Encyklopädie

der

Erd-, Völker- und Staatenkunde.

Zweiter Band.

Encyklopädie

der

Erd-, Völker- und Staatenkunde,

eine

geographisch-statistische Darstellung

der Erdtheile, Länder, Meere, Inseln, Gebirge, Berge, Vorgebirge, Buchten, Häfen, Flüsse, Seen, Völker, Staaten, Städte, Flecken, Dörfer, Bäder, Berg- und Hüttenwerke, Leuchtthürme, Kanäle, Eisenbahnen 2c.

nebst den

geographisch-astronomischen Bestimmungen

der Lage der Orte.

Bearbeitet von

Dr. Wilhelm Hoffmann.

Zweiter Band.

K bis **Radruz.**

Leipzig,
Arnoldische Buchhandlung.
1866.

K

K wird gewöhnlich für C gebraucht.

Kaab (el-), Ort in Sennaar, in Afrika, l. am Bahr-el-Azrek, N. von Sennaar. [Henkinshayn; 310 Ew.

Kaackstädt, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei

Kaacs, Kirchort in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Csaikisten-Bataillon, bei Titel.

Kaade, Ort in Jemen, in Arabien, N. bei Taås.

Kaaden, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Eger, WNW. von Saaz, l. an der Eger; 50° 22′ 42″ N. 10° 56′ 2″ O.; 3800 Ew.; sehenswerthe Heiligkreuzkirche, Elisabethinerinnen-Kloster mit Spital, Franziskaner-Kloster, Piaristen-Collegium, Tuch- und Strumpfweberei, Gartenbau, Steinkohlenbergwerk; 1534 der berühmte Kaadener Vertrag zwischen Ferdinand I. und Ulrich von Württemberg; in der Nähe das schöne Thal und Burgruine Hassenstein, und auch Grünerde. Die Bezirkshauptmannschaft hat 10.9 QM., 49,628 Ew. in 31 Gemeinden, und der Gerichtsbezirk 5.5 QM., 21,645 Ew. in 84 Gemeinden.

Kaa-el-Jhud, Df. oder Vorst. von Sanaa in Jemen; nur von 5000 Juden (Talmudisten) bewohnt, die Schuhmacherei, Töpferei, Weinbau, Branntwein-Destillation, Handel ꝛc. betreiben (Ritter, Arabien 1, 828 f.).

Kaa-es-Szagir, Kaaoss-Ssaghir, Kaol-Besith, d. h. kleine Fläche, ein 13 Stunden weites Sandfeld, bei Tabuk an der Grenze von Hedsjas und Nedsjd (Ritter, Arabien 2, 415. 437).

Kaafjord, der südöstliche Arm des Lyngen-Fjord, an der NWKüste, Stift Tromsoe, A. u. Distr. Finnmarken, Krchspl. Talvig (Alten-); daran eine Anlaufstelle der Staatsdampfschiffe; in der Nähe ein seit 1820 angelegtes Kupferbergwerk.

Kaager, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), am Einfluß des Kössl-Baches in die Donau, bei Waldkirchen.

Kaagöe, bewohnte Insel der nördlichsten Tromsoe-Gruppe, an der NWKüste von Norwegen, Stift Tromsoe, Amt Finnmarken; der **Kaag-Sund** scheidet sie von den Inseln Arenöen ꝛc.; von einer Festlandspitze durch den Maur-Sund geschieden; 70° N. 18° 40′ O.

Kaaks, Df. in Holstein, N. bei Itzehoe, Krchspl. Hohenaspe; 200 Ew.

Kaal, 1) 5 Dfr. in Krain: bei Möttling, 200 Ew.; bei Neustadt; bei Pesendorf; bei Seisenberg; bei Treffen. 2) **Gaal, Galdorf,** kathol. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Nagy-Vasarhely; 680 Ew.; Märkte. Der ehemalige gleichnam. Bezirk war ein Theil des Stuhles Maros-Vasarhely. 3) Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Erlau, am Tarna. 4) **Rekau-,** Krchdf. in Krain, bei Neustadtl. 5) **Saitos-,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Oedenburg, bei Oedenburg. [spsch. Baranya, bei Fünfkirchen.

Kaan, 1) s. C-. 2) deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Ge-

Kaar, Harde in Schleswig, A. Tondern, auf der Geest; $5\frac{1}{2}$ QM., 10 Krchsple. [Osterath; 294 Ew.

Kaarst, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß, bei

Kåarta, der nördlichste Theil des Berglandes von Senegambien, auf der Nordseite des Ba-Wulima oder Kokoro; ein stark bevölkertes Reich der Madingos, das aber jetzt von den östlich anwohnenden Bambarra's unterjocht ist. Auch die nördlich angrenzenden Mauren der Sahara machen häufige Einfälle, um Sklaven zu rauben. Der Handel ist ansehnlich. Das Land liefert Gold, Elfenbein, Pfeffer. Hauptorte sind Climane, 15° 2′ 50″ N. 13° 24′ W.; Kemnu; Waura; Kulikorro.

Kaasend, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Brüggen; 72 Ew.

Kaatschen, Katschen, Df. in Meiningen, Amt und NNW. von Camburg, r. an der Saale, gegenüber Weichau; 98 Ew.

Kåb (el-), s. Kaab.

Kaba (Nagy-), ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, Distr. und bei Szoboszlo; 6200 Ew.; Ackerbau, Vieh- und Bienenzucht.

Kabakib, Ort in Syrien, SO. von Haleb.

Kabakli, Ort in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak und SO. bei Wisa. [Marmaros, bei Szigeth.

Kabalapatak, Japa, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.

Kabalapataka, Japa, Rossbach, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Dees; 200 Ew. [spsch. Ober-Bihar, bei Telegd.

Kabalas-patak, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Ge-

Kabale, Distr. in Schirwan.

Kabania, Flck. in Rußland, Guv. Kharkow, Kr. u. SO. bei Kuriansk.

Kaban-Maaden, St. im Türk. Asien, Paschalik u. NW. von Diarbekr, r. am Euphrat, am Fuß eines hohen Berges von Defiléen umgeben; in der Umgegend Silber-, Kupfer- und Eisenminen.

Kabarda, ein von Rußland bis jetzt noch nicht vollständig erobertes Land am Nordabhange des Kaukasus, das sich nordwärts bis zu dem Terek-Fluß erstreckt. Der westl. Theil ist die große, der östl. Theil die kleine Kabarda. Die Bewohner sind die Kabardinzen, die aber größtentheils nomadisch leben; jedoch treiben sie Landbau außer der Viehzucht. Das von den Zuflüssen des Terek gut bewässerte Land ist fruchtbar und sehr weidereich. Auch gibt es Mineral- und Naphta-Quellen.

Kabarz, Df. in Koburg-Gotha, Gotha, A. Tenneberg; 600 Ew. mit eigenthümlichen Sitten und Trachten; Wein- und Federhandel.

Kabasic, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Grabow; 68 Ew.

Kabat-Khuski, Ort im NW. von Afghanistan, Ghorab.

Kabaty, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Eule; 3 Mühlen.

Kabba, Fluß in Sierra-Leone, in Afrika, der mit dem Großen Scarcies vereinigt, etwa 8° 52′ N. in den Atlant. Ozean mündet.

Kabchory, St. in Burnu, in Afrika, l. am Yeou und W. von Kuka.

Kabel, Kavalewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Fraustadt; 340 u. 80 u. 106 Ew. [275 Ew.

Kabelhorst, Df. in Holstein, im Gut Koselau, Krchspl. Lensahn;

Kabelow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Königswusterhausen; 260 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 30 Ew.

Kabern, s. Kabold. [Liebstadt; 50 Ew.

Käbers, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei

Kabestan, Distr. in Schirwan, am Kur.

Kabigi, St. auf der NWKüste der Japan. Insel Nippon, am gleichn. Kanal. [tow, bei Graudenz; 35 Ew.

Kabilunken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Fla-

Kabinen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rössel; 470 Ew. [grenze, 1. Banal-Regiment.

Kablar, Koblar, Df. in der Oesterreich. Koatisch-Slavon. Militär-

Kablitz, s. G-.

Kablunken, Nonnen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Graudenz; 35 Ew. [dem obern Lauf dem Gambia.

Kabok, ein Mandigo-Staat, in Senegambien, zwischen dem Geba u.

Kabold, Kobersdorf, Kabern, deutscher Marktflck. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Oedenburg; kath. Kirche, Synagoge, Sauerbrunnen.

Kaboriquas, Hottentotten-Volk, N. von den Namaquas.

Kaborowce, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zborow. [176 Ew.

Kabott, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg;

Kabra, St. in Nigritien, SSO. von Timbuktu, l. vom Djoliba.

Kabrera, italien. Name der griech. Insel Skhiza, an der SW.-

Kabr-Ibrahim, s. Hebron 10. [Spitze von Morea.

Kabrluk, ist Gaierle. [Krumau, bei Priethal.

Kabschowitz, Chabiczowice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Kabruang, eine der Salibaboo-Inseln, SO. bei der Insel Salibaboo, SSO. von der Philippinen-Insel Mindanao; fruchtbar und stark bevölkert.

Käbschütz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Meißen; 45 E.

Kabsdorf, Marktflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips; 1190 Ew.

Kabu, Land im westl. Senegambien, am oberen Lauf des Gambia u. im NW. vom Geba durchflossen; ist zum Theil sumpfig und ungesund, aber fruchtbar. Die Regenzeit dauert vom Mai bis November. Die Erzeugnisse sind Reis, Mais, Indigo, Baumwolle, Pfeffer, Gold ꝛc.

Kabul, 1) **Jui-Shir,** ein ansehnlicher Nebenfluß des Indus r., von W. her. Er entsteht am Ostabhange des Doma-Gebirges; obschon er nach der gewöhnlichen Annahme östlicher, bei Sir-i-Chushmuh, in 34° 21′ N. 68° 20′ O. Grw. in 8400 F. Meereshöhe entspringen soll. Anfänglich unbedeutend wird er durch Zufluß bald beträchtlich. Nach 60 Engl. Mln. Lauf nimmt er von SW. her den Logurh (entsteht NNO. von Ghuznee); 40 Engl. Mln. unterhalb Kabul von N. her den bedeutenden Punchshir, dann 15 Engl. Mln. weiter, von N. her, den Tagoa (indessen verbinden sich nach Allen's Karte von Afghanistan der Punchshir oder Punjsheer u. der Tagao, und fließen vereinigt in den Indus. Ueberhaupt ist diese Karte hier sehr verschieden von Kiepert's zu Ritter's Asien 1852); weiter 20 Engl. Mln. die vereinigten Alishang u. Alingar; etwa 20 Engl. Mln. weiter, von S. her, den Soorkh-Rood; 20 Engl. Mln. weiter, von N. her, den Kama auf. Weiterhin fließt er am Nordfuß des Khyber-Gebirges mit reißender Heftigkeit, theilt sich dann in drei Arme, die sich bei Dobundee wieder vereinigen; nimmt dann von N. her den Lundye oder Panjkora auf, u. mündet dann nach 40 Engl. Mln. Lauf, gegenüber Attock, auf der Westseite in den Indus. 2) eine nordöstl. Prov. in Afghanistan, als Landschaft auch **Kabulistan** genannt, früher das Stammland einer 1747 durch Ahmed-Ali nach Ermordung von Schah Nadir gegründeten Monarchie, die Afghanistan, Beludschistan, Khorasan, Turkestan, Sinde und Punjab (Pendjab) umfaßte, aber nach dem Tode des Gründers wieder zerfiel, und 1809 nach Vertreibung des Alleinherrschers Schah Schorja durch die aufständischen Häuptlinge in einzelne Theile zerrissen wurde. So entstanden die Reiche Herat; Peshawur mit Damaun, von den Sikhs genommen; Kandahar, unabhängig; u. Kabul, unter einem Herrscher. Die Prov. Kabul ist gebirgig und umfaßt das Thalgebiet des oberen Laufes des Kabul mit dessen Zuflüssen. Sie erstreckt sich von dem Hindu-kho im N. bis Ghuznee (Ghazna) im S.; von Bamian im Gebirge Koh-i-Baba (Kuhi-Baba) im W. bis zu dem Khyber-Gebirge im O., an 150 Engl. Mln. von N. gegen S. u. etwa 200 Engl. Mln. von W. gegen O. 3) Hauptst. der gleichn. Prov., l. am gleichn. Fluß, unmittelbar oberhalb des Einflusses des Logurh; 34° 24′ 5″ N. 71° 33′ O. Grw. (nach Burnes; nach Elphinstone 71° 45′ O. Grw.) in 6396 Engl. F. Meereshöhe. Die Umgegend ist höchst pittoresk, das weite, im S., NO. und NW. von Höhenzügen umgebene Thal gut bewässert und fruchtbar. Ein wohlthätiger Schmuck in der heißen Jahreszeit sind die schönen Baumgärten, in denen vorzügliches Obst gezogen wird, u. Ahornbäume, Maulbeerbäume, Cypressen, Rosenbüsche, Jasmin u. a. mit ihrem Schatten und Wohlgerüchen einen anmuthigen Aufenthalt gewähren. Die Ausdehnung der Stadt von W. gegen O. beträgt $2\frac{1}{4}$ Engl. Mln., und im breitesten Theil im Westende 2200 Yards, und im schmalsten Theil, im SO., da wo sie mit der Citadelle Bala-Hissar zusammenhängt, nur 5 Yards. Auf dem östl. Ende der Nordseite ist das Lahore-Thor, außerdem auf der Nordseite noch zwei Thore, am Westende das Kandahar-Thor. Auf der Südseite gibt es keinen Ausgang, weil hier die Gegend sich jäh erhebt. Der Shor-Bazar begann bei der Citadelle und erstreckte sich westwärts $\frac{3}{4}$ Engl. Mln.; aber nördlich von demselben, gleichlaufend, stand ein architektonisch schöner, aus vier bedeckten Säulenhallen bestehend, jede 150 Engl. F. lang, 50 F. weit und 40 F. hoch, jede von der anderen durch eine offene Straße getrennt, und Springbrunnen enthaltend. Dieses schöne Bauwerk wurde von der Britischen Heermacht 1842 nach der Eroberung der Stadt zerstört. Die Stadt ist in Distrikte getheilt, die durch schmale Thore von einander geschieden sind. Die mit Steinen gepflasterten Straßen sind zwischen den zwei und drei Stockwerk hohen Häusern so eng, daß zwei Reiter neben einander nicht hindurch können. Im Winter sind sie auch durch die von den Dächern geworfenen Schneemassen fast ungangbar. Die Häuser sind aus Fachwerk mit Ziegeln gebaut, damit sie bei den häufigen Erdbeben nachgiebiger sind, und haben große Höfe mit Springbrun-

nen. Die Moscheen wie die anderen öffentlichen Gebäude zeichnen sich durch nichts. Die höhere Schule (Medressa) ist im Verfall. Auch gibt es mehrere (15) Einkehrhäuser und öffentliche Bäder. Der südwestliche Theil der Stadt, Chandal genannt, ist stark befestigt u. von Kuzzilbashen bewohnt, die Persischen Ursprungs sind. Als Schiiten werden sie von den Afghanen, die Sunniten sind, gehaßt. Ihre Zahl beträgt etwa 12,000. Nach Kennedy's Wahrnehmung hat die Afghanische Bevölkerung jüdische Physiognomie. Der größte Theil ist ein Gemisch von Tadschiks, Hindus, Huzarehs, Armenischen Christen, Juden u. a. Ueberhaupt beträgt sie an 60,000. Die Erwerbsthätigkeit besteht in Gartenbau, Fabrikation von Leder und Eisen, Baumwoll- und Shawls-Weberei, und Handel, der durch die Straßenzüge von N. nach S. und von O. nach W. befördert wird. Die Stadt ist schon alt; denn sie wird schon von Ptolemäus Kaboura genannt, und heißt auch im Persischen Kaarbur oder Kaabur. Der eigenthümlichen Lage der Stadt entspricht auch das Klima. Hochwald mangelt; nur dürftiges Buschwerk und dorniges Gestripp gibt es. Der Schnee fällt in den Bergen schon im September, in den Hochthälern im November mit anhaltender Kälte; aber mit dem Frühling treten im schnellen u. plötzlichen Wechsel befruchtende Regen im Mai ein. Im August ist die Hitze groß, und das Thermometer steht durchschnittlich 80°, aber auch 63° u. 91° F. Kabul liegt auf der großen klimatischen Grenzscheide zwischen Ost- u. West-Asien. Hier hört die periodische Regenzeit des östlichen Asiens auf; und der Winter mit Schnee tritt ein, der in Hindostan unbekannt ist (vgl. die Werke von Elphinstone, Burnes, Baber, Houg, Atkinson, Havelock, Eyre, Allen, Kennedy, Jackson, Thornton 1, 307 ff., Ritter, Asien 7, 233).

Kabuschan, Kutschan, Cochoon, eine ansehnliche, befestigte St., eine der fünf Kurden-Kolonien (Tschinnaram, Baum oder Meanabad, Kabuschan (Kutschan), Dereguz, Bujnurd) und Sitz eines Häuptlings, im NO. der Prov. Chorasan in Persien, in dem obern, 7 bis 8 geogr. Mln. breiten Thal des Attrek, das sich von der im SW. in geringer Entfernung gegen Radgan, Mesched und Nischapur liegenden Gebirgs-Wasserscheide nach NW. zum SOEnde des Kaspischen Meeres abdacht; in 3860 F. Meereshöhe. Die baumlosen Bergketten, welche in der Richtung von SO. gegen NW. ziehen, haben an 7000 F. Meereshöhe. Das fruchtbare Thal ist wenig bebaut, und nur spärlich mit Dörfern besetzt. Die Gebirge bestehen aus sehr dichtem Kalkstein und Breccie. Das Klima im Thal ist reizend, obschon kühler als in den südwärts sich abdachenden um Mesched und Nischapur. Nach Fraser's Beobachtung (Mitte März) war die Temperatur im Schatten +4½ bis 10° R. (40° bis 50° Fahrh.), die Luft klar und balsamisch feucht; nach Burnes' Beobachtung (Ende September). Im Frühjahr grünen die Berge um einen Monat später als das Thal, aber sie bleiben auch lange grün und geben eine vorzügliche Weide. Im Thal gedeihen Weizen, Gerste in Menge, süße Wassermelonen, Aepfel, Birnen, Aprikosen in Menge, aber Reis und Baumwolle kommen nicht fort, und der Wein gibt keine guten Trauben; denn die Bäume werden erst 2 Monate nach der Frühlings-Tag- u. Nachtgleiche (Nu-Ruz) vollständig grün. Der Weizen reift 110 Tage nach der Saat, im August. Die Stadt liefert die besten u. feinsten Schafpelze (Pustins); im Handel werden Pferde, Wolle, Wollzeuge, Butter (Ghi), Talg 2c. ausgeführt. Die Befestigungswerke sind 1832 nach der Einnahme durch die Perser zur Demüthigung des Häuptlings zerstört (Fraser, Burnes, und danach Ritter, Asien 8, 310 ff. 346 f. 396 f.).

Kabylen, von dem Arabischen Wort Kbila, Kabilah (Gabâyl), d. h. Familie oder Stamm (Tribus), sind ein sehr zahlreiches Berber-Volk in Algerien, das in dem sehr unzugänglichen Jurdjura- (Dschurdschura-) Gebirge wohnt. Sie können an 80,000 waffenfähige Männer stellen. Sie sind ein kräftiger, starkknochiger, wenn auch hagerer Menschenschlag, abgehärtet durch sehr einfache Lebensweise, aber wild in ihrem Aeußern und in ihrem Blick. Ihr Hauptkleid ist ein weites Stück von weißem Wollzeug, das wie ein Mantel über den Kopf umgenommen wird. Die Wohnungen bestehen nur aus ärmlichen Lehm- und Strohhütten (Gurbis) oder aus Filzzelten; nur die Wohnungen der Stammhäupter sind Häuser aus Stein. Sie sind seßhaft und sehr arbeitsam, im höchsten Grade abergläubisch und von ihren Priestern, den Marabuts, beherrscht, und grenzenlos unreinlich. Sie treiben Pferde-, Maulthier-, Rindvieh- und Schafzucht, Feldbau (Bohnen, Mais 2c.), Oliven-, Feigen- und auch Weinbau, weben sich das Wollzeug und Teppiche, gießen und schmieden Eisen, machen sich Schießpulver, flechten Matten, Körbe 2c. aus Palmblättern. — Uebrigens ist es bemerkenswerth, daß es auch in Arabien Kabylen (Kobail) gibt, in Yemen, Hedsjas, Hadhramaut, wo sie Bergbewohner, wie in Afrika, und auch kräftige, beherzte Leute sind.

Kacanow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Wiskerz.

Kacer, Kaczer, Katscher, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Reichenau.

Kacerow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz, bei Plana; Burgruine.

Kachakovecz, Ort in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Agram.

Kachao, s. C-.

Kachel (Nieder-, Ober-), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 135 Ew.

Kacheti, der östliche Theil von Georgien oder Grusien.

Kachnal-Serai, ansehnlicher Ort in Hindostan, Malwa, SW. von Gwalior; 24° 30′ N. 77° 35′ O. Grw.

Kachowka, 1) Ort in Rußland, Guv. Taurien, Kr. Aleschki, am Dnepr; Ueberfahrt. 2) Flck. ebd., Guv. Wolhynien, Kr. u. OSO. bei Kowel.

Kachtan, eine kleine, fruchtbare Landschaft in Jemen, in Arabien, die an Nedsjed grenzt. Sie ist das Gebiet des Stammes der Kahtan, die lange vor Muhammed schon sehr mächtig waren, und die Joktaniden des Alterthums sein sollen (Ritter, Arabien 1, 716 ff.).

Kacin, 1) Schloß in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Trzebeschitz; Bibliothek u. Park. 2) **Kaczin,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz, bei Stochow. 3) **Katzin,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Przibram, bei Sliwitz; Eisensteingruben.

Kacitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz, bei Stochow.

Kackerbeck, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Harsefeld; 146 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Gardelegen; 375 Ew.; Posterpedition.

Käckeritz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Stepenitz; 26 Ew.

Kackheim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Gerdauen; 148 Ew. [50 Ew.

Kacklen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel;

Käcklitz, 1) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 86 Ew. 2) mit **Alt-,** Krchdf. ebd., Kr. Osterburg, bei Sandau; 87 Ew.

Kackrow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Kottbus; 165 Ew. [78 Ew.

Kackscheiten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilsit;

Kackschen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 30 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd.; 168 u. 48 Ew.

Kacow, Katzow, Marktfl. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohljanowitz; 700 Ew.; Schloß, Papierfabrik, Potaschsiederei, Kalkbruch; Burgruine Kacowes.

Kacowes, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Stebusowes, unweit Sternberg; am Berge Wlkonac sehr feiner Graphit.

Kacs, 1) griech. Pfrdf. in der Oesterreich. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Czaikisten-Bataillon, bei Titel; 1240 Ew. 2) Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod.

Kacsand, Kacsanovcze, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 325 Ew.

Kacsanik, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Uskup.

Kacse, Menzibrodze, Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, an der Mündung des Poprad. [ranya, bei Laskafalu.

Kacsfalu, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Ba-

Kacsunicza, Ortschaft in Slavonien, Gspsch. und bei Posega, zwischen Waldgebirgen. [Koschmin; 225 Ew.

Kaczagorka, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei

Kaczanowka, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Zbaraz. [Wreschen; 454 Ew.

Kaczanowo, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei

Kaczek, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau; 115 Ew. [rode; 47 Ew.

Kaczeniec, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Oste-

Kaczin; Kaczitz, Kaczow, s. Kacin 2c.

Kaczko, Katzko, Katzendorf, ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Dees; 650 Ew. [bei Znin; 70 Ew.

Kaczkowko, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec,

Kaczkowo, 1) mit **-Neudorf,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Gniewkowo; 76 und 105 Ew. 2) Df. ebd., bei Inowraclaw; 147 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Znin; 155 Ew. [250 Ew

Kaczlin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke;

Kaczowes, s. Kacowes. [128 Ew.

Kaczuren, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Adelnau;

Kaczvin, Katzwinkel, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Nedecz. [Dobrzyca; 72 Ew.

Kaczyniec, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei

Kadan, s. Kaaden.

Kadanovczi, Df. in Slavonien, Gspsch. u. bei Posega. [600 Ew.

Kadar, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, bei Zsebely;

Kadarkut, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. u. bei Veszprim; 660 Ew.; Synagoge; Acker- und Weinbau, Waldung.

Kadarta, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Veszprim; 660 Ew.; Korn- und Weizenbau.

Kadats (Alfo-, Felsö-), 2 Dfr. mit griech. Pfarre in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Udvarhely, bei Schäsburg; 280 Ew.

Kadau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Neustadtl; 370 Ew.

Kaddahha, großes Df. an der südlichen Grenze von Jemen, S. von Mochha, in einem großen Dattelwalde

Kade, Ort in Senegambien, Kabu, SO. von Geba.

Kadelburg, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Waldshut; 725 Ew.

Kadeltshofen, kathol. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Neu-Ulm; 376 Ew.

Kaden, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Luckau; 250 E.

Kadenberg, s. C-.

Kaden-khan, s. Kadyn-.

Kaderawitz, Kaderzawetz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Turnau; Burgruine Waldstein.

Kadero, Df. in Nubien, S. von Sennaar, am Blauen Nil; Moschee.

Kadeschitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Albrechtsried; 230 Ew. [Caymen; 115 Ew.

Kadgeenen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei

Kadjak-Insel und -Bezirk, s. Aleuten.

Kadiki, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Soldau; 24 Ew.

Kadikoi, 1) Df. in Anadoli, Sandschak Kodjah-Ili, am Marmara-Meer, SO. von Ueskûdar (Skutari); Leuchtthurm; schöne Gärten; Ort der alten Stadt Chalcedon. 2) Ort in Bulgarien, Sandschak Nikopoli 3) Ort ebd., W. von Silistria (Dristra), an der Donau.

Kadinen, s. C-.

Kadino, Flck. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. und NW. von Mstislavl, r. am Gorodenka; ansehnlicher Markt.

Kadiotsch, Flck. in Serbien, Sandschak und SO. bei Novibazar.

Kadirgunge, Cadarganj, Ort in Hindostan, Agra, NW. von Furruckabad; 29° 49′ N. 78° 56′ O. Grw.

Kadiri, s. Kediri.

Kadischen, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Zeitz; 52 Ew. [Vasarhely, Bez. u. bei Udvarhely; 735 Ew.

Kaditsfalva, Kätendorf, Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-

Kaditz, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und Amt Dresden, bei Dresden; 53 Ew. [169 Ew.

Kaditzsch, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt und bei Grimma;

Kadjaga, Galam, Reich in Senegambien, auf der Südseite des Senegal, und von dessen Nebenfluß Falemeh durchflossen; zwischen Bambuk und Kasson O., Bondu und Bambuk S., Futatoro W.; bergig, holzreich an Tamarinden 2c. und fruchtbar, von etwa 100,000 Serracolets bewohnt, die im Weben u. Färben von Baumwollzeugen geschickt und im Handel nach allen Richtungen sehr thätig sind. Hauptorte sind am Senegal Tuabo und Dramanet.

Kadlau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Auras; 555 Ew.

Kadlin, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Weißwasser.

Kadlub, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Malapane; 875 Ew.; Jagdschloß. 2) **Frei-,** Df. ebd., Kr. u. bei Rosenberg; 830 Ew.; 4 Wassermühlen, Hochofen, Schlackenpoche, Kalkbrennerei. 3) **Rumpf-,** Df. ebd., Kr. und bei Oppeln; 585 Ew.; Pechofen.

[Leschnitz; 370 Ew.; Kalkbrennerei.

Kadlubietz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei

Kadlubisk, griech. Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zloczow, bei Podhorce.

Kadnikow, Kreisst. in Rußland, Guv. u. NNO. von Wologda, am Sadima, der unterhalb in die Peleschma mündet; 1849: 2038 E.; Birken-Theerbrennerei. Der Kreis hat 1851: 116,153 Ew.; der Boden ist theils fruchtbar, theils thonig-sandig u. mit Schwefel geschwängert; daher der Ackerbau nicht sehr ergiebig. Die Waldung wird zu Birkentheer, Geräthen 2c. benutzt.

[2) Df. ebd., bei Groß-Meseritsch.

Kadoletz, 1) **Kadoltz,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Zlabings.

Kadolz, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkreis), bei Seefeld (an der Mährischen Grenze); 735 E.; Korn- u. Weinbau. Schäferei, Teichfischerei, Jagd. 2) Df. ebd., bei Enzersdorf; 170 E.

Kadolzburg, s. E-.

Kadolzhofen, ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Leutershausen, bei Stettberg; 166 Ew.

Kadom, St. in Rußland, Guv. Tambow, Kr. u. SW. von Temnikow, an der schiffbaren Mokscha; 1851: 5662 E; starker Handel mit Honig.

Kadomskoe, See in Rußland, Guv. Wologda, Kr. Ust-Syssolsk; fließt in den Witschegda ab.

[Handel mit Häuten u. Wolle.

Kador, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Temeswar; Bienenzucht,

Kadow, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Schlüsselburg. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Krumau (Kromau), bei

Kadschaaga, s. Kadjaga.

[Hosterlitz.

Kadsinda, St. im N. der Japan. Insel Nippon, NNO. von Jedo.

Kadu-Kedoe, Residenz (Prov.) im Innern der Insel Java; 300,000 Ew.; in die beiden Regentschaften Magelang u. Temangung getheilt, und die Hauptstadt Magelang; Erzeugnisse sind besonders Padie, Kaffee, Indigo, Taback und Thee.

Kaduan, St. in einer kleinen Bucht der Insel Madura.

Kadyi, St. in Rußland, Guv. Kostroma, Kr. Kineschma, am Zusammenfluß der Kadjewka und der Nemla; 1842: 600 Ew.; Gewerbe und Handel; in der Nähe Salzquellen.

Kadyn, 1) **-chan** (**-Khan**), Ort in Kleinasien, Karaman-ili, Sandschak und SO. von Akscheher, gegen Konia hin. 2) **-Seraj,** Ort ebd.,

Kadzand, s. E-.

[Ejalet u. S. von Konia.

Kadzen-Duden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 82 Ew.

[137 Ew.

Kadzewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm;

Kadziak, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Zerkow; 92 Ew.

[burg, bei Babienten; 38 Ew.

Kadzidlowen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sens-

Kadzie, Ort in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 32 Ew.

[Koronowo; 38 Ew.

Kadzionka, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei

Kadzmirowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Schöneck; 60 Ew.

[zig; 62 Ew.

Kadzyn, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Dol-

Kaen, Reich in Senegambien, l. am Gambia, O. von Foni; Hauptorte: Tenkroval und Tenderbar.

Kafa, s. Feodosia.

Kafadar, Flck. im Türk. Serbien, Sandschak Semendria, SO. von Krakujevatz.

[99 Ew.

Käferhain, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Pegau;

Käferham, Ortschaft in Salzburg, bei Wals, an der Saale; Drahtzug.

[kreis), bei Krems.

Käfering, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-

Kaferistan, s. Kafiristan.

Käfermarkt, Kefermarkt, Keffermarech, Marktflck. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Bez. Freistadt, bei Neumarkt u. Lasberg; 330 E.

Kafern, s. Kafirn.

Käferuberg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 43 Ew.

[Ortenberg; 300 Ew.

Käfersberg, Wlr. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Offenburg, bei

Käferthal, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., Amt Ladenburg, bei Mannheim; 1580 Ew.; Tabackbau.

Kaffa, 1) s. Feodosia. 2) großes Land im S. von Habesch, von den Gallas Sidama, d. h. Christ, genannt, zwischen Enarea N., Limmu O., Bonga S., Doko SW.; und gegen W. noch unbekanntes Land, und von dem Fluß Goscheb, nach seiner Vereinigung mit dem Kibbe (Guibé) und dem Omo, Götse 2c., im O., S. und W. umflossen, der es auch von Enarea scheidet, etwa ½ Stunde breit ist und mit Flößen befahren wird. Das Land ist ein dicht, besonders mit Kaffeebäumen, bewaldetes Berghochland, das außer dem vorzüglichen Kaffee an Zibeth reich ist u. davon zur Ausfuhr gibt. Die Bewohner sind Gongas, noch frei von der Vermischung mit Gallas, theils Heiden, theils Christen. Die frühesten dürftigen Nachrichten über Kaffa und Enarea stammen von den Portugiesen aus dem 16. und 17. Jahrh. Orte sind Suni (nach Dilbo's Bericht), Guma (nach Rüppell), Dentsch, und Bonga im 7° 12' 30'' N. 53° 43' 25'' O., am Götse-Fluß, aus zerstreuten Hütten bestehend, aber mit beträchtlichen Handel. Ueberhaupt geht durch das Land der Handelszug vom Arabischen u. Rothen Meer durch Habesch in das innere Afrika.

Kaffer, s. Kafreh.

Kafferistan, s. Kafiristan.

Kaffern-Land, auch **Kaffraria** und **Kaffiria** genannt, ist das Land der Kaffern, und umfaßt den südlichsten Theil der Ostküste von Afrika, von der Delagoa-Bai südwärts bis zum Cap Morgan und dem Großen Kei- oder Knebia-Fluß, wodurch es hier SO. von dem Cap-Lande geschieden wird. So stößt es im O. an den Indischen Ozean, und im W. wird es durch den steilen, 6000 oder nach andern 9000 F. hohen Felsenabfall des innern Hochlandes begrenzt. Dieser Felswall heißt Quathlamba oder Inkala, d. h. Schneegebirge, weil er im Winter mit Schnee bedeckt ist, und überhaupt ein viel härteres Klima hat, als das Niederland. Bei der Bevölkerung Holländischer Abkunft heißt das Gebirge auch Witteberge. Es bildet eine ungetheilte Wasserscheide gegen O. und W. An der Westseite entstehen die beiden Gariep, die Ursprungsarme des Orange, der westwärts fließend in den Atlantischen Ozean mündet, während die vielen Flüsse des Kaffern-Landes auf der Ostseite des Gebirgswalles entstehen u. in den Indischen Ozean fließen. Von N. her sind die beträchtlichern Flüsse des Kaffern-Landes der S. in die Delagoa-Bai mündende Maputa oder Ompongola; der Ummwaluzie oder Sct.-Luzia; Umschlatusse; Umlalas; der Umkunas mit tief eingeschnittenem Bett; der Ummatagulu; der Umtukela; Tugala oder Tuggela oder Fischer-Fluß, der von NO. her den Umzingati oder Büffel-Fluß, von SW. her den Mui u. a. aufnimmt, und im N. die Natal-Kolonie, wie im S. der Umzinculu oder Große Fluß begrenzt; der Umtavubu, Umzinvubu oder Sct.-John (mündet im 31° 34' 30'' S.); der Umtata (mündet im 31° 5' S.); der Umbaschi; der Kogha; der Knebia oder Große Kei. Das Land erhebt sich von N. gegen S., so daß es um den Umtata tiefe und enge Schluchten gibt, die das Bett der Bäche und Flüsse bilden, und das Fortkommen außerordentlich erschweren. Südlich vom Umzivubu erhebt sich eine Terrasse-Stufe zu 3500 F. Höhe, und der niedrige Küstenstrich ist hier im Lande Amakosa und Amaponda nur schmal, während das Land im N. um die Delagoa-Bai eine völlige, einförmige Niederung, sumpfig und mit Urwald von Mangrove-Bäumen 2c. bedeckt, in dem Heerden von Elephanten Büffeln, zwei Rhinozeros-Arten (eine schwarze und eine kleinere weiße), Hippopotamen (Flußpferde), wilde Schweine, Affen, die große Schlangen-Art Boa Python, mehrere Arten Ibis, Nashorn-Vögel, Krokodile von ungeheurer Größe 2c. hausen. Dieser höchst ungesunde Sumpf-Strich hört an der Nordgrenze der Natal-Kolonie auf, und das Land nimmt überhaupt einen ganz anderen Charakter an. Es ist sandig, trocken, hügelig mit dazwischen liegenden bewaldeten Thälern und gesund. Die Bäume sind hier der Kaffer-Baum (Erythrina caffra), die Mimosa scandens mit fünf Fuß langen Schoten, eine besondere Art Dattelpalme u. Feigen, der Stinkbaum, das Eisenholz, der Gelbholzbaum, in Amakosa und Amatemba Cycadeen und die Candelaber-Euphorbie. In diesem südlichen Theil gibt es auch Kupfer- u. Eisenerze. Die Flüsse wie die Küste sind reich an Fischen, aber die Kaffern verabscheuen den Genuß derselben als unrein, daher auch den Fang derselben. Das Klima ist eigenthümlich. An dem hohen Felsensaum sammeln sich die Dünste und geben im Sommer fluthenartige Niederschläge mit den furchtbarsten Gewittern. Daher auch das sumpfige Niederland um die Delagoa-Bai den Europäern so gefährlich, daß von 100 nur der Zwanzigste das fünfte Jahr des Hierseins erlebt; dagegen wird südwärts vom Umtukela das Klima gesünder, und südlicher, in Amakosa, ist die Luft stets rein und klar, daß Europäer sogar Nächte ohne Nachtheil unter freiem Himmel zubringen können, obschon auch ein außerordentlicher und plötzlicher Temperaturwechsel von 50° Fahrh. bis nahe zum Nullpunkt nicht selten ist. Auch tritt verderbliche Dürre zuweilen ein. — Die eingeborne Bevölkerung haben den Namen Kaffern von dem arabischen Wort kafara, leugnen, durch die seit der frühesten Zeit mit diesem, aus vielen Völkerschaften bestehenden Küstenvolk verkehrenden arabischen Handelsleuten erhalten. Wenn man jedoch die ganze Ostseite des südlichen Afrika, vom Cap Delgado an, im 10° 30' S., als das Kaffernland annimmt, so läßt sich diese Annahme bei der noch sehr großen Unbekanntschaft mit allen den Völkerschaften dieses ausgedehnten Bereiches, so wie bei der körperlichen u. übrigen Verschiedenheit derselben nicht genügend erweisen. So hat die äußerst häßliche und rohe Makua-Bevölkerung von Mozambique, verschieden von den Kaffern im Süden, ein flaches und breites Gesicht, Wollhaar, dicke Lippen u. eine flache Nase wie die Papuas, und außerdem auch nur einen Dialekt der Kaffern-Sprache, obschon der übrige Körperbau athletisch ist. Nicht minder verschieden ist die Bevölkerung in dem südlicheren Küstenlande Sofala von den übrigen Kaffern durch ihren feigen, trägen, verrätherischen Sinn. Denn wenn auch die Kaffern überhaupt als träge, rachsüchtig, verrätherisch und im Kriege als grausam gelten, so sind sie doch tapfer u. ausdauernd im Kriege. Besonders zeichnen sich die Zulah- u. Amakosa-Kaffern als die kräftigsten u. kriegerischsten Stämme aus; auch erweisen sich die Zulahs den weißen Ansiedlern in Natal als sehr thätig, ehrlich und brauchbar zum Landbau. Ebenso sind die Kaffern aus dem Lande um die Delagoa-Bai auf Englischen und Amerikanischen Schiffen ordentlich nnd ungemein arbeitsam. Weiter südwärts von der Delagoa-Bai wohnen die Amasuasi, Amazulu, Zulah, Fingu, Amaponda, Amatemba u. Amakosa. Körperlich sind diese Völker in ihrer Hautfarbe verschieden. Bei den südlichsten, den Amakosa und Amatemba, ist dieselbe lichtbraun, aber bei den Zulah und Fingu ist sie so glänzend schwarz, wie polirtes Ebenholz, und die Bevölkerung um die Delagoa-Bai finden sich außerdem alle körperlichen Eigenheiten eines Negers. Die Amakosa pflegen den Körper mit rothem Thon einzureiben. Die Makua in Mozambique tättowiren sich; dagegen zeichnen sich die Makua in Sofala durch große Quernarben über das Gesicht von Ohr zu Ohr, und die Makazana am Umpongola durch Längennarben von der Stirn bis auf die Nase aus. Außerdem feilen sich die Makua wie die Bewohner um die Delagoa-Bai die Vorderzähne spitz. Die Zulah scheeren das Kopfhaar bis auf einen Büschel auf dem Wirbel ab, den sie mit Federn verzieren. Bemerkenswerth ist ferner die große Verschiedenheit der Geschlechter im Wuchs bei den einzelnen Völkerschaften. Ueberhaupt hat das männliche Geschlecht einen ausgezeichneten entwickelten, starken, muskulösen, gelenkigen Bau mit regelmäßigen Verhältnissen, selbst in der Kopfform und im Gesicht. Bei den meisten ist die Stirn hoch, die Nase hervorstehend, die Augen groß, aber auch die Backenknochen hervorstehend, die Lippen dick u. das Kopfhaar wolligkraus. Um die Delagoa-Bai haben die Weiber einen fast eben so wohlgeformten Körper wie die Männer. Für die schönsten der Kaffern-Weiber gelten die der Amatemba. Häßlich dagegen erscheinen die Weiber der Amakosa mit ihrem unansehnlichen und dürren Körper. Da die Mädchen von den Eltern zu Weibern erkauft werden, so werden sie auch nach ihrer körperlichen Tüchtigkeit zur Arbeit, da ihnen deren Besorgung allein obliegt, bezahlt. Demnach gilt ein Mädchen der Amakosa 10 Kühe, der Amatemba aber 40 bis 80 Kühe. Wegen der Vorzüglichkeit wählen die Häuptlinge der Amakosa nur Mädchen der Amatemba. Eine merkwürdige Eigenheit der Amakosa ist deren unverschämte Bettelei, die der Häuptling wie der Aermste übt. Auffallend ist ferner bei den übrigens milden, fleißigen u. ehrlichen Amaponda gewisse sehr rohe

Gebräuche, z. B. daß bei dem Antritt eines neuen Häuptlings ein Verwandter desselben umgebracht wird, in dessen Blut sich der neue Häuptling badet und aus dessen Schädel trinkt. Die Bedeutnng eines Häuptlings, Inkose genannt (von kosa reich), ist nicht bei allen Völkerschaften gleich. Bei den Zulah ist das Oberhaupt despotischer Herrscher und ausschließlicher Besitzer des Landes, der das Volk nur als Sklaven betrachtet. Bei den Amakosa stehen die einzelnen Inkose unter einem gemeinschaftlichen Oberhaupt, Inkose enkulu oder Umkumkani. Uebrigens ist jeder Inkose selbstständig und entscheidet über Leben und Tod, hat aber als Räthe, Amapakati genannt, die Vorsteher der einzelnen Gemeinden (Kraale), die zur Berathung über Krieg und Frieden berufen werden. Das Volk darf bei solchen Versammlungen schweigend zuhören. Zum Kriege muß jeder Mannbare ausziehen. Bei den südlichen Völkerschaften sind mannshohe Schilde aus Ochsenhäuten und kurze Wurfspieße zum Kampf gebräuchlich, nicht aber Bogen und Pfeil. Die Zulah greifen in geschlossenen und gut geübten Heerhaufen an. Diese haben auch durch ihre Kriegslust ihre Herrschaft weit, nordwärts bis zur Delagoa-Bai und südwärts bis in das Gebiet der unkriegerischen Amaponda ausgebreitet, aber auch das eroberte Land zu einer menschenleeren Wüste gemacht. Der Landbau wird von den Weibern, die Jagd und die Viehzucht von den Männern betrieben. Angebaut wird viel Durrah, der deshalb auch Kaffernhirse heißt, bei den Amaponda auch Yams, bei den Amakosa auch Buchweizen, Wassermelonen, Taback, bei den Zulah Mais, um die Delagoa-Bai vorzügliche Zwiebeln, Mais, Azaïte, Reis rc. Bis in die neuere Zeit wurde die Rindviehzucht ausschließlich betrieben, die bei dem üppigen Graswuchs vorzüglich gedeiht; daher die Heerden der hauptsächlichste Bestandtheil des Reichthums sind. Die Amakosa haben auch die Zucht der Ziegen, Schafe und Pferde mit Erfolg begonnen. Merkwürdig ist, daß die Kaffern weder das Meer noch ihre Flüsse befahren, auch überhaupt nicht einen auswärtigen Verkehr unterhalten und deshalb auch keine städtischen Orte haben. Auch im mechanischen Geschick stehen sie sehr zurück. Die Amasuasi schnitzen in Holz, und verarbeiten wie die Zulah u. Moviza die Eisenerze ihres Landes zu Waffen u. Geräthen. Ebenso nutzen die Amatemba das Kupfererz, und die Amakosa flechten aus Gras wasserdichte Gefäße. Wie tief überhaupt die Kaffern geistig stehen, zeigt sich darin, daß sich ihr Glaube an etwas Höheres auf ihre Zauberer und Regenmacher beschränkt, deren Gunst sie sich durch Bezahlung zu erhalten suchen. — Die Sprache der Kaffern ist eine eigenthümliche, und wird als eine sehr weiche und wohlklingende geschildert. Sie hat Mundarten, die merklich verschieden sind. So hat die der Zulah und Amakosa kein r, während die der mit den Hottentotten grenzenden Völkerschaften die ihr fehlenden Schnalzlaute angenommen haben. Eine der hauptsächlichsten Eigenthümlichkeiten dieser Sprache ist, daß die grammatischen Formen der Deklination und Conjugation durch Vorsetzsilben gebildet werden, während das Wort am Ende unverändert bleibt. So heißt die Einheit Kosa, Zulah rc., die Mehrheit Ama-Kosa, Ama-Zulah rc. Hauptwörtern, die mit einem Consonant beginnen, wird ein M, N oder die Silbe Um (Om) vorgesetzt (vgl. die Werke von Prior, Jsaacs, Kay, Alexander, Delegorgue, Döhne, de Vogt, Gardiner, Perrin, Colenso rc.). [chen; 27 Ew.

Kafferoth, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkir-

Kaffondinga, St. in Haussa in Afrika, S. bei Cachena.

Kafirgjan-Kassaba, Ort in Kleinasien, Karaman-ili, Ejalet Konia, WNW. von Karaman.

Kafiristan, ein bis jetzt noch unbezwungenes und kaum zugängliches Gebirgsland in Asien, das im N. und NW. durch den Hindu-khoo von Badakschan und Kunduz und im S. durch den westlichen Himalaya von Kabul geschieden wird; zwischen 35° bis 36° N. u. 69° 20′ bis 71° 20′ O. Grw., nach Masson von NO. gegen SW. an 120 Engl. Mln. und von SO. gegen NW. an 60 Engl. Mln., überhaupt an 7000 Engl. QM. Der Name des Landes bedeutet Land des Unglaubens, und stammt von den Muselmännern. Das Volk soll keinen allgemeinen Namen haben, sondern einen besonderen jede einzelne Volkschaft; aber es wird auch Siyah-Bosh, d. h. schwarz Gekleidete, genannt, weil die Kleidung schwarze Ziegenfelle sind. Die Abstammung ist unbekannt. Rings von bewaldeten und mit ewigem Schnee bedeckten Hochgebirgen umgeben, wird dieser weite Gebirgskessel von vielen Flüssen mit fruchtbaren Thälern durchzogen. Die bedeutenderen der goldführenden Flüsse, die von dem Südabhange des Hindu-Khoo herab südwärts dem Kabul zufließen und durch ihren Lauf die einzigen Pässe bilden, sind der Kama, Alingar, Alishang und Tagoa. Die aus Holzgebäuden bestehenden Dörfer stehen auf den Bergabhängen. Nach Burnes' Zeugniß ist das Volk sehr roh und kriegerisch; verehrt viele Götter in Bildern, und hat eine eigenthümliche Sprache. In den Thälern werden Weizen, Mais, Hirse, Wein, Aepfel, Mandeln, Wallnüsse, Aprikosen und Maulbeeren angebaut, Honig in Ueberfluß gewonnen, und die Zucht von Schafen, Ziegen u. Rindvieh betreiben. Fische werden als Nahrung verabscheut. Außer Früchten werden besonders Fleisch, Milch, Käse und Butter genossen (Thornton 1, 318 ff.).

Kaflorum-Gebirge, in Sudan, in Afrika, S. von Kawas.

Kaflan-kuh, s. Kaplan-kuh.

Kafreh, Ort in Persien, Farsistan, SSO. von Schiraz; Reis- und Obstbau. [bei Dabringhausen; 125 Ew.

Käfringhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep,

Kafzig, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Rummelsburg; 95 E.

Kag, 1) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Edelsbach; 550 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Marburg, Bez. Friedau, bei Ober-Radkersburg; 290 Ew.

Kaga, Krchspl. in Schweden, Linköping-Län, Härad Hanekind.

Kagaï, eine der Schumagin-Inseln in den Aleuten; 55° 5′ N. 160° 33′ W. Grw. (Sarytscheff).

Kagalaska, eine der Tschastie-Inseln in den Aleuten, W. von Atkha.

Kagalik, Fluß in Rußland, Guv. Jekaterinoslaw; mündet in das

Kagalnik, s. Kagilnik. [Azow-Meer.

Kagalnitskaia, Flck. in Rußland, Don'sches Kosaken-Land, r. am Don, NO. von Novo-Tscherkask.

Kagalwala, s. Kaggalwalla.

Kagar, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Rheins-

Kagaran, s. Kagran. [berg; 265 Ew.

Kagarlik, 1) Ort in Bulgarien, Sandschak Kirkkilissa, unweit dem Schwarzen Meer. 2) Marktflck. in Rußland, Guv. Cherson, Kr. Jelisawetgrad.

Kagel, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Vogelsdorf; 425 Ew. [Bartenstein; 46 Ew.

Kägels, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei

Kagenau, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Mühlhausen; 29 Ew.

Kagendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 173 Ew. [Jarmen; 124 Ew.

Kagenow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Anclam, bei

Kager, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Cham, bei Stamsried; 200 E.; Schloß. 2) Krchdf. ebd., Ldgr. Regenstauf, bei Winzer; 86 Ew. 3) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), an der Donauleithen, bei Baierbach. 4) Ortschaft ebd. (Innkr.), bei Altheim. 5) Wlr. ebd., bei Braunau, in sehr waldiger Gegend.

Kagern, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Kagers, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und bei Straubing;

Kagetin, s. Kojetin. [248 Ew.

Kaggalwalla, Ort in Afghanistan, r. am Sind, OSO. von Ghizneh.

Kaghuzwara, Ort in Hindostan, Nizam-Gebiet, an einem kleinen See bei Aurungabad; früher berühmt durch gutes Papier.

Kagoi, s Kagaï.

Kago-sima, großer Ort auf der Japan. Insel Kiu-siu, an einer Bai zwischen dem Cap Tschitschagoff und dem Horner Pik.

Kagran, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), im Marchfelde, bei Wien, unweit der Donau; 480 E.; Ackerbau.

Kagul, 1) Cap an der SWHalbinsel der Japan. Insel Kiu-siu, auch **Fasimisaky** genannt; bildet mit dem Cap Tchesme, 31° 24′ N. 130° 2′ O. Grw., die Bai Satzouma. 2) See in dem von Rußland an die Moldau abgetretenen Theil von Bessarabien, O. unweit der Mündung des Pruth in die Donau; Sieg der Russen 1770.

Kahan, Ort in Tenasserim, unweit Mergui; Zinnminen.

Kahau, Gahau, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Prachatitz.

Kahee, Kaee, Ort in Sinde, in Hindostan, O. von Schikarpur; 27° 50′ N. 68° 52′ O. Grw.

Kaheer, eine der Mündungen des Indus; 23° 58′ N. 67° 38′ O. Grw.

Kaherah, s. Cairo.

Kaheree, Ort in Daman, in Afghanistan, r. am Indus, der im Mai hier an 1000 Yards breit ist; 31° 25′ N. 70° 57′ O. Grw.; bedeutende Ueberfahrt.

Kahfe, Ort im S. des Gebirgshochlandes Djebel-Schammar in Nedsjed, in Arabien, unweit Kowar in Kasym.

Kahhme, Ort im Tehama in Jemen, in Arabien, am Fuß des Gebirges; merkwürdig wegen der Basalt-Säulen, die hier 3 bis 3½ Ellen hoch und 1 Fuß im Durchmesser zu Tage stehen und gebrochen werden (Niebuhr, Reise 1, 333; Ritter, Arabien 1, 893 f.).

Kahirah (el-), s. Cairo.

Kahl, 1) kathol. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Alzenau, bei Hörrstein, an der Kahl; 582 Ew.; 9 Mühlen; Obst- und Weinbau. 2) **Ober-, Unter-,** kathol. Krchdf. und Df. ebd., bei Ernstkirchen; 220 und 295 E.; 2 Mühlen, Glashütte mit Glasschleife, Potaschsiederei, Hopfenbau; Eisenbergwerk und Bergwerk auf Kupferschiefer, Silber, Blei und Kobalt.

Kahla, 1) St. und Amt in Altenburg, l. an der Saale, NO. von Altenburg; 2337 Ew.; dabei O die Feste Leuchtenburg, als Staatsgefängniß, und der 1780 eingestürzte Dolenstein. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Elsterwerda; 195 Ew.

Kahlau, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Mohrungen; 760 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Guhrau; 104 Ew.

Kahlbach, 1) Df. in Nassau, A. Königstein; 532 kath., 12 ev. und 1 mennon. Ew.; wird schon 796 Caldenbach genannt. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Bruck, am Miltel-Gebirge.

Kahlberg, 1) mit **Lieb,** Fischerdorf mit Seebad in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig; 266 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Kremerbruch; 32 Ew.

Kahlbude, 1) **Ober-,** Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Karthaus, bei Leesen; 154 Ew.; Stahlhammer. 2) **Unter-,** Df. ebd., Kr. und bei Danzig; 108 Ew.; Eisenhammerwerk.

Kahldorf, Kaldorf, kath. Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Greding; 303 E.

Kahlebüll, Df. in Schleswig, S. von Tondern, Krchspl. Humtrup.

Kahlen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Cammin; 185 E.

Kahlenbach, Ort in Preußen, Rgbz. und Kr. Trier, bei Schweich; 17 Ew.; 3 Mühlen.

Kahlenberg, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Dauba. 2) der äußerste Theil des Wienerwaldgebirges, das wieder ein Zweig der Norischen Alpen ist, und sich vom Kahlenberge, dem Mons Cetius der alten Römer, bis an die Donau erstreckt. Es steht in fast nördlicher Richtung, besteht aus Schiefer und Sandstein, und bildet die Grenze zwischen dem Viertel oder Kreise ob und unter dem Wienerwalde. Zunächst der Donau erhebt sich darin der 1329 F. hohe Leopoldsberg mit einer Kirche u. panoramenartiger Aussicht; weiter einwärts der Josephsberg mit Josephsdorf. Im weitesten Umfange versteht man zuweilen unter dem Kahlengebirge die Alpen in Savoien, der Schweiz, Tirol, Kärnten, Steiermark u. Oesterreich. 3) **Kaltenberger Dörfel,** Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), unweit Wien; 250 Ew.; Steinbruch, Zuckersiederei; hier lebte 1340 der wegen seiner Schwänke als der lustige Pfaffe am Kahlenberge bekannte Pfarrer Wygand von Theben.

Kahlenberge, Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Bömenzien; 48 Ew.

Kahler, Df. in Luxemburg (Niederländisch-Deutsch); 200 Ew.

Kahler Bergwerk und Glashütte, s. Kahl 2.

Kahlert, Ortsch. in Meiningen, A. Eisfeld, am Rennsteig, bei Neustadt, auf einer in Feld und Wiese verwandelten Waldblöße; 61 Ew.

Kahle-Sand, eine zu Hannover gehörige Elbinsel, Bremen, Lddr. Stade, A. Wischhafen, bei Stade, Gemeinde Krautsand.

Kahlfelde, Kol. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Lauenburg; 55 Ew. [chen; 18 Ew.

Kahlhardt, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Altenkir-

Kahlhausen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Delitzsch; 83 Ew. [kraede; 252 Ew.

Kahlheide, Ort in den Niederlanden, Prov. Limburg, Prov. Ker-

Kahlholz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 296 Ew.

Kahlhorst, Df. in Lübeck, Mühlenthor-Bezirk; 300 Ew.

Kahlore, Kahilur, Fürstenthum in Hindostan, im W. von Gurwal, am Sutledsch. [bei Neudorf.

Kahlowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woczitz, bei

Kahlscheuer, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 35 Ew.

Kahlsdorf, 1) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz, am Feistritz; 100 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Marburg, bei Feldkirchen; 300 E.

Kahlstädt, Weglowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Schneidemühl; 405 Ew. [bei Uelzen; 93 Ew.

Kahlstorf, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Bodenteich,

Kählung, Ort in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Stargard; 52 Ew. [werk.

Kahlwang, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck; 580 E.; Kupferberg-

Kahlwinkel, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga, bei Bibra; 250 Ew.

Kähme, Kamienno, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Gorzyn; 693 Ew.; Papiermühle.

Kähmen, 1) Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. u. bei Hitzacker; 69 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Krossen; 255 Ew.; Försterei, Töpferei.

Kahn, 1) **Böhmisch-**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Karbitz. 2) **Deutsch-**, Df. ebd., Bez. Aussig. 3) **Klein-, Kähnel**, Df. ebd., Bez. Karbitz. [chow 1., bei Burg; 70 Ew.

Kähnert, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jeri-

Kähnitzsch, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Prettin; 305 Ew.

Kahnsdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kalau, bei Betschau; 258 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. u. bei Borna; 352 Ew. [bei Beelitz; 100 Ew.

Kähnsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig,

Kähnsfelde, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Arnswalde; 48 Ew.

Kahone, St. in Salum, in Senegambien, S. von Set.-Louis.

Kahoolawe, Tahaurawe, Tahoorowa, Kahoolawe, eine der Sandwich-Inseln, an der SW-Spitze der Insel Maui, von der sie ein Theil zu sein scheint. Sie ist niedrig und ohne Vegetation, ausgenommen ein grobes Gras; 14 Engl. Mln. l. und 5 Mln. br., und nur von einigen Fischern bewohnt. Die Westspitze ist das Cap Kealaikahiki, bei dem ein gefährliches Riff liegt. [Guhrau; 239 Ew.

Kahrau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Kahren, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Kottbus; 532 Ew. [Strehlen; 320 Ew.

Kahrisch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Kahrstedt, f. Karstedt.

Kahrwändel-Gebirge, Karwendl, Korwendl, ist ein Theil der nördlichen Alpen auf der Grenze von Tirol und Baiern, so daß die Schneehäupter desselben die Grenze bezeichnen. Der Name desselben ist von Kahr oder Kohr gebildet, wodurch ein nur nach einer Seite hin thalartig geöffneten Felsenkessel bezeichnet wird. Dies Gebirge umschließt den Kahrwendelbach mit den Quellwassern der Isar, und ist gegen SW. geöffnet, wie sein Gegengebirge, der Wetterstein, gegen NO. Es hängt durch durch das Gleiersche Joch mit dem Solstein zusammen. Nach Walther (Baiern 325 f.) stehen von diesem Gebirge in Baiern Berge weit über 7000 Paris. Fuß hoch: nämlich „das Kreuz östlich von Mittenwald gegen die Kälber Alp 6257 F., das Kreuz gegen den Linderspitz 7022 F., den Kahrwändel- oder Linderspitz 7221 F., … das Kreuz südlich vom Kahrwändelkopf 7271 F., der Brunnensteinkopf 7033 F., der Kopf gegen den Brunnensteinanger 6944 F., … Brunnsteinkopf 6669 F., Brunnsteinspitz 6638 F., Brunnensteineck, dicht am Eintritt der Isar in Baiern 3483 F. … Ostwärts längs der Grenze an dem Kahrwändel-Thal folgen der Predigtstuhl am großen Steingrat, westlich vom Wörner, 7447 F.; der Wörnerspitz 7561 F.; die Kammleitenwände, nördlich am Wörner, 7554 F.; die Bernalpelspitz 6899 F.; die Körlspitz am Bernalpel 7539 F.; die Vogelkaarspitz 7714 F.; die östliche Kahrwändelspitz 7753 F.; außerhalb Baiern (in Tirol) die Grubenspitz 7727 F.; die hintere Grabenkarspitz 7761 F.; die Steinkarlspitz 6236 F.; die Kaarspitz 7330 F. Bei Jenbach bricht auch dieser Zug gegen den Inn ab, aber etwas nördlicher umschließen Glieder desselben das SW-Gestade des Achen-Sees. Dahin gehören der Tristenkopf bei Pertisau 6109 F.; das Sonnenjoch W. von Pertisau 7549 F.; NO. von Pertisau das Spieljoch 6899 F. u. das Irdeiner Joch 7065 F.; das Pfansjoch 5987 F.; die Gurel, SW. am Achen-See, 6714 F. Jenseit des Achen-Sees mag noch das vordere Sonnwendjoch zu den Bergen des Hauptzuges zu zählen sein." [210 Ew.

Kahsel, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Kottbus;

Kahudowa, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Tschelief.

Kahun, ein mit Wall, Bastionen und Fort befestigter Ort in Afghanistan, in einer 15 Engl. Mln. l. und 6 Mln. br. Thalebene, die sich vom Südende des Suliman-Gebirges bis zum Hala-Gebirge erstreckt, gesundes Klima hat, aber an Wassermangel leidet, so daß das Regenwasser gesammelt werden muß; 29° 20' N. 69° 15' O. Grw.

Kai, 1) St. in China, Prov. Liao-toung; 40° 30' N. 120° 10' O. 2) Prov. im S. der Japan. Insel Nippon; mit Waldgebirgen bedeckt, aber auch gut angebaut. 3) f. Kay und Khaï.

Kaiana, f. Kajana.

Kaiapha, ein 2375 F. hoher Berg auf der Westküste von Morea, in Griechenland, im N. von Messinia, SO. bei den beiden Küstenseen.

Kaiba, f. Kaykeve.

Kaibilar, Ort in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Tschirmen.

Kaibing, Ortschaft in Steiermark, bei Gleisdorf; 300 Ew.

Kaibitz, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. u. bei Kemnath; 160 Ew.; Schloß, Bierbrauerei, Mahl-, Papier-, Schneide- und Oelmühle.

Kaibo, Ort im Lande der Tuariks in der Sahara, an der Westgrenze von Fezzan.

Kaichen, luth. Pfrdf in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Bilbel; 726 Ew.; ehemals eine Grafschaft.

Kaidacs, kath. u. ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Tolna. [telfranken, Ldgr. Feuchtwang; 137 Ew.

Kaierberg, Keierberg (Ober-, Unter-), Wlr. in Baiern, Mit-

Kaïfa, f. Caïpha. [bei Kaisersesch; 500 Ew.

Kaiffenheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kochem,

Kaï-fung, f. Khaï-.

Kaigana, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, am Illova, bei Thomasicza; 460 Ew.

Kaih, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg; 611 Ew.; Obstbau, Kirschgeistbereitung.

Kaï-hoa, f. Khaï-. [thal; 146 Ew.

Kaikenried, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Viechtach, bei Geiers-

Kaikuli, Distr. in Kaukasien, Gouv. Tiflis, am Arpatschai; 1807 Sieg der Russen über die Türken.

Kail, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kochem, bei Treis; 498 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Doll. 3) **Nieder-, Ober-**, Df. und kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, bei Manderscheid; 585 u. 638 Ew.

Kailar, St. in der Mandschurei, Sakhalien-Ula.

Kailas, d. h. Silberberg, Berg in Tübet; der Olympus der Hindus u. das Paradies des Schiwa; darauf die heiligen Seen Manasarowa und Hrawana-Hrad. [294 Ew.

Kailberg, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Regenstauf, bei Irlbach;

Kailen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 92 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Pillkallen; 124 Ew.

Kailgha, Ort in Khunduz, S. von Ghori.

Kailing, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Znaim; 680 E.

Kaillo, Ort in Morea, in Griechenland, Morea, auf der mittlern Halbinsel, am Meerbusen von Kolokythia.

Kailowitz, Df. im Oesterreich. Schlesien, Bez. und bei Troppau.

Kaïlun, Paß in dem gleichnam. Gebirgszuge des Zagros in Luristan, in Persien, l. am Kerkha-Fluß. [76° 74' O. Grw.

Kailwara, Ort in Hindostan, Malwa, O. von Kotah; 25° 14' N.

Kaim (el-), Ort in Syrien, Sandschak Haleb, W. von Kara.

Kaimelau, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 165 Ew. [Holland; 36 Ew.

Kaimen, Ort in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-

Kaimling, f. Kraimling.

Kaimpen, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzzuschlag.

Kaimt, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Zell; 276 E.

Kaimu, St. in Bambara, in Afrika, l. am Djoliba.

Kain, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai; 2554 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neu-Bistritz, bei Altstadt.

Kain, Ghain, Ghajan, St. im W. der Prov. Chorasan, in Persien, SSO. von Bihrdjan, auf der Straße nach Farrah in Afghanistan; Saffranbau, Teppichweberei.

Kaina, 1) Flck. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Zeitz; 1110 Ew. 2) f. Kayna.

Kainach, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Hollfeld; 148 Ew.; Schloß. 2) **Kannach**, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, am gleichnam. Nebenfluß der Murr, der am Fuß der Rossbach-Alp entspringt, das gleichnam. Thal durchfließt und viele Mühlen treibt; Sichel- u. Sensenfabrik, Mahl- und Sägemühle; Schloß.

Kainari, Ort in Bulgarien, Sandschak Widdin, am Isker.

Kainbach, Df. in Steiermark, Kr. u. bei Graz; 230 Ew; Schloß.

Kainberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Graz; 440 Ew.; Schloß. [Vorau.

Kaindlbauern-Viertl, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei

Kaindorf, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Reichenau, am Gusen. 2) **Kleindorf**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Pottenbrunn; 125 Ew. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neisse; 255 Ew.

Kainen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 122 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg; 82 Ew. [stadt, bei Schönau. 2) f. Kanning u. Karning.

Kaining, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Bez Frei-

Kainisch (**Ausser-, Unter-**), 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Bruck, am Traun, bei Aussee; Salzsiederei.

Kainly, Df. im Türk. Armenien, SW. von Kars, auf der nördlichen Straße nach Erzerum; Sieg der Russen unter Paskewitsch über die Türken 1829, 19. Juli.

Kainowe, Kainowo, f. Gainowo.

Kainrads, 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schwarzenau; bei Großpoppen.

Kainradschlag, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Göpfritz; 240 Ew. [Deutsch-Reichenau.

Kainratschlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Gratzen, bei

Kainratsdorf, Konradsdorf, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Horeczitz. [kr.), bei Horn.

Kainreith, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-

Kainretschlag, Konradschlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Ober-Haid.

Kains, Kuens, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Meran.

Kainsdorf, f. Kajanel.

Kainsk, Kreisst. in Rußland, Gouv. Tomsk, am Tom, in der Baraba; 55° 26' 59'' N. 75° 58' 9'' O.; seit 1782 Stadt; 1850: 2497 Ew.; Pelzwaarenhandel; starker Jahrmarkt. Der Kreis hatte 1851: 56,098 Ew.; die nördliche Hälfte ist eine weite, wenig bewaldete Ebene, bewässert von der Tara, dem Om, Tartas, Tschaus, Itkul, der Uba 2c., und von vielen und großen Seen, wie der Tschani und Sumy 2c.; die südliche, stärker bewaldete Hälfte hat ein heitereres Klima, die Vorberge des Kolywanschen Gebirges, und außer den Seen Kulinskoe, Peschtschanoe 2c. die Flüsse Ob mit der Berda und den Zuflüssen des Tschulym Bura und Karasuk. Die Bewohner der Baraba sind nomadisirende Barabinzen, die meist von Jagd und Fischerei leben, wie die Tschulymschen Tataren hauptsächlich von Pferde- und Rindviehzucht.

Kaintscht, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Meseritz; 486 E.

Kainya (**Orosz-, Toth-**), griech. und kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Komarnyik.

Kainzen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Guhrau; 485 Ew.

Kainzing, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Baierbach. 2) Wlr. ebd. (Innkr.), bei Ried.

Kaipara-te-ao, Fluß in Neu-Seeland, zwischen den Caps White-Bluff und Campbell.

Kaira, Hauptort des gleichnam. Distr. in Gudjerat in Hindostan, N. von Cambay; 22° 47′ N. 72° 48′ O. Grw.; ein Standquartier eines Englischen Heertheiles mit einer Kirche, und einem großen Tempel des Jain mit Schule. [N.; berühmt wegen seiner Mangoe-Bäume.

Kairana, alter Ort in Hindostan, Delhi, Distr. Meerut; 29° 33′

Kaïraro, kleine Insel an der Küste von Neu-Seeland, bei der Landspitze Mangui-Manguinoui; 35° 15′ 2″ S. 174° 9′ 2″ O. Grw. (Voy. of La Favorite, 4, 170 ff.). [aurach; 342 Ew. (85 Juden).

Kairlindach, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Herzogen-

Kairo, f. Cairo.

Kairodea, Ort in Hindostan, Adjmer; 24° 35′ N. 74° 6′ O. Grw.

Kaironisi, **Gavronisia**, eine kleine Insel vor der Westküste der Griechischen Insel Andro, SW. von Gavrio.

Kaïruan, **Kaïrvan**, St. in Tunis, SSO. von Tunis, und nach derselben die größte und volkreichste, in einer sumpfigsalzigen, ungesunden Ebene, mit etwa 15,000 Ew., unter denen viele Priester und Gesetzverständige; leidet Mangel an gutem Wasser; große und schöne Moschee; Fabrikation von gefärbten Saffianen, Wollwaaren und Kupfergefäßen; beträchtlicher Handel.

Kaisarieh, 1) St. und Hauptort des gleichnam. Sandschak in Karaman-ili, in Kleinasien, an der Nordseite des Erdjisch-Dagh und an der Südseite der vom Kara-su bewässerten fruchtbaren Ebene, O. von Newschehr, auf der Straße gegen NO. nach Siwas u. gegen SO. nach Albistan, Merasch, Aintab, Biradjik, Haleb 2c.; 38° 41′ N. 33° 5′ O.; 5000 Ew.; schöne Moscheen, Mausoleen; Armenischer Bischofssitz mit 2 Kirchen, 1 Griech. Kirche; Fabrikation von gelbem Maroquin, Baumwollbau, Baumwollspinnerei u. -weberei; litt viel durch Zerstörung von Erdbeben und Eroberern; ist das alte Mazaca und das spätere Römische Caesarea. 2) St. in Syrien, NW. von Jerusalem, am Mittelländ. Meer; 32° 32′ 25″ N. 32° 34′ 30″ O.; guter Hafen; das Caesarea Palestinae der Römer; jetzt verfallen und nur von Fischern bewohnt.

Kaisborstel, Df. in Holstein, N. von Itzehoe, bei Schenefeld.

Kaiserau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 87 Ew. 2) Hammerwerk in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kalwang. 3) Schloß ebd., bei Admont.

Kaiserberg, 1) St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und NW. bei Colmar, an der Weiss, im Orbey-Thal; 3100 Ew.; Baumwollweberei, Maschinenfabrik; Geburtsort von Matthias Zell, einem der ersten Prediger der Reformation, u. von Joseph Lange; Weinbau. 2) **Kaiser-Berg**, hohes Kalkgebirge in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Küfftein.

Kaiser-Ebersdorf, Df. und Hrsch. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), SO. bei Wien, am Einfluß der Schwechat in die Donau; 1240 Ew.; Wallfahrtskirche, Kaserne, Eisen- und Messingwaarenfabrik; Gemüsebau. [labruck.

Kaiseredt, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöck-

Kaiserhammer, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Kirchenlamitz, bei Marktleithen, im Fichtelgebirge, in 1536 F. Meereshöhe; 66 Ew.

Kaiserhütte, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Grafenau, bei Sct.-Oswald; 115 Ew.; Glasfabrik, Potaschsiederei.

Kaiser-Kanal, großer Kanal in China.

Kaiserklause, eine großartige Gebirgsenge, wie ein kolossales Thor im Valley- oder Valdey-Thal in den Baierischen Alpen, in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Miesbach, bei Schliersee, an der Grenze gegen Tirol. Dabei östlich, in Tirol, der höchste Punkt des Mittelzuges der Alpen, das Hintere Sonnenwendjoch, O. vom Dorf Zu Landl, 6072 oder 6123 Par. F. hoch. Oberhalb demselben Ursprung der beiden Valley-Bäche, der Rothen (Spitzinger Bach) und der Weißen (Baierbach) Valley. Hier werden die Gebirgsgewässer durch eine Schleuse zum Holzflößen angestaut. Dabei eine Kapelle.

Kaiserkuchel, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmischbrod, bei Hradek-Szalakow; Kaiser Karl VI. hielt hier oft Jagden.

Kaiserleiten, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Wels. [Kr. Prag, Bez. Smichow.

Kaisermühle, Mühle, Papierfabrik u. Kattundruckerei in Böhmen,

Kaiseröd, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach.

Kaisers, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Landeck, bei Holzgau, im Kaiser-Thal. [Ew.; Krebse.

Kaisersbach, Df. in Württemberg, Jartkr., OA. Welzheim; 346

Kaisersbad, **Brünnel**, Bad in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neuhof.

Kaisersberg, 1) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, an der Mur, bei Kraubat; 2 Schlösser; Graphitbergwerk. 2) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Friedau; 160 Ew.

Kaisersbusch, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 30 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Solingen, bei Opladen; 30 Ew.

Kaisersdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. u. bei Kolin, an der Elbe; 240 Ew.; Schloß, Brauerei, Branntweinbrennerei. 2) **Császowfalva**, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Groß-Warasdorf; 670 Ew.

Kaisersesch, Flck. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und NNW. bei Kochem; 390 Ew.; Schieferbruch.

Kaisersfeld, **Cascbierga**, Pfrdf. in Istrien, Bez. Mitterburg.

Kaisershagen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Mühlhausen; 400 Ew.

Kaisersheim, f. Kaisheim.

Kaiserslautern, St. in Baiern, Pfalz, WNW. von Speier, an der Lauter, in einem weiten Kessel-Thal, auf der Hart, von Sumpf- u. Sandstrecken umgeben, in 759 Par. F. Meereshöhe; 49° 26′ 42″ N. 5° 26′ 3″ O.; 7375 Ew. (108 Juden); Hauptort des gleichnam. Kantons u. Landkommissariats; Bergamt, Forstamt, Schullehrer-Seminar, lateinische Schule, Kreis-Landwirthschafts- u. Gewerbeschule; Central-Gefängniß; Mahl- und Papiermühlen; Gerberei, Baumwoll- und Strumpfweberei; in der Nähe Eisengruben, Eisen- und Blechwerke, Theerofen; Viehzucht. Das Land-Kommissariat hält 11 QM., 1819: 34,984; 1834: 46,331; 1837: 46,517; 1840: 47,674; 1846: 52,178 Ew. [35 Ew.

Kaiserruhe, Ortsch. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Aachen, bei Aachen;

Kaiserstein, 1) Berg des Mährisch-Böhmischen Gebirges, in Mähren, Kr. Brünn, Bez Iglau; 2560 F. hoch. 2) die zweite höchste Spitze des Schneeberges in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.); 6516 F. hoch. [35″ O.

Kaiserstock, Berg im Schweizer K. Uri; 46° 55′ 44″ N. 6° 23′

Kaiserstuhl, 1) ein isolirtes, aus 40 bis 50 größeren und kleineren Bergen bestehendes, sehr fruchtbares Gebirge in Baden, Oberrheinkreis, NW. von Freiburg; hat einen Umkreis von 10 Stunden, und 2 im Durchschnitt. Die höchste Höhe desselben ist 1760 F. Die Römer pflanzten hier zuerst Wein. 2) kleine St. im Schweizer K. Aargau, Bez. Zurzach, am Rhein; 47° 33′ 46″ N. 6° 5′ 19″ O.; 435 kath. und 13 prot. Ew.; auf einer nahen Rheininsel das Schloß Schwarz-Wasserstelz.

Kaiserswald, **Kaiserswalde**, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Schluckenau, am Botzenberg; 2000 Ew.; 2 Mühlen.

Kaiserswaldau, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Habelschwerdt; 325 Ew.; Försterei, Theerofen, Glashütte. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, bei Warmbrunn; 470 Ew. 3) **Mittel-**, **Nieder-**, **Ober-**, 2 Dfr. u. ev. Pfrdf. ebd., Kr. Goldberg-Hainau, bei Hainau; 126 und 128 und 276 Ew.

Kaiserswerth, 1) **Czisowzow**, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz; 415 Ew. 2) St. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, r. am Rhein, NNW. bei Düsseldorf; 1837: 1554; 1852: 2276 Ew.; kleiner Hafen im Rhein; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Kloster; erste evang. Diakonissen-Anstalt (1836 gegr.) mit Irrenhaus; Asyl für entlassene weibliche Gefangene; Woll- und Baumwollspinnerei, Sammt-, Seidenband- und Tabackfabrikation, Töpferei.

Kaiser-Thal, in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kufflein; darin entspringt am Kaiserberg der **Kaiser-Bach**, N. von Elmau, der unterhalb Kufflein in den Inn fließt.

Kaisheim, **Kaisersheim**, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Donauwörth, am Kaibach; 304 Ew.; Viehzucht; Zwangsarbeitshaus. [ding; 123 Ew.

Kaising, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Beilngries, bei Gre-

Kaisitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Meißen; 73 Ew.

Kaisseringen, Df. in Preußen, Hohenzollern-Sigmaringen; 190 Ew.; Papiermühle.

Kaisten, 1) kathol. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Arnstein, bei Breberdorf; 164 Ew. 2) Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Laufenburg, in einem kleinen, rauhen Thal; 1187 kath. und 2 prot. Ew.

Kaisza, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Neutra. [76° 5′ O. Grw.

Kaita, Ort in Hindostan, Malwa, NNW. von Dewass; 23° 11′ N.

Kaitak, Landschaft und Volk im nördlichen Daghestan. Die Bevölkerung, etwa 10,000 Familien, ist Lesghischen Stammes, kleidet sich aber Tatarisch und wohnt in leichten und niedrigen Häusern, und bekennt sich zum Islam. Viehzucht ist Haupterwerb. Der Erbfürst steht als Khan oder Häuptling, Usmei genannt, seit 1799 unter Russischer Oberhoheit. Im Walde gibt es Hirsche, Rehe, Hasen, wilde Schweine, Bären, Wölfe, Füchse, Fasanen 2c. Nebensache ist Ackerbau und Bienenzucht.

Kaitinnen-Jahn, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 50 Ew.

Kaitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Görkau. 2) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Dresden; 342 Ew.

Kaïwa, Flck. in Rußland, Guv. Perm, Kr. Ofa; 1850 E.; Handel.

Kaixen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Zerennhammer.

Kaj, St. in Rußland, Guv. Wiatka; 1850: 778 Ew.

Kajaga, f. Kabjaga.

Kajakub, Ort in Kaitak, Bez. Barschli; Begräbnißort des Reisenden Gmelin. [Szombath.

Kajal, Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Nagy-

Kajana, St. in Finnland, Guv. Uleåborg, N. von Kuopio, an einem Fluß, der den Traiß-See mit dem Nuasjarvi-See verbindet, und bei der Stadt einen großartigen Wasserfall bildet; 64° 13′ 30″ N. 25° 23′ 3″ O.; 1841: 420 Ew.

Kajanel, **Keyan**, **Kainsdorf**, **Kejenyel**, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei Dees.

Kajan-Földe, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Somogy (Sümegh).

Kajanto, **Kintu**, **Kainsteich**, kath., reform. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 280 Ew.

Kajar, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Raab, bei Teth, am Berge Sokoro; 1380 E.; große Waldung, Weinbau. 2) **Balatonfö**, ref. Pfrdf. ebd., Gspsch. und bei Veszprim, am Balaton-See; 1570 Ew.; Acker- und Weinbau, Wieswachs.

Kajatha, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Füzer; 380 Ew. 2) **Kujacie**, Df. und Schwäbische Kolonie ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; 600 Ew.

Kajd (**Kis-**, **Nagy-**), Praedium und Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger; 60 und 260 Ew.; Ackerbau, Wieswachs, Wald.

Kajdano, **Kajdanova**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugocsa, bei Munkacs; 790 Ew.

Kajdats, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna; 1330 Ew.; Korn-, Gerste- und Tabackbau.

Kajedeich, 3 Ortsch. in Hannover, Bremen, Ldbr. Stade, A. Freiburg, Krchspl. Oederquart.

Kajew, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Pleschen; 338 Ew.

Kajla, **Kahlenberg**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Somkerek; 430 Ew. [Stuhlweissenburg; einige Mühlen.

Kajmad, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. und bei

Kajna, 1) **Orosz-**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Komarnyik; 180 Ew. 2) **Toth-**, Df. ebd., bei Nagy-Mihaly; 430 Ew. [bei Dees.

Kajon (**Kis-**, **Nagy-**), 2 griech. Pfrdfr. in Siebenbürgen, Kr. und

Kajtor, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg, bei Alba; 120 Ew.

Kak, 1) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei

Szatmar-Nemethi, am Szamos; 180 Ew. 2) Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Szikszo; 570 Ew. 3) **Also-, Felsö-,** Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Martzal; 260 Ew.

Kaka (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Naumburg; 90 und 50 Ew.

Kakaa (el-), Ort in der Sahara, S. von Barket.

Kakeban, eine der Maratuba-Inseln, an der Ostseite von Borneo; 2° 10′ N. 116° 15′ O.

Kakabekan, ein großartiger Wasserfall des Flusses Kaministaquoia, im Englischen Nord-Amerika, ehe er in den See Superior mündet.

Kakabelos, St. in Spanien, Leon, O. bei Villafranca.

Kakacseny, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar. [spsch. Unter-Bihar, bei Szekelyhid.

Kakad, ref. u. griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Ge-

Kakagn, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. und bei Scardona.

Kakaïn, Flck. in Bosnien, Sandschak und O. von Trawnik.

Kakama, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. und bei Sign.

Kakaro, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, bei Pless; 220 Ew.; Acker- und Obstbau, Pflaumenbranntweinbrennerei.

Kakasd, Hahnenberg, 1) ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-Vasarhely. 2) **Kokasd,** deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, bei Szexard; 1025 Ew; Ackerbau, Wieswachs.

Kakasfalu, Kakasowcze, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; 560 Ew.

Kakasfalva, 1) **Hahnenbach, Hambak,** ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Hermannstadt; 870 Ew. 2) s. Kakasfalu. 3) **Kokosove,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Tapolcsan. [360 Ew.

Kakat, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves;

Kakatseny, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar.

Kakau, 1) Df. in Anhalt-Dessau, A. Oranienbaum; 725 Ew. 2) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Clenze (zu Lüchow), bei Bergen a. d. D.; 49 Ew.

Kakegava, St. auf der Japan. Insel Nippon, SW. von Jedo.

Kakeitzow, Kakeyzow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Rokitzan, bei Meschno. [(Duperrey).

Kakek, eine der Molukken-Inseln; 1° 31′ 5″ S. 126° 15′ 50″ O.

Kaken, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. u. bei Himmelpforten; mit Oldendorf 830 Ew. [bei Harburg; 110 Ew.

Kakenstorf, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Moisburg,

Kaker, Ort in Afghanistan, auf der Straße von Shawl nach Kandahar, im Pisheen-Thal, am SOEnde des Amran-Gebirges; 30° 43′ N. 66° 40′ O. Grw.

Kakerbeck, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Knesebeck, bei Wittingen; 69 Ew. 2) s. Kackerbeck.

Kakeretivu, unbewohnte Insel NW. bei Ceylon.

Kakernehl, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Grim-

Kakhethi, s. Kacheti. [men; 110 Ew.

Kakhvalga, eine Aleuten-Insel, SSW. von Gorelov und O. von Unalga.

Kaki, St. auf der Japan. Insel Nippon, NW. von Meako.

Kakinecz, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 330 Ew. [40′ O.

Kakiroma, kleine Japan. Insel, SW. von Kiu-siu; 29° 55′ N. 127°

Kakits, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Szigethvar, in sumpfiger und waldiger Gegend; 425 Ew.; Ackerbau, Viehzucht. [dorf; 341 Ew.

Kakoel, Kukole, Df. in Holstein, Lübeck zuständig, Krchspl. Bleken-

Kakony, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Solt, bei Baja. [75° 48′ O. Grw.; Kastell.

Kakora, Ort in Hindostan, Adjmer, NW. von Rampura; 26° 1′ N.

Kakova, Krebsbach, 1) s. Ivanyfalva. 2) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Hermannstadt. 3) Pfrdf. im Oesterreich. Serbien. Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), am Karas; 1660 Ew.; Postamt.

Kakowitz, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Pohorz; Bez. Wolin, bei Predslawitz.

Kakreze, Distr. im NW. von Gudjerate in Hindostan.

Kakrina, Ort in Bulgarien, Sandschak Nikopolis.

Kakucs, Kakuti, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pesth, bei Inarcs; 590 Ew. [Schocken; 118 Ew.

Kakulin, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei

Kakundi, große St. im Lande der Nalus, SW. von Kadeh, am gleichnam. Fluß; starker Handel mit der Küste und in das Innere mit Gold, Elfenbein, Häuten, Erdnüssen und einheimischem Kaffee.

Kakuts, Kakutsch, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen. 2) **Magyar-, Olah-,** ev. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Elesd; 460 und 225 Ew.

Kal, 1) s. Kaal. 2) **Kall,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Horzitz, bei Peczka. 3) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Kapolna. 4) **Also-, Felsö-,** und **Dios-,** Df. u. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Szala-Egerszeg.

Kala, 1) Ort in Burnu, in Afrika, S. vom Tschad-See. 2) Flck. in Bulgarien, SW. von Widdin.

Kalaat, d. h. Gebäude mit Hof an der Pilgerstraße in Arabien, Pilgerstation, 1) **-el-Akaba,** s. Akaba. 2) **-el-Belka,** Station u. Kastell im Dschebel Belka in Hedsjas in Nord-Arabien. 3) **-el-Hassa,** Kastell und Station ebd., in einem Wadi (Thal), mit schöner Quelle, so wie auch in der Nähe nie versiegende Quellen. 4) **-el-Katrane,** Pilgerstation und Kastell ebd., mit einer Besatzung von Damascus aus. 5) **-el-Kerek, Djun-el-Guereaui,** Kastell ebd., NW. von dem vorigen; ringsum Anbau von Weizen und Gerste. 6) **-el-Moilah, Mohila, Moweilih,** Kastell ebd., am Arabischen Meerbusen; 27° 40′ 21″ N. 33° 40′ 15″ O., nach Rüppell, der von hier aus Ausflüge in das Innere des Landes über Deriam, Ainune, Beden, Magna &c. machte. 7) **-el-Neghir,** kleine befestigte Stadt im Türk. Asien, Paschalik Rakka, l. am Frat, SSO. von Bir. 8) **-el-Oued,** kleine Stadt in Marokko, Fez, SO. von Melilla, unweit dem Mittelländ. Meer.

Kala-Bagh, Ort in Afghanistan, r. am Indus, auf steiler Höhe überhängender Salzfelsen, in welchen ein so schmaler Weg ausgehauen ist, daß ein beladenes Kameel nicht hindurch kann, am Fluß hin; 32° 57′ N. 71° 37′ O. Grw.; 2000 E. In dieser Lage ist die Hitze hier im Sommer unerträglich. Aus dem Salzfelsen wird Alaun und Salz in großer Menge für das westliche Hindostan und Afghanistan bereitet. Der Indus, zwischen hohen und steilen Ufern, ist hier 150 Yards breit und schiffbar (Journ. Asiat. Soc. 1838, 25. Thornton 1, 330).

Kalabak, St. in der Europ. Türkei, Sandschak und NW. von Trikala, am Gebirge; dabei viele alte Ruinen von Aeginion.

Kalabar, s. C-.

Kalabrytta, s. Kalavrytta.

Kalabscheh, Ort in Nubien, am Nil, S. von Assuan; Tempelruinen 23° 33′ 16″ N. 30° 25′ 23″ O. (Belmore).

Kalacko, Ort auf der Ostküste der Insel Timor.

Kalacsa, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Temeswar, bei Monostor (Orczydorf); 1280 Ew. 2) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Szalonta; 850 Ew.; Weizen- u. Hirsebau.

Kaladey, Kaladay, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Moldautbein, an der Luschnitz; 1200 Ew. (1/3 Juden); Schloß, Synagoge und Kreisrabbinat; Mahl- und Sägemühle.

Kalafat, St. u. Festung in der Kleinen Walachei, r. an der Donau, gegenüber Widdin; 43° 59′ 34″ N. 20° 35′ 14″ O. (Struve).

Kalafindeschtie, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, bei Graniczestie.

Kalah, St. in Marokko, SW. von Marokko.

Kalahurowka, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Tarnopol, am Podhorce, bei Grzymalow; Zollamt.

Kalaichi, Ort der Sikhs, in Derajat, S. von Dera-Ismael-Khan, r. vom Indus; 31° 43′ N. 70° 50′ O. Grw.; beträchtlicher Handel.

Kala-Jik, ist Kaledjik.

Kalak-Sifid, Bergfestung in Persien, Farsistan, NW. von Schiraz, l. am Abi-Schir. [Tidore.

Kalam, Ort auf der Westküste der Insel Gilolo, gegenüber der Insel

Kalamaki, Ort an der Bucht an der Ostseite des Isthmus von Griechenland; 37° 55′ 14″ N. 20° 41′ 8″ O. (Peytier).

Kalamanesd, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei

Kalamantan, s. Borneo. [Deva.

Kalamas, Fluß im Türk. Albanien, Distr. Delvino; mündet in den Kanal von Corfu.

Kalamata, St. im NO. des Golfs von Koron an der SWSeite von Morea; 37° 2′ 37″ N. 19° 46′ 56″ O.; Hafen, Fischerei, Seide, Oel.

Kalamazoo, 1) Fluß in Michigan; fließt in den Michigan-See. 2) Grfsch. ebd.; 576 QM., 1840: 7380; 1850: 13,179 Ew.; Hauptort: Kalamazoo, am gleichnam. Fluß und an der Michigan-Central-Bahn; 1850: 3284 Ew.; große Schule, Blinden- und Taubstummen-Institut des Staates, bedeutender Handel.

Kalamo, Ort in Michigan, Grfsch. Eaton; 1850: 429 Ew.

Kalan (Kis-, Puszta-), Klandorf (Kis-, Oed-), griech. Krchdf. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; Bad.

Kalandre, Ort in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandsch. Salonichi, auf der Westspitze der Halbinsel.

Kalanor, Ort in Lahore in Hindostan; Sitz eines Scheik.

Kalanudee, Ort in Hindostan, Bedjapur; 2100 E., davon der größte Theil Mahratten sind.

Kalany-Gunga, Fluß auf der Insel Ceylon; entsteht im Gebirge am Adam's-Peak, und mündet N. von Columbo; an 60 Engl. Mln. l.

Kalapan, St. auf der Philippinen-Insel Mindoro; 2500 Ew.

Kalapuja, St. in Bolivia, W. vom See Titicaca.

Kalarasch, St. in der Großen Walachei, l. an der Donau, NO. von Silistria; 44° 11′ 29″ 24° 59′ 2″ O.

Kalaraschi, St. in der Moldau, Distr. Jalomnitza; Distriktsschule.

Kalarites, Flck. im Türk. Albanien, Sandschak Janina.

Kalasz, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Pilis, bei Vörösvar; 1220 Ew. 2) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Neutra; 425 Ew.

Kalaszno, Kallasz, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. und bei Tolna; 840 Ew.; Acker-, Wein- und Tabackbau.

Kalat-el-Mudik, St. im Türk. Asien, Paschalik Aleppo.

Kalatoa, Insel im Sunda-Archipel, N. von Flores; 7° 18′ S. 119° 25′ O.; an der Südseite gefährliche Klippen.

Kalatsa, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, Bez. und bei Szalonta.

Kalau, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. u. SSW. von Frankfurt, am Dober; 1837: 2052; 1852: 2335 Ew.; Weinbau, beträchtliche Marktschuhmacherei; salinisch-eisenhaltige Mineralquelle; Flachs- und Wollhandel. Der Kreis hält 18.18 QM., 42,000 Ew.; eben und sandig; Feldbau. 2) **Kalawa,** kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Meseritz; 415 Ew. [2) Ort in Haussa ebd., NO. von Sackatu.

Kalauaa, Kalawawa, 1) Ort in Burnu, in Afrika, unweit Kuka.

Kalausow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Nachod.

Kalavryta, St. in Morea, in Griechenland, Nomos Ilia, Eparch. Kyllinia, in 2160 F. Meereshöhe, 38° 1′ 46″ N. 19° 47′ 49″ O., am Ursprung des gleichn. Flusses, der in den Meerbusen von Korinth fließt.

Kalawang, Ort auf der NOKüste der Insel Sumatra.

Kalaz, s. Kalasz.

Kalban, 1) ehemals ein Distr. in Nedsjed in Nord-Arabien (Ritter, Arabien 2, 451). 2) Volk (Beni) in Oman, in Arabien, in einem Thal, das mit dem Wadi Thila grenzt. Darin eine besondere Art Aloë. Der Sitz des Schech (Scheik) ist Makinijat, 23° 21′ 25″ N. (nach Wellsted), eine seit der Verwüstung durch die Wehabi 1800 in Verfall gerathene Stadt (Ritter, Arabien 1, 561).

Kalbe, 1) St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, an der Milde; 1837: 1439; 1852: 1800 E.; Leineweberei, Taback- und Hopfenbau; 1 ev. Kirche; 1 Wasser- und 3 Windmühlen. 2) Kreisst. ebd., an der Saale, SSO. von Magdeburg; 1837: 5010; 1852: 6787 Ew.; 2 ev. Kirchen; Schloß, Wassermühle; Tuch-, Wollzeug- u. Baumwollweberei, Cichorien-, Rübenzucker-, Oel- und Papierfabrikation, Hopfenbau, Viehhandel. Der Kreis hält 10.09 QM., 53,618 Ew., ist eben, fruchtbar und zum Landbau geeignet.

Kalbeck, s. C-.

Kalbel-Alp, an dem 3854 Par. F. hohen Gernkopf in den Baierischen Alpen; 3470 Par. F. hoch.

Kalbenstein, Berg in Baiern, bei Karlstadt; Weinbau daran; 1780 Bergstuz. [zenhausen; 311 Ew.

Kalbensteinberg, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Gun-

Kälberau, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. und bei Alzenau; 325 Ew.; Schloß, 2 Mühlen. [Braunau.

Kälberbach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkreis), bei

Kälberbronn, Wlr. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt; 210 Ew.; Pelzhandel, Sauerkleesalzfabrikation.

Kälberfeld, Df. in Koburg-Gotha, A. Thal; 216 Ew.

Kalberg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Schärding, bei Siegharding. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gnass, unweit Ehrenhausen. [Wienerwaldkr.), bei Mölk; Schloß.

Kälberhart, Kilberhart, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-

Kälbersberg, Df. in Krain, bei Möttling.

Kalberthal, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei Eckenhagen; 18 Ew. [Neudenau); 290 Ew.

Kälbertshausen, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., Amt Mosbach

Kalberwisch, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Osterburg; 155 Ew.

Kalbitz, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga, bei Bibra; 208 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Riesa; 62 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz (Luppe-Dahlen); 915 Ew.; 1 Wind- und 2 Wassermühlen; Steinbruch am Kolm.

Kalbor, Kalbur, Kaltbrun, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. u. bei Fogaras; 1070 Ew. [stein; 260 Ew.

Kalborno, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allen-

Kalbsrieth, Df. in Weimar, A. Allstädt; 550 Ew.

Kalch, 1) **Kalich, Langenhart**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Görkau; Schloß; Grenzzollamt, Spielwaarenfabrikation, Eisenhammer. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Dobra.

Kalchau, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), Bez. Wels, bei Gunskirchen. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk.

Kalchberg, Ortschaft in Kärnten, bei Wolfsberg. 2) Ortschaft in Krain, bei Sauenstein. 3) Df. in Steiermark, Kr. u. bei Graz; 480 Ew.

Kalchgrub, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Kalchgruben, Koligrab, deutsches Df. in Ungarn, Distr. und Gespsch. Oedenburg, bei Oedenburg; 250 E.; Kalksteinbruch, Kalkbrennerei.

Kalchofen bei Thimmelkam, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. [ruckkr.), bei Efferding.

Kalchöfen, Kahlöfen, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Haus-

Kalchreuth, Kalkreuth, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Erlangen; 755 Ew.; Schloß, 2 Mühlen.

Kalchriegel, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Kitzeck.

Kalchsreuth, ev. Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Vilseck, bei Edelsfeld; 80 Ew. [kreis), bei Amstädten.

Kalchstechen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Kalchstein, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Sillian.

Kalckriese, s. Kalkriese.

Kal-Czerni, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Ottochaner Regiment; 250 Ew.

Kald (Also-, Felsö-), Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Szalaber; 1060 Ew.; Kastell; Acker- u. Weinbau, Weide, Wald. [chau; 600 Ew.

Kaldau, Kol. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlo-

Kaldaunen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, bei Katscher; 185 Ew.

Kalden, 1) **Alt-**, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Dargun. 2) **Neu-**, Pfrdf. und Amt ebd.; 2480 Ew. (51 Juden), bei Walchin, am Kummerow-See; Weberei, Schuhmacherei.

Kaldenberg (Groß-, Klein-), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Mettmann; 42 Ew.

Kaldenkirchen, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen; 1837: 1597; 1852: 1790 Ew.; Baumwoll-, Leinen-, Band-, Seife-, Essig-, Cichorien-, Tabackfabrikation; Zollamt. 2) s. Kaltenkirchen.

Kaldensundheim, s. Kaltensundheim.

Kalder-Dagh, Gebirge in Anadoli, Sandschak Kara-hissar.

Kalderma, Ort in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment. [Lippstadt, bei Erwitte; 45 Ew.

Kaldewey, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Kalditsch, Krchdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Brandsol.

Kaldowo, s. Kalthoff und Kaldus.

Kaldunek, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Gollub; 28 Ew. [bei Culm; 145 Ew.

Kaldus, Kaldowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und

Kale, 1) Russ. Festung in Mingrelien, am Schwarzen Meer. 2) Festung in der Wallachei, bei Turna; 1829 von den Russen erobert.

Kaleboe, Meerenge zwischen den Dänischen Inseln Seeland u. Amager.

Kalec, Ort in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Potworow; 50° 1′ 14″ N. 10° 59′ 51″ O.; Bleiche.

Kaledino, Ort in Rußland, Guv. Twer.

Kaledjik, St. in Anadoli, Sandsch. u. NO. von Angora (Engurieh).

Kalefeld, Pfrdf. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, Amt Westerhof, bei Echte; 933 Ew.

Kaleje, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schrimm; 140 E.

Kalemantan, s. Borneo.

Kalembina, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Jaslo, am Wyslok.

Kalembitz, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen.

Kalenberg, 1) s. C-. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Tempelburg; 98 Ew.

Kalenberge, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Magdeburg; 159 Ew.

Kalenborn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied; 165 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei Gerolstein; 142 Ew. [nitz; 225 Ew.; Schloß.

Kalenitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Horazdiowitz, bei Wole-

Kaleno, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Komarnyik. [Tempelburg; 54 Ew.

Kalenzig, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Dramburg, bei

Kale-Sura, Ort u. Karawanserai in Hindostan, Pendjab (Punjab), SO. von Attock, auf der Straße nach Rawul-Pindee, am Kalee, einem kurzen und tiefen Zufluß des Hurroo, in felsiger, wilder Gegend; 33° 44′ N. 72° 49′ O. Grw. [myschl.

Kaletitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Rado-

Kaletsberg, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Vöcklabruck; Steinkohlenbergwerk.

Kalettka (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Passenheim; 125 und 142 Ew.; Glashütte.

Kalferstert, Kalberstert, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 30 Ew.

Kalfuschg, Kirchort in Tirol, Kr. Brixen, bei Wolkenstein.

Kalgalakscha, Df. an der Mündung der Kalga in das Weiße Meer, in Rußland, Guv. Archangelsk; 65° 45′ 4″ N. 32° 22′ 52″ O.

Kalgan, St. in China, Prov. Tsch-li, unweit der großen Mauer, zwischen Kiachta und Peking; ist durch einen Fluß in die Mongolische und Chinesische Stadt geschieden. [175 Ew.

Kalgen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Königsberg, bei Königsberg;

Kalgrub, Kalchgruben, Koligrub, deutsches Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Oedenburg.

Kalgujew, beträchtliche Russische Insel im Nord-Polarmeer, Guv. Archangelsk, N. von der Halbinsel Schemonkonski, zwischen 68° 44′ bis 69° 27′ N. u. 64° 20′ bis 65° 30′ O.; ist gewellet, aber im Innern bergig, hat außer einigen Bächen zwei kleine Flüsse, und ist überhaupt mit Sumpf und Moos bedeckt. Die Erzeugnisse sind bloß Sumpfbeeren nebst Pflanzen gegen den Skorbut und verkrüppeltes Holz. Sie wird nur von einigen Samojeden bewohnt und von Fischern und Robbenfängern besucht.

Kalhaat, Kalhât, Calaiate, eine alte, aber jetzt ganz in Trümmern liegende Stadt auf der Küste von Oman in Arabien, von der nordwärts nur ein gleichn. kleines Fischerdorf steht (Ritter, Arabien 1, 377).

Kalham, Kalheim, Ortschaft in Salzburg, bei Salzburg.

Kalhau, Gallhof, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Humpolecz, bei Branischau.

Kali, Ort auf der Westküste der Insel Celebes.

Kaliasz, St. in Rußland, Guv. Podolien, Kr. Uschiza, am Dnistr; 1672 Niederlage der Tataren. [wicz, am Pruth.

Kaliczanka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czerno-

Kalida, Hauptort der Grfsch. Putnam in Ohio, oberhalb der Mündung des Ottawa in den Anglaize; 1850: 216 Ew.

Kalifornien, s. C-.

Kalil, s. Hebron.

Kalimno, s. Kalymno.

Kalinczi, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Kalineschtt, Kalineschtie, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suczawa, am Hatna.

Kalinfalva (Also-, Felsö-), 2 griech. Pfrdfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, bei Szigeth; 770 und 1080 Ew.

Kalinka, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Zohl, bei Veghles; 280 Ew. [mühle.

Kalinki, Krchdf. in Rußland, Guv. und Kr. Kostroma; Papier-

Kalinow, 1) **Kaisersdorf**, kath. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor. 2) **Groß-**, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Groß-Strehlitz; 340 Ew.; Schloß. 3) **Klein-, Kalinowitz**, Df. ebd.; 242 Ew.; Schloß, Oelfabrik.

Kalinowes, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei Zwikowitz, an der Mies; Ueberfahrt.

Kalinye, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Sct.-Johann.

Kalipoli, ist Kalopodhi.

Kalisch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent; 414 Ew. 2) **Kalisz**, Kreisst. im Russ. Polen, Guv. Warschau, auf einer Insel der Prosna, einem Nebenfluß der Warthe, in einer sumpfigen Gegend von Hügeln umgrenzt; 51° 51′ 55″ N. 15° 40′ O.; 1841: 12,043; 1845: 17,000 Ew.; größtentheils gut gebaut, kathol. Bischoffitz, schöne Sct.-Josephs-Kathedrale, Nikolaikirche, die lutherische, früher den Jesuiten gehörige Kirche, 1 Männer- u. 2 Nonnenklöster, Schloß, Hospitäler; Denkmal der Zusammenkunft Alexander I. u. Friedrich Wilhelm III. am 25. März 1813. Der Kreis hatte 1851: 148,139 Ew.

Kalischt, Kalischtie, Kalisch, Kalitschen, 10 Dfr. in Böhmen: 1) Kr. und Bez. Budweis, bei Duben; 2) ebd., Bez. Lischau, bei Gutwasser; 3) ebd., Bez. Sedlecz, bei Nadeijkau; 4) ebd., Bez. Wotitz, bei Bistritz; 5) Krchdf., Kr. Pardubitz, Bez. Humpolecz; 6) ebd., Bez. Leitomischl, bei Sebranitz; 7) ebd., Bez. Schwarzkostelec, bei Ondrejow; 8) ebd., Bez. Wildenschwert, bei Brandeis; 9) Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei Kbel; 10) Kr. Prag, Bez. Przibram, bei Sliwitz.

Kaliska, 1) Ort in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 75 Ew. 2) Kol. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Rogasen; 52 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenfelde; 170 Ew. 4) Ortschaft ebd., Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Gorzyn; 80 Ew. [58 Ew.

Kaliski, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schwetz;

Kaliss und **Neu-**, 2 Dfr. in Mecklenburg, Amt Dömitz; Forsthof, Papier- und Oelmühle. [(Sohl), bei Neusohl.

Kalistye, Kaliscse, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Zohl

Kaliszany, Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Margonin; 83 und 46 Ew.

Kaliszkowice, 1) **Kalisk**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Grabow; 592 Ew.; Försterei. 2) **Olobokie**, Df. ebd.; 625 Ew. [Miloslaw; 20 Ew.

Kaliszkowo, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei

Kalittken, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 58 Ew. [chow 1., bei Leitzkau; 125 Ew.

Kalitz, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jeri-

Kalitwa, 1) Nebenfluß des Donetz, in Rußland, im Lande der Donschen Kosaken und im Guv. Woronesh. 2) St. ebd., Guv. Woronesh, Kr. Bogutschar, an der Mündung des Kalitwa.

Kalitwenskaia, Df. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, N. von Novo-Tscherkask.

Kaliundschik, Cap der Europ. Türkei, Rum-ili, OSO. von Wiza, am Schwarzen Meer; 41° 26′ N. 26° 7′ O.

Kaliwod, Kaliwody, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz, bei Srbecz.

Kalix, s. Calix.

Kaljan (Magyar-), Kajan, reform. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg.

Kalk, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Köln, bei Deutz; 100 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Fischhausen; 68 Ew.

Kalka, s. Khalka.

Kalkandereh, St. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandsch. Uskub, am Fuß des Tschar-Dagh; 5000 Ew.; Sitz eines Pascha.

Kalkar, s. C-.

Kalkau, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, bei Ottmachau; 658 Ew.; Mahl- und Papiermühle.

Kalk-Bai, Bucht an der Küste des Caplandes, in der Falschen-Bai.

Kalkberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Waldbroel; 36 Ew.

Kalkberge, Hinterste, Kolonie in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei Rüdersdorf; Kalksteinbrüche und Kalkofen.

Kalke, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Pförten; 175 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Sorau, bei Triebel; 204 Ew.; Pechofen.

Kalkeim, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Königsberg, bei Bogauen; 145 Ew.

Kalken (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Dauba, bei Hirschberg.

Kalkeningken (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 78 Ew.

Kalkeninken (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlawischken; 130 u. 56 Ew.

Kalker, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Zülpich; 66 Ew.

Kalkgrub, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkreis), bei Krems. 2) Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt, am Haunsberge.

Kalkhorst (Zu-), Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grevismühlen; 1420 Ew.

Kalkobes, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. und Ldgr. Hersfeld; 230 Ew.

Kalkoen, kleine Inselgruppe im Sunda-Archipel, N. von Kagelang; 6° 15′ S.

Kalkofen, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Obermoschel; 236 Ew. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 75 Ew. 3) Df. ebd., Hohenzollern-Sigmaringen, Amt Wald; 212 Ew. 4) Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Lindlar; 44 Ew. 5) Kol. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, bei Wollin; 175 Ew.

Kalkowen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 35 Ew.

Kalkowsky, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Medzibor; 500 Ew.; Potaschsiederei.

Kalkreuth, 1) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Sagan; 282 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Meißen, bei Großenhain; 262 Ew.

Kalkriese, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, Amt Vörden (zu Malgarten), bei Engter; 953 Ew.

Kalksburg, Kalchsburg, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), SW. bei Wien, an der Südbahn; 300 E.; schöne Kirche und schönes Schloß mit Park; Wein- und Obstbau, Kalkbrüche u. Kalkbrennerei.

Kalkstein, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 32 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Wormditt; 438 Ew. 3) Kol. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 115 Ew. 4) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Sillian.

Kalkutta, s. C-.

Kalkvitz, Fischerdorf in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Grimmen; 57 Ew.

Kalkwitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Kalau; 138 Ew.

Kall, 1) s. Kal. 2) s. Call. 3) Df. in Krain, Hrsch. Seisenberg, bei Pesenberg; dabei das Weingebirge Schmaur. 4) Ort in Schweden, Län und Vogtei, Pastorat Undersåker, an der Grenze gegen Norwegen. 5) **Dios-,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Szalaber; 530 Ew.; Weinbau. 6) **Sajtos-, Kaba,** Marktflck. ebd., Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Esterhaz; 250 Ew.; Märkte; Ackerbau.

Kalladey, s. Kaladey.

Kalladorf, Kallendorf, Källädorf, Kallersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Jetzelsdorf; 525 Ew.

Kallak, St. in Serbien, Sandschak Semendria, am Timok.

Kallakoil, St. in Hindostan, Karnatik, O. von Madura.

Kallalma, kleiner Hafen in Ober-Aegypten, NO. von Kosseir, in der Mündung eines kleinen Flusses in den Arabischen Meerbusen; 26° 28′ N. 31° 23′ O.

Kallandsöe, Krchspl. in Schweden, Skaraborgs-Län, Härad Kallands, auf einer großen Insel im Wener-See; altes Schloß Leckö.

Kallapur, Ort im Engl. Hindostan, Aureng-abad, OSO. von Bombay, am Westabhang der West-Ghats, am Auhtah.

Kallavesi, See in Finnland, Kuopio-Län; steht im S. mit dem Sotkavesi u. im NW. mit dem Ruokovesi-See in Verbindung; enthält viele Inseln; an der Westseite liegt Kuopio.

Kallbach, 1) s. C-. 2) **Kalbach (Mittel-, Nieder-),** 2 Dfr. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, A. Neuhof; 1080 und 680 Ew.

Kallberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding.

Kalldorf, Df. in Lippe-Detmold, A. Varenholz; 930 Ew.

Kalle, 1) s. C-. 2) Bauerschaft in Hannover, Bentheim, Lddr. Osnabrück, Amt und bei Neuenhaus; 284 Ew. 3) s. Gally. 4) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli.

Kallebye, Df. in Schleswig, A. u. O. von Flensburg, Krchspl. Quern.

Kallee-Sind, Nebenfluß des Tschembul r., in Hindostan; entsteht am Nordabhange des Windhya-Gebirges.

Kallehne, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Arendsee; 148 Ew.

Kallehave, Krchspl. auf der Dänischen Insel Seeland, Herred Baarse, am Ulf-Sunde; Ueberfahrt nach der Insel Möen.

Kallehnen, 1) s. C-. 2) Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Ragnit; 145 und 74 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Tilsit, bei Absteinen; 270 Ew.

Kallein (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Gratzen, bei Oemau; bei Ottenschlag.

Kallen, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, bei Wansen; 270 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 80 Ew. 3) See in Schweden, Wäster-Norrlands-Län, Vogtei Södra-Ångermanland.

Kallenberg, 1) schönes herzogl. Bergschloß in Koburg-Gotha, Amt Koburg. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 65 Ew. 3) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, am Dunajec, an der Grenze gegen Galizien, bei O-Falu; 125 Ew.

Kallenborn, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Linz; 145 Ew.

Kallendorf, 1) Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Znaim; 740 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Schweidnitz; 388 Ew.

Kallenhard und **Kallenharder Heide,** Flck. u. Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Lippstadt, bei Rüthen; 798 u. 65 E.

Kalleningken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, bei Kaukehnen; 280 Ew.

Kalleno, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Komarnyik; 410 Ew.; Ackerbau.

Kallenzien, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Ortelsburg; 170 Ew.

Kallenzinnen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 215 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Lyck; 268 Ew.

Kallern, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Muri; 329 kath. Ew.

Kallertshofen, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. u. bei Bissingen; 26 Ew.

Kalles, Weinbergsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Neustift; Kirche.

Kalletsberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Ungenach.

Kallham, 1) s. Kalham. 2) **Kalham, Kalhaim** und **Kallhammerdorf,** Pfrdf. und Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Neumarkt.

Kallhau, s. Kalhau, Gallhof.

Kallichberg (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Krain, bei Thum am Hart.

Kallies, s. C-.

Kallimegga, Ort in Hindostan, Orizah, NO. von Ketek.

Kallina, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Woischnik; 305 Ew. 2) Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos, bei Szekas.

Kallinchen, s. C-.

Kalling, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Moosen; 56 Ew.; Schloß. 2) **Kolling,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Malsching. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding.

Kallinger, Felsen-Feste in Hindostan, Prov. u. WSW. von Allahabad, r. am Bahgon; 26° 6′ N. 78° 5′ O.

Kallinken, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 52 Ew.

Kallinovecz (Szent-Lukats-), Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Kopreinitz; 960 E.

Kallinovicza, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Kallinowen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lötzen; 32 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Lyck; 305 Ew.

Kallisch, Krchdf. in Krain, bei Laibach.

Kallischke, Df. in Krain, bei Krainburg; Bergwerk Eisern.

Kallischken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Bialla; 82 Ew.

Kallischovetz, Kallischouze, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Reichenberg; Getreide- und Weinbau.

Kallischt, 1) **Kalischt.** 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Teltsch; 230 Ew.

Kallisten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Liebstadt; 154 Ew.

Kallystie, s. Kalistye.

Kallkappen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilsit; 280 Ew.

Kallmerode, kath. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis, bei Dingelstedt; 542 Ew.

Kallmünz, Marktflck. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Burglengenfeld, an der Nab und Vils; 1428 Ew.; Spital, Bierbrauerei, Hopfenbau, Darmsaiten-Verfertigung.

Kallmusen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Garnsee; 58 Ew.

Kallna, s. Kalna.

Kallnach, Df. im Schweizer K. Bern, A. Aarberg; 1044 prot. Ew.

Kallnehlischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 82 Ew.

Kallnen (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 32 Ew.

Kallnilischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Lasdehnen; 28 Ew.

Kallnuggen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Szameitkehmen; 105 Ew.

Kallo, 1) reform. Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Borsod, bei Miskolz; 440 Ew.; Acker- und Weinbau. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Hatvan; 1360 Ew.; große Waldung. 3) **Kis-, Nagy-,** griech. Krchdf. u. Marktflck. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Nyir-Egyhaza; 560 und 5500 Ew.; Ackerbau, Weide, Wald; Salpetersiederei.

Kallöe, 1) Voig (Bucht) an der Ostküste von Dänemark, Stift und NO. von Aarhuus. 2) kleine Insel an der Ostküste von Schleswig, Amt Apenrade, Harde Riess.

Kallonda, kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, am Ipoly, bei Gacs.

Kallos, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, am Zala, bei Zalaber; 320 Ew.

Kallpakin, Gestütsvorwerk in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupöhnen, bei Trakehnen; 50 Ew.

Kallscheid, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied; 105 Ew.

Kallsdorf, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Weitersdorf.

Kallsiön, See in Schweden, fast mitten im Jämtlands-Län.

Kallsta, Krchspl. in Schweden, Lynköpings-Län, Vogtei Aska.

Kallstadt, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Dürkheim; 1069 Ew. (48 Juden); Obst- u. Weinbau.

Kalltingken, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, bei Kaukehnen; 285 Ew.

Kallubitz, s. Kalubitz.

Kalluga, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 72 Ew.

Kallundborg, St. auf der NWKüste der Dänischen Insel Seeland, an einem tiefen Busen des Großen Belt, zwischen den Vorgebirgen Refsnäs u. Asnäs; 55° 40′ 54″ N. 8° 45′ 23″ O. (Bugge 1795; nach andern 55° 40′ 11″ N. 8° 47′ 19″ O.); 1600 Ew.; Ueberfahrt nach Aarhuus u. die Insel Samsöe; Handel mit Korn u. Vieh. [thurn.

Kalluschlag, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Schachen-

Kalluszyn, St. in Polen, Guv. Warschau.

Kallwa, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 65 Ew. [bei Absteinen; 125 Ew.

Kallweiten, Ortschaft iu Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit,

Kallweitschen, 1) **Miscischken,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 130 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Stallupöhnen; 85 Ew.

Kallwellen, 1) 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit; bei Kraupischken, 280 E.; bei Wischwill; 265 Ew. 2) s. Kallwischken.

Kallwen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 400 Ew. 2) **Jarszen-Martin,** Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 60 Ew.

Kallweninken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Labiau; 86 Ew. 2) 2 Dfr. ebd., bei Mehlawischken; 41 und 109 Ew.

Kallwischken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Mehlawischken und Insterburg; 30 Ew. 2) **Kallwellen,** Df. ebd., Kr. Niederung, bei Seckenburg; 50 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 115 Ew. 4) **Peter-Sudmanten,** Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 55 Ew. 5) **Groß-, Klein-,** Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 145 Ew.

Kalmand, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Nagy-Karoly; 760 Ew.; Acker- und Weinbau, Wald.

Kalmantsa, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh, bei Istvandi; 740 Ew.; viel Eichenwald, Maisbau.

Kalmar, 1) Län in Schweden, umfaßt den östl. Theil des ehemaligen Småland und die Insel Oeland, zwischen 56° 13′ bis 58° 18′ N. und 13° 12′ bis 14° 50′ O.; stößt O. an das Baltische Meer (Ostsee), S. an Blekinge, W. an Kronoberg u. Jönköping, N. an Linköping; 200.37 geogr. (96.8 Schwed.) QM., 1795: 129,647; 1805: 136,296; 1840: 184,557; 1850: 202,178 Ew. in 4 St., 1 Flck. u. 3485 Krchspln.; ein Gebirgsthal, das im W. u. N. von einem Bergzuge umgeben ist, und von einem Bergzuge durchschnitten wird, welcher der Insel Oeland gegenüber in das Meer tritt. An der sehr zerrissenen und mit Skären umsäumten Küste sind die beträchtlicheren Buchten: die Waldemir-Viken, Syrsan, und die Wäster-Viken. Seen sind der Windoma, Storsiö u. Harbelen. Unter den Flüssen ist die Emm-Ån der beträchtlichste. Er durchfließt die Provinz fast in der Mitte und mündet bei Emm in das Baltische Meer. Am Gebirge ist der Boden felsig und steinig, im Thal leicht, aber doch fruchtbar. Das Klima ist kalt, aber gesund. Die Erzeugnisse sind Eisen, Alaun, Holz (Eichen, Buchen, Fichten), Korn, Hülsenfrüchte, besonders Flachs, auch Gemüse, Rüben, Kartoffeln, Kern- und Steinobst, Rindvieh, Fische (besonders Strömlinge). Der Hausfleiß beschäftigt sich mit Spinnen und Weben für den Bedarf. Eingetheilt ist das Län in 6 Vogteien u. 11 Härads. 2) eine mit Wällen geschützte St. ebd., auf der Insel Quarn-Holmen, die durch eine Brücke mit dem Festlande verbunden ist; 56° 40′ 54″ N. 8° 45′ 23″ O.; 6100 Ew.; Hafen; Sitz des Landhöfdings und Bischofs, Kathedrale, Gymnasium; Gerberei, Weberei, Tabackfabrikation, Potaschsiederei, Handel mit Brettern, Theer, Pech 2c.; W. bei der Stadt das alte feste Schloß, in dem 1397 die Kalmarische Union geschlossen und viele Reichstage gehalten wurden; 1611 Niederlage der Schweden durch die Dänen. Der nach der Stadt benannte Sund, 1 bis 2½ Mln. br., trennt die Insel Oeland von dem Festlande trennt.

Kalmazia, Nebenfluß der Donau l., in der Wallachei; entsteht SO. von Slatina und mündet unterhalb Sistora; Nebenfluß: Urlai l.

Kalmberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Kreuzen.

Kalmenswiese, s. Kalmswiese.

Kalmerode, Df. iu Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Worbis; 410 Ew. [250 Ew.

Kalmesweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Ottweiler;

Kalmina (Canamina?), Ort in Dahomey, in Guinea, in Afrika,

Kalming, Ort in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Munderfing. SO. von Abomey; an 15,000 Ew.

Kalmke, Ortschaft in Preußen, zu Kanchen gehörig.

Kalmswiese, Kalmenswiese, Kalbenwiese, Kaperswiese, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Tetschen.

Kalmünten, s. C-.

Kalmünz, s. Kallmünz.

Kalmusweyer, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 33 Ew. [270 Ew.

Kalmuth, Df. in Preußen, Rgbz. Aache, Kr. und bei Schleiden;

Kalmyken, Kalmücken, ein weit ausgebreitetes Mongolen-Volk in der Bucharei, Dzungarei, Mongolei, Süd-Sibirien, theils in Russischem, theils auch in Chinesischem Gebiet. Nach Russischen Berichten leben sie in Rußland in den Guv. Astrachan, Saratow, Simbirsk, zum Theil im Guv. Jekaterinoslaw, in Sibirien und im Lande der Don'schen Kosaken, und ihre Zahl übersteigt 140,000. Nefedjew nimmt 100,000 Wolgaische Kalmyken an, die in die drei Stämme: Torgouten, Derbeten und Chaschouten zerfallen. Der körperliche Bau dieses Volkes ist eigenthümlich. An Gestalt mittelgroß, ziemlich proportionirt u. kräftig, so erscheint doch der Kopf verhältnißmäßig groß, aber auch der Bau desselben ist auffällig. Das Gesicht ist zwar rund, aber durch die hervorstehenden Backenknochen und das kurze Kinn breit. Die weit auseinander und schief stehenden Augen sind blitzend, die breite und aufgestülpte Nase hat große Löcher, die Lippen sind stark und fleischig, das Haupthaar ist struppig und der Bart dünn. In ihrem Wesen sind die Kalmyken munter, neugierig, offenherzig, gastfrei und dienstfertig, aber schmutzig und dem Trunk ergeben. Die Wohnungen bestehen aus kegelförmigen Filzzelten, die oben eine Oeffnung haben. Da das Volk ein Nomadenleben führt, so werden diese Zelte abgebrochen bei dem Wegzuge mit ihren Heerden der Pferde, des Rindviehes u. der Schafe, um auf dem neuen Halteplatz wieder aufgebaut zu werden. Die Männer scheeren das Kopfhaar bis auf einem Büschel auf dem Wirbel ab, der in Zöpfe geflochten wird; die Frauen tragen das Haar geflochten um den Kopf gewunden. Die Kleidung besteht aus weiten Beinkleidern, kurzen Stiefeln, einer kurzen Jacke und einem weiten Mantel. Im Gürtel werden Säbel, Messer, Pfeife, Feuerzeug und Tabackbeutel getragen. Die Kopfbedeckung ist chinesisch. Die Waffen sind einfach: Bogen, Pfeil und Lanze; auch wohl Feuergewehr. Die Schafe sind die Art mit Fettschwanz und sehr grober Wolle. Aus der Pferdemilch wird das berauschende Getränk Kumis bereitet. Ihre Hauptbeschäftig ist die Viehzucht, Jagd und Spiel im Pferdewettrennen 2c. Ihr religöser Glaube ist der Lamaismus. Feststehende Ortschaften haben sie natürlich nicht bei ihrer unsteten Lebensweise.

Kalmykowa, Kalmükowa, Fort in Rußland, Guv. Orenburg, r. am Ural, S. von Uralsk; 49° 2′ 18″ N. 49° 26′ 39″ O.

Kalna, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Sautitz. 2) **Kalne,** griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry. 3) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Bielitz (in Schlesien). 4) **Kal, Kahlenberg,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Dees; 280 Ew. 5) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Unghvar; 390 Ew. 6) **Kis-, Nagy-, Mala-** und **Velka-Kalnicza,** Df. und Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Leva, am Gran; 240 und 545 Ew.; fruchtbarer Boden, viel Wieswachs, Weide, Holz. 7) **Nieder-, Ober-,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-Paka; 1700 Ew.; Weberei, Kattundruckfabrik; 1 Säge- und 2 Mahlmühlen. 8) **-Rosztoka,** griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Szobrancz.

Kalnach, s. Kallnach.

Kalnak, Kolnoku, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, am Aluta (Alt), bei Kronstadt.

Kalne, 1) Kalna. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany. 3) griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Zloczow.

Kalnica, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, am San, bei Lisko.

Kalnicz (-**Duii,** -**Rozon**), **Kalnicza** (**Panska-, Roznova-**), **Kalnitz,** 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. u. bei Trentschin; 845 Ew.

Kalnik, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Munkacs; 725 Ew.; Synagoge. 2) s. Kalnok.

Kalno, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Unghvar. 2) **Kalinowa,** ev. Krchdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, an der Eipel (Ipoly), bei Zelene; 845 Ew.

Kalnok, Kalnik, Kölnik, Galling, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Wieselburg, l. an der Wieselburger Donau; 725 Ew.; 2 Donaumühlen.

Kalnos, Kalnas, Kalnist, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; 450 Ew.; 2 Kastelle.

Kalocsa, 1) **Kalocsavs,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Maros, am Talabor-Fluß u. an der Grenze von Galizien; 2358 E. (48 Juden); besteht aus 5 Ortschaften: Imsad-Nyegrovecz, Horb, Sztareszello oder O-Falu u. Lazi. 2) **Colocza,** St. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Solt, unweit der Donau, bei Paks; 46° 31′ 51″ N. 16° 38′ 25″ O.; in einer sumpfigen und ungesunden, aber fruchtbaren Ebene; 6100 Ew.; Sitz eines Erzbischofs u. eines Erz-Domkapitels, Kathedrale, Pensions-Institut für Priester, geistl. Seminar, erzbischöfl. Lyceum, Piaristen-Collegium mit Kirche, kathol. Gymnasium; Acker- und Weinbau, besonders Weizen, Mais, Gerste, Flachs; auch gibt es viel Fische, Sumpf- [u. Wasservögel.

Kaloïero-d'Andro, s. Calori.

Kalolimni, im Alterthum Besbicus, Insel im Marmara-Meer, an der Küste von Anadoli, vor der Bucht Indjir-Liman (von Mudania).

Kalomba, Ort auf der Nordküste der Sunda-Insel Sumbawa; 8° 9′ N. 116° 40′ O. [Gacs; 500 Ew.; Kastelle.

Kalonda, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei

Kaloo, einer der höchsten Päffe, in Afghanistan, der von Kabul nach Turkestan führt, und auch das Thal von Bamian berührt. Er erhebt sich [auf 12,480 F.

Kalopodhi, s. Piperi.

Kalosa (**Also-** oder **Nagy-,** und **Felsö-** oder **Kis-**), ref. Pfrdf. u. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Tornallya, in einem Thal; 460 und 150 Ew.; Kastell.

Kalota, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Elesd; 170 Ew. 2) **Nagy-, Szent-Kiraly-, Ujfalu,** griech. Pfrdf., ref. und griech. Pfrdf., Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Bez. Banffy-Hunyad, bei Kis-Petri.

Kalotsa, Kalotschen, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Magyar-Egregy; 200 Ew.

Kalotz-fa, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Szala-Egerszeg; Feld- und Weinbau. 2) Df. ebd., bei Baksa.

Kaloz, Marktflck. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. und bei Stuhlweissenburg, am Palatinal-Kanal; 46° 56′ 44″ N. 15° 9′ 40″ O.; 2850 Ew.; ref. und kathol. Pfarren; Acker- und Weinbau, Pferde- und [Schafzucht.

Kalpaken, s. Kallpakin.

Kalpaki, Ort in Morea, in Griechenland, N. bei Tripolitza; 37° 43′ 27″ 19° 58′ 45″ O.

Kalpee, Calpi, großer u. volreicher Ort in Hindostan, Agra, SW. von Caunpur, am Djunna; 26° 10′ N. 79° 41′ O. Grw.; Baumwollhandel, Zucker- und Papierfabrikation.

Kalpeny, eine Insel der Lakediven; 10° 5′ N. 71° 9′ O.

Kalpin-See, in Mecklenburg-Schwerin, A. Malchow.

Kalrenen, Df. in Preußen, Rgbz Königsberg, Kr. und bei Rössel; 606 Ew.

Kals, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Lienz, im gleichnam. rauhen Thal, vom Kalser-Bach durchflossen, der am Kalser-Taurn entspringt, gegen S. fließt und bei dem Schloß Kienburg in die Isel stürzt.

Kalsa, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna; 300 E.

Kalsbach (**Ober-, Unter-**), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 35 und 16 Ew.

Kalsching, Chwalsiny, Marktflck. und Bez. in Böhmen, Kr. Budweis, bei Krumau, SW. am Plansker Walde in einem Thal; 1000 Ew.; Feldbau, Viehzucht, Säge- u. 3 Mahlmühlen; Kalksteinbruch. Der Bez. hat 5.2 QM., 13,513 Ew. in 19 Gemeinden (davon 1 czechisch).

Kalsdorf, 1) Df. in Steiermark, Kr. Graz, an der Feistritz, bei Ilz; 2 Mühlen. 2) Df. ebd., Hrsch. Eggenberg; Poststation; Mühle.

Kalsee, Ort in Nord-Hindostan, WNW. von Sirynagur; 30° 35′ N. 75° 20′ O.; ein Haupthandelplatz für den Verkehr zwischen den Flüssen Sutledje und Djemnah und mit Gurwal 2c.

Kalslagen, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland; 52° 14′ 7″ 2° 23′ 48″ O. (Krayenhoff); 200 Ew.

Kalslund, Krchdf. in Schleswig, NO. von Ripen; alte Grabhügel.

Kalsöe, eine der Far-Öer-Inseln, NO. von Oster-Öe; 62° 20′ N. 8° 50′ W.; 2 Krchspie. [den; 44 Gw.

Kalstert, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Hil-

Kalt, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Münstermaifeld; 280 Gw. [sen; 60 Gw.

Kaltau, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Wis-

Kaltbach, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Bruck.

Kaltberg (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Feldkirch.

Kaltbronn, 1) Df. in Baden, Seekr., A. Constanz; 150 Gw. 2) Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Grönenbach, bei Steinbach; 70 Gw.

Kaltbrunn, 1) Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Wolfach; 630 Gw.; bei Wittichen ein Blaufarbenwerk. 2) s. Kalbor.

Kaltbrunnen, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Gaster; 1486 kath. und 8 prot. Gw. [Sprottau; 175 Gw.

Kaltdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei

Kaltecken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 286 Gw.

Kalteherberge, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Tiegenhof; 178 Gw. 2) s. Kaltenherberge.

Kaltelacken, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Kaltenau, Pfrwlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Kaltenbach, 1) Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Müllheim, bei Malsburg; 190 Gw. 2) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. u. bei Böhmisch-Kamnitz. 3) **Neuhütten,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Neugebäu; 2 Mühlen, Tafelglashütte. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding. 5) Df. ebd. (Traunkr.), bei Ischl. 6) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn. 7) Df. ebd., bei Schwarzenau. 8) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Engelskirchen; 78 Gw. 9) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzsteg. 10) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn; 539 prot. u. 11 kath. Gw. 11) **Ober-, Unter-,** Wlr. und Eisenhütte in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Engelskirchen; 28 Gw.

Kaltenberg, 1) Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Landsberg, bei Walleshausen; 130 Gw. 2) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Rochlitz, bei Nieder-Rochlitz, auf dem gleichnam. Berge im Riesengebirge; 260 Gw. 3) Ortschaft in Kärnten, bei Sct.-Veit. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Weissenbach, auf Bergen u. Thälern zerstreut; 70 Gw.; der hoch liegende Pfarrhof gewährt eine weite und entzückende Aussicht auf die Gebirge in Steiermark 2c. 5) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Liechteneck. 6) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Leichlingen; 50 Gw. 7) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Erzberg. 8) mit **Karneberg,** Ortschaft ebd., Kr. und bei Bruck. [Priethal.

Kaltenbirken, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei

Kaltenborn, 1) **Kalleborn, Kahlenborn,** Df. in Meiningen, A. und S. bei Salzungen, auf der Rhön-Terrasse, am Fuß der basaltreichen Hunnkuppe; 174 Gw. 2) Df. in Preußen Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Guben; 162 Gw. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Adenau; 325 Gw. 4) Ortschaft ebd., Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 39 Gw. 5) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Jüterbogk; 125 Gw. 6) Ortschaft ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Sangerhausen; 95 Gw.

Kaltenbriesnitz, s. Briesnitz. [bei Bensberg; 72 Gw.

Kaltenbroich, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim,

Kaltenbrunn, 1) Marktflck. in Baiern, Oberpfalz. Ldgr. Weiden; 740 Gw.; Simultankirche, Viehzucht. 2) Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. Kronach, bei Mitwitz; 165 Gw. 3) kath. Pfrdf. ebd., Oberfranken, Ldgr. Seßlach; 298 Gw.; Wiesenbau; Viehzucht, Viehhandel. 4) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Hohenfurth; 380 Gw. 5) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Neu-Bistritz, bei Adamsfreiheit. 6) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Neugedein, bei Neumark. 7) Df. in Kärnten, bei Völkermarkt. 8) Df. in Krain, bei Laibach. 9) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel. 10) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, bei Wünschelburg; 332 Gw. 11) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Schweidnitz, bei Zobten; 825 Gw. 12) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 13) Ortschaft ebd., Kr. u. bei Marburg; 110 Gw.; Schloß. 14) Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Landeck, im Kauner-Thal; Wallfahrtskirche. 15) **Hidegkut,** Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Pressburg; 640 Gw.; Acker- und Weinbau; Steinbruch, worin viele Versteinerungen von Seethieren, besonders Bohrmuscheln, gefunden werden; gute Torferde, die ausschließlich die Kunstgärtner und Blumenzüchter benutzen.

Kaltenbuch, ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Greding, bei Bergen; 141 Gw.

Kaltenbürgen, s. Kaltenbirken.

Kaltendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen, bei Oebisfelde; 355 Gw.

Kalteneber, kath. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Heiligenstadt; 612 Gw.

Kalteneck, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausrückkreis), bei Baierbach, auf dem Engelberg. 2) Df. ebd., bei Krengelbach. 3) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Sct.-Jakob; 240 Gw.

Kaltenegg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez. Wels, bei Krengelbach. [bei Tiefenpölz; 162 Gw.

Kalteneggolsfeld, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Bamberg I.,

Kalteneich, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 22 Gw. [Coblenz; 609 Gw.

Kalten-Engers, Krchdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Coblenz, bei

Kaltenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Kolberg; 186 Gw.

Kaltenhaus, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Brunneck.

Kaltenhausen, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkreis), bei Braunau. 2) Df. in Salzburg, bei Salzburg; vorzügliche Brauerei mit Felsenkellern. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Baruth; 72 Gw. 4) Ortschaft ebd., bei Zinna; 134 Gw. 5) Df. ebd., Kr. Zauch-Belzig, zu Lehnin gehörig. 6) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Leobschütz; 93 Gw. 7) s. Fesselsdorf.

Kaltenherberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 296 Gw. 2) s. Kalteherberge.

Kaltenhof, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Trautenau, bei Altenbuch. 2) Hof und Amt, zu Lübeck gehörig, Krchspl. Rensefeld. Hier stand die Stadt Alt-Lübeck. 3) Pachthof, zu Hamburg gehörig, SO. bei Hamburg, an der Norderelbe, Krchspl. Moorfleth; 88 Gw.; Branntweinbrennerei. 4) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Riesenburg; 82 Gw. 5) Ortschaft ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Perleberg; 38 Gw. 6) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Volmerstein; 29 Gw.

Kaltenholzhausen, s. Holzhausen.

Kaltenkirchen, Koldenkarken, Pfrdf. in Holstein, A. Segeberg, SO. von Bramstedt; 53° 50′ 22″ N. 7° 37′ 35″ O. (Schumacher); 681 Gw.; Markt; Brauerei, Brennerei, Weberei; Sand- und Lehmgruben; Moor. [bei Müglitz; 770 Gw.

Kaltenlautsch, Kaltenlutsch, Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz,

Kalten-Lengsfeld, Krchdf. in Meiningen, A. Wasungen, bei Kaltennordheim, an der Eisenacher Grenze, in 1500 F. Meereshöhe in einem rauhen Hochthal; 487 Gw.; in der Nähe (am Hain) Fundort altdeutscher, kupferner und silberner Gegenstände.

Kaltenleutgeben, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), in einem schönen Thal, bei Rodaun; 615 E.; Kalkbrüche, Kalkbrennerei; Wallfahrtskirche.

Kaltenmark, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., bei Löbejün; 255 Gw. [den.

Kaltenmarkt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmun-

Kaltennordheim, St. u. Amt in Weimar, Eisenach, an der Felda; 1726 E.; Weberei, Gerberei, Schuhmacherei, Messerschmiederei; Braunkohlengrube. Das Amt hält $2^1/_2$ QM., 7800 Gw.

Kaltensondheim, Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Marktbreit; 232 Gw.; Simultankirche, Rathhaus; Steinbruch.

Kaltenstein, Level, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, bei Ovar; 1199 Gw.

Kaltensteinach, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Weidenberg, bei Nemmersdorf; 100 Gw. [Weberei.

Kaltensundheim, Flck. in Weimar, Eisenach, an der Felda; 798 E.;

Kaltenthal, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Pegnitz; 216 E. 2) Wlr. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Nabburg, bei Trausnitz im Thal; 18 E.; Hammerwerk. 3) Df. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Besigheim; 456 Gw.

Kaltenweide, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, Amt Langenhagen, bei Hannover; mit Altenhorst 2c. 552 Gw.

Kaltenwesten, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Besigheim; 1371 Gw. [nordheim; 456 Gw.; Baumwollspinnerei.

Kaltenwestheim, Flck. in Weimar, Eisenach, WSW. bei Kalten-

Kalterer-See, 1) Ort u. gleichnam. See in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Neumarkt. 2) See ebd., Kr. u. Bez. Trient, zwischen Kaltern und Tramin; eine Stunde lang; daran vorzüglicher Weinbau.

Kalterherberg, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Montjoie; 1410 Gw.

Kalter-Grund, s. Kaltengrund.

Kaltern, Caldaro, Laimburg, Marktflck. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Botzen, am Kalterer-See; 1180 Gw.; Franziscaner- und Nonnenkloster der Terzianerinnen; theolog. Lehranstalt; Hospital.

Kaltfließ, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Allenstein; 60 Gw. [Jauer; 220 Gw.

Kalthaus, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei

Kalthausen, 1) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Breckerfeld; 44 Gw. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 39 Gw.

Kalthäusern, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Tobel; 102 kath. E.

Kalthoff, 1) Vorst. und Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, bei Marienburg; 318 u. 294 Gw. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Mülsen; 41 Gw. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Holland; 118 Gw. 4) Ortschaft ebd., Kr. und bei Königsberg; 72 Gw. 5) Bauerschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn, bei Limburg; 425 Gw.

Kaltken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck; 135 E.

Kaltling, Kaltlingberg, Ortschaft in Kärnten, bei Oberdrauburg.

Kaltofen, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Hainichen; 180 Gw. [peln, Krchspl. Boren.

Kaltoft, zerstreutes Df. in Schleswig, A. Gottorf, SW. von Cap-

Kaltohmfeld, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Worbis; 210 Gw.

Kaltschach, Df. in Kärnten, Bez. Villach, bei Tartschach.

Kaltsche, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Ober-Pulsgau. [280 Gw.

Kaltseifen, Df. im Oesterreich. Schlesien, Bez. und bei Freiwaldau;

Kaltvorwerk, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Fraustadt; 290 Gw. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Oels; 220 Gw.; Schloß. [Schippenbeil; 308 Gw.

Kaltwangen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg,

Kaltwasser, Studena, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Braunau, bei Merzdorf, in einem romantischen Thal am Fuß der Großen Heuscheuer und des Politzer Gebirges; 100 Gw. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Schumberg. 3) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 188 Gw. 4) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, bei Lewin; 125 Gw. 5) Df. ebd., Kr. Waldenburg, bei Tannhausen; 250 Gw.; 2 Wassermühlen. 6) ev. und kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, bei Liegnitz; 600 Gw.; Schloß, Försterei. 7) Df. ebd., Kr. und bei Rothenburg; 148 Gw.; Torfstich. 8) Krchdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Ujest; 470 Gw.

Kaltzig, 1) **Kalzig,** ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwibus, bei Züllichau; 455 Gw. 2) **Kalsko,** Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Meseritz; 390 Gw.

Kalubitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Pürglitz, bei Stadtl.

Kaludierovacz, Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, r. an der Licca, bei Perusstisch.

Kaludrie, Df. in Krain, Bez. Neustadtl, bei Nassenfuss.

Kaluga, 1) Gov. in Rußland; 53° 24′ bis 55° 21′ N. und 31° 3′ bis

34° 51′ O., zwischen dem Guv. Smolensk W. und NW., Moskwa NO., Tula O., Orel S.; 395.19 □M., nach andern 573.44 □M., 1796: 845,373; 1846: 1,006,400; 1851: 941,402 Ew., durchgängig Russen, in 12 St., 12 Marktflck., 1623 Krchdfrn., 2061 Dfrn. u. Wlrn. Das Land ist größtentheils eine einförmige Ebene, selten von einem Thal oder einer Waldgruppe unterbrochen. Der Boden ist meist sandig u. lehmig, strichweise strenger Thon, aber fruchtbar schwarze Erde selten. Die beträchtlicheren der 18 Flüsse sind die Oka, Upa, Schisdra, Ugra (auf der Grenze gegen das Guv. Smolensk), Ressata, Tarusa, Bolwa, Schana 2c. Die Seen sind unbedeutend. Die Gewässer bedecken sich Ende November mit Eis und thauen mit Ende März wieder auf. Das Guv. gehört zu den am stärksten bevölkerten (1358 Ew. auf 1 □M.). Kronwaldung gibt es 135,503 Dessätinen. Mit dem Ackerbau beschäftigten sich (1830) an 693,364 Ew. Angebaut wird vorzugsweise Sommerkorn, das aber nur das zweite, und Winterkorn 2½ Korn Ertrag liefert. Hanf und Flachs werden viel gebaut und auch ausgeführt. Vieh- und Pferdezucht ist verhältnißmäßig gering. Von Obst werden Aepfel gebaut. Die Industrie besteht in Fabrikation von grobem Tuch, Leinwand, Eisen, Papier, Glas, Leder, Segeltuch, Birkentheer, Potasche, Oel, Branntwein 2c. Das Guv. wurde 1776 aus einem Theil des ehemaligen Großfürstenthums und nachherigen Guv. Moskwa gebildet, und ist in die Kreise Borowsk (1851: 59,539 Ew.), Kaluga (80,809 Ew.), Koselsk (99,253 Ew.), Lichwin (64,185 Ew.), Malojarosslawecz (46,751 Ew.), Massalsk (127,950 Ew.), Medyn (102,932 E.), Meschtchowsk (94,517 E.), Peremyschl (52,995 E.), Schisdra (157,345 Ew.), Tarussa (55,126 Ew.) getheilt. 2) Hauptst. u. Kreisst. des gleichn. Guv., l. an der Oka und dem Einfluß der Kaluschka; 54° 30′ 27″ N. 33° 56′ 57″ O.; 1850: 29,580 Ew.; meist enge, krumme u. ungepflasterte Straßen; Sitz des Guverneurs u des Bischofs; bischöfl. Palast, Gymnasium, Kreisschule, Nonnenkloster, Priester-Seminar, Findelhaus, Erziehungshaus für arme Adelige, mehrere Armenhäuser; Tuch-, Segeltuch- und Baumwollweberei, Spinnereien, Zuckersiedereien, Gerbereien, Töpfereien, Seilereien, Bierbrauereien, Branntweinbrennereien 2c.; Artillerie-Arsenal.

Kaluger, Kalugyer, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, Bez. Belenyes; 520 Ew.

Kalus, 1) Ortschaft in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Pleß; 66 Ew. 2) Flck. in Rußland, Guv. Podolien, Kr. und O. bei Uszytza, l. am Dnister; 1360 Ew.

Kalusz, Marktflck. im Oesterreich. Galizien, Kr. Stry, an der Lomnica und an den Karpathen; 2000 Ew.

Kaluszyn, St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. Stanislawow; 300 E.

Kalvarienberg, Urseliner-Kloster mit Erziehungs-Anstalt in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Ahrweiler; 100 Ew.

Kalw, s. C.

Kalwang, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kraubat, am Liesing; Postamt, Kupferbergwerks-Verweshaus.

Kalwaria, 1) Marktflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Izdebnik; schlecht gebaut; Schloß, Bernhardiner-Kloster mit einem berühmten Kalvarienberge und wunderthätigen Marienbilde; in der Gegend starker Fang von Krammetsvögeln u. Handel damit. 2) s. Kalwary.

Kalwary, Kalwaria, Kreisst. in Polen, Guv. Augustowo, S. von Marianopol, an der Scheschuppe, in einer fruchtbaren Niederung; 54° 23′ 50″ N. 20° 54′ O.; 1841: 7628 Ew.; ungepflastert, schlechtes Trinkwasser. Der Kreis hat 1851: 109,194 Ew. [Stuhm; 266 E.

Kalwe, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Kalwie, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, NO. von Szawle.

Kalwischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 38 Ew. [Hrobicz; starker Hopfen- u. Kleebau.

Kalwitz, Galwitz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Auscha, bei

Kalwy, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Buk; 115 Ew.

Kaly, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 116 Ew. 2) s. Kal. [schau, auf einem Berge; 225 Ew.

Kalyava, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leut-

Kalye, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment.

Kalymno, Türkische Insel an der SWSpitze von Kleinasien, zwischen den Inseln Lero NW. und Ko SO.; 37° N. 27° O. Grw.; gebirgig, aber fruchtbar; gleichnam. Hauptstadt im SW.

Kalyon, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees.

Kalze mit **Naklu,** Ortschaft in Krain, bei Zirkle.

Kalzenau, Flck. in Livland, im S. des Kreises Wenden, WNW. von Laudohn (am Ewst). [fen; 161 Ew.

Kalzhofen, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Immenstadt, bei Stau-

Kalzig, s. Kaltzig.

Kam, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya. 2) Pfrdf. ebd., Gspsch. Eisenburg, am Herpeny, bei Stein am Anger; 560 Ew. 3) -**haza,** Krchdf. ebd., Gspsch. Szalad, bei Also-Lendva.

Kama, 1) **Kooner,** ansehnlicher Nebenfluß des Kabul l.; entsteht im Schitral-Thal im Hindu-khoo, fließt gegen SW. durch Kafiristan, und begrenzt im O. in seinem untern Lauf bis zur Mündung die Landschaft Lughman; mündet unterhalb Jelalabad; Lauf an 220 Engl. Mln.; mündet 34° 24′ N. 70° 35′ O. Grw. 2) schiffbarer Nebenfluß der Wolga l., in Rußland; entsteht im O. des Guv. Wiatka (Wjatka), O. von Glasow; fließt anfangs N., dann NO., und tritt in das Guv. Perm, wo er sich W. von Tscherdyn gegen S. wendet, dann SW., und dann SO., wo er das Guv. Wiatka von den Guv. Perm und Orenburg scheidet. Dann tritt er in das Guv. Kasan, wendet sich gegen W. und mündet bei Kasan, nach 250 Mln. langen Lauf. Nebenflüsse sind l. Wischora, Tschusowaia, Belaia, Ik; r. Obwa, Ij, Wiatka (Wjatka), Mioscha.

Kamaik, Kamyk, Kameyk, 1) Marktflck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, l. an der Moldau im Thal; 600 Ew.; Steinbrüche. 2) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. und bei Leitmeritz, am Berge Pleschowetz; 420 Ew.; Schlößchen; dabei auf einem Basaltfelsen eine Burgruine, und nahe eine Waldkapelle, von Basaltfelsen und uralten Eichen umgeben, eine schöne Aussicht darbietend. Hier gibt es am Südabhange auch mitten im Sommer unter den Basaltblöcken Eisklumpen. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Nautomitz; Synagoge.

Kamal, Ort auf der Sunda-Insel Madura, gegenüber Surabaya auf Java; Hafen und Handel.

Kamalia, 1) **Kumalia,** Ort in Hindostan, Pendjab (Punjab), r. vom Rawee; 30° 44′ N. 72° 38′ O. Grw.; Kastell, Bazar. 2) Ort in Senegambien, im Reich der Mandingos, WNW. von Bammaku; in der Nähe goldreiche Berge.

Kaman, Ort in der Walachei, l. an der Aluta (Alt), S. von Slatina.

Kamand, Kamond (**Kis-, Nagy-**), ev. Krchdf. und griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Devetser; 320 und 350 Ew.; Korn-, Wein- und Tabackbau, Wieswachs, Waldung.

Kamanfalva, Kamanowa, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, SW. bei Nagy-Tapolcsan; 280 Ew.

Kamanie, Df. in Krain, bei Laibach.

Kamanten (**Groß-, Klein-**), Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 52 Ew.

Kamanye, 1) Krchdf. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt. 2) **Cherno-,** Df. ebd., bei Novigrad.

Kamarzanesd, Karmassin, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Illye.

Kamatschinzen, ein Samojedisches Volk im S. des Guv. Jeniseisk, r. vom Jenissei, zwischen Kansk und Minusinsk, und im Sajanischen Gebirge. [Hauptort: Amora.

Kamaun, Landschaft in Gurwal, in Hindostan; 1100 Engl. □M.;

Kambeni, Ort in Bulgarien, Sandschak Silistria.

Kamberg, 1) **Kamberk, Karrenberg,** Marktflck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Jung-Woczitz; 700 Ew.; 2 Mühlen, Papierfabrik. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Blumenthal; 94 E. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 22 E.

Kambi, Flck in Livland, S. bei Dorpat (Dörpt).

Kamburg, Kambz, s. C-. [139 Ew.

Kamehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Karthaus;

Kameland, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg.

Kamelow, s. Kamlow.

Kamelshorst, s. C-.

Kamen, 1) s. Camen und Steindorf. 2) **Stein,** Marktflck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Wiezna; 400 Ew.; Schloß. 3) kleine St. in Rußland, Guv. Witebsk, Kr. und NNO. von Lepel, am gleichnam. kleinen See. 4) kleine St. ebd., Guv. und Kr. Minsk. 5) -**ostrj, Rauhenstein,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Karlsbrunn.

Kamena, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Beczitz. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Przibram; Schloß, Synagoge. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Groß-Meseritsch, bei Budischau; 300 Ew. 4) s. Kamenna. 5) s. Goricza 12. 6) -**Hora, Hermesdorf,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, SO. bei Zwittau; 960 E. 7) -**Poruba,** griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Vecse.

Kamencze, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, unweit Möttling (in Krain).

Kamene, Df. in Krain, in Wochein, an der Sau, bei Mitterdorf.

Kamenecz, 1) Df. im Oesterreich. Schlesien, Bez. und bei Troppau; 230 Ew. 2) **Also-, Felsö-,** oder **Dolny-, Horny-,** Df. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Nyitra-Zsambokreth; 440 und 280 Ew.; 1 Papier- und 4 Mahlmühlen.

Kamenez, Kamenez-Podolsk, Polnisch **Kaminiec-Podolski,** Hauptst. des Guv. Podolien in Rußland, und des gleichnam. Kreises, l. am Smotritscha, unweit dessen Mündung in den Dniestr; 48° 40′ 30″ N. 24° 14′ 25″ O.; 1842: 14,700 Ew.; Sitz des Guverneurs, eines griechischen Erzbischofs und eines kathol. Bischofs; sehr unregelmäßig gebaut, am Fuß der Felsenfestung, die aber von einem höheren Berge beherrscht wird. Sie hat viele griech. und kathol. Kirchen. Bemerkenswerth sind die kathol. Kathedrale, die armenische Kirche, Gymnasium, griech. Schule. Der Kreis mit 143,324 Ew. ist der westlichste Theil des Guv., grenzt im W. an Galizien, davon durch den Podhorze geschieden, im S. an Bessarabien, davon durch den Dniestr geschieden. Das wellenförmige Land ist sehr fruchtbar, reich an Wiesen und Weide, und hat auch Wald.

Kamengrad, Flck. in Bosnien, Sandschak und W. von Bagna-Luka, NO. bei Petrovatz; in der Nähe Eisen- und Silberminen, Eisenhämmer, Eisengießerei.

Kameni, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha.

Kamenicek, Kamenicky, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hlinsko; 1000 Ew.; Spinnerei, Weberei, Töpferei. 2) Df. ebd., Bez. Nassaberg, bei Kamenitz.

Kamenick, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli.

Kamenicz, Marktflck. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Neusatz, Bez. Illok, an der Donau; 45° 4′ N. 37° 31′ O.

Kamenicza, 1) Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. u. bei Warasdin; 325 E. 2) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Josephstadt. 3) Df. ebd., Ottochaner Regiment. 4) Ortschaft ebd., Szluiner Regiment, bei Szluin.

Kameniczany, Kamentsai, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Trentschin. [bei Regens; 1580 Ew.

Kameniczka, Marktflck. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Trebitsch,

Kameniczna, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Senftenberg.

Kameniek, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ganowitz.

Kamenik, Kamyk, Kamegk, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Schwichau.

Kamenitschek, s. Kamenicek.

Kamenitz, 1) -an der Linde, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Budweis, SO. von Tabor und NNO. bei Neuhaus; 2600 Ew.; 2 Wassermühlen; Schloß mit einer sehr alten und großen Linde im Garten (18½ Fuß Umfang, beschattet 200 □Klaftern); Getreidebau, Viehzucht, Gewerbe; 1425 Niederlage der Katholiken durch die Taboriten. Der Bezirk hat 5.1 □M., 22,277 czechische Ew. in 43 Gemeinden. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Kluczenitz. 3) Df. ebd., Bez. Selczan, bei Jesenitz. 4) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Dobrey. 5) -im Gebirge, Df. ebd., Bez. und bei Eisenbrod. 6) Df. ebd., Bez. Gitschin, bei Luczan; Schloß mit Park, Gestüt, Fasanerie. 7) -im Lande, Df. ebd., Bez. Münchengrätz, bei Bosin. 8) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Humpolecz. 9) Marktflck. ebd., Bez. Nassaberg, bei Chrudim; 900 Ew. 10) **Wüst-,** Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, bei Skucz. 11) Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Eule, bei Kreuz-Kostelec; Schloß, Kupferhammer; ehemals Goldbergbau. 12) **Kamenicze,** s. Kameniczka.

Kamenitza, Df. in Griechenland, Morea, SSW. bei Patras, am gleichnam. Fluß.

Kamenka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, am Sereth, S. bei Sereth. 2) kleine St. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Tschigrin, am Tiasmin. 3) kl. St. ebd., Guv. Wolhynien, Kr. Staro-Konstantinow.

Kamen-Kaschioskii, Ort in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und N. von Kowel.

Kamenna, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei Chrudenitz. 2) Df. ebd., Bez. Wolin, bei Przedslawitz, bei Wschechlap. 3) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz. 4) **-hora,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Krasch. 5) **-horka** und **-woda,** s. Hermsdorf und Steinwasser.

Kamennoe, 1) kleine Insel im Weißen Meer. 2) Insel im See Kubenskoe in Rußland, Guv. Wologda, Kr. Kadnikowa. 3) **-Ostrow,** kl. Insel in der Mündung der Newa ebd.; großfürstl. Schloß.

Kameno-Goricza, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Osztricz.

Kamenogorsk (**Ust-**), Flck. in Rußland, Guv. Omsk, am Irtysch.

Kamenomost, Kamenny-most, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Welwarn, bei Swoleniowes.

Kamenopol, Flck. in Bulgarien, SO. von Widdin.

Kamensk, Ort in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, am Donetz.

Kamenskaia, Flck. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, OSO. von Slavenosersk; 1850: 10,585 Ew.

Kamensko, 1) Krchdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Sign, bei Bilopolie. 2) **Topole,** Pfarrort in Slavonien, Gspsch. u. bei Posega.

Kamenskoe, Flck. im Asiat. Rußland, Distr. Ochotsk, S. von Penschinskoi, an der Mündung der Penschina.

Kamenskoi, Flck. in Rußland, Guv. Perm, Kr. und SW. von Kamyschlow, am Zusammenfluß der Kamenka mit dem Iset; 3000 E.; Eisenhammer, Kanonengießerei. [350 Ew.

Kamenszki-Hrib, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Plesze;

Kamenszko, kathol. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Karlstadt; 354 E.; Sauerbrunnen.

Kamentsche, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Frasslau.

Kamentzen (**Ober-, Unter-**), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Stankau. [Pesendorf.

Kamenverch, 1) Ortschaft in Krain, bei Obergurk. 2) Df. ebd., bei

Kameny, s. Steine.

Kamenyak, Df. in Kroatien (Küstenland oder Litorale), Gspsch. Fiume; 225 Ew.; weite Aussicht auf das adriatische Meer bis Buccari u.

Kameny-most, s. Kamenomost. [Porto-Re.

Kamenz, 1) s. C-. 2) s. Kamenecz. 3) mit **Camenzin,** Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 40 und 23 Ew.

Kamenza, 1) Ortschaft in Krain, bei Sauenstein. 2) Df. ebd., bei

Kamenzen, s. Kamentzen. [Mockritz.

Kamerau, 1) mit **Kamerauofen,** Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 358 und 145 Ew. 2) **Komorowo,** Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 100 Ew.

Kamerijk, 1) mit **Grooten, Kleinen-, Oud-Kamerijk,** Df. u. 3 Ortsch. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 171 u. 206 u. 81 u. 162 E. 2) **-Mijzijde,** Df. ebd.; 417 Ew.

Kamering, Pfrdf. in Kärnten, an der Drau, bei Paternion.

Kameritsch, Df. in Kärnten, im Geil-Thal, bei Grümburg.

Kämeritz, 1) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Zerbst; 168 E. 2) Kol. ebd., zu Gardelegen gehörig.

Kamerleithen, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkreis), bei Braunau. [bei Murau.

Kamersberg, Ortschaft in Steiermark, auf dem gleichnam. Berge,

Kamerschlag, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz. [hartsbergkr.), bei Hollabrunn; 760 Ew.

Kamersdorf, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Man-

Kämersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing; 249 Ew. [gen, bei Opladen; 88 Ew.

Kämersheide, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solin-

Kamese, s. Camöse.

Kamesikoi, Df. in Bulgarien, unweit der Mündung des Kamtschik.

Kamesnicza, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Kreutz; 428 Ew.

Kamesnicza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Sajbusch; Eisenhütte und Hammerwerk.

Kamenk, s. Kamaik.

Kamiana, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Kamianka, s. Kamionka. [westl. Morawa.

Kamice, Flck. in Serbien, SO. von Ushitza, an der Serbischen oder

Kamiegl, Kamyk, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz.

Kamien, 1) 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko; Kr. Stry, bei Kallusz. 2) Ort in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Nikolaiken; 93 Ew. 3) kleine St. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. Kobryn. 4) **-Kasierski,** St. ebd., Guv. Wolhynien, Kr. Kowel.

Kamiena, 1) Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, am Pruth, bei Czernowitz. 2) Df. ebd., Kr. und bei Sanok. 3) Pfrdf. ebd.,

Kamienczik, s. C-. [Kr. u. bei Stanislawow.

Kamienica, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Jaslo, bei Pilsno, am Wysloka. 2) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Sandec.

Kamieniec, 1) Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Kwieciszewo; 192 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Gnesen, bei Schokken; 328 Ew. 3) Flck. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. und N. bei Brest- (Brzesc-) Litewski, l. an der Lesna. 4) s. Kamenez.

Kamienietz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Peiskretscham; 500 Ew.; Schloß, 3 Wassermühlen, Steinbruch, Frischfeuer, Kalkofen. [Sierakowitz; 205 Ew.

Kamienitza, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei

Kamiennibrod, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Gniewkowo; 144 Ew. [dek; Postamt.

Kamienobrod, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Gru-

Kamienopol, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Kamillenthal, Meja, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schildberg; 214 Ew.

Kamilowes, Kamilow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königstadtl, bei Knieschitz; 1768 angelegt.

Kamin, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Berent; 24 Ew. 2) Krchdf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 325 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Zerkow; 130 Ew. 4) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Winzig; 255 E.; Schloß. 5) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Beuthen; 510 E. 6) Df. ebd., Kr. und bei Ratibor; 189 Ew.

Kamina, Steindorf, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein, am Isnitz. [Pollnow; 30 Ew.

Kaminberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei

Kaminchen, s. C-.

Kaminiec, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Grätz; 305 Ew. 2) **Alt-, Neu-,** Vorw. u. Kol. ebd., Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 64 und 156 Ew.

Käminietz, Ort u. Hochofen in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, zu Sausenberg gehörig.

Kaminitz, 1) s. Kamienietz. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Woischnik; 755 Ew.; Zainhammer.

Kaminitzkamlyn, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 78 Ew. [Marienburg; 170 Ew.

Kaminka, Kaminke, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei

Kamin-Kaszirski, Flck. in Rußland, Wolhynien, Kr. u. NNO. bei Kowel; 250 Ew.

Kaminogari, St. auf der Japan. Insel Nippon, am Sikof-Kanal.

Kaminsk, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Murowana-Goslin; 260 Ew. [burg, bei Arys; 40 Ew.

Kaminsken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannis-

Kamionek, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 72 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Mogilno, bei Kwieciszewo; 99 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Kurnik; 365 Ew.

Kamionka, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Sanok, bei Lisko. 2) Pfrdf. ebd., Kr. u. bei Sanok. 3) Df. ebd., Kr. u. bei Stry. 4) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Czarna. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Czarnikau; 380 Ew. 6) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Wittkowo; 62 Ew. 7) Ortschaft ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 42 Ew. 8) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Kosel; 118 Ew. 9) Df. ebd., Kr. Pleß, bei Nikolai; 183 Ew. 10) **-mala, -wielka,** 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 11) **-mala, -wielka,** Df. und Marktflck. ebd., Kr. Stanislawow, bei Gwozdziec. 12) **-woloska,** Df. und Hrsch. ebd., Kr. Zolkiew.

Kamionke, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Chodziesen; 195 Ew.

Kamionken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 195 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 75 Ew. 3) **Alt-** oder **Groß-, Neu-,** mit Vorwerk, 2 Dfr. ebd., Guv. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Culmsee; 96 und 305 und 84 Ew. 4) **Groß-, Klein-,** Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Sensburg; 168 Ew.

Kamionki, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Tannawka. 2) griech. Krchdf. ebd., Kr. und bei Tarnopol. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm.

Kamionna, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenfelde; 40 Ew.

Kamiontken, 1) s. C-. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 26 Ew. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Culmsee; 124 Ew. 4) 2 Dfr. ebd., Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Marienwerder, 266 Ew.; bei Neuenburg, 305 Ew.

Kamischin, s. Kamyschin.

Kamissow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Belgard; 226 E.

Kamitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Karbitz, bei Gartitz. 2) s. C-. 3) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Troppau, bei Dorf, Hrsch. Odrau; 540 Ew. 4) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, bei Patschkau; 1568 Ew. 5) **Deutsch-, Dürr-,** kath. Pfrdf. u. Df. ebd., bei Neisse; 784 und 406 Ew.

Kamjonka, Stein, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Lublau; 2365 Ew.; Sauerbrunnen, dessen Wasser zum Brodbacken gebraucht wird; große Waldung, Weide u. Schafzucht; Ackerbau; Leineweberei.

Kamlach, Kammlach (eigentlich Kammel-Ach), 1) **Kammel,** Nebenfluß der Mindel l., in Baiern, Schwaben; entsteht unweit Erisried, mündet unterhalb Burgau. 2) **Ober-, Unter-,** kath. Pfrdf. und Krchdf. ebd., Ldgr. Mindelheim, am gleichnam. Fluß; 592 und 538 Ew.

Kämlack (**Groß-, Klein-**), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Barten; 134 und 105 Ew.

Kamlarken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Culm; 93 Ew. [stadt; 755 Ew.

Kamlauer-Güter, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Neu-

Kamles, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel.

Kamling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Kamlow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 105 Ew.

Kammelwitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Breslau, bei Breslau; 165 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Steinau, bei Raudten; 258 Ew. [Mohrungen, bei Saalfeld; 88 Ew.

Kämmen und **Neufaß,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr.

Kammendorf, 1) bei Canth, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, bei Neumarkt; 349 Ew. 2) bei Neumarkt ebd.; 319 Ew.

Kammenegg, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Erlachstein.

Kammer, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Traunstein, bei Otting; 73 Ew.; Salpetersiederei; Geburtsort des Malers Balthasar Permoser (1651). 2) Df. und Hrsch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck, am Attersee; 124 E.; Schloß, Brauerei. 3) Df. ebd. (Innkr.), bei Ried. 4) s. C-. 5) Df. in Schaumburg-Lippe, Amt Bückeburg; 375 Ew. 6) **Alt-, Neu-,** 2 Dfr. im Oesterr. Schlesien, Bez. Troppau, an der Oppa, bei Olbersdorf; 310 und 212 Ew.

Kammerau, 1) **Chamerau,** kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Kötzting; 318 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Wartenberg (Polnisch-); 349 Ew. 3) **Nieder-, Ober-,** Df. ebd., Kr. und bei Schweidnitz; 469 Ew.

Kammerbach, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Witzenhausen, bei Allendorf; 500 Ew. [Giebing; 280 E.; Schloß.

Kammerberg, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Freising, bei

Kammerburg, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Schwarzkoste-

lez, bei Kotzerad, l. an der Sazawa; Schloß mit Garten u. Park; Brauerei, Branntweinbrennerei, Potaschsiederei.

Kammerdorf, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Liebenstein.

Kammeregg, Chamereck, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. u. bei Cham; 67 Ew.

Kammerforst, 1) Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Gerolzhofen, bei Oberschwarzbach; 73 Ew.; Zwetschgenbau, Holzhandel, 1 Schneide- und 2 Mahlmühlen. 2) s. C-.

Kammerforsterhöhe, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 38 Ew.

Kammerfos, Hof und Sägemühle in Norwegen, Stift Agershuus, Amt Bratsberg, bei Krageröe; 150 Ew.

Kammerhof, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten; 470 Ew. 2) Df. ebd., bei Sct.-Pölten; 105 Ew.

Kämmerhof, Wlr. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Aachen, bei Herzogenrath; 92 Ew.

Kammerich, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Sieg, bei Eitorf; 120 E.

Kammerl, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), am Attersee, bei Vöcklabruck.

Kammerlack, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 36 Ew.

Kammerland, 1) Distr. in Holstein, Amt Steinburg, SO. von Crempe, Krchspl. Süderau; 143 Ew. 2) Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Zirl.

Kammern, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landau; 100 Ew. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkreis), bei Braunau. 3) Df. ebd., bei Ried. 4) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), Bez. Krems, bei Gobelsburg, am kleinen Kamp; 358 Ew.; Wein- und Obstbau. 5) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kraubat; 425 Ew. 6) **Ober-, Unter-,** Ortschaft in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. und bei Feldkirch.

Kämmern, Kemmern, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Scheßlitz; 570 Ew.; Getreide-, Obst-, Wein- und Hopfenbau; Fischerei, Bierbrauerei.

Kammersberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. und bei Murau.

Kämmerscheid, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 128 Ew.

Kammersdorf, s. Kammerdorf.

Kämmersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Mohrungen; 155 Ew.

Kammersee, Gebirgssee in Steiermark, NO. von Aussee.

Kammersgrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Neudek, bei Tippelsgrün.

Kämmershöfen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg; 72 Ew.

Kammersrohr, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Solothurn-Lebern; 61 kath. und 7 prot. Ew.

Kammerstein, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Schwabach; 244 Ew.

Kammerswaldau, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Schönau; 1296 Ew.; Schloß, 3 Wassermühlen.

Kämmerzell, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, Ldgr. Fulda; 400 Ew.

Kammicken, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg; 50 Ew.

Kammin, 1) s. C-. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 108 Ew.

Kamminchen, s. C-.

Kamminitz, s. Kaminitz.

Kammoo, St. auf der Japan. Insel Nippon.

Kammsdorf (Groß-, Klein-), ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Ziegenrück, bei Pösneck; 456 und 165 Ew.; Bergamt, Bergbau auf Eisen, Kupfer, Silber, Kobalt, Ocker; Kupferschmelzhütte.

Kamna-Goriza, 1) Df. in Krain, bei Laibach. 2) Pfarrort ebd., bei Radmannsdorf; Eisenbergwerk.

Kamnagorza, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Feistritz.

Kamnig, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Ottmachau; 675 Ew.; Schloß, 3 Wassermühlen.

Kamnik, Df. in Krain, bei Krainburg, im Herzogforst.

Kamnika-khiamen, Flck. in der Mandschurei, S. von Mergen-Koten, l. vom Fluß Nonni-Ula; 48° 41′ 30″ N. 122° 35′ 50″ O.

Kamnionken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lötzen; 395 Ew.

Kamnitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Niemes, bei Reichstadt. 2) **Kaminiec,** Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Margonin; 125 und 43 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Rummelsburg; 228 Ew. 4) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, bei Reinerz; 280 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Habelschwerd, bei Landeck; 348 Ew. 6) **Böhmisch-, Kamenice-czeska,** St. und Bez. in Böhmen, Kr. Leippa, am gleichnam. Bach, von Bergen umgeben; 2500 Ew.; Kirche, Wallfahrtskapelle; Schloß, 2 Bierbrauereien, Branntweinbrennerei; Fabriken für Baumwollwaaren, Papier, Nürnbergerwaaren; Strumpfwirkerei, Glasraffinerie, Baumwoll- und Leineweberei. Die Stadt ist Hauptort einer fürstl. Kinsky'schen Herrschaft, 4 □M. groß. Der Gerichtsbezirk hält 3.3 □M., 25,547 deutsche Ew. in 24 Gemeinden. 7) **Nieder-, Ober-, Windisch-,** 2 Dfr. und Krchdf. ebd.; 2 Glasschleifereien, Bleichen. 8) **Ober-Kamenitz,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Wrana. 9) **Unter-,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Welwarn.

Kamnitzer-Neudörfel, Df. in Böhmen, bei Kamnitz (Böhmisch-).

Kamnitzleiten, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Tetschen, bei Rosendorf, an der Kamnitz.

Kamniza, Krchdf. in Krain, bei Nassenfuss.

Kamuyn (el-), Ort in Sennaar in Nubien, SO. von Halfay, am Bahr-el-Azrek.

Kamocsa, Kamotsa, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Komorn, an der Waag; 1410 Ew.; Anbau von Getreide, Hülsenfrüchten, Taback, Obst, Weisskohl, Zucker- und Wassermelonen; Pferdezucht, Fischerei, viel Hasen und Federwild; Fruchthandel.

Kamon, Ket-Kamon, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger; 158 Ew.

Kamond (Kis-, Nagy-), ev. Krchdf. und Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Beszprim, bei Vasarhely.

Kamor, Gamor, einer der höchsten Alpenberge im Schweizer K. Appenzell-Innerrhoden, SO. von Appenzell. Sein Gipfel, Hoch-Kasten genannt, erhebt sich zu 5418 F. Meereshöhe. Er bietet eine der schönsten Aussichten in der Schweiz.

Kamouraska, 1) Grfsch. in Canada; 1831: 14,557; 1844: 17,465 E. 2) Badeort ebd., Distr. Quebec, Grfsch. Devon, an der Mündung des gleichnam. Flusses in den Sct.-Lorenz-Strom, der hier schon Seewasser hat.

Kamp, 1) Df. in Holstein, im Gut Travenort, Krchspl. Warder. 2) **Barlter-,** Ortschaft ebd., in Süderdithmarschen, Krchspl. Barlt.

Kamp, 1) Kirchort in Kärnten, bei Wolfsberg. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Krems. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Kronenberg; 194 Ew. 4) Ortschaft ebd., bei Wald; 83 Ew. 5) Ortsch. ebd., bei Mettmann; 28 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Solingen, bei Opladen; 68 Ew. 7) Wlr. ebd., bei Radevormwald; 30 Ew. 8) s. Camp. 9) bewaldeter Berg in Steiermark, Kr. Bruck, bei Aussee; am Fuß desselben, S. von Schladming, der Kamp-See. 10) s. Altenkamp und Neuenkamp. 11) **Groß-,** Nebenfluß der Donau l., in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkreis); entspringt am Berg Beuern an der Böhmischen Grenze; nimmt dann bei Rapotenstein r. den **Klein-Kamp,** l. den Zwettel auf; fließt anfangs und bis Zwettel N., dann O., und zuletzt bis zur Mündung zwischen Grafenwert und Grundorf unterhalb Krems S. Das Flußthal gehört zu den schönsten in seiner Mannigfaltigkeit.

Kampa, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Oppeln; 290 Ew.

Kampangen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Marienwerder; 135 Ew.

Kampe, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 33 Ew. 2) auf dem-, Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 135 Ew.

Kämpe, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 33 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Culm; 128 und 66 Ew.

Kampehl, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Wusterhausen; 210 Ew.

Kampen, 1) St. in den Niederlanden, WNW. bei Zwolle, l. an der Yssel, unweit deren Mündung in den Zuider-See; 52° 33′ 35″ N. 3° 34′ 54″ O.; 1840: 9072 Ew.; gothisches Rathhaus, alte Sct.-Nikolaikirche (1296) mit einem der stärksten Thürme; Gymnasium, Bauschule, Cigarren-, Plüsch- und Wolldeckenfabriken, Kalkbrennerei, Mattenflechterei, Viehzucht, Fischerei, Schifffahrt, Schiffbau, Handel; unweit im Fluß das Kamper-Eiland mit 334 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lötzen; 165 Ew. 3) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Strehlen; 214 Ew. 4) Df. auf der Schleswig. Insel Sylt, A. Tondern, Krchspl. Keitum, in 100 F. Meereshöhe, auf der Heide; viele alte Grabhügel.

Kämpen, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, bei Kaiserswerth; 72 Ew. 2) Ortsch. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 24 Ew. 3) Ortsch. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Blankenstein; 30 Ew.

Kampenau, 1) s. C-. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Marienburg; 560 Ew.

Kamperbruch, s. C-.

Kampern, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Oels; 215 Ew.; Schloß. 3) Krchdf. ebd., Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Groß-Baudis; 259 Ew.

Kamperveen, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Kampen; 1840: 499 Ew.

Kampesberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden.

Kämpfendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Leopoldsdorf.

Kämpgen (im-), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Wülfrath; 63 Ew.

Kamphausen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Wald; 38 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Grevenbroich, bei Oldenkirchen; 115 Ew.

Kampinischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 125 Ew.

Kampischkehmen, Df. u. Vorw. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 290 und 124 Ew.

Kampitz, Kumpitz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Fohnsdorf.

Kampken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Labiau; 139 Ew.

Kamplack, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Barten; 142 Ew.

Kampratsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Moschin; 94 Ew.

Kamps, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Seehausen a. A.; 98 Ew. 2) s. Kambz.

Kampsheide, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Martfeld (zu Hoya), bei Asendorf; 358 Ew.

Kampstpawilken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Absteinen; 144 Ew.

Kamptrup, Df. in Schleswig, O. bei Ripen, Krchspl. Hygum; großes Moor.

Kamputschen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 219 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** Df. ebd.; 105 Ew., Försterei.

Kamscheid, Ort in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Halver; 52 Ew.

Kamschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 77 Ew.

Kamsdorf, 1) s. C-. 2) s. Kammsdorf.

Kamstigall, s. C-.

Kamswicken (Alt-, Neu-), Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 208 und 22 Ew.

Kamtschadalen, ein Volk im SO. der Halbinsel Kamtschatka, das man für Amerikanischen Ursprungs hält. Von Körper ist es klein u. häßlich, mit verhältnißmäßig großem Oberkörper, großem und dickem Kopf, breitem und flachem Gesicht, dünnen Lippen, kleinen Augen, wenigem und straffem Haar, kurzen Beinen; ist dabei gefräßig, äußerst schmutzig, träge, unwissend und abergläubisch, übrigens gutmüthig, gastfreundlich, friedfertig und mit dem Diebstahl unbekannt, aber dem Trunk ergeben, durch den es, so wie durch die Blattern sehr vermindert worden ist. Man schätzt dessen Zahl auf 3000. In seiner eigenthümlichen Sprache ist es mit den Aleuten verwandt, aber nicht mit einem Sibirischen Volk. Fischerei und Jagd sind die einzigen Erwerbszweige. Sein religiöser Glaube ist der Schamanismus, den selbst die zum Christenthum Uebergetretenen nicht

ganz aufzugeben vermögen. Das einzige Hausthier ist der Hund, den es zum Zugthier an seinen Schlitten braucht. Die Hauptnahrung besteht in Fischen, die sie auf Gerüsten trocknen, und dann mit Thran zubereitet genießen. Die Wohnungen sind kleine Hütten auf Säulen von einigen Fuß Höhe. Auf der Jagd erlegt es die Pelzthiere Füchse ꝛc., mit deren Pelzen es seine Abgaben entrichtet. Besondere einheimische Krankheiten sind Augenkrankheiten und sehr verderbliche Beulen, die sich auf dem Körper verbreiten.

Kamtschatka, eine gegen SSW. gerichtete große Halbinsel an der NOSpitze des Russischen Asien, durch welche das Behring-Meer oder Meer von Kamtschatka O. von dem Ochozkischen Meer W. geschieden wird. Von der äußersten Südspitze, dem Cap Lopatka, 51° 0' 15'' N. 154° 22' 30'' O. (Krusenstern), erstreckt sich in einem gegen SW. zu der Japan. Insel Jezo gerichteten Bogen die Inselkette der Kurilen, durch welche gegen S. das Ochozkische Meer abgeschlossen wird. Die fast in einer Bogenlinie sich erstreckende Westküste der Halbinsel hat nur geringe Buchten; nur nordwärts dringt die tiefe Bucht Penshina ein, die durch eine Halbinsel westlich von der Bucht Gishiga geschieden wird, die aber beide zusammen eine große nördliche Bucht des Ochozkischen Meeres bilden. Unter den vielen auf der Westküste mündenden Küstenflüssen ist der Tigil der beträchtlichste. Dessen Mündung liegt N. von dem Cap Uchtatozk 58° 1' 25'' N. 155° 54' 19'' O. (Erman), und an der Mündung am Magasinskji-Padj (Magazin-Schlucht) 58° 1' 25'' N. 155° 54' 19'' O. (Erman); flußaufwärts der Ort Tigilsk, 57° 45' 55'' N. 156° 16' O. in 150 Par. F. Meereshöhe. Dieser Ort ist der Sitz des Guverneurs der Westküste. Hier beobachtete Erman am 20. Aug. +10° R.; ebenda zu Krasnaja Sopka in 474 Par. F. Meereshöhe an demselben Tage +9° R.; zu Sedanka am 23. Aug. +11° R. in 480 Par. F. Meereshöhe. Jenseits Sedanka fand Erman am 24. Aug. auf dem ersten Lagerplatz die Meereshöhe von 696 Par. F. und +8° R. Temperatur. Die übrigen von Erman beobachteten Oertlichkeiten der Halbinsel mit der Meereshöhe und Temperatur sind: am 25. August der Boden des Kraters zwischen den Baidaren-Bergen in 990 Par. F. Meereshöhe mit +9° R.; am 26. Aug. der Lava-Strom auf einem Baidaren-Berge in 1782 Par. F. Meereshöhe mit +10°.5 R.; am 26. Aug. im Lagerplatz an der obern Sedanka in 2244 Par. F. Meereshöhe mit +7°.8 R.; am 26. Aug. auf der Hochebene zwischen Trachytkegeln in 2328 Par. F. Meereshöhe mit +11° R.; am 27. Aug. der See auf der Stolbowaja Tundra in 1860 Par. F. Meereshöhe mit 9°.5 R.; am 27. Aug. das Ostende der Stolbowaja Tundra in 2022 Par. F. Meereshöhe mit +7° R.; am 29. Aug. zu Jelowka in 56° 53' 53'' N. 158° 34' 20'' O., in 462 Par. F. Meereshöhe mit +13° R. und am 30. Aug. sogar 15°.8 R. Temperatur; auf dem Wege zum Vulkan Schiwelutsch, in 588 Par. F. Meereshöhe; am 30. Aug. erster Lagerplatz zu demselben Vulkan +10° R. Temperatur; am 31. Aug. fruchtbare Vorberge NW. von demselben Vulkan, in 1800 Par. F. Meereshöhe mit 13° R. Temperatur; am 31. Aug. am NWAbhange des Vulkans Schiwelutsch in 56° 41' 22'' N. 158° 49' 19' O. in 2310 Par. F. Meereshöhe mit +9° und 9°.5 R. Temperatur, aber am 1. Sept. −0°.5 R., am 2. Sept. +1° R., am 3. Sept. +2° R.; an diesem Vulkan der Elsen-Art Alnus incana in 2652 Par. F. Meereshöhe; am 1. Sept. rechte Spitze des Schiwelutsch 56° 39' 39'' N. 158° 53' 52'' O. mit 8249 Par. F. Meereshöhe und +3° R.; am 2. Sept. linke Spitze des Schiwelutsch 55° 40' 32'' N. 158° 56' 27'' O. mit 9898 Par. F. Meereshöhe und −3° R.; am 3. Sept. am Schiwelutsch 56° 40' 23'' N. 158° 51' 50'' O. die Schneegrenze in 4935 Par. F. Meereshöhe mit 0°.0 R. Temperatur, während in Petropaulshafen +10° R. Temperatur war. Der Vulkan Schiwelutsch steht auf der Ostküste der Halbinsel, westlich von deren östlichster Spitze, dem Cap Kamtschatskoi, 56° N. 160° 37' O. In Felsenspalten wachsen am Schiwelutsch Saxifraga Merkii, Draba (Ermania) parryoides, Salix arctica. Die linke und rechte Spitze des Schiwelutsch sind die beiden höchsten Punkte des sie verbindenden Hauptstockes, der sich von der ersteren gegen SW. hin, an 2½ Mln. weit, bis zu dem Dorf Chartschinsk, in 56° 31' 6'' N. 158° 23' 1'' O., verflachend fortsetzt. Von diesem Hauptstock laufen Felsenrippen mit steilen Wänden aus, zwischen denen ein Thal in 380 Toisen Meereshöhe bis zu dem NW.-Abhange des Felsenstockes sich erstreckt. Der bedeutendste Fluß der Halbinsel ist der Kamtschatka, der anfangs nordwärts, dann in scharfer Biegung ostwärts bis zur Mündung auf der Ostküste, S. am gleichnam. Vorgebirge, fließt. An demselben liegt das Kamtschadalen-Dorf Kliutschewsk in 56° 19' 55'' N. 158° 21' 53'' O., in 450 Par. F. Meereshöhe, auch das Kamtschadalen-Dorf Kosuirewsk, in 55° 52' 5'' N. 157° 13' 48'' O., in 726 Par. F. Meereshöhe, dann die Kamtschadalen-Niederlassung Maschura, in 55° 4' 21'' N. 156° 34' 58'' O. mit +8° R. und wieder +2° R. Temperatur am 19. Sept., und auch das Dorf Kirgana in 54° 52' 7'' N. 156° 18'' 35'' O. in 864 Par. F. Meereshöhe mit +10° R. Temperatur am 20. Sept. Unweit westlich bei dem letzteren Ort befindet sich ein Moor. Der Gipfel des Kliutschewsker Vulkans liegt in 56° 4' 18'' N. 158° 10' 48'' O., und erhebt sich zu 14,790 Par. F. Meereshöhe. An diesem Vulkan ist die Grenze der Elsen-Art Alnus incana in 2892 Par. F. Meereshöhe mit +7° R. Temperatur am 10. Sept., und die Salix arctica wächst noch so häufig an demselben in 4974 Par. F. Meereshöhe, daß sie am 10. Septbr. (1829) den Pferden Erman's während seiner Beobachtungen hier als Futter diente. Er fand hier −1° R. Temperatur, während Petro-Paulshafen +6° R. hatte. Der untere Rand eines neuen Lavastroms an demselben befand sich in 7998 Par. F. Meereshöhe. Wie die Grenze des Elsen-Wachsthums am Kliutschewsker Vulkan, so auch liegt die Schneegrenze um 240 bis 300 Par. F. an demselben höher als am Schiwelutsch. Erman sah diesen Vulkan aus seinem Gipfel glühende Steine, Asche und Wasserdampf, und unterhalb des Gipfels an der Westseite einen Lavastrom auswerfen. SW. von dem Kliutschewsker Vulkan steht der Tolbatschinsker Vulkan in 55° 51' 26'' N. 157° 40' 8'' O. Weiter SO. davon steht unweit der Küste an einer Bucht der Vulkan Kronotskaja-Sopka in 54° 45' N. 158° 17' O. (nach Lütke). Hier befindet sich an der Landzunge, durch welche die Bucht gebildet wird, das Cap Kronotskoi in 54° 54' N. 159° 53' O. (nach Lütke). Westlich von dem Vulkan liegt der gleichnam. See, der in die Bucht abfließt. Weiter südwärts stehen die beiden Vulkane Korjat und Awatscha, etwas nördlich vom Parallel des Caps Schipanskoi, das im 53° 6' N. 157° 30' 15'' O. liegt. Weiter südwärts liegt auf der Küste an einer Hafenbucht Petro-Paulshafen (Petropawlowsk), in 53° 0' 27'' N. 156° 19' 48'' O. im Meerniveau. Hier wurde (1829) am 20. Aug. +8°.8 R., am 21. Aug. +9°.3 R., am 26. Aug. +11°.1 R., am 28. Aug. +15°.1 R., am 29. Aug. +14°.8 R. und schwankend selbst +7°.5 R., am 30. Aug. +15°.5 u. +12°.2 R., am 31. Aug. +13°.3 R., weiter in Abnahme am 3. Sept. +5°.7 R., am 10. Sept. +11°.3 R., am 11. Sept. +6°.5 R. Temperatur, u. im Winter durchschnittlich −6°.2 R. beobachtet. Westlich vom Petro-Paulshafen liegt Natschika in 53° 6' 30'' N. 155° 55' 14'' O. Weiter südlich stehen der Ostküste nahe die beiden Vulkane Witjutschin und Asatschin. Wie Erman (1, 345 f.) ausdrücklich nachweist, sind die bisherigen Karten von der Halbinsel sehr unrichtig. So beträgt „die Entfernung von der Westküste beim Tigil bis zu einem in gleicher Breite gelegenen Punkt auf dem Meridian von Kliutschewsk auf den Karten 48.65 deutsche Meilen, nach Erman's Bestimmung nur 19.69 deutsche Meilen." Auch sind die Tigil-Mündung, Tigilsk, Jelowka, Kliutschewsk, Petro-Pauls-Paulshafen zu weit nördlich um 0° 11', 0° 3', 0° 8', 0° 12', 0° 1', und die beiden ersten zu weit westlich um 1° 51' u. 1° 40' O., die übrigen wieder zu weit östlich um 0° 48', 1° 48', 0° 18' O. — Vergleicht man rücksichtlich der Erdlage Kamtschatka mit Europa, so liegen entsprechend Kliutschewsk mit Nischnei-Nowgorod 56° 20' N. 41° 41' O. mit +16° R. und −12° R. Temperatur, Petro-Paulshafen mit Bremen 53° 5' N. 6° 28' O., und doch ist die Temperatur in je beiden Gegenden sehr verschieden. Auf dem Moor bei Kirgana beobachtete Erman im September das schimmernde Licht des Sonnenscheins. Trotzdem ist der Landbau in Kamtschatka, mit Ausnahme der Gegenden am Kamtschatka-Fluß, wo die Tanne und Lärche wächst, nicht möglich; denn die Halbinsel ist gebirgig, und der Winter dauert 9 Monate, der Frühling ist sehr kurz, und die Sommerwärme verhältnißmäßig gering. Am nachtheiligsten wirken auf die Vegetation die Nacht- u. Morgenfröste, selbst im Sommer. Im südlichen Theil der Halbinsel, wo die Seewinde das Land bestreichen, ist die Temperatur in ihrem schnellen und großen Wechsel noch nachtheiliger. Bemerkenswerth ist, daß die Vulkane auf der Ostseite der Halbinsel stehen (Russ. Landwirthschaftl. Journal 1836, 2; Erman, Reise 1, 288 ff. ꝛc.).

Kamtschatka-Meer, ist das Behrings-Meer.

Kamtschik, Fluß in Bulgarien; entsteht durch Zusammenfluß des Böjük- u. Kütschtik-Kamtschik, fließt ostwärts, und mündet S. von Varna in das Schwarze Meer.

Kampsch, großer Sumpf in Rußland, im O. des Guv. Astrakhan, durch die beiden Flüsse Uzen gebildet; fließt im Frühjahr in den Ural-Fluß ab.

Kampschewakha, Flck. in Rußland, Guv. Charkow, am gleichnam. [Fluß.

Kampschin, Kreisst. in Rußland, Guv. und SSW. von Saratow, am Einfluß der Kampschinka in die Wolga; 50° 5' 6'' N. 43° 4' O.; 1842: 8100 Ew.; Landungsplatz, Fischerei, Schifffahrt; bis 1780 hieß die Stadt Dimitriewsk. Der Kreis, zwischen 49° 30' bis 51° 25' N., ist eine waldlose, salzhaltige Steppe, besonders zur Viehzucht geeignet; 1851: 152,166 Ew. Bis 1763 war das Land öde und nur von einigen Kosaken durchzogen und in einigen Strichen von Klein-Russen besetzt. Später siedelten sich Deutsche und Schweizer an, und brachten das Land zur Kultur. Im Kreise befinden sich mehrere Salzseen, besonders der Elton und der Gork-Solenoe, die ausgebeutet werden.

Kampschkurgan, St. in Khokand, r. am Sir-Daria (Sihun), zwischen Khokand u. Khodjend; Ueberfahrt über den reißenden Strom; vorzügliche Quellen (Ritter, Asien 7, 761).

Kampschlow, Kreisst. in Rußland, Guv. Perm, NW. von Schadrinsk, l. an der Pischma; 1851: 1925 Ew.; Landbau. Der Kreis liegt im W. des Guv., zwischen 56° 22' bis 57° 14' N. Im W. stehen die Berge des Ural; die Ebene ist fruchtbar und zum Ackerbau und Viehzucht geeignet. Das Gebirge enthält Mühl- und Kalksteine, Kupfer- und Eisenerze; 1851: 172,760 Ew.

Kan, 1) Hauptort des gleichnam. Bez. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Kan-tcheou-fou. 2) Ort in Missouri, Grfsch. Jackson; 1850: 2529 Ew. 3) deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. Baranya, N. von Szent-Lörintz; 380 Ew.; große Waldung, Kalkbrüche und Kalkbrennereien. [des Sabianskischen Gebirges.

Kan, Nebenfluß des Jenissei r.; entsteht auf der Ostseite am Südende

Kana, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Tarnow.

Kanadej, St. in Rußland, Guv. Simbirsk, Kr. u. W. von Sysran, am Zusammenfluß des Kanadei und der Sysranka; 1851: 2582 Ew.; Ackerbau.

Kanadorf, Kurowa, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Negau.

Kanafosti, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Sambor, bei Rudki.

Kanaga, eine Andreanow-Insel in den Aleuten, O. von Tanaga; ohne Baum; 30 Ew.; ein thätiger Vulkan, heiße Quellen; Fischerei und Seehundsfang.

Kanaja, St auf der Japan. Insel Nippon, SW. von Jedo.

Kanak, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Torontal), bei Nagy-Margitta, am Berzava-Kanal; 530 E.; Viehzucht.

Kanaka, St. auf der Japan. Insel Nippon, N. von Jedo.

Kanal, s. Manche.

Kanali, Ort im Türk. Albanien, am Jonischen Meer.

Kanamieza, Ort in Serbien, Sandschak Kruschevacz.

Kanapulo, Ort im Türk. Albanien, Sandsch. Janina, NW. von Arta.

Kanarah, Kenar, Flck. in der Europ. Türkei, Rum-ili, r. am gleichn. Fluß, N. bei Kirk-Kilissa; Fischerei.

Kanarak, ein altes Df. in Orissa, in Hindostan, an Sandhügeln an der Küste, N. von Juggernauth. Merkwürdig sind die Ueberreste eines alten Tempels der Sonne, der aus ungeheuren Steinblöcken und einen □Fuß starken Eisenbalken erbaut war.

Kanarn, Kirchort in Kärnten, bei Völkermarkt.

Kanary, unbewohnte kleine Inselgruppe im Molukken-Archipel, an der Nordküste von Mysole. Sie hat Bäume und eine eigene Art Oelnüsse. Auf dem Südende der großen Insel, deren NWSpitze 1° 47' 30'' N. 127° 11' 30'' O. liegt, gibt es gutes Wasser.

Kanawha, 1) großer Nebenfluß des Ohio l., im westlichen Virginia; Charleston liegt daran. 2) Grfsch. in Virginia; 1218 □M., 1840: 13,567; 1850: 15,353 Ew.; gleichnam. Hauptort.

Kanazava, St. auf der Japan. Insel Nippon, WNW. von Jedo.

Kan-Badam, Kand-Badam, d. h. Mandelland, St. in Fergana (Khokand), WNW. von Khokand und SO. von Khodsjend, und da-

von durch die Steppenwüste Ha=dervisch geschieden, auf der Straße nach Samarkand; vorzügliche Mandeln, die nach Indien und Ormuz ausgeführt werden.

Kanbarskoi, Flck. in Rußland, Guv. Perm, Kr. und SW. von Offa, l. am Kama; bedeutende Eisenhammerwerke.

Kancsotz, Kansotz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg.

Kanczuga, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Przeworsk. 2) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Kenty. [Sikoko.

Kanda, 1) St. in Congo. 2) St. auf der NOKüste der Japan. Insel

Kandabou, Kantavu, die südwestliche der Fidji=Inseln; 1827 von D'Urville entdeckt; Südspitze 19° 10′ 7″ S. 175° 38′ 40″ O.; in 45 Orten mit 2000 Ew. stark bevölkert; gebirgig und mit Pinien bewachsen, aus denen die Canots gemacht werden.

Kandahar, Kan=tho=lo, Kianthowei, von Dahar oder Dehar, d. h. Felskluft, und Kand oder Kend, d. h. Feste, s. den Artikel Candahar. [N. von Beyder.

Kandahr, St. in den Nizzam=Staaten, in Hindostan, l. am Manhat,

Kandalask, Df. in Rußland, Guv. Archangelsk, am gleichn. Golf im W. des Weißen Meeres, r. am Kowda=Fluß, durch den der See Kowdozero abfließt; die Kirche 67° 7′ 43″ N. 30° 6′ 12″ O.

Kandar, Ort an der Grenze in Assam, r. am Brahmaputra, gegenüber Goalpara, in Hindistan; 26° 10′ N. 90° 40′ O. Grw.

Kandel, der dritthöchste Berg des Schwarzwaldes in Baden, Oberrheinkr., SO. bei Waldkirch; 48° 3′ 44″ N. 5° 40′ 39″ O.; 3903 F.

Kandelbach, s. Kandlbach. [Meereshöhe.

Kandelberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Kandellen, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, an der Toblacher Alpe.

Kandelsberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. [Ulrichsberg.

Kandelschlag, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei

Kandepan, Ort im W. der nördl. Halbinsel von Celebes.

Kander, 1) Nebenfl. des Rhein r., in Baden, Oberrheinkr.; entsteht bei Marzell, und mündet bei Märcht. 2) Fluß im S. des Schweizer K. Bern; entsteht unweit der Grenze gegen Wallis; fließt NNW., verbindet sich mit der Simmen, und mündet in den Thuner=See.

Kandergrund, Gemeinde im Thal der Kander, im Schweizer K. Bern, Amt Frutigen; 1069 prot. Ew. in den drei Orten **Kandersteeg, Mitholz** und **Nekenthal.** Ersterer liegt in 3280 F. Meereshöhe.

Kandern, St. in Baden, Oberrheinkr., A. Lörrach, an der Kander; 47° 42′ 56″ N. 5° 19′ 24″ O.; 1395 Ew.; Forstamt, Eisenhütte, Gipsgruben, Papier=, Walk=, Schleif= u. a. Mühlen; wird schon im 7. Jahrh.

Kanderzin, s. Kandrzin. [genannt.

Kandia, 1) s. C=. 2) Df. in Krain, bei Neustadtl.

Kandine, s. C=.

Kandili, 1) Df. unweit Skutari (Ueskudar), in Anadoli. 2) Vorgebirge der Ostküste der Griechischen Insel Negroponte.

Kanditten, s. C=.

Kandlau, Kandlewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Fraustadt; 390 Ew. [196 Ew.

Kandlbach, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. u. bei Deggendorf;

Kandlbauer=Viertl, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Wenigzell; 230 Ew.

Kandrzin, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Kosel, zu Pogorzellitz gehörig; Bahnhof der Oberschlesischen und der Wilhelmsbahn.

Kandschen (Groß=, Klein=), 1) 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 188 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Tilsit; 108 Ew. [Prökuls; 72 Ew.

Kandtwainen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei

Kandzerz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Debica.

Kane, 1) s. Kan. 2) Grfsch. in Illinois; 543 QM., 1840: 6501; 1850: 16,703 Ew.; Hauptort: Geneva.

Kanea, s. C=.

Kaneeoungan, Vorgebirge der Ostspitze einer beträchtlichen Landzunge der Ostküste von Borneo; 1° 24′ N. 119° 12′ O. Grw. (nach Belcher's Charte).

Kanela, Flck. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. u. OSO. von Lipowetz.

Kanem, Land an der NOSeite des Tschad=Sees, in Sudan.

Kan=En, s. Kan=ngen.

Kaner=Vellach, Pfrdf. in Krain, bei Asling.

Kanesville, 1) Hauptort der Grfsch. Pottawatomie in Iowa; ein von den Mormonen bei ihrem Auszug nach dem Großen Salzsee als Station angelegter Ort. 2) Ort in Illinois, Grfsch. Kane; 1850: 592 Ew.

Kanew, Flck. in Rußland, Guv. und SO. von Kiew, r. am Dnipr; 2700 Ew. [Solotonoscha.

Kanewtsy, Flck. in Rußland, Guv. Poltawa, Kr. und OSO. bei

Kanfakoi, Ort in Bulgarien, Sandschak Silistria.

Kanga, Prov. im O. der Japan. Insel Nippon.

Kangalang, Kangelang, fruchtbare Insel im Sunda=Archipel, NO. von Java, etwa 5 Mln. l. und 1¼ Mle. br.; Ostspitze 7° 1′ 42″ S. 113° 15′ 11″ O.; auf der Nordseite ein niedriger Höhenzug. Sie ist mit Eilanden und Klippen umgeben.

Kang=chan, St. in Korea, Prov. Kin=chan. [O. Grw.

Kanghur, Ort in Sinde, NW. von Schikarpur; 28° 13′ N. 68° 35′

Kangoxima, St. auf der Südküste der Japan. Insel Kiu=siu; hier landeten zuerst die Portugiesen 1543. [32° 15′ N. 73° 22′ O.

Kangrah, Ort in Lahore, NO. von Amretsir, l. am Rawy; Kastell

Kang=tcheou, St. in Korea, Prov. Kin=chan, NO. von Kang=chan.

Kangun, Ort in Beludschistan, Prov. Mekran, nahe an der Küste.

Känguruh=Insel, an der Südküste von Australien (Neu=Holland), vor dem Golf Sct.=Vincent, an der Nordseite des gleichnam. Cap 35° 43′ S. 137° 56′ O. Grw.; das Cap Willaughby 35° 50′ S. 138° 12′ O. Grw.; die NWSdite das Cap Marsden 35° 33′ S. 137° 41′ O. Grw.; die SOSpitze 36° 2′ S. 137° 36′ O. Grw. Die Insel wurde 1802 von Flinders entdeckt und nach den darauf befindlichen vielen Känguruhs benannt. Baudin fand sie 1803, und nannte sie Decrès. Sie ist an 20 Mln. l. und meist 7 Mln. br. Die Insel ist hoch, hat jedoch nur Hügel, die theils nackt und kahl, theils bewaldet sind mit Mimosen, Banksien, Casuarinen, Eukalypten &c. Bäume mit eßbaren Früchten u. korntragende Gräser fehlen ganz. Von Vögeln gibt es schön gefiederte Arten, nämlich die große Möwe mit lillafarmigem Rücken, der Pelikan mit gelber Kehle und schwarzen und weißen Flügeln, in großer Menge der nutzbare Emu, der gefangen wird, der Dompfaffe mit rothem Bürzel, der weiße Habicht, die Taube mit bronzefarbigen Flügeln, die Meise mit ultramarinblauem Halsringe. Das Klima ist trocken und sehr heiß. An der Küste gibt es verschiedene Robbenarten und Fische. Bis in die neueste Zeit war die Insel unbewohnt, und nur von Robbenfängern besucht. Jetzt ist von der Südküste Australiens aus eine Niederlassung darauf gegründet.

Kania, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labischin; 93 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Grabow; 62 Ew. [schen.

Kanicek, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Kolaut=

Kaniczy, Flck. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. und S. bei Klimowitschi. [min; 228 Ew.

Kaniewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Kosch=

Kanig, s. C=. [bei Jordansmühle; 65 Ew.

Kanigen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch,

Kanika=Iva, s. Kaniska=Iva.

Kanin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Podiebrad, bei Libitz. 2) Cap der gleichnam. Halbinsel an der Nordküste des Europ. Rußland, zwischen der Tscheskaja=Bai und dem Weißen Meer; 68° 39′ 12″ N. 41° 12′ O. Die morastige Halbinsel wird nur von einigen Samojeden durchzogen. 3) Ortschaft in Kärnten, bei Rosegg.

Kanina, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Mscheno. 2) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Kaning, Ortschaft in Kärnten, bei Radentheim.

Kaninko, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Kurnik; 132 Ew. [bei Bestwina.

Kaniow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, an der Weichsel,

Kaniowitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Ungrisch=Brod, in einem Thal. 2) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. und bei Friedeck.

Kanisa, 1) Nebenfluß der Mur; entsteht in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, und mündet bei Kakonya. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavonischen Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Gospich; 460 Ew. 3) **Kanixa,** Pfrdf. ebd., Brooder Regiment, an der Save, bei Podvin; 1180 Ew. 4) Df. in der Oesterr. Serbisch=Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Kania; 425 Ew. 5) **Kis=, Török=, Neu=** oder **Türkisch=Kanischa,** Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß=Becskerek (Torontal), an der Theiss; 1840 Ew.; Ueberfahrt, Poststation; Acker=, Wein= u. Tabackbau, starke Vieh= u. Schafzucht; Jahrmärkte. 6) **Kis=, Kisseb=, Mala=, Klein=Kanischa,** Marktflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad. 7) **Magyar=, Ungarisch=** oder **Alt=Kanisa,** Marktflck. im Oesterr. Serbien, Distr. Zombor, bei Maria=Theresiopol, unweit Klein= (Kis=) Kanisa; 46° 3′ 52″ N. 17° 43′ 18″ O. 8) **Nagy=, Nagyobb=,** Marktflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, unweit dem Mura=Fluß, an Sümpfen, S. von Kapornak; 8950 Ew. (meist Katholiken und Griechen, über 1000 Juden, wenige Protestanten); Franziscaner=Kloster, Piaristen=Gymnasium, Salzamt; großer Viehmarkt; ehemals Festung. 9) **O=, Alt=Kanischa, Nev=Kanisa,** Marktflck. im Oesterr. Serbien, Distr. Zombor, an der Theiss, gegenüber Kis= (Török=) Kanisa; 9150 Ew. (170 Juden); Synagoge; Piaristen=Gymnasium; ergiebiger Ackerbau, beträchtliche Rindvieh= und Schafzucht; bedeutender Handel; Ueberfahrt. 10) **Natz=,** Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, an der Mur, bei Also=Lendva; Ueberfahrt. [Traun; 550 Ew.

Kanisch, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Aussee, an der

Kanischa, 1) **Kanicsa,** Df. in der Serbisch=Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Kornia. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau. [nen, Kr. u. bei Goldapp.

Kanischken (Klein=), Theerbrennerei in Preußen, Rgbz. Gumbin=

Kaniska=Iva, Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, am Illova, bei Novszka.

Kanissa, s. Kanisa.

Kanitschek, s. Kanicek.

Kanitz, Kanice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Hoczitz, bei Petrowitz. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Neugedein, bei Elschtin; 520 E.; Schloß mit großem Garten; Burgruine Netreb. 3) Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 250 Ew.; Tuchfabrik. 4) **Unter=, Kaunitz,** St. ebd., Kr. Brünn, bei Maria=Hilf, am Igla; 2050 Ew.

Kanitzken, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Ma=

Kanixa, s. Kanisa. [rienwerder; 425 Ew.

Kank, s. Gang.

Kankan, Reich und St. im SO. von Senegambien, r. am Djoliba, im Lande der Madingo; wird jedoch auch von Einigen zu Sierra=Leone in Guinea gerechnet. Das Land ist sehr grasreich, und deshalb die Zucht des Rindviehs beträchtlich, das hier einen Höcker hat. Die Bewohner weben schöne Baumwollzeuge, und treiben beträchtlichen Handel mit Gold, das im Lande gewaschen wird, Elfenbein, Wachs &c.

Kankara, 1) ist Kangra. 2) St. in Kankan.

Kankel, Konkelewo, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Storchnest; 515 Ew. [bei Wangerin; 185 E.

Kankelfitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde,

Kanker, 1) Nebenfl. der Sau, in Krain; entsteht an der Grenze von Kärnten, und mündet bei Krainburg. 2) Df. ebd., bei Krainburg; 190 E.; Zollamt. 3) Ortschaft ebd., bei Höflein; 280 Ew.

Kankerowly, Ort in Hindostan, Adjmer; in der Gegend Marmor.

Kankhul, großer Ort in Hindostan, Delhi, SSW. bei Hurdwar; 29° 56′ N. 78° 8′ O. Grw., in 1032 F. Meereshöhe.

Kan=kiang, Fluß in China; entsteht im S. der Prov. Kiang=si, an der Grenze der Prov. Kouang=toung; fließt gegen N., und mündet in den See Pho=yang, der sich wieder in den Yang=tseu=kiang ergießt. Nebenfluß l. der Yu=ho.

Kanklow, Df. in Lauenburg, bei Lauenburg; 200 Ew.

Kan=kou=chouei, Nebenfluß des Hoang=ho r., in China, Prov. Kan=sou. [von Bodina.

Kanliköi, Flck. in der Europ. Türkei, Sandschak Salonichi, NO.

Kannach, Kainach, und **Klein=,** 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Graz, am Kainach, bei Lebring.

Kannagherry, großer Ort in Hindostan, Beidjapur, NNW. von

Bijanagur, in einem schönen Thal zwischen bewaldeten Höhen; 15° 36′ N. 76° 26′ O. Grw.; schöne Pagode des Krischna.

Kanneeoungan, s. Kaneeoungan. [kehmen; 138 Ew.

Kannehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Dar-

Kanneidje, Ort in Hindostan, Guicowar, SSO. bei Rhadonpur.

Kannemoor, Df. in Holstein, Süderdithmarschen, Krchspl. Marne; 142 Ew.

Kannenberg, 1) Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Arendsee; 150 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Freienwalde; 430 Ew. [Solingen; 32 Ew.

Kannenhof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei

Kannewitz, s. C-. [tcheou-fou; 18° 50′ N. 106° O.

Kan-ngen, St. in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Khioung-

Kannidou, Df. in Krain, bei Wipbach.

Kannin, 1) Df. in Kärnten, bei Velden. 2) **Kanin**, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 150 Ew.

Kanning, 1) Krchdf. in Kärnten, bei Gmünd. 2) Krchdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Enns. 3) Df. ebd., bei Sct.-Pölten, Hrsch. Friedau. [bei Willenberg; 235 Ew.

Kannwiesen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg,

Kano, St. und Mittelpunkt des Handels im westlichen Innern von Afrika, in Haussa, in sumpfiger, ungesunder, aber sehr fruchtbarer Gegend, SO. von Katsena; 12° 0′ 19″ N. 7° O.; 30,000 bis 40,000 Ew., die besonders blaue Baumwollzeuge weben (Barth, Reisen, 2 f.).

Kano, ref. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Agtelek, in fruchtbarer Gegend; 450 Ew.; Acker- und Weinbau.

Kanoas, St. auf der Japan. Insel Nippon, W. von Jedo.

Kanobin, Df. u. Maroniten-Kloster in Syrien (Suristan), Paschalik Dimeschk (Damascus), OSO. von Tarabûlûs (Tripolis; Sitz eines Patriarchen. Die Kirche ist eine in Felsen gehauene geräumige Grotte, so wie die Klosterzellen und Kapellen.

Kanoje, Ort in Hindostan, Agra, WNW. von Lucknow und W. unweit dem Ganges, damit durch einen Kanal verbunden; ein uralter und schon in der Hindu-Mythologie erwähnter Ort, dessen Name aus Kanyacubja (kanya, Mädchen, cubja, gekrümmter Rückgrat) gebildet ist, und der bis gegen 1000 v. Chr. die beträchtliche Hauptstadt eines mächtigen Reiches war, jetzt aber nur aus einer über eine Meile langen Ortschaft mit zerstreuten Häusern besteht, und nur eine kleine und unansehnliche Pagode mit den sonderbaren Götterbildern Lakshmi und Rama und einem kleinen Hindu-Panthenon hat. Die Umgegend ist eine wilde Gegend mit Schluchten und bedeckt von Jungle-Dickicht.

Kanokan, Fluß auf der SOKüste der Insel Ceylon.

Kanomla (**Mitter-, Ober-, Unter-**), 3 Pfrdfr. in Krain, bei Laibach, Hrsch. Idria.

Kanonby, Df. in Schottland, Grfsch. Dumfries, am Esk; 3500 E.

Kanonikolsk, Df. in Rußland, Guv. Orenburg, Kr. Sterlitamak, am Kan; Kupferhammer. [bei Berntske; 480 Ew.

Kanora, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca,

Kanoteh-ka-Gote, Ort in Hindostan, Sinde, N. von Hyderabad, auf der Straße nach Sehwan, r. vom Indus, in einer fruchtbaren und gut angebauten Gegend; 25° 43′ N. 68° 27′ O. Grw.

Kanoura, Ort in Hindostan, Allahabad, NW. von Huttah; 24° 16′ N. 79° 25′ O. Grw.

Kanovin, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Sct.-Martin.

Kanowsko, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Kremsier; 240 E.

Kanowta, Ort in Hindostan, Adjmer, SW. von Jeypur; mehrere Tempel des Rama und Seeta, mit mythologischen Gemälden.

Kan-pira, Nebenfl. des Nonni-oula r., in China, Prov. He-loung-kiang; fließt OSO. [Cairo; an 1000 Ew.

Kânrah (**el-**), Flck. in Unter-Aegypten, Prov. Gizeh, NNO. bei

Kansaki, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu, NW. von Nagasaki, in einer blumenreichen Gegend; viele Tempel.

Kansas, 1) großer Nebenfluß des Missouri r., der bald, wo der Arkansas aufhört die Südgrenze von Nebraska gegen Neu-Mexico und das Indian-Territorium zu bilden, gegen letzteres bis zu seiner Mündung die Südgrenze macht. Er wird durch Zusammenfluß des Republica-Fork und des Smoky-Hill-Fork gebildet, die an der Ostseite der Rocky-Mountains (des Felsengebirges) entstehen und ostwärts fließen. Die Mündung bildet den südöstlichsten Punkt der Grenze von Nebraska gegen Missouri und das Indian-Territorium. 2) ein Indianer-Volk, das nach Gallatin zu den Sioux gehört, hat sein Gebiet links am untern Lauf des gleichnamigen Flusses, S. von den Delawaren. Es bestand 1841 aus 1606 Köpfen.

Kan-Siuen, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Yan-ngan, l. am Lo-ho.

Kansk, Kanskji-Ostrog, befest. Kreisst. in Rußland, Guv. Jeniseisk, O. von Krasnojarsk, l. am Kane; 55° 48′ N. 93° 46′ O.; 1850: 1730 Ew. [Radkersburg.

Kansocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei

Kan-sou, Kan-suh, Prov. im NW. von China; aus dem westlichen Theil der Prov. Chen-si und einem Theil des Chinesischen Turkestan oder der Kleinen Bucharei gebildet. Im N. bildet der Hoang-ho (gelbe Fluß) die Grenze. Das Land ist zwar gebirgig, aber fruchtbar. Der Sommer ist heiß und bewirkt große Trockenheit. Heuschrecken verderben häufig die Ernte. Der Wald hat gute Holzarten, und auch eine Art Sandelholz. Beträchtlich ist die Viehzucht. Die Pferde sind klein. Wilde Thiere sind der Tiger, Bär, der wilde Stier, Hirsche, das Moschusthier &c. Auch die Bienen- u. Seidenwürmerzucht ist bedeutend. Die Industrie schafft Wollzeug u. Papier. Der Handel mit der Mongolei und Tübet ist ansehnlich. Eingetheilt ist die Provinz in die 9 Distrikte (Fou) Lan-tcheou, Koung-tchhang, Phing-liang, Khing-yang, Ning-hia, Kan-tcheou, Liang-tcheou, Si-ning, Tchin-si. Hauptstadt ist Lan-tchou.

Kanstadt, s. Cannstadt.

Kant-Alin, Gebirge in China, Mandschurei, Ghirin-Ula.

Kant, Kanta, kath. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. Kronstadt; 1125 Ew.; Gymnasium.

Kantalacanda, Ort in Senegambien, Wulli, l. am Gambia.

Kantarovczi, Ort in Slavonien, Gspsch. und bei Posega; 225 Ew.

Kan-tcheou, 1) **Khien-tcheou**, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Si-ngan-fou; 34° 27′ 106° O. 2) **-fou**, Hauptst. des gleichnam. Distr. ebd., Prov. Kan-sou, unweit der großen Mauer; 39° 0′ 40″ N. 98° 36′ O. 3) **-fou**, Hauptst. ebd., Prov. Kiang-si, l. am Kan-kiang, am Einfluß des Toung-ho; 25° 52′ 48″ N. 112° 27′ 36″ O.

Kanten, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Mülsen; 88 Ew. 2) **Kanthen** (**Groß-, Klein-**), Ortschaft ebd., Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 64 und 42 Ew.

Kantens, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Middelstum; 570 Ew., Bez. 1941 Ew.

Kantensieck, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld, zu Sandhagen gehörig.

Kanterischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heidekrug; 308 Ew. [Allenburg; 118 Ew.

Kantern, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei

Kanterwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Trachenberg; 205 Ew.

Kanth, St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, an der Weistritz; 1837: 1537; 1852: 2062 Ew.; Töpferei, Krapp- und Kardenbau; 1813 Gefecht. [36° 24′ N. 106° 53′ O.

Kan-thsiouen, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Yen-ngan-fou;

Kantilla, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 58 Ew.

Kanting, Krchdf. in Kärnten, bei Velden.

Kanto, St. auf der Japan. Insel Nippon.

Kanton, s. Kouang-toung-fou.

Kantor, 1) Land in Senegambien, l. am Gambia, der es von Wulli scheidet; Hauptorte: Jamo und Sama. 2) **Janosi**, reform. u. griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szathmar, bei Nyir-Bathor. [hausen a. D.; 210 Ew.

Kantow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Wuster-

Kantrzinno, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Carthaus; 135 Ew. [Cork; 4388 Ew.; Hospital.

Kanturk, Flck. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. und NW. von

Kanty, Kanten, Ort in Hindostan, Agra, O. bei Narnul.

Kanuat, Kannuat, Kunawat, Gunnawat, St. in Syrien, am Dschebel Hauran, 2 Stunden NO. von Sueida, auf einem Abhange an dem tiefen gleichnam. Bach (Wadi), der die Stadt durchfließt, und dessen steile Ufer an vielen Stellen durch Mauern eingefaßt sind. Es befinden sich hier viele architektonische Ueberreste alter Bauwerke aus der Römischen Herrschaftzeit. Die Drusen bewohnen den Ort (Ritter, Syrien 2, 931 ff.).

Kanudsj, s. Kanoje.

Kanum, Df. im nördl. Hindostan, r. am Sutledsch; 31° 40′ 26″ N. 76° 6′ 2″ O., in 8998 Engl. F. Meereshöhe; vorzügliche Weintrauben.

Kanutin, Cap der Küste des Europ. Rußland; 67° 11′ 30″ N. 41° 27′ 32″ O. [Janok.

Kany, Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei

Kanya, Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna; 780 Ew.: Acker- und Weinbau.

Kanyad, Kanyaden, reform. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Udvarhely, bei Jasfalva; 390 Ew.

Kanyahaza, Kalineſt, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szathmar, bei Aranyos-Megyes; 1090 Ew.; fruchtbare Gegend. [Bajmocz; 385 Ew.

Kanyanka, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei

Kanyar, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, an Sümpfen, bei Kis-Varda; 680 Ew.

Kanyavar, Kanyovar, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, an einem Sumpf, bei Also-Lendva; 225 Ew.; Schafzucht.

Kanyonka, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips.

Kan-yu, Han-yu, St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Hoaï-ngan-fou; 34° 52′ N. 117° 8′ O.

Kanz, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Kanzach, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, am gleichnam. Flüßchen; 358 Ew. [kirchen.

Kanzing, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Pfarr-

Kao, 1) St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Siu-tcheou-fou; 28° 18′ N. 102° 13′ O. 2) eine Insel in der Hapaï-Gruppe der Freundschaftinseln, NO. von Tofoua; ein kegelförmiger Felsen von etwa 5000 F. Höhe, dessen Spitze in 19° 41′ 35″ S. 174° 59′ 50″ O. Grw. (nach D'Urville) liegt. [lou-kiang, NNW. von Han-yang.

Kao-chan-li-khoton, St. in Korea, Prov. Ping'ngan, l. am Ya-

Kao-ling, 1) St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Si-ngan-fou; 34° 30′ N. 106° 44′ O. 2) **-khoton**, St. in Korea, Prov. Hien-king, l. am Tou-men. [36° 23′ N. 117° 51′ O.

Kao-mi, St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Laï-tcheou-fou;

Kao-ming, St. in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Tchao-khing-fou; 22° 51′ N. 109° 58′ O. [und bei Deva.

Kaony, Kaunsdorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez.

Kaoo, s. Kaou. [45′ N. 110° 33′ O.

Kao-ping, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Tse-tcheou-fou; 35°

Kao-tcheou-fou, St. und Distr. in China, Prov. Kouang-toung, an einem schiffbaren Fluß, in gut bebauter Gegend; 21° 48′ N. 108° 6′ 15″ O. [Kiang-yuan, NO. von Han-yang.

Kao-tchhouan, St. in Korea, auf der Ostküste der Halbinsel, Prov.

Kao-tching, s. Khao-.

Kao-thaï, St. in China, Prov. Chen-si; 39° 25′ N. 97° 57′ O.

Kao-thang-tcheou, St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Toung-tchang-fou; 36° 58′ N. 114° 4′ O.

Kaou, Kaoo, Bezirk, der den südlichen Theil der Sandwich-Insel Hawaii (O-Wahi, oder Owhyhee) umfaßt, und ein trauriges, abschreckendes Ansehn hat, schon an der Küste, bedeckt mit vulkanischen Kohlen &c.

Kaoukikoudass, Fluß in Finnland, N. von Uleåborg; mündet in den Bottnischen Meerbusen. [40′ N. 112° 27′ O.

Kao-y, St. in China, Prov. Pe-tchi-li, Distr. Tchao-tcheou; 37°

Kao-yang, 1) St. in China, Prov. Pe-tchi-li, Distr. Pao-ting-fou; 38° 44′ N. 113° 36′ O. 2) St. im O. von Korea, Prov. Kiang-yuan, S. von Han-yang. [fou.

Kao-yao, St. in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Tchao-khing-

Kao-yeou-tcheou, St. in China, Prov. Kiang-sou, Distr. Yang-tcheou-fou, NNO. von Nan-king, O. am gleichnam. See, der im O. mit kleinen Seen und dem Gelben Meer durch viele Abflüsse, im N. mit dem Hoang-ho, im S. mit dem Yang-tseu-kiang in Verbindung steht.

Kao=youen, St. in China, Prov. Chan=toung, Distr. Thsing=tcheou=fou; 37° 10′ N. 115° 52′ O.

Kap (Alsó=, Felsö=), Kapnitz (Unter=, Ober=), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Nagy=Rippeny.

Kapadu, Ort im SO. der Sunda=Insel Madura.

Kapania, Cap der SWKüste von Anadoli, Menteſche, W. von der Mündung des Doloman=Gereni.

Kapatschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz Breslau, Kr. Trebnitz, bei Brausnitz; 164 Ew.

Kap der guten Hoffnung, s. Cap=Land.

Kapelding, Kapling, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding.

Kapelen, s. Kapellenhäuser.

Kapeletti, Ort in Morea, in Griechenland, unweit der Westküste, O. von Retuni.

Kapelicza, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Novszka; 495 Ew.

Kapell, 1) **O'Kapply,** Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Oswald; 625 Ew. 2) **In der=,** Ortschaft in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Laufen, bei Surberg; 130 Ew.

Kapella, 1) Gebirgskette in Kroatien, ein Theil der Julischen und Dinarischen Alpen; steht von NW. nach SO. gerichtet. Der große Kapella steht im NW., der kleine Kapella im SO. 2) **Kapolna,** Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Ludbreg. 3) kath. Pfrdf. ebd., Sct=Georger Regiment, bei Bellovar; 270 Ew. 4) **O=, Uj= (Alt=, Neu=),** Df. u. kath. Pfrdf. ebd., bei Verbova. 5) **Blaska=,** Pfrdf. ebd., Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 490 E.

Kapelle, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, bei Goes; 763 E. 2) **Oost=, West=,** 2 Dfr. ebd., bei Middelburg; 818 u. 1911 E. 3) s. C=.

Kapellen, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Bergzabern, bei Drusweiler. 2) s. Kapellenberg. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim. 4) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzzuschlag; 45° 54′ 27″ N. 33° 20′ 21″ O. 5) Pfrdf. ebd., Kr. Marburg, am Satl=Fluß.

Kapellenberg, 1) Berg in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Volkach, bei Gaibach; darauf die Constitutionssäule mit schöner panoramenartiger Aussicht. 2) Berg in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, bei Wartha; 1840 F. hoch; besuchter Wallfahrtsort. 3) Berg ebd., Rgbz. Liegnitz, zwischen Schönau u. Hirschberg; darüber führt die Straße; schöne Aussicht. 4) **Kapelsky=Berch,** Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg; 420 Ew.

Kapellendorf, Df in Weimar, O. bei Weimar; 410 E.; großherzogl. Schloß.

Kapellenhäuser, Kapelen, kl. Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Ober=Moldau.

Kapellenhütte, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 84 Ew.

Kapello, Graffo, Cap der Südküste der Jonischen Insel Cerigo.

Kapelna, Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcze), bei Siklos; 940 Ew.

Kapelschak, Weingebirgsort in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Jaszka.

Kapelszki=Berch, Praedium in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 225 E.

Kapendorf, Kapla=Vass, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Kapenoar, Kapenuare, die westlichste und größte der Paguenema=Gruppe in den Carolinen=Inseln; die Westspitze 7° 4′ 40″ N. 167° 56′ O. Grw.

Kaperich, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Adenau, bei Kellberg; 100 Ew.

Kapfelberg, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Kelheim, an der Donau; 250 Ew.; Schloß; Steinbruch. 2) **Kraffelberg,** Berg ebd., Ldgr. Deggendorf, im Franken=Jura; schwarzbrauner Kalk; vorzüglicher Sandsteinbruch, aus dem die Regensburger Donaubrücke gebaut ist. Hier stürzte 1831, vom 19. zum 20. März die Bodenfläche von etwa 18 Tagwerken über 12 bis 15 Klaftern hohe Wand hinab.

Kapfenberg, Marktflck. in Steiermark, Kr. und bei Bruck, an der Mürz u. der Eisenbahn; 600 Ew.; Schloß Unter=Kapfenberg, und gegenüber auf steilem Felsen die Burgruine Ober=Kapfenberg 47° 26′ 27″ N. 12° 57′ 35″ O.

Kapfenburg, Kappenburg, Wlr. und Schloß in Württemberg, Jartkr., OAmt Neresheim, bei Lauchheim; ehemals Deutsch=Ordenscommende.

Kapfenhardt, Df. mit Markt in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg; 351 Ew.

Kapfenstein, Pfarrort in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg; 520 Ew.

Kapfers, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Schönberg.

Kapfham, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Kapfing, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landshut, bei Vilsheim; 98 Ew.; Schloß.

Kapi, 1) **Kapussany,** kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Saros; 1040 Ew.; 2 Kastelle; Ackerbau, Weide, Wald. 2) **Rabnitzdorf,** Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Raab, an der Rabnitz; 290 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Fischerei, Fruchthandel. 3) **=Lad, Lada und =Nemetfalva,** Df. und ev. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies.

Kapincze, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), an der Drau; 300 Ew.

Kapisso, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Felsö=Orlich.

Kapiti, Entry, Insel in der Cooks=Straße, in der Neu=Seeland=Gruppe; erstreckt sich von N. gegen S., u. hat einen Umfang von 5 Mln.; ist stark bewaldet mit guten Holzarten, und bergig. Einige der Berggipfel erheben sich zu 600 F. Meereshöhe (Findlay 2, 741 ff.).

Kapitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. n. bei Trebnitz 124 Ew.

Kapjon, Kaplyon, Nagy=Kapjon, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees.

Kapkitz, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 178 Ew. 2) **Ober=, Unter=,** 2 Dfr. ebd., Kr. Heilsberg, bei Gutstadt; 158 und 154 Ew.

Kapl, Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Naffereut, am Tro.

Kaplan=kuh, Kaflan=kuh, Gebirge in Persien, auf der Grenze zwischen Irak=Adjmi und Adserbeidjan und Kurdistan; steht als Scheide zwischen dem Ursprunge der beiden Flüsse Kyzyl=Uzen, der zum Kaspischen Meer fließt, und dem Saruk, der zu dem See von Urmiah (Schahi) fließt. An demselben liegt der große gleichnam. Kurdenort, NNW. von Sihna.

Kaplavass, 1) s. Kapendorf. 2) **Kapla=Vass,** Df. in Krain, Hrsch. Kreutz.

Kaplichen, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt.

Kaplin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Birnbaum; 79 Ew.

Kaplince, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bregenz, bei Zborow.

Kapling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Gunskirchen.

Kaplitainen, s. C=.

Kaplitz, Kaplicze, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Budweis, l. an der Malsche, SO. von Krumau; 2100 Ew.; Bezirkshauptmannssitz, Steueramt. Der Bezirk hält 15.7 QM., 49,238 meist deutsche Ew. in 97 Gemeinden.

Kaplony, Kaplyon, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szathmar, bei Nagy=Karoly; 1070 E.; Franziscaner=Kloster; ref. Kirche.

Kaplyon, Kappen, griech. Pfrdf. mit kathol. Kirche in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees; 240 Ew.

Kapnik=Banya, Bergflck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szathmar, bei Nagy=Banya; 47° 37′ 32″ N. 21° 31′ O.; kath. u. griech. Kirche; Bergbau auf Gold, Silber, Blei; Hochofen, Eisenhammer.

Kapolcs, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Tapolcza.

Kapolna, 1) **Kapellen, Kapelnye,** griech. Pfrdf. in Ungarn, Kr. Dees, bei Kaczko; 190 Ew. 2) **Kappeln, Felsö=Kapolna,** Df. ebd., Kr. Karlsburg, bei Radnot. 3) **Kapellen, Kirchdorf,** griech. Pfrdf. ebd., bei Szasz=Sebes; 180 Ew. 4) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober=Bihar, bei Szalonta. 5) ref. Krchdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj=Torna, Hrsch. Torna; 160 E.; Weinbau. 6) Praedium ebd., bei Zomba, am Palatinal=Kanal; 180 Ew.; schönes Kastell; Acker= u. Weinbau, Wieswachs. 7) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Papa, am Sag=Berge; 215 Ew. 8) Df. ebd., bei Lövö; 220 Ew.; Landbau, Wieswachs, Wald. 9) Df. ebd., Gspsch. Szalad, bei Alsó=Lendva; 310 Ew. 10) ref. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Borsod, bei Miskolz; 630 Ew.; Acker= u. Weinbau, große Waldung. 11) kath. Pfrdf. ebd., Gspsch. Heves, am Torna=Fluß; 1260 Ew.; Postamt. 12) Praedium ebd., Gspsch. Stuhlweissenburg, bei Ganth; 240 Ew.; große Waldung und Jagd. 13) Df. ebd., Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Modern; 225 Ew. 14) Df. ebd., Gspsch. Sohl (Zohl), bei Baksa; 290 Ew. 15) **Alsó=, Unter=Kapellen,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Nagy=Enyed, am Kleinen Kokel. 16) **=Bölzse,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj=Torna, bei Hidas=Nemety. 17) **Felsö=, Ober=Kapellen,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, am Kleinen Kokel, bei Elisabethstadt.

Kapolnak (=Monostor, =Szurdok), 2 griech. Pfrdfr. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Kapnik, am gleichnam. Bach; Sauerbrunnen.

Kapolnas, 1) Marktflck. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krasso), bei Facset; 1540 Ew. 2) **=falu,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch Eisenburg, bei Stein am Anger, am Sorok=Fluß; 135 Ew.; Landbau, Wieswachs, Weide; viel Eichenwaldung und Schweinemastung. 3) **=Takacsi,** reform. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Papa.

Kapolts, ref. und ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Tapolcza; 1325 E.; Acker= u. Weinbau, Waldung; 8 Mahlmühlen; auf dem höchsten Berge der Gegend ein fischreicher See; feiner Kiessand, der in Glashütten verbraucht wird.

Kapoly, ref. u. kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Szemes; 440 E.; Acker= u. Weinbau, Waldung.

Kaponya, Df. in Ungarn, Distr. Gspsch. Zemplin, bei Ujhely; 380 Ew. (80 jüdische).

Kapor, Dillendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Bisztritz; 155 Ew.

Kapornak, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg. 2) **Kis=** oder **Kisseb=,** und **Nagy=** oder **Nagyobb,** Df. und Marktflck. ebd., Gspsch. Szalad, bei Zalaber; 65 und 900 Ew.

Kapos, 1) **Kis=,** ref. Marktflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. und bei Ungbvar; 325 Ew.; Feldbau, Waldung. 2) **Nagy=,** ref. Marktflck. ebd.; 980 Ew.; Landbau, Waldung; Kavallerie=Kaserne mit Magazinen. 3) **=merö,** ref. Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, am Kapos, bei Kaposvar; 735 Ew.; Acker= u. Weinbau, Waldung. 4) **=var,** St. ebd., am Kapos, bei Lak; 4100 Ew.; Acker= und Weinbau, Tabackpflanzung; Comitatshaus.

Kaposztafalva, 1) **Kurety,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; Bergbau auf Gold und Silber. 2) **Kapsdorf,** Marktflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips; 1070 Ew.; kath. u. ref. Pfarre; Hospital, Mahl= und Sägemühlen, Eisenhämmer, große Waldung; auch findet man Karneole von bedeutender Größe.

Kaposztas=Szent=Miklos, ref. Ortschaft in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros=Vasarhely, am Nyarad.

Kapotschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Ragnit; 74 Ew.

Kappan, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk=Luckenwalde, bei Jüterbogk; 83 Ew.

Kappe, 1) Kol. in Preußen, Rgqz. Cöslin, Kr. u. bei Schiefelbein; 154 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch=Crone, bei Schönlanke; 270 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Flatow, bei Landeck; 316 Ew.

Kappel, 1) unter Rodeck, Flck. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Achern, in einer fruchtbaren Gegend; vorzüglicher Rothwein, gute Kastanien; Ruine Rodeck. 2) unter Windeck, Pfrdf. ebd., Amt Bühl; 1295 E.; starker Wein= u. Obstbau. 3) Pfrdf. ebd., Oberrheinkr., Landamt Freiburg; 350 Ew. 4) am Rhein, Pfrdf. ebd., A. Ettenheim, am Einfluß der Elz in den Rhein; 1180 E.; Rhein=Ueberfahrt nach Rheinau; Hanf= u. Tabackbau, Lachsfang. 5) Df. mit dem Wlr. **Grünwald,** ebd., Seekr., A. Villingen; 470 Ew. 6) Wlr. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Burglengenfeld, bei Leonberg; 24 Ew.; Wallfahrtskirche. 7) Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. Burgebrach, bei Burgwindheim; 106 E. 8) Df. ebd., Ldgr. Gräfenberg, bei Hilpoltstein; 113 Ew. 9) kath. Krchdf. ebd., Schwaben, Ldgr. Füßen, bei Pfronten; 208 E. 10) Marktflck. in Kärnten, SO. von Klagenfurt, an der Laibnik und Fella; Blei= und Quecksilberbergwerk; Wallfahrtsort. 11) Pfrdf. ebd., bei Kirschentheuer. 12) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt und bei Chemnitz; 858 Ew. 13) **Kaplen,** Krchdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Landeck, im Thal Paznaun. 14) s. Cappel. 15) **Nieder=, Ober=,** 2 Pfrdfr. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Marsbach.

Kappeldorf, 1) **Kappla=Vass,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz; 300 Ew. 2) **Kopple,** Ortschaft ebd., bei Tabor.

Kappele, s. Kapellenhäuser.

Kappelleramt, Ortschaft in Oesterreich unter der (Ober-Manhartsberg.Kr.), bei Kemmelbach. [Budweis, Bez. Hohenfurth.

Kappeln, 1) s. Kapellen. 2) **Cappeln**, Pfrdf. in Böhmen, Kr.

Kappenberg, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. Münster, bei Nehme. [bei Kirchen; 82 Gw.

Kappenstein, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen,

Kappern, Kabbern, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels, an der Traun. [bei Neersen; 126 Gw.

Kapperzheide, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach,

Kapping, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Baierbach.

Kappishäusern, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Nürtingen; 228 Gw. [dorf.

Kappla-Bass, 1) Pfrdf. in Krain, bei Krainburg. 2) s. Kappel-

Kappligen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. [bach.

Kappling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lam-

Kappshöhle, eine der schönen Tropfstein-Höhlen l. im Muggendorfer Thal, in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Ebermannstadt, unweit der Baumfurter Mühle.

Kaprena, Ort in Nord-Griechenland, Rumelien, Viotia (Boeotia), NW. bei Livadhia; 38° 29′ 36″ N. 20° 30′ 29″ O.; Ruinen der alten Stadt Chaeronea. [nia.

Kapri, Cap der Nordspitze der SOKüste der Jonischen Insel Kefalo-

Kaprika, s. Capryke.

Kapriora, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krasso), bei Facset, zwischen Felsen, unweit der Maros; 770 Gw.; sandiger Boden, Maisbau, etwas Weinbau, Waldung.

Kaproncza, 1) **Kopreiniß, Koprivnicza**, St. in Kroatien, Gespsch. und bei Kreuß, am gleichnam. Fluß; kathol. und griech. Pfarre, Franziskaner-Kloster. 2) **Vokrivnicza**, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; 890 Gw.; Kornbau, Wieswachs, Waldung. 3) **Kopreinicza, Deutsch-Litte**, deutsches Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, bei Schemnicz; 890 Gw.

Kaprun, Krchdf. in Salzburg (im Gebirgslande Pinzgau), bei Zell am See, am Fuß eines Berges, r. von der Salzach; dabei die uralte gleichnam. Feste.

Kapruza, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad; 660 Gw.; fruchtbarer Boden, Eichenwaldung, Kahnbau zum Salztransport auf dem Maros. [Hafen.

Kapsali, Ort auf der Südküste der Jonischen Insel Cerigo; 5000 E.;

Kapsch, Tkapce, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Mies; Dachschiefer.

Kapsdorf, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, bei Zobten; 512 Gw. 2) kath. Pfrdf. mit Freischoltisei ebd., Kr. u. bei Trebnitz; 260 und 118 Gw. 3) s. Kaposztafalva.

Kapsitten, Ort in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Domnau; 195 Gw. [Labiau; 52 Gw.

Kapstücken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Kaptalan, Keptelan, Kapiteldorf, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed, am Maros-Fluß; 330 Gw. 2) **-Siss**, Pfrdf. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Oedenburg, bei Güns.

Kaptalon-fa, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Sümegh (Somogy); 825 Gw.; große Feldmark und Waldung nebst Wieswachs.

Kaptol, Captol, Marktflck. in Slavonien, Gspsch. und bei Posega, am Gebirge; 45° 27′ 56″ N. 15° 25′ 9″ O.; altes Schloß.

Kapturn, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Trembowla, am Sereth. [Lendva.

Kapza, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Also-

Kapucynsko (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 140 und 90 Gw.

Kapud, Kepud, Thorenburg, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed, bei Zbaraz.

Kapu-Kimpolni, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, Hrsch. Illischestie.

Kapul, eine der Sulu-Inseln, bei der NOSpitze der Insel Sulu.

Kapus, 1) **Kis-, Kopse-mike, Kopriße, Klein-Kopisch**, kath., ref., ev. u. griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Mediasch, am Großen Kokel. 2) **Kis-, Klein-Thoren, Kapuschu-Mnyik**, griech. Pfrdf. und ref. Krchdf. ebd., Kr. u. bei Klausenburg. 3) **Mezö-, Feldthor**, griech. Pfrdf. ebd., Kr. u. bei Maros-Vasarhely. 4) **Nagy-, Groß-Kopisch, Kopse-mare**, ev. u. griech. Pfrdf. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Elisabethstadt. 5) **Groß-Thoren, Kapuschu-mare**, reform. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Klausenburg.

Kapuscince, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, l. am Sereth, bei Tluste. 2) Df. ebd., Kr. Tarnopol, bei Zbaraz.

Kapuvar, Marktflck. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Oedenburg, an der Raab in sumpfiger Gegend; 47° 35′ 14″ N. 14° 39′ 33″ O.; 3450 Gw.; bedeutender Weizen- u. Tabackbau, große Waldung; Schloß.

Kara, 1) Fluß in Rußland; entsteht im Ural; fließt N. und NW., bildet zum Theil die Grenze zwischen den Guv. Archangelsk und Tobolsk, und mündet in die gleichnam. Bucht im nördlichen Eismeer. Die Bucht, **Karskoe-Moré**, ist durch drei Einfahrten zugänglich. Eine derselben ist die Meerenge zwischen Nowaja-Semlja u. der Insel Waigatsch. 2) **Karnsdorf**, ref. u. griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg. 3) kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Sio-Fok.

Kara-Aghadj, St. in Bulgarien, Sandschak Silistria.

Kara-Baba-Kastron, Ort auf der Insel Negroponte, da wo die Insel dem Festlande am nächsten kommt; das Fort 38° 27′ 46″ N. 21° 14′ 53″ O.

Karabagh, 1) Ort mit starkem Fort im NO. von Afghanistan, SW. von Ghuznee, in einer äußerst fruchtbaren und gut angebauten Gegend mit vielen Dörfern und Forts, in 7426 F. Meereshöhe, 33° 10′ N. 67° 59′ O. Grw.; zum Theil von Afghanen, zum Theil von Hazarehs bewohnt (Thornton 1, 337). 2) **Karabachisches Khanat**, Russisches Gebiet, N. vom Kur, O. und S. vom Aras begrenzt; Hauptort: Schuscha.

Karaband, Ort in Kurdistan, N. von Kermanschach.

Karabja, Karulen, Korupe, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Somkut; 500 Gw. [218 Gw.

Kara-Bogdan, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt;

Kara-Boghaz, weite Bucht an der Ostküste des Kaspischen Meeres, im Khanat Khiwa, die nur durch einen sehr engen Eingang zwischen zwei Landzungen, Heuschli N. und Effi-Kall S., zugänglich ist.

Karabulaken, ein zu den Midzhegen oder Tschetschenzen gehörender Volkstamm an der nördl. Seite des Kaukasus, am Flusse Karabulak. Es hat sich sehr vermindert, zählte aber früher an 1500 streitbare Männer.

Karabunar, Ort der Europ. Türkei, Rum-ili, NW. bei Tschirmen.

Kara-Burnu, Schwarzes Cap, 1) Cap der Küste der Europ. Türkei am Schwarzen Meer; 42° 55′ N. 25° 34′ 20″ O. 2) Cap ebd., NW. vom Eingang des Bosporus; 41° 19′ 20″ N. 26° 20′ 5″ O. 3) Cap der Nordspitze der Halbinsel am Golf von Smyrna; 38° 31′ 33″ N. 24° 11′ 18″ O.

Karacsfa, Hagersdorf, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Raba-Szent-Mihaly; Eichelmast, Pferdehandel.

Karacsfalva, Karacsfalo, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Nagy-Szöllös.

Karacsond, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Gyöngyös; 1530 Gw.; Wald; Vieh- und Schafzucht. 2) **-Mezö**, kathol. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, an der Tapoly, bei Eperies; 500 Gw. [bei Fünfkirchen.

Karaczabfa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya,

Karaczenow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Karad, 1) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Ujhely, auf der sumpfigen Theiss-Insel Bodrogköz; 1600 E.; mehrere Mahlmühlen; Waldung. 2) Marktflck. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Szemes; 46° 41′ 9″ 15° 29′ 27″ O.; 2500 Gw.; Korn- und Weinbau, Wald. 3) **-földe**, Df. ebd., Gspsch. Eisenburg, bei Vasvar.

Kara-Dagh, 1) Gebirge in Persien, im N. der Prov. Aserbeidsjan, an der Südseite des Aras-Flusses. 2) Sandstein-Gebirge im S. von Kurdistan. 3) Gebirge in Karaman-ili, in Kleinasien, NW. von Karaman. 4) Gebirge in der Europ. Türkei, im S. von Rum-ili. 5) Gebirge an der Ostgrenze des Chinesischen Reiches und des Chinesischen Turkestan, S. von Kaschgar. 6) Gebirge im O. der Halbinsel Mangyschlak, an der Ostseite des Kaspischen Meeres.

Karadja, 1) Gebirge in Kleinasien, auf der Grenze der Sandschaks Angora und Karaman-ili. 2) das **Masius-Gebirge** in Kurdistan; ein Scheide-Gebirge zwischen dem oberen Tigris und dem Euphrat, S. von Diarbekr, und erstreckt sich O. bis Mardin; ist im Winter mit Schnee bedeckt. Es begrenzt die Ebene Mesopotamien im N. 3) **-Burnu, Karada**, südliches Cap der Halbinsel Krimm; 44° 53′ 10″ N. 32° 54′ 50″ O. [ridje; 36° 41′ 50″ N. 26° 6′ 25″ O.

Karadjaghutsch, Bai der SWKüste von Anadoli, W. von Merme-

Karadjali, Ort in der Europ. Türkei, Sandschak Kostendil, O. von Köprili. [novel; 7000 Gw.

Karadjiler, St. in der Europ. Türkei, Rum-ili, NNO. von Adria-

Karadjinovo, Ort in der Europ. Türkei, Sandschak Uskub.

Karadjova, St. in der Europ. Türkei, Rum-ili; 4000 Gw.

Karafa, St. in Fezzan, in Afrika, N. von Murzuk.

Karaferia, St. in der Europ. Türkei, Sandschak u. W. von Salonichi; 8000 Gw.; Obstbau, Baumwollweberei, Färberei.

Karagacs, Ort in Bulgarien, Sandschak Nikopolis.

Karagaï, Nebenfluß des Kokkun r., im Altai, in Rußland, Guv. Tomsk, Kr. Tscharysk; entsteht am SOEnde der Kokkunschen Alpen in 5491 F. Meereshöhe, fließt gegen NO. in einem breiten Thal, OSO. von Abai, in 3586 Par. F. Meereshöhe; wird von armseligen nomadisirenden Kalmücken durchzogen (v. Helmersen, Beitr. 14, 147. 149 ff.).

Karagaiscaja, Ort in Rußland, Guv. Orenburg, N. von Uralsk.

Karaganskoi, Tjup-Karaghan, Cap der nordwestlichsten Spitze der Halbinsel Mangyschlak an der Ostseite des Kaspischen Meeres; 44° 37′ 15″ N. 47° 59′ 30″ O. [Udinsk, am Sajan'schen Gebirge.

Karagassen, ein Samojeden-Volk in Sibirien, Guv. Irkutsk, Kr.

Karaghan, Landschaft in Irak-Adjmi, in Persien, zwischen Hamadan

Karaghaz, s. Karadja 2. [und Kazwin.

Karagiovdschak, St. in Serbien, Sandschak Semendria; 2000 Gw.

Kara-Herman, s. Kara-Irman.

Karahissar, 1) s. Afium-. Die Stadt ist ein Straßenknotenpunkt von Brussa und Kjutahia (Kutahia) her, und von Smyrna über Kassaba, Kula, Uschak, weiter gegen NO. nach Angora &c., und SO. nach Koniah, Adana, Haleb &c. Das Sandschak grenzt an die Sandschaks Angora NO., Akschehr und Hamid SO., SW. Denizli, W. Kjutahia, N. Brussa. 2) **Deweli-**, St. in Kleinasien, Karaman-ili, NO. von Nigdeh u. SW.

Karaiben, s. Cariben. [von Kaisarieh.

Karain, ein feindliches und gastfreies Hirten-Volk in den Gebirgen von Arracan. [Kustendsche.

Kara-Irman, Ort in Bulgarien, am Schwarzen Meer, N. von

Karajee, Ort in Hindostan, Beidjapur, NO. von Murritch; 17° 26′ N. 75° 28′ O. Grw.

Karajukbazar, Ort in Anadoli, im W. des Sandschak Hamid, am Doloman-Gereni, in 2700 F. Meereshöhe.

Kara-Juren, Ort in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandsch. Kirkilissa.

Karak, 1) Cap der Küste von Rußland, im Azow'schen Meer; 45° 2′ 25″ N. 33° 57′ 44″ O. (Gauttier). 2) **Karedsh**, Insel im NO. des Persischen Meerbusens, unweit der Küste von Persien; ist von einem Korallen-Riff umgeben, und wurde 1839 von den Engländern besetzt. Sie erstreckt sich von N. gegen S.; im S. erhebt sich die Küste in korallinischem Sand- und Kalkstein steil an 300 F. über das Meer zu einem Plateau empor, das gegen die Küste hin durch tiefe Spalten zerrissen, aber überhaupt mit einer dünnen Lehmschicht bedeckt ist. Gegen N. hin geht das Plateau in Hügel, und endlich in eine sandige Ebene über, die angebaut und fruchtbar ist. Es werden Weizen, Gerste, Mais, Bohnen, Gurken, Melonen, Wein, Baumwolle, Datteln, Tamarisken &c. gewonnen. Gutes Trinkwasser gewinnt man in 20 F. Tiefe. Sie hat 4 bis 5 deutsche Mln. Umfang. Jetzt wird sie meist von Piloten zur Fahrt in die Euphrat-Mündung bewohnt. Von 1754 bis 1765 hatte sie die Holländisch-Ostindische Compagnie im Besitz, die eine Stadt gründete, deren Bevölkerung auf 3000 anwuchs. Die mittlere Temperatur beträgt bei Nordwind

+22°.22 R. Sie hat Antilopen, Wachteln, Schildkröten ꝛc. (Ritter, Arabien 1, 461 ff.). [158° 22′ W.

Karakakua, Bucht der Westküste der Hawaii-Insel; 19° 28′ N.

Karakal, St. in der Kleinen Walachei, SO. von Krajowa.

Kara-Kalpak, d. h. Schwarzmütze, ein nomadisches Volk, O. vom Ural-See. Es gehört theils zu Rußland, theils zum Khanat Khiwa. Viehzucht ist seine Hauptbeschäftigung.

Karakamysch, Ort in Khokand, N. vom Syr-Darja, NW. von Khokand, auf der Straße nach Taschkend.

Kara-katai, St. in Fergana, Ost-Turkestan, WNW. von Khokand.

Karaketschili, Ort in Kleinasien, Sandschak und SO. von Angora, in 3000 F. Meereshöhe, l. von Kyzyl-Ermak.

Karakhodjo, Ort und Distrikt in Turfan.

Kara-Kilissa, Ort im Russ. Armenien, SSW. von Tiflis.

Karakita- oder **Passage-Inseln,** eine Gruppe der Sunda-Inseln; 3° 7′ N. 125° 25′ O. Grw.; bewohnt und bebaut.

Karak-Moba, Ort in Syrien, am SOEnde des Todten Meeres, SO. von Jerusalem, ist das heutige Kerek (Karak).

Karako, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Somogy (Sümegh); 398 E.; Weinbau, Wald, Weide. 2) **-Szöresök,** kath. Pfrdf. ebd., Gspsch. Veszprim, bei Vasarhely.

Karakoï, Df. an der Küste der Europ. Türkei, Sandschak Gallipoli, an der Bucht von Saros; Salzschlemmerei.

Karakojan, s. Agathonisi.

Karakorum, ein Theil des Gebirges Küen-lün.

Karakosch, ein Chaldäer-Dorf im nördl. Kurdistan.

Karakul, 1) Schwarzsee, am Berge Ararat. 2) See im Gebirge Bolor-Dagh. 3) St. in Bokhara, am Zer-affschan, d. h. der Goldspendende, oberhalb dessen Mündung in den See Kara-kul oder Dengiz (d. h. See, bei den Usbeken), SW. von Bokhara (Alex. v. Humboldt, Central-Asien 1, 520 f.).

Karakulak, Ort im Türk. Armenien, am Frat.

Karakusch, Ort in Kurdistan, am Tigris, W. von Erbil.

Kara-Kusicza, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. u. bei Sign.

Karalasch, Ort in der Walachei, Distr. Jalomnitza, an der Donau.

Karaleue, Schullehrer-Seminar in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, und bei Insterburg. [auf dem festen Lande.

Karalich, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Dernis, bei Migliezi,

Karalin, Insel an der nördl. Ostküste von Kamtschatka, N. vom Cap Osernoi; 58° 30′ N. 161° 30′ O.

Karallkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 88 Ew. [polis.

Kara-Lom, Nebenfl. der Donau r., in Bulgarien, Sandschak Niko-

Karalschina, Ort in Rußland, Guv. u. S. von Tobolsk, am Tobol.

Karamak, Nebenfl. der Wolga l., in Rußland, Guv. u. Kr. Saratow; an demselben deutsche Kolonien.

Karaman, 1) St. im S. des gleichnam. Ejalet in Kleinasien, SO. von Koniah, in einem weiten Thal an der Westseite des Taurus; 8000 E.; Baumwollweberei, Ziegen- u. Schafzucht, Handel. 2) Ejalet ebd.; grenzt NW. an die Sandschaks Afium-Karahissar u. Angora, NO. an das Ejalet Siwas, O. an das Ejalet Merasch, SO. an das Sandschak Adana, S. an Itschil; gebirgig im S. und O. durch den Taurus. Im N. der große Salz-See Tuz-Tschölli, im W. die Seen Soghla-Göl (in 3400 F. Meereshöhe), der Kirelü- oder Beischehr-Göl (3550 F. Meereshöhe), der See von Tscharschy, der Akschehr-Göl, der Eberti-Göl, im SO. der Ak-Göl, und der See O. bei Karahissar (Deweli-) in 3750 F. Meereshöhe. Das Klima ist außerordentlich heiß und trocken. Die Erzeugnisse sind Kameele, Pferde, Fettschwanzschafe, Baumwolle, Taback, Getreide, edle Früchte, Seide.

Karambo, Ort auf der Westküste der Sunda-Insel Bali; kl. Hafen.

Karamsa, Ort in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandsch. Tschirmen.

Kara-murad, Ort in Bulgarien, NW. bei Kustendje.

Karamursal, St. in Anadoli, Sandschak und WSW. von Iskimid (Ismid), S. am Ismid-Golf. [Philippopel.

Kara-mustafalar, Ort in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak

Karancs, 1) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Laskofalu. 2) **Apathfalva,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gespsch. Neograd, bei Szakall. 3) **-Bereny, -Berinka,** Krchdf. ebd.; große Waldung. 4) **-Keszi,** Df. ebd.; 990 Ew.; mehrere Kastelle; große Waldung.

Karancsagh, Karancs-Sagh, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Szakall; 1060 Ew.; Weinbau, Wieswachs.

Karancsallya, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Szakall; 540 Ew.

Karand (Toplitza-), Töplitz-Karand, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Szalonta; 220 Ew.; Kukuruzbau, Waldung.

Karang-Assim, Ort auf der Ostküste der Sunda-Insel Bali, am Fuß des gleichnam. Vulkan; 8° 30′ S. 113° 10′ O.; Handel.

Karang-Bulong, Ort auf der Südküste der Insel Java.

Karang-Dallo, Ort auf der SOKüste der Insel Sumatra.

Karang-Sambong, Ort auf der Nordküste der Insel Java, W. von Cheribon. [200 Ew.

Karanitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Chlumec, bei Kratenau;

Karankalla, St. in Kaarta in Senegambien, W. von Kemmu.

Karanla, St. in Bulgarien, Sandschak Widdin.

Karanlyak, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner-Regiment. [43′ 26″ N. 18° 18′ 55″ O.

Karanovacz, Ort in Slavonien, Gspsch. Posega, bei Pakratz; 43°

Karansebes, St. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krasso), unweit des Zusammenflusses des Sebes mit dem Temes; 45° 24′ 47″ N. 19° 53′ 51″ O.; 3550 Ew.; in anmuthiger Gegend, Sauerquelle, Normalschule, Goldwäscherei; einst eine Römische Kolonie, wie Inschriften beweisen.

Karants, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya; 2600 Ew.; vorzüglicher Acker- und Weinbau. 2) ein Theil des Gebirges Eserhat ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd.

Karany, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Hradek-Celakow, bei Sojowitz, r. an der Elbe. [lippopel.

Kara-Osman, Ort in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak Phi-

Karapunar, Ort in der Europ. Türkei, Sandschak Gallipoli.

Karapunhar, Flck. in der Europ. Türkei, Sandschak und N. von Kirkilissa.

Karas, Karasch, Nebenfluß der Donau l., im Oesterreich. Serbien; entsteht in einem Zweige der östlichen Karpathen, auf der SOGrenze des Distr. Lugos (Krasso), durchfließt denselben im S., und scheidet ihn von dem Distr. Temesvar.

Karasi, Sandschak im NW. von Anadoli, zwischen den Sandschaks Chodawendkjar N., Kermian SO., Saruchan SW., Kaleh-Sultanieh NW.; gebirgig und durchflossen vom Susughartu-Tschai; Hauptstadt: Balikesri.

Karasicza, 1) Nebenfluß der Drau r., in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz); entsteht durch Zusammenfluß der Wuschinszka und Csagavicza. 2) Nebenfluß der Donau r., in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya; entsteht NO. von Fünfkirchen, fließt S., dann O.

Karasin, Karaszin, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch; 225 Ew.

Karasjok-Elv, Nebenfl. des Tana-Elv l., in Norwegen, Finnmarken; Nebenflüsse r. Baula-Elv, l. Akkensjok und Jetzjok. Daran der Ort Karasjok, im Krchspl. Kistrand; von etwa 100 Lappen bewohnt.

Kara-su, 1) nördl. Quellarm des Euphrat. 2) **-Bazar,** St. im S. der Halbinsel Krim, ONO. von Simpheropol. 3) **-Han,** Ort in der Europ. Türkei, Sandschak Salonichi.

Karasul, Flck. in Bulgarien, Sandschak Nikopolis.

Karasz, 1) griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Kis-Varda; 1125 Ew.; Tabackbau. 2) kath. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 490 Ew.; Weingebirge.

Karaszlo (Also-, Felsö-), Pfrdf. und Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Nyiresfalva, in einer Ebene, am Borsova u. Ilosva; 1218 Ew.; starker Kukurutz- u. Tabackbau, Waldung.

Karaszo, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Szalonta.

Karasztelek, Karassfeld, kathol. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kemer; 790 Ew.; Weinbau, Waldung.

Karaszto, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, am Körös; 295 Ew. [Gspsch. Eisenburg, bei Steinamanger.

Karasztos (Ket-), Packfelten, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg,

Karaszynce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Chorostkow. [bei Vasvar; 350 Ew.

Karatfölde, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg,

Karatna, Kraten, Kretna, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt; Gesundbrunnen. [burg, bei Deva.

Karats, Karanien, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karls-

Karatschew, Kreisst. in Rußland, Guv. und WNW. von Orel, an der Sneja; 53° 7′ 25″ N. 32° 40′ 48″ O.; 1851: 8174 Ew.; Handel mit Mohn, Garn, Tauen.

Karatsfs, Hagersdorf, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Raba-Szent-Mihaly; 490 Ew.; Pferdezucht, Feldbau, Eichelmast. [Ugosca, bei Tisza-Ujhely; 290 Ew.

Karatsfalva, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-

Karatsonfa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Szala-Egerszeg; 200 Ew.; Weinbau, Waldung.

Karatsonfalva, 1) **Kratsunesti, Kretsunyesd,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva. 2) **Christendorf, Kretsunelu,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Karlsburg; 470 Ew. 3) **Kratzdorf,** ref. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Maros-Vasarhely, am Nyarad-Fluß. 4) **Kretsunova, Kretsunyest,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, bei Szigeth, an der Theiss; 870 Ew. (224 Juden); Synagoge. 5) **Homorod-, Graziansdorf, Kretschun,** kath. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely; 300 Ew.; Kalkbrüche u. Kalkbrennerei. 6) **Olah-, Kretznell,** griech. Krchdf. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Medias; 635 Ew. 7) **-Szallas,** Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg, bei Földvar; 220 Ew.; Acker- und Weinbau.

Karatzodfs, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Szent-Lörintz. [Perussich; 320 Ew.

Karaula, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei

Karavukova, Karankova, kathol. Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Neusatz (Bacs-Bodrogh), bei Zombor; 2160 Ew.; starker Hanf-, Wein- und Kartoffelbau.

Karatube, St. im Chinesischen Turkestan, W. von Tschin-si.

Karaula, Flck. in Bulgarien, S. von Widdin.

Karaulnoi, Flck. in Rußland, Guv. Jenisseisk, l. am Jenissei.

Kara-Veria, St. in der Europ. Türkei, Rum-ili; 8000 Ew.; Garnfärberei, Baumwollweberei, Reis- und Obstbau.

Karavi, Griechisches Eiland an der südlichen Ostküste von Morea; 36° 46′ 25″ N. 21° 15′ 15″ O.

Karawa, Ort in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak Tschirmen.

Karawaïskaia, Flck. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. und SSO. von Walki.

Karawang, Cap der Nordküste Insel Java; 5° 57′ S. 104° 51′ O.

Karbach, 1) Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Eltmann, bei Untersteinbach; 268 Ew.; Flachsbau, Wagenschmierhandel. 2) kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. Rothenfels; 1190 Ew. (120 Juden); 1 Oel- u. 9 Mahlmühlen, Feld-, Obst- und Weinbau. 3) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei

Karbe, s. C-. [Radkersburg.

Karben, 1) **Carben,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heiligenbeil; 270 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 luther. Pfrdfr. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Vilbel, unweit der Nidda; 973 und 788 Ew.; 2 Mineralbrunnen (der Ludwigsbrunnen und der Silzbrunnen; nach Liebig Chlornatrium, kohlensaure Kalkerde uud Magnesia, schwefelsaure Magnesia, Natron, Kali enthaltend); Kalksteinbruch.

Karbendl, Thal in Tirol, Kr. Innsbruck, an der Grenze gegen Baiern; darin der gleichnam. Bach, der gegen W. und SW. in die Isar fließt unweit Scharnitz, und im Grunde des Thals der hohe Gebirgsstock, die Karbendl Spitz, auf der Grenze gegen Baiern.

Karbischau, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, bei Schurgast; 640 Ew.; Schloß.

Karbitz, 1) **Karwicze, Chabarowice,** St. und Bez. in Böhmen,

Kr. Leippa, unweit Kulm; 1300 Ew.; Feldbau, Gewerbe, Branntweinbrennerei, Kattunfabrik, Merinofabrik, Braunkohlenwerk. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Trachenberg; 440 Ew.

Karbow, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Lübz; 689 Ew.

Karbowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Strasburg; 266 Ew. [106 Ew.

Karbowsken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck;

Karbunar, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar; 260 Ew.

Karbye, Kirkebye, Pfrdf. in Schleswig, SO. von Cappeln, im Gut Carlsburg; Essigfabrik. [markt.

Karchau, Karcha, Kirchort in Steiermark, Kr. Bruck, bei Neu-

Karche, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Luckau; 90 E.

Karchi, 1) **Charki,** kleine Türkische Insel mit gleichnam. Ort, W. von Rhodus; 36° 13′ 20″ N. 25° 14′ 45″ O. 2) **Karschi,** St. in Bokhara, SO. von der Stadt Bokhara, am gleichnam. Steppenfluß; Handel mit Pelzwerk, getrockneten Früchten, Baumwolle, Baumwollgarn, Taback rc.

Karchowitz, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Peiskretscham; 238 Ew.; 4 Wassermühlen.

Karchowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Storchneß; 185 Ew. [Gnadenfeld; 305 Ew.

Karchwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel, bei

Karcina, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, bei Gorizza.

Karcis, Flck. in der Europ. Türkei, Rum-ili, auf dem Berge Athos auf der Halbinsel im Sandschak Salonichi.

Karcsa, 1) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Ujhely; 440 Ew. 2) (Amade-, Domazer-, Egyhaz-, Erdöhat-, Etre-, Gönczöl-, Kiralyfia-, Kulcsar-, Morotz-, Pinke-, Sipos-, Solymos-), 12 Ortsch. ebd., Distr. und Gspsch. Pressburg, auf der Donau-Insel Schütt, bei Somerein; 140; 30; 70; 145; 350; 85; 235; 140; 190; 180; 135; und 120 Ew.

Karcsva, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. und bei Unghvar;

Karczag, s. Kardszag. [330 Ew.

Karczamupchen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 275 Ew.

Karczemka, 1) Ort in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Lautenburg; 42 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Strasburg; 30 Ew.

Karczemken, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Groß-Katz; 25 und 32 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Neuenburg; 43 Ew. [gard; 77 Ew.

Karczenken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Star-

Karczewischen, s. Karzewischken.

Karczewnik, Försterei in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Chodziesen; 24 Ew.; Walkmühle.

Karczewo, 1) Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Schokken; 115 und 148 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Zempelburg; 28 Ew. 3) Ortschaft ebd., Kr. Strasburg, bei Gollub; 66 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Grätz; 280 Ew. 5) Ortschaft ebd., Kr. und bei Wreschen; 22 Ew.

Karczfalva, Kreutz, Krutsche, kath. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Domfalva.

Karczmirska, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko.

Karczyn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Inowraclaw; 154 Ew.

Kardasch-Reczitz, St. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Wesely; 49° 11′ 20″ N. 12° 31′ 2″ O.; 2200 Ew.; Schloß, Brauerei, Brennerei, 2 Mühlen, Ackerbau, Viehzucht, Tuchweberei.

Kardeh-Doun, Landschaft im nördl. Hindostan, Gurwal, zwischen dem Sudletsch und Jumna, bis zum Ort Nahan; fruchtbarer Marsch-

Karden, s. C-. [boden, aber ungesund; Rindviehzucht.

Kardiki, St. im Türk. Albanien, N. bei Delvino.

Kardis, Ort in Schweden, Norbotten, am Torneå; 1661 Friede zwischen Schweden und Rußland.

Kardo, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Großwardein; unfruchtbare Gegend mit Korn-, Kukuruz- und Weinbau, Waldung. [Steinbach; 100 Ew.

Kardorf, kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Grönenbach, bei

Kardszag, Karczag, Kardszag-Uj-Szallas, Marktflck. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Jazygien-Cumanien; 47° 19′ 28″ N. 18° 35′ 1″ O.; 11,800 Ew.; fruchtbare Gegend, Acker- und Weinbau, Viehzucht; vorzügliche Melonen, Schildkröten.

Kardyfalva, Korpce, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees; 425 Ew. [Södra.

Kareby, Krchspl. in Schweden, Göteborgs-Län, Vogtei Inlands-

Karedsh, Karedj, ist die Insel Karak.

Karelen, ein Volk Finnischen Stammes in Rußland, in den Guv. Twer, Nowgorod, Olonez u. Archangelsk; ehemals wild u. seeräuberisch.

Karelens (**Nedra-, Oefra-**), Distr. in Finnland, Guv. Kuopio; 92 und 128 QM.; voll Seen und Sümpfen.

Karendorf, Krchdf. in Krain, bei Stoppitsch.

Karenz, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Eldena.

Karenzin, Krchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Neustadt.

Kares, Karez, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei Mauth.

Karesjok, s. Karasjok.

Kareth, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Regenstauf, bei Salern; 364 Ew. [Ceylon.

Karetivou, Insel im Golf Manaar, an der Ostküste der Insel

Karfreid, Karfreit, Capporetto, Pfarrort in der Oesterreich. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein; Zollamt.

Karft, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wittenburg; Mühle.

Karga, 1) Cap der Küste der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak Gallipoli, O. von Rodosto; 40° 59′ N. 25° 35′ O. Grw. 2) **Kargaw,** Ort im Engl. Hindostan, Candeish, N. von Buranpur; 21° 53′ N. 73° 15′ O.

Kargahoï, Ort in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandsch. Tschirmen.

Kargalik, Karghalik, St. im Chinesischen oder Ost-Turkestan, SO. von Jarkand (Jarkend), am gleichnam. Nebenfluß des Yarkend.

Kargalinskaia, befest. Ort im Russ. Kaukasien, Kr. und SW. von Kisljar, l. am Terek.

Kargate, Fluß in Rußland, Guv. Tomsk, Kr. Kainsk; fließt SW., und mündet auf der Ostseite in den Tschany-See.

Karge, Kargowa, Unruhstadt, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und S. von Bomst, an der Faulen Obra; 1852: 2165 Ew.; dabei das Df. **Mittel-, Nieder- und Ober-;** 620 Ew.; starke Schweinemärkte, Weinbau.

Karghea, St. in der Asiat. Türkei, Paschalik u. SSW. von Sivas.

Kargill, Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 1700 Ew.

Kargofski, Cap der Küste des Europ. Rußland; 66° 12′ 17″ N. 41° 25′ 39″ O.

Kargopol, St. in Rußland, Guv. Olonez, l. am Onega, wo er dem Latscha-See entströmt; 1849: 1681 Ew.; wichtiger Pelzhandel; vorzüglicher Schiffbau.

Kargow, Krchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Stavenhagen.

Kargowa, s. Karge.

Karhni, Garni, Df. im Russ. Armenien, am gleichnam. Nebenfluß des Aras, O. bei Eriwan; ehemalige bedeutende Stadt.

Karholz (**Klein-**), Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Hollabrunn. [wonin.

Karhule, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Pra-

Kariainen, Karianen, Kerranen, Volk in Birman.

Kariateïn, Ort im Türk. Asien, Paschalik und ONO. von Damas.

Karidsje, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Toli-Monastir.

Karika, Kraten, Kraka, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Bred.

Karikal, Ort in Hindostan, Karnatic, Distr. Tanjore, S. bei Tranquebar, am Meerbusen von Bengalen, an einem Arm des Cavery; 10° 55′ N. 77° 28′ O.; 15,000 Ew.; Fort, mehrere Hindu-Tempel; der Hafen ist versandet; Salinen.

Karimon, s. C-.

Karina, Ort in Rußland, Guv. und unweit Wjätka.

Karinabad, Flck. in Bulgarien, Sandsch. Silistria, W. von Aidos; Gerberei. [28′ N. 77° 20′ O. Grw.

Karinjah, Ort in Hindostan, Nizzam, SO. von Ellitschpur; 20°

Karinskoe, Ort in Rußland, Guv. Moskau, an der Moskwa.

Kariotkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 235 Ew. [men, S. von Jamboli.

Kariptscha, Ort in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak Tschir-

Karis, Krchspl. in Finnland, Guv. Helsingfors.

Karisch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Strehlen; 315 Ew.; Schloß.

Karisches Meer, ein Theil vom nördl. Eismeer an der Küste des Europ. Rußland, zwischen der Insel Nowaja-Selmja, den Guv. Archangelsk u. Tobolsk. Durch die Karische Straße steht es westwärts mit dem Meer in Verbindung, in welchem die Insel Waigatsch liegt. Im N. ist es fast nie ohne Eis. [von Wiza.

Karistan, Flck. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak u. SW.

Karitene, St. in Griechenland, Morea, W. bei Tripolitza; 37° 28′ 51″ N. 19° 42′ 19″ O. [chow 1., bei Gommern; 270 Ew.

Karith, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jeri-

Karithi, Ort in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak Trikala, am Meerbusen von Salonichi. [bei Klopschen; 124 Ew.

Karitsch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau,

Karizek, Karisek, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei Mauth.

Karjang, Df. in Hindostan, im nördl. Himalaya-Gebirge, Distr. Kunawar; das erste, wo man, dem Laufe des Sudletsch folgend, die Tatarische Sprache und die Brahminen trifft; 31° 36′ N. 78° 26′ O. Grw.

Kark, Eski-Bagdad, Ort im Türk. Asien, NNW. von Bagdad, l. am Tigris, gegenüber Tekrit.

Karkelbeck, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel, an der Ostsee; 536 Ew.; Bernsteinfischerei.

Karkeln, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, bei Ruß; 1000 Ew.

Karkemisch, Karkisa, Karkisia, Karkissa, Kerkisia, eine ehemalige feste Stadt und Handelsplatz, so wie in den ersten Jahrhunderten des Christenthums mit den übrigen Städten dieser Gegend Sitz der Christen (Nestorianer rc.), und in fruchtbarer, gut angebauter Gegend; jetzt öde, bewaldet und voll Rehen, wilden Eseln, Antilopen rc., und in der Vegetation viel Absynth, im Türk. Asien (Mesopotamien; el-Dschezireh), am Einfluß des Chabur in den Euphrat, unweit Makfin (Makesin, Mukhesen). Innerhalb der Ruinen steht heute die kleine Stadt Abu-Serai (Ritter, Asien 10, 15. 11, 266. 274. 382. 696).

Karker-Dorfstraße, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Heinsberg; 185 Ew. [niemi.

Karkil, Krchspl. in Finnland, Guv. Åbo; darin das Dorf Suo-

Karklaucken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Pillkallen; 105 Ew.

Karklienen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 175 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Gumbinnen; 134 Ew. 3) **Karklen,** Df. ebd., Kr. Stallupöhnen, bei Trakehnen; 130 Ew. 4) **Groß- und Klein-, Neu-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlawischken; 40 und 34 Ew.

Karkocz, Karkovicze, Tarkowitz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Ober-Bihar, bei Galgocz, an der Mündung des Dudvagh; 1020 Ew.

Karkod, Ort in Sennaar, in Nubien, r. am Bahr-el-Azrek.

Karkogel, Berg in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Ischl.

Karkoszka, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adenau, bei Ostrowo; 22 Ew.

Karkow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cörlin; 149 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Freienwalde; 274 Ew. [lore; Fort 13° 12′ 34″ N. 72° 41′ 21″ O.

Karkul, Ort im südl. Kanara, in Hindostan, NNO. von Manga-

Karkus, Flck. in Livland, Kr. und SSO. von Pernau.

Karl, 1) s. C-. 2) Ortschaft in Kärnten, am Ursprung der Glan am Karlberg, bei Velden. 3) **Karlow, Kardlin,** deutsches Krchdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Nagy-Barom; 320 Ew.

Karla (**Ober-, Unter-**), 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg; 270 Ew.

Karlas, See in Griechenland, Livadhia, O. von Trikkala.

Karlau, 1) ehemals Schloß, jetzt Baumwollfabrik in Steiermark, Kr. Graz, Hrsch. Eckenberg. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 32 Ew. 3) Ortschaft ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neisse; 82 Ew.; Bad, Ziegelei.

Karlbach, s. **Karlsbach.**

Karlberg, 1) Bauden in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Marschendorf, bei Groß-Aupa. 2) königl. Schloß in Schweden, Stockholm-Län, am Mälar-See; Militär-Akademie.

Karlburg, Karleburg, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Karlstadt, am Main; 2160 Ew.; Ueberfahrt; Feld-, Wein- und Obstbau; unweit die Ruine einer Burg Karl des Großen. 2) **Oroszvar,** Marktflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, unweit Pressburg, an einem Donau-Arm in fruchtbarer Gegend; 2130 Ew. (520 Juden); Ackerbau, Donau-Mühlen; Bierbrauerei; Schloß, 48° 3′ 56″ N. 14° 47′ 15″ O. [tau; 175 Ew.

Karle, Karlsdorf, Karlow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Lit-

Karleby (Gamla-, Alt-, Kokkola; und **Ny-, Neu-),** s. E-.

Karlekau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 185 Ew.

Karlenbach (Groß-, Klein-), Pfrdf. und ev. Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Grünstadt; 1056 und 624 Ew.; 5 Mühlen.

Karlesbach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Hrsch. Marsbach, bei Pfarrkirchen. [Norwegen, Stift Nordland.

Karlgammen, Vorgebirge der Halbinsel Fiskeröen an der Küste von

Karl-Gustav, Pastorat in Schweden, im N. des Wäster-Botten-Län, am Torneå-Elf. [Böbrach; 29 E.; Eisenhammer.

Karlhammer, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Viechtach, bei

Karlhof, Karlow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei Kirchenradaun.

Karli, Ort in Bulgarien, Sandschak Silistria. [845 E.

Kärlich, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Coblenz, bei Coblenz;

Karlidschik, Ort in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak Philippopel. [Groß-Katz; 134 Ew.

Karlikau, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei

Karlikow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Karling, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vilshofen, bei Aidenbach; 165 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding, bei Aschbach. [Karsun; 1000 Ew.

Karlinskaia, Flck. in Rußland, Guv. Simbirsk, Kr. u. NNO. bei

Karlö, Russisch-Finnische Insel im Bottnischen Meerbusen, Guv. Uleåborg, zum Krchspl. Siikajoki gehörig; an der SOKüste eine tiefe Bucht.

Karlok, Berg in Kärnten (Villach); 7330 F. hoch.

Karlopago, s. E-.

Karlova, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, an der Theiss, bei Beodra; 2830 Ew.; Weizenbau, Wieswachs, starke Viehzucht.

Karlovassi, Flck. auf der Nordküste der Türk. Insel Sousam-Adassi (Samos), W. von Furni; ein wenig sicherer und gegen N. offener Hafen.

Karlovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, an der Drau, bei Ludbreg; 425 Ew.

Karlovez, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Karlovisich, griech. Pfrdf. in der Oesterreich. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Tovarnik; 999 Ew.

Karloviz, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Karlow, 1) s. E-. 2) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Moldauthein, bei Nezdaschow. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Neu-Paka, bei Rostok. 4) **Charlottenfeld,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Steinitz. 5) Kol. ebd., Kr. und bei Olmütz.

Karlowa, Ort in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandsch. Philippopel.

Karlowec, 1) **Karlowetz,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Horaczdiowitz, bei Nezamyslitz. 2) s. **Karlsberg.**

Karlowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Turnau. 2) s. E-. 3) Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Meseritsch (Walachisch-), im Gebirge; 3460 Ew. 4) Df. ebd., Bez. und bei Holleschau; 198 Ew. 5) Df. ebd., Bez. Hradisch (Ungrisch-), Hrsch. Malenowitz; 190 Ew. 6) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Troppau; 199 Ew. 7) **Karlowiec,** Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Schwersenz; 170 Ew. 8) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. u. Kr. Breslau, bei Breslau; 124 Ew. 9) Df. ebd., Kr. und bei Wartenberg (Polnisch-); 125 Ew. 10) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Landsberg; 140 Ew. 11) **Groß-, Klein-,** kathol. Pfrdf. ebd., Kr. Grottkau, bei Ottmachau; 365 Ew.; Schloß, rittermäßige Scholtisei.

Karlsau, Df. im Oesterreich. Schlesien, bei Troppau.

Karlsbach, 1) s. E-. 2) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Wolfstein, bei Waldkirchen; 117 Ew. 3) Ort ebd., Oberbaiern, Ldgr. Laufen, bei Teisendorf; 121 Ew. 4) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach; 145 Ew.; Schloß.

Karlsbacher Hütte, Df. und Glashütte in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Hostau, bei Eisendorf, in einem Waldthal; Mühle.

Karlsbad, Karlowy-wary, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Eger, unweit der Mündung der Tepl in die Eger, in einem schönen engen Thal; 50° 13′ 38″ N. 10° 32′ 47″ O.; 4000 Ew.; berühmter Kurort wegen seiner warmen Mineralquellen (Sprudel mit 59° R. Wärme, Mühlbrunnen mit 44° R., Neubrunnen mit 47° R., Bernhardsbrunnen mit 55° R., Theresienbrunnen mit 41° R., der Schloßbrunnen mit 40° R.); vielerlei Gewerbe in Tischler-, Stahl-, Zinn-, Blech- und Eisenwaaren; Papierfabrik. Der Bezirk hält 11.8 QM. mit 57,468 deutsche Ew. in 121 Gemeinden. [bein; 165 Ew.

Karlsbaum, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schievel-

Karlsberg, 1) **Mitzenberg,** Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Grünstadt; 1435 Ew. (126 Juden). 2) dichtbewaldetes, rauhes Gebirge in Böhmen, das sich vom Fichtelberge bis an die Baierische Grenze erstreckt; darauf kleine Seen, eingestürzte Schächte, alte Seifenwerke, Wölfe, Luchse rc. 3) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Gablonz, Bez. Johannesberg, bei Mardorf; 250 Ew.; Heilquelle; Glasschleifmühlen. 4) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Ragnit; 52 Ew. 5) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, bei Friedeberg a. Q.; 215 Ew. 6) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Landsberg; 114 Ew. 7) **Groß-, Klein-,** Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, bei Reinerz;

Karlsbiese, s. E-. [225 Ew.; Oberförsterei.

Karlsbrunn, 1) s. E-. 2) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl; 800 deutsche Ew. 3) **Hinnewieder,** Df. im Oesterreich. Schlesien, Bez. Freudenthal, in einem Waldthal, in dessen Hintergrund der Grätzberg und der 4505 F. hohe Altvater steht; stark kohlensaure Mineralquellen (4: der Max-, Karls-, Anton- (Neu-) u. Straffen-Brunnen, mit 6° R. Wärme).

Karlsburg, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 135 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Oels; 238 Ew. 3) s. E-. 4) **Karoly-Fejer-Var,** Kreisst. in Siebenbürgen, und früher Hauptort der ehemaligen Gspsch. Nieder-Weissenburg, r. am Maros; 46° 4′ 17″ N. 21° 14′ 6″ O.; 12,600 Ew.; Residenz des kathol. Bischofs von Siebenbürgen, Priester-Seminar, katholische Münze, Sternwarte, reformirte, lutherische und katholische Kirchen, Synagoge, Papiermühle, Salpetersiederei, Pulverfabrik, Zeughaus; in der Nähe sehr reiche Goldbergwerke. Der Kreis ist aus der Zarander, Hunyader und Unter-Albenser Gspsch. ohne die Stadt Nagy-Enyed, dem Fogaraser Distrikt ohne Sarkany, dem Brooser Stuhl, dem Szelistier Filialstuhl, auch aus Theilen der Kokelburger, der Thordaer und Ober-Albenser Gspsch. gebildet, und in die Bezirksgerichte: Tovanfalva, Zalathna, Tövis, Karlsburg, Maros-Ujvar, Rathnod, Blasendorf, Vizakna, Orlath, Broos, Hatzeg, Vorbatvitz, Hunyad, Deva, Illve, Solymos, Brad, Halmagy, Törzburg, Persany, Fogaras, Vorumbach getheilt.

Karlsdorf, 1) Df. in Altenburg, Amt Roda; 207 Ew.; 3 Mühlen. 2) Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Bruchsal; 700 Ew. 3) Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Buch; 142 Ew. 4) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-Paka, bei Kalna. 5) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Waresdorf, bei Alt-Waresdorf; 1400 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Pürglitz, bei Nezabuditz. 7) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Sukdol. 8) Ortschaft in Kärnten, bei Spital. 9) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. Hofgeismar; 280 Ew. 10) Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Lanzendorf. 11) Df. ebd., Hrsch. Janowitz, bei Lobnik; 425 Ew. 12) Krchdf. ebd., Hrsch. Eisenberg, bei Grünberg. 13) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Jetzelsdorf; 620 Ew. 14) **Kellersdorf,** Df. ebd., bei Fischamend. 15) **Karlsdörfl,** Kol. im Oesterr. Schlesien, bei Jägerndorf. 16) s. E-. 17) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, bei Zobten; 165 Ew.; Schloß. 18) Kol. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, bei Gerlachsheim (Mittel-); 195 Ew. 19) Kol. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Groß-Kössin; 166 Ew. 20) **Neu-,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Münsterberg; 274 Ew.

Karlseck, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Arnau, bei Kotwitz;

Karlsfeld, s. E-. [470 Ew.

Karlsgrün, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Naila, bei Steben; 210 Ew. [berg, bei Creuzburg; 275 Ew.

Karlsgrund, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosen-

Karlshafen, St. und Amt in Kurhessen, Prov. Niederhessen, an der Weser; 1700 Ew.; Invalidenhaus, Fabriken für Seife, Bleichen, Leder, Essig, Taback rc.; Eisenwerk; Schifffahrt; Speditions- u. Leinenhandel.

Karlshalle, Salzwerk in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr.

Karlshamm, s. E-. [Alzey, bei Steinbockenheim.

Karlshof, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowitz, bei Brennporitschen. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Schlawe; 50 Ew. 3) Ortschaft ebd., Kr. Groß-Reetz, bei Pollnow; 35 Ew. 4) Ortschaft ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Ragnit; 42 Ew. 5) Ortschaft ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 46 Ew.

Karlshorst, s. E-.

Karlshuld, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Neuburg; 844 Ew.; Kolonie im Donaumoos; Feldbau, Viehzucht.

Karlshütte, 1) Eisenwerk in Braunschweig, Kr. Gandersheim, bei Delligsen. 2) Eisengießerei in Holstein, bei Rendsburg.

Karlshütten, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Podczapl, an der Littawa; Hochofen, Eisenhammer, Erzpochwerk.

Karlskron, 1) marktberechtigtes kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Neuburg; 1047 Ew. 2) schönes Schloß in Böhmen, Kr. Gitschin,

Karlskrona, s. E-. [Bez. u. bei Chlumec.

Karlsmarkt, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 560 Ew.

Karlsö, 1) zwei Eilande an der südlichen Westküste der Schwedischen Insel Göttland, S. von Klintehamn. 2) **Karlsöe,** Insel mit einer Kirche und 1880 Ew. in den Lofodden, an der Küste von Norwegen, Nordland, bei Hvalöen. 3) **Karlsön,** von Fischern bewohnte Insel ebd., bei dem Saltens-Fjord. [kron; 76 Ew.; Schloß.

Karlsruh, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Neuburg, bei Karls-

Karlsruhe, 1) Hauptst. und Residenz in Baden, Mittelrheinkr., 1½ St. r. vom Rhein, 50 F. über dem Flußniveau, und in 380 F. Meereshöhe; Schloß 49° 0′ 50″ N. 6° 4′ 21″ O.; 30,487 Ew. (1819: 15,841; 1830: 19,872 Ew.); gegen W. und N. steht der mit Eichen, Buchen und Forlen bewaldete Hartwald, und auf der anderen Seite befinden sich Gärten, Aecker und Wiesen. Die Stadt wurde 1715 vom Markgrafen Karl Wilhelm fächerförmig angelegt; unter den öffentlichen Plätzen ist der Schloßplatz, an zwei Seiten mit einfachen Alleen; der Marktplatz mit der Pyramide auf dem Grabe des Gründers; das Rondel mit der Constitutionssäule; der Ludwigsplatz rc. bemerkenswerth; Sitz der Regierungsbehörden; Hauptgebäude sind das im altfranzösischen Stil erbaute Residenz-Schloß mit dem Marmor-Saal, in welchem Cassini den Meridian zog; das Palais des Markgrafen von Baden, die evangelische Hofkirche, die katholische Kirche, die Garnisonkirche, Synagoge, das Rathhaus, das Ständehaus, der achteckige sogenannte Bleithurm, die Hofbibliothek mit dem Naturalien-, Antiken- u. Münzkabinet, das Hoftheater, das Museum, die Ministerialgebäude, die Münze, die Akademie, das Archiv, Zeughaus, Stückgießerei; Lyceum mit Realschule, Schullehrer-Seminar, die polytechnische Schule, Militärschule, Bildungsanstalt für Wundärzte, Forstschule, Bauschule, Handelsschule, Zeichnenschule, Musikschule, Theaterschule, Reitschule rc.; bemerkenswerth der Schloßgarten, der botanische Garten rc.; Hospitäler für Christen und Juden rc. Der Erwerb geschieht durch Betrieb von Gewerben und Fabriken für Bijouterie, Tapeten, Karten, Taback, Wagen, Maschinen rc., und durch Handel. Das Trinkwasser wird durch eine unterirdische Wasserleitung der Stadt zugeführt. Das nahe ehemalige Benediktiner-Kloster ist jetzt Kaserne; unweit auch der Wlr. **Klein-Karlsruhe.** Das Landamt umfaßt 4½ QM., ausge-

nommen die Stadt. Die mittlere Temperatur zu Karlsruhe ist +10°.1 C., im kältesten Monat (Jan.) −0°.4 C., und im wärmsten (Juli) +19°.4 C. [2) s. E=.

Karlssorge, s. E=.

Karlstad, 1) Län in Schweden, welches das ganze Wermland, ausgenommen das mit dem Oerebro=Län vereinigte Pastorat Karlskoga, umfaßt, zwischen 58° 49′ bis 61° 2′ N. und 9° 23′ 30″ bis 32° 10′ O., und grenzt N. an Norwegen, NO. an das Stora=Kopparberg=, O. an das Oerebro=, SO. an das Skaraborg=Län, S. an den Wenern=See, SW. an das Elfsborg=Län; 157.9 Schwed. oder 326.84 geogr. QM., 1795: 130,097; 1800: 135,438; 1805: 140,100; 1840: 195,546; 1850: 221,885 Ew. in 4 St. und 1744 Höfen. Das Land ist meist gebirgig und stark bewaldet, die Berge selbst sind nur mäßig hoch. Der Boden ist leicht und sandig, strichweise auch nackter Felsen, aber im S. und O. fruchtbarer als im N. und W. Diese Prov. (Län) hat viele Seen; im S. ist der große Wenern, dessen Nordrand mit dem Katt= und Äs=Fiorden und einigen anderen Busen, so wie mit den beiden großen Inseln Hammarö und Arnön zum Län gehören; auf der SOGrenze der Skagen. Andere große Seen sind der Yngen, Daglösen, Oestrsiön, Oetern, Gavern, Wisten, Mellan=Fryken, Wärmelen, Glafs, Elga=Fiolen, Häresiärden, Store=Bör, Jare=Sjön, Foren, Stora=Lelangen, Westra=Sillen und Oefre=Fryken. Der beträchtlichste Fluß ist der Klara=Elf, der hier den schönen Wasserfall von Rankfors bildet und in drei Armen bei der Stadt Karlstad, der Insel Hammarö gegenüber, in den Wenern mündet. Die kleineren Flüsse des Läns sind die Sirhälla oder By=Elf, die aus Norden kommt, durch die Seen Elga, Glass=Fiolen ꝛc. und bei Krocksta in den Wenern fließt; die Nors=Elf, die ebenfalls aus Norwegen kommt, durch den Oefre= u. Mellan=See und in den Äs=Fiorden des Wenern=See fließt. Auf der Grenze gegen das Oerebro=Län fließt die Svart=Elf, Let=Elf genannt, durch den Skagern=See, und aus diesem unter dem Namen Gallspång=Elf in den Wenern. Das **Klima** ist, wie in ganz Mittelschweden, kalt und rauh, aber die Luft rein und gesund. Die Erzeugnisse sind Hafer, Roggen, Kartoffeln, Rüben, Taback, Kirschen. Wild wachsen Hopfen in Hecken, Waldbeeren. Die Waldbäume sind Fichten, Kiefern, Birken und im S. auch Buchen. Gepflegt wird Rindvieh= und Schafzucht. Niederwild, wildes Geflügel und Fische gibt es viel. Außerordentlich reich ist dies Län an Eisen, das ausgebeutet und in Hütten hergestellt wird; außerdem gibt es schöne Dachschiefer im Härad Jösse, ferner Mühlsteine, Kalk und andere Mineralien. Daher besteht die Ausfuhr auch in Eisen, Dachschiefer, Masten, Balken, Brettern, Theer, Pech, Birkenrinde ꝛc. Der Wermländer ist kräftig und schön von Wuchs, gutmüthig, gemüthlich, fröhlich. In den Härads Elfdal, Frykdal, Jösse, besonders im Krchspl. Frykserdo leben auch Finnen. Eingetheilt ist das Län in 4 Vogteien, und in 13 Härad: Karlstad, Grums, Kils, Nyeds=Bergslag, Wäse, Oelme, Wisnum, Philippstads=Bergslag, Elfredal, Frykdal, Jösse, Gillberg, Nordmark, Näs. 2) Hauptst. des gleichnam. Län, auf der von den beiden Mündungsarmen der *Klara=Elf* gebildeten Insel Tingwalla, die durch steinerne Bogenbrücken mit dem Festlande verbunden ist: 59° 21′ 45″ N. 11° 10′ O.; 3600 Ew.; Sitz des Landhöfdings u. des Bischofs; großer Markt, breite, gerade Straßen, Dom, Gymnasium mit Sternwarte und Naturaliencabinet, Ackerbaugesellschaft, Tabackfabrikation, Handel mit Eisen ꝛc., Tabackbau, Anfang Juli eine stark besuchte Messe.

Karlstadt, 1) St. und Ldgr. in Baiern, Unterfranken, r. am Main; 2160 Ew.; 2 Kirchen, Kapuzinerkloster, Hospital, Schifffahrt, Gerberei und andere Gewerbe, Wein=, Obst= u. Gemüsebau; gegenüber am Main die Ruine der Karlsburg. Das Ldgr. hält 3½ QM., 1818: 14,359; 1834: 15,431; 1837: 15,435; 1840: 15,395; 1846: 15,949; 1852: 16,523 Ew. 2) **Karlovetz,** St. in Kroatien, Gspsch. Agram, in einer mit Gebirgen umschlossenen Ebene, an der Kulpa; 45° 27′ 35″ N. 13° 15′ 43″ O.; 4500 Ew.; die Häuser sind sämmtlich von Holz, die Straßen eng, krumm und schmutzig; Schloß (jetzt Pulverthurm), Franciscanerkloster, Lyceum; Sitz eines Griechischen Bischofs; Schiffbau, Rosoglio-brennereien, starker Handel. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Militsch; 175 Ew.; Krankenanstalt.

Karlstädten, Pfrdf. u. Hrsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sct.=Pölten.

Karlstein, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Regenstauf, bei Kirchberg; 160 Ew.; Schloß; Brauerei. 2) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Skucz, bei Swartka, im Gebirge, in 2550 F. Meereshöhe; Jagdschloß. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Budnian; dabei die gleichnam. Burg, mit dreifacher Mauer umgeben; 290 F. tiefer Brunnen, die Sct.=Nikolaikirche, im zweiten Stockwerk die Collegiatkirche Mariä=Himmelfahrt mit der durch eingefügte Edelsteine (Topas, Chalcedon ꝛc.) prächtigen Katharinen=Kapelle, im dritten Stockwerk die schöne Kreuzkapelle, in welcher ehedem die Böhmische Königskrone aufbewahrt wurde. 4) Marktfleck. mit Bergfeste in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), Bez. Waidhofen, an der deutschen Thaja; 535 E.; Baumwollspinnerei, Weberei. [Leuchtthurm.

Karlsten, Festung in Schweden, Göteborgs=Län, bei Marstrand;

Karlstetten, s. Karlstädten.

Karlstift, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), Hrsch. Groß=Bertholds, Bez. Weitra, an der Böhmischen Grenze; 550 Ew.

Karlsthal, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Bensen, bei Groß=Bocken. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Groß=Strehlitz; 105 Ew.; großer Thiergarten. 3) **Hütten=,** Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Jägerndorf, bei Würbenthal, am Gold= und Kobelfluß; 1150 Ew.

Karlswald, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Krazzau, bei Wachendorf; 210 Ew. 2) Lustschloß mit schönem Park ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Polna, bei Pfauendorf.

Karlswalde, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Allenburg; 52 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Kremerbruch; 94 Ew. 3) s. E=.

Karlubietz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß=Strehlitz, bei Krappitz; 216 Ew.

Karlum, Pfrdf. in Schleswig, Amt und SO. von Tondern; der Boden ist nur mittelmäßig, das Moor ansehnlich.

Karmats (Daniel=, Kis=), Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Keszthely; 660 Ew.; Feldbau.

Karmel, Krchspl. auf der Russ. Insel Oesel, an der Küste von Livland.

Karmelis, Kermalis, Kermelis, Chaldäer=Dorf im nördl. Kurdistan, O. bei Mossul, am Khazir, Nebenfluß des Großen Zab; griechische Kirche mit dem Grabe des heil. Barbas.

Karmerau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei Mallapane; 195 und 329 Ew.

Karmin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmiegel; 179 Ew. 2) mit Hauland und **Neu=,** kath. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Pleschen; 350 u. 282 u. 65 Ew. 3) Vorw. ebd., Kr. Samter, bei Pinne; 73 Ew. [khara, l. am Zeraffchan.

Karmina, Kermineh, Kermina, St. in Bokhara, NO. von Bo=

Karmine, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Militsch; 170 Ew.; Schloß.

Karmunkau (Alt=, Neu=), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Rosenberg; 200 und 550 Ew.; Oberförsterei.

Karmzow, s. Karnzow.

Karna, Kirna, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Sibeth, an der Maros; Gold= u. Silberbergwerk. 2) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy=Mihaly; 370 Ew.

Karnabrunn, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Manhartsbergkr.), am Fuß eines Berges (Kirchberg), bei Langenenzersdorf; 315 Ew.; Wallfahrtskirche, Schloß; Branntweinbrennerei.

Karnac, Df. in Ober=Egypten, r. am Nil, NNO. von Esneh; 25° 42′ 57″ N. 30° 19′ 34″ O.; dabei die Ruinen des alten hundertthorigen [Theben.

Karnal, s. Kurnal.

Karnap, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, bei Hilden; 120 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Duisburg, bei Essen; 192 Ew. 3) s. E=.

Karnatic, Karnata, bezeichnete in frühester Zeit das Hochland im südlichen Hindostan, nämlich auf der Halbinsel Dekan (s. diesen Art.), und umfaßte ein mächtiges Reich; jetzt ist es nur die Küstenlandschaft am Meerbusen von Bengalen, von der Meerenge von Palk, dem Golf von Manaar und der Mündung des Gondegam bis zum Cap Camorin; zwischen 7° 56′ bis 16° N. u. 74° 40′ bis 78° 5′ O. Der Küstensaum ist niedrig, aber sandig und dürr. Der beträchtlichste Fluß ist der Cavery, und andere Flüsse der Pennar, Pal=aur, Pan=aur, Vel=aur, Vayg=arou, Gand=arou, Veyp=arou, Tambravany. Der Boden ist sehr salzhaltig und gutes Quellwasser äußerst selten, weshalb das Regenwasser gesammelt wird. Das klimatische Verhältniß ist eigenthümlich; denn es gibt sechs Jahreszeiten. Die erste dauert vom 15. März bis 15. Mai, ist mild; die zweite und heißeste mit heftigen Gewittern bis in den halben Juli. In letzterer ist die Hitze bei furchtbarem Südwestwind so heftig, besonders von 11 bis 2 Uhr um Mittag, daß in diesen Stunden alles der freien Luft Ausgesetzte plötzlich stirbt; nur der frische Ostwind erfrischt die Luft wieder. Die dritte Jahreszeit dauert vom 15. Juli bis zum 15. Septbr. In dieser bringt Regen Erfrischung, der in der vierten Jahreszeit bis zum 15. Novbr. fortdauernd zunimmt. Der Wind weht in dieser Zeit aus N. und NO., und die Flüsse treten aus ihren Ufern. In der fünften Jahreszeit, bis zum 15. Jan., fällt reichlicher Thau. Die sechste ist der Winter, und in derselben der Himmel heiter und die Luft frisch. In diesen Witterungsverhältnissen ist die Vegetation so außerordentlich lebendig, daß man vier Ernten machen kann. Die hauptsächlichsten Erzeugnisse sind Reis, Mais, Gerste, Hirse, Sorgo, viel Hülsenfrüchte, Zuckerrohr, Indigo, Baumwolle (besonders um Tinnevelly), Gewürze (besonders aber Kardamum), Pfeffer ꝛc. Bambus gibt es überall, und die Waldung besteht aus Teck=Bäumen. Beträchtlich ist die Rindvieh= und Schafzucht, auch Büffel gibt es, aber nicht Pferde. Auch Elephanten werden gebraucht, und auch die Bienenzucht ist ansehnlich. Im Golf von Manaar wird auf der Bank Tulayeram die Perlenfischerei betrieben. Die Bevölkerung, meist Hindus, wird auf 5 Mill. berechnet, und darunter sind an 40,000 eingeborne Christen, wenige Muhamedaner. Die Landschaft ist seit 1801 und 1803 im Besitz der Engländer. [von Madras.

Karnatic=Gur, befest. St. im Engl. Hindostan, in Karnatic, WSW.

Karnberg, Df. in Kärnten, bei Sct.=Veit.

Kärnburg, Pfrdf. in Kärnten, bei Klagenfurt.

Karne, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bombst, bei Wollstein; 200 Ew.

Karneck, Ort in Steiermark, Kr. Graz, bei Elsenau.

Karneid, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Botzen; Schloß

Karnerau, Ortschaft in Kärnten, bei Gmünd.

Karnervellach, Pfrdf. in Krain, bei Asling, am Fuß des Alpengebirges Belschiza; 490 Ew. [350 Ew.

Kärner Viertl, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Münichwald;

Karnilowka, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Bobruisk, am [Dnepr.

Karnin, s. E=.

Karnische oder **Kärntner Alpen,** s. den Art. Alpen 7.

Karniszewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Schokken; 248 Ew.

Karnitten (Groß=, Klein=), Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 118 und 142 Ew.

Karnitz, 1) Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. Neu=Kalden. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, bei Garz; 50 Ew.

Karniza, 1) Pfrdf. in Krain, Bez. Laibach, Hrsch. Idria. 2) Krchdf. ebd., bei Sairach. 3) zerstreutes Gebirgsdf. ebd., Bez. Krainburg, bei Pölland. 4) Gebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Leutsch; 250 E.

Karnkewitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Zanow; 330 Ew. [Brixen; Bad.

Karnoll (Ober=, Unter=), Krchdf. und Df. in Tirol, Kr. und bei

Karnowko und **Karnowo,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Nakel; 124 und 200 Ew.

Kärnten, ein Herzogthum als Provinz von Oesterreich, bildet den nordwestlichen Theil von Illyrien; 179.76 österreich. oder 187.94 geogr. QM., 1834: 307,532; 1839: 308,207; 1846: 318,577; 1851: 319,224 Ew. in 14 St., 11 Flck. und 3203 Dfrn. Ehemals (von 1012 bis 1047) hatte dies Land einen bei weitem größeren Umfang als jetzt, und umfaßte das damalige Herzogthum Meran an der Etsch, die Markgrafschaft Krainburg gegen die Sau, die damaligen Grafschaften Krain u. Cilli, die Pfalzgrafschaft Görz, die Pfalzgrafschaft Krainburg gegen den Inn in Baiern, das Pusterthal, die Markgrafschaft Kärnten an der Mur, dies= u. jenseits, zu welcher die Grafschaften Avelanz, Mürzthal, Drügenmümel, Bruck, Sct.=Stephan, die Vogtei Sct.=Lambrecht, Longenau, Semerich, Gestnik, Khavolei, Portenau, Nairren, Kübein und Spergenberg gehörten.

Damals war dies Herzogthum unter Adalbero, Konrads und Welpho ein mächtiger Staat. Nach dem verwüstenden Einfall der Hunnen unter Aba im Jahr 1045 wurde das Land das erste Mal, und dann 1073 und später noch mehr verkleinert. So wurden Bruck, Semering, Gesting, das halbe Chavolei rc., Meran davon getrennt. Bis 1851 war Kärnten mit Krain zu einer Provinz vereinigt, und in die beiden Kreise Klagenfurt u. Villach getheilt. Seitdem ist diese Eintheilung aufgehoben, und dafür die Bezirkshauptmannschaften Fermagor (22.72 österr. QM., 31,643 Ew.), Klagenfurt (24.50 QM., 68,143 Ew.), Spital (48.07 QM., 42,490 Ew.), Sct.-Veit (27.09 QM., 50,233 Ew.), Villach (16.54 QM., 39,821 Ew.), Völkermarkt (23.41 QM., 46,982 Ew.), Wolfsberg (17.43 QM., 39,912 Ew.). Es grenzt an die Grfsch. Görz, Venedig, Tirol. Diese gebirgige Landschaft gehört mit Krain zu den schwach bevölkerten Oesterr. Provinzen. **Seen** in diesem Lande sind der Klagenfurter oder Wörth-See, der Ossiacher und der Millstätter See. Der Hauptfluß ist die Drau (Drave), welche das Land von W. gegen O. durchfließt, und l. den Möll, die Gurk mit der Glan und Lavant, r. die Gail aufnimmt. Die durchschnittliche Jahres-Temperatur zu Klagenfurt ist +7°.7 R. Die Bevölkerung gehört größtentheils zu dem deutschen Stamm mit (1846) 223,033; außerdem gibt es 95,544 Slovenen und Wenden. Das deutsche Gebiet nimmt den O., N. und W. ein, und grenzt an Steiermark, Salzburg und Tirol, schließt gegen S. das deutsche Gebiet Oesterreichs gegen das Friaulische Gebiet der Venetianischen Provinz Udine (Friaul), und gegen das Slovenische in der Grafschaft Görz, in Krain und im südl. Kärnten ab. Inselartig liegt in diesem deutschen Sprachgebiet ein Distrikt zwischen Malborget u. Tarvis, und lehnt sich im S. an das Friaulische Gebiet im Venetianischen. Das Slovenische (Wendische) Gebiet stößt im N. u. W. an das deutsche in Kärnten, und hängt im S. und O. mit dem Slovenischen in Krain u. Steiermark zusammen. Nach dem Religionsbekenntniß bestand die Bevölkerung 1846 aus 292,424 Katholiken und 17,865 Protestanten. Die Viehzucht ist in diesem weidereichen Alpenlande ein hauptsächlicher Nahrungszweig; daneben wird der Bergbau auf Eisen, Blei u. Galmei betrieben. [bei Kyritz; 86 Ew.

Karnzow, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz,

Karo, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Sümegh (Somogy), S. von Sio-Fok; 210 Ew.; Korn- und Weinbau, große Waldung.

Karohnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei

Karolath, s. C-. [Kraupischken; 52 Ew.

Karolenen, Krchspl. in Livland, Kr. Dörpat.

Karolewo, 1) Ortsch. in Preußen, Kr. Mogilno, bei Pakosc; 22 E. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Kostrzyn; 62 Ew.

Karolin, 1) Df in Mähren, Kr. Brünn, bei Lipuwka. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Obrzycko; 160 Ew.

Karolina, s. Karolinsfeld.

Karolinen, s. C-.

Karolinendorf, Karolinow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch. [Aibling; 290 Ew.

Karolinenfeld (Groß-), ev. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr.

Karolinenhof, ist Dubno 1.

Karolinenhorst, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Damm; 360 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Naugard; 400 Ew.; Torfgräberei. [Lublinitz.

Karolinenhütte, Hammerwerk in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr.

Karolinenthal, 1) eine Vorstadt von Prag in Böhmen; bildet einen besonderen Bezirk; 10,000 Ew.; Fabriken für Baumwoll- u. Schafwollgarn, Kattundruck, Cichorie, Rosoglio, Essig, Stearinkerzen rc. Der Bezirk umfaßt 10.7 QM. mit 57,341 czechischen Ew. in 124 Gemeinden. 2) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Friedland, bei Raspenan; 460 E. 3) s. C-. 4) Ortsch. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Rummelsburg; 108 Ew. 5) Kol. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Görchen; 90 Ew.

Karolinowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Exin; 33 Ew. [am Fuß des Jeschken; 525 Ew.

Karolinsfeld, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. u. bei Reichenberg,

Karolinsthal, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Hainspach, bei Lobendau.

Karoly (Nagy-), Marktfleck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Szatmar, bei Nyir-Bator; 47° 40′ 10″ N. 20° 7′ 43″ O.; 12,500 Ew.; kathol., griech., reform. Pfarren, Piaristen-Kloster, Synagoge, Gymnasium, Hauptschule; gräfl. Schloß mit schönen Gärten u. Schweizerei; unweit Thiergarten und Fasanerie; beträchtliche Märkte; Landbau, große Waldung.

Karolyfalva, 1) **Karlsdorf,** kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Ujhely; 425 Ew.; Weingebirge; eine 1754 angelegte Schwäbische Kolonie. 2) **Karlsdorf,** Df. ebd., Distr. und Gspsch. Pressbuag, bei Pressburg. 3) **Karlova,** Df. ebd., Gspsch. Thurocz, bei Blatnicz; Landbau, Wieswachs, Weide. 4) **-Fejervar,** ist Karlsburg in Siebenbürgen.

Karos, 1) Nebenfl. der Donau, in der Oesterreich. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment; mündet bei Leopoldsau. 2) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Ujhely; 330 Ew. 3) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Nagy-Kanisa; 530 Ew. 4) s. Keros.

Karoschke (Alt-, Neu-), ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Prausnitz; 415 Ew.; Schloß, 1 Wind- und 3

Karotscha, s. Korotscha. [Wassermühlen.

Karow, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Mecklenburg. 2) Pfrdf. ebd., A. Lübz; Hütte. 3) Df. ebd., A. Güstrow. 4) Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Berlin; 265 Ew.

Karowane, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 205 Ew.

Karp, Krchspl. in Schweden, Christianstad-Län, Härad Biäre.

Karpa, Karpau, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Arys; 255 Ew.

Karpathen, Krapacks, bilden gleichsam das Centralgebirge in Europa, und gehören zu den bedeutendsten Gebirgen. Sie liegen östlich von Alpen, von denen sie nur durch die Donau, am Einfluß der March, geschieden sind, in einem an 150 bis 160 Mln. langen Halbkreise, aus W. gegen NO. gerichtet, und das anliegende Niederland von Ungarn, 15 bis 25 Mln. breit, umschließend, bis zum Einfluß der Cserna, auf einer mehr als 1800 QM. umfassenden Fläche, zwischen 44° 28′ bis 49° 38′ N. und zwischen 14° 40′ bis 44° O. In dieser Lage umgibt das Gebirge Ungarn im N. und NO. und Siebenbürgen im O. und S., und breitet sich in vielen Zweigen aus, weniger aber an der Nordseite, wo es meist steil abfällt. Im NW. hängt es in dem Paß Jablunka mit den Sudeten zusammen. Es ragt in kahlen Granitgipfeln, durch tiefe Schluchten getrennt, auf; niederwärts ist es stark bewaldet, und hat üppige Wiesenthäler. An der Nord- und Südseite lagert Sandsteingebirge. Das an der Nordseite ist eine stetige und mächtige Kette, das an der Südseite ist dagegen minder ausgedehnt und häufig unterbrochen, so daß hier häufig Diluvial- und Alluvial-Gebilde an das Urgebirge unmittelbar angelagert sind. Bemerkenswerth ist, daß die nördliche Sandsteinkette an ihrem Nordrande unerschöpflich reich an Steinsalz und Salzquellen ist (Wieliczka und Bohria rc.), von W. her bis in die Südspitze der Bukowina; ebenso reich, nur in kürzerer Strecke, ist auch der durch Ungarn bis nach Siebenbürgen sich hinziehende Südrand an Salz. An dem Nordrand des nördlichen Sandsteingebirges lagern fast durchgängig Diluvial- und Alluvial-Massen; nur um Krakau und im Flußgebiet des Dnister erhebt sich Alpenkalk und rother Sandstein. — Man scheidet die Karpathen in die vier Theile: West-Karpathen, Central-Karpathen mit dem Tatra-Gebirge, Wald-Karpathen, und Ost-Karpathen. Die **West-Karpathen** oder die **Mährischen** oder **Kleinen Karpathen** bilden den 2000 bis 3000 F. hohen Gebirgstheil, von dem Weißen Gebirge (Weiß-Gebirge), am linken Donauufer, im nordwestlichen Ungarn, zwischen Pressburg und der March, in der Richtung gegen NO. bis zum Jablunka-Paß, der sich an das Klokacz-Gebirge anschließt. Hier entsteht im N. auf dem Berge Scalza die Weichsel. Die Aeste dieses Gebirges laufen nordwärts in das 1000 F. hohe Tarnowitzer Plateau, zwischen der Weichsel und Oder; südwärts zweigt sich das 2000 F. hohe Jaworina-Gebirge, zwischen der March und Waag bis zur Donau hin, mit steiler Abdachung auf beiden Seiten ab. — Die **Central-Karpathen** stehen beinahe ganz auf der Grenze zwischen Ungarn und Galizien, in der Richtung OSO. Sie bestehen aus den 8 Mln. l. Liptauer Alpen und aus dem 10 Mln. l. **Tatra-Gebirge.** Das letztere ist der höchste Theil der Karpathen. In demselben steht die 8200 F. hohe Lomnitzer, die 8100 F. hohe Eisthaler, die 7900 F. hohe Käsmarker Spitze, der 7000 F. hohe Krywan, und haben meist scharfe, zackige Spitzen. Von der Käsmarker Spitze ziehen sich südwärts beträchtliche Aeste unter dem Namen Ungarisches Erzgebirge bis an die Donau, und darin das 5300 F. hohe **Fatra-Gebirge,** zwischen dem obern Lauf der Waag und der Gran. In dem Volk Polnischen und Rusinischen Stammes, das die Nordseite der Karpathen bewohnt, ist dieser Name des Gebirges ganz unbekannt; es kennt nur die Namen der einzelnen Ketten. So nennt der Polnische Bergbewohner (Goralle) das Alpenland im westl. Theil des Gebirges **Tatras,** aber lieber noch Halla, und das am Abhang liegende Land Podhalla, und sich selbst einen Podhallonen, insofern er als Hirte die Alpenweiden über alles schätzt. — Ebenso ist es mit dem Namen **Beskiden** (Beszked, Beskid) oder auch **Bieszczaden** (von Tschad und Kid, d. h. Ast von Nadelholz). Derselbe bedeutet das Nadelholz-Gebirge, das sich von dem Jablunka-Gebirge bis zu dem Ursprunge der Cissa erstreckt. Uebrigens nennt man so auch einen Theil der Karpathen auf der Grenze zwischen Mähren und Ungarn in der Trentschiner Gespannschaft, westlich von der Waag. Die **Wald-Karpathen** oder **Beskiden** setzen sich östlich von dem Tatra-Gebirge in dem Kralowa- und Magura-Gebirge bis an die Ost-Karpathen in einem 3000 bis 5000 F. hohen Zuge fort. Das Volk Rusinischen Stammes nennt die weidereichen Waldblößen darin Poloninen, was dasselbe wie das Polnische Halla bedeutet. Die höchsten Gipfel der Tatras nennen die Polnischen Gorallen (Bergbewohner) Turnien. Bis zu dem Ursprunge des San erstreckt sich der Rückea des Gebirges als Grenzscheide (Dzial) in wellenförmiger Erhebung. Aufragende Berge sind in dem südlicheren Theil der Brinzara, Horlata, Szernek, Haliez, Pikuy, Pirgan, Popadia, Rzat, Czorna, Pjetrosch (am Ursprung des Pruth) rc. Auf dem nördlichen Abfall der Wald-Karpathen (Beskiden) entspringen der zur Weichsel fließende San, der Dniester, deren Nebenflüsse Stry, Swica, Lomnica, Bistriza, und der Pruth mit dessen Nebenfluß Czermosz rc. Am Südabfall entstehen der r. zur Theiss fließende Ungh, andere Zuflüsse der Theiss u. die Theiss selbst. — Die **Ost-Karpathen** werden auch die **Siebenbürgischen Karpathen** genannt, indem sie auf der Grenze gegen die Moldau stehen und ganz Siebenbürgen mit ihren Aesten bedecken, die hier als Wasserscheiden zwischen den Flüssen Szamos, Maros, Kokel, Aluta rc. stehen, die an der Westseite entspringen. Der nördliche Theil heißt auch Pirgan, Czernagora, und weiter Picatra, Zimbra, Keliman, Tatarmezo. An der Ostseite entspringen der Sereth (Siroth) und dessen Zuflüsse Suczawa, Moldawa, Bistritza rc. Die Ost-Karpathen sind höher als die Wald-Karpathen. Die höchsten Spitzen jener sind Büdös, an 9000 F. hoch; Butchetsch, an 8160 F.; der Retyrzat, Uinecke und Szurul, über 7000 F. hoch. An der Südseite von Siebenbürgen bilden sie die schroff abfallende Grenzmauer gegen die Wallachei, und werden hier im Rothen Thurmpaß von der Aluta durchbrochen. Weiter westwärts durchbricht noch der Schyl (Sill) diese Gebirgsmauer, und jenseits dieses Flusses ist der Vulkan-Paß. Weiter westwärts tritt das Gebirge zwischen Orsowa und Weisskirchen an die Donau. Auf der ganzen Westseite dehnt es sich über die Westgrenze von Siebenbürgen hinaus, und begrenzt die Ostseite des weiten Niederlandes der Theiss. Im nordwestlichsten Theil tritt es südlich in dem Czerhat- und Matra-Gebirge zwischen die Donau und die Theiss, besonders zwischen der Eipel (Ipoly) W. und der Theiss O. Im N. und O. werden die Karpathen durch die Weichsel und deren Nebenfluß San, dem Dnistr, durch den oberen Lauf des Pruth und dann durch den Sereth bis zu dessen Einfluß in die Donau umflossen. Gegen O. u. S. ist das Gebirge nur durch einzelne Gebirgspässe übersteiglich. Solche sind gegen die Bukowine der Rudno und Borgo; gegen die Moldau der Tölgyes, Pireczke, Gyimes, Oitoz; gegen die Wallachei der Boza, Törzburger, Rothe Thurm-Paß u. der Vulkan-Paß. Merkwürdig sind die **Seen** in dem Gebirge. Die bedeutendsten sind der Pribliner, in der Liptauer Gespannschaft in Ungarn, mit sehr beschwerlichem Zugang, und eingeschlossen in den ungeheuren Felsenmassen Towanowa und Hlina. Aus denselben stürzt ein mächtiger Wasserfall herab. Durch diese Schlucht führt ein Weg nach Galizien. Der Grüne See, unterhalb dem Berge Ostroi, auch Kleiner Kriwan genannt. Aus diesem entsteht die Waag. Der außerordentlich fischreiche Popper- oder Fisch-See, in der Gespannschaft Liptau, auf der Westseite

des Gebirges, auf der Bergspitze Wiszoka. Er hat kaum 400 Schritte Umfang, ist aber der tiefste aller Karpathen-Seen. Daraus entsteht die Popper. Das Meerauge oder der Grüne See in einer romantischen Gegend, von Käsmark 7 Stunden entfernt, und von ungeheuren Felsenmassen im Halbkreise umgeben. Im J. 1662 ergoß er sich mit furchtbarer Wassermasse, die eine verheerende Ueberschwemmung zur Folge hatte. Der Felkaer See liegt auf den Alpen in der Gespannschaft Zips, sehr hoch zwischen der Botsdorfer und Gerlsdorfer Spitze. Unweit befindet sich ein ansehnlicher Wasserfall, und über demselben, zwischen dem Rastenberg und dem Gerlach-Berge, sind zwei andere kleine Seen. Diese Gegend ist außerordentlich wild und rauh, und vielleicht die rauheste auf den ganzen Karpathen. Hier befindet sich ein Zinnobergang. Aus diesem See bildet sich der Fluß Felkwasser, der oberhalb Georgenberg in die Popper fließt. Auch enthält eine Felsenwand hier Granaten, die jedoch sehr weich sind. Nördlich über dem Grünen See liegt der Rothe See und der Schwarze See, und letzterer von so ungeheuren Felsenmassen umgeben, daß er fast gar nicht von den Sonnenstrahlen erreicht wird, so daß hier eine schauerliche Finsterniß herrscht. Der Weiße See, bei Bela, am Durlsberg, auf dem man eine der reizendsten Aussichten nach Galizien hin hat, und das weit entfernte Krakau sieht. Der Steinbacher oder Steinbocker See liegt hoch im Gebirge, ist außerordentlich tief, und ergießt sich häufig mit furchtbarer Wassermasse. Mitten darin steht ein ungeheurer Felsen. An der SW.-Seite steht die höchste Spitze der Karpathen, die Lomnitzer Spitze. Der Kröten-See ist merkwürdig wegen der vielen Kröten, die nach der (grundlosen) Sage Goldkörner in sich haben sollen. An dessen Ostseite steht der große Felsen, der Mönch genannt, der auch den Großen Schwarzen See begrenzt. Der Große Polnische See liegt auf der Polnischen Seite des Gebirges, NW. gegenüber dem Rothen See. Dieser ist vielleicht der größte aller Karpathen-Seen, mit mehr als 6 Stunden Umfang. Der Block-See liegt in einer Tiefe von ungeheuren großen Felsen umgeben. Unterhalb demselben ist der Ist-See. Oberhalb dem Weißen und Grünen See liegt der neue See, unterhalb dem Steinbacher See der Trichter-See, unweit der Gerlsdorfer Spitze der gefrorne See. Unweit dem Polnischen großen Fischsee liegen die sieben Seen, aus denen der weiße und schwarze Dunajetz entstehen. Unter den Seen in den Ost-Karpathen ist der 3 Mln. l. Hodosch bemerkenswerth. Die Gebirgsmassen der Central-Karpathen (Tatra rc.) sind Gneiss, Granit, Thonschiefer, Uebergangskalk, Trachyt, Basalt, Diorit, Syenit, Dolomit. Im SO. von Siebenbürgen ist der Berg Budos vulkanisch, denn es gibt an demselben eine schwefelige Masse. Die Alpenkalk- und Grauwacke-Bildungen enthalten einen Reichthum an Eisen- u. Kupfererzen, dagegen die Porphyr-, Glimmerschiefer-, Gneiss- und Granit-Gebirge in Ungarn und Siebenbürgen einen großen Reichthum an Gold- und Silberz. In Siebenbürgen wird viel Gold aus dem Gerölle und Sande gewonnen. In Galizien gibt es viel Steinsalz und viele Salzquellen; in Ungarn besonders viele Sauerquellen. Die ausgedehnten Sandstein- u. Tertiär-Gebirge enthalten bedeutende Steinkohlenlager. In den Diluvialmassen am südlichen Ufer der Weichsel (Szwoszowice) gibt es Schwefel in ansehnlicher Menge. Die höchsten Spitzen der Karpathen sind nackter Fels. Am höchsten beginnt die Vegetation mit Moosen (isländisches rc.), Knieholz, der Linbaum, weiter abwärts verschiedene Arten Nadelholz rc. Von wilden Thieren sind besonders die Gemsen sehr vermindert. Die beste Zeit, die Karpathen zu bereisen, ist der Monat August. — Ueber die klimatischen Verhältnisse in den Karpathen sehe man die Artikel Galizien, Siebenbürgen und Ungarn (die einzelnen Gespannschaften, die in dem Gebiet des Gebirges liegen). Man wird daraus sehen, daß diese Verhältnisse natürlicher Weise sehr verschieden sind. Wenn man auch überhaupt dies Gebirge als ein rauhes und wildes betrachten muß, so gilt dies mehr von der Nordseite, gegen Galizien hin; auf der Westseite, in Ungarn wie in Siebenbürgen, gedeihen Wein, Mais, vorzügliches Obst rc. selbst in hoher Lage, wenn auch der Winter streng ist.

Karpau, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 89 Ew.

Karpendelle, Ort in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Mettmann; 42 Ew.

Karpenisi, Karpenizza, Ort in Griechenland, Rumelia, N. von Epakto (Lepanto) und l. vom Aspropotamo.

Karpenstein, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerd, bei Landeck; 108 Ew.; dabei ein 2303 F. hoher Berg mit Burgruine.

Karpfen, Karpona, Krupina, eine der ältesten Freistädte in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl (Zohl), am Krupinica, Nebenfluß der Eipel, $2\frac{1}{2}$ St. SO. von Schemnitz, in überaus reizender Gegend, mit Wein- und Obstbau; 48° 21′ 50″ N. 16° 43′ 50″ O.; 4000 Ew.; entstand schon im 9. Jahrh.; Karl der Große sandte Sächsische Kolonien hierhier, wodurch die deutsche Sprache hier herrschend wurde. Die Stadt wurde schon früh befestigt; 1676 u. 1824 durch Feuersbrünste, 1680 durch die Pest verheert; hat 1 kathol. u. 1 prot. Kirche, 1 Piaristen-Collegium, Gymnasium. Bei Karpfen beginnt ein Bergzug, der sich bis zu dem Berge Fabova bei Gran erstreckt, in der Gömörer Gspsch. sich in Aeste theilt, und bei Pleisnitz, Beretke, Gömör u. Rimaszets ausläuft. Darin stehen die beträchtlicheren Kuppen Javarov, NO. von Tot-Pelsötz, der Kriwan, Pietrova, Homolka, Vepor rc.

Karpfheim, Karpfham, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Griesbach; 180 Ew.; Posterpedition.

Karpfhofen, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Dachau, bei Niederroth; 137 Ew.

Karpfreiß, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau, bei Primkenau; 205 Ew.

Karpfstock, Berg im S. des Schweizer K. Glarus, SO. vom Glärnisch; 1176 Toisen hoch.

Karpinnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Bialla; 26 Ew.

Karpitzke, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bombst, bei Wollstein; 255 Ew.

Karplauken, Ort in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Königsberg; 25 Ew.

Karpno, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 135 Ew.

Karpona, s. Karpfen.

Karpotschen, Ort in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 52 Ew.

Karpowa, Ort in Rußland, Guv. Smolensk, W. von Wiasma.

Karpowen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 218 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg; 125 Ew.

Karpowka, Ortschaft in Rußland, Don'sches Kosaken-Land, WSW. von Tzaritzyn.

Karpowkaia, Ortschaft in Rußland, Don'sches Kosaken-Land, SW. bei Martinoskaia.

Karrabagh, s. Kala-bagh.

Karrak, s. Karak 2.

Karrasch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Friedland; 75 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 206 Ew.

Karrebeks, Krchspl. auf der SWKüste der Dänischen Insel Seeland, SW. von Nedved, an der Westseite einer Bucht; 55° 31′ 33″ N. 9° 19′ 4″ O.

Karrendor, Df. in Krain, Bez. und bei Neustadtl.

Karrendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Grimmen; 145 Ew.

Karrenstein, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 40 Ew.

Karres, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. und bei Imst; 375 Ew.

Karri, Gebirge im südl. Afrika, von NW. gegen SO. an 6 Tagereisen lang und 2 bis 4 Mln. breit, das nur aus 5000 bis 6000 F. hohen Tafelbergen besteht, die durch weite, wasserlose und öde Spalten getrennt sind. Der Abfall auf der Südseite ist , als der auf der Nordseite.

Karries, Df. in Griechenland, Morea, Arkadia; viele giftige Schlangen.

Karrigafoyle, Insel an der Küste von Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry.

Karroo, das wüste Tafelland in Süd-Afrika, im N. des Cap-Landes.

Karrösten, Karrersden, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst, auf dem Berge Tschergant.

Karrune, Ort in Persien, Farsistan, SO. von Schiras.

Karrunischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Lasdehnen; 20 Ew.

Kars, Paschalik im Türk. Armenien, zwischen 40° bis 41° 10′ N. u. 40° bis 41° 25′ O., NW. und N. vom Paschalik Akhalzik, O. durch die Flüsse Arpab-schai u. Inshu-su, durch den Tschaldyr-See u. das gleichn. Gebirge gegen SW. bis zum Saghanlu von der Provinz Shuraghel; W. durch den Sanghalu von dem Paschalik Erzerum, S. über den Aras-Fluß hinüber durch das Akhbulak-Gebirge von dem Paschalik Bayazed geschieden. Das ganze Paschalik ist Gebirgsland, und die Ebene um die gleichn. Hauptstadt die einzige von einiger Bedeutung, die aber nach Hamilton's barometrischer Beobachtung 6000 bis 7000 F. absolute Meereshöhe hat. Das Hauptgebirge darin ist der Saghanlu im W., der im Sandschak Tachlin die größte Höhe erreicht. Dasselbe verbreitet sich in Zweigen gegen S. und O. am Aras hin über die Sandschaks Ghetschewan (Ketschiwan) und Kaghiswan, gegen NO. über den Tschaldyr und Arpa-See hin über das Sandschak Sarischad. An der Südseite des Aras steht das Akhbulak-Gebirge. In der Mitte des Paschaliks stoßen mehrere Gebirgszüge zusammen, an den Flüssen Arpa-tschai und Kars. Der Fluß Kars (-tschai) entsteht auf dem Saghanlu-Gebirge auf dem Berge Tikmo, durchfließt von SW. gegen NO. das Sandschak Tachtin und mühsam durch enge Felsschluchten zum Aras. Unterhalb der Festung Kars wendet er sich plötzlich von O. gegen S., scheidet die Sandschaks Sarishad und Shuraghel, und mündet bei dem Dorf Ilomlju in den Arpa-tschai. Bis dahin strömt er reißend auf steinigem Boden, 6 bis 12 Faden breit, aber nur 2 bis 4 F. tief; schwillt aber im März und April hoch an. Er hat viel Forellen und Weißfische verschiedener Art. Die Zuflüsse sind r., im Saghanlu, Werishop, Parßadom-su, Berna-tschai; l. Besgut-tschai, Samowat-su, Dschilaus, Tschildyr-shat (aus dem gleichnam. See entstehend). Der Arpa-tschai scheidet mit seinem obern Lauf die Provinzen Shuraghel und Eriwan von Akhalzik, im untern Lauf das Paschalik Kars von Akhalzik. Er ist nur gegen 4 F. tief, 4 bis 6 Faden breit, und sehr fischreich. Seine Zuflüsse sind der Karabana, Kadikljär, Dshala, Tichor. Das Land ist im Allgemeinen sehr fruchtbar; besonders haben die Thäler einen schwarzen fetten Boden, die Vorberge eine mächtige Erdlage, die theils aus schwarzer Erde, theils aus Thon und im Sandschak Khagisman aus Lehm besteht. Vorzugsweise wird Gerste und außerdem Weizen gebaut mittelst eines tief einschneidenden Pfluges und reichlicher Bewässerung. Der Weizen gibt das zehnte Korn, die Gerste weit mehr. Im Thal des Aras, im Sandschak Kaghisman, werden vorzügliche Pfirschen, Aprikosen, Mandeln, Weintrauben in Gärten gezogen. Das saftreiche Gras wächst hoch und gibt fette Weide und gutes Heu, außer in dem lehmigen Boden des Sandschak Kaghisman. Das Klima des Paschaliks gehört mit zu dem schönsten im Türkischen Armenien. Der Frühling beginnt gewöhnlich im März, und bringt Regen und Hagel, der Sommer dauert vom Juli bis Mitte September, und im Juni gibt es viele Gewitter mit Sturm. Der Herbst zeichnet sich durch Sturm aus. Schnee fällt Mitte November, zuweilen noch früher. Der Schneefall ist sehr bedeutend, und der Frost anhaltend. Die höchste Temperatur ist im August und in der Sonne 35° R., aber die Nacht kühlt die Hitze wieder ab. Die Kälte steigt im Januar bis auf —20° R. Bei dieser Lage u. Naturbeschaffenheit des Landes ist es überhaupt gesund; allgemein sind Skrofeln und Gliederkrankheiten, im Sommer und Winter Augenkrankheiten, im Herbst Wechselfieber; am verheerendsten wirkt die Pest. Holz mangelt, nur auf dem Saghanlu gibt es Fichten zu Bauholz; übrigens muß man zur Feuerung getrockneten Kuhmist benutzen. Auf dem rechten Ufer des Aras gibt es beträchtliche Steinsalzlager. Wild gibt es im Ueberfluß. In Menge werden Büffel, Rindvieh, Schafe, Esel und Federvieh gehalten. Die Wohnungen der Dörfer sind nur in den Bergabhängen eingebaute Höhlen mit vorgebauten Mauerwänden und sehr niedrigen Eingängen, durch die auch nur das Licht einfällt. Die Bevölkerung besteht aus Armeniern, Türken und einigen Zigeunern. Die Stadt **Kars** ist seit dem 10. Jahrh. als Hauptstadt Armeniens und Sitz der Bagratiden-Könige (von 928 bis 961) bekannt. Das Königreich Kars kam durch den letzten König 1064 an die Byzantinischen Kaiser. Diesen entrissen es die Seldschuken, dann die Mongolen, und dann die Türken. Die Stadt war stets ein bedeutender Grenzort gegen Georgien u. Persien. Sie ist an den Bergen aufwärts gebaut; 40° 37′ 2″ N. 40° 48′ 39″ O.; ist befestigt durch Mauern, Bastionen und eine Citadelle, voll Schmutz, und durchzogen von frei umherlaufenden Schweinen u. Schaaren magerer Hunde. Die Bevölkerung besteht aus ohngefähr 50,000 Türken, Kurden, Armeniern, Georgiern, Juden und einigen Persischen Kaufleuten. In der Stadt gibt es viele Moscheen, Armenische Kirchen; in den Vorstädten (auf der Westseite eine Armenische, auf der Ost- und Südseite Tatarische) ebenfalls mehrere Moscheen und Kirchen. Der Gewerbbetrieb liefert

Wollzeuge, Filzdecken, Teppiche, und beschäftigt viele Färbereien für rothe und blaue Farbe. Beträchtlich ist auch der Handel mit Georgien, Persien, Erzerum (Ritter, Asien 10, 423 ff.).

Karsau, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Säckingen; 830 Ew.

Karsbach, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Gemünden; 596 Ew.; 3 Mühlen, Feld-, Obst- u. Weinbau, Viehzucht; Waldung u. Eichelmastung. [bei Habstein.

Karsch, Kars, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Böhmisch-Leippa,

Karschau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mühlhausen; 148 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Friedland; 130 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Rastenburg, bei Schippenbeil; 165 Ew. 4) ev. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, bei Strehlen; 610 Ew.; Schloß. 5) **Groß-, Hoch-, Klein-**, Ortschaft ebd., Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Königsberg; 150 und 62 und 26 Ew.

Karsche, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Riez.

Karschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, bei Kaukehnen; 42 Ew. [bei Kleinitz; 440 Ew.

Karschin, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg,

Karsdorf, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Pegau; 135 Ew. 2) Df. ebd., A. und bei Rochlitz; 78 Ew.

Karsewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Schokken; 188 Ew. [Kruschwitz; 103 Ew.

Karsk, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei

Karski, Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 128 und 32 Ew.

Karsnice, s. Karsznice. [(Sümegh).

Karsok, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy

Karssun, s. Karsun.

Karst, Monti-del-Carso, ein kahles, ödes, zerklüftetes Kalkgebirge in Oesterreich, wodurch das Küstenland (Litorale) von Krain geschieden wird. In den trichterförmigen, oft 20 F. tiefen Einsenkungen gibt es geringe Aecker und Wiesen; außerdem besteht die ganze Vegetation dieser öden Landschaft nur aus etwas dürftigem Strauchwerk, über welche die furchtbar kalte Bora braust.

Karstädt, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, bei Kalbe an der Milde; 250 Ew. 2) **Alt-, Neu-**, Krchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow. [Perleberg; 238 Ew.

Karstedt, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei

Karstedtshof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Wittstock; 62 Ew. [bei Mettman; 32 Ew.

Karstein, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld,

Karstendorf, s. Andersdorf.

Karstenoe, Norwegische Insel mit Handelsplatz und Hafen, Stift Trondhjem, A. Nordre-Trondhjem, Krchspl. Naeroe.

Karstnitz (Deutsch-, Wendisch-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolpe (Poganitz); 150 und 145 Ew.

Karstorp, 1) Krchspl. in Schweden, Jönköpings-Län, Härad Östra. 2) Krchspl. ebd., Malmöhus-Län, Härad Orie.

Karstraß, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Wachtendonk; 125 Ew.

Karsun, Kreisst. in Rußland, Guv. Simbirsk, am Zusammenfluß der Karsunka mit dem Barysch; 54° 11′ 45″ N. 44° 39′ 35″ O. (Wisniewsky); 1784: 3300; 1851: 8060 Ew.; Gerberei. Der Kreis hält 149 □M., 1851: 162,368 Ew.; nicht sehr fruchtbar, wenig Wald; unbenutzte Salzquellen.

Karsy, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Tarnow, an der Weichsel. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Pleschen; 135 E.

Karszin, Karschin, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 705 Ew. [gel; 255 Ew.

Karsznice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmie-

Kart, Ort in der Wallachei, an der Donau, S. von Braila.

Kartal, 1) Ort in Bessarabien, l. an der Donau, W. von Ismail, S. am Kagul-See. 2) **Nagy-**, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Pilis, bei Baab; 850 Ew.

Kartalia-Szello, griech. Pfarrort in der Oesterreich. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich.

Kartanowce, griech. Krchdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Czortkow, an der Dura, bei Zaleszczyk.

Kartasch, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Glurns.

Kartasura, Ort auf der Insel Java, W. bei Surakarta.

Kartaus, s. Karthaus.

Kartczauningken, Kartschauningken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 72 Ew.

Kartelen (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Krain, bei Neustadtl.

Kartelow, 1) s. Kartlow. 2) **Alt-, Neu-**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Jarmen; 270 und 50 Ew.

Karteningken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 68 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Tilsit; 114 Ew.

Kartesana, Kirtasana, Ort auf der Insel Java, WSW. von Surabaya. [bei Kletzke; 68 Ew.

Karthan, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz,

Karthaus, 1) s. C-. 2) **Czertausy**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Chawla.

Karthaus, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Clearfield; 1850: 316 Ew.

Karthause, 1) Karthäuser-Kloster in Tirol, Kr. Brixen, im Thal Schnals. 2) **Certosa-di-Garegnano**, Kloster in der Lombardei, Prov. Mailand; schöne Fresco-Malereien. 3) **Certosa**, Karthäuser-Kloster ebd., Prov. und bei Pavia; zu Ende des 14. Jahrh. von Gal. Visconti erbaut, 1843 wieder hergestellt; ist eine der schönsten Karthausen mit Bildhauerwerk, Malereien und Mosaik aus Edelsteinen. Bei der Aufhebung 1782 hatte dies Kloster jährlich 1 Million Lire Einkünfte.

Karthausen, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 33 Ew. 2) **Middere-, Niedere-, Obere-**, Eisenhämmer ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Halver; 57 u. 33 und 42 Ew. [Pongau.

Kartheis, Ortsch. in Salzburg, bei Sct.-Johann, im Gebirgslande

Karthiunza (Gorna-, Sgorna-, d. h. **Ober-, Unter-)**, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Lemberg.

Karthli, Karthweli, der einheimische Name des westl. Theiles von Georgien oder Grusien.

Kartina, Ort in Griechenland, Morea, Arkadien; 8000 E.; Citadelle.

Kartitsch, s. C-. Das Thal öffnet sich gegen SO. und bildet den Eingang in das Tilliach-Thal, und hat mehrere Ortschaften.

Kartitz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Tetschen, bei Neschwitz.

Kartkow, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Saviat; 32 Ew. 2) Vorw. ebd., bei Bütow; 40 Ew. [bein; 445 Ew.

Kartlow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schievel-

Kartoffelsdorf, Freilingerhöhe, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 100 Ew.

Kartoli, Gemeinde in Dalmatien, bei Cattaro, am Teodo-Kanal.

Kartonhill, Df. in England, Grfsch. Leicester; 810 Ew.

Kartoschin, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 105 Ew. [Snyatin.

Kartow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, am Pruth, bei

Kartowitz, Df. in Krain, bei Neustadtl. [96 Ew.

Kartowo, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck;

Kartschauningken, s. Kartczauningken.

Kartschin, Landschaft in der Chines. Scharra-Mongolei; Pferde-, Rindvieh- und Schafzucht.

Kartschovin, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Marburg.

Kartschovina, Weingebirgsgegend in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 600 Ew.

Kartschu, Kartchou, Chatschu, St. im östl. oder Chines. Turkestan, Yarkand, SW. von Yarkand, an der Westgrenze; 37° 11′ N. 71° 6′ 30″ O. (Ritter, Asien 7, 402 ff.).

Kartszarningken, Kartscharningken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 252 Ew.

Kartszauningken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Skaisgirren; 68 Ew. [heim; 490 Ew.

Kartung, Ortschaft in Baden, Mittelrheinkr., A. Baden, bei Sins-

Kartzamupchen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupöhnen, bei Trakehnen; 160 Ew. [Ragnit (Kraupischken); 50 Ew.

Kartzenduden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Kartzewischken rc., s. Karzewischken.

Kartzfalva, Krutsche, kath. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez Csik-Szereda; 520 Ew.

Karujesd, Kressden, Korojesd, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Matzesd.

Karullya, Karullen, Korui, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, am Lapos, bei Szakollosfalva.

Karulyfalva, Jägerdorf, Korojeny, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Galgo. [bei Lasdehnen.

Karunischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen,

Karusee, Krchspl. in Esthland, Kr. Habsal.

Karva, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Gran, bei Nyerges-Ujfalu (Neudorf), an der Donau; 350 Ew.; Obstbau.

Karvati, Ort in Griechenland, Argolis, N. bei Argos; unweit die Ruinen von Mykene.

Karvelag, Ort auf der Hebriden-Insel Mull.

Karvingrad, Ort in Serbien, Sandsch. Kruschevatz, SW. von Nissa.

Karvunari, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Delvino.

Karwaschin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Krzestiowitz.

Karwatetz, s. Charwatec.

Karwe, 1) mit **Wall**, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Ruppin; 645 Ew.; Holländerei. 2) Ortschaft ebd., Kr. Westpriegnitz, bei Perleberg; 65 Ew. [bei Hagen; 55 Ew.

Karwege, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u.

Karwen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 165 Ew. 2) mit **Neu-**, Df. und Kol. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Karlshöhe; 292 und 45 Ew.

Karwenbruch und **Karwenhof**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 448 und 105 Ew.

Karwesee, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Fehrbellin; 350 Ew. [burg; 42 Ew.

Karwick, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Johannis-

Karwin, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cörlin; 192 Ew. 2) Pfrdf. im Oesterreich. Schlesien, bei Teschen; 825 Ew.; Schloß; Steinkohlenbergwerk.

Karwinden, s. C-.

Karwitz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Dramburg; 120 Ew. 2) mit **Neu-**, ev. Pfrdf. und Kol. ebd., Kr. und bei Schlawe; 408 und 34 Ew. [2100 Ew.

Karyes, St. auf der Chalcidischen Halbinsel in der Türkei, Rum-ili;

Karysto, Ort auf der Südspitze der Griech. Insel Negroponte; 3000 Ew; Hafen, Citadelle, Sitz eines Griechischen Bischofs.

Karzec, Karzen, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Kröben; 212 Ew. [Nimptsch, bei Strehlen; 615 Ew.

Karzen, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.

Karzenburg (Groß-, Klein-), 2 ev. Pfrdfr. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Bublitz; 576 und 408 Ew.

Karzewischken, 1) **Alt-, Klein-, Neu-**, 2 Ortsch. u. Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Lasdehnen; 62 u. 124 u. 22 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. ebd., Kr. Niederung, bei Kaukehnen; 255 u. 53 Ew. [Wollin; 48 Ew.

Karzig, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, bei

Karzin, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 188 E. 2) Df. ebd., Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 184 E. 3) Df. ebd., Kr. u. bei Stolp; 286 Ew. 4) **Karzi**, St. in Persien, Farsistan, SO. bei Firuz-abad. [gel; 185 Ew.

Karznice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmie-

Karzow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Potsdam; 176 Ew.

Kas, 1) Insel an der Küste von Arabien, unweit Mascat; 23° 36′ N. 56° 10′ O.: mit Datteln und anderen Bäumen bewachsen; Schafzucht. 2) St. im Chines. Turkestan, S. von Turfan, am gleichnam. See.

Kasad, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Siklos, an der Drau.

Kasakura, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu, WNW. von Nagasaki.

Kasalitz (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Przeloucz.

Kasan, 1) Guv. im südl. Russ. Asien, zu beiden Seiten der Wolga,
zwischen 54° 13' bis 56° 44' N. und 43° 57' bis 49° 54' O., etwa 1128
(nach Schubert 2044.70) QM.; grenzt N. an das Guv. Wjätka, O. an
Orenburg, S. an Simbirsk, W. an Nishni-Nowgorod. Dasselbe ist aus
dem ehemaligen großen Königreich Kasan gebildet, das 1236 dem Dschin-
gis-Khan erlag. Nach mancherlei Unfällen unterwarfen sich die Khane
von Kasan und Astrakhan dem Russischen Czaren Iwan Wasiljewitsch I.
gegen Ende des 15. Jahrh., aber die Kämpfe zwischen beiden Herrschern
dauerten fort bis 1552, 2. Oktbr. die Stadt Kasan und 1554 auch das
Khanat Astrakhan durch den Czar Iwan Wasiljewitsch II. erobert wurde.
Die von dem Eroberer eingerichtete Regierungsform bestand bis 1714, wo
Peter der Große das Guv. Kasan errichtete, indem er damit die Woiwod-
schaften Simbirsk, Wjätka, Perm und Pensa vereinigte, die 1775 wieder
als besondere Guvernements davon getrennt wurden. Das Land ist wel-
lenförmig, und zu beiden Seiten der Wolga stehen Landrücken, die beson-
ders auf der rechten Seite sich zu etwa 1000 F. Höhe erheben. Hier gibt
es auch einige Alabaster-Höhlen, und schwefelige und andere Mineralquel-
len. Der bedeutendste Fluß ist die Wolga, die hier gegen SO., S. und
dann SW. fließt, und darauf in das Guv. Simbirsk tritt. Ihre Zuflüsse
sind hier die Wetluga, die beiden Kokschaja, die Swiaja, der Tsywil, der
Kasanka und der bedeutendste die reißende Kama. Diese führt der Wolga
die meisten Gewässer der Westseite des Ural zu, und ist schiffbar. Die
Ostgrenze bildet die schiffbare Wjätka, die wie die Schesma der Kama zu-
fließt. Außerdem gibt es noch mehrere kleine Flüsse und viele kleine Seen.
Von letzteren werden allein in dem Kreise Kasan an 54 gezählt. Alle diese
Gewässer sind fischreich. Das Land ist im Allgemeinen und besonders an
den Flüssen reich an ergiebigen Wiesen, ebenso reich an Waldung. Diese
besteht auf der linken Seite der Wolga aus Nadelholz. dagegen auf der
rechten aus Eichen. Indessen gibt es auch Gehölze aus Schwarz-Ellern,
Espen, Schwarz- und Silber-Pappeln, Ulmen, Linden, Ahorn, Birken,
der wilde Apfelbaum, die Zwergkirsche. Besonders gibt es große Bestände
von Schwarz-Pappeln auf der rechten Seite der Kama. Die Eichenwal-
dung ist so licht, daß die Holzfällung in der Krons-Waldung schon lange
aufgehoben ist. Das dichte Unterholz besteht aus Haseln, Pfaffenhütchen rc.,
mit vielen Arten Waldbeeren. Die waldreichsten Kreise sind Kosmodem-
jansk, Tschebokssar und Zarewokakschaisk, in denen es auch die meisten
Tscheremissen gibt, die ein eigentliches Wald- und Jägervolk sind, und da-
her auch seltener in den Kreisen Jadrino, Tetjuschi und Zywilsk, und in
den sechs Kreisen Kasan, Laïschew, Mamadysch, Spassk, Swijashsk,
Tschistopol fast gar nicht gefunden werden. Die sogenannte Kronswaldung
berechnet man zu 2,159,629 Dessätinen oder 8,638,516 Preuß. Morgen,
und zu 1/3 mehr die Privatwaldung, also die ganze Waldfläche zu
2,879,505 Dessätinen. Nach v. Bode bildet dieses Guvernement im östl.
Rußland eine Scheide. Hier hört der nördlich vorherrschende Waldreich-
thum auf, und beginnt die schwarze fruchtbare Erde, weshalb auch in dem
südwärts anliegenden Guv. Simbirsk der Ackerbau vorherrscht. Uebrigens
gibt es auf dem rechten Ufer der Wolga große waldleere Strecken, die
einen kalkhaltigen kräftigen Lehmboden haben, auf dem die Tschuwaschen
Ackerbau und auch bedeutenden Hopfenbau, aber die Bauern auch in Gär-
ten Obstbau treiben. Angebaut werden Sommer- und Winter-Roggen,
Buchweizen, Hirse rc. Mit dem Landbau beschäftigten sich im J. 1830 an
937,510 Personen. Bemerkenswerth ist die in den Guv. Kasan, Kostroma,
Jaroslaw u. Wladimir heimische Bereitung des Schadrik, einer geringern
Art Potasche. Die Schafe sind die gewöhnliche Art u. auch Fettschwänze.
Von Wild gibt es hier auch schwarze Hasen, eine besondere Art Hirsche rc.
In und an den Flüssen vieles wildes Geflügel. Das **Klima** ist milde, der
Winter kurz, aber doch strenge. Die Flüsse bedecken sich erst im November,
oft im December mit Eis, und gehen Ende März oder Anfang April wie-
der auf. Die ersten Zugvögel erscheinen bei Kasan am 18. März. Die
Bevölkerung bestand 1783 aus 763,000, 1846 aus 1,342,900, 1851 aus
1,347,352 Ew., die meist Russen, dann Tataren, und die finnischen Völker
Tscheremissen, Tschuwaschen, Mordwinen rc. sind. Der Kreis **Kasan**
hatte 1851: 186,485 Ew., und liegt an der Wolga, die hier die Kasanka
mit dem Kabau, Bulak rc. aufnimmt. 2) die Hauptstadt des gleichnam.
Guv., Tscheremissisch **Oson**, an der Kasanka und den vier kleinen Flüssen
Kaban, Tisen, Kannor und Tschernon, unweit deren Mündung l. in die
Wolga, etwa 2 Stunden von dem Fluß entfernt; 55° 47' 51'' N. 67° 0'
54'' O. (oder 66° 46' O.) in 280 Russ. F. Meereshöhe auf Hügeln; gro-
ßer Brand 1815 u. 1842; 1842: 41,304 E.; Sitz des Guvernements, eines
Erzbischofs, einer Universität (1803 gestiftet, aber erst 1814 eröffnet; mit
Lehrstühlen der Arabischen, Persischen, Chinesischen, Mongolischen und
Armenischen Sprache, mit zoologischem Museum u. botanischem Garten,
theologischen Akademie), von zwei Gymnasien, eines Kadetten-Corps, eines
Waisenhauses, der Rodionow'schen Erziehungsanstalt adeliger Fräuleins;
Kathedrale, viele Kirchen (41), Klöster; große Seifensiedereien, Fabriken
für Tuch, Jufften, Saffian rc.; Anker- und Eisenwaarenschmiede. Die
mittlere Jahrestemperatur ist nach Wesselowsky (Bär und Helmersen,
Beitr. 18, 235) +2°.2 R., im Jan. −10°.9 R., im Juli +15°.5 R., im
März −5°.2 R., im April +2°.7 R., im Septbr. +8°.7 R., im Oktbr.
+2°.9 R. Bemerkenswerth ist, daß die Esche wie die Roßkastanie jährlich
in dem botanischen Garten erfrieren, aber auch frisch wieder aus der Wur-
zel treiben. Die Esche geht überhaupt nicht östlicher als bis zur Sura
(v. Bode in Bär u. Helmersen, Beitr. 19, 134 ff.); beträchtlicher Handel.
3) die Stelle in der Donau in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militär-
grenze, Illyrisches Regiment, wo Felsen im Flußbett die Fahrt unsicher
machen, und die Felsen am Ufer den Fluß bis Drenkowa beengen. 4) ein
alter Distr. u. der nördlichste in Ferghana, in Asien, N. vom Akhsi-Fluß.
5) -**Gorodok**, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, ONO. bei Pinsk.

Kasanitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohljanowitz; 1
Säge- und 2 Mahlmühlen, Bleiche.

Kasanka, Nebenfl. der Wolga l., in Rußland, Guv. Kasan.

Kasanlik, St. in der Europ. Türkei, Rumili, N. von Eski-Saghra,
an der Teudscha; 10,000 Ew.

Kasanow, St. in Polen, Guv. und NO. bei Radom; 600 Ew.

Kasanskaia, Flck. in Rußland, im Lande der Don'schen Kosaken, l.
am Don, OSO. von Bogutschan.

Kasanskoe, Ort in Rußland, Guv. Twer, Kr. u. NW. von Torshok.

Kasapatak, Kässbach, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klau-
senburg, bei Nyires; 230 Ew.

Kasatschia, Flck. in Rußland, Guv. Tambow.

Kasatschnistan, Flck in Rußland, im Lande der Don'schen Kosaken,
NO. von Azow, an einem Arm des Don.

Kasawe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz Breslau, Kr. u. bei Mi-
litsch; 420 Ew. [bei Schrems.

Kasbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.),

Käsbach, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mülheim, bei Bens-
berg; 35 Ew. [hoher Berg im Kaukasus.

Kasbek, Mainwarri, ein (nach Engelhardt und Parrot) 14,400 F.

Kasberg, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Wegscheid; 350 E.
2) Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. Gräfenberg, bei Walkersbrunn; 154 E.;
eine über 40 F. starke Linde.

Käsberg, 1) Ort in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Lennep;
55 Ew. 2) Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 30 Ew. 3) Wlr.
ebd., bei Eitorf; 43 Ew. 4) Df. ebd., Westfalen, Rgbz. und Kr. Arns-
berg, bei Balve; 79 Ew. 5) Ort ebd., Kr. u. bei Hagen; 35 Ew.

Kasbin, s. **Kazwin**.

Kaschaghan, Kazhgi, Numis-kun, Nebenfl. des Kerkan (Kercha)
l., in Luristan in Persien; entsteht SW. von Burudjird, westlich im Ge-
birge Sefod, nimmt dann r. den Gebirgsfluß Khorramabad auf, fließt
überhaupt SW. und mündet unterhalb Djaidar.

Kaschan, Kashan, St. in Persien, Prov. Irak-Adjmi, am Ostab-
hange des Gebirges Kohrud (Kuru) in einer steinigten, aber durch den aus
dem Gebirge herabfließenden u. in seinem weitern Lauf noch unbekannten
Fluß gut bewässerten Ebene, SO. von Kum und NNW. von Isfaban
(Djulfa), in 33° 55' N. 51° 17' O. Grw. in 2508 Par. F. Meereshöhe
(nach Fraser), am Saum der großen, östlich sich ausbreitenden Salzwüste
Deschti-Kuwir. Die Höhe des Gebirgspasses im Kohrud, durch welchen
der Weg südwärts nach Isfahan (6 Tagemärsche) führt, hat 6042 Par.
F. Meereshöhe. SO. führt eine Straße über Najin nach Jezd. In dem
zwei Stunden langen und eine Viertelstunde breiten, romantischen, durch
künstlich zu einem See bewirkte Anstauung der Gebirgswasser befruchteten
Thal bauen die Bewohner reichliche Ernten von Korn und Gerste, so wie
die schönsten Mandeln, Pfirsichen, Aepfel, Pflaumen, Kirschen, Kastanien,
Wallnüsse; nur Weintrauben gedeihen nicht. Außerdem gibt es hier viele
Hasen, Ratten, Springratten, Wüstenmäuse (Jerboa oder Muschsarai).
Ebenso wird in den Gärten um Kaschan das vortrefflichste Obst gezogen,
und hier wie zu Isfahan reifen die Granaten 3 bis 4 Monate früher als
in der viel südlicheren Gegend um Schiraz u. Isthakhar. Die 15,000 Be-
wohner (darunter 300 Juden) der Stadt gehören zu den thätigsten Per-
sern, die außer dem vorzüglichen Obstbau ausgezeichnete seidene u. baum-
wollene Stoffe, Sammt, Goldbrokat, so wie in vielen Werkstätten aus-
gezeichnet verzinntes Kupfergeschirr arbeiten. Die Stadt hat 30 Mo-
scheen, 10 Medressen, 12 Bäder, 6 Thore rc., ist sehr alt, und soll schon
lange vor Chr. erbaut sein; sicher bestand sie schon 636 (Ritter, Asien 9,
34 ff. 11, 555).

Kaschanow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Stiepanau.

Kaschau, 1) s. **Kaschawa**. 2) ist die Gspsch. **Abauj** oder **Abauj-
var** in Ungarn. 3) ein Distrikt in Ungarn, nach der neuesten (1851)
Staatseintheilung, der die Gspsch. Abauj-Torna, Beregh-Ugosca, Gö-
mör, Marmaros, Saros, Unghvar, Zemplin, Zips, mit 685.27 österr.
oder 716.45 geogr. QM. u. 1,410,463 Ew. umfaßt. 4) **Kassa, Kositze**,
königl. Freistadt ebd., Hauptort des gleichnam. Distr. und der Gspsch.
Abauj-Torna, r. am Hernad in einem freundlichen, rings von Weinbergen
umgebenen Thal, S. von Eperies; 48° 43' 11'' N. 18° 55' 40'' O.;
16,000 Ew. (davon die meisten Katholiken, etwa 1000 Lutheraner, 600
Reformirte und 320 Griechen sind); Sitz der Distrikts-Behörden, des
Bisthums und Bischofs; schöne gothische Elisabethkirche, die kleine gothi-
sche und vielleicht älteste Michaeliskirche der Stadt, die lutherische Kirche,
die reformirte Kirche, bischöfl. Residenz, Komitatshaus, Standbild des
heil. Johann von Nepomuk und der unbefleckten Empfängniß Mariä; ein
kathol. Gymnasium, in welchem die Prämonstratenser unterrichten; eine
kathol. Akademie mit ansehnlicher Bibliothek und physikalischem Kabinet,
geistl. Seminar, Hospital, 3 Mahlmühlen, jede mit 12 Gängen, Pulver-
und Papiermühle, Ziegel- und Kalkbrennereien, Fabriken für Hüte, Tuch,
Steingut, Taback, Leder rc.; Schiefer- und Steinbrüche, Weinbau; in der
Umgegend die Badeörter Rank, Herlein rc.

Kaschaunen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg,
bei Wormditt; 347 Ew.

Kaschawa, Kaschau, Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hra-
disch (Ungrisch-), bei Drskowa; 660 Ew.

Kaschbach, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Rei-
chenbach, zu Stein-Seifersdorf gehörig.

Kaschel, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothen-
burg, bei Niesky; 205 Ew. 2) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. in Krain, bei
Laibach. [Kraupischken; 66 Ew.

Kaschelen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei

Kaschenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Bitburg;
83 Ew. [lau, bei Winzig; 300 Ew.; Schloß.

Kaschewen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Woh-

Kaschgar, 1) **Khaushkhaur**, Zufluß des Indus. 2) **Kaschgar**,
Distr. im NO. von Kafiristan, an der Grenze gegen Khunduz, auf dem
Hochlande zwischen dem NOEnde des Küen-lün (Thsung-ling), dem Hin-
du-khoo und der Nordseite des Himalaya. Die gleichnam. Stadt liegt am
Fluß Aratumen oder Tumon, und hat an 75,000 Ew. (Thornton 1, 339).
3) St. im östl. oder Chines. Turkestan, l. am gleichnam. Fluß, der ost-
wärts fließt, NW. von Yenghi-hissar (Jengischehr), S. am SWEnde
des Thian-schan-Gebirges; 39° 25' N. 71° 37' O.; überhaupt nennen sich
die Stadtbewohner in Ost-Turkestan gern **Kaschgharen**. Die Stadt ist
ein bedeutender Handelsplatz in Central-Asien. In früherer Zeit war sie
die Hauptstadt eines großen Khanats (Ritter, Asien 7, 432. 752).

Kaschin, Kreisst. in Rußland, Guv. Twer, an der **Kaschinka**; 57°
20' N. 35° 20' O.; 1849: 4947 Ew.; Bleiweiß- und Schminkfabrik; 25
Kirchen, 3 Klöster. Der Kreis ist eben, liegt an der Kaschinka u. Wolga;
Ackerbau und Viehzucht beträchtlich; besonders gedeihen Flachs und Hanf;
1851: 113,877 Ew. [det unterhalb Kaschin.

Kaschinka, Nebenfl. der Wolga l., in Rußland, Guv. Twer; mün-

Kaschira, Kreisst. in Rußland, Guv. Tula, am gleichnam. Nebenfl.
der Oka; 55° 21' N. 35° 35' O.; 1850: 3185 Ew. Der Kreis hat starken
Landbau, viel Waldung und Wiesen, aber auch Heide und Bruch; 1851:
70,202 Ew.

Kaschkar, Grenz=Gebirgskette in Kurdestan, gegen den Tigris.

Kaschke, Ortschaft in Sachsen, Krkr. Dresden, A. und bei Meißen; 14 Ew. (bei Oberjahna).

Kaschmir, 1) ein Alpenland in einem ringsum von hohen mit Schnee bedeckten Bergen des Himalaya eingeschlossenen Thal, das von dem Jailum gegen NW. und dessen Zuflüssen durchströmt wird. Es erstreckt sich von OSO. gegen WNW. etwas über 16 geogr. Mln., und in der eigentlichen Thalebene 2 bis 6 geogr. Mln. breit, und liegt in 6000 F. absoluter Meereshöhe. Außer den Flüssen hat es mehrere Seen in der Thalebene, nämlich den Stadt=See oder Dal, den Manasa=Bul (der schönste der Seen dieses Thales), der Große oder Wulur=See (etwa 6 geogr. Mln. l. und 2 Mln. br.), die beiden kleinen Seen Opun und Wusikura; dann die kleinen Gebirgsseen auf der Nordseite Briton, auf der Südseite der Nandan=Sar und Kosah=Nag, im O. der Shesha=Nag und im NO. der Gunga=Bul. Die Gebirgskette Pir=Penjahl steht auf der Südseite des Thales u. erhebt sich zu 15,000 F. Meereshöhe (nach v. Hügel; aber nach Jacquemont nur 14,300 F.), und der Tübet=Penjahl steht an der NOSeite des Thales. Die Berge fallen gegen NO. sanft ab, erheben sich aber an der SWSeite steil empor. Daher sind auch die Abhänge des Pir=Penjahl an der Südseite des Thales sanft abgedacht und mit der großartigsten Vegetation bekleidet; steigen aber terrassenförmig bis zu den mit ewigem Schnee bedeckten Kuppen empor, und bilden dadurch eigenthümliche Stufenlandschaften mit dichtem Urwalde. In dieser Lage ist natürlich auch das Klima dieses Thales eigenthümlich, und ganz verschieden von dem des Niederlandes von Hindostan. Man hat es mit dem der Lombardei verglichen. Die im Thal vorherrschenden Bäume sind die Platane und die italienische Pappel, und die Weinrebe erreicht eine außerordentliche Stärke und bringt vorzügliche Trauben. Die Waldung auf dem Gebirge besteht aus verschiedenen Arten Cedern, Cypressen, Fichten, Tannen, Wachholder, Birken. Besonders bemerkenswerth ist die Cedern=Art Deodara. Deren Stand beginnt in 7000 F. Meereshöhe und geht bis 12,000 F. Meereshöhe hinauf. Der Wachholder und Rhododendron wachsen bis 11,000 F. Meereshöhe hinauf. Im Thal gedeihen Kirschen, Aprikosen, Mandeln, Birnen, Pflaumen, Aepfel, Granaten, Maulbeeren, Wallnüsse, Haselnüsse, Pistacien, Melonen; nicht aber kommen Orangen, Limonien und Citronen zur Reife. Ein äußerst nutzbares wildes Gewächs ist die im Wulur=See in außerordentlicher Menge wachsende eßbare Wassernuß Singhara (Trapa bispinosa). Angebaut werden Reis in großer Menge, Buchweizen, Amaranth (Celosia cristata), Taback, Saffran (zur Ausfuhr), Flachs, Hanf, Sesam, Baumwolle, Rüben, Radieschen, Kraut rc.; weniger sicher ist das Gedeihen des Weizens, Hirses, Mais rc. Von wilden Thieren gibt es in der Gebirgswaldung viele schwarze und braune Bären, eine Art Leopard mit kleinen Flecken, den Schakal, Fuchs, das Moschusthier, wilde Ziegen und wilde Hunde in großer Menge, einige Arten Murmelthiere, im Hochgebirge eine sehr große Art Geier, verschiedene Arten Adler, Reiher, sehr große Kraniche, Pfaue, Fasane, Rebhühner, eine Art Nachtigall (Bulbul), Wiedehopfe, Elstern, Amseln rc. Das Klima ist in Folge der Lage des Landes eigenthümlich, aber eins der besten und gesündesten in der Welt. Im Allgemeinen ist die Luft still; nur in den hohen Gebirgspässen herrscht heftiger Wind. Uebrigens ist der Winter viel strenger als in England, obgleich Kaschmir in der Breite von Sicilien liegt. Schnee fällt schon im December, und Nachtfrost tritt schon im November ein, und dicker Nebel überzieht das Thal. Durch den Schneefall wird die Luft wieder rein. Die zwei Fuß dicke Schneedecke bleibt vom December bis in die Mitte des April bei –5° unter Null liegen. Schon im März beginnt der Schnee zu schwinden. Im Juni beginnt viel Regen zu fallen. Die heißeste Jahreszeit dauert von Mitte Juli bis Mitte August. In dieser Zeit steht um Mittag das Thermometer im Schatten von 80° bis 85° Fahrh. Bemerkenswerth ist die große Menge von Wasserblei im Pir=Panjal=Gebirge und die vielen schwefeligen Quellen. — Das Land ist nur durch Gebirgspässe zugänglich, deren es zwölf gibt. Davon ist der Pir=Panjal=Paß, 33° 30′ N. 74° 25′ O. Grw. mit 11,800 F. Meereshöhe (nach Vigen), oder 11,970 F. (nach Jacquemont), oder 12,952 F. (nach v. Hügel); der Nabog=Nye, 33° 45′ N. 75° 20′ O. Grw. mit 12,000 F.; der Mirbul= oder Bohrur=Paß, 33° 20′ N. 75° 30′ O. Grw. mit 11,400 F.; der Banihal=Paß (im S.), 33° 25′ N. 75° 10′ O. Grw. mit 10,807 F.; der Punch=Paß, 33° 52′ N. 73° 54′ O. Grw. mit 8500 F.; der Bultul=Paß (im NO.), 34° 10′ N. 75° 15′ O. Grw. mit 10,500 F. Meereshöhe; Bundurpur, 34° 40′ N. 74° 40′ O. Grw. mit 11,271 F. Meereshöhe. — Bemerkenswerth ist ein kleiner Gletscher am Nordabhange des Futi=Panjal, 33° 30′ N. 74° 50′ O. Grw. mit 9800 F. Meereshöhe. — Das Land hat seit Jahrhunderten durch Eroberungen gelitten. Im J. 1315 wurde unter dem Könige Shumsud=Din der Muhamedanismus eingeführt; 1586 wurde das Land durch den Mogul=Kaiser Akbar erobert und seinem Reich einverleibt; 1752 wieder von den Afghanen erobert, die es bis 1819 besaßen, wo es die Seikhs (Sikhs) erhielten, die es noch beherrschen. Die Bevölkerung ist durch diese letzte Eroberung, so wie durch ein verwüstendes Erdbeben 1828 und durch die Hungersnoth, Pest und Cholera, welche durch den ungeheuren Schneefall 1833 verursacht wurde, der 4/5 der Reisernte verdarb, so daß viele Menschen verhungerten oder Mütter selbst ihre Kinder verzehrten, außerordentlich geschmolzen. Früher betrug sie an 800,000, jetzt ist sie kaum 200,000 stark. Der Kaschmirer ist an Körper stark und schön. Die hübschen Mädchen werden aber schon als Kinder für 20 bis 300 Francs in das Pendschab als Sklavinnen verkauft. Das Volk steht übrigens in der Gesittung auf einer sehr tiefen Stufe. „Wie ein Kaschmirer lügen" sagt das Sprichwort; dazu herrscht die ärgste Faulheit. Dieser verderbte Zustand scheint durch die Einführung des Muhamedanismus (1015, 1350 und 1396) bewirkt zu sein, zu dem sich jetzt der größte Theil des Volkes bekennt. Früher waren die Hindus von Kaschmir ausschließlich Brahminen, die in früher Zeit unter der Herrschaft der Kaiser von Delhi durch eine Kolonie aus der Deccan=Halbinsel verstärkt wurden. Jetzt scheint das Volk ein Gemisch von Hindus=Brahminen, Afghanen und Persern zu sein. Aus jener frühen Zeit rühren die wenigen Ueberreste größerer Bauwerke her, die noch vorhanden sind; jetzt ist das Land in die größte Armuth verfallen. Der größte Theil der Weber der berühmten Shawls von Kaschmir ist durch die verwüstende Eroberung der Seikhs theils umgekommen, theils in das Pendschab (Punjab) ausgewandert, weshalb jetzt diese vorzüglichen Gewebe von hier eben so schön und dazu billiger in den Handel kommen, besonders aus den Städten Nurpur, Ludiana rc., obschon die feine Wolle von den Ziegen dazu aus Tübet bezogen wird. Uebrigens unterscheiden sich die Brahminen, etwa 25,000, von den übrigen Bewohnern des Landes durch eine dunklere Hautfarbe. — Die Hauptstadt von Kaschmir heißt Serinagur, nicht Kaschmir. Der Englische Reisende Elphinstone (1809) schätzte noch ihre Bevölkerung auf 150,000 bis 200,000; jetzt beträgt sie kaum noch 40,000. Die übrigen Orte des Thales sind Islamabad (2000 Ew.), Shupeyon (3000 Ew.), Pampur (2000 Ew.), Schirar, Sopur, Bijbahar, Baramula, Shabad. Ehemals war Kaschmir in das östliche oder Merraj, und in das westliche oder Kamraj getheilt, jetzt in 46 Pergunnahs oder Distrikte. Die Sprache der Kaschmirer ist eine durch Beimischung vom Persischen entartete Sanskrit=Mundart, und zwar des Devanagari. Die Aussprache ist rauh, grob und voll Kehllaute. Ueber den Ursprung des Namens Kaschmir gibt es verschiedene Meinungen. Nach Wilford stammt derselbe von Chasas, einem ehemaligen Volk, das einst diese Gegenden zwischen dem Himalaya und Hindu=khoo bewohnte. Nach Alex. v. Humboldt (Central=Asien) war der ursprüngliche Name Kasyapamar, d. h. die Wohnung des Kasyapa, eines Enkels des Brahma, der das Thal entwässert haben soll. Dann wurde eine Stadt Kasyapur gegründet, deren Name später in Kaschmir überging. Nach v. Hügel bedeutet der Name Kasha (eines Heiligen) und Mar Garten „Garten des Kasha", woraus dann Kaschmir entstanden ist. Die Kaschmirer bringen besonders die berühmten feinen Woll=Shawls, vorzügliches Papier (aus wildem Hanf), geschliffenen Felskrystall und Chalcedon aus Ikardo, das feinste Rosenöl, Glas rc. in den Handel durch den Verkehr mit Ladak, Afghanistan, dem Pendschab (Punjab) und den entfernteren Gegenden von Hindostan. Die gebräuchlichen eigenthümlichen Gewichte sind 1 Kurwar = 16 Tarock, 1 Tarock = 6 Pau, 1 Pau = 74 Tola, und 1 Kurwar ist = 197 Pfd. und 12 Unzen (Avoirdupois); die Längenmaße sind 1 Kro = 10 Tenab, 1 Tenab = 400 Guz, und 1 Guz ist = 43 Zoll; das Flächenmaß ist 1 Bega = 900 Danda, 1 Danda = 4 Quadrat=Guz. Von Geld sind sehr verschiedene Münzen aus Gold und Kupfer im Umlauf (Wilford, Wilson, Moorcroft, Vigne, Jacquemont, v. Hügel; Ritter, Asien 2, 1175 ff. 7, 78 ff.; Thornton 1, 339 ff.).

Kaschna, 1) **Kaschna=hora,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Ober=Zahorj. 2) **Katschna,** s. Katsena.

Kaschnitz, Kaschnitzdorf, prot. Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Klobank; 230 Ew.

Kaschnitzberg, Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Jägerndorf; 220 E.

Kaschow, 1) **Kassow, Kaschhof,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königinhof, bei Salnay, unweit der Elbe; 195 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Grimmen; 158 Ew.

Kaschowa, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und OSO. von Kowel.

Kaschowitz, Kassowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Woporan. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Zbinitz, bei Cerma; altes Bergschloß Hrad. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Riczan, bei Jazlowitz.

Kaschtscha, Df. in Krain, bei Möttling.

Kaschütz, 1) **Groß=,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Prausnitz; 495 Ew. 2) s. **Herrn=** und **Peter=.**

Kaschwanana, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suczawa.

Kaschwitz, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Kamenz; 95 E.

Käsecke, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Demmin; 175 Ew.

Kasejowitz, Marktflck. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Platna; 2000 Ew.; Mineralquelle und Bad; ehemals Goldbergbau.

Kasel, s. C=.

Kaseleken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Goldapp; 114 Ew. [berg; 686 Ew.

Käsemark, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Danzig, bei Schöne=

Kasenatzen, ist Kasenowken.

Kasenau, ist Kazniau.

Kasend, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempken,

Kasendorf, s. C=. [bei Dülken; 200 Ew.

Kasenort, Distr. in der Wilstermarsch, in Holstein, W. von Itzehoe; 65 Ew. [binnen; 540 Ew.

Kasenowken, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Gumbinnen, bei Gum=

Kaserne, Kasenec, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim.

Kasernen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 84 Ew. [ster, bei Münster; 135 Ew.

Kasewinkel, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. Mün=

Käshof (Ober=, Unter=), 2 Dfr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Wolfstein, bei Hohenau; 130 Ew.

Käshofen, Df. in Baiern, Pfalz, K. Homburg, bei Wiesbach; 415 E.

Kasik, ein Quellarm des Tschaus, eines Nebenflusses des Obi l.

Kasikumyken, Kazakumyken, ein Lesghisches Volk an der Nordseite des Kaukasus, und insbesondere des Dschula=Berges, im westlichsten Theil von Daghestan, um den Ursprungsarm Kasikumyk des Koisu, der nordwärts und in östlicher Wendung in das Kaspische Meer fließt. Das Volk bekennt sich zum Islam, ist über 20,000 Köpfe stark und steht unter einem eigenen Fürsten, Surchai oder Khanbutaikhan genannt. Der Hauptort ist das befestigte Kumyk, 42° 18′ N. 44° 50′ O. Die übrigen Orte sind Dörfer, zum Theil im Hochgebirge. Eine Hauptbeschäftigung ist Viehzucht; außerdem werden Blei= und Kupfererze gebrochen, und Tuch, schöne Waffen und Silberwaaren gefertigt. [Asphaltquelle.

Kasilitzkaja, Flck. in Rußland, Guv. Orenburg; in der Nähe eine

Kasimieh (Nahr=el=), Fluß in Syrien; entsteht zwischen dem Libanon und Anti=Libanon; fließt gegen SW., wendet sich NW. und mündet in das Mittelländ. Meer. [hier wurde Patkul 1707 hingerichtet.

Kasimierz, kl. St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. Konin; 380 Ew.;

Kasimir, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, bei Ober=Glogau; 535 Ew. [an der Wachra.

Kasimirow, kl. St. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. Mstislawl,

Kasimirsburg, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 208 Ew.

Kasimirshof, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Bublitz; 225 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Neu=Stettin, bei Groß=Krössin; 86 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Neustadt; 88 Ew.

Kasimiz, kl. St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. Lenczyc (Lentschiza),

Kasimow, s. Kassimowo. [an der Pilica.

Kasina, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Mszanadolna.

Kasing, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Ingolstadt; 414 Ew. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim, an der Ach. [Hirsowa.

Kasinitschi, 2 Orte in Bulgarien, Sandschak Silistria, O. von

Kasischka, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Neisse; 41 Ew.

Kaskaskia, Hauptort der Grfsch. Randolph in Illinois, r. am gleichnam. schiffbaren Nebenfluß des Mississippi l., oberhalb der Mündung; 1820: 650; 1850: 513 E.; Flußhafen.

Kaski, kleiner Staat und Stadt in Nepaul, in Hindostan, NW. von Gorkha; 28° 14′ N. 83° 50′ O.

Kaskö, kl. St. in Finnland, Guv. und SSW. von Wasa, auf einer kleinen Insel, nahe der Küste; 1841: 717 Ew.; Hafen.

Kaskora, Krchdf. in Rußland, Guv. und Kr. Wologda.

Kaslath, Koslotovcze, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Galgocz [bei Jekaterinburg.

Kaslinskoi-Zavod, Eisenhammer in Rußland, Guv. Perm, WSW.

Kaslösa, Krchspl. in Schweden, Malmöhus-Län, Härad Ljunits.

Kaslonvacz, Ortschaft in der Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 370 Ew.

Kasmark (Alsó-, Felsö-), 2 Dfr. in Ungarn. Distr. Kaschau, Gespsch. Abauj-Torna, bei Szikszo, im Thal Szaraz-Völgye.

Käsmark, Kesmark, königl. Freistadt in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, r. an der Popper u. unweit dem Käsmarker Berge im Tatra-Gebirge, NW. von Leutschau; 49° 8′ 7″ N. 18° 5′ 45″ O.; 5400 Ew.; protest. Kirche und Lyceum; Leineweberei, Färberei, Handel.

Kasmieh, s. Kasimieh.

Kasnewitz, s. C-.

Kaso, Kassow, kath. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Velejthe; 550 Ew. [megh), bei Kaposvar; 450 Ew.

Kasok, ref. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sü-

Kaspari-Zeche, Spiesglanz-Zeche in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Arnsberg, bei Arnsberg.

Kasparo, Gasparo, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl (Zohl), an der Gran. [bei Zaleszczyki.

Kasparowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, am Sereth,

Kasparus, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenfelde; 180 Ew. [115 Ew.

Kaspauer, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Weißmain;

Kaspersbruch, Gut u. altes Schloß in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald.

Kasperske-hory, s. Bergreichenstein. [Meer.

Kaspi-See, Kaspischer See, Kaspisches Meer, s. Caspisches

Kasplia, Nebenfl. der Dwina l., in Rußland, Guv. Smolensk und Guv. Witebsk. [bei Kruschwitz; 24 Ew.

Kaspral, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw,

Kasprowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Nockel; 42 Ew. [für 1200 Kinder.

Kasr-el-Ain, Df. in Aegypten, zwischen Bulaku und Kairo; Schule

Kasr-kend, Kasserkund, St. in Belutschistan, Prov. Mekran, l. am Nagbor, in einem fruchtbaren Thal.

Kassa, 1) St. in Ungarn; ist Kaschau. 2) Krchdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 660 Ew.; Acker- und Weinbau. 3) Marktfl. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Trentschin.

Kassaba, St. in Marokko, Susa, NW. von Tatta.

Kassad, St. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, SO. von Siklos, an den Sümpfen der Drau; 680 Ew.; Ackerbau, Eichenwaldung.

Kassaï, Kassay, Prov. in Birman; grenzt W. an Arracan und N. an Assam. Die Einwohner (an 30,000) sind geschickte Waffenschmiede, Ackerbauer und geschickte Reiter.

Kassa-Kano, großer Ort im SW. des Fellatah-Landes; Eisenschmelzen und Fertigung von Lanzen, Pfeilspitzen und Schwertern.

Kassau, s. C-. [Krchsple.

Kassar, Insel an der Westküste von Esthland, SO. von Dagö; 2

Kassatotchy, eine der Aleuten-Inseln, mit einem Vulkan, bei der SW.-Spitze von Atkscha.

Kassegowitz, ist Kasejowitz.

Kassel, 1) s. C-. 2) kathol. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Orb, bei Wirsheim; 1036 Ew.; 4 Mahl- und 3 Lohmühlen. 3) Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Ahrweiler; 154 Ew. 4) **Nieder-, Ober-**, s. C-. [Insel Rügen, bei Bergen; 75 Ew.

Kasselwitz, Casselsvitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund,

Kassemecken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Goldapp; 75 Ew. [am San.

Kassesse, 1) s. C-. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli,

Kasshagen, s. C-.

Kassieck, s. C-. [218 Ew.; Poststation.

Kassigkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit;

Kassimow, Kreisst. in Rußland, Guv. Riäsan (Rjasan), l. an der Oka, auf einer Höhe; 54° 56′ 11″ N. 39° 2′ 21″ O.; 1849: 7781 Ew.; ehemals Tatarischer Fürstensitz, Töpferei, Handel mit Pelzwerk, Gerberei; 10 Kirchen, Hospital, Zucht- und Arbeitshaus; hölzerne Häuser. Der Kreis hatte 1851: 122,652 Ew., ist von der Oka durchflossen, die hier die aus dem Jegorjewskischen See abfließende Pra aufnimmt; ziemlich bewaldet, strichweise ergiebiger Ackerbau; Glas- u. Eisenhütten, Töpferei.

Kassina, Kashina, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Popovecz; 625 Ew.

Käßlitz, Kaslig, Krchdf. und südlichster Ort in Meiningen, A. und SSW. von Heldburg, S. bei Poppenhausen, an der Baierischen Grenze; 212 Ew.; gute Landwirthschaft, starke Waldung.

Kasson, ein fruchtbares Bergland im Gebiet der Fuladu, in Senegambien, um den Zusammenfluß des Basing und Kokoro, wodurch der Senegal gebildet wird, zwischen Bambuk S., Bondu W., Kaarta N. Der Hauptort ist Kuniakarry, r. vom Senegal. Die Bevölkerung bekennt sich zum Islam.

Kassow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Güstrow.

Kassrun, s. Kazerun. [wiec, bei Schokken; 46 Ew.

Kasztalany, Försterei in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongro-

Kassuben, ein Wendisches Volk in Preußen, im O. des Rgbz. Cöslin und im Rgbz. Danzig, an der Leba und Ostsee, im Kreise Lauenburg und den anstoßenden Theilen der Kreise Stolpe u. Neustadt. Diese Landschaft ist durchweg ein sandiges Heideland, stark mit Nadelholz bewaldet und längs der Leba mit großen Sümpfen. Dies Volk lebt abgeschlossen von der deutschen Bevölkerung mit eigenthümlicher Sitte und Sprache. Die Prediger unter ihnen müssen der wendischen und deutschen Sprache mächtig sein. [Osterburg, bei Arendsee; 46 Ew.

Kassuhn, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.

Kastahn, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grevismühlen.

Kastain, Df. in Krain, bei Franz.

Kastamuni, Kostambul, Hauptstadt des gleichnam. Sandschak in Kleinasien, an einem Quellarm des Kyzyl-Irmak, SW. von Taschköprü und SO. von Sinub (Sinope), an der Straße, die von Inebolu am Schwarzen Meer südwärts über Kiankari nach Angora führt; 20,000 E.; 36 Moscheen, Kattundruckereien, Kupferwaarenfabrikation, Wollhandel; in der Nähe Kupfergruben. Das Sandschak stößt an das Schwarze Meer, O. an das Paschalik Djanik, Sandschak Amasia, S. an das Sandschak Kiankari und W. an das Sandschak Zafaranboly. Es ist gebirgig durch die Gebirge (von O. her): Katran, Alfar, Jevalagöz, Ikindjiler, Kurnak, auf der Südgrenze Dogdu, Kusch, und im Innern als Scheiden zwischen Zuflüssen des Kyzyl-Irmak, Ilkaz (3950 F. hoch) und Sarykawak. An der gebirgigen Küste sind die bedeutenderen Orte Gerzeh, Sinub (Sinope), Istifan, Ajandun, Inebolu, Kidros. Das Gebirge tritt so nahe an die Küste, daß nur ein schmaler Küstenweg gangbar ist.

Kastaunen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Seckenburg; 280 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Insterburg; 150 Ew.

Kastaven, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Lychen; 22 Ew.

Kastel, 1) s. C-. 2) **-Schiltern**, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Haag, bei Schwindkirchen; 37 Ew.

Kästel, ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Neustadt, bei Gerhardshofen; 77 Ew.

Kasteli-Moreas, das Kastell in Morea, in Griechenland, an der Südseite des Einganges zum Golf von Epakto oder Korinth, NO. von Patras.

Kastell, St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, r. am Rhein u. am Main, gegenüber Mainz, in 343 Hess. F. Meereshöhe; 3360 Ew.; stark befestigt; Schiffbrücke, Eisenbahn-Station. Das von dem Römer Drusus angelegte Kastell, gegenüber dem Castrum Maguntiacum, so wie die steinerne Brücke über den Main aus des Römischen Kaisers Trajan's Zeit sind in der Völkerwanderung zerstört worden.

Kastellanecz, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin; 325 Ew.

Kastelrut, Marktfl. in Tirol, Kr. Beiren, Bez. Botzen, l. an der Eisak, auf einem hohen Berge, bei Kollmann; 2000 Ew.; Nägelfabrik.

Kasten, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. 2) Ortsch. ebd. (Innkr.), bei Schärding, an der Donau. 3) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten; Schloß. 4) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Kalsdorf; 200 Ew.

Kastendorf, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei

Kastilien, s. C-. [Freistadt. 2) s. Kaszto.

Kasting, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Kastkowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Neucerekwe. [Hohenfurth, bei Malsching.

Kastlern, Kastling, Kustlin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Kastlingeröd, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Kastnaes, Hafenort in Norwegen, Stift Tromsoe, A. Finnmarken, Krchspl. Tranoe; Anlaufstelle der Staatsdampfschiffe.

Kastolowitz, Kastalowitz, s. Czastalowitz.

Kastonin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Wiskytna.

Kastonitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Hlawniowitz. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Pürglitz, l. an der Mies, an der ein Porphyrfelsen steht.

Kastorf, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow. 2) Pfrdf. ebd., A. Stavenhagen; 830 Ew. [horn; 278 Ew.

Kästorf, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Gif-

Kastpol, Marktfl. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. Ostrog.

Kastraki, Ort in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Trikkala.

Kastreinitz und Ober- u. Unter-, Df. u. Pfrdf. u. Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Robitzsch.

Kastromitza, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Toli-Monastir.

Kastrow, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz; Schloß.

Kastrup, Df. in Schleswig, W. von Hadersleben, Krchspl. Gram; bedeutendes Moor.

Kastus, eine der Jonischen Inseln, O. bei Kalamo.

Kastvraa, Df. in Schleswig, A. u. NW. von Hadersleben, Krchspl. Sommerstedt; guter Boden. [Bergholzhausen; 395 Ew.

Kasum, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Halle, bei

Kasüm, Nebenfluß des Obi r., in Rußland, Guv. Tobolsk.

Kasümsk, Ort in Rußland, Guv. Tobolsk, am Kasüm, Kr. u. NO. von Beresow. [bei Szasz-Regen; 380 Ew.

Kasva, Kasch, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt,

Käswinkel, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkreis), bei Kemmelbach.

Kasym (el-), Landschaft mit gleichnam. Ort in Nedsjd, im nördl. Arabien; bewohnt von den el-Chimas, el-Boueylan, el-Djenak, el-Rechide, el-Segueir, in den Orten Berydeh, Eneyzeh, Ras Khedra, Kasseb, Rawdeh, Chekkeh, Youn, Wonca, Kebra (Kobra), Riodeh, Khebout, Rhebanieh; 17,000 Ew.

Kasza, Kossa, Marktfl. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Illova, an der Waag; 1150 Ew.

Kaszabanya, Eisenhüttenwerk u. Sensenhammer in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva.

Kasza-haza, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Zalad, bei Szala-Egerszeg, am Zala-Fluß; Ackerbau.

Kaszaper, Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Csanad, bei Tol-Komlos; 100 Ew.

Kaszary, Försterei in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Schokken; 20 Ew.

Kaszon, 1) Gebirgszug der Karpathen, in Siebenbürgen, l. am Aluta (Alt), an 12 Stunden lang; entwickelt sich aus dem Gebirge Hagotetej. Darin stehen die Berge Betzö-Vapa, Nyerges, Kis-Mezö, Jehovas, Töresfej, Büdöshegy, Nagyhegy, Megyeshago, Tarhago, Szarbimezö, Vojtorianos, Hentermezö, Varhavas, Vasarszeg. An der Ostseite entspringen die Bäche, die rechts Feketeügy-Fluß zufließen; an der Westseite die Bäche Kameras-, Veves-, Gerebentz-, Fotos-, Martonos-patak ꝛc. 2) **Kaszony, Mezö-, Magyar-,** Marktflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Bereghszasz; 48° 14′ 40″ N. 20° 8′ O.; 1500 Ew. 3) **-Ujfalu,** kathol. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Csik-Szereda; Mineralquellen.

Kaszowka, Marktflck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. Luzk.

Kasztel, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, an der Kulpa, bei Karlstadt. [burg, bei Broos; 940 Ew.

Kaszto, Kastendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karls-

Kaszu, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Velejte. [bei Czersk; 94 Ew.

Kaszuba, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz,

Kaszyce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Radymno.

Kata, Insel der Enderby-Gruppe in den Carolinen.

Kata (Nagy-), Marktflck. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Solt, bei Jaszbereny; 2600 Ew.; Kastell, Acker- und Weinbau.

Kataba, s. Kattaba. [bürgen u. der Moldau.

Katabuts, Klobuku, Gebirgszug auf der Grenze zwischen Sieben-

Katada, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Szigethvar; 500 Ew.; Stellmacherei.

Katafa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Körmend; Weinbau, Wiesen, Waldung.

Katafanga, kleine bewohnte Fidschi-Insel; vulkanisch, 150 F. hoch, reich an Zuckerrohr und Früchten, aber mit einem weiten gefährlichen Korallenriff umgeben.

Katagum, Hauptort des gleichnam. Landes in Haussa, in Afrika, l. am Yeou; 12° 17′ 11″ N. 9° O.; 8000 Ew.

Katahdin, s. Katatin.

Katalena, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 380 Ew.

Katalina, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Waitzen (Vacs); Kalkbrennerei.

Katalinfalva, 1) **Katharinfeld,** kathol. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. u. bei Groß-Becskerek; 1490 Ew. 2) **Kollo-Katalin,** Df. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Szakallosfalva.

Katalonien, s. C-.

Katanga, Fluß im Asiat. Rußland, Guv. Jeniseisk; entsteht im 67° 30′ N., und mündet in die Bucht **Katanganska-Guba** im nördlichen Eismeer, im 74° N.

Katarynice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Grudek.

Katarzinitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier.

Katarzynken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Kulm, bei Rehden; 255 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Löbau, bei Neumark; 28 Ew. 3) Vorw. ebd., Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 42 Ew.

Katarzynowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Kosten; 100 Ew. 2) mit **Mozdzenica,** Ortsch. ebd., Kr. Wreschen, bei Strzalkowo; 88 Ew.

Katastari, Ort auf der Ostküste der Jonischen Insel Zakytho (Zante), SO. vom Cap Skinari; mit Salinen.

Katatin, Kitatin, d. h. die endlosen Berge bei den Eingebornen, ein Bergzug in Nord-Amerika, in den Appalachen, der mit Unterbrechungen durch Pennsylvania, Virginia und Alabama zieht, und in die Berge zwischen Tennessee und North-Carolina ausläuft.

Katchrode, beträchtlicher Ort in Hindostan, Malwa, in 1638 F. Meereshöhe, 23° 25′ N. 75° 20′ O. Grw.; Bazar.

Katelina, Insel in der Paquenema-Gruppe der Carolinen; Ostspitze 7° 2′ N. 138° 0′ 30″ O. Grw.

Katendrecht, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 688 E.

Katenes, Df in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Münstermayfeld; 285 Ew.; 9 Wassermühlen.

Katenhorn, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, bei Rheine; 290 Ew.

Katenkamp, Df. in Hannover, Hoya, Ldgr. Hannover, A. Harpstedt, bei Bassum; mit Klein-Hollwedel ꝛc. 453 Ew.

Kater, Cap an der NWSeite des Nord-Polarlandes Cokburn-Land, am Eingang der Prince-Regent-Einfahrt; 71° 53′ N. 92° 29′ O.

Katerbow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Ruppin; 345 Ew. [Zbraslawitz.

Katerinka, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei

Katerlochen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. [Lennep, bei Hückeswagen; 57 Ew.

Katern (Groß-, Klein-), Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr.

Katernberg, 1) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Essen; 406 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. und bei Elberfeld; 105 Ew. 3) Ortschaft ebd., bei Samborn; 85 Ew.

Katersdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und Zeitz; 23 Ew.

Katerzin, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 125 Ew.

Katerzinice, s. Kattendorf. [Wsetin; 945 Ew.

Katerzinitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen, Hrsch.

Katerzinky, s. Katharein (Sct.-).

Katha, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Tallya; 750 Ew.; Acker- und Weinbau, vorzüglicher Wieswachs; schwäbische Kolonie.

Kathadin, der höchste Punkt des Hochlandes in Maine, fast mitten im Staat, etwa 70 Engl. Mln. N. von Bangor, zwischen dem Ost- und Westzweige des Penobscot, 5335 Engl. F. hoch.

Kathal, 1) Df. in Schleswig, Amt und S. von Tondern, Krchspl. Sommerstedt; guter Boden. 2) Krchdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg.

Katharein, 1) s. Katrein. 2) Kirchort in Kärnten, bei Velden; die Kirche steht auf dem Katharinenberge. 3) Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Cerniza. 4) Df. in Kärnten, bei Malborgeth. 5) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Lipuwka. 6) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 7) Ortsch. ebd., Kr. Marburg, bei Feistritz. 8) **Katherein, Katrein,** Krchdf. im Oesterr. Schlesien, bei Troppau. 9) s. Kathrein.

Katharina (Sct.-), 1) Kirche, dabei eine Mineralquelle mit Bad, in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Poczatek. 2) Krchdf. ebd., Kr. Eger, Bez. Pfraumberg; 680 Ew.; Lederfabrik, Hochofen, 3 Mühlen. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Zaborz; ergiebiger Mergelbruch. 4) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Porowa. 5) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Skucz, bei Borowa. 6) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Riczan, bei Kundratitz. 7) Pfrdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Neuern; Stahlwaarenfabrik, Hülfszollamt. 8) Df. in Krain, bei Neumarktl; 440 Ew. 9) Krchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Tüfer, bei Franz. 10) Krchdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Kastelruth. 11) **-aufm Stein,** Kirchort ebd., Kr. Innsbruck, bei Steinach. 12) **-Gereut,** Krchdf. in Krain, bei Neumarktl.

Katharinaberg, Katharinenberg, Katerberg, 1) St. und Bez. in Böhmen, Kr. Eger, bei Komotau; 50° 36′ 27″ N. 11° 6′ 13″ O.; 1600 Ew.; Bergbau auf Kupfer und Silber, Kupfer- und Eisenhammer, Spielwaarenfabrik, Strumpfwirkerei; 5 Mahl- und Oelmühlen. Der Bezirk hält $^{9}/_{10}$ QM., 4901 deutsche Ew. in 7 Gemeinden. 2) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. und bei Reichenberg, am Fuß des Drachenberges in wilder Gegend von waldigen Felsgebirgen umgeben, an der Schwarzen Neisse; 630 Ew.; Kammgarn- und Baumwollspinnereien. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Polna; 958 Ew.; ein besonderer Judenbezirk mit Synagoge.

Katharinadorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Alt-Wiklantitz. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Policzka.

Katharinen; Katharinenberg, s. C-. [Kotwitz.

Katharinendörfel, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Arnau, bei

Katharinenfeld, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Böhmisch-Aicha. [und bei Thorn; 68 Ew.

Katharinenflur, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.

Katharinenhof, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Mallwischken; 22 Ew. 2) kaiserl. Schloß in Rußland, bei

Katharinenrieth, s. C-. [Petersburg.

Katharinenthal, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Warnsdorf, bei Georgenthal; Kattundruckerei. [sitz; 90 Ew.

Katharinowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Wir-

Kathen mit Frakel, Bauerschaft in Hannover, Arenberg-Meppen, A. Aschendorf, bei Lathen; 106 Ew.

Käthen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen, bei Stendal; 238 Ew.

Kathendorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen, bei Oebisfelde; 308 Ew. [bei Grefrath; 24 Ew.

Katherhöfe, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen,

Kathewitz, Kahdewitz, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Belgern; 68 Ew.

Kathlow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Kottbus; 245 Ew. [hausen, A. Birstein; 200 Ew.

Katholisch-Wüllenrod, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Geln-

Katholm, kleine unbewohnte Schleswig. Insel, bei der Insel Alsen.

Kathrein, 1) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 2) Ortsch. ebd., bei Ratten; 340 Ew. 3) **-am Hauenstein,** Kirchort ebd., bei Mürzzuschlag; Zeugschmiede. 4) **-an der Laming,** Df. ebd., Kr. u. bei Bruck. 5) **-in Offeneck,** Pfrdf. ebd., bei Thanhausen; 450 und 590 Ew. [5000 Ew.

Kathrein, St. in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Trikkala;

Kathrinhagen, s. C-. [400 Ew.

Kathus, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. und Ldgr. Hersfeld;

Katif, Kathif (el-), St. u. Hauptort der gleichnam. Landschaft auf der Ostküste von Arabien, an einer schwer zugänglichen Hafenbucht am Persischen Meerbusen; 26° 29′ 30″ N.; in der reichlich bewässerten Ebene starker Anbau von Reis, weniger Weizen und Gerste; längs der Küste landwärts ein großer mit Brunnen versehener Dattelwald; außerdem gibt es viel Feigen, Aprikosen, Mangos, Weintrauben, Granatäpfel ꝛc. Die Stadt hält etwa 6000 E., und mit den umliegenden 16 Dörfern 25,000 E. In der Bucht liegt noch der Hafenort Aynbar oder Andjir.

Kating, Katen, Pfarrort in Schleswig, in der Landschaft Eiderstedt, W. von Tönning; Fischerei.

Kätingen, Df. in Hannover, Hoya, Ldbr. Hannover, A. und bei Syke; mit Nordwohlde ꝛc. 658 Ew.

Katinovacz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina.

Katiu, Saken, eine der Paumotu-Inseln; 1822 von Bellinghausen entdeckt; 16° 25′ S. 144° 30′ W. Grw. [burg; 40 Ew.

Katkeim, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Rasten-

Katkow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 386 Ew.

Katlabuga, See in Bessarabien, der mit den Seen Taschvanar, Safian und Kodschegöl in Verbindung steht und in die Donau abfließt.

Katlegiaa-Jökul, s. Kattlugia.

Katle-kälü, Df. in Livland, S. bei Riga.

Katlenburg, s. C-. [Neumark; 125 Ew.

Katlewo, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei

Katlocz, Katlovce, Karlowitz, Df. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Pressburg, bei Tyrnau, am Blava-Fluß; 770 Ew.

Katmandu, s. C-.

Katoly, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Szederkeny; 619 Ew.; Kornbau, Wieswachs, starke Schafzucht u. großer Schweinehandel. [Klausenburg; 790 Ew.

Katona, Waffendorf, ref. und kath. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Katonga, St. in Yarriba, in Nigritien, in Afrika; 9° 9′ N. 46° 45′ O.; nach Clapperton's Beobachtung ist hier die mittlere Temperatur +23° R. [gum.

Katongua, Ort in Haussa, in Nigritien, in Afrika, SW. von Kata-

Katow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei Budistan.

Katowitz, Marktflck. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Strakonitz; 600 Ew.

Katowsko, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Zaborz, bei Bratronitz.

Katowsky, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. War-
tenberg, bei Medzibor; 300 Ew.; Glashütte Wilhelmshütte.
Katrein, s. Katharein 8.
Katreinen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei
Bischofsburg; 82 Ew. [1500 E.; Türkischroth-Garnfärberei.
Katrin, St. in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Trikkala;
Katrinhöfen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei
Fischhausen; 74 Ew. [krug, bei Ruß; 68 Ew.
Katrinigkeiten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heide-
Katrinlaucken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und
bei Insterburg; 93 Ew. [Königsberg; 36 Ew.
Katrinlauk, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei
Katrinowen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lö-
tzen, bei Rhein; 27 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. und bei Lyck; 53 Ew.
Katriwen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei
Lyck; 52 Ew. [Soest; 172 Ew.
Katrop, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei
Kats, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 401 Ew. 2) Df.
in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Harsany; 630 Ew.;
fruchtbares Ackerland, Weinbau, große Waldung; lauwarme Mineral-
quelle; Kalk- und Bausteinbrüche; in der Nähe die Ueberreste der uralten
Burg des Magyarischen Herzogs Arpad.
Katsch, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt, am gleichnam.
Fluß; 425 Ew.; alte Bergveste, Schloß, Eisenhammer, Pfannen- und
Kesselfabrik. [am Don; 1600 Ew.
Katschalinskaia, Flck. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, l.
Katschberg, ein Berg auf der Grenze zwischen Kärnten und Salz-
burg; 5000 F. hoch; darüber führt eine Kunststraße.
Katschen, Keteze, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Ratibor
(Schlesien); Schloß. [Melkendorf; 150 Ew.
Katschenreuth, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Culmbach, bei
Katscher, 1) s. Kacer. 2) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Op-
peln, Kr. Leobschütz, im gleichnam. Distrikt, auch Preußisch Mähren
genannt; 1837: 2199; 1852: 2849 Ew.; zu dem Bisthum von Olmütz
gehörig mit den umliegenden Dörfern; Leinen-, Baumwoll- und Woll-
weberei. 3) **Neu-,** Df. ebd.; 414 Ew.; Gipsbruch.
Katscherow, s. Kacerow.
Katschetowskaia, Flck. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken,
Kr. und NO. von Nowo-Tscherkask, r. am Don.
Katschianik, Flck. in der Europ. Türkei, Rumili, NW. von Uskup.
Katschidol, Df in Steiermark, Kr. Marburg, im Brunnthal; 215 E.
Katschinzen, Kaschinen, ein Tatarisches Volk im Asiat. Rußland,
in den Guv. Tomsk und Jenisseisk, am Jenissei. Sie sind Schamanen,
wohnen im Winter in hölzernen Häusern beisammen, im Sommer aber,
wenn sie mit ihren Heerden umherziehen, unter Filzjurten. Sie theilen
sich in Geschlechter (Aimaki), von denen jedes einen Aeltesten aus dem Adel
wählt, der Baschlik heißt. [2) s. Kacitz.
Katschitz, 1) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen; 495 E.; Schloß.
Katschka, Nebenfl. des Jenissei; mündet bei Krasnojarsk.
Katschkau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau,
bei Tschirnau (Groß-); 365 Ew. [175 Ew.
Katschow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg;
Katschwald, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. u. bei Judenburg;
165 Ew. [Strehlen; 125 Ew.
Katschwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei
Katsena (nach Barth), **Kaschna,** die nordwestlichste Provinz des
großen Fellatah-Reiches, in Afrika, mit der gleichn. Hauptstadt, OSO.
von Sokoto (Saccatu); 12° 59′ N.; Baumwollzeugweberei, Lederfabrika-
tion, ansehnlicher Handel (Barth, Reise, Bd. 1.).
Katsfalu, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, an
den Sümpfen der Drau, bei Essek; 1630 Ew.; Feldbau, Fischerei, Rind-
vieh- und Schweinezucht.
Katsota, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei
Szent-Lörintz; 650 Ew.; Weinbau, Waldung.
Kattaba, Landschaft in Jemen, in Arabien, drei Tagereisen nördlich
von Aden; gehört zu den Kaffee bauenden Landschaften Arabiens (Ritter,
Arabien 2, 550).
Kattagum, Landschaft mit gleichnam. Hauptst. im O. des Fellatah-
Reiches, in Afrika, unweit vom Yeou; 12° 17′ 11″ N. 28° O.; 7000 bis
8000 Ew. [kr.), bei Hollabrunn; Schloß
Kattau, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-
Kattbek, 1) Df. in Schleswig, Amt Gottorf, N. von Schleswig,
Krchspl. Fahrenstedt; gutes Ackerland, vorzügliche Wiesen. 2) **Alt-, Neu-**
(Ohlen-, Rien-), 2 Dfr. in Holstein, Amt Rendsburg, Krchspl. Jeven-
stedt; 76 und 115 Ew.; Sandboden und Moor.
Kattegat (das), die große Meerenge zwischen Jütland W. u. Schwe-
den O., durch welche die Nordsee und Ostsee des Oeresundes, des Großen
mit dem Langelands u. Kleinen Belts verbunden werden; es ist ungestüm.
Die Tiefe ist ungleich, meist 80 Metres. Es bildet an der Jütländischen
wie an der Schwedischen Küste große Buchten, und zwar an letzterer die
Skebber-Wik, die Laholms-Bai.
Kattenau mit Alt-, Neu-, ev. Pfrdf. und 2 Vorw. in Preußen,
Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupöhnen; 945 u. 200 u. 87 Ew.
Kattenberg, Holländerei in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Ucker-
münde, bei Torgelow; 33 Ew.
Kattenbreucken, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arns-
berg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 60 Ew.
Kattenbusch, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep,
bei Radevormwald; 38 Ew. 2) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arns-
berg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 20 Ew. [783 Ew.
Kattendijke, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, bei Goes;
Kattendorf, 1) Df. in Holstein, A. Segeberg, Krchspl. Kaltenkirchen,
SO. von Bramstedt; 260 Ew. 2) **Katerzinice,** Df. in Mähren, Kr.
Olmütz, bei Freiberg; 460 Ew.; Schloß.
Kattenhof, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei
Haag. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Gollnow;
235 Ew. [und bei Hagen; 23 Ew.
Kattenhohl, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.
Kattenhorn, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Oster-
holz, bei Scharmbeck; mit Freißenbüttel ꝛc. 243 Ew.

Kattenhorst, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Lands-
berg; 185 Ew. [Wiedenbrück, bei Gütersloh; 740 Ew.
Kattenstroth, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr.
Kattenuppen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungskr.,
bei Heinrichswalde; 80 Ew.
Katterbach, 1) Wlr in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Ans-
bach; 70 Ew. 2) **Alt-, Neu-,** 2 Dfr. ebd., Ldgr. Erlbach; 156 Ew.
Katterlohen, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei
Frankenmarkt. [Bensberg; 40 Ew.
Kattermich, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mülheim, bei
Kattern, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrun-
gen, bei Saalfeld; 155 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. und
Kr. Breslau, bei Breslau; 670 Ew.
Katternberg (Mittel-, Ober-, Unter-), Ortschaft und 2 Dfr. in
Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Solingen; 76 u. 224 u. 155 Ew.
Kattersberg, Berg in Salzburg, NW. von Laufen; 4588 F. hoch.
Kattersee, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt,
bei Kontopp; 255 Ew. [Kr. und bei Delitzsch; 123 Ew.
Kattersnaundorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg,
Katterwenne, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster,
Kr. Warendorf, zu Lienen gehörig.
Katthalena-Szuha, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen
Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar.
Kattien, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt und bei
Bodenteich; 76 Ew.
Kattkeim, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei
Rastenburg; 40 Ew. [Eylau, bei Landsberg; 52 Ew.
Kattlack, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-
Kattlugia-Jökul, Vulkan auf der Südseite von Island, SO. vom
Hekla. [bei Bischofsburg; 66 Ew.
Kattmedin, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel,
Kattnitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. u. bei Döbeln; 304 Ew.
Katto, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Ho-
lics; 460 Ew.
Katton, kleine Pelew-Insel, bei der Nordspitze von Babelthouap.
Kattow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Guerein; 180 Ew.
Kattowitz, 1) s. Katowitz. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz.
Oppeln, Kr. Beuthen, bei Königshütte; 1340 Ew.; Försterei.
Kattregam, Ort auf der SOKüste der Insel Ceylon, am Yalli,
SO. von Candy.
Kattrepel mit **Kattrepeler-Neuendeich, -Westerdeich, -Wisch,**
2 Dfr. in Holstein, Süderdithmarschen, Krchspl. Marne; 515 u. 210 Ew.
Kattry, Df. auf der Schleswig. Insel Alsen, Amt Norburg, NO.
von Sanderburg, Krchspl. Nottmark.
Kattschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei
Glogau; 118 Ew.; Schloß.
Kattsdorf, Katzdorf, Katzimersdorf, Katzleindorf, Chazili-
nistorf, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Ried; 190 E.
Kattun, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.
Deutsch-Crone, bei Schneidemühl; 195 und 144 Ew.
Kattuny, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Baldocz.
Kattwiek, Elbinsel in Hannover, F. und Lddr. Hannover, A. und
bei Harburg.
Kattwinkel, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummers-
bach, bei Marienheide; 34 Ew. 2) Ortsch. ebd., Westfalen, Rgbz. Arns-
berg, Kr. Hagen, bei Breckerfeld; 48 Ew.
Kattymar, kath. Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Neusatz, bei
Gara; 3500 Ew.; Weizen, Hafer; Weinbau; Wieswachs, Viehzucht.
Katuga, Ort in der Wallachei, NO. bei Bukarest.
Katunga, Eyo, Eieo, die ehemalige Hauptstadt im Reich Yarriba,
im Innern von Benin, W. vom Djoliba, N. von Illorin; 8° 59′ N. 24°
51′ 45″ O., an einer Kette von Granitbergen.
Katuny, Kattuny, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips,
bei Leutschau, in einem Thal. [Kowan.
Katusitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Weißwasser, bei
Katwijk, 1) **-aan Zee,** Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Hol-
land, an der Nordsee, NNO. bei Haag; 52° 12′ 13″ N. 2° 3′ 21″ O.;
1840: 3254 E. 2) **-aan den Rijn,** Df. ebd., am alten Rhein; 1005 E.
3) **-aan de Maas,** Ortsch. ebd., Prov. Nord-Holland, bei Linden; 99 E.
Katy, Katyly, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko.
Katyna, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil.
Katz (Groß-, Klein-), 2 ev. Pfrdfr. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr.
Neustadt; 408 und 324 Ew.; Papiermühle, Eisen- und Stahlhammer.
Katza, ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei
Katzanow, s. Kacanow. [Sarkany.
Katzbach, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Waldmünchen, bei
Gleissenberg; 166 Ew. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Haus-
ruckkr.), bei Wels. 3) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Linz; 225 Ew. 4) reißen-
der Nebenfluß der Oder l., in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz; ent-
springt bei Ketschdorf, fließt N. u. NO., nimmt die wüthende Neiße und
das Schwarzwasser auf; 12 Mln. langer Lauf mit 1120 F. Fall; Nieder-
lage der Franzosen 1813, 26. Aug. durch Blücher. 5) Bach in Steiermark,
Kr. Bruck, Bez. Judenburg, N. von Aussee; fließt in den Aussee.
Katzberg, 1) Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Cham, bei Pempf-
ling; 273 Ew.; Schloß; unweit der Katzberg; darin Speckstein, Glim-
mer, Quarz, Braunstein, Porzellanerde. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz.
Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 44 Ew.
Katzborn, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei
Nordenburg; 36 Ew.
Katzdorf, 1) Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. und bei Neunburg;
140 Ew.; Wallfahrtskirche. 2) **Katschdorf,** Df. ebd., Ldgr. Burglen-
genfeld, bei Saltendorf; 108 Ew. [bei Langheim; 40 Ew.
Kätzels, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg,
Katzelsberg, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt.
Katzelsdorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-
waldkr.), bei Sieghardskirchen; 325 Ew. 2) Pfrdf. ebd. (Unter-Man-
hartsbergkr.), bei Poisdorf; 760 Ew.; Getreide- und Weinbau; Thier-
garten. 3) **Kätzelsdorf,** Pfrdf. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), SO. bei
Wiener-Neustadt, unweit der Südbahn; 695 Ew.; Schloß, Ackerbau,
Viehzucht, Holzhandel; im ehemaligen Franziscaner-Kloster Seidenzeug-

u. Sammtmanufaktur. 4) Df. in Steiermark, Kr. Graz, Bez. Radkersburg, bei Gnass. 5) **-an der Zeil,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen.

Kätzelsdorf, s. Katzelsdorf 3.

Katzelsried, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Waldmünchen, bei Schönthal; 138 Ew

Katzem, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Erkelenz; 518 E.

Katzemich, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 26 Ew. [276 Ew.

Katzen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg;

Katzenbach, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl; 376 Ew. 2) Df. ebd., K. und bei Rockenhausen; 491 Ew. 3) kathol. Krchdf. ebd., Unterfranken, Ldgr. Kissingen, bei Poppenroth; 191 Ew. 4) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Hrsch. Pürnstein, bei Altenfelden. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Kirchen; 128 Ew. 6) Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Waldbroel; 60 Ew. 7) **Neckar-,** Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Mosbach, unweit l. vom Neckar; 220 Ew. 8) **Wald-,** Df. ebd., A. Eberbach; 425 Ew.

Katzenberg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim; 210 Ew.; Schloß. 2) Wlr. ebd., Bez. Ried, bei Mettmach. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bärschling.

Katzenbergerleithen, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), am Inn, bei Altheim [Hörter, bei Steinheim; 62 Ew.

Katzenbeutel, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr.

Katzenblick, Gottesanblick, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 53 Ew.

Katzenbuckel, die 2180 F. hohe und höchste Kuppe des Odenwaldes, in Baden, Unterrheinkr., Amt und bei Eberbach; 49° 28′ 18″ N. 6° 42′ 43″ O.

Katzendorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Offegg, bei Janig. 2) **Lhotta,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Neutitschein; 350 Ew. 3) Df. in Krain, Hrsch. Michelstätten, bei Höflein; 90 Ew. 4) Df. ebd., Bez und bei Gottschee. 5) Df. ebd., bei Neustadtl. 6) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Mohrungen; 128 Ew. 8) Df. in Steiermark, Kr. Graz, Bez. u. bei Radkersburg; 320 Ew. 8) **Ober-,** Df. in Krain, Bez und bei Gottschee; 115 Ew.

Katzenellenbogen, Flck. in Nassau, A. Naftätten; Hauptort der ehemaligen gleichnam. Grfsch.; 830 ev. und 72 kathol. Ew.; Eisensteingruben. [715 Ew.

Katzenfurth, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Wetzlar;

Katzengrün, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Kulm; Schloß, Sauerquelle. [Kr. Ziegenrück, bei Gefell; 15 Ew.

Katzenhammer, Eisenhammer in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt,

Katzenhochstatt, Kattenhochstadt, ev. Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Ellingen; 150 Ew.

Katzenkopf, Berg und Landzunge an der Westseite des Wallersees im Estern-Gebirge der Baierischen Alpen; darüber führt die Straße: und daselbst Straßenhöchstes 2509 Paris. F. Meereshöhe (Walther, Baiern 321). [Berncastel, bei Rhaunen; 87 Ew.

Katzenloch, Eisenhammer u. Mühlen in Preußen, Rgbz. Trier, Kr.

Katzenmoos, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Waldkirch; 450 Ew.

Katzenow, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Franzburg; 140 Ew. [derbach; 144 Ew.

Katzenrohrbach, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Roding, bei Wal-

Katzenstein, Df. in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, A. und bei Osterode; 180 Ew.

Katzenthal, 1) Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Mosbach; 390 Ew. 2) Df. in Krain, bei Pesendorf. [Breyell; 49 Ew.

Katzer-Ende, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei

Katzerkämpe, Ortsch. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei

Katzerow, s. Kacerow. [Mewe; 20 Ew.

Katzfalva, Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Csik, bei Csik-Martonfalva. [mern; 48 Ew.

Katzfey, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Com-

Katzgraben, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz.

Katzhütte, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, Oberherrschaft, an der Schwarza, S. von Königsee; 1160 Ew.; Eisengruben, Eisenwerke, Nagelschmiede &c. [und bei Radkersburg.

Katzianberg, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, Bez.

Katzien, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Oldenstadt, bei Uelzen; 57 Ew.

Katzineg, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ganowitz.

Katzing, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz.

Katzke, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 87 Ew.

Katzko, Kitzkeou, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees.

Katzling, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. und bei Judenburg.

Katznase, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Marienburg; 368 Ew. [Alfo-Hahot; 470 Ew.

Katzor-Lak, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei

Katzow, 1) s. Kacow. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Greifswald; 380 Ew.

Katzowes, s. Kaczowes.

Katzthal, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen.

Katzwang, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Schwabach; 463 Ew.; Schmelze, Zain- und Drahthämmer; Spiegelschleife.

Katzweiler, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Otterberg; 734 Ew. (48 Mennoniten).

Katzwich, ev. Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Ludwigstadt, bei Ebersdorf, an der Tragewitz; 24 Ew.; Löffel-, Röhren-, Schiefertafel- und Vitriolfabrik. [1025 Ew.

Katzwink, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Ofalu;

Katzwinkel, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Wissen; 80 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und bei Daun; 124 Ew. 3) s. Kaczvin.

Kau, 1) Df. in der Oesterreich. Grfsch. Görz, Bez. und bei Tolmein. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied; 20 Ew.

Kauai, Atooi (bei Cook), **Atowai** (Vancouver), eine der Sandwich-Inseln; etwa 28 Engl. Mln. l. und 20 Mln. br.; an der NO.- und NWSeite felsig und uneben, an der Südseite eben; in einiger Entfernung von der Küste bewaldet, übrigens aber von den Bewohnern gut angebaut. Der höchste Berg ist der Wailioti, nach Wilkes an 6000 F. hoch. Hier landete Cook auf seiner dritten Reise bei dem Besuch dieser Gruppe zuerst an der Südseite in der Waimea-Bai am 19. Jan. 1778.

Kaubenheim mit Mänheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr Windsheim; 479 Ew. (70 Juden); 2 Kirchen.

Kaubitz, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Frankenstein; 380 Ew.

Kauchinjinga, ist der Berg Everest (28,156 F. Meereshöhe).

Kauder (Nieder-, Ober-), Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, bei Hohenfriedeberg; 708 Ew.; Schloß.

Kaudern, Kautern (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Aussig. [Wahlstatt; 308 Ew.

Kaudewitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei

Kaudorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Herrieden, bei Thann; 98 Ew. [23 Ew.

Kauen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkreis, bei Uckerath;

Kauer, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Simmern; 25 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** ev. Pfrdf. und Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Beuthen; 170 und 194 Ew.; 2 Schlösser; 3 Wassermühlen. [Forchheim, bei Eggolsheim; 384 Ew.

Kauerhofen, Kauernhofen, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr.

Kauern, 1) Df in Altenburg, Amt und bei Ronneburg; 250 Ew. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Lützen. 3) ev. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 550 Ew.; Schloß. 4) Df. ebd., Kr. Ohlau, bei Wansen; 408 Ew.

Kauernburg, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. u. bei Culmbach; 118 Ew. [Untersteinach; 180 Ew.; Steinbruch.

Kauerndorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Culmbach, bei

Kauernhofen, 1) s. Kauerhofen. 2) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Pleinfeld, bei Roth; 112 Ew.

Kauernik, St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark, an der Drewenz; 1837: 622; 1852: 667 Ew.

Kaufbach, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Wilsdruf; 360 E.

Kaufbeuern, St. u. Ldgr. in Baiern, Schwaben, im Algau, an der Wertach; 47° 52′ 49″ N. 8° 17′ 8″ O.; 1834: 3615; 1837: 3722; 1840: 4050; 1846: 4234; 1852: 4180 Ew.; ehemals freie Reichsstadt; 3 Kirchen (Wallfahrt), Franziscanerinnen-Kloster mit weiblicher Unterrichtsanstalt, lateinische Schule, Landwirthschafts- und Gewerbsschule, Spital, Waisenhaus, Papiermühlen, Eisenhämmer, Fabriken für Kattun, Barchent, Leinwand; Strumpfwirkerei; Bleiche. Das Ldgr. hat 4½ QM., 1818: 10,149; 1834: 7551; 1837: 7584; 1840: 7717; 1846: 8064; 1852: 8089 Ew.

Kaufdorf, Df. im Schweizer K. Bern, A. Seftigen; 362 prot Ew.

Kaufering, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Landsberg; 572 Ew.; Schloß, 2 Mühlen.

Kaufhausen, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt.

Kaufing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), am Ager-Fluß, bei Lambach.

Kaufung, ev. u. kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Schönau; 2210 Ew. (in 10 Antheilen); 4 Schlösser; mehrere Mahl- und Sägemühlen, Marmorbrüche, Kalköfen, Ziegeleien.

Kaufungen, 1) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Rochlitz, bei Penig; 739 Ew.; Stammort des Ritters Kunz v. Kaufungen (durch den Prinzenraub bekannt). 2) **Nieder-, Ober-,** 2 Dfr. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und Ldgr. Kassel; 1000 und 2160 Ew.; 2 Papiermühlen, Braunkohlen- und Alaunwerk; Ziegelei.

Kaugan, s. Kogan.

Kaukasien, ist ein Gebiet im Asiat. Rußland, das in zwei Theile getheilt ist (nach Arsenjjew, 1855), in das eigentliche Kaukasische Gebiet mit dem Lande der Tschernomorischen Kosaken, und in Transkaukasien, d. h. das jenseitige Kaukasien. Beide Gebiete durch das Kaukasus-Gebirge geschieden, jenes N. und dieses S., liegen zwischen dem Schwarzen Meer W. und dem Kaspischen Meer O. Das erste und nördliche bildet das Guvernement Stawropol, nach der gleichnam. Stadt benannt, das außer dem genannten Kosaken-Lande in die 4 Kreise Kisljar, Mosdok, Pjatigorsk u. Stawropol getheilt ist. Es umfaßt an 3555 QM. mit 281,037 Ew. Das Land der Tschernomorischen Kosaken ist in die Bezirke Jeja, Jekaterinodar und Taman getheilt mit 156,745 Ew. — Transkaukasien umfaßt Georgien &c. mit 3807 QM. und 2,173,584 Ew., und ist in die Guvernements Derbent, Eriwan, Gebiet des Schamchal, Kutaiss, Schemacha, Tiflis. Die Flüsse im eigentlichen Kaukasien sind der Terek u. Kuma, die in das Kaspische Meer fließen; der Kuba, in das Schwarze Meer mündend; in Transkaukasien der dem Kaspischen Meer zufließende Kur mit den Nebenflüssen Aras, Jora, Alasan &c., und der in das Schwarze Meer fließende Rioni. An der Nordseite des Kaukasus entstehen der Terek und der Kuban an den höchsten Bergen des Gebirges: jener um den Kasbek, dieser am Elbruz; indessen zieht der Terek auch Zuflüsse, wie den Malka, Baksan, Tschegem vom Elbruz, und viele aus dem Hochgebirge und dessen nördlichen Vorbergen zwischen dem Elbruz und dem Kasbek an. Beide Flüsse umströmen das Gebirge mit dessen Vorbergen an der Nordseite; nur zwischen ihrem obern Lauf u. den dort einströmenden Zuflüssen breiten sich die Vorberge weiter nordwärts aus in dem Kindschal-, Dschinal-, und noch nördlicher in dem Beschtau- oder Fünffinger-Gebirge, und verlieren sich endlich in einer Kette von Sandhügeln, die sich bis zu dem Jegorlyk-Fluß und den in denselben abfließenden Steppen-See Bolschoi erstrecken. Indessen entsteht in dem Vorgebirge und den Vorbergen noch der dem Steppen-Niederlande und dem Kaspischen Meer zufließende Kuma oder Gumysch mit seinen vielen Zuflüssen, dem Podkumok, Zolka &c. Selbst der Kalaus, ein Hauptzufluß des Steppenflusses Manytsch, der in den Bolschoi-See fließt, entsteht in den Vorhöhen SO. um Stawropol. Ueberhaupt strömen dem Terek und Kuban fast ausschließlich die Zuflüsse von dem Kaukasus zu. — Anders ist das Verhältniß der Flüsse an der Südseite des Gebirges. Hier entsteht nur der Rioni und nördlicher der Ingur in dem Hochgebirge des Kaukasus, S. vom Elburz, während der Kur nur Zuflüsse auf seiner Nordseite von der Südseite des Kaukasus durch den Alazani, Jora und kleinere Nebenflüsse empfängt, selbst aber, wie sein beträchtlichster Nebenfluß, der auf der Südseite einströmende Aras, im Türki-

schen Armenien, zwischen den beiden Quellarmen des Euphrat entsteht. Der Kur selbst fließt längs der Südseite des Kaukasus, ein Thal bildend, einigermaßen dem des Po ähnlich. Das weite Gebiet nördlich von dem Kaukasus ist größtentheils Steppe, mit salzhaltigem Boden, von den *Nogaiern* im O., den *Kosaken* im W., und dazwischen den *Kumyken*, Turkmannische *Truchmenen* mit wenigem Landbau durchzogen. Das *Klima* in diesem Gebiet ist mild, im Sommer sehr heiß, aber durch den Seewind gemäßigt. Dem Gebirge nahe, am Terek-Fluß, steigt das Thermometer selten über 20° R., und fällt selten auf den Gefrierpunkt 0° R.; indessen sind die Nächte kalt. Regen fällt häufig, und mit starken Gewittern begleitet. Der Holzmangel wird durch getrockneten Mist oder Rohr ersetzt. Landbau wird meist von angesiedelten Kolonisten betrieben. Man baut Sommer- und Winterweizen, Winterroggen mit achtfältigem Ertrage, Gerste mit zehnfachem Ertrage, Mais, Hafer, besonders Hirse in verschiedenen Arten mit 150fachem Ertrage, Erbsen, Sesam, Senf, Mohn, Hanf, Taback, Kürbisse, Gurken, Melonen. Wein wächst wild. Die Zucht der Pferde, zweibuckeligen Kamelen, der breitschwänzigen Schafe, des Rindviehes ist Hauptsache. Die Heerden bleiben Winter und Sommer unter freiem Himmel. — Ueber *Transkaukasien* vgl. die Artikel *Abchasien*, *Georgien* 2c. Die Rußland unterworfenen Völker sind, außer den Georgiern oder Grusiern, die Jemerethier und Mingrelier im W., im Central-Kaukasus, um den Kasbek die Osseten, deren Gebiet auf der Nordseite an das der *Kabarden* stößt, deren Sprache mit der der Tscherkessen beinahe gleich ist. Zwischen den beiden Gebieten nördlich und südlich vom Kaukasus besteht nur eine Straße von Stawropol und Jekaterinograd am Terek her nach Wladikawkas durch den hohen und steilen Gebirgspaß O. am Kasbek, südwärts über Passanur und Ananur nach Tiflis. Außerdem ist das südliche Gebiet im W. nur von Redut-Kale am Schwarzen Meer oder von Baku am Kaspischen Meer her, oder im O., am Kaspischen Meer, von N. her von Kislar über Tarku u. Derbent nach Baku zugänglich.

Kaukasus, ist das große Gebirge, das von SO. gegen NW. auf der großen Landenge zwischen dem Kaspischen und Schwarzen Meer, von der Halbinsel Apscheron bis zur Kuban-Halbinsel, S. bei der Mündung des Kuban, in einer Länge von 141 Mln. (= 1000 Werst) und in einer Breite von 30 bis 50 Mln. sich erstreckt. Die höchste Höhe erreicht es in der Mitte in dem *Elburs* (s. diesen Art.), dann in dem *Besimjannaja* (d. h. der Namenlose), dem *Kasbek*, *Beschtau*, *Krestowaja* (Kreuzberg) und *Hut-Berg*. Alex. v. Humboldt sagt (Central-Asien 1, 206) über die *Schneegrenze* im Kaukasus: „Am Elbrus in der Kette des Kaukasus, unter 43° 21′ N., bei 1727 Toisen (3366 M.) Höhe nach einer barometrischen Messung des Hrn. *Kupffer* (Voy. dans les environs du Mt. Elbrouz, p. 125. *Parrot* und *Engelhardt*, Reise 2, 113, hatten die Schneegrenze am Elbrus auf 1688 T. berechnet). Wahrscheinlich wird die große Aenderung, welche die Messung der ganzen Höhe des östlichen Gipfels des Elbrus erfahren, den man im J. 1829 auf 2577 T. (5024 M.) berechnete und der im J. 1837 von den Herren Fuss, Sawitsch u. Sabler trigonometrisch zu 2892 T. (5637 M.) gefunden wurde, auf das Resultat für die Höhe des ewigen Schnees keinen Einfluß haben. Hr. Lenz hatte mit seinem Barometer beim Ersteigen des Gipfels nur bis 2470 T. gelangen können. Am *Kasbek* oder *Mquinwari*, dessen ganze Höhe nach Hrn. Fuss 2585 T. beträgt, setzt Hr. Dubois in seinen geognostischen Profilen vom Kaukasus die Schneegrenze in 1660 T. (3235 M.)." Als Scheide betrachtet scheint der Kaukasus weniger Bedeutung zu haben; wenigstens sagt M. Wagner (Der Kaukasus 1, 214) nach eigener Beobachtung: „Wenn man auch den Charakter der Flora und Fauna, nämlich die Familien und Geschlechter der Pflanzen und Thiere, auf den Bergabhängen von Cis- [Nord-] und Trans- [Süd-] Kaukasien nicht wesentlich verschieden findet, so scheint es doch sicher, daß der kaukasische Höhenzug der Verbreitung ziemlich vieler Arten eine bestimmte Grenze setzt." Ueber den *Bau des Gebirges* sagt derselbe Reisende (1, 204): „Die Bergformen der Centralkette [d. h. um den Kasbek und Elburz, dem höchsten Theil des Gebirges] sind trotz ihrer beträchtlicheren Höhe lange nicht so schroffwild, so zerrissen, so pittoresk wie in den ersten Ketten. Ker-Porter, der vielgereiste Brite, der dieselbe Fahrt am Kasbek vorüber machte, spricht von der Schönheit der Gebirgsscenerie mit überschwenglichem Enthusiasmus, und meint, kein anderes Gebirge, das er gesehen, halte mit dem Kaukasus den Vergleich wilder Größe und malerischer Schönheit aus. Diese Meinung scheint mir übertrieben." Ferner sagt derselbe Reisende ebd. 199 ff. über die *Natur dieses Gebirges*, besonders in Rücksicht auf den einzigen *Paß am Kasbek*, der über dasselbe führt: „Der Eintritt in den berühmten kaukasischen Engpaß, welcher ein paar Werste südlich von *Wladikawkas* beginnt, gewährt dem Liebhaber wildromantischer Natur großen Genuß. Die Felswände fallen meist steil, oft senkrecht, manchmal terrassenförmig, häufig in scharfen Zacken u. immer in malerischen, mannichfaltigen Formen gegen den Engpaß ab. Schöne Laubbäume, die aber in dieser Jahreszeit blätterlos waren, schmücken die Abhänge, doch werden die Wälder immer dünner, je höher man steigt, und mit ihnen verlieren die Felsen ihre schönste Decoration, welche durch die großartigeren Formen der Berge in der Centralkette nicht aufgewogen wird. Mit geschichteten Formationen beginnt die Nordseite des Kaukasus. Zuerst zeigen sich dichter Kalk in mächtigen Schichten und Conglomerate, da beide wohl dem Uebergangsgebirge angehören, dann Thonschiefer, dessen deutlich wahrnehmbarer Schichtenbau steil aufgerichtet ist mit starkem Abfall von Süden nach Norden. Vor der Station Lars erscheinen bereits die mächtigen Bildungen der krystallinischen, massigen Felsarten Granit, Syenit, Serpentin u. Gabbro. Von ihnen ist offenbar die erste Hebung des Thonschiefers, des Kalkes und der Conglomerate ausgegangen. Am *Kasbek* endlich findet sich der Trachytporphyr, aus welchem der größte Theil der Centralkette und die sämmtlichen höchsten Gipfel des ganzen Kaukasus, der *Elburs*, *Kasbek*, *Passata*, *Inal* (Anal), *Kinschal*, *Bermamuk*, *Kreuzberg* 2c., bestehen. Der Trachytporphyr ist die jüngste unter den krystallinischen Felsbildungen des Kaukasus. Man trifft Stellen, wo er sowohl die Schiefer und Conglomerate, als den Granit durchsetzt. Die ganze Centralkette mit ihrer langen Reihe von eisgekrönten Kolossen, die jetzt die alte Spalte zwischen dem kaspischen u. schwarzen Meer einnehmen, hat sich also viel später gebildet als die südlichen und nördlichen Ketten und zwar, nach Beaumont's u. Humboldt's Vermuthung, vielleicht zu gleicher Zeit mit dem Himalaya, Hindukusch und Himmelsgebirge [Thian-schan], welche die nordwestliche Richtung mit dem Kaukasus gemein haben. Es ist merkwürdig, daß auch im Kaukasus, wie dieß Humboldt von den größten Gebirgen Europa's und Amerika's bemerkt, die geognostischen Erscheinungen nicht auf eine Abnahme der Intensität der unterirdischen Mächte schließen lassen, und daß, wie die fast zuletzt hervorgetretenen Gebirgssysteme der Alpen und der Andeskette im Montblanc und Monte Rosa, im Illimani und Chimborazo, so auch der Kaukasus bei der zuletzt entstandenen trachytischen Centralkette im Elbrus und Kasbek seine größten Kolosse gehoben hat. Die Felsscenerie des kaukasischen Engpasses wird durch reiche Bewässerung gehoben. Quellen und Bäche stürzen lustig tosend über die prächtigen Granitwände und bilden viele Cascaden, doch freilich nicht so schöne Wasserfälle wie in der Schweiz u. Tyrol. Der *Terek*, hier schon ein ziemlich wasserreicher Fluß, rauscht in wildem Laufe durch den Paß u. stürzt häufig wilddonnernd in kleinen Fällen von wenigen Metern herab; im Monat Juni soll er oft die ganze Breite des Passes einnehmen, die Brücken zerstören und die Passage auf kurze Zeit ganz unterbrechen. ... Der Boden des ganzen Engpasses ist mit ungeheuren Rollsteinen überdeckt, welche fast ausschließlich den plutonischen Bildungen angehören. Blöcke von Granit, Serpentin, Porphyr und Trachyt sind die häufigsten; Felsarten von geschichteten Formationen sind als Rollsteine sehr selten. Nach diesem Umstande wäre zu schließen, daß fast all die Gipfel der Berge, von denen die Bäche geschmolzenen Schnee's herunterstürzen und Gerölle mit sich wälzen, die hohen Kuppen, welche über Kalk- und Thonschiefer emporragen, den plutonischen Bildungen angehören. Auf den malerischen Charakter der Gegend haben die verschiedenen Formationen einen eigenthümlichen Einfluß. Ueberall, wo Granit, Gabbro oder Serpentin die Wände des Passes bilden, welche bis auf den Grund desselben reichen, sind die Felsformen wilder, phantastischer, prächtiger als an Stellen, wo Kalk u. Schiefer die abstürzenden Wände bilden. Von Basalt, den Herr K(—)ch beobachtet haben will, ist durch den ganzen Gebirgsweg keine Spur zu finden. Bei *Lars* sind die Bäume bereits selten und klein, das Brennholz wird dem Reisenden theuer angerechnet. Wir übernachteten hier, besuchten die Burgruinen in der Nähe, deren Ursprung unbekannt ist. ... Der Gipfel des gewaltigen Kasbek war in Nebel eingehüllt, als wir an ihm vorüberzogen. Die Dörfer an seinem Fuße, disseit und jenseit des Terek, sind von Grusiern bewohnt. Grusische Mönche bewohnten auch das Kloster auf seinem Abhang. In *Kobi*, das noch beträchtlich höher gelegen ist als das Dorf *Kasbek*, nahmen wir unser zweites Nachtquartier. Das kleine schlechte Dorf liegt im Mittelgrunde eines Alpenthales, welches trotz der vorgerückten Jahreszeit noch von ansehnlicher Schneemasse überdeckt war. Wir vertrieben uns mit der Vogeljagd die Zeit bis zur einbrechenden Dunkelheit. Zu unserem großen Verdruß schossen wir nicht eine einzige Vogelart, die nicht auch in Europa häufig anzutreffen wäre. Amseln, Drosseln, Stieglitze, Zaunkönige, Finken und besonders große Schwärme von Staaren kamen vor, auch Enten und Tauben, die sich aber nicht auf Schußweite beschleichen ließen. Alle diese Vögel waren offenbar auf der Reise über den Kaukasus begriffen. ... Tags darauf rüsteten wir uns zur Fahrt über den *Kreuzberg*. Sechs Pferde wurden an meinen Wagen gespannt, und doch rückten wir nur äußerst langsam vorwärts wegen der Steilheit des Weges und der Schneemassen, die zwar täglich durch viele Arbeiter weggeschafft, aber durch neue Schneefälle, Lawinen u. den Wind, der bedeutende Massen des feinen Schnees von den Gipfeln herunterwehte, unaufhörlich wieder ersetzt wurden. Die Landstraße erhebt sich hier bis zur außerordentlichen Höhe von 7534 F. Das Quecksilber des Thermometers sank auf —22°; ein schneidend kalter Sturmwind jagte uns die Schneekörner ins Gesicht (im April). Ich zähle diesen Tag des Ueberganges über die kaukasischen Alpen zu den größten Beschwerden, die ich jemals ausgestanden. Wir waren trotz der Pelzmäntel alle dem Erfrieren nahe. ... Eine Meile von der Station Keschaur war der Weg so beschwerlich, die Masse des Schnees so groß, die Gefahr am Rande eines Abgrundes von 2000 F. Tiefe so nahe, daß selbst die Wagenführer fast verzweifelten und uns zum Aussteigen riethen. ... Der südliche Abhang des Kreuzberges gegen Pasanur ist minder steil als der nördliche, doch immer noch sehr beschwerlich und im Winter nicht ohne Gefahr." Der *Kasbek* oder *Kazbek* steht 42° 42′ 3″ N. 42° 10′ 55″ O. (Expéd. Caspienne).

Ueber die *geognostischen Verhältnisse* der Gesteinmassen im Bau des Kaukasus sagt Wagner ferner (1, 216 ff.): „Am Fuße des Kasbek ist der Thonschiefer das vorherrschende Gestein. Alle die niederen Berge, welche an der Ostseite des Kasbek sich erheben und ihm gleichsam als Marschstufen dienen, bestehen aus dieser Felsart, die auch die Basis bildet, auf welcher das georgische Kloster liegt. Einige [an 600] hundert Fuß oberhalb des Auls Kerget tritt der bläulich-graue, oft auch röthlich gefärbte Trachyt hervor, welcher den Körper des gewaltigen Kasbek bildet, eine Menge Ryakolithkristalle enthält und dem Trachytporphyr der Sct.-Jakobs-Schlucht am Ararat und der Berge bei Bajasid ganz ähnlich ist. In der Richtung von Lars bestehen die nächsten Berge, welche auf den Kasbek folgen, aus Granit, der bald grobkörnig, bald feinkörnig ist, und aus Syenit; dann folgen Gneis, Glimmerschiefer und Thonschiefer, in welchem große Quarzstücke eingeschlossen sind. Der Kalkstein, womit der Kaukasus auf der Nordseite beginnt, findet sich auf der Südseite bei Pasanaur in gleicher Entfernung von der trachytischen Centralkette. Jedem scharfblickenden Beobachter der geognostischen Verhältnisse dieses Gebirges wird sich die Ueberzeugung aufdrängen, daß hier eine öfters wiederkehrende Erhebung der Ketten stattgefunden, daß sowohl der Gneis und die Schiefer, als die Kalke und Sandsteine früher durch das plutonische Massengebirge, den Granit, Syenit, Gabbro, aufgerichtet und mannichfach verändert worden und daß weit später erst die trachytische Centralkette zum Durchbruche gekommen. Dieselbe erzwang sich den von ihr jetzt eingenommenen Raum, indem sie das primitive Gebirge theils auf die Seite schob, theils mit sich emporriß. Stellen, wo der Trachyt sowohl den Granit als den Schiefer durchsetzt, sind nicht selten zu finden. Die hebende Gewalt bei Bildung der flüssig oder halb erstarrt emporgeschobenen Trachytporphyrmassen zeigte sich am mächtigsten bei dem Elbrus und Kasbek, welche auffallend weit nördlich von der kaukasischen Alpenkette vorspringen. Sie bilden mit den sie zunächst umgebenden Gipfeln die zwei mächtigsten Knoten dieses Gebirges; die plutonische Action concentrirte hier ihre Kraft mehr als irgendwo und thürmte ihre glühende Gesteinmasse fast zu gleicher Höhe empor, wie an dem Gebirgsrande des armenischen Hochlandes. Aber höchst charakteristisch für die geognostischen Verhältnisse der Kaukasuskette ist der Mangel wahrer vulkanischer Producte, welche die vielleicht gleichzeitig entstandene Kette des armenischen Hochlandes in so großer Zahl be-

sitzt. Im Kaukasus war mit der Bildung der Centralkette die unterirdische Thätigkeit geschlossen. Weder Eruptionskrater, noch Lavaströme, noch Obsidian, Pechstein, Bimsstein, noch die schlackige, lavaartige Abänderung des Trachyts, die am Rande Armeniens so häufig ist, kommen bei den Kolossen des Kaukasus vor. Der Kasbek war nie ein thätiger Vulkan, wie Professor Carl Koch bei flüchtigem Vorüberziehen mit unbegreiflicher Keckheit behauptet. Am Kaukasus war jede Art plutonischer oder vulkanischer Action zu der Zeit, wo die Feuerberge Armeniens, der Ararat, der Allaghes, der Tanturek und Seibandagh, ihre augitischen und leuzitischen Lavamassen noch lange Zeit aus mächtigen Eruptionskratern spieen, längst gelähmt."

Ein anderer bemerkenswerther Gegenstand sind die Gletscher im Kaukasus. Bekannt sind dieselben bis jetzt nur am Kasbek, obschon es auch solche großartige Bergeisflüsse auch in anderen Gegenden des Gebirges geben soll. Wagner berichtet (1, 214 f.), daß er im August den Kasbek bis an die untere Grenze des ewigen Schnees durch Schluchten und über Gletscher hinweg bestieg. Dies geschah von dem Dorf Kasbek aus über das Dorf Kerget. Er sagt: „Dem Dorfe Kasbek gegenüber, am linken Ufer des Terek und bereits auf dem eigentlichen Abhange des Berges, steht ein ansehnliches Dorf, Kerget, dessen Häuser mit Terrassen ganz auf ossetische Art gebaut sind. Die Bewohner sind der Abstammung und Sprache nach Georgier, tragen aber nicht die Kleidung ihrer Stammgenossen jenseits des Gebirges, sondern Rock, Kopfputz und Bewaffnung der Osseten und Tscherkessen. Wie diese Georgier mitten in das Hochgebirge unter Osseten und Inguschen verschlagen worden, ist unbekannt. Oberhalb des Dorfes, 600 F. über dem Bett des Terek, steht ein georgisches Kloster. Bis dorthin gelangt man leicht zu Pferde, weiter oben wird das Reiten schwierig, und gegen den Gletscherrand hin ist das Weiterkommen nur zu Fuß möglich. Eine breite u. tiefe Schlucht, in deren Grunde mächtige Schneebäche brausen, trennt die grüne und bunte Region der obersten Alpenwiesen von dem südlichen Rande der Moräne, welche, aus ungeheuren Porphyrblöcken bestehend, das ziemlich schmutzige Eis jenes Gletschers umsäumt, der von West nach Ost die Neigung des Berges folgend, sich in die Schlucht hinabzieht. Nachdem wir [mit den Begleitern, die dann zurückblieben] nicht ohne Mühe Schlucht u. Moräne überstiegen, wanderten wir auf dem Gletschereise nach dem höhern Firn. … Ich stieg allein nach dem weißen Firn hinauf, der die verschiedenen Gletscher speist. Dort, auf einer Höhe von fast 11,000 F., hatte man einen freien Blick über die ganze Gletscherregion, über die tieferen, mit reicher Weide und Alpenblumen bekleideten Schluchten und Abhänge, endlich über einen großen Theil der kaukasischen Hochthäler im Norden, Osten und Süden, von welchen Bäche geschmolzenen Schnees sich tosend hinunterwälzten. Die Gletscher am Kasbek stehen den berühmten Gletschern der Montblanc-Gruppe und des Berner Oberlandes an Ausdehnung, Größe u. Schönheit nach. Das Eis hat erst in den höheren Regionen die schöne blaue Farbe. Wenn ich den Blick vom Kasbek mit dem Berg- und Gletscher-Bilde vergleiche, welches man von der Hütte der Herren Agassiz und Dollfuß auf dem Aar-Gletscher überschaut, wo die gewaltigen Firnen des Finsteraarhorns, Schreckhorns, Wetterhorns und der benachbarten Riesen die ungeheure, gegen den Grimsel vordringende Eismasse speisen, so muß ich dem Naturgemälde der Schweiz hinsichtlich der Großartigkeit, Mannichfaltigkeit und pittoresken Schönheit den Vorzug vor dem Kaukasus zugestehen, obwohl einzeln genommen keiner von den Schweizer-Bergen dem Kasbek an Masse und Höhe gleichkommt. … Zu bemerken ist hier freilich, daß noch lange nicht alle Gletschergegenden des Kaukasus von Europäern besucht worden sind. So fehlt uns z. B. noch jede Beschreibung von dem Gebirgslande der Suaneten im westlichen Kaukasus, das überaus malerisch und reich an Gletschern sein soll. Auch im Lande der Ubichen soll es Gletscher geben, die noch kein europäischer Reisender gesehen hat."

Vergleicht man mit dieser Schilderung den Bericht von Colenati (Bulletin de l'Acad. de Sct. Petersbourg, 1844, 2; 1845, 4. u. Erman's Archiv, 5, 1847) über die Gletscher des Kasbek, so erhält man noch eine genauere Kenntniß derselben. Colenati nennt überhaupt acht Gletscher, von denen aber die drei: Desdaroki, Ziklurgi, Tschchari dauernde, dagegen die übrigen: Gisal, ein Neben-Gletscher des Tschchari, drei Zminda-Nino nur periodische sind. Sie haben alle eine verschiedene Ausdehnung nach unten zu. Der Desdaroki erstreckt sich, gegen NW. gerichtet, bis auf 5934 Par. F. abwärts, ist in seinem höheren Theil aus geschichtetem Firnschnee gebildet, und nur im unteren Theil vergletschert. Er dringt in eine tiefe Schlucht, in der er zeitweise bis zum Terek-Fluß tosend hinabstürzt. Der Ziklurgi dringt bis auf 8940 Par. F., der Tschchari auf 8760 Par. F., der erste und dritte Zminda-Nino auf 9000 Par. F., der zweite Zminda-Nino aber nur auf 8400 Par. F. abwärts. Der Tschchari und die höher liegenden Zminda sind gegen SO. gerichtet, führen viel Steintrümmer mit sich, die sie zu hohen Wällen am Ende aufhäufen. Diese Steinmassen scheinen in ihrer großartigen Aufhäufung eine Eigenthümlichkeit der kaukasischen Gletscher zu sein. Wagner sagt darüber (1, 229 f.): „Die russischen Reisenden erzählten uns oft von den ungeheuren Stein-Lawinen, welche der Kasbek alle fünf bis sechs Jahre einmal in das Terek-Thal herabsende und womit er die Straße und Postverbindung zwischen Tiflis und Süd-Rußland Monate lang absperre. Diese sogenannten Steinlawinen sind aber nichts anderes als das Ende mehrerer Moränen, welche von den Gletschern des Kaukasus in der Richtung von West nach Ost heruntergeschoben werden. Stehen die Kasbek-Gletscher als Eismassen dem berühmten Aar-Gletscher und dem bekannten Eismeere des Montblanc an Großartigkeit nach, so übertreffen sie diese doch durch die ungeheuren Massen der Felsblöcke, welche das bewegende Gletschereis als Moränen, Gandecken und Gufferlinien vor sich her wälzt. Am Ende verliert die am steilen Bergrande überhangende und immer zunehmende Masse das Gleichgewicht und stürzt als verheerende Lawine in das Thal. Das Bett des Terek wird damit völlig angefüllt, das Wasser desselben nimmt eine andere Richtung und überschwemmt das ganze Thal. Man sah, zur Zeit als ich zum zweiten Male am Kasbek weilte, dem Sturze solcher Massen in nächster Zeit entgegen."

Im Vergleich mit den Schweizer Alpen, dem Armenischen Gebirge, dem Libanon, der Karpathen rc. ist es besonders bemerkenswerth, daß dem Kaukasus die Seen ganz und gar fehlen, was man mit ziemlicher Gewißheit durch die Eingebornen weiß (Wagner 1, 241 rc.), während er so reich an Mineralquellen ist. Wagner berichtet (1, 236 f.): „Kein Gebirge Europa's ist so reich an Mineralquellen wie der Kaukasus. Die berühmten Bäder von Pätiogorsk an der Nordseite des Gebirges sind in Rußland seit einigen Jahrzehnten in Ruf gekommen und werden selbst von Petersburgern besucht, obwohl die Reise dahin sehr lang und mühselig ist. Weniger bekannt und von Kranken nicht benutzt sind die eisenhaltigen Quellen an der Nordseite des Kreuzberges zwischen Kobi und Keschaur. Ich zählte über fünfzig mehr oder minder wasserreiche Quellen dieses Eisensäuerlings auf dem Raum einer halben Stunde. Prächtig ist eine dieser Quellen, welche zur Rechten der Landstraße einen bedeutenden Niederschlag von kohlensaurem Kalke, durch Eisenoxyd röthlich gefärbt, hinterlassen hat. In mächtigen Strahlen sprudelt diese Quelle aus tiefem Becken von der Höhe und stürzt sich als kleiner Wasserfall über den Abhang des Porphyrgebirges, welchen der grell-rothe Kalkpanzer bedeckt. Oben am Mundloche hat das Wasser noch einen starken Salzgeschmack, obwohl das kohlensaure Eisen überwiegend ist. Bei der starken Sommerhitze scheint sich das Salz rasch niederzuschlagen, denn am Fuße des Berges hat das Wasser bereits einen ganz veränderten Geschmack. Der Eisengehalt ist so stark, daß vier Gläser, die ich täglich trank, mir ziemlich starkes Kopfweh verursachten. Der höchst bedeutende Niederschlag von kohlensaurem Kalk, den diese Quellen absetzen, umwickelt Pflanzenstengel, Blätter und Blumen der Bergabhänge, über welche das Wasser hinabrieselt. Sowohl die tieferen Quellen, als die obere Hauptquelle scheinen ihren Lauf seit ihrer Entstehung oft geändert zu haben. Sie treten sämmtlich aus dem Trachytporphyr und haben einen großen Theil dieser plutonischen Felsen mit ihrem Kalktuff überzogen. Schlägt man den älteren Tuff an, so findet man darin Pflanzenstengel- u. Blätterabdrücke in Menge. Dieser Kalktuff scheint schnell zu verwittern. Die älteren Bildungen waren allenthalben mit einer schönen Pflanzendecke überzogen. Eine Erfahrung, die ich auch in anderen Gebirgsgegenden gemacht, ward mir hier auffallend bestätigt. Die petrographische und geognostische Beschaffenheit des Bodens hat auf den Vegetationscharakter wenig oder keinen Einfluß, während von der Wärme und Feuchtigkeit fast alles abhängt. Auf dem Kalktuff, der doch ganz andere Bestandtheile enthält als das plutonische Nebengestein, wuchsen gleichwohl dieselben Pflanzen, die gleichen Arten von Pyrethrum, Primula, Cerastium, Campanula rc. auf dem Trachytporphyr. Alle diese Alpenpflanzen fanden auf der ganz neu gebildeten Decke von kohlensaurem Kalk die nothwendigen Nahrungstoffe und dieselben Bedingungen des Gedeihens, wie auf dem so lange Zeit früher entstandenen plutonischen oder vulkanischen Gestein. Viele Quellen näher bei Kobi enthalten sehr viel Schwefelwasserstoff. Allenthalben, wo die Russen bis jetzt in das Gebirge eingedrungen, zeigt der Kaukasus einen übergroßen Reichthum an Mineralquellen."

Ueber die meteorologischen Verhältnisse des Kaukasus weiß man (Wagner, Kaukasus 1, 180 f. 2, 6), daß in dem nördlich anliegenden Steppenlande im Frühjahr (April) Nebel und Regenwetter gewöhnlich, und auch die Häupter des Gebirges verhüllen; dagegen fällt in dem Niederlande in der Frühe der Sommermorgen so reichlicher Thau, daß er alles durchnäßt. Ueberhaupt ist die Luft trocken im Kaukasus; daher auch hier Sonnenaufgang und Sonnenuntergang nicht mit dem prächtigen Farbenspiel des Morgen- und Abend-Rothes, wie in den Gebirgen in der Schweiz und in Tirol, begleitet sind. Im Kaukasus geht dem Sonnenaufgange fast Tageshelle lange voraus, und nimmt, dem Sonnenaufgange näher, einen gelben Schein ohne Röthe an. So auch erscheint die Sonne über dem Horizont. Daher fehlt auch im Kaukasus das sogenannte Abendglühen der schneeigen Gebirgshäupter, was in den Schweizer Bergen eine so großartige Erscheinung ist. Diese Luftrockenheit ist auch Ursache der seltenen Gewitter im Kaukasus. Wagner sagt (1, 237 f.): „Meteorische Naturscenen, wie sie mit so mannichfacher Abwechselung in den Alpen von Tyrol und der Schweiz hervorgebracht werden durch wunderliche Wolkengebilde, durch farbenreiche Beleuchtung beim Auf- und Untergang der Sonne, durch Gewitter und besonders durch jene dem Hochgebirge so eigenthümlichen geballten Nebelgruppen, welche in phantastischer Gestalt wie Luftgespenster über Thal und Höhen schweben, kommen im Kaukasus weit seltener vor. Ein ungetrübt heiterer Horizont ist dort im Sommer gewöhnlich. Nur ein einziges Mal, am 8. August, ward uns das Schauspiel eines heftigen Gewitters [im späten Nachmittag] zu Theil, welches in der Alpenregion ungleich grandioser ist als in den tieferen Gegenden. Der Anblick des Thales und der Gegend von Kobi, welches, selbst schon auf beträchtlicher Höhe, von gewaltigen Bergkolossen rings umgeben ist, war an diesem Tage unvergleich schön. … Die Riesen des Kaukasus sahen im Halblichte eigenthümlich düster und unheimlich aus. Die schwarzen Wolken, deren Ränder bald gelb, bald blutigroth beleuchtet waren, gespenstige Nebelgestalten in beständiger Metamorphose, gepeitscht durch den wüthenden Gewittersturm, die blauröthlichen, vielzackigen Blitze, … die Donnerschläge mit dreifachem Bergecho, … dies alles zusammengenommen gewährte ein Schauspiel, dem wir aus unseren Reiseerinnerungen nur zwei ähnliche Naturscenen im Hochlande Armeniens und in den Alpen der Schweiz an Erhabenheit zu vergleichen wagen."

Auch über die Vegetation und die Fauna des Kaukasus gibt Wagner genaueren Nachweis (1, 200. 227 ff. 231. 2, 4 f.). Die Abhänge des Gebirges sind mit Laubbäumen bewaldet, die aber Wagner im April noch unbelaubt fand; die Wälder werden jedoch immer dünner, je höher man steigt. Von der Nordseite her in dem Kasbek-Paß sind schon bei Lars die Bäume selten und klein. „Oberhalb Lars verschwinden bereits die Wälder. Nur eine magere Gruppe von Zitterpappeln, 12 bis 15 Fuß hoch, steht am Fuß des Kasbek, oberhalb Kerget. Es sind die einzigen Bäume, die ich in dieser Gegend wahrgenommen habe. Die Stelle ist ungefähr 500 F. über dem Bette des Terek u. 5000 F. über der Meeresfläche erhaben. Neben und oberhalb dieser Baumgruppe sind die Abhänge der Vorberge des Kasbek mit Gesträuchen von Birken, Weiden u. Zitterpappeln bedeckt, welche sich kaum einen Fuß über den Boden erheben. Die Ursache, welche hindert, daß diese Sträucher höher emporschießen, während doch kein Vieh hier weidet und die Baumgruppe in der Nähe beweist, daß die Höhe über dem Meere und die Winterkälte noch keineswegs so bedeutend sind, um das Wachsthum der Bäume ganz zu ersticken, war mir unerklärbar." Am kleinen Ararat im Armenischen Gebirge dagegen fand Parrot eine kleine Gruppe von 10 F. hohen Birken, als Grenze des Baumwuchses, in der Höhe von 7788 Par. F. Meereshöhe, also viel höher als hier im Kaukasus am Kasbek. Wagner nennt Kobi, das auf der Nordseite des Gebirges niedriger liegt als das Dorf Kasbek, für den Botaniker und Entomologen als einen der günstigsten Orte im Kaukasus, weil die

Flora hier selbst in den Thälern bereits den subalpinen Charakter hat, und auf den nächsten Bergabhängen bereits ächte Alpenpflanzen vorkommen. Er sagt (228 f.): „Die schöne kaukasische Alpenrose (Rhododendron caucasicum) habe ich in keiner Gegend des Gebirges so zahlreich und üppig gefunden wie auf dem Kasbek. Die Blüthezeit dieser Pflanze war in den niedrigeren Regionen (von etwa 6500 F.) zu Anfang des Augustmonats bereits vorüber. In voller Pracht aber fand ich sie noch auf einer Höhe von circa 1000 F. über dem georgischen Kloster. In den oberen Regionen (von 8500 bis 9000 F.) verschwindet sie. Die Georgier bedienen sich der dürren Stengel dieser Pflanze als Brennmaterial. In einer Höhe von 8000 F. waren Gentiana verna, Pyrethrum niveum, Campanula saxifraga (Boeb.), Cerastium argenteum, Arabis albida, Androsace armeniaca, Saxifraga iberica u. s. w. neben den von Engelhardt und Parrot bezeichneten Arten vorherrschend. Das seltene Cerastium Kasbekii, welches Parrot noch hoch über der Region der Flechten und der Grenze des ewigen Schnees beobachtete, habe ich nicht aufgefunden. An Thieren boten die Abhänge des Kasbek geringere Ausbeute als die Gegenden bei Kobi u. Keschaur. Die kaukasische Gemse, von den Eingebornen Durra genannt, wird hier zuweilen geschossen; doch ist sie selten und schwer zu beschleichen. Das kaukasische Schneehuhn (Tetrao caucasia) bemerkte ich hier nur ein einziges Mal. Reptilien fehlen in dieser Jahreszeit; Skorpionen scheinen nicht bis zu dieser Höhe sich zu verbreiten. Auch der prachtvolle blaue Procerus caucasius steigt nicht bis zu diesen Regionen empor. Von eigentlichen Laufkäfern fand ich den Carabus Staehlini häufig unter Steinen; dagegen fehlten die der hohen Alpenregion so eigenthümlichen plattgedrückten Caraben, an welchen der Kaukasus reicher scheint als irgend ein Gebirge der Welt. Auf den felsigen Abhängen zwischen dem Dorfe und dem Kloster flogen viele Hipparchien, auch der bekannte schöne Papilio Apollo, der in der alten Welt eine weite Verbreitung zu haben scheint. In den höchsten Regionen, von 8000 bis 10,000 F., zeigte sich noch der schöne Colias Thisoa, ein ächter Alpenschmetterling. Die einzige Käferart, die ich in diesen Regionen am Rande des ewigen Schnees fand, war Nebria caucasica." Dies ergänzend berichtet Wagner (1, 231): „Mit der Flora der Schweizer-Alpen hat auch die Vegetation des kaukasischen Hochgebirges die im Vergleiche zur Flora der Ebenen viel lebhafteren und reineren Farben der Blumen, so wie die bedeutende Größe derselben im Verhältniß zur ganzen Pflanze gemein; eben so die geringere Zahl der einjährigen Pflanzen. An Ueppigkeit des Blumenteppichs und Mannichfaltigkeit der Pflanzenarten scheint der Kaukasus die Schweiz zu übertreffen. Ich fand hier noch unbekannte Arten von Galium und Bupleurum und die von Griesebach bestimmte schöne Swertia persica. Die entomologische Ausbeute war besonders reichhaltig. Wir fingen hier gegen tausend Alpenschmetterlinge, worunter die schönen Plusien Bractea und Interrogationis. An Laufkäfern fanden wir mehrere plattgedrückte, noch unbekannte Arten auf den höchsten Höhen (von 8000 bis 10,000 Fuß), darunter Carabus Boeberi, Carabus circassius, Carabus Steveni und die prächtig glänzende Nebria Marschallii. Die einzigen Amphibien, welche ich in diesen hohen Regionen entdeckte, waren zwei Vipern; eine um so auffallendere Erscheinung, als Giftpflanzen in Vorderasien sonst sehr selten sind und die Pflanzenwelt in der eigentlichen Alpenregion nicht eine einzige Giftpflanze darbietet." Ueber die verschiedene Blüthezeit der niederen Pflanzen im Kaukasus gibt Wagner einige Nachweise (2, 4 f.) in Rücksicht auf das Gebirgsthal um Kobi im Anfang August. „Jetzt ist hier eben die rechte Zeit, das Meiste zu erhaschen, was die kaukasische Flora an seltenen und eigenthümlichen Pflanzen bietet. Noch sind die Frühlingsblumen nicht ganz verschwunden; man findet sie noch in den kühleren Regionen, wo nahe am Schneerande noch einzelne Orchis-Arten vorkommen und neben ihnen Primeln vom lieblichsten Duft und stolze glänzende Lilien, die in den tieferen Thälern schon lange verschwunden sind. Auf einer Höhe von 6000 bis 7000 Fuß hat Rhododendron caucasium seine schönen hellen Blüthen schon abgeworfen, aber in der Region zwischen 7000 bis 8000 F., unweit des ewigen Schnees, blüht diese Alpenflanze noch in vollem Schmucke; ebenso wird die frühaufblühende Azalea pontica an kühlen Stellen noch von den Bienen umschwärmt, welche aus den gelben Blumen der Azalea hauptsächlich die hier so beliebte und viel genossene Süßigkeit holen. In den wärmeren Regionen der Thäler aber sind bereits alle Pflanzen des Früh- und Spätsommers aufgeblüht, dunkeblaue Gentianen neben blaßblauen Campanulaceen, das weißgeröthete Pyrethrum roseum neben dem silberweißen Cerastium argenteum, orangengelbe Inula-Arten neben blaßgelben Ranunkeln; nirgends einförmige weitverbreitete Blumentinten wie auf unseren Wiesen in Europa, sondern überall der bunteste Wechsel von Farben und Farbenübergängen." Auch bemerkt Wagner (1, 214), „daß die Flora der Nordseite des Kaukasus in dieser Jahreszeit von der Vegetation der südlichen Abhänge ziemlich verschieden ist". So wie die Vorberge auf der Nordseite des Gebirges, um Wladikawkas, schön bewaldet sind, so auch auf der Südseite (Wagner 1, 188).

Dies sind die hauptsächlichsten Nachrichten über das im Ganzen noch so wenig bekannte große Gebirge, von dem Wagner (1, 241) sagt: „Von der Terek-Steppe und den Höhen Georgiens aus gesehen, übertrifft der Kaukasus an grandioser Majestät alle Gebirge Europa's. ... Die Russen kennen noch nicht den hundertsten Theil seiner Thäler und Schluchten." Ein Bild der Ansicht des Kaukasus aus der Steppe auf der Nordseite gibt Wagner (1, 181), von Jekaterinograd aus gesehen. „Der Nebel, der uns so lange den Anblick des Kaukasus mißgönnt hatte, war gefallen, und reine Atmosphäre leuchtete über Steppe u. Gebirge. ... In unabsehbarer Reihe standen die kaukasischen Eiskolosse im Hintergrunde der Steppe; sie schienen ganz nahe, obwohl ihre wirkliche Entfernung noch einige Tagereisen betrug. Ueber das dunkle, bewaldete Vorgebirge ragten sie in den bizarrsten Formen als Zacken, Säulen, Hörner, Kuppen, Pyramiden hervor. So zerklüftete, wild zerrissene Fels- und Schneewände, so kühne Gipfelformen, wie die Riesen der kaukasischen Centralkette, haben weder die Alpen der Schweiz, noch der Taurus, noch der Atlas, der Balkan, die Apenninen, oder irgend eines von den mir bekannten Gebirgen Europa's. Die Orientalen nennen den Kaukasus den „Tausendgipfeligen". Unter den Gebirgsländern, die ich in drei Welttheilen durchwanderte, ist mir kein Punkt bekannt, der so günstig gelegen wäre, ein ganzes Gebirge in seiner größten Ausdehnung zu überschauen, wie die Terek-Steppe bei Georgiewsk. Hier befindet man sich in fast gleicher Entfernung von den beiden äußersten Enden des Kaukasus am Schwarzen u. Kaspischen Meere. Man denke sich eine fast völlig freie Steppe mit geringer Erhebung über dem Meeresspiegel, nur äußerst sparsam mit Bäumen bedeckt, im Hintergrunde dieser kahlen Ebene aber plötzlich fast ohne Unterbrechung eine gegen hundert Meilen lange Reihe von Riesenbergen emporragen, deren absolute Höhe über der Terek-Steppe im Durchschnitte 10,000 bis 12,000 Fuß beträgt. Ob es irgendwo auf der Erde günstigere Punkte gibt, Ketten von solcher Größe und Ausdehnung mit einem einzigen Blicke zu überschauen, bezweifle ich. Von außen und in einiger Entfernung gesehen, übertrifft der Kaukasus an malerischer Schönheit die Alpen Europa's; aber im Innern kann er bei dem Mangel an Seen und großen Wasserfällen, bei der geringen Zahl seiner Gletscher den Vergleich mit der Schweiz und Tirol nicht aushalten."

Von den Völkern im Kaukasus wohnen die Osseten, die medischer Abstammung sein sollen, im Central-Hochgebirge, und sind den Russen unterworfen. Die unabhängigen Völker im östlichen Kaukasus sind die Awaren, Inguschen, Tschetschenzen, Kistenzen, Kubetschen, Koisubulinzen, Chasikumyken und die in Sitte übereinstimmenden, aber in der Sprache verschiedenen Völkerschaften der Lesghier; im westlichen die Tscherkessen, Abchasen, Kabarden, Suaneten, Tschigeten, Ubichen, die zum größten Theil noch unbekannt sind, obgleich sie im andauernden Kampf mit den Russen stehen. Bekannt sind die Sprachforschungen über kaukasische Völker von Klaproth, Sjögern und Dubois de Montperreux. Die Stärke der Bevölkerung ist nicht einmal annäherungsweise bekannt.

Kaukeban, ein kleines rauhes Gebirgsland in Jemen, in Arabien, NW. von Sanaa, das unter einem selbstständigen Fürsten, Sejid (Sidi) genannt, steht, dessen Sitz die gleichnam. Bergfeste auf steilem Felsen ist, an dessen Fuß die Stadt Schibâm liegt (Ritter, Arabien 1, 711).

Kaukehmen, Kaukehnen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr.; 1230 Ew.; Postexpedition.

Kauken, Kiauken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Allenburg; 78 Ew.

Kaukern, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Kraupischken; 93 Ew. [Ragnit; 41 Ew.

Kaukerwethen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Kaukwethen und **Kaukwethen-Kludszen,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 46 und 72 Ew.

Kaul, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 26 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 54 Ew.

Kaule, 1) s. Es. 2) 5 Ortsch. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 41; 23; 39; 216; 24 Ew.

Kaulen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 38 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 40 Ew.

Kaulhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Erkelenz; 189 Ew. [burg, bei Arendsee; 296 Ew.

Kaulitz, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oster-

Kaulsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Berlin; 275 Ew.

Kaulstoß, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Schotten, an der Nidder, in 1770 Hess. F. Meereshöhe; 300 Ew.; dabei der Allenberg in 2326 Hess. F. Meereshöhe.

Kaulwitz, ev. und kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Namslau; 294 Ew.

Kaumberg, Kaunberg, Kumberg, Marktfl. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), SO. von Sct.-Pölten, in einem Gebirgsthal; 360 Ew.; sehr alte Kirche; Holz- und Viehhandel nach Wien; SW. in der Nähe die durch Bauart merkwürdige Burgruine Aarberg.

Kaun, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Deva, bei Lesnek. [Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Lubereck.

Kaunberg, Ebersdorf am Berg, Df. in Oesterreich unter der

Kaundorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, bei Ratibor; 415 Ew.

Kaunerberg mit **Kaunerthal,** Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nassereut; ersteres Geburtsort des Bildhauers Zeuner. Das Thal erstreckt sich südwärts bis zu dem Gebatsch Ferner.

Kaunitz, 1) **Kaunice, Konice,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Böhmisch-Brod; 1200 Ew.; Schloß, Synagoge; Brauerei, Potaschsiederei. 2) Df. ebd., Bez. Unter-Kralowitz, bei Pertolitz. 3) **Neu-,** Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Petschau, bei Donawitz. 4) **Kanitz, Ober-,** Marktfl. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Znaim; 460 Ew.; Schloß. 5) **Unter-,** s. Kanitz. [bei Schirwindt; 98 Ew.

Kaunohnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen,

Kaunow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Bistrey; 320 Ew.; 5 Mühlen. 2) s. Konowa. 3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Panknin; 18 Ew.

Kauns, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Imst, bei Nassereut, am Eingange des Kaunerthales; Sauerbrunnen.

Kaunserberg; Kaunserthal, s. Kaunerberg rc.

Kaunz, Ortschaft in Kärnten, bei Völkermarkt.

Kaupi, Kaudy, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Brzeznitz, bei Bieltschitz.

Kaurzim, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Pardubitz, WNW. von Czaslau und OSO. von Prag; 49° 59′ N. 12° 35′ O.; 2300 Ew.; Feld- und Obstbau; 8 Mühlen. Der ehemalige gleichnam. Kreis (50 □M.) ist durch die neue Staatseinrichtung (1851) aufgelöst; 1590, 15. Septbr. litt die Stadt durch ein heftiges Erdbeben. Der Bez. hält 4.6 □M., 23,219 czechische Ew.

Kauscha, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Dresden; 79 E.

Kausche, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kalau, bei Drebkau; 172 Ew.

Kauschen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 355 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 184 Ew.

Kauschwitz, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. u. bei Plauen; 397 E.

Kausemanns-Birken und **-Stütten,** 2 Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 48 und 20 Ew.

Kausen, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Kirchen; 184 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Neuwied, bei Dierdorf; 168 Ew.

Kausow, Kouzow, Kozow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Busau, bei Müglitz. [Aumislowitz; 230 Ew.

Kaut, Kauty, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Podiebrad, bei

Kautcote, Ort in Hindostan, Malwa; in der Nähe sehr gehaltreiches Eisenerz. [378 Ew.

Kautembach, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Bernkastel;

Kautern, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Allenburg; 115 Ew. [75° 34′ O. Grw.

Kautery, Ort in Hindostan, Adjmer, N. von Jeypur; 27° 59′ N.

Kauth, Kauty, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Lebecz; 290 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. u. bei Neugedein; 1300 Ew.; Schloß, Weberei. [bei Katscher; 1308 Ew.

Kauthen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor,

Kautokeino, Handelsplatz in Norwegen, Stift Tromsoe, Distr. und A. Finnmarken, Krchspl. Kistrand, am Alten-Elv; 68° 58′ N. 20° 39′ O.; eine kleine, 1660 von Karl XI. erbaute Kirche; die meisten Bewohner sind Lappen; in der Umgegend viele kleine Seen.

Kautsche, Kautschim, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez und bei Cilli; 300 Ew.

Kauttendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Poisdorf, am Staatser-Berge; 280 Ew.; Feld- u. Weinbau.

Kauty, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Arnoschtowitz. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Horczitz, bei Liskowitz. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Hlinsko, bei Witanow. 4) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Budweis, Bez. und bei Jung-Woczitz.

Kautz, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Sorau; 72 Ew. 2) s. Kauz.

Kautzen, Marktflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.). Bez. Waidhofen, bei Illmau, in einem Thal; 470 Ew.

Kautzing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Kauwer, eine der Key-Inseln.

Kauxdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Liebenwerda; 195 Ew.

Kauz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Bilin; 155 Ew.

Kauze, Df. in Krain, Bez. und bei Neustadtl.

Kava, 1) St. in Congo, WNW. von Kingelé. 2) Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Pilis, bei Szele; 528 Ew.

Kavador, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Toli-Monastir.

Kavaja, Ort im Türk. Albanien, am Meerbusen von Durazzo; 9550 Ew.; Bischofsitz.

Kavalang, die Fuchs-Inseln in den Aleuten.

Kavar, Kevar, ist Kafreh.

Kavaran, Kavoran, Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Krassova), am Temes, bei Szakal; 660 Ew.; Roggen- und Maisbau.

Kavarna, Ekerneh, Ort in Bulgarien, Sandschak Silistria, am Schwarzen Meer, NO. von Varna; 43° 25′ 50″ N. 26° 2′ 28″ O.; kleiner Hafen.

Kavas, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, am Zala-Fluß, bei Lövö; 260 Ew. 2) **Er-, Kawesch, Kowasch,** ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, am Er, bei Nagy-Karoly.

Kavasd, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Szalonta; 750 Ew.

Kavaxiri, Japan. Insel, SW. bei Kiusiu.

Kavecsany, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, am Hernad, bei Kaschau; 680 Ew.

Kavelecht, Flck. in Livland, Kr. und WSW. bei Dorpat.

Kaveling, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Königsberg; 65 Ew. [clam; 42 Ew.

Kavelpaß, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei An-

Kavelsberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Polzin; 32 Ew.

Kavelstorf, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Schwaan; 1700 E.

Kaven, s. Araktschejef 2.

Kavern, s. C-.

Kavertitz, s. C-.

Kavna, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, bei Jantz; 390 Ew.; Weizen-, Mais- u. Obstbau; Eichenwaldung, Steinbruch. [von Meaco.

Kavomura, St. auf der NWKüste der Japan. Insel Nippon, WNW.

Kavorie, ist Kaver.

Kavrany, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Verboszka.

Kawallen, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 368 Ew.; 3 Ziegeleien. 2) Df. ebd., Kr. Trebnitz, bei Prausnitz; 225 E.; Schloß. [Schlesien, bei Jägerndorf.

Kawarn, Kowarne, Df. und Enclave von Mähren, im Oesterreich.

Kawatczyn, Kawenczyn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 98 Ew.

Kawcze, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schrimm; 62 E.

Kawczikont, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry, am Stry. [132 Ew.

Kawczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kosten;

Kawcynski, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Bentschen; 65 Ew.

Kaweczyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica.

Kawen, s. Kaven.

Kawenczyn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Schokken; 92 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Inowraclaw, bei Gniewkowo; 128 Ew. [bei Taplaken; 98 Ew.

Kawerninken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau,

Kawiary, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Wittkowo; 133 Ew. [nowo; 428 Ew.

Kawicz, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Kröben, bei Boja-

Kawken, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Kowalewo; 308 Ew. [bei Szameitkehmen; 188 Ew.

Kawohlen (Neu-), Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit,

Kaworn, s. Kawarn.

Kawrianow, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 292 Ew.

Kawschani, St. in Rußland, Bessarabien, Kr. Bender; 5000 Ew.; Bäder, Synagoge. [hobycz, am Klodnica; 3 Mühlen.

Kawsko, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Dro-

Kaxdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Herzberg; 158 Ew.

Kay, 1) s. Kal und Khal. 2) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Straubing, bei Alburg; 87 Ew. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. und bei Tittmoning; 86 Ew. 4) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwibus, NW. bei Züllichau; 410 Ew.; 3 Wassermühlen; Niederlage (zwischen den Dörfern Kay und Palzig) der Preußen (unter v. Wedell) durch die Russen (unter Soltikow) 1759, 23. Juli.

Kayakchi, St. in Dahomeh, NNO. von Gamba.

Kayang, Fluß im südl. Theil von Celebes; fließt ostwärts u. mündet in die Bony-Bai. [am Gambia; 14° 8′ N. 16° 48′ W.

Kayaye, Keyé, Ort in Yani, in Senegambien, W. von Pisania, r.

Kaybi, Land und St. im westl. Nigritien, N. von Kong.

Kaybing, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; Weinbau.

Kayeh, St. in Loango, in Afrika.

Kayel, Kau, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli, im steilsten Gebirge. [marktl; 270 Ew.

Kayer, Kovar, Kavorie, Pfrdf. in Krain, am Feistritz, bei Neu-

Kayerde, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 570 Ew.

Kayes, Russ. Insel an der NWKüste von Nord-Amerika; erscheint von Ost her als zwei Inseln. Der südliche Theil ist ein Gebirgshochland; bewaldet; die Südspitze Cap Hamond (nach Vancouver) ist ein nackter Felsen, 59° 50′ N. 146° 59′ 27″ W. (Belcher 1, 70).

Kayh, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Herrenberg; 611 Ew.; Obstbaumzucht.

Kayl, Df. in Luxemburg, K. Esch; 700 Ew.

Kayle, s. Keule.

Kayli, Land in Gabon in Guinea, in Afrika; gebirgig und bewaldet.

Kaylowitz, s. Kailowitz. [Manaar-Golf.

Kaymel, Fluß auf der Westküste der Insel Ceylon; mündet in den

Kaymow, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Kayna (Groß-, Klein-), Df. und ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Weißenfels; 290 und 212 Ew.; dabei die Schlacht von Groß-Görschen. [burg, bei Tserbel.

Kaynasza, Gaunosza, walach. Df. in Siebenbürgen, Kr. Karls-

Kaynsberg, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Naumburg; 38 Ew.

Kaynsham, s. Keynsham. [von Fatteconda.

Kaynura, St. in Bondu, in Senegambien, l. am Falemeh, WSW.

Kayo, eine Molukken-Insel, W. bei der südlichen Zunge der Insel Gilolo, und N. von Batchian; 0° 5′ N. 125° 10′ W.

Kayreck, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, Bez. und bei Stainz.

Kayri, Kayuerri, Land im westl. Nigritien, NO. von Kaybi.

Kaysa, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Belgern; 205 Ew.

Kaysen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Ottweiler; 328 E.

Kayseritz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 32 Ew.

Kaysersberg, St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und NW. bei Colmar, am Weiss; 3140 Ew.; Weinbau, Baumwoll- und Hanfspinnerei, Weberei, Gerberei, Bleichen.

Kaysersdorf, Kalinow, deutsches Kolonie-Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sambor, am Dnister.

Kaza (Sajo-), ev. und ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, am Sajo, bei Galgocz; 4600 Ew.; Acker- u. Weinbau, Waldung. [Moschee der Schiiten.

Kazamin, St. im Türk. Asien, Pasch. Bagdad, am Tigris; schöne

Kazan; Kazanka, Kazbek rc., s. Kas-.

Kazanesd, Käszdorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei Halmagy. [bei Neumark; 715 Ew.

Kazanitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau,

Kazaperovicza, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment.

Kazar, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd; 590 E.

Kazas, Kezas, Kiezzas, Kizzai, St. und Distr. in Persien, Irak-Adjmi, in dem Gebirgsthal des Zarin-Flusses, der NW. und zuletzt NO.

Kazbin, s. Kazwin. [zum Kara-Su fließt.

Kazemirova, s. Kase-.

Kazerun, St. in Persien, im südl. Farsistan, in einem Gebirgsthal, W. von Schiraz; 29° 38′ N. 49° 17′ O.; reizende Berglandschaft mit kühlem Klima. Das Thal erstreckt sich von NW. gegen SO., etwa 2 St. breit. In den gut bewässerten Gärten Cypressen, Orangen, Myrthen und andere blumenreiche Kräuter. Unter den Singvögeln ist besonders die Schwardrossel bemerkbar. In der Umgegend Gerste- und Weizenbau, Pferde- und Maulthierzucht, und in der Stadt ein bedeutender Pferdemarkt. Die Stadt liegt größtentheils in Ruinen, hat 5 Moscheen, 7 Heiligengräber, einige Karawanserais. Unter den 4000 Einw. befinden sich etwa 150 Juden.

Kazi-Kumyken, Volk in Kaukasien.

Kazim, Nebenfluß des Obi r., in Rußland, Guv. Tobolsk.

Kazimierki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei San-

Kazimierz, s. Kas-. [tomysl; 40 Ew.

Kazimirow, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. und bei Zloczow.

Kazimirzowka, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Sanok, bei Dubiecko.

Kazin, Kadzin, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Nakel; 85 Ew.

Kazinez (Sajo-), ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Miskolz; 1050 E. (136 Juden); Synagoge; große Waldung.

Kazis, Pfrdf. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Heinzenberg, am Rhein; 750 kath. und 5 prot. Ew.; viele kröpfig.

Kazlowicze, St. in Rußland, Guv. Minsk.

Kazmer (Nagy-, Orosz-), Kazsimer, 2 kath. Pfrdfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Velejthe; 630 u. 270 E.; Ackerbau.

Kazmierz, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Gay; 250 Ew.

Kazmierzewo, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Czarnikau; 40 Ew. 2) Kol. ebd., Kr. Schubin, bei Exin; 128 Ew.

Kazmirow, Kol. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Nakel; 150 Ew.

Kaznats (Alfo-, Felsö-), Gassen (Unter-, Ober-), 2 griech. Pfrdfr. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo.

Kazniau, Kaznow, Kaznejow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.

Manetin, bei Wobora; Bergbau auf Steinkohlen u. Eisenstein, Vitriolwerk. [plin; 530 Ew.; vorzüglicher Ackerbau.

Kazsu, Kozsuchow, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zem=

Kazt, Kasz, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment. [18 Ew.

Kazub, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck;

Kazubiec, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Milos=

Kazwang, s. Katzwang. [law; 188 Ew.

Kazwin, Kazbin, Kasbin, Kaswin, St. in Persien, Prov. Irak=Adjmi, fast in der Mitte zwischen Zindjan NW. und Teheran SO., in 4300 F. Meereshöhe, aber in milder Lage und fruchtbarer Gegend, mit schönen Gärten umgeben, in denen Mandeln, Pistazien, Pflaumen, Orangen, Melonen, Arbusen und die vorüglichsten Weintrauben gedeihen. Auf den umliegenden vortrefflichen Weiden Viehzucht, und besonders gute Kameele. Die Stadt war ehemals eine Zeitlang Sitz mongolischer Herrscher und als Sitz der Gelehrten berühmt; heute sind die Bewohner albern, tückisch, ausschweifend, arbeiten aber vorzüglichen Sammt, Brokat und grobes Baumwollzeug (Kerbas). Bemerkenswerth ist die Stadt als Sprachgrenzpunkt zwischen dem Türkischen und Persischen, indem hier die türkische und persische Sprache gebräuchlich ist, während in Tabriz das Persische vorherrscht (Ritter, Asien 8, 588 f.).

Kazza, s. C=.

Kbel, Kbely, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przestiz; 325 Ew. 2) s. Gbel. [am Iser; 370 Ew.

Kbell, Kbely, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Benatek,

Kbelnitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. und bei Gitschin; 220 Ew.; dabei ein Sommerschloß mit schönem Garten. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Stiekna; 210 Ew.; altes Schloß.

Kdanitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Sobotka.

Kea, Tate (Wilson), eine der Fidschi=Inseln, SW. von Rambe; an der NWSeite der Hafen Safely; bewohnt; viele Kokosnüsse, Yams, Schweine, Vögel rc. [Launceston; 3500 Ew.

Kea (Sct.=), Krchspl. in England, Grfsch. Cornwall, SW. von

Keady, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und SSW. bei Armagh, l. am Callen; 300 Ew.; schöne Kirche; Markt; in der Umgegend Bleiminen. [576 Ew.

Keal (East=, West=), 2 Dfr. in England, Grfsch. Lincoln; 382 und

Kealakakua, Flck. auf der Sandwichsinsel Hawaii; Missionsstation auf der Stelle, wo 1779 Cook erschlagen wurde.

Keanagh, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und S. bei Long=

Kearakekua, s. Karakakoa. [ford; Markt.

Kearakomo, volkreicher Ort auf der Sandwichsinsel Hawaii.

Kearsley, Df. in England, Grfsch. Lancaster; 3446 Ew.

Keating, Ort in Pennsylvania, Grfsch. McKean; 1850: 1181 Ew.

Keawud, Ort in Adjmer, in Hindostan, SO. von Rampura, in einem

Kebban=Maden, s. Kjeban=Maaden. [Thal.

Kebbeln, s. Keebeln.

Kebele, 1) **Kebell, Kobile,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Szalad, bei Baksa; 470 Ew. 2) **Kebel, Kibele,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros=Vasarhely, bei Vasarhely. 3) **=Szent=Ivany,** ref. und griech. Pfrdf. ebd.

Kebell, Ort in Kroatien, Gspsch. Warasdin.

Kebeln, s. Keebeln. [Bihar; 525 Ew.

Kebesd, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Ober=

Kebir, s. Mehallet=el=Kebir.

Kebl, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ganowitz.

Keblan, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Schweinitz; 240 Ew. [Bez. Unter=Kralowitz; 300 Ew.

Keblau, Köblau, Keblow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz,

Keblitz, Geblitz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, bei Tschischkowitz; 470 Ew.; Kalk= und Ziegelbrennereien.

Keblow, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Solna. [Gallipoli; 3000 Ew.

Kechan, St. in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak und N. von

Kecser=Peklény, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Lemesan, am Olsva.

Kecske (O=, Uj=), ref. und kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Pesth=Solt, an der Theiss, bei Alpow; 1600 u. 1700 Ew.

Kecsked, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Papa, an der Raab. 2) kath. Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Komorn, bei Tata; 725 Ew.; Wieswachs u. Weide, Schafzucht, Obstbau.

Kecskemet, Marktflck. u. Bez. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gespsch. Pesth=Solt; 46° 54′ 20″ N. 22° 38′ 58″ O.; in sandiger Gegend, und leidet Mangel an Wasser; 44,000 Ew. (Katholiken, Protestanten, Griechen, Juden); kath., evang., reform. und griech. Kirche, Synagoge; Klöster, kathol. Gymnasium, an welchem die Piaristen lehren; Haupt=Nationalschule; Wein= u. Tabackbau, Viehzucht, Gewerbe, Pferdezucht; vorzügliche Sodaseife; 5 große Jahrmärkte, und besonders beträchtlicher Viehmarkt.

Kecskemeter Heide, ist die große öde und ebene Sandstrecke in Ungarn, die sich zwischen der Donau und der Theiss durch die Gespannschaft Pesth=Ofen und Cumanien 50 Mln. weit erstreckt. Man kann hier halbe Tage reisen, ohne einen Baum oder ein Dorf zu treffen; nur Posthäuser sind in der gehörigen Entfernung angelegt, außerdem ist hier Rindvieh=, Schaf= u. Pferdezucht u. der Handel mit diesen Thieren der Haupterwerb.

Kecskocz, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, in einem Thal, bei Felsö=Orlich; 500 Ew.

Keczel, Df. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Pesth=Solt, bei Kalocsa; 3050 Ew.; Acker= und Weinbau, Viehzucht.

Keczer=Lypocz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Lemesan. [Raab.

Keczöll, Df. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Oedenburg, an der kleinen

Kedar=Kanta, ein Berg im nördl. Hindostan, zwischen den Flüssen Tonse und Djemna; 31° 1′ 8″ N. 75° 49′ 18″ O. (Hodgson); 12,689 Engl. F. Meereshöhe.

Kedarnath, Tempel und Wallfahrtsort in Hindostan, Gurval, NO. von Serinagur, am Südabhange des Himalaya, in kaum zugänglicher Höhe und Lage. Die verehrte Göttin ist Aghora.

Keddien, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Hitzacker, bei Dannenberg; 28 Ew.

Keddinghausen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Büren; 82 Ew.

Keddington, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 710 Ew.

Keddleton, s. Kedleton.

Kede (Kis=, Nagy=; Klein=, Groß=), griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros=Vasarhely, Bez. Udvarhely.

Kedeh=Farah, Kedeh=Kapra, Flck. im Türk. Asien, Sandschak Djanik, W. von Samsum, am Kyzyl=Ermek; schöne Moscheen, Mineralbad.

Kedgeree, Kijari, Handelsort in Bengalen, in Hindostan, an der Mündung des Hugly, die zu 9 Engl. Mln. anwächst; 21° 55′ N. 88° 16′ O. Grw.; Hafenort; die Küste ist niedrig, mit Salzsümpfen bedeckt, die den Europäern tödtlich sind. [kum; 381 Ew.

Kedichem, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid=Holland, bei Gor=

Kedingshagen (Groß=, Klein=), Df. und Vorwerk in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Franzburg; 176 und 88 Ew.

Kediri, Prov. (Residenz) und St. auf der Insel Java; gehört den Niederländern seit 1830, mit 215,000 Ew.; die Erzeugnisse sind Djatti=Holz, viel Padie, Kaffee, Zucker, Indigo, Pfeffer, Zimmt, Büffel, Rindvieh und Pferde, Waffen für die Eingebornen rc.

Kedje, Hauptst. der Prov. Mekran in Beludschistan, am Muleany=der in seinem nördl. Lauf Badur, weiter abwärts Bhugwar und Dusty heißt; 26° 20′ N. 62° 15′ O. Grw.; 3000 Häuser; Handel mit Kandahar, Kelat, Schikarpur und den Küstenplätzen.

Kedjery, ist Kedgeree.

Kedjilar, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Uskub.

Kedleton, Krchspl. in England, Grfsch. u. NW. von Derby; 135 E.; heilkräftige Schwefelquellen.

Kedoë, Prov. (Residenz) auf der Insel Java; gehört seit 1812 den Niederländern, mit 300,000 Ew.; Hauptort ist Magelang; Erzeugnisse sind Padie, Kaffee, Indigo, Taback, Thee, Büffel, Rindvieh, Pferde. Der Handel ist sehr beträchtlich, besonders in Taback.

Kedrau, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schlochau;

Kedron, s. Kidron. [324 Ew.

Keeamber, Ort in Hindostan, Malwa, NNW. von Seetamow; 24°

Keebeln, s. Kebeln. [6′ N. 75° 20′ O. Grw.

Keeheetsas, Indianer=Volk in Missouri; an 4000 Köpfe.

Keeken, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Cleve;

Keelang, s. Kelang. [805 Ew.

Keelbek, Df. in Schleswig, A. u. S. von Flensburg, Krchspl. Eggebek.

Keelby, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 719 Ew.

Keele, Df. in England, Grfsch. Stafford; 1190 Ew.

Keeler, Ort in Michigan, Grfsch. Van=Buren; 1850: 485 Ew.

Keeling, Gruppe von vier Inseln im Indischen Ozean, SSW. von Sumatra; die Südspitze der Insel Direction (nach Fitzroy) 12° 5′ 22″ S. 94° 31′ 21″ O.

Keene, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Adams; 1850: 652 Ew. 2) Ort in Michigan, Grfsch. Jonia; 1850: 737 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. Cheshire in New=Hampshire, auf der Ostseite des Ashuelot=Flusses; 1820: 1900; 1840: 2610; 1850: 3392 Ew.; gut gebaut, an der Eisenbahn zwischen Boston und Burlington am Champlain=See. 4) Ort in New=York, Grfsch. Essex, am Ursprung des Hudson, O. vom Saranac=See; 1820: 650; 1840: 809; 1850: 756 Ew.; reiche Eisengrube und Eisenhämmer; in der Nähe der höchste Gipfel der Adirondak=Berge, der Mount Marcy, 5460 Engl. F. hoch. 5) Ort in Ohio, Grfsch. Coshocton; 1850: 1078 Ew. [235 Ew.

Keent, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Nijmegen;

Keer, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Cadien; 335 E. 2) Ortsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sct.=Agydi am Walde. 3) ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Szabolcs, am Szamos, bei Bathor. 4) **O=, Alt=,** griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz; 3500 Ew.; Weizen=, Gersten= und Haferbau, Viehzucht; Postamt. 5) **Toth=,** ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna; 470 Ew. 6) **Uj=, Neu=,** ref. Krchdf. im Oesterr. Serbien, bei Keer (O=); Landbau, besonders Haferbau, Viehzucht. [Haecht; 2208 Ew.

Keerbergen, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain, bei

Keernoor, ansehnliches Df. mit einem großen Hindu=Tempel in Hindostan, SO. von der Feste Trichinopoly.

Keerpoy, Ort und Handelsplatz in Bengalen, in Hindostan, WNW. von Calcutta; 22° 46′ N. 87° 44′ O. Grw.

Keer=Weer, Cap der Küste von Australien (Neu=Holland), an der Ostseite des Carpentaria=Golfs; 13° 42′ 46″ S. 139° 7′ 45″ O.

Kees, Nebenfluß des Illinois r., in Illinois.

Keescheid, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Altenkirchen; 105 Ew. [mannsried; 113 Ew.

Keesers, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Grönenbach, bei Diet=

Keesow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Gartz; 82 Ew. [beträchtliche Eisenfabrikation.

Keesville, Ort in New=York, Grfsch. Essex, am An=Sable=Fluß;

Keetah, Ort in Hindostan, Allahabad, N. von Zeitpur; 25° 31′ N. 79° 30′ O. Grw. [Margitta; 660 Ew.

Keetz, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Unter=Bihar, bei

Keevil, Df. in England, Grfsch. Wilts; 770 Ew.

Keez, Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. Mecklenburg.

Kefa, Kefe, s. Feodosia.

Kefalonia, s. Kephalonia.

Kefenhüll, kathol. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Beilngries; 308 Ew. [dingen, am Seemenbach; 513 Ew.

Kefenrode, Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Bü=

Keferham, Df. in Salzburg, bei Sinzenheim.

Kefering, s. Köfering.

Keferloh, Käferloh, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Ebersberg, bei Hohenbrunn; 27 Ew.; jährlich ein großer Viehmarkt.

Kefermarkt, Marktflck. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt; 850 Ew.

Kefermühl, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Kefersheim, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Sct.=Wendel, bei Grumbach; 158 Ew. [genstadt, bei Dingelstedt; 1048 Ew.

Kefferhausen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heili=

Keffermich, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 28 Ew.

Keffing, Insel, an der SOSpitze der Insel Ceram; davon nur durch eine schmale Straße getrennt; 3° 50′ S. 130° O. Grw.; etwa 45 Engl. Mln. im Umfang.

Kefil, Df. im Türk. Asien, Irak-Arabi, Paschalik Bagdad, r. vom Euphrat, S. von Hilleh; Moschee und Grab des Propheten Ezechiel.

Kefken, kleine Türk. Insel, im Schwarzen Meer, an der Küste von Anatolien, Sandschak Kodja-Ili; 41° 14′ 15″ N. 27° 56′ 42″ O.

Kegel, Flck. in Esthland, Kr. Harrien, SW. von Reval.

Keglevecz, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar.

Kegnitz, Kejnice, s. *Kögnitz.*

Kegworth, Krchspl. in England, Grfsch. und NNW. von Leicester, l. am Zusammenfluß des Soar mit dem Trent; 1945 Ew.

Kegye, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Nagy-Karoly; 640 Ew.; Weinbau, Waldung. 2) **Kedye,** Df. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Kemer; 840 Ew.

Kegzlitz, Kejzlitz, s. *Kevzlitz.*

Kehdingbruch (Oster-, Westerende-), Pfrdf. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. u. bei Neuhaus a. d. Oste; 239 u. 166 Ew. Dazu gehören die Höfe *Auestade* (49 Ew.) und *Deichschlippe* (23 Ew.).

Kehdingen, 1) eine Marsch-Landschaft in Hannover, im Herzogthum Bremen, l. an der Mündung der Elbe, die sich westwärts bis zur Oste erstreckt; etwa 5 QM. mit 15,400 Ew. Den südwestlichen Theil nimmt das 1¼ QM. große *Kehdinger Moor* ein. Ehemals war die Landschaft in das Gräfengericht Landes Kehdingen-Freiburg, das jetzige Amt Freiburg, und in den Distrikt der Kirchspielsgerichte Landes Kehdingen-Bützfleth: Hamelwörden, Assel, Drochtersen und Bützfleth. Der erstere Distrikt umfaßte den nordwestlichen Theil der Landschaft, von Freiburg bis Bentwisch, der andere den südlichen Theil, und gehört jetzt theils zum Amt Bützfleth (Bützfleth und Assel, theils zum Amt Wischhafen (Drochtersen und Hamelwörden). Der Distrikt Kehdingen-Bützfleth hat eigentlich nur 7 Kirchspiele, zu denen Hamelwörden als ein neues nicht zugezählt wird. Zu diesem gehört die Kolonie Hamelwörden am Moor u. die Elbe-Inseln Kahle- und Wischhammer-Sand. 2) **Alt-,** Höfe ebd., Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Neuhaus a. d. Oste, Krchspl. Cadenberge.

Kehida, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Zala-bér; 425 Ew.

Kehl, 1) St. und ehemalige Festung in Baden, Mittelrheinkr., Amt Kork, r. am Rhein, Straßburg gegenüber; 48° 34′ 30″ N. 5° 28′ 39″ O.; 900 Ew. Früher führte eine schöne Pfahlbrücke, bisher nur eine Schiffbrücke, über den Rhein, die nun wieder durch eine feste Brücke ersetzt werden soll. Dabei am Zusammenfluß der Kinzig und Schutter das Pfrdf. *Kehl* mit dem Df. *Sundheim;* 1825 Ew.; Freihafen, Holzhandel, Fabriken für Taback, Tapeten 2c. 2) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Ellingen, bei Oberhochstadt; 178 Ew.

Kehlbach, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Ludwigstadt, bei Windheim; 225 Ew.; Viehzucht, Holzhandel. 2) **Kahlbach,** Df. in Nassau, A. Braubach; 140 ev. u. 8 jüd. Ew. 3) **Kellbach,** Ortschaft in Salzburg, bei Saalfelden.

Kehle (Berg-, Nieder-, Ober-), 3 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Trebnitz; 123 u. 97 u. 143 Ew.; 3 Schlösser.

Kehleck, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. und bei Bregenz.

Kehlen, 1) Df. in den Niederlanden, bei Luxemburg; 2230 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 505 Ew. 3) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. u. bei Bregenz.

Kehlenbach, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 48 Ew.

Kehlhof, Ortschaft in Salzburg, bei Abtenau.

Kehlinghausen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wiehl; 88 Ew.

Kehlingsdorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Burgebrach; 68 Ew.; Handel mit Feuerschwamm und Wagenschmiere.

Kehlmünz, Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Heilsbronn, bei Kleinhaslach; 55 Ew.

Kehlsdorf, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.

Kehmlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Baruth; 193 Ew.

Kehmstädt, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Bleicherode; 545 Ew.

Kehn, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Sct.-Tönis; 370 Ew.

Kehna, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. und Ldgr. Marburg; 100 Ew.

Kehnert mit Treuel, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wolmirstedt, bei Burg; 458 Ew.

Ke-hoa, St. in An-nam, l. an der Mündung des Kuasoo in den Tonkin-Golf.

Kehr, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Losheim; 15 Ew. 2) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Vörde; 16 Ew. 3) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Rein; 195 Ew.

Kehrberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Pritzwalk; 250 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Fiddichow; 450 Ew.

Kehrbusch, Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, bei Beeck; 78 Ew.

Kehrenbach, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. bei Melsungen; 389 Ew.

Kehrig, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Mayen; 575 Ew.

Kehrigk, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Storkow; 184 Ew.

Kehrmühl, Df. in den Niederlanden, Luxemburg, Bez. Diekirch.

Kehrsatz, Df. im Schweizer K. Bern, A. Seftigen; 466 prot. Ew.

Kehrsdorf (Neuen-), Wlr. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Riedenburg, bei Schambach, am Ludwigskanal; 50 Ew.

Kehrsiten, Ort im Schweizer K. Unterwalden, Bez. Unterwalden nit dem Wald; mit *Stanzstad* und *Obbürgen,* 778 kath. Ew.

Kehrwalde, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Mewe; 110 Ew.

Kei, Ort in Bulgarien, Sandschak Widdin.

Keich-Szello, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalski-Sztoll.

Keidany, Keydany, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. und OSO. von Rossieny; 55° 17′ 32″ N. 21° 38′ 10″ O.

Keidelheim, Df. in Preußin, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Simmern; 165 Ew.

Keiden, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 204 Ew.

Keidenzell, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Cadolzburg, bei Langenzenn; 186 Ew.

Keifi, ein Sandschak im Paschalik Erzerum im Türk. Asien.

Keigh, Df. in Schottland, Grfsch. Aberdeen; 662 Ew.

Keighley, Kighley, St. in England, Grfsch. York, West-Riding, N. von Halifax, in einem tiefen Thal, am gleichnam. Nebenfluß des Air und am Leeds-Liverpool-Kanal; 1821: 9223; 1841: 13,413; 1851: 13,050 Ew.; Weberei von Leinwand, Baumwoll- und Wollzeugen; Handel.

Keikutt (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Ortelsburg; 274 und 235 Ew.

Keilaer, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Wecze; 78 Ew.

Keilau, Keylau (Groß-, Klein-), Df. und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Goldbach; 254 und 23 Ew.

Keilbeck, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 56 Ew.

Keilberg, 1) Berg in Baiern, Mittelfranken, im Ldgr. Altdorf; auf dem jährlich von der evangelischen Pfarre Offenhausen aus unter freiem Himmel ein Gottesdienst gehalten wird. 2) kath. Pfrdf. ebd., Unterfranken, Ldgr. Aschaffenburg; 457 Ew. 3) Berg in Böhmen, im Erzgebirge, an der Grenze gegen Sachsen, bei Katharinaberg; 3937 F. hoch; von der Höhe des Höllen-Passes im Fichtelgebirge aus sichtbar. 4(Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Hörter, bei Steinheim; 23 Ew.

Keilbusch, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Meißen; 93 E.

Keilhau, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, W. bei Rudolstadt; 200 E.

Keilinghaus, s. *Keitlinghausen.*

Keilowitz, s. *Kailowitz.*

Keilsdorf, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Riedenburg; 91 E.; in der Nähe die Wallfahrtskirche Emmerthal.

Keilshof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 42 Ew.

Keimelswerder, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 22 Ew.

Keimkallen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 144 Ew.

Keindelsdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Marsbach.

Keindorf, Kaindorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), an der Donau, bei Bärschling.

Keinraths, Kainrads, Keinreut, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), an der Theya, bei Schwarzenau.

Keinrathsschlag, Kainradschlag, Konradschlag, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel.

Keinrathsdorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schrems. 2) **Kainradsdorf, Keinsdorf,** Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten.

Keinsbach, ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Hersbruck; 129 Ew.

Keinthal, Thal mit einer Pfarre in Steiermark, Kr. Bruck, bei Vorderberg.

Keinton, Df. in England, Grfsch. Somerset; 590 Ew.

Keir, Df. in Schottland, Grfsch. Dumfries; 1000 Ew.

Keischlitz, s. *Kevzlitz.*

Keischma, s. *Kischem.*

Keiselwitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 161 Ew.

Keiskamma, s. *Keyskamma.*

Keitelau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Elbing; 145 E.

Keith, Flck. in Schottland, Grfsch. und WSW. von Banff; 1851: 2101 Ew.; Woll- und Leingarnspinnerei, Weberei, Bleichen, Gerberei; Geburtsort des Astronomen Ferguson; in der Nähe Mineralquellen.

Keith-Hall, Df. in Schottland, Grfsch. Aberdeen; 913 Ew.

Keitlinghausen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Beckum, bei Oelde; 700 Ew.

Keitum, hochliegendes Pfrdf. u. Hauptort auf der Schleswig. Insel Sylt, in der Nordsee, im Amt Tondern, 3 Mln. von Hoyer; Hafen und Rhede; sehr alte Kirche, deren Thurm den Seefahrern als Merkzeichen dient; Hauptnahrungszweige sind Schifffahrt und beträchtlicher Austernfang auf den 20 Austernbänken, die östlich von der Insel in den Wattströmen liegen. Im Ort wohnen mehr als 40 Schiffskapitäne und Steuermänner, außer den Austernfischern. Beträchtlich ist auch die Strickerei von Wollstrümpfen 2c., auch der Ackerbau u. die Viehzucht nicht unbedeutend. Nördlich ist das Land hoher Heideboden, südlich sind uneingedeichte Wiesen.

Kek, 1) **Keek,** ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Nyir-Egyhaza, an den Theiss-Sümpfen; 570 Ew.; Ackerbau, Weide, Wiesen, Tabackbau, Wald, Bienenzucht. 2) Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna; 210 Ew.

Kekese, Kektse, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Szabolcs, bei Kis-Varda; Tabackbau, Bienenzucht; Schildkröten.

Keked (Alfo-, Felsö-), Kiked (Nizni-, Wissni-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Tornau, bei Kaschau; 400 u. 310 E.; Kastell mit großem Garten; stark besuchte Mineralquelle zum Baden.

Kekenis, Kaynäs, Krchspl. und Pastorat auf der gleichnam. Halbinsel an der Südseite der Schleswig. Insel Alsen, Amt Sonderburg, bei Sönderbye. Darin das Gut **Kekenisgaard** oder **Kaynäsgaard,** mit 600 Ew.

Kekerdom, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Ubbergen; 351 Ew.

Kekerßen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Szamaitkehmen; 113 Ew.

Kekes, 1) Pfrdf. im Oesterr. Temesvarer Banat, bei Lippa; 615 Ew. 2) **Blauenthal,** ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Bisztritz; 560 Ew. 3) **Alfo-Nyarlo-; Felsö-Nyarlo,** Df. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg, am Egregy, bei Magyar-Egregy. 4) **Magyar-, Olah-,** 2 griech. Pfrdfr. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szathmar, bei Bajfalu und Nagy-Banya; 325 u. 550 Ew.

Kekesd, Kekos, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Szederkany; 490 Ew.; Acker- und Weinbau, Wieswachs.

Kekesfalva, Blaudorf, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Dees.

Keki, St. auf der Japan. Insel Kiusiu, SW. von Nagasaki.

Kekitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Seeburg; 205 Ew.

Kekkeö, Kekö, Blauenstein, Marktflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Balassa-Gyarmath; 48° 15′ 5″ N. 16° 59′ 20″ O.; dabei südlich das Felsenschloß; Wein- und Kastanienbau, Schafzucht. [Wehlau; 264 Ew.

Kekorischken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Kektöe, s. Kekese.

Kekut, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Tapolcza, unweit vom Balaton-See; 250 Ew.; Ackerbau, schwefelige und andere Mineralquellen; Fundort römischer Alterthümer.

Kel, Kly, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Zaborz, r. unweit der Elbe.

Kelang, eine kleine Molucken-Insel am Westende der Insel Ceram; im N. 3° 6′ 20″ N. 125° 28′ 40″ O. (D'Urville); etwa 20 Engl. Mln. im Umfang, mit Kokosnüssen ꝛc. bewaldet, und von Alfuren bewohnt; den Niederländern gehörig.

Kelat, die Hauptst. von Beludschistan und der gleichnam. Provinz, SSW. von Kandahar, am Ostabhange der Höhe Shah-Mirdan; 28° 52′ N. 66° 29′ O. Grw. Der Ort bildet ein unregelmäßiges Viereck, dessen längste Seite von N nach S. 600 Yards und die Breite von O. gegen W. 300 Yards beträgt. An der Westseite steht die mit Bastionen steile Citadelle, der Sitz des Khans. Der Ort ist mit einem 20 F. hohen Lehmwall mit Bastionen umgeben, in den auch die Citadelle eingeschlossen ist, geöffnet durch drei Thore gegen N., O. und S. Timur konnte die Feste (1382) nur durch kühne Felskletterer erstürmen. Die Häuser bestehen aus Lehm und Holz. Der Bazar ist voll von Waaren nebst billigen und vorzüglichen Lebensmitteln. Außerhalb des Walles steht je an der West- und Südseite eine Vorstadt. Vorzügliches Wasser führt reichlich ein Bergstrom dem Ort zu. Der Transito-Handel ist gering, ebenso die Weberei grober Zeuge, bedeutend die Fertigung von Waffen mit Lunten, Schwertern und Speeren. 1841 betrug die Bevölkerung 12,000. Die Stadt liegt, 3½ Tagereisen von Nuschki, auf einem wüsten Plateau, dessen Meereshöhe sehr verschieden angegeben wird, nach Pottinger's Schätzung zu 8000 F. absoluter Höhe, nach A. v. Humboldt 903 Toisen, nach einer Nachricht bei Thornton (1, 375 f.) 6000 Engl. F. Dieses hohe Plateau schließt sich nordwärts an das von Kandahar u. Ghizni, und ist überhaupt nur durch steile Felsenpässe, Kotul oder Lukh genannt, zugänglich, die gegen N. viel steiler als gegen S. abfallen. Dies Plateau bildet eine kleine Provinz von Beludschistan, die NO., N. und W. an die Provinz Sarawan, S. und SO. an die Provinz Djalawan, zwischen 28° 32′ bis 29° 12′ N. und 65° 25′ bis 66° 50′ O. Grw., etwa 2000 Engl. QM. In dieser hohen Lage hat das Plateau, obgleich es in der Breite von Delhi, Kairo, Fezzan und den Canarischen Inseln und an der Grenze des Tropenstriches liegt, ein sehr strenges Klima mit vier Jahreszeiten. Die Hitze wird nur einige Tage im Hochsommer beschwerlich, dagegen ist der Winter sehr schneereich und lang, indem er vom Oktober bis März dauert, bei sehr heftigem NOWind. Während Pottinger's Aufenthalt zu Kelat im Februar schneiete es funfzehn Tage ununterbrochen. In den Frühlingsmonaten fallen Schnee, Graupeln und Regen. Gerste und Weizen reifen hier später als in England; der Reis kommt nicht fort, dagegen gedeihen die seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts eingeführten Europäischen Obstarten sehr gut. Das Land ist nur eine waldlose Weide, von Hirten durchzogen. Außerdem werden aus der dürftigen Vegetation nur Tamarisken, eine Mimose (Babul), eine Kleeart Schinz (Hedysar. alhagi), und allgemein verbreitet die Assafötida-Pflanze genannt. Die bedeutendste Kulturfläche ist die um die Stadt Kelat, außerdem gibt es nur die drei kleineren Wudd, Soherah, Khozdar.

Kelat-i-Ghilzie, s. Kilat-. [Willenberg; 104 Ew.

Kelbassen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei

Kelberg, Flck. in Preußen, Kr. Adenau; 350 Ew.

Kelbonken (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Babienten; 340 und 82 Ew.

Kelbra, St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen, bei Rossla, an der Helme; 1837: 1075; 1852: 1104 Ew.; Oelmühlen. [am Kelchberge; Bergschloß.

Kelch, Kalich, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Zaborz,

Kelchsau, Krchdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, im gleichnam. Thal an der Achen.

Kelcse, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, am Ondava, bei Nagy-Mihaly; 525 Ew.; Kastell mit Gärten, vorzügliche Sauerquelle.

Kelczan, Keltschan, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Gaya.

Keldenich, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Call; 435 Ew.; Eisen- u. Bleihüttenwerk. 2) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Bonn; 403 Ew.

Keldonk, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Erp; 216 Ew. [mayfeld; 200 Ew.

Keldung, Df in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Münster-

Keleberda, Flck. in Rußland, Guv. Pultawa, Kr. und SO. von Krementschuk, l. am Dnipr.

Kelebia, Praedium im Oesterreich. Serbien, Distr. Zombor (Bacs-Bodrogh), Bez. Theresiopel, bei Melykut; 890 Ew.

Kelecseny, 1) **Kletsenov**, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Abauj-Torna, bei Szinye; 230 Ew. 2) **Klacsany**, griech. Pfrdf. ebd., Gspsch. Marmaros; 790 Ew. 3) **Klecsanow**, Df. ebd., Gspsch. und bei Unghvar; 330 Ew. 4) **Kelecsin, Klacsany**, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Berthelenfalva; 350 Ew. 5) **Klatsanye, Klatzau**, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Galgocz; 425 Ew. 6) **Fekete-, Czerne-Klacsany**, Df. ebd., Gspsch. Bars, bei Verebell; 370 Ew. 7) **Felsö-**, ref. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, in einem Thal; 300 Ew.; Acker- und Weinbau, große Waldung. 8) **Fülek-, Filakowszky-Klecsan**, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, am Ipoly, bei Gacs; 170 E. 9) **Garam-**, Df. ebd., Gspsch. Bars, bei Leva; 570 Ew.; Wieswachs. 10) **Kis-** oder **Toth-**, ev. Df. ebd., Gspsch. Neograd, bei Szakall; 245 Ew.

Keled, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Somogy (Sümegh); 190 Ew.

Kelemfalva, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugocsa, bei Nyiresfalva, in einem Thal am Illosva; 115 Ew. 2) **Kalameny**, Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Rosenberg; 270 Ew. 3) **Kalamenova**, ev. Df. ebd., Gspsch. Thurocz, bei Rudno; 190 Ew.; Ackerbau, Wiesen, Weide; Sauerquelle; Waldung.

Kelementelke, Klement, Kelmtalka, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Nagy-Kend, am Kleinen Kokel.

Kelemer, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Tornallya; 600 Ew.

Kelemes, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; 180 Ew. (darunter 160 Juden); Ackerbau, Wieswachs.

Kelendri, Kilindria, St. auf der Südküste von Kleinasien, Pasch. und Sandschak Itsch-ili, am Mittelländ. Meer; kleiner Hafen.

Kelenye, Klenyany, Klenien, Klenanki, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Ipoly-Sagh; 390 Ew.; Mineralquellen.

Kelessowicze, Gilschwitz, Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. und bei Troppau.

Keletsch, St. in Bokhara, r. am Djihun, SSO. von Bokhara.

Keletzel, Keltschel, Zell, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kis-Petri. 2) **-Balko**, griech. Pfrdf. ebd., am Szamos-Fluß; 470 Ew. [megh), bei Martzal; 140 Ew.

Keleviz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sü-

Kelheim, St. und Ldgr. in Baiern, Niederbaiern, an der Mündung der Altmühl u. dem Ludwigs-Kanal in die Donau; 48° 55′ 5″ N. 9° 32′ 20″ O.; an der Altmühl-Mündung 1064 Par. F. (nach andern 1047 Par. F.) Meereshöhe; 2029 Ew.; Schloß, 4 Kirchen; Donaubrücke; Potaschsiederei; Marmor, Kalk, Hornstein, Trippel; Schiffbau (Kehlheimer, 120 F. lang), Handel mit Getreide, Schiffbauholz ꝛc.; große Gemeindewaldung. Dabei das Df. **Neu-**, 578 Ew.; Steinbrüche. Das Ldgr. umfaßt 6 QM., 1818: 14,468; 1834: 15,958; 1837: 16,717; 1840: 17,141; 1846: 17,910; 1852: 18,108 Ew.

Kelheimwinzer, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Kelheim, bei Obersaal; 212 Ew.

Kelidonia, Chelidonia, Schelidan, Vorgebirge der Südküste von Kleinasien, Paschalik u. Sandschak Teke, an der Westspitze des Golfs von Adalia. [Viehmärkte, Baumwollspinnerei.

Kelioub, Ort in Unter-Aegypten, N. von Kairo; wöchentliche große

Kelke, Chelkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmiegel; 124 Ew. [bei Mohrungen; 75 und 42 Ew.

Kelken (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u.

Kelkendorf, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Gransee; 50 Ew.

Kelkheim, Df. in Nassau, A. Königstein; 515 kath. und 6 ev. Ew.

Kell, 1) s. Kel. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Andernach; 424 E.; die Sauerquelle Tillerborn. 2) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. und Kr. Trier, bei Hermeskeil; 878 Ew.

Kella, 1) Ort in Habesch, Tigre; 14° 27′ 49″ N. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Heiligenstadt; 550 Ew.

Kelladen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 383 Ew.

Kellamangalum, Ort in Hindostan, Barramahal, NW. von Caverypatam; 12° 35′ N. 78° 5′ O. Grw.; 3000 Häuser; 2 Forts.

Kellaren, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 50 Ew.

Kellau, Rotte in Salzburg, bei Golling; 2 Sägemühlen.

Kellberg, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Passau 1.; 74 Ew.

Kellen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Cleve. 2) **Groß-**, kath. Pfrdf. ebd., Kr. Königsberg, Kr. u. bei Rössel; 708 E. 3) **Klein-**, Df. ebd., bei Bergenthal. [mern; 328 Ew.

Kellenbach, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Sim-

Kellenberg, Df. in Hannover, Diepholz, Lddr. Hannover, A. u. bei Diepholz; mit Hemsloh ꝛc. 384 Ew.

Kellenhusen, Df. in Holstein, A. Cismar, Krchspl. Grömitz, SO. von Grube, an der Ostsee; 289 Ew.; der Boden lehmig oder grandig; Schifffahrt, Fischerei.

Keller, 1) Wirthshaus in Holstein, NW. von Itzehoe, Krchspl. Hademarschen, im Gut Hanerau; ist der höchste Punkt, 94 F. Meereshöhe, zwischen der Eider und Stör. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mülheim, bei Bensberg; 63 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Lindow; 156 Ew. [werk, Nägelfabrik.

Kellerberg, Pfrdf. in Kärnten, bei Paternion; Schloß, Bleiberg-

Kellerdorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg, an der Mur. [Absteinen; 148 Ew.

Kellerischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei

Keller-Joch, Berg in Tirol, Kr. Innsbruck, SO. von Schwaz; daran entspringt die Labebach.

Kellern, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Kellersberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Aachen, bei Eschweiler; 26 Ew.

Kellersdorf, 1) **Schimonow**, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Humpolecz, bei Branischau. 2) **Köhlersdorf**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, unweit Troppau (Schlesien). 3) Df. in Steiermark, Kr. und S. bei Bruck, an der Mur. 4) **Klutzharovetz**, Df. ebd., Kr. Marburg, bei Pettau. 5) s. Karlsdorf 14.

Keller-See, im Fürstenthum Lübeck, O. von Malente; 1 Meile Umfang; steht mit dem Diek- und dem Uklei-See in Verbindung.

Kellershammer, Eisenhammerwerk in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Burg. [Siegburg; 44 Ew.

Kellershohn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Sieg, bei

Kellerwald, ein mit Buchen und Eichen bewaldetes und an 2000 F. hohes Zweiggebirge des Weserwaldes, in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Fritzlar; auf der Höhe eine vorzügliche Quelle; an mehreren Seiten Eisenstein-Bergbau.

Kellet, Ort in England, Grfsch. Lancaster; 737 Ew.

Kellhage, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Hattingen; 18 Ew.

Kelling, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 223 Ew.

Kellinghausen, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. u. bei Harpstedt; mit Reckum ꝛc. 199 Ew. 2) Bauersch. ebd., F. u. Lddr. Osnabrück, A. und bei Fürstenau; 190 Ew. 3) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Lippstadt, bei Rüthen; 88 Ew.

Kellinghusen, Flck. in Holstein, S. von Rendsburg, und gehört zum Theil in das Amt Rendsburg, r. an der Stör; 53° 56′ 58″ N. 7° 23′ 5″ O. (Schumacher); 935 Ew.; Handel mit Holz, Getreide, Vieh ꝛc.; Fabriken für Steingut, Seife, Siegellack, Essig, Taback.

Kellington, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 1493 Ew.; berühmt durch die Zucht einer besonderen Art Schafe.

Kellmischkeiten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 72 Ew.

Kellmünz, Marktflck. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Illertissen, an der Iller; 473 Ew.; Schloß; große Waldung.

Kellne, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Huschitz.

Kellnek, Kelling, Kilnek, ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen,

Kelloe, Krchspl. in England, Grfsch. Durham; 11,223 Ew.

Kells, 1) St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath, N. von Trim, r. am Blackwater; 4205 Ew.; Spitzen, Zwillichweberei. 2) Flck. ebd., Grfsch. und S. bei Kilkenny; 1831 Ew. 3) Krchspl. in Schottland, Grfsch. und NNW. von Kirkcudbright; 1200 Ew.

Kellsberg, Kellsdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.

Kelly, 1) Df. in England, Grfsch. Devon; 258 Ew. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Union; 1850: 834 Ew.

Kellybeg, Flck. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal.

Kellynellycotta, Ort im Engl. Hindostan, Carnatic, S. von Tanjore; 10° 17′ N. 79° 12′ O. Grw.

Kelly's-Island, Insel in der Grfsch. Erie in Ohio; 1850: 186 Ew.

Kelmak, griech. Pfrdf. im Oesterr. Temesvarer Banat, bei Lippa, am Maros; 1150 Ew.

Kelmen, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst.

Kelmienen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 52 E. 2) Df. ebd., Kr. Niederung, bei Heinrichswalde; 200 E.; Postexpedition.

Kelmis, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Eupen; 28 Ew.

Kelmiserheide, Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Eupen; 35 Ew. [Zinten; 68 Ew.

Kelmkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei

Kelnek, s. Kellnek. [ding.

Kelnering, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Effer-

Kelnik, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Hradisch; 220 E. 2) Krchdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krasso), bei Dognacska, am Berzava. 3) **Alfo-, Dolnj-** und **Felsö-, Hornj-**, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz; 90 und 170 Ew.; Aepfel- und Zwetschenbau.

Kelpin, 1) s. K-. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Karthaus; 400 Ew. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 20 Ew. 4) Ortschaft ebd., Kr. Strasburg, bei Kowalewo; 72 Ew. 5) **Hoch-, Klein-**, 2 Dfr. ebd., Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 190 und 108 Ew.

Kelpury, Ort in Hindostan, Delhi, NO. von Bareilly; 28° 58′ N. 79° 35′ O. Grw. [blin; Markt.

Kelsalagan, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. u. N. von Du-

Kelsale, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 1126 Ew.

Kelsall, Df. in England, Grfsch. Chester; 686 Ew.

Kelse, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. Hofgeismar; 230 Ew.

Kelsen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saarburg; 200 E.

Kelsey (North-, South-), 2 Dfr. in England, Grfsch. Lincoln; 767 und 622 Ew. [714 Ew.

Kelsey's Vicinity, Ort in California, Grfsch. Eldorado; 1850:

Kelshall, Df. in England, Grfsch. Hertford; 222 Ew.

Kelso, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Dearborn; 1850: 1594 Ew. 2) sehr alte St. in Schottland, Grfsch. Roxburgh, NNO. von Jedburgh, l. am Tweed, gegenüber der Mündung des Tiviot; 1851: 4783 Ew.; schönes Stadthaus; Gerberei, Fabriken für Wollzeug und Leinwand, Getreidehandel.

Kelsterbach, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Großgerau, l. am Main; 1256 Ew.; Fabriken für Fayence, Steingut u. moussirenden Wein; dabei die Oberförsterei Mönchhof; wird schon 880 erwähnt.

Kelsterne, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 211 Ew.

Kelstom, Df. in England, Grfsch. Somerset; 256 Ew.

Kelters, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 105 E.

Keltma (die nördliche u. südliche), 2 Nebenflüsse der Dwina, in Rußland, Guv. Wologda. Aus der nördlichen führt der Katharina-Kanal in die Zuflüsse der Kama.

Kelton, 1) Df. in Schottland, Grfsch. und S. bei Dumfries, l. am Nith; kleiner Hafen. 2) Krchspl. ebd., Grfsch. und NNO. bei Kirkcudbright; 2470 Ew.

Keltsch, 1) **Kelcze**, St. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Weißkirchen, am Juchina; 2230 Ew.; Bergschloß, Walk-, Säge- und Mahlmühlen. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Tost; 850 Ew.; Wassermühlen.

Keltschau, s. Kelczan.

Keltschen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwibus, bei Schwibus; 112 Ew. [310 Ew.

Keltschitz, Df. in Mähren, Kr. und Bez. Olmütz, bei Proßnitz;

Kelvedon, 2 Dfr. in England, Grfsch. Essex; 1483 und 430 Ew.

Kelvi, eine Kurilen-Insel, von der Insel Simussir durch die Dianen-Straße getrennt.

Kelvin, Nebenfl. des Clyde r., in Schottland; entsteht in der Grfsch. Stirling, fließt längs dem Forth-Clyde-Kanal gegen W., bildet viele Fälle und treibt viele Werke, und mündet unterhalb Glasgow.

Kelwow, St. in Polen, Guv. Radom, Kr. u. NO. von Opotschno;

Kelyub, s. Keliub. [90 Häuser.

Kelz, 1) s. Külz. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Düren; 615 Ew. [venbroich, bei Jüchen; 400 Ew.

Kelzenberg, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gre-

Kelzendorf, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz.

Kem, 1) Fluß in Rußland, Guv. Archangelsk, im gleichnam. Kreise; führt die Gewässer aus den Seen Kuscha, Nuk und anderen Seen ab, und mündet an der Westseite des Weißen Meeres. Vor der Mündung liegt die Insel Kemskoe-Ostrow. 2) Kreisst. ebd., an der Mündung des gleichn. Flusses, NW. von Onega, umgeben von Sümpfen u. Bergen; 64° 56′ 33″ N. 32° 18′ 58″ O.; 1849: 1678 E.; Jagd, Fischerei u. Robbenfang; Salz- u. Mehlmagazin. Der Kreis, etwa 1332 □M., hatte 1783: 8177; 1851: 21,162 Ew., theils Russen, theils Finnen, und wenige Lappen. Das Land ist ein weites Gebirgsland mit weiten Torfmören, krüppeligem Gesträuch und dürftiger Vegetation.

Kema, Ort auf der NOKüste der Insel Celebes.

Kemakh, Kiemakh, Ort im Türk. Asien, Paschalik und SW. von Erzerum, r. vom Euphrat, vor dessen Vereinigung mit dem Murad, unterhalb Erzendjan.

Kematen, 1) **Kematin**, Marktflck. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels, am Inn. 2) Pfarrort ebd. (Traunkr.), bei Kremsmünster, an der Krems; 450 Ew.; Schloß Weyer. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Waidhofen. 4) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Bruneck; 320 Ew. 5) Krchdf. ebd., Kr. und bei Innsbruck, unweit Zirl.

Kemathen, 1) **Kemnathen**, Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Kipfenberg; 36 Ew.; Tabackbau. 2) Krchwlr. ebd., Niederbaiern, Ldgr. Pfarrkirchen, bei Mariakirchen; 18 Ew. 3) Krchwlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Aibling, bei Irschenberg; 21 Ew.

Kemating, 1) Krchdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. 2) Df. ebd. (Innkr.), bei Ried. 3) Df. ebd. (Traunkr.), bei Lambach. 4) Ortschaft in Salzburg, bei Salzburg.

Kembach, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Werthheim; 355 Ew.

Kemberg, St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und S. bei Wittenberg; 51° 46′ 41″ N. 10° 18′ 11″ O.; 1837: 2797; 1852: 2954 Ew.; Weberei, Taback- und Hopfenbau.

Kemberton, Df. in England, Grfsch. Salop; 269 Ew.

Kemble, Df. in England, Grfsch. Wilts; 567 Ew.

Kemblow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Kemblowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Wiloslaw; 200 Ew.

Kembs, Kems, 1) Df. in Holstein, NO. von Segeberg, Krchspl. Schlamersdorf; leichter, sandiger Boden. 2) Df. ebd., N. bei Lütjenburg; guter Weizenboden. 3) Df. ebd., zu Lübeck gehörig; 123 Ew.; auf der Feldmark fand man in der Steinkammer eines Grabgewölbes ein kleines metallenes Pferd; auf dem Boden des Grabes lag Seetang.

Kemeding, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Taufkirchen.

Kemencze, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. u. bei Unghvar, im Gebirge; Silbergruben. 2) **Kamenica**, kathol. Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Ipoly-Sagh; 1080 E.; Getreide-, Mais-, Taback-, Wein- und Melonenbau; Eichenwaldung mit viel Hochwild. 3) **Alfo-, Felsö-**, Ortschaft u. Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Szinye; 425 u. 250 Ew. 4) **Felsö-**, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Bars. 5) **Kis-, Nagy-**, 2 kathol. Krchdfr. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 500 und 900 Ew.; Ackerbau, 4 Wassermühlen. 6) **O-, Uj-**, Df. und griech. Pfrdf. ebd., Gspsch. und bei Unghvar; 370 und 325 Ew.; Silbergruben.

Kemend, 1) **Kimindjia**, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 380 Ew.; Sauerbrunnen. 2) kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Szederkeny; 950 Ew.; wunderthätiges Marienbild; Weizen-, Kukuruz-, Wein- u. Kartoffelbau; Waldung; Steinbruch; Mühle. 3) Pfrdf. ebd., Gspsch. Szalad, bei Szala-ber, am Zala; 315 Ew.; Getreide- und Weinbau.

Kemen-sa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Szala-Egerszegh, am Zala.

Kemenye, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees.

Kemenyecz (Alfo-, Felsö-), Df. und Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Nagy-Zsambokret; Papiermühle.

Kemeny-Egerszeg, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger.

Kemenysa, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), am Szala, bei Szigethvar; 195 Ew.

Kemenyfalva, 1) **Hartdorf**, kathol. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, am Großen Kokel, bei Zetelaka. 2) **Homorod-**, griech. Pfrdf. ebd., am Gyepes-Fluß; Salzbrunnen.

Kemenytelke, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda; 560 Ew.

Kemer, 1) Cap der Nordküste von Kleinasien, O. von Trebisonde, am Schwarzen Meer; 41° 9′ 20″ N. 38° 25′ O. 2) Flck. ebd., Sandschak Karassi, am Ostende des Golfs von Adramiti. 3) **Kemern, Kamer**, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo; 1580 E.; Weinbau, Postwechsel.

Kemerton, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 561 Ew.

Kemes, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, am Almas, bei Siklos; 425 Ew.; Weizen, Mais, Melonen; Eichenwaldung. [bei Körmend; Feldbau.

Kemesmal, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg,

Kemetberg, Kirchort in Steiermark, Kr. Graz, bei Lankowitz, an der Straße von hier über die Stub-Alpen nach Ober-Steier; 340 Ew.

Kemeting, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Kemetse, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Nyiregbaza; 1830 Ew.; Synagoge.

Kemetten, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Waidhofen. [logne-sur-Geer; 1850: 563 Ew.

Kemexhe, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liége), bei Hol-

Kemi, Kimi, 1) fischreicher Fluß im nördl. Finnland, Guv. Uleåborg; entsteht am Fuß des Nuortunturi, 68° 20′ N., fließt durch mehrere Seen von NO. her in den Finnischen Meerbusen, und bildet mehrere Wasserfälle, von denen die bedeutendsten der von Karatkoski und der bei Taiwaskolki sind. In der Nähe des letztern ein Hornsteinbruch. Die Gegend ist gut angebaut, und die Anwohner treiben starke Fischerei, und verkaufen ihre Erzeugnisse nach Petersburg. 2) Kreisst. ebd., OSO. von Torneå, r. unweit der Mündung des gleichnam. Flusses; 68° 20′ N.; Sandsteinbruch.

Kemijärwi, Pastorat in Finnland, Guv. Uleåborg.

Keminun, St. in Fuladu, in Senegambien, am Kokoro.

Kemiträsk, Krchspl. in Finnland, Guv. Uleåborg, am gleichnam. See; meist von Lappen bewohnt, die Rennthierzucht treiben.

Kemlas, ev. Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Naila, bei Berg; 85 Ew.; Alaunwerk.

Kemle, 1) **-Horvath, Kimling,** kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Wieselburg, an einem Donau-Arm; 865 Ew. 2) **-Magyar-,** kathol. Pfrdf. ebd., in der kleinen Schütt (Donau-Insel); 615 Ew.; Ackerbau, Wieswachs, 3 Mühlen.

Kemlek, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. u. bei Kreutz; Schloß.

Kemlik, s. Gemlik.

Kemling, s. Kömled.

Kemlitz, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Dahme; 188 Ew.

Kemlyn, Bucht an der Nordküste der Insel Anglesey; daran ein Marmorbruch.

Kemm, s. Kem.

Kemmaten, 1) s. Kematen. 2) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Herrieden, bei Großlellenfeld; 141 Ew.

Kemmel, 1) Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres, bei Messines; 1474 Ew. 2) **Komel,** Berggegend in Kärnten, Bez. Böcklabruck, bei Bleiburg.

Kemmelbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), am gleichnam. Zufluß des Ips, zwischen Mölk und Amstädten; Poststation.

Kemmen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Calau; 176 E.

Kemmenau, Df. in Nassau, A. Nassau; 276 ev. und 15 kath. Ew.

Kemmerich, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Lindlar; 208 Ew. 2) **Nieder-, Ober-,** 2 Wlr. ebd., bei Wipperfürth; 34 und 52 Ew.

Kemmern, s. Kämmern.

Kemminghausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Lünen; 89 Ew.

Kemmlack, ist Kämlack.

Kemmlitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Mügeln; 120 Ew.

Kemmoden, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landshut, bei Bilsheim; 64 Ew. 2) Krchwlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Pfaffenhoffen; 51 Ew.

Kemna, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 50 Ew. 2) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Langerfeld; 63 Ew.

Kemnade, 1) Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden; 570 E. 2) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 138 Ew. 3) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Blankenstein; 24 Ew.

Kemnat, Kemnath, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Burgau; 627 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** Df. u. Pfrdf. ebd., Ldgr. Obergünzburg; 80 und 179 Ew.

Kemnath, 1) **Kemnaten,** kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Hemau, bei Breitenbrunn; 237 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Ldgr. Nabburg, bei Neunaigen (Nennaigen); 178 Ew. 3) Df. ebd., Ldgr. Neumarkt, bei Postbauer; 137 Ew. 4) kathol. Pfrdf. ebd., Ldgr. Neunburg, bei Fuhrn; 179 Ew. 5) **Stadtkemnath,** St. und Ldgr. ebd., SO. von Baireuth, l. an der Haidnab; 49° 52′ 18″ N. 9° 32′ 17″ O.; 1570 Ew.; 3 Kirchen; das Schloß in 1322 Par. F. Meereshöhe; Spiegelschleife und Polirwerke, Drahtfabrik, Papiermühle, Bierbrauereien, Viehzucht; Büchsenmacherei; Eisengrube, Eisenhütten- und -hammerwerke; in der Nähe der Schwarzenberg, Armannsberg (ein Basaltkegel), rauhe Culm; von Wunsiedel führt über das Gebirge der Paß von Hohebrand. Das Ldgr. umfaßt 17 □M., 1818: 22,690; 1834: 27,100; 1837: 27,017; 1840: 27,721; 1846: 23,854, 1852: 17,604 Ew. 6) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Sternberg; 172 Ew. 7) Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Stuttgart; 846 Ew.

Kemnay, Df. in Schottland, Grfsch. Aberdeen; 650 Ew.

Kemnitz, 1) s. Chemnitz. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Triebel; 250 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Treuenbrietzen; 248 Ew. 4) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Ost-Priegnitz, bei Pritzwalk; 318 Ew. 5) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 150 Ew. 6) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Greifswald; 276 Ew. 7) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Bernstadt; 1303 Ew. 8) Df. ebd., Krdr. u. A. Dresden, bei Dresden; 98 Ew. 9) Df. ebd., Krdr. Zwickau, A. und bei Plauen; 188 Ew. 10) ev. Pfrdf. und Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Hirschberg; 1270 und 460 Ew.; 2 Schlösser, 7 Wassermühlen.

Kemnitzerhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Greifswald; 230 Ew.

Kemoten, s. Kematen.

Kempa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Sendziszow. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Gniewkowo; 180 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Samter; 112 Ew. 4) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. u. Kr. Oppeln, bei Oppeln; 350 Ew. 5) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Santomysl; 168 und 165 Ew.

Kempen, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. u. WNW. von Düsseldorf, an der Niers; 1837: 3290; 1852: 4472 Ew.; 2 kath. Kirchen; Synagoge, kath. Gymnasium und Schullehrer-Seminar; Woll- und Leineweberei, Wachsbleichen; Geburtsort des berühmten Thomas a Kempis und des Geschichtschreibers. Der Kreis hält 7.09 □M., 61,621 E. 2) **Kempno,** St. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schildberg; 1837: 6154; 1852: 5758 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Synagoge; Progymnasium; Wollweberei, Tabackfabrikation; Handel mit Kürschnerwaaren u. Pferden. 3) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Aachen, Kr. und bei Heinsberg; 385 Ew. 4) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Hörter, bei Steinheim; 62 Ew. 5) die Landschaft Campine in Belgien.

Kempendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Jacobshagen; 265 Ew.

Kempenfeldt-Bai, im Simcoe-See, in Canada, Distr. Colborne.

Kempenich, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Adenau, bei Mayen; 680 Ew.

Kemper, 1) Grfsch. in Mississippi; 745 □M., 1840: 7663; 1850: 12,517 Ew. (davon 5378 Sklaven); Hauptort: De-Kalb. 2) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Münster; 1015 Ew.

Kempershöhe, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Marienheide; 98 Ew.

Kempfeld, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Berncastel, bei Rhaunen; 525 Ew.; Oberförsterei, Eisenhüttenwerk.

Kempfenbrunn, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, bei Bieber; 520 Ew.

Kempfenhausen, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Starnberg, am Würm-See; 70 Ew.; herzogl. Schloß.

Kempfing, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Aufkirchen; 84 Ew.

Kemphausen, Df. in Oldenburg, Kr. Vechta, Amt und Krchspl. Damme; 180 Ew.

Kempina (Groß-, Klein-), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 40 Ew.

Kempley, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 332 Ew.

Kempsey, Df. in England, Grfsch. Worcester; 1367 Ew.

Kempsford, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 998 Ew.

Kempsing, Df. in England, Grfsch. Kent; 433 Ew.

Kempston, Df. in England, Grfsch. Bedford; 1699 Ew.

Kemptau, Kemtau, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Zschopau; 697 Ew.

Kempten, 1) St. und Ldgr. in Baiern, Schwaben, SSW. von Augsburg, l. an der Iller; 47° 43′ 31″ N. 7° 59′ 3″ O., in 2109 (oder 2035) Par. F. Meereshöhe; 1818: 5578; 1834: 7492; 1837: 7668; 1840: 7788; 1846: 8395; 1852: 7856 Ew.; Forstamt, Rentamt, Hauptzollamt, Salz-Oberfaktorei; ev. Pfarrkirche &c., Gymnasium, lateinische Schule, Landwirthschafts- und Gewerbeschule, höhere Bürgerschule; Theater, Bibliothek, Kunstkabinet, Fabriken für Litzen, Schnüre, Leder &c., Weberei, Wachsbleichen, Holzflößerei; v. Kosel's Stiftung zur Unterstützung armer Weber und der Nachkommen des Stifters. In der Nähe das Mineralbad Aich und der große Kempter Forst. Das Ldgr. hält 7½ □M., 1818: 17,104; 1834: 17,058; 1837: 17,208; 1840: 17,500; 1846: 17,303; 1852: 18,465 Ew. 2) **Kemten,** kath. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Bingen, am Rhein; 535 Ew.; guter Weißwein.

Kemptschowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Tarnowitz; 285 Ew.

Kemse, Ortschaft in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Siklos, an der Drau; Weizen-, Mais-, Hirse- u. Zwetschenbau.

Kemseke, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde, bei Sct.-Gilles-Waes; 1850: 1465 Ew.

Kemsen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Insterburg; 68 Ew.

Kemten, s. Kempten 2.

Ken, 1) **Kent,** Fluß in England, Grfsch. Westmoreland; entsteht NO. bei Ambleside, fließt S. und an Kendal vorüber in die Morecambe-Bai. 2) Fluß in Schottland; entsteht im N. der Grfsch. Kirkcudbright, auf der Grenze gegen die Grfsch. Ayr und Dumfries; fließt südwärts, bildet den gleichn. See, nimmt den Dee auf, und mündet in den Solway-Golf. 3) **Keane,** Nebenfl. des Jumna r., in Hindostan, Bundelkend.

Kena, Flck. in Rußland, Guv. und Kr. Wilna.

Kenaïskoi, Chelikhow, die Kenaï-Meerenge an der Küste des Russ. Nord-Amerika, zwischen dem Festlande und der Insel Kodiak im Cooks-Inlet, im 59° N.; etwa 8 Mln. breit. Die um dieselbe wohnenden Eingebornen sind **Kenaïts** oder **Kenayer,** ein zu dem Stamm der Koloschen gehörendes nomadisches Bergvolk, etwa 1600 Köpfe stark.

Kenchen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Medzibor; 395 Ew.

Kenchester, Krchspl. in England, Grfsch. und WNW. bei Hereford; dabei ein altes Römisches Bad.

Kenchurch, Df. in England, Grfsch. Hereford; 295 Ew.

Kencoit, Df. in England, Grfsch. Oxford; 200 Ew.

Kencs, Kinosch, Kinuit, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Udvarhely.

Kenczlo, griech. und ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, an der Theiss, bei Tokay.

Kend, 1) **Kis-,** Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Nagy-Kend, am Kleinen Kokel. 2) **Nagy-,** ref. Pfrdf. ebd.; Postamt. 3) **Sarvas-,** Df. ebd., Kr. und bei Dees; 370 Ew.

Kendal, 1) **Kirkby-in-Kendal,** St. in England, Grfsch. Westmoreland, SSW. von Appleby, r. am Ken in einem schönen Thal und am Anfange des Lancaster-Kanals; 1821: 8984; 1841: 11,577; 1851: 11,829 Ew.; schöne gothische Kirche, Freischulen, Woll- und Baumwollzeugweberei, Strumpfwirkerei, Gerberei, ansehnlicher Handel; in der Nähe ein Marmorbruch. 2) Fluß im Englischen Nord-Amerika; steht mit den Dismal-Seen, dem Dease-Fluß, dem Großen Bären-See u. dem Kupferminen-Fluß in Verbindung.

Kendall, 1) Grfsch. in Illinois; nach 1840 eingerichtet; 324 □M., 1850: 7730 Ew.; Hauptort: Oswego. 2) Ort ebd., Grfsch. Kendall; 1850: 797 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Orleans; 1850: 2289 Ew. 4) Ort in Wisconsin, Grfsch. Lafayette; 1850: 333 Ew.

Kende, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies, unweit dem Tarcza-Fluß; 725 Ew.

Kendel, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Weeze; 84 Ew.

Kendelgraben, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten.

Kendenich, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Köln, bei Köln; 775 Ew.

Kenderes, 1) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Banhalma; 4730 Ew. 2) Praedium im Oesterreich. Serbien, Distr. und bei Groß-Becskerek.

Kenderetske, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Munkacs; 250 Ew.

Kendermal, Praedium in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Sombor.

Kender-Mezö, Hanffeld, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Magyar-Egregy; 425 E.

Kendi-Lona, griech. und ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Valaszut; 700 Ew.

Kendl, Kenl, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkreis), am Erla-Fluß, bei Kemmelbach.

Kendlbruck, Df. in Salzburg, bei Ramingstein.

Kendling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Feldkirchen.

Kendö, Kenden, Df. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-Vasarhely.

Kendrick, eine niedrige kleine Insel im nördl. Großen Ozean, 24° 35′ N. 134° O.; vielleicht dieselbe, welche Rasa heißt, und deren Lage in 24° 26′ 40″ N. 130° 40′ O. Grw. angegeben wird (Findlay 2, 1158).

Kendzierzyn, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Wittkowo; 233 Ew.

Kendzin, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Trachenberg; 355 Ew.

Kenebunk, s. Kennebunk.

Keneding, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Kenelbach, Df. in Tirol, Kr. und bei Bregenz.

Kenery, kleine Insel im Indischen Ozean, an der Westküste der Deccan-Halbinsel, S. von Bombay; 18° 42′ N. 70° 36′ O; an der Ostküste ein kleiner Hafen.

Kenese, ref. und kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Veszprim, am Balaton-See; 1550 Ew.; Acker- und Weinbau, Fischerei.

Kenesz, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger; 290 Ew.; Wald, Weide. 2) **Cserepes-, Er-,** ref. Krchdf. und Df. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Kis-Varda; 350 und 728 Ew. 3) **Takta-,** ref. Krchdf. ebd., an der Theiss, bei Tokay, in fruchtbarer Gegend; 590 Ew.

Kengen, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Wachtendonk; 23 Ew. 2) Wlr. ebd., bei Rheinberg; 255 Ew.

Kengerheide, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Nieukerk; 24 Ew.

Kengis, Eisenwerk in Schweden, Norbotten, am Zusammenfluß des Muonio und Torneå, der hier einen 98 F. hohen Wasserfall bildet.

Kengun (Bender-), St. in Persien, Farsistan, W. von Lar, am Persischen Meerbusen; Rhede, mit gutem Wasser und Holz.

Kengyel, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Török-Szent-Miklos; 450 Ew.; Ackerbau, Rindvieh- u. Schafzucht, starker Tabackbau; im Winter auf dem nahen großen Teich sehr viele Schwäne.

Kengyellovecz, Ortsch in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Verbovecz.

Kenhawa (Great-, Little-), 2 Nebenflüsse des Ohio l.; ersterer entsteht im O. des Alleghany-Gebirges in North-Carolina, Grfsch. Ashe, als New-River; tritt nach Virginia über, fließt hier NO., dann NW., durchbricht das Alleghany-Gebirge, nimmt r. den Green-Briar auf, und wird nun Kenhawa genannt. Unterhalb Charlestown bildet der Fluß einen 45 F. hohen Wasserfall, der die Schiffbarkeit unterbricht. Hier gibt es auch unweit Charlestown Salzquellen. Der andere Fluß am Westabhange des Alleghany-Gebirges fließt NW., und ist zum Theil schiffbar.

Kenig, König, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten.

Kenik, Kinik, Ort in Anatoli, Sandschak Sarukhan, NNO. von Smyrna.

Kenilworth, Killingworth, St. in England, Grfsch. und N. bei Warwick; 1821: 2577; 1851: 3140 E.; Fabriken für Hornkämme, Band, Gaze; dabei die Ruinen des unter Heinrich I. von Geoffroy von Blinton erbauten, von Elisabeth dem Grafen von Leicester, Robert Dudley, geschenkten und unter Cromwell zerstörten Schlosses.

Kenkelu, Ort in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Philippopel.

Kenkhausen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 66 u. 70 Ew.

Kenkres, Df. in Griechenland, Nomos Korinth, auf dem Isthmus, am Meerbusen von Aegina.

Kenkromabarasu, Ort in Guinea, Goldküste, SW. von Coumassie.

Kenley, Df. in England, Grfsch. Salop; 294 Ew.

Kenmare, Bai an der SWKüste von Irland, Prov. Munster, zwischen den Grfsch. Munster und Cork. An derselben liegt der gleichnam. Ort; 5840 Ew.; Hafen; Schloß.

Kenmore, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und NW. von Perth, N. am Abfluß des Tay aus dem Tay-See; 3450 Ew.

Kenn, 1) Cap der Küste von Persien, Prov. Farsistan, im Persischen Meerbusen. 2) **Khess, Keisch,** Insel ebd., an der Küste der Prov. Laristan; niedrig und mit Korallen-Riffen umgeben. Der Boden ist kalkig, aber fruchtbar; auch gutes Wasser gibt es in 6 Fuß Tiefe. Sie ist von Arabern bewohnt. Angebaut werden Baumwolle, Datteln und andere Nährpflanzen. Bedeutend ist auch die Viehzucht. 3) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Trier, bei Schweich; 745 Ew.

Kennading, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding.

Kennamick (Great-), Fluß im N. von Indiana; fließt südwärts u. in den Michigan-See.

Kennarth, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. und NNW. von Caermarthen; 1685 Ew.

Kennebec, 1) Grfsch. in Maine; 1050 QM., 1820: 42,623; 1830: 52,491; 1840: 55,823; 1850: 62,521 Ew.; vom gleichnam. Fluß u. dessen Zuflüssen bewässert und sehr fruchtbar, aber noch stark bewaldet. 2) Fluß ebd.; fließt in der Grfsch. Somerset im SW. aus dem See Moose-hend ab, fließt südwärts durch die Grfsch. Lincoln, und mündet in den Atlant. Ozean in weiter Mündung zwischen Phipsburgh und Georgetown. Er bildet mehrere beträchtlichere Fälle. Die Fluth steigt darin bis Augusta. Links nimmt er den Sebasticook, r. den Dead und Androscoggin auf.

Kennebunk, Ort in Maine, Grfsch. York, an der Mündung des gleichnam. kleinen Flusses in die Wells-Bai; 1820: 2143; 1840: 2323; 1850: 2650 Ew.; Hafen; 2 Akademien; Fischerei, Schifffahrt; gegenüber der Hafenort **Kennebunkport;** 1840: 2768; 1850: 2706 Ew.

Kennedy, Mattoetee, eine Insel im Großen Ozean; 8° 36′ S. 167° 50′ O. Grw.; 1801 entdeckt; gut bevölkert.

Kennels, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kempten, bei Buchenberg; 76 Ew.

Kenneri, merkwürdige Berghöhlen auf der Insel Salsette, die man für einen alten Buddhistischen Tempel hält. Es sind darin zwei gigantische Figuren von 25 F. Höhe. Eine der Höhlen richteten die Portugiesen eii.st zu einer Kirche ein, die aber wieder verfallen ist.

Kennethmont, Df. in Schottland, Grfsch. Aberdeen; 1107 Ew.

Kennett, 1) Nebenfl. der Themse r., in England; entsteht im O. der Grfsch. Wilts, NNW. von Marlborough, tritt in die Grfsch. Berks, und hier läuft der Kennett-Avon-Kanal demselben entlang, der bei Newbury beginnt und bei Bath in den Avon mündet. Weiterhin ist er bis zur Mündung bei Reading kanalisirt. Er bildet viele Inseln. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1820: 1032; 1840: 1221; 1850: 1706 E. 3) Df. in Schottland, Grfsch. und SO. bei Clackmannan; Branntweinbrennerei. 4) **Kennett-Avon-Kanal,** s. 1. Mit demselben ist der Wilts-Berks-Kanal verbunden.

Kennfuß, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kochem, bei Lutzerath; 360 Ew.

Kenninghall, Flck. in England, Grfsch. Norfolk; 1389 Ew.

Kennington, 1) Df. in England, Grfsch. Kent; 585 Ew. 2) Vorstadt von London, Grfsch. Surrey, Krchspl. Lambeth; 31,289 Ew.

Kennis, Vorgebirge der Ostküste der Japan. Insel Nippon.

Kennoway, Df. in Schottland, Grfsch. Fife, NNO. von Kirkaldy; 2044 Ew.

Kenös, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Szekely-Udvarhely.

Kenosha, eine seit 1840 erst eingerichtete Grafschaft in Wisconsin; 282 QM., 1850: 10,734 Ew.; gleichnam. Hauptort u. Stadt am Michigan-See und an der Milwankee-Chicago-Eisenbahn; 1850: 3455 Ew.; Convent der Schwestern von Sct.-Bridget mit einer höheren Mädchenschule.

Kensau (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 190 u. 172 Ew.

Kensington, 1) Df. und Krchspl. in England, Grfsch. Middlesex, W. bei London; 1841: 74,779; 1851: 120,004 Ew.; königl. Palast mit öffentlichem Park. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1850: 700 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Philadelphia; 1850: 46,744 Ew.; gehört zu Philadelphia, aber mit eigener Verfassung.

Kensworth, Df. in England, Grfsch. Hertford; 820 Ew.

Kenszyce, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adenau, bei Ostrowo; 148 Ew.

Kent, 1) Grfsch., welche den südöstlichsten Theil von England umfaßt; grenzt O. und zum Theil S. an die See, W. an die Grfsch. Sussex, NW. zum Theil an Surrey, N. an der Themse an Essex und Middlesex; 1627 Engl. QM. oder 1,041,479 Acres, 1801: 308,667; 1811: 371,701; 1821: 427,224; 1831: 479,558; 1841: 549,353; 1851: 615,766 Ew. Der Name ist das alte Römische Cantium, welches die alten Sachsen Cantguarlandt, d. h. Land von Kent, nannten. An der Nordküste liegen Sandbänke, die Rhede von Margate u. einige Inseln, unter denen Sheppey die beträchtlichste ist; die Ostküste bildet das Cap South-Foreland, bei dem die Insel Thanet liegt; die SOKüste bildet das Cap South-Foreland, und die Südküste das Cap Dungeness. Mit Ausnahme einiger Marschstriche ist das Land hügelig u. zum Theil Hochland. In der Mitte wird es durch zwei Höhenzüge parallel durchzogen, die sich aber höchstens bis zu 700 F. erheben. Der nördliche besteht aus Kalk und Feuerstein, der andere, an der Grenze von Surrey, aus Sandstein. Der Landestheil, südlich von diesen Sandsteinhöhen, heißt Wald, obschon derselbe längst verschwunden ist, und seine Stelle zahlreiche Ortschaften einnehmen. Der Boden ist verschieden; theils Klaiboden, stellenweise mit Mergel; theils Sand oder Gemisch von Klai und Sand (hazel-mould). Der Landbau ist Haupterwerb. Die Erzeugnisse sind Hopfen, Weizen, Gerste, Bohnen, Erbsen, Hafer, Turnips, Gemüse, Senf, Rindvieh, Schafe ꝛc. Die bedeutendsten Flüsse sind Medway, Stour und Darent. Die Grfsch. umfaßt 414 Kirchspiele, darunter 2 Städte und 24 Marktorte. 2) Inselgruppe im N. der Bass-Straße, zwischen Australien (Neu-Holland) und Van-Diemensland. Im östl. Theil ist 1846 ein 890 F. hoher Leuchtthurm errichtet. 3) Grfsch. Delaware, r. am Delaware; 640 QM., 1810: 20,495; 1820: 20,790 Ew. (davon 728 Sklaven); 1830: 19,911; 1840: 19,872; 1850: 22,816 Ew.; die fruchtbarste Gegend des Staates; Hauptort: Dover. 4) Grfsch. in Maryland, an der Chesapeake-Bai; 240 QM., 1820: 11,453; 1830: 10,502; 1840: 10,842 (2735 Sklaven); 1850: 11,386 (2627 Sklaven) Ew.; sumpfig und ungesund; Ackerbau, Obstbau, Viehzucht; Hauptort: Chester. 5) Grfsch. in Michigan; 576 QM., 1840: 2687; 1850: 12,016 Ew.; Hauptort: Grand-Rapids. 6) Grfsch. in Rhode-Island, W. an der Bai Narnagansett; 186 QM., 1820: 10,288; 1830: 12,784; 1840: 13,083; 1850: 15,068 Ew.; Hauptort: East-Greenwich. 7) Ort in Connecticut, Grfsch. Litchfield, am Housatonick; 1820: 1956; 1840: 1759; 1850: 1848 Ew. 8) Ort in Indiana, Grfsch. Jefferson; 1850: 133 Ew. 9) Ort in New-York, Grfsch. Putnam, am Carmel; 1820: 1800; 1840: 1830; 1850: 1557 Ew. 10) bewohnte Insel an der Küste von Maryland, zwischen der Chesapeake-Bai, der Mündung des Chester und der Eastern-Bai; niedrig und eben, von Sandbänken umgeben. 11) Grfsch. in Neu-Braunschweig, an der Northumberland-Straße bis zum Miramichi; bewaldet und nur noch schwach bevölkert; 1840: 3554; 1847: 9769 Ew.; Hauptort: Richibucto an der Mündung des gleichnam. Flusses, mit starkem Holzhandel zu Schiffe.

Kenteï, Gebirge im Lande der Khalkas.

Kentelke, Kindeln, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Somkerek, am Sajo; 520 Ew.

Kenten, Df. in Preußen, Rgbz Köln, Kr. u. bei Bergheim; 520 E.

Kentisbere, Df. in England, Grfsch. Devon; 1184 Ew.

Kentisbury, Df. in England, Grfsch. Devon; 422 Ew.

Kentish-Town, Flck. in England, Grfsch. Middlesex; eine Vorstadt von London.

Kenton, 1) Krchspl. in England, Grfsch. Devon, SSO. bei Exeter, r. am Einfluß des Kenn in den Ex; 2000 Ew. 2) Grfsch. in Kentucky; 145 QM., 1840: 7816; 1850: 17,038 Ew. (830 Sklaven); Hauptort: Independence. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Hardin, am Scioto-Fluß u. der Eisenbahn zwischen Cincinnati und Sandusky; 1850: 1065 Ew.

Kentrup, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorf, bei Ostenfelde.

Kentschkau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Breslau, bei Breslau; 166 Ew.

Kentsek (Olah-), griech. Krchdf. im Oesterr. Temesvarer Banat, bei Rekas; 850 Ew.

Kentses, Reichsdorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen; im Gebirge.

Kentucky, 1) Nebenfl. des Ohio l., im NO. des Staates Kentucky. Er entsteht durch Vereinigung mehrerer Flüsse, von denen der beträchtlichste der North-Fork von den Gumberland-Bergen kommt. Der Middle-Fork und South-Fork fließen später ein. Der Kentucky fließt in vielen Windungen gegen NW., und mündet bei Carrollton, NO. von Louisville. Aufwärts ist er an 60 Engl. Mln. weit bis Frankfort für Dampfschiffe fahrbar. 2) einer der Central-Staaten in den Vereinigten Staaten, zwischen 36° 30′ bis 39° 12′ N. u. 82° 2′ bis 89° 40′ W.; grenzt O. an Virginia, S. an Tennessee, W. am Mississippi bis zum Einfluß des Ohio an Missouri, dann NW. und N. am Ohio bis zum Einfluß des Big-Sandy an Illinois, Indiana und Ohio. So ist die Ausdehnung von O. gegen W. größer, als von S. gegen N.; 37,380 Engl. QM. = 1770 geogr. QM., mit 1790: 73,077 (114 freie Farbige, 11,830 Sklaven); 1800: 220,955 (741 fr. F., 40,343 Skl.); 1810: 406,511; 1820: 564,317; 1830: 687,917 (4917 fr. F., 165,213 Skl.); 1840: 779,828; 1850: 982,405 (10,011 fr. F., 210,981 Skl.). Der Staat gehört zu den Sklaven haltenden Staaten, und in Procenten betrug die Sklavenbevölkerung 1790: 16.19, 1800: 18.26, 1810: 19.82, 1820: 22.46, 1830: 24.02, 1840: 23.37, 1850: 21.48, demnach hat die Sklavenmenge seit 1790 nicht um

15 Proc., sondern nur um etwa 5.26 Proc. zugenommen. Die Menge der freien Farbigen betrug nach Procenten 1790: 0.15, 1800: 0.33, 1810: 0.42, 1820: 0.52, 1830: 0.71, 1840: 0.94, 1850: 1.02. Darunter befanden sich Taubstumme 1840: 539 (485 Weiße, 4 farbige Freie, 50 Sklaven), 1850: 563 (507 W., 5 fr. F., 51 Skl.); Blinde 1840: 530 (421 W., 19 fr. F., 90 Skl.), 1850: 552 (419 W., 20 fr. F., 113 Skl.); Wahnsinnige 1840: 507 (488 W., 3 fr. F., 16 Skl.), 1850: 527 (502 W., 2 fr. F., 23 Skl.); Blödsinnige 1840: 849 (749 W., 20 fr. F., 80 Skl.), 1850: 907 (796 W., 20 fr. F., 91 Skl.). Der Stand der öffentlichen Schulen war 1850: 2234 Schulen, 2306 Lehrer und 71,429 Schüler; Colleges: 15, 100 Lehrer, 1873 Schüler; Akademien: 330, 600 Lehrer, 12,712 Schüler. Bibliotheken gab es 1850: öffentliche 47 (40,424 Bde.), sonntägliche 18 (4617 Bde.), bei Collegien 11 (33,225 Bde.), bei Kirchen 4 (1200 Bde.). Nach dem religösen Bekenntnisse sind die meisten Bekenner Baptisten (291,855 mit 803 Kirchen), Methodisten (167,485 mit 530 K.), Presbyterianer (99,106 mit 224 K.), Christianen (46,340 mit 111 K.), Römisch-Katholische (24,240 mit 48 K.), Unirte (10,900 mit 30 K.), Episkopalen (7050 mit 19 K.), Lutheraner (2850 mit 5 K.), Unitarier (700), Freie (9377 mit 34 K.), Tunker (200), Juden (600). Höhere **Unterrichtsanstalten** sind die Transsylvania-Universität (1798 gegr.) zu Lexington, das katholische Sct.-Joseph's-College (seit 1819) zu Bardstown, das Centre-College (seit 1820) zu Danville, das methodistische Augusta-College (seit 1825), das Bacon-College zu Harrodsburg (seit 1836), das Baptistische Georgetown-College (seit 1840), das Shelby-College (seit 1850), das katholische Sct.-Aloysius-College zu Louisville (seit 1851), das Western-Military-Institute zu Drennon-Springs (seit 1847). Eine baptistisch-theologische Bildungsanstalt ist das Western-Theological-Institution zu Covington (seit 1840), katholisch ist das Sct.-Thomas-Priesterseminar zu Bardstown. Der Staatsschul-Fond beträgt 1,350,491 Dollars, von denen die Zinsen jährlich für die Volksschulen aufgewendet werden. Eine Taubstummen-Lehranstalt gibt es zu Danville, eine Blinden-Lehranstalt zu Louisville, ein Irrenhaus zu Lexington und eins zu Hopkinsville. — Das Land dacht sich von SO. aus, wo die Cumberland-Berge hereintreten, gegen NW. hin ab, wie dies auch der Lauf der Flüsse Licking, Kentucky, Salt-River mit dem Rolling-Fork, der Green u. der Cumberland im S. und W. beweisen. Den Bodengrund bildet die Kalksteinformation, auch in den ebenen Gegenden, und tritt besonders in den engen und tief zwischen steilen Felsenwänden eingeschlossenen Flußbetten zu Tage. In dieser Formation liegt auch die Ursache der häufigen Erdfälle, großen Höhlen und der unterirdischen Wasserläufe. Am merkwürdigsten ist die sehr weit sich erstreckende (8 bis 10 Engl. Mln.) Mammuth-Höhle (Mammoth Cave) an der Südseite des Green, in der Gegend von Bromsville. Das Land gehört im Allgemeinen zu dem fruchtbarsten der Verein. Staaten, wenn es auch im S., um den Ursprung des Green, unfruchtbare Striche (Barrens und Knobs) gibt, die nicht zum Landbau geeignet sind, und auch waldlos, nur mit dichtem, hohem Grase und einzelnen verkrüppelten Eichen bedeckt sind. Wenn auch dieser Staat noch eine schöne Waldung besitzt, so ist sie doch nicht reich an gutem Nutzholz, und die Coniferen fehlen ihr fast ganz. Vorherrscht der Zucker-Ahorn, der schwarze Wallnußbaum, die Roßkastanie, Ulme, Esche, Pappelarten, Robinie, der Tulpenbaum, als Unterholz Prunus-Arten, die Indianische Feige (Paw-paws), Crategus- und wilde Weinarten, und strichweise auch Rohrdickicht. An Mineralien gibt es Salz in vielen Salzquellen und Salzsümpfen (Bogs, Salt Licks), das in großer Menge gewonnen wird. Besonders berühmt ist der Salzsumpf Big bone Lick wegen der darin gefundenen großen Menge Knochen urweltlicher großer Vierfüßer. Das **Klima** ist so milde, daß für das Vieh selten Winterstallung nöthig ist; jedoch herrscht Feuchtigkeit. Die angenehmsten Jahreszeiten sind indessen Frühling und Herbst. Landbau und Viehzucht sind bei dieser Beschaffenheit des Landes der natürliche Haupterwerb. In Kultur waren 1850: 5,968,270, u. noch unkultivirt 10,981,478 Acres Land. Der Werth der Farmen betrug 1850: 155,021,262 Dollars, und der zur Bewirthschaftung gehörigen Gegenstände (Maschinen ꝛc.) 5,169,037 Dollars. Pferde gab es 1850: 315,682, Esel und Maulesel 65,609, Milchkühe 247,475, Zugochsen 62,274, Jungvieh 442,763, Schafe 1,102,091, Schweine 2,891,163. Geerntet war an Weizen 1840: 4,803,152, 1850 nur 2,142,822 Bushels; Roggen 1850: 415,073 Bush.; Mais 1840: 39,847,120, 1850: 58,672,591 Bush.; Hafer 1850: 8,201,311 Bush.; Reis 1850: 5688 Pfd.; Taback 1840: 53,436,909, 1850: 55,501,196 Pfd.; Erbsen und Bohnen 1850: 202,574 Bush.; Gerste 95,345 Bush.; Buchweizen 16,097 Bush.; Hanf 17,787 Tons; Flachs 2,100,116 Pfd.; Hopfen 4309 Pfd.; Kleesamen 3230 Bush.; grobe Kartoffeln 1,492,487 und süße 998,179 Bush.; Seide 1281 Pfd.; Honig und Wachs 1,158,019 Pfd.; Ahorn-Zucker 437,405 Pfd.; Zuckersyrup 30,079 und Wein 8093 Gallonen. Für den **Verkehr** gibt es wenig Anstalten. Man hat große Summen auf die Schiffbarmachung der Flüsse Green, Licking u. Kentucky verwendet, aber ohne Nutzen. Wichtig für die Schifffahrt auf dem Ohio ist der nur 3 Mln. lange Kanal, durch welchen die Fälle im Ohio bei Louisville umgangen werden. Auch an **Eisenbahnen** ist der Staat noch arm. Es bestehen nur die beiden Bahnen von Cincinnati nach Lexington, und von Lexington nach Louisville. Für den großen Verkehr und für die Ausfuhr der Erzeugnisse ist die Wasserstraße auf dem Ohio der Hauptweg; daher **Louisville** ein Hauptort für die Dampfschifffahrt ist.

Das Gebiet von Kentucky, das ursprünglich zu Virginia gehörte, wurde von dem Pelzjäger Daniel Boone 1770 zuerst erforscht, und 1775 siedelte sich in der Nähe von Lexington die erste weiße Familie an. Sie wie die bald nachfolgenden Ansiedler hatten von den eingebornen Indianern viel zu leiden, bis diese 1778 von dem General Clark unterworfen wurden. 1782 wurde das Gebiet als ein besonderer Distrikt eingerichtet, 1789 aber, von Virginia unabhängig, als Territorium von dem Congreß anerkannt, und 1792 als Staat in die Union aufgenommen. Die gegenwärtige Verfassung des Staates ist die dritte desselben. Sie wurde durch eine 1849, 1. Oktbr. zu **Frankfort**, der Hauptstadt des Staates, zusammengetretene Versammlung am 11. Juni 1850 angenommen und anerkannt. Dieselbe gibt jedem freien Weißen von 21 Jahren Wahlrecht, wenn er zwei Jahre im Staat oder das der Wahl vorangegangene Jahr in der Grafschaft und 60 Tage in dem betreffenden Wahldistrikt gewohnt hat. Die Staatswahlen geschehen alle 2 Jahre am 1. Montag im August. Der Guverneur und Vice-Guverneur, welche alle vier Jahre durch Stimmenmehrheit gewählt werden, müssen 35 Jahre alt und die letzten 6 Jahre im Staat gewohnt haben. Der Guverneur ist nicht für zwei auf einander folgende Zeiträume wählbar. Er hat die executive Gewalt, das Recht des Veto's und der Begnadigung. Der Vice-Guverneur ist Präsident des Senats. Der jährliche Gehalt des Guverneurs ist 2500 Dollars, der des Vice-Guverneurs 750 D. Neben diesen sind Verwaltungsbeamte der Auditor der öffentlichen Rechnungen mit 2000 D., dessen Assistent mit 900 D., der Registrator des Landamts mit 1250 D., der Schatzmeister mit 1700 D., der General-Adjudant mit 150 D., der Staatsbibliothekar mit 400 D., der Superintendent des öffentlichen Unterrichts mit 750 D., jeder der Richter des Appellationshofes mit 1500 D., jeder der Distriktsrichter mit 1400 D. Die **gesetzgebende Gewalt** im Staat bildet ein Senat mit 38 Mitgliedern und das Repräsentantenhaus mit 100 Mitgliedern. — Die **Finanzen** befinden sich in gutem Zustande. Die Staatseinnahmen betrugen in dem 1851. 10. Oktbr. Finanzjahr 738,245 Dollars, die Ausgaben 733,653 D.; die Staatsschuld am 1. Jan. 1852, besonders zur Anlage von Landstraßen, Kanälen und Eisenbahnen, 5,726,308 Dollars. Im J. 1852 bestanden 23 Banken mit 3,380,000 D. Baarvorrath und 7,450,000 D. Noten.

Eingetheilt ist (1850) der Staat in die Grafschaften: Adair, Allen, Anderson, Ballard, Barren, Bath, Boone, Bourbon, Boyle, Bracken, Breathitt, Breckenridge, Bullitt, Butler, Caldwell, Callaway, Campbell, Carroll, Carter, Casey, Christian, Clark, Clay, Clinton, Crittenden, Cumberland, Daviess, Edmonson, Estill, Fayette, Fleming, Floyd, Franklin, Fulton, Gallatin, Garrard, Grant, Graves, Grayson, Greene, Greenup, Hancock, Hardin, Harlan, Harrison, Hart, Henderson, Henry, Hickman, Hopkins, Jefferson, Jessamine, Johnson, Kenton, Knox, La-Rue, Laurel, Lawrence, Letcher, Lewis, Lincoln, Livingston, Logan, McCracken, Madison, Marion, Marshall, Mason, Meade, Mercer, Monroe, Montgomery, Morgan, Muhlenburg, Nelson, Nicholas, Ohio, Oldham, Owen, Owsley, Pendleton, Perry, Pike, Pulaski, Rock-Castle, Russell, Scott, Shelby, Simpson, Spencer, Taylor, Todd, Trigg, Trimble, Union, Warren, Washington, Wayne, Whitley, Woodford. — Die bedeutenden **Orte**, außer der Hauptstadt **Frankfort**, sind Lexington, Louisville, Covington, Danville, Georgetown, Drennon, Newport, Bardstown, New-Haven, Springfield.

Kenty, St. im Oesterreich. Galizien, Kr. und W. von Wadowice, r. an der Sola; 3700 Ew.; Tuch- und Leineweberei, Gerberei; Handel.

Kenwyn, Krchspl. in England, Grfsch. Cornwall; 9555 Ew.

Kenyer (**Alsó-, Felsö-**), 2 griech. Pfrdfr. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Szaszvaros, in der Ebene **Kenyer-Mezö**, auf welcher 1479, 13. Oktober Stephan Bathory mit dem Szekler Grafen Anton Bendi ꝛc. ein Türken-Heer schlug.

Kenyeslö, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs; 750 Ew.

Kenyhecz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Hidas-Nemeti; 650 Ew.

Kenyon, Df. in England, Grfsch. Lancaster; 323 Ew.

Kenz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Löbnitz; 308 Ew.

Kenzingen, sehr alte St. und Amt in Baden, Oberrheinkr., r. an der Elz, NNW. von Freiburg; 2625 Ew.; Ackerbau, besonders Hanf- u. Weinbau; dabei das Mineralbad **Kirnhalden** und die Burgruine **Kürnberg**.

Kenzlin (**Alt-, Neu-**), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Demmin; 362 u. 223 Ew.

Keö, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Vörösmart; 180 Ew.; Acker- und Weinbau. 2) **-halom, Steinberg**, deutscher Marktflck. ebd., Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Güns; 1180 Ew.; Ackerbau, Waldung. 3) **Oroszlany-**, ev. Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch Komorn, bei Tata.

Keokuk, 1) Grfsch. in Jowa; 576 QM., (nen) 1850: 4822; 1852: 5306 Ew.; Hauptort: **Lancaster**. 2) Ort ebd., Grfsch. Lee, am untern Ende der Stromschnellen des Mississippi, 3 Mln. oberhalb des Einflusses des Des-Moines; 1840: 158; 1850: 2478 Ew.; medicinische Schule.

Keos, s. **Zea**.

Keosauqua, Hauptort der Grfsch. Van-Buren in Jowa, l. am Des-Moines; 1850: 705 E.; Schiffahrt.

Keose, Loch (Bucht) und Ort an der Ostküste der Hebriden-Insel Lewis, S. von Stornoway.

Keouktalaoun, St. in Birman, l. am Irawaddy, W. von Ummerapur; schöner Tempel.

Keounsay, St. in Birman, l. am Irawaddy, W. von Pegu; schöner Tempel.

Keowee, Fluß in South-Carolina; entsteht im Alleghany-Gebirge, fließt gegen S. und bildet durch Vereinigung mit dem Tugaloo den Savannah, auf der Grenze gegen Georgia.

Keozy, St. in Birman, l. am Irawaddy, SW. von Ava; mehrere Tempel.

Kep, Ortschaft in Slavonien, Gspsch. Posega, bei Pakratz.

Kepa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, am San, bei Nisko.

Kepal-Claus, Karszlauken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 44 Ew.

Kepan-, Kebban-Dagh, eine Kette des Taurus-Gebirges, in Armenien, die das Plateau von Erzerum gegen SO. begrenzt, und sich im W. an die Dujik-Kette anschließt.

Kepanow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Kepeth, griech. Pfrdf. im Oesterr. Temesvarer Banat, bei Kiszeto; 1140 Ew.; Eichenwaldung mit Schweinemast.

Kephalonia, die größte der Jonischen Inseln, an der Westküste von Nord-Griechenland, W. gegenüber dem Golf von Patras, zwischen 38° 3′ bis 38° 29′ N. u. 18° bis 18° 28′ O.; 222,720 Engl. Acres, 16½ QM., 1814: 45,399; 1834: 56,826, jetzt 69,984 Ew., meist griechische Katholiken. Die Insel ist gebirgig und trocken, ohne Flüsse, und überhaupt nicht reich an Wasser. Das Gebirge steht von S. gegen N.; und die höchste Erhebung desselben ist der Montagna-Negra, der **Ainos** der Alten, in der südöstlichen Spitze der Insel, in dem Gebirge Elato-Vuni, mit 1102 Metres Höhe, der vom Decbr. bis in den Mai mit Schnee bedeckt ist. Bei dieser Naturbeschaffenheit ist das Land nur an wenigen Orten fruchtbar, und daher auch dessen Bodenerzeugnisse sehr beschränkt. Die hauptsächlichsten Erzeugnisse sind die kleinen Rosinen (Korinthen), Olivenöl, vorzüglicher Wein, Baumwolle und Flachs. Außerdem baut man Weizen, Mais, Gerste, Hülsenfrüchte, Hafer. Dies gedeiht bei dem zwar sehr milden Klima, aber auch sehr veränderlichem Wetter, in dem Stürme sehr häufig sind, nicht immer gleich gut, so daß auch Mißernten vorkommen. Auch Erdbeben sind häufig. An Vieh werden besonders Schafe u. Ziegen, dann Pferde, viel weniger aber Rindvieh gehalten. Auch werden Bienen

gehalten. Auch gewinnt man Seesalz. Von Industrie ist nicht die Rede. Man webt nur Baumwollzeuge und bereitet Rosoglio; dagegen ist die Schifffahrt und der Schiffbau sehr lebhaft in der Ausfuhr und im Handel überhaupt. Man führt Korinthen, Wein, Olivenöl, Leinsamen, Lämmer- und Hasenfelle, Honig und Früchte aus. Den Verkehr begünstigt die buchtenreiche Küstengestaltung der Insel, die in der spitzen Halbinsel Erisso mit dem nordwestlichen Cap Dhaphnudhi gegen N. ragt, dann an deren Westseite die Bucht (Val) Asso, an der Westseite die durch die Halbinsel Valiki gebildete tief eindringende Bucht von Argostoli, und an der Ostseite die durch das Cap Chelia gebildete Bucht von Pilaro hat. Die südlichste Spitze ist das Cap Skala (Hagios Athanasios). Die Vorgebirge der Südküste sind Korogra und Idako. An der Westküste der Halbinsel Paliki, die nordwärts das Cap Aterra bildet, ist das Cap Ortholithia. Gegenüber der Ostseite der Halbinsel Erisso liegt die Insel Thiaki (Ithaka). Die Insel bildet eine Provinz des Jonischen Inselstaates. Die Hauptstadt ist Argostoli, an der Ostseite des danach benannten Golfes, an dessen Westseite auch Lixuri, der katholische Bischoffitz, liegt. An der NW.-Seite liegt die Feste Asso mit dem Hafenort Borgo, an der Ostseite Pilaro, Poros und Limenia. An Schulen bestehen einige achtzig mit etwa 1750 Schülern. [Ust-Medwiediţa.

Kepinskaia, Flck. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, Kr.

Keple, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, Hrsch. Zaleszany.

Kepling, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis), bei Linz. 2) Weingebirgsort in Steiermark, Kr. und bei Graz.

Keplreut, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Pöllau; 425 Ew.

Keppel, 1) Cap der Küste von Neu-Süd-Wales in Australien (Neu-Holland), an der gleichnam. Bai, von den beiden Caps Capricorn und Manifold gebildet; in derselben der Ankerplatz, 23° 29′ 34″ S. 148° 37′ 56″ O. 2) die südlichste der Verraders- oder Traitor-Gruppe in den Schiffer-Inseln; 15° 36′ 30″ S. 176° 31′ W. 3) **Hoog-**, **Laag-**, 2 Dfr. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Hummelo, an der alten Yssel; 270 und 313 Ew.

Keppeldorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Weiz.

Keppeln, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Cleve, bei

Keppelreit, s. Keplreut. [Uedem; 1479 Ew.

Keppenbach, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., OA. Emmendingen; 335 Ew. [Neuerburg; 30 Ew.

Keppershausen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei

Kepplerviertl, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Thalberg; 320 Ew. [bei Szitkehmen; 93 Ew.

Keppurdeggen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Goldapp,

Keppurlauken und **Keppurren** mit Mühle, 2 Ortsch. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Insterburg; 38 u. 34 u. 43 Ew.

Ker, 1) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Fejer-Gyarmath; 360 Ew. 2) **Ipoly-Kis**, Praedium ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Balassa-Gyarmath, unweit dem Ipoly; 180 Ew. 3) **Ipoly-Nagy-**, Praedium ebd.; 190 Ew. 4) **Kis-**, griech. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 350 Ew.; Korn-, Weizen- und Maisbau. 5) **Kis-**, kathol. Krchdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Leva; 320 Ew.; Schloß; Ackerbau. 6) **Kis-**, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Neutra, am Neutra; 280 Ew. 7) **Kis-**, ref. Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Neusatz (Bacs-Bodrogh), bei Alt-Ker. 8) **Kis-**, **Nagy-**, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Viszoly; 1220 Ew. 9) **Nagy-**, griech. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 445 Ew.; Korn-, Weizen- und Maisbau, Waldung. 10) **Nagy-**, Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Neutra; 1180 Ew. 11) **Nemes-**, ev. und kath. Krchdf. ebd., Distr. u. Gspsch. Oedenburg, bei Lövö; 750 Ew. 12) **Nemet-**, deutsches Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei Földvar; 870 E.; Kartoffelbau. 13) **O-**, **Alt-Ker**, griech. u. röm. Krchdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Bacs-Bodrogh), bei Neu-Verbacz; Postamt. 14) **Szanda-**, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Balassa-Gyarmath. 15) **Szanda-Kis-**, Praedium ebd. 16) **Szent-Galos-**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Szemes. 17) **Toth-**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei Kanya. 18) **Uj-**, Pfrdf. ebd., Gspsch. u. bei Oedenburg; 580 Ew. 19) **Varjas-**, Df. ebd., Gspsch. Somogy (Sümegh), am Balaton-See, bei Martzal; 470 Ew.; Kornbau, Fischerei, Viehhandel.

Keradsch, Distrikt um Ispahan, in Persien.

Kerah, Vorgebirge (Ras) am Ostufer des Todten Meeres, in Palästina.

Kerar, **Kerur**, St. in Hindostan, Prov. u. WSW. von Beidjapur, SSO. von Setarah, am Zusammenfluß des Krischna mit dem Kivna, in einem fruchtbaren Thal; 2 schöne Hindu-Tempel.

Kerasun, s. Keresun.

Kerbach, s. Kehrbach.

Kerbavicza (**Mala-**), Pfrdf. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Bunich.

Kerbela, **Meschhed-Hössein**, St. in Syrien, Irak-Arabi, W. vom Euphrat und SSW. von Bagdad; der heiligste Wallfahrtsort der Schiiten, so heilig wie Mekka. Hierher ziehen die Kranken aus der weitesten Ferne, selbst Todte lassen sich hierher bringen, daher hier auch die reichsten Weihgeschenke niedergelegt werden (Ritter, Asien 11, 842, nach Wellsted). [82 Ew.

Kerben, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Polch;

Kerbersdorf, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Schlüchtern, A. Romsthal; 380 Ew.

Kerbest, Ort in der Kleinen Walachei, Bez. u. S. von Tirgoschyl.

Kerbfeld, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Hofheim, bei Happertshausen; 299 Ew.; Flachs-, Hopfen- und Obstbau, Schafzucht,

Kerbonin, ist Chrbonin. [Sandsteinbruch.

Kerbshorst, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing; 206 Ew. [Kr. und bei Elbing; 312 und 230 Ew.

Kerbswald (**Ober-**, **Unter-**), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig,

Kerch, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Boszilyevo; 170 Ew.

Kercha, **Kherkah**, **Kerkhah**, der Choaspes des Alterthums, großer Nebenfluß des Schat-el-Arab (Euphrat-Tigris) l., im westlichen Persien, der bisher auch auf den besten Karten, nämlich denen von Kinneir, Ainsworth, Burnes u. Arrowsmith, in seinem Lauf falsch dargestellt und erst durch Rawlinson berichtigt ist (Ritter, Asien 9, 324). Er entsteht durch Zusammenfluß mehrerer Bergbäche aus zwei Hauptarmen zwischen den Städten Hamadan, Nehawend und Burudjird (Beroudjird) in den Gebirgsketten des Elwend. Die Quellzuflüsse strömen theils S., theils SW., theils W., und auch noch nach ihrer Vereinigung gegen W., südlich von Kangawur durch ein an Weide außerordentlich reiches Bergland, das von Nomadenhorden durchzogen wird. Der südlichste heißt Gamas oder Gamash-Ab. Nach der Wendung des Flusses gegen SW. fließt von NW. her der Kazavur u. Karasu an Kirmanschah vorüber rechts ein. Weiter durchbricht der Fluß in südwestlicher Richtung das Gebirgshochland in wilden Felsschluchten, wendet sich gegen SO., und nimmt r. von NW. her aus dem Zagros-Gebirge den Kerend auf; weiterhin l., aus Luristan, den Kaschaghan, und weiterhin l. noch den Zal auf, wendet sich im weiteren Lauf gegen SW., und mündet unterhalb Hawizah.

Kerchevo, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Kosztainicza.

Keres (**Fulo-**, **Hernad-**), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Abauj-Torna; 590 und 510 Ew.

Keresedin, griech. Pfrdf. in der Oesterreich. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, an der Donau, bei Becska; 2000 Ew.

Kereseligeth, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, am Kapes, bei Kaposvar; 680 Ew.; Korn- und Weinbau; Waldung.

Keresesova (**Opra-**, **Sztreza-**), 2 griech. Pfrdfr. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Alsó-Szombathfalva; Glashütte, Papiermühle.

Kereza, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, am Kerka-Fluß, bei Lövö.

Kerecsend, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Kapolna; 1350 Ew.; Acker- und Weinbau.

Kerecseny, 1) ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, r. an der Theiss, bei Kopocs-Apathi; 680 Ew. 2) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Hahot; 480 Ew.

Kereczke, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, in einer von Bergen umgebenen Ebene, am Dolha; 950 E.; große Waldung, guter Wieswachs.

Kerehi, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Osztritz.

Kerek, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. u. Arad; 1730 Ew.; fruchtbarer Boden, guter Wieswachs. 2) **Karak**, **Kerak**, St. in Syrien, am SOEnde des Todten Meeres, von Türken und Christen bewohnt. Die Umgegend ist reich bewässert durch den gleichnam. kleinen Fluß, der in das Todte Meer fließt, und hat vortreffliche Olivenpflanzungen. Die Stadt ist nur durch einen Felsenpaß von NW. her und durch einen von S. her zugänglich, und hat ein verfallenes Kastell; auch eine Kirche liegt im Verfall. 3) **-Fenyö**, Praedium in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Ditro. 4) **Kis-**, **Kreisdorf**, griech. Pfrdf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Nagy-Selik, am Szekas-Fluß. 5) **Megy-**, griech. Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed, am Maros-Fluß. 6) **Mezö-**, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar; 760 Ew.; Mais- und Roggenbau; nasse Wiesen. 7) **Nagy-**, **Neithesdorf**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Reismarkt. [gen, Kr. Klausenburg, bei Kis-Petri.

Kereke (**Magyar-**), **Rädern**, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbür-

Kerekgede, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rima-Szombath; 390 Ew. [Tetsö; 300 E.; Salzbergwerk.

Kerekhegy, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, bei

Kereki, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, bei Szemes, in Gebirgen; 490 Ew.; Weinbau, Eichenwaldung. 2) **Kis-**, ref. Krchdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Szekelyhid, am Er; 800 Ew.; Weizen- u. Weinbau; wenig Weide. 3) **Nagy-**, ref. Pfrdf. ebd., bei Regeny, am Kleinen Körös; 1070 Ew.; Weizen-, Hafer- und Gerstenbau, mittelmäßiger Wieswachs.

Kerekret, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Bartfeld; 380 Ew.; Kastell.

Kerellö, 1) **Laufdorf**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely; 470 Ew. 2) **-Szent-Pal**, **Paulsdorf**, kath. und griech. Pfrdf. ebd.; 725 Ew.

Kerempeh, Cap der Küste von Anatolien, Sandschak Kastamun, am Schwarzen Meer, W. von Ineboli; 42° 2′ 1″ N. 30° 58′ 50″ W.

Kerend, **Kirind**, **Karund**, Ort im westl. Persien, am gleichnam. Nebenfluß des Kercha, am Zagros-Paß.

Kerensk, Kreisst. in Rußland, Guv. Pensa, S. von Spask, am Einfluß der Kerenga in die Wada; 1842: 7362 Ew. Der Kreis ist ziemlich fruchtbar; 23 QM., 1851: 83,246 Ew. [Cseklesz.

Kereny, Praedium in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei

Kerenzen, Df. im Schweizer K. Glarus, S. am Wallenstadter See, NO. von Glarus; mit Mühlehorn 1580 prot. und 17 kath. Ew.

Kerepecs, **Kerepetz**, 1) Ortschaft (Puszta) in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca; 235 Ew. 2) **Kerepecz**, Praedium ebd., Gspsch. Gömör, bei Tornallya. 3) **Alsó-**, **Felsö-**, Praedium und Kol. ebd., Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Munkacs.

Kerepes, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Pilis, bei Waitzen; 750 Ew.; Postamt.

Kereplye, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Vecsö; 500 Ew. [Nagy-Kallo.

Keres, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei

Keresd, **Kreisch**, **Kreutz**, ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Schäsburg. [Szala-Egerszeg.

Kerese-szeg, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei

Kereskeny, 1) **Kis-**, **Klein-Keschkau**, Ortsch. in Ungarn, Distr. Pressburg, bei Leva; 220 Ew.; Acker- und Weinbau. 2) **Nagy-**, **Groß-Keschkau**, kathol. Pfrdf. ebd.; 370 Ew.; Schloß, Getreide- und Weinbau, guter Wieswachs, Schafzucht.

Kerestelek, **Kreschenhaid**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo; 380 Ew.

Keresun, s. Kerasun. [250 Ew.

Keresz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. und bei Unghvar;

Kereszszeg-Apati, reform. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Großwardein.

Kereszt, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar, bei Sobrancz; 300 Ew. 2) **Csin-Szent-**, **Pilis-Szent-**, 2 Dfr. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau; 135 und 860 Ew.

Keresztény, 1) Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg; 200 Gw. 2) -**Almas**, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva. 3) -**falva**, ev. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Kronstadt; 2400 Gw. 4) -**Sziget**, ev. und griech. Pfrdf. ebd., bei Szetsel.

Keresztes, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda; 190 Gw. 2) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; 260 Gw.; guter Boden, Waldung. 3) ref. Krchdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. und bei Stuhlweissenburg; 1400 Gw.; Acker- und Weinbau, Schafzucht, Waldung. 4) **Kreuzstädten**, deutsches Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Temesvarer Banat, bei Arad; 725 Gw. 5) **Magyar-** und **Németh-, Ungarisch-** und **Deutsch-Grossdorf**, Df u. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger, in fruchtbarer Gegend; 420 und 370 Gw.; Acker- und vorzüglicher Weinbau; starker Wieswachs; Weide u. Waldung. 6) -**Mezö, Kreuzerfeld**, walachisch **Prat-de-Trajan**, ein Feld oder eine Ebene in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda; bekannt durch den Sieg des Römischen Kaisers Trajan über den König Decebal. 7) **Mezö-**, ref. Marktfleck. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Mezö-Kövesd; 47° 49' 48'' N. 18° 20' 58'' O.; Acker- u. Weinbau, 3 Mahlmühlen. 8) **Mezö-**, ref. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 2050 Gw.; Weizen-, Gerste-, Hafer- und Maisbau, bedeutende Viehzucht. 9) **Nemet-**, s. 5. 10) -**Püspöki**, kathol. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Mezö-Kövesd, in einer Ebene.

Keresztfalu, Kreutz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, an der Popper, bei Käsmark; 550 Gw.; starker Lachsfang.

Keresztinecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Rakovpotok; 190 Gw.; Schloß, 45° 46' 27'' N. 13° 28' 58'' O.

Keresztpataka, Ortsch. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, bei Miskolcs.

Keresztszeg (Apathi-), griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, am Weißen Körös, bei Großwardein; 720 Gw.; fruchtbare Gegend, guter Wieswachs, viel Weide und Waldung.

Keresztur, Krisztur, Kreuzdorf, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva. 2) Marktfleck. ebd., Kr. Maros-Vasarhely, am Großen Kokel; starker Flachs- und Tabackbau. 3) griech. Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Neusatz, bei Neu-Verbacz; 2760 Gw.; Ackerbau und Viehzucht. 4) Df. ebd., Distr. Groß-Becskerek, bei Szegedin. 5) ref. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Unter-Bihar, bei Margitta. 6) Marktfleck. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Nyiegyhaza; 1480 Gw.; ref. Pfarre; mittelmäßiger Boden. 7) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Somogy (Sümegh), am Marczal-Fluß. 8) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, am Mura, bei Nagy-Kanisa. 9) Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Pilis, bei Kerepes, am Rakos. 10) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Leva; 725 Gw. 11) Pfrdf. ebd., Distr. und Gespsch. Pressburg, bei Nagy-Szombath; 650 Gw. 12) -**Balaton**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Martzal, am Platten-See; 450 Gw.: Getreide- und Weinbau, Wieswachs, Weide, Eichenwaldung. 13) -**Bere**, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely. 14) -**Bodrogh**, Marktfleck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Tokay; 1760 Gw.; griech. u. reform. Pfarre, Synagoge; starker Viehhandel, berühmte Jahrmärkte; vorzüglicher Acker- und Weinbau. 15) -**Csitso**, kath. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Decs, am Szamos. 16) -**Drava**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümeg), bei Istvandi, an der Drau; 240 Gw.; Ackerbau, Waldung, Viehhandel. 17) -**falva**, ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, am Großen Kokel, bei Schäsburg; 46° 14' 6'' N. 22° 23' 2'' O.; 1290 Gw. 18) **Felsö-, Nemeth-**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Janoshaza; 670 Gw. 19) -**Gerend**, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Fel-Vintz. 20) -**Hejö**, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch Borsod, am Hejö, bei Miskolcz; 650 Gw. 21) -**Kapos**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), am Kapos, bei Kaposvar; 480 Gw.; Acker- u. Weinbau; Waldung. 22) **Kis-**, deutsches Df. ebd.; 780 Gw. 23) **Magyar-**, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Torontal), bei Szegedin; 480 Gw.; Tabackbau. 24) **Maros-, Heilig-Kreutz**, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-Vasarhely. 25) **Nagy-**, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Zelene. 26) **Nemet-**, deutscher Marktfleck. ebd., Distr. und Gspsch Oedenburg, bei Oedenburg; 2540 Gw. (1000 Juden); Synagoge; Weinbau; in einem Sumpf eine alkalische Stahlwasserquelle. 27) **Oerdög-, Waldkreuz**, ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Berend. 28) **Petri-**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Millej; 180 Gw.; Acker- und Weinbau. 29) **Poka-**, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-Vasarhely. 30) **Puszta-**, Df. im Oesterreich. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, bei Szegedin. 31) **Raba-**, ev. Pfrdf. in Ungurn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld; 1000 Gw.; Postamt. 32) **Rakos-**, Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth, bei Rakos-Csaba; 1500 Gw. 33) **Ratz-**, Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg, bei Martonvasar; 825 Gw. 34) **Ratz-**, Df. im Oesterreich. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, bei Szegedin, an der Theiss; 1680 Gw. 35) **Netse-**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Magyar-Egregy. 36) **Sajo-**, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Miskolcz, am Saja, in einer Ebene; 1380 Gw.; Weinbau. 37) **Sajo-**, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Decs, bei Somkerek, am Saja. 38) **Sar-**, ref. u. kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. u. bei Stuhlweissenburg, in ebener und fruchtbarer Gegend; 1805 Gw. (100 Juden); Acker- u. Weinbau, guter Wieswachs, Schafzucht; Poststation. 39) **Sarkad-**, ref. und griech. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Sarkad; 770 Gw. 40) **Szasz-**, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Schäsburg. 41) **Szecs-**, kath. Krchdf. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Vesce; 890 Gw.; Schloß mit schönen Gärten, Ackerbau u. etwas Weinbau. 42) **Szekely-**, Marktfleck. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, am Großen Kokel, bei Schäsburg; große Märkte, Sauerbrunnen. 43) -**Szilag-Fö, Hohenkreuz**, ref. Pfrdf ebd., Kr. Decs, bei Zilah. 44) **Tisza-**, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Nagy-Szöllös, unweit der Theiss, mit sehr fruchtbaren Aeckern und Wiesen; 380 Gw. 45) **Toth-**, Pfrdf. ebd., Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Mihaly, in der Raab-Au; 980 Gw. 46) **Toth-**, ref. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh); 300 Gw.; Korn- und Weinbau. 47) prot. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg, im Gebirge; 525 Gw.

Keresztyen-Szigeth, Grossau, Kristian, ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, am Zibin-Fluß.

Kerestyeny-Almas, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva.

Keret, Ort in Rußland, Guv. Archangelsk; Kirche 66° 16' 45'' N. 31° 12' 30'' O.

Keretsen, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalat, bei Hahot.

Keretye, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Szala-Egerszeg; 128 Gw.; Acker- und Weinbau, Schafzucht, Waldung.

Keretz, Cap der Nordküste des Europ. Rußland, am Weißen Meer; 65° 19' 54'' N. 37° 26' 9'' O.

Kerfeunteun, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und N. bei Quimper; 1735 Gw.

Kerfüzes, Egyhaz-Füzes, deutsches Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger.

Kerges, Rindendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 325 Gw.

Kergrist, 1) Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und N. bei Pontivy; 1040 Gw. 2) -**Moelou**, Df. ebd., Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp; 2143 Gw.

Kerguelen's-Land, Isla-de-Desolation, unbewohnte und unfruchtbare Insel, einsam im südlichen Indischen Ozean liegend, dessen SOSpitze das Cap Georg ist, 49° 54' 30'' S. 67° 52' O. Das Cap Digby ist die Ostspitze, das Cap Bligh die Nordspitze und das Cap Louis die Westspitze. Der Hafen Noel liegt 48° 51' 15'' S. 66° 42' O. Von NW. gegen SO. erstreckt sich die Insel an 40 Stunden und in der Breite an 20 St. Die Insel besteht aus einer tiefblauen Gesteinmasse u. Quarz, und hat nur eine sehr dürftige Vegetation von Mosen und einigen Phanerogamen. Es fällt hier sehr viel Regen, so daß es auch Sümpfe gibt. Von vierfüßigen Thieren leben hier Füchse, von Seevögeln Albatros, Sturmvögel, Mewen. Die Insel wurde 1772 von Kerguelen, und später (1779, 1782) von Cook besucht.

Kerhartitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, bei Wildenschwert, in einem Thal am Stillen Adler; 220 Gw.

Kerhitsche, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Pettau, bei Schiltern.

Kerikoi, Ort in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Wisa.

Kerinia, Türk. **Girneh**, Ort auf der Nordküste der Insel Cypern; Hafen; Sitz eines Bey und griech. Bischofs.

Kerin-Pira, Nebenfl. des Amur l., in China, Prov. He-loung-kiang.

Kerity, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NNW. von Sct.-Brieuc, am Kanal (Manche); 1100 Gw.

Kerjenetz, Nebenfluß der Wolga l., in Rußland: entsteht im Guv. Kostroma, fließt in das Guv. Nischni-Nowgorod, wo er l. den Koseletz u. die Moschna, und r. die Sanakhta aufnimmt und dann O. von Makarew mündet.

Kerka, 1) **Tizio**, Fluß in Dalmatien; entsteht in einer Höhle des Berges Topoglie im Ersokaz-Gebirge, O. bei Knin, bildet bald Sümpfe, umfließt Knin, hat anfangs eine westliche und dann bis Scardona eine südliche Richtung. Bei Scardona bildet er einen Wasserfall von etwa 5 Klaftern und dann einen von etwa 150 F. Höhe in mehreren Armen herabstürzend. Bis hierher ist der Fluß aufwärts vom Meer mit Schiffen von 30 Tonnen Tragkraft schiffbar, und das Wasser ist salzig. Er nimmt die Cicola, den Kossovcizza, Radiglievaz und Butisnizzu auf, und bildet oberhalb seiner Mündung bei Sebenico den See Proklian. Die durchschnittliche Breite ist 30 Wiener Klaftern. 2) **Ober-Gung**, Pfrdf. in Krain, Hrsch. Weixelberg. 3) -**Szent-Miklos**, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, am Kerka, der in die Mur fließt, bei Alsolendva.

Kerkachi, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Verbovacz; 110 Gw.

Kerkau, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Arendsee; 82 Gw.

Kerkavecz, Ort in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin.

Kerkeni, Kerkenna, Gruppe von vier kleinen nackten Felsinseln, an der Nordküste von Afrika, in Tunis, im N. des Meerbusens von Kabes. Die größte Insel ist die gleichnam. mit 7 Dfrn; 34° 41' 25'' N. 8° 47' 40'' O.; die westlichste Insel ist **Zara-Lakalia** 34° 39' 30'' N. 8° 37' O.; und Kouscha 34° 48' 50'' N. 8° 59' O.

Kerkha, s. **Kercha**.

Kerkhem (Mercke-), Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde; 1608 Gw.

Kerkhof, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Rheinberg; 88 Gw.

Kerkhove, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Courtrai, bei Avelghem; 1068 Gw.

Kerki, der höchste Berg auf der Insel Samos, dessen Gipfel im größten Theil des Jahres mit Schnee bedeckt ist.

Kerkingen, Pfrdf. in Württemberg, Jartkr., OAmt Neresheim; 399 Gw.

Kerkiriaku, Cap der Europ. Türkei, Rumili, NO. von Gallipoli, im Marmara-Meer.

Kerkisia, s. **Karkemisch**.

Kerkom, 1) Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain (Löwen); 752 Gw. 2) Df. ebd., Prov. Limburg, Arr. Hasselt; 376 Gw.

Kerkovich, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Scardona, unweit Cista; 475 Gw.

Kerkovim, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Kerkovo, Df. in Krain, bei Grafenwarth.

Kerkow, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Soldin; 535 Gw. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Angermünde; 275 Gw. 3) Ortschaft ebd., Kr. Ruppin, bei Löwenberg in der Mark; 42 Gw.

Kerkraade, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg; 3951 Gw.; Steinkohlengruben.

Kerkuhn, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Arendsee; 118 Gw.

Kerkuk, St. u. Hauptort des gleichnam. Sandschak im Türk. Asien, Kurdestan, unweit des Ursprungs des Flusses Kisseh oder Kerkuk, der südwärts zum Tigris fließt; 35° 29' N. (nach Niebuhr) oder 35° 39' O. (nach Beauchamp); viele Mühlen; 2 Stunden NW. davon in Gips Erdölquellen, von denen es auch brennende gibt; unweit große Sümpfe von schwefeligem Schlamm, in deren Nähe eine Höhe mit einer kreisrunden Einsen-

kung, in welcher Flämmchen mit starkem Schwefelgeruch brennen (Ritter, Asien 9, 552 ff.). [Absteinen; 205 Ew.

Kerkutwethen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei

Kerkwerve, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 502 Ew.

Kerkwijk, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Bommel; 879 Ew. [300 Ew.

Kerkwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Guben;

Kerkxken, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde; 1248 Ew.

Kerles, Kyrieleis, ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, am Sajo, bei Somkerek; 599 Ew.; Park, Gestüt; 1070 Sieg des ungar. Königs Salomon über die Kumanen. [Krapina.

Kerlesov-Breg, Gebirgsdorf in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei

Kerlevic, Gebirgsdorf in Kroatien, Gspsch. und bei Agram.

Kerlica, Kerka, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Sebenico, am gleichnam. Fluß Kerka; mehrere Mühlen. [270 Ew.

Kerlingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarlouis;

Kerlon, der Amur-Fluß im oberen Lauf.

Kerlouan, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NNO. von Brest; 3362 Ew.

Kermadec, eine Gruppe zerstreuter Inseln, im südl. Großen Ozean, NO. von Neu-Seeland und SSW. von den Freundschaftsinseln. Die Insel Raoul oder Sonntags-Insel liegt (nach Wilkes) 29° 12′ S. 178° 15′ W. Grw., die NWSpitze derselben nach dem Entdecker D'Entrecasteaux in 29° 16′ 45″ S. 178° 5′ O. Grw. Sie hat nur 4 Stunden (Leagues) im Umfange, ist gebirgig u. hoch, scheint vulkanisch zu sein, mit Basalt-Gestein, und ist bewaldet. Südlich davon liegt Macauley, 30° 16′ S. 178° 32′ W. Grw., hat 3 Engl. Mln. Umfang, ist steil hoch, ohngefähr 750 F., und trägt einige Pflanzen und Gebüsch. Die Insel Curtis, 30° 36′ S. 179° 14′ W. Grw. (D'Urville), besteht aus zwei an 500 F. hohen Felsen, die durch einen etwa 400 Yards breiten Kanal getrennt sind. Sie ist Aufenthaltsort unzähliger Schaaren Seevögel. Die Klippe Espérance (Brind's- oder French-Rock) ist hoch, 31° 27′ 30″ S. 181° 5′ O. Grw. (D'Entrecastear). Dabei liegt die walfischähnliche Klippe Havre-Rock, 31° 18′ S. 178° 52′ O. Grw.

Kerman, Kirman, Caramania im Alterthum, die südöstlichste Provinz in Persien; stößt im S. an die in den Persischen Meerbusen führende Straße von Ormuz, O. an Beludschistan und Afghanistan, N. an die Prov. Chorasan, W. an Farsistan u. Laristan. Man berechnet die Fläche zu 3000 QM. Der nördliche Theil ist eine furchtbare Hochlandswüste mit salzigem Sandboden, die sich südwärts bis zu der Stadt Kerman ausdehnt. Indessen gibt es darin auch quellreiche Oasen mit ergiebigem Obstbau, z. B. Khebis (Chubis), fast in der Mitte der Wüste, 6 bis 7 Tagereisen NO. von Kerman. Kerman liegt am Westende des gebirgigen Südrandes der großen Wüste, den eine Reihe kulturreicher Oasen bilden. Diese sind von O. gegen W. Regam, Bam, Teherut, Mahon, Kerman rc. Sie zeichnen sich durch ihren Reichthum an europäischen Obstarten, Südfrüchten (Orangen, Limonen, Pomeranzen, Mandeln, Granaten rc.) u. Rosen aus. Die Stadt Kerman liegt am Westende einer großen Ebene, die wegen ihrer Fruchtbarkeit die Kornkammer genannt wird. Südwärts führt zum Meer ein Gebirgspaß. Der nur drei Meilen breite Küstenstrich wird Moghistan, d. h. Dattelland genannt. Derselbe ist fast nur zur Regenzeit bewohnbar, und die Bewohner sind. Westwärts führen nach Farsistan nur enge Gebirgspässe, die oft nur 150 F. breit sind, zwischen hohen Felsenwänden. Die Stadt Kerman mit etwa 30,000 Ew. ist sehr verfallen, wie die Meilen weit umher liegenden Ruinen beweisen; indessen ist sie noch ein ansehnlicher Handelsort mit Bazar und dem bedeutendsten Wollmarkt in Persien, indem in dieser Gegend die feinste Wolle gewonnen und auch zu feinen Shawls verwebt wird.

Kermanschah, Kirman-Schahan, St. in Kurdestan, in Persien, am gleichnam. Zufluß des Kercha, SW. von Hamadan; 34° 26′ N. 47° 12′ O. Grw. (nach Kinneir); ist mit Gärten umgeben und seit 1790 (mit etwa 5000 Ew.) ansehnlich gewachsen (15,000 Ew.), hat 4 Moscheen, 14 öffentliche Bäder, und 4 Thore. Das Innere ist eng und schmutzig. In der fruchtbaren Umgegend werden Korn und Früchte aller Art, besonders Weizen, Gerste, Wein, Sesam und Baumwolle rc. gebaut.

Kermatzihna, Df. in Krain, bei Möttling.

Kermelberge (am-), Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Herdecke; 148 Ew.

Kermenitza, Df. in Istrien, bei Fianona; 325 Ew.

Kermes, Körmes, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Berthelemfalva; 150 Ew.

Kermesir, s. Germasir.

Kermineh, s. Karmina.

Kermpothe, kath. Pfrdf. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Ledenicza.

Kermpt, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Hasselt; 615 Ew.

Kermuscheiten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 72 Ew.

Kermuschienen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Insterburg; 30 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pillkallen, bei Schirwindt; 114 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlawischken; 113 Ew. 4) mit **Alt-, Neu-,** 4 Dfr. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 314 und 73 und 71 und 72 Ew.

Kern, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 27 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, bei Kontopp; 195 E.

Kernaja, s. Kernvaja. [bei Mölk.

Kerndel, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Kerndorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei Kronstadt, am Fuß des Kreiselberges und unweit dem Adler; 390 Ew. 2) Df. in Krain, Bez. und bei Gottschee.

Kernecsa, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos, bei Szekas.

Kernecz, ev. Gebirgsdorf in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 90 Ew.

Kernein, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Landsberg; 390 Ew. [und 1 kath. Ew.

Kernenried, Df. im Schweizer K. Bern, A. Burgdorf; 330 prot.

Kernessich, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Jaszka.

Kernevel, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NW. von Quimperlé, am Ozean; 1621 Ew.; kleiner Hafen, Fischerei, Schifffahrt.

Kerniak, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich.

Kerniaschevze, griech. Pfrdf. in der Oesterreich. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Gollumbincze; 1110 Ew.

Kerniel, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres; 474 Ew.

Kernilis, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NNO. von Brest; 1450 Ew.

Kerniza, Df. in Krain, bei Asling, am Radolna; 250 Ew.

Kernize, Ortschaft in Krain, bei Laak. [Vöcklabruck.

Kernleithen, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei

Kernak, Karnak, St. in Loggun, in Nigritien, in Afrika, S. vom Tschad-See, l. vom Schary; 14° 7′ N.; Residenz des Sultans; an 15,000 E.

Kerns, schönes Df. im Schweizer K. Unterwalden, Bez. ob dem Wald; 46° 54′ 9″ N. 5° 56′ 25″ O.; 2509 kath. Ew.

Kernscheidt, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Trier, bei Trier; 255 E.

Kernsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 340 Ew. [Tauffkirchen.

Kerntnerberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei

Kerntsche, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Kernwimm, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt.

Kernyaja, Kernaja, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Zombor, in einer fruchtbaren Ebene; 2840 Ew.

Kernyesd, Kernesch, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Poklisa; 160 Ew.

Kernyesta, griech. Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos, bei Szekas; 815 Ew.; Mais- und Weinbau, Waldung.

Kerö, Pettendorf, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Dees; 460 Ew. [bei Arad.

Kerölös, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. u.

Keros, griech. Insel, zwischen Naria (Naros) und Amurgo; 36° 53′ 29″ N. 23° 19′ 37″ O.

Kerpen, 1) Flck. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und SSO. bei Bergheim, an der Erft; 2580 Ew.; Postexpedition; Farben- u. Quincailleriefabrikation; Braunkohlengruben. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 186 Ew. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Ober-Glogau; 572 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei Hillesheim; 355 Ew. 5) Cap der Nordküste von Kleinasien, Sandschak Kodja-ili; 41° 13′ 36″ N. 27° 55′ 50″ O.

Kerpenis, Kepenisch, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely; 700 Ew.

Kerpenyes, 1) **Kerpeschdorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Zalathna; 920 Ew. 2) **Korpinisch, Keppelsbach, Kerpenisch,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Reismark.

Kerpenyet, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, in steiniger Gegend; 330 Ew.; Schmiede, Töpferei.

Kerperich, Körperich, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, bei Lebach; 345 Ew. [den; 68 Ew.

Kerperscheidt, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Schlei-

Kerpest, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar; 370 Ew.; lehmiger Boden, auf dem Weizen, Mais u. Hafer nur mittelmäßig wächst.

Kerrapy, Land auf der Sklavenküste in Guinea, in Afrika; wird im W. durch den Volta gegen Adampie, Amina und Aquambou begrenzt; grenzt N. an Anagou und O. an Dahomey. Die Küste bildet das Cap Sct.-Paul. Die Bewohner sind sehr unzugänglich und sprechen eine eigene Sprache. [Memel; 63 Ew.

Kerren-Görge, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Kerrera, eine der Hebriden-Inseln, an der Westküste von Schottland, in der Grfsch. Argyle, von der sie durch den gleichnam. Kanal geschieden ist. Sie gehört zu dem Krchspl. Kilmore, ist gebirgig und die zerrissenen Felsmassen scheinen vulkanisch zu sein; sie hat zwei gute Ankerplätze.

Kerrin, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupöhnen, bei Grünhof; 85 Ew.

Kerry, 1) Krchspl. in England, Wales, Grfsch. u. SW. von Montgomery, in einem schönen Thal; 2360 Ew.; sehr alte gothische Kirche; ist in Lower- und Upper-Kerry getheilt. 2) Cap der Westküste von Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry, zwischen der Mündung des Shannon N. und der Tralee-Bai S.; 52° 23′ N. 12° 8′ W. 3) Grfsch. ebd., im SW. der Prov. Munster, und im N. durch den Shannon von der Grfsch. Clare geschieden, stößt im S. und W. an den Atlantischen Ozean und im O. an die Grfsch. Limerick und Cork; zwischen 51° 39′ bis 52° 34′ N. und 11° 27′ bis 12° 35′ W.; 74½ QM., 1831: 263,126; 1841: 293,880; 1851: 238,241 Ew. Die sehr zerrissenen Küsten haben die tiefen Buchten Tralee, Dingle und Kenmare, viele Häfen und Caps. Das beträchtlichste Cap ist im NW. das Cap Ferry. Unter den vielen die Küste umsäumenden Inseln ist Valentia die größte. Im Eingang der Dingle-Bai liegen die Blaskets-Inseln. Der südliche Theil der Grfsch. ist gebirgig. Hier stehen die Dukerrin-Berge u. die Magilty-cuddys-Reeks, die sich zum Killarney-See abdachen und dessen schöne und pittoreske Ufer bilden. Nördlich von diesem See ist das Land eben und nur im N. gewellt. Die bedeutenderen Flüsse sind der Shannon, Cashin, Mang, Lane und Roughy. Unter den übrigen Seen ist noch der Lough-Curran bemerkenswerth. Der Boden ist größtentheils gebirgig und unfruchtbar, außerdem auch sumpfig, und nur in einigen Gegenden fruchtbar, daher der Landbau beschränkt, und die Viehzucht beträchtlicher. Auch gibt es Kupfer, Blei und Eisen, die aber aus Mangel an Holz nicht ausgebeutet werden; ferner Marmor, Schiefer, Steinkohlen und Torf. Das Klima ist feucht, aber milder als das von Paris. Hauptort ist Tralee. 4) eine kleine Molukken-Insel; 0° 53′ 10″ N. 124° 59′ O. (D'Urville). [171 Ew. 2) s. Kerschbach.

Kersbach, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Lauf;

Kerbeek-Miscom, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain (Löwen); 1850; 985 Ew.

Kersch, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Trier, bei Trier; 70 Ew.

Kerschan, Marktfl. in Krain (Istrien); verfallene Burgruine auf dem Schloßberge mit schöner Aussicht; Weinbau.

Kerschbach, 1) **Kersbach,** kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Forchheim; 308 Ew.; Wallfahrtsort; Baumzucht, Obstbaumhandel, bedeutender Obstbau, Korn- u. Hirsebau. 2) **Tscherschnovze,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg; 580 Ew. 3) Df. ebd., bei Windisch-Feistritz; 325 Ew.

Kerschbaum, 1) **Kirschbaum,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.
Kaplitz, bei Rosenthal; Eisenbahnstation. 2) Df. in Kärnten, bei Grei=
fenburg. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis), bei Freistadt.
3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Streng=
berg. 4) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg; 525 Ew.
Kerschberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.
Kerschdorf, 1) Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wasserburg, bei
Eiselfing; 116 Ew. 2) Df. in Kärnten, bei Villach. 3) Df. ebd., bei
Velden. 4) **Zheshenza,** Df. in Krain, bei Krainburg; Bergwerk Eisern.
5) Df. ebd., Bez. Neustadtl, bei Treffen. 6) Df. ebd., bei Neustadtl.
7) Ortschaft ebd., bei Podpetsch. 8) Df. ebd., bei Möttling. 9) Df. ebd.,
Hrsch. Krupp, in sumpfiger Gegend. 10) Df. ebd., Hrsch. Veldes, im
Thal Wocheim. 11) Df. in Preußen, Rgbz Königsberg, Kr. und bei
Heilsberg; 158 Ew. 12) **Zreshovez,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg,
am Feistritz; 115 Ew.
Kersche, Ort in Bosnien, Sandschak Isvornik.
Kerschen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heils=
berg; 128 Ew.
Kerschenbach, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober=
Wienerwaldkreis), bei Lilienfeld; 350 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz.
Aachen, Kr. Schleiden, bei Stadtkyll; 24 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Trier,
Kr. Brüm, bei Stadtkyll; 194 Ew.
Kerschenberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wiener=
waldkr.), bei Kemmelbach. [waldkr.), bei Strengberg.
Kerschendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wiener=
Kerschham, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattig=
hofen, am Mattig; 2 Mahl= und Schneidemühlen.
Kerschhofen, Krchwlr. in Baiern, Oberpfalz, bei Daßwang; 48 Ew.
Kerschische, Df. in Krain, bei Pesendorf.
Kerschitten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preu=
ßisch=Holland, bei Reichenbach; 118 Ew.
Kerschken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Anger=
burg; 310 Ew. [155 Ew.
Kerschkow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg;
Kerschlach, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Weilheim, bei
Päbl; 50 Ew. [Oguliner Regiment, bei Leskovacz.
Kerschlie, Df. in der Oesterreich. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze,
Kerschobina, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau,
an der Drau.
Kerschstädten, Pfrdf. in Krain, bei Sct.=Oswald.
Kersdorf, 1) **Zeschenza,** Df. in Krain, bei Krainburg. 2) Df. in
Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Fürstenwalde; 228 Ew.
Kersetz, Kerschdorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karls=
burg, bei Deva; 350 Ew.
Kershaw, Distr. im N. von South=Carolina, vom Wateree durch=
flossen u. von einer Eisenbahn durchzogen; 833 QM., 1820: 12,432 Ew.
(6692 Sklaven); 1830: 13,545; 1840: 12,281 Ew. (8043 Skl.); 1850:
14,473 Ew. (9578 Skl.); Hauptort: Camden, in dessen Nähe große
Indianer=Erdwälle.
Kershka=Vess, Df. in Krain, bei Pesendorf, am Gurk.
Kersin=Verch, Df. in Krain, bei Neustadtl, Hrsch. Reittenburg.
Kerskow, s. Gurkfeld.
Kerso, s. Cherso.
Kerson, s. Cherson.
Kerspe, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Al=
tena, bei Halver; 37 Ew. [Niederaula; 500 Ew.
Kerspenhausen, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, A.
Kerspleben, Df. in Weimar, Kr. Weimar; 548 Ew.
Kerssenbrock, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück,
A. Grönenberg (zu Melle), bei Osnabrück.
Kerssincze, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), Hrsch. Na=
schicz; 325 Ew. [2) Df. ebd., bei Franz.
Kerstädten, Zeshenze, 1) Pfrdf. in Krain, bei Sct.=Oswald.
Kerstaz, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. Budua; ohne Trink=
quelle. [bei Wrietzen; 286 Ew.
Kerstenbruch, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober=Barnim,
Kerstenbrügge, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg,
bei Neudamm; 43 Ew. [Fritzlar; 490 Ew.
Kerstenhausen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und A.
Kerstenovacz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militär=
grenze, bei Voinica. [bei Stargard; 22 Ew.
Kerstenwalde, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard,
Kerstetten, Ortschaft in Krain, bei Zirklach.
Kersthaide, Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.
Hamm, bei Camen; 123 Ew. [Görlin; 400 Ew.
Kerstin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei
Kerstinia, griech. Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Mili=
tärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich. [burg; 345 Ew.
Kerstinowen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Sens=
Kerstlingerode mit **Kerstlingeröderfeld,** Pfrdf. in Hannover,
Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. Reinhausen, bei Göttingen; 306 Ew.
Kerstupöhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei
Kraupischken; 153 Ew. [bei Trakehnen; 85 Ew.
Kerstuppen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupöhnen,
Kerswell, Df. in England, Grfsch. Devon; 845 Ew.
Kersztenÿ=Sziget, ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.
Maros=Vasarhely, bei Cibin; 1550 Ew.
Kerta, ev. und prot. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, bei Som=
lyo=Vasarhely; 600 Ew.; Acker= und Weinbau, Wieswachs, Waldung.
Kerten, Kärthen, Kärnthen (**Groß=, Klein=**), 2 Dfr. in Preu=
ßen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 195 u. 84 Ew.
Kertes, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
Arad, am Töz; 370 Ew.
Kertess, Gaass, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch.
Eisenburg, bei Körmend, am Pinka; 690 Ew.
Kertitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei
Delitzsch; 135 Ew.
Kerton, Ort in Illinois, Grfsch. Fulton; 1850: 308 Ew.
Kerts, 1) ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Sza=
bolcs, bei Bakta; 330 Ew. 2) **Fulo=,** ref. Df. ebd., Distr. Kaschau, Ge=
spsch. Abauj=Torna, bei Forro; 600 Ew. 3) **Hernad=,** Df. ebd., l. am
Hernad; 470 Ew.
Kertsch, Kertschi, St. in der Krim, Gub. Taurien, an der Meer=
enge zwischen dem Schwarzen und Azow'schen Meer, W. bei Jenikale;
45° 21′ 8″ N. 34° 9′ 15″ O.; 1842: 8228 Ew.; schöner u. tiefer Hafen;
Ausfuhr von Kaviar u. Fellen, Einfuhr von getrockneten Früchten u. Oel.
Kertschen, s. Kertsed.
Kertschovina, Kertschubina, Df. in Steiermark, Kr. Marburg,
Bez. Pettau, bei Friedau. [markt, bei Canth; 395 Ew.
Kertschütz, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neu=
Kertsed, Kertschen, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.
Klausenburg, bei Thorda, in einem Thal; 790 Ew.; Weinbau.
Kertz, Kerz, Kirtz, ev. und griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr.
Hermannstadt, bei Porumbach; 825 Ew.
Kertzfeld, Df. in Frankreich, Dep. Bas=Rhin, Arr. und NNO. bei
Schelestadt, r. an der Scheer; 590 Ew.
Kerülö (Szent=Pal=), kathol. und griech. Krchdf. in Siebenbürgen,
Kr. Maros=Vasarhely, bei Szent=Marton; 715 Ew.
Kerülös, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
und bei Arad; 1240 Ew.
Kervava=Pezh, Blutigen Stein, Df. in Krain, bei Sct.=Marein.
Kervendonk, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei
Kervenheim; 370 Ew.
Kervenheim, Flck. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und NNW.
von Geldern, in sumpfiger Gegend, unweit der Niers; 700 Ew.; ev. und
kath. Kirche; Landwirthschaft. [Lorient; 1930 Ew.
Kervignac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und O. bei
Kerwienen, Df in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heils=
berg; 290 Ew. [Lauban; 425 Ew.
Kerzdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei
Kerzell, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. u. Ldgr. Fulda; 340 E.
Kerzendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei
Trebbin; 204 Ew. 2) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Witten=
berg, bei Groppstädt; 118 Ew.
Kerzenheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Göllheim; 1092 Ew.
(28 Mennoniten, 39 Juden). [22 Ew.
Kerzenhohn, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Much;
Kerzers, Chiètres, Pfrdf. im Schweizer K. Freiburg, See=Bez.,
über dem großen Moose; 1156 prot. und 2 kath. Ew.
Kerzlin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. u. bei Ruppin;
385 Ew. [bei Iserlohn; 515 Ew.
Kesbern, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u.
Kesburg, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Deutsch=
Crone; 238 Ew. [schak u. N. von Gallipoli; 4000 Ew.
Keschan, Ruskoïnan, St. in der Europ. Türkei, Rumili, Sand=
Keschin, Keshein, Kisin, Ckischin, Geshen, St. im Lande der
Mahra in Hadhramaut, in Arabien, am Indischen Ozean, mit Hafen;
15° 24′ 50″ N. 51° 49′ O. Grw. (Haines); Sitz des Sultans dieses Vol=
kes, dem die merkwürdige, uralte, ganz besondere Ehhkili=Sprache
eigen und verschieden von der Aramäischen, Cananitischen, Arabischen und
Aethiopischen, vielleicht aber mit der Phönicischen verwandt ist (Ritter,
[Arabien 1, 47 f.).
Keschker, s. Keskar.
Keschriaes, Hafenort in Griechenland, auf der Meerenge von Ko=
rinth, am Meerbusen von Korinth.
Keschwana, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Radautz.
Keselymezö, Kosejova, Korelyova, Pfrdf. in Ungarn, Distr.
Kaschau, Gspsch. Marmaros, am Nagyag=Fluß in einer Ebene; 1190 E.
Keserö (Er=), ref. und kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein,
Gspsch. Unter=Bihar, bei Szekelyhid, am Er.
Keserov=Potok, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militär=
grenze, Szluiner Regiment, bei Voinich. [ler; 85 Ew.
Kesfeld, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachswei=
Keskabun, Ort in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Gallipoli.
Keskar, Kesker, Geskar, Ort in Persien, Prov. Ghilan, am
Westende der Bucht Enzeli, WNW. von Rescht.
Keskend, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Ba=
ranya, bei Herczeg=Szöllös; 470 Ew.; große Waldung.
Kesmark, s. Käsmark.
Kesruan, Landschaft in Palästina, S. im Paschalik Tripoli, auf der
Grenze gegen das Paschalik Acre; durch den Libanon, bewohnt von Ma=
roniten und Drusen. [Hamm, bei Unna; 224 Ew.
Kessebühren, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.
Kessel, 1) Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Malines
(Mecheln); 1850: 1960 Ew. 2) **Kotel,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin,
Bez. Böhmisch=Aicha, bei Oschitz, an der Westseite des Basaltdammes,
Teufelsmauer genannt, und umgeben von niedrigen Sandsteinbergen
(Railich, Wladeyer=, Sutha=, Patzel=Berg rc.); 240 Ew. 3) Berg im
Riesengebirge, in Böhmen, bei Friedrichsthal; 4489 F. hoch. 4) Df. in
den Niederlanden, Prov. Limburg, NNO. bei Ruremonde, l. an der
Maas; 1840: 1248 Ew. 5) Df. ebd., Prov. Nord=Brabant, bei Alem;
298 Ew. 6) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei Eynat=
ten; 33 Ew. 7) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Cleve, bei
Goch; 384 Ew. 8) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, bei
Reinerz; 66 Ew. 9) **Deutsch=, Polnisch=,** 2 Dfr. ebd, Rgbz. Liegnitz,
Kr. und bei Grünberg; 536 und 660 Ew. 10) **Groß=, Klein=,** Df. und
Gut ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Johannisburg; 239 u. 85 Ew.
Kesselbach, 1) ein kleiner Zufluß der Donau l., in Baiern; Abfluß
aus dem Kesselweiher, NW. von Amerdingen; 48° 45′ 30″ N. 8° 9′ O.;
mündet bei Münster, 48° 10′ N. 8° 23′ O. 2) Df. in Hessen=Darmstadt,
Prov. Oberhessen, Kr. Grünberg; 473 Ew.; Papiermühle. 3) ein Bach,
der in den Salzburger Alpen, südlich vom Königsbach, zwischen schön
gruppirten Felsmassen aus enger Schlucht senkrecht in den Königssee stürzt.
Kesselberg, 1) hoher Berg in den Baierischen Alpen, zwischen der
Loisach und der Isar und zwischen dem Jochberge und Heimgarten=
berg. Auf denselben der Wallersee, von hohen Waldbergen eng um=
schlossen, und gerade am Fuß des Kesselberges der Kochelsee u. eine Grotte,
in der ein Wasserfall vom Wallersee herabbraust. Die Absätz auf dem
Kesselberge liegt 2712 F. Meereshöhe, 730 F. über dem Kochelsee, 168 F.
über dem Wallersee. Am Wallersee die Post auf der Straße nach Tirol,
schon 1492 von dem Münchener Patricier Heinrich Barth angelegt (Wal=

ther, Baiern 75, 321). 2) Berg ebd., im Frankenjura, bei Raitenbuch (Walther 186). 3) s. Kessel, Berg. 4) **Ober-, Unter-**, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Greding, bei Titting; 143 Ew.; 3 Mühlen.

Kesseler, Kessler, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Beckum, bei Liesborn; 200 Ew.

Kesselfall, Wasserfall des Kesselbaches im Nassafelde in Salzburg.

Kesselhäuser, Kolonie in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, bei Kauder; 42 Ew.

Kesselheim, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Coblenz, bei Coblenz; 566 Ew. [50 Ew.

Kesselhof, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Mewe;

Kesseling, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Adenau; 408 Ew. [1850: 1918 Ew.

Kessel-Loo, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain (Löwen);

Kesselostheim, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. und bei Bissingen; 100 Ew. [25 Ew.

Kessels, Wlr. in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen, bei Aachen;

Kesselscheidt, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 72 Ew. [nep, bei Dabringhausen; 54 Ew.

Kesselsdhün, Pulvermühle in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Len-

Kesselsdorf, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwibus, bei Züllichau; 100 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Militsch; 166 Ew. 3) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Wilsdruf; 51° 1′ 57″ N. 11° 15′ 45″ O.; 589 Ew.; Sieg der Preußen (unter dem Fürsten von Anhalt-Dessau) über die Sächsisch-Oesterreichische Armee 1745, 15. Decbr. 4) **Nieder-, Ober-**, Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Löwenberg; 400 u. 964 E.

Kesselstadt, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Hanau, bei Hanau; 600 Ew.; Lustschloß Philippsthal.

Kessenich, 1) Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. u. bei Maeseyck; 1850: 4468 Ew. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Bonn; 1208 Ew. 3) Df. ebd., Kr. und bei Euskirchen; 64 Ew.

Kesserü (Er-), ref. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Unter-Bihar, am Er, bei Szekelyhid; 1480 Ew.; fruchtbare Gegend, Korn- und Weinbau, Wieswachs, Waldung.

Kessin, 1) Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Ribnitz. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Treptow; 173 Ew. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Greifswald; 86 Ew.

Kessincze, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Deakovar; 620 Ew.

Kessingland, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 658 Ew.

Keßlingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg, bei Perl; 114 Ew. [6 kath. Ew.

Keßweil, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Arbon; 516 prot. u.

Kesten, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Berncastel; 575 Ew. [kath. u. 11 prot. Ew.

Kestenholz, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Balsthal; 576

Kesteren, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Tiel; 1975 Ew. [Montjoie; 755 Ew.

Kesternich, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei

Kesteven, Bez. in England, im SW. der Grfsch. Lincoln; darin die beiden Flck. Grantham und Stafford.

Keston, Krchspl. in England, Grfsch. Kent, SSO. von London.

Kestrich, Df. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Alsfeld, an der Felda, in einem engen Thal; 406 Ew.; Spinnerei, Weberei.

Kestrzan (Alt-, Neu-), Pfrdf. und Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pisek, am Kanal der Watawa; Schloß.

Keswick, Flck. in England, Grfsch. Cumberland, OSO. von Cockermouth, NO. am See Derwent-Water, in einem tiefen Thal; 1851: 2618 Ew.; Wollzeug- und Teppichweberei. [bei Gran.

Kesz-Bator, Marktflck. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. und

Keszeg, kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Vacz; 590 Ew.

Keszegfalva, Ortschaft in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Comorn; 360 Ew.; Obst- u. Tabackbau, Rindvieh- u. Pferdezucht.

Keszi, 1) ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Bez. u. bei Balaszut. 2) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Tornallya; 250 Ew. 3) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, am Neutra, bei Neutra. 4) **Buda-**, deutsches kath. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Pilis, bei Ofen. 5) **Duna-**, kath. Pfrdf. ebd., bei Csanad; Poststation. 6) **-Garam-**, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Leva, unweit vom Gran. 7) **Gyula-**, Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Tapolcza. 8) **-hocz, Kesyhowce**, kathol. Krchdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Balassa-Gyarmath; 760 Ew.; Acker- u. Weinbau. 9) **Ipoly-**, Df. ebd., am Mvek; 465 Ew. 10) **Karancs-**, kath. Pfrdf. ebd., Gspsch. Neograd, bei Szakall. 11) **Kis-**, kath. Krchdf. ebd., Gspsch. Honth, bei Gran, am Ipoly; 350 Ew. 12) **Kis-**, ref. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. und bei Stuhlweissenburg; 425 Ew.; Acker- und Weinbau, Schafzucht. 13) **Kis-**, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Comorn, bei Gönyü, an der Donau, in der Donau-Insel Schütt; 260 Ew.; Ackerbau, Rohrwachs, Pferde- und Schafzucht. 14) **Kis-, Nagy-**, 2 Praedien ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Somogy (Sümegh). 15) **Ko-**, kath. Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Balassa-Gyarmath. 16) **Kurta-**, kathol. Pfrdf. ebd., Gspsch. und bei Comorn; 2 Schlösser. 17) **Mezö-**, Praedium ebd., Gspsch. Unter-Neutra, bei Neutra. 18) **Nagy-**, ref. Pfrdf. ebd., Gspsch. Comorn, bei Gönyü, an der Donau. 19) **Nemet-**, ref. Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Margitta. 20) **Pap-**, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. u. bei Veszprim. 21) **Tisza-**, ref. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Arok-Tö, an der Theiss; 1125 Ew. 22) **Toth-**, Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei Simontornya; 1430 Ew.; Acker- und Weinbau, Wieswachs, Waldung.

Keszincz, Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Temesvar, bei Guttenbrunn; 2920 Ew.; Weinbau.

Keszler, Keszlen, Tyeszlern, Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Medias, in waldigen Gebirgen; 745 Ew.

Kesznceten, Keszuyeten, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, am Zusammenfluß der Theiss u. des Sajo, bei Tokay; 1530 Ew.; Ackerbau, Fischerei.

Kesznitz, griech. Krchdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Temesvar, bei Guttenbrunn; 2900 Ew.; fruchtbare Gegend, Weinbau.

Keszö (Egyhaza-, Var-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Papa, an der Raab; 720 und 270 Ew.

Keszolczecz, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Somorja, in der Donau-Insel Schütt; 330 Ew.

Kesztegh, Kisztak, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Ober-Bihar, bei Telegd; 215 Ew.; Weizen- und Maisbau.

Keszteniak, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment; 105 Ew.

Keszthely, Marktflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, am Ursprung des Szalad-Flusses und unweit des Balaton-Sees; 46° 38′ 39″ N. 15° 4′ 16″ O.; 7500 Ew.; Pfarrkirche, Franziscaner-Kloster mit Kirche; Kloster der Barmherzigen Brüder; Schloß, Synagoge; Kastell, ökonom. Institut mit Forst-, Jagd- und Gestütschule, Gymnasium, Normalschule, Conviet mit Musik- und Zeichnenschule; Landschullehrer-Seminar; Tuchweberei, Acker- und Weinbau, Marmorbrüche; Fischerei; Mühlen; unweit eine schwefelige Mineralquelle.

Keztolocz, Kesztolcz, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Gran, bei Doroghh, in gebirgiger Gegend; 1070 E.; mittelmäßiger Acker- und Weinbau; Holz, Kalkbrennereien, Handel.

Keszü, 1) **Keesen**, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 270 Ew. 2) kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen, zwischen Gebirgen; 490 Ew.; Acker- u. Weinbau.

Ket, Nebenfluß des Obi r., in Rußland; entsteht im Guv. Jeniseisk, und fließt in das Guv. Tomsk; waldige Ufer.

Ketdi-Lona, Kenderloch, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg, am Lona. [bei Vidonez, in Gebirgen.

Ket-Dolits, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg,

Ketee, Ort in Indus, Multan, auf einer Insel des Indus.

Ketegyhaza, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bekes, bei Gyula; 3200 Ew.; Kastell mit schönem Garten; Acker- und Weinbau. [Bisztritz; 250 Ew.

Ketely, Ketteln, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei

Ketemba, s. Kitemba.

Ketergeny, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. u. bei Unghvar.

Ketesd, Ketisch, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nyires; 315 Ew.

Ket-Fell, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar; 2330 Ew.

Keth, scheint die Pelew-Insel Kyangle zu sein.

Kethalom, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves; 110 Ew.

Kethel, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, bei Schiedam; 812 Ew. 2) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Raba-Keresztur, an dem Raab; 320 Ew.; guter Wieswachs. 3) deutsches Pfrdf. ebd., bei Güns; 625 Ew.

Kethely, 1) **Mauersdorf**, deutscher Marktflck. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Güns; 1980 Ew. 2) Marktflck. ebd., Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Martzal, am Balaton-See. 3) ev. Pfrdf. und kath. Krchdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Comorn, bei Tata; 945 E.; Ackerbau, Weide, Wieswachs, Waldung. [1240 Ew.

Ketins, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und WSW. bei Forfar;

Ket 1) **-Kamon**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger. 2) **-Karasztos, Pachselten**, deutsches Df. ebd., am Pinka-Fluß. 3) **-Kolta**, oder **Kis- u. Nagy-Kolta**, Df. ebd., am Sorok-Fluß.

Ketkow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica.

Ketkowitz, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Kromau; 400 Ew.

Ketoy, eine Kurilen-Insel, SW. von Ushishir; gebirgig und hoch, etwa 8 Engl. Mln. im Umfang; die Südspitze 47° 17′ 30″ N. 152° 24′ O. Grw.; einige Eilande und Klippen liegen an der NO.- und Ostseite.

Ketsa, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Torontal), am Geil-Fluß, bei Oberdrauburg; Serviten-Kloster.

Ketsch, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Schwetzingen, am Rhein mit Ueberfahrt; 720 Ew.

Ketschdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Schönau; 855 Ew.; Mahl- und Sägemühlen, Bleichen, Ziegelei.

Ketsche, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Brinkum, bei Syke; mit Riede rc. 1238 Ew.

Ketschebary, St. in Butan, unweit der Grenze gegen Bengalen.

Ketschendorf, 1) Df. in Koburg-Gotha, bei Koburg; 200 Ew.; Vergnügungsort der Koburger. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Fürstenwalde; 268 Ew.

Ketsch-Hissar, ist Kilisse-Hissar.

Ketscho, ist Kachao.

Ketschran, Sandschak in der Asiat. Türkei, Paschalik Kars.

Ketsed, 1) **Kitsegyn, Pflaumenfeld**, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees; 280 Ew. 2) **Ketsched**, griech. Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Tekendorf; 496 Ew. 3) **Ketsched**, ref. Pfrdf. ebd., Kr. Maros-Vasarhely, bei Kis-Falud; 490 Ew.

Ketsege, Kötsöge, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Tolna, bei Tamasi; 140 Ew.; Ackerbau, Wieswachs.

Ketsel, griech. Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Temesvar, bei Orczydorf; 2250 Ew. [Dees.

Ketset, Ketscheden, Kitsegyn, Df. in Siebenbürgen, Kr. und bei

Ketske (O-, Uj-), s. Kecske.

Ketsked, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Kenyeri, an der Raab; 425 Ew.; Ackerbau, viel Wiesen und Weide, Waldung. [Karlsburg, bei Deva.

Ketskedaga, Geissdorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Ketskehata, Geissruck, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Magyar-Egregy; 250 Ew.

Ketskemet, s. Kecskemet.

Ketskesfalva, Ziegendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zilah; 240 Ew. [lya; 340 Ew.

Ketsö, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Tornal-

Ket-Surany, ist Kamon (Kis-, Nagy-).

Ketszege, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, am Rima-Fluß, bei Rima-Szombath.

Kettaun, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn. [Arnsberg, Kr. Hagen, bei Vörde.

Kettelbach, Kotten und Hammerwerk in Preußen, Westfalen, Rgbz.

Kettelöe, eine zu Schweden gehörige Skäre im Bottnischen Meerbusen, Linköpings-Län; Zollhaus. [Krchspl. Boren.

Kettelsbye, Df. in Schleswig, A. Gottorf, NO. von Schleswig,

Kettelsdorf, ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Heilsbronn, bei Veitsaurach; 78 Ew. [bei Bevensen; 69 Ew.

Kettelstorf, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Medingen,

Kettemes, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies.

Ketten, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Liban, bei Kopidlno; 200 Ew.; Acker- und Obstbau. 2) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Kratzau, bei Grottau, in dem Thal an der Neisse, die hier flößbar ist; 700 Ew.; Braunkohlenbergbau. 3) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Irdning. [23 jüd. Ew.

Kettenbach, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Wehen; 393 ev., 11 kath. und

Kettenburg, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Fallingbostel, bei Walsrode; mit Griemen &c. 206 Ew.

Kettenhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen; 115 Ew.

Kettenheim, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Alzey; 371 Ew.; 3 Wassermühlen, Ziegelei.

Kettenhof (Alt-, Neu-), Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), SO. von Wien, bei Schwechat, an der Schwechat; 500 Ew.: Baumwollweberei. [bei Flachslanden; 127 Ew.

Kettenhöfstetten, ev. Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Ansbach,

Kettenis und **Ketteniser-Häuser,** kath. Pfrdf. und Ort in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Eupen; 870 und 62 Ew.

Kettenkamp, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, Amt Bersenbrück, bei Ankum; 442 Ew.

Kettenreüt, Kötenreüt, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkreis), bei Mölk.

Kettering, St. in England, Grfsch. und NNO. von Northampton, N. bei Wellingborough; 1851: 5125 Ew.; Weberei.

Ketteringham, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 238 Ew.

KETTERNschwalbach, Df. in Nassau, A. Wehen; 268 Ew.

Kettersbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Heilsbronn, bei Veitsaurach; 78 Ew. [beuren; 386 Ew.

Ketterschwang, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kauf-

Kettershausen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Babenhausen; 525 Ew.

Kettheln, Marktflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Martzal, unweit vom Plattensee; 1180 Ew.; Getreide-, Obst- u. Weinbau, Waldung; Fischerei. [1050 Ew.

Kettig, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Coblenz, bei Coblenz;

Ketting, Krchdf. auf der Schleswig. Insel Alsen, A. Sonderburg, NO. bei Augustenburg; alte Grabhügel; sehr fruchtbare Gegend. Dazu gehört das Df. **Kettingskov, Kettingholz;** auf der Mark alte Grabhügel.

Kettinghausen (Alt-, Neu-), Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, zu Westerbönen gehörig.

Kettins, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 1100 Ew.

Kettle, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Fife, SW. bei Cupar; 2150 Ew.; Steinkohlengruben, Kalksteinbrüche, Weberei.

Kettlebaston, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 203 Ew.

Kettlebourgh, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 355 Ew.

Kettlersteich, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, bei Werl; 68 Ew.

Kettleston, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 219 Ew.

Kettlethorpe, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 500 Ew.

Kettlewell, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 695 Ew.

Kettmannshausen, Df. in Koburg-Gotha, SO. bei Gotha; 700 Ew.

Ketton, Df. in England, Grfsch. Rutland; 820 Ew.

Kettornyn-Lak, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Papa; 380 Ew.

Kettös-Mezö, Zwillingfeld, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, am Almas-Fluß, bei Magyar-Egregy; 790 Ew.

Kettowitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Podersam, bei Maschau; Braunkohlengruben.

Kettsdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Linz.

Kettrecken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Ragnit;

Kettwa, s. Ketwa. [32 Ew.

Kettwig, Kettwik, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, SSW. bei Essen, an der Ruhr; 1837: 2519; 1852: 2875 Ew.; ev. und kath. Kirche; Tuchfabrik; 25 Kohlgruben; unweit die Ruine der Isenburg. Dabei die Ortsch. Kettwig an der Brücke, 470 Ew.; und Kettwig am Ort, 125 Ew.

Ketty, 1) ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Tolna; 1470 Ew.; Acker-, Wein- u. Tabackbau. 2) **Kety,** ref. Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Gran, bei Kemend; 760 Ew.; Acker- und Weinbau. [der Eger; Ueberfahrt.

Ketwa, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Klösterle, an

Ketwergen, Kobelken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 40 Ew. [Bihar, bei Margitta.

Ketz, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Unter-

Ketzberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Dabringhausen; 138 Ew. 2) Wlr. ebd., Kr. Solingen, bei Gräfrath; 245 Ew. [Thorda; 720 Ew.

Ketze, Ketzen, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei

Ketzege, Koeziha, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, bei Raho; 270 Ew.; Ackerbau, Viehzucht.

Ketzel (Magyar-, Olah-, oder **Ungarisch-** und **Walachisch-Ketzeln),** 2 Pfrdfr. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo.

Ketzelsdorf, 1) deutsches Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königinhof, bei Schurz; 1200 Ew. 2) s. Kötzelsdorf. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), Hrsch. Wilfersdorf.

Ketzendorf, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Moisburg, bei Harburg; 117 Ew. [und mündet bei Zehren.

Ketzerbach, kl. Zufluß der Elbe l., in Sachsen; entsteht bei Nassau

Ketzerhub, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Zell.

Ketzin, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Nauen, r. an der Havel; 1837: 858; 1852: 1021 Ew.

Ketzöl, Df. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Oedenburg, an der Raab; 690 Ew. [bei Brandenburg; 305 Ew.

Ketzür, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland,

Keuchersfeld, Stadttheil von Barmen; 470 Ew.

Keuchingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Merzig; 364 Ew. [45 Ew.

Keuenhof, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkreis, bei Eitorf;

Keuern, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. u. bei Döbeln; 182 Ew.

Keuïlu-Hissar, s. Koilü-Hissar.

Keula, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Wittichenau; 225 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Rothenburg, bei Muskau; 306 E.; Eisenhütte. 3) Marktflck. (seit 1793) in Schwarzburg-Sondershausen, der westlichste und höchste Ort der Unterherrschaft, S. an der Hainleite; 1696: 692; 1796: 793, jetzt 1005 Ew.; Ackerbau, Gewerbe, Kohlenbrennerei, Kohlen- und Holzhandel; in der Nähe das Rondel, auf einem über 400 F. senkrecht abfallenden Felsenvorsprunge, mit schöner und weiter Aussicht in ein weites Thal des Eichsfeldes bis zum Brocken, bis zum Meißner und zu den Gleichen bei Göttingen; darauf am 2. Sonntage nach Pfingsten ein Volksfest. 4) **Klein-,** Df. in Koburg-Gotha, Gotha, NW. bei Volkenroda. [Brachnitz.

Keule, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Trautenau, bei Deutsch-

Keulenberg, ein isolirter Berg in Sachsen, 51° 13′ 48″ N. 11° 37′ 50″ O., 1146 F. Meereshöhe. [dauen; 145 Ew.

Keulenburg, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Ger-

Keulendorf, 1) **Keilendorf,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, bei Reinerz; 115 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Neumarkt; 466 Ew. [Schleusingen; 118 Ew.

Keulrod, Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei

Keumiée, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850: 339 Ew.

Keunthal, ein waldiges Thal in Steiermark, Kr. Bruck, N. von Leoben; darin der Enzenberg und Trettkogel.

Keupri-Navenatz, Flck. in Serbien, Sandschak Semendria, OSO. von Kragujevatz, r. an der Morawa.

Keupris, St. in Bosnien, Sandschak und S. von Bagna-Luka, auf einer großen Hochebene; 500 Ew.

Keupruklibagh, Flck. in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak und ONO. von Kirk-Kilissa, am Schwarzen Meer.

Keurao, St. auf der Halbinsel Malacca, am gleichn. Fluß; 5° 5′ N.

Keuschberg, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. u. Kr. Merseburg, bei Lützen; 870 Ew.

Keuschen, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Frankenmarkt, an der Fuschlerach, die aus dem Fuschler-See entsteht; 3 Mahlmühlen, Drahtzug, Hackenschmiede.

Keusching, Wlr. in Salzburg, bei Mauterndorf.

Keutschach, Pfrdf. in Kärnten, bei Klagenfurt; 2 Schlösser; Steinkohlenbergwerk. [u. bei Weißenfels; 306 Ew.

Keutschen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.

Kevelaer, Marktflck. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. NNW. bei Geldern; 1560 Ew.; Wallfahrtsort; Posterpedition, Leineweberei. Dabei der Wlr. **Klein-,** 180 Ew.

Kevenich, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Wittlich; 125 Ew. 2) Schloß ebd., Kr. und bei Bitburg.

Kevenleece, Df. in England, Wales, Grfsch. Radnor; 379 Ew.

Keveres, 1) **Kis-, Paulis-,** 2 griech. Pfrdfr. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, bei Werscez, an der Krassov; Weinbau. 2) **Nagy-,** griech. Pfrdf. ebd., bei Rekas.

Keverich, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Trier, bei Trier; 300 Ew.

Kevermes, Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Csanad, bei Battonya; 1280 Ew.; schönes Kastell mit Park; Ackerbau, Wieswachs, Tabackbau; Gestüte, Viehzucht.

Keverne (Sct.-), Krchspl. in England, Grfsch. Cornwall, S. bei Falmouth; 2750 Ew.

Kevi, Tur-Kevi, ref. Pfarrort in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Cumanien, am Berettyo, bei Kardszag; 615 Ew. [Rudno.

Kevicz, Ortschaft in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei

Kew, 1) Df. in England, Grfsch. Cornwall; 1420 Ew. 2) Krchspl. ebd., Grfsch. Surrey, W. bei London, r. an der Themse; 51° 28′ 37″ N. 2° 36′ 8″ W.; 1455 Ew.; königl. Schloß, botanischer Garten.

Kewstocke, Df. in England, Grfsch. Somerset; 555 Ew.

Kexborough, Ortsch. in England, Grfsch. York, West-Riding; 625 E.

Kexholm, Kreisst. in Finnland, Guv. u. NO. von Wiborg, auf zwei Inseln in der Mündung des Woren in den Ladoga-See; 1841: 1134 E.; Schloß, Zeughaus, Eisenhammer.

Key, 1) Inselgruppe im Großen Ozean, NNO. von der Insel Timorlaut, südlich vom 5° N. Sie besteht aus den größeren Inseln Key-Dulan, Key-Watela, Groß- und Klein-Key, Verdool, Ketember, Boon, Koor, den Nusa-Tallo-Inseln und vielen Eilanden. Sie ruhen auf Korallenfelsen, haben eine reiche und kräftige Vegetation, sind aber schwach bevölkert. Ein Theil der Bevölkerung ist muhamedanisch. Die Niederländer besitzen darauf einige Dörfer, z. B. Doela, Elir &c. (Temminck, l'Inde archipél. 3, 328 f.). 2) **Keej, Kyje,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal.

Keydany, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. und N. von Kowno; 2000 Ew.; fürstlich Radziwil'sches Familienbegräbniß.

Keyem, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres; 1850: 1251 Ew. [Erkelenz; 668 Ew.

Keyenburg, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei

Keyingham, Df. in England, Grfsch. York, East-Riding; 728 Ew.

Keykra, Ort in Hindostan, Prov. und SO. von Adjmir; 26° 1′ N. 74° 58′ O. Grw. [velär; 585 Ew.

Keylaer, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Ke-

Keyluj, Ort in Hindostan, NW. von Beidjapur, S. bei Punah.

Keymer, Df. in England, Grfsch. Sussex; 1364 Ew.

Keynduem, Nebenfl. des Irawaddy, in Ava; mündet bei Yandaboo.

Keynsham, Kaynsham, Flck. in England, Grfsch. Somerset, SO. bei Bristol, l. am Avon, auf einem Felsen, der viel versteinerte Ammoniten enthält; 2300 Ew.; Malzbereitung; Aalfang.

Keynston-Tarrant, Df. in England, Grfsch. Dorset; 334 Ew.
Key-sima, kleine Japan. Insel, an der Westküste von Nippon.
Keyskamma, Fluß im Kaffern-Lande; entsteht am Südabhange der Winterberge u. fließt in den Indischen Ozean, NO. vom Großen Fischfluß.
Keysoe, Df. in England, Grfsch. Bedford; 757 Ew.
Keyszd, Szaszd-Keszd, Marktflck. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Schäsburg; 46° 8' 59'' N. 22° 32' 31'' O.; 1430 Ew.
Keytone, Ort in Hindostan, Adjmir, OSO. bei Kotah; 25° 11' N. 75° 54' O. Grw.
Keytsville, Ort in Missouri, Grfsch. Chariton; 1850: 1427 Ew.
Key-West, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Monroe; 1850: 1943 Ew.
Keyworth, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 576 Ew.
Keyzlitz, Keyschlitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Humpolecz, bei Lipnitz; 625 Ew.
Kezanlik, St. in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Sofia, NW. von Eski-Sagra, am Fuß des Balkhan u. am Ursprung des Tundscha, in einem Thal; 10,000 E.; starke Rosenzucht u. Rosenölfabrikation.
Kez-Enduk, Ort in Bokhara, SO. von Bokhara.
Kezdi-Martonos, Martonos, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Kezdi-Vasarhely.
Kezdi-Szek, ehemaliger (bis 1851) Stuhl im Lande der Szekler in Siebenbürgen, im heutigen Kreise Maros-Vasarhely; 16½ □M. mit 2 Marktflck., 33 Dfrn., 1 Praedium und 1 Gebirgspaß.
Kezdi-Vasarhely, Neumarkt, Marktflck. und Bez. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, in einem Thal; ref. Pfarre; 2750 Ew. In der Nähe steigen aus dem Berge Budos-Hegy schwefelige Dünste auf.
Kezd-Szasz, Keysd, ist Keyszd. [Bleichen.
Khaa, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Rumburg, bei Schönlinde;
Khabara, St. in Arabien, in der fruchtbarsten Landschaft Kasym in Nedsjd, 5 St. von Rass und 4 St. von Shebeybe.
Khabno, Flck. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Radomischl.
Khabur, 1) Nebenfluß des Tigris l., im Türk. Asien, Paschalik Mosul, in der Gebirgslandschaft Buhtan. 2) westl. Zufluß des Murad (Euphrat), ebd.; mündet bei Karkissa. [4' N. 82° 50' O. Grw.
Khachi, Ort in Nepaul, im nördl. Hindostan, W. von Gorkha; 28°
Khafalun, St. in Tübet, zwischen Ladak und Klein-Tübet.
Khaff, St. im W. der Prov. Khorasan in Persien, SO. von Mesched, auf einer Straße nach Herat, an der Westseite eines niederen Bergzuges, von den Timuri bewohnt.
Khaffa, St. in der Europ. Türkei, Sandschak u. WSW. von Kirkilissa. [31° 18' N. 106° 10' O.
Khaï, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Kouei-tcheou-fou;
Khaïbar, Cheibar, Ortschaft in Nedsjed, in Arabien, NO. von Medina; die ehedem von Juden bewohnt war, die jedoch in der neueren Zeit zu den Wahabiten übergetreten sind.
Khaï-foung, Hauptst. der Prov. Ho-nan, in China, unweit r. vom Hoang-ho; 34° 52' 5'' N. 115° 13' O.; in einer weiten Ebene, die gegen Ueberflutung durch starke Dämme geschützt ist.
Khaï-hoa, St. in China, Prov. Tche-kiang, Distr. Khiu-tcheou-fou; 29° 9' 15'' N. 116° 15' 48'' O. [fou; 23° 45' N. 109° 7' O.
Khaï-kien, St. in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Tchao-khing-
Khaï-ping, St. in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Tchao-khing-fou; 22° 30' N. 109° 34' O.
Khair, Ort in Hindostan, Aureng-abad, O. bei Darur.
Khaï-tcheou, St. in China, Prov. Pe-tchi-li, Distr. Thaï-ming-fou; 35° 46' N. 112° 56' O.
Khaï-tching-fou, St. in Korea, Prov. King-ki, NW. von Han-yang; 37° 55' N. 124° 28' O. [121° 55' O.
Khaï-youen-tching, St. in China, Prov. Liao-toung; 42° 40' N.
Khak-i-chapan, Ort im westl. Afghanistan, auf der Straße von Herat nach Kandahar, in gut angebauter und durch unterirdische Wasserleitungen gut bewässerten Gegend; 31° 40' N. 64° 40' O. Grw.
Khalandrista, Flck. in Griechenland, Achaja.
Khalil, s. Hebron.
Khalkha, 1) Fluß im Chinesischen Reich; fließt auf der Grenze der Prov. He-loung-kiang und des Khalkha-Landes, und mündet in den Steppen-See Bouïr-noor. 2) Mongolisches Volk im N. des Chinesischen Reiches, dessen Gebiet N. an Sibirien, S. an die Sharra-Mongolei und die Prov. Kan-sou, O. an die Prov. He-loung-kiang und W. an die Dzungarei grenzt. Im O. und N. steht das Khing-khan-Gebirge, und im W. das Kin-schan- oder Tangnu-Oola-Gebirge, mit der östl. Fortsetzung im Khangaï-Gebirge; das übrige Land ist Steppe mit fruchtbaren Thälern, und gehört zu der großen Gobi- oder Schamo-Wüste. Im N. entstehen die Flüsse Kerlon, die Ursprungsflüsse des Jeniseisk und des Irtysch, und der Fluß Djabekan, der in den See Ike-Aral-Noor fließt. Bedeutende Orte sind Urga, Karakorum, Uliassutai und Kobdo-Khoto. Die Khalkhas sind Nomaden, die von ihren Heerden leben. [Ardebil.
Khalkhal, Distr. u. Ort in Persien, Prov. Aserbeidjan, SSO. von
Khalki, eine der Prinzen-Inseln im Marmara-Meer, an der Küste von Anatolien, Sandschak Kodja-ili, NW. bei Prinkipos; 2 Dörfer und 1 Kloster. [Igumin.
Khalui, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Distr. und SSO. von
Khamil, Hami, St. in China, Turkestan.
Khamir, Kamir, St. in Persien, Laristan, auf der Küste, gegenüber der Insel Kischem; Ausfuhr von Schwefel.
Khamus, St. auf der Insel Java, Distr. Cheribon.
Khan, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brür, bei Wtelno, am Biela.
Khanahudy, Ort in Persien, Prov. Khorasan, W. von Nischapur.
Khanaki, Ort im Türk. Asien, Paschalik und NO. von Bagdad.
Khanbaila, beträchtlicher Ort in Bhawalpur, in fruchtbarer u. dicht bevölkerter Gegend mit Anbau von Reis, Weizen ꝛc.; 29° N. 70° 52' O. Grw. [Yarkend.
Khan-Behadur, Ort in Kaschgar, auf der Straße von Kabul nach
Khandek, Ort in Anatolien, Sandschak Kodja-ili, O. von Adabazar,
Khandesh, s. Candeish. [S. am Egri-Dagh.
Khangaum, Ort in Sinde an der NWGrenze u. am SOSaum der Wüste von Shikarpur; 28° 11' N. 68° 35' O. Grw.
Khangur, 1) Ort im Pendschab (Punjab), r. vom Schenab-Fluß; 29° 49' N. 71° 12' O. Grw. 2) Ort ebd., r. am Punjnud, oberhalb dessen Mündung in den Indus; 29° 10' N. 70° 48' O. Grw.

Khan-Oola, Gebirge im N. der Mongolei, an dem Urga liegt.
Khanpur, 1) St. in Bhawalpur, in Afghanistan, an einem schiffbaren Kanal; 28° 38' N. 70° 39' O. Grw.; in einer stark bevölkerten Gegend, die gut bewässert wird und daher im S. und W. fruchtbar ist, während im O. die große Sandwüste beginnt; 20,000 Ew.; lebhafter Handel südwärts durch die Wüste nach Islamgurh. 2) s. Gaunpur. 3) Ort in Hindostan, S. von Delhi, zwischen dem Ganges und Gally-Neddy. [27° 50' N. 85° 46' O. Grw.
Khansa, Ort in Nepaul, im nördl. Hindostan, ONO. von Katmandu;
Khan-Younes, Ort im Türk. Asien, Paschalik Damas, SW. von Jerusalem, am Mittelländischen Meer.
Khanzir, Cap der Küste von Syrien, am Mittelländischen Meer, S. am Golf von Skanderun; 36° 16' N. 33° 29' 15'' O.
Khao-tching, 1) St. in China, Prov. Ho-nan, Distr. Kouei-te-fou; 34° 37' N. 113° 7' O. 2) St. ebd., Prov. Pe-tchi-li, Distr. Tchin-ting-fou; 38° 5' N. 112° 39' O. [30'' O.
Khara-Bai-Chang, St. in der Mandschurei; 42° 18' N. 118° 11'
Khara-gol, Nebenfl. des Hoang-ho l., in der Sharra-Mongolei.
Kharagosch, Ort im Türk. Asien, Paschalik und SO. bei Mossul; von Jakobiten und Syrischen Katholiken bewohnt.
Kharaïk, St. in Fezzan, N. von Murzuk; gutes Wasser, Palmenhaine. [54' 30'' O.
Kharakhaschi, St. in Khotan, NW. von Khotan; 37° 10' N. 77°
Khara-khoton, 1) St. in China, Prov. Tchi-li, NO. von Peking, am Lan-ho; 40° 58' 48'' N. 115° 27' 30'' O. 2) St. in Sharra-Mongolei, NW. von Peking, am Bourhassoutai, der in den See An-ouli-omo fließt; 41° 15' 36'' N. 112° 7' 30'' O.
Kharamakotan, eine unbewohnte Kurilen-Insel; ein erloschener Vulkan; 49° 0' 8'' N. 142° 19' 10'' O.; Füchse und Seehunde.
Kharan, 1) Hauptort des gleichnam. Distr. in Beludschistan, am Fuß der Sarawan-Berge, SW. von Kelat; 28° 10' N. 64° 33' O. Grw. Die Gegend ist dürr und unfruchtbar, und trägt nur etwas Weizen u. Gerste, aber viel Datteln u. Melonen, so wie Assafoetida. Sehr viel wird wohlriechender Gummi, von einer Art Tamarisken, ausgeführt. Auch gibt es hier vorzügliche Kameele. 2) Ort in Persien, Prov. Khorasan, NO. von Jezd.
Khara-noor, Kia-hou, See in Tübet, im N. der Prov. Ouei.
Kharbati, Flck. in Griechenland, Argolis; unweit die Ruinen des alten Mykene.
Khardj (El-), 1) ein fruchtbares Thal in Jemame, in Ost-Arabien. 2) Landschaft der Wahabiten, in Nedsjd in Arabien; 9000 Ew.
Kharedsch, Kharak, s. Karak 2.
Khargeh (El-), Hauptort der Großen Oase in Aegypten, an der Karawanen-Straße von Darfur nach Sennaar; 26° 25' N. 27° 30' O.; 2000 Ew.; Datteln, Reis; Trinkwasser; aber eine furchtbare Hitze von 37° R. im Schatten.
Kharism, der östliche Theil des Khanats Khiwa, S. vom Aral-See, am untern Lauf des Amu-Darja (Djihun), um den dasselbe durch Bewässerung fruchtbar ist.
Kharkieh, Prov. in Unter-Aegypten; Hauptstadt: Damiette.
Kharkow, s. Charkow.
Kharput, Ort in Armenien, Paschalik Diarbekr, auf einer Hochebene in 3870 Par. F. Meereshöhe, und 1400 F. höher als die Hochebene selbst sich erhebt, unweit des Ursprunges des Tigris und des südlichen Hauptquellarms des Euphrat, W. von Palu, auf der Straße nach Malatieh; 9000 Ew.
Kharrah, Bakarra (El-), Gebirgskette in Nedsjd, in Arabien.
Khartum, eine erst 1821 in einer weiten, dürren und höchst ungesunden Ebene angelegte u. regelmäßig gebaute Stadt; 20,000 Ew.; Sitz des General-Guverneurs und Hauptplatz des Handels in Nubien.
Khaschgar, s. Kaschgar. [O. Grw.
Khasgunge, Ort in Hindostan, NO. von Agra; 27° 50' N. 78° 32'
Khash, Ort mit Fort in Afghanistan, an der Grenze gegen Seistan, l. am gleichnam. Fluß; 31° 36' N. 62° 40' O. Grw.; 2000 Ew. Der Fluß Khash-Rud ist bedeutend und bildet die Grenze zwischen Kandahar und Herat, und fließt nach langem Lauf durch eine öde, dürre Gegend in die Sümpfe von Aischkeneik, an der Ostseite des Hamun-Sees, in 31° 22' N. 62° 14' O. Grw. [besuchte Mineralquellen.
Khaskeui, Flck. in der Europ. Türkei, Rumili, S. von Kirkilissa;
Khaspur, Hauptst. in Katschar, WNW. von Munnapura.
Khassuï, Nebenfl. des Selenga r., im Lande der Khalkas.
Khatang, Distr. im O. von Nepaul, N. vom Lama-Dangra-Gebirge; grenzt N. an Tübet, mit dem es durch zwei Gebirgspässe in Verbindung steht. Der Hauptort ist Dalka, in einer Hochebene.
Khatanga, Fluß in Rußland, Guv. Jeniseisk; entsteht aus einem See im 67° 50' N. 94° O.; fließt anfangs gegen O., dann gegen N., endlich gegen NO., und in einer weiten Mündung in das nördliche Eismeer, 74° 40' N. Die bedeutenderen Nebenflüsse sind l. der Kheta, r. der Monjaga und Kataiban. [fluß des Khatanga und Kheta.
Khatangskji, Flck. in Rußland, Guv. Jeniseisk, r. am Zusammen-
Khateri, St. in der Europ. Türkei, Rumili, SW. von Salonichi, an der Westseite des Meerbusens von Salonichi; Türkischroth-Garnfärberei.
Khaulan, eine Landschaft in Jemen, in Arabien, im Gebirge, W. von Saade, mit den Orten Dhu-Sohaim, Akabat-el-Muslim, Heidan, Eddahr und Suk-ed-sjümma; bildet die Grenze zwischen den Mittel- und Süd-Arabern (nach Niebuhr). Eine andere gleichnam. Landschaft liegt ebenfalls in Jemen, im Tehama, SO. von Sanaa, mit dem alten und ansehnlichen Judensitz Tanaejim, und dem Dorf Beit-el-Kibisi, von dem jährlich eine starke Karawane nach Mekka abgeht.
Khawak, der östlichste der bekannten Gebirgspässe durch den Hindukhoo, NO. von Kabul, durch welchen das Punchshir-Thal mit dem Inderab-Thal verbunden wird. Durch diesen zog Tamerlan mit seinen Horden. Er erhebt sich 13,200 F.; 35° 42' N. 69° 53' O. Grw. (Thornton 1, 381).
Khawar, Ort im gleichnam. großen Distr. in Persien, Tabaristan, SO. von Demavend, an dem Sirdara-Gebirgspaß im Elburs-Gebirge.
Khawas-Wali, Gebirge im N. von Khiwa.
Khazu, St. in Kurdestan, NO. von Diarbekr, in einem schönen Thal.
Kheak-pheo, Hafenort an der Küste von Aracan, am Nordende der Insel Ramri; 19° 20' N. 90° 55' O.

Khebis, Khubis, Oase mit gleichnam. bedeutenden Ort in der großen Salzwüste von Khorasan, in Persien, OSO. von Jezd, auf der Straße nach Beludschistan, da wo sie von der Straße von Kirman nordwärts durchschnitten wird.

Khedary, Ort in Afghanistan, im Pischeen=Thal, auf der Straße von Shawl nach Kandahar, in einer gut angebauten Gegend, in 5063 Engl. F. Meereshöhe; 30° 33′ N. 66° 50′ O. Grw.

Khediwari, eine schiffbare Mündung des Indus.

Kheibauda, Gebirgskette in Katschar, die sich an 4000 F. über die Ebene erhebt.

Kheiber, s. Khyber.

Kheir, 1) Ort im Engl. Hindostan, Beidsjapur, SSO. von Bombay, in Concan, am Djagburv; 17° 41′ N. 71° 14′ O. 2) Ort ebd., Gandeish, OSO. von Surat; 20° 53′ N. 74° 42′ O. Grw. 3) **Kheil,** Ort in Persien, an der Grenze von Farsistan u. Kerman, OSO. von Schiraz, und unweit der Südseite des großen Salzsee, der von W. gegen O. an 30 Stunden lang ist, und auch Derja=i=Niriz, oder bei den älteren orientalischen Geographen Bakhtegan heißt.

Kheirlah, Landschaft im W. von Gundwana, in Hindostan; gebirgig mit gut bewässerten Thälern.

Khejowo, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. und SSW. vom Wileika.

Kheira, Ort in Hindostan, Malwa, N. von Birseah; 23° 45′ N. 77° 32° O. Grw.

Khelat, s. Kelat.

Khelidonia, Schelidan=Burun, Cap der Südküste von Kleinasien, Paschalik Teke, das die Westspitze des Meerbusen von Adalia bildet; 36° 10′ 30″ N. 28° 5′ 55″ O.; dabei 4 Eilande.

Khelmos, Gebirge an der Ostgrenze des Bez. Kyllenia in Morea, in Griechenland.

Khemlassa, befest. Ort in Hindostan, Malwa, ONO. bei Seronge; 24° 14′ N. 78° 25′ O. Grw.; Fort.

Khenis, Khinis, Khanis, St. im Türk. Armenien, Paschalik und SO. von Erzerum, an der Straße, die von hier südwärts nach Musch führt, auf einer Hochebene in einer tiefen Schlucht, die der NW. im Binghöl=Dagh entspringende Kaleh=su gegen SO. in vielen Windungen zum Murad durchfließt, 39° 21′ 42″ N., in 5355 Par. F. Meereshöhe; alt, klein und unansehnlich; ein Kastell auf einer in die Schlucht wie eine Halbinsel hineinragenden senkrechten Felswand; die Bewohner sind größtentheils Türken und auch Armenier; in der Umgegend Landbau, Schaf=, Vieh= und vorzügliche Pferdezucht; der Winter ist streng und lang, der Sommer folgt bald auf die Schneeschmelze und ist heiß; NO. 7 Stunden entfernt ein großes Steinsalzlager, aus dem das ganze Paschalik das Salz erhält (Ritter, Asien 9, 668 f.).

Khenggun, Nebenfluß des Imil, der in den Amur fließt, in der Mandschurei.

Khengunpur, Ort im Pendsjab (Punjab), SW. von Ferozpur, auf der Straße nach Multan, r. vom Ghare; 30° 45′ N. 73° 57′ O. Grw.

Khenj, Ort an der Nordgrenze von Afghanistan, im Punchshir=Thal; 35° 25′ N. 69° 38′ O. Grw.

Kheorah, Ort im Pendsjab (Punjab), NW. von Julalpur; 32° 42′ N. 72° 49′ O. Grw.

Kher, Ort im nördl. Afghanistan, im Thal des Suwat; 34° 44′ N. 71° 59′ O. Grw.

Kheratsaiska, Festung in Rußland, Guv. Irkutsk, an der Chines. Grenze, W. von Kiachta; 50° 28′ 53″ N. 102° 23′ 22″ O.

Kherson, 1) s. Cherson. 2) **Khersones,** Cap der SWSpitze der Halbinsel Krim, W. von Sewastopol; 44° 34′ 25″ N. 31° 0′ 30″ O.

Khersowa, Flck. in Bulgarien, Sandschak Silistria, an der Donau; 4000 Ew.; schöne Gärten, Moscheen, Bäder.

Kheru, Kheroo, Kirong, Ort an einem der bedeutendsten Pässe durch das Himalaya=Gebirge, so nahe an der Grenze zwischen Hindostan und Tübet, NNO. von Katmandu, daß es ungewiß ist, zu welchem Lande der Ort gehört; 28° 22′ N. 85° 23′ O. Grw.; seit 1816 von Chinesen besetzt.

Kheson, Khesun, St. in der Asiat. Türkei, Paschalik und O. von Marasch, in gebirgiger Gegend.

Khesternia, St. in Rußland, Guv. Cherson, am Ingulez; 1200 Ew.

Kheta, Nebenfl. des Khatanga r., in Rußland, Guv. Jeniseisk.

Kheyr=abad, Khyrabad, 1) Hauptort eines Distr. in Aude, in Hindostan, N. von Laknau; 27° 30′ N. 80° 40′ O. Grw. 2) Ort in Hindostan, Adjmer, SSW. unweit vom Muckundra=Paß.

Kheyralu, Ort in Hindostan, Gudjerat, N. von Ahmedabad; 23° 58′ N. 72° 35′ O. Grw.

Kheyrygur, Ort in Hindostan, Aude, N. von Kheyr=abad, l. am Kali; 28° 19′ N. 78° 27′ O.

Khi, 1) St. in China, Prov. Chan=si, Distr. Thaï=youen=fou; 37° 23′ N. 109° 58′ O. 2) St. ebd., Prov. Ho=nan, Distr. Khaï=foung=fou; 34° 42′ N. 112° 35′ O. 3) St. ebd., Distr. Weï=hoeï=fou; 55° 38′ N. 112° 1′ O.

Khi=chouï, 1) St. in China, Prov. Ho=nan, Distr. Khaï=foung=fou; 34° 55′ N. 111° O. 2) St. ebd., Prov. Hou=kouang, Distr. Hoang=tcheou=fou; 30° 29′ N. 112° 50′ O.

Khiderabad, Ort in Hindostan, Delhi, NO. von Saharunpur; 30° 18′ N. 77° 29′ O. Grw.

Khidim, Ort in Hindostan, Nepaul, W. von Gurkha und Katmandu.

Khien=kiang, St. in China, Prov. Sse=tchouen, Distr. Tchoung=khing=fou; 29° 21′ N. 104° 3′ O.

Khien=yang, 1) St. in China, Prov. Chen=si, Distr. Foung=thsiang=fou; 34° 35′ N. 104° 51′ O. 2) St. ebd., Prov. Ho=nan, Distr. Tchin=tcheou=fou; 27° 9′ N. 107° 10′ O.

Khieou, St. in China, Prov. Chan=toung, Distr. Lin=thsing; 36° 47′ N. 113° O.

Khilian=schan, Gebirge in China, Prov. Kan=sou, an der Grenze gegen die Mongolei.

Khilif, Ort in Bokhara, SSO. von Bokhara und Karschi, r. am Amu=Darja.

Khing=chang, St. im SO. von Korea, in der gleichnam. Provinz, [illegible] im O. an das Japanische Meer stößt.

Khing=fou, St. in China, Prov. Sse=tchouen, Dist. Siu=tcheou=fou; 28° 21′ N. 102° 13′ O.

Khinghan=Oola, Gebirge in der Mongolei, an der Grenze der Mandschurei.

Khing=tou, St. in China, Prov. Pe=tchi=li, Distr. Pao=ting=fou; [illegible]° 45′ N. 112° 54′ O.

Khing=yang=fou, St. in China, Prov. Kan=sou; 36° 3′ N. 105° 22′ 30′ O.

Khing=youen, 1) St. in China, Prov. Kiang=si, Distr. Tchu=tcheou=fou; 27° 42′ N. 116° 44′ O. 2) St. ebd., Prov. Kouang=si, im gleichn. Distr.; 24° 26′ 24″ N. 106° 4′ 30″ O.

Khing=yun, St. in China, Prov. Pe=tchi=li, Distr. Thien=thsin=fou.

Khini, Hineh, Ort im nördl. Kurdistan, Paschalik Diarbekr, am obern Tigris.

Khinis, Khanis, s. Khenes.

Khin=tcheou, St. in China, Prov. Kouang=toung, Distr. Lien=tcheou=fou; 21° 58′ N. 106° 47′ O.

Khio=chan, St. in China, Prov. Ho=nan, Distr. You=ning=fou; 32° 51′ N. 111° 41′ O.

Khio=feou, St. in China, Prov. Chan=toung, Distr. Yen=tcheou; 35° 52′ N. 114° 53′ O.

Khio=kiang, St. in China, Prov. Kouang=toung, Distr. Chao=tcheou.

Khio=ouo, St. in China, Prov. Chan=si, Distr. Ping=yang=fou; 35° 42′ N. 109° 21′ O.

Khio=tsing=fou, St. in China, Prov. Yun=nan, gleichnam. Distr.; 25° 32′ 24″ N. 101° 30′ O.

Khioung=chan, St. in China, Prov. Kouang=toung, auf der Insel Haï=nan, Distr. Khioung=tcheou=fou.

Khioung=tcheou, 1) Hauptst. des gleichnam. Distr. in China, Prov. Sſe=tcheou; 30° 28′ N. 101° 14′ O. 2) **=fou,** Hauptst. des gleichnam. Distr., Prov. Kouang=toung, auf der Chines. Insel Haï=nan; 20° 2′ 26″ N. 107° 28′ 10″ O.

Khiu, d. h. Kanal, St. in China, Prov. Sse=tchouen, Distr. Chun=khing=fou; 30° 53′ N. 104° 33′ O.

Khiu=tcheou=fou, Hauptst. des gleichnam. Distr. in China, Prov. Tche=kiang; 29° 2′ 33″ N. 116° 43′ 42″ O., in einer schönen Lage, an einem Fluß, in den zwei kleinere münden; lebhafter Handel.

Khiwa, Chiwa, 1) ein Khanat in Asien, dessen Größe in der weitesten Ausdehnung sich nicht bestimmen läßt. Mit den Nomadenvölkern, die den Khan einen jährlichen Tribut entrichten, umfaßt das Gebiet im N. zwischen dem Kaspischen Meer und dem Aral=See die Hochebene Ustjurt und auf der Ostseite des Aral=Sees das Land bis zum Sir=Darja; im O. stößt es an das Khanat Bokhara, im S. an das Gebiet der Aimak u. Hazareh, SW. an Persien und W. an das Kaspische Meer. Das eigentliche Khanat ist dagegen ein Kulturland von nur geringem Umfange auf der Westseite des unteren Laufes des Amu=Darja, etwa 671 QM., von denen aber nur 190 QM. angebaut werden. Dieses Land wird nur von dem Amu=Darja und den daraus abgeleiteten Kanälen bewässert und kulturfähig, und ist ringsum von Sandwüsten umgeben. Der Fluß mündet durch den westlichen Mündungsarm Laudan in den sumpfigen Laudan=See im S. des Aral=Sees, außerdem nördlicher in den drei Mündungsarmen Taldyk=, Ulu= und Kasak=Darja in die Südseite des Aral=Sees. Der Laudan oder Lausan zweigt sich 3 Mln. südlich von Chodscheili ab, theilt sich in mehrere Arme. Einer derselben ist der Ssarkrauk, gegen SW. hin nach dem Kaspischen Meer zu fließend, u. verliert sich bald im Sande. Auf der Ostseite des Amu=Darja zweigen sich gegenüber Chodscheili der 140 F. breite Kuk=usäk gegen O. hin, und ebenso nördlicher der etwa 100 F. breite Kara=baili ab, und ergießen sich in den Daukara=See, SO. vom Aral=See. Der nördliche Theil des Kulturlandes, vom Laudan nordwärts bis zum Aral=See ist eine fast das ganze Jahr hindurch von dem Fluß Amu=Darja, dessen Mündungsarmen, so wie von den mehr als 40 Kanälen überschwemmte Niederung, die sich nur sehr wenig über das Niveau des Aral=Sees erhebt. Die Bewohner dieses Niederlandes nennen sich Aralen, d. h. Inselbewohner. Dagegen dringt im S. der Wüstensand immer mehr in das Kulturland und macht das Land unbewohnbar. So liegen die Ruinen der Stadt Kyzyl=Kala, im SW., jetzt in der Sandwüste. Der Boden besteht aus feinem aschgrauem Lehm, mehr oder weniger mit Sand und Glaubersalz gemischt. Letzteres wittert häufig so dicht aus dem Boden aus, daß derselbe wie beschneit erscheint. Das Kulturland ist meist völlig eben, vom See aus südwärts allmählig sich erhebend; nur hier und da gibt es Sandhügel. Dagegen liegt auf der Ostseite des Flusses der ansehnliche Höhenzug Scheichdscheili oder Schichodscheili, an 13 Mln. lang. Der nördliche Theil desselben bis zur Mitte, gegenüber der Stadt Mangit, besteht nur aus Hügeln von Lehm und Sand, unter denen der Tschilpyk, N. von Kiptschak, der beträchtlichste ist. Von Mangit aus sind die Höhen krystallinisches Gestein, und erheben sich über 500 F. Die größte Höhe liegt gegenüber der Stadt Kitai, wo sich eisenschüssiger Sandstein, Grünsteinfelsen und weißer Quarz findet. Weiter südwärts, gegenüber Gurlän, wird Marmor gebrochen. — Das Klima ist ganz dem einer Wüste oder Steppe angemessen, nämlich strenge Winter und trockene Luft mit großen Gegensätzen der Temperatur des Tages. Diese Eigenthümlichkeit tritt um so mehr hervor, wenn man das Klima von Orten gleicher Breitenlage in Europa vergleicht. Allerdings haben wir bis jetzt derartige Beobachtungen nur aus den Monaten November und December in der Stadt Khiwa, die etwa 41° 45′ N. 58° 18′ O. liegt. Vom 2. bis 7. Nov. (1842) war bei SOWind oder stiller Luft die Temperatur +12° bis 18° R., dann fiel sie aber mit wechselndem Winde (NO., N., W., NW., O., SO., NO.) zwischen dem 8. bis 15. Nov. vom +9° bis 14° R., stieg wieder auf +11°, fiel am 25. auf +5° R., und blieb schwankend vom 1. bis 15. Dec. bis auf +1° herabgehend; fiel am 16. Dec. auf −0°.2 R., am 21. u. 22. Dec. auf −12° R., dann am 31. Dec. −0°.1 R.; war am 1. Jan. +0°.8 R., am 4. Jan. +6° R., am 5. Jan. +1°.3 R.; fiel am 6. Jan. auf −1°.6 R., am 7. u. 8. auf −5°.5 R., am 9. auf −0°.8 R., am 10. auf −2°.2 R., am 11. auf −3°.1 R. Dabei war das Wetter an 60 Tagen völlig heiter, nur an 16 Tagen regnete oder schneite es ein wenig, und der Wind war östlich, während in Europa der westliche Wind vorherrscht. Dagegen hatten in dem Wüstenlande Khiwa der Zug der Lämmerwolken die entgegengesetzte Richtung. Auf diese Luftströmungen wirkt ohne Zweifel die Winkelstellung der Gebirge Hindukusch und Bolor=Dagh, nebst den ringsum ausgebreiteten großen Sandwüsten. Im August nimmt die Hitze allmählig ab, und am Ende September und im Oktober gibt es schon schwache Nachtfröste, daß selbst Reis und die späteren Weinsorten leiden. Im December friert es allmählig, und am Ende friert der Amu=Darja und der Aral=See. Schnee fällt im December, und im Januar schneit es zuweilen sparsam, er bleibt aber selten einige Tage liegen. Während des Winters werden die Weinstöcke, Feigen= u. Granatbäume mit Stroh und Erde verdeckt, und erst gegen Ende März wieder aufgedeckt. Das Frühjahr beginnt in der ersten Hälfte des Februar, die meisten Bäume treiben im März Knospen, im April sind sie schon belaubt, und die Aprikosen und Pfirsichen blühen. Die Hitze wird gegen Mitte oder Ende des April groß und steigert sich bis Ende Juli, so daß man am Tage nicht arbeiten kann und die Feld= und Gartenarbeit vor Sonnenaufgang macht. Dabei ist der Himmel stets heiter, und es regnet nur sehr selten u. sehr wenig. Im Juni oder Anfang Juli reifen Weizen, eine Art dunkelrothe Weintrauben, Aprikosen, gelbe Pflaumen, Melonen und Arbusen (Wassermelonen). Auch Gewitter und Thau kommen nur

ausnahmsweise in geringem Grade vor. Im Frühjahr herrschen Westwinde vor, oft mit großer Heftigkeit; die übrige Zeit des Jahres Ostwinde, und meist ziemlich stark. Vergleiche man die durchschnittliche Wintertemperatur der in gleicher Breite liegenden Orte Barcelona 41° 22′ N. 0° 9′ W. +6°.7 C. (im kältesten Monat Jan. +9°.2 C.), und in Rom 41° 54′ N. 10° 8′ O. +8°.1 C. (im kält. M. Jan. +7°.3 C.; 5° C. = 4° R.). Das Klima ist gesund. Die einzigen häufigen Krankheiten sind Wechselfieber u. Augenentzündungen; erstere besonders im Spätherbst u. Winter, letztere im Juni und Juli. Ansteckende Krankheiten unter Menschen kommen nicht vor; dagegen sind Viehseuchen sehr häufig. Das Kulturland Khiwa gehört nach Basiner's Bericht (220) „unstreitig zu den fruchtbarsten Gegenden des Erdkreises", besonders durch die fortdauernde Feuchtigkeit. Die Vegetation ist nicht reich. Das allgemeinste Gewächs ist in dieser Niederung das Schilf (Phragmites communis), das bis 20 F. Höhe erreicht; dann die Tamariske und der blattlose, höchst sonderbare Baum Saraul (Anabasis ammadendron), die Pappeln (die schwarze und Silberpappel), Weiden, Oleaster, Süßholz, Halimodendron argenteum, Clematis orientalis, Salsolen, Halocnemum strobilaceum, Melilotus alba, Plantago, Medicago sativa, Maulbeerbaum, Rüster, Quitten, Aepfel, Birnen, Granatäpfel, Feigen, Wallnußbaum ꝛc. Der Acker- u. Gartenbau, mittelst der in Asien überhaupt so gewöhnlichen Bewässerungskanäle, ist der Haupterwerb, der auch mit außerordentlichem Fleiß betrieben wird. Man erbaut Weizen, Spelz, Reis, Hirse (Panicum miliaceum), Kolbenhirse (Panicum italicum), Sorghum cornuum, Gerste, Mais, Phaseolus Max., Dolichos Lubia, Erbsen, Linsen, Luzernerklee (zur Gründüngung), Baumwolle, Hanf, Lein, Sesam, Krapp, Gurken, Melonen, Wassermelonen (Arbusen), Solanum Melongena, Solanum tuberosum (Kartoffeln), Zwiebeln, Runkelrüben, Mohrrüben, Lattig (Salat), Anis, Fenchel, Koriander, Römischen Kümmel, Schwarzkümmel, schwarzen Senf, spanischen Pfeffer ꝛc. Die Viehzucht ist gering. Kameele, Dromedare und Esel werden selten gehalten, mehr Pferde (drei Raçen: Argamaks, Karabairi, und die geringste die Kirgische), Rindvieh und wenige fettschwänzige Schafe. Die Seidenwürmerzucht ist gering. — Das Kulturland ist im Vergleich mit dem übrigen nur von Nomaden durchzogenen Lande stark bewohnt. Die Bevölkerung besteht aus verschiedenen Völkerschaften, insgesammt vielleicht 294,000 bis 380,000 Köpfe stark. Mit Ausnahme der Perser, die zu den Schiiten gehören, sind alle Sunniten. Die Urbevölkerung sind die Sarten oder Tadschicks (an 26,000 Familien), die besonders Handel und Gewerbe betreiben, und auch einen bedeutenden Länderbesitz haben. Die Usbeken bewohnen besonders die Städte Gurlän, Kitai, Mangit, Chodscheili und Kungard und die Umgegend, treiben hauptsächlich Ackerbau, aber auch Fischerei und Jagd. Die Karakalpaken, im nördlichen Theil des Landes, sind sehr arm u. Nomaden, treiben aber auch Ackerbau. Die Turkmenen gehören den Stämmen Jamud, Goklan, Teke, Tschaudur an, und leben besonders im Süden und Westen, namentlich in der Umgegend der Städte Kunä-Urgendsch, Ilally und Taschhaus, von Ackerbau und Viehzucht, und die Weiber weben Teppiche. Im NO. leben Kirgisen. Die Perser sind durch Raubzüge als Sklaven in das Land gekommen und haben sich zum Theil losgekauft. Die Jamschiden sind erst aus der Umgegend von Herat durch Raubzüge hierher versetzt. Tataren, Araber und Juden gibt es nur wenige. Einen Gewerbebetrieb in einem größeren Umfange gibt es nicht. Die hier gewebten Baumwoll- und Halbseidenzeuge gehören zu den schlechtesten des Orients. Vorzüglich ist das Töpfergeschirr, besonders die glasirten Backsteine. Ansehnlich ist der Handel mit Rußland u. Bokhara durch Ausfuhr von roher Baumwolle und Baumwollgarn, Teppichen ꝛc. und durch Einfuhr von Juften, Tuch, eisernen Geräthen, Zucker, grünen Thee, bokharischen Lämmerfellen ꝛc. — Der Khan läßt sehr rohe Münzen prägen: in Gold, Tilla = 15 Abbas, = 375 Kopeken Silber; in Silber, Ak-tänga oder Sitscherik, = $\frac{3}{4}$ Abbas, = $18\frac{3}{4}$ Kop. S.; Kara-tänga, = $\frac{1}{2}$ Abbas, = $12\frac{1}{2}$ Kop. S.; in Kupfer, Pull, = $\frac{1}{2}$ Kop. S., und 1 Abbas = 50 Pull. — In dem Kulturlande gibt es 25 Städte, die alle mit einer Lehmmauer umgeben sind. Die bedeutendsten sind Khiwa, Neu-Urgendsch, Kungrad, Chosarasp und Kunä-Urgendsch. Die nördlichste ist Kungrad. Die übrigen sind Ambar, Bagat, Buldumsass, Chanka, Chodscheili, Dschagatai, Gurlän, Ilally, Ischan, Kasawat, Kätt, Kiptschak, Kitai, Klytsch-nias-bai oder Klytsch-bai, Kosch-kupyr, Mangit, Pitniäk, Porssu, Schawat oder Schach-abat, Taschhaus. Außerhalb dem Kulturlande liegen Dschan-kala, NO. von Khiwa, l. am Sir-Darja; Bisch-kala, NO. von Khiwa; Merw, SO. von Khiwa; ebenda bei Merw Julatau, Pendscha; SW. von Merw Saraks oder Suruks (Basiner, Reise durch Kirgisensteppe nach Khiwa, 1848, 169 ff.). — Ueber die Hochebene Ustjurt, die zum Khanat Khiwa gehört, vgl. diesen Artikel. — 2) Hauptst. ebd. und Sitz des Khans, l. vom Amu-Darja, am Südrande des Kulturlandes nahe dem Saum der Sandwüste, WNW. von Chosarasp. Aber wie überhaupt die Lage sehr vieler Orte in Asien astronomisch sehr abweichend angegeben wird, so auch die von Khiwa; auf der Karte von Basiner 41° 5′ N. 57° 53′ O., auf der von Kiepert 41° 38′ N. 58° 4′ O. u. nicht minder abweichend nach dem Meridian. Die Stadt ist mit einem hohen Lehmwall und die innere Stadt mit einer Lehmmaner umgeben, mit 12 Thoren, Citadelle, 2 Schlösser des Khans, 17 Moscheen, 22 Medressa (Schulen), Karawanserai, Kaufhof. Unter den Moscheen sind nur zwei (Sseit-bai und Palwan-ata) ansehnlich. Die Straßen sind eng, uneben u. schmutzig, indem gefallenes Vieh ꝛc. herausgeworfen wird. Die Häuser stehen dicht und unregelmäßig zusammen. Fenster u. Schornsteine gibt es nicht; die einzige Oeffnung von Außen ist die Thür in den Häusern der Armen wie der Vornehmen. Die Bewohner sind meist Sarten, dann Persische Sklaven u. freie Perser, nur wenige Usbeken, Tataren und Juden; die Gesammtzahl kaum 5000. Die Frauen u. Mädchen gehen verhüllt. Die gewöhnliche Strafe ist Aufhängen; bei Sklaven, Schiiten u. Christen das Spießen auf starke Pfähle; bei Beamten das Halsabschneiden.

Khizan, Ort im Türk. Kurdistan, WSW. von Van.

Khmielnik, kleine St. in Rußland, Guv. Podolien, Kr. und NW. von Litin, auf einer Insel des Bug.

Khoar, Ort im Pendsjab (Punjab), auf der Straße von Jailum nach Ramnuggur, O. von Jailum; Fort; 32° 49′ N. 73° 37′ O. Grw.

Khoau, Koha, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Pilsen, bei Kuttenplan; 190 Ew.

Khobadian, Volkschaft im SO. von Bokhara, an der Grenze gegen [Afghanistan.

Khodagunge, Ort in Hindostan, Agra, Distr. und SSO. von Furruckabad, l. am Kali-Nuddy.

Khodavendkiar, Sandschak im N. von Anatolien; stößt N. an das Marmara-Meer, NO. an das Sandschak Kodja-ili, O. an das Sandschak Kaleh-Sultanieh, S. an das Sandschak Karasi, SO. an das Sandschak Sultan-Eugni; gebirgig. S. von Brussa steht gegen SO. das Gebirge Reschisch (Olympus im Alterthum), das sich an 6000 F. erhebt; an der SOGrenze das Erigoz-Dagh, im S. der Kojdah-Dagh, im SW. der Dikmen-Dagh, an der Nordgrenze der Samanly-, Uzun-Tschair-, Gok-, Karmaly-Dagh ꝛc. Die Hauptstadt ist Brussa; andere beträchtliche Orte sind Sogüd, Lefkeh, Ajnehgöl, Jemischehr, Gemlik, Mudania, Harmandjyk, Muhalitsch, Panormo, Artaki. Bemerkenswerth sind unweit der Küste die drei großen Seen Isnik, Abullonia, Manijas. Der Fluß Susug-hurlu mit seinen Neben- und Zuflüssen Adranas, Sendjan, Uelfere Kara-Dere u. der in das Meer sich ergießende ansehnliche Khodja, so wie im O. die linken Zuflüsse des Sakaria bewässern das Land.

Khodjah-Amran, Gebirge in Afghanistan, SO. von Kandahar.

Khodjah-Hissar, 1) St. in der Asiat. Türkei, Sandschak Kiankary. 2) Ort ebd., Paschalik Diarbekr. 3) Ort ebd., O. bei Sivas.

Khodja-ili, Sandschak in Anatoli; stößt N. an das Schwarze Meer, W. an den Bosporus und das Marmara-Meer, S. an das Sandschak Chodawendkjar, O. an das Sandschak Boly; gebirgig im O. durch den Egri-Dagh; auf der Südgrenze stehen der Karmaly-, Gok-, Uzunn-Tschair- und Samanly-Dagh; im N. unweit der Küste Aghwa-, Kandra- und Keffen-Dagh. Im O. wird es durch den Sakaria zum Schwarzen Meer durchflossen, und im W. durch die kleineren Flüsse Aghwa-Su und Kuzgun-Su. Im SW. liegt ein großer See, der gegen O. mit dem Sakaria und gegen W. mit dem Ismid-Golf im Marmara-Meer in Verbindung steht. Der Hauptort Iskimid (Ismid) liegt an der NOSpitze des gleichnam. Golfs. O. davon liegt Adabazar; an der Südspitze des Bosporus liegt Usküdar.

Khodjend, große St. in Khokand, l. am Sir-Darja (Sihun), dessen Ufer bewaldet sind, NW. von Khokand u. S. von Taschkend; Baumwollweberei, starke Seidenzucht; in der Umgegend Landbau und vorzügliches Obst.

Khodorkew, Flck. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. u. SW. von Skwira, [l. am Irpen; 3500 Ew.

Khogi, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Güns; 230 Ew.; viel Weide und Waldung.

Khoï, St. im N. der Prov. Aserbeidjan, in Persien, N. vom Urmia-See, an einem Nebenfluß des Aras, N. von Dilman u. NW. von Tabriz; an 25,000 Ew.; Woll- und Baumwollweberei, Fertigung von Säbelklingen.

Khoï-Sandjak, St. im Türk. Asien, Kurdistan, r. am kleinen Zab, [O. von Erbil.

Khojeh-Amran, ist das Gebirge Amran 5.

Khokan, Khokand, 1) Khanat in Asien, das die Landschaften Ferghana, Isferah, Khokand, Taschkend ꝛc.; stößt S. an das Land der Kirghisen (Karategin), O. an das Land der Burüten, W. an das Khanat Bokhara, N. an das Land der Khirghiz-Kaizaken; wird von SO. gegen NW. von dem Sir-Darja und dessen Zuflüssen durchflossen, und ist im S. und O. gebirgig durch die nordwestlichen Vorberge des Thian-schan, Terek-, Kyptschak- und Ak-Tagh. Das Klima ist von dem in Bokhara sehr verschieden, der Winter sehr streng, aber mit wenig Schnee. Im Jahr muß man drei Monate einheizen, im Frühling fällt leichter Regen bei heftigem Westwinde; der Sommer ist heiß und ohne Regen, so daß Wiesen und Laub versengen, aber die Nächte sind frisch, und erst gegen Ende des Herbstes tritt wieder Luftfeuchtigkeit ein. Im März entwickelt sich die Vegetation am kräftigsten, und die Wiesen sind mit blühenden Pflanzen bedeckt, aber vom Mai an wird die Hitze fast unerträglich, das Thermometer steigt bis auf +40° R. Eb gibt viel Rebhühner und Fasanen; gepflegt wird Vieh- u. Seidenwürmerzucht, daher führt man auch im Handel viel rohe Seide aus. Von Bäumen gibt es Weiden, Pappeln, Cypressen, alle Obstarten Europa's, Pinien, Mandeln, Walnüsse, Pistazien, Maulbeerbäume. Baumwolle wird allgemein gebaut. Der Boden ist salzhalzig. Die Bevölkerung besteht größtentheils aus Usbeken, die Ackerbau treiben; Tadschiks, als Sklaven der Usbeken, Kirgisen, Kaisaken. Die Khokaner sind strenggläubige Sunniten, und ihre Sprache ist türkisch. Tabackrauchen wird bestraft; Wein und Tänzerinnen sind streng verpönt, jedoch wird viel Kumis getrunken. Pferdefleisch, das öffentlich verkauft wird, gehört zu den Lieblingsspeisen. Die einheimischen Münzen sind: aus Gold Tilla, 100 Holländ. Ducaten = 75 Tilla; aus Silber Tanga, 1 Tilla = 22 Tanga; aus Kupfer Karapul, 1 Tanga = 24 Karapul. Die meisten bedeutenden Städte liegen im S. des Khanats; außer der gleichn. Hauptst. östlich davon Margilan, Namagan, Andidjan; westlich Isferah; nördlich Khodjend, Taschkend, Hazret. 2) große Hauptst. ebd., südlich vom Sir-Darja, zwischen zwei Nebenflüssen, SO. von Khodjend; an 50,000 Ew.; 500 Moscheen, 100 Schulen.

Khokhi, ein mit ewigem Schnee bedeckter Berg im Kaukasus, SW. vom Kasbek.

Kho-lan-tcheou, St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Thaï-youen-[fou; 38° 52′ N. 109° 13′ O.

Kholdorf, Bogschan, Df. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Krasso); 620 Ew.

Kholig, Sztrigarijava, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 250 Ew.; viel Weide u. Waldung.

Kholm, s. Cholm; 57° 8′ 47″ N. 28° 50′ 12″ O. (Schubert).

Kholmi, Krchspl. in Rußland, Guv. Kaluga, Kr. Likhwin.

Kholmicz, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Distr. und SSO. von Rzeczyca, r. am Dnipr.

Kholmogory, Kreisst. in Rußland, Guv. Archangelsk, auf einer Insel der Dwina; 64° 8′ N.; 1849: 1191 Ew.; Fischerei, Rindviehzucht, Schiffbau. Der Kreis hatte 1851: 31,322 Ew.; ist eben, hat viel Sumpf und Wald, und nur strichweise ackerbaufähige Länderei. Man baut nur Gerste u. Roggen, brennt Theer, siedet Potasche u. baut Flußfahrzeuge.

Kholopenicze, s. Ch-.

Kholstetten (Also-, Felsö-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Sieghardskirchen; Schloß.

Khomein, Ort in Persien, Prov. Irak-Adjmi, SW. von Kaschan, auf der Straße von Hamadan und Isfahan.

Khomel, St. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. Bjelitza, an der Sosha; Schloß, Pferdemärkte.

Khomsk, Flck. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. und ONO. von Kobryn.

Khonds, Volk in Hindostan, in den Grenzgebirgen von Orissa.

Khoni, s. Choni.

Khonsar, St. in Persien, Prov. Irak-Adjmi, NW. von Isfahan.

Khoolom, Khulm, s. Khullum.

Khoper, Nebenfluß des Don l., in Rußland; entsteht im Guv. und SW. von Pensa, fließt SW. und durch den westlichen Theil des Guv. Saratow, durch das Guv. Tambow, wo er die Worona aufnimmt, und durch das Guv. Woronesh, fließt in das Land der Don'schen Kosaken, wo er den Busuluk aufnimmt, und mündet NW. von dem Flck. **Khoperskaia links**.

Khopi, Flck. in Rußland, Kaukasien, WNW. von Kutaïs.

Khopniki, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Distr. und SW. von Rzeczyca.

Khorasan (von Khor Sonne, und daher der Ehrentitel persischer Könige: Khores, Cyrus), ist die östlichste Provinz von Persien, und ein über 80 geogr. Mln. l. und 60 Mln. br. Hochland, das im S. an 3000 bis 4000 F., dagegen im N. nur 2000 bis 3000 F. Meereshöhe hat, und aus wasserarmen salzhaltigen Wüsten und Steppen mit Bergzügen und fruchtbaren Oasen besteht. Durch die mannichfaltigen politischen Schicksale hat diese weite Landschaft seit der frühesten Zeit einen wechselnden Umfang und davon abhängige Begrenzung gehabt. Im O. stößt sie an Afghanistan und das Land der Aimaks; im N. durch einen Gebirgssaum abgeschlossen an das Khanat Khiwa; im NW. an Masenderan; im W. an Irak-Adjmir; im S. an Luristan u. Kerman. Die den Nordsaum der Landschaft bildenden Gebirgszüge bilden die westliche Fortsetzung des Hindu-khoo, längs der Südseite des Kaspischen Meeres hin bis zu dem Armenischen Hochlande u. dem Kaukasus. Dieser Bergrand wird Attock oder persisch Damin-e-Koh, d. h. Bergrand oder Bergsaum, genannt, und ist verhältnißmäßig stark bevölkert und gut kultivirt. Darin liegen die Städte Serachs (Scharakhs), Schehri-Nau, Terschiz, Mesched, Zaweh, Nischapur, Kabuschan, Budjnurd, Djadjeran. Südwärts liegen im W. Ruhi, Khaf, Tun, Buschrewgah, Birdhjan, Tabbas, Derah; dann in der Wüste landwärts Khunik, Nehbendan, Bistan, Khubbis, Tebbes (Tubbus); im SW. Jezd, Jezdabad, Ardekuh, Agdeh. Obgleich Wüste größtentheils, so ist doch die Bevölkerung kräftig, und das Land ein politisch wichtiger Besitz. Daher nannte es Nadir-Schach „Schwert von Persien", d. h. wer es besitzt, ist Herr von Iran (Persien) und Turan; und Timur nannte es „Mitte von Asien". Das Wüstenland ist sehr verschiedenartig. Dasselbe ist überhaupt erst seit G. Forster's (Voy. 2) Reise durch dasselbe bekannt geworden. Seitdem sind die hohen Gebirge darin auf den Karten verschwunden. Darauf wurde durch Rennell (Mem. 191) dieses weite Landgebiet als ein wasser- und baumloses Tafelland (Tableau) ohne Tiefthäler erkannt, und diese Beobachtung darauf durch Kinneir, Elphinstone, Frazer, Burnes, Conolly bestätigt. Ritter sagt (Asien 8, 260 f.): „Der Wüstenstrich dieses an den Nordrand anstoßenden Binnenlandes von Khorasan, die westliche Fortsetzung der Wüste Sedschestans (Seistan), ist von sehr großer Ausdehnung, aber wenig erforscht. Gegen Westen tritt er zu der großen Salzwüste, welche einen großen Raum zwischen den Orten Tubbus westwärts, Jezd nordwärts, Kaschan ostwärts, Teheran südostwärts, Nischapur, Damghan, Semnun südwärts einnimmt, und deshalb, weil sie unbesucht blieb, auch auf den Karten nur einen leeren Raum einnimmt. Zwischen Tehran, Kum und Kaschan verengt sich dieser Wüstenstrich am meisten gegen W.; aber von Isfahan ostwärts gegen Jezd und dem Zareh-See nimmt er die größte Breite ein, u. geht in die Wüsteneien von Inner-Kerman über. Gegen O. liegen Furrah, Subzawar, Herat auf seinen Grenzen. Gegen N. bildet Tubbus zwar wieder einen fruchtbaren und bewohnteren Landstrich, doch nur als isolirte Oase, denn auf dem Wege von da gegen NO. über Tun (Toon) und Gunahbad, bis vor die Thore von Herat, kehren die Wüstenstrecken wieder noch mehr nordwärts von Tubbus gegen Turschiz hin, wo die Karawanenrouten überall außerhalb derselben an ihren Nordsäumen und nördlichen Ausläufern vorüberstreifen. Schon Edrisi gibt von diesem Landstrich eine traurige Schilderung: darin, sagt er, sind wenig Einwohner, aber viele Spitzbuben und Räuber, weil jeder Schutz u. jede Handhabung der Gerechtigkeit fehlte. ... Nach B. Fraser ist der Boden dieser Wüstenstrecke doch sehr verschiedenartig; an einigen Stellen ganz dürre, so daß ihm kaum die ärmlichsten Salzpflanzen entsprossen; an anderen ist er mit einer krachenden Kruste von dürrer Erde und Salzefflorescenzen überzogen; an noch anderen ist er morastig. Zur Winterzeit sammelt sich in den Einsenkungen das Wasser an, welches im Sommer ganz verdunstet, aber reichliche Salzüberzüge auf dem Schlammbette zurückläßt. Große Strecken nackten, hartgebackenen Thonbodens wechseln mit beweglichen Flugsandwellen, die hin und her treiben. Die Salzwüsten, Kuvir genannt, scheinen den größern Theil der Oberflächen einzunehmen, weil ein großer Theil der dort im Binnenlande vorkommenden Wasser brakisch ist." Bei dieser Beschaffenheit des Landes kann von einer allgemein verbreiteten Bodenkultur nicht die Rede sein. Dieselbe ist nur auf gewisse Striche, den gebirgigen Nordrand und die vereinzelten Oasen, und die dort befindlichen Orte beschränkt. So soll die Oase Tun mit Obstgärten umgeben sein. In Tubbus erntet man Datteln u. Orangen und baut den besten Taback in Persien. Kayn ist berühmt durch Teppich- und Shawlweberei.

Khore-Abdillah, eine lange und enge Bucht im Persischen Meerbusen, W. von der Mündung des Pal-el-Arab.

Khorilow, Df. in Rußland, Guv. Nowgorod, Kr. Waldai.

Khor-Katschi, nomadisches Mongolen-Volk im W. des Chinesischen Reiches, im N. von Tübet.

Khorol, s. Chorol.

Khoros, Ort im Türk. Asien, Paschalik und NNO. von Haleb, S. bei Aintab.

Khoroschtscha, Khoroz, Flck. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. u. bei Bjelostock, l. am Narew.

Khorramabad, Khorrumabad, St. in Persien, Luristan, SO. von Kirmanschah, in einer engen Thalschlucht, an einem reißenden Fluß, von Gärten umgeben; Kastell (Ritter, Asien 9, 205 ff.).

Khorremabad, Ort im W. der Prov. Mazenderan, in Persien, unweit der Küste des Kaspischen Meeres.

Khors, St. in Persien, Aserbeidjan, NNO. von Khoi.

Khorsabad, Df. im Türk. Asien, Paschalik und 5 Stunden NO. von Mosul, l. am Khausee; dabei die ausgegrabenen Ruinen der alten Stadt Ninive.

Khosrew-Pascha-Khani, Flck. im Türk. Asien, Anatoli, Sandsch. Kermian, SO. von Kjutahia und NO. von Afium-Karahissar.

Khotan, Prov. im W. des Chinesischen oder Ost-Turkestan, SO. von Yarkend, und im W. durch das Gebirge Kara-korum begrenzt. Im O. besteht das Land nur aus Sandwüsten oder Sümpfen, bis zu dem Quelllande des Hoang-ho. Wenn es auch Ebenen gibt, so sind diese doch nur fruchtbar, wo sie bewässert werden. Die Städte sind Karakhasch, Ilitsi (37° N. 98° 16' 30" O.), Kiria. Die Bevölkerung bekennt sich theils zum Buddhaismus, theils zum Islam.

Khotewi, Ort in Rußland, Kaukasien, Imerethi.

Khotim, s. Chotim.

Khotims, Flck. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. u. SO. von Klimovitschi, r. am Besed.

Khotomlia, Flck. in Rußland, Guv. und O. von Charkow.

Khottoks, Volk im östl. Afghanistan, am Sind und in den Thälern der Salzberge.

Khou-eï-tcheou, St. in China, Prov. Sse-tchhouan, l. am Yang-tsen-kiang; 31° 9' 36" N. 107° 14' O.; in der Umgegend Salzsümpfe.

Khoukhou-noor, westlichstes Land in China; grenzt N. und O. an die Prov. Kan-sou, S. an die Prov. Sse-tchhouan und Tübet, W. an Khorka-tchi u. das Chines. Turkestan. Darin liegt der gleichn. große See.

Khozar, Ort in der Europ. Türkei, Albanien, Sandschak Avlona.

Khozdar, kleiner Ort in Beludschistan, Prov. Djalawan; 27° 50' N. 66° 23' O. Grw.; in einem engen, aber fruchtbaren und gut angebauten Thal. Die Bewohner sind meist Hindus.

Khüefressen; Khüeschinken, s. Kühefressen; Küheschinken.

Khulkul, St. in Persien, Prov. Aserbeidjan, SO. von Ardebil.

Khulum, Khulm, St. in Khunduz, l. am gleichnam. Zufluß des Amu-Darja, W. von Khunduz in 1800 F. Meereshöhe. Hier werden auf den Zügen von Balkh her (8 Meilen) die Last-Pferde mit Kameelen vertauscht, die bis Bokhara gehen. Die Umgegend ist wasserlose Wüste bis Khunduz, in der es nur wenige Regenwasser-Cisternen gibt; doch ist der Ort selbst mit den schönsten Obstgärten umgeben.

Khund, ein pittoresk schönes Thal in Kaschmir, an der Nordseite des Panjal oder Barichal, etwa drei Engl. Mln. lang, mit einigen Dörfern und gut angebaut, aber auch das kühlste Thal in Kaschmir, weil es von hohen Gebirgen eingeschlossen ist, und an 6000 F. Meereshöhe hat. Der am wenigsten bebaute Theil ist mit einem Walde wilder Aprikosen bedeckt.

Khunduz, Khanat der Usbeken, an der Nordseite des Hindu-khoo und durch denselben S. von Afghanistan und Kafiristan geschieden. Daher ist das Land gebirgig, ausgenommen die wasserlose Wüste im NW. von Khulum. In dem Gebirge entsteht hier in mehreren Quellarmen der Amu-Darja. Gegen N. weiten sich die sehr wasserreichen Gebirgsthäler zu Ebenen. Im W. und N. stößt das Khanat an Bokhara, O. an das Land der Kirgisen. Die gleichnam. Hauptstadt liegt an 16 geogr. Mln. O. von Khulm, in einem sehr wasserreichen, sumpfigen und ungesunden Thal zwischen niederen Bergen, zwischen den beiden Armen des Jurukhah-Flusses, eines Quellarms des Amu-Darja. Die Sonnenhitze ist unerträglich. Man baut Reis, Weizen, Gerste, Kirschen, Aprikosen, Pflaumen, Maulbeeren.

Khur, Ort in Hindostan, Delhi, NO. von Sirhid; 30° 44' N. 76° 39' O. Grw.

Khurdahghur, Hauptort des kleinen Fürstenthums (eines Rajah) Kurdah in Orissa, in Hindostan, SW. von Cuttack, in einem tiefen und undurchdringlichen Walde. Der Rajah ist erblicher Oberpriester von Juggernauth.

Khurd-Kabul, d. h. Klein-Kabul, Ort im SO. von Kabul, in einem schönen Thal, in 7466 F. Meereshöhe; 34° 21' N. 69° 18' O. Grw.

Khurrumabad, s. Khorramabad.

Khurtut, Ort in Afghanistan, N. von Kandahar, auf der Straße von Girishh nach Bamian; 32° 15' N. 65° 54' O. Grw.

Khurwar, Paß in Afghanistan, S. von Kabul; 33° 47' N. 68° 51' O. Grw.

Khush-ab, Ort in Afghanistan, auf der Straße von dem Kojuk-Paß nach Kandahar; 31° 30' N. 65° 34' O. Grw., in einer gut bewässerten, fruchtbaren, gut angebauten, besonders an Weizen reichen Gegend.

Khusistan, Khuzistan, Landschaft im SW. von Persien, auf der Ostseite des Tigris u. des Schat-el-Arab, die sich südwärts bis zum Nordende des Persischen Meerbusens, N. und O. bis an Luristan erstreckt, und im W. an das Türkische Asien stößt. Sie umfaßt das alte Land Susiana. Persisch bedeutet Chuz Zucker, und Chusistan (Susiana) das Land des Zuckers. Im westlichen Theil ist es Niederland, sandig u. durch die Flußniederung ungesund, auch größtentheils nur von Nomaden durchzogen. Es wird von den Nebenflüssen des Schat-el-Arab Kercha und Kuren und dem Küstenfluß Djerrahi durchflossen. Im O. stehen die Gebirgszüge von Mungascht, Kuh-i-Zerd rc., durch welche das Land so abgeschlossen wird, daß es nur im SO. auf zwei Wegen zugänglich ist. Der eine geht von S. her von Abuschehr, anfangs auf der Gebirgsterrasse, dann auf der Küste nach Hindjan im 30° 18' N. (nach Monteith) und weiter; der andere, ebenfalls sehr beschwerliche und durch Räuber gefährliche, führt aus dem Innern Persiens nach Bebehan u. weiter westwärts über Dorak zum Schat-el-Arab. Im Alterthum war das Land getreidereich, trug Gerste und Weizen hundertfältig, selbst zweihundertfältig. Ebenso war es in der Zeit des Khalifats bis auf Abulfeda an Baumwolle, Zuckerrohr, Reis und Korn reich, im Gegentheil zu der heute durch Bedrückung verödeten Wildniß. Nur in wenigen Gegenden gibt es noch einige Kultur, z. B. um Bandi-Kir am Kuren und S. von Schuster; Dizful, NW. von Schuster; Hawiza oder Awiz, SW. von Bandi-Kir; Ram-Hormuz am obern Lauf des Djerrahi. Die Dörfer liegen verlassen und menschenleer; nur wilde Nomaden Persischer und Arabischer Abkunft durchziehen dieselben. Räuberische Araber-Stämme sind die Alichiter und Beni-Lam, und im Hochgebirge hausen die Bakhtiyari. Daher wird jetzt der Anbau von Korn nur gering von den Beamten des Schahs und von wenigen reicheren Bewohnern von Bandi-Kir und Dizful noch betrieben. Berücksichtigt man außerdem, daß in dieser Landschaft in dem jetzt verfallenen Djondi-Shapur, W. unweit Schuster, eine hohe Schule für Heilkunde, Weltweisheit, Dichtkunst und Beredsamkeit durch die hierher geflüchteten Nestorianer schon im 7. Jahrh. blühte, die erst nach dem 13. Jahrh. unterging, so wird der Contrast der heutigen Oede noch auffallender. Hier wurde auch zuerst ein Lazareth zur Lehranstalt junger Aerzte benutzt. Der heutige Hauptort

ist Schuster, im N. des Landes am südlichen Fuß des Gebirges, 32° N. 48° 59′ O. Grw. (nach Kinneir), am Kuren, unweit dessen Durchbruches durch das Gebirge und seiner südlichen Wendung, in einer der fruchtbarsten, gut bewässerten Gegend. Bemerkenswerth ist, daß in dieser Landschaft noch heute in den Städten Schuster, Dizful, Ahwaz (Havizah) die Glaubenssekte der Sabier ihren Sitz haben (Ritter, Asien 11, 301 f. nach Ouseley).

Khuttowlee, Ort in Hindostan, Aureng-abad, NO. von Bombay.

Khutur, Ort in Hindostan, Gurwal, NNW. von Sirynagur.

Khwalynsk, s. Ch-.

Khyber-Berge, Kette der südlichen Vorberge des Hindu-khoo, W. von Peschawer (Peschaur), die mit den Gebirgszügen Sufeid-Koh, dem Salzgebirge und dem Suleiman-Gebirge in Verbindung steht, zwischen 33° 30′ bis 34′ 20′ N. und 71° 10′ bis 71° 30′ O. Grw. Im Tatara, der höchsten Spitze, erhebt sie sich 3500 Engl. F. über die Ebene von Peschawer und zu 5100 F. Meereshöhe. Ihre Länge beträgt ohngefähr 25 deutsche Mln. bei etwa 4 Mln. Breite. Sie wird durch den Khyber-Paß und nördlicher durch den Kabul-Fluß durchbrochen. Ueber dieselbe führen die zugänglichsten Pässe aus Hindostan nach Nord-Afghanistan. Diese sind der Khyber-Paß, der zugänglichste von allen, und etwa 2300 F. über die Peschawer-Ebene und in 3373 F. Meereshöhe; der Tatara-Paß; der Abkhana-Paß; der Carapa-Weg. Das Gebirge ist von dem wilden, räuberischen Khyber-Volk bewohnt, das sich in die Volkschaften Afreedees, Shainwarries u. Oruk-Zais theilt.

Khyen-Dwen, Ning-Tsee, Nebenfluß des Irawaddy, der Yandabo gegenüber mündet.

Khyerpur, Ort in Hindostan, Sinde, östlich vom Indus, am Saum der Wüste Thurr, im angeschwemmten Lande, SW. von Roree; 27° 31′ N. 68° 45′ O. Grw.; an 15,000 Ew. Die Landschaft ist etwa 120 Engl. Mln. l. und die Hälfte breit; der breite Merwah-Kanal führt das Wasser aus dem Indus durch die Landschaft.

Khyrabad, 1) Ort in Afghanistan, im Gebiet der Huzarehs, gegen Bokhara hin, an einem Fluß; 36° 12′ N. 64° 49′ O. Grw. 2) Ort in Hindostan, Adjmer, SSW. unweit des Muckundra-Passes; 1200 Ew. 3) Hauptort des gleichn. Distr. ebd., Aude; 27° 30′ N. 80° 40′ O. Grw.

Khyrgaon, Ort in Hindostan, Sinde, an einem Arm des westlichen Narra, der in den Manchur-See fließt, von dem der Ort etwa 8 Meilen nördlich liegt; 26° 55′ N. 67° 50′ O. Grw.; 3000 Ew., die zum Theil Hindus sind; 7 Moscheen, ein Bazar, besonders reich an Baumwollzeugen.

Khyrpur, 1) Ort in Hindostan, Bhawlpur, l. vom Ghara, an der großen Thurr-Wüste; 29° 34′ N. 72° 7′ O. Grw. 2) Ort ebd., Multan, OSO. von Hyderabad; 24° 55′ N. 69° 27′ O. Grw. 3) -**Dahr,** Ort ebd., Sinde, NO. von Roree; 28° 6′ N. 69° 34′ O. Grw.; in einer durch aus dem Indus abgeleiteten Kanäle gut bewässerten, gut angebauten Gegend, mit schönen Gärten umgeben.

Khy-seak, St. in China, Prov. Kouang-toung, O. von Ty-sammy; 22° 50′ N. 113° 31′ O. [76° 20′ O. Grw.

Khytul, Ort in Hindostan, Delhi, WSW. von Kurnal; 29° 47′ N.

Ki, 1) St. in China, Prov. Chan-si. 2) St. ebd., Prov. Hou-pe, l. am Yang-tseu-kiang; 30° 4′ 48″ N. 112° 57′ 10″ O. 3) St. ebd., Prov. Tchi-li, O. von Pe-king. [Khaï-foung; 34° 4′ N. 110° 50′ O.

Kia, St. in China, Prov. Ho-nan, Distr. You-tcheou, SW. von

Kia-chan, St. im NW. von Korea, Prov. Ping'-an, W. von Kouochan. [30° 53′ N. 118° 20′ O.

Kia-chen, St. in China, Prov. Tche-kiang, Distr. Kia-hing-fou;

Kiachta, Kjächta, St. oder vielmehr wohl Df. im Asiat. Rußland, Guv. Irkutsk, Kr. und S. von Selenghinsk, an der Chinesischen Grenze, auf einer wüsten Hochebene; 50° 20′ N. 104° 19′ 30″ O.; 1853: 370 E.; der Haupthandelsplatz der Russen im Verkehr mit China. Außer den Behörden und Kaufleuten darf hier niemand ohne besondere Erlaubniß wohnen. In der benachbarten Grenzstadt und Festung Troïzko-Ssawsk ist die Kanzlei für den Grenzverkehr; auf Chinesischer Seite liegt die Stadt Maïmatschin nahe. Der Handel ist bedeutend und betrug 1807: 5,756,449, 1831: 23,715,503, 1841: 26,381,586 Rubel. An Chinesischem Thee wurde eingeführt 1829: 134,065, 1839: 206,695, 1841: 242,982 Pud. [Memel; 53 Ew.

Kiacken, Kayken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Kia-hing, St. in China, Prov. Tche-kiang, Distr. Kia-hing-fou.

Kia-hing-fou, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in China, Prov. Tche-kiang; 30° 52′ 48″ N. 118° 12′ 41″ O.

Kiaï-hieou, St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Fen-tcheou-fou; 37° 5′ N. 109° 31′ O.

Kiaï-tcheou, 1) St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Ping-yangfou; 34° 59′ N. 108° 30′ O. 2) St. ebd., Prov. Chen-si, Distr. Koungtch'ang-fou; 33° 19′ 12″ N. 102° 44′ 27″ O.

Kiaï-tchouen, St. im N. von Korea, Prov. Hoang-haï; 39° 48′ N.

Kia-ju-kouang, Festung in China, Prov. Kan-sou, an der Grenze gegen die Mongolei u. am Westende der großen Mauer; 39° 48′ 20″ N. 96° 30′ 45″ O. [29° 38′ N. 101° 21′ O.

Kia-kiang, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Kia-ting-fou;

Kia-ling-kiang, Nebenfluß des Yang-tseu-kiang l., in China; entsteht am Südabhange des Pe-ling, fließt südwärts und an den Städten Pao-ning und Chun-khing vorüber, und mündet bei Tchoung-king. Die bedeutenderen Zuflüsse sind Si-niou-kiang und Mou-koua-ho r., Tom-ho und Tsien-kiang l.

Kiama, Hauptort des gleichnam. Reiches in Nigritien, in Afrika; 9° 37′ 33″ N. 23° 2′ O.; Handel mit Bornu, Ghonda, Dahomeh, Yarriba, Nuffy.

Ki-'an, St. in China, Prov. Kiang-si, SSW. von Nan-tchhang, l. am Kan-kiang; 27° 7′ 54″ N. 112° 33′ 25″ O.

Kiang, 1) St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Kiang-tcheou; 35° 29′ N. 109° 20′ O. 2) St. ebd., Prov. Kouang-si, S. bei Thaï-ping. 3) -**'an,** St. ebd., Prov. Sse-tchhouen, Distr. Lou-tcheou, r. am Yang-tseu-kiang; 48° 42′ N. 102° 48′ O. 4) -**Chan,** St. ebd., Prov. Tche-kiang, Distr. Khiu-tcheou-fou; 28° 47′ 20″ N. 116° 30′ 33″ O. 5) -**hia,** St. ebd., Prov. Hou-kouang, Distr. Wou-tchang-fou. 6) -**hoa,** St. ebd., Prov. Hou-nan, Distr. Young-tcheou-fou; 25° 19′ N. 109° 12′ O. 7) -**ling,** St. ebd., Prov. Hou-kouang, Distr. King-tcheou-fou. 8) -**nan,** ehemalige große Provinz ebd., zwischen 29° bis 35° N. und 113° bis 119° O.; deren östl. Theil ist die Prov. An-hoeï (Gan-hwuy) und der westl. die Prov. Kiang-sou. 9) -**ngan,** ist 3. 10) -**ning, Nanking,** Hauptst. der Prov. Kiang-nan und des gleichnam. Distr., l. am Yang-tseu-kiang; 32° 4′ 40″ N. 116° 27′ O. 11) -**p'ou,** St. ebd., Prov. Kiang-sou; 32° 5′ N. 116° 19′ O. 12) -**si,** Provinz ebd., im Innern; zwischen 24° 20′ bis 30° 10′ N. und 111° 6′ bis 116° 20′ O.; grenzt N. an die Prov. Hou-pe und An-hoeï, NO. an Tche-kiang, O. an Fou-kian, S. an Kouang-toung, W. an Hou-nan, von dem Kan-kiang und dessen Zuflüssen durchströmt bis zu seiner Mündung in den großen See Pho-yang, der in den Yang-tseu-kiang auf der Nordgrenze abfließt. In den Thälern sehr fruchtbar an Reis, Getreide, Hülsenfrüchten, Thee, Baumwolle ꝛc. In derselben wird das beste Porzellan gemacht. 13) -**sou,** Prov. ebd., die den östlichen Theil der ehemaligen Prov. Kiang-nan umfaßt; zwischen 30° 40′ bis 35° 10′ N. u. 115° 30′ bis 119° 30′ O.; stößt im O. an den Ozean, im W. an die Prov. An-hoeï, N. an Chan-toung, S. an Tche-kiang; meistentheils eben, ausgenommen im S., von Flüssen, Seen und Kanälen bewässert. Hier münden der Hoang-ho und der Yang-tseu-kiang. Die bedeutendsten Seen sind Houng-tse und Kao-yeou im Innern, und an der Küste der Taï-hou. An der Küste liegen Inseln; darunter Tsong-ming, an der Mündung des Yang-tseu-kiang, und Youn-tai-chan, in einer Bai; darin der Kaiser-Kanal; fruchtbar; viel Seide; an der Küste Salinen. 14) -**tcheou,** Hauptst. des gleichnam. Distr. ebd., Prov. Kouang-si; 22° 21′ N. 104° 45′ O. 15) -**tcheou,** St. ebd., Prov. Chan-si, Distr. P'ing-yang-fou; 35° 37′ N. 109° 9′ 15″ O. 16) -**tchhouan,** St. in Korea, Prov. Hoang-haï, NNW. von Han-yang. 17) -**tchouen,** St. in China, Prov. Yunnan, Distr. Tchin-kiang-fou, W. an einem See; 24° 32′ N. 100° 38′ O. 18) St. ebd., Prov. Kiang-nan, Distr. Yang-tcheou-fou. 19) -**toung,** St. im NW. von Korea. 20) -**tsin,** St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Tchoung-khing-fou; 29° 15′ N. 104° O. 21) -**yeou,** St. ebd., Prov. Sse-tchhouan, Distr. u. SSO. von Loung-ngan-fou; 31° 46′ N. 102° 32′ O. 22) -**yn,** St. ebd., Prov. Kiang-nan, Distr. Tchang-tcheou-fou. 23) -**yuan,** Prov. im O. von Korea; stößt im O. an das Japanische Meer, N. an die Prov. Hien-king und Ping-'an, W. an die Prov. Hoang-haï u. King-ki, S. an die Prov. Kin-chan; gebirgig. 24) -**yuan,** St. ebd., Prov. Hoang-haï, NNW. von Han-yang, r. am Hi-ho.

Kiani, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Gospich.

Kiankari, Tschangry, Hauptst. des gleichnam. Sandschak in Anatolien, S. von Kastamuni und NO. von Angora.

Kian-kou-chan, Berg im NW. der Prov. Hou-pe, in China; 31° 40′ N. 108° 7′ O.; mit ewigem Schnee bedeckt.

Kian-ning, s. Kien-. [6′ N. 114° O.

Kiao-he, St. in China, Prov. Pe-tchi-li, Distr. Ho-kien-fou; 38°

Kiao-tcheou, St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Laï-tcheou-fou, in einer Bucht des Gelben Meeres; 36° 14′ 20″ N. 118° 4′ O.; Hafen. [37° 36′ N. 109° 46′ O.

Kiao-th'ing, St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Thaï-youen-fou;

Kiarkiar, St. im Türk. Asien, Paschalik Wan, W. am Wan-See.

Kiarmin, St. in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Tschirmen, SW. von Adrianopel.

Kia-tchhouan, St. in Korea, Prov. Tsuen-lo, SSO. von Hanyang. [tcheou.

Kia-tching, St. in China, Prov. Chan-toung, WSW. von Yan-

Kia-ting, 1) St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Thaï-thsiang-tcheou; 31° 22′ N. 118° 43′ O. 2) -**fou,** St. ebd., Prov. Sse-tchouen, am Zusammenfluß des Yan-kiang und Min-kiang; 29° 27′ 36″ N. 101° 35′ O.

Kiatli-Bassi, Cap der Küste des Türk. Asien, Paschalik Djanik, am Schwarzen Meer, an der Mündung des Jeschil-Ermak; 41° 21′ 20″ N. 34° 31′ 25″ O. [35° 32′ N. 114° 10′ O.

Kia-tsing, St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Thsi-ning-tcheou;

Kiauken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkreis, bei Seckenburg; 200 Ew. [pöhnen; 135 Ew.

Kiaulacken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stallu-

Kiaulkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 114 Ew. [145 Ew.

Kiaunen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Goldapp;

Kiaunischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Insterburg; 30 Ew. [Prökuls; 60 Ew.

Kiaunoden, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei

Kiauschälen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Ragnit; 72 Ew. [Schirwindt; 88 Ew.

Kiauschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei

Kiauten, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 180 u. 155 Ew.; Eisenhütte, Wassermühle, Papiermühle (46 Ew.), Kupferhammer (54 Ew.). 2) mit **Kiautrinen,** Df. u. Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Mülsen; 77 Ew.

Kiavenna, s. Chiavenna.

Kiawa, Insel an der Küste von North-Carolina, Grfsch. Charleston.

Kia-y, St. im W. der Chines. Insel Formosa, oberhalb der Mündung des Nieou-tchao-khy.

Kia-yang-tch'ing, St. in China, Prov. Pe-tchi-li, Distr. Ping-chan.

Kia-yng-tcheou, St. in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Tchao-tcheou-fou; 24° 10′ N. 113° 43′ O. [30° N. 111° 27′ O.

Kia-yu, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Wou-tch'ang-fou;

Kibarten, Kiebarten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 68 Ew.

Kibed, Kibeden, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Nagy-Kend, am Kleinen Kokel.

Kibblestone, Df. in England, Grfsch. Stafford; 1896 Ew.

Kibelken (-Grütz, -Peter), Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 62 Ew.

Kibenschuß, Krchdf. in Krain, Hrsch. Haasberg, bei Loitsch.

Kibhur, Ort in Hindostan, Sinde, N. von Hayder-abad.

Kiblitz, Kübles, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), Hrsch. Wetzdorf, bei Weikersdorf.

Kibris, die Insel Cypern.

Kibworth, Df. in England, Grfsch. Leicester; 1740 Ew.

Kichelmühle, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing; 63 Ew. [16′ N. 112° 42′ O.

Ki-choueï, St. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Ki-ngan-fou; 27°

Kicin, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Posen; 300 Ew.

Kickapoos, ein Indianer-Volk, das vor der Versetzung in das westliche Indianer-Gebiet in Missouri, und früher noch am Wabash, Illinois, Obern- und Michigan-See wohnte; jetzt nur an 600 Köpfe stark.

Kicken, Eisenhüttenwerk in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosen, bei Bobschanowitz. [berg, Kr. Olpe, bei Bilstein; 136 Ew.

Kickenbach, Eisenhammerwerk in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arns-

Kickenbusch, Wlr. in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Hückingen, am Raunig-Walde; 26 Ew.

Kicker, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Naugard; 262 E.

Kickerdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez. Wels, bei Grieskirchen. [weiler; 42 Ew.

Kickeshausen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachs-

Kicking, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Peilstein. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten. 3) Df. ebd., bei Mölk. [bach.

Kickingeröd, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Mars-

Kickiuerri, St. in Assin im Ashanti-Reich in Guinea, SSO. von Coumassin; 5° 5′ N. 47° W. [Höchstädt; 50 Ew.

Kicklingen, Kichlingen, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr.

Kicklingsbergen, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Breisach, am Kaiserstuhl; 1020 Ew. [Kruschnitz; 92 Ew.

Kickow, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei

Kicseri, Ortschaft in Kroatien (Küstenland, Littorale), Gspsch. Fiume, bei Novi. [und Weinbau.

Kicsind, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Gran; Acker-

Kicslad, Kitzlad, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, am Lapincs-Fluß, bei Güns, an der Grenze gegen Steiermark; 325 Ew. [regh-Ugosca, im Bukocz-Thal; 158 Ew.

Kicsorna, Kitforna, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Be-

Kiczna, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Kidder, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Carbon; 1850: 536 Ew.

Kidderminster, St. in England, Grfsch. Worcester, WSW. bei Birmingham, am Stour und Stafford-Worcestershire-Kanal, der in den Saverne führt; 1841: 14,399; 1851: 18,462 Ew.; bedeutende Fabrikation von Beiderleinwand, Bombasin, Poplin, Crepp etc.; alte gothische Kirche. [Kirche.

Kiddington, Df. in England, Grfsch. Oxford; 280 Ew.; sehr alte

Kidel, Krchspl. in Finnland, Guv. Wiborg, N. am Ladoga-See.

Kidena, Ort in der Europ. Türkei, Albanien, Sandschak Akhissar.

Kiderich, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Eltville; 1336 kath., 5 ev. und 4 jüd. Ew.; 2 Schleif- u. 11 Mahlmühlen; Burgruine Scharfenstein.

Kidikidi, Missionsort in Neu-Seeland, am gleichnam. Fluß; 35° 14′ 2″ S. 171° 35′ 25″ O.

Kidlin, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Klattau; 330 E.

Kidnappers, Cap der Ostküste der Neu-Seeland-Insel Eaheino-Mauwe, S. an der Hawke-Bai; 39° 42′ S. 174° 45′ O.

Kidonia, ist Aiwaly.

Kidros, 1) Flck. in der Europ. Türkei, Rumili, W. am Golf von Salonichi. 2) Flck. in der Asiat. Türkei, Anatoli, Sandschak Kastamuni, am Schwarzen Meer, SW. vom Cap Kerembe; 41° 56′ 9″ N. 30° 39′

Kidu, s. Kadu. [4″ O.

Kidwelly, St. mit Hafen in England, Wales, Grfsch. und S. von Caermarthen, an der Mündung des Gwendrath; 51° 44′ 15″ N. 6° 37′ 46″ W.; 1850 Ew.; Zinn- und Eisenhandel.

Kie, 1) St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Phing-yang; 36° 6′ N. 108° 13′ 30″ O. 2) eine der Fidschi-Inseln.

Kiebel, Kemblowo, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bombst, S. bei Wollstein; 1837: 888; 1852: 1087 Ew.; Ackerbau; Vieh- und Schweinezucht. [burg, im Neckar-Thal; 669 Ew.

Kiebingen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rotten-

Kiebitz, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Mügeln; 1851: 822 Ew. [burg, Krchspl. Süderau; 297 Ew.

Kiebitzreihe, Distr. in Holstein, in der Crempermarsch, Amt Stein-

Kiechynice, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Kieck, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Westhavellandkr., bei Brandenburg; 45 Ew.

Kieckebusch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Kottbus; 280 Ew. 2) evang. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Königswusterhausen; 143 Ew.

Kieczany, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Kiedrich, s. Kiderich. [Schocken; 72 Ew.

Kiedrowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei

Kiefdo, Gebirge in Bosnien.

Kiefeld, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt Remels (zu Stickhausen); mit Hesel etc. 678 Ew. [109 Ew.

Kiefen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. u. bei Clenze;

Kiefendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, bei Zobten; 115 Ew. [Wörth; 198 Ew.

Kiefenholz (Groß-), Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. und bei

Kiefer, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Rosenheim, bei Kiefersfelden; 200 Ew.; dabei ein seit 1776 durch Vertrag zu Tirol gehöriges Eisenhütten- u. Hammerwerk, das die Erze von Buchen u. Schwatz erhält.

Kieferdörfel, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Grünau.

Kieferkratschen, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Blumenau.

Kiefersfelden, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Rosenheim, bei Flintsbach; 114 Ew.; Hauptzollamt.

Kieferstädtel, Miasteczka-Sosczowice, Flck. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, S. bei Tost; 1100 Ew.; Schloß, herzogl. Gestüt; Eisengruben, Fabrikation von Nägeln und Blechwaaren, besonders Blechlöffel (jährlich an 100,000 Dutzend), Töpferei, Weberei, Garnhandel; Ziegelei.

Kieff (el-), Keff, Kaf, ansehnliche St. in Tunis, SW. von Tunis.

Kieffe, soll auch der Salzsee bei Kheir genannt werden.

Kiehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck; 110 E.

Kiekbusch, Df. in Holstein, Fürstenthum Lübeck, A. Eutin, Krchspl. Sarau; 133 Ew. [Köpenick; 50 Ew.

Kiekemal, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei

Kiekow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Cröffin; 215 Ew. [145 Ew.

Kiekrz, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Posen;

Kiekuth, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Putbus; 48 Ew.

Kiel, ehemals thom Kyle, d. h. altsächsisch: sicherer Schiffsplatz, St. in Holstein, in schöner Lage an einem Busen in der Ostsee, in den auf der Südseite die Swentine mündet, und auf der Nordseite der Eider-Kanal, auf der Grenze gegen Schleswig, der 100 F. breit ist und 10 F. Wassertiefe hat; Sternwarte 54° 19′ 28″ N. 7° 48′ 32″ O. (Schumacher); ehemals (schon 1363) eine Hansestadt; 1681: 7000; 1840: 12,344; 1847: 14,000 Ew.; die Straßen sind meist gerade, wenn auch zum Theil schmal; 3 evangel. (Sct.-Nicolai-, Heilige-Geist- oder Kloster-, Sct.-Jürgens-Kirche) und die kathol. Kirche; eine 1655, 5. Oktbr. eingeweihte Universität mit Bibliothek (an 100,000 Bde.), homiletischem Seminar, philologischem Seminar, klinischen Instituten, chirurgischem Friedrichs-Hospital, Entbindungsanstalt, chemischem Laboratorium, botanischem Garten, anatomischem Garten, naturhistorischem Museum, Mineraliensammlung, Sternwarte; das Muhlius'sche Waisenhaus und andere Stiftungen für Waisen und Arme, Gymnasium, Bürgerschulen, Oberappellationsgericht (seit 1854, 1. Okt.); Schauspielhaus; der Umschlag oder die Messe dauert vom 6. Jan. bis 2. Febr.; Seebad. Die Stadt besaß 1841: 49 gemessene Schiffe von 1677¾ Commerz-Last, und 18 ungemessene Schiffe; 1842: 56 gem. Schiffe von 1678¾ C.-Last, und 20 ungem. Schiffe; 1847: 47 Segel- und 3 Dampfschiffe von 4130 Tonnen, 1852: 22 Segel- und 1 Dampfschiff von 3120 Tonnen. Einliefen 1850: 1062 Schiffe von 53,610 Tonnen, 1851: 2318 Schiffe von 95,010 Tonnen. Ausgeführt werden besonders Butter, Käse, Getreide, Oelsaat, Pöklinge, Sprotten, Dorsch etc. Durch Dampfschiffe findet eine regelmäßige Verbindung mit Kopenhagen, Korsör, Snoghöi (in Jütland) etc. statt. Eine Eisenbahn verbindet die Stadt mit Hamburg. Der Hafen ist einer der besten und sichersten an der Ostsee. Die Schiffe können darin zum Theil an der Brücke anlegen. Er ist etwa 2 Mln. lang und von 1500 bis 6000 Ellen breit. Von Bülk nach Friedrichsort hin beträgt die geringste Tiefe 54 F., von Friedrichsort bis nach der Kieler Schiffbrücke 30 F., und von hier bis an das südlichste Bollwerk der Stadt etwa 15 F. Hier wurde 1814, 14. Jan. der Friede geschlossen, durch den Dänemark Norwegen verlor.

Kielanowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnow, am Biala.

Kielava, Ort in Bosnien, Sandschak Isvornik.

Kielbaczin, kath. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Culmsee; 160 Ew.

Kielbaschin (Alt-, Neu-), Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Rosenberg; 138 Ew.

Kielce, Kjelce, Kreisst. in Polen, Guv. Radom; 1841: 4377 Ew.; Bischoffsitz und Palast. Der Kreis hatte 1851: 97,783 Ew.

Kielczewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Kosten; 1052 E.

Kielczyn, Ortschaft und Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Xions; 66 und 198 Ew.

Kieldrecht, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde, NNW. bei Beveren; 1850: 2725 Ew.

Kieleczawa, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Kielendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Allenburg; 105 Ew. [steinscher Kanal genannt.

Kieler Kanal, ist der Eider-Kanal, auch schleswig-hol-

Kieliczka, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Tost; 154 Ew. [bei Bärschling.

Kieling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Kielkond, Pfrdf. auf der Westseite der Insel Oesel.

Kielkow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica.

Kielkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wollstein; 308 Ew. [Neustadt; 270 und 128 Ew.

Kiellau, Df. und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei

Kielm, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. u. NNW. von Rossiena.

Kielnarowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Kielp, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Kulm; 236 E.

Kielpin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 426 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Löbau, bei Neumark; 225 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wollstein; 377 Ew. 4) s. Kelpin.

Kielsgaard, Df. in Schleswig, A. u. SO. von Flensburg, Krchspl.

Kieltsch, s. Keltsch. [Hürup.

Kie-lun-tcheou, St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. Thaï-p'ing-fou, O. von Tou-kie-tcheou.

Kielvig, s. Kjelvig.

Kien, 1) St. in China, Prov. Sse-tchhouan, NNW. von Pao-ning. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 3) Df. ebd., bei Vöcklabruck. [markt.

Kienast, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Franken-

Kienau, s. Kynau.

Kienbach, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Weyer.

Kienbaum, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Fürstenwalde; 249 Ew.

Kienberg, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Hohenfurth, r. an der Moldau. 2) Df. ebd., bei Malsching, l. an der Moldau. 3) zerstreute Gebirgsortschaft in Kärnten, bei Unter-Drauburg. 4) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten. 5) Ortschaft ebd., bei Göpfritz. 6) Ortschaft ebd., NO. bei Gaming, am Fuß der Kienbergleite; 280 Ew.; ein Zerrennhammerwerk, Eisen- und Stahl-Blechwalzwerk, Nagelschmieden. 7) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Nauen; 109 Ew. 8) Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Olten-Gösgen; 627 kath. und 5 prot. Ew.

Kien-chi, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Chi-nan-fou; 30° 42′ N. 107° 25′ O.

Kien-choui, 1) St. in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Lo-ting-tcheou. 2) **-tcheou,** St. ebd., Prov. Yun-nan, Distr. Lin-ngan-fou.

Kienersrütti, Df. im Schweizer K. Bern, A. Seftigen; 91 prot. E.

Kie-ngan-tcheou, St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. Thaï-p'ing-fou. [bei Kalich.

Kienhaid, Kühnheit, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Görkau,

Kienitz, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Letschin; 1605 u. 206 u. 100 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Soldin, bei Berlin-

chen; 110 Ew. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Conitz; 159 Ew. 4) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Mittenwalde; 150 und 155 Ew.

Kien-kiang, Nebenfl. des Ta-kiang r., in China, Prov. Kouang-si.

Kien-lang, St. in Tübet, Land Urna-Desa, OSO. von Deba.

Kien-li, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. King-tcheou-fou; 29° 49′ N. 110° 23′ O.

Kien-ning, 1) St. in China, Prov. Fo-kien, Distr. Chao-wou-fou; 26° 48′ 30″ N. 114° 38′ 50″ O. 2) Hauptst. des gleichnam. Distr. ebd., Prov. Fo-kien; 27° 3′ 36″ N. 116° 7′ 55″ O.

Kien-p'ing, St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Kouang-te-tcheou; 31° 12′ N. 116° 45′ O.

Kiens, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Bruneck.

Kiensdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gnass.

Kienstock, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), an der Donau, am Gebirge, bei Krems.

Kien-tch'ang, 1) St. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Nan-khang; 29° 5′ N. 113° 23′ O. 2) Hauptst. des gleichn. Distr. ebd., Prov. Kiang-si; 27° 33′ 36″ N. 114° 20′ 48″ O. [fou; 32° N. 103° 18′ O.

Kien-tcheou, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Pao-ning-

Kien-tchouen-tcheou, St. in China, Prov. Yun-nan, Distr. Ho-khing-fou; 26° 35′ N. 97° 46′ O.

Kien-te, 1) St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Tchi-tcheou-fou; 30° 16′ N. 114° 43′ O. 2) St. ebd., Prov. Tche-kiang, Distr. Yen-tcheou-fou. [tcheou, am Chinesischen Meer.

Kien-tiao-so, Festung in China, Prov. Tche-kiang, NO. von Tai-

Kientleiten, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns Hausruckkr.), am Vöckla-Fluß, bei Frankenmarkt, an der Leiten.

Kienwerder, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Filehne; 195 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Letschin; 200 Ew. 3) Ort ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Henkinshayn; 48 Ew. 4) Ortschaft ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Hornskrug; 32 Ew.

Kienzen, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Reuti.

Kienzlberg, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. [harding.

Kienzlsdorf, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieg-

Kieou, St. in China, Prov. Chan-toung, WNW. von Toung-tchhang.

Kieou-kiang, Hauptst. des gleichn. Distr. in China, Prov. Kiang-si, r. am Yang-tseu-kiang, oberhalb der Verbindung mit dem See Pho-yang; 29° 54′ N. 113° 43′ 30″ O.; guter Hafen; beträchtlicher Handel.

Kieou-lan, St. in China, Prov. Yun-nan, W. von Ko-king; 26° 32′ N. 97° 28′ 50″ O.

Kieou-li-po, St. in China, Prov. Kouang-si.

Kiepersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 115 Ew. [bei Strengberg.

Kiepping, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Kierberg, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Köln, bei Köln; 400 Ew.

Kierbers, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Rätingen; 105 Ew. [360 Ew.

Kieritzsch, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt und bei Borna;

Kierlikowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Kierling, s. Kuhrling.

Kiernia, Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Wittkowo; 30 Ew. [Wilia.

Kiernowo, St. in Rußland, Guv. u. Kr. Wilna, an der schiffbaren

Kiernozia, St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. Gostynin.

Kiersbert, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, bei Herscheid; 88 Ew. [Altena; 550 Ew.; Postexpedition.

Kierspe, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Kierteminde, St. auf der NOKüste der Dänischen Insel Fühnen, an einem kleinen Busen des Großen Belts, dem Kierteminder-Fjord; 55° 20′ 40″ N. 8° 19′ 42″ O.; 1890 E.; Hafen, Schifffahrt, Fischerei, Korn-

Kiertsch, ist Kertsch. [ausfuhr.

Kierzkowo, 1) Ortsch. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Trzemeszno; 32 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Schubin, bei Labischin; 93 Ew.

Kierzno, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 510 Ew. [spiel Boren.

Kiesbye, Df. in Schleswig, A. Gottorf, NO. von Schleswig, Kirch-

Kieselbach, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Hartha; 150 Ew. 2) Df. in Weimar-Eisenach, Eisenach, SO. von Berka, an der Werra; 763 Ew. [890 Ew.

Kieselbronn, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OAmt Pforzheim;

Kieseling, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Stuhm; 272 Ew. [Gumbinnen; 206 Ew.

Kieselkehmen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Gumbinnen, bei

Kieselwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Neu-Zelle; 285 Ew.

Kiesen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Konolfingen; 437 prot. Ew.

Kiesenbach, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Waldshut; 245 Ew.

Kiesenberg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) Ortschaft ebd. (Traunkr.), bei Wels.

Kiesenreith, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Plan, bei Ottenreith.

Kieshof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Greifswald; 118 Ew.

Kieslingswalde, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Görlitz, bei Waldau; 690 Ew.; Schloß, 3 Wasser- u. 2 Windmühlen; Geburtsort des durch seine großen Brennspiegel berühmten Tzschirnhausen. 2) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Habelschwerd; 1025 Ew.

Kiesow (Groß-, Klein-), ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Greifswald; 210 und 230 Ew.

Kietchha, Kietscha, Königreich und Stadt in Klein-Tübet.

Kieth, ev. Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Goldberg.

Kiette, Kiettice, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rima-Szombath; 235 Ew.; Feldbau.

Kietz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Reetz; 85 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Königsberg, bei Küstrin; 565 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Friedeberg, bei Driesen; 409 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Beeskow; 325 Ew. 5) Df. ebd., bei Storkow; 145 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Oberbarnim, bei Biesenthal; 74 Ew. 7) Df. ebd., Kr. Teltow, bei Gröben; 60 E. 8) Df. ebd., bei Köpenick; 358 E. 9) Df. ebd., Kr. Westhavelland, bei Rhinow; 208 Ew. 10) ev. Pfrdf. ebd., bei Brandenburg; 760 Ew. 11) **Lenzerwische,** ev. Pfrdf. ebd., Kr. Westpriegnitz, bei Lenzen; 420 Ew. 12) **Alt-, Neu-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Oberbarnim, bei Freienwalde; 376 und 98 Ew. 13) **Alt-, Neu-,** 2 Dfr. ebd., bei Wriezen; 188 u. 200 Ew. [gard; 345 Ew.

Kietzig, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Star-

Kieve, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Wredenhagen, am gleichnam. See; 1520 Ew. [Lande; 1050 Ew.

Kievo, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Bez. Knin, auf dem festen

Kiew, 1) Guv. in Rußland; zwischen 48° 25′ bis 51° 28′ N. u. 26° 4′ bis 30° 8′ O.; grenzt N. an das Guv. Minsk, NO. am Dniper an die Guv. Tschernigow und Poltawa, SO. an das Guv. Kherson, SW. an das Guv. Podolien, W. an das Guv. Wolhynien; 913.96 QM., 1808: 1,066,200; 1814: 1,353,800; 1851: 1,636,839 Ew. Das Land ist wellenförmig durch Höhen längs den Flüssen Dnepr mit dessen Nebenflüssen Privetz, Teterew, Irpen mit der Bucza, Stugena, Roß, Tiasmin; dem Bug mit der Simuka und der Wyß. Kleine Seen gibt es im S. Das Klima ist sehr milde, jedoch nicht für den Weinbau geeignet, und verschieden von dem des westlichen Europa in gleicher Breite. Nach Wesselowsky (Tabellen der mittleren Temperaturen im Ruß. Reich, in v. Baer und v. Helmersen, Beitrr. Bd. 18) ist zu Kiew die mittlere Jahres-Temperatur +5°.5 R., im Dec. −3° 5 R., Jan. −5°.2 R., Febr. −4°.1 R., März −0°.1 R., April +5°.6 R., Mai +10°.8 R., Juni +14°.4 R., Juli +15°.5 R., Aug. +14° 5 R., Sept. +11°.1 R., Okt. +6°.1 R., Nov. +1° R. In der Sommerhitze trocknen oft die Flüsse aus, indem nur selten Regen fällt. Daher sind die Heuschrecken häufig. Im Winter sind die Flüsse vom December bis Februar mit Eis bedeckt. Das Guv. ist im südlichen Rußland, nächst Charkow (261,151 Dessätinen), das am stärksten bewaldete, mit 151,929 Dessätinen Kronsforsten, und darunter 18,599 Dessät. Schiffbau-Waldung; außerdem gehört es zu den Guv., wo der Ackerbau am stärksten betrieben wird; denn 1830 beschäftigten sich damit 1,052,156 Ew., und er ergab 498,790 Tschetwert Winterkorn und 546,610 Sommerkorn. Außer dem Getreide werden vorzüglicher Hirse, Buchweizen, Flachs, Hanf und guter Taback gebaut. Die Düngung ist nicht gewöhnlich; nur durch das Abbrennen des Rodelandes u. der Grasdecke wird der Boden gekräftigt zum Ackerbau. Ansehnlich ist die Zucht des Rindviehs, das meist grau aussieht; gering dagegen ist das Pferd. Auch werden verhältnißmäßig wenig Schafe gehalten, viel mehr Schweine, und sehr viel Bienen. Die Waldung besteht aus Eichen. Das Guv. hat die Breite von Breslau, Dresden, Elberfeld, London, Krakau, Prag, Koburg, Saaz, Fulda, Plymouth rc. Die unbedeutende Industrie schafft nur etwas Tuch, Leder, Eisen u. Glaswaaren; beträchtlich ist die Branntweinbrennerei. Daher besteht die Ausfuhr nur in Getreide, Mehl, Hirse, Vieh, Pferden, Häuten, Talg, Butter, Schweinsborsten. Für Unterricht und Bildung bestehen 1 Universität und 20 Schulen. Die griechische Religion ist die herrschende. Die kirchlichen Angelegenheiten derselben stehen unter der Leitung des Erzbischofs. Die Zahl der Juden ist beträchtlich, und in ihren Händen befindet sich der Verkehr. Eingetheilt ist das Guv. in die 12 Kreise: Berditschew, Kanew, Kiew, Lipowez, Radomyßl, Skwira, Swenigorodka, Taraschtscha, Tscherkassy, Tschigirin, Uman, Wassilkow; außerdem die Militär-Ansiedlungen. 2) Hauptst. des gleichnam. Guv. u. Kr., r. am Dnepr; Schloß in der Unterstadt (Podol) 50° 26′ 53″ N. 28° 13′ 21″ O.; 1841: 47,424 Ew. Die Altstadt oder Ober-Kiew liegt auf dem hohen felsigen Ufer des Flusses, und ist mit einem Erdwall und Vorstädten umgeben. Hier befindet sich die schöne und reiche Kathedrale und das Kloster Sct.-Sophia, nebst dem Sitz des Erzbischofs, so wie das Sct.-Michael-Kloster. In der Unterstadt, ebenfalls mit einem Erdwall umgeben, sind das Schloß, Rathhaus, das Collegiengebäude, das Contraktenhaus und das Bratski'sche Kloster. Die ebenfalls mit einem Wall umgebene Wladimir-Vorstadt ist von der Kaiserin Katharina II. angelegt. Petscher heißt der höchste Stadttheil, der mit einem Hauptwall, 9 Bastionen und Außenwerken umgeben ist. Hier befinden sich das Petscherskajische Kloster, das berühmteste Kloster Rußlands, mit der ältesten geistlichen griechischen Akademie (1588 gegr.), den Grabgewölben, in denen die Leichname größtentheils unverwest sind, und beträchtlichen Kirchenschätzen; ferner der Sitz des Guverneurs, der Regierung, die Kasernen, Magazine. In der großen Vorstadt dieses Stadttheils liegt das Findel- und Pockenhaus, ein Lazareth rc. Ueberhaupt hat Kiew, außer der Sct.-Wladimir-Universität, zwei Gymnasien, 25 griechische Kirchen, 1 kathol., 1 luther. Kirche, 9 Klöster, 12 Kapellen, 6 milde Anstalten. Der Gewerbebetrieb besteht in Gerbereien, Lichtziehereien, Glockengießereien, und außerhalb der Stadt 1 Fayence-Fabrik, 2 kaiserliche Gärten. Der Kreis, 1851: 147,133 Ew., ist fruchtbar und gut angebaut. Die Höhen am Dnepr bestehen aus Kreidefelsen. [bei Schwerin; 62 Ew.

Kiewitz, Czayka, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum,

Kiewo, Kyewo, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Culm; 372 Ew. [fou; 23° 32′ N. 114° 34′ O.

Kie-yang, St. in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Tchao-tcheou-

Kiez, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Neustadt.

Kiffik, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 476 Ew.

Kifri, St. im südl. Kurdistan, in einem Gebirgsthal, am gleichnam. Nebenfluß des Adhem, der im NO. unweit der Stadt aus einer engen, an 200 F. tiefen Bergspalte zwischen senkrechten Felsen hervorbraust. Der Boden ist gipsreich, und hat auch Salz- und Schwefelgehalt. Auf den umliegenden Höhen halten sich viele Antilopen auf. In der Nähe liegen viele Ruinen alter Orte, und 1½ Stunden gegen SO. entfernt befindet sich eine Naphthaquelle. Der Ort selbst hat nur etwa 2000 Ew.

Kigalga, eine bewohnte Aleuten-Insel, O. von Unalaschka.

Kige, s. Kije.

Kiggen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Kussen; 180 Ew. [bei Wolein. 3) s. Gaya.

Kigow, 1) s. Kyjow. 2) **Kiow,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, NW.

Kigyik, Kisig, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Ober-Bihar, bei Telegd; 290 Ew.; Feldbau.

Kigyos, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Bereghszasz, unweit des Sumpfes Szernye; 198 Ew.

Kihallecz, Ort in der Oesterreich. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, in einer Ebene, bei Glina.

Kijaszkowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz,
bei Lobsens; 44 Ew.
Kije, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Lomnitz, bei Eisenstädtel.
Kijewice, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw,
bei Strzelno; 20 Ew.
Kijewo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei
Gniewkowo; 130 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Schroda;
240 Ew.
Kijfhoek, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid=Holland; 92 Ew.
Kijo, Kijow, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Sa=
Kijow, f. Kyjow. [ros, bei Eperies; 715 E.; 2 Kastelle.
Kijowice, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stry, am
Dnister. [Regiment, bei Gospich.
Kik, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Liccaner
Kikenbach, f. Kickenbach.
Kikerdorf, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.
Kikeu, St. in An=nam, an der Nordseite des Tonkin=Golfs, auf einer
Insel in der Mündung des Tche=laï; regelmäßig gebaut, von Kanälen
durchschnitten, mit großen Reis=Magazinen, und nach Europäischer Art
befestigt.
Ki=khieou, St. in China, bei Pe=king.
Kikiay, Gruppe kleiner Inseln, NO. von den Lieou=khieou=Inseln
und SW. von Japan.
Kikinda, 1) **Kis=, Baffahid,** griech. Pfrdf. im Oesterreich. Ser=
bien, Distr. Groß=Becskerek, bei Nagy=Kikinda; 2550 Ew. 2) **Nagy=,**
Marktfl. ebd., SO. von Kanisa; 12,380 Ew.: kath. und griech. Pfarre,
Synagoge: Ackerbau, Wieswachs, Waldung, viel Rohr, starke Viehzucht;
besuchte Märkte.
Kikineis, Df. in Rußland, Guv. Taurien, am Schwarzen Meer.
Kiking, St. auf der Insel Sumatra, in den Batta=Ländern, am
Sekiri; 2° 37′ N. 95° 47′ O.; Handel mit Benzoe und Kampher.
Kikol, St. in Polen, Guv. Plozk (Plock); 52° 55′ 12″ N. 16° 50′ O.;
380 Ew.
Kikoo, St. auf der Japan. Insel Nippon, O. von Okasaki.
Kikovo, Ort in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin; 80 Ew.
Kikowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Pinne;
155 Ew. [Szittkehmen; 90 Ew.
Kikskehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Goldapp, bei
Kikuts, St. auf der Japan. Insel Kiu=siu, W. von Nagasaki.
Kila, 1) Krchspl. in Schweden, Nyköping=Län. 2) Krchspl. ebd.,
Wästerås=Län, Härad Ofwer=Tjurbo; dabei das Mineralbad Säter
mit 5 Quellen.
Kilan, Sandschak im Paschalik Bagdad.
Kilangi, Ort in Finnland, an der Grenze gegen Schweden.
Kilb, Külb, Marktfl. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wiener=
waldkr.), bei Mölk; 480 Ew.
Kilbagie, St. in Schottland, Grfsch. Clackmannan, l. am Forth,
WNW. von Edinburg; Hafen. [4346 Ew.
Kilballyhone, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare;
Kilbarchan, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und WSW. bei Ren=
frew; 1851: 2467 Ew.; Weberei, Steinkohlengruben, Kalksteinbrüche.
Kilbarron, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal;
10,027 Ew. [9963 Ew.
Kilbeagh, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo;
Kilbeggan, Flck. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Westmeath;
1910 Ew. [5036 Ew.
Kilbegnot, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway;
Kilbehenny, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Limerick;
4291 E. [beltown; 1285 Ew.
Kilberry, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Argyle, NNW. von Camp=
Kilbirnie, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und N. von Ayr, NNW.
bei Irvine; 1851: 3399 Ew. [4155 Ew.
Kilbolane, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork;
Kilbourne, Df. in England, Grfsch. Derby; 826 Ew.
Kilbrandon, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Argyle, am Atlant.
Ozean, gegenüber der Insel Mull; 2602 Ew.
Kilbrannan, Meerenge an der Westküste von Schottland, zwischen
der Halbinsel Cantyre und der Insel Arran.
Kilbride, 1) Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Ros=
common; 8570 Ew. 2) Krchspl. ebd., Prov. Leinster, Grfsch. Kings=
County; 9600 Ew. 3) Krchspl. ebd., Prov. Ulster, Grfsch. Cavan;
5040 Ew. 4) Krchspl. im O. und NO. der Insel Arran, in Schottland,
Grfsch. Bute; 2300 Ew. 5) **East=,** Krchspl. in Schottland, Grfsch. La=
nark, W. bei Hamilton; 3550 Ew.; Kalkstein und Eisenerz in Menge.
6) **West=,** Krchspl ebd., Grfsch. und NNW. von Ayr, NW. bei Irvine,
am Clyde=Golf; 1390 Ew.
Kilbrin, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 4855 E.
Kilbrogan, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork;
5400 Ew.
Kilbrun, Df. in England, Grfsch. York, North=Riding; 837 Ew.
Kilbuck, 1) Ort in Ohio, Grfsch. Holmes; 1850: 1214 Ew. 2) schiff=
barer Zufluß des White=Woman's=Creek l.; mündet NW. von Coshocton.
Kilby, Df. in England, Grfsch. Leicester; 408 Ew.
Kilcalmonell, Krchspl. in Schottland, auf der Halbinsel Cantyre,
Grfsch. Argyle; 2525 Ew.; Heringfischerei.
Kilcar, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal; 4969 E.
Kilcash, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Tipperary, O. bei
Clonmell; Märkte. [6780 Ew.
Kilcaskim, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork;
Kilcatern, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 6940 E.
Kilchberg, 1) f. Kirchberg. 2) Ort im Schweizer K. Basel=Land=
schaft, Bez. Sissach; 95 prot. und 5 kath. Ew. 3) Krchdf. im Schweizer
K. Zürich, Bez. Horgen, W. am Züricher See, in 1579 F. Meereshöhe;
1102 prot. u. 39 kath. Ew. 4) Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr.,
OA. Tübingen; 348 Ew. [Argyle; 3990 Ew.
Kilchoman, Krchspl. im W. der Insel Islay, in Schottland, Grfsch.
Kilclooney, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Armagh;
8079 Ew. [1540 Ew.; Märkte.
Kilcock, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, N. von Naas;
Kilcoleman, 1) Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch.
Mayo; 9451 Ew. 2) Krchspl. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Kerry;
4745 Ew. [17,000 Ew.
Kilcominon, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo;
Kilconduff, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo;
7070 Ew. [1880 Ew.; Märkte.
Kilconnel, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway;
Kilconquhar, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Fife, S. bei Sct.=
Andrews, N. am Forth=Golf; 2360 Ew.; Steinbrüche u. Steinkohlen.
Kilcoo, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down; 6580 Ew.
Kilcool, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. u. N. bei Wicklow;
Märkte. [von Clonmell; Märkte.
Kilcooley, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Tipperary, NNO.
Kilcorkey, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. und NNW.
von Roscommon; Märkte.
Kilcrohane, 1) Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork;
4856 Ew. 2) Krchspl. ebd., Grfsch. Kerry; 10,770 Ew.
Kilcronaghan, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. London=
derry; 4340 Ew. [bei Naas; Markt.
Kilcullen, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, SSW.
Kilcullenbridge, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare,
bei Kilcullen, am Liffy.
Kilcummin, 1) Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Gal=
way; 10,820 Ew. 2) Krchspl. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Kerry;
7360 Ew.
Kilda (Sct.=), die westlichste der Hebriden=Inseln, W. von Schott=
land, WNW. von North=Uist u. WSW. von Lewis; 57° 49′ N. 10° 52′
36″ W. (Raper); 120 Ew.; von Eilanden umgeben, ist von steilen Felsen
umsäumt und deshalb unzugänglich, außer im S. in einer sicheren Bai
mit gutem Ankergrunde. An der Küste ist die Insel sandig und im Innern
gebirgig, mit vier Höhen, die sich zu 1450 F. Meereshöhe erheben. Sie
nährt viel Rindvieh und kleine Pferde. Man baut Gerste und Kartoffeln.
Zur Zeit der Tag= und Nachtgleiche herrschen heftige Stürme.
Kildale, Df. in England, Grfsch. York, North=Riding; 200 Ew.
Kildalkey, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath, NW. bei
Trim; Märkte.
Kildallon, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Cavan; 4480 E.
Kildalton, Krchspl. auf der Insel Islay, in Schottland, Grfsch.
Argyle; 3990 Ew. [von Naas; Märkte.
Kildangon, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, WSW.
Kildare, 1) Grfsch. in Irland, Prov. Leinster; grenzt N. an die
Grfsch. Meath, größtentheils davon durch den Blackwater und Boyne ge=
schieden; O. an die Grfsch. Dublin u. Wicklow, S. an die Grfsch. Car=
low und W. an die King's= und Queen's=County, am Barrow=Fluß;
größtentheils eben u. sumpfig, aber mit sehr fruchtbaren Boden und reich
an Getreide; 27 QM., 1831: 108,424; 1841: 114,488; 1851: 96,627 E.;
die Grfsch. wird durch den Großen und Königl. Kanal durchflossen. Auf
der großen Ebene Curragh werden die Pferdewettrennen gehalten. Haupt=
ort ist Naas. 2) kleine St. ebd., Prov. und Grfsch. Leinster, WSW.
von Naas; in der Nähe die große Ebene Curragh; Kampf zwischen den
Aufständischen und den königlichen Truppen 1798.
Kildehnen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligen=
beil, bei Mehlsack; 42 Ew.
Kildonan, Df. in Schottland, Grfsch. Southerland; 260 Ew.
Kildorery, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. u. N. von Cork;
Märkte.
Kildress, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Tyrone; 8190 E.
Kildrumferton, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Cavan;
10,440 Ew. [500 Ew.
Kildrummy, Flck. in Schottland, Grfsch. u. WNW. von Aberdeen;
Kildwik, Df. in England, Grfsch. York, West=Riding; 10,600 Ew.
Kildysart, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare, SSW.
von Ennis, r. vom Shannon; 5130 Ew.; Markt.
Kiledmond, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. u. S. von Car=
low; Märkte. [7490 Ew.
Kilfarboy, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare;
Kilfedane, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare;
4660 Ew. [von Ennis; Märkte.
Kilfenora, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare, NW.
Kilfergus, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Limerick;
5050 Ew. [7130 Ew.
Kilfieragh, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare;
Kilfinan, 1) Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. u. SSO. von
Limerick; Märkte. 2) Krchspl. in Schottland, Grfsch. Argyle, O. am
Fine=See; 1850 Ew. [1782 Ew.
Kilfinane, Flck. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Limerick;
Kilfinichen, Df. im SW. der Insel Mull, in Schottland, Grfsch.
Argyle; 4113 Ew.; mehrere tiefe Grotten. [6040 Ew.
Kilfree, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Sligo;
Kilfyan, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo;
6030 Ew. [5430 Ew.
Kilgariffe, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork;
Kilgarvan, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry;
3988 Ew. [4158 Ew.
Kilgarvey, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo;
Kilgenvin, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo;
12,580 Ew. [Teife; 880 Ew.
Kilgerran, Flck. in England, Wales, Grfsch. Pembroke, l. am
Kilgis, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch=
Eylau, bei Kreutzburg; 154 Ew.
Kilglass, 1) Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Ros=
common; 10,050 Ew. 2) Krchspl. ebd., Grfsch. Sligo; 4940 Ew.
3) Krchspl. ebd., Prov. Leinster, Grfsch. Longford; 2970 Ew.
Kilgobenet, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Waterford,
N. bei Dungarvan; Märkte.
Kilham, Df. in England, Grfsch. York, East=Riding; 1140 Ew.
Kili, 1) **Tschili,** Ort in Anatoli, Sandsch. Khodja=ili, am Schwar=
zen Meer, NO. von Ueskúdar; 41° 10′ 48″ N. 27° 16′ 32″ O. 2) Insel=
gruppe im Mulgrave=Archipel; 6° 30′ N. 166° 14′ O.
Kilia, 1) kleine Insel an der Ostküste der Insel Negroponte, NW.
vom Cap Kiliaes. 2) f. Kilija.

Kiliaes, Kumi, Cap der Ostküste der Insel Negroponte, SO. von der Insel Kilia.

Kilian (Sct.=), Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Königsaal; früher Benedictiner=Chorherrnstift. [1'' O.

Ki=lian=kheou, St. in China, Prov. Pe=tchi=li; 40° 12' N. 117° 2'

Kiliannen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Oletzko; 185 Ew. [Roth; 101 Ew.

Kiliansdorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Bleinfeld, bei

Kilianshof, Df. in Baiern, Unterfranken, bei Bischofsheim, in einem Walde; 77 Ew.; unter dem Kreuzberge soll der heilige Kilian in dieser Gegend zuerst das Christenthum verkündet haben.

Kiliansroda, Df. in Weimar, A. Blankenhain; 200 Ew.

Kilianstädten, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Hanau, Ldgr. Hanau: 940 Ew.

Kilia=Nesti, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Avlona.

Kilid=Bahr, ein Schloß an den Dardanellen, auf der Europäischen Seite, Rumili, Sandschak und SSW. von Gallipoli; gegenüber auf der Asiatischen Seite das Schloß Hissar=Sultani.

Kilidonia, s. Chelidonia. [Frauenburg; 39 E.

Kilienhof, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei

Kilija, St. in der Moldau, in dem von Rußland abgetretenen Theil von Bessarabien, ONO. von Ismail, l. am Hauptmündungsarm der Donau; 45° 26' 3'' N. 26° 55' 34'' O.; Fischerei, Handel.

Kilikiew, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien; 1000 Ew.

Kiliman, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Kanisa; 220 Ew.

Kilimoli, Cap der Küste von Anatoli, am Schwarzen Meer, Sandschak Boly, W. von der Mündung des Filjas=Tschai; 41° 32' 27'' N. 29° 33' 16'' O.; von gefährlichen Riffen umgeben.

Kilios, Fort auf der Küste der Europ. Türkei, Rumili, am Schwarzen Meer; 41° 15' 30' N. 26° 42' 35'' O.

Kilissa=Hissar, Ort im Türk. Asien, Karaman=ili, SW. von Nigdeh.

Kilisseli, Flck. in der Europ. Türkei, Rum=ili, Sandschak und O. von Salonichi.

Kilithi, Frauendorf, Pfrdf. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Pressburg, bei Sommerein, an der Donau; 920 E.; beschwerliche Ueberfahrt; Ackerbau, Wieswachs, Fischerei, Waldung.

Kiliti, kath. und ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Sio=Fok, in einer Ebene; 1370 Ew.; Getreide=, Mais= und starker Weinbau; Waldung.

Kilitz, s. Killitz. [1481 Ew.

Kilkee, St. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare, an einer Bai;

Kilkeedy, 1) Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; 4192 E. 2) Krchspl. ebd., Grfsch. Limerick; 4100 Ew.

Kilkeel, St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down; 1146 Ew.

Kilkeevey, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Roscommon; 10,920 Ew.

Kilkenny, 1) Grfsch. im SW. der Prov. Leinster in Irland; grenzt N. an die Queen's=County; O. an die Grfsch. Carlow und Werford, größtentheils am Barrow=Fluß; W. u. S. an die Grfsch. Tipperary und Waterford, an letztere im Suire; 1831: 193,686; 1841: 202,420; 1851 nur 159,005 Ew. Das Land dacht sich von N. gegen S. ab; das Klima ist milder und weniger feucht, als in den benachbarten Grafschaften. Im südlichen Theil fruchtbare Ebenen und Thäler. Die fischreichen Flüsse sind der Nore, der Barrow mit dem Suire. Eine besuchte Mineralquelle ist zu Ballyspellin. Ackerbau, Rindvieh= und Schafzucht sind Haupterwerb. Außerdem gewinnt man viel Steinkohlen, bricht schwarzgeäderten Marmor und Mühlsteine. Die Ausbeute an Eisen, Kupfer und Blei hat man aufgegeben. 2) Hauptst. der gleichnam. Grfsch. ebd., am Nore, SW. von Dublin; 52° 35' N. 9° 35' O.; groß und eine der angenehmsten Städte in Irland, aber doch verfallen; 1841: 19,071; 1851: 20,283 Ew.; bildet einen besonderen Bezirk; Bischofsitz, gothische Kathedrale, Schloß u. Sitz des Grafen Ormond mit großer Bildergallerie, eine 1682 gestiftete lateinische Schule; Wollzeugweberei. 3) West=, Df. ebd., Prov. Leinster, Grfsch. West=Meath, W. von Mullingar; Märkte.

Kilkerran, Bai an der Westküste von Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; 53° 18' N.

Kilkhampton, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 1237 Ew.

Killa=abdalla, Ort mit Fort in Afghanistan, NW. von Kandahar; 30° 42' N. 66° 30' O. Grw.

Killaconneagh, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 7085 Ew. [5800 Ew.; Fischerei.

Killaghtee, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal;

Killaghy, Krchspl. in Irland, Prov. Leinster, King's=County; 4420 E.

Killahi=Aga, Killati=Aga, St. in Persien, Prov. u. W. von Kerman, O. von dem durch Ueberfluß an Gartenfrüchten (Orangen, Limonen, Granaten, Mandeln, Wallnüsse, Aepfel, Maulbeeren, Kirschen, Weintrauben) berühmten Shuhri=Bababeg, wohin die Straße durch Engpässe führt.

Killa=i=Bukshee, ein großes u. fruchtbares Thal mit einigen Dörfern in Afghanistan, auf der Straße von Ghuznee nach Shawl, SW. von Shawl; im N. und S. durch Gebirgszüge begrenzt; 33° N.

Killala, kleine St. mit Hafen an der NW.Küste von Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo, N. von Ballinrobe, an der gleichnam. Bai; 3650 Ew.; Bischofsitz, Kathedrale, Leineweberei, Fischerei; 1798 nahmen die Stadt die Franzosen in Besitz.

Killaloe, kleine St. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare, O. von Ennis, l. am Shannon, wo derselbe aus dem See (Lough) Deirgeart abfließt, mit einer Brücke von 19 Bogen; 2790 Ew.; Bischofsitz (seit dem 5. Jahrh.); alte ansehnliche Kathedrale; ein Kanal umgeht die im Fluß der Schifffahrt hinderlichen Klippen.

Killamarsh, Df. in England, Grfsch. Derby; 906 Ew.

Killamouk, kleiner Fluß in Oregon; mündet S. bei dem Cap Lookout (45° 32' N.) in den Großen Ozean; an demselben wohnt das gleichnamige schwache Indianer=Volk.

Killaney, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; 600 Ew.; Hafen, Fischerei. [11,270 Ew.

Killanin, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway;

Killard, Cap der Ostküste von Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down, O. bei Downpatrick, am Anfang des Kanals, durch welchen der See (Lough) Strangford mit dem Irländischen Meer verbunden ist; 54° 20' N. 7° 45' W.

Killarney, St. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry, SSO. von Tralee, an der Ostseite des gleichn. Sees, auch Lough=Lean genannt, der aus drei durch Halbinseln geschiedenen Theilen besteht; 5600 E.; kath. Bischofsitz. Die Ufer des Sees sind rings mit einer gut angebauten Landschaft umgeben, nur im SW. stehen steile Berge. Im NW. fließt der reißende Lean zu der Dingle=Bai ab. Viele der kleinen Flüsse stürzen mit Getöse in den See, so auf der Westseite der Sullivan. Auf dem Berge Mangeron befindet sich ein runder und unergründlich tiefer See, der nach starken Regen in einem schönen Wasserfall in den großen See abfließt. Der Felsen Adlerhorst, zwischen dem Oberen und Mittleren (Turk=) See, ist merkwürdig durch das starke und vielfache Echo. Ein Flintenschuß gibt Donner. [land, Grfsch. Argyle; 3800 Ew.

Killarrow, Bowmore, Krchspl. auf der Insel Islay, in Schott=

Killashee, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und SW. bei Longford; Märkte. [6280 Ew.

Killasnet, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Leitrim;

Killasser, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo; 6720 Ew.

Killbeggan, St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. West=Meath, SSW. von Mullingar, an der Brosna; 1770 Ew.

Killbuck, s. Kilbuck. [Galway; Markt.

Killchrist, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. u. OSO. von

Killcock, Ort in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare; 1500 Ew.

Kille, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord=Brabant, bei Werken; 216 Ew.

Killead, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Antrim; 6725 E.

Killean=et=Killchenzie, Krchspl. auf der Westseite der Halbinsel Cantyre, in Schottland, Grfsch. Argyle; 3325 Ew.

Killearn, Df. in Schottland, Grfsch. Stirling; 1224 Ew.

Killearnan, Df. in Schottland, Grfsch. Ross; 1643 Ew.

Killeban, Krchspl. in Irland, Prov. Leinster, Queen's=County; 12,930 Ew. [6410 Ew.

Killedan, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo;

Killeedy, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Monaghan; 8417 Ew. [Philippstown; Märkte.

Killeigh, Df. in Irland, Prov. Leinster, King's=County, SW. bei

Killem, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. SO. bei Dunkerque; 1245 Ew. [1780 Ew.

Killenaule, St. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Tipperary;

Killencare, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Cavan; 8110 E.

Killer, Df. in Preußen, Hohenzollern, A. Hechingen; 570 Ew.

Killereran, Krchspl. in Irlano, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; 4782 Ew. [10,200 Ew.

Killersherdiny, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Cavan;

Killery, Rhede an der Westküste Irlands, Prov. Connaught, zwischen den Grfsch. Galway und Mayo; daran S. ein gleichnam. Dorf.

Killesby, Df. in England, Grfsch. Northampton; 655 Ew.

Killeshandra, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und W. bei Cavan, am Croghan; 1150 Ew.; Märkte.

Killesher, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Fermanagh; 5225 Ew. [4980 Ew.

Killeshill, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Tyrone;

Killeshin, Krchspl. in Irland, Prov. Leinster, Queen's=County; 5270 Ew. [4060 Ew.

Killeumery, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Leitrim;

Killevy, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Armagh; 17,780 E.

Killfenora, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare, N. bei Ennis; Df. 550 Ew., das Krchspl. 3280 Ew.; der ehemalige Bischofsitz hier jetzt in Killaloe. [Lachsfischerei, Zinkblechfabrik.

Killgerran, St. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 890 Ew.;

Killian, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway;

Killibegs, s. Killybegs. [5760 Ew.

Killiecranckie, Gebirgspaß in Schottland, Grfsch. und NNW. von Perth, am Zusammenfluß des Tutmel u. Garry; am Nordende 1689 der berühmte Sieg der Hochländer über das Heer des Königs Wilhelm.

Killiernan, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Ross, SW. von Fortrose, N. am See Beauly; 1410 Ew. [Donegal; Märkte.

Killigordan, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und NO. von

Killigray, eine bewohnte Hebriden=Insel, an der Westseite von Schottland, SW. bei der Harris=Halbinsel, in der Harris=Meerenge; Fischerei, Sodabereitung; Ueberrest eines sehr alten Thurms, angeblich einer altsächsischen Göttin.

Killileagh, 1) Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und W. bei Armagh; Märkte. 2) St. ebd., Grfsch. Down, SSO. von Belfast, W. am Lough=Strangford; 1110 Ew.; schöne Kirche; Leinwand= u. Zwirnfabrik; Geburtsort von Hans Sloane.

Killimore, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; 4140 Ew. [S. am Tay=See; 2130 Ew.

Killin, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Perth, WSW. von Dunkeld,

Killinagh, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Cavan; 6510 E.

Killinane, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry, 3560 E.

Killinaul, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Tipperary, N. von Clonmell; 2000 Ew.; Märkte.

Killinchy, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down, N. von Downpatrick, W. am Lough=Strangford; 7440 Ew.; Märkte.

Killiney, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Dublin; 980 Ew.

Killing, 1) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei Hagen; 22 Ew. 2) **Mitter=, Ober=, Unter=,** Ortsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Perschling.

Killingen, Wlr. in Württemberg, Jartkr., OA. Ellwangen; 200 E.

Killinghall, Df. in England, Grfsch. York, West=Riding; 559 E.

Killingly, Ort in Connecticut, Grfsch. Windham; 1820: 2900; 1840: 3685; 1850: 4543 Ew.

Killingworth, Ort in Connecticut, Grfsch. Middlesex, am Long=Island=Golf, O. von New=Haven; 1820: 2342; 1840: 1130; 1850: 1107 Ew.; Hafen.

Killinick, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Werford; Märkte.

Killis, St. im Türk. Asien, Syrien, Sandschak und WSW. von

Aintab, an dem Kerasakat-Fluß, einem Zufluß des Sadshur, der zum Euphrat fließt; Baumwollweberei, vorzügliches Oel.

Killiß, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Petschau, bei Uitwa.

Killkarey, Ort im Engl. Hindostan, Karnatic, unweit des Golfs von Manaar, an der Adam-Brücke. [19,470 Ew.

Killoe, Krchspl. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Longford;

Killoran, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Sligo; 4040 Ew.

Killorglin, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry; 920 Ew.

Killough, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down, S. bei Downpatrick, an der kleinen gleichnam. Bucht; 1140 E.; Märkte; Hafen, Fischerei, Getreidehandel, Salzbereitung.

Killucan, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. West-Meath, O. bei Mullingar; Märkte. [Kaufehnen; 83 Ew.

Killucken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkreis, bei

Killursh, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; 4990 Ew. [6480 Ew.

Killury, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Galway;

Killwinkel, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Beckum, bei Hamm; 134 Ew.

Killyaron, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 310 Ew.

Killybegs, St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. u. W. von Donegal, in einer Bucht der Donegal-Bai; 950 Ew.; sicherer Hafen, Heringsfischerei; Leuchtthurm 54° 33′ N. 10° 48′ 9″ W.

Killyen, Kilian, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, am Aluta (Alt), bei Kronstadt.

Killyleagh, s. Killileagh.

Killyman, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Tyrone; 8220 Ew. [4740 Ew.

Killymard, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal;

Kilmacabea, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 6200 Ew. [5090 Ew.

Kilmacallane, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Sligo;

Kilmacduagh, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; 4140 Ew.; ehemals Bischofsitz; Ruine der Kathedrale.

Kilmacduane, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; 6760 Ew. [16,180 Ew.

Kilmacomogue, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork;

Kilmacreehy, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; 4260 Ew. [9340 Ew.

Kilmacrenan, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal;

Kilmacteigue, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Sligo; 9090 Ew.

Kilmacthomas, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. u. WSW. von Waterford, am Mahon; 1190 Ew.; schönes Schloß, Märkte.

Kilmactraney, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Sligo; 4090 Ew.

Kilmadan, Df. in Schottland, Grfsch. Argyle; 570 Ew.

Kilmadock, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und WSW. von Perth, am Teith; 3210 Ew. [von Kilkenny; Märkte.

Kilmaganny, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und SSW.

Kilmainhamwood, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath, N. von Trim; Märkte. [am Clyde; 1625 Ew.

Kilmalcolm, Df. in Schottland, Grfsch. u. WNW. von Renfrew,

Kilmallie, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Inverness u. Argyle, N. am Eil-See; 5608 Ew.; darin steht der Ben-Nevis.

Kilmallock, St. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. und S. von Limerick; 1400 Ew.; ehemals groß und stark befestigt, jetzt verfallen.

Kilmaly, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; 4900 E.

Kilmanaheen, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; 6430 Ew. [Lochy-See; 2860 Ew.

Kilmanivaig, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Inverness, SW. am

Kilmannan, Krchspl. in Irland, Prov. Leinster, Queen's-County; 4560 Ew.

Kilmarnock, 1) Ort in Maine, Grfsch. Piscataquis; 1850: 322 E. 2) St. in Schottland, Grfsch. und NNO. bei Ayr, am gleichnam. kleinen Nebenfluß des Irvine, und durch eine Eisenbahn mit dem Hafen von Troon verbunden; 1831: 18,096; 1841: 18,986; 1851: 19,201 Ew.; bedeutende Industrie durch Fabriken für Teppiche, Wollzeuge, Strümpfe, Handschuhe, Musselin, Seidenzeuge, Leder; Baumschulen. 3) Krchspl. ebd., Grfsch. und N. von Dumbarton; 950 Ew.

Kilmartin, Krchspl. in Schottland, im W. der Grfsch. Argyle, WSW. von Inverary; 1458 Ew.

Kilmaurs, Df. und Krchspl. in Schottland, Grfsch. u. N. bei Ayr; 1668 Ew. [4730 Ew.

Kilmeedy, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Limerick;

Kilmeen, 1) Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; 980 Ew. 2) Krchspl. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Cork; 10,380 Ew.

Kilmegan, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down; 7467 E.

Kilmenny, Df. in Schottland, Grfsch. Argyle; 1750 Ew.

Kilmerston, Df. in England, im O. der Grfsch. Somerset; 2150 E.; Steinkohlengruben.

Kilmes, 1) Nebenfluß des Wiatka l., in Rußland, Guv. Wiatka. 2) Böhmisch-, Deutsch-, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Petschau und Buchau.

Kilmichael, 1) Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; 5000 Ew. 2) Krchspl. ebd., Grfsch. Cork; 6250 Ew.

Kilmiddy, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. und SSW. von Limerick; Märkte. [6870 Ew.

Kilmina, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo;

Kilmington, 1) Df. in England, Grfsch. Devon; 490 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Somerset; 630 Ew.

Kilmoe, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 7230 E.

Kilmoily, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry; 4450 Ew. [2860 Ew.

Kilmorack, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Inverness, am Beauly;

Kilmore, 1) Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo; 9120 Ew. 2) Krchspl. ebd., Grfsch. Roscommon; 5140 Ew. 3) Krchspl. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Tipperary; 5130 Ew. 4) Krchspl. ebd., Prov. Ulster, Grfsch. Armagh; 14,250 Ew. 5) Df. ebd., Grfsch. und WSW. bei Cavan; 7250 Ew.; Bischofsitz. 6) Df. ebd., Grfsch. Down, NNW. bei Downpatrick; 6270 Ew.; Märkte. 7) Krchspl. ebd., Grfsch. Monaghan; 5120 Ew. 8) See in Schweden, Wästeras-Län; steht mit dem Mälar-See und dem Hjelmar-See in Verbindung.

Kilmoremoy, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Sligo; 13,120 Ew. [Bute; 3850 Ew.

Kilmory, Krchspl. im SW. der Insel Arran, Schottland, Grfsch.

Kilmuir, 1) Krchspl. im NW. der Insel Skye, in Schottland, Grfsch. Inverness, am Follart-See; 3410 Ew. 2) Easter-, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Ross, N. am Cromarty-Golf, S. bei Tain; 1398 Ew. 3) Wester-, Krchspl. ebd., W. am Murray-Golf, SW. bei Fortrose; 1760 Ew. [Clyde.

Kilmun, Df. in Schottland, Grfsch. Argyle; Seebad am Firth of

Kilmurry, 1) Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. u. SSO. bei Kilkenny; Märkte. 2) Df. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Clare, am Shannon, SW. von Ennis; Markt. 3) Df. ebd., Grfsch. und WSW. von Cork; Märkte. [auf der Westküste, W. von Ennis; Märkte.

Kilmurrybricken, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare,

Kilnamanagh, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 5860 Ew. [5100 Ew.

Kilnaughten, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry;

Kilneboy, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; 4100 E.

Kilninian, Krchspl. im NW. der Insel Mull, in Schottland, Grfsch. Argyle; 4370 Ew.; dazu gehören mehrere kleine Inseln.

Kilninver, Df. in Schottland, Grfsch. Argyle; 890 Ew.

Kilnowo, Flck. in Bulgarien, SO. von Schumla.

Kilnwick, Df. in England, Grfsch. York, East-Riding; 620 Ew.

Kilongo, St. auf der Westküste von Afrika, in Loango; Handelsort.

Kilorglin, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry, S. bei Tralee, l. an der Mündung des Lane in die Dingle-Bai; 920 E.; Märkte.

Ki-loung-tchai, Chinesische Insel, N. bei der Insel Formosa; 25° 16′ 48″ N. 119° 17′ O.

Kilowen, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Londonderry; Märkte.

Kilpatrick, 1) New-, oder East-, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und O. bei Dumbarton; 1580 Ew.; Steinkohlengruben. 2) Old-, oder West-, Krchspl. ebd., l. am Clyde; 3720 E.; Steinkohlengruben, Steinbrüche, Eisengießereien, Papierfabriken, Tuch-, Baumwoll- und Leineweberei, Bleichen, Kattundruckerei.

Kilpeck, Df. in England, Grfsch. Hereford; 248 Ew.

Kilrea, 1) Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kilkenny; 720 E.; schöne Ruinen einer Abtei. 2) Df. ebd., Prov. Ulster, Grfsch. u. O. von Londonderry, l. am Bann; Märkte; Leineweberei und Bleichen.

Kilrenny, Df. in Schottland, Grfsch. Fife, SSO. bei St.-Andrew, N. am Fife of Forth; 212 Ew., das Krchspl. 1535 Ew.

Kilrheddin, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1100 E.

Kilronan, 1) Krchdf. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Roscommon; 7080 Ew. 2) Krchspl. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Waterford; 4770 Ew.

Kilrush, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare, SW. von Ennis, r. an der Mündung des Shannon; 5070 E., das Krchspl. 11,390 E.; Wollzeugweberei, Kornhandel, Heringsfischerei.

Kils, 1) Krchspl. in Schweden, Upsala-Län, Härad Rasbo. 2) Kirchspiel und Härad mit dem Niederlagsplatz Frykstaden am Südende des Sees Fryken, in Schweden, Karlstad-Län.

Kilseily, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; 4460 E.

Kilshanig, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 9340 E.

Kilskeery, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Tyrone; 9350 E.

Kilskyre, Krchspl. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath; 5010 E.

Kilspindie, Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 700 E.; Leineweberei.

Kilsyth, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Stirling, NO. bei Glasgow, am Forth-Clyde-Kanal; 5620 Ew.; Weberei, Eisen- und Kohlenminen.

Kiltarlity, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und WSW. bei Inverness, am Beauly; 2500 Ew.; in der Nähe Druiden-Ueberreste.

Kiltartan, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. u. SSO. von Galway; Märkte. [NW. am Cromarty-Golf; 2870 Ew.

Kiltearn, Krchspl. in Irland, Grfsch. Ross, NNO. bei Dingwall,

Kilteel, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, O. bei Naas; 790 Ew.; Märkte. [4864 Ew.

Kilteevock, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal;

Kitoghart, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Leitrim; 17,580 Ew. [4020 Ew.

Kiltonanlea, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare;

Kiltoom, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Roscommon; 4150 Ew. [7220 Ew.

Kiltubrid, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Leitrim;

Kiltullagh, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Roscommon; 7660 Ew.

Kilve, Df. in England, Grfsch. Somerset; 240 Ew.

Kilvemnon, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Tipperary; 4980 Ew.

Kilvington, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding; 400 E.

Kilvo, Ort in Schweden, Norbotten, W. von Gellivara.

Kilvolane, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Tipperary; 4250 Ew. [1851: 3265 Ew.; Ruine einer Abtei.

Kilwinning, Df. in Schottland, Grfsch. u. N. von Ayr, l. am Rye;

Kilworth, 1) Flck. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. und NNO. von Cork, l. am Funcheon, Nebenfluß des Blackwater und am Fuß des gleichnam. Berges; 2000 Ew.; Märkte. 2) North-, South-, 2 Dfr. in England, Grfsch. Leicester; 422 und 470 Ew.

Kily, Hafen der Westküste der Insel Celebes; 1° 30′ S. 117° 5′ O.

Kil-y-Bebyll, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 731 E.

Kil-y-Maenllwyd, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 520 Ew. [S. von der Mündung des Nerbebah.

Kim, Fluß in Hindostan, Gudjerate; mündet in den Golf Cambaye,

Kima, Zufluß der Kama, in Rußland, Guv. Wiatka.

Kimado, Ort auf der Ostseite der Insel Celebes, an der Tolo-Bai.

Kimara, das schon im Alterthum gefürchtete rauhe Gebirge auf der Ostküste des Adriatischen Meeres, in der Europ. Türkei, in den Sandschaks Delwina u. Avlona; läuft in dem Vorgebirge Karaburnu oder Linguetta

aus. Es wird von den rohen **Kamarioten** bewohnt, die ein Mischvolk von Griechen, Arnauten und Slawen sind. [stadt; 418 Ew.

Kimbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Neu-

Kimberg, s. **Kindberg.**

Kimberley, Wlr. in England, Grfsch. Nottingham; 1770 Ew.

Kimberworth, Ort in England, Grfsch. York, West-Riding, W. bei Rotherham; 1841: 5066 Ew.

Kimble, Df. in England, Grfsch. Buckingham; 489 Ew.

Kimbotten, 1) Df. in England, Grfsch. Hereford; 712 Ew. 2) St. ebd., Grfsch. und WSW. von Huntingdon, in einer schönen Gegend; 1841: 1634 Ew.; dabei SW. das schöne Schloß des Herzogs von Manchester, das einst Sitz der Katharina von Aragonien, nach ihrer Scheidung von Heinrich VIII., war.

Kimcote, Df. in England, Grfsch. Leicester; 550 Ew.

Kimedy, Ort in Hindostan, Nord-Serkars, ONO. von Cicacote; 18° 42' N. 84° 11' O. Grw.

Kimeliszki, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Swienziany.

Kimelsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieg-harding.

Ki-men, St. in China, Prov. An-hoei, SSO. von Tchi-tcheou.

Kimersdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Linz. [kr.), bei Mölk.

Kiming, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Kimirz, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Boberka. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Podhajczyk.

Kimito, große Insel an der SWSpitze von Finnland, Guv. Åbo; Südspitze 57° 57' 30'' N. u. die Nordspitze 60° 19' N. Der südliche Theil ist weit, während der nördliche Theil gegen NO. sich erstreckend schmal ist. Sie besteht aus Granit mit kalkhaltigem Boden überdeckt, und ist in mehreren Dörfern von etwa 6000 Ew. bewohnt. Auf der Nordspitze liegt der Ort Angelmiemi, fast in der Mitte der Insel das Krchspl. Kimito, an einer Bucht an der Südseite Dragsfiord. Sie hat einen Kalksteinbruch. An der Westseite liegt der Guldkrona-Fjord und an der SWSpitze der Jungfern-

Kimla, Ort in Rußland, Guv. Minsk. [Sund.

Kimlingen, Ortsch. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Trier, bei Trier; 28 E.

Kimmelsbach, Kümelsbach, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Hofheim, bei Burdorf; 220 Ew.

Kimmen, Bauerschaft in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, Amt und Krchspl. Ganderkesee; 150 Ew.

Kimmerleinsdorf, Franzensdorf, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), O. bei Stadt-Enzersdorf, auf dem Marchfelde; wurde 1830 durch Ueberschwemmung zerstört, aber wieder aufgebaut; Feldbau, Viehzucht, Getreidehandel.

Kimmertshofen, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Aichach, bei Tödtenried; 114 Ew.

Kimolo, griech. Insel im Archipel, NO. bei der Insel Milo; 36° 49' N. 22° 13' O.; vulkanisch, größtentheils unfruchtbar, und ungesund; vorzügliche Walkererde. Auf der Südküste der gleichnam. Ort. Man baut etwas Weizen, Gerste und Baumwolle, Wein, Oliven, Maulbeeren. In den Thälern weiden Schafe und Ziegen.

Kimpany (Also-, Felsö-, Pap-Mezö-), 3 griech. Pfrdfr. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, Bez. Belenyes; 380 u. 198 und 260 Ew.; bergiger und magerer Boden, daher geringer Feldbau; Waldung.

Kimpeny-Szurduk, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, am Maros, bei Illye. [98 Ew.

Kimpflen, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Weiler, bei Röthenbach;

Kimpina, Flck. in der Großen Walachei, Distr. Prahowa, NO. von Tergovist, r. am Rahova; dabei das große Steinsalzbergwerk Okna-Teleaga (jährlich 150,000 Ctr.).

Kimpling, 1) **Gimpling,** Krchdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) **Kimpolting,** Df. ebd. (Innkr.), am Inn, bei Altheim.

Kimpolung, 1) St. in der Großen Walachei, Distr. Mustscheovitza, ONO. von Rimnik, in einem schönen Thal, S. vom Gebirgspaß Törzburg; 4000 Ew. 2) **Moldauisch-,** Marktflck. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, an der Moldau, bei Poszorita; 1325 Ew. 3) **Russisch-,** Pfrdf. ebd., am Czernausz. [bei Kraupischken; 125 Ew.

Kimpschen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit,

Kimpton, 1) Df. in England, Grfsch. Hertford; 945 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Southampton; 394 Ew.

Kimpul, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar; 280 Ew.; mittelmäßiger Feldbau. 2) **-Deverinului,** Df. in der Walachei, Distr. Mehedincz, an der Donau.

Kimpulnyak, Felddorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, am Vulkan-Paß; 415 Ew.

Kimpumare, Ort in der Großen Walachei, Distr. Oltul.

Kimpur, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei Illye, am Maros; 250 Ew.

Kimra, Ort in Rußland, Guv. Twer, an der Wolga.

Kimrathshofen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Grönenbach; 216 Ew.

Kin, 1) St. in China, Prov. Kan-sou, Distr. und SO. von Lantcheou; 35° 55' N. 101° 48' O. 2) St. und Hauptort des gleichn. Distr. ebd., Prov. Kouang-toung, r. am Kin-kiang, WNW. von Kin-kiang; 21° 54' N. 105° 6' 45'' O. 3) Russische Insel an der Westküste von Livland, SW. von Pernau; 58° 6' N. 41° 25' O.

Kinapussan, eine der Sulu-Inseln, N. von Cayayan.

Kinare, Distr. in Persien, Farsistan; ungewiß in welcher Gegend.

Kinatsuro, St. auf der Japan. Insel Nippon, W. von Meaco.

Kinbackenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Franzburg; 90 Ew. [fen; 50 Ew.

Kinberg, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Weiler, bei Niederstau-

Kinburn, Festung in Rußland, Guv. Taurien, Distr. und W. von Aleschki, auf einer Landzunge an der Mündung des Dnieper, gegenüber Otschakow; 46° 33' 21'' N. 29° 12' 9'' O.; leidet Mangel an gutem Trinkwasser.

Kincardine, 1) Grfsch. in Schottland, auch **Mearns** genannt; grenzt N. an die Grfsch. Aberdeen, davon zum Theil durch den Dee geschieden; O. an die Nordsee; SW. an die Grfsch. Forfar, davon größtentheils durch den North-Esk geschieden; zwischen 56° 45' bis 57° 9' N. und 4° 26' bis 5° 9' W.; 394 Engl. QM., 1801: 26,349; 1811: 27,439; 1821: 29,118; 1831: 31,431; 1841: 33,075; 1851: 34,598 Ew. Im W. erstreckt sich ein Zweig des Grampians-Gebirges mit sehr hohen Bergen in die Grafschaft u. bis zur Küste. Diese Berge sind Battack, Cloachnabane und Kerloack. Die Südküste ist mit Felsen umsäumt, die sich bis zu 800 F. erheben und die Häfen von Bervie und Stonehaven bilden. Der Süden ist eben und gut angebaut, durchflossen vom Bervie und einigen Zuflüssen des North-Esk; der Norden, von dem Dee mit dem Nebenfluß Dye zur Nordsee hin durchflossen, ist stark bewaldet. Der Landbau erzeugt Getreide, Flachs 2c. Von Wild gibt es Rehe, Füchse, Hasen, Auerhähne 2c. Die geringe Industrie beschränkt sich auf Weberei von Doppelleinwand (Dowlas), Hausleinwand und Wollzeug. 2) Df. und ehemalige Hauptst. der gleichnam. Grfsch. ebd., NW. von Bervie; 70 Ew. 3) Krchspl. ebd., Grfsch. Inverness u. Ross, WNW. von Tain, S. an der Dornoch-Bai; 1845 Ew. 4) Flck. ebd., Grfsch. Perth, W. bei Culross, l. an der Mündung des Forth; 1851: 2697 Ew.; sehr bequemer Hafen; Schifffahrt, Schiffbau, Lachsfang, Handel mit Steinkohlen. 5) **-in-Monteith,** Krchspl. ebd., Grfsch. und SW. von Perth; 2400 Ew. 6) **-O'neil,** Krchspl. ebd., Grfsch. und W. von Aberdeen, l. am Dee; 1815 Ew.

Kin-chan, s. **Khing-khang.**

Kinchardin, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Inverness; darin steht der 4050 F. hohe Kairn-Gorm.

Kinclaven, Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 880 Ew.

Kinczelova, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Neusohl; 220 Ew.; Waldung, Wieswachs, Weide.

Kind, 1) Insel mit gleichnam. Krchspl. in Norwegen, Stift Bergen, A. Nordre-Bergenhuus, Vogtei Soendfjord. Dazu gehören noch andere Inseln, unter denen Bremangerland die größte ist. 2) Vogtei in Schweden, im O. des Linköpings-Län. 3) Df. in Steiermark, Kr. Graz; 310 E.

Kindberg, Kimberg, Kienberg, 1) Marktflck. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzhofen, r. an der Mürz; 755 Ew.; Eisenbahnstation; Sensenhämmer. 2) Df. ebd. 3) **Hinter-, Vorder-,** Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kempten, bei Haldenwang; 78 Ew.

Kindel, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Wittlich; 125 E.

Kindelbach, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Griesbach, bei Karpfheim; 112 Ew.

Kindelbrück, St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. u. NNO. bei Weissensee, r. an der Wipper; 1837: 1666; 1852: 1837 Ew.; Mahl-, Schneide-, Oel- und Papiermühle.

Kindelsdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landeshut, bei Schömberg; 515 Ew.

Kindenheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Grünstadt; 960 Ew. (53 Mennoniten, 96 Juden). [Wittlich; 330 Ew.

Kinderbeuren, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei

Kinderfreude, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, bei Pyritz; 38 Ew. [Gerdauen; 132 Ew.

Kinderhof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Kinderhook, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Branch; 1850: 356 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Columbia, l. am Hudson; 42° 23' 3'' N. 76° 6' 39'' W.; 1820: 3913; 1840: 3512; 1850: 3970 Ew.; Manufakturen, Papiermühlen.

Kinderlauken, Kindern, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupöhnen, bei Trakehnen; 77 Ew. [bei Nordhausen; 75 Ew.

Kinderode, Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und

Kinderton, Ortschaft in England, Grfsch. Chester; 555 Ew.

Kinderweitschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupöhnen; 106 Ew.

Kinding, Marktflck. in Baiern, Ldgr. Kipfenberg, am Einfluß der Schwarzach in die Altmühl; 370 Ew.; Mahl-, Säge- und Papiermühle, Bierbrauerei, Viehzucht.

Kindisch, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Kamenz; 247 E.

Kindlehen, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Steier; Mahl-, Oel- und Schleifmühle.

Kindling, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding. [Brooder Regiment, bei Podvin, im Gebirge.

Kindrovo, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Kinds, Härad in Schweden, Elfsborgs-Län; darin das Eisenhüttenwerk Floda. [Landstuhl; 528 Ew.

Kindsbach, Kinschbach, kath. Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. u. bei

Kindsberg, Königsberg, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Aspang.

Kindschen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Ragnit; 185 Ew. 2) Df. ebd., bei Szillen; 236 Ew.

Kindshagen (Groß-, Klein-), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Franzburg; 60 Ew. [perfürth; 46 Ew.

Kindsmünte, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wip-

Kindsweiler, Df. in Preußen, Rgbz. und Landkr. Aachen, bei Eschweiler und Herzogenroth; 445 Ew.; Weberei.

Kindszen-Bartel, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 60 Ew. [bach; 225 Ew.

Kindt, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Glad-

Kindthal, Künthal, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kindberg; Eisen- und Sensenhammer. [Bruck, bei Kindberg.

Kindthalgraben, Künthalgraben, Ortschaft in Steiermark, Kr.

Kinel, Nebenfluß der Samara r., in Rußland, Guv. Orenburg und Simbirsk; hat sehr helles Wasser.

Kinellar, Df. in Schottland, Grfsch. Aberdeen; 438 Ew.

Kineschma, Kreisst. in Rußland, Guv. Kostroma, r. an der Wolga, in schöner Gegend; 1851: 2454 E.; Landungsplatz, Leineweberei, Handel.

Kinesevo, Flck. in Serbien, Distr. Kruschevaz.

Kineton, Kington, Flck. in England, Grfsch. u. SSO. bei Warwick, an der NWSeite der Edge-Hills; 1841: 966 Ew.

Kiney- oder **Kini-Balu,** eine merkwürdig geformte Gebirgsmasse auf der Nordspitze von Borneo, einige Meilen östl. von Ambong (auf der Westküste). Die höchste Kuppe liegt 6° 8' 24'' N. 116° 33' O. Grw. in 13,698 F. Meereshöhe (Belcher, Voy. 2, 138 f.).

Kinfare, Df. in England, Grfsch. Stafford; 2207 E.; Wollweberei.

King, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. der Prov. Ching-king in China, am Siao-ta-lin-ho, WSW. von Foung-thian; 39° N. 119°

35′ 20″ O. 2) St. ebd., Prov. Kan-fou, r. am King-ho. 3) St. ebd., Prov. Kiang-nan, Distr. Ning-koue-fou; 30° 46′ N. 116° 2′ O. 4) eine 10 Mln. lange u. bis 6¼ Mln. breite Insel vor dem westlichen Eingange der Bass-Straße; Elephanten-Felsen 39° 49′ 30″ S. 142° 7′ 2″ O. (Baudin). Sie besteht aus Granit, mit einer mächtigen Erdschicht überlagert, und dicht mit außerordentlich hohen Bäumen nebst Gesträuch bewaldet. Im W. und NO. stehen Sandhügel. Seit der Entdeckung der Insel haben sich Matrosen zum Fange von Robben und See-Elephanten angesiedelt; indessen sind diese Seethiere jetzt beinahe gänzlich von der Küste hier verschwunden. Auf der Insel gibt es aber das große und das Busch-Känguruh (Wallabat), den Wombat (dessen Fell benutzt wird), das Schweifthier, das Schnabelthier, den Emu, Eidechsen und giftige Schlangenarten, Sturmvögel (dessen Eier und Federn in der Brutzeit gesammelt und in den Handel gebracht werden), Möven, Fettgänse *c*. Die Bewohner sind sogenannte Kanalleute, die sich mit eingebornen Frauen verheirathet haben. Für die Seefahrt in diesen gefahrvollen Gewässern sind sie sehr wichtig. 5) Insel im Cockburn-Kanal in der Magelhaens-Straße. 6) s. King's-. 7) **King-a-ghe,** Insel in der Behring-Straße, bei dem Cap Prince-Wales, von Eskimos bewohnt; 64° 58′ 49″ N. 170° 18′ 1″ W. (Beechey).

King-and-Queen, Grfsch. im O. von Virginia, zwischen dem Pianfalank und Mattapony; 337 QM., 1820: 11,798 (6000 Sklaven); 1830: 11,614; 1840: 10,862 (5937 Skl.); 1850: 10,319 Ew. (5764 Skl.); gleichnam. Hauptort. [fou; 31° 5′ N. 110° 43′ W.

King-chan, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Tch'ing-thien-

Kingarth, Df. auf der Südküste der Insel Bute, in Schottland.

King-chan, 1) St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Thing-thien-fou; 31° 5′ N. 110° 43′ O. 2) St. ebd., Prov. Kiang-nan, Distr. Foung-yang-fou.

King-Charles-South-Land, die größte Insel der Feuerland-Inselgruppe, deren Gebirgsmasse sich bis 7000 F. erhebt; öde.

Kind-Edward, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Aberdeen; 1930 E.

Kingfield, s. Kingsfield.

King-George, 1) zwei der Paumotu-Inseln, von Cook so benannt. Davon ist die nordöstliche Insel **Tiookea** oder **Taroa,** von ONO. gegen WSW. an 15 Engl. Mln. lang, von Roggewin 1772 gesehen, und deren Nordspitze 14° 22′ S. 144° 58′ W. Grw. und die SWSpitze 14° 31′ 12″ S. 145° 9′ 30″ W. Grw. liegt. Die südwestliche Insel ist **Oura** oder **Taputa,** von NNO. gegen SSW. an 12 Engl. Mln. lang, wahrscheinlich Sondergrund des Le-Maire (1616), von Byron 1765 gesehen, von Kotzebue Spiridoff genannt, und deren Südspitze 14° 44′ S. 145° 20′ W. Grw. liegt. Sie sind bewohnt; haben Kokosnüsse und Quellwasser. 2) Grfsch. in Virginia, im NW. der Halbinsel zwischen dem Potomac, der Chesapeak-Bai, dem Rappahannock; 217 QM., 1820: 6116 (3876 Skl.); 1830: 6397; 1840: 5927 (3382 Skl.); 1850: 5971 (3403 Skl.) E. Gleichnam. Hauptort.

King-George's-Sund, 1) der Nutka- (Nootka-) Sund, von Cook benannt. 2) an der Küste von Australien (Neu-Holland); Regierungsgebäude 35 Ew.

King-George-the-Third's-Archipel, eine Inselmasse u. der südliche Theil des großen Van-Couver-Archipels, an der Westküste des nördl. Nord-Amerika, von Alexoi-Tschirikow 1741 entdeckt. Die größeren Inseln sind Tschischagoff, die nördlichste große Insel, durch den Cross-Sund im N. von dem Festlande u. durch einen Sund von der Insel **Baranoff** geschieden. Letztere ist etwa 85 Engl. Mln. lang und 20 Mln. breit. An ihrer Westseite liegt der Sitka- oder Norfolk-Sund mit der Hauptniederlassung der Russen, Neu-Archangel. Vor dem genannten Sunde liegt die Insel **Crooze,** etwa 7 Leaguas lang, deren Südspitze das Cap Edgcumbe ist. Von Baranoff ist sie durch den Newa-Kanal geschieden. An ihrer Nordspitze liegt die Insel-Bai, die in den Chatham's-Sund führt. An der NWSpitze von Tschischagoff liegt die Insel **Jacobi.** Das Cap **Ommaney,** 56° 9′ N. 134° 34′ W. Grw., ist die südlichste Spitze des Archipels; ONO. dabei Port-Conclusion.

Kingham, Df. in England, Grfsch. Oxford; 555 Ew.

King-ho, Nebenfluß des Hoeï-ho l. in China; entsteht in der Prov. Kan-fou, W. von Phing-liang; mündet in der Prov. Chen-si, ONO. von Si-an.

Kinghorn, Flck. in Schottland, Grfsch. Fife, S. bei Kirkaldy, NW. am Firth of Forth; 1851: 1377 Ew.; Hafen; Maschinen-Flachsspinnerei, Leinenhandel. [berg, bei Schaaksvitt; 206 Ew.

Kingitten (Alt-, Neu-), Ortsch. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Königs-

King-ki-tao, Han-yang-tching, Hauptst. eines Distr. in Korea; 37° 36′ N. 124° 48′ O. (1160 Ew.

Kinglassie, Df. in Schottland, Grfsch. Fife, SW. von Cupar;

Kingliguta, Ort in Hindostan, Nord-Serkars, W. von Gontur.

King-ling, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Tching-thien-fou; 30° 42′ N. 110° 45′ O. [thien-fou; 31° 5′ N. 109° 45′ O.

King-men-tcheou, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Tching-

King-ning, St. in China, Prov. Tche-kiang, Distr. Tchu-tcheou-fou; 27° 56′ N. 117° 20′ O. [Assagai.

Kingoa, St. in Afrika, Burnu (Bornu), S. von Kuka, unweit

Kingoldrum, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 140 Ew.

King's (-County), 1) Grfsch. in Irland, Prov. Leinster; grenzt N. an die Grfsch. Westmeath, NO. an die Grfsch. East-Meath, O. an die Grfsch. Kildare, S. an die Grfsch. Queen's-County, SW. an die Grfsch. Tipperary, W. an die Grfsch. Galway; 528,166 Acres (33 QM.), 1831: 144,225; 1841: 146,857; 1851: 112,075 Ew.; ist eben und sumpfig, durchflossen von dem Shannon nebst dessen Nebenflüssen Grand- u. Little-Brosna, so wie von einem Arm des großen Kanal, der in den Shannon mündet. Das Land ist fruchtbar, und hat auch viel Torf. Ackerbau ist Haupterwerb; besonders werden Weizen, Korn, Gerste, Hafer angebaut. Außerdem beutet man Kalkstein und Torf aus, und betreibt Rindviehzucht. 2) Grfsch. in Neu-Braunschweig; 1840: 6870; 1847: 19,285 Ew.; an der weiten Mündung des Kemenbekasis in den Sct.-John werden Schiffe gebaut. 3) Grfsch. auf der Nordküste von Neu-Schottland; zum Theil sumpfig und fruchtbar, zum Theil gebirgig und bewaldet; Hauptort: Cornwallis. 4) Grfsch. in New-York, das Westende von Long-Island umfassend; 76 QM., 1820: 11,200; 1830: 20,537; 1840: 47,613; 1850: 138,882 Ew.; Hauptst. die Stadt Brooklyn, 40° 41′ 50″ N. 73° 59′ 30″ W. Grw. 5) Grfsch. im östl. Theil der Prince-Edward-Insel. An der Küste die weite Richmond- oder Malpeque-Bai; gegen die Wogen durch eine Reihe Sandhügel geschützt; im Innern Sct.-Eleanor's, auf der Küste Charlotte, George-Town und der Hauptort Prince-Town. 6) die Insel Oukivok, im Behring-Meer, von Cook benannt; nur ein Felsenblock von 1 Engl. Mle. Umfang und 756 F. Höhe, von Klippen umgeben, aber bewohnt. Die Wohnungen sind Felsenhöhlen, etwa 150 F. über dem Meer. Die Bewohner beschäftigen sich besonders mit dem Fange von Walrossen. 7) **Islas-del-Rey,** sind die **Perl-Inseln** in der Panama-Bai. 8) Insel an der Mündung des Tenasserim.

Kings-Aquastown, große und schöne, nach regelmäßigem Plan gebaute Stadt in Cameron, in Guinea, in Afrika, am Cameron.

Kingsbridge, Flck. in England, Grfsch. Devon, OSO. von Plymouth, an einem Meerarm am Kanal, in den ein kleiner Fluß mündet; 1841: 1564 Ew.; Malz- und Lederfabrikation; Wollweberei; am Ende des Meerarms, 1 Mle. von Kingsbridge, ist die Bolt-Head die südlichste Spitze der Grfsch., und die SOSpitze der Küste ist das Hoch-Cap Start-Point, S. von Dartmouth.

Kingsbury, 1) Ort in Maine, Grfsch. Piscataquis; 1850: 181 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Washington, l. am Hudson bei den Baker's Fällen und einem schiffbaren Kanal, N. von Albany; 1820: 2203; 1840: 2773; 1850: 3032 Ew.

Kings-Caple, Df. in England, Grfsch. Hereford; 299 Ew.

Kingsclere, Flck. in England, Grfsch. Southampton, NW. von Basingstoke; 1841: 2732 Ew.; Malzbereitung.

Kingscote, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 295 Ew.

Kingscourt, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und SO. von Cavan; Märkte.

Kingsdon, Df. in England, Grfsch. Somerset: 553 Ew.

Kingsdown, Df. in England, Grfsch. Kent; 466 Ew.

Kingsessing, Ort in Pennsylvania, Grfsch. u. N. bei Philadelphia; 1820: 1188; 1850: 1778 Ew.

Kingsey, Df. in England, Grfsch. Buckingham; 247 Ew.

Kingsfield, Ort in Maine, Grfsch. Franklin; 1850: 662 Ew.

Kings-Georgs-Town, Ort in Gabun in Guinea, in Afrika, l. am untern Gabun; ansehnlicher Handel.

Kings-Insel, s. Kings.

Kingsland, 1) Df. in England, Grfsch. Hereford; 1088 E. 2) Ortschaft ebd., Grfsch. Middlesex; Vorstadt von London.

Kings-Langley, Krchspl. in England, Grfsch. und WSW. von Hertford, r. am Gade; 1688 Ew.

Kingsley, 1) Df. in England, Grfsch. Chester; 1007 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Southampton; 359 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Stafford; 1554 Ew.; Kohlen- und Kupfergruben.

Kings-Lynn, s. Lynn-Regis.

King's-Mill, 1) kleine bewohnte Inselgruppe im SOEnde des Mulgrave-Archipel; 0° 9′ N. 173° 54′ 40″ O. Grw.; 1799 entdeckt. 2) Cap der SWSpitze am Prince-Frederick's-Sund, gegenüber der Gardner-Spitze, am SWEnde der Admiralty-Insel an der Russischen Küste von Nord-Amerika. [Amerikaner 1780, 7. Oktbr.

King's-Mountain, Berg im W. von North-Carolina; Sieg der

King's-North, Df. in England, Grfsch. Kent; 466 Ew.

King's-Norton, Krchspl. in England, Grfsch. Worcester, SSW. bei Birmingham; 5500 Ew.; schöne Kirche.

Kingsport, Ort in Tennessee, Grfsch. Sullivan; 1850: 320 Ew.

Kingspyon, Df. in England, Grfsch. Hereford; 424 Ew.

King's-River, Ort in Arkansas, Grfsch. Madison; 1850: 606 Ew.

King-Stanley, Df. in England, Grfsch. und S. bei Gloucester; 2350 Ew.

Kingstointon, Df. in England, Grfsch. Devon; 1498 Ew.

Kingsthorpe, Df. in England, Grfsch. Northampton; 1467 Ew.

Kingston, 1) Df. in England, Grfsch. Cambridge; 307 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Devon; 529 Ew. 3) Flck. ebd., Grfsch. Dorset; 846 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Hereford; 501 Ew. 5) Df. ebd., Grfsch. Kent; 310 Ew. 6) Df. ebd., Grfsch. Somerset; 931 Ew. 7) Df. ebd., Grfsch. Stafford; 339 Ew. 8) St. und Hauptort des Distr. Midland in Ober-Canada, am NOEnde des Ontario-Sees, l. am Ausfluß des Sct.-Lorenzstroms; 44° 8′ N. 78° 7′ W.; 1783 gegründet; jetzt 8369 Ew.; Guvernementshaus, Markthalle, 10 Kirchen und Kapellen, Hospital, Hôtel-Dieu der Barmherzigen Schwestern, Kasernen, Magazine, Gefängniß; College der Presbyterianer, Queen's-College, Kingston-Universität, Distriktschule, Polytechnische Gesellschaft mit guter Bibliothek, einige Volksschulen; Handelshafen, Kriegshafen in der Navy-Bai mit Arsenal u. Schiffswerften. 9) St. auf der Südküste der Antillen-Insel Jamaïca, O. von Spanishtown, an der Bai von Port-Royal; 35,000 Ew.; 1693 gegründet; vorzüglicher Hafen mit zwei Forts, Magazinen. Im W. ist die Gegend niedrig und sumpfig, aber im O. erhebt sich das Loung-Mountain; indessen hat der Ort eine ungesunde Lage, und das gelbe Fieber richtet häufig große Verheerung an. In der Umgegend werden Zucker, Kaffee, Taback gebaut und ausgeführt nebst Rum; überhaupt beträchtlicher Handel. 10) Ort in Illinois, Grfsch. De-Kalb; 1850: 601 E. 11) Ort in Massachusetts, Grfsch. Plymouth; 1820: 1137; 1840: 1440; 1850: 1591 Ew. 12) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1850: 1192 Ew. 13) Hauptort der Grfsch. Ulster in New-York, am Esopuscreek, SSW. von Albany; 1820: 2956; 1840: 5824; 1850: 10,232 Ew.; Fabriken. 14) Hauptort der Grfsch. Lenoir in North-Carolina, l. am Neuse; 1850: 455 Ew. 15) Ort in Ohio, Grfsch. Delaware; 1850: 761 Ew. 16) Ort ebd., Grfsch. Ross; 1850: 336 Ew. 17) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Luzerne, r. am Susquehanna; 1820: 1288; 1840: 2004; 1850: 2454 E. 18) Hauptort der Grfsch. Roane in Tennessee; 1850: 386 Ew. 19) Ort in Wisconsin, Grfsch. Marquette; 1850: 536 Ew. 20) Ort ebd., Grfsch. Sauk; 1850: 435 Ew. 21) **Kingstown,** Hauptort der Klein-Antillen-Insel Sct.-Vincent, auf der SWKüste in der gleichn. Bai; gute Rhede; Sitz des Guverneurs. 22) **-Bagputze,** Df. in England, Grfsch. Sussex; 200 Ew. 23) **-Deveril,** Df. ebd., Grfsch. Wilts; 440 Ew. 24) **North-, South-,** 2 Orte in Rhode-Island, Grfsch. Washington, W. an der Narraganset-Bai; 1820: 3007 und 3727; 1840: 2909 und 3717; 1850: 2971 und 3807 Ew. 25) **-Seymour,** Df. in England, Grfsch. Somerset; 380 Ew. 26) **-upon-Hull,** s. Hull. 27) **-upon-Thames,** St. in England, Grfsch. Surrey, SW. bei London, r. an der Themse; 1851: 6279 Ew.; Handel; Fundort altrömischer Münzen.

Kingstown, Küstenstadt in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Dublin; 7229 Ew.; Hafen, Seebad. [am Black-river.

Kingstree, Hauptort des Distr. Williamsburg in South-Carolina,

Kingsville, Ort in Ohio, Grfsch. Ashtabula; 1850: 1494 Ew.

Kings-Walden, Df. in England, Grfsch. Hertford; 1034 Ew.

Kings-Wear, Df. in England, Grfsch. Devon; 220 Ew.

Kingswinford, Krchspl. in England, Grfsch. und S. von Stafford, N. bei Stourbridge; 12,580 Ew.; Glashütten, Töpfereien und Handel mit deren Erzeugnissen, durch Kanäle begünstigt.

Kingswood, 1) Df. in England, Grfsch. Gloucester, NO. bei Bristol; Schule für Kinder von Methodistenpredigern; Steinkohlengruben. 2) Hauptort der Grfsch. Presson in Virginia. [weberei.

Kingsworth, Df. in England, Grfsch. Wilts; 1321 E.; Wollzeug-

Kingsworthy, Df. in England, Grfsch. Southampton; 349 Ew.

King-tcheou, 1) St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Ping-liang-fou; 35° 22′ N. 105° O. 2) St. ebd., Prov. Pe-tchi-li, Distr. Ho-kien-fou; 37° 46′ 15″ N. 114° 2′ O. 3) -fou, Hauptstadt ebd., Prov. Hou-kouang, l. am Yang-tseu-kiang; der eine Theil der Stadt ist von Tataren, der andere von Chinesen bewohnt; 30° 26′ 40″ N. 109° 44′ 50″ O.; Handel, Schifffahrt.

King-te-tchin, Flck. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Jao-tcheou-fou; 29° 15′ 56″ N. 114° 55′ 13″ O.; berühmte Porzellan-Fabriken.

Kington, 1) St. in England, Grfsch. und SW. von Hereford, am Fuß des Berges Bradnor und am Arrow da wo der Kington-Kanal beginnt; 1841: 2091 Ew. Der Kanal ist gegen ONO. gerichtet, und durch die Grfsch. Salop u. Worcester in den Saverne links bei Areley geführt. 2) **Kineton,** Marktflck. ebd., Grfsch. und SSO. von Warwick, an der NW Seite der Edge-Hills; 1841: 966 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Dorset; 616 Ew. 4) -**Sct.-Michel,** Df. ebd., Grfsch. Wilts; 1173 Ew.

King-toung-fou, Hauptst. eines Distr. der Prov. Yun-nan in China, in gebirgiger Gegend; 24° 30′ 40″ N. 98° 44′ O.

Kingussie, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und S. von Inverneß, am Spey; 2047 Ew.

King-William, 1) Grfsch. in Virginia, zwischen dem Mattapony NO. und Pamunky SW.; 235 QM., 1820: 9697 (5785 Sklaven); 1840: 9258 (5780 Skl.); 1850: 8779 Ew. (5731 Skl.); gleichnam. Hauptort. 2) kleine Insel zwischen Neu-Guinea und der Insel Waigiu, in der Dampier-Straße; 0° 32′ S. 128° 31′ O. 3) Cap der Ostküste von Neu-Guinea; 6° 35′ S. 145° 43′ O.

Kingwood, Ort in New-Jersey, Grfsch. Hunterdon, l. am Delaware; 1820: 2605; 1840: 2947; 1850: 1799 Ew.

King-yang, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Si-ngan-fou; 34° 30′ N. 106° 25′ O.

King-youen, ist **Ping-liang-fou.**

King-yuan, St. in Korea, Prov. King-ki, O. von Han-yang.

Kinheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Wittlich; 736 Ew. [tcheou; 35° 11′ N. 114° 15′ O.

Kin-hiang, St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Thsi-ning-

Kin-hoa, Hauptst. eines Distr. der Prov. Tche-kiang, S. von Hang-tcheou; 29° 10′ 48″ N. 117° 30′ 57″ O.

Kini-Balu, s. **Keni-Balu.**

Kiniczek, Kinitschl, Df. in Mähren, Kr. u. bei Olmütz; 100 Ew.

Kinitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Lebecz. 2) **Knihnitz,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 470 Ew.

Kinkeim, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 142 Ew. [Kr. Bochum, bei Hattingen; 28 Ew.

Kinkhausen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Kin-khi, St. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Fou-tcheou-fou; 27° 52′ N. 114° 33′ O. [mündet in den Tonkin-Golf.

Kin-kiang, Fluß in China, im SW. der Prov. Kouang-toung;

Kin-kouei-jin, St. auf der Westküste der Chinesischen Insel Groß-Lieou-khieou.

Kinlet, Df. in England, Grfsch. Salop; 480 Ew. [einem See.

Kin-lin, St. in China, Prov. Hou-pe, W. von Wou-tchhang, an

Kinloß, Krchspl. in Schottland, Grfsch. u. W. bei Elgin; 1150 Ew.

Kinloß, Df. in Schottland, Grfsch. Murray; 1202 Ew.

Kin-men, St. in China, Prov. Hou-pe, WNW. von Wou-tchhang.

Kin-men-fo, Insel an der Küste von China, Prov. Fou-kiang, in einer Bai; 24° 26′ 21″ N. 116° 18′ 10″ O.

Kinnaird, Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 480 Ew.

Kinnaird's-Head, Cap der SO-Spitze des Murray-Golfes an der NO-Küste von Schottland, N. von Aberdeen; Leuchtthurm 57° 41′ 40″ N. 4° 21′ 24″ O.

Kinnard, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry; 1283 Ew.

Kinnared, Krchspl. in Schweden, Halmstads-Län.

Kinnarum, Krchspl. in Schweden, Elfsborgs-Län, Härad Marks.

Kinne, Härad in Schweden, Skaraborgs-Län.

Kinneff, Df. in Schottland, Grfsch. Kincardine; 1029 Ew.

Kinnefierding, Härad in Schweden, Skaraborgs-Län, am Wener-See; Mineralquelle im Krchspl. Husby.

Kinnegad, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. West-Meath, SO. bei Mullingar; Markt.

Kinnekullen, 1) ein Berg in Schweden, im N. des Skaraborgs-Län, am Wener-See, 132 Toisen hoch. 2) Krchspl. ebd., Härad Kinne.

Kinnell, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 853 Ew.

Kinnelty, Krchspl. in Irland, Prov. Leinster, King's-County; 2562 Ew.

Kinnerley, Df. in England, Grfsch. Salop; 1286 Ew.

Kinnersley, 1) Df. in England, Grfsch. Hereford; 281 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Salop; 295 Ew.

Kinneswood, Df. in Schottland, Grfsch. Kinroß; 473 Ew.

Kinnethmont, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und WNW. von Aberdeen; 990 Ew.; Märkte.

Kinnettles, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 437 Ew.

Kinnetty, Df. in Irland, Prov. Leinster, King's-County, SW. von Philippstown; Markt. [die Hauptstadt des Län.

Kinnewald, Härad in Schweden, Kronobergs-Län; darin **Weriö,**

Kinnewiken, Bucht des Wener-See, in Schweden, Skaraborgs-Län. [Tay; 2690 Ew.

Kinnoul, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und NO. bei Perth, l. am

Kinnow, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Kwiecieszewo; 35 Ew. [land, bei Schippenbeil; 65 Ew.

Kinnwangen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fried-

Kinöe, s. **Kunöe.**

Kinokuni, St. und Hauptort der gleichnam. Prov. auf der Japan. Insel, S. von Meaco; Hafen.

Kinoulton, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 388 Ew.

Kinroß, 1) Grfsch. in Schottland; grenzt N. u. W. an die Grfsch. Perth, und außerdem an die Grfsch. Fife; 77 Engl. QM., 1801: 6725; 1811: 7245; 1821: 7762; 1831: 9072; 1841: 8763; 1851: 8924 Ew.; gebirgig im N. durch die Ochel-Hills, und im O. durch den Bishop-Hill. Im SO. liegt der große, schöne und fischreiche Leven-See, der alle Flüsse der Grfsch. aufnimmt, und aus dem der gleichnam. Fluß in den Firth-of-Forth abfließt. Es enthält viel Steinkohlen, Kalkstein, Eisen und Blei. Der Boden ist theils thonig u. fruchtbar, theils sandig. 2) St. u. Hauptort der gleichnam. Grfsch. ebd., W. am Leven-See, N. von Dunferline; 1851: 2590 Ew.; Baumwoll- und Leineweberei.

Kinsale, sehr alte St. auf der Südküste von Irland, Prov. Munster, Grfsch. und S. von Cork, an der Mündung des Bandon, die einen großen und sicheren Hafen bildet und 5 St. weit aufwärts schiffbar und durch das Charles-Fort vertheidigt ist; 8000 Ew.; Fischerei, Schiffbau, Seebad; Leuchtthurm 51° 36′ 18″ N. 10° 53′ 42″ W.

Kinsass, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergfr.), bei Schrems.

Kinsau, Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Schongau; 314 Ew.

Kinsberg (Alt-, Neu-), Krchdf. und Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Eger; 1050 Ew.; Schloß mit Kirche, Wallfahrtsort, Spiegelschleifereien, Flaschenbrennereien.

Kinsman, Ort in Ohio, Grfsch. Trumbull; 1850: 1005 Ew.

Kintail, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Roß, O. am Duich-See; 1040 Ew.

Kintal, Df. in Schottland, Grfsch. Inverneß, auf der Westküste.

Kin-tam, s. **Kin-thang.** [1770 Ew.

Kintbury, Df. in England, Grfsch. Berks, am Kennet-Avon-Kanal;

Kin-tcheng, St. in Korea, Prov. Kiang-yuan, am Gelben Meer.

Kinten, Herrmann, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, bei Ruß; 390 Ew. [31° 50′ N. 117° 13′ O.

Kin-than, St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Tchin-kiang-fou;

Kin-thang, 1) Insel an der Küste von China, zwischen den Inseln Tcheou-chan u. Ning-po-fou; 30° N. 118° 30′ O. 2) St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Tch'ing-tou-fou; 30° 52′ N. 102° 2′ O.

Kintore, Flck. in Schottland, Grfsch. und NW. von Aberdeen, am Down; 1851: 476 Ew.

Kintferszeg, Kintfeszeg, Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Esik-Martonfalva. [Szasz-Regen.

Kintfes, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei

Kintsi, Kintsen, Keutsch, Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Maros-Vasarhely.

Kintyre, ist die Halbinsel **Cantyre.** [Scheletstadt; 1135 Ew.

Kintzheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und W. bei

Kinvara, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. u. SSW. von Galway, an der Galway-Bai; Märkte.

Kinver, Kinfare, Krchspl. in England, Grfsch. Stafford, SSW. bei Wolverhampton, am Stour; 1845 Ew.; Tuchfabrikation.

Kinyachka, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Bednik; 280 Ew.

Kin-yang, St. in China, Prov. Chan-toung, S. von Yan-tcheou.

Kinyis (Kis-, Nagy-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Forro; 480 und 510 Ew.

Kin-youen, St. in China, Prov. Sse-tchouen.

Kinytakuro, St. der Mandingos, in Senegambien, in Afrika, WSW. von Kamalia, am Kokoro.

Kinzenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Wetzlar, bei Atzbach; 424 Ew. [weiler; 72 Ew.

Kinzenburg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachs-

Kinzervig, Krchspl. in Norwegen, Stift Bergen, Amt Soendre-Bergenhuus, Vogtei Harbanger, auf der Küste; 19 QM., 5300 Ew. in den 3 Gemeinden Kinzervig, Ullensvang, Odde; Ackerbau, Viehzucht.

Kinzheim, s. **Kintzheim.**

Kinzig, 1) Nebenfluß des Main r., in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Schlüchtern; entsteht am **Kinzberge,** der in der großen Wasserscheide steht, welche die hohe Rhön und das Vogelsgebirge verbindet, durch Zusammenfluß von drei Quellen, 1 Mle. NO. von Schlüchtern bei Sterbfritz; fließt gegen SW. in mäßigen Wasserstürzen zwischen Weiden hin bis Schlüchtern, am Rande des Spessart bis zur Mündung bei Hanau, in einem 11 Mln. l. Lauf. Sie berührt nur zwischen Aufenau u. Gelnhausen eine kurze Strecke die Baierische Grenze. Sie nimmt auf: die **Elmbach** und **Krebsbach** bei Schlüchtern, die **Ahlersbach, Steinbach, Ulmbach** bei Steinau, die reißende **Salza** zu Salmünster, die **Bracht** bei Wächtersbach, die Baierische Orb, die Bieber, die Gründau, die Fallbach und Krebsbach bei Hanau. 2) Nebenfluß des **Rhein r.;** entsteht auf der Ostseite des Schwarzwaldes, in Württemberg, Schwarzwaldkreis, SSO. von Freudenstadt, fließt SW. bis zum Eintritt in Baden, dann W., und darauf SW. bis zur Mündung in mehreren Armen, von denen der südlichste bei Kehl einfließt. Ihre Zuflüsse sind die **Schappach** bei Wolfach, die **Gutach** bei Hausach u. die **Schutter** bei Kehl. Der Fluß trägt Flöße, außerdem ist der Lachsfang darin ziemlich bedeutend. Früher war in Baden ein Kreis nach dem Fluß benannt. Derselbe ist in der jetzigen Staatseintheilung mit den A. Haslach, Wolfach, Gengenbach, Lahr, Offenburg, Achern, Kork, Bischofsheim, Oberkirch, Bühl dem Mittelrheinkr., und mit den A. Ettenheim, Hornberg, Tryberg dem Oberrheinkreis zugetheilt.

Kinzighausen, Wlr. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Orb, bei Aufenau; 25 Ew.; Mahl- und Papiermühle.

Kinzing (Kurzen-), Künzing, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Osterhofen; 190 Ew.

Kinzua, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Warren; 1850: 232 Ew.

Kinzweiler, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen, bei Eschweiler; 383 Ew. [34′ 13′ O. (Reineck).

Kio, Russische Insel im Bottnischen Meerbusen; 63° 59′ 55″ N. 35°

Kiöbenhavn, s. Kopenhagen.

Kio-feou, s. Khio-.

Kiöge, St. auf der Ostküste der Dänischen Insel Seeland, SW. von Kopenhagen, an der Mündung des gleichnam. Flusses in die gleichnam. weite Bai: 55° 27′ 22″ N. 9° 53′ 19″ O.; gute Rhede, wo 1677 Niels Juel die Schwedische Flotte schlug; Schifffahrt, Handel.

Kiölen, s. Kjölen.

Kiolowka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Kiölpen, eins der drei Eilande (Gräesholm, Deget) bei der Insel Hirtsholmen, an der nördl. Küste von Jütland, im Kattegat.

Kionczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Gay; 185 Ew. [Hammer, OSO. von Assens; Spinnerei.

Kiöng, Krchspl. auf der Westseite der Dänischen Insel Fünen, Herred

Kior-Achmed, Berg in Persien, Prov. Farsistan, NNO. von Schiraz; am Fuß desselben liegen die Ruinen der alten Stadt Persepolis.

Kioszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, bei

Kio-tsing, s. Khio-. [Ruß; 45 Ew.

Kiou-siou, s. Kiu-siu.

Kiowitz, Kyowitz, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Groß-Pohlan.

Kiowsthal, s. Kyowsthal. [Willenberg; 335 Ew.

Kiparen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei

Kipfenberg, Marktflck. und Ldgr. in Baiern, Mittelfranken, an der Altmühl, W. von Regensburg; 729 Ew.; 2 Kirchen, Bergschloß, Bierbrauerei, Gerberei, Färberei, Feld- und Hopfenbau. Das Ldgr. hält $4^3/_4$ QM., 1818: 7571; 1834: 8226; 1837: 8247; 1840: 8372; 1846: 8738; 1852: 8786 Ew. [bei Friedland; 88 Ew.

Kipitten, Kopitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und

Kiplaczka, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnopol.

Kipokipo, Bai an der NWKüste der Sandwich-Insel Maoui.

Kippar, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 2232 Ew.

Kippel, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Raron; 168 kath. Ew.

Kippelbach, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Bischofsheim, bei Gersfeld; 189 Ew. [bei Bensberg; 20 Ew.

Kippemühle, Papierfabrik in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim,

Kippen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Skaisgirren; 105 Ew. 2) Krchspl. in Schottland, Grfsch. Stirling und Perth, r. am Forth; 1932 Ew.; berühmte Whisky-Fabriken.

Kippenhausen, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Meersburg; 210 Ew.

Kippenheim, Marktflck. in Baden, Oberrheinkr., Amt Ettenheim; 2015 Ew.; Getreide-, Hanf-, Raps-, Obst- und Weinbau, Wieswachs, Kleebau; Viehzucht. [heim; 490 Ew.

Kippenheimweiler, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Etten-

Kipper, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hagen; 140 Ew. [walde; 128 Ew.

Kipsdorf, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Dippoldis-

Kipshofen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, bei Beeck; 415 Ew.

Kirald, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Sajo-Nemeth; 170 Ew.; Weinbau, Waldung.

Kiraly, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Unter-Bihar, bei Margitta. 2) ref. Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Tornallya, l. am Sajo; 310 E. 3) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Neutra. 4) **Kraszna, Darholz, Darocz, Darotez,** Marktflck. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Nagy-Karoly. 5) **-Aszanybanya,** Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar; Bergbau auf edle Metalle. 6) **-Banya, Königsgruben, Unterhammer,** kath. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Hunyad, bei Deva; Eisenhammer. 7) **-falu,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Kormos; 260 Ew. 8) **-falva, Königsdorf, Krajfalou,** ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, am Kleinen Kokelfluß, bei Medias; 850 Ew. 9) **-falva, Krajfalou, Königsdorf,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Tekendorf; 315 Ew. 10) **-falva, Königseiden,** Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Cseklesz, am Schwarzwasser; 640 Ew. 11) **Kralova,** Df. ebd., Gspsch. Sohl (Zohl), bei Neusohl, am Gran; 155 Ew.; Wald; Waffen- und Nägelfabrik. 12) **Königsberg, Königsdorf,** deutsches ev. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld, am Lapines; 1190 Ew.; Feldbau, Weide, Wieswachs. 13) **-falva, Kralova,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, an der Neutra, bei Neutra; 1020 Ew. 14) **-fia,** Df. ebd., Gspsch. Pressburg, bei Somerein. 15) **-halma, Wallendorf, Krihalma,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, am Aluta (Alt), bei Sarkany. 16) **-haza,** kath. u. griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Nagy-Szöllös, in einer Ebene an der Theiss; 725 Ew. 17) **-Helimecz,** Marktflck. ebd., Gspsch. Zemplin, bei Ujhely; 48° 25′ N. 19° 39′ 25″ O.; 1315 E.; Wein- u. Obstbau. 18) **-Nemeth, Bayersdorf,** ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, am Bistritz, bei Bistritz; 495 Ew. 19) **-Nep,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, am Tartza, bei Kaschau; 490 Ew. 20) **-pataka,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Tövis; 178 Ew. 21) **-Rev,** Df. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Pressburg, am Zusammenfluß des Schwarzwassers und Dudvagh, bei Zsigard; 615 Ew. 22) **Magyar-Szent-, Nemeth-Szent-,** 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Veszprim, im Bakonyer-Walde; 870 Ew.; Weinbau, Wieswachs, Weide, Schafzucht. 23) **Modor-, Kralova, Königshof,** Df. ebd., Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Pressburg, unweit Modor; 1270 Ew.; Acker- und Weinbau. 24) **Rinya-Szent-,** Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh, bei Babolcsa; 340 Ew. 25) **Szabad-Szent-,** Marktflck. ebd., Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 880 Ew.; fruchtbare Gegend. 26) **Szilagy-Szent-,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zilah.

Kiralyi, s. Kiraly 1. 2.

Kiratas, Kirauts, ein Gebirge und Volk in Nepaul (Nepal), in Hindostan. Das Volk bekennt sich zum Buddhaismus.

Kiranea, Vulkan auf der Sandwich-Insel Owaihi, bei dem Mouna-Roha. Er erhebt sich an 500 Toisen Meereshöhe. Sein an 3 Stunden weiter Krater ist gegen 1000 F. tief.

Kirberg, 1) Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. u. bei Homburg; 587 E.; Viehzucht. 2) ev. Marktflck. in Nassau, A. u. S. bei Limburg; 1211 ev., 31 kath. u. 35 jüd. Ew. 3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Sonnborn; 36 Ew. 4) Ortschaft ebd., Kr. und bei Solingen: 63 Ew. [26 jüd. Ew.

Kirburg, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Hochenburg; 167 ev., 1 kath. u.

Kirby, 1) Df. in England, Grfsch. Essex; 924 Ew. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Caledonia; 1850: 509 Ew. 3) (**Bedon**), Df. in England, Grfsch. Norfolk; 265 Ew. 4) (**Cane**), Df. ebd.; 458 Ew. 5) (**Grindalyth**), Df. ebd., Grfsch. York, East-Riding; 324 Ew. 6) (**Knowly**), Df. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 553 Ew. 7) (**Monsk**), Df. ebd., Grfsch. Warwick; 1861 Ew. 8) (**Underdale**), Df. ebd., Grfsch. York, East-Riding; 324 Ew.

Kirch, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. u. bei Borken; 452 Ew. 2) s. Altkirch. [181 Ew.

Kirchahorn, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Pottenstein;

Kirchähr mit Gackenbach und Dies, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Montabaur; 364 kath. und 1 ev. Ew.

Kirchaich, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Eltmann, bei Priesendorf (Oberfranken); 339 E.; Obst- u. Hopfenbau; Holzarbeit.

Kirchanhausen, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Kipfenberg; 57 Ew.; in der Nähe eine Felsenhöhle.

Kirchanschöring, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Laufen, bei Petting; 130 Ew.; Salpetersiederei.

Kirchart, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., Amt Sinsheim, an der Grenze gegen Württemberg; 1145 Ew.; Ackerbau, Viehzucht.

Kirchasch, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Bockhorn, in 1532 F. Meereshöhe; 64 Ew.

Kirchau, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde; 350 Ew.

Kirchbach, 1) Krchwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Pfarrkirchen, bei Arnsdorf; 56 Ew. 2) s. Kürchbach. 3) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 4) Df. in Oesterreich unter der Enns (Mühlkr.), bei Peilstein. 5) Pfrdf. ebd. (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel. 6) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Oederan; 380 Ew. 7) Pfrdf. in Steiermark, Kr. u. bei Graz; 680 Ew. 8) Krchdf. ebd., bei Lankowitz; 290 Ew. 9) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen. 10) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., bei Purkersdorf.

Kirchbamsheim, Kirchbabensheim, Pfarrort in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wasserburg; 36 Ew.

Kirchbaumet, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Kirchbauna, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und Ldgr. Kassel; 380 Ew. [Lindenfels; 302 E.; Ruine Morsburg.

Kirchbeerfurt, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr.

Kirchberg, 1) Schloß in Baden, Seekr., A. Salem, bei Bermatingen, dabei wird einer der besten Seeweine gebaut. 2) Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Steinkirchen; 31 Ew. 3) Wlr. ebd., Ldgr. u. bei Reichenhall; 27 E.; Schloß, Mineralquelle. 4) Kirchwlr. ebd., Ldgr. Trostberg, bei Baumburg; 31 Ew. 5) Krchdf. ebd., Niederbaiern, Ldgr. Eggenfelden, bei Taufkirchen; 124 Ew. 6) Krchwlr. ebd., Ldgr. Grafenau, bei Schönberg; 76 Ew. 7) Krchwlr. ebd., Ldgr. Griesbach, bei Birnbach; 44 Ew. 8) -im Wald, kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. u. bei Regen; 180 Ew. 9) -am Inn, kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. Simbach; 117 Ew. 10) Pfarrort ebd., Ldgr. Vilsbiburg; 32 Ew. 11) Krchwlr. ebd., Ldgr. Vilshofen, bei Otterskirchen; 14 Ew. 12) kath. Pfarrort ebd., Oberpfalz, Ldgr. Regenstauf; 44 Ew. 13) Wlr. ebd., Unterfranken, Ldgr. und bei Volkach, auf dem gleichnam. Berge; 3 Ew.; reiche Wallfahrtskirche. 14) Berg ebd., im Fichtelgebirge. 15) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Graslitz, bei Schönbach. 16) Df. in Braunschweig, Kr. Gandersheim; 366 Ew. 17) Pfrdf. in Kärnten, bei Friesach. 18) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Fritzlar, Amt Gudensberg; 740 Ew. 19) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck, am Agger-Fluß. 20) Df. ebd., bei Haag. 21) Pfrdf. ebd., bei Linz; 150 Ew. 22) Df. ebd. (Innkr.), bei Baierbach. 23) Df. ebd., bei Ried. 24) Df. ebd., bei Wildshut, an der Grenze gegen Salzburg. 25) Pfrdf. ebd., bei Mattighofen, in 1668 Wiener F. Meereshöhe. 26) Df. ebd., bei Braunau. 27) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Freistadt. 28) Pfarrort ebd. (Traunkr.), bei Wels; 400 Ew. 29) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich; 593 Ew.; Papiermühle. 30) Marktflck. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. und WSW. bei Simmern; 1837: 1500; 1852: 1545 Ew.; Oberförsterei; Leineweberei, Holzhandel. 31) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, bei Grottkau; 775 Ew.; Schloß, Wassermühle, Ziegelei. 32) Df. ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. u. bei Paderborn; 590 Ew. 33) St. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, S. von Zwickau; 1834: 3855; 1852: 4660; 1855: 4717 Ew.; Gerichtsamt (mit 22 Gemeinden: 11,449 Ew.); Mahl-, Schneide- und Walkmühlen; Tuchfabrikation, Streichgarnspinnereien, Papierfabrik, Gerberei; in der Nähe der Geiersberg, Ottersberg, Vorberg, die Galgenleite. 34) Df. ebd., Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Stollberg; 468 Ew. 35) Df. im Schweizer K. und Bez. Aargau; mit Küttigen 1835 prot. und 12 kath. Ew.; dabei in der Blumenhalden Heinrich Zschokke's Wohnsitz. 36) Pfrdf. im Schweizer K. Bern, A. Burgdorf; 1080 prot., 3 kath. u. 9 jüd. Ew. 37) Pfrdf. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Alttoggenburg; mit Gähweil 3495 kath. und 699 prot. Ew. 38) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld; mit Thundorf 307 prot. und 13 kathol. Ew. 39) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt. 40) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Graz. 41) Ortschaft ebd., Kr. Graz, bei Ehrenhausen. 42) Weingebirgsort ebd., Kr. Marburg, bei Radkerburg; 240 E. 43) Df. in Tirol, Kr. und bei Brixen. 44) St. in Württemberg, Jaxtkr., OA. und SO. bei Gerabronn, l. an der Jaxt, in 336 Metres Meereshöhe; 1270 E.; fürstl. Hohenlohe-Kirchberger Schloß mit Kunst- u. Alterthümer-Sammlung. 45) Pfrdf. ebd., Donaukr., OA. Biberach, an der Iller; 604 Ew. 46) Df. ebd., Neckarkr., OA. Marbach, an der Murr; 1338 Ew. 47) -am Wagram, Marktflck. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Weikersdorf; 690 Ew.; Gewerbe, Wein-, Obst- u. Saffranbau. 48) -am Walde, Marktflck. ebd. (Ober-Manhartsbergkr.), in einem Thal, SO. von Gmünd, unweit der Thaya; 810 Ew.; Schloß. 49) -am Wechsel, Marktflck. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen; 590 Ew. 50) -an der Bielach, Marktflck. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Fridau; 225 Ew. 51) -an der Raab, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 250 Ew.; Schloß. 52) -an der Wild, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manharts-

bergkr.), bei Göpfritz; 320 Gw. 53) **Klein=,** Df. ebd. (Unter=Manhartsbergkr.), bei Weikersdorf. 54) **Ober=, Unter=,** 2 Dfr. in Salzburg, bei Neumarkt. [gen; 267 Gw.

Kirchbierlingen, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Ehin=

Kirchboitzen, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Rethem; 324 Gw. [Kr. und bei Paderborn; 705 Gw.

Kirchborchen, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden,

Kirchborgum, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt Weener, bei Leer; 335 Gw.

Kirchbraack, Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden; 442 Gw.

Kirchbracht, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Birstein; 50° 24′ 12″ N. 6° 56′ 34″ O.; 300 Gw.

Kirchbrombach, Marktflck. in Hessen=Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Neustadt; 1301 Gw.; Sandsteinbruch. [83 Gw.

Kirchbuch, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Beilngries;

Kirchbühel, 1) Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Tölz, bei Höhenwang; 24 Gw. 2) Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kufstein, bei Wörgel. [weiler; 150 Gw.

Kirchdaun, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Ahr=

Kirchdemenreuth, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Neustadt; 152 Gw.; Simultankirche.

Kirchderne, s. Derne. [Kassel; 740 Gw.

Kirchditmold, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und Ldgr.

Kirchdorf, 1) Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Hüfingen; 328 E. 2) kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Abensberg; 193 E. 3) kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. u. bei Osterhofen; 136 E. 4) am Inn, Pfarrort ebd., Ldgr. Simbach; 56 Gw. 5) im Walde, kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. Regen; 340 Gw; Hopfenbau. 6) kath. Pfrdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Aibling; 200 Gw. 7) kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. Haag; 204 Gw. 8) an der Abens, Krchdf. ebd., Ldgr. Moosburg, bei Rudeltshausen; 53 Gw. 9) an der Amper, kath Pfrdf. ebd., Ldgr. Moosburg; 170 Gw. 10) am Inn, Krchdf. ebd., Ldgr. Rosenheim, bei Pang; 116 Gw. 11) kath. Pfrdf. ebd., Schwaben, Ldgr. Mindelheim; 410 Gw. 12) **Thalkirchdorf,** kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. Immenstadt; 140 Gw. 13) Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Wennigsen, bei Hannover; 283 Gw. 14) Pfrdf. ebd., Hoya, Lddr. Hoya, A. Uchte, bei Sulingen; 810 Gw. 15) Ortschaft ebd., F. und Lddr. Lüneburg, A. Wilhelmsburg, bei Harburg. 16) Df. ebd., Ostfriesland, Lddr. und A. Aurich, bei Aurich; 483 Gw. 17) Pfrdf. in Mecklenburg=Schwerin, A. Wismar=Poel; 300 Gw. 18) **=Wustrow,** Pfrdf. ebd., A. Ribnitz, auf der Halbinsel Fischland; 960 Gw.; Industrieschule, Navigationsschule. 19) Df. in Oesterreiich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 20) Df. ebd., bei Lambach. 21) **Kissdorf,** Df. ebd., bei Schärding. 22) Wlr. ebd., bei Vöcklabruck. 23) Marktflck. ebd. (Traunkr.), Bez. Wels; 1170 Gw.; dabei das Schloß Pernstein mit Wallfahrtskapelle. 24) **Khüedorf,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Enns; 125 Gw. 25) Df. in Preußen; s. Kirchfährendorf. 26) Ortschaft ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen, bei Reinberg; 146 Gw. 27) Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kitzbühel, bei Sct.=Johann. 28) **Kirchdrauf, Szepes=Varallya,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau; 3650 Gw.; Tuchweberei, starker Flachsbau und Flachshandel. 29) Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Leutkirch, im Iller=Thal; 300 E.

Kirchdorfberg, Gegend in Steiermark, Kr. Marburg, bei Dornau.

Kirchdornberg, s. Dornberg.

Kirchdrauf, s. Kirchdorf 29.

Kirche, 1) an der=, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei Eynatten; 22 Gw. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei

Kirchedlau, s. Edlau. [Wipperfürth; 23 Gw.

Kirchehrenbach, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Forchheim, an der Wiesent; 800 E.; Obstbaumzucht u. Obstbau. [154 Gw.

Kircheil, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen;

Kircheiselfing, s. Eiselfing. [203 Gw.

Kirchel, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Wolfstein, bei Hohenau;

Kirchen, 1) schönes Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Lörrach; 820 Gw. 2) Pfrdf. ebd., Seekr., A. Hüfingen; 325 Gw. 3) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Lilienfeld. 4) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen; 605 Gw.; Oberförsterei, Postexpedition. 5) **=Bollenbach,** Pfrdf. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Sct.=Wendel, bei Grumbach; 450 Gw. 6) **ob der=,** Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Lilienfeld; 115 E. 7) **Ober=,** Ortschaft ebd., bei Weier; 140 Gw.

Kirchenarnbach, kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl, bei Obernheim; 683 Gw. [Falkenau; Schloß.

Kirchenbirk, Kirchenberg, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez.

Kirchenbirkig, kath. Krchdf. in Baiern, Ldgr. und bei Pottenstein; 232 Gw. [Uckermünde; 47 Gw.

Kirchenbruch, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei

Kirchenbuch, Krchwlr. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Burglengenfeld, bei Neukirchen; 28 Gw. [Siegharding.

Kirchendorf (Neu=), Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkreis), bei

Kirchendornbach, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Eschenbach, bei Hopfenohe; 90 Gw. [bei Luzmannstein; 33 Gw.

Kircheneidenfeld, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Parsberg,

Kirchengel, Krchdf. in Schwarzburg=Sondershausen, Unterherrschaft, NW. bei Greußen, auf einer fruchtbaren Hochebene der Hainleite; 1661: 114, jetzt 311 Gw.; Landbau, besonders gedeiht Flachs in dem thonigen und lehmigen Boden.

Kirchenhasel, s. Kirchhasel.

Kirchenkirnberg, Pfrdf. in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Welzheim; 293 Gw.; herrschender Kretinismus. [354 Gw.

Kirchenlaibach, Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. u. bei Kemnath;

Kirchenlamitz, Marktflck. und Ldgr. in Baiern, Oberfranken, in 1800 F. Meereshöhe; 1400 Gw.; 2 Kirchen; Schloß, Mühen; Flachsbau, Weberei, Töpferei; Perlenfischerei in der Lamitz. Das Ldgr. hält $4\frac{1}{2}$ QM., 1818: 8146; 1834: 10,203; 1837: 10,514; 1840: 10,659; 1846: 11,188; 1852: 11,155 Gw.

Kirchenödenhart, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Burglengenfeld, bei Dieteldorf; 153 Gw.; Schloß.

Kirchenpingarten, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Kemnath, bei Mockersdorf; 206 Gw.; 2 Kirchen.

Kirchen=Radaun, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, in einem Thal; 390 Gw. [bei Ezelwang; 145 Gw.

Kirchenreinbach, ev. Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Sulzbach,

Kirchenrohrbach, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Roding, bei Walderbach; 156 Gw. [Wörth; 278 Gw.

Kirchenroth, Kirchroth, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr.

Kirchenröttenbach, Kirchröttenbach, kathol. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Lauf, bei Neukirchen am Sand; 109 Gw.

Kirchenseeon, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Ebersberg; 42 Gw.

Kirchensittenbach, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Hersbruck; 424 Gw.; 2 Schlösser; Steinbruch.

Kirchenstaat (Stato della Chiesa), auch die **Römischen** oder **Päpstlichen Staaten** genannt, bilden das politische Besitzthum des Papstes in dem besonderen Staat, der als ein zusammenhängendes Ganze den mittleren Theil Italiens einnimmt, zwischen 41° 9′ 48″ bis 44° 49′ 54″ N. u. 8° 11′ 52″ bis 11° 35′ 29″ O. Getrennt liegen zwei Enclaven in den Neapolitanischen Staaten, nämlich das Herzogthum Benevento und das Fürstenthum Ponte=Corvo. Von diesem weltlichen Staat des Papstes muß jedoch dessen geistliche Macht als Kirchenfürst über alle Mitglieder der Kirche unterschieden werden. Der Umfang des politischen Staates wird sehr verschieden angegeben: nach der Karte von Bacler d'Albe zu $811\frac{3}{4}$, nach Balbi $812\frac{1}{2}$, nach Schubert $811\frac{4}{5}$, nach genaueren statistischen Angaben aber 748.4036 QM., oder nach der neuesten Kataster=Vermessung $11{,}632\frac{705}{1000}$ ital. oder 727 geogr. QM. Vor der Französischen ersten Revolution umfaßte er noch die jetzt zu Frankreich gehörigen Grafschaften Avignon u. Venaissin mit 40 QM. Im W. stößt er an das Mittelländ. Meer, hier das Tyrrhenische oder Tuscische genannt, auf einer Küstenstrecke von 30 Mln.; im W. an Toscana u. Modena; N. an die Lombardei und Venedig; NO. u. O., vom Po=di=Primaro bis zur Mündung des Tronto, auf einer Strecke von 36 Mln. an das Adriatische Meer; SO. und S. an Neapel. Das Land durchziehen fast in der Mitte als eine Wasserscheide die Apenninen, so daß die Flüsse theils zum Tyrrhenischen, theils zum Adriatischen Meer fließen. Die größte Höhe erreicht das Gebirge in dem Gran=Sasso=d'Italia, unweit der Grenze gegen Neapel, mit 1489 Toisen oder nach andern 8255 Paris. F. Meereshöhe. Der Monte=Velino, NW. von Rom, hat nur 7870 F., der Monte=della=Sibilla, an der Grenze der Abruzzen, 7058 F., der Monte del Corno alla Scole 7012 F. Meereshöhe. Auf der westlichen Seite der Abdachung liegen viele ausgebrannte Vulkane, besonders auf dem rechten Ufer der Tiber in der vulkanischen Bergkette Cimini und auf dem linken Ufer die des Albanischen Gebirges, und die Berge von Montefiascone. So umfaßt das Land rauhes Gebirge mit höchst fruchtbaren Thälern, aber auch steppenartige öde, so wie äußerst gesunde u. auch die Luft verpestende Landstriche. Eigentliches Flachland gibt es nur im N., die Niederung von Ravenna, um die Mündung des Po bis gegen Rimini hin, die theils aus Marschboden, theils aus Lagunen, theils aus Sumpf besteht. Der andere Theil Niederland ist auf der Westküste, links von der Mündung der Tiber, die sogenannte Campagna=di=Roma mit den berüchtigten Pontinischen Sümpfen. Man berechnet das kulturfähige Land zum Ackerbau auf $\frac{7}{18}$, zum Wein=, Oliven= u. Obstbau auf $\frac{4}{18}$, gut bewaldete Gebirge auf $\frac{5}{18}$, schlecht bewaldete Berge auf $\frac{2}{18}$. Die Gebirgsmasse besteht theils aus Kalkstein, theils aus vulkanischem Gestein (Basalt, Lava). Die nach dem Adriatischen Meer hin auslaufenden Thäler sind mit fettem Thon, Lehm und fruchtbarer Dammerde bedeckt; dagegen hat die Abdachung nach dem Tyrrhenischen Meer einen ganz vulkanischen Boden. „Besonders ist dies der Küstenstrich von etwa 10 Mln. Länge u. 2 bis 3 Mln. Breite, welcher von dem Abfall der Berge von Santa=Fiora bei Montalto ohnfern der Grenze von Toscana bis zu dem Vorgebirge bei Terracina vom Mittelmeere bespült, gegen das Land zu, rechts und links vom Ausfluß der Tiber mit vulkanischen Hügeln begrenzt wird" (Neigebaur, Der Papst und sein Reich, 14 f.). Die Kalkgebirge haben schroffe und kühne Formen mit steilen Abhängen und zackigen Gipfeln, und sind oft ganz nackt; dem vulkanischen Gebirge dagegen ist eine runde Form eigen, mit wellenförmigen Gipfeln und sanften Abhängen, und sind überhaupt auch weniger hoch. Der Kalkboden trägt bisweilen eine nur dürftige Vegetation, und die Oelbäume nebst Kiefern sind die einzigen Gewächse, die hier fortkommen, während der vulkanische Boden mit der kräftigsten Pflanzendecke prangt, und riesenhafte Eichen verschiedener Art, Kastanien, Ulmen und Eschen trägt. Der vulkanische Fels besteht meist aus großen und dicht zusammenhängenden Massen, ist auf dem Bruch glänzend, und auch schwer zu bearbeiten. Der Peperino ist eine vulkanische Felsmasse von gräulichem Aussehen, von geringer Zähigkeit, die jedoch in der Luft zunimmt. Der vulkanische Boden ist theils grobkörnig (Rapillo), theils fein u. grau wie Asche (Pozzolano). Ueberhaupt ist die Mannigfaltigkeit des vulkanischen Gesteins in diesem Lande, von dem schwimmenden Bimstein an bis zu der Lava in den Steinbrüchen von Capo=di=Bove und den Basalt=Prismen zu Bolsena groß. Nicht minder verschieden in Härte ist das Kalkgestein, von dem harten Marmor zu Cori und Grottanello bis zu dem schaumartigen Kalksinter, der auf dem See Tartari, unterhalb Tivoli, schwimmt. So ist der Kalkfelsen entweder hart, klingend und weißlich, oder aus Muschelkalk bestehend, oder auch porös, gelb und leicht zu bearbeiten. Dies ist der Travertin. So ist überhaupt die östliche Abdachung des Landes, nach dem Adriatischen Meer hin, der fruchtbarste Landestheil, während auf der westlichen Abdachung, nach dem Mittelländischen Meer hin, die Ebenen meist so ungesund sind, daß sie menschenleer bleiben und nicht für die Kultur gewonnen werden können. Einzelne Berge, ohne sichtbaren Zusammenhang mit dem übrigen Gebirge, erheben sich aus dem Flachlande, nämlich der Monte S. Genaro bei Rom, der Mons Ciminus und der Monte Soratte oder S. Oreste. Die Vorgebirge am Mittelländischen Meer sind das von Terracina; das Capo Circello (Cap der Circe), mit vielen natürlichen Höhlen u. der mannigfaltigsten Vegetation (berühmte Feigen, Rothwein, Lattigsalat); das Capo Anzio; im Adriatischen Meer die Landspitze Garbetta bei Ancona, und der Monte Ciriaco. An Buchten und Häfen sind die Küsten arm. Bei Ravenna zieht sich das Adriatische Meer immer mehr zurück, daher auch der Hafen dieses Ortes, vom Kaiser Augustus angelegt, jetzt verschwunden ist. Deshalb ist auch der Hafen bei Savignano jetzt versandet, und der ehemalige Leuchtthurm ganz von Gärten umgeben. Der beste aller Häfen am Adriatischen Meer ist der von Ancona. Ein künstlicher Hafen am Mittelländischen Meer

ist der von Civitavecchia. Die Flüsse sind der Po, auf der Nordgrenze; andere Flüsse, die sich in das Adriatische Meer ergießen: Po=di=Primaro, Lamone, der Montone mit dem Ronco, Savio, Uso, Marano, Conca, Foglia, Arzilla, Metauro, Cesano, Misa, Esino, Musone, Potenza, Chienti, Macerata, Tenno, Lete, Asone, Manocchia, Tesino, Tronto (auf der Grenze gegen Neapel). In das Tyrrhenische Meer fließen der Fiora, Marto, Mignone, Vaccina, Palidoro, Arone, Torto, Nemi, Conca, Muscarello, Sisto, Amaseno. Der bedeutendste Fluß des Staates ist, nächst dem Po, die Tiber, die bei Ostia in zwei Armen mündet, wodurch die Isola sacra gebildet wird. Ihr Lauf beträgt an 35 Mln. Die Nebenflüsse derselben sind Topio mit dem Chiascio und der Timia, die Chiana mit der Paglia, die Naja, die Nera mit dem Velino und Corno, die Treja und der Teverone. Auch Seen gibt es mehrere. Die beträchtlicheren sind der Lago=di=Perugia (der Trasimenische See der Alten) mit den reizenden Eilanden Polvese, Maggiore und Piccola; der Lago=di=Bolsena, NW. von Viterbo, mit den beiden bewohnten und von Eichen beschatteten Eilanden Bisentina und Martana; der Lago=di=Bracciano, ohnweit Viterbo; der reizende kleine Lago=d'Albano, der Lago=di=Nemi im Gebiet von Rom, der Lago=di=Potana, Inturna bei Agnani, der Lago=morto. Die letzteren scheinen die Kessel ausgebrannter Krater zu sein. Bemerkenswerth ist der schöne, 375 Meter (1120 Preuß. F.) hohe Wasserfall des Velino, der größte Italiens. Derselbe ist das Werk des Römischen Censors M. Curius Dentatus im J. 481 nach Roms Erbauung, wodurch er den Fluß durch Marmorfelsen in die Nera ableitete und dadurch das schöne Thal von Rieti trocken legte. Um 1400 hatte sich der Kanal, die Cava Curiana, verstopft, aber Papst Clemens VIII. ließ ihn wieder herstellen. Durch den malerisch schönen Wasserfall bei Toscanella, von 45 Meter (123 Preuß. Fuß) Höhe, ergießt sich der Lago (See) =di=Bolsena in die Marta, die bei Civitavecchia mündet. Schön sind auch die Wasserfälle des Anio bei Tivoli, die bekanntlich Seume begeisterten. Der Fluß stürzt 67 F. hoch herab, und zugleich rechts durch eine von Bernini in den Felsen gehauene Oeffnung und links durch die Grotte Neptuns, sowie durch die Bogenüberreste der Villa Mäcen's, und nimmt dann unterhalb seinen Lauf durch die Sibyllen=Grotte. Die Paglia fällt durch den Sturz bei Aguapendente der Tiber zu. Der merkwürdigste unter den Sümpfen sind die sogenannten Pontinischen Sümpfe, die sich südlich von Rom von Nettuno bis Terracina, gegen 10 geogr. Mln. l. u. 1½ bis 2 Mln. br., erstrecken, und an 130,000 Hektaren oder mehr als 663,000 Preuß. Morgen Fläche haben. Sie werden durch eine Menge Flüsse (die Pedicata u. Scaravazza, von den Sarmoninischen Bergen her; die Amazena, von den Lepinischen Bergen her, die unter den Felsen von Norma entspringende Nimfa, die von Cori herabfließende Tepia, den Sacco und den aus einem Felsen ausströmenden Uffente) gebildet, die von dem nahen Gebirge herabfließend in dem Niederlande sich anstauen. Ihre Ausdünstung verpestet die Luft, und sie können im Sommer nur mit Lebensgefahr besucht werden. Die Erhebung des Bodens über das 57,240 Preuß. F. entfernte Meer beträgt nur 1 Meter 30 Centimeter (3 F. 2 Zoll 5½ Lin. Preuß.), so daß das Gefäll zu gering für den Fall der Gewässer ist; dazu trennen an 31 Meter (65 Preuß. F.) hohe Dünen den Sumpf vom Meer. Der Südwind treibt die ungesunde Luft häufig nach Rom. Um dies Uebel zu entfernen beabsichtigte schon Julius Cäsar die Tiber durch die Sümpfe zu leiten. Die alte berühmte altrömische Straße Via Appia durch diese Sümpfe war verfallen im Verlauf von den tausend Jahren, die darüber hingegangen. Im 6. Jahrh. nach Roms Erbauung bewirkte Cethegus die Trockenlegung so weit, daß Städte in den Sümpfen angelegt werden konnten; aber in den Bürgerkriegen verfielen die Kanäle, die dann Augustus wieder herstellen ließ. Nerva und Trajan ließen die Via Appia erhöhen und Antonius Pius einen Hafen zu Terracina anlegen; später sorgte erst der Gothen=König Theodorich wieder für die Austrocknung. Unter den Päpsten ließ Bonifacius VIII. im 13. Jahrh. zuerst den nach ihm benannten Kanal Rio Martino graben, der heute noch die Gegenden um Sezza und Sermonetta trocken erhält, obschon er nach dem Tode des Urhebers nicht bis zum Meer geführt wurde. Im 16. Jahrh. ließ der Papst Sixtus V. den Kanal Fiume Sisto graben, der aber nach seinem Tode wieder ganz verfiel. Später nahm sich erst Pius VI. der Sache wieder an nach einem genauen Nivellement. Es wurde eine gute Straße, zum Theil auf der alten Via Appia, angelegt, mit Bäumen bepflanzt, so wie mit Post= und Wachthäusern besetzt. Während der Herrschaft Napoleons wurden diese Arbeiten fortgesetzt und dadurch ⅘ der Fläche zur Benutzung gewonnen. Die Kosten dieser Arbeit betrugen 1,593,086 Thlr. Nicht minder ungesund sind rechts von der Tiber die bis zur Grenze von Toscana sich erstreckenden Maremnen. — Auch viele Mineralquellen gibt es im Staat: nämlich zu San=Anatoglia (in der Legation Camerino), zu Bologna, zu Caje (warme schwefelige Quelle), zu Foligno, bei Nocera, bei Poretta (warme schwefelige Quelle), bei Rom die Aqua=Santa, bei Stigliano, zu Terni, bei Vicarello; zu Montefiascone eisenhaltige und warme Quellen; bei Rom; zu Trevi; bei Viterbo: bei Magliano ein alkalischer Sauerbrunnen; zu Canino warme Schwefelquellen; bei Bertinoro warme und Salzquellen; zu Capranica ein eisenhaltiger Sauerbrunnen; zu Aquillara ein Sauerbrunnen; Salzquellen zu Faenza, Fara, Longiano, Montebudello ɔc. — Das Klima dieses Landes gehört zu dem schönsten, obschon die Beschaffenheit des Bodens vielfach beeinträchtigen. Dies ist das Land, wo die Citronen blühen. Die mittlere Jahrestemperatur ist in den Orten, die nicht über 150 Toisen Meereshöhe haben, +15°.78 C., im Winter +3°.34 C., im Frühjahr +14°.08 C., im Sommer +22°.85 C., im Herbst +16°.45 C. Indessen sind die Gegenden nicht alle gleich. Auf den Apenninen ist der Winter zum Theil rauh, und der Schnee bleibt hier wohl 4 bis 5 Monate liegen. Außerdem ist das Temperaturverhältniß im N. und S. verschieden. So beträgt es durchschnittlich in Bologna, Januar +2°.1 C., Febr. 4°.5, März 9°.2, April 14°, Mai 19°.1, Juni 22°.9, Juli 25°.9, Aug. 25°, Sept. 20°.7, Okt. 15°.3, Nov. 8°.8, Dec. 4°; in Rom, Jan. +7°.1 C., Febr. 8°.4, März 10°.6, April 14°.1, Mai 18°.2, Juni 21°.1, Juli 23°.9, Aug. 23°.7, Sept. 20°.9, Okt. 17°, Nov. 11°.6, Dec. 8°. In Rom sind die heißesten Tage im August (1 bis 20), und im Juli die Schwankung zwischen +32°.3 C. und +14°.6. Im Allgemeinen hat der December Regen, dagegen ist der Januar u. Februar mehr trocken. In der Campagna di Roma fällt selten Schnee, dagegen schmilzt er auf dem Terminillo erst im Juni. Die Citronenbäume bedürfen in Rom einigen Schutz, aber die Orangenbäume vertragen den Winter. Weht im Winter der trockene, scharfe Nordwind (Tramontana), so wird die Kälte empfindlich. März und April sind, einige Tage mit Regen und kaltem Winde abgerechnet, sehr angenehm. Die Bäume belauben sich, die Blumen öffnen sich und das Getreide treibt Aehren. Im Mai wird, besonders auf der Westseite der Apenninen, vollständiger Sommer, und zu Ende des Monats beginnt der Weizen zu reifen. Die Monate Juni, Juli, August und September sind meist trocken, und Regen fällt nur bei Gewittern, die sehr selten, aber sehr heftig sind. In dieser Zeit tritt auch der lästige Scirocco mit seiner erstickend heißen Luft ein. Jedoch ist er im Kirchenstaat nicht mehr so heftig, wie im Neapolitanischen. Gefährlicher ist indessen für den menschlichen Organismus im Sommer der Nordwind, weil er die in der Luft enthaltene Feuchtigkeit in Tau verwandelt, und dadurch leicht Fieber erregt. Die Ernte beginnt um den 10. Juni. Auf der Westseite der Apenninen ist mit dem Juli das Grün der Natur verbrannt und dürr, und man zieht sich in das Gebirge zurück. Im September nimmt die Hitze allmählig wieder ab und die Nächte werden empfindlich kälter. Mit dem Regen im Oktober belebt sich die Vegetation wieder, die Aecker werden gepflügt und die Weinlese beginnt. Die beiden eigentlichen Regenmonate sind Oktober und November, besonders aber der erstere. Die herabfallende Regenmenge ist beträchtlich. In Rom beträgt dieselbe im Oktober 4.37 Zoll, steigt indessen auch auf 11.4 Zoll, während es im Juli zuweilen gar nicht regnet, oder die Regenmasse durchschnittlich nur 0.4 Zoll beträgt. Das der Gesundheit sehr Nachtheilige ist die ungesunde Luft Malaria, Aria cattiva in ungesunden Gegenden, welche tödtliche Wechselfieber vom Juni bis September verursachen. Die Wirkung der bösen Luft wird durch Südwinde mit heftigen Gewittern verstärkt, dagegen durch kühlende Nordwinde mit zeitig reichlichem Regen gemindert. Am hartnäckigsten sind diese Fieber im August und September, bleibt aber der Regen im Oktober aus, so kühlt sich der Boden nicht ab, und die Fieberkrankheit dauert fort. Uebrigens sichert nicht die Höhe eines Ortes überall gleich gegen den gefährlichen Einfluß der bösen Luft. Bei Rom ist die Höhe von 120 bis 150 Meter schon hinreichend, aber zu Sermonetta, Sezze, Norma u. Piperro noch nicht einmal die Höhe von 250 bis 300 Meter. Heftige Nervenerregbarkeit, Blutandrang, entzündliche Brust= u. Lungenleiden sind außerdem häufig. Der Boden des Landes enthält in den Gebirgen Marmor, Alabaster, Basalt, Quarz mit Bergkristall, Gips, Traventin, Peperin, Pozzolan=Erde, Bimsstein, Steinkohlen, Eisen, Kupfererz, Silber, Gold, Schwefel (jährlich an 4 Mill. Pfd. ausgeführt), Alaun (der beste, den es gibt), Bernstein, Bolus, Marcasit, Färbererde ɔc. Im Pflanzenreich ist das wichtigste Gewächs der Oelbaum mit seinen immer grünen Blättern; auf der Nordseite der Berge die Edeltanne (Pinus abies); die Lärche; die Pinien=Kiefer (Pinus pinea); die nordische Kiefer (Pinus silvestris); die Zirn=Eiche (Quercus cerris) auf Bergen; die immergrüne Eiche (Quercus ilex); die Traubeneiche (Quercus racemosa) in der Niederung; die Steineiche (Quercus robur); die Korkeiche in Ebenen, am liebsten am Meer; die klebrige Eiche (Betula Alnus); der Opal=Ahorn (Acer opalus), auf der Nordseite der Berge; der Feld=Ahorn (Acer compestre), auf der Südseite; der Lennen=Ahorn (Acer pseudo-platanus); der Buchsbaum; der Wachholderbaum; die Platane, auf Ebenen; die eßbare Eberesche; die Weide, in feuchtem Boden; die gemeine Hainbuche; die Waldbuche; der männliche Hartriegel; die Esche; der Weißdorn; der Judendorn; die unächte Esche (Fraxinus ornus); die Pyramiden=Cypresse; die Linde; der Erdbeerbaum; die Aegyptische Akazie, die immer grün ist; die Mispel; der Wallnußbaum; der Hasel; der Flieder; die italienische, schwarze und weiße Pappel; die wilde und eßbare Kastanie; der Tars; Apfelsinen und Cedrat=Citronen, am Meer in warmer Lage; der Quittenbaum, in geschützter Lage; der Lorbeer, die Lorbeer=Kirsche, der Granatenbaum, der Mandelbaum, die Kirsche, der Maulbeerbaum, die Aprikose, die Birne, der Apfel bedürfen einer südlichen und geschützten Lage. Der Weinstock liebt die Ebene und an Höhen die Morgenseite. Von Pflanzen wachsen wild Zwerg=Hollunder, Kornblume, Rittersporn, Malve, Klatschrose, Scabiose, Verbene, Gamander, Springwicke, gelbe Wicke, Beifuß, Hundszunge, Resede, Wolfsmilch, Thymian, Königskerze, Huflattig, Melilote, Binsen, Schachtelhalm, Spitzklette, Hederich, Hartheu ɔc. Von Wild gibt es Wölfe, wilde Schweine in den Pontinischen Sümpfen, Dachse, Hasen, Hochwild in der Waldung, Gemsen, Kaninchen, Schnepfen, Lerchen, Drosseln, Tauben, Wasserhühner, Rebhühner, Wachteln, Krammetsvögel ɔc. Gezüchtet werden Pferde, Rindvieh u. Büffel, Esel, Maulesel, zwei Arten Schafe (Negretti und Apulische), Ziegen, Schweine, Hühner, Bienen. Außerdem gibt es giftige Vipern=Arten und giftige Spinnen, Heuschrecken, die häufig die Felder verwüsten. Von Fischen gibt es 55 Arten und von Krebsen 33 Arten. Sehr ergiebig ist der Fang von Aalen in den Sümpfen von Camachio. — Die Bevölkerung hält man für ein Mischvolk. Man bezeichnet sie als Römer überhaupt, obgleich vorzugsweise die Bewohner von Rom so heißen. Die Volksmenge war 1800: 2,400,000; 1827: 2,592,330; 1829: 2,679,000; 1833: 2,732,436; 1837: 2,597,293; 1843: 2,898,115; 1855: 3,124,668 Ew. in 106 Immediat=Städten, 728 Landstädten (Mediat=Städte und Flck.), 1549 Dfrn. und in 1195 Schlössern (nach anderer Angabe: 90 St., 206 Flck. u. 3739 Dfr.). In dieser Bevölkerung, die katholisch ist, befinden sich an 16,000 Juden, und an 66,100 Geistliche, 109 Bisthümer, 117 Seminarien, 10,950 Pfarren, 19,000 Kirchen u. Klöster. Der Landbau beschäftigt zwar den größten Theil der Bevölkerung, etwa 1,200,000 Ew., er liegt aber darnieder, weil der Grundbesitz sich meist in den Händen einzelner Reichen befindet, und die Ackerbauer das Land, welches sie bebauen, nicht als freies Eigenthum besitzen. Industrie und Handel liegen mehr noch darnieder als der Landbau. Die Seidenweberei wird, obgleich man auch viele rohe Seide ausführt, und die Seidenwürmerzucht im Kirchenstaat ein sehr wichtiger Gegenstand ist, in Rom, Bologna, Camerino, Forli, Pesaro, Ancona betrieben. Für die beste Seide wird die von Fossombrone gehalten. Berühmt sind die Darmsaiten von Rom. Der erbaute Flachs u. Hanf wird im Lande versponnen und zu Stricken verbraucht. Bereitet wird viel Olivenöl, Soda, Seife (Bologna), Wachslichter, Papier (zu Rom, Ronciglione, Viterbo, Bracciano, Tivoli, Subiaco, um Ancona ɔc.), Tuch (zu Rom, Ronciglione, Novai, Rieti, Alatri), Lakritzensaft, Leder (Rom, Tivoli), Eisen (wozu das Erz von der Insel Elba geholt wird, zu Canino, Bracciano, Ronciglione, Tivoli, Bagnajo, Sutri, Viterbo), Majolica (zu Ancona, Ascoli, Bagnorea, Bologna, Cartoccetto, Castel=Franco, Civita=Castellana, Deruta, Faenza ɔc.), Glas (zum Rom, Rimini, Pesaro, Bologna, Ferrara), Schwefel, Schwefelsäure nebst Salpetersäure, Salz (zu Cervia, Comachio, Corneto), Lederhandschuhe (in Rom u. Bologna),

nachgeahmte vorzügliche Perlen (zu Rom). Im Handel wird die Ausfuhr 1851 zu 9,733,465, 1852: 10,474,013 Scudi, die Einfuhr 1851 zu 10,598,261, 1852: 10,218,426 Scudi angegeben. Handelsfahrzeuge gab es 1851: 863 größere u. 567 kleinere; 1853: 1885 zu 32,443 Tonnen; 1854: 1893 zu 31,638 Tonnen. — Die Bevölkerung scheidet sich in Geistlichkeit, Adel, Bürger und Bauern. Die Hirten ziehen mit ihren Heerden aus dem Niederland in das Gebirge, und von hier wieder dorthin, wie Nomaden. Die Sprache ist die italienische mit besonderen Mundarten (die Römische, Bolognesische und die Lombardische in der Legation Ferrara). Der Römer hat vorzügliche Geistesgaben: Scharfsinn, Urtheil, Witz; ist feurig, leidenschaftlich, sinnlich leicht erregbar, mit Sinn für Musik, Malerei und Bildhauerkunst, sorglos im Genuß u. Vergnügen, und nur für heute sorgend. Trunkenheit gilt für das größte Laster, aber nicht Straßenraub und Mord. Für den Volksunterricht wird wenig gethan. Ein bemerkenswerther Gegenstand ist die Zeitmessung der Italiener. Man zählt im gewöhnlichen Leben die Stunden von 1 bis 24, und beginnt die Zählung eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang, mit dem Läuten zum Abendgebet. Daher diese Rechnung zu allen Jahreszeiten anders fällt, wie in der astronomischen Stundenrechnung. Dabei zeigen die Thurmuhren theils nur von 1 bis 6, theils auch von 1 bis 12, aber selten von 1 bis 24, dagegen die Taschenuhren (die französische genannt) gewöhnlich von 1 bis 12. — Im Staat steht der Papst als unumschränkter weltlicher u. kirchlicher Herrscher, mit dem Titel Servus servorum et Catholicae ecclesiae Episcopus u. Heiliger Peter, an der Spitze. Die Verwaltung geschieht durch damit betraute Kardinäle. Eingetheilt ist das Gebiet des Kirchenstaats in Rom und dessen Bezirk (Comarca; 80.2937 QM.); in die Legazioni: Bologna (61.0595), Ferrara (49.7464), Forli (32.2572), Ravenna (31.8525), Urbino-Pesaro (64.1702), Velletri (29.7270); und in die Delegazioni: Ancona (20.0620), Macerata (40.7042), Camerino (14.7255), Fermo (14.9846), Ascoli (21.7474), Perugia (68.3740), Spoleto (53.4037), Rieti (24.2606), Viterbo (51.1896), Orvieto (14.2411), Frosinone (34.0553), Civitavecchia (17.6209), Benevento (2.5237). Die Haupteinnahme des Staates besteht in Zöllen, Steuern und Domänen; 1839: 9,091,215, 1853: 13,472,782, 1854: 11,432,450, 1855: 12,599,277 Scudi; die Staatsausgaben 1839: 9,799,265, 1853: 15,374,371, 1854: 13,082,046, 1855: 13,700,775 Scudi; die Staatsschuld wird über 80 Mill. Scudi geschätzt. Das Heer wird 1845 zu 14,680 Mann, 6000 Mann Reserve u. 3000 Mann Nationalgarde zu Rom und Bologna, 1854 zu 17,365 Mann angegeben. Festungen sind Ancona, Civitavecchia, das Kastell San-Angelo (Engelsburg zu Rom), Porto-d'Anzio, die Citadelle zu Ferrara. Die größten Städte sind Rom (1855: 176,002 E.), Bologna (80,000 Ew.), Ancona (36,000 Ew.), Ravenna (30,000 Ew.), Perugia (20,000 Ew.), Pesaro (18,000 Ew.), Rimini (16,000 Ew.), Benevento (15,000 Ew.), Urbino (14,000 Ew.), Viterbo (13,000 Ew.), Civitavecchia, Rieti, Sinigaglia mit über 10,000 E. Noch andere Städte über 10,000 E. sind Velletri, Cesena, Alatri, Imola, Jesi (14,000), Forli (14,700), Fano, Ferrara (31,000); über 5000 Ew. sind Lugo (8800), Ascoli (7900), Fabriano (7700), Fuligno, Recamato (7500), Ferentino, Frosinone, Macerata, Pontecorvo, Anagni, Sezze, Fermo, Spoleto, Terni, Tivoli, Orvieto, Comacchio, Montefiascone, Arceria, Osimo, Albano. — Von den Universitäten ist Bologna die älteste, dann die zu Rom. Die übrigen sind die minder bedeutenden zu Ferrara, Perugia, Camerino, Macerata, Fermo u. Urbino. Höhere Lehranstalten, Collegien genannt, gibt es 21: in Rom (4), Ancona, Benevento, Civita-Vecchia, Civita-Castellana, Ferrara, Forli, Frosinone, Pesaro, Pontecorvo, Ravenna, Rieti, Rimini, Spoleto, Tivoli, Urbino, Viterbo. Außerdem gibt es viele andere höhere Lehranstalten und Akademien zu Rom, Viterbo, Velletri, Rieti, Bologna. Oeffentliche Bibliotheken gibt es besonders zu Rom und Bologna. Beträchtlich ist das pathologische Cabinet zu Bologna. Botanische Gärten bestehen bei den Universitäten Rom, Bologna und Perugia. Die höchsten Staatsbehörden heißen Congregazionen. Die Verwaltung der Provinzen wird durch die Delegaten und Legaten (Chefs) geleitet. Ein jeder hat einen Rath (Consiglio-della-Congregazione governativa), zu dem der Präsident eines Appell-Hofes und der Tribunale erster Instanz gehören. Außerdem steht jedem Delegaten und Legaten ein Assessor als Stellvertreter zur Seite. Der Hofstaat des Papstes heißt Familia Pontificia. Eigenthümlich ist es, daß es kein bleibendes Staatssiegel gibt. Dazu wird das jedesmalige Familienwappen des Papstes oder das seines geistlichen Ordens mit einigen Zusätzen gebraucht, indem über demselben die dreifache Krone (Triregno), und darüber die in Form eines Andreaskreuzes gelegten Himmelsschlüssel, und darüber wieder die Taube als Sinnbild des Heiligen Geistes schwebend. — Im Kirchenstaat circuliren außer den heimischen viele fremde Münzen. Der Scudo hat 10 Paoli, und 100 Bajocci = 5 Francs $45^2/_3$ franz. Centimes, = 1 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf. oder 2 Fl. 31 Kr. Rhein.; der Testone ist = 3 Paoli. Das Längenmaß ist die Canna (Elle), zu 4 Palmen (Spannen), = $100^9/_{10}$ französ. Linien. Die gewöhnliche italienische Meile (Miglia) hat 5700 französ. oder 5910 rheinländ. Fuß; davon gehen 60 auf 1 Grad des Aequators. Fruchtmaß ist der Rubbio, = 2.94 Hectol., = 5.36 Preuß. Scheffel. Das Flüssigkeitsmaß ist der Barilo, = 32 Boccali: bei Wein = 128 Fogliette, = 58.33 Liter; bei Oel = 112 Fogliette, = 57.48 Liter. Das Pfund ist in 12 Unzen, die Unze in 24 Denar, der Denar in 24 Gran getheilt; 10 Pfd. = 1 Decina, 100 Pfd. = 1 Centinajo (Ctr.). Im Apothekergewicht hält 1 Unze 8 Dramme, 1 Dramme 3 Scrupel, 1 Scrupel 24 Gran. Die päpstlichen Orden: di Jesu-Christo (1317 gestiftet), de S. Pietro-e-Paolo (1520 gestiftet), de Cavalieri Pli (1559 gestiftet), dello Sprono d'Oro (1560 gestiftet), di S. Gregorio Magno.

Kirchen-Strzimelitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Schwarzkostelec, bei Ondrzejow.

Kirchenfuhr, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wasserburg, bei Durrhausen; 62 Ew.

Kirchentellingsfurt, **Kirchenthälensfurt**, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tübingen, am Neckar; 1447 Ew.; Tuff- und Sandsteinbrüche.

Kirchenthal, Wallfahrtsort in Salzburg, bei Lofer, an einer Kluft.

Kirchenthumbach, Marktflck. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Eschenbach; 729 Ew.; 2 Kirchen, Schloß; Fischerei.

Kirchen-Viertl, 3 Ortsch. in Steiermark, Kr. Graz, bei Sct.-Jakob; 435 und 250 und 315 Ew.

Kirchenwinn, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Parsberg; 92 E.

Kircher Bauerschaft, in Hannover, ein Theil von Isenhagen.

Kircherhütte, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Kirchen; 110 Ew.

Kirchesch, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Mayen; 295 Ew.

Kirchesohl, Ortsch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei Olpe; 16 Ew.

Kirchsahr, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Ahrweiler, bei Altennahr; 50 Ew.

Kirchfährendorf, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Merseburg; 206 Ew.

Kirchfarrnbach, ev. Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Cadolzburg; 165 Ew.

Kirchfeld, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten.

Kirchfembach, ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Erlbach, bei Hagenbuchach; 238 Ew.; 2 Mühlen.

Kirchfenning, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt.

Kirchgandern, kathol. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. u. bei Heiligenstadt; 600 Ew.

Kirchgellersen, Pfrdf. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Salzhausen, bei Lüneburg; 330 Ew.

Kirchgöns, luther. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Friedberg, an dem Gunsbach; 608 Ew.

Kirchhagen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei Treptow a. d. R.; 245 Ew.

Kirchhain, 1) Kreisst. u. Amt in Kurhessen, Prov. Oberhessen, am Zusammenfluß der Wohre u. Ohm, O. von Marburg; 1819 E.; Papiermühle; 1412 vom Grafen Heinrich von Waldeck überfallen, geplündert u. niedergebrannt; 1645 die Umgegend von den Baiern verwüstet; 1762, 21. Sept. Schlacht zwischen den Franzosen u. Alliirten, Denkmal. Der Kreis, $6^1/_2$ QM., 26,000 Ew., theils protestantisch, theils katholisch; liegt zwischen den Kreisen Marburg, Frankenberg, Ziegenhain und Hessen-Darmstadt, mit den 4 Aemtern Kirchhain (6600 Ew.), Rauschenberg, Neustadt und Amöneburg; stark bewaldet, und fruchtbar mit Landbau u. Rindvieh- und Schafzucht. 2) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und SSW. von Luckau, an der Kleinen Elster; 1837: 2013; 1852: 2613 Ew.; viel Schuhmacher; 1 Wasser- und 5 Windmühlen.

Kirchham, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rotthalmünster; 422 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. 3) Ortschaft ebd., bei Wels. 4) Pfrdf. ebd. (Innkr.), bei Ried. 5) Pfrdf. ebd. (Traunkr.), bei Gmünden, am Hochgebirge. 6) Df. in Salzburg, bei Zell am See; Mineralquelle.

Kirchhart, s. Kirchart.

Kirchhasel, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. u. A. Hünfeld; 580 Ew. 2) Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, A. Rudolstadt; 583 Ew.; Mühle.

Kirchhaslach, kathol. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. und bei Babenhausen; 471 Ew.; Wallfahrtskirche.

Kirchhatten, s. Hatten.

Kirchhausen, 1) Df. in Baden, Oberrheinkr., Amt Schopfheim; 100 Ew. 2) Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. und NW. bei Heilbronn; 1272 Ew.

Kirchheide, Df. in Lippe-Detmold, A. Varenholz; 390 Ew.

Kirchheilingen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Langensalza; 815 Ew.

Kirchheim, 1) Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., OA. u. bei Heidelberg; 1230 Ew.; Tabackbau. 2) kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Tittmoning, an der Ach; 84 Ew. 3) -an der Eck, ev. Pfrdf. ebd., Pfalz, K. Grünstadt; 1041 Ew. (104 Juden). 4) kathol. Pfrdf. ebd., Unterfranken, Ldgr. Würzburg, l. am Main; 410 Ew. (42 Juden). 5) Marktflck. ebd., Ldgr. Türkheim, unweit der Floßach, Mindel, Westerbach; 792 Ew.; Schloß. 6) s. Rauna. 7) Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, Amt Niederaula; 730 Ew. 8) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Ried, bei Altheim; 150 Ew.; 6 Mühlen. 9) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Rheinbach; 845 Ew. 10) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. u. Kr. Erfurt, bei Erfurt; 625 Ew. 11) **Kirchen**, Pfrdf. mit Markt in Württemberg, Donaukr., OA. Ehingen; 392 Ew. 12) -unter Teck, St. und OA. ebd., Donaukr., WSW. von Göppingen, am Zusammenfluß der Lauter u. Lindach; 48° 38′ 58″ N. 7° 6′ 49″ O.; 5256 Ew.; Oberamtssitz, Forstamt u. a. Lehnämter; Schloß; Fabrikation von Holzwaaren, Baumwollzeugen, Strohsesseln, Fortepianos, Hammerschmiede, Bleiche, Getreide- und bedeutender Woll- und Viehmarkt, Obstbau; Schwefelbad; die erste und letzte der regierenden Herzoginnen von Württemberg liegen hier begraben; Geburtsort des Theologen und Professors der griechischen Sprache Christoph Wölfling (1625), des Mathematikers Christoph Friedrich von Pfleidner (1736), des Professors Johann Georg Hutten (1755); Erdbeben 1642, 18. Novbr. Das Ober-Amt hat 4 QM., 27,596 Ew. in 3 St., 17 Pfrdfrn., davon 5 mit Markt, 3 Dfrn., 9 Wlrn.; Obst- und Maisbau, besonders viel Kirschen; Schafzucht, Viehhandel, Tischler- und Drechslerarbeit. 13) Pfrdf. ebd., Jaxtkr., OA. Neresheim, an der Eger; 1011 Ew.; 2 Kirchen, lithographische Anstalt. 14) Pfrdf. mit Markt ebd., Neckarkr., OA. Besigheim, am Neckar, in einem fruchtbaren u. von Weinbergen eingeschlossenen Thal; 1614 Ew.; Ueberfahrt. 15) **Groß-**, Ortschaft und Hrsch. in Kärnten, bei Lienz, unweit Döllach. 16) **Klein-**, Pfrdf. ebd., Bez. und bei Spital.

Kirchheim-Bolanden, St. und Land-Commissariat in Baiern, Pfalz, am Donnersberge, NNO. von Kaiserslautern; 49° 40′ N. 5° 40′ 23″ O.; 3080 Ew. (einige Mennoniten, 188 Juden); 3 Kirchen, 1 Schloß, latein. Schule, Salzfaktorei; Feld- u. Obstbau, Fabrik musikalischer Instrumente, Quecksilber- und Zinnober-Bergwerke, Eisenerzhütten. Hier schließt sich der Zug kegelförmiger Porphyr- und Mandelsteinberge von Kreuznach her SO. an die Hart an. Der Donnersberg ist eine Porphyrmasse, auf Kohlensandstein gelagert. Das Land-Commissariat hält 3 QM., 1819: 40,069; 1845: 50,194; 1837: 50,551; 1840: 51,837; 1846: 53,277 E.; umfaßt die Kantone Kirchheimbolanden, Obermoschel, Rockenhausen, Göllheim.

Kirchhellen, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Schernbeck; 510 Ew.

Kirchherten, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Bergheim; 1065 Ew.

Kirchhesepe, s. Hesepe.

Kirchhof, 1) Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Laufen, bei Petting; 35 Ew. 2) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und A. Melsungen; 380 Ew. 3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 65 Ew. 4) Pfrdf. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und bei Wittlich; 18 Ew.

Kirchhofen, 1) Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Staufen; 1248 E. 2) Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow=Storkow, bei Fürstenwalde; 135 Ew. [A. Abbehausen; 290 Ew.

Kirchhöfing, Stollhamm, Krchspl. in Oldenburg. Kr. Ovelgönne,

Kirchholm, Flck. in Livland, SSO. bei Riga, r. an der Düna.

Kirchholz, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstätten. [wedel, bei Hannover; 177 Ew.

Kirchhorst, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Burg=

Kirchhosbach, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Eschwege, A. Bischhausen; 300 Ew. [Heinsberg; 250 Ew.

Kirchhoven, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei

Kirchhüchting, Pfrdf. in Bremen, Ober=Viehland; 53° 3′ 11″ N.

Kirchhundem, s. Hundem. [6° 24′ 21″ O.

Kirchilpe, s. Ilpe.

Kirching, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Osterhofen, bei Kinzing; 192 Ew. [1191 Ew.

Kirch-Jesow, Pfrdf. in Mecklenburg=Schwerin, Amt Hagenow;

Kirchkimmen, Df. in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, A. Ganderkesee;

Kirchlamitz, s. Kirchenlamitz. [200 Ew.

Kirchlauter, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Baunach, am Ursprung der Lauter; 396 Ew.; Schloß; Töpferthon.

Kirchleerau, Pfrdf. im Schweizer K. Aargau, Bez. Zofingen; 687 prot. und 1 kath. Ew. [120 Ew.

Kirchlehen, Df. in Baiern, Ldgr. Pfaffenberg, bei Martinsbach;

Kirchlein, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Weißmain; 150 Ew. [Kr. Herford, bei Bünde; 956 Ew.

Kirchlengern, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden,

Kirchles, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Seelau.

Kirchleus, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Culmbach; 314 E.

Kirchlindach, Df. im Schweizer K. Bern, A. Bern; 782 prot. Ew.

Kirchlinde, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Arnsberg, zu Dahlhausen. 2) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Dortmund, bei

Kirchling, s. Kührling. [Lüttgendortmund; 229 Ew.

Kirchlinteln, Pfrdf. in Hannover, Verden, Lddr. Stade, A. u. bei Verden; 287 Ew. [Altena, bei Halver; 20 Ew.

Kirchlöh, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Kirchlotheim, ev. Pfrdf. in Hessen=Darmstadt, Kr. Vöhl, unweit der Eder; 126 Ew. [bei Biebing; 108 Ew.

Kirchmatting, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Straubing,

Kirchmohr, kath. Pfrwlr. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl; 18 Ew.

Kirchmülsow, s. Mülsow.

Kirchnach, s. Kirnach.

Kirchohmfeld, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Worbis; 460 Ew. [Grohnde, bei Hameln; 637 Ew.

Kirchohsen, Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, Amt

Kirchötting, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Oberwörth; 54 Ew.

Kirchradaun, s. Kirchen=Radaun.

Kirchreit, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wasserburg, bei Rieden: 16 Ew.; Wallfahrtskirche. [haslach; 129 Ew.

Kirchrimbach, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Burg=

Kirchrode, Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. und bei Hannover; 468 Ew.; großer königl. Thiergarten.

Kirchrüsselbach, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Gräfenberg; 36 Ew. [bei Altenahr; 50 Ew.

Kirchsahr, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Ahrweiler,

Kirchscheidung, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, bei Laucha; 415 Ew.

Kirchschlag, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Krumau; 430 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz, in 420 Wiener Klaftern Meereshöhe. 3) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn. 4) Marktflck. ebd. (Unter=Wienerwaldkr.), S. von Wiener=Neustadt, im Zöber=Thal; 1100 Ew.; altdeutsche Kirche.

Kirchschlagel, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Hannersdorf. [litz; 171 Ew.; Schloß.

Kirchschletten, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Scheß=

Kirchschönbach, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Gerolzhofen; 450 Ew. (50 Juden); Schloß, Zwetschgenbau.

Kirchspiel, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hamm; 195 Ew.

Kirchstädten, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Weis. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Bärschling; 190 Ew. 3) Df. ebd. (Ober=Wienerwaldkr.), bei Strengberg. 4) Df. ebd. (Unter=Manhartsbergkr.), bei Nikolsburg, am Fuß des Hausleitner Waldes; 260 Ew. 5) **Tschretschniza,** Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ganowitz. 6) **Kürsdorf, Kunradsdorf, Kuratzhitz,** Df. ebd., bei Pettau.

Kirchstätt, Wlr. in Salzburg, am Fuß des Haunsberges, bei Neumarkt. [Böcklabruck.

Kirchstätten, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Kirchsteig, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sct.=Pölten. [ßenfels, bei Zeitz; 125 Ew.

Kirchsteitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wei=

Kirchstöckach, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. München, bei Oberhaching; 42 Ew.

Kirch=Strzimelitz, s. Kirchen=.

Kirchsümmern, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn, bei Menden; 260 Ew. [Reichertsheim; 25 Ew.

Kirchthambach, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Haag, bei

Kirchtimke, Pfrdf. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Ottersberg; 300 Ew. [388 Ew.

Kirchtrosdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Bergheim;

Kirchtrudering, Trudering, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. München; 314 Ew.

Kirchveischede, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Bilstein; 306 Ew. [Fronhausen; 250 Ew.

Kirchvers, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Marburg, A.

Kirchwahlingen, Pfrdf. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. u. bei Rethem; 146 Ew. [Rotenburg; 527 Ew.

Kirchwalsede, Pfrdf. in Hannover, Verden, Lddr. Stade, A. u. bei

Kirchwehren, Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Blumenau (zu Wunstorf), bei Hannover; 289 Ew.

Kirchweidach, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Burghausen,

Kirchweihe, s. Kirchweyhe. [bei Feichten; 100 Ew.

Kirchweiler, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Daun; 366 Ew.; Mühlsteinbrüche.

Kirchwerder, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Winsen a. d. Luhe, bei Harburg; Hannöverischer Antheil 391 Ew.; liegt getrennt als Enclave auf dem rechten Elbufer, in der gleichnam. Landschaft, im S. der Hamburg=Lübeckschen Vierlande.

Kirchweyhe, 1) Pfrdf. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt Brinkum (zu Syke), bei Syke; mit Dreye etc. 1430 Ew. 2) Pfrdf. ebd., F. und Lddr. Lüneburg, A. Oldenstedt, bei Uelzen; 406 Ew.

Kirchwistedt, Pfrdf. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. u. bei Beverstedt; 159 Ew. [und bei Worbis; 1096 Ew.

Kirchworbis, kath. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr.

Kirchzarten, Marktflck. in Baden, Oberrheinkr., LdA. Freiburg; 660 Ew.

Kirchzell, Marktflck. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Amorbach; 890 Ew.; Gewerbe; Mahl=, Schneide=, Knochen= und Oelmühlen.

Kirculbin, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down, O. am Lough=Strangford; mit Markt.

Kirdford, Df. in England, Grfsch. Sussex; 1973 Ew.

Kirdorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, K. u. bei Bergheim; 270 Ew. [unterhalb Kirensk.

Kirenga, Nebenfl. der Lena r., in Rußland, Guv. Irkutsk; mündet

Kirensk, Kreisst. in Rußland, Guv. Irkutsk, unweit der Mündung der Kirenga in die Lena; 57° 47′ N. 105° 42′ 45″ O.; 723 Ew.; 1655 gegründet; Fischerei, Jagd, Pelzhandel. Der Kr. hatte 1851: 28,516 Ew.

Kiresun, s. Keresun. [Kirche; 570 Ew.

Kirf, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg, bei

Kirgana, Df. auf der Halbinsel Kamtschatka (s. ebd. 1183).

Kirgischansk, Festung in Rußland, Guv. Perm, ONO. von Krasno-Ufimsk; 56° 50′ 30″ N. 56° 45′ 50″ O., in 1296 Par. F. Meereshöhe.

Kirgisen, Kirghisen, Kirgis=Kaissaken, ein halbwildes Nomaden=Volk, in dem weiten Landgebiet im mittleren Asien vom Kaspischen Meer ostwärts bis zum Altai, das größtentheils unter Russischer Oberhoheit steht, oder sich auch noch in das Khanat Khiwa, das Khanat Khokand und in das Chinesische Reich erstreckt. Zur Wache und Sicherung gegen die räuberischen Einfälle der Kirgisen in das Gebiet der benachbarten Völker besteht eine Linie ansässiger Kosaken, die sogenannte Orenburger Linie etc. v. Helmersen (Beitr. 14, 4 f.) sagt über dieselbe: „Von Gurjew am Kaspischen Meere zieht sich diese Linie am Uralstrom bis Werchneuralskaja hinauf, geht dann an den Uj hinüber und an diesem hinab bis zum Tobol, wo sie mit der sibirischen Kosakenlinie zusammentrifft. Sie ist von russischen Kosaken, unsern asiatischen Grenzwächtern, bewohnt, denen man an den Ufern jener Ströme, und meist an dem innern, einiges Land zum Anbau der nothwendigsten Feldfrüchte angewiesen hat. Ueber diese spärliche Scholle hinaus gehört der Boden entweder den Kirgisen oder Baschkiren. So grenzt die Linie der Uralischen Kosaken, von Gurjew bis Uralsk, im Westen an die Steppe der Innern oder Bukjewschen Kirgisenhorde, im Osten aber an die westlichen Stämme der sogenannten Kleinen Horde; die Linie der Orenburgischen Kosaken aber, von Orenburg bis Swerinogolowskaia, im Süden u. Osten an das Land der Kleinen Kirgisenhorde u. im Norden an die fruchtbaren Kantone der Baschkiren." Dieser Strich erstreckt sich über 250 deutsche Meilen weit. Das weite Landgebiet der Kirgisen ist größtentheils noch unbekannt, daß selbst die Karten dieser Gegenden, nämlich die im Kartendepot des Kaiserlichen Generalstabes von West=Sibirien befindliche und die von Wlangali, nach v. Helmersen's (Beitr. 20, 11 ff.) Nachweisen nicht übereinstimmen und auch beide nicht wahrheitgetreu sind. Das ganze Land ist öde Steppe, in die von Süd her die Gebirge verlaufen. Daher sagt Wlangali (v. Helmersen u. v. Bär, Beitr. 20, 5): „Der ausgedehnte Theil Mittel=Asiens, welcher den Namen „Steppe der Kirgis=Kaissaken" führt, umfaßt eine Menge Gebirge, die in ihrem Schoße Lagerstätten nutzbarer Mineralien hegen. Bevölkert von einem halbwilden Nomaden=Stamme, konnte dieser Landstrich noch keine mineralogische Untersuchung erfahren, und nur eine sagenhafte Kunde von seinem Reichthume fand Verbreitung durch die Karawanen der Steppe, oder durch die militärischen Expeditionen, welche zur Bändigung der in das russische Gebiet eingefallenen räuberischen Kirgisen abgeschickt wurden. Das Volk, welches vormals diesen Theil von Mittel=Asien bewohnte, hatte wahrscheinlich Begriffe vom Bergbau, denn an vielen Stellen der Steppe stößt man auf gewaltige Pingen, mittelst derer die Erz=Lagerstätten ausgebeutet wurden. Dagegen begnügen sich die heutigen nomadisirenden Bewohner der Steppe damit, Bleiglanz, wo sie ihn finden, auszugraben, um ihn auszuschmelzen u. aus dem gewonnenen Metall zu giessen." Die Gebirge im Osten des Kirgisen=Landes, auf der linken Seite des Irtysch, heißen nach Wlangali (12 f.) überhaupt Kalba (Mongolisch: Berg), und die Zweige Kalba=, Lailv=, Kuludschin=, Bukon=, Ssiba= oder Oblaketba=, Urunchai= u. Dscheldybai=Berge. „Die Kirgis=Kaissaken theilen sich in drei Horden: die Große, Mittlere u. Kleine. Die erste nomadisirt in dem südöstlichen Theile der Steppe, südlicher als $45^1/_2$° N., und zerfällt in mehrere Geschlechter, die ihre Streifereien auch auf Länder ausdehnen, die zu China oder zum Khanat von Khokand gehören. Diese Geschlechter werden von Sultanen regiert, die in gerader Linie von Ablai=Chan abstammen. Die Große Horde der Kirgis=Kaissaken gehört zum Ressort des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten und des General=Gouverneurs von West=Sibirien, welcher, mit Bewilligung des Ministeriums, für die Verwaltung derselben einen eigenen Beamten ernennt, der den Titel führt: Pristaw (Vorsteher) der großen Horde. — Die mittlere Horde besitzt von der Sibirischen Irtysch=Linie gegen Süden bis zu den Sandstrecken, welche die Kirgisen=Steppe von den Chanaten Mittel=Asiens trennen, und von der Chinesischen Grenze gegen W. bis zu 83° O. Sie wird in mehrere Districte getheilt, welche die äusseren Kirgisen=Districte heissen und dem Ressort des General=Gouverneurs von West=Sibirien anheimfallen. Jeder Bezirk besteht aus mehreren (15 bis 20) Wolostw, in welche die Nomaden=Lager

der Kirgisen eingetheilt sind, und jede Wolost enthält wieder 10 bis 12 Auls (Dörfer). Ein Aul besteht aus 50 bis 70 Kibitken oder Jurten. Jeder Bezirk ist vorzugsweise aus solchen Wolosty, die sich zu einem Geschlechte zählen, und aus den benachbarten Wolosty zusammengesetzt. Der Bezirk wird gewöhnlich nach dem ansehnlichsten Orte in den von demselben besetzten Landstrecken benannt. Die Kirgisen des einen Bezirks können ohne besondere Erlaubniß der Ortsobrigkeit nicht in einen anderen Bezirk übergehen. Die Kirgisen trennen sich im Allgemeinen nach der Abstammung in zwei Classen: in den weissen und schwarzen Knochen. Zum weissen Knochen gehören die Chane, ein Titel, der jetzt nicht mehr existirt, und ihre Nachkommen, welche Sultane heißen; zum schwarzen Knochen gehören die übrigen Kirgisen und selbst die Aeltesten, die keine erbliche Würde haben. Jeder Bezirk wird von einem Bezirks=Prikas verwaltet, der die polizeiliche u. richterliche Gewalt hat. Im Prikase führt der älteste Sultan, der von den Sultanen des Bezirks aus ihrer Mitte gewählt wird, den Vorsitz. Die übrigen Glieder des Prikases sind: zwei russische Beisitzer, die vom General=Gouverneur von West=Sibirien bestätigt sind, und eben so viele Beisitzer aus denjenigen angesehenen Kirgisen, welche Bii genannt werden. Sie werden gewählt u. von dem Grenz=Commandanten bestätigt. Der Prikas hat seine Canzellei und seine Dolmetscher. Die Häupter der Wolosty werden von den Kirgisen selbst aus den in der Wolost befindlichen Sultanen oder Biis gewählt. Die Aeltesten für die Verwaltung der Auls werden von den Kirgisen aus ihrer Mitte gewählt. Die Würde der Sultane ist erblich, so daß diejenigen, welche keine Wolost verwalten, deshalb der Sultanswürde nicht verlustig gehen; sie dürfen sich aber nicht in die Verwaltung mischen. Der älteste Sultan wird auf drei Jahre gewählt, und steht, so lange er im Amte ist, im Tschin (Rang) eines russischen Majors. Wer dreimal dieses Amt bekleidet hat, erlangt das Recht, um ein Diplom als russischer Edelmann nachzusuchen; er behält den Tschin, der ihm alsdann effectiv verliehen wird. Die Beisitzer werden auf zwei Jahre gewählt, und zählen sich, gleich den russischen, zur 9ten Classe. Die Häupter des Wolost werden auf drei Jahre gewählt u. werden als Beamte von der 12ten Classe gerechnet. Die Aeltesten (der Auls) und die Bii werden, wenn sie keinen wirklichen Rang haben, den Dorfhäuptern gleich gestellt. Alle äusseren Kirgisen=Bezirke stehen unter der allgemeinen Verwaltung des Grenz=Commandanten, der die Rechte eines Civil=Gouverneurs genießt, und der Grenzverwaltung, welche eine ungetheilte Behörde bildet und in ihrem Complexe die Macht und die Obliegenheiten der Gouvernements=Regierungen u. der Cameral= und Civilhöfe vereinigt. — Die kleine Kirgisen=Horde nomadisirt gegen W. vom 83° O., und ist dem General=Gouverneur von Orenburg und Ssamowa untergeben. Ihre Streifereien gegen S. erstrecken sich bis auf das Gebiet des Chanats Khiwa." Steuern zahlen die Kirgisen der Großen Horde nicht, sondern leisten nur den Kosaken Vorspann. Ueber das Gebiet der Kleinen Kirgisen=Horde berichtet ebenfalls der neueste Augenzeuge Nöschel (1856, v. Helmersen und v. Baer, Beitr. 18, 119 ff.): „Ein Land wie die Kirgisensteppe zwischen dem mittlern Laufe des Uralstroms und den Syr=Darja, in welchem vor kurzer Zeit noch keine einzige feste Ansiedlung existirte, kann begreiflicherweise nur sehr allmählig für die Wissenschaft ausgebeutet u. genau von ihr erkannt werden." In diesem weiten Gebiet sind bis jetzt nur einzelne Strecken „topographisch aufgenommen und kartirt", und von Rußland auch Orte angelegt worden. Nämlich **Neu=Orenburg** oder das Fort Orenburgskaja (1845) in 49° 38′ 17″ N. 81° 15′ O., OSO. von Orskaia, rechts am Turgai; das **Fort Uralskoje** oder **Nowouralskoje**, links am Irgis, SO. von Orskaia (1845), im 48° 37′ 29″ N. 78° 58′ 21″ O.; davon S. und rechts am Syr=Darja, oberhalb dessen Mündung in den Aral=See Rahim oder Aralskoje=Ukreplenje, im 46° 4′ 19″ N. 79° 26′ 56″ O. Die dem Aral=See anwohnenden Kirgisen der Kleinen Horde befahren den Aral=See schon seit langer Zeit mit Booten, und die, welche keine Heerden besitzen, treiben auch in der Umgegend der Steppen=Gewässer, wo Bewässerung durch Gräben und Dämme möglich ist, Landbau, indem sie Hirse, Gerste, Hanf, Arbusen u. Melonen säen u. pflanzen. Das geerntete Getreide bewahren sie in Erdlöchern von 1 Arschin Tiefe. Um die Fruchtbarkeit des Bodens zu erhöhen, zünden die Kirgisen im Frühjahr, zur Zeit der Schneeschmelze, das dürre Gras und Gestrüpp an, und bald überdeckt sich darauf der Boden mit einer dichten Grasdecke. Daß einst diese Gegend ganz vom Meer überfluthet wurde, bestätigt sich durch Nöschel's Auffindung von Meeresmuscheln im Boden, die jetzt nicht mehr leben (a. a. O. 18, 132 f.). Die Kirgisen sind Muhamedaner, und beginnen in der neueren Zeit auch Moscheen zu bauen. Wenn sie auch Nomaden sind, die mit ihren Heerden von Pferden und Schafen mit Fettsteißen umherziehen, so bleiben sie doch in Volkschaften beisammen, und nehmen bei dem Wechsel des Aufenthaltes im Sommer und Winter immer wieder denselben Ort ein. Mit Ackerbau beschäftigen sie sich nur wenig, und auch nur die ärmsten, die von den Reichen dazu angenommen werden und von ihnen alles Erforderliche dazu erhalten. Sie säen nur Weizen und Hirse, aber in geringer Menge, gewinnen jedoch ausgezeichnete Ernten vermittelst der künstlichen Bewässerung der Aecker. Mehl brauchen sie fast gar nicht. Im Sommer nähren sie sich von dem Fleisch von kranken oder gefallenen Hammeln und Pferden, von Kumyss und von Airan (Molken von Schafmilch); im Winter schlachten sie Hammel, und verbrauchen die während des Sommers bereiteten kleinen Schafkäse (Krul). Kameele sind bei den Kirgisen selten, und man bezahlt eins mit zwei, auch drei Pferden. Sie wohnen in Jurten (Hütten) von Filz, der an dem errichteten Gerüst aufgespannt wird. Hammel werden heerdenweise nach Khokand u. Taschkend zum Verkauf getrieben. Hier handeln die Kirgisen dagegen Waaren ein, die sie in der Steppe mit großem Vortheil verkaufen. In Taschkend handeln sie z. B. grüne Schuhe oder Galoschen, wie sie mehr oder minder wohlhabende Kirgisen tragen. Die armen Kirgisen haben Stiefeln mit sehr hohen Absätzen. Bei Männern besteht das Ehrenkleid aus rothem Tuch mit goldener Borte besetzt Die reichen Frauen tragen ein Ueberkleid aus buntem, dem Atlas ähnlichen Seidenzeuge, das aus China eingeführt, in Taschkend gekauft wird. Die gewöhnliche Männerkleidung ist eine kurze Jacke und Pluderhosen, die auch mit buntfarbiger Seide gestickt werden, und als Ueberwurf wird der Jargak, aus behaarten Pferdefellen, die rauhe Seite nach außen gekehrt, getragen. Uebrigens sind die Kirgisen sehr unreinlich. Die Hirten sitzen zu Pferde u. umreiten ihre Heerde fortwährend, dabei Lieder singend und von ihren bissigen Hunden begleitet. Zur Nacht werden die Pferde in eine Heerde zusammengetrieben und an den Füßen zusammengekoppelt. Die Kirgisen sind verwegene Pferdediebe (Barantatschi). Sie treiben, Stamm gegen Stamm, ganze Heerden fort, indem sie dazu bewaffnet in ganzen Haufen ausziehen. In der Nähe der Kosaken=Piquets verdingen sich die armen Kirgisen zur Feldarbeit, und viele haben sich hier schon feste Wohnhäuser gebaut. Auf Geld legen sie keinen Werth, Waaren für ihre Bedürfnisse achten sie höher, und nehmen diese daher lieber als Zahlung. Eigenthümlich ist, daß die Kirgisen nicht bei Tage reisen, aus Furcht vor Plünderung durch die Pferdediebe. Wo Halt gemacht wird, schlägt man kleine Filzhütten auf, die man immer mit sich führt. Eine Eigenheit der Kirgisen in der Erzählung ihrer Thaten ist die ungeheure Uebertreibung, obschon sie durchaus ganz unwissend, und vom Lesen und Schreiben auch die Reichen und Vornehmsten nichts verstehen, weshalb die Beamten stets einen russischen Dolmetscher in ihrem Dienst haben müssen. Ein allgemeines Volksfest sind Pferderennen, bei denen Preise ausgetheilt werden. Uebrigens sind sie friedliche Menschen, und selbst bei Festen, bei denen viel gegessen u. viel Kumyss getrunken wird. Ein solches Fest ist die Todtenfeier (A h s) für einen verstorbenen Verwandten. Der neueste Reisende Wlangali (1856, a. a. O. 20, 66 f.) berichtet darüber. „Wenn ein begüterter Kirgise stirbt, so müssen die nächsten Verwandten im Laufe eines Jahres dreimal eine Todtenfeier für ihn begehen. Eine solche Todtenfeier besteht darin, daß man eine bestimmte Anzahl Pferde und Hammel schlachtet und alle Anwesenden bewirthet. Darauf beginnt ein Pferdewettrennen (Baiga), bei welchem Preise ausgetheilt werden." Ein solches Fest dauert zwei Tage, und die Speisen werden durch Berittene vertheilt. Dabei trinkt man Kumyss, der in großen Ledersäcken aufbewahrt und dann aus Schalen getrunken wird. Auch bereitet man Grütze in Milch gekocht, und gute Butter. Die Frauen leben nicht geschieden von den Männern, und besorgen das Hauswesen. Die Kirgisen haben noch Sklaven, sind aber bemüht, diese Sitte abzuschaffen. Eigenthümlich ist die Bestattung des Todten. Er wird in Zeug eingehüllt, dann mit Erde beworfen und diese mit Steinen bedeckt, unter denen einer aufrecht hervorragt. Reiche Kirgisen lassen auch ein ziemlich großes Viereck mit einer ohne Mörtel zusammengefügten Mauer einhegen und daran ein kleines Gemach anbauen. Der Grabhügel wird von beiden Seiten schräg zu aufgehäuft, und auf das Grab eines Mannes ein Stock, als Symbol einer Lanze, und auf das Grab einer Frau eine Rührstange, womit man den Kumyss umrührt, gesteckt. Merkwürdig ist, daß die Kirgisen stets einen Weg vom Grabe zu dem nächsten Gewässer anlegen, um dem Todten den Zugang dorthin zu erleichtern. Der Reichthum besteht in dem Besitz an Heerden, durch deren Verlust, wie 1840 und 1841 durch starke Fröste, sie verarmen. Eine große Plage für Thiere und Menschen sind im Sommer die Bremsen und andere Stech=Insekten. Die Heerden bleiben stets im Freien. Der Wechsel des Lagerortes ist für die Kirgisen ein Fest; deshalb legen sie dabei ihre besten Kleider an. Wlangali berichtet ferner (a. a. O. 136) mit besonderer Beziehung auf die Gegend auf dem linken Ufer am südlichen Irtysch und das dortige Gebirge Tarbagatai: „Die Kirgisen kennen den Werth des Waldes nicht und schonen ihn deshalb auch nicht, zünden zum Vergnügen große Feldfeuer an, hauen Bäume ohne allen Zweck um, und verringern so mit jedem Jahre die Reste der Waldungen, mit denen ihr Land bestanden ist. Der junge Nachwuchs wird von den weidenden Heerden vernichtet und mit ihm die Hoffnung, den Wald in diesem Theil Asiens wieder erstehen zu sehen. Zur Bereitung der Speise und zur Heizung ihrer Jurten im Winter begnügen sich die Kirgisen mit Gesträuch und Kisjak oder getrocknetem Miste. Die Natur, welche der Kirgisen=Steppe große Waldungen versagte, hat sie dafür mit einem Reichthum von Steinkohlen=Lagern versehen. Fast in allen Theilen der Steppe ist dieses Material aufgeschlossen und wird schon seit langer Zeit in der Blei=Schmelzhütte des Herrn Popow in dem Bezirk Karkarali gebraucht. Uebrigens wurde die Steinkohle in der östlichen Steppe schon im vorigen Jahrhunderte gebraucht und von den Einwohnern der Stadt Tschugutschak am Südabhange des Tarbagatai gewonnen." Der südlichste Theil des östlichen Kirgisen=Gebietes, „zwischen 44° bis 46½° N. u. 94½ bis 99½° O. (Wlangali, a. a. O. 143 f.) heißt Ssemiretschinsk, weil er von sieben Flüssen durchströmt wird, von denen der Ajagus, die Lepssa, der Karatal und der Ili ihre Gewässer unmittelbar in den See Balchasch ergießen. Die drei übrigen, der Akssu, Kuldjunen=Bijen u. Kokssu, münden nicht in den Balchasch, sondern der erstere fällt in die Lepssa, der zweite verliert sich im Sande und der dritte fließt in den Karatal." Demnach wird dieser Theil des Kirgisen=Landes „begrenzt N. durch die Mündung des Ajagus und durch die Sandstrecken Aitaktyn=Karakum, welche sich zwischen den Kosaken=Pikets Arganattynsk und Dshjus=Agatsch nach O. hinziehen bis an die Seen Ala=Kul und Ssassyk=Kul; W. durch den See Balkhasch; S. durch den Fluß Ili (in China), und endlich östlich durch den Gebirgsrücken Alatau, der nach Kirgisen die Fortsetzung des Bolor=Kammes, nach andern eine Abzweigung des Gebirges Tjan=Schjan oder des Himmels=Gebirges ausmacht. Die Hauptrichtung des Alatau geht von SSW. nach NNO. An manchen Stellen ändert er seine Richtung etwas, und sendet nach O. und nach W. Aeste mit verschiedenen Benennungen aus. Nördlich vom 46° N. verliert sich der Alatau in den Alluvialmassen einer flachen Localität, welche die Seen Ssassyk=Kul und Ala=Kul einschließt; gegen SW. läuft er in kleinen Höhen aus, die von den die Ufer des Ili bedeckenden Sandstrecken unterbrochen werden. Die Höhe des Alatau ist noch nicht bestimmt, muß aber sehr bedeutend sein, weil viele Theile des Gebirges auf der ganzen Erstreckung desselben mit ewigem Schnee bedeckt sind." Bemerkenswerth ist, daß der Südabhang des Alatau baumlos, der Nordabhang aber bewaldet ist. Alle Gebirgszüge fallen steil ab und haben eine nicht beträchtliche Höhe. Die Thäler haben eine vorzügliche Vegetation, aber schon Ende Juli u. Anfangs August fällt hier tiefer Schnee. Uebrigens ist die frühere Ansicht von der außerordentlichen Erhebung des Landes dieser Gegend über den Meeresspiegel durch die neuesten Untersuchungen ganz umgestoßen (Wlangali a. a. O. 240 f.). Am Irtysch erhebt sich die Steppe von Semipalatinsk bis zum See Saissan=Nor nicht über 1500 Fuß der Meereshöhe. Das Fort Kopal auf den westlichen Vorbergen des Alatau=Gebirges, SO. vom Balchasch=See, hat nur 490 F. Meereshöhe, und N. davon das Piket Arassan nur 385 F. Meereshöhe. Das Kohlengebirge erstreckt sich am Ufer des Irtysch südwärts bis Ili oder Kuldscha (in China), also vom 42° 46′ N. bis 49° N. und 80° 28′ O. bis gegen 96° O. In den Sandstrecken wächst der Ssakssaul (Anabasis ammodendron, eine Mittelgattung zwischen Pinus und Tamarix) mit sehr hartem Holz, und zur Feuerung vorzüglich, dann einige Arten Beifuß ꝛc. Auf den Bergen wächst eine Art Rhabarber, Pulsatilla ꝛc. In den weiten Salz=

mooren wittert Bittersalz aus. Am Arganaty beobachtete Wlangali am 31. Juli vor Sonnenaufgang +4°, und einige Zeit nach Sonnenaufgang +10°, an den Quellen des Kokssu am 2. August Morgens im Schatten im Freien +10°.2, in der Sonne 18°.8. Gegen S. bildet der Steppenfluß Tschui, der gegen NW. in den Steppen-See Saumal-Kul fließt, die Grenze gegen das Khanat Khokand, und weiterhin gegen das Khanat Khiwa der Syr-Darja bis zur Mündung in den Aral-See. Basiner (Reise durch die Kirgisen-Steppe nach Khiwa, v. Helmersen und v. Baer Beitr. 1848, 18, S. 52. 72) beobachtete im W. der Kleinen Kirgisen-Horde, zwischen dem Kaspischen Meer und dem Aral-See, am 4. August um 6 Uhr Nachmittags (im Schatten) +22°.5 R., und eine Stunde vor Mitternacht +15°.6 R., am 26. Aug. zwischen 2 u. 3 Uhr +22° R., um 6 Uhr Nachmittags +19°.1 R. Auch diese Gegend des Kirgisen-Landes ist eine gewellte und hügelige Oede, auch von niedrigen Höhen durchzogen, oder mit tafelförmig ebenen und weit ausgedehnten Plateaus, wo kaum Regen den Sommer hindurch fällt. Eine merkwürdige Erscheinung dieser Gegend ist die sonderbare Flechtenart Parmelia esculenta, die sich in Stücken von der Größe einer Wallnuß lose auf dem Boden in großer Menge findet (Basiner a. a. O. 65 ff.).

Kirhau, s. Krhau.

Kiria, Kerya, St. im Chines. Turkestan, OSO. von Khotan, am gleichnam. Flusse, aus dessen Sande Gold gewaschen wird.

Kirid, s. Kandia.

Kirikatta, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Skutari.

Kirikoas, ein Indianer-Volk in Neu-Granada, zwischen den Flüssen Mela und Vichada. [Akhtirka.

Kirikowka, Flck. in Rußland, Guv. Kharkow, Kr. und NO. bei

Kirilow, Kreisst. in Rußland, Guv. Nowgorod, OSO. von Bjeloserek, an einem kleinen Fluß u. drei Seen; 59° 42′ N. 36° 14′ O.; 1842: 2450 Ew.; 3 Kirchen, 1 großes Mönchskloster. Der Kreis hatte 1851: 76,847 Ew., ist gewellt, sehr wasserreich (31 Flüsse und Bäche, 187 Seen und Sümpfe), und stark bewaldet; Ackerbau und Viehzucht gering. Der Winterroggen reift erst Ende August, Hanf u. Flachs kommen nur in sehr geschützter Lage fort, Obst gar nicht; Wild und wildes Geflügel gibt es mehr als in den übrigen Kreisen.

Kirin, 1) griech. Pfrdf. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina; 220 E. 2) **Kirin-oula**, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in der Mongolei, Prov. Chingking, l. am Sounggari oder Kirin-oula; 43° 46′ 48″ N. 124° 32′ O.

Kiringhof, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten. [laczka; 640 Ew.

Kiripolcz, Df. in Ungarn, Distr. und Gfsch. Pressburg, bei Mal-

Kiritein, Krztini, Pfrdf. in Mähren, Kr. und bei Brünn, im Gebirge; 420 Ew.; unweit die größte bis jetzt in Europa bekannte Höhle Wegpustek, bei deren Untersuchung Graf Hugo Salm 4000 Klaftern Bindfaden zur Messung brauchte, ohne an das Ende damit zu gelangen. Sie hat viele, meist sehr niedrige Seitengänge mit Stalaktitenbildungen und Abgründen, in denen man ein unterirdisches Brausen hört.

Kirjatsch, Kirshatsch, St. in Rußland, Guv. Wladimir, Kr. und NW. von Pokrow, r. am gleichnam. Nebenfluß des Kliasma; 1849: 1998 Ew. [Akhissar, r. am Bakyr-Tschai; Baumwollbau.

Kirkaghatsch, St in Anatolien, Sandschak Saruchan, NW. von

Kirk-Andrews-on-Esk, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 1932 Ew.; Brücken über den Esk und Sark.

Kirk-Arborg, Df. auf der Englischen Insel Man; 1615 Ew.

Kirkbean, Krchspl. u. Df. in Schottland, Grfsch. Kirkcudbright, an der Solway-Bai; 890 Ew.; Ankerplatz für kleine Fahrzeuge.

Kirkbride, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 372 Ew.

Kirkburn, Df. in England, Grfsch. York, East-Riding; 508 Ew.

Kirkburton, Krchspl. in England, Grfsch. York, West-Riding, SW. bei Wakefield; 15,500 Ew.; bedeutende Wollmanufaktur.

Kirkbust, Hebriden-Insel u. Df. auf deren Westküste, an der SW.-Küste der Insel Northuist.

Kirkby, 1) Flck. in England, Grfsch. Lancaster; 1467 Ew. 2) **-Bellars**, Df. ebd., Grfsch. Leicester; 236 Ew. 3) **-Fleetham**, Df. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 657 Ew. 4) **-in-Ashfield**, Df. ebd., Grfsch. Nottingham; 2143 Ew. 5) **-in-Cleveland**, Df. ebd., Grfsch. York, Noth-Riding; 712 Ew. 6) **-in-Malhalm-Dale**, Df. ebd.; 947 Ew.; Baumwollspinnerei. 7) **-Ireleth**, Df. ebd., Grfsch. Lancaster; 3489 Ew. 8) **-Lonsdale**, Flck. ebd., Grfsch. Westmoreland, am Lune, in einem angenehmen Thal; 54° 12′ 18″ N. 4° 55′ 39″ W.; 1841: 1629 Ew.; schöne Kirche; Manufakturen. 9) **-Mallory**, Df. ebd., Grfsch. Leicester; 2349 Ew. 10) **-Malzeard**, Flck. ebd., Grfsch. York, West-Riding; 900 Ew. 11) **-Misperton**, Flck. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 905 Ew. 12) **-Moorside**, Flck. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 1841: 1905 E.; Kohlengruben, Steinbrüche. 13) **-on-Bain**, Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 680 Ew. 14) **-on-the-Moor**, Df. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 655 E. 15) **-Overblow**, Df. ebd., Grfsch. York, West-Riding; 1625 Ew. 16) **-Ravensworth**, Df. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 1451 Ew.; Grammarschule, Hospital. 17) **-Stephen**, Flck. ebd., Grfsch. Westmoreland, ONO. von Kendal, l. am Eden in einem schönen Thal; 1841: 1345 E.; Wollzeug- u. Strumpfmanufaktur; Kohlengruben. 18) **-Thore**, Df. ebd., Grfsch. Westmoreland; 1141 Ew. 19) **-Thorpe**, Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 280 Ew. 20) **-Wharfe**, Df. ebd., Grfsch. York, West-Riding; 744 E. 21) **-Wisk**, Df. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 900 Ew. 22) **East-**, Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 436 Ew. 23) **South-**, Df. ebd., Grfsch. York, West-Riding; 1528 Ew.

Kirkcaldy, St. in Schottland, Grfsch. Fife, SSW. von Cupar, NW. am Forth-Golf; 1851: 5093 Ew.; sicherer Hafen, ausgenommen bei NO.- und Ost-Sturm; Baumwollgarn- und Baumwollzeugfabriken, Gerberei, Eisengießerei, Maschinenfabriken, Salzwerke, Seebad; Handel und Schifffahrt; Geburtsort von Adam Smith (1723).

Kirkchrist, Df. auf der Insel Man; 3044 Ew.

Kirkcolm, 1) Cap der Nordspitze einer Halbinsel im NW. der Grfsch. Wigton, in Schottland; 55° 1′ N. 7° 22′ W. 2) Krchspl. ebd., NNW. bei Stranraer, W. am Loch-Ryan; 1915 Ew.

Kirkconnel, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und NW. von Dumfries; 1119 Ew.; Mineralquellen. [ton; 1305 Ew.

Kirkcowan, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und WNW. bei Wig-

Kirkcudbright, 1) Grfsch. oder Stewartry im S. von Schottland; grenzt N. an die Grfsch. Ayr, O. an die Grfsch. Dumfries, davon zum Theil durch den Cairn und Nith geschieden; S. an den Solway-Golf; SW. an die Grfsch. und Bai Wigton, durch den Cree geschieden; vom 54° 43′ bis 55° 19′ N. und vom 5° 53′ bis 6° 55′ W.; 954 Engl. QM., 1801: 29,211; 1811: 33,684; 1821: 38,903; 1831: 40,590; 1841: 41,119; 1851: 43,121 Ew. Die Küste zwischen der Bai Wigton W. und der Mündung des Nith O. hat mehrere beträchtliche Buchten, wie die von Achencairn, Kirkcudbright mit dem Cap Ross, und die Fleet-Bai. Auf der Nordgrenze steht eine Bergkette, von der Zweige in die Grfsch. sich erstrecken, in denen der Black-Craig, der Cairnsmuir, Ben-Cairn und der Criffel stehen. Zwischen den rauhen und steilen Bergen befinden sich tiefe Thäler, von Flüssen durchströmt, von denen der Dee und Orr in den Solway-Golf, der Fleet in die Wigton-Bai und der Ken in die gleichnam. Bai münden. Der Boden ist felsig, theils dürre Heide mit dürftiger Weide, theils Sumpf; daher das Klima kalt, feucht, der Vegetation ungünstig u. auch ungesund. Viehzucht, besonders Schafzucht ist der Haupterwerb, und an der Küste Kelpbrennerei. 2) St. und Hauptort der gleichnam. Grfsch. ebd., an der gleichnam. Bucht in dem Solway-Golf und an der Mündung des Dee, OSO. von Wigton; 1851: 2778 Ew.; Hafen; Akademie mit Bibliothek; Schifffahrt.

Kirkdale, 1) Ortschaft in England, Grfsch. Lancaster; 4268 Ew. 2) Krchspl. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 1059 Ew.; merkwürdige Höhle, in der Knochen von Tigern, Hyänen und Elephanten gefunden wurden. [manufaktur.

Kirkden, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 1483 Ew.; Leinen-

Kirkeboe, Kirchort in Norwegen, Krchspl. Ladvig.

Kirkegroven, Kirchort in Norwegen, Krchspl. Hvidesoe; Schullehrer-Seminar. [Flekkefjord; 80 Ew.

Kirkehavn, Hafenort auf der Norwegischen Insel Hitteroe, Krchspl.

Kirkenau, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 50 Ew.

Kirkesaeter, Handelsplatz in Norwegen, Krchspl. Hevne.

Kirkevaag, Pfarrort u. Anlaufstelle der Dampfschiffe in Norwegen, Amt Nordland, Stift Tromsoe, Krchspl. Vaagen; 100 Ew.

Kirk-German, Df. auf der Insel Man; 1403 Ew.

Kirk-Gunzeon, Df. in Schottland, Grfsch. Kirkcudbright; 638 E.

Kirkham, St. in England, Grfsch. u. S. von Lancaster, N. von der Mündung des Ribble; 1841: 2903; 1851: 2777 Ew.; Baumwoll-, Leinwand- und Segeltuchweberei, Seilerei. [431 Ew.

Kirkhammerton, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding;

Kirkhaugh, Df. in England, Grfsch. Northumberland; 221 Ew.

Kirk-Heaton, Krchspl. in England, Grfsch. York, West-Riding, NO. bei Huddersfield; 22,000 Ew.

Kirkhi, Ort in Bokhara, l. am Amu-Deria.

Kirkhill, 1) Df. in Schottland, Grfsch. Edinburgh; 500 Ew.; Weberei, Papierfabrik. 2) Krchspl. ebd., Grfsch. und W. bei Inverness, r. an der Mündung des Beauley; 1610 Ew.

Kirkinner, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und S. bei Wigtown; 1520 Ew. [8843 Ew.

Kirkinriola, Wlr. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Antrim;

Kirkintilloch, Flck. in Schottland, Grfsch. u. O. von Dumbarton, NNO. bei Glasgow, am Forth-Clyde-Kanal; 1851: 6342 Ew.; Baumwollweberei, Eisengießerei, Destillation rc.; in der Umgegend Steinkohlengruben.

Kirk-Kilissia, 1) Sandschak in der Europ. Türkei, im O. von Rumili, zwischen 41° 20′ bis 42° N. u. 24° 15′ bis 25° 48′ O. Im O. an das Schwarze Meer stoßend, das hier die Buchten von Burgas und Aïnada (Inada) bildet, grenzt es N. an das Sandschak Silistri, W. an das Sandschak Tschirmen u. an Adrianopel, S. an die Sandsch. Gallipoli u. Wiza. Darin steht von NW. gegen SO. der Stantches-Dagh oder Kutschuk-Balkan, der in der Nordspitze des Landes am Schwarzen Meer ausläuft, und durch den sich das Land theils zum Schwarzen Meer, mit den Flüssen Fakih, Kanarah-Dereh und Aïa-Paoli, theils zum Archipel, mit den Flüssen Maritza, Erkeneh, Sals-Dereh und Tekeh-Dereh, abdacht. Die Küste hat hohe Vorgebirge, nämlich Baglar-Burun (Fischer-Cap), Saitan, Aïnada (Inada) oder Kuri, Sandal-Liman, Serve oder Midia. Das Gebirge ist mit Pinien, Eichen, Kastanien rc. bewaldet. Es gibt auch Mineralquellen. 2) Hauptst. des gleichnam. Sandschak, NW. von Konstantinopel und NNO. von Adrianopel, westlich vom Gebirge; 41° 43′ 59″ N. 19° 52′ 15″ O.; 16,000 Ew. (Türken, Griechen, Juden, Armenier); viele Moscheen, öffentliche Bäder, Bazar, Fabriken, Handel mit Butter, Käse, Getreide, Wein.

Kirkland, 1) Df. in England, Grfsch. Cumberland; 887 E. 2) Ortschaft ebd., Grfsch. Westmoreland; 1240 E. 3) Ort in Indiana, Grfsch. Adams; 1850: 190 Ew. 4) Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1850: 717 Ew. 5) Ort in New-York, Grfsch. Oneida; 1840: 3014; 1850: 3421 Ew. 6) Df. in Schottland, Grfsch. Fife; 534 Ew.; Flachsspinnfabrik. [Ew.; Grammar-Schule.

Kirkleathem, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding; 1075

Kirkley, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 433 Ew.

Kirklin, Ort mit gleichnam. Df. in Indiana, Grfsch. Clinton; 1850: 740 und 59 Ew.

Kirklington, 1) Df. in England, Grfsch. Nottingham; 280 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 486 Ew.

Kirklinton, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 1902 Ew.

Kirkliston, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und W. bei Edinburgh, am Almond; 2240 Ew.

Kirkmabreck, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und WNW. von Kirkcudbright, O. an der Wigton-Bai; 1625 Ew. [1630 Ew.

Kirkmahoe, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und N. bei Dumfries;

Kirkmaiden, südlichstes Krchspl. in Schottland, Grfsch. Wigton, S. von Stranraer, N. am Mull-of-Galloway; 2320 Ew.; Leuchtthurm.

Kirkmalen, Df. auf der Insel Man; 3085 Ew.

Kirkmichael, 1) 4 Kchsple. in Schottland, Grfsch. und S. bei Ayr, 2344 Ew.; Grfsch. Banff, r. am Avon, 1620 Ew.; Grfsch. und N. bei Dumfries, 1230 Ew.; Grfsch. und N. von Perth, am Airdle, 1685 Ew. 2) kleine Landschaft ebd., in den Grfsch. Cromarty und Ross, im NW. der Halbinsel Black-Isle, S. am Cromarty-Golf. 3) Df. auf der Insel Man; 1380 Ew.; Ruinen-Säulen mit Inschriften; neue Kirche.

Kirknewton, 1) Df. in England, Grfsch. Cumberland; 1726 Ew.

2) mit **East-Calden,** Krchspl. in Schottland, Grfsch. und WSW. von Edinburgh; 1550 Ew.

Kirk-Oswald, 1) Flck. in England, Grfsch. Cumberland, NNO. bei Penrith, r. am Eden, in einem schönen Thal; 1841: 691 E.; Papier-, Spinn- und andere Mühlen; in der Nähe Druiden-Ueberreste. 2) Df. in Schottland, Grfsch. und SSW. bei Ayr; 2035 Ew.

Kirkpatrik 1) **-Durham,** Krchspl. in Schottland, Grfsch. u. NNO. bei Kirkcudbright; 1535 Ew. 2) **-Fleming,** Krchspl. ebd., Grfsch. Dumfries, ONO. bei Annan; 1730 Ew.

Kirkstädt, Ort in Finnland, Guv. Nyland, W. bei Helsingfors.

Kirkstall, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding, NW. bei Leeds, l. am Air; Wollmanufaktur, Eisenwerke.

Kirkton-in-Lindsey, s. Kirton-.

Kirkunskoi, Grenz-Piket in Rußland, Guv. Irkutsk, an der Grenze gegen die Mongolei; 49° 20′ N. 108° 23′ 16″ O.

Kirkuwethen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Schreitlaugken; 125 Ew.

Kirkwall, St. auf der NOKüste der Orkaden-Insel Pomona, auf einer schmalen Landzunge in einer kleinen Bucht; 58° 58′ N. 5° 22′ W.; 3060 Ew.; alte gothische Kathedrale (1138 erbaut); Weberei, Strohflechterei; guter Hafen mit Kastell u. sicherer Rhede.

Kirkwood, Ort in Ohio, Grfsch. Belmont; 1820: 1404; 1850: 2208 Ew.

Kirlibaba, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, Hrsch. Czernowitz, an der Bistritza; silberhaltiges Bleibergwerk.

Kirlicken, Stenzel-Storoß, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heidekrug; 73 Ew.

Kirmanschah, s. Kerm-.

Kirmeer, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Ldr. Aurich, A. und bei Wittmund, Bauerschaft Risvel.

Kirmegnach, Df. in Istrien, Bez. u. bei Montona.

Kirmelin, Kermellin, Krmelin, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Friedek.

Kirmington, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 367 Ew.

Kirmreuth, Kürmreuth, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Vilseck; 241 Ew.; Simultankirche.

Kirmsees, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Kemnath, bei Mockersdorf; 165 Ew.

Kirmundie, Killmundy (Nether-), Df. in Schottland, Grfsch. Aberdeen, r. am Ugie; Tuchmanufaktur.

Kirmutscheid, Pfarrort in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Adenau; 5 Ew.

Kirn, 1) **Kürn,** Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Simbach, bei Münchheim; 112 Ew. 2) **Kürn,** Krchdf. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Regenstauf, bei Pettenreut; 487 Ew.; Posterpedition, Schloß. 3) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 4) St. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. W. von Kreuznach, l. an der Nahe; 1837: 1730; 1852: 1790 Ew.; Progymnasium, Papiermühle, Steinkohlenbergwerk, Alaunwerk, Vitriolsiederei. Dabei das Df. Ober-Kirn, 246 Ew.

Kirnach, Kirchnach, 1) **Ober-, Unter-,** kath. Krchwlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kempten, bei Wiggensbach; 33 Ew.; große Waldung. 2) s. Kürnach.

Kirnbach, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Bretten; 540 Ew. 2) Krchspl. ebd., Oberrheinkr., A. Hornberg; 950 Ew.; Ackerbau und Viehzucht. 3) Pfrdf. ebd., Seekr., A. Hüfingen; 328 Ew. 4) Df. ebd., A. Ueberlingen; 220 Ew.

Kirnberg, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Rothenburg; 146 Ew. 2) **Kührenberg,** Pfrdf. und Hrsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. 3) Rotte ebd., bei Sieghardskirchen.

Kirnhalden, Mineralbad in Baden, Oberrheinkr., A. und O. bei Kenzingen.

Kirong, s. Kheron.

Kirpe, Kerpe, Vorgebirge von Anatoli, Sandschak Kodja-Ili, am Schwarzen Meer, W. an einer Bucht; 41° 13′ 36″ N. 27° 55′ 50″ O.; das alte Calpe.

Kirpehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 155 Ew.

Kirpem, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Toli-Monastir.

Kirpili, Fluß in Rußland, in den Steppen der Don'schen Kosaken; verliert sich in einem Sumpfsee am Azow'schen Meer.

Kirpoy, Ort in Hindostan, Bengalen, NW. von Calcutta.

Kirr (Groß-, Klein-, der-), Insel mit 2 Häfen in der Ostsee, zu Preußen gehörig, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Barth; 36 Ew.

Kirrdorf, Df. in Hessen-Homburg, A. Homburg; 1305 Ew.

Kirrelischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heidekrug; 28 Ew.

Kirriemuir, Killamuir, Flck. in Schottland, Grfsch. u. NW. bei Forfar; 1851: 3518 Ew.; Leineweberei.

Kirrlach, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. und bei Philippsburg; 1230 Ew.

Kirrwang, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Immenstadt, bei Fischen; 80 Ew.

Kirrweiler, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Edenkoben; 1509 Ew. (64 Juden); Schloß, Weinbau, 2 Mühlen. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Sct.-Wendel, bei Grumbach; 235 Ew.

Kirsanow, Kreisst. in Rußland, Guv. und O. von Tambow, r. an der Worona; 52° 47′ N. 40° 24′ O.; 1851: 4452 Ew. Der Kreis ebd.; 126 QM., 1783: 104,419; 1851: 173,772 Ew.; wenig bewaldet, fruchtbar und schöne Wiesen, starke Viehzucht.

Kirsbach, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Adenau, bei Kelberg; 140 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Mühlheim; 86 Ew.

Kirsch, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Trier, bei Schweich; 320 Ew.

Kirschappen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 45 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Schaakswitt; 136 Ew.

Kirschbach, s. Kirsbach 2.

Kirschbaum, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Overath; 30 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Bischoffsburg; 145 Ew. 3) **Groß-, Klein-,** 2 Krchdfr. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Lagow u. Drossen; 310 u. 230 Ew.

Kirschbaumshöh, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Solingen; 66 Ew.

Kirschdorf, 1) Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Seeburg; 140 u. 68 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Heiligenbeil, bei Braunsberg; 62 Ew. 3) **Dürr-** oder **Weiß-, Roth-,** 2 Dfr. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Schweinitz; 145 u. 128 Ew.

Kirschegten, Kirscheiten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 48 Ew.

Kirschehr, St. u. Hauptort des gleichnam. Sandschak in Kleinasien, Paschalik Bozuk, an der Straße von Angora nach Kaisarieh rc., an einem kleinen Nebenfluß des Kyzyl-Irmak r., in 2900 F. Meereshöhe; unweit Salzquellen.

Kirschentheuer, Kürschentheuer, Df. in Kärnten, bei Neumarkt; von hier beginnt die unter Karl VI. in fortlaufendem Zickzack über den 4243 F. hohen Loibl geführten Straße.

Kirschfurter Höfe, Wlr. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Klingenberg, bei Fechenbach; 35 Ew.

Kirschgrund, Försterei in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 54 Ew.

Kirschhausen, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Heppenheim, in einem Thal; 331 Ew.; 2 Mühlen.

Kirschheide, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solingen; 30 Ew.

Kirschhof, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarbrück; 95 Ew.

Kirschhofen, Df. in Nassau, A. Weilburg; 368 ev. Ew.

Kirschienen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 130 Ew.

Kirschitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Bartenstein; 158 Ew.

Kirschkau, Df. in Reuß-Schleiz, O. bei Schleiz; 274 Ew.; Schloß.

Kirschlag, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau.

Kirschleinen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Wartenberg; 196 Ew.

Kirschnabeck, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 206 Ew.

Kirschnakeim (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 180 und 60 Ew.

Kirschnehnen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Mülsen; 175 Ew.

Kirschoppen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 65 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. und Ldkr. Königsberg, bei Schaacken; 130 Ew.

Kirschroth, Df. in Hessen-Homburg, A. Meisenheim; 360 Ew.

Kirschseiffen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; 176 Ew.; Eisenhüttenwerk.

Kirschsiepen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Sonnborn; 30 Ew. 3) Wlr. ebd., Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 15 Ew.

Kirschweiler, Df. im Oldenburg. Fürstenthum Birkenfeld, Bürgermeisterei Herrstein, Krchspl. Weyersbach oder Bleiderdingen; 190 Ew.

Kirsel und Persel, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Cleve, bei Uedem; 180 Ew.

Kirshatsch, St. in Rußland, Guv. Wladimir, Kr. Pokrow; 55° 40′ N. 36° 50′ O.; 800 Ew.

Kirsnabeck, Pakirsnen, Kirszelbeck, s. Kirschnabeck.

Kirsnakeim, s. Kirschnakeim.

Kirspelwaldniel, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Dülken; 1570 Ew.

Kirspenich, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, bei Münstereifel; 230 Ew.

Kirstead, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 250 Ew.

Kirsteinsdorf (Groß-, Klein-), Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Hohenstein; 170 u. 75 Ew.; Theerofen.

Kirtarpur, Ort in Hindostan, Pendjab (Punjab), am Südfuß des Himalaya; 31° 30′ N. 75° 35′ O. Grw.

Kirten, kath. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarburg; 43 Ew.

Kirthipur, Keertepur, ansehnlicher Ort in Hindostan, Nepaul, WSW. von Katmandu, im Thal des Bagmutty; 27° 40′ N. 84° 54′ O. Grw.

Kirtland, Ort in Ohio, Grfsch. Lake; 1850: 1598 Ew.; von Mormonen angelegt.

Kirtling, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 803 Ew.

Kirtlington, Df. in England, Grfsch. Oxford; 846 Ew.

Kirton, 1) Df. in England, Grfsch. Lincoln; 2092 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Nottingham. 3) Df. ebd., Grfsch. Suffolk; 607 Ew. 4) **-in-Lindsey,** St. ebd., Grfsch. u. N. von Lincoln, in schöner Lage auf einer Höhe; 1841: 1830 Ew.; alte Kirche in normännischer Bauart.

Kirtorf, Kirchdorf, St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Alsfeld, an dem Kleinbach, in einem engen Thal; 1115 Ew.

Kirttjehnen, Kirtijehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Mülsen; 80 Ew.

Kiruanny, Ort in Dentilia, in Senegambien, in Afrika, W. von Satadu.

Kirubska, Flck. in Rußland, Guv. Witebsk, an der Düna, N. von Dünaburg.

Kirva, 1) **Kirwald,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Bez. und bei Zilah; 390 Ew. 2) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, l. an der Theiss, bei Nagy-Szöllös; 275 Ew.; große Waldung, Weide, Wiese, Kukurutz-Bau. 3) schwäbische Kolonie (1785) ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Gran, bei Dorogh; 490 Ew.; Acker- und Weinbau. 4) **Kis-, Nagy-,** kath. Pfrdf. u. griech. Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, am Taracz, bei Szigeth; 320 (14 Juden) und 445 (30 Juden) Ew.

Kirwein, Df. in Mähren, Kr. u. bei Olmütz, an der March; 670 E.

Kis-Akna, Grubendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 425 Ew.; Mineralquelle.

Kisamos, St. auf der Nordküste der Insel Candia, SSO. vom Cap Buso, in der gleichnam. Bucht.

Ki-sau, 1) kleine Inselgruppe an der Ostküste von China; 29° 20′ N. 119° 40′ O. 2) **-siou,** Bucht an der Küste von China, im Gelben Meer, Prov. Chan-toung; 37° 35′ N.

Kis-Apathi, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl (Zohl), bei Tapoltza; 330 Ew.; Weinbau.

Kis-Bajom, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Kaposvar; 625 Ew.; Weide, Wieswachs.

Kis-Bajto, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. u. bei Raab.

Kis-Bar, s. Apati.

Kis-Barod, Borodzel, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Elesd; 525 Ew.

Kis- und **Nagy-Baska,** 2 ref. Pfrdfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin; 250 und 580 Ew.; Ackerbau.

Kisbi, St. in der Sahara, in Afrika, im Lande der Tibbos, auf dem Wege von Fezzan nach Burnu.

Kis-Bisztercz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, bei Nagyfalu; 170 Ew.

Kis- u. **Also-Bölgyen,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Groß-Tapolcsan; 170 Ew.

Kis-Borszo, Bersénţa, griech. Krchdf. in Serbien, Kr. Dees, bei Nagy-Somkut; 230 Ew.

Kis- und Nagy-Börszöny, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Vasarhely; 420 und 40 Ew.

Kis-Brezniсza, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Sztropko; 230 Ew. [Sommerein, in der Schütt; 145 Ew.

Kis-Budafalva, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei

Kischau (Alz-, Neu-, Schloß-), kath. Pfrdf. und 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 440 u. 265 u. 192 Ew.

Kischem, s. Kishm.

Kischen, Kiszen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Schirwindt; 63 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Stallupöhnen; 125 Ew. 3) und **-Lenkutschen,** 2 Dfr. ebd., Kr. Pillkallen, bei Schirwindt; 63 und 32 Ew. 4) **Alt-, Neu-,** 2 Dfr. ebd., Niederungskr., bei Skaisgirren; 148 u. 28 Ew. [Pillkallen; 43 Ew.

Kischenbannies, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Kischenew, Hauptst. von Bessarabien und des gleichnam. Kr., in Rußland, O. von Jassy, am Byk, der in den Dnistr fließt, auf drei Höhen; 1849: 42,613 Ew.; Sitz des Stadthalters und des Bischofs, 3 Kirchen, Gymnasium, schöne Synagoge, Springbrunnen. Von hier erstreckt sich bis in die Halbinsel von Taurien eine alte Mauer, die ein altes Vertheidigungswerk zu sein scheint. Der Kreis hat 1851: 139,963 Ew.

Kischenka, Marktfl. in Rußland, Guv. Poltawa, Kr. Krementschuk, unweit der Mündung der Worskla in den Dnipr. [Soldau; 532 E.

Kischinen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Niederungkr., bei

Kischitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pilsen, bei Deyschina; 390 Ew.; unweit ein Eisensteinbergwerk. 2) **Klein-,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Unhoscht; 425 Ew.; Potaschsiederei.

Kischken, 1) **Bartel-** und **-Görge,** Df. u. Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 58 und 47 Ew. 2) **George-,** Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, bei Ruß; 210 Ew. 3) **Kyschken,** Df. ebd., Kr. Stallupöhnen, bei Trakehnen; 145 Ew.

Kischkowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Raudnitz, bei Wetel; 215 E.; Fasanerie. [berg, Kr. Schubin, bei Barschin; 90 Ew.

Kischkowo, 1) s. Kiszkowo. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Brom-

Kischlitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißen-

Kischm, s. Kishm. [fels, bei Naumburg; 80 Ew.

Kisdorf, 1) Df. in Holstein, A. Segeberg, Krchspl. Kaltenkirchen, SO. von Bramstedt; 637 Ew. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Kiselau, Krchdf. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen; 325 Ew.

Kiseliak, Df. in Bosnien, Sandschak Bosna; Sauerbrunnen.

Kiselow, Gisshübel, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz.

Kiselowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wlkosch; 425 Ew.

Kis-falu, s. Falu.

Kisfalud, 1) **Gortva-,** ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Gömör, bei Rima-Szombat; 445 Ew. 2) **Nemes-,** ref. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Nemes-Vid; 420 Ew. 3) **Sorok-,** Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Steinamanger. 4) **Vida-,** Praedium ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Tornallya; Ackerbau, Wieswachs. 5) **Zselitz-,** ref. Pfrdf. ebd., Distr, Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Szigetvar.

Kishenagur, Ort in Hindostan, Bengalen, NO. von Calcutta; 23° 26′ N. 88° 35′ O. Grw.

Kishengunga, Nebenfluß des Jailum, in Hindostan, im Pendjab (Punjab); bildet die NOGrenze von Kaschmir, und mündet bei Mazufurabad, 34° 11′ N. 75° 25′ O. Grw.

Kishengur, 1) Ort am gleichnam. Paß in Hindostan, Allahabad, SO. von Chatterpur; 24° 28′ N. 79° 44′ O. Grw. 2) Ort ebd., Adjmer, NNO. von Adjmer; 26° 37′ N. 74° 43′ O. Grw.

Kishm, beträchtliche Insel im Persischen Meerbusen, an der Straße von Ormuz, und gegenüber der Küste der Landschaften Laristan u. Moghestan. Sie erstreckt sich von NO. gegen SW., an 5 Mln. l., mit etwa 15,000 Ew.; ist von Korallenriffen umgeben; ihr kalkhaltiger Boden sehr fruchtbar, aber quellenlos. Ihre Erzeugnisse sind Getreide, Durra, kernlose vorzügliche Weintrauben, Datteln ꝛc., Rindvieh, Schafe. Die Engländer haben darauf eine Niederlassung angelegt. Der gleichnam. Hauptort liegt am Ostende, hat aber einen unbedeutenden Hafen, und etwa 4000 Ew. Das Trinkwasser wird aus Cisternen gewonnen.

Kisielin, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und OSO. von

Kisil-Ermak, s. Kizil-Ermak. [Wladimir.

Kiska, eine Insel der Andreanow-Gruppe in den Aleuten; von N. gegen S. an 5 Mln. lang; gebirgig, aber auf der Ostseite niedrig. Der Ostseite gegenüber liegt nach Ingelström Klein-Kiska.

Kis- und Nagy-Kadats, werden auch Also- und Felsö-Kadats genannt; s. Kadats.

Kis-Kajan, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva.

Kiskan, Ort in der Wallachei, Bez. Jalomitza.

Kis-Kaszon, Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Kezdi-Vasarhely. [NW. von Rhodus.

Kiskelles, kleine Türk. Insel, SO. bei der Südspitze der Insel Lymi,

Kisker, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, zu Spenge gehörig.

Kiskiminetas, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Armstrong, am gleichnam. Fluß; 1840: 2287; 1850: 2430 Ew.

Kiskom, Df. in Schottland, Grfsch. Ross.

Kislingbury, Df. in England, Grfsch. Northampton; 636 Ew.

Kisljar, befest. Kreisst. in Kaukasien, Guv. Stawropol, am Terek; 43° 51′ 42″ N. 44° 22′ 6″ O.; 1849: 11,200 Ew.; Seidenwürmerzucht und Weinbau; Geburtsort des Fürsten Bagration. Der Kreis hat 1851: 62,471 Ew.

Kislovodsk, Festung in Rußland, Kaukasien, SSO. von Stawropol; 43° 54′ 8″ N. 40° 23′ 51″ O.; besuchte Mineralquellen.

Kissamos, s. Kisamos.

Kissdorf, s. Kirschdorf.

Kisschlen, Ortschaft in Preußen, Rgbz und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 95 Ew.; Wassermühle.

Kissel, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 38 Ew. [mann.

Kisselau, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, bei Kotz-

Kisselbach (diesseits, jenseits), Krchdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Simmern; 265 und 274 Ew.

Kisselewo, Ort in Rußland, Guv. Smolensk.

Kisseln, s. Kisslen.

Kisselowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Kremsier, am Mostinka; 625 Ew.; Schloß.

Kissenbrück, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel, an der Oder, durch die hier Karl der Große die Sachsen hindurch getrieben haben soll; 200 Ew.; Mühle, Ziegelei. Dabei das große Gut Hedwigsburg.

Kissendorf, Küssendorf (Groß-, Klein-), kath. Pfrdf. u. Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Günzburg; 214 und 186 Ew.

Kisser, 1) eine den Niederländern gehörige Sunda-Insel, NO. von Timor; 8° 12′ S. 129° O. Grw. Von fern erscheint sie niedrig, aber die Küste ist felsig u. steil, und hat nur zwei Ankerplätze. Die Bewohner sind heidnische, theils schon christliche Alfuren, die Ackerbau, besonders aber Viehzucht treiben, und viel Büffel, Schweine und Ziegen ausführen. Die heidnischen Bewohner leben im Innern der Insel, die christlichen an der Küste in den größten Dörfern. Sie stehen unter Chefs, Orang-kaja genannt (Temminck, l'Inde 3, 306 f.). 2) **Kis-Szellas, Kis-Uj-Szallas,** kath. u. prot. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Jazygien-Cumanien, an dem Kisser-Arm der Theiss, bei Jasz-Bereny, in fruchtbarer Gegend; 2300 Ew.

Kisserow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Malchow.

Kissi, St. in Afrika, auf der Küste Sierra-Leona, NO. von Freetown; an 1000 Ew. [czyk.

Kissilow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Zalesz-

Kissing, Küssing, kath. Pfrdf in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Friedberg, unweit der München-Augsburger Eisenbahn; 780 Ew.

Kissingen, St. und Ldgr. in Baiern, Unterfranken, NNO. von Würzburg, l. an der fränkischen Saale; 50° 12′ 5″ N. 7° 44′ 25″ O.; mit der Saline 1649 Ew. (210 Juden); Haupt-Salzamt, Bergamt; Distrikts-Rabbinat, Armenanstalt, Stiftung für arme Judenkinder zur Erlernung eines Handwerkes oder des Ackerbaus; königl. Porzellanfabrik, 1 Oel-, 1 Walk-, 1 Schneide-, 5 Mahlmühlen; Getreide-, Wein- und Obstbau, Wieswachs; Sandsteinbruch; die stark besuchten 3 Heilquellen: Maximiliansbrunnen (Säuerling), Ragozi (Kurbrunnen; wird auch versendet), Pandur (Badequelle). Das Ldgr. hält 3 QM., 1818: 8668; 1834: 10,425; 1837: 11,161; 1840: 11,205; 1846: 11,563; 1852: 11,584 Ew. [Prökuls; 72 Ew.

Kissinnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei

Kissitten, 1) Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Creutzburg; 52 Ew. 2) Ort ebd., bei Bartenstein; 88 Ew.

Kisslen, Oblauken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupöhnen, bei Trakehnen; 62 Ew.

Kissocz, Kissowce, Kissensdorf, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau, in einer Ebene; 250 Ew.; Sauerquelle.

Kissoda, Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. und bei Temesvar;

Kis-Solymos, s. Solymos. [1725 Ew.

Kissovo, Gebirge in der Europ. Türkei, Rum-ili, r. von der Salambria, an der Küste, mit dem gleichnam. Cap, N. von Jenidschah; ist der Ossa des Alterthums, an 6000 F. hoch.

Kissuna, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu, N. von Nagasaki.

Kist, kathol. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Würzburg, bei Kleinrinderfeld; 551 E.; Holzhandel. [vazzo, auf dem Festlande.

Kistagna, griech. Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbro-

Kis-Talmats, -Tolmats, s. Talmats.

Kistelek, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Csongrad;

Kisten, s. Chyschka. [Postamt.

Kistenzen, ein Volk im Kaukasus.

Kis-Teremi ꝛc., s. Teremi ꝛc.

Kistnagherry, Ort und Festung in Hindostan, Barramahal, N. bei Caverypatam; die Festung auf einem Felsen von 700 F. Höhe; 12° 32′ 15″ N. 75° 54′ 48″ O. [lore; 14° 25′ N. 89° 9′ O. Grw.

Kistnapatam, Ort in Hindostan, Carnatic, Distr. u. SO. von Nel-

Kistnarajpur, Ort in Hindostan, Maïssur, l. am Cavery, WNW. von Seringapatam. [Carthaus, bei Sierakowitz; 140 Ew.

Kistowo mit **Kistowko,** Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr.

Kistrand, Krchspl. in Norwegen, Stift Tromsoe, Distr. u. A. Finnmarken; 174 QM., 2000 Ew., meist Lappen, die von Fischerei und Viehzucht leben; besteht aus 4 Gemeinden: Kistrand, Kjelvig, Kautokeino und Karasjok. [der Eger.

Kistrau, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Laun, bei Koschow, an

Kis-Tserged ꝛc., s. Tserged ꝛc.

Kiszacs, ref. und griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, bei Alt-Ker; 2245 Ew.; Acker- und Weinbau.

Kiszeto, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, zwischen Beka und Lugos, am Beka-Kanal, unweit dem Temes; 1290 Ew.

Kiszewko und **Kiszewo,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Obersitzko; 170 und 320 Ew.

Kiszindia, zerstreutes griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad; 1350 Ew.; große Waldung mit Wild, viel Weide, Obstbau, Handel mit Brettern und Branntwein.

Kiszkowo, Kischkowo, 1) St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und ONO. von Gnesen, bei Schokken, an der Welna; 1837: 368; 1852: 537 Ew. 2) s. Kischkowo.

Kißlau, Schloß in Baden, Mittelrheinkr., Amt Bruchsal, bei Mingolsheim; Invaliden-Anstalt und Staatsgefängniß.

Kißlegg, 1) kleine fürstlich Waldburg-Wolfegg-Waldseesche Vogtei in Württemberg, Donaukr., OA. Wangen. 2) Pfrdf. ebd.; 437 Ew.; 2 Schlösser; Markt; Geburtsort des Thiermalers Joh. Georg Fockhezer.

Kiszliar, s. Kisljar. [lejte; 425 Ew.

Kiszte, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Be-

Kiszucza, 1) Nebenfl. der Waag r., in Ungarn, Gspsch. Trentschin; entspringt an der Mährischen Grenze in den Karpathen, fließt ONO., dann SO. und dann SW.; mündet gegenüber Zsolna. Zufluß l. die Bisztricza. 2) **-Ujhely,** s. Neustadtl (Ober-).

Kit, Kitts (Sct.-), s. Christopher.

Kitaïgorod, Flck. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. u. SO. von Lipowez.

Ki-tchang, St. in Korea, Prov. Kin-chan, SO. von Kang-chan, am Kanal von Korea.

Ki-tcheou, 1) St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Ping-yang-fou; 36° 6′ N. 108° 14′ 30″ O. 2) St. ebd., Prov. Pe-tchi-li, Distr. Chun-thien-fou; 40° 5′ N. 115° 2′ O. 3) St. ebd., Prov. Pe-tchi-li, Distr. Tchin-ting-fou; 37° 38′ 15″ N. 113° 32′ O.

Kitemba, südöstlichste der Key-Inseln; von einem Korallenriff umgeben. [Karlsburg, bei Deva.

Kitid, Kleindorf, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Kitkajärvi, großer See in Finnland, Uleåborg-Län; 5 Mln. l. und 1 Mle. br., $3^1/_4$ □M. groß.

Kitlitz, 1) Df. in Lauenburg, A. Ratzeburg; 250 Ew. 2) s. Kittlitz.

Kitowischki (Nowo-), Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. u. W. bei Nowo-Troki. [nea, SSO. von Kalamata.

Kitriaï, Ort in Griechenland, Morea, O. am Meerbusen von Koro-

Kitros, Ort in der Europ. Türkei, Thessalien, Sandschak Trikkala.

Kitsch, Ortschaft in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Kitschelund, Df. in Schleswig, A. und N. von Flensburg, Krchspl. Bau; Heide u. Moor. [u. NW. von Troitzk l. am Urelka.

Kitschighina, Df. und Festung in Rußland, Guv. Orenburg, Kr.

Kitschik, 1) Df. in Anatoli, bei Brussa: Meerschaumgräberei. 2) **-Jurlu, Ketschi-Burlu,** Flck. ebd., Sandschak Hamid, NW. von Isbarti; Weberei. 3) **-Kara-Tagh,** Gebirge im Lande der Kirgisen, zwischen dem Ural und Tobol. [425 Ew.

Kitschitz, Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Teschen, bei Skotschau;

Kitschstein, Berg in Salzburg; 1072 Wiener Klaftern hoch.

Ki-tse, St. in China, Prov. Yun-nan, Distr. Kouang-ping-fou;

Kitsee, s. Kittsee. [37° N. 112° 40′ O.

Kitseky, kleine Japan. Insel, W. bei Kiu-siu u. N. bei Firando.

Kitsera, ein Zweig der Neutraer Karpathen, in Ungarn, zwischen Miara und Skalitz.

Kitsind, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Gran, l. am Gran, bei Kemend; 490 Ew.; magerer Boden.

Kittam, Küstenland in Sierra-Leona, in Afrika, zwischen der Scherbro-Insel und dem Cap de-Mont.

Kittan, eine Gruppe der Lakediven.

Kittaning, Ort und Flck. in Pennsylvania, Grfsch. Armstrong, l. am Alleghany, NO. von Pittsburg; 1820: 1294; 1840: 1323; 1850 Ort: 1175, Flck. 1561 Ew. [Nimptsch; 315 Ew.; Schloß.

Kittelau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Kittelburg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 23 Ew. [bei Stuhm; 30 Ew.

Kittelsfähre, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und

Kittelsthal, Df. in Weimar, A. Eisenach; 344 Ew.

Kittelwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Leobschütz; 428 Ew.

Kittenbach, Df. in Steiermark, Kr. u. bei Graz. [sen.

Kittenberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhau-

Kittendorf, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Stavenhagen; 1120 Ew. 2) **Kütojetz,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg. [burg; 73 Ew.

Kittensee, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Parsberg, bei Allers-

Kitten-Verch, Df. in Krain, bei Pesendorf. [scheuer.

Kittersburg, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Offenburg, bei Gold-

Kittery, Ort in Maine, Grfsch. York, O. an der Piscataqua-Bai; 1820: 2019; 1840: 2435; 1850: 2706 Ew.

Kittin, s. Kitin. [Guhrau; 165 Ew.

Kittlau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Kittlitz, 1) **Neudorf,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Haida, bei Falkenau; 815 Ew.; Mahl- und Sägemühle. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Lübbenau; 116 Ew. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Angerburg; 76 Ew. 4) **Neu-, Nieder-, Ober-,** Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Löbau; 1853: 640 Ew.

Kittlitzdorf, Df. in Böhmen, Kr. Elbogen, Bez. Falkenau, bei Haberspirk; Steinkohlengruben. [chenbach, zu Habendorf gehörig.

Kittlitzheide, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Rei-

Kittlitztreben, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, bei Kosel; 405 Ew. [genburg; 85 Ew.

Kittnau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Gil-

Kittnowko und **Kittnowo,** Ortschaft und Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 70 und 135 Ew.

Kitts (Sct.-), s. Christopher (Sct.-).

Kittsee, Köptseny, Marktflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Wieselburg, bei Pressburg; 48° 5′ 16″ N. 14° 41′ 54″ O.; 3250 Ew. (666 Juden); Schloß mit Garten; Synagoge; Schäferei, Schweizerei, Fasanerie, Bierbrauerei; Postamt.

Kittur, befestigter Ort in Hindostan, Beidjapur, WNW. vom Darwar: 15° 35′ N. 74° 52′ O. Grw.; in sehr fruchtbarer Gegend.

Kitzbühel, Kitzbichel, St. und Bez. in Tirol, Kr. Innsbruck, NW. von Kufstein, r. an der Großen Achen; 1755 Ew.; Kapuziner-Kloster, Berggericht, Verwesamt; Kupfer-, Silber- und Eisenminen; Flachsbau, Viehzucht; Handel mit Schmalz u. Käse. Dabei ein Paß durch das Thal von Hopfgarten und Kitzbühel.

Kitzeck, Pfarrkirche u. Schule im Sausaaler Weingebirge in Steiermark, Kr. Marburg, bei Seckau; 46° 46′ 54″ N. 13° 7′ 12″ O.

Kitzelsdorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Arnfels.

Kitzen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Lützen, unweit Hohenlohe; 270 Ew.; Theodor Körner's Verwundung bei dem Ueberfall des Lützow'schen Corps durch Württemberger 1813, im Juni. [Kr. Bitterfeld, bei Brehna; 136 Ew.

Kitzendorf mit **Rhein,** Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg,

Kitzenhaus, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Aachen, bei Cornelimünster; 22 Ew. [bei Sandsbach; 36 Ew.

Kitzenhofen, Krchwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rottenburg,

Kitzerberg (Groß-, Klein-), Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 570 Ew. [gard; 285 Ew.

Kitzerow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Star-

Kitzighofen (Groß-, Klein-), 2 kathol. Pfrdfr. in Baiern, Ldgr. Schwabmünchen; 295 und 187 Ew.

Kitzingen, 1) St. u. Ldgr. in Baiern, Unterfranken, O. von Würzburg, r. am Main, dessen Meereshöhe hier 548 F. und bei Würzburg 480 F. ist; 49° 44′ 26″ N. 7° 49′ 33″ O.; gegenüber am Main mit der Vorstadt Etwashausen, und damit durch eine steinerne Brücke verbunden; 4920 Ew.; Salzfaktorei; Lagerhaus und Krahnen, reiches Hospital, latein. Schule, Feld-, Gemüse-, Wein- und Obstbau, Baumschule, 7 Mahl- und 2 Gipsmühlen, Fabriken für Essig, Druckerschwärze, Färbestoffe, Spritzenschläuche, Kattundruck; Branntweinbrennereien, Korbflechterei, Leinwandbleiche; Fischerei, Schifffahrt mit Rangschifffahrtsordnung; Kalk- und Bausteinbrüche; Wieswachs, Gemeindewaldung; Handel. Das Ldgr. hält 2 □M., 1818: 8845; 1834: 10,200; 1837: 10,230; 1840: 10,213; 1846: 10,364; 1852: 10,375 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Kitzkogel, Berg und Alpe in Steiermark, an der Salza; stark bewaldet und weidereich.

Kitzlad, Kitzladen, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, an der Laffnitz, bei Pinkafeld; 325 Ew.

Kitzlsbach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz.

Kitzscher, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. u. bei Borna; 378 Ew.

Kiu-feou, St. in China, Prov. Chan-toung, O. von Yan-tcheou; Geburtsort des Confucius. [17′ N. 112° 51′ O.

Kiu-lo, St. in China, Prov. Pe-tchi-li, Distr. Chun-te-fou; 37°

Kiun, St. in China, Prov. Hou-pe, OSO. bei Yun-yang, r. am Han-kiang. [fou; 32° 42′ N. 108° 48′ O.

Kiun-tcheou, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Siang-yang-

Kiun-tchin, St. in China, Prov. Chan-toung, S. von Tsi-nan.

Kiu-ou, St. in China, Prov. Chan-si.

Kiupeln, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilsit; 40 Ew. [Ulsnis.

Kius, Df. in Schleswig, A. Gottorf, NO. von Schleswig, Krchspl.

Kiusamo, Ort in Finnland, O. von Torneå.

Kiu-siu, die südwestlichste der großen Japan. Inseln, bei der SW.-Spitze von Nippon, und davon durch eine nur $^1/_2$ Stunde breite Meerenge geschieden, und im S. durch die Van-Diemens-Straße begrenzt; zwischen 30° 56′ bis 34° N. und 127° bis 129° 40′ O. Ringsum, und besonders an der Westküste, liegen viele kleinere Inseln, gegenüber der Südspitze von Korea, z. B. Ferando, Horeko, Timoura, die Gotto-Inseln, Amakousa, Meaksima-Inseln etc. Die Küsten sind durch viele Buchten zerrissen. An der NWSeite ist eine große Halbinsel, auf deren Südende die große Stadt Nagasaki. [fou; 35° 35′ N. 117° O.

Kiu-tcheou, St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Thsing-tcheou-

Kiu-ye, St. im östl. China, Prov. Chan-toung, Distr. Yen-tcheou-fou; 35° 27′ N. 113° 56′ O.

Kiu-ye-ho, Nebenfluß des Hoang-ho r.; entsteht im Lande der Ordos in der Scharra-Mongolei; fließt SO.

Kiu-young, St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Kiang-ning-fou; 31° 58′ N. 116° 49′ O.

Kivalo, Gebirge im nördl. Finnland, Guv. Uleåborg, am Kemi.

Kivalur, Kivelur, Ort in Hindostan, im südl. Karnatic, Distr. Tanjore, W. bei Negapatam; schöner Hindu-Tempel; und in der Nähe zwei merkwürdige kolossale Buddha-Standbilder.

Kivelberg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen, bei Gangelt; 40 Ew. [Wjitisarj.

Kivijärvi, Df. am gleichn. See in Finnland, Guv. Wasa, Krchspl.

Kivik, Fischerdorf in Schweden, auf der Ostküste, Christianstad-Län, Härad Albo, Krchspl. Hvitaby; Aal- u. Strömlingsfang (letztere Kiviks-Häringe). [Guv. Olonez, bei Sopocha.

Kiwatscha, merkwürdiger Wasserfall im Suna-Fluß, in Rußland,

Kiweritschi, Ort in Rußland, Guv. Twer.

Kiwinowa, Krchspl. in Finnland, Guv. Wiborg.

Kiwitsblott, Kiwitzblott, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg, bei Bromberg; 63 Ew. [Heilsberg; 328 Ew.

Kiwitten, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Ki-yang, Kou, St. in China, Prov. Hou-nan, NNO. von Young-tcheou, l. am Siang-kiang; 26° 29′ 48″ N. 109° 25′ 20″ O.

Kizil-Abad, Kizil-Robat, Ort im Türk. Asien, Paschalik u. NNO. von Bagdad; gutes Wasser (Kizil bedeutet Fluß).

Kizil-Aghai, Gebirge im Türk. Armenien, auf der Südseite des Murad, über 6000 Engl. F. hoch.

Kizil-Aghatsch, weite Bucht der südl. Westküste des Kaspischen Meeres, S. von der Mündung des Kur. [Balkhasch-See.

Kizil-Aral, Gebirge im Lande der Großen Kirgisen-Horde, N. vom

Kizil-Baschi, ein Turkstamm in Afghanistan.

Kizil-Hissar, Ort in Bulgarien, Sandschak Sophia.

Kizil-Irmak, der bedeutendste Fluß im nördl. Kleinasien, mit eigenthümlichem Lauf; der Halys des Alterthums; entsteht im O. des Paschalik Djanik, bei Enderes, SW. von Schabb-Chane-Karahissar, und fließt gegen SW. bis gegen Newschehr, dann gegen NW., und großentheils die Nordgrenze von Karaman bildend, dann bildet er die Ostgrenze des Sandschak Angorah in der Nordrichtung, und nimmt in der Gegend von Kaledjik die NORichtung an bis zur Mündung in das Schwarze Meer, N. von Bafira; 41° 45′ 20″ N. 33° 37′ 28″ O. Der Lauf des Flusses bildet einen, südwärts geweiteten Bogen. Die bedeutendsten Zuflüsse sind der Delidje-Irmak r., der Tewerek-Tschaï und Gök-Irmak links.

Kizil-Kala, Ort im NW. des Khanat Khiwa, Landschaft Charizm.

Kizil-Kum, große Wüste im N. der Khanate Khiwa und Bokhara, und SO. vom Aral-See.

Kizil-Osen, Kizil-Uzen, d. h. rother Fluß, „ist der einzige Plateaustrom Irans, welcher, am Südrande der Plateaulandschaft, dieselbe in ziemlicher Ausdehnung durchzieht, und den Nordrand in wilden Felsthälern quer durchbricht, um sich in den südwestlichsten Winkel des kaspischen Sees, nach einem Laufe von beiläufig 70 bis 80 geogr. Mln. in Ghilan, zwischen Rescht und Lahidjan zu ergießen" (Ritter, Asien 8, 613 f.). Es ist der Mardus des Alterthums. Der Ursprung ist erst in der neueren Zeit durch den Englischen Reisenden Rennell, besonders aber durch Rich im N. der Persischen Provinz Irak-Adjmi, an der Nordseite des Kurden-Gebirges Abbas-Bey-Berge (der Zagros des Alterthums), NNW. von Sinna und ONO. von der Kurdenstadt Sulimania, im 35° 50′ N. 47° 5′ O. Grw., aufgefunden. Er strömt sogleich gegen NO. bis Mianeh, und hat gewöhnlich nur einen Fuß Tiefe, schwillt aber im Frühling hoch an. Die Gegend ist ein wild zerrissenes Bergland mit weidereichen Höhen. „Von der Rechten nimmt er den Dezi oder Zinjanrud, der von Abhor und Sultanieh kommt, nach oberhalb Mianeh auf; unterhalb dieses Ortes

aber, wo sein mittler Lauf beginnt, und bis Mendjil am Elburz-Durchbruche zum Pyle-Rudbar fortsetzt, ebenfalls von der rechten Seite, den Schahrud [N. von Kazwin]. Von der Linken aber fließt ihm der Haschtrud, unmittelbar unterhalb Mianeh zu, der mehrere Gebirgsflüsse vom Sahund-Gebirge, 7976 F. über dem Meer, südwärts Ojan vom Balkasch-Gebirge im SO. vom Maragha-See her 7035 F. über dem Meer liegend, vereinigt. Er zieht im Süden, vor Mianeh vorüber, im spitzen Winkel einfließend zum Kisil-Osen. Innerhalb dieses spitzen Winkels heißt der, die beiden Thäler des Kisil-Osen u. des Haschtrud trennende Gebirgsstock aber Koflan-Koh oder der Scheideberg. Bei Mianeh heißt der dort aus vielen Wassern zusammengeflossene Haschtrud, wovon er diesen Namen trägt, auch Karangu. Unterhalb dieser vereinigten Ströme verändert der Rothe Fluß mit dem Ende seines mittlern Laufes, bei Mendjil, seinen Namen, und wird nun Sefid-rud, der Weiße Fluß, genannt; vermuthlich weil sein reißender Wasserstrom nun die Felsengen des Elbursspaltes, welcher Pyle-Rudbar heißt, im weißschaumigen, tosenden Sturze durchschießt, und so verändert vom obern und mittlern Laufe in das Tiefland seines unteren Laufes, in Ghilan eintritt" (Ritter a. a. O.). Die Gegend des mittleren Flußlaufes ist erst durch den Engl. Reisenden Monteith (1832) bekannt geworden. Unterhalb Mianeh beginnt das enge Felsthal des Koflan-Koh, am Fluß hin, mit gefährlichen Engpässen. Das angrenzende Hochland ist mit Dörfern u. Städten besetzt. Von der Vereinigung des Kizil-Uzen mit dem Schach-Rud vom O. her, auf der Grenze zwischen Irak-Adjmi und Ghilan, heißt der Fluß bis zur Mündung in das Kaspische Meer Sefid-Rud, der in NORichtung fließt durch den engen, steilen und wilden Engpaß bei Rudbar, der sich allmählig zu einem an Oliven reichen Thal erweitert.

Kizil-Tschai, d. h. rother Fluß, Nebenfluß des Murad.

Kizliar, s. Kisljar.

Kiz-Liman, sehr steiles Cap der Südküste von Kleinasien, Paschalik Itschil, SO. bei Perikhli und ONO. von Anemur.

Kizsind, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Gran, bei Kemend.

Kizylskaja, Fort in Rußland, Guv. Orenburg, S. von Werkho-Uralsk, r. am Ural bei dem Einfluß des Kizil.

Kjächta, s. Kiachta.

Kjär, Df. auf der Schleswig. Insel Alsen, N. bei Sonderburg, Krchspl. Ulkeböl; in niedriger Gegend.

Kjärböl, Df. in Schleswig, N. bei Ripen, Krchspl. Fardrup; sandiger Boden, und unter der oberen Erdschicht an einigen Stellen Eisenerz.

Kjärdölling, Df. in Schleswig, S. von Ripen, Krchspl. Reisbye; sandiger Boden und Marsch, aber bei höheren Fluthen der Ueberschwemmung ausgesetzt.
[merlev.

Kjärgaard, Df. in Schleswig, NW. von Tondern, Krchspl. Em-

Kjeban-Maaden, Kiebban-Maaden, Silberbergwerk im Türk. Armenien, oberhalb der Vereinigung der beiden Quellarme des Euphrat und der wilden Verengung der Taurus-Gebirgsketten, bei dem gleichnam. Bergstädtchen am östlichen Ufer des Euphrat in einer Schlucht in öder, baum- und strauchloser Gegend; der Gebirgspaß bei dem Bergwerk in 4741 F. Meereshöhe. Dasselbe gibt jährlich an 13,000 Pfd. Blei, 1000 Pfd. Silber und 130 Pfd. Galmei (Ainsworth, Assyria, danach Ritter, Asien 10, 913 f.).
[Krchspl. Feldsted; fruchtbarer Boden.

Kjeding, königl. Gut und ehemal. Df. in Schleswig, A. Apenrade,

Kjellefield, Gebirge auf der Grenze von Norwegen (Stift Agershuus) und Schweden.
[Bratsberg, Krchspl. Bamble.

Kjellestad, Hof und Ladeplatz in Norwegen, Stift Agershuus, Amt

Kjelstrup, 1) Königl. Gut mit **Kjelstrupholz** in Schleswig, A. u. SO. von Apenrade, Krchspl. Holeböl; dabei W. eine mit Tannen besäete Heidestrecke. 2) Df. ebd., A. u. SO. von Hadersleben, Krchspl. Vilstrup.

Kjelvig, Kirchort und Handelsplatz in Norwegen, Krchspl. Kistrand.

Kjepsoe, eine zum Krchspl. Lyngdal gehörige Insel in Norwegen.

Kjerringoe, Kirch- und Handelsplatz und Anlaufstelle der Staatsdampfschiffe in Norwegen, an der Mündung des Folden-Fjord, Stift Tromsoe, A. Nordland, Krchspl. Folten.

Kjerum, Krchspl. im N. der Dänischen Insel Fünen, Amt Odensee, Herred Baag; dazu gehört das Eiland Thoröa.

Kjestrup, 1) Df. in Schleswig, A. u. NW. von Hadersleben, Krchspl. Jägerup; Spitzenklöppelei. 2) **Nederbye-, Overbye-**, Ortschaft u. Df. ebd., A. u. S. von Hadersleben, Krchspl. Hoptrup.

Kjöbenhaven, s. Kopenhagen.

Kjöbenhoved, ehemals **Copinghoved**, Df. in Schleswig, Amt u. NW. von Hadersleben, Krchspl. Skrave.

Kjölberg, 1) Hof in Norwegen, Stift Agershuus, A. Smaalehnen, Krchspl. Borge. 2) Hof ebd., auf der Halbinsel Onsoe, Krchspl. Onsoe; 1814 Gefecht zwischen den Norwegern und Schweden.

Kjölen, ein Theil des großen Skandinavischen Gebirges, auf der Grenze zwischen Norwegen und Schweden, von NNO. gegen SSW. gerichtet, schließt sich N. an das Lappländische Gebirge u. S. an das Dovrefjeld an. Auf der Ostseite gehen davon im Falu- oder Storakoppar-Län drei Zweige (Nup-Riä-He, Fulu-Ekoll, Tiockosu; große Thäler bildend) und im Jämtlands-Län fünf Zweige aus, die sich bis zu dem Bottnischen Meerbusen erstrecken. In Norwegen stehen darin im Stift Nordland der Brennöfjeld, Fanefjeld ꝛc. Auf dieser Seite sind darin die vielen Fjorde in den Felsen eingeschnitten. Auf der Grenze zwischen Nordland und dem Schwedischen Lappmarken hat der größte Gletscher Skandinaviens, der Sulitelma, 5796 F. Meereshöhe.
[marken, Krchspl. Lebesby.

Kjöllefjord, Ort und Handelsplatz mit Hafen in Norwegen, Finn-

Kjulevesa, Ort in Bulgarien, Sandsch. Silistria, O. von Schumla.

Klaar, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Heinrichswalde; 140 Ew.
[weert; 125 Ew.

Klaarstraat, Ort in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Neder-

Klaarwater, Ort im Lande der Koranas, im SO. des Hottentottenlandes, nördlich vom Orange-Fluß und westlich von dessen Nebenfluß Hart; 28° 52′ S. 21° 43′ O.

Klaaswaal, Df. in Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, WSW. bei Dordrecht; 651 Ew., Bez. 1204 Ew.
[Hochofen.

Klabawa, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Rokitzan; 510 E.;

Klaber, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Güstrow; 2108 Ew.

Klabert, Bai an der Nordküste der Insel Banka; voll Klippen und Untiefen.
[Cilli.

Klabotsche, Glabotsche, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Klachau, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Aussee.

Klachel, Ortschaft in Kärnten, bei Friesach.

Klackendorf, Klakendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing; 55 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Marienburg; 105 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Bischofstein; 515 Ew.
[bei Kuklena.

Klacow, Klatow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz,

Klacsau, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Schemniez; 225 Ew. 2) s. Klecsin.

Klacsano, Klacsanovo, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Munkacs, auf einer Ebene; 550 Ew.

Klacsany, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Solna; 220 Ew.
[Bromberg; 30 Ew.

Klaczkowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei

Klada, 1) Df. in Krain, bei Laibach. 2) Df. der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Zeng, an einem See; 290 Ew. 3) **-Musztaffina**, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Ludin.

Kladare, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 428 Ew.

Kladau, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Danzig, bei Danzig; 550 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Klopschen; 380 Ew.; 2 Wassermühlen. 3) **Kladen (Groß-, Klein-)**, Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Conitz; 240 Ew.

Kladek, deutsch: **Nom**, kath. Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 860 Ew.; Kalkbrennereien, Bleiche, Potaschhütte.

Kladen, Kladneg, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Gojau.

Kläden, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Dobbertin. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Osterburg, bei Arendsee; 192 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Stendal, bei Bismark; 438 Ew.
[nitz, bei Unter-Riman.

Kladenin, Kladiny, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schwei-

Kladerlas, Kladruby, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Tepl.

Kladern, Kladruby, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königinhof, bei Koken.

Kladerub, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Jung-Bunzlau.

Kladie, 1) Df. in Krain, bei Pölland. 2) Df. ebd., Hrsch. Thurn. 3) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Rakovpotok. 4) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli.

Kladina, Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. Pardubitz, bei Sezemitz.

Kladna, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch; 258 Ew.

Kladnard, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Hocheneck.

Kladnik, 1) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Tokely. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Kremsier.

Kladno, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hlinsko, bei Ranna; 320 Ew.; Schieferbrüche. 2) St. ebd., Kr. Prag, Bez. Unhoscht, bei Schlan; 1450 Ew.; Schloß, Fasanerie; Steinkohlengruben.

Kladova, 1) Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Krasso), bei Lugos; 740 Ew.; Mais- und etwas Weinbau. 2) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. und bei Arad, in einem tiefen und nur auf einem schmalen Wege zugänglichen Thal zwischen hohen Bergen; 1750 Ew.; Weinbau, Kupfer- und Silbergruben.

Kladow, 1) Krchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Criwitz; 609 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Landsberg, am Kanal; 775 Ew.; Försterei, Theeröfen; im Kanal eine Schleuse. 3) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Spandow; 170 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Fiddichow; 230 Ew.

Kladowa, s. Gladova; 44° 36′ 53″ N. 20° 15′ 35″ O.

Kladrau, Kladruby, 1) St. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und SSW. bei Mies, an der Ullawa; 1500 Ew.; einst (1108 gegr. und 1785 aufgehoben) eine berühmte Benediktiner-Abtei, Schloß mit einer prachtvollen u. der größten Kirche in Böhmen mit hoher Kuppel, dem Grabmal Herzogs Wladislaws; Bausteinbrüche, Steinkohlengrube, Bleibergwerk. 2) s. Kladrub. 3) s. Habakladrau.

Kladrin, Flck. in Bosnien, SW. von Isvornik.

Kladrub, Kladruby, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chevnow und Chlumetz; 130 Ew.; Kalksteinbrüche und Kalkbrennereien. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. u. bei Wlaschim, an der Prag-Wiener Eisenbahn; 170 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. u. bei Chumec. 4) Krchdf. ebd., in der schönen Elbgegend; 425 E.; Schloß, kaiserl. Gestüt. 5) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Libitz. 6) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Horazdiowitz, bei Wolenitz; 500 E.; Potaschsiederei. 7) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei Reschölau (Rzescholau); 250 E. 8) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Weisskirchen; 570 Ew.

Kladrubetz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Budislawitz, bei Grünberg; 290 Ew.; Mahl-, Säge- und Oelmühle.

Kladruby, s. Kladrau und Kladrub.

Kladrum, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, Fürstenthum Wenden, A. Goldberg; 862 Ew.
[80 Ew.

Klady, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo;

Kladzany, ev. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly: 320 Ew.; Ackerbau.

Klaebo, Kleppabu, Krchspl. in Norwegen, Stift Throndjem, Amt Söndre-Throndjem, unweit Throndjem, am Nid-Elv; $1\frac{1}{4}$ QM., 1400 Ew. in den beiden Gemeinden Klaebo u. Tiller; Schullehrer-Seminar.

Klafeld, s. E-.

Klaffau, Df. in Salzburg, bei Mittersill, am Sonnberge.

Klaffenau, Schloß u. Hrsch. in Steiermark, Kr. Graz, bei Hartberg.

Klaffenbach, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. u. bei Zwickau; 1855: 1378 Ew. 2) Df. in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Welzheim; 220 Ew.
[bei Ulrichsberg.

Klaffer, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), unweit der Mühl,

Klafferstraße, Ortschaft in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Wegscheid, bei Breitenberg; 430 Ew.
[hofen.

Klafterreith, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattig-

Klageholz, Klaholz, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Bruchhausen, bei Vilsen; mit Sudwalde ꝛc. 421 Ew.

Klagenfurt, Windisch **Celanz** oder **Jelang**, Hauptst. von Kärnten, an der Glan, l. von der Drau, und O. unweit des Wörth-Sees, wohin ein Kanal führt, NNO. von Laibach; 46° 37′ 36″ N. 11° 58′ 24″ O.,

in einer weiten Ebene, im S. von dem Hochgebirge Krains begrenzt, in 430 Metres Meereshöhe; 1834: 12,005; 1839: 11,860; 1846: 14,200 E.; 7 Kirchen; Sitz des Statthalters, des Fürstbischofs von Gurk und des Domkapitels, des Obergerichts, der ständischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues und der Künste; Lyceum (seit 1600) mit öffentlicher Bibliothek, Gymnasium, Normal-Hauptschule, Alumnat, Mädchen-Hauptschule (Ursulinerinnen), Militär-Erziehungshaus, Krankenhaus mit Versorgungsanstalt von Irren, Siechen und Armen, Elisabethinerinnen-Spital, Militärspital, Waisenhaus, Theater; fürstbischöflicher Palast mit schönen Sammlungen von Gemälden, Mineralien; Fabriken für Tuch, Seidenzeuge, Band, Bleiweiß rc.; Handel. Das Klima ist gemäßigt; die mittlere Jahrestemperatur +7°.6 R.; sehr groß die jährliche Regenmenge, nämlich 34.2″. In fast gleicher Polhöhe liegen Astrakhan, Odessa, Nikolajeff, Cherson, Klausenburg, Lausanne, Genf. — Der bis 1851 bestandene Kreis Klagenfurt, gegen S. von dem Laibacher, W. von dem Villacher Kreis, N. und O. von Steiermark begrenzt, hielt 85 □M. mit 9 St., 14 Flck. und 1616 Dfrn., und umfaßte die östliche Hälfte des Herzogthums, durchströmt von der Drau mit den Nebenflüssen Glan, Gurk, Lavant l., Fella und Winsbach r. Jetzt sind aus dem Kreise die Bezirkshauptmannschaften Sct.-Veit, Völkermarkt, Wolfsberg nebst einem Theil der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt gebildet. Die letztere ist aus einem Theil des ehemaligen Kreises Klagenfurt und einem Theil des Villacher Kreises gebildet; 24.50 österreich. oder 25.62 geogr. □M., 68,143 Ew.

Klagstorp, Krchspl. in Schweden, Malmöhus-Län, Härad Orie.

Klaheim, Kleeham, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rottenburg, bei Ergoldsbach; 165 Ew.; Schloß.

Klakar, Pfrdf. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Podrin; 450 Ew.

Klake, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Drachenburg.

Klam, 1) Flck. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Grein; 180 Ew. 2) Ortschaft ebd. (Traunkr.), bei Gmunden. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bärschling; 350 Ew. 4) Pfrdf. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schottwein, an dem gleichnam. Engpaß, durch den der Weg über den Semmering führt; 47° 39′ 39″ N. 13° 32′ 2″ O.; Felsenschloß. 5) Eisenhammerwerk in Steiermark, Kr. Bruck, bei Rottenmann. 6) Weingebirgsort ebd., Kr. Graz, bei Gleis-

Klamberg, Df. in Kärnten, bei Paternion. [dorf.

Klamm, 1) einer der schauerlichsten Engpässe im Europäischen Mittelgebirge, in Salzburg. Durch diese über eine Stunde lange Schlucht zwischen senkrechten Felsenwänden fließt die Ache. In früherer Zeit wurde sie durch zwei Thore geschlossen. 2) Rotte ebd., r. an der Salzach, bei Lend.

Klammer, Df. in Preußen, Rgbz. Marienburg, Kr. und bei Culm; 560 Ew. [Aicha.

Klamorna, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Böhmisch-

Klamosch, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Chlumecz.

Klampupönen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 66 Ew.

Klana, Pfrdf. in Krain, bei Lippa; Wald- und Zollamt.

Klanacz, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment. 2) Df. ebd., Ottochaner Regiment, l. an der Licca, bei Perussich. 3) Ortsch. ebd., Szluiner Regiment, bei Generalski-Stoll. 4) -**Bieli,** Ortschaft ebd., bei Voinich. 5) -**Mali,** Df. in Kroatien, Gspsch. Agram. [bei Groß-Schönebeck; 308 Ew. 2) s. Kalan.

Klandorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim,

Klanechno, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Vinagora.

Klanecz, s. Klanyecz. [Krasnahora.

Klaneczna, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Deutsch-Brod, bei

Klanin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 158 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Stargard, bei Frankenfelde; 105 Ew.

Klaningen, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Frankenmarkt. [bei Bublitz; 360 Ew.

Klannin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum,

Klantendorf, Kugow, Kujaw, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Neutitschein; 960 Ew. [Falkenburg; 38 Ew.

Klantzig, Kol. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schievelbein, bei

Klanxbüll (Nordwester-, Oster-, Wester-), Ortschaft (am Deich auf Werften erbaut), Df. und Pfrdf. in Schleswig, A. und SW. von Tondern, unweit der Westsee (Nordsee). Die kleine Kirche wie die Häuser stehen auf Werften.

Klanyacz, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Roszilyevo.

Klanyecz, Klanecz, Marktflck. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Agram u. SSW. von Pettau, an der Grenze gegen Steiermark; 730 E.; Franciscaner-Kloster, Dreißigstamt.

Klanz, 1) Df. in Krain, bei Pesendorf. 2) Df. ebd., am Kanker-Fluß, bei Krainburg. 3) **Klanzberg,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli; 325 Ew. 4) **Pod-,** Df. in Krain, Hrsch. Laak, bei Ober-Laibach. [Grabow; 35 Ew.

Klapecki, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei

Klapey, s. Klappai.

Klapfenberg, 1) Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Parsberg; 109 Ew. 2) Df. ebd., Ldgr. Regenstauf, bei Kirchberg; 57 Ew.; Schloß, Potaschsiederei.

Klapkowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Klapowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Bojanowo; 26 Ew.

Klappai, Klapey, Klape, Klepy, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Libochowitz; 570 Ew.; Burgruine. [205 Ew.

Klappaten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Ragnit;

Kläppen, Eiland bei der SWSpitze von Schweden, Malmöhus-Län, vor dem Leuchtthurm von Falsterbo. [Kr. u. bei Marburg.

Klappenberg (Ober-, Unter-), 2 Weinbergsorte in Steiermark,

Klappendorf, 1) Ortschaft in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Lommatzsch; 80 E. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Klappholz, Df. in Schleswig, Amt Gottorf, N. von Schleswig, Krchspl. Havetoft.

Klapping, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg.

Klappstein, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, bei Schneidemühl; 48 Ew. [ben; 205 Ew.

Klaptau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Lü-

Klaptow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 285 Ew.

Klapze, 1) Df. in Krain, bei Laibach. 2) Df. ebd., bei Neustadtel.

Klaradorf, Klarendorf, Klarky, Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 200 Ew.

Klara-Elf, ein Fluß, der im Gefleborgs-Län in Schweden aus dem Rogen-See entsteht, durch den Fämund-See an der Norwegischen Grenze und durch einige Norwegische Kirchspiele im Stift Agershuus fließt u. hier Trysselef heißt, tritt dann nach Schweden über in das Karlstad-Län, bildet hier den schönen Wasserfall von Munkfors, und mündet bei Karlstadt, dem Eilande Hammarö gegenüber, in drei Armen in den Wener-See. [Wiefelsdorf; 53 Ew.

Klardorf, Krchwlr. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Burglengenfeld, bei

Klarek, Klarendorf, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Ainsersdorf; 210 Ew. [Lüttringhausen; 32 Ew.

Klarenbach, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei

Klarendorf, s. Kl a r a d o r f, Klarek.

Klarenkraust, Klarenkraut, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Breslau, bei Breslau; 955 Ew. [415 Ew.

Klarenthal, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saarbrücken;

Klarenwerder, Klawenwerder, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelburg, bei Schlawe; 25 Ew.

Klarholz, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück, bei Herzebrock; 1300 Ew.

Klari, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Torontal), bei Csatad; 2180 Ew.; Rindvieh- und Schafzucht.

Klarichevacz, Praedium in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment; 100 Ew.

Klarphul, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Dramburg, bei Callies; 47 Ew. [prot. u. 1 kath. Ew.

Klarsreuti, Ort im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; 94

Klashammer (im-), Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Rennbaum; 22 Ew.

Klasnich, großes Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina.

Klasterecz und **Klasterne,** s. Klösterle, Mönchsdorf.

Klastrom, 1) **Bors-Monostor,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Güns; 590 Ew.; Cistercienser-Kloster; Ackerbau, Waldung. 2) -**Allya, Pod-Monaster,** Df. ebd., Distr. Kaschau, Gespsch. Beregh-Ugosca, am Latorcza, bei Munkacs; 220 Ew.; Basiliten-Kloster. 3) -**falva,** Df. ebd.; 225 Ew. 4) **Veres-,** Ortsch. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, am Dunajecz; ehemaliges Camaldulenser-Kloster mit großer schöner Kirche.

Klastuwo, s. Chastawe. [fürth; 35 Ew.

Klaswipper, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipper-

Klaszita, Klasytawa, ev. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Honth, zwischen rauhen Bergen, bei Bath; 128 Ew.

Klateschk, Ort in der Walachei, am Ardsisch, unweit der Donau.

Klatowetz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Teltsch; 225 Ew.

Klatsarka, Klatsarki, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Munkacs.

Klattau, Klatow, St. u. Bez. in Böhmen, Kr. Pilsen, SW. von Prag, in einem schönen und fruchtbaren Thal; 49° 23′ 48″ N. 10° 57′ 38″ O., in 236 Wiener Klaftern Meereshöhe; bis 1849 Kreisstadt eines gleichnam. Kreises; 6000 Ew.; 2 Kirchen, Benedictiner-Gymnasium, Hauptschule, Tuchfabrikation. Der Kreis hatte 46 □M., und grenzte W. an Baiern. Der jetzige Gerichtsbezirk hält 7 □M., 40,024 meist czechische Ew. Das Klima dieser durch den Böhmerwald rc. gebirgigen Gegend ist

Klatzau, Klatzow, s. Klacow. [rauh.

Klatzenberg, Ortschaft in Kärnten, bei Villach.

Klatzow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Treptow a. d. Tollense; 225 Ew.

Klaub, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wodnian, bei Skoczitz.

Klauberg, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Solingen; 158 Ew. [kr.), bei Strengberg.

Klaubling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Klauk, Kluky, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Kreschtiowitz; 520 Ew. [burg; 109 Ew.

Klaukallen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Inster-

Klaukenburg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 30 Ew. [Allenstein; 208 Ew.

Klaukendorf, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Klaukinnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Königsberg u. Fischhausen; 32 Ew. [bei Klettwig; 48 Ew.

Klaumannshöfe, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf,

Klaus, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. 2) Pfrdf. ebd. (Traunkr.), am Steierfluß, an einem nach Steiermark führenden Gebirgspaß, SSW. bei Kirchdorf; eine den Paß beherrschende Bergveste mit zwei Schlössern, in 2272 Wien. F. Meereshöhe. 2) Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld, bei Hettstedt; 40 E. 3) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Schladming; 220 E. 4) Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. und bei Feldkirch. 5) -**Puzen (Kapusten),** -**Weiten (Leitucken),** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 40 und 50 Ew.

Klausau, s. Klauzow. [Ldgr. u. bei Erlbach; 85 Ew.

Klausaurach, Clausaurach, ev. Df. in Baiern, Mittelfranken,

Klauschow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei Merklin; ehemals Goldwäscherei. [now.

Klauschowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chey-

Klausdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, bei Berlinchen; 200 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Köslin, Kr. u. bei Dramburg; 175 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Deutsch-Crone; 630 E. 4) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk, bei Treuenbrietzen; 100 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Teltow, bei Zossen; 195 Ew. 6) Ortschaft ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Stralsund; 35 Ew.

Klause, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. u. bei Rumburg; Bleiche.

Klausebauden, Bauden im Riesengebirge, in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Hohenelbe.

Klausen, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Villach. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Mödling; 340 Ew. 3) Pfrdf.

ebd., bei Burkersdorf, im Wiener-Walde, an der Schwechat; 200 Ew. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Lüttringhausen; 228 Ew. 5) Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 120 Ew. 6) Df. in Salzburg, bei Mittersill, im Eingange des Felber-Thals; 1 Säge- u. 2 Mahlmühlen. 7) St. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, an der Eisack; 1700 Ew.; Schloß Seben auf dem Seben-Berge; Kapuziner-Kloster; Wald- und Verwesamt; Bergbau, Silberschmelz- u. Kupferhammer; in der Nähe das 6 St. lange Gredner-Thal. 8) s. Clausen.

Klausenberg, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 38 Ew. 2) 2 Wlr. ebd., bei Mühlheim; 32 und 29 Ew.

Klausenburg, 1) **Clus, Kolosvar,** Hauptst. in Siebenbürgen, r. am Szamos, an einem Gebirgspaß (Klause) in einem von hohen Gebirgen eingeschlossenen schönen Thal; 46° 44′ 8″ N. 21° 14′ 28″ O., in 200 Toisen Meereshöhe; 25,000 Ew.; die Gründung des Ortes geschah von den Römern; 1723 wurde die Citadelle angelegt; schöne Hauptkirche, die Dreifaltigkeitskirche, die protestantische, reformirte, unitarische u. griechische Kirche; ehemaliger Sitz des Siebenbürgischen Guberniums, jetzt Hermannstadt; Kreisregierung; Bezirkshauptmann; Landesgericht; Piaristen-Collegium, akademisches Lyceum, adeliges Convict, 2 Seminarien, kathol. Gymnasium, Primarschule, 1 reform. und 1 unitar. Collegium, mehrere Wohlthätigkeitsanstalten, Theater; Tuchweberei, Rübenzuckerfabrik; Geburtsort des Matthias Corvinus; in der Nähe Steinsalzbergwerk. Die mittlere Jahrestemperatur ist +9°.3 C., im Winter +1°.4 C. und im Sommer +18°.5 C., und zwar höher als die des etwas südlicheren Genf (46° 12′ N.) im Winter +0°.8 C. und im Sommer +17°.5 C., und ziemlich gleich der zu Lausanne (46° 31′ N.), im Winter +0°.5 C., im Sommer 18°.4 C.; dagegen hat Cherson (46° 38′ N. 30° 17′ O.) kältern Winter (−3°.8 C.) u. heißern Sommer (+21°.6 C.). 2) die ehemalige Gspsch. ebd., im Lande der Ungarn, umfaßte 87 □M. mit 1 St., 5 Marktfl., 202 Dfrn. und 35 Praedien, und ist durch die neue (1851) Staatseinrichtung in den Klausenburger (ehemal. Oberer Kreis), Deeser (ehemal. Unterer Kreis) und Hermannstadter Kreis (einige Ortschaften) vertheilt. Eingetheilt ist der Kreis in die Bezirksgerichte: Tasnad, Zilah, Csch, Hid-Almas, Zovany, Szilagy-Somlyo, Balaszut, Klausenburg, Banffy-Hunyad, Gyalu, Thorda, Toroczko, Nagy-Enyed. [O. am Achen-See.

Klausenthal, Fort in Tirol, Kr. Innsbruck, NO. von Innsbruck,

Klaushagen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Tempelburg; 525 Ew. [Herford, zu Dreyen gehörig.

Klausheide, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr.

Klausiushof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Wusterhausen a. D.; 22 Ew. [Lyck; 200 Ew.

Klauffen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Klaussitten, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Heilsberg; 254 Ew. 2) Df. ebd., bei Zinten. 3) **Klein-,** Df. ebd., Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 32 Ew.

Klaussteiner Höhle, in Baiern, im Frankenjura, Oberfranken, Ldgr. Hollfeld, in dem Durchbruch des Asbaches, im Ahorn-Thal, unter dem Schloß Rabenstein; Vorhalle der erst 1833 gefundenen Sophien-

Klausthal; Klauswalde, s. C-. [Höhle.

Klaut, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Dülken; 25 Ew. [nitz, Kr. u. bei Glogau; 245 Ew.

Klautsch (Nieder-, Ober-), Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Lieg-

Klautzenbach, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Regen, bei Zwiesel; 130 Ew. [bei Swinne.

Klauzow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Chotieborz,

Klawek, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsens; 40 Ew. [Deutsch-Crone; 185 Ew.

Klawittersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei

Klawsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Rößel; 300 Ew. [Raba.

Klay, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Bochnia, l. am

Klazkawa, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 68 Ew.

Kleba, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, bei Niederaula; 220 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Dippoldiswalde; 56 Ew. [nopol.

Klebanowka, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tar-

Klebas, Df. in Kärnten, bei Ober-Drauburg.

Kleben, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Weißenfels; 52 Ew.

Klebing, 1) Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Altötting, bei Pleiskirchen; 74 Ew.; Schloß. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Böckstall. [bei Wittenberg; 115 Ew.

Klebitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und

Kleblach, Df. in Kärnten, bei Sachsenburg.

Kleborn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Homburg; 23 Ew.

Klebow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen, bei Ziebingen; 170 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Köslin, Kr. Dramburg, bei Falkenburg; 276 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Damm u. Greifenhagen; 530 Ew. [Katscher; 390 Ew.

Klebsch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, bei

Klec, Kletce, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Lomnitz.

Klecan, Kleczan (Groß-, Klein-), Pfrdf. und Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal; Schloß.

Klecany; Klecat, s. Kleczat. [Wysloka.

Klecie, Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Jaslo, unweit dem

Kleck, Klek, 1) ein 6500 F. hoher Berg in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Ogulin; der Scheidepunkt der Julischen und Dinarischen Alpen. 2) Flck. in Rußland, Guv. Minsk, W. bei Slucz.

Klecken (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Hannover, F. und Ldbr. Lüneburg, A. Hittfeld, bei Harburg; 168 und 230 Ew.

Kleckewitz, Df. in Anhalt-Dessau, A. Jeßnitz; 310 Ew.

Klecko, s. Kletzk.

Klecsin, Kliesin, Klacsan, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, an der Waag, bei Nolcsova; 415 Ew.; Flachsbau, Mühlen.

Kleczа, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice.

Kleczan, s. Klecan. [Zalschi.

Kleczat, Klecaty, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wesely, bei

Kleczewko u. **Kleczewo,** Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Stuhm; 72 u. 140 Ew. [1490 Ew.

Kleczewo, St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. u. NNW. bei Konin;

Kleczuwka, Kletschuwka, Df. in Mähren, Kr. Olmütz; 190 Ew.; Schloß. [kr.), bei Schwechat.

Kleberling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwald-

Klebern, Csölösztö, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, in der Donau-Insel Schütt, an der Donau, bei Somerein.

Klebt, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Klee, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, zu Wehrendorff gehörig.

Kleebach, 1) **Hinter-,** Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Baireuth, bei Hohenmirsberg; 151 Ew. 2) **Vorder-,** Df. ebd., Ldgr. Pottenstein, bei Hohenmirsberg; 112 Ew.

Kleebad, Mineralbad in Baden, bei Zell.

Kleeberg, 1) s. C-. 2) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Griesbach, bei Tettenwies; 197 Ew.; Schloß. 3) **Groß-, Klein-,** ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 205 und 185 Ew.

Kleeburg, 1) Ort in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Rheinbach; 24 Ew. 2) Ort ebd., Rgbz. und Kr. Trier, bei Trier; 34 Ew.

Kleeden, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Lübbenau; 138 Ew.

Kleedorf, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Hersbruck, bei Kirchsittenbach; 142 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Oberhollabrunn. 3) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Adorf; 50 Ew.

Kleef, 1) Ort in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Langenberg; 20 Ew. 2) mit **Alt-,** Ort ebd., Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wiehl; 70 Ew.

Kleefeld, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 245 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 85 Ew.

Kleegraben, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz; 308 Ew.

Kleehof, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), unweit der Ips, bei Kemmelbach. 2) Ortschaft ebd., bei Zwettel. 3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Königsberg, bei Königsberg; 22 Ew. 4) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn, bei Neuhaus; 21 Ew.

Kleekamp, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Mecklenburg, bei Brüel.

Kleen (Nieder-, Ober-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Wetzlar; 580 u. 700 Ew. [bei Enns.

Kleesdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.,,

Kleestadt, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg; 549 Ew. [Perleberg; 128 Ew.

Kleeste, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei

Kleeth, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. u. bei Stavenhagen.

Klef (Große-, Kleine-), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 40 Ew.

Klefhaus, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 22 Ew. 2) Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 65 Ew. [ster, bei Münster; 335 Ew.

Klei, Kley, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. Mün-

Kleiditten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg; 145 Ew. [22 Ew.

Kleiginnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Ragnit;

Kleik, ein Theil von Herzogenrath in Preußen.

Klein, 1) Ortschaft in Krain, bei Neustadtl. 2) **-Aggsbach,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), an der Mündung der Aa oder Ach in die Donau, NO. von Schönbühel. 3) **Groß-, Klein-,** Pfrdf. und Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen, Hrsch. Arnfels. 4) **Groß-, Lütten-,** 2 Ortsch. in Mecklenburg-Schwerin, bei

Klein-, s. auch unter den Hauptnamen. [Rostock.

Kleina, Df. in Sachsen-Weimar, Kr. und S. von Neustadt.

Klein-Aga &c., s. Aga &c. [Witzenhausen; 800 Ew.

Klein-Almerode, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A.

Kleinalpen, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Graz.

Klein-Altendorf, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Rheinbach; 26 Ew.

Kleinarl, Ortschaft in Salzburg, in dem schauerlichen Thal der Arl, bei Radstadt; 290 Ew.; im Thal der fischreiche Jägersee u. Tappenkahrsee.

Klein-Asbach, s. Asbach. [Herford, zu Hücker gehörig.

Kleinaschen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr.

Kleinau, 1) **Klenau,** Pfrwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Schrobenhausen; 59 Ew. 2) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schottwein. 3) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Arendsee; 206 Ew.

Kleinauheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Offenbach; 1003 Ew.; Fasanerie.

Kleinbauchlitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Döbeln; 147 Ew. [tzen; 262 Ew.

Kleinbautzen, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bau-

Kleinberg, 1) Df. in Kärnten, bei Velden. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten; 100 Ew. 3) Df. ebd., bei Sieghardskirchen. 4) Df. in Salzburg, bei Nussdorf. 5) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli. 6) Ortschaft ebd., bei Mureck.

Kleinbergud, Df. in Istrien, bei Castelnuovo; 660 Ew.

Kleinbernsdorf, 1) Ortschaft in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Glauchau, bei Reinholdshain; 37 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Krdr. und A. Zwickau, bei Werdau; 199 Ew. 3) Df. in Weimar, Kr. Neustadt, Amt Weida; 244 Ew.

Kleinbieberau, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg; 261 Ew.; unweit der eigenthümliche Felsen Wildfrauhaus.

Kleinboblitz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bautzen; 30 Ew. [Frauenstein; 315 Ew.

Kleinbobritzsch, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei

Klein-Böhla, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Oschatz; 177 Gw. [150 u. 225 Gw.; vorzügliches Quell-Trinkwasser.

Klein- und Groß-Bornhorst, Df. in Oldenburg, bei Oldenburg;

Klein-Bothen, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. u. bei Grimma; 266 Gw. [168 Gw.; 1 Salzbrunnen; Viehzucht.

Kleinbrach, Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. u. bei Kissingen;

Klein-Breitenbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Lindenfels; 57 Gw. [städt; 540 Gw.

Klein-Brembach, Df. in Weimar, Kr. Weimar, A. Groß-Rude-

Klein-Brösern, Ortschaft in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Königswartha; 19 Gw. [Breslau; 140 Gw.

Kleinburg, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei

Kleinburgk, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Döhlen; 256 Gw. [Ziegenrück, bei Saalfeld; 164 Gw.

Klein-Camsdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr.

Klein-Carsdorf, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Dippoldiswalde; 265 Gw. [153 Gw.

Kleinchursdorf, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Zwickau, bei Remse;

Kleincotta, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Pirna; 273 Gw. [200 Gw.

Klein-Daberkow, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Amt Stargard;

Klein-Dalzig, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Zwenkau; 96 Gw. [Zittau, bei Löbau; 312 Gw.

Klein-Dehsa mit Wuischke, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A.

Kleindittmannsdorf, s. Groß-. [prot. Gw.

Kleindietwyl, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Aarwangen; 400

Kleindobritz; Kleindobschütz, s. Groß-.

Kleindölzig, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Markranstädt; 223 Gw.

Kleindorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. Pardubitz, bei Daschitz. 2) Df. in Kärnten, bei Sachsenburg. 3) Df. in Krain, bei Laibach. 4) Df. ebd., bei Pesendorf, Krchspl. Gutenfeld. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bombst, bei Karge; 215 Gw. 6) **Mala-Vess,** Df. in Krain, Hrsch. Weixelberg, bei Sct.-Martin. 7) **Mala-Vess,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Kleindörfel, Ortschaft in Kärnten, bei Völkermarkt.

Klein-Dörgen rc., s. Dörgen rc.

Kleindorn, Mali-Tern, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Kleindrebnitz; Kleindröben, s. Drebnitz, Dröben.

Kleindrusche, Df. in Krain, bei Neustadtel.

Klein-Dubrau, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Bautzen; 49 Gw. [waldkr.), bei Sct.-Pölten.

Klein-Durlass, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Klein-Ebersdorf, Df. in Altenburg, A. Roda; 290 Gw.; Mahl-, Loh- und Sägemühle.

Kleinedorf, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt und bei Diepenau, Krchspl. Warmsen; mit Sapelloh rc. 648 Gw.

Kleinefeld, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Gutstadt; 218 Gw.

Kleinegg, Bergort in Kärnten, bei Spital. [Hilden; 42 Gw.

Kleineholz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei

Klein-Eißlingen, Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Göppingen; 911 Gw. [Eisenbahn-Station.

Kleinen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Schwerin;

Kleinenberg, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 68 Gw. 2) Flck. ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Büren, bei Lichtenau; 1155 E.; 2 Glashütten, Glashandel; in der Nähe Ruinen vieler von Karl d. Gr. zerstörten Burgen. 3) Df. in Waldeck, A. Neustadt-Pyrmont; 220 Gw. [mit Hollen rc. 589 Gw.

Kleinen-Vorstel, Df. in Hannover, Hoya, A. Martfeld, bei Hoya;

Kleinendorf, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Lübbecke, bei Rahden; 1720 Gw. [lar; 440 Gw.

Kleinenglis, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. Fritz-

Klein-Engstingen, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Reutlingen; 528 Gw.

Kleinenhain, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Bederkesa; mit Großenhain rc. 121 Gw.

Kleinenhammer, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Kronenberg; 58 Gw.

Kleinenkems, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Lörrach; 182 Gw.

Kleinenleese, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. Minden, zu Buchholz gehörig. [Hückeswagen; 22 Gw.

Kleinenscheid, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei

Kleinensee, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, A. Friedewald; 360 Gw. [450 Gw.

Kleinensteinbach, Df. in Baden, Mittelrheinkr., OAmt Durlach;

Kleinenwinden, Df. in Kurhessen, Grfsch. u. Kr. Schaumburg, Ldgr. Rinteln; 124 Gw. [Schwaben, Ldgr. Nördlingen; 512 Gw.

Kleinerdlingen, Kleinnördlingen, kathol. Pfrdf. in Baiern,

Kleinerlau, Erlauf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), an der Erlaf, bei Kemmelbach.

Kleinern, Df. in Waldeck, A. Eder, SO. bei Korbach; 625 Gw.; Mineralquellen, 2 Eisenhämmer.

Kleineschefeld, Df. in Sachsen, zu Eschefeld gehörig; 82 Gw.

Klein-Eutersdorf, Df. in Altenburg, A. Kahla; 261 Gw.; Mühle.

Kleinewattenberg, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, zu Wehrendorf gehörig.

Klein-Fahnern, Df. in Koburg-Gotha, Gotha, A. Tonna; 327 E.

Kleinfeld, Klainfeld, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt. [192 Gw.

Kleinforst, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz;

Kleinförstchen, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Bautzen; 118 Gw. [Ried.

Kleingaisbach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Kleingallenberg, Humez, Df. in Krain, bei Laibach.

Klein-Garnstädt, Df. in Koburg-Gotha, Koburg, A. Sonnefeld; 200 Gw. [r. am Neckar, gegenüber Neckar-Gemünd; 330 Gw.

Klein-Gemünd, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Neckar-Gemünd,

Klein-Gera, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Elsterberg; 181 Gw.

Klein-Gerau, Wenigen-Gera, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Groß-Gerau; 514 Gw.; 2 Mühlen.

Klein-Gerischhausen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, bei Beeck; 58 Gw. [Schandau; 289 Gw.

Klein-Gießhübel, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Pirna, bei

Kleinglangs, Klein-Kloms, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schrems.

Kleingollern, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. [Lindenfels; 261 Gw.

Klein-Gumpen, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr.

Klein- u. Groß-Guschelmuth, 2 Dfr. im Schweizer K. Freiburg, Seebezirk; 119 u. 104 kath. Gw. [Langensteinach; 87 Gw.

Kleinharbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Uffenheim, bei

Kleinhau, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Düren; 345 E.

Kleinhausen, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Heppenhausen, an der Weschnitz; 1134 Gw. [fürth; 27 Gw.

Kleinheide, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipper-

Klein-Heidorn, s. Heidorn. [Stavenhagen.

Klein- und Groß-Helle, 2 Dfr. in Mecklenburg-Schwerin, Amt

Klein-Heringen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Naumburg; 105 Gw. [117 Gw.

Klein-Hermsdorf, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. u. bei Borna;

Kleinherrischwand, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Säckingen; mit Wehrhalden rc. 551 Gw. [127 Gw.

Kleinhessen, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Zwickau, bei Crimmitzschau;

Kleinhof, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Dobrilugk; 74 Gw. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 228 Gw. [bei Nümbrecht; 25 Gw.

Kleinhöhe, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach,

Kleinhöhfeld, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 42 Gw. [Bensberg; 24 Gw.

Kleinhohn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei

Klein-Hollwedel, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Harpstedt, bei Bassum; mit Diek rc. 453 Gw. 2) **Groß-,** Df. ebd., A. Freudenberg; 52 Gw. [A. Obernkirchen; 80 Gw.

Kleinholtensen, Df. in Kurhessen, Grfsch. und Kr. Schaumburg,

Kleinhorsten, s. Horsten. [42 Gw.

Kleinhütten, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schlawe;

Kleinich und **Ober-,** 2 ev. Pfrdfr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Bernkastel; 240 u. 132 Gw. [kenmarkt.

Kleiningen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Fran-

Kleinitz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, an der Oder; 1105 Gw.; Posterpedition; Fähre, 7 Windmühlen. [bei Meißen; 76 u. 86 Gw.

Klein- u. Groß-Kagen, 2 Dfr. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u.

Kleinkall, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Klein-Karben, s. Karben. [Osterath; 945 Gw.

Klein-Kempen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld, bei

Klein-Kirchheim, Pfrdf. in Kärnten, bei Spital; Mineralquelle.

Kleinkrotzenburg, kath. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Offenbach, am Main; 1067 Gw.

Klein-Kumanien, s. Cumanien. [Feistritz.

Klein-Laack, 2 Dfr. in Krain; bei Pesendorf; bei Podpetsch, an der

Klein-Laag, Df. in Krain, bei Laaserbach.

Klein-Leinungen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen, bei Roßla; 264 Gw.

Kleinleipisch, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Mückenberg; 290 Gw.

Klein-Liebenau, s. Liebenau. [230 Gw.

Klein-Liebringen, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, A. Ehrenstein;

Klein-Linden, Linnes, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Gießen; 479 Gw. [600 Gw.

Kleinlüder, Df. in Kurhessen, Prov. u. Kr. Fulda, A. Großenlüder;

Kleinlützel, Petit-Lucelle, Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Dorneck-Thierstein; 1006 kath. u. 36 prot. Gw. [haun; 40 Gw.

Kleinmohr, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hünfeld, A. Burg-

Klein-Mölsen, Df. in Weimar, A. Wieselbach; 255 Gw.

Klein-Mühlingen, Df. in Anhalt-Bernburg; 555 Gw.

Kleinmünchen, 1) Krchwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eggenfelden, bei Schönau; 52 Gw. 2) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Haus-

Kleinnenndorf, s. Nenndorf. [ruckkr.), bei Linz.

Klein-Neuhausen, Df. in Weimar, A. Neuhausen; 520 Gw.

Klein-Neusiedel, s. Neusiedel.

Klein-Nüchel, Df. im Oldenburg. Fürstenthum Lübeck, A. Eutin.

Kleinobresch, Obresch-Mali, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rann.

Klein-Obringen, Df. in Weimar, A. Weimar; 203 Gw.

Kleinow, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow; Forsthof. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Perleberg; 280 Gw. 3) **Alt-, Neu-,** Ortsch. ebd., Kr. u. bei Prenzlau; 160 Gw.

Kleinpaint, s. Paint.

Klein-Paschleben, Df. in Anhalt-Köthen, A. Nienburg; 470 Gw.

Kleinpesendorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Kleinprolling, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten. [berg.

Kleinradel, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahren-

Kleinradischen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Man-

Kleinraming, s. Raming. [hartsbergkr.), bei Schrems.

Kleinräming, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steier.

Kleinredbach, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. u. Kr. Erfurt, bei Erfurt; 275 Gw. [Weier; Stahl- u. Eisenhammer.

Kleinreifling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkreis), bei

Klein-Reinsdorf, Df. in Reuß-Greiz; 290 Gw.

Kleinreithin, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Baierbach.

Kleinreut, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden. 2) **Kainreuth,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Man-

Klein-Reuth, s. Reuth. [hartsbergkr.), bei Horn.

Kleinried, s. Ried.

Kleinriegl, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Kleinrode, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga, bei Wiehe; 130 Ew.

Kleinrhüden, Df. in Braunschweig, Kr. Gandersheim; 530 Ew.

Kleinrohrheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Bensheim, am Rhein; 215 Ew.

Klein-Romstedt, Df. in Weimar, A. Dornburg; 201 Ew.

Klein-Ropperhausen, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, A. Neukirchen; 80 Ew.

Klein-Rudestädt, s. Rudestädt.

Klein-Sachau ꝛc., s. Sachau ꝛc.

Klein-Sachsenheim, Df. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Vaihingen; 1200 Ew.; Mühlen, Weinbau.

Kleinsassen, Kleinsachsen, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Hilders, am Fuß der Milzeburg; 347 Ew.; Mahl-, Schneide- und Oelmühlen.

Klein-Schenk, s. Schenk.

Kleinschlag, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Grafendorf.

Klein-Schmalkalden, s. Schmalkalden.

Kleinschmiede, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Naila, an der Selbitz, bei Schauenstein; 36 E.; Stab-Eisenhammer (jährl. an 1100 Ctr.).

Kleinschwand, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Vohenstrauß, bei Tännesberg; 256 Ew.

Kleinsee mit Kleinseefeld, kathol. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Mariensee; 104 Ew.

Kleinseelheim, s. Seelheim.

Kleinseibau, s. Seibau.

Kleinseite, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königstadtl, bei Chotetschitz.

Kleinsemering, Df. in Steiermark, Kr. Graz, an der Semering u. Raab, bei Graz.

Kleinsendelbach, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Gräfenberg, bei Neunkirchen am Brand; 185 Ew.

Kleinsiep, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß, bei Osterath; 315 Ew.

Klein-Sölk; Wald, s. Sölk.

Klein-Söll, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Rattenberg.

Klein-Sonntag, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg.

Klein-Sottrum; Klein-Steincke, s. Sottrum; Steincke.

Kleinstaden, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg, bei Ibbenbühren; 385 Ew.

Kleinstädten, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, an der Schwarzalm, bei Michaeldorf; 46° 45′ 8″ N. 13° 1′ 58″ O.

Klein-Steinbach, s. Kleinensteinbach.

Kleinsteingrub, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Efferding.

Kleinsteinheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Offenbach, am Main; 677 Ew.; Basaltbrüche.

Kleinsterz, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Waldsassen, bei Mitterteich; 111 Ew.; Eisenstein, Porzellan- und Walkerde.

Klein-Tapolcsán, s. Tapolcsán.

Kleinthal, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Pürstein.

Klein-Umstadt; Klein-Umstand; Klein-Urleben ꝛc., s. Umstadt, Umstand, Urleben ꝛc.

Kleinurhau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Auspitz.

Kleinvach, s. Vach.

Kleinverbou, Verbiza, Df. in Krain, bei Lippa.

Kleinvodenitz, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Kleinvorwerk, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Meseritz; 26 Ew. 2) Ortschaft ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, zu Oels gehörig; 130 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Glogau; 180 Ew. 4) **Ottmachauer-**, Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Ottmachau; 93 Ew.

Kleinwalde, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 23 Ew.

Kleinwallstadt; Klein-Waltersdorf; Klein-Wangen; Klein-Wardein; Kleinweichs; Kleinweil; Kleinweiler ꝛc., s. Wallstadt, Waltersdorf, Wangen, Wardein, Weichs, Weil, Weiler ꝛc.

Kleinweis, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Bitburg; 34 E.

Kleinweitelbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Simmern; 118 Ew.

Kleinweitschen; Kleinwelka; Klein-Willsdorf ꝛc., s. Weitschen, Welka, Willsdorf ꝛc.

Kleinwolde; Klein-Zell; Klein-Zerbst; Klein-Ziegenrück; Klein-Zingst; Klein-Zinzendorf ꝛc., s. Lütjewolde, Zell, Zerbst, Ziegenrück, Zingst, Zinzendorf ꝛc.

Kleisack, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Bischofsburg; 146 Ew.

Kleisberg, 1) ein Berg in Böhmen, Kr. Gitschin; 3815 Wien. F. Meereshöhe; 50° 47′ 25″ N. 12° 14′ 11″ O. 2) Berg ebd., Kr. Leippa, bei Haida; 2396 F. hoch.

Kleische, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. u. bei Aussig; 220 Ew.; Braunkohlenwerk.

Kleischnitz, Kloischnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Falkenberg; 496 Ew.

Kleiseerkoog, ein octroyirter Koog in Schleswig, A. u. SW. von Tondern; 2365 Demat groß, von 1725 bis 1727 eingedeicht, und umfaßt die Kirchspiele Deetzbüll, Dagebüll, Risum und Fahretoft.

Kleisheim, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe; 310 Ew.

Kleissura, 1) Ort im Türk. Albanien, Sandschak Janina. 2) Ort im Türk. Serbien, Distr. Kruschevacz.

Kleist, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Zanow; 211 Ew.

Kleistau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 54 Ew.

Kleisten, Ortschaft in Mecklenburg-Schwerin, A. Dobbertin.

Kleistshöhe, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Prenzlau; 63 Ew.

Kleitz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg; 62 Ew.

Klek, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, bei Nagy-Becskerek, an der Verbindung des O-Bega-Flusses und des Bega-Kanals; 1000 E.; fruchtbare Gegend mit Getreidebau, Wieswachs, Rohr, Schaf- u. Rindviehzucht.

Klekamp, Ortsch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Halle, bei Borgholzhausen; 244 Ew.

Klekat, s. Klecat.

Klekotow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody.

Klembark, Klemberg, Klembirg, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; 540 Ew.

Klemen, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Zlata.

Klemenfalva, Mineralquelle in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei Thurocz-Szambokreth.

Klemensdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Königswart, bei Neudorf. 2) **Hemme**, Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Haida, bei Reichstadt; 440 Ew.

Klemenshammer, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Kronenberg; 24 Ew.

Klement, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkreis), bei Gaunersdorf, in einem Thal; 340 Ew.

Klementinenhof, Glashütte in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei Vandsburg; 166 Ew.

Klementiner, eine Albanische kleine Volkschaft in Slavonien, Oesterreich, die 1465 aus Albanien nach Serbien u. auch 1737 von hier wieder nach Slavonien auszog, wo sie jetzt in der Serbisch-Banatischen Militärgrenze noch unvermischt die beiden Dörfer Hertkovcze und Nikincze, mit eigener Sprache, Sitte u. sehr sonderbarer, buntfarbiger Tracht, und der katholischen Religion zugethan, wohnen, 1288 Köpfe stark (Hain, Statistik des Oesterr. Kaiserstaates 1, 264).

Klementitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Zamlekau. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Budischau.

Klemenzhou, Df. in Krain, Hrsch. Kreuz.

Klemjatino, Ort in Rußland, Guv. Smolensk.

Klemkau, Glemkau, Glenkau, Hlinek, Df. in Mähren, Enclave im Oesterr. Schlesien, unweit Jägerndorf, bei Hotzenplotz.

Klemmen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Gülzow; 405 Ew.

Klemmerwitz, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Liegnitz, bei Liegnitz; 305 Ew.

Klemnitz, Ortschaft in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Polkwitz; 400 Ew.

Klempin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 158 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Köslin, Kr. und bei Belgard; 140 Ew.

Klempitz, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Czarnikau; 210 Ew.

Klemstein, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, bei Katscher; 270 Ew.

Klemzig (Alt-, Neu-), ev. Pfrdf. und Kolonie in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwibus, bei Züllichau; 490 und 60 Ew.; der größte Theil der Einw. wanderte früher nach Süd-Australien aus, wo sie unweit Adelai das gleichnam. Dorf angelegt haben und in gedeihlichen Verhältnissen leben.

Klemzow, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Zehden; 200 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Köslin, Kr. u. bei Schivelbein; 208 Ew.

Klen, s. Ehlen.

Klenak, Df. in der Oesterreich. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Hertkovcze; 1170 Ew.

Klenau, Klenow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Weseli, bei Kardasch-Recziz. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Teinitzl; 390 Ew.; Schloß und ein in Felsen gehauener Brunnen, Potaschsiederei, Papiermühle. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Braunsberg; 144 Ew.

Klenberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk.

Klencz, s. Klentsch.

Klenczany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Kobylanka.

Klenczkowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Culm; 62 Ew.

Klendorf, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Hollabrunn.

Klenefeld, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg; 220 Ew.

Klenevik, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Kleng, Ortschaft in Krain, bei Laibach, unweit Watsch.

Klengen, Df. in Baden, Seekr., A. Villingen; 490 Ew.

Kleni, Klenny, s. Waldetschlag.

Klenicze, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Pregrada.

Klenitz, Klenice, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Rechanitz, bei Straczow; 195 Ew.

Klenitzen, Berg in Kärnten; 1284 Wiener Klaftern hoch.

Klenka, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Neustadt a. W.

Klenkenborstel, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Freudenberg, bei Bassum; 44 Ew.

Klenkendorf, Kolonie in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Bremervörde; 259 Ew.

Klenn, s. Klen.

Klennow, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. u. bei Wustrow; 167 Ew.

Klenocz, Klenowec, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör; 2140 Ew. 2) protest. Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Rima-Szombath, an dem Berge Viever; 2130 Ew.; fruchtbare Gegend; große Waldung; Schafzucht; 2 Eisenhämmer.

Klenova, Klinova, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Unghvar; 750 Ew.; Ackerbau.

Klenovacz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment.

Klenovecz, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Kis-Thabor; 525 Ew.

Klenovnich, Klenovnik, Pfrdf. und Hrsch. in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin; 505 Ew.

Klenow, 1) s. Klenau und Klennow. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 190 Ew.

Klenowe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Medzibor; 508 Ew.

Klenowitz, Klenowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Sobieslau. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Laczowitz. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Brachatitz, bei Frauenthal. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Lichtenstein; Mahl- und Sägemühle. 5) Marktfl. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 690 Ew.

Klenowka, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Przelaucz, bei Choltitz, an der Wien-Prager Eisenbahn.

Klenowskaia, Festung in Rußland, Guv. und SO. von Perm.

Klensbye, Df. in Schleswig, NO. bei Schleswig, Krchspl. Moldenit, an der Schlei, in angenehmer Gegend.

Klentnitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Nikolsburg; 445 Ew.

Klentsch, Klenez, Kleneez, 1) Marktflck. in Böhmen, Kr. Pilsen,
Bez. Taus, am Fuß des Böhmerwaldes; 1300 Ew.; Grenzzollamt, Post-
amt, Steingutfabrik, 3 Mühlen. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei
Klentze, s. Clenze. [Raudnitz; 390 Ew.
Kleny, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Skalitz.
Klenz, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum; 210 Ew.
Klenzenhof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Pritzwalk; 66 Ew.
Klenzin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 268 Ew.
Klenzkau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Soldau; 145 Ew.
Klep, Krchspl. in Norwegen, Stift Christiansand, Amt Stavanger, Vogtei Jaederen, bei Stavanger; 1800 Ew. in 3 Gemeinden: Klep, Boroe, Aarre; liegt an der Küste, die hier flach und fruchtbar ist.
Klepatschow, Klepaczow (Klein- oder Unter-), Ernstthal, Df. in Mähren, Kr. Brünn, am Einfluß der Punkwa in die Zwittawa, bei Blansko; 520 Ew.; Eisenhammer und Blechwalzwerk.
Klepary, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei
Gniewkowo; 58 Ew. [200 Ew.
Klepeche-Szello, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Verbovszko;
Klepel, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wiesenberg, im Gebirge.
Klepelshagen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenz-
lau, bei Strasburg; 105 Ew. [Holland; 106 Ew.
Kleppe, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-
Kleppelsdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Lähn; 125 Ew.
Kleppen (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Naumburg am Bober; 368 und 186 Ew.
Kleppersfeld, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei
Hückeswagen; 46 Ew. [bei Neudamm; 41 Ew.
Kleppin, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg,
Kleppisch, Ortsch. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Pirna, bei Gott-
leuba; 22 Ew. [chow 1., bei Loburg; 77 Ew.
Kleps, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jeri-
Klepsau, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Krautheim, r. an der Jart und an der Grenze gegen Württemberg, bei Krautheim; 495 Ew.;
Wein- und Obstbau. [224 Ew.
Kleptow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Prenzlau;
Klepzig, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 248 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Halle; 335 Ew.
Klerannt, Df. in Tirol, Kr. und bei Brixen.
Klerf, Flck. in Niederländ. Luxemburg, Bez. Diekirch; 810 Ew.;
Schloß. [200 Ew.
Kleschinz, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Saviat;
Kleschitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim; 340 Ew.; 3 Mühlen; Fasanerie.
Kleschkau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 295 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. u. Kr. Danzig, bei Danzig; 366 und 164 Ew.
Kleschnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau,
bei Winzig; 155 Ew. [nik; Eisensteingruben.
Kleschtenitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Horzowitz, bei Mrt-
Klesczewo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Storchnest; 110 Ew. 2) kathol. Pfrdf. und Kol. ebd., Kr. Schroda, bei Kostrzyn; 385 und 22 Ew.
Klesczowen, 1) **Kleszewen,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lötzen; 388 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Oletzko; 328 Ew.
Klesczyn und **Neu-,** Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Flatow; 245 und 57 Ew.; Försterei.
Klesdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Enns, an der Erla.
Klespe, 2 Ortsch. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth; bei Lindlar, 25 Ew.; bei Wipperfürth, 34 Ew.
Klessen, Kleesen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Friesack; 340 Ew.
Klessengrund, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerd, bei Wilhelmsthal; 266 Ew.; 2 Wassermühlen.
Klessheim, Ortschaft bei Salzburg; kaiserl. Jagdschloß mit Park,
Fasanerie u. Wildpark. [ßen, bei Nossen; 224 Ew.
Klessig (Nieder-, Ober-), Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Mei-
Klesso (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Lübbenau; 185 und 36 Ew.
Kleszczeli, Flck. in Rußland, Guv. Lublin (Ljublin), SSO. bei
Bjelsk; 1250 Ew.; Hopfenbau. [Darkehmen; 255 Ew.
Kleszowen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei
Kletce, s. Klec.
Kleteczna, 1) Df. in Böhmen, theils Kr. Pardubitz, Bez. Humpolecz, theils Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Rybnik; 330 Ew. 2) s. Klet-
schen. [kr.), bei Schwechat.
Kleterling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwald-
Kletheim, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Alten-
erding; 154 Ew. [feld; 88 Ew.
Klethen, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. u. bei Harse-
Kletillen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkreis, bei Skaisgirren; 82 Ew.
Kletitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Brzeznitz, bei Chrastitz.
Kletsch, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Altlag.
Kletschach, Ortschaft in Kärnten, an der Drau, bei Villach.
Kletschachgraben, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Leoben.
Kletschat, s. Kleczat.
Kletsche, Df. in Krain, an der Sau, bei Laibach; Schifffahrt und
Ladeplatz. [bei Woratschen.
Kletscheding, Kleczetin, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Jechnitz,
Kletschen, Kleteczna, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Lobositz, bei Schima, im Mittelgebirge, zwischen 2236 F. hohen gleichnam. oder Klein-Mileschauer, dem Horn- und dem Roscholker Berge.
Kletschet, Df. in Krain, bei Pesendorf.
Kletschkau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Schweidnitz; 305 Ew.

Klett, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.
Kletten, Klöttna, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Neu-
Klettenberg, s. C-. [titschein; 450 Ew.
Klettendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Marienburg; 92 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 455 E.; Zuckerfabrik. 3) Df. ebd., Kr. u. bei Schweidnitz; 215 Ew.
Klettstädt, s. C-.
Kletz, s. Klec, Klecz.
Kletzan, s. Klecan.
Kletzewo; Kletzewko, s. Kleczewo, Kleczewko.
Kletzk, Kletzko, Klecko, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. NW. von Gnesen, zwischen zwei Seen; 1 ev. u. 2 kath. Kirchen, 1 Synagoge; Ackerbau; 1314 u. 1656 Schlachten zwischen den Polen u. Schweden.
Kletzke, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Wilsnack; 684 Ew.; Posterpedition.
Kleukheim, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Lichtenfels, bei Scheßlitz; 510 Ew.; 2 Mühlen, Potaschsiederei; Klee-, Nuß- und Zwetschgenbau.
Kleutsch, 1) Df. u. Amt in Anhalt-Dessau, r. an der Mulde, SSO. bei Dessau. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Franken-
stein, bei Gnadenfrei; 314 E.; Schloß. [bei Overath; 60 Ew.
Kleve, 1) s. C-. 2) Ortsch. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim,
Kleven, s. Chiavenna. [100 Ew.
Klevenow, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Grimmen;
Klew, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Hilden; 45 Ew. 2) **Große-,** Wlr. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, zu Norddinker gehörig. 3) **Groß-, Klein-,** 2 Wlr. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Dabringhausen; 25 und 20 Ew.
Klewan, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und NW. bei
Rowno; 1366 Ew. [bei Dabringhausen; 16 Ew.
Klewermühle, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep,
Klewetow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, an der Zwittawa, bei Goldenbrunn.
Klewienen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 124 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Meh-
lawischken; 64 Ew. [bei Gransee; 85 Ew.
Klewische Häuser, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin,
Klewitzdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei
Gnesen; 146 Ew. [mund, bei Lüttgendortmund; 116 Ew.
Kley, Bauersch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dort-
Kleypödszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungskr., bei Heinrichswalde; 22 Ew.
Klezk, s. Kletzk. [Lande, bei Sebenico.
Kliache, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Dernis, auf dem festen
Kliasma, Nebenfluß der Oka l., in Rußland; entspringt im Guv. Moskwa und fließt SSO.; tritt in das Guv. Wladimir, das er fast in der Mitte durchschneidet, indem er NO. u. dann O. fließt, bis zur Mündung auf der Grenze des Guv. Nischnegorod. Ihre Zuflüsse sind Kamanka, Kolokscha, Luk, Mogilawka, Nerl, Pekscha, Schitka, Sudogda, Tschecna,
Tesa, Unsha. [125 Ew.
Klichow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Zerkow;
Klicko, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Grudeck.
Kliesesina, Kliestyina, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Trentschin, bei Murikowa.
Klicsova, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Lugos.
Kliczan, Klitschan, Kliczany, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal.
Kliczew, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, NNO. von Bobruisk.
Kliczin, s. Klitschin. [Conitz, bei Czersk; 42 Ew.
Kliczkau, Klitzkau, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.
Kliczney, Kliczuow, s. Klitschney.
Kliczow, s. Klitschau.
Kliding, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kochem, bei Lutze-
Klieb, s. Szebelleb. [rath; 245 Ew.
Kliecken, Df. in Anhalt-Bernburg; 560 E.; Brauerei, Branntwein-
brennerei, Mühle, Ziegelei. [166 Ew.
Kliedbruch, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Crefeld;
Klief, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 17 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Schlebusch; 88 Ew.
Kliening, Ortschaft in Kärnten, Bez. Wolfsberg, bei Sct.-Leonhard; Mühlen, Mineralquelle, ehemals ein ergiebiges Goldbergwerk.
Klienovicza, Praedium in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militär-
grenze, Oguliner Regiment; 120 Ew. [bei Raudten; 176 Ew.
Klieschau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau,
Kliestow, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Frankfurt; 300 Ew.
Kliestyina, s. Kliesesina.
Klietz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Scharlibbe; 588 Ew. 2) (Oberlausitzsch-, Schlesisch-), 2 Dfr. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Halbau;
77 u. 205 Ew. [bei Aken; 80 Ew.; Domäne.
Klietzen, Ortsch. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Calbe,
Klieve, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Lippstadt, bei Erwitte; 150 Ew.
Klif, Ort in Bokhara, am Amu-Deria.
Kliff, Ortsch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum,
bei Hattingen; 29 Ew. [ras; 200 Ew.
Klikarzow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk, bei Neu-
Klikau, Klikow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wittingau, bei Lutau; 620 Ew.; Eisenbergwerk.
Klikoszowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Myslenice.
Klikowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnow, am Biala.
Klim, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Reutti.
Klimetitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Amschelberg.
Klimiec, Klimice, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry.
Klimken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 160 Ew.
Klimkowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.
Klimkowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, am Roppo,

bei Losie. 2) Df. ebd., Kr. und bei Sandec. 3) Df. ebd., Kr. Sanok, bei Dukla. [Wartenberg; 32 Ew.

Klinkowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein,

Klimontow, St. in Polen, Guv. Radom, Kr. u. W. bei Sandomir.

Klimoutz, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Bukowina, bei Sereth.

Klimow, Flck. in Rußland, Guv. Tschernigow, Kr. und SO. bei Nowosybkow.

Klimowitschi, Kreisst. in Rußland, Guv. Mohilew, ONO. von Tscherikow, an der Ostra; 53° 36′ N. 29° 37′ O.; 1851: 1992 Ew. Der Kreis, der östlichste des Guv., zwischen 53° 4′ bis 53° 47′ N. und 29° 10′ bis 30° 38′ O., mit den Flüssen Soshna, Iput, Schadunka, Ostra, Dirinsha rc.; viel Wald und Morast, auch einige Heide; ist überhaupt nicht sehr fruchtbar; 1783: 26,680; 1851: 66,547 Ew.

Klimowka, Flck. in Rußland, Guv. Charkow, OSO. bei Putiwl (Guv. Kursk).

Klin, 1) Kreisst. in Rußland, Guv. Moskwa, W. bei Dmitrow, an der Sestra; 56° 20′ 19″ N. 34° 27′ 51″ O.; 1850: 3990 Ew.; alte Festung; 4 Kirchen, 1 kaiserl. hölzerner Palast; Talgsiederei, Töpferei, Malzbereitung, Krämerei. Der gewellte Kreis ist 61 QM., 1783: 59,381; 1851: 96,835 Ew. in 1 St. und 606 Dfrn.; hat 4 Seen, von denen der Jegoriewskoe der größte ist, und 275 Flüsse und Bäche, die aber sämmtlich nicht schiffbar sind, ausgenommen die Wolga, die den Kreis in einer Strecke berührt. Landbau und einige Gewerbe sind der Erwerb. 2) bei Nameszto, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva; 830 Ew. 3) bei Zakamenye, Pfrdf. ebd., an der Galizischen Grenze; alte Kirche. [2. Banal=Regiment, bei Petrinia; 320 Ew.

Klinacz, Df. in der Oesterreich. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze,

Klincha=Szella, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Jaszka.

Klindorf, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Seele.

Klinec, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Königsaal, bei Lischnitz.

Klinfurt, Klingenfurt, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Wiener=Neustadt.

Kling, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wasserburg, bei Schnaidsee; 61 E.; Schloß. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Strengberg. 3) **Ober=, Unter=,** 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau. [219 Ew.

Klinga, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Brandis;

Klingbeck, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Göslin, Kr. u. bei Neustettin; 290 Ew. 1) **Groß=, Klein=,** 2 Ortsch. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 184 und 38 Ew.

Klinge, 1) **Klingenhäuser,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Trautenau, bei Jungbuch. 2) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, bei Taucherschin. 3) Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Leer, zu Folmhusen gehörig. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Gottbus; 324 Ew.

Klingedt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Klingelbach, Kuniglenbach, Kungelenbach, evang. Pfrdf. in Nassau, A. Nastätten; 380 ev. und 5 kath. Ew.

Klingelholl, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 55 Ew.

Klingen, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Aichach; 346 Ew.; Mühle. 2) Df. ebd., Pfalz, K. Bergzabern, bei Ingenheim; 544 Ew. (37 Juden); 2 Mühlen, Wappenschmiede. 3) Df. ebd., Oberpfalz, Ldgr. und bei Hemau; 118 Ew. 4) Df. ebd., Unterfranken, Ldgr. Röttingen, bei Biebererhrn; 119 Ew.; Weinbau. 5) Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Königsberg.

Klingenbad, Maienbad, Mineralquelle und Bad in Baiern, Schwaben, Ldgr. Burgau, bei Ettenbeuren.

Klingenberg, 1) St. und Ldgr. in Baiern, Unterfranken, r. am Main, S. von Aschaffenburg; 1007 Ew. (30 Juden); Main=Ueberfahrt; Schloß, Acker= und Weinbau; Töpferthon, Steingutfabrik. Das Ldgr. hält 2 QM., 1818: 7887; 1834: 15,661; 1837: 15,485; 1840: 15,586; 1846: 14,732; 1852: 14,359 Ew. 2) Schloß ebd., Ldgr. Werneck, bei Wipfeld. 3) **Zwickow,** Burgruine in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Podhrad, am Zusammenfluß der Wottawa in die Moldau; 49° 26′ 15″ N. 11° 51′ 21″ O. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 220 Ew. 5) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Friedland, bei Schippenbeil; 225 Ew. 6) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Jarmen; 82 Ew. 7) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei Tharandt; 755 Ew. 8) Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Brackenheim, am Neckar; 327 Ew.; Schloß; Weinbau. 9) **Nieder=, Ober=,** 2 Rittergüter in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Marburg, zu Daseburg gehörig.

Klingenbrunn, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Grafenau, bei Oberkreutzberg, in 2795 Baier. F. Meereshöhe; 94 Ew.; Glashütte.

Klingendorf, Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. Schwaan; Mühle.

Klingenfurt, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Neustadt, Hrsch. Thernberg; 330 Ew.; Braunkohlenwerk.

Klingenhain, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Grimma, bei Strehla; 194 Ew.

Klingenmünster, Marktflck. in Baiern, Pfalz, K. Bergzabern; 1541 Ew. (47 Juden); 1 Papier= u. 3 Mahlmühlen; Burgruine Landeck; Ueberreste des alten vom Könige Dagobert I. gestifteten Chorherrnstiftes.

Klingensporn (Ober=, Unter=), Wlr. u. Eisenhammer in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Naila; 15 und 10 Ew.; der Hochofen zu Ober= liefert jährlich an 1000 Ctr.; der Stabhammer zu Klein= an 1100 Ctr.).

Klingenthal, 1) Wlr. in Frankreich, Dep. Bas=Rhin, Arr. und NNW. von Schelestadt, bei Rosheim; 500 Ew.; Fabrik für blanke Waffen, Messer, Ackerwerkzeuge; Kupferhammer. 2) Pfrdf. mit Gerichtsamt in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, in einem 1½ Stunden langen Bergwald=Thal, unweit der Böhmischen Grenze, S. von Zwickau; 1837: 1701; 1840: 1716; 1849: 1853; 1855: 2066 Ew.; 1591 von Sebastian Köppel gegründet; seit Anfang des 18. Jahrh. Fabrikort für Musikalische Instrumente (Geigen, Flöten rc.), Stickerei. [fahrtsort Marienhilf.

Klingenzell, Df. im Schweizer K. Thurgau, bei Mammern; Wall=

Klingersberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim. [bei Guttstadt; 355 Ew.

Klingerswald, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg,

Klingeskov, Dänisches Eiland, bei der Insel Fünen, Herred Lunde.

Klinget, Klingät, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. [Görlitz; 185 Ew.

Klingewalde, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei

Klinghart, Klinkart, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Wildstein.

Klinglacken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Taplaken; 63 Ew. [Johann.

Klinglmoos, Ortschaft in Salzburg, r. an der Salzach, bei Sct.=

Klingnau, Ortschaft im Schweizer K. Aargau, Bez. Zurzach, an der Aar; 1292 kath. u. 8 prot. Ew.; litt 1585 u. 1771 durch Brand; Weinbau, Schifffahrt.

Klings, Df. in Weimar, Eisenach, A. Dermbach; 420 E.; 2 Mühlen.

Klingsiefen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipperfürth; 22 Ew. [Ragnit; 62 Ew.

Klingsporn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Klink, Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. Wredenhagen.

Klinkart; Klinket, s. Klinghart.

Klinke, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Gardelegen; 166 Ew. 2) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Attenborn; 29 Ew.; Eisenhammer.

Klinken, Pfrdf. in Mecklenburg=Schwerin, A. Crivitz; 1180 Ew.

Klinkenberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Jarmen; 82 Ew. 2) **Nieder=, Ober=,** 2 Wlr. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 13 und 22 Ew.

Klinkenhaus, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Reichenbach; 510 Ew. [zu Rennkoren gehörig; 43 Ew.

Klinkhammel, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen,

Klinkheide, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Aachen, bei Aachen; 895 Ew.; Steinkohlenbergwerk. [Krchspl. Bardewisch.

Klinkhusen, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, A. Berne,

Klinkow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. u. bei Prenzlau; 340 Ew. [berg; 674 Ew.

Klinkum, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, bei Weg=

Klinowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Radomyschl. [burg, bei Oedenburg; 690 Ew.

Klinpa, Klingenbach, Pfrdf. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Oeden=

Klint, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Himmelpforten, bei Hechthausen; mit Koppel 407 Ew. 2) Höfe ebd., A. und bei Neuhaus a. d. Oste, Distr. Voigtding; 24 Ew. 3) Df. ebd., F. u. Lddr. Lüneburg, A. und bei Fallingbostel; mit Vierde rc. 172 Ew.

Klinte, Ort auf der Westküste der Schwedischen Insel Gottland.

Klintehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 228 Ew.

Klinten, Hauptmannschaft und Ortschaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Freiburg, bei Neuhaus; 685 Ew.

Klinting, Df. auf der Schleswig. Insel Alsen, A. und O. bei Sonderburg, Krchspl. Ulkeböl.

Klintsch (Groß=, Klein=), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent; 245 und 296 Ew.

Klintum, Df. in Schleswig, A. und S. von Tondern, Krchspl. Leck; 1 Wasser= und 2 Windmühlen; hohes fruchtbares Geestland.

Kliny, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Kicin; 148 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Schildberg, bei Kempen; 68 Ew.

Klinze, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen, bei Weferlingen; 155 Ew.

Kliplev, Pfrdf. in Schleswig, A. und S. bei Apenrade; sehr reiche Kirche; 2 Vieh= und Pferdemärkte; 2 alte Grabhügel; Möre.

Klippe (auf der=), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 445 Ew.

Klippendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau=Schwibus, bei Züllichau; 42 Ew. [352 Ew.

Klipphausen, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Wilsdruff;

Klippitz, Ortschaft in Kärnten, bei Wolfsberg.

Klippkanne, Df. in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, A. Rodenkirchen, Krchspl. Golzwarden, an der Weser; 370 Ew.

Klipsali, Ort in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Salonichi.

Klipschen, 1) **Klein=,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 32 Ew. 2) **Rödszen,** Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 195 Ew.

Klipschin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Mühlhausen.

Klischczow, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Sohrau; 370 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Tost=Gleiwitz, bei Ujest; 305 Ew [Schirwindt; 97 Ew.

Klischen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei

Klischwethen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei

Klissa, s. Clissa. [Szillen; 100 Ew.

Klissanovo=Szello, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment. [Laczitz; Papiermühle.

Klistau, Kliftau, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei

Klisz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Klisza, 1) griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Bucin. 2) Ortschaft ebd., Gspsch. und bei Posega; 100 Ew.

Kliszczowna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Ruda.

Kliszen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 170 Ew.

Kliszow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko.

Klit, Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober=Bihar, Bez. Szalonta. [bei Mrdaken.

Klitschau (Alt=, Neu=), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Taus,

Klitschdorf, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau; 520 Ew.; Posterpedition; Schloß, Glasfabrik, Mahl= und Papiermühle.

Klitsche, 1) Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., zu Groß=Lübars gehörig; 25 Ew. 2) **Alten=,** s. Alten=. 3) **Neuen=,** ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Genthin; 375 Ew.

Klitschena, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, bei Kemberg; 240 Ew. [wald, bei Mökow; 52 Ew.

Klitschendorf, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifs=

Klitschew, s. Kliczew.

Klitschin, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Saaz, bei Knöschitz.

Klitschney, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Gablonz, bei Schumburg. [Gw.; Mais- u. Weinbau.

Klitsova, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Lugos; 1020

Klitten, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg; 330 Gw.; Postexpedition. 2) **Groß-, Klein-,** Df. u. Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Domnau; 150 u. 32 Gw.

Klitz, Klitzen, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees.

Klitzhause, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 30 Gw. [burg, Kr. Jerichow 2., bei Jerichow; 173 Gw.

Klitznick, Klietznik, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magde-

Klitzschen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.

Klitzscheua, s. Klitschena. [u. bei Torgau; 305 Gw.

Klitzschmar (Groß-, Klein-), Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Delitzsch; 258 Gw. [bau, Pferdezucht.

Kliucs, Flck. in Bosnien, O. bei Petrovatz, l. an der Sanna; Wein-

Kliutschewsk, Df. in Rußland, in Kamtschatka, an der Kamtschatka; 56° 19′ 15″ N. 158° 21′ 53″ O., in 450 Par. F. Meereshöhe. Dabei ein Vulkan, 56° 4′ 18″ N. 158° 10′ 48″ O., 14,790 Par. F. hoch und bei heiterem Wetter auf der Behring-Insel sichtbar; daran die Grenze der Elsen in 2892 Par. F. Meereshöhe, und die Salix arctica noch in 4974 F.

Kliwitz, s. Chliwitz. [Meereshöhe.

Klix, 1) ist Klietz. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Bautzen; 382 Gw.

Klixbüll, langes Pfrdf. in Schleswig, Amt und S. von Tondern. In diesem Kirchspiel liegt der Klixbüllerkoog.

Kljästizy, Df. in Rußland, Guv. Witebsk; 1812, 31. Juli Sieg der Russen über die Franzosen.

Klobasnitz, Pfrdf. in Kärnten, bei Völkermarkt.

Klobauczek, Klobouczek, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 460 Gw. [Neupustow.

Klobaucznikow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei

Klobauk, Klobauky, reform. Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Uhrzitz; 1960 Gw.; Schloß; Glashütte.

Klobbicke, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, bei Neustadt-Eberswalde; 350 Gw.

Kloben, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Kulm; Eisensteinbergwerk. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Liebstadt; 92 Gw.

Klobenstein, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Deutschen.

Klobickau (Nieder-, Ober-), ev. Pfrdf. u. Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Lauchstädt; 245 und 133 Gw.

Klobing, Klöbing, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Man-

Klobnitz, s. Globnitz. [hartsbergkr.), bei Böckstall.

Klobodia, Df. in Oesterreich, Temesvarer Banat.

Kloboken, Kloboke, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Win-

Klobouczek, s. Klobauczek. [disch-Feistritz.

Klobouk, Klobauk, 1) Marktflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei Scharowitz; 1970 Gw.; Weinbau, Bleierzbergbau. 2) St. ebd., Kr. Olmütz, O. bei Brumow; 2925 Gw. [rent; 268 Gw.

Klobozyn, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Be-

Klobuk, 1) Flck. in Bosnien, Sandschak Hersek, r. an der Trebinitscha; befestigt; Kastell. 2) **Klobauky,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Wrana; 450 Gw.

Klobusicz-Dnii mit Klobusicz-Nobil, (Vanske-, Zemanske-)

Klobusicze, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. u. bei Trentschin.

Klöch, Glech, Gelöch, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg; 450 Gw. [Kaukehnen; 255 Gw.

Klocken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkreis, bei

Klockenhagen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Ribnitz.

Klocker, Kloker, Rotte in Salzburg, bei Abtenau, am Stuhlgebirge 2c.

Klockow, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Neustadt u. Ivenack, bei Stavenhagen. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Polzin; 82 Gw. 3) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Prenzlau; 290 Gw. 4) Ortschaft ebd., Kr. Westpriegnitz, bei Perleberg; 47 Gw.

Klockries, Df. in Schleswig, A. u. S. von Tondern, Krchspl. Lindholm; magerer Boden, größtentheils durch Torfgraben unbrauchbar geworden.

Klocksdorf, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Ratzeburg; 285 Gw.

Klocksin und Neu-, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Lübz.

Kloczinek, Kluzinek, Klutschinek, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Brossnitz; 225 Gw.

Kloczouskahara, Berg in Mähren, bei Znaim. [777 Gw.

Kloda, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Reisen;

Klodawa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Jaslo, am Wysloka. 2) St. in Polen (Masovien), Guv. Warschau, Kr. Lenczyc (Lentschiza); 1500 Gw.

Kloddram, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wittenburg.

Klodebach, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Ottmachau; 684 Gw.

Kloden, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Berent; 62 Gw. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Guhrau; 184 und 153 Gw.

Klodne, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sandec, am Dunajec.

Klodnia, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 58 Gw.

Klodnica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Klodnitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Nicolai; 205 Gw. 2) Df. ebd., Kr. und bei Kosel; 1235 Gw.; Oberförsterei. 3) Nebenfluß der Oder rechts ebd.; entsteht auf der Grenze zwischen Schlesien, Krakau und Polen, und mündet bei Kosel; nur bis 50 F. breit und auch seicht. Der Klodnitz-Kanal verbindet die Klodnitz mit der Oder, ist an 6 Mln. l. und 42 F. breit., mit 8 Schleusen; wird von Gleiwitz an von Kähnen mit 1000 bis 1200 Ctrn. Tragfähigkeit zum Steinkohlen-Transport 2c. benutzt.

Klodno, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) **-wielke,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Zolkiew.

Klodtken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 155 Gw. [kiew.

Klodzienko, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zol-

Klodzin, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Schokken; 98 Gw. [205 Gw.

Klodzisko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Wronke;

Kloetinge, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, bei Goes; 858 E.

Kloeven, Handelsplatz und Anlaufstelle der Staatsdampfschiffe in Norwegen, Krchspl. Tranoe.

Klofa-Jökler, Bergzug auf der SOKüste der Insel Island.

Klofsjö, Ort in Schweden, Jämtlands-Län, NO. von Hede.

Klogsdorf, 1) **Klokoczy,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Weisskirchen; 240 Gw. 2) **Klokersdorf, Klokoczow,** Df. ebd., Enclave im Oesterr. Schlesien, bei Freiberg; 570 Gw.; Steinbrüche, Wollspinnerei. [Lasdehnen; 128 Gw.

Klohnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei

Klohoschounig, Orschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Seitzdorf. [bei Liebstadt; 106 Gw.

Klojehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen,

Klokatzer Gebirge, auf der Grenze zwischen Schlesien und Ungarn.

Klokersdorf, s. Klogsdorf.

Klokoc: Klokoci, s. Klokotsch.

Klokoch, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, am Glina, bei Voinich; 1260 Gw.

Klokochevecz, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Rakovpotok; 220 Gw. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Bellovar; 210 Gw. 3) Df. ebd., bei Novszka; 416 Gw.

Klokocka, Klokoczka, Ortschaft in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Münchengrätz, im Walde; kaltes Mineralbad.

Klokoena, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Riczan, bei Mnichowitz.

Klokocno, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Wranow.

Klokocow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Klein-Chyschka. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Hermann.

Klokocsa, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Jaschau, Gspsch. Unghvar, bei Nagy-Mihaly; 380 Gw.

Klokocsak, Klokocsevaz, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), Hrsch. Fericsanze; 460 Gw. [1370 E.; Wald; Maisbau.

Klokodics, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos, bei Krassow;

Klokot, Klokoty, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Tabor; 260 Gw.; Wallfahrtsort, Mineralquelle, Papierfabrik.

Klokotsch, 1) **Klokoci,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Lauczek; 250 Gw. 2) **Klokotschhäusel,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Auscha, bei Triebsch. [bei Sohrau; 225 Gw.

Klokotschin, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik,

Klokotschonnig, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz.

Klokovecz, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Krapinzke; 390 Gw.

Klokowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Klomek, s. Chlomek.

Klomin, Marktflck. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik; 600 Gw.

Klomos (Klein-), Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schrems.

Klonia, 1) **Groß-, Klein-),** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Zempelburg; 300 und 280 Gw. 2) **Neu-,** Ortschaft ebd., bei Czersk; 96 Gw.

Kloniakau, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen.

Klonice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Krakowice.

Kloniesnica, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 37 Gw.

Klönig, Klöng, Df. in Krain, Bez. Adelsberg, bei Sagorie.

Klonitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Jauer; 225 Gw.; Schloß. [kolaiken; 42 Gw.

Klonn, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Ni-

Klonofken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 205 Gw. [gardt, bei Pelplin; 218 Gw.

Klonowken, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Star-

Klonownica, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenfelde; 28 Gw.

Klonowo, 1) Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 370 und 68 Gw. 2) Df. ebd., Kr. Strasburg, bei Lautenburg; 105 Gw. 3) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Dobrzyca; 346 Gw. [bei Neuerburg; 58 Gw.

Klons und Volpert, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg,

Klony, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Kostrzyn; 188 Gw. [150 Gw.

Klonzen, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow;

Kloofdorf, Df. und Missionsort im Hottentotten-Lande, SW. von Klaarwater, an der Südseite der Asbest-Berge.

Klooster-Anjum, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei Menaldumadeel; 60 Gw. [Kerkraade; 150 Gw.

Kloosterbosch, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei

Kloosterburen, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Winsum; 974 Gw. [nisse; 226 Gw.

Kloosterzande, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, bei Honte-

Kloószen, Bardel, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 105 Gw.

Klope, Klopina, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau; 470 E.

Klöpfing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. [dorf, Kr. Elberfeld, bei Wald; 30 Gw.

Klophausen (Oben-, Unten-), Ortsch. in Preußen, Rgbz. Düssel-

Klopien, Klophen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Braunsberg; 32 Gw. [raclaw; 90 Gw.

Klopok, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Inow-

Klopotiva (Nagy-), griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 280 Gw.

Klopotnica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Klopotowitsch, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 380 E.

Klopotya, Pfrdf. im Oesterreich. Temesvarer Distr., bei Versecz; 1425 Gw.; Weinbau.

Klopp, 1) Burgruine in Hessen-Darmstadt, bei Bingen; in deren Burgverließ Kaiser Heinrich IV. gefangen war. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Simmern, zu Fronhofen gehörig.

Kloppe, s. Klope.

Kloppenburg, Kreisst. in Oldenburg, die das Ansehen eines Dorfes hat, und mit dem Flck. Krapendorf zusammenhängt, r. an der Söste, NW. von Vechte, in sumpfiger Gegend; 950 Ew. Bis 1716 bestand hier eine Burg; gut dotirtes Armenhaus. Der Stadt gehört die Emstecker Haide und ein Theil des Beberbrooks. Der Kreis hält 26.15 QM., 1843: 20,285 Ew. in den 3 Aemtern Kloppenburg, Löningen, Friesoythe; und grenzt O. an das Amt Wildeshausen und den Kreis Vechta, gegen S. an das Fürstenthum Osnabrück (Hannover), gegen W. an Arenberg-Meppen (Hannover), gegen N. an Osfriesland (Hannover) und die Aemter Westerstede u. Zwischenahn (Oldenburg). Der Boden ist meist Haide- u. Sandland, mehr oder weniger mit Moor- und Gartenerde gemischt, hier und da auch mit Thon oder sandigem Lehm; in einigen Strichen lauter Flugsand. Der nicht angebaute Boden ist beinahe überall mit Haide überwachsen, in Moorstellen auch mit Moos. Der Haupterwerb ist Ackerbau und Viehzucht, und das sogenannte Hollandgehen. Angebaut werden besonders Roggen, auch Hafer, weniger Gerste und Sommerweizen, noch weniger Winterweizen; in Moorgegenden vorzüglich Buchweizen, für den der Boden durch Brand (Moorbrand) gedüngt wird. Auch erzeugt man viel Heu. Trotzdem liegt der größte Theil noch wüst, und nur etwa $^1/_{20}$ wird bebaut. Die Flüsse sind die Hase; die Söste mit der Aue oder Lahn; die Marka oder Markau, die weiterhin das Sater-Tief genannt wird, dann mit der Ohe vereinigt die Samter-Ems heißt. Die Bewohner sind Friesischer Abkunft und Katholiken. Das Amt Kloppenburg umfaßt die 4 Kirchspiele Kloppenburg, Emstek (Embstek), Cappeln, Molbergen.

Kloppenheim, 1) altes Df. (schon 801) in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Vilbel; 208 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Nassau, Amt Wiesbaden; 578 ev., 8 kath., 1 mennon. und 18 jüd. Ew.

Klöpperfier mit Klein-, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Tempelburg; 134 und 22 Ew.

Kloppes, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Hilden; 42 Ew. [bingen; 430 Ew.

Kloppitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Zie-

Kloppowo, Kol. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 32 Ew. [79 Ew.

Klopschau, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig;

Klopschen, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, Station an der Eisenbahn; 920 E.; Poststation; 6 Windmühlen.

Klopze, Df. in Krain, bei Laibach, hoch im Gebirge.

Klörath, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei Neersen; 108 Ew. [Kr. und bei Friedland; 124 Ew.

Kloschenen, Ort und Oberförsterei in Preußen, Rgbz. Königsberg,

Kloschwitz, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. u. bei Plauen; 322 E.

Klosdorf, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, bei Wansen; 339 Ew. [gehörig.

Klossau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, zu Tockar

Klössen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 52 Ew. [Bärwalde; 400 Ew.

Klossow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei

Klossowice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke; 97 Ew. [Warszno gehörig.

Klossowken, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, zu

Klostar, Df. im Oesterr. Küstenlande Kroatien, Grfsch. Fiume, bei Buccari, am Adriatischen Meer.

Kloster, 1) Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Schrobenhausen, bei Hohenwarth; 165 Ew. 2) **Klaster**, Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neu-Bistritz; Nägelfabrikation, Mineralheilquelle. 3) ref. Pfarrort ebd., Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Hoch-Aujezd; 168 Ew.; kathol. Kirche. 4) Krchdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. u. bei Münchengrätz; 610 E.; Schloß. 5) Pfrdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Habern, bei Jenikau; Schloß mit Zier- und Fasangarten. 6) Krchdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Nepomuk; ansehnliche Baumschule. 7) Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und bei Wittmund; mit Hovel 431 Ew. 8) Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Kopreinicz; 250 Ew. 9) Df. ebd., Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 825 Ew. 10) kath. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Mühlheim; 45 Ew. 11) Df. ebd., Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 80 Ew.

Klosterbauerschaft, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, bei Bünde; 918 Ew.

Klosterbeuren, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Babenhausen; 364 Ew. [Marienwerder; 105 Ew.

Klösterchen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei

Klosterdorf, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. u. bei Scheinfeld; 69 Ew.; Franziskanerkloster mit Brauerei. 2) Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt Berum, bei Hage; mit Menstede rc. 694 Ew. 3) mit Kähnshof, Df. und Vorwerk in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, bei Strausberg; 339 Ew.

Klosterfelde, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei Basdorf; 640 Ew. 2) s. Klosterhof 2.

Klostergeringswalde, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Geringswalde; 458 Ew.

Klostergrab, St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Osseg; 1000 Ew.; Obstbau, Strumpfwirkerei; Bergbau auf Silber u. Braunkohlen.

Klosterhausen, s. Hausen.

Klosterheide, 1) Ortschaft in Preußen, zu Klosterbauerschaft gehörig. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Lindow; 130 Ew.

Klosterhof, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Kyritz; 38 Ew. 2) mit **Klosterfelde**, Kietz rc., Ortschaft ebd., Rgbz. Potsdam, Kr Osthavelland, bei Spandau; 118 Ew.

Kloster-Heidenfeld, s. Heidenfeld.

Klosterholte, s. Holte.

Klosterholz, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Gerelsberg; 74 Ew.

Kloster-Ivanich, Marktflck. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment; Franziscaner-Kloster.

Kloster-Laussnitz, Df. in Altenburg, Amt Eisenberg; 1100 Ew.; Schloß, Mühle.

Klösterle, Klasterecz, 1) St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, l. an der Eger, WNW. von Saatz; 50° 23′ 13″ N. 10° 50′ 31″ O.; 1200 (früher 1600) Ew.; Schloß Felirburg; Porzellanfabrik, Stahlwaaren, Spitzenklöppelei; in der Nähe die Burgruinen Schönberg, Pirchenstein, Himmelstein. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Senftenberg, in dem engen Gebirgsthal des Wilden Adler; 805 Ew.; 2 Mahl- u. Sägemühlen, Porzellanfabrik, Fabrikation von Spitzen u. Stahlwaaren; Kalköfen, die ihren Bedarf aus der Grafschaft Glatz erhalten. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Winterberg, unweit Strakonitz; 230 Ew.; Mahl- und Sägemühle. 4) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 190 Ew. 5) Pfrdf. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. und bei Bludenz, im Klosterthal; Salzfaktorei. [Schneeberg; 664 Ew.

Klösterlein mit Zella, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei

Klostermannsfeld, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld, bei Eisleben; 825 Ew.

Klostermühl, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bergreichenstein, bei Unterreichenstein, an der Wattawa; Glastafelfabrik.

Klostern, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Datteln; 500 Ew.

Klosterneuburg, ehemals **Neuenbuch**, St. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), r. an der Donau, und vom Kirlinger Bach durchflossen, 2 St. N. von Wien, gegenüber S. von Korneuburg; 4000 Ew.; Augustiner-Chorherrn-Stift mit prächtigem Gebäude und altdeutscher Stiftskirche, der Gruft Leopolds und seiner Agnes, der Leopoldskapelle (Schatzkammer, in welcher der Erzherzogshut, ein Kelch aus Donau-Waschgold, der berühmte Altar von Verdün), einem alten Kreuzgang, der Freisinger Kapelle, einer reichen Bibliothek mit sehr vielen Incunabeln u. Handschriften, Sammlung altdeutscher Gemälde, einem Münz- u. Naturalien-Kabinet, einer theologischen Lehranstalt mit 7 Professoren u. einer Schule; Weinbau und Gewerbe; Spitzenklöppelei, Baumwollspinnerei, 1 chemische Produktenfabrik, Zuckerraffinerie; Schiffbau.

Kloster-Ösede, s. Ösede. [Ratingen; 29 Ew.

Kloster-Rath, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei

Klosterroda, Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen, bei Eisleben; 78 Ew.

Klosterrohrbach, Schäferei in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Sangerhausen; 28 Ew.

Klosters, Pfrdf. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Oberlandquart; 981 prot. und 1 kath. Ew. Hauptort des Bezirks.

Klostersee, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Marienwerder; 113 Ew. [Harpstedt; 126 Ew.

Klosterseelte, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei

Kloster-Skalitz, s. Skalitz.

Kloster-Sulz, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Feuchtwangen; 154 E.; Schloß (ehemaliges Nonnenkloster); Steinkohlengruben.

Klosterthal, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Gutenstein; 190 Ew. 2) Thal in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Bludenz, an der Alflenz.

Kloster-Thedinga, s. Thedinga. [205 Ew.

Klosterwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin;

Kloster-Wilimow, ist Kloster 4.

Klosterzimmern, Zimmern, Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Wallerstein, bei Deiningen; 145 Ew. [in einer Ebene.

Kloszter, kath. Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Bellovar,

Klotainen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Seeburg; 225 Ew. [und 9 kath. Ew.

Kloten, Pfrdf. im Schweizer K. Zürich, Bez. Bülach; 1515 prot.

Klöterhaide, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, zu Horstmar gehörig.

Klötikau, Klötikow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei Treptow a. R.; 275 Ew.

Klotildenhof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Margonin; 30 Ew. [Labischin; 87 Ew.

Klotildowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei

Klotingen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei Soest; 370 Ew. [198 Ew.

Klötitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Strehla;

Klötna, ist Kletten (Klötten).

Klöttendorf, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Münchhofen; 160 Ew. [22 Ew.

Klotz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent;

Klotzbuden, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei

Klotzdorf, s. Tökes. [Vandsburg; 49 Ew.

Klötze, s. Clötze. [Tuchel; 62 Ew.

Klotzek, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei

Klotzen, 1) ist Klutzen oder Tlutzen. 2) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Neuhaus a. d. Oste, Krchspl. Cadenberge; 85 Ew. 3) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Bärwalde; 280 Ew. 4) Wlr. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Dornbirn. [245 Ew.

Klötzen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Freistadt;

Klötzin, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schievelbein; 208 Ew. 2) Df. ebd., Rgb. Stettin, Kr. Cammin, bei Gülzow; 200 Ew.

Klotzing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Marsbach.

Klotzsche, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Dresden; 530 Ew. [bei Lassan; 166 Ew.; Fähre.

Klotzow, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald,

Klouschowa, ist Klouschow.

Kloutsche, s. Kolacsko.

Klovtoft, Klautoft, Df. in Schleswig, A. und W. von Apenrade, Krchspl. Heldevad; mittelmäßiger Boden; ansehnliches Moor Niverskov; 2 alte Grabhügel. [melsburg; 36 Ew.

Klöwstein, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Rum-

Kloxin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; 295 Ew. [Lygum; sandiger und magerer Boden.

Kloving, Df. in Schleswig, Amt Lygumkloster, Krchspl. Norder-

Klonkofalva, Klyotsky, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Bereah-Ugosca, bei Munkacs.

Klubin, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 43 Ew. [schin; 745 Ew.

Klubina, Kubina, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trent-

Klubowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow.

Klucek, s. Klutschkau.

Klucenina, Ortschaft in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Trzemoschnitz: Schloß, Mühle, Säge.

Klucenitz, s. Klutschenitz.

Kluch, 1) **Klyuch, Kluch-Koszello,** Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 400 Ew. 2) Df. ebd., Gspsch. Warasdin, bei Osztritz; 570 Ew.

Kluchar, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment; 390 Ew.

Klucitz, s. Kluczitz.

Klucken, Df. und Fischerort mit Kolonie in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp; 143 und 76 und 20 Ew.

Klücken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; 173 Ew. 2) **Alt-, Neu-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Arnswalde; 255 und 145 Ew.

Klucow, Kludzow, Klutschow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Böhmisch-Brod; 325 Ew.

Klucsarka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugocsa; 590 Ew. [burg, bei Tyrnau; 318 Ew.

Klucsovan, Klecsovan, Df. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Preß-

Kluczenicze, Kluczenitz, s. Klutschenitz.

Kluczewo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmiegel; 445 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Samter; 280 Ew.

Kluczitz, s. Klutschitz. [Oswiecim.

Klucznikowice, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Wadowice, bei

Kluczow (-**nizny,** -**wyzny**), griech. u. kath. Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Kolomea.

Klugham, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Mühldorf, bei Flossing; 26 Ew. [60 Ew.

Kluis, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, bei Gingst;

Kluischwethen, Kluickwethen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 62 Ew.

Klujohnen, Gedmin, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heidekrug; 100 Ew.

Kluk, Kluky, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, bei Neu-Königgrätz. 2) Df. ebd., Bez. u. bei Podiebrad; 275 Ew. 3) Df. ebd., Bez. Weißwasser, bei Skalsko; 270 Ew. 4) **Kluss,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Dauba, bei Töschen, in einem Waldthal; 150 Ew.; Hopfenbau. 5) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Cirkwitz; 478 E.; Schloß. Potaschsiederei.

Kluka, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Avlona.

Kluken, Kupferbergwerk in Salzburg, bei Piesendorf.

Klukno, Kluknawa, Klukenau, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, am Hernad; 1240 Ew.; Kastell, Eisensteingruben, Eisenhämmer. [90 Ew.

Klukowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Ginonitz;

Kluky, s. Kluk.

Klum, 1) s. Chlum. 2) **Chlum,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez Luditz, bei Stiedra. 3) Krchdf. ebd., Kr. Leippa, Bez. Dauba, bei

Klumin, s. Klomin. [Pablowitz; Steingutfabrik.

Klundert, kleine Festung in den Niederlanden, Prov Nord-Brabant, WNW. bei Breda; 51° 39′ 55″ N. 2° 11′ 56″ O.; 2586 Ew.

Klunkowitz und **Neu-,** Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schwetz; 265 Ew. [Agram.

Klupczy, Klopcza, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei

Klupicza, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich.

Klupitz, s. Chlupitz

Klüppert (**Nieder-, Ober-**), 2 Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 42 und 50 Ew.

Kluse, 1) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Brünninghausen; 52 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Elberfeld; 72 Ew. 3) Ortschaft ebd., Kr. Lennep, bei Lüttringhausen; 22 Ew.

Klusow, Altbrünn, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau.

Kluss, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 189 Ew.

Kluß, Ortschaft im Schweizer K. Solothurn, A. und bei Balsthal.

Klüß, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Neustadt; 360 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, bei Swinemünde; 97 Ew. [Bartfeld; 745 Ew.

Klusso, Klusko, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei

Klussow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Kluste, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Beverstedt, bei Bremervörde; 31 Ew.

Kluszkowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Czorsztyn.

Kluszníkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice.

Kluszyk, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 85 Ew. [feld, bei Mettmann; 32 Ew.

Klutenscheuer, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elber-

Klutsch, Ortschaft in Krain, bei Neustadtl. [240 Ew.

Klutschan, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Budwitz;

Klutscharie, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ganowitz.

Klutscharovecz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg; 265 Ew.

Klutschau, kath in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr Groß-Strelitz, bei Ujest; 309 Ew. [Mühlhausen, an der Moldau.

Klutschenitz, Kluczenitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez

Klutschitz, Kluczicz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez Beraun, bei Budnian; Parketfabrik. [Liebeschitz.

Klutschkau, Kluczek, Df. in Böhmen, Kr. Eger, bei Saaz, bei

Klüttingen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 38 Ew. [Damm; 400 E.; Oberförsterei.

Klütz, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Alt-

Klützkow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schievelbein; 285 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Stargard; 220 Ew. [bei Wartenberg; 33 Ew.

Klutznick, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein,

Klützow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Stargard; 224 Ew. [Choroštkow.

Kluwince, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei

Klwow, St. in Polen, Guv. Radom, Kr. Opotschno (Opoczno).

Klycken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Fischhausen; 35 Ew.

Klynch, Df. in Kroatien, bei Karlstadt.

Klyszow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko, am San. 2) Df. ebd., Kr. Tarnopol, bei Dembica, am Wysloka.

Kmagl, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Persenbeug.

Kmehlen, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 223 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Ortrand; 346 Ew.

Kmetnowes, Kmetinawes, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Welwarn, bei Doran; 350 Ew. [Moldauthein; 240 Ew.

Kmin, Knin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei

Knackendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, bei Ruschendorf; 310 Ew. [stettin; 225 Ew.

Knacksee, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Neu-

Knäblaken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Taplaken; 50 Ew. [Znaim; 730 Ew.; Weinbau.

Knadlersdorf, Marktfl. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei

Knäginin, s. Knjaginin.

Knapdale, eine Landschaft in Schottland, in der Grfsch. Argyle, die den nördlichen Theil der Halbinsel Cantyre N. von dem Crinan-Kanal bis S. zu der Landenge zwischen dem West-Loch-Tarbert und dem East-Loch-Tarbert mit dem Ort Tarbert umfaßt. Darin auf der Westseite die tiefe Bucht Loch-Killisport, an deren innern Spitze der Kirchort Knapdale-Kirk liegt. Nördlich davon liegt die schmale, tiefe Bucht Loch-Swin, durch eine schmale Halbinsel gebildet. Die ganze Westküste ist felsigsteil.

Knapendorf, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Merseburg; 165 Ew.

Knaphoscheid, Df. in Luxemburg, Bez. Diekirch, bei Wiltz.

Knapich, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin.

Knapou, Df. in Krain, bei Krainburg.

Knapp, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Volmerstein; 32 Ew. [Bez. Wildenschwert; 680 Ew.

Knappendorf, Knapowec, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz,

Knappenzeche, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Przibram; 680 E.; Silberbergbau. [Wipperfürth; 32 Ew.

Knappstöckberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei

Knapsack, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Köln, bei Köln; 178 E. 2) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Kaiserswerth; 42 Ew.

Knap's-Bai, Bucht an der Hudson's-Bai, an der Südküste von Neu-Süd-Wales.

Knaptoft, Df. in England, Grfsch. Leicester; 936 Ew.

Knäred, Marktfl. in Schweden, Halmstads-Län, Härad Höck, an der Lage-Ån; 400 Ew.; Frieden zwischen Schweden und Dänemark.

Knaresborough, St. in England, Grfsch. York, West-Riding, WNW. von York, in einem Thal, l. am Nid; 1841: 4678; 1851: 5536 Ew.; Grammarschule, Leinwand- und Baumwollzeugweberei; gegenüber der Stadt eine merkwürdige starke Mineralquelle.

Knaresdale, Df. in England, Grfsch. Northumberland; 491 Ew.

Knarrhütte, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Chodziesen; 97 Ew.

Knassweg, Krchdf. in Kärnten, bei Klagenfurt.

Knästorp, Krchspl. in Schweden, Malmöhus-Län, Härad Frosta.

Knatewitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Wur-

Knau, Df. in Weimar, A. Weida; 420 Ew. [zen; 199 Ew.

Knausholz, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarlouis; 133 Ew. [Preußisch-Eylau; 184 Ew.

Knauten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Knauthain, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Markranstädt; 659 Ew. [Markranstädt; 357 Ew.

Knautkleeberg, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei

Knautnaundorf, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Markranstädt; 225 Ew. [Fluß.

Knay, Df. im Oesterreich Schlesien, bei Skotschau, am Knayer-

Kneba, Knöba, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Nebanitz; Sauerquelle. [Aarhuus, in der Kallöe-Viig.

Knebel's-Viig, Bucht u. Hafen an der Ostküste von Jütland, Stift

Kneblinghausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Lippstadt, bei Rüthen; 215 Ew.

Knebworth, Df. in England, Grfsch. Hertford; 253 Ew.

Knechtdopl, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Knechtelsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding. [Thalkirchdorf; 113 Ew.

Knechtenhofen, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Immenstadt, bei

Knechtsgern, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr), bei Ried.

Knechtstedten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr Neuss, bei Dormagen; 32 Ew. [68 Ew.

Kneeden, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. u. bei Templin;

Kneese, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Gadebusch, am Schaal-See 2) Df. ebd., A. Sülze. [Hückeswagen; 50 Ew.

Knefelskamp, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei

Knegendorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Güstrow.

Kneginecz (**Gorni-**), Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin; 425 Ew.

Knegsel, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 238 Ew.

Kneheim, Knehmen, Df. in Oldenburg, Kr. u. A. Kloppenburg;

Knei, Kum, Df. in Krain, bei Sct.-Marein. [260 Ew.

Kneiphof, Stadttheil von Königsberg in Preußen.

Kneiting, Kneuting, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Regenstauf, bei Winzer; 264 Ew. [bei Ried, am Walde Buch.

Kneitling, Gneitling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.),

Kneitlingen, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 261 Ew.

Kneja, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Guttentag; 468 Ew.; Frischfeuer, Eisenhämmer, Papiermühle.

Knellendorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Kronach; 156 Ew.; Walk- und Schneidemühle.

Knenice, s. Knönitz. [Serai, l. am Kriwaja.

Kneschine, Flck. in Bosnien, Sandsch. Travnik, ONO. von Bosna-

Kneschitz, s. Knöschitz.

Knesebeck, Pfrdf. und Amt Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, bei Wittingen; 52° 40′ 42″ N. 8° 28′ 24″ O.; 695 E.; Försterei. Das Amt umfaßt 7017 Ew. in 37 Gemeinden.

Knesevich-Kosza, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, bei Voinich. [Ragusa.

Knesgiza, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa, unweit

Knesgoricza, Kneszo-Goricza, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, bei Voinich.

Kneshina, Df. in Krain, bei Möttling.

Knespol, Priesterfeld, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch (Ungrisch-); 480 Ew.

Knessa, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. und bei Tolmein.

Knesselaere, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gant (Gent), bei Somergem; 1850: 3919 Ew.

Kneszczi, Ortsch. in Slavonien, Gspsch. u. bei Posega, am Longya.

Kneszo-Goricza, s. Knesgoricza.

Knetzgau, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Eltmann, l. am Main; 1363 E.; Mainüberfahrt, 4 Wassermühlen, 1 Schneidemühle, Feld- und Wiesenbau, Schiffbau, Schifffahrt.

Knez, 1) **Kniesch**, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Habern. 2) Df. ebd., Kr Pardubitz, Bez. Kohljanowitz, bei Katzow; 195 Ew.; Kalksteinbruch. 3) griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Temesvarer Banat, bei Kis-Becskerek; 3490 Ew.; fruchtbarer Boden.

Knezersdorf, Knechtleinsdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten.

Knezewes, s. Herrndorf.

Knezice, s. Herrndorf, Knezitz, Knöschitz, Schreibendorf.

Knezicek, Knezicky, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez Königstadtl, bei Groß-Beronitz; 300 Ew.; Thiergarten mit Lustschloß und Forsthaus.

Knezitz, Knieschitz, 1) **Knezicky**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Böhmisch-Aicha; 170 Ew. 2) **Knezice**, Pfrdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königstadtl. 3) **Knezice**, Krchdf. ebd, Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Ronow; 240 Ew. 4) **Knezice**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Drosau. 5) **Knezice**, Schloß ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Petrowitz.

Knezmost, s. Fürstenbruck.

Kneznitz, Kniznitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Lomnitz, bei Libun. [Gspsch. Bars, bei Leva.

Knezsicz, Knyasicz, Knazice, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg,

Kniaginin rc., s. Knjaginin rc.

Kniaspol, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil.

Kniatek, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Neuenburg; 40 Ew.

Kniazdwor (-maly, -welky), griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, am Pruth, bei Kolomea; Salinenhütte.

Kniaze, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Snyatin, am Czeremusz. 2) **Kniazie**, griech. Pfrdf. ebd., Kr. u. bei Zloczow.

Kniazyce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Przemysl.

Knibis, s. Knibitz.

Knibitschken, s. Kniebitschken.

Knibitz, Knibis, Piniowice, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Littau, am Oslawa; 615 Ew.; Schloß.

Knick, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Bärwalde; 28 Ew. 2) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, zu Mellbergen gehörig. [Neersen; 92 Ew.

Knickelsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei

Knickende, Df in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Schwarme, bei Verden; mit Morsum rc. 1019 Ew.

Knickhagen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und Ldgr. Kassel; 160 Ew. [Goldenbrunn.

Kniczowisko, Kniessowisko, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei

Knie, Knije, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Jesna.

Kniebau, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard, bei Dirschau; 62 Ew. [kr.), bei Amstädten; 205 Ew.

Knieberg, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Kniebing, Df. in Steiermark, Kr. Gräz, bei Gleisdorf, an der Raab; Mahl- und Sägemühle.

Kniebis, 1) ein Theil des Schwarzwaldes auf der Grenze zwischen Baden und Württemberg. Darüber führt einer der gewöhnlichsten Päffe nach dem Rhein, der durch das Fort Alexander und die Roßbühl-Schanze vertheidigt wird. Der höchste Punkt ist 3023 F. über dem Meer. Ehemals stand hier ein Hospitium. 2) Ortschaft in Baden, Mittelrheinkr., A. Wolfach; 250 Ew. [bei Schwaz.

Kniebitschken, Knewicky, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin,

Knieckaul, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Hübbelrath; 52 Ew.

Kniegnitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 218 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Neumarkt, bei Dyhernfurth; 168 Ew. 3) Df. ebd., Kr. und bei Trebnitz; 188 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Wahlstatt; 295 Ew. 5) Df. ebd., Kr. u. bei Lüben; 470 Ew.; Schloß. 6) **Groß-**, evang. Pfrdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, bei Heidersdorf; 920 Ew. 7) **Klein-**, evang. Pfrdf. ebd., bei Zobten; 428 Ew. [nislawow, am Bistrzycz.

Kniehynin, Kyhenin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sta-

Knieja, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Barzin; 128 Ew. [Lübbecke, zu Oberbauerschaft gehörig.

Kniendorf, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr.

Knielingen, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., Land-Amt Karlsruhe, am Rhein; 1610 Ew.; gegenüber eine Flußinsel; Hafen Maximiliansau,

Knienitz, s. Kninitz. [Rheinschiffbrücke.

Knieparz (ober und unter der Leithen), 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding.

Kniephausen, s. Kniphausen.

Kniephof, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Massow; 42 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Naugard; 137 Ew.

Kniepitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Preußisch-Eylau; 80 Ew. [auf der Insel Rügen, bei Garz; 20 Ew.

Kniepow (Groß-, Klein-), Ortsch. in Preußen, Rgbz. Stralsund,

Knieribel, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Enns.

Knierzing, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Knieschitz, s. Knezitz und Kniezitz.

Kniesen, Gniesen, eine der 16 Zipser Kronstädte in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, l. an der Popper, bei Lublau; 49° 17′ 30″ N. 18° 18′ 40″ O.; 1496 Ew.; Ackerbau, Gewerbe, Handel.

Kniesowes, s. Kniezowes.

Kniespol, Kniezpole, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Hradisch (Ungrisch-). [Salzgitter; 558 Ew.

Kniestedt, Df. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, Amt und bei

Kniewenbruch und **Kniewenza-mostem**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u bei Neustadt; 226 u 52 Ew. [905 Ew.

Kniezdub, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch-);

Kniezenberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Moskirchen.

Kniezitz, Knieschitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Stannern; 1020 Ew.; Schloß, 2 Mühlen.

Kniezowes, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch; 290 Ew. 2) **Pfaffendorf**, Df. ebd., bei Goldenbrunn; 150 Ew.

Knife-River, Nebenfl. des Missouri r., in Missouri.

Knight, Ort in Indiana, Grfsch. Vanderburg; 1850: 650 Ew.

Knighton, Flck. in England, Wales, Grfsch. Radnor, r. am Teame, N. von Radnor; 1841: 1237 Ew.

Knightsbridge, Vorstadt von London, W.

Knightstown, Ort in Indiana, Grfsch. Henry, am Blue-River u. an der Central-Indiana-Eisenbahn, von der hier eine Zweigbahn abgeht.

Knihnitz, s. Knönitz. [einem Thal.

Knihy, Knije, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Prestitz, in

Knik, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Deutschbrod; 190 Ew. [bei Strengberg.

Knilhof, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Knin, St. und Distr. in Dalmatien, Kr. Zara, am Ursprung des Kerka und Tarhiak; 1020 Ew.; die steile Bergfeste 44° 2′ 11″ N. 13° 51′ 28″ O. 2) **Alt-**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobrisch. 3) **Neu-**, Bergstadt ebd.; 1200 Ew.; sonst Goldbergbau. [39 Ew.

Kningelthal, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef;

Kninitz, Kninice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Karbitz, bei Böhmisch-Kahn; 230 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, bei Saubernitz; 350 Ew.; Getreide-, Flachs- und Hopfenbau, Rindviehzucht, Spinnerei und Weberei. [bei Wald; 20 Ew.

Kninsbusch, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen,

Kninscopoglie, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. und bei Knin. [Selczan.

Kniowitz (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Kniphausen, Kniephausen, Knyphausen, bis 1856 eine souveräne Herrschaft, den Grafen Bentinck gehörig, in Oldenburg; 1 QM. (genau $^{85}/_{100}$ QM.), beinahe ringsum vom Jeverland umgeben, grenzt S. u. W. an das Amt Jever, davon durch das Rüster Siel-Tief geschieden; O. an den Jahde-Busen; N. an das Amt Minsen; 1852: 3035 Ew. in den 3 Kirchspielen Fedderwarden, Sengwarden, Accum mit 36 Ortschaften. In dem gleichnam. Ort im Krchspl. Fedderwarden, ehemals Knypens genannt, mit 50 Ew., ist ein gräfl. Schloß mit großem Garten; 53° 33′ 9″ N. 5° 43′ 2″ O.

Knipp, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen, bei Aachen; 23 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Ruhrort; 26 Ew. [Kr. Schweinitz, bei Dahme; 305 Ew.

Knippelsdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg,

Knippirscheid, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegr., bei Uckerath; 48 Ew. [bei Velbert; 98 Ew.

Knipprath, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld,

Knippscherhof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 22 Ew. [berg; 273 Ew.

Knippstein, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heils-

Knipton, Df. in England, Grfsch. Leicester; 343 Ew.

Knirau, Knirow, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Hohenmauth; Wallfahrtskirche. [bei Wansen; 390 Ew.

Knischwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau,

Knispel, 1) **Kniezopole**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Stolzmutz. 2) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, bei Katscher; 748 Ew.

Knistinaux, Klistinaux, Kristinaux, gewöhnlich Crees genannt, ein Indianer-Volk in Nord-Amerika, das sich selbst Eithinyook oder Eythinyoowuc, d. h. Männer, nennt, im Gebiet der Hudson-Bai-Compagnie, von der Hudson's-Bai bis zu den Rocky-Mountains um die Quellen des Mississippi. Im N. stoßen sie an die Athabasca um den Athabasca-See, südwärts an die Algonkins u Chippeways (Tschipewäer) in der Linie der Wasserscheide zwischen den Flüssen der James'-Bai und dem südwestlichen Theil der Hudson's-Bai, und den Gewässern des Sct.-Lorenz, des Ottawa, des Lake-Superior und des Winipeg-Flusses. Sie sind eins der stärksten Indianer-Völker in Nord-Amerika, mit eigener Sprache, und zu Ende des vorigen Jahrhunderts waren sie durch den Gebrauch des Feuergewehrs, das sie von den Weißen früher als ihre nördlichen Nachbarn erhielten, auch das mächtigste Volk geworden. Darauf aber litten sie furchtbar durch Masern und Pocken, und waren bis auf weniger als 20.000 zusammengeschmolzen. Durch die von der Hudson-Bai-Compagnie eingeführte Pockeneinimpfung hat ihre Zahl wieder beträchtlich zugenommen, die jetzt auf 40,000 geschätzt wird. Sie stehen mit den als Pferdedieben berüchtigten u. gefürchteten Assiniboins in Verbindung, sind aber selbst keine Pferdediebe, gelten im Allgemeinen als gelehrig, industriös, ehrlich und zuverlässiger als die Assiniboins. Sie betreiben in ihren Prairien die Büffeljagd, und versorgen dadurch die Posten u. Traaders der Hudson-Bai-Compagnie. Die Frauen zeichnen sich durch Wuchs und Reinlichkeit vor den übrigen Indianerinnen vortheilhaft aus, stehen aber im Sklavenverhältniß. Bemerkenswerth ist, daß bei Kriegsberathungen die Versammelten aus der großen heiligen Pfeife Calumet der Reihe nach rauchen.

Knittelfeld, St. und Hrsch. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. und NO. bei Judenburg, l. an der Mur; 47° 13′ 10″ N. 12° 28′ 40″ O.; 2000 Ew.; Dechantei, Kapuzinerkloster, Eisenhammerwerk, Pfannenhammer, Sensenschmiede. [66 Ew.

Knittelsbach, Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Dinkelsbühl;

Knittelsheim, ev. Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Germersheim, bei Bellheim; 667 Ew.

Knittlern, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Knittlingen, St. in Württemberg, Neckarkr., A. und WNW. von Maulbronn; 2480 Ew.; Geburtsort des Dr. Faust.

Knizeklad (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Moldauthein. [Rybnik; 605 Ew.; Försterei.

Knizenitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei

Kniznitz, s. Kneznitz.

Knja, Hnja, Df. in Krain, bei Mataria.

Knjaginin, Kreisst. in Rußland, Guv. und OSO. von Nishnygorod (Nishnij-Nowgorod), an der Knjaginka; 55° 45′ N. 42° 50′ O.; 1783: 1600; 1849: 4427 Ew.; Gerberei. Der Kreis, 1851 mit 92,760 Ew., liegt längs der Wolga, und wird außerdem von der Imsa und Knjaginka bewässert. Er ist durch Hügel und Berge gewellt, hat fruchtbare Thäler und kleine Ebenen. Ackerbau, Viehzucht, Spinnerei, Weberei und Schifffahrt bilden den Haupterwerb. [rodub.

Knjajoe, Flck. in Rußland, Guv. Tschernigow, Kr. u. S. bei Sta-

Knjashizy, kleine St. in Rußland, Guv. und Kr. Mohilew, an der Likwa [34° 35′ 20″ S. 116° 54′ 45″ O.

Knob, Cap der Südküste von Australien (Neuholland), Nuytsland;

Knöba, s. Kneba. [Angerburg; 195 Ew.

Knobbenorth, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Knobelsdorf, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Goldberg; 132 Ew. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Waldheim; 206 Ew.

Knoben, kleine Dänische Insel im Kattegat, O. von Anholt.

Knobis, Knowis, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Pcher; 300 Ew.; Steinkohlenbergbau.

Knobloch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Braunsberg; 32 Ew. 2) mit **Werdershof,** Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Plaue; 208 Ew.

Knobs-Berge, eine Hügelkette in Indiana.

Knöchel, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 38 Ew. [Murray-Golf; 57° 42′ N.

Knock, Cap von Schottland, Grfsch. Banff, in der Nordsee, am

Knockando, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Elgin; 1470 Ew.

Knockane, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry; 5191 Ew. [1358 Ew.

Knockanure, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry;

Knockbain, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Ross, SW. bei Fortrose; 2050 Ew. [10,726 Ew.

Knockbreda, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down;

Knockbride, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Cavan; 10,603 Ew. [1187 Ew.

Knocke, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Bruges (Brügge);

Knockgralton, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Tipperary; 3296 Ew.

Knockin, Df. in England, Grfsch. Salop; 271 Ew.

Knocking, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkreis), bei Mölk; 570 Ew.

Knocklong, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Limerick; Markt.

Knockmahon, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Waterford; 255 Ew.; Kupferminen.

Knockmeledown, Gebirge in Irland, Prov. Munster, zwischen der Grfsch. Waterford und Tipperary; 4 Mln. lang und im gleichn. Berge 2680 F. hoch. [bei Kilkenny; 500 Ew.

Knocktopher, kleine St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und S.

Knodishall, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 397 Ew.

Knogel, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Knollen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Neustadt; 30 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Guggendorf.

Knollendam, 1) **Oost-,** Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Wormer; 169 Ew. 2) **Westzijde-,** Df. ebd., bei West-Zaan. 3) **West-,** Df. ebd., bei Wormerveer; 124 Ew.

Knollenedt, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt.

Knollerviertl, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Bäreneck.

Knolling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. [bei Pittersberg; 170 Ew.

Knölling, Knolling, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Nabburg,

Knonau, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Affoltern; 582 prot. und 12 kath. Ew.

Knönitz, 1) **Knenice,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Udritsch. 2) Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Bochtitz; 490 Ew.

Knook, Df. in England, Grfsch. Wilts; 270 Ew.

Knopen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Gutstadt; 168 Ew. [frees, bei Bischofsgrün; 18 Ew.

Knopfhammer, Eisenhammer in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Ge-

Knöpfles, Knöpflitz, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde; 30 Ew.

Knopp, Df. in Baiern, Pfalz, K. Zweibrücken, bei Labach.

Knöppelsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Königsberg; 248 Ew.

Knoppen, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Pflindsberg; 150 Ew.

Knoppenburg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei Eynatten; 20 Ew. [bei Sulingen; mit Maasen rc. 358 Ew.

Knopsburg, Ortschaft in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und

Knopsdorf, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Drebkau; 22 Ew.

Knöringen, 1) Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Edenkoben, bei Walsheim; 335 Ew. 2) **Ober-, Unter-,** Df. und kath. Pfrdf. ebd., Schwaben, Ldgr. Burgau, an der Kamlach; 447 und 477 Ew.; Schloß.

Knorning, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), Hrsch. Mitterau, bei Hafnerberg. [len; 34 Ew.

Knorr, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei Dah-

Knorscheid, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, bei Lebach; 89 Ew. [dersam.

Knöschitz, Knezice, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Po-

Knossington, Df. in England, Grfsch. Leicester; 253 Ew.

Knöstal, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz; 210 E.

Knosweiler, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Bitburg; 60 Ew.

Knoten, 1) Berg in Kärnten; 1164 Wiener Klaftern hoch. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Gerdauen; 115 Ew.

Knottenhof, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Hilders, bei Tann; 140 Ew. [stadt, bei Diepholz; 80 Ew.

Knottenried, kathol. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Immen-

Knottingly, Flck. in England, Grfsch. York, West-Riding, r. am Air; 1208 Ew. [Baierbach.

Knotzberg, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Knötzling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Knowis, ist Knobis. [bei Amstädten.

Knowis, s. Kniaritz. [1840: 500 Ew.

Knowlesville, Ort in New-York, Grfsch. Orleans, am Erie-Kanal;

Knowlton, Ort in New-Jersey, Grfsch. Warren; 1820: 2704; 1840: 2310; 1850: 1356 Ew.; in der Nähe der Blue-Montain, in welchem sich der Durchbruch des Delaware-Flusses, Water Gap genannt, befindet, in dem die Felsenwände zu 1600 F. Höhe senkrecht aufsteigen, so daß hier der Fluß in enger Schlucht braust.

Knowsley, Flck. in England, Grfsch. Lancaster; 1502 Ew.

Knowstone, Df. in England, Grfsch. Devon; 578 Ew.

Knox, 1) Grfsch. in Illinois; 720 QM., 1840: 7060; 1850: 13,279 Ew.; Hauptort: Knoxville. 2) Grfsch. im W. von Indiana, zwischen den Flüssen White-River und Wabash; 496 QM., 1820: 6800; 1840: 10,657; 1850: 11,084 E.; fruchtbar, mit Ackerbau u. Gewerben; Hauptort: Vincennes. 3) Grfsch. im SO. von Kentucky, am Cumberland; 665 QM., 1820: 3661 (davon 337 Sklaven); 1840: 5722; 1850: 7050 Ew. (612 Sklaven); Hauptort: Barboursville. 4) Grfsch. in Missouri; 513 QM., 1850: 2894 Ew. (266 Sklaven); Hauptort: Edina. 5) Grfsch. in Ohio; darin die Flüsse White-Woman (Nebenfl. des Muskingum), Owl, und Arme des Licking und Sciota; 1820: 8000; 1830: 17,124; 1840: 29,579; verkleinert 1850: 28,872 (nach andern 28,729) E.; Hauptort: Mount-Vernon. In der Grafschaft das Kenyon-College (1826 von den Episcopalen gegründet) zu Gambier. 6) Grfsch. im O. (Eastern-Distrikt) von Tennessee; 445 QM., 1820: 13,034 (davon 1825 Sklaven); 1830: 14,498; 1840: 15,485; 1850: 18,807 (nach andern 18,755, davon 2195 Sklaven) Ew.; Hauptort: Knoxville. 7) Ort in Indiana, Grfsch. Jay; 1850: 271 Ew. 8) Hauptort der Grfsch. Stark ebd. 9) 4 Orte in Ohio: Grfsch. Columbiana, 1840: 1529; 1850: 2155 Ew.; Grfsch. Guernsey, 1850: 755 E.; Grfsch. Holmes, 1850: 1210 E.; Grfsch. Jefferson, 1902 Ew. 10) eine der Marquesas-Inseln, von Ingraham benannt, bei Krusenstern Hiau, bei Dü-Petit-Thouars Hiaou, von andern Masse, Freemantle, Roberts benannt; felsig mit Höhlen, und an 2000 F. hoch; mit Kokosnüssen u. frischem Wasser, aber nur von tropischen Ozean-Vögeln bewohnt. 11) **Knox's-High-Land,** ein von dem Nord-Amerikanischen Seefahrer Wilkes 1840, 14. Febr. entdeckte antarktische (im Süd-Ozean) mit Schnee rc. bedeckte Küstenstrecke, in 65° 59′ 40″ S. 106° 18′ 42″ O.; rother Sandstein und Basalt, auch mit Sandstein, Klay-Boden rc. überlagert.

Knoxville, 1) Hauptort der Grfsch. Crawford in Georgia. 2) Hauptort der Grfsch. Knox in Illinois; 1850: 798 E. 3) Hauptort der Grfsch. Marion in Iowa. 4) Ort in Ohio, Grfsch. Jefferson; 1850: 168 Ew. 5) Hauptort der Grfsch. Knox in Tennessee, r. am Holston; 36° N. 84° 45′ W.; 1820: 2500; 1850: 2076 Ew.; fruchtbare Gegend.

Knoyle, Df. in England, Grfsch. Wilts; 1038 Ew.

Knucklas, kleiner dorfähnlicher Flck. in England, Wales, Grfsch. u. N. von Radnor; 1841: 270 Ew. [hundra.

Knudby, Krchspl. in Schweden, Stockholms-Län, Härad Närding-

Knuds-Hoved, 1) eine gegen O. gerichtete Landspitze einer Landzunge der Ostküste der Dänischen Insel Fünen, im Großen Belt, SO. von Nyeborg, und gegenüber Körsör auf Seeland; mit Leuchtfeuer, 55° 17′ 24″ N. 8° 30′ 50″ O. 2) Spitze einer langen und schmalen, gegen NW. gerichteten Landzunge an der SWKüste der Dänischen Insel Seeland; 55° 4′ 53″ N. 9° 16′ 51″ O. [Vester; 415 Ew.

Knudsker, Krchspl. auf der Dänischen Insel Bornholm, Herred

Knuppertzbrück, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Gerresheim; 175 Ew. [am Dunajec.

Knurow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, Hrsch. Harklowa,

Knurrbusch, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Cammin; 203 Ew. [nik, bei Gleiwitz; 690 Ew.

Knurrow, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ryb-

Knutbühren, Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, Amt und bei Göttingen; 148 Ew.

Knutsford, Flck. in England, Grfsch. Chester, S. bei Altrincham, am Birkin; 1821: 2984; 1841: 3410; 1851; 3127 Ew.; Weberei, Gerberei. [Geburtsort des Tycho-de-Brahe.

Knutstorp, Ort in Schweden, Malmöhus-Län, bei Helsingborg;

Knuttenthal, der innerste Theil des Thales im Rein von Sct.-Wolfgang in Tirol, bei Taufers.

Knutwyl, Df. im Schweizer K. Luzern, A. Sursee, NW. von Luzern; 1316 kath. Ew.; in der Nähe ein Mineralbad.

Knutzing, Ortschaft in Salzburg, unweit Salzburg, bei Eugendorf.

Knyahinya, Knyhanina, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar; 830 Ew.; große Buchenwaldung.

Knyaza, Knajazsa, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, bei Also-Kubin; 600 Ew.; fruchtbare Gegend.

Knydancze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, am Pruth.

Knydanow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, am Buczacz,

Knyn, s. Knin. [an der Strypa.

Knyeziecz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Leva; 500 Ew.

Knyszyn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Obornik; 205 Ew. 2) Flck. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. und NNW. von Bialystock; 1700 Ew.; Leine- und Tuchweberei; Oelmühlen.

Ko, s. Ko-tching.

Koadjuthen, s. C-.

Kö-allya, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Telegd; 295 Ew.; Obstbau, Wald. 2) **-Ohaba,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, am Sztrigy-Fluß, bei Deva.

Koamaroo, das Land um den Queen-Charlotte-Sund in Neu-See-

land, mit dem gleichnam. Cap (41° 7′ 15″ S. 172° 7′ 30″ O. nach D'Urville); zuerst von Cook auf seiner ersten Reise besucht. Das Land ist bergig mit tiefen Thälern und gut bewaldet.

Koang-tcheou, St. in Korea, Prov. King-ki, SO. von Han-yang.

Koarra, Distr. auf der Westküste der Sandwich-Insel Hawaii.

Koarree, große Feste in Hindostan, Aurungabad, an der Westseite der Ghauts, S. von Boorghaut, bei Soweeghaut, an dem Hauptpaß nach Concan; 18° 35′ N. 73° 27′ O. Grw. [42′ N. 80° 15′ O. Grw.

Koathuree, Ort im nördlichen Hindostan, ONO. von Almora; 29°

Koba, 1) Ort in Nedsjd im nördlichen Arabien, auf der Straße von Jemame nach Mekka. 2) Ort im nördlichen Hedsjas in Arabien, S. nahe bei Medina. Dies ist die fruchtbarste Stelle im nördlichen Hedsjas. Von hier wird in einem gemauerten tiefen Kanal Wasser eine Stunde weit nach Medina geleitet, das aber lau ist und einen schwefeligen Geschmack hat. Die Dattelhaine bilden hier mit den Limonen, Orangen, Granaten, Bananen, Pfirschen, Aprikosen, Feigen ꝛc. schöne und gut bewässerte Gärten und geben vorzügliche Früchte. Außerdem baut man hier das beste Gemüse, besonders Spinat, Rüben, Lauch, Zwiebeln, Bohnen. Auch gibt es hier Waldung von Tamarisken. An der Stelle, wo Muhamed auf seiner Flucht von Mekka hier zuerst rastete, steht eine Möschee.

Köbach, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Neunkirchen; 109 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Much; 60 Ew.

Kobad, Landschaft im NW. der Prov. Farsistan in Persien.

Kobadfalva, Kobdorf, Kubafalo, Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Udvarhely, bei Schäsburg; 300 Ew.

Kobail, die Bergbewohner in Hadhramaut in Arabien, in anderen Gegenden (Afrika) Kabylen genannt.

Kobaky, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Kutty.

Kobass, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiskaner Regiment, bei Oriovacz; 1725 Ew.

Kobaszichary, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 215 Ew.

Koba-Tenda, Reich in Senegambien, in Afrika, r. vom Gambia, am Rande des Gebirges.

Kobatfalva, ist Kobadfalva.

Kobbel, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wolmirstedt, bei Burgstall; 408 Ew. [Schlochau; 70 Ew.

Kobbelberg, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Kobbelbude, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 124 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. und bei Königsberg; 229 Ew. [Salzwedel, bei Glötze; 180 Ew.

Köbbelitz, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.

Kobbelsdorf, Df. in Anhalt-Bernburg, A. Koswig; 200 Ew.

Kobbenrode, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Eslohe; 328 Ew. [bei Domnau; 49 Ew.

Kobbern, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland,

K.bbi, St. in Nigritien, in Afrika, 4 Tagereisen von Sackatu.

Köbbinghausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Kobdo, s. G-. [Olpe, bei Drolshagen; 26 Ew.

Kobel, 1) Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Göggingen, bei Hainhofen; 7 Ew; Wallfahrtskirche mit Beneficium. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 3) (auf dem vordern u. hintern), Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nassereut, am Inn.

Kobelau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, bei Frankenstein; 275 Ew.; Schloß. [Bromberg; 42 Ew.

Kobelblott, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei

Kobelbrenn, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.) bei Vöcklabruck. [burg; 80 Ew.

Kobelhals, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Ortels-

Kobelhof, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkreis), bei Zwettel.

Kobeljaki, Kreisst. in Rußland, Guv. Poltawa, an der Worskla; 1851: 7752 Ew.; 10 Kirchen, Landbau, Handel. Der Kreis hatte 1851: 120,136 Ew. [194 Ew.

Kobeln, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Meißen, bei Riesa;

Köbeln, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Muskau; 380 Ew.

Kobelnica, Kobelnice, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Schwersenz; 138 Ew. 2) (Königlich-), Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Kruschwitz; 80 Ew. 3) (Adelig-), Ortschaft ebd.; 98 Ew. [nitz; 140 Ew.

Kobelniczek, Kobilnik, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Pross-

Kobelniki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Kosten; 194 E.

Kobelnitz, 1) Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 300 Ew. 2) Df. ebd., Hrsch. Bernstein. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Kruschwitz; 218 E. Dabei das Rittergut **Kobelniki,** 45 E. 4) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Obrzycko; 248 Ew. 5) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Dyherrnfurth; 265 E.

Kobelsdorf, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. u. bei Döeln; 38 E.

Kobelstadt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Kobelwald, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Oberrheinthal; mit Rüthi 1496 kath. und 4 prot. Ew.

Köben, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt und bei Bremervörde, Krchspl. Lamstedt. 2) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und O. von Steinau, l. an der Oder; 1837: 1102; 1852: 1402 Ew.; Salzmagazin; Fähre; 1 ev. und 1 kath. Kirche. Dabei das gleichn. Df.; 290 Ew.; 3 Windmühlen.

Kobenz, Gobenz, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld; 320 Ew; 3 Wassermahl- und Sägemühlen.

Koberbrunn, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Sprottau; 162 Ew.

Koberczitz, Koberschitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Uhrzitz; in der Umgegend werden im Kalkmergel versteinerte Muscheln gefunden. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 358 Ew. [bruck.

Koberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöckla-

Kobernausener-Wald, ein 5 St. langer und 4 St. breiter Wald in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), im Mattich-Thal, in 1817 F. Meeres-

Koberndorf, s. Kobersdorf. [höhe.

Koberow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Eisenbrod; 140 Ew.

Koberowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Humpolecz;

Koberschitz, s. Koberczitz (Koberzice). [190 Ew.

Kobersdorf, Koberndorf, Kabold, Marktfl. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Oedenburg; 1805 Ew.; Synagoge; Sauerbrunnen; altes befestigtes Schloß.

Kobershain, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Torgau; 335 Ew. [Domslau; 348 Ew.

Koberwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei

Köberwitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, bei Hultschin; 1165 Ew.; 3 Wassermühlen.

Koberzicze, ist Koberczitz. [Hückeswagen; 95 Ew.

Kobeshoven, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei

Kobi, 1) s. Gobi. 2) Df. im Russischen Kaukasien, in Georgien (Grusien), im Gebirge; von Osseten bewohnt.

Kobiel, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Ortelsburg; 460 Ew. [Pleß; 615 Ew.

Kobielitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei

Kobielnica (-**Rusca,** -**Woloska**), 2 Dfr. mit der deutschen Kol. **Feldbach** im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Krakowice.

Kobielnik, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Kobier, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Pleß; 825 Ew. [am Solla-Fluß.

Kobiernice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Kenty,

Kobierno, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Krotoschin; 348 Ew.

Kobierzyn, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Tarnow. 2) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Moginay; Schloß. 3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Dirschau; 72 Ew.

Kobil, Kobyla, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Laukow; 205 Ew. [Liebkowitz.

Kobila, Kobyle, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei

Kobilanken, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 115 Ew.

Kobilatza, Ort im Türk. Serbien, Sandsch. Semendria, am Drina.

Kobilce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Gwozdziec.

Kobili, Kobyli, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Policzka, bei Borowa. 3) -**doly,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, bei Plotischt. 4) s. Kobily.

Kobiliak, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina; 290 Ew.

Kobilich, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt.

Kobilihlawa, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Habern, bei Goltsch-Jenikau; 225 Ew. [thal, bei Profik.

Kobilis, Kobolisy, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinen-

Kobilitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-Bidschow, bei

Kobiljaki, s. Kobeljaki. [Nechanitz; 270 Ew.

Kobilka, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Jentschowitz; 220 Ew.

Kobilla, 1) Kobila. 2) **Kobyla,** Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 224 Ew. 3) Df. ebd., Schlesien, Kr. und bei Ratibor; 385 Ew. [schau; 92 Ew.

Kobillass, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Dir-

Kobille, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Kobillinnen, Kobylinnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 215 Ew.

Kobilnik, Kobylniky, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobrisch, bei Ziwohauscht. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Wrana.

Kobilnitz, Kobylniky, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jung-Bunzlau, bei Zerczitz. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Zaborz.

Kobily, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Czeitsch; 1325 Ew.

Kobilyak, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Rokovpotok.

Kobin, Korbin, Ortschaft in Steiermak, Kr. Marburg, bei Holleneck; 115 Ew.

Kobitzsch, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Meißen; 35 Ew. [Plauen; 103 Ew.

Kobitzschwalde, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. und bei

Kobl, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen.

Koblach, Pfrdf. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), am Rhein, bei Feldkirch.

Koblanska-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sambor.

Koblasko, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohljanowitz; 190 Ew. [bei Hultschin; 566 Ew.

Koblau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor,

Köblau, s. Keblau. [Gonowitz; 120 Ew.

Koble, Köble, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, an der Drau, bei

Kobleck, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Hocheneck.

Kobled, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding. 2) Wlr. ebd., bei Braunau, im Walde.

Koblen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg; 280 Ew. [spsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 540 Ew.

Köbleny, deutsches kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Ge-

Koblenz, 1) s. Goblenz. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Hoyerswerda; 165 Ew.; Försterei. 3) s. Coblenz.

Köbler, Kiblyar, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar, bei Szerednye; 650 Ew.

Kobling, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding. 2) Ortschaft ebd., bei Linz. [Auscha, bei Liebeschitz.

Koblitz (Nieder-, Ober-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez.

Köblös, 1) **Magyar-, Kübeldorf,** ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Klausenburg. 2) **Olah-, Keblisch,** griech. Pfrdf. ebd., bei Bogartelke. [bor, am Potok-Fluß.

Koblo-Stare, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sam-

Koblstadt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Köbnitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Bomst; 646 Ew. [Kr. Karlsburg, bei Deva; 130 Ew.

Kö-Boldogfalva, Mariendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen,

Kobolisy, ist Kobilis.

Köbölkut, 1) **Kübeldorf,** ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Tekendorf. 2) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-

Ofen, Gspsch. Gran, bei Kemend; 825 Ew.; Postamt; Acker= u. Weinbau. 3) ref. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Unter=Bihar, bei Szekelyhid; 415 Ew.; Weizen= und Weinbau; große Waldung.

Kobona, Ort in Rußland, Guv. Petersburg, am Ladoga=See.

Kobor, Kivern, 1) **Kovor,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Sarkany; 1030 Ew. 2) Df. ebd., bei Szasz=Rtgen.

Kobra, Ort in Rußland, Guv. Wologda.

Kobridschi, Ortschaft in der Europ. Türkei, Rum=ili, Sandschak Gallipoli, W. von Erekli, am Marmara=Meer.

Kobrin, Kobryn, Kreisst in Rußland, Guv. Grodno, am Mukhawetz, der mit dem Königskanal verbunden ist; 52° 18′ N. 21° 57′ O.; 1850: 6057 Ew. Der Kreis, 1851: 105,775 Ew., voll kleiner Seen und Sümpfe, die durch Kanäle entwässert und in fruchtbare Niederung verwandelt sind; aber Waldung gibt es wenig. [36 Ew.

Kobschien, Ortschaft in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Kamenz;

Kobschütz, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Pegau: 50 Ew. [Zemplin, bei Eperjes; 310 Ew; Ackerbau.

Kobulnicza, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.

Koburg, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Landskron, bei Weipersdorf; 270 Ew.

Koburg, 1) ein mit Gotha (s. d.) vereinigtes, aber der Lage nach davon getrenntes Sächsisches Fürstenthum. Das Land Koburg liegt südlicher als Gotha, und zwar auf der SWSeite des Thüringer=Waldes, längs demselben von SO. gegen NW., und zwar im Flußgebiet des Mains. Bei der Vereinigung beider Herzogthümer trat Koburg in der Erbtheilung das Amt Themar, das Fürstenthum Saalfeld, mit Ausnahme von 11 Dfrn. nebst den auf dem linken Ufer der Steinach liegenden 7 Ortschaften, die zu dem Amt Neustadt gehörten, an Meiningen ab. An Preußen trat es durch Verkauf das Fürstenthum Lichtenberg in der Preuß. Rheinprovinz 1834 ab, und bildet darin jetzt den Kreis Sct.=Wendel. Abgesondert liegen SW. von dem Hauptlande in Baiern drei Enclaven, die das Amt Königsberg bilden: die größere mit der Stadt Königsberg, nördlich unweit dem Main; N. davon die kleinste mit Erlsdorf an der Baunach, und davon NW. die mittlere, mit Nassach am Ursprung der Nassach. Das Land ist gebirgig durch zwei Höhenzüge, die mit dem Thüringer Walde parallel stehen, und in ihrer geringeren Höhe gleichsam die Vorstufen bilden. Die Höhe des nördlichen, dem Thüringer Walde zunächst stehenden Zuges ist 1500 Par. F.; die des südlichen an 1350 F., während die Höhe des Thüringer Waldes an 2500 F. beträgt. Zwischen der Lauter und Itz steht der nördliche Höhenzug durch die Flußscheide mit dem Thüringer Walde in Verbindung, und wird auch von den genannten beiden Flüssen durchbrochen. Der südliche Höhenzug liegt als Stufe zwischen der Steinach, Itz, Rodach und deren Zufluß Kreck, und von denselben durchbrochen. In dieser Bodengestaltung dacht sich das Land zum Main hin ab. Auf der Nordseite des nördlichen Höhenzuges steht isolirt zwischen der Röden und der Steinach, bei Neustadt, der aus buntem Sandstein bestehende Muppberg in 1587 F. absoluter Höhe. Die bedeutendsten Höhen des Landes liegen in dem nördlichen Höhenzuge: nämlich der Röden und der Itz als höchster Punkt die Müss im Brürer Forst 1539 F., zwischen der Itz und der Lauter die Hoheschwange oder der Herrnberg 1524 F.; dann die Öslauterschrot an der großen Werra 1554 F. Die höchsten Punkte sind der Herbardswinder Berg 1623 Par F., der Eggenschlag bei Rottenbach 1622 F., die Sennigshöhe in den Langerbergen bei Mirsdorf 1610 F. An der Grenze gegen das Meiningische Gebiet hat der nördliche Höhenzug an 1450 F. Höhe. Der südliche Höhenzug dehnt sich zwischen der Steinach und Itz zu einer Hochfläche aus, auf deren NO.= und Nord=Rande Berge aus Muschelkalk stehen, nämlich von O. her der Hall 1369 F., der Weinberg, Hassenberger Berg, Plestner Spitzberg 1470 F., Fürtherberg, Horberberg, Birkigtberg, Stiefvater, Kemmaten=Berg, der Kulm; zwischen der Itz und der Rodach der Kesselberg 1200 F., der Hirsch 1230 F.; zwischen der Rodach und dem Kreck der Hohenstein 1218 F., der Sct.=Georgsberg 1266 F., der Fritzenkopf 1281 F. — Die Itz durchfließt das Land von NW. gegen SW., und verläßt dasselbe bei Rossach in einer Höhe von 828 F. Bei dem Eintritt in das Land beträgt deren Höhe zwischen Almershausen und Schönstädt 1083 F. Sie nimmt l. den Füllbach, die Röden, r. die Lauter auf. Letzterer fließen die Sulz und Meeder zu. Im SO. fließt die Steinach zum Main, im NW. die Rodach hin zur Itz. — Das Klima ist mild und angenehm. Das Land, von Baiern (Oberfranken) und Meiningen umgeben, ist stark bewaldet (25.6 Proc. der ganzen Fläche), und hat im Uebrigen mehr Wiesen als Ackerland, so daß Viehzucht u. Viehhandel, in großer Ausdehnung betrieben, den Ackerbau überwiegt. — Der Flächenraum beträgt 9.9 QM. (nach andern 10.65 oder 10.23 QM.); 1849: 44,749; 1852: 44,456; 1856: 44,407 Ew. in den 5 Aemtern: Koburg, Neustadt, Sonnefeld, Königsberg, Rodach. Das Herzogthum wurde 1806 durch die Franzosen besetzt, aber 1808 im Rheinbund wieder hergestellt. Durch den Wiener Congreß erhielt es das Fürstenthum Lichtenberg. Im J. 1821 wurden Stände, in Eine Kammer vereinigt, durch die Verfassungsurkunde vom 8. Aug. 1821 eingeführt, und diese gesonderte Verfassung bestand bis zur Vereinigung mit Gotha 1852, 3. Mai. In Koburg wird nach Gulden, in Gotha aber nach Thalern gerechnet, und das Getreidemaß ist der Simmer, in Gotha der Malter zu 2 Scheffeln. Für die Finanzperiode von $18^{53}/_{57}$ sind die Einnahmen zu 369,143 Gulden, die Ausgaben zu 360,443 Gulden angenommen. Die Koburger Staatsschuld betrug 1851: 1,885,884 Gulden, davon 350,000 Gulden Papiergeld waren. — 2) Amtsbezirk ebd., ohne die Stadt, 11,558 Ew. — 3) Hauptst. ebd., l. an der Itz, wo die Lauter r. einfließt; 50° 15′ 19″ N. 8° 37′ 45″ O., in 1055 Par. F. Meereshöhe (im höchsten Theil, vor dem Steinthor); 1834: 9076; 1849: 10,082; 1852: 9907 Ew.; enge, düstere und winkelige Straßen; besser der neue Anbau am Ketscher=Thor durch schöne Gebäude; die Residenz Ehrenburg mit einer Bibliothek (60,000 Bde.) und bedeutender Kupferstichsammlung (200,000 Stück), Sitz der höchsten Landesbehörden; Rathhaus, Regierungsgebäude, die Moritzkirche; Gymnasium (Casimirianum) mit Naturalienkabinet u. Bibliothek, Schullehrer=Seminar, Realschule, Schwimmschule, Theater; Bierbrauerei, Bleichen, Türkischroth=Färberei, Baumwoll= u. Leineweberei, Tischlerei, Gerberei, Sattler= und Wagenarbeiten, Fayencefabrik; unweit auf einem Berge die alte Feste Koburg mit einer Zucht= und Irrenanstalt. Die Stadt ist jetzt durch die Werra=Eisenbahn zwischen Eisenach und Lichtenfels in das große Eisenbahnnetz getreten.

Kobusch, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Zirke; 116 Ew.; Theerofen.

Kobwald, Gebirgsortschaft in Steiermark, Kr. und bei Graz.

Kobyl, s. Kobil.

Kobyla, 1) Df. im Oesterr Galizien, Kr. und bei Tarnopol. 2) Df. ebd., Kr. Zloczow, bei Jezerea. 3) s. Kobilla. [Schildberg; 360 Ew.

Kobylagora, Marktfl. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei

Kobylanka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, am Roppa=Fluß; berühmter und stark besuchter (jährlich an 50,000 Personen) Wallfahrtsort; Schloß.

Kobylany, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla.

Kobylarnia, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labischin; 66 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Birnbaum, bei Zirke; 88 Ew.

Kobyleczyna, Kobyleczyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Kobyle, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Jaslo, am Wyslok. 3) Df. ebd., Kr. u. bei Sandec.

Kobylec, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow. 2) Df. ebd., Kr. Czortkow, bei Gwozdziec, r. am Turka. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Margonin; 98 Ew.

Kobylepole, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Posen;

Kobyliaki, ist Kobiljaki. [268 Ew.

Kobylica, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Klecko; 88 Ew.

Kobylin, 1) St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und W. von Krotoschin, an der Orla; 1837: 2226; 1852: 2293 Ew.; 1 kath. u. 1 ev. Kirche, Synagoge. 2) Alt=, Df. ebd.; 152 Ew.

Kobylis, s. Kobilis.

Kobyllno, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Oppeln, bei Oppeln; 270 Ew. [Rehden; 59 Ew.

Kobylly, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Kulm, bei

Kobylnik, 1) Df. in Preußen, Rgbz und Kr. Posen, bei Posen; 138 Ew. 2) s. Kobilnik ꝛc. [340 Ew.

Kobylniki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Grätz;

Kobylowloki, Krchdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Trembowla, am Sereth.

Kocanda, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Rokitzan.

Kocanowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Pudewitz; 172 Ew. [Lobositz, bei Mileschau.

Kocaur, Kocaurow, Kotzauer, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez.

Kocaurow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch=Aicha, bei Liebenau. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz. 3) **Kozaura,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Bischofteinitz. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Stoborzitz.

Koceggendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schlawe; 258 Ew. [Schlüsselburg.

Koccelowitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei

Kocengrün, s. Gossengrün.

Kocerad, Kotzerad, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, bei Schwarzkostelecz, am Sazawa; 590 Ew.

Koch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei Dahlen; 164 Ew. 2) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Hörter, bei Driburg; 20 Ew. [bei Zduny; 258 Ew.

Kochalnia, Kochale, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin,

Kochanau, Kochanow, Kuchanow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß=Meseritsch.

Kochanek, Kochanky, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Benatek, an der Iser; 740 Ew.; große Mahl= und Sägemühle.

Kochanocz, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Trentschin; 360 Ew.

Kochanow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Wokrauhlitz. 2) **Kochnow,** Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. u. bei Wotitz. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez und bei Kobljanowitz. 4) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Ledecz. 5) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Haidl. 6) s. Kochendorf.

Kochanowitz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Lublinitz; 870 Ew.; Schloß; Theerofen; Eisenhütten, Mahl=, Säge= und Oelmühlen.

Kochanowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Krakowice. 2) Df. ebd., Kr. Tarnopol, bei Dembika.

Kochany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nosko.

Kochberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Vöcklabruck.

Kochczütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz; 1135 Ew.; Schloß, 1 Wind= und 2 Wassermühlen, Ziegelei, Theerofen.

Kochel, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Tölz, bei Benediktbeuern, O. am Kochel=See, der in 1834 (nach andern 1815 oder 1982) Par. F. Meereshöhe liegt in den Baierischen Alpen; 236 Ew.; Schloß, Sandsteinbruch, 2 Gipsbrüche. 2) Gebirgsfluß im Riesengebirge in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, an dem die zu Schreiberhau gehörigen Häuser liegen, der in dieser Gegend den 52 F. hohen Kochelfall bildet. [bei Hofkirchen; 66 Ew.

Köchelheim (Groß=), Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding,

Kochelsdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz Oppeln, Kr. Creuzburg, bei Pitschen; 405 Ew.

Kochel=See, ein $1^1/_2$ St. langer und 1 St. breiter See im südlichen Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Tölz und Weilheim, in der weiten Kesselebene um Benediktbeuern. Er wird von der Loisach durchflossen, und an der Nordseite, so wie längs dem Fluß breiten sich ausgedehnte Möser aus. Die größte Tiefe des fischreichen Sees liegt an der Ostseite mit 252 Baier. Fuß. Auf dem See sind gefährliche Stürme häufig.

Kochem, Kochheim, Kocheim, Kreisst. in Preußen, Rgbz. und SW. von Coblenz, an der Mosel; 1837: 2462; 1852: 2593 Ew.; Progymnasium, vorzüglicher Weinbau, Gerberei, Saffianfabrikation, Potaschsiederei, Schifffahrt, Handel; viele (20) Wassermühlen; unweit die alte Winneburg, das Stammschloß des Hauses Metternich=Winneburg. Der Kreis hat 9.15 QM., 1849: 33,859 Ew.; ist gebirgig und rauh, hat aber Ackerbau, Viehzucht nebst Gewerben.

Kochen, 1) Ober=, Pfrdf. in Württemberg, Jartkr., OAmt Aalen,

am Ursprung des Kocher; 991 Ew.; kathol. und ev. Pfarre. 2) **Unter-**,
Pfrdf. ebd., am Kocher, in erzreicher Gegend; 849 Ew.; kath Decanat;
Cameral-Verwaltung; Maschinenfabrik für Baumwoll- und Wollfabri-
kation, Papiermühle, Kunstmühle, Eisenhammerwerk mit zwei Groß-
feuern und einem Kleinfeuer für Drahtzaineisen und Blech.
Kochen-Abad, St. in Persien, in der Prov. Farsistan, an der Grenze
[zu Otterndorf gehörig.
gegen Farsistan.
Kochenbüttel, Ortschaft in Hannover, Land Hadeln, Lddr. Stade,
Kochendorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod,
bei Stecken; 160 Ew. 2) Pfrdf. mit Markt in Württemberg, Neckarkr.,
OA. Neckarsulm, l. am Kocher; 1426 Ew.; Weinbau, Gerberei, Taback-
fabrik; 2 Salinen; 2 Schlösser.
Köchendorf, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau,
Kr. Ohlau, bei Wansen; 450 Ew.
Kocher, Nebenfl. des Neckar r., in Württemberg; entsteht im OAmt
Aalen bei Kochen in dem rothen und schwarzen Kocher, die unweit
Unter-Kocher zusammenfließen. Dann ist der Lauf gegen NNW. durch
eine wilde Waldgegend, vorüber an Aalen, Gaildorf, Hall; dagegen N.
bis Künzelsau; dann W., vorüber an Niederhall und Sindingen, tritt
dann in den Neckarkreis, fließt an Neuenstadt vorüber, und mündet unweit
Jartfeld unterhalb Kochendorf. Der Lauf beträgt an 28 Stunden. Ne-
benflüsse sind l. die Lein, Roth und Brettach, r. die Blinde Roth, Bühler.
Das Flußthal beginnt zwischen dem Aalbuch-Gebirge W. und dem Herdt-
felde B., erweitert sich um Weißbach, ist schön und weidereich.
Köcherfritz, Ortschaft in Salzburg, bei Hüttau.
Kochern, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau,
[55 Ew.
bei Streblen; 228 Ew.
Kocherscheid, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf;
Kochersteinsfeld, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Neckar-
sulm, r. vom Kocher; 651 Ew.
Kocherstetten, Pfrdf. in Württemberg, Jartkr., OA. Künzelsau,
am Kocher; 7f8 Ew.; dabei das Felsenschloß Stetten.
Kocher-Thal, ist das Thal längs des Kocher.
Kocherthürn, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm,
r. am Kocher; 540 Ew.
Kochet, Kochanow, Ortschaft in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüt-
tenhofen, Hrsch. Walohwozd. Das frühere, danach benannte Gericht
umfaßte zerstreute Höfe mit 500 Ew.
Kochheim, s. Kochem.
[bei Geroldüng.
Kochhissar, s. Kotschhissar.
Kochholz, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),
Koching, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Sct.-Johann.
Köchingen, Df. in Braunschweig, Kr. Braunschweig, A. Vechelde;
[bei Kemmelbach.
258 Ew.
Köchling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),
Kochlöffeleck, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei
Baierbach, unweit Grieskirchen.
Kochlöffling, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei
[Schildberg; 208 Ew.
bei Vöcklabruck.
Kochlow, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schild-
Kochlowitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr.
Beuthen, bei Königshütte; 835 Ew.; Steinkohlen, Zinkhütte.
Kochnow, s. Kochanow.
Kochow, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 260 E.
Kochowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Raudnitz, bei Gastorf.
Kochreut, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.
Kochs-Höhle, s. Klausstein-Höhle.
Kochschlag, Kogschlag, Df. in Oesterreich ob der Enns (Ober-
Manhartsbergkr.), bei Wetzless.
Köchstedt, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.
Mansfeld, bei Langenbogen; 155 Ew.
Kocialkowa-gorka mit **Alt-** und **Neu-**, Df. und 2 Hauländer in
Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Budewitz; 150 u. 84 u. 43 Ew.
Kocich, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei
Lobsens; 24 Ew.; Wassermühle.
Kociemba, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei
[bei Saybusch.
Ostrowo; 48 Ew.
Kocierss, Gebirgsdorf im Oesterreich. Galizien, Kr. Wadowice, bei
Kociersin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Grudek.
Kocin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei
Weis-Hurka. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Kralowitz; Vitriol-
[Trzemeszno; 23 Ew.
schieferbergwerk, Alaunhütte.
Kociolec, Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei
Kocingi, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Lissa;
[nest; 30 Ew.
165 Ew.
Kocimie, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Storch-
Kock, kleine St. in Polen, Guv. Lublin, Kr. Lukow, am Wieprz.
[Wachsweiler; 38 Ew.
Kockel, s. Kokel.
Kockelberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei
Kockelburg, s. Kokelburg.
Kocken, s. Koken.
Kockendorf (**Alt-**, **Neu-**), Df und ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz.
Königsberg, Kr. Allenstein, bei Liebstadt u. Allenstein; 207 u. 273 Ew.
Kockengen, Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 677 Ew.
Kockenheide, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach,
bei Neersen; 27 Ew.
Kockenhusen, Krchspl. in Livland, Kr. Riga.
Köckern, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitter-
feld, bei Brehna; 229 Ew.
Köcking, 1) Df in Kärnten, bei Völkermarkt. 2) Ortschaft in Preu-
ßen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hagen; 24 Ew.
Kockschlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neu-Bistritz, bei
Altstadt.
Köckte, 1) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u.
bei Gardelegen; 456 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Stendal, bei Tanger-
[Strakonitz, bei Wolenitz.
münde; 42 Ew.
Koclow, Kozlow, Choclow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.
Kocnowitz, Kocnowice, Kosnowice, Krchdf. in Böhmen, Kr.
[Waldgebirge.
Gitschin, Bez. Münchengrätz, bei Laukowec.
Kocon, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Saybusch, im

Kocow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Wozitz, bei
[ende des Golfs von Siam.
Schebirow. 2) s. Gotschau.
Ko-cram, die zweitgrößte Insel im Archipel Ko-si-chang, im Nord-
Kocs, 1) **Koss**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisen-
burg, bei Papa. 2) **Kots, Kotsu**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.
Dees, am Sajo, bei Arpasto; 425 Ew.
Kocsin, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei
[spsch. Eisenburg, bei Papa.
Galgocz; 330 Ew.
Köcsk (**Kis-**, **Nagy-**), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Ge-
Kocskocz (**Also-**, **Felsö-**), Df. u. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Press-
burg, Gspsch. Trentschin, bei Pukow; 1380 und 560 Ew.
Kocsocz (**-Dominii, -Nobilium**), **Kossovcze** (**Panski-, Ze-
manske-**), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Trent-
[Szakts.
schin; 308 und 175 Ew.
Kocsola, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei
Kocsord, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szathmar;
[bei Repe; 250 Ew.
1350 Ew.
Kocsova, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugocsa,
Kocsuba, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
[Gaja.
Ober-Bihar, bei Szalonta; 1050 Ew.
Kocurow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei
Kocwar, Kocwary, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Horzowitz,
[100 Ew.
bei Lochowitz.
Kocziani, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Verboszko;
Koczin, Kotschin, ist Kocin.
Koczman, Kotzman, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina,
[r. an der Weichsel.
bei Snyatin; Postamt.
Kocsmirszow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko,
Koczow, ist Kocow.
Koczur, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei
[Galgocz.
Bajmocz, in einem Bergthal; 140 Ew.
Koczuricz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei
Köd, Keden, Tyod, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausen-
burg, bei Zilah; 930 Ew.
Koda, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, Bez. u. bei Tetin.
2) Ort in Hindostan, Scindia (Sinde), SW. von Khyerpur; 27° 25′ N.
[445 Ew. 2) s. Chodau.
68° 52′ O. Grw.; 2200 Ew.
Kodau, 1) **Cadau**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim;
Koddafer, Krchspl. in Livland, Kr. Dorpat (Dörpt), am Peipus-
[32 Ew.
See; starke Fischerei.
Kodden, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied;
Koddenberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipper-
[Hagen, bei Sprockhövel; 38 Ew.
fürth; 26 Ew.
Ködderei, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.
Ködingen, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Als-
[Eynatten; 24 Ew.
feld; 583 Ew.
Kodelsträt, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei
Koden, kleine St. in Polen, Guv. Lublin, Kr. u. OSO. von Biala,
[l. am Bug.
Kodern; Ködern, s. Kodor; Ködmönös.
Kodersdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothen-
[senberg.
burg, bei Niesky; 660 Ew.
Kodetschlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Ro-
Kodien, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Ta-
[senburg, bei Zilah.
piau; 150 Ew.
Ködi-Nemesseg, -Varasztag, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klau-
Ködiz, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Hof; 418 Ew.
Kodja-, Kodja-ili, s. Khodja-.
Kodjaï, St. in Persien, Farsistan, NNW. von Firuz-abad.
Kodlewe, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz Breslau, Kr. Mi-
litsch, bei Trachenberg; 485 Ew. 2) **Kottlöwe**, Df. ebd., Kr. Trebnitz,
bei Stroppen; 174 Ew.
Ködmönös, Kidmines, Ködern, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen,
[mir.
Kr. und bei Dees, am Szamos; 200 Ew.
Kodnia, Flck in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. u. S. bei Schito-
Ködnitz, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Culmbach, bei Treb-
gast; 180 Ew. 2) Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Lienz.
Kodor, Kodern, Kodoru, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u.
bei Dees; 314 Ew.
Koebinge, Krchspl. in Schweden, Christianstad-Län, Härad Ingelsta.
Koedijk, Df. in den Niederlanden, Prov. Nordholland; 717 Ew.
Koekelberg, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Bruxelles (Brüs-
sel); 2382 Ew.
Koekoer, eine Gruppe der Aland-Inseln.
Koen-chang, St. u. Distr. in China, Prov. Kiang-sou, ONO. von
[Thionville, unweit der Mosel.
Sou-tcheou
Koenismacker, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und NO. bei
Koen-yang, St. und Distr. in China, Prov. Yun-nan, am Süd-
ende eines großen Sees.
Koeping, 1) Krchspl. in Schweden, Kalmar-Län, Härad Slattbo,
am Koepins-Wiken. 2) St. ebd., Westerås-Län, Härad Åkerbo, an
einem in den Mälarn fallenden Flusses; 59° 30′ 42″ N. 13° 39′ 24″ O.;
1300 E.; bei der Stadt der in der nordischen Mythologie bekannte Grab-
[hügel Ströböhög.
Koeprili, s. Köprili.
Koevering, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant,
bei Steenbergen; 261 Ew.
Koewacht, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 1859 Ew.
Kof, St. auf der Japan. Insel Nippon, N. von Jeddo.
Kö-Falu, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. So-
[Dees, am Szamos-Fluß; 825 Ew.
lymos, bei Lesnek.
Köfarka, Steindorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei
Kofel, Karawanen-Station in der Sahara, in Afrika, auf der
Straße von Murzuk nach Kuka.
Kofel, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Elbogen, bei Dotterwies.
[58 Ew.
2) s. Covolo.
Kofelen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth;
Köfels, Kirchort in Tirol, im Oetz-Thal, bei Silz.
Köfering, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Stadtamhof;
234 Ew.; Schloß; Weizenbau.
Koff (**Tisza-**), ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch.
Heves, l. an der Theiss; 300 Ew.; schönes Kastell, Wieswachs, Viehzucht.

Kofferen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Erkelenz; 490 Ew.

Köflach, 1) Marktfl. in Steiermark, Kr. und bei Graz; 570 Ew.; Felsenhöhlen und darunter die sogenannte Heidenkirche; Eisen- und Steinkohlenlager. 2) **Hinter-**, Gegend in Kärnten, Bez. Spital, bei Klein-Kirchheim.

Koflern, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Mitterdorf.

Köfolu, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva.

Köfring, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkreis), am Fuß des Jauerlings, bei Krems.

Kogan, Ort in Persien, Farsistan, Germsir, am Persischen Meer-

Kogatitz, s. Kojatitz. [busen, SSO. von Abuschehr.

Kogel, 1) Df. in Lauenburg, Amt Ratzeburg; 517 Ew. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Wittenburg; Forsthof. 3) mit **Kirch-** und **Rum-**, Pfrdf. ebd., A. Lübz und A. Dobbertin. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. 5) **Neuattersee**, Df. u. Hrsch. ebd., bei Frankenmarkt; 425 Ew.; Schloß. 6) Df. ebd. (Traunkr.), bei Gmunden. 7) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen; 315 Ew. 8) **Hohenkogel**, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 9) Ortschaft ebd., Kr. Marburg, bei Ehrenhausen.

Kogelberg, 1) ist Kogel, 9. 2) Ort in Steiermark, Kr. u. bei Graz.

Kogelheide, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Herbede; 42 Ew. [Feistritz-Fluß.

Kogelhof, Pfarrort in Steiermark, Kr. Graz, bei Frondsberg, am

Kogelreut, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Friedberg.

Kogelshäuser, Wlr. in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen, bei Stolberg; 97 Ew. [kirchen; 90 Ew.

Kogenbroich, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Geilen-

Kogendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Göffritz. [Schelestadt, l. am Ill; 1100 Ew.

Kogenheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und NO. bei

Kogerau, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Königsberg; Baumwollwaarenfabrik.

Kogetein, Kogetin ꝛc., s. Kojetein, Kojetin ꝛc.

Koggen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Pogauen; 94 Ew. [Elbing; 52 Ew.

Koggenhöfen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei

Kogl, 1) s. Khogl (Khogi). 2) Berg in Tirol, in der Nähe des Grinser Ferners.

Koglam (Na-), Df. in Krain, bei Sct.-Marein. [bach; 44 Ew.

Kögning, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Wam-

Kögnitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Horazdiowitz.

Kogsten (Scheppoth Simoneit), Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, bei Ruß; 208 Ew.

Kögsten, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 175 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen; 106 Ew. [ver, zu Isensee gehörig.

Kögtweg (Mittelste-, Oberste-, Unterste-), Ortschaft in Hanno-

Koh (Kis-), griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar.

Kohainecz-Szello, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Köhalom, 1) **Reps, Nappes**, Marktfl. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Sarkany; 2500 Ew.; Felsenschloß. 2) **Steinberg**, Marktfl. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg; 1180 Ew.

Kohanocz, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly, am Laborcz-Fluß; 340 Ew.

Kohany, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Unter-Bihar, bei Margitta; 70 Ew.; Weizen-, Mais- und Weinbau, Waldung. 2) Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Bartfeld; 240 E. 3) Df. ebd., Gspsch. Zemplin, bei Vecse; 820 Ew.

Köhanyas, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. und bei Stuhlweissenburg, im Bakony-Walde; 130 Ew.

Kohat, ein fruchtbares und gut bewässertes Gebirgsthal in Afghanistan, in dem Gebirgszuge, N. vom Salt-Range. Darin der befestigte gleichnam. Ort in schöner Lage; 33° 31′ N. 71° 29′ O. Grw. Durch den Ort geht die Straße von Peschauer nach Kala-Bagh. Oestlich davon sind Naphtha-Quellen und große Lager von Schwefel.

Kohaut, Berg in Böhmen, bei Beneschau; 2744 F. hoch.

Kohautow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Neuesdorf. 2) **Kohotau**, Df. ebd., bei Kreuzberg.

Kohautowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Liebenau. 2) Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, an der Schwarzawa, im Gebirge.

Kohden, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Nidda, an der Nidda; 495 Ew.; ehemals hier ein Salzwerk.

Kohek, s. Kohuk.

Kohen-Wat, Gebirgspaß in Beludschistan, der in engen Felsenklüften aus dem Küstenlande Lus in die über 5000 F. hohe Bergwüste Kelat führt.

Köher (Alfo-, Felsö-), Kör (Unter-, Ober-), Kiber, Küvern, 2 griech. Pfrdfr. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen.

Kohestan, s. Kuhestan.

Koh-i-Baba, hohes Gebirge in Central-Asien, am SWEnde des Hindu-kho, mit dem er durch die zwei Gebirgsglieder von Kaloo u. Hajeguk in Verbindung steht. Gegen W. fällt es zu dem Gebirgslande der Huzareh ab. Von N. aus gesehen, erscheinen darauf drei mit ewigem Schnee bedeckte Piks, die als unersteiglich gelten. Die Höhe wird nach Schätzung sehr verschieden angegeben. Griffith erstieg ihn im August bis zu 13,500 Fuß, und fand in dieser Höhe Schneestellen, während der Berg abwärts davon ganz frei war. Nach Burnes und der Lady Sale ist die Höhe des Berges 18,000 Engl. F., nach Outram 20,000 F., nach A. v. Humboldt 2800 Toisen (17,640 F.). Seine Lage ist 34° 30′ N. und 67° 30′ bis 68° 30′ O. Grw. (Thornton 1, 397 ff.; Ritter, Asien 7, 248 f. 257 ꝛc.).

Koh-i-Daman, d. h. Gebirgsrand, ein hoher Landstrich von Kabul, über dem Ostabfall des Pughman-Gebirgszuges, zwischen 34° 40′ bis 35° 5′ N. und 68° 50′ bis 69° 10′ O. Grw. Er dacht sich gegen NO. ab, und ist von unzähligen kleinen Flüssen durchschnitten, die in dieser Richtung dem Punchshir zufließen. Die Höhe übersteigt im Allgemeinen 7000 F., daher ist der Winter streng und der Sommer ziemlich frisch, aber das Klima überhaupt so beschaffen, daß die Früchte der gemäßigten Zone reifen. Doch gibt es wenig Getreide; daher leben die Einwohner meist von getrockneten Maulbeeren, die ohne weitere Zubereitung genossen werden. Die vielen Obstgärten machen das Land zu einem der schönsten. Die Bewohner sind größtentheils Tadschiks. Die bedeutendsten Orte sind Istalif, einer der größten in Afghanistan; Charikar und Istuxgeteh.

Koh-i-Doozd, d. h. Diebes-Berg, im westl. Afghanistan, und S. von der Straße von Herat nach Kandahar; 32° 15′ N. 63° 12′

Kohistan, s. Kuhestan. [O. Grw.

Kohl (Am-), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Gresrath; 20 Ew.

Köhlach, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Leoben.

Kohlau (vorder-), Vorstadt von Reinerz in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz; Mühle, Glasschleife.

Kohlbach, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Jägerndorf.

Kohlberg, 1) **Kollberg**, Marktfl. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. u. bei Weiden; 492 Ew.; Simultankirche. 2) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Aachen, bei Herzogenrath; 168 Ew. 3) Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Siegkr., bei Waldbroel; 138 Ew. 4) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleichenberg; 440 Ew. 5) Ortschaft ebd., Kr. Marburg, bei Ehrenhausen; 790 Ew. 6) Ortschaft ebd., bei Oberpulsgau. 7) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen, auf dem Kohlberge; 890 Ew.

Köhlbrand, Ortschaft in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Wilhelmsburg, bei Harburg. [u. bei Monheim; 152 Ew.

Köhlburg, Kölbering, kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr.

Kohldorf, 1) **Bogschan**, griech Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), bei Szaszka; große Waldung, Kohlenbrennerei, Bergbau. 2) **Dollitscha**, Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg; 212 Ew. 3) **Baierisch-, Windisch-**, 2 Ortsch. ebd., Kr. Graz, bei Trautmannsdorf.

Köhlen, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Beverkesa; 491 Ew. 2) Df. ebd., F. und Lddr. Lüneburg, Amt Glenze zu Lüchow; 153 Ew. [titz, bei Sablat.

Kohlenberg, Kolmberg, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pracha-

Kohlenbissen, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Soltau, bei Ebstorf; 35 Ew.

Kohlenbrunn, Kollnbrunn, Kahlenbrunn, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunersdorf; 470 Ew.

Kohlendammer-Koog, ein 1554 eingedeichter Koog in Schleswig, S. von Tondern; sehr niedrig, und im Winter häufig überschwemmt; besteht fast überall aus Moor, der zur Feuerung benutzt wird.

Kohlendorf, 1) ein zu Klagenfurt in Kärnten gehöriges Dorf. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, bei Neurode; 550 Ew. [Ottweiler, bei Neunkirchen; 52 Ew.

Kohlengrube, Steinkohlenbergwerk in Preußen, Rgbz. Trier, Kr.

Kohlenhausen, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. u. bei Harsefeld; mit Oersdorf 236 Ew. [Meurs; 210 Ew.

Kohlenhuck, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei

Kohlenweihe, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. u. bei Stolzenau; mit Holzhausen 474 Ew.

Köhler, Keller, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Volkach, bei Escherndorf; 196 Ew.; Weinbau. [Petrowitz; Schloß.

Köhlerdorf, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei

Kohlfurt, Kohlfurth, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Waldau; 670 Ew.; Station der Verbindung zwischen der Görlitzer u. Berlin-Breslauer Eisenbahn. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Solingen; 208 Ew. 3) **Unter-**, Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Kronenberg; 170 Ew.

Kohlgarten, Berg im Schwarzwald, Baden, Oberrheinkr.; 3972 F.

Kohlgrub, 1) **Kollgrub**, Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Schongau; 356 Ew.; Mühlsteinbruch. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Kohlgrube, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipperfürth; 50 Ew. [Schwarzbach.

Kohlgruben, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Ober-Plan, bei

Kohlgrund, Df. in Waldeck, Diemel-Distr., A. Rhoden; 423 Ew.

Kohlhau, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Karlsbad, bei Donawitz. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Reichenau.

Kohlheim, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Neuern. 2) Kol in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Bremervörde, bei Kuhstedt; 112 Ew. [kirchen; 52 Ew.

Kohlhof, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler, bei Neun-

Köhlhorst, Theil der Gemeinde Schwanewede, in Hannover, A. Blumenthal. [38 Ew.

Kohlhunden, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. und bei Oberdorf;

Kohlige, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Kratzau, bei Wetzwalde; 190 Ew.; Grenzzollamt gegen Sachsen.

Kohling, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Lobs. 2) Df. ebd., Bez. Neudek, bei Schönlind; 1000 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 380 Ew.

Köhlingen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt und bei Bleckede; 43 Ew. [burg; 214 Ew.

Kohlischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Inster-

Kohljanowitz, St. u. Bez. in Böhmen, Kr. Pardubitz, SSO. von Kaurzim; 1500 Ew.; 2 Kirchen, Synagoge; 1645 Torstenson's Sieg. Der Bezirk hat 4.4 QM., 20,784 czechische Ew. in 49 Gemeinden.

Kohlkaul, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegr., bei Königswinter; 100 Ew. [Pförten; 295 Ew.

Kohlo, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei

Kohlow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Reppen; 388 Ew. [gen; 89 Ew.

Kohlsberg, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solin-

Kohlscheid, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen, bei Aachen; 1150 Ew. [425 Ew.

Kohlschwarz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Kainach;

Kohlsdorf, 1) Df. im Oesterr. Schlesien, an der Preuß. Grenze, bei Zuckmantel. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Beeskow; 183 Ew. 3) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Steinau; 555 Ew. 4) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Döhlen; 158 Ew.

Kohlstadt, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Reichenberg, bei Jermanitz; 220 Ew. 2) **Kohlstätten,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Taus, bei Marberg; 235 Ew. 3) Eisenhammer in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Vörde; 24 Ew.
Kohlstädt, Df. in Lippe-Detmold, A. Horn; 740 Ew.
Kohlstatt, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Rosenheim, bei Niederaudorf; 150 Ew.; kaiserl. österr. Hüttenamt.
Kohlstein, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Pottenstein, bei Gößweinstein; 82 Ew.; Armenspital.
Kohlstetten, 1) Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Münsingen, auf der Alp; 281 Ew. 2) **Ober-, Unter-, Felsö- und Alsó-Szenegetö,** griech. Pfrdf. und Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Güns; 210 und 280 Ew.
Kohlstraße, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 48 Ew. [brück; 35 Ew.
Kohlwaage, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saar-
Kohlwald, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Ottweiler; 22 Ew. [234 Ew.
Kohlwesa, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Löbau;
Köhmet, Komnatky, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Eisenberg; 450 Ew. [Labes; 42 Ew.
Kohn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei
Köhn, Df. in Holstein, im Gut Neuhaus, Krchspl. Giekau.
Köhnholz, 1) Df. in Holstein, Krchspl. Elmshorn. 2) **Klaholz,** Df. in Schleswig, A. von Schleswig, Krchspl. Thumbye.
Kohnsen, Pfrdf. in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, A.
Kohnstein, s. Konstein. [u. bei Einbeck; 219 Ew.
Ko-hoa, St. in China, Prov. Kouang-si.
Koholz, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),
Kohotau, s. Kohautow. [bei Mölk.
Köh-Pataka, Steinbach, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Doeb. Bez. Magyar-Lapos. [kirchen; 265 Ew.
Kohr, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei Oden-
Köhra, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. u. bei Grimma; 378 E.
Kohren, St. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, SSO. bei Frohburg, an der Sprottau; 1834: 1033; 1837: 1089; 1840: 1080; 1849: 1107; 1852: 1132; 1855: 1141 Ew.; Töpferei; uralte Burgruine, wo der Bischof Ditmar st. 1018, 1. Dec.
Köhren (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Harpstedt; 140 und 174 Ew.
Kohsieck, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Kr. Herford, zu Erter gehörig. [bei Landsberg; 66 Ew.
Kohsten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau,
Kohuk, 1) Ort in Afghanistan, W. bei Kandahar, r. am Urgbundab; 31° 38' N. 65° 22' O. Grw. 2) Ort im westl. Beludschistan, NW. von Punjgur; 27° 38' N. 61° 56' O. Grw.
Koi, s. Khoi.
Koibalen, ein Samojeden-Volk im Asiat. Rußland, am obern Jenisei.
Koibu, Insel an der SWKüste von Borneo, S. bei Pontianak.
Koidaki (Novo-), Flck. in Rußland, Guv. und bei Jekaterinoslaw, r. am Dnipr. [Kirche.
Koidanow, Marktflck. in Rußland, Guv. und SW. bei Minsk; ref.
Koiden, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Mohrungen; 64 Ew. [Schabb-Chane-Hissar.
Koily-Hissar, Ort in Anadoli, Sandschak Djanik, WNW. von
Koimbatur, s. C-.
Koin, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. und bei Judenburg.
Koina, Ort im östl. Senegambien, WSW. von Bangassi.
Koinsko, 1) Df. in Dalmatien, Distr. u. Kr. Spalato, bei Salona. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Carlopago; 270 Ew. 3) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli. 4) -Verdo, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Perussich; 620 Ew.
Koi-Sandjak, -Sanjak, -Sandschak, Hochebene u. St. in Kurdistan, in einem Thal, zu dem man durch einen engen Gebirgspaß von dem höheren Gebirgslande zu einer Hochebene hinabsteigt, am gleichnam. Zufluß des Tayiat, auch Zab-Asfal genannt; etwa 12,000 Ew.
Koischitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Petrowitz. [Liegnitz; 128 Ew.
Koischkau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz,
Koischwitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Liegnitz, bei Liegnitz; 588 Ew.
Koisju, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu, O. von Nagasaki.
Koiskau, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Groß-Baudis; 290 Ew.; Schloß.
Koisu, Sulak, Fluß, der auf der Nordseite des Kaukasus in zwei Quellarmen im Lande der Lesgier entsteht, dann im Lauf nordwärts die westliche Grenze u. dann in östlicher Richtung die Nordgrenze von Daghestan bis zur Mündung in das Kaspische Meer bildet.
Koiteck, Kullekalben-Thaus, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 35 Ew.
Koitenhagen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Franzburg; 58 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Greifswald; 73 Ew. [Parchwitz; 845 Ew.; Schloß.
Koitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei
Koj, Koji, Koly, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Unter-Bihar, bei Szykelyhid. [470 Ew.
Kojakowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Wittingen;
Kojani, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Toli-Monastir.
Kojatek, Kojatka, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 240 E.
Kojatitz, Kogatitz, Kojetitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Budweis; 230 Ew.
Kojecin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Humpolecz, bei Herálecz; 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wodnian, bei Przedslawitz.
Kojellen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 92 Ew. [tenberg, bei Polnisch-Wartenberg; 290 Ew.
Kojentschin, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. War-
Kojetein, Kogetin, 1) St. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und S. bei Kremsier, r. an der March; 2900 Ew. 2) Df. ebd., Bez. u. bei Neutitschein; 190 Ew.

Kojetin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Altsattel. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei Chaustnik. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod, bei Biela.
Kojetitz, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Radonitz; Sauerbrunnen. 2) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Schwaden. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Karolinenthal. 4) s. Kojatitz. 5) **Kogetitz,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Sondek, bei Schelletau; 410 E.
Koji, s. Koj. [teinitz.
Kojitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Przelaucz, bei Elbe-
Kojkowitz, 1) **Groß-,** Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod, bei Krasnahora. 2) **Klein-,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Humpolecz, bei Krasnahora.
Kojowitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Benatek, bei Cecelitz; 180 Ew. [now.
Kojschitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Chwoj-
Kojso, Kojszow, Koischdorf, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Folykmar, in einem Thal; 950 Ew.; Kupfergruben, Eisenhämmer.
Kok, Koken, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Bez. und bei Thorenburg (Thorda); 560 Ew.
Koka, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Solt, bei Baah; 2150 Ew. [dem Euphrat zufließt.
Kokab, Kaukab, Nebenfl. des Khabur, im nördl. Mesopotamien, der
Kokab, s. Kakab.
Kokaim, Df. in Kroatien, Gspsch. Fiume, bei Novi.
Kokan, s. Khokan, Khokand.
Kokär, eine der Aland-Inseln, zum Krchspl. Föglö gehörig.
Kokarin, Krchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz; 199 Ew.
Kokaschitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Tschelief.
Kokasd, 1) **Kakasd,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei Szekszard. 2) Praedium ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg, bei Elö-Szallas; Weinbau, Schaf- u. Rindviehzucht.
Kokava, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rima-Szombath; 1950 Ew.; große Tannenwaldung mit Schindelmacherei, Bergbau auf Gold ꝛc., Sauerbrunnen, 2 Papiermühlen; weißer Marmor. 2) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Vihodna; 1425 Ew.; große Waldung, Haferbau, Sägemühle, Hammer.
Kokezyn, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Szalkowo; 89 Ew.
Kokel (der große und kleine), Kukel, Küküllö (Nagy-, Kis-), zwei Flüsse in Siebenbürgen; entstehen auf der Westseite der Karpathen, im Kreise Maros-Vasarhely: der Große u. südliche am Dethegy-Berge, und der Kleine oder nördliche am Borzontfö-Berge. Beide fließen gegen WSW. und vereinigen sich bei Blasendorf. Der vereinigte Fluß fällt links dem Maros zu, oberhalb Karlsburg. Am Großen K. liegen Udvarhely, Schässburg, Elisabethstadt, Mediasch; am Kleinen K. Szent-Marton, Kokelburg.
Kokelburg, Marktflck. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, l. am Kleinen Kokel; Schloß mit Garten und Park; Acker- und Weinbau; Gestüt. Die ehemalige Gspsch. (25¾ QM.) gehört jetzt größtentheils zu dem Kreise Karlsburg. [Saros; 550 Ew.
Köke-Mezö, Kukowa, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.
Kokeley, St. auf der Ostküste der Insel Ceylon, NW von Trincomale. [Lüdinghausen, bei Olfen; 315 Ew.
Kökelsum, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.
Kökelwick, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Ahaus, bei Werden; 450 Ew.
Koken, 1) **Kokau, Kohautow,** mit **Neu-,** Krchdf. u. Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königinhof, in einem waldigen Thal; 750 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Mühlhausen; 42 Ew. [29' 10" N. 23° 9' 45" O.
Kokenhusen, Flck. in Livland, SO. von Riga, r. an der Düna; 56°
Kokhanova, Flck. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. u. WSW. von Orscha. [Yang-tseu-kiang.
Ko-kiang, St. und Distr. in China, Prov. Sse-tchhouan, r. am
Ko-king, St. in China, Prov. Yun-nan, an einem großen See.
Kokino, St. auf der Ostküste der Insel Lemno; kleiner Hafen.
Kokjär, Df. in Schleswig, Amt und N. von Hadersleben, Krchspl.
Koko-noor, s. Khoukhou-noor. [Tyrstrup.
Kökönyöd, kathol. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugocsa, in einer fruchtbaren Ebene, bei Halmi; 890 Ew.; große Eichenwaldung, Ackerbau, Wieswachs.
Kokor, Marktflck. in Mähren, Kr. und bei Olmütz; 590 Ew.
Kokorin, Kokorzin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Wysoka; Schloß. [der Ostgrenze von Kadjaga.
Kokoro, Nebenfl. des Senegal r.; entsteht in Fuladu, und fließt auf
Kokorow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk, bei Zinkau.
Kokorzyn, Df. in Preußen, Rgbz Posen, Kr. u. bei Kosten; 208 E.
Kökös, Kekesch, Kökeny, ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, am Feketeügy-Fluß, bei Kronstadt.
Kokoschke, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 258 Ew. [gard; 252 Ew.
Kokoschken, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Star-
Kokoschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Loslau; 650 Ew. [Nikolaiken; 28 Ew.
Kokoska, Ort in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei
Kokosken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lyck, bei Oletzko; 35 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Adamsverdruß; 70 Ew.
Kokoszcyn, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Gay; 180 E.
Kokoszka, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 28 Ew.
Kokoszki, 1) Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Kröben; 195 Ew. 3) Kol. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Wreschen; 50 Ew.
Kokoszynce, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, am Podhorce, bei Grzymalow. [Gdow.
Kokotow, Df. und Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei
Kokottek, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz; 310 Ew.; Oberförsterei; Eisenhütte, Frischfeuer, Zainhammer.

Kokotzko, Kokocka, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u.

Kokova, s. Kokava. [bei Culm; 572 Ew.

Kokowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Klobuk; 250 Ew.; Mahl- und Sägemühle.

Kokritz, Df. in Krain, bei Krainburg.

Kokscha, Koksu, Nebenfl. des Djihun oder Amu-Derja l., in Badakschan; mündet unterhalb Kurgantippa.

Kokschaga (Bolschaja-, Malaja-), zwei Nebenflüsse der Wolga l., in Rußland; entstehen im SW. des Guv. Wjatka, im Kr. Jaransk, und mündet im Guv. Kasan.

Kokschiskoë, Flck. in Rußland, Guv. Kasan, Kr. und S. von Zarewokokschajsk, am Zusammenfluß der Bolschaja-Kokschaga mit der Wolga; meist von Tscheremissen bewohnt. [195 Ew.

Kokschin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Schwihau;

Kok-skär, kleine Russische Insel im Finnischen Meerbusen, an der Küste von Esthland, NW. von Reval; Leuchtthurm, 59° 42′ N. 22° 41′ 19″ O.

Kokso (Baksa-), Kosko-Baksa, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Kaschau; 350 Ew.; fruchtbare Gegend.

Koksu, Fluß im östlichen oder Chinesischen Turkestan, heißt auch Fluß von Kaschghar, entsteht aber südlich vom Khanat Khokand, im Gebirgslande Belur (Beloro) im Gebirge Terek-Tagh, am NWEnde des Thian-schan-Gebirges; fließt anfangs südwärts durch Gebirgsschluchten, und wendet sich dann ostwärts nach Turkestan, vorüber an Kaschgar, und nimmt mehrere Zuflüsse auf. [burg.

Kokuleinschag, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkers-

Kokur, Ort in Hindostan, Sind, SSW. von Hyderabad, l. am Hauptarm des Sind. [kleiner sicherer Hafen.

Kokura, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu, NNO. von Nagasaki;

Kökut, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Sirok; 100 Ew.; Gestüt von arabischen Pferden. [Wilkomirz.

Kokutiszki, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. und ONO. von

Kokwin, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 22 Ew. [gan-Oola.

Kol, Fluß in China, Mongolei; entspringt am Ostabhang des Khin-

Kola, Kreisst. in Rußland, Guv. Archangelsk, an der Mündung des gleichnam. Flusses in das nördliche Eismeer, der aus dem See Kola (Kolozero) abfließt; 68° 52′ 48″ N. 30° 40′ 17″ O.; 1849: 642 Ew.; Hafen, 2 Kirchen, 1 Kloster, Rathhaus; Fischerei, Seehundfang, Sammlung von Eiderdunen; Handel mit Thran, Pelzwerk, Stockfischen rc. Der Kreis hatte 1351 nur 8548 Ew., obgleich er sich zwischen 66° 45′ bis 69° 43′ N. und 25° 54′ bis 30° 3′ O. ausdehnt. Er ist in seiner hochnordischen Lage zu unwirthlich, als daß die Bevölkerung zahlreicher sein könnte, obschon die Birke am Kola-Meerbusen noch wächst, und auch die Weißeller noch hoch hinauf sich findet (v. Bär und v. Helmersen, Beitr. 18, 49 ff.). Das Land, der westlichste Theil des Guv., ist gebirgig, voll Seen u. Sümpfen, daher der Landbau sehr unbedeutend. Von wildwachsenden Gewächsen gibt es gelbe Himbeeren, Trinkelbeeren, Johannisbeeren, Heidelbeeren, Flechten, Moose, einige antiskorbutische Kräuter rc. Rennthierzucht, Fischerei, Seehundsfang und Jagd auf Pelzthiere sind der Haupterwerb.

Kolacin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Xions; 240 Ew. [Gspsch. und bei Trentschin; 150 und 314 Ew.

Kolacsin (Kis-, Nagy-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg,

Kolacsko, Kloutsche, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Kesmark; 950 Ew.

Kolacsno, Kolocsno, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Vestenicz; 570 Ew.; bergige und magere Gegend, Waldung, viel Weide, Fertigung von Holzwaaren, Kalkbrennerei.

Kolaczkow, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schildberg; 148 Ew. [chen; 295 Ew.

Kolaczkowice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Gör-

Kolaczkowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Witkowo; 138 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Erin; 205 Ew. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Miloslaw; 366 Ew.

Kolaczyce, St. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Jaslo, r. am Wysloka; 1470 Ew.; Weberei und berühmte Töpferei.

Kolaczyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Snyatin.

Kolah, s. Kula. [SO. von Mekka.

Kolakh, Kulaik, Kalaik, St. und Fort in Hedsjas, in Arabien,

Kolanki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, am Dniester, bei Horodenka. [raclaw; 83 Ew.

Kolankowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inow-

Kolanow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Kolapur, s. C-. [in der Europ. Türkei, Sandsch. Semendra.

Kolar, 1) St. in Badibou in Senegambien, r. am Gambia. 2) St.

Kolareby, Ort in Schweden, Norbotten, unweit der Mündung des Muonio in den Torneå. [witz; 150 Ew.

Kolatka, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Bude-

Kolatsko, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Lublo; 950 Ew.; Leineweberei. [Uelzen; 77 Ew.

Kölau, Df. in Hannover, F. u. Ldr. Lüneburg, A. Bodenteich, bei

Kolautschen, Kolavecz, Marktflck. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neugedin, an der Westseite der Sichower Berge in der Ebene; 1000 Ew.; Ackerbau, Töpferei.

Kolba, Df. in Weimar, Kr. Neustadt; 290 Ew.

Kolbach, 1) **Kubach,** Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau, in einer Ebene; 380 Ew. 2) **Goldbach,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Schemnitz; 415 Ew.

Kolback, Krchspl. in Schweden, Westerås-Län, Härad Snäfringe, an dem gleichnam. Fluß, der in den Mälarn fließt.

Kolbajowice, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Lemberg, bei Grudeck. [bei Belejthe; 590 Ew.

Kolbasa, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin,

Kolbaszö, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Ulits; 310 Ew.

Kölbel, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Kolben, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Auscha, bei Drum. 2) Berg ebd., auf der Grenze zwischen Schlesien u. Böhmen, bei Schmiedeberg. 3) bewohntes Thal in Tirol, Kr. Innsbrück, Bez. Kitzbühel.

Kolbendorf (Nieder-, Ober-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Marschendorf; 535 Ew.; Kalksteinbruch.

Kolberg, s. C-.

Kölbermoos, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Kolbiel, kleine St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. und SSW. von Stanislawow. [ring; 54 Ew.

Kolbing, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Mühldorf, bei Lafe-

Kolbingen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Tuttlingen, auf dem Heuberge; 589 Ew.; 2 Höhlen, Marmor, Kolbinger Platten genannt, Eisenbergwerk. [bei Schippenbeil; 32 Ew.

Kolbitzen, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg,

Kolbnitz, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Jauer; 770 Ew.; Schloß, Blei- und Kupfergruben, 8 Wasser- und 2 Windmühlen, Kalkbrennerei.

Kolbocz, Kelbowcze, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Orlich; 335 Ew.

Kolbuszow, 1) Marktflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Sendziszow; Holzwaaren. 2) **-dolna, -gorna,** 2 Dfr. ebd.

Kolcs, 1) **-Hoszumezö,** kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly, am Ondawa-Fluß. 2) **Kis-,** ref. u. griech. Krchdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Szathmar, bei Szathmar-Nemethi, am Szamos. 3) **Nagy-,** ref. und griech. Krchdf. ebd., bei Aranyos-Megyes, am Szamos.

Kölcse, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szathmar, bei Tisza-Ujlak. [Ugosca, bei Munkacs.

Kölcsen, Koltsino, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-

Kolcsin, 1) **Kölcseny,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Munkacs; 380 Ew. 2) **Kis-, Nagy-,** 2 Dfr. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Trentschin.

Kolcsva, Kolesva, Kolesuw, Kolzen, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau.

Koldbye, Kohlbye, Df. in Schleswig, A. und NW. von Tondern, Krchspl. Jerpsted, an der Westsee.

Koldenbüttel, Pfrdf. in Schleswig, im Osttheil der Landschaft Eiderstedt, NW. von Friedrichstadt; fruchtbare und grasreiche Gegend; sehr alte Kirche. Hier war der bekannte Geschichtschreiber Peter Sax fast ein halbes Jahrhundert erster Rathmann.

Koldevitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, bei Garz; 50 Ew. [cen; 440 Ew.

Koldin, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Adlerkostelecz, bei Cho-

Kolding, St. auf der Ostküste von Jütland, Stift Ripen, A. Veile, an der Mündung der Königsaue in den Koldinger-Fjord und nahe der Grenze gegen Schleswig; 55° 29′ 28″ N. 7° 8′ 8″ O.; 2000 Ew.; latein. Schule; Ackerbau, Branntweinbrennerei, Rindviehmastung, Han-

Koldingen, s. C-. [del mit Getreide rc.

Kolditz, s. C-. [lawsk.

Koldjagnaja, Marktflck. in Rußland, Guv. Woronesh, Kr. Paw-

Koldromb, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Schokken; 128 Ew.

Koldusfalva, Petlsdorf, Pietlstorf, kath. u. ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Nagy-Höfflein; 620 Ew.

Kolebki, Orschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Grabow; 145 Ew. [640 E.; Schloß; Steinkohlenbergbau.

Kolec, Koletsch, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Schlan;

Koledziany, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Czortkow, am Sarnyk. [Tarnopol.

Koledzielowka, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei

Kolein, Kolina, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau.

Kolendzyn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Schokken; 32 Ew. [tel; Thiergarten.

Kolenec, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Lomnitz, bei Neusat-

Kolenocz, Kolenowcze, Kohlsdorf, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Oluszy, am Hernad.

Kolenovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 130 Ew.

Koles, Kolesa, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Chlumec, bei Wapno. [280 Ew.

Koleschau, Kolssow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz;

Koleschowitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Jechnitz, bei Horosedl; 680 Ew.; Schloß mit Gemäldesammlung, Bibliothek u. Garten; Potaschsiederei, Rosogliofabrik; 2 Mühlen.

Kölesd, Keles, Marktflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. u. bei Tolna, am Sar; 2580 Ew.; reform. Kirche, Park, Acker- und Weinbau; Fischerei.

Kölesvölgye, wendisches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, im Gebirge, an der Grenze gegen Steiermark, bei Macskocz; 180 Ew. [Kr. u. bei Darkehmen; 50 Ew.

Koletischken, Kolau, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,

Koletsch, s. Kolec.

Kolfhausen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 88 Ew. [Baksa.

Kolgyar, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei

Kolheim, s. Kulm. [var, bei Szobrancz.

Kolibaboz, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Ungh-

Koliebkensche Güter, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Groß-Katz; 435 Ew.; 2 Eisenhämmer, Papiermühle.

Kolik, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, im Gebirge, an der Grenze gegen Steiermark, bei Kuzma.

Kolin, 1) **Alt-, Stary-Kolin,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, bei (Neu-) Kolin, l. an der Elbe, wo der Klaynar einfließt; 750 Ew. 2) **Neu-,** St. und Bez. ebd., mit 4 Vorstädten; 6300 Ew.; Schloß, Dechantei, 6 Kirchen, Kapuzinerkloster, Synagoge, altes Rathhaus; Eisenbahnstation, 3 Likörfabriken, Kattunfabrik, Granaten- u. Steinschleifen; in der Nähe Granaten, Topase, Carniole; Sieg der Oesterreicher unter Daun 1757, 18. Juni über Friedrich den Großen. Die Bezirkshauptmannschaft umfaßt die Gerichtsbezirke Kaurzim, Kohljanowitz, Kolin mit 13 QM. und 69,141 czechischen Ew. in 143 Gemeinden. Der Gerichtsbezirk Kolin hält 4 QM., 25,138 Ew. in 36 Gemeinden.

Kolina, ist Kolein.

Kolince, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Tlumacz, am Dniester.

Kolinetz, Marktfl. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Aut=schin; 1100 Ew.; Schloß, Papierfabrik. [290 Ew.

Kolinocz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, am Hernad;

Kolischow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Bechin, bei Ber=narditz. [schi.

Koliszki, Marktfl. in Rußland, Guv. Mohelew, Kr. Babinowit=

Kolitschin, Kolicj, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Holleschau, bei Rinmitz; 302 Ew.

Kolitzheim, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Volkach; 458 Ew.; Feld= und Weinbau, Kalk= und Sandsteinbruch; Gemeinde=waldung, Viehzucht, Bierbrauerei.

Koljasin, Kaläsin, Kreisst. in Rußland, Guv. Twer, SO. von Kaschin, am Zusammenfluß der Schabna mit der Wolga; 57° 20′ N. 36° 23′ O.; 1849: 5895 Ew. Der Kreis, 1783: 62,249; 1851: 102,277 Ew. in 1 St., 69 Krchspln. mit 113 Edelhöfen und 633 Dfrn.; ist nicht sehr fruchtbar, doch wird Flachs, Hanf, Hirse gebaut.

Koljuba, Ort in der Wallachei, N. von Rinmik.

Koljuschen, Koloschen, oder **Tlinkit,** d. h. M e n s c h e n, wie sie sich selbst nennen, ein Volk im nordwestlichen Russ. Nord=Amerika. Sie wohnen in Hütten, verstehen das Kupfer u. Eisen zu bearbeiten, das Korb=flechten ꝛc., glauben an ein höchstes Wesen, an die Fortdauer der Seele nach dem Tode, aber auch an böse Geister, die im Wasser wohnen und die Krankheiten mittelst des Genusses der Fische verursachen.

Kolk, Df. in Hannover, F. und Ldr. Lüneburg, A. und bei Falling=bostel; mit **O b e r n d o r f m a r k** ꝛc. 254 Ew.

Kolka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Niepolomice. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Geithain; 115 Ew.

Kolkau, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. u. bei Rochlitz; 219 Ew.

Kolke (a u f d e m =), Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arns=berg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 60 Ew.

Kölke, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Lancut. 2) Kol. in Hannover, zu **M e n s t e d e** und **C o l d i n n e** gehörig.

Kölkebeck, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. u. bei Halle; 470 Ew.

Kölked, 1) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Bara=nya, bei Mohacs, an der Donau; 500 Ew.; Fischerei, Ackerbau. 2) **Kis=, Nagy=, Kulken (Klein=, Groß=),** Df. und kath. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Körmend; 160 u. 360 Ew.; Feldbau. 3) **Nagy=,** Praedium ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), 100 Ew. [bei Barten; 82 Ew.

Kolkeim, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg,

Kolkerheide, Ortschaft in Schleswig, O. von Bredstedt, Krchspl. Joldelund.

Kolkhagen, Df. in Hannover, F. und Ldr. Lüneburg, A. Lüne, bei Lüneburg; 151 Ew. [1500 Ew.

Kolki, kleine St. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. Luzk, am Styr;

Kolkowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Kolkwitz, 1) Df. in Altenburg, A. Kahla; 273 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Kottbus; 770 Ew.; Försterei. 3) Ortschaft in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Meißen, bei Großenhain;

Koll, Ortschaft in Krain, bei Neustadtl. [23 Ew.

Kollabaug, Ort in Hindostan, Sindhyah, Prov. Malwa, r. vom Sind; 24° 51′ N. 75° 10′ O. [Wartenburg; 48 Ew.

Kollacken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei

Kollakovicza, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment; 255 Ew. [Ostrowo; 92 Ew.

Kollalajewo, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei

Kollande, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Sulmierzice; 300 Ew.; 2 Mahl= und Sägemühlen.

Kollandskahutta, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Carthaus; 29 Ew. [22 Ew.

Kollanno, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus;

Kollanowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Oppeln, bei Oppeln; 280 Ew. [kr.), bei Mölk.

Kollapriel, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwald=

Kollar, Ortschaft in Serbien, Sandschak Semendria.

Kollarczy, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Kreutz; 119 Ew.

Kollarich, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militär=grenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 150 Ew.

Kollarovecz, 1) Praedium in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 190 E. 2) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Sillein; 208 Ew.; starker Handel mit Brettern ꝛc.

Kollarovo=Szello, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Bellovar; 220 Ew.

Kollas, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Koz=min; 18 Ew. [bei Gollub; 44 Ew.

Kollat, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg,

Kollatischken (Groß=, Klein=), Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen; 305 Ew. [der Drau.

Kollatschno, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz, an

Kollatszeg, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, an der Mur, bei Vidovetz; 790 Ew. [440 Ew.

Kollatz, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Polzin;

Kollautschen, s. **K o l a u t s c h e n.**

Kollbach, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eggenfel=den; 85 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Dachau; 248 Ew.; 2 Kirchen. 3) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Junkr.), bei Braunau.

Kollberg, s. **K o h l b e r g.**

Kollbing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Strengberg.

Kolldorf, 1) **Kaldorf,** Df. in Steiermark, bei Lebring. 2) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Pettau. [bei Zirkowitz.

Kolleben, Kolebow, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz,

Kolleczkau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt.

Kölleda, St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckarts=berga, an der Loose; 1837: 2797; 1852: 3346 Ew.

Kolledinecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreuz, bei Kaproncza.

Kollegg, 1) Ortsch. in Kärnten, bei Sct.=Andrä. 2) Df. in Oester=reich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding.

Kollein, Cholina, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz; 690 Ew.

Kollenberg, 1) s. **K o l n b e r g.** 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Mölk. 3) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 38 Ew.

Kollenburg, Kohlenburg, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Viechtach. [Kr. Hagen, bei Schwelm; 66 Ew.

Kollenbusch, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Kollendorf, Df. in Hannover, F. u. Ldr. Lüneburg, A. Medingen,

Kollenecz, s. **K o l e n e c.** [bei Bevensen; 80 Ew.

Kollenken, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Culm; 62 Ew. [125 Ew.

Kollenovacz, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Novigrad;

Kollenstein, Kollmstein, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Kötzting, bei Neukirchen; 199 Ew.

Köllentrup, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Beckum, bei Stromberg; 470 Ew. [gardt; 115 Ew.

Kollenz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Star=

Kollenzdorf, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Kolleraich, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eggenfelden, bei Unterdietfurt; 72 Ew. [Enns (Traunkr.), bei Steier.

Kollergraben (Groß=, Klein=), 2 Ortsch. in Oesterreich ob der

Kollern, Kirchort in Tirol, Kr. Brixen, bei Botzen.

Kollersberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwald=kr.), bei Sct.=Pölten. [stein; 490 Ew.

Kollerschlag, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Peil=

Kollersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Manharts=bergkr.), bei Hirschberg am Wagram, unweit der Donau; 330 Ew.

Kollersried, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Hemau, bei Hohen=schambach; 190 Ew.; Schloß.

Kollerup, Df. in Schleswig, A. und SO. von Flensburg, Krchspl. Groß=Solt; sehr fruchtbare Gegend.

Kolleschan, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Kobila.

Kolleschnicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 155 Ew.

Köllesd, Marktfl. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, an der Sarvis; 46° 30′ 57″ N. 16° 19′ 29″ O.; Fischerei, Weinbau.

Kollest, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober=Bihar; 220 Ew.; Marmorbruch.

Kollgruben, s. **K o h l g r u b e n.**

Kolliczin, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Holleschau.

Kolligo, Kolligowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Bomst; 63 Ew. [und 3 kath. Ew.

Kölliken, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Zofingen; 1779 prot.

Kollin, s. **C o l i n** und **K o l i n.**

Kollinetz, s. **K o l i n e c.**

Kolling, s. **K a l l i n g.**

Kölling, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarburg; 110 Ew. [Liebstadt.

Kollings, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei

Kollischow, s. **K o l i s c h o w.**

Kollitschou, Df. in Krain, bei Podpetsch. [27 Ew.

Kollkau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig;

Kollm, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Spital. 2) **Kolben,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. 3) **Culm,** ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothen=burg, bei Nieski; 456 Ew. 4) s. **C o l m** und **C o l m e n.**

Kollmann, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Klausen, im Eingang des Grödner Thales; 3100 Ew.; beträchtliche Bildschnitzerei; Postamt.

Kollmannsroid, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt.

Kollmar, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen,

Kollmen, s. **K o l m e n.** [bei Opladen; 29 Ew.

Köllmichen mit **Leipen,** Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Grimma, bei Wermsdorf; 68 Ew.

Kollmitz, 1) Pfarrort in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wiener=waldkr.), bei Amstädten. 2) **Ober=, Unter=,** Pfrdf. in Kärnten, bei Sachsenburg. [(Ober=Manhartsbergkr.), bei Göffritz.

Kollmitzgraben, Kollmitzdörfel, Df. in Oesterreich unter der Enns

Kollmütz, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsberg=kreis), bei Göffritz, im engen Felsenthal der Thaya; 230 Ew.; Ruine einer großen Felsenfeste.

Kölln, 1) **Cölln,** Df. in Baiern, Pfalz, K. Obermoschel, bei Obern=dorf; 122 Ew. 2) Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. und bei Güstrow.

Kollnau, Df. in Baden, Oberrheinkr., Amt Waldkirch; 670 Ew.; Eisenwerke. [kr.), bei Külb.

Kollnberg, Ort in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwald=

Kollnbrunn, s **K o h l e n b r u n n.**

Kollnitz, 1) Hrsch. in Kärnten, bei Sct.=Paul, im Lavant=Thal; Eisenhammer. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manharts=bergkr.), bei Minnichreith; 190 Ew.

Kollopfern, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Frankenmarkt. [March; 425 Ew.

Kolloredo, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz, unweit der

Kolloredow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mistek; 850 Ew.

Kollos, Klisz, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter=Neutra, bei Nagy=Tapolcsan; 450 Ew. [Stuhm; 205 Ew.

Kollosomp, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Kollowrat, 1) s. **K o l o w r a t.** 2) **(Ober=, Unter=),** Pfrdf. und Schloß in Krain, bei Sct.=Oswald; Schloß.

Kollpacken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Allen=stein; 33 Ew. 2) **Groß=, Klein=,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 145 und 92 Ew. [bei Kyritz; 200 Ew.

Kollrep, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz,

Köllshausen, s. **K ö l s c h h a u s e n.**

Kollstadt, Ortschaft in Kärnten, bei Ober=Drauburg.

Kollum, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, OSO. von Dokkum, im Kollumerland, am Dokkum=Gröninger Kanal; 1840: 2063 Ew.; Fischerei, Viehhandel, Schifffahrt.

Kollund, 1) Df. in Schleswig, O. von Bredstedt, Krchspl. Viöl; bedeutendes Moor. 2) zerstreutes Df. ebd., A. und NO. von Flensburg, am Meerbusen; im N. der kleine Barn=See, und in dessen Nähe einige alte Grabhügel.

Kollut, kathol. Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Neusatz, bei

Bezdan, l. unweit der Donau; 2270 Ew.; fruchtbare Gegend, Mais= und Kartoffelbau; mittelmäßiger Weinbau.

Kolm, 1) s. Collm u. Colm. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg; 57 Ew. [Postamt.

Kolmann, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, an der Eisack;

Kolmannsdorf, Kolmsdorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Bamberg 2., bei Walsdorf; 139 Ew.; Brauerei, Hopfen= u. Obstbau.

Kolmberg, s. Colmberg und Collmenberg.

Kölmchen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Kontopp; 728 Ew. [Tetschen; Braunkohlenberg.

Kolmen, Kulm, Chlum, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. u. bei

Kölmershorst, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 32 Ew. [land, bei Wormditt; 92 Ew.

Kölming, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch=Hol=

Kolmo, richtiger C=.

Kolmsdorf, s. Kolmannsdorf. [bei Freystadt; 53 Ew.

Kölmsee, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg,

Köln, franz. Cologne, holländ. **Keulen,** 1) Rgbz. der Rheinprovinz in Preußen, begrenzt von den Rgbz. Düsseldorf, Coblenz, Arnsberg, Aachen: 72.40 QM., 1817: 338,416; 1831: 388,654; 1837: 426,694 (ohne Militär 418,481 Ew., davon 357,402 kathol., 56,468 protest., und 4595 Juden); 1849: 497,330; 1852: 512,985; 1855: 514,386 Ew.; davon sind jetzt über 5600 Juden. Im J. 1852 kamen auf die QM. 7125, und 1854: 7207 Ew. Gebirgig durch die Eifel (s. diesen Art.) mit dem Godesberg, und den Westerwald (Siebengebirge), ist nur der NO. des Landes nicht fruchtbar, der übrige Theil aber hat Mittel= und guten Boden; überhaupt sind 810,000 Morgen Ackerland, 440,000 M. Wald, 110,000 M. Weide, 100,000 M. Wiesen, 5000 M. Weinland, 12,000 M. Gewässer und 48,000 M. Unland. Am unfruchtbarsten ist der Kreis Gummersbach, besonders fruchtbar in den Flußthälern die Kreise Köln, Bonn ꝛc. Hauptfluß ist der hier 1240 bis 1560 F. breite u. 8½ bis 24 F. tiefe Rhein. Ihm fließen zu die Sieg, Struderbach (bei Mühlheim), Wipper, Erft. Getreide wird nur für den nothwendigen Bedarf erbaut, die Viehzucht aber ist beträchtlich; Haupterwerb aber bilden Industrie und Handel. Außer den Land= und Bürgerschulen bestehen an höheren Bildungsanstalten 1 ev. u. 4 kath. Gymnasien (Köln 2, Bonn, Münstereifel, Bedburg), 1 Lehrer= und 1 Priester=Seminar, Handels= und Gewerbeschulen, und die Rheinische Friedrich=Wilhelms=Universität zu Bonn. Eingetheilt ist der Rgbz. in die 11 Kreise: Stadtkreis und Landkreis Köln (0.13 und 8.12 QM.), Bergheim (6.62 QM.), Euskirchen (6.67 QM.), Rheinbach (7.22 QM.), Bonn (5.53 QM.), Sieg=Kreis (13.95 QM.), Waldbroel (5.47 QM.), Gummersbach (5.93 QM.), Wipperfürth (5.68 QM.), Mühlheim (7.08 QM.). Ueberhaupt hat der Rgbz. 12 Städte. 2) Der Landkreis Köln umfaßt außer dem platten Lande die Stadt Deutz; 51,147 Ew.; zum Erwerb werden Viehzucht, Wein= und Obstbau, Fischerei, Schifffahrt und Gewerbe betrieben. 3) Der Stadtkreis Köln umfaßt nur die gleichnam. Stadt. 4) Hauptst. des gleichnam. Rgbz., l. am Rhein, in 37 Metres Meereshöhe; 50° 56′ 29″ N. 4° 37′ 28″ O.; 1802: 37,000; 1815: 47,000; 1831: 65,145; 1837: 66,179; 1840: 71,828; 1849: 94,789; 1852: 101,091; 1855: 100,470 (mit Militär 106,559) Ew.; bedeutende Festung, auf die 1841 bis 1851 1½ Mill. Thlr. verwendet wurden. Deutz gegenüber bildet den Brückenkopf. Von Aussen erscheint die Stadt mit ihren großen Bauwerken und vielen Thürmen imposant, im Innern sind aber die Gassen meist eng und krumm. Es gibt 33 öffentliche Plätze (darunter vorzüglich der Alt=, Neu=, Waid= und Heumarkt), 270 Straßen und Gassen, 21 Kirchen, 13 Kapellen, 5 Klöster. Der 1248 begonnene, aber 1437 bis 1842 im Bau ruhende Dom gehört zu den schönsten Bauwerken im gothischen Stil (400 F. lang, 161 bis 261 F. breit); die Pfarrkirche zum heil. Gereon mit kühner Kuppel; die Peterskirche, in welcher der Maler Rubens getauft wurde, mit vielen Gräbern von Erzbischöfen und der Maria von Medicis; die Sct.=Lysolph=Kirche aus dem 7. Jahrh.; die große Martinskirche; die Sct.=Ursula=Kirche; die Zwölf=Apostel=Kirche, aus dem 12. Jahrh.; das Rathhaus, 1571 erbaut, mit schönem Portal und Thurm; der erzbischöfliche Palast; das Gürzenich; die alte Börse; das Regierungsgebäude, das Theater, Museum ꝛc. Im Beginn der christl Zeitrechnung gegründet, wurde hier 314 durch den heil. Matern ein Bisthum und 731 durch den heil. Bonifaz das Erzbisthum gegründet; 957 zur freien Reichsstadt erklärt, was sie bis 1797 war, erhielt die Stadt auf den Reichstagen den ersten Rang unter den Städten, und war eine mächtige Stadt, die im 13. Jahrh. 30,000 Kriegsleute ins Feld stellte. Damals blühte hier die Tuchweberei im Betrieb von 30,000 Stühlen, dagegen jetzt etwa nur 200 arbeiten. Damals bestanden auch 210 Kirchen, 49 Kapellen u. 58 Klöster. Am tiefsten sank die Stadt unter der französischen Herrschaft von 1797 bis 1814, obschon gegen Ende des Jahrhunderts an 2500 Personen geistlichen Standes hier lebten. Unter der geringen Bevölkerung gab es damals an 1200 privilegirte Bettler (= 25 Proc.); selbst jetzt noch sind 18 Proc. der Bevölkerung unterstützte Arme, und das Armenwesen erforderte 1844: 102,000, 1851: 167,500 Thlr. Die durch Eisenbahnen mit Düsseldorf, Elberfeld, Bonn, Aachen, Lüttich, Mecheln, Gent, Ostende, Brüssel, Antwerpen ꝛc., und durch Dampfschifffahrt auch mit Coblenz ꝛc. in Verbindung stehende Stadt ist Sitz der Provinzial=Regierung, des Erzbischofs, des erzbischöfl. General=Vicariats=Amts, des Appellations=Gerichtshofes, des Handelsgerichts, der Handelskammer, des Hauptsteuer= u. Rheinzoll=Amtes, einer Dampfschifffahrt=Gesellschaft, Feuerversicherungsgesellschaft, Schifffahrts=Commission, hat eine Börse, Bank, ein Priester=Seminar, zwei Gymnasien (1 kath. und 1 prot.), eine höhere Realschule, zwei Handelsschulen, Taubstummen=Anstalt, Zeichnenschule, Stadtbibliothek u. Museum, Provinzial=Archiv, Sternwarte, Sammlung von Gemälden u. Alterthümern, Waisenhaus und andere wohlthätige Anstalten, Zellengefängniß, Arrest= und Correctionshaus. Beträchtlich ist die Industrie durch Baumwoll= und Wollspinnerei, Baumwoll= (260 Stühle), Seiden= (240 St.) und Woll= (200 St.) Weberei, Fabriken für Tapeten, Spitzen, Leder, Hüte, Farben, Seife, Wachslichte, Bleiweiß, Porzellan, Spielkarten, Taback, Gold= u. Silberwaaren, kölnisches Wasser (Eau de Cologne), Siegellack, Zucker; Bierbrauerei, Branntweinbrennerei; Maschinenbaufabriken, Eisengießereien; Buchdruckerei. Der Flußhafen befördert den bedeutenden Speditionshandel so wie den Eigenhandel mit Wein, Getreide, Häuten, Oelsaat ꝛc. Berühmt ist außer dem Karneval das Kirmesfest in der Umgegend. — 5) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Culm; 220 Ew. 6) **Cöln,** ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarbrück; 118 Ew. 7) **Alt=, Neu=,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 780 Ew.

Kölnbach, 1) **Groß=,** Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landau, bei Polsting; 483 Ew.; 2 Schlösser. 2) **Ober=, Unter=,** Krchdf. u. Df. ebd., Niederbaiern, Ldgr. Landshut, bei Moosthann; 360 u. 76 Ew.; Schloß. [Cham; 261 Ew.; Schloß.

Kolnberg, Kollenberg, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. und bei

Kolne, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Lischau, bei Schewetin.

Kolnice u. Kolniczki, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Neustadt a. d. Warthe; 128 und 235 Ew.

Kölnik, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krasso), am Berzava, bei Dognacska; 650 Ew.; Maisbau.

Kolno, 1) St. in Polen, Guv. Augustowo, Kr. u. NW. bei Lomza; 1965 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Birnbaum; 290 Ew. [bei Konin, an der Warthe; 3400 Ew.

Kolo, 1) s. Kahle. 2) St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. und O.

Kolodej, Kolodeje, Kolodieg, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Riczan; 50° 3′ 45″ N. 12° 18′ 7″ O.; Schloß, Thiergarten.

Kolodeje, s. Kaladey.

Kolodnoje, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, unweit dem Talabor, bei Szigeth; 580 Ew.; Waldung, Weide.

Kolodrobka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zaleszizyk.

Kolodruby, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Komarno, am Dnister. [Löbau; 64 Ew.

Kolodzeiken, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Kolodzejewko mit Kolodziejewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 170 Ew.

Kolodziejow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Kalusz.

Kolodziejowka, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislau. 2) Df. ebd., Kr. und bei Tarnopol.

Kolodzietz=grand, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Willenberg; 148 Ew.

Kologriw, Kreisst. in Rußland, Guv. Kostroma, an der Unsha; 59° 33′ N. 41° 16′ O.; 1851: 1471 Ew. Der große Kreis ist mit 1851: 69,039 Ew. schwach bevölkert, stark bewaldet, mit wenig Ackerbau, und mehr Viehzucht; hat viele Sümpfe u. kleine Seen. Der bedeutendste Fluß ist der Unsha, Nebenfluß der Wolga, mit dem Nebenfluß Neja.

Kolohuny, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Strzeliska.

Kolokolin, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Bursztyn. [mündet SW. von Wladimir.

Kolokscha, Nebenfl. des Kliasma l., in Rußland, Guv. Wladimir;

Kolokythia, Landschaft in Griechenland, Morea, auf der Ostküste der Landzunge des Cap Malapan. Darin die Orte Lagia, Nymphi, Argilia. [bei Trebnitz; 150 Ew.

Kololetsch, Kololec, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Lobositz,

Kolo=Lipowiechi, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Wadowice, bei Zator.

Kolom, 1) **Küln,** deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Stein am Anger, am Pinka; 340 Ew.; Eichenwald mit Eichelmastung, Weinbau. 2) Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Unter=Neutra, bei Neutra, am Fuß des Gebirges. [3750 Ew.

Kolomak, Flck. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. u. W. bei Walky;

Kolomea, St. im Oesterr. Galizien, Hauptort des ehemal. gleichn. Kreises und des heutigen Bezirkes, SO. von Stanislawow, r. am Pruth; 7168 Ew. (davon 3950 Juden); 1 kath. u. 1 griech. Kirche. Der ehemal. Kreis hielt 79 86 QM., 1834: 196,219; 1837: 205,459; 1850: 251,183 Ew., davon über 12,000 Juden sind, in 3 St., 12 Marktflck. u. 204 Dfrn.; jetzt (seit 1852) ist er eingetheilt in die Bezirke Horodenka, Kolomea, Kutty, nebst Theilen der Bezirke Buczacz und Tysmienica. Das Land ist gebirgig; hat meist Schafe, Rindvieh und Pferde, und nur in den Thälern Getreide, Flachs und Hülsenfrüchte.

Kolomenskoje=Selo, Df. in Rußland, an der Moskwa, S. bei Moskau; kaiserl. Schloß mit schönen Gärten.

Kolomierzitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Moldauthein, bei Chrastian; 345 Ew.

Kolomna, Kreisst. in Rußland, Guv. und SO. von Moskwa, r. an der Moskwa, unweit der Mündung der Oka und der Kalomenka; 55° 6′ 20″ N. 36° 25′ 56″ O.; 1783: 5809; 1850: 12,598 Ew.; alte Festung, 17 Kirchen, 2 Klöster, 1 geistl. Seminar, Kreisschule; Talgsiederei, Juchten=Gerberei, Malzbereitung, Töpferei, Ziegelfabrikation, Handel mit Vieh, Salzfleisch, Seife, Leder, Hopfen ꝛc. Der Kreis hält 30.15 QM., 1783: 63,566; 1851: 103,351 Ew. in 1 St. und 269 Dfrn.; Ackerbau; Waldung. [lau; 160 Ew.

Kolomut, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Jung=Bunz=

Kolon, Kolenany, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter=Neutra, bei Neutra; 790 Ew.; Weinbau, Wieswachs, Waldung, Kalk= und Ziegelbrennereien.

Kolonia, Kaulonias, Distr. in der Europ. Türkei, Rumelien, im W. des Sandschak Monastir; Hauptort: Staria.

Kolonice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Lisko.

Kolonicza, Kobolnicza, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy=Mihaly; 750 Ew.

Kolonie (Neue=), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 123 Ew. [Bogoduchow.

Kolontaevkoi, Flck. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. u. SW. von

Kolontar (Kis=, Nagy=), Praedium u. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Vasarhely; 470 Ew.; viel Weide und Wieswachs, Waldung. [Ofen, bei Iszok.

Kolonto, großer Sumpf in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch.

Kolor, St. im Reich Wulli, in Senegambien, O. von Medina und r. vom Gambia.

Kolos, 1) **Salzgrub, Kloosmark, Koschokna,** Marktflck. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 3250 Ew.; reform., kathol., griech. Pfarren; Salzgruben, Salzamt. 2) der **Koloser Bezirk** u. die **Koloser Gspsch.** ist der ehemalige Klausenburger Bezirk und die Klausenburger Gspsch. 3) **=Monostor,** kath. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. und nahe bei Klausenburg, am Szamos; 390 Ew. 4) **Klizs,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Isambokreth; 450 Ew.

Kolosomp, s. Koll=.

Koloforuk, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brür, bei Luschitz.
Koloforuk, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brür, bei Luschitz.
Kolosvar, 1) ist Klausenburg. 2) **Glosing,** deutsches Df. in
Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Raba-Keresztur;
310 Ew.; Weinbau, Waldung.
Kolotscha, Nebenfl. der Moskwa, in Rußland, Guv. Moskwa, Kr.
[gilany.
Moshaisk.
Kolo-Tyniecki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Mo-
Kolowa, Flck. in Bulgarien, Sandsch. Nikopolis, NO. von Hesargrad.
Kolowetz, s. Kolautschen.
Kolowieko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei
[Stryczitz.
Ostrowo; 255 Ew.
Kolowitz, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, bei
Kolowrat, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau; 170 Ew.
2) Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Riczan, bei Auvinowes; 190 Ew.;
Ruine des Stammschlosses der Kolowrate.
Kö-Lozna, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees.
Kolpach, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth,
[zu Ratzen gehörig.
bei Schemnitz; 425 Ew.
Kolpen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda,
Kölpeny, Kölmeny, Regenthal, ref. und griech. Pfrdf. in Sie-
benbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely.
Kolpiec, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.
Kölpin, 1) Ortschaft in Mecklenburg-Schwerin, A. Crivitz. 2) Ort-
schaft ebd., A. Stavenhagen. 3) s. G-.
Kolpina, Marktflck. in Rußland, Guv. Sct.-Petersburg, Kr. Zars-
koe-Selo, an der Ischora; 1400 Ew.; großes See-Arsenal.
Kölpiner See, See in Mecklenburg-Schwerin, W. von Waren und
O. von Malchow; steht mit dem Flessen- und Malchow-See u. durch die
Elde und Müritz mit dem Plauer-See in Verbindung.
Kolpnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Ro-
[dung des Irtysch in den Obi.
senberg; 88 Ew.
Kolpuchowsk, Flck. in Rußland, Guv. Tobolsk, S. von der Mün-
Kölsa, 1) s. Cölsa. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz.
Merseburg, Kr. und bei Delitzsch; 315 Ew.
Kolsass mit Kolsassberg, Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei
[bei Barmen; 38 Ew.
Schwatz, r. am Inn.
Kölschau, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld,
Kölschausen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei
[900 Ew.; Stalaktiten-Grotte.
Wetzlar; 365 Ew.
Kölskaia, Festung in Rußland, Guv. Orenburg, NNW. bei Troitzk;
Kolsnap, Df. in Schleswig, NW. von Hadersleben, Krchspl. Nustrup.
Kolstraß, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Heilsberg; 60 E.
Kolstrup, 1) Df. in Schleswig, A. und W. bei Apenrade; Ziegelei.
2) Df. eb., NW. von Hadersleben, Krchspl. Stepping.
Kolta, 1) kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Ko-
morn, bei Jaszfalu; 1450 Ew. (davon 320 Juden); Synagoge; Acker-
bau, Weide, Weibau. 2) **Kis-, Nagy-,** Df. ebd., Distr. Oedenburg, bei
[Preußisch-Mark; 83 Ew.
Steinamanger; 370 Ew.
Koltenev, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei
[Dees, bei Nagy-Somkut.
Koltitz, ist Choltitz.
Kolto-Katalin, Kolten-Keteline, Krchdf. in Siebenbürgen, Kr.
Koltow, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zloczow.
Kolts (Kis-, Nagy-), Külts, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Großwar-
dein, Gspsch. Szatmar; 715 und 814 Ew.
Költsch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt,
[Kamyslow, l. am Iset; 2600 Ew.
bei Neusalz; 700 Ew.
Koltschedansk, Flck. in Rußland, Guv. Perm, Kr. u. SSW. von
Költschen, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Stern-
berg, bei Waldowstrenk; 855 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz.
Breslau, Kr. Reichenbach, bei Zobten; 450 Ew.; Schloß.
Költse, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei
Cseke; 500 Ew.
Költser, Keltsch, Kultsche, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.
Dees, bei Szakallosfalva, am Lapos; 310 Ew.
Koltyniani, 1) Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. Rossienj.
2) kleine St. ebd., Kr. Wilkomir.
Koltzer, Koltz, Koltscher, ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen,
Kr. Dees, bei Nagy-Somkut, am Szamos; 280 Ew.
Koltzig mit Koltziger Glashütte, ev. und kath. Pfrdf. in Preu-
ßen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, bei Kontopp; 980 und
[196 Ew.
210 Ew.
Koltzschen, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Colditz;
Kolubara, Nebenfl. der Donau r., in Serbien, Sandschak Semen-
dria; mündet unweit Palesch.
Koluda (Groß-, Klein-), Df. u. Vorw. in Preußen, Rgbz. Brom-
berg, Kr. Inowraclaw, bei Strzelno; 193 und 94 Ew.
Kolumbatsch, Df. in Serbien, Distr. Posharewatz (Passarowitz),
an der Donau; merkwürdige Ruinen aus der Römerzeit zur Vertheidi-
gung des sogenannten eisernen Thores in der Donau, dann durch einen
Sieg der Türken über Kaiser Sigismund 1427, und durch die giftigen
Mücken, die selbst Pferde tödten.
Kolun, Colun, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt,
r. am Aluta (Alt), bei Porumbach; 940 Ew.
[Münstereiffel; 40 Ew.
Koluri, s. Kuluri.
Kolvenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei
Kolvereid, Krchspl. in Norwegen, Stift Trondhjem, Amt Nordre-
Trondhjem, Vogtei Namdal; 3100 Ew. in den drei Gemeinden Kolvereid,
[500 Ew.
Folvereid, Lekoe; hauptsächlich Fischerei.
Kolwin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Rokitzan, bei Skorzitz;
Koly-Babang, Insel an der Ostküste der Insel Borneo; 4° 45′ N.
[Schokken; 148 Ew.
116° 5′ O.
Kolybki, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei
Kolyma, Kovima, Fluß im Russ. Asien; entspringt im Guv. Ja-
kutsk, u. fließt in weiter Mündung in das nördl. Eismeer, im 69° 40′ N.
169° O., mehrere Inseln bildend, auf deren einer Nischni-Kolymsk liegt.
Die beträchtlicheren Nebenflüsse sind r. der Laptich, Lawdan, Korkoton,
Ujan, Omolon, der Große u. Kleine Anjui; l. der Jassachnaia, Zyranka,
[schau.
Seritscha.
Kolysow, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Ka-
Kolywan, „die Stadt Kolywan, welche auf unsern Karten als
Guvernements-Hauptstadt glänzt, ist das elende Dorf Tschausk, im N.
von Barnaul, also 75 Mln. weit vom Altai entfernt. Die Projecte, aus
Tschausk eine volkreiche Stadt zu machen, sind gänzlich gescheitert. Will
man dennoch den Namen kolywansches Erzgebirge für den russi-
schen Altai beibehalten, so darf man wenigstens nicht vergessen, daß die
Bergwerke sich bis jetzt nur einen Grad weit ostwärts von Barnaul (in
81° 43′ 27″ O. nach meinen Beobachtungen) erstrecken. Die Lage der
reichen Gruben vom Schlangenberge (Smeinogorsk), von Syrianowsk,
Riddersk und Krukowsk beweisen, daß die Region der Silbererze erst den
dritten Theil vom eigentlichen Altai ausmacht, wenn man ihn in seine
Naturgrenzen zwischen dem Narym oder der Buchtarma, dem Schlangen-
berge u. der Nordspitze des Telezkischen Sees einschließt." „Der eigent-
liche Altai oder der kolywansche Altai der russischen Geographen
bildet eine Gebirgsmasse, die sich wie ein mächtiges Vorgebirge am West-
ende der Ketten, welche wir mit dem allgemeinen Namen des Altai-
Systems bezeichnet haben, vorschiebt. In diesem Vorgebirge eben wurden
auf dem West- und Süd-Abhange die Metall-Eruptionen entdeckt, welche
seit dem J. 1736 und 1745 der Gegenstand eines so berühmten Bergbaues
geworden sind. Die Namen kolywanscher Altai und „Bergwerks-
und Hüttendistricte von Kolywan-Woskresensk" sind alte officielle Aus-
drücke und aus historischen Erinnerungen entstanden. Es gibt weder koly-
wansche Berge und Gruben, noch eine Stadt dieses Namens, aber wohl
in den Ebenen (Steppen) von Platowsk und Sausschkina einen kleinen
kolywanschen See, dessen Felsen aus geschichtetem Granit uns eine höchst
romantische Ansicht gewährten. Es gibt auch einen kleinen Flecken Koly-
wan (30 Werst NNO. vom Schlangenberge, am Fuße der Sinaja-Sopka),
wo heut zu Tage kein Hüttenbetrieb mehr stattfindet, sondern wo sich die
große kaiserliche Steinschleiferei befindet, in welcher der schöne Granit,
Jaspis und Porphyr des Altai geschnitten und geschliffen wird. In der
Nähe dieses Etablissements, im Thale der Bjelaja wurden unter der Lei-
tung des unternehmenden Nikita Demidoff (1725) die ersten Kupferhütten-
werke (Kolywanskoi-Sawod) erbaut. Ihr Name ist allmälig auf
die ganze Gegend übergegangen; aber wegen des Mangels an Brennmate-
rialien und wegen ihrer seit der Entdeckung goldhaltiger Silbererze noth-
wendig gewordenen Erweiterung hat man die Schmelzwerke an den Zu-
sammenfluß der Barnaulka und des Obi verpflanzt. Daraus entstand hier
die Stadt Barnaul, jetzt der Mittelpunkt großartiger Hüttenwerke"
(A. v. Humboldt, Central-Asien 1, 170 f.). Der See von Kolywan
liegt W. von der Steinschleiferei, bei Sauschkina. Hier bricht man Gra-
nit, schönen rothen Porphyr mit Quarz und weißen Albitkrystallen, brec-
cienartigen Porphyr, grünen Augitporphyr, gestreiften grünlichgrauen u.
grünlichweißen Porphyr, gewöhnlich Jaspis genannt, Aventurin u. Dio-
ritporphyr, die für Petersburg in Kolywan verarbeitet werden (v. Helmer-
sen, Beitr. 14, 233, 249 f.). Der Ertrag der Kolywano-Woskressenski-
schen Hüttenwerke betrug von 1828 bis 1838 126 Pud 10 Pfd. $43^3/_4$ So-
lotnik (A. v. Humboldt a. a. O. 1, Tafel 1), 1832 an reinem Silber 930
Pud 28 Pfd. 42 Solotnik, und 1832 an Blei 25,159 Pud $13^1/_2$ Pfd.
Kölzen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei
[ckenwalde, bei Luckenwalde; 178 Ew.
Lützen; 66 Ew.
Kolzenburg, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Lu-
Kölzenhain, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr.
Schotten; 278 Ew.
Kölzig, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde,
bei Marienwalde; 340 Ew. 2) ev. Pfrdf. u. Df. ebd., Rgbz. Frankfurt,
Kr. Sorau, bei Forst; 575 und 200 Ew.; 5 Wassermühlen.
Kolziglow (Alt-, Neu-), ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz.
Cöslin, Kr. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Zuckers; 184 und 134 Ew.
Kölzin, Bauerndorf in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald,
[bei Wollin; 468 Ew.
bei Gutzkow; 166 Ew.
Kolzow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin,
Kom, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner
[Nagy-Enyed; 410 Ew.
Regiment, bei Brello; 470 Ew.
Koma, Kima, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei
Komade, Komadi, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein,
Gspsch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 47° 0′ 25″ N. 39° 9′ 36″ O.;
2150 Ew.; in der Nähe der große Sumpf Sarretje, in den sich der Körös
und Siket-Er verlieren; sehr viel Rohrwachs; Rindvieh-, Schweine- und
[bei Mehlsack; 170 Ew.
Pferdezucht; Fisch- und Krebsfang.
Komainen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg,
[bei Guttstadt; 105 Ew.
Komaischeh, s. Kumischeh.
Komalmen, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg,
Komana (Also-, Felsö-), 2 griech. Pfrdfr. in Siebenbürgen, Kr.
Hermannstadt, bei Sarkany, am Aluta (Alt); Waldung.
Komancza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.
Komaneschtie, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, am
Suczawa.
Komango, Amango, eine der Freundschaft-Inseln, O. bei Anna-
moaka; 20° 19′ S. 177° 14′ O.; dabei noch Komango-Etta.
Komanowa, St. in der Europ. Türkei, Rumelien, Sandschak und
[dorf.
ONO. von Uskup; 1500 Ew.
Komar, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königinhof, bei Ketzels-
Komara, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Przemysl, am Sann.
Komaredje, ein Gebirgspaß (Kotel) in Farsistan in Persien, W.
von Kazerun, auf der Straße nach Abuschehr. Die Paßhöhe beträgt an
2860 F. Meereshöhe. Die dieselbe überragenden Felsenmassen verengen
den Paß oft bis auf zwei Fuß, so daß kaum der Durchgang möglich scheint
[Snyatin, am Sereth.
(Ritter, Asien 8, 823 f.).
Komareschtie, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei
[200 Ew.
Komaritz, s. Komarzitz.
Komarn, Comarn, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Sternberg;
Komarnicza, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Ludbreg, an
der Drau (Drave). 2) Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militär-
grenze, Gradiscaner Regiment, bei Verbova; 370 Ew.
Komarniki, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.
2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Sambor, am Stry; 7 Mahlmühlen.
Komarno, 1) St. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Rudki;
Leineweberei. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen. 3) Df.
in Ungarn, Distr. Pressburg, bei Galgocz; 175 Ew.
Komarnyik (Also-, Felsö-), kath. und griech. Krchdf. in Ungarn,
Distr. Kaschau, Gspsch. Saros; 270 und 310 Ew.; Postamt.

Komarocs, Komarov, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Bartfeld, am Tapoly; 350 Ew.

Komarocz, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj=Torna, bei Kaschau, am Kanyapta=Sumpf; 560 Ew. 2) Df. ebd., Gspsch. Zemplin, bei Vecse; 410 Ew. 3) Df. ebd., Gspsch. Zips; 55 Ew.; Sauerbrunnen und Bad.

Komarom, 1) ist Komorn. 2) **=Homok**, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Kanisa; 170 Ew.; Acker= und Weinbau. 3) **Kis=**, Marktfl. ebd., am Platten=See; 1370 Ew.; Ackerbau. 4) **Lajos=**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim; 1415 Ew. 5) **Mező=**, Marktfl. ebd., am Sio; 1235 Ew.

Komaros=Puszta, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Klausenburg, zwischen hohen Gebirgen.

Komarovczi, Ortschaft in Slavonien, Gspsch. u. bei Posega; 230 E.

Komarovecz (Dolnye=, Gornye=), Df. und kathol. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, 2. Banal=Regiment, bei Petrinia; 325 und 310 Ew.

Komarow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Bechin, bei Hlawatec. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Chlumec, bei Wapno. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. u. bei Nechanitz. 4) Df. ebd., Bez. u. bei Semil. 5) Df. ebd., Bez. Trautenau, bei Horzezicka. 6) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Holitz, bei Daschitz. 7) **Komarau**, Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Horzowitz, bei Mrtnik. 8) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl. 9) Df. ebd., Kr. Rzeszow. 10) Pfrdf. ebd., Kr. Stanislow, bei Halicz. 11) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Stry; dabei die deutsche Kolonie Gelsendorf. 12) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Wojnicz, am Donajec. 13) s. Kumrowitz. 14) Df. in Mähren, Kr. und bei Hradisch (Ungrisch=).

Komarowice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil, am Wirwa. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Wadowice, bei Bielitz.

Komarowitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, bei Stannern. 2) Df. ebd., bei Jamnitz; 250 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Olmütz, Bez. Weisskirchen, bei Keltsch; 275 Ew.

Komarowka, 1) kleine St. in Polen, Gouv. Lublin, Bez. Siedlec. 2) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Stanislow, bei Monasterziska. 3) **=Wolica**, Pfrdf. ebd., Kr. Zolkiew, bei Brody.

Komarszinesty, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 570 Ew. [Szalad, bei Kanisa; 1100 E.; Ackerbau.

Komar=Varos, Marktfl. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch.

Komarzitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schweinitz, bei Driesendorf; 215 Ew.; altes Schloß mit großen Gärten; Heilquelle.

Komaszyn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 32 Ew.

Komato, St. in Senegambien, in Afrika, Kuranko.

Komay, Flck. in Rußland, Gouv. Wilna, W. bei Wilkomirz.

Komba, Gomba, Königreich u. gleichnam. Hauptort im SW. von Nigritien, W. vom Ashanti=Reich. [kopf; 345 Ew.

Kombach, Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Biedenkopf.

Komberg, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.

Komboli, Ort in der Europ. Türkei, Albanien, Sandschak Janina.

Kombornia, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Jasienica.

Komeck, Komegg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), im Thal des Kamp, S. bei Horn. [615 Ew.

Komein, Konyn, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Eichhorn;

Komeise, Krchdf. in Schlesien, theils Oesterreichisch, theils Preußisch, an der Oppa, bei Jägerndorf. [Franz.

Komentsche, Komenze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Kömeny, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya; Mineralquelle. [bei Jägerndorf.

Komerau (Deutsch=), Komarowa, Pfrdf. im Oesterr. Schlesien,

Komeszavacz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 250 Ew.

Komet, Khemet, Komniatka, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz. [345 Ew.

Kometnik, griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcze);

Komia, St. in Afrika, Guinea, Reich Kuranko, SW. von Falaba.

Komich, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Gospich; 435 Ew.

Komierowke u. Komierowo, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei Zempelburg; 62 und 304 Ew.

Komin, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 170 Ew.

Komionka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Szendziszow.

Komisang, Vulkan=Insel, die westlichste des Chinesischen Archipels Lieou=khieou; 10° 20′ N.

Komitna, Komiatna, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Liptau, bei Rosenberg, zwischen Berg und Wald.

Komitz, 1) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Troppau. 2) **Deutsch=**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim, unweit der Thaya.

Komjat, Komeath, Kemeten, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld; 899 Ew.; Acker= und Weinbau, Wieswachs, Waldung.

Komjath (Magyar=, Nagy=), Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, am Borsova, bei Nagy=Szöllös; 1298 E.; Ackerbau (besonders Kukurutz), gute Wiesen, Weide, große Waldung.

Komjathy, 1) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj=Torna, bei Rosenberg; 690 Ew. 2) Marktfl. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Unter=Neutra, an der Neutra, bei Neutra; 48° 9′ 47″ N. 15° 49′ 10″ O.; 2080 Ew.; Kastell, Lazareth, Weizenbau, Wieswachs; Holzmangel. [Rosenberg; 775 Ew.

Komjatna, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei

Komjatszeg, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei

Komle, s. Chomle. [Thorda; 335 Ew.

Kömled, Kemling, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Tolna, bei Paks, an der Donau. [grenze, bei Orolik; 1580 Ew.

Komletincze, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militär=

Komlo, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 510 Ew.; Ackerbau, Wieswachs, Weide; Steinkohlengruben. [Erlau; 1615 Ew.

Kömlö, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Heves, bei

Komlod, Komnod, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz=Regen; 290 Ew.

Kömlöd, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei Paks, an der Donau; 1180 Ew.; Ackerbau (Weizen). 2) **Kömling**, ref. Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Komorn, bei Tata; 1080 Ew.

Komlod=Totfalu, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, am Szamos, bei Szatmar=Nemety.

Komlos, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh=Ugocsa; 570 Ew. 2) Df. ebd., bei Nagy=Szöllös, im Thal Bataros; 310 Ew.; Wiesen, Weide, Wald. 3) ev. Krchdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; 335 Ew.; Ackerbau, Waldung. 4) griech. Pfrdf. ebd., bei Bartfeld; 770 Ew. 5) **Banat=**, Marktfl. im Oesterreich. Serbien, Distr. Groß=Becskerek; 5000 Ew.; Anbau von Weizen, Mais, Gerste, Hafer; Schafzucht. 6) **=Keresztes**, ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies. 7) **Tot=**, ev. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Bekes, bei Oroshaza; 8000 Ew.; Weizenbau, Wieswachs. 8) **=Ujfalu, Hopfenfeld**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Magyar=Egregy.

Komlosd, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Babolcsa; 490 Ew. [brod; 925 Ew.

Komma, Komnia, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Ungrisch=

Kommang, St. in Aquapim, in Guinea, in Afrika.

Kommen, s. G=.

Kommende, s. G=.

Kommerau, 1) Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, an der Mora u. Oppa, bei Troppau. 2) Kol. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Graudenz; 52 Ew. [bei Tschauch; Sauerbrunn. 2) s. G=.

Kommern, 1) **Kummern**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brür,

Kommerowe (Groß=, Klein=), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 150 und 270 Ew.

Kommerscheid, s. G=.

Kommingen, 1) Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Blumenfeld; 215 E. 2) Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Feldkirch.

Komminy, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Strasburg; 146 Ew.

Kommlingen, s. G=.

Kömmlitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Delitzsch; 72 Ew.

Kommorau, ist Komar.

Kommorcz (Groß=, Klein=), Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Neuenburg; 30 Ew.

Kommornik, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Krappitz; 380 Ew.

Kommorowen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Bialla; 57 Ew.

Kommotau, s. Komotau.

Komo, Komovcze, Komocz, Komowo, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl (Zohl), bei Briess; 390 Ew.

Komogovina, griech. Pfrdf. in der Oesterreich. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, 2. Banal=Regiment, bei Kosztainicza; 325 Ew.

Komolaz, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa.

Komollo, Komleo, Komeln, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros=Vasarhely, am Feketeügy, bei Kronstadt; 355 Ew.

Komor, Kumor, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 360 Ew.

Komora, Komorani, Df. in der Oesterreich. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, bei Gliua; 330 Ew.

Komorau, s. Komorzan.

Komorau, ist Komar.

Komorczy, Ortschaft in Bulgarien, Sandschak Sophia, am Isker.

Komoricz, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin.

Komoricza, Ortschaft in Slavonien, Gspsch. und bei Posega.

Komoristye, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krasso), bei Rakova; 1395 Ew.; Maisbau.

Komorn, Comorn, 1) s. Komorno. 2) St. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Komorn, auf der Donau=Insel Schütt, am Zusammenfluß der Waag mit der Donau; 47° 45′ 30″ N. 15° 47′ 30″ O.; 1836: 17,300; 1846: 28,320 Ew.; die Festung liegt etwa 2000 Schritt entfernt von der Stadt auf der SO-Spitze der Insel; großes Militär=Hospital, Salz= und Schiffamt, kathol. und reform. Gymnasium; Gerberei, Fischerei, Weberei, Handel mit Getreide, Wein, Honig, 2c.; Schifffahrt. Die Stadt leidet häufig durch starke Erdbeben, so 1763, 1822 2c. 2) Gspsch. ebd., ungarisch **Komarom=Varmegye**, umfaßt bis zu der neuen (1851) Staatseintheilung 53¹⁴/₂₀ QM., seitdem nur 37.20 österr. (38.89 geogr.) QM. und 87,934 Ew., eingetheilt in die 3 Stuhlbezirke Bagota, Komorn, Parkany, und umfaßt die auf dem linken Donau=Ufer liegenden Theile der Gspsch. Komorn, Raab und Gran.

Komornik, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Posen; 442 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Schroda, bei Kostrzyn; 124 Ew.

Komorniki, ist Komornik.

Komorno, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Plowitz.

Komoro, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Kis=Varda; 650 Ew.; Weizen, Taback, Melonen, Bienenzucht; Weide, Waldung.

Kömörö, reform. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Szatmar=Nemethi; 450 Ew.; Viehzucht.

Komorocz, 1) **Komorani**, Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Vecse. 2) **Orosz=**, griech. Pfrdf. ebd., Gspsch. Unghvar, bei Szerednye; 525 Ew. 3) **Palagy=**, Df. ebd., bei Unghvar. 4) **Szobrancz**, Df. ebd., bei Szobrancz; 210 Ew.

Komorow, Df. und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Grabow; 420 und 182 Ew.

Komorowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Humpolecz, bei Jung=Brieszt; 190 Ew.

Komorowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Kleckow; 143 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowice, bei Schokken; 67 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Strasburg; 194 Ew. 4) Df. und Hauland ebd., Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wollstein; 168 und 146 Ew. 5) Df. und Hauland ebd., Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Neustadt b. P.; 343 und 272 Ew. 6) Ortschaft ebd., Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Gay b. B.; 126 Ew. [Gosel; 393 Ew.

Komorrno, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei

Komorsk, mit Groß=, Klein=, Df., kathol. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Neuenburg; 988 und 565 und 163 Ew.

Komorzany, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar; 1675 Ew. 2) ist Kommern.

Komorze, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Neustadt a. d. Warthe; 214 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Zerkow; 472 Ew. 3) **Groß=, Klein=,** Df. und Ortschaft ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 105 und 99 Ew.

Komotapur, die in Ruinen liegende ehemalige große Hauptstadt des großen Hindu=Reiches von Camrup in Bengalen, in Hindostan, Distr. Rungpur.

Komotau, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Eger, NW. von Saatz; 50° 27′ 33″ N. 11° 5′ 15″ O., in 314 Metres Meereshöhe; 4200 Ew.; 3 Kirchen, Gymnasium der Cisterzienser in Osseg, Hauptschule; alte Dechanteikirche; 1 Kattun=, 2 Spinn=, 1 Bleizucker=, Alkohol= u. Essig=, 1 Tuchfabrik; viele Nuß= und gute Kastanienbäume. Der Bezirk hält 4 QM., 16,785 deutsche Ew. in 48 Gemeinden.

Komp, 1) 2 Ortsch. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 14 u. 47 Ew. 2) 2 Wlr. ebd., Kr. Waldbroel, bei Eckenhagen; 32 u. 21 Ew.

Kompalle, 1) Df. in Krain, bei Pesendorf. 2) Df. ebd., bei Podpetsch. [143 Ew.

Kompanie, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Thorn;

Kompas, f. C=. [ding.

Kompass, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Effer=

Kompator, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Petrinia.

Kompatsch, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Meran, bei Natures.

Kömpel, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Waldbroel; 22 E.

Kompichel, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Zobern. [Putzig; 25 Ew.

Kompien, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei

Kompolie, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Ottochacz; 555 Ew.

Kompolth, Df. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Heves, bei Kapolna; 1225 Ew.; Viehzucht.

Komprachczütz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei Oppeln; 490 Ew. [Kottbus; 308 Ew.

Komptendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei

Komratowo, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Mogilno; 29 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Znin; 77 Ew. [Stuhm, bei Christburg; 43 Ew.

Komrau, Komerau, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.

Komschin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Horaczdiowitz; 310 E.

Komsow (Unter=), Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg; 106 Ew. [poli, an der Maritza; Schloß, Karawanserai.

Komuldsina, Flck. in der Europ. Türkei, Rum=ili, Sandschak Gali=

Komuno, St. auf der Japan. Insel Nippon, WSW. von Jeddo.

Komussevecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, bei Bellovar; 260 Ew.

Komussina, Ortschaft in Slavonien, Gspsch. u. bei Posega; 190 E.

Komutzen, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Komyschnia, Flck. in Rußland, Guv. Pultawa, Distr. und N. bei Mirgorod; Viehmärkte. [Neumark; 24 Ew.

Kon, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei

Konapur, Ort in Hindostan, Prov. Beidsjapur, WNW. von Darwar, l. am Malporba; 15° 37′ N. 73° 38′ O. Grw.

Konarczin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 349 Ew. 2) **Groß=, Klein=,** ev. Pfrdf. und Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 395 und 293 Ew.

Konarowitz, Konarzowicze, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kolin, unweit der Elbe; 670 Ew.; Schloß, Brauerei, Fasanerie.

Konarskie, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Kurnik; 235 Ew. 2) Ortsch. u. Hauland ebd., bei Xions; 125 u. 255 Ew.

Konary, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow, am Donajec. 2) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Mogilany. 3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 140 Ew. 4) Df. ebd., Kr. und bei Margonin; 168 Ew. 5) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Görchen; 560 Ew.

Konarzewo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Rawitsch; 193 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Krotoschin; 292 Ew. 3) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Posen, bei Stenszewo; 618 Ew.

Konasberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Salla.

Koncewen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Johannisburg; 68 Ew. [340 Ew.

Konchanicza, Koncsanica, Df. in Slavonien, Gspsch. Posega;

Koncsan=Dolyan, Ortschaft in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau. [kracz.

Koncsanopolye, Ortschaft in Slavonien, Gspsch. Posega, bei Pa=

Konczaki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislaw.

Konczewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Culmsee; 270 Ew. [var; 380 Ew.

Konczhaza, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. und bei Ungh=

Konczin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Rochlitz, bei Jablonec. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Slaupnitz.

Konczitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Chlumec.

Konczovdol, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Csakathurn. [burg; 62 Ew.

Konczyki, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Stras=

Konczyska, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, am Donajec, bei Wojnicz.

Kond, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Kochem; 420 Ew.

Konda, Nebenfluß des Irtysch l., in Rußland, Guv. Tobolsk, in den Kr. Turinsk und Tobolsk; Zuflüsse Tapa und Jakhva l., Kuma r.

Kondaila: Kondal &c., f. Kund=.

Kondinskoi, Ortschaft in Rußland, Guv. Tobolsk, am Ursprung der Konda; 52° 19′ 4″ N. 109° 59′ 27″ O.

Kondo, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Borsod, bei Miskolcz; 415 Ew.; Weinbau, Waldung.

Kondorfa, Krotendorf, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Raba=Szent=Mihaly; 550 Ew.

Kondoros (Kis=, Nagy=, Tzarvas=), 3 Praedien in Ungarn, Distr. Groswardein, Gspsch. Bekes; 10 und 100 und 12 Ew.

Kondowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Kondra, f. Kondrau.

Kondratce, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim. 2) f. Kaindratsdorf. [Popowitz.

Kondratitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei

Kondrau, Kondra, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. u. bei Waldsassen; 265 Ew.; Mineralquelle.

Kondrics, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Deakovar.

Köndringen, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Emmendingen; 1130 Ew.; bedeutender Hanfbau. [bei Luczan.

Konechlum, Konetz=Chlum, Df. in Böhmen, Kr. u. bei Gitschin,

Konegen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg; 335 Ew. [von Arkadhia.

Konello, Cap der Westküste von Morea, Distr. Triphylia, WSW.

Koneprus, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Tmain.

Konersreit, Konnersreuth, Marktflck. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Waldsassen; 745 Ew.; Tuch= und Zeugmacherei; Alaunwerk; in der Nähe das Schloß Fockenfeld.

Konetop, Konietop, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Laun, bei Opoczna; Bez. Przibram, bei Sliwitz.

Kong, Gebirge im SW. von Nigritien, in Afrika, gegen die Grenze von Guinea. Darin entspringen Zuflüsse des oberen Djoliba (Niger) rechts, die gegen NW. fließen; etwas südlich vom 10° N. An der Südseite wird eine gleichnam. Stadt, NNW. von Cumassin, genannt, auf der Straße nordwärts nach Dschenne.

Konga, Härad in Schweden, im Kronobergs=Län.

Kong=an, St. in China, Prov. Hou=nan; 30° 1′ N. 109° 36′ 20″ O.

Konge=Aa, Fluß auf der südlichen Grenze zwischen Jütland und Schleswig; fließt westwärts und in die Nordsee.

Kongelf, St. in Schweden, Göteborgs=Län, r. am nördl. Arm der Göta=Elf; 57° 51′ 45″ N. 9° 38′ 45″ O.; 1000 Ew.; dabei die alte verfallene Feste Bohus; Fischerei, Garten= und Ackerbau; Handel.

Köngernheim, 1) Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Oppenheim, an der Selz; 574 Ew. 2) **Böskingernheim,** evang. Pfrdf. ebd., Kr. Alzey, unweit der Selz; 296 Ew.

Köngetried, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Mindelheim; 272 Ew. [Ldgr. Türkheim; 60 Ew.

Könghausen, Könighausen, kath. Pfrwlr. in Baiern, Schwaben,

Kongo, f. C=. [(Petrikau).

Kongry, Marktflck. in Polen, Guv. Warschau, Guv. Piotrkow

Kongsäter, Krchspl. in Schweden, Elfsborgs=Län, Härad Marks.

Kongsbacka, St. in Schweden, Halmstads=Län, zwischen zwei kleinen Flüssen, die in die Kongsbacka=Bucht im Kattegat fallen; 57° 27′ N. 9° 46′ 45″ O.; 500 Ew.

Kongsberg, St. in Norwegen, Stift Agershuus, A. Buskerud, in einem wilden, von hohen Bergen umgebenen Thal, SW. von Drammen; 59° 40′ 6″ N., in 490 F. Meereshöhe; 4100 Ew.; schöne Kirche, Bergbauschule, Bergamt, Waisenhaus, Gewehr=, Tuch=, Spielwaaren= und Pulverfabriken. Das Silberbergwerk war von Anfang dieses Jahrhunderts bis 1815 aufgelassen wegen zu großer Kosten; seitdem ist es wieder im Betrieb, erforderte aber 1827 eine Zubuße von 80,000 Speciesthalern, ergab dagegen jedoch von 1830 bis 1849 einen Ueberschuß von 2,305,691 Speciesthalern 88 Schilling. Das Eisenhüttenwerk ist auf einen Stabhammer beschränkt. Unweit das bedeutende Blaufarbenwerk Modum und der Wasserfall Hougfoß.

Kongsvinger, eine theilweise aufgegebene Festung in Norwegen, Stift Agershuus, A. Hedemarken, Krchspl. Vinger, ONO. von Christiania, am Glommen=Elf, wo derselbe sich aus S. gegen SW. sich wendet;

Konia, f. Konieh. [60° 12′ 11″ N. 9° 37′ 45″ O.

Koniatyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr Bukowina, bei Kutty.

Koniawa, kleine St. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Lida.

Konice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Gdow.

Koniecpole, Marktflck. in Rußland, Guv. Radom, Kr. Miechow, l. an der Pilica.

Konieczkowa, Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Barycz.

Konieczna, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Gorlice, an der Grenze gegen Ungarn.

Konieh, Konia, St. und Hauptort des gleichnam. Sandschak in Karaman=ili, in Kleinasien, in einer fruchtbaren, gut bewässerten Ebene, in 3650 F. Meereshöhe, NW. von Karaman; 30,000 Ew.; Sitz eines griech. Erzbischofs; Weberei in Baumwolle, Seide und Wolle; Fabrikation von Saffian, Handel mit Wachs, Gummi, Galläpfeln &c.

Konieschin, f. Koneschin.

Konietop, f. Konetop.

König, Marktflck. in Hessen=Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Neustadt, an der Mümling; 1731 Ew.; Tuch= u. Leineweberei, Gerberei; Sandsteinbruch; 3 Mühlen; Ziegelei. [tenburg; 112 Ew.

Königbach, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Passau 2., bei Or=

Königerode, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld; 675 Ew. [115 Ew.

Königgraben, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Peggau;

Königgrätz, Königin=Grätz, Hradec=Kralowe, 1) St. und Festung in Böhmen, Kr. Gitschin, O. von Neu=Bidschow, l. an der Elbe, am Einfluß des Adler, in einer Ebene; 50° 12′ 38″ N. 13° 29′ 50″ O.; 4000 Ew.; Sitz einer Bezirkshauptmannschaft und eines Gerichts; 4 Kirchen, theologische Lehranstalt und Seminar, Gymnasium, Hauptschule, Schauspielhaus; Fabriken für Cichorien, Essig, Likör; Steueramt &c.; in der Nähe Fundort vieler alterthümlicher Münzen, Urnen, eines Bronzegefäßes &c. Der ehemalige Königgrätzer Kreis (61¼ QM.) ist aufgelöst, und die Bezirkshauptmannschaft umfaßt 9 QM., 49,888 czechische Ew. in 100 Gemeinden; der Bezirk des Landgerichts 5.8 QM., 32,438 Ew. in 60 Gemeinden. 2) **Neu=,** Pfrdf. ebd., Vorstadt von Königgrätz; 1900 Ew.

Königheim, Marktflck. in Baden, Unterrheinkr., Amt Tauber=Bischofsheim; 2270 Ew.; Schloß, Acker= und Weinbau.

Königinhof, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Gitschin, an der Elbe; 4700 Ew.; 2 Kirchen; Hauptschule, Baumwoll= und Kattunfabrik, Woll= und Leineweberei. Die Bezirkshauptmannschaft umfaßt 7 QM., 54,041 (⅔ Czechen, ⅓ Deutsche) Ew. in 84 Gemeinden; der Gerichtsbezirk 3.2 QM., 26,116 Ew. in 39 Gemeinden. [bei Czersk; 27 Ew.

Konigort, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz,

Königreich, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königinhof und Arnau, bei Ketzelsdorf. 2) Ortschaft und Hauptmannschaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Jork (Gräfengericht alten Landes), bei Burtehude, Krchspl. Estebrügge; Hauptmannschaft 1227 Ew.

Königs, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 70 Ew.

Königsaal, Zbraslaw, St. und Bez. in Böhmen, Kr. und S. bei Prag, am Zusammenfluß der Beraunka und Moldau; 49° 58′ 47″ N. 12° 3′ 35″ O.; 1400 Ew.; 2 Kirchen, in der Frauenkirche liegt König Wenzel II.; Schloß, Gewerbeschule, Zuckerraffinerie, chemische Produktenfabrik, Seifenfabrik, Brauerei. Der Gerichtsbezirk umfaßt 4.4 QM., 18,596 czechische Ew. in 41 Gemeinden.

Königsaden, gräfl. Kastell in Ungarn, bei Pressburg, an einem Donauarm; dabei ein schöner großer Garten.

Königsaich, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Königsau, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Simmern; 128 Ew.

Königsaue, 1) große deutsche Kol. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Drohobycz. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Aschersleben; 888 Ew.

Königsbach, ein Gebirgsbach in Baiern, der auf der Ostseite der Alpen 2400 F. hoch über steile Felsen in mächtiger Wassermasse in den Königssee stürzt.

Königsbach, 1) Flck. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Durlach, in einem fruchtbaren Thal an der Rembach; 1735 Ew.; Schloß mit schönen Gärten; Ackerbau, Gewerbe, Leineweberei, Kupferhammer. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel, am kleinen Kamp-Fluß. 3) Ortschaft ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten, am gleichnam. Bach, der in die Bielach fließt. 4) kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Neustadt; 876 E.; Weinbau. 5) Ortschaft in Schleswig, A. Hütten, Krchspl. Hohn.

Königsberg, 1) St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, ONO. von Eger, r. an der Eger; 50° 7′ 16″ N. 10° 11′ 42″ O.; 3900 Ew.; Schloß, Baumwollspinnfabrik. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Abtsdorf. 3) St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. u. NNW. bei Gießen, in den Vorbergen des Westerwaldes; 479 E.; Oberförsterei; in der Nähe große Kalkbrennereien und ein beträchtliches Eisenbergwerk; auf einer Basaltkuppe die Burgruine Hohensolms. 4) ein 3160 F. hoher Berg im Harz, SSW. nahe dem Brocken, an der Hannöversch-Preußischen Grenze. 5) St. und Amt in Koburg-Gotha, zu Koburg gehörig und ein Enclave in Baiern (Unterfranken), NW. von Bamberg, r. vom Main; 1070 Ew.; das Amt 2514 Ew.; Wein- u. Obstbau; Geburtsort des Maathemtikers und Astronomen Regiomontanus (Joh. Müller). 6) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko. 7) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 8) Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), Bez. Waidhofen, bei Gössling. 9) Rgbz. im O. von Preußen, in der Prov. Preußen (Ost-Preußen); grenzt N. an die Ostsee, NO. an Rußland, O. an den Rgbz. Gumbinnen, S. an Polen und W. an die Rgbz. Marienwerder und Danzig; 408.13 QM., 1817: 553,101; 1837: 746,462; 1849: 847,533; 1852: 889,067; 1855: 892,501 Ew. in 20 Kreisen: Stadtkreis Königsberg, Landkreis Königsberg, Fischhausen, Memel, Heiligenbeil, Braunsberg, Preußisch-Holland, Mohrungen, Osterode, Neidenburg, Ortelsburg, Allenstein, Heilsberg, Rössel, Rastenburg, Gerdauen, Friedland, Preußisch-Eylau, Wehlau, Labiau, mit 48 St., 13 Flck. und 3727 Dfrn. Das Land hält 6,700,000 Morgen Ackerland, 3,500,000 M. Wald 3,250,000 M. Weide, 65,000 M. Garten- und Weinland, 30,000 M. Gewässer, 550,000 M. Unland. Der bedeutendste Fluß ist die Alle, die im SSW. des Rgbz. aus Seen entsteht und gegen NNO. fließt, um durch Zusammenfluß mit dem Inster rc. den Pregel zu bilden. Zuflüsse der Alle sind r. die Abflüsse der vielen Seen, darunter der Rhein, Zain, Liebe, Guber, Omet, Schweine, Ilme. Die Raude, Passarge, Frisching fließen dem Frischen Haff (s. diesen Art.), dem Pregel die Deime zu. Außerdem sind noch die Minge, Dange, Gilge zu erwähnen. Große Seen sind der Drewenz-, Geserich-, Schillings-, Damerow-See rc. Die Seen befinden sich im südlichen Theil des Rgbzs. Die Erzeugnisse sind viel Holz, Torf, Bernstein, Getreide, Flachs und Hanf, Gemüse, Obst, Rindvieh, Pferde, Schafe, Schweine, Wild, Fische. Die Industrie ist unerheblich, dagegen Schifffahrt u. Handel, durch die Stadt Königsberg vermittelt, ansehnlich. Der Verkehr wird durch die große Ostpreußische Eisenbahn mit Danzig, Bromberg, Posen, Stettin, Berlin rc. befördert. Der nördliche Theil des Landes ist in nordöstlicher Richtung theils Mittelboden, theils fruchtbarer Boden, dagegen ist der südliche Theil unfruchtbar, sumpfig und waldreich. Außer den Volksschulen gibt es eine Universität zu Königsberg, 3 ev. Gymnasien zu Königsberg, 1 zu Rastenburg und 1 kath. zu Braunsberg. Die Bevölkerung ist zu $\frac{3}{4}$ evang., $\frac{1}{4}$ kathol., 350 Mennoniten, an 4900 Juden. — 10) Landkr. ebd.; 23.75 QM., 40,375 Ew. — 11) Stadtkr. ebd.; 1.05 QM. — 12) Hauptst. des gleichnam. Rgbz. und der ganzen Prov. Preußen, zu beiden Seiten des schiffbaren Pregel, $1\frac{1}{2}$ St. oberhalb dessen Mündung in das Frische Haff; gewöhnlich Königsberg in Preußen genannt; Observatorium 54° 42′ 50″ N. 18° 9′ 45″ O.; 1810: 55,197; 1831: 62,375; 1837: 64,200; 1840: 65,852; 1852: 79,887 Ew.; besteht aus 4 Haupttheilen, nebst Vorstädten und Bezirken (Freiheiten), nämlich Altstadt, Löbenicht, Kneiphof, Sackheim, Roßgarten; starke Festung (seit 1844); Sitz der Provinzial-Regierung, des Ober-Appellationsgerichts, des evangel. Bischofs; Universität (1544 gegr.) mit Bibliothek, Sternwarte, botan. Garten, Seminar für polnische und litthauische Predigtamtscandidaten, 3 Gymnasien, 1 Schullehrer-Seminar, 2 höhere Realschulen, Handelsschule, höhere Bürgerschulen, Taubstummenanstalt, 2 Blindenanstalten, Kunstgewerkschule, Hebammenanstalt, 2 adelige Frauenstifte, 4 Waisen- u. 5 Krankenhäuser, Irrenhaus, Rettungshaus für verwahrloste Kinder, 2 Strafanstalten. Sehenswerth sind in der alterthümlichen Stadt mit 270 Straßen und Gassen das königl. Schloß, der Dom zu Sct.-Nicolaus mit schöner Orgel und den Grabmalen deutscher Hochmeister, Rathhaus, Börse, Bank, Schauspielhaus rc. Der Erwerb beschäftigt Fabriken für Woll-, Baumwoll-, Seidenzeuge, Segeltuch und Leinwand, Wollgarn, Hüte, Leder, Seife, Stärke, Taback, Marzipan, Maschinen, Eisengußwaaren, Graupen rc.; Zuckerraffinerie, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Dampfmahlmühlen; Schiffbau; Handel und Schifffahrt. Die größeren Schiffe kommen auf der Ostsee nur bis Pillau. Die Rhederei war 1805 91 Schiffe von 24,580 Tonnen, aber 1839 nur 19 Sch. von 6060 T., 1851 42 Sch. von 12,130 T. mit 4 Dampfschiffen; 1814 liefen 671 Seeschiffe ein und 744 aus; 1850: 1044 Seeschiffe und 284 Flußfahrzeuge ein. Der Handel mit dem Auslande betrug 1830 $6\frac{1}{2}$ Mill., 1850 $13\frac{4}{5}$ Mill. Thlr. Die Gründung geschah 1255 durch die deutschen Ordensritter. Hier geschah die Krönung des ersten Preußischen Königs Friedrich I. am 18. Jan. 1701; Geburtsort des Philosophen Kant 1727, st. 1804. — 13) -in der Neumark, Kreisst. ebd., Rgbz. und N. von Frankfurt, an der Norike; 1837: 5225; 1852: 5494 Ew.; Gymnasium, Tuchweberei, Gerberei. Der Kreis hat 27.78 QM., 80,807 Ew. — 14) evang. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Kyritz; 415 Ew. — 15) **Hola, Kralowa-Hora,** Berg in Ungarn, auf der Grenze der Gspsch. Zips, Liptau, Gömör, vom Tatra-Gebirge nur durch das Thal der Waag getrennt; 1760 Toisen hoch; rings von tiefen Schluchten umgeben. Man findet darin 10- bis 20pfündige braune Bergkristalle und auch Apatite. — 16) **Kliekowitz,** St. im Oesterreich. Schlesien, Kr. Teschen, bei Groß-Pohlom; 1000 Ew.; Leine- und Tuchweberei. — 17) **Klein-,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 34 Ew. — 18) **Uj-Banya,** Bergst. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, r. am Gran, von Gebirgen umgeben; 48° 25′ 42″ N. 16° 17′ 40″ O.; 2 kathol. Kirchen; Bierbrauerei, Glashütte; ehemals ein ergiebiges Goldbergwerk; Sauerquelle.

Königsborn, 1) Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Magdeburg; 166 Ew. 2) Saline mit Schule ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, zu Unna gehörig; liefert jährlich 120,000 Ctr. Salz durch 6 Gradirwerke, 59 Siede- und Brodelpfannen, Dampfmaschinen; Louisen- und Soolbad.

Königsbronn, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Jartkr., OA. Heidenheim; 1192 Ew.; dabei entspringen die Brenz und Pfaffer; Eisenschmelz- und -gußwerk; dabei ehemals ein Cistercienser-Kloster.

Königsbruch, 1) Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau, bei Herrnstadt; 218 Ew. 2) Försterei ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 30 Ew. 3) **Groß-, Klein-,** Df. u. Vorw. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Schirwindt; 82 u. 57 Ew.

Königsbrück, St. u. Hauptort einer gräflich Hohenthal. Standesherrschaft und eines Gerichtsamtes in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, an der Pulsnitz, unweit des Keulenberges, NNO. von Dresden, in 556 Par. F. mittlere Meereshöhe; 1834: 1501; 1852: 1867; 1855: 1926 Ew.; vorzügliche Töpferei u. Fayence-Fabrikation; Schloß mit schönem Park; Kinderbewahranstalt, Krankenstift. Die Standesherrschaft hält $1\frac{1}{2}$ QM.; das Gerichtsamt 1 St. und 27 Gemeinden (letztere 1855: 6795 Ew.).

Königsbrunn, 1) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Stetteldorf, an der Wagram, in angenehmer Gegend; 490 Ew.; Getreide-, Wein-, Obst- und Saffranbau. 2) Df. ebd., bei Stammersdorf; 350 Ew. 3) Eisen- u. Blechhammerwerk in Steiermark, Kr. Graz, an der Feistritz, am Fuß der Spitaler Alpen, bei Vorau.

Königsburg, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, [Kr. Hagen, bei Gevelsberg; 43 Ew.

Königschaffhausen, s. Königsschaffhausen.

Königschalding, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Passau 2., bei Heining; 152 Ew.

Königschlag, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Frei- [stadt.

Königsdank, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 42 Ew.

Königsdorf, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wolfratshausen; 440 Ew.; Postexpedition. 2) **Kralowice,** Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Brandeis, l. an der Elbe; 350 Ew. 3) und **Preußisch-,** kathol. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 330 und 322 Ew. 4) 2 Dfr. ebd., Rgbz. Königsberg; Kr. und bei Heiligenbeil, 66 Ew.; Kr. und bei Mohrungen, 392 Ew. 5) Kol. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Flatow; 398 Ew. 6) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau, bei Herrnstadt; 108 Ew. 7) Krchdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Leobschütz; 695 Ew. 8) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. und Kr. Köln; 466 und 325 Ew.; Postexpedition.

Königseck, 1) **Kunzack,** St. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und OSO. bei Neuhaus, in 280 Wiener Klaftern Meereshöhe; 2000 Ew.; 5 Mühlen, 3 Brettsägen; Feldbau, Leineweberei. 2) Stammschloß der Grafen von Königseck, in Württemberg, Donaukr., OA. Saulgau, bei Hoffirch. 3) **-Aulendorf,** ehemal. Reichs-Grafschaft ebd., OA. Saulgau und Waldsee; jetzt Standesherrschaft mit 15 Dfrn. und 5000 Ew.

Königsecker See, in Württemberg, am Fuß des Schloßberges Königseck; sehr tief.

Königseckwald, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Saulgau, gräfl. Königseck-Aulendorf. Amt Aulendorf, in einem hohen Thal; 284 Ew.; Schloß, Hospital, merkwürdiger Steinbruch.

Königsee, St. und Amt in Schwarzburg-Rudolstadt, WSW. von Rudolstadt, an der Rinne; 2060 Ew.; 6 Mühlen, 1 Porzellanmassen-Mühle, Wollweberei, Walke, Bleiweiß- und Steingutfabrik, Kienrußbrennerei, Ackerbau, Viehzucht; das Amt hält $2\frac{1}{2}$ QM., 16,000 Ew.

Königsfehn (Böllener-), Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Leer, zu Böllen gehörig.

Königsfeld, 1) Herrnhuter-Kolonie in Baden, Seekr., A. Villingen; 270 Ew.; Kirche, weibl. Erziehungsinstitut, Manufakturen, Uhrenfabrikation. 2) kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Pfaffenhofen, bei Geisenfeld; 184 Ew.; Geburtsort des Abtes und Reichsfürsten Frobenius (geb. 1709). 3) kath. Pfrdf. ebd., Oberfranken, Ldgr. und bei Hollfeld; 399 Ew. 4) **Kunzwald,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Landskron, bei Triebitz; 350 Ew.; Bad. 5) **Neudorf,** Pfrdf. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 1420 Ew. 6) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Ahrweiler; 370 Ew. 7) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt und bei Rochlitz; 229 Ew. 8) Prädium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros; 200 Ew.

Königsfelde, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 294 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Uckermünde, bei Jasenitz; 273 Ew.

Königsföhrde, Df. u. Gut in Schleswig, SO. von Eckernföhrde, Krchspl. Gettorf; sehr fruchtbare Gegend.

Königsförde, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. u. [bei Hameln; 124 Ew.

Königsgnad, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg; 550 Ew.

Königsgnade, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, bei Ruschendorf; 244 Ew.

Königsgrund, Kraletz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Johnsdorf.

Königsguth, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Hohenstein; 290 Ew.

Königshaardt, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Oberhausen; 132 Ew.

Königshagen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing; 91 Ew. 2) Df. in Waldeck; 403 Ew.

Königshahn, s. Königshan.

Königshain, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Schluckenau. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Glaz; 208 Ew.; 3 Wassermühlen. 3) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Ostritz; 1386 Ew. 4) Pfrdf. ebd., Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Mittweida; 1837: 1055; 1849: 1125; 1855: 1222 Ew.; Schloß, 3 Mühlen, Granitbruch. 5) **Mittel-, Ober-**, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Görlitz; 1286 Ew.; 2 Schlösser, 3 Wasser- und 3 Windmühlen.

Königshammer, Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Schwabach, bei Kornburg; 20 Ew.; Papiermühle, Zainhammer.

Königshan, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und NO. von Schatzlar, bei Bernsdorf, in einem Thal; 690 Ew.; Zollamt, Feldbau, Viehzucht, Spinnerei, Weberei.

Königsheide, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Marienheide; 30 Ew. 2) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Lünen; 105 Ew. 3) Ortschaft ebd., Kr. Hagen, bei Breckenfeld; 58 Ew.

Königsheim, 1) s. Königheim. 2) **Kingsheim**, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Spaichingen; 388 Ew.

Königshoek, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt Timmel (zu Aurich), bei Großefehn; mit Hatshusen rc. 489 Ew.

Königshof, 1) **Kraluw-Dwur**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Podezapl, am Littawa; Schloß; hier st. König Wenzel I. (1253), und König Wenzel IV. wurde gefangen (1394); Eisenbergbau. 2) Hüttenort in Hannover, Grubenhagen, Bez. Clausthal, Amt und bei Elbingerode. 3) Df. ebd., Verden, Lddr. Stade, A. und Krchspl. Schneverdingen, bei Rotenburg; mit Sprengel rc. 207 Ew. 4) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 47 Ew. 5) deutsch-kath. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, bei Orczidorf; 390 Ew.

Königshofen, 1) Df. in Altenburg, A. Eisenberg; 300 Ew. 2) St. in Baden, Unterrheinkr., A. Gerlachsheim, an der Tauber; 1460 Ew.; Wein- und Obstbau. 3) **-an der Kahl**, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Alzenau, bei Krombach; 327 Ew.; 1 Oel- und 2 Mahlmühlen. **-im Gau**, s. Gaukönigshofen. 5) **-im Grabfelde**, St. und Ldgr. ebd., Unterfranken, NO. von Würzburg, an der Saale; 1702 Ew. (32 Juden); Vorstadt Jothausen mit Kirche; 5 Mahl- und 2 Gipsmühlen; 2 Spitäler, Schwesternhaus, Eisenhammer, Gipsbrüche, Getreidebau, Viehzucht, Viehmastung; Gewerbe; in der Nähe der Heubach-See. Das Ldgr. hält 4 QM., 1818: 13,332; 1834: 14,161; 1837: 14,177; 1840: 14,350; 1846: 14,617; 1852: 14,988 Ew. 6) Df. in Nassau, A. Idstein; [illegible] kath. u. 23 ev. Ew. 7) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Naumburg; 95 Ew. 8) **Ober-** (auf der Heide), **Unter-**, Wlr. und ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Wassertrüdingen, bei Ansbach; 27 und 314 Ew.; Spuren der Teufelsmauer.

Königshorst, 1) Domäne in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Wustrow; 77 Ew. 2) ev. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Nauen; 213 Ew.

Königshoven, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Bergheim; 1572 Ew.

Königshub, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.) bei Baierbach.

Königshuld, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Laswehnen; 92 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 82 E. 3) **Friedrichshuld**, Df. ebd., Schlesien, Rgbz. u. Kr. Oppeln, bei Oppeln; 415 Ew.; Stahl- und Eisenwaarenfabrik (verarbeitet jährlich 4400 Ctr. Stahl und 2800 Ctr. Eisen).

Königshütte, 1) berühmte Eisenhütte in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Waldsassen, bei Altenhammer; liefert jährlich 6350 Ctr. Ganz- u. Brockeisen, 395 Ctr. Gußwaaren. 2) Eisenhüttenwerk in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, Amt Scharzfels, bei Lauterberg; 2 Hochöfen, 5 Frischhämmer, 2 Zainhämmer, Roh- und Raffinirstahlhammer, Eisengießerei, Drahthütte, Bohr- u. Drehwerk; liefert jährlich 2,405,000 Pfd. Roheisen, 1,194,000 Pfd. Stabeisen, 552,000 Pfd. Zaineisen, 96,700 Pfd. Draht, 27,000 Pfd. Rohstahl, 11,500 Pfd. Raffinirstahl. 3) Berg- und Hüttenort in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; 820 Ew.; ev. Kirche, Postexpedition; königl. Eisen- und Zinkhütte; liefert jährlich 69,550 Ctr. Roheisen, 10,400 Ctr. Gußwaaren, 14,700 Ctr. Zink; Steinkohlengruben, Schlackenbad (Amalienbad), Ziegelei.

Königskamp, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Aldenhoven; 30 Ew.

Königslachen, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. u. bei Schrobenhausen; 88 Ew.

Königs-Lhota, s. Lhota.

Königslosen, Kralowawes, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau; 345 Ew.

Königslutter, St. und Amt in Braunschweig, Kr. Helmstädt, O. von Braunschweig und NW. von Schöningen, an der Lutter; 2900 Ew.; in der ehemal. Stiftskirche die Gräber des Kaisers Lothar II. (st. 1137) u. dessen Gemahlin Richenza, so wie des Herzogs Heinrich von Baiern (st. 1137); Gerberei, Bierbrauerei, Tabackfabrikation. Das Amt hält $5^2/_3$ QM., 13,400 Ew.

Königsmark, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Osterburg; 248 Ew.

Königsmühle, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solingen; 73 Ew. 2) **Weichmühl**, ev. Pfarrort ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Cammin; 105 Ew. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. und Kr. Aachen, bei Cornelimünster; 20 Ew.

Königsrain, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Sölden.

Königsried, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Oberdorf, bei Bidingen; 31 Ew.

Königsschaffhausen, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Breisach; 920 Ew.; Wein- und Obstbau.

Königssee, 1) s. Königsee. 2) Ortschaft in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Berchtesgaden; 200 Ew. 3) ein großer und fischreicher See ebd., in den Alpen, deren Theil das Königsseer Gebirge heißt. Er ist ein Hochgebirgssee, in 1831 Par. F. Meereshöhe, ringsum von mauerartig aufsteigenden Gebirgsmassen umgeben, zwei Stunden lang u. größtentheils über eine Viertelstunde breit. Ohne Uferland, außer an der kleinen Landzunge von Sanct-Bartholomä, nach der auch der See benannt ist. Die Uferwände sind bis über die Hälfte mit Laub- u. Nadelholz bewachsen. Auf der Ostseite stürzt periodisch der Königsbach 2400 Fuß steil herab. Südlicher ist die Strömung zum Kuchler Loch bemerkenswerth, durch welche ein Abfluß aus dem See durch das Gebirge in das Salzach-Thal stattfinden und hier den Wasserfall bei Golling bilden soll. An der Ostseite ist auch eine durch Echo ausgezeichnete Stelle, und unter den abenteuerlichen Felsgestalten der gespaltene Felsengipfel, das kleine Thor genannt, merkwürdig. Die Tiefe des Sees soll bis 106 Klaftern sein. 4) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Christburg; 88 Ew.

Königsspitze, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipperfürth; 24 Ew.

Königsstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Gransee; 274 Ew.

Königsstädten, Marktflck. in Oesterreich unter der Enns (Oberwienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen, SO. von Tuln, unweit der Donau; 990 Ew.; Schloß; Obst- und Weinbau.

Königsstadtl, Kralowe Miestec, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Gitschin, WSW. von Neu-Bidschow; 2000 Ew.; Ackerbau, Gewerbe. Der Gerichtsbezirk hält 4 QM., 15,405 czechische Ew. in 33 Gemeinden.

Königsstedt, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 138 Ew.

Königsstuhl, 1) s. Donnersberg. 2) ein 1723 F. hohes Gebirge in Baden, bei Heidelberg; 4 St. lang und 2 St. breit; an den Abhängen der Bergstraße Kastanien, Wein, edles Obst.

Königstädten, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Großgerau; 694 Ew.; dabei das Jagdschloß und die Oberförsterei Mönchbruch.

Königsteele, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Wattenscheid; 463 Ew.

Königstein, Königsstein, 1) Marktflck. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. u. NW. bei Sulzbach; 670 Ew.; Simultankirche; Landwirthschaft. 2) St. und Amt in Nassau, am Südabhange des Höhengebirges; ehemals Groß-Nürings und erst 1225 Kuningestein genannt; NO. von Wiesbaden; 1172 kath., 84 ev. und 53 jüd. Ew.; Gerberei. Das Amt hält 2.726 QM., und 5555 Ew. auf die QM., in 3 St., 1 Flck., 21 Dfrn. und 5 Höfen, 31 Mühlen, 4 Kupfer- und 1 Eisenhammer; grenzt NO. u. N. an Hessen-Homburg, Kurhessen, Hessen-Darmstadt u. Frankfurt, übrigens an die Aemter Usingen, Idstein, Hochheim, Höchst; ist gebirgig, hat mittleren Boden, theilweise guten Frucht- und vortrefflichen Obstbau. Das Ackerland hält 21,713 Morgen, die Waldung 24,793 M., 7229 M. Wiesen, 4092 M. Weide, 229 M. Gärten, 1167 M. Unland. 3) St. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Pirna, l. an der Elbe, in die hier die Biela mündet, und am Fuß des senkrechtsteilen Berges, auf welchem die gleichnam. Feste, 50° 55′ 18″ N. 11° 43′ 32″ O., steht, 6 St. SO. von Dresden; 1834: 1673; 1837: 1793; 1849: 2319; 1852: 2297; 1855: 2505 Ew.; Gerichtsamt mit 16 Gemeinden (6569 Ew.); Holzflößerei, Leineweberei, Schifffahrt, Steinbrüche; unweit im Bielagrunde, bei der Schweizermühle, eine Kaltwasserheilanstalt. Die Bergfläche der Feste faßt an 3000 Schritt Umfang und hält die nur durch einen vertheidigten Weg zugängliche Feste mit Kirche, Ackerfeld, Gärten, Wiese, Weinpflanzungen, ein kleines Wäldchen, und einen 585 Ellen tief in den Felsen gehauenen Brunnen, an dem 40 Jahre gearbeitet wurde. Das große Faß in der Kellerei, welches 3709 Eimer faßte, ist 1818 zerlegt.

Königsthal, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Libin. 2) Oberförstei in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Bleicherode; 39 Ew.

Königstheerofen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Filehne; 55 Ew.

Königstraße, Kol. in Preußen, zu Schönebeck gehörig.

Königswald, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Rotenburg, A. Sontra; 450 Ew. 2) Glashütte in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, zu Weißstein gehörig. 3) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, bei Naumburg a. Queis; 57 Ew.

Königswalde, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Karbitz, am Fuß des Erzgebirges, unweit Aussig; 1450 Ew.; 4 Mahl- und 3 Sägemühlen. 2) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. und bei Schluckenau; 2500 Ew.; 3 Mühlen. 3) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und NNO. von Sternberg, bei Gleissen; 1837: 1294; 1852: 1402 Ew.; Tuchweberei, 2 Wassermühlen, Papiermühle, Alaunwerk. 4) kath. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, bei Neurode; 1068 E.; 3 Wassermühlen. 5) Kol. ebd., zu Grunwald gehörig. 6) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Grottkau; 135 Ew. 7) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt Niederforchheim, bei Annaberg; 1855: 1056 und 1132 Ew. 8) Pfrdf. ebd., Krdr. und A. Zwickau, bei Werdau; 402 Ew.

Königswand, Königsspitz, der höchste Punkt eines schroffen Ferners in Tirol, O. vom Ortler; 2033 Wiener Klaftern hoch.

Königswart, Kinzwart, St. und Bez. in Böhmen, Kr. und SO. von Eger, in einem schönen Thal; 1700 E.; Schloß mit Kapelle, Münz-, Mineralien- und Naturaliensammlung und Park; sonst Zinnbergbau, 3 Mineralquellen, Bad, Cichorienfabrik. Der Bezirk hält 3.4 QM., 17,301 deutsche Ew. in 20 Gemeinden.

Königswartha, Marktflck. in Sachsen, Krdr. und Amt Bautzen, ONO. von Camenz; 907 Ew.; Gerichtsamt.

Königswerder, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 22 Ew.

Königswerth, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Falkenau, bei Zwoda; Eisenstein- und Steinkohlenbergbau.

Königswiek, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld, bei Gerbstedt; 36 Ew.

Königswiese, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Osterode; 17 Ew.

Königswiesen, 1) Kirchort in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Starnberg, bei Buchendorf; 15 Ew. 2) Marktflck. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), am Großen Narrn-Fluß, bei Freistadt; 530 Ew.; Eisenhandlung, Potaschsiederei.

Königswille, 1) **Friedrichswille**, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen, bei Sommerfeld; 84 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien,

Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Medzibor; 238 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, bei Landsberg; 128 Ew.

Königswinter, St. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., SSO. von Köln, am Fuß des Siebengebirges, r. am Rhein; 1837: 1964; 1852: 2460 Ew.; Weinbau, Wein-, Getreide- u. Steinhandel; Schifffahrt.

Königswisch, Domäne in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. u. bei Neuhaus a. d. Oste, Krchspl. Belum.

Königsworth, Ortschaft und Theil der Vorstadt **Hannover.**

Königswusterhausen, s. **Wusterhausen.**

Königszeche, silberhaltiges Kupferbergwerk in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Ludwigstadt, Berg-Amt Steben, bei Caulsdorf; Enclave; liefert jährlich 772 Ctr. Erz.

Konin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Welhartitz. 2) Kreisst. in Polen, Guv. Warschau, an der Warthe; 2500 Ew.; Tuch- u. Leineweberei, Gerberei, Cichorienfabrik; 1794 Sieg der Preußen über die Insurgenten. Der Kreis hatte 1851: 137,128 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Neustadt b. Pinne. 4) Df. ebd., Kr. Samter, bei Pinne; 205 Ew.

Konina, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Mazana-dolna.

Koninek, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Margonin; 118 Ew. [Soest, bei Werl; 22 Ew.

Köningen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Koningshavn, Hafen an der SWSeite der Far-Öer-Insel Osteröe; 62° 12′ N. 9° 5′ W.

Konings-Hoyckt, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Malines (Mecheln); 1850: 1960 Ew. [222 Ew.

Koninko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Pinne;

Koninska-Wola, St. in Polen, Guv. und NW. von Lublin, r. an der Weichsel; 1250 Ew.

Koniow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Könismacker, s. **Koenismacker.** [138 Ew.

Konitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heilsberg;

Konitz, 1) Marktfl. in Mähren, Kr. und bei Olmütz; 1855 Ew.; Schloß. 2) s. C-. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, bei Gingst; 42 Ew. 4) **Conitz,** Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Conitz; 276 Ew. 5) Df. u. Amt in Schwarzburg-Rudolstadt, Oberherrschaft, SW. bei Pösneck; 644 Ew.; Eisenbergwerk, Bergschloß-Ruine.

Könitz, Pfrdf. im Schweizer K. und A. Bern, SW. bei Bern, am Fuß des Gurten; 5967 prot. und 17 kath. Ew.; ehemal. Deutschordenscommenthurei.

Konitza, Flck. im Türk. Albanien, N. von Janina.

Koniuchow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Stry, am Stry. [zany.

Koniuchy, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brze-

Koniuszki, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Rohatyn. 2) Df. ebd., Kr. Sambor, bei Komarno. 3) **-Krolewsky, -Tuligtowsky,** griech. Pfrdf. und Df. ebd., bei Rudki. [Brody.

Koniuszkow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Köniz, s. **Konitz** 5.

Konjusza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Konjuszki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Konjuszkinanovskie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Konken, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Cusel; 552 E. (85 Juden).

Könkendorf, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Pritzwalk; 92 Ew. [an 4000 Ew.

Konkodongore, großer Sklavenmarkt in Sierra-Leona, in Afrika;

Konkodu, Gebirgsland im östlichen Senegambien, zwischen dem Falameh und dem Senegal; Hauptort: **Fajemmia.**

Konkol, s. **Kunkul.**

Konkolewe, 1) Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Witkowo; 25 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Grätz; 216 Ew. [Ostrowo; 15 Ew.

Konkolewice, Forstort in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei

Konkolna, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen.

Konkolniki, kathol. und griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Halicz.

Konkolowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Barycz.

Konkolyfalva, Zifersdorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Konkowitz, s. **Kunkowitz.** [und bei Dees, am Szamos.

Konkroma, St. in Konkodu, in Senegambien, l. am Ba-Fing.

Konkul, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 56 Ew.

Konnassy, Ort in Hindostan, Khandeish, SO. von Surate.

Könnderitz, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Zeitz; 173 Ew. [gen; 23 Ew.

Konnenberg, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Buchloe, bei Jen-

Konneredt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Könnern, s. C-.

Konnersreuth, 1) s. **Konersreit.** 2) **Ober-, Unter-,** 2 ev. Dfr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Baireuth; 114 und 73 Ew.

Könnigde, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal, bei Bismark; 215 Ew.

Konno, St. auf der Japan. Insel Nippon, WNW. von Meaco.

Konnorim, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Konny, Kunnee, St. in Hindostan, NW. von Delhi, N. bei Hissar.

Konoba, Pfarrort in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Pettau; 895 Ew.

Konabetz, Konavez, Df. in Kärnten, bei Völkermarkt.

Konojad, 1) **Alt-, Neu-,** kath. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kosten; 339 und 62 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** Ortschaft ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Strasburg; 236 u. 150 Ew.

Konojed, Konojedy, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Auscha; 496 Ew.; Schloß, schöne Kirche, Kattundruckerei, Brauerei. 2) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Schwarzkostelecz, bei Böhmisch-Brod; 490 Ew.

Konolfingen, Amtsbezirk im Schweizer K. Bern, in einem schönen Thal; mit 28,416 prot., 16 kathol. und 6 jüd. Ew.; vorzüglicher Acker-, Wiesen- und Obstbau, gute Viehzucht. Hauptort ist **Wyl.**

Konop, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, bei Berzava, am Maros; 490 Ew.; Maisbau, große Waldung, bedeutende Ziegen- und Bienenzucht; Kupferbergwerk.

Konopath (Groß-, Klein-, Polnisch-), 3 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 245 und 83 und 115 Ew.

Konopischt, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Beneschau; sehr altes Schloß mit Kapelle, Theater und Park, Brauerei, Rübölraffinerie, Papiermühle. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Wälischbirken.

Konopken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Bialla; 158 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Kr. und bei Lötzen; 239 und 178 Ew.

Konotop, 1) s. **Konetop.** 2) Kreisst. in Rußland, Guv. Tschernigow, l. an der Jesatscha, in sumpfiger Gegend; 1849: 6540 Ew.; Landwirthschaft. Der Kreis, 1851: 88,773 Ew., hat meist sandigen Boden, und wenig Holz. [Sokal.

Konotopy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, am Bug, bei

Konowa, Kaunow, Kaunowa, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rakonitz; Cichorienfabrik.

Konowez, kleine Insel im W. des Ladoga-Sees, in Finnland, SO. von Kexholm; Mönchskloster mit Markt.

Konowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Kwieciszewo; 126 Ew. [87 Ew.

Konpiel, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen;

Konrad (Sct.-), Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden; 825 Ew.

Konradau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Medzibor; 450 Ew.; Oberförsterei.

Konraditz, Kundratice, Konratec, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pfraumberg, bei Neustadtl. [310 Ew.

Konrads, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Neu-Bistritz;

Konradsberg, Kol. in Preußen, zu **Laasnig** gehörig.

Konradschlag, ist **Kainretschlag.**

Konradsdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Neisse; 350 Ew. 2) s. Ew. [Eisensteinbergbau, 3 Sauerquellen.

Konradsgrün, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Palitz;

Konradshammer, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 92 Ew.; Mahl- und Papiermühle.

Konradsheim, s. C-.

Konradshofen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Türkheim; 426 Ew. [1078 Ew.; 2 Schlösser, Mühle.

Konradsreuth, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Hof;

Konradsthal, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Dauba, bei Mscheno; 145 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Waldenburg; 400 Ew.

Konradswaldau, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Brieg; 905 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Guhrau; 340 Ew. 3) Krchdf. ebd., Kr. u. bei Schönau; 928 Ew.; Schloß. 4) ev. Pfrdf. ebd., Kr. u. bei Schweidnitz; 492 Ew.; Schloß. 5) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Trebnitz, bei Stroppen; 465 Ew.; Schloß.

Konradswalde, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Elbing, bei Tolkemit; 255 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg; 32 Ew. 3) kath. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, bei Landeck; 848 Ew. 4) s. C-.

Konrat, ist **Kungrad** in Khiwa. [Arad, bei Boros.

Konrato, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.

Konreut (Groß-), Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. und bei Tirschenreuth; 187 Ew.; 2 Mahl- und 2 Schneidemühlen.

Konsages, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Mökow; 72 Ew.

Konsah, St. in Afrika, Senegambien, O. von Kakandeh.

Konsar, s. **Khonsar.**

Konschany, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Dugo-Szello; 335 Ew.

Konschicza, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Jaszka; 220 Ew.

Konschina, Konschinszka, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, am Kaprina, bei Szent-Ivan; 145 Ew.; Schloß.

Konsinowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Samter; 245 Ew. [law; mündet oberhalb Nikopol.

Konskaia, Nebenfluß des Dniepr l., in Rußland, Guv. Jekaterinos-

Konskau, Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, am Olsa, bei Teschen.

Konskin, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Jassienica. 2) St. in Polen, Guv. Radom, Kr. und SSO. von Opotschno, am Drzewica; 51° 10′ 30″ N. 18° 2′ 15″ O.; 4000 Ew.

Konsko-Wola, St. in Polen, Guv. Lublin; 1920 Ew.

Konsna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Konstadt, 1) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und NW. bei Creuzburg; 1837: 1386; 1852: 1592 Ew.; ev. Kirche; Schloß, Hospital, polnisches Seminar, 3 Mühlen, Schuh- und Stellmacherei, Böttcherei, Tabackbau. 2) s. **Ellguth** 5.

Konstantinogorsk, Festung in Rußland, Kaukasien, SW. bei Georgiewsk; 44° 2′ 32″ N. 40° 42′ 1″ O.; heiße schwefelige Quellen mit Bad.

Konstantinograd, Kreisst. in Rußland, Guv. u. OSO. von Poltawa, r. an der Mündung der Bernstowaja in den Orel; 49° 22′ 20″ N. 33° 9′ 26″ O.; 1851: 2289 Ew.; Landbau und Viehzucht. Der Kreis, zwischen 48° 54′ bis 49° 40′ N., 1851: 109,126 Ew., ist Steppe und fast ganz holzlos.

Konstantinopel, Istambul, Stambul, Hauptst. des Türkischen Reiches, auf der SOSpitze der großen Landzunge von Europa, die sich gegen Kleinasien (Anadoli) erstreckt, und davon durch den Bosporus oder den Kanal von Konstantinopel (Istambul-Boghazi) getrennt wird; die ehemalige Sophien-Kirche und jetzige Hauptmoschee in 41° 0′ 16″ N. 26° 38′ 50″ O. Die Stadt steht auf der Westseite des Südeinganges des genannten Kanals, und umfaßt 7 Hügel mit 16 Vorstädten. Gegenüber liegt in Asien am Kanal **Üsküdar** oder **Skutari.** Der Umfang beträgt an 3 Mln. Vom Hafen der Stadt aus gesehen bietet die Stadt mit ihren Palästen, Moscheen, Minarets, Baumgruppen rc. einen reizenden Anblick, dem aber das Innere mit den krummen und schmutzigen Straßen, öden Brandplätzen, den herrenlosen Hundeschaaren rc. keineswegs entspricht. Die Residenz des Sultans, **Serai** genannt, nimmt die äußerste

Landspitze, in einem Umfange von $1\frac{1}{2}$ St., ein, ist durch eine Mauer von der Stadt geschieden und in drei Höfe getheilt. Der erste bildet die hohe Pforte und ist der Regierungspalast mit dem Zeughaus; der zweite oder mittlere ist der Sitz des Divan; der dritte umfaßt den Palast des Sultans, den Harem, die Schatzkammer ꝛc. Der Hafen, den eine tief eingehende Bucht bildet im NO., scheidet die Vorstädte Galata, Pera und Topschana von der Stadt. Disseit des Hafens, in der Vorstadt Ejjus, wird jeder Sultan bei dem Antritt der Regierung mit dem Schwert des Propheten umgürtet. Die Bevölkerung schätzt man auf 700,000 Ew. Unter den 485 Moscheen sind einige (Suleimania, 1550 erbaut; die Ahmedidje, Sultana-Valide, besonders aber die Hauptmoschee Aja-Sofia und ehemalige Sophienkirche) prächtig; Medschide's (kleine Moscheen) gibt es über 5000, 25 griechische, 1 russisch-griechische, 9 katholische, 3 armenische Kirchen, Kapellen, 6 kathol. Klöster, viele Synagogen, Hospitäler, Chans (Fremdenhäuser), Kaffeehäuser, Bazars, Bäder, Schulen und Medressen (höhere Schulen bei den Moscheen) mit Bibliotheken. Die Stadt ist Sitz der höchsten Reichsbehörden, der Ulemas (ein Collegium der Rechtsverständigen), der fremden Gesandten und Consuln, des griechischen Erzbischofs. Mit Trinkwasser wird die Stadt durch alte Wasserleitungen und Cisternen versorgt. Die Bevölkerung ist ein Gemisch von Osmanen, Armeniern, Griechen, Juden, Franken, die sich auf sehr verschiedene Weise nähren, obschon keine großartigen Fabriken bestehen. Durch die Lage ist die Stadt ein Hauptort für den Handel zwischen Europa und Asien, begünstigt durch den Hafen, der an 3000 Klaftern lang, 300 bis 500 Klaftern breit, äußerst sicher ist und an 1200 große Schiffe fassen kann. Von den Dardanellen her steht er mit dem Mittelländischen und dem Marmara-Meer, und durch den Bosporus mit dem Schwarzen Meer in Verbindung. Auf diesem Wege geschieht mit Dampfschiffen der Verkehr nach Trebisonde, und nach Armenien ꝛc. geht der Weg in verschiedenen Richtungen durch Kleinasien.

Konstantinow, 1) St. in Polen, Guv. Lublin, Kr. und N. bei Biala, unweit dem Bug; 1000 Ew. 2) St. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. und bei Ponewesh (Poniewisch). 3) Flck. ebd., Guv. Wilna, Kr. und SO. von Swienzjany. 4) **Nowy-**, Flck. ebd., Guv. Podolien, Kr. und NW. von Litin. 5) **Staroi-**, Kreisst. ebd., Guv. Wolhynien, SW. von Shitomir, l. am Slucz; 1842: 12,007 Ew. Der Kreis hatte 1851: 121,475 Ew.

Konstantinowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Wirsitz; 195 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Czempin; 20 Ew. [sitz, bei Mroczen; 28 Ew.

Konstantowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wir-

Konstanz, s. C-. [Thalkirchhof; 16 Ew.

Konstanzer, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Immenstadt, bei

Konstein, Kunstein, kathol. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Monheim; 323 Ew.; Brauerei, Glashütte.

Konszka, 1) ev. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, am Fuß der Karpathen, bei Okolicsna; 230 E.; Sauerbrunnen. 2) kath. Pfrdf. ebd., Gspsch. Trentschin, bei Sillein; 740 Ew.

Konszke, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei

Kontcote, s. Kuntcote. [Nolcsova; 140 Ew.

Kontillu, Ort in Hindostan, Orizah, W. von Ketek, r. am Mehenedy.

Kontken, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei Neumark; 146 Ew. [Kwiecisżewo; 48 Ew.

Kontno, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei

Kontop, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und Insel Rügen, bei Bergen; 14 Ew. [Grünberg; 500 Ew.

Kontopp, St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. O. von

Köntopp, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Dramburg; 295 Ew.

Kontrato, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, bei Boros-Jenö; Wein-, Obst- und Maisbau; große Waldung.

Kontsan, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Görgö.

Kontschetsch, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Kontschin, s. Koncin.

Kontschitz, s. Koncitz.

Kontschu-Dzung, St. in Tübet, NO. von Lhassa.

Kontschwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, bei Strehlen; 285 Ew.

Kontuly, Kuntoolee, Ort in Hindostan, Gurwal, N. von Almora.

Konty, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, am Wysloka, bei Dukla. 2) Df. ebd., Kr. und bei Sandec. 3) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Podhorce. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Storchnest; 105 Ew. 5) **Katy**, Df. ebd., Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei Oppeln; 405 Ew.

Konza, Zedsdorf, Zeikesdorf, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Karlsburg; 390 Ew.

Kontzen, s. C-.

Konuiszowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Konuschko, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Kony, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Raab; 1325 E.; besonders Weizenbau; Pferdezucht; in den Sümpfen viel Rohr und die das Vieh tödtende Giftpflanze Konyi-Gyöka.

Konyar, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Bihar, bei Potsaj; 2330 Ew.; Weizen-, Roggen- und Maisbau.

Konyarisch-Verch, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Jaszka; 120 Ew. [Banyabük.

Konyatszeg, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei

Konyha, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, bei Szigeth; 1000 Ew. (88 Juden); Synagoge, Salzbrunnen. 2) Pfrdf. ebd., Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Malaczka; 1440 Ew.

Konyi, 1) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Berzeneze; 415 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Gspsch. Tolna, am Koppany; 1560 Ew.; Acker- u. Weinbau, Wieswachs, große Waldung mit Hochwild. [Neutra, bei Neutra; 225 Ew.

Könyök, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-

Konyus, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar, bei Szobrancz, zwischen Gebirgen und Wald; 425 Ew.; 2 Mahl- und Sägemühlen; in der Nähe die gleichnam. Schloßruine.

Konz, s. C-.

Konze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Konzell, Konnzell, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Mitterfels; 185 Ew.; 2 Kirchen. [329 Ew.; Schloß.

Konzenberg, kathol. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Burgau;

Konzlowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Grybow.

Koö, Skäre an der Küste von Schweden, Göteborgs-Län, am Marstrand, bei Björnäng. [kuls; 58 Ew.

Kooden, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prö-

Koog, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, NNW. bei Amsterdam, l. am Zaan; 1840: 2096 Ew. 2) Ortschaft ebd., auf der

Koohangan, Insel im Sulu-Archipel. [Insel Texel; 81 Ew.

Kookies, Kukis, Kungkis, Lunctas, ein wildes Gebirgsvolk im östlichen Asien, in den Gebirgen zwischen Bengalen, Ava, China. Im Körperbau ist es stark, und den Tataren ähnlich. Es lebt in Dörfern mit 500 bis 2000 Ew., auf sehr zugänglichen Höhen. Die Waffen sind Bogen, Pfeil, Keule, Speer. Es ist ihm auch ein Glaube an Fortdauer eigen, und daß sich das Verdienst steigert, je mehr jemand Feinde getödtet

Kookopella, Ort in Ashantee, in Afrika. [hat.

Kookreesir, Ort in Hindostan, Adjmir, W. von Rampura; 24° 59′ N. 75° 22′ O. Grw. [74° 51′ O. Grw.

Kooksee, Ort in Hindostan, Malwa, SSW. bei Dhar; 22° 16′ N.

Kookurmunda, ansehnlicher Ort in Hindostan, Kandeish, N. am Tupty, ONO. von Surat; 21° 29′ N. 74° 10′ O. Grw.

Koolassian, niedrige und bewaldete Insel im Sulu-Archipel.

Koolwijk, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei

Koom, s. Kum. [Herpen; 221 Ew.

Koomeri, Ort in Hindostan, Allahabad, S. von Teary; 24° 32′ N. 78° 48′ O. Grw. [3′ N. 79° 4′ O. Grw.

Koonch, großer Ort in Hindostan, Agra, OSO. von Gwalior; 26°

Koonda, Ort in Hindostan, Delhi, NO. bei Kumal; 29° 42′ N. 77° 8′ O. Grw. [Patna; 24° 20′ N. 84° 38′ O. Grw.

Koondah, Ort in Hindostan, Bahar, Distr. Ramghur, SSW. von

Kooni, St. auf der Japan. Insel Nippon, W. von Meaco.

Koonjpura, Ort in Hindostan, Delhi, ONO. bei Kurnal; 29° 43′ N. 77° 5′ O. Grw.

Koorjah, beträchtlicher Ort in Hindostan, Agra, Distr. Alighur.

Koornagalle, Ort auf der Insel Ceylon, NW. von Candy; 7° 27′ N. 80° 27′ O. Grw.

Koos, 1) St. auf der Japan. Insel Kiu-siu, OSO. von Nagasaki. 2) St. auf der Japan. Insel Nippon, SO. von Meaco. 3) Preußische Insel in der Ostsee, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Greifswald; mit Holländerei: 38 Ew.

Koosdorf, Vorw. auf der Insel Rügen, bei Putbus.

Kooskoosky, Nebenfluß des Saptin oder Lewis r., im westl. Nord-Amerika, in Columbia; entsteht in mehreren Zweigen in den Rocky-Mountains; mündet im 46° 20′ N. 117° 10′ W. Grw.

Koos-Pallag, Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Bacs; Tabackbau.

Koossao, St. in Guinea, in Afrika, SW. von Kiama.

Kootanie, Kootanais, Flatbow, Mac-Gillivray, ein Quellarm des Columbia; entsteht in den Rocky-Mountains, fließt in einem gegen SO. bis zum 47° 30′ N. geweiteten Bogen in das Britische Gebiet, und mündet im 48° 37′ N. 118° W. Grw., unweit dem Fort Colville. Um die Quellen wohnt das Indianer-Volk **Kootonies** oder **Kitunahs**.

Kooten, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei Achtkarspelen; 627 Ew.

Kootwijk und **Kootwijkerbroek**, Df. und Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Barneveld; 66 und 204 Ew.

Kopacs, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger; Weide, Wieswachs. 2) ref. Pfrdf. ebd., Gspsch. Baranya, bei Eszek, an den Donau- und Drau-Sümpfen, mit großen, fischreichen Teichen; 1280 Ew.; Ackerbau, Viehzucht und Fischerei.

Kopacsel, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Telegd. [der Weichsel.

Kopacze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Woyniez, an

Kopaczynce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, am Dnister, bei Horodenka. [walde; 225 Ew.

Kopahn, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Rügen-

Kopaigorod, kleine St. in Rußland, Guv. Podolien, Kr. Uschiza.

Kopain, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königinhof, bei Chwalkowitz. 2) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Gablonz, bei Reichenau und Schumburg. [bei Krappitz; 62 Ew.

Kopaline, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt,

Kopaliny, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Kopan, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Borbka.

Kopaniarze, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 135 Ew.

Kopanicza, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Schemnitz; 180 Ew. 2) **Kis-, Nagy-**, 2 Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-S[illegible]n. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Verpolye; 280 und 1620 Ew. [bei Strzelno; 40 Ew.

Kopanie, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw,

Kopanin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Lukawecz.

Kopanina, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Schokken; 82 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Pudewitz; 26 Ew. 3) **Hinter-, Vorder-**, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow. [Gay; 60 Ew.

Kopanino, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei

Kopanke, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Grätz; 280 Ew.

Kopanowskaja, Flck. in Rußland, Guv. Astrachan, Kr. Jenotajewsk, r. von der Wolga; 1000 E.; die Gegend ist mit Wermuth bedeckt.

Kopanyicza, ist Kopanicza. [115 Ew.

Kopasoyze, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schroda;

Kopascyn, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Rogasen; 135 Ew. [Kr. und bei Kosten; 72 u. 195 Ew.

Kopaszewko und **Kopaszewo**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen,

Kopatkiewicze, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, NW. bei Mosyr.

Kopatsch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Goldberg; 188 Ew.

Kopatschla, Ort in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak Philippopel.

Kopcsan, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, unweit der March, bei Holics; 1930 Ew.; kaiserl. Gestüt; Taback- und Gartenbau; bedeutender Wildentenfang.

Köpcseny, Kitsce, Marktflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Wieselburg, bei Pressburg, unweit der Donau; 2460 Ew.

Kopcziowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, bei Neu-Berun; 360 Ew. [wardein, Gspsch. Ober-Bihar.

Kopecseny, Kopacsany, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Groß-

Kopecz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. u. bei Trentschin.

Kopein, Df. in Kärnten, bei Velden.

Kopeinen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg; 28 Ew.

Kopendorf, Kubbänthorp, Df. auf der Schleswig. Insel Fehmern, Westerkirchspiel, bei Petersdorf; sehr guter Boden; der gleichnam. fischreiche See steht mit der Ostsee in Verbindung.

Kopenhagen, Kjöbenhavn, befestigte Hauptst. und königl. Residenz des Königreiches Dänemark, auf der Ostküste der Insel Seeland und an einem Sunde, durch den sie von der Insel Amager getrennt wird, S. von dem großen Öre-Sund; Observatorium 55° 40′ 53″ N. 10° 14′ 35″ O. Die Stadt umfaßt auf Seeland, außer den Vorstädten, die Altstadt SW., die Neustadt mit der Citadelle Friedrichshafen NO., und gegenüber auf der Insel Amager Christianshafen. Alle diese Theile sind durch Festungswerke umgeben. Der Sund bildet den Handels- u. Kriegshafen. SW. bei der Stadt liegt das Schloß Frederiksborg mit den Anlagen. Die Bevölkerung betrug 1850: 129,695 Ew. Residenz ist die Stadt schon seit 1443. Das königl. Residenzschloß Christiansburg brannte 1794 ab, wurde aber wieder aufgebaut, und enthält eine Gemäldesammlung, ein Museum für nordische Alterthümer, ein Kunstmuseum, die königliche Bibliothek (450,000 Bde.); das Rathhaus ist 1815 erbaut; die Frauenkirche ist durch Bildhauerarbeiten von Thorwaldsen geschmückt; die Dreieinigkeitskirche hat einen 115 F. hohen Thurm mit der Sternwarte; das königl. Schloß Rosenberg mit großem Garten u. Münzkabinet; das Schloß Charlottenburg am Königsmarkt; die Amalienburg; das Friedrichshospital; das große Entbindungshans; die Erlöserkirche in Friedrichshafen, das Arsenal, die Schiffswerften ꝛc. Bildungsanstalten sind die 1479 gegründete Universität mit Bibliothek (100,000 Bde.), botan. Garten, Naturaliensammlung, Anatomie, chemischem Laboratorium; die königl. Gesellschaft der Wissenschaften; die königl. dänische Gesellschaft für die vaterländische Sprache und Geschichte; die Gesellschaft für schöne Wissenschaften; die königl. medicinische Gesellschaft; die skandinavische Literatur-Gesellschaft; die königl. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde, 1 öffentliche und 3 private Gelehrtenschulen, 7 private bürgerliche Realschulen, einige 90 öffentliche Bürgerschulen ꝛc.; die Kunstakademie die Land- u. Seekadetten-Akademie, das Taubstummen- und Blinden-Institut, die polytechnische Schule, die Thierarzneischule, die dänische Bibelgesellschaft, der Kunstverein, der naturhistor. Verein, der Industrie-Verein ꝛc. Die Stadt umfaßt in 2 Probsteien 7 Kirchspiele. Der Erwerb besteht im Betrieb der Gewerbe und Fabriken für Tuch, Seiden-, Baumwoll- und Leinenzeuge, Segeltuch, Handschuhen, Taback, Zucker, Porzellan ꝛc. Der durch die Bank, Börse ꝛc. unterstützte Handel ist sehr beträchtlich. Im J. 1847 liefen in den Hafen 1400 Handelsschiffe mit 57,000 Last ein. Uebrigens litt die Stadt wiederholt durch Feuer. 1728 brannte der größte Theil der Altstadt nieder, 1794 das Schloß Christiansburg, 1795 mehr als 740 Häuser, und 1807 zerstörte (2. bis 5. Septbr.) das Bombardement der Engländer an 400 Häuser.

Köpenick, Köpnick, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, SO. von Berlin, auf einer Insel der Spree; 1837: 2228; 1852: 3043 Ew.; ehemaliges königl. Schloß mit Garten, Seminar; Seiden- und Baumwollweberei, Teppich- und Florfabrik, Bleichen, chemische Fabrik, Anstalt für Blödsinnige; unweit die 340 F. hohen Müggelberge und der Müggel-See.

Köpenitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 158 Ew. 2) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Ziesar; 175 Ew. [Havelberg; 430 Ew.

Köperberg, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei

Köpernitz, Kol. und Krongut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Rheinsberg; 158 Ew.

Kopetsch, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Wobolka.

Kopetsel, Kopätsch, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Szombatfalva; 990 Ew.

Köpetz, Kopatz, Kepetz, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, am Aluta (Alt), bei Kronstadt; 820 Ew.

Kopetzen, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Prostiborz; Schloß. [haus, bei Blauenschlag.

Köpferschlag, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neu-

Kopfing, 1) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz; 550 Ew.

Kopfsberg, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt.

Kopfstädten, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Regelsbrunn; 270 Ew. [1220 Ew.

Kophaza, Koluhof, Pfrdf. in Ungarn, Distr. und bei Oedenburg;

Kopicken, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck; 106 Ew. [Ew.; Schloß, Thiergarten.

Kopidlno, Marktflck. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Liban; 1300

Kopidlo, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz, bei Zebnitz.

Kopiec, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Schokken; 50 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Bromberg, bei Fordai; 35 Ew. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 23 Ew. [Tost-Gleiwitz, bei Peiskretscham; 600 Ew.

Kopienitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr.

Kopietzner Scholtisei, Ortschaft in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, bei Neu-Berun; 98 Ew.

Köping, s. Koeping.

Kopist (Böhmisch-, Deutsch-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Raudnitz. [Neuenburg; 275 Ew.

Kopitkowo, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei

Kopitschau, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Buchau, bei Lohodin.

Kopitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brür, bei Tschausch.

Köpitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Stepenitz; 824 Ew.

Kopiunick, Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg; 170 Ew.

Kopki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko, l. am San.

Koplak, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, auf der Insel Arba.

Koplanovo, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Koplau, griech. Pfarrort in Kurland, Distr. Illurt.

Koplern, Kopling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten. [ding, an der Donau.

Kopling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Effer-

Köpnick, 1) s. Köpenick. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, bei Zahna; 90 Ew.

Kopnitz, Kopanica, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bombst, bei Karge, an der Obra; 1837: 825; 1852: 945 Ew.; Ackerbau.

Kopocs (Apathi-), ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, an der Theiss, bei Kis-Varda.

Kopolnas-Olahfalu, Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Udvarhely; 1100 Ew.

Koporie, St. in Rußland, Guv. Petersburg; vorzüglicher Weißkohl.

Köpösd, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Neutra; 880 Ew.

Kopotilowa, Ort in Rußland, Guv. und S. von Tobolsk.

Kopotfany, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar.

Kopp, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Prüm; 188 Ew.

Köppach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. [132 Ew.

Koppalin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg;

Koppan, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Papa; 480 Ew. 2) **Zala,** Pfrdf. ebd., Gspsch. Szalad, am Szala, bei Szala-her; 899 Ew.

Koppand, 1) **Koppen,** griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda; 380 Ew.; Weinbau. 2) **Maros-,** ref. Krchdf. und griech. Pfrdf. ebd., am Maros.

Koppany, 1) Nebenfluß des Sio, in Ungarn; entsteht in der Gspsch. Somogy (Sümegh), fließt bei Regoli mit dem Kapos zusammen, und bildet viele Moräste. 2) **Török-,** Marktflck. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh); 980 Ew.; Acker- und Weinbau, Wieswachs, Waldung.

Kopparberg, Vogtei in Schweden, SO. im Stora-Kopparberg- oder Falu-Län; Hauptort: Falun. Hier ist auch der Hof Ornäs, mit einer hölzernen Statue Gustav I., der hier vor den verfolgenden Dänen durch eine Bauerfrau verborgen gehalten wurde. [205 Ew.

Koppatz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus;

Koppel, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Himmelpforten, bei Hechthausen; mit Klint 407 Ew. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. 3) Df. ebd., bei Efferding. 4) Df. in Salzburg, bei Salzburg. 5) Df. ebd., bei Weitwörth.

Köppel, Ortsch. in Steiermark, Kr. Graz, an der Lafnitz, bei Vorau.

Koppeln, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Holland; 75 Ew.

Koppelow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Güstrow.

Köppelsdorf, 1) Df. in Meiningen, A. und SO. bei Sonneberg, r. an der Steinach, in romantischer Lage; 379 Ew.; Ackerbau und Viehzucht gering; Sonneberger Waarenfabrikation, die Spiegelfabrik besteht nicht mehr. 2) Df. in Sachsen, mit Papstdorf vereinigt.

Koppelstadt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Koppen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwibus, bei Schwibus; 325 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 390 Ew.

Koppenbrücke (Alt-, Neu-), Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Wusterhausen; 145 und 47 Ew.

Koppendorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. 2) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Grottkau; 328 Ew. [bei Filehne; 28 Ew.

Koppenhof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau,

Koppenow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg; 89 Ew. [bei Pfaffendorf; 104 Ew.

Koppenwald, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rottenburg,

Koppenwind, kath. Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Burgebrach; 227 Ew.

Kopperbye, Df. in Schleswig, S. von Cappeln, Krchspl. Schwansen.

Köppern, Df. in Hessen-Homburg, A. Homburg; 740 E.; 7 Mühlen.

Köppernig, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neisse; 755 Ew. [bei Wehlau; 60 Ew.

Koppershagen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und

Koppertsch, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brür, bei Habran.

Koppigen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Burgdorf; 1012 prot. E.

Koppitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Grottkau; 705 Ew.; Schloß. [bei Mährisch-Ostrau.

Koppliau, Df. im Oesterr. Schlesien, Hrsch. Oderberg, an der Oder,

Kopplin, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Cammin; 73 Ew. [waldkr.), bei Amstädten.

Koppling, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Koppo, Ort auf der Russ. Insel Dagö.

Koprainig, 1) Pfarrort in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Eibiswald, bei Mahrenberg. 2) Df. ebd., Hrsch. Trackenburg; 170 Ew.

Kopras, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rosenau; 200 Ew.; Kohlenbrennerei; ehemaliger Bergbau.

Kopreinitz, Kaproncza, St. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, in einer Ebene an der Kaproncza; 3700 Ew.; festes Schloß; Franziscaner-Kloster.

Kopri, Ort in Serbien, Sandschak Semendria, an der Morawa.

Koprieben, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Bärwalde; 158 Ew.

Kopriefnig, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Marburg.

Koprili, Keuprili, St. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak Ghiustendil, am Wardar. [Zwornik.

Koprinsno, St. in Bosnien, Sandschak Trawnik, SSW. bei

Kopriva, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Distr. u. bei Gradisca; 435 Ew.

Koprivna, 1) Df. in Slavonien, Gspsch. und bei Essegg (Veröcz); 300 Gw. 2) Ortschaft ebd., Gspsch. und bei Posega; 160 Gw.

Koprivnicza, 1) Ortschaft in Slavonien, Gspsch. und bei Posega; 230 Gw. 2) Ortschaft ebd., Gspsch. Warasdin, bei Pettau; 100 Gw.

Koprivnicza-Reka, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Kreutz; 250 Gw.

Koprivnig, 1) Krchdf. in Krain, bei Krainburg. 2) Df. ebd., bei Veldes.

Koprivno, Koprivo, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Sign.

Kopriwe, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schlochau; 65 Gw.

Koprnik, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz, bei Bosin.

Koprziwnitz, Nickelsdorf, Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg; 990 Gw.; viel Kalk.

Koprzywnica, St. in Polen, Gouv. Radom, Kr. und SW. von Sandomir, an der Wrona, unweit der Weichsel; 1100 Gw.

Kopschien, s. Kobschien.

Köpsen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Weißenfels; 73 Gw.

Kopstal, Df. in Luxemburg, bei Luxemburg.

Koptsan, s. Kopcsan.

Koptschewo, Ort in Rußland, Gouv. Smolensk.

Kopyczyne, Marktflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Chorostkow.

Kopyl, Flck. in Rußland, Gouv. Minsk, Kr. und NW. bei Szluik.

Kobylskaia, Feste im Russ. Kaukasien, WNW. von Jekaterinoslaw, r. am Kuban.

Kopysno, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil.

Kopyss, Kreisst. in Rußland, Gouv. Mohilew, S. bei Orscha, r. am Dnieper; 1851: 2686 Gw. Der Kreis hatte 1851: 62,096 Gw.

Kopytow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Sokal.

Kopytowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice.

Kora, Ort in Hindostan, Sinde, S. von Kheirpur; 27° 12′ N. 68° 30′ O. Grw.; bedeutende Baumwollweberei.

Korabniki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Mogilany.

Korabyna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko.

Koraczewko, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Exin; 52 Gw.

Koracjee-na-Gote, Ort in Hindostan, Sinde, N. von Hyderabad, r. unweit dem Indus; 25° 42′ N. 68° 19′ O. Grw.

Korah, Ort in Hindostan, Allahabad, im Duab des Ganges und Djumna; 26° 6′ N. 80° 40′ O. Grw.

Koraka, 1) Cap an der Westküste von Anatolien und die Südspitze der Halbinsel von Soghla. 2) Cap an der Ostseite des Golfs von Nauplia, an der Ostküste von Morea, WSW. von Kranidhi.

Koraklieh, Ort in Hindostan, Malabar, am Indischen Ozean.

Koralien, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt.

Koralkow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Klattau.

Koralowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Koram, Ort in Hindostan, Delhi, S. von Pattiallah; 30° 5′ N. 76° 27′ O. Grw.

Koramieh, St. in Tripolis, am Mittelländischen Meer, SW. bei Tripolis.

Koramnik, Df. in der Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, r. an der Czerna, bei Alt-Orsova.

Korana, Nebenfluß der Kulpa r., in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Oguliner u. Szluiner Regiment; mündet bei Karlstadt.

Koranas, ein Hottentotten-Volk.

Korangelwitz, s. G-.

Koranszka (-Strana, -Szello), 2 Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, am Korana, bei Generalski-Sztoll.

Koranszki, 1) **-Brig,** griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Karlstadt. 2) **-Lug,** Df. ebd., Oguliner Regiment, bei Generalski-Sztoll.

Korar, Ort in Hindostan, Allahabad, O. von Jhansi; 25° 29′ N. 78° 39′ O. Grw.

Korassan, s. Khorasan.

Korasu, St. auf der NOKüste der Japan. Insel Kiu-siu, N. von Nagasaki.

Koratsi, Schmidten, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Korod.

Korazna, Df. in Mähren, Kr. Brünn, an der Schwarzawa, bei Schwaretz.

Korb, 1) Df. in Kärnten, bei Völkermarkt. 2) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Fogaras, bei Alsó-Szombathfalva; 380 E. 3) Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm; 483 E. 4) Df. ebd., OA. Waiblingen; 1226 Gw.; vorzüglicher Wein im Remsthal, besonders auf dem Hügel Korber Kopf.

Korbach, Hauptst. in Waldeck, an der Iller; 2400 Gw.; Amt und Hofgericht, Gymnasium; Wollweberei; in der Neustädter Kirche Denkmal des Fürsten Georg Friedrich.

Körbach, Ort in Kärnten, bei Klagenfurt.

Korbavicza, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment; 250 Gw.

Körbe, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Dahme; 255 Gw.

Korbecke, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei Meinertshagen; 60 Gw.

Körbecke, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, bei Werl; 730 Gw.

Körbeldorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Pottenstein, bei Büchenbach; 259 Gw.

Körbelitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Magdeburg; 555 Gw.

Körber, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Zwittau; 340 Gw.

Körbersdorf, Korbersdorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Wunsiedel, bei Arzberg; 80 E.; Torflager.

Korbest, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 190 Gw.

Korbesty, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad; 360 Gw.

Korbielow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Sajbusch.

Körbigsdorf, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, Amt Zittau, bei Löbau; 44 Gw.

Körbisdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Merseburg; 98 Gw.

Körbiskrug, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Königswusterhausen; 26 Gw.

Korbitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Meißen; 146 E.

Körbitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Jüterbogk; 175 Gw. 2) Df. ebd., Kr. West-Priegnitz, bei Lenzen; 68 Gw. 3) **Groß-,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komotau. 4) **Klein-,** Df. ebd., Bez. Kaaden, bei Dehlau.

Korbleck, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Gerdauen; 62 Gw.

Körborn, Df. in Baiern, Pfalz, K. und bei Cusel; 228 Gw.

Korbsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Wormditt; 124 Gw.

Körchow, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Bukow, bei Kröpelin. 2) Krchdf. ebd., A. Wittenburg, bei Hagenow.

Korciany, Flck. in Rußland, Gouv. Wilna, W. von Telscha.

Korczeniec mit **Korzeniecka,** Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sanok.

Korczeschtie, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, am Sereth, bei Czernowitz.

Korczmin, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Zolkiew.

Korczow, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Korczuwka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stry.

Korczyn, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry. 2) Df. ebd., Kr. Zolkiew.

Korczyna, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Kordeshagen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 948 Gw.

Kordichi, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Möttling.

Kordiky, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Zohl (Sohl), bei Neusohl, im Tajova-Thal; 310 Gw.

Kordofan, eine große Landschaft im östl. Afrika, auf der Westseite des Weißen Nil (Bahr-el-Abiad) und im W. von einem Zufluß desselben begrenzt, der südwärts fließt, zwischen Sennaar O., Darfur W., Nuba und dem Lande der Shellucks S. und SO. Es erstreckt sich in seiner Ausdehnung ohngefähr vom 15° bis 12° N. und 47° 5′ bis 49° 5′ O. Grw. Das Land ist eine von Höhen und Bergen unterbrochene Savane, in welcher das Wasser nahe unter der Oberfläche sich findet, und liegt an der nördlichen Grenze der tropischen Regen, als das nördlichste Vorland auf der Nordseite des Mondgebirges (Djebel-Komri). Die Ebene hat die mittlere absolute Höhe von 1800 F. Die Berge in der Mitte des Landes, um die Hauptstadt Obeid (el-), 13° 11′ 2″ N., erheben sich bis zu 3000 Fuß. In dieser Lage ist der Niederschlag des Regens in den Regenmonaten Juli bis Oktober unbeschreiblich groß, während die Hitze in der trockenen Jahreszeit bis zu 40° steigt, und unerträglich wird, daß die Vegetation wie die Menschen und Thiere leiden. Obschon aber die Natur in der nassen Jahreszeit erquickt wieder grün wird, so ist doch diese Zeit die ungesündeste, weil das sich in den Tiefen ansammelnde Wasser pestartige Dünste verbreitet. Namentlich bildet der südliche Theil eine solche meilenweite Vertiefung, Birkeh, d. h. See. Anders ist der nördliche Theil des Landes. Hier wird viel Eisen gewonnen. Die Bevölkerung schätzt man auf 400,000. Die Erzeugnisse sind Antilopen, Strauße, Löwen, Leoparden, Affen, Hyänen, der Schicksalsvogel (Deiro-el-Nessiba), Trappen, Falken, Adler ꝛc., der Baobab-Baum, Cassia, die Thebanische Palme, Tamarinden ꝛc. Die zweitgrößte und ehemalige Hauptstadt ist Bara, NO. von Obeid, von Dattelpalmgärten umgeben. Ebenso liegt Melpess in prächtigen Gärten. In Obeid werden schöne Geflechte von Palmenfasern und feine Filigransachen aus Silber gemacht. Der Handel wird auf Karawanenstraßen, die das Land von N. nach S. und von O. nach W. durchschneiden, getrieben. Der Mittelpunkt darin ist Obeid. Bis 1821 war das Land ein unabhängiges Reich, seitdem ist es von Aegypten abhängig.

Kördorf, Kirdorf, ev. Pfrdf. in Nassau, Amt Nassau; 446 ev., 6 kath. und 39 jüd. Gw.

Kordos, 1) s. Korinth. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 53 Gw.

Kordowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 690 Gw.

Kordshagen, s. G-.

Kordula, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim.

Kordusevcze, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Podwin.

Köre (Kis-), Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, in einem Sumpf an der Theiss.

Korea, Kurai, Koorai, von den Chinesen **Tschao-Sian,** von den Japanesen **Tsio-Sen** genannt, ist ein Königreich und Schutzland von China, auf der großen Halbinsel an der Ostseite von Asien, die sich von NNW. nach SSO., gegen die Japan. Insel Kiu-siu hin, vom 40° bis 34° 20′ N. und zwischen dem 124° 22′ 7″ bis 127° 39′ 45″ O., streckt, und auf der Ostseite das Gelbe Meer (Huang-Hai) schließt. Das Land ist gebirgig, aber noch fast ganz unbekannt; im N. jedoch kalt, dagegen im S. milde und gut angebaut. Der Unterschied des rauhen Klima's von Korea ist auffallend gegen das in gleicher nördlicher Höhe liegende Anatolien, Griechenland, die Südspitze Italiens, das südliche Spanien u. Portugal, so wie die Nordküste von Afrika. Man schätzt die Fläche auf 7000 QM.; außerdem gehören zu dem Staat noch an 2000 QM. Gebiet, der überhaupt in 8 Tao oder Prov. getheilt ist. Die Erzeugnisse sind Eisen, Gold, Steinsalz, Reis, Baumwolle, Hanf, Taback, Seide, Hirse, Hülsenfrüchte ꝛc. Die Bevölkerung soll zu dem mongolischen Stamm gehören, während die Sitten derselben chinesisch sind. Man schätzt die Volksmenge auf 10 bis 12 Mill. Das Volk ist mittelgroß, kräftig, bekennt sich zum Buddhaismus, ist mäßig, heiter, ehrlich, aber auch argwöhnisch. Die Frau genießt keine Achtung; die erlaubte Vielweiberei ist nicht im Gebrauch. Das Königthum ist erblich und die Regierung despotisch. Die Polizei überwacht alle, und gebraucht harte Strafen. Das Volk scheidet sich in Adel, Bürger, Heer und Sklaven. Landbau, Viehzucht, Gewerbsthätigkeit und Handel sind lebhaft. Die Hauptstadt Hang-jang liegt fast in der Mitte der Halbinsel. In der SWSpitze liegt die Stadt Koang, auf der Ostküste Sanpu und Juschna.

Koree, ein Arm des Meeres an der SOSpitze der Küste von Sinde (Scindia), in den der östlichste Arm des Indus fließt. Die Mündung des Koree liegt 23° 30′ N. 68° 25′ O. Grw.

Koreh, Ort in Hindostan, Sinde, O. von Larkhana; 27° 28′ N. 68° 28′ O. Grw.

Korehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlawischken; 166 Gw.

Korein (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Krain, bei Sittich.

Koreitek, s. Koreytek.

Koreiter, Koriter, Df. in Krain, an der Sau, bei Safnitz.

Korejecz, Koregowce, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, in einem tiefen Thal, bei Felsö-Orlich; 225 Gw.

Korelin, s. Korallen.

Köremezö, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; 545 Ew.; Ackerbau, Wieswachs.

Koren, 1) Df. in Krain, bei Podpetsch. 2) **Gorni-, Spodni-,** 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Melling.

Korenetz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Plin; 750 Ew.

Koreni, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. und W. von Rzeczyca.

Koreniak, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Sauritsch.

Koreniesani (Dolni-, Gorni-), Ortschaft in Slavonien, Gspsch. Posega, bei Pakratz; 980 Ew.

Koreniczа, 1) Nebenfluß der Unna l.; entsteht in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Ottochaner Regiment, verschwindet bei Ponor in die Erde, tritt unter dem Namen Klokot erst in Bosnien wieder hervor, und mündet SW. von Ottochacz. 2) **Dolni-, Gorni-,** 2 Pfrdfr. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment; 1890 und 1860 Ew. [325 Ew.

Korenitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kolin, bei Radbor;

Korennaja, Kloster in Rußland, Guv. Kursk; 1300 gegr.; Wallfahrtsort mit wunderthätigem Muttergottesbilde; großer Markt.

Korenovo, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 425 Ew. [See.

Korentschi, ein Hochthal im Innern der Insel Sumatra; darin ein

Korenyak, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin.

Koreslep, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Groß-Bitesch. [zellanfabrik.

Koretz, St. in Wolhynien, Kr. Ostrog, am Kurzek; 1600 Ew.; Por-

Koreytek, Korytko, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin.

Korfu, Korphus, 1) die nördlichste und nach Kephalonia die zweitgrößte der Jonischen Inseln, im Alterthum Corcyra, und gegenüber der Türkischen Küste von Albanien, und 20 Stunden von dem Italienischen Cap Otranto entfernt, südlich vom 40° N.; 10½ QM., 1836: 74,913 Ew. Aus ihrem weiten Umfange im N. läuft sie im S. in das Cap Blanco spitz zu. Reich an größeren und kleineren Buchten ist sie gebirgig, aber der höchste Gipfel erreicht noch nicht die Höhe von 1500 F. Auf den Bergen ist der Boden mager, in den Thälern jedoch fruchtbar, ohne daß aber genug erzeugt wird für die Bevölkerung. Die Erzeugnisse sind Mais, Wein, Honig, Wachs, Flachs, Olivenöl, Südfrüchte, Schwefel, Salz etc. Besonders werden Ziegen gehalten. Das Volk lebt sehr einfach und ohne große Anstrengung. 2) Hauptst. ebd., auf einer vorspringenden Landspitze der Ostküste; 20,000 Ew. Sie ist befestigt und Sitz des Englischen Lord-Obercommissars, des Parlaments, des obersten Gerichtshofes, eines griechischen und eines katholischen Bischofs, einer Universität, eines Gymnasiums, der ionischen Gelehrten-Gesellschaft; Theater, Seearsenal, Leuchtthurm, Schiffswerfte; die Kirche des heil. Spiridion hat Reliquien und große Schätze. Ein Denkmal erinnert an die tapfere Vertheidigung der Stadt 1716 durch den Grafen Schulenburg für Venedig gegen die Türken. [bei Kharek; von Klippen umgeben.

Korg, Insel im Persischen Meerbusen, an der Küste von Farsistan, N.

Korga (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Schweinitz; 126 und 124 Ew.

Korgau (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Wittenberg; 230 und 108 Ew.

Korherrn, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkreis), Hrsch. Tulin; 270 Ew.; Schloß.

Korican, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Wodolka.

Körich, Df. in Luxemburg, K. Kapellen; 850 Ew.

Korinth, s. C-.

Köris (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Teupitz; 265 und 184 Ew.

Körispatak, Köröspatak, 1) ref. und unitar. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Szitas-Keresztur. 2) **Sepsi-,** kath., unitar. und griech. Pfrdf. ebd., bei Arkos; 490 Ew.

Korit, 4 Dfr. in Böhmen: Kr. Gitschin, Bez. und bei Adlerkostelec; Bez. Münchengrätz, bei Laukowecz; Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Bezdekau; Bez. Kralowitz, bei Plana. [Glaz; 168 Ew.

Koritau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Koritenza, Pfrdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.

Koritenze, Df. in Krain, Hrsch. Adelsberg, bei Sagurie.

Koritna, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt. 2) Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch-); 525 Ew.; Mineralquelle; Kalkbrennerei. 3) Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg, Deakovar, bei Vuka; 625 Ew. [bei Tschadram.

Koritnin, Kurskydorf, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg,

Koritno, Koreiten, 1) Df. in Krain, bei Neustadtl. 2) Df. in Kroatien, bei Verbovecz. 3) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau, an der Drau. 4) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Galgocz; 899 Ew.

Koritschan, Marktflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gaya; 1490 E.; Schloß, Potaschsiederei, 1 Säge- und 2 Mahlmühlen, 1 Glashütte.

Koritt, s. Korit.

Koritta, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Novszka. [Wusterhausen; 945 Ew.

Köritz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei

Koritzan, s. Korican.

Korizyn, s. Koryszin.

Korjäken, ein Volk in Ost-Sibirien, im N. der Halbinsel Kamtschatka, um die Bucht von Penshinsk bis zum Ostrande des Festlandes, das wahrscheinlich Amerikanischen Ursprungs ist, und früher mit den Tschuktschen fortwährend im Kriege lebte. Es ist klein, mager, hat eine platte Nase, kleine Augen und schwarzes Haar, lebt von Rennthierzucht u. Jagd. Seine Waffen sind Bogen, Pfeil u. Lanze. Es ist übrigens unwissend und roh, diebisch, stolz, rachgierig, und lebt in Vielweiberei. Die Todten werden verbrannt.

Korjaki, Ort in Rußland, Guv. Witebsk.

Korjäkow'scher See, ein Salzsee in Rußland, Guv. Tomsk.

Kork, schönes Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., NNW. bei Offenburg; 1150 Ew.; Feldbau, Bienenzucht, Essigfabrik, Kupferhammer. Der Ort wird schon im 7. Jahrh. erwähnt. Das danach benannte Amt hält 1½ QM., 12,000 Ew. Dazu gehört Kehl. [Massow; 133 Ew.

Korkenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei

Korkin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobrisch, bei Slap.

Korklak, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 155 Ew.

Korkushütten, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg.

Korkwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neisse; 150 Ew.

Körkwitz, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Ribnitz.

Korlata, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Maczanestie.

Korlath, 1) **Korlatowce,** ref. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Vizsoly; 1150 Ew. 2) **Kolath,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Rima-Szombath; 180 Ew. 3) **Oszuszko,** Df. ebd., Gspsch. Neutra, an der Miava, bei Holics; 780 Ew.; Kalkbrennerei, Sauerbrunnen. [580 Ew.

Körle, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. Melsungen;

Korlen, 1) Df. in Krain, bei Podpetsch. 2) Df. in Tirol, Kr. und bei Bregenz (Vorarlberg).

Körlin, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cörlin; 95 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 310 Ew. [299 Ew.

Körlitz, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Wurzen;

Korma, Flck. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. Tscherikow.

Kormannshausen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 55 Ew. [spsch. Zohl (Sohl), bei Neusohl.

Körmecske, Kremnicska, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Ge-

Körmend, St. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, S. von Steinamanger; 47° 0′ 3″ N. 14° 17′ 5″ O.; 3700 Ew.; fürstl. Batthyany. Schloß, mit schönen Sammlungen von Waffen, Modellen etc., schöne Gärten. [tau, bei Berthelenfalva.

Körmes, Krmes, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Lip-

Kormos, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Schemnitz; Acker- und Weinbau.

Körmösd (Apacza-, Pap-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Cseklesz. [Honth, bei Schemnitz; 390 Ew.

Kormoso, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch.

Körmötske, s. Körmecske.

Korna, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Schöneck; 2) Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed. 2) **Krena,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Zelene; 315 Ew.

Kornaka, Insel im Rothen Meer, an der Küste von Aegypten.

Kornalowice, griech. Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sambor, am Dniester. [bei Mölk.

Kornarn, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Kornath, Pfrdf. in Kärnten, bei Oberdrauburg.

Kornatitza, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Rokitzan, bei Meschno.

Kornatka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Kornatken, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Neuenburg; 88 Ew. [Culmsee; 218 Ew.

Kornatowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, bei

Kornaty, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Strzalkowo; 255 Ew.

Kornau, 1) Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Sonthofen, bei Oberstdorf; 93 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Nebanitz. 3) **Korenn,** Df. in Krain, bei Oberlaibach.

Kornbach, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Gefrees, bei Bischofsgrün; 187 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Pausa; 188 Ew. 3) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Graz, bei Iltz. [Hagen, bei Schwelm; 50 Ew.

Körnbaum, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Kornberg, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten. 2) Df. ebd. (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gföll. 3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Neviges; 43 Ew. 4) **Große-,** Berg in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Rehau, zwischen Martin- u. Nieder-Lamitz; 2769 F. Meereshöhe; mit schöner Fernsicht; Jaspisbrüche; am **Kleinen-** ebd., weißer Thon.

Kornburg, Kürnburg, Marktflck. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Schwabach; 594 Ew.; Tabackfabriken, Mühl- und Bausteinbruch.

Körne, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei

Kornelimünster, s. C-. [Dortmund; 200 Ew.

Korneline, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labischin; 98 Ew. [bei Preußisch-Mark; 79 Ew.

Kornellen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen,

Kornen, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent; 262 Ew. [Gotha; 1261 Ew.

Körner, Flck. in Koburg-Gotha, Gotha, A. Volkerode, NNW. von

Korneröd, Df. in Salzburg, bei Salzburg.

Körnerssiepen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 85 Ew.

Korneuburg (nicht Kornneuburg), St. und Bez. in Oesterreich unter der Enns, früher Hauptort des Ober-Manhartsbergkreises, l. an der Donau, gegenüber Klosterneuburg, N. von Wien, und an der Eisenbahn; 48° 21′ 22″ N. 13° 58′ 45″ O.; 2500 Ew.; Sitz der Bezirkshauptmannschaft und des Kreisgerichts; Militärknabenerziehungsanstalt; Landbau, Gewerbe. [Wurzen; 26 Ew.

Kornhain, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Grimma, bei

Kornhaus, Marktflck. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz, NO. von Rakonitz; 1100 Ew.; altes Schloß.

Kornhäuser, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Zellin; 28 Ew.

Kornhofstädt, Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Scheinfeld; 245 Ew.; Mahl- und Schneidemühle, Steinbruch.

Kornia, s. C-. [bei Lancut.

Korniakow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, am Wislok,

Kornica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Kornicz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Kolomea, am Pruth.

Korniczel, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Kis-Barod; 210 Ew.

Kornie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Korning, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten; Schloß Hoheneck. [r. am Dniester.

Korniow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Gwozdziec,

Kornitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. u. bei Leitomischl; 220 Ew. 2) Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Mährisch-Trübau, bei Grünau; 945 Ew. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Ratibor; 308 Ew.

Körnitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Trachenberg; 225 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Striegau, bei Groß-Baudiß; 205 Ew. 3) Krchdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Krappitz; 686 Ew.

Korniza, St. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. Sasslawl.

Kornjareva, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment.

Kornkoog, 1) Koog in Schleswig, im Ostertheil der Landschaft Eiderstedt, Krchspl. Welt, SW. bei Garding. 2) **Risummooringer-**Koog ebd., im Risum-Moor, A. und S. von Tondern.

Kornkrall, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Stainz.

Korunneuburg, s. Korneuburg.

Korno, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Liten, am Beraunka.

Kornorsa, Land in Haussa, in Afrika.

Kornowatz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Ratibor; 374 Ew.

Kornowo, s. Crone 2.

Kornprag, Kornaprayaga, Ort in Gurwal, in Hindostan, ONO. von Sirynagor.

Kornrödt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Haag.

Körnsalz (Mittel-, Ober-, Unter-), 3 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen.

Kornstad, Kaurekstadir, Kirchort in Norwegen, Krchspl. Overnaes.

Korntved, Df. in Schleswig, A. und NO. von Tondern, an der Dybvader Aue.

Kornwestheim, Pfrdf. mit Markt in Württemberg, Neckarkreis, OA. Ludwigsburg; 1342 Ew.; Mineralbad.

Kornya, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment; 1795 Ew.

Kornyas, Gebirgsdorf in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), Hrsch. Bucsin; 225 Ew.

Környe, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Komorn, bei Tata; 930 Ew.; guter Feldbau, Fasanerie (jährl. 2000 Stück Fasanen), große Waldung; man findet zuweilen in der Erde steinerne Todtensärge.

Kornyetzel, Raabenthal, Kornitzel, Ortschaft in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Körös-Banya.

Korobirtz, Gebirge in Siebenbürgen, im Szekler-Lande, 4 St. von Haraly, zwischen den Gebirgen Bonyo und Bernye, da wo die Karpathen im östl. Zuge enden und in den südl. Zug übergehen.

Korocs (Apathi-), Kopocs (Apathi-), griech. und ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Kleinwardein, an der Theiss; 600 Ew.; Obst- und Kornbau, Wieswachs, Waldung, Fertigung von Hausgeräthen.

Korod, 1) **Koroden, Koruja**, Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Kend (Nagy); 380 Ew. 2) **Koroden, Korond, Koruts**, griech. Pfrdf. ebd., Kr. u. bei Klausenburg; 350 E.; Postamt. 3) Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Tornallya; 60 E. 4) **-Szamos**, griech., kathol. und ref. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Szatmar-Nemethi; 350 Ew. 5) **-Szent-Marton**, Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Kend (Nagy-); 550 E. 6) **-Tisza**, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Tisza-Ujlak, an der Theiss; 660 Ew.

Korogra, Cap der SW-Spitze der Insel Kephalonia.

Korogy, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Syrmien), bei Vukovar; 1095 Ew.

Koroj, Korojn, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar; 190 Ew.; Roggen-, Hafer- und Kukuruzbau.

Korojesd, Koroesed, Sily-Korojesd, Koroesdeni, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Hatzeg, am Schily.

Korolen, Flck. in Liefland, S. von Dorpat.

Korolevetz, s. Krolewetz.

Korolowka, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zaleszczyki. 2) Df. ebd., Kr. und bei Kolomea. 3) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Stanislow, bei Tlumacz. 4) **-Oleiowa**, Df. ebd., Kr. Czortkow, bei Mickulince.

Köröm, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, am Zusammenfluß des Hernad und Sajo, bei Miskolcs; 620 Ew.; guter Ackerbau, Eichenwaldung; Niederlage der Tataren 1241; Rakocy'sche Versammlung 1707.

Koromantis, Negervolk in Dahomeh, in Afrika.

Koromia, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Veszprim; 80 Ew.

Korompa, 1) **Also-, Unter-Krupa**, Pfrdf. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Pressburg, bei Tyrnau; 1070 Ew. (100 Juden mit Synagoge); schönes Kastell mit Gärten u. Schildkrötenteichen; Weinbau, Waldung. 2) **Felsö-, Ober-Krupa**, Df. ebd.

Koron, St. in Griechenland, Morea, Distr. Messenia; 5000 Ew.; Hafen, Handel.

Korona, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Distr. u. bei Gradisca; 290 Ew.

Koronczo, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Raab; 870 Ew.; in der Nähe ein Sumpf.

Korond, Koronden, 1) griech. und kath. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely; 870 Ew.; der Sauerbrunnen Artso. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Zilah; 120 Ew.; Märkte.

Korong, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 400 Ew.; Feldbau.

Koronka, Kronka, Kronen, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-Vasarhely.

Koronkos, Gebirgszug der Karpathen, im Szekler-Lande, in Siebenbürgen.

Korop, St. in Rußland, Guv. Tschernigow, Kr. Konotop, an der Koropa, die der Desna zufließt; 1000 Ew.

Koropatniki, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany. 2) Df. ebd., bei Bursztyn.

Koropiec, 1) kathol. und griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislaw, am Dniester, bei Nizniow. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Zloczow.

Koropuz, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Rudki.

Koros, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Szalonta. 2) ref. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gespsch. Baranya, bei Siklos; 525 Ew. 3) **Krusoveze**, Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Bihar, bei Nagy-Tapolcsan.

Körös, 1) drei Flüsse, in Siebenbürgen und Ungarn, die vereinigt l. in die Theiss bei Csongrad fließen. Der nördliche ist der Sebes-Körös, der südliche der Fejer- oder Weiße-Körös, und der mittlere der Fekete- oder Schwarze-Körös. Der Fekete- und Sebes- oder Schnelle-Körös entstehen in der Gspsch. Bihar in Ungarn, und der Fejer-Körös in Siebenbürgen, oberhalb Halmagy, im Kreise Karlsburg. Alle fließen westwärts; der Fejer-Körös fließt vorüber an den Orten Buttyen, Boros-Sebes, Boros-Jenö, Zarand, Kis-Jenö, Gyula, und nimmt rechts den Fekete-Körös auf, der an Vas-Koh und Belenyes vorüberfließt. Darauf fließt unterhalb Tartsa, die über Großwardein herfließt, der Sebes-Körös bei Ladany ein. In der Biharer Gspsch. 2c. bilden sie große Sümpfe. 2) **Kirtsch, Kurts**, ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Medias; 915 Ew. 3) ref. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. Maros-Vasarhely, Stuhl Haromszeg; 370 Ew.; Schindelmacherei. 4) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rosenau; 450 Ew; Ackerbau, Kalkbrennerei. 5) **-Banya, Altenburg**, St. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, am Körös; 46° 49′ 20″ N. 20° 26′ 34″ O.; Goldbergwerk. 6) **-Er, Kreischdorf**, ref. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Margitta; 300 Ew. 7) **-Falva, Kristor**, ref. u. griech. Krchdf. ebd., Kr. Karlsburg, des Lesneck. 8) **-hegy**, ref. und kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Szemes, am Balaton-See; 1095 Ew.; Feldbau; Ruine eines Klosters mit einer großen Kirche. 9) **-Ladany**, ref. u. kath. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Bekes, am Fejer- oder Weißen-Körös, bei Gyula. 10) **-patak, Eschenbach**, kath., unitar. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Sepsi-Szent-György, am Aluta (Alt), bei Kronstadt; 1000 Ew. 11) ref. und unitar. Pfrdf. ebd., Bez. Udvarhely, bei Nagy-Kend; 920 Ew. 12) **-Tartsa**, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bekes, am Körös, bei Gyula. 13) **-Varmegye**, ist die Gspsch. Kreutz in Kroatien.

Körös, 1) **Kis-**, Marktflck. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Solt, bei Vadkert; 46° 37′ 2″ N. 16° 57′ 46″ O.; 4500 E.; kath. und prot. Pfarren; Acker- und Weinbau, Viehzucht. 2) **Nagy-**, Marktflck. ebd., bei Czegled; 47° 1′ 50″ N. 17° 27′ 32″ O.; 17,800 Ew.; kath. und prot. Pfarren, Synagoge; ref. Gymnasium; Acker- und Weinbau, Schafzucht, Vieh- und Wollhandel.

Koroschia, Korowie, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowicz.

Koroschitz, Koroschitzendorf, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Dornau; 225 Ew.

Koroschkadorf, Koroschka-Vess, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ganowitz; 108 Ew.

Korosciatyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislaw, bei Buczacz.

Körösd, s. Kreutz.

Korosecz, Korosetz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 225 Ew.

Korosek, Korosekn, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Budweis, bei Payreschau.

Körösfö, 1) **Kreishaupt, Krischu**, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kis-Petri. 2) **Keresztej**, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperjes; 595 Ew.

Koroskaves, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz; 115 Ew.

Köröskeny (Also-, Felsö-), Pfrdf. und Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Neutra, an der Neutra; 815 und 300 Ew.

Korosko, St. in Nubien, im oberen Nil-Lande; nördliche Militärstation u. Station der Karawanen durch die große Nubische Wüste nach Abu-Hammed.

Koroslep, s. Koreslep.

Körösmezö (Also-, Felsö-), kath. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, an der Schwarzen Theiss u. unweit der Galizischen Grenze; 47° 49′ N. 18° 15′ O.; 3950 Ew.

Korostoszow, Marktflck. in Rußland, Guv. und Kr. Kiew, S. bei Radomysl; 1500 Ew.

Korostow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Skole.

Korostowice, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Bursztyn.

Korotitz, Korutitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg.

Korotnok, Koritno, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, in einem Thal, bei Leutschau; 160 Ew.; Gold- und Silberbergbau; Postamt.

Korotojak, Kreisst. in Rußland, Guv. und S. von Woronesch, am Einfluß des Korotojak r. in den Don; 1842: 7279 Ew.; Handel.

Korotscha, Karotscha, Kreisst. in Rußland, Guv. Kursk, in freundlicher und fruchtbarer Gegend; 50° 45′ N. 24° 18′ O.; 1849: 4236 Ew.; Feld-, Garten- und Obstbau. Die Waldung hat sehr abgenommen.

Korowie, ist Koroschia.

Korowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Kurstadt, bei Goldenbrunn; 152 Ew.

Korpa, Körpa, Df. in der Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment, am Temes, bei Karansebes; 650 Ew.

Korpad, 1) **Korpen, Korpadye**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 500 Ew. 2) Ortschaft in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Szent-Lörintz; 195 Ew.; Weinbau, Waldung. 3) **Kis-** oder **Puszta-**, ref. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gespsch. Somogy (Sümegh), bei Oreg-Lak; 490 Ew.; große und schöne Waldung. 4) **Nagy-**, ref. Pfrdf. ebd., bei Berzeneze. 5) **Nemes-** oder **Puszta-**, ref. Pfrdf. ebd., am Ursprung des Kapos, bei Kaposvar; 825 Ew.; Buchweizenbau.

Korpa-var, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Kanisa und Hahot.

Körpen (Groß-, Klein-), Gut u. Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 85 und 79 Ew.

Körperich, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 355 Ew. 2) s. Hemmersdorf.

Korpina, Flck. in Bosnien, SW. bei Isvornik.

Korpitsch, Df. in Kärnten, bei Villach; Neudieserisches Hammerwerk.

Korpitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, bei Friedland (bei Neisse); 270 Ew.

Korpitzsch, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 116 Ew.

Korple, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz.

Korpö, Russische Insel an der SW-Küste von Finnland, Guv. Abo, SW. bei Nagu; 60° 5′ N. 19° 11′ O.; mit einigen Ortschaften.

Korpula, Pfarrort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.
Korputsch, Krchdf. in Kärnten, bei Villach; Hammerwerk.
Körrenzig, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Er=
kelenz; 1025 Ew. [Kr. Lennep, bei Mettmann; 47 Ew.
Korres (**Groß=**, **Klein=**), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf,
Korreshaus, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elber=
feld, bei Mettmann; 30 Ew.
Körrig, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saarburg; 222 E.
Korritten, s. G=.
Korrittowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei
Schwetz; 152 Ew. [am Mura, bei Radkersburg.
Korrongh, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg,
Korry=Korry, **Kuri=Kuri**, Gebiet in Afrika, Nigritien, SO. von
Haussa. [100 Ew.
Korryt, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn;
Kors, 1) Gemeinde in Norwegen, mit der Kirche Fladmark, im
Krchspl. Groetten (Grytten), Stift Trondhjem, Amt Romsdal, r. am
Romsdals=Elv, SO. von Molde. 2) **=Fjord**, Kanal ebd., an der West=
küste, A. Söndre=Bergenhuus, W. von Bergen, zwischen den Inseln To=
stöe mit Sartoröe und Kalvöe Hundvaagland.
Korsawe, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau,
zu Minken gehörig. [beil, bei Brandenburg; 40 Ew.
Korschelken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligen=
Korschellen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligen=
beil, bei Zinten; 43 Ew. [Schippenbeil; 222 Ew.
Korschen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei
Korschenbroich, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr.
und bei Gladbach; 479 Ew. [Oels, bei Bernstadt; 450 Ew.
Korschlitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.
Korschwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei
Münsterberg; 250 Ew. [Militsch, bei Trachenberg; 655 Ew.
Korsenz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.
Korsholm (**Medlersta=**, **Norra=**, **Oestra=**, **Södra=**), vier Kreise
des Guv. Wasa in Finnland. [100 Ew.
Korsiefen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Waldbroel;
Korsnäs, Fischerort in Finnland, Kr. Korsholm (Södra), Krchspl.
Närpes.
Korsöer, **St.** auf einer Landzundzunge an der Westküste der Dän.
Insel Seeland, am Großen Belt, SW. von Slagelse; 55° 19′ 1″ N. 8°
47′ 59″ O.; 1500 Ew.; Hafen, Leuchtfeuer; altes Schloß; Ackerbau,
Branntweinbrennerei; Ueberfahrt nach Nyeborg auf Fünen.
Korsowska, Ort in Rußland, Guv. Witebsk.
Korstein, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei
Gilgenburg; 60 Ew. [lav; 1000 Ew.
Korsun, Flck. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. und OSO. von Bogus=
Korsunj, **Karssun**, Kreisst. in Rußland, Guv. Simbirsk; 1851:
8060 Ew.
Korsylow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Chocimirz.
Korszkwy, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen;
148 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. und bei Wreschen; 78 Ew.
Korszylowka, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol,
bei Zbaraz. [mara=Meer, SO. von Uskúdar.
Kortal, **Kartal**, St. in Anatolien, Sandschak Kodja=Ili, am Mar=
Körte=Kapu, **Körtvely=Kapu**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen,
Kr. Hermannstadt, bei Szasz=Regen. [u. bei Salzwedel; 195 Ew.
Kortenbeck, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.
Kortenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Greifen=
hagen; 365 Ew. [Smallingerland; 127 Ew.
Kortenhemmen, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez.
Kortenhoef, Df. in den Niederlanden, Prov. Nordholland; 715 E.
Kortenmoor, **Kurzenmoor**, Df. in Holstein, SW. von Elmshorn,
Krchspl. Seester; 159 Ew.; der Boden theils Marsch, theils Geest.
Kortenstraße, Ortsch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.
Hagen, bei Rennebaum; 420 Ew. [sterland; 404 Ew.
Kortezwang, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Op=
Kortgeen, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 921 Ew.
Korti, Ort in Nubien, l. am Nil; entscheidender Sieg der Aegypter
über die Scheiggin 1820.
Körtlinghausen, Rittergut in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arns=
berg, Kr. Lippstadt, zu Kallenhardt gehörig.
Kortmedien, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei
Allenburg; 228 Ew. [Sprottau; 214 Ew.
Kortnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei
Kortright, s. Kortwright.
Kortrjik, s. Courtray.
Kortsch, Krchdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Schlanders.
Kortschen, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Dauba, bei Hirschberg.
Kortschewa, Kreisst. in Rußland, Guv. und O. von Twer, r. an
der Wolga, am Einfluß der Kortschewa; 1819: 1405 Ew. Der Kreis,
1783: 66,969; 1851: 96,330 Ew. in 1 St. und 51 Krchspln., ist eben
und fruchtbar.
Körtvelyes, **Hrussow**, **Grausch**, **Birndorf**, 1) ref. und griech.
Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Piskolt;
1590 Ew.; sehr fruchtbare Gegend. 2) ref. Pfrdf. und kath. Krchdf. ebd.,
Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj=Torna, bei Rosenau; 850 Ew.; Viehzucht,
Weinbau, Waldung. 3) Df. ebd., Gspsch. Marmaros, bei Szigeth;
650 Ew.; große Waldung, viel Wild. 4) Praedium ebd., Gspsch. Zem=
plin, bei Ujhely; 60 Ew. 5) kathol. Pfrdf. ebd., Gspsch. Zips, bei Leut=
schau; 650 Ew. 6) **Eltendorf**, deutsches Df. ebd., Distr. Oedenburg,
Gspsch. Eisenburg, bei Raba=Keresztur; 825 Ew.; Ackerbau, Weide,
Waldung, Wein= und Obstbau. 7) Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Ge=
spsch. Wieselburg, bei Kittsee; 825 Ew. 8) Praedium ebd., Distr. Press=
burg, Gspsch. Komorn; 70 Ew. 9) Df. ebd., Gspsch. Unter=Neutra, bei
Nagy=Tapolcsan. 10) Praedium ebd., Gspsch. Pressburg, bei Somerein;
30 Ew. 11) Df. ebd., bei Tyrnau; 75 Ew. 12) **Also=**, **Unter=Birn=
dorf**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees. 13) **Also=**,
kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy=
Mihaly; 790 Ew. 14) **Also=**, **Felsö=**, 2 Praedien ebd., Distr. Pesth=
Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg, bei Földvar; 128 Ew.; Rindvieh= und
Schafzucht. 15) **Felsö=**, **Ober=Birndorf**, griech. Pfrdf. in Sieben=
bürgen, Kr. und bei Dees. 16) **Felsö=**, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr.
Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy=Mihaly; 420 Ew. 17) **Kis=**,
Klein=Birndorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Sza=
kallosfalva. 18) **Zaling**, **Czaling**, deutsches Df. in Ungarn, Distr.
Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld. 19) **Nagy=**, **Groß=
Birndorf**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Fürstenfeld.
20) **Nev=**, **Birnwald**, griech. Pfrdf. ebd., am Szamos, bei Gaura.
Körtvelyfaja, **Birnbaum**, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Her=
mannstadt, bei Szasz=Regen, an der Maros.
Körtvelykapu, **Körtövely=Kapu**, **Birnthor**, griech. Krchdf. in
Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz=Regen.
Kortwright, Ort in New=York, Grfsch. Delaware; 1820: 2548;
1840: 2211; 1850: 2181 Ew. [Barmen; 90 Ew.
Kortzert, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei
Kortzia, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Toli=Monastir.
Korumlya, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.
Ungbvar, bei Szobrancz; 400 Ew.
Koruna, **Maria=Kron**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch.
Hohenstadt. [Aujezd.
Korunka, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei
Korutitz, ist Kundratitz.
Korvara, Pfarrort in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Brunneck.
Korvey, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Höx=
ter, an der Weser, mit Hafen und großem Jahrmarkt; ehemalige gefür=
stete Benediktiner=Abtei, seit 1794 Bisthum, seit 1801 säcularisirt, jetzt
dem Fürsten von Hohenlohe gehöriges Fürstenthum, 6 QM., 22,500 Ew.
Korwestheim, Df. in Württemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg;
1370 Ew.; Pferdezucht; Erziehungsanstalt; schwefelige Quelle u. Bad.
Korwlack, **Korblack**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und
bei Friedland; 84 Ew. [(Wlodzimirz); 300 Ew.
Korylnicza, fl. St. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. Wladimir
Koryszin, **Korycin**, St. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. Sokolka,
r. an der Brzozowka; 265 Ew. [Dobrzyca; 408 Ew.
Koryta, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei
Korytkowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei
Mogilno; 92 Ew. [kow; 370 Ew.
Korytnice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Rasz=
Korytniki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.
Korytta, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei
Tuchel; 18 Ew. [Ortowitz.
Korzanek, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, bei
Korzeletz, **Chorczelitz**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau.
Korzelice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Rohatyn.
Korzen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kem=
pen; 78 Ew.
Korzena, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.
Korzenetz, Gebirgsdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn.
Korzeniec, 1) mit **Korzeniecka=Wola**, Pfrdf. u. Df. im Oesterr.
Galizien, Kr. Sanok, am Korzonka, bei Przemysl. 2) **=Kämpe**, Df. in
Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 55 Ew.
Korzeniow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica.
Korzenitz, ist Korenitz in Böhmen.
Korzert, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei
Kronenberg; 85 Ew. [Beelitz; 105 Ew.
Körzien, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch=Belzig, bei
Korzow, kath. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody.
Korzowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.
Kos, **Koss**, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra,
bei Bajmocs; 650 Ew.
Kosa, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Illye; 115 Ew.
2) Praedium in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Heves; 80 Ew.
Kosacken, **Kosaken**, 1) Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbin=
nen, Kr. und bei Goldapp; 46 Ew. 2) Hauland ebd., Rgbz. Posen, Kr.
Obornik, bei Murowana=Goslin; 17 Ew.
Kosackweitschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallu=
pöhnen, bei Schirwindt; 123 Ew.
Kosaken, **Kasaks**, **Kaissaks**, ein Kriegervolk in Rußland, das man
auch Kleinrussen nennt, weil es, nichtrussischen Ursprungs, doch nach
seiner Unterwerfung unter die Russische Herrschaft die Russische Sprache,
Religion und Sitte angenommen hat, obschon es in Gestalt und Körper=
bau von den Russen oder Groß=Russen verschieden ist. Man unterscheidet
nach den verschiedenen Sitzen, in Süd=Rußland: die Don'schen (2951½
QM., 1851: 793,758 Ew.), die Tschernomorischen (am Schwarzen Meer,
695 QM., 1851: 166,121 Ew.), die Bessarabischen (1851: 11,766 Ew.),
die Astrakhan'schen (16,446 Ew.), die Asow'schen Kosaken (1851: 9405
Ew.), und in Asien: die Ural'schen nebst den Orenburg'schen (1851:
67,002 und 175,659 Ew.). Die Don'schen Kosaken sind ein Gemisch von
Tataren und anderen Völkern, die sich im 15. Jahrh. unter einem An=
führer, Ataman oder Hetman genannt, vereinigten, Kosaken nannten und
am Don niederließen. Sie unterwarfen sich 1654. Ein Haufe zog unter
Jermak 1575 nach Sibirien, und unterwarf es 1581 Rußland. Ein ande=
rer Haufe ließ sich an der Wolga nieder (die Dubowskischen Kosaken);
ein anderer wieder am Terek, und ein anderer am Ural. Die am Terek
sind die Grebenskischen und Semninischen Kosaken (seit 1569).
Sie werden zum Kriegsdienst gebraucht als leichte Reiter. Sie sind an=
sässig und treiben dabei einigen Ackerbau. Merkwürdig scharf ist ihr Ge=
hör und Auge. Durch die öden Gegenden dienen sie auf den Straßen als
reitende Sicherheitswache, die Reisende begleitet.
Kosakodern, Ort in Bulgarien, Sandschak Silistria, am Schwarzen
Meer. [Aspro.
Kosakokoi, Flck. in Bulgarien, am Schwarzen Meer, S. vom Cap
Kosakow, s. Kozakow. [Dees.
Kosaly (**Also=**, **Felsö=**), griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei
Kosangrodek, kleine St. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Pinsk.
Kosanschik, Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Teschen, bei Smilo=
witz. [bei Radkersburg.
Kosarhaza, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg,
Kosarie, Df. in Krain, bei Laibach. [tra, bei Brezova.
Kosaritye, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neu=
Kosarow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Launitz; 190 Ew.

Kosarsche, Df. in Krain, bei Loitsch; Schloß Schneeberg.

Kosartschagg, Weinbergsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg.

Kosba, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, am Koppany, bei Regöly; 150 deutsche Ew.; Kastell; Weinbau, Wieswachs, Waldung mit viel Wild, Thiergarten.

Kosbach, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Herzogenaurach, bei Büchenbach; 123 Ew; Mineralquelle.

Koschach, Ortschaft in Kärnten, bei Gmünd.

Koschagg, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Marburg.

Koschainen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 255 Ew.

Koschana (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Krain, bei Sagurie.

Koschani, Df. in Kroatien, Gspsch Kreuz.

Koscharie, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Koschatek (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Benatek; Schloß und Fasanerie.

Koschatka (Groß-, Klein-), Df. u. Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, an der Oder, bei Freiberg.

Köschbüsch, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Uckerath; 35 Ew.

Koscheinen, s. Koschainen.

Koscheleff, Cap der Südspitze von Kamtschatka; 51° 22' N. 154° 38' O.

Koschen (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Senftenberg; 300 und 164 Ew.

Köschenberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 30 Ew.

Koschendorf, 1) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Freudenthal. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Drebkau; 148 Ew.

Koschentin, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz Oppeln, Kr. und bei Lublinitz; 1760 Ew.

Koschetitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz; 1000 E.; Schloß, Synagoge.

Koschevacz, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Dugo-Szello.

Koschik, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Libau, bei Rozdialowitz. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier; 525 Ew.

Koschikow, Koschkow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Bitesch; 270 Ew.

Koschikowitz, Kozichowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Trebitsch; 315 Ew.

Koschin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chotarim; 155 Ew.

Kösching, Marktflck. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Ingolstadt; 48° 48' 39" N. 9° 22' 40" O.; 1133 Ew.; an der alten Römerstraße; 3 Kirchen, 3 Mühlen, 6 Brauereien, Salpeter- und Potaschsiederei.

Koschinow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hlinsko, bei Kameniczek.

Koschirz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Prag.

Koschitz, Kossice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei Zeltsch; 560 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Maleschau; 235 Ew.; alte Kirche. 3) **Kositz (Groß-, Klein-)**, **Kosicky**, 2 Dfr. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Chlumecz.

Koschkow, s. Koschikow.

Koschla und **Koschlan**, s. Kozla und Kozlan.

Koschlau (Groß-, Klein-), ev. Pfrdf. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Gilgenburg; 265 und 108 Ew.

Koschlek, Krchdf. in Krain, Hrsch. Freudenthal, bei Loitsch.

Koschmieder, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz; 872 Ew.

Koschmin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Stargard; 300 Ew. 2) **Kozmin**, St. ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. N. bei Krotoschin, SSO. von Posen, an der Orla; 1837: 3439; 1852: 3537 Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche, Synagoge; Schloß; Tuch- und Leineweberei, Färberei, Gerberei, Cichorien- und Tabackfabriken, Kürschnerei; Schlacht 1712. 3) **Deutsch- und Polnisch-**, 2 Hauländer ebd., bei Dobrzyca; 535 und 414 Ew. 4) **(Königlich-)**, Df. ebd., Kr. Meseritz, bei Bentschen; 190 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Samter, bei Obrzycko; 148 Ew.

Koschnitz, Koschnitzberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; 150 Ew.

Koschno, Df. in Preußen, Rgbz Königsberg, Kr. Allenstein, bei Passenheim; 50 Ew.

Koschnöwe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Prausnitz; 168 Ew.; Schloß, 2 Wassermühlen, Ziegelei.

Koschow, 1) **Kosow**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Lomnitz; 290 Ew. 2) **Chodzow, Chozow**, Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Laun; 480 Ew.

Koschowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Wotitz. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Lichtenstein; 210 E.; Ziegelhütte.

Koschpendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz Oppeln, Kr. Grottkau, bei Ottmachau; 252 Ew.

Koschtenitz, Koschenice, Koschtinec, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Holitz, bei Daschitz; 345 Ew.

Koschtialow (Oels-), Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Lomnitz, bei Liebstädtl; 660 Ew.; 2 Mühlen.

Koschtischtan, Kostan, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Wilimow.

Koschtitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Laun, l. an der Eger; 375 Ew.; Ueberfahrt; große Wassermühle.

Koschumberg, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Skucz; 290 E.

Koschuschan, Kozussany, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch (Ungrisch-), bei Schnobolin; 415 Ew.

Koschuschitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Butschowitz; 425 E.

Koschütz, Koszütz, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, bei Schneidemühl; 62 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Guttentag; 63 Ew.; Bleiche.

Koscianki (Groß-, Klein-), Vorwerk und Mühle in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Strzalkowo; 62 Ew.

Kosciejow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Zolkiew.

Koscielec, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 250 Ew.

Koscielisko, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Koscielniki, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zaleszczyki, am Dniester. 2) Df. ebd., am Dniester, bei Buczacz. 3) griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Sambor.

Koscierzyn (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsens; 516 und 145 Ew.

Koscieszk, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Strzelno; 195 Ew.

Kosciusko, 1) Grfsch. in Indiana; 579 QM., 1840: 4170; 1850: 10,243 Ew.; Hauptort: Warsaw. 2) Hauptort der gleichnam. Grfsch. in Missouri; 1850: 412 Ew.

Koscinszkow, Kol. in Preußen, Rgbz Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 42 Ew.

Koscvaszyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Lisko.

Koseczyn, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Kosczytow, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, bei Dziezkowitz; 180 Ew.

Kosd, kath. und prot. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Vacz, an der Donau; 1323 Ew.

Kose, 1) **Kossow**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz, an der Wien-Prager Eisenbahn; 520 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Karlshöhe; 325 Ew.

Koseger, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cörlin; 200 Ew.

Kosel, 1) **Kozly**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin; 220 E. 2) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Böhmisch-Leippa, bei Neuschloß; 435 Ew.; guter Ziegenkäse. 3) s. Kozel und C-. 4) Kreisst. und Festung in Preußen, Schlesien, Rgbz. und SSO. von Oppeln, in 168 Metres Meereshöhe, an der Oder; 1831: 3154; 1837: 2569; 1852: 3855 Ew.; Leineweberei, Gerberei, Schifffahrt und Handel. Die Festungswerke können unter Wasser gesetzt werden; an den tapferen Vertheidiger Obersten von Neumann 1807 erinnert ein Denkmal auf der Oder-Bastion. Der Kreis hält 12.43 QM., 53,823 Ew.; meist eben, stark bewaldet, mit Sümpfen und Teichen, und durchflossen von der Oder, Klodnitz und Straduna. Die Bewohner sind meist Polen. Es wird viel Eisen gewonnen. 5) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 235 Ew. 6) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Klopschen; 560 Ew.; Schloß. 7) Df. ebd., Kr. Bunzlau, bei Alt-Oels; 255 Ew.; Postexpedition, Bleiche. 8) Df. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. und Insel Rügen, bei Gingst; 92 Ew. 9) **Coslene**, Pfrdf. in Schleswig, Amt Hütten, NW. von Eckernförde. Dabei der Kolt-See, Bült-See u. Lang-See; mehrere Grabhügel. 10) **Groß-, Klein-**, Krchdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. und bei (Polnisch-) Wartenberg; 500 und 430 Ew.

Koselau, Coselau, Gut in Holstein, S. von Oldenburg, Krchspl. Lensahn, am Gruber-See; 132 Ew.; Torfmoore.

Koselez, Kreisst. in Rußland, Guv. und SSW. von Tschernigow, r. am Oster; 50° 54' 38" N. 28° 47' 36" O.; 1849: 2928 Ew. Der Kreis, 1851: 81,251 Ew., ist meist sandig und holzarm, durchflossen vom Dnepr, der Desna, dem Trubesch, Oster ꝛc.

Köselitz, 1) Df. in Anhalt-Bernburg, NO. bei Coswig; 235 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; 635 Ew.

Koselsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Kaluga, WSW. bei Lichwin, an der Mündung der Dragunka in die Shisdra; 54° 12' N. 33° 10' O.; 1850: 8387 Ew. Der Kreis, 1851: 99,253 Ew., ist flach, hat wenig fruchtbaren Boden, aber Eichenwaldung.

Koselwitz, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Patschkau; 440 Ew.; Glashütte.

Kosemitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Nimptsch; 318 Ew. 2) Krchdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, bei Hultschin; 629 Ew.

Kosemühl, ev Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Karlshöhe; 185 Ew.

Kösen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz Merseburg, Kr. und SW. bei Naumburg, l. an der Saale, in 431 Par. F. Meereshöhe; 1060 Ew.; Saline (die aber 1860 eingestellt werden soll); besuchtes Soolbad.

Kosendau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Goldberg; 290 Ew.

Kösfeld, Coesfeld, Kreisst. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und W. von Münster, an der Berkel; 51° 57' 10" N. 4° 52' 22" O.; 1837: 3314; 1852: 3660 Ew.; ehemalige Festung und Residenz der Bischöfe von Münster; Schloß, kathol. Gymnasium, Gerberei, Woll-, Seide- und Leineweberei, Kalkbrennerei, Oel-, 2 Papier-, 5 Mahlmühlen, Ziegelei. Der Kreis hält 13.70 QM., (1849:) 40,385 Ew.; im N. u. O. gebirgig, hat einige Moore, guten Feldbau und einigen Gewerbbetrieb.

Kosgyan, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Belenyes.

Kosi, St. und Königreich in Afrika, Guinea, auf der Küste Benin, l. am Lagos.

Kosia, Flck. in der Türk. Kleinen Walachei, NNW. bei Rimnik, r. am Aluta.

Kosiack, 1) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Wöllan; 176 Ew. 2) Ortsch. ebd., bei Weitenstein; 355 Ew.

Kosiadel, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Glogau; 328 Ew.

Kosian, Kozian, Ortschaft in der Oesterreich. Serbisch-Kroatischen Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Perussich; 245 Ew.

Kosianskawutscha, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Rann, bei Drachenburg; 268 Ew.

Ko-si-chang, eine Inselgruppe von acht Inseln im N. des Golfs von Siam, unweit der Mündung des Mei-nam; 13° 21' N. 98° 35' O. Die größte ist Ko-sie-chang, 2½ Stunden lang und 1 St. breit, hat sehr hohe, bewaldete Berge und gutes Wasser, ist unbewohnt, und hat nur einen Tempel. Benachbart liegt Ko-kram, von Siamesischen Fischern bewohnt. Beide bilden einen sicheren Hafen. In der Gegend gigt es viele Austernbänke; die Inseln selbst haben Krabben, Vogelnester ꝛc.

Kosiellec mit **Kosielleer** (Unterberg), Ortsch. u. Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Neuenburg; 93 und 105 Ew.

Kosielniki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Zubrza.

Kosienice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Ko-sima, nackte und unfruchtbare Japanische Insel, N. am Westeingange der Straße Sangar, u. an der SWSpitze der Insel Jezo (Jesso), N. von O-sima; 41° 21' 30" N. 139° 46' O. Grw.; mit einem Vulkan.

Kosina, Hussow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Kosinetz, s. Kozinetz.

Kosirko-Szello, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Karlstadt.

Kositzkau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 215 Ew.

Kosiza, Pfrdf. in Krain, an der Save (Sau), Hrsch. Scharfenberg.

Koske, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel, bei Gnadenfeld; 455 Ew. [dauen; 40 Ew.

Koskeim, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Ger=

Köskeim (Groß=, Klein=), 2 Güter in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg, 48 Ew.; bei Schippenbeil, 20 Ew.

Koskocz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy=Mihaly, am Laborcz; 490 Ew.

Osköi, Ort in der Europ. Türkei, Rum=ili, Sandschak Nikopolis.

Koskovetz, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin.

Koslafzen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, an der Stainzbach, bei Radkersburg; 195 Ew.

Koslard, Koslendorf, Koschlar, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, am Maros, bei Tövis; 630 Ew.

Koslau, 1) **Kozlow, Koslow,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Duppau; 345 Ew. 2) **Kozlany,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, l. an der Iglawa; 128 Ew. 3) Df. ebd., Hrsch. Czmirzelitz; 525 Ew. 4) **Kozlow,** Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Wesselitschko; 605 Ew. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Sensburg; 250 Ew. 6) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Canth; 115 Ew. 7) **Groß=, Klein=,** Gut und ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 155 und 193 Ew.

Kosla=Verch, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Novigrad.

Kosle, Ort in Nubien, in Taka, r. am Takazze.

Kosleutsch, Df. in Krain, bei Sct.=Marein.

Kosliak, s. Cosgliaco.

Köslienen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 230 Ew. [bei Polnisch=Crone; 20 Ew.

Koslin, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz,

Köslin, s. C=. [bei Katscher; 465 Ew.

Kösling, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz,

Köslinka, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, zu Krokower=Güter gehörig. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 694 Ew. [den; 244 Ew.

Koslitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Lü=

Köslitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Görlitz; 301 Ew.

Koslow, 1) ist Koslau oder Kozlow in Böhmen und Mähren. 2) ist Eupatoria (Jewpatoria) auf der Halbinsel Krimm. 3) Kreisst. in Rußland, Guv. Tambow, am Lesnoi=Woronesh; 45° 11′ 45″ N. 31° 1′ 52″ O.; 1851: 19,662 Ew.; Handel mit Schlachtvieh, Salzfleisch, Häuten.

Koslowagura, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Tarnowitz; 440 E.; Wassermühle, Steinkohlengrube, Kalk=

Koslowitz, s. Kozlowitz. [ofen.

Koslowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 138 Ew. [Schönberg; 153 Ew.

Kosma, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei

Kosmacow, Kosmatschow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Klattau. [Gwozdziec.

Kosmacz, russ. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislow, bei

Kosmanos, Kosmonosy, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jung=Bunzlau; 2000 Ew.; Schloß, Militär=Knaben=Erziehungshaus, Kattunfabrik, Thiergarten.

Kosmas, s. Kozmas. [Goldapp; 300 Ew.

Kosmehden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Kosmierzyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislow, bei Buczacz.

Kosminek, St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. und O. bei Kalisch; 800 Ew. [bei Pettau.

Kosminzen, na=Kolech, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg,

Kosmitz, s. Kozmitz.

Kosmo, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Huschitz.

Kosmodemjansk, Kreisst. in Rußland, Guv. Kasan, r. an der Wolga; 56° 20′ 45″ N. 44° 15′ 14″ O.; 1851: 4107 Ew. Der Kreis, größtentheils links von der Wolga, hielt 1851: 72,298 E.; ist im N. niedrig, stark mit Eichen u. Linden bewaldet, ohne fruchtbaren Boden, dagegen im S. von den Wolga=Höhen durchzogen, fruchtbar, mit guten Wiesen.

Kosmus (Sct.=), Df. in Kärnten, bei Sct.=Veit.

Kösnicken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Mülsen; 26 Ew. [mark.

Kosnicza, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, unweit Cilli (Steier=

Kosobud, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Lascho=

Kosoged, s. Kozojed. [witz.

Kosokany, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Tövis, im Gebirge zerstreut.

Kosolup, Kozolupy, 1) deutsches Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, r. an der Mies, bei Pilsen; 245 Ew.; altes Schloß, Wassermühle. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. u. bei Beraun; Kalksteinbruch.

Kosolyvrh, Kosalvrh, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 125 Ew.

Kosomin, s. Kozomin.

Kosor, Kozorz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Königsfaal; 420 Ew. [mauth, bei Chozen; 200 Ew.

Kosorin, Kozorin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohen=

Kosoritz, Kosorzitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jung=Bunzlau, bei Rejschitz; 324 Ew.

Kosovacz, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Bodegray. [Slonin.

Kosovo, Flck. in Rußland, Guv. Grodno, Distr. und SSW. bei

Kosow, 1) **Kossow, Kosau,** Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Deutsch=Brod, bei Pollerskirchen; 140 Ew. 2) **Kozow,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Busau; 225 Ew. 3) St. in Polen, Guv. Lublin, Kr. und N. von Siedlec; 100 H. [Waitzen; 520 E.; berühmter Taback.

Kospalling, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei

Kospuden, Cosputhen, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Leipzig (Knauthain); 55 Ew.

Koss, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin.

Kossa, 1) Marktflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin; 1445 Ew. 2) **Mala=,** Df. in der Oesterreich. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment; 100 Ew.

Kossabuda, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Kulm, bei Rehden; 34 Ew.

Kossabude mit Kossabudno, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 525 Ew. [209 Ew.

Kossakau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt;

Kossaken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Johannisburg; 72 Ew. [plin, am Olyka, bei Nagy=Mihaly.

Kossarocz, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zem=

Kossau, 1) **Kosow,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Steinkirchen. 2) Df. in Holstein, Krchspl. Lebrade, an der gleichnam. Aue; guter Boden. 3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 162 Ew.

Kossavich, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 135 Ew.

Kossaw, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz.

Kösse, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, bei Tallos; 115 Ew.

Kossebade, Krchdf. in Mecklenburg=Schwerin, A. Lübz; 350 Ew.

Kossebau, Kossebue, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Arendsee; 270 Ew.

Kossecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Verbovszko; 115 Ew.

Kössein, Kösseine (die=), der **Kossein=Berg,** ein zweikuppiger Berg, fast in der Mitte des Fichtelgebirges, in Baiern, O. von der Hohen Mätze; der höchste Felsen 2862 (nach andern 2859) Par. F. hoch, mit schöner Rundsicht, besonders gegen SO. und S.; 49° 59′ 18″ N. 9° 38′ 38″ O. Der Kosseine=Paß, die Straße von Fahrenbach nach Nagel, erhebt sich zu 2002 Par. F. Aus den Lohen (Sümpfen) an dem Berge und besonders aus dem Zuckbrunnen entsteht die Kössein, die anfangs Bodenzenbach, aber von Waltershof an Kossein genannt wird, und bei Seussen r. in die Rösla, rechten Zufluß der Eger, mündet.

Kosseir, St. in Ober=Aegypten, Prov. Said, am Rothen Meer; 26° 7′ N. 32° 1′ 36″ O.; Hafen mit Waarenmagazinen.

Kössel, 1) **Kestl,** Wlr. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Waldmünchen, bei Gleissenberg; 105 Ew.; Glashütte. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Kösselbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Ischel.

Kossen, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Eilenburg; 120 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Guttstadt; 68 Ew.

Kössen, Kösen, Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Sct.=Johann, in dem gleichnam. Thal am Achen, durch welches ein Paß führt; Eisenschmelz= und Hammerwerk.

Kossenblatt, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Beeskow und Trebatsch; 500 Ew.; Jagdschloß, Mühle.

Kossendau, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Liegnitz; 245 Ew. 2) s. Kosendau.

Kössern, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und S. bei Grimma, r. unweit der Mulde; mit Amalienburg 526 Ew.

Kossery, St. in Nigritien, in Afrika, in Loggun, l. am Schary, der hier sehr breit ist; in niedriger und ungesunder Gegend.

Kossesd, Kotsesd, Widderdorf, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Hunyad, bei Dobra; Postamt.

Kossess, 2 Dfr. in Krain, bei Laibach; bei Woditz.

Kossetz, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. und bei Tolmein.

Kossewen, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 22 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Sensburg; 260 Ew.

Kossi, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Carthaus; 150 E.

Kossiak, 1) Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; 170 E. 2) Df. ebd., am Dollitsch=Fluß, bei Windischgrätz.

Kossin, 1) s. C=. 2) **Dolni=, Gorni=,** 2 Pfrdfr. in der Oesterreich. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Perussich; 815 und 1415 Ew. [strauß, bei Böhmischbruck; 120 Ew.

Kössing, Kösching, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Vohen=

Kossir, s. Koschir.

Kosska, Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz).

Kössla, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baier=

Kösslach, Marktflck. in Steiermark, Kr. Graz. [bach.

Kösslarn, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Kosslau, Kozlow, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Buchau; Schloß. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Horazdiowitz.

Kosslaufzen, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg.

Kösslersdorf, Nowa=wes, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wittingau, bei Rothenschachen; 480 Ew. [bei Weißenfels; 205 Ew.

Kößlitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und

Kosslowetz, Koslowitz, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Schönhof.

Kossmanus, s. Kosmanos.

Kossmizen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Kossobudy, Ortschaft im Oesterreich. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Kosso=gol, See im Lande der Khalkas=Lande, in der Mongolei.

Kossol, eine der Pelew=Inseln, S. von den Kyangle=Inseln; sandig.

Kossolna, Kesselsdorf, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Nagy=Szombath; 575 Ew.; Weinbau, Töpferei.

Kossorowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei Nackel; 340 Ew.

Kossova, 1) Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krassov); 435 Ew.; Postamt; 1389 Schlacht, in welcher der Sultan Murad blieb. 2) St. in der Europ. Türkei, Rum=ili, Sandschak Pristina; 1648 vom 17. bis 19. Okt. Niederlage Hunyads gegen die Türken. [Kossova.

Kossovicza, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krassov), bei

Kossow, 1) s. Kosow. 2) Marktflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, an der Ribnica; Steinsalzwerk, Salzquelle, Salzsiederei. 3) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Tarnopol, bei Buczacz. 4) **=Stary,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Stanislow, bei Kuty. [Weichsel.

Kossowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice, an der

Kossowcze, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, zu Lugnian gehörig. [Kr. u. bei Sensburg; 228 u. 35 Ew.

Kossöwen und Klein=, 2 Ortsch. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,

Kossowizna, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, bei Rehden; 52 Ew. [Culm, bei Rehden; 52 Ew.

Kossowken, Kossowka, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.

Kossowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Mroczen; 203 Ew. 2) mit **Doba,** Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 350 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Schwetz; 345 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Gostyn; 280 Ew. [am Wyslока.

Kossowy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Sendsziszow,

Kössuln, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Weißenfels; 155 Ew. [Littorale), an der Küste, bei Novi.

Kossulyandich, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Fiume (Küstenland,

Kossutaricza, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, am Zusammenfluß des Kossutaricza mit der Save (Sau); 330 Ew. [riache.

Kossute, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Sign, bei Ju-

Kossuth, Kossuty, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei Zsambokreth. [Zeitz; 110 Ew.

Koßweda, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei

Kosswig, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Vetschau; 108 Ew. [altes Schloß.

Kost, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Sobotka; 160 E.;

Kosta, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Oberdrauberg. 2) Ort in Tirol,

Kostain, Df. in Krain, bei Franz. [Kr. Brixen, bei Enneberg.

Kostainicza, Kostanitz, St. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, auf einer Insel der Unna; 1837: 2140; 1839: 2118; 1846: 3150; jetzt 3300 Ew.; Hauptdurchgangsort der in die Türkei gehenden Waaren; Contumaz-Anstalt.

Kostanitza, s. Kostendsche.

Kostau rc., s. C-. [360 Ew.; schöne Waldung.

Kostej, Kostye, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kossova;

Kostel, 1) **Kastel,** Marktflck. in Krain, am Kulpa; Schloß Grafenwart. 2) **Podiwin,** St. in Mähren, Kr. Brünn, bei Nikolsburg, l. an der Thaja und an der Nordbahn; 1735 Ew.; starke Bienenzucht.

Kostelan, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Kremsier; 370 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch). [116 Ew.

Köstelbach, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Neumarkt, bei Pölling;

Köstelдorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Ellbogen, bei Dotterwies. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding und Siegharding.

Kosteletz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Teinitz, an der Sazawa; Schloß. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Worlik, r. unweit der Moldau; 420 Ew.; unweit das Df. **Kosteletzer Ufer,** 145 Ew. 3) Krchdf. ebd., Kr. u. Bez. Gitschin, bei Welisch; 92 Ew.; Pferde- u. Obstbaumzucht. 4) Marktflck. ebd., Kr. Gitschin, Bez. u. bei Nachod; 1500 Ew.; Gewerbe, Spinnerei, Weberei, Garn- und Leinwandhandel; brannte 1591 ab. 5) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Chrudim; 410 Ew.; alte Kirche. 6) Pfrdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Nassaberg; 260 Ew. 7) Krchdf. ebd., Kr. und Bez. Pilsen, an der Mies, bei Plana; 50 Ew.; Mineralwerk. 8) Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Libochowitz, bei Budin. 9) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Gaya; 730 Ew. 10) Krchdf. ebd., Kr. Olmütz, Bez. Holleschau; 730 Ew. 11) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Kremsier; 735 Ew. 12) Marktflck. ebd., Kr. Olmütz, Hrsch. Plumenau, bei Prossnitz; 1370 E. 13) **Adler-,** St. und Bez. in Böhmen, Kr. Gitschin, OSO. von Königgrätz, r. am Wilden Adler; 2900 Ew.; Schloß mit Garten und Park, Badeanstalt, Rosogliofabrik, Leineweberei, 2 Spitäler, Tuchwalke. Der Bezirk hält 4 QM., 27,455 czechische Ew. in 43 Gemeinden. 14) s. Elbekosteletz und Kreuzkosteletz. 15) **Neu-,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Borotin. 16) **Ober-** oder **Wüst-,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nachod; Steinkohlengruben. 17) **Podolsky,** Krchdf. ebd., Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, r. von der Moldau, bei Burgholz. 18) s. Schwarzkosteletz und Weißkirchen.

Kostelik, ehemals **Lub,** Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rakonitz, bei Slabecz, an der Mies; 230 Ew.; Mahl- und Brettsäge, Bleiche.

Kostellitz, s. C-.

Kostelni (Hlawno-), s. Hlawnokostelni.

Kostelzen, Kosteletz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Mies; 360 Ew.; wasserarm.

Kosten, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teplitz, bei Janig; Thiergarten. 2) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Türmitz, r. an der Bila. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Landsberg; 70 E. 4) **Koscian,** Kreisst. ebd., Rgbz. Posen, SSW. von Posen, an der Obra; 1837: 2044; 1852: 2959 E.; 2 Klöster, 1 kath. und 1 ev. Kirche, Leineweberei, Zwangs- u. Besserungsanstalt. Der Kreis hält 21.20 QM., 54,411 Ew.; stark bewaldet und zum Theil sumpfig. 5) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Assling. 6) Wlr. ebd., bei Sillian.

Kösten, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Lichtenfels, bei Altenbanz; 220 Ew.

Köstenberg, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Stadtsteinbach; 82 Ew. 2) Pfrdf. in Kärnten, bei Velden. 3) **Kostinski-Verh,** Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Kostenblatt, Kostomlaty, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Bilin; 1000 Ew.; Schloß; eisenhaltige Quelle.

Kostenblut, Marktflck. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 955 Ew.; Posterpedition.

Kostendil, s. Ghiustendil.

Köstendorf, 1) Df. in Kärnten, bei Aichelburg. 2) **Kosteinouza,** Df. in Krain, bei Neustadtl. 3) **Kosteinouz,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Feistritz; 125 Ew. 4) **Groß-, Klein-,** Pfrdf. und Df. in Salzburg, bei Neumarkt.

Köstendsche, Kostanitza, 1) St. in Bulgarien, Sandschak Sofia, W. von Tatar-Basardschik; warme Quellen und Bäder. 2) s. Küstendsche. [bei Czernowicz.

Kostenice, Koteschtie, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina,

Kosteniewicze, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, NO. bei Wileika.

Kosteniow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Kostenitz, s. Koschtienitz.

Kostenthal, kathol. Pfrdf. und Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, bei Gnadenfeld; 1368 und 149 Ew.; Wallfahrtsort.

Kostenz, s. C-.

Kösterbeck, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Ribnitz, bei Rostock.

Kösternitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Belgard; 274 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Schlawe, bei Pollnow; 228 E.; Eisenhammer. 3) **Neu-,** Kol. ebd.; 90 Ew. [Kr. u. bei Hagen; 17 Ew.

Köstersberg (am-), Ort in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Kosters-Inseln, 2 größere u. mehrere kleinere Skären an der Küste von Schweden, Göteborgs-Län, bei Strömstad; bewohnt; gute Weide. Hier ist der beste Austern- und Hummerfang an der ganzen Küste.

Kostheim, kathol. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Mainz, am Einfluß des Main in den Rhein, bei Mainz; 1829 Ew.; dreimal zerstört (1793, 1795, 1813); Weinbau, Mühle, Ziegelei.

Kostial, Kostialow, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Lobositz, bei Trebnitz; Weinbau. [580 Ew. (250 Ref.).

Kostichradek (Groß-), Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Uhrzitz;

Kostienitz, s. Koschtienitz. [dow, bei Stettin; 148 Ew.

Kostin, Vorw. und Amtssitz in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Ran-

Kostina, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suczawa. 2) Ort in Rußland, Guv. Pskow.

Kösting, Ort in Kärnten, bei Klagenfurt. [mowitschi.

Kostinkowitschi, kleine St. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. Kli-

Kostitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Nikolsburg; 1085 Ew.

Kostivrch, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars; 340 Ew. [37 Ew.

Kostkow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg;

Kostkowitz, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen.

Kostkowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 26 Ew.; Försterei. [gau, bei Lutau.

Kostky, Eisenhammerwerk in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wittin-

Kostlarn, 1) **Kößlarn,** Marktflck. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rotthalmünster; 632 Ew.; Tuchweberei. 2) **Kössla,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. [berg.

Köstlwald, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Presnitz, bei Kupfer-

Kostoczice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnich, bei Gdow.

Kostomlat, Kostomlaty, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Raudnitz, bei Cernauschek. 2) **Groß-, Klein-,** Pfrdf. und Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nimburg, bei Lissa, an der Elbe.

Kostomlatek, Kostomlatky, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Brandeis. [Weißenfels; 106 Ew.

Kostplatz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei

Kostra, Kyie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Gdow.

Kostrcan, Kostrcany, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz.

Kostreinitz, Kostreunza, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli. 2) **Ober-, Unter-,** oder **Gorna-, Spodna-,** Pfrdf. ebd., bei Feistritz.

Köstritz, schönes Df. und fürstl. Residenz in Reuß-Schleitz, NW. bei Gera, l. an der Elster; 1400 Ew.; 2 Schlösser mit Park und vorzüglicher Blumenzucht; berühmte Bierbrauerei; Soolbad.

Kostroma, 1) Guv. in Rußland, zwischen 56° 45′ bis 59° 12′ N. u. 38° 7′ bis 45° 39′ O.; grenzt N. an das Guv. Wologda, O. an Wiatka, S. an Nishegorod und Wladimir, W. an Jaroslaw; 1808.73 (nach andern 1496) QM., 1846: 1,054,600; 1851: 1,020,628 Ew. Der N. ist kalt, naß und morastig mit einigen Seen, wie der Galitz u. Tschuchloma; aber im S. milder, und der Boden theils Thon, theils Lehm oder Sand, aber nicht eben fruchtbar, außer in den Niederungen der Flußthäler, wie das wiesenreiche Thal der Wetluga. Angebaut werden Hafer, Gerste, Erbsen und Sommerweizen, die von dem 1. bis 22. Mai gesäet und bis in die letzten Tage des August geerntet werden. In der Waldung herrscht das Laubholz vor, und gegen das Guv. Wologda wird die Weißtanne häufiger. Ueberhaupt sind die Waldbäume Kiefern, Birken, Linden, Weißtannen, Fichten, Lärchen, Espen; auch einige Eichen, und Cytisus biflorus, dessen nördlichste Grenze in diesem Guv. ist. Der wilde Apfel ist sehr selten und der Haselstrauch findet sich nur im S. Von wilden Thieren gibt es das Elenn und das Rennthier, letzteres das Lieblings-Jagdthier der Tscheremissen, Wölfe, Bäre, den Corvus coracias, Picus viridis, den Kibitz u. die Motacilla flava. Von der großen Waldung ist der größte Theil Privatbesitz, der sich zu der Kronwaldung wie 10 zu 4 verhält. Man bereitet viel Schadrik (eine geringe Art Potasche), Lindenrinde und Lindenbast, jedoch ist der Ackerbau Haupterwerb (Bode in v. Baer und v. Helmersen 19, 65 ff.). Der Hauptfluß ist die Wolga, der die Kostroma, Unscha mit der Neja und Weja und die Wetluga zufließen. Die Bevölkerung war 1796: 1,046,092; 1851: 1,020,628 Ew. in den Kreisen Buj, Galitsch, Jurjowez, Kineschma, Kologriw, Kostroma, Makarjew, Nerechta, Sol-Galitsch, Tschuchloma, Warnawin, Wetluga, mit 17 St. und 851 Krchspln. Bis 1778 zum Guv. Moskwa gehörig, bildet es seitdem ein besonderes Guv. — 2) Der gleichnam. Kreis liegt im W. des Guvernements, und hatte 1851: 120,307 Ew. 3) der gleichnam. Fluß ebd., entsteht im NO. des Kreises Sol-Galitsch, fließt NNW. bis Kostroma, wo er sich SW. wendet und dann die Weja (Weksa) aufnimmt, die aus dem Kr. Tschuchloma abfließt, dann sich S. wendet u. die aus dem Galitz-See abfließende Wioksa aufnimmt, dann zum Theil die Grenze gegen das Guv. Jaroslaw bildet, und endlich l. in die Wolga mündet, bei Kostroma. 4) Hauptst. des gleichnam. Guv. und Kr. ebd., NO. von Moskau; 57° 45′ 52″ N. 38° 36′ 2″ O., am Einfluß des Kostroma in die Wolga; 1851: 12,419 Ew.; griech. Kloster mit dem Sitz eines griechischen Bischofs, 50 Kirchen, 1 Priester-Seminar, 1 Gymnasium, 1 Kreisschule, 8 Armenhäuser, vorzüglicher Juchtengerberei, Leineweberei.

Kostrschin, Kostrzyn, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, O. von Posen; 1837: 1178; 1852: 1360 Ew. Dabei das gleichnam. Df., 85 Ew. [leszczycki, am Dniester.

Kostryschowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Za-

Kostrze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, an der Weichsel, bei Wieliczka.

Kostudschi, Ort in Bulgarien, Sandschak Silistria.

Kostur, Flck. in Bosnien, l. am Drin, N. bei Isvornik.

Kostyan, Kostjany, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei Zsambokreth; 490 Ew.; Kastell; guter Boden, Wieswachs, Weide.

Kosuchen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Bialla; 320 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Kr. und bei Lötzen; 346 und 56 Ew.

Kosuirewsk, Kamtschadalen-Niederlassung in Kamtschatka, an der Kamtschatka; 55° 52′ 5″ N. 157° 13′ 48″ O. in 726 Par. F. Meereshöhe (Erman). [schava.

Kosulitza, Flck. in Bosnien, ONO. von Bosna-Serai, l. am Kri-

Kosuma, St. auf der Japan. Insel Nippon, W. von Meaco.

Kosut, Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Tyr=nau, am Dudvagh. [am Westabhange des Ural; fließt SW. u. W.
Koswa, Nebenfluß der Kama l., in Rußland, Guv. Perm; entsteht
Koswensk, Ort in Rußland, Guv. und N. von Perm.
Koswig, St. und Amt in Anhalt=Bernburg, ONO. von Dessau, r. an der Elbe; 2776 Ew.; Amtssitz, Tuchweberei, Brauerei, Fischerei; Mineralbad; unweit der Putzberg oder Burzberg, jetzt Hubertus=berg genannt, mit herzogl. Schloß.
Kosza, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 165 Ew. 2) **=Lisz=nichka,** Df. ebd., bei Markopaily. 3) **Mala=,** Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalski=Stoll. 4) **=Polichka,** Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Ravnogora. 5) **Sivkovich=,** griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Mili=tärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich.
Koszanowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Pinne; 170 Ew. [grenze, 1. Banal=Regiment, bei Glina.
Koszaperovicza, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militär=
Koszary, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.
Köszegh, 1) **Kiszagh,** Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Lemes; 390 Ew.; große Waldung. 2) **Battina,** Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Mohacs, an der Donau; 1455 Ew.; Acker= und Weinbau, Fisch= und besonders Hausenfang; Ueberreste eines altrömischen Ortes. 3) **Günss,** St. ebd., Gspsch. Eisenburg, am Gyöngyös=Fluß; Schloß. 4) **=Nennete,** ref. Df. ebd., Distr. Groß=wardein, Gspsch. Szatmar, bei Aranyos=Medgyes; 325 Ew.
Koszelike, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 300 Ew. [Schwetz; 180 Ew.
Koszellitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei
Koszelno, Marktflck. in Rußland, Guv. Wolhünien, Kr. Schitomir.
Koszelow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.
Koszemin, Marktflck. in Rußland, Guv. Poltawa, Kr. Mirgorod.
Köszen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 60 Ew.
Koszenice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl.
Koszewago, Marktflck. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Taraschtscha.
Koszgyan, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober=Bihar, bei Großwardein; 165 Ew.
Koszierzkoszello, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militär=grenze, Szluiner Regiment.
Koszinacz (Kis=, Mali= und Nagy=, Veliki=), 2 Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Karl=stadt; 70 und 140 Ew. [burg; 20 Ew.
Koszinice, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Neiden=
Koszinnern, Koszinowken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lötzen; 240 Ew. [und bei Darkehmen; 119 Ew.
Koszischken, Kosziskeu, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr.
Kosziszkau, s. Kositzkau.
Koszka, Koska, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz); 925 E.
Koszken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Johannis=burg; 58 Ew. [200 Ew.
Koszkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Borek;
Koszlaki, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnopol.
Koßlau und **Koßlitz,** s. Koslau und Koslitz.
Koszlau, s. Kozlau.
Koszlow, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, bei Neu=Berun; 420 Ew.; Zinkhütte. [San.
Koszlowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dubiecko, am
Koszlowo, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsens; 229 Ew. [2. Banal=Regiment, bei Kostainicza.
Koszma, Df. in der Oesterreich. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze,
Koszmal (Kis=, Nagy=), Kosmalowze (Male=, Velke=), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, bei Leva; 500 und 460 Ew.; Weinbau
Kosznicza (Ober=, Unter=; Dolnya=Mala= und **Gornya=Ve=lika=),** 2 Dfr. in Kroatien, Gspsch und bei Agram, an der Save (Sau).
Koszon, kath. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros=Vasarhely, bei Szered. [Szalaszka; 395 Ew.; Feldbau.
Koszorin, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei
Koszovechko=Szello, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Szent=Ivan; 120 Ew. [Gradiscaner Regiment; 190 Ew.
Koszovecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze,
Koszow, Marktflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislaw, bei Kuty.
Koszta, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Nagy=Som=kut; 415 Ew. [bei Kopsafalva; 390 Ew.
Kosztafalva, Kosten, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees,
Kosztainicza, Kosztanitz, St. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, l. an der Unna und am kahlen Berge Died, bei Dubicza; 3250 Ew.; Franciscaner=Kloster, Postamt.
Kosztainovecz, Kosztanyevecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, bei Bellovacz; 195 Ew.
Kosztanievacz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Mili=tärgrenze, Szluiner Regiment, bei Möttling; 225 Ew.
Kosztany, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Kreutz; 150 Ew.
Kosztel, Kastel, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 390 Ew.
Kosztelecz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Silein; 220 Ew.; Sauerbrunnen. [Ew.; Schloß.
Kosztell, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Pettau; 680
Koszteod, Kastenau, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karls=burg, bei Deva, zwischen hohen Gebirgen; 72 Ew.
Kosztiviaroszka, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Neusohl; 360 Ew.
Kosztolan, 1) **Ghymes=, Gemes=,** Df. in Ungarn, Distr. Press=burg, Gspsch. Unter=Neutra; 450 Ew. 2) **Nagy=,** Marktflck. ebd., bei Galgocz; 1325 Ew. (175 Juden); Synagoge.
Kosztolany, 1) **Fenyö=** oder **Jedlowe=,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Verebell; 714 Ew.; Glashütte. 2) **Nagy=** oder **Nemet=,** Df. ebd., bei Vesztenicz; 525 Ew.
Kosztolna, 1) **Kosztolnafalva,** prot. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Galgocz; 1960 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Gspsch. und bei Trentschin; bischöfl. Sitz; Mineralquelle. 3) Pfrdf. ebd., Gspsch. Neutra, bei Bajmocs; 350 Ew.

Kosztolnyistje, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei Zsambokreth; 50 Ew. [Banal=Regiment, bei Petrinia.
Kosztressi, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, 2.
Kosztrina, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. und bei Unghvar; 495 Ew. [bei Unghvar.
Kosztyova=Posztely, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. u.
Koszuty, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schroda; 315 Ew.; Försterei.
Köszvenyes, 1) **Kösswein,** kath. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros=Vasarhely, am Nyarad; 1090 Ew. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Zala=ber, am Zala. 3) griech. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Ober=Bihar; 510 Ew.
Koszyaszyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Belz.
Koszyce, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg. 2) **=male,** Df. ebd., Kr. und bei Tarnow. 3) **=wielke,** Df. ebd., bei Tar=now, am Biala. [155 Ew.
Koszycken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck;
Koszylowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Czapowce.
Kotacul, Küstenstadt in Hindostan, Malabar, NNW. bei Calicut.
Kotah, Hauptort des gleichnam. Distr. in Hindostan, Adjmer, r. am Tschumbul, SO. von Adjmer; 25° 12′ N. 75° 45′ O. Grw.
Kota=Koly, St. in Nigritien, in Afrika, in Komba, r. am Djoliba.
Kotantschen, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Ra=benstein; 125 Ew.; Oleumhütte.
Kotarby, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Pleschen; 93 E.
Kotari, Weingebirgsort in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin; 125 Ew. [360 Ew.
Kotaricze, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Agram;
Kotaringan, St. auf der Südküste von Borneo, in Sucadana; 3° 10′ S. 110° 10′ O.; Hafen. [danecz
Kotauczow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Ledecz, bei Boh=
Kotaun, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Horazdiowitz; 310 E.; 3 Mühlen; Heilquelle. [Bez. und bei Blowitz; 115 Ew.
Kotauschow, Kotausow, Kotausen, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen,
Kotawka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Kopeczynce.
Ko=tchang, St. in China, Prov. und N. von Yun=nan.
Ko=tching, St. in China, Prov. Hou=kouang, Distr. Siang=yang=fou; 32° 18′ N. 109° 20′ O.
Kotei, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Chrudim.
Kotezarken (Groß=, Klein=), 2 Ortsch. in Preußen, Rgbz. Gum=binnen, Kr. und bei Sensburg; 83 und 39 Ew.
Kotec, s. Chotec.
Köte=Gyan, Nemete, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober=Bihar, bei Szalonta, am Gyepes; 1590 Ew.; Postamt.
Kotejrzin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Kowarow; 150 Ew.
Kötelek, Df. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Heves, bei Banhalma, r. an der Theiss; 1225 Ew.; altes Kastell; Ackerbau.
Kötelend, Seildorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 590 Ew. [bei Kapnik; 320 Ew.
Kötelesmezö, Sailfeld, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees,
Kotelnisch, Kreisst. in Rußland, Guv. Wiatka, am Zusammenfluß der Wesoka mit der Wiatka; 57° 40′ N. 45° 50′ O.; 1771: 3962; 1850: 2415 Ew.; auf den Trümmern der von den Nowgorodern eroberten und zerstörten Tscheremissen=Festung Kokscherew erbaut; Landbau. Der Kreis, zwischen 57° 30′ bis 58° 30′ N. und 44° 30′ bis 46° 54′ O., hielt 1851: 170,133 Ew., meist Russen, außerdem Tscheremissen und Tschu=waschen; stark bewaldet; bewässert von der Wetluga, Wiatka, Wesoka und Vyma.
Kotelnoi, die westliche und größte der drei größeren Inseln im nördl. Eismeer, gegenüber der Küste von Sibirien, NO. von der Mündung der Lena, zwischen 73° 50′ bis 76° 20′ N. und 136° 10′ bis 141° 10′ O.; ge=birgig, und nur von Pelzthierjägern und Elfenbeingräbern besucht; denn auf diesen Inseln wie auf dem gegenüberliegenden Festlande lagert eine große Masse Knochen vom Mammuth, Rhinoceros, Büffel und anderen Thieren, von denen man nicht weiß, wie sie hierher gekommen sind.
Kotelsko, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Lomnitz, bei Tein; 290 Ew.; Ackerbau, Spinnerei. [Achtyrka, l. am gleichn. Fluß.
Kotelva, Marktflck. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. und S. von
Koten, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost=Gleiwitz, bei Tost; 340 Ew.; Hochofen.
Kotenschitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobrisch, bei Przibram.
Koterah, Ort in Hindostan, Malwa; 23° 7′ N. 76° 56′ O. Grw.
Koteree, Ort in Hindostan, Malwa, am Parbutty; 23° 22′ N. 76° 53′ O. Grw. [Krchspl. Huntorp; 80 Ew.
Köterende, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, Amt Berne,
Köterheide, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Kevelär; 325 Ew.
Kötermoor, 1) Ortschaft in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, A. Roden=kirchen, Krchspl. Schwey; 260 Ew.; großer Torfstich. 2) Ortschaft ebd., Kr. Vechta, A. und Krchspl. Steinfeld; 90 Ew. [Pilsen.
Koterow, Kotterow, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pilsen, bei
Kotesi, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Slano, bei Stagno.
Kotesso (Kis=, Nagy=, Nemes=), 2 Dfr. und Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, an der Waag, bei Silein; 190 und 780 und 500 Ew. (100 Juden); Synagoge. [Frauenberg.
Koteycan, Schmiedgraben, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.
Kotghur, Berg im Himalaya, in Lahore, NNO. von Rampur; 31° 40′ N. 77° 40′ O. Grw.; 17,353 Engl. F. Meereshöhe hoch.
Koth, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. 2) Df. ebd., bei Mölk. 3) **Kothi,** Ortschaft in Steier=mark, Kr. Marburg, bei Gonowitz; 165 Ew. 4) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Grefrath; 42 Ew. 5) Df. in Un=garn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, am Mura, bei Also=Lendva.
Kothau (Klein=), Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Sagan; 128 Ew. [witz.
Kothdorf, Blato, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gono=
Köthel, 1) Df. in Altenburg, Amt Altenburg; 222 Ew. 2) Df. in Holstein, A. u. Krchspl. Trittau, an der Bille, SO. von Oldesloe; 214 E. 3) **Groß=, Klein=,** 2 Dfr. in Mecklenburg=Schwerin, A. Güstrow.

Kothen, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Brückenau, bei Motten, an der Kleinen Sinn; 890 Ew.; Leineweberei, Holzwaarenfertigung; Mineralquelle (Sauerquelle), Eisenschmelze, Eisenhammer, 1 Schneide- und 3 Mahlmühlen. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 126 Ew. 3) Wlr. ebd., bei Elberfeld; 33 Ew.

Köthen, 1) ehemaliges, bis zum Erlöschen des Fürstenhauses 1849, selbstständiges Fürstenthum von Anhalt (s. diesen Artikel), und seitdem mit Dessau zu einem Staat vereinigt, durch herzogliches Patent 1853, 22. Mai. 2) ehemalige Haupt- und fürstl. Residenzstadt im gleichnam. Fürstenthum, l. an der Ziethe, SSW. von Dessau, in einem Eisenbahnknotenpunkt (nach Halle, Magdeburg, Berlin, Harzgerode rc.) mit schönem Bahnhof; 6300 Ew.; besteht aus Alt- und Neustadt und 3 Vorstädten; 2 Schlösser, Bibliothek, Münz- u. Gemäldesammlung, ornithologisches Museum; Schullehrer-Seminar, Fräuleinstift, Waisenhaus, Bibelgesellschaft; Tuch- u. Leineweberei, Gerberei, Leimsiederei, Wachsbleiche, Tabakfabrik rc, Getreide-, Saat- und Wollmarkt. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 132 Ew. 4) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, bei Freienwalde; 238 E. 5) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Buchholz; 148 Ew.; Theerofen.

Kothendorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Walsmühlen.

Köthensdorf, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Burgstädt; 845 Ew. [Ldgr. Bruck; 340 Ew.

Kothgeisering, Kottgeising, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern,

Kothgraben, Gebirgsortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg; 155 Ew. [Dahlen; 120 Ew.

Kothhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei

Kothigenbieberbach, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Selb, bei Arzberg; 145 Ew.; Lazur-Eisenstein- und Porzellanerdegruben.

Kothigesdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Vorau; 130 Ew.

Kothing, Kötting, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), an der Enns, bei Enns.

Kothingbrunn, Katingbrunn, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), l. an der Wien-Grazer Eisenbahn, bei Ginselsdorf, und l. am Schifffahrtskanal zwischen Vöslau und Schönau; 660 Ew.; Schloß. [nerwaldkr.), am Ipsfeld, bei Kemmelbach.

Kothingburgstall, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wie-

Kothingebersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten. [nerwaldkr.), bei Schrems.

Kothinghörmanns, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wie-

Kothlow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Zuckers; 22 Ew. [bei Graz; 156 Ew.

Kothvogel, Kathvogel, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Mar-

Koth-Zicken, Nemeth-Cziklin, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Nemet-Szent-Mihaly; 170 Ew.

Koti, St. auf der Ostküste der Insel Borneo, im Staat Koti-Lama.

Kotiakow, St. in Rußland, Guv. Simbirsk, Kr. und WNW. bei Karsun, r. am Sura; 260 Ew.

Kotiebor rc., s. Chotebor rc.

Kotieschau, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei

Kotieschin, s. Cho-. [Welhartitz. 2) s. Chotieschau.

Kotigau, Df. in Böhmen, Kr. Elbogen, Bez. Falkenau, bei Königsberg. [kau.

Kotiken, Chotikow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tusch-

Koti-Lama, Land im O. der Insel Borneo, N. von Banjemassin; im Innern gebirgig, an der Küste niedrig und in der Regenzeit überschwemmt und ungesund, besonders für Europäer, obgleich Seewinde die Hitze mildern. Man baut viel Reis, Benzoe, Pfeffer, Kassia, Muskatnüsse, Aloe, und gewinnt Kampher, Honig, Wachs, Mastir, Drachenblut rc. Der größte Theil der Bewohner sind Malaien, die sich zum Islam bekennen. Sie stehen unter Häuptlingen.

Kotillah, Ort in Hindostan, Delhi, WSW. von Sirhind; 30° 31′ N. 75° 57′ O. Grw. [306 Ew.

Kotitz, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Weißenberg;

Kötitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Moritzburg; 245 Ew. 2) Gut ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 81 Ew.

Kotjäkow, St. in Rußland, Guv. Simbirsk, Kr. Karsun, am Zusammenfluß der Goranka mit der Sura; 300 Ew.; 10 Mühlen.

Kotko, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, an der Weichsel. [bei Jazierna.

Kotkutkowce, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow,

Kotlan, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla, am Wisloka. [636 Ew.

Kotlin, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Pleschen;

Kotlow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Cöslin, bei Rummelsburg; 128 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Grabow; 440 Ew.

Kotoged, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier; 220 Ew.

Kotomir, Kutomir, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Lobositz, bei Welemin. [czyn; 210 Ew.

Kotomirz, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Niewies-

Kotoo, eine Gruppe der Havai-Inseln im Tonga-Archipel. Die gleichnam. und größte Insel ist mit einem Korallen-Riff umgeben. Die NWSpitze ist niedrig. Darum liegen die übrigen Eilande.

Kotopek, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Horzowitz, bei Praskoles.

Kotori, Kotoriba, Marktfl. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Alsó-Vidovecz, unweit der Mündung des Mura in die Drau; Ueberfahrt.

Kotormany, 1) **Kohtermann,** kathol. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Szent-György, zwischen Gebirgen. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, zwischen Gebirgen am Kerka, bei Raba-Szent-Mihaly; große Waldung und Weide.

Kotorskaia, s. Kotschetowskaja.

Kotorsko, Flck. in Bosnien, l. an der Bosna.

Kotorwy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stry.

Kotoska-Bania, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sambor.

Kotou, Df. in Krain, Hrsch. Auersberg, bei Sct.-Marein.

Kotow, 3 Dfr. im Oesterr. Galizien; Kr. und bei Brzezany; Kr. und bei Sandec; Kr. Sanok, bei Przemysl.

Kotowan, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor, am Bystrzyca.

Kotowa-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko.

Kotowiecko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Ostrowo; 230 Ew.

Kotowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Haida, bei Langenau; Ackerbau, Gewerbe, Braunkohlenwerk. 2) s. Chotowitz.

Kotowo, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen; Kr. Buk, bei Grätz, 245 Ew.; Kr. und bei Posen, 42 Ew. [Schildberg; 40 Ew.

Kotowskie, Kolonie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei

Kotowras, Ort in Rußland, Guv. Saratow.

Kot-Putly, Ort in Hindostan, Radjestan, Adjemir, SW. von Delhi.

Kotra, großer Ort in Hindostan, Holcar-Staat, Malwa, am Gunjan, OSO. von Hindia; 22° 26′ N. 77° 17′ O. Grw.

Kotrah, St. in Hindostan, Allah-abad, SW. von Kalpy, l. am Betwa; 25° 52′ N. 79° 14′ O. Grw.

Kotree, Ort in Beludschistan, Cutsch-Gundawa, in einer Ebene, in geringer Entfernung vom Osteingange des Mula-Passes, in 600 Engl. F. Meereshöhe; 28° 24′ N. 67° 27′ O. Grw.

Kotri, St. in Afrika, Haussa, O. von Sakatu, r. am Kuarrama.

Kötrichen, Kottrichen, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Adenau, bei Kelberg; 42 Ew. [Gspsch. Neograd, bei Szakall.

Kotrocza (Kis-, Nagy-), 2 Praedien in Ungarn, Distr. Pressburg,

Kots, 1) **Kotsu,** griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Somkerek. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Papa; 450 Ew. 3) Praedium ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves; 300 Ew. 4) ref. und kath. Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. u. bei Komorn; 2620 E.; Weinbau. [Revetis; 115 E.; Eichenwaldung.

Kotsaba, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, bei

Kotsard, 1) **Olah-, Kotschard, Walachisch-Schlüsseldorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Radnoth, am Maros, bei Maros-Vasarhely. 2) **-Szekely,** ref. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg, am Maros, bei Felving.

Kotsbahn und **Kotsbude,** 2 Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Dramburg; 33 Ew.

Kotsch, 1) s. Chotz und Chocen. 2) s. Cutsch.

Kötsch, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Burgebrach, bei Burgwindheim; 140 Ew.; Holzhandel. 2) Ortschaft in Kärnten, bei Wolfsberg. 3) **Ober-, Unter-,** Df. und Pfrdf. in Steiermark, Kr. und bei Marburg; 220 und 318 Ew.

Kotschania, Ort in Serbien, Sandschak Semendria.

Kotschanowitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Creuzburg; 1045 Ew.; Försterei.

Kötschbach (Dorf-), Ketschbach, Df. in Salzburg, bei Hof-Gastein. [Marburg, bei Radkersburg; 90 Ew.

Kotschberg, Kotschkiverch, Weinbergsort in Steiermark, Kr.

Kotsche, Df. in Krain, bei Adelsberg.

Kotschek, Russ. Insel an der nördl. Westküste von Nord-Amerika, am Prince-Williams-Sund. [und bei Glogau; 500 Ew.

Kotschemeuschel, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr.

Kotschen, Df. in Krain, bei Gottschee. [145 Ew.

Kötschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Pillkallen;

Kötschendorf, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Kotschetowskaja-Staniza, Flck. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, ONO. bei Dobrinskaia; 1850: 5433 Ew.

Kotschhissar, Ort in Kleinasien, im N. des Paschalik Karaman-ili, NW. von Akserai, O. vom großen Salz-Salzsee Tuz-Tschölli, in 2650 F.

Kotschin, s. Kocin. [Meereshöhe.

Kotschine, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Medzibor; 275 Ew.

Kotschitsche, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 325 E.

Kotschno, 1) Df. in Krain, bei Neustadtl. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz.

Kotschwa, ist Gotschau.

Kötschwitz, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Trebendorf.

Kötsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Pucking.

Kötse, reform. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Szemes; 1340 Ew.; Korn- und Weinbau, Waldung.

Kotsemke, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Sommerfeld; 240 Ew. [Eisenburg, bei Papa; 425 u. 245 Ew.

Kötsk (Kis-, Nagy-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch.

Kotsoba, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, bei Hevetes, am Weißen Körös.

Kotsola, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna; 1580 Ew.; 3 Wassermühlen, Ackerbau, Wieswachs, Weinbau, große Waldung mit viel Wild. [mar, am Pallaj; 1360 E.; Synagoge.

Kotsord, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szat-

Kotsuba, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Szalonta, am Weißen Körös. 2) griech. Pfrdf. ebd., bei Belenyes. [Gspsch. Marmaros.

Kotszeg, der von Deutschen bewohnte Theil von Huszt in Ungarn,

Kott, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Purgstall. 2) **Kot, Koth,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad. 3) **U-,** Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Kotta, s. C-.

Kottar, Praedium in Kroatien, Gspsch. Warasdin.

Kottari, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Jaszka.

Kottaun, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Geras; 190 Ew. [waldkr.), Hrsch. Brandhof.

Kottberg, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Kottbus, s. C-.

Köttchen, Ortschaft (Kotten) in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Gevelsberg; 42 Ew.

Köttel, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Lichtenfels, bei Isling; 159 Ew. [berg; 145 Ew.

Köttelbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Adenau, bei Kel-

Kotten, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 27 Ew. 2) Wlr. ebd., bei Dhün; 29 Ew. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 76 Ew. 4) Df. ebd., bei Solingen; 160 Ew.; Reckhammerwerk. 5) Ortschaft ebd., bei Wer-

melskirchen; 80 Ew. 6) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Bialla; 158 Ew. 7) Ortschaft ebd., Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Overath; 32 Ew. 8) Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipperfürth; 32 Ew. 9) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Wittichenau; 208 Ew. 10) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Breckerfeld; 35 Ew. 11) Bauerschaft ebd., Kr. Soest, zu Borgeln gehörig. 12) Bauerschaft ebd., Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Dorsten; 83 Ew. 13) **Groß-**, **Klein-**, ev. Pfrdf. und Vorw. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Filehne; 415 und 41 Ew. 14) **Ober-**, **Unter-**, Wlr. und Hof ebd., Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Lindlar; 26 und 36 Ew.

Kotten (**Hinter-**) s. Hinter-.

Kötten, Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Mühlberg; 88 Ew.

Kottenau; **Kottenbach**, s. C-. [nikau, bei Filehne; 110 Ew.

Kottenbruch, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czar-

Kottendorf, 1) Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Gleusdorf, bei Kirchlauter; 72 Ew. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 77 Ew. [kenstein; 259 Ew.

Kottengrün, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Fal-

Kottenhaide, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Klingenthal; 41 Ew. [nikau, bei Filehne; 110 E.; Eisenhammer.

Kottenhammer, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czar-

Kottenheim, ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Markt-Bibart, bei Nordheim; 102 Ew. [Dhün; 26 Ew.

Kottenlinde, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei

Kottensdorf, **Kottmannsdorf**, ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Schwabach, bei Gustenfelden; 219 Ew.

Kotterbach (**Felsö-**, **Alsó-**), Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zips, bei Leutschau, in einem Thal; 425 E.; Kupfergruben, Kupferhammer. [feld, bei Velbert; 108 Ew.

Kotterheid, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elber-

Kotterhof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 47 Ew. [190 Ew.

Kötteritzsch, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Colditz;

Köttern, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. u. bei Rochlitz; 65 Ew.

Kotterow, s. Koterow.

Kottes, **Köttis**, Marktfl. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), an der Kleinen Krems, bei Krems; 250 Ew.

Kottewitz, 1) (bei Stauda) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 85 Ew. 2) (bei Lorenzkirchen) Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Strehlen; 88 Ew. [u. bei Meißen; 108 Ew.

Köttewitz mit **Jockischberg**, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A.

Köttewitzsch, **Köttewitz**, s. Köttw-.

Kotthausen, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 41 Ew. 2) Df. ebd., bei Beienburgerbrücke; 105 Ew. 3) Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Siegkr., bei Neunkirchen; 66 Ew. 4) Ortschaft ebd., bei Hennef; 44 Ew. 5) Wlr. ebd., Kr. Gummersbach, bei Marienheide; 106 Ew. 6) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Vörde; 100 Ew. 7) **Groß-**, **Klein-**, Ortschaft ebd., bei Schwelm; 42 und 24 Ew. 8) **Nieder-**, Ortschaft ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 20 Ew. 9) **Ober-**, Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Vörde; 36 Ew.

Kotthauserheide, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Vörde; 50 Ew. [bei Meschede; 20 Ew.

Kotthof, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u.

Kottichau, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Zeitz; 339 Ew.

Kottigas, **Kötterles**, Berg in Baiern, Oberfranken, NW. von Weißmain, am Nordrande des Franken-Jura; 1699 F. Meereshöhe hoch.

Kotting, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Grafendorf.

Kötting, 1) s. Kothing. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), an der Enns, bei Enns. 3) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hagen; 25 Ew. 4) **Ober-**, **Unter-**, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; 260 Ew.

Kottingaistersheim, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. [Braunau.

Kottingauerbach, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Kottingbrunn, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Vöslau. [nerwaldkr.), bei Blindenmarkt.

Kottingburgstall, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wie-

Köttingen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 30 Ew. 2) Wlr. ebd., Rgbz. Koblenz, Kr. Altenkirchen, bei Wissen; 28 E. 3) Wlr. ebd., Kr. Neuwied, bei Asbach; 52 E. 4) Df. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Lechenich; 223 E. 5) Wlr. und Ortschaft ebd., Siegkr., bei Eitorf; 38 und 33 Ew.

Kottingersdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Gallneukirchen. [und bei Meschede; 33 Ew.

Köttinghausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Kottinghörmanns, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schrems; 242 Ew. [kr.), bei Enns.

Kottingräd, **Kottingrath**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traun-

Kottingreut, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. [gries, an der Altmühl; 236 Ew.

Kottingwörth, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Beiln-

Köttis, s. Kottes.

Kottisch, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Stargard; 238 Ew. [Gleiwitz, bei Tost; 288 Ew.

Kottischowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-

Kottisina, Marktfl. in Dalmatien, bei Macarasca; 1820 Ew.; Bischofssitz, Kathedrale, Fischerei, Handel mit Salz, Olivenöl, Feigen.

Kottitlack, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg; 53 Ew. [bei Klausenburg.

Köttke, **Köthken**, **Kutka**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u.

Köttlach, **Kettla**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wie-

Kottlas, s. Gotlas. [nerwaldkr.) bei Neunkirchen am Steinfelde.

Kottlewe, Df. in Preußzn, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Herrnstadt; 155 Ew. [Löbau; 98 Ew.

Kottlewo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Köttlitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Mühlberg; 112 Ew. [kr.), bei Nächling.

Kottmain, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-

Köttmannsdorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Bamberg 2., bei Seußling; 198 Ew.; Schloß; Papiermühle. 2) Pfrdf. in Kärnten, bei Kirschentheuer. [nep, bei Radevormwald; 27 Ew.

Kottmannshausen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Len-

Kottmarsdorf, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Löbau; 901 Ew.

Köttnitz, **Skotnice**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiburg.

Kottnowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, bei Lippinken; 180 Ew. [berg; 170 Ew.

Kottomirz, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Brom-

Kottor, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Fiume (Küstenland), bei Novi.

Kottori, Marktfl. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl (Zohl), r. an der Mur; 2100 Ew.

Kottorz (**Groß-**, **Klein-**), kath. Pfrdf. u. Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei Oppeln; 401 und 588 Ew.; Hospital, 2 Mühlen, Eisenwerke.

Kottow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp; 210 E.

Kottowitz, s. Kotowitz.

Kottowo, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Posen; 138 E.

Kottowsky, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Medzibor; 608 Ew.; Theerofen; Glashütte.

Kottschalling, s. Gottschalling.

Köttse, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Szemes. [bei Ronsdorf; 65 Ew.

Kottsiepen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep,

Kottspiel, Wlr. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Ellwangen; 318 Ew.; Feld- und Weinbau.

Kottu mit **Kossess**, Df. in Krain, bei Laibach.

Kottubanski, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina.

Kottulach, **Hottle**, Pfrdf. in Kärnten, bei Unter-Drauburg, an der Grenze gegen Steiermark. [Pakratz, zwischen Waldgebirgen.

Kotturich, **Koturics**, Ortschaft in Slavonien, Gspsch. Posega, bei

Kottweil, Df. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Schorndorf; 140 E.; Feld- und Weinbau, Viehzucht. [814 Ew.; 2 Mühlen.

Kottweiler mit **Schwanden**, Df. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl;

Köttwein, Df. in Kärnten, bei Villach.

Köttweinsdorf, **Kottweinsdorf**, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Pottenstein, bei Oberailsfeld; 163 Ew.

Kottwitz, 1) s. Kotwitz. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Ohlau; 830 Ew.; Försterei. 3) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Trebnitz, bei Auras; 390 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Glogau; 207 Ew.; Schloß. 5) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Pirna; 147 Ew. 6) **Mittel-**, **Nieder-** und **Ober-**, ev. Pfrdf. in Preußen, Kr. Sagan, bei Naumburg am Bober; 613 Ew.; Schloß. 7) s. Kottewitz. [144 Ew.

Köttwitzsch, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt und bei Rochlitz;

Kottwyl, Df. im Schweizer K. Luzern, A. Willisau; 471 kath. und 1 prot. Ew.

Kotty, 1) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Trliczko. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Lautenburg; 52 Ew.

Kotu, Gruppe und Insel in den Tonga-Inseln; von einem Riff umgeben.

Kotulin (**Groß-**, **Klein-**), kath. Pfrdf. u. Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Tost; 486 u. 298 E.; Mahl-, Oel- und Sägemühlen; Frischfeuer, Potaschsiederei, Kalkofen.

Kotulostritza, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Sadagora, am Pruth. [Czernowicz.

Kotulpainzi, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei

Kotumbel, **Ketumbul**, Vulkan-Insel im Rothen Meer, an der Küste von Arabien; 17° 53′ 47″ N.; mit niedrigen Bäumen und Sträuchern (Euphorbia, Cadaba, Diphylla gummifera, Acacia albida, Cyperus 2c.) bewachsen, und viel schöne Schmetterlinge.

Kotusitz, s. Chotusitz.

Kotusz, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmiegel; 295 Ew. [lowka.

Kotuzow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Chmie-

Kotwitz, 1) **Nieder-**, **Ober-**, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Arnau, unweit der Elbe; 1100 Ew. 2) s. Kottwitz.

Kotyana, Ort in Hindostan, Gudjerate, WNW. von Dhunaghor, oberhalb der Mündung des Vador.

Kotye, St. auf der Küste von Malabar, in Hindostan, SSO. bei Calicut; 10° 50′ N. 75° 57′ O. Grw.

Kotylklet, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 280 Ew. [u. Arkadien; 3500 F. hoch.

Kotylos, Berg in Griechenland, Morea, auf der Grenze von Elis

Kötz (**Groß-**, **Klein-**), 2 kath. Pfrdfr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Günzburg, an der Günz; 814 und 258 Ew.; 2 Schlösser.

Kotzab, s. Pocab.

Kotzafalva, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Lesnek. [burg, bei Rhein; 290 und 50 Ew.

Kotzargen, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sens-

Kotzau, 1) **Ober-**, Marktfl. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Rehau, bei Hof, an der Saale und Schweßnitz; 1100 Ew.; Schloß, Steinbruch. 2) **Unter-**, Df. ebd.; 280 Ew.; Schloß.

Kotzauer, s. Kocauer.

Kotzebue-Sund, tiefe Bucht an der NWKüste des Russ. Nord-Amerika; daran das Cap Espenburg. Die **Gute-Hoffnung-Bai** bildet den SWTheil des Sundes.

Kotzelowitz, s. Kocelowice.

Kötzelsbrunn, s. Kettelsbrunn.

Kötzelsdorf, **Kezelsdorf**, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Zwittau; 1600 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Poisdorf.

Kotzemeuschel, ist Kotschemeuschel.

Kotzen, 1) s. Chocen. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Rathenow; 355 Ew. 2) Kol. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Naugard; 124 Ew.

Kotzenau, 1) Marktflck. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben; 485 Ew.; Postexpedition. 2) Groß-, Klein-, 2 Dfr. ebd.; 715 und 760 Ew.; Schloß, Thiergarten, 2 Wassermühlen, 7 Windmühlen, Dampfmahlmühle, Bleiche, Ziegelei, Kalkofen.

Kotzenbüll, Pfrdf. in Schleswig, im Osttheil der Landschaft Eiderstedt, NW. von Tönning; fette Marsch.

Kotzendorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Hollfeld, bei Königsfeld; 174 Ew.; 2 Mühlen. 2) **Kutzendorf**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freudenthal, Hrsch. Eulenthal, im Gebirge; 800 Ew. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn.

Kotzenitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Blowitz; 490 E.; Schloß, Brauerei, 2 Mühlen.

Kotzenroth, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen; 175 Ew.

Kotzenthal, ist **Gottesthal**.

Kotzerad, s. Kocerad.

Kötzerhueb, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Vöcklabruck.

Kotzerke, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 246 Ew.; Schloß, Försterei.

Kötzersdorf, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. und bei Kemnath; 112 Ew.

Kotzert, 1) s. Korzert. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 43 Ew.

Kotzgraben, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Bruck; 160 Ew.

Kotzianau, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Wiesenberg; 250 E.

Kotziargen, ist Kotzargen.

Kotzick, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Nikolaiken; 38 Ew.

Kotzicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 120 Ew.

Kotzing, Df. in Kärnten, Hrsch. Someregg, bei Spital.

Kotziolken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 135 Ew. 2) **Katalischken**, Vorw. ebd.; 55 Ew. 3) **Klein-**, Vorw. ebd.; 80 Ew.

Kotzkow, Kuckow, Chockow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz, bei Liblin.

Kotzlauken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Mülsen; 88 Ew.

Kötzlin, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Kyritz; 325 Ew.

Kotzmann, Koczmann, Pfrdf. u. Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina; Postamt.

Kotzniowitz, s. Kocniowitz.

Kotzobenz, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen.

Kotzomyschl, s. Chocomyschl.

Kotzow, Vorw. in Preußen, zu Lessenthin gehörig.

Kötzschau, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. u. Kr. Merseburg, bei Lützen; 450 Ew.; Saline (jährlich an 20,000 Ctr. Salz. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Löbau; 63 Ew.

Kotzschbar, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Zwenkau; 140 Ew.

Kötzschen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Merseburg; 265 Ew.

Kötzschenbroda mit Fürstenhain, Flck. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, r. an der Elbe und an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, NW. bei Dresden; Kötzschenbroda (Kirche) 51° 6′ 20″ N. 11° 7′ 10″ O.; 1855: 1089 und 212 Ew.; Weinbau; in der Pfarrwohnung wurde 1645, 27. Aug. zwischen Schweden und Sachsen der Waffenstillstand geschlossen.

Kotzschka, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Elsterwerda; 179 Ew.

Kötzschlitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Schkeuditz; 166 Ew.

Kötzschwitz, Ort in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Rötha; 35 Ew.

Kötzting, Marktflck. und Ldgr. in Baiern, Niederbaiern, r. am Regen, ONO. von Regensburg; 1436 Ew.; 2 Kirchen, 2 Schlösser, Spital, 3 Mahl-, Oel-, 1 Loh- und 4 Sägemühlen; Leineweberei, Holzhandel. Das Ldgr. hält 8 QM., 1818: 20,002; 1834: 22,391; 1837: 23,068; 1840: 22,549; 1846: 22,549; 1852: 22,305 Ew.

Koua, St. in China, Prov. Kiang-sou, l. am Yang-tseu-kiang, gegenüber Tchin-kiang.

Kouang, 1) St. in China, Prov. Chan-toung, WSW. von Tsi-nan. 2) **-chan**, St. ebd., Prov. Ho-nan, Distr. Jou-ning-fou; 32° 8′ N. 112° 31′ O. 3) **-hoa**, St. ebd., Prov. Hou-kouang, Distr. Siang-yang-fou; 32° 27′ N. 109° 25′ O. 4) **-ling**, St. ebd., Prov. Chan-si, Distr. Thai-tchoung-fou; 39° 46′ N. 112° 1′ O. 5) **-nan-fou**, St. und Distr. ebd., Prov. und OSO. von Yun-nan; 24° 9′ 36″ N. 102° 45′ 55″ O. 6) **-ngan-tcheou**, St. ebd., Prov. Sse-tchouen, Distr. Chun-khing-fou; 30° 31′ 26″ N. 104° 18′ 50″ O. 7) **-ning**, St. ebd., Prov. Kouang-toung, Distr. Tchao-khing-fou; 23° 39′ 26″ N. 109° 38′ 55″ O. 8) **-ning**, St. ebd., Prov. Liao-toung; 41° 40′ N. 119° 40′ O. 9) **-phing**, St. und Distr. ebd., Prov. Pe-tchi-li, SSW. von Pe-king, l. am Fou-yam-ho; 36° 45′ 30″ N. 112° 34′ 30″ O. 10) **-ping**, St. ebd.; 36° 34′ N. 112° 46′ O. 11) **-si**, Prov. ebd., im S.; zwischen 21° 50′ bis 26° 10′ N. und 102° bis 109° 45′ O.; begrenzt von den Prov. Kouei-tcheou und Hou-nan N., Kouang-toung S., durch Ton-kin (in An-nam) SW., und Yun-nan W.; gebirgig im N. durch die Gebirgsketten Nan-ling und Yun-ling, zwischen denen ostwärts der Ta-kiang oder Houng-choui-kiang fließt. Das Haupterzeugniß ist Reis im Ueberfluß, außerdem gibt es viel Früchte, Zucker und Anis. 12) **-si**, Hauptst. des gleichnam. Distr. ebd., Prov. Yun-nan, an einem See; 24° 39′ 36″ N. 101° 29′ 50″ O. 13) **-sin**, Hauptst. des gleichnam. Distr. ebd., Prov. Kiang-si, an einem Fluß, der in den See Pho-yang fließt; 28° 27′ 36″ N. 115° 46′ O.; vorzügliches Papier und Lichter; die benachbarten Thäler sind fruchtbar und gut angebaut. 14) **-tchang**, St. ebd., Prov. Kiang-si, Distr. Kien-tchang-fou. 15) **-tchang**, St. ebd., Prov. Chan-toung, Distr. Y-tcheou; 39° 24′ N. 112° O. 16) **-tcheou**, St. ebd., Prov. Ho-nan, Distr. Jou-ning-fou; 32° 12′ 36″ N. 112° 40′ O. 17) **-tcheou-fou**, Hauptst. des gleichn. Distr. ebd., Prov. Kouang-toung; 23° 8′ 9″ N. 110° 56′ 30″ O. 18) **-te-tcheou**, Hauptst. des gleichnam. Distr. ebd., Prov. Kiang-nan; 31° N. 117° 3′ O. 19) **-toung**, die südlichste Prov. ebd.; zwischen 18° 9′ bis 25° 26′ N. und 105° bis 115° O.; begrenzt von den Prov. Kouang-si W., Hou-nan u. Kiang-si N., Fou-kian O., an das Chinesische Meer S. und an den Golf von Ton-kin SW. Dazu gehört die Insel Hai-nan. Im N. bildet das steile und wilde Gebirge Nan-ling die Grenze. Ein großer Theil ist bewaldet, und der übrige nur nackter Fels. Die beiden höchsten Berge, die sich zu 500 Toisen Meereshöhe erheben sollen, sind der Ta-yu-ling und Mei-ling. Der westliche Theil der Prov. ist überhaupt gebirgig, im östlichen gibt es dagegen große Ebenen. Durch die Vereinigung des Ta-kiang und Fe-kiang wird der Tchu-kiang gebildet, der in die Bai von Kanton, wie der Loung-kiang oder Toung-kiang, fließt. Den Osten bewässert der Han-kiang. Alle diese Flüsse sind durch Kanäle verbunden. Hier befindet sich die südlichste Spitze des Festlandes von China, in der Halbinsel Loui-tcheou. Die Küste wird von vielen Inseln umsäumt. Obgleich das Land gebirgig und nicht sehr anbaufähig ist, so macht man doch eine zweimalige Ernte im Jahr; außerdem gibt es viele vorzügliche Früchte, Taback, Ingwer, Indigo, Hanf, viel Zuckerrohr, Baumwolle, Seide, Thee. Ansehnlich ist die Schweinezucht. Die Gebirge enthalten Gold, Kupfer, Eisen ꝛc. Die Industrie schafft Seidenzeuge, Papier, Zucker ꝛc. 20) **-toung**, St. ebd., Prov. Yun-nan, Distr. und NO. von Thou-hioung-fou; 25° 15′ N. 99° 35′ O. 21) **-tse**, St. ebd., Prov. Fo-kien, Distr. Chao-wou-fou; 27° 32′ N. 115° 8′ O. 22) **-tsoung**, St. ebd., Prov. Pe-tchi-li, Distr. Chun-te-fou; 37° 10′ N. 112° 58′ O. 23) **-yang**, ist -ngan-tcheou 6. 24) **-yuen**, St. ebd., Prov. Sse-tchouen, Distr. Pao-ning-fou, l. am Kia-ling-kiang; 32° 20′ N. 103° 37′ O. 25) **-yang**, St. ebd., Prov. Kouang-si, ONO. von Kouei-lin; 25° 21′ 36″ N. 108° 38′ 10″ O.

Kouara, Prov. im W. von Amhara, in Habesch.

Kouarri, Kouoli, St. in Haussa, in Nigritien, in Afrika, O. von Sackatu, l. am Kouarrama.

Kou-chi, St. in China, Prov. Ho-nan, Distr. Jou-ning-fou; 32° 18′ 113° 17′ O.

Koudekerk, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1255 E.

Koudekerke, 1) Df. auf der Niederländ. Insel Walcheren, Prov. Zeeland; 1211 Ew. 2) Ortschaft ebd., Prov. Zeeland, bei Haamstede; 115 Ew.

Koue-hoa, St. in China, Prov. Fou-kian, WNW. von Fou-tcheou.

Kouei, 1) St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. Thsin-tcheou-fou; 23° 7′ N. 106° 58′ O. 2) **-chan**, St. ebd., Prov. Kouang-toung, Distr. Hoei-tcheou-fou. 3) **-chun**, St. ebd., Prov. Kouang-si, Distr. Tchin-ngan-fou; 23° 10′ N. 103° 44′ O. 4) **-hoa**, St. ebd., Prov. und Distr. Yun-nan; 24° 52′ N. 100° 36′ O. 5) **-hoa**, St. ebd., Prov. Fo-kien, Distr. Ting-tcheou-fou; 26° 20′ N. 114° 59′ O. 6) **-hoa**, St. ebd., Prov. Chan-si, Distr. Ting-tcheou-fou, an der Grenze gegen die Mongolei. 7) **-khi**, St. ebd., Prov. Kiang-si, Distr. Kouang-sin-fou; 28° 16′ 48″ N. 114° 57′ 20″ O. 8) **-kiang**, sehr reißender Nebenfluß des Ta-kiang, ebd., im O. der Prov. Kouang-si; entsteht am Südabhang des Gebirges Nan-ling. 9) **-lin**, Hauptst. des gleichnam. Distr. ebd., Prov. Kouang-si, am Kouei-kiang; 25° 13′ 12″ N. 107° 53′ 50″ O. 10) **-ngan**, St. ebd., Prov. Tche-kiang, Distr. Hou-tcheou-fou. 11) **-ping**, St. ebd., Prov. Kouang-si, Distr. Thsin-tcheou-fou. 12) **-tcheou**, St. ebd., Prov. Hou-kouang, Distr. King-tcheou-fou; 30° 57′ 36″ N. 108° 18′ 3″ O. 13) **-tcheou**, Hauptst. des gleichnam. Distr. ebd., Prov. Sse-tchouen; 31° 9′ 36″ N. 107° 15′ O. 14) **-tcheou**, Prov. im SW. ebd.; zwischen 24° 40′ bis 29° N. u. 101° 30′ bis 107° 10′ O.; grenzt an die Prov. Sse-tchhouan N., Hou-nan O., Kouang-si S., Yun-nan W.; gebirgig durch die Gebirgskette Miao-ling, die von NW. gegen SO. zieht. Angebaut wird eine Art Flachs, ko genannt. Vieh- und Pferdezucht ist beträchtlich. 15) **-te**, Hauptst. des gleichnam. Distr. ebd., Prov. Ho-nan, in einer weiten und fruchtbaren Ebene zwischen zwei Flüssen; 34° 28′ 40″ N. 113° 31′ O. 16) **-te**, St. ebd., Prov. Kouang-si, W. von Sse-en. 17) **-toung**, St. ebd., Prov. Ho-nan, Distr. Tchin-tcheou; 26° 3′ 36″ N. 111° 14′ O. 18) **-yang-fou**, St. ebd., Prov. Hou-kouang, Distr. Tchin-tcheou; 25° 35′ N. 110° 56′ O. 19) **-yang**, Hauptst. ebd., Prov. Sse-tchouen, Distr. Kouei-tcheou; 26° 30′ N. 104° 16′ 10″ O. 20) **-yang-tcheou**, St. ebd., Prov. Hou-nan, Distr. Heng-tcheou-fou; 25° 48′ N. 110° 3′ 3″ O.

Koue-ki, St. in China, Prov. Kiang-si, OSO. von Nan-tchhang; 28° 16′ 48″ N. 114° 56′ 20″ O.

Kouen, 1) **-chan**, St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Sou-tcheou-fou; 31° 28′ N. 118° 28′ O. 2) **-yang-tcheou**, St. ebd., Prov. und Distr. Yun-nan; 24° 45′ N. 100° 25′ O.

Kouen-lun, s. Kuen-Lün.

Koueyt (el-), s. Gran, Grane.

Kou-fo-tching, St. in China, Prov. Pe-tchi-li.

Kou-fou, St. in Korea, Prov. Tchu-sin, im SW. der Halbinsel.

Koughé, Karawanen-Station in Persien, Prov. Irak-Adjmi, bei Chousar, NW. von Ispahan.

Kouhestan, s. Kuhestan.

Kouhuk, St. in Belutschistan.

Kouk, 1) Df. in Krain, bei Wipbach. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Kouka, s. Kuka.

Kou-kia-tun, St. in der Scharra-Mongolei, Kartschin, N. von Peking, am Lan-ho; 42° 42′ N. 114° 35′ 30″ O.

Koukou-Khotan, St. in der Mongolei, Scharras-Land, an 20 St. von der Großen Mauer entfernt, WNW. von Pe-king; 40° 49′ 20″ N. 109° 22′ 15″ O.; chinesische Garnison, Pelzwerkbereitung u. Handel mit Pelzwerk.

Koulaj, St. in Beludschistan, Mekran.

Koulal, s. Kul-.

Koulikorro, St. in Bambara, in Nigritien, l. am Djoliba, ONO. von Bammakou.

Koum-Ombos, kleines Df. in Ober-Aegypten (Paschalik Saïd); alte Tempelruinen.

Koung, 1) St. in China, Prov. u. Distr. Ho-nan; 34° 53′ N. 110° 46′ O. 2) St. ebd., Prov. Sse-tchouan, Distr. Siu-tcheou-fou; 28° 15′ N. 102° 22′ O.

Kou-ngan, St. in China, Prov. Pe-tchi-li, Distr. Chun-thien-fou; 39° 25′ N. 114° 2′ O.

Koung-kou, St. in China, Prov. Kan-sou, bei Ti-hoa.

Koung-ngan, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. King-tcheou-fou; 30° 1′ N. 109° 37′ 20″ O.

Koung-tchang-fou, Hauptst. des gleichnam. Distr. in China, Prov. Kan-sou; 34° 56′ 24″ N. 102° 23′ 30″ O.

Koung-tching, St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. Ping-lo-fou; 24° 33′ N. 108° 26′ O.

Kouo, St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Thai-youen-fou; 38° 55′ N. 110° 28′ O.

Kourbari, St. in Senegambien, Futa-Djalon, N. von Timbo.

Kourma, St. in Nigritien, in Darfur, WSW. von Cobbe.

Kous, kleine St. in Ober-Aegypten, r. vom Nil; in der Gegend, NNO. zu beiden Seiten des Flusses liegt die große Ebene von der uralten hundertthorigen König-Stadt Theben, deren Ruinen noch, zu beiden Seiten des Nil, die Fläche von 4 QM. bedecken. Diese Ruinen gehören zu den großartigsten Bauwerken. Besonders dem Nil nahe steht ein Palast, dessen Eingang 60 F. Höhe hatte und zu einem Saal von 47,000

□Fuß Fläche führte, in dessen Höhe die Notre-Dame-Kirche in Paris stehen könnte. Die Decke wird von 134 Säulen getragen. In einer Tempelruine liegt das Dorf Lukfor mit 3000 Ew. Außerdem gibt es noch viele andere nicht minder kolossale Ruinen, Obelisken mit Hieroglyphen, Pylonen mit Kriegsscenen, die in die Felsen des Granitgebirges gehauenen vielen Königsgräber. [Grenze, Guv. Irkutsk.

Koussu-Gul, See in der Mongolei, Khalkas-Land, nahe der Russ.

Koutcha, Hauptst. der gleichnam. Prov. im Chinesischen Turkestan, ONO. von Kaschgar; 41° 37′ N. 80° 35′ O.; Sitz eines Chinesischen Guverneurs; Leineweberei, Handel mit Schwefel, Salpeter u. Kampher.

Kou-tching, St. in China, Prov. Pe-tchi-li, Distr. Ho-kien-fou; 37° 25′ N. 113° 56′ O. [26° 41′ N. 116° 34′ O.

Kou-thien, St. in China, Prov. Fo-kien, Distr. Fou-tcheou-fou;

Kouto, Insel im Arabischen Meerbusen, an der Küste von Habesch, in der Bai von Amphila; Ruinen und Cisternen.

Koutouktou-Khoton, St. in Mongolei, Scharras-Mongolei, NW. von der Großen Mauer, SSO. von Koukou-khoton; 40° 31′ 20″ N. 109° 27′ O.

Kou-yang, St. auf der Südküste in Korea, Prov. Tsuen-lo.

Kou-ye, St. in China, Prov. Fo-kien, Distr. Fou-tcheou-fou.

Kou-youen-tcheou, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Ping-liang-fou; 36° 3′ 30″ N. 104° 1′ O.

Kouzow, s. Kausow.

Kovachevacz, 1) kathol. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, an der Kulpa, bei Glina; 320 Ew. 2) Df. ebd., Gradiscaner Regiment; 250 Ew.

Kovachevecz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Verbovecz.

Kovachicza (Also-, Dolna-; Felsö-, Gornya-; Szlovinszka-), 3 Dfr. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 295; 338 und 100 Ew.

Kovachy, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Novigrad.

Kovacsevacz, 1) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Neu-Gradisca; 320 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Novszka; 225 Ew.

Kovacsi, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. u. bei Tolna. 2) ref. und kathol. Pfrdf. ebd., Gspsch. Veszprim, bei Papa; 610 Ew.; Kastell; Ackerbau, Weide, Wiesen, Schafzucht. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Pilis, bei Vörösvar; 1130 Ew. 4) **Also-, Kis-**, ref. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, bei Martzal. 5) **Felsö-Puszta-**, Df. ebd., bei Öreg-Lak, in einer sandigen mit Wald umgebenen Ebene. 6) **Fülek-**, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, am Ipoly, bei Zelene; 340 Ew. 7) **Hegyköz-**, Df. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 840 Ew.; Weizen-, Korn- und Weinbau. 8) **Kis-**, ref. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Veszprim; 325 Ew.; Weinbau, Wald. 9) **-Raba**, Df. ebd., Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger, an der Raab; 425 Ew.; Schloß; Acker- und Weinbau, Weide, Waldung; Mühlen. [Deutsch-Banater Regiment; 760 Ew.

Kovacsicza, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze,

Kovacsocz, Kovasocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 170 Ew.

Kovacsova, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl (Zohl), bei Bucsa; 195 Ew.; Hopfenbau, Weide, Wald.

Kovacs-Vagas, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Radvany; 1550 Ew.; Synagoge; Weinbau, Waldung.

Kovacsy, 1) **Kozarowcze**, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, am Gran, bei Leva; 910 Ew.; Wein- u. Obstbau, Weide. 2) **Szeczen-**, Df. ebd., Gspsch. Neograd, an der Eipel, bei Balassa-Gyarmath; 370 Ew.; Weinbau, Fischerei, Waldung; Sauerbrunnen.

Kovaczena, kath. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen.

Kövagh, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 320 Ew.; Weizen-, Mais- u. Weinbau, große Wiesen und viel Wald.

Kö-vago-Szöllös, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Baranya, bei Fünfkirchen, zwischen Gebirgen; Weinbau.

Kovallo, Kovalocz, 1) **Kis-, Kowalowecz**, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Holics; 360 Ew. 2) **Nagy-**, Pfrdf. ebd.; 695 Ew.

Kovar, 1) Pfrdf. in Krain, bei Neumarktl. 2) **Kolari**, kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, am Ipoly, bei Balassa-Gyarmath; 470 Ew.

Kövar, 1) Burgruine in Siebenbürgen. Nach dieser Burg ist ein Distrikt benannt, der nach der neuen Eintheilung des Landes zu dem Kreise Dees gehört. Er umfaßte 18 □M., 1837: 38,000; 1849: 38,000 (nach andern 45,000 E., davon 17,300 Walachen) in 3 Flck. u. 90 Dfrn.; sehr gebirgig und stark bewaldet, mit vielen Heilquellen; daher der Landbau nur gering, stärker aber die Viehzucht und die Forstnutzung.

Kovas, Kovatsch, Schmiedberg, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, am Lapos, bei Szakallosfalva; 1025 Ew.

Kovaska-polnak, Kapelleu, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Kapnik; 380 Ew.

Kovasocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, zwischen Gebirgen, bei Radkersburg; 190 Ew.

Kovaszintz, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. und bei Arad; 550 Ew.; Weinbau, schöne Waldung, bedeutende Rindvieh-, Schweine- und Schafzucht; Kupfergruben.

Kovaszna, Kowassen, Vainafalva, Alovar, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely (Stuhl Haromszeg); 2900 Ew.; Wochenmärkte, Sägemühlen, Mineralquelle.

Kovaszo, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, am Borzsova-Fluß, bei Bereghasz; 525 Ew.; Alaunfabrik.

Kovatschida, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Siklos; 399 Ew.; geringer Ackerbau, Wassermühle.

Kovatschigrad, Df. in Krain, am Kulpa-Fluß, bei Möttling.

Kovatshaza (O-, Uj-), 2 Praedien in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Csanad, bei Tot-Komlos; 1760 und 480 Ew.; Acker- u. Tabackbau, Rindvieh- und Schafzucht.

Kovatsi, 1) deutsche Kolonie im Oesterr. Temesvarer Banat; Ackerbau. 2) **Kevatsu**, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Bontzhida; 215 Ew. 3) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. u. bei Tolna; 225 Ew.; Ackerbau und Wieswachs. 4) deutsches Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth, bei Vörösvar; 1130 Ew. 5) **Kis-**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), W. bei Kaposvar; Korn-, Weizen- und Weinbau. 6) **Puszta-**, Df. ebd., bei Nagy-Lak; 935 Ew.; Kornbau.

Kovats-Vagas, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rosenau; 950 Ew.; Kohlenbrennerei.

Kovatzena, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, NW. von Fünfkirchen; 340 Ew.

Kövecses, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör.

Kovelenbergerheide, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 83 Ew. [bei Wermelskirchen; 73 Ew.

Kovelsberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep,

Kövend, Kujend, Steinfeld, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda; 970 Ew.

Kovenovo, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar. [Banat, bei Rekas; 1950 Ew.

Köveres (Nagy-, Groß-), griech. Krchdf. im Oesterr. Temesvarer

Köves, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Veszprim, am Balaton-See; 515 Ew.; Mineralquellen mit Bädern (Füred); steinige Gegend; guter Ackerbau, Waldung.

Kövesd, 1) **Köbisch, Kivessch, Kobas**, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Elisabethstadt. 2) **Küveschd, Steinfeld**, griech. Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Zilah; 470 Ew. 3) **Kujesd**, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar; 370 Ew. 4) **Köviasd**, griech. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gespsch. Beregh-Ugosca, bei Nyiresfalva; 550 Ew. 5) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Lapancza; 435 Ew.; Feld- und Weinbau. 6) **Güssing, Kiessing**, Pfrdf. ebd., Gspsch. und bei Oedenburg; 920 Ew. 7) Praedium ebd., Gspsch. Tolna, bei Battaszek; 120 Ew.; Acker- und Weinbau, Waldung. 8) kath. Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Gran, am Einfluß des Gran in die Donau; 660 Ew.; Ackerbau, Waldung. 9) **Erdö-**, Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Peter-Vasar; 790 Ew.; schönes Kastell; Acker- und Weinbau. 10) **Kis-**, ref. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Ujhely; 580 Ew.; Ackerbau. 11) **Maros-, Kujesd, Steindorf**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, am Maros, bei Szasz-Regen. 12) **Mezö-**, Marktflck. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Erlau; 6200 Ew.; fruchtbare Gegend, Weinbau (guter Rothwein). 13) **Mezö-**, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely. 14) **Nagy-**, ref. u. kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Ujhely; 790 Ew.; Acker- u. Weinbau. 15) **Raba-**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, an der Raab, bei Stein am Anger; 210 Ew. [bei Csalma; 220 E.; Basilianer-Kloster.

Kövesdin-Pernyavor, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz,

Kövesegyhaza, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Ober-Bihar, bei Telegd; 290 Ew.; Kukuruz- und Weinbau, Waldung. [Tapolcza; 1160 Ew.

Köveskalla, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei

Köves-kut, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger; 270 Ew. 2) Df. ebd., Gspsch. Szalad, am Zala, bei Zala-ber; 155 Ew.

Kövesliget, Dregagesty, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, bei Szigeth, am Talabor; 1170 Ew.

Követses, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, l. am Sajo, bei Tornallya; 280 Ew.; fruchtbarer Boden, Weinbau, Waldung.

Kövi, Kamenane, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Tornallya; 2300 Ew.; Branntweinbrennerei, Marmorbruch, Kalkbrennereien, Eisenhandel.

Kovil, 1) **Also-, Felsö-**, oder **Dolni-, Gorni-**, griech. Krchdf. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Czaikisten-Bataillon, an der Donau, bei Titel; 1780 Ew.; griechisches Kloster. 2) **-Szent-Ivany**, griech. Pfrdf. ebd.; 1195 Ew.

Koviat, kath. Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, bei Benevaz, auf dem festen Lande.

Kovragy, Kovragysu, Koreod, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Hatzeg; 160 Ew.

Kowacz, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Gitschin, bei Luczan.

Kowahl, Ort in Mecklenburg-Schwerin, A. Walsmühlen.

Kowahlen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck; 130 Ew. 2) Df. und Gut ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Oletzko; 43 und 105 Ew.

Kowal, St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. und SO. von Brzesc-Kujawski, in sumpfiger Gegend; 1400 Ew.; Schloß, 3 Kirchen.

Kowald, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Greiseneck; 1058 E.

Kowale, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 73 Ew.

Kowalew, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Kr. u. bei Pleschen; 310 Ew. 2) mit **Kowalewek**, 2 Vorw. ebd., Kr. Adenau, bei Ostrowo; 14 und 25 Ew.

Kowalewka, Marktflck. in Rußland, Guv. Pultawa, Kr. Gadjatsch.

Kowalewko, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Exin; 118 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Obornik; 128 Ew.

Kowalewo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Margonin; 150 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Schokken; 105 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Schubin; 270 Ew. 4) **Schönsee**, Flck. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und NO. von Thorn; 835 Ew. 5) Vorw. ebd.; 205 Ew. 6) Vorw. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Grätz; 126 Ew.

Kowalewsken (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen, bei Bialla; 93 u. 58 Ew. [burg; 170 Ew.

Kowalik, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Stras-

Kowalk, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Crössin; 190 Ew. [Goldapp; 117 Ew.

Kowalken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Kowall, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 334 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, bei Garz; 38 E. 3) Vorw. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen, bei Reinberg; 84 Ew.

Kowallek, Kobbelkau, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.
und bei Graudenz; 88 Ew.
Kowallewen, Dworken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. [33 Ew.
und bei Johannisburg; 205 Ew.
Kowallewo, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt;
Kowallik, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Jo=
hannisburg; 38 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg,
bei Adamsverdruß; 271 Ew.
Kowalowitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau, in der
Hanna; 295 Ew. 2) Df. ebd., O. bei Posorzitz, 575 Ew. 3) Df. ebd.,
Kr. Olmütz, bei Kremsier; 290 Ew.; Schloß.
Kowalowy, 1) Df. in Galizien, Kr. und bei Jaslo, unweit dem
Wysloka. 2) Df. ebd., Kr. und bei Tarnow.
Kowalskidal, Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei [witz; 138 Ew.
Gnesen; 33 Ew.
Kowalskie, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Pude=
Kowaluwka, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislow,
bei Buczacz; 4 Mühlen.
Kowaly, Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Teschen, bei Skotschau.
Kowalz, Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. Gnoien, bei Tessin.
Kowan, Kowany, Marktflck. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez.
Weißwasser, bei Bunzlau; 200 Ew.
Kowanec, Kowanetz, prot. Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin,
Bez. Weißwasser, bei Skalsko (Salko).
Kowanin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Malenitz.
Kowanitz, Kowanice, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und
bei Nimburg, an der Elbe; 560 Ew.; Schloß.
Kowanowko und **Kowanowo,** Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr.
und bei Obornik; 175 und 168 Ew.
Kowansko, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Nimburg; [lin; 366 Ew.
260 Ew.
Kowanz, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum bei Cör=
Kowar, Kowary, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow;
160 Ew.: die Kirche steht NW. bei dem Dorf, auf der Stelle der Burg
Budec. Nach der Sage soll hier die Stadt Budec mit einer großen heid=
nischen Schule gestanden haben.
Kowarow, Kowarzow, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.
Mühlhausen, bei Worlik; 340 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez.
Naffaberg, bei Bojanow. 3) Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, Hrsch.
Bernstein; 116 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Littau; 190 Ew.
Kowarowitz, Kowarzowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. [kehmen; 105 Ew.
Eule, bei Pischeli.
Kowarren, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Dar=
Kowarsk, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. und NNO. von
Kowatsch, s. Kowacz. [Wilkomirz, r. an der Swieta.
Kowein, s. Kowtschin.
Kowda, großer See in Rußland, Guv. Archangelsk, Kr. Kola; fließt
durch den gleichnam. Fluß in den Kandalask=Golf im Weißen Meer ab.
Köwe (Groß=, Klein=), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg,
Kr Weblau, bei Goldbach; 108 und 20 Ew.
Kowel, Kreisst. in Rußland, Guv. Wolhynien, NNO. von Wladi=
mir, am Turisk; 51° 12′ 57″ N. 22° 20′ 37″ O.; 1850: 3973 Ew. Der
Kreis, in dem in den Sümpfen im N. der Pripez entsteht, und im W.
durch den Bug gegen Polen begrenzt, ist theils fruchtbar, theils bewaldet
und weidereich; 1851: 115,411 Ew.
Kowenica, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sambor.
Köwerich, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Trier, bei Her=
meskeil; 265 Ew.
Kowgirren, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit; bei
Szameitkehmen, 196 Ew.; bei Lasdehnen, 34 Ew.
Kowlas, Ort in Hindostan, NW. von Hyderabad; 18° 14′ N. 77° [Neidenburg; 190 Ew.
47′ O Grw.
Kownatken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei
Kowno, 1) seit 1842 ein von dem Guv. Wilna abgetrenntes Guv.
mit den Kreisen Kowno, Wilkomirz, Nowo=Alexandrowsk, Poneweh,
Rossieny, Schawli (Szawle), Telsch (Telschi, Telsze); 1851: 875,196 Ew.
2) Kauen, Hauptst. ebd., WNW von Wilna, am Zusammenfluß der
Wilia und des Niemen; 54° 53′ 55″ N. 21° 33′ 42″ O.; 1788: 2250;
1851: 15,207 Ew.; Meth= (Lipetz=) Brauerei, Leineweberei; Handel mit
Getreide und Honig; in der Nähe überschritt Napoleon 1812 den Niemen.
Der Kreis hat viel Lindenwaldung und Bienenzucht; 1851: 98,131 Ew.
Kowollowska, Hüttenort in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln,
Kr. Groß=Strehlitz, zu Kollonowska gehörig; 6 Frischfeuer, [Culmsee; 118 Ew.
Mühlen.
Koworsz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei
Kowrah, Ort in Cutsch in Hindostan, in dem großen Sumpf Runn,
N. von Bhooj; 23° 46′ N. 69° 44′ O. Grw.
Kowreenagur, Ort auf der Halbinsel Gudjerate, in Hindostan;
20° 45′ N. 70° 50′ O. Grw.
Kowrow, Kreisst. in Rußland, Guv. Wladimir, an der Kliasma;
56° 10′ N. 39° 5′ O.; 1849: 1844 E. Der Kreis hielt 1851: 97,731 E.;
eben, stark bewaldet, mit geringem Ackerbau; Spinnerei und Weberei.
Kowtschin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Mislow; [bei Amstädten
220 Ew.
Koxed, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.),
Koxegg, Kochseck, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wie= [bei Bitburg; 130 Ew.
nerwaldkr.), bei Strengberg.
Koxhausen, Kochshausen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und
Koxhof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei [Holland, bei Christburg; 70 Ew.
Wülfrath; 79 Ew.
Koxten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch=
Köyerhueb, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöckla= [bruck.
Koykowitz, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen.
Koyne, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Forst; [247 Ew.
Koynitz, ist Kögnitz.
Koyschitz, ist Koischitz.
Koysowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Sucha, [im Waldgebirge.
Koytschitz, ist Kojschitz.
Kozacka, die Baumschule des pomologischen Vereins in Böhmen,
Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Michle.

Kozaczowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Czortkow, am Dnister.
Kozaczyzna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Czortkow, am [Liban.
Niezlawa.
Kozadirek, Kozadirky, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei
Kozakow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Tatobil,
Hrsch. Groß=Skall, am Fuß des 2372 F. hohen gleichnam. Berges, der
Quarzkristalle, Amethyste, Chalcedone, Onyxe u. Achate enthält; Stein=
kohlengruben. [Sct.=Georger Regiment, bei Bellovar.
Kozanovez, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze,
Kozar, Kazar, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch.
Neograd, bei Viszlas; 46° 20′ 58″ N. 15° 55′ 28″ O.
Kozara, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Bursztyn.
Kozaracz, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze,
1. Banal=Regiment, im Gebirge, bei Glina; 360 Ew. 2) **Racz=,**
Marktflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünf=
kirchen; 1430 Ew.; 1 ev. und 1 griech. Pfarre; große Waldung.
Kozaratz, St. in Bosnien, r. an der Sanna, S. von Dubitza;
Holzhandel.
Kozard, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei
Etseg; 495 E.; starker Weinbau. 2) **Kis=, Nagy=,** 2 Dfr. ebd., Distr.
Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 425 und 745 Ew.; Acker=
und Weinbau. [Gradiscaner Regiment, bei Novszka; 550 Ew.
Kozaricza, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze,
Kozarovecz, 2 Dfr. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militär=
grenze, bei Bellovar; Bez. Pittomach, 415 Ew.; Bez. Ronhan, 345 Ew.
Kozarow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn, Hrsch.
Lomnitz.
Kozarowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei
Kraftitz; 590 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Melnik, Bez. Klomin,
an der Moldau, bei Melnik; 260 Ew. [Dees, am Szamos; 825 Ew.
Kozarvar, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei
Kozary, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarno=
pol, am Modra. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. [150 Ew.
bei Strasburg; 89 Ew.
Kozaschitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Przelaucz;
Kozawice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.
Kozdol, Marktflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Strze=
liska; Karmeliter= und Barmherzigen=Nonnenkloster.
Kozel, Kozly, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Brandeis,
r. an der Elbe; unweit die Burgruine Hradischt.
Kozelaske, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Grätz; 335 E.
Kozelecz, Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros; [115 Ew.
Kozelets, ist Kozelecz.
Kozelnik, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl (Zohl),
in einem Thal, bei Schemnitz; 260 Ew.; Weide, Wald.
Kozendorf, Kotzendorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleis= [am Wysloka.
dorf.
Kozeniow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica,
Közep, 1) **=Ajta,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros=Vasar=
hely, Bez Miklos, bei Nagy=Ajta und Körospatak; 1200 Ew. 2) **=Al=
mas, Almesugyin=mislok,** wallach. Df. ebd., Kr. Karlsburg, bei
Sibot. 3) **Also=, Felsö=Bisztricza=,** 3 Dfr. in Ungarn, Distr. Oe=
denburg, Gspsch. Szalad, bei Also=Lendva, an und unweit der Mur; 340
und 299 und 805 Ew. 4) **Also=** und **Felsö=Bolhas=,** 3 Dfr. ebd., Ge=
spsch. Weszprim; 2050 Ew.; ref. Pfarre, Synagoge. 5) **Also=, Nemes=
Apathi,** 3 Dfr. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, am Szala=
Fluß; 1270 Ew. 6) **Also=, Felsö=** und **Uj=Barats,** 4 Praedien ebd.,
Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Szalad, an der Donau; 525 Ew.; vorzüg=
lichen Kornbau, veredelte Schafzucht; in der Nähe Fundort von Ueber=
resten eines alten römischen Gebäudes mit Gefäßen, Münzen, und auf
den Ziegeln Cohors VII. Pannonica. 7) **=falva, Mitteldorf,** griech.
Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees, am Szamos; 110 Ew. 8)
=füld, Mittelfeld, griech. Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Nyires,
am Almas; 450 Ew. 9) **=Homorod,** Df. in Ungarn, Distr. Großwar=
dein, Gspsch. Szatmar, bei Homorod (Alt=); 410 Ew. 10) **=lak, Mit=
terhaus, Közeplaka,** ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.
Klausenburg, bei Kis=Petri, am Almas; 680 Ew. 11) **=Orbo, Gir=
boitza,** griech. Pfrdf. ebd., bei Nagy=Enyed; 145 Ew. 12) **=Peterd,**
griech. Krchdf. ebd., bei Thorda; 440 Ew. 13) **=Vartza, Vartzutza,**
griech. Pfrdf. ebd., bei Zilah; 210 Ew.
Közepes, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
Unter=Bihar, bei Margitta; 148 Ew.; hügeliger und steiniger Boden;
große Eichenwaldung; Weizen=, Mais=, Hafer= u. Weinbau, Viehzucht.
Közfalu, Közepfalu, Mitteldorf, griech. Pfrdf. in Siebenbür=
gen, Kr. und bei Dees, am Szamos; 590 Ew.
Köz=Hegy, Kovatsi, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein,
Gspsch. Ober=Bihar, bei Großwardein.
Koziacha, Gebirgs=Ortschaft in Kroatien, Gspsch. und bei Agram.
Koziagora, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei
Nakel; 30 Ew.
Koziak, Weingebirgsort in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Szopot.
Kozianau, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Wiesenberg, im
Gebirge.
Koziany, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Disna, an der Disna.
Kozia=Wola, Df. im Oesterr Galizien, Kr. Tarnow, bei Pilsno.
Kozibrod, Ortschaft in der Oesterreich Kroatisch=Slavon. Militär=
grenze, 2. Banal=Regiment, an der Unna, bei Kostainicza; 260 Ew.
Kozichowitz, s. Koschikowitz.
Koziecze, Df. in Slavonien, Gspsch Essegg, Hrsch. Verötz; 440 Ew.
Koziczin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Przibram, bei Bohutin.
Kozidaski, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bruck, bei Neu= [bei Strzelno; 69 Ew.
tomysl; 250 Ew.
Koziedoly, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw,
Kozieglow, St. in Polen, Guv. Radom, Kr. und bei Olkusch; [fenz; 118 Ew.
1480 Ew.; 3 Kirchen.
Koziegłowy, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Schwer=
Kozielniki, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.
Kozielow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Lemberg.
Kozielsko, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Won=
growiec, bei Schokken; 110 Ew.

Kozienice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Tarnow. 2) St. in Polen, Guv. und NO. bei Radom, unweit der Weichsel; 2000 Ew.; altes Schloß; viel Wald.

Kozierowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Kozihory, ist Kozohor. [Tuhely.

Kozi-hrebet, Weingebirgsort in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei

Koziluzek, s. Litschel.

Kozin, Kosin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Bechin; 100 Ew. 2) kleine St. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. Dubno.

Kozina, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Halicz, am Dniester. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Tarnopol, bei Grzymalow, am Podhorce. [240 Ew.

Kozinetz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Minitz;

Koziniec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice.

Kozinschak, Gebirgsdorf in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Dugoszello. [2. Banal-Regiment.

Kozinyani, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Koziowa, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, Hrsch. Skole; Post. [Strasburg; 81 Ew.

Kozirag, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Kozjacha, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 258 Ew.

Kozl, ist Kozlau, Kozlow.

Kozla, 1) **Kozly,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Ledetsch; 395 Ew. 2) **Kosel,** griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Gaura.

Kozlaki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Jasienica.

Kozlan, 1) **Kozlany,** St. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz; 1700 Ew.; Mahl- und Sägemühlen; unweit die Burgruine Angerbach. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau.

Kozlau, 1) s. Kosslau. 2) **Kozlow,** Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Böhmisch-Trübau. 3) **Kozlow,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Wiese, bei Iglau; 200 Ew. 4) **Kozlow,** Df. ebd., Hrsch. Pernstein, bei Stiepenau; 430 Ew. 5) s. Kozlow.

Kozlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck.

Kozleniec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Jasienica.

Kozliverh, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 135 Ew.

Kozlonka, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Schokken; 88 Ew.

Kozlow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Sobotka. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, bei Ledetsch. 3) s. Kozlau. 4) Marktflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Jezierna. 5) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Bochnia, an der Weichsel. 6) Df. ebd., bei Dembica. 7) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Busk. 8) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Kieferstädtel; 708 E.; Mahl- und Sägemühle, Kalkofen, Kupferhammer. 9) s. Koslow.

Kozlowek, 1) Gebirgsort im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Tarnow. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Jaslo, am Wysloka. [bei Bialla; 70 E.

Kozlowen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg,

Kozlowitz, Kozlowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Nepomuk, bei Grünberg. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Raudnitz. 3) Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg; 1345 Ew. 4) Df. ebd., Bez. und bei Kremsier, am Betschwa; 230 Ew.

Kozlowo, 1) Df. mit dem Vorwerk **Kozlowko** in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Trzemeszno; 141 und 82 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Buk; 182 Ew. 3) s. Koslowo.

Kozly, 1) **Kosly,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Brzeznitz, bei Pohorz; 110 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Altsattel, bei Worlik; 162 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Pisek. 4) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, im Gebirge. 5) s. Kozel, Kozla.

Kozma, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Vecse; 990 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Stuhlweissenburg, in unfruchtbarer Gegend im Bakony-Walde; 425 Ew. 3) Praedium ebd., Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Martzal; 90 Ew. 4) **-domja,** 2 Dfr. ebd., Gspsch. Szalad; bei Baksa, 225 Ew.; bei Zala-Egerszegh, 95 Ew. 5) **Libitz-,** Df. ebd., Gspsch. Somogy, bei Oreg-Lak, in sandiger und waldiger Gegend; 216 Ew.

Kozmafa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Szalaber; 80 Ew. [Vasarhely, Bez. Csik-Szereda.

Kozmas, Kosmas, kathol. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-

Kozmatelke, Wüstekosmas, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Tekendorf; 818 Ew.

Kozmice (-mala, -wielkie), 2 Dfr. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow. [bei Sluzk.

Kozmin, 1) s. Koschmin. 2) kleine St. in Rußland, Guv. Minsk,

Kozmitz, Kozmice, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau; dabei eine Burgruine. 2) **Kosmitz,** Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz.

Kozmodemjanskoe, s. Kosmod-.

Koznowa-wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Kozobra, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Adlerkostelecz; 140 Ew. [Jenikau.

Kozohlod, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei

Kozohor, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobrisch, bei Neu-Knin.

Kozojed, Kozojedy, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim. 2) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Schwarzkostelec. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz, bei Plass; 460 Ew.; Vitriolschieferbergwerke und Sudhütten. 4) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Laun. 5) **Groß-, Klein-,** Krchdf. und Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Neu-Bidschow, bei Zlunitz.

Kozolup, s. Kosolup.

Kozolya, Kotzalen, Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva. [rup; 200 Ew.

Kozomin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Welwarn, bei Chwate-

Kozor, Kozorz, s. Kosor.

Kozow, Kouzow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz.

Kozowa, St. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany; kath. u. griech. Pfarren. [Wischerowitz; 180 Ew.

Kozowas, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmischbrod, bei

Kozowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Dubszcze. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Tarnopol, bei Mikulince; 2 Mühlen.

Kozsan, Kozsany, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Bartfeld; 260 Ew. [Gspsch. Saros, bei Komarnyik; 190 Ew.

Kozsuhocz, Kossuhowce, Gebirgsdf. in Ungarn, Distr. Kaschau,

Koztalnovecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar.

Koztolan, Ketzer, Marktflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros; 350 Ew.; Wieswachs, Weide, Waldung.

Kozubiec, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Wreschen; 204 E.

Kozuchow, Df im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Kozuschau, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz.

Kozuschitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau.

Kozuszkowo und -wola, 2 Güter und Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Strzelno; 156 und 182 und 93 Ew.

Kozuszne, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Oslawa. [bei Mikolojow.

Kozwadow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, am Dniester,

Kozy, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice, im Gebirge. [95 Ew.

Kozybur, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Thorn;

Kraak, Krchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Hagenow; 410 Ew.

Kraan, 1) s. C-. 2) Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, Bez. Newert; 119 Ew. [Bez. Loon-op-Zand; 166 Ew.

Kraanven, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant,

Kraase, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Stavenhagen; 230 Ew.

Kraatz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Gransee; 421 Ew. 2) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Arendsee; 95 Ew. 3) s. C-.

Kraatzen, s. C-.

Kraaz, 1) Ort in Mecklenburg-Schwerin, A. Malchow. 2) s. C-.

Krabateck, Kroboteck, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg. [bei Warmenhuizen; 109 Ew.

Krabbendam, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nordholland,

Krabbendijke, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, bei Kruiningen; 838 Ew.

Krabben-Insel, eine der Jungfern-Inseln, in Westindien.

Krabaten, 1) Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen, am Gnassbach.

Kraberg, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Villach. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz; 110 Ew.

Kraberzdorf, s. Grabersdorf.

Krabla, Vulkan auf Island, O. von Holar (Nordküste).

Kraborowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Wilimow.

Kraboschitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Riczan.

Krabschitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, bei Raudnitz; 1 ev. und 1 ref. Kirche; 180 Ew.

Krachevecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Osztritz; 120 Ew.

Krachinovocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Csaktornya. [Gollnow; 80 Ew.

Krachtshof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei

Krackow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Pencun; 305 Ew. 2) **Alt-, Neu-,** ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 393 Ew.; Oberförsterei 3) **Neu-Krakau, Krakow,** Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Wronke; 78 Ew.

Krackwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, bei

Kraczke, s. Kratzki. [Ottmachau; 93 Ew.

Kraczowitz, s. Kratschowitz.

Kradenpohl, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Leichlingen; 75 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 17 Ew.; Papiermühle.

Kraderub, Kradrubu, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Bitesch; 145 Ew. [gen, bei Putbus; 20 Ew.

Kraditz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rü-

Kradrob, Kradrub, Kladruby, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Teplitz; 165 Ew.; Eisenhammer. [138 Ew.

Kradrub, Kladrub, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn;

Kraffohl-Kanal, s. Elbing.

Kraffohlsdorf, Df. in Preußen, bei Elbing; 175 Ew.

Kraftisried, kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Obergünzburg, bei Unterthingau; 551 Ew.

Krafto oder **Saghalien** ist die langgestreckte große Insel, N. von der NW Spitze der Japan. Insel Jezo, und längs nahe der Ostküste von Asien bis nordwärts von der Amur-Mündung. An der Südspitze ist sie mit dem Cap Notoro, 45° 45′ 15″ N., von der NWSpitze Cap Sooja der Insel Jezo, 45° 25′ 50″ N., durch die Straße De-la-Perouse getrennt. Die Insel ist noch wenig bekannt. Ihre Bewohner sind die Aino. v. Siebold (Nippon) berichtet darüber: „Die Ostküste von Krafto ist während der Sommermonate häufig von Japanischen Fischern und Fischhändlern besucht, und auch längs der Westküste breitet sich allmälig der japanische Handel aus, wobei jedoch weislich alle Collisionen mit den Mandschu-Kaufleuten und -Beamten vermieden werden, welche auf dem gegenüberliegenden Festlande am rechten Ufer des Amur zu Deren eine Niederlassung und ein bedeutendes Waarenlager haben, und von dorther die schinesische Oberherrschaft über die armen Fischer, Pelzjäger u. Rennthier-Nomaden auf Krafto ausüben. Die Bewohner des Amur-Landes, die Japaner nennen es Santan, treiben auch mit den Aino auf der Westküste Handel. Sie kommen mit kleinen Fahrzeugen herüber, legen ihre Waaren am Strande nieder und entfernen sich dann. Die Aino besehen sie, tauschen sich dann gegen ihre Güter das Beliebige ein, und so wird stillschweigend ein Handel abgeschlossen, der sich auf eine beispiellose Ehrlichkeit und wechselseitiges Vertrauen gründet. Die Santaner bringen gewöhnlich schinesische Seidenzeuge, in Japan bekannt unter dem Namen Jezo-insike, d. h. Damast von Jezo, und Korallen von blauem Obsidian: Krafto-tama, d. h. Edelsteine von Krafto genannt, und tauschen dagegen von den Aino Pelzwerke ein."

Kraftsbuch, kath. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Greding, bei Haimbach; 134 Ew. [Friedland, bei Bartenstein; 66 u. 119 Ew.

Kraftshagen, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr.

Kraftshof, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Erlangen, bei Nürnberg; 398 Ew.; Schloß; Mineralquelle; unweit der Irrgarten

(1644 angelegt) des Pegnitz-Blumenordens (1617 gestiftet); große Waldung. [443 Ew.

Kraft-Solms, Df. in Preußen, Rgbz Coblenz, Kr. u. bei Wetzlar;

Kragau, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 17 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 154 Ew.

Kragelsdorf, Ortschaft in Kärnten, bei Wolfsberg.

Kragelund, 1) Df. in Schleswig, in der Landschaft Bredstedt, SO. von Bredstedt. 2) Ortschaft ebd., A. Gottorf, NW. von Cappeln, Kirchspl. Töstrup. [bei Eschede; 55 Ew.

Kragen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Beedenbostel,

Krageroë, St. in Norwegen, Stift Agershuus, A. Bratsberg, auf der SOKüste, am Krageroë-Fjord im Skager-Rack; 58° 51′ 35″ N. 7° 10′ 27″ O.; 2500 Ew.; guter Hafen, Handel und Schifffahrt.

Kragge, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Liebemühl; 22 Ew. [Kr. Goldapp, bei Szitkehmen; 100 Ew.

Kraginnen, Krageningken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,

Kragnäs, Df. auf der Schleswig. Insel Aeroe, Krchspl. Marstall; Schifffahrt; in der Nähe acht alte Grabhügel. . [bei Deva.

Kragvics, Kragisen, Kragos, griech. Krchdf. in Siebenbürgen,

Kraguis, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva.

Kraguje, Sudari, Ortschaft in Slavonien, Gspsch. Posega, bei Pakratz; 370 Ew.

Kragujewatz, St. in Serbien, Sandschak und S. von Semendria, r. am Lepenitza, W. von Jagodina, in schöner Lage, aber selbst weder schön, noch groß; Residenz des Fürsten, Moschee, Gymnasium, Schule.

Krähbusch, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 25 Ew. [35 Ew.

Kraheck, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Uckerath;

Krähenbach, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Dhünn; 52 Ew.

Krähenberg, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Homburg, bei Wiesbach; 305 Ew. 2) Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, Gevelsberg; 55 Ew. 3) Kotten ebd., bei Schwelm; 29 Ew.

Krähendorf, ist C s o r a in Siebenbürgen.

Krähenheinstädten, s. K r e e n h e i n s t e t t e n.

Krahenhöh, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solingen; 135 Ew. [gard; 36 Ew.

Krähenkrug, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bel-

Krähenwinkel, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Langenhagen, bei Hannover; 297 Ew.

Krahforst, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Rheinbach; 28 Ew. [22 Ew.

Krahn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkreis, bei Much;

Krahne, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Brandenburg; 466 Ew. [Lennep, bei Lüttringhausen; 50 Ew.

Krahnen, Krahnenholl, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr.

Krahnepuhl, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 125 Ew. [Arnsberg, Kr. u. bei Hagen; 90 Ew.

Krahnocken (a u f d e m -), Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz.

Krahnsfelde und **Krahnshof,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg; 112 und 38 Ew. [bei Amstetten; 150 Ew.

Krahof, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Krähsdorf, s. K r ä s d o r f. [Hradek; 80 Ew.

Krahulci, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neustadt, bei Neu-

Krahvogl, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt, Hrsch. Trum.

Krahwinkel, 1) 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkreis; bei Neunkirchen, 105 Ew.; bei Siegburg, 166 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Köln, Kr Mühlheim, bei Overath; 34 Ew. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei Eitorf; 53 Ew. 4) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga, bei Biebra u. Laucha. 5) s. K r e w i n k e l.

Krähwinkel, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 28 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Witzhelden; 246 Ew.

Krähwinklerbrücke, 1) Eisenhammerwerk in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 82 Ew. 2) Wlr. ebd., bei Rade-

Kraibau, s. K r e i b a u. [vormwald; 20 Ew.

Kraiburg, Marktflck. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und SW. bei Mühldorf, r. am Inn; 1100 Ew.; Ackerbau, Schifffahrt, Getreidehandel, Pferdezucht, 2 bedeutende Pferdemärkte.

Kraich, Nebenfluß des Rhein r.; entspringt im Schwarzwald in Württemberg, bei Oetingen; mündet in Baden, unterhalb Philippsburg. [Domslau; 160 Ew.

Kraicka, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei

Kraienween, Crayenveen, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Xanten; 740 Ew.

Kraiham, Df. in Salzburg, bei Neumarkt, Krchspl. Seekirchen.

Krailern, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Schärding, bei Siegharding.

Krailing, 1) **Krailling, Greiling,** Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Starnberg, bei Gröfling; 136 Ew. 2) **Gralling,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), an der Fladnitz, bei Sct.-Pölten. 3) **Krailling,** Df. ebd., Hrsch. Ulmerfeld, bei Neuhofen. 4) s. K r ä l l i n g. [Pasoldsberg.

Kraimbach, Graimbach, Df. in Steiermark, Kr. Graz, Hrsch.

Kraimigg, Ortschaft in Kärnten, bei Klagenfurt.

Kraimling, Kaimling, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Vohenstrauß, bei Rockenstein; 351 Ew.

Kraimpen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzzuschlag.

Kraims, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Vöcklabruck.

Krain, 1) **Kreinskia,** Carnia, ein Oesterreichisches Herzogthum in Illyrien, zwischen 45° 35′ bis 46° 25′ N. und 11° bis 13° 15′ O.; grenzt gegen N. an Kärnten (13.7 österr. Mln.), NO. an Steiermark (17.4 österr. Mln.), SO. an Kroatien (22 österr Mln.), S. an die Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze (9 österr. Mln.), SW. und W. an Gradisca und Görz (31.2 österr. Mln.); 181.38 geogr. (173.49 österr., nach andern 196) QM., 1834: 435,685; 1839: 446,846; 1849: 463,956 Ew. in 14 St., 17 Flck. und 3203 Dfrn., die seit der neuen Staatsverfassung (1851) in die 10 Bezirkshauptmannschaften Adelsberg, Gottschee, Krainburg, Laibach, Neustadtl, Ratmannsdorf, Stein, Treffen, Tschernembl, Wippach vertheilt sind. Bis dahin war das Herzogthum in die drei Kreise Laibach, Adelsberg und Neustädtl getheilt. Das Land ist gebirgig durch die Alpen, und gehört zu den minder fruchtbaren Theilen Oesterreichs. Der höchste Berg ist der T e r g l o u, auf der Nordgrenze, an dem die Save entspringt. Nach Hacquet beträgt dessen Meereshöhe 9294 F., nach Schuckburgh 9378 F., und an der Nordseite findet man ewigen Schnee nebst dem einzigen Gletscher in Krain, der aber einen sehr geringen Umfang hat. Ueber den Terglou, dem Scheidepunkt der Carnischen und Julischen Alpen, führt die Straße, deren höchster Punkt 4311 Wien. F. (nach Schuckburgh), oder 4240 (nach Fellon), 4030 (nach Karsten) haben soll. Die Carnischen Alpen, die auf der nördlichen Westgrenze aus dem Venezianischen in das Land treten, bilden zum Theil zwischen beiden Gebieten die Grenze, sind stark verwitterte, meist kahle Kalkfelsen mit geringer Vegetation. Zwischen den Kalkfelsen gibt es Porphyr-Massen mit nelkenbraunem Quarz und weißen Feldspathkristallen, die man weder in den Julischen noch in den Norischen Kalkalpen findet. Die Julischen Alpen bilden eine Doppelkette, und bestehen größtentheils aus Urkalk, zum Theil von dem großen Birnbaumer Walde bedeckt, der in seinem geringsten Durchschnitt an 3 Meilen beträgt und sich bis an die Grenze von Kroatien erstreckt. Es befinden sich darin unzählige Höhlen und Trichter, aus denen Flüsse zu Tage kommen, aber in denen sie auch wieder verschwinden. Die merkwürdigsten der Höhlen sind die Kleinhäuslerhöhle, aus welcher der Unz-Fluß hervorkommt; die berühmten Adelsberger Höhlen, in deren Nähe die Magdalenen-Höhle mit Stalakiten, in der Gegend von Czirknitz (Zirknitz) die vielen Höhlen, und darunter die Kanzian-Höhle, durch welche der aus dem Czirknitzer See kommende Jesero-Fluß fließt, der in seinem Lauf zwei Mal zu Tage kommt und sich wieder in Höhlen verliert. Merkwürdig ist ferner der Natur-Felsenbau der Felseubrücke von Sct.-Kanzian, 126 F. hoch, 156 F. breit, 150 F. lang und im Gewölbe 60 F. hoch. Das K l i m a ist verschieden, besonders im W. u. NW rauh, milder im SO. Die F l ü s s e des Landes sind die Save, die hier entsteht, und nach Einfluß der Laibach schiffbar wird; dann deren Nebenflüsse: die Kulpa, auf der SOGrenze; die Zayer, Kanker, Feistritz (mündet bei Lustthal), Leibnitz, Gurk (mündet bei Tschatesch). Merkwürdig ist der Czirknitzer-See wegen seines periodischen Ab- und Zuflusses; der Feldeser-See an der NWGrenze in einem schönen Alpenthal, mit einer Felseninsel und darauf eine Wallfahrtskirche; der Wocheiner-See im Buchenthal, der aus einem Felsen seinen Zufluß mit starkem Brausen erhält. Aus den beiden letzteren Seen fließen die beiden Quellarme der Save ab. Bei der durchgängigen erdarmen felsigen Bodenbeschaffenheit ist der Landbau gering und sehr mühselig, und vermag den Bedarf des Landes nicht zu beschaffen. Daher wird Getreide eingeführt, und dennoch findet sich Weizen- wie Roggenbrot, besonders im sogenannten Inner-Krain fast gar nicht. Das Volk lebt meist von Haidekorn, Hülsenfrüchten, Gemüse, Waldobst und Fleisch. Der Gartenbau wird sorgfältig betrieben; der Weinbau ist verhältnißmäßig beschränkt. Flachs wird in größerer Menge angebaut. Die Viehzucht hat sich in der neueren Zeit wieder gehoben. Die Pferde sind klein, und der beste Schlag derselben findet sich auf dem Karster Gebirgshochlande, wo auch die Schafzucht zwar wohlschmeckendes Fleisch, aber doch grobe Wolle schafft. Die Jagd ist unbedeutend; denn selbst die Bären kommen nicht zu häufig vor. Auch die Bienenzucht wird betrieben, und im S. (gegen Görz) auch die Seidenwürmerzucht. Der Haupterwerb besteht in Leineweberei, Spitzenklöppelei, Wollzeugweberei, Gerberei, Töpferei, Glasfabrikation, Nutzung des Waldes zur Holzwaarenfabrikation und des Bergbaues und Hüttenbetriebes. Der Bergbau schafft Eisen (zu Sara, Draschosche, Jauerburg, Feistritz, Eisnern, Kropp, Steinbüchel, Seissenberg, Reifnitz, Gurk, Passik &c.), Blei (bei Neumarktl, Sara, Weissenfels, Rischach), Zinnober (am Loibl), Quecksilber (Idria), Steinkohlen (bei Sagor &c.), Marmor (am Loibl, bei Weissenfels, Freudenthal, Sauenstein, Auersperg &c.), Torf (bei Laibach). Hochöfen mit Stahl- und Streckhämmern sind im Betriebe zu Sara, Jauerburg, Feistritz, in der Wochein, Weissenfels, Neumarktl, Siebenbrunn im Kankerthal, zu Eisern, bei Seissenburg, Passik, Sagratz &c. Holzwaaren werden besonders in dem Gottscheer Gebiet und in einigen Gegenden Oberkrains gemacht. Der Handel, besonders durch die Gottscheer betrieben, die weit und breit umherziehen als Hausirer, ist beträchtlich. Ausgeführt werden Eisen, Stahl, Nägel, Draht, Holzwaaren, Glas, Leinwand, Filzhüte, Quecksilber, Mastochsen &c. Uebrigens hat Krain keinen besonders durch Handel hervorragenden Ort. Die Hauptstadt ist L a i b a c h, fast in der Mitte des Landes liegend, das erst nach und nach durch Vereinigung kleinerer Theile ein größeres staatliches Ganze geworden ist. Kaiser Friedrich III. gab 1460 der Krainerschen Landschaft einen Freiheitsbrief, der später (1494 &c.) wiederholt bestätigt wurde. Derselbe Kaiser gab dem Herzogthum 1463 auch das Landeswappen: im weißen Felde ein gekrönter schwarzer Adler mit gespreitzten Fängen und Flügeln und einem weiß und roth gestreiften halben Mond auf der Brust. Die B e v ö l k e r u n g (1846: 466,209 Ew.) ist größtentheils slavisch: 410,722 Slovenen (auf 158 QM.), 37,788 Deutsche (auf 13 QM.), 17,697 Kroaten (auf 3 österr. QM.), und nur 2 Juden. Die D e u t s c h e n, überhaupt unter dem Namen G o t t s c h e e r bekannt, wohnen in Gottschee und der Umgegend, so wie in Weissenfels, und außerdem auch zerstreut; die K r o a t e n längs der Krainerisch-Kroatischen Insel; die S l o v e n e n im übrigen Theil des Herzogthums, an Steiermark, Kärnten, das Küstenland &c. grenzend. Dem Religionsbekenntniß nach sind die Bewohner größtentheils Katholiken; nur 489 bekennen sich zur griechischen und 140 zur protestant. Confession. — 2) **Unter-Krain,** Df. in Kärnten, Hrsch. Möhling, bei Völkermarkt.

Krain, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Strehlen; 220 Ew. 2) s. K r a y n. 3) s. K r a i n b u r g.

Kraina, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil, am Wiar. 2) Gebirgsdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Naschicz. 3) **-Verdu,** Gebirgsdf. in Krain, bei Podpetsch. 4) **-werda,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Reichenburg.

Krainberg, 1) Gebirgsort in Kärnten, bei Gmünd. 2) Ortsch. ebd., bei Sct.-Veit. [Hagen, bei Schwelm; 35 Ew.

Krainberge, Kothen in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Krainburg, St. und Bez. in Krain, 3 Mln. NNW. von Laibach, am Zusammenfluß der Kanker u. Save, die hier schiffbar wird, auf einem steilsenkrechten Felsen; 46° 14′ 15″ N. 12° 10′ O.; 1760 Ew.; das Trink-

wasser wird durch Maschinen hinauf geschafft aus den Flüssen; nur in dem Schloß Kieselstein und im Pfarrhofe ein Brunnen; Erwerb durch Landbau, Weberei, Siebbödenfertigung, Färberei und Handel; in der Nähe das schöne Schloß Egg. Der Bezirk umfaßt 18.52 geogr. (17.71 österr.) QM., 53,925 Ew.

Kraincheu, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, Hrsch. Ehrenberg.

Kraine, s. C=.

Krainhof, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Königsberg. [egg; 190 Ew.

Krainschitza, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Reichen=

Krainsdorf mit **Neu=,** Krchdf. und Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, bei Neurode; 888 Ew.

Krainska=gora, s. Kronau. [280 Ew.

Krainskagorza, Ortsch in Steiermark, Kr. Marburg, bei Fautsch;

Krainwerda, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Reichenburg.

Kraisbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Gas=poltshofen.

Kraisdorf, Kreisdorf, Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Ebern; 366 Ew. (75 Juden); Mahl=, Schneide= und Oelmühle.

Kraizka=Vesz, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Agram.

Kraj, 1) Df. in Dalmatien, auf der Insel Pasman, Kr. und Distr. Zara. 2) Df. ebd., Kr. Spalato, Distr. und bei Sign. 3) Df. in Kroatien, Gspsch Agram, bei Gerovo. 4) **Dogni=,** Df in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa. 5) **Dolni=,** Gebirgsdf. und Hrsch. in Krotien, Gespsch. Agram, bei Zapreßich. 6) **Gorgni=,** Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa. bei Castelnuovo.

Krajam=Pod, Kosharie, Df. in Krain, bei Sct.=Marein.

Krajchevecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz; 155 Ew.

Krajenczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, bei Rehden: 256 Ew. [311 Ew.

Krajewiec, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Gostyn;

Krajko, Kraikova, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, bei Laz; Mais= und Obstbau

Krajna, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Tessina; 197 Ew; Ackerbau, Wieswachs, Weide, Waldung. 2) kath. Pfrdf ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Galgocz; 2700 Ew. 3) **=Bisztra,** griech. Krchdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Also=Komarnyik, in einem Thal; 830 Ew. 4) **=csarno,** Df. ebd., bei Felsö=Orlich, bei Waldung. 5) **=Martinka,** Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh=Ugosca, bei Nyiresfalva. 6) **=Polyana** u. **=Porubka,** 2 Dfr. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Also=Komarnyik.

Krajnitz, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Hunyad, bei Deva; 115 Ew. [Gspsch. Ober=Bihar, bei Clesd.

Krajnyikfalva, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein,

Krajnyitsed, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch Ober=Bihar, Bez. Belenyes.

Krajowa, 1) s. C=; 44° 19′ 24″ N. 21° 27′ 17″ O. (Struve). 2) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober=Bihar, Bez. und bei Szalonta; 290 Ew.

Krajowice, Df. im Oesterr Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Krajutkehmen, Krajutszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Trakehnen; 97 Ew.

Kraka, eine der Banda=Inseln.

Krakaberg, Df. und Vorst. von Laibach in Krain.

Krakatoa, Crockatoa, eine Insel im östl. Eingange der Sunda=Straße, zwischen Sumatra und Java; 6° 8′ 30″ N. 103° 5′ 6″ O.; mit Korallenbänken umgeben; gebirgig und bewaldet, mit einem sehr hohen Pik; an der Nordseite ein vorzüglicher Wasserplatz, an dem ein Malayisches Dorf steht Die Luft ist gesund. Die Bewohner bauen Reis und Früchte. Auch gibt es viel Schildkröten auf den Korallenbänken.

Krakau, 1) **Krakow,** deutsches Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Hostau, bei Bischofteinitz; 180 Ew. 2) einer der drei Regierungsbezirke des Oesterr. Galizien, der in die 25 Bezirkshauptmannschaften: Krakau, Chrzanow, Podgorze, Kenty, Seypusch, Wadowice, Jordanow, Neumarkt, Dobzyce, Bochnia, Alt= und Neu=Sandec, Grybow, Gorlice, Jaslo, Tarnow, Dombrowa, Szedziszow, Pilsno, Mielec, Dukla, Krosno, Rzeszow, Lancut, Roszwadow, Przeworsk getheilt ist. Derselbe umfaßt das Gebiet des ehemaligen Freistaates, der durch die Bestimmungen des Wiener Congresses 1815 aus einem Theil Polens gebildet und unter den Schutz von Oesterreich, Rußland und Preußen gestellt, bis zum 16. Nov. 1836 bestand, wo er mit Oesterreich vereinigt wurde. Dieses Gebiet umfaßt insbesondere die Bezirke Krakau, Chrzanow und Podgorze, zwischen 49° 58′ bis 50° 15″ N. und 16° 37′ bis 17° 51′ O. Es stößt O. und S. an Galizien, W. an Preußen, N. an Polen; 22.93 geogr. QM., 1819: 95,822; 1836: 131,462; 1843: 145,787; ohne den Bez Podgorze 1850: 138,895 Ew. Das Land liegt auf der Nordseite der Weichsel, und ist durch die Ausläufer der Karpathen gewellt, fruchtbar und zum Theil stark bewaldet. 3) Hauptst. ebd., l. an der Weichsel, am Einfluß der Rudawa; 50° 3′ 52″ N. 17° 35′ 45″ O., in 103 Meter Meereshöhe; 1843: 42,990; 1851: 50,269 Ew. Sie ist Sitz einer Bezirkshauptmannschaft, eines Bezirksgerichtes und der 1364 von Kasimir dem Gr. gegründeten, 1401 von Jagello und Hedwig hergestellten und dann 1817 am 18. Oktbr. wieder eröffneten Universität mit Bibliothek (50,000 Bde und 4000 Manuscripten), botanischem Garten, Naturalienkabinet, Observatorium rc. Sie hat außerdem ein Gymnasium (Anna=Gymnasium), ein geistliches Seminar, ein Schullehrer=Seminar, ein Lyceum, eine Industrieschule (früher Barbara=Gymnasium), viele Elementarschulen, eine literarische, eine musikalische Gesellschaft und einen forstwissenschaftlichen Verein. Die Stadt besteht aus der Altstadt, der Stadt Kazimierz auf einer Weichsel=Insel und mehreren Vorstädten (Klepartz, Piasek, Rybaki, Smolensk, Stradom, Wesola, Wielepole, Zwierzyniec. Aus der Ferne ist der Anblick der Stadt mit vielen Kirchen (39), Kapellen, Thürmen, Palästen, Mönchs= (15) und Nonnen= (10) Klöstern, Synagogen (7) und der Burg auf dem Wawelberge rc. ein imposanter. Von den 4 öffentlichen Plätzen ist der Marktplatz bemerkenswerth mit dem Tuchlaubengebäude (1358 von Kasimir d. Gr. erbaut und 1557 restaurirt). Die Straßen sind krumm und schmutzig. Zu den ansehnlichsten Gebäuden gehört das alte Schloß mit der Kathedrale, die reich ist an Juwelen u. anderen Kostbarkeiten von Gold und Silber, den Gebeinen des heil. Stanislas in einem silbernen Sarge, den Gräbern und Denkmälern Polnischer Könige, Königinnen u. Helden (des Jagello, der Hedwig, der drei Sigismunde, des Stephan Bathori, Johann Sobieski, Kosziuszko, Poniatowski, Potocki mit einem Denkmal von Thorwaldsen); die prächtige Marienkirche mit einem 300 F. hohen kunstreichen Thurm, die Peter=Paulskirche, die Sct.=Annenkirche (1689 bis 1703 erbaut), die Katharinen= und Fronleichnamskirche mit schönen Glasmalereien, die Dreifaltigkeitskirche, die Sct.=Michaelkirche, der bischöfliche Palast, das Regierungsgebäude, das Sct.=Lazarus=Hospital, das ehemalige altgothische Rathhaus, die beiden Theater, mehrere Paläste. Der Erwerb besteht in Gewerben, Tuch= und anderen Fabriken und beträchtlichem Transitohandel. Die mittlere jährliche Temperatur ist +7° 8 C., im kältesten Monat (Jan.) −5°.1 C., im wärmsten M. (Juli) +18°.8 C. Die Stadt steht westwärts durch eine Eisenbahn mit Warschau, den Schlesischen Bahnen und der Oesterr. Nordbahn, und ostwärts mit Bochnia und Wieliczka in Verbindung. 4) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 426 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 264 Ew. 6) Df. und Vorst. von Laibach in Krain. 7) Thal in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Murau, mit drei Gemeinden (Krakaudorf, Hintermüllen und Schatten). 8) **Neu=,** s. Krackow, Krakow. [360 Ew.

Krakaudorf, Krchdf. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. u. bei Murau;

Krakauerkampe, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Krakau; 92 Ew.

Krakauhintermuhl und **Krakauschatten,** 2 Ortsch. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez und bei Murau; 498 und 265 Ew.

Krakebüll, Df. in Schleswig, A. und S. von Tondern.

Krakeel, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Drenthe, bei Hoogeveen: 708 Ew [krug, bei Ruß; 21 Ew.

Krakerorth, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heyde=

Krakewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Bergen, bei Garz; 115 Ew.

Kraking, 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns; (Ober=Manhartsbergkr.), bei Kemmelbach, 65 Ew.; (Ober=Wienerwaldkr.), bei Siegbardskirchen; 58 Ew. [wiesh, r. am Niewieza.

Krakinow, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. u. SW. von Pone=

Krakischken, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen; Kr. Heydekrug, bei Kaukehnen, 25 Ew.; Kr. Ragnit, bei Wischwill, 282 Ew.

Krakko, Krakau, Kriken, ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Tövis; 1250 Ew.; Weinbau; Waldung.

Krakofel, Schloß in Tirol, Kr. u. bei Brixen, zwischen dem Rienz= und Eysack=Fluß. [Kr. und bei Ragnit; 54 und 17 Ew.

Krakonischken, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,

Krakotin, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Rößel; 46 Ew.

Krakovan, Krakovany, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Galgocz, an der Mündung der Dudvag in die Waag; 700 Ew.

Krakow, 1) Df in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rakonitz, bei Tschistay; 335 Ew.; dabei die Ruine der gleichnam. Felsenburg, wo Huß sich längere Zeit aufhielt. 2) St. in Mecklenburg=Schwerin, Fürst. Wenden, 1 Mle. von Serrahn und 2 Mln. von Goldberg, SSO. von Güstrow, am gleichnam. See ($1^{1}/_{2}$ Mle. l., $^{5}/_{6}$ Mle. br.); 1853: 1857 Ew. (85 Juden); Tischlerei, Töpferei, Schuhmacherei, Weberei, Strohhut= und Wattenfabrik, Fournierschneiderei, Produktenhandel; Ziegel= und Kalkbrennerei. 3) Ortsch. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Franzburg; 96 Ew. 4) s. Krackow. [bei Trebnitz; 184 Ew.

Krakowahne, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und

Krakowan, ref. Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Chlumec, bei Elbeteinitz; 460 Ew. [Moldauthein, bei Schimutitz.

Krakowczicz, Krakowtschitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Krakowec, s. Rothschloß.

Krakower See, See in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, von der Havel gebildet; 3 Mln. l. [320 Ew.; Schloß.

Krakowetz, Gebirgsdf. in Mähren, Kr. u. bei Olmütz, Hrsch. Czech;

Krakowice, 1) Marktflck. im Oesterr. Galizien, Kr. und NO. von Przemysl; schönes Schloß. 2) Df. Kr. und bei Rzeszow.

Krakuszowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Krakwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Bergen, bei Putbus; 151 Ew. [Hudlitz.

Kral, Kralowes, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Pürglitz, bei

Kralapp, s. Krallapp.

Kraletz, ist Königsgrund.

Kralieva=Velika, Df. (ehemals St.) in der Oesterreich. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Novszka; 48 Häuser; 4 Mühlen. [1. Banal=Regiment, bei Glina.

Kralievchanj, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze,

Kralik, Kraliky, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu=Bidschow; 220 Ew.; Mahl= und Sägemühle, Fasanerie.

Kraliki, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl (Zohl), bei Neusohl; 195 Ew. [Rotterdam; 1840: 3535 Ew.

Kralingen, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid=Holland, NO bei

Kralitz, 1) Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Namiescht; 470 Ew.; merkwürdig und sehr selten die Kralitzer Bibel (6 Bde.), aus der Druckerei, die Graf Karl Zierotin im 16. Jahrh. hier angelegt hatte. 2) Marktflck. ebd., Kr. und S. von Olmütz, bei Prossnitz; 930 Ew.; Schloß. 3) **Groß=, Klein=,** 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohljanowitz, Hrsch. Petschkau.

Kraljeva=velika, s. Kralyeva=velika.

Kraljevez, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar. [102 Ew.

Krallapp, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Golditz;

Kralle, Kallech, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Salloch. [215 Ew.

Krallen, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, bei Frauenthal;

Krallern, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieghardina.

Krallerwinkl, Ortschaft in Salzburg, bei Saalfelden, im Seitenthal der Urslau. [Viechtach, bei Brackenbach; 97 Ew.

Krälling, Kräilling, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr.

Krallofzen, Königstrov, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg; 160 Ew.

Kralocz, 1) **Kralova,** ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg,

Gſpſch. Sohl (Zohl), bei Karpona; 298 Ew. 2) **Alſo-, Felſö-; Dol-**
nyi- und **Gornyi-Kralyevecz,** 2 Dfr. ebd., Diſtr. Oedenburg, Ge-
ſpſch. Szalad.
Kralohow, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Stannern; 270 E.
Kralova, 1) ſ. **Kralocz** 1. 2) **Nova-,** Slowak. Kol. in Ungarn,
Diſtr. Pressburg, Gſpſch. Sohl (Zohl), bei Bucsa, im Walde; Fabrik
von Eiſenkochgeſchirr, Säbelklingen ꝛc.
Kralovan, Df. in Ungarn, Diſtr. Pressburg, Gſpſch. Arva, bei
Alſo-Kubin, am Einfluß der Arva in die Waag, zwiſchen ſo hohen Wald-
gebirgen, daß vom 1. Dec. bis Ende März der Ort nicht von der Sonne
beſchienen wird; Holzflößerei, Holzhandel; in der Waldung viel Bären
[Rekas; 680 Ew.
und Wild.
Kralovecz, griech. Pfrdf. in dem Oeſterr. Temesvarer Banat, bei
Kralowe-Hradecz, iſt **Königgrätz.**
Kralowice, ſ. **Königsdorf** und **Kralowitz.**
Kralowitz, Kralowice, 1) St. u. Bez. in Böhmen, Kr. und 6 St.
NNO. von Pilſen, 5¼ St. SW. von Rakonitz, bei Plass; 2000 Ew.;
Bezirkshauptmannſchaft, Bezirksgericht, Steueramt; Ackerbau, Vieh-
zucht, 3 Mühlen. Der Bezirk hält 11.4 QM., 33,150 meiſt czechiſche Ew.
in 112 Gemeinden; der Gerichtsbezirk hält 18,448 czechiſche Ew. auf 5.8
QM. in 53 Gemeinden. 2) Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Aurzi-
newes; 240 Ew.; Mühle. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Schlan,
Krchſpl. Kwilitz; Säge- und 2 Mahlmühlen. 4) **Ober-,** Df ebd., Kr.
Pardubitz, Bez. Kralowitz (**Unter-**); 460 Ew.; Schloß. 5) **Unter-,**
Pfrdf. und Bez ebd., am Zeliwka; 900 Ew.; Schloß, Synagoge; Be-
zirksgericht (6.5 QM., 29,396 czechiſche Ew. in 72 Gemeinden).
Kralowka, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, bei
[ſtupow.
Sebrau; 262 Ew.
Kralowna, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Neu-
Kralowſtwi, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. u. bei Kaurzim.
Kralup, Kralupy, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Welwarn, bei
Minitz, l. an der Moldau; 195 Ew.
Kralupp, Kralupy, St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Ko-
motau; 900 Ew.; Steinkohlen- und Alaunwerk, Sauerbrunnen.
Kraluw 1) **-dwur,** iſt **Königshof.** 2) **-Hradec,** iſt **König-
grätz.** 3) **-Meſtec,** iſt **Königſtadtl.**
Kralyeva-velika, Df. in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon. Militär-
grenze, Gradiscaner Regiment; 970 Ew.
Kralyevcani, Kralyeveſani, Df. in der Oeſterr. Kroatiſch-Sla-
von. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment; 250 Ew.
Kralyevcze, Kiralyfalva, griech. Pfarrort im Oeſterr. Serbien,
Diſtr. Neuſatz, bei Ruma; 1099 Ew.
Kralyevecz, 1) 3 Dfr. in Kroatien, Gſpſch. Agram; 840 u. 270 E.;
bei Dugo-Szello, 430 E. 2) Pfrdf. ebd., Gſpſch. Warasdin, am Szuta,
bei Agram; 400 Ew. 3) Ortſchaft in der Oeſterr. Kroatiſch-Slavon.
Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Verbovecz; 325 Ew. 4) **Alſo-,
Felſö-,** 2 Dfr. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gſpſch. Szalad, bei Csak-
tornya; 250 und 925 Ew. 5) **Hraſchiner-,** Gebirgsort in Kroatien,
Gſpſch. Agram, bei Breszniecza; 190 Ew.
Kralyevoszello, Df. in Kroatien, Gſpſch. Agram; 90 Ew.
Kralyev-Verch, 2 Ortſch. in Kroatien; Gſpſch. Agram, bei Tersz-
tin, 315 Ew; Gſpſch. Kreutz, 90 Ew.
Kralyevvrekek, Df. in Kroatien, Gſpſch. Agram; 40 Ew.
Kram, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobrziſch, bei Slap;
ehemals Goldbergbau. 2) Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gum-
mersbach, bei Nümbrecht; 32 Ew. 3) **Hronecz,** Df. in Ungarn, Diſtr.
Pressburg, Gſpſch. Sohl (Zohl), bei Neuſohl; 300 Ew.
Kramarich, Flck. in Bosnien, OSO. bei Bosna-Serai.
Kramarzowka, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Du-
[biecko.
Krambor, iſt **Chramborz.**
Kramelau, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neuſtadt,
[waldkr.), bei Gſchaid.
bei Krappitz; 390 Ew.
Kramelſchlag, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Wiener-
Kramerhof, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Stralſund, Kr. und bei
[berg, bei Paſail; 180 Ew.
Franzburg; 44 Ew.
Kramersdorf, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Graz, Hrſch. Guten-
Krämersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Röſſel, bei
[bei Mewe; 55 Ew.
Seeburg; 282 Ew.
Kramershof, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder,
Krämerwinkel, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neuſtettin, bei
[chen; 51 Ew.
Groß-Kröſſin; 44 Ew.
Krämgen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkir-
Kramitz, Kramnitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei
[Andrä.
Kofel; Schloß.
Kramitzthal, Ortſchaft in Kärnten, im Lavand-Thal, bei Sct.-
Kraml (Hoch-, Nieder-), 2 Dfr. in Oeſterreich ob der Enns
(Mühlkr.), bei Peilſtein, an der Mühl.
Krammel, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Auſſig, an der
Elbe; Ueberfahrt, Schiffmühle.
Krammern, Wlr. in Oeſterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.
Krammerſchlag, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und bei Weg-
[190 Ew.
ſcheid; 130 Ew.
Krammersdorf, Ortſchaft in Steiermak, Kr. Graz, bei Paſſail;
Kramolin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wittingau, bei
Zilowitz; 220 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz,
bei Kreſchin. 3) Df. ebd., Kr. Pilſen, Bez. und bei Nepomuk; 328 Ew.
4) ſ. **Gramatin** und **Gramling.**
Kramolna, Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. u. bei Nachod; 326 E.
Kramolsko, ſ. **Chramoſtek.**
Krampaul, Eiſenhammer in Preußen, Weſtfalen, zu **Balve** gehörig.
Krampe, 1) 4 Dfr. in Preußen, Rgbz Cöslin; Kr. u. bei Belgard,
35 Ew.; Kr. Fürſtenthum, bei Cöslin, 299 Ew.; Kr. und bei Lauenburg,
273 Ew.; Kr. und bei Stolp, 415 Ew. 2) Df. ebd., Schleſien, Rgbz.
Liegnitz, Kr. und bei Grünberg; 605 Ew. 3) ſ. **C-.**
Krampen, Ortſchaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Neuberg; 280
Ew.; Eiſengrube, Eiſenhütten- und Eiſenhammerwerk.
Krampenhöhe, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim,
bei Overath; 36 Ew.
Krampf, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau,
bei Primkenau; 605 Ew.; Schloß.

Krampfer, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Weſtprieg-
nitz, bei Perleberg; 372 Ew.
Krampitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig;
108 Ew.; 4 Windmühlen. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Köslin, Kr. Rummels-
burg, bei Zuckers; 25 Ew. 3) Df. ebd., Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr.
[bei Frankenfelde; 45 Ew.
Neumarkt, bei Liſſa; 266 Ew.
Krampken, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt,
Krampkewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauen-
[98 Ew.
burg; 385 Ew.
Kramplewo, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Poſen, bei Stenszewo;
Krampnitz, ſ. **C-.**
Krams, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oſtpriegnitz, bei
Kietzke; 213 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. in Mecklenburg-Schwerin,
A. Hagenow.
Kramſach, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Schwatz, be Ratten-
berg; 900 Ew.; Glashütte, Stecknadelfabrik, Gipsmühle, Ziegelofen.
Kramsk, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei
[Crone; 382 Ew.
Preußiſch-Friedland; 610 Ew.
Kramske, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Deutſch-
Kramulin, Ort in Bulgarien, Sandſchak Nikopolis; 280 Ew.
Kramzig (Alt-, Neu-), Df. und kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz.
Poſen, Kr. Bomſt, bei Karge; 264 und 588 Ew.
Kran, Ortſchaft in Kärnten, bei Villach, Hrſch. Afritz.
Krana, Kranachberg, Ortſchaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei
[Ehrenhauſen; 370 Ew.
Krane, ſ. **Krahne.**
Kranebether, Ortſchaft in Oeſterreich ob der Enns (Traunkr.), bei
[Gmünden.
Kranebitt, Df. in Tirol, Kr. u. bei Brixen.
Kranen, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Lennep, bei
Lüttringhauſen; 35 Ew.
Kranenbruch mit **Frankenmühle,** Ortſchaft in Preußen, Rgbz.
Düſſeldorf, Kr. Kempen, bei Brüggen; 70 u. 180 Ew.
Kranenburg, 1) ſ. **C-.** 2); dazu 51° 47′ 12″ N. 3° 39′ 50″ O.
Kranenholl, ſ. **Krahnenholl.**
Kranenweide, ſ. **C-.**
Kranepuhl, ſ. **Krahnepuhl.**
Krange, ſ **C-.**
Krangen, 1) Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Star-
gardt; 138 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe
und bei Pollnow; 402 Ew. 3) **Crangen,** ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Cös-
lin, Kr. u. bei Neuſtettin; 238 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr.
Ruppin, bei Neu-Ruppin; 192 Ew.
Krangl, Ortſchaft in Kärnten, bei Rennweg.
Krania, Ort im Türk. Albanien, Sandſchak Janina. 2) Ort ebd.,
Sandſchak Toli-Monaſtir.
Kranichberg, Pfrdf. in Oeſterreich unter der Enns (Unter-Wiener-
waldkr.), 3 St. von Neunkirchen am Steinfelde, im Gebirge, umgeben
von dem Blocksberg, Tachenberg, Rachberg, Landbühlberg u. der Rams,
zwiſchen denen Thäler liegen; 1160 Ew.; altes Schloß; Ackerbau u. Vieh-
[zucht.
Kranichfeld, ſ. **Krannichfeld.**
Kranichsdorf, Hranjigovetz, Hranjigovcze, Df. in Steier-
mark, Kr. Marburg, N. bei Pettau; 23 H.
Kranichsfeld (Ober-, Unter-), Df. und Hrſch. in Steiermark,
Kr. und bei Marburg, Hrſch. Schleinitz; 2300 Ew.
Kranichshorſt, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei
Landsberg; 138 Ew.
Kranidhi, Maſes, St. in Griechenland, Morea, im SW. der
Halbinſel Argolis, auf der ſüdl. Landzunge in 590 F. Meereshöhe; 37°
22′ 23″ N. 20° 49′ 3″ O. (Peytier); an der Weſt- und Oſtküſte größere
Buchten.
Kränig (Hohen-, Nieder-), ev. Pfrdf. und Krchdf. in Preußen,
Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Schwedt; 374 und 517 Ew.
Kranitz, Krajnicko, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. u. bei Wod-
nian, Krchſpl. Blsko; 190 Ew.
[Ldgr. Rinteln; 590 Ew.
Krankenhagen, Df in Kurheſſen, Grfſch. und Kr. Schaumburg,
Krankow (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Mecklenburg-Schwerin, A.
[Mühle.
Grevismühlen, bei Wismar.
Kranlucken, Df. in Sachſen-Weimar, Eiſenach, A. Geiſa; 390 E.;
Krannbitt, Df. in Tirol, Kr. und bei Brixen; Schloß Hauberg.
Krannersdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhauſen;
[Torgau, bei Belgern; 125 Ew.
360 Ew.
Krannichau, Ort in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr.
Krannichborn, Df. in Weimar, Weimar; 360 Ew.; Kalkbruch.
Krannichfeld, 1) ein Amtsbezirk in Meiningen (-Hildburghauſen),
der aber getrennt von dem Hauptlande, von Weimar, Schwarzburg-Ru-
dolſtadt, Schwarzburg-Sondershauſen, Altenburg und Preußen einge-
ſchloſſen iſt, und aus einem größeren Stück und aus vier öſtlich und weſt-
lich davon geſchiedenen Dorfbezirken beſteht. Der größere Theil liegt auf
der Weſtſeite der Ilm mit kleinen Zuflüſſen der Wipfra, einem Zufluß der
Gera; von den drei kleineren Enclaven liegen im Saal-Gebiet: Rödelwitz
(in Altenburg), Milda (zwiſchen Weimar. u. Altenburg. Gebiet), Groß-
kochberg (von Weimar., Altenburg. u. Schwarzburg-Rudolſtädt. Gebiet
umgeben), nicht aber Treppendorf (in Weimar). Das Ganze umfaßt ein
Stück des Thüringer Plateaus, meiſt aus 1100 bis 1400, ſogar bis 1500
Fuß gehobenen, welligen Hochflächen beſtehend. Darin iſt das Ilm-Thal
der tiefſte, der Riechheimer Berg der höchſte Punkt. Der Boden beſteht
meiſt aus Muſchelkalk, auf felſigem Untergrunde, nur in den muldenför-
migen Tiefen hinreichend zur Kultur mit Ackerkrume bedeckt, übrigens an
vielen Stellen quelllos, trocken und an natürlicher Vegetation arm, ſelbſt
kahl, ausgenommen der an eigenthümlicher Flora reiche Riechheimer Berg,
daher auch das Wieſengrün ſehr gering und ſelten. In dem Hauptheil
zieht ein Sandſtrich über die Hart, den Haubach, das Taubenholz, die
goldene Au, die beiden Sandberge und den Forſthügel, neben dem Strich
des Kalkſteingebiets von Krannichfeld rechts am Haubach-Thal bis Hohen-
felden und bis gegen Nauendorf (in Weimar). In dieſem Sandſtrich gibt
es Braunkohle und Töpferthon (bei Hohenfelden ꝛc.), bei Großkochberg
gute Sandſteinbrüche. Auf dem Kalkſteingebiet ſind Kalkbrüche im Be-
trieb, in denen ſich Verſteinerungen finden. An den Abhängen des Knör-
zel gibt es rothen Letten mit Gips, bei Milda auch Tuffſtein zum Bauen.
Vorherrſchend iſt der Nadelwald, mit Fichten und der am beſten gedeihen-
den Kiefer. Laubholz gibt es auf der Hart, den Sandbergen, dem Bom-

melsberg, Meienhölzchen, den beiden Hainen, dem Beckerhölzchen rc. Um Hohenfelden und Rödelwitz gibt es Wachholderbeeren, Heidel- und Erdbeeren, die man zum Verkauf sammelt. Bei dem Mangel an Weide ist die Viehzucht schwach, und die Schafzucht vorherrschend. Am besten gedeihen Roggen, Gerste, Mangkorn, Hafer, Weizen weniger, und hauptsächlich nur zu Achelstädt. Trotzdem werden Körner (nach Arnstadt), Holz und Schafe (nach Erfurt) ausgeführt. Der Amtsbezirk hält 1 QM., 1728: 2197; 1785: 2166; 1833: 2771; 1852: 3074 Ew. in 1 St., 2 Flck., 9 Dfrn., 2 Höfe und 9 Häusern. Ursprünglich war das Amt ein Theil des alten Ilm-, Langwiz- und Orl-Gaus, und bildete eine Herrschaft, die 1172 in die obere und untere getheilt wurde; 1826 kam sie bei der Theilung der Sächsischen Länder von Gotha an Meiningen. 2) St. (seit 1651) ebd., im gleichnam. Amt, im Thal der Ilm zu beiden Seiten derselben, zwischen bewaldeten Höhen, 4 St. SW. von Weimar u. 4 St. SO. von Erfurt, größtentheils zu Meiningen, und kleineren Theils zu Weimar gehörig (und zwar nach einzelnen Häusern und Grundstücken); 50° 51′ 55″ N. 8° 51′ 30″ O. (Zach); 841 Ew.; Verwaltungsamt, Kreisdeputation, Schloß (Oberschloß); alte Sct.-Michaelkirche, Landbau, Töpferei, Korbmacherei, 2 Mahl- und Schneidemühlen, Oel- und Graupenmühle. [Rgbz. Köln, Siegkr., bei Much; 32 und 15 Ew.

Kranöchel, Kranüchel (Ober-, Unter-), Höfe in Preußen,

Kranowitz, St. und Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und SW. bei Ratibor; 2160 Ew.; kath. Kirche; 2 Wassermühlen und 1

Kränschowitz, s. Chrantschowitz. [Windmühle.

Kransdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kalau, bei Altdöbern; 95 Ew.; Mühle. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Bergen, bei Garz; 70 Ew.

Kransevitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 40 Ew. [bei Mohrungen; 79 Ew.

Krantau, Kranthau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und

Krantsesd, Krajnyicsesd, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 470 Ew.; guter Mais-, mittelmäßiger Weizen- und Hopfenbau. [fürth; 22 Ew.

Krantweg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipper-

Kranüchel, s. Kranöchel.

Kranyikfalva, Krajnyikfalva, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Elesd, in bergiger und steiniger Gegend; Wald, Viehzucht.

Kranz, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 22 Ew. 2) **Krensko**, Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Bomst; 455 Ew. 3) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Dyhernfurth; 417 Ew. 4) s. Kranzkuhren. 5) Wlr. in Tirol, Kr. und Bez. Brixen, bei Lisen. 6) **Alt-**, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Schlawa; 732 E.; Schloß, 5 Windmühlen, Ziegelei. 7) **Neu-**, Df. ebd., zu Kutlau gehörig.

Kranzach, Messingdrahthütte in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kufstein, bei Sct.-Johann. [Kindberg; 26 H.

Kranzbauernviertel, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei

Kranzberg, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Freising, an der Amper; 320 Ew. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sambor. 3) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg; 85 Ew.

Kranzbüchel, Df. in Salzburg, bei Hallein.

Kranzeck, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Sonthofen, bei Stephansrettenberg; 163 Ew. [Lambach.

Kranzel am Eck, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Kranzelhofen, Pfrdf. in Kärnten, N. bei Velden.

Kranzin, s. C-.

Kranzing, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding; 21 H. 2) Df. ebd. (Innkr.), bei Mattighofen.

Kranzkuhren, Df. in Preußen, Rgbz. Konigsberg, bei Mülsen, an der Ostsee; 320 Ew.; Seebad. [Neu-Ruppin; 570 Ew.

Kränzlin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei

Krapen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Reichenbach und Christburg; 102 Ew.

Krapfenau, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. u. bei Feuchtwang; 125 Ew.; 3 Mühlen. [waldkr.), bei Mölk, an der Donau.

Krapfenberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Krapfenfeld, Df. in Krain, Bez. und bei Gottschee.

Krapflern, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Tschermosnitz.

Kraphausen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld, bei Osterath; 282 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Bartenstein; 50 Ew.

Krapie, kath. Pfrdf. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, l. an der Save, bei Jaszenovacz; 1200 Ew.

Krapina, 1) Nebenfl. der Save l., in Kroatien; entsteht in der Gspsch. Warasdin bei Gottalovecz, bildet die Grenze zwischen den Gspsch. Agram und Warasdin, und mündet bei Oresje. 2) St. ebd., Gspsch. Warasdin, l. am Krapnicza, Zufluß des Krapina, in einer wenig fruchtbaren Ebene; 46° 9′ 52″ N. 13° 37′ 50″ O.; über der Stadt hängt ein ungeheurer Sandfelsen mit den Trümmern einer uralten sagenreichen Königsburg; 780 Ew.; Franziscaner-Kloster; Steingutfabrik; in der Nähe warme Quellen. 3) **Groß-, Klein-**, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Thurnisch.

Kraping (Ober-, Unter-), Krapje (-Gorno, -Spodno), 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Graz, an der Mur, bei Radkersburg, unweit Wernsee. [vecz, bei Breßnitz; 190 Ew.

Krapinicza, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, Hrsch. Gottalo-

Krapinszko, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, Hrsch. Kontschina, bei Szent-Ivan; 80 Ew.

Krapiwna, 1) Nebenfluß des Teterew, der in den Dnepr fließt, im Guv. Kiew in Rußland. 2) Kreisst. ebd., Guv. und SW. von Tula, am Zusammenfluß der Plewa mit der Upa; 55° 50′ N. 34° 46′ O.; 1783: 227; 1850: 2127 Ew.; 6 Kirchen; Ackerbau. Der Kreis, zwischen 53° 27′ bis 54° 1′ N., ist flach und fruchtbar; 1851: 78,574 Ew.

Kraplau, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Osterode; 219 Ew. [Wolgast; 79 Ew.

Kräplin, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei

Krappe, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, Amt Zittau, bei Weißenberg; 121 Ew.

Krappenhofen, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Parsberg, bei

Krapping, s. Kraping. [Eichenhofen; 73 Ew.

Krappitz, St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, S. bei Oppeln, l. an der Oder; 1837: 1615; 1852: 2158 Ew.; Schloß; Weberei, Wagenbauerei, Heidegrützfabrikation, Kalksteinbrüche.

Krasa, Chrastna, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Oschitz. 2) s. Kratzau.

Krasch, Krassow, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Theusing; 49° 59′ 50″ N. 10° 45′ 39″ O.

Kraschach, Graschach, Gebirgsdf. in Kärnten, im deutschen Geil-Thal, bei Grümburg. [Kralowitz; gleichn. Burgruine.

Kraschau, Krassow, Gut und Mühle in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.

Krasche (Ober-, Unter-), (Gorne-, Spodne-), Krasche, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz, am Diet; 140 Ew.

Kraschen, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Guhrau; 1126 Ew.; Försterei, Ziegelei, 4 Windmühlen. 2) Df. ebd., Kr. Oels, bei Bernstadt; 629 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Wartenberg, bei Medzibor; 309 Ew.; Schloß, Bleiche.

Kraschenberg, Df. in Krain, bei Möttling.

Krascheow, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei Malapane; 1083 Ew.; Oberförsterei, 2 Förstereien, Eisenhüttenwerk, Gewehrfabrik. [Neidenburg, bei Soldau; 106 Ew.

Kraschewo, Kraszewo, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr.

Kraschitz, Kirchort bei der Stadt Chrast in Böhmen.

Kraschka, 1) **Groß-, Klein-** (**Mala-, Velka-**), Df. in Istrien, Hrsch. Wachsenstein, bei Cosgliaco. 2) **-Vass**, Df. in Krain, bei Neustadtl. [265 E.; 1 Säge-, 1 Oel- u. 3 Mahlmühlen an der Planitz.

Kraschlowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Wodnian;

Kraschnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Militsch; 523 Ew.; Schloß.

Kraschowitz, Krassowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Schönberg. 2) Krchdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Manetin; 245 Ew. 3) Df. ebd., bei Stradischt. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Cizowa; 220 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei

Kraschtian, s. Chrastian. [Unter-Lukawitz.

Kraschtiowitz, Chrastowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Radomischl. [sen, Bez. Mirowitz, Hrsch. Worlik.

Kraschtitz (Groß-, Klein-), Pfrdf. und Df. in Böhmen, Kr. Pil-

Kräsdorf, Krähsdorf, Krchdf. in Baiern, Ldgr. Landau, bei Dornach, an der Kollbach; 108 Ew.

Kräselin, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei

Kraselow, s. Krasilau. [Wolgast; 23 Ew.

Krasenowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Cestin.

Krasensko, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau.

Krashnia, s. Kraren.

Krasice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und WSW. bei Przemysl, Hrsch. **Krasiczyn**, Marktflck. ebd., r. am San.

Krasiez, wendisches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg, zwischen Gebirgen; 330 Ew.; Weinbau, große Weide, Wieswachs, Waldung. [165 Ew.

Krasikowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Pilgram;

Krasilau, Kraselow, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wolin; 315 Ew.; altes Schloß. [nislaw, am Worona.

Krasilowka, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sta-

Krasina, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pöltschach.

Krasinka-Wulka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Krasitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Plumenau, bei Prossnitz; 315 Ew. [Nagy-Mihaly: 390 Ew.; Ackerbau, Waldung.

Kraska, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar, bei

Kraskau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Creuzburg; 812 Ew.

Krasko, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Raho; 340 Ew.; 1540 von den Türken niedergebrannt.

Kraskovics mit Potocsani, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), Hrsch. Vucsin, bei Kraina; 290 Ew.

Kraskow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Zelcz (Seltsch); 310 Ew. [bor, bei Loslau; 73 Ew.

Kraskowietz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rati-

Krasletin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Krems.

Kraslowice, ist Kraschlowitz.

Nrasna, 1) s. Krasnowes. 2) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, am Sereth, bei Tereschéni. 3) **Krasni**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Ingrowitz; 335 Ew.; Eisenhammer. 4) Vorst. von Meseritsch (Groß-) ebd., Kr. Olmütz, und davon durch die Betschwa getrennt; 1960 Ew. 5) **-hora**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod, bei Okrauhlitz; 270 Ew.; Mahl-, Säge- u. Oelmühle. 6) **-hora**, s. Schönberg. [Zamosc, r. am Wieprz; 85 H.

Krasnabrod, Flck. in Polen, Guv. Lublin, Kr. und SSW. bei

Krasne, 1) **Krasny**, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Bojanow. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Jezierna. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Jaslo, bei Jasienica, im Gebirge. 4) Df. ebd., Kr. Przemysl, Hrsch. Jaroslaw, bei Sieniawa. 5) Df. ebd., Kr. u. bei Rzeszow. 6) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Sambor, bei Zadzielsko, Hrsch. Borynia. 7) Df. ebd., Kr. u. bei Sandec. 8) Df. ebd., Kr. Stry, Hrsch. und bei Kallusz; Salzgruben. 9) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Tarnopol, bei Chorostkow. 10) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Busk, am Gologurka. 11) Flck. in Polen, Guv. Podolien, Kr. u. N. von Jampol.

Krasnenkaia, Flck. in Rußland, Guv. Woronesh, Kr. u. WNW. bei Nowochopersk, l. an der Sawala.

Krasni-Brod, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Komarnyik, am Laborcz; Basilianer-Kloster, Mühle.

Krasniewice, St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. und SW. von Gostynin; 500 Ew. [2) s. Kraszník.

Krasnik, 1) St. in Polen, Guv. und Kr. Lublin, SW. von Lublin.

Krasnistaw, s. Krassnostaw.

Krasnitz, 1) **Chrastnice**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, bei Wositz; 125 Ew. 2) **Krasnice**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Lipoltitz; 150 Ew.

Krasnoborsk, St. in Rußland, Guv. Wologda, Kr. und WNW.

von Solwytschegodsk, l. an der Nord-Dwina; 60° 50′ N. 42° 22′ O.; 1849: 499 Ew.

Krasnobrod, kl. St. in Polen, Guv. Lublin, Kr. Zamosc; 90 H.

Krasnocholmskaja-Staniza, Kosaken-Flck. in Rußland, Guv.

Krasnoe, s. Krasnoje. [Orenburg; 1849: 3667 Ew.

Krasnogorsk, s. Krasnojarsk und Krasnojarskaja.

Krasnogorskaja, 1) Festung in Rußland, Guv. und Kr. und SO. von Orenburg, r. am Ural; 51° 33′ 40″ N. 53° 41′ 15″ O.; 1849: 718 Ew. 2) St. ebd., Guv. Tobolsk, Kr. und SSW. von Jalutorowsk, r. am Iset. [Snyatin.

Krasnoil, Gebirgsdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislaw, bei

Krasnoj, Krasnoi, 1) St. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. Orsha, an der Swinaja. 2) Marktflck. ebd., Guv. Pskow, Kr. und NW. von Opotschka, am Sinja; Flachshandel. 3) Kreisst. ebd., Guv. und SW. von Smolensk, am Swinaja, der in den Dnepr fließt; 54° 40′ N. 29° 5′ O.; 1850: 1567 Ew.; Sieg der Russen 1812, 4., 5. und 6. Nov. über die Franzosen. Der Kreis, vom Dnepr und der Beresina bewässert, ist fruchtbar; 1851: 62,573 Ew. 4) -**Cholm,** St. ebd., Guv. Twer, Kr. und S. von Wessjegonsk; 1849: 1477 Ew. 5) -**Jar, Krasnojarsk,** Kreisst. ebd., Guv. u. NNO. von Astrakhan, auf einer Insel der Wolga; 1849: 3785 Ew.; Fischerei; Garten- und Obstbau (Birnen, Aepfel, große weiße Zwiebeln); Viehzucht. Der Kreis ist der größte des Guv., stößt S. an das Kaspische Meer, N. an das Guv. Orenburg und NW. an Saratow; 1797 QM., 1851: 18,694 Ew. 6) -**Jarowka,** deutsche Kol. ebd., Guv. und bei Saratow. 7) -**Koladi,** Marktflck. ebd., Guv. Pultawa, Kr. Priluki.

Krasnojarsk, 1) Kreisst. im Asiat. Rußland, Guv. Jenisseisk, l. am Jenissei und der Mündung des Katscha, an der Straße nach China; 56° 1′ 2″ N. 90° 33′ 22″ O.; 1850: 6472 Ew.; 3 Kirchen; Viehzucht und Handelsverkehr; merkwürdig am Jenissei die in die Felsen gehauenen noch unerklärten Inschriften und Figuren, zwischen Krasnojarsk und Abatansk (v. Bär und v. Helmersen, Beitrr. 9, 293). Der Kreis stößt im S. an die Chinesische Mongolei, im N. an das Guv. Tomsk, ist im S. besonders gebirgig durch das Sajanische Waldgebirge. Die Bewohner sind nomadisirende Kojbalen (Kajbalen), Kaimaschen, Biriussen, Beltiren, Kistimer, Toliberten, Karagassen, Sajanen (Sojoten, Sojeten), einige Russen. Ohngeachtet des Jenissei und dessen Zuflüssen befindet sich doch in dem Kreise die große Abajanskische Steppe. 2) s. Krasnoj 5.

Krasnojarskaja, 1) s. Kranogorskaja. 2) Flck. ebd., Guv. Simbirsk, Kr. und NNO. von Samara, l. am Sok.

Krasnoje, Krasnoe, 1) Salzsee in Rußland, Guv. Astrakhan, SSO. von Uralsk, l. vom Ural. 2) kleine St. ebd., Guv. u. Kr. Minsk. 3) St. ebd., Guv. Podolien, Kr. Winniza; 2100 Ew. 4) -**Selo,** Krchdf. ebd., S. bei Petersburg; 59° 44′ N. 27° 44′ 59″ O.; 1849: 2817 Ew.; Schloß, Normalschule, Fayence-Fabrik, Kattundruckerei, Branntweinbrennerei.

Krasnokutsk, St. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. und SW. bei Bogoduchon, r. an der Merla; 50° 3′ N. 32° 57′ O.; 1842: 5838 Ew.; Ackerbau, Viehzucht. [Borissow.

Krasnoluki, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. und NO. von

Krasnopol, 1) St. im Russ. Polen, Guv. Augustowo, O. bei Suwalki; 600 Ew. 2) kleine St. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. und S. bei Tscherikow. 3) St. ebd., Guv. Wolhynien, Kr. und SW. bei Schitemir; 205 H. 4) St. ebd., Guv. Podolien, Kr. Kamenez; 90 H.

Krasnopole, 1) Flck. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. und NNO. bei Akhtirka. 2) deutsche Kol. ebd., Guv. Saratow, Kr. Wolsk, r. an der Wolga; kathol. Kirche. [bei Zborow.

Krasnopuszcza, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany,

Krasnorynowka, deutsche Kol. in Rußland, Guv. Saratow, Kr. Wolsk. [Orenburg, am Samara.

Krasnosamarskaja-Krepost, Kosaken-Festung in Rußland, Guv.

Krasnosielce, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Zloczow.

Krasnoslobodsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Pensa, OSO. von Temnikow (Tambow), an der Mokscha; 54° 30′ N. 41° 20′ O.; (1817:) 4630; 1842: 7719 Ew.; Branntweinbrennerei, Handel. Der Kreis hält 58 1/4 QM., 1784: 39,023; 1851: 117,851 Ew. in 1 St. und 103 Dfrn.; Landbau, Viehzucht, Wald, Eisenhüttenwerke.

Krasnostaw, s. Krassnostaw. [tin, am Belletwica.

Krasnostawce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Snya-

Krasno-Ufimsk, Kreisst. in Rußland, Guv. u. SSO. von Perm, SO. von Kungur, r. an der Ufa; 56° 23′ N. 55° 15′ O.; 1851: 2607 E.; Eisen- und Kupferminen. Der Kreis liegt am Ural, zwischen 55° 57′ bis 57° 34′ N. u. 54° 37′ bis 56° 20′ O.; 1783: 51,065; 1851: 125,775 Ew. Im S. Steppe, wo Baschkiren und Meschtscherjäken nomadisiren; übrigens aber auch Nadelwaldung, und auch Birken und Eichen. Die Baschkiren treiben starke Bienenzucht.

Krasnowes, 1) **Krasna,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Weißwasser, bei Kowan. 2) Theil von Ober-Aujezd ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl. 3) **Krasniowes, Schöndorf,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. und bei Groß-Meseritsch; Flachsbau.

Krasnowodskoi, 1) Vorgebirge der Turkman. Ostküste des Kaspischen Meeres, an der Balkan-Bucht; 39° 48′ 25″ N. 50° 37′ 30″ O. (Kolotkin). 2) Insel ebd., in der Balkan-Bucht.

Krasny, s. Krasne.

Krasoniow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Humpolecz, bei Branschau; 360 Ew. [bei Bikan; 60 Ew.

Krasoniowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg,

Krasonitz, Grosonitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelle-

Krasow, s. Krasch, Kraschau. [tau.

Krasowa, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Leschnitz; 223 Ew.

Krasowitz, Krasowice, 1) s. Kraschowitz. 2) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Kondratz; 100 Ew.

Krass, 1) Df. in Kärnten, bei Döllach. 2) Ortschaft ebd., bei Spital. 3) Ortschaft ebd., bei Villach. 4) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Lebring. [90 Ew.; 1 Schneide- u. 3 Mahlmühlen.

Krassach, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Weißmain;

Krassau, Krasejowka, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei

Krassetin, ist Krasletin. [Krumau; 160 Ew.

Krassevecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 100 Ew.

Krassich, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Jaszka; 175 Ew.; Weinbau, Steinbruch. [bei Hrib.

Krassichevicza, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Agram, an der Kulpa,

Krassicza, Df. in Kroatien, Gspsch. Fiume; 750 Ew.

Krassiejow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislaw, Hrsch. Zadarow, bei Monasterzyska. [nitz, bei Schlieben; 115 Ew.

Krassig, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schwei-

Krassina, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, an der Drau, bei Windisch-Feistritz.

Krassna, 1) s. Kraszna. 2) Gebirgsdf. im Oesterr. Schlesien, bei Friedek. 3) **Krasna-hora,** s. Schönberg. 4) **Krasna-lipa,** s. Schönlinde. [bei Völkermarkt.

Krassnitz, 1) Pfrdf. in Kärnten, bei Friesach. 2) Ortschaft ebd.,

Krässnitz, s. Kresnitz.

Krassnostaw, Kreisst. in Polen, Guv. und SO. von Lublin, am Wieprz; 50° 58′ 46″ N. 20° 46′ 44″ O.; 1841: 3622 Ew.; Schloß, in dem 1588 der Erzherzog Maximilian von Oesterreich gefangen gehalten wurde, nachdem er durch Zamoesky geschlagen worden war; kathol. und griech. Kirchen. Der Kreis, der nördlichste Theil des Guv., hatte 1851:

Krassnowes, s. Krasnowes. [111,980 Ew.

Krasso, 1) s. Krassova. 2) **Karasso,** ref. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, bei Lipo; 1350 Ew.

Krassolzheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Markt-Bibart; 265 Ew.; Brauerei, starker Krautbau; Schloßruine.

Krassonitz, 1) s. Krasonitz. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn; 715 Ew.; Schloß.

Krassova, 1) kath. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (ehemals Gspsch. Krasso oder Krassova), bei Dognacska, zwischen Gebirgen, am Karass-Fluß; 3630 Ew.; bergiger und felsiger Boden, Maisbau, große Waldung. 2) **Krasso-Varmegye,** bis 1851 eine Gspsch., im heutigen Distr. Lugos des Oesterr. Serbien, und eingetheilt in die Bezirke Boksan, Facset, Lugos und Oravitza; grenzt S. an den deutschen und illyrischen Bezirk der Serbisch-Banatischen Militärgrenze u. an Siebenbürgen, W. an den Distr. Temesvar, N. an die Gspsch. Arad, O. an Siebenbürgen (Hunyad 2c.), durchflossen von dem Krasso oder Karasso, mit dem Hauptort Lugos; 109 QM., 5 St., 4 Marktflck., 221 Dfr. und 4 Praedien; gebirgig durch die Karpathen, wald- und erzreich; im W. einige schöne Ebenen, übrigens sehr fruchtbare Thäler an den Flüssen Maros, der Bega (Bega-Kanal), Temes, Boganis, Borzava, Krasso mit der Nera. In dem milden und gesunden Klima gedeihen vorzüglich Wein, Obst, Gartenfrüchte, Flachs, Hanf. Beträchtlich ist die Vieh- und Bienenzucht, die Slivovitz-Brennerei, die Fischerei und Jagd. In den Wäldern gibt es noch Bären und Wölfe. Der Bergbau fördert Silber (jährlich an 11,000 Mark), Kupfer (jährlich an 7000 Ctr.), Eisen, Blei (jährlich an 2000 Ctr.), Zink, Wismuth, Kobalt, Arsenik, Marmor (Puzzuolan-Erde auf dem Vulkan Gutman).

Krassow, 1) deutsches Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Lemberg. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, theils A. Grevismühlen, theils A. Mecklenburg, bei Wismar. 3) Df. ebd., A. u. bei Güstrow. 4) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, bei Neu-Berun; 611 Ew.

Krassowa, s. Krasowa.

Krassowe, Kol. in Preußen, Schlesien, zu Kopienitz gehörig.

Krassowitz, s. Krasowitz.

Krassowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Kraßwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Kraft, Krastawitz 2c., s. Chrast 2c. [Münsterberg; 309 Ew.

Krastepellen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Fisch-

Krastian 2c., s. Chrastian 2c. [hausen; 174 Ew.

Krastillau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz,

Krastitz, s. Kratzdorf. [bei Katzscher; 654 Ew.

Krastowitz, Gut und Schloß in Kärnten, bei Klagenfurt.

Krastuden, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei

Kraszewo, s. Kraschewo. [Neumark; 82 Ew.

Krasziczyn, Marktflck. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Przemysl, am San; altes Schloß.

Kraszko, Kraskowo, prot. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Rima-Szombath.

Kraszna, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz. 2) Nebenfl. der Theiss l.; entsteht im NW. von Siebenbürgen, Kr. Dees, NO. von Csucsa, im Gebirge Magura-Prii, fließt nach Ungarn übergehend NNW., vorüber an Kiraly-Darocz, Majteny, Ecsed 2c., nimmt den Homorod auf, und mündet l. unweit dem Szamos. 3) ehemalige mit Ungarn verbundene Gspsch., die durch die neue Staatsverfassung (1851) mit Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, vereinigt und in die beiden Bezirksgerichte Zilah und Szilagy-Somlyo getheilt ist. Sie hatte im alten Bestande 146,400 Ew. in 1 St. (Szilagy-Somlyo), 2 Flck., 73 Dfrn.; 20 1/2 QM., zwischen 46° 55′ 30″ bis 47° 19′ 40″ N. und 20° 2′ bis 20° 38′ 30″ O. Haupterwerb ist Waldarbeit und Viehzucht; Acker- und Weinbau sind gering. 4) Marktflck. ebd., Kr. Klausenburg, am gleichnam. Fluß, SO. bei Szilagy-Somlyo; 1925 Ew.; 1 ref., 1 kath. u. 1 griech. Kirche. 5) s. Kraszna-Vess. 6) -**Czegeny,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, am Kraszna; 295 Ew. 6) -**Darocz,** ist Kiraly ebd. 7) -**dolnina,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Neutra; 18 E.; Sauerquelle. 8) -**hora,** Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros. 9) -**horka,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, am Arva, bei Thordoss; 800 Ew.; Mühle, Ackerbau, Leineweberei. 10) -**Horka-Hoszureth, Lange Wiese,** Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rosenau. 11) -**Horka-Varalya,** Marktflck. ebd.; 48° 35′ 40″ N. 18° 16′ 6″ O.; 1180 Ew.; dabei am Südabhange des Berges Volovecz das uralte gräfl. Schloß Kraszna-Horka; Ackerbau, Gewerbe, Handel. 12) -**Horvath, Kroaten-Thal,** ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo. 13) -**Mihalyfalva, Michelsdorf,** ref. und griech. Pfrdf. ebd., am Kraszna, im Walde, bei Tasnad; 630 Ew. 14) **Krasznaszova,** Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros; 320 Ew. 15) -**Voda,** Praedium ebd., Gspsch. Saros; Sauerbrunnen. [Csatsa, am Kiszucza.

Kraszne, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei

Krasznibrod, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Papina; 490 Ew.; Ackerbau; Waldung; Basilianer-Kloster.

Kraszniczą, Ortschaft in Kroatien (Litorale, Küstenland), Gspsch. Fiume, bei Novi, zwischen hohen Gebirgen; 46 H.

Kraszniczi, Krasznyani, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Trentschin, bei Silein; Kastell. [schau, Gspsch. Marmaros.

Kraszniſova, Theil des Dorfes Dombo in Ungarn, Distr. Ka-

Kraszno, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Ottochacz; 580 Ew.; kathol. Wallfahrtskirche. 2) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Nitra-Zsambokreth. 3) O-, oder **Szeplak-,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gespsch. Unter-Neutra, bei Nitra-Zsambokreth; 270 Ew. 4) **Uj-,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Czacza; 2390 Ew.

Krasznocz, ev. und kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 400 Ew.

Krasznokutsk, s. Krasnokutsk.

Kraszo, Karaszo, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Szalonta; 590 Ew.; Eichenwaldung, Mais- u. Haferbau. [bei Kruschwitz; 102 Ew.

Kraszyce, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw,

Kratechko, ev. Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Agram, an der Save, bei Petrinia; 700 Ew.

Kratenau, Kratenow, Kratonohy, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz, bei Chlumetz; 830 Ew.; altes Schloß, Brauerei, Brennerei; Försterei, Ziegelei, Mühle.

Kratitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Planitz.

Kratka, 1) **Tepla,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. und NW. bei Neustadtl; 280 Ew. 2) **-Dlauha,** s. Kurzdorf.

Kratochwil, 1) s. Peterhof. 2) **Kratochwilka,** Kol. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch Osslawan, bei Schwarzkirchen.

Kratonohy, Kratonoch, s. Kratenau.

Kratoschitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei Branlin; 205 Ew. [terberg; 150 Ew.

Kratosin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, Hrsch. Win-

Kratovo, Flck. in der Europ. Türkei, Rum-ili, O. bei Uskup.

Kratschach, Df. in Kärnten, bei Villach.

Kraschna, Df. in Krain, bei Lippa.

Kratschowitz, Kraczowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Trebitsch; 115 Ew. [bei Szigeth, am Mara; 450 E.; Waldung.

Kratsfalva, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch Marmaros,

Krattendorf, Df. in Kärnten, am Glan, bei Klagenfurt.

Krattigen, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Frutigen; 598 protest. Ew. [hausen; 170 Ew.

Krattlau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fisch-

Kratz, Mühle u. Schleifkothen in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Hattingen; 13 Ew.

Kratza, Cratza, Kratze, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Pirna, bei Gottleuba; 260 Ew.

Kratzau, 1) **Kratze, Krasa, Kraczawa,** St. und Bez. in Böhmen, Kr. Leippa, in einem Thal von Bergen umgeben, am Neiss; 2500 Ew.; 2 Baumwollspinnereien, Strumpfwirkerei; 1428 Niederlage der Hussiten durch die Schlesier unter Ulrich von Biberstein, der blieb, und bis 1512 blieb die niedergebrannte Stadt wüst liegen; 1649 wanderten die letzten 149 Lutheraner aus. Der Bezirk hält 2.5 QM., 19,244 deutsche Ew. in 22 Gemeinden. 2) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd.; Garnbleiche, Baumwollspinnerei, Tuchwalke. [bei Schömberg; 389 Ew.

Kratzbach, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut,

Kratzberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Remscheid; 23 Ew.

Kratzdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Niemes, Hrsch. Swijan, bei Gablonz. 2) Gebirgsdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Schönberg, unweit Altstadt; 420 Ew.; Serpentinsteinbruch.

Kratzenberg, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach; 118 Ew. [Boppard; 230 Ew.

Kratzenburg, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Sct.-Goar, bei

Kratzhahn, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Altenkirchen; 60 Ew.

Kratzig, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 394 Ew. [zu Neukirch gehörig.

Krätzig, Vorw. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Schönau,

Kratzkau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, bei Zobten; 134 Ew.; Schloß. [249 Ew.

Kratzki, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Wirsitz;

Kratzkopf, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 63 Ew. [Pavreschau; 105 Ew.

Krätzles, Kroclow, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Budweis, bei

Kratzsambach, s. Sambach. [tin; 176 Ew.

Kratzwieck, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Stet-

Kraubat, 1) mit **Kraubatgraben,** Pfrdf. u. Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Admont, der Murr nahe, in gebirgiger, unfruchtbarer Gegend; 330 und 215 Ew.; Postamt; in der Gegend Eisenchromerz, das in der Wiener Porzellanfabrik verbraucht wird. 2) Df. ebd., Kr. Marburg, Hrsch. Dornegg; 210 Ew.; Schloß.

Krauchenwies, Df. in Preußen, Rgbz. Hohenzollern, A. Sigmaringen; 751 Ew.; 2 Schlösser.

Krauchthal, 1) Df. im Schweizer K. Bern, Amt Burgdorf; 2283 prot. und kath. Ew.; Ackerbau. 2) ein weidenreiches, theils auch sumpfiges Thal im O. des Schweizer K. Glarus, auf der Ostseite der Sernft. Es öffnet sich östlich hinter dem Dorf Matl in einer tiefen, von dem wilden Krauchbach durchtobten Felsschlucht zwischen dem Guldenstock u. dem Kamperduner-Grath, erhebt sich bis zu 1217 F. und bildet die untere Stufe der Krauchthal-Alp.

Kraucow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz, bei Rocow; 225 Ew.; Potaschsiederei. [lenkirchen; 85 Ew.

Kraudorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Gei-

Krauel, 2 Districte im südl. Ende des Kirchwärders in Holstein, von denen der westliche zum Amt Bergedorf, und der östliche, auch der Holsteinsche Krauel genannt, seit 1768 zu Hamburg gehört; 291 Ew.

Kraujek, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, an der Drau, bei Ganowitz. [Ragnit; 30 Ew.

Krauleidehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Krauleiden, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Heinrichswalde; 68 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., bei Seckenburg; 95 und 73 Ew.

Krauleidschen, Krauleidszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 203 Ew.

Krauleidszen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 135 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Ragnit, bei Wischwill; 115 Ew. 3) und **Neu-,** 2 Dfr. ebd., bei Kraupischken; 96 und 32 Ew.

Kraulund, Kragelund, Df. in Schleswig, A. und O. von Tondern, Krchspl. Tinglev; sehr sandiger und magerer Boden.

Krauna, ref. Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Skucz, bei Reichenberg; 1500 Ew.; Feldbau, Spinnerei, Leineweberei, Bleichen, Holzwaarenfabrikation, Flachs- und Leinwandhandel, 5 Mühlen.

Kraupa, 1) **Krupa,** Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Bikan. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Elsterwerda; 315 Ew.

Kraupen, 1) s. Graupen. 2) (**Ober-, Unter-**); **Krupa** (**-horni, -dolni**), Df. und Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Deutschbrod; 2 Mühlen; das verfallene Schloß Hrad (Sommerwald).

Kraupischkehmen, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen; Kr. u. bei Insterburg, 315 Ew.; Kr. Ragnit, bei Kraupischken, 273 Ew.

Kraupischken, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit; 159 Ew.; Posterpedition.

Krausche, 1) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Bunzlau; 511 und 351 Ew.; Schloß. 2) **Groß-, Neu-,** Df. und Kol. ebd., Kr. Görlitz, bei Rothenburg; 429 E.; Schloß. 3) **Klein-,** Df. ebd., Kr. Rothenburg, bei Niesky; 69 Ew.

Krauschek, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Austerlitz, bei Posorczitz; 400 Ew.

Krauschow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwibus, an Züllichau anliegend; verschiedene Antheile: 165; 66; 180; 165 Ew.

Krauschütz, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Elsterwerda; 380 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 92 Ew.

Krauschwitz, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Weißenfels; 103 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Muskau; 194 Ew.; Schloß.

Krausebauden (Buchberger-, Riesengebirgs-), zerstreuter Gebirgsort in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Hohenelbe, bei Habelsdorf; 990 Ew. [123 Ew.

Krauseeiche, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Soldin;

Krausen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 90 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Grünhof; 154 Ew.; Torfstich. 3) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 77 Ew. 4) Df. und Vorw. ebd., Kr. Rößel, bei Bischofsburg; 391 und 74 Ew.

Krausenau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, bei Wansen; 248 Ew.

Krausenbach, kath Krchdf. in Baiern, Ldgr. Rothenbuch, bei Wintersbach, am Seiten-Spessart; 432 Ew.; Holzflößerei.

Krausenbechhofen, D,. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Höchstadt, bei Gremsdorf; 103 Ew.

Krausendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg; 298 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Landeshut; 579 Ew.; Schloß, Wassermühle, Bleiche. 3) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Loslau; 106 Ew. [bei Gumbinnen; 55 Ew.

Krausenwalde, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen,

Krausgrub, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Krausnick, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Buchholz; 834 Ew.

Krausnitz, s. Kraußnitz.

Kraußen, s. Krausen. [hörig.

Kraußendorf (Neu-), Kol. in Preußen, zu Neußendorf ge-

Kraußgirren, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Meblawischken; 23 Ew.

Kraußnigk (Groß-, Klein-), ev. Pfrdf. u. Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Sonnewalde; 235 u. 236 Ew.; 3 Windmühlen, Pechhütte. [ßenhain; 115 Ew.

Kraußnitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Gro-

Kraustowitz, s. Chr-.

Krauszow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Kräut, Ortschaft in Kärnten, bei Spital, am Seeboden.

Krautdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, bei Nebra; 46 Ew. [550 Ew.; Grenzzollamt.

Krautenwalde, Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, 1 St. von Jauering;

Krautergersheim, Df in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und NNO. von Schelestadt, am Ergers; 1500 Ew.

Kräutern, Ortschaft in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Krauthausen, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen, bei Burtscheid; 114 Ew. 2) Wlr. ebd., Kr. und bei Düren, r. an der Roer; 79 Ew.; 2 Papiermühlen. 3) Df. in Weimar, Eisenach; 251 Ew.; Mühle. 4) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Jülich; 158 Ew.

Krautheim, 1) St. und Amt in Baden, Unterrheinkr., auch **Neu-** genannt, r. an der Jaxt; 830 Ew.; fürstl. Salm-Krautheimsche Standesherrschaft; altes Schloß; Wein- und Ackerbau. 2) ev Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Volkach, bei Geroldshofen; 229 E.; Schloß, Mühle, Wein- und Zwetschenbau, Kalk- und Ziegelofen. 3) Df. in Weimar, A. Weimar; 483 Ew.; 2 Mühlen. 4) **Alt-,** Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Künzelsau, gegenüber Krautheim in Baden; 437 Ew.

Krauthem, Df. im Niederländ. Luxemburg, K. Esch; 260 Ew.

Krautlade, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen, bei Stolberg; 86 Ew.

Krautostheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Markt-Bibart, bei Uffenheim, an der Ehe; 359 Ew.; 2 Brauereien, 2 Mühlen, Steinbruch, berühmter Krautbau; in der Nähe der Offing-See.

Krautsand, Elbinsel mit Pfrdf. und Gemeinde in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Wischhafen, bei Stade; dazu gehören noch die Inseln Kahle-Sand und Wischhafener-Sand; 914 Ew.

Krautscheid, Kräutscheid, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 108 Ew. [Asbach; 83 Ew.

Krautscheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei

Krautschenhof, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Spital; 125 Ew.; Zerennfeuer. [bei Altheim.

Krautsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Ried,

Krautze, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Gartow, bei Lüchow; 96 Ew. [bei dem Türzburg-Paß.

Krav, Berg in Siebenbürgen, auf der Grenze gegen die Walachei,

Kravarszko, Pfrdf. im Gebirge in Kroatien, Gspsch. u. bei Agram; 270 Ew. [160 Ew.

Kravicza, Josefsdorf, Df. in Slavonien, Gspsch. und bei Essegg;

Kravjan, Krawjanj, Kuhschwanz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Lussina; 680 Ew.

Kravliak, Karavliak, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Jaszka; 195 Ew.

Kravska-Uima, Polzerdörfel, Df. im Oesterreich. Schlesien, bei Troppau, an der Oppa.

Kraw, Landenge der Halbinsel Malakka; 15 bis 20 Mln. breit.

Krawang, Assistenz-Residenz u. Regentschaft (Prov.) auf der Nordküste der Insel Java, die unmittelbar unter dem Guvernement steht, und außer Guvernements-Ländereien auch sehr viel Privatländereien umfaßt, und 1838: 94,540 Ew. in 16 Distrikte getheilt. Hauptort ist Poerwakarta. Landbau (Padie, Thee, Zimmt) und Rindviehzucht ist Haupterwerb; auch werden Salzfische ausgeführt. Ein bedeutendes Salzwerk

Krawar, ist Grabern in Böhmen. [ist zu Pakkies.

Krawarn, Krawern, 1) **Deutsch-,** kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, bei Katscher; 2119 Ew.; Schloß, 2 Wassermühlen, Vorwerk. 2) **Polnisch-,** kath. Pfrdf. ebd., bei Bauerwitz; 751 Ew.; Schloß, 4 Vorwerke.

Krawce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Krawinkel, 1) Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Geleen; 568 Ew. 2) s. Krahwinkel.

Kräwinkel, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Linz.

Krawitz, Grawitz, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Cham, bei Arnschwang; 301 Ew. [Babienten; 72 Ew.

Krawno, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei

Krawska, Df. in Mähren, Kr. Brünn, WNW. bei Znaim; 360 E.; Schloß, Fayencefabrik.

Kraxen, Krashnia, Pfrdf. in Krain, Hrsch. Egg, bei Podpetsch.

Kraxenberg, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Kraxenkogel, Berg in Steiermark, Kr. Bruck, zwischen dem Hoch- und Schwarzeck, an der Enns, mit bedeutendem Waldstande.

Kraxenspitz, Berg in Salzburg, 1283 Wiener Klaftern hoch.

Kraxenthal, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), an der

Kraxtepellen, ist Krastepellen. [Enns, bei Steier.

Kray, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Steele; 273 Ew. [schin; 315 Ew.

Kraykowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Mo-

Krayn, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen, bei Grottkau; 220 Ew.; Schloß; die erste Runkelzuckerfabrik; Samenbau der echten weißen Runkelzuckerrübe, Mahl- und Oelmühle.

Krazin, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Chiesch.

Krbonin, s. Chrbonin.

Krc, Krcz, Krtsch, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wodnian, bei Protiwin. 2) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Michle, unweit Prag; Schloß.

Krchleb, Krchleby, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweklau. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Czaslau; 460 Ew.; Schloß, Mahl- und Sägemühle, Ziegelei. 3) Df. ebd., Kr. und Bez. Pardubitz, bei Lahn ob der Gruben. 4) **-Lhota,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Czaslau, Krchspl. Zbeischow; 235 Ew.

Krchow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Schönberg. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Ober-Bojanowitz; 155 Ew.

Krein, Krzin, Krtschin, 1) Marktflck. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Neustadt; 800 Ew.; Burgruine Budin; Wassermühle. 2) ist auch Grütschau. [Turnau.

Krekowitz, Krezkowitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei

Krema, Krezma, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Kriwsaudow; 80 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Morawetz, bei Groß-Meseritsch. [mütz; 400 Ew.

Kreman, Krezman, Krezmany, Df. in Mähren, Kr. und bei Ol-

Krebbel (Groß-, Klein-), und **Krebbelmühl,** Hauland, Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Birnbaum; 211 und 292 und 103 Ew. [Gieboldehausen; 756 Ew.

Krebeck, Pfrdf. in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, bei

Kreben, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Erlbach, bei Kattersbach; 111 Ew. [sen, Bez. Hostau, bei Krakau; 170 Ew.

Krebersham, Krebrany, Chrebrany, Df. in Böhmen, Kr. Pil-

Krebes, Krebs, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt und bei Plauen; 219 Ew. [241 Ew.

Kreblitz, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Luckau;

Krebs, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt und bei Pirna; 282 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** kath. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Marienwerder; 1268 und 239 Ew.

Krebsberg, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, bei Haynau; 793 Ew. [Schöneck; 32 Ew.

Krebsburg, Vorwerk in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei

Krebschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 163 Ew. [bei Barmen; 72 Ew.

Krebsclef, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld,

Krebsdorf, 1) **Rakek,** Krchdf. in Krain, Hrsch. Haasberg, bei Loitsch. 2) s. Rakos. [616 Ew.

Krebsfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing;

Krebsförden, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Schwerin; 200 E.

Krebsjauche, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Guben; 895 Ew. [Radevormwald; 50 Ew.

Krebsöge, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei

Krebsow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Greifswald; 101 Ew.

Krebswinkel, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 51 Ew. [500 Ew.

Krec, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Hroby;

Krechor, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kolin, bei Neudorf. [ner-Kloster mit Kirche.

Krechow, Gut im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew; Basilia-

Krechowicze, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Kalusz. [ken, bei Rhede; 391 Ew.

Krechting, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Bor-

Krecilow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Tluste.

Kreckersweg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep; 83 Ew.; Posterpedition. [gen, bei Opladen; 23 Ew.

Krecklenberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solin-

Kreckow, Krekow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Podiebrad. 2) Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 210 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Stettin; 484 Ew.

Kreckwitz, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Bautzen; 261 E.

Krecow, Krecowa, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin. 2) mit **Krecowska-Wola,** Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Krecowitz, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweklau. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Lomnitz und Turnau. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kobljanowitz, bei Solopisk; 218 Ew.

Kreczkowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Podbrizetz; 330 E.

Kreda, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.

Kredenbach, 1) ev. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Stadtprozelten, bei Michelrieth; 152 Ew. 2) mit **Lohe,** Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Creuzthal; 431 Ew.

Kreen, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Oberdorf, bei Altdorf; 43 Ew.

Kreenheinstetten, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Mößkirch; 669 E.; altes Schloß Falkenstein, Geburtsort des Ulrich Megerle, bekannter als Abraham a Sancta Clara. [den; mit Brammer 125 Ew.

Kreepen, Df. in Hannover, Verden, Lddr. Stade, A. und bei Ver-

Kreeptitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Sagard; 89 Ew. [Kreuznach; 36 Ew.

Kreershäuschen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei

Kreesem, Kreesen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Stern-

Krefeld, s. C-. [berg, bei Ziebingen; 217 Ew.

Krefting, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Sprockhövel; 47 Ew. [Hagen, bei Breckerfeld; 20 Ew.

Kregeloh, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Kreggab, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt.

Krehlau (Königlich-, Nieder- u. Ober-, Pfarr-), kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Winzig; 431 u. 285 Ew.; Schloß, 4 Windmühlen, Ziegelei. [Altenahr; 182 Ew.

Krehlingen, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Ahrweiler, bei

Kreibau, Kreybau, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Haynau; 621 Ew.

Kreibitz, Chribska, 1) St. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Warnsdorf, bei Böhmisch-Kamnitz, längs dem Kreibitzbach, dessen Thal zu den reizendsten der sächsisch-böhmischen Schweiz gehört; 1800 E.; Glasraffinerie, Baumwollenwebereifabrik, Bleiche, Cichorienfabrik. Man nennt nach dieser Stadt einen Theil des sogenannten Oberlausitzer Gebirges mit dem 2272 F. hohen Kaltenberge. 2) **-Neudörfel,** Df. ebd.; Bleiche. 3) **Nieder-, Ober-,** 2 Dfr. ebd.; 2000 und 1200 Ew.; Baum-

Kreich, s. Kraich. [wollweberei, Glasfabrik, Bleichen.

Kreicke, Kreike, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Breslau, bei Domslau; 147 Ew. [Lindenfels; 261 Ew.

Kreidach, ref. Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr.

Kreidel (Groß-, Klein-), kathol. Krchdf. und Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Leubus; 837 und 625 Ew.; Schloß, 2 Wasser- und 4 Windmühlen.

Kreidelwitz, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Raudten; 968 Ew. [Stadlecz; 210 Ew.

Kreiden, Krida, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei

Kreidenloch, Kreidenlucke, Höhle in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), an der Steyr, im Priel; darin ein Wasserfall.

Kreien, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. u. bei Lübz; 620 Ew.

Kreiensen, Df. in Braunschweig, Kr. Gandersheim; 385 Ew.

Kreilhof, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Waidhofen; 200 Ew. [bei Neuhofen.

Kreilling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Kreimbach, Df. in Baiern, Pfalz, K. Wolfstein, bei Rothseelberg; 353 Ew. [Kr. Altena, bei Halver; 14 Ew.

Kreimendahl, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Kreina, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 109 Ew.

Kreinchen, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Stockach.

Kreinitz, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Strehla; 51° 22′ 28″ N. 10° 55′ 22″ O.; 513 Ew.

Kreintschiza, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Kreipitzsch, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Naumburg, bei Kösen; 271 Ew.

Kreis, Greiss am Sömering, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schottwein.

Kreisau, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Schweidnitz; 285 Ew.; Schloß.

Kreisbachthal, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten; 460 Ew. [kr.), Hrsch. Herzogenburg.

Kreisberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Kreisbichel, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. [Altena, bei Halver; 40 Ew.

Kreisch, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Kreischa, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 76 Ew. 2) **Mittel- und Nieder-,** Df. ebd. (früher im Amt Pirna; 1849: 587 Ew.); **Ober-,** Pfarrort ebd. (früher: Amt Dresden; 1849: 471 Ew.), Krdr. und A. Dresden, bei Dippoldiswalde, im Thal der Lockwitz; Kirche 50° 56′ 44″ N. 11° 25′ 40″ O.; 1855: 1236 Ew.; 5 Mühlen, besuchte Kaltwasserheilanstalt, Strohflechterei.

Kreischau, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Lützen; 118 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Steinau; 311 Ew. 3) s. Kreyschau.

Kreiselwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 73 Ew.

Kreisewitz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 482 Ew.; Schloß. 2) Krchdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Leobschütz; 432 Ew.

Kreiskotten, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 40 Ew.

Kreislach (Ober-, Unter-), Pfrdf. in Kärnten, bei Gmünd.

Kreislacken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Fischhausen; 74 Ew.

Kreißa, s. Kreyßa.

Kreisweg, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt.

Kreith, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Amberg, bei Schwandorf; 139 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Rühstorf. 3) 2 Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck: bei Matters u. bei Telfes.

Kreitz, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Neuß; 14 Ew.

Kreitzig, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schievelbein; 253 Ew.

Kreiwitz, s. Kreywitz.

Kreiwöhnen, Kreywöhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilsit; 471 Ew.

Kreiwutschen, Kreywutschen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Insterburg; 20 Ew.

Krejnitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Wolenitz; 262 Ew.

Krekel, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Kirschseiffen; 156 Ew.

Krekollen, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg; 418 Ew.

Krekow, s. Kreckow.

Krekowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woschitz. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz, bei Tschistay.

Krelina, Chrelina, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Welisch; 120 Ew.

Krelingen, Df. in Hannover, F. und Ldr. Lüneburg, A. Fallingbostel, bei Walsrode, Krchspl. Düshorn; mit Krusenhausen 267 Ew.

Krelkau, Krelkow, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Münsterberg; 537 Ew.

Krellendorf, s. Kröllendorf.

Krelowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Roth-Reczitz; 380 Ew. 2) **Kschelowitz,** Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Schipin; 290 Ew.

Krembz, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Gadebusch.

Kremen (Alsó- und Dolnye-; Felsö-, Gornye-), 2 Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Woinich; 340 und 195 Ew.

Kremeneg, Gebirgsort in Krain, bei Pölland, Hrsch. Laack.

Kremenez, Krzeminiec, Kreisst. in Rußland, Guv. Wolhynien, SW. von Ostrog, am Fuß eines hohen Berges, auf dem das befestigte Schloß steht; 50° 5′ 41″ N. 23° 21′ 53″ O.; 1850: 7632 Ew.; mehrere griech. Kirchen, 1 Basilianer-Kloster; Landbau, Gewerbe. Der Kreis, zwischen 49° 44′ bis 50° 12′ N., grenzt W. an das Oesterreich. Galizien, hielt 1851: 130,530 Ew.; fruchtbar in Korn, Flachs, Hopfen, Taback, mit Vieh- und Bienenzucht.

Kremeni, Ort in Bulgarien, Sandschak Widdin.

Kremenitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Nechwalitz. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Modletin; 95 Ew.

Kremennaja, Flck. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. und SSO. von Kupiansk.

Kremenskaja, Flck. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, r. am Don; Viehhandel.

Kremenskoje, Df. in Rußland, Guv. Kaluga, bei der Kreisst. Medynj; seit 1841 Steinkohlen-Ausbeute.

Krementschug, Kreisst. in Rußland, Guv. und SW. von Pultawa (Poltawa), l. am Dniepr, am Einfluß des Kagamlik; 49° 4′ 4″ N. 31° 5′ 56″ O.; aus Holz gebaut; 1851: 17,074 Ew.; wichtiger Landungsplatz; Börse; adelige Erziehungsanstalt; reicher Handel mit Talg, Seife, Taback, eingemachten Früchten, Fischen, Likör, Holz etc. Der Kreis, zwischen 48° 48′ bis 49° 30′ N., ist salpeterhaltiger Sandboden und weidereiche Steppe, besonders mit Herniaria glabra bedeckt, und besonders zur Rindvieh- und Schafzucht geeignet, aber auch zum Anbau von Hirse und zur Salpeterfabrikation benutzt; 1851: 122,241 Ew.

Kremenza, Df. in Krain, S. bei Laibach, Hrsch. Auersberg.

Kremerbruch, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg; 449 Ew.

Kremershammer, Hammerwerk in Preußen, bei Kronenberg.

Kremershof, Hof in Preußen, bei Wipperfürth.

Kremeschnik, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Pilgram; stark besuchte Wallfahrtskirche mit schönen Fresco-Gemälden und eine Quelle, die nur im Mai und Juni fließt und mit großem Geräusch hervorbricht.

Kremetschau, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Mürau, bei Müglitz; 195 Ew.

Kremitten, s. Cremitten.

Kremitz, s. Cremitz.

Kremkau, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal, bei Calbe a. d. Milbe; 472 Ew.

Kremlin, s. Cremlin.

Kremlingen, Df. in Braunschweig, Kr. Braunschweig; 365 Ew.

Kremmeldorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. u. bei Scheßlitz; 167 Ew.

Kremmen, s. Cremmen.

Kremmin, 1) s. Cremmin. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow; 260 Ew.; Forsthof.

Kremnitz, Körmöcz-banya, Kremnicza, Bergstadt in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, 6 St. N. von Schemnitz und $4\frac{1}{2}$ St. WSW. von Neu-Sohl, in einem tiefen und finstern Thal von 7 Bergen umgeben; 48° 42′ N. 16° 33′ 32″ O.; 5800 Ew. Die innere Stadt mit dem Schloß umfaßt nur 39, die Vorstädte dagegen 582 Häuser, ohne die Bergwerksgebäude. Von den 5 Kirchen und 3 Kapellen sind merkwürdig die gothische, 1481 erweiterte u. 1250 erbaute Schloßkirche (Sct.-Anna), die Sct.-Andreas-Kapelle (auch 1250 erbaut), die mit Kupfer gedeckte und reich auf den Thürmen vergoldete Stadt-Pfarrkirche, die Franciscaner-Kirche, die Spital- oder Sct.-Elisabethkirche mit Spital (seit 1200), die Calvarienkirche; das evangelische Bethaus; ferner das Rathhaus, das Münzscheide-Gebäude; auf dem Markt ein großer und schöner Springbrunnen; das Sct.-Josephi-Spital für verarmte Bürger, das Patienten-Haus für Bergleute; das Gymnasial- und Normal-Schulen-Gebäude, das Mädchen-Schulgebäude; von Behörden die Stadt-Jurisdiction, Berggerichts-Substition, das Münzamt, Berg- u. Hüttenamt, das Waldamt. Außer dem Bergbau auf Gold u. Silber sind 18 Pochwerke im Betriebe, 1 Vitriolsiederei, 2 Papiermühlen, 1 Steingutfabrik, 1 Zinnoberfabrik. Die Stadt wird durch eine Wasserleitung aus dem Schleegrunder Thal mit Wasser versehen, und die zum Bergbau gehörenden Maschinen werden durch einen Kanal betrieben, der 2 Mln. weit, aus der Thuroczer Gspsch., das Wasser zuführt.

Krempa, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 583 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Leschnitz; 576 Ew.; 2 Wassermühlen.

Krempach, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, unweit der Galizischen Grenze; 730 Ew.

Krempe, s. Crempe.

Krempel, 1) Df. in Hannover, Bremen, Ldr. Stade, A. Bederkesa, bei Neuenwalde; 162 Ew. 2) **Cremböll,** Df. in Holstein, in Norderdithmarschen, Geest, Krchspl. Lunden; 188 Ew.

Krempelsdorf, Crempe, Crimpelsdorf, Df. zu Lübeck gehörig, NW. bei Lübeck, Krchspl. Rensefeld; 263 Ew.

Krempendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Meyenburg; 323 Ew.

Krempin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Buckow; 240 Ew.

Krempisbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), an der Weitra, bei Böckstall; 340 Ew.

Krempka, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Rogowo; 17 Ew.; Wassermühle.

Krempna, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla, zwischen Waldbergen.

Krems, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Krumau; 930 Ew; 2 Kirchen, 2 Mahl- und Sägemühlen; Fundort von Granaten. 2) **Crempese,** Df. in Holstein, A. und SW. bei Segeberg; 101 Ew.; Boden und Wiesen gut. 3) Df. ebd., Krchspl. Warder, im Gut Muggesfelde; guter Boden; Ackerbau, Leineweberei. 4) Nebenfl. der Lieser, in Kärnten; fließt NO., und mündet unterhalb Kremsbrücke. 5) Bach in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.); entsteht SSO. von Kirchdorf im Schallenberge, durchfließt Kirchdorf, Wartberg, Kremsmünster u. Neuhofen, nimmt den Sulzbach auf, und fließt oberhalb Ebersberg r. in die Traun. Sein Lauf bildet das Kremser-Thal. 6) Ortsch. ebd., bei Bernstein, Bez. Steier, an der Krems; Pulvermühle. 7) Nebenfl. der Donau l., in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.); entsteht durch Vereinigung der großen und kleinen Krems bei Hartenstein, durchfließt ein enges und schönes Thal, und mündet bei Krems. 8) ehemals Kremisa, St. und Bez. ebd., l. an der Donau, am Einfluß der Krems, unweit O. von Stein, auf steiler Höhe am Fuß des Gebirges; 48° 21′ 30″ N. 13° 15′ 45″ O.; 7000 Ew.; enge und unregelmäßige Straßen, 6 kleine öffentliche Plätze, und darunter der Pfarrplatz mit der Sct.-Veit-Pfarrkirche (mit guten Gemälden), die Klosterkirche der Piaristen, die der englischen Fräuleins, die Spitalkirche mit zierlichem altdeutschen Portal; altes Rathhaus mit Archiv, Piaristen-Collegium (seit 1785), Gymnasium (seit 1636), Hauptschule, Englisches Fräuleinstift (seit 1723) mit Mädchenschule und Erziehungsanstalt, Militärknaben-Erziehungsanstalt, Spital, Theater, 2 Kasernen; Dampfschifffahrtsstation; Wein- und Gartenbau, besonders guter Senf; Gewerbe; Handel mit Senf, Wein, Essig, Saffran, Flachs, Hanf, Obst etc. In der Umgegend und auf den Donau-Inseln Fundort von Elephanten-Gerippen. — Der Bezirk umfaßt 30.05 geogr. QM., 1851: 100,155 Ew. 9) alte Bergfeste u. Hrsch. in Steiermark, Kr. u. $5\frac{1}{2}$ St. von Graz, bei Voitsberg, an der Kaina, welche eine Blechwaarenfabrik treibt. 10) **-in der Auen, Inner-,** 2 Dfr. in Kärnten, bei Gmünd; Eisensteinbergbau. 11) **Mitter-,** ist Kremsdorf. 12) **Nieder-,** Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), an der Krems, bei Kirchdorf. 13) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Kärnten, bei Gmünd.

Krembrücke, Kremsbruggen, Df. in Kärnten, bei Gmünd; Eisenhüttenwerk, Mineralbad.

Kremsdorf, 1) Gut in Holstein, Krchspl. und O. bei Oldenburg; 68 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), an der Krems, bei Linz. 3) **Mitter-Krems,** Df. ebd., an der Krems, Bez. Wels, Hrsch. Pernstein.

Kremseck, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Hrsch. Kremsmünster, bei Steier; 230 Ew.; Schloß.

Kremsier, Kromierczicz, St. und Bez. in Mähren, Kr. Olmütz (bis 1851 Kr. Prerau), $4\frac{1}{4}$ St. S. von Prerau, 4 St. NW. von Hradisch, r. an der March, in fruchtbarer Gegend; 49° 18′ 4″ N. 15° 3′ 39″ O.; 5000 Ew.; Schloß und Stammsitz des Fürst-Erzbischofs von Olmütz mit Gemäldegallerie, Bibliothek, mineralog. und physikal. Kabinet; Collegiatstift, Piaristen-Collegium mit Gymnasium u. Hauptschule; Kirche (wie die Sct.-Karlskirche in Wien), Militär-Erziehungshaus; der erzbischöfliche Park, großer Ziergarten mit Orangerie und Treibhäusern; Kettenbrücke über die March. Der Bez. umfaßt 16.41 geogr. QM., 1851: 87,913 Ew.

Kremsmünster, Flck. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), 3 St. SO. von Wels und $4\frac{2}{3}$ St. W. von Steyer, l. an der Krems, in einem schönen Thal, am Fuß eines Hügels (in 190 Wien. Klftrn. Meereshöhe), auf dessen Höhe die berühmte Benediktinrr-Abtei (777 vom Baier. Herzog Tassilo II. gestiftet) steht, 48° 3′ 24″ N. 11° 47′ 47″ O.; 1100 Ew.; im Stift Kirche, Sternwarte, Bibliothek (40,000 Bde.), Schatzkammer; Gymnasium, Lyceum, Fecht- und Schwimmschule; meist Landbau; Steinbrüche.

Kremusch, Kremys, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Teplitz, l. an der Bila; 300 Ew.; Schloß mit schönem Garten.

Kren, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.

Krena, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieghartding.

Krenach, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz; 615 Ew.

Krenau, 1) s. Kronau. 2) **Böhmisch-, Krenow,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Gojau; 300 Ew.; Sägemühle, Bleiche. 3) **Ober-, Unter-,** Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Götzendorf.

Krenberg, s. Krichenberg.

Krenes, Krems, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Nagy-Tapolcsan; 520 Ew.

Krendorf, Kröndorf, Gründorf, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Laun, bei Koschow.

Krenek, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Alt-Bunzlau, r. an der Elbe; 260 Ew. [und bei Wels; 190 Ew.

Krengelbach, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez.

Krengeldanz, 1) Glas- und Sodafabrik in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Witten; 38 Ew. 2) Ortschaft ebd., Krchspl. Langendreher; 30 Ew.; Posterpedition.

Krenhof, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieghardine. [brisch, bei Ziwohauscht.

Kreniczna, Chreniczna, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Do-

Krenishof, Krönishof, Grünshof, Df. in Mähren, Kr. Olmütz. Bez und bei Schönberg, am Tessen; 115 Ew.; Mühle.

Krenitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Riczan, bei Sluschtitz; 200 Ew. [Marburg, bei Pettau.

Krenkendorf, Frankofzen, Francovez, Df. in Steiermark, Kr.

Krennberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Obermureck; 90 Ew. [128 Ew.

Krennich, Hrenza, Ortschaft in Steiermark, Kr. u. bei Marburg;

Krenobitz, Df. in Kärnten, bei Völkermarkt; Schloß Döllerberg. [jow; 90 Ew.

Krenow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Mlade-

Krenowa, Krenowy, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Bischofteinitz; 200 Ew.; Mahl- und Sägemühle. [Wojkau.

Krenowiczek, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei

Krenowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Duben; 270 Ew. 2) Df. ebd, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Amschelberg. 3) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Ledetsch, unweit der Sazawa; 370 Ew.; Mahl- und Sägemühle; Burgruine. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Bernarditz; 420 Ew. 5) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Roseten; 590 Ew. 6) **Krzenowitz,** Krchdf. ebd., Kr. Brünn, bei Austerlitz; 595 Ew. [40 Ew.

Krenowy-dwory, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec;

Krenschitz, Ortschaft in Kärnten, bei Völkermarkt.

Krensdorf, Krenistoff, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Höfflein; 800 Ew.; Weinbau. [325 Ew.

Krensheim, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., Amt Gerlachsheim;

Krensitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Delitzsch; 150 Ew. [waldkr.), bei Amstädten, an der Url.

Krenstädten, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Krentowiny, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 30 Ew. [Strehlen; 248 Ew.; Schloß.

Krentsch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Krenuwek, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Misliowitz; 245 Ew.

Krenwald, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Sct.-Veit. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Frankenmarkt.

Krenzlin, 1) s. **Kränzlin.** 2) **Alt-, Neu-,** 2 Dfr. in Mecklenburg-Schwerin, A. Hagenow. Dabei die Ortsch. **Krenzliner-Hütte.**

Krenzoly, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw (Barschin oder Pakosch); 68 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Ryczywol; 110 Ew. [wald; 145 Ew.

Krenzow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Greifs-

Krepenitz, Krzepenitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Chlum, an der Moldau; altes Schloß. [Ledecz, bei Lipnitz.

Krepin (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez.

Krepitz, 1) **Krzepitz,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, bei Cheiczitz. 2) Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Laatz; 715 Ew.

Kreppelhof, Vorw. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Landeshut; 80 Ew.; Schloß.

Kreppen, Kröppen, Df. in Baiern, Pfalz, K. Pirmasens; 561 E.

Kreppenschlag, Kreplice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Prachatitz. [173 Ew.

Krepta, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Lommatzsch;

Krerowo, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schroda; 286 Ew.

Kresane, Kresanow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Winterberg; 150 Ew.; Forsthaus am Steindelberger Walde.

Kresbach, 1) Gebirgsortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Hollenegg. 2) Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, Hrsch. Stubay, bei Schönberg. [bei Neustadt; 390 Ew.

Kreschendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und

Kreschin, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz; 280 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Horzowitz.

Kreschitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Diwischau. 2) Df. ebd., Bez. Wotitz, bei Janowitz. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. u. bei Liban; 220 Ew.; Mahl- u. Sägemühle. 4) Pfrdf. ebd., Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz. 5) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Drhowl; 90 Ew. [bei Zebus.

Kreschow, Skresow, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Wegstädtl,

Kreschtiowitz, Krestiowitz, Chrestowice, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Pisek, unweit der Moldau; 450 Ew.; Schloß.

Kresein, Kresin, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Libochowitz; 380 Ew. [Pikan, unweit Czaslau; 725 Ew.; Schloß.

Kresetitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei

Kresina, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Kluczenitz. [burg, r. an der südl. Düna; 1250 Ew.

Kreslavl, Flck. in Rußland, Guv. Witebsk, Kr. und O. von Düna-

Kreslitz (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Riczan, bei Gestlitz.

Kresnik, Bergort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; 100 Ew.

Kresnitz, Kräsnitz, Pfarrort im Gebirge in Krain, bei Laibach, an der Sau.

Kresse, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.

Kressevecz, Kressest, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Kosnicza; 65 Ew. [Hagen, bei Sprokhövel; 22 Ew.

Kressiepen, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Kressin, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Berent; 32 Ew.

Kressinz, Df. in Krain, bei Möttling, an der Kulpa.

Kresstellovacz, Ortschaft in Slavonien, Gspsch. Posega, bei Pakratz, im Walde; 350 Ew.

Kresteniza, Df. in Krain, bei Laibach.

Krestowskoi, Russische Inselgruppe im nördl. Eismeer, an der Nordküste von Asien, Guv. Irkutsk, vor der Mündung des Kolyma; 1763 entdeckt; gebirgig und baumlos; an der Küste viel Treibholz.

Krestzy, Kreisst. in Rußland, Guv. und OSO. von Nowgorod, und NW. von Waldai, an der Khalowa; 58° 20′ N.; 1842: 1337 Ew.; kais. Palast. Der Kreis, zwischen 57° 59′ bis 59° 20′ N., hatte 1783: 47,387; 1851: 64,405 Ew. in 1 St., 639 Dfrn. und Wlrn. in 30 Krchspln.; flach und nicht sehr fruchtbar, auch unbedeutende Viehzucht.

Kreszta-Menes, Kereszt-Menes, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arad.

Kreszuja, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, Bez. Belenyes; 300 Ew.; bergiger und steiniger Boden.

Kretemin, s. **Krettmin.**

Kretinga, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. u. W. von Telschi.

Kretkow, Kretkowo, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Zerkow; 244 Ew. [zow; 180 Ew.

Kretlow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Kammin, bei Gül-

Kretschkow, s. **Kreckow** 1.

Kretsuned, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 350 Ew. [hausen; 83 Ew.; Mühle.

Krettenbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Rüden-

Krettmin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 185 Ew. [Saarburg; 200 Ew.

Krettnach, Df. in Preußen, Rgbz und Kr. Trier, bei Trier oder

Krettnich, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Merzig oder Hermeskeil; 240 Ew.; Braunsteinbergwerk.

Kretz, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Andernach; 150 Ew.; Mühle. [bei Mettmann; 50 Ew.

Kretzberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld,

Kretzenbach, Gebirgsort in Steiermark, Kr. und bei Marburg, am Bacher-Gebirge; 460 Ew. [bei Opladen; 28 Ew.

Kretzheide, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen,

Kretzscham-Rothensehma, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt Niederforchheim, bei Oberwiesenthal; 140 Ew.

Kretzschau, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Zeitz; 291 Ew.

Kreüblach, Df. in Kärnten, bei Villach. [290 Ew.

Kreudnitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Borna, bei Rötha;

Kreüg, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Kreussen, s. G-.

Kreut, 1) **Kreit,** kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Tegernsee, in freundlicher Lage in dem Hochgebirgs-Thal der Weißach, die dem Tegern-See zufließt, in 2466 (andere 2569) Par. F. und an der Pfarrkirche 2438 Par. F. Meereshöhe; 95 Ew.; berühmtes schwefelhaltiges Mineralbad (Wildbad), in 2519 (andere 2615) Par. F. Meereshöhe, mit vorzüglicher Molken- und Kräuterkur-Anstalt. 2) **Monheimer-kreut,** Df. ebd., Schwaben, Ldgr. Monheim, bei Flozheim; 86 Ew. 3) Ortschaft in Kärnten, bei Friesach. 4) Ortschaft ebd., im Lavand-Thal, bei Sct.-Andrä. 5) Df. ebd., bei Klagenfurt. 6) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach, Krchspl. Rührsdorf. 7) **Greit,** Df. ebd., bei Vöcklabruck, Krchspl. Zell. 8) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siegbardskirchen. 9) Ortschaft ebd., bei Furt. 10) **Greit,** Pfarrort in Steiermark, Kr. Bruck, am Fuß der Judenburger Alpe, bei Neumarkt. 11) Ortschaft in Tirol, Kr. und bei Innsbruck.

Kreutberg, Hrsch. und Schloß in Krain, im Gebirge, bei Podpetsch.

Kreuth, 1) Schloß in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Hiltpoltstein, bei Heideck; 20 Ew. 2) ev. Wlr. ebd., Mittelfranken, Ldgr. Leutershausen, bei Geslau; 96 Ew. 3) s. **Kreut.**

Kreutsch (Groß-, Klein-), Df. u. kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Lissa oder Storchnest; 464 und 216 Ew.

Kreutz, 1) Df. in Krain, Bez. Neustadtl, S. bei Gaberin. 2) Pfrdf. ebd., bei Neumarktl. 3) Df. ebd., bei Laibach. 4) **Körös,** Gspsch. im Oesterr. Kroatien; 31.10 geogr. QM., 1851: 82,446 Ew., in zwei Vice-Gspsch. Kopreinitz und Kreutz getheilt, und umfaßt (seit 1851) die frühere Gspsch. Kreutz und die Gemeinde Legrad aus der Ungar. Gspsch.; Flüsse sind auf der Nordgrenze die Drau, auf der Süd- und Westgrenze die Lonya, außerdem die Glogovnitza mit der Chasma, die Betnya u. Plitvitza. Die Hauptbeschäftigung der Bewohner ist Feldbau, Weinbau, Vieh- und Bienenzucht. Die Erzeugnisse sind Taback, Hirse, Kukurutz, Getreide, Zwetschen, Knoblauch, viel Zwiebeln, Maulbeeren, Wein, Honig, Seide. 5) **Kreutzdorf, Krisevacz, Körös-Vasarhely,** befest. Freistadt und Hauptort ebd., SSO. von Warasdin und SW. von Kopreinitz, r. von der Glogovnitza, in einer Ebene; 46° 1′ 16″ N. 14° 12′ 3″ O.; 3150 E.; Sitz eines griech. Bischofs und Domkapitels, griech. geistliches Seminar, kathol. Hauptschule; Seidenspinnerei. 6) **Körös,** Regimentsbezirk in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze; 29.27 geogr. oder 28 österr. QM., 1837: 58,297; 1851: 60,174 Ew. in 1 St., 2 Flck. und 196 Dfrn.; theils eben, theils gebirgig; die Flüsse sind die Chasma, Ilova, Lonya; die Erzeugnisse viel Obst, Wein, Seide, Kukurutz, Haidekorn. 7) s. **Keresztfalu, Keresztur** und **Körös.** 8) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau; 190 Ew. 9) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 10) Kirchort ebd. (Traunkr.), bei Kremsmünster. 11) Kirchort ebd., Hrsch. Freireck, bei Turnham. 12) Gut in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei Eynatten; 26 Ew. 13) Ortschaft ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikow, W. von Filehne u. O. von Driesen; 110 Ew.; Bahnhof u. Station, wo sich die Preußische Ostbahn von Frankfurt nach Bromberg und Königsberg und von Posen nach Stettin kreuzen. 14) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Bombst, bei Wollstein, Krchspl. Schwenten; 410 Ew. 15) Ortschaft in Schleswig, O. bei Flensburg. 16) **Groß-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Brandenburg; 423 Ew.; Posterpedition. 17) **Klein-,** ev. Pfrdf. ebd., Kr. Westhavelland, bei Brandenburg; 548 E.; Weinberge. 18) **Heiligen-,** Df. u. Hrsch. in Krain, bei Krainburg. 19) **Heiligen-,** Pfrdf. ebd., an der Gurg, bei Neustadtel. 20) **Heiligen-,** Kirchort ebd., Hrsch. Neudegg, bei Pesendorf. 21) **Heiligen-,** Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bärschling. 22) **Heiligen-,** Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring; 470 Ew. 23) **Heiligen-,** Gebirgsort ebd., Kr. und bei Marburg; 240 Ew. 24) **Heiligen-,** Df. ebd., bei Ganowitz; 165 Ew. 25) **Heiligen-, Santa-Croce,** St. und

Hrsch. in der Oesterreich. Grffch. Görz, bei Czerniza. 26) **Heiligen-, Santa-Croce,** Df. im Gebiet von Triest, in gebirgiger Gegend; 110 H.; Postamt. 27) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Krain, bei Pesendorf. 28) f. Kreuz. [Langerwehe; 677 Ew.

Kreutzau, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, bei

Kreutzberg, 1) Df. in Kärnten, bei Friesach. 2) Ortschaft ebd., zwischen Wolfsberg und Klagenfurt. 3) Berg mit Bleibergwerk ebd., bei Greifenburg; darüber führt die Straße in das Gail-Thal. 4) Df. in Krain, bei Wipbach. 5) f. Kreuzberg. 6) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. 7) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 677 Ew. 8) Df. ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 65 Ew. 9) Wlr. ebd., Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Kaiserswerth; 87 Ew. 10) Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Lüttringhausen; 32 Ew. 11) 2 Dfr. im Oesterr. Schlesien; bei Jägerndorf; bei Dorf-Teschen. [bei Liebenwalde; 195 Ew.

Kreutzbruch, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim,

Kreutzburg, f. C-.

Kreutzdorf, 1) Df. in Krain, bei Möttling, an der Kulpa. 2) Df. ebd., bei Pesendorf. 3) f. Kreutz. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Frauenburg; 202 Ew. 5) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau. 6) **Groß-, Klein-,** Pfrdf. ebd., bei Radkersburg; 205 Ew.

Kreutzell, Ortschaft in Kärnten, im Lavand-Thal, bei Sct.-Andrä.

Kreutzen, 1) Pfrdf. in Kärnten, bei Paternion; Bleibergwerk, Eisenschmelzwerk, Eisenhammer, Nägelfabrik. 2) Marktflck. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Bez. und NW. bei Grein; 268 Ew.; festes Schloß. 3) f. Kreuzen. [Burtscheid; 35 Ew.

Kreutzendriesch, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen, bei

Kreutzhütte, Kupfer- und Vitriol-Hüttenwerk in Preußen, Sachsen, Rgbz Merseburg, Kr. und bei Mansfeld; 20 Ew.

Kreutzkrug, Rittergut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Henkingshayn; 82 Ew. [Braunau.

Kreutzlinden, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Kreutzmannshagen, f. C-. [Lüttringhausen; 28 Ew.

Kreutzmühle, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Lennep, bei

Kreutznach, f. Kreuznach.

Kreutzofen, Krzyze, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Arys; 243 Ew.

Kreutzfall, Ort in Salzburg, im Thal der Enns, bei Radstadt.

Kreutzstädten (Nieder-, Ober-, Unter-), Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunersdorf; Schloß.

Kreutzthal, 1) f. Kreuzthal. 2) Post- und Gasthaus in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Singen; 35 Ew.

Kreuz, 1) f. Kreutz. 2) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vilsbiburg, bei Velden; 33 Ew. 3) Krchwlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Ebersberg, bei Egmating; 12 Ew. 4) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 27 Ew. 5) Ortsch. in Schleswig, A. u. O. bei Flensburg, Krchspl. Adelbye; ohne Land. 6) ein 5250 Par. F. Meereshöhe hoher Berg in den Tiroler Alpen, O. von der Kaiserklause. 7) **Heilig-,** Pfarrort in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Tittmoning, bei Feichten; 14 Ew. 8) **Heiligen-,** Pfarrort in Steiermark, Kr. und bei Graz; 480 Ew. 9) **Heiligen-,** Ortschaft ebd., Kr. Marburg, bei Greiss.

Kreuzanger (Ober-, Unter-), Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Göggingen, bei Reinhartshausen; 94 Ew.

Kreuzbauerschaft, Bauersch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, bei Ottmarsbachold; 265 Ew.

Kreuzberg, 1) die nächst der Großen Wasserkuppe höchste massige Kuppe des Rhön-Gebirges, in Baiern, Unterfranken, bei Bischofsheim; mit Observatorium zur trigonometrischen Landesvermessung in 2835 Par. F. Meereshöhe, und einem Franciscaner-Kloster mit Wallfahrt und Stationen in 2770 Par. F. Meereshöhe; mineralogische und botanische Seltenheiten; erhebt sich plötzlich mit seiner Südseite aus der Ebene des Thalgrundes. 2) Berg ebd., in den Baier. Alpen, in 3937 Par. F. Meereshöhe, zwischen Tegernsee und Schliersee. 3) Berg auf der Hochlandsebene in Baiern, zwischen der Iller u. dem Lech, W. von Kempten; 3496 Par. F. Meereshöhe. 4) Wlr. ebd., Niederbaiern, Ldgr. Vilsbiburg, bei Velden; 33 Ew. 5) Krchwlr. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Burglengenfeld, bei Schwandorf; 10 Ew.; Wallfahrtskirche. 6) **Krucenburk,** Marktflck. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotiebor; 1500 Ew.; kathol. Pfarrkirche, protest. Bethaus und Pastorat. 7) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Neuern, bei Grün. 8) f. Kreutzberg. 9) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. 10) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Ahrweiler, bei Altenahr; 385 Ew. 11) **Schnapp auf,** Df. in Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Strehlen; 59 Ew. 12) Kirchort in Salzburg, bei Werfen, N. am Buchberge. 13) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Lankowitz. 14) **Ober-,** Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Grafenau, bei Schönberg; 160 Ew. 15) **Unter-,** Krchdf. ebd., Ldgr. Wolfstein, bei Freyung; 560 Ew.

Kreuzberg-Philippsthal, f. Philippsthal-Creuzberg.

Kreuzbichel, Kreuzberg bei Bichel, Berg der Algauer Alpen, an den Illach-Quellbächen; die Kirche darauf in 2563 Par. F. Meereshöhe.

Kreuzbruch, f. Kreutzbruch.

Kreuzburg, 1) f. C-; die St. 54° 29′ 31″ N. 18° 6′ 54″ O. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 20 Ew. 3) St. und Amt in Weimar, Eisenach, NNW. von Eisenach, l. an der Werra; 1852: 2062 Ew.; Schloß, Sandstein- und Gipsbrüche, Glockengießerei; dabei das Salzwerk Wilhelmsglücksbrunn mit 4 Gradirhäusern (1848: 4470 Ctr. Salz). Das Amt mit 2 QM., 7337 Ew. in 13 Gemeinden (5275 Ew.). 4) f. Kreutzburg.

Kreuzdorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, bei Sohrau; 596 Ew. [bei Heiligenstadt; 1148 Ew.

Kreuzeber, kath. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. u.

Kreuzegg, Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Füßen, bei Pfronten; 140 Ew. [Rann; 245 Ew. 2) f. Kreutzen.

Kreuzen, 1) **Krisch,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Kreuzendorf, 1) f. Kreutzendorf. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz Breslau, Kr. Namslau, bei Reichthal; 350 Ew. 3) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Leobschütz; 766 Ew.

Kreuzenstein, Burgruine in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), W. bei Leobendorf, auf steilem Felsen; bestand schon 1115, konnte an 1000 Streiter fassen, war 1645 Torstenson's Hauptquartier, und wurde nachher von der schwed. Besatzung in die Luft gesprengt.

Kreuzerleiten, Df. in Salzburg, bei Weitwörth.

Kreuzersgrund, ein Thal in der Landschaft Schlitz in der Prov. Oberhessen in Hessen-Darmstadt, von der Schlitz von SW. gegen NO. durchströmt, mit den Orten Uetzhausen, Niederstoll und Bernshausen.

Kreuzfeld, Krüzfeld, Crucevelde, Df. im Oldenburg. Fürstenthum Lübeck, A. Eutin, Krchspl. Plön; 175 Ew.

Kreuzgasse, Ortschaft in Mähren, Kr. Brünn; 1070 Ew.

Kreuzholzhausen, Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Dachau; 148 Ew.

Kreuzhütten, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Ronsperg, bei Wassersuppen, am Fuß des Hersteins; Glashütte und Glasschleife.

Kreuzkapelle, Wallfahrtskapelle in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Forchheim, bei Hallerndorf; 6 Ew. [birge).

Kreuzkopf, Berg in einem Zug der Baierischen Alpen (Amper-Ge-

Kreuz-Kosteletz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Stirim; 425 (mehrere Juden) Ew.; Potaschsiederei; auf einem nahen Berge versammelten sich am 29. Septbr. 1419 an 40,000 Menschen zur Feier des Abendmahls unter beiderlei Gestalt, und zogen darauf mit Ziska nach Prag zur Bestürmung des Wyssehrad.

Kreuzkrug, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Gniewkowo; 33 Ew. [burg; 34 Ew.

Kreuznaaf, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Sieg-

Kreuznach, Kreisst. in Preußen, Rgbz. u. SSO. von Coblenz und SW. von Mainz, an der Nahe, die hier die Ellerbach aufnimmt u. die Stadt in die Alt- und Neustadt theilt, in 100 Metres Meereshöhe; 1837: 8062; 1852: 9944 Ew.; 2 ev., 2 kath. Kirchen, 1 Synagoge; 1 prot. Gymnasium, Gewerbeschule, Rettungshaus, Hospital, Bibelgesellschaft; 17 Wassermühlen; Fabriken für Sohlenleder, Nudeln, Chokolade, Taback, Champagner; Weinbau, Handel mit Leder, Wein, Branntwein, Oel, Kleesamen; brom- und jodhaltige Salzquellen und Soolbäder (20° R. Temperatur). Von den 3 Salzwerken (Salinen) liegt Karlshalle r. an der Nahe, und ist mit den beiden andern Theodorshalle u. Münsterhalle l. an der Nahe durch eine Brücke verbunden. Das erste und unbedeutendste gehört dem Großherzog von Hessen unmittelbar, die beiden andern unter Preuß. Hoheit. Die Münsterhalle gibt nur 7100, die Theodorshalle aber an 26,000 Ctr. Salz. Das königl. Salzwerk ist Münster am Stein. — Der Kreis hält 10.09 QM. mit 1852: 55,731; 1855: 56,128 Ew. und 4 St.; uneben durch den Hundsrück. Erwerb sind Feld-, Obst- und Weinbau, Viehzucht, Industrie.

Kreuzofen, f. Kreutzofen.

Kreuzpullach, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wolfratshausen, bei Oberhaching; 56 Ew.; Schloß.

Kreuzrath, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen, bei Gangelt; 250 (233?) Ew. [Stegaurach; 100 Ew.

Kreuzschuh, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Bamberg 2., bei

Kreuzspitz, Berg im Mittelzuge der Baierischen Alpen, am Kuchel- und Graswang-Thal; 6710 (andere 6712, 6715, 6733) Par. F. Meereshöhe hoch.

Kreuzstetten, Kreuzstätten (Nieder-, Ober-), Pfrdf. u. Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), W. von Gaunersdorf und S. von Ladendorf, in einem anmuthigen Thal; 680 u. 490 Ew.; Schloß; Feld-, Wein- und Obstbau, Federviehzucht.

Kreuzthal, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kempten; 417 Ew. 2) Df. ebd., Unterfranken, Ldgr. Haßfurt, bei Marktsteinach; 101 Ew. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei Malapome; 479 Ew. [burg; 37 Ew.

Kreuzthan, Krchwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. u. bei Rotten-

Kreuzweg, Krizatky, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brür, bei Ober-Georgenthal. [bei Perl; 215 Ew.

Kreuzweiler, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg,

Kreuzweingarten, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Zülpich; 165 Ew.; Spinnerei.

Kreuzwerthheim, Marktflck. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Stadtprozelten, r. am Main, gegenüber Werthheim; 727 Ew.; Schloß mit Gärten, Main-Ueberfahrt; guter Feld-, Wein- und Obstbau; ergiebige Sandsteinbrüche, die den Bewohnern von Bettingen in Baden gehören.

Krevese, Krewese, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Seehausen; 333 Ew.; Schloß.

Krevinghausen, 1) ein Theil der Bauerschaft Besten in Hannover. 2) Bauerschaft ebd., F. und Lddr. Osnabrück, A. Schledehausen (zu und) bei Osnabrück; 365 Ew. [denik; 260 Ew.

Krewelin, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Zeh-

Krewinkel, 1) Df. in Preußen, Rgbz und Ldkr. Aachen, bei Eschweiler; 123 (132?) Ew. 2) Df. ebd., Kr. Malmedy, bei Losheim; 144 (151?) Ew.; Eisenstein- und Galmeigruben. 3) Bauerschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, bei Hovestadt; 50 Ew. 4) f. Krahwinkel. [Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 42 Ew.

Krewinkelerbrück, Eisenhammer in Preußen, Rgbz. Düsseldorf,

Krewitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Templin;

Kreybitz, f. Kreibitz. [160 Ew.

Kreyenhagen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Schaum-

Kreynitz, f. Krejnitz. [burg, bei Oberkirchen; 190 Ew.

Kreyschau, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Torgau; 138 und 414 Ew. [137 Ew.

Kreyßa, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Nossen;

Kreywehlen (Alt-), Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Niederung, bei Heinrichswalde; 123 Ew. [stadt; 530 Ew.

Kreywitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Neu-

Krhau, Kirhau, Kurhau, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Budwitz; Schloß. [Teinitz.

Krhanitz, Karhanice, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei

Krhow, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, Bez. und bei Ungrisch-Brod; Schloß Swietlau. 3) Df. ebd., Bez. und bei Weisskirch; 800 Ew.

Kribbe, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Perleberg; 259 Ew. [witz; 480 E.; Potaschsiederei, Vitriolwerk.

Kric, Kricz, Kritsch, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Kralo-

Kriceen, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pardubitz, bei Wositz.

Kricheldorf, Krücheldorf, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Salzwedel; 153 Ew.

Krichen, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 322 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** ev. Pfrdf. und Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Lüben; 615 und 259 Ew.; Schloß, 4 Wasser- und 5 Windmühlen, Ziegelei.

Krichlenberg, Krickelberg, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Langenfeld und Benrath; 30 Ew.

Krichnau, Krychnow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim; 250 Ew. [und bei Namslau; 243 Ew.

Krickau, Krikau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.

Krickelberg, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg, bei Wassenberg; 113 Ew. [Vilseck, bei Gebenbach; 145 Ew.

Krickelsdorf, Kriegelsdorf, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr.

Krickenbach, Krückenbach, Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Kaiserslautern, bei Hermersberg; 335 Ew. [berg, bei Wormditt; 268 Ew.

Krickhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg,

Kricklenberg, Kothen in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Neviges; 30 Ew. [bei Smidar; 200 Ew.

Kricow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-Bidschow, bei

Kricsina, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Fiume, bei Novi; 260 Ew.

Kricska, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Novszka; 220 Ew.

Kricski, Ortschaft in Slavonien, Gspsch. Posega, bei Pakratz, im Gebirge; 250 Ew. [bei Szakul.

Kricsova, Krchdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos, am Temes,

Krida, s. Kreiden.

Kredai, Krida, Krideg, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Gablonz; 150 Ew.

Kridla, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau.

Kridlau, Skridla, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Weleschin. [burg a. Bober; 170 Ew.

Kriebau, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Naum-

Kriebaum, 1) **Grünbaum, Wytessowice,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, in einem Thal am Großen Pleschen; 235 E. 2) **-Kollern,** Df. ebd., bei Andreasberg; 170 Ew.

Krieben, s. Kriewen. [heim; 189 Ew.

Kriebethal, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Wald-

Krieblowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Canth; 275 Ew.; Bleicher's Denkmal.

Kriebstein, Bergschloß und Ort in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Waldheim, an der Zschopau, über die eine Brücke führt; 88 E.; 1380 bis 1390 erbaut. [ruckkr.), bei Vöcklabruck.

Kriech (**Ober-, Unter-**), Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Haus-

Kriechau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Weißenfels; 233 Ew. [(Mühlkr.), bei Trageim; 125 Ew.

Kriechbaum, Kriechbam, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns

Kriechenberg, 1) Weingebirge in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Radkersburg, bei Benedikten. 2) **Krenberg,** Weingebirgsort ebd., bei Ehrenhausen.

Kriechham (**Ober-, Unter-**), Ortsch. in Salzburg, bei Neumarkt.

Kriechpoint, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt, an der Vöckla. [460 Ew.

Kriefkohl, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig;

Krieg, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, am Berge Magura, bei Kesmark; 350 Ew.; Sauerquelle.

Kriegen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding.

Kriegenbrunn, Grünbronn, Krieg am Born, ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Erlangen, bei Frauenaurach; 300 Ew.; dabei die Römerreuth. [bei Woldenburg; 75 Ew.

Kriegergrund, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg,

Kriegern, Krier, Kryry, St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Podersam; 1100 Ew. [Altenkirchen; 25 Ew.

Kriegershof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei

Kriegheide, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, bei Polkwitz; 368 Ew.

Krieglach, Pfrdf. in Steiermark, Kr. und Bez. Bruck, an der Mürz und Eisenbahn; 47° 23′ 49″ N. 13° 13′ 22″ O.; 880 Ew.; Station, Sensen- und Zeughämmer.

Kriegled, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Kriegling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. [Absteinen; 56 Ew.

Kriegsdehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei

Kriegsdorf, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hof, an der Oder; 150 Ew.; starker Flachsbau. 2) Df. ebd., in einem Thal, bei Freudenthal, an der March; Flachsbau. 3) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. u. Kr. Merseburg, bei Merseburg; 166 Ew. 4) Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg; 1790 Ew. 5) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 130 und 121 Ew.

Kriegsfeld, ev. und kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. u. bei Kirchheim; 1180 Ew.; große Waldung.

Kriegshaber, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Göggingen, bei Oberhausen; 1082 Ew. (350 Juden); Synagoge, Districtsrabbinat mit Schule; Uhr- und Instrumentenmacher, Brauerei.

Kriegsham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach.

Kriegsheim, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Worms, an der Pfrimm; 549 Ew.; Mennoniten-Kirche; 3 Wassermühlen. [bach; 20 Ew.; Wassermühle.

Kriegshoven, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Rhein-

Kriegstädt (**Ober-, Unter-**), ev. Pfrdf. u. Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Lauchstädt; 104 und 172 Ew.

Kriegstetten, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Bucheggberg-Kriegstetten; 171 kath. und 15 prot. Ew. Das Amt meist eben, und für Ackerbau und Viehzucht geeignet, mit 4348 kath. und 2767 prot. Ew.

Kriegwald, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis), bei Peilstein; 42 H. [feld, bei Wald; 36 Ew.

Kriekhausen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elber-

Kriel, kathol. Pfarrort in Preußen, Rgbz. und Kr. Köln, bei Köln; 28 Ew. [bei Friesack; 258 Ew.

Kriele, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland,

Krielow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Groß-Kreutz; 323 Ew. [bei Stolp; 336 und 129 Ew.

Krien (**Groß-, Klein-**), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u.

Kriening, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, bei Bernstein; 297 Ew. [berg, bei Friedeberg; 35 Ew.

Krieningswerder, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lands-

Krienitz, 1) s. Krinitz. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Finsterwalde; 200 Ew. 3) Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Königswartha; 67 Ew. [Wollin, bei Usedom; 80 Ew.

Krienke, 1) s. Krinke. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr.

Kriens, Df. im Schweizer K. und A. Luzern, bei Luzern; 2687 kath. und 6 prot. Ew.; Papiermühle.

Kriepitz, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Kamenz; 121 E.

Krier, 1) ist Kriegern. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Pleß; 658 Ew. [Cottbus; 453 Ew.; Mühlen.

Krieschow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei

Kriescht, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; 1361 Ew.; Post, Scharfrichterei, 3 Wassermühlen, Theerofen.

Krieschwitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Pirna; 172 E.

Kriesdorf, 1) **Griesdorf, Chriesdorf, Krizany,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Gabel; 2200 Ew.; $1\frac{1}{2}$ St. lang. 2) **Groß-, Klein-,** Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 250 Ew.

Kriesel, Df. in Preußen, zu Danzig gehörig.

Kriesern, Ortschaft im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Oberrheinthal; 3866 kath. und 43 prot. Ew.

Kriesow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Stavenhagen.

Kriestorf, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vilshofen, bei Galgwies; 176 Ew. [bei Seckenburg; 20 Ew.

Krieszahnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung,

Krietern, Kriethern, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 172 Ew. [feld; 155 Ew.

Krietzschendorf, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Schön-

Krievitz, s. Krivitz. [bei Gleiwitz; 119 Ew.

Kriewald, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Rybnik,

Kriewen, 1) **Krieben, Krzywin,** St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und SO. von Kosten, NO. von Storchnest, an der Obra; 1837: 786; 1852: 1030 Ew.; kathol. Kirche, evang. zu Storchnest, Synagoge; Schlacht 1761. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei Schwedt; 325 Ew. [bei Naugard; 150 Ew.

Kriewitz, 1) s. Krivitz. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u.

Kriftel, 1) **Criftel,** kathol. Pfrdf. in Nassau, Amt Höchst, an der Crüfftel; 621 kath. und 7 ev. Ew. 7) s. Crüfftel.

Krigeledt, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Krigh, Kreigh, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Totfalu; 350 Ew.; Leineweberei.

Krijava, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz); 510 Ew.

Krikau, s. Krickau.

Krikehay, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra; 2700 Ew.; Holzwaaren, Sattelgestelle, Potasche.

Krillberg, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Tobel; 93 prot. u. 91 kath. Ew. [dorf; 12 H.

Krim, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Putzleins-

Krim, Krym, im Alterthum Chersonesus Taurica, eine große Halbinsel an der Südküste von Rußland, im N. des Schwarzen Meeres, die mit ihrer Ostseite und der kleineren Halbinsel von Kertsch das Azow'sche Meer abschließt. Sie bildet das Guv. Taurien, mit etwa 1547 QM. (Bulgarin 1, 28) und 1851: 608,832 Ew. in den 8 Kreisen: Berdjansk (111,391 Ew.), Dnjeprowsk (67,196), Feodosia (74,122), Jalta (30,455), Jewpatoria (Eupatoria, 53,305), Melitopol 123,648), Perekop (56,618), Simferopol (92,097). Im NO. hängt die Halbinsel mit dem Festlande (Guv. Cherson) zusammen, ist aber hier, zu Lande nämlich, nur auf der schmalen Landenge von Perekop zugänglich. Ihre südlichste Spitze ist das Cap Aja, 44° 24′ 40″ N. 31° 18′ 50″ O., SO. von Balaklava. Längs der SOKüste steht der mehr als 1200 F. hohe Gebirgszug Tschatyr-Dagh, mit Hochflächen und auf der NWSeite in Schluchten abfallend, der sich NO. bis gegen Feodosia erstreckt, und auf der SOSeite steil und unzugänglich am Meer steht. Das übrige weite Land eine öde, wald- und baumlose Steppe mit salzigem Boden, dem das Trinkwasser mangelt. Die kleinen Flüsse (Salgir, an der Nordseite des Gebirges entstehend u. gegen NO. zum Siwasch fließend; Tscheterlik, Katscha, Belbek, Alma rc. zum Schwarzen Meer fließend) sind zu gering für eine genügende Bewässerung. Auf der Ostseite erstreckt sich südostwärts bis Arabat, längs dem Azow'schen Meer, und davon nur durch einen schmalen Landstreifen (Nehrung) getrennt, und nordwestwärts gegen das Festland hin bis Perekop das sehr sehr seichte und sumpfige sogenannte Faule Meer, Siwasch, das nur aus dem Azow'schen Meer, durch eine schmale Einfahrt, S. bei Genitschi zugänglich ist. Die SWKüste ist besonders buchtenreich, und zugänglich bei Sewastopol, mit Hafen, bei Eupatoria mit seichtem u. unsicherem Hafen. An der SOKüste sind kleine Häfen Balaklawa, Jalta und Kefa (Kaffa oder Feodosia), und am Eingange zum Azow'schen Meer Kertsch. Symferopol liegt im Lande SO. von Eupatoria, daher irrthümlich von v. Reden (Rußlands Kraft-Elemente 1854, S. 307) unter den Häfen genannt. Das Klima entspricht der Landesbeschaffenheit. Das hohe Gebirge auf der Südseite hält den Einfluß des Südwindes ab, aber von N. her liegt das flache Land den Winterstürmen offen, daher der Winter hart und besonders auf dem Gebirgsland auch sehr schneereich, wenn auch kurz. Von der Bodenbeschaffenheit und dem Klima hängt natürlich die Produktion der Halbinsel ab. Rindvieh (1846: 688,918 Stück), Schafe (1,462,119 St. gewöhnliche, 987,360 St. feinwollige), Kameele (5285 St.), Esel und Maulesel (77 St.), keine Ziege gab es im J. 1846. Der Ertrag der Ernte zur Aussaat ist (nach 1830) bei Wintergetreide $1\frac{1}{4}$, bei Sommergetreide $2\frac{1}{2}$ Korn. Die Bevölkerung ist überhaupt an 200,000 Köpfe stark, und davon überhaupt 156,000 Tataren. Davon sind 80,000 Bauern oder Hirten, 16,000 Imams und Mollahs, zugleich Priester u. Richter, 10,000 Mirzas u. Edelleute (eine Art Feudalherren), 50,000 Städter und Handelsleute. Christen gibt es unter der Bevölkerung 22,000 bis 23,000. Der Verkehr der Halbinsel wird durch Schifffahrt u. zu Lande über die Landenge nach Perekop geführt. Symferopol ist Hauptstapelplatz wegen seiner Lage. Der auswärtige Handel der Häfen Eupatoria, Balaklawa, Feodosia und Kertsch betrug im Werth

in der Ausfuhr 1850: 404,639; 1851: 192,689 Silber Rbl.; die Einfuhr
1850: 242,627; 1851: 250,122 Silber Rbl.; der Küstenhandel aller Hä-
fen betrug in der Ausfuhr 1850: 977,315; 1851: 742,355 Silber Rbl.,
Einfuhr 1850: 1,995,548; 1851: 2,154,586 Silber Rbl.; in allen Häfen
kamen in der Küstenschifffahrt an 1850: 1950; 1851: 2033 Schiffe, und
gingen ab 1850: 2019; 1851: 2044 Schiffe. Berühmt ist die Festung
Sewastopol durch ihren unbezwinglichen Widerstand gegen die ver-
einigten Franzosen und Engländer.
Krima, Krymau, Krymawa, Krimow, Pfrdf. in Böhmen, Kr.
Eger, Bez. und bei Komotau.
Krimbach, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Hopfgarten.
Krimitz, Krimice, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pilsen, bei Wey-
pernitz, r. an der Mies; 500 Ew.; Schloß mit Kapelle und Garten, Rü-
benzuckerfabrik; Mahl- und Sägemühle, Brauerei.
Kriml, Krimml, Df. in Salzburg, 5 St. von Mittersill und 1½
St. S. von Wald, im Pinzgau, am Krimler-Tauern, an dem
großartigen Fall der Ache von mehr als 2000 Klaftern Höhe, der nächst
dem der Kerka in Dalmatien zu den schönsten Oesterreichs und der Alpen
gehört. Die Ache fließt langsam und sanft durch das Achen-Thal, das sich
von dem Krimler Tauern bis zur Schlucht oberhalb Kriml erstreckt, und
stürzt dann in 5 Fällen über die Felsen hinab in das Krimler Thal. Von
den 5 Fällen sind der oberste und der unterste die beiden schönsten. Man
hört das Tosen der im Sturz in Staub sich auflösenden Wogen 1 Stunde
weit. [bei Barten; 97 Ew.
Krimlack, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg,
Krimlitz; Krimmitzschen; Krimnitz, s. C-.
Krimlow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim, bei Wo-
Krimow, s. Krima. [leschetz; 390 Ew.
Krimpe, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mans-
feld, bei Langenbogen; 87 Ew.
Krimpen (**-aan de Lek; -op den Ijssel**), 2 Dfr. in den Nieder-
landen, Prov. Zuid-Holland; 1031 und 1018 Ew.
Krimvitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rü-
gen, bei Putbus; 41 Ew.
Krina, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei
Bitterfeld (auch bei Gräfenhainichen); 310 Ew.; dabei die Kr.-Pechhütte,
28 Ew. [323 prot. und 129 kath. Ew.
Krinau, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Neutoggenburg;
Krinet, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding; 40 H.
Krinetz, St. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nimburg; 1200 Ew.;
Schloß mit Garten, Brauerei, Fasanerie. [Amstätten.
Kring, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei
Kringelen, Hof im Krchspl. Vaage in Norwegen, Christiansamt,
Stift Agershuus; Gebirgspaß. [thenburg, bei Niesky; 113 Ew.
Kringelsdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Ro-
Krinitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei
Lenzen; 198 Ew. 2) s. Krienitz. [Birnbaum; 130 Ew.
Krinitze, Krynice, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei
Krinke, Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig;
17 Ew. [genbach; 352 Ew.
Krinkelt, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Büt-
Krinkhof, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Wittlich;
125 Ew. [125 Ew.
Krinoutze, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Geirach;
Krins und **-End,** 2 Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kem-
pen, bei Waldniel oder Brügen; 38 und 42 Ew.
Krinsdorf, Grinsdorf, Grünsdorf, Df. in Böhmen, Kr. Eger,
Bez. Osseg, bei Schatzlar, im Thal der Litsche; 525 Ew.; Feldbau, Spin-
nerei, Weberei. [und bei Neumarkt; 788 Ew.
Krintsch, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.
Kripitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn; 280 Ew.
Kriplauken (Neu-), Df. u. Abbau in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,
Kr. Niederung, bei Skaisgirren; 226 und 106 Ew.
Kriposen (Groß-, Klein-), Gut u. Df. in Preußen, Rgbz. Gum-
binnen, Kr. Niederung, bei Skaisgirren; 61 und 28 Ew.
Kripp, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Ahrweiler, bei Nieder-
breisig; 315 Ew.
Krippaschlag, Kruplow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.
Neuhaus, bei Jareschau; 80 Ew.; Mahl- und Sägemühle.
Krippau, 1) **Krzipowa,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Buchau,
bei Luditz. 2) Ortsch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Reifling; 165 Ew.
Krippehna, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg,
Kr. und bei Delitzsch; 558 Ew.
Krippen, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Pirna, bei Schandau,
l. an der Elbe; 723 Ew.; Eisenbahn-Station.
Krippenstein, 1) Berg in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei
Hallstädt; 6712 F. hoch. 2) Berg in Steiermark, Kr. Bruck, S. von
Aussee, auf der Grenze gegen Oesterreich.
Krippitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei
Strehlen; 486 Ew.; Schloß, Wassermühle.
Krips, Kriwec, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tepl, bei Neu-
Kripska, ist Kreibitz. [markt; 180 Ew.
Kripslstädt, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt.
Kriptau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei
Breslau; 144 Ew.
Kris, 1) Pfrdf. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,
Kreutzer Regiment, bei Dugo-Szello; 570 Ew. 2) kathol. Krchdf. ebd.,
Sct.-Georger Regiment, bei Kopreinicz; 260 Ew. 3) Ortschaft ebd.,
Szluiner Regiment, bei Leskovacz; 80 Ew.
Krisan (Barasan-), griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwar-
dein, Gspsch. Ober-Bihar, Bez. Belenyes.
Krisanche, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Komor.
Krisanczy, Krisanecz, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. u. bei Wa-
rasdin; 140 Ew. [nitz, bei Breslau; 210 Ew.
Krisanowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Treb-
Krisch, Krisse, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Rokitzan, bei
Ober-Stupno; 380 Ew.; unweit ein Bergamtsgebäude, Zechenhaus,
2 Vitriolhütten.
Krischa, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr.
Görlitz, bei Reichenbach; 640 Ew.; Schloß, Wassermühle.
Krischau, s. Grischau. [leszczyki.
Krischczatek, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Za-
Krische (Inferiore-, Superiore-), griech. Pfrdf. u. Df. in Dal-
matien, Kr. Zara, Distr. Dernis, auf dem festen Lande.
Krischein-Verch, Krisansku, Df. in Steiermark, Kr. Marburg,
Bez. Cilli, bei Wissell.
Krischi, ist Kreutzdorf in Steiermark.
Krischka, ist Kreutzdorf in Krain.
Krischlitz, Kreslice, prot. Pfrdf. und kathol. Krchdf. in Böhmen,
Kr. Gitschin, Bez. und bei Starkenbach, hoch am Abhange im Iser-Thal;
1000 Ew.; Wassermühle an der kleinen Iser.
Krischna, Kristnah, beträchtlicher Fluß in Dekan, in Hindostan;
entsteht auf der Ostseite der West-Ghats, N. bei Mahabillysir, im NW.
von Beidsjapur. Sein außerordentlich gekrümmter Lauf ist ostwärts, an
250 Stunden weit, und er mündet in den Meerbusen von Bengalen, zwi-
schen Masulipatam und Nizampatam in mehreren, aber nur zwei Haupt-
Mündungen. Die Nebenflüsse sind r. Warna, Golporba, Malporba,
Tumbedra, und l. Yairla, Bimah, Mossy und Ower. In der heißen
Jahreszeit ist sein Bett fast trocken.
Krischow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobrisch.
Krischtin, Kristin, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau,
bei Chlistau; 125 Ew. [lupönen; 35 Ew.
Krischullen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stal-
Krischütz, Krüschau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau,
Kr. Wohlau, bei Winzig; 171 Ew. [weit der Elbe; 260 Ew.
Krischwitz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Tetschen, un-
Kriesczi, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreu-
tzer Regiment; 120 Ew. [hofen, bei Kundratitz; 50 Ew.
Kriesczinitz, Krizenes, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schütten-
Krisebye, Gut in Schleswig, N. von Eckernförde, in der Eckernför-
derharde, Krchspl. Siesebye; 197 Ew. [Maurenzen.
Krisenitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei
Krisevecz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei
Csaktornya, an der Mura; 270 Ew.
Kriseveheczi, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 110 Ew.
Krisezy, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,
Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 2 Mühlen.
Krisicz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,
Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 270 Ew.
Krisovetz, ist Krisevecz.
Krisovlan, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Ludbregh; 225 Ew.
Krisovlyan und **-Breg,** Pfrdf. und Ortschaft in Kroatien, Gspsch.
Warasdin, bei Sauritsch (Zaurich); Kastell; Weinbau.
Krisovlyani, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militär-
grenze, 1. Banal-Regiment; 220 Ew.
Krispellen, ist Kraxtepellen.
Krispl, Rotte in Salzburg, bei Hallein; unweit die festungähnliche
Gaissau mit dem Schmidtenstein. [SSO. von Salona.
Krissa, Chryso, Ort in Griechenland, Rumelien, Nomos Phokis,
Krissau, Skrzeszewo, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig,
Kr. Karthaus, bei Leesen; 301 und 85 Ew.
Krisselsdorf, Df. in Kärnten, bei Spital.
Krissenitz, ist Krisenitz.
Kris-Szweti, Heiligen Kreutz, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Wa-
rasdin, Bez. Zagorian; 690 Ew; Kastell.
Krist, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Kremsmünster.
Kristain-Verch, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch.
Siessenheim, bei Stadelberg; 270 Ew.
Kristanovecz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad,
bei Csaktornya; 190 Ew. [270 Ew.
Kristanverch, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli;
Kristanzen, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg;
200 Ew. [arlberg), Bez. Bludenz, bei Montafon.
Kristberg (Ausser-, Inner-), 2 Dfr. in Tirol, Kr. Bregenz (Vor-
Kristein, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Enns.
2) Kirchort in Tirol, Kr. Brixen, Hrsch. Amras, im Bürger-Thal.
Kristen, Ortschaft und Abtei in Tirol, Kr. und bei Innsbruck, Hrsch.
Aerams. [Pyrgos.
Kristena, Ort in Griechenland, Morea, Nomos Elis, SO. von
Kristenberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-
Kristerzhofen, s. Chr-. [kr.), bei Mölk.
Kristesd, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei Hal-
magy. [Steier.
Kristkindel, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei
Kristkowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neu-
stadt; 20 Ew.
Kristolcz (Kis-), Kristoltzel, griech. Krchdf. in Siebenbürgen,
Kr. und bei Dees; 200 Ew. [Dees, bei Szurdok.
Kristolz (Kis-, Nagy-), 2 griech. Pfrdfr. in Siebenbürgen, Kr.
Kristophsberg, Kirchort in Kärnten, bei Sct.-Veit; 14 H.
Kristsor, Krischoru, Christian, ref., kath. und grich. Pfrdf. in
Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Brad, am Körös; 825 Ew.; Gold-
bergwerk.
Kristyan, Krestyan, Krisztan, Kriesselstein, deutsches Df. in
Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld; 800 Ew.
Kristyor, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
Ober-Bihar, Bez. Belenyes; 725 Ew.; große Waldung; in der Nähe die
Rezbanyer Bergwerke.
Kriszahnen (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gum-
binnen, Kr. Niederung, bei Seckenburg; 135 und 38 Ew.
Kriszczy, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Dugo-
Szello. [Orlich; 240 Ew.; Ackerbau.
Kriszlocz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei
Krisztan, s. Kristyan.
Krisztesd, Christoph, Krischte, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen,
Kr. Dees, Bez. und bei Halmagy; 120 Ew.
Kritschen, 1) **Podoly,** Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 625
Ew.; Schloß, Brauerei. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau,
Kr. und bei Oels; 695 Ew.; Papier- und Wassermühle, Ziegelei.
Kritschew, Flck. in Rußland, Gouv. Mohilew, Kr. Tscherikow,

WSW. von Klimowitschi, an der Sosha u. Kreezewka; 1851: 3319 E.; 1 kath., 8 griech. Kirchen, Synagoge.

Kritsfalva, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, bei Szigeth, in einer mageren Ebene, am Talabor; 740 Ew.; große Waldung; Mineralquelle und Bad.

Kritsova, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krasso), unweit dem Temes, bei Szakul; 900 Ew.; Weizen- und Maisbau.

Kritz, Kritze, Kritzel, Kretze, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 40 Ew.

Kritzemow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Schwaan.

Kritzendorf (Ober-, Unter-), Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Klosterneuburg, an der Donau; 485 Ew.; Wein- und Obstbau.

Kritzing, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Frankenmarkt. 2) Df. ebd. (Innkr.), bei Schärding.

Kritzkow, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Güstrow.

Kritzow, 3 Ortsch. in Mecklenburg-Schwerin: A. Bukow, bei Wismar, Burg; A. Crivitz, bei Schwerin; A. Lübz, am See-Helmuth-Bade.

Kriu mit Jarzhim-Werd, Krchdf. in Krain, Bez. Krainburg, bei Pölland.

Kriuläny, Flck. in Rußland, Prov. Bessarabien; 1849: 912 Ew.

Kriukow, St. in Rußland, Guv. Cherson, Kr. Alexandria, am Dnepr; mit dem gegenüberliegenden **Krementschuk** 1851: 17,074 Ew.; botanischer Garten.

Kriva, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Bartfeld; 320 Ew. 2) Krchdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, bei Also-Kubin; 690 Ew. 3) **Ollyka-, Toth-, Ulich-,** 2 Dfr. und griech. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly.

Krivacz, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Ravnagora; 125 Ew. [gen, Kr. Karlsburg, Bez. Hunyad; 225 Ew.

Krivadia, Kliwaden, Krivagyu, griech. Krchdf. in Siebenbür-

Krivaja, 1) Nebenfl. der Bosna r., in Bosnien, Sandschak Trawnik; fließt NW. 2) Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 280 Ew. 3) Ortschaft ebd., Szluiner Regiment, bei Voinich; 85 Ew. 4) **Alt-, Neu-,** 2 Gebirgsdfr. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Verövcz), Hrsch. Bucsin; 418 Ew.

Krivan, Kriwan, ein 7538 F. hoher Berg der Karpathen, auf der Grenze zwischen Ungarn (Gspsch. Liptau und Zips) und Galizien. Seine Ersteigung erfordert 2 Stunden.

Krivany, 1) **Kriwjani,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Zeben, l. am Toriszа; 1095 Ew.; Kastell, Mahl- und Sägemühlen; guter Boden, Wieswachs, Weide, Waldung. 2) Puszta ebd., Distr Pressburg, Gspsch. Sohl (Zohl), bei Pegles; 220 Ew.

Krivay, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Petrinia; 290 Ew. 2) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia. 3) Df. ebd., Gradiscaner Regiment, bei Worszka; 270 Ew. [Neu-Orsova; Kloster, Handel.

Krivelnik, Flck. in der Kleinen Wallachei, Bez. Mehedinz, N. von

Krivianskaia, Flck. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, bei Novo-Tscherkask.

Kriviczе, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. und bei Wileika.

Krivitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, zu **Ranzow** gehörig. [Pischeli.

Kriwacek, Kriwawes, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei

Kriwan, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp; 143 Ew.

Kriwaus, Krziwaus, Kriwausy, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez Welwarn, bei Hostin. [Losowitz.

Kriwawes, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Pischeli, bei

Kriwaz, Flck. in der Großen Wallachei, am Ardschisch.

Kriwe, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Meseritsch (Wa-

Kriwec, ist **Krips.** [lachisch-); 550 Ew.

Kriwena, Flck. in Bulgarien, bei Rustschuk.

Kriwenitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Weißkirchen, l. an der Elbe; 240 Ew.

Kriwitz, Kriwice, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Prepich; sehr alte Kirche.

Kriworoshskaja Sloboda, Ortsch. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken; 1850: 1709 Ew.

Kriwoschin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Giftebnitz; 100 Ew. 2) Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. und S. bei Nowogrudsk.

Kriwsaudow, Krisaudow, Marktflck. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. u. bei Unter-Kralowitz; 850 Ew.; Potaschsiederei, Mühle, Ziegelei.

Kriwuczi, Pfrdf. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Wileika.

Krixevachko-Polie, Krissevachko, kathol. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militairgrenze, bei Josephsthal; 400 Ew.

Krizanek, Krizanky, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez Skucz, bei Swratka, im Thal der Schwarzawa zerstreut; 270 Ew.; 1 Säge- und 2 Mahlmühlen. [Schreibersdorf; 40 Ew.

Krizanka, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei

Krizanow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Weselicko; 225 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Horzicka; 290 Ew.

Krizanowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Liciboritz, l. an der Chrudimka; 160 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Austerlitz; 430 Ew. 3) Df. ebd., Hrsch. Podbrezitz; 200 Ew.

Krizany, ist **Kriesdorf.**

Krizba, Krebsbach, ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Kronstadt; 1650 Ew.

Krizek, Krizky, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz, bei Jentschowitz, r. an der Iser; 20 Ew.

Krizenec, 1) **Krizenice,** ist **Krisenitz.** 2) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Wozitz, bei Wrcholtowitz; 55 Ew.; Mühle.

Krizinkau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Gurein, bei Krzowy; 330 Ew. [witz; 290 Ew.; Mühle.

Krizow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Launio-

Krizowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Tisch; 90 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Stoborzitz. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Pernstein; 135 Ew.

Krizse, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Bartfeld; 490 Ew.; Waldung; Brettsägen.

Krjby, Kol. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, bei Hadischkau; 220 Ew. [bei Networitz.

Krnian, Krnany, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweklau,

Krnin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Steinkirchen; 50 Ew. [Hohenbrück, l. am Adler; 160 Ew.

Krniowitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, bei

Krnsko (Ober-, Unter-), Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Jung-Bunzlau, r. am Iser; 50 Ew.; Schloß, Brauerei.

Krntschitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Budwitz; 205 Ew.; Mühle.

Kroatien, ein Königreich und Oesterreichisches Kronland, das bis 1851 mit Ungarn vereinigt war, seitdem aber mit dem **Kroatischen Litorale** (Küstenland) in der Gspsch. Fiume vereinigt ist; zwischen 44° 5' 48" bis 46° 25' 50" N. und zwischen 12° 0' 12" bis 15° 5' 30" O., also mit Mittel-Frankreich im W. und dem Kaukasus und Taurien im O. in gleicher Breitenlage. Im NW. grenzt es an Illyrien (Krain); im N. wird es von Steiermark u. Ungarn durch die Drave geschieden; O. grenzt es an Ungarn und Slavonien, S. an Bosnien und Dalmatien; im SW. stößt es an das Adriatische Meer. Gegen Dalmatien bildet eine Kette der höchsten Berge, von Zermanja bis an den Morlakischen Meerbusen, die Grenze. In diesem Umfange hält Kroatien 191.85 geogr. (183½ österr.) QM. mit 608,426 Ew., in den Gspsch. Agram (91.48 geogr. QM., 234,540 Ew.), Fiume (22.48 QM., 86,816 Ew.), Kreutz (31 10 QM., 82,446 Ew.), Warasdin (46 79 QM., 204,624 Ew.). Das Land ist gebirgig. Die höchsten Berge stehen in der erwähnten Gebirgskette, die sich unter dem Namen **Velebich** von Zermanya bis zum Berge Vratnik bei Zengg fast 20 Mln. weit erstreckt. Sie erheben sich bis zur Höhe von 600 bis 700 Klaftern. Die höchsten Berge sind von Zermanya bis Osztaria: Tremssnia, Czernopacz, Gelovi-Verh, Szweto-Verdo, Verh od Sztaze Bunyevachke, Szegestin, Verh visse makrogodola, Verh visse Szeneresevcza, Vadany, Javornik, der längste Bergrücken Veliki Kuk, Velika Viszochicza, Mala Viszochicza, Szilag, Szamar, Czerna Kosza, Valevina, Iznad, Rivanusse und Szladovicha, wo es sich bei Osztaria herabsenkt; — von Osztaria bis zu einer zweiten Senkung bei Zengg beträgt die Höhe nur über 500 Klaftern. Dieser Gebirgszug ist auf beiden Seiten treppenartig steil. — Der andere Gebirgszug heißt **Capela** und steht in derselben Richtung bis zum Fluß Unna, ist vom Berge Chemernicza bis zum Felsen Klek bei Ogulin über 18 Mln. lang, und auch höher als die Kette Velebich, besonders der Theil Plessivicza, zwischen Vihacs u. Korenicza, über 925 Klaftern hoch. Die von der Plessivicza gegen NW. fortziehenden Berge heißen die kleine Capela. Der Berg Klek besteht aus meilenweit sichtbaren, schroffen und kahlen Felsen. Die Mittelglieder dieser Gebirgsketten sind besonders bemerkenswerth: Kamenita-Goricza und der Merszin. Außerdem liegen starre Felsen zerstreut. Das Gebirgsland ist von der Küste aus bis zu den Flüssen Korana u. Kulpa 12 bis 15 Mln. breit. Darin stehen: Kamenszko, Ravna-Gora, Pech, Kovacs, Lipnik, Roszina, Visewicza, Merzlo, Bogarabus, Dubach, Kozarach, Kosericza, Bazina. Diese Gebirgsgegend breitet sich bis zur Kulpa u. Unna aus. — Noch höher als diese Berge sind jedoch die von der Kulpa längs der Krainer Grenze bis gegen die Save sich ausbreitenden. Hier verflachen sie sich, und gehen in die Ebene um den Zusammenfluß der Save und Kulpa über. Davon durch die Save getrennt stehen im N. Kroatiens das Gebirge **Zagoria**, und darunter als Theile Maczal an der Grenze gegen Steiermark, Kravina bei dem gleichnam. Ort, Ochure und Taborszko. Bei Warasdin steht der Berg Ivanchicza. Zwischen den Gebirgen befinden sich **Thäler**, die zum Theil nur Schluchten und auch verschlossen und fast unzugänglich sind. Die Thäler der beiden Hauptflüsse Save und Kulpa erweitern sich, sobald diese aus dem Gebirge treten, so bedeutend, daß sie Ueberschwemmungen ausgesetzt sind. Die merkwürdigsten befinden sich in den Hauptgebirgszügen, indem diese theils sehr lang, tief und eng sind, wie die der Bäche Sluinchicza, Korana, Mresznicza und Dobra; theils auch außerdem noch verschlossen sind, wie Szenszki-put, d. h. Zengger Weg, das unweit Grachacz beginnt und bis Carlopago und Zengg sich erstreckt, wenn auch durch Querjoche getheilt und mit Seitenthälern. Anmuthige Thäler zwischen kahlen und hohen Felsen, gegen die Küste hin, sind: Draga, zwischen Piket und Buccari; Scurigna, zwischen Fiume und Lippa; Winodol, unweit Czirkvenicza, mit vielem Weinbau. Ein sehr breites, langes und ebenes Thal erstreckt sich zwischen den starren Felsenmassen des Velebich und Verbacska-Sztaza, das die Liccaner Grenzer bewohnen. Dasselbe ist felsig, äußerst unfruchtbar, obschon von mehreren Bächen bewässert. Kleiner, aber fruchtbarer ist das Thal Korbavia, aus dem ebenfalls die Bäche, die sich bei Pechaul vereinigen, nur unterirdisch abfließen können. Gleich lang ist aber von höheren Felsenbergen (Plessivicza, Kamenita, Goricza, Merszin ꝛc.) eingeschlossen das Koreniczaner Thal, das sich von Rudanovacz bis zum Felde Bilo-Polje erstreckt. Länger und zugleich angenehmer ist das Thal, in dem der Bach Gaczka fließt. Dasselbe schließt die beiden Ebenen Kompolje und Guszich-Polje ein. Außer den genannten Thälern gibt es noch mehrere verschlossene. Ebenso gibt es zwischen den Bergkuppen viele tiefe Abgründe, z. B. auf dem Velebich, zwischen Czettin und Szluin, zwischen Szluin und Rakovicza und gegen Korana, zwischen den Bergen der beiden Capela, Plessivicza, Velebich, Korana, Unna. Außer diesen Gebirgen gibt es auch Ebenen, zwischen der Kulpa, Save und Drave. — Der felsige Boden ist sehr quellarm, aber die meisten der vorhandenen wenigen sind sehr wasserreich. Die Gesteinmasse des Gebirges ist kalkartig, thonig und kieselartig. Alabaster, Gips, Marmor, Stinkstein, Thonschiefer, Porphyr, Gneis, Feldspath, Mergelstein, Sandstein, Breccia ꝛc. sind die vorhandenen Steinarten. Von Metallen gibt es Eisenstein bei Czernilug, Chabor, Brod, Merzlavodicza ꝛc., Kupfer bei Szamobor, Gvozdanszki, Maidan; silberhaltiges Blei, Schwefel, Steinkohlen (Gspsch. Agram, Warasdin, Kreutz). Auch **Sümpfe** gibt es, z. B. der stundenweite Lenszko-Polje, reich an Fischen und Wasservögeln. Auch der Draganische Wald ist an vielen Stellen nur im Winter bei Frost zugänglich. Die Mineralquellen sind zahlreich in den Gspsch. Warasdin und Agram. — Das **Klima** ist in dem Niederlande sehr verschieden von dem im Gebirge. Dort kommen Wein, Feigen und Mandeln fort, nicht aber in dem rauhen, gebirgigen Westen, wo die Ernte sich bis Ende August oder Anfang September verzögert. und um diese Zeit oft schon Schnee fällt, der bis in den April oder Mai liegen

bleibt. Auf der Küste kommt sogar der Olivenbaum fort und der Wein reift schon im Juli. Im Gebirge herrschen Stürme von September bis Mai. Die Bewohner unterscheiden zweierlei Winde, nämlich den Bora oder Bura, und den Jug. Der Erstere ist ein Landwind von N. oder NO. her, und herrscht von 7 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.; der Andere weht vom Meere her, aus S. oder SW. — In Beziehung auf die Bodenkultur ist der östliche und nördliche Theil des Landes, besonders an den Flüssen, fruchtbar; nicht aber der gebirgige Theil im S. und W. Reich ist das Land an Holz. Am meisten werden angebaut Mais, Gerste, Heidekorn (Buchweizen), Hirse, Hafer, bei weitem weniger Weizen u. Roggen, und auch Flachs und Hanf nur für den eigenen Bedarf; ebenso sind der Garten- u Obstbau unbedeutend, die Zwetschen ausgenommen, aus deren Frucht das Lieblingsgetränk Slivowitza gebrannt wird. Der viel gebaute Wein ist zwar geistig, hält sich aber nicht, und wird meist im Lande verbraucht. Die geringe Rindviehzucht wird mit wenig Fleiß betrieben; die Pferdezucht ist unbedeutend, und Schafzucht aus Mangel großer Weideplätze fast gar nicht vorhanden, dagegen wird die Schweinezucht, durch die großen Eichen- und Buchenwälder begünstigt, stark betrieben, auch die Bienenzucht und Flußfischerei. Dagegen gibt es Wildbahnen und Gehege nirgends. Industrie gibt es nicht, und man befriedigt die einfachen Bedürfnisse durch die gewöhnlichen Gewerbe. Der Handel und Verkehr ist nur Zwischenhandel, trotz der Louisen-, Carolinen- u. Josephinen-Straßen, die nach Fiume führen. Die **Bevölkerung** ist hauptsächlich slawisch, indem die **Kroaten** die Hauptmasse ausmachen, und darunter nur wenige Deutsche, Magyaren, Italiener, Juden, Slowaken und Griechen wohnen. Die **Kroaten** haben **Kroatien**, das kroatische Küstenland und die Stadt Fiume mit deren Gebiet, dagegen die **Serben** nur **Slavonien** inne. Kroaten gab es 1846 631,081, Serben 224,180, und in Kroatien und Slavonien 7960 Deutsche, 5830 Magyaren, 4000 Italiener, 2590 Juden, 1160 Slowaken und 60 Griechen. Die **Deutschen** leben unter den Kroaten meist zu Carlstadt und Warasdin, unter den Serben (Slavonien) zu Essegg, Sarvas, Nova-Tenja, Jovanacz, Deutsch-Rithvala, Kravica, Jostpovacz, Petrovacz, Valpovo, Veliskovei, Veröcze, Cabuna, Oresacz, Vaska, Alt- und Neu-Vukovar, Sotin, Berak, Jarmina, Dalja, Hula, Porecz und Posega. Die **Magyaren** leben meist zu Csakaturn und Legrad, unter den Serben zu Essegg, Theresienfeld, Vankovci, Novosello, Alt-Vukovar, Grabovo, Cakovce, Berak, Jankovce, Erdöd, Dalja, Kamenska, und bilden fast ausschließlich in Slavonien die Bevölkerung von Antonijovacz, Vladisavaczi, Ungrisch-Rithvala, Laze, Sodolovce, Horodj, Hlisa und Alaginczi (Hain, Statistik 1, 259 f.). Die Kroaten sind größtentheils römisch-katholisch, weniger griechisch-katholisch. Der römisch-katholische Bischof ist einer der reichsten, der griechisch-katholische hat seinen Sitz zu Kreutz. Das Schulwesen umfaßt sogenannte Nationalschulen, die Trivial-, Haupt- und Primär- oder Musterschulen sind. Außerdem bestehen zwei Gymnasien zu Agram und Warasdin, eine Akademie, ein theologisches Seminarium und ein adeliges Convict zu Agram. Der Kroate ist kräftig, muthig, gutmüthig, arbeitsam, aber ungebildet. Seine Wohnung ist elend. Die eigenthümliche Sprache hat mehrere Mundarten, z. B. um Krapina, am Neusiedler-See ꝛc. Die Literatur beginnt erst im 16. Jahrh., hat aber mehrere Sprachlehren und Wörterbücher. Das Landeswappen ist ein silberner rothgewürfelter Schild, und die Hauptstadt **Agram**. — Das **türkische Kroatien** ist mit Bosnien verbunden.

Kroatisch-Slavonische Militärgrenze, ist der westliche Theil des Oesterreichischen Grenzlandes gegen die Türkei, bis zum Adriatischen Meer und Dalmatien. Bis zu der neuen Staatseintheilung 1851 war die Militärgrenze in 4 Generalate getheilt, von denen das vereinigte **Carlstädter, Banal-** und **Warasdiner Generalat** die Regimentsbezirke des jetzigen **kroatisch-slavonischen** Landes-Militär-Commando mit Ausnahme des Gradiscaner und Brooder Regiments umfaßte, das **slavonische** aus den Bezirken des Gradiscaner, Brooder u. Peterwardeiner Regiments nebst dem des Czaikisten-Bataillons, das **banatische** aus den Bezirken der drei Banater Regimenter bestand, und das **siebenbürgische** das Gebiet der nunmehr aufgehobenen siebenbürgischen Militärgrenze (1. und 2. Romanen-, 1. und 2. Szekler-Husaren-Regimentes) enthielt. Das Carlstädter Generalat umfaßte die Bezirke des **Liccaner, Ottochaner, Oguliner** und **Szluiner** Regimentes. Indessen sind die Grenzen der Regimentsbezirke wie des Czaikisten-Bataillonsbezirkes bei der neuen Staatseintheilung unverändert geblieben. Der **kroatische** Theil der Militärgrenze ist der westlichste, und im O. stößt daran der **slavonische**. Beide umfassen 354.42 geogr. (339 österr.) □M., 1848 mit 670,655 Gw. in den Bezirken des **Liccaner** (48.09 geogr. □M., 71,404 Gw.), **Ottochaner** (51.23 □M., 69,213 Gw.), **Oguliner** (46 □M., 71,546 Gw.), **Szluiner** (26.14 □M., 60,007 Gw.), 1. **Banal-** (25.09 □M., 61,894 Gw.), 2. **Banal-** (25.09 □M., 60,029 Gw.), **Sct.-Georger** (37.64 □M., 75,747 Gw.), **Kreutzer** (29.27 □M., 60,174 Gw.), **Gradiscaner** (30.32 □M., 61,918 Gw.), **Brooder** (35.55 □M., 78,723 Gw.) Regimentes. „Von den zwölf Communitäten der Militärgrenze enthält der Bezirk des Liccaner Regimentes Carlopago, der des Ottochaner Zengg, der des 2 Banal- Petrinia und Kostanica, der des Georger Bellovar, der des Kreutzer Ivanich, der des Brooder Brood, der des Peterwardeiner Peterwardein, Karlowitz und Semlin, der des Deutsch-Banater Pancsova u. der des Romanen-Banater Weisskirchen, so daß auf die Kroatisch-slavonische Militärgrenze 7 u. auf die Serbisch-banatische 5 Communitäten kommen" (Hain, Statistik 1, 136 f.). In der Militärgrenze besitzen die **Kroaten** (1846: 524,048) das geschlossenste Sprachgebiet, das die frühere ganze Kroatische Militärgrenze, nämlich das Carlstädter, Banal- u. Warasdiner Generalat, umfaßt. Dasselbe stößt im W. an das Adriatische Meer und an Kroatien, im N. an Kroatien und das Kroatische Gebiet in Ungarn, im O. an das Serbische Gebiet in Slavonien und in der Militärgrenze, im S. an Bosnien und Dalmatien.

Kroatische Ueberfuhr, Df. in Krain, Bez. Neustadtl, am Gurk, bei Sct.-Kanzian.

Kroatisch 1) **-Haslau,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Elend, an der Donau. 2) **-Wagram,** Df. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Regelsbrunn. 3) **-Wresin,** Df. in Krain, bei Neustadtl.

Krobathen, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Krobatzsch, Hrovazha, Df. in Krain, bei Reifnitz.

Kröben, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Posen, OSO. von Lissa und NO. von Punitz; 1837: 1254; 1852: 1614 Gw.; kathol. Kirche, Synagoge; Post. Dabei das Df. **Alt-,** 292 Gw. Der Kreis stößt S. an Schlesien, hält 19.09 □M., 1855: 71,631 Gw. in 10 St., 228 Dfrn. ꝛc.; nicht eben fruchtbar, u. von der Obra, Dombrosna u. Orla durchflossen.

Kröbeln, Gemeinde in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Liebenwerda; besteht aus den Dörfern Grimmersdorf u. Mühldorf.

Kröblitz, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. und bei Neunburg; 265 Gw.: Schloß, Blaufeuer.

Krobnitz, Krobla, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Reichenbach; 229 Gw.; Schloß.

Kroboth-Weissgrob, Horvath-W., Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Csekles; 720 Gw.

Krobschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 118 Gw.

Krobsdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Friedeberg; 600 Gw.

Krobusch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Zülz; 264 Gw.

Krocehlaw, Df. in Böhmen, Kr. Prag Bez. Unhoscht, bei Kladno; 150 Gw.; Eisenbahnhof.

Kröchelndorf, Kröchlendorf, Ortschaft in Preußen, Rgbz Potsdam, Kr. Templin, bei Prenzlau; 140 Gw.

Kröchern, Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wolmirstedt, bei Dolle; 426 Gw.

Krochwitz, Df in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Tetschen, bei Rosawitz, im Elb-Thal; 75 Gw.

Krockow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 228 Gw.

Kröcsma, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, am Bisztra, bei Caransebes; 280 Gw.

Krofdorf-Gleiberg, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Wetzlar; 1488 Gw.

Kröffelbach, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Wetzlar; 373 Gw. 2) s. C-.

Krogaspe, Df. in Holstein, Amt Rendsburg, N. bei Neumünster, Krchspl. Nortorf; 216 Gw.

Kroge, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. u. bei Nienburg, Krchspl. Lohe; mit **Oyle** 523 Gw. 2) Df. ebd., F. u. Lddr. Lüneburg, A. und bei Fallingbostel; mit **Kleinenharl** 108 Gw.

Krögelstein, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Thurnau; 360 Gw.; Kräuter- und Wurzelsammler.

Krögendorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, Hrsch. Studenitz.

Krögis, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt und bei Meißen; 51° 6′ 24″ N. 11° 4′ 14″ O.; 317 Gw.

Krögling, Grögling, Krchwlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Beilngries, bei Kottingwörth; 30 Gw.

Kröglitz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Tetschen, bei Rosawitz.

Krögn, Df. in Salzburg, bei Weitwörth.

Krogna (**Also-, Felsö-**), Pfrdf. und Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad.

Krogstrup, Kraugstrup, Ortschaft in Schleswig, Amt Hadersleben, NO. von Ripen, Krchspl. Skrave; sandiger Boden.

Krogulee, 2 Dfr. im Oesterr. Galizien; Kr. Czortkow, bei Kopecynee: Kr. Tarnopol, bei Chorostkow.

Krogulewska-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec, am Poprod.

Krogullno, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei Karlsruhe; 730 Gw.

Kroh, Kruh, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Dauba; 260 E.; starker Getreide-, Hopfen- und Obstbau; im dreißigjähr. Kriege zerstört und erst 1724 wieder aufgebaut.

Krohenhof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Aachen, bei Burtscheid; 57 Gw.

Kröhligkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Schippenbeil; 362 Gw.

Krohn, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Eldena, an der Ede.

Krohnhorst, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Henkinshayn; 110 Gw.

Kroisbach, 1) Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) Ortschaft ebd., bei Lambach, am Haimbacher Walde. 3) Df. ebd. (Traunkr.), bei Steier. 4) Ortschaft ebd., bei Wels. 5) **Groissbach,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Agsbach, an der Donau. 6) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg, an der Donau. 7) Df. in Salzburg, bei Weitwörth. 8) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf, an der Raab. 9) Df. ebd., Kommende Fürstenfeld, bei Ilz, im Feistritz-Thal. 10) Df. ebd., Hrsch. Thalberg, bei Dechantskirchen. 11) Marktflck. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Oedenburg, am Neusiedler-See; 1490 Gw.; bischöfliches Kastell, Weinwachs, Steinbrüche.

Kroischwitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Schweidnitz; 285 Gw. 2) Krchdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Bunzlau; 579 Gw.; Schloß.

Kroisenbach, Krakovnek, Df. in Krain, bei Neustadtl; Schloß.

Kroisenberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Burgstall.

Kroisenbrunn, Groissenbrunn, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Hainburg; Niederlage Königs Bela durch Ottokar 1259.

Kroisendorf, Krisetschiawess, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pöltschach; 100 Gw.

Kroisenreut, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten; 70 Gw.

Kroitsch, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Liegnitz; 758 Gw.; Schloß, Wassermühle.

Kroitze, Df. in Hanaover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Bodenteich, bei Uelzen, Krchspl. Lehmke; 68 Gw.

Kroja, s. C-.

Krojanke, 1) Pustkowie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 38 Gw. 2) **Krojenka,** St. ebd., Kr. und 2 St. S. bei Flatow; 1837: 2185; 1852: 3063 Gw.; Tuchweberei, Brauerei, Branntweinbrennerei. Dabei das gleichnam. Vorw.; 232 Gw.

Krojanten, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 181 Gw.

Krojek, Krawick, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Plankenstein.

Krokatoa, s. **Krakatoa.**

Krokau, 1) Df. in Holstein, zum Kloster Preetz gehörig, NO. von Kiel, Krchspl. Schönberg; 336 Gw.; schwerer Boden. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 159 Gw. 2) Df. ebd., Kr. Rössel, bei Seeburg; 525 Gw.

Kröken, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 58 Ew. [Sternberg, bei Bludowitz; 180 Ew.
Krokersdorf, Krakowice, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez.
Kroki, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. Rossienny.
Krokinow, kleine St. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. Rossienny, an der Niewiaza.
Krokna (Alsó- und Felsö-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, am Weißen Körös; 690 Ew.; magerer Boden, Holzhandel. [Bitesch; 225 Ew.
Krokoczin, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Kronau, bei Groß-
Krokova, ev. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Bisztra, am Gipfel des Berges Krobawski-Wrch; 420 E.; unfruchtbarer
Krokow, Krokower Güter, s. Krockow. [Boden.
Krol, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Grabow; 20 Ew.
Krolewez, Kreisst. in Rußland, Guv. Tschernigow, am Zusammenfluß der Krolewka mit der Dobroiwoda; 1849: 6317 Ew. Der Kreis hatte 1851: 82,445 Ew. [Witkowo; 75 Ew.
Krolewiec, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei
Krolewski, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 134 Ew. [lizien, Kr. Sanok, bei Dukla.
Krolikowa-Wola und **Krolik-polski,** 2 Pfrdfr. im Oesterr. Ga-
Krolikowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Schubin; 305 Ew.
Krolin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.
Krolkwitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 362 Ew.; Schloß. 2) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Beuthen a. d. Oder; 170 E.; Schloß, Wind- u. Wassermühle.
Krollage, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Lübbecke, bei Oldendorf; 60 Ew.
Kröllendorf, Krollendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten; 170 E.; viel Obstwein; Schloß.
Kröllpa; Kröllwitz, s. C-.
Krolow, Df. und Strandort an der Ostsee in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schlawe; 550 Ew. [Kr. u. bei Sandec.
Krolowa (-Polska, -Ruska), Df. u. Pfrdf. im Oesterr. Galizien,
Krolowka, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Pleß; 250 Ew.
Krolowlas, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Mewe; 276 Ew. [Kr. und bei Lyck; 143 Ew.
Krolowolla, Krolowollen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,
Krölpa, s. C-.
Kromargen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Preussisch-Eylau; 150 Ew. [Serai.
Kromarich, Ort in Bosnien, Sandschak Travnik, SO. von Bosna-
Kromau (Mährisch-), Crumau, Krumow, St. u. Bergfeste u. Bezirksort in Mähren, Kr. Brünn, NO. von Znaim und 2 St. SW. von Eibentschitz, l. am Rokitna; 1120 Ew.; dem Fürsten von Liechtenstein gehörig; Steinkohlen- und Alaunwerke in der Umgegend. Die Bezirkshauptmannschaft umfaßt 18.35 geogr. QM., 53,351 Ew.
Krömau, Krelow, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch-); 270 Ew.
Krombach, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Alzenau; 1099 Ew.; Bergschloß, Obstbau, 3 Mühlen. 2) Krchdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Reichstadt, bei Gabl, im Thal und an den Abhängen des Bliffen- und Gulichtberges; 1100 Ew.; Brauerei, Branntweinbrennerei. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Sct.-Vith; 180 E. 4) Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Overath; 40 Ew. 5) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. u. bei Heiligenstadt; 397 Ew. 6) **Nieder-, Ober-,** 2 Höfe ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Wissen; 42 Ew. [mühle.
Kromberg, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Görz; Wasser-
Krombkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei
Kromezie, ist Krumpisch. [Strzalkowo; 155 Ew.
Kromertitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Planitz;
Kromierzig, ist Kremsier. [190 Ew.
Kromke, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Chodziesen; 122 Ew. [kau; 129 Ew.; Pechofen.
Kromlau, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Mus-
Krommenau, s. C-.
Krommenie, Krommeniedijk mit **Krommiehorn,** 2 Dfr. und Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, NNO. bei Haarlem: 2230 und 194 und 136 Ew.; Segeltuchfabrikation, Zinnobermühlen.
Krommenthal, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Rothenbuch, am Hoch-Spessart; 221 Ew. [Bunzlau; 348 Ew.
Kromnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei
Kromolice, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen; Kr. Krotoschin, bei Kobylin, 465 Ew.; Kr. Schrimm, bei Kurnik, 158 Ew.
Krompach und **Krompach-Nemecske** oder **Adelstein,** Flck. und Ortschaft in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, in einem schönen Thal unweit dem Hernad, bei Wallendorf; 48° 53′ 30″ N. 18° 33′ 12″ O.; kathol. Pfarre, protest. Bethaus, Normalschulen; Bergbau auf Eisen, Leineweberei, Schmelzöfen, Eisenhämmer, Mahlmühlen; viel Honig.
Krompiewo, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Koronowo; 93 und 147 Ew.
Kromy, Kreisst. in Rußland, Guv. und SSW. von Orel, an der Kroma; 52° 38′ N. 33° 24′ O.; 1851: 2779 Ew.; 9 Kirchen. Der Kreis grenzt N. an den Kr. Orel, S. an den Kr. Kursk, ist fruchtbar und von der Oka und deren Nebenflüssen Muscha und Kroma bewässert; 1851: 91,818 Ew. [kr.), bei Mölk.
Kronaberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-
Kronabeth, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden. [Ried.
Kronabitten, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei
Kronach, 1) St. und Ldgr. in Baiern, Oberfranken, NNW. von Baireuth und NO. von Bamberg, in 1036 Par. F. Meereshöhe, am Zusammenfluß der Haslach l. mit der bei Teuschnitz entstandenen Kronach, worauf diese bald in die Rodach mündet, in dem tiefsten Punkt nämlich des ganzen Fichtelgebirges, in 960 Par. F. Meereshöhe; 3413 E.; 3 Kirchen und darunter die Pfarrkirche mit Gemälden und Denkmälern, latein. Schule, Spital, Krankenhaus, 6 Schneidemühlen, Bierbrauereien, Wachsbleiche und Wachslichtzieherei, starke Holzflößerei u. Holzhandel, Hopfenhandel; Steinkohlen, Dachschiefer; Mineralquelle; Geburtsort des Malers Lucas Kranach (geb. 1472); an der Stadt die Bergfestung Rosenberg mit Zeughaus, Kapelle und Besatzung. Das Ldgr. umfaßt 5¾ QM., 1818: 17,874; 1834: 21,698; 1837: 22,251; 1840: 22,236; 1846: 21,966; 1852: 24,174 Ew.
Kronachdorf, Kronagsdorf, Df. in Böhmen, Bez. u. bei Bensen; 225 Ew. [henlinden; 69 Ew.
Kronacker, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Ho-
Kronau, 1) Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., Amt Philippsburg; 1302 Ew. 2) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Ebersberg, bei Ostermünchen; 98 Ew. 3) **Krainska-Gora,** Pfrdf. in Krain, bei Wurzen, am Zusammenfluß der Bischanza mit der San; ein Felsenloch, das tief in das Gebirge geht. 4) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freiberg. 5) Df. ebd. (Traunkr.), bei Enns, an der Donau. 6) **Krumau,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen, an der Donau. 7) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen, bei Bialla; 181 Ew. 8) Hüttenort in Salzburg, am Fuß des Brennthaler Gebirges; Schwefelöfen, Vitriolhütte mit Poch- u. Waschwerk.
Krönau, 1) **Krzenow,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, W. bei Trübau; 780 Ew. 2) Pfrdf. ebd., an der March, bei Olmütz; 800 Ew. 3) **Alt-, Neu-,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preussisch-Holland; 210 und 45 Ew.
Kronawitten, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. 2) Ortschaft ebd. (Innkr.), bei Ried; Mühle.
Kronberg, 1) s. Cronenberg. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding. 3) Df. ebd., bei Lambach. 4) Df. ebd., bei Vöcklabruck. 5) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn; 110 Ew. 6) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. 7) Pfrdf. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), in einem Thal an der Hochleiten, N. bei Wolkersdorf; 470 Ew.; Wein-, Obst- u. Spargelbau. 8) Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Dramburg, bei Falkenburg; 38 Ew. 9) **Obern-,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), O. bei Sct.-Pölten.
Kronborg, Festung auf der nordöstl. Spitze der Dänischen Insel Seeland, NO. bei Helsingör, am Öre-Sund, gegenüber Helsingborg in Schweden; Leuchtfeuer 56° 2′ 20″ N. 10° 17′ 6″ O.; ehemalige Sundzoll-Stätte.
Kronburg, 1) Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Grönenbach, bei Illerbeuren; 247 Ew.; Schloß. 2) Schloß in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. und bei Landeck.
Krondorf, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Burglengenfeld, bei Schwandorf; 154 Ew. 2) **Grundorf,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Ockenau, an der Eger. 3) **Gründorf,** Df. ebd., Bez. Wildstein, bei Neukirchen. 4) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.),
Kröndorf, s. Krendorf. [bei Sarleinsbach.
Krone, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Tetschen. 2) s. C-. [berg; 220 Ew.
Kroneck, Kroneg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, Hrsch. Thal-
Kronenberg, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. und bei Lauterecken; 240 Ew. 2) s. C-. 3) St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, NO. bei Solingen und SO. von Elberfeld; 811 Ew.; Eisen- und
Kronenburg, s. C-. [Stahlwaarenfabrikation.
Kronendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Oels; 99 Ew.; Erbscholtisei. [bei Kronenberg; 30 Ew.
Kronenfeld, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld,
Kronenhof, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 302 Ew. [Kr. Hagen, bei Rennebaum; 42 Ew.
Kronenthal (im-), Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,
Krönerhusen, Theil der Bauerschaft Meyerhöfen in Hannover, A. Hunteburg. [150 Ew.
Kronersdorf, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Mureck;
Kronewith, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Enns; bergige Gegend.
Krönewitz, s. Krönnewitz.
Kronfellern, s. Fellern.
Kronfellsthal, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Goldenstein.
Kronförstchen, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Bautzen; 109 Ew. [chel; 117 Ew.
Krong, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tu-
Kronhalden, Ortschaft in Tirol (Vorarlberg), Kr. und bei Bregenz. [hagen; 616 Ew.
Kronheide, Kol. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Greifen-
Kronheim, s. C-.
Kronhobel, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober Wienerwaldkr.), Hrsch. Gleiss, bei Windhaag; Schleifsteinbruch.
Krönhof, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding.
Krönich, Kreinze, Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg.
Kröning, Gegend und Ortschaft in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vilsbiburg, bei Wörth, am gleichnam. Forst; 1½ QM. Hier wird die vorzügliche Töpfererde gewonnen, die zu dem berühmten, außen und innen glasirten Töpfergeschirr, das Kröninger Gut, von etwa 50 Töpfern, die auch Feldbau treiben, verarbeitet und weit versendet wird.
Krönishof, s. Krenishof.
Kronkel, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied; 121 Ew. [riensee; 50 Ew.
Krönken, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Ma-
Krönkenhagen, Ortschaft in Mecklenburg-Schwerin, A. Grevismühlen, bei Gressow. [Baierbach. 2) Df. ebd., bei Haag.
Kronlach, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei
Kronleithen, 2 Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.); bei Braunau; bei Ried. [Franzburg; 139 Ew.
Krönnewitz, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei
Kronobergs- oder **Wexiö-Län,** in Schweden, das den südwestlichen Theil von Småland umfaßt, zwischen 56° 22′ bis 57° 12′ N. und 11° bis 13° 31′ O.; 178.22 QM., 1795: 85,767; 1800: 87,604; 1805: 89,631; 1833: 111,500; 1845: 129,186 Ew.; grenzt O. an Kalmar, S. an Karlskrona und Christianstad, W. an Halmstad, N. an Jönköping;

gebirgig durch zwei Bergzüge, zwischen denen gewellte und mit Steingerölle bedeckte Thäler liegen. Auch Seen gibt es; auf der NWGrenze der Bolmen, im Län der Helga, Innaren, Malkroken, Rottnem, Åsnen, Salen, Mien und Mökkeln. Flüsse sind die Luga-, Helga-, Mörrums-, Lyckaby-, Rottneby-Ån. Das Klima ist gemäßigt. Der Landbau schafft Roggen, Hülsen- und Gartenfrüchte und Flachs, der Bergbau und die Hüttenwerke Eisen. Die Rindvieh-, Schaf- und Schweinezucht ist beträchtlich. Hauptstadt ist Wexiö.

Kronoby, Krchspl. in Finnland, Guv. Wasa, Vogtei Jakobsstadt; mit den Eilanden Larsmö und Eugmö.

Kronöeren, Insel im Bottnischen Meerbusen, an der Ostküste von Schweden, am Südende von Wester-Botten.

Kronotskaïa-Sopka, Berg in Kamtschatka; 54° 45′ N. 158° 17′ O.

Kronotskoe, großer See im SO. von Kamtschatka.

Kronotskoi-Noss, Cap der Küste von Kamtschatka, 54° 54′ N. 159° 53′ O. (Lütke), gegenüber Kamtschatka, 56° 1′ N. 160° 50′ 30″ O., wodurch der Meerbusen von Kamtschatka gebildet wird.

Kronou, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Kron-Poritschen, Roth-Poritschen, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei Schwihau; 510 Ew.; Schloß.

Kronprindsens-Insel, an der Westküste von Grönland, zwischen der Disco-Insel und dem Cap Schidley; 68° 57′ N. 55° 30′ W. (Graah); bewohnt.

Kronprinzenkoog, ein Koog in Holstein, in Süderdithmarschen, Krchspl. Marne; 1076 Ew.; 2 Windmühlen, 1 Kalkbrennerei.

Kronsberg, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Jarmen; 105 Ew. [gelhartszell.

Kronschlag, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei En-

Kronsdorf, 1) **Kronstorf,** Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Enns, unweit der Enns. 2) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Jägerndorf, am Ramsel-Fluß; 1100 Ew.

Kronseck, Kranzeck, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Krems, unweit Langenlois; Bergschloß.

Kronsfohr, Df. zu Lübeck gehörig, Mühlenthorbezirk; 200 Ew.

Kronskamp, 1) 2 Dfr. in Mecklenburg-Schwerin; A. Neustadt; A. Rossewitz. 2) Df. in Mecklenburg-Strelitz, Ratzeburg, A. Store.

Kronskow, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 572 Ew. [der Festung Kronstadt.

Kronslot, Citadelle auf einem Eilande an der SOSeite der Insel

Kronsmoor, zerstreutes Df. in Holstein, SO. von Itzehoe, Krchspl. Breitenberg; Marsch- und Moorboden; Entwässerungsmühlen.

Kronsnest, Distr. an der Krückaue in Holstein, Krchspl. Neuendorf.

Kronstadt, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und 6 St. von Reichenau, unweit der Grenze gegen Schlesien, im hohen Gebirge, an der Erlitz, einem Zufluß des Adler, gegenüber dem Schlesischen Df. Langenbrück; 780 Ew.; Papierfabrik, 2 Mahl- und Sägemühlen, Leinwandbleiche, Kalksteinbruch; Grenzzollamt. 2) St. und Festung in Rußland, Guv. Sct.-Petersburg, auf dem Ostende der aus Kalkfelsen bestehenden Insel Kodlin (finnisch: Retusari) im O. des Finnischen Meerbusens; Kathedrale 59° 59′ 46″ N. 27° 26′ 14″ O. (Schubert); 1849: 25,120 E. Die Insel erstreckt sich WNW. aus einer Spitze gegen OSO., 1⅓ Mle. lang, und ist ringsum von einer Sandbank und Klippen umgeben, so daß das Meer hier sehr seicht und das Fahrwasser nach Sct.-Petersburg hin nur auf der Südseite ist, wo jedoch ebenfalls von S. her eine große Sandbank mit der Kronslot-Insel in der Spitze herantritt. Die Stadt ist regelmäßig gebaut, und von der Seeseite wie Landseite stark befestigt; erster Kriegshafen des Reiches und Station der Russischen Ostsee-Flotte und auch der Kauffahrteischiffe, an der Südseite mit großen Schiffswerften und Docks. Aus dem Hafen führt der 2160 F. lange, 56 F. breite und 26 F. tiefe, mit Werksteinen ausgemauerte Peterskanal in die Stadt, wo die Schiffe in einem Bassin umwenden können, und in dem 1880 F. l. Katharinen-Kanal können die Schiffe die zu landenden Vorräthe sogleich aus den Magazinen einnehmen. Die Stadt hat 3 Thore, 4 griech., 1 luth. und 1 anglican. Kirche, 1 Steuermannsschule, Lazarethe, Kasernen, Arsenal, Magazine, Eisengießerei, Taufabrik etc., ist Sitz der Admiralität, und hat eine Börse und ein Zollhaus. Bemerkenswerth ist, daß die Schiffe kaum 20 Jahre in dem Hafen unversehrt im Holz bleiben. 3) **Kruhner, Krüner,** St. und Bezirkshauptmannschaft im SO. von Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, in einem Thal, da wo der Wallachischen Grenze nahe drei Straßen zusammenlaufen und eine weiter nach der Wallachei führt; 45° 36′ 30″ N. 23° 13′ 30″ O. (Lipszky), in 1908 F. über dem Niveau des Adriat. Meeres, und mit Venedig und Lyon in gleicher Breite, aber mit ganz verschiedenem Klima, indem es hier im Juni noch auf dem Gebirge schneit, und auch im Hochsommer die unerträglichste Hitze mit empfindlicher Kühle wechselt, so daß der Weinstock nur als Seltenheit gepflegt wird; 40,000 Ew. Die Stadt, die größte in Siebenbürgen, hat 5 Thore, 3 Vorstädte (eine von Szeklern und eine, die Bulgarei, meist von Walachen bewohnt), 2 evang. Kirchen (1 gothische Pfarrkirche), 1 kathol. Pfarrkirche, evang. Gymnasium mit Bibliothek, kathol. Primärschule, Trivial- und Mädchenschulen, militär. Erziehungshaus, 3 Krankenhäuser, 1 Zucht- und Arbeitshaus; Tuch-, Lein- und Baumwollweberei, Wachsbleichen, Fabrikation von Ahornflaschen, Papiermühlen, bedeutender Handel. Die Bezirkshauptmannschaft umfaßt 62½ QM. mit 1 St., 4 Flck. etc. [haim, zu Alt-Reichenau gehörig.

Krönstadt, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolken-

Kronstein, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siegbardskirchen. [kr.), bei Enns.

Kronstorf, Granesdorf, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traun-

Kronszkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Inowraclaw; 119 Ew. [bei Gollub; 71 Ew.

Kronzno, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg,

Krop (der-), Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Geldern; 90 Ew.

Kröpelin, St. in Mecklenburg-Schwerin, W. bei Rostock; 2181 E. (56 Juden); vor 1250 gegründet, seit 1323 mecklenburgisch; Schuhmacherei, Landbau; Post. [Kr. Altena, bei Meinertshagen; 45 Ew.

Kropelnberg, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Kropfetschlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Ober-Haid, bei Kodetschlag. [bach.

Kropfing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lam-

Kropfling, 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.); bei Frankenmarkt, an der Kropflinger Haide; bei Böcklabruck.

Kropfschlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Gratzen, bei Strobnitz; 240 Ew.; Eisensteingruben.

Kropfsdorf, 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.); bei Sct.-Pölten, 80 Ew.; bei Sct.-Veit, 100 Ew.

Kropitz, Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. Eger, bei Eger; Mahlmühle.

Kropiwiszcze, Kropowiszce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Kolomea, am Pruth.

Kropiwna, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Zloczow.

Kropiwnik, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Kallusz. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Sanok, bei Dobromil. 3) **Alt-, Neu-** (**-Stary, -Nowi**), Pfrdf. ebd., Kr. Sambor, bei Drohobycz, am Stry.

Kropiwniki, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sambor. [len; 42 Ew.

Kropjen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szil-

Kropleinen, Kropolainen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Wartenburg; 90 Ew.

Kropowiszcze, s. Kropiwiszcze.

Kropp, 1) **Krup, Zeidendorf,** Pfrdf. in Krain, bei Krainburg, am gleichnam. Zufluß der Leipnitz. 2) Pfrdf. in Schleswig, A. Gottorf, S. von Schleswig; 54° 24′ 41″ N. 7° 10′ 47″ O.; sandiger und loser Boden. [und 19 jüd. Ew.

Kroppach, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Hachenburg; 156 ev., 8 kath.

Kroppen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Ruhland; 530 Ew.

Kröpplingerhöfe, 3 Höfe in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Sct.-Goar, bei Coblenz; 20 Ew. [Ottau; 100 Ew.

Kropsdorf, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei

Kropstadt, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Wittenberg; 869 Ew.; Schloß. [zand; 337 Ew.

Kropswolde, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Hooge-

Kroptewitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 288 Ew. [dorf; 600 Ew. 2) s. Groschau.

Kroschau, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rakonitz, bei Herrn-

Kroschen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Grottkau; 287 Ew. [bei Neustadt; 468 Ew.

Kröschendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und

Kroschnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Malapane; 529 Ew. [Czorsztyn, am Dunajec.

Kroscienko, Marktfl. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, Hrsch.

Kroscienkonizunie und **-wyznie,** Df. und Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Krosno, am Wyslok.

Krosienko, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Porszow. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Sanok, bei Usterzyki, am Strywiaz.

Krosigk, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkreis, bei Löbejün; 365 Ew.

Krosin und **Krosinko,** s. Kroszyn.

Krosna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sandec, am Lososina.

Krosnica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, Hrsch. Czorsztyn.

Krosniewice, s. Krasn-.

Krosno, 1) St. im Oesterr. Galizien, Kr. und OSO. von Jaslo, am Wyslok, unweit der Mündung der Morawa, in einem fruchtbaren Thal; 5000 Ew.; altes königl. Schloß, Pfarre, 2 Klöster. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Margonin; 111 Ew. 3) **Krossno,** ev. Pfrdf. und Hauland ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Moschin; 304 und 203 Ew.

Krössbach, Ort mit Schule in Tirol, zu Neustift gehörig.

Krosse (Groß-, Klein-, Vogts-), 3 Dfr. im Oesterr. Schlesien, bei Weidenau.

Krossen, 1) s. C-; die Stadt hatte 1837 5995 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Golssen; 251 Ew.; 2 Wasser-

Krossenbach, Wlr. in Salzburg, bei Bruck. [mühlen.

Krossendorf, Krohndorf, s. Grossendorf.

Krössin, 1) Vorw. in Preußen) Rgbz. Stettin, Kr. und bei Regenwalde; 50 Ew. 2) **Groß-,** ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin; 661 Ew.; Postexpedition. 3) **Klein-,** Df. ebd., Kr. und bei Bärwalde; 126 Ew. [berg; 97 Ew.

Krosna, Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Brom-

Krosnow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 376 Ew. [burg, Kr. und bei Weißenfels; 215 Ew.

Krossuln, Krösuln, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merse-

Krosta, Df. in Kärnten, Hrsch. Althofen, bei Friesach, am Kropfelde, in angenehmer Gegend. [Brünn, SO. bei Brüsau, an der Eisenbahn.

Krostau, 1) s. Chrostau. 2) **Chrostau,** Df. in Mähren, Kr.

Kröstau, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt und bei Plauen; 160 Ew. [bei Lobsens; 294 Ew.

Krostkowo, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz,

Krostoschowitz, Kröstoszowice, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Loslau; 250 Ew.

Kroszyn, 1) **Krosin, Groß-,** Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Ryczywol; 555 Ew. 2) **Klein-, Krosinko,** Df. ebd.; 308 Ew.

Kröte, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Clenze; 71 Ew. [40 Ew.; Schloß.

Krötenbruck, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Hof;

Krotendorf, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Jägerndorf; 310 Ew.

Krötendorf, Bekato, Bekasa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 330 Ew.

Krötenhof, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. u. bei Hof; 28 E.

Krotenpfuhl, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Habelschwerdt; 255 Ew. [Neuern, bei Drosau; 190 Ew.

Krotiw, Krotejow, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.

Krotke, oder der heilige Berg (mit Kapelle), in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, zu Oßwitz gehörig.

Krotoschin, Krotoszyn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labischin; 294 Ew. 2) Kreisst. ebd., Rgbz. u. SSO. von Posen, ONO. 6 Mln. von Rawitsch; 1837: 6337; 1852: 7787 Ew. (über 2000 Juden); 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Synagoge; Kreisamt, Kreisgericht, Post; Realschule; Tuch- und Leineweberei, Cichorien- u. Taback-

fabriken, Gerberei, Färberei, Kürschnerei, Handel; Schlacht 1712. Dabei das Df. **Alt**= und das Vorw. **Schloß**=; 61 und 86 Ew. Der Kreis, zwischen Schlesien (S.) und den Kreisen Kröben, Wreschen, Schrimm u. Adelnau, 17.60 QM., 1855: 59,880 Ew. in 7 St. und 128 Dfrn., Kol. ꝛc.; eben, waldig, fruchtbar, und ergiebig an Korn, Hülsenfrüchten, Flachs, Fischerei und Wild. Hierin liegt das dem Fürsten von Thurn und Taxis zur Entschädigung für das abgetretene Postregal in den Provinzen am rechten Rheinufer gegebene Fürstenthum.

Krotoszyn, Pfrdf im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Krotschenreuth, Krötschenreuth, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Wunsiedel, bei Schönbrunn; 190 Ew.; Kalkgrube, Mühle.

Krottdorf, s. G=.

Krottelbach, Df. in Baiern, Pfalz, K. Cusel, bei Altenkirchen; 327 Ew. [Dietersdorf; 250 Ew.

Krottenbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Schwabach, bei

Kröttenbach, Krettenbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Wassertrüdingen, bei Obermögersheim, 117 Ew.

Krottendorf, 1) Df. in Kärnten, bei Velden. 2) Ortschaft ebd., bei Unter=Drauburg. 3) Df. ebd., bei Sct.=Veit. 4) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. 5) Df. ebd., bei Wels. 6) Df. ebd. (Traunkr.), bei Gmunden. 7) Ortschaft ebd., bei Kematen. 8) Df. ebd., bei Unterrohr. 9) s. Froschdorf. 10) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Gefäll. 11) Df. ebd. (Ober=Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen; 90 Ew. 12) Df. ebd, bei Strengberg; 120 Ew. 13) Ortschaft in Salzburg, im Zederhaus=Thal, bei Sct.=Michael. 14) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Jägerndorf. 15) Hrsch. u. Df. in Steiermark, Kr. und bei Bruck, NO. von Kapfenberg, an der Mürz; Schloß. 16) Df. ebd., Kr. Graz, bei Gleisdorf. 17) Df. ebd., bei Graz; 128 Ew. 18) Df. ebd., bei Ligist, an der Kainach; 700 Ew. 19) Df. ebd., bei Waldeck; 350 Ew. 20) Ortschaft ebd., bei Weiz. 21) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Lebring; 380 Ew. 22) **Schabnig,** Df. ebd., bei Pettau; 140 Ew. 23) **Schabniak,** Ortschaft ebd., bei Radkersburg. 24) Df. ebd., bei Windisch=Feistritz. 25) **Groß**=, **Klein**=, 2 Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. 26) **Ober**=, **Unter**=, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring. 27) s. G=.

Krottenhof, Hrsch. u. Schloß in Steiermark, Kr. Bruck, bei Krieglach. [hausen; altes Schloß.

Krottenhofen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehren=

Krottensee, 1) **Grottensee,** Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Eschenbach, bei Neuhaus; 298 Ew.; Eisenerzgruben und die Windloch=Höhle; bedeutende Waldung. 2) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Königswart, bei Mittigau.

Krottenthal, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) Wlr. ebd. (Innkr.), bei Altheim. 3) Wlr. ebd., bei Ried. 4) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach.

Kottfeld, Theil des Dorfes Fürstlich=Langenau in Preußen.

Krottingen, s. G=.

Krottoschin, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau; 316 und 108 Ew. [nelimünster; 20 Ew.

Krottsheide, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Aachen, bei Cor=

Krotz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Bublitz; 30 Ew. [nitz, bei Zobten; 474 Ew.

Krotzel, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Schweid=

Krotzingen, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Staufen; 1305 E. (1319 kath. und 16 ev.); fruchtbare Gegend, vorzüglicher Obstbau; 1 Säge= und 6 Mahlmühlen; letzter Ruhesitz und Grab des Historikers P. Marquard Herrgott.

Krowathen, Ortsch. in Steiermark, Kr. Graz, bei Mureck; 100 E.

Krowica, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Mikulince. 2) und **K.=Holodowska,** 2 griech. Krchdfr. ebd., Kr. Zolkiew, bei Rawaruska. [Thorn; 24 Ew.

Krowieniec, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Krowinka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Mikulince.

Krowitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Dobruschka; 240 Ew.; 2 Mühlen. [Wiar.

Krowniki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl, am

Krowno (Groß=, Klein=), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenfelde; 113 und 127 Ew. [gruben.

Krowy, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Kromau; 440 E.; Eisen=

Kröxen, Gut in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Marienwerder; 225 Ew. [wang.

Kröxham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Penne=

Kroya, s. Akhissar 2.

Krozel, s. Krotzel.

Krozy, kleine St. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. Rossieny.

Krp, Krpy, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Repin; 430 Ew.

Krpellan, Krpelany, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei Nolcso, am Fuß des Fatra, an der Waag; 340 evang. Ew.; fruchtbare Gegend, gute Wiesen und Weiden, Aepfel= und Zwetschenbau, Waldung. [300 Ew.; Wassermühle.

Krsitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Cimelitz;

Krsmol, Krsmole, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Neu=Pakan, N. am Kumburger Berge; 100 Ew.; Burgruine.

Krsow, s. Girschowa.

Krstes, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, am Töz; 350 Ew.; magerer Boden; Obst= und Maisbau, Obsthandel.

Krstyanfalva, Krstyanowegsa, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Bajmocs; 250 Ew.

Krstyene (Kis=, Nagy=), Kresten, Pfrdf. und Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Veszteniсz, am Neutra; 320 und 340 Ew. [Bialla; 118 Ew.

Krsziwinsken, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei

Krt, Krty, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Katowitz; 170 Ew. [mecz; 350 Ew.

Krtel, Krtly, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, bei Lo=

Krtenice, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn; 560 Ew.; 2 Mühlen,

Krteno, s. Krendorf. [Potaschsiederei.

Krtenow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Moldauthein; 240 E.

Krtenowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung=Woschitz, bei Neudorf; 250 Ew.

Krtintitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Wodnian; 255 E.

Krtnik; Krtnitz, s. Chrtnik, Chrtnitz.

Krtocz, Kortocz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Nagy=Ripperv; 170 Ew.

Krtomil, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Drewohostitz; 310 Ew.

Krtow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chaustnik; 315 Ew.

Krtsch, Krtschin, Krtschkowitz, s. Krc, Krcin, Krckowitz.

Krtschma, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, bei Straschkau.

Kru, Kruh, Land in Afrika, auf der Pfefferküste in Guinea, am Atlantischen Ozean; 8 bis 9 Stunden breit, zwischen dem 4° 54′ bis 5° 7′ N.; eben, sumpfig und bewaldet. [bei Bilstein; 150 Ew.

Kruberg, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe,

Krüchern, Df. in Anhalt=Köthen; 200 Ew.; Mahl=, Oel= und Graupenmühle.

Kruchow, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Zloczow.

Kruchowo mit **Kruchowska=Hutta,** kathol. Pfrdf. und Gut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Trzemeszno; 455 Ew.

Kruchten, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Bitburg; 300 E.

Krückeberg, 1) Df. in Kurhessen, Grfsch. und Kr. Schaumburg; 130 Ew. 2) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, zu Valdorf gehörig. [und bei Dortmund; 128 Ew.

Kruckel, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Krucken (Groß=, Klein=), Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch=Eylau, bei Creutzburg; 55 und 50 Ew.

Kruckenbach, Krückenberg, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. und bei Wörth; 162 Ew. [thum, bei Cörlin; 220 Ew.

Kruckenbeck, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürsten=

Kruckenberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Hollenegg, im Gebirge; 125 Ew. [Memel; 80 Ew.

Krucken=Görge, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Krückling, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Borken; 441 Ew. [men; 247 Ew.

Kruckow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Jar=

Kruckum, Bauerschaft in Hannover, F. u. Lddr. Osnabrück, A. Grönenberg, bei Melle; 756 Ew. [Groß=Katz; 28 Ew.

Krückwald, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei

Krucso, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, am Tapoly, bei Bartfeld; 250 Ew. 2) **Magyar**=, **Orosz**=, kath. u. griech. Pfrdf. ebd., Gspsch. Zemplin, am Tapoly, bei Nagy=Mihaly; 400 und 320 Ew.

Krucz mit **Kruzewo** und **Krucz=Hauland,** 2 Dfr. und Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Czarnikau; 415 und 622 und

Kruczke, s. Kruschke. [241 Ew.

Kruczyn, Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen,

Krüden, s. G=. [bei Xions; 277 und 202 Ew.

Krüdenscheid, 1) Hof in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Neviges; 20 Ew. 2) Kotben ebd., bei Langenberg; 24 Ew.

Krüdersheide (Mittelste, Oberste, Unterste), 3 Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 30 u. 18 u. 19 Ew.

Krudzewo, Marktfleck. in Rußland, Guv. und Kr. Wilna.

Kruft, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Andernach; 1365 Ew.

Krug, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), Bez. Horn, bei Neu=Pölla, am Kamp=Fluß. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Leobschütz; 395 Ew. [ben; 436 Ew.

Krugau, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Lüb=

Kruge, 1) **Krusi,** Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavonischen Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Nebluje, an der Türk. Grenze; 325 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, bei Neustadt=Eberswalde; 121 Ew.

Krügen, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding. 2) **Neu**=, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt; 28 Ew. [bei Woldenberg; 65 Ew.

Krügergrund, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg,

Krügersdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow=Storkow, bei Beeskow; 206 Ew. [228 Ew.

Krügerskampe (Neu=), Ort in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Danzig;

Krügerwalde, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Friedland; 59 Ew. [220 Ew.; Steinkohlengruben.

Krughütte, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarbrück;

Krugkamp, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Bublitz; 20 Ew. [28 Ew.

Krügke, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow;

Krugken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 63 Ew. [Angerburg; 615 Ew.

Kruglanken, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei

Kruglikui, Marktfleck. in Bessarabien, Kr. Ssoroki, an der Oesterr. Grenze; Zollamt. [kr.), bei Kemmelbach.

Krügling, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwald=

Kruglinnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lötzen; 305 Ew.

Kruglueg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Krugsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Uckermünde, bei Pasewalk; 174 Ew.

Krugsreuth, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Asch; Schloß.

Krugzell, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kempten, an der Iller; 144 Ew.

Kruh, 1) s. Kroh. 2) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Starkenbach, bei Rostok. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Posoritz; 170 Ew. [bei Brezina; 160 Ew.

Kruha, Kruhy, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz,

Kruhel, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaroslaw.

Krühne, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cörlin; 106 Ew. [Adelsried; 70 Ew.

Kruichen, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Zusmarshausen, bei

Kruin (am=), Schleifkotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Gevelsberg; 33 Ew.

Kruiningen, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, OSO. bei Goes, auf der Insel Süd-Beveland; 1246 Ew.
Kruis (Sct.-), Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 613 Ew.
Krisdorf, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Mureck; 250 Ew.
Kruisdorp, Orschaft in den Niederlanden, Prov. Zeeland, bei Hontenisse; 117 Ew. [Steenbergen; 1878 Ew.
Kruisland, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei
Kruiszeg, Kroiszeg, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, an der Grenze gegen Steiermark, im Gebirge, bei
Kruk, ist Kuruk. [Neustift; 210 Ew.
Krukanitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Bernharz; 49° 50′ 44″ N. 10° 46′ 4″ O., in 245 Wiener Klaftern Meereshöhe; 50 Ew.; Schloß, Brauerei, Branntweinbrennerei, Glashütte und Mineralwerke. [Przemysl.
Krukel, 1) s. Kruckel. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei
Krukenbeck, s. Kruckenberg.
Krukenberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Holleneck;
Krukevatz, ist Kruschevatz. [125 Ew.
Kruki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Oswiecin.
Kruklinnen, ist Kruglinnen.
Krukow, Krchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Stavenhagen, bei Penzlin. [sitz, bei Mroczen; 101 und 73 Ew.
Krukowek, Df. u. Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wir-
Krulich, ist Grulich.
Krulin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Iwarow.
Krullenhaus, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Henkinshayn; 24 Ew.
Krüll-Steinbeck (In der-), Ackergüter in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Wülfrath; 70 Ew.
Krum, ist Krumm.
Krumau, 1) auch **Böhmisch-, Krummau, Krumenau, Krumpnau, Krumnow, Krumlow, Krumpe,** Bergst. und Bez. in Böhmen, Kr. u. SSW. von Budweis, an der Moldau; (Schloß:) 48° 48′ 50″ N. 11° 58′ 40″ O.; 5500 Ew.; dazu gehören die l. an der Moldau gegenüber liegende St. Lodron und 6 Vorstädte; schöne Erzdechantei-Kirche (1340 erbaut), großes Schloß mit 5 Höfen, einem in Felsen gebauenen Verließ, Felsengefängnissen (worin Kaiser Wenzel von Heinrich IV. von Rosenberg 1402 gefangen gehalten wurde), einer drei Stock hohen Verbindungsbrücke, Gärten mit Gewächshäusern, einem Damhirsch-Park, alten Glasmalereien, Bibliothek, Rüstkammer, einem ökonomischen Lehrinstitut (seit 1800), Theater, chemischem Laboratorium, physikalischem u. Naturalien-Kabinete, botanischem Garten; Hauptschule, Mädchenschule, Arbeitsschule für verwahrloste Knaben; Tuch-, Kasimir-, 2 Papier- und andere Fabriken; Schiffbau, Bergbau rc.; Sitz einer Bezirkshauptmannschaft, eines Steueramtes, Bezirksgerichts und Bezirksstrafgericht. Die Bezirkshauptmannschaft umfaßt 18.6 QM., 49,740 meist deutsche Ew. in 95 Gemeinden; der Gerichtsbezirk 6.9 QM., 25,135 Ew. in 56 Gemeinden (28 Gem. haben 14,425 deutsche, 24 Gem. 10,061 czechische und 4 Gem. 649 gemischte Ew.). 2) **Kromayen,** Marktflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gefäll, im engen Thal des Großen Kamp; 340 Ew.; Schloß; südlich das Gefäller Waldgebirge. 3) s. Kromau (Mährisch-) und Kronau. 4) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Admont, bei Altenmarkt; 400 Ew.
Krumbach, 1) s. G-. 2) Pfrdf. in Baden, Seekr., Amt Möskirch (Meßkirch); 334 kath. und 3 jüd. Ew. 3) Ort ebd., Amt Pfullendorf, zu Illmensee gehörig. 4) Df. ebd., Unterrheinkr., Amt Mosbach; 217 kath. und 1 ev. Ew. 5) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. u. bei Seßlach: 106 Ew. 6) Krchdf. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Amberg, bei Aschach; 73 Ew. 7) Krchdf. ebd., Ldgr. Wörth, bei Pondorf; 66 Ew. 8) Marktflck. und Ldgr. ebd., Schwaben, im Kamlach- und Krumbach-Thal, bei Ursberg; 1299 Ew.; Schloß, Leihhaus; Getreide-, Pferde- und Viehmärkte, Handel mit Leinwand und jungen Schweinen; in der Nähe das Mineralbad Krumbad. Das Ldgr. hatte 1818: 15,194; 1834: 16,310; 1837: 16,483; 1840: 16,129; 1846: 16,388; 1852: 17,766 Ew. 9) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 10) Marktflck. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), S. von Wiener-Neustadt; 280 E.; Feldbau; alte Kirche; unweit ein großes, festes Schloß. 11) Kirchort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg, am Krumbach, der viele Mühlen treibt. 12) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, Bez. Feldkirch, bei Schröcken. 13) Pfrdf. ebd., an der Bolgenach, bei Feldkirch. 14) **Ober-, Unter-,** ev. Pfrdf. und Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Hersbruck; 235 und 89 Ew.
Krumbad, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Krumbach, bei Attenhausen; 17 Ew.; Mineralquelle mit Bad.
Krumbeck, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Butlitz; 78 Ew. [Murr und Raab; 540 Ew.
Krumeck, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf, zwischen der
Krümel, s. Krimel.
Krumen (in der-), bedeutendes Thal in Steiermark, Kr. Bruck, bei Trofeyach. [Friesach.
Krumfelden, Ortschaft in Kärnten, an der Gurk, in einem Thal, bei
Krumhermersdorf, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, SO. bei Zschopau; 1933 Ew. [din; 135 Ew.
Krumkavel, Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Sol-
Krumke, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Chodziesen; 28 Ew.; Wasser- und Malkmühle. 2) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Arneburg; 208 Ew.; schöne Gärten.
Krümler Tauern, s. Krimeler-.
Krumlinden-Rotte, ein Theil von **Obermünsterthal** in Baden, Oberrheinkr., A. Staufen. [kr.), bei Böckstall.
Krumling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-
Krumm, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Haßfurt, bei Zeil; 306 Ew.; Getreide-, Obst- und Hopfenbau, Steinbrüche.
Krummbeck, Df in Mecklenburg-Schwerin, A Walsmühlen.
Krummbek, 1) Gut in Holstein, im Itzehoer Güterdistrikt, Krchspl. u. S. von Oldesloe; 43 Ew. 2) Df. ebd., im Gut Hasselburg, Krchspl. Altenkrempe; der Boden meist schwerer Lehmboden. 3) Df. ebd., zum Kloster Preetz gehörig, NW. von Lütjenburg, Krchspl. Schönberg; 247 E. 4) Df. ebd., zu Lübeck gehörig, NW. von Lübeck, Krchspl. Curau; 135 E.
Krummbroock, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grevismühlen.
Krummekavel, ist Krumkavel. [Mirow.
Krümmel, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wredenhagen, bei
Krummenab, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Neustadt; 224 Ew.; Simultankirche, Schloß; Glaspolier-Mühle.
Krummenacker, Wlr. in Württemberg, Neckarkr., OA. Eßlingen; 260 Ew. [Asbach; 20 Ew.
Krummenast, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei
Krummenau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied; 47 Ew. 2) mit **Ennetbühl und Neu-Sct.-Johann,** Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Obertoggenburg; 1184 prot und 379 kath. Ew. [u. bei Neuhaus a. d. Oste, Krchspl. Cadenberge.
Krummenbusch, Ortschaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A.
Krummendeich, Pfrdf. und Krchspl. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Freiburg, Hauptmannschaft.
Krummendiek, Pfrdf. in Holstein, in der Wilstermarsch, im gleichnam. Gut, NW. bei Itzehoe; der Boden ist Marsch.
Krummendorf, 1) s. C-. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Distr. Rostock, A. Ribnitz, an der Warnow.
Krummenhagen, Krummenhennersdorf, s. C-.
Krummen-Nussbaum, Krumennussbaum, Grumnussbaum, Df. in Oesterreich unter der Enns, Bez. Krems, bei Kemmelbach, am Taferl-Berge, an der Donau; 525 Ew.
Krummenort, 1) Rittergut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Babienten; 50 Ew. 2) Df. in Schleswig, Amt Hütten, SO. von Schleswig, Krchspl. Rendsburger Christkirche, an der Sorge.
Krummensee, 1) Df. in Holstein, im Fürstenthum Lübeck, A. u. N. bei Eutin, Krchspl. Malente, am gleichnam. See; 80 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Alt-Landsberg; 209 E. 3) s. C-. [Kr. und bei Hagen; 40 Ew.
Krummenstück, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,
Krummenwalde, Krummwalde, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Neustadt b. P.; 177 Ew.
Krummenweg, 1) mit **Krummenweger-Moor,** Ortschaft in Hannover, A. Wischhafen, zur Bauerschaft Theisbrügge gehörig.
Krummesse, s. C-. [K. Mayen, bei Andernach; 8 Ew.
Krummetwerth, bewohnte Rheininsel in Preußen, Rgbz. Coblenz,
Krummfließ, 1) Df. mit der Kolonie **Krummfließer Hütte,** in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, bei Schneidemühl; 446 und 85 Ew. 2) **Neu-,** Df. ebd., Kr. Flatow, bei Landeck; 459 Ew.
Krummhübel, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, bei Schmiedeberg; 562 Ew.; Walkmühle, Heilkräuterbau, viele Laboranten. [bei Strzelno; 218 Ew.
Krummknie, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr Inowraclaw,
Krummlinde, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Lüben; 241 Ew.; Schloß.
Krummölse, Wasseröls, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Liebenthal; 1252 Ew.; 2 Wassermühlen.
Krummsee, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Ivenack, bei Staven-
Krummteich, s. Krzywogonitza. [hagen.
Krummschiltach, ein stark besuchtes Posthaus in Baden, Oberrheinkr., A. Hornberg, bei Langenschiltach.
Krummwehl, 1) Ortschaft in Holstein, A. Steinburg, bei Wilster; 37 Ew. 2) Df. ebd., in Süderdithmarschen, Krchspl. Marne, bei Helse.
Krummwisch, Df. in Holstein, im Gut Groß-Nordsee, Krchspl. Bovenau; 234 Ew.; Boden und Wiesen gut.
Krumnußbaum, s. Krummen-Nussbaum.
Krumow, ist Kromau (Mährisch-).
Krumpa, s. C-.
Krumpach, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Hohenstadt, bei Müglitz; 1025 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Stroppen; 269 Schloß. 3) **-ob-Sct.-Oswald,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Eibiswald, bei Mahrenberg.
Krumpegg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt; 21 Häuser. [Sägemühle.
Krumpen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Vordernberg;
Krumpenstein, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt; Schloß.
Krumpenthal, Krumpen, Gemeinde in Steiermark, Kr. Bruck, bei Eisenärzt. [bei Schönberg, an der March; 650 Ew.
Krumpisch, Chromec, Chromczie, Df. in Mähren, Kr. Olmütz,
Krumpohl, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, bei Schloppe; 132 Ew. [und bei Neuwied; 83 Ew.
Krumscheid, Krummscheid, Df in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr.
Krümse, Df. in Hannover, F. und Lddr. Hannover, Amt und bei Winsen a. d. Luhe; mit Stove 203 Ew.
Krumsin, Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 440 Ew.
Krumstedt, Df. in Holstein, Süderdithmarschen, Südervogtei, Geest, Krchspl. Meldorf; 345 Ew.; östlich liegt dabei ein großer, urbar gemachter Heidestrich von 174 Morgen. [Grünberg; 190 Ew.
Krumwasser, Krziwawoda, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei
Krumwirz, s. Grumwirz.
Krumwohlau, s. Wohlau.
Krün, Krinn, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Werdenfels, bei Mittenwald; 156 Ew [bach.
Kruna, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baier-
Krungelsee, Gebirgssee in Steiermark, Kr. Bruck, NW. von Irdning, am Fuß des Grimming. [250 Ew.
Krungl, Krunkel, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Zauchen;
Krunkel, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen; 134 Ew. [in einem waldigen Thal.
Krünzing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding,
Krup, s. Kropp.
Krupa, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Schwarzkostelecz, bei Wititz. 2) Krchdf. ebd, Kr. Prag, Bez. Rakonitz, bei Mutiowitz; 490 Ew. 3) s Kraupa, Kraupen, Krupai. 4) befestigter Ort in Bosnien, SW. bei Ottoka, an der Unna. 5) griech. Pfrdf. in Dalmatien. 6) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schildberg; 50 Ew. 7) kleine St. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Lida.
Krupai, Krupa, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Bilin, bei Schwaz; 60 Ew. 2) **Nieder-, Ober-,** Pfrdf. und Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Niemes.

Krupain, Flck. im Türk. Serbien, O. bei Zwornik.

Krüpershaus, Kothen in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Neviges; 22 Ew.

Krupiek, St. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. Kremenez; 72 H.

Krupin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Nassaberg; 140 Ew. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 82 Ew.

Krupina, Nebenfluß der Eipel, in Ungarn; entsteht in der Gspsch. Sohl in den Karpathen, bei Babaszek, und mündet bei Ipoly-Sagh.

Krupistos, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Toli-Monastir.

Krupka, ist Graupen.

Krupki, kleine St. in Rußland, Guv. Mohilew (Mogilew), Kr. Korps. [denburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg.

Kruplivnik, Kroplivnik, wendisches Df. in Ungarn, Distr. Oe-

Kruplow, ist Krippaschlag.

Krupna, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Liten.

Krupoczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 245 Ew.

Kruppa, 1) Df. in Krain, bei Möttling. 2) Mühlenort in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Johannisburg; 36 Ew. 3) s. Krupa.

Kruppach, 1) ev. Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Neumarkt, bei Sulzbürg; 156 Ew. 2) **Ober-, Unter-**, ev. Krchdf. ebd., Mittelfranken, Ldgr. Altdorf, bei Offenhausen; 109 Ew.

Kruppinnen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lyck, bei Ostrokollen; 50 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Oletzko, bei Marggrabowa; 428 Ew. [bei Mikolajow.

Krupsko, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, Hrsch. Rozdol,

Krupunder, Ortschaft in Holstein, Hrsch. und SO. bei Pinneberg; dabei der durch seine außerordentliche Tiefe merkwürdige gleichnam. See.

Krusch, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Neuenburg; 283 Ew.

Kruschenberg, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Kruschewatz, Aladsja-Hissar, Hauptst. des gleichnam. Sandschak im Türk. Serbien, SO. von Kragujevatz, r. von der Serbischen Morawa, oberhalb deren Verbindung mit der Bulgarischen Morawa; 4000 Ew.; griechischer Bischoffsitz, altes Schloß, Gewehrfabrik. Im Sandschak Viehzucht, Weinbau und Bergbau (um Saplina).

Kruschin, 1) Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 153 und 81 Ew. 2) **Deutsch-, Polnisch-**, 2 Dfr. ebd.; 242 und 62 Ew. [kehmen; 110 Ew.

Kruschinnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Dar-

Kruschitza, Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Weisskirchen; 130 H.

Kruschke, 1) **Kruczke**, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsens; 468 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 63 Ew [bei Gestitz; 250 Ew.

Kruschlau, Kruslow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wolin,

Kruschovetz, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Mehadia; 50 H.

Kruschowitz, Krusowice, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Rakonitz; 750 Ew.; Schloß mit Kapelle.

Kruschwitz, Kruswice, 1) St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und SSO. 3¼ St. von Inowraclaw, NW. am Goplo-See; 52° 41′ 9″ N. 16° 0′ 41″ O.; 1837: 306; 1852: 562 Ew.; kath. Kirche; Collegiatstift; Geburtsort des Stammvaters der Piasten, und einst eine große Stadt, und Sitz des Bischofs von Cujavien. Dabei Df. u. Amtsdf.; 217 u. 150 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, zu Rutzauer Güter gehörig.

Krusdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen.

Krusecczincza, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. u. bei Arva; 825 Ew.; Ackerbau, [Kr. u. bei Osterburg; 319 Ew.

Krusemark, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg,

Krusemarkshagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Demmin; 181 Ew. [und bei Harburg.

Krusenbusch, Hannover. Elbinsel im F. und Lddr. Lüneburg, Amt

Krusendorf, 1) Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. und bei Neuhaus (in Lauenburg), Krchspl. Blücher (in Mecklenburg); 149 Ew. 2) Pfrdf. in Schleswig, im Gut Grünewald, O. von Eckernförde.

Krusenhagen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Redentin, Kirchspl. Neuburg.

Krusenhausen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Fallingbostel, bei Walesrode, Krchspl. Düshorn; mit Krelingen 267 Ew.

Krusenstern, 1) Cap der Russ. NWKüste von Nord-Amerika; 67° 11′ 5″ N. 165° 56′ 59″ W. (Beechey). 2) **Igna-look**, die mittelste der Diomedes-Inseln in dem Behrings-Meer; mit senkrecht steiler Küste, übrigens aber eben; 65° 46′ N. 3) Cap der Neu-Seeland-Insel Otea. 4) eine Gruppe des Marshall-Archipel, im Großen Ozean, von den Eingebornen nach der südlich liegenden kleinen Insel **Ailu** oder **Ailou** genannt. Die südlichste Insel Capeniur. Nach Krusenstern's Ansicht ist es die von Marshall Tindal und Watt's genannte Insel. Kotzebue, der in 10° 17′ 25″ N. 190° 0′ 40″ W. Grw. ankerte, hält die Gruppe für eine neue Entdeckung. Die Westseite der Gruppe wird durch ein Korallen-Riff geschlossen. 5) **Tikehaa**, eine von Kotzebue 1815, 21. April entdeckte Insel des Paumotu-Archipel; 15° S. 148° 41′ W. Grw.; von NNW. gegen SSO. 15 Mln. lang.

Krusevicza, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Broover Regiment, bei Verpolye, an der Sau; 740 Ew.

Krusevlye, kath. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. u. bei Zombor; 1000 Ew; Weizen- und Maisbau, Weide, mittelmäßiger Weinbau.

Krushitza, Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Weisskirchen; 860 Ew.

Krusiczan, Krusitschan, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweklau, bei Teinitz. [Kr. und bei Insterburg; 83 Ew.

Krusinn, Krusinnen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,

Kruskovacha, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 470 Ew.

Kruskovacz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Gospich; 360 Ew.

Kruslewice, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 35 Ew.

Kruslo, Kruslyova, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Felsö-Orlich, im Thal Kapissoradollna.

Kruslyevecz, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Oszstritz; 100 Ew. [240 Ew.

Kruslyevoszello, Kruslyevo, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram;

Kruspis, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, A. Niederaula; 240 Ew.

Krussedoll, K.-Pernyavor, griech. Pfrdf. und Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, Bez. und bei Ruma; 370 und 830 Ew.

Krüßel, Bauerschaft in Hannover, Arenberg-Meppen, Lddr. Osnabrück, A. und bei Meppen; mit Altenhaven rc. 1005 Ew.

Krussen und **Krussewen**, s. C-.

Krussevo, Ortschaft in Slavonien, Gspsch. und bei Posega.

Krussicza, Krussich, griech. Pfrdf. in der Oesterreich. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, bei Weisskirchen; 1470 Ew.

Krussinecz, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Also-Komarnyik, am Hocsa; 210 Ew. [am Wisloka.

Krussiniec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Chorzelow,

Krussovetz, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, bei Mehadia; 525 Ew.

Krussow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Stargard; 321 Ew. 2) **Alt-, Neu-**, 2 Dfr. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Pritzwalk; 150 und 137 Ew.

Krustenitz, s. Chr-.

Krusza (**-duchowna, -podlodowa, -zamkowa**), Df. und 2 Rittergüter in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 188 und 103 und 174 Ew. [Stry, zwischen Waldbergen.

Kruszelnica, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, am

Kruszewnia, Vorw. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Schwersenz; 64 Ew.

Kruszewo, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent; 24 Ew. 2) Vorw. ebd., Regbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Culmsee; 13 Ew. [bei Schirwindt; 113 Ew.

Kruszinehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen,

Kruszke, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Co-

Kruszlo, ist Kruslo. [nitz; 32 Ew.

Kruszwice, ist Kruschwitz.

Kruszyn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 143 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Kulm, bei Kulmsee; 126 Ew. 3) Df., Räumung u. Vorw. ebd., Kr. und bei Strasburg; 284 u. 77 u. 112 Ew. 4) **Gräflich-, Groß-**, Df. und kath. Pfrdf. ebd.; 116 und 424 Ew.

Krut, 1) **Böhmisch-**, Marktflck. und Hrsch. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Poisdorf. 2) **Dürren-**, Marktflck. und Hrsch. ebd., an der Ungar. Grenze, bei Zizersdorf, an der Nordbahn. 3) **Ober-, Unter-**, Pfrdf. und Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim, bei Schwarzkosteletz.

Krute, Flck. in Rußland, Podolien, Kr. und SSW. von Oligopol.

Krutienitz, Krutenice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Zamlekau, bei Elischau, im Walde; 85 Ew.

Krutla, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bombst, bei Wollstein; 38 Ew. [Sonnborn; 66 Ew.

Krutscheid, Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei

Krutschen, 1) **Groß-**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Prausnitz; 506 Ew.; Schloß. 2) **Klein-**, Df. ebd., Kr. Militsch, bei Prausnitz; 261 Ew.

Kruwniki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Kruzlowa (**-niznia, -wyznia**), Df. und Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. [ster.

Kruzyki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor, am Dnie-

Kryczanowitz, Kryschanowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Hundsfeld; 189 Ew.; Schloß.

Kryczka, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Bohorodczan. [Gorlice.

Kryg, 1) ist Krigh. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei

Krylos, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Halicz.

Krymidow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Halicz.

Krymlow, s. Krimlow.

Krynica, 1) Pfrdf. mit der deutschen Kol. Brunnenthal, im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Grudek. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Sambor. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Sandec, in einem engen aber angenehmen Thal; 2 sehr besuchte, zum Trinken und Baden benutzte Sauerquellen.

Kryry, ist Kriegern.

Krys, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Raszkow; 23 Ew. [ciska.

Krysowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Mos-

Krystianowo, ist Chrystianowo.

Krystianpol und **Nowy-Dwor**, Marktflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Sokal, am Bug; Schloß, Bernhardiner- u. Basilianer-Kloster. [binnen, Kr. Niederung, bei Seckenburg; 313 Ew.

Kryszahnen (**Groß-** und **Klein-**), Df. in Preußen, Rgbz. Gum-

Kryszallen, Kryszullen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen; 105 Ew. [mann.

Kryszczalyk, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Kotz-

Krywan, s. Kriwan.

Krywe, 1) griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Nisko. 2) Df. ebd., Kr. Sanok, bei Hulskin, am Saan.

Krywka, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Matkow, Hrsch. Borynia. 2) Df. ebd., Kr. Sanok, bei Usterzyki, am

Krzadka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow. [Saan.

Krzan, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kosten; 206 Ew.

Krzanow, St. im Oesterr. Galizien, SW. von Krakau; 1300 Ew.

Krzanowitz, 1) Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Cosel; 701 Ew.; Försterei. 3) Df. ebd., Kr. und bei Oppeln; 139 Ew. [lenice.

Krzczonow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, Hrsch. Mys-

Krzeberscham; Krzecz; Krzeczhorz; Krzeczkow; Krzeczkowa, s. Krebersch am, Krec, Krechor, Kreckow, Krecowa.

Krzeczkowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Krzeczkowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau.

Krzeczow, 1) ist Krecowa, Kreschow. 2) Df. und Hrsch. im

Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia. 3) Krchdf. ebd., Kr. Wadowice,
bei Myslenice, im Waldgebirge. [bei Przeworsk.
Krzeczowice, Df. und Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow,
Krzeczowitz, ist Krecowitz.
Krzeczyn, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Izdebnik.
Krzekatowko und **Krzekatowo**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Brom-
berg. Kr. Mogilno, bei Pacosc; 59 u. 257 Ew. [Gostyn; 207 Ew.
Krzekotowice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei
Krzekow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. und bei Brunnow;
230 Ew. [Krelowitz.
Krzekowitz; **Krzelin**, **Krzelowitz**, s. Krekowitz, Krelina,
Krzemaczow, ist Kremetschau. [Bitesch.
Krzemarzow, Df in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, bei Groß-
Krzemelicze-Czeska, ist Sternberg (Böhmisch-).
Krzemen ꝛc., ist Kremen ꝛc.
Krzemenetz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Conitz, bei Proß-
nitz; 125 Ew. [nitz, Kremeschnik.
Krzemeni; **Krzemenitz**; **Krzemeschnik**, ist Kremeni, Kreme-
Krzemiena, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am
Saan. [2) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Bochnia.
Krzemienica, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Lancut.
Krzeminewo, **Krzemienewo**, Df. in Preußen, Rgbz. Marien-
werder, Kr. Löbau, bei Neumark; 371 Ew.
Krzemusch; **Krzenek**; **Krzeniczna**; **Krzenitz**; **Krzenow**, s.
Kremusch, Krenek, Kreniena, Krenitz, Krenow.
Krzenow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 245 Ew.
Krzenowa; **Krzenowitz**; **Krzepenitz**, s. Krenowa, Kreno-
witz, Krzepenitz.
Krzepice (**Nove-**, **Stara-**), St. in Polen, Guv. Warschau, NW.
von Czenstochow, r. an der Liszwarta, einem rechten Zufluß der Wartha;
1500 Ew. [Erin; 52 Ew.
Krzepieszyn, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei
Krzepin; **Krzepitz**, s. Krepin, Krepitz. [Ebene.
Krzepitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Frainersdorf, in einer
Krzeptow, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, Hrsch. Pernstein.
Krzesane; **Krzeschin**, s. Kresane, Kreschin.
Krzeschitz; **Krzeschow**; **Krzesein**; **Krzesetitz**; **Krzesin**; **Krze-
sina**, s. Kreschitz, Kreschow, Kresein, Kresetitz, Kreschin,
Kreschina.
Krzesinki, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Posen; 92 Ew.
Krzesiny, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Schwersenz;
132 Ew.
Krzeslawice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.
Krzeslice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Pude-
witz: 270 Ew. [Pinne; 180 Ew.
Krzeszcowice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei
Krzeszow, Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice,
am Gebirge.
Krzeszowice, Flck. im Oesterr. Galizien, NW. von Krakau, l. an
der Rudawa; 625 Ew.; Eisenwaaren, warme Schwefelquelle u. Bad.
Krzetin, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 370 E.
Krzewica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Belz.
Krzewina, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei
Schneidemühl; 102 Ew.
Krzib, Df. in Mähren, Kr. Brünn, NW. bei Lettowitz.
Krzicz; **Krziczen**; **Krziczow**; **Krzida** ꝛc., ist Kric (Krzitz),
Kricen, Kricow, Krida (Kridai, Kreiden) ꝛc.
Krzimitz; **Krzinec**; **Krzisch**; **Krzischlitz**; **Krzischow** ꝛc., ist
Krimitz, Krinec, Kric, Krischlitz, Krischow ꝛc.
Krzischkowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Kr. Rybnik, bei Loslau;
333 Ew.; Schloß, Gipsmühle, Sägemühle.
Krzischnay, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz,
bei Lewin; 97 Ew. [u. bei Lyck; 108 Ew.
Krzisewen, **Krziszöwen**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr.
Krziwankow, Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Conitz, bei
Krziwaus ꝛc., ist Kriwaus ꝛc. [Proßnitz.
Krziwe, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen; 428 Ew.
Krziwenitz ꝛc., ist Kriwenitz ꝛc.
Krziwken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei
Graudenz; 122 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. Rosenberg, bei Bischofswer-
der; 18 Ew.
Krzizanau, Marktflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch;
1500 Ew.; Schloß, Eisensteinbergbau; Tuch- und Kasimirfabrik.
Krzizanky, Df. in Mähren, Kr. Brünn, an der Schwarzawa, bei
dem Böhmischen Krizanek.
Krzizanek ꝛc., ist Krizanek ꝛc.
Krzizanow, ist Krizanow.
Krzizanowitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 230 E.
2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, bei
Krzizek ꝛc., ist Krizek ꝛc. [Hultschin; 1003 E.; Schloß.
Krzizinkau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Bitesch, im Ge-
Krzizow ꝛc., s. Krizow ꝛc. [birge; 325 Ew.
Krzondka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.
Krzowa, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Namiescht, bei
Groß-Bitesch.
Krzowitz; **Krztenow** (Krztienow); **Krztenowitz**; **Krztietitz**, ist
Krowitz, Krtenow, Krtenowitz, Kretetitz.
Krztomil, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Kremsier;
300 Ew. [bei Neustadt a. d. Warthe; 316 Ew.
Krzykos, **Krzykosy**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda,
Krzylow, St. in Polen, Guv. Lublin, Kr. Hrubjeschow, am Bug;
160 Ew. [Prszasznitz (Prasnyss); 78 Ew.
Krzynowloga-mala, Flck. in Polen, Guv. Plozk (Plock), Kr.
Krzysahnen (**Groß-**, **Klein-**), Df. in Preußen, Rgbz. Gumbin-
nen, Kr. Lötzen, bei Rhein; 275 Ew.
Krzysewken, **Krzysöwken**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,
Kr. und bei Oletzko; 48 Ew. [sen; 98 Ew.
Krzyszczewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gne-
Krzyszkowice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wie-
liczka. 2) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Myslenice, im Walde.

Krzyszkowko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei
Goryn; 87 Ew. [234 Ew.
Krzyszkowo, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Obornik;
Krzywa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Tarnow.
2) Df. ebd., Kr. Rzeszow, bei Sendziszow. [debnik.
Krzywaczka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Iz-
Krzywagora, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei
Miloslaw; 222 Ew. [burg, bei Passenheim; 169 Ew.
Krzywanoggen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortels-
Krzywce, Marktflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Du-
biecko, am Saan. [dabei das Df. **Kr.-dolne**.
Krzywcze, Marktflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow; Postamt;
Krzywczyce, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.
2) Df. ebd., Kr. Zloczow, bei Podhayczyk. [105 Ew.
Krzywda, Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Carthaus;
Krzywe, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany. 2)
Pfrdf. ebd , Kr. Jaslo, bei Banica. 3) Df. ebd., Kr. und bei Przemysl.
4) Df. ebd., Kr. und bei Sanok. 5) Pfrdf. ebd., bei Jassienica, am So-
linka. 6) Df. ebd., Kr. Tarnopol, bei Grzymalow. 7) griech. Krchdf.
ebd., Kr. und bei Zloczow. 8) Df. ebd., Kr. Zolkiew, bei Rawa.
Krzywen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen,
bei Rhein; 55 Ew. 2) (A. und B.) 2 Dfr. ebd., Kr. und bei Lyck; 199 u.
134 Ew. 3) Df. ebd., Kr. und bei Oletzko; 400 Ew. 4) **Alt-**, **Klein-**,
2 Dfr. ebd., Kr. und bei Lyck; 216 und 81 Ew.
Krzywetz, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Mährisch-Ostrau.
Krzywice, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr Zloczow, bei
Olsanica. [bei Boborodczan; Mühlsteinbruch.
Krzywiec, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow,
Krzywiecka-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, be
Dubiecko. [tyn.
Krzywienkie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Husia-
Krzywinsken, 1) **Krzywiensken**, Df. in Preußen, Rgbz. Gum-
binnen, Kr. Johannisburg, bei Bialla; 132 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und
bei Angerburg; 310 Ew. [am Sereth.
Krzywki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Mikulince,
Krzywogonitza, **Krummstadt**, Df. in Preußen, Rgbz. Marien-
werder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 68 Ew.
Krzywolanka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zolkiew.
Krzywoluka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz.
Krzywopuszcza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Brzezany.
Krzyworowna, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow,
bei Kutty, fast unzugänglich in den Karpathen. [an der Raba.
Krzyworzeka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow,
Krzywosondowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Ple-
schen; 260 Ew. [Stanislawow, bei Tlumacz.
Krzywotuly (**-nowe**, **-stare**), 2 Pfrdfr. im Oesterr. Galizien, Kr.
Krzyz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.
Krzyzanki, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongro-
wiec, bei Golancz; 78 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei
Kobylin; 242 Ew.
Krzyzanowice (**-male**, **-wkelkie**), Df. und Pfrdf. im Oesterr.
Galizien, Kr. und bei Bochnia, an der Raba. [317 Ew.
Krzyzanowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schrimm;
Krzyzanzowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr.
Rosenberg, bei Landsberg; 356 Ew.; Schloß.
Krzyzkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice.
Krzyzowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Jorda-
now, im Gebirge, unweit der Ungarischen Grenze.
Krzyzowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.
2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Witkowo;
60 Ew. [bei Wilatowo; 68 Ew.
Krzyzownica, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno,
Krzyzownik, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Posen;
317 Ew. 2) **Krzyzowniki** (1. 2.), 2 Dfr. ebd., Kr. Schroda, bei Ko-
Kscheitz, s. Ksche utz. [strzyn; 64 und 102 Ew.
Kschel (**Ober-**, **Unter-**), Df. und ref. Pfrdf. in Böhmen, Kr. Par-
Kschelowitz, ist Krelowitz. [dubitz, Bez. Böhmischbrod.
Kschenitz, **Ksenice**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei
Merklin; 225 Ew. [Welperschitz; 370 Ew.
Kscheutz, **Kscheitz**, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei
Kschiha, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tepl, bei Einsiedel;
230 Ew.; eisenhaltige Mineralquelle. [gel; 67 Ew.
Ksienginki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmie-
Ksienschowies, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr.
Groß-Strehlitz, bei Leschnitz; 836 Ew.
Ksima, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei
Nagy-Zsambokret, in einem Waldthal; 860 Ew.
Ksionsken (**Groß-**, **Klein-**), Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz.
Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 853 und 99 Ew.
Ksionzlas, **Xionslas**, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Op-
peln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Peiskretscham; 384 Ew.
Ksojamma, St. auf der Japan. Insel Nippon, WSW. von Yeddo.
Kteïfa, Ort im Türk. Syrien, Paschalik und ONO. von Damas,
an der Wüste.
Ktima, St. auf der Insel Cypern, unweit Baffa; schöne Moschee.
Ktowa, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Libun;
380 Ew.; Beschälstation.
Ktyz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.
Küb, **Kieb**, **Kub**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wie-
nerwaldkr.), bei Schottwein; 120 Ew.
Kuba, befestigter Hauptort eines gleichnam. Kreises im Russisch-
Kaspischen Gebiet, Daghestan, SSO. von Derbent, r. am Kudialtschai;
1842: 3295 Ew. Turkmanen, Juden und Armenier. Der Ort sieht einem
Dorf ähnlich, ist von Holz schlecht gebaut, in niedriger, fruchtbarer Ge-
gend. Der Kreis (Khanat) grenzt O. an das Kaspische Meer und SW.
an den Kaukasus und ist hier gebirgig (Schahadagh 12,000 F. hoch), ist
gut bewässert und hat auch Mineral- und warme Quellen, gibt Getreide,
Färberröthe, Obst, Wein, hat Vieh, Schafe, Ziegen.
Kubach, **Kubachy**, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.
Zips, an der Grenze der Gspsch. Gömör, bei Lucsiona; 1170 Ew.

Kubaczyn, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Grätz; 96 Ew. [20 Ew.

Kubalin, Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Posen;

Kuban, beträchtlicher Fluß im Ruff. Asien, Kaukasien; entsteht auf der Nordseite des Kaukasus und des Elbrus darin in mehreren Quellarmen, die gegen N. fließen, bis sich nach ihrer Vereinigung der Fluß NW. und dann W. bis zu seiner Mündung in den Meerbusen Kyzyltasch im NO. des Schwarzen Meeres, unweit der Meerenge von Kertsch, ergießt. Er empfängt aus dem Kaukasus viele Zuflüsse, nämlich den Urup, die Laba mit ihren Nebenflüssen Kujodschiol, Schabarda, Salpak, Tschegradza rc., den Schachwascha rc.

Kubani, Berg in Böhmen; 4386 F. hoch.

Kubbelkow (Groß-, Klein-), 2 Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 94 und 93 Ew.

Kubbeln, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 238 Ew. [gen, in Nubien.

Kubbi, stark besuchter Wallfahrtsort eines muhamedanischen Heili-

Kubeczki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Görchen; 77 Ew. [Szegedin.

Kübekhaza, Kol. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, bei

Kübelberg, kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. und bei Waldmohr; 511 Ew. [wach; 117 Ew.

Kübelstein, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Scheßlitz, bei Lud-

Kubetschi, Ort im Russisch-Kaspischen Gebiet, Daghestan, WSW. von Derbent, in einem engen Felsen-Thal; 12 Moscheen.

Kubikduby, Kubikowy-duby, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Bestwin; 180 Ew.

Kubillehlen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Trakehnen; 101 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, Df. und Gut ebd., Kr. Pillkallen, bei Schirwindt; 54 Ew.

Kubillehnen, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 51 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Ragnit, bei Krauvischken; 70 Ew.

Kubillen mit **Kublischken**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 187 Ew.

Kubin, 1) kath. und griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, bei Pancsova; 44° 44′ 31″ N. 18° 39′ 5″ O.; 4800 Ew. 2) kleine St. in Rußland, Guv. Podolien, Kr. Kamenez; 76 H. 3) **Also-, Felsö-**, Marktfleck. und kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, am Arva-Fluß, bei Rosenberg; 1330 und 560 Ew.; 1 evang. und 2 kathol. Kirchen, Synagoge; fruchtbare Gegend, Weizenbau, große Waldung.

Kubina, Fluß im Guv. Wologda in Rußland, der in den großen u. fischreichen See Kubinskoje im Kreise Kadnikowa, der noch 20 andere Flüsse, wie die Porosowiza, aufnimmt, fließt. Seit 1828 ist die Verbindung des Baltischen und Weißen Meeres mittelst des Kanals des Herzogs Alexander von Württemberg bewirkt, der von dem Fluß Schekßna in den Blagowjeschtschenskischen See führt, aus dem die Porosowiza in den See Kubinskoje, und aus diesem die Ssuchowa in die Ssjewernaja (nördliche Dwina) fließt, die wieder nach Archangelsk führt. Der Kubinskische See ist nach Stuckenberg's Hydrographie des Ruff. Reichs Bd. 2, 111 gegen 60 Werst l. und 8 bis 15 Werst br.

Kubing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Kubinskoje, Flck. in Rußland, Guv. und SW. von Moskau.

Kubitz, s. G-.

Kubitzen, Kubice, Böhmisch-, Deutsch- oder **Neu-**, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Taus, bei Pollmau; 260 Ew.

Kubliez, Flck. in Rußland, Guv. Podolien, Kr. u. SO. von Gaisin.

Küblingen, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 390 Ew.

Küblis, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Oberlandquart;

Kublitz, s. G-. [437 prot. und 18 kath. Ew.

Kublow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Pürglitz, bei Welis.

Kubluczi, Kublutschi, Flck. in Rußland, Guv. Witebsk, Kr. und N. von Lepel.

Kubohütten, Podscheider Hütte, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Ober-Moldau, am Westabhange des Basum-Berges; 115 Ew.; ursprünglich eine Glashütte. [von Jambu.

Kubota, St. auf der Japan. Insel Nippon, N. von Yeddo und W.

Kubowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Birnbaum; 114 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. Krotoschin, bei Zduny; 28 Ew.

Kubra (Kis-, Nagy-), Kubricza (Mala-, Velka-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Trentschin; 170 u. 570 Ew.; kräftige Sauerquelle. [bei Wolframitz.

Kubschitz, Gubschitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Kromau,

Kubschütz, Df. in Sachsen, Krdr. und Amt Bautzen, bei Bautzen; 224 Ew. [bei Lasdehnen; 20 Ew.

Kubsteningkeu, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit,

Kuburmach, Kuburmak, Ort in Afghanistan, in einem Thal des Huzareh-Gebirges; 35° 42′ N. 63° 31′ O. Grw.

Kubwiese, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Seefen; 92 Ew. [gardt; 99 Ew.

Kucborowo, Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Star-

Kucer, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Cerwena. [hausen; 146 Ew.

Kucha, ev. Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Altdorf, bei Offen-

Kuchan, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Ludbreg, am Bednja. 2) **-dolny, -gorny**, Df. ebd., Gspsch. u. bei Warasdin; 560 Ew.

Kuchancze, Kucsance, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Verőcz).

Kuchani, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz.

Kuchanowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Nassaberg. [schen; 235 Ew.

Kucharki, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Ple-

Kuchary, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Verbovecz. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 332 Ew.

Kucharz, 1) **Groß-**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Tachlowitz. 2) **Klein-**, Df. ebd., Bez. Königsaal, bei Trzebotow.

Kucharzewo, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Hohenstein; 34 Ew. [530 Ew.

Kuche (Dolne-, Gorne-), Df. in Kroatien, Gspsch. u. bei Agram;

Küche, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Mewe; 201 Ew.

Kuchel, 1) **Kuchl**, Marktflck. und Burg in Salzburg, im Salza-Thal, 1 St. N. bei Golling u. 2 St. S. von Hallein; 590 E. 2) **Groß-, Klein-**, Df. und Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Königsaal; Mineralbad und Vergnügungsort der Prager.

Kuchelbauden (Groß-, Klein-), Riesengebirgsbauden in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Marschendorf.

Kuchelberg, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Liegnitz; 415 Ew.; Schloß

Kuchelmiss, Df. mit Markt in Mecklenburg-Schwerin, A. Goldberg, bei Krakow, am Krakower See.

Kuchelna, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Semil; 1040 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, Hultschin; 426 Ew. [Bütgenbach; 30 Ew.

Küchelscheid, Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei

Kuchem, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 38 E.

Kuchen, 1) Pfrdf. mit Markt in Württemberg, Donaukr., OAmt Geislingen, an der Fils; 1120 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, Pfrdf. u. Wlr. ebd., Jartkr., OA. Neresheim; 410 und 197 Ew.

Küchen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Witzenhausen, A. Lichtenau; 300 Ew. [15 Ew.

Kuchenbach, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Uckerath;

Küchenberg, Ackergüter in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 52 Ew. [Reichenbach; 164 Ew.

Kuchendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei

Küchengärte, Fabrik in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Crossen, zu Lochwitz gehörig; 74 Ew.

Kucherow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Neustettin; 137 Ew. [300 Ew.

Kuchevicza, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Novigrad;

Kuchhausen, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 92 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Kronenberg; 380 Ew.

Kuchichina, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram. bei Ravnagora.

Kuchilovina, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 225 Ew.

Kuchimochi, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu.

Kuchin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hlinsko, bei Heraletz.

Kuchische, Kuchiste, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Carlopago, im Gebirge Wellebitt;

Kuchl, ist Kuchel. [400 Ew.

Küchlern, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Mösel.

Kuchlitz (Groß-, Klein-), 2 deutsche Dfr. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez Kaplitz. [Tiegenhof; 46 Ew.

Küchwerder, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei

Kucibregh, Df. in Istrien, Bez und bei Montona.

Kucin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Przestitz.

Kuckädel, Kuckedel, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Crossen; 125 Ew.

Kuckau, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Kamenz; 360 Ew.

Kuckeland, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 85 Ew. [Bensberg; 40 Ew.

Kuckelberg, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei

Kückelbusch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Lübbenau; 161 Ew. 2) **Vorder-** und **Hinter-**, 2 Vorw. ebd., Kr. und bei Guben; 74 Ew.

Kückelhausen, 1) Hof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Halver; 15 Ew. 2) Höfe ebd., Kr. Hagen, bei Breckerfeld; 28 Ew. 3) Df. ebd., bei Herdecke; 425 Ew.; Sensenhämmer.

Kückelheim, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Plettenberg; 130 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Meschede, bei Eslohe; 168 Ew. 3) Df. ebd., bei Fredeburg; 79 Ew.

Kuckelsberg, Hof in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 30 Ew. [Dortmund, bei Schwerte; 20 Ew.

Kückelshausen, Gut in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Kuckenbach, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg;

Kuckenberg, s. Kukenberg. [50 Ew.

Kuckenburg, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Querfurt; 101 Ew. [bei Kaukehnen; 94 Ew.

Kuckerneese, Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung,

Kuckers, s. Kuk-.

Kuckershäuser, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld, bei Osterath; 130 Ew. [Gladbach; 65 Ew.

Kückeshäuser, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei

Kuckhof, Df. in Preußen, Rgbz Düsseldorf, Kr. u. bei Neuß; 140 E.

Kückhoven, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Erkelenz; 1232 Ew. [burg; 43 Ew.

Kucklen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Johannis-

Kucklow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Wollin; 295 Ew. [105 Ew.

Kuckow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp;

Kuckowen; Kuckowken, s. Kuk-.

Kucksdorf, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Gnoien, bei Sülze. 2) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Bodenteich; 56 Ew.

Kuckuck, Kuckuckswalde, s. Kuk-. [Benrath; 348 Ew.

Kuckum, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei

Kucsancze, griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Verőcz), bei Deakovar. [bei Szerednye.

Kucsava, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugocsa,

Kucsin, 1) kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch Saros, bei Bartfeld, am Tapoly; 620 Ew (150 Juden); Ackerbau, Wieswachs. 2) kath. Krchdf. ebd., Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 300 Ew.

Kuczkow, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 266 Ew. [Namslau; 54 Ew.

Kucznicza, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Kuczura, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Bacs-Bodrogh), bei Neu-Verbasz; 3850 Ew.; guter Ackerboden, besonders Weizen- und Hanfbau, Viehzucht. [wina, bei Czernowitz.

Kuczurmare, Kuczurmik, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Buko-

Kuczwally, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Culmsee; 254 Ew.

Kuczyna und **Kuczynka,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Kröben; 172 und 106 Ew.

Kud, Ort im Türk. Asien, N. von Bassora, r. am Euphrat; Reisbau.

Kudarinsk, Grenzfestung im Asiat. Rußland, Guv. Irkutsk, gegen das chinesische Reich; 50° 12′ 30″ N. 104° 57′ 12″ O. Die Umgegend ist die Kudarinskische Steppe.

Küdde (Groß-, Klein-), ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Neustettin; 1127 und 520 Ew.

Küddelse, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt und bei Fallingbostel; mit Vierde &c. 172 Ew. [men; 100 Ew.

Kuddern, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkeh-

Kuddezow (Alt-, Neu-), ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 373 und 111 Ew.

Küddow, Nebenfluß der Netze r., in Preußen; entsteht aus dem See Villerbeck im Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum; mündet bei Uszez; von Schneidemühl an schiffbar. [Aalsmeer; 371 Ew.

Kudelstaart, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei

Kuden, Df. in Holstein, in Süder-Dithmarschen, in der Nähe des Kuden-Sees, Krchspl. Burg; 493 Ew.; in der Nähe noch alte Grabhügel mit Steinkammern. [witz. 2) s. Chudenitz.

Kudenitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Tschach-

Kuden-See, Distr. in Holstein, am gleichnam. See, A. Steinburg, in der Wilstermarsch, NW. von Wilster; 497 Ew.

Kudeslawitz, Kutteslawitz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, bei Pitschkowitz.

Küdinghoven, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Bonn; 380 Ew. [bei Nagy-Mihaly; 490 Ew.

Kudlocz, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin,

Kudlow, Kudlowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Kremsier, im Gebirge. [Zborow.

Kudobince, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Kudoples, s. Chudoples. [Ruppin; 86 Ew.

Küdow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Neu-

Kudricz, Kudritz, Kuderitz, Marktfl. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, bei Versecz; 1280 Ew.; Postamt. [reth.

Kudrynce, Marktfl. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, am Se-

Kudu, Kuden, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Decs; 315 Ew. [Kreutzer Regiment, bei Bellovar.

Kudvain, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Kudynowce, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zborow. [kr.), bei Laach.

Kuefern, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-

Kuen-lün, ein von W. gegen O. im Innern von Asien stehendes Gebirge, das sich südlich von Kaschgar, Jarkand und Khotan, in Ost-Turkestan und auf der Nordgrenze von Tübet, zwischen dem 36° und 37°, aus dem Bolor-Tagh, mit dem Gebirge Thsung-Ling (Blaues Gebirge) oder Muz-Tagh (Eis-Gebirge) ostwärts entwickelt, und den Südrand der Wüste Gobi, wie im Norden das Gebirge Thian-schan, bildet. Es setzt sich nach China hin fort. Alex. v. Humboldt (Central-Asien 1, 598) sagt, daß der Name Kuen-lün älter als der Name Kurkun ist, den man fälschlich Kulkun schreibt. Das Gebirge ist nur durch Pässe (Kara-korum, Schatu-tu-dabahu) zu überschreiten, und bedeckt mit ewigem Schnee und Gletschern (v. Humboldt 598). Eine merkwürdige Erscheinung ist die nicht weiter bekannte Feuerhöhle in dem Berge Schinkhieu dieses Gebirges, die vielleicht dem Vulkan Pe-schan im Gebirge Thian-schan entspricht (v. Humboldt 604 f.).

Küenzle, einer der höchsten Berge im Bregenzer Walde (s. ebd.) in Tirol, W. von Schröcken. [Grünburg.

Kueweg, Kieweg, Df. in Kärnten, im deutschen Gail-Thal, Hrsch.

Kufa, eine längst in Ruinen liegende, ehemals große und von einem arabischen Heerhaufen unter dem Khalifen Omar, rechts am Euphrat und S. von Bagdad in gesunder Gegend angelegte Stadt. Hier wurde das beste Oel verfertigt; auch wird danach die Schrift der kufischen Inschriften und Münzen benannt. Nach einer Sage der Orientalen war hier Adams Grab und der Aufenthalt der Schlange Eva's, brach hier die Sündfluth aus einem Feuerheerde hervor, bestieg hier Noah die Arche. Man deutet dies auf die berüchtigte Widerspenstigkeit, Zanksucht und Geneigtheit zur Empörung der Kufiten.

Küfern, 1) **Küfarn,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Lubereck; 80 Ew. 2) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), am Flanitzbach, bei Sct.-Pölten; 360 Ew.

Kufferath, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Düren; 139 E.

Kufhaus, Kuefhaus, 1) **Groß-,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), am Aurach, bei Gmunden. 2) **Klein-, Kufhäufel,** Df. ebd.

Kufstein, Kuefstein, befestigte St. in Tirol, Kr. Innsbruck, am Inn, NO. von Rattenberg und unweit der Baierischen Grenze; 47° 34′ 50″ N. 9° 50′ 40″ O.; 1760 Ew.; dabei die als Staatsgefängniß gebrauchte Felsen-Feste Geroldseck oder Josephsburg, die nur durch einen verdeckten Aufgang zugänglich ist. Die Stadt ist Hauptort u. Sitz der gleichnam. Bezirkshauptmannschaft, mit 33.67 geogr. QM. und 43,590 Ew.

Kugel, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), am Jaurling, bei Lubereck. 2) **Groß-, Klein-,** ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., bei Halle; 278 und 157 Ew.

Kugelbeer, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. und bei Bregenz.

Kugelberg, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. u. bei Graz; 140 Ew. 3) Ortschaft ebd., Kr. und bei Marburg. [und Klosterruine.

Kugelweit, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching; Burg-

Kugelwitz (Alt-, Neu-), ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 382 und 341 Ew.

Kuggen, Gut in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Königsberg; 96 Ew.

Kuglacken, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Taplaken; 171 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Güter ebd., bei Tapiau; 92 und 60 Ew. [Bihar, bei Großwardein; 50 Ew.

Kügy, Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-

Kuh, 1) Gebirge in Beludschistan, Prov. Mekran. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Baierbach.

Küh, Berg in Böhmen, auf der Grenze gegen Sachsen, bei Georgs-

Kuhadasi, s. Kusch-Adassi. [walde.

Kuhbach mit **Bruderstbal,** Df. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Lahr; 432 Ew.

Kühbach, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Wolfstein, bei Perlesreuth; 160 Ew. 2) **Kühebach,** Marktfl. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Aichach; 570 Ew.; Schloß, Brauerei. 3) Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Allhardsberg; 190 Ew. [bruck.

Kuhberg, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöckla-

Kühberg, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez Klattau, bei Cachrau. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten. 4) Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt. 5) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Hengsberg. 6) **Ober-, Unter-,** 2 Ortsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen.

Kühbichl, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Frankenmarkt.

Kuhbier, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Pritzwalk; 419 Ew.

Kuhblank, 1) Df. in Mecklenburg-Strelitz, A. Stargard; 330 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Perleberg; 162 Ew. 3) mit **Neu-,** Df. und Kol. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Stargard; 431 und 60 Ew. [337 Ew.

Kuhdamm, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Soldin;

Kuhdiebs, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Mohrungen; 32 Ew. [Baierbach. 2) Wlr. ebd. (Innkr.), bei Ried.

Kühdobl, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Kühdorf, 1) ev. Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Schwabach, bei Büchenbach; 106 Ew. 2) ist Kirchdorf in Oesterreich ob der Enns (Innkr.). [kr.), bei Zwettel; 325 Ew.

Kühebach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-

Küheberg, 1) s. Kübberg. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bärschling.

Kühedoppel, ist Kühdobl.

Kuhefressen, Kühfressen, Künfressen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schwarzenau.

Küherieth, Kühried, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Oberviechtach, bei Pullenrieth; 156 Ew. [(Hausruckkr.), bei Frankenmarkt.

Küheschinken, Kieschingen, Df. in Oesterreich ob der Enns

Kuhestan, Kohestan, d. h. Bergland, und man bezeichnet damit 1) den westlichen Theil des Hindu-ko (Hindu-khu, Hindukusch) mit dem Gebirgszuge **Kuhi-baba;** 2) das Bergland in Persien, zwischen Irak-Adjmi und Chorasan; 3) den nordwestlichen Theil von Beludschistan, der sehr wasserarm, aber reich an guter Weide und Datteln ist. Der Fluß Kaskin darin verliert sich im Wüstensande.

Kühewiesen, ist Kühwiesen.

Kuhfelde, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 149 Ew. [bei Norkitten; 38 Ew.

Kuhflies, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg,

Kuhforth, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Potsdam; 48 Ew. [Efferding.

Kühgassen, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Kuhhard, kathol. Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Germersheim, bei Hördt; 606 Ew. [gen, bei Vörde; 40 Ew.

Kuhhaus, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Ha-

Kuhhorst, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Fehrbellin; 97 Ew. [Wittgenstein, bei Berleburg; 25 Ew.

Kühhude, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Kuhkenen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 48 Ew. [pforten; 143 Ew.

Kuhla, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. u. bei Himmel-

Kuhländchen, eine außerordentlich fruchtbare Landschaft in Mähren u. Schlesien; meist deutsche Bevölkerung, mit Ausnahme einiger Dörfer, etwa 35,000 Ew., die eine eigenthümliche deutsche, sehr breite und rauhe Mundart haben, und Viehzucht und Landbau treiben. Hauptorte sind Odrau und Fulnek. [Lindlar; 56 Ew.

Kuhlbach, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei

Kühlborn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Reichenbach; 84 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei Christburg; 37 Ew.

Kuhle, 1) Stadttheil und Häuser von Barmen; 1852: 1450 und 62 Ew. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 40 Ew. 3) Ortschaft ebd., Kr. Solingen, bei Witzhelden; 32 Ew. 4) Df. ebd., bei Leichlingen; 50 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 44 Ew.

Kuhlen, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Crivitz, bei Brüel. 2) Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Velbert; 24 Ew. 3) Kotten ebd., bei Halver; 42 Ew.

Kühlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Heinrichswalde; 84 Ew. [feld, bei Langenberg; 50 Ew.

Kuhlendahl, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elber-

Kuhlenfeld, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Boizenburg.

Kühlenfels, Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Pottenstein; 240 Ew.; Schloß. [bei Wolgast; 145 Ew.

Kühlenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald,

Kuhlenkamp, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Martfeld (zu Hoya), bei Asendorf; 171 Ew. [Altena, bei Hedfeld; 24 Ew.

Kuhlenkeppitz, Hof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Kühlenstein, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grevismühlen, bei Klütz. [feld, bei Neviges; 25 Ew.

Kuhlenthal, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elber-

Kühlenthal, Killenthal, Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Wertingen, bei Westendorf, an der Schmutter; 236 Ew.

Kuhlewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 126 Ew. [Kr. Jerichow 2., bei Sandau; 490 Ew.

Kuhlhausen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg,

Kuhlins, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heidekrug; 108 Ew.; Försterei. [Bergen a. d. Dosse; 130 Ew.

Kühlitz, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Wüstrow, bei

Kuhlmorgen (Groß-, Klein-), Df. und Holländerei in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Uckermünde, bei Torgelow; 64 und 34 Ew.

Kuhlrade, Pfrdf. in Mecklenburg=Schwerin, A. und bei Ribnitz.

Kühlseggen, Burg und Wassermühle in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Lechenich; 26 Ew. [bei Warburg; 166 Ew.

Kühlsen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und

Kühlsheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Windsheim; 320 Ew. [Kr. u. bei Görlitz; 268 E.; Schloß.

Kuhna (Alt=, Neu=), Flck. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz,

Kuhnau, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Nimptsch, bei Zobten; 242 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Neustädtel; 87 Ew. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Creuzburg; 809 Ew. [Kuhnau; 713 Ew.

Kühnau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei

Kühnbach, 1) s. Kühbach. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Zwettel; 325 Ew.

Kühnberg, ist Kienberg. [Allenburg; 55 Ew.

Kühnbruch, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei

Kuhndorf, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Hohenmölsen; 12 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. u. bei Zeitz; 152 Ew. [Schleusingen, bei Bennshausen; 904 Ew.

Kühndorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr.

Kühnern, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Striegau, bei Groß=Baudis; 1148 Ew.

Kühnfeld, Kühnplatt, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Höchstadt, bei Kleinweissach; 130 Ew. [bei Friedland; 38 Ew.

Kühnhagenbruch, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und

Kühnhaide, 1) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Niederforchheim, bei Marienberg; 1124 Ew.; Eisenhütte, Mühlen. 2) Df. ebd., bei Zwönitz; 742 Ew. [Mosbach; 202 Ew.

Kühnhard, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Feuchtwang, bei

Kühnhausen, 1) Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Freising, bei Kranzberg; 39 E. 2) Krchdf. ebd., Ldgr. Rain, bei Pöttmes; 108 E. 3) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Erfurt, bei Erfurt;

Kühnheit, s. Kienhaid. [356 Ew.

Kühnhofen, Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Hersbruck; 80 Ew. [Hoyerswerda; 138 Ew.

Kühnicht, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei

Kühnings, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn. [zen; 383 Ew.

Kühnitzsch, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Wur=

Kuhnkendorf, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Seeburg; 101 Ew. [bei Lötzen; 66 Ew.

Kühnorth, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg,

Kuhnow, Kunow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Kletzke; 416 Ew.

Kühnring, Künring, Künnering, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), Bez. Horn, bei Meissau; 415 Ew.; Ruine einer Bergfeste; Feld= und etwas Weinbau.

Kuhnsdorf, s. Kunsdorf.

Kuhr, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei Wickrathberg; 24 Ew. [bei Coblenz; 106 Ew.

Kühr, Kuhr, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Sct.=Goar,

Kuhren (Groß=, Klein=), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 461 und 115 Ew.

Kühren, 1) Gut in Holstein, im Preetzer Güter=District, S. von Preetz; mit Kührdorf 2c. 440 Ew. 2) Df. ebd., Krchspl. Lütjenburg. 3) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Calbe, bei Aken; 247 Ew. 4) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Wurzen; 585 Ew. 5) **Groß=,** Vorw. in Hannover, Lauenburg, Lddr. Lüneburg, A. und bei Neuhaus (in Lauenburg), zu Darchau gehörig. 6) **Klein=,** Df. ebd., F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Hitzacker; 85 Ew.

Kührling, Kierling, Kirchling, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Klosterneuburg, in einem angenehmen Thal; 670 Ew.; Wein= und Obstbau. [derkesa; 265 Ew.

Kührstedt, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Be=

Kuhs, Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. Güstrow.

Kühschmalz (Nieder=, Ober=), Df. und kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Grottkau; 403 und 423 Ew.

Kuhschnappel, Schönburg. Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, bei Hohenstein; 368 Ew. [nitz, bei Pritzwalk; 238 Ew.

Kuhsdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprieg=

Kühsen, Df. in Dänemark, Lauenburg, A. Ratzeburg; 233 Ew.

Kuhstedt, Pfrdf. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Beverstedt; mit dem **Kuhstedter Moor** 386 und 70 Ew.; Posterpedition.

Kühstorf, 1) Df. in Hannover, F. u. Lddr. Hannover, A. Knesebeck, bei Wittingen; 41 Ew. 2) Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. Hagenow.

Kühthal, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch=Aicha, bei Oschitz. [Kr. und bei Schlawe; 266 und 90 Ew.

Kuhts mit den **Kuhtser Kathen,** Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin,

Kuhz, Kuhz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Boitzenburg; 223 Ew.

Kuhvörth, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt und bei Diepenau; mit Großenvörde 2c. 484 Ew.

Kuhweeg, Df. in Kärnten, bei Villach.

Kuhweide, 1) Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hagen; 15 Ew. 2) Wlr. ebd., Kr. Hamm, zu Wambeln gehörig. 3) Vorw. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, zu Frauenhagen gehörig; 84 Ew. [71 Ew.

Kuhwiese, Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Carthaus;

Kühwiesen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 190 Ew. [Perleberg; 80 Ew.

Kuhwinkel, Gut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Westpriegnitz, bei

Kuidancc, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnopol.

Kuijk, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord=Brabant, l. an der Maas, O. von Herzogenbusch; 1999 Ew.

Kuik, ist Cuijk. [berg; 144 Ew.

Kuikeim, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Königs=

Kuiken, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 28 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 94 Ew. 3) **Groß=, Klein=,** Df. und Försterei ebd., bei Szitkehmen;

Kuilenburg, ist Culendorf. [72 Ew.

Kuinen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 220 Ew.

Küingdorf, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, Amt Grönenberg (zu Melle), bei Neuenkirchen; 535 Ew.

Kuinik, 1) **Kutnik,** Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Oriovacz; 210 Ew. 2) Ortschaft in Slavonien, Gspsch. und bei Posega.

Kuinre, Df. in den Niederlanden, Prov. Overijssel, NNW. bei Vollenhoven, an der Mündung des gleichnam. Flusses in den Zuider=See, der in der Prov. Vriesland bei Oosterwolde entsteht, fließt WSW. und nimmt die Linde auf.

Kuiper, kleine Insel an der Nordküste von Java, unweit Batavia.

Kuischen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 81 Ew. [230 Ew.

Kujan, Df. in Preußen, Rgbz Marienwerder, Kr. und bei Flatow;

Kujas, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad; 230 E.

Kujatti, Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 57 Ew. [stadt, bei Ober=Glogau; 709 Ew.

Kujau, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesiea, Rgbz. Oppeln, Kr. Neu=

Kujavien, eine Landschaft, die jetzt zum Theil im Russischen Polen, Guv. Warschau, mit der ehemaligen Hauptstadt Brzesc, und zum Theil

Kujaw, ist Klantendorf. [in Preußen liegt.

Kujawa, Räumung in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Gollub; 36 Ew.

Kujawki, 1) Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 53 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Wongrowiec, bei Schokken; 68 Ew.

Kujed, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, bei Butyin; 1420 Ew.; Weizen=, Mais= und Obstbau.

Kujinoveez, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Sct.=Georger Regiment, bei Bellovar.

Kuk, 1) Berg in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, im Gebirge Plischevicza (Plissewitzer=Gebirge), bei dem Dorf Udvinia; stark bewaldet; darüber führt ein Engpaß nach der Türkei. 2) Berg in Steiermark, Kr. Graz; 1098 Wiener Klaftern hoch.

Kuka, Kukaua, St. und Residenz des Sultan von Borno, im Innern von Afrika, 7 engl. Mln. westlich von dem südlichen Theil des Tsad=Sees, in der Ebene und nur 50 F. über dem See=Niveau, südlich von der Mündung des Yo in den See, O. von Katsena und ONO. von Kano; 12° 55′ 14″ N. 11° 3′ 38″ O. Par. (Vogel); etwa 8000 Ew.

Kukahn, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Greifenberg; 152 Ew.

Kukan, Kokonin, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Gablonz; 1300 Ew.; 2 Mahlmühlen, Glas= und Perlenschleiferei.

Kukate, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Clenze (zu Lüchow), bei Clenze; 48 Ew.

Kukavicza, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Sct.=Georger Regiment, bei Kopreinitz, im Gebirge; 170 Ew.

Kukawe, Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau=Schwibus, zu Padligar bei Züllichau gehörig; 28 Ew.

Kukecs, ev. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 120 Ew.

Kukehnen, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Friedland; 45 Ew. 2) Gut ebd., Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 73 Ew.

Kukel, ist der Kokel.

Kukele, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Nickel; 125 Ew. [49 Ew.

Kukeln, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck;

Kükels, Df. in Holstein, Amt und Krchspl. Segeberg, SW. von Segeberg; 229 Ew.; lehmiger Sandboden, moorige und mittelmäßige Wiesen. [218 Ew.; lehmiger Boden.

Kükelühn, Df. in Holstein, im Gut Tesdorf, Krchspl. Hansuhn;

Kukelvitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 99 Ew. [bei Eperies.

Kükemezö, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros,

Kukenberg, Kuckenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 103 Ew.

Kükenitz, ein zu Lübeck gehöriges gehöriges Df., NO. von Lübeck, Krchspl. Ratkau; 98 Ew.; Wasser= und Windmühle.

Kükenmoor, Df. in Hannover, Verden, Lddr. Stade, Amt und bei Verden; 103 Ew. [bei Dammgarten; 254 Ew.

Kükenshagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg,

Kukeries, Schwabenhof, deutsches Df. in Ungarn, Distr. u. Gespsch. Oedenburg, bei Nagy=Barom; 120 Ew. [laken; 115 Ew.

Kukers, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tap=

Kükets, ist Kükecs.

Kukizow, Marktflck. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Kuklena, Kukleny, Pfrdf. u. Vorst. von Königsgrätz in Böhmen; 1050 Ew.

Kuklik, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Neustadl; 530 Ew.

Kuklinow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Kobylin; 514 Ew. [burg, bei Szent=Janos, am Miawa; 1725 Ew.

Kuklo, Kuchelhof, Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Press=

Kukmak, Df. in Krain, bei Sct.=Marein.

Kukmier, Kukmer, Kukumiern, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld, an der Grenze gegen Steiermark; 1690 Ew.; Wein= und Obstbau, Weide, Waldung.

Kukojeveze, Marktflck. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, bei

Kuköllövar, ist Kockelburg. [Bacsineze; 1950 Ew.

Kukoreiten, Bartel=Kuckern, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heydekrug; 194 Ew. [Wadowice.

Kukow, 1) s. Kuckow. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei

Kukowen und **Kukowken,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko, bei Marggrabowa; 538 und 130 Ew.

Kukujeveze, ist Kukojeveze.

Kukrowitz, Gukrowitz, Kucharzowice, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Znaim; 625 Ew.

Kukuderissu, Ort in der Mongolei, Scharaigol, am Indschan=Gebirge; 45° 8′ N. 107° 21′ O. (Fuss).

Kukuk, 1) Df. in Mecklenburg=Schwerin, Amt Crivitz. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 115 Ew.

Kukukbanyer Feld, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar; Bergbau auf edle Metalle.

Kukuksmühle, 1) Wassermühle in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke; 29 Ew. 2) Papiermühle ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Kyritz; 18 Ew. [bei Elten; 20 Ew.

Kukuksthal, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees,

Kukukswalde, Df. in Preußen, Rgbz. Königberg, Kr. Ortelsburg, bei Passenheim; 267 Ew.

Küküllöer Gebirge, ein 43 St. langer waldiger Gebirgsarm in Siebenbürgen am Kokel-Fluß, der sich im Kr. Maros-Vasarhely aus dem Gebirge Ostoros entwickelt, in der Richtung NNW. 9 St. lang bis zum Berge Meseyhavas, dann WSW. 12 St., und dann wieder WNW. 22 St. lang ist. Es führen mehr als 14 Straßen darüber.

Küküllövar, ist Kokelburg.

Kukulyanovo, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 545 Ew.

Kukumiern, s. Kukumer.

Kukunievacz, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Novszka; 360 Ew.

Kuku-Noor, See in der Mongolei; 37° N. 118° O.

Kukuruzari, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Kosztainicza, in einer Ebene; 890 Ew.

Kukus, Marktflck. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königingrätz, l. an der Elbe; 500 Ew.; Kloster der Barmherzigen Brüder mit Kirche, Spital, Apotheke, Garten; ehemals Goldbergbau, und eine bis 1738 stark besuchte Mineralquelle; Schloß.

Kukuva, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Kula, 1) St. in Anatolien, Sandschak Kermian, O. von Smyrna. 2) griech. und kath. Pfrdf. und Bezirk im Oesterr. Serbien, Distr. Zombor, bei Neu-Verbasz, in einer schönen Ebene und an einem Kanal; 6500 Ew.; Ackerbau, Wieswachs, mittelmäßiger Weinbau.

Kulaczkowce, 1) Marktflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Gwozdziec, am Czerniawa. 2) Df. ebd., Kr. u. ONO. bei Kolomea.

Kuladische Inseln, Gruppe an der Oesterr. Küste von Dalmatien.

Kulaga, Ort in Rußland, Guv. Tschernigow.

Kulaj, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Möttling; 215 Ew.

Kulakowce, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zaleszczyk, am Einfluß des Sereth in den Dniester.

Kulali, Insel im Marmara-Meer, SW. von der Insel Marmara.

Kulaszne, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Oslawa. [auf dem Festlande, bei Kovlat.

Kulatlaghich, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo,

Kulawa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Külb, ist Kilb.

Külbach, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei Eckenhagen; 50 Ew. [Arnsberg, bei Warstein; 34 Ew.

Külbe (an der-), Badeort in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr.

Külbel, Schloß und Gut in Steiermark, Kr. Graz, bei Frondsberg.

Külbingen, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Ansbach, bei Bestenberg; 152 Ew.

Kulcha, Karawanen-Station in Afghanistan, auf der Straße von Nushky nach Herat; 30° 2′ N. 63° 3′ O. Grw.; vorzügliches Quellwasser, das ein Muhamedanischer Heiliger mit seinem Speer aus dem Felsen hervorgezaubert haben soll.

Kulcsod, ref. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Raab, unweit der Mündung der Csiliz in die Donau; 300 Ew.; viel Rohr, guter Weizen- und Hanfbau, Wieswachs, Waldung.

Kulczyce, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sambor, am Dniester. [roi-Konstantinow.

Kulczyn, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. u. W. von Sta-

Kuldo, ref. Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg, bei Martonvasar; 320 Ew.; Acker- u. Weinbau, etwas Wald.

Kuldscha, Guldscha, s. Hoei-yuan-tchhing.

Kule, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. u. WSW. von Telschi.

Kulely, Ort in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak Kirkilissa.

Kulerzow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Mogilany.

Kules, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Ilbessan.

Kulessen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 46 Ew. [rath; 81 Ew.

Külf, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Gräf-

Külheim, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 75 Ew. [Gspsch. Arva.

Kulich (**Oravka-**), griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg,

Kuliczkow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Belz.

Kuli-Deria, See in Khiwa.

Kulielva, Ort im Türk. Serbien, Sandschak Semendria.

Kuligam, 1) Hauptort im Distr. Dessir in Kashmir, am Beshau (Jailum), an der Straße aus dem Pendjab durch den Narrawa-Paß, auch Kuligam-Paß genannt; 33° 37′ N. 74° 55′ O. Grw. 2) Ort ebd., im NW., am Fuß des Grünen Gebirges, im Lolab-Thal; 34° 30′ N. 74° 23′ O. Grw.; merkwürdiger Sammelplatz der Raben aus ganz Kaschmir.

Kulikow, 1) griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Jezierna. 2) griech. Marktflck. ebd., Kr. und bei Zolkiew, an einem See; sprichwörtlich schlecht gebaut; Kotzen- und Teppichweberei.

Kulinowen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Nikolaiken; 32 Ew.

Kulirzow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Wischau; 570 E.

Kulitz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Pelplin; 247 Ew.

Kuliutschin, russ. Insel im nördl. Eismeer, an der Küste von Asien.

Kulkau, Kuligowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Meseritz; 214 Ew.

Kulkhun, die östliche Fortsetzung des Küen-Lun.

Kulkwitz, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Markranstädt; 91 Ew. [425 Ew.

Kulla, Josephsfeld, Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. u. bei Posega;

Kullen, 1) Hofstadt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solingen; 50 Ew. 2) Hofstadt ebd., bei Wald; 51 Ew. 3) Cap der SW.-Küste von Schweden, Malmöhus-Län, am Sunde; Leuchtthurm 56° 18′ 5″ N. 10° 7′ 7″ O. (Selander).

Küllenberg, 1) **Killoutsche,** Df. in Krain, bei Sagurie. 2) Hofstädt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solingen; 50 Ew.

Küllenhahn, Hofstadt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Kronenberg; 255 Ew.

Kullespelm, großer, 36 Mln. l. und 8 Mln. br. See in Oregon, von dem Flathead-River gebildet, in fruchtbarer und schöner Gegend.

Kulli, See in Asien, in der Steppe der Kirgis-Kaisaken, NO. vom Aral-See. [Johannisburg; 32 Ew.

Kullick, Oberförsterei in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Kullicza, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, am Licca, bei Gospich; 320 Ew.

Kullig, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 86 Ew.

Kulligi, Df. in Preußen, Kr. und bei Strasburg; 95 Ew.

Kulligkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei

Kullmain, s. C-. [Gumbinnen; 538 Ew.

Kullmen, 1) -**Jennen, Grabben,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 205 Ew. 2) -**Kulken, Kullminnen,** Df. ebd.; 321 Ew. 3) -**Laugallen,** Df. ebd.; 72 Ew. 4) -**Szarden** (Szanden), **Kentern,** Df. ebd.; 260 Ew. 5) -**Widutaiten,** Df. ebd.; 276 Ew. [106 Ew.

Kullminnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Ragnit;

Kullmitzen, Df. in Kärnten, bei Friesach; Eisenhammer.

Kullo, Königreich in Senegambien, in Afrika, O. von Konkodou, am Senegal; gebirgig. [denburg, bei Oedenburg; 425 Ew.

Kullö, Gierm, Germ, Krchdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oe-

Küllstedt, kathol. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Mühlhausen, bei Dingelstedt; 2403 Ew.

Kullugan, St. in Beludschistan, Prov. Mekran, auf der Straße von Noshky nach Bunpur, in einem engen und romantischen Thal; 28° 16′ N. 62° O. Grw.

Kullum, Ort in Hindostan, Aureng-abad.

Kullyes, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei Illye.

Kulm, 1) s. Culm. 2) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Karbitz, 2 St. von Aussig, 1¼ Mle. von Teplitz, am Fuß des Erzgebirges; 50° 9′ 8″ N. 10° 12′ 2″ O. (David); 800 Ew.; Schloß mit Park; Niederlage Kaiser Heinrich II. durch Bretislaw 1040, und Kaiser Lothar durch Herzog Sobieslaw 1126; Niederlage der Franzosen unter Vandamme durch die Preußen, Russen u. Oesterreicher 1813, 29. u. 30. Aug. 3) Ortschaft in Kärnten, bei Klagenfurt. 4) Ortschaft ebd., bei Völkermarkt. 4) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Steierberg. 5) **Culm,** Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Sommerfeld; 190 Ew. 6) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Murau; Stahlhammer. 7) Df. ebd., bei Neumarkt; 400 Ew. 8) **Hinter-,** 2 Ortsch. ebd., Kr. Graz, bei Gleisdorf. 9) **Maria-,** Marktflck. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, 2 St. von Zwoda; 800 Ew.; sehr schöne Kirche, auf dessen Thürmen eine panoramenartige Aussicht; stark besuchter Wallfahrtsort. 10) **Nieder-, Ober-,** 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz. 11) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. im Schweizer K. Aargau, Bez. Kulm, r. an der Winan, im gleichnam. Thal, SSO. von Aarau; 1781 prot. und 3 kath., 1730 prot. und 5 kath. Ew.

Kulma, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Aspern. [burg; 74 Ew.

Kulmaga, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Neuen-

Kulmain, s. C-.

Kulmatycze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Grubek.

Kulmbach, s. C-.

Kulmberg, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Friedau; 47° 13′ 32″ N. 13° 25′ 27″ O.; 480 Ew.

Kulmerau, Df. im Schweizer K. Luzern, A. Sursee; 517 kath. und 2 prot. Ew. [Steinau; 152 Ew.

Kulmickau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Kulming, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Heberstein; 80 Ew. [land; 60° 16′ N. 18° 31′ O.

Kulminge, bewohnte russ. Inselgruppe an der Westküste von Finn-

Külmla, s. C-.

Kulmsee, s. C-.

Kuln, Df. in Tirol, Kr. und bei Brixen. [berge.

Kulning, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf, am Kulm-

Kuloï, Fluß in Rußland, Guv. Archangelsk; zweigt sich von dem Pinega ab, nimmt r. den Nemniuga, l. den Sojana auf, und mündet NW. von Mesen in das Weiße Meer.

Kuloisk, Flck. in Rußland, Guv. Archangelsk; 1850: 248 Ew.

Kulon, St. im Engl. Hindostan, Gurwal, N. von Almora.

Kulon, Kulun, Dalaï, großer See in China, auf der Grenze der Prov. He-loung-kiang und des Landes der Khalkas, durch den Kerlon gebildet, der als Argun wieder gegen NO. abfließt u. als Amur mündet.

Kuloscheritza, Ort in Bulgarien, Sandschak Nikopolis.

Ku-lou, St. in China, Prov. Tchi-li, N. von Kouang-phing.

Kuloutz, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Kotzmann, am Dniester.

Kulpa, Nebenfluß der Save (Sau) r.; entsteht in Krain am Szagora in einem See, bildet in ihrem Lauf die Südgrenze von Krain u. dann von Kroatien bis zur Mündung, und fließt an Brod, Kostel, Sverin, Weinitz vorüber bis Karlstadt, wo sie schiffbar wird. Nachdem sie die größeren Zuflüsse r. die Globornitza, Meresnitza mit dem Koranna, und die Glina, l. aber die Lachina, Kommicza, Kupina u. Odra aufgenommen hat, mündet sie unterhalb Petrinia bei Sissek. Bei vollem Wasserstande trägt sie Getreideschiffe mit mehreren hundert Centnern, nur im Sommer ist sie dafür zu seicht.

Kulparkow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Külpenau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Grünberg; 296 Ew.; 2 Wassermühlen.

Kulpin, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, bei Alt-Ker; 1725 Ew.; Ackerbau, Wieswachs, Weide, Viehzucht.

Kulsam, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Königsberg.

Külso, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, bei Zahna; 116 Ew.

Külsö-Böcs, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Miskolcz, am Hernad, gegenüber Belsö-Böcs.

Kulsow, s. Cs.

Kulßen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Angerburg; 155 Ew. [fpsch. Eisenburg; 125 Ew.

Kultsarfalu, Ullersdorf, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Ge-

Kuluri, griech. Insel im Meerbusen von Aegina, vor dem Golf von Levsina und W. gegenüber von Athen; die alte berühmte Salamis; 1 1/2 QM.; gebirgig und bewaldet, und mit vielen tiefen Buchten. In der tiefsten auf der Westseite liegt der gleichnam. Hauptort mit 1000 Ew. und Hafen. Die Insel hat überhaupt an 5000 Ew., und gewährt Wein, Baumwolle, Oliven und andere Südfrüchte.

Kulutzi, großer Ort in Ladakh, in Asien, r. nahe am Indus; 34° 20' N. 76° 44' O. Grw.

Kulvani, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Kostainicza; 250 Ew. [O. Grw.

Kulypput, Ort in Afghanistan, r. am Hilmend; 30° 47' N. 16° 20'

Külz, 1) **Kulz,** Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Neunburg, bei Bullenrieth; 156 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Naugard; 265 Ew. 3) **Alten-,** Df. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Simmern, bei Kastellaun; 360 Ew.; Märkte, Mühlen, Eisenhütte.

Külzschau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Eilenburg; 301 Ew.

Kum, 1) **Kom,** St. in Persien, Irak-Adjmi (Irak-Adschem), SSW. von Teheran, in 2050 F. Meereshöhe, 34° 45' N. 50° 29' O. Grw. (Kinneir); früher mit mehr als 15,000 Häusern, jetzt durch wiederholte Zerstörungen von den Afghanen bis auf weniger als 1700 gesunken, und fast ganz Ruine, aber die Kuppel der mit Goldblech gedeckten reichen Hauptmoschee glänzt weithin sichtbar. Die Bevölkerung ist die diebischste in ganz Persien. Ehemals war die Stadt durch ihre Priester, die sich Abkömmlinge des Propheten nannten, ferner durch ihre Klingen und vorzügliches blaues Töpfergeschirr berühmt. Jetzt nisten auf den Firsten der Ruinen viele Störche, und die Stadt ist mit Rosengärten umgeben. Hier kreuzen sich die Straßen von Zindjan, Kazwin, Teheran nach Kaschan, Burudjird ꝛc. 2) Df. im Türk. Syrien, NO. von Damask; Mineralbäder.

Kuma, Fluß im Ruſſ. Kaukasien, auf der Nordseite des Kaukasus; fließt ONO. durch die Nagaische Steppe, und mündet nördlich vom Terek in das Kaspische Meer, bei **Kumsk.**

Kumach, Ort im Türk. Armenien, Paschalik Erzerum.

Kumade, St. auf der Japan. Insel Nippon, NNO. von Muko.

Kumamotto, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu, O. von Nagasaki.

Kumand, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, bei Melentze; 3000 Ew.; Weizenbau, Wieswachs, Viehzucht.

Kumanien, s. Cs.

Kumano, St. auf der Japan. Insel Nippon, WNW. von Meaco.

Kumanowa, St. in Bulgarien, Sandschak Uskub; 10,000 Ew.; große Märkte. [fpsch. Ober-Bihar, bei Szalonta; 180 Ew.

Kumanyesd, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Ge-

Kumarowa, Flck. in Bulgarien, N. von Karinabad.

Kumbach, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, A. Rudolstadt; 300 E.; fürstl. Lustschloß. [1830 Ew.

Kumbaja, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, bei Melikut;

Kumbalia, Khummalea, St. in Hindostan, Gudjerate, WSW. von Noanagor, unweit der Südseite des Golfs von Kutsch; 22° 12' N. 67° 26' O. [berg, bei Ebersdorf; 290 Ew.

Kumberg, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Graz, Bez. Kain-

Kumbhary, Ort im Engl. Hindostan, W. von Aureng-abad, l. am Godavery.

Kumblinge, Russische Insel im Finnischen Meerbusen, O. von der Aland-Gruppe, und durch die Straße Delet davon getrennt; mit einem Kirchspiel; bildet mit den Eilanden Seglinge, Enklinge ꝛc. eine Gruppe.

Kumbrock, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei Hagen; 48 Ew.

Kumburg, Burgruine und Hrsch. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-Paka. Man findet hier Achat, Onyx, Jaspis, Chalcedon.

Kum-Burgaz, Df. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak Gallipoli, W. von Konstantinopel, am Marmara-Meer.

Kümeln, Kümmeln, Höfe in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarburg; 23 Ew.

Kümeratzhofen, Wlr. in Württemberg, Donaukr., OAmt Waldsee, am Altdorfer Walde; 245 Ew.; Weberei, Musselinstickerei.

Kumerau, Komarow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Ludiţ.

Kümerleinsdorf, Kümersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), am Marchfelde, bei Fischament.

Kumgarben, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 53 Ew.

Kumi, 1) die westlichste der Chinesischen Madschicosima-Inseln, gegenüber der Ostküste der Insel Formosa; 24° 27' N. 120° 32' 36'' O. (Broughton). 2) Bucht an der Ostküste der griech. Insel Negroponte, S. vom Cap Kili; 38° 36' 31'' N. 21° 53' 14'' O.

Kumilsko, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 359 Ew.

Kumischeh, St. in Persien, SO. von Isfahan.

Kumitz, Df. in Kärnten, bei Villach, an der Mündung der Ossiach.

Kum-kaleh, das erste Kastell der Dardanellen auf der Asiatischen Seite, in der Besika-Bai, an der sandigen Mündung des Mendere (Simoeis im Alterthum). [lau, bei Landsberg; 243 Ew.

Kumkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Ey-

Kumlinge, s. **Kumblinge.** [Pillkallen; 119 Ew.

Kummehkupchen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei

Kümmel, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Lichtenfels, bei Kleukheim; 121 Ew. 2) Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Gummersbach; 25 Ew.

Kummeln, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stallupönen; 273 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 191 u. 55 Ew. [sterberg, bei Strehlen; 240 Ew.

Kummelwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Mün-

Kummer, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Niemes; 530 Ew.; Mahl- und 2 Sägemühlen an der Pulsnitz; Eisenwerk. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Grabow; Industrieschule.

Kummerdingsen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, zu **Holsen** gehörig.

Kummerdorf, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Nesselthal oder Lichtenbach.

Kummerfeld, 1) Df. in Holstein, Hrsch. und N. bei Pinneberg, Krchspl. Rellingen; 286 Ew.; guter Mittelboden, Wiesen, Holzung. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., A. und SO. bei Neumünster; 240 und 88 Ew.; Papiermühle; sandiger Boden, wenig Wiesen, Moor mit Plaggentorf. [Ldgr. Wegscheid, bei Hautzenberg; 144 Ew.

Kümmering (Nieder-, Ober-), 2 Dfr. in Baiern, Niederbaiern,

Kummerlev, Df. in Schleswig, A. u. W. bei Lygumkloster, Kirchspl. Brede; sandiger aber zum Kornbau geeigneter Boden.

Kümmern, Cummern, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saarburg; 101 Ew.

Kummernick, 1) **Kummerning,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 46 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Polkwitz; 453 Ew.; Schloß, 1 Wind- und 2 Wassermühlen. 3) **Nieder-, Ober-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Liegnitz, bei Porchwitz; 199 und 309 Ew. [nitz, bei Havelberg; 186 Ew.

Kümmernitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprieg-

Kummerow, 1) s. Cs. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Pollnow; 132 Ew.

Kummerow-See, in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin; gehört zum Theil Mecklenburg-Schwerin, Amt Dargum; 1/2 QM. groß, 1 1/2 Mle. l. u. 1/2 Mle. br.; wird von der Peene durchflossen. In Preußen liegen daran Warsow, Verchen, in Mecklenburg Neu-Kalden, Salem, Gorschendorf. [Tschausch.

Kummerpursch, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brür, bei

Kummersberg, Kummersperg, Kummersgraben, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Radkersburg, bei Luttenberg; 250 Ew. [berg; 150 Ew.

Kümmersbruck, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. und bei Am-

Kummersdorf, s. Cs.

Kummersreuth, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Lichtenfels, bei Wadendorf; 124 Ew. [zell; 268 prot. Ew.

Kümmertshausen, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Bischof-

Kummerzin, Fischerdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe; 214 Ew. [krug, bei Kaukehnen; 39 Ew.

Kummetischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heide-

Kummetschen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 149 Ew. 2) Df. und Gut ebd., Kr. Pillkallen, bei Schirwindt; 99 und 86 Ew. 3) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Kr. und bei Goldapp; 238 und 313 Ew.

Kummin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow, bei Parchim.

Kumo, Flck. in Finnland, Guv. und N. von Åbo, SO. von Björneborg, l. am gleichnam. Fluß, der aus dem Südende des Sees Kulovesi abfließt, anfangs S., dann WNW. gerichtet, und mündet in den Bottnischen Meerbusen; an 34 St. lang.

Kump, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Schlebusch; 29 Ew. 2) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Lünen; 68 Ew. 3) Bauerschaft ebd., Kr. Hamm, zu

Kumpale, ist **Gimpel.** [**Flierich** gehörig.

Kumpatitz, Humpolecz, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Albrechtsried; 86 Ew.

Kumpchen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Norkitten; 54 Ew. [80 Ew.

Kumpeck, Krumpeck, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Murau;

Kümpel (Ober-, Unter-), Hof und Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 13 und 55 Ew. [Skaisgirren; 92 Ew.

Kumpelken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei

Kümper, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, bei Horstmar; 358 Ew.

Kumpfmühl, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, bei Regensburg; 211 E. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag, am Prambach; Mahl- und Schneidemühle.

Kumpitz, Krchdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg.

Kümps, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 26 Ew. [185 Ew.

Kümritz, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Luckau;

Kumrowitz, Komarow, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, am Zusammenfluß der Zwittawa und Schwarzawa; 230 Ew.

Kum-Rud, Fluß in Persien, Irak-Adjmi, der gegen NNO. an Kum vorüberfließt, und sich bald im Wüstensande verliert.

Kum-schach, ist **Kumischeh.**

Kumulnir, eine der bedeutendsten Festungen im nördl. Hindostan, Radjastan, Adjemir, NW. von Odeypur.

Kumuschen, Kummutschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 22 E. [Kreutzer Regiment, bei Bellovar.

Kumussevecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Kumyken, ein tatarisches Volk, am Ostende der Nordseite des Kaukasus, am Kaspischen Meer, in dem Lande zwischen dem Koïsu und Terek. Sie sind theils in Dörfern ansässig, und bauen Hirse, Reis, Wein, Baumwolle, Taback, Färberröthe, Obst, theils sind sie noch Nomaden, und treiben Pferde-, Schaf-, Vieh- und Bienenzucht. Sie sind von mittlerer Größe mit schwarzem Haar, und nicht schön, bekennen sich zum Islam, sind diebisch, träge, stolz, und der Völlerei ergeben. Sie haben einen Adel und stehen unter Khanen (Fürsten). [Fedosierewskaja.

Kumyljenskaia, Flck. in Rußland, Don'sche Kosaken, SSO. bei

Kunaczitz, Ochsenberg, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei Kunwald; 160 Ew.

Kunagota, Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Csanad, bei Battonya; 120 Ew.; Ackerbau, Wieswachs, Rindvieh- und Schafzucht. [bei Peiskretscham; 58 Ew.

Kunary, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen,

Kunas, Kunow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. 2 St. N. von Neu-Bistritz, am Kräuterwalde in einem waldigen Thal; 490 Ew.

Kunaschir, eine der südl. Kurilen, NO. bei der Insel Jezo und SW. von Iturup; zu Japan gehörig, und ist von Ainos bewohnt (s. **Krafto**). [Leippa.

Künast, Kinast, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. u. bei Böhmisch-

Kunatschitz, ist **Kunaczitz.**

Kunau, 1) **Kunow,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Presnitz, bei

Klösterle, im Gebirge. 2) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Jägerndorf, bei Seifersdorf. 3) ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Halbau; 854 Ew. [(Manhartsbergkr.), bei Neupölla.

Künberg, Kunberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-

Kunburg, Ortschaft in Kärnten, bei Wolfsberg.

Kunchane, Kuchane, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, 2 St. von Möttling; 270 Ew.

Kunchenguth, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Hohenstein; 246 Ew. [bei Slatinau; 220 Ew.; Torfgräberei.

Kunczi, Kuntschen, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim,

Kunczinowes, Kunschinow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei

Kunczitz, s. Kuntschitz. [Goldenbrunn; 230 Ew.

Kund, Kunden, Neussdorf, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Elisabethstadt, am Kleinen Kokel; 540 Ew.

Kunda, 1) Flck. in Rußland, Esthland, am Finnischen Meerbusen; Hafen. 2) St. im Engl. Hindostan, Bahar, NW. von Ramgor.

Kundaila, Ort in Hindostan, Adjmir, NNW. von Jeypur; 27° 35′ N. 75° 15′ O Grw. [Dacca; 23° 12′ N. 91° 18′ O. Grw.

Kundal, Candala, Ort in Hindostan, Bengalen, SSW. von

Kundapur, Ort in Hindostan, Canara, NNW. von Mangalore; 13° 38′ N. 74° 46′ O. Grw. [Kupferbergwerk.

Kundel, Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Wörgel, am Inn;

Kundelberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Marburg.

Kunden, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Kundern, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Kraupischken; 63 Ew. [pfing; 102 Ew.

Kunding, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Rain, bei Gem-

Kundl, ist Kundel.

Kundla, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, bei Seidenberg; 248 Ew. [bei Seidenberg; 248 Ew.

Kundorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban,

Kundratitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Wesely; 100 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Chumec, bei Zizelitz, im Walde; 150 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Starkenbach, bei Wemerschitz; 720 Ew.; 2 Mühlen. 4) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. u. bei Leitmeritz; 180 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Maurenzen; 380 Ew.; Mahl- und Sägemühle, Papierfabrik. 6) **Konvatitz,** Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, 2 St. von Prag; 40° 0′ 51″ N. 32° 8′ 57″ O.; 450 Ew.; Schloß mit Park, Brauerei, Fasanerie, Poliersteinfabrik; unweit die Ruine der Burg Königs Wenzel IV., wo er starb. 7) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Mese-

Kundschitz, ist Kunczitz. [ritsch; 400 Ew.

Kundschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei

Kundszicken, ist Kunschicken. [Domeslau; 190 Ew.

Kunemil, Kunemühl, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Ledecz, bei Swietla; 310 Ew.; Papier- und 2 Mahlmühlen.

Kunern, 1) **Nieder-, Ober-,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Münsterberg; 312 Ew. 2) **Ober-, Nieder-,** Df. ebd., Kr. Wohlau, bei Steinau; 332 Ew.

Kunersdorf, 1) **Kummersdorf, Komorzany,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Görkau, bei Neundorf, am Gebirge, 2 St. von Brür; Sauerbrunnen. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Oschitz, an der Pulsnitz (Polzen); 650 Ew.; Leineweberei, Torfgräberei. 3) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. und bei Friedland, in einem Bergthal unweit der sächsischen Grenze; 550 Ew.; Grenzzollamt. 4) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. u. bei Böhmisch-Kamnitz, am Brennberge; 525 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. u. bei Reichenberg, Krchspl. Maffersdorf; 320 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. und bei Schluffenau, im Walde; 2 Mahlmühlen, 1 Sägemühle, 1 Mangel. 7) langes Krchdf. ebd., Kr. Leippa, Bez. und bei Zwikkau, in einem Thal zwischen dem Grünberge, Hutberge und Steinberge; 2200 Ew.; Hülfszollamt; Feldbau, Flachshandel, Spinnerei, Weberei, Garn- und Leinwandbleichen. 8) s. Cunersdorf und Cunnersdorf. 9) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus; 208 Ew. 10) kath. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Oels; 847 Ew. 11) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Hirschberg; 1575 Ew. 12) Df. ebd., Kr. Grünberg, bei Deutsch-Wartenberg; 314 Ew. 13) **Cunnersdorf,** ev. Pfrdf. ebd., Kr. Rothenburg, bei Niesky; 788 Ew. 14) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, bei Wriezen; 335 Ew. 15) **Wüste-,** Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Lebus; 122 Ew. [Ohlau; 52 Ew.

Kunert, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Kunetitz, s. Kunietice.

Kunetitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Neutitschein; 1850 Ew.; Schloß mit Bibliothek und Naturalienkabinet; Tuchfabrik, Brauerei, Mühlen. 2) **Klein-,** Df. ebd., Kr. Brünn, Bez. u. bei Gaya,

Künfressen, ist Kuhfressen. [Krchspl. Milotitz.

Kungerad, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Silein [prim; 325 Ew.

Küngös, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Besz-

Kungsbarkarö, Krchspl. in Schweden, Westerås-Län, Härad Åkerbo, am Mälarn.

Kungur, Kreisst. in Rußland, Guv. und SSO. von Perm, l. am Sylwa und dem Zusammenfluß mit dem Iren; 1851: 7762 Ew.; Juften-Gerberei, Seifenfabriken, Kornhandel; berühmte Höhle im Alabaster-Gebirge an der Sylwa.

Kun-Hegyes, protest. Ort in Ungarn, in Cumanien, Distr. Pesth-Ofen, bei Kardszag, an der Theiss, in sehr fruchtbarer Gegend; 6500 Ew.

Kunhof, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 52 Ew.

Kuni, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Petrowitz.

Kunia, Nebenfl. des Lowat r., in Rußland, Guv. Pskow.

Kuniakary, Hauptort des Königreiches Kasson in Senegambien, in Afrika, N. vom Senegal. [2) s. Kunitz.

Kunice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brzesko.

Kunich, 1) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Novigrad; 250 Ew. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Generalski-Sztoll; 800 Ew.

Kunichen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Sprottau; 266 Ew. [witz.

Kuniczek, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Petro-

Kuniczki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Bursztyn.

Kunietice, Kunetitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. u. Bez. Pardubitz, r. an der Elbe; 325 Ew.; Burgruine mit weiter und schöner Aussicht; Obst- und Getreidebau. [kehmen; 293 Ew.

Kunigehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Dar-

Kunigund (Sct.-), 1) Krchdf. in Krain, bei Podpetsch. 2) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rötschach; 150 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Salloch; 260 Ew. 4) **Ober-, Unter-,** Df. und Krchdf. ebd., bei Marburg. [schen; 126 Ew.

Kunik, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Bent-

Kunin, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Kuniowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Borownitz; 270 Ew. 2) deutsches Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Wscherau; 360 Ew.; Schloß; vorzüglicher Weizen- und Hopfenbau. [riancze; 850 Ew.

Kunissincze, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Ma-

Kuniszowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec.

Kuniszowce, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Gwozdziec, am Dniestr. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Kolomea, bei Hurodenka.

Kunitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Duppau, bei Turtsch. 2) Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Riczan, bei Groß-Popowitsch; 270 Ew. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 250 Ew. 4) **Nieder-, Ober-,** ev Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Liegnitz; 1017 Ew.; 2 Schlösser. 5) **-Seegasse,** Df. ebd.; 80 Ew.

Künitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau; 490 Ew.; altes Schloß. 2) **Deutsch-,** Pfrdf. ebd., bei Schwarzkirchen; 580 Ew. 3) **Klein-,** Df. ebd., bei Brünn, l. an der Schwarza; 380 E. 4) **Klein-,** Df. ebd., Hrsch. Raitz, im Gebirge, bei Lipuwka; 350 E. 5) **Mährisch-,** Df. ebd., bei Brünn; 480 Ew.

Kunjbongur, Ort im Engl. Hindostan, Oryzah, WSW. von Ketek,

Kunjpura, Ort in Hindostan, Delhi, N. von Delhi; 29° 41′ N. 76° 51′ O. Grw. [Ghats, am Mula; 19° 23′ N. 71° 45′ O. Grw.

Kunjurghur, Feste im Engl. Hindostan, Aureng-abad, in den West-

Kunka, Ort in Hindostan, Orissa, Distr. und NO. von Cuttack.

Kunkelberg, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Rheinsberg; 72 Ew.

Künkendorf (Alt-, Neu-), ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Angermünde; 332 und 345 Ew.

Kunken-Görge, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 89 Ew. [Chodziesen, bei Schneidemühl; 69 u. 60 Ew.

Kunkolewo, Kol. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr.

Kunkowa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Gorlice. 2) Flck. in Rußland, Guv. Petersburg, O. vom Peipus-See.

Kunkowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Kunkowitz, 1) **Bergfried,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Welhartitz; Schloß. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Wischau. [S. bei Hurdwar.

Kunkul, Ort in Hindostan, Delhi, Distr. Saharunpur, am Ganges,

Kunnaily, Ort in Hindostan, Guzerate, am Zusammenfluß des Oresung und Nerbuddah, O. von Chandole.

Künnegg, Ortsch. u. Schloß in Steiermark, Kr. Graz, bei Mureck.

Künnering, Künring, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Meissau.

Kunnersdorf, s. C-., und Kunersdorf.

Kunno, ev. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Holics; 500 Ew.

Kunnovecz, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Tubely.

Kuno, Fetzung auf der Japan. Insel Nippon, an der Totomina-Bai, WSW. von Jeddo. [45′ W.

Kunoë, eine der Farör-Inseln, NW. von Bordoë; 62° 20′ N. 8°

Kunoveczi, Ortschaft in Slavonien, Gspsch. und bei Posega; 150 E.

Kunovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Kaproncza; 500 E.

Kunow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) St. in Polen, Guv. Sandomir, Kr. u. NW. bei Opatow, r. am Kamienna; 130 H.; Marmorbrüche. 3) s. Kuhnow.

Kunowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, am Roppa.

Kunowitsch, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen; 500 E.

Kunowitz, Flck. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Hradisch, l. an der Oslawa und March; 3000 Ew.

Kunowo, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsens; 251 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Buk; 175 Ew. 3) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Schrimm, bei Dolzig; 307 Ew.

Kunradsgrün, ist Konradsgrün.

Kunratice, ist Kundratitz und Kunersdorf.

Kunreith, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Wolfstein, bei Röhrnbach; 136 Ew.

Kunreuth, 1) **Cunreuth,** ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Forchheim; 524 E. (150 Juden); Schloß, Synagoge. 2) Df. ebd., Ldgr. Stadtsteinach, bei Wartenfels; 98 Ew. 3) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger.

Künring, ist Kühnring.

Kunsamo, Krchspl. in Finnland, Guv. Uleåborg, Bez. Kemi, am gleichnam. See, der mit andern großen Seen zusammenhängt.

Künsche, Df. in Hannover, F. und Ldbr. Lüneburg, A. und bei Lüchow; 171 Ew. [Kr. und bei Darkehmen; 170 Ew.

Kunschicken, Kundszicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,

Kunsdorf, Kuhnsdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Nimptsch; 353 Ew.; Schloß, 2 Wassermühlen.

Künsdorf, Df. in Reuß-Gera; 307 Ew.

Künsebeck, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Halle; 498 Ew.

Kunst, 1) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, bei Laasphe; 136 Ew. 2) zerstreutes Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Altgebirg, an der Wasserleitung von dem Berge Praschiva nach Herrengrund.

Kunstadt, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Gralitz, bei Stein. 2) Marktflck. in Mähren, Kr. und N. von Brünn, bei Goldenbrunn; 950 Ew.; vorzüglicher Flachsbau, natürlicher Schwefel.

Kunstberg, Schloß und Hrsch. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und

Kunstein, s. Konstein. [bei Nimburg.

Kunstfeld, chemische Fabriken in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Mühlheim; 48 Ew.

Kun-Szent 1) -**Martony,** kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Cumanien, am Cryfius, bei Szentes; 47° 1′ 27″ N. 16° 48′ O.; 6500 Ew.; Weizen- und Weinbau; Ueberfahrt. 2) -**Miklos,** Marktflck. ebd., am Donau-Arm Baker; 5500 Ew.; reform. und kathol. Pfarre; Postamt; sehr fruchtbare Gegend.

Kun-Tapolcza, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rosenau, im Osetneker-Thal. [70° 37′ O. Grw.

Kuntcote, Ort in Hindostan, Cutsch, N. von Mallia; 23° 30′ N.

Künten, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Baden; 609 kath. Ew.

Kunterstein (Groß-, Klein-), Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 77 und 61 Ew.

Küntrop, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Arnsberg, bei Balve; 288 Ew.

Kuntschitz, Kunzendorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Nechanitz. 2) Krchdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei Geiersberg, l. vom Stillen Adler; 1050 Ew. 3) **Groß-, Klein-,** Pfrdf. und Krchdf. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen, unweit der Preußischen Grenze, am Peruwka; 1150 und 700 Ew.; Schloß, 3 Wassermühlen; Kolonie Rudnik. 4) **Klein-,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Mistek; 350 Ew. 5) **Klein-,** Df. im Oesterr. Schlesien, Teschen, bei Mährisch-Ostrau, am Ostrawitza; 270 E. (Groß- s. Kunzendorf 28).

Kuntschy, Kuntschen, s. Kunczi.

Kunwald (Ober-, Unter-), Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Senftenberg, in einem felsigen Thal und auf der Hochebene; 1800 E.; die Wiege der mährischen Brüder; 1 Säge- u. 5 Mahlmühlen.

Kunweeg, Df. in Kärnten, bei Grünburg, im deutschen Geil-Thal.

Kunyerad, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Sileín; 325 Ew.

Künzell, mit **Bachrain** u. **Lanneshof,** Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, Ldgr. Fulda; 370 Ew.

Künzelsau, 1) St. und Hauptort des gleichnam. OA. in Württemberg, Jartkr., ONO. von Oehringen, am Kocher, zwischen hohen Bergen; 2761 Ew.; Sitz des Ober-Amtes; sehr gewerbthätig und deshalb Klein-Nürnberg genannt; Damastweberei, vorzügliche Färberei, Gerberei, Eisenwaaren-Fabrikation; starke Viehmastung. 2) OA. ebd.; $6\frac{9}{10}$ QM., 31,292 Ew. in 3 St., 28 Pfrdfrn. (davon 8 mit Marktrecht), 15 Dfrn., 1 Pfrwlr., 53 Wlrn., 11 H. (davon 1 mit Marktrecht); starke Bierbrauerei, vorzüglicher Hopfenbau, berühmte Viehzucht, beträchtlicher Gewerbebetrieb, besonders Nagelschmieden, Gerbererei, Färberei; Gypsbrüche. 3) Fürstl. Hohenlohe-Kirchberg'sches Amt ebd., in den OAemtern Künzelsau und Oehringen; 7251 Ew.

Kunzendorf, 1) **Kuncinawes, Kunzdorf,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Reichenau; 390 Ew.; Mahl- u. Papiermühle. 2) **Kunczinow,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Trübau; 1560 E. 3) Df. ebd., Kr. Olmütz, Hrsch. Goldenstein, unweit Altstadt, im Gebirge; 770 Ew. 4) Df. ebd., Hrsch. Karlsberg, bei Hof; 390 Ew. 5) Df. ebd., bei **Weisskirchen**; 470 Ew. 6) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Marienburg; 460 Ew. 7) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und und bei Sorau; 1298 Ew. 8) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 349 Ew. 9) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Frankenstein; 510 Ew. 10) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, bei Landeck; 1433 Ew. 11) Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Neurode; 1611 Ew.; Schloß, 4 Wassermühlen, Wasserheilanstalt; Ziegelei. 12) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Steinau; 352 Ew. 13) Krchdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Auras; 427 Ew. 14) Df. ebd., Kr. und bei Polnisch-Wartenberg; 634 Ew. 15) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Polkwitz; 799 Ew.; Schloß, 3 Windmühlen. 16) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Landeshut, bei Liebau; 671 Ew. 17) Df. ebd., Kr. Liegnitz, bei Wahlstatt; 233 Ew. 18) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Naumburg a. Bober; 277 Ew. 19) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Gleiwitz; 234 Ew. 20) -am kahlen Berge, ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Liebenthal; 423 Ew. 21) -am Steinbach, Krchdf. im Oesterr. Schlesien, bei Troppau; 425 Ew. 22) **Dürr-,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Glatz; 582 E.; Kalkofen. 23) **Dürr-,** Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Bunzlau; 444 Ew. 24) **Dürr-,** Df ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Neiße, bei Ziegenhals; 1169 Ew.; Schloß. 25) **Fürstlich-,** Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Bernstadt; 204 Ew. 26) **Groß-,** Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neiße; 699 Ew.; 2 Wassermühlen, Marmorbrüche, Kalkbrennereien. 27) **Groß-,** Df. im Oesterr. Schlesien, bei Weidenau; 730 Ew.; Schloß. 28) **Groß-,** Df. ebd., Teschen, bei Mährisch-Ostrau, am Ostrawiza. 29) **Grüssauisch-,** ist Kunzendorf in Preußen, Schlesien, Kr. Landeshut. 30) **Neu-,** Kol. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Bolkenhain; 227 Ew. 31) **Nieder-, Ober-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Münsterberg; 338 und 396 Ew. 32) **Nieder-, Ober-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Schweidnitz, bei Freiburg; 700 und 804 Ew. 33) **Nieder-, Ober-,** ev. Pfrdf. und Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Sprottau; 640 Ew. 34) **Nieder-, Ober-,** kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Creuzburg; 687 und 964 Ew. 35) **Zucker-,** Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Bernstadt; 100 Ew.; Schloß. 36) -**unterm Walde,** ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Löwenberg; 1327 Ew. 37) **Wachtel-,** kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neustadt; 1205 Ew.; Schloß, 2 Wassermühlen, Sauerbrunnen und Bad; Jägerei. [mel; 30 Ew.

Kunzenhaus, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Me-

Künzenhohn, Kunzenhahn, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Uckerath; 95 Ew.

Kunzenschlag, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel; 50 Ew.

Kunzhizhih (**per-**), Ortschaft in Krain, bei Asling, am Radolna.

Künzing, s. Kinzing.

Kunzkeim, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Bischofsburg; 84 Ew. [bei Gützkow; 128 Ew.

Kunzow, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald,

Kuopio, 1) Guv. in Finnland, zwischen 61° 44′ bis 64° 3′ N. und 23° 35′ bis 29° 38′ O.; grenzt N. an das Guv. Uleåborg, O. an Olonez, SO. an Borgå, S. an Wiborg und Kymmenegard, W. an Wasa; 936.80 (oder 805) QM., 1795: 114,405; 1805: 144,451; 1835: 136,706; 1851: 196,155 Ew. in nur 1 St. und außerdem in einzelnen Höfen. Das Land umfaßt Karelen, den nördlichen Theil von Sawalor und einen Theil von Tawastland, und ist eine magere, von Höhen durchzogene, mit Haide und Fichtenwald, Sumpf und Seen größtentheils bedeckte grobsandige Ebene, gegen den Finnischen Meerbusen geneigt. Unter den vielen und sehr großen Seen, die beinahe 3/5 der ganzen Fläche des Guv. einnehmen, ist der Pielisjärvi der größte, 8.7 QM., mit großen Inseln. Derselbe hängt durch einen Fluß mit dem Pyhäsakä, Jäneselkä, Orivesi, Puruvesi, Pielisjärvi, Saimen, Haukivesi, Haapavesi, Supasvesi, Kallavesi, Ladoga zusammen. Die beträchtlichsten Flüsse sind der 18 Mln. l. Komejoki u. der in den Ladoga mündende 14 Mln. l. Jänesjoki. Der Landbau schafft Roggen, Gerste, Buchweizen, Sommerweizen, auch Flachs zur Ausfuhr. Beträchtlich ist die Viehzucht, und namentlich die Pferdezucht stark. Auch die Jagd und Fischerei wird betrieben; das Eisenhüttenwerk Strömsdal im Krchspl. Kuopio. Der Wald ist übrigens durch das Swenden sehr gelichtet. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Guv., auf einer Halbinsel an der Westseite des Kallavesi-Sees; 62° 53′ 43″ N. 25° 10′ O.; 1776 gegründet; 1841: 2141 Ew.; Gymnasium, Buchdruckerei, Buchhandlung, seit 1840 eine Wechselbank; Jahrmärkte, Gewerbe, Sägemühlen, Bretterhandel, Landwirthschaft u. Pferdezucht.

Kuortane, Krchspl. in Finnland, Guv. und SO. von Wasa.

Kup, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Papa; 780 Ew.; Korn- und Kartoffelbau; Wieswachs, Waldung, Ziegelbrennerei.

Kupa, 1) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Verbovszko; 80 Ew. 2) Ort in Persien, Irak-Adjmi, O. von Isfahan, auf der Straße nach Jezd; bedeutende Töpferei, Baumwollweberei. 3) Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Csanad, bei Battonya; 125 Ew.; Ackerbau, Wieswachs, Viehzucht. 4) Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Szikszo, in einem Thal; 590 Ew.

Kupang, Koepang, Hauptort der Niederländischen Besitzungen auf der NWKüste der Sunda-Insel Timor im Großen Ozean, an der Südseite der weiten gleichnam. Bai, zum Theil auf der kleinen, niedrigen und sandigen Küstenebene, zum Theil am Abhange der kalkigen Felsen, welche die Ebene im W., S. und O. umgeben; 10° 9′ 55″ S. 121° 8′ 13″ O. Längs der westlichen Felsenhöhen fließt der Koinino, an dessen Mündung auf einer Spitze auf Kalkfelsen das verfallene Fort Concordia steht. Von der See gesehen erscheint der Ort mit seinen Gärten pittoresk, aber die Einwohner machen in ihrer Nachlässigkeit einen übeln Eindruck, die theils europäischen Ursprungs in Vermischung mit eingebornen Christen, theils Muhamedaner, theils noch Heiden sind. Vom Mai bis Ende Oktober ist die Bai sicher (Temminck, l'Inde 3, 159 f.).

Kupany (Kis-), Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Nagy-Szöllös, an der Theiss, und deren Ueberschwemmungen ausgesetzt; 350 Ew.; Obst- und Mais-, auch etwas Weinbau; Wieswachs. [denmanufaktur.

Kupawna, Df. in Rußland, Guv. Moskwa, Kr. Bogorodsk; Sei-

Kupchina, 1) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Sichelburg; 190 Ew. 2) -**Dolnya,** Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt; 5 Wassermühlen; 1540 Ew. 3) -**Gornya,** Df. ebd., im Gebirge, bei Jaszka; 640 Ew.

Kupcze, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, Hrsch. Kozlow. [nopol.

Kupczynce, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tar-

Kupechka-Draga, Kupechki, Gebirgsdf. in Kroatien, Gspsch.

Kupensk, ist Kupiansk. [Agram, bei Jaszka; 125 Ew.

Kupetinzen, Kupetinetz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg; 130 Ew. [tenberg, im Ziller-Thal.

Kupfenberg, Lupfenberg, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Rat-

Kupfer, Nebenfluß des Kocher l., in Württemberg, Jartkr.; mündet bei Forchtenberg.

Kupferberg, 1) St. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Stadtsteinach und N. von Baireuth; 50° 8′ 23″ N. 9° 14′ 20″ O.; 885 E.; 2 Kirchen, Serpentinbruch im Peterstein, und darin auch der sogenannte Baireuther Bronzit, Kupfer- und Vitriolbergwerke. 2) St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Presnitz, WNW. von Saatz; 50° 25′ 33″ N. 10° 46′ 38″ O.; 950 Ew.; der Bergbau auf Kupfer hat aufgehört; Zwirn- und Strumpffabrikation, Spitzenklöppelei 3) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipperfürth; 44 Ew.; Kupferhütte, Oelmühle. 4) Flck. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld, bei Hettstedt; 288 Ew. 5) St. ebd., Schlesien, Rgbz. und SSW. von Liegnitz, Kr. und SSO. bei Schönau, auf einem Berge, an dessen Fuß der Bober fließt; 1837: 692; 1840: 667; 1852: 723; 1855: 637 Ew.; Schloß, Bergamt, unbedeutendes Kupferbergwerk, Wassermühle. 6) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Oppeln, bei Oppeln; 198 Ew.; Försterei. [berg; 20 Ew.

Kupferbrück, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Friede-

Kupferbrunnen, Mineralquelle in Baiern, Oberfranken, am Fuß des Banz-Berges.

Kupfer-Fluß, Atna, Mednaja, Comptrollers-River, Fluß im Russischen Nord-Amerika, mündet im 60° N. und 144° W. Grw. ins Meer.

Kupferhammer, 1) Hammerwerk in Anhalt-Bernburg, Amt Koswig. 2) Hammerwerke in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Wunsiedel; Pfalz, K. Neustadt. 3) Hammerwerk in Hannover, im Harz, Grfsch. und Amt Hohnstein (s. ebd.) zu Neustadt unterm Hohnstein, zu Nieder-Sachswerfen gehörig. 4) Kupferhammer u. Messingwerk in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Ldgr. Kassel, bei Bettenhausen. 5) Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing; 25 Ew. 6) Bergwerk ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Atterwasch. 7) Wassermühle u. Wollspinnerei ebd., Kr. Lübben, bei Friedland; 145 Ew. 8) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Tirschtiegel; 309 Ew. 9) Kol. u. Hüttenwerk ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, bei Neustadt-Eberswalde; 121 und 144 Ew. 10) Hammerwerk ebd., Westfalen, Rgbz. und Kr. Arnsberg, bei Wartenstein; 20 Ew. 11) **Nieder-, Ober-,** 2 Ortsch. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Neisse; 178 E.; Wassermühle, Kupferhammerwerk.

Kupferhütte, 1) -an der, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Elberfeld; 26 Ew. 2) Hüttenwerk ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, bei Artern. 3) Hüttenort ebd., Kr. und bei Sangerhausen; 25 Ew.

Kupfer-Indianer, ein etwa nur 200 Köpfe starkes Volk in Nord-Amerika, das sich selbst Tantsawhotdinneh, d. h. Birkenrinden-Männer, nennt, das früher S. vom Großen Sklaven-See, jetzt N. davon wohnt, und die Cheppeyan-Sprache redet.

Kupfer-Insel, eine Russische Insel im W. des Meeres von Kamtschatka (Behrings-Meer), SO. bei der Behrings-Insel.

Kupferkammer-Hütte, Kupferhütte in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld, bei Hettstedt; 40 Ew.

Kupferminen-Fluß, im nordwestlichen Nord-Amerika; fließt aus dem Point-Lake ab, der mit vielen anderen Seen und auch mit dem Großen Sklaven- und dem Großen Bären-See zusammenhängt, der in sehr gewundenem Lauf in einem durchaus felsigen Bette voller Fälle u. Stromschnellen in nördlicher Richtung dem Polar-Meer zuströmt, und SO. vom Cap Barrow mündet, 67° 50′ N. 115° 30′ W. Grw.

Kupfermühle, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 67 Ew.; Wassermühle. 2) Kol. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Stettin; 1124 Ew. 3) **Deutsch-Mühle,** Ortschaft ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Meseritz; 35 Ew.; Wassermühle. 4) **Krusauer-,** Kupferhammer- u. Messingwerk mit großer Ortschaft (39 Häuser) in Schleswig, A. und N. bei Flensburg.

Kupfern, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Weyer.

Kupferzell, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen, an der Kupfer; 1790 Ew.; Schloß und Residenz des Fürsten von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst; Geburtsort des Mystikers und Wunderdoctors Fürst Alexander Leopold von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst (1793); vorzügliche Viehzucht, Ackerbau.

Kupgallen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 79 Ew.

Kupiansk, Kreisst. in Rußland, Guv. und OSO. von Charkow, an der Kupenka, die hier in den Oskol fließt; 49° 42′ 52″ N. 35° 19′ 15″ O.; 1842: 3460 Ew. Der Kreis gehörte früher zum Guv. Woronesh, und hatte 1851: 86,044 Ew.

Kupiaticze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Kupibida, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Kupiczwola, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew. [an der Weichsel.

Kupienin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Medrzechow,

Kupina, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Verpolyn, an der Berowa; 240 Ew.

Kupinova, Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, an der Save, bei Gollumbicze; 1680 Ew.

Kupinovecz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 220 Ew.

Kupirovo, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Serb; 1120 Ew.

Kupitzky, kleine St. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. Ponewez.

Kupjak, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 230 Ew.

Kupka, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz. 2) **Neu-Boston,** Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Storkow; 91 Ew.

Kupker-Mühle, Ortschaft und Wassermühle in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke; 48 Ew.

Kuplenik, Df. in Krain, bei Safnitz.

Kuplenovo, Df. und Hrsch. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Zapressich; 280 Ew.

Kuplensko, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 215 Ew.

Kupna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Kupno, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Kupnowice (**-nowe, -stare**), Df. und griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Kupp (**Alt-, Neu-**), Df. und ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Oppeln; 416 und 406 Ew.; Schloß, Gerichts-Commission, Postamt, Domänen-Rentamt, Oberförsterei, Glashütte.

Kuppelstein, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Remscheid; 86 Ew. [Saalfeld; 677 Ew.

Kuppen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei

Kuppendorf, ist Magyar-Igen.

Kuppenheim, St. in Baden, Mittelrheinkr., A. und SO. bei Rastadt, an der Murg; 1763 Ew. (1632 kath., 4 ev., 127 jüd.); schöner Friedhof; Ackerbau, Viehzucht, Holz- und Weinhandel, Oel-, Säge- und Tabackmühlen.

Küpper, 1) **Groß-, Klein-,** Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Sprottau; 412 Ew. 2) **Königlich-, Mittel-, Nieder-** und **Ober-,** 4 Dfr. ebd., Kr. und bei Sagan; 137 und 263 und 218 und 357 Ew. 3) **Nieder-, Ober-,** ev. Pfrdf. ebd., Kr. Lauban, bei Seidenberg; 1152 Ew.; Schloß, 3 Wassermühlen.

Küpperdriesch, Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Heinsberg; 107 Ew.

Kuppern mit **Matz-, Pratz-, Rudies-,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Kaukehnen; 21 und 50 Ew.

Küppern, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Guben; 166 Ew. [bei Opladen; 97 Ew.

Kuppersteg, Hofstadt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen,

Kupperwunje, Ort in Hindostan, Gudjerat, O. von Ahmedabad; 23° 2′ N. 73° 9′ O.; an 3000 H., mit einem Wall umgeben, und von Bhoras bewohnt.

Kuppingen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg; 1266 Ew.; 1792 wurde ein römischer Tempel neben der Kirche abgebrochen. [433 Ew. (430 kath., 3 ev.).

Kupprichhausen, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., Amt Borberg;

Kuppritz, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, Amt Zittau, bei Löbau; 224 Ew.

Kupres, Flck. in Bosnien, Sandschak Travnik; Viehzucht.

Kuprowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, SW. bei Kanitz, r. an der Iglawa; Schloß, Stuterei.

Küps, Marktflck. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Cronach, an der Rodach; 957 Ew. (91 Juden); 2 Schlösser, Sägemühle, Holzflößerei, Holzhandel. [gyar-Lapos, bei Ungurfalva; 640 Ew.

Kupsafalva, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, Bez. Ma-

Kupsintz, Küpsinez, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg. [Trakehnen; 161 Ew.

Kupsten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei

Kupstienen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlauken; 47 Ew.

Kuptore, 1) Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Mehadia; 580 Ew. 2) Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos, bei Dognacska; 525 Ew.

Kupuszina, kath. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Zombor, zwischen Sümpfen, in denen es viele Schildkröten gibt, die gefangen werden; 2650 Ew.; Weizen-, Weisskohl- und Zwiebelbau.

Kur, 1) jetzt **Bendemir** genannt, ein Fluß in der Prov. Farsistan in Persien, der gegen SO. durch die Ebene Merdascht fließt und in den Bakhtegan- oder Derja-i-Nemek-See, O. von Schiraz, mündet. 2) **Kura, Mkrari,** ein beträchtlicher Fluß, auf der Südseite des Kaukasus, der im N. des Türkischen Armeniens, W. von Kars, in mehreren Quellen entsteht, und dann in nordöstlicher Richtung bis gegen Achaltziche in den Russischen Imerethi fließt, wo er sich in einem östlichen Bogen gegen Tiflis in Georgien wendet, und die SORichtung bis zu seiner Mündung in das kaspische Meer behält, nördlich von dem Meerbusen von Kyzylghatsch, 39° 28′ 50″ N. 47° O. (Koloskin). Oberhalb Tiflis tritt der Kur in ein Niederland, zwischen dem Armenischen Gebirge und dem Kaukasus, das sich allmählig zu einer Steppe (Karaja, Upadar, Kembetschi) und dann zu einem sumpfigen Niederlande erweitert. Die beträchtlichsten Nebenflüsse l. sind der Tjachwa, Jora, Alazani, r. unter den unzähligen kleinen der **Aras.** 3) Fluß im Chinesischen Asien, in der Dzungarei (Thian-schan-pe-lu, Guv. Ili), Landschaft Kur-khara-ussu; fließt in den See Borobala (Khaltar-osighe-noor).

Kura, Kurakh, Ort im östl. Russ. Kaukasien, Daghestan, SW. von

Kura, s. **Ili.** [Derbent, in der Landschaft Kurin.

Kura-Abondon, kleine Inseln im Schwarzen Meer, an der Küste von Anatolien, östlich von dem Nordeingange des Kanals von Konstantinopel (Bosporus); 41° 14′ N. 26° 54′ O.

Kurab, das obere Stromgebiet des Murghab. [(Euphrat).

Kura-chai, Kuru-tschai, Kirkgös, ein linker Zufluß zum Frat

Kurachee, Kuratschi, Ort in Hindostan, Sind, W. von Tattah, in der durch eine Sandbank verschlossene Rhede Kur-Ali, an der Mündung des westlichsten Arms des Sind; 24° 52′ N. 64° 57′ O.; 13,000 Ew.; Baumwollweberei, Kameelzucht; viel Moscheen, Hindus-Tempel, Bazars; Handel und Schifffahrt. [Ober-Bihar, bei Großwardein.

Kuraczel, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.

Kura-Dagh, ein 4350 F. hohes Gebirge in Kleinasien, Sandschak und SO. von Angora.

Kuraly, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Gran, bei Kemend; 560 Ew.; mittelmäßiger Ackerbau.

Kuran (wie er im Lande selbst genannt wird, oder **Nahri-Tuster** oder **-Shuster**), **Kuren, Karun,** Nebenfluß des Shat-el-Arab (Euphrat) l., in Chusistan im südwestlichen Persien. Er entsteht SW. von Isfahan, im Gebirge, fließt anfangs SO., dann gegen W., wendet sich oberhalb Shuster SSW., nimmt dann r. den Dizful-Rud auf in fruchtbarer, aber verödeter Gegend, in der an dem Fluß Ahwaz (Hawaz) liegt, fließt weiter bis zur Mündung unterhalb Mohammera.

Kuräne, Koranowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Lissa; 120 Ew.

Kuranko, ein sehr gebirgiges Binnenland in Sierra-Leona in Guinea, in Afrika, das im N. an Sulimana u. im S. an Kodschi stößt. Die Bewohner sind Mandingo, treiben Ackerbau, Rindvieh-, Schaf- und Bienenzucht, Bergbau auf Eisen, das sie herstellen und verarbeiten. Auch betreiben sie Baumwollweberei, Indigo-Färberei und Gerberei. Sie wohnen in Ortschaften beisammen, von denen **Komata** und **Komia** die bedeutendsten sind. [Kungur.

Kuraschinsk, Kupferhütten-Ort in Rußland, Guv. Perm, Kr.

Kuratovecz, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. u. bei Warasdin; 120 E.

Kuratzel, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 315 Ew.; sehr magerer Boden, Weizen-, Mais- und Haferbau.

Kurau, 1) **Korauhew,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Policzka, in bergiger Gegend; 1200 Ew.; Flachsbau, Spinnerei, Weberei, Bleichen. 2) s. C-. [22 Ew.

Kurben, Höfe in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Polch;

Kürberg, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Elbogen, bei Heinrichsgrün. [Kastl; 30 Ew.; Zainhammer.

Kurbersdorf, Wlr. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Kemnath, bei

Kürbisdorf (**Ober-, Unter-**), 2 Dfr. in Krain, bei Neustadtl.

Kürbitz, 1) s. **Körbitz.** 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt und bei Plauen; 424 Ew.

Kürchbach, Kirchbach, Pfrdf. in Kärnten, bei Goldenstein.

Kurcki und **Kurcze,** Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 140 Ew.

Kurczew, Kurcew, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Pleschen; 249 Ew. [Schokken; 83 Ew.

Kurczewsko, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei

Kurd, Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei Döbrököz, am kanalisirten Kapos; 1125 Ew.; Acker- und Weinbau, Wieswachs. [Gangkofen (Niederbaiern).

Kurdambach, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Neumarkt, bei

Kurden, sind ein weit verbreitetes Bergvolk, die **Karduchen** des Alterthums, das nicht bloß das große Gebirgs-Grenzland **Kurdistan** (Kurdestan) zwischen Persien u. dem Türkischen Asien, östlich vom Tigris, südlich bis ohngefähr zu dessen linken Zufluß Diyala und nordwärts nach Armenien hinein bis um den Urmiah- und den Wan-See inne hat, sondern auch darüber hinaus bis zu den Quellen des Tigris und den Murad wohnt. Die Gebirge des Landes bestehen aus Gips, Kalkstein, grobem Sandstein, Mergel, Muschelkalk, Thon (woraus Naphtha-Quellen entspringen), rothem Sandstein. Diesem Gebirgslande gehören die beiden Zab-Flüsse, Kisseh-Su u. der Diyala an, die dem Tigris zufließen. Das Land, eine Gebirgs-Plateau-Landschaft, ist das Gebiet der Fichte, des Terpentin-Baums (Daribe), der Platane (Tschinar) und Galläpfeleiche, das sich bis zu dem der Olive und der Granate, aber auch südwärts bis zu dem der Palme ausdehnt, wo das Land der Araber beginnt, wohin kein

Kurde vorgeht. Obgleich Gebirgs-Plateauland gibt es doch auch Thäler von Flüssen bewässert. Trotz dieser scheinbar ungünstigen Natur des Landes ist doch Ackerbau der Hauptbetrieb des Volkes mit der Viehzucht. Daher sind die Wohnsitze nur kleine Dörfer mit einzelnen Städten (Senna, Sulimaniyah ꝛc.), umgeben von Nußbäumen und Platanen, oder Olivenpflanzungen, Gemüse- und Obstgärten, oder Weinbergen und Kornfeldern. Die Ortschaften stehen in keiner Verbindung unter einander, und kommen nur durch Raubzüge mit einander in Berührung. Der rauheste u. höchste Theil heißt Ardelan und der südöstlichste u. südlichste Sulimaniyah. Das Klima, insbesondere im letzteren, ist das eines Plateau-Landes dieser Erdlage: der Winter sehr streng, besonders bei Ostwind, wo dann großer Schneefall eintritt. Im Frühling wie im Sommer ist der orkanartige Ost- und Nordostwind, Sherki (bei den Kurden d. h. Schwarzwind) genannt, der, wie der Samum und Sirocco, im höchsten Grade ermattend wirkt, und gewaltige Sand- und Staubwolken mit sich führt, eine furchtbare Plage. Das sogenannte Kurden-Fieber (Gheraniti, d. h. Gliederschwere) ist eine allgemeine Krankheit. Der Sommer ist kurz; denn die Heerden bleiben nur Juni, Juli, August auf der eigentlichen Sommerweide, und werden dann schon in die wärmeren Winterstationen getrieben. Nach der Volksbeobachtung bricht sich die Sommerhitze mit dem Aufgange des Gestirns Ghillaweizh (der Sirius bei den Kurden), die im Juli 11° bis 14° R. ist, aber im August werden die Nächte kalt. In dem armen, wasserlosen Boden baut man nur Weizen u. Gerste, ein Jahr um das andere, um den Boden ruhen zu lassen. Die Gerste wird Anfang Juli, Weizen Mitte oder Ende Juni geerntet. Außerdem werden Sesam und Taback gebaut, und dazu gedüngt. Von Obst zieht man Pflaumen, Pfirschen, Wallnüsse ꝛc. Von wilden Thieren gibt es Bären, wilde Schweine, wilde Ziegen, Schakals, Seskas (das rothfüßige Rebhuhn), Wachteln, Turteltauben, Spechte ꝛc. Der Reichthum des Volks besteht in den Heerden der Rinder und Pferde von vorzüglicher Schönheit, und in der Bienenzucht in Erdstöcken. An den Pflug wird nur der Ochse gespannt. Das Volk theilt sich in Sipahs oder Clans, d. h. Krieger, und in Guran oder Rayahs, d. h. Bauern, die in Körperbau wie in Sprache völlig von einander verschieden sind. Die letztern werden von den erstern brutal behandelt. Die erstern betrachten sich als Geschlechter, Bebbehs oder Babans, d. h. als Adelige. Sie leben überhaupt in Unabhängigkeit, sind roh, abergläubisch, raub- u. mordsüchtig, dabei tapfer, gastfrei, mäßig und sehr abgehärtet, und im religiösen Glauben meist Muselmänner, einige auch Christen (Jakobiten und Nestorianer), die sich in den Städten scharf scheiden; viele sind auch, wie die in Sindschar und am Karsan-Dagh, Yeziden. Ueber die Grenze des Gebirgslandes hinaus in das Niederland verbreiten sie sich nicht, weil dies ihrer Natur nicht zusagt.

Kurdla, Festung in Hindostan, Aurungabad, und nur auf der Westseite durch einen Paß zugänglich, SO. von Ahmednuggur; 18° 37′ N. 75° 41′ O. Grw. [77° 3′ O. Grw.

Kurdond, Ort in Hindostan, Malwa, NNO. bei Kokra; 23° 28′ N.

Kurdwanow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Mogilany. [Buczacz.

Kurdwanowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei

Kurega, Russische Insel im Onega-Busen des Weißen Meeres.

Kureila, Ort in Hindostan, Allahabad, NO. von Jeitpur; 25° 34′ N. 79° 45′ O. Grw. [Wongrowiec; 53 Ew.

Kurek, Kurki, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei

Kureleh, Kirelü, Cap der Asiat. Türkei im Schwarzen Meer, O. von Tarabulus und W. von Trebisonde; 41° 50′ 45″ N. 36° 49′ 15″ O.

Kuren, 1) Pfrdf. in Rußland, Guv. Pultawa, Kr. Lubni. 2) s. Kuran. [38 Ew.

Kurenbach, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef;

Kuren-Puha, St. in der Sharra-Mongolei, Kartschin, NO. von Peking; 42° 16′ 53″ N. 117° 40′ 30″ O.

Kürenz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Trier, bei Trier; 650 Ew.

Kurety, Kruten, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Distr. Brad; 780 Ew; Goldbergwerke.

Kurgaldschin, See in Rußland, im W. des Guv. Omsk, der mehrere Flüsse aufnimmt, z. B. den Nura und Jaktschi-kun.

Kurgan, 1) **Gurgan, Kyzyl-Alan, Sarasu,** ansehnlicher Fluß im nordöstl. Mazenderan in Persien: mündet N. von Asterabad in das Kaspische Meer. 2) Kreisst. in Rußland, Guv. Tobol, l. am Tobol, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, seit 1782 angelegt; 1842: 1781 Ew. Der Kreis stößt W. an das Guv. Orenburg, S. an die Kirgisen-Steppe, ist meist flach u. größtentheils ziemlich fruchtbar, aber auch mit Nadelholz stark bewaldet, und hatte 1851: 147,960 Ew.

Kurge-Noor, ist der See Ala-kul.

Kurgommah, Ort in Hindostan, Gundwana, im eigentlichen Gund, N. von Ruttunpur; 23° 9′ N. 82° 33′ O. Grw. [75° 40′ O. Grw.

Kurgun, Ort in Hindostan, Candeish, S. von Mysir; 21° 50′ N.

Kurheea, Ort in Hindostan, Malwa, bei Narwa; 1000 Häuser.

Kur-Hessen, s. Hessen (Kur-).

Kuriak, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze Liccaner Regiment, bei Gospich; 290 Ew.

Kuriatal, Insel an der Ostküste von Tunis.

Kuria-Vass, Df. in Krain, bei Laibach.

Kurievacz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Generalski-Sztoll, am Kron-Fluß; 115 Ew.

Kurig, Ortschaft in Preußen, zu Herten gehörig.

Kuri-Kuri, s. Korry-Korry.

Kurilen, chin. **Tsi-sima,** ruff. **Kurilskii-ostrowi,** eine lange Inselkette, die sich von der Südspitze von Kamtschatka in südwestlicher Richtung bis zur NOSpitze der Japanischen Insel Jezo erstreckt. Dieselbe ist erst seit 1713 entdeckt und umfaßt 26 Inseln, von denen die nördlichen 19 von Rußland in Besitz genommen sind. Diese sind von N. südwärts Ssumschu, in 50° 50′ N. 154° 4′ O., und bewohnt; davon WNW. das kleine Felseneiland Alaid, das nur ein sehr hoher Pik ist, mit ewigem Schnee bedeckt und ein Vulkan; Poromushir, die größte von allen, zwischen 49° 59′ bis 50° 42′ N. und 152° 46′ bis 153° 54′ O., ist ein hoher, zum Meer abfallender Felsenrücken, nur mit verkrüppeltem Gesträuch und Gras bedeckt, mit Bären, Füchsen, Mardern, Wasservögeln, und bewohnt; das unbewohnte Eiland Monkonrushi, 49° 48′ N. 152° 25′ O.; die bewohnte Onekotan, zwischen 49° 18′ bis 49° 39′ N. und 152° 22′ bis 152° 54′ O., mit einem an 3000 F. hohen Pik und einigem Strauchwerk; die kleinere Kharamukotan, die nur ein vulkanischer Pik ist, mit Klippen umgeben, 49° 5′ N. 152° 17′ O.; Ssiashkotan, mit zwei hohen Piks, sehr zerrissenen Felsenufern, und unbewohnt, 49° 55′ N. 151° 44′ O.; die unbewohnte Ikarma (Sinarka), mit einem Vulkan und heißen Quellen, 48° 47′ N. 151° 36′ O.; das ebenfalls unbewohnte Vulkan-Eiland, 48° 45′ N. 150° 59′ O.; eine Gruppe von 4 Eilanden; die sehr zerrissene und unbewohnte Vulkan-Insel Raukoko; dabei südlich Matua, gleichfalls Vulkan-Insel, aber bewohnt; die bewohnte, an der Nordseite unzugänglich steile, aber an der Südseite flache u. mit Birken, Weiden, Erlen u. Ebereschen bewachsene Rashua, 47° 48′ N. 150° 29′ O.; Ushishir und nahe dabei das Eiland Srednoi, 47° 35′ N. 150° 14′ O., mit zwei Buchten, aber sehr heftiger Brandung; Ketoi, hoch und gebirgig, an der Westseite unzugänglich steil, auch unbewohnt und nur von Pelzjägern besucht, 47° 20′ N. 150° 4′ O.; die südlichste russische ist die ebenfalls unbewohnte Simusir, zwischen 46° 50′ bis 47° 10′ N. u. 149° 6′ bis 149° 35′ O. An der Südspitze derselben scheidet die Straße der Boussole die japanischen Inseln von den russischen. Erstere sind weiter südwestwärts: die Broughtons-Insel, die Torpoi-Gruppe, Urup, Jetorop (Itorpu), Kunasiri (Kunaschir) und Sikotan (Tschikotan). Die nördlichen sind von Kamtschadalen, die südlichen aber von Ainos bewohnt. Die Inseln bilden überhaupt eine Vulkan-Kette. Ihr Klima ist rauher, als man es bei der Erdlage erwarten sollte, und stete Nebel decken Meer und Inseln, daher die Vegetation dürftig. Auf einigen Inseln gibt es gutes Wasser in Quellen u. Bächen, auch kleine Seen. Die Küsten der Inseln sind größtentheils schroff und unzugänglich, daher bei den sehr heftigen Strömungen auch die Brandung sehr stark ist und die Landung hindert, wenigstens sehr erschwert.

Kurilovecz, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. u. bei Agram; 590 Ew.

Kurima, Marktflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Bartfeld, am Tapoly; 1600 Ew.; Synagoge; Landbau, Wieswachs, Waldung, Leinwandhandel. [150 Ew.

Kurimeu, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Ginin;

Kurimjan, Kirn, Filksdorf, Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, in einem Thal, bei Leutschau, Krchspl. Hurikocz.

Kurimka, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei

Kurinyan, ist Kurimjan. [Felsö-Orlich; 580 Ew.

Kurische-Haff und **Kurische-Nehrung,** s. C-.

Kurissima, St. auf der NWSeite der Japan. Insel Sikoko.

Kurityan, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, im Walde, bei Miskolcz; 260 E.; Landbau, etwas Weinbau; Mühle.

Kuritz, ein kleiner Nebenfluß der Oder r., in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg; unweit daran Bärwalde, und mündet unweit Zellin; wird auch Kneiz-Fließ genannt.

Kurkarani, St. in Bondu in Senegambien, SW. von Kursan.

Kur-kara-ussu, Militärposten in der Dzungarei, in Ili, SW. von Tarbagatai. [Soldau; 430 Ew.

Kurkau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei

Kurken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Hohenstein; 139 Ew. [bei Nordenburg; 138 Ew.

Kurkenfeld, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen,

Kurkenmühl, Mühlenort in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Oste-

Kurki, ist Kurek. [rode, bei Hohenstein; 38 Ew.

Kurkoczizna, Räumung in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Strasburg; 38 Ew. [burg, bei Gollub; 450 Ew.

Kurkoczyn, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stras-

Kurkowken, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg; 56 Ew. [Beidjapur.

Kurkumhofe, Ort im Engl. Hindostan, Aureng-abad, NNW. von

Kurkutscha, ein Gebirgszug in Afghanistan, der sich von N. gegen S. erstreckt, und den Hindu-kho mit dem Sufeid-Koh verbindet, dadurch aber das Kabul-Thal von der Jelalabad-Ebene scheidet. Er hat die Höhe von etwa 8000 Engl. F. und ist stark bewaldet. Darüber führen vier Päffe, von denen der Kurtuscha der südlichste u. der Luttarbund der nördlichste ist.

Kurland, mit Esthland und Livland, eine der drei Ostsee-Provinzen Rußlands, ein Herzogthum und Guvernement, auch das Guvernement Mitau genannt; grenzt N. an die Guv. Witepsk und Mitau (Livland), den Rigaschen Meerbusen; NW und W. an die offene Ostsee; S. an Preußen und das Guv. Wilna (Litthauen); O. an das Guv. Minsk, und hält 495.75 QM., 1796: 418,162; 1834: 503,010; 1846: 553,300; 1851: 539,270 Ew. in 11 St., 5 Kronflecken, 698 Landgütern, 184 Widmen und 7 Freidörfern. Die Bevölkerung besteht meist aus Letten und in den höheren Ständen so wie in den Städten aus Deutschen, dann Juden, Russen, Polen, ferner Weißrussen, Litthauern, Liven und die fast ausgestorbenen Krewingen im Bauskeschen und finnischen Ursprungs. Daher ist die lettische Sprache bei der Bevölkerung am meisten verbreitet; außerdem die deutsche, die russische, und daneben wird noch die litthauische in einer sehr verderbten Mundart, die livische und die polnische gebraucht. Der Mehrzahl nach bekennt sich die Bevölkerung zu der evangelischen, dann zu der katholischen und der griechisch-russischen Kirche; außerdem gibt es noch Raskolniken oder altgläubige Russen, außer den Juden. Das Land, welches sich aus der Spitze bei dem Zusammenfluß der Druja mit der Düna westwärts bis zur Ostseeküste zu seiner größten Ausdehnung erweitert, gehört zwar zu dem großen Europäischen Küstenniederlande, hat aber Höhenzüge, die jedoch nirgends sich über 600 F. über die Ostsee erheben. Der Hüning oder Riesenberg im Krchspl. Tukkum erhebt sich bis zu 390 rheinländ. Fuß, und der Kreewe-Kales bei dem Schloß Amboten soll der höchste Punkt Kurlands sein. Im N. tritt die bei den Seefahrern berüchtigte Höhenkette der Blauen Berge auf der NOSpitze in der gefahrvollen Landspitze Domesnäs in das Meer. Auch an der Westseite ist die Küste sehr felsig steil, besonders im Krchspl. Sackenhausen. An Seen ist das Land sehr reich, denn es gibt über 300, und davon allein an 200 im westlichen Theil, im Selburgischen Kreise. Die beträchtlicheren sind der warnowizische, der zur Düna abfließt, wie der Priswet und Perewiz; der Rhizas, der kummelnsche, brüggensche, Gartensee, der fisch- und aalreiche Lauzenseeische, Ilsen-See, der meddumische, swentensche, steinenseeische, dweetensche, subbatische, asischekische, aisdumbesche, ilsenbergische, Minnauka (von Bergen umgeben), der saukensche, Prenkulan, der große Weesicht, pixternsche, der größte aller und an der Westseite des Rigaschen Meerbusens der angernsche, der große Usmaitische mit 4 Inseln, der Puf-

senssche, der Durbensche, der Westküste nahe der Tosmar, der Libausche (nimmt die Bartau auf und steht durch einen Kanal bei Libau mit der Ostsee in Verbindung, und ist besonders reich an Aalen); südlich davon der Papen=See, unweit der Küste. — Von den **Flüssen** bildet die **Düna** bis oberhalb Riga, bei Brombergshof, die Nordgrenze. Es strömen ihr in Kurland nur Bäche zu. Der Fang von Lachsen u. Neunaugen ist darin ziemlich ergiebig. Die **Aa** entsteht bei Bauske durch Zusammenfluß der Memel und der Muhs, nimmt in ihrem nördlichen Lauf, vorüber an Mitau, viele Bäche auf, wendet sich der Küste nahe plötzlich gegen NO. als **Bolderaa** oder **Bulderaa**, und mündet mit der Düna. Im westlichen Theil des Guvernements fließt die **Windau** NNW. zur Ostsee bei Windau, deren bedeutendster Zufluß die **Abau** ist, wegen seiner Ufer der schönste Fluß des Landes. Die Küstenflüsse sind unbedeutend. — Benutzte heilkräftige **Mineralquellen** sind die beiden Schwefelquellen auf den Krongütern Baldohn im gleichnam. Krchspl., und Barbern im Krchspl. Bauske. Außerdem soll es auch eisenhaltige Quellen (im Krchspl. Selburg ꝛc.) geben. Obgleich das Land viel Seen, unzugängliche Sümpfe und Moosbrüche hat, so gehört es doch zu den fruchtbarsten des Reiches. Das **Klima** ist nebelig, feucht u. sehr unbeständig. Der Winter beginnt im November und dauert bis in die Mitte März. Die Kälte steigt bis 26° R.; jedoch sind der Mai und auch die erste Hälfte des Juni noch rauh und unangenehm, und der Juli ist allein frei von Nachtfrösten. Der Oktober ist zum Theil trocken, heiter und warm, aber der Spätherbst sehr unangenehm. Natürlich übt das Meer in seiner nordischen Lage auf der im W. und O. offenen, scharf geschnittenen und buchtenlosen Küste einen großen Einfluß auf das Klima aus. — Die **Erzeugnisse** des Landes sind Kalkstein, der gebrochen wird, verkiestes Holz, Braunkohle, Torf, von Waldholz Kiefern, Wachholder, Birken, Weißellern, selten die Rothbuche u. Weißtanne, von Waldbeeren Preißel= und Heidelbeeren ꝛc. Indessen mangelt in vielen Gegenden das Holz bei der schlechten Waldwirthschaft. Angebaut werden Roggen, Weizen, Hanf, Flachs, Buchweizen, Erbsen, Bohnen, Wicken ꝛc., die norddeutschen Obstarten, in geschützter Lage Pfirschen und Aprikosen. Von Wild gibt es Elennthiere, Dammhirsche, Rehe, Hasen, Auer=, Birk=, Hasel=, Schnee= und Rebhühner, Wachteln, Schnepfen, wilde Gänse, Enten, Bären, Wölfe, Füchse, Dachse. — Das Land umfaßt das alte **Kurland** (lettisch Kursemme), **Semgallen** (den Kreis Mitau), und das Land der **Selen** (den selburgischen Kreis). Die Bevölkerung erlag in der Mitte des 13. Jahrh. dem Deutschen Orden und den Schwertbrüdern, die das Christenthum einführten. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. wurde die lutherische Lehre eingeführt. Im J. 1562 löste der Ordensmeister Gotthard Kettler, aus einem Geschlecht Westfalens, den Verband mit dem Ritterorden, trat Livland an Polen ab, und behielt für sich und seine Nachkommen Kurland mit Senegallen als ein weltliches Herzogthum unter polnischer Oberlehnshoheit. In dieser Verfassung blieb das Herzogthum bis 1795 selbstständig, obgleich das Kettler'sche Haus schon 1737 erloschen war. Der Herzog Peter, aus dem Hause Biron, trat sein Besitzthum an Rußland ab. Abgesondert und selbstständig war das Stift **Pilten**, das durch gewählte Mitglieder des eingesessenen Adels durch ein Landraths=Collegium verwaltet wurde. Das ging ebenfalls an Rußland mit über, und wurde 1819 völlig Kurland einverleibt. Jetzt ist Kurland in die Kreise Goldingen (1851: 97,119 Ew.), Hasenpot (101,935), Mitau (142,924), Selburg (Jakobstadt; 98,766), Tuckum (98,526 Ew.) eingetheilt. Für die Bildung besteht ein Gymnasium zu Mitau, und an 60 Volksschulen. Die Hauptstadt ist **Mitau**. Von Industrie kann nicht die Rede sein. Der Verkehr besteht in Ausfuhr von Landeserzeugnissen (Roggen, Leinsaat, Flachs, Hafer, Gerste, Holz, Häuten), und in Einfuhr von Salz, Heringen, Wein, Früchten, zur See über die beiden einzigen Hafenorte Liebau und Windau, auf der Westküste.

Kurland, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 82 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 92 Ew.

Kurlupp, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch=Budwitz.

Kurmark, ist ein Bestandtheil Preußens, und das eigentliche Kernland desselben, aus dem sich der große Staat als Kurfürstenthum allmählig entwickelte. Daraus wurde die Provinz Brandenburg gebildet. Sie umfaßt die **Altmark**, **Mittelmark**, die **Priegnitz** oder auch **Vormark** genannt, und die **Uckermark**, von der aber früher das Land an der Oder (Stolp) unterschieden wurde. Im J. 1575 wurden noch die Herrschaften Beeskow u. Storkow damit vereinigt. Der größte Theil gehört zu dem Regierungsbezirk Potsdam; nur die Altmark ist zu dem Regierungsbezirk Magdeburg, Frankfurt mit Lebus aber zu dem Regierungsbezirk Frankfurt gelegt worden. Sie umfaßte 458 □M. mit 1775: 631,595; 1781: 663,282; 1785: 680,460; 1793: 718,743; 1802: 803,783; 1804: 854,209 Ew. Sie war durch die Sorge der Regenten vermöge der Spinnerei, Weberei in Tuch u. Zeug, so wie in Eisenwaaren die gewerbreichste Provinz des Staates, die bis 1808 von der kurmärkischen Kammer zu Berlin verwaltet wurde.

Kurmilla, beträchtlicher Ort in Hindostan, Aurungabad, SSO. von Ahmednuggur, mit einem Fort; 18° 24′ N. 75° 21′ O. Grw.

Kurmojarskaia, 1) **Nishne=,** Flck. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, W. bei Nagawskaia, r. am Don. 2) **Werkhne=,** Flck. ebd., NNO. bei Nagawskaia.

Kurmpur, Ort in Hindostan, Sinde, N. bei Sehwan, r. am Indus, in niedriger und fruchtbarer Gegend; 26° 25′ N. 67° 56′ O. Grw.

Kurmysch, Kreisst. in Rußland, Guv. und NW. von Simbirsk, am Zusammenfluß der Kurmyschka mit der Sura; 1851: 3711 Ew.; 7 Kirchen; Ackerbau u. Schifffahrt. Der Kreis ist der nordwestlichste des Guv., 72 □M., 1851: 1,024,286 Ew. in 1 St. und 148 Dfrn.; holzarm, weniger Landbau als Viehzucht. [736 Ew.; 3 Mühlen, Getreidebau.

Kürnach, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Würzburg;

Kurnal, Ort in Hindostan, Delhi und NW. von Delhi; 29° 41′ 25″ N. 74° 38′ 54″ O., in 1027 Engl. F. Seehöhe. [Zirke; 264 Ew.

Kurnatowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei

Kürnbach, Marktflck. zwischen Baden und Württemberg, zu ⅔ Hessen=Kassel (903 Ew.) und zu ⅓ Baden (517 Ew.) gehörig, so daß nicht die Gemarkung, sondern die Bevölkerung zur Besteuerung getheilt ist; 3 Mühlen. [Kr. und bei Goldapp; 196 Ew.

Kurnehnen, Parszischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,

Kurnik, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, an einem See, der mit anderen Seen zusammenhängt und in die Warthe abfließt; 1837: 2654; 1852: 2857 Ew.; Tuch= und Leineweberei (Tischzeug und Damast); 1 kath. Kirche, Synagoge, Schloß; Schlacht 1656.

Kurniki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Kurnoul, s. **Curnoul**; das Fort 15° 49′ 58″ N. 75° 45′ 56″ O.

Kuro, Kurova, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Bartfeld; 725 Ew.

Kuroos, Nil=Insel in Nubien, NO. von Shendy.

Kuropatniki, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Brzezany. [unweit der Küste.

Kurosaki, St. auf der Japan. Insel Kiu=siu, NNO. von Nagasaki,

Kurostrow, Ortschaft in Rußland, Guv. Archangelsk, an der nördl. Dwina, gegenüber Cholmogory; Geburtsort des berühmten Lomosow.

Kurow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia. 2) Df. ebd., Kr. und bei Sandec, am Dunajec. 3) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Las. 4) St. in Polen, Guv. und NW. von Lublin; 1400 Ew.; Schloß, eisenhaltige Mineralquelle (1816 entdeckt). 5) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Bublitz; 693 Ew. 6) Df. ebd., Kr. und bei Lauenburg; 170 Ew. 7) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 39 Ew. [am Sereth.

Kurowec, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnopol,

Kurowice, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Podhayczyki.

Kurowitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier; Schloß.

Kurowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Grätz; 122 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Kosten; 250 Ew.

Kurowska=Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Kurozweki, kleine St. in Polen, Guv. Radom, Kr. und NO. bei Stobnica, r. an der Czarna; 150 H. [stadt; 140 Ew.

Kurpczan, Kurpisz, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karl=

Kürped, Kürpöd, Kirchberg, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. und bei Leschkirch; 1390 Ew.

Kurpen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Heydekrug; 136 Ew. [bot; 370 Ew.

Kurpeny, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Si=

Kurplauken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Trakehnen; 69 Ew. [schitz.

Kurpowitz, Schloß und Gestüt in Mähren, Kr. Brünn, bei Eiben=

K::rra, Ort im Engl. Hindostan, Aurengabad, SO. von Ahmednagor.

Kurrah, Ort im Engl. Hindostan, Allah=abad, SSW. von Manekpur, r. am Ganges; mehrere Hindu=Tempel; Baumwollweberei.

Kurreiten, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Kraupischken; 38 Ew. [Kr. u. bei Mayen; 420 u. 26 Ew.

Kürrenberg mit **=Nitz,** Df. und Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz,

Kürrighoven, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Bonn; 135 Ew.

Kurrusgaum, St. in Hindostan, Berar, NO. bei Ellitschpur.

Kurry, 1) St. im Engl. Hindostan, Aureng=abad, SO. von Djoar. 2) St. ebd., Gudjerate, NW. von Ahmed=abad; 23° 17′ N. 70° 6′ O.

Kursan, St. in Senegambien, Bondu, SW. von Galam.

Kursanecz, Kurschanetz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Szalad, bei Csaktornya, an der Drau; 200 Ew.; in der nahen Eichenwaldung ein Denkmal des ungarischen Helden Nicolaus Zrinyi, der hier auf einer Jagd 1664 von einem Eber zerrissen wurde.

Kurschelen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 56 Ew.

Kurschen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 128 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Pillkallen; 149 Ew. 3) Gut ebd., Kr. und bei Ragnit; 76 Ew. [240 Ew.

Kurschenetz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Schachenthurn;

Kurschin, Krschin, Gursch, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Leskau; 335 Ew.; Schloß, Papier= und 2 Mahlmühlen.

Kurschunli, Flck. in Serbien, S. von Kruschevacz, an der Toplicza.

Kursdorf, 1) s. S=. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Fraustadt; 696 Ew. [Cöslin; 152 Ew.

Kursewanz, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei

Kursiefen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Schlebusch; 18 Ew.

Kursk, 1) Guv. in Rußland, zwischen 50° 20′ bis 52° 26′ N. und 31° 14′ bis 36° 8′ O.; grenzt N. an das Guv. Orel, O. an das Guv. Woronesh, S. an das Guv. Charkow, SW. an das Guv. Pultawa, W. an das Guv. Tschernigow; 818.41 □M., 1796: 1,182,709; 1851: 1,665,215 Ew. in 17 St., 137 Sloboden, 446 Kirchdörfern, 1086 Dfrn. Die Bevölkerung besteht größtentheils aus Russen und Kleinrussen, aber auch Zigeunern in mehreren ganzen Dörfern. Das Land ist durch Landrücken gewellt, ohne große Flüsse und Seen, aber auch ohne weite Sümpfe, Haiden und Wälder, und daher einförmig, obschon fruchtbar. Die **Flüsse** sind der Donez, Oskol, Usosza, Fatesch, Psol, Pena, Sudscha, Worskla, Korotscha, Sem (Seim), Rula, Tim ꝛc. Der Winter deckt Ende November oder Anfang December die Flüsse mit Eis. Das Klima ist übrigens mild. Die fruchtbaren Felder werden ohne Düngung gebaut. Die Feldfrüchte sind Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Buchweizen, Erbsen, Hirse, Mohn, Hanf, Flachs, Taback. Das Getreide wird ausgedroschen und in verdeckten Gruben jahrelang bewahrt. Durch Gartenbau zieht man Gemüse, Aepfel, Kirschen, Pflaumen, Zwetschen, aber keine Birnen. Auch gedeiht die welsche Nuß hier nicht, aber Melonen und Arbusen; ferner gibt es sehr viel Haselnüsse u. Waldbeeren. Ohngeachtet das Land waldarm ist — nur im SO. gibt es kleine Waldungen von Eichen u. Espen, — so gibt es doch Wölfe in großer Menge, die den Heerden großen Schaden zufügen, und außerdem viel Füchse, Hasen, Rebhühner, Wachteln, Trappen. Die Zucht von Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen, Federvieh ist sehr beträchtlich. Die gewerbliche Thätigkeit schafft Tuch, Leinwand, Segeltuch, Juften, Seife und Papier, jedoch arbeitet auch der Hausfleiß zur Befriedigung der Bedürfnisse. Sehr verbreitet ist auch die Branntweinbrennerei. Der Handel ist beträchtlich, und die Ausfuhr von Vieh, Pferden, Getreide, Seife, Honig, Wachs, Talg, Branntwein, Leder ansehnlich. Ein großer jährlicher Markt wird bei dem Ort **Korenaja=Pustina**, bei einem Gnadenbilde gehalten, zu dem Kaufleute aus Brody ꝛc. mit ihren Waaren sich einfinden u. einen Umsatz von 3 bis 4 Mill. Rubel machen. Das Guvernement wurde erst 1779 gebildet, und ist in die

15 Kreise: Bjelgorod, Dmitriew, Fatesh, Graiworon, Korotscha, Kursk, Lgow, Nowi=Oskol, Obojan, Putiwl, Rylsk, Schtschigry, Ssudscha, Stari=Oskol, Tim getheilt. 2) Hauptst. und Kreisst. ebd., SSO. von Orel, auf einer Höhe, deren Tiefe Kreidegebirge ist, r. am Tuskar u dem Einfluß des Kura; 51° 43′ 41″ N. 33° 54′ 11″ O.; 1849: 30,469 Ew.; Sitz des Civil= und Kriegsguverneurs und des Erzbischofs; 16 Kirchen, 2 Klöster, 1 Priesterseminar, 1 Gymnasium, Kreisschule, Invalidenhaus, Findelhaus, Gerberei, Schuhmacherei; Ziegelei; Gartenbau. Der Kreis, mitten im Guv., hat 30.18 QM., 1851: 151,779 Ew. in 1 St., 61 Marktflck., Dfrn. ꝛc., ist ziemlich fruchtbar, aber holzlos.

Kurskidorf, Krchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz.

Kurstein, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Mewe; 212 Ew. [Kr. und bei Ragnit; 30 Ew.

Kurstwethen, Kurswethen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,

Kurszany, kleine St. in Rußland, Guw. Kowno, Kr. Schawli.

Kurszen, Kurschen, 1) **Groß=** und **Klein=**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 90 und 45 Ew. 2) **=Andres**, Df.

Kurszontken, s. Kurziontken. [ebd.; 30 Ew.

Kurt (**Asza=**), ev. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra; 500 Ew.

Kurtakeszi, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Comorn; 750 Ew.; Synagoge, 2 Kastelle, Weinbau; viel Wieswachs und Weide. [jaba, am gleichnam. Fluß; 2700 Ew.

Kurtamisch, Marktflck. in Rußland, Guv. Orenburg, Kr. Tschel=

Kurtamysh, Marktflck. in Rußland, Guv. Schadrinsk, am gleichn. Fluß; 900 Ew. [helv, bei Esztelnek; 300 Ew.

Kurtapak, Kleinbach, Df. in Siebenbürgen. Kr. Maros=Vasar=

Kurtatsch, 1) Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Neumarkt, am Traminer=Moos. 2) **Ausser=, Inner=**, 5 Höfe u. 4 Mühlen ebd., bei Schlanders. [bei Lindlar; 119 Ew.

Kürten, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth,

Kürtenacker, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Waldbreitbach; 35 Ew.

Kurtenbach, 1) Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Homburg; 60 Ew. 2) Wlr. ebd., Kr. Wipperfürth, bei Lindlar; 50 Ew. [26 Ew.

Kurtenberg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Rheinbach;

Kurtensiefen, Ortschaft (Hof) in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wiehl; 24 Ew.

Kürth, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Heves, bei Jasz=Bereny; 150 Ew.; Viehzucht. 2) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch Neutra, bei Galgocz; 500 Ew. 3) Praedium ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Szakall, am Ipoly. 4) kath. und ev. Krchdf. ebd., bei Hatvan; 550 Ew. 5) kath. Pfrdf. ebd., Gspsch. Comorn, bei Neszmely; 270 Ew; Weinbau, viel Weide. 6) Pfrdf. ebd., Gspsch. Pressburg, bei Somerein, am Donau=Arm Erszek=Ujvar, auf der Donau=Insel Schütt; 560 Ew. 7) **Faj=**, Pfrdf. ebd., Gspsch. Bars, bei Lewa; 700 Ew. 8) **Hidas=**, Pfrdf. ebd., Gspsch. Pressburg, bei Tyrnau, am Dudvag; 1150 E.; Ackerbau, Waldung. 9) **Nemes=, Puszta=**, 2 Dfr. ebd., Gspsch. u. bei Neutra; 560 (auch jüd. Ew., mit Synagoge) und 430 Ew. 10) **Tisza=**, kath. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Borsod, bei Harsany, an der Theiss; 450 Ew.; Ackerbau, Wieswachs. 11) **Tisza=**, ref. Pfrdf. ebd., l. an der Theiss, bei Alpar; 1125 Ew.; Weizen= und Weinbau.

Kurticz, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. u. bei Arad; 4500 Ew.; fruchtbare Gegend; Schaf= und Rindviehzucht.

Kurtös, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Nagy=Lak; 290 Ew. 2) **Banfy=** und **Patay=**, 2 Praedien ebd., Gspsch. Szalad, bei Egerszegh. 3) **Kis=, Nagy=**, Praedium und ev. Pfrdf., Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Kekeö; 690 Ew.; Sauerbrunnen. [545 Ew.

Kürtow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Arnswalde;

Kurtowiany, kleine St. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. Rossieny.

Kurtsch, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Strehlen; 219 Ew. [267 Ew.

Kurtscheid, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied;

Kurtschow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen, bei Radenikel; 532 Ew. [70 Ew.

Kurtsiefen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef;

Kurtvelyes, Körtvelyes, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Neutra, bei Bereszleny; 500 Ew. [Nimptsch; 248 Ew.

Kurtwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Kurtya, Krchdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krasso), bei Kossova; 950 Ew.; felsiger Boden; Maisbau.

Kürü (**Kis=, Nagy=**), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gespsch. Heves, bei Banhalma, r. an der Theiss; 1380 Ew.; Viehzucht; Wieswachs, Rohr.

Kurumel, St. auf der Japan. Insel Kiu=siu, NO. von Nagasaki.

Kurvaker, Kurtaker, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. und bei Arad, am Esiger; 1060 Ew.; Rindvieh= u. Ziegenzucht, Waldung; mittelmäßiger Boden.

Kurwa, Ort im Engl. Hindostan, Orizah, O. von Keteck.

Kurwien, s. G=.

Kurwig, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Adamsverdruß; 74 Ew. [r. am Betva.

Kurwye, Ort im Engl. Hindostan, Malwa, ONO. von Serondje,

Kurylowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Lancut.

Kurypow, Korypow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Halicz, am Dniester. [ney, bei Hückeswagen; 118 Ew.

Kurz u. Struckfeld, Wlr. in Preußen, Rgbz Düsseldorf, Kr. Len=

Kurzagora (**Groß=, Klein=**), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Kosten; 255 u. 136 Ew. [kirchen, am Inn; 122 Ew.

Kurzaichet, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Passau 2., bei Neun=

Kurzany, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Brzezany.

Kurzbach, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez Dobrisch, bei Heiligfeld.

Kurzberg, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kempten, bei Martinszell, am Niedersonthofer See; 61 Ew.

Kurzdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez Deutschbrod, bei Biela; 260 Ew. 2) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld; 331 prot. und 16 kath. Ew.

Kurzebrack, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Marienwerder; 592 Ew. [bei Trzemeszno; 22 Ew.

Kurzegrzendy, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno,

Kurze=Heide, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Bruchhausen; mit Uenzen ꝛc. 786 Ew.

Kurzelow, St. in Polen, Guv. Radom, Kr. Miechow.

Kürzell, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Lahr; 635 kath. und 415 ev. Ew.

Kurzen=, s. den Hauptnamen Kurzen=A.; s. Altheim ꝛc.

Kurzenaurach, Kotzenaurach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Erlbach, bei Neidhardswinden. [137 Ew.

Kurzendorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Ansbach;

Kürzendorf, Körzendorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Pottenstein, bei Volsbach; 219 Ew.

Kurzenende, Ortschaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Freiburg, Hauptmannschaft Schönewörth.

Kurzenkirchen, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding. 2) Df. ebd. (Traunkr.), bei Weissenkirchen.

Kurzentrechow, s. Trechow.

Kurzenwind, Wlr. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Ebern, bei Eyrichshof; 84 Ew.; Mahl= und Sägemühle.

Kurzheim (**Ober=, Unter=**), 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg; 190 Ew.

Kurzichen, Ortschaft in Tirol, im Oetzthal, bei Silz.

Kurzig, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Meseritz; 316 Ew. [Kr. Johannisburg, bei Bialla; 235 Ew.

Kurziontken, Kurszontken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,

Kurzlipsdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Seyda; 114 Ew.

Kurzola, ist Corzola.

Kurzraas, bewohntes Thal in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen.

Kurzragnitz, Landschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.

Kurzrickenbach, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Gottlieben; 450 prot. und 52 kath. Ew. [bergkr.), bei Schrems.

Kurzschwarza, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manharts=

Kurzwald (**Nieder=, Ober=**), Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen; 1400 Ew. [lin, Kr. und bei Stolp; 30 Ew.

Kurzweil, 1) s. Peterhof. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cös=

Kurzwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Juliusburg; 104 Ew. [Rzeszow, bei Nisko.

Kurzyna (**=mala, =wielka**), 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr.

Kurzyny, Räumung in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 32 Ew.

Kusacz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, an der Dalmatischen Grenze; 270 Ew.

Kusaja, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 180 Ew.

Kusaly, Kuschen, Kusetyn, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zilah; 500 Ew.

Kuscha, die östliche der Kerkenni=Inseln, im Cabes=Golf an der Ostküste von Tunis. [kari.

Kusch=Dagh, Gebirge in Kleinasien, im NO. des Sandschak Kian=

Kuschdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz Oppeln, Kr. und bei Neisse; 143 Ew. [und bei Strehlen; 191 Ew.

Kuschel, Kuschlau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.

Kuschen, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmiegel;

Kuschern, s. G=. [540 Ew.; Försterei.

Kuschernig, Ortschaft in Steiermark, Kr. u. bei Marburg; 125 E.

Kusch=Guser, Kusch=Kizerd, Ort in Persien, Farsistan, auf der Straße von Isfahan nach Schiraz.

Kuschkau, Kuschko, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Lübben (oder bei Trebatsch); 559 Ew.

Kuschko, Flck. in Bosnien, Herzegowina, N. am gleichnam. See.

Kuscht, ist Guscht.

Kuschten, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Meseritz; 779 Ew. [führend.

Kuschwa, Nebenfluß des Tura r., in Rußland, Guv. Perm; gold=

Kuschwartha, Bärnloch, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Winterberg, unweit der Grenze; 660 Ew.; Zollamt, Post; Mahl= u. Sägemühle.

Kuschwinsk, Ortschaft in Rußland, Guv. und Kr. Perm, am Zusammenfluß der Kuschwa und Tura; Bergwerk.

Kuschwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz Breslau, Kr. Militsch,

Kusel, s. C=. [bei Freihan; 457 Ew.

Küsel, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Burg; 117 Ew.

Kuselievo, Ort in Serbien, Sandschak Semendria.

Kuseni, Df in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 120 Ew.

Kuseta, Ort in Bosnien, an der Save.

Kusey, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen, bei Klötze; 206 Ew.

Kusgun, Ort in Bulgarien, Sandschak Silistria.

Kushel, Df. in Krain, Hrsch. Grafenwart.

Kushellouz, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Kusich, Kusicz, Kussich, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch=Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Weisskirchen; 2800 Ew.

Kusitten, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch=Eylau, bei Creuzburg; 66 Ew. [125 Ew.

Kusky, Df. in Mähren, Kr. Brünn, O. bei Groß=Meseritsch;

Kuslenice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Kuslidsche, Df. in Bosnien, bei Varna; 1829, 13. Jan. Sieg der Russen über die Türken. [435 Ew.

Kuslin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Neustadt;

Kusma, Kusen, ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Bisztritz; 140 Ew.

Kusmä, Bergstadt in Jemen, in Arabien, im Kaffee=Gebirge, ONO. von Beit=el=Fakih und 2 St. von Hadie aufwärts in das Gebirge, das aus säulenförmigem Porphyr besteht.

Kusmen, s. Kußmen. [bei Strzelno; 146 Ew.

Kusmierz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw,

Kusmin, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch=Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Bacsinese; 252 H.

Kusmina, Pfrdf. in Rußland, Guv. und Kr. Tambow.

Kusmirzyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz, am Dniester.

Küsmöd, Kis=Möd, Med, Klein=Med, Medsche, Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und Bez. Maros=Vasarhely, bei Eted. [schevaz.

Kusnik, St. im Türk. Serbien, Sandschak und WSW. von Kru=

Kusnitza, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros; 780 Ew. (50 Juden); Synagoge.

Kusrode, Ort in Hindostan, Malwa; 23° 13′ N. 75° 26′ O. Grw.

Kusrud=Imam, Ort in Khunduz, in Asien, am Amu=Derja.

Kussak, Ort in Senegambien, Wulli, SO. von Medina.

Kussaly, Pfarrort in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Ravnagora.

Kusseh=Dagh, Kussa=Dagh, Kus=Dag, d. h. Berg ohne Bart, ein waldloser Berg im Taurus=Gebirge in Armenien, der die Wasserscheide zwischen dem Murad und Aras bildet.

Kussely, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 260 Ew.

Kussen, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 669 Ew.; Post. [Waldshut; weite Aussicht.

Küssenberg, beträchtliche Burgruine in Baden, Oberrheinkr., Amt

Küssendorf, s. Kissendorf.

Kussenow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schievelbein; 152 Ew. [Neusalz; 568 Ew.

Kusser, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei

Kusserow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schlawe; 304 Ew. [Kalden.

Küsserow, Df. in Mecklenburg=Schwerin, Amt Dargun, bei Neu=

Kussery, Ort in Sudan, in Afrika, im Reich Begharmi, am Shary.

Kussewitz (Groß=, Klein=), 2 Dfr. in Mecklenburg=Schwerin, A. Ribnitz, bei Bentwisch.

Kußfeld, 1) Fischerdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 244 Ew. 2) **Alt=, Neu=,** Df. und Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch=Holland; 112 und 214 Ew.

Kussi, St. auf der Japan. Insel Nippon, NNO. von Jeddo.

Kussich, s. Kusich. [tow a. R.; 108 Ew.

Küssin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei Trep=

Kußmen, 1) **Kusmen,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 117 Ew. 2) s. Kuszmen.

Küßnach, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Waldshut; 321 kath. u. 7 ev. Ew.; in der Nähe die Ruine Küssenberg.

Küßnacht, 1) Flck. und Bez. im Schweizer K. Schwyz, NW. von Schwyz, an der NOSpitze des Vierwaldstädter Sees, in einer schönen Gegend; 2783 kath. und 5 prot. Ew.; in der Nähe Ueberreste von Gesslers Burg. 2) prot. Pfrdf. im Schweizer K. Zürich, Bez. Meilen, am nördl. Ostufer des Züricher Sees, SSO. von Zürich; 2416 prot. und 70 kathol. Ew.

Kussow, 1) Df. in Mecklenburg=Schwerin, Amt Grevismühlen, bei Damshagen. 2) Df. ebd., Amt Güstrow, bei Teterow. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Neustettin; 293 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Stolp; 96 Ew.

Küssow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 223 Ew. 2) **Groß=, Klein=,** ev. Pfrdf. und Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Stargard; 252 und 173 Ew. [141 Ew.

Kussowo, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg, bei Bromberg;

Kussur, beträchtlicher und sehr alter Ort in Hindostan, Pendjab, r. am Ghara; 31° 9′ N. 74° 27′ O. Grw.; viele Moscheen, da die Einwohner Muhamedaner sind.

Kustan, 1) **Also= u. Felsö=,** 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Zalaber, am Zala. 2) **=Szeg,** Df. ebd., bei Zala=Egerszegh; 1240 Ew.; beträchtlicher Acker= und Weinbau, Schafzucht, Waldung. [spsch. Beregh=Ugosca, bei Munkacs; 350 Ew.

Kustanfalva, Kustanowica, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Ge=

Kustanocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 115 Ew.

Kustany, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 90 Ew.; 5 Wassermühlen.

Küstelberg, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon, bei Medebach; 143 Ew. [Lüchow; 133 Ew.

Küsten, Pfrdf. in Hannover, F. und Ldr. Lüneburg, A. Clenze, bei

Küstendsche, St. in Bulgarien, ONO. von Silistria, am Schwarzen Meer.

Küstenland, Litorale, 1) das illyrische oder auch deutsche, umfaßt, 138 österr. QM., nach der früheren Staatseinrichtung das Gubernium Triest mit dem Stadtgebiet, den Istrianer u. Görzer Kreis. mit 30 St., 14 Marktflck. und 944 Dfrn., und hat nächst Böhmen und Mähren in Oesterreich die stärkste städtische Bevölkerung, besonders im Istrianer Kreise, aber am dichtesten bevölkert ist der Triester Distrikt. Das Land ist indessen wasserarm und sehr dürr, daher auch die Viehzucht sehr gering. Im Sommer leidet es bei brennender Hitze durch die Süd= und Südwestwinde Borra u. Libechio. Die hauptsächlichsten Erzeugnisse sind Seide, Oel, Seesalz auf der Küste, Wein und Fische. Den Hauptbestandtheil der Bevölkerung bilden Italiener, nächst ihnen die Slovenen; von Teutschen finden sich darunter noch nicht 10,000. 2) das kroatische, oder der sogenannte See=Distrikt, ist ein zu Oesterreich gehöriger Küstenstrich am Adriatischen Meer, der in der neuen Staatseinrichtung (1851) mit Kroatien vereinigt worden ist, und jetzt die Gespannschaft Fiume bildet. Darin liegen die drei Seeplätze Fiume, Buccari und Porto=Ré. [bingen; 1120 Ew; Flachsbau.

Kusterdingen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tü=

Kustily, griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Lagerdorf, am Karas=Fluß; berühmter Weinbau. [20 Ew.

Kustodya, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Gnesen;

Kustoshla, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 180 Ew.

Küstrin, Cüstrin, St. u. starke Festung in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg in der Neumark, NNO. von Frankfurt, r. an der Oder und der Mündung der Warthe in dieselbe; 52° 35′ N. 12° 20′ O.; 1831: 4022; 1840: 6370; 1846: 6825; 1852: 7415; 1855: 7466 Ew. ohne das Militär; 3 Vorstädte, Schloß; 2 ev. Kirchen; früher Sitz der Regierung der Neumark; höhere Bürgerschule, Realschule; Arbeitshaus, Leinen=, Woll= und Baumwollweberei, Leder=, Taback=, Stärke=, Bürstenfabrikation, Brauerei; hier saß Friedrich der Große als Kronprinz nach seinem Fluchtversuch gefangen und arbeitete nachher auch in der Regierung hier, und vor seinem Gefängnißfenster wurde sein Freund u. Mitwisser um die Flucht, Katt, 1730 am 6. Nov. hingerichtet; in der Belagerung zerstörten die Russen durch das Bombardement 1758, vom 15. bis 22. Aug., die Stadt, die später regelmäßig wieder aufgebaut wurde; am 1. Nov. 1806 ergab sie sich den Franzosen auf Betrieb der Offiziere gegen den Willen der Soldaten. Im Verkehr hat die Stadt durch ihre Lage an der Frankfurt=Kreutzer Bahn gewonnen. Bemerkenswerth ist die große Niederung um die Wartha und Oder, die sich hier besonders längs der linken Seite unter der Benennung Bruch nordwestwärts bis Osterberg erstreckt, und an 25 QM. mit dem Warthe=Bruch groß ist. Am ganzen Westrande des Oder=Bruches findet sich Süßwasserkalk (Girard, die norddeutsche Ebene 233 und die Karte).

Küstrinchen, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Grabowo; 117 Ew. 2) Gut ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Lychen; 144 Ew. 3) **Alt=,** Krchdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Zehden; 1120 Ew. 4) **Neu=,** ev. Pfrdf. ebd., bei Wriezen; 386 Ew. [bei Weißenfels; 145 Ew.

Küstritz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u.

Küstrow, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Löbnitz; 120 Ew. [Gspsch. Szalad, bei Szalaber; 60 u. 170 Ew.

Kustyan (Also=, Felsö=), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg,

Kuszanovecz, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 150 Ew. 2) Df. ebd., Gspsch. Kreutz, bei Verbovecz; 60 Ew. [Schokken; 85 Ew.

Kuszewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei

Kuszievecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz.

Kuszin, griech. Pfrdf. und kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar, bei Nagy=Mihaly; 450 Ew.; Weinbau.

Kuszma, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalski=Sztoll; 150 Ew.

Kuszmen, 1) s. Kusmen. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 29 Ew. [bei Nagy=Tapolcsan; 190 Ew.

Kuszmicz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter=Neutra,

Kuszonya, Kussony, Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Posega, bei Pakratz; 425 Ew. [Essegg (Veröcz), bei Bucsin; 1050 Ew.

Kuszonye (Ober=, Unter=), 2 Gebirgsdfr. in Slavonien, Gspsch.

Kusztanocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg, im Gebirge.

Kusztany, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Verbovecz.

Kusztily, ist Kustily.

Kut, 1) **Fekete=,** griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros. 2) **Horvath=Szent=,** Praedium ebd., Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Martzal; Weinbau. 3) **Kis= u. Maly=,** Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Josephsthal. 4) **Mali=; Nagy=** und **Veliki=,** Ortschaft ebd.; 280 Ew. 5) **Sereth=,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Leva. 6) **Soos=,** Pfrdf. ebd., Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg, bei Marton=vasar. 7) **Szent=, Heiligen Brunn,** Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Körmend; 280 Ew. 8) **Szent=,** Ortschaft ebd., Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 45 Ew. 9) **Szent=,** kath. Kirchort ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Nagy=Barkany; 45 Ew.; stark besuchter Wallfahrtsort.

Kutahia, Kutahieh, St. und Hauptort des Sandschak Kermian, l. vom Pursuk, SW. von Eskischehr, in 2800 F. Meereshöhe; 39° 25′ N. 27° 55′ O.; an 60,000 Ew.; Sitz eines Pascha, 50 Moscheen, 4 armenische u. 1 griechische Kirche, 20 große Chans, 30 öffentliche Bäder, Bazars, Baumwollweberei, Tabackpfeifenfabriken, Handel mit Galläpfeln, Baumwolle, Kameelhaar, Wachs; 1851 als Internirungsort Kossuths und anderer Ungarn. [25° 2′ N. 79° 37′ O. Grw.

Kutahny, Ort in Hindostan, Allah=abad, NNW. von Chatterpur;

Kutaïs, St. in Rußland, Transkaukasien (Georgien), und Hauptort des gleichnam. Guv., NW. von Tiflis, in einer fruchtbaren Ebene, am Rion; 42° 17′ N. 40° 20′ O.; 1850: 3117 Ew. (viele Juden); 6 Kirchen, 1 Moschee; Getreide=, Mais=, Garten= und Weinbau; Transitohandel mit Tiflis, Achalkzych und Konstantinopel. Das Guv. hatte 1851: 305,702 Ew. [Gumty; 28° 12′ N. 77° 50′ O.

Kutar, Ort im Engl. Hindostan, Delhi, OSO. von Bareily, l. am

Kutas, 1) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Martzal, zwischen Waldung; 780 Ew. 2) **Kerka=,** Df. ebd., Gspsch. Szalad, bei Lövö; 360 Ew. 3) **Kis=, Kisseth=,** Df. ebd., bei Egerszegh; 150 Ew. 4) **Nagy=, Nagyobb=,** Df. ebd.; 425 Ew.

Kutatz, St. auf der Japan. Insel Nippon, SO. von Meako.

Kutce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Rohatyn.

Kute, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Oriovacz.

Kutenhausen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, bei Petershagen; 418 Ew. [Harsefeld; 435 Ew.

Kutenholz, Df. in Hannover, Bremen, Ldr. und A. Stade, bei

Kuterschin, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Saaz, bei Neusattel.

Kuterschitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Bilin; Braun=

Kutesson, Df. in Krain, bei Lippa. [kohlenwerk.

Kutsalva, Brunnendorf, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Karlsburg; 1000 Ew. [Lendva; 220 Ew.

Kutfej, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Also=

Kuth, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Labiau; 32 E.

Küthen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Lübbecke, bei Rabden; 58 Ew.

Kuthy, Kutti, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Holitsch; 2150 Ew.; 3 Mühlen.

Kutieh, Festung in Serbien, Sandschak Semendria, an der Donau.

Kutinyicza, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Novszka; 250 Ew.

Kutjevo, Marktflck. in Slavonien, Gspsch. Posega; 45° 29′ 58″ N. 15° 34′ 45″ O. [bei Schönborn; 270 Ew.

Kutkafalva, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh=Ugosca,

Kutkehmen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Norkitten; 159 Ew.

Kutkorz, Marktfl. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Olszanica, gegenüber der Stadt Busk.

Kutkowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Kutlirz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kolin, bei Neudorf; 90 Ew. [Schloßruine.

Kutlitz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, bei Triebsch;

Kutmecke, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, zu Thöningsen gehörig.

Kutno, f. Kuttno. [nau, bei Hruschtitz; 85 Ew.

Kutnowka, Chutrowka, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Tur=

Kutny, Walldorf, Kutin, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Boro=

Kutomirz, ist Kotomirz. [witz.

Kutovy, Df. in Slavonien, Gspsch. Veröcz, Hrsch. Orahovicza; 350 Ew. [100 Ew.; Steinkohlengruben.

Kutowenka, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Schwatz;

Kutowitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Schwatz.

Kutrin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Skucz, bei Richenburg, bei Veralec.

Kutroki, Ort auf der SOKüste der Jonischen Insel Kephalonia.

Kutrowitz, Df. in Böhmen, Kr. Praq, Bez. Schlan, bei Kwilitz; 200 Ew. [burg, Gspsch. Eisenburg, bei Güns; 220 Ew.

Kutsarfalu, Allersdorf, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oeden=

Kutsch, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez Meseritz, bei Unter=Jamny; 190 Ew. 2) f. C=. [bei Woischnik; 509 Ew.

Kutschau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz,

Kutsche, Kutscha, St. im Chinesischen Turkestan, Thian=schan=nan=lü, S. vom Thian=schan=Gebirge, ONO. von Kaschgar und W. von Bugur; 41° 37′ N. 80° 35′ O.

Kutscheborwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Woblau, bei Winzig; 289 Ew.; Schloß.

Kutscher, f. Kucer. [Wischau; 670 Ew.

Kutscherau, Kutscherow, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei

Kutsch=Gundawa, f. C=.

Kutschitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Preußisch=Eylau; 129 Ew. [bei Brätz; 490 Ew.

Kutschkau, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz,

Kutschlau, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau=Schwiebus, bei Schwiebus; 465 Ew. [Trippel und Gips.

Kutschlin, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Bilin; 90 Ew.;

Kutschuk, 1) =**Derbend,** Ort in der Europ. Türkei, Rum=ili, Sandschak Tschirmen 2) =**Kainardschi,** Flck. in Bulgarien, SSO. von Silistria; 1774 Friede zwischen Rußland u. der Pforte. 3) =**Tschukmedje,** St. in der Europ. Türkei, Rum=ili, W. von Konstantinopel, am Marmara=Meer. [bei Beuthen; 18 Ew.

Kutschwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau,

Kutsma, Kusma, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Bergobrund. [burg, bei Zilah.

Kutso, Kutschern, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausen=

Kutsulat, Kutzladen, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Gaura; 260 Ew. [Karlsburg, bei Venitz.

Kutsulata, Kutschladen, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Kuttack, f. C=.

Kuttaria, Ort in Hindostan, Cutch, NNW. von Melior; 23° 5′ N. 70° 42′ O. Grw. [Umlowitz.

Kuttau, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Klein=

Kutte, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment; 470 Ew. 2) Df. in der Oesterr. Serbisch=Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, am Ursprung des Bigy, bei Carcsin; 390 Ew.

Kuttel, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, bei Lewin; 80 Ew. 2) Kol. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Crossen, Kirchspl. Dobersaul; 92 Ew. [fluß; 1 Säge= und 3 Mahlmühlen.

Kuttelberg, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Jägerndorf, am Gold=

Kutten, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 410 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Gumbinnen; 75 Ew.

Kütten, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, bei Zörbig; 327 Ew.

Kuttenberg, 1) **Kutnahora,** freie Bergstadt u. Bezirk in Böhmen, Kr. Pardubitz, NW. unweit Czaslau; 9300 Ew.; 4 Vorstädte (Cech, Bach, Kohlmarkt, Hlauschka), Erzdechantei, 7 Kirchen, darunter die im altdeutschen Stil gebaute Barbara=Kirche, Ursulinerinnen, Landesgericht, Bezirksgericht, Bezirkshauptmannschaft, Berghauptmannschaft, Steueramt, Hauptschule, Kattundruckerei, Baumwollgarnmaschinenspinnerei, 3 Wollspinnereien, 11 Wassermühlen, Bergbau auf Silber und Schmelzhütte. Die Bezirkshauptmannschaft umfaßt 11.8 QM., 72,146 czechische Ew. in 158 Gemeinden, und der Gerichtsbezirk 5 QM., 35,094 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Lähn; 118 Ew.

Kuttendorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Auscha, bei Liebeschitz; 360 Ew.; Getreide=, Flachs=, Hopfen= und Obstbau. 2) **Alt=, Neu=,** 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Ober=Glogau; 370 u. 128 Ew. [Radkersburg.

Küttendorf, Küttenetz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Kuttenitz, f. Kudenitz. [28 Ew.

Kuttenkaul, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg;

Kuttenplan, Marktfl. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Plan; 49° 53′ 48″ N. 10° 28′ 2″ O.; 1000 E.; Pfarrkirche, Synagoge, Schloß; 3 kohlensaure Mineralquellen, Bergbau auf Silber und Antimon; Schmalte=, Alaun=, Vitriol= und Eisenhütte.

Kuttenthal, Guttenthal, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Benatek, r. an der Iser; 320 Ew. [95 Ew.

Kutterend, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Crefeld;

Kutterovo, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Ottochacz; 615 Ew.

Kutterschitz, f. Kuterschitz.

Kutteslawitz, f. Kudeslawitz.

Kuttieva, Marktfl. in Slavonien, Gspsch. und bei Posega.

Küttig, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Münstermaifeld; 165 Ew. [rau; 1835 prot. und 12 kath. Ew.

Küttigen mit Kirchberg, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Aa=

Küttigkofen, Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Bucheggberg=Kriegstetten; 195 prot. und 1 kath. Ew.

Kuttina, 1) Marktfl. in Slavonien, Gspsch. Posega, am Terebes=Fluß; 1500 Ew. 2) Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krasso), bei Lugos, am Bega=Fluß; 970 Ew.

Kuttinicza, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Kreutz; 240 Ew.

Kuttkuhnen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 113 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 214 Ew. [bei Glogau; 1687 Ew.

Kuttlau, Flck. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. NNW.

Kuttlitz, f. Kutlitz. [und bei Thorn; 30 Ew.

Kutt=Mühle, Wassermühle in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.

Kuttna, Df. in Krain, bei Pesendorf; Schloß Schönberg.

Kuttnau, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tepl, bei Pistau; 100 Ew.; Eisensteingruben, Sauerbrunnen.

Kuttno, St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. Gostynin, an der Ochnia; 2600 Ew.; Kürschnerei.

Kuttnyak, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Kapronсza; 525 Ew.

Kuttomirz, f. Kotomirz.

Kuttowenka, f. Kutowenka.

Kutturen, Kutturn (Alt=, Neu=), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 71 und 69 Ew.

Kutty, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. und bei Stuhlweissenburg; 600 Ew.; Acker=, Wein= und Obstbau. 2) =**Dolnj, =Gornyi=,** 2 Dfr. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Verboveszko.

Kutubdea, Kuttupdea, kleine Insel im Meerbusen von Bengalen, NW. bei der Insel Mascal. [ruhe; 45 Ew.

Kutusow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Karls=

Kuty, 1) **Kutow,** St. im Oesterr. Galizien, Kr. und SSO. von Kolomea, l. am Czermosz; 4660 Ew. (540 Armenier); Salzsiederei, Saffianfabrikation. 2) =**stare,** Df. ebd., bei Kuty.

Kutyen, Kutty, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Lesnak.

Kutyevo, Marktfl. in Kroatien, Gspsch. Posega; 1600 Ew.

Kutyfalva, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda, am Maros=Fluß; 460 Ew.; 2 Mühlen.

Kutykafalva, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh=Ugosca, bei Papfalva. [wow, bei Nizniow, am Dniester.

Kutyska, Kutyscze, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanisla=

Kutyscze, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Kutzan, f. Kuzau. [Podkamen.

Kützberg, kathol. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Werneck, bei Kronungen; 446 E. (25 Juden). [Wartenburg; 99 Ew.

Kutzborn, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei

Kützbrunn, Df. in Baden, Unterrheinkr., Amt Gerlachsheim; 304 kath. Ew. [Willenberg; 416 Ew.

Kutzburg, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei

Kutzdorf, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Fürstenfelde, l. an der Miezel; mit dem Eisenhammer 488 u. 105 Ew.

Kutzen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 99 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Oletzko, bei Marggrabowa; 193 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Sensburg, bei Nikolaiken; 36 Ew. 4) Gut ebd., Kr. Tilsit, bei Lasdehnen; 37 Ew.

Kutzenhausen, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Zusmarshausen; 268 Ew. 2) **Nieder=,** Df. in Frankreich, Dep. Bas=Rhin, Arr. und SSW. von Weissenbourg, an der Salzbach; 1250 Ew.

Kutzer, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Plathe; 157 Ew. [lau; 208 Ew.

Kutzerow, Rittergut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. u. bei Prenz=

Kutzin, f. Kucin.

Kützin, Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. Wittenburg, bei Körchow.

Kützkow, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Plauen a. d. Havel; 185 Ew.

Kutzleben, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Weißensee; 662 Ew.; 2 Mühlen.

Kutzoben, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Rosenberg; 275 E.; Mahl= u. Sägemühle, Hochofen, Stabeisenhammer.

Kutztown, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Berks; 1850: 640 Ew.

Kuventhal, Df. in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, A. und bei Einbeck; 272 Ew.

Kuvin, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. und bei Arad; 1570 Ew.; Acker= und Weinbau, Rindvieh=, Schaf= und Schweinezucht.

Kuwada, St. auf der Japan. Insel Nippon, NW. von Meako.

Küwen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko, bei Oletzko und Lyck. [bei Ruß; 26 Ew.

Kuwertshof, Ort in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug,

Kuxbüll und **Südergaard,** eine Gemeinde in Schleswig, A. Tondern, Krchspl. Emmerlev ꝛc.; 195 Häuser.

Kuxen, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei Christburg; 66 Ew. [20 Ew.

Kuxenberg, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkreis, bei Hennef;

Kuxhaven, f. C=. [gauen; 52 Ew.

Kuxtern, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Po=

Kuydance, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Kolomea.

Kuydanow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz.

Kuylenburg, Ort im Caplande, Distr. Roggeveld.

Küzbrunn, f. Kützbrunn.

Kuzelau, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch.

Kuzie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Boleslaw.

Kuzle, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Pinne; 277 E.

Kuzma, 1) Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Bucsin; 320 Ew. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 250 Ew.

Kuzmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck; 35 E.

Kuzmicz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter=Neutra, bei Nagy=Tapolcsan; 190 Ew. [wardeiner Regiment; 3100 Ew.

Kuzmin, Df. in der Oesterr. Serbisch=Banat. Militärgrenze, Peter=

Kuzmina, 1) Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sanok. 2) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh=Ugosca, bei Szerednye; 350 Ew.

Kuzminecz, 1) Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Kapronсza; 590 Ew.; Schloß. 2) Ortschaft ebd., Gspsch. Warasdin, bei Szala; 140 Ew.

Kuznica, 1) St. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. Sokolka; 500 E.; Basilianer-Kloster. 2) **-bobrowska,** Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Grabow; 329 Ew. 3) **-mysleniowska,** Df. ebd., bei Schildberg; 457 Ew. 4) **-skakawa,** Df. ebd., bei Podzamce; 418 Ew. 5) **-slupska,** Df. ebd., bei Kempen; 181 Ew. 6) **-stara,** Df. ebd., bei Schildberg; 204 Ew. 7) **-trzcinska,** Df. ebd., bei Reichthal; 175 Ew.

Kuznickie, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schildberg; 115 Ew. [Kr. und bei Cosel; 173 Ew.

Kuzniczka, Kuznitzka, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln,

Kuzsir, Kuschir, Kudsir, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Broos, bei Sibot; 1750 Ew.; Eisenhammer.

Kvacsfany, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; 390 Ew.; große Waldung, Wieswachs.

Kvakocz, kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 390 Ew.; Ackerbau.

Kvarta, Quarta, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment; 1650 Ew. [schin; 240 u. 430 Ew.

Kvassov, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. u. bei Trent-

Kvatsan, Kvaczany, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Berthelenfalva; 525 Ew. [ries, in einem Thal.

Kvatsany, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Epe-

Kwadeleu, Quadelen, Catharinen-Inseln, eine 1804 entdeckte Gruppe im Marshall-Archipel; die nördlichste Insel 9° 14′ N. 167° 2′ O. Grw.; mit Bäumen bewachsen. [Mauth.

Kwain, Kwan, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei

Kwala, s. Chw-.

Kwaschniowitz, s. Kwasniowitz. [Bez. Sedlec.

Kwaschtiow (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Budweis,

Kwasetitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod, bei Krasnahora; 270 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Planitz; 330 Ew. [stletz.

Kwasin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Ko-

Kwaskowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Paraczow (Paratschow); 270 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Dobrsch; 180 Ew.; Kalksteinbruch.

Kwasney, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei Skubrow; 740 Ew.; Schloß, Mahl- und Sägemühle, Leinwandbleichen.

Kwasniowitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Horazdiowitz, bei Grünberg.

Kwasowitz, 1) **Kwasejowice,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec. 2) **Kwasowice,** Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. und bei Sobieslau. [sier, am Mora-Fluß; 1170 Ew.

Kwassitz, Quassitz, Marktflck. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Krem-

Kwastiow, ist Kwaschtiow.

Kwasuty, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Schokken; 92 Ew. [mil.

Kwaszenina, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobro-

Kwatschitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch.

Kwiatki, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, zu Augustinken gehörig. 2) Df. ebd., Kr. und bei Schwetz; 12 Ew.

Kwiatkow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 309 Ew. [Jaslo, bei Gorlice.

Kwiaton und **Kwiatonowice,** 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr.

Kwieciszewo, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. SO. von Mogilno; 1840: 655; 1855: 738 Ew.; Post. [113 Ew.

Kwiecki, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz;

Kwietenau, Kwietenow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod, bei Krasnahora; 250 Ew.; Schloß mit Park.

Kwietki, Marktflck. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. Smijew.

Kwietnitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmischbrod, bei Sluschtitz; 220 Ew. [Czerwena.

Kwietow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei

Kwietusch, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Klein-Chyischka; 290 Ew.; 2 Mühlen. [bei Smeczna.

Kwik (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan,

Kwikki, Marktflck. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Boguslaw; 170 H.

Kwikow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Kwilcz, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke; 590 Ew.; 2 Wassermühlen. [Steinkohlenwerk.

Kwilitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Schlan; 160 E.;

Kwinow, s. Quinau.

Kwintsheul, 1) **Nord-,** Ort in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, bei Monster; 254 Ew. 2) **Zuid-,** Ort ebd., bei Wateringen; 104 Ew.

Kwitkau, Quitkau, s. Quikau, Quitkau.

Kwitkowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Budweis, bei Buden; 220 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Turnau.

Kwitschowitz, Quitschowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischof-Teinitz, bei Stankau; 340 Ew. [litz; 370 Ew.

Kwittein, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Murau, bei Müg-

Kwognetz, s. Chwojen und Chwojenec.

Kwogno, s. Chwojno.

Kyangle, eine aus vier Eilanden bestehende Gruppe der Pelew-Inseln. Die größte ist Kyangle, von Douglas 1788 Moore-Insel genannt, 8° 8′ N. 134° 35′ O. Grw.; die drei anderen sind Aravonzet, Carapellas, Korack. Sie sind mit einem Riff umgeben, das besonders N. von Kyangle sehr gefährlich ist. [bei Bialla; 75 Ew.

Kybissen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg,

Kyburg, 1) und **Buchegg,** Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Bucheggberg-Kriegstetten; 173 prot. Ew. 2) Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Pfäffikon; 373 prot. u. 1 kath. Ew. [lupönen; 111 Ew.

Kyckwieden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stal-

Kydalowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl.

Kydlin, ist Kidlin. [Sommer fließende Quelle.

Kydonia, Türkisches Eiland bei der Insel Lesbos; hat eine nur im

Kyffhausen, Burgruine in der Unterherrschaft Schwarzburg-Rudolstadt, auf dem 1450 F. hohen Kyffhäuser Berge, unweit dem Jagdschloß Rathsfeld; merkwürdig wegen der Sage vom Kaiser Rothbart.

Kyge, s. Kije.

Kyghynin, Kygunvine, die östlichste Spitze der Russischen Insel Arakamtschetschen, an der Seniavine-Straße; 64° 46′ N. 174° 17′ W. (Lütke). [Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Delitzsch; 201 u. 248 Ew.

Kyhna (Groß-, Klein-), ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Sachsen,

Kyholm, Dänisches Eiland, W. bei der Nordspitze der Insel Samsöe; Leuchtfeuer 55° 56′ 3″ N. 8° 20′ 8″ O.

Kyie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Kyjice, ist Kaitz.

Kyjow, Kiow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Horzepnik. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod, bei Unter-Krauпen. [11′ O.

Kykduin, Leuchtthurm in den Niederlanden; 52° 57′ 2″ N. 2° 23′

Kykoit, Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Tiegenhof; 57 Ew.

Kyli, Bonham-Islands, eine Gruppe Eilande im Marshall-Archipel, 1809 entdeckt. Duperrey nannte den nördl. Theil Coquille-Inseln und den südl. Elisabeth-Inseln. Die Gruppe besteht aus 4 größeren und 18 kleineren Eilanden (Findlay 2, 1070).

Kyll, 1) Nebenfluß der Mosel l., in Preußen; entsteht im S. des Rgbz. Aachen, NW. von Kronenburg, fließt durch den Rgbz. Trier, vorüber an Stadtkyll u. Gerolstein, und mündet bei Ehrang, N. von Trier. 2) Wlr. ebd., Rgbz. u. Kr. Trier, bei Trier; 45 Ew. 2) s. Stadtkyll.

Kyllburg, Killburg, dabei **Kyllburgweiler,** Flck. und Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bittburg; 990 und 151 Ew.; Post.

Kylo, Insel an der Südseite der Pelew-Insel Pelelew (Findlay 2,

Kyme, Df. in England, Grfsch. Durham; 1023 Ew. [1101).

Kymen, Kymmene-Elv, Fluß in Finnland; entsteht aus einem See (Pyhäjärvi, Pewend), 63° 30′ N., verbindet eine große Reihe von Seen, bildet in seinem reißenden Lauf mehrere Wasserfälle (Kalkis, Högfors, Memmelä), ist 40 bis 50 Klaftern breit, 8 bis 25 Klaftern tief, aber nicht schiffbar, und mündet in den Finnischen Meerbusen. An der Mündung die Festung **Kymmenegard.**

Kymolo, ist Kimolo.

Kynast, Burgruine in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, im Riesengebirge, SW. von Hirschberg, zu Hermsdorf gehörig.

Kynau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg; 553 Ew.; Post, 3 Wassermühlen. [birgspaß.

Kyndee, Ort in Hindostan, Bahar, an einem wildromantischen Ge-

Kynitzsch, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Bischofswerda; 32 Ew. [Marggrabowa; 167 Ew.

Kyöwen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko, bei

Kyowitz, s. Kiowitz. [Damm; 462 Ew.

Kyowsthal, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei

Kyparissi, Ort auf der Ostküste von Morea, Distr. Lakedämonia.

Kyparissia, ist Arkadhia auf der südlichen Westküste von Morea, Distr. Triphylia.

Kyprzna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Kyraghur, Ort in Hindostan, Gundwana; 21° 16′ N. 81° 22′ O. Grw.

Kyranah, Ort in Hindostan, Delhi, O. von Paniput; 29° 22′ N. 77° 12′ O. Grw. [86° 30′ O.

Kyranty, St. in Butan, an der Grenze gegen Hindostan; 26° 45′ N.

Kyre (Little-), Wlr. in England, Grfsch. und WNW. bei Worcester, SO. bei Tenbury; 130 Ew.; in der Umgegend viel wild wachsender Saffran.

Kyrinchich, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt.

Kyritz, 1) St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, NW. bei Wusterhausen u. S. von Wittstock; 1840: 3295; 1849: 3770; 1855: 3832 Ew.; Tuchweberei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Pencun; 24 Ew.

Kyrn-Sulzbach, Df. in Oldenburg, Birkenfeld, A. Oberstein, Kirch-

Kyrpoy, ist Keerpoy. [spl. Sulzbach; 200 Ew.

Kystra, ist Kistrau.

Kythnos, griech. Insel, ist das heutige Thermia.

Kytriä, Kitriaes, Ort in Morea, in Griechenland, auf der Ostküste des Golfs von Koron, Distr. Lakonia.

Kywitt mit **Babidoll,** Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Berent, bei Stargardt; 60 Ew. [Lombarda.

Kzarra, Chzarra, Df. auf der Dalmatischen Insel Kurzola, bei

L

Laa, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. 2) Ortschaft ebd., bei Sieghardskirchen; 50 Ew. 3) Df. in Steiermark, Kr. Graz, S. bei Kalsdorf; 225 Ew. 4) **Laab, Laha,** eine der ältesten Städte in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Nikolsburg, S. von dem regulirten Flußbett der Thaya, in ebener und fruchtbarer Gegend, an der Mährischen Grenze; 1400 Ew.; Schloß, Feldbau, Gewerbe; Schlachten 1240, 1332, 1486, 1809; Belagerungen 1619, 1620, 1645. 5) **Ober-, Unter-,** Pfrdf. u. Krchdf. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wien; 1200 und 325 Ew.; Feld-, Gemüse- u. Weinbau, und Handel mit den Erzeugnissen; bei Unter- ein Steinbruch. 6) s. Laach.

Laab, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Eisenbrod, S. be Klein-Skal, im Thal der Iser; 200 Ew. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach, in einem Thal. 3) Ortschaft ebd (Innkr.), bei Braunau. 4) Df. ebd., bei Schärding. 5) **Lab,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Stampfen, an der Morawa

1300 Ew.; Mahlmühlen. 6) -**im Walde,** Hrsch. und Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Burkersdorf, unweit der Südbahn; 350 Ew.; Viehzucht und Milchverkauf nach Wien.

Laabach, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), W. bei Kaunberg; 160 Ew. [124 Ew.

Laabe, Df in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Stuhm;

Laach, 1) **Maria-Lach, Laha am Jauerling,** Marktflck in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Luberegg, auf dem Jauerling-Berge; 140 Ew.; Wallfahrtskirche. 2) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk; 50 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei Elsen; 175 Ew. 4) Hof ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 29 Ew. 5) Wlr ebd., Rgbz. Koblenz, Kr. Ahrweiler, bei Altenahr; 70 E. 6) Gut ebd., Rgbz. Koblenz, Kr. Mayen, bei Andernach; 15 Ew. 7) **Laa, Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schwechat.

Laacher-See, in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. und NNO. von Mayen u. W. von Andernach; 666 F. über dem Rhein erhaben, 8694 F. l., 7890 F. br. und 214 F. tief; friert nie zu, und hat ein klares, bläuliches, aber widerlich schmeckendes Wasser; ist ohne sichtbaren Abfluß und wahrscheinlich ein ehemaliger Krater. Es gibt darin Krebse und vorzügliche Fische. Daran noch einige Ueberreste der 1093 gestifteten Benedictiner-Abtei. [Stettin; 62 Ew. 2) f Laak u. Bischoflaak.

Laack, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei

Laad (Deutsch- und Nemeth-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Szigeth; 860 E.; Weizen-, Wein-,

Laaden 2c., f. Laden 2c. [Kartoffel- u. Tabackbau.

Laafeld, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg, an der alten Mur; 240 Ew; Schiffmühlen.

Laag, 1) **Log,** Df. in Krain, bei Pölland. 2) **Laghetto,** Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Salurn 3) **Klein-,** Df. in Krain, bei Reifnitz. 4) -**Blokland,** Ort in den Niederlanden, Zuid-Holland; 156 Ew. 5) -**Keppel,** Df. ebd., Prov. Gelderland, Bez. Hummelo: 313 Ew.; dabei Hoog-Keppel, 270 Ew. 6) -**Nieuwkoop,** Ortschaft ebd., Prov. Utrecht; 328 Ew.

Laage, 1) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Lübbecke, zu Ahlsen gehörig. 2) f. Lage.

Laagland, Ort in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Idaarderadeel; 95 Ew. [Efferding.

Laahofen, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Laak, 1) Df. in Krain, bei Laibach. 2) Ortschaft ebd., bei Kreutz. 3) Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg; 284 Ew. 4) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees, bei Hamminkeln; 115 Ew. 5) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rast: 125 Ew. 6) Df. ebd., bei Marburg. 7) **Locke,** Pfrdf. ebd., Bez. Cilli, bei Gayrach; 190 Ew.; Getreide- u. Weinbau. 8) **Alt-, Stora-Loka,** Pfrdf. in Krain, bei Krainburg. 9) **Groß-, Velka-Loka,** Df. ebd, bei Pesendorf, am Temenitz-Fluß. 10) **Klein-,** Df. ebd., bei Podpetsch, am Feistritz.

Laakdorf, 1) Ortschaft in Hannover, Bremen, Lddr Stade, A. Freiburg, Hauptmannschaft Schöneworth. 2) Df. ebd., A. und bei Neuhaus a. d. Oste, Krchspl. Geversdorf; 137 Ew., und einzelne Höfe ebd., Kirchspl. Oberndorf, 76 Ew. 3) **Loka,** Df. in Steiermark, Kr. u. bei Marburg; 140 Ew. 4) **Losga-Vess,** Ortschaft ebd., bei Cilli; 135 Ew. 5) Ortschaft ebd., bei Tabor; 218 Ew.

Laake, 1) Df. in Hannover, Lauenburg, Lddr. Lüneburg, A. Neuhaus, bei Hitzacker, Krchspl. Tripkau; 124 Ew. 2) Df. in Krain, Hrsch. Minkendorf, bei Laibach. 3) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 20 Ew. [hausen; 50 Ew.; Eisenhammer.

Laaken, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Lüttring-

Laakendorf, f Lak-. [Gmunden an der Traun.

Laakirchen, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkreis), bei

Laaland, dän. **Lolland,** eine der südlichsten dänischen Inseln im westl. Theil der Ostsee, S. von der Insel Seeland, im O. nur durch den sehr schmalen Guldborg-Sund von der kleineren Insel Falster geschieden, mit der sie in kirchlicher Rücksicht ein Stift (30½ QM) bildet, im W. durch den Langeland-Belt von der Insel Langeland geschieden; an der Nordküste der Raagö-Sund und weiter die Smaaland-See; zwischen 54° 39′ bis 54° 58′ N. u. 8° 35′ bis 9° 28′ O.; 21.64 QM. und mit Falster u. den kleineren dazu gehörigen Inseln 1840: 71,402; 1850: 79,017 Ew. Die niedrigen Küsten werden häufig vom Meer überschwemmt, sind sehr zerrissen, an der Westseite durch den mit Inseln angefüllten Nakskov-Fjord und an der Südseite durch den Rodby-Sund. Ebenso zerrissen und eingebuchtet ist die Nord- und Ostküste. Fast in der Mitte der sehr niedrigen, sumpfigen, feuchten, nebeligen und sehr ungesunden, aber sehr fruchtbaren, doch an gutem Trinkwasser armen Insel liegt der Mariböer-See, und an dessen NWSpitze die Hauptstadt Maribö. Die Erzeugnisse des Landbaus sind Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, die vorzüglichsten grauen Erbsen in Dänemark (Laalands Rosinen), Bohnen, Linsen, Wicken, Kohl, Mohrrüben, Kartoffeln, Hanf, Flachs, Senf, Mannagrütze (von Sumpfgräsern), viel Aepfel. Hausthiere sind Rindvieh, Schweine, Gänse; auch ist die Bienenzucht ansehnlich. Alles dies gibt Ueberfluß zur Ausfuhr. Das Stift hatte 1850 98 Handelsfahrzeuge zu 1728 Commerzlast. Die Insel hat 5 St. (Maribö, Nakskov, Rödbye, Nysted, Sarkiöbing), 69 Krchspl. Die Bevölkerung bekennt sich außer den Juden in den Städten zum Protestantismus. Der sehr zahlreiche Adel befindet sich im Besitz des meisten Grundeigenthums, daher der Landbauer nicht eben fleißig ist.

Laan, Lany, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nimburg, bei Groß-Kostomlat. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Herzmanmiestetz; 425 Ew.

Laanschitz, ist Lanschitz. [manmiestetz; 425 Ew.

Laar, 1) ref. Pfrdf. mit **Wolda,** kath. Krchdf., Df. u. Bauerschaft in Hannover, Bentheim, Lddr. Osnabrück, A. u. bei Neuenhaus; 426 E. Zu dem Gemeindeverbande **Laarwald** gehören die Bauerschaften Heesterkante, Vorwald, Eschebrügge, Laar und Wolda. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, bei Niederkrüchen; 232 Ew. 3) Bauerschaft ebd., Kr. Duisburg, bei Ruhrort; 230 Ew. 4) Bauerschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn, bei Menden; 90 Ew. 5) Ortschaft ebd., Rgbz. Minden, Kr. und bei Herford; 824 Ew.

Laara, in Ruinen liegender und öder Flck. in Anadoli, Sandschak Tekr-ili, am gleichnam. Golf im Mittelländischen Meer; 36° 50′ 8″ N. 25° 30′ 15″ O.

Laarberg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 14 Ew. [130° 20′ O.

Laaret, Insel im Sunda-Archipel, NNO. bei Timorlaut; 6° 50′ N.

Laarwald, f. Laar 1.

Laas, 1) **Laz,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Kladrau; 230 Ew. 2) **Laz, Las,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Radomischel; 200 Ew.; Flachsbau 3) Df. in Kärnten, bei Oberdrauburg; 180 Ew. 4) Ortschaft ebd., bei Obervellach; 120 Ew. 5) Ortschaft ebd., bei Paternion; 125 Ew.; Eisenhüttenwerk. 6) **Mestu-Losch,** St. in Krain, bei Loitsch; 530 Ew; Gerberei, Handel mit Leder, Salz und Pferden; eine große Stalaktiten-Höhle mit einem fischreichen See. 7) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), am Weiden-Fluß, bei Böckstall; 60 Ew. 8) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Strehla; 330 Ew. 9) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld; 130 Ew. 10) Df. ebd., Kr. Graz, bei Peggau, auf einem Berge an der Wien-Grazer Eisenbahn; 320 Ew. 11) Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez Botzen, bei Schlanders. 12) **Ober-, Laz-horni,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Brzeznitz, bei Bohutin: 260 E. 13) **Unter-, Laz-dolni,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Przibram, bei Bohutin.

Laasach, Ortschaft in Kärnten, bei Paternion; 110 Ew.

Laasan, Laase, Lassen, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Striegau, bei Schweidnitz; 645 Ew.; Schloß, Wassermühle, Glashütte, Braunkohlengruben; eiserne Brücke über das Striegauer Wasser. [ster, bei Münster; 210 Ew.

Laasbeck, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Mün-

Laasch, 1) **Groß-,** Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Grabow. 2) **Klein-,** Df ebd, Amt und bei Neustadt.

Laasche, 1) Df. in Hannover, F und Lddr. Lüneburg, Amt und bei Gartow; 70 Ew. 2) Ortschaft in Krain, bei Sennosetsch; 165 Ew.

Laase, 1) Df. in Hannover, F. nnd Lddr. Lüneburg, Amt und bei Dannenberg; 226 Ew. 2) Ortschaft in Krain, bei Kandersch; 125 Ew. 3) Df. ebd., bei Loitsch: 220 Ew. 4) Df. ebd, bei Oberlaibach: 120 Ew. 5) Df. ebd., bei Sct.-Marein; 30 Ew. 6) Ortschaft ebd., bei Salloch; 122 Ew. 7) Df. ebd., bei Veldes; 90 Ew. 8) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Zanow; 126 Ew. 9) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Stuhm; 129 Ew. 10) Vorw. ebd., Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 15 Ew. 11) **Laasoh,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Wöllan. 12) -**doleine,** -**goreine, Nieder-** und **Obergereut,** Df. in Krain, bei Reifnitz.

Laase, Ortschaft in Mecklenburg-Schwerin, Amt Mecklenburg, bei Sternberg. [kr.), bei Großenzersdorf; 860 Ew.

Laasee, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg-

Laasen, 2 Dfr. in Steiermark, Kr Graz, bei Radkersburg; 290 Ew.

Laaserbach, Loschki-Potok, Tabor, Pfrdf. in Krain, bei Reifnitz.

Laaske, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz Cöslin, Kr. Stolp, bei Karlshöhe; 38 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Pritzwalk; 129 Ew. [Perleberg; 460 Ew.

Laaslich, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei

Laasnig, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Jauer; 284 Ew.

Laasow, Laaso, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Drebkau; 328 Ew. 2) Df ebd., Kr. u. bei Guben; 231 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Lübben, bei Straupitz; 311 Ew.

Laasphe, St in Preußen, Westfalen, Rgbz Arnsberg, Kr. Wittgenstein, l. an der Lahn; 1840: 1966; 1846: 2100; 1852: 2155; 1855: 2108 Ew.; Tuchfabriken, Eisenwerke; dabei das Bergschloß Wittgenstein und das Df **Laaspherhütte,** 120 Ew.

Laass, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Budwitz; 320 Ew. 2) Df. in Salzburg, bei Sct.-Michael.

Laastadt, Df. in Kärnten, bei Villach; 125 Ew.

Laatsch, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Glurns.

Laatsche, Laatzke, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Gardelegen; 112 Ew.

Laatz, 1) **Ledcze,** Df in Mähren, Kr. Brünn, bei Raigern, Hrsch. Seelowitz; 135 Ew. 2) Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Feldkirch. [Hameln; 108 Ew.

Laatzen, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. und bei

Laatzig, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Wollin; 335 Ew. [(Lauenb.), bei Hitzacker; 288 Ew.

Laave, Df. in Hannover, Lauenburg, Lddr. Lüneburg, A. Neuhaus

Laaw, Lazi, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Pucho; 1850 Ew.; Steinbruch.

Laax, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Glenner; 277 kath. E.

Lab, 1) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Landeck. 2) **Maria-Lab,** Krchdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr), bei Narn; 110 E.; Wallfahrtskirche. 3) **Mitter-, Nieder-, Ober-,** 3 Dfr. ebd. (Hausruckkr.), bei Wels. [159 Ew.

Labab, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Angerburg;

Lababan, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. von Quimper; 380 Ew.; Markt.

Labach, 1) kathol. Pfrdf in Baiern, Pfalz, K. Zweibrücken, bei Mittelbrunn; 371 Ew. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 3) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Freistadt. 4) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Burkersdorf. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarlouis; 552 Ew.

Labacz, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Podhorce. [Labiau; 354 Ew.

Labagienen, Fischerdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Labajos, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Segovia, am Almarsa; 900 Ew. [592 Ew.

La-Balme, Df. in Sardinien, Prov. Savoien, Mandam. Yenne;

Laband, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Gleiwitz; 797 Ew.; Schloß.

Labant, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Pfraumberg, bei Wußleben; 670 Ew.; Schloß, 2 Mühlen.

La-Barthe-Rivière, Df. in Frankreich, Dep Haute-Garonne, Arr. Sct.-Gaudens; 1590 Ew. [bei Lippa; 1130 Ew.

Labasincz, griech. Pfrdf. im Oesterr. Temesvarer Distr., Bez. und

Labata, Flck. in Spanien, Prov. Saragoza, O. bei Huesca; 370 E.

Labatag (**-Michel** oder **Labbaticken-Michel; -Michel-Purwin** oder **Labakikken**), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 50 und 96 Ew. [Marival; 1245 Ew.

Labathude, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Figeac, bei La-Capelle-

Labatian, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Comorn, bei Neudorf, in einem Thal zwischen Bergen; 1050 E.; Weinbau, Weide, Marmorbrüche. [tigny); 403 kath. Ew.

La-Batiaz, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Martinach (Mar-

Labatsch, Wassermühlen in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Finsterwalde; 30 Ew. [1520 Ew.

Labatut, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Dax, bei Pouillon;

Labau, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Gablonz, bei Schumburg, in einem Thal; 525 Ew.; 2 Mahlmühlen.

La-Bauche, Df in Sardinien, Savoia, Mand. Les-Echelles; 660 E.

Labaun, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Libau, bei Wrschitz; 225 Ew [test. Ew.

L'Abbaye, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Vallée; 1018 pro-

Labbe, St in Senegambien, Futa-Djalon, NW. von Timbo.

Labbeck, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Xanten; 657 Ew. [411 Ew.

Labbehn, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg;

Labben, Df in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Kaufehnen; 182 Ew. [stiansborg.

Labbody, Ort auf der Goldküste in Afrika, Guinea, NO. bei Chri-

Labbro, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und NNW. bei Rieti.

Labbuhn, s. Labuhn. [lingen; mit Lindern ꝛc. 574 Ew.

Labbus, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. u. bei Sulin-

Labd, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Tavolcza, am Balaton-See; 50 Ew.; Weinbau, Wieswachs.

Labdesseras, Uled-Abbussebah, Uled-Missebah, ein Volk arabischen Stammes im westl Theil der Sahara, N. von den Trarzas.

Labecède-Lauragais, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und bei Castelnaudary; 1150 Ew.

Labeck, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Sct.-Veit. 2) Hrsch. u. Schloß in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring; umfaßt 13 Gem. mit 4100 Ew.

Labegraschen, Labagraszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Seckenburg; 35 Ew.

Labehn, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp; 221 E.

Labehnen (Groß-, Klein-), 2 Güter in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Creuzburg; 80 und 25 Ew.

Labeick, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Kaufehnen; 77 Ew. [waldkr.), bei Sieghardskirchen; 230 Ew.

Laben, Laaben, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Labenbach, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kirchberg, am Natterbach.

Labencz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, bei Lippinken; 80 Ew. [Rössel; 71 Ew.

Labendszowo, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Labendz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, bei Briesen (Rehden); 84 Ew. [Mohrungen; 30 Ew.

Labens, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei

Labenz, 1) Df. in Dänemark, Lauenburg, A. Steinhorst; 270 Ew.; Mühlen. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 267 Ew. 3) Df. ebd., Kr. und bei Neustettin; 102 Ew. 4) (adelig, königlich, städtisch), 3 Dfr. ebd., Kr. und bei Schievelbein; 107 und 775 und 295 Ew. 5) **Groß-,** Ortschaft in Mecklenburg-Schwerin, Amt Mecklenburg, bei Blankenberg, an einem See. 6) **Klein-,** Ortschaft ebd., Amt Warin, bei Bützow.

Laber, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Abensberg, bei Sandsbach; 80 Ew. 2) **Laaber,** Krchdf. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Pfaffenhofen, bei Dietkirchen; 190 Ew. 3) Nebenfl. der Altmühl l., in Baiern; entsteht durch Zusammenfluß der größeren und westlichen (Holnsteiner oder Unterbürger) Laber mit der kleineren und östlichen (Breitenbrunner) Laber N. von Dietfurt, und mündet S. von Dietfurt. Jene entsteht bei Voggenthal, O. von Neumarkt, diese bei Ittelhofen. 4) die große Laber, Nebenfluß der Donau r., in Baiern; entsteht in Schwaben, S. von Raumertshofen, bei Volkenschwand, an der Scheide gegen das Pfettrachthal (zur Isar), in 1346 Par. F. Meereshöhe, im 48° 55′ N. 9° 54′ O., und mündet bei Obermotzing in Niederbaiern, 48° 56′ N. 10° 10′ O. 5) die Kleine Laber, ebd, entsteht ebd. bei Egg, im 48° 39′ N. 9′ 48′ O., und mündet unterhalb Niedermotzing. 6) die Schwarze Laber, Nebenfluß der Donau l., ebd.; entsteht bei Laber, 49° 18′ N. 9° 14′ O., und mündet bei Sinzing, 49° 29′ N. 9° 42′ O.; hat vorzügliche Forellen und Krebse. [der Laber; 76 Ew.

Laberberg, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Abensberg, an

Läberberg, Bergzug im Jura, in Frankreich und der Schweiz.

Laberweinting, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Pfaffenberg, r. an der Kleinen Laber, in 1256 F. Meereshöhe; 294 Ew; Schloß, Brauerei.

Labes, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Oschelin; 80 Ew. 2) St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und SSO. von Regenwalde, am Zusammenfluß der Rega und Lotznitz; 53° 35′ N. 13° 25′ O.; 1840: 2988; 1846: 3410; 1852: 3945; 1855: 4275 Ew. Dabei das gleichnam Df., 201 Ew. [Montsalvy; 1380 Ew.

Labesserette, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Aurillac, bei

Labessière-Candeil, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Gaillac, bei Gadalen; 1054 Ew. [Wittenberg; 116 Ew.

Labetz, Df in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei

Labfalva, griech. Pfrdf in Siebenbürgen, Kr. u. bei Dees; 250 E.

Labia, St. in Serbien, Sandschak Kruschevacz, an der östl. Morawa.

Labiar, El-Abiad-fil-Naga, St. in Barkah in Tripolis, SO. von Bengasi; viele Brunnen.

Labiau, Kreisst. in Preußen, Rgbz. und ONO. von Königsberg, an der Deine, die unweit in die SOSpitze des Curischen Haffs mündet, und mit der auch der Große Friedrichsgraben zur Entwässerung der Niederung verbunden ist: 54° 51′ 20″ N. 18° 46′ 30″ O.; 1840: 3613; 1846: 3741; 1852: 3919; 1855: 4006 Ew.; Gerberei, Leineweberei, Leinsamenhandel. Der Kreis hält 21.70 □M. (davon 4.67 □M. Sumpf u. Wasser), 1840: 41,713; 1852: 44,807; 1855: 42,521 Ew.; hat aber nur 1 Stadt, und Landbau mit Viehzucht sind Haupterwerb.

Labieda, kleine St. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Lida.

Labietin, Labetin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Przelaucz, bei Zdechowitz, an der Elbe.

Labientschach, Df. in Kärnten, bei Villach.

Labill (Mitter-, Ober-, Unter-), Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Lebring, an der Stiffing; 2 Mühlen.

Labina, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein, an der Grenze gegen Krain. [am Naaren-Fluß, unweit der Donau.

Labing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Strengberg,

La-Biolle, Df. in Sardinien, Prov. Savoia, Mandam. Albens; 1460 Ew. [bei Labischin; 38 Ew.

Labionka, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin,

Labischin, Labiszyn, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und SO. von Schubin, an der Netze; 52° 27′ 12″ N. 15° 35′ 40″ O.; 1840: 2476; 1846: 2601; 1852: 2425; 1855: 2331 Ew.; 1 ev., 1 kath. Kirche, Synagoge; Post; Tuchweberei, Branntweinbrennerei, Holzhandel; 1794 Schlacht. Dabei das gleichnam. kath. Pfrdf. mit Kloster, 208 Ew., und das Df. Labischiener Theerbuden, 51 Ew.

Labiszyneck, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Witkowo; 233 Ew. [Glaz; 325 E; Schloß.

Labitsch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Labitschberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen; 270 Ew.

Lablack, 1) Vrw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Gerdauen; 60 Ew. 2) **Lablake,** Df. ebd., Kr. und bei Labiau; 415 Ew. 3) Df. ebd, Kr. Rastenburg, bei Langheim; 46 Ew. [u. bei Politz.

Labney (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez.

Labnow, kleine St. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. Wilkomir.

Labod, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Babolcsa, in einer waldreichen Ebene; 790 Ew.; Wieswachs, Viehzucht. [Tuchel; 25 Ew.

Labodda, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei

Laboe, Df. in Holstein, zum Kloster Preetz gehörig, NO. von Kiel, Krchspl. Probsteierhagen, an der Ostsee auf einer beträchtlichen Höhe; 468 Ew.; Dorschen-Fang, Obstbaumzucht; gegenüber eine gefährliche

Laboissen, Ortschaft in Kärnten, bei Feldkirchen. [Sandbank.

Labolara, Df. auf der Dalmatischen Insel Grossa, Kr. und Distr. Zara, bei Sale. [Kampher.

Labon, St. auf der Westküste der Insel Sumatra; Goldstaub und

Labönitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, bei Swinemünde; 50 Ew.

Laborcz, 1) Fluß in Ungarn, Gspsch. Zemplin; entspringt an der Grenze von Galizien, in den Karpathen, nimmt den Ungh auf, vereinigt sich bei Zemplin mit der Latorza, wodurch der Bodrog entsteht. 2) **Mezö-,** griech. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Komarnyik, am Ursprunge des Laborcz; 725 Ew. 3) **Vollya-,** griech. Pfrdf. ebd., bei Nagy-Mihaly; 475 Ew.

Laborfalva, Labern, kath. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Sepsi-Szent-György, bei Kronstadt; 450 Ew.

Labour, ehemalige Landschaft in Frankreich, in der ehemal. Provinz Guienne; Hauptstadt: Bayonne, und Stadt Sct.-Jean-de-Luz; jetzt im Dep. Basses-Pyrénées.

Labowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Labowiec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Labowischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 162 Ew.

Labrador, oder **Neu-Britannien,** ist eine große Halbinsel oder Landzunge an der NOSeite von Nord-Amerika, zwischen 50° bis 63° N. und 55° bis 79° W. Grw.; stößt im S. an den Sct.-Lorenz-Golf und Unter-Canada, W. an die James- und Hudson-Bai, N. an die Hudson-Straße, O. an den offenen Atlantischen Ozean. Man schätzt das Land auf 24,000 □M. mit einer Küstenlänge von 690 Mln. Dasselbe wird von der Englischen Hudson-Bai-Compagnie für den Gewinn von Pelzwerk benutzt, und an der Ostküste wird die Fischerei von Salm u. Cabeljau betrieben. Es ist ein felsiges Plateauland, das sich im Mittel an 2000 F. über das Meer erhebt, aber auch in seiner Oede und Rauhheit, so weit es nämlich bekannt ist, zu den unwirthbarsten Gegenden der Erde gehört, aber auch zu dem großen Strich der Seen, der das ganze nördliche Nord-Amerika bis zu dem Felsengebirge durchzieht, und wie er sich auch in Europa in Finnland findet. Diese Seen sind unter einander verbunden, und fließen nur zur West- und Nordküste ab. Zu den größten Seen gehört im S. der Mistassinny, im 50° 40′ N.; davon NO. der Nitcheguon; N. davon der sehr lange Kaniapaska, der nordwärts durch den seeartig breiten Kaksak abfließt in die große, inselreiche Ungawa-Bai an der Nordküste. Zur Westküste fließen die Seen Apiokakumish, Seal und Clearwater ab in die Hudson-Bai. In die SOSpitze der James-Bai fließen die Flüsse Harricanaw, Ruperts-Fluß und East-Maine oder Slade. Die Küste ist sehr zerrissen, voll Buchten, und besonders die Ostküste wie auch die Westküste mit unzähligen kleinen Inseln u. Klippen besetzt. Die nördlichste Spitze ist die NWSpitze des Cap Wolstenholme, die NOSpitze ist das Cap Chudleigh, die SOSpitze das Cap Charles, und an der Südküste das Cap Whittle. Die Ostküste ist felsig und hoch, und wird im Frühjahr vielfach durch Treibeis aus der Baffins-Bai besetzt. Die bemerkenswertheren Baien sind an der SOKüste Mecatina und Shecatica; an der Ostküste die Sandwich-Bai, Ivucktoke oder Hamilton-Inlet (Einfahrt), Davis-Inlet, Frasers-Bai, Okkak-Bai, Kangertluksoak-Bai, Saeglek-Bai, Nachwack-Bai; an der Nordküste die große Ungawa-Bai mit der größeren Insel Alipatok; an der Westküste die große Mosquito-Bai, und der Richmont- oder Hazard-Golf. An der SOSpitze trennt die Belle-Isle-Straße die Insel Neu-Foundland von dem Lande. Das Klima ist im Vergleich mit anderen Gegenden sehr rauh. Die nördlichste Grenze des Baumwuchses liegt im 56° N., und weiter nordwärts gibt es Bäume nur noch an geschützten Stellen, während südwärts das Land ziemlich gut bewaldet ist. Anbaufähiges Land gibt es nur im südlichen Theil; aber der Anbau von Nahrungspflanzen beschränkt sich auf Kartoffeln, Kohl und Rüben, der in den Ansiedlungen der Herrnhuter Missionen und anderer europäischer Abkömmlinge betrieben wird. Von der natürlichen Vegetation kennt man auf der Ostküste 199 Species (davon 169 Phanerogamen ꝛc.). Das Temperatur-Verhältniß ist in der Herrnhuter Missions-Station und auf der Ostküste in

	N.	W.	im Jahr	kält. M.	wärm. M.
				(Jan.)	(Aug.)
Nain	57° 10′	64° 10′	−3°.8 C.	−20°.6 C.	+9°.9 C.
				(Febr.)	
Hebron	58° —	66° —	−5°.3 C.	−20°.7 C.	+9°.5 C.

dagegen auf der russischen nord-amerikanischen Westküste zu

	N.	W.	im Jahr	kält. M.	wärm. M.
				(Jan.)	(Juni)
Fort Simpson	62° 11′	123° 52′	−3°.5 C.	−24°.8 C.	+17°.5 C.

in Europa zu

	N.	O.			(Juli)
Enontekis . . .	68° 40′	20° 0′	−2°.7 C.	−17°.8 C.	+14°.5 C.

in Grönland zu

	N.	W.			
Godthaab . . .	64° 10′	54° 2′	−1°.9 C.	−10°.6 C.	+6°.5 C.

in Finnland zu

	N.	O.			
Helsingfors . .	60° 10′	22° 41′	+3°.7 C.	−8°.1 C.	+16°.0 C.
					(Aug.)
Dorpat	58° 23′	24° 23′	+5°.2 C.	−6°.8 C.	+17°.5 C.

in Norwegen zu

					(Juli)
Christiania . .	59° 54′	8° 25′	+5°.3 C.	−5°.3 C.	+16°.6 C.

Entdeckt wurde das Land von Sebastian Cabot 1496, aber zuerst landete der portugiesische Seefahrer Cortereal 1501, der die Südküste Terra de Laborador nannte. Die eingeborne **Bevölkerung** besteht aus Eskimos, auf der Nord- u. Ostküste bis zum Sct.-Lorenz-Golf. Im Innern leben die beiden Algonkin-Indianer-Stämme der Mountainers (Bergbewohner), und der Nascopins, die sich meist mit der Jagd auf Renuthiere, Bären, Wölfe, Füchse, Marder, Biber, Fischotter, Hasen beschäftigen. Die Eskimos, wie die geringe Bevölkerung europäischer Abkunft leben von der Fischerei und Pelzthierjagd. Die erste Missionsstation **Nain** wurde 1776 (1848: 312 Ew.), N. davon **Okak** 1778 (1848: 406 Ew.), S. von Nain **Hoffenthal** 1782 (1848: 242 Ew.), **Hebron** 1822 (1848: 336 Ew.) gegründet. Die übrige Bevölkerung europäischer Abkunft ist durch englische Matrosen, die sich mit eingebornen Frauen verheirathet haben, und ebenfalls vom Salm- und Kabeljau-Fange und der Pelzthierjagd leben, entstanden. Die zum Christenthum sich bekennenden Eskimos werden von den Missionsstationen mit Lebensmitteln versorgt, die aus London jährlich durch ein Missionsschiff zugeführt werden. Der jährliche Gewinn an Ausfuhr von Pelzwerk und Fischen wird auf mehr als 30,200 Pfd. Sterl. veranschlagt. [190 Ew.

Labraza, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Vittoria (Alava);

Labrea, St. in dem Argentin. Staat Tucuman, am Salado.

Labrède, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und S. von Bordeaux, an einem Nebenfluß der Garonne; 1330 Ew.; guter Weißwein; Geburtsort Montesquieu.

Labrit, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und N. von Mont-de-Marsan, am Lestrigon; 940 Ew.; ehemals Stadt.

Labrugière, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und SSO. von Castres, l. am Thauré; 3700 Ew.; Tuchfabrikation.

Labrun, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Brettin; 224 Ew. [kehmen; 89 Ew.

Labschicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Dar-

Labschista, Df. am gleichnam. See im Türk. Albanien, NNW. bei Janina. [bei Trachenberg; 575 Ew.

Labschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch,

Labsol, St. in Tübet, Uei, SO. von Lhassa.

Labuan, Insel im Großen Ozean, an der NWKüste von Borneo, N. von der Bucht von Borneo, zwischen 5° 11′ bis 5° 25′ N. u. 115° 10′ bis 115° 22′ O. Grw. in NNORichtung, und etwa 11 Mln. l., und am Ende 5½ bis 6 engl. Mln. br.; 40 □M. Die Insel befindet sich seit 1844 im Besitz der Engländer. Der höchste Hügel derselben ist ohngefähr 80 engl. F. hoch. An der SOKüste befindet sich die Victoria-Bai mit gutem Wasser u. gutem Ankergrunde. Die bedeutendsten Erzeugnisse sind Kampherbäume, Rohr rc.

Labuch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Bischofsburg; 295 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 245 Ew.

Labud, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Gaya; 300 Ew.

Labudice, ist **Schwanenberg.**

Labuhn, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg; 417 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Stolp; 345 Ew. 3) ev. Pfrdf. mit der Kolonie **Neu-,** ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Regenwalde; 797 Ew. [291 Ew.

Labuhnken, Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Stargardt;

Labuissière, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 786 Ew. [Zaslaw; 3300 Ew.

Labun, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und OSO. von

Labus, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 116 Ew. [387 Ew.

Labüssow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp;

Labuttendorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen; 135 Ew. [Pilsno, am Wisloka.

Labuzie bei **Dobrkow,** im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei

Laby, 1) **Labe,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Launiowitz; 125 Ew. 2) ist **Labbe.**

Labyrinthe, 1) Eilands- und Sandbank-Kette an der NOKüste von Neu-Süd-Wales in Australien (Neuholland), die sich vom Cap York bis zum Cap Tribulation erstreckt. 2) Inselgruppe in einer Bai an der Westküste des Magdalenen-Sundes in der Magelhaens-Straße; guter Ankerplatz für kleine Schiffe.

Labzy, ist **Labes.**

Lac (Le-), Villers, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und NO. von Pontarlier; 1500 Ew.; Fabrik von Flintglas.

Lacanau, Canau, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und WNW. von Bordeaux; 880 Ew.

Lacaracoonda, Ort im Engl. Hindostan, Bengalen, NO. von Calcutta; 23° 18′ N. 87° 15′ O. Grw.

La-Cassa, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. Fiano; 775 E.

Lacaune, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und ONO. von Castres, am Gyas; 4000 Ew.; reform. Kirche; Käsefabrikation, Geflügelmastung. [am Gijon; 2370 Ew.

Lacaze, Flck. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und NO. von Castres,

Laccadiven, Lakediven, d. h. **Laksha-Dwipa,** d. i. 100,000 Inseln, ein Archipel von kleinen Inseln u. Gruppen im Indischen Ozean, gegenüber der Westküste von Malabar, zwischen dem 10° und 12° N. Die Inseln sind alle sehr klein und von sehr gefährlichen Korallenriffen umgeben, aber doch von Moplays, arabischer Abkunft mit malaiischer Sprache, bewohnt, die Muhamedaner sind. Die Gruppen sind von N. her: die Cherbaniani-Bank, die Beyramgore-Bank, Betra-Par, Chittae, Peremul-Par, Aucutta in der Bingaro-Bank, Pittie, Courutee, Clicalpeni, Underoot, Calpeni (die südöstlichste), Seuheli-Par (die südlichste). Die bedeutendste ist **Aucutta** auf der Westseite in der Mitte, hält aber noch nicht sechs englische □Meilen Land. Sie alle erzeugen kein Gras, nur Cocosnüsse und einigen Betel; haben aber gutes Wasser, ohngeachtet sie sehr niedrig sind. Die Bewohner sind sehr arm, und ihre Nahrung besteht hauptsächlich in Fischen und Cocosnüssen. Ihre Canots bauen sie sich aus Stämmen der Cocospalme, deren Bast sie zu vorzüglichen Stricken verarbeiten und die ein starker Ausfuhrartikel sind. Ebenso bereiten sie aus Cocusnüssen eine Art Zucker, der stark ausgeführt wird. Außerdem beschäftigen sie sich mit Geflügelzucht, so daß sie die anlegenden Seefahrer mit Geflügel versehen können. Es herrschen heftige Stürme, weshalb die Häuser niedrig gebaut sind. Entdeckt wurde dieser Archipel von Vasco-de-Gama in seiner ersten Fahrt auf der Rückkehr.

Lacchiavella, Pfarrort in der Lombardei, Pavia, Distr. und bei Binasco; Meiereien.

Lacco, Df. im NW. der Neapolitan. Insel Ischia und WNW. vor dem Ort Ischia; 1780 Ew.; Kloster, schöne Kirche, Mineralquellen.

Lac-du-grand-Lieu, Flck. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und bei Nantes; beträchtlicher und fischreicher See.

Laceby, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 755 Ew.

Lacedämonia, s. **Lak-.**

Lacedell, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Hrsch. Ampezzo.

Lacedogna, St. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und NO. von San-Angelo-de-Lombardi, am Fuß der Apenninen; 500 Ew.; Bischofsitz.

Lacépède, Gruppe von drei Eilanden und mehrern Klippen an der NWKüste von Australien (Neu-Holland); die nordwestlichste Insel liegt 16° 49′ 40″ S. 119° 45′ 5″ O.; niedrig und sandig.

Lach, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. 2) Wlr. ebd., bei Vöcklabruck. 3) Df. ebd. (Innkr.), bei Braunau. 4) **Lah,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Enns. 5) Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied; 41 Ew. 6) s. **Laach.** 7) **Mitter-, Ober-, Unter-,** Wlr. u. Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau. [bre; 597 Ew.

La-Chambre, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. La-Cham-

La-Chapelle, 1) Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. Abondance; 700 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Moriana, Mand. La-Chambre; 854 Ew. 3) **-Blanche,** Df. ebd., Prov. Savoia propria, Mand. La-Rochette; 591 Ew. 4) **-Mont-du-Chateau,** Df. ebd., Prov. Savoia propria, Mand. La-Motte-Servoler; 337 Ew. 5) **-Sct.-Martin,** Df. ebd., Prov. Savoia propria, Mand. Yenne; 297 Ew.

Lachau, Lachel, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach.

La-Chaux, 1) Df. im Schweizer K. Bern, A. Freibergen (Franches-Montagnes); 165 kath. u. 1 prot. Ew. 2) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 482 prot. u. 2 kath. Ew. [Montmelian; 430 Ew.

La-Chavanne, Df. in Sardinien, Prov. Savoia propria, Mand.

Lachawa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Lache, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Fraustadt; 442 Ew.

Lachem, 1) Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. u. bei Hameln; 330 Ew. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solingen; 60 Ew. 3) **Groß-, Klein-,** 2 Höfe ebd., Rgbz. und Kr. Köln, bei Köln; 26 Ew.

Lachen, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Neustadt; 2132 Ew. 2) Df. ebd., Schwaben, Ldgr. Füßen, bei Nesselwang; 63 Ew. 3) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels. 4) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Kirchberg. 5) Flck. im Schweizer K. Schwyz, Bez. March, an einer Bucht der Südseite des Züricher Sees, an der Mündung des Wägyi-Thales, in 1250 F. Meereshöhe; 1490 kath. und 16 prot. Ew.

Lachendorf, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Beedenbostel, bei Celle; 445 Ew.; eine der ältesten (seit 1538) und bedeutendsten Papiermühlen des Landes. 2) **Lahonze, Lahonetz,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; Weinbau.

Lachenwitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Hohenfurth, bei Ruckendorf; 80 Ew. [Tunja; im Walde.

Laches, wildes Indianer-Volk in Neu-Granada, Boyaca, NO. von

Lachford, Df. in England, Grfsch. Chester; 2361 Ew.

Lachiavella, s. **Lacchiavella.**

Lachina, 1) Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Tschermoschnitz. 2) Df. ebd., bei Möttling, am Lahinza. [(Neu-Holland).

Lachlan, Nebenfluß des Murray, in Neu-Süd-Wales, in Australien

Lachmirowice, Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Strzelno; 86 Ew.

Lachoml und **Lachomschegg,** 2 Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; 128 und 120 Ew. [tag; 270 Ew.

Lachonetz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Groß-Sonn-

Lachougraben, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Geyrach; 350 Ew. [Hoheneck.

Lachouna, Lankouna, Ort in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Lachovitz, Ort in Krain, Hrsch. Kreutz, bei Koplavess.

Lachow, ist **Löchau.**

Lachowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Lachowey, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. u. SSW. von Ostrog, l. am Gorhn; 2000 Ew.

Lachowice, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Sucha. 2) **-podrozne, -zarzeczne,** 2 Pfrdfr. ebd., Kr. u. bei Stry.

Lachowicze, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. u. W. von Sluk.

Lachowiec, Lachowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Bohorozany. [Wassermühlen.

Lachowitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Bürles; 2

Lachowo, 1) **Lochowo,** Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg, bei Bromberg; 30 Ew. 2) **Alt-, Polnisch-,** 2 Dfr. ebd., Kr. und bei Schubin; 54 und 90 Ew. [Swiatoi-Noss.

Lachowski, Ruff. Insel im nördlichen Eismeer, gegenüber dem Cap

La-Chroma, Insel im Adriatischen Meer, unweit Ragusa; Richard Löwenherz landete hier bei seiner Rückkehr aus Palästina.

Lachsa, ist A h s a (e l-) 2.

Lachsfeld, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsberg-kr.), bei Stockerau; 200 Ew. [bei Linz.

Lachstadt, Lagstadt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.),

Lachta, Flck. in Rußland, Guv. und NO. von Petersburg, an der Newa. [halb Celle.

Lachte, Nebenfl. der Aller r., in Hannover, Lüneburg; mündet ober-

Lachtehausen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. u. bei

Lachutzen, s. L a h u t z. [Celle, an der Lachte; 74 Ew.

Lachweiler, Wlr. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Weinsberg; 380 Ew. [von Brindisi.

Laciano, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. u. WNW.

Lacina, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Blatna.

Lacise, Pfrdf. in Venedig. Prov. Verona, Distr. Bardolino, am Garda-See u. dem Monte-di-Cola; Hafen, Schifffahrt, Tauwerk-Fabrik.

Lack, 1) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Juniata; 1840: 76; 1850: 1146 Ew. 2) -b e i G l e i n a c h, Df. in Kärnten, an der Drau, bei Kirschentheuer. 3) -b e i S t e i n, Df. ebd., bei Klagenfurt.

Lackar, eine der Sunda-Inseln, O. bei Moa; 8° 15′ S. 126° O.; felsig und wasserlos, aber von Malaien bewohnt, die das Regenwasser sammeln, Vieh halten, etwas Reis und Mais bauen.

Lackarago, Ort in Senegambien, Kasson, OSO. von Kuniakary.

Lackawanna, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Luzerne; 1850: 389 E.

Lackawaxen, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Pike; 1840: 750; 1850:

Lackellen, s. L a k -. [1419 Ew.

Lacken, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und bei Wegscheid; 164 Ew. 2) Df. in Kärnten, bei Pesendorf. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding. 4) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Baierbach. 5) Df. ebd., bei Feldkirchen. 6) Df. in Salzburg, bei Tarenbach. 7) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg.

Lackenbach, 1) Bach in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.); entspringt am westl. Fuß Oetschers, durchfließt das gleichnam. Thal, und mündet am westl. Fuß des Schwarzen Oetscher in die Ips. 2) deutsches Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Groß-Warasdorf; 1350 Ew.; Schloß, Obstbau, Viehzucht.

Lackendorf, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz; 320 E. 2) Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Oedenburg; 470 E. 3) Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottweil; 200 Ew.

Lackhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees, bei Wesel; 573 Ew.

Lackenhäuser, 42 zerstreute Häuser in Baiern, bei L a c k e n.

Lackenhof, in der Lacken, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), im Thal des Lackenbaches, am Großen u. Schwarzen Oetscher, SO. von Gaming. Von hier läßt sich der Oetscher mit einem Führer in drei Stunden besteigen.

Lackida, Cap der Nordküste der griech. Insel Milo.

Lackin, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow, am Lipa. 2) **-mali, -wielki, Klein-** und **Groß-,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Zloczow.

Lackington, Df. in England, Grfsch. Somerset; 283 Ew.

Lackmedien, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 60 Ew.

Lacknern, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Rottenstein.

Lacknitz (Mitter-, Ober-, Unter-), 3 Dfr. in Krain, bei Neustädtel.

Lacko, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Dobromil.

La-Clede, Grfsch. in Missouri; 703 QM., (neu) 1850: 2498 Ew. (140 Sklaven); Hauptort: W i o t a. [960 Ew.

La-Clusaz, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Thônes;

Laciniowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Jurkow.

Lacock, Df. in England, Grfsch. Wilts; 1790 Ew.

Lacoma, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus; 91 Ew. [lard; 574 Ew.

La-Compôte, Df. in Sardinien, Savoia propria, Mand. Le-Châte-

Lacon, Ort in Illinois, Grfsch. Marshall; 1850: 963 Ew.

Laconceran, St. in Siam, am Meinam, der sich hier in zwei Arme theilt.

Laconi, Flck. und Bezirksort (Mand.) auf der Insel Sardinien, Pref. und NNW. bei Isili, an einem Bergabhange; 1962 Ew.

Laconia, s. L a k o n i a. [Aime; 894 Ew.

La-Côte-d'Aime, Df. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mandam.

Lacourt, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und SSO. bei Saint-Girons; 1250 Ew.; Marmor- und Quarzbrüche.

Lacq, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Orthez; 635 E.

La-Croix, 1) Df. in Sardinien, Prov. Nizza, Mandam. Pogetto-Teniers; 473 Ew. 2) **-de-la-Rochette,** Df. ebd., Prov. Savoia, Mand. La-Rochette; 292 Ew.

Lacroma, kleine Dalmatische Insel im Adriatischen Meer, S. unweit Ragusa; 42° 37′ 43″ N. 15° 46′ 54″ O.

Lacrouzette, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Castres, bei Roquecourbe; 1170 Ew.

Lac-Tchou, ein Land im NW. von An-nam, das im N. an die Chinesische Prov. Yun-nam, O. an Ton-kin, S. an Laos, W. an Birman grenzt, und von O. gegen W. vom Mai-kiang durchflossen wird.

La-Cuesta, Ort im New-Mexico-Territorium, Grfsch. San-Miguel; 1850: 2196 Ew.

Lacuisine, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon; 647 E.

Lacunza, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Pamplona, l. am Araquil; 790 Ew.

Lacy's-Bar mit **Manhattan-Bar,** Ort in California, Grfsch. Sutter; 1850: 420 Ew. [S. bei Pesth; 2500 E.; Post.

Laczhaza, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Klein-Cumanien,

Laczki, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, Hrsch. Leki, bei Krosno, am Wysloka. 2) Df. ebd., Kr. Sanok, bei Lisko, am Saan. 3) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Dembica, am Wysloka.

Laczko, Lackow, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Littava, am Littavicza; 250 Ew.

Laczkova, Latzkow, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zips, zwischen Bergen; 350 Ew.; Leineweberei.

Laczne, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Laczniow, ist L o t s c h e n a u.

Lacznow, 1) ist L o t s c h n a u. 2) **Latschnau,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 160 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Olmütz, NW. bei Brumow; 830 Ew.

Laczunas, griech. Pfrdf. im Oesterreich. Temesvarer Banat, Distr. Temesvar, bei Versecz (Werschetz), in einem Bergthal.

Lad, 1) **Kapi-,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies. 2) **Magyar-,** ref. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Szigetvar. 3) **Nemet-,** kath. Pfrdf. ebd.; von Schwaben bevölkertes Dorf. 4) **Sajo-,** kath. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, am Sajo, bei Miskolz; 690 Ew.; Ackerbau, Waldung. 5) **Szendrö-,** ref. Df. ebd., an der Bodva; 660 E.; Weinbau.

Lada, 1) s. L a d d a. 2) **Luda,** ev. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; 350 Ew.; Kornbau, Waldung. 3) Ort in der Wallachei, NW. von Giurgewo.

Ladak, Ladakh, s. L a h d a c k.

Ladamer, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Raab.

Ladamos, Ladendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Stolzenburg; 225 Ew.

Ladanec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Rohatyn.

Ladany, 1) Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, bei Szegedin; 120 Ew. 2) kath. und ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. und bei Stuhlweissenburg, in fruchtbarer Gegend; 650 E.; altes Kastell; Feldbau; guter Wieswachs, Rindvieh- und Schafzucht, Waldung. 3) **Lodany,** ref. Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Verebelly; 650 Ew.

Ladanye, 1) und **Örmezö-,** 2 zusammenliegende ref. Pfrdfr. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcz, bei Kis-Varda, an der Theiss, in fruchtbarer Gegend; 360 E.; Ackerbau. 2) **dolne-, gornye-,** Ortschaft in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin; 1350 Ew. 3) **Jasz-,** kath. Pfarrort in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Jazygien, an einem Arm der Theiss, bei Jasz-Bereny, in niedriger und sehr fruchtbarer Gegend, von einem großen, 2 Mln. l. Damm gegen Ueberschwemmung umgeben; 3850 Ew.; Weizenbau. 4) **Körös-,** ref. und kathol. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Bekes, bei Csaba, am Kreisch; 3420 Ew. 4) **Püspök-,** ref. und kathol. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Nadudvar, von den Sarrettye-Sümpfen umgeben. 6) **Tisza-,** ref. Krchdf. ebd., an der Theiss, bei Tokay, in fruchtbarer Gegend; 750 Ew. [1502 Ew.

Ladapeyre, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und bei Guéret;

Ladara, Df. auf der Dalmatischen Insel Grossa, Kr. u. Distr. Zara.

Ladau, Df. in Salzburg, bei Plainfeld.

Ladbergen, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg, bei Lengerich; 2214 Ew. 2) s. W e s t l a d b e r g e n.

Lad-Bezsenyö, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, an der Boldva, bei Miskolcz; 570 Ew.

Ladbroke, Df. in England, Grfsch. Warwick; 252 Ew.

Ladda, kleine Insel an der Westseite der Halbinsel Malacca, S. bei der Insel Lancava; 6° 15′ N. 97° 20′ O.; von seeräuberischen Malaien bewohnt. [wald; 75 Ew.

Ladebow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Greifs-

Ladeburg, 1) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Leitzkau (Loburg); 475 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, bei Bernau; 357 Ew.

Ladecop (Oster-, Wester-), 2 Ortsch. und Hauptmannschaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Jork, bei Burtehude; 820 Ew.

Ladegaard, Gammel-Ladegaard, Laygaard, Df. in Schleswig, N. und W. von Hadersleben, Krchspl. Hammelev; der Boden ist größtentheils sandigt.

Ladek, St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. Konin, r. an der Wartha.

Ladekath, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. bei Salzwedel; 81 Ew. [bei Tiegenhof; 697 Ew.

Ladekopp, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg,

Ladelund, Laylund, Pfrdf. in Schleswig, N. und SO. von Tondern; reichlich Moor; ehemals war die Gegend sehr holzreich; Kornbau.

Laden, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Auscha, Bez. und bei Strasnitz; 70 Ew.: Wassermangel, geringer Feldbau. 2) **Laaden,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. und bei Gabel; 180 Ew.

Ladenbecher, Felsenspitze in Steiermark, Kr. Bruck, im Schwabenzug und Nachbar des Hohenschwaben, an 7000 F. Meereshöhe.

Ladenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Kozmin (Koschmin); 170 Ew.

Ladendorf, 1) Krchdf. in Krain, bei Neustadtl. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 3) **Laadendorf,** Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunersdorf, in dem schmalen Thal des Taschlbaches, S. von Asparn an der Zaya; 1525 Ew.; Getreide- und Weinbau; 2 Schlösser.

Ladenthin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Stettin; 253 Ew. [bei Neustadt a. R.; 39 Ew.

Laderholz, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Wölpe,

Ladern, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und NO. bei Limoux; 495 Ew.; Märkte. [Gastein.

Laderting, Läderding, zerstreutes Df. in Salzburg, bei Hof-

Ladessich, Ladissich, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, an der Kulpa; 125 Ew. [1020 Ew.

Ladeuze, Df. in Hennegau, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons;

Ladhak, s. L a h d a c k.

Ladhaza, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Miskolcz, am Sajo; 490 Ew.

Ladia, Df. in Krain, bei Krainburg, am Zeyer-Fluß.

Ladievacz, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Novszka; 350 Ew. 2) **Also-, Felsö-,** Df.

und kathol. Pfrdf. ebd., Szluiner Regiment, bei Voinich; 425 und 395 Ew. [Saint-Yrieix; 2620 E.; Hochofen.

Ladignac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und bei

Ladik (Jorgan-), St. in Kleinasien, Karaman-ili, NNW. von Konia, im Gebirge, in 3600 F. Meereshöhe; das alte Laodicea.

Ladikieh, Ladhikieh, Lakakieh, St. in Syrien, auf der Küste im mittelländ. Meer, N. von Tartus; 35° 30′ 30″ N. 33° 27′ 4″ O., am steilen Cap Ziareh, das zwei Buchten gegen S. u. gegen N. trennt; etwa 7000 Ew.; ziemlich großer Hafen; Handel und Ausfuhr in Baumwolle, Wachs, Scammonium, Galläpfeln 2c.; Einfuhr Zucker, Kaffee, Baumwollzeuge; furchtbare Erdbeben 1796 und 1822, wodurch ein großer Theil der Stadt zerstört wurde. Zu Lande steht die Stadt nur gegen NO. über Riha mit Haleb (Aleppo) in Verbindung.

Ladimirovcze, Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. und bei Essegg (Veröcz); 925 Ew. [250 Ew.

Ladin, Hladin, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz;

Ladina, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Verbovecz; 100 Ew.

Ladinczi, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Ostricz.

Ladinecz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 180 Ew.

Lading, Kirchort in Kärnten, bei Wolfsberg.

Lädings, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-Kr.), bei Gefäll; 125 Ew. [Aurillac; 1120 E.; schwefelige Quelle.

Ladinhac, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und SSO. von

Ladir, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Glenner; 98 kathol. Ew.

Ladis, Krchdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Imst, bei Naffereut; Schloß Laudeck; dabei der Badeort Ober-Ladis, mit dem Prutzer Sauerbrunnen.

Ladiskocz (Alsó-, Felsö-), Df. u. kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 320 und 375 Ew.

Ladiszlav, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Kopreinitz; 240 Ew. 2) **-Sveti,** Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Verőcz); 640 Ew.

Ladislavecz, Ort in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Zlattar; 180 Ew. [bei Manetin.

Ladmierschitz, Steindorf, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und

Ladmocz, ist Lagmocz.

Ladna (Kis-, Nagy-), Df. und Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Kaschau, am Hernad; 370 und 440 Ew.

Ladno, Ortschaft in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Bars, bei

Ladnowitz, ist Mladoniowitz. [Trnara; 50 Ew.

Ladnowken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienburg, Kr. Löbau, bei Neumarkt; 40 Ew.

Ladock, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 857 Ew.

Ladoga-See, ehemals **Newo,** der größte Landsee Europa's, in Rußland, zwischen 59° 58′ bis 61° 46′ N. und 27° 30′ bis 30° 35′ O., umgeben von Finnland (Guv. Wiborg) N. und W., Guv. Sct.-Petersburg S. und Guv. Olonetz O., und an 292 QM. groß, umfaßt er mehrere Inseln, von denen Walamo im O. und Konovits im W. die beträchtlichsten sind, und nimmt gegen 70 Flüsse auf, von denen der Wolchow, Sjasi, Pascha, Swirj schiffbar sind. Die Woxa oder Wuora, welche bei Imatra einen merkwürdigen Wasserfall bildet, führt dem See die Finnischen Gewässer zu. Durch den Swirj ist er mit dem Onega-See und durch den Wolchow mit dem Ilmen-See verbunden. Die Küste ist zwar im Allgemeinen niedrig, aber steil, und mit vielen, für die Schifffahrt gefährlichen, Klippen besetzt, weshalb auch an der Südseite der **Ladoga-Kanal** aus dem Wolchow in die Newa geführt ist. Ohngeachtet die Tiefe sehr ungleich, so gibt es doch im See sehr heftige Strömungen u. häufig Stürme. Uebrigens ist er sehr fischreich. Ausströmt allein die Newa. Hier mündet der Ladoga-Kanal und steht Schlüsselburg. Der Kanal ist 22 St. l., hat 32 Schleusen, 70 F. breit und 7 bis 10 F. tief.

Ladoga, 1) **Nowaja-,** Kreisst. in Rußland, Guv. u. O. von Sct.-Petersburg, am Wolchow und dem Ladoga-See; 1849: 3086 Ew.; erst 1704 gegr. und Dorf, seit 1783 Stadt; Fischerei, Schifffahrt. 2) **Staroi-,** Flck. ebd., S. bei Nowaja-Ladoga; ehemals Stadt und Residenz Rurik's. [Szerard; 225 E.; Acker- u. Weinbau, Wieswachs.

Ladomany, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei

Ladomer, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Felsö-Orlich; 950 Ew. 2) griech. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Unghvar; 545 Ew. 3) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. u. bei Raab, in der kleinen Schütt, an der Wieselburger Donau; 270 Ew. 4) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, am Gran, bei Schemnitz; 278 Ew.

Ladon, Flck. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und W. von Montargis, an der Besonde; 2000 Ew.; Saffran, Wachs, Honig.

Ladony (-Nemes, -Poos), Pfrdf. und Krchdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Oedenburg; 500 und 340 Ew.

Lados, ein Haufe kleiner, hoher und schroffer Inseln an der NW.-Küste der Malacca-Halbinsel.

Ladowitz, Ledwice, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teplitz, S. bei Dux; 290 Ew.; Mühle, Kalkbrennerei, Potaschsiederei; Braunkohlengrube.

Ladra, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein, am Isnitz.

Ladratschen, Ortschaft in Kärnten, bei Völkermarkt.

Ladrones (Los-), 1) Gruppe von drei kleinen Felsen-Eilanden im Großen Ozean, an der Küste von Neu-Granada (Depart. Istmo, gegenüber Veragua u. SO. vom Golf Dulce. 2) zwei Inseln (Große, Kleine), an der Südküste von China, Prov. Kouang-toung, am Eingang der Bai: die östliche u. größere, auch Mansan genannt, im 21° 57′ 10″ N. 111° 23′ 36″ O.; die westliche ist die kleinere. Der NWTheil der Großen Insel ist ein 10 Mln. weit sichtbarer Berg. Die Inseln sind der Aufenthalt von Seeräubern. 3) s. Marianen.

Ladstadt, Df. in Kärnten, bei Ober-Drauburg.

Ladtkeim (Groß-, Klein-), Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Fischhausen; 172 u. 26 Ew. [200 Ew.

Laduch (Felsö-, Gorny-), Df. in Kroatien, Gspsch. u. bei Agram;

Ladung, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Offegg, am Gebirge; 330 Ew.; Steinkohlen u. Braunkohlen. 2) **Langendorf,** Df. ebd., Kr. Eger, Bez. und bei Katharinaberg, im Gebirge.

Ladvenjak, kath. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Karlstadt; 250 Ew.

Ladvig, Krchspl. in Norwegen, Stift Bergen, A. Nordre-Bergenhuus; 3 QM., 2900 Ew. in 3 Gemeinden Ladvig, Boe und Kirkeboe; Ackerbau, Viehzucht.

Ladwes, Ladwetz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Kreuzkostelecz, bei Ladwy, im Walde; 40 Ew.

Ladwy, Ladwey, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Kreuzkostelecz; 180 Ew.

Lady, 1) Flck. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. und ONO. von Orscha; 2 griech. Kirchen, Synagoge. 2) Df. auf der Orkney-Insel Sanda; 900 Ew. 3) **-Julia-Percy,** Insel an der Südküste von Australien (Neu-Holland), Grant-Land, SW. vom Cap Réaumur; 38° 35′ S. 139° 35′ O. [Mineralquelle.

Ladyczyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Mikulince;

Lady's-Island, Krchspl. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und SSO. von Wexford, am Sct.-Georg-Kanal; Märkte.

Ladyzyn, Flck. in Rußland, Guv. Podolien, Kr. und SSW. bei Gaisin, r. am Bug; eisenhaltige Quelle.

Ladzin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dukla.

Laziza, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Trachenberg; 269 Ew. [lawow, am Swymba. 2) s. Lackie.

Ladzkie, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u- bei Stanis-

Ladzyn, s. Ladzin.

Laedden, ist Lähden.

Laeken, Df. in Belgien, Prov. Brabant, N. unweit Brüssel, am Brüsseler Kanal; 4529 Ew.; schönes königl. Lustschloß u. Landhäuser.

Laemartin, Df. in Istrien, Mitterburg, Bez. Veglia, bei Cirquenizza.

Laer, 1) Df. in Belgien, Prov. Lüttich, Arr. Huy, an einem Nebenfluß der Kleinen Geete; 1850: 369 Ew. 2) Df. in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. Hunteburg, bei Wittlage; mit Herringhausen 2c. 1199 Ew. 3) Bauerschaft ebd., A. u. bei Melle; 54 Ew. 4) kath. Pfrdf. ebd., A. Dissen, bei Iburg; 741 E.; Soolbad. 5) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei Bochum; 692 Ew. 6) Rittergut ebd., Kr. und bei Meschede; 121 Ew. 7) Bauerschaft ebd., Rgbz. und Kr. Münster; 80 Ew. 8) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, bei Horstmar; 1191 Ew. 9) Wlr. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Weetze; 296 Ew. [bei Wetteren; 1850: 3781 Ew.

Laerne, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde, NW.

Laerz, s. Lärz.

Laethem (-Scte.-Marie, -Sct.-Martin), 2 Dfr. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gand (Gent); 1850: 561 und 1412 Ew.

Lafairsch, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, l. am Inn, bei Naffareut.

Lafat, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. Guéret; 1025 Ew.

Lafavor, Ort in Arkansas, Grfsch. Scott; 1850: 175 Ew.

Lafayette, 1) Grfsch. in Arkansas; 1664 QM., 1840: 2200; 1850: 5220 Ew. (davon 3320 Sklaven); Hauptort: Lewisville. 2) Grfsch. in Louisiana; 1850: 6720 Ew. 3) Grfsch. in Mississippi, Nord-Distr.; 785 QM., 1840: 6351; 1850: 14,069 Ew. (davon 5719 Sklaven); Hauptort: Oxford. 4) Grfsch. in Missouri; 653 QM., 1840: 6815; 1850: 13,690 Ew. (davon 4615 Sklaven); Hauptort: Lexington. 5) Grfsch. in Wisconsin; 631 QM., (neu) 1850: 11,531 Ew.; Hauptort: Shullsburg. 6) Ort in Arkansas, Grfsch. Crawford; 1850: 555 Ew. 7) Ort ebd., Grfsch. Ouachita; 1850: 1181 Ew. 8) Ort ebd., Grfsch. Scott; 1850: 88 Ew. 9) Hauptort der Grfsch. Walker in Georgia. 10) Ort in Illinois, Grfsch. Fulton; 1850: 965 Ew. 11) Ort in Indiana, Grfsch. Allen; 1850: 524 Ew. 12) Ort ebd., Grfsch. Floyd; 1850: 1215 Ew. 13) Ort ebd., Grfsch. Madison; 1850: 694 Ew. 14) Ort ebd., Grfsch. Owen; 1850: 754 Ew. 15) Hauptort und St. der Grfsch. Tippecanoe ebd., O. am Wabash und an der Grenze der Dampfschifffahrt auf demselben und am Wabash- und Erie-Kanal; 40° 25′ N. 86° 49′ W. Grw.; 1850: 6129 Ew.; gewerbthätige Schifffahrt. 16) Hauptort des Krchspls. Jefferson in Louisiana (East-); 1850: 14,190 Ew. 17) Hauptort der (neuen) Grfsch. Vermillion in Louisiana (Western-). 18) Ort in Michigan, Grfsch. Van-Buren; 1850: 1143 Ew. 19) Ort in Mississippi, Grfsch. Jefferson; 1850: 210 Ew. 20) Ort in New-Jersey, Grfsch. Sussex; 1850: 928 Ew. 21) Ort in New-York, Grfsch. Onondaga; 1850: 2533 Ew. 22) Ort in Ohio, Grfsch. Coshocton; 1850: 1040 Ew. 23) Ort ebd., Grfsch. Madison; 1850: 147 Ew. 24) Ort ebd., Grfsch. Medina; 1850: 1332 Ew. 25) Ort in Pennsylvania, Grfsch. McKean; 1850: 183 Ew. 26) Hauptort der (neuen) Grfsch. Vermillion ebd. 27) Hauptort der (neuen) Grfsch. Macon in Tennessee (Middle-); 1850: 210 E. 28) -& Flagg, Ort in Indiana, Grfsch. Ogle; 1850: 616 Ew.

Lafen, Df. in Salzburg, bei Hof-Gastein; Mahl- u. Schneidemühle.

La-Fère, s. Fère.

Lafering, Läfering, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Mühldorf; 12 Ew.; die Kirche ist zu Taufkirchen.

Laffeld, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Heinsberg; 414 E.

Lafferde (Groß-, Klein-), 2 ev. Pfrdfr. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. Steinbrück, S. bei Peine; 1299 und 776 Ew.; Post.

Laffitte, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Marmande, bei Tonneins; 1124 Ew.; reform. Kirche.

Laffrey, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und S. von Grenoble, SSW. bei Vizille; 350 Ew.; schwarzer Marmorbruch.

Lafnitz, 1) Df. in Steiermark, Kr. Graz, Hrsch. Aichberg, an der Ungar. Grenze, an der Lafnitz, bei Grafendorf. 2) **Lapincs,** Nebenfluß der Raab l.; entsteht in Steiermark, Kr. Graz, bei Friedberg, auf dem Pölzenberge am Filzmoos; nimmt den Brückenbach, Haselbach, Kraxenbach, Höllbach, Waldbach, Offenbach 2c., dann die Vorau auf, bildet dann die Grenze zwischen Steiermark und Ungarn (Gspsch. Eisenburg), von Lafnitz bis Fürstenfeld, und mündet bei Nemeth-Lak in Ungarn.

Lafnitzdorf, Ort in Steiermark, Kr. Graz, bei Heideggendorf.

Lafnitzviertel, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, Bez. Reittenau, bei Grafendorf, an der Lafnitz; 220 Ew. [331 Ew.

La-Forclaz, Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. Biot;

Lafões, Flck. in Portugal, Prov. Beira, NNO. von Vizeu; 1050 E.

Laforce, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und W. bei Bergerac; 960 Ew.

Laforêt, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 266 Ew.

La-Fourche, Krchspl. in Louisiana (Eastern-); 1337 QM., 1830;

5503; 1840: 7303; 1850: 9533 Ew. (davon 4368 Sklaven); Hauptort: [Thibodeauville.

Laft, ist Luft.

Lag (Alt-, Neu-), Pfrdf. und Df. in Krain, bei Gottschee.

Laga-Ån, Fluß in Schweden; entsteht aus einem kleinen See im Jönköpings-Län, Härad Östbo; fließt südwärts durch den Widästern, die Läns Kronoberg und Halmstad, wendet sich gegen W. und mündet unterhalb Laholm in das Kattegat. [Pflanzung.

La-Gabrielle, Ort im Französ. Guiana, Cayenne; Gewürznelken-

Lagan, Fluß in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down; mündet in die Bai von Belfast und ist durch den Belfast-Kanal mit dem Loch-Neagh im SO. verbunden. [Königsberg, bei Küstrin; 77 Ew.

Lagarde's Mühlen, Mühlenort in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr.

Lagarejos-de-Carballeda, Flck. in Spanien, Prov. Valladolid, ONO. von La-Puebla-de-Sanabria; 90 Ew.

Lagartera, Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Avila; 1450 Ew.

Lagarto, St. in Brasilien, Prov. Sergipe; 2000 Ew.; Landbau, vorzüglicher Flintensteinbruch. [und gesunder Gegend; 560 Ew.

Lagata, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Saragossa, in ebener

Lagau, Slawkow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Nespoding, hoch an einem Bergrücken; 190 E.; Kalksteinbrüche.

Lagbüchel (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Krain, bei Gottschee.

Lage, 1) Flck. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, Distr. Saõ-José. 2) Insel ebd., im Eingang der Bai Nitherohi. 3) Pfrdf. u. Gut in Hannover, Lddr. Osnabrück, A. und bei Neuenhaus; 424 Ew. 4) Bauerschaft ebd., Arenberg-Meppen, Lddr. Osnabrück, A. und bei Haselünne; 98 Ew. 5) Commende-Gut ebd., zu Bramsche gehörig. 6) Flck. in Lippe-Detmold, WSW. bei Lemgo, r. an der Werra; 1500 Ew.; Burgruine. 7) St. in Mecklenburg-Schwerin, Herzogthum Schwerin, A. und NO. von Güstrow, r. an der Recknitz; 1839 Ew. (45 Juden); Papiermühle, Leineweberei, Tischlerei, Schmiede. 8) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg; 420 E.; Postexpedition. 9) Bauerschaft ebd., bei Mettingen; 230 Ew.

Lagendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 94 Ew. [1400 Ew.

Lagens, Hauptort der Azoren-Insel Flores, auf der SOKüste;

Lager (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und NNW. bei Villefranche-sûr-Saône; 1185 Ew.; guter Rothwein.

Läger, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Iserlohn; 85 Ew.

Lagerdorf, Lagerndorf, Strasa, Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Alibunar; 1425 Ew.; Postwechsel.

Lägerdorf, Df. in Holstein, Hrsch. Breitenburg, SO. von Itzehöe, Krchspl. von Münsterdorf; 400 Ew.; Kreide- oder Weißerdegruben und Handel mit Kreide.

Lägern (die-), ein 3030 F. hoher Berg im Jura in der Schweiz, mit schmaler Gräte; erstreckt sich von W. gegen O. aus dem Schweizer K. Aargau in den K. Zürich. Auf der äußersten Spitze liegen die St. Regensberg und das Df. Dielsdorf. [u. bei Northeim; 216 Ew.

Lagershausen, Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A.

Lages, St. in Brasilien, Prov. Santa-Catharina; 27° 48′ S.; 5000 Ew.; gesundes und gemäßigtes Klima.

Lagesbüttel, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Papenteich, bei Gifhorn; 172 Ew.

Laggan, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Inverness, am gleichnam., sehr fischreichen See, der in den Spey abfließt, der von waldigen Bergen umgeben ist, und an dessen Südseite der Guilmore-Wald steht; 1280 Ew.

Laggarben, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 196 Ew. [Kr. Tecklenburg, bei Ibbenbühren; 330 Ew.

Laggenbeck, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster,

Laghi, Cap der Küste des Türkischen Albanien, im Adriat. Meer, S. am Busen von Durazzo; 41° 10′ 10″ N. 17° 5′ 5″ O.

Laghino, Df. in Neapel, Prov. Calabria-citer.

Lagievzi, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Scardona.

Lagiewki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Miloslaw; 105 Ew.

Lagiewnik, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Kruschwitz; 187 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Kosten; 135 Ew. 3) Df. ebd., bei Stenszewo; 96 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Krotoschin, bei Kobylin; 315 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. u. Kr. Posen, bei Posen; 158 Ew. 6) **Groß-, Klein-,** kath. Krchdf. u. Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Guttentag; 609 u. 533 E.; Schloß. 7) **Mittel-** u. **Nieder-, Ober-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Beuthen, bei Königshütte; 1790 und 1032 Ew.

Lagiewniki, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Wieliczka; Mahl- und Papiermühle. 2) **Koscielne,** kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Karczewo; 292 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Schroda, bei Budewitz; 226 Ew.

Lagischin, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. und N. von Pinsk.

Lagleize, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Verviers; 1338 Ew.

Laglio, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, bei Belaggio.

Lagmocz, Ladmocz, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Ujhely, am Bodrog-Fluß, der das Land oft überschwemmt; 550 Ew.; Ackerbau, Kalksteinbrüche, Kalkbrennereien.

Lagnasco, Df. in Sardinien, Prov. und Mand. Saluzzo, zwischen dem Po und Varaita; 1921 Ew.

Lagnau, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Königsberg.

Lagnes, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und OSO. von Avignon, OSO. bei L'Ile; 770 Ew.; Märkte.

Lagnieu, St. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und N. bei Belley, r. an der Rhône; 2550 Ew.; Rothwein, italien. Strohhutfabrikation, Gerberei, Hanfgarnhandel.

Lagni-Regi, Lagno, Fluß in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro; entsteht an der Grenze der Prov. Principato-ulter., am Berge Avella, durchfließt die Ebene von Nola und Acerra vorüber, theilt sich in zwei Arme, von denen der eine in den Patria-See und der andere in das Mittelländ. Meer fließt; er wird durch Kanäle zur Bewässerung benutzt, macht aber dadurch die Gegend ungesund. [Weißenfels; 88 Ew.

Lagnitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei

Lagno, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, an der Popper (Poprad) und der Galizischen Grenze; 460 E.; Waldung.

Lagny, St. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und SW. von Meaux, l. an der Marne, in angenehmer Lage; 2220 Ew.; Alabaster- u. Gipsbruch; Handel mit Käse (fromage de Brie), Getreide, Holz, Früchten, Geflügel etc.; sehr alter Ort, der schon im 9. Jahrh. eine berühmte Benedictiner-Abtei hatte.

Lago, 1) Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. und SSO. von Paola; 2800 Ew.; Steinbrüche. 2) Pfrdf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. und bei Serravalle, am Lago-di-Lago. 3) **-di-Garda,** der Garda-See; s. Garda. Auf der Halbinsel Sermione liegt der gleichn. Fischerort mit 450 Ew. u. 2 alten Kirchen. 4) **-Maggiore, Locarno-See, Langen-See,** ein See in schöner Lage an der Südseite der Alpen, der zum Theil der Schweiz (Tessin), Sardinien u. der Lombardei gehört, 10 deutsche Mln. lang und bis 4500 Klaftern breit, überhaupt $3^1/_3$ QM. groß ist. Die größte Tiefe beträgt 421 Klaftern. Umgeben von allen Seiten von hohen Bergen, die sich aber südwärts zu Hügeln erniedrigen, ist dieser See mit den Borromäischen Inseln (s. diesen Artikel) der schönste aller italienischen Seen. Sein Wasser ist grün u. klar. Er wird von dem Ticino durchflossen, der im N. eintritt. Auf der Ostseite fließen mehr als 20 Bäche ein. Unter seinen Fischen sind die Forellen (Trutta) u. der Persico die besten. Die Schifffahrt auf dem See ist sehr lebhaft. 5) **-Santo,** Flck. im Kirchenstaat, Legation Ferrara, N. bei Comacchio, in den Lagunen.

Lagoa, 1) St. in Brasilien, im O. der Insel Santa-Catharina; 3000 Ew.; Zuckerrohr, Maniok, Flachs, Hülsenfrüchte etc. 2) Ort auf der Cap-Verdischen Insel Mayo.

Lagonegro, St. und Distr. in Neapel, Prov. Basilicata, ONO. von Policastro, am Fuß der Apenninen und am gleichnam. See, in 684 Metres Meereshöhe; 5000 Ew.

Lagoon-Island, Teay, Four-Facardins, eine Insel im Paumotu-Archipel, mit steiler Korallen-Küste; das Nordende 18° 42′ 26″ S., das Ostende 138° 43′ 12″ W. Grw., das Westende 18° 43′ 19″ S. 141° 7′ 37″ W. Par. (Beechey).

Lagor, Flck. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und SO. von Orthez; 1700 Ew.; guter Rothwein.

Lagorce, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und SO. von Largentière, bei Vallon; 1525 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. Libourne, bei Guitres; 1304 Ew.

Lagos, 1) Fluß auf der Sklavenküste in Guinea, in Afrika, der im Lande selbst aber Dagboh und in Dahomeh Zoa heißt, übrigens in seinem Lauf noch fast ganz unbekannt ist, und bei dem gleichnam. Ort in die große Lagune (Lagos der Portugiesen) mündet. In der Lagune gibt es vorzügliche Austern. Das gleichnam. Reich ist von einem Zweige des großen Volkes der Ibu oder Ebo gebildet. Die gleichnam. Stadt, auch Eko genannt, an der Mündung des Lagos in sehr ungesunder Lage, mit etwa 5000 Ew., war ein bedeutender Sklavenmarkt, ist aber 1852 zerstört. 2) Hauptst. von Algarbien in Portugal, O. vom Cap Sct.-Vincent, an der NWSeite der gleichnam. Bai des Atlant. Ozean; 37° 7′ 48″ N. 11° 0′ 7″ W.; 7000 Ew.; befestigt, wird aber zu Lande von Höhen beherrscht; nur für kleine Fahrzeuge brauchbarer Hafen, aber die Bai kann eine Flotte aufnehmen; 3 Kirchen, 3 Klöster, schöne Wasserleitung; Thunfisch- und Sardellenfischerei; viel Wein, Feigen, Hülsenfrüchte. 3) Golf an der Küste der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak Gallipoli; darin Inseln. 4) **San-Juan-de-los-Lagos,** St. und Hauptort eines Distr. im Mexican. Staat Jalisco, ONO. von Guadalajara, 21° 20′ 45″ N. in 6206 F. Meereshöhe, an der großen Straße von Mejico nach N.; schlecht gebaut, aber eine schöne Kirche mit einem wunderthätigen Marienbilde, und einer achttägigen Messe, die am 8. Dec. beginnt und stark besucht wird.

Lagosta, Lagostovo, Dalmatische wasserlose Insel im Adriatischen Meer, S. bei der Insel Curzola, WNW. von Ragusa; 15 Miglien Umfang. Rings mit kahlen Bergen besetzt, die steil zur Küste abfallen. Der Berg San-Gorgio 42° 45′ 1″ N. 14° 31′ 30″ O. An der Ostseite liegen an 30 größere und kleinere Inseln, Lagostini genannt; auf der Westseite liegt die Insel Marciara und andere kleine Inseln. An der Südseite befindet sich der Hafen Rosso, auf der Westseite der Hafen Lago-grande und piccolo, an der Nordseite der Hafen Chiave und unweit davon die Bucht Valle-Magazzi mit den Magazinen der Fischer. Die 1200 Ew. bauen auf dem felsigen Boden so viel Wein und Olivenöl als sie bedürfen, nähren sich meist von Fischen, geräuchertem u. gesalzenem Rindfleisch und Zwieback.

Lagow, 1) St. in Polen, Guv. Radom, Kr. und W. bei Opatow; 1000 Ew. 2) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und ONO. von Sternberg, an einem See, den die Pleiske durchfließt; 1837: 383; 1852: 432; 1855: 471 Ew.; Oberförsterei. 3) **Neu-,** Krchdf. ebd.; 249 Ew.

Lagowitz, Lagowiec, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Meseritz; 651 Ew. [279 Ew.

Lagowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Dolzig;

Lagran, Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Vitoria; 400 E.; Holzwaaren.

Lagrandière, eine Insel im Louisiaden-Archipel, die südöstlichste der Trobriand-Inseln; SOSpitze 8° 52′ 30″ S. 151° 9′ 44″ O. Grw. (D'Urville); niedrig und ansehnlich.

La-Grange, 1) Grfsch. in Indiana; 386 QM., 1840: 3664; 1850: 8387 Ew.; gleichnam. Hauptort. 2) Ort in Alabama, Grfsch. Franklin; Methodisten-College (1830 gegr.). 3) Ort in Arkansas, Grfsch. Lafayette; 1850: 1005 Ew. 4) Ort ebd., Grfsch. Philips; 1850: 462 Ew. 5) Hauptort der Grfsch. Troupe in Georgia, an einer Eisenbahn; 1850: 1523 Ew. 6) Ort in Illinois, Grfsch. Brown; 1850: 102 Ew. 7) Ort in Kentucky, Grfsch. Oldham, an der Louisville-Frankfort-Eisenbahn; 300 E. 8) Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1850: 482 Ew. 9) Ort in Michigan, Grfsch. Cass; 1850: 1327 Ew. 10) Ort in Missouri, Grfsch. Lewis; 1850: 385 E. 11) Ort in New-York, Grfsch. Dutchess; 1850: 1941 E. 12) Ort in Ohio, Grfsch. Jefferson; 1850: 363 E. 13) Ort ebd., Grfsch. Lorain; 1850: 1402 Ew. 14) Ort in Tennessee, Grfsch. Fayette, an der Memphis-Charleston-Eisenbahn; 500 Ew. 15) Hauptort der Grfsch. Fayette in Texas. 16) Ort in Wisconsin, Grfsch. Walworth; 1850: 1050 E.

Lagrasse, St. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und SO. von Carcassonne, am Zusammenfluß des Orbieu und Alzon; 1330 Ew.; guter Rothwein; Gerberei, Wollhandel, Eisenerzniederlage.

Lagraulet, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Condom, bei Montréal; 1255 Ew.

Lagraulière, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle; 2015 E.

Lagro, Ort in Indiana, Grfsch. Wabash, am Wabash-Fluß und Wabash-Erie-Kanal; 1850: 2515 Ew.; die gleichnam. Stadt ebd., 1850: 203 Ew. [Marmande, an der Garonne; 1284 Ew.

Lagruère, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. SO. von

Lägs, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Holland; 123 Ew. [196 Ew.

Lagschau, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Danzig, bei Danzig;

Laguan, St. auf der Nordküste der Philippinen-Insel Samar; 12° 37° N. 122° 40′ O. [Korfu.

Lagudia, kleine Inselgruppe an der SWSeite der Jonischen Insel

Laguedo, Vorgebirge der Küste der Sahara, in Afrika, SW. vom Cap Bojador.

Laguemba, Lakemba, eine der Fidschi-Inseln, die größte in der östl. Gruppe, mit einem breiten Riff umgeben; im S. ein Ort mit 1000 Ew., und außerdem auf der Insel noch an 2000 Ew. [ban; 1100 Ew.

Laguépie, Df. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. Montau-

La-Guérite, eine der Seniavine-Inseln; 6° 41′ N. 158° 24′ O. Grw.

Laguinge, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und S. bei Mauléon; 250 Ew.; Schiefer- und Marmor-Lager.

Laguna, 1) St. in Brasilien, Prov. Santa-Catharina, N. bei Santa-Martha und S. von Desterro, O. an einem See, in welchen der Tubaraõ mündet; 28° 28′ 23″ S. 51° 10′ 32″ W.; 1000 Ew.; Cacao-Bau, Fischerei. 2) Prov. auf der Philippinen-Insel Luzon; sehr fruchtbar an Reis, Cacao, Campecheholz; Mineralquellen; 1825: 96,247 Ew. 3) Ort in Ecuador, O. von Jaen, r. am Huallaga, an einem See, in ungesunder Lage. 4) **San-Cristoval-de-la-Laguna,** St. auf der NO.-Küste der Canarischen Insel Teneriffa; 9000 Ew.; unterirdische Wasserleitungen, Bischofsitz, Klöster; der Hafen Guarachico ist durch Erdbeben zerstört. 5) **-de-Cameros,** Flck. in Spanien, Prov. u. S. von Logroño; 910 Ew. 6) **-de-Contreras,** Flck. ebd., Prov. und NNO. von Segovia, l. am Duraton; 250 Ew. 7) **-de-la-Samoza,** Flck. ebd., Prov. Leon, SW. bei Astorga, am Duerna; 315 Ew. 8) **-de-Madre,** Lagune in Texas, Grfsch Patricio, zwischen den Mündungen des Rio-del-Norte und des Nueces; 25 Mln. l. und 2½ Mln. br. 9) **-de-Negrillos,** Flck. ebd., OSO. bei Baneza; 870 Ew. 10) **-de-Terminos,** s. Terminos.

Lagunen, sind Küsten-Seen und Sümpfe im Gebiet von Venedig, in einem Bogen von Grado bis Comachio, an 30 italien. Mln. l. und 4 bis 8 Mln. br., ohngefähr 180 italien. QM. groß. Auf der Landseite sind sie durch Dämme, auf der Seeseite durch die Dünen-Inseln, Liddi genannt, geschützt. Es herrscht darin Ebbe und Fluth.

Lagunilla, Ventas-Blancas, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Logroño; 1000 Ew.

Laguwan, Insel in der Mündung des Essequibo.

Lagwy, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Buk; 402 Ew.

Lah, ist Lach.

Laha, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten. 2) **-am Jauerling,** ist Laach.

La-Hacha, ist Rio-Hacha in Neu-Granada.

Lahaina, Ort auf der SWSeite der Sandwich-Insel Maui; 20° 51′ 50″ N. 156° 41′ 0″ W. Grw.; 3000 Ew.

Lahamaide, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai; 1315 Ew. [78° 53′ O. Grw.

Lahar, Ort in Hindostan, Agra, und OSO. von Agra; 26° 12′ N.

Lahausen, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Brinkum, bei Syke; mit Kirchweyhe rc. 1193 Ew.

Lahdak, Leh, Lei, Hauptst. der gleichnam. Prov. im O. von Groß-Tübet, an der Südseite des Karakorum-Gebirges und r. am obern Lauf des Indus, N. von Lari; 34° 9′ 21″ N. 78° 20′ O. Grw.; beträchtlicher Handel, besonders mit Shawl-Wolle rc.; die Bewohner sind wie die Tübetaner überhaupt Buddhisten. [bei Petershagen; 581 E.; Post.

Lahde, ev. Pfarrort in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden,

Lähden, Laedden, Bauerschaft in Hannover, Arenberg-Meppen, Lddr. Osnabrück, A. und bei Haselünne; 470 Ew.

Lahe, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, Amt Langenhagen, bei Hannover; mit Klein-Buchholz 374 Ew.

Lahedsch, Lahdsch, St. im S. von Yemen, in Arabien, 7 St. NW. von Aden, in einer weiten Ebene von Dattelgärten umgeben; 13° 2′ N. 45° 0′ 30″ O. Grw.; in großem Umfange sehr zerstreut gebaut von Stroh- und Schilfhütten; starker Verkehr mit Sanaa und Aden.

Lahene, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Chalons-sur-Saône; 640 Ew. [roi; 1645 Ew.

Lahestre, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charle-

Laheycourt, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Bar-le-Duc, bei

Lahhadsch, ist Lahedsch. [Vaubecourt; 1280 Ew.

Lahi, Laghi, Cap der Türkisch-Albanischen Küste, im Adriatischen Meer, S. vom Durazzo, mit dem es den Durazzo-Golf bildet; 41° 20′ 19″ N. 17° 55′ O.

Lahidjan, ansehnliche Stadt im östl. Ghilan, in Persien, unweit dem Nordfuß des Gebirges auf einer gesunden Höhe, SO. von Räscht, und mit schöner Aussicht auf das kaspische Meer, in sehr fruchtbarer Gegend; bedeutende Seidenwürmerzucht für die Ausfuhr von Seide. Bemerkenswerth ist nach Gmelin's Beobachtung, daß die Pflanzen hier sehr stark behaart und Sträucher und Bäume mit Stacheln besetzt sind.

Lahijan, Lajan, Grenzgebiet zwischen Aserbeidjan (in Persien) und Kurdestan, S. vom Urmia-See.

Lahina, Df. in Krain, S. bei Möttling, am gleichnam. Fluß.

Lahkirchen, Lachkirchen, Lohkirchen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden; 240 Ew.

Lahm, 1) ev. Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Baireuth, bei Neustädtlein; 54 Ew.; Wiesenbau, Viehzucht. 2) kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. Kronach; 231 Ew.; 2 Mahl- und Schneidemühlen. 3) ev. Pfrdf. ebd., Ldgr. Seßlach; 274 Ew.; Schloß, Ackerbau, Viehzucht. 4) -am Gebirge, Df. ebd., Ldgr. Lichtenfels, bei Ißling; 157 Ew. 5) **Lam (Alt-, Neu-),** 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Wittingau.

Lahmenstein, Lamenstein, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Danzig, bei Schöneck; 637 Ew. [332 Ew.

Lahmo, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Neuzelle;

Lahn, 1) **Lahny,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Malschitz. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Neu-Paka, bei Bielohrad. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, bei Datschitz. 4) -ob Gruben, Krchdf. ebd., Kr. und Bez. Pardubitz. 5) Bauerschaft in Hannover, Arenberg-Meppen, Lddr. Osnabrück, Amt Hümmling (zu Sögel), bei **Werlte;** 402 Ew. 6) Nebenfluß des Rhein r.; entspringt in der Preuß. Provinz Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, im hohen, waldigen Rodhaar-Gebirge, im Keller des einsamen Jägerhauses Lahnhof, am Fuß der Stingelburg, eines Berges, der noch 118 F. höher sich erhebt, in 1720 (nach andern 2200) Par. F. Meereshöhe, durchfließt dann gegen NO. den nördlichsten Theil von Hessen-Darmstadt, den südwestlichen Theil von Hessen-Kassel, wendet sich hier S., tritt in SWRichtung wieder in Hessen-Darmstadt ein, und verläßt dies Land wieder unterhalb Gießen, durchfließt den Preußischen Kreis Wetzlar, vorüber an Wetzlar u. Braunfels, tritt im Amt Weilburg, Gemarkung Selters, in Nassau ein. Hier beträgt die Länge des sehr gekrümmten Laufes an 23 Stunden bis zur Mündung bei Niederlahnstein, in 140 (nach andern 190) Par. F. Meereshöhe. Bei Marburg beträgt die Flußhöhe 790 Hess. F. Ihr Flußbett u. Thal ist schmal und felsig, aber voll romantischer Gegenden. Von Vilmar an erweitert es sich links zu einer fruchtbaren Ebene. Bei Steten verengt ein Dolomit-Felsen das Thal. Bei Limburg liegen zu beiden Seiten fruchtbare Flächen. Von Orominnstein und Diez ist das Thal wieder felsig eng. Einer der schönsten Theile des Thales ist bei Obernhof. Die steilen Felsenufer sind theils mit Laubholz bewaldet, theils mit Weinreben bepflanzt. Der Fluß ist schiffbar gemacht bis Wetzlar und von Weilburg bis zur Mündung. Die Zuflüsse rechts sind die Dille, der Ulmbach, Calenbach, Waldhäuser Bach, Odersbach, Selbach, Kerckerbach, Tiefenbach, die Elb, der Hambach, Heisterbach, Hirschberger Bach, Mühlbergbach, Hurbach, die Annar oder Eyner, der Emsbach, Fachbach; links der Clebach, Solmsbach, Möttbach, die Weil, der Dernbach, die Ems (bei Mühlen), der Linterbach, die Aar (bei Diez), der Birlenbach, Thalbach, Ruppbach, Dörsbach, Mühlbach. 7) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Haalstadt, am Haalstädter See; Salzsiederei, Ziegelei.

Lähn, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. 2) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. SSO. bei Löwenberg, l. am Bober; 1840: 920; 1846: 949; 1852: 1025; 1855: 1109 Ew.; Gerichts-Commission; Gerberei, Uhrenfabrik, Spinnschule, Weberei; zu Pfingsten ein berühmter Taubenmarkt; Sandsteinbruch. 3) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Lermos.

Lahna, 1) s. Lana. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 232 Ew.

Lahnberg, Berg im Preuß. Riesengebirge, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg; mit der Teufelswiese u. dem Mittagstein; 4513 F. hoch.

Lähnhaus, Lehnhaus, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr Löwenberg, bei Lähn; 139 Ew.; Bergschloß, Mahl-, Säge- und Lohmühle, Kalkbrennerei.

Lahnstein, 1) **Lanstein,** zerstreuter Flck. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), l. an der Traun, bei Gmunden. 2) **Nieder-,** kathol. Flck. in Nassau, A. Braubach, an der Mündung der Lahn in den Rhein; 2040 kath., 37 ev. und 55 jüd. Ew.; Schifffahrt; sehr alte Johanniskirche, auf dem Allerheiligen-Berge eine Kapelle mit den Leidensstationen Christi; in der Nähe das Hütten- und Hammerwerk Hohenrhein. 3) **Ober-,** kath. Stadt ebd., am Zusammenfluß der Lahn u. des Rheins; 1735 kath., 41 ev., 9 mennon. und 36 jüd. Ew.; in der Kapelle Unser lieben Frauen über der Stadt wurde 1400 der König Wenzel entthront; in der Nähe das Ahler Hütten- und Hammerwerk.

Lahnthal, Lanthal, Ortsch. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Wörgel.

Lahny, s. Lahn. [mogy (Sümegh), bei Istvandi.

Lahocsa, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr Oedenburg, Gspsch. So-

Lahodow, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Podhayczyk. 2) Df. ebd., Kr. Zloczow, bei Brody.

La-Hogue, Vorgebirge der NWSpitze der Halbinsel von Cherbourg; Gefecht den 19. Mai 1692.

Laholm, St. in Schweden, Halmstad-Län, Härad Höck, l. unweit der Mündung des Laga-Ån in das Kattegat; 56° 30′ 47″ N. 10° 42′ 23″ O.; 1825: 923; 1830: 980; 1845: 1060 Ew.; Lachsfang, Wollzeug- und

Lahonez, Lahonze, ist Lachendorf. [Leineweberei.

Lahontan, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Orthez, bei Salins; 1220 Ew.

Lahora-Bender, Lary-Bender, Hafenstadt in Hindostan, Sindhy, SW. von Tattah, r. am Hauptmündungsarm des Sind.

Lahore, Lahaur, ehemalige befestigte Hauptstadt des Reiches der Sikhs im Pendjab (Punjab), l. am Rawy, der hier 300 Yards breit, aber weder tief noch reißend ist, außer in der Regenzeit; 31° 36′ N. 74° 3′ O. Grw.; Moschee, Palast, und in der Nähe das Mausoleum des Großmoguls Schehanghir; über 100,000 Ew.; Fabrikation von Shawls, Seidenzeugen, Waffen rc.; seit 1849 mit den Englischen Besitzungen einverleibt. [5° 6′ N.; Handel mit Goldstaub.

Lahou, Cap der Zahnküste in Guinea; dabei die gleichnam. Stadt;

Lahouze, Df. in Krain, bei Krainburg.

Lahowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Liebshausen; Mineralquelle. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Königsaal, an der Moldau; Kunstziegelei, Korbflechterei.

Lahr, 1) St. mit **Burgheim,** und Ober-Amt, in Baden, Mittelrheinkr., SSW. von Offenburg, r. an der Schutter; 48° 20′ 31″ N. 5° 32′ 12″ O.; 5763 ev., 1013 kath. und 3 israel. Ew.; Gymnasium, die Stiftskirche, Fabriken für Cichorien, Taback, Essig, Leim, Cartonage, Hanfschläuchen, Band, Tabackdosen, Spielkarten; Baumwollspinnerei. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kochem, bei Carden; 236 Ew. 3) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 253 Ew. 4) Ortschaft ebd., Rgbz. Köln, Siegkr., bei Königswinter; 40 Ew.

Lahrbach, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Hilders, an der Ulster; 581 Ew.; Mahl- und Oelmühle, Leinwandhandel. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Dierdorf; 90 Ew.

Lahrbauden, Bauden im Riesengebirge in Böhmen, Kr. Gitschin, am Lahrbusche, am Fußwege von Hohenelbe nach der weißen Wiese.

Lahre, Bauerschaft in Hannover, Arenberg-Meppen, Lddr. Osnabrück, A. und bei Meppen; 163 Ew.

Lahrendorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Garsten.

Lahrnbecher, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Hohenfurth.

Lahsa, s. Ahsa.

Lahse, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Winzig; 171 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Militsch, bei Trebnitz; 467 und 236 Ew.; Försterei, 4 Wasser- und 2 Windmühlen.

Lahserwitz, s. Laserwitz.

Lahulpe, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1696 Ew.

Lahutz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schweinitz, bei Unter-

Laï, St. auf der Goldküste, in Guinea, in Afrika. [Rimau.

Lai-an, s. Lai-ngan.

Laibach, 1) ein schiffbarer und fischreicher Fluß in Krain; entspringt bei Ober-Laibach, nimmt die Kleine Laibach auf und mündet bei Osterberg in die Save. 2) ein ehemaliges Gubernium in Oesterreich, das die Herzogthümer Krain und Kärnten umfaßte. 3) bis zur neuen Landeseintheilung 1851 ein Kreis in Krain, der das sogenannte Ober-Krain umfaßte, und NO. an die Kreise Villach u. Klagenfurt, N. an Steiermark, SO. an den Neustädter, S. an den Adelsberger, W. an den Görzer Kreis grenzte; 58 QM. mit 5 St., 5 Flck., 918 Dfrn., größtentheils von kathol. Wenden bewohnt. Aus diesem Kreise wurden 1851 die Bezirkshauptmannschaften Krainburg (18.52 geogr. QM., 53,925 Ew.), Radmannsdorf (19.57 QM., 25,696 Ew.), Stein (14.02 QM., 47,334 Ew.) nebst einem Theil der Bezirkshauptmannschaft Laibach gebildet. 4) die Bezirkshauptmannschaft wurde 1851 aus Theilen der Kreise Laibach, Neustadtl und Adelsberg gebildet; 17.50 geogr. QM., 67,464 Ew. 5) **Laubach,** Hauptst. des Oesterreich. Kronlandes Krain, an der reißenden Laibach, die hier den Gradasche-Bach aufnimmt, in einer Ebene, 10 Mln. von Neustadtl, 14½ Mln. von Villach, 11 Mln. von Klagenfurt und 17¾ Mln. von Carlstadt entfernt, an der Eisenbahn von Wien nach Triest; 46° 2′ 57″ N. 12° 10′ 26″ O.; 1834: 13,079; 1839: 14,820; 1849: 15,600 Ew.; eine offene Stadt mit 8 Vorstädten, unregelmäßigen und engen Straßen, mit den beiden größeren Plätzen, dem vor dem Rathhause mit kolossalen Heiligenstandbildern, und dem Kapuziner-Platz; der Sct.-Niklas-Domkirche mit Fresco-Gemälden &c., der Sct.-Jakob-Kirche, der Sct.-Peter-Kirche, der Kirche der Ursulinerinnen, mehreren Klöstern, der alten Burg, dem Rathhaus, Bischofshof, Auersberg'schem Palast, Theater; Sitz der Landesbehörden, eines Bischofs; Lyceum, akademisches Gymnasium, bischöfliches Seminar, großes Krankenhaus, Taubstummen-Anstalt, Landwirthschaftsschule, Handelsschule, Industrieschule, Hebammen-Lehranstalt, Landes-Museum, Kranken-, Irren-, Findel-Häuser; Fabriken für Tuch, Seiden- und Leinenzeuge, Fayence &c., Zuckerraffinerien, bedeutender Speditionshandel mit Triest und Fiume; 1821 Congreß. 6) Hof in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Wald; 55 Ew. 7) Df. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Künzelsau; 393 Ew. 8) **Ober-,** Marktflck. in Krain, WSW. bei Laibach, an der Laibach, und unweit der Eisenbahn; 1400 Ew.; Handel mit Holz und Brettern.

Laiben, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkreis), bei Siegbardskirchen. 2) s. Leiben.

Laiberös, Leiberös, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Hollfeld, bei Königsfeld; 144 Ew.

Laibitz, deutsche St. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips; 49° 6′ 30″ N. 18° 8′ 0″ O.; 2600 meist protest. Ew.; 1 ev. und 2 kath. Kirchen; Tuchweberei und Ackerbau (Weizen, Korn, Gerste, Hafer, gute Erbsen, Flachs).

Laiblach, Df. in Kärnten, bei Kirschentheuer.

Laibstadt, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Hilpoltstein; 411 Ew.

Laichingen, Pfrdf. mit Markt in Württemberg, Donaukr., OAmt Münsingen, auf der Alp; 2040 Ew.; Leineweberei.

Laichling (Ober-, Unter-), Df. und kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Mallersdorf; 100 und 214 Ew.

Lai-choui, St. in China, Prov. Pe-tchi-li, Distr. Y-tcheou; 39° 25′ 10″ N. 113° 27′ 22″ O. [Eisenwerk.

Laideregg, Rotte in Salzburg, bei Werfen, am Gainfeldbach;

Laiemor, St. auf der östl. Südküste der Molukken-Insel Ceram.

Laigle, St. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und NO. von Mortagne-sur-Huîne, an der Rille, in 209 Metres Meereshöhe; 5580 Ew.; Fabriken für Nadeln, Band, Spitzen, Papier, Draht; Gerberei; Kupferhämmer.

Laigné, 1) Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und W. bei Château-Gontier; 1020 Ew. 2) **-en-Belin,** Df. ebd., Dep. Sarthe, Arr. Le-Mans, bei Ecommoy; 1250 Ew.

Laignelet, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und ONO. bei Fougères; 1090 Ew.; Glashütte.

Laignes, 1) Nebenfluß der Seine l., in Frankreich; entspringt W. bei Laignes, fließt gegen N., und mündet bei Polizy (Dep. Aube); flößbar. 2) Flck. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. und W. von Châtillon-sur-Seine; 1580 Ew.; Leineweberei, Holzwaarenfabrikation, Handel mit Hanf und Wolle.

Laigneville, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Clermont; 680 E.

Laigny, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und bei Vervins; 1290 Ew. [Vigan, auf der Grenze gegen das Dep. Lozère.

Laigonal, Berg in den Cevennen, in Frankreich, Dep. Gard, N. von

Laigueglia, Flck. in Sardinien, Prov. Albenga, Mand. und SW. bei Alassio; 1421 E.; Olivenöl. [Nontron; 1100 E.; Märkte.

Laiguillat, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und SW. von

Lai-kiang, Nebenfluß des Heng-kiang r., in China, Prov. Hou-nan.

Laillé, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Redon, bei Guichen; 1770 Ew. [bei Beaugency; 1740 Ew.

Lailly, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. u. SW. von Orléans,

Laim, Lam, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. München, bei Aubing, unweit der München-Augsburger Eisenbahn; 172 Ew.; Schloß, Steingutfabrik.

Laimach, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, im Ziller-Thal bei Hippach.

Laimbach, 1) **Leimbach,** Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Pfarrkirchen, bei Uttigkofen; 190 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Böckstall. 3) **Lambach,** Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Neumarkt. 4) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt. 5) s. Leimbach.

Laimberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. [Friedberg; 202 Ew.

Laimering (Groß-), kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr.

Laimerstadt, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Riedenburg, bei Hienheim (Niederbaiern); 186 Ew. [(Traunkr.), bei Wels; 31 H.

Laimgröbeñ, Laingröbn, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns

Laimgrub, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach, an der Trattnach; 14 H.; Schloß Reinleithen.

Laimgruben, 1) Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Tölz, bei Benediktbeuern; 400 Ew.; 2 Mühlen. 2) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Petschau, bei Donawitz. 3) eine Vorstadt von Wien, vor dem Burgthor.

Laimgstädten, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach.

Laimhof, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Laimnau, Pfrwlr. in Württemberg, Donaukr., OA. Tettnang, im Argen-Thal; 145 Ew.

Laimont, Ort in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Bar-sur-Ornain; berühmte Mineralquelle, deren Wasser Blanc-Chêne genannt wird.

Lainach, 1) s. Leinach. 2) Df. in Kärnten, bei Villach; Eisenhämmer. [und bei Saronno.

Lainate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano (Mailand), Distr.

Lainbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Sct.-Oswald. [Miesbach, bei Osterwarngau; 112 Ew.

Laindern (Ober-, Unter-), Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr.

Laindon, Df. in England, Grfsch. Essex; 568 Ew.

Laindorf, Landorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen.

Laindschach, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld.

Laine, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und WSW. bei

Lainé, eine der Loyalty-Inseln. [Mâcon; 600 E.; Märkte.

Laineck, Leineck, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Baireuth; 231 Ew.; Schloß, Marmorbruch.

Laing, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld.

Laing, bewohnte Insel an der Nordküste von Neu-Guinea, WSW. von der Vulkan-Insel; viele Kokosnußbäume.

Laï-ngan, St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Tchu-tcheou; 32° 25′ 10″ N. 116° 5′ 39″ O. [fließt SO.

Lainio-elf, Nebenfl. des Muonio-elf r., in Schweden, Norr-Botten;

Lainkowitz, Slwikowitz, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Budwitz. [bei San-Fedele.

Laino, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. San-Felice,

Lainsach (Hinter-, Vorder-), 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Bruck, an der Mur, bei Kraubat und Leoben.

Lainsecq, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Auxerre, SO. bei Sct.-Sauveur; 1100 Ew.; Märkte.

Lainsitz (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schrems.

Lainthal, eine in 3 Thälern zerstreute Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Vordernberg; 525 Ew.; Mahl- u. Sägemühle.

Laintscha, Laindschach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde. [190 Ew.

Laintschern, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. und bei Irdning;

Lainz, Lanz, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), 1½ St. von Wien; 390 Ew.; Weinbau, Viehzucht.

Lai-ping, St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. Lieou-tcheou-fou; 23° 38′ 24″ N. 106° 45′ 50″ O.

Lairg, Krchspl. und Df. in Schottland, Grfsch. Sutherland, W. bei Rogart; 1100 Ew. [Cilli; Weinbau.

Laisberg, Ulitszach, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Laische, Krchdf. in Krain, bei Krainburg; 125 Ew.

Laïschew, Kreisst. in Rußland, Guv. Kasan, r. an der Kama; 1851: 2877 Ew.; Niederlage des Perm'schen Salzes und Landungsplatz der mit den Erzeugnissen Sibiriens befrachteten Schiffe, die nach Nischnij-Nowgorod bestimmt sind. Der Kreis hatte 1851: 125,841 Ew.; wird von der Wolga und Kama durchflossen. Ein Flötzgebirge begleitet die Wolga, und auch Vorgebirge des Ural treten in den Kreis, der stark bewaldet ist.

Laissac, Layssac, Flck. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. NW. von Millau, l. am Aveyron; 1725 Ew.; Töpferei, Wollspinnerei und -weberei, Papiermühlen. [579 Ew.

Laissaud, Df. in Sardinien, Prov. Savoia, Mand. Montmelian;

Laï-tcheou, Hauptst. des gleichnam. Distr. in China, Prov. Chan-toung, am Golf Tschi-li; 37° 9′ 36″ N. 117° 53′ 40″ O.

Laitek, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Franken-

Laiten, Df. in Kärnten, bei Velden. [markt, am Vöckl.

Laiter, Leiter, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Oschelin; 300 E.; Eisensteingruben. [Zeller-See, bei Frankenmarkt.

Laitern, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), am

Laitha, Nebenfluß der Donau; entsteht in Oesterreich an der Grenze gegen Steiermark, fließt vorüber an Wiener-Neustadt, Ebenfurt, Pottendorf, Bruck, dann in Ungarn durch die Gspsch. Pressburg und Wieselburg, und mündet bei Raab.

Laitschern, ist Laintschern.

Laives, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Châlon-sur-Saône, bei Sennecey; 1380 Ew. [36° 16′ N. 115° 31′ O.

Laï-wou, St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Thaï-ngan-fou;

Laï-yang, 1) St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Teng-tcheou-fou; 36° 59′ N. 118° 53′ O. 2) **-hian,** St. ebd., Prov. Hou-nan; 26° 29′ 48″ N. 110° 20′ 48″ O.

Laiz, Df. in Preußen, Hohenzollern, bei Sigmaringen; 456 Ew.

Lajas, Hafen an der Ostseite der Canarischen Insel Fortaventura.

Lajatico, St. in Toscana, NW. von Volterra; 43° 28′ 50″ N. 8° 23′ 57″ O.; 1200 Ew.; Wein- und Olivenbau.

Laje (Santa-Maria-de-), Flck. in Spanien, Prov. u. WSW. von Coruña, an der gleichnam. Bai mit kleinem Hafen; 500 Ew.; Sardellenfischerei. [Castrovillari; 2300 Ew.

Lajno, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. und NW. von

Lajos, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Solt, bei Kecskemet; Postamt, Ackerbau, Eichenwaldung.

Lajosfalva, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Nagy-Tapolcsan; 125 Ew.

Lajoux, 1) Df. im Schweizer K. Bern, A. Münster (Moutier); 562 kath. u. 9 prot. Ew. 2) Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Glane; 421 prot. Ew.

Lajthafalu, Potzneusiedel, Marktfl. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, unweit der Laitha, bei Parndorf; 850 Ew.

Lajver, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna; 190 Ew.

Lak, 1) **Bischof-Laak,** St. in Krain, bei Laibach; 1800 Ew.; starker Getreide- und Garnhandel. 2) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, bei Fünfkirchen; 925 Ew.; Weizen- und Weinbau, Waldung mit vielen Krammetsvögeln. 3) Praedium ebd., bei Gyütüfü gehörig; 190 Ew. 4) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger, an den Flüssen Arobo und Repze; 750 Ew. (550 ev., 24 jüd. und die übrigen kath.); Ackerbau. 5) ref. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Szikszo; 770 Ew.; Weinbau, Wald. 6) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Komorn. 7) **-Bogya,** Praedium ebd., auf der Donau-Insel Schütt, bei Ekets; 108 Ew. 8) **Gedes-Uj-,** Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Solt, bei Paks; 990 Ew. 9) **Kettornyu-,** ref. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Papa; 370 Ew. 10) **Kis-,** ref. Df. ebd., Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Kaposvar; 420 Ew.; Korn- und Weinbau, Waldung. 11) **Kis-Saros-,** Df. ebd., Gspsch. Eisenburg. 12) **Magyar-,** Df. ebd., r. an der Raab; 390 Ew. 13) **Mezö-,** ref. Pfrdf. ebd., Gspsch. Veszprim, bei Papa. 14) **Nagy-,** Marktfl. ebd., Distr. Großwardein, bei Battonyia, am Maros; 10,000 Ew.; griechische Kirchen, 6 Wassermühlen; Ackerbau; Hornvieh-, Schaf-, Schweine- und Geflügelzucht; das Bau- und Brennholz wird herbeigeflößt. 15) **Nagy-, Grossdorf,** ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Felvinz, am Maros; 700 Ew. 16) Marktfl. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Buzsak; 580 Ew.; Weizen-, Roggen- und Weinbau, Wieswachs, Weiden, Waldung; Postamt. 17) **Nemet-,** Df. ebd., Gspsch. Eisenburg, r. an der Raab und am Lapines, bei Raba-Keresztur; 225 Ew. 18) **Ormand-,** Df. ebd., Gspsch. Szalad, bei Bala-Egerszegh; 130 E.; Weinbau, Pferdezucht, Waldung. 19) **Szöllös-, Kis-,** Df. ebd., Gespsch. Somogy (Sümegh), bei Györök; 325 Ew.; Weizen-, Korn- und Maisbau, Wieswachs. 20) **Toth-,** Df. ebd., Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 380 Ew. 21) **Vindornya-,** Df. ebd., Gspsch. Szalad, bei Keszthely, unweit vom Sumpf Vindornya.

Laka, 1) **Kis-,** griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Ober-Bihar, bei Szalonta, 130 Ew. 2) **Maros-, Wohndorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen, am Maros. [Unter-Neutra, bei Galgocz.

Lakacsy, Lakats, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch.

Lakart, Lekart, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. und bei Unghvar, am Unghvar; 1000 Ew.

Lakazel, Ort in der Wallachei, SO. von Bukarescht.

Lake, 1) Df. in Krain, bei Neustadtl, S. unweit Dolina. 2) Grfsch. in Illinois; 468 QM., 1840: 2634; 1850: 14,226 Ew.; Hauptort: Waukegan. 3) Grfsch. in Indiana; 469 QM., 1840: 1468; 1850: 3991 Ew.; Hauptort: Crown-Point. 4) Grfsch. in Ohio, S. am Erie-See; 220 QM., 1840: 13,719; 1850: 14,654 Ew.; Hauptort: Painesville. 5) Ort in Illinois, Grfsch. Cook; 1850: 349 Ew. 6) Ort in Indiana, Grfsch. Allen; 1850: 578 Ew. 7) Ort in Missouri, Grfsch. Buchanan; 1850: 378 Ew. 8) Ort in Ohio, Grfsch. Ashland; 1850: 880 Ew. 9) Ort ebd., Grfsch. Logan; 1850: 1767 Ew. 10) Ort ebd., Grfsch. Stark; 1850: 2228 Ew. 11) Ort ebd., Grfsch. Wood; 152 Ew. 12) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Luzerne; 1850: 383 Ew. 13) Ort in Wisconsin, Grfsch. Milwaukee; 1850: 1474 E. 14) **-Mills,** Ort ebd., Grfsch. Jefferson; 1850: 882 Ew. 15) **-Pleasant,** Ort in New-York, Grfsch. Hamilton; 1850: 305 Ew.

Lakediven, s. Laccadiven. [Marggrabowa; 574 Ew.

Lakellen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko, bei

Lakemba, ist Laguemba.

Laken, 1) Ortsch. in Krain, bei Treffen; 80 Ew. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. [Oedenburg.

Lakenbach, Krchdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei

Lakendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Elbing, bei Tiegenhof; 923 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Heinrichswalde; 101 Ew. 3) Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Oedenburg.

Lakenham, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 4006 Ew.

Lakenheath, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 1579 Ew.

Lakenhof, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach; 170 Ew.

Lakenkogl, Berg in Salzburg, bei Radstadt, mit weiter Aussicht über Salzburg, Steiermark, Kärnten, Oesterreich, Baiern.

Lakenwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Tiegenhof; 69 Ew.

Lakla-gorna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Laknau, s. Lucknow.

Lakocsa, Lukawische, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugocsa, an der Theiss, bei Szigeth; 690 Ew.; Weizen- u. Maisbau, viel Weide, starke Viehzucht und Viehhandel.

Lakommen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko, bei Marggrabowa; 22 Ew. [Bromberg; 35 Ew.

Lakomowo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei

Lakos, 1) 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Also-Lendva; 250 und 290 Ew. 2) **Cserta-,** Df. ebd., bei Baksa; 100 Ew.; große Waldung. 3) **Kis-,** Df. ebd.; 102 Ew.; Acker- und Weinbau, Waldung.

Lakounitz (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Krain, bei Neustädtel.

Lakounza, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Laktaz, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, bei Dubar.

Laktecz, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Sct.-Johann.

Lakura, Ort in Beludschistan, SW. von Kelat, in fruchtbarer Gegend; 28° 5′ N. 66° 2′ O. Grw.

Lakusie, Ortschaft in Slavonien, Gspsch. und bei Posega; 90 Ew.

Lala, Stadtruinen in Morea in Griechenland, NNW. von Phanari; 37° 42′ 6″ N. 19° 23′ 57″ O. [bei Douai; 1700 Ew.

Lalaing, Lallaing, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. ONO.

Laland, s. Laaland.

Lalande, Wlr. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und bei Toulouse; 1200 Ew.

Lalang, Insel im Sunda-Archipel, NO. bei Sumatra, in der Malacca-Straße; 2° 20′ N. 97° 55′ O. [WSW. bei Trie; 1210 Ew.

Lalanne, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Tarbes,

Lalant-Uny, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 2012 Ew.

Lalbenc, Flck. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und NO. von Sct.-

Lalbenque, s. Albenque (l'). [Marcellin; 1150 Ew.

Lalchow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Lübz, bei Barkow.

Lalden, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Visp; 139 kath. Ew.

Lalendorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Goldberg, bei Güstrow.

Lalenham, Df. in England, Grfsch. Middlesex; 612 Ew.

Laleston, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 507 Ew.

Laleu, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. u. WNW. bei La-Rochelle; 840 Ew.; Salzwerke. 2) Df. ebd., Dep. Orne, Arr. u. NO. von Alençon; 100 Ew. [1100 Ew.

Laleyriat, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und O. bei Nantua;

Lalgunje, Ort im Engl. Hindostan, Allah-abad, SW. von Mirzapur.

Lalheue, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und S. bei Châlons-sur-Saône, r. an der Grone; 650 Ew.; Markt.

Lalim, Flck. in Portugal, Prov. Beira, SW. bei Lamego.

Lalin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Lalinde, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. u. bei Bergerac; 1900 Ew; Papiermühle. [Solna; 325 Ew.

Lalinek, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei

Lalita-Patan, St. in Nord-Hindostan, Nepaul, unweit S. von Catmandu, am Bagmuty; 27° 40′ N. 85° O. Grw.; 24,000 E.; Baumwollweberei, Fabrikation von Kupfer- und Messingwaaren.

Lality, griech. Krchdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, bei Uj-Verbacz; 1890 Ew; Kornbau, Viehzucht, Wieswachs.

Lalkau, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei

Lallaing, s. Lalaing. [Neuenburg; 388 Ew.

Lallary, Cap der SWKüste der Banka-Insel; 2° 50′ S. 103° 40′ O. [1150 Ew.

Lallasincz, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos, bei Facset;

Lallay, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und WNW. bei Schelestadt; 650 Ew.; Kohlengruben.

Lallee, Ort im Pendjab (Punjab), im Chinhut-Duab, zwischen Chenab u. Jailum, in einer Wüstengegend; 31° 49′ N. 72° 33′ O. Grw.; Wallfahrtsort. [ONO. von Redon; Markt.

Lalleu-Sct.-Jouin, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. u.

Lalling, 1) **Lailling,** Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Hengersberg; 100 Ew. 2) **Lailing,** Krchdf. ebd., Ldgr. Landau, bei Plattling; 188 Ew. [Bergamo.

Lalliö, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Bergamo, bei

La-Loggia, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. Carignano; 1345 Ew.

Lalpur, 1) Ort in Hindostan, Guikovar-Staat, SSW. von Noanagor. 2) Ort ebd., im O. der Ebene von Djelalabad, am Kabul, in 1404 F. Meereshöhe; 34° 17′ N. 71° 4′ O. Grw.

Lalsk, St. in Rußland, Guv. Wologda, Kr. u. ONO. von Ustjug, r. an der Luza; 1849: 626 Ew.

Lalsoont, St in Hindostan, Adjmir, SO. von Jeypur, in der Kluft eines Passes; 26° 23′ N. 76° 9′ O. Grw.

Lalutaya, eine der Philippinen-Inseln, zwischen Paragua und Panay; 11° 7′ N. 118° 37′ O.

Lam, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Kötzting; 967 Ew. 2) **Also-, Felsö-,** 2 ev. Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, bei Balassa-Gyarmath. 3) **Alt-, Neu-,** s. Lahm. 4) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Gratz, bei Fürstenfeld; 725 Ew.

Lama, 1) Df. in Frankreich, Corsica, Arr. Bastia; 387 Ew. 2) Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und ONO. von Ascoli; 1000 Ew. 3) Df. in Venedig, Prov. Polesine, Distr. und NO. bei Crespino; Märkte. 4) Df. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Distr. u. SO. von Lanciano; 1900 Ew. 5) Nebenfluß der Wolga r., in Rußland; entsteht im Guv. Moskau, N. von der Kreisstadt Rusa, fließt gegen N., und bildet dann bis zur Mündung, NNW. von Klin, die Grenze gegen das Guv. Twer.

Lamacs, Blumenau, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Pressburg; 900 Ew.; Acker- und Weinbau.

La-Madonna-d'agosta oder **-del-Scapello,** eine Dalmatische Insel, mit einem Marienbilde, zu dem besonders am 15. Aug. gewallfahrtet wird. [kath. Ew.

La-Magne, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Glane; 78

Lamain, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai;

Lamalmon, Berg im nördl. Amhara in Habesch. [685 Ew.

Lamalonga, Flck. in Brasilien, Prov. Para, r. am Rio Negro, bei Thomar. [Agram, bei Verbovszko.

Lamana-Draga (Dolne-, Gornye-), Df. in Kroatien, Gspsch.

La-Manta, Df. in Sardinien, Prov. Saluzzo, Mand. Verzuolo;

Lamaquera, Ort auf der Sunda-Insel Solor. [1387 Ew.

Lamar, 1) Grfsch. in Texas; 1190 QM., 1850: 3978 Ew. (1085 Sklaven); Hauptort: Paris. 2) Ort ebd., Grfsch. Refugio, N. an der Aransas-Bai; 500 Ew.; ziemlich guter Hafen. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Clinton; 1850: 1182 Ew.

La-Mar, Puerto-de-la-Mar, s. Cobija.

La-Marche, 1) Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. und S. von Neufchâteau, r. am Mouzon; 1630 Ew. 2) **-sur-Saône,** Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. und SSO. von Dijon, an der Saône; 1060 Ew.; Märkte.

Lamartine, Ort in Wisconsin, Grfsch. Fond-du-Lac; 1850: 588 E.

Lamas, 1) St. u. Distr. in Peru, ONO. von Trujillo, l. am Moyobamba. 2) **-de-Orelhão,** Flck. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, Bez. und NO. von Villa-Real, in sehr unangenehmer Lage am Fuß eines Berges, der die Nordwinde abhält.

Lamasco, Ort in Indiana, Grfsch. Vanderburg; 1850: 1441 Ew.

Lamatang, Land im SO. der Insel Sumatra; Salinen.

Lamath, Unterlangbath, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden.

Lamato, 1) Fluß in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2., Distr. Nicastro; fließt S. und WSW. und mündet in den Santa-Eufemia-Golf. 2) Flck. ebd., Distr. und NO. bei Cantazaro, auf einem hohen Berge; 1350 Ew.; mehrere schwefelige Quellen.

Lambach, 1) Marktfleck. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), SW. von Wels, l. an der Traun; 48° 5' 33" N. 11° 32' 23" O.; 3000 Ew.; Benediktiner-Stift (1032 gest.) mit schöner Kirche, beträchtlicher Bibliothek (4692 Incunabeln), physikalischem Cabinet, Archiv; ein großer Marmor-Wasserbehälter für 2883 Eimer. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzzuschlag. 3) Df. ebd., Kr. Graz, bei Gleisdorf. 4) Eisenhammerwerke und Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 35 Ew.

Lamballe, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. ONO. von Sct.-Brieuc; 4250 Ew.; College; Gerbereien, Töpfereien, Handel mit Getreide, Wachs, Honig, Leder; Mineralquellen; Pferde- u. Vieh-zucht. [10' N.

Lambaness, Cap der NOSpitze der Shetland-Insel Uist; 61°

Lambath (Ober-, Unter-), 2 Pfrdfr. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden.

Lambay, Insel an der Ostküste von Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und NO. von Dublin; Aufenthaltsort von Kaninchen und Seevögeln.

Lambaye, St. in Baol, in Senegambien, S. von Sct.-Louis.

Lambayeque, Ort in Peru, Intend. Trujillo, WNW. von Sana, l. am gleichnam. Fluß, 2 St. von dessen Mündung, in einer fruchtbaren Ebene. [vormwald; 26 Ew.

Lambeck, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Rade-

Lamberg, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Kötzting, bei Neu-kirchen; 146 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. 3) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring, zwischen dem Kannach- und Lassnitz-Fluß; 160 Ew. 4) **Klein-,** Df. in Krain, bei Pesendorf.

Lämberg, Lemberg, in der Volkssprache **Lamrich,** Df. in Böh-men, Kr. Leippa, Bez. und bei Gabel; 180 Ew.; altes Schloß.

Lamberhurst, Df. in England, Grfsch. Kent; 1572 Ew.

Lambermont, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Ver-viers, r. an der Vesdre; 1850: 998 Ew.

Lambert, 1) Cap der Nordspitze der Klein-Antillen-Insel Barbados; 13° 20' N. 62° 1' W. 2) Cap der NWKüste von Australien (Neu-Hol-land), Witts-Land; 20° 35' S. 3) **Sct.-, Lampert,** Krchwlr. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Pfaffenhofen, bei Lauterhofen; 5 Ew. 4) **Sct.-de-la-Pottrie,** Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Angers, bei Thou-arcé; 1273 Ew.; Kalkbrennereien. 5) **-des-Levées,** Flck. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und N. von Saumur; 1726 Ew. 6) **-du-Lattay,** Flck. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und SSW. von Angers; 420 Ew.; Marmorbrüche; Viehhandel.

Lamberti (Sct.-), Krchspl. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Münster, bei Münster; 1852: 1844 Ew.

Lambertsberg, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Warweiler (Wachsweiler); 83 Ew.

Lambertsneukirchen, Pfrwlr. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Regen-stauf; 66 Ew. [1417 Ew.

Lambertsville, Ort in New-Jersey, Grfsch. Hunterdon; 1850:

Lambese, St. in Frankreich, Dep. Bouches, Arr. und NW. von Aix; 3600 Ew.; vorzügliches Olivenöl; Fadennudelnfabrik.

Lambeth, Krchspl. und Theil von London, SW. bei der Vorstadt Southwark.

Lambézellec, St. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und N. bei Brest; 9700 Ew.; Oelmühlen, Hutfabriken rc.; Garnbleiche.

Lambhuus, Observatorium auf Island, bei Bessested; 64° 6' 17" N. 24° 19' 21" W.

Lambjerg mit **Lambjergskov, Lambergholz,** zerstreutes Df. auf der Schleswig. Insel Alsen, NO. von Sonderburg, Krchspl. Hörup.

Lambley, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 983 Ew.

Lamboing, Lamlingen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Neuen-stadt (Neuveville): 562 prot. und 7 kath. Ew. [25' 55" O.

Lambome, Insel im Archipel Neu-Britannien; 4° 48' 25" S. 150°

Lambourn, Df. mit Markt in England, Grfsch. Berks, NW. bei Newbury; 3166 Ew.; jährliche Pferdewettrennen.

Lambrate, Krchdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Milano, 1 St. von Milano (Mailand); Pulverfabrik, Meiereien.

Lambrecht (Sct.-), 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Neustadt, an der Speierbach; 1471 Ew.; Tuchweberei, Kupferhammer. 2) Flck. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. und WSW. bei Judenburg; 625 Ew.; Benediktiner-Stift; Eisenwerke. [harding.

Lambrechten, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieg-

Lambrechtshagen, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Doberan; 840 Ew. [bei Douai; 750 Ew.

Lambres-les-Douai, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und S.

Lambro, Nebenfluß des Po l., in der Lombardei; entsteht bei Ma-greglio zwischen den beiden Armen des Como-Sees, fließt durch Momza, Melegnano und dem Pasiano-See, und mündet unweit Lodi.

Lambrugo, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Erba, am Lambro; Schweizereien.

Lambsborn, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Homburg; 488 Ew.

Lambsheim, Marktflck. in Baiern, Pfalz, K. u. SW. bei Franken-thal; 2631 Ew. (152 Juden); Pferdezucht, Feld- und Weinbau.

Lambstown, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 319 Ew.

Lambusart, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Char-leroi; 502 Ew. [bach; 104 Ew.

Lambzig, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Reichen-

Lamdjun, Lamjun, Ort im nördl. Hindostan, Hindostan, NW. von Gorkha; 28° 12' N. 84° 1' O. Grw.

Lamego, St. in Portugal, Prov. Beira, N. von Viseu, am Fuß der Sierra Venude am Balsamo, vor dem Zusammenfluß mit dem Douro; 41° 4' N. 10° 56' W.; 8870 Ew.; Suffragan-Bischof, bischöfliches Se-minar; Wein- u. Früchtebau; Hospital; sehr besuchter Markt im März.

Lameira, Df in Portugal, Prov. Minho, ONO. von Guimaraens; warme Mineralbadquelle.

Lamelagiva, See in Neapel, Basilicata, O. vom Lago-Negro.

Lamendingen, Lamerdingen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwa-ben, Ldgr. Buchloe; 370 Ew.

Lamenstein, s. Lahmenstein.

Lamentin (Le-), 1) Flck. auf der NOKüste der Antillen-Insel Gua-deloupe, in einer kleinen Bai, in sehr ungesunder, aber fruchtbarer Lage; 3800 Ew.; Zucker, Kaffee, Maniok; warme Mineralquelle. 2) **Le-,** Flck. auf der Insel Martinique, NO. bei Port-Royal, in niedriger und unge-sunder Lage, am Cul-de-Sac-Royal; 8300 Ew.

Lamerbusch, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solin-gen, bei Opladen; 26 Ew. [geismar; 590 Ew.

Lamerden, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und A. Hof-

Lamerom, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Gel-dern; 212 Ew.

Lamersdorf, 1) s. Lammersdorf. 2) Df. in Kärnten, bei Spi-tal. 3) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Düren;

Lamerton, Df. in England, Grfsch. Devon; 1288 Ew. [411 Ew.

Lamesley, Df. in England, Grfsch. u. N. von Durham; 1846 E.; Kohlenbergwerk.

Lametitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Dehlau.

Lamgarben, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg; 179 Ew. [oberhalb Booneville.

La-Mine, Nebenfluß des Missouri, im Staat Missouri; mündet

Laminecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 430 Ew.

Laming (in der-), Eisenhammerwerk in Steiermark, Kr. Bruck.

Lamington, Df. in Schottland, Grfsch. Lanark; 358 Ew.

Laminne, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liége; 322 Ew.

Lamitsch, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Beeskow; 174 Ew. [2 Mühlen.

Lamitz (Lang-), Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Buchau;

Lamiz, Ortschaft in Kärnten, bei Stall.

Lamk, Mühlenort in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 53 Ew. [mannstadt, bei Mühlenbach.

Lamkerek, Langendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Her-

Lamki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 298 Ew. [der Schottischen Insel Arran, Grfsch. Bute.

Lamlash, Hafen, gesichert durch die Insel Holy, an der SOKüste

Lamm, 1) Ortschaft in Kärnten, unter den sogenannten Saualpen, bei Volling; 81 H. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt; 19 H. 3) zerstreute Ortschaft in Salzburg, im Zederhauser Thal, bei Sct.-Michael.

Lamme, Df. in Braunschweig, Kr. Braunschweig; 264 Ew.

Lammelbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Herrie-den; 78 Ew.

Lammermuir, Gebirgskette in Schottland, im N. der Grfsch. Ber-wick und im S. der Grfsch. Haddington, von W. gegen O., vom Galla auf der Grenze der Grfsch. Edinburg bis zum Cap Sct.-Abbs, als Scheide zwischen dem Forth und Tweed, und an 1500 bis 1600 F. hoch.

Lammersdorf, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Montjoie, bei Rötgen; 737 Ew.; Eisenhüttenwerk. 2) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei Hillesheim; 50 Ew.

Lammersfehn, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt Remels (zu Stickhausen), zu Filsum gehörig.

Lammerthal, Ortschaft in Salzburg, bei Hüttau.

Lammsdorf, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Wittenberg; 315 Ew. 2) Krchdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, bei Friedland b. N; 51° 48' 37" N. 10° 20' 23" O.; 604 Ew. [Montmirail; 1139 Ew.

Lamnay, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. Marmers, bei

Lamoille, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Bureau; 1850: 462 Ew. 2) Grfsch. in Vermont; 1840: 10,475; 1850: 10,872 Ew.; Hauptort: Hydepark. 3) ein Zufluß des Champlain-Sees in Vermont; an 70 engl. Mln. lang.

Lamoliaour-Inselgruppe (Western-), die von Lütke so be-nannten früheren (1545 entdeckt) Matelotas-Inseln, im Carolinen-Archipel; Nordspitze 8° 41' N. 137° 40' O. Grw.; Südspitze 17° N. 137° 33' O. Grw.

Lamon, 1) Bai an der Nordseite der Philippinen-Insel Luzon; im Eingange die Insel Alabat. 2) Pfrdf. in Venedig, Prov. Belluno, Distr. und bei Conzaso.

Lamone, 1) Fluß; entspringt in Toscana, in den Central-Apenninen, tritt bald in den Kirchenstaat ein, Leg. Ravenna, fließt von SSW. gegen NNO. u. vorüber an Faenza, und mündet im Adriatischen Meer, NNO. von Ravenna. 2) Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 347 kath. Ew.

Lamongang, Vulkan im NO. der Insel Java, W. von Surabaya.

Lamonriville, Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Mal-medy; 40 Ew. [bei Jumeaux; 1246 Ew.

Lamontgie, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Issoire,

Lamontzée, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy; 325 E.

Lamonzie-Sct.-Martin, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac, bei Sigoulès; 1214 Ew.

Lamoo, Lamu, ein Haupthandelsplatz besonders für die Ausfuhr von Elfenbein im Lande der Suaheli auf der Ostküste von Afrika; 2° 15' 45" S. 58° 31' 0" O. Grw; an 5000 Ew.; starker Handel.

Lamorsek, ist der von Duperry gebrauchte Name der von Lütke Na-murrek genannten Carolinen-Insel und Gruppe (Findlay 2, 1092; s. den Art. Namurrek).

Lamorteau, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon; 1309 E.

La-Mothe, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Iferten (Yverdun); 436 prot Ew.

La-Motte, 1) **-en-Bauges,** Df. in Sardinien, Savoia, Mandam. Le-Châtelard; 892 Ew. 2) **-Servolex,** Flck. und Hauptort des gleichn.

Lamow, ist Lomow. [Mand. ebd.; 3711 Ew.

Lampa, St. in der gleichnam. Prov. in Peru, NO. von Arequipa; Silber-Bergbau, Vieh- und Vicuña-Zucht. [Trier; 250 Ew.

Lampaden, kathol. Pfrdf in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Trier, bei

Lampadosa, eine zu Neapel gehörige (seit 1843) Insel im Mittel-ländischen Meer, SW. von Malta und SO. von Sicilien; die Ostspitze 35° 31' 10" N. 10° 16' 42" O.; an 8 Lieues im Umfang. Die Küsten sind fast überall hoch, haben aber im S. einen ziemlich großen und sicheren Hafen zwischen den beiden Landspitzen Vilgia u. Cavallo-Bianco, und ist durch Fort und Batterien geschützt. Die Insel selbst ist eben. An der Südküste liegt das Eiland Rabbit und WNW. davon Lampione. Die Italiener nennen die Gruppe Isole-Pelagie.

Lampangui, hoher Berg der Cordilleren, in Chile; 33° 18′ S.; reich an Gold, Silber, Kupfer, Blei ꝛc.

Lampasch, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Eylau; 184 Ew. [Morlair; 2450 Ew.

Lampaul, Df. in Frankreich, Dep. Finisterre, Arr. und WSW. von

Lampenberg, Df. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Waldenburg; 389 prot. u. 12 kath. Ew. [denthal; 174 E.; Sägemühle.

Lampenricht, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Nabburg, bei Wei-

Lamperniſſe, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres; 437 Ew.

Lampersdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Schatzlar, in einem Thal; 870 E.; Ackerbau, Spinnerei, Weberei, Steinkohlengruben. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 3) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Moosbach. 4) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumark, bei Lissa; 343 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Oels, bei Bernstadt; 713 Ew.; Schloß. 6) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Steinau; 651 Ew. 7) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Wilsdruff; 159 Ew. 8) Pfrdf. ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 268 Ew. 9) Nieder-, Ober-, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Frankenstein; 1270 E.; 5 Wassermühlen.

Lamperniſſe, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres; 1850: 437 Ew. [145 Ew.

Lamperstädten, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Lebring;

Lampertheim, Flck. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. u. WSW. von Heppenheim, an der Grenze gegen Baden, r. am Rhein; 4381 E. (²/₃ ev.); Rentamt, Oberförsterei; Tabackbau, Obstzucht; Torfgräberei; ½ St. davon Neuschloß mit einer chemischen Fabrik; 2 Ziegelöfen, ein Harzofen; die Rheininsel Biedensand.

Lampertsfeld, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, Amt Schenklengsfeld; 20 Ew.

Lampertsloch, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und S. von Weissenburg; 590 Ew.; Eisenerz- und Asphaltgruben, Fabrik von Druckschwärze, Firniß ꝛc.

Lampertswalde, 1) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 231 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz, unweit Dahlen; 651 Ew. [200 Ew.

Lampertsweiler, Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Saulgau;

Lampeter, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lancaster, am Conestoga; 1820: 1330; 1840: 3269 Ew. [Emering; 88 Ew.

Lampferting, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Ebersberg, bei

Lampione, kleine Felseninsel im Mittelländ. Meer, W. von Lampadosa; 35° 32′ 47″ N. 10° 0′ 35″ O. (Smyth).

Lamplugh, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 645 Ew.

Lampoding, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Laufen, bei Petting; 108 Ew.; Schloß. [sulm; 656 Ew.

Lampoldshausen, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Neckar-

Lampon, Hafen an der Ostküste der Philippinen-Insel Luzon; 14° 44′ N. 119° 15′ O.

Lampong, Land im SOTheil der Insel Sumatra, das SO. an die Sunda-Straße stößt, und hier die Baien Lampong und Keyzer hat. Das Küstenland ist niedrig und in der Regenzeit (Januar und Februar) überschwemmt; das Innere ist gebirgig.

Lamporecchio, ehedem befestigte St. in Toscana, S. von Pistoja; 43° 49′ 9″ n. Br. 8° 34′ 9″ O.; Getreidebau, Seidenzucht. [1183 Ew.

Lamporo, Df. in Sardinien, Prov. Vercelli, Mand. Crescentino;

Lamport, Df. in England, Grfsch. Northampton; 234 Ew.

Lamprechtsberg, Kirchort in Kärnten, bei Unter-Drauburg.

Lamprechtshausen, Pfrdf. in Salzburg, bei Laufen.

Lampsaten, 1) -**Mickut,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heydekrug; 159 Ew. 2) -**Paul,** Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 46 Ew. [Goar; 90 Ew.

Lamschied, Lamscheid, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. St.-

Lamsdorf, s. Lammsdorf.

Lamsfeld, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 128 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Lieberose; 275 Ew.

Lamspringe, Flck. und Amt in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, SSO. von Hildesheim, am Ursprung der Lamme; 1808 Ew.; Ackerbau, besonders Hopfenbau, Garnspinnerei; Glas- und Ziegelhütte. Das Amt hat 11,441 Ew. in 23 Gemeinden.

Lamstedt, Pfrdf. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei

Lamu, s. Lamoo. [Bremervörde; mit Köben 1165 Ew.

Lamuraz, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mandam. Reignier;

Lamurzek, s. Lamorsek. [432 Ew.

Lamuten, ein madschurisches Volk im O. von Sibirien, in Daurien, an der Ost- und Nordküste des Baïkal-Sees, im Stanovoi-Gebirge und am Okchotsk-Meer.

Lamyatt, Df. in England, Grfsch. Somerset; 255 Ew.

Lan, 1) St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Thaï-youen-fou; 38° 25′ N. 109° 15′ O. 2) St. ebd., Prov. Tchi-li, O. von Pe-king.

Lan, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Libitz. 2) **Groß-, Teichdorf,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Holitz, bei Daschitz; 220 Ew. 3) s. Laan, Lahn, Lana.

Lana, Lahna, Lany, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz, an der Eisenbahn; Jagdschloß, Fasanerie.

Lanach, 1) Schloß und Herrschaft in Steiermark, Kr. Graz; umfaßt 16 Gemeinden mit 2600 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Dobel; Getreide- und Weinbau.

Lanacken, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres; 1953 E.

Lanai, Ranai, ein Eiland der Sandwich-Inseln, NW. von Kahoolawe; etwa 15 Engl. Mln. l. und 6 Mln. br.; schwach bevölkert.

Lanark, 1) Grfsch. in Schottland, zwischen 55° 18′ bis 55° 56′ N. und 5° 44′ bis 6° 44′ W.; 987 Engl. QM., 1801: 147,192; 1811: 191,291; 1821: 244,387; 1831: 316,819; 1841: 426,972; 1851: 530,169 Ew. Sie grenzt N. an die Grfsch. Dumbarton, Stirling, Linthligow u. Edinburg; O. an die Grfsch. Peebles; S. an die Dumfries; W. an die Grfsch. Ayr u. Renfrew. Sie ist in ihrer Beschaffenheit sehr verschieden, und wird in ihrer ganzen Ausdehnung durch den Clyde-Fluß fast in zwei gleiche Hälften getheilt. Im NW. gibt es längs dem Fluß schöne Ebenen, im Innern und im NO. Höhen, aber der südliche Theil, gewöhnlich Clydesdale genannt, ist gebirgig. Die höchsten Berge sind der Lother, an 3000 F. hoch, der Tinto, Stuart und Hawkshaw. So ist das Land theils zum Atlantischen Ozean, theils zur Nordsee geneigt, aber fast ohne Kulturland, aber mit viel Haide u. nassen Strichen; außerdem auch holzarm. Die Gebirge haben nur Weide. Der geringe Ackerbau erzeugt etwas Korn, Hülsenfrüchte, Flachs. Das Rindvieh ist schwarz, die Schafe grobwollig. An Eisen und Steinkohlen hat die Grfsch. großen Reichthum; auch gibt es im S. silberhaltige Bleiminen. Der gewöhnliche Wind ist der SW., der Regen bringt, noch mehr aber der SOWind den allerheftigsten; der NOWind bringt heiteres Wetter. Die rege Industrie schafft Baumwollzeuge, Spiegel, Kristallglas, Fayence, Bier ꝛc. Der Verkehr und Handel wird durch den Monkland-Kanal und ein Eisenbahnnetz nach allen Richtungen hin befördert. 2) St. und Hauptort ebd., OSO. von Glasgow, r. am Clyde, der in der Nähe einen schönen Fall bildet; 1841: 4467; 1851: 5304 Ew.; Baumwollmanufaktur und Baumwollweberei; Handel. 3) **New-,** Df. ebd., S. bei Lanark; 1642 Ew.; hier entstand die erste Baumwollmanufaktur in Schottland, zu deren Betrieb das Wasser aus dem Clyde geleitet wird; in der Nähe die Lead-Hills mit sehr reichen Bleiminen.

Lanau, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Neuberg.

Lanaye, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres; 1850: 878 Ew. [80 Ew.

Lancara, Flck. in Spanien, Prov. Leon, SSO. bei Torrestro;

Lancaster, 1) eine Grfsch. in England, auch **Lancashire** genannt, zwischen 53° 18′ bis 54° 21′ N. und 4° 18′ bis 5° 31″ W.; grenzt S. mit dem Mersey-Fluß an die Grfsch. Chester, O. an die Grfsch. York, N. an die Grfsch. Westmoreland u. Cumberland, W. an das Irländische Meer. Im NW. liegt der große Distrikt Furness getrennt zwischen den Grfsch. Cumberland u. Westmoreland. Dazu gehört an der SWSpitze die kaum 1 engl. Mle. breite und 10 Mln. lange Insel Walney, auf deren SO.-Spitze ein Leuchtthurm steht, und die außerdem nur drei kleine Ortschaften enthält. Zwischen derselben und dem Festlande liegen die Eilande Borrow, Foulney u. Pile. Die Grfsch. hält 1905 engl. QM. oder 1,219,221 Acres, 1801: 673,486; 1811: 828,499; 1821: 1,052,948; 1831: 1,336,854; 1841: 1,667,054; 1851: 2,031,236 Ew. An der Küste befinden sich einige Baien und weite Flußmündungen. In der Morecambe-Bai die Lancaster-Bai; die weiten Flußmündungen sind die des Kent, Lune, Wyre, Ribble, Mersey. Andere noch bemerkenswerthe Flüsse sind der Irwell (der in den Mören an der Grenze der Grfsch. York entspringt), mit Zuflüssen; der Douglas, Darwen, Winster, Leven, Euke ꝛc. Im S. und W. ist das Land eben, im N. und O. gebirgig, aber nicht so hoch wie Cumberland, hat jedoch weitausgedehnte Möre. Die Insel Walney ist so niedrig, daß sie durch die Fluth überschwemmt wird. Der Verkehr wird durch Kanäle befördert: der alte Somkey-Kanal (1762); Duke-of-Bridgewater-Kanal (1771); Grand-Trunk-Kanal; Leeds-Liverpool-Kanal; Rochdale-Kanal; Ashton-Kanal; ferner durch Eisenbahnen zwischen Manchester, Liverpool ꝛc. in verschiedenen Richtungen, trotzdem daß durch Tunnel, Einschnitte ꝛc. große Hindernisse überwunden werden mußten. Das Land ist im S. Sandsteinformation, und W. von Preston rother Sandstein, mit dem großen Kohlenfelde; der nördliche Theil Kohlen- oder Kalksteingebirge; im O. gibt es Mühlsteingebirge. Den Distrikt Furness nimmt die Grauwacke der Cumbrian-Gebirge ein. Steinkohle ist in Ueberfluß besonders im S. und SW. vorhanden, aber das Gebiet derselben hat eine sehr unregelmäßige, aber sehr weite Ausdehnung. Auch die Tiefe der Gruben ist sehr verschieden, gewöhnlich zwischen 120 und 170 Faden. Das Klima ist gemäßigt, aber sehr feucht, besonders im Westen. Der Winter ist weniger streng, aber auch der Sommer weniger heiß, als in den Binnen-Grafschaften. Die sandiglehmige Küste zwischen dem Mersey und Ribble ist fruchtbar an Weizen und Kartoffeln. Sehr fruchtbar ist der niedrige Strich Kleiboden zwischen dem Ribble und Lune, dazwischen große Sümpfe, auch Moose genannt, die in ihrer Unzugänglichkeit weder zur Weide, noch zum Landbau gebraucht werden können. Das derartige Chasmoss hält an 12 engl. QM., ist aber zum Theil durch Drainirung gewonnen. Die Hauptfrüchte sind Hafer, Weizen, Gerste, Turnips und besonders Kartoffeln. Das Hochland hat Weide und wird zur Viehzucht benutzt, und besonders ist der S. u. W. durch den Cheshire-Käse bekannt. Der Steinkohlenreichthum unterstützt die Industrie, die hauptsächlich im Betriebe der Baumwoll-, Linnen-, Woll- und Seidenmanufaktur, von Maschinen-, Eisen- und Kupferwaaren-, Nägel-, Nadeln-, Glas-, Spiegel-, Porzellan-Fabriken ꝛc. thätig ist. Diesen Verhältnissen entspricht der Handel. 2) Hauptst. der gleichnam. Grfsch. ebd., NNW. von Manchester, l. am Lune, 2 St. oberhalb dessen Mündung in das Irländische Meer; 54° 3′ 8″ N. 5° 8′ 5″ W.; 1841: 13,531; 1851: 14,604 Ew.; Hauptbetrieb ist Baumwollspinnerei, Bierbrauerei, Seilerei, Fabriken für Hüte, Meubles, Wagen ꝛc., Schiffbau; Waarenmagazine. O. geht an der Stadt der Lancaster-Kanal vorüber, der in einer Bogenleitung über den Lune geführt ist, und W. von der Stadt, jenseit des Flusses, liegt eine 500 Acres große vorzügliche Salzmarsch. 3) eine der fruchtbarsten und zuerst kolonisirten Grfsch. in Pennsylvania; 928 QM., 1840: 84,203; 1850: 98,944 Ew. 4) Hauptst. ebd., in der gleichnam. Grfsch., SO. von Harrisburg, an einer Eisenbahn zwischen Philadelphia u. Harrisburg; 40° 2′ 36″ N. 78° 40′ 57″ W.; 1800: 4292; 1810: 5404; 1820: 5450; 1830: 7704; 1840: 8417 Ew.; Mehl- und andere Mühlen. 5) Distr. in South-Carolina; 562 QM., 1840: 9907 (4235 Sklaven); 1850: 10,988 (5014 Sklaven) Ew. 6) Hauptort ebd.; 1850: 376 Ew. 7) Grfsch. in Virginia, Eastern-Distr., an der Chesapeake-Bai; 96 QM., 1820: 5517; 1830: 4800; 1840: 4628 (2478 Sklaven); 1850: 4708 (2640 Sklaven) Ew.; gleichnam. Hauptort. 8) Ort in Illinois, Grfsch. Stephenson; 1850: 835 Ew. 9) Ort in Indiana, Grfsch. Jefferson; 1850: 1381 Ew. 10) Ort ebd., Grfsch. Wells; 1850: 795 Ew. 11) Hauptort der Grfsch. Keokuk in Iowa; 1850: 444 Ew.; dabei die gleichnam. Stadt, 95 Ew. 12) Hauptort der Grfsch. Garrard in Kentucky; 1820: 260; 1840: 480 Ew. 13) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester, am Nashauy, WNW. von Boston; 1820: 1700; 1850: 1688 Ew. 14) Hauptort der Grfsch. Coos in New-Hampshire, l. am Connecticut, und an der Atlantic-Set-Lawrence-Eisenbahn und am Israels-Fluß; 1820: 717; 1840: 1316; 1850: 1559 Ew. 15) Ort in New-York, Grfsch. Erie; 1850: 3794 Ew. 16) Hauptort der Grfsch. Fairfield in Ohio, an der Zanesville-Cincinnati-Eisenbahn; 1850: 3483 Ew.; 7 Kirchen, mehrere Fabriken, eine Bank. 17) Hauptort der Grfsch. Grant in Wisconsin.

Lancaster-Kanal, in England; beginnt im S. der Grfsch. Lancaster, bei West-Houghton, schneidet den Leeds-Liverpool-Kanal, sendet einen Zweig nach Wigan, wird von der Eisenbahn überschritten, durchschneidet den Chorley in einem Tunnel, überschreitet den Ribble bei Preston in einer Wasserleitung, wo auch wieder die Eisenbahn darüber geführt ist; geht über den Lune in einer Wasserleitung, und endigt in der Grfsch. Westmoreland bei Kendal. Er wird zu Steinkohlen- und Eisen-Transport benutzt.

Lancaster-Sund, Meerstraße im Nord-Polar-Meer, die zwischen Cockburn-Land S. und Nord-Devon-Land N. aus der Baffins-Bai O. in die Barrow-Straße W. u. in die Prince-Regent-Inlet SW. führt.

Lancavy-Inseln, ein Inselhaufe an der Westküste der Malacca-Halbinsel; 6° 15′ N. 97° 20′ O. Sie gehören zu dem Königreich Quedah. Die größte ist etwa 17 engl. Mln. l. und 5 engl. Mln. br., mit 3000 Ew. ohngefähr.

Lance, 1) Cap der Südküste von Neu-Foundland, W. am Eingang der Sctc.-Maria-Bai, an der Avalon-Halbinsel; 46° 47′ N. 54° 4′ W. 2) Ort in Michigan, Grfsch. Horton; 1850: 126 Ew.

Lancerote, die östlichste und niedrigste der größeren Canarischen Inseln; die östlichste Spitze 29° 14′ N. 15° 46′ W.; 14.7 (25.7) QM., 17,437 Ew. Der höchste ihrer Berge, der Kraterberg de la Corona, erhebt sich bis 1833 F. Sie ist am meisten vulkanisch von diesen Inseln, sehr heiß, dürr, aber sehr fruchtbar. Es wird viel Barille und Orseille gewonnen. Teguise mit 4400 Ew. ist Hauptort. In der Nähe liegen Graciosa, Santa-Clara, Alegranza.

Lan-chan, St. in China, Prov. Hou-nan (Hou-kouang), Distr. Heng-tcheou-fou, l. am Heng-kiang; 25° 30′ N. 109° 30′ O.

Lanche, Ortschaft in Istrien, Distr. Capo-d'istria; 210 Ew.

Lanchester, Df. in England, Grfsch. Durham; 7783 Ew.

Lanchich, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. u. bei Warasdin; 130 Ew.

Lanciano, St. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., S. bei Ortona, am gleichnam. Fluß; 42° 14′ 1″ N. 12° 3′ 37″ O.; 13,000 Ew.; Suffragan-Bischof; bischöfliches Seminar. [dia; 500 Ew.

Lanciego, Flck. in Spanien, Prov. Vitoria, ONO. bei La-Guar-

Lanciers, Thrum-Cap-Island, Pukerua, Korallen-Insel im Paumotu-Archipel; 1768 von Bougainville entdeckt und benannt, weil die Bewohner mit langen Speeren bewaffnet waren; 18° 30′ 8″ S. 139° 8′

Lancing, Df. in England, Grfsch. Sussex; 781 Ew. [0″ W.

Lanckau, s. Lankau.

Lancke, s. Lanke.

Lancken, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 75 Ew. 2) Vorw. ebd., bei Sagard; 118 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., bei Putbus; 156 Ew. 4) s. Lanken.

Lanckwitz, s. Lankwitz.

Lançoes, Nebenfluß des Tieté l., in Brasilien, Prov. Saõ-Paulo; fließt durch das Indianer-Land.

Lançon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. und SO. von Vouziers, r. am Aisne; 320 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix, S. bei Salon; 1950 Ew.; Oelfabrikation.

Lancque, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und OSO. von Chaumont; 300 Ew.; Hochofen, Eisenhämmer.

Lancrans, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. u. SSW. von Gex; 1780 Ew. [tra, NW. von Galgocz; 250 Ew.

Lancsar, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neu-

Lancsuk, Lantschok, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch Baranya, W. bei Mohacs; 1480 Ew.

Lancut, Landshut, St. im Oesterr. Galizien, Kr. und O. von Rzeszow; 1960 Ew. (390 Juden); fürstl. Lubomirskisches Schloß mit schönem Garten; Post; Spinnerei, Leineweberei, Bleichen.

Lancutskie-Zalesie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Lancut. [114 ev. Ew.

Lancy, Df im Schweizer K. Genf, Bez. Linkes Ufer; 664 kath. und

Lancz (Also-, Felsö-, Közep-), 3 Dfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Kaschau, in einer Ebene am Sumpf und See Kanyapta; 230 u. 170 u. 170 Ew.; Wieswachs, Weide. [Postamt.

Lanczyn, Lonczin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow;

Land, Krchspl. in Norwegen, Stift Agershuus, Christians-Amt, Vogtei Hadeland, am Rands-Fjorden; $12\frac{3}{4}$ QM., 7200 Ew. in den 5 Gemeinden Fluberg, Gaarder oder Oester-Sinden, Hof, Hougner oder Nord-Sinden und Torpen.

Landaff, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Grafton; 1850: 948 Ew.

Landak, wird als eine Stadt im westl. Theil der Insel Borneo in Sucadana genannt, die aber auf Capitain Belcher's Charte (Samarang) nicht steht. [kath. Ew.

Landarenca, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Moesa; 71

Landas, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und NO. von Douai, bei Orchies; 2363 Ew.; Viehhandel.

Landau, 1) St. und Ldgr. in Baiern, Niederbaiern, r. an der Isar, in 1218 Par. F Meereshöhe, S. von Straubing; 1660 Ew.; 4 Kirchen; Feldbau, Viehzucht; das Bergschloß Trausnitz. Das Ldgr. hatte 1818: 31,294; 1834: 34,350; 1837: 35,595; 1840: 21,850; 1846: 22,189; 1852: 22,846 Ew. 2) St. und Bundesfestung ebd., Pfalz, WSW. von Speier und OSO. von Zweibrücken, an der Queich, in einem Thal; 49° 11′ 49″ N. 5° 46′ 32″ O.; 6074 Ew.; Hauptort des gleichnam. Land-Commissariats; Salzfactorei, latein. Schule, Landwirthschaft- und Gewerbschule, Militär-Lazareth, Hospital, Mahl- und Oelmühlen, Woll- und Leineweberei, Brauerei, Acker- und Weinbau; Landauer Bund unter Franz von Sickingen 1522; belagert 1701, 1703, 1704, 1713; blockirt 1814 u. 1815; großer Brand 1689. Das Land-Commissariat hatte 1819: 48,970; 1834: 62,552; 1837: 64,141; 1840: 64,683; 1846: 67,470 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz und Kr. Danzig; 286 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Seeburg; 218 Ew. 5) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Canth; 424 Ew. 6) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Krieglach; 115 Ew. 7) Flck. in Waldeck, A. Diemel, ONO. von Corbach, an der Wetter; 1250 Ew.

Landaul, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und O. bei Lorient; 850 Ew.; Märkte.

Landbeach, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 468 Ew.

Landéan, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und NO. bei Fougères; 1845 Ew.

Landebye, Df. in Schleswig, A. Lygum-Kloster, Krchspl. Norder-Lygum. [165 Ew.

Landechow, Df in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg;

Landeck, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wimpassing, an der Leitha; 380 Ew. 2) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und ONO. von Habelschwerdt, l. an der Biele; 50° 21′ N. 14° 33′ 20″ O.; 1840: 1480; 1846: 1609; 1852: 1772; 1855: 1805 Ew.; 3 kath. Kirchen, 1 ev. Betsaal; Lein- und Baumwollweberei, Strumpfwirkerei, Ziegeleien; dabei die berühmten warmen Bäder. 3) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow; 406 Ew.; Post. 4) St. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. WSW. von Schlochau, am Zusammenfluß der Dobbrinka, des Haacken und Kudde; 1840: 751; 1846: 828; 1852: 961; 1855: 967 Ew. 5) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli. 6) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, am Zusammenfluß der Trosana mit dem Inn, in romantischer Lage in 2540 F. Meereshöhe; schöne gothische Wallfahrtskirche; 1500 Ew.

Landéda, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest; 1980 Ew.

Lande-d'Airon (La-), Flck. in Frankreich, Dep Manche, Arr. und NNO. von Avranches, r. am Airon; 1070 Ew.

Landefeld, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Melsungen, A. Spangenberg; 300 Ew. [1850: 1878 Ew.

Landegem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gant (Gent);

Landegge, Bauerschaft in Hannover, Arenberg-Meppen, Amt Meppen, Lddr. Osnabrück, bei Haren; 238 Ew.

Landegode, Insel an der Küste von Norwegen, Stift Tromsoe, A. Nordland, Krchspl. Bodoe; Hafen.

Landek, 1) s. Landeck. 2) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Skotschau. 3) **Ostrocin,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tepl; 50° 2′ N. 10° 33′ 43″ O.; 560 Ew.; 2 Sauerbrunnen; Wassermühle.

Landel, 1) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Reifling, an der Enns; 1100 Ew.; Vieh- und Holzhandel. 2) Krchdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kuefstein; 160 Ew.

Landeléan, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und O. von Châteaulin; 1203 Ew.; Märkte; Papiermühle.

Landelies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainau); 552 Ew.

Landelles, Flck. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und NW. von Vire, bei Saint-Sever; 1641 Ew.

Landemert, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Plettenberg; 300 Ew. 2) **Klein-,** Stadttheil von Plettenberg ebd.

Landen, Flck. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. und NNW. von Huy, am Beck; 1850: 1020 Ew.; Sieg der Franzosen 1693, 29. Juli über die Verbündeten unter Wilhelm III., König von England (Schlacht bei Neerwinden, einem nahen Dorf).

Landenbeck, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Fredeburg; 167 Ew. 2) Df. eb., bei Meschede; 54 Ew.

Landenberg, 1) ehemal. Schloß, jetzt das Zeughaus im Schweizer K. Unterwalden, über Sarnen; seit 1646 Versammlungsort der Landsgemeinde Obwaldens; in der untern Burg das Landesarchiv. 2) drei Schlösser im Schweizer K. Zürich, im Taubenthal und dessen Nähe; bewohnt ist nur die breite Landenberg.

Landenhausen, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Lauterbach; 873 Ew.; Spinnerei, Weberei, Garn- und Leinwandhandel; Weißkraut-Bau, viel zum Handel; 2 Mühlen.

Landenne, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy; 1256 E.

Landensberg, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Burgau; 196 Ew.

Lande-Patri (La-), Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Domfront, bei Flers, l. an der Vère; 2066 Ew.; Leineweberei, Nägelfabriken.

Lander, Länder, Df. in Holstein, Hrsch. Pinneberg, Nordender District, Krchspl. Uetersen; 51 Ew.

Landerneau, 1) **Elorn,** Fluß in Frankreich, Dep. Finistère; 14 Lieues l.; fließt in die Rhede von Brest, und ist zur Flutbzeit $3\frac{1}{2}$ Lieues weit schiffbar. 2) St. ebd., Dep. Finistère, Arr. und ONO. von Brest, an der Mündung des gleichnam. Flusses; 4906 E.; Fabriken für Dampfmaschinen, Beinschwarz, Hüte, Lichte, Glanzleder rc.; Wachsbleichen; Handel mit Leinwand, Leder, Wachs, Honig, Seife rc.; Handelshafen.

Landeron, St. im Schweizer K. und Bez. Neuenburg (Neufchâtel), in sumpfiger Gegend an der Mündung der Thiele in den Bieler See; 770 kath. und 186 prot. Ew.; Weinbau, Schifffahrt, Fischerei.

Landerrouet, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und N. bei Réole; 325 Ew. [harding, in einem Thal.

Landersberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieg-

Landersdorf, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Oberdorfen; 84 Ew. 2) ev. Krchdf. ebd., Mittelfranken, Ldgr. Greding; 125 Ew. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Krems. 4) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten; Schloß.

Landershofen, kath. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Eichstädt, bei Pietenfeld; 106 Ew.; Mühle, Schmiede.

Landersum, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, bei Neunkirchen; 302 Ew.

Landerting, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. [ding.

Landertsberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schär-

Landertsham, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. [ding; 123 Ew.

Landerzhofen, kath. Krchdf. in Baiern, Ldgr. Beilngries, bei Gre-

Landes, 1) **Lannes,** ehemal. Landschaft in Frankreich, im W. der Gascogne (Guyenne), mit der Hauptstadt Dax; 604,492 Hectaren, und jetzt dem gleichnam. Depart. zugetheilt. 2) Depart. ebd., am Atlantischen Ozean und dem Meerbusen von Gascogne, dem der Adour die Gewässer des Gabas, Luy, Louts, Gave-de-Pau und Midouze, und die Leyre die seinen zuführt. Es liegt zwischen dem 43° 30′ bis 44° 28′ N. und 2° 10′ bis 3° 51′ W., und grenzt an die Dep. Gironde N., Lot-Garonne und Gers O., Basses-Pyrénées S., davon zum Theil durch den Adour geschieden, und stößt W. an den Meerbusen von Gascogne, dem es zugeneigt ist. Das Land ist größtentheils eben und Sandwüste und Haide. Einigermaßen fruchtbare Striche gibt es nur in den Thälern des Adour. Die einförmige Küste ist von Sanddünen besetzt, an deren Fuß sich Seen befinden, die mit dem Meer in Verbindung stehen, z. B. der von Cazau,

Biscarosse, Aureillan, Sct.-Julien, Léon, Soustans, Tosse, Dax. Das Klima ist besonders im W. in einigen Gegenden ungesund. Ueberhaupt gehört das Dep., 928,769 Hect., 1801: 224,272; 1821: 256,311; 1831: 281,504; 1841: 288,077; 1851: 302,196 Ew. in den 3 Arrond. Dax, Mont-de-Marsan und Saint-Sever, 28 Cantons und 333 Gemeinden, zu den ärmsten des Landes. Der geringe Landbau erzeugt nur einiges Getreide (Weizen, Korn), Mais, Hirse, Flachs, Holz und Wein, von dem Roth- und Weißwein zu den besseren Sorten gehören, der meist zu Armagnac-Branntwein verbraucht wird. Der künstliche Wiesenbau unterstützt die Viehzucht, die ein Hauptzweig der Landwirthschaft ist, und gute Pferde, vorzügliche Schweine, auch Schafe hält, außerdem auch die Bienenzucht betreibt. Andere Erzeugnisse sind Eisen (11 Hochöfen, mehr als 30 Eisenhämmer), Erdharz, Torf, Muschelkalk, Mühlsteine, Gips, Töpferthon, Harz, Pech, Theer 2c. Unter den vielen Mineralquellen sind die von Dax und Préhacq die berühmtesten; sehr ergiebige warme salzige Quellen die zu Pouillon; andere salzige Quellen sind zu Gaujac und Saint-Laurent. Gewebt wird viel Segeltuch und andere Leinwand, Leinöl, Töpfer- und Fayencewaaren, Glas und Schminken bereitet. Eigenthümlich ist, daß die Hirten in den Sandgegenden auf hohen angeschnallten Stelzen, auf einen langen Stab gestützt, gehen. Bildungsanstalten sind die Normalschule zu Dax, und 384 Elementarschulen. Der Menschenschlag in diesem armen Lande ist klein und von schwachem Körperbau.

Landesberg, Krchwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Mitterfels, bei Haybach; 48 Ew.

Landesbergen, Pfrdf. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. u. bei Stolzenau; mit Heidhausen 2c. 1447 Ew.

Landesbrück, Ortschaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Freiburg, Hauptmannschaft Ober-Oederquart.

Landesgemeinde, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Klingenthal; 42 Ew.

Landeshut, Kreisst. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und S. von Liegnitz, OSO. von Schmiedeberg, am Ziderbach und Bober, am Riesengebirge; 1840: 3674; 1846: 4109; 1852: 4333; 1855: 4340 Ew.; Kreisgericht, höhere Bürgerschule, 1 evang., 2 kath. Kirchen, 2 Wassermühlen, Tuch- und Leineweberei, Flachsmaschinenspinnerei, Garn- und Leinwandhandel. Der Kreis hält 7.39 QM., 1855: 39,838 Ew. mit 3 St.

Landévant, Landevau, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und O. von Lorient, bei Pluvigner; 1580 Ew.; Märkte.

Lande-Vieille, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und N. von Sables-d'Olonne; 520 E.; Sümpfe. [Cap Lizard; 431 Ew.

Landewednack, Df. in England, Grfsch. Cornwall, unweit dem

Landfall, kleine Insel bei der Nordspitze der Groß-Andaman-Insel.

Landford, Df. in England, Grfsch. Wilts; 255 Ew.

Landfriedstädten, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach; 118 Ew.

Landgrafroda, Df. in Weimar, A. Allstedt; 340 Ew.

Landgrove, Ort in Vermont, Grfsch. Bennington; 1850: 337 Ew.

Landhausen, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten; 100 Ew. 2) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlahn, bei Hemer; 339 Ew.

Landhof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Karlshöhe; 35 Ew.

Landin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Havelland, bei Friesack; 218 Ew. 2) **Hohen-,** mit Augustendorf, ev. Krchdf. ebd., Kr. Angermünde, bei Schwedt; 364 E. 3) **Nieder-,** mit Julienwalde, Df. ebd.; 295 Ew. [743 Ew.

Landiona, Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Carpignano;

Landiras, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SSO. von Bordeaux; 2321 Ew.; guter Weißwein; Märkte.

Landisacq, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und N. von Domfront, bei Flers; 1175 Ew.

Landisburgh, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Perry; 1850: 416 E.

Landiswyl, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Konolfingen; 1020 prot. und 1 kath. Ew.

Landivisiau, St. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und WSW. von Morlaix, am Landerneau (Elorn); 3317 Ew.; Gerberei, Leineweberei. [Mayenne; 1915 Ew.

Landivy, Flck. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und NW. von

Landkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Königsberg; 98 Ew. [bei Kaisersesch; 690 Ew.

Landkern, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kochem,

Landkey, Df. in England, Grfsch. Devon; 771 Ew.

Landkirchen, großes Pfrdf. auf der Schleswig. Insel Fehmern; 54° 27′ 3″ N. 8° 48′ 42″ O.; in der sehr alten Kirche die wichtigsten Urkunden der Landschaft Fehmern.

Landl, s. Landel.

Landmannsdorf, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Friedberg, bei Adelshausen; 40 Ew. [Kr. Liegnitz, bei Liegnitz; 96 Ew.

Landmanns-Gütel, Ortschaft in Preußen, Schlesien, Rgbz. und

Landok, Lyendak, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Käsmark; 1025 Ew.; Leineweberei, 2 Wassermühlen, Kalkbrennereien, Alabaster, schwarzer Marmor, Kristalle, Achat.

Landolfshausen, Pfrdf. in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, A. Radolfshausen, bei Göttingen; 628 Ew.; Mühle.

Landoll, Df. in Krain, bei Adelsberg; 200 Ew.

Landor, Weissdorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 300 Ew. [wang; 139 Ew.

Landorf, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Mitterfels, bei Stall-

Landouzy-la-Ville, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins, bei Aubenton; 1540 Ew.; feine Holzwaaren, Damast und Hüte.

Landoz, Berg im Jura, im Schweizer K. Waadt, an der Grenze gegen Frankreich; 4400 F.

Landquart, Nebenfluß des Rhein r., im Schweizer K. Graubünden; entsteht am Selvretta und mündet NM. von Marschlins.

Landrake, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 812 Ew.

Landrat, Landraty, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Policzka, bei Teletzy. [Wilstermarsch, Krchspl. Wilster; 372 Ew.; Windmühle.

Landrecht, Ortschaft und Distr. in Holstein, A. Steinburg, in der

Landrecies, Landrecy, befest. St. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und W. bei Avesnes, an der Sambre; 4120 Ew.; Gerberei, Leinwandbleichen, Oelfabriken, Glasflaschenfabrik, Handel mit Vieh, Käse, Butter, Hopfen 2c. [Baume-les-Dames; 400 Ew.

Landresse, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SSO. von

Landreville, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und OSO. von Bar-sur-Seine, r. am Ource; 1370 Ew.; Weinbau; Märkte.

Landriano, Pfrdf. und Distr. in der Lombardei, Prov. Pavia, bei Melegnano, SSO. von Mailand; Märkte.

Landrichamps, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Rocroy, bei Givet; 160 Ew.; Kupferhütten.

Landringhausen, 1) Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Wennigsen, bei Hannover; 345 Ew. 2) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 90 Ew.

Landry, Df. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mand. Aime; 864 E.

Landsatz, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt und bei Dannenberg; 129 Ew.

Landsberg, 1) St. und Ldgr. in Baiern, Oberbaiern, O. von Mindelheim, r. am Lech; 48° 2′ 56″ N. 8° 32′ 46″ O.; 3245 Ew.; 12 Kirchen; Dominicanerinnen-Kloster, Waisenhaus, latein. Schule, Hospital, Salzoberfaktorei, 16 Brauereien, Glockengießerei, Papierfabrik, Schneide-, Schleif-, Loh- und Fourniersschneidemühle, Tuch-, Band-, Decken- und Teppichweberei, Getreide- und Hopfenbau. Das Ldgr. hält $4\frac{3}{4}$ QM., 1818: 33,048; 1834: 22,409; 1840: 23,579; 1846: 23,937; 1852: 23,989 Ew.; waldig und sumpfig. 2) Burgruine ebd., Pfalz, K. Obermoschel; Quecksilberbergwerk. 3) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Wildenschwert, bei Liebenthal; Burgruine. 4) St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. SW. bei Preußisch-Eylau, am Stein; 1840: 1956; 1846: 2078; 1852: 2282; 1855: 2364 Ew. 5) St. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, W. bei Delitzsch, r. am Strenkbach; 1840: 1032; 1846: 998; 1852: 1101; 1855: 1112 Ew. 6) **Gorzow,** St. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und NNO. bei Rosenberg, l. an der Prosna; 1840: 986; 1846: 892; 1852: 970; 1855: 967 Ew. Dabei das gleichnam. Df., 570 Ew.; 3 Wassermühlen. 7) **-an der Warthe,** Kreisst. ebd., Rgbz. Frankfurt, ONO. 10 St. von Küstrin, an der Warthe und an der Eisenbahn von Frankfurt nach Kreutz 2c.; 1840: 10,438; 1846: 11,671; 1852: 12,723; 1855: 12,899 Ew.; besteht aus Alt- und Neustadt und 5 Vorstädten; 2 ev. Kirchen, höhere Bürgerschule, Kreisgericht, Oberförsterei, Armen- u. Irrenhaus, Straf- u. Zwangsarbeits-Anstalt, Brauerei, Brennerei, Tuch- und Lederfabriken, Papiermühle, 4 Wassermühlen, Obstbaumschule, Getreide- und Wollmärkte; Denkmal Schleiermacher's, der hier Prediger war. Dabei, im Krchspl. Dechsel, die gleichnam. Holländer-Kolonie; 684 Ew. Der Kreis hält 22.51 QM., 1852: 69,224 Ew.; viel Bruch und Wald; Vieh- und Pferdezucht, Ackerbau. 8) **Alt-,** St. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, ONO. von Berlin; 1840: 1448; 1846: 1640; 1852: 1711; 1855: 1824 Ew.; Waisenhaus, Tuchweberei. Dabei die gleichnam. Kol. Amtsfreiheit und das gleichnam. Vorw., 197 und 71 Ew. 9) **Deutsch-,** Marktflck. in Steiermark, Kr. Marburg, an der Lassnitz; 570 Ew.; Schloß; Hirse- und Weinbau; Messingwerk; Zollamt. 10) **Windisch-, Potschetereck,** Marktflck. ebd., Bez. Cilli, an der Sottla; 260 Ew.; Schloß, Grenzzollamt.

Landsbergried, Landsperied, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Bruck, bei Jessewang und Mammendorf; 296 Ew.

Landsburg, Lohnsburg, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Ried, bei Waldzell; 180 Ew. [1850: 520 Ew.

Landscauter, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gant (Gent);

Landschach, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Valentin. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld; 190 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Graz, bei Ehrenhausen; 250 Ew.

Landschafts-Polder, Polder in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Jemgum, bei Bunde; 446 Ew.

Landschau, 1) Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, an der Thaya, bei Frainersdorf. 2) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, Bez. Bludenz, bei Montafon.

Landscheid, 1) **Landerscheid,** kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, bei Manderscheid; 650 Ew. 2) **Ober-,** Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 70 Ew.

Landschlacht, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Gottlieben; 376 prot. und 116 kathol. Ew.

Landseron, Landskroon, Fort in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, SO. bei Altkirch. [men; 148 Ew.

Landsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Grim-

Landsee, Lanzser, Marktflck. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, NW. von Güns; 47° 32′ 57″ N. 13° 57′ 30″ O.

Land's-End, Cap der SWSpitze der Grfsch. Cornwall in England, WSW. von Penzance; 50° 4′ 7″ N. 8° 1′ 56″ W.

Landsendorf, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, Amt Leutenberg; 200 Ew. [Altkirch; 611 Ew.

Landser, Flck. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und NO. bei

Landshaag und **Aigen,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz, an der Donau; 360 Ew. [Schwaben; 162 Ew.

Landsham, Nansheim, Krchdf. in Baiern, Ldgr. Ebersberg, bei

Landshausen, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Eppingen; 824 kath. und 13 ev. Ew. 2) kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Lauingen; 273 Ew.

Landshut, 1) Hauptst. und Sitz der Regierung von Niederbaiern, S. von Regensburg, r. an der Isar, in einer angenehmen Gegend; 48° 32′ 4″ N. 9° 48′ 55″ O.; 1818: 8092; 1834: 9724; 1837: 10,224; 1840: 9307; 1846: 10,353; 1852: 10,105 Ew.; besteht aus Alt- und Neustadt und 4 Vorstädten, Schloß, Kreis-Scholarchat, 9 Kirchen, 7 Kapellen; Lyceum, Gymnasium, latein. und Bader-Schule, Kreis-Landwirthschafts- u. Gewerbsschule, Franciscaner-Hospitium, Ursulinerinnen-Kloster, Cistercienser-Frauen-Kloster in Seligenthal, Krankenhaus mit Institut der Barmherzigen Schwestern, Spital, das Bergschloß Trausnitz mit Archiv; 36 Brauereien, Leder-, Taback-, Karten- und Stärkefabriken, Fertigung chirurgischer Instrumente, Kupferhammer, 1 Papier- und 7 Mahlmühlen; eine vierzehntägige Messe; 1800 wurde die Universität von Ingolstadt hierher und 1826 wieder nach München verlegt. Bemerkenswerth ist der 445 F. hohe Thurm der Martinskirche als einer der höchsten in Deutschland. Das Ldgr. umfaßt $10\frac{4}{5}$ QM., 1818: 20,525; 1834: 20,298; 1837: 21,462; 1840: 21,103; 1846: 22,768; 1852: 23,386 Ew.

3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, an der March, bei Nikolsburg; 1950 Ew. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Weissenbach; 48 H. 5) s. Landeshut.

Landshuter Kamm, Gebirgszweig des Schlesischen Gebirges in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landeshut; mit der höchsten Chaussee in Preußen u. dem schönen Aussichtspunkt: die Friesensteine; 2880 F. hoch.

Landskron, 1) **Lanskraun,** fürstl. Liechtenstein. St. und Bez. in Böhmen, Kr. Pardubitz, an der Sazawa und an der Eisenbahn; 49° 54′ 49″ N. 14° 16′ 35″ O.; 5100 Ew.; 2 Vorstädte, Dechantei, 2 Kirchen, Schloß, große Leinwand-, Tischzeug-, Zitz- und Kattunfabrik, Stahl- und Nadelfabrik, große Bleiche, Färberei. Die Herrschaft umfaßt 7 3/4 QM., die Bezirkshauptmannschaft 8.3 QM., 61,944 halb deutsche, halb czechische Ew. in 59 Gemeinden; der Gerichtsbezirk hält 4.9 QM., 36,016 Ew. in 31 Gemeinden. 2) St. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Izdebnik; 1550 Ew.; altes Felsenschloß mit schöner Aussicht. 3) Ortschaft in Kärnten, bei Villach, am Ausfluß des Ossiacher Sees. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Schippenbeil; 654 Ew. 5) **Landskrone,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Carolath; 103 Ew. 6) Bergschloß u. Hrsch. in Steiermark, bei Bruck.

Landskrona, befestigte Stapelstadt in Schweden, Malmöhus-Län, Härad Rönneberg, auf einer Landspitze im Sunde, 55° 52′ 9″ N. 10° 29′ 34″ O.; 4000 Ew.; Hafen und Station eines Theils der Skärenflotte; Citadelle, gerade Straßen, Schiffswerfte; Seifensiedereien, Zuckersiederei, Fabriken für Leder, Taback, Handschuhe, Schifffahrt und Handel, Acker- und Tabackbau.

Landskrone, Landeskrone, ein 1335 Par. F. Meereshöhe hoher kegelförmiger, kahler Berg in Preußen, Schlesien (Oberlausitz), 1 Stunde SW. von Görlitz; mit weiter Aussicht.

Landskroon, s. Landseron. [Cosel; 575 Ew.

Landsmierz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei

Landsort, Vorgebirge der Schwedischen Insel Oja, an der Küste von Stockholms-Län, Vogtei Sotholm; Leuchtthurm 58° 44′ 27″ N. 15°

Landspreiss, Kirchort in Krain, bei Pesendorf. [54′ 41″ O.

Landstädten, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Böckstall.

Landstein, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neu-Bistritz, bei Altstadt; 125 Ew.; Burgruine, Mahl- und Sägemühle.

Landsthal, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Lilienfeld; Eisenhammer.

Landstrass, 1) St. in Krain, OSO. von Neustädtl, auf einer Insel des Gurg; 400 Ew.; Feld-, Wein- und Kastanienbau. 2) Höfe in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Hilden; 82 Ew.

Landstrassen, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Kuschwarda, am Fuß des Scheibling-Berges; 300 Ew.

Landstrost, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Günzburg, bei Offingen; 9 Ew.; Schloß.

Landstuhl, St. u. Kanton in Baiern, Pfalz, NO. von Zweibrücken; 1907 Ew.; Schloß, Salzfactorei, Harz- u. Potaschensiederei, Torfstich.

Laudsweiler, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Ottweiler; 361 Ew. 2) s. Landweiler. [bei Barten; 90 Ew.

Landtkeim, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg,

Landujan, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und N. von Montfort-sür-Meu; 1192 Ew.

Landulph, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 550 Ew.

Landunvez, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NW. von Brest; 1555 Ew. [NNW. von Villeneuve-d'Agen; 1245 Ew.

Landusse (La-), Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und

Landwehr, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Burgdorf, bei Peine; 28 Ew. 2) Ortschaft in Holstein, im Gut und Krchspl. Heiligenstedten; 43 Ew. 3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 48 Ew. 4) Wlr. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 20 Ew. 5) Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 48 Ew. 6) Wlr. ebd., bei Solingen; 22 Ew. 7) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Golssen; 203 Ew. 8) Kolonie ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Herne; 170 Ew. 9) Ortschaft ebd., Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Aplerbeck; 70 Ew. [heim, A. und bei Münden; 750 Ew.

Landwehrhagen, Pfrdf. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildes-

Landweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, bei Lebach; 345 Ew.

Landwürden, ehemals **Worden,** von dem altdeutschen Wurt, Wurp, Warf, Worf, d. h. Anhöhe, Amt in Oldenburg, Kr. Ovelgönne; grenzt gegen N., O. und S. an die Hannover. Aemter Stotel u. Hagen, gegen W. an die Weser, die es von dem Butjadinger-Lande u. dem übrigen Oldenburg trennt; etwa 3/4 QM. groß, größtentheils fruchtbares Marschland. Die Erzeugnisse im Ueberfluß sind Weizen, Hafer, Bohnen, Raps, fettes Rindvieh, gemästete Schweine, Gänse, Schafe, Pferde, viel Schilfrohr (Riet); weniger Roggen, Kohl, Kartoffeln. Die schlechteste Kuh gibt täglich 10 Kannen, die beste aber an 20 Kannen Milch.

Landwüst, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt Plauen, bei Markneukirchen; 524 Ew.

Laneast, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 320 Ew.

Lanebourg, s. Lans-le-Bourg.

Lane-End, St. in England, Grfsch. Stafford, Krchspl. Stock-upon-Trent, OSO. bei Newcastle-under-Lane; 11,499 Ew.; Porzellan- und Töpferwaarenfabrikation.

Laneffe, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 769 E.

Lanegg, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg.

Laneham, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 341 Ew.

Laneken, s. Lanaeken. [dom; 1386 Ew.

Lanepax, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. u. SSW. von Con-

Lanerowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Belz.

Lanersbach, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, im Duchs-Thal, Krchspl.

Lanerzam, ist Landertsham. [Fügen.

Lanesborough, 1) St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. u. SW. von Longford, am Einfluß des Shannon in den Ree-See. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Berkshire; 1820: 1303; 1840: 1140; 1850: 1229 Ew.; Marmorbrüche.

Lanestosa, Flck. in Spanien, Prov. u. WSW. von Bilbao; 400 E.

Lanet, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. u. SSO. von Carcassone; 200 Ew.; Gerberei. [von Saint-Brieuc; 2220 Ew.

Lanfains, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. SSW.

Lanfer, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hagen; 80 Ew. [bei Lodi.

Lanfroja, Df. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. Borghetto,

Lang, 1) Df. in Kärnten, bei Glaneck. 2) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Lebring; 110 Ew. 3) **Kis-Külsö-, Nagy-Belsö-,** 2 Praedien in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. und bei Stuhlweissenburg, am Palatinal-Kanal; 160 Ew.; schönes Kastell mit Garten, Ackerbau, Wieswachs, Gestüt, Schafzucht, Fasanerie.

Langa, 1) Flck. in Spanien, Prov. und N. von Cuenca, SW. bei Huete; 110 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. und WSW. von Soria, unweit dem Duero; 680 Ew. [Län.

Långa-Ån, Nebenfluß des Indals-Elf r., in Schweden, Jämtlands-

Langadia, Nebenfluß des Ladon in Griechenland, Morea.

Langanaes, Cap der NOSpitze der Insel Island, O. vom Thistid-Fort; 66° 32′ N. [vom Cotopaxi; mit ewigem Schnee bedeckt.

Langanate, ein hoher Berg der Cordilleren, in Ecuador, SSO.

Langang, Df. in Kärnten, bei Lienz; 40 Ew.

Langanken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Rhein; 297 Ew. 2) Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Schippenbeil; 121 Ew. [bei Arville; 223 Ew.; Post.

Langannerie, Wlr. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Falaise,

Langar, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 309 Ew.

Langara, 1) Insel in der NWSpitze des Queen-Charlotte-Archipel, an der Engl. Westküste von Nord-Amerika; 54° 20′ N. 133° 11′ W. Grw. 2) Bai in der Magelhaens-Straße, W. von der Osorno-Bai.

Langass, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Sternberg.

Langast, Flck. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. NO. von Loudéac; 1458 Ew. [Sarrebourg; 815 E.; Kalksteinbrüche.

Langatte, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und WNW. von

Langau, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 2) **Langenau,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn; 940 Ew. 3) **Mitter-, Ober-, Unter-,** 3 Dfr. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Oberviechtach, bei Pullenrieth; 359 Ew.

Langawe, Df. in Preußen, Schlesien, Kr. Trebnitz, zu Jagatschütz gehörig; 82 Ew. [N. unweit dem gleichnam. See.

Langaza, Flck. in der Europ. Türkei, Rum-ili, NW. bei Salonichi,

Langballig, Df. in Schleswig, O. von Flensburg, Krchspl. Grundhoft; guter Mittelboden; Bienenzucht.

Langböse, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 492 E.

Langbro, Krchspl. in Schweden, Oerebro-Län, Härad Oerebro.

Langbroek (Neder-, Over-), Df. in den Niederlanden, Prov. und bei Utrecht; 1096 Ew.

Langbroich, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen, bei Gangelt; 329 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Heinsberg; 153 Ew.

Langbrück, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg, bei Rastenburg; 83 Ew.

Langburkersdorf, s. Langenburkersdorf.

Langbusel, Dlugikiersz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Carthaus; 51 Ew. [Baumwoll- u. Papierfabriken.

Langcliffe, Ort in England, Grfsch. York, West-Riding; 670 Ew.;

Langd, Langk, Langte, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Nidda; 636 Ew. [und Wasserfälle.

Langdale, Df. in England, Grfsch. Westmoreland; 442 Ew.; Seen

Langdon, 1) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Sullivan; 1850: 575 Ew. 2) **East-, West-,** Df. in England, Grfsch. Kent; 450 Ew. 3) **-Hills,** Df. ebd., Grfsch. Essex; 288 Ew.

Langdorf, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Regen; 250 Ew.; Graphit. 2) Df. in Kärnten, bei Velden. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag; 2 Mühlen. 4) Df. ebd. (Innkr.), bei Ried. 5) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Wachtendonk; 300 Ew. 6) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld; 454 prot. und 79 kath. Ew. [1850: 2207 Ew.

Langdorp, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain (Löwen);

Langdza, St. in Tübet, Uei, SO. von Lhassa.

Lange, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Ohlau; 210 Ew.

Langeac, St. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. u. SSO. von Brioude, l. am Allier; 3231 Ew.; Mühlstein- u. Wetzsteinbrüche, Steinkohlengruben bei Marsanges; Spitzenfabrikation.

Langeacker, Nieuwe-Schanz, Festung in den Niederlanden, Prov. Gröningen, unweit der Mündung der Westerwolder-Aa in den Dollart; Schifffahrt.

Langeais, St. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. u. SW. von Chinon, r. an der Loire; 3150 Ew.; altes Schloß (992 erbaut und im 13. Jahrh. wieder hergestellt) von gothischer Bauart; Flußhafen; Wein-, Hanf-, Bohnen- und Melonenbau; Leineweberei, Thon- und Ziegelfabrikation, Handel mit Holz, Wein, Oel, Wolle.

Längebach, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Fürstenfeld.

Langeberg, s. Langenberg. [berg; 845 Ew.

Langebrück, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Rade-

Langeck, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Völkermarkt; 46 H. 2) Ortschaft ebd., bei Wolfsberg, am Lavant-Fluß. 3) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schrems; 225 Ew. 4) Pfrdf. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk, hoch auf dem Waldgebirge; 125 Ew.; Serviten-Kloster mit Wallfahrtskirche. 5) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Sct.-Stephan. 6) Ortschaft ebd., Kr. Marburg, bei Frauenthal. 7) deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Güns; 320 E.; Glashütte. [bei Aurich; 246 Ew.

Langefeld, Depedelle, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. und

Lange-Field, Gebirge in Norwegen, auf der Grenze der Stifter Bergen und Agershuus, das aus mehreren Theilen mit besonderen Namen besteht, nämlich das Sogen-Field, File-Field, Halne-Field, Hardanger-Field, Houkle-Field als die bemerkenswerthesten, an 60 Mln. lang und 4000 bis 5000 F. hoch, mit Sümpfen, Mören, Seen, Weiden, Wasserstürzen, Gletschern rc. Die höchsten Bergspitzen sind der Lodals-Kaabe 6096 F., Skogshorn 6498 F., Sneebräen 7000 F., Skagtölstind 7602 F. An der Küste läuft das Gebirge im Cap Lindenäes aus.

Langegg, 1) mit **Mitteregg** und **Ausschlag,** Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Aspang. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 570 Ew.

Langeggberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen.

Langehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Mülsen; 38 Ew.

Lange-Kloof, Thal auf der Südküste des Cap-Landes, zwischen den Kuga-Bergen N. und den Outeniqua-Bergen S., von W. gegen O. von dem Kuga-Fluß gebildet, der dem Camtoos oder Großen-Fluß zufließt.

Langel, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Köln, bei Köln; 390 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Mühlheim; 670 Ew.

Langelage, Landgut in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, Amt Hunteburg (zu Wittlage), zu Herringhausen gehörig.

Langeland, 1) Dänische Insel, zwischen den Inseln Fünen SO. und Laaland NW., am Südende des Großen Belt, an 6¾ Mln. lang, aber nur bis 1 Mle. breit, und ziemlich hoch über das Meer sich erhebend; 4.9 QM. Im S. steht der hohe Fackebierg mit einem Leuchtfeuer. Die Insel mit etwa 17,000 Ew. in 1 St. (Rudkiöbing, auf der Westseite) und 14 Krchspln. ist ergiebig an Getreide, Flachs, Kartoffeln, Obst, Viehzucht und Fischerei. Auch gibt es etwas Gehölz. 2) Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Hörter, bei Driburg; 160 Ew.

Langelmävesi, See in Finnland, Tawastehus-Län, von NO. gegen SW. über 8 Mln. l. und an 4 Mln. br.; steht mit dem Westjärwi und dem Pälkäneenwesi in Verbindung.

Langeln, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Nienburg; mit Holte 231 Ew. 2) Df. in Holstein, Krchspl. und O. bei Barmstedt; 214 Ew.; Weberei; urbar gemachte Haide; die ehemals bedeutenden Torfmöre liefern jetzt nur noch den Bedarf; alte Grabhügel. 3) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. bei Wernigerode; 979 Ew.

Langeloh, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Moisburg, bei Tostedt; mit Todtglüsingen &c. 386 Ew. 2) Df. ebd., Verden, Lddr. Stade, A. Schneverdingen, bei Rotenburg; mit Freyersen &c. 445 Ew.

Langelohe, 1) Df. in Holstein, A. Reinbek, Krchspl. Siek; 182 E.; gute Wiesen. 2) Df. ebd., Hrsch. Pinneberg, Krchspl. Elmshorn; 347 Ew.; guter Geestboden, Wiesen; reichlich Torfmoor.

Langelsheim, Flck. in Braunschweig, Kr. Gandersheim, NW. bei Goslar, r. an der Innerste; 1819 Ew.; Försterei, Leineweberei, Essigfabrik, Potaschhütte, Mühlen; unweit das von der Grane getriebene Sophienhüttenwerk, worin die silberhaltigen Bleierze verschmolzen und Silber, Bleiglätte &c. gewonnen werden.

Langemarch, s. Langhemarck.

Langen, 1) Bauerschaft in Hannover, Lingen, Lddr. Osnabrück, A. Freren, bei Lengerich; 1101 Ew. 2) Bauerschaft ebd., F. u. Lddr. Osnabrück, A. Quakenbrück, bei Badbergen; 500 Ew. 3) Df. ebd., Bremen, Lddr. Stade, A. Lehe, bei Beverkesa; 354 Ew. 4) Marktflck. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Offenbach; 49° 59′ 28″ N. 6° 21′ O.; 3242 Ew.; bestand schon 834; Forstamt, 4 Mühlen, 5 Ziegeleien; das Jagdschloß Wolfgarten. 5) Ortsch. in Kärnten, bei Gmünd. 6) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Polzin; 393 Ew. 7) evang. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Fehrbellin; 596 Ew. 8) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau, bei Primkenau; 448 E. 9) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Bludenz. 10) Pfrdf. ebd., bei Bregenz. 11) Wlr. ebd., Kr. Innsbruck, bei Ehrenberg. 12) **Nieder-, Ober-,** 2 Bauersch. in Hannover, Arenberg-Meppen, Lddr. Osnabrück, A. Aschendorf, bei Lashen; 470 und 361 Ew.

Langenacker, 1) Df. in Krain, bei Pesendorf, im Gebirge; 100 E. 2) **Douge-Rive,** Df. in Steiermark, Kr. u. bei Marburg; 150 Ew.

Langenalb, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Pforzheim; 483 ev. und 23 kath. Ew.

Langenamming, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. u. bei Osterhofen; 136 Ew.

Langenapel, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 199 Ew.

Langenarch, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Langenargen, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Donaukr., OA. und SSW. von Tettnang, N. am Constanzer- (Boden-) See, zwischen den Mündungen der Argen und der Schussen; 1160 Ew.; kleiner Hafen im See; Obstbau, Korn- und Lagerhaus, Bleistiftfabrik, Schifffahrtsverkehr.

Langenäs, 1) eine zu Schleswig gehörige Hallig, zwischen den Inseln Föhr u. Pelworm, und mit Nordmarsch durch eine Fußbrücke verbunden; wird durch die Fluthen immer kleiner. Vor 1825 standen noch 76 Häuser, jetzt nur noch etwa 58. Der Boden ist Marsch, wird aber nur zur Weide für Rindvieh und Schafe benutzt. Viehzucht und Schifffahrt sind Haupterwerb. Die Insel hat eine neue freundliche Kirche. 2) **-Vaer-,** Fischer- und Handelsplatz in Norwegen, in der gleichnam. Gemeinde, Krchspl. Oernaes, Stift Tromsoe, A. Nordland, Vogtei Lofoten (Lofoden).

Langenau, 1) Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Schopfheim; 256 ev. und 2 kathol. Ew. 2) ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Ludwigstadt; 391 Ew.; Porzellan- und Blaufarbenwerk, Holzwaaren- und Kinderspielzeugfabrikation, Bierbrauerei, Mahl- u. Schneidemühle; Mineralquelle. 3) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Atschau. 4) **Skalice,** Pfrdf. ebd., Kr. Leippa, Bez. u. bei Haida, in einem Thal; 2400 Ew.; Glascompositionsperlenfabrik, Feldbau. 5) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg, bei Bromberg; 224 Ew. 6) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 850 Ew. 7) ev. Pfrdf. u. Gut ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Rosenberg; 279 u. 317 Ew. 8) **Langnowo,** Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Fraustadt; 100 Ew. 9) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Guhrau; 159 Ew. 10) Df. ebd., Kr. und bei Trebnitz; 198 Ew.; Schloß, Wassermühlen. 11) Gut ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Creutzthal; 39 Ew. 12) Pfrdf. in Sachsen, s. Nieder-. 13) Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Hartha; 360 Ew. 14) Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Donaukr., OA. Ulm, zwischen der Alp und Donau, am Nau; 3411 Ew.; Torfstich, Flachsbau, Leineweberei. 15) **Fürstlich-, Lehn-,** 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, bei Katscher; 1767 und 1071 Ew. 16) **Klein-,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Hohenelbe. 17) **Mittel-,** Df. ebd.; Papiermühle. 18) **Nieder-,** Pfrdf. ebd.; 1650 Ew.; Baumwollweberei. 19) **Ober-,** Df. ebd.; 1100 Ew.; Papierfabrik. 20) **Nieder-,** Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei Brand; 1183 Ew. 21) **Nieder-, Ober-,** ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Waldau; 1144 u. 734 Ew.; Wassermühlen, Bleichen. 22) **Nieder-, Ober-,** 2 Krchdfr. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Habelschwerdt; 604 und 1036 Ew.; Schloß, Bad, 2 Wassermühlen, 3 Theeröfen. 22) **Nieder-, Ober-,** Df. und ev. Pfrdf. ebd., Kr. Löwenberg, bei Lähn; 433 u. 845 Ew.; Wassermühlen, Schloß.

Langenaubach, Df. in Nassau, Amt Dillenburg; 461 prot. und 1 kath. Ew.

Langenauer Sauerbrunnen, Mineralquelle in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Naila, bei Geroldsgrün; das Wasser derselben wird statt des Selterswassers verkauft.

Langenbach, 1) Df. in Baden, Seekr., A. Villingen; 336 kath. und 5 ev. Ew.; Uhrmacherei, Strohflechterei. 3) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Freising, bei Hummel; 183 Ew. 3) Df. ebd., Pfalz, K. Cusel, bei Konken; 391 Ew. 4) Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. Naila, bei Steben; 300 Ew. 5) Df. in Nassau, A. Hachenburg; 290 ev. und 1 kath. Ew. 6) Df. ebd., A. Marienberg; 238 ev. u. 7 kath. Ew. 7) ev. Pfrdf. ebd., A. Weilburg; 343 Ew. 8) Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Altenkirchen; 24 Ew. 9) Hof ebd., Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Nümbrecht; 48 Ew. 10) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Schleusingen; 204 Ew. 11) Df. in Reuß-Gera; 1050 Ew.; Mühle, Viehmarkt. 12) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Pausa; 475 Ew. 13) Pfrdf. ebd., Schönburg. Receßherrschaften, bei Wildenfels; 373 Ew. 14) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Neudau. 15) **Nieder-, Ober-,** Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 35 Ew.

Langenbaierbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Langenbeck, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Hittfeld, bei Harburg; mit Wilstorf 338 Ew.

Langenbecke, Gehöfte in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Herscheid; 20 Ew.

Langenberg, 1) Wlr. in Baiern, Pfalz, K. u. bei Candel; 16 E. 2) Df. ebd., Mittelfranken, Ldgr. Scheinfeld, bei Geiselwind; 160 Ew. 3) Wlr. ebd., Unterfranken, Ldgr. Hilders, bei Kleinsassen; 80 Ew. 4) Wlr. ebd., Schwaben, Ldgr. und bei Ottobeuren; 60 Ew. 5) Kol. in Hannover, Arenberg-Meppen, Lddr. Osnabrück, Amt Meppen, bei Alten-Haven. 6) Df. im Oesterr. Schlesien, SO. bei Freudenthal; 325 Ew. 7) Steinkohlenwerk in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen, bei Richterich; 10 Ew. 8) Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Waldbroel; 170 Ew. 9) St. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. NO. von Elberfeld, bei Velbert, in der Standesherrschaft Hardenberg; 1840: 2249; 1846: 2524; 1852: 2895; 1855: 3014 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche; Seidenzeug-, Band-, Kasimir- und Tuchweberei, Färberei, Papier- und Pappenfabrik, Stahlwaarenfabrik; Alaunwerk, Handel mit Wein. 10) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Heinrichswalde; 122 Ew. 11) Kol. und Pfarrort ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Pölitz; 173 E. 12) Flck. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnberg, Kr. Bochum, bei Hattingen; 350 Ew. 13) Ortschaft ebd., Rgbz. Minden, Kr. und bei Wiedenbrück; 2712 Ew. 14) Flck. in Reuß-Schleiz, N. bei Gera, an der Elster; 800 Ew.; Mineralbad. 15) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Meißen, bei Riesa; 346 Ew. 16) Df. ebd., Krdr. u. A. Zwickau, bei Schwarzenberg; 122 Ew. 17) Pfrdf. ebd., Schönburg. Receßherrschaften, bei Waldenburg; 704 Ew. 18) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ganowitz; 350 Ew. 19) **Nieder-, Ober-,** Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 118 Ew.

Langenbergheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdingen, am Krebs- oder Köbelbach; 829 Ew.

Langenbernsdorf, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei Werdau; 1579 Ew.

Langenbettenbach, Langenpettenbach, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Dachau; 231 Ew.

Langenbeutingen, Df. in Württemberg, Jartkr., OA. Oehringen; 883 Ew.

Langenbieber, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. und Ldgr. Fulda; 340 Ew.

Langenbielau, s. Bielau.

Langenbockum, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Recklinghausen; 176 Ew.

Langenbogen, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Seekreis Mansfeld, zwischen Halle und Eisleben; 500 Ew.; Post; großes Braunkohlenwerk, das jährlich an 100,000 Tonnen Ausbeute gibt.

Langenbrand, 1) Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Gernsbach, an einem Bergrücken; 393 Ew.; schöne neue Kapelle. 2) Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Neuenburg; 481 Ew.; Flachsbau, Eisengruben.

Langenbroich, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, bei Langerwehe; 56 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Heinsberg, bei Gangelt; 150 Ew.

Langenbrombach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, durch einen Bach in zwei weit auseinander liegende Theile geschieden, die theils zum Kr. Erbach, theils zum Kr. Neustadt gehören; 748 u. 618 E.; Papierfabrik.

Langenbruch, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn, bei Hemer, zu Deilinghausen gehörig. 2) Kotten ebd., Kr. Hagen, bei Schwelm; 32 Ew.

Langenbruck, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Pfaffenhofen, bei Fahlenbach; 160 Ew. 2) Df. ebd., Oberpfalz, Ldgr. und bei Vilseck; 341 E.; Schloß; Ockergrube; Hochofen, Eisenhammer. 3) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Ober-Plan, bei Honnetschlag; 125 Ew.; Mahl- u. Sägemühle. 4) Df. ebd., Kr. u. Bez. Eger. 5) Krchdf. ebd., Kr. Leippa, Bez. Reichenberg, bei Liebenau, am östl. Fuß des Jeschken-Gebirges; 1800 Ew.; 3 Wassermühlen. 6) Flck. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Waldenburg, auf dem obern Hauenstein; 841 prot. und 86 kath. Ew.; Neunbrunn, springt aus einem Felsen.

Langenbrück, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neustadt; 2265 Ew.; 4 Wassermühlen, Wollspinnfabrik, 8 Bleichen. 2) mit **Neu-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Sensburg; 230 und 59 Ew. 3) mit **Nieder-,** kath. Pfrdf. u. Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Habelschwerdt; 430 E.; Frischfeuer. 4) s. Langebrück.

Langenbrücken, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Bruchsal; 1434 kath. und 39 ev. Ew.; Raps-, Hanf-, Taback-, Weinbau; schwefel-

haltigste Mineralquelle in Deutschland mit Bad (Amalienbad), die verschüttet war und erst 1808 wieder aufgeräumt wurde.

Langenbrügge, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Bodenteich; 140 Ew. [Schloß Werenwaag.

Langenbrunn, Zinken in Baden, Mittelrheinkr., Amt Meßkirch;

Langenbrütz, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Schwerin.

Langenbuch, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Pausa; 317 Ew. [Böcklabruck.

Langenbühret, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Langenburg, St. in Württemberg, Jaxtkr., OA. u. W. bei Gerabronn, r. an der Jaxt, auf einem Berge; 830 Ew.; fürstl. Hohenlohe'sches befestigtes Residenzschloß mit Mineralien-Kabinet.

Langenburkersdorf, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Pirna,

Langen-Candel, s. Candel. [bei Neustadt; 1324 Ew.

Langenchursdorf, Df. in Sachsen, Schönburg. Receßherrschaften, bei Waldenburg; 1724 E.; 8 Wassermühlen, Weberei, Strumpfwirkerei.

Langendamm, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Wölpe, bei Nienburg; 161 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Storkow; 315 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Damgarten; 264 Ew.

Langendammsmoor, Kol. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Hagen, bei Dorfhagen; 109 Ew.

Langendank, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Grünau; 130 Ew.

Langendeich, Df. in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, A. und Krchspl. Berne; 200 Ew. [390 Ew.; 10 Wassermühlen.

Langen-Dembach, Df. in Weimar, Kr. Neustadt, Amt Oppburg;

Langen-Dernbach, Df. in Nassau, A. Hadamar; 1197 kath., 87 ev. und 33 jüd. Ew.

Langen-Diebach, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Hanau, Amt Langenselbold; 1320 Ew.; Schloß, Synagoge.

Langendorf, 1) kathol. Pfrdf. in **Baiern**, Unterfranken, Ldgr. Euerdorf, an der fränkischen Saale; 460 Ew.; 4 Wassermühlen, Frucht- und Viehhandel, etwas Weinbau, Waldung. 2) Df. in **Böhmen**, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Rinarec. 3) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Buchau, bei Goslau. 4) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Reichenau. 5) Kol. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Roketnitz. 6) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod, bei Frauenthal; 440 Ew.; Eisensteinbergbau. 7) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, bei Chelczitz. 8) Pfrdf. in **Hannover**, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Dannenberg; 374 E. 9) Df. in **Kurhessen**, Prov. Oberhessen, Kr. Kirchhain, A. Rauschenberg; 400 Ew. 10) Df. in **Mähren**, Kr. Olmütz, bei Kremsier, in der Hanna; 170 Ew. 11) Df. in **Oesterreich ob der Enns** (Innkr.), bei Schärding. 12) Df. in **Oesterreich unter der Enns** (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. 13) Df. im **Oesterr. Schlesien**, bei Jägerndorf; 560 Ew. 14) Df. in **Preußen**, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Aldenhoven; 256 Ew. 15) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Zülpich; 200 Ew. 16) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Sensburg; 365 Ew. 17) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Schippenbeil; 651 Ew. 18) Df. ebd., Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 38 Ew. 19) Df. ebd., Ldkr. und bei Königsberg; 195 Ew. 20) Df. ebd., Kr. Wehlau, bei Tapiau; 84 Ew. 21) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Weißenfels; 589 Ew.; ein 1710 von dem Fuhrmann Buch gegründetes Waisenhaus. 22) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Zeitz; 493 Ew. 23) Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, zu **Damasko** gehörig. 24) Df. ebd., Kr. Ratibor, bei Hultschin; 1146 E.; 2 Wassermühlen. 25) Flck. ebd., Kr. Tost-Gleiwitz, bei Bazan; 1225 E. 26) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Gülzow; 122 E. 27) Df. im **Schweizer K.** Solothurn, A. Solothurn-Lebern; 345 kath. und 9 prot. Ew. 28) **Alt-, Neu-,** Krchdf. und Df. in **Böhmen**, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, am Watawa; Schloß, Graphitgeschirrfabrik. 29) **Groß-, Klein-,** Gut u. Vorw. in **Preußen**, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 200 und 24 Ew. 30) **Mittel-, Ober-, Otto-,** 3theiliges Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Polnisch-Wartenberg; 246 und 226 und 271 Ew.; 3 Schlösser. 31) **Nieder-** und **Ober-,** Krchdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, bei Ziegenhals; 2045 Ew.; 4 Wassermühlen, Papiermühle. 32) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in **Böhmen**, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Malsching. 33) **Ober-, Unter-,** Marktflck. in **Mähren**, Kr. Olmütz, Bez. und bei Sternberg; 2500 Ew.; Schloß, 1 Säge-, 1 Papier- und 2 Mahlmühlen. 34) **Wendisch-,** Df. und Vorw. in **Preußen**, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Franzburg; 124 u. 163 Ew. [u. bei Tachau; 650 E.; 2 Mühlen.

Langendörfel, Langendörflas, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez.

Langendreer, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Witten; 1989 Ew.

Langeneck, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eggenfelden, bei Roggelfing; 150 Ew. 2) Df. ebd., Ldgr. und bei Pfarrkirchen; 120 Ew. 3) Ortschaft in Krain, bei Mariathal; 125 Ew. 4) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. und Bez. Bregenz. [bei Kirchhunden; 260 Ew.

Langenei, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe,

Langeneichstedt, s. Eichstedt.

Langeneifnach, Langenneufnach, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Krumbach; 881 Ew.

Langeneike, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Lippstadt, bei Gesecke; 581 Ew. [9 ev. Ew.

Langenelz, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Buchen; 292 kath. und

Langen-Enslingen, ist **Enslingen** in Hohenzollern-Sigmaringen. [hof; 422 Ew.

Langenerling, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Stadtam-

Langenerringen, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Schwabmünchen, an der Sinkolt; 1179 Ew.; Siechenhaus.

Langenes, s. Langenäs.

Langenfeld, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Markt-Bibart, an der Ehe; 485 E.; Schloß; Post. 2) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Schaumburg, A. Obernkirchen; 160 Ew. 3) Df. in Krain, bei Wippach; 43 H. 4) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Adenau; 375 Ew. 5) Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Elberfeld; 38 Ew. 6) Hofstädte ebd., Kr. Solingen, bei Opladen; 157 und 54 Ew.; Post und Bahnhof. 7) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Zielenzig; 334 Ew. 8) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg; 231 Ew. 9) **Langofét,** Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Weisskirchen; 980 Ew. 10) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Prüm; 155 und 125 Ew.

Längenfeld, Lengenfeld, Marktflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), N. bei Krems, in einem Thal an einem mit Weinreben bepflanzten Berge; 1450 Ew.; Schloß, Feld-, Garten- und Weinbau. 2) s. Langfeld.

Langenfelde, 1) Höfe in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Neuhaus a. d. Oste, Krchspl. Cadenberge. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen, bei Loitz; 169 Ew.

Langenforth, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, Amt Langenhagen, bei Hannover; 229 Ew. [walde; 363 Ew.

Langenfuhr, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Arns-

Langenfurt, Df. in Baden, Seekr., A. Bonndorf, Krchspl. Grafenhausen. [ding; 458 Ew.; 2 Kirchen.

Langengeißling, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Er-

Langengrassau, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Schlieben; 490 Ew.

Langengrün, Df. in Reuß-Schleinitz, Lobenstein-Ebersdorf; 370 E.

Langengrund, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. u. bei Rumburg; 400 Ew.; Bleichen, 1 Säge- und 3 Mahlmühlen.

Langenhagen, 1) Pfrdf. und Amt in Hannover, Calenberg, Lddr. und $1^3/_4$ St. N. von Hannover; 473 Ew.; Pferdezucht, Viehhandel. Das Amt umfaßt 7602 Ew. in 19 Gemeinden. 2) Df. ebd., Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, A. und bei Duderstadt; 427 Ew. 3) Df. in Holstein, im Gut Mönch-Neversdorf, Krchspl. Schönwalde; 391 Ew. 4) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Goldberg; 230 Ew. 5) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Bahn; 271 Ew. 6) ev. Pfrdf. ebd., bei Treptow a. R.; 875 Ew. 7) Df. ebd., Kr. Saatzig, bei Freienwalde; 728 Ew.

Langenhain, 1) ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Friedberg, unweit des alten römischen Pfahlgrabens; 729 Ew.; 2 Wassermühlen. 2) Df. in Koburg-Gotha, A. Gotha; 600 Ew.; Land-Armenhaus. 3) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und Amt (2.) Eschwege; 360 Ew. 4) Df. in Nassau, A. Hochheim; 449 ev., 3 kath. u. 15 jüd. Ew. 5) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Borna, bei Pegau; 116 Ew. [bein; 375 Ew.

Langenhaken, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schievel-

Langenhals, Ortschaft in Holstein, in der Bielenberger Marsch, SO. bei Glückstadt, Krchspl. Neuendorf; 119 Ew.

Langenhard, Df. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Lahr, bei Sulz.

Langenhart, 1) Df. in Baden, Seekr., A. Meßkirch; 196 kath. Ew. 2) **Hart,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Enns; 180 Ew. 3) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn; 62 prot. und 28 kath. Ew. [bach; 541 Ew.

Langenhaslach, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Krum-

Langenhausen, Kol. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Bremervörde, bei Kuhstedt; 293 Ew. [Boizenburg.

Langenheide, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wittenburg, bei

Langenhennersdorf, s. Hennersdorf (Lang-).

Langenhessen, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei Werdau; 1840: 1057; 1849: 1136; 1855: 1101 Ew.; 3 Wassermühlen, Spinnerei. [fenberg, bei Ergoldsbach; 156 E.; Schloß.

Langenhettenbach, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Pfaf-

Langen-Hinterm-Topel, Pfrdf. in Tirol (Vorarlberg), Bez. und bei Bregenz.

Langenhof, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königsgrätz, bei Wschestar; 90 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Bernstadt; 458 Ew.

Langenholdinghausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Freudenberg; 237 Ew.

Langenholthausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Arnsberg, bei Balve; 469 Ew. [und bei Alfeld; 327 Ew.

Langenholzen, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, Amt

Langenholzhausen, Df. in Lippe-Detmold, A. Varenholz; 940 E.

Langenhorn, 1) Hamburg. Df., N. bei Hamburg; 695 E.; auf der Langenhorner Haide sind große Tannenpflanzungen angelegt. 2) großes Pfrdf. in Schleswig, in der Landschaft Bredstedt, N. von Bredstedt; 400 H., an $^3/_4$ Mln. lang; 3 Pferde- und Krammärkte; theils sehr magere und sandige Geest, theils der Ueberschwemmung ausgesetzte Marsch.

Langenhorst, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Dannenberg; 90 Ew. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Gollnow; 42 Ew. 3) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Hörter, bei Nahden; 140 Ew. 4) Bauerschaft ebd., Rgbz. Münster, Kr. Coesfeld, zu **Bilberbeck** gehörig. 5) kath. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Steinfurt; 332 Ew.

Langenkamp, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Hörter. [170 Ew.

Langenkreit, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. und bei Hemau;

Langenlebarn, 1) **Gemeinlebarn,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Perschling; 280 Ew. 2) **Ober-, Unter-Aigen,** Df. ebd., an der Donau, auf dem Tulner-Felde, O. von Tuln; 8?0 Ew.; ehemals bedeutende Goldwäschereien.

Langenleithen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Bischofsheim; 644 Ew.; Flachsbau, Oelhandel.

Langenleuba, 1) **-Niederhain,** Df. in Altenburg, SO. von Altenburg; 1744 Ew. 2) **-Oberhain,** Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Penig; 1837: 1142; 1840: 1133; 1849: 1154; 1855: 1250 Ew.; schöne Kirche, 5 Mühlen. [Weischenfeld; 109 Ew.

Langenlohe, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Pottenstein, bei

Langenlois, Marktflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), 2 St. NO. von Krems, r. am Loisbach im Thal; 3600 E.; Gewerbe, Wein- und Obstbau. [bei Kreuznach; 1250 Ew.

Langenlonsheim, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und

Langenlutsch, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Grünau.

Langenmoor, Kol. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Bremervörde; 66 Ew.

Langenmoos, Df. in Baden, Seekr., A. Radolphzell, bei Wangen.

Langenmoosen, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Schrobenhausen; 670 Ew.

Langennaundorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Liebenwerda; 289 Ew.

Langenödt, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk; 70 Ew.

Langenöls, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, bei Heidersdorf; 954 Ew. 2) **Mittel-, Nieder-, Ober-,** 3theiliges Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, bei Greifenberg; 2342 und 414 und 489 Ew.; 3 Schlösser, 3 Wassermühlen, Woll-, Baumwoll- und Leineweberei, Ziegelei.

Langenordnach (Ober-, Unter-), Df. in Baden, Seekr., A. Neustadt; 271 kath. und 1 ev. Ew.

Langen-Orla, Df. in Altenburg, A. Altenburg; 335 Ew.

Langenpfuhl, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Lagow; 439 Ew.; 2 Wassermühlen, Försterei.

Langen-Pirnitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Stannern.

Langenpreising, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding; 733 Ew.

Langenprodselten, kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Lohr, am Main; 995 Ew.; Ueberfahrt, Mahl-, Oel- und Lohmühle, Schifffahrt, Holzhandel.

Langenrade, Df. in Holstein, Krchspl. Plöhn; guter Boden.

Langenreichen, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Wertingen; 387 Ew.; Branntweinbrennerei.

Langenreichenbach, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Torgau; 884 Ew.

Langen-Radisch, s. Radisch.

Langenrain, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Constanz; 210 kath. Ew.

Langenrehm, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Hittfeld, bei Harburg; mit Emsen 229 Ew.

Langenreihe, 1) Df. in Holstein, Krchspl. Bornhöved rc. 2) Ortschaft ebd., bei Wilster; 90 Ew.

Langen-Reinsdorf, s. Reinsdorf.

Langen-Rickenbach, s. Lang-Rickenbach.

Langenried, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Weiler, bei Oberreite; 108 Ew.

Langenrieden, s. Lengenrieden.

Langenriepe, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt und bei Weener, Krchspl. Kirchborgum.

Langenrieth, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Mühlberg; 171 Ew.

Langenrinne, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Freiberg; 288 E.; Pochwerk, Zechen.

Langenrode, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga, bei Wiehe; 410 Ew.

Langenrohr, Nieder-Rohr, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen; 382 Ew.

Langensallach, s. Sallach.

Langensalza, Kreisst. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und NW. von Erfurt, an der Salza; 51° 6′ 59″ N. 8° 18′ 15″ O.; 1840: 7423; 1846: 7834; 1852: 7998; 1855: 8043 Ew.; Kreisgericht, Schloß, Gymnasium, Bürgerschule, Thüring. Landwirthschafts-Gesellschaft; Wollspinnerei, Woll-, Baumwoll- und Seidenweberei, Fabriken für Bleiweiß, Tapeten, Stärke, Essig rc., Färberei; schwefeliges Bad. Der Kreis hält 7.36 QM., 1840: 31,312; 1846: 32,534; 1852: 33,051; 1855: 33,211 Ew.; eine der fruchtbarsten Gegenden Thüringens.

Langensalzwedel, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, bei Tangermünde; 192 Ew.

Langensämmeting, Unter-Sämmeting, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Langenschade, Pfrdf. in Meiningen, Amt Saalfeld, in dem engen Waldgrunde der vordern Haide; 314 Ew.; Korn- u. Obstbau, Rindvieh- und Schafzucht; Sandsteinbrüche; schönes Pfarrhaus.

Langenscheid, 1) ev. Pfrdf. in Nassau, A. Dietz; 402 ev., 9 kath. und 12 jüd. Ew.; 3 Wassermühlen. 2) **Niedern-, Obern-,** Höfe in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Halver; 42 und 32 Ew.

Langenschemmern, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OAmt Biberach; 438 Ew.

Langenschiltach, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Hornberg; 581 ev. und 3 kath. Ew.

Langenschlag, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Zwettel.

Langenschönbühel, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen.

Langenschwalbach, St. u. Amt in Nassau, NW. von Wiesbaden; 1313 ev., 666 kath. und 138 jüd. Ew.; 1 ev., 1 ref. und 1 kath. Kirche; Realschule; berühmte eisenhaltige Mineralquellen, besonders der Weinbrunnen. Das Wasser wird jährlich in vielen tausend Krügen zum Trinken versendet. Das Amt umfaßt 33 Gemeinden.

Langenschwarz, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hünfeld, Amt Burghaun; 1020 Ew.

Langensee, 1) Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Schopfheim, zu Elbenswand gehörig. 2) ist der Lago-maggiore.

Langenseifen, 1) Df. in Nassau, A. Langenschwalbach; 246 ev. und 29 kath. Ew. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei Eckenhagen; 47 Ew.

Langenselbold, Flck. und Amt in Kurhessen, Prov. und Kr. und NO. bei Hanau; 50° 10′ 35″ N. 6° 41′ 55″ O.; 2540 Ew.

Langensendelbach, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Forchheim; 484 Ew.; Fertigung musikalischer Instrumente.

Langensiefen, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 27 Ew.

Langensiepen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Wülfrath; 107 Ew.

Langenstadt, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Culmbach; 220 Ew. 2) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., Ldgr. Kronach, bei Burkersdorf, an der Rodach; 496 (74 Juden) u. 360 Ew.: 2 Schlösser.

Langenstein, 1) Schloß in Baden, Seekr., A. Stockach, in romantischer Lage, auf und zwischen steilen Felsen. 2) Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. und A. Kirchhain; 610 Ew. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Enns; 38 H. 4) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Halberstadt; 1223 Ew.; 3 Wassermühlen, Försterei.

Langensteinach, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Uffenheim; 336 Ew.

Langensteinbach, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Durlach; 1086 ev. u. 7 kath. E.; ein 1833 aufgegebenes Mineralbad. 2) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Dinkelsbühl, bei Segringen; 135 Ew.

Langen's Theerofen, Ortschaft und Theerofen in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Driesen; 126 Ew.

Langenstraße, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Neuhaus a. d. Oste, Krchspl. und Distr. Cadenberge; 162 Ew.

Langenstriegis, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Hainichen; 916 Ew.; Mühlen.

Langenstücken, Kol. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Jasenitz; 103 Ew.

Langenthal, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Pfaffenhofen, bei Sindelbach; 176 Ew. 2) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Hofgeismar, A. Carlshafen; 580 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kreuznach, bei Sobernheim; 150 E. 4) Df. im Schweizer K. Bern, A. Aarwangen; 2646 prot., 53 kath., 29 jüd. Ew.; Märkte; Gemeinde- und Kaufhaus, Obstbau; unweit ein besuchtes Bad.

Langenthannhausen, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Hemau, bei Breitenbrunn; 156 Ew.

Langenthon, Df. in Krain, bei Neustadtel; 215 Ew.

Langentriebe, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Wildenschwert, bei Böhmisch-Trübau, an der Eisenbahn; 1300 Ew.

Langenwaldau (Nieder-, Ober-, Sechshufen), ev. Pfrdf. und 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Liegnitz; 325 und 608 und 127 Ew.

Langenwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Ortelsburg; 313 Ew.

Langenwang, 1) Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Immenstadt, bei Fischen; 135 Ew. 2) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzzuschlag, an der Eisenbahn; 47° 34′ 10″ N. 13° 17′ 14″ O.; 490 Ew.; Eisenbahnstation; Eisenhammer, Potaschsiederei.

Langenweddingen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und SO. bei Wanzleben; 1606 Ew.; Post; 4 Wasser- und 4 Windmühlen.

Langenwetzendorf, Df. in Reuß-Schleiz, WNW. bei Greiz, an der Leube; 1800 Ew.; Oel-, Säge- und Mahlmühlen; Weberei, Handel.

Langenwiese, 1) **(Herzoglich-, Königlich-),** kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Oels; 415 Ew. 2) s. Langewiese.

Langenwiesen, s. Langewiesen.

Langenwinkel, Df. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Lahr; 227 ev., 11 kath. Ew.

Langenwolmsdorf, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Pirna, bei Stolpen; 1855: 1040 Ew; 4 Mühlen.

Langenwolschendorf, Df. in Reuß-Schleiz; 420 Ew.

Langenzenn, St. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und NW. bei Cadolzburg, an der Zenn; 1960 Ew. (44 Juden); 2 Kirchen, 4 Mühlen; Hopfenbau, Hopfenhandel, Band-, Strumpf- und Mützenweberei.

Langenzwettel, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Zwettel.

Langeoog, ist Langeroog.

Langer-Aar, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, bei Ter-Aar; 1840: 994 Ew.

Langerak, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland; 1840: 657 Ew.

Langerberg, Lankerberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Lebring.

Langereck, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. und Amt Aurich, bei Georgsheil, Krchspl. Engerhafe; mit Moorhusen 378 Ew.

Langerfeld, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 3880 Ew.; Post; Seidenweberei.

Langern, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt und bei Stolzenau; mit Diethe rc. 269 Ew. 2) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, bei Werne; 360 Ew.

Langeroog, Langeoog, Hannover. Insel in der Nordsee, unweit der Küste von Ostfriesland, $1\frac{2}{5}$ Mln. NW. von Esens; 1 Mle. l. und $\frac{1}{2}$ St. br.; hatte bis zur großen Fluth 1825 22 H. und 94 Ew.; durch diese Fluth wurde die Insel in drei zerrissen, und es kam viel Vieh um. So hat die Insel fortwährend an Fläche verloren. Bis 1717 hatte sie eine eigene Kirche.

Längerpiesting, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt; 190 Ew.

Langerud, Hof mit der Kobaltgrube Snarum in Norwegen, Stift Agershuus, A. Buskerud, Krchspl. Modum.

Lange-Nuige-Weide, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 371 Ew.

Langerwehe, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und WNW. bei Düren; 1367 Ew.; Post; Töpferei, Nadelschleifmühle, Gerberei, Lohmühle.

Langerwisch, 1) **Alt-, Neu-,** Krchdf. und ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Potsdam; 260 und 278 Ew. 2) **Langerwische (Groß- und Klein-),** Df. ebd., Kr. Ostpriegnitz, bei Pritzwalk; 138 Ew.

Langescheune, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 60 Ew.

Langesse, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. u. NNO. bei Gien; 340 Ew.

Langestücken, Kol. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Jasenitz; 180 Ew.

Langesund, Ladeplatz in Norwegen, Stift Agershuus, Amt Bratsberg, Krchspl. Bamble, an der Mündung des gleichnam. Fjord, unweit Brevig; Schifffahrt.

Langetriebe, s. Langentriebe.

Langetved, Df. in Schleswig, NW. von Hadersleben, Krchspl. Skrave; sehr niedrig liegend.

Langewahl, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Fürstenwalde; 284 Ew.

Langewiese, 1) **Lauka,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Ossegg. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, bei Berleburg; 262 Ew. 3) s. Langenwiese.

Langewiesen, Langenwiesen, St. in Schwarzburg-Sondershausen, Bez. und NW. 1 St. von Gehren und 1 St. O. von Ilmenau, SO. am Oehrenberge, in einem schönen Wiesengrunde an der Ilm; 1601 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Holzhandel, Bergbau auf Eisenstein und Braunstein; 2 Kirchen.

Lange-Zwaag, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Opsterland, ONO. bei Heerenveen; 1840: 956 Ew.

Langfeld, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Beneschau. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkreis), bei Schrems. 3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei Eynatten; 22 Ew.

Langfelde, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Danzig, bei Danzig; 206 Ew.

Langfield, 1) Ortschaft in England, Grfsch. York, West-Riding; 3278 Ew. 2) 2 Krchsple. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Tyrone; 8237 Ew.

Langford, 1) Df. in England, Grfsch. Bedford; 301 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Berks; 707 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Essex; 207 Ew. 4) **=Budville,** Df. ebd., Grfsch. Somerset; 608 Ew. 5) **=Steeple,** Df. ebd., Grfsch. Wilts; 626 Ew. [5° 55' 8" O; 290 Ew.

Langförden, Pfrdf. in Oldenburg, Kr. u. A. Vechta; 52° 47' 12" N.

Langfuhr, Vorstadt von Danzig.

Langfurt, 1) **Ober=,** Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Grafenau, bei Grattersdorf; 90 Ew. 2) **Unter=,** Df. ebd., Ldgr. Hengersberg, bei Grattersdorf; 83 Ew. [bei Ammelbruch; 216 Ew.

Langfurth, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Wassertrüdingen,

Langgass, Langegasse, Vorstadt von Sternberg in Mähren.

Langgassen, Wlr. in Salzburg, bei Ischl.

Langgen, Ortschaft in Kärnten, bei Gmünd.

Langgöns, ev. Pfrdf. in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Gießen; 1552 E.; Leineweberei. [bei Murowana=Goslin; 242 Ew.

Langgoslin, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik,

Langgrün, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Buchau, bei Bergles. 2) Krchdf. ebd., Bez. Karlsbad, bei Lichtenstadt.

Langguhle, s. Guhle. [rode; 73 Ew.

Langgut, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Oste=

Langhalsen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis), an der Großen Mühl, bei Altenfelden; 23 Ew.

Langham, 1) Df. in England, Grfsch. Colchester; 918 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Norfolk; 383 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Rutland; 591 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Suffolk; 293 Ew.

Langhecke, Df. in Nassau, A. Runkel, in der Gemarkung mit Wilmar verbunden; 243 kath. und 21 ev. Ew.; Eisenarbeiter, Schieferdecker.

Langheide, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei Eynatten; 18 Ew.

Langheim, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Lichtenfels, bei Mistelfeld; 139 Ew. 2) ev. Pfrdf. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und WNW. bei Rastenburg, r. an der Guber; 157 u. 170 Ew. 3) **Groß=,** marktberechtigtes Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Kitzingen; 1223 Ew. (70 Juden); 3 Mühlen, 4 Jahrmärkte; Acker=, Wein= und Obstbau. 4) **Klein=,** marktberechtigtes ev. Pfrdf. ebd.; 1210 Ew. (110 Juden); 4 Jahrmärkte alle 14 Tage vom Monat März bis November; 5 Mühlen; Feld=, Wein= u. Obstbau, Handel mit gedörrtem Obst, gelber Sandsteinbruch. 5) **Ober=,** Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. Lichtenfels, bei Uetzing; 203 Ew.

Langheimersdorf, falsch für Heinersdorf (Lang= rc.), s. ebd. 21.

Langhemarck, Flck. in Belgien, Westflandern, Arr. und NNW. bei Ypres; 1850: 5719 Ew. [Freiberg; 1855: 1284; 1858: 1275 Ew.

Langhennersdorf, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei

Langhirano, Df. in Parma, S. von Parma.

Langhof, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch=Friedland, bei Märkisch=Friedland; 132 Ew. [Tapiau; 61 Ew.

Langhöfel, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei

Langholm, Df. in Schottland, Grfsch. Dumfries, SSO. bei Westerkirk, N. von Longtown, am Esk; 2450 Ew.; Markt; Baumwoll=, Strumpf= und Wollmanufaktur.

Langholmen, Insel im Mälar=See, worauf Stockholm steht.

Langholt, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Stickhausen, bei Leer, Krchspl. Rhaude; 411 Ew.; die Kol. **Langholter Weg** ebd., bei Rhauder=Wester=Fehn.

Langholz, Df. in Schleswig, NO. von Eckernförde, am Eckernförder Meerbusen, Krchspl. Waabs. [Schutterwald.

Langhurst, Wlr. in Baden, Mittelrheinkr., OAmt Offenburg, bei

Langkafel, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Naugard; 343 Ew. [Innsbruck, bei Kuefstein; 25 und 53 H.

Langkampfen (Ober=, Unter=), Df. und Pfrdf. in Tirol, Kr.

Langkat, Hafenort auf der NOKüste der Insel Sumatra; Pfefferhandel. [mosa.

Lang=khiao, eine der Phenghou=Inseln, in der Meerenge von For=

Lang=khioung, St. in China, Prov. Yun=nan, Distr. Ta=li=fou; 26° 8' N. 97° 48' O. [ning=fou; 27° 15' N. 98° 50' O.

Lang=khiou=tcheou, St. in China, Prov. Yun=nan, Distr. Youngs=

Langle (Pic=de=), Japan. Insel, auch Timo=chi genannt; 45° 11' N. 138° 52' 51" O. (Krusenstern).

Langlée, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. u. N. bei Montargis, am Briare=Kanal; 425 Ew.; Baumwollspinnerei, Papiermühle.

Langley, 1) Df. in England, Grfsch. Essex; 448 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Kent; 294 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Norfolk; 323 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Wilts; 601 E. 5) **=Barrell,** Df. ebd., am Avon; 628 E. 6) **=Dale,** Df. ebd., Grfsch. Durham; 230 Ew.; Blei= und Silberschmelzwerke. 7) **=Kirk,** Df. ebd., Grfsch. Derby; 647 Ew. 8) **=Sct.=Mary's,** Df. ebd., Grfsch. Buckingham; 1353 Ew.

Lang=Lhota, s. Lhota. [Oppeln, Kr. u. bei Cosel; 253 Ew.

Langlieben, Langmülmen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz.

Langlingen, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Gifhorn, bei Celle; 558 Ew.; Post, Försterei.

Langmeil, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Winnweiler; mit Alsenbrück vereinigt. 2) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau=Schwiebus, bei Züllichau; 378 Ew.; Schloß, 2 Wassermühlen, Ziegelei.

Langmichels, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Gerdauen; 77 Ew.

Langnau, 1) schönes, großes Pfrdf. im Schweizer K. Bern, Amt Signau, im Emmenthal, am Zusammenfluß der Ilfis mit der Emme, in 2139 F. Meereshöhe; 5371 prot. und 14 kath. Ew.; Märkte. 2) Df. im Schweizer K. Luzern, A. Willisau; 1138 kath. u. 30 prot. E. 3) Pfrdf. im Schweizer K. Zürich, Bez. Horgen, im Sihlthal; 1188 prot. und 9

Langnow, ist Lankenow. [kath. Ew.

Langoat, Df. in Frankreich, Dep. Côtes=du=Nord, Arr. und W. bei 2145 Ew. [Baarse, Krchspl. Kalleharen.

Langöe, Dänisches Eiland an der Südküste von Seeland, Herred

Langoelan, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und WNW. bei Pontivy; 1313 Ew.

Langogne, St. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. und NO. von Mende, in 896 Metres Meereshöhe; 2820 Ew.; Tuchweberei, Wollspinnerei, Kupferhämmer, Handel mit Maulesel und Vieh.

Langoiran, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SO. von Bordeaux, r. an der Garonne; 1542 Ew.; gothisches Schloß auf steilem Felsen; vorzüglicher Weißwein; Steinbrüche, Stalaktiten=Grotten.

Langon, 1) St. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und N. bei Bazas, l. an der Garonne; 3990 Ew.; vorzüglicher Weißwein u. Likörwein; Gerberei, Böttcherei, Weinhandel; Dampfschifffahrt. 2) Df. ebd., Dep. Ille=Vilaine, Arr. und N. von Redon, l. an der Vilaine; 1655 Ew. 3) **Le=,** Flck. ebd., Dep. Vendée, Arr. und WSW. von Fontenay=le=Comte; 1690 Ew.; Leineweberei.

Langön, 1) eine der nördlichen und größten Loforden=Inseln, NW. von Hindöen, an der NWKüste von Norwegen; mit dem Krchspl. Böe; Schollen= und Buttenfang. 2) Krchspl. in Schweden, Nyköping=Län, Härad Rönö. [von Pontivy; 3450 Ew.

Lagonnet, Flck. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und WNW.

Lagouria, Df. in Frankreich, Dep. Côtes=du=Nord, Arr. u. ONO. von Loudéac; 1308 Ew. [Marggrabowa; 293 Ew.

Langowen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Olezko, bei

Langport, Flck. in England, Grfsch. Somerset, WNW. von Ilminster, r. am Zusammenfluß des Parret mit dem Ivell; 1250 Ew.; bedeutende Flußschifffahrt mittelst der Kanäle, Salz=, Steinkohlen=, Kohlen=, Eisen=, Holz= und Getreidehandel.

Langquard, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vilsbiburg, bei Aich, bei Abensberg; 81 Ew.; Schloß.

Langreder, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Wennigsen, bei Hannover; 434 Ew.

Langres, St. und Arr. in Frankreich, Dep. Haute=Marne, SSO. von Chaumont; 47° 51' 53" N. 2° 59' 55" O., auf einem steilen Berge l. an der Marne, in 445 Metres Meereshöhe, und eine der höchstgelegenen Städte; 1789: 6630; 1821: 8208; 1831: 7460; 1841: 8303 Ew.; Suffragan=Bischofsitz; Collège, Bibliothek, Gemälde= und Antiken=Museum; vorzügliche Messerfabrication, Essigfabrik, Brauerei, Handel mit Wein, Gewürzen, Kolonialwaaren, Tuch, Messer rc.; Geburtsort Diderot rc. Das Arr. umfaßt 216,509 Hect., 1831: 98,422; 1841: 101,393; 1851: 106,424 Ew. in 10 Cantons. [175 prot. und 2 kath. Ew.

Langrickenbach, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Gottlieben;

Langroith, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Langroiva, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und NO. von Trancoso, l. am Lamegal; 715 E.; Bleimine, warme schwefelige Quellen.

Langrune=sur=Mer, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und N. von Caen; 2280 Ew.; Seebad.

Langschede, Flck. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, bei Unna; 302 Ew.; Post.

Langscheid, 1) Flck. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Arnsberg, SW. bei Arnsberg; 355 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Adenau; 100 Ew. 3) Df. ebd., Kr. und bei Sct.=Goar; 235 Ew. 4) Ortschaft ebd., Kr. und bei Neuwied; 28 Ew. 5) Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Rheinbach; 78 Ew.

Langscheidt, 1) s. Langscheidt. 2) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Breckerfeld; 66 Ew.

Langschlag, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), Hrsch. Rapotenstein, bei Zwettel; 75 Ew.; 1 Mahl= u. 2 Sägemühlen. 2) Pfrdf. ebd., Hrsch. und SO. von Groß=Gerungs, im Thal der kleinen Zwettel, bei Schrems; 460 Ew.; ebd. die Ortschaft **Langschlägerwaldhäuser,** 240 Ew. [hartsbergkr.), bei Schrems.

Langschwarza, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Man=

Langsdorf, 1) **Langendorf,** Marktflck. in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Nidda; 728 Ew. 2) Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. und bei Sülze, Krchspl. Lübchin.

Lang=See, 1) fischreicher See in Schleswig, A. Gottorf, N. von Schleswig; ¾ Mln. lang und sehr schmal. 2) See ebd., A. Hütten, im Gut Ornum.

Langseiten, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Annaberg, am Lassingbach; 250 Ew.

Langside, Df. in Schottland, Grfsch. Renfrew; Niederlage der Truppen der Maria=Stuart 1568.

Langsow (Alt=, Neu=), Df. und Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin, bei Sonelow; 368 und 894 Ew.

Langst und Kierst, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld, bei Latum; 362 Ew. [Kr. Dieburg; 536 Ew.

Langstadt, ev. Pfrdf. in Hessen=Darmstadt, Prov. Starkenburg,

Langstädten, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. [bek.

Langstedt, Df. in Schleswig, NW. von Schleswig, Krchspl. Egge=

Langstein, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Hohenstein; 65 Ew.; Mühlen. [Niebüll.

Langstoft, Df. in Schleswig, A. und SW. von Tondern, Krchspl.

Langstone, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 224 Ew.

Langstraße, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt und bei Friedeburg, mit Doose rc. 340 Ew.

Lang=Strobnitz, s. Strobnitz.

Langsur, Lasser, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Trier, bei Trier; 400 Ew. [Nauders.

Langtauferes, Df. im gleichnam. Thal in Tirol, Kr. Innsbruck, bei

Langtoft, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 778 Ew.

Langton, 1) Df. in England, Grfsch. York, East=Riding; 328 Ew. 2) Df. in Schottland, Grfsch. Berwick; 479 Ew. 3) **Great=,** Df. in England, North=Riding; 252 Ew. 4) **Lang=,** Df. ebd., Grfsch. Dorset; 202 Ew. 5) **=Herring u. =Matraver,** 2 Dfr. ebd.; 264 u. 762 Ew.

Langtree, 1) Df. in England, Grfsch. Devon; 941 Ew. 2) Ortsch. ebd., Grfsch. Lancaster; 2565 Ew.

Languedoc, 1) alte Prov. in Frankreich, die in Bas= und Haut=Languedoc nebst Cevennes eingetheilt war und zwischen der Rhone und Garonne liegt, NO. an Lyonnais, W. an die Auvergne, Guyenne und Gascogne, S. an Foix und Roussillon, SO. an das Mittelländische Meer, O. an die Provence, Comtat=Venaissin und Dauphiné grenzend. Die Hauptstadt war Toulouse. Jetzt ist das Gebiet in die Depart. Ardèche (548,423 Hect.), Haute=Loire (291,688 Hect.), Aude (631,683 Hect.), Pyrénées=Orientales (40,242 Hect.), Haute=Garonne (291,332 Hect.), Gard (599,725 Hect.), Hérault (623,899 Hect.), Lozère (509,478 Hect.), Tarn (573,386 Hect.), Tarn=Garonne (53,718 Hect.) vertheilt. 2) der **Languedoc=Kanal** ist der Midi=Kanal.

L'Anguelle, Ort in Arkansas, Grfsch. Sct.-Francis; 1850: 339 E.

Langueux, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SO. bei Saint-Brieuc. [Lorient, bei Hennebont; 6115 Ew.

Languidic, Flck. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und NO. von

Langula, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Mühlhausen; 999 Ew.

Languth (Groß-, Klein-), Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 93 und 54 Ew.

Langviz, Hoszu-Völgy, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch.

Langwaden, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Bensheim, in der Rheinebene; 265 Ew.; wird schon 773 genannt. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei Wevelinghoven; 315 Ew.

Langwahn, ein Stadttheil von Eschweiler, in Preußen.

Langwaid, 1) **Lanquaid,** Marktflck. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rottenburg, bei Sandsbach, an der Großen Laber; 690 Ew.; Brauerei, 1 Schleif- und 1 Gipsmühle. 2) **Ober-, Unter-,** Df. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Pfaffenhofen, bei Bischelsdorf; 160 Ew.

Langwäldchen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Langheim; 51 Ew.

Langwalde, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 537 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** Df. u. Vorw. ebd., Kr. Rastenburg, bei Langheim; 162 und 86 Ew.
Szalad, bei Kanisa; 380 Ew.

Langwarden, Pfrdf. und Krchspl. in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, A. Burhave; 53° 36′ 20″ N. 5° 58′ 21″ O. (Schrenk); 1650 Ew.; die größte Kirche im Butjadinger-Lande.

Langwasser, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Liebenthal; 1437 Ew. 2) **Alt-, Neu-,** 2 Dfr. im Oesterr. Schlesien, Bez. Jägerndorf, bei Olbersdorf; 140 und 70 Ew.

Langwedel, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Isenhagen, bei Wittingen, Krchspl. Hankensbüttel; 103 Ew. 2) Flck. ebd., Verden, Lddr. Stade, A. und bei Verden; 812 Ew. 3) Hof ebd., Amt Schneverdingen, zu Heber gehörig. [werstal; 489 Ew.

Langweer, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Donia-

Langwege mit **Dieck (Deich),** Df. in Oldenburg, Kr. Vechta, Krchspl. Dinklage; 850 Ew. [ben, Ldgr. Göggingen; 277 Ew.

Langweid, 1) s. Langwaid. 2) kath. Pfrdf. in Baiern, Schwa-

Langweiler, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Aldenhoven; 413 Ew. 2) Wlr. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Berncastel, bei Rhaunen; 215 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Sct.-Wendel, bei Grumbach; 200 Ew. [Accum; 200 Ew.

Langwert, Langewert, Df. in Oldenburg, Knyphausen, Krchspl.

Langwidnmoos, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. [brunn; 218 Ew.

Langwieden, Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Homburg, bei Mittel-

Langwies, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck; 3 Mahl- und Sägemühlen. 2) Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Plessur; 358 Ew.

Langwiese, 1) Df. in Kärnten, bei Friesach. 2) Marktflck. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), r. von der Traun, bei Gmunden. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg; 188 Ew. 4) ev. Pfrdf. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, bei Berleburg; 303 Ew.

Langwiesen, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Adlerkostelec, bei Tinischt; 90 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Przestitz, in einem Thal; 160 Ew.

Langwinkel, Krchwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rotthalmünster, bei Weibmörting; 21 Ew.; Wallfahrtskirche.

Langwith, Df. in England, Grfsch. Derby; 204 Ew.

Langzaun, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Lanhausen, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Lehe, bei Stotel; 72 Ew.

Lan-hioung, St. in China, im NW. der Prov. Yun-nan.

Lan-ho, Fluß in China; fließt in den Golf Tchi-li.

Lanhofen, Krchwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Simbach; 45 E.

Lanhoso, Flck. in Portugal, Prov. Minho, O. bei Braga; 880 Ew.

Lanhouarneau, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. W. von Morlaix; 6115 Ew.; Märkte.

Lanhydrock, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 263 Ew.

Lanier, 1) Ort in Georgia, Grfsch. Macon; 1850: 217 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Peeble; 1850: 1694 Ew.

Lanietz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, bei Gnadenfeld; 251 Ew. [Breslau; 123 Ew.

Lanisch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei

Lanische, 1) **Lanischam-Pod,** Df. in Krain, bei Laak; 150 Ew. 2) Df. ebd., bei Sct.-Marein.

Lanjaron, Flck. in Spanien, Prov. Granada, N. von Motril; 3300 Ew.; Mineralquellen, Marmorbrüche; Landbau.

Lank, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld, bei Latum; 770 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 594 Ew. 3) s. Lang.

Lankat, ist Langkat. [Namslau; 125 Ew.

Lankau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Lanke, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Basdorf; 309 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Stettin, bei Wollin; 135 Ew.

Lanken, 1) Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Lübz, bei Parchim; 1000 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Schwiebus; 186 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Baldenburg; 330 Ew. 4) mit **Neu-,** Df und Kol. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei Schlawe; 755 und 52 Ew. 5) **Nieder-, Ober-,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Guhrau; 614 Ew.

Lankenau, Df. in Bremen, linkes Weser-Ufer; 204 Ew.

Lankeningken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Skaisgirren; 183 Ew. [bei Mehlauken; 125 u. 31 Ew.

Lankeninken, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau,

Lankenow, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Pritzwalk; 183 Ew.

Lankern, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Borken, bei Bocholt; 541 Ew.

Lanker-See, von der Schwentina gebildet, in Holstein, S. von Preetz; steht mit dem Postsee rc. in Verbindung. Der nördl. Theil heißt Kirchsee. [114 Ew.

Lankewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt;

Lan-ki, St. in China, Prov. Tche-kiang, Distr. Kin-hoa; 29° 16′ N. 117° 11′ O. [berka.

Lanki, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Bo-

Lanklaer, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres; 310 Ew.

Lanko, Lankova, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, bei Turdosa, am Arva.

Lankow, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Schwerin. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Polzin; 66 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Schievelbein; 306 Ew.

Lankowice mit dem Abbau, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Exin; 125 und 87 Ew.

Lankowitz, Pfrdf. in Steiermark, Kr. und W. von Graz; 330 E.; Wallfahrtskirche; Steinkohlenwerk. [Prökuls; 303 Ew.

Lankuppen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei

Lankwitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp; 123 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Berlin; 288 Ew.

Lanlum, Ort in Hindostan, Oriza, NW. von Ketek.

Lanmeur, St. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NO. von Morlaix; 2650 Ew.

Lannach, Launoch, Klein-Schwalge, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Freistadt; 104 Ew.

Lannarvilly, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. NNO. von Brest; Mineralquellen. [Oloron; 1401 Ew.

Lanne, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und W. von

Lannemezan, St. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénés, Arr. und ONO. von Bagnères-en-Bigorre, in der öden Gegend einer Haide, am Ursprung des Gers; 1243 Ew. [Kr. Meschede, bei Eslohe; 52 Ew.

Lannenbeck, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Lannenberg, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Ottobeuren, bei

Lannepax, s. Lanepax. [Rettenbach; 77 Ew.

Lannesdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn, bei Godesberg; 580 Ew. [3124 Ew.; Töpferei.

Lannilis, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. N. von Brest;

Lannion, St. und Arr. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, r. an der Mündung des Guer in den Kanal (Manche), NW. von Sct.-Brieuc; 48° 43′ 56″ N. 5° 47′ 50″ W.; 1789: 3584; 1821: 3597; 1831: 5371; 1836: 5461; 1841: 5650 Ew.; leicht zugänglicher Hafen; Collége; Schifffahrt und Handel mit Wein, Getreide, Mehl, Roggen rc. Das Arr. hält 85,712 Hect., 1831: 103,120; 1841: 108,749; 1851: 114,737 Ew. in 7 Cantons.

Lannoy, St. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und NO. von Lille; 1355 Ew.; Blumenzucht, Baumwollspinnerei und -weberei, Gerberei; Geburtsort des Orientalisten Francois Raphelinq.

Lanns, Krchdf. in Tirol, Kr. und bei Innsbruck.

Lanouaille, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Nontron; 1225 Ew. [3052 Ew.

Lanouée, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Ploermel;

Lanowce, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Czortkow. 2) St. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. Kremenez; 156 H.

Lanowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Lanquais, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. u. OSO. von Bergerac, l. am Dordogne; 1055 Ew. [1850: 449 Ew.

Lanquesaint, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Tournai;

Lanreath, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 651 Ew.

Lanrivain, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp; 1416 Ew.; Märkte. [1607 Ew.

Lanrodec, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp;

Lans, 1) Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. u. SO. bei Grenoble; 1076 Ew. 2) s. Lanns.

Lansach, Ortschaft in Kärnten, bei Paternion, an der Drau.

Lansargues, Flck. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und ONO. bei Montpellier; 1344 Ew.; Branntweinbrennerei.

Lanscha, s. Lantscha.

Lanschau, Lanschow, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Horzitz, bei Politschan; 300 Ew. [Insel Rügen, bei Putbus; 145 Ew.

Lanschwitz mit **Neu-,** Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der

Lansdown, Ebene in England, Grfsch. Somerset; 1643, 5. Juli Schlacht. [Malchin.

Lansen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Stavenhagen, bei

Lanserath, Lauperath, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 40 Ew. [jal-de-la-Encomienda; 90 Ew.

Lanseros, Flck. in Spanien, Prov. Valladolid, SSW. bei Carba-

Lansing, 1) Hauptst. von Michigan, Grfsch. Ingham, am Grand-River; 42° 43′ N. 84° 28′ W. Grw.; 1847 in völliger Wildniß angelegt; 1850: 1229 E. 2) Ort in New-York, Grfsch. Tompkins; 1850: 3318 E. 3) Ort in Wisconsin, Grfsch. Brown; 209 Ew.

Lansingburgh, Ort in New-York, Grfsch. Rensselaer, am Hudson; 1820: 1658; 1840: 3982; 1850: 5752 Ew.; 7 Kirchen, Fabriken, Schifffahrt; Akademie.

Lansitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Grünberg; 650 Ew. 2) Marktflck. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, 1½ St. von Pressburg, am Schwarzwasser; 2100 E.; Schloß mit Garten, Thiergarten rc. [98 Ew.; Theerofen.

Lansk, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein;

Lans 1) **-le-Bourg,** Flck. u. Mand. in Sardinien, Prov. Moriana, am nördl. Fuß des Mont-Cenis (Moncenisio), r. am Arc, in 1411 86 Metres Meereshöhe; 1550 Ew.; vom Novbr. bis Jan. sieht der Ort die Sonne nicht wegen der hohen Berge. 2) **-le-Villard,** ebd., 1 St. östl. von Lans-le-Bourg, am Arc; silberhaltige Bleimine.

Lanstrop, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Aplerbeck; 490 Ew.

Lanta, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und N. bei Villefranche; 1537 Ew. [Pisuerga; 850 Ew.

Lantadilla, Flck in Spanien, Prov. und NNO. von Palencia, am

Lantao, Tyho, Insel an der Südküste von China, in der Bai von Canton; 22° 15′ N. 111° 35′ O.; an 6 St. lang und mehr oder weniger als 2 St. breit; SW. dabei mehrere kleinere Inseln.

Lan-tcheou, 1) St. in China, Prov. Kan-sou, r. am Hoang-ho; 36° 8′ 24″ N. 101° 35′ O.; Handel mit der Mongolei. 2) St. ebd., Prov. Yun-nan, Distr. Li-kiang-fou; 26° 33′ N. 97° 26′ O.

Lanteglos, 2 Dfr. in England, Grfsch. Cornwall; 1209 u. 1541 E.

Lantenay, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und SSW. bei Nantua; 330 Ew.; Märkte.

Lantenbach, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Gummersbach; 200 Ew. 2) **Landmicke,** Ackerhöfe ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Valbert; 30 Ew.

Lanter (an der-), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 24 Ew.

Lanterne, Nebenfluß der Saône l., in Frankreich, Dep. Haute-Saône; entsteht in einem Zweige der Vogesen bei dem gleichnam. Weiler, fließt gegen W. in das Arr. Vesoul, vorüber an Faverney.

Lantershoven, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Ahrweiler; 585 Ew. [216 prot. und 25 kath. Ew.

Lantersweil, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden;

Lanteuil, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und OSO. bei Brives; 1211 Ew.

Lanteyra, Flck. in Spanien, Prov. Granada, SSO. bei Guadix, am Nordabhang der Sierra-Nevada; 1020 E.; Bergbau, Eisenhämmer.

Lanthal, Df. in Salzburg, bei Zell am See, auf dem Zellerboden.

Lan-tien, St. in China, im SO. der Prov. Chen-si, Distr. Si-ngan-fou; 34° 5′ N. 107° O. [Corbigny, am Anguison; 315 Ew.

Lantilly, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Clamecy, OSO. bei

Lantin, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liége); 1850: 346 E.

Lantinga, Insel an der Ostküste der Halbinsel Malacca.

Lantosca, Flck. in Sardinien, Prov. Nizza, Mand. Utelle, r. am Vesubia; 2245 Ew.

Lantow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg; 214 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Schlawe; 276 Ew. 3) **Groß-, Klein-,** Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Güstrow und Rossewitz.

Lantowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Schubin; 61 Ew. [385 Ew.

Lantremange, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liége); 1850:

Lantriac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und SO. von Le-Puy; 1402 Ew.

Lantsch, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Bäreneck; 230 Ew.

Lantscha, Lanscha, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. [Gspsch. Baranya, bei Mohacs.

Lantsuk, kathol. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg,

Lanusei, St. u. Hauptort der gleichnam. Prov. und des gleichnam. Mand. auf der Insel Sardinien, O. von Tanara; 1837 E.; Bischofsitz.

Lanvallay, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SO. von Dinan; 1193 Ew. [von Lannion; 1767 Ew.

Lanvellec, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. SSW.

Lanvénégen, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. WSW. von Pontivy, bei La-Faouet; 1670 Ew.

Lanville, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und NNW. von Angoulême; 1680 Ew. [bei Sct.-Brieuc; 1462 Ew.

Lanvollon, Flck. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. NW.

Lany, 1) in Böhmen Laan, Lahn, Lan, Lana. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Boberka. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Lemberg, bei Grudek. 4) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Stanislawow, bei Halicz. 5) Df. ebd., Kr. Zloczow, bei Zolkiew.

Lan-yang, St. in China, im NO. der Prov. Ho-nan, Distr. Khai-foung-fou, r. am Hoang-ho; 34° 45′ N. 112° 39′ O.

Lanz, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Zwoda; Steinkohlengruben. 2) Df. in Kärnten, bei Ober-Drauburg. 3) **Lainz,** Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wien. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 316 Ew. 5) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Lenzen; 400 Ew. 6) Flck. in Spanien, Prov. u. N. bei Pamplona; 380 Ew.

Lanza, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Cles, im Val-di-Num.

Lanzada, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Sondrio; Mühlen; Töpferei von Steingut.

Lanza-Hita, Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Avila; 350 Ew.

Lanzarote, ist Lancerote.

Lanzau, ist Lantschau. [Lüchow; 202 Ew.

Lanze, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Gartow, bei

Lanzen, 1) Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kempten, bei Waltenhofen; 96 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Neustettin; 168 Ew. [180 Ew.

Lanzenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef;

Lanzenberg, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Enns, unweit Berg.

Lanzendorf, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Heilsbronn, bei Veitsaurach; 83 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Oberfranken, Ldgr. Berneck; 470 Ew. 3) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding, zu Wezendorf gehörig. 4) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Enns; 43 H. 5) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bärschling und Sct.-Pölten. 6) Df. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Wülfersdorf; 520 Ew. 7) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 325 Ew. 8) **Maria-** oder **Ober-, Mitter-, Unter-,** 3 zusammenhängende Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), SW. bei Schwechat, an der Schwechat und der Eisenbahn; Schloß, Wallfahrtskirche; Fasanerie, Metallgeschirrfabrik; Calvarienberg.

Lanzenhaar, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. München, bei Oberhaching; 33 Ew. [472 Ew.; Wassermühle.

Lanzenhain, Df. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Lauterbach;

Lanzenkirchen, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), an der Leitha, bei Wiener-Neustadt, unweit der Südbahn; 280 Ew. [351 kath. und 48 prot. Ew.

Lanzenneunform, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn;

Lanzenried, Krchdf. in Baiern, Ldgr. Burglengenfeld, bei Dieteldorf; 77 Ew.

Lanzerath, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Losheim; 91 Ew. 2) Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Rheinbach; 61 Ew. [Rohrbach. 2) Ortschaft ebd., bei Sct.-Marein.

Lanzersdorf, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei

Lanzerth, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Diersdorf; 160 Ew. [Rügenwalde; 474 Ew.

Lanzig, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei

Lanzing, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. [Bieber; 240 Ew.

Lanzingen, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A.

Lanzkron, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 28 Ew. [Bensberg; 20 Ew.

Lanzmich, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei

Lanzo, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei San-Fedele. 2) Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und NW. von Torino (Turin), l. an der Stura, in einem Thal der Alpen, zwischen dem Iseran und Roche-Melon; 45° 16′ N. 5° 7′ O., in 526 Metres Meereshöhe; 2335 Ew. [50 Ew.

Lanzrath, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Neuß;

Lanzser, Laanser, Lanser, Marktflck. in Ungarn, Distr. und Gespsch. Oedenburg, bei Groß-Warasdorf; 520 Ew.; dabei ein Schloß.

Laobes, ein Volk im westl. Senegambien, das den Djolofs unterwürfig ist.

Laon, Hauptstadt des Dep. Aisne, in Frankreich, und Hauptort des gleichnam. Arr., in einer weiten und fruchtbaren Ebene in hoher Lage, in 156 Metres Meereshöhe auf dem Plateau eines isolirten und sehr steilen Berges; 49° 33′ 54″ N. 1° 17′ 19″ O.; 1789: 5902; 1821: 7358; 1831: 8400; 1836: 8230; 1841: 9466 Ew.; die Luft ist rein und gesund; am Fuß des Berges liegen die Vorstädte; die Straßen sind alle enge; unter den 5 Kirchen ist merkwürdig die alte gothische Kathedrale mit vier Thürmen; die Brunnen sind alle in Kalkfelsen gehauen; Collége, Departemental-Normalschule, physikalisches Kabinet, geistliches Seminar, Schulen für Zeichnen, Geometrie und mechanische Künste; Bibliothek, 2 Hospize, Findelhaus, Arbeitshaus; Fabriken für Tuch, Wolldecken, Nägel, Gerberei, Töpferei, Kalkbrennerei, Handel mit Getreide, Wein u. Likör; Wein-, Getreide- und Artischokken-Bau; 1814, 9. u. 10. März Sieg der Alliirten unter Blücher über die Franzosen (Marmont). Das Arr. hält hält 245,580 Hect., 1831: 161,731; 1841: 168,554; 1851: 171,128 Ew. in 11 Cantons.

Laona, Ort in Illinois, Grfsch. Winnebago; 1850: 498 Ew.

Laonnais, ehemal. Landschaft in Frankreich, Prov. Ile-de-France, mit den Städten Laon, Noyon und Chauny; jetzt im Dep. Aisne.

Laons, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. und WSW. bei Dreux; 1100 Ew.; Deckenweberei.

Laor, s. Aor.

Laorca, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, bei Lecco, r. am Cherenzone; 650 Ew.; Seidenspinnerei, Eisenhüttenwerke.

Laos, Lao, ein Land im W. von An-nam; grenzt N. an Lac-tchou, O. an Tong-king und Cochinchina, S. an Cambodja, W. an Siam und Birman; ist stark bewaldet, und von N. nach S. vom Mai-kang durchflossen, aber überhaupt noch unbekannt. Die Größe schätzt man auf 2760 QM. mit $1\frac{1}{2}$ Mill. Ew. Man führt Elephanten, vorzüglichen Gummilack, Benzoe, Pfeffer, Wachs ꝛc. aus.

Lao-ting, St. in China, im O. der Prov. Tchi-li, OSO. von Peking, am Lan-ho, oberhalb dessen Mündung in den Golf von Tchi-li.

Laounyouah, St. in Birman, Mramma, SW. von Ava, r. am Irawaddy. [91° 12′ O. Grw.; Handel mit Salz ꝛc.

Laour, Ort in Hindostan, Bengalen, NNO. von Dacca; 25° 10′ N.

Lao-wan-chan, die chinesische Insel Ladrone.

Lapa, St. in Brasilien, Prov. Santa-Catharina.

Lapacz, 1) Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, am Kuk-Paß; 560 Ew. 2) **-Popratni,** Df. ebd.; 680 Ew. [Klausenburg, bei Nagy-Enyed.

Lapad (**Magyar-, Olah-**), 2 ref. Pfrdfr. in Siebenbürgen, **Kr.**

Lapafö, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei Nak; 425 Ew.; Acker- und Weinbau, Waldung.

Lapajowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl. 2) Df. ebd., Kr. Zloczow, bei Rawaruska.

Lapak, eine der Sulu-Inseln, NO. von Borneo, W. bei Siassi; 5° 30′ N. 126° 28′ O.; hoch und holzreich.

Lapallen, s. Lappallen.

Lapanesa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Nemet-Marok; 450 Ew.; Postamt. [Stradomka.

Lapanow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow, l. am

Lapass (**Kis-, Nagy-**), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Unter-Neutra, bei Neutra; 150 und 480 Ew.

Lapatar, Ort in der Wallachei, W. von Buseo.

Lapath, Lappat, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Generalski-Sztoll; 480 Ew.

Lapatinecz, Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Csaktornya. [den Chervizza, der unweit in das Meer fließt.

Lapcich, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. Budua, am reißen-

Lapczyce, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Lapeer, 1) Grfsch. in Michigan; 720 QM., 1840: 4265; 1850: 7029 Ew. 2) Hauptort ebd.; 1850: 1468 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Cortlandt; 1850: 822 Ew. [Teniers; 315 Ew.

La-Penna, Df. in Sardinien, Prov. Nizza, Mandam. Poggetto-

Lapenty, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. u. SW. von Mortain; 1018 Ew. [621 Ew.

La-Perrière, Df. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mand. Bozel;

Lapersdorf, s. Lappersdorf. [an der Bucht Orfano.

Lapezada, Ort in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandsch. Salonichi,

Lapford, Df. in England, Grfsch. Devon; 706 Ew.

Lapile, Ort in Arkansas, Grfsch. Union; 1850: 542 Ew.

Lapinischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Coadjuthen; 20 Ew.

Lapio, Df. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und WNW. von S.-Angelo-de'Lombardi, WNW. bei Paterno; 2320 Ew.

Lapischken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Taplaken; 108 Ew. [Lemes, am Tarcza.

Lapisspatak, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei

Lapistya, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Kapus.

Lapiszow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko, an der Mündung des Saan.

Lapiszy, kleine St. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. u. S. von Igumen, am Swisłocz.

Lapitz, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Stavenhagen, bei Penzlin; Gestüt.

Lapitzfeld, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Königsberg.

Lapkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 122 Ew.

Laplaigne, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai; 1087 Ew.

La-Plata-Staaten, sind die Argentin. Confederation.

Lapleau, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle; 853 Ew.; Kohlengruben.

Lapley, Df. in England, Grfsch. Stafford; 972 Ew.

Lapohovacz, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 200 Ew.

La-Pointe, Grfsch. in Wisconsin (neu); 4400 QM., 1850: 489 E.; gleichnam. Hauptort. [215 Ew.

Laporje, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz;

Laporte, 1) Grfsch. in Indiana; 552 QM., 1840: 8184; 1850: 12,145 Ew. 2) Hauptort der gleichnam. Grfsch. ebd.; 1850: 1824 Ew.; Indiana-Medical-College (7 Prof. u. 1850 mit 104 Studir.). 3) Hauptort der Grfsch. Sullivan in Pennsylvania.

Lapos, 1) Nebenfluß des Szamos r., in Siebenbürgen; entsteht im Kreise Dees (Inner Szolnoker Gspsch.), zwischen den Marmaroser und Radner Alpen, durchfließt den Kövarer District, und mündet unweit unterhalb Kis-Bozomta; Lauf 24 St. 2) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Bartfeld; 430 Ew. 3) **-Banya**, kath. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Nagy-Banya; 360 Ew.; silber- u. goldhaltiges Kupfererz in den nahen Bergwerken, Kupferschmelzhütte. 4) **-Banya**, kathol. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, am Gebirge; 1030 Ew.; Eisenbergwerk. 5) **Debrek-**, griech. Pfrdf. ebd., bei Kosztafalva; 390 Ew. 6) **-Magyar**, griech. Pfrdf. ebd. 7) **-Olah**, kathol. und griech. Pfrdf. ebd.

Lapovacz, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Deakovar, an der Grenze des Brooder Regiments; 400 Ew.

Lappach, 1) Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Haag, bei Wolfgang (Sct-); 38 Ew. 2) Krchdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Brunecken (Brunnecken), bei Taufers. 3) **Ober-, Unter-**, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Bruck, bei Rottbach; 120 Ew. 4) **Ober-, Unter-**, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebering.

Lappajärwi, der größte See im Guv. Wasa in Finnland.

Lappalitz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 145 Ew.

Lappallen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heydekrug; 194 Ew.

Lappen, ein Volk, dessen geringe Ueberreste noch in dem finnischen u. skandinavischen Nordlande wohnen. Finnisch heißen die Lappen Lapalaiset, aber bei den Norwegern Finnen. Die Bedeutung des Namens kennt man nicht, ebensowenig die Geschichte dieses uralten Volkes. Sie wohnten einst weit verbreitet, selbst über Finnland, wie noch Namen in allen Provinzen (Guvern.) u. auch die Benennung der Lappmarken beweisen. Sie wurden von den Finnen u. Schweden zurückgedrängt, und zogen sich immer höher in den öden Norden zurück, wo sie noch von Fischerei, Rennthierzucht und Rennthierjagd leben. Von den Finnen sind sie im Körperbau wie in der Sprache verschieden. Ihre Gesichtsform ist die gewöhnlich dreieckig genannte, nämlich überhaupt nur etwa 4 Fuß groß haben sie einen kurzen Hals, breite und niedrige Stirn, hervorstehende Backenknochen, eingefallene Backen, spitzes Kinn mit dünnem Bart, meist gut geformte Nase, scharf geschnittenen Mund und bräunliche Gesichtsfarbe. In Oster-Bottnien zeigt die Gesichtsbildung eine Verschmelzung der Lappen und Finnen. In Finnland wohnen sie jetzt nur noch in den nördlichsten Gemeinden Uutsjoki mit deren Kapelle Enari, so wie in Muoniocka mit der Kapelle Enontekis. So sind noch etwa 900 reine Lappen, und in dem übrigen Finnland Mischlinge etwa 300 Ew. Sie ziehen sich immer mehr aus Finnland nach Norwegen zurück, weil ihnen dort das Christenthum in ihrer Sprache, in Finnland aber in finnischer Sprache gelehrt wird. Indessen vermindert sich das Volk so, als ob es bald verschwinden sollte. Zum Ackerbau hat es keine Neigung. Tanz und Gesang ist ihm jetzt unbekannt in Volksweise, nur den christlichen Kirchengesang hat es gelernt, wo noch gesungen wird; nachdem der mit Trommeln begleitete Volksgesang Jeikka von dem ersten christlichen Bekehrer Tuderus unterdrückt wurde. Warelius (v. Helmersen, Beitr. 13, 106 f.) sagt, „dem Gemüthe nach sind die Lappen friedlich und demüüthig; ihrer Obrigkeit u. deren Repräsentanten: dem Prediger, Richter, Kronslehnsmanne u. a. sind sie von ganzem Herzen ergeben. Sowohl in den Bewegungen des Körpers als der Seele sind sie äußerst langsam; nur im berauschten Zustande entsteht einige Lebhaftigkeit. Das schwere Gemüth, die Melancholie und Verdrießlichkeit, welche man bei Fischer-Lappen im Allgemeinen gefunden hat, ist der Nation nicht eigenthümlich, sondern mehr eine Folge der Einsamkeit, in der sie leben. Der Charakter des Lappen zeigt Tiefe u. Redlichkeit an. Die Sitten sind einfach und rein. Diebstahl ist etwas Ungewöhnliches, gröbere Flüche, besonders in Enari, ungebräuchlich, unerlaubter Beischlaf selten, Zänkereien und Schlägereien auch nicht oft vorkommend, Zaubereien unbekannt, Aberglauben u. Furcht vor Gespenstern noch in Uutsjoki allgemein, in Enari aber schon verschwunden. Gegen Hunger, Kälte u. Beschwerlichkeiten sind die Lappen bis zur Unglaublichkeit abgehärtet, und was die Nahrung anbelangt, so sind insbesondere die Fischer-Lappen oft gezwungen, sich lange mit höchst sparsamer Kost, z. B. mit Brei aus Fichtenrinde, zu begnügen, aber niemals fehlt ihnen Geduld und Genügsamkeit; wenn es wieder Gelegenheit gibt, so bewirthen sie sich gut und reichlich. Branntwein ist ein Lieblings-Getränk Lapplands. Im alltäglichen Leben herrscht die größte Unreinlichkeit und Einförmigkeit. Die Kleidertracht ist einfach, meistentheils aus Rennthierfellen bestehend, an Festtagen mit Zierrathen und Schmucksachen versehen." In Schweden gibt es etwa 4300, in Norwegen etwa 5000 Lappen.

Lappenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Colberg; 199 Ew.

Lappersdorf, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landau, bei Kammern; 140 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Regenstauf; 233 Ew. 3) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Karlsbad, bei Welchau.

Lappertsseifen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 20 Ew.

Lappienen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heydekrug; 56 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Seckenburg; 261 Ew. 3) Df. Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlauken; 61 Ew. 4) **Groß-, Klein-**, kath. Pfrdf. und Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Seckenburg; 369 und 48 Ew.

Lappin, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Rheinfeld; 165 Ew.

Lappland, nennt man das weite Landgebiet, nördlich von Finnland, dessen südlicher Theil mit Finnland 1809 von Schweden an Rußland gekommen und dessen nördlicher Theil bis zum nördlichen Eismeer nur bei Schweden geblieben ist, und sich auch ostwärts an das Weiße Meer und S. an den Bottnischen Meerbusen erstreckt. In Rußland umfaßt dies Gebiet ohngefähr 537, in Schweden etwa 2412, in Norwegen etwa 1260 QM. Ueber die Natur des Landes berichtet Middendorff (v. Helmersen, Beitrr. 11, 150 ff.): „Das Russische Lappland bildet, wie durch Böthlingk's gründliche Untersuchungen erwiesen worden, die östliche Abdachung des durch die Continentalerhebung Scandinavien's und Finnland's dem Meere abgewonnenen Erdraumes. Granit und Gneus, nur variirende Glieder derselben Formation, setzen das Felsgebäude zusammen, stürzen sich senkrecht an der N.- und NOKüste in das Meer, während die S.- u. SOKüste sich nur allmählig von niederem Ufer zu einer bedeutenderen Höhe erhebt. Schon hieraus mag sich ein Jeder selbst zur Genüge entnehmen, welcher Art die Gestaltung der Oberfläche im Innern von Lappland sei; nur erlaube man mir zu erinnern, daß der Wanderer hier auf dem geschleiften Boden früherer mächtiger Diluvialströmungen fast ausnahmslos das Schroffe, wildabentheuerlich Zerrissene der häufigst besuchten Granitgebirge des mittleren Europa's vermißt; den allgemeinen eintönigen Hauptcharakter des Nordens gleichsam unterliegend, erscheint uns Lappland, gleich wie Böthlingk uns Finnland malt, als ein im hohen, doch regelmäßigen Nachwogen im Nu erstarrtes Meer. Gerundete Hügelkuppen wechseln gleichförmig überall mit kesselförmigen Ebenen, und um es kurz zu fassen: nicht nur der Gneus, sondern selbst der Granit weisen uns hier Umrisse, wie selbige als vorzugsweise den Gneus-Gebirgen eigenthümlich geschildert werden. Nächst dieser geschliffenen Form des Gesammten fällt bald die sehr starke Zerklüftung der Felsarten ins Auge. In der That schauete ich Anfangs verlegen auf viele der Hügel, die als wahre sogenannte Felsenmeere einzig u. allein der zusammenthürmenden Riesenarbeit der Titanen ihren Ursprung zu verdanken schienen: es waren, wie es schien, Haufen zu Bergen zusammengetragener Felsblöcke. ... Bei näherer Untersuchung erkennt man aber, daß wenn gleich ein Theil, der diese Haufen hügelbildenden Blöcke sich durch Verschiedenheit der Gemengtheile, durch Stellung, und in der That auch durch die von Böthlingk hervorgehobene, geschliffene Glätte der Oberfläche, ... deutlich genug als Fremdlinge, als Diluvialgerölle sich verrathen, dennoch augenscheinlich nur der kleinste Theil von diesen gebildet wird, während die übrigen Blöcke alle der an Ort und Stelle zertrümmerten Felsmasse ihren Ursprung verdanken. Die Zerklüftung der Granit- u. Gneusgebilde Lapplands ist zweifelsohne schon primordial, durch die bei ihrer Entstehung obwaltenden Momente bedingt; die obigen Haufen verdanken aber ihre Entstehung dem Hervorbrechen neuerer Felsarten und der dadurch bewirkten Hebung und Zertrümmerung des darüber lagernden Granites, wie denn solches von mir am schlagendsten auf der rechten Seite der Tuloma, etwa 2 Meilen von Kola entfernt, beobachtet worden, wo hervorbrechender Diorit den schon ursprünglich zerklüfteten Granit zu Trümmerhaufen zusammengeschüttelt. ... Das Vorkommen von fremden Gestein als Gerölle oder Geschiebe überall auf den bedeutendsten Höhengipfeln Lapplands läßt auch Lappland gleich Finnland erst in der Diluvialperiode dem Meere entsteigen. Die Oberfläche der meist zu Tage stehenden Felsen deckt und füllt im ganzen Innern eine unbedeutende Schicht gelber, lehmiger Grusmasse, die wohl deutlich durch Zerfallen des Feldspathes der minder festen Gesteine entstanden ist, und nebst der durch die Vegetation hervorgebrachten spärlichen Dammerde den flachgründigen Wurzeln der Nadelholzwaldungen zum Wirkungskreise wird. Nur allein in dem Hauptthale, das hier zur Communicationsstraße benutzt wird, sah ich größere Massen von Diluvialablagerungen. Aehnlich allen größeren Flüssen Lapplands zeigte nämlich die Kola, daß es auch nur ein ärmlicher Rest des vor Zeiten mächtigen Stromes sei. Das frühere Bette ward mit Sand verschüttet, in dem sich das jetzige Wasser die unbedeutende Rinne offen erhalten. Nur an der Mündung ist die Kola etwa an 40, vielleicht bis 60 Faden breit, und soll dabei stellenweise bis 6 Faden tief sein; jedoch schon eine Meile höher hinauf ist das Bette bis auf ein Paar Fuß der Wasserhöhe in seinem Grunde mit Geröllen verlegt. Diesen Fluß die erste Station hinaufschiffend, sieht man links und rechts das Ufer als lockern gelblichen Sand, bald bewachsen, bald abgestürzt, wohl 10 bis 12 Klaftern hoch sich steil erheben. Auf der dritten Meile vom Ausflusse lagerte schon ein früher sich senkender blauer Thon ab, bald rein, bald in söhligen Schichten mit jenem Sande wechselnd, und jetzt erst guckt bald hier, bald dort aus dem Bette des Flusses der Fels als Unterlage von Gneus hervor. Kein Wunder, wenn also der Kolafluß, jährlich Massen von Sand an den Ausfluß treibend, das niedrige Delta bildete, auf dem jetzt die Stadt ruht, endlich den Weg sich selbst versperrte, und trotz der Bemühungen der Einwohner, das alte Bette verlassend, statt nördlich die Stadt zu umfließen, jetzt südlich von ihr in den Busen hineinfällt. Wie schon oben erwähnt, zeigen die meisten der größeren Flüsse Lapplands dasselbe Verhalten zu einem einem früheren, jetzt mit Sande verschwemmten Bette. Die Teriberka, Liza, Titovka bieten ein ähnliches Bild, und selbst der Imandra führte vor Zeiten als Strom Massen desselben Sandes, wie es nicht nur an allen Stellen ersichtlich, wo das einstige eingezwängtere Flußbette in ein weites freieres Thal überging ..., sondern die Insel Mogilnyi, die als allgemeiner Begräbnißplatz dient, wonach sie auch benannt ist, erhebt sich unter ähnlichen Verhältnissen mehrere Klaftern hoch als Sandeiland, das der Imandra vermuthlich im Schutze einer jetzt wohl als Kern dieser Insel verborgenen Klippe zusammengehäuft. Wenn dieses der Totalhabitus des Skeletttheiles ist, so bietet auch ihm zufolge jeder Kessel, jedes Thälchen im Kleinen dasselbe dar, was uns die so glücklich als verbindende Straße benutzten Gewässer auf der Karte im Großen zeigen. Auf jeder ebneren Stelle, in jeder Vertiefung sammelt das rieselnde Wasser der Hänge ein Teich, ein kleinerer See. In Hieroglyphen

zwischen den Felsen sich windend, entführt diesen Behältern das Wasser ein Bächelchen, sammelt die Kräfte der Brüder in tieferem Kessel zu einem größeren See, rauscht vergrößert nun weiter, staut wieder sich auf, und so nach tausenfach wechselndem Spiele, gewinnt als Gebirgsbach das Wasser brausend den Weg zum Meere. Ueberhaupt ist es in Lappland oft schwer zu entscheiden, ob dieses oder jenes Gewässer man Fluß, ob See nennen soll. Schäumend stürzt über die Felsblöcke der Bergstrom, findet bei sonst nicht vergrößertem Bette ein tieferes Thal, und eben fließt hier das Wasser kaum merklich weiter, bis wieder ein Felsdamm zum Wüthen zwingt. Solch eine Stelle mag Fluß, sie mag See heißen. So ist der vollkommen flußartig sich dahinschlängelnde **Murd-See** genau genommen nur die träger fließende Kola, die hier in einem weiteren Bette, von ohngefähr 1/3 bis 1/2 Werst Breite, langsam ihr Wasser den Stromschnellen zuschickt. Den Boden der Flüsse pflastern überall Gneus und Granit in Geröllen, die sie eines Theiles selbst zu mächtigeren Zeiten gerollt, theils noch jetzt wohl, bei dem Wechsel der Jahreszeiten anwachsend, rollen mögen. Der Boden des **Pine-Sees** sieht wie mit mehrfachen Schichten solcher Blöcke gepflastert aus."

Uebrigens wird das Land von Gebirgshöhen in verschiedenen Richtungen durchzogen und bewaldete Kuppen stehen in Menge in dem weiten Landgebiete mit jedoch kahlen, zerklüfteten, thurmartigen Spitzen aus Gneusgestein, die nur mit dem dürftigen Rennthiermoos, hier **Jagel** genannt, überkleidet sind, während aus diesem Moose noch das Empetrum [Rauschbeere] durchwächst, und auch die Zwergbirke hie und da am Boden kriecht. Die **Höhe der Gebirge** ist bis jetzt noch nicht genau bestimmt, aber nach Wahlenberg (Flora lapponica XXXV.) liegt hier die Schneegrenze in 3300 Par. F., und nach v. Middendorff mag die Höhe der **Umpdaik-Berge** gegen 2500 F. betragen. Der felsige Boden ist in den Vertiefungen mit Sumpf von Sphagnum (Torfgras) bedeckt. Besonders auffallend ist aber die Torfbildung nach v. Middendorff's Beobachtung (165 f.) überall an der Küste des Eismeeres durch die Pflanzen Empetrum nigrum, Rubus chamaemorus, Polytrichum, Byrum, Arbutus uva ursi, Salix reticulata, Betula nana ꝛc. Reichlich tragen ihre genießbaren Beeren Empetrum nigrum (Rauschbeere), Vaccinium vitis idaea (Preiffelbeere), Vaccinium uliginosum, Rubus saxatilis, Coruus suecica, besonders an höheren unbewaldeten Stellen. Besonders werden die Preiffelbeeren in großer Menge gesammelt und in Tönnchen nach Archangelsk gebracht. Reich ist Lappland an Wald, aus Kiefern und Tannen, bald in reinem Bestande, bald gemischt bestehend; jedoch ist er nicht sehr dicht, weil die Wurzeln in dem überall zu Tage liegenden Felsen nur dürftige Nahrung finden, nur dichter steht er in dem tieferen angeschwemmten Boden an Seen und Flüssen, namentlich um den **Pul-See**. Von Thieren gibt es in Lappland die Lemming-Maus, die sich durch das Verzehren des Sphagnum ihre Gangrinnen bahnen. Biber sind schon sehr selten, ebenso der Schneehase, der braune Bär, das Eichhörnchen im Innern, aber von Imandra nördlich gar nicht vorhanden. Häufig sind Marder, Fischottern, Vielfraße, Luchse (am Imandra), Wölfe, und in Heerden zu 300 bis 400 Stück wilde Rennthiere. Von Fischen sind bekannt Perca fluviatilis, Esox lucius (Hecht), Gadus lota (Flußtrüsche), Salmo leucomaen. und Salmo thymallus (Aesche).

La-Prairie, 1) St. in Canada, Distr. Montreal, am Sct.-Lorenz-Strom, gegenüber Montreal; 1846 durch Feuer verwüstet. 2) Ort in Wisconsin, Grfsch. Rock; 1850: 335 Ew.

La-Praz, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Orbe; 247 prot. Ew.

Laps (Alsó-, Felsö-), 2 kath. Pfrdfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Repuska, zwischen Bergen; 525 und 1030 Ew.

Lapsau, Gut in Preußen, Rgbz. und Lokr. Königsberg, Krchspl. Neuhausen; 105 Ew. [(Brügge); 1850: 662 Ew.

Lapscheure, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Bruges

Lapsina, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Alsó-Lendva; altes Kastell, Weinbau.

Lapszyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Laptau, ev. Pfrdf. mit Gut und Wassermühle in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Mülsen; 144 und 139 Ew.

Lapte, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und NW. bei Brioude; 2503 Ew.

Lapugy (Alsó-, Felsö-), Lappendorf (Unter-, Ober-), 2 griech. Pfrdfr. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Kossesd.

Lapujto, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Karomcz-Keszi; 950 Ew. [senburg, bei Bogartelke; 225 Ew.

Lapupatak, Lapbach, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klau-

Lapusanka, Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros; 290 Ew.

Lapushniczel, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Mehadia; 490 Ew.

Lapushnik, Lapusnik, Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, an der Nera, bei Weisskirchen; 525 Ew.

Lapusnik, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Kraffo).

Lapusnyak, Halsdorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg. bei Deva; 570 Ew.

Lapworth, Df. in England, Grfsch. Warwik; 927 Ew.

Laque, Df. in Krain, bei Pesendorf; 50 Ew.

Laqueuille, Df. in Frankreich. Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand, bei Rochefort; 1140 Ew.

Lar, Hauptst. in Laristan, in Persien, SW. von Forg und 16 St. nördlich vom Persischen Meerbusen entfernt; 27° 21′ N. 51° 45′ O.; gegen früher sehr verfallen. Die Gegend ist vulkanisch; denn 1400 wurden an 500 Häuser und 1593 fast alle 5000 Häuser durch Erdbeben zerstört, indem die Erde sich zu einem Berge erhob, wobei auch über 3000 Menschen umkamen. Die Luft ist ungesund, auch das Wasser der hundert Cisternen schmutzig und verderbt, daher auch die Einwohner unter vielen körperlichen Uebeln an der Wurmgeschwulst (Furia infernalis) leiden. Die Bevölkerung ist eine schwarze, häßliche Race, ein Gemisch von Juden und Muhamedanern, meist nackt gehend, mit Triefaugen, bösen Geschwüren, und am Beinfraß leidend. Jedoch werden in der Umgegend die besten Kameele u. vorzügliche Datteln gezogen. [Arlanza; 1470 Ew.

Lara, Flck. in Spanien, Prov. Burgos, SW. bei Villafranca, am

Laracor, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath; 2062 Ew.

Laragh, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Cavan; 8558 Ew.

Laragne, Flck. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und SSW. von Gap; 859 Ew.; Tuch- und Leineweberei.

Larajasse, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Lyon, bei Sct.-Simphorien-sür-Coise; 2612 Ew.

Laranjeiras, 1) St. in Brasilien, Prov. Sergipe, 4 Legoas vom Meer entfernt, l. am Rio Cotindiba; 3000 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. Pernambuco, Bez. Goyanna. 3) Insel ebd., in der Nitherohi-Bai, Prov. Rio-de-Janeiro.

Larantes, Ort auf der Nordküste der Griechischen Insel Negroponte.

Larantuka, Ort auf der Ostküste der Sunda-Insel Flores; 9° 45′ S.; portugiesische Besitzung; die Eingebornen sind meist bekehrte Christen.

Larasche, s. **Araiche (el-).**

La-Navoire, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mandam. Ciamberi; 825 Ew. [Falkirk; 4060 E.; Steinkohlengruben.

Larbert, Df. u. Krchspl. in Schottland, Grfsch. Stirling, NW. bei

Larçat, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Foix, W. bei Cabanes; 400 E.; Eisenmine.

Larchamp, 1) Df. in Frankreich, Dep. und Arr. Mayenne, bei Ernée; 2074 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Orne, Arr. Domfront; 960 Ew.

Larche, 1) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Barcelonette, SO. bei Sct.-Paul; 570 Ew. 2) St. ebd., Dep. Corrèze, Arr. und WSW. bei Brives, l. am Vezère; 806 Ew.

Larchin, Inselgruppe im Busen von Siam; 9° 25′ N. 117° 25′ O.

Lardar, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Buono.

Lardenbach, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Schotten; 344 Ew. [unweit der Adda.

Lardera, Df. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. Codogno,

Lardez, Ort in der Wüste Barka, in Tripolis, O. von Labiar.

Lardier, Cap der Küste von Frankreich, Dep. Var; 43° 11′ 45″ N. 4° 19′ O.

Lardirago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. u. bei Pavia; Meiereien.

Lardy, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Etampes; 750 E.

Larecaja, Prov. in Bolivia, Depart. La-Paz; gebirgig; Goldminen.

Laredo, 1) St. in Spanien, Prov. und OSO. von Santander, an der Mündung des Ason in den Atlant. Ozean; 3100 Ew.; Hafen, Schifffahrtsschule, Fischerei. 2) Hauptort der Grfsch. Webb in Texas.

Laregovi, Flck. in der Europ. Türkei, Rum-ili, OSO. von Salonichi.

La-Neid, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Verviers; 1850: 1878 Ew.

Larek, Larej, Laredsch, Insel im Eingange des Persischen Meerbusens, SSW. von Ormuz (Ormus); 26° 53′ N. 56° 23′ O. Grw. (Whitelock); mit felsigen Ufern, ohne Hafen und ohne Ankerplatz, wie Ormuz beschaffen, felsig mit Gips nebst Kalkstein und Salzquellen; ist von etwa 100 armseligen Fischern und viel wilden Ziegen und Gazellen bewohnt.

Laren, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, NO von Zütphen; 612 Ew., Bez. 3071 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Nord-Holland, SO. von Naarden; 1840: 1955 Ew. 3) **Nord-,** Df. ebd., Prov. Groningen, bei Haren; 378 Ew. 4) **Zuid-,** Df. ebd., Prov. Drenthe; 960 Ew., Bez. 1363 Ew.

Lares, Ort in Peru, Prov. und W. von Cuzco.

Larg, kl. Insel an der Westküste von Sumatra; 3° 30′ S. 100° 40′

Larga, Landspitze der SWKüste von Florida. [O. Grw.

Largario, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Blenio; 75 kath. Ew.

Largentière, St. und Arr. in Frankreich, Dep. Ardèche, SW. von Privas, l. am Ligne in einem pittoresken Thal; 1789: 2392; 1821: 2250; 1831: 2919; 1836: 2879; 1841: 3088 Ew.; Wein-, Obst-, Kastanien- und Nußbau; Seidenfabriken, Handel mit Seide, Schafen und Rindvieh; schöne Grotte mit einem See. Das Arr. hält 178,259 Hectaren, 1831: 103,478; 1841: 108,838; 1851: 114,428 Ew. in 10 Cantons.

Largo, 1) Bucht an der Südküste der Grfsch. Fife in Schottland, im Forth-Golf. 2) Krchspl. ebd., mit 2 Dfrn. (Upper-, Nether-), SSO. von Cupar, an der Mündung des Keil in die Bucht; 2500 Ew.; Hafen, Seebad; Geburtsort von Alexander Selkirk, des Helden des Robinson Crusoe. 3) (Cayo), Insel im Golf von Florida, an der SOKüste von Florida; 25° 10′ N. 82° 45′ W.

Largs, Flck. in Schottland, Grfsch. Ayr, O. am Clyde-Golf, NW. von Beith; 4044 Ew.; Leineweberei, Fischerei; Seebad.

Lari, 1) St. in Burnu in Afrika, NW. am Tschad-See und an der Straße von Murzuk nach Kuka; an 2000 Ew. 2) Flck. in Toscana, SO. bei Pisa; 43° 34′ 11″ N. 8° 15′ 45″ O. 3) St. im nordöstlichen Tübet, NO. von Lassa; 32° 4′ 32″ N. 76° 3′ 25″ O. (Hodgson).

Larino, St. in Neapel, Prov. Sannio, SSW. von Termoli; 4000 E.

Lario, heißt auch der Como-See. [prot. u. 33 kath. Ew.

La-Nippe, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Neus (Nyon); 323

Larischau, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Jägerndorf; 125 Ew.

Larischhof, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Tarnowitz; 335 Ew.

Läriso, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Bleggio.

Larissa, Jenidscher, St. in der Europ. Türkei, Sandschak Trikkala, r. am Salambria in schöner Umgegend, NW. von Volo; 25,000 Ew.; die Stadt ist schlecht gebaut, Sitz eines griechischen Erzbischofs; Fabrikation von rothem Maroquin, Taback, Seiden- und Baumwollweberei, Rothgarn-Färberei.

Laristan, Küsten-Provinz in Persien, am Persischen Meerbusen; stößt N. an Farsistan, NO. und O. an Kerman, und übrigens an das Meer, wo sie mit dem Cap Ras-Bostana hinausragt. Flüsse sind von N. her Nabend, Darghabin oder Chalatu-Niris, der bei dem Hafenort Bender-Nakl mündet, der Abi-Schur, der unweit Kamir, gegenüber der Insel Kischm, mündet. W. davon bis Bender-Nakl liegen die Hafenorte Bender-Kongo (27° 48′ 45″ N. 49° 41′ O.), Magha, Djerun. Hauptort ist **Lar**; noch tiefer im Lande, gegen die Ostgrenze hin, liegen die Orte Forg, Tarun, Mirazard, Gaurbazirgjan. Der Küste nahe ist der Boden salzhaltig u. wasserarm, das Land aber überhaupt noch sehr wenig bekannt.

Larkhall, Df. in Schottland, Grfsch. Lanark; 1609 Ew.

Larkhana, Ort in Hindostan, Multan, SSW. von Schikarpur; 26° 56′ N. 68° 44′ O. Grw.; an 15,000 Ew.; Citadelle, Bazar, Seiden- und Baumwollweberei.

Larkhian, Ort in Persien, Luristan, O. von Shuster.

Larlingford, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 205 Ew.

Larnage, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Valence; 530 Ew.;

Larnaka, s. Larnica. [Pfeifenthon.

Larnbächer, s. Lahrnbecher.

Larndorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt.

Larne, St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und NO. von Antrim, NW. von Lough-Larne, der mit dem Irländischen Meer in Verbindung steht; 3345 Ew.; Salzwerke, Salzhandel; Kalksteinbrüche, Leinen- und Baumwollweberei.

Larnica, Larnaka, St. auf der SOKüste der Insel Cypern (Kibris), SSO. von Nicosia; 34° 55′ 13″ N. 31° 17′ 15″ O. (Daussy); 5000 Ew.; dem Mangel des Quellwassers wird durch eine Wasserleitung abgeholfen; griechischer Bischoffitz; schöne Bai; Handel mit Getreide, Baumwolle, Wein, Seide, Droguen.

Laroche, 1) Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Marche, an der Ourthe; 1850: 1404 Ew.; Gerberei, Steingutfabrikation. 2) Df. und Mand. in Sardinien, Prov. Faucigny; 3040 Ew. 3) **Zurflüh,** Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyère); 1056 kath. u. 5 prot. E.

La-Rochette, Df. u. Mand. in Sardinien, Prov. Savoia; 1253 E.

La-Roda, St. in Spanien, Prov. Albacete (Murcia); 4500 Ew.

La-Rogive, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Oron; 76 prot. und 5 kath. Ew.

Laros, Türkisches Fort im O. der Nordküste von Kleinasien, am Schwarzen Meer, SW. von Gunieh; 41° 10′ 30″ N. 38° 28′ 30″ O.

La-Rougère, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Vivisbach (Veverse); 73 kath. und 15 prot. Ew. [Bosna-Serai.

Laroveni, Ort in Bosnien, Sandschak Travnik, am Drin, SO. von

Laroya, Flck. in Spanien, NNO. bei Almeria; 730 Ew.

Larrabezua, Flck. in Spanien, O. bei Bilbao; 810 Ew.

Larraga, St. in Spanien, Prov. und SSW. von Pamplona;

Larrak, ist Larek. [1957 Ew.

Larrasoña, Flck. in Spanien, Prov. und NO. bei Pamplona, r. am Arga; 230 Ew.

Larrau, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Mauléon, an der Grenze gegen Spanien; 1200 Ew.; Eisenerzgruben, Eisenwerk.

Larrelt, Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und bei Emden; 649 Ew. [gen; 236 Ew.

Larrieden, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Feuchtwan-

Larringes, Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mandam. Evian; 1141 Ew.

Larronen, Chinesische Inseln; falsch für Ladrones.

Larroque, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, O. von Foix; 800 Ew.

Larsbach, Lärsbach, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Pfaffenhofen, bei Gebrantshausen; 159 Ew.

Laru, St. im Türk. Albanien, Sandschak Janina, O. von Prevesa.

La-Rue, Grfsch. in Kentucky; 218 QM. (neu), 1850: 5859 Ew. (672 Sklaven); gleichnam. Hauptort.

Laruns, St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. u. SSO. von Oloron, am Gave-d'Ossau; 1686 Ew. [3840 Ew.

Larvego, Df. in Sardinien, Prov. Genova, Mand. San-Quirico;

Lary (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Sct.-Girons; 1460 Ew.; Viehhandel. [908 Ew.

Lärz, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Dobbertin, bei Mirow;

Larzana, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Tione, bei Montagne.

Larzonei, 1) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Buchenstein. 2) Wlr. ebd., Kr. Trient, bei Vigo.

Las, 1) Df. in Kärnten, bei Sachsenburg. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Wadowice. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Böckstall.

Lasach (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Kärnten, bei Sachsenburg.

Lasalle, 1) Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Le-Vigan; 2354 E.; Seidenspinnerei, Mützenfabrikation. 2) Grfsch. in Illinois; 994 QM., 1840: 9348; 1850: 17,815 Ew.; Hauptort: Ottawa. 3) Ort in Michigan, Grfsch. Monroe; 1850: 1100 E. 4) **La-Salle,** Df. in Sardinien, Prov. Aosta, Mand. Morgex; 2469 Ew.

Lasard, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees.

La-Sarraz, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 763 prot. und 27 kath. Ew.

Lasasch, Loschene, Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg.

Lasbeck, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Polzin; 225 Ew. 2) mit **Neu-,** Df. und Kol. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Naugard; 546 Ew. [Eichede; 428 Ew.

Lasbek, Df. in Holstein, A. Tremsbüttel, S. bei Oldesloe, Krchspl.

Lasberg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. 2) Marktflck. ebd. (Mühlkr.), an der Feistritz, bei Sct.-Oswand; 330 Ew.; Zwirnfabrikation, Zwirnhandel.

Lascari, St. in Sicilien, Palermo, SW. bei Cefalu; 390 Ew.

Lascelle, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und bei Aurillac; 2043 Ew.

Laschan, Lazany, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woschitz, bei Milezin; 130 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Hroby. 3) -bei Chlum, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Przewerz. 4) -bei Turnau, Df. ebd., bei Wiskerz. 5) s. Lazan.

Laschanek, s. Lazanek. [520 Ew.; Kalksteinbruch, Eisenerz.

Laschanko, Lazanki, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gurein;

Lasche, 1) **Spodne-Gorne,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, an der Drau, bei Ganowitz; 340 E. 2) Df. ebd., bei Windisch-Feistritz; 83 E.

Lascheid, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Sct.-Vith; 223 Ew. 2) Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Sieg, bei Eitorf; 45 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 86 Ew. 4) Hof ebd., Ldkr. Trier, bei Hermeskeil; 12 Ew. **Nieder-, Ober-,** Gehöft und Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und bei Prüm; 4 und 103 Ew.

Laschen, 1) **Jon-Szemen,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heydekrug; 163 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 57 Ew. [Malchow.

Laschendorf und **Alt-,** Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei

Laschenska-Gorza, zerstreutes Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ganowitz.

Laschin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Lubitz, bei Stiedra. 2) **Lazyn,** Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 99 Ew.

Laschina, Praedium in Kroatien, Gspsch. Agram; 120 Ew.

Laschine, s. Laszczyn.

Laschinnen, ist Baltruszehlen. [135 Ew.

Laschische, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Geyrach;

Laschischt, 1) Laschitz. 2) Df. in Krain, bei Neustadtl, am Ende des Weingebirges Livenska Gorra; 110 Ew. 3) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Tuffer; 140 Ew.

Laschitschen-Thal, Lashiszhna-Graba, bewohntes Thal in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Laschitz, 1) **Lazitz,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, im Flanitz-Thal; 350 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. in Krain, bei Sct.-Marein, Grfsch. Auersberg.

Laschkau, Laschow, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 320 Ew.; 2 Wassermühlen, Försterei.

Laschkenkampe, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldgr. Danzig, bei Tiegenhof; 166 Ew. [Umlowitz; 40 Ew.

Laschkles, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Klein-

Laschkovess, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marbach, bei Geyrach.

Laschna, 1) Df. in Krain, bei Franz, im Gebirge; 135 Ew. 2) s. Lazna. [130 Ew.

Laschovetz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Friedau;

Laschowitz, Lassowice, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Zahoran; 100 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Pürglitz, bei Groß-Aujezd; 370 Ew.

Lascuarre, Flck. in Spanien, O. von Huesca; 980 Ew.

Lasczyny, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, Hrsch. Gordziska; Post.

Lasdehnen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 40 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Skaisgirren; 44 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Pillkallen; 890 Ew.; Post. 4) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilsit, Krchspl. Tilsit; 389 Ew. 5) Df. ebd., Krchspl. Plaschken; 118 Ew. 6) **Groß-, Klein-, Neu-,** 3 Dfr. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 86 u. 22 u. 265 Ew. 7) **Klein-, Neuhof,** Försterei u. Gut ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Lasdehnen; 15 u. 90 Ew.

Lasdienen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 62 Ew.

Lasdinehlen, 1) Gut in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 26 Ew. 2) Gut ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Lasdehnen; 131 Ew.

Lasdorf, Ortschaft in Kärnten, bei Klagenfurt.

Lase, s. Laze. [land; 65 Ew.

Lasech, 1) Df. in Krain, bei Laibach; 50 Ew. 2) Df. ebd., bei Pöl-

Lasek, s. Lassek. [weiler; 220 Ew.

Lasel, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachs-

Lasen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Murau.

Lasenberg und **Lasendorf,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Waldschach; 220 Ew.

Lasenitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Kamenitz.

Laserkeim, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Königsberg; 50 Ew. [bei Stroppen; 130 Ew.

Laserwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau,

Lases, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Pine.

Lasesdorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Feilhofen.

Lasetz, s. Lazec.

Lasfelde, Df. in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, A. u. bei Osterode; 465 Ew. [225 Ew.

Lasgas, Laskowec, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Zlabings;

Lasgird, Ort in Persien, Prov. Chorassan.

Lasham, Df. in England, Grfsch. Southampton; 284 Ew.

Lashe, Df. in Krain, bei Prewald. [bei Lübbecke; 512 Ew.

Lashorst, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. u.

Lasinach, Ortschaft in Kärnten, bei Hinnach.

Lasine, Df. in Dalmatien, Kr. und bei Ragusa.

Lasing, Amt in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Annaberg; 260 Ew. Ebenda der **Lasing-Bach,** fließt in die Erlaf; bildet einen sehenswerthen Wasserfall, und wird zum Holzflößen benutzt.

Lasitz, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.

Lask, 1) St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. Schieradz (Ssjerads), in sandiger u. unfruchtbarer Gegend. 2) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 330 Ew.

Laska (Alt-, Neu-), Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, bei Czersk; 167 Ew.

Laskafalu, Laskafeld, Laskafa, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Darda; 1040 Ew.; Post, Ackerbau, Viehzucht, Branntweinbrennerei, Brauerei, wildreiche Waldung.

Laskanzew, St. in Polen, Guv. Lublin, Kr. Lukow; 80 H.

Laskarzowka, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Ujest; 595 Ew.; 2 Wassermühlen, Bleiche.

Laskawa mit **Weglowice,** Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Zator, am Skawa. [an der Warthe; 111 Ew.

Laskawy, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Neustadt

Laske, 1) Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz; 118 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Kamenz; 1855: 77; 1858: 80 Ew.

Lasken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Sensburg; 77 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr.

Laskes, ist Lasgas. [und bei Lyck; 249 und 157 Ew.

Laski, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 75 Ew. 3) Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Osche; 130 Ew. 4) Pustkowie ebd., Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Schildberg; 65 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 973 Ew. 6) Försterei ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Wreschen; 48 Ew. 7) Hauland ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Schroda; 51 Ew. 8) Vorw. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Zerkow; 28 Ew. 9) Vorw. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Czerniejewo; 44 Ew.

Lasko, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Przibram, bei Sliwitz; 200 Ew. 2) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Laskafalu, an den großen Sümpfen der Donau; 1290 Ew.; Feldbau, Viehzucht, Fischerei.

Laskod, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Nagy=Kallo; 330 Ew.; Weizenbau, große Wiesen, Waldung.

Laskon, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Murowana=Goslin; 102 Ew. 2) **Alt=, Neu=,** Hauland und Df. ebd.; 88 und 81 Ew. [fosina.

Laskowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, am Los=

Laskowce, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz.

Laskowec, ist Lasgas. [Ragnit; 38 Ew.

Laskowethen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Laskowitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Riesenburg; 364 Ew. 2) mit **Neu=,** Rittergut und Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schwetz; 215 u. 69 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Ohlau; 1077 Ew.; Schloß, Ziegelei. 4) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Ottmachau; 64 Ew. 5) Krchdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Creuzburg; 930 Ew.; Försterei, Pechhütte. [nawa.

Laskowiza, Ort in Bulgarien, Sandschak Nikopolis, O. von Tir=

Laskowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, am Saan, bei Dubiecko. 2) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Dembica, Krchspl. Oporyszow. 3) Df. ebd., Kr. und bei Tarnow, Krchspl. Szeczucin.

Laskownica, 1) Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Exin; 252 Ew. 2) **Groß=,** Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Schokken; 109 Ew. 3) **Klein=,** Df. ebd., bei Golanz, 179 Ew.

Laskowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Margonin; 534 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Schokken; 119 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Rogasen; 113 Ew.

Lasky, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Lasmiaden, Lazmiaden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 95 Ew. [Arr. Nivelles; 1850: 1921 Ew.

Lasne=Chapelle=Sct.=Lambert, Df. in Belgien, Prov. Brabant,

Lasnigo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Canzo.

Lasnik, Lastnik (Groß=, Klein=), 2 Dfr. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Augezd (Groß= oder Ober=). [Hörberg.

Lasnitsche, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, am Sotla, Hrsch.

Lasnitz, 1) Nebenfluß der Sulm, in Steiermark; entsteht aus der Großen und Kleinen Lasnitz; nimmt die Stainz auf. 2) Pfrdf. in Kärnten, bei Grades, an der Grenze gegen Steiermark. 3) Ortsch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Murau, an der Grenze gegen Kärnten; 235 Ew.; Eisenblechhammer. 4) **die steierische=,** Pfrdf. ebd., an der Kleinen Lasnitz, bei Neumarkt; 290 Ew. 5) **Losnitz,** Df. ebd., Kr. u. bei Marburg; 150 Ew. 6) **Mitter=, Ober=, Unter=,** 3 Dfr. ebd., Kr. Graz, bei Gleisdorf. 7) (in der=), eine wüste Gegend ebd., Kr. Bruck, N. von Vordernberg am Fuß des Gemsgebirges, mit einem gleichnam. See.

Lasnon, Flck. in Frankreich, Dep. Bouches=du=Rhône, Arr. Aix; 2500 Ew.

Lasocice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Limanow.

Lasocin, St. in Polen, Guv. Radom, Kr. Sandomir; 110 Ew.

Lasoe, s. Läßsöe.

Lasovich, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. und bei Budua.

Lassa, 1) s. H'lassa. 2) Wlr. in Salzburg, bei Mauterndorf, in sehr rauher Gegend, die selbst im Sommer dem Schnee ausgesetzt ist.

Lassaberg, ist Lassa 2.

Lassach, 1) Df. in Kärnten, bei Lienz. 2) **Lossane,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pönitzhofen; 125 Ew. 3) (Schattenseite, Sonnenseite), 2 Gemeinden in Kärnten, bei Obervellach; 110 und 115 Ew.

Lassan, St. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. SO. von Greifswald, NW. von Usedom, W. an dem See, den die Penne bildet, und der mit dem Achterwasser zusammenhängt; 1840: 1731; 1846: 2249; 1852: 2368; 1855: 2360 Ew.; Leineweberei, Schiffbau.

Lassany, s. Laschan u. Lazany. [Schloß, Kaufhalle.

Lassay, St. in Frankreich, Dep. u. Arr. Mayenne; 2810 Ew.; altes

Laßbruch, Df. in Lippe=Detmold, A. Sternberg; 600 Ew.

Lasse, 1) Df. in Krain, in einer Ebene, bei Franz. 2) =am See, Ortschaft ebd., am Zirknitzer See, bei Loitsch. 3) Df. ebd., bei Pesendorf; 125 Ew. 4) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Manhartsbergkr.), im Marchfelde, bei Kroisenbrunn; 840 Ew.; Ackerbau, Vieh= und Pferdezucht; Gestüt. 5) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; 125 Ew. 6) Df. ebd., bei Ganowitz. 7) **Ober=,** Df. in Krain, bei Möttling. 8) **Ober=, Unter=,** Df. ebd., bei Asling.

Lassé, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Seine=Loire, Arr. Baugé; 730 E. 2) **Morea,** Türk. Insel, bei Candia; SOSpitze 35° 15′ 25″ N. 27° 1′ 20″ O. [58 Ew.

Lasseck, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Oletzko;

Lassehne, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Colberg; 229 Ew.

Lassek, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 26 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. u. Kr. Posen, bei Posen; 278 Ew.

Lasselsberg, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstetten.

Lasselsdorf, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Stainz; 225 E.

Lassem, beträchtliches Df. auf der Nordküste der Insel Java, an der Mündung des gleichnam. Flusses. Davon NO. das gleichnam. Cap 7° 40′ N. 109° 6′ O.

Lassen, 1) Df. in Kärnten, bei Klagenfurt. 2) Df. ebd., im Gitsch=Thal, Hrsch. Grümburg; 100 Ew. 3) Df. in Steiermark, Kr. Marburg,

Lassenitz, ist Lasenitz. [bei Lebring.

Lassentin, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Franzburg; 149 Ew. [mayfeld; 255 Ew.

Lasserg, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Münster=

Lassern, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Deutsch=Crone; 35 Ew. [54 H.

Lassersdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz;

Lasserthal, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.) bei Mölk.

Lasseuve, Flck. in Frankreich, Dep. Basses=Pyrénées, Arr. u. ONO. von Oloron, l. an der Baïse; 3050 Ew.; guter Rothwein; Niederlage von Schiffbauholz.

Lassew, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 66 Ew. [901 Ew.

Lassigny, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. u. N. von Compiègne;

Lassinach, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Lassing, 1) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach; 390 Ew. 2) **Läßing,** Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Rottenmann, Hrsch. Strechau, im gleichn. Thal; 850 Ew. 3) =**Sonnenseite,** Pfrdf. ebd.; 760 Ew.

Lassinia, kathol. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch=Banat. Militärgrenze, 1. Banal=Regiment, bei Kulpa, an der Glina; 425 Ew.; Sauerbrunnen. [225 Ew.

Lassinow, Lazinow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Lettowitz;

Laßke, s. Laske.

Lassois, ehemalige Landschaft in Frankreich, N. in Bourgogne.

Lassoky, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Ratibor; 201 Ew. [bei Meurs; 315 Ew.

Lassonderfeld, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern,

Lassoth (Nieder=, Ober=), kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neisse; 648 Ew.

Lassowitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Tarnowitz; 453 Ew. 2) **Groß=, Klein=,** kathol. Pfrdf. und Krchdf. ebd., Kr. Rosenberg, bei Creuzburg; 827 u. 822 E.; 2 Schlösser, Kalkbrennerei, Ziegelei. [79 Ew.

Lassowko, Försterei in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Grätz;

Laßrönne, Df. in Hannover, F. und Ldr. Lüneburg, Amt und bei Winsen a. d. Luhe; mit Haue 229 Ew.

Lassur, Lassoor, St. in Hindostan, Aureng=abad, Bez. Candeish.

Lasswade, Df. in Schottland, Grfsch. Edinburgh; 3025 Ew.; Fabrikthätigkeit, Papierfabrik, Eisengießerei, Kohlengruben.

Lasswitz, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Ottmachau; 515 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Neustadt; 219 Ew. 3) **Lassowice,** Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei

Lasta, Prov. in Habesch. [Lissa; 812 Ew.

Lastadie, befestigte Vorstadt von Stettin.

Lastau, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Colditz; 1855: 352; 1858: 359 Ew.

Laste, Pfrdf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. Asiago.

Lasthausen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Dorsten; 368 Ew.

Lastibor, Lastiborz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Sobieslau. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Eisenbrod, bei Nawarow, an der Kamenitz: 500 Ew.; Glashandel.

Lastiboritz, Lastiborzitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch=Aicha, bei Liebenau; 180 Ew. [Pettau.

Lastigovez, Lassigovetz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Lastingham, Df. in England, Grfsch. York, North=Riding; 1609 E.

Lastissow, s. Wlastischow.

Lastnitsch, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli, an der Grenze gegen Kroatien. [Gspsch. Zemplin, bei Velejte.

Lastocz, kath., griech. und ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau,

Lastomerzen, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ober=Radkersburg; 130 Ew.; Weinbau.

Lastra, 1) Flck. in Toscana, W. bei Florenz, l. am Arno; 43° 46′ 24″ N. 8° 46′ 26″ O. (Inghirami); 1400 Ew.; Strohhutfabrikation ringsum. 2) **La=,** Flck. in Spanien, Prov. Palencia, NO. bei Campo=Redondo; 120 Ew.

Lastres, Flck. in Spanien, ONO. bei Oviedo, am Meerbusen von Biscaya und am gleichnam. Berge; 700 Ew.; Hafen. NO. davon das gleichnam. Vorgebirge 43° 34′ 15″ N. 8° 23′ 40″ O.

Lastrup, 1) Bauerschaft in Hannover, Arenberg=Meppen, Ldr. Osnabrück, A. u. bei Haselünne; 257 Ew. 2) Pfrdf. u. Krchspl. in Oldenburg, Kr. Cloppenburg, A. Löningen; 3000 Ew.

Lastua, 1) Df. in Dalmatien, Kr. und bei Cattaro, auf einem hohen Berge; 750 Ew.; einiger Landbau. 2) Ort im Türk. Albanien, Sandsch. Skutari. [am Stry.

Lastuwka, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sambor,

Las=Vegas, Ort in Neu=Mexico, Grfsch. San=Miguel; 1850: 1550 E.

Laswaree, kleiner Ort in Hindostan, Agra, am gleichnam. Fluß, NW. von Agra; 27° 30′ N. 76° 48′ O. Grw.; 1803, 1. Nov. Sieg der Engländer. [Ryczywol; 53 Ew.

Laszczewiec, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei

Laszczo, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, am Ta=

Laszczow, s. Laszow. [polv, bei Bartfeld; 290 Ew.

Laszczyn, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Rawicz; 403 Ew.

Lasze, Deutschlosen, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Medl.

Laszeningken (Groß=, Klein=), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 636 und 85 Ew.; Försterei.

Laszewo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 198 Ew. 2) **Groß=, Klein=,** 2 Dfr. ebd., Kr. und bei Strasburg; 276 und 106 Ew.

Laszka, Lazani, Ortschaft in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; 125 Ew.; Ackerbau, Waldung.

Laszkar, 1) Ort in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, am Neutra, bei Bajmocz; 190 Ew. 2) Df. ebd., Gspsch. Thurocz, am Thurocz=Fluß, bei Zsambokreth; 160 Ew.; Ackerbau, Wieswachs, Waldung.

Laszki, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Jaworow. 2) Df. ebd., Kr. Przemysl, bei Radymno. 3) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Sambor. 4) =**dolne,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Brzezany, bei Mikolajow. 5) =**gorne,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Brzezany, bei Boberka. 6) =**Krolewskie,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Zolkiew. 7) =**murowane,** Marktflck. ebd., Kr. Sambor, bei Starosol. 8) =**zawiazane,** griech. Pfrdf. ebd., bei Sambor. [Brody.

Laszkow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Laszkowce, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Mikulince. [wine, bei Kotzmann.

Laszkowka (Alt=, Neu=), Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Buko=

Laszkunya, Df. in der Oesterr. Serbisch=Kroatischen Militärgrenze, Szluiner Regiment; 160 Ew.

Laszky, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Laszlo, 1) **Alsó-, Unter-Losdorf,** deutsches Krchdf. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Oedenburg, bei Güns; 550 Ew. 2) **Egyhaza-Szent-,** kathol. Pfrdf. ebd., Gspsch. Szalad, bei Zala-Egerszeg; Franciscaner-Kloster. 3) **-falva, Latzendorf,** ref. Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Borsod, bei Miskolz; 390 Ew.; Weinbau. 4) **-falva,** ev. Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei Rudno, am Thurocz; 220 Ew.; Ackerbau, Waldung. 5) **-falva,** Praedium ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör; 35 Ew.; guter Ackerbau. 6) **Felsö-, Ober-Losdorf,** deutsches Pfrdf. ebd., Distr. u. Gspsch. Oedenburg, bei Güns; 770 Ew.; Ackerbau, Waldung. 7) **Magyar-Szent-, Nemeth-Szent-,** ungar. u. deutsches Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Papa, im Bakonyer-Walde, in sandiger Gegend; 1230 und 805 Ew.; Weinbau, schwefelige Mineralquelle, gutes Trinkwasser. 8) **Nyarad-Szent-, Lasslen,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-Vasarhely. 9) **Olah-Szent-, Latzdorf,** Df. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Elisabethstadt. 10) **Poszta-, Szent-,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Zala-Egerszegh; 240 Ew. 11) **Ratz-Szent,** Praedium ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg, bei Ratz-Keresztur; 135 E. 12) **Szala-Szent-,** Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Szalaber; 515 Ew. 13) **Szasz-Szent-,** ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Elisabethstadt, am Kleinen Kokel. 14) **Szent-,** Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Pilis, bei Vörösvar; 470 Ew. 15) **Szent-Vacz-,** kathol. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Pilis, bei Vagh; 1075 Ew. 16) **Szetsi-Szent-,** ev. Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Baksa; 380 Ew. 17) **Zala-Szent-,** Pfrdf. ebd., bei Zalaber, am Sumpf Vindornya und am Zala-Fluß.

Laszlovich, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 100 Ew.

Laszovacz, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 490 Ew.

Laszow, St. in Polen, Guv. Lublin, Kr. Hrubieszow, an der Hulzwa; 88 H. [bei Deva; 290 Ew.

Laszso, Leszeu, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg,

Lasztocz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Velejte; 1030 Ew.; Ackerbau.

Lasztomer, Lasztomir, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, am Laborcz-Fluß, bei Nagy-Mihaly; 1060 Ew.

Lasztonya, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Egerszegh; 150 Ew.

La-Sztringa, La-Sztrunga, ein Gebirge auf der Grenze zwischen Siebenbürgen (Kr. Hermannstadt, Bez. Kronstadt) und der Wallachei,

Laßwitz, s. Lassiwitz. [SW. von Törtsvar.

La-Table, Df. in Sardinien, Prov. Savoia propria, Mandam. La-Rochette; 1329 Ew. [ster, bei Tluste.

Latacz, gr. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, am Dnie-

Latakieh, s. Ladikieh.

Latakou, Litaku, St. im Kaffern-Lande, im Lande der Bitschuanen; an 4000 Ew. [witz; 129 Ew.

Latalice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Pude-

Latana, s. Lattana.

Latchington, Df. in England, Grfsch. Essex; 372 Ew.

Late, s. Latte.

Latein, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Frankenmarkt. 2) Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt. 3) **Slatina,** Df. in Mähren, Kr. u. bei Brünn; 460 Ew. 4) **Groß-, Klein-, Slatinitz, Slatina,** Pfrdf. und Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Prossnitz und Olmütz; 500 und 440 Ew.; schwefelige Mineralquelle. 5) **Ober-,** Pfrdf. ebd., Kr. Brünn, bei Schelletau; 340 Ew. 6) **Unter-,** Df. ebd., bei Znaim; 3000 Ew.

Latendorf, Df. in Holstein, A. und SO. von Neumünster, Krchspl. Großenaspe; 159 Ew.; theils sandiger, theils mooriger Boden.

Latera, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Viterbo, W. von Bagnarea u. S. von Acquapendente; 1000 Ew.

Lateres, großes Pfrdf. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Feldkirch. [quellen.

Laterina, Df. in Toscana, Prov. Arezzo; 1000 Ew.; Mineral-

La-Teritsele, Berg auf der Grenze zwischen Ungarn und Siebenbürgen, bei Nagy-Sebes. [rento; 3300 Ew.

Laterza, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, NW. von Ta-

Laterde, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Grohnde, bei Hameln; 292 Ew.; Mühle, Försterei.

Latham, Insel unweit der Ostküste von Afrika; 6° 54′ S.; Guano.

Lathen, Pfrdf. in Hannover, Arenberg-Meppen, Lddr. Osnabrück, A. Aschendorf, 4 St. N. von Meppen; 733 Ew.; Post, Salzfactorei.

Latheron, Krchspl. in Schottland, auf der SOKüste der Grfsch. Caithness; 6800 Ew. [pool; 3210 Ew.; Mineralquelle.

Lathom, Gemeinde in England, Grfsch. Lancaster, NNO. bei Liver-

Lathrop, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Susquehanna; 1850: 510 E.

La-Thuile, 1) Df. in Sardinien, Prov. Savoia propria, Mandam. Sct.-Pierre d'Albig; 1013 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Alta-Savoia, Mand. Faverges; 608 Ew. 3) Df. ebd., Prov. Aosta, bei Morger; 823 Ew. [morillon; 1780 Ew.

Lathus, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. u. SO. von Mont-

Lathuy, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 721 Ew.

Lathwehren, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, Amt Blumenau (zu Wunstorf), bei Hannover; 313 Ew.

Latiarak, Lediarak, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Mitrovitz; 4000 Ew.

Latikery, Ort in Hindostan, Adjmir, SW. von Rantampur; 25° 36′ N. 76° 5′ O. Grw. [tiers; 1184 Ew.; Papiermühle.

Latillé, Flck. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. u. WNW. bei Poi-

Latinne, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy; 829 Ew.

Latisana, Ortschaft in Venedig, Prov. Udine (Friaul), nahe am Hafen des Tagliamento; 45° 45′ 53″ N. 10° 40′ 2″ O. [168 Ew.

Latka, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd;

Latkocz, Latkowcze, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Zsambokreth; 210 Ew.; Waldung.

Latkowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zaleszczyk.

Latkowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 109 Ew.

Latoor, 1) Ort in Hindostan, Aureng-Abad, NW. von Beyder. 2) Britischer Hafen an der SWKüste von Neu-Schottland, O. an der Vorrington-Bucht; 43° 35′ N. 67° 42′ W.

Latoreza, Nebenfluß der Theiss l.; entsteht an der Grenze gegen Galizien in Ungarn, Gspsch. Beregh, bei Rostoka, und fließt an Munkacs vorüber. [Villars; 848 Ew.

La-Torre-di-Villars, Df. in Sardinien, Prov. Nizza, Mandam.

Lator-Ut, Leanyfalva, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Saly; 215 Ew.

Latoszyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica.

Latour, Df. in Belgien, Prov. Luxembourg, Arr. Arlon; 615 Ew.

La-Tour, 1) Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mandam. San-Jeoire; 639 E. 2) Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyère); 588 kath. und 5 prot. Ew. [Issoire; 1922 Ew.

Latour-d'Auvergne, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr.

La-Tour-de-Peils, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Vivis (Vevey); 1002 prot., 32 kath. und 1 jüd. Ew.

Latowice, 1) St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. Stanislawow; 800 Ew. 2) Kolonie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, O. bei Ostrowo; 574 Ew.

Latrany, ref. und kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Somogy (Sümegh), bei Szemes, in nasser Sandgegend, an den Sümpfen des Platten-Sees; 1825 Ew.; Wein-, Korn-, Mais- u. Haidekornbau. [980 Ew.

Latrecey, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont;

La-Trinité, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand. La-Rochette; 761 Ew. [negro; 3200 Ew.

Latronico, St. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. u. O. bei Lago-

Latrop, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Fredeburg; 90 Ew.

Latru, Nebenfluß der Aluta l., in der Wallachei.

Latsch, 1) Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Albula; 141 prot. Ew. 2) Pfrdf. in Tirol, Kr. Botzen, an der Etsch, bei Schlanders; Schloß, Postamt.

Latscha, 1) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Kieferstädtel; 423 Ew. 2) See in Rußland, im SO. des Guv. Olonetz; fließt durch den Onega in das Weiße Meer ab.

Latschach, 1) Df. in Kärnten, bei Aichelburg. 2) Kirchort ebd., bei Greifenburg. 3) Df. ebd., bei Sct.-Veit, Hrsch. Rastenfeld. 4) **Krchdf.** ebd., an der Drau, bei Velden; 145 Ew. 5) -bei Ottmanach u. -bei Tackenbrunn, 2 Ortsch. ebd., bei Sct.-Veit, Hrsch. Osterwitz. 6) **Unter-,** Krchdf. ebd., bei Villach.

Latsche, Ortschaft in Istrien, bei Materia.

Latschenberg, 1) Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit. 2) Ortschaft in Krain, Hrsch. Krautberg. 3) Ortschaft ebd., Hrsch. Thurn, bei Gallenstein. [bei Ganowitz.

Latschendorf, Latschna-Vess, Df. in Steiermark, Kr. Marburg,

Latschnau, 1) **Lacnow,** Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Policzka, bei Kurau; 150 Ew. 2) s. Lacznow.

Latschnig, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Meran.

Latschnow, s. Lacznow. [150 Ew.

Latsno, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies;

Latta-Latta, zwei kleinere Inseln im Molukken-Archipel, unweit der Nordspitze der Insel Tawally, W. von Gilolo; die große 0° 13′ 45″ S. 124° 44′ 20″ O. (D'Urville).

Lattana (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Willenberg; 172 und 256 Ew.

Latte, Lette, Insel W. in der Vavau-Gruppe im Großen Ozean; kreisrund von 6 bis 7 engl. Mln. Umfang, mit einem etwa 1600 F. hohen und an 20 Seemeilen weit sichtbaren Pik; 18° 45′ 15″ S. 174° 39′ 30″

Lattein, s. Latein. [W. Grw. (D'Urville); gute Pferde.

Lattier (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Sct.-Marcellin, am Isère; 1280 Ew.

Lattimore, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Adams; 1850: 1138 Ew.

Lattin, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Generalski-Stoll; 350 Ew.

Lattinovacz, Df. in Slavonien, Gspsch. und bei Posega; 280 Ew.

Lattorf, Df. in Anhalt-Köthen, A. Nienburg; 400 Ew.

Latum, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld, SSO. von Uerdingen; 811 Ew.; Post. [bei Alsó-Veretzke; 600 Ew.

Laturka, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca,

Latusch, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz, am Sann.

Latwehren, s. Lathwehren.

Latyczew, ist Letitschew.

Latz, Wlr. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Sonnenberg.

Latzendorf, Ortschaft in Kärnten, bei Stall.

Latzfalu, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Felsö-Banya; 670 Ew.

Latzfons, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Klausen.

Latzhaza, Laczhasa, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Cumanien, bei Soroksar, unweit der Donau; 2600 Ew.; Postamt.

Latzig, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Belgard; 223 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 263 Ew. 3) Df. ebd., Kr. und SW. von Schlawe, NW. von Pollnow; 162 Ew. 4) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, bei Märkisch-Friedland; 163 Ew. 5) **Alt- und Neu-,** 2 Vorw. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Filehne; 96 u. 62 Ew. 6) **Alt-, Neu-,** 2 Vorwerke ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Kremerbruch; 35 und 32 Ew. 7) **Neu-,** Df. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Dramburg, bei Märkisch-

Latzina, ist Lacina. [Friedland; 227 Ew.

Latzkanya, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Kapnik-Banya; 344 H. [und bei Maros-Vasarhely; 625 Ew.

Latzkod, Lassldorf, Latkud, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Latzkonya, Leszkia, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Nagy-Somkut.

Latzkow, 1) **Groß-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Berlinchen; 327 Ew. 2) **Klein-,** Krchdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, bei Berlinchen, Krchspl. Groß-Latzkow; 131 Ew.

Latzow, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Wolgast; 132 Ew. [bei Werschetz; 1280 Ew.

Latzunas, Df. im Oesterr. Banat und Distr. Temeswar, Bez. und

Laub, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Wemding; 462 E. 2) kath. Krchdf. ebd., Unterfranken, Ldgr. Volkach, bei Stadelschwarzach; 252 Ew.; Schloß, Kalksteinbruch, Zwetschenbau; 2 Mahl- und Gipsmühlen. [tau, bei Löbau; 1855: 1111; 1858: 1096 Ew.

Lauba (Nieder-, Ober-), Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zit-

Laubach, 1) ist Laibach in der Volkssprache. 2) Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. u. bei Münden; 175 Ew. 3) St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Schotten, OSO. von Gießen, an der Wetter, in 1093 Hess. F. Meereshöhe; 1984 Ew.; gräfl. Solms-Laubach. Schloß mit schöner Bibliothek; Stadtkirche mit schöner Orgel; Armen- und Waisenhaus; Steingutfabrik, Ziegelhütte, 1 Gips- und 3 Mahlmühlen; in der Nähe die Eisenhütten- u. Hammerwerke: Heffenbrucker- und der Georgenhammer und die Friedrichshütte. Der Ort ist sehr alt; denn er wird schon im 8. Jahrh. genannt. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kochem, bei Kaisersesch; 415 Ew. 5) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Simmern, bei Castellaun; 480 Ew.; Briefsammlung. 6) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 1855: 105; 1858: 117 Ew. 7) Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Biberach; 260 Ew. 8) Df. ebd., Jartkr., OA. Aalen, an der Lein; 229 Ew.; Schloß.

Lauban, 1) Kreisst. in Preußen, Schlesien (Ober-Lausitz), Rgbz. Liegnitz, $2^3/_4$ Mln. OSO. von Görlitz, l. am Queis; 1840: 5716; 1846: 5926; 1852: 6630; 1855: 6573 Ew. (ohne Militär); 3 evang. Kirchen (Kreuzkirche), kathol. Nonnenkloster; Gymnasium, Waisenhaus; Glockengießerei, Woll-, Baumwoll- und Leinenweberei, Strumpfwirkerei, Bleichen, Zeugdruckerei, Tabackfabrik, Bierbrauerei; Geburtsort des berühmten Theologen und Professors Morus zu Leipzig. Lauban gehörte mit Görlitz, Bautzen, Zittau, Kamenz, Löbau zu den Oberlausitz'schen Sechsstädten, so lange es mit Sachsen verbunden war. Der Kreis hält 9.43 QM., 1840: 63,804; 1846: 65,514; 1852: 65,897; 1855: 64,315 Ew.; im N. weniger bergig, aber fruchtbarer als im S., wo das Iser-Gebirge auf der Grenze gegen Böhmen hervortritt und seine Vorberge ausbreitet. In der südlichsten Spitze, auf der Grenze gegen den Kreis Hirschberg und gegen Böhmen, ragt die 3420 F. hohe Tafelfichte; nördlich davon, SO. von Mark-Lissa stehen der Klingenberg, Haselberg, Steinberg; im N. der Jaufer-, Gickel-, Stein-, Girlich-, Hoch-, Fuchs-, Fichtel-, Butter-, Hunger-Berg, und im NW. das Kieslingswalder-Gebirge mit dem Kickels- u. Kiefer-Berge. 2) **Alt-,** ein Theil der Vorstadt von Lauban.

Laube, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Tetschen, r. an der Elbe; 130 Ew. 2) **Alt-, Neu-,** kath. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Fraustadt; 620 und 368 Ew.

Laubegast, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Schlawa; 239 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Dresden, l. an der Elbe; 1855: 881; 1858: 939 Ew.; Zwirn-, Band- und Strohhutfabrikation.

Laubegg, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.

Lauben, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Böhmisch-Leippa, bei Neuschloß; 350 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Hohenstein; 79 u. 40 E. 3) **Ober-,** kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kempten; 43 Ew. 4) **Unter-,** ev. Pfrdf. ebd., Ldgr. Ottobeuren, bei Memmingen; 417 Ew.; Messing-, Blech- u. Drahtfabrik. [Gilgenburg u. Hohenstein; 75 Ew.

Laubenberg, Kol. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei

Laubendorf, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Cadolzburg; 223 Ew. 2) Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. Scheßlitz, bei Mimmelsdorf; 94 Ew. 3) **Lemberg,** kath. Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. u. bei Politschka; 1600 Ew. 4) **Otradowice,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Brandeis, r. an der Iser; 150 Ew. 5) Df. in Kärnten, auf einem Berge, bei Spital; 125 Ew.

Laubenheim, 1) kath. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. u. SO. bei Mainz, am Rhein; 971 Ew.; vorzüglicher Weißwein; der Ort wird schon 773 genannt. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Kreuznach; 490 Ew. [Podiebrad.

Laubenthal, Ostrow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei

Laubenzedel, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Gunzenhausen; 387 Ew. [3200 Ew.; 2 Spitäler.

Laubheim, Df. in Württemberg, Donaukr., OAmt Waiblingen;

Laubias, Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, bei Troppau.

Laubichl, 1) Df. in Salzburg, bei Werfen. 2) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Zell. [810 Ew.; Wollzeugweberei.

Laubies (Les-), Df. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. n. bei Mende;

Laubnitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, bei Kamenz; 780 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Sorau; 978 Ew. 3) Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Reichenbach; 38 Ew.

Laubow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Reppen; 234 Ew. [300 Ew.

Laubsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Cottbus;

Laubsky, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Bernstadt; 229 Ew.; Schloß. [Lebach; 20 Ew.

Laubspringerhof, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis,

Laubst, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Drebkau; 235 Ew. [bei Hoyerswerda; 352 Ew.

Laubusch mit Neu-, Df. und Kol. in Preußen, Schlesien, Kr. und

Laubuscheschbach, Df. in Nassau, A. Runkel; 727 ev., 1 kath. und

Laucek, s. Lautschek. [64 jüd. Ew.

Lauch, 1) Nebenfluß des Ill l., in Frankreich, Dep. Haut-Rhin; entsteht in den Vogesen, fließt gegen O. und durch Guebwiller. 2) **Nieder-, Ober-,** kathol. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 45 und 75 Ew.

Laucha, 1) **Lauchow,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Kaaden. 2) Df. in Koburg-Gotha, Gotha, W. bei Gotha; 380 Ew. 3) St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, an der Unstrut, WNW. von Freyburg; 1840: 1653; 1846: 1747; 1852: 1746; 1855: 1701 Ew.; Baumwoll- und Leineweberei, Strumpfwirkerei; Ziegelei. 4) Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Löbau; 1855: 114; 1858: 118 Ew.

Lauchart, Nebenfluß der Donau l.; entsteht durch Zusammenfluß einiger Quellarme. Der östlichste entspringt in Württemberg, NO. bei Erpfingen, OAmt Reutlingen; der mittlere, welcher mit dem westlichen Hauptarm sich vereinigt, ebenda bei Willmandingen; zwei westliche, zusammenfließende, in Hohenzollern-Sigmaringen, zwischen Salmendingen und Ringingen. Der Arm von Erpfingen her ist der östliche, und die vereinigten anderen der westliche Hauptarm, die sich beide N. von Stetten in Sigmaringen vereinigen. Nun geht der Lauf in Sigmaringen fort SSO., vorüber an Hörschwag und Hausen bis gegen Magerkingen, wo unterhalb links und nördlich von Trochtelfingen aus der Meereshöhe von ohngefähr 2220 F. ein anderer Quellarm einfließt. Weiter fließt SSO. die Lauchart vorüber an Mariaberg, Bronnen, Gammertingen, bis unterhalb Hettingen, wo rechts die bei Burladingen in 2258 F. Meereshöhe entspringende und an Gänselfingen und Neutra vorüberfließende Vehla einmündet. Nun wird der Lauf, vorüber an Hermentingen, Veringen bis unterhalb Veringendorf, südlich; von hier wendet er sich an Jungnau vorüber wieder SO., und bald O. bis Bingen, darauf bald SSW. von Hizkofen bis zur Mündung bei Sigmaringen. Das Flußthal ist fast durchweg sehr eng zwischen hohen Felsenwänden.

Lauchartthal, Eisenhüttenwerk in Preußen, Sigmaringen, N. bei Sigmaringen, an der Lauchart; 152 Ew. [355 Ew.

Lauchdorf, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kaufbeuren;

Lauchhammer, Df. und Eisenhüttenwerk in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Mückenberg; 241 Ew.

Lauchheim, St. in Württemberg, Jartkr., OA. Ellwangen, an der Jart; 872 Ew. (112 Juden); Synagoge.

Lauchringen (Ober-, Unter-), Pfrdf. und Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Waldshut; 515 kath., 387 ev. u. 69 jüd. Ew. [675 Ew.

Lauchröden, Df. in Weimar, Eisenach, bei Eisenach, an der Werra;

Lauchstädt, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Woldenberg; 440 E.; Theerofen, Ziegelei. 2) St. ebd., Sachsen, Rgbz. u. Kr. Merseburg, $1^1/_2$ Mln. WNW. von Merseburg, an der Laucha; 1840: 1473; 1846: 1435; 1852: 1595; 1855: 1602 Ew.

Laucim; Laucin, Lauczitz, s. Lautschim, Lautschin, Lautschitz.

Lauck, s. Lauk.

Laucka, s. Lauczka. [bei Smidar; 325 Ew.

Laucnahora, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-Bidschow,

Lauco, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. Tolmezzo.

Lauczan; Lauczek; Lauczim; Lauczitz; Lauczka, s. Lautschan, Lautschek, Lautschim, Lautschitz, Lautzka.

Lauczka, Lautzka, 1) Df. in Mähren, Kr. u. bei Brünn. 2) **Lauczky,** Df. ebd., Kr. Olmütz, Hrsch. Brumow-Chorinkisch, bei Augezd; 450 Ew. 3) Df. ebd., Hrsch. und bei Leipnik; 550 Ew. 4) Df. ebd., bei Littau; 330 Ew. 5) Krchdf. bei Weisskirchen; 525 Ew. 6) **Nieder-, Ober-,** Pfrdf. und Df. ebd., Kr. und bei Brünn, l. an der Lauczka.

Laucznahora, s. Laucnahora.

Lauda, alte St. in Baden, Unterrheinkr., A. Gerlachsheim; 1009 E.

Laudach-See, See in Salzburg, bei Scharnstein, 1 Stunde von der Himmelreichwiese, mit schönen Felsenpartieen und einem sehr vielfältigen Echo; fließt durch die Laudach ab.

Laude, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. Montargis. [Inn.

Laudeck, Schloß in Tirol, Kr. Innsbruck, 3 St. von Nassereut, am

Lauden, 1) **Deutsch-,** kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen, bei Jordansmühl; 634 u. 176 Ew.; 2 Schlösser, Torfstich. [denfels; 304 Ew.; Papierfabrik.

Laudenau, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Lin-

Laudenbach, 1) Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Weinheim; 741 ev., 616 kath. u. 21 jüd. Ew.; Weinbau, Viehzucht. 2) kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Karlstadt, am Main; 868 Ew. (150 Juden); Schloß, Ruine, 9 Mahl-, 1 Loh- und 2 Oelmühlen; Obst-, besonders Kirschenbau; Ueberfahrt. 3) **Lautenbach,** kathol. Pfrdf. ebd., Ldgr. Klingenberg, bei Röllfeld, am Main; 624 E. (50 Juden); Schloß, 2 Mühlen, Baumschule, Obstbau, Holzhandel. 4) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Witzenhausen, A. Lichtenau; 862 Ew. 5) Df. ebd., Prov. Fulda, Kr. Schmalkalden, A. Brotterode; 110 Ew. 6) Pfrdf. mit Markt in Württemberg, Jartkr., OA. Mergentheim, am Vorbach; 1016 E. (140 Juden); altes Schloß; unweit eine Wallfahrtskapelle mit einem Denkmal des Feldmarschalls Melchior v. Hatzfeld. 7) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Alzenau, bei Ernstkirchen; 297 und 163 Ew.; 3 Mühlen.

Laudenberg, 1) Df. in Baden, Unterrheinkr., Amt Buchen; 329 kath. Ew. 2) **Mittel-, Neu-, Unter-,** Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 6 und 12 und 28 Ew.

Lauder, Flck. in Schottland, Grfsch. Berwick, SO. von Edinburg, am Leader; 1841: 1148 Ew.; altes Schloß Thirlstane.

Lauderdale, 1) Grgsch. in Alabama (Northern-District); 653 QM., 1820: 4963; 1830: 11,781; 1840: 14,485; 1850: 17,172 Ew. (6015 Sklaven); Hauptort: Florence. 2) Grfsch. in Mississippi (Southern-); 703 QM, 1840: 5358; 1850: 8717 Ew. (2661 Sklaven); Hauptort: Marion. 3) Grfsch. in Tennessee (Western-); 474 QM., 1840: 3435; 1850: 5169 Ew. (1766 Sklaven); Hauptort: Ripley.

Laudert (Pfälzisch-, Trier-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Sct-Goar; 190 und 247 Ew.

Laudesch, Ludesch, Pfrdf. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, im Eingang des Walser-Thales, bei Sonnenberg.

Laudesfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Prüm; 60 E.

Laudilka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Wotitz. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Iglau.

Laudmer, Lubowecz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen, unweit der Oder; 660 Ew; Flachsbau, Spinnerei.

Laudohn, Df. und Krchspl. in Livland, Kr. Wenden; soll Stammort des Oesterreichischen Generals Laudon sein.

Laudon, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Landskron.

Laudonfalva, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina,

Laudszen, s. Lautschen. [bei Graniczestie.

Laudun, Flck. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und NO. von Uzès, bei Roquemaure; 2226 Ew.; Weinbau.

Laue, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Delitzsch; 245 Ew. [Cammin; 25 Ew.

Lauen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, bei

Lauenau, Flck. u. Amt in Hannover, Calenberg, Lddr. u. $3^3/_4$ Mln. SW. von Hannover und $2^3/_4$ Mln. N. von Hameln, an der Caspau; 704 Ew.; Post. Das Amt hält 5728 Ew.

Lauenbach, Zinken in Baden, Mittelrheinkr., A. Achern, bei Ottenhöfen. [Erichsburg, bei Einbeck; 890 Ew.

Lauenberg, Pfrdf. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A.

Lauenbruch, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Harburg; 417 Ew.; dabei die Elbinsel Hohe Schaar.

Lauenbrück, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A Moisburg, bei Rotenburg; 404 Ew. [bei Callies; 28 Ew.

Lauenbrügge, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Dramburg,

Lauenburg, 1) ein deutsches Herzogthum, das zu dem Königreich Dänemark gehört. Das Land wurde durch Heinrich den Löwen den Wenden entrissen und unterworfen. Nach der Achtserklärung dieses Fürsten nahm der neue Herzog von Sachsen aus dem Askanischen Stamm das Land als Zubehör des Herzogthums, und erbaute die Lauenburg, nach der nun das Land benannt wurde. Er verlor das Land wieder, und erst sein Sohn Albrecht kam wieder in dessen Besitz. Von dessen beiden Söhnen stiftete der ältere die Wittenberg'sche oder Kur-Linie, und der jüngere die Lauenburg'sche Linie. So entstand das Herzogthum Sachsen-Lauenburg. Als das askanisch-lauenburgische Fürstenhaus 1689 ausstarb, erhielt das Haus Braunschweig das Land. So kam es als Erbe an Hannover, zu dem es bis 1815 gehörte, wo es, bis auf das Amt Artlenburg, das Patrimonialgericht Lüdersburg (mit den Dfrn. Bockelkathen, Jürgenstorf, Lüdersburg) und das Amt Neuhaus (ausgenommen die beiden Dfr. Krusendorf und Sumte) bildete. S. grenzt das Herzogthum an der Elbe an Hannover, SW. an die Hamburgischen Vierlande, W. an Holstein, zum größten Theil durch die Bille begrenzt, N. an Lübeck, O. an Lübeck, Mecklenburg-Strelitz u. Mecklenburg-Schwerin. Die Größe beträgt 19.05 QM., 1840: 45,342; 1845: 46,486; 1855: 49,475 Ew. in 3 St., 1 Flck., 22 Pfrdfrn., 103 Dfrn., 37 Wlrn. ꝛc. in den 4 Aemtern Ratzeburg, Lauenburg, Schwarzenbeck, Steinhorst. Dieses Gebiet schließt Lübeck'sche (Sirkerade, Beatendorf ꝛc.) und Mecklenburg-Strelitz'sche Enclaven ein, ist völlig eben, theils Marsch (an der Elbe), theils aus Sand und Haide bestehende, ziemlich fruchtbare Geest (im Innern). Die Flüsse sind die Delvenau, welche die Linau und Steinau aufnimmt und bei Lauenburg der Elbe zufließt, und auch durch einen Kanal mit der in die Trave fließenden Stecknitz verbunden ist. Von den Seen sind im NO., an der Mecklenburgischen Grenze, der Ratzeburger, und im SO. der Schall-See von beträchtlicher Größe; kleiner der Golden- und Möllner-See. Das Klima ist im Sommer kühl, und die Temperatur höchstens +17° bis 18°, die mittlere Jahrestemperatur +8°.5 R. Die Erzeugnisse des Landbaus sind viel Roggen, Gerste, Buchweizen, die Viehzucht zieht Pferde, Rindvieh, Schweine und grobwollige Schafe. Die Bienenzucht wird auf der Geest, die Fischerei in den Gewässern betrieben. Dadurch gewinnt man die Ausfuhr. Auch die Holzung ist beträchtlich (an 2 QM.). Der Ertrag der Domänen wurde 1856 zu 300,000 Thlrn. berechnet, und die Staatseinnahme war 1852: 741,220, die Ausgabe 694,200 Thlr. Den Verkehr fördern die Berlin-Hamburger Eisenbahn (über Büchen, Schwarzenbach, Friedrichsruh, Reinbeck), welche bei Büchen durch die Eisenbahn von Lauenburg (Büchen, Roseburg, Möllen, Ratzeburg nach Lübeck) gekreuzt wird. 2) Hauptst. ebd., r. an der Elbe an der Mündung der Delvenau; 53° 22′ 1″ N. 8° 17′ 32″ O.: 3800 Ew.; Handel, Schifffahrt, Fischerei, Zuckersiederei; Elbzoll. 3) Kreisst. in Preußen, Rgbz. und 15 Mln. NO. von Cöslin und 10 Mln. WNW. von Danzig, zwischen Stolp ($6\frac{3}{4}$ Mln. W.) u. Neustadt ($4\frac{3}{4}$ Mln. O.), an der Leba; 1837: 3144; 1840: 3465; 1846: 4210; 1852: 4987; 1855: 4876 Ew.; 2 ev., 1 kath. Kirchen, Lein-, Woll- u. Baumwollweberei, Stückbleicherei, Bierbrauerei, Fischerei. Der Kreis hält 22.60 QM., 1840: 30,603; 1846: 33,989; 1852: 37,046; 1855: 37,870 Ew.; eben, theils sandig, theils Morast, theils lehmig und fruchtbar, oder bewaldet.

Lauenen, Pfrdf. im Schweizer K. Bern, Bez. Saanen, r. am Lauen, im gleichnam., 4 St. langen, schönen Thal mit Gletschern, Wasserfällen und kleinen Seen; 696 prot. Ew.

Lauenförde, Flck. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, Amt Uslar, NO. bei Nienover, r. von der Weser.

Lauenhagen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau, bei Strasburg; 144 Ew. 2) Df. in Schaumburg-Lippe, A. Stadthagen; 393 Ew.

Lauenhain, 1) **Lauenheim,** Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Ludwigstadt; 213 Ew.; Flößerei, Holzhandel, Bierbrauerei, Kalk- und Ziegelöfen. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A Rochlitz, bei Mittweida; 1855: 426; 1858: 434 Ew. 3) Pfrdf. ebd., Krdr. und Amt Zwickau, bei Crimmitzschau; 1855: 186; 1858: 201 Ew.

Lauenhof, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 25 Ew.

Lauensbye, Lauens, Df. auf der Schleswig. Insel Alsen, A. und SO. von Norburg, an einem langen, schmalen See; sehr guter Boden.

Lauenstadt, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, Amt Calenberg, bei Thiedenwiese; 49 Ew.

Lauenstein, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Ludwigstadt; 384 Ew.; Silber- und Kupferbergwerk, Eisen- und Kupferhammer, Stahlhütte, Kobaltgrube, Bergschloß. 2) Flck. und Amt in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, OSO. von Hameln, bei Coppenbrügge; 999 Ew.; Burgruinen der Lauenburg und des Spiegelberges. Das Amt hält 7936 Ew. in 17 Gemeinden. 3) St. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und $2\frac{1}{2}$ Mle. S. von Pirna, l. an der Müglitz, in waldreicher Gegend; 50° 47′ 6″ N. 11° 29′ 23″ O.; 1837: 637; 1849: 760; 1855: 819; 1858: 827 Ew.; Landbau, Strohflechterei, Mahl- und Sägemühlen; Gerichtsamt mit 1855: 8467; 1858: 8553 Ew.

Lauer, 1) ein fisch- und krebsreicher Nebenfluß der fränkischen Saale l., in Baiern; entsteht am Haßberge in Unterfranken, Ldgr. Hofheim, mündet bei Burglauer; das Flußthal (Lauergrund) reich an Wiesen und Aeckern. 2) Gut in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, zu Gautzsch bei Leipzig gehörig; 1855: 30; 1858: 29 Ew. 3) **Nieder-,** kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Neustadt a. d. Saale; 333 Ew.; 2 Mahlmühlen, vorzüglichen Sandstein.

Lauersitz (Herrn-, Klein-), ev. Pfrdf. u. Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau, bei Köben; 330 und 88 Ew.

Lauerz, s. Lowerz.

Lauf, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Bühl; 2025 kath. und 1 ev. Ew.; bedeutender Wein- und Kastanienbau; das Geisterschloß Ruine Neuwindeck. 2) St. und Ldgr. in Baiern, Mittelfranken, ONO. von Nürnberg, r. an der Pegnitz; 49° 30′ 42″ N. 8° 56′ 39″ O.; 3008 Ew.; Schloß, starker Hopfen- und Saffranbau, Fabriken für Stahl-, Eisen- und Messingdraht, Nadeln, Spiegel, Folienhammer; Eisenwerke, Schleif-, Säge-, Oel-, Loh- u. Mahlmühlen. Das Ldgr. hält $3\frac{1}{4}$ QM., 1818: 11,099; 1834: 13,690; 1837: 14,609; 1840: 14,153; 1846: 14,917; 1852: 15,118 Ew. 3) Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. Forchheim, bei Adelsdorf, an der Aisch; 116 Ew. 4) kath. Krchdf. ebd., Ldgr. Scheßlitz, bei Zapfendorf; 324 Ew. 5) Wlr. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Parsberg, bei Hohenfels; 37 Ew.; Schloß, Hammergut. 6) -am Holz, Df. ebd., Mittelfranken, Ldgr. Nürnberg, bei Mögeldorf; 328 Ew.; Schloß, Tabackbau, Rauschgoldschlägerei, Drahtzieherei, Messingwerk.

Laufach, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Rothenbuch, am Vor-Spessart; 1077 Ew.; Eisenwerke, Kalksteinbruch. 2) Ortschaft in Krain, Hrsch. Michelstetten; 225 Ew.

Laufdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Wetzlar; 461 Ew. [Manderscheid; 198 Ew.

Laufeld, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, bei

Laufen, 1) Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Müllheim; 495 ev., 11 kath. Ew.; vorzüglicher Weinbau. 2) St. und Ldgr. in Baiern, Oberbaiern, NNW. 4 St. von Salzburg, l. an der Salzach; 47° 55′ 33″ N. 10° 36′ 8″ O.; 1800 E.; Kapuziner-Kloster, Schloß; Schiffbau, Schifffahrt. Das Ldgr. hält 6 QM., 1818: 5290; 1834: 16,077; 1837: 16,103; 1840: 16,071; 1846: 16,458; 1852: 16,620 Ew. 3) Pfrdf. in Krain, Bez. Radmannsdorf, bei Safnitz. 4) Flck. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Goisern, in 1650 Wiener F. Meereshöhe; 430 Ew.; schöne altdeutsche Kirche mit Wallfahrt. 5) **Lauffon,** St. und Bez. im Schweizer K. Bern, im gleichnam. Thal, am Zusammenfluß der Lutzel mit der Birs, die hier einen Sturz bildet; 726 kath., 22 prot. u. 3 jüd. E. 6) Pfrdf. im Schweizer K. Zürich, Bez. u. NW. von Andelfingen, l. am Rhein, der hier den 70 F. hohen Fall bildet; 783 prot. und 11 kath. Ew. 7) Flck. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz, an der Sau; 450 Ew. 8) Df. in Württemberg, Jartkr., OA. Gaildorf, am Kocher; 281 Ew.

Laufenbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding; 250 Ew. [Adenau; 22 Ew.

Laufenbacherhof, Hof in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei

Laufenberg, Df. in Kärnten, bei Paternion; 200 Ew.

Laufenburg, 1) St. und Bezirk im Schweizer K. Aargau, N. von Aargau, l. am Rhein, gegenüber Klein-Laufenburg, wohin eine Brücke führt, da wo der Rhein einen schönen, wenn auch nicht hohen Fall Fall oder Strudel bildet, in dem die ausgeladenen Schiffe an Seilen abwärts geleitet werden; 47° 33′ 46″ N. 5° 43′ 33″ O.; 670 kath. und 29 prot. Ew. Der Bezirk hatte 1852: 15,781 kath., 127 prot. u. 2 jüd. Ew. 2) **Klein-,** Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Säckingen, r. am Rhein; 483 kath. und 3 ev. Ew.; Fischerei, besonders Lachsfang, Holzflößerei, Schifffahrtverkehr, Seiden- und Bandfabrik.

Laufeneck, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Immenstadt, bei Staufen; 69 Ew. [burg, bei Landsberg; 200 und 125 Ew.

Laufenegg (Ober-, Unter-), 2 Ortsch. in Steiermark, Kr. Mar-

Laufenselden, ev. und kath. Pfrdf. in Nassau, Amt Langenschwalbach, am Dörsbach; 900 ev., 206 kath. und 78 jüd. Ew.

Laufenthal, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Hemau, bei Hohenschambach; 137 Ew.; Schloß.

Lauffen, 1) s. Laufen. 2) St. in Württemberg, Neckarkr., OAmt und N. bei Besigheim, SSW. von Heilbronn, r. am Neckar, über den eine schöne Brücke führt; 4070 Ew.; Sieg Herzogs Ulrich über den schwäbischen Bund 1534, durch den er sein Land wieder erhielt; Geburtsort des Dichters Christian Friedrich Hölderlin (1770). 3) Df. ebd., Schwarzwaldkr., OA. Balingen; 814 E.; Papiermühle; dabei eine schwer zugängliche Höhle. 1) Pfrdf. ebd., OA. Rottweil, am Neckar; 583 kath. Ew.

Laufferswweiler, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Simmern, bei Kirchberg; 700 Ew. [6 kath. Ew.

Lauffohr, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Brugg; 242 prot. u.

Laufnitzberg oder **Laufnitzdorf** und **Laufnitzgraben,** Df. und Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Weyer, bei Rettelstein, r. an der Wien-Grazer Bahn; 180 und 325 Ew.

Laugada, Cap der Insel Candia, OSO. von Girapetra.

Laugallen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 135 Ew. 2) **Bartel, Kucker,** Df. ebd., Kr. u. bei Heydekrug; 80 Ew. 3) Gut ebd., Kr. und bei Insterburg; 48 Ew. 4) Df. ebd., Kr. und bei Pillkallen; 57 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 68 Ew. 6) Df. ebd.; 78 Ew. 7) Gut ebd.; 71 Ew. 8) Df. ebd., Kr. Tilsit, bei Coadjuthen; 307 Ew. 9) Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 57 Ew. 10) **Alt-, Neu-,** Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 177 Ew. 11) **Groß-, Klein-,** Df. und Försterei ebd., Kr. Insterburg, bei Kraupischken; 216 Ew.

Laugharne, Marktflck. in England, Wales, Grfsch. und SSW. von Caermarthen, r. oberhalb der Mündung des Tave in die Bai von Caermarthen und an der South-Wales-Eisenbahn; 1841: 1389 Ew.; besteht aus Alt- u. Neustadt; längs der Caermarthen-Bai von Laugharne bis Tenby erstreckt sich das westliche Kohlen-Bassin in South-Wales.

Laughery, 2 Ortsch. in Indiana: Grfsch. Dearborn, 1850: 1092 E.; Grfsch. Ripley, 1850: 868 Ew.

Laughlan-Inseln, Gruppe von neun kleinen Inseln im Großen Ozean, durch ein Riff eingeschlossen und durch Laughlan 1812 entdeckt. Die beiden größten sind etwa $\frac{1}{2}$ Seemeile im Umfang groß, und erheben sich nur fünf Fuß über See; nach D'Urville die Ostspitze 9° 19′ 3″ S. 151° 17′ 4″ O.

Laughmut, Ort in Fezzan, in Afrika, W. von Murzuk.

Laughton, 1) Df. in England, Grfsch. Lincoln; 437 Ew. 2) **-en-le-Morthen,** Krchspl. ebd., Grfsch. York, West-Riding, WSW. bei Tickhill; 1219 Ew.; schöne gothische Kirche.

Laugna, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Wertingen; 492 Ew. [Agen; 580 Ew.; Märkte.

Laugnac, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und N. bei

Laugszargen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. 3 Mln. NO. von Tilsit; 220 Ew.; Post an der Russischen Grenze (Guv. Kowno).

Laugwitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Brieg; 502 Ew.

Lauingen, 1) St. und Ldgr. in Baiern, Schwaben, NW. von Augsburg, l. an der Donau; 48° 34′ 16″ N. 8° 5′ 30″ O.; 3816 Ew.;

Schloß, 5 Kirchen, mehrere Mühlen, Gewerbe, Leinen- und Baumwollweberei, Handel u. Schifffahrt. Das Ldgr. hält 4 QM., 1818: 13,094; 1834: 13,498; 1837: 14,265; 1840: 14,565; 1846: 14,200; 1852: 14,110 Ew. 2) Df. in Braunschweig, Kr. Helmstädt; 400 Ew.

Laujahr-de-Andarax, Flck. in Spanien, Prov. Granada, NW. von Almeria, am Südabhange der Sierra-Nevada, in einem schönen Thal; 3400 Ew.

Lauk, 1) **Lauck,** ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Mühlhausen; 522 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 31 Ew.

Lauka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Naffaberg, bei Kostelecz. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Woslow, im Walde. 3) **Luka,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; Schloß. 4) **Lauczka,** Df. ebd., bei Jamnitz. 5) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Haniowitz. 6) **Luk,** Df. ebd., Kr. Olmütz, Bez. Hradisch, bei Malenowitz. 7) s. Langewiese und Wiese. 8) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Munkacs; 425 Ew.; Basilianer-Kloster.

Laukanten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilsit; 126 Ew.
[bei Lipnitz; 200 Ew.; Potaschsiederei, Glashütte.

Laukau, Laukow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Ledecz,

Laukehlischken, Laukelischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Lasdehnen; 139 Ew.

Lauken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen; 192 Ew.
[und bei Norden.

Lauckeringe, Ortschaft in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A.

Laukischken, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 262 und 98 Ew.
[bei Zinten; 89 Ew.

Laukitten, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil,

Lauknen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlauken; 504 Ew.
[sterburg; 71 Ew.

Laukogallen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei In-

Laukonos, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Chlumecz; 230 Ew.
[Triblitz.

Laukorzan, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Libochowitz, bei

Laukow, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz; 270 Ew.; Fasanerie. 2) Krchdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Semil, bei Rybnitz; 320 Ew. 3) s. Lukow.
[bei Swijan; 400 Ew.

Laukowetz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz,

Laukowiczek, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Böhmisch-Aicha.
[letau; 420 Ew.

Laukowitz, Slawikowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schel-

Laukupönen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Trakehnen; 377 Ew.
[kehmen; 29 Ew.

Laukutschen, Df. in Preußen, Rgbz Gumbinnen, Kr. u. bei Dar-

Laukwargen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei La-

Lauky, s. Lauczka, Luk, Wühr.
[biau; 31 Ew.

Laumersheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Grünstadt; 791 E. (41 Juden).
[Flüssen Ardour und Loue, bis zum Doubs.

Laumont, kleine Bergkette in Frankreich, Dep. Doubs; zwischen den

Laumühlen, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Himmelpforten, bei Hechthausen; 99 Ew.

Laun, 1) St. und Bez. in Böhmen, Kr. und ONO. von Saatz, r. an der Eger; 50° 21′ 29″ N. 11° 27′ 36″ O.; 2500 Ew.; 2 Kirchen, Synagoge, neues Rathhaus, Bezirkshauptmannschaft, Bezirksgericht mit 6 QM. und 25,701 czechischen Ew. in 61 Gemeinden. 2) Df. in Steiermark, Kr. und bei Graz.
[von Toulouse; 1086 Ew.; Märkte.

Launac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und NW.

Launau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg; 433 Ew.

Launcells, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 850 Ew.

Launceston, 1) Marktflck. und Hauptort der Grfsch. Cornwall in England, NO. von Bodmin, am steilen Abhange einer Höhe, r. am Attery; 50° 38′ 17″ N. 6° 41′ 9″ W.; 1841: 6070; 1851: 6005 E.; Grammar-Schule, Bibliothek, philosophische Gesellschaft, Wollspinnerei, Wollzeugweberei. 2) die ansehnlichste St. im N. von Van-Diemensland, am Zusammenfluß des Nord- u. Süd-Esk, die den Tamar bilden; 41° 26′ S. 144° 47′ 36″ O.; an 8000 Ew.
[270 Ew.

Laune, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Storchnest;

Launek, s. Launken.

Launen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 105 Ew.
[Hauptarm der Rhone.

Launes-Canal, ist der von Sct.-Trophin bis zum Meer eingedeichte

Launewitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Naumburg; 68 Ew.
[Blowitz; 350 Ew.

Launiawa, Launawa, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei

Launin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Tmain.

Launingken, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Darkehmen, bei Nordenburg; 187 Ew.

La-Union, Hafenort in dem Mittel-Amerikan. Staat San-Salvador, in der NOSpitze der tiefen nordöstl. Bucht in der Conchagua- oder Fonseca-Bai; Hafen; Austern in Ueberfluß.

Launiowitz, Launiowicze, 1) Marktflck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Wottitz; 700 Ew.; Schloß; in der Nähe der Berg Blanik (der Große; 307½ Wien. Klftrn. Meereshöhe), durch die Volkssage von den Blaniker Rittern bekannt, die in dem Felsen verborgen sein sollen; darin in den Schluchten viel Füchse und Dachse. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Schwarzkostelecz, bei Mukarow; 170 Ew.

Launitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brür, bei Ober-Leitensdorf.
[Bez. Raudnitz, bei Wettel; 380 Ew.

Launken, Launek, Launky, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz

Launoy, Flck. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. und SSW. von Mézières, l. am Vence; 1009 Ew.
[426 Ew.

Launsbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Wetzlar;

Launsdorf, Pfrdf. in Kärnten, bei Sct.-Veit; 22 H.

Launton, Df. in England, Grfsch. Orford; 619 Ew

Laupen, St. und Amt im Schweizer K. Bern, WSW. von Bern, am Zusammenfluß der Sense und Sarine; 639 prot. und 12 kath. Ew.; 1339, 21. Juni Sieg der von Rudolf von Erlach geführten Berner über die Oesterreicher; Gefecht der Berner u. Franzosen 1798. Das Amt hält 9053 prot. und 32 kath. Ew.

Laupendahlergemark, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Kettwig; 1631 Ew.

Lauperath, ist Lanserath.

Laupersdorf mit **Höngen,** Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Balsdorf; 710 kath. und 10 prot. Ew.

Lauperswyl u. **Lauperswylviertel** mit **Trubschachen,** 2 Dfr. im Schweizer K. Bern, A. Signau; 2815 prot. und 1 kath., 699 prot. und 1 kath. Ew.
[berach; 211 Ew.

Laupertshausen, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OAmt Bi-

Laupheim (Groß-, Klein-), Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Donaukr., SSW. von Wiblingen, an der Rottum; 3259 meist kath. Ew. (18 ev. und 703 jüd.); Schloß, Synagoge, Hospital, Lederhandel.
[Montélimart; 350 Ew.; Märkte.

Laupie (La-), Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und NO. von

Laupin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Dömitz, bei Ludwigslust.

Laur, Ort in Hindostan, Bengalen, NNO. von Dacca; Handel.

Laura (Monte-), Berg auf der Insel Sicilien, W. von Syrakus.

Laurac, Flck. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und S. bei Castelnaudary; 600 Ew.

Lauragais, Lauraguais, ehemal. kleine Landschaft in Languedoc in Frankreich, Dep. Haute-Garonne (85,593 Hect.) u. Aude (90,736 H.).

Laura-Hütte, Eisenhütten-Ort mit Steinkohlengruben in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Königshütte, zu Siemianowitz gehörig.

Lauramie, Ort in Indiana, Grfsch. Tippecanoe; 1850: 1611 Ew.

Laurana, ist Lovrana.
[beil, bei Braunsberg; 34 Ew.

Lauras-Hof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligen-

Laurdal, 1) **Lagerdal, Langerdal,** Krchspl. in Norwegen, Vogtei Jarlsberg, Amt Jarlsberg-Laurvig, Stift Agershuus; ¾ QM., 2300 Ew. in den drei Gemeinden Svarstad, Styrvold und Semb; bergig und waldreich, ohngefähr zu 1500 F. Meereshöhe in dem höchsten Punkt, dem Vettakollen, sich erhebend, u. von dem Lougen-Elv durchflossen. 2) Kirchspl. ebd., Vogtei Oevre-Tellemarken, A. Bratsberg, Stift Agershuus; 2½ QM., 1700 Ew. in den vier Gemeinden Laurdal, Eidsborg, Hoeidalsmo, Oedefjeld; Ackerbau, Viehzucht.
[sonne; 1164 Ew.

Laure, Flck. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und ONO. von Carcas-

Laureana, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., Distr. u. NO. von Palmi; 1860 Ew.
[Rum, bei Clos.

Lauregno, Krchdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Cles, im Val-di-

Laurel, 1) Grfsch. in Kentucky; 355 QM., 1840: 3079; 1850: 4145 Ew. (192 Sklaven); Hauptort: London. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Franklin; 1850: 1845 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Hocking; 1850: 1126 Ew. 4) eine der westlichen Parallel-Ketten des Alleghany-Gebirges, um die Quellen des Ohio, die sich von Pennsylvania durch Virginia bis Kentucky erstreckt.
[Loudéac; 1140 Ew.

Laurenan, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. O. von

Laurencekirk, Df. und Krchspl. in Schottland, Grfsch. Kincardine, W. bei Bervie; 1530 Ew.; Leineweberei.

Laurenceville, s. Lawrenceville.

Laureno [Lauregno?], Krchdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Clos.

Laurens, 1) Grfsch. in Georgia; 763 QM., 1820: 5436; 1830: 5589; 1840: 5585; 1850: 6442 E. (2974 Sklaven); Hauptort: Dublin. 2) Distr. im NW. von South-Carolina; 926 QM., 1820: 17,682; 1830: 20,863; 1840: 21,584 (8911 Skl.); 1850: 23,407 Ew. (11,953 Skl.); sehr fruchtbar und besonders an Baumwolle ergiebig. Hauptort: Laurensville. 3) Ort in New-York, Grfsch. Otsego; 1820: 2074; 1840: 2173; 1850: 2168 Ew.

Laurensberg, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Aachen, bei Aachen; 149 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Jülich, bei Aldenhoven; 334 Ew.

Laurensville, Hauptort des Distr. Laurens in South-Carolina, an der Laurens-Bahn, die von hier nach Helena an der Greenville- und Columbia-Bahn geht.

Laurent (Sct.-), 1) ital. **San-Lorenzo,** Df. auf der Französischen Insel Corsica, Arr. und bei Corte; 523 Ew. 2) **-en-Grandvaux,** Flck. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und N. bei Saint-Claude; 1325 Ew.; Märkte; Bienenzucht, Handel mit Holz, Käse, Honig. 3) **-Blangy,** Df. ebd., Dep. Pas-de-Calais, Arr. und bei Arras; 1088 Ew.; bedeutende Eisenhämmer, Rübenzuckerfabriken, Fabriken für Beinschwarz, Wachholderbranntwein. 4) **-d'Aguy,** Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. u. NNO. bei Nérac, l. an der Garonne; Märkte. 5) **-d'Aigouze,** Flck. ebd., Dep. Gard, Arr. Nimes, N. bei Aigues-Mortes, l. am Vidourle; 1300 Ew. 6) **-d'Arce,** Flck. ebd., Dep. Gironde, Arr. und NNO. von Bordeaux; 1000 Ew. 7) **-de-Castelnau,** Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. u. SW. von Sarlat; 990 E.; Märkte. 8) **-de-Cerda** oder **-de-Cerdans,** Flck. ebd., Dep. Pyrénées-orientales, Arr. und SW. von Céret, unweit der spanischen Grenze; 2700 Ew.; Bienenzucht, Eisenhämmer, Waffen- und Nägelfabrikation ꝛc., Viehhandel. 9) **-de-Céris,** Df. ebd., Dep. Charente, Arr. und SW. bei Confolens; 1190 Ew.; Schweinezucht und Schweinehandel. 10) **-de-Chamousset,** Flck. ebd., Dep. Rhône, Arr. und W. von Lyon; 1700 Ew.; Baumwollspinnerei u. -weberei. 11) **-de-Cuves,** Df. ebd., Dep. Manche, Arr. u. NW. von Mortain; 1436 Ew. 12) **-de-la-Ganne,** Df. ebd., Dep. Eure-Loir, Arr. und OSO. von Dreux; 400 Ew.; Eisenminen. 13) **-de-l'Ain, -les-Macon,** Df. ebd., Dep. Ain, Arr. und WNW. von Bourg-en-Bresse, bei Bagé, l. an der Saône, gegenüber Macon; 1300 Ew.; Gerberei, Uhrmacherei, Eisengießereien, Maschinenfabriken, Dampfmahl- und -lohmühlen, Handel mit Getreide, Hanf, Mehl, Holz, Vieh ꝛc.; bedeutende Märkte. 14) **-de-la-Plaine,** Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. Beaupreau; 1520 Ew. 15) **-de-la-Salanque,** Df. ebd., Dep. Pyrénées-orientales, Arr. und NO. bei Perpignan, l. am Agly u. unweit der Mündung des Leucate-Weihers in das Meer; 3620 Ew.; Nägelfabrikation, Handel mit Wein, Branntwein und Getreide. 16) **-de-la-Salle,** Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. u. NNW. von Fontenay-le-Comte; 1100 Ew. 17) **-de-Médoc,** Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. und SSO. von Lesparre; 2700 Ew.; vorzüglicher Wein; Harz, Pech. 18) **-de-Müre,** Df. ebd., Dep. Isère, Arr. u. NO. von Vienne; 1141 Ew. 19) **-de-Neste,** Df. ebd., Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und ONO. von Bagnères-en-Bigorre, an der Neste; 1409 Ew. 20) **-des-Autels,** Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. Beaupréau, bei Champtoceaux; 1154 Ew.; Töpferei. 21) **-des-Bains,** Df. ebd., Dep.

Ardèche, Arr. u. WNW. von L'Argentière, in einem wilden Thal rings von hohen Felsen umgeben; 1036 Ew.; vorzügliche Schieferbrüche u. im Dorfe eine warme Quelle, die als stark besuchtes Bad benutzt wird. 22) -des-**Hommes,** Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. u. SSW. von Ribérac, am Isle; 1285 Ew. 23) -**des-Mortiers,** Df. ebd., Dep. Mayenne, Arr. und SO. bei Château-Gontier; 625 Ew. 24) -**de-Terre-Gata,** Df. ebd., Dep. Manche, Arr. und SSO. von Avranches; 1440 Ew. 25) -**d'Olt,** Df. ebd., Dep. Aveyron, Arr. und N. von Milhau, am Lot; 2067 Ew. 26) -**du-Pape,** Df. ebd., Dep. Ardèche, Arr. und NO. von Privas, l. am Erieux u. dessen Einfluß in die Rhône; 1230 Ew.; Handel mit Vieh, Landleinwand, Hanf. 27) -**du-Pont,** Flck. ebd., Dep. Isère, Arr. und N. von Grenoble, l. am Guiers-Mort; 3156 Ew.; Hochofen u. Eisenhämmer, Leineweberei. 28) -**du-Var,** Df. ebd., Dep. Var, Arr. und ONO. von Grasse, r. an der Mündung des Var; 760 Ew.; feiner Rothwein u. Muscatwein. 29) -**en-Caux,** Flck. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. und NO. von Yvetot, bei Doudeville; 1186 Ew.; Märkte. 30) -**en-Grandvaux,** s. 2. 31) -**en-Royans,** Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. u. ONO. von Valence; 1175 Ew.; Hochofen, Stahlofen, Seidenmühlen; Märkte. 32) -**l'Abbaye,** Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und OSO. bei Cône; 1220 Ew.; Märkte. 33) -**le-Minier,** Df. ebd., Dep. Gard, Arr. und SSO. bei Vigan, l. am Vis; 1160 Ew.; Papierfabrik, Seidenspinnerei. 34) -**les-Macôn,** s. 13. 35) -**sur-Gorre,** Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. und OSO. von Rochechouart, l. am Gorre; 2619 Ew.; Märkte. 36) -**sur-Sèvre,** Flck. ebd., Dep. Vendée, Arr. und NO. von Bourbon-Vendée, l. an der Sèvre-Mantaise; 1066 Ew.; Markt.

Laurenz, Laurenzen (Sct.-), Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.

Laurenzana, Flck. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und SSO. [von Potenza; 7150 Ew.

Laureta, Loreto, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Teinitzl.

Lauria, St. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und SSO. von [Lagonegro; 7800 Ew.

Lauriano, Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und WNW. bei Il-Vallo; 800 Ew.; vorzügliches Olivenöl.

Lauricocha, See in Peru, in den Anden, NNO. von Lima; daraus fließt der Tunguragua ab.

Laurière, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und NNO. von Limoges, am Ardour, in einem schönen Walde; 1248 Ew.; Papiermühlen.

Lauringen, 1) **Ober-,** ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Hofheim; 743 Ew. (150 Juden); Schloß, Sandsteinbruch, 2 Mühlen, Obstbau; Viehmärkte. 2) **Stadt-,** St. ebd., NNW. von Hofheim, an der Lauer; 667 Ew.; Schloß-, 3 Mahl-, Säge-, Oel- und Lohmühlen, Schaf- und Schweinezucht, Feld- und Obstbau.

Laurino, Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und NO. bei Il-Vallo; 2150 Ew.; Märkte.

Lauris, Flck. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und SSW. von Apt, l. an der Durance; 1280 Ew.

Lauriston, Df. in Schottland, Grfsch. Stirling; 1198 Ew.

Laurito, St. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und SO. bei Il-Vallo; 1850 Ew.; Markt.

Lauro, 1) Df. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. u. O. von Gaëta; 1050 Ew. 2) Flck. ebd., Distr. und SO. bei Nola; 40° 53′ 13″ N. 12° 17′ 35″ O.; 1830 Ew.

Lauron, Hafen der Küste von Frankreich, am Mittelländ. Meer, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. u. SW. von Aix, SSW. bei Martigues.

Lauronz, Df. in Krain, Hrsch. Laack, bei Ober-Laibach.

Laurot, Inselgruppe, gegenüber der SOSpitze der Insel Borneo.

Laurow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Smolnica.

Laurup, Lavdrup, Df. in Schleswig, Amt Ripen, NW. von Lygumkloster, Krchspl. Döstrup.

Laurvig, 1) Vogtei und ehemalige Grafschaft in Norwegen, Amt Jarlsberg-Laurvig, Stift Agershuus, von dem Lougen-Elv u. dem Christiania-Fjord getheilt; 5¾ QM., 17,000 Ew. ohne die Städte Laurvig u. Sandefjord, mit 6 Krchspln. 2) St. ebd., an der Mündung des Lougen-Elv in den Laurvig-Fjord, ⅝ Mln. von Frederiksvaern u. 12½ Mln. von Christiania, zwischen Felsen; 59° 1′ 15″ N. 7° 17′ O.; 3500 Ew.; 2 Kirchen, 5 Schulen, Hospital, Fabriken, Handel und Schifffahrt.

Laus, s. Unterlaus.

Lausa, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Schilda; 158 Ew. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und Amt Dresden, bei Radeberg; 1855: 399; 1858: 420 Ew.

Lausach, Df. in Krain, bei Krainburg.

Lausanne, 1) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Carbon; 1850: 1382 E. 2) Hauptst. des Schweizer K. Waadt und des gleichnam. Bezirkes, unweit dem Nordufer des Genfer-Sees am Südabhange des Jorat u. am Walde Sauvabelin; 46° 31′ 23″ N. 4° 17′ 57″ O.; 16,101 prot., 970 kath. und 37 israelitische Ew. Bei der terrassenförmigen Lage gelangt man zu dem Stadttheil Cité nur auf Treppen, die zum Theil in den Felsen gehauen sind; Sitz der Kantonal-Behörden, alte gothische Kathedrale (um 1000 gebaut), mit den Grabmalen des Papstes Felix V. u. der Lady Canning; Akademie, Gymnasium, Schullehrer-Seminar, Zeichnen-, Real- u. Reitschule, Museum, Gemäldesammlung, Münze, Hospital, Strafhaus; Brauerei, Baumwoll- und Wollspinnerei, Fabriken für Leder, Papier, Gold- und Silberarbeiten. Der Bezirk hält 21,572 prot., 1027 kath. und 37 jüd. Ew.

Lausberg, 1) Gut in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Halver; 21 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Niederungskreis, NW. von Heinrichswalde, Krchspl. Neukirch; 59 Ew.

Lauscha, Lausche, Pfrdf. in Meiningen, A. Sonneberg, an der Lausche, in einem tiefen Bergthal, und am oberen Ende in 2000 F. Meereshöhe, während im unteren Theil selbst mitten im Sommer die Sonne nur wenige Stunden scheint; 1167 Ew.; Glashütte (Hohlglas, Röhren zu Barometern, Thermometern 2c., Glasspielwaaren, Glaskugeln, Glasaugen 2c.), Porzellanmalerei, Schachtelmacher.

Lausche, eine der höchsten Kuppen u. Phonolith-Kegel des Oberlausitzer Gebirges in Sachsen, bei Zittau, an der böhmischen Grenze; 50° 51′ 8″ N. 12° 19′ 3″ O., in seiner Basis 2040 F., und dann bis zur Spitze 2470 F. Meereshöhe.

Lauschek, s. Lautschek.

Lauschied, Df. in Hessen-Homburg, A. Meisenheim; 600 Ew.

Lauschitz, 1) s. Lautschitz. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Neuzelle; 83 Ew.

Lauschka, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 1855: 107; 1858: 109 Ew.

Lauschna, Lauczna, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei [Mieliw; 230 Ew.

Lauschnitz, Laucznitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Eisenbrod, bei Drzikow; 300 Ew.; 3 Mühlen, Handel mit Glaswaaren.

Lauseberg, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Breckerfeld; 28 Ew.

Lausen, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Markranstädt; 1855: 122; 1858: 125 Ew. 2) mit **Furlen,** Pfrdf. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Liestal, an der Ergolz; 752 prot., 32 kath. E.; römische Bauüberreste.

Lauseneck, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg- [kr.), bei Böckstall.

Lausheim, 1) Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Bonndorf; 324 Ew. 2) Df. in Preußen, Hohenzollern-Sigmaringen, bei Wald; 74 Ew.

Lausig, s. Laussig.

Lausigk, St. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und 2 Mln. SW. von Grimma u. 2 Mln. NW. von Colditz; 1834: 2062; 1837: 2175; 1840: 2186; 1849: 2633; 1852: 2706; 1855: 2799; 1858: 2976 Ew.; bedeutende Braunkohlenlager u. die im Hermannsbad benutzte Mineralquelle; Gerichtsamt mit 6797 Ew. (1858) in 13 Ortschaften; Barchent-, Plüsch-, Manchester- und Wollzeugweberei.

Lausing, Ortschaft in Kärnten, bei Hartneidstein.

Lausitz, 1) große Landschaft in Deutschland, die sich von dem Lausitzer Gebirge nordwärts ausdehnt, und in die Ober- und Nieder-Lausitz nach der Bodenerhebung geschieden wird. Erstere nimmt das Hochland ein, das ein Bergplateau ist, auf dem sich Berge (die Landskrone 2c.) erheben. Ueber das Landgebiet der Nieder-Lausitz sagt Girard (Die norddeutsche Ebene, S. 147 f.): „An dem Nordrande des sogenannten Lausitzer Gebirges breitet sich eine Niederung aus, welche von dem Thale des Queis an bis zu dem Elbthale fort durch einen eigenthümlichen Character ausgezeichnet ist. Hunderte von kleinen Seen und Teichen liegen in einem Striche verbreitet, der von Westen nach Osten fortsetzend ungefähr zwischen den Orten Königsbrück, Kamenz, Bautzen, Weissenberg, Görlitz u. Naumburg im Süden und Sagan, Muskau, Spremberg u. Senftenberg im Norden liegt. Gegen Norden ist eine bestimmte Grenze hierbei freilich nicht zu geben, aber doch bleibt der bezeichnete Strich, der auch unter dem Namen Nieder-Lausitz wohl bekannt ist, in sich eigenthümlich bestimmt. Das anstehende Gestein verliert sich von Süden her in diese Seenplatte hinein und tritt besonders im westlichen Theile bis in die Gegend um Ortrand vor, im Allgemeinen aber kommen nur die letzten Ausläufer derselben am Rande der Niederung zum Vorschein. ... Der Nordrand dieser Niederung wird von einem hochgelegenen Plateau gebildet, das mit den Hügeln zwischen Liebenwerda u. Elsterwerda im Zusammenhang steht, und im Norden von Mückenberg mit besonders steilen Rändern abfällt. An diesen Rändern hat man an mehreren Puncten das Auftreten von Braunkohlen entdeckt." — Anders faßt Cotta (Deutschlands Boden, 192 f.) den Umfang der Niederlausitz. „Ich beschränke mich ... bei diesem Gebiet nicht auf seine politischen Grenzen, sondern ich rechne dazu alles Flachland, welches von der Katzbach bis zum Friedrich-Wilhelms-Kanal zwischen der Oder und der Elbe liegt. Südlich wird dieses Gebiet begrenzt von dem Theile des Königreichs Sachsen, in welchem Granit, Gneis, Porphyr und Grauwackenhügel aus dem beinahe ebenen aufgeschwemmten Lande hervortreten. Hier ist kein Rand von wellenförmigen Flötzbildungen zwischen den sehr alten Gesteinen u. den neuesten Ablagerungen vorhanden, wie in dem nördlichen Vorland des Harzes. Jene sind, wenn überhaupt vorhanden, gänzlich bedeckt u. treten erst mehr gegen Norden sehr isolirt und sporadisch an die Oberfläche. Im Norden unseres Gebiets finden wir einen flachen Höhenzug [den Girard S. 149 ein Plateau nennt], welcher parallel dem Oderthale die Hügel von Müncheberg mit den Trebnitzer Bergen verbindet, aber quer durchschnitten vom Friedrich-Wilhelms-Kanal, von der Neisse und dem Bober, sowie zuletzt auch von der Oder. Dieser Höhenzug bildet das Haupt-Geestland unseres Gebiets, während der größere südliche Theil und der ganze Spreelauf vorzugsweise zu den oft sumpfigen Marsch-Gegenden gerechnet werden kann. Doch fehlen auch in ihm nicht von großen Kieferwaldungen bedeckte sandige Ebenen. In diesem fast ganz von diluvialen u. alluvialen Ablagerungerungen überzogenen Lande treten nur am Koschenberge u. am Steinberge südlich von Senftenberg etwas Granit und Grauwacke an die Oberfläche hervor, als die nördlichsten Ausläufer dieser Oberlausitzischen Gebilde. Das sind wahrscheinlich die einzigen anstehenden festen Felsmassen in unserm ganzen Gebiete. Dagegen sind die oberflächlich bedeckten Schichten der Braunkohlenformation mehrfach künstlich aufgeschlossen u. haben zu den nicht unwichtigen Abbauen bei Finsterwalde, Spremberg, Muskau (Alaunerde), Sorau, Grünberg, Guben und Neuzelle Veranlassung gegeben." — Ueber die Bewässerung und Abdachung der Niederlausitz sagt Girard (148 f.): „Das ganze vorhin bezeichnete Gebiet wird auf zwei verschiedene Arten entwässert, der östliche Theil durch Thäler, welche nach Norden sich öffnen, durch die Spree und Oder, der westliche durch die Elster, welche in rein westlicher Richtung sich mit dem Elbthal vereinigt. Zwar nimmt die Elster von Elsterwerda abwärts einen fast nördlichen Verlauf, aber dieser Theil ihres Bettes ist vielleicht nur ein erborgtes, in dem früher schon die Elbe einstmals ihren Abfluß genommen hat. Es ist schon oben darauf hingedeutet worden, daß Terrain- und Bodenbeschaffenheit dies nicht unmöglich erscheinen läßt. Wenn man von Elsterwerda stromaufwärts nach Mückenberg geht, so findet man den lehmigen Sandboden, welcher zwischen Liebenwerda und Elsterwerda die Höhen bedeckt, noch bis Plessa, dann aber folgt gegen Mückenberg ein fast weißer Sand, etwas größer im Korne, als der gewöhnliche nordische, welcher den ebenen Boden bedeckt und sich über die ganze Fläche verbreitet, die sich meilenweit gegen Osten ausdehnt. ... Das gleichmäßige Niveau der Gegend gestattet dem sich ansammelnden Gewässer nur einen sehr langsamen Abfluß, so daß an vielen Stellen unmittelbar unter der Oberfläche eine stetige Wasserschicht vorhanden zu sein scheint [wie dies auch in den Wüsten Afrika's der Fall ist]."

Wie die Niederlausitz, faßt Cotta, ganz abweichend von der politischen Begrenzung, auch die Oberlausitz in einen sehr weiten Umfang, nämlich in Rücksicht auf die geognostische Beschaffenheit das ganze Bergland rechts von der Elbe und aus der Gegend von Zittau bis über Görlitz hin-

aus in seiner nördlichen Abdachung an die Niederlausitz sich anschließend. Die **Niederlausitz**, seit 1815 zu Preußen und früher zu Sachsen gehörend, bildet den südwestlichen Theil des Regierungsbezirkes Frankfurt und ist in die Kreise Lübben, Luckau, Kalau, Sorau, Spremberg, Kottbus, Guben getheilt. Indessen wurden die schon früher (1462) erworbenen niederlausitzischen Besitzungen Kottbus und Peitz erst 1816 damit wieder politisch vereinigt, und in diesem Umfange umfaßt sie 125.36 QM., 1855: 324,970 Ew. mit 25 Städten. Als Landschaft, deren Hauptstadt **Luckau** ist, bildet die Niederlausitz ein besonderes ständisches Ganzes. Es sind damit die ebenfalls 1815 von Sachsen abgetretenen und bis dahin zu dem Meißener Kreise gehörenden Aemter und Städte Senftenberg (an der Schwarzen Elster) u. Finsterwalde verbunden. Hier, nämlich südlich von Finsterwalde und den benachbarten Kirchhain u. Dobrilugk, grenzte gegen Süden u. Liebenwerda nebst Elsterwerda an der Schwarzen Elster, da wo sich dieselbe gegen NW. wendet, die Niederlausitz an den Meißener Kreis. Hier ist auch die westlichste Grenze der Oberlausitz, bei Mückenberg und Ortrand, den östlichsten Städten des ehemaligen meißnischen Kreises in Sachsen, jetzt aber in Preußen zu dem Kreise Liebenwerda gehörig. Dagegen der politische Gebietsumfang der **Oberlausitz** läßt sich aus der Lage der sogenannten oberlausitzischen Sechsstädte Kamenz, als die westlichste, Bautzen, Zittau, Löbau, Görlitz und die östlichste derselben Lauban an der Queis erkennen, wo sie an Schlesien grenzt. Von diesen sechs Städten, nach ihrem Bund 1346 gegen die Raubritter ihrer Gegend so benannt, kamen die beiden letzten 1815 an Preußen. Im Süden grenzt die Oberlausitz an Böhmen und in Sachsen an den ehemaligen Meißener Kreis, den jetzigen Kreisdirections-Bezirk Dresden. Die Naturgrenzen der Lausitzen bezeichnen im Osten die Queis in ihrem obern Lauf u. die Neisse, und im Westen das Flußgebiet der Schwarzen Elster mit ihrem Zufluß der Dober oder Kleinen Elster. Dazwischen fließen in nördlicher Richtung die beiden Hauptflüsse der Lausitzen, die Spree mit den Nebenflüssen Dahme, Schöps, Löbau 2c., und die Neisse mit der Gaule, Pliessnitz 2c., und die Elster. Sie gehören hauptsächlich der Niederlausitz, ausgenommen die Spree und Elster in ihrem oberen Lauf und den dazu gehörigen Nebenflüssen. Das wenig geneigte Land der Niederlausitz ist voll kleiner Seen oder Teiche, besonders am Nordrande, südlich von Muskau und Spremberg, und weiter westwärts, südlich von Senftenberg u. Ortrand. Ein sehr großer See ist der Schwielung, NW. bei Lieberose, der durch eine Eisenbahn mit Kottbus verbunden ist. Westlich davon sind die kleineren Seen bei Leuthen und der Dolgen-See. Die Niederlausitz ist sumpfig, hat aber auch sehr weite sandige Ebenen, aber diese wie die Sümpfe, besonders in der Spree-Gegend (im Spree-Walde), sind mit großen Kieferwaldungen bedeckt, Heide genannt. Solche sind die Muskauer Heide, der Saganer und Görlitzer Forst, die Kottbusser Heide 2c. So ist auch die Fruchtbarkeit des Bodens in der Niederlausitz sehr ungleich. Die dürren bewaldeten Sandflächen wechseln mit sumpfigem Moorgrund, wie mit fruchtbarer Niederung. Eins der ausgedehntesten Sumpfgebiete ist der Spreewald, in dessen ebener Niederung die Spree bei dem äußerst geringen Gefäll in unzähligen Armen sich ausbreitet, und den Zugang nur auf Kähnen möglich macht. Uebrigens deckt der Sand Lehm oder Thon und vorzügliche Braunkohle, die z. B. NW. von Muskau u. NO. von Spremberg in der außerordentlichen Mächtigkeit von über 20 F. lagern. In den nassen moorigen Wiesen in dem Thal der Schwarzen Elster, zwischen Ortrand, Ruhland und Mückenberg, gibt es unmittelbar unter der Oberfläche, in 2 bis 3 F. Tiefe, sogenanntes Wiesenerz oder Raseneisenstein, das in dem Eisenhüttenwerke bei Mückenberg zu Gut gemacht u. verarbeitet wird. Bei Muskau nährt die Alaunerde das Alaun-Hüttenwerk und eine eisenhaltige Mineralquelle das Hermansbad. So erscheint die Niederlausitz durchaus als ein zu der großen norddeutschen Niederung gehöriges Gebiet, das im S. an den nördlichen Saum des Gebirgshochlandes der Oberlausitz sich anschließt. Ueber die geognostische Naturbeschaffenheit dieser sagt Cotta (S. 352), der allerdings nach obiger Mittheilung die Oberlausitz in einem viel weiteren als dem nachgewiesenen politischen Umfange betrachtet: „Es ist kein eigentliches Gebirge, am wenigsten eine Bergkette, mit der wir es hier zu thun haben, sondern ein unregelmäßiges Berg- und Hügelland ohne einheitlichen innern Zusammenbau. Auch äußerlich lassen sich nirgends scharfe Grenzen ziehen. Westlich verschmilzt das Sandsteinplateau mit dem Erzgebirge, wird aber vom Elb-Thale tief durchschnitten, welches auch zwischen Pirna und Riesa einen bemerkenswerthen breiten Einschnitt in das hier theils syenitische, theils granitische und porphyrische Gebiet bildet. Nördlich verlaufen immer flachere und vereinzeltere Höhen und Hügel in die große Diluvial-Niederung [der Niederlausitz], aus der indessen zuweilen noch vereinzelte feste Gesteinskuppen hervorragen. [So stehen am SWEnde, SO. von Senftenberg, der Koschenberg, W. von Hoyerswerda der Kolmer-Berg, und südlicher, SO. von Wittichenau, der Eichberg, alle in der Richtung von SO. gegen NW., aber ohne äußeren Zusammenhang, die alle, wie die Ober-Lausitzer Gebirgsmasse, aus Granit und Grauwacke bestehen.] Westlich verknüpfen sich die Zittauer Berge mit denen von Reichenbach in Böhmen, die passender schon zum Riesengebirge gerechnet werden, und südlich reicht derselbe Quadersandstein, welcher, nahe der Granitgrenze, vielfach von Basalten [wie die **Lausche** ein Phonolith-Berg] durchsetzt, ein auffallendes Bergland bildet, noch weit, aber mit ungleich flacherer Oberfläche, in das Innere des Böhmischen Kessels hinein. ... Granit ist das Grundgebirge des größten Theiles der Oberlausitz. Gegen Süden erhebt er sich zu bedeutenden Bergen und ragt frei über die spätern Anschwemmungen empor. Gegen N., in den Ebenen, ist er oft dick mit aufgeschwemmtem Lande bedeckt, und nur hier und da in den Thaleinschnitten treten einzelne Felsen hervor, oder es erheben sich kleine mit großen Blöcken gekrönte Kuppen aus den weiten Ebenen. Das frei hervorragende Granitgebiet reicht gegen Norden ungefähr bis zu den Orten Großenhain, Okrylla, Königsbrück, Bischofswerda, Bautzen, Weißenberg, Wiesa u. Görlitz, von da an beginnt Gneis, Grauwacke oder das aufgeschwemmte Land herrschend zu werden, und nordische Geschiebe finden sich zahlreich ein. Unter dieser hier und da zerrissenen Decke von aufgeschwemmtem Lande setzt der Granit nördlich fort bis Skaska, Kamina, Lomske, Mallschwitz, Velgern, Weißenberg, Rothkretscham, Seifersdorf, Wiesa, Rengersdorf, Kunnersdorf u. Görlitz, hinter welcher Linie theils Gneis, theils die Glieder der Grauwackenformation beginnen." Obgleich die Ober-Lausitz überhaupt Gebirgshochland, so theilt sich doch auch dies in einen gebirgigen und einen ebenen Theil, wie dies auch Cotta bemerkt, der ferner über die Naturbeschaffenheit dieses Landes sagt: „Granit ist, wie erwähnt, fast überall, besonders aber in dem gebirgigen Theile die vorherrschende Gebirgsart. Die Berge erheben sich im Süden, gegen Norden breiten sich Ebenen aus, von flachen Thälern durchschnitten und nur von kleinen Hügeln unterbrochen. In den Thälern treten hier und da durch die Macht des Wassers freigelegte Felspartien hervor, so wie auch jene Hügel meist durch festere Granitpartien bedingt sind. Diese kleinen Felspartien, sowohl in den Thälern als an den Hügeln, verliehen oft der Gegend, z. B. zwischen Bautzen, Guhrig und Purschwitz, einen recht freundlichen wechselnden Charakter, und sie sind von den alten Sorben und Wenden, welche sich, wie aus den Ortsnamen hervorgeht, gescheut haben, in die höhern bewaldeten Berge einzudringen, häufig zu Erbauung fester ringförmiger Schanzen benutzt worden, deren man in diesem Vorhügellande noch jetzt einige dreißig findet. Weiter südlich steigt das Land ziemlich plötzlich zu größerer Höhe an u. bildet Bergreihen, die von Ost nach West laufen und von einzelnen Felsen oder langausgedehnten Felsenkämmen gekrönt sind, z. B. der Bergrücken vom Pielitzer Berge bis zum Hohen Stein bei Löbau. Diese Bergreihen sind, aus der Ebene gesehen, schon recht imponirend, obwohl sie sich im Mittel nur etwa 1300 Fuß über das Meer oder 700 Fuß über die Ebene von Bautzen erheben. Ueber dem Niveau von 1000 Fuß Meereshöhe sind sie größtentheils bewaldet, darunter wechseln Wald, Feld und Wiese oft in malerischer Weise parkartig mit einander ab. Hier und da ragen kleine Granit- oder Quarzfelsen ruinenartig über die Oberfläche hervor, oder diese ist mit mächtigen wollsackförmigen Blöcken bedeckt. Diese Blöcke sowohl als das anstehende Gestein sind sehr vielfach Gegenstand der Gewinnung geworden. Ueberall hört man hämmern und picken, und viele Tausende von breiten Platten werden jährlich aus der Gegend südlich von Bischofswerda nach Dresden, Potsdam, Berlin 2c. versandt, um als Trottoirs zu dienen. Eine sehr abgesonderte Gebirgspartie bilden die sogenannten Königshainer Berge, deren Häupter, meist mit grotesken Felsen geziert, sich gegen 1200 Fuß ü. d. Meeresspiegel erheben. Von Norden aus einmal in den gebirgigen Theil des Landes gelangt, bleibt man gegen Süden fortwährend auf einer beträchtlichen Höhe bis zum Gebiet des Quadersandsteins. Die Gegenden von Sebnitz, Neustadt, Nixdorf, Hainspach, Schluckenau u. Rumburg bilden eine Art von Hochplateau, auf dem sich hier und da einige Granitberge und mehre leicht kenntliche basaltische Kegel noch höher erheben. Nach Osten senkt sich dieser immer mehr von Basaltkuppen bedeckte Höhenzug von Löbau u. Herrnhut an allmählig gegen das Thal der Neisse. Dem Lausitzer Granitgebirge fehlt durchaus ein entschiedener Hauptkamm; die Berge liegen in vereinzelten Gruppen umher, wiewohl eine vorherrschende Richtung aus WNW. nach OSO. an den einzelnen Theilen, besonders an den mächtigen Quarzgängen nicht wohl zu verkennen ist. Die Bäche irren nach allen Richtungen hin und umgehen in sanft eingeschnittenen Thälern jedes festere Gestein. Ein größerer Fluß fehlt fast ganz, denn die **Spree** wird erst im niedern Lande bedeutend, und mit der Neiße ist gegen Ost die eigentliche Gebirgserhebung für einige Zeit unterbrochen. Nur zwischen Hirschfelde u. Ostritz durchströmt sie ein enges Gebirgsthal, welches den einzigen Ablauf für das Zittauer Gebirgsbassin darbietet." Auch westlicher und über das politische Gebiet der Ober-Lausitz hinaus, in der Gegend von Stolpen, bildet der Granit ein 400 bis 600 F. über den Dresdener Elbspiegel erhabenes, von den Thälern der Polenz u. Wesenitz durchschnittenes Gebiet mit flachen, kugelförmig gewölbten Höhen u. Hügeln. Auch östlich von Pulsnitz erhebt sich der Granit in ansehnlichen Bergen, nämlich im Sibyllenstein, 1403 F. hoch; Ohorner Stein, 1287 F.; Tanneberg, 1271 F., Hirschberg 2c. Bei Rähnitz schließt sich dieser Höhenzug unmittelbar an die Kamenzer Grauwacken-Berge, und ist gegen NW. durch flache Höhenzüge mit dem 1146 F. hohen und mit Granitfelsen gekrönten Keulenberge verbunden. Südlich erstreckt sich der Granit von Radeberg weithin in einem nur von der Röderau und der Priesnitz durchschnittenen Hochlande aus. Südlich von der Straße von Bautzen nach Dresden stehen viele Kuppen und Berge, der Hutberg, Porsberg 2c., und in dem mit Weinreben bedeckten Südabhange dieses Gebirgstheiles sind viele Schluchten eingerissen, die sich zur Elbe hin öffnen. In der Gegend von Kamenz erhebt sich der Granit unter dem aufgeschwemmten Lande zu einzelnen abgerundeten Kuppen. Bemerkenswerth sind ferner in dem Bau des Bodens der Ober-Lausitz die mächtigen Quarzgänge, die z. B. bei Ottendorf, Seifersdorf, Hartha, Stolpen, Niedergubrig bei Bautzen, Schluckenau, Spitzkunnersdorf u. Kunewalde den Granit durchsetzen und als mauerförmige weiße Felsen in der Richtung von NW. gegen SO. hervorragen. Gneis bildet die Thalwände der Röderau und auch noch weiter Hügel in dem aufgeschwemmten Lande. Bemerkenswerth ist, wie Cotta die Stätte u. Lagerung der Grauwacke im Verhältniß zu dem Niederlande bezeichnet. „Grauwacke bildet einen langen durch diluviale Bedeckung vielfach unterbrochenen Streifen längs der nördlichen Grenze des Granites und Syenites oder des ihnen zunächst angelagerten Gneises. An der Oberfläche zeigt sich die Formation in den Gegenden von Großenhain, Ortrand, Radeburg, Königsbrück, Kamenz, so wie bei Görlitz, wo sie überall ohne Zwischenlagerungen von Gneis unmittelbar an den Granit angrenzen und vielleicht gerade deshalb als bemerkbare Höhen aufragen. An allen andern Orten bildet sie nur ganz kleine und flache insulare Partien im Diluvial-Lande." Das weit ausgedehnte Gebiet des Syenits liegt jedoch außerhalb der Grenzen der Oberlausitz, an der Elbe, von Dresden abwärts bis in die Gegend von Großenhain und Moritzburg. Der Saum der Grauwacke am Nordrande der Ober-Lausitz und gleichsam als Naturgrenze beider Lausitzen steigt in seinem südwestlichen Beginn, östlich von der Röder, in der Gegend von Kalkreuth, Schönfeld u. Radeburg, in der Wasserscheide zwischen der Röder u. Pulsnitz, in flachen Hügeln auf, die selten mehr als 100 F. Höhe über die Umgegend und höchstens 600 F. Meereshöhe haben. Höher schon erhebt sie sich ostwärts bis zur Pulsnitz dagegen in dem Buchberg, Waldbeer-Berg, Wagenberg u. südlich in dem beträchtlichen, schon oben genannten Keulenberg, 1164 F. hoch, bei Königsbrück und dem Kreutzberg bei Krakau. Weiter ostwärts von Königsbrück, in der Gegend um Kamenz, bildet sie schon ein kleines Gebirge, als Scheide zwischen der Pulsnitz und Schwarzen Elster, in welchem z. B. der Breite Berg, Spitzberg, Vogelsberg, nördlich der Butterberg, Rothe Berg, südlich der über 1000 F. Meereshöhe hohe Waldberg, Hofeberg, Golksberg, Heideberg, und weiter ostwärts, auf der östlichen Seite des Hauptquellarms der Schwarzen Elster, auf dem Gebiet bis zu dem Nebenquellarm der Weißen Elster oder dem Kloster-Wasser, haben die Höhen noch gegen 650 F. Meereshöhe, z. B. zwischen Nebelschütz u. Prielitz. Südlich liegt

der Granit, in der Gegend um Pulsnitz und weiter ostwärts, mit südlicher Ausbreitung an. Und hier erhebt er sich in den schon genannten ansehnlichen Bergen Sibyllenstein, Ohorner Stein, Tanneberg, Hirschberg ꝛc. Die Thäler des Flußgebietes der Röder, Pulsnitz u. der Schwarzen Elster in deren oberem Lauf sind im Allgemeinen flach, ausgenommen auf den Punkten, wo Grauwacke u. Granit zusammenstoßen. Hier haben sie einen romantischeren Bau durch die Felsen. So tritt immer weiter ostwärts der Grauwacken-Saum zu Tage. Nur im Gebiet der Spree und zwar an deren Nebenfluß Schöps, in der Gegend von Niesky bei Radisch, Horscha und See treten quarzreiche Einlagerungen in kleinen Rissen hervor. Südlich steht als Vorgebirge und Scheide zwischen der Schwarzen u. Weißen Schöps das Königshainer Gebirge. Weiter ostwärts und zwar nördlich von Görlitz steht wieder ein zusammenhängender Bergzug, der aus Grauwacke besteht, von der Neisse zwischen schroffen Felsenwänden durchbrochen. Cotta sagt über das Gestein dieses Grauwackengebietes: „Die Formation [des Gesteins] besteht ganz vorherrschend aus einem vielfachen Wechsel von sandigem Grauwackenschiefer und sehr feinkörnigem grauem Sandstein (Grauwacke, Blaustein). Untergeordnet sind zuweilen eingelagert mehr conglomeratartige Schichten (bei Radeburg) von Kieselschiefer, Quarzit, und bei Görlitz Kalkstein. Die meisten Gesteine der Formation dienen als Bausteine, der feinsandige Schiefer wird bei Okrylla und Stier als ein guter Wetzstein benutzt. Ganz besonders wichtig ist aber die ziemlich mächtige Einlagerung von feinkörnigem grauem Kalkstein bei Görlitz, welche einen sehr großen Bezirk mit diesem Material versorgt und deshalb in vielen und großen Steinbrüchen gewonnen wird. Höchst lohnend wäre es, die westliche Fotsetzung dieses Kalklagerzuges aufzufinden." — Eine andere Gesteinart im Gebiet der Ober-Lausitz ist noch zu erwähnen, nämlich der Grünstein, der mehrfach den Granit u. Gneis wie die Grauwacke durchsetzt und dann kleine Hügel bildet, nach Cotta „z. B. am Korsaren bei Bullwitz, bei Biela, Groß-Grabe, Schwepnitz, Hennersdorf bei Görlitz, Ober-Cunnersdorf, am Klumen bei Ebersbach, bei Wendisch-Sohland, Nechern, Klein-Bautzen, Nieder-Guhrig, Klein-Jenkwitz, Stiebitz ꝛc. Außerdem durchsetzen ähnliche, nur feinkörnigere Grünsteine den Granit auch in unzähligen, zum Theil wackenartig zersetzten geringmächtigen Gängen. Ein sehr deutlicher der Art wird bei Klein-Belmsdorf, unweit Bischofswerda, für den Straßenbau abgebaut. Das Gestein ist hier sehr dicht u. schwarz, weshalb es leicht für Basalt gehalten werden kann. Sehr ähnliches Gestein bildet einen äußerst deutlichen, nur 2 Fuß mächtigen, aber weit fortsetzenden Gang im Granit des Sibyllensteins bei Elstra."

Die höchsten Berge des Lausitzer Gebirges in der Ober-Lausitz sind südlich von Zittau, in dem Theil des Gebirges, den man den Woblischen Kamm nennt, an der Sächsisch-Böhmischen Grenze, von O. nach W.: die Uhu-Steine, 1632 F. hoch; der Heydeberg, 1675 F.; der Töpferberg, 1757 F.; der Ameisenberg, 1746 F.; der Oybin, 1574 F.; südlicher der Hochwald, 2298 F.; der Johnsberg, 1976 F.; der Pferdeberg, Heidberg u. Plissenberg auf der Grenze; der Sonneberg (Sommerberg), 1938 F.; auf der Grenze die Lausche, 2470 F.; der Weberberg, 2130 F.; der Buchberg; — W. von Zittau, rechts von der Mandau der Steinberg; Roscherberg; der Breite Berg, 1602 F.; der Scheibenberg, 1285 F.; links von der Mandau, S. von Spitz-Cunnersdorf der Pfaffenberg, 1276 F.; der Oberwitzer Spitzberg, 1580 F.; NO. von Nieder-Oderwitz der Huthberg, 1243 F.; N. im Königsholz der Sonnenhübel, 1409 F.; — weiter nordwärts u. links von der Neisse: NW. von Hirschfeld der Steinberg, 1226 F.; W. von Hirschfeld der Schanzberg, 1191 F.; N. davon die Hennersdorfer Berge; NW. der Lange Berg; bei Herrnhuth der Spitze Berg, 1320 F.; östlicher und W. von Ostritz der Knoten- (Knorr-) Berg; S. von Ostritz und links an der Neisse der Steinberg; — weiter nordwärts, und rechts vom Löbauer Wasser: NO. von Löbau der Georgenberg, Hengstberg, der Rothstein, Harkenberg, Sohlanderberg; SW. der Fichtelberg, und O. von Löbau der Löbauer Berg, 1372 F. hoch; — ostwärts und SW. von Görlitz die Jauernicker Berge u. die Landskrone; — in der Gegend bis zur Spree: W. von Herrnhuth der Kottmar, 1785 F.; weiter NW. der Huthberg bei Dürr-Hennersdorf; N. der Kuhberg; NW. davon und NO. bei Ober-Oppach der Bielobog, 1562 F.; nördlicher und N. von Cunnewalde die Bergkette, westlich von Löbau und westwärts: der Fichtelberg; Czernabog, 1717 F.; Zschanockenberg, 1714 F.; Hohe Stein, 1670 F.; Steinberg, 1522 F.; Ziegelberg; Mittelberg; Bielitzer Berg; Schmelwitz-Berg; Tron- oder Drohm-Berg, 1334 F. hoch, unweit der Spree, und S. von Bautzen; — links von der Spree: WNW. von Schirgiswalde der Dahrner Berg, 1497 F.; S. von Wendisch-Sohland der Brandbusch, 1364 F.; S. von Ebersbach der Schlechte Berg, 1493 F.; SW. von Seifhennersdorf der Frenzelberg, 1417 F. — Dies sind die Berge der Ober-Lausitz; dagegen dehnt sich das Lausitzer Gebirge noch weiter westwärts bis zur Elbe hin aus, und umfaßt auch das Sandsteingebirge, das mit seinen romantischen Thälern und grotesken Bergen unter dem Namen der Sächsischen Schweiz bekannt ist. In Rücksicht auf den Umfang des Lausitzer Gebirges müssen hier auch noch die Höhen des südwestlichen Gebietes bis zur Elbe hin, mit Einschluß der sogenannten Sächsischen Schweiz, genannt werden. In dem Gebiet links von der Spree liegt die westliche Abdachung der Scheide zur Elbe, wie die Spree selbst die Scheidelinie der Abdachung des ganzen Gebietes zwischen der Elbe und Oder bezeichnet, indem sie zwischen beiden Flüssen doch in die Havel, dem Zufluß der Elbe, fließt, während die Neisse der Oder zufällt, obgleich beide Flüsse in ihrem untern Lauf sich sehr nähern. Die bedeutenderen Höhen der Sächsischen Schweiz sind von O. gegen W., von der Böhmisch-Sächsischen Schweiz bis zur Kirnitzsch: der Große Winterberg, 1710 F.; der Kleine Winterberg, 1520 F.; die Thorwalder Wände, 1436 F.; der Heilenberg, 1187 F.; der Hausberg, 1224 F.; der Kuhstall, 936 F.; die Hohe Liebe, 1240 F.; von der Kirnitzsch bis zur Sebnitz: NO. von Saupsdorf der Wachtberg, 1522 F.; O. von Sebnitz der Buchberg, 1511 F.; der Hirschberg; von der Sebnitz bis zur Polenz: N. von Sebnitz der Gerstenberg; W. dabei die Ruhebänke, 1525 F.; ebenda NW. der Unger, 1631 F.; W. davon der Raumberg, 1311 F.; davon SSW. und W. von Ulbersdorf der Gickelsberg, 1280 F.; davon SW. der Waitzdorfer Berg, 1294 F.; von der Polenz bis zur Wesenitz: auf dem Hoh-Wald u. SSW. von Neukirch der Falkenberg, 1784 F.; ebenda an der Westseite u. SW. von Falkenberg der Buchberg; davon SSO. u. ONO. bei Neustadt der Hohe Hahn, 1332 F.; davon SO. der Raupenberg, 1423 F.; W. von Neustadt der Karnberg, 1193 F.; NW. von Neustadt der Wachberg, 1350 F.; NW. von Ober-Ottendorf und NW. vom Buchberg der Huthberg, 1049 F.; W. von Ober-Ottendorf der Tannenberg, 1339 F.; N. vom Hutberg der Riedenberg (Rüdenberg), 1367 F.; bei Stolpen der Stolpener Berg, 989 F.; der Hohen-Burkersdorfer Berg, (an der Linde) 1204 F.; und an der Elbe, SW. von Prossen, der Lilienstein, 1265 F.; gegenüber, und links an der Elbe, der Felsen der Festung Königstein; rechts an der Elbe, zwischen Raden und Wehlen, die Felsen der Bastei, 922 F.; und davon NW. der Hockstein; rechts von der Wesenitz, und rechts unweit der Elbe, O. bei Pillnitz, der Porsberg, 1106 F., der aber in der Höhe noch von der benachbarten Zaschendorfer Höhe übertroffen wird. — Das aus Granit bestehende Bergland ist mit vielem Wald bedeckt, und besonders sind die Berge über dem Niveau von 1000 F. Meereshöhe größtentheils bewaldet, darunter wechseln durch den Anbau des Fleißes Feld und Wiese mit Wald. Gegen das angeschwemmte, sandige Land der Niederlausitz dagegen zeichnet sich durch größere Fruchtbarkeit der Grenzsaum des Grauwackengebietes aus, obschon auch jenes größtentheils mit Kieferwald bedeckt ist. — Bemerkenswerth ist auch das klimatische Verhältniß des weiten Berglandes der Oberlausitz u. des Lausitzer Gebirges, als Wasserscheide zwischen der Oder und Elbe. Cotta bemerkt darüber (a. a. O.): „Die auf den Meeresspiegel reducirte mittlere Temperatur dieser Gegend ist etwa $9^{1}/_{2}{}^{0}$ C. Eine dem Nordostwind sehr ausgesetzte Lage bewirkt aber an sehr vielen Orten derselben eine größere Kälte, als durch die bloße Höhenlage bedingt wird. Die atmosphärischen Niederschläge sind geringer als im Erzgebirge." Dies gilt natürlich von der Nordseite des Gebietes gegen Nieder-Lausitz hin. Ueber die südliche Seite an der Elbe sagt Cotta: „Ein großer Unterschied findet statt zwischen dem Klima dieses südwestlichen Gebirgsabfalles und den dahinter liegenden flachen Gegenden von Radeberg, Pulsnitz und Stolpen. Hier am Elbgehänge [wo die Sonnenstrahlen den Bergabhang Sommer und Winter erwärmen] gedeihen Wein und Aprikosen in den freien Berggärten, und selbst einzelne Mandelbäume tragen ihre Früchte, während man auf jenem erhöhten, den Nord- u. Nordostwinden ausgesetzten Landstriche [des Hochlandes] diese Pflanzen höchstens nur an wohlangelegten Spalieren mit Erfolg zu bauen vermag." — Bemerkenswerth ist, daß die Bevölkerung der Lausitzen theils aus Deutschen, theils aus Wenden (Slaven) besteht. Letztere wohnen größtentheils in der Nieder-Lausitz und den angrenzenden Theilen der Ober-Lausitz. In dem Theil, welchen Preußen von den Lausitzen besitzt, rechnet man gegen 75,000 Wenden, und in der Sächsischen Lausitz an 40,000. Den Protestantismus bekennend, unterscheiden sie sich doch in Sitte u. Sprache von den Deutschen, u. in der Sprache unterscheiden sich die Wenden der Nieder-Lausitz von denen der Ober-Lausitz. — Von den großen Verkehrswegen der Eisenbahnen geht nur die Bahn von Dresden nach Görlitz und Kohlfurth zum Anschluß an die Berlin-Breslauer Bahn durch die Ober-Lausitz, während die letztere Bahn die Nieder-Lausitz nur im östlichsten Theil (Guben) durchschneidet.

Lausitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. WSW. von Liebenwerda, bei Rödergraben; 294 Ew.

Lauske, 1) **Dlusko**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Schwerin; 181 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Königswartha; 1855: 171; 1858: 179 Ew. 3) Df. ebd., Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Weißenberg; 1855: 310; 1858: 309 Ew. 4) **Alt-**, **Neu-**, 2 Hauländer in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Schwerin; 78 und 136 Ew. [litsch, bei Rawitsch; 337 Ew.

Lauskowe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Mi-

Lausnitz, 1) Df. in Weimar, Kr. Neustadt; 460 Ew.; Eisenhammer, Kupferbergbau. 2) s. Laussnitz.

Lausnitzgraben, Ortschaft in Kärnten, bei Rennweg.

Laussa, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Bez. Steier, bei Losenstein. [Murde-Barre; 140 E.; Mineralquellen.

Laussac, Flck. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Espalion, O. bei

Laussignan, Flck. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. NW.

Laussigk, s. Lausigk. [bei Nérac; 1310 Ew.

Laussnitz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Königsbrück; 1855: 559 und 580 Ew. [bei Puy; 1700 Ew.

Laussonne, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und OSO.

Lauta, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Senftenberg; 380 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Niederforchheim, bei Marienberg; 1855: 362; 1858: 346 Ew.; Bergbau.

Lautaret, sehr hoher Berg der Alpen in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Briançon, Canton La-Grave; darüber führt ein Weg, mit einem Hospiz; ist aber wegen der vielen Schluchten u. steiler Abstürze sehr gefährlich. [Neweklau.

Laute, 1) s. Lauta. 2) **Lauty**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Lautenbach, 1) Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Gernsbach; 396 kath. Ew. 2) Pfrdf. ebd., A. Oberkirch; 1053 kath. u. 1 ev. Ew. 3) Ortschaft ebd., Seekr., A. Pfullendorf, bei Herdwangen. 4) Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar, NW. bei Guebwiller; 1925 Ew. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Ottweiler; 335 Ew. 6) Df. in Württemberg, Jartkr., OA. Crailsheim; 481 Ew.

Lautenburg, St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und $4^{1}/_{2}$ Mln. ONO. von Strasburg, am Ostende des Lautenburger See, wo die Welle, Nebenfluß der Drewenz, abfließt; 55^{0} 15′ 45″ N. 17^{0} 29′ 30″ O.; 1810: 1850; 1843: 2034; 1849: 2132; 1852: 2284; 1855: 2346 Ew.; Töpferei. [hain; 1855: 89; 1858: 113 Ew.

Lautendorf, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Großen-

Lautenhausen, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, Amt Friedewald; 290 Ew. [Hohenstein; 165 Ew.

Lautens, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei

Lautensee, Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei Christburg; 133 Ew.

Lautenthal, St. in Hannover, Grubenhagen, Bez. Clausthal, Amt Zellerfeld, r. an der Innerste, im Harz, NNW. bei Clausthal; 2279 Ew.; Silber- und Kupferhütte, Oberförsterei, Pulverfabrik.

Lauter, 1) **Wislauter**, Nebenfluß des Rhein l.; entspringt in der Baierischen Pfalz, in den Vogesen, W. von Zweibrücken, aus dem Lauterbrunnen bei Merzalben, 49^{0} 17′ N. 5^{0} 22′ O.; fließt SO., bildet die Grenze gegen Frankreich, an Weissenburg vorüberfließend, und mündet SO. von Hazebach, unweit Neuburg, 49^{0} N. 5^{0} 55′ O. 2) Nebenfluß der Donau l., in Württemberg; entsteht zwischen der Schaz und Erms, W. von Münsingen, und mündet oberhalb Ober-Marchthal. 3) **Lauterbach**, Nebenfluß der Weschnitz, in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen; ent-

steht 3/4 Mle. N. von Lindenfels, an der Neunkirchner Höhe, dem höchsten Punkt des Odenwaldes, dessen schönstes Thal sie bildet, mit einer reichen Flora und vielen Syenit=Blöcken. 4) Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Gleusdorf, bei Baunach; 265 Ew.; Mohl= und Sägemühle, Obstbau. 5) Df. ebd., Ldgr. Kissingen, bei Stralsbach; 230 Ew. 6) Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Grünberg; 435 Ew.; 5 Mühlen, der Georgenhammer. 7) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei Schwarzenberg; 1855: 2508; 1858: 2579 Ew.; Vitriolhütten, Kohlenbrennerei, Bergbau, Klöppelei, Holz= und Blechwaaren=Fabrikation, Korbflechterei. 8) **Ober=, Unter=,** 2 Dfr. in Koburg=Gotha, N. bei Koburg; 330 und 450 Ew. [Papierfabrik.

Lauterach, Pfrdf. in Tirol (Vorarlberg), Kr. und bei Bregenz;

Lauterbach, 1) kathol. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Beilngries, bei Forchheim; 90 Ew.; Schloß, 2 Mühlen, Obst= und Nußbau. 2) ev. Df. ebd., Ldgr. Leutershausen, bei Schwabsroth; 114 Ew. 3) Krchwlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Aichach, bei Aufhausen; 30 Ew. 4) Krchdf. ebd., Ldgr. Dachau, bei Einsbach; 223 E.; Schloß. 5) Kirchwlr. ebd., Ldgr. Ebersberg, bei Steinhöring; 36 Ew. 6) Krchdf. ebd., Ldgr. Freising, bei Jarzt; 85 Ew. 7) Krchdf. ebd., Ldgr. Mühldorf, bei Heldenstein; 95 Ew. 8) Krchdf. ebd., Ldgr. Rosenheim, bei Rohrdorf; 98 Ew. 9) Df. ebd., Ldgr. Schongau, bei Steingaden; 125 Ew. 10) kath. Pfrdf. ebd., Schwaben, Ldgr. Donauwörth; 450 Ew. 11) Df. ebd., Ldgr. Krumbach, bei Memmenhausen; 194 Ew. 12) St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Elbogen; 2200 Ew.; ehemals bedeutender Zinnbergbau, 8 Oelmühlen. 13) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Habersbirk. 14) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Graslitz, bei Stein. 15) Pfrdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Leitomischl; 1600 Ew.; Beschälstation. 16) St. und Kreis in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen, am Vogelsberge, in 1198 Hess. Fuß Meereshöhe; 3525 Ew.; der Ort wird schon 812 erwähnt; Leineweberei, Wachstuchfabriken, Gerbereien, Färbereien, Töpferei, Handel mit diesen Erzeugnissen; 1 Papier=, 2 Oel= und 2 Steinmühlen. Der Kreis hält 67 Ortschaften, 30,390 Ew. 17) Df. in Koburg=Gotha, A. Gotha; 230 Ew. 18) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Littau; 280 Ew. 19) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Bez. Wels, bei Pernstein. 20) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Weitra. 21) Df. ebd. (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sct.=Pölten. 22) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 450 Ew. 23) Krchdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerd, bei Mittelwalde; 807 Ew. 24) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Bolkenhain; 560 Ew.; Schloß. 25) Df. ebd., Kr. u. bei Görlitz; 210 Ew. 26) Df. ebd., Kr. Sprottau, bei Primkenau; 722 Ew.; Schloß, Papiermühle. 27) Kol. ebd., Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Putbus; 160 Ew. 28) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarbrücken; 680 Ew. 29) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Radeburg; 1858: 89 Ew. 30) Pfrdf. ebd., Krdr. Dresden, A. Pirna, bei Stolpen; 1855: 715; 1858: 707 Ew. 31) Pfrdf. ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Lausigk; 1855: 270; 1858: 243 Ew. 32) Pfrdf. ebd., Krdr. Zwickau, A. Niederforchheim, bei Zöblitz; 1855: 1330; 1858: 1331 Ew.; Strumpfwirkerei, Bergbau. 33) Pfrdf. ebd., Krdr. und A. Zwickau, bei Crimmitzschau; 1855: 375; 1858: 395 Ew. 34) Df. ebd., Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Oelsnitz; 1855: 580; 1858: 574 Ew. 35) **Lauftenbach,** Df. in Salzburg, bei Berndorf, am Fuß des Hausberges. 36) Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf; 366 Ew.; Holzhandel. 37) Df. ebd., Donaukr., OA. Ehingen; 187 Ew. 38) **Nieder=, Ober=,** Krchdf. und Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Pfaffenhofen; 414 und 216 Ew. 39) **Ober=, Unter=,** 2 Krchdfr. ebd., Niederbaiern, Ldgr. Rottenburg, an der Lauter; 267 und 105 Ew. [stadt; 90 Ew.; Mineralquelle.

Lauterbad, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freuden=

Lauterberg, Lutterberg, Flck. in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, A. u. W. bei Scharzfels, am Ausgang des Thales der Oder, die hier unterhalb die Lutter aufnimmt; 3475 Ew.; in der Nähe der Hausberg, Kummel, Kirchberg u. der höchste, der Schwolm. Diese Berge enthalten Eisensteine, aber keine Bleierze. Der ehemalige Bergbau auf Kupfer ist aufgegeben; Berg= u. Hüttenarbeit, Blank=, Nagel= u. Pfannenschmiede, Holz= und Kohlenarbeiter, Leineweberei, Färberei; angebaut werden Gemüse, Kartoffeln, etwas Getreide.

Lauterbourg, befest. St. in Frankreich, Dep. Bas=Rhin, Arr. und OSO. von Weissenbourg, r. an der Lauter, unweit deren Mündung in den Rhein; 2500 Ew.; Potaschsiederei, Leinwandbleichen, Seilerei, Eisen= und Kupferwerke; Ziegelfabrikation.

Lauterbrunn, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Wertingen; 286 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Schärding, bei Siegharding. 3) Wlr. ebd., bei Ried.

Lauterbrunnen, Pfrdf. im Schweizer K. Bern, A. Interlaken, im gleichnam. Thal der Weißen Lütschine, das sich von S. gegen N., gegen den Brienzer See hin erstreckt; bewaldet, und weidereich mit guter Viehzucht; 1755 prot. u. 1 kath. Ew. [Burgruine.

Lauterburg, Df. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Aalen; 532 Ew.;

Lauterecken, St. und Hauptort eines Kantons in Baiern, Pfalz, NNW. von Kaiserslautern, am Zusammenfluß der Lauter und Glan, in 450 Par. F. Meereshöhe; 1155 Ew.; Rindvieh= und Schafzucht; Steinkohlengruben. [berg; 369 Ew.

Lauterhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heils=

Lauterhofen, 1) Marktflck. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und O. bei Kastel; 761 Ew.; Feldbau. 2) Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Zwickau, bei Kirchberg; 1855: 159; 1858: 155 Ew.

Lauterholz, Ortschaft in Sachsen, Krdr. und Amt Zwickau, bei Kirchberg; 1855: 29; 1858: 26 Ew.

Lautern, 1) ev. Pfrdf. in Hessen=Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Bensheim, im Odenwalde, an der Lauter; 178 E.; Mühle. 2) Krchdf. in Preußen, Rgbz Königsberg, Kr. Rössel, bei Bischofstein; 661 Ew. 3) Pfrwlr. in Württemberg, Donaukr., OA Blaubeuren, in einer wilden Thalschlucht am Ursprung der Lauter; 66 Ew.; sehr alte Kirche, 4 Mahl= und 2 Oelmühlen. 4) Pfrdf. ebd., Jaxtkr., OAmt Gmünd; 448 Ew. [bach.

Lauterschwan, Df. in Baiern, Pfalz, K. Dahn; gehört zu Erlen=

Lauterseifen, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Löwenberg; 560 Ew. [(22 Juden).

Lautersheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Göllheim; 493 Ew.

Lauterski=Verch, Df. in Krain, bei Krainburg.

Lauterwald, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Guttstadt; 174 Ew.

Lauterwasser, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Hohenelbe, bei Forst, in einem Thal am Fuß des Riesengebirges; 1000 Ew.; Papierfabrik, Baumwollweberei; Kalksteinbrüche.

Lauth, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, bei Königsberg; 417 Ew. 2) **Groß=, Klein=,** Df. und Vorw. ebd., Kr. Preußisch=Eylau, bei Arwedden; 258 und 55 Ew.

Lauthain (Sct.=), Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und NNO. bei Lons=le=Saunier; 1150 Ew.; Marmor, Gips, Alabaster.

Lauthausen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 165 Ew. [223; 1858: 211 Ew.

Lautitz, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Löbau; 1855:

Lautkau, Lautkow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pazzau, bei Horzepnik; 280 Ew.; Mahl= und Sägemühle.

Lautlingen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen; 758 Ew.; vorzüglicher Käse.

Lautrach, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Grönenbach; 432 Ew.; Schloß, Holzhandel auf der Iller.

Lautrec, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. u. NW. von Castres; 3500 Ew.; Wein und vorzügliche Melonen, Handel mit Vieh und fettem Geflügel. [der Utebek; ziemlich guter Boden.

Lautrup, Df. in Schleswig, SW. von Apenrade, Krchspl. Uk, an

Lautsch, 1) **Mlacze,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau; 450 E. 2) Df. im Oesterreich. Schlesien, bei Troppau, an der Oder.

Lautscha, s. Lautsche.

Lautschau, 1) **Lauczany,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Teinizl. 2) s. Lauczan. [dorf; 270 Ew.

Lautsche, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Friedland, bei Engels=

Lautschek, Laucky, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Sct.=Georg; 125 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Schumberg. 3) **Hinter=,** =im Wald, Krchdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Eisenbrod; 345 Ew. 4) =ob der Iser, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Jenczowitz. 5) **Vorder=,** Df. ebd., Bez. und bei Turnau. [bei Heydekrug; 276 Ew.

Lautschen, Laudszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u.

Lautschim, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neugedein; 460 E.

Lautschin, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Nimburg; 625 Ew.; Schloß mit Park, Thiergarten und der Heilquelle Boczíwoda.

Lautschitz, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Chlumetz; 650 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. u. bei Czaslau; 330 Ew. 3) Marktflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei Laatz, am Sazawa; 1100 Ew.

Lautschney, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Gablonz;

Lauty, ist Laute. [325 Ew.

Lautz, Df. in Kärnten, am Osswaldi=Berge, bei Villach.

Lautzenbrücken, s. Lauz=.

Lautzka, Lauczka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Libochowitz, bei Kmetnowes; 60 Ew. 2) Df. ebd., Bez. Raudnitz, bei Wodochod. 3) s. Schönbrunn. [Mühlen, Ackerbau und Viehzucht.

Lautzkirchen, kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Blieskastel; 658 E.;

Lautzschen, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Lommatzsch; 1855: 135; 1858: 128 Ew. [2008 Ew.

Lauwe, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Courtrai; 1850:

Lauwers, Fluß in den Niederlanden, Prov. Gröningen und Vriesland; fließt in den Lauwer=Zee.

Lauwer=Zee, Bucht der Nordsee in den Niederlanden, Prov. Gröningen O. u. Vriesland W. [481 prot. u. 27 kath. Ew.

Lauwyl, Df. im Schweizer K. Basel=Landschaft, Bez. Waldenburg;

Lauxargen, ist Lepalothen.

Lauzan, Bergsee in Frankreich, Dep. Hautes=Alpes, in 6372 Fuß Meereshöhe auf dem Berge Mont=Olan.

Lauzen, Ortschaft in Kurland, Kr. Selburg, Bez. Illurt, Krchspl. Ueberlauz. [Ew.; Eisensteingruben.

Lauzenbrücken, Df. in Nassau, A. Hachenburg; 133 ev. u. 32 kath.

Lauzenhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Zell, bei Trarbach; 285 Ew. [dorf; 175 Ew.

Lauzert, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Dier=

Lauzerte, St. in Frankreich, Dep. Tarn=Garonne, Arr. u. N. von Moissac; 3500 Ew.; Handel mit Getreide, Wein, Vieh.

Lauzès, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. u. O. bei Cahors; 402 E.

Lauzet (Le=), Flck. in Frankreich, Dep. Basses=Alpes, Arr. u. WNW. von Barcelonnette; 1020 Ew.

Lauzun, St. in Frankreich, Dep. Lot=Garonne, Arr. und NO. von Marmande; 1390 Ew.; Leineweberei, Branntwein=Destillation, Handel mit Getreide, Wein, Vieh rc.

Lava, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; 120 Ew.

Lavacca, 1) Grfsch. in Texas; 1060 QM., 1850: 1571 Ew. (432 Sklaven); Hauptort: Petersburg. 2) Ort ebd., Grfsch. Calhoun; 1850: 315 Ew. [1850: 532 Ew.

Lavacherie, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Neufchateau;

Lavagna, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi=Crema, bei Paullo; Meiereien. 2) Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. Chiavari, OSO. von Genua, N. am Rapalo; 6232 E.; Viehzucht, wenig Landbau.

Lavagno, Pfrdf. in Venedig, Prov. Verona, Distr. und bei Illasi, am Marcelise; Märkte.

Laval, 1) Df. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. und S. von Marvéjols; 400 E.; warme Mineralquelle. 2) St. u. Arr. ebd., Dep Mayenne, O. von Rennes; 48° 4′ 14″ N. 3° 6′ 6″ W.; 1789: 10,602; 1821: 15,232; 1831: 16,403; 1836: 17,810; 1841: 17,348 Ew.; Hauptort des Depart.; Collége, Normal=Primär=Schule; öffentliche Bibliothek; vorzügliche Tischzeug= und Leineweberei, Garnspinnerei, Metallgießerei, Papierfabrikation, Töpferei, Kalkbrennerei, Eisenhämmer, Bleichen, Marmorbrüche; Handel mit den Erzeugnissen; Standbild des Ambroise Paré, 1840, 29. Juli errichtet. Das Arrond. hält 181,475 Hect., 1831: 117,534; 1841: 125,866; 1851: 130,523 Ew. in 8 Cantons. 3) Df. ebd., Dep. Pyrénées=Orientales, Arr. und O. von Céret; 430 Ew.; silberhaltige Kupfermine. 4) Df. ebd., Dep. Vosges, Arr. und ONO. von Epinal; 210 Ew.; Papiermühle. 5) **Notre=Dame=de=,** Df. ebd., Dep.

Gard, Arr. u. N. bei Alais; 1330 E.; silberhaltige Bleimine. 6) **-Sct.-Etienne,** Df. ebd., Dep. Isère, Arr. und ONO. von Grenoble, bei Domène; 1154 Ew.; Markt, Steinkohlengrube. 7) **-Roquecézière,** Df. ebd., Dep. Aveyron, Arr. Sct.-Affrique; 2821 Ew.

La-Valette, s. Valetta.

Lavamünd, Marktflck. und Pfrdf. in Kärnten, bei Unter-Drauburg, am Zusammenfluß der Lavant und Drau. [Tarent.

Lavandara, Fluß in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto; mündet bei

Lavansari, ist Lavensari.

Lavant, 1) Nebenfluß der Drau l.; entsteht in Steiermark auf den Judenburger Alpen, S. von Judenburg, unweit Obdach, aus dem Lavant-See, tritt bald, bei Reichenfeld, in Kärnten ein, und durchfließt ein sehr fruchtbares, gegen 7 Mln. langes Thal; mündet bei Lavamünd. 2) Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Lienz, an der Drau.

Lavanteck, Lavantegg, Krchdf. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg, am Ursprung der Lavant.

Lavardac, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. NW. bei Nérac, r. an der Baise; 1442 Ew.; Fabrikation von Knöpfen, Hüten, Branntwein rc.

Lavardens, Flck. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und NNW. von Auch, O. bei Jegun; 1408 Ew.; warme Mineralquellen, Gips- u. Kalk-

Lavarigo, Pfrdf. in Istrien, bei Dignano. [öfen, Schloß.

Lavarone, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Folgaria; 950 Ew. [Savenay, r. an der Loire; 850 Ew.; Markt.

Lavau, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und SSW. bei

Lavaur, St. und Arr. in Frankreich, Dep. Tarn, SW. von Alby, l. am Agout; 43° 40′ 52″ N. 0° 30′ 57″ W., in 145 Metres Meereshöhe; 1789: 4664; 1821: 6672; 1831: 7179; 1836: 7205; 1841: 7014 Ew.; Collége, Bibliothek, Seidenwürmerzucht, Seidenspinnerei und -weberei, Färberei, Gerberei; Steinkohlengruben; 1212 Concil gegen die Albigenser. Das Arrond. hält 80,533 Hectar., 1831: 52,413; 1841: 86,817; 1851: 54,007 Ew. in 5 Cantons.

Lavaux, 1) s. Hastière. 2) **-Sainte-Anne,** Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850: 360 Ew.

Laveau, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Joigny, SW. bei Sct.-Fargeau; 1100 Ew. [darin Hauptort: Lourde.

Lavedan, Thal in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Argelès;

Lavelanet, Flck. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. u. O. von Foix; 2898 Ew.; Tuchfabrikation, Wollspinnerei, Sägemühlen, Handel.

Laveline, 1) Nebenfluß der Fave l., dem Nebenfluß der Meurthe, in Frankreich, Dep. Vosges; Holzflößerei. 2) Df. ebd., Dep. Vosges, Arr. und OSO. bei Sct.-Diey; 1895 Ew.; Baumwollspinnerei und -weberei. 3) **-devant-Bruyères,** Df. ebd., Arr. und ONO. von Epinal, SO. bei Bruyères; bekannt in den Kriegen Karl's von Burgund.

Lavello, St. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. u. NO. bei Melfi; 2300 Ew.; Bischoffitz.

Lavelsloh, Pfrdf. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt und SW. ¼ St. von Diepenau; mit Bramkamp 782 Ew.

Laven, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt und bei Lehe; 66 Ew. [Lago-maggiore.

Lavena, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Arcisate, am

Lavenham, Lanham, Marktflck. in England, Grfsch. Suffolk, WNW. von Ipswich; 52° 6′ 19″ N. 1° 32′ 57″ W.; 1841: 1871 Ew.; Wollspinnerei, Woll- und Leineweberei.

Laveno, Flck. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und NW. bei Gavirate, im Ausgange des Thales von Cuvio und an der Mündung des Tresa in den Lago maggiore; Meiereien, Ueberfahrt zu den Borromäischen Inseln; Seidenwürmerzucht, Mahl- und Sägemühlen.

Lavenone, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Vestone, am Chiese, im Gebirge; Eisenschmelzöfen.

Lavensari, Insel im Finnischen Meerbusen, W. von Seskaer; 60° N.; 400 Ew.; felsig, aber doch fruchtbar.

Lavenstedt, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Zeven, Krchspl. Selsingen, bei Bremervörde; 135 Ew.

Lavent, ist Lavant.

Lavenza, Flck. in Massa-Carrara, W. bei Massa, an der Mündung des gleichnam. Flusses in den Golf von Genua; 1300 Ew.

Laver, Df. in England, Grfsch. Essex; 488 Ew.

Lavera, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria.

Lavercantière, Flck. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. u. SSW. von Gourdon; 650 Ew.

Laverda, Pfrdf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. und bei Asiago.

Lavergement, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Orbe; 318 prot. E.

Laver-Magdalen, Df. in England, Grfsch. Essex; 217 Ew.

La-Vernaz, Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. Le-Biot; 368 Ew.

Laverstoke, Df. in England, Grfsch. Wilts; 1076 Ew.

Lavertezzo, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Luggarus (Locarno), W. von Bellinzona; 464 kath. Ew.

Laverton, Df. in England, Grfsch. Somerset; 209 Ew.

Lavesum, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Coesfeld, zu Haltern gehörig.

Lavey, 1) Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Cavan; 5931 E. 2) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Aelen (Aigle); 235 prot. u. 16 kath. E.

Lavezzi, kleine Insel in der Mündung des Bonifacio, unweit der Südspitze von Corsica und S. von der Insel Cavallo.

Laviano, Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und NO. von Campagna; 1650 Ew.

Lavigno, Flck. im Kirchenstaat, SO. von Albano.

Lavigny, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Morsee (Morges); 326 prot. und 2 kath. Ew.

Lavin, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Inn, im Unter-Engadin am Eingang in das Lavinuoz-Thal, in 4234 F. Meereshöhe; 351 prot. und 16 kath. Ew. Das Thalwasser fließt dem Inn zu.

Lavina, Df. in Sardinien, Prov. Oneglia, Mand. Pieve; 298 Ew.

Lavincourt, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. u. S. von Bar-le-Duc; 250 Ew.; Märkte.

Lavington (East- oder Market-), Flck. in England, Grfsch. Wilts, OSO. von Bradford; 1831: 1061; 1841: 1115 Ew.; schöne Kirche, Freischule.

Lavinia (Civita-), Flck. im Kirchenstaat, Comarca Rom, W. bei Velletri. [im Kirchenstaat, SW. von Bologna.

Lavino, Nebenfluß des Samoggio r., eines Nebenflusses des Reno,

Lavis, Flck. in Tirol, Kr. und NW. bei Trient, r. am Einfluß des Avisio in die Etsch; 2220 Ew.; Treffen 1797, 29. Jan.

Laviser- oder **Lugano-,** auch **Ceresio-See,** an dessen Nordseite Lugano liegt, gehört zum Theil dem Schweizer K. Tessin u. zum Theil der Lombardei. [u. SW. von Castelsarrasin; 1465 Ew.

Lavit-de-Lomagne, St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr.

Lavkov, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, bei Thurdosin; Leineweberei, Leinwandhandel.

Lavoir, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Liège (Lüttich), WNW. bei Huy; 1850: 265 Ew.; Kalkbrüche rc.

Lavoncourt, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und NNO. von Gray; 418 Ew.; Märkte. [kath. u. 4 prot. Ew.

La-Vonnaise, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye; 149

Lavoro, s. Terra-di-.

Lavradio, Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und N. von Setubal, SSO. bei Lissabon, l. am Tajo; 1640 Ew.; vorzüglicher Rothwein.

Lavras-de-Funil, St. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, NO. von Campanha; 21° 17′ S.; 12,000 Ew.; Landbau.

Lavre, Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. u. NW. von Evora, in hoher und gesunder Lage; 1024 Ew.

Lavriano, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. Casalborgone; 1066 Ew. [Zara.

Lavro, Pfrdf. auf der Dalmatischen Insel Sman, Kr. und Distr.

Law, Lawe, Nebenfluß des Lys, in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais und Dep. Nord; mündet bei Gorgne.

Lawaldau, Lawalde, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Grünberg; 715 Ew.; Oel- und Mahlmühlen.

Lawalde, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Löbau; 1855: 810; 1858: 817 Ew.

Lawaryszki, Flck. in Rußland, Guv. und O. bei Wilna.

Lawczyce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Lawd, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Friedland; 23 Ew. [141 Ew.

Lawden, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heilsberg;

Lawdt, Lafft, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, Krchspl. Jesau, bei Arweiden; 44 Ew.

Lawford, 1) Df. in England, Grfsch. Essex; 868 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Warwick; 625 Ew. 3) **-Church,** Df. ebd.; 383 Ew.

Law-Haden, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 631 E.; merkwürdige Ruinen.

Lawhitton, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 487 Ew.

Lawica, Lawice, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Posen; 319 Ew.

Lawiczka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Amschelberg. 2) **Lawitschek,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch; 350 Ew. [115 Ew.

Lawiczno, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen;

Lawiczyn, Ortschaft (Krug und Wassermühle) in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Schokken; 22 Ew.

Läwinghausen, Theil der Bauerschaft Düenkamp in Hannover, A. Haselünne. [Stallupönen; 327 Ew.

Lawischkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Lawitz, Lawice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Sobotka; 190 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Fürstenberg; 344 Ew. [bei Rhein; 227 und 153 Ew.

Lawken, Df. u. Domäne in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen,

Lawki, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Trzemeszno; 115 Ew. 2) Hauland u. Df. **-Budy,** ebd.; 120 u. 26 Ew.

Lawnilassek, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Babienten; 48 Ew. [Domnau; 65 Ew.

Lawo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Friedland, bei

Lawoczne, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Skole.

Lawrence, 1) Grfsch. im NW. von Alabama; 758 QM., 1830: 14,981; 1840: 12,313; 1850: 15,258 Ew. (6852 Sklaven); Hauptort: Moulton. 2) Grfsch. im NW. von Arkansas; 1363 QM., 1830: 2806; 1840: 2835; 1850: 5274 Ew. (388 Sklaven); Hauptort: Smithville. 3) Grfsch. in Illinois; 354 QM., 1840: 7092; 1850: 6121 Ew.; Hauptort: Lawrenceville. 4) Grfsch. im S. von Indiana; 438 QM., 1820: 4115; 1840: 11,782; 1850: 12,097 Ew.; Hauptort: Bedford. 5) Grfsch. im O. von Kentucky; 442 QM., 1840: 4730; 1850: 6281 E. (137 Sklaven); Hauptort: Louisa. 6) Grfsch. im S. von Mississippi; 786 QM., 1820: 4916; 1830: 5293; 1840: 5920; 1850: 6478 Ew. (2929 Sklaven); Hauptort: Monticello. 7) Grfsch. in Missouri; 573 QM. (neu), 1850: 4859 Ew.; Hauptort: Mount-Vernon. 8) Grfsch. im S. von Ohio; 430 QM., 1820: 3499; 1830: 5366; 1840: 9738; 1850: 15,246 E.; Hauptort: Burlington. 9) Grfsch. in Pennsylvania; 1850: 21,079 Ew.; Hauptort: New-Castle. 10) Grfsch. im S. von Tennessee; 564 QM., 1820: 3271 (204 Sklaven); 1830: 5411; 1840: 7121; 1850: 9280 Ew. (1162 Sklaven); Hauptort: Lawrenceburg. 11) Ort in Indiana, Grfsch. Marion; 1850: 1986 Ew. 12) Ort in Massachusetts, Grfsch. Essex; 1850: 8282 Ew. 13) Ort in Michigan, Grfsch. Van-Buren; 1850: 510 Ew. 14) Ort in New-Jersey, Grfsch. Mercer; 1850: 1138 Ew. 15) Ort in Ohio, Grfsch. Lawrence; 1850: 534 Ew. 16) Ort ebd., Grfsch. Stark; 1850: 2287 Ew. 17) Ort ebd., Grfsch. Tuscarawa; 1850: 1468 Ew. 18) Ort ebd., Grfsch. Washington; 1850: 814 Ew. 19) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Clearfield; 1850: 1173 Ew. 20) Ort ebd., Grfsch. Tioga; 1850: 1029 Ew. 21) Ort in Wisconsin, Grfsch. Brown; 1850: 256 Ew.

Lawrenceburg, 1) St. und Hauptort der Grfsch. Dearborn in Indiana, 2 Mln. unterhalb der Mündung des Großen Miami in den Ohio, am Ende des White-Water-Kanals u. am Beginn einer Eisenbahn; 1850: 2651 Ew. 2) Ort ebd.; 836 Ew. [der Hafen Coal.

Lawrencetown, Ort in Neu-Schottland, Grfsch. u. O. bei Halifax;

Lawrenceville, 1) Hauptort der Grfsch. Gwinnet in Georgia. 2) Hauptort der Grfsch. Lawrence in Illinois; 1850: 419 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Saint-Lawrence, in New-York; 1850: 2214 Ew.

4) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Allegheny; 1850: 1746 Ew. 5) Ort ebd., Grfsch. Tioga; 1850: 494 Ew. [Znin; 65 Ew.

Lawrencowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin,

Lawrenny, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 432 Ew.

Lawrow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor; Basilianer-Kloster.

Lawrykowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zborow.

Lawshall, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 925 Ew.

Lawsken, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, bei Königsberg; 286 Ew.

Lawton, Df. in England, Grfsch. Chester; Salinen.

Lax, Pfrdf. im Schweizer K. Wallis, Bez. Goms (Conches); 167 kath. Ew. [ligenbeil; 29 Ew.

Laxdehnen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Hei-

Laxdoyen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg; 116 Ew. [vom Porsanger-Fjord.

Laxe-Fjord, tiefer Meerbusen an der Nordküste von Norwegen, O.

Laxenburg, Marktflck. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), SSO. 3½ St. von Wien; 800 Ew.; kaiserliches Lustschloß mit Park. [wegen, unweit Bergen, Krchspl. Fjeld; 129 Ew.

Laxevaag, Hof, Hofen und Schiffswerfte auf der Küste von Nor-

Laxey, Df. auf der Ostküste der Insel Man, NO. von Douglas, an der Mündung des gleichnam. Flusses. [bei Lingen; 337 Ew.

Laxten, Bauerschaft in Hannover, Lingen, Lddr. Osnabrück, A. und

Laxton, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 642 Ew.

Lay, 1) Fluß in Frankreich, Dep. Vendée; entsteht bei Sct.-Pierre, Arr. Fontenay-le-Comte, mündet in den Ozean, gegenüber der Insel Ré; 10 Mln. lang. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Coblenz, Kr. und bei Metternich; 635 Ew. 3) **-Sct.-Christophe,** Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Nancy; 1037 Ew.; Wetsteinbruch. [cent.

Layau, Flck. auf der Westküste der Klein-Antillen-Insel Sct.-Vin-

Laybach, s. Laibach.

Layde, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Antrim; 4218 Ew.

Laye, Flck. auf der SWKüste der Insel Sumatra, N. von Benkulen; 3° 40′ S.

Layen, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Kollmann, l. am Eisak.

Layenkaut, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kreuznach, bei Stromberg; 16 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Simmern; 45 Ew.

Layer, 1) **-Breton,** Df. in England, Grfsch. Essex; 290 Ew. 2) **-de-la-Haye,** Df. ebd.; 761 Ew. 3) **-Marnay,** Df. ebd.; 256 Ew.

Layesa, Flck. in Spanien, Prov. Valencia, S. von Teruel; 730 Ew.

Laygaard, Ladegaard, Gut in Schleswig, A. Apenrade, Krchspl. Quars; 1010 Ew. Darin die Ortsch. **Laygaardskov, Laygaardholz,** mit Schule.

Layham, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 549 Ew.

Layon, Nebenfluß der Loire l., in Frankreich, Dep. Maine-Loire; entsteht NW. von Argenton im Arr. Saumur, fließt anfangs NO., dann NW., und mündet im Arr. Angers, oberhalb Chalonne.

Layos, Flck. in Spanien, Prov. und SW. bei Toledo, r. am Guadarramque, am Fuß eines hohen Berges; 280 Ew; Fundort römischer Münzen; in dem nahen Berge Schieferbrüche, Gold-, Silber- und Kupferadern.

Laypadoh, St. in Birman, Prov. Mranma, l. am Irawaddy.

Layrac, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und S. bei Agen, l. am Zusammenfluß des Gers mit der Garonne; 2925 Ew.; Handel mit Getreide und Wein.

Lays, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und N. von Louhans, l. am Doubs; 1795 E.; Märkte. [171° 49′ W. Grw.

Laysan, Moller-Island, Insel im Großen Ozean; 25° 46′ N.

Laysce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Laysche, Df. in Krain, Hrsch. Laak, bei Pölland.

Layß, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Passenheim; 176 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 399 Ew.

Laysters, Df. in England, Grfsch. Hereford; 256 Ew.

Layton, Df. und Krchspl. in England, Grfsch. Lancaster; 1968 Ew.

Laz, 1) Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und OSO. von Châteaulin, am gleichnam. Walde; 1358 Ew. 2) Gebirgsort in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Popovecz. 3) **Latzdorf, Lattendorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Szasz-Sebes, zwischen hohen Gebirgen; 280 Ew. 4) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Arad, bei Zemerzel; 415 Ew. 5) **Kis-,** griech. Pfrdf. ebd., Gspsch. Unter-Bihar, bei Margitta. 6) **Nagy-,** griech. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. u. bei Unghvar, von Gebirgen umgeben. 7) **Stari-,** Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 250 Ew. 8) **Vamos-,** Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Unter-Bihar, bei Margitta; 360 Ew.; Weizen-, Mais- und Weinbau, Waldung.

Laza-del-Conde-y-Don-Diego (San-Juan-de-), Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Orense, NNO. bei Monterey, l. am Tamaga (Nebenfluß des Duero, in einem angenehmen Thal; 960 Ew.; Leineweberei.

Lazan, 1) **Laschan, Laczin,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Lipuwka; 270 Ew. 2) s. Laschan. 3) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Prwitz; 525 Ew. 4) Df. ebd., Gspsch. Thurocz, bei Rudno; 440 Ew.; Wieswachs, Weide, Wald; viel Oel. 5) **-Desfours,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Horaczdiowitz, bei Kwasniowitz; Schloß mit Park. 6) **-Enis, Milezitz,** Df ebd., Kr. Pilsen, Bez Blatna, bei Zaborz; Schloß. 7) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Mährisch-Budwitz; 70 und 215 Ew.

Lazanek, 1) **Laschanek, Lazany,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Blatna. 2) Gebirgsdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Lipuwka; 380 Ew. [.irchen.

Lazanko, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Gurein, bei Schwarz-

Lazany, 1) s. Laschan, Lazan. 2) Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Lazareff, Malivi, Mataiwa, die westlichste der Paumotu-Inseln, von Bellinghausen 1820 entdeckt; 14° 55′ S. 148° 45′ W. Grw.

Lazaret, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Leitomischl.

Lazarfalva, Lazarusdorf, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Szeretszeg. 2) **Lazarfeld,** deutsches Df. im Oesterreich. Serbien, Distr. und bei Groß-Becskerek. [1425 Ew.

Lazarföld, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna;

Lazari, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Szatmar-Nemethi; 740 Ew.; fruchtbarer Boden.

Lazarim, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. SO. bei Lamego.

Lazarowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow.

Lazarpataka, Lazarüpotük, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Beregh-Ugosca, bei Also-Vereczke.

Lazarus (Sct.-), Lazarowo, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Posen; 159 Ew.

Lazcomo, Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von San-Sebastian, S. bei Villafranca, in dem angenehmen Thal des Ataun; 740 Ew.; Seidenwürmerzucht; Wollweberei, Kupferhütte.

Laze, Lase, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Weiskirchen; 215 Ew. 2) Df. in Slavonien, Gspsch. und bei Posega; 240 Ew. 3) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner

Lazec, s. Lasetz, Losnitz. [Regiment, bei Neu-Gradisca.

Lazenticze, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Pettau.

Lazer (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und SW. von Gap; 390 Ew.

Lazera, Df. in Istrien, Bez. Capo-d'Istria; 180 Ew.

Lazes, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Civezzano.

Lazestgina, Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros; 600 Ew.

Lazfons, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Klausen.

Lazi, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Martinsberg; 120 Ew.; Acker- und Weinbau, Weide, Wald. 3) 2 Dfr. ebd., Distr. Pressburg, Gespsch. Liptau.

Lazine, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. und bei Agram; 460 Ew.

Lazinka, Laschinka, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Mährisch-Budwitz.

Lazinow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Lettowitz.

Lazise, Flck. in der Lombardei, bei Verona, am Garda-See; 2200 Ew.; Hafen, Fischerei; Seilereien.

Lazisk, 1) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Loslau; 536 Ew. 2) **Mittel-, Nieder-, Ober-,** 3 Dfr. ebd., Kr. Pleß, bei Nicolai; 512 und 425 und 795 Ew.; Mühlen, Steinkohlengruben, Kalkbrüche und -brennereien.

Laziska, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Gniewkowo; 11 E. 3) Gut ebd., Kr. Mogilno, bei Rogowo; 56 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Wongrowiec, bei Rogasen; 337 Ew. 5) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Groß-Strehlitz; 568 Ew.; Försterei, Mahl- und Sägemühlen, Papiermühle, Garnbleichen, Theeröfen.

Lazisken, Lassisken, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Festenberg; 436 Ew.

Lazischt, Laziste, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Pertoltitz; 140 Ew. 2) **Neuwiesen,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Altsattel; 260 Ew. 3) **Gaisbüchel,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, bei Prachatitz; 200 Ew.

Lazistye, Lazitye, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Berthelenfalva; 220 Ew.

Lazki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Lazmiaden, s. Lasmiaden.

Lazo, griech. Pfrdf. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Vinkovcze.

Lazonby, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 570 Ew.

Lazony, Lozin, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 650 Ew.; schönes Kastell; Ackerbau.

Lazowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Horczowitz, bei Wosow.

Lazsko, ist Lasko.

Lazur, Lazuren, Lazer, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Halmagy, bei Kristfor. 2) **Belenyes-,** griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar; 170 Ew. 3) **Miklo-,** griech. Pfrdf. ebd.; 340 Ew. 4) **Robogany-,** griech. Pfrdf. ebd.; 440 Ew.; warme Quellen und Bad, Marmorbruch, Waldung. 5) **Szohodol-,** griech. Pfrdf. ebd.

Lazy, 1) Df im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Bochnia. 2) Df. ebd., Kr. und bei Jaslo. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Przemysl, bei Radimno. 4) Df. ebd., Kr. u. bei Sandec, am Poprad. 5) Ortschaft ebd., Kr. Wadowice, bei Kenty. 6) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Teschen, bei Skotschau. 7) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Papa. 8) eine Kurie ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Rosenberg, an der Waag. 9) -bei Brzyna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 10) **-do-Oswiecimo; -do-Porely,** 2 Dfr. ebd., Kr. Wadowice, bei Oswiezim. 11) **Novi-,** Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Ravnagora. 12) **Podszlemenit-,** Df. ebd., bei Verbovszko. 13) **Sztari-,** Df. ebd., bei Ravnagora.

Lazzaretta, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria.

Lazzaretti, Meglina, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. und bei Castelnuovo; frische Quelle mit reichlichem Erguß.

Lazzaro (San-), 1) Insel in den Lagunen bei Venedig; berühmtes Mechitaristen-Kloster mit Bildungsanstalt für junge Armenier, Bibliothek (mit 10,000 Bden. und über 400 orientalischen Handschriften), Buchdruckerei ꝛc. 2) Df. in Sardinien, Prov. Oneglia, Mand. Borgomaro; 309 Ew.; 1746 Gefecht zwischen Franzosen und Oesterreichern.

Lazzarone, Df. in Sardinien, Prov. Alessandria, Mand. Valenza; 530 Ew. [lassina.

Lazzate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. u. bei Bar-

Lbosyn, Libossin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Diwischau; 225 Ew.

Lcowice, Lezowicze, ist Eltschowitz.

Ldzane, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Kallusz.

Lea, 1) Nebenfluß der Themse l., in England; entsteht im S. der Grfsch. Bedford, bei Houghton-Regis, fließt gegen SO. und durch die Grfsch. Hertford an Hertford vorüber, wendet sich SW., und scheidet die Grfsch. Essex und Middlesex; mündet unterhalb London. 2) Df. ebd., Grfsch. Gloucester; 209 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 207 Ew.

4) Krchspl. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Queen-County; 7787 Ew. 5) -**Cleverton,** Df. in England, Grfsch. Wilts; 330 Ew.

Leachlade, ist Lechlade. [1820: 2400; 1840: 3337 Ew.

Leacock, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lancaster, am Conestoga;

Leadenham, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 598 Ew.

Leader, Nebenfluß des Tweed l., in Schottland, Grfsch. Berwick.

Leadhills, Df. im höchsten Theil des südl. Schottland, Grfsch. Lanark, Krchspl. Crawford, SO. von Glasgow; 1200 Ew.; die ältesten u. ergiebigsten Bleiminen, die auch einiges Silber geben.

Leaf, 1) Nebenfluß des Pascagoula r., in Mississippi; fließt SO. 2) -**River,** Ort in Illinois, Grfsch. Ogle; 1850: 405 Ew.

Leafield, Flck. in England, Grfsch. Oxford; 737 Ew.

Leake, 1) Df. in England, Grfsch. Lincoln; 1859 Ew. 2) Ort im S. von Mississippi; 580 QM., 1840: 2162; 1850: 5533 Ew. (1084 Sklaven); Hauptort: Carthage. 3) **East-, West-,** 2 Dfr. in England, Grfsch. Nottingham; 1057 und 208 Ew.

Leakesville, Hauptort der Grfsch. Greene im S. von Mississippi.

Leal, Flck. in Esthland, Kr. und SO. von Hapsal, unweit der Einwick-Bucht; 58° 39′ 30″ N. 21° 24′ O.; 225 Ew.

Leame, Nebenfluß des Avon l., in England, Grfsch. Warwick.

Leamington-Priors, Df. in England, Grfsch. und O. bei Warwick, am Leame; 13,000 Ew.; seit 1797 als Bad benutzte salinische Mineralquellen.

Leang, 1) -**Chan,** St. in China, im NO. der Prov. Sse-tchhouan, SSO. von Tha. 2) -**Hiang,** St. ebd., im N. der Prov. Tchi-li. 3) -**Tang,** St. im SO. der Prov. Kan-sou. 4) -**Tchang,** St. in Korea, Prov. Khing-chang. [Veszprim, bei Nagy-Vasony; 290 Ew.

Leanyfalu, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.

Leanyfalva (Kis-, Nagy-), Df. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Munkacs; 220 u. 580 Ew.

Leanyvar, 1) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, an der Theiss, bei Ujhely; 300 Ew. 2) Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Gran, bei Dorogh; 560 Ew.; Acker- und Weinbau.

Leao, Fluß in China, Prov. Chan-toung; entsteht bei Pin-tou, fließt anfangs SW., dann NW. u. in den Golf von Tchi-li, O. von Laï-tcheou.

Learmouth, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 500 Ew.

Leasingham, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 472 Ew.

Leasowes, Leuchtthurm auf der NWSpitze der Englischen Insel Anglesea; 53° 24′ 50″ N. 5° 27′ 13″ W. oder 3° 6′ 49″ W. Grw.

Leat (Pulo-), kleine Insel in der Gaspar-Straße, zwischen den Inseln Banka W. und Billiton O.

Leathem (Scte.-Marie, -Sct.-Martin), 2 Dfr. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gand (Gent); 1850: 561 und 1412 Ew.

Leatherhead, Flck in England, Grfsch. Surrey, SW. von London, r. vom Mole; 1841: 1740 Ew.; sehr alte Kirche.

Leathley, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 382 Ew.

Léau, Leeuw, Zout-Leeuw, St. in Belgien, Brabant, Arr. und O. von Louvain (Löwen), ONO. bei Tirlemont, in sumpfiger und ungesunder Gegend an der Kleinen Geete; 1850: 1632 Ew.

Leavington, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding; 483 E.

Leba, 1) Fluß in Preußen; entsteht im Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei dem Dorf Sianowa, und geht in den Rgbz. Cöslin, Kr. Lauenburg, über, fließt in großen Krümmungen NW. und WNW., bildet in ihrer veränderten Richtung gegen NO. ein großes Bruch, das durch den Trenkesas-Kanal entwässert wird; wendet sich dann wieder gegen NW., und mündet an der SOSeite in den Leba-See, den sie gegen NO. mit der Ostsee in kurzem Lauf verbindet. Der Leba-See liegt unweit der Ostsee-Küste, $2^{1}/_{2}$ Mln. l. und $1^{1}/_{2}$ bis $^{1}/_{2}$ Mle. br. Die Leba ist an 15 Mln. l., bis 80 F. breit, nicht schiffbar, aber fischreich, besonders an Lachsen. 2) St. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Lauenburg, r. vom Ausfluß der Leba, zwischen dem Leba- und Sarbsker-See, unweit der Küste; 1840: 880; 1846: 1021; 1852: 1093; 1855: 1097 Ew.

Lebach, Flck. in Preußen, Rgbz Trier, Kr. u. bei Saarlouis; 795 E.

Lebanon, 1) Grfsch. im O. von Pennsylvania; 348 QM., 1820: 16,990; 1830: 20,546; 1840: 21,872; 1850: 26,071 Ew.; Eisen- und Kupfererz; von dem Union-Kanal, der bei Reading den Schuylkill mit dem Susquehanna bei Middleton verbindet; gleichn. Hauptort. 2) Hauptort der Grfsch. De-Kalb im Northern-District von Alabama. 3) Ort in Arkansas, Grfsch. Lawrence; 1850: 182 Ew. 4) Hauptort der Grfsch. Searcy ebd. 5) Ort in Connecticut, Grfsch. und N. von New-London; 1820: 2530; 1840: 2194; 1850: 1901 Ew. 6) Ort in Illinois, Grfsch. Sct.-Clair; 1850: 507 Ew. 7) Hauptort der Grfsch. Boone in Indiana. 8) Hauptort der Grfsch. Marion in Kentucky. 9) Ort in Maine, Grfsch. York, am Piscataqua; 1820: 1938; 1840: 2273; 1850: 2208 Ew.; Schwefeleisenminen. 10) Ort in Michigan, Grfsch. Clinton; 1850: 192 Ew. 11) Ort in Missouri, Grfsch. Cooper; 1009 Ew. 12) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Grafton, NW. von Concord, l. am Connecticut und an sich kreuzenden Eisenbahnen (der von Boston zum Champlain-See und der von New-Haven längs dem Connecticut). 13) Ort in New-Jersey, Grfsch. Hunterdon, N. von Trenton; 1820: 2100; 1840: 3848; 1850: 2128 E.; Hochofen, Eisenhämmer. 14) Ort in New-York, Grfsch. Madison; 1820: 1634; 1840: 1794; 1850: 1709 Ew. 15) Hauptort der Grfsch. Meigs in Ohio; 1850: 1008 Ew. 16) Hauptort der Grfsch. Warren ebd.; 1850: 2088 Ew. 17) St. u. Hauptort der gleichn. Grfsch. in Pennsylvania, l. am Quitapahilla; 1820: 1440; 1840: 1860; 1850: 1284 E.; bedeutender Handel u. Fabriken. 18) Ort ebd., Grfsch. Wayne; 1840: 366; 1850: 426 Ew. 19) Hauptort der Grfsch. Wilson in Tennessee, OSO. von Nashville; 1850: 1554 Ew.; Cumberland-Universität (1844 gegr.). 20) Hauptort der Grfsch. Russell in Virginia. 21) **New-,** Hauptort der Grfsch. Camden in North-Carolina. 22) **New-,** Ort in New-York, Grfsch. Columbia, SO. von Albany, in schöner Gegend; 1840: 2536; 1850: 2300 Ew.; bedeutende Gewerbthätigkeit, und besuchte heiße Mineralquellen. 23) **North-, South-,** 2 Orte in Pennsylvania, Grfsch. Lebanon; 1840: 1430 u. 2907; 1850: 2408 u. 3250 Ew.

Lebarn, s. Lebern und Langenlebarn.

Lebaz, Df. in Holstein, A. und Krchspl. Ahrensbök; 244 Ew.; sehr schwerer Boden. [krug, bei Kaukehnen; 97 Ew.

Lebbeden, Urban, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heyde-

Lebbehn, s. Lebehn.

Lebbeke, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde, NW. von Brüssel; 1850: 4294 Ew.; Oelmühlen, Gerberei, Brauerei, Branntweinbrennerei.

Lebbin, 1) **Lebbinchen,** Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Storkow; 172 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Treptow an der Trawe; 396 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Usedom-Wollin, bei Wollin; 396 Ew. 4) Vorw. ebd., Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 35 Ew.

Lebbinchen, s. Lebbin.

Lebeben-See, ein kleiner See im Amt Eutin, in Holstein, NO. von Wüstenfelde; steht mit dem Nücheler- und Uklei-See in Verbindung.

Lebedau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 100 Ew.

Lebedian, Lebedjanj, Kreisst. in Rußland, Kr. Tambow, NW. von Livezk, r. am Don; 53° 5′ N. 36° 48′ O.; 1851: 5083 Ew.; 7 Kirchen, Vieh- und Pferdemärkte.

Lebedin, Kreisst. in Rußland, Guv. Charkow, SSW. von Sumy, l. am Olschana; 50° 30′ N. 32° 20′ O.; 1842: 10,439 Ew. Der Kreis hält 62.90 QM., 1783: 100,492; 1851: 105,910 Ew.; Ackerbau und Viehzucht; viel Pflaumen, die theils getrocknet, theils zu Branntwein verbraucht werden.

Lebegine, Ort im Asiat. Rußland, Guv. Jakutsk; 62° 11′ 18″ N. 131° 21′ 41″ O., in 576 Paris. F. Meereshöhe.

Lebehn, Gut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Pencun; 139 Ew.

Lebehnke mit **Alt-** und **Neu-,** Gut und 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, bei Schneidemühl; 83 und 984 und 171 Ew.

Lebek, Df. in Schleswig, NW. von Cappeln, Krchspl. Gelting.

Lebenbrunn, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Güns, am Gyöngyös, zwischen hohen Bergen; 240 E.; Weide, Wald. [Saalkr., bei Cönnern: 455 Ew.

Lebendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg,

Lebenhan, kathol. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Neustadt a. d. Saale, im Thal der Brent, bei Wollbach; 420 Ew. (50 Juden); Schloß; Viehzucht, Getreidebau, Spinnerei, Garnhandel.

Lebenstedt, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 570 Ew.

Lebeny, Leiden, Marktflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, bei Göttveny (Gspsch. Raab), am Rapczka; 2300 Ew.; ev.

Lebering, ist Lebring. [u. kath. Kirche.

Lebern, 1) **Lebarn, Lebing,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bärschling, unweit der Donau. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Feldkirchen; 270 Ew. 3) **Ober-, Unter-,** 2 Ortsch. ebd., Kr. und nahe bei Marburg. 4) **Solothurn-,** Amt im S. des Schweizer K. Solothurn, am Südabhang des Jura und an der Aar; 12,561 kath., 827 prot. und 2 jüd. Ew.; darin liegt die Hauptstadt Solothurn. [Wienerwaldkr.), bei Mölk.

Lebersdorf, Loibersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-

Leberskirchen, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vilsbiburg, bei Gerzen; 89 Ew. [Schwannbach, bei Lambach.

Lebertsham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), am

Lebesby, ein umfassendes Krchspl. in Norwegen, Stift Trondhjem, A. und Distr. Finnmarken; etwa 400 Ew. meist Finnen und Lappen, die von Viehzucht und Fischfang leben, in die beiden Gemeinden Lebesby und Kjoelle-Fjord getheilt. [Kurgan.

Lebiajia, Flck. in Rußland, Guv. Tobolsk, Kr. und OSO. von

Lebida, Lebda, zerstörte u. in Ruinen liegende Stadt auf der Nordküste von Afrika, in Tripolis, am Mittelländ. Meer, OSO. von Tripolis; 32° 37′ 23″ N. 11° 47′ 15″ O.

Lebien, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Prettin; 51° 43′ 22″ N. 10° 36′ 15″ O.; 341 Ew.

Lebing, 1) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf, unweit Anger. 2) **Lebern,** Krchdf. ebd., Bez. und bei Hartberg. 3) **Lebinger Viertl,** Ortschaft ebd., bei Ilz; 215 Ew. 4) Ortschaft ebd., Kr. Marburg, bei Sct.-Florian. 5) s. Lebern.

Le-Biot, Df. und Mand. in Sardinien, Prov. Chiablese, r. an der Dranza; 1443 Ew.; altes Kastell; Schwefeleisen und Braunkohle in der Nähe.

Lebinda, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. und SO. von Oschmiany (Oszmiana), auf der Straße zwischen Wilna und Minsk.

Leblangberg, kath. Krchwlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Zusmarshausen, bei Welden; 22 Ew. [bei Borken; 750 Ew.

Leblich, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. u.

Lebmach, Krchdf. in Kärnten, bei Sct.-Veit; 19 H.

Lebnek, Leblang, Lübleng, Lovnik, Libnik, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Fogaras (Kr. Karlstadt); 290 Ew.

Lebno, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Neustadt; 497 E.

Leboeuf, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Erie; 1850: 990 Ew.

Le-Bois, Df. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mand. Moutiers; 361 Ew. [Sweciany.

Lebonary, Marktflck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. und NW. von

Leboschowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Gleiwitz; 257 Ew. [Motte-Servoler; 1901 Ew.

Le-Bourget, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand. La-

Lebrade, Pfrdf. in Holstein, im Preetzer Güter-District, N. von Plön, im Gut Rixdorf; alte Kirche, schwerer Weizenboden.

Le-Brassus, s. Le-Chenit.

Lebrija, 1) Nebenfluß des Rio-Magdalena r., in Neu-Granada, im Thal-Distr. Soto. 2) St. in Spanien, Prov. und SSW. von Sevilla, l. vom Guadalquivir, in einer welligen Ebene; 6700 Ew.; vorzügliches Olivenöl; Geburtsort des Juan Diaz de Solis (1515).

Lebrilla, Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von Murcia; 1500 E.

Lebring, Df. in Steiermark, Kr. und SO. von Graz, an der Mur; 300 Ew.; Postamt; Ueberfuhr.

Lebus, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. und $1^{1}/_{2}$ Mle. N. von Frankfurt, l. an der Oder; 1837: 1598; 1840: 1625; 1846: 1877; 1852: 2234; 1855: 2410 Ew; Sitz des Landraths in Frankfurt; ev. Kirche, Wassermühlen; Fischerei, Brauerei; im 10. Jahrh. Sitz eines Bisthums, und 1326 bis 1373 das 1631 abgebrannte Schloß Sitz des Bischofs, der später in Fürstenwalde residirte. Der Kreis (ohne Frankfurt) hält 29.37 QM., 1840: 64,685; 1846: 71,544; 1849: 64,063; 1852: 78,438; 1855: 81,103 Ew. (und die Stadt Frankfurt 1855: 32,725 Ew.). Der Kreis

umfaßt größtentheils das ehemalige Land Lebus, das zu Schlesien gehörte, und zwar noch dem Herzog Heinrich dem Bärtigen von Breslau, dessen Sohn es aber an die Markgrafen von Brandenburg Johann I. und Otto III. (1252) verkaufte. 2) Kol. ebd., bei Lebus; 228 Ew.

Lebusa, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Dahme; 583 Ew. [guter Boden; Fischerei.

Lebye, Df. auf der Schleswig. Insel Aeröe, Krchspl. Bregninge;

Lec, f. Lecz.

Leça-do-Balio, Df. in Portugal, Prov. Minho, NNW. bei Oporto, am Atlantischen Ozean; 2400 Ew.; kleiner Hafen.

Lecce, 1) Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und SO. von Avezzano; 1700 Ew. 2) St. ebd., Prov. Terra-di-Otranto, NO. von Gallipoli; 40° 21′ 4″ N. 15° 49′ 55″ O.; 30,500 Ew.; befestigt; Bischofsitz, Criminal- und Civil-Gericht; königl. College; viele (32) Kirchen, Findelhaus, Woll-, Baumwoll- und Seidenweberei, Handel mit Baumwolle, Olivenöl, Wein 2c. [Coruscc.

Lecchievizza, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Trau, bei

Lecco, Flck. in der Lombardei, Prov. u. ONO. von Como, am Ausfluß der Adda aus dem gleichnam. See, der ein Theil des Como-Sees ist; 3500 Ew.; über 100 Mühlen mit Drahtzügen, Seidenspinnereien, Baumwollspinnerei und -weberei, Wachs- und Talglichtfabriken; Handel.

Lecelles, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und NNW. von Valenciennes, bei Sct.-Aman-Eaur; 2132 Ew.; Oel-, Ackerwerkzeug- und Nägelfabriken. [ner u. wasserloser Gegend; 1940 Ew.

Lecera, Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Saragossa, in ebe-

Lech, 1) Nebenfluß der Donau r.; entsteht in Vorarlberg in den Alpen, am Schaafberg (die Schaafburg), N. von Klösterle, in 8233 Par. F. Meereshöhe, O. von der Rothwand, in 47° 8′ N. 7° 40′ O.; fließt anfangs O., dann NO. bis Reutte und darauf bis Schongau NNO., aber mit scharfer Westbiegung bei Vils, und weiter bis zur Mündung N., mit drei östlichen Biegungen (unterhalb Schongau, oberhalb Augsburg und an der Mündung); tritt unweit Lechleiten in Tirol und oberhalb Füßen in Baiern ein, wo er W. von Neuburg und N. von Niederschönenfeld, gegenüber Lechsgmünd und Marxheim, mündet, im 48° 45′ N. 8° 30′ O., in 1248 Par. F. Meereshöhe. Sein an 30 Mln. l. Lauf ist sehr reißend, aber der Fluß nicht schiffbar, und wird nur zu beladenen Flossen benutzt. Das Gefäll beträgt auf 1000 F. Lauf über 25 Zoll; wo es geringer ist, z. B. von Landsberg abwärts, da setzt sich das fortgetriebene Gerölle in Kiesbänken und Inseln ab, wodurch der Fluß in Arme zertheilt wird. Durchschnittlich beträgt die Breite an 55 Schritte, aber auch viel weniger (bei Füßen, Lechbruck), und viel mehr (unweit Rain an 100 Schritte, bei Augsburg ohne die Inseln an 128 und an der Wertach-Mündung an 1200 Schritte). Am Austritt des Flusses aus dem Gebirge nimmt er die Abflüsse mehrerer Seen, l. den Hopfen-See, Weissen-See, r. den Plan-See mit dem Heiterwanger-See, den Alpen- und den Schwan-See (bei dem Schloß Hohenschwangau) u. den Bannwald- oder Mühlberger-See NO. von Schwangau auf. Die Nebenflüsse sind l. die Vils und Wertach, und r. der Halb-Lech (oberhalb Prem, der aus mehrern Gebirgsbächen entsteht, die vom Klammspitz und der Hohen Bleich herabkommen) und die Illach (die vom Hochwildfeuerberg herabkommt). Die Lechebene um Augsburg hat an 1478 Par. F. Meereshöhe, und das durch die Niederlage der Ungarn 955 berühmte Lechfeld, oberhalb Augsburg, hat an 1660 Par. F. Meereshöhe. 2) Pfrdf. in Tirol, Kr. Bregenz, bei Sonnenberg, am Lech. 3) Krchdf. ebd., Kr. Innsbruck, bei Reutti, am Lech, der hier sehr reich an vorzüglichen Forellen ist. 4) Kis- und Nagy-, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. und Gfspch. Pressburg, auf der Donau-Insel Schütt, bei Somorja; 320 und 625 Ew.

Le-Chatel, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. Sct.-Jean-de-Maurienne; 375 Ew.

Le-Châtelard, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. Savoia propria; 1163 Ew. [Holleschau.

Lechatitz, Lehotitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und S. bei

Lechbruck, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. und bei Füßen, am Lech; die Kirche in 2295 Par. F. Meereshöhe; 1175 Ew.

Lechelles, Leitern, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye; 222 kath. Ew.

Lechen, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt. 2) Ortschaft ebd. (Hausruckkr.), bei Lambach. 3) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), Hrsch. Kranichberg, bei Kirchberg. 4) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Haus; 15 H. 5) Ortschaft ebd., bei Mürzzuschlag. 6) Ortschaft ebd., Kr. Graz, bei Ilz; 150 Ew. [kirchen; 18 Ew.

Lechenbach, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Alten-

Lechenberg, Lechen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Lebring.

Lechenich, St. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, SW. $2^1/_2$ Mln. von Köln und NNO. 2 Mln. von Zülpich, l. am Blei- oder Rothen-Bach (Nebenfluß der Erft), in fruchtbarer Gegend; 1852: 1700 Ew.; Friedensgericht, Post.

Le-Chenit mit **Le-Brassus** und **Le-Sentier**, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Lausanne; 2743 prot. und 23 kath. Ew.

Lecherolles, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. u. OSO. von Coulommiers; 320 Ew.; Steinbrüche, Getreide- und Hanfbau.

Lechfeld, 1) f. Lech l. 2) kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Schwabmünchen, bei Untermeitingen; 142 Ew.; Post, Wallfahrtskirche, Franziskaner-Kloster.

Lechhausen, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Friedberg, am Lech, in 1443 Par. F. Meereshöhe; 2 Mühlen, Eisenhammer, Viehzucht, Leinwand-, Seidenzeug- und Wachstuchfabrikation.

L'Echiquier, große Inselgruppe im südl. Großen Ozean, von Bougainville so benannt; niedrig und bewaldet, und durch Riffe verbunden; die Südspitze 1° 40′ 30″ S. 144° 3′ O. Grw. [Augilah.

Lechkerreh, Oase im S. der Barkah-Wüste, auf der Straße nach

Lechlade, Flck. in England, im SO. der Grfsch. und SSO. von Gloucester, am Lech und l. an der Themse, die hier für Barken schiffbar wird, und am Themse-Saverne-Kanal; 1841: 1300 Ew.; Fundort römischer Alterthümer. [Kr. Wongrowiec, bei Schoffen; 317 u. 64 Ew.

Lechlin, kathol. Pfrdf. und Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg,

Lechnicz, Lechnicza, mit **Alsó-**, kath. Pfrdf. und Schwaben-Kol. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Zips, am Dunajecz; 620 u. 130 Ew.; Lachsfang und -handel; auf den nahen Bergen sogenannte Wasser- oder Kristalldiamanten. [Drin, NNO. von Zwornik.

Lechnicza, Flck. im Türk. Serbien, Sandschak Semendria, r. am

Lechno, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rohitsch.

Lechotitz, Lichotice, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Holleschau; 400 Ew.

Lechowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 250 Ew.

Lechowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Grätz; 38 Ew. [Ziadlowitz.

Lechsen, Lexen, Liftnicze, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch.

Lechsend, Lechsg'münd, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Monheim, bei Graisbach, unweit der Mündung des Lechs in die Donau; 190 Ew.; Schiffmühle.

Lechstedt, Pfrdf. in Hannover, F. u. Ldbr. Hildesheim, A. Marienburg (zu Hildesheim), 1 St. SO. von Hildesheim; 268 Ew.

Lechterke, Bauerschaft in Hannover, F. und Ldbr. Osnabrück, Amt Quakenbrück, bei Badbergen; 33 Ew.

Lech-Thal, ist das 13 bis 14 St. lange Gebirgsthal des Lech in Vorarlberg und Tirol bis auf 1 Stunde oberhalb Reute, mit mehreren Ortschaften. [und bei Osnabrück; 62 Ew.

Lechtingen, Bauerschaft in Hannover, F. und Ldbr. Osnabrück, A.

Lechtrup, Bauerschaft in Hannover, F. und Ldbr. Osnabrück, A. u. bei Fürstenau, Krchspl. Merzen; mit Merzen 486 Ew.

Lechwitz, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim; 430 Ew.; Schloß, Postamt.

Leck, 1) ein Arm des Alten oder vielmehr des Krummen Rhein, in den Niederlanden, der sich bei Wyk-by-Duurstede links abzweigt, anfangs gegen W., dann WSW. fließt, und zum Theil die Provinz Utrecht von den Provinzen Gröningen und Süd-Holland scheidet, und in letztere bei Schoonhoven eintritt. Hier zweigt sich rechts, unterhalb Vianen, die Yssel ab, die sich nach einem Lauf von etwa vier Stunden, oberhalb Rotterdam, mit der Merwe, einem rechtseitigen Arm der Maas, verbindet, mit dem sich kurz vorher bei Krimpen auch der Leck vereinigt hat, wodurch das Netz der Verbindung zwischen dem Rhein, der Maas und der Schelde noch vervielfältigt wird. Die Länge des Leck beträgt gegen 15 Stunden. Die beträchtlicheren Orte daran sind rechts Wreeswyk, Schoonhoven, Krimpen, links Kuilenburg, Vianen, Nieuwpoort. 2) ein großes Pfrdf. mit Marktrecht in Schleswig, A. u. $2^1/_2$ Mln. SO. von Tondern, an der Leckerau, die ehemals schiffbar war; 1835 mit 140 Häusern; Erwerb sind Ackerbau, Gewerbe, beträchtliche Rindvieh-, Pferde- u. Schweinemärkte. Die Leckeraue nimmt mehrere kleine Auen auf, und vereinigt sich mit der Soholmer-Aue.

Leckacher-Bach und **-Thal**, ein Seitenthal der Bolgenach. Der Bach entsteht im Ldgr. Immenstadt in Baiern und mündet in Tirol bei Reuti in die Bolgenach. [Kr. Hagen, bei Sprockhövel; 26 Ew.

Leckebüschen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Lecker, Df. in Hannover, F. und Ldbr. Osnabrück, A. Hunteburg (zu und) bei Wittlage; mit Herringhausen 2c. 1199 Ew.

Leckford, Df. in England, Grfsch. Southampton; 231 Ew.

Leckhampstead, Df. in England, Grfsch. Buckingham; 505 Ew.

Leckhampton, Df. in England, Grfsch Gloucester; 1770 Ew.

Leckingsen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Iserlohn; 355 Ew. [64 Ew.

Lecklau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg;

Leckmarth, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Eslohe; 64 Ew.

Leckonfield, Df. in England, Grfsch. York, East-Riding; 374 Ew.

Leckow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schievelbein; 385 Ew.

Leckowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Niepolomice.

Leckpatrik, Df. in Irland, Prov Ulster, Grfsch. Tyrone; 5723 E.

Leckwitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Meißen, Gerichtsamt Großenhain; 1855: 141; 1858: 167 Ew. 2) Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Strehla; 1855: 154; 1858: 159 Ew.

L'Ecluse, Df. in Belgien, Prov Brabant, Arr. Louvain (Löwen); 1850: 494 Ew. [N. bei Fougères; 1311 Ew.; Papiermühle.

Lecourre, Lecousse, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. u.

Le-Crêt, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Bivisbach (Veveyse); 409 kath. Ew.

Lecropt, Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 513 Ew.

Lectoure, St. und Arr. in Frankreich, Dep. Gers, O. von Condom, auf einem Berge, r. am Gers, mit sehr weiter Aussicht, die bis zu den Pyrenäen sich erstreckt; 43° 56′ 5″ N. 1° 42′ 51″ O.; 1789: 4862; 1821: 6165; 1831: 6495; 1836: 6355; 1841: 6262 Ew.; College, Ackerbau-Gesellschaft, Fabriken für Wollspinnerei, Rübenzucker, vorzügliches Leder, grobes Tuch, Wollzeuge 2c.; Handel mit Wein, Getreide, Branntwein, Vieh, Schafen 2c. Das Arr. hält 98,833 Hect., 1831: 52,631; 1836: 52,605; 1841: 52,140; 1851: 51,125 Ew. in 5 Cantons. [row.

Lecz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Liten, bei Skuh-

Leczdisk, Marktflck. in Rußland, Guv. und Kr. Minsk.

Lecze (-dolne, -gorne), 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Izdebnik. [regh-Ugocsa; 225 Ew.

Leczfalva, Lecowica, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfspch. Be-

Leczitz, Letschitz, 1) kath. und ref. Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Raudnitz, bei Gernauschek; 625 Ew. 2) Groß-, Klein-, 2 Dfr. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, bei Alt-Knin.

Leczna, St. in Polen, Guv. Lublin, Kr. und NNW. von Krasnostaw, r. am Wieprz; 1800 Ew.; beträchtliche Viehmärkte.

Leczyca, Kreisst. in Polen, Guv. und WSW. von Warschau und WSW. von Lowicz, r. am Bzura, Nebenfl. der Warthe r.; 3370 Ew.

Leda, 1) Nebenfluß der Ems l.; entsteht durch Vereinigung der Marfaa rechts, die an der Hannöverisch- (Ostfriesland) Oldenburgischen (Kr. Cloppenburg) Grenze entsteht und dieselbe bildet bis zum Einfluß der Ohe (zwischen Ellerbrook u. Scharl), die aus Ostfriesland (Hannover) kommt; nun tritt sie in ihrem nördlichen Lauf in Oldenburg ein u. heißt Sater-Ems oder Leda (eigentlich Ledaa), nimmt die rechts mit der Lohe u. Beene vereinigte Söeste in der Gegend von Barsel auf, wendet sich westwärts und tritt wieder in Ostfriesland ein bei Rinzeldorf, fließt an Potshusen u. Amdorf vorüber, nimmt darauf die Jümme auf, fließt an Leer vorüber und mündet in südwestlicher Wendung unweit bei Leerort.

2) **Nord-, Süder-,** Pfrdf. und Ortschaft in Hannover, Land Hadeln, Lddr. Stade, A. und bei Otterndorf; 1395 Ew. [1420 Ew.

Ledaña, Flck. in Spanien, Prov. Cuenca, S. von San-Clemente;

Ledanca, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Guadalajara, im Thal des Badiel; 840 Ew. [bei Podersam; 240 Ew.

Ledau, Letau, Lettawa, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und

Ledbury, St. in England, Grfsch. u. OSO. von Hereford, O. unweit vom Leddon und am Hereford-Gloucester-Kanal; 52° 2′ 16″ N. 4° 45′ 2″ W.; 1831: 3421; 1841: 4549; 1851: 3027 Ew.; viel Aepfel, Birnen und Hafer; Marmor- und Kalksteinbrüche.

Ledde, Ortschaft aus 3 Bauerschaften bestehend in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Tecklenburg; 1287 Ew.

Ledder (Große-, Kleine-), Df. und Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 115 und 30 Ew.

Leddin, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Wusterhausen a. D.; 213 Ew.

Lede, 1) Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde; 1850: 3994 Ew. 2) **Wannegem-,** Df. ebd., Arr. Audenarde; 1850: 1386 Ew.

Ledeberg, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gant (Gent); 1850: 3638 Ew.

Ledec, Ledecz, Ledetz, Ledetsch, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königsgrätz, bei Hohenbruck; 215 Ew. 2) Df. ebd., Bez. Liban, bei Zertschitz; 290 Ew. 3) Df. ebd., Bez. Weißwasser, bei Kadlin; 50 Ew. 4) St. und Bezirk ebd., Kr. Pardubitz, in einem tiefen Thal, an der Sazawa; 2300 Ew.; 2 Kirchen, Schloß, Bezirkshauptmannschaft, Bezirksgericht zweiter Klasse, Steueramt. Die Bezirkshauptmannschaft hält 11.4 QM., 50,482 czechische Ew.; der Gerichtsbezirk 4.9 QM., 21,086 E. in 79 Gemeinden. 5) Df. ebd., Bez. Przelaucz, bei Swieczan; Mühle. 6) Pfrdf. ebd., Kr. und Bez. Pilsen; 380 Ew.; Mineralwerk. 7) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Smetschna; 420 Ew. 8) **Ladce, Ladicz,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Neutra; 420 Ew. 9) **Ladeze,** Df. ebd., Gspsch. und bei Trentschin, an der Waag; 650 Ew; Kastell. 10) **Edlitz,** Df. ebd., Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Nagy-Barom; 180 Ew. 11) **Groß- und Klein-,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Adlerkostelecz, bei Czastalowitz; 430 Ew. 12) **Ober-,** Ortschaft und Schloßbezirk ebd., bei der Stadt Ledetsch.

Ledecko, Ledeczko, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohljanowitz, bei Rataj; 240 Ew. [bei Courtrai; 1850: 3366 Ew.

Ledeghem, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. und WNW.

Ledein, Ledina, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli; 325 E.

Ledenicza, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, am Adriat. Meer; 118 H.; Bergschloß.

Ledenik, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Carlopago; 150 Ew.

Ledenitz, Ledenicz unter dem Landstein, Marktflck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Lischau, 3 St. von Budweis; 1100 E.; Ziegelei.

Ledenitzen, Df. in Kärnten, bei Velden; 110 Ew.

Ledenizze, Df. in Dalmatien, Kr. und Bez. Cattaro; Ackerbau und Viehzucht. [1849: 1055 Ew.; Saline.

Ledensk, Df. in Rußland, Guv. Wologda, Kr. und N. von Totma;

Ledeny, Lazany, Lazan, ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg,

Leder, s. Leeder. [Gspsch. Honth, bei Szebelleb; 700 Ew.

Lederau, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach, an der Alm.

Lederbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Adenau;

Lederburg, s. Löderburg. [205 Ew.

Lederdorn, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Kötzting, bei Pachling (Oberpfalz); 255 Ew.

Ledererbach, Ortschaft in Kärnten, bei Völkermarkt.

Ledergues, Le-Dergues, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und SSW. von Rodez; 2250 Ew.

Lederhofe, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Striegau, bei Groß-Baudis; 501 Ew. 2) **Lederose,** Df. in Weimar, Kr. Neustadt, A. Münchenberg; 220 Ew.; 2 Mühlen.

Ledersdorf, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Hainfeld.

Ledertaschen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg.

Leder-Thal, Valle-di-Ledro, Thal in Tirol, Kr. Trient, bei Riva, mit einem gleichnam. See und mehreren Ortschaften.

Lederwinkel, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Salla.

Ledesma, St. in Spanien, Prov. und WNW. von Salamanca, auf einem Plateau, an dessen Fuß der Tormes fließt, über den eine alte römische Brücke führt; 2000 Ew.; 5 Kirchen, 2 Klöster, Hospital; Gerberei; warme Mineralquellen; in der Umgegend vorzügliche Melonen.

Ledetsch, s. Ledec.

Ledhuj (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Politz; 540 Ew. [des Kolyma; 71° 35′ N. 161° 10′ O.

Lediaptschi, Ruff. Insel im nördl. Eismeer, N. von der Mündung

Lédignan, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und S. von Alais; 735 Ew.; Gerberei; Markt. [ros; 250 Ew.

Ledigos, Flck. in Spanien, Prov. Valencia (Toro), N. bei Cisne-

Ledina, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz; 416 Ew. 2) s. Ledein.

Ledinach, Ortschaft in Kärnten, bei Klagenfurt, am Glan.

Ledineze, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, Bez. Illok, bei Peterwardein, an der Donau; 1080 Ew.

Ledine, 1) **Ledineza,** Krchdf. in Krain, Hrsch. Laak, bei Savrach. 2) Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 200 Ew. [Semlja.

Ledjanaja, Bai an der nördl. Westseite der Ruff. Insel Nowaja-

Ledjanoi, Vorgeb. der Nordspitze der Ruff. Insel Nowaja-Semlja; 78° N. 70° O. [Igla; 270 Ew.

Ledkowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schwarzkirchen, am

Lednica (Dolna-, Gorne-), deutsches Koloniedorf im Oesterreich. Galizien, Kr. Bochnia, als Vorstadt von Wieliczka.

Lednice, ist Eisgrub.

Lednicz, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Silein; 430 Ew.; Eichen- und Tannenwaldung. 2) Marktflck. ebd., W. von Trentschin; 49° 6′ 32″ N. 15° 51′ 3″ O. 3) Df. ebd., bei Silein; 835 Ew.; Brauerei, Ackerbau, Gewerbe; Kalk- u. Tuffsteinbrüche; Buchen-, Eichen- und Tannenwald. 4) **Rovne-,** Pfrdf. ebd., bei dem gleichnam. Marktflck.

Lednitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Kralowitz, auf einer Hochebene; 240 Ew.; Bergbau auf Vitriolschiefer.

Ledo, Cap der Westküste von Afrika, in Benguela, S. von der Mündung des Coanza.

Ledro (Valle-di-), ist das Leder-Thal.

Ledsham, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 1006 Ew.

Ledska, ist Ledec. [Jesero.

Ledvenicza, Weingebirgsort in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei

Ledyard, 1) Ort in Connecticut, Grfsch. New-London; 1840: 1871; 1850: 1558 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Cayuga; 1840: 2143; 1850: 2043 Ew.

Lee, 1) Grfsch. in Georgia; 600 QM., 1830: 1680; 1840: 4520; 1850: 6660 Ew. (3036 Sklaven); Hauptort: Starkeville. 2) Grfsch. in Illinois; 718 QM., 1840: 2035; 1850: 5292 Ew.; Hauptort: Dixon. 3) Grfsch. in Iowa; 476 QM., 1840: 6093; 1850: 18,861; 1852: 20,360 Ew.; Hauptort: Fort-Madison. 4) Grfsch. im SW. von Virginia; 512 QM., 1820: 4256; 1830: 6461; 1840: 8441; 1850: 10,267 Ew.; Hauptort: Jonesville. 5) Ort in Illinois, Grfsch. Fulton; 1850: 333 Ew. 6) Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1840: 724; 1850: 917 Ew. 7) Ort in Massachusetts, Grfsch. Berks, S. von Lenox; 1820: 1384; 1840: 2428; 1850: 3220 Ew.; Hammerwerke, Baumwollspinnerei, Papier- und Sägemühlen. 8) Ort in Michigan, Grfsch. Calhoun; 1850: 381 Ew. 9) Ort in Missouri, Grfsch. Platte; 1850: 1794 Ew. 10) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Strafford; 1820: 1224; 1840: 926; 1850: 862 Ew. 11) Ort in New-York, Grfsch. Oneida; 1820: 2186; 1840: 2936; 1850: 3033 Ew.; Gerberei, Hochöfen, Sägemühlen. 12) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Athens, 1850: 961 Ew.; Grfsch. Carroll, 1850: 1220 Ew. 13) Df. in England, Grfsch. Kent; 2300 E.; schöne neue Kirche. 14) Fluß in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; entsteht aus dem See Lua zwischen Badry und Macromp, fließt NO. u. O., an Cork vorüber, und mündet in den Hafen von Cork, oder bildet vielmehr denselben.

Leebern, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Karlsdorf.

Leeböl, Df. auf der Schleswig. Insel Alsen, A. u. O. von Sonderburg, Krchspl. Tandslet, in hoher Lage; gutes Ackerland.

Lee-Botwood, Df. in England, Grfsch. Salop; 233 Ew.

Lee-Centre, Ort in Illinois, Grfsch. Lee; 1850: 292 Ew.

Leech-Lake, See im NO. von Missouri; 47° 15′ N. 97° 35′ W.

Leeden, Df. und Stift in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Tecklenburg; 1298 Ew. [Schloß, Feldbau, Wieswachs.

Leeder, Marktflck. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Buchloe; 721 Ew.;

Leedorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkreis), bei Horn.

Leeds, 1) St. in England, Grfsch. York, West-Riding, SW. von York und ONO. von Halifax, l. am Air und an der Mündung des Leeds-Liverpool-Kanals; 1821: 83,796; 1841: 162,056; 1851: 172,270 Ew.; 5 Kirchen, 2 Tuchkaufhallen, Tuchweberei, Flachsspinnerei, Maschinenfabrikation. 2) Grfsch. und Ort in Ober-Canada, l. am Sct.-Lorenz-Strom. 3) Ort in Maine, Grfsch. Kennebeck; 1820: 1534; 1840: 1736; 1850: 1652 Ew.

Leeds-Liverpool-Kanal, in England; beginnt bei Liverpool; ist gegen N., dann gegen O. und in anderen Richtungen in einem großen Bogen, den er in der Wendung gegen SO. bei Leeds schließt, gerichtet. Seine Länge beträgt an 47 St., seine Breite 12 Metres 8 Cent. und die Tiefe 1 Meter 37 Cent. Die Scheide hat 403 F. Höhe, und der Fall wird durch 91 Schleusen bewirkt.

Leefdael, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und SW. bei Louvain (Löwen), r. am Voer; 1850: 1756 Ew.

Leefooga, s. Lefouka.

Leegen, 1) Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck; 73 und 118 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Stallupönen, bei Trakehnen; 129 Ew. [Weetze; 185 Ew.

Leeghelsum, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei

Leegmer, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees, bei Emmerich; 433 Ew. [Großgerau; 1043 Ew.; bestand schon 766.

Leeheim, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr.

Leehsten, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Münchberg, bei Zell; 96 Ew. 2) **Leesten,** Df. ebd., Ldgr. Bamberg 1., bei Amlingstadt; 134 Ew.

Leek, 1) St. in England, Grfsch. Stafford, NO. bei New-Castle, in gebirgiger Gegend, am Ende eines kleinen Zweiges des Caldon-Kanals; 1821: 4292; 1841: 7233; 1851: 8877 Ew.; Seidenzeug-, Band- und Taschentücherweberei; in der Nähe eine Kupfermine. 2) **De-,** Df. in den Niederlanden, Prov. und WSW. bei Gröningen, mitten im Sumpf, an einem See; 1840: 1084 Ew.

Leeming, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding; 603 Ew.

Leende, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, SO. bei Eindhoven; 1840: 1607 Ew. [dam; 1840: 828 Ew.

Leens, Df. in den Niederlanden, Prov. Gröningen, Bez. Appinga-

Leepens, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt und bei Wittmund, Krchspl. Blersum.

Leer, 1) selbstständige St. (seit 1823) u. Amt in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, $4^3/_4$ Mln. S. von Aurich und $4^1/_2$ SO. von Emden, auf einem Vorsprunge der hohen Gast (Geest), r. an der Leda, die $^3/_8$ St. davon durch einen großen Bogen in die Ems mündet, Ebbe u. Fluth hat, und bei hohem Wasser Schiffe bis zu 100 Last bis zur Stadt trägt; 53° 13′ 49″ N. 5° 5′ 15″ O.; 1804: 5052; 1815: 5514; 1822: 5787; 1827: 6004; 1848: 6940 Ew.; 1 ref., 1 luther., 1 kath. Kirche, Mennoniten-Bethaus, Synagoge; Amtssitz; die Straßen sind meist eng und krumm, Rathhaus, Börse, Waage, Zollhaus, reform., luther. u. kathol. Armen- und Waisenhäuser, Gymnasium, Gewerbeschule; Leineweberei, Bleichen, Zwirn-, Taback-, Essig- u. Seifenfabriken, Branntweinbrennerei, Schiffswerfte, Dampfmühlen, Ankerschmieden, Schifffahrt; beträchtliche Pferdemärkte, Handel mit Getreide (Ausfuhr von Hafer, Roggen, Weizen), Vieh, Butter, Käse, Leinwand, Zwirn, Honig, Wachs, Torf vom Rhauder-Fehn 2c.; Einfuhr von Holz, Salz 2c.; eigene Schiffe 1828: 15; 1847: 32; 1850: 44; ankamen 1817: 290; 1827: 424; 1828: 356; 1829: 351; 1851: 554 Seeschiffe, und 1851 außerdem 390 Fluß- u. Wattschiffe. Das Amt hielt 1848: 10,466 Ew. in 22 Gemeinden. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, bei Horstmar; 414 Ew.

Leerbach, 1) s. Lerbach. 2) **Ober-,** Gut in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 22 Ew.

Leerbeek, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Bruxelles (Brüssel); 1850: 555 Ew.

Leerbeutel, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 53 Ew.

Leerbroek, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: 600 Ew.

Leerdam, St. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, NW. bei Gorkum, r. an der Linge; 51° 53′ 30″ N. 2° 45′ 28″ O.; 2851 Ew.; Pferdemarkt.

Leerdt, Lärd, Lert, Df. in Schleswig, A. und NW. von Haders-leben, Krchspl. Sommersted.

Leergulen, Hof und Hafen in Norwegen, Stift Bergen, A. Nordre-Bergenhuus, Krchspl. Davig.

Leerhafe, Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und bei Wittmund; 53° 31′ 52″ N. 5° 26′ 51″ O.; 619 Ew.

Leernes, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charle-roi; 1850: 1402 Ew.

Leerne-Saint-Martin, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gant (Gent); 1850: 694 Ew.

Leerorth, Leerort, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. u. W. bei Leer, am Zusammenfluß der Leda und Ems; 157 Ew.; von Fischern und Seefahrern bewohnt.

Leers, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. O. bei Lille; 1821 Ew.; 1793 in der Umgegend mehrere Gefechte. 2) **-Fosteau,** Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 1850: 433 Ew. 3) **-Nord,** Df. ebd., Arr. Tournai; 1850: 797 Ew.

Leerskov, Leyrskov, Legerskov, ansehnlicher Hof in Schleswig, Amt Apenrade, Krchspl. und SO. von Oster-Lygum; in der Nähe der Rolandsbjerg und Rolandsbrunnen, davon N., zwischen Hügeln, das tiefe Moor Fruens Pytte.

Leersten, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. u. bei Syke; mit Gessel &c. 420 Ew.

Leerstetten, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Schwabach; 270 Ew.

Leersum, Df. in den Niederlanden, Prov. und bei Utrecht; 1840: 684 Ew.

Lees, 1) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und S. von Oléron, am Gave-d'Aspe; Marmor; Kupferminen. 2) Df. in Kärnten, bei Friesach. 3) **Lesze,** Pfrdf. in Krain, Bez. Radmannsdorf, bei Safnitz.

Leesburg, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Kosciusko; 1850: 217 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Union; 1850: 701 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. London in Virginia, am Fuß der Kittoctan-Berge; 1850: 1691 Ew.

Lee-Sct.-John, Df. in England, Grfsch. Northumberland; 1947 E.

Leesdorf, Lehensdorf, Df. u. Hrsch. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Baden, l. an der Wien-Grazer Eisenbahn; 800 Ew.; Schloß mit schönem Garten und bedeutender Obstbaumschule (700 Obstsorten); die älteste Papiermühle in Oesterreich; Feld- und Weinbau.

Leese, 1) Pfrdf. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und NW. bei Stolzenau; 1177 Ew.; Forsthof; Post. 2) **Alt-, Hohen-, Neu-,** 3 Kol. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Pölitz; 174 und 90 und 50 Ew.

Leesen (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Dan-zig; 156 und 200 Ew.

Leeseringen, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Nienburg; 313 Ew.

Leeskow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Alt-Döbern; 81 Ew. 2) **Krchdf.** ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Lie-berose; 213 Ew.

Leest, 1) Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Malines; 1462 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Potsdam; 101 Ew.

Leestahl, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Bleckede, bei Dahlenburg; 45 Ew.

Leeste, Pfrdf. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. u. bei Brin-kum; mit Angelse &c. 2164 Ew.; Eisenfactorei.

Leeswig, Ortschaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Jork, bei Burtehude; mit Hove-Leeswig 414 Ew.

Leeteln, s. Let-.

Leetza, Letza, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Wittenberg; 217 Ew.

Leetze, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 111 Ew.

Leetzen, s. Leetzen.

Leeuwarden mit **Leeuwarderadeel,** Hauptst. der Prov. Vriesland u. des gleichn. Bez. in den Niederlanden, W. von Gröningen, an der Ee u. einem Kanal, der nach Dokkum führt; 53° 12′ 14″ N. 3° 27′ 18″ O.; 1840: 23,400 und 6714 Ew.; gut gebaut und von Kanälen durchschnitten; befestigt; 12 Kirchen, Synagoge, latein. Schule, Kunstschule, ansehnliches Stadthaus, Börse, Arsenal, Correctionshaus, Leineweberei, Papier-, Friesisch-Grün-, Taback- und Cichorienfabrikation, Gerberei, Handel; Pferdemarkt; Geburtsort der Gelehrten C. Vitringa u. Valckenaer.

Leeuwen, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez. Wamel, W. bei Denten, l. an der Wahal; 1840: 2128 Ew. 2) Ortsch. ebd., Prov. Limburg, Bez. Maasniel; 1840: 269 Ew.

Leeuwén, 1) Cap der SWKüste von Neu-Holland, im gleichnam. Küstenlande; 34° 19′ S. 112° 48′ O. 2) **Löwen-Land,** Küstenland im SW. ebd., zwischen 31° 43′ bis 35° 4′ S.; stößt N. an Edels-Land und O. an Nuyts-Land; daran die Geographen-Bai &c.

Leeuwenberg, der Löwenberg im Cap-Lande.

Leeuwergem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde; 1850: 555 Ew.

Leeuw-Sct.-Pierre, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Bruxel-les (Brüssel); 1850: 4028 Ew.

Leeward-Inseln, d. h. Inseln unter dem Winde, nennen die Engländer die nördlichsten der Klein-Antillen, nämlich die Jungfern- oder Virginischen Inseln Scte.-Croix, Anguilla, Sct.-Martin, Barbouda, Sct.-Christophe, Antigua, Guadeloupe, Dominique &c. Die Engländer besitzen davon ihre Inseln seit 1672, und der Sitz des Guverneurs ist Antigua.

Leez (Grand-), Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur; 1850: 1856 E.

Leezdorf mit **Neu-,** Ortschaft in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Au-rich, A. Norden, bei Marienhafe; mit Osteel &c. 1417 Ew.

Leezen, Lezing, Pfrdf. in Holstein, A. u. SW. von Segeberg, an der Leezener Aue (ein kleiner Bach), die den gleichnam. See mit dem Mözener See verbindet, der durch die gleichnam. Aue in die Trave ab-fließt; 53° 52′ 7″ N. 7° 55′ O. (Schumacher); 354 Ew. Eigentlich heißt nur die Kirche mit dem Prediger- und Küsterhause und ein Paar Häusern Leezen, der nördliche Theil Budorf u. der südliche Camp. Die Kirche ist sehr alt; Markt.

Lefaõ, St. auf der NWKüste der Sunda-Insel Timor; 9° 11′ 12″ S. 121° 58′ 48″ O.

Leffanth (Also-, Felsö-), Levantovcze (Dolnye-, Horny-), Df. und Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, am Neutra-Fluß und am Fuß des Gebirges, bei Neutra.

Leffe, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei Gan-dino; 1330 Ew.; Seidenspinnerei, Tuchfabriken; Steinkohlengruben.

Leffinghe, Flck. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Bruges (Brügge); 1850: 1723 Ew.

Leffond, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und S. von Chaumont; 650 Ew.; Märkte, Hochofen, Eisenhammer.

Lefis, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, Bez. und bei Feld-kirch.

Lefitz, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Glenze; 99 Ew.

Lefka, 1) Df. in Nord-Griechenland, Distr. Boeotia, WSW. bei Thiva; auf der Stelle des alten Leuktra, wo Epaminondas 371 v. Chr. die Lacedämonier besiegte. 2) Ort auf der Nordküste der Insel Cypern, WSW. von Cerina.

Lefkeh, St. in Anatolien (Anadoli), Sandschak Chodawendkjar, O. von Brussa; griech. Bischoffitz.

Lefkosia, Sandschak und Hauptst. der Insel Cypern; 18,000 Ew.; griech. Bischoffitz, viele Moscheen, Bäder, Karawanserai, Seiden-, Baum-woll- und Lederfabriken.

Lefouka, Leefooga, Lifuka, eine östliche Insel der Hapai-Gruppe im Tonga-Archipel und eine Missionsstation; der Ankerplatz 19° 48′ 12″ S. 174° 20′ W. Grw. Auf der Ostseite führt ein breites Riff zur Insel Foa, die ohngefähr ½ Engl. Meile entfernt ist, und wohin bei niedri-gem Wasser die Eingebornen zu Fuß gehen. Ein solches Riff führt auch nach Hoolaiva. Gutes Wasser mangelt.

Leftwich, Ortschaft in England, Grfsch. Chester; 2010 Ew.

Lefuga, ist Lefouka.

Leg, 1) mit **Januszowa,** Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) mit **Komiona-male,** Df. ebd. 3) **Kis-, Nagy-,** Df. und Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, auf der Donau-Insel Schütt, bei Somerein; 320 u. 625 Ew.

Leganes, Flck. in Spanien, SW. bei Madrid, in angenehmer und gesunder Lage; 1970 Ew.

Leganger, Leikvanger, Krchspl. in Norwegen, Stift Bergen, A. Nordre-Bergenhuus, Vogtei Sogn; 5⅓ QM., 4400 Ew. in den 6 Ge-meinden: Leganger, Fresvig, Feios (Rinde), Vangsnaes, Tjugum und Fjaerland (Mandal); Ackerbau, Viehzucht.

Leganiel, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Cuenca, N. bei Huete, unweit dem Tajo; 1220 Ew.; Weinbau, Schweinezucht.

Legarda, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. bei Vitoria, an einer Schlucht des Berges Arrato; 60 Ew.

Legatovecz, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Szent-Ivan.

Legau, 1) **Letzau,** Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Weiden, bei Waldthurn; 204 Ew. 2) Marktflck. ebd., Schwaben, Ldgr. und W. bei Grönenbach; 1827 Ew.; 1 Pfarr- und 1 Wallfahrtskirche, 3 Mühlen, Fabrik von Horn-Dosen und -Knöpfen.

Legazpia, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von San-Sebastian, NO. bei Mondragon, l. am Urola; 1140 Ew.; Eisenhämmer und Stahl-fabrik.

Legbondt, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 411 Ew.

Legde, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Wilsnack; 642 Ew.

Legden, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preu-ßisch-Eylau; 91 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. u. bei Ahaus; 859 Ew.; Post. 3) **Alt-, Neu-,** Df. u. Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 55 Ew. 4) **Groß-, Klein-,** 2 Güter ebd., Ldkr. Königsberg, bei Pogauen; 101 u. 43 Ew.

Lège, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. u. SSW. von Sct.-Gaudens, l. am Aune (Nebenfluß der Garonne); 230 Ew.; silber-haltige Bleiminen; Marmor.

Legé, Flck. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. u. S. von Nantes; 3401 Ew.; Märkte.

Legefeld, Df. in Weimar, A. Weimar; 240 Ew.

Legehnen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Fisch-hausen; 41 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. Labiau, bei Caymen; 96 Ew.

Legel, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Sorau; 112 E.

Legelsdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Zülz; 277 Ew.

Legelshurst, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Kork; 1359 ev. und 34 kath. Ew.

Legen, Legendorf, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg; 300 Ew.

Legend, prot. Pfrdf. und kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Press-burg, Gspsch. Neograd, bei Kövesd; 1140 Ew.; Weinbau.

Legendre, Insel im Dampier-Archipel, an der NWKüste von Austra-lien (Neu-Holland), Witts-Land; 20° 20′ S. 114° 30′ O.

Legenhausen, Leggenhausen, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Syke; mit Wachendorf 531 Ew.

Legentel, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars; 225 Ew.

Legenye, Legina, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zem-plin, bei Velejte; 760 Ew. (164 Juden); vorzüglicher Boden.

Léger (Sct.-), 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai; 1850: 1131 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Luxembourg, Arr. Arlon, am Ton; 1850: 1955 Ew. 3) Wlr. in Frankreich, Dep. Cal-vados, Arr. Caen, bei Carcagny; 119 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. u. W. bei Bazas; 850 E.; Markt. 5) Df. ebd., Dep. Loire-infér., Arr. u. WSW. bei Nantes; 480 E.; Markt. 6) Flck. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. und NNW. von Rambouillet; 880 Ew. 7) **-aux-Bois,** Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. und NO. bei Neufchâtel; 985 Ew. 8) **-de-Foucheres,** Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. u. SO. bei Avallon; 1499 E.; goldiger Quarzsand. 9) **-de-Montbrillais,** Df. ebd., Dep. Vienne, Arr. und NW. bei Loudun; 590 Ew.; Märkte. 10) **-de-Montbrun,** Df. ebd., Dep. Deux-Sèvres, Arr. Bressuire, ONO. bei Thouars; 790 Ew.; Mineralquellen. 11) **-de-Peyre,** Df. ebd., Dep. Lozère, Arr. und N. bei Marvéjols; 1477 Ew.; Kupfergruben; warme Mineralquellen; Wollzeugweberei. 12) **-des-Vignes,** Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und SO. von Nevers, N. bei Decize, r. an der Loire; 380 Ew.; Glasflaschen-fabrik. 13) **-du-Bosdel,** Df. ebd., Dep. Eure, Arr. und ONO. bei

Bernay; 375 Ew.; Eisenhütte, Eisenhammer, Eisengießerei. 14) -la-Bussière, Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. und W. von Mâcon, an der Grône; 690 Ew.; Märkte, Papiermühle. 15) -Magnazeix, Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. u. NO. von Bellac; 1623 E. 16) -sous-Beuvray, Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. und WSW. bei Autun; 1222 Ew.; Märkte, Holzhandel. 17) -sur-d'Heune, Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. u. WNW. bei Châlons-sur-Saône; 1597 E.; Märkte; Gipsbrennöfen, Ziegelhütten.

Legér-Patony, Löger-Patony, Df. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Pressburg, auf der Donau-Insel Schütt, bei Somerein.

Legerwood, Df. in Schottland, Grfsch. Berwick; 571 Ew.

Legesby, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 326 Ew.

Leggia, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Moesa; 103 kath. E.

Leggiuno, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. WNW. bei Gavirate, O. am Lago maggiore; Meiereien.

Legienen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 159 Ew. 2) kath. Kirchort ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Rössel; 200 Ew.

Legiep, Count-Heiden-Islands, eine bewohnte Inselgruppe im Marshall-Archipel, zuerst von Kotzebue 1817, 5. Nov. gesehen; das Mittel 9° 51′ 30″ N. 169° 13′ 30″ O. Grw., die NWSpitze 10° 3′ 40″ N. 169° 1′ 57″ O. Grw. Die Eingebornen leben hauptsächlich von Fischen.

Legier (Sct.-), Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Vivis (Vevey); 897 prot. und 15 kath. Ew.

Legitten, 1) Gut und Vorw. in Preußen, Rgbz. und Lokr. Königsberg, bei Pogauen; 110 Ew. 2) Pfarrort, Vorw. u. Df. (**Groß-**) ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 57 und 63 und 141 Ew.

Léglise, Df. in Belgien, Prov. Luxembourg, Arr. Neufchateau; 761 Ew.

Legnago, St. u. Distr. in Venedig, Prov. Verona, r. an der Etsch u. l. am Fluß Porto-Legnago, in ungesunder Lage; 45° 11′ 23″ N. 8° 58′ 13″ O.; 6850 Ew.; Gymnasium, Theater, Hospital, Gerbereien, Filzhut-, Tauwerk- und Lederfabriken; Niederlage der Franzosen durch die Oesterreicher 1799.

Legnaja (Borgo-di-), Flck. in Toscana, Distr. Florenz; 2104 Ew.

Legnanello, Legnarello, Df. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. Busto-Arsizio, l. an der Olona, gegenüber Legnano.

Legnano, Marktflck. in der Lombardei, Prov. u. NW. von Milano, Distr. u. bei Busto-Arsizio, r. am Olona; 45° 11′ 18″ N. 8° 58′ 58″ O.; 3900 Ew.; Kirche mit schönen Gemälden; Mühlen, Seidenspinnerei, Baumwollmaschinenspinnerei, Seiden- und Baumwollweberei; Niederlage Friedrich Barbarossa's durch die Mailänder 1176, 29. Mai.

Legnaro-dell' Abba, Pfrdf. in Venedig, Prov. Padua, Distr. und bei Piove, unweit Bacchiglione; Fabriken.

Legnitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, 1 Mle. S. bei Brandenburg; 222 Ew.

Legnoncino und **Legnone,** zwei Berge in der Lombardei, O. am Como-See; letzterer 46° 5′ 28″ N. 7° 4′ 49″ O., mit 1400 Toisen Meereshöhe, mit schöner Aussicht. [stian, in ebener Gegend; 590 Ew.

Legorretta, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von San-Seba-

Legorz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, am Roppa.

Legos, Df. in Tirol, Kr. Trient, am Ledro-See, bei Molina.

Legrad, Marktflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Zakany, r. an der Drau, gegenüber der Mündung der Mur; 46° 19′ N. 14° 29′ 34″ O.; 2400 Ew.; Ueberfahrt.

Legué (Le-), Wlr. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und bei Saint-Brieuc, am Kanal (Manche); 777 Ew.; sicherer Hafen, der aber durch den Fluß gebildet u. zur Fluthzeit sicher ist; Schiffbau, Schifffahrt, Handel. [Toulouse; 978 Ew.

Léguevin, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. u. W. bei

Legyen (O-), Puszta in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars; 270 Ew. [Zemplin, bei Velejte; schönes Kastell.

Legyenye, Leginya, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.

Leh, 1) s. Lahdak. 2) **Lek,** griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, im Thal Szaraz-Völgye, bei Forro; 225 Ew.; Weinbau. [176 Ew.

Lehde, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Lübbenau;

Lehden (Groß-, Klein-), 2 Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Königsberg; 65 u. 49 Ew. [am Irawaddy.

Lehdine, Hauptort der gleichn. Prov. in Birman, SW. von Ava, r.

Lehe, 1) **Bremer-Lehe,** Flck. und Amt in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, unweit der Mündung des Geest-Flusses in die Weser, wo Bremerhafen angelegt ist; 53° 34′ 7″ N. 6° 15′ 26″ O.; 1780: 1700; 1848: 2559 Ew.; Simultankirche für Reformirte und Protestanten, Gewerbe, Branntweinbrennerei, Viehzucht, Schifffahrt, Handel. und etwas Ackerbau auf dem geringen Geestfelde, vorzügliche Wiesen; Pferdehandel. Das Amt umfaßte 1848: 8863 Ew. in 19 Gemeinden. 2) und **Neu-,** Bauerschaft und Kol. ebd., Arenberg-Meppen, Lddr. Osnabrück, A. und bei Aschendorf; 355 u. 66 Ew. 3) Kol. ebd., Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Remels, bei Stickhausen; zu Detern gehörig. 4) Höfe in Holstein, Süder-Dithmarschen, Krchspl. Eddelak; 41 Ew. 5) **Groß-, Klein-,** Df. ebd., auf der Geest, N. von Lunden in Norder-Dithmarschen; 403 E.; dazu der gleichnam. Außendeich.

Lehecseny, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 845 Ew.; magerer Boden, Töpferei, Zischmenmacherei. [bei Eilenburg; 136 Ew.

Lehelitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch,

Lehen, 1) Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., Stadt-Amt Freiburg; 507 kathol. Ew. 2) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Baireuth, bei Bindloch; 58 Ew. 3) Df. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Kemnath, bei Erbendorf; 45 Ew. 4) das obere-, s. Tröstau. 5) s. Holzlach. 6) Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 7) Df. ebd., bei Efferding. 8) Df. ebd., bei Haag. 9) Df. ebd., bei Lambach. 10) Df. ebd., bei Wels. 11) Df. ebd. (Innkr.), bei Altheim. 12) Wlr. ebd., bei Ried. 13) Df. ebd., bei Schärding. 14) Wlr. ebd., bei Vöcklabruck. 15) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Amstädten. 16) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Lubereck. 17) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. 18) Rotte ebd., bei Strengberg. 19) Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schottwein; 200 Ew. 20) Rotte in Salzburg, an der Salzach, bei Werfen. 21) Rotte ebd., im Wenger-Thal, bei Sct.-Veit. 22) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg, bei Ibbenbühren; 400 Ew. [kirchen.

Lehenbrunn, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Berg-

Lehendorf, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Sulzbach, bei Ezelwang; 108 Ew. [waldkr.), bei Frankenfels.

Lehen-Gegend, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Lehenegg, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt. [41 kath. Ew.

Lehengericht, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Wolfach; 830 ev. u.

Lehengütingen, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Dinkelsbühl; 132 Ew. [kr.), bei Mölk.

Lehenleiten, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Lehenrotte, Leonhardsrotte, Kräuterau, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), in einem Thal an der Mündung des Kräuterbaches in die Trasen, bei Lilienfeld; 330 Ew.; Gipsgruben, Gipsbrennerei, Eisenhammerwerke. [50° 6′ 12″ N. 10° 2′ 5″ O.

Lehenstein, Kirchort in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Eger; Schloß

Lehenthal, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Culmbach; 120 Ew. [200 Ew.

Lehenweiler, Wlr. in Württemberg, Neckarkr., OA. Böblingen;

Lehesdorf, 1) **Lösdorf,** Df in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Böckstall. 2) **Leesdorf,** Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), an der Schwechat, bei Neudorf; alte Feste.

Lehesten, St. (seit 1651) in Meiningen, Amt und 3 St. SO. von Gräfenthal, hoch und kühl gelegen auf einer sanften Einsenkung des südlichen Plateaus der steinernen Heide, nahe am Rennsteig; 1790: 772; 1848: 1111 Ew.; bedeutende Schieferbrüche (der Schiefer wird zu Tafeln und zum Dachdecken gebraucht); alte Schieferdecker-Innung; Mahl-, Schneide- und Papiermühle. [Ober-Wardein.

Lehetsen, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.

Lehigh, 1) der größte Nebenfluß des Delaware r., in Pennsylvania (Eastern-Distr.); fließt bis Northampton S., dann bis zur Mündung bei Easton O., unterhalb der Schlucht Water Gap, durch welche der Delaware zwischen 1600 F. hohen senkrechten Felsenwänden in reißendem Lauf strömt. Auch der Lehigh durchfließt eine solche Schlucht bei dem Ort Heidelberg, in den Blue-Mounts (Bergen). Er ist schiffbar u. wird zum Steinkohlentransport benutzt. 2) Grfsch. ebd., NO. vom Lehigh begrenzt; 389 QM., 1820: 18,895; 1830: 22,266; 1840: 25,787; 1850: 32,479 Ew.; Hauptort: Allentown (auch Northampton genannt). 3) Ort mit Lehighton ebd., Grfsch. Northampton, r. am Lehigh, unweit des Lehigh-Water-Gap; 1820: 1388; 1840: 2049; 1850: 2343 Ew.

Lehlesken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Paffenheim; 261 Ew. [niel; 118 Ew.

Lehloh, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Wald-

Lehman, 2 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Luzerne, 1850: 558 Ew.; Grfsch. Pike, 1850: 869 Ew. [burg; 140 Ew.

Lehmanen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Ortels-

Lehmanni, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 82 Ew. [bei Tempelburg; 66 Ew.

Lehmanningen, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin,

Lehmannshöfel, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Letschin; 237 Ew. [und bei Crossen; 32 Ew.

Lehmannshöhe, Etablissement in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr.

Lehmbach, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 25 Ew. [feld, bei Barmen; 242 Ew.

Lehmbachsklef, Häuser in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elber-

Lehmbek, Df. in Schleswig, A. Hütten, NO. 1 Mle. von Rendsburg; sehr guter, lehmiger Boden.

Lehmberg, 1) Etablissement in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Bublitz; 43 Ew. 2) Etablissement ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, zu Charlotten gehörig; 30 Ew.

Lehmden, 1) mit **Lehmder Moor,** Ortschaft in Oldenburg, Amt und Krchspl. Rastede; 260 und 125 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Vechta, Amt und Krchspl. Steinfeld; 380 Ew.

Lehmen, 1) Hof in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Cochem; 14 Ew. 2) mit **Lehmerhöfe,** kath. Pfrdf. u. Höfe ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Münstermayfeld; 590 und 38 Ew.

Lehmgrube, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, zu Kietz gehörig, bei Storkow; 77 Ew.

Lehmgruben, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 911 Ew.

Lehmhagen (Groß-, Klein-), Df. und Hof in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Grimmen; 97 und 57 Ew.

Lehmhorst, Ortschaft in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Fallingbostel; mit Adolphsheide 94 Ew.

Lehmingen, ev. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. und bei Oettingen, an der Wörnitz; 280 Ew.

Lehmkathen, Uhlenhorst, Df. im Gut Uhlenhorst in Schleswig, Krchspl. Dänischenhagen. [SO. bei Uelzen; 268 Ew.

Lehmke, Pfrdf. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Bodenteich,

Lehmkuhl, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Harpstedt; mit Eggese ꝛc. 534 Ew. 2) Hof in Preußen, Rgbz. Düsseldorf. Kr. und bei Lennep; 115 Ew.

Lehmkuhle, 1) Ackergüter in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Lennep; 55 Ew. 2) s. Lehmkuhlenberg u. Leimkuhle. [sow.

Lehmkuhlen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Schwerin, bei War-

Lehmkuhlenberg, Lehmkuhle, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Havelberg; 145 Ew. [Ziegelei.

Lehmsiek, Ortschaft in Schleswig, A. Husum, Krchspl. Schwabstedt;

Lehmwasser, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, bei Charlottenbrunn; 677 Ew.

Lehn, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 20 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 128 Ew. 3) Hofstätten ebd., bei Wald; 188 Ew. 4) Ortschaft in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Bautzen; 1855: 48; 1858: 45 Ew. 5) Df. ebd., A. Zittau, bei Löbau; 1855: 192; 1858: 202 E. 6) Ortschaft mit dem Df. Appenzell im Schweizer K. Appenzell-Innerrhoden; 2894 kath. und 16 prot. Ew.

Lehna, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Heiligenstadt; 90 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** Krchdf. und Df. ebd., Rgbz. Merseburg, bei Lützen, Krchspl. Alt-Ranstädt; 254 und 112 Ew.

Lehnarten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Oletzko; 174 Ew.

Lehndorf, 1) Df. in Braunschweig, Kr. Braunschweig; 215 Ew.; Cichorien= und Hopfenbau. 2) Ortschaft in Kärnten, bei Feldkirchen. 3) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Königsberg; 116 Ew. 4) 2 Dfr. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg: Kr. Liebenwerda, bei Mühlberg, 175 Ew.; Saalkr., bei Halle, 70 Ew. 5) Ortsch. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Kamenz; 1855: 94; 1858: 97 Ew. 6) **Leuze,** Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. bei Cilli; 260 E. 7) **Dogosche,** Ortschaft ebd., Kr. u. bei Marburg; 290 Ew. 8) **Ober=, Unter=,** 2 Ortsch. ebd., Kr. Bruck, bei Gröbming; 125 und 155 Ew.

Lehnenthal, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Darkehmen, bei Nordenburg; 49 Ew. [heim; 52 Ew.

Lehnerath, Höfe in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei Hilles=

Lehner=Kreutzweg, Hofstädte in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 38 Ew. [Obermünsterthal gehörig.

Lehner=Rotte, Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., A. Staufen, zu

Lehnerschaft, Df. in Kärnten, bei Spital, Hrsch. Millstadt.

Lehnhaus, s. Lähnhaus.

Lehnhausen, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Frankenberg, A. Rostenthal; 174 Ew. [berg; 453 Ew.

Lehnheim, Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Grün=

Lehnin, Flck. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch=Belzig, SO. von Brandenburg, in der Nähe von Seen; 1561 E.; Oberförsterei, Post.

Lehningen, Df. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Pforzheim; 279 kath. und 5 ev. Ew. [Oranienburg; 80 Ew.

Lehnitz, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder=Barnim, bei

Lehnmühle, Hof in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kreuznach, bei Stromberg; 50 Ew. [benwerda, bei Ortrand; 56 Ew.

Lehnsmühle, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Lie=

Lehnstedt, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Hagen, bei Dorfhagen; 189 Ew. 2) Df. in Weimar, Kr. und Amt Weimar; 310 Ew. [bei Szerednye; 390 Ew.

Lehocz, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar,

Lehom, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Drosau; 160 Ew. [bei Radkersburg.

Lehomerje, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg,

Lehota, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter=Neutra, bei Neutra; 150 Ew. 2) **Also=, Lehvolka,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Arva; 570 Ew. 3) **Also=,** Df. ebd., Gspsch. Sohl (Zohl), bei Neusohl, in einem Thal; 950 Ew.; guter Boden, Wieswachs; der Eisenhammer Vaiskova. 4) **Baboth=, Bobos=, Bobotowa=,** Df. ebd., Gspsch. Trentschin, bei Nytra=Szambokret; 270 E. 5) **Barath=,** Kirchdf. ebd., Gspsch. und bei Trentschin; 525 Ew. 6) **Bartos=, Lehotka,** Df. ebd., Gspsch. Bars, bei Schemnicz, am Rudnicza; 330 Ew. 7) **Benyo=,** Df. ebd., Gspsch. Arva, bei Also=Kubir; 200 Ew. 8) **Bieska=, Biczanska==;** und **Boboth=,** 2 Dfr. ebd., Gspsch. Trentschin, bei Sillein. 9) **Bozok=,** Df. ebd., Gspsch. Sohl (Zohl), bei Karpona; 430 Ew. 10) **Buda=, Budyina=,** Df. ebd., Gspsch. Neograd, bei Diviny, auf einem hohen Berge; 745 Ew.; große Waldung. 11) **Budetin=, Budatinska=,** Df. ebd., Gspsch. Trentschin, bei Solna; 470 E. 12) **Chuda=,** Df. ebd., Gspsch. Unter=Neutra, bei Nagy=Tapolcsany; 770 Ew. 13) **Cselko=, Cslkowa=,** Df. ebd., bei Domanis; 215 Ew.; Tannen=, Lärchen= und Eschenwaldung. 14) **Cserno=,** Df. ebd., bei Veszternicz, in einem Bergthal; 340 Ew. 15) **Domanics=,** Df. ebd., bei Domanicz, zwischen Bergen; 160 Ew.; Buchenwald, Steinbruch. 16) **Fekete=, Cserna=,** ev. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Csetnek; 955 Ew.; Eisenbergbau, Eisenhämmer; große Waldungen. 17) **Felsö=,** Krchdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, bei Also=Kubin, in einer angenehmen Gegend; 660 Ew. (einige Juden); schöne Kirche; Kastelle. 18) **Felsö=,** Pfrdf. ebd., Gspsch. Sohl (Zohl), bei Neusohl; 1185 Ew. 19) **Gacs=, Lehotka,** Df. ebd., Gspsch. Neograd, bei Gacs; 390 Ew. 20) **Holt=, Lehota=Umra=,** Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör. 21) **Jano=,** Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, auf dem Berge Klak; 980 Ew.; Eichenwaldung, guter Wieswachs, Weide; Obst= und Krautbau. 22) **Kaffa=,** Df. ebd., Gspsch. Sohl (Zohl), bei Bucsa; 80 Ew. 23) **Kiraly=, Kralowa=,** Df. ebd., Gspsch. Liptau, bei Viehodna, an der Waag; 950 Ew.; der Eisenhammer pod=Knossovecz. 24) **Kis=,** Df. ebd., Gspsch. Neutra, bei Bajmocz; 350 E. 25) **Kis=male=,** Df. ebd., Gspsch. Bars, bei Leva; 660 Ew.; große Waldung und Weide, mittelmäßiger Ackerbau. 26) **Kostman=, Kotmanowa=,** ev. Df. ebd., Gspsch. Neograd, bei Vamosfalva; 340 Ew. 27) **Murany,** Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Murany, am Berge Saiba; 500 E. 28) **Nagy=,** Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Leva; 650 Ew.; bergiger und mittelmäßiger Boden, viel Weide, große Waldung. 29) **Nagy=,** Df. ebd., Gspsch. Neutra, bei Bajmocz. 30) **Nova=, Neu=,** s. Uj=. 31) **O=, Stara=** und **Nova=,** 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter=Neutra, bei Lehota; 440 u. 435 Ew.; Sauerbrunnen. 32) **Panyina=,** Df. ebd., Gspsch. Liptau, bei Okolicsna; 225 Ew. 33) Df. ebd., Gspsch. Trentschin, bei Neutra=Zsambokret; 280 E. 34) **Plebani=,** Df. ebd., bei Solna; 85 Ew. 35) Df. ebd., Gspsch. Bars, bei Schemnitz. 36) **Procsin=,** Df. ebd., Gspsch. Trentschin, bei Ronya; 150 Ew. 37) **Ratko=,** Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, im Thal Rattko, in unfruchtbarer Gegend; 430 Ew. 38) **Rima=,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Rima=Szombath; 240 Ew.; mittelmäßiger Ackerbau, große Waldung. 39) **Rosa=,** Df. ebd., Gspsch. Neograd, bei Diviny; 450 Ew. 40) **Rudno=,** Df. ebd., Gspsch. Neutra, am Fuß des Gebirges gegen die Gspsch. Trentschin; 325 Ew. 41) **Sos=, Szlana=, Lehotka,** Df. ebd., Gspsch. Neograd, bei Zelene; 158 Ew. 42) **=sub=arce, Potzamka=,** Df. ebd., Gspsch. Trentschin, bei Sillein. 43) **Szitna=,** Df. ebd., Gspsch. Honth, bei Kormos, im Gebirge; 160 Ew.; Bergbau, Waldung. 44) **Trentschin=,** Df. ebd., Gspsch. Trentschin; 760 Ew. 45) **Uj=, Nova=, Neu=Hey,** Pfrdf. ebd., Gspsch. Bars, auf dem Berge Klak; 780 Ew.; Glasfabrik. 46) **Uj=,** s. Nova=. 47) **Umra=, Jolsva=,** ev. Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Nagy=Ratze; 445 Ew.; mittelmäßiger Ackerbau, Kohlenbrennerei. 48) **Varallya=,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Lednitz; 420 Ew.; Waldung, Salpeterfabrik.

Lehotitz, s. Lechotitz.

Lehotka, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. u. bei Arva, am Arva=Fluß. 2) Df. ebd., Gspsch. Sohl; 270 ev. Ew. 3) ist Lehota (Bartos=; Gacs=; Sos=). 4) **Kis=, Nagy=,** 2 Dfr. in Ungarn, Gspsch. Neutra, bei Bajmocz; 140 u. 190 Ew. 5) **Kis=Rako=,** Df. ebd., Gspsch. Thurocz, am Thurocz, bei Thurocz=Zsambokreth; 70 E. 6) **Pod=Brehi,** Df. ebd., Gspsch. Bars, bei Schemnitz; 245 Ew. 7) **=Precsin,** Df. ebd., Gspsch. Trentschin; 150 Ew. 8) **Szitnya=,** kath. Krchdf. ebd., Gspsch. Honth, bei Nemethi, zwischen hohen unfruchtbaren Bergen.

Lehotta, 1) **Alſo=, Lehrotka,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Arva; 570 Ew. 2) **Pavcsina=,** ev. Df. ebd., Gspsch. Liptau, bei Bodofalva; 225 Ew.

Lehr, Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Ulm; 200 Ew.

Lehrbach, ev. Pfrdf. in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Alsfeld, am Kleinbach; 409 Ew.; Steinbrüche.

Lehrberg, Lerchenberg, Marktflck. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Ansbach, an der Rezat; 1091 Ew. (140 Juden); Synagoge, Schloß, Mühle; Getreidebau. [bleiche.

Lehre, Df. in Braunschweig, Kr. Braunschweig; 492 Ew.; Garn=

Lehree, Lehry, St. in Beludschistan, Cutsch=Gundava, an der Südseite des Gebirges, wodurch das Suliman=Gebirge mit dem Hala=Gebirge verbunden wird; 29° 14′ N. 68° 24′ O. Grw.

Lehrensteinsfeld, Df. in Württemberg, Neckarkr., OA. Weinsberg; 931 Ew.; Synagoge. [bei Breckerfeld; 18 Ew.

Lehrkind, Hof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen,

Lehrsbüttel, Df. in Holstein, Süder=Dithmarschen, Südervogtei, Geest, Krchspl. Meldorf; 80 Ew. [Steinau; 235 Ew.

Lehrt, Kotherr in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei

Lehrte, 1) Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. u. SW. bei Ilten und O. von Hannover; 947 Ew.; Eisenbahnstation, Post. 2) Bauerschaft ebd., Arenberg=Meppen, Lddr. Osnabrück, bei Meppen, Krchspl. Bokeloh; 262 Ew. [tenburg.

Lehsen, Df. mit Markt in Mecklenburg=Schwerin, A. und bei Wit=

Lehsewitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Steinau; 246 Ew.; Schloß.

Lehsten, 1) Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. und bei Stavenhagen. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen, Krchspl. Schaprode; 151 Ew.

Lehua, Oreehoua, ein nacktes und unbewohntes Felseneiland der Sandwich=Inseln, am Nordende von Niihau.

Lehuczeny, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Bojan.

Lehul, einer der Ursprungsbäche der Theiss, in Ungarn, Gspsch. Marmaros. [Gilgenburg; 734 Ew.

Lehwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei

Lei, 1) Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Nuovo, Mand. Bolotana; 415 Ew. 2) s. Lahdak.

Leia, wichtiger Handelsort in Hindostan, Punjab, östlich von einem Arm des Indus, in einer fruchtbaren Gegend; 30° 59′ N. 70° 59′ O. Grw.; an 15,000 Ew. [r. am Tiron; 1290 Ew.

Leiba, Flck. in Spanien, Prov. Burgos, NNW. bei San=Domingo,

Leibchel, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Lübben; 191 Ew.

Leibelfing, Leiblfing, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Straubing; 314 Ew. 2) Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Zirl.

Leiben, Laiben, Marktflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), NO. bei Pechlarn, r. an der Donau; 320 E.; kaiserl. Schloß, Papierfabrik. [330 Ew.

Leibenfeld, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Lebring;

Leibenstadt, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Adelsheim; 475 ev. und 10 kath. Ew.

Leiberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Gummersbach; 55 Ew. 2) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. u. bei Büren; 793 Ew. [Gundertshausen; 131 Ew.

Leibersdorf, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Moosburg, bei

Leiberstung, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Bühl; 368 kath. Ew.

Leibertingen, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Mösskirch (Meßkirch);

Leibesdorf, s. Csuts. [686 kath. Ew.

Leibgarten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen; 133 Ew. [Witschwill; 27 Ew.

Leibgirren, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei

Leibholz, s. Leibolz.

Leibi, kathol. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Günzburg, bei Fahlheim; 156 Ew.; 2 Kirchen.

Leibicz, Leibitz, St. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Kesmark; 3000 Ew.; eine der 16 Zipser Städte; Leinwand=, Tuch= und Tabackfabrikation; vorzügliche Erbsen; kalte schwefelige Quelle mit Bad.

Leibitsch, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Königsberg. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 521 Ew.; Kupferhammer, Papiermühle. [Graslitz, bei Stein.

Leibitschgrund, Baumwollspinnfabrik in Böhmen, Kr. Eger, Bez.

Leiblach, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. und bei Bregenz, am gleichnam. Bach, der in Baiern bei Heimenkirch im Ldgr. Lindau entspringt, dann die Grenze gegen Baiern und Vorarlberg bildet, und bei

Leiblfing, s. Leibelfing. [Bäumle in den Bodensee fließt.

Leibnitz, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Klagenfurt. 2) **Lindenstadt, Libniza,** Marktflck. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen, und $6\frac{1}{2}$ St. NNW. von Marburg, am Zusammenfluß der Sulm u. Lasnitz; 1250 Ew.; dabei das Schloß Seckau mit einer Sammlung in der Umgegend, die Leibnitzer=Feld heißt u. eine weite Ebene ist, gefundenen römischen Alterthümer (Münzen, Urnen, Waffen, Hausgeräthe rc.).

Leibolz, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, A. Eiterfeld; 290 Ew.

Leibsch, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow=Storkow,

Leibsdorf, ist Leibesdorf. [bei Buchholz; 397 Ew.

Leibstatt, 1) **Ober=,** Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Zurzach; 395 kath. und 4 prot. Ew. 2) **Unter=,** Df. ebd., Bez. Laufenburg; 512 kath. Ew. [Hagen, bei Langenfeld; 52 Ew.; Kalkofen.

Leibuschen, Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Leicester, 1) eine Grfsch. fast in der Mitte von England, zwischen 52° 24′ bis 53° N. u. 3° bis 3° 56′ O.; SO. von der Grfsch. Northampton, O. von Rutland und Lincoln, N. von Nottingham, NW. von Derby und Stafford und SW. von Warwick begrenzt; 803 Engl. QM. oder 514,164 Acres, 1801: 130,082; 1811: 150,559; 1821: 174,571; 1831:

197,003; 1841: 215,867; 1851: 230,308 Ew. Das Land bildet Höhen und Thäler, und ist rings von Gebirgshöhen umgeben, Böhmen ähnlich. Der höchste Punkt im Lande ist die Bardon-Höhe. Der im NO. stehende Höhenzug, Charnwood genannt, ist jetzt fast ganz baumlos. Aus diesem Thalkessel führt der Soar hauptsächlich die Gewässer ab und dem Trent zu; ein kleiner Theil im W. u. SW. fällt dem Trent und ein sehr kleiner Theil im S. dem Avon u. Welland zu. Der Trent fließt auf der Grenze zwischen den Grfsch. Derby und Leicester. Der Wreak im NO. fließt in den Soar. Auch durchziehen der Leicester-Union-Kanal zur Verbindung mit dem Grand-Union-Kanal, der Ashby-de-la-Zouch-Kanal, im NO. der Grantham-Kanal, die große Nord-Eisenbahn und eine Zweigbahn von der Stadt Leicester gegen NW. bis Ashby die Grafschaft. Der Boden besteht aus einer Mischung von Sand und Klei, und ist größtentheils fruchtbar und gut angebaut. Jedoch wird der größte Theil zur Schafweide benutzt. Im NW. wird ein Steinkohlenflötz abgebaut. Das Klima ist gesund und milde, besonders im westlichen Theil, so daß hier die Ernte gewöhnlich zehn Tage früher stattfindet, als auf der Ostküste von England in gleicher Breite. Der Landbau gewährt im N. und W. von Weizen, Gerste, Hafer keinen reichlichen Ertrag. Die Strumpf- und Spitzenfabrikation ist der industrielle Haupterwerb. Zu Ashby wird eine salinische Mineralquelle zu einer Badeanstalt benutzt. — 2) Hauptst. ebd., r. am Soar u. an der Verbindung des Union-Kanals mit dem Grand-Junction-Kanal, wodurch die Stadt mit allen Theilen Englands verbunden ist; 52° 38′ N. 3° 29′ 15″ W.; 1821: 30,125; 1841: 50,365; 1851: 60,584 Ew.; Haupterwerb ist Woll- und Baumwollstrumpffabrikation; Börse, Bibliothek, Freischule, viele Walken, eine Münze. 3) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1820: 1252; 1840: 1707; 1850: 2269 Ew. 4) Ort in New-York, Grfsch. Livingston, l. am Genesee; 1820: 1331; 1840: 2415; 1850: 2142 Ew. 5) Ort in Vermont, Grfsch. Addison; 1840: 603; 1850: 596 Ew. 6) der Leicester-Kanal in England, im N. der Grfsch. Leicester; beginnt bei der gleichnam. Stadt in der Verbindung mit dem Union-Kanal, und ist längs demselben gegen N. in den Soar geführt.

Leichholz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Reppen; 560 Ew.; Försterei, Theerofen.

Leichlingen, Flck. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und SW. bei Solingen, l. im Thal der Wupper; 430 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Maschinenstreichgarnspinnerei, Tuch-, Baumwoll-, Woll-, Seiden- und Leineweberei, Strumpfwirkerei, Bleichen, Färberei, Zeugdruckerei, Lederfabrikation, Kupfer- und Eisenhämmer, Kupferplattenfabrik.

Leichnam, Df. in Sachsen, Krdr. und Amt Bautzen, bei Bautzen; 1855: 231; 1858: 235 Ew.

Leichtersbach (Ober-, Unter-), kath. Pfrdf. und Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Brückenau; 374 u. 351 Ew. (40 Juden); 5 Mühlen.

Leichthor, Güter in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 31 Ew. [lin; 92 Ew.

Leickow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cös-

Leid (Klein-), Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Mensguth; 31 Ew. [gehörig.

Leidelheim, Df. in Baiern, Pfalz, K. Grünstadt; zu Hettenheim

Leiden, 1) f. Leijden. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding, im Walde.

Leidenberg, Gebirgsort in Kärnten, bei Wolfsberg.

Leidenborn, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 140 Ew.

Leidendorf, 1) ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Herrieden, bei Weidenbach; 114 Ew. 2) f. Lüdendorf.

Leideneck, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Simmern, bei Castellaun; 275 Ew. [A. Treis a. d. Lumbde; 450 Ew.

Leidenhofen, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Marburg,

Leidensdorf, f. Leitensdorf. [burg; 490 Ew.

Leider, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. u. bei Aschaffen-

Leiderdorp, f. Leijderdorp. [Thalheim.

Leidern, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Ober-

Leidersbach, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Obernburg, bei Sulzbach; 790 E.; 2 Mühlen; Ackerbau, Wieswachs, Waldung.

Leidersdorf, Wlr. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Amberg, bei Ensdorf, an der Vils; 60 E.; Hüttenamt, Eisenhammer, Mahl- u. Schneidemühle. [33 Ew.

Leidhecke, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkreis, bei Eitorf;

Leidhecken, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Nidda; 444 Ew.

Leiding, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt, auf einem Berge; 130 Ew.

Leidingen, Leyden, kath. Pfrdf. in Preußen, Kr. Saarlouis, bei Wallerfangen; 220 Ew. [bei Skaisgirren; 35 Ew.

Leidingsfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr.,

Leidling, Leitling, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Neuburg; 226 Ew. [kr., OA. Sulz; 1026 Ew.

Leidringen, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Schwarzwald-

Leidschendam, f. Leijdschendam. [Eylau; 95 Ew.

Leidtkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Preußisch-

Leidy, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Clinton; 1850: 263 Ew.

Leienbach, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Neustadt; 76 Ew.

Leierberg, eine Hochebene in Böhmen, Kr. Leippa, bei Karlsberg, die rings von den 600 Fuß hohen, schroffen, zerklüfteten Sandsteinfelsen des Spiegel-, Karls- u. Vogelsberges, der kleinen und großen Heuscheuer eingeschlossen. Einige der darin befindlichen Schluchten sind zugänglich gemacht, aber durch eine Thür im Haupteingange verschlossen, zu der man den Schlüssel in dem Dorf Karlsberg bewahrt.

Leierdörfel, Kol. in Preußen, zu Karlsberg (Groß-) gehörig.

Leiermühle, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Lüttringhausen; 195 Ew.

Leierndorf, 1) **Ober-**, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rottenburg, bei Paring, an der Großen Laber; 132 E.; 1 Mühle. 2) **Unter-**, Krchdf. ebd., bei Schierling, an der Großen Laber; 356 E.; 1 Mühle.

Leiferde, 1) Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 430 Ew. 2) **Leifferde**, Pfrdf. in Hannover, F. und Ldbr. Lüneburg, A. und 2¼ Stunde NO. von Gifhorn; 587 Ew.

Leifers, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Botzen, in ungesunder Gegend; 640 Ew. [342 Ew.

Leiffarth, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Geilenkirchen;

Leifling, 1) Pfrdf. in Kärnten, an der Drau, bei Unter-Drauburg; Schloß. 2) Df. ebd., bei Ober-Drauburg. 3) Pfarrkirche in Steiermark, Kr. Marburg, bei Drauburg.

Leifringhausen, Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 150 Ew. [Wiesau; 127 Ew.

Leigast, Leugast, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Waldsassen, bei

Leigh, 1) Df. in England, Grfsch. Essex, SSW. bei Rochford, l. an der Mündung der Themse; 1831: 905; 1841: 1271 Ew. 2) St. ebd., Grfsch. Lancaster, W. von Manchester, mit dem es durch einen Zweig des Bridgewater-Kanals verbunden ist; 1841: 3005; 1851: 5206 E.; Baumwollzeugweberei. 3) Krchspl. ebd., Grfsch. u. W. bei Worcester. 4) **-on-Mendip**, Df. ebd., Grfsch. Somerset; 619 Ew. 5) **-Wooley**, Df. ebd., Grfsch. Wilts; 1511 Ew.

Leighlin, 1) **Old-**, St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und SSW. bei Carlow und W. unweit Leighlin-Bridge; Bischofssitz, Kathedrale. 2) **-Bridge**, St. ebd., l. am Barrow; 1750 Ew.

Leighs, Df. in England, Grfsch. Essex; 767 Ew.

Leighton, 1) Df. in England, Grfsch. Huntingdon; 448 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Salop; 403 Ew. 3) Ort in Michigan, Grfsch. Allegan; 1850: 112 Ew. 4) **-Buzzard**, St. in England, im SW. der Grfsch. Bedford, an der Ouse u. dem Grand-Junction-Kanal, SSW. bei Woburn und 6 SSW. von Bedford; 1821: 2749; 1841: 3965; 1851: 4465 Ew. [bei Châtellerault; 321 Ew.

Leigné-sur-Usseau, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und N.

Leigneux, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. u. NNW. bei Montbrison, r. am Lignon; 430 Ew. [1850: 1033 Ew.

Leignon, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. und O. bei Dinant;

Leiha, Leyha, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, bei Merseburg; 245 Ew. [stein; 101 Ew.

Leiheim, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Wissingen, bei Diemant-

Leihgestern, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Gießen, in 680 Hess. F. Meereshöhe; 1040 Ew.; wird schon zu Karl des Großen Zeit genannt; Synagoge, Mineralquelle, Braunkohlenwerk Ludwigshöhe. [Volkes in Kurdistan.

Leïhun, Hochland und Df. und Hauptort des gleichnam. Kurden-

Leijden, Leyden, St. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, NO. 2½ Mln. von Haag und SO. 5¼ Mle. von Haarlem, und damit durch einen Kanal und durch die Eisenbahn verbunden, die auch nach Amsterdam hin zum Meer u. nach Delft, Schiedam, Rotterdam rc. führt, oberhalb der Mündung des alten Rhein in die Nordsee; 52° 9′ 28″ N. 2° 9′ O.; durchflossen von dem Does, Vliet, Mowe, Zyl und vielen mit Bäumen bepflanzten Kanälen, über die eine große Zahl Brücken (über 145) die Verbindung herstellen; 1840: 38,521 Ew.; unter den geraden und breiten Straßen zeichnet sich besonders die sogenannte breite Straße aus, welche beinahe die ganze Stadt von O. nach W. durchschneidet. Die Stadt hat 17 Kirchen, ein gothisches Rathhaus mit guten Gemälden (besonders das jüngste Gericht von Lukas von Leyden), unter den Kirchen namentlich die Petrikirche mit den Grabmälern von Boerhave, Camper, Meermann, Luzac rc., die 1575 gegr. Universität mit großer Bibliothek (reich an Manuscripten und besonders seltenen orientalischen), einer Sternwarte, einem anatomischen Theater, botanischem Garten, physikal., chemischem, chirurg. und naturhistor. Cabinet; theologisches Collegium, eine Gesellschaft für schöne Künste, Wissenschaften u. niederländische Literatur, eine Akademie der Zeichnen-, Maler- und Bildhauerkunst, Gymnasium, Hospitäler; Hauptsitz des niederländischen Wollhandels, Fabrikation von vorzüglichem Tuch und Wollzeugen, Kattun, Leder, Seife, Salz rc. Hier druckten die Elzevire die niedlichen Ausgaben der lateinischen Classiker. Die Stadt ist Geburtsort des Malers Lukas von Leyden und Paul Rembrandt, ferner Gerard Dow, Vossius, Heinsius, van Swieten, van Muschenbroek, des Wiedertäufers Johann von Leyden rc.; 1807, 12. Januar geschah die furchtbare Explosion eines mit Pulver beladenen Schiffes, wodurch eine große Zerstörung angerichtet wurde.

Leijderdorp, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, O. bei Leijden, am Rhein und Does-Kanal, der in das Braffen-Meer führt; 1840: 1698 Ew.; schöne Kirche, viele Landhäuser, Hospital, Waisenhaus.

Leijdschendam, 1) **Noordzijde-**, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, bei Veur; 1840: 258 Ew. 2) **Zuidzijde-**, Df. ebd., bei Stompwijk; 1840: 764 Ew. [Sittard; 1840: 395 Ew.

Leijenbroek, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei

Leijmuiden, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland; 1840: 1005 Ew. [hout; 1840: 438 Ew.

Leijsen, Ort in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Ooster-

Leikow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe (Zanow); 210 Ew.

Leilan, 1) ein Quellarm des Kerkuk, in Kurdestan, der oberhalb Tschemtschemal entspringt, und in einem angenehmen Gebirgsthal fließt. 2) Df. in Persien, Adserbeidjan, SO. vom Urmia-See und S. von Maragha; dabei die großen Ruinenhaufen einer alten Stadt, wie der Engländer Monteith berichtet, die indessen Kinneir nicht bemerkt, dagegen später Rawlison doch auch gesehen und genau untersucht hat.

Leim, 1) f. Lahm. 2) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Böcklabruck.

Leimbach, 1) **Laimbach**, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Gleusdorf, bei Baunach; 92 Ew. 2) **Leimich**, Pfrdf. in Hannover, Hohnstein, Ldbr. Hildesheim, A. Hohnstein (zu Neustadt), 3 St. von Ilfeld; 518 E.; sehr fruchtbare u. getreidereiche Gegend. 3) Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, A. Friedewald; 140 Ew. 4) Df. ebd., Prov. Fulda, Kr. Hünfeld, A. Eiterfeld; 370 E. 5) Df. ebd., Prov. Oberhessen, Kr. u. A. Ziegenhain; 70 E. 6) Df. in Meiningen, A. u. W. ½ St. von Salzungen, l. an der Werra; 417 Ew. 7) **Laimbach, Leinbach**, Marktfl. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkreis), bei Böckstall. 8) **Lembach** im Ipserthal, Pfrdf. ebd., am Berge Peustein und Ostranger-Walde. 9) St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und NNO. unweit Mansfeld, an der Wipper, die hier die Thalbach aufnimmt; 1843: 999; 1846: 989; 1849: 1003; 1852: 999; 1855: 1030 Ew.; Kupfer- und Vitriolhüttenwerke, Leineweberei. 10) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Querfurt; 391 Ew.; Wassermühlen.

11) 2 Dfr. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Adenau; 190 und 255 Ew. 12) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 110 Ew. 13) Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Kulm; 223 prot. und 1 kathol. Ew. 14) Df. ebd., K. Thurgau, Bez. Weinfelden; 161 prot. und 8 kath. Ew. 15) Df. ebd., K. und Bez. Zürich; mit Enge 2056 prot., 207 kath. und 14 jüd. Ew. 16) **Ober-**, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Markt-Bibart, 184 E.; **Unter-**, ev. Pfrdf. ebd., Ldgr. Scheinfeld, 189 E. 17) **Ober-, Unter-**, Häuser in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 185 und 200 Ew.

Leimbau, Leimbaum, s. Leinbaum.

Leimberg, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 2) Bauerhöfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Neviges; 48 Ew. [Elberfeld; 38 Ew.

Leimbruch (Im-), Häuser in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei

Leimbruck, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Königswart, bei Miltigau. [und bei Altdorf; 613 Ew.; 4 Mühlen.

Leimburg, Leinburg, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr.

Leimen, 1) Ort in Baden, Mittelrheinkr., Amt und bei Oberkirch. 2) Marktflck. ebd., Unterrheinkr., OA. Heidelberg; 1276 ev., 324 kath. und 37 jüd. Ew.; Tabackbau, Tabackfabrikation. 3) kathol. Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Waldfischbach, bei Merzalben; 573 Ew.

Leimersdorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Ahrweiler; 56 Ew. [Kuhhard; 1698 Ew. (75 Juden).

Leimersheim, kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Germersheim, bei

Leimerwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, bei Katscher; 414 Ew. [Wittgenstein, bei Laasphe; 25 Ew.

Leimestruth, Ortsch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Leimgraben, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Alhaming. 2) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Wieden; Steinkohlen-

Leimgruben, ist Laimgruben. [bergbau.

Leimhol, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 45 Ew. [Dabringhausen; 140 Ew.

Leimholl, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei

Leimiz, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Hof; 130 Ew.; Kalksteinbruch. [16 Ew.

Leimkaul, Häuser in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, bei Hilden;

Leimkothen, Kotten in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Wülfrath; 43 Ew.

Leimkuhle, Lehmkuhle, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Bottrop; 562 Ew.

Leimnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Schwiebus; 450 Ew. [hain; 300 Ew.

Leimsfeld, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. und A. Ziegen-

Leimsgrub, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Kuschwarda, an der Moldau; 120 Ew. [rath; 20 Ew.

Leimshof, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Ode-

Lein, Leine, Nebenfluß des Kocher, in Württemberg; entspringt auf dem Welzheimer Wald bei Altersberg, fließt neben der Rems in umgekehrter Richtung bei Abts-Gmünd in den Kocher.

Leina, 1) kleiner Fluß in Gotha, der im Thüringer-Walde entsteht, nordwärts fließt und bei Gotha durch einen Kanal der Nesse zugeführt ist. 2) Df. ebd., SW. bei Gotha, am gleichnam. Fluß. 3) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Weißenfels. 4) s. Hoben-.

Leinach, 1) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Zell. 2) **Lainach,** kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Königshofen, bei Sulzfeld; 200 Ew. 3) **-diffeits, -jenseits,** 2 Ortschaften in Kärnten, bei Stall. 4) **Ober-, Unter-,** 2 kathol. Pfrdfr. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Würzburg; 782 und 1520 Ew. (60 Juden); 4 Mühlen, Feld-, Wein- u. Obstbau, Obstessigsiederei.

Leinau, kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kaufbeuren, bei Pforzen, an der Wertach; 90 Ew. [Bistritz, bei Adamsfreiheit.

Leinbaum, Leimbaum, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neu-

Leinde, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 300 Ew.

Leine, 1) Nebenfl. der Aller l.; entsteht auf dem Eichsfelde, in Preußen, Rgbz. Erfurt, W. bei Worbis, unweit dem Ursprung der Wipper; fließt anfangs westwärts und an Heiligenstadt vorüber, tritt dann in Hannover ein, wendet sich hier bald, bei Friedland, nordwärts; fließt an Göttingen vorüber in einem schönen Thal; nimmt weiterhin r. die Ruhme u. Gande auf und geht von hier an Einbeck vorüber und l. die Spöling oder Spulig aufnehmend in die Richtung NNW., an Alfeld und Gronau vorüberfließend, nimmt dann l. die Saale (unweit Elze) und Haller (Hallerspringe), r. die Innerste auf, fließt an Hannover vorüber, wo l. die Ihme u. weiterhin die Capsaue einmündet, und von Wunstorf an gegen N. bis zur Mündung oberhalb Ahlden. Außer den genannten Zuflüssen fließen noch viele Bäche ein. 2) Nebenfl. der Mulde l., in Preußen, Rgbz. Merseburg; fließt nordwärts und mündet in der Gegend von Bitterfeld, unweit der Lober. 3) s. Leina. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; 271 Ew. 5) **Groß-, Klein-,** Krchdf. u. Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Lübben; 223 und 174 Ew.

Leinefelde, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und SO. bei Worbis; 1133 Ew.; Post. [61 Ew.

Leingen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Altenkirchen;

Leinheim, kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. u. bei Günz-

Leinig, Df. in Kärnten, bei Villach. [burg; 240 Ew.

Leiningen, 1) ein Fürstenthum in Deutschland, das mit 12.69 QM. zu Baden und zum Theil zu Baiern (Unterfranken) gehört. Außerdem besitzt der Fürst von Leiningen in Baden die ehemagen pfälzischen Aemter Borberg und Mosbach mit 6.93 QM., und pfälzische Grundherrschaften mit 0.25 QM., und als Standesherrschaft überhaupt 26 QM. mit 16 St., 160 Dfrn., 45 Wlrn. u. Höfen und in Baden 92,000 und in Baiern 18,000 Ew. Die Residenz des Fürsten ist Amorbach, in Baiern, Unterfranken, im Odenwalde. Eine Standesherrschaft der Grafen von Leiningen in Baden bilden Neudenau und Billigheim, mit 1.18 QM. Die Ruinen des Leiningenschen Stammschlosses sind bei Neu-Leiningen. Als Standesherren besitzen sie auch in Hessen-Darmstadt die Civil-Gerichtsbarkeit erster Instanz über Hesselbach, und die Cent- und Forstgerichtsbarkeit über Hesselbach, Gammelsbach, Kailbach, Hebsthal und Unter-Sensbach; ferner die ältere Linie, Leiningen-Westerburg, die Herrschaft Ilbenstadt. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Sct.-Goar; 150 Ew.; Sauerbrunnen. 3) **Alt-,** ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Grünstadt, in einem waldreichen, schönen Thal mit Felsen-Partien, und von der Carlebach durchflossen; 867 Ew. (55 Mennoniten u. 67 Juden); 4 Mühlen, Eisenhüttenwerke und Drahtzug. 4) **Neu-,** kath. Pfrdf. ebd.; 993 Ew. (138 Juden); 2 Mühlen. [bei S. ein kleiner Wasserfall.

Leinisch, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Seesitz; da-

Leinitz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Lobositz, bei Mileschau; 280 Ew.

Leinleiter (Ober-, Unter-), Df. und Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Ebermannstadt; 149 u. 492 Ew.; 2 Mühlen; Schloß, Simultankirche. [Lein; 213 Ew.; Schloßruine Luschenau.

Leinroden, Pfrwlr. in Württemberg, Jartkr., OA. Aalen, an der

Leins (Ober-, Unter-), Ortsch. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst.

Leinsach, 1) Nebenfluß der Mur, in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. u. bei Leoben, Hrsch. Göss; fließt gegen N. 2) **Hintere-, Vordere-,** 2 Ortschaften ebd., am gleichnam. Bach.

Leinschede, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Plettenberg; 75 Ew. [ther See.

Leinsdorf, Lainsdorf, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt, am Wör-

Leinster, 1) Grfsch. in Unter-Canada, aus den früheren beiden Grfsch. La-Chesnaye und L'Assomption gebildet, N. vom Sct.-Lorenz-Strom; 1844: 25,533 Ew. 2) Prov. und der südöstlichste Theil von Irland; zwischen 52° 6′ bis 54° 5′ N. und 8° 20′ bis 10° 20′ O.; 358.81 QM., 1831: 1,909,713; 1841: 1,973,731; 1851: 1,667,771 Ew., in die 12 Grfsch. getheilt: Carlow, Dublin, Kildare, Kilkenny, King's-County, Longford, Louth, Meath, Queens-County, Westmeath, Werford, Wicklow. An der Küste bezeichnet N. die Cartingford-Bai und im S. der Waterford-Hafen die Grenze, übrigens grenzt die Prov. im N. an die Prov. Ulster, im W. an die Prov. Connaught und Munster, und stößt übrigens an das Irländische Meer, dessen südl. Theil der Sct.-Georgs-Kanal ist. Gegen die Prov. Connaught bildet der Shannon-Fluß u. der durch denselben gebildete Ree-See die Grenze, und gegen die Prov. Munster im S. zum Theil der Suire. Das Land hat einige Gebirge; im O. z. B. Ballyknocken, Tafelberg, Lughaquilla, Cadeen, Blackstairs-, Glanamoin-, Camarous-Berge; im W. die Slieve-Bloom-, und südlicher die Bualy-Berge. Der Norden ist eine weite Ebene, und darin auf der westl. Nordgrenze der Ganny- und Shelin-See, im NW. die größeren Seen Lane, Derveragh, Owhel und Ennel, und fast in der Mitte der Prov. der große Allen-Sumpf. Die bedeutenderen Flüsse, die in das Irländische Meer münden, sind von N. her: Gregham, Fane, Boyne mit dem Blackwater, Liffy, Ovoca, Slaney, Barrow mit dem Nebenfl. Nore, und die Zuflüsse des Shannon: Comlin, Kenagh, Inny, Brosna. Der Royal-Canal verbindet den Owhel-See mit dem Liffy, und der Grand-Canal den Brosna mit dem Barrow. An der Küste sind die Baien von Dundalk, Drogheda, Dublin, Werford, Greenore, Ballyteigh. Die Carnsore-Spitze ist die südöstlichste der Küste; die übrigen Landspitzen und Caps sind Greenore, Raven, Cahore, Cap Wicklow, Cap Howth, Cap Clogher, Dunary, Bellagan. Die Hauptstadt ist Dublin, und von hier aus wird die Prov. durch drei Eisenbahnen mit Zweigbahnen gegen N., W. und SW. durchschnitten.

Leinstetten, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Sulz, an der Glatt, auf dem Schwarzwalde; 460 Ew.; Schloß, Mühlsteinbruch.

Leinsweiler, ev. Pfrdf. in Baiern, K. Pfalz; 464 Ew.

Leintwardine, Df. in England, Grfsch. Hereford; 1568 Ew.

Leinungen (Groß-, Klein-), 2 ev. Pfrdfr. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen, bei Roßla; 669 u. 251 E.; Bergbau, Hüttenwerk, Mahl-, Oel-, Graupen-, Loh- und Papiermühle.

Leinzell, Pfrdf. in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Gmünd, an der Lein; 944 Ew. [Löbau; 418 Ew.

Leip, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei

Leipa, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Jessen; 153 Ew. 2) **Leippa, Alt-,** Df. in Böhmen, Kr. Leipa, bei Leipa (Böhmisch-), am Bolzen-Fluß. 3) **Böhmisch-, Czeska-Lipa,** Kreisst. ebd., am Bolzen-Fluß, ONO. von Leitmeritz, in 109 Wiener Klaftern Höhe über der Nordsee, von Feldern und Wiesen umgeben; 7000 Ew. (660 Juden); einer der bedeutendsten Manufaktur- und Handelsorte des Landes durch Baumwollweberei, Kattun-, Tuch-, Fischbein-, Essigfabrikation, Türkischrothfärberei. Die im Brande 1787 zerstörte Stadtkirche ist nicht wieder aufgebaut, als Pfarrkirchen werden die Frauenkirche, die alte Kreuzkirche und die Eremiten-Klosterkirche benutzt; Gymnasium, deutsche Hauptschule. Die Stadt litt viel in den Hussiten-Kämpfen, im 30jähr., im 7jähr. Kriege, 1778, 1813; durch die Pest 1426, 1584, 1599, 1611, 1613, 1619, 1772; durch die großen Brände 1244, 1383, 1384, 1515, 1614, 1787, 1820; jetzt (seit 1850) ist sie Sitz der Kreisregierung für ein Gebiet von 72.6 QM. mit 543,301 meist deutschen Ew., in die Bezirkshauptmannschaften Aussig, Dauba, Friedland, Gabel, Leipa (Böhmisch-), Leitmeritz, Reichenberg, Rumburg, Schluckenau, Tetschen getheilt, mit 688 Gemeinden. Die Bezirkshauptmannschaft hält 12.7 QM., 26,348

Leipchen, s. Leipgen. [deutsche Ew. in 35 Gem.

Leipe, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Lübbenau; 206 Ew. 2) **Leippe,** Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Pförten; 192 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Lissa; 218 Ew. 4) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 196 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Münsterberg; 235 Ew. 6) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Klopschen; 266 Ew. 7) **Hohen-,** s. Hohenleipe. 8) **Leippe,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Hoyerswerda; 267 Ew. 9) **Deutsch-,** s. Leippe. 10) **Groß-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Prausnitz; 492 Ew.; Schloß. 11) **Mittel-, Nieder-, Ober-,** Pfrdf. und 2 Dfr. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Jauer; 488 und 647 und 452 Ew.; 2 Schlösser, Wind- u. Wassermühlen. 12) **Polnisch-,** Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, bei Schurgast; 347 Ew.

Leipen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, am Tapiau; 117 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Meißen; 1855: 130; 1858: 114 Ew. 3) Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Pegau; 1855: 115; 1858: 114 Ew.

Leipeningken (Groß-, Klein-), Df. und Försterei in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 474 Ew.

Leiperslohe, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Heilsbronn, bei Veitsaurach; 100 Ew.

Leipertitz, Litobraczice, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mariahilf; 1000 Ew.

Leipferdingen, Pfrdf. in Baden, Seekr., Amt Blumenfeld; 554 [kath. u. 11 ev. Ew.; Wallfahrtsort.

Leipgen, Leipchen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Niesky; 87 Ew.

Leipheim, St. in Baiern, Schwaben, Ldgr. und W. bei Günzburg, r. an der Donau mit Brücke von 10 Bogen; 1426 Ew.; Hospital, Feld- und Hopfenbau, Hopfenhandel.

Leipisch (Hohen-, Klein-), ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Mückenberg; 1040 und 306 Ew.; Pechhütte.

Leipitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, [bei Zobten; 141 Ew.; Schloß.

Leipnik, Lipnik, St. in Mähren, Kr. Olmütz, 1 St. W. bei Weisskirchen, r. am Beczawa und an der Eisenbahn; 4500 Ew.; Piaristen-Kloster, Schloß, 2 Hospitäler; einer der schönsten Kirchhöfe Oesterreichs, auch merkwürdig durch ein außerordentliches Echo, Tuchfabrikation.

Leipnitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Wohlau; 261 Ew. 2) Rittergut ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, bei Torgau (Schmiedeberg); 130 Ew. 3) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 1855: 323; 1858: 314 Ew.

Leippa, 1) s. Leipa. 2) Flck. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Priebus; 837 Ew.; Glas- und Steingutfabrik, Ziegelei, Theerofen, Wassermühle.

Leippe, 1) s. Leipe 2. 2) **Deutsch-Leipe, Leippe,** kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Grottkau; 643 Ew.

Leipzig, 1) Kreisdirections-Bezirk in Sachsen, zwischen 50° 53' bis 51° 28' N. und 9° 50' bis 31° O.; grenzt N. und W. an Preußen (Rgbz. Merseburg), im SW. an Altenburg, S. an den Krsdrbz. Zwickau, O. an den Krsdrbz. Dresden; 63.14 QM. Das Land umfaßt die nördliche Abdachung des Erzgebirges, die in das niedrige und zum Theil ebene Vorland gegen die Elbe hin übergeht. Die hervorragendsten Berge sind von S. gegen N. der Lindenberg, OSO. von Burgstädt, l. an der Chemnitz, 993 F.; der höchste, der stark bewaldete Rochlitzer Berg, SW. von Rochlitz, l. von der Mulde, 1046 F.; der Colm, WNW. von Oschatz, 957 F.; davon NO. und SW. von Strehla der Otten-Berg, 546 F.; r. von der Mulde und NNO. von Wurzen der Spitzberg, 599 F.; davon NW., unweit der Preußischen Grenze, der Holzberg bei Kolmen, 655 F. Bemerkenswerth sind auch die Seen in Rücksicht auf die Physiognomie der Landschaft, wenn sie auch nicht umfängliche Wasserbehälter sind. Sie liegen auf der Westseite des Colm, und westlich von Grimma, in der Niederung der Parde. An Mineralien werden Granit und Grauwacke um Leipzig, Grauwacke und Grauwackenschiefer am Colm, Porphyr am Rochlitzer Berge gebrochen. In diesem Gebiet werden auch um Brandis, Wurzen, Grimma, Borna, Lausigk, Colditz, Frohburg, Mittweida Braunkohlen gewonnen. Besonders sind die großen Stücke, in welchen man noch genau die Holzstructur erkennt, aus den Gruben bei Altenbach unweit Wurzen bemerkenswerth. In der Naturbeschaffenheit des Landes liegt auch die vorzugsweise Beschäftigung der Bevölkerung mit Ackerbau, wie dies in dieser Rücksicht die Volkszählung nachweist, obschon auch außer den Städten in einzelnen Dörfern Gewerbe u. Fabrikindustrie betrieben werden, z. B. in Wollspinnfabriken (Pfaffendorf, Gutritzsch, Crumbach, Kaltofen, Riechberg, Böhrigen ꝛc.), Baumwollspinnerei (in Wolkenburg, Göritzhain, Rochsburg, Diethensdorf ꝛc.), chemische Producte ꝛc. (Dehnitz bei Wurzen, Reudnitz, Schönefeld ꝛc.), irdene Waaren (Altenbach bei Wurzen, Breitenbach bei Nossen ꝛc.), Papier (Bräunsdorf, Cosspuden, Golzern, Göritzhain ꝛc.). Die nördliche Abdachung des Landes erkennt man leicht in der nordnordwestlichen Laufrichtung der Flüsse, nämlich der Elbe in der nordöstlichen Spitze; der Mulde, deren östlicher (Freiberger) u. westlicher (Zwickauer) Arm unterhalb Colditz sich vereinigen; der Parthe, Pleiße, Elster und der Luppe (ein Arm der Elster, die aber selbstständig mündet). Die ganze Grundfläche des Krsdrbzks. zu 627,860 Acker und davon der besteuerte Theil zu 581,187 Acker berechnet, zerfällt das Land ohngefähr in 383,388 Acker Ackerland, 17,498 A. Gärten, 57,316 A. Wiesen, 10,453 A. Weide, 104,091 A. Wald, 3879 A. Teiche, 27 A. Weinberge, 555 A. Steinbrüche, Braunkohlengruben ꝛc. — Die Bevölkerung betrug 1837: 367,753; 1840: 376,438; 1843: 393,771; 1849: 428,532; 1852: 446,826; 1855: 467,040; 1858: 484,225 Ew. in 38 St., 1 Marktflck., 1048 Dfrn. ꝛc. Davon betrieben z. B. 1849 80,910 die Landwirthschaft und 391 die Forstwirthschaft, und die Bevölkerung der Städte betrug 1855: 190,126, 1858: 199,123, und auf dem Lande 1855: 276,914, 1858: 285,102 Ew.; die übrigen fallen der Industrie, dem Handel ꝛc. zu. Der Landbau wird durch viele landwirthschaftliche Vereine in seinem sehr verbesserten Betriebe auf die größtmögliche Nutzung des Grund u. Bodens, der Verkehr durch gute Straßen, Posten und die vielfache Eisenbahnverbindung, die in Leipzig einen Hauptknotenpunkt hat, gefördert. — 2) St. u. Hauptort des gleichn. Krsdrbzks., im A. Borna, am Zusammenfluß der Pleiße, Weißen Elster und Parthe, am östlichen Rande dieses weiten Flußthales u. zum Theil mit den neuen Stadttheilen in einem sehr erweiterten Weichbilde in dasselbe hineingebaut, so daß die Flüsse die äußern Stadttheile in ihrem ruhigen Lauf durchfließen, während die fruchtbare und gut angebaute Umgegend und das Uferland des Flußthales zu hohen Ebenen ansteigt, und in 51° 20' 19'' N. 10° 1' 52'' O. (Sternwarte) in 450 Par. F. mittlere Meereshöhe (Nordsee). Die Stadt erwuchs aus geringem Anfange, und hatte 1680: 18,000; 1834: 44,802; 1837: 47,514; 1840: 50,253; 1843: 54,519; 1846: 60,103; 1849: 62,374; 1852: 66,600; 1855: 69,856; 1858: 74,209 Ew.; ist Sitz der Kreisdirection, der Kreisregierung, des Appellationsgerichtes, Bezirksgerichtes, zweier Gerichtsämter, der Oberpostdirection, eines Hauptsteueramtes. Die innere Stadt, ehemals durch die Festungswerke mit tiefem Graben, jetzt aber nach Ausfüllung dieses Grabens durch parkartige Anlagen rings von den inneren Vorstädten geschieden, hat einen Umfang von 3/4 Stunden. In diesen Anlagen befindet sich der aufgefahrene Schneckenberg mit Gellert's Denkmal nach Oeser's Zeichnung, ein kleiner Teich mit Schwänen, und das Denkmal des Gründers dieser Anlagen, des Bürgermeisters Müller (1819 errichtet), ein Denkmal Sebastian Bach's, Hiller's, Hahnemann's. Das bei der Erweiterung der Anlagen niedergelegte erzene Standbild des berühmten Landwirthes Thaer ist noch nicht wieder aufgerichtet. Die bedeutendsten öffentlichen Plätze sind der große länglich-viereckige Markt, dessen östliche Seite zur Hälfte das Rathhaus einschließt und das auch den Börsen-Platz oder Naschmarkt von dem Markt scheidet; ferner der Augustusplatz, umgeben von den schönen Gebäuden des Augusteums (Universität), Schwarze's Haus, des Fridericianums, der ersten Bürgerschule, des neuen städtischen Museums (für Malerei und Plastik), Teubner's Haus, der Post, Haugk's Haus, Lose's Haus, Felsche's Café français und der Pauliner- oder Universitäts-Kirche; der große sandige Roßplatz ist jetzt zum größten Theil zu den Anlagen gezogen; der Königsplatz mit dem Marmor-Standbilde des Königs Friedrich August I., von großen Häusern umgeben, unter denen sich auch die Handelsschule befindet; der von der Pleiße umflossene Fleischerplatz mit dem anstoßenden Theaterplatz, wo Hahnemann's Denkmal steht; der Wageplatz ist jetzt größtentheils zu Gebäuden (Leihhaus ꝛc.) benutzt; in der Marien-Vorstadt der Marienplatz an die Milchinsel stoßend, die auch in ihrer neuesten Gestaltung ein sehr freundlicher Wohnsitz mit Gärtnerei zur Pflanzenzucht und mit schönem Park ist, in dessen Nähe, am Eingange der Mittel- u. Reudnitzer Straße, ein Denkmal der Schlacht 1813 steht; die Plätze um die Thomas-, Nikolai- und Neukirche nennt man Kirchhöfe. Die Straßen, und besonders die Hauptstraßen, die Grimma'sche, Hain-, Katharinen-, Reichs-, Nikolai-, Ritter-, Peters- und Universitäts-Straße, der Neumarkt und der Brühl in der innern Stadt; und in den Vorstädten die Königsstraße, die West-, Elster-, Rudolphstraße ꝛc., sind breit u. freundlich, wenn auch nicht schnurgerade, selbst die wenigen (in der innern Stadt 9) kleineren Zwischenstraßen, Gäßchen genannt, haben das frühere Düstere durch Pflege der Häuser verloren, u. selbst das Naundörfchen (eine schmale Straße, die für Wagen nur einen Zugang hat, und außerdem nur vom Fleischerplatz aus durch einen Steig über die Pleiße oder durch den anliegenden Gerhards-Garten mit Poniatowsky's Denkmal an der Elster und mit dem Sommertheater, oder durch die Kleine Funkenburg zugänglich ist). Rings um die innere Stadt und die Parkanlagen führt eine breite Straße, in welche die Ausgänge der innern Stadt nach den Vorstädten führen. An dieser Straße liegen auswärts die großen Gartengrundstücke, nämlich Keil's Garten mit großartigen Gewächshäusern; dann der schon erwähnte Gerhard's Garten; Lehmann's Garten; die Centralhalle; der zu einem großen Stadttheil umgewandelte Reichel'sche Garten, durch welchen die Stadt einen neuen großen Ausgang über die Elster und außerdem durch schöne neue Gebäude und durch die katholische Kirche, in der Nähe der Pleißenburg, ansehnliche Straßen gewonnen hat. Oeffentliche Bildungsanstalten sind die Universität (1409 gegr.) mit großer Bibliothek, zoologischem, mineralogischem, pharmaceutischem Museen, archäologischem Gipsfiguren-Kabinet, Anatomie, 2 chemischen Laboratorien, Trier'schem Entbindungsinstitut, botanischem Garten, philologischem, homiletischem Seminar, der lausitzischen Prediger-Gesellschaft; 3 Gymnasien (Thomas- und Nikolaischule, das Moderne Gesammt-Gymnasium), 4 Bürgerschulen, 4 Freischulen, Sonntagsschule, Handelsschule, Realschule, Buchhändler-Lehranstalt, Baugewerkschule, berühmtes Taubstummen-Institut (das erste, von dem Begründer des deutschen Taubstummen-Unterrichts, Heineke, gegründete), Conservatorium für Musik, Singakademie, Kunstakademie für Malerei, Schwimmanstalt, Turnanstalt des Turnvereins; die Missions-Lehranstalt; Gustav-Adolph-Verein (Hauptsitz); das Pestalozzi-Stift (Erziehungshaus für verwahrloste Kinder); die gelehrten Gesellschaften: königl. Societät der Wissenschaften, die Jablonowski'sche, die Gesellschaft für deutsche Sprache und Alterthümer ꝛc., ärztliche, naturwissenschaftliche, juristische, pädagogische, Literaten-Vereine u. Gesellschaften, und mehrere Gesangvereine (Pauliner-Verein von Studirenden, Riedel'sche Verein, Ossian, Zöllner'sche Verein ꝛc.), Kunstverein; die große Stadtbibliothek im Gewandhaus mit reichem Bücherschatz, Gipsbüsten und Portraits berühmter Personen alter und neuer Zeit, so wie Gipsabgüsse antiker Standbilder (Laokoon ꝛc.), die Volksbibliothek; Wohlthätigkeitsanstalten sind das Jakobshospital (zur Heilung von Kranken), die Heilanstalt für Augenkranke, das Becker'sche Stift für arme Blinde, Mende's Stift für arme Mädchen aus dem Handels- und Gelehrtenstande, die Armen-Anstalt (mit einer großen Schule), das Waisenhaus, das schöne Armenhaus, das Johannishospital für vermögendere Bejahrte (die sich einkaufen auf Lebenszeit zur Verpflegung), die Speiseanstalt, 4 Kleinkinderbewahranstalten, die Anstalt für Arbeitsnachweisung. Unter den öffentlichen Gebäuden sind vor allen zu nennen: die Thomaskirche (unvollendet, indem ein Thurm noch fehlt. In derselben soll der Markgraf Diezmann 1307 durch einen Meuchelmörder umgebracht worden sein; er wurde in der Pauliner-Kirche begraben); die schöne Nikolai-Kirche, die Petri-Kirche (in derselben halten die Deutsch-Katholiken ihre kirchliche Feier), die Neukirche, die Pauliner- oder Universitätskirche, die Zucht- und Waisenhaus-Kirche, die Johanniskirche, die Jakobskirche im Hospital, das Bethaus der Reformirten, die katholische Kirche, ein Betsaal der Griechen, eine Synagoge; das alterthümliche Rathhaus, die Börse, das Gewandhaus mit dem Concertsaal, Stadtbibliothek, Fechtboden für Studirende ꝛc., die Universitätsgebäude: Augusteum, Paulinum, Fridericianum, Mauricianum, Fürstenhaus, großes und kleines Fürstencollegium, Rothes Collegium; Buchhändler-Börse, Steueramt, Gerichtsgebäude, Museum, Bürgerschulen, Post ꝛc.; die Gebäude der Leipzig-Dresdner, Magdeburger-, Thüringer-, Baierischen- und Bitterfelder Bahnen; ansehnliche Privatgebäude sind das Italienische Haus, die Central-Halle, Haugk's und v. Haugk's Häuser, das Hotel-de-Pologne (mit schönen Sälen), das Schützenhaus (mit schönen Sälen und Garten), Burfürst's Häuser, die große Freimaurer-Loge in der Elster-Straße, Auerbachs-Hof mit dem durch Doctor Faust's Fahrt berühmten Keller, Aeckerlein's Haus und Keller am Markt, die Kaufhalle mit del-Vecchio's Gemälde-Sammlung, Keil's Haus mit Park ꝛc., Hohmanns-Hof (das Stammhaus der Grafen Hohenthal), Teubner's Haus, der Kurprinz, die Posthalterei, Brockhaus' Grundstück mit seinen großen Geschäftsanstalten. Bedeutende Buchdruckereien sind die von Brockhaus, Teubner, Breitkopf und Härtel, Giesecke und Devrient, Wiede, Tauchnitz, Hirschfeld, Edelmann's Universitätsbuchdruckerei ꝛc.; ferner Payne's Englische Kunstanstalt für Stahlstecherei ꝛc., mehrere Anstalten für Holzschneidekunst, Steinzeichnung, Schriftgießereien (Breitkopf u. Härtel, Brockhaus, Giesecke, Teubner ꝛc.); bedeutende Buchhandlungen (Brockhaus, Teubner, Wigand, Arnold'sche, Hahn'sche, Weber, Winter'sche, Barth, Fleischer, Weigel, Tauchnitz, Engelmann, Voß, Hirzel, Hinrichs, Veit u. Comp. ꝛc.), und Musikalienhandlungen (Breitkopf und Härtel, Hofmeister, Kistner, Klemm, Whistling, Kahnt ꝛc.); Kunsthandlungen (Weigel, del Vecchio); antiquarische Buchhandlungen (Weigel, Köhler, Senf, Voigt ꝛc.), bedeutende Commissions-Buchhandlungen (Volckmar, Steinacker, Köhler, Brock-

haus, Hermann, Kirchner, Mittler, Müller, Cnobloch, R. Hoffmann ꝛc.). In gewerblicher und industrieller Beziehung hat Leipzig gegen frühere Zeit sich sehr entwickelt; denn Gewerbe und Fabrikindustrie liefern besonders Korb= und Posamentirwaaren, Pianofortes, mathematische, physikalische und chirurgische Instrumente, künstliche Blumen, Hüte, Putzsachen, Wachstuch, Taback, Cigarren, Ackerwerkzeuge, Leder, Spielkarten, ätherische Oele, chemische Produkte (Guano, Steinkohlentheer ꝛc.), Parfümerien und wohlriechende Seife, Knöpfe, Tapeten, Zucker= und Conditorei=Waaren, Brückenwagen, Kunstzinkguß= und Galvanoplastikwaaren, Argentan, Stickereien (in Gold, Silber ꝛc.), Watte, Wachslicht u. Wachsstock, Siegellack, Pergament, Holzbronze, Luxuspapiere, Maschinen, Möbel, Regen= u. Sonnenschirme, Parquetfußböden, Panotypien u. Photographien, künstliche Haarkräusler=Arbeiten, Gasmesser, Gelbgießerwaaren ꝛc. Beträchtlich ist die Kunstgärtnerei und Obstbaumzucht (Cacteen, Camelien, Georginen ꝛc.), besonders in den Gärten von Keil, Laurentius, Senke, Wagner, Rietzschel, Hanisch ꝛc.; auch die Schönfärberei und Kattundruckerei wird betrieben (Chevalier ꝛc.); Gold= u. Silberplättnerei u. =schlägerei; auch werden vorzügliche Gold=, Silber= u. Juwelen=Waaren gearbeitet (Strube, Keubl, Heine ꝛc.); Gravir= u. Stempelarbeiten (Seltmann ꝛc.). Der Handel wird durch drei jährliche Messen (um Ostern und Michaeli seit um 1180, und Neujahr seit 1458), die Wollmesse, die vielen bedeutenden Waarenhandlungen, Agenturen auswärtiger Versicherungsanstalten, Vereine für Steinkohlenbau, Schieferbau (Affalter, Lößnitz ꝛc.), die fünf hier zusammenstoßenden Eisenbahnen: Leipzig=Dresden, Leipzig=Halle=Magdeburg, Leipzig=Bitterfeld=Wittenberg, die Sächsisch=Baierische, die Thüringische, die Kaufmanns=, Getreide= u. Buchhändler=Börsen, die Leipziger Bank, die Credit=Anstalt, die Auswechslungskassen der außersächsischen Banken und andere Anstalten befördert. Unter den vier deutschen großen Meßplätzen steht Leipzig obenan durch seinen Umsatz mit mehr als 60 Mill. Thlrn. jährlich, indem hier an 340,000, in Frankfurt a. d. Oder an 250,000, in Frankfurt a. M. an 96,000, in Braunschweig an 44,000 Ctr. Waaren eingehen. Auch die Sächsische Landes=Lotterie hat in Leipzig ihren Sitz, und zieht, wie der Eisenbahn=Verkehr, der Buchhandel (jährlich an 5 Mill.), die bedeutenden Buchbindereien mit vielen Maschinen, und die Buchdruckereien (1845: 25, 1853: 36, 1858: 37) bedeutende Capitalien hierher. Leipzig ist Geburtsort von Leibnitz (geb. 1646), Thomasius (geb. 1655), Kästner (geb. 1719), Gottfried Hermann (gest. 1849); hier wirkten auch Gottsched (st. 1766), Gellert (st. 1769), J. A. Ernesti, A. W. Ernesti, J. Chr. Gli. Ernesti, F. W. Chr. Rost, Krug, Tzschirner, Großmann, die Taubstummenlehrer Heineke u. Reich, die Pädagogen Plato u. Dolz, die Componisten Bach, Hiller, Schicht, Mendelssohn. In der nächsten Umgebung sind erwähnenswerth das Rosenthal mit seinen schattigen alten Eichen, Buchen und Eschen, das aus einer Sandgrube in freundliche Gärten umgewandelte Johannisthal, die Insel Buen=Retiro in einem Teich am Floßholzplatz, und der freundliche öffentliche Garten im Gasthaus zum Kuhthurm, der Felsenkeller in Lindenau, Schleußig, Connewitz, Gohlis, Eutritzsch, Stötteritz, der Thonberg, Dr. Heine's Anlagen in Plagwitz, Möckern (Blücher's Sieg über die Franzosen 1813, 16. bis 19. Okt., während das große Heer der Verbündeten auf der entgegengesetzten Seite der Stadt gegen Napoleon's Heermacht kämpfte und siegte), Schönefeld, Reudnitz ꝛc.

Leire, Df. in England, Grfsch. Leicester; 406 Ew.

Leiria, St. und Bez. in Portugal, Prov. Estremadura, WNW. von Ourme, in einem fruchtbaren und gut angebauten Thal, r. am Liz u. dem Einfluß der Lena, und unweit der Mündung desselben in den Ozean; 2000 Ew.; Bischofsitz, Kathedrale, geistliches Seminar, Mineralquellen; Geburtsort des Dichters Lobo Rodriguez Francesco.

Leis, 1) **Dürrenleis,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Manhartsbergkr.), bei Hollabrunn. 2) s. Herrenleiss. 3) **Niederleis, Oberleis,** Pfrdf. und Marktflck. ebd., bei Gaunersdorf; Schloß und uralte Bergveste; Weinbau.

Leisa, uraltes Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Biedenkopf; 424 E.; Niederlage der Sachsen 778 hier (damals Liesi genannt); Braunsteinbergwerk.

Leisach, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Lienz; Schloß Bruck.

Leisacker, kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Neuburg, bei Bittenbrunn; 108 Ew.

Leisander=Polder, Ortschaft in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und bei Norden, in der Bauerschaft Süder=Polden.

Leisbach, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt, nächst dem Wörter=See. [320 Ew.

Leisek, s. Lisek.

Leisel, ev. Pfrdf. im Oldenburg. Fürstenthum und Amt Birkenfeld;

Leiselheim, Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. [Worms, an der Pfrimm; 811 E.

Leisen, s. Leissen.

Leisenwald, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Wächtersbach; 500 Ew. [boltskirchen.

Leiserding, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Ge=

Leisersdorf, 1) **Mittel=, Nieder=, Ober=,** 3 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg=Haynau, bei Gröditzberg; 171 und 269 und 411 Ew.; 2 Schlösser. 2) **Nieder=, Ober=,** Df. u. Vorw. ebd.: 230 Ew. [Ohlau; 154 Ew.; Eisenbahn=Station.

Leisewitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Leisieffen, Hofstadt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Leichlingen; 40 Ew.

Leisnig, St. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, l. an der Freiberger oder östlichen Mulde, in schöner, getreide= und obstreicher Gegend; 1834: 4795; 1837: 4824; 1840: 4831; 1849: 5183; 1852; 5421; 1855: 5506; 1858: 5353 Ew.; Gerichtsamt, Bürgerschule, gewerbliche Sonntagsschule, Handelslehranstalt, Turnanstalt, Sparkasse; bedeutender Getreidemarkt; Wollspinnerei, Tuch= und Leineweberei, Färberei, Schuhmacherei, Bleichen, Fabrikation von Spritzen, Horn= u. Böttcherwaaren, Leder, Kürschnerwaaren; Steinbruch. Der Gerichtsamtsbezirk hatte 1855: 16,460; 1858: 16,546 Ew.

Leisnitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 1855: 160; 1858: 168 Ew. 2) Ortsch. ebd., zu Potschappel gehörig. 3) s. Leißnitz. [kronach; 130 Ew.

Leissau, ev. Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Gefrees, bei Gold=

Leißen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 57 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Labiau; 74 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Preußisch=Eylau, bei Landsberg; 68 Ew.

Leißenau, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Colditz; 1855: 308; 1858: 295 Ew.

Leissenberg, Gebirge ist Oesterreich unter der Enns (Unter=Manhartsbergkr.), das sich von Enzersdorf bis zum Zaya=Bach erstreckt. Daran liegt die Ortschaft Leis. [Allenburg; 144 Ew.

Leißienen, Gut in Preußen, Rgbz Königsberg, Kr. Wehlau, bei

Leißigen, Pfrdf. im Schweizer K. Bern, A. Interlaken; 416 prot. Ew.; gut eingerichtetes, aber wenig besuchtes Bad.

Leissing, 1) kath. Krchwlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Beilngries, bei Köttingwörth; 44 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kraubat, an der Mur; 200 Ew. [Weißenfels; 552 Ew.

Leißling, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei

Leißnersberg, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Liebemühl; 35 Ew.

Leißnitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Friedland; 186 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Leobschütz; 1671 Ew. [Frankfurt; 261 Ew.

Leißow, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei

Leist, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Greifswald; 127 Ew. [Ebene.

Leistach, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld, in der

Leistadt, Leystadt, Df. in Baiern, Pfalz, K. Dürkheim; 872 Ew.; Weinbau.

Leisten, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Hannover, A. Wustrow, bei Bergen a. d. D.; 132 Ew. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 3) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch=Holland; 61 Ew. 3) **=Jacob,** Df. ebd., Kr. und bei Memel: 41 Ew.

Leistenau, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 212 Ew. 2) **Groß=, Klein=,** ev. Pfrdf. und Df. ebd.; 504 und 169 Ew. [min; 152 Ew.

Leistenow, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Dem=

Leistikow (Groß=, Klein=), Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Naugard; 182 und 63 Ew.

Leistlingen, Theil der Gemeinde Meyenfeld in Hannover.

Leiston, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 1177 Ew.

Leit, s. Leiten.

Leitach, 1) **Botzner=,** Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Botzen, in fruchtbarer Berggegend; Weinbau. 2) **Sifianer,** Pfarrort ebd., bei Klobenstein auf dem Ritten. [1855: 493; 1858: 581 Ew.

Leitelshain, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Zwickau, bei Crimmitzschau;

Leitelshof, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Schwabach, bei Regelshof; 105 Ew.

Leiten, 1) **Leit, Leuten,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königinhof, SW. bei Schurz; 270 Ew. 2) Ortsch. in Kärnten, bei Steindorf. 3) **Laiten,** Ortschaft ebd., bei Sct.=Veit. 4) Ortschaft in Krain, bei Seisenberg. 5) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Baierbach; 2 Mühlen. 6) Df. ebd., bei Frankenmarkt. 7) Df. ebd., bei Haag. 8) Ortschaft ebd., bei Wels. 9) Ortschaft ebd. (Innkr.), bei Altheim. 10) Ortschaft ebd., bei Passau, an der Donau. 11) Df. ebd., Bez. Schärding, bei Siegharding. 12) Ortschaft ebd. bei Tarrsdorf. 13) Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Gaming. 14) Df. ebd., bei Strengberg. 15) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz, an der Feistritz; 120 Ew. 16) Ortschaft ebd., Kr. Bruck, Hrsch. Gstatt; 450 Ew.; Mahl= und Sägemöhlen. 17) Kirchort in Tirol, Kr. Brixen, bei Sillian. 18) Kirchort ebd., Kr. Innsbruck, bei Zirl. 19) **Hinter=,** Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. 20) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Stainz. 21) **=im Wald,** Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim; Mahl= und Sägemühle. 22) s. Innerleiten. 23) **Inner=, Mitter=, Ober=,** Wlr. und 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckfr.), bei Frankenburg. 24) **Nieder=, Ober=,** Df. und Ortschaft ebd., bei Baierbach. 25) **Ober=,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstädten. 26) **unter der=,** Ortschaft in Kärnten, bei Velden. 27) **unter der=,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau; Sensenschmiede. 28) Ortschaft ebd. (Hausruckfr.), bei Efferding. 29) Ortschaft ebd., bei Wels.

Leitenbach, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Abensberg, bei Lindelkirchen; 104 Ew. [Waasen.

Leitendorf, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Leoben, bei

Leitenhaus, Rotte in Salzburg, bei Abtenau, an der Lammer.

Leitenhausen, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rottenburg, bei Sandsbach; 127 Ew.

Leitenhofen, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. und bei Bregenz.

Leitensdorf, Leutensdorf, 1) **Nieder=,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brür, bei Ober=Leitensdorf; Papiermühle. 2) **Ober=,** Marktflck. ebd., S. bei Brür; 2800 E.; Waisenhaus, Schloß, Mahl= u. Sägemühlen, Fabrik für Tuch= und Kasimir, Drechsler=, Papiermaché= und Spielwaaren, Wollspinnerei, Alaunwerk mit Badeanstalt, Bergbau auf [Braunkohlen.

Leiter, s. Laiter.

Leiterbach, 1) **Ober=,** kath. Krchdf. in Baiern, Oberfranken, bei Kirchschletten; 293 Ew. 2) **Unter=,** kath. Krchdf. ebd., bei Ebensfeld; 333 Ew.; Schloß. [276 Ew.

Leiterberg, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kempten, bei Betzigau;

Leiterkofen, Läuterkofen, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landshut, bei Adelkofen; 47 Ew.

Leitersberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Marburg.

Leitersburg, Ort in Maryland, Grfsch. Washington; 1850: 298 E.

Leitersdorf, 1) Pfrdf. u. Enclave vom Oesterr. Schlesien in Mähren, Kr. Olmütz, 2 St. von Troppau. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen; 150 Ew. 3) Df. ebd., bei Fürstenfeld, im Thal am Safen; 315 Ew. 4) Df. ebd., bei Gleisdorf; Schloß Hainfeld. 5) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Ehrenhausen; 150 Ew. 6) Df. ebd., bei Marburg. 7) Df. ebd., bei Ober=Mureck. 8) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und ONO. $2\frac{1}{2}$ Mln. von Crossen; 710 Ew.; Post. 9) s. [Leutersdorf.

Leitershofen, s. Leutershofen.

Leitersweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Sct.=[Wendel; 283 Ew.

Leitewitz, s. Leitwitz.

Leitgirren (Groß=, Klein=), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Kaukehnen; 297 und 86 Ew.

Leith, St. in Schottland, Grfsch. und N. von Edinburg, an der Mündung des Leith in den Firth-of-Forth, der die Stadt durchfließt und in South- u. North-Leith theilt; 56° N. 5° 31′ 15″ W.; 1811: 20,363; 1831: 25,855; 1851: 30,919 Ew.; ist der Hafenort von Edinburg mit Leuchtthurm, 55° 58′ 54″ N. 5° 30′ 54″ W.; alte gothische Kirche; Bürger-Hospital, Marine-Hospital, Börse, Bank, Seebad, Seilerei, Fabriken für Segeltuch, Glas, Kristall, Zucker, Seife; Brauerei, Schiffswerfte, Marine-Magazine; bedeutender Handel mit Schifffahrt, auch für Häring- und Wallfischfang.

Leitha, 1) Nebenfluß der Donau r.; entsteht in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), am Wechsel, und zwar durch Zusammenfluß der Schwarzau und Pitten bei Haderswerd, S. 2 St. von Wiener-Neustadt, fließt gegen NO., bildet zum Theil die Grenze gegen Ungarn, fließt an Bruck vorüber, wendet sich gegen SO., tritt in Ungarn ein in der Gfsch. Wieselburg, und fließt hier bei Altenburg in einen Donau-Arm; Lauf 17 Mln. 2) bewaldeter Gebirgszug auf der Grenze zwischen Oesterreich und Ungarn (Gfsch. Oedenburg), r. von der Leitha und auf der NWSeite des Neusiedler-Sees, nördlich von Oedenburg bis an die Donau, gegenüber Pressburg.

Leithe, 1) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Essen; 188 Ew. 2) Wlr. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum bei Wattenscheid; 73 Ew. [bei Altisheim; 111 E.; Schloß.

Leitheim, kath. Krchdf in Baiern, Schwaben, Ldgr. Donauwörth,

Leithen, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach, im Thal der Leitha; Mahl- und Sägemühle. 2) Wlr. ebd., bei Waldkirchen. 3) Df. ebd., bei Haag. 4) 2 Wlr. ebd. (Innkr.), bei Altheim. 5) Wlr. ebd., bei Braunau. 6) 2 Wlr. ebd., bei Ried. 7) Df. ebd., bei Sieghartina. 8) Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Steier. 9) **Deutsch-,** Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, bei Freistadt; 600 böhmische Ew. 10) **Inner-,** Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. 11) **Nieder-,** Wlr. ebd. (Innkr.), bei Sieghartina, im Thal am Babenbach. 12) **Nieder-, Ober-,** Wlr. und Df. ebd. (Hausruckkr.), bei Baierbach, an der Leitha.

Leitmannsdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt. [bei Bredelar; 313 Ew.

Leitmar, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon,

Leitmeritz, Litomierzicze, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Leippa, NNW. 12 St. von Prag, r. auf einer Höhe an der Elbe, in 109 Metres Metres Meereshöhe, 50° 32′ 4″ N. 11° 47′ 53″ O.; 4700 Ew.; gegen W. und N. erheben sich die Höhen bis zum Gebirge steigend, gegen O. aber als eine fruchtbare und gut durch Feld-, Wein- und Obstbau angebaute Hochebene ausbreitet; 8 Vorstädte, 7 Kirchen, Dominicaner- und Kapuziner-Kloster, Bischofssitz, bischöfliches Consistorium, Bezirkshauptmannschaft, Bezirksgericht 1. Klasse, Steueramt; theologische Lehranstalt, bischöfliches Seminar, Gymnasium, Hauptschule, Buchdruckerei, Lederfabrik, Elbdampfschifffahrt; Strohhutfabrikation, Cichorienfabrik; Brücke über die Elbe; beträchtlicher Handel mit Obst (besonders vorzüglichen Aepfeln), Fischen (Stören, Welsen, Lachsen), Getreide und Wein. Der **Kreis** Leitmeritz hörte mit 1850 auf und ging mit den Bezirkshauptmannschaften Aussig, Rumburg, Schluckenau, Tetschen, einem Theil von Leitmeritz, nebst Theilen der Bez. Brür, Schlan, Teplitz, Böhmisch-Leippa, Melnik u. Rakonitz in den von Böhmisch-Leippa über; 10.5 QM. mit 58,769 meist deutschen Ew. in 162 Gemeinden. Der Gerichtsbezirk hält 3.7 QM. mit 25,296 Ew. in 63 Gemeinden. Bemerkenswerth ist, daß bis 1719 die Kirchenmatrikeln und bis 1739 sogar die gerichtlichen Verhandlungen in der böhmischen Sprache geführt wurden, die aber der deutschen Sprache gewichen ist.

Leitnerrote, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Waidhofen und Kemmelbach.

Leitnereck, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen, im Henhard-Forst. [sterburg; 28 Ew.

Leitnershof, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg

Leitnowitz, Litwinowice, Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. Budweis, bei Budweis; 220 Ew.

Leitomischel, Leutomischel, Litomysl, St. u. Bezirk in Böhmen, Kr. Pardubitz, 5½ Mle. SO. von Chrudim, l. an der Laucza und an der Wien-Prager Eisenbahn, im 49° 49′ 8″ N. 14° 0′ 30″ O.; 4800 Ew.; 5 Vorstädte (Obere oder deutsche, Untere oder böhmische, Landy, Zahay, Zahrad); 4 Kirchen, darunter die im Piaristen-Collegium, eine der schönsten Böhmens, Gymnasium, philosophische Lehranstalt und Hauptschule, Schloß mit Kapelle, Bibliothek und Gemäldesammlung, Hauptschule für Mädchen, an 100 Branntweinbrennereien, 4 Mahl- und 2 Sägemühlen; Landwirthschaft, Gewerbe, Getreide-, Flachs- und Leinwandhandel; die Stadt litt 1775 u. 1814 durch große Brände, und 1781, 18. Aug. durch einen großen Wolkenbruch. Die Bezirkshauptmannschaft umfaßt 14 QM. mit 78,555 meist czechischen Ew. in 94 Gemeinden; der Gerichtsbezirk 8.5 QM. mit 48,689 Ew. in 61 Gemeinden, davon 13 Gem. 15,049 deutsche und die übrigen 33,640 czechische Ew. haben.

Leitrachstädten, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. 2) Df. ebd. (Innkr.), bei Altheim.

Leitrim, Grfsch. in Irland, Prov. Connaught, zwischen 53° 45′ bis 54° 26′ N.; grenzt N. an die Grfsch. u. Bai Donegal, O. an die Grfsch. Fermanagh u. Cavan, SO. an die Grfsch. Longford, W. an die Grfsch. Roscommon und Sligo; 414,598 Acres, davon 128,167 A. Gebirge und Torfmoor und 25,568 A. Wasser sind; 1831: 141,524; 1841: 155,297; 1851 nur 111,808 Ew. in 2 St. und 17 Krchspln.; besonders gebirgig im NO., und die höchste Höhe der Benbo (468 Metres), außerdem der Dartree, Samore, Mullaha, Slievenirm; mehrere Seen, nämlich der Melvin, auf der Nordgrenze, der Allen, Macnean, Glean. Aus letzterem entsteht der Shannon, fließt gegen SO. durch den See Allen, und bildet dann im weitern Lauf die Westgrenze. Im N. ist der Bonnet, der in die Sligo-Bai fließt. Die Erzeugnisse sind Getreide, Hafer, Gerste, Kartoffeln, Flachs, Vieh, viel Steinkohlen, Eisen, Kalk- und Granitstein, Leinwand und Töpferwaaren. [hausen; 370 Ew.

Leitring, Leitern, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen

Leitsch, Df. in Krain, bei Weichselberg; 170 Ew.

Leitschberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen. [bei Hartlikow.

Leitschkow, Leyckow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau,

Leittersdorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mureck.

Leitwarren, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 25 Ew. 2) Df. ebd., Niederungkr., bei Neukirch; 132 Ew. 3) -**Lessen,** Df. ebd.; 41 Ew.

Leitwitz, Leitewitz, Df. in Sachsen, Krdr. und Amt Bautzen, bei Bischofswerda; 1855: 107; 1858: 108 Ew. [Frankenburg.

Leitzachstädten, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Leitzensdorf, Leitersdorf, Leitzesdorf, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), NO. bei Stockerau; 590 Ew.

Leitzersberg, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Wegscheid, bei Griesbach; 126 Ew. [Wienerwaldkr.), bei Amstädten; 110 Ew.

Leitzing, Leitzingerau, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-

Leitzingen, Df. in Hannover, F. und Ldbr. Lüneburg, A. und bei Soltau; 55 Ew.

Leitzkau, Kloster-Liezke, Marktflck. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., 1½ Mle. WSW. von Loburg u. 3 Mln. OSO. von Magdeburg; 1116 Ew.; 2 ev. Kirchen, 2 Schlösser (Althaus-, Neuhaus-Leitzkau); starker Kirschenbau; 2 Wind- und 2 Wassermühlen.

Leitzmannsdorf, Loizmannsdorf, Loibersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten, an der Ips; 170 Ew. [Baumholder; 111 Ew.

Leitzweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Sct.-Wendel, bei

Leiva, St. in Neu-Granada, Distr. und NW. bei Tunja, am Ostfuße einer mittleren Anden-Kette, in fruchtbarer Ebene; 5° 30′ N. 76° 14′ 7″ W.; in der Nähe reiche Kupfergruben. [1010 Ew.

Leiwen, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier, bei Schweich;

Leixlip, St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, an der Grenze der Grfsch. Dublin, W. von Dublin, am Zusammenfluß des Liffey und Rye-water; Mineralquelle.

Leiza, St. in Spanien, Prov. und NW. von Pamplona u. SSO. bei Goyzueta; 1700 Ew.; schöne Kirche; Wollzeug- und Leineweberei, Eisenwaarenfabrikation, Kupferhammer, Papiermühle.

Lek, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Leka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sandec. 2) Df. ebd., Kr. und bei Tarnow. 3) Df. ebd., bei Boleslaw, an der Weichsel. 4) **Lockenhaus,** deutscher Marktflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Güns; 1200 Ew.; fürstl. Schloß, Augustiner-Kloster, Flanellweberei, Glashütte, Papiermühle. 5) **Szczucinska** und -**Zabiecka,** 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Szczucin, an der Weichsel. [373 Ew.

Lekarth, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Löbau;

Lekartow, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Ratibor; 216 Ew.

Lekawica, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnow. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Wadowice, im Waldgebirge; 2 Mühlen.

Leke, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Bruges (Brügge); 1850: 1258 Ew. [Post.

Lekenik, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. u. bei Warasdin; 880 Ew.;

Lekentze, 1) **Lechnitz,** ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. Bistritz, bei Berines; 1140 Ew.; Wein- und Fruchtbau, Viehzucht. 2) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Aranyos-Megyes; 370 Ew.; fruchtbare Gegend. 3) **Kis-, Maros-,** Df. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely, am Maros. [iva, am Sajo; 340 Ew.

Lekenye, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Tornal-

Leker, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Zeliz, am Gran; 470 Ew.; guter Ackerboden, Weiden.

Lekersdorf, s. Leufersdorf.

Leki, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brzesko. 2) Df. ebd., bei Myslenice. 3) Df. ebd., Kr. Jaslo, bei Dukla. 4) Pfrdf. ebd., bei Jaslo, am Wyslok. 5) Df. ebd., Kr. und bei Sandec. 6) Df. ebd., Kr. Wadowice, am Solla. 7) -**dolne,** -**gorne,** 2 Pfrdfr. ebd., Kr. Tarnow, bei Pilsno. [burg; 174 Ew.

Lekitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Seeburg

Lekkerkerk, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, r. am Leck, O. bei Rotterdam; 1840: 2054 Ew.

Lekkerland mit **Elshout,** Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland; 1840: 1153 Ew. [adeel; 127 Ew.

Lekkum, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, bei Leeuwarder-

Leklencz, großes Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Balassa-Gyarmath.

Leknaes, Hof auf der Norwegischen Insel **Lekoe.**

Lekneno, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Agram, an der Save; 150 Ew.

Lekno, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei bei Schokken; 52° 50′ 45″ N. 19° 42′ 59″ O.; 1837: 431; 1840: 565; 1846: 624; 1849: 565; 1852: 631; 1855: 691 Ew.

Lekoe, Insel auf der Westküste von Norwegen, mit der gleichnam. Gemeinde, im Krchspl. Kolvereid.

Leksha, See in Rußland, im NW. des Guv. Olonetz, Kr. Powienetz.

Leksmond, s. Lermond. [Graven, in Norwegen.

Lekve, Leikvin, 2 Höfe mit der Kirche der Gemeinde Ulvig, Krchspl.

Leky, s. Leki.

Lel, 1) **Erfek-,** Pfarrort in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Komorn, bei Gönyö, am großen Donau-Arm; 140 Ew.; fruchtbarer Boden, Viehzucht. 2) **Nagy-,** Df. ebd., bei Comorn, am großen Donau-Arm; 125 Ew.; fruchtbarer Boden, Weinbau, Rindvieh- und Schafzucht, Waldung, viel Hasen und Federwild. [Sct.-Ives; 1290 Ew.

Lelant (Uny), Krchspl. in England, Grfsch. Cornwall, SO. bei

Lelbach, Df. in Waldeck, A. Corbach; 200 Ew.

Lele, 1) **Lelen, Lelei,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Bez. und bei Zilah; 330 Ew. 2) **Lile, Lely,** Df. ebd., Bez. und bei Szilagy-Szeg (Cseh). 3) **Kis-, Nagy-,** Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Csanad, bei Mako; 340 Ew.; Tabackbau.

Lelechowka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg; Papiermühle. [bei Gran; 460 Ew.

Leled, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth,

Lelekowitz, Lelelkowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Lipuwka; 500 Ew. [Bihar, bei Belenyes; 200 Ew.

Lelest, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-

Lelesz, 1) **Lellsdorf, Leletzelne,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Dewa; 450 Ew. 2) Marktflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Ujhely; 47° 23′ 50″ N. 19° 42′ 8″ O.; 1700 Ew.; kath. Kirche, alte Prämonstratenser-Abtei mit großem Archiv. 3) Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Szent-Erzsebeth; 1160 Ew. [370 Ew.; 3 Mühlen.

Leletitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Brzeznitz, bei Hwozdian;

Le-Lieu, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Vallée; 994 prot. und 5 kath. Ew.

Lelkendorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Neu-Kalden.

Lellenford (Groß-, Klein-), kath. Pfrdf. u. Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Wassertrüdingen; 370 und 187 Ew.; Rübenbau (daher die Gegend Rübenland genannt), Wieswachs; Spuren der Teufelsmauer. [1840: 93 Ew.

Lellens, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Ten-Boer;

Lellichau, Lellichow, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Pyritz; 144 Ew.

Lellig, Df. in Luxemburg, Bez. Grevenmacher; 247 Ew.

Lellow; Lellowa, s. Lelow, Lelowa.

Lelm, Df. in Braunschweig, Kr. Helmstädt; 350 Ew.

Lelocz (Alsó-, Felsö-), Pfrdf. und Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, am Neutra-Fluß, bei Bajmocz; 225 u. 245 Ew.

Lelovo, Flck. im Türk. Albanien, Sandschak Janina, WNW. bei Arta, in einem fruchtbaren Gebirgsthal.

Lelow, St. in Polen, Guv. Radom, Kr. Olkusch, an der Pilica; 800 Ew. [am Poprad.

Leluchow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, Hrsch. Muszyna,

Lelundo, Fluß auf der Westküste von Afrika, in Congo; mündet S. von Zaïre in den Atlantischen Ozean.

Lema, Inselgruppe von drei größeren Inseln u. einer kleineren, gegen N. durch den Lema-Kanal von der Gruppe der Poo-toy-Islands getrennt. Die größte jener Inseln ist an 6 Engl. Mln. l. u. 1½ Mle. br., u. mäßig hoch; in ihrem NOEnde 22° 4′ 45″ N. 114° 18′ 30″ O. Grw.

Leman, der alte Name des Genfer Sees. [5806 Ew.

Lemanagham, Krchspl. in Irland, Prov. Leinster, Kings-County;

Lembach, 1) Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Stühlingen; 345 kath. Ew. 2) kathol. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Eltmann, bei Prisendorf (Oberfranken); 153 Ew.; Getreide-, Obst- und Hopfenbau. 3) Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. u. WSW. bei Wissembourg; 1961 Ew. 4) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Homberg, A. Borken; 210 Ew. 5) **Lempach, Längenbach,** Marktflck. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), in einer Ebene bei Putzleinsdorf; 625 Ew. 6) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel; 190 Ew. 7) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg, am Erlabach. 8) Krchdf. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), Hrsch. Kirchschlag, im Gebirge; 315 Ew. 9) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 10) **Lempbach,** Pfrdf. ebd., Kr. und bei Marburg; 215 Ew.; Glashütte, Viehmarkt, Armenhaus. 11) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Weitra. 12) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz.

Lembeck, 1) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Hattingen; 28 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Dorsten; 874 Ew.

Lembecq, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. u. SW. bei Brüxelles, an der Senne; 1850: 2105 Ew.; Salzraffinerie, Genever-Brennerei.

Lembeeck, ist Lembecq; in 34 Metres Meereshöhe.

Lembeke, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gand (Gent); 1850: 2904 Ew.

Lemberg, 1) Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. und bei Pirmasens; 1240 Ew.; 2 Mühlen, Glashütte. 2) Berg ebd., K. Obermoschel; Quecksilber- und Steinkohlenbergwerke. 3) Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und SO. bei Sarreguemines; 2599 Ew.; Ziegelei, Fayence- und Thonpfeifenfabrik, bedeutende Glas- u. Kristallhütte zu Munzthal-Sct.-Louis. 4) polnisch **Lwow,** Haupt- und Kreisst. im Oesterr. Galizien, in einem tiefen Thalkessel, am Peltew-Bach; 49° 51′ 42″ N. 21° 42′ 48″ O.; 1773: 25,000; 1831: 50,536 (30,045 kath., 418 ev., 20,073 Juden); 1834: 54,365; 1837: 58,728; 1839: 57,260; 1849: 75,000 Ew.; die ehemaligen Befestigungswerke sind in freundliche Anlagen umgewandelt. Die Stadt hat an 80 Straßen und 3000 Häuser, aber in steter Vermehrung begriffen. Die Plätze sind groß. Die Stadt ist Sitz der Provinzial-, Regierungs- u. Bezirksbehörden, eines katholischen, eines griechischen und eines armenischen Bischofs, einer lutherischen Superintendentur und eines reformirten Seniorats. Unter den vielen Kirchen und Klöstern zeichnen sich aus die katholische Kathedrale (1370 von Kasimir den Großen erbaut) durch ihr Schmuckwerk und die Grabmonumente polnischer Großen; die griechisch-katholische Metropolitankirche mit der erzbischöflichen Residenz im neuern italienischen Stil; die nach dem Muster der Peterskirche in Rom erbaute Dominicaner-Kirche (mit einem nach der Sage vom heil. Lucas gemalten Marienbilde im Hochaltar, ferner mit einem Basrelief von Thorwaldsen auf dem Grabmal der Gräfin Josepha Dunin Borhowska, und mit dem von den galizischen Ständen dem Landes-Guverneur v. Hauer errichteten Denkmal; die einfach schöne Jesuitenkirche; die wallachische Kirche; das protestantische Bethaus, 3 Synagogen u. 1 Tempel im schönsten Geschmack; das neu erbaute schöne Rathhaus (für 600,000 Gulden Conv.-M.) mitten auf dem Ringe; das vom Grafen Skarbek auf seine Kosten erbaute u. mit seinen Gütern zur Erhaltung gestiftete Theater; die Universität mit einer Bibliothek (50,000 Bde.) u. vielen Kabineten, eine theologisch-philosophische Lehranstalt für den Regular-Klerus, 2 geistliche Seminarien und 1 Klein-Seminar, 2 Gymnasien, 1 adeliges Convict zur Erziehung der Jugend, 1 Taubstummen-Institut, 1 technische Akademie, 1 Normalhauptschule, das Gräflich Ossolinskische literarische Institut mit einer Bibliothek von 58,000 Bänden größtentheils für slavische Geschichte und Literatur, 1200 Handschriften, 15,000 Münzen und Medaillen, Sammlungen von Gemälden, Kupferstichen, Alterthümer ꝛc.; der galizische Musikverein mit Musikschule; das allgemeine Kranken- und Irrenhaus, großes Militärhospital, Siechenhaus, Krankenanstalt der Barmherzigen Schwestern, Corrections- und Arbeitshaus, Criminal-Strafhaus, große Kasernen, Militärschwimmschule und Badeanstalt; schöne Gasthöfe und Kaffeehäuser; in der Nähe die Mineralquelle das Eisenbründel mit Bad, das Sophienwäldchen, berühmt durch die am Sct.-Sophientage in der dortigen Kirche stattfindende Looszichung aus einer ansehnlichen Stiftung für arme Waisenmädchen; gegen N. die Ebene von Quiesienie, auf welcher König Johann III. die Türken schlug; gegen W. entfernter die Schwefelquellen Szklo und Lubien mit Bad. — 5) der Kreis ebd.; 36.37 österr. QM., 1837: 175,601; 1851: 196,517 E. in 4 St., 2 Mflck. und 173 Dfrn.; grenzt N. an Polen, W. an den Kreis Krakau, S. in den Karpathen an Ungarn, O. an den Kr. Stanislawow. Das Land ist uneben, aber nicht gebirgig, jedoch nicht fruchtbar, sondern steinig, sandig u. sumpfig. — 6) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Zeilern. 7) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 532 Ew. 8) Schloß und Herrschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Neukirchen; dazu gehören 26 Gemeinden, und darunter der gleichnam. Mflck. mit Df. bei Ganowitz. 9) s. Lämberg. 10) **Ober-, Unter-,** 2 Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. [1850: 379 Ew.

Lemberge, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gand (Gent);

Lembeye, St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und NO. von Pau; 1324 Ew.; Weinbau.

Lembo, St. in Angola, in West-Afrika, r. am Lucala.

Lembrock, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorf, zu Ost-Bevern gehörig.

Lembruch, 1) Df. in Hannover, Diepholz, Lddr. Hannover, A. und bei Lemförde; 580 Ew. 2) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 28 Ew.

Leme, 1) Df. in Istrien, Mitterburg, bei Orsera. 2) Hafen ebd., Distr. Dignano, bei Rovigno. 3) Df. ebd., Distr. Montona, bei Foscolino. [1664 Ew.

Lemé, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins, bei Nouvion;

Lemele, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Ommen; 1840: 258 Ew.

Lemene, schiffbarer und tiefer Fluß in Venedig; entsteht in der Prov. Udine, N bei San-Vito; fließt gegen N., tritt in die Prov. Venedig, theilt sich in zwei Arme, fließt durch Sumpfniederung und in das Adriatische Meer, der eine an San-Gontano vorüber, der andere in mehrere Kanäle getheilt, die in die Häfen Baseleghe und Falconera münden.

Lemeny, Lehmenberg, Lenyn, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Gaura; 500 Ew. [Sarleinsbach.

Lemersdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis), bei

Lemes, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. u. bei Kreutz; 250 Ew. 2) Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Kopreinitz; 150 Ew. 3) **Lemessani,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, am Tarcza, bei Kaschau; 450 Ew.

Lemförde, Lauenförde, Lauenfurth, Flck. u. Amt in Hannover, Lddr. Hannover, Grfsch. u. 2¼ Mle. N. von Diepholz, SO. am Dümmer-See; 905 Ew. Das Amt hält 4719 Ew. in 7 Gemeinden.

Lemgo, St. im Fürstenthum Lippe-Detmold. A. Brake, 1¾ Mle. NNO. von Detmold, an der Bega, in fruchtbarer Gegend; 52° 1′ 40″ N. 6° 35′ 43″ O.; 4200 Ew.; 1 ref. u. 1 luth. Kirche; Schloß Lippehof; Gymnasium, adelig-bürgerliches Jungfern-Stift, Wollzeug- und Leineweberei, Linnenlegge, Fabrikation von Meerschaumköpfen, Gerberei; Geburtsort des Reisenden (in Habesch) Kämpfer.

Lemgrabe, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Bleckede, bei Dahlenburg; 91 Ew. [Vasarhely, zwischen Gebirgen; 1860 Ew.

Lemheny, kathol. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-

Lemica (-wielka, -mala), 2 griech. Krchdfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, Hrsch. Gwozdziec.

Lemie, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. Viu, im Thal der Stura, auf einem 955 Meter hohen Felsen; 2050 Ew.

Lemiers, Wlr. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Aachen, bei Aachen; 55 E.

Lemingen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), auf dem Wimberge.

Lemington, Ort in Vermont, Grfsch. Essex; 1850: 187 Ew.

Lemitten, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Liebstadt; 93 Ew.

Lemke, 1) Bauerschaft in Hannover, Bentheim, Lddr. Osnabrück, A. Neuenhaus, bei Hannover; 78 Ew. 2) Df. ebd., Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Nienburg; 513 Ew.

Lemkendorf, 1) Df. auf der Schleswig. Insel Fehmern, Westerkirchspl.; sehr guter Boden. 2) **Groß-, Klein-,** ev. Pfrdf. u. Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Wartenburg; 526 u. 82 Ew.

Lemkenhafen, Df. auf der SWSeite der Schleswig. Insel Fehmern, Mittelkirchspl., an der Ostsee, mit Rhede; Schifffahrt, Handel, Fischerei. [beil, bei Zinten; 22 Ew.

Lemkiehnen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligen-

Lemland, die südlichste große Aland-Insel, an der SOpitze der Insel Aland; stößt N. an den Lumpar-Fjord; die Südspitze 59° 58′ 15″ N.

Lemlun, Ort im Türk. Asien, Paschalik und SSO. von Bagdad, l.

Lem-mas, s. Lema. [am Euphrat.

Lemmenhöfe, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Kempen; 101 Ew.

Lemmer, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, S. bei Sneek, am Zuyder-See; 52° 50′ 44″ N. 3° 22′ 35″ O.; 1840: 2581 Ew.; 1825 brach die Sturmfluth die Deiche (Dämme).

Lemmersdorf, Rittergut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau, bei Strasburg; 148 Ew. [sen, bei Hannover; 219 Ew.

Lemmie, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Wennig-

Lemna, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Bellaggio, am Como-See. [Schönlanke; 604 E.; 2 Wassermühlen.

Lemnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei

Lemno, Stalimene, 1) türkische Insel im Archipel, W. vom SO.-Eingange der Dardanellen, NW. von der Insel Metelin und SW. von der Insel Imbro; 7½ QM., 8000 meist griechische Ew. Sie wird durch den Hafen Paradiso N. und den Hafen San-Antonio S. in zwei Halbinseln getheilt, die durch eine nur ¾ St. breite Landenge verbunden sind. Der östl. Theil ist von nackten, nicht sehr hohen Gebirgen mit zwei alten Kratern und einer heißen Quelle bedeckt, während der südliche u. westliche Theil gut bewässert ist, und Getreide, Gerste, Wein, Oliven, viel Südfrüchte und Baumwolle trägt. Außerdem gewinnt man Seide, betreibt die Fischerei, die Baumwollweberei und die Schifffahrt. Eine Sandbank

macht die Ostküste unzugänglich, dagegen hat die Süd- und Westküste sichere Häfen. Die Luft ist gesund. 2) St. und Hauptort der gleichnam. Insel, auf der Westküste; 2000 Ew.; Fort auf hohem Felsen; 3 griech. Kirchen; kleiner, aber stark besuchter Hafen; Schiffswerfte.

Lemo, tiefe, schmale Bucht an der Westküste der istrischen Halbinsel.

Le-Mole-Sct.-Nicolas, Kriegshafen an der NWSpitze der Antillen-Insel Haiti.

Lemon, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Cook; 1850: 210 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Butler; 1850: 3021 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Wyoming; 1850: 284 Ew.

Le-Mont, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Lausanne; 1000 Ew.

Lemouß, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz.

Lemp (Nieder-, Ober-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Wetzlar; 267 und 232 Ew.; Eisenhämmer.

Lempa, Lempta, der größte Fluß im mittel-amerikan. Staat San-Salvador; entsteht aus einem See in den Cordilleren, fließt gegen S. und in den Großen Ozean; eine Barre vor seiner Mündung hindert die Schifffahrt.

Lempdes, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und NW. bei Brioude; 1890 Ew. 2) Flck. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und W. bei Clermont-Ferrand; 1870 Ew. [bei Rennebaum; 58 Ew.

Lempe, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen,

Lemps (Le-Grand-), Flck. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und S. bei La-Tour-du-Pin; 2120 Ew. [1850: 906 Ew.

Lempster, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Sullivan; 1840: 941;

Lemsal, St. in Livland, Kr. und NNO. von Riga, an einem See; 600 Ew.; Gerberei. [Wanzleben, bei Sudenburg; 445 Ew.

Lemsdorf, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.

Lemsel, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen, bei Neuhaldensleben; 175 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Merseburg, bei Delitzsch; 138 Ew. [und bei Göttingen; 172 Ew.

Lemshausen, Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, Amt

Lemsitz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Stainz; 2 Mahl- u. Sägemühlen. [Briesland; 1840: 4729 Ew.

Lemsterland, Ortschaft (Grietenij) in den Niederlanden, Prov.

Le-Muids, Ort im Schweizer K. Waadt, Bez. Neus (Nyon); mit Arrier 434 prot. und 9 kath. Ew.

Lemuy, Insel im Chiloe-Archipel, zwischen dem Festlande und der Insel Chelin. Das SWEnde ist die an 150 F. hohe senkrecht steile Spitze Detif-Point.

Lemvig, St. mit Hafen in Jütland, Stift Ribe, Amt und N. von Ringkiöbing, an der Südseite des Lijm-Fiord; 700 Ew.; Ackerbau, Fischerei, Handel mit Korn und Fett.

Lem- oder Lehmwerder, das größte Df. und der nahrhafteste Ort im Stedinger-Lande, in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, Krchspl. Alten-Esch, an der Weser, mit Ueberfahrt nach Vegesack; 900 Ew.; Schiffswerfte.

Lena, 1) Fluß im asiat. Rußland, Ost-Sibirien; entsteht im Guv. Irkutsk, am NWAbhange des Gebirges am Baikal-See; fließt N., dann NO., tritt in das Guv. Jakutsk, wendet sich bei Jakutsk gegen N., und fließt in dieser Richtung beinahe fortwährend bis in das nördliche Eismeer im 73° N., in das er in mehreren Armen mündet. Sein Lauf ist sehr gekrümmt und nicht schnell. Den größten Theil des Jahres ist er mit Eis bedeckt. Die beträchtlichsten Zuflüsse sind r. Kirenga, Witim, Olekma, Talbatschin, Aldan; l. Kuta, Wiljui, Muna. Eine bemerkenswerthe Erscheinung sind im untern Flußthal, um die Mündung des Wiljui und um die Mündung der Lena, die große Menge von Knochen, Zähnen und selbst Gerippen urweltlicher Thiere (Mamuthen, Nashörnern, Elephanten) nebst Bäumen; die nördliche Mündung 73° 24′ N. 124° 54′ 45″ O. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Miami; 1850: 105 Ew.

Lenapes, Indianer-Volk, das zu den Algonkins gehört, und am Winipeg-See und Red-River wohnt.

Lenard-Darocz, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod; 360 Ew.; Ackerbau, Wieswachs, Waldung.

Lenardfalu, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Nagy-Banya; 490 Ew.

Lenartfalva, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Tornallya, am Zusammenfluß des Sajo u. Rima; 625 Ew.; fruchtbarer Boden, Eichenwaldung. [Saros, bei Bartfeld; 850 Ew.

Lenarto, Lenartow, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.

Lenartowice, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 472 Ew. [Kosel; 303 Ew.

Lenartowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei

Lenartowo, Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Strzelno; 117 Ew.

Leñas, in Bolivia; 19° 14′ 44″ S. 68° 30′ W. (Pentland).

Lenau, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Kemnath, bei Kulmain; 128 Ew. [26,372 Ew.; Hauptort: Adrian.

Lenawee, Grfsch. in Michigan; 738 QM., 1840: 17,889; 1850:

Lencedl, s. Lensedl. [Omino; 370 Ew.

Lences, Flck. in Spanien, Prov. Burgos, NW. bei Briviesca, l. am

Lench, Df. in England, Grfsch. Worcester; 280 Ew.

Lencloitre, Flck. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und W. von Châtellerault, l. am Lauvigne; 1341 Ew.

Lencouacq, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und NO. von Mont-de-Marsan; 1237 Ew.

Lenczany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Krotna.

Lencze-gorne, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Lebnik. [tiegel; 383 Ew.

Lenczen, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Tirsch-

Lenczestie (Ober-, Unter- mit Biela), Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Bojan. [Ortelsburg; 65 Ew.

Lenczienuen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Lenczyc, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Posen; 163 E. 2) **Lentschiza,** Kreisst. in Polen, Guv. Warschau, an der Bzura, in sumpfiger Gegend; 1600 Ew.; Synagoge; Kürschner. Der Kreis hatte 1851: 145,654 Ew.

Lenczynny, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Lend, Lendt, 1) **Mittel-, Ober-, Nieder-,** kleiner Kirchort in Salzburg, bei Tarenbach, an der Salza, von hohen Gebirgen umgeben; Gold- u. Silberschmelzhütte, Sägemühle. 2) **Ober-,** Ortsch. in Steiermark, Kr. und bei Marburg.

Lendemark, Df. in Schleswig, A. und O. von Tondern, Krchspl. Bylderup, an der Sluxaue; alte Grabhügel auf der Feldmark.

Lendern, Df. in Holstein, Norderditmarschen, Krchspl. Tellingstedt; 57 Ew. [genhain; 430 Ew.; Mühle.

Lenderscheid, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. und A. Zie-

Lendersdorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Düren; 777 Ew.; Eisenhüttenwerke, Eisen- u. Messingblechwalze, Eisen- und Kanonengießerei.

Lendershagen mit Neu-, Df. u. Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Richtenberg; 173 und 60 Ew.

Lendershausen, ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Hofheim; 448 Ew. (136 Juden); Feldbau; Sandsteinbruch; Mineralquelle, Potaschsiederei, Gips-, Oel- und 3 Mahlmühlen.

Lendinara, St. und Distr. in Venedig, Prov. Polesine, 3½ St. W. von Rovigo, am Adigetto; 5700 Ew.; schöne Kirche, Bibliothek; Post; Flachs- und Getreidebau.

Lendorf, 1) Krchdf. in Kärnten, bei Klagenfurt. 2) Df. ebd., bei Feldkirchen. 3) Ortsch. ebd., bei Spital; 320 Ew. 4) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Homberg, A. Borken; 290 Ew. 5) **Leedorf,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn; 135 Ew. 6) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli. 7) Df. ebd., bei Marburg, an der Drau; Schiffmühle.

Lendringhausen, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 30 Ew. 2) Bauerschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn, bei Menden; 120 Ew.

Lendringsen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei Soest; 121 Ew. [bei Winzig; 158 Ew.

Lendschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau,

Lendsiedel, Pfrdf. in Württemberg, Jartkr., OA. Gerabronn; 429 Ew.; Feldbau. [125 Ew.

Lendsitz, Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Löbau;

Lendt, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Westendorf.

Lendva, 1) **Also-; Belsö-, Külsö-; Limbach (Unter-),** Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, l. am gleichnam. Nebenfluß der Kerka, der in der Gspsch. Eisenburg entspringt, und SW. von Szala-Egerszeg; 925 Ew.; fruchtbarer Ackerboden, Weinbau; Post. 2) **Felsö-, Limbach (Ober-),** Mflck. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg, auf einem Berge; 550 Ew.; Schloß, magerer Ackerboden, guter Weinbau, Waldung. 3) **-Lakos** und **Ujfalu-,** Krchdf. und Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Lendva (Also-). [133 Ew.

Lendy, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk;

Lendzin, 1) **Lendzien,** Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei Oppeln; 165 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Pleß, bei Nicolay; 1560 Ew. [nerie.

Leneschitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Laun; Fasa-

Leng, 1) Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Strzelno; 118 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 249 Ew. 3) Df. ebd., Kr. und bei Schrimm; 192 Ew. 4) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Ratibor; 472 Ew.

Lenga, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Gollub; 27 Ew. [stein, bei Wartenburg; 410 u. 58 Ew.

Lengainen, Df. u. Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allen-

Lengapiesting, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Gutenstein.

Lengau, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding; 52 H. 2) Pfrdf. ebd. (Innkr.), bei Neumarkt. 3) Ortschaft ebd. (Mühlkr.), bei Kollerschlag.

Lengbach, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wolfsegg. 2) **Alten-, Neuen-, Lembach,** Pfrdf. u. Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), SW. bei Sieghardskirchen; 340 und 450 Ew; Schloß, Flachs- und Holzhandel.

Lengberg, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Lienz.

Lengden (Groß-, Klein-), 2 Pfrdfr. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, Amt Reinhausen, bei Göttingen; 598 und 335 Ew.; Domaine Niedeck; Papiermühle.

Lengdorf, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Simbach, bei Kirchberg; 74 Ew.; Poststation. 2) Krchdf. in Kärnten, bei Spital, an der Drau. 3) Rotte in Salzburg, bei Mittersill. 4) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Gröbming.

Lengede, 1) Pfrdf. in Hannover, F. u. Lddr. Hildesheim, A. Steinbrück, bei Lafferde; 683 Ew. 2) Pfrdf. ebd., A. Wöltingerode, bei Schladen; 627 Ew.

Lengefeld, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. u. bei Mühlhausen; 757 Ew.; Försterei. 2) Df. ebd., Rgbz. Merseburg, bei Naumburg a. d. Saale; 271 Ew.; Fähre über die Saale. 3) evang. Krchdf. ebd., Kr. und bei Sangerhausen; 582 Ew. 4) St. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Niederforchheim, SO. von Chemnitz, l. an der Flöha, an einem Bergabhange, in 1477 Par. F. mittlere Meereshöhe, 50° 43′ 18″ N. 10° 50′ 31″ O.; 1834: 2115; 1840: 2350; 1852: 2970; 1855: 3019; 1858: 3150 Ew.; Gerichtsamt (1855: 11,261; 1858: 11,601 Ew.); Canevas-, Barchent- u. Kattunwebeberei; Papiermachée-Waaren. 5) Df. ebd., Krdr. u. A. Zwickau, bei Werdau; sächs. Antheil 1855: 61; 1858: 52 Ew. 6) Df. in Waldeck, A. Korbach; 251 Ew. 7) Df. in Wei-

Lengeinen, s. Lengainen. [mar, A. Blankenhain; 209 Ew.

Lengel, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez. Berah; 253 Ew. [Bith; 205 Ew.

Lengeler, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Sct.-

Lengelern, s. Lenglern.

Lengelscheid, Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Meinertshagen; 100 Ew.

Lengelsen, Bauerhöfe in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Werdohle; 18 Ew. [bei Bartenstein; 78 Ew.

Lengen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau,

Lengenbeck, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Oberkirchen; 78 Ew. [Zeven; 48 Ew.

Lengenbostel, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei

Lengenfeld, 1) Ortschaft in Baden, Seekr., A. Meßkirch (Möe-

kirch), zu Leibertingen gehörig. 2) ev. Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Ansbach, bei Neunkirchen; 115 Ew. 3) **Längenfeld,** Krchdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Landsberg, bei Stoffen; 148 Ew. 4) Pfrdf. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Parsfeld; 263 Ew.; Ruine Helfenburg. 5) Df. ebd., Ldgr. Waldsassen, bei Waltershof; 124 Ew. 6) Pfrdf. ebd., Schwaben, Ldgr. Buchloe; 220 Ew. 7) s. Längenfeld. 8) Pfrdf. in Krain, bei Asling, Hrsch. Laak. 9) kath. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt, bei Dingelstedt; 1670 Ew. 10) St. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. u. 1 Mle. NO. bei Plauen u. 2½ Mle. SSW. von Zwickau, in einem Thal, nahe der Gölzsch; 50° 34′ 17″ N. 10° 1′ 30″ O.; 1834: 3482; 1837: 3665; 1849: 4032; 1852: 4435; 1855: 4423; 1858: 4455 Ew.; Gerichtsamt (mit 1855: 8119; 1858: 8343 Ew.); Tuch- und Baumwollzeugweberei, Schönfärberei, Türkischroth-Färberei, Streichgarn- u. Kammgarn-Spinnereien; im nahen Df. Grün Papierfabrik, auch Streich- und Kammgarn-Spinnerei. 11) **Ober-, Unter-,** Krchdf. und Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Silz.

Lengenhardt (Ober-), Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg; 292 Ew. [und 131 kath. Ew.

Lengenrieden, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Borberg; 163 ev.

Lengenwang, Längenwang, Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Füßen, bei Seeg; 112 Ew. [Herford, zu Südlengern gehörig.

Lengerheide, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr.

Lengerich, 1) Bauerschaft und Pfrdf. mit dem Beinamen: auf der Wallage, in Hannover, Lingen, Lddr. Osnabrück, A. und 1 Mle. S. von Freren, in der fruchtbarsten Gegend der Nieder-Grafschaft Lingen; 1143 und 668 Ew.; 1 ref. u. 1 kath. Kirche, 3 Walkmühlen. 2) St. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Tecklenburg; 52° 11′ 44″ N. 5° 29′ 25″ O.; 1837: 1365; 1840: 1403; 1843: 1425; 1846: 1425; 1849: 1378; 1852: 1406; 1855: 1385 Ew.; Synagoge, Post, Wollzeug- und Leineweberei, Taback- und Seidenfabriken. 3) und **Nieder-,** Df. und Bauerschaft ebd., bei der St. Lengerich; 4804 Ew.

Lengern (Kirch-), s. Kirchlengern. [wald; 340 Ew.

Lengers, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, bei Friede-

Lengfeld, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. und bei Würzburg; 437 Ew.; 4 Mühlen, Wein- und Getreidebau, Milchverkauf nach Würzburg. 2) Flck. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg; 1015 Ew.; Oberförsterei; rother Sandstein.

Lengfelden, Df. in Salzburg, an der Fischach und am Fuß des Gilgen, bei Salzburg; 145 Ew.; Brauerei.

Lengfurt, Mflck. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Homberg, r. am Main; 1100 Ew.; Ueberfahrt, Hospital, Obst- und Weinbau, Steinbrüche, Bötticherei, Schifffahrt.

Lenggenwyl mit Niederhelfenschwyl, Ortschaft im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Wyl; 1270 kath. und 9 prot. Ew.

Lengheim, Lengham, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Griesbach, bei Birnbach, an der Rott; 98 Ew.

Lengher-Roud, Hafenort in Persien, Prov. Ghilan, am gleichnam. Fluß, unweit dem Caspischen Meer, OSO. von Rescht; 3000 E.; Handel mit Seide.

Lengholz, Krchdf. in Kärnten, bei Greifenburg; 120 Ew.

Lengkischken und Lengkupchen, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 373 und 146 Ew. [Haag.

Lenglach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Lenglaucken, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 78 Ew.

Lenglern, Pfrdf. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, Amt u. O. ⅔ St. von Bovenden, 1⅓ St. NW. von Göttingen; 669 Ew.

Lenglohe, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Rain, bei Leidling (Schwaben); 52 Ew.

Lengmoos, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Stein auf dem Ritten.

Lengnau, 1) Pfrdf. im Schweizer K. Aargau, Bez. Zurzach; 1232 kath., 4 prot. und 525 israel. Ew. 2) Pfrdf. im K. Bern, Amt Büren; 805 prot. und 11 kath. Ew.

Lengniszewo, Lengliszewo, Legiszewo (Reymann's Karte), Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, SO. bei Exin; 57 E.

Lengorz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Lengowe, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Zolkiew, Hrsch. Mosty. [Wongrowiec, bei Rogasen; 254 Ew.

Lengowo, kath. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Rgbz. Bromberg, Kr.

Lengronne, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. u. S. bei Coutances; 1070 Ew. [kr.), bei Amstädten.

Lengrub, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Lengschen, ist Lengtschen. [580 Ew.

Lengsdorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Bonn;

Lengsfeld, 1) St. in Weimar, Eisenach, WSW. bei Salzungen, r. an der Felde (Zufluß der Werra); 2350 Ew. (400 Juden); Amt; 2 Schlösser; Synagoge; Wollkämmerei, Flanellweberei; unweit der 2264 Fuß hohe Basaltberg Beyer. 2) s. Schenklengsfeld.

Lengsheim, Lengsham, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Pfarrkirchen, bei Triftern; 180 Ew.

Lengstein, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Deutschen.

Lengstleimbach, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 32 Ew.

Lengtschen (Groß-, Klein-), Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 126 Ew.

Lenguas, wildes Indianer-Volk im O. des Argentin. Staates Chaco.

Lengueglietta, Df. in Sardinien, Prov. San-Remo, Mand. San-Stefano; 601 Ew.

Lengvard, Lengwarth, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, bei Leutschau, in einem Thal; 190 Ew. [lupönen; 75 Ew.

Lengwehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stal-

Lengwethen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Ragnit; 224 Ew. [Darkehmen; 86 Ew.

Lengwetschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Lengyel, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei Szerard; 570 Ew.; Kastell mit Park; guter Acker- und Weinbau, Wieswachs. 2) **-falva, Pohlendorf,** kathol. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Udvarhely-Szombathfalva; 390 E. 3) **-falva,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, 2 St. von Kaschau, in einem Thal am Tarza; 270 Ew. 4) **Kisseb-,** Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Szala-Egerszegh; 140 Ew. 5) **Nagyobb-,** Pfrdf. ebd.; 390 Ew.; Weinbau, Schafzucht, Waldung. 6) **Tot-,** Pfrdf. ebd., Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Szöllös-Györök, am Platten-See.

Lenham, Flck. in England, Grfsch. Kent, OSO. von Maidstone, am Ursprung des Len; 51° 14′ 13″ N. 1° 37′ 18″ W.; 1841: 2214 Ew.; Pferde- und Viehmärkte.

Lenhausen, Mflck. in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. 4 Mln. SSW. von Arnsberg, r. an der Lenne; 510 Ew.; Gerichtstage, Post, Stahlhammer, Wassermühle. [bor, bei Smolnica.

Lenina (-mala, -wielka), Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sam-

Lening, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Château-Salins, NW. bei Albestrof; 520 Ew.; Markt.

Lenino, Flck. in Rußland, Gouv. Minsk, Kr. Mozyr, S. von Sluck.

Lenis, Krchdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nassereut.

Leniwka, Flck. in Rußland, Gouv. Charkow, Kr. u. SW. bei Zmiew.

Lenk, Pfrdf. u. der obere Theil des Thales der Simmen, im Scheizer K. Bern, A. Ober-Simmenthal, r. an der Simme, in 3340 F. Meereshöhe zwischen dem Weißen- u. Dürrenwaldberg; 2366 prot. u. 3 kath. E. Aus dem Df. führt südwärts ein Fußweg durch das Iffingen-Thal in das Rhone-Thal über den 7230 F. hohen Rameil-Paß, ostwärts ein Fußsteg über das Hahnenmoos in 5878 F. Meereshöhe in das Engstligen-Thal; westwärts über den Trüttlisberg in das Lauenen-Thal. Auf dem Hahnenmoos wird jährlich aus den beiden benachbarten Dörfern das Hirtenfest Bergdorf gefeiert.

Lenka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sandec. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kröben; 557 und 158 Ew. 3) **-mroczenska, -opatowska,** 2 Dfr. ebd., Kr. Schildberg, bei Kempen; 567 und 180 Ew. 4) s. Lenki. 5) **-samocka,** Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Boleslaw.

Lenkaitschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 220 Ew. [Leschnitz; 601 E.; Försterei, 3 Wassermühlen.

Lenkau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, bei

Lenkawice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Sajbusch.

Lenkawk, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Oswiecim.

Lenke, 1) Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Grätz; 234 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Guttentag; 190 Ew. 3) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Hidveg-Ardo; 445 Ew. 4) **Also-, Felsö-,** 2 Dfr. ebd., Gspsch. Gömör, l. am Sajo, bei Tornallya.

Lenkehlischken, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Darkehmen, bei Nordenburg; 103 Ew. 2) Df. ebd., Niederungkr., bei Heinrichswalde; 26 Ew. [sterburg; 238 Ew.

Lenkeitschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei In-

Lenken, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Ragnit; 192 Ew. 2) **-Saugen,** Df. ebd., Kr. und bei Heydekrug; 93 Ew.

Lenkendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Allenburg; 129 Ew. [bei Wischwill; 61 Ew.

Lenkeningkehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit,

Lenkeningken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 45 Ew. 2) Gut ebd., bei Norkitten; 79 Ew. 3) **Groß-, Klein-,** Df. und Gut ebd., Kr. und bei Ragnit; 190 und 179 Ew.

Lenkerbeck, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Recklinghausen; 171 Ew.

Lenker-Hauland, ist Lenke 1.

Lenkersdorf, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Niederforchheim, bei Grünhain; 1855: 113 und 110; 1858: 126 und 110 Ew.

Lenkersheim, Mflck. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. u. bei Windsheim; 633 Ew. (90 Juden).

Lenki, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Przyborow. 2) Df. ebd., bei Trzemesna. 3) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Siedlec. 4) **-dolni, -gorni,** 2 Dfr. ebd., bei Pilzno. 5) **Lenka (Groß-, Klein-),** kath. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kosten; 323 und 133 Ew. [und bei Darkehmen; 178 Ew.

Lenkimmen, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr.

Lenkler, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, bei Werne; 130 Ew. [Kr. u. bei Adelnau; 439 Ew.

Lenkocin, Lenkociny, Lenkoczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Posen,

Lenkonischken (Alt-, Neu-), Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 94 Ew.

Lenkorân, St. im S. des Rußland gehörigen Kaspischen Gebiets, Khanat Thalysch, auf der Westseite des Kaspischen Meeres, an der Mündung eines Flusses, N. von dem Grenzposten Astara; 38° 43′ 50″ N. 46° 27′ 15″ O.; Hauptort des Khanats, 1850: 2172 Ew. Moslems und Armenier; gute Rhede, 2 Bazars, bedeutender Handel mit Persien.

Lenkoutz, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz, am Pruth. [row.

Lenkow, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, Hrsch. Topo-

Lenkowica, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 28 Ew.; Wassermühle.

Lenkuck, 1) mit **Frankenthal,** Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 119 Ew. 2) **Klein-,** Gut ebd., Kr. Lötzen, bei Widminnen; 58 Ew.

Lenkutschen, 1) Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 109 und 48 Ew. 2) **Alt-, Neu-,** 2 Dfr. ebd.; 32 und 36 Ew.

Lenky, 1) ist Lonkau. 2) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Krosno. 3) 2 Dfr. ebd., bei Jaslo: Krchspl. Kobylany; Krchspl. Szczucin.

Lenna, Krchdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Piazza, unweit dem Brembo; Märkte; 2 Eisenschmelzöfen.

Lennagora, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Gnesen; 66 [? 225] Ew.

Lenne, 1) Nebenfluß der Ruhr l., in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg; entsteht zwischen Alt- u. Neu-Asterberg, bei Lenneplätze, fließt WSW., an Schmallenberg vorüber und in den Kreis Olpe, wo er bei Alt-Hundem mit dem Einfluß der Hundem sich NW. wendet, tritt dann in die Kreise Eslohe, Altena, Iserlohn und Dortmund, an Altena und Dortmund vorüberfließend, und mündet unweit Cabel, WSW. von Westhofen. 2) das Gebirge ebd., ein Theil des sogenannten Sauerlandes,

durch welchen die Lenne fließt. 3) Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden; 235 Ew.; feiner Sand zur Glas= und Porzellanfabrikation. 4) kathol. Pfrdf. und Ortschaft in Preußen, Westfalen, Kr. Olpe, WSW. bei Schmallenberg (Kr. Meschede); 142 u. 58 Ew.; 2 Stabeisenhämmer.

Lennefermühle, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Engelskirchen; 23 Ew.; Mühle.

Lennep, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, SSO. 1¼ Mle. von Elberfeld, ONO. 1½ Mle. von Solingen, l. unweit der Wupper; 1837: 6023; 1840: 6363; 1846: 7223; 1849: 7054; 1852: 7745; 1855: 7749 Ew.; 1 kath. und 1 ev. Kirche; Friedensgericht, Handelskammer, Maschinenstreichgarnspinnerei, Woll= (Tuch=, Kasimir=, Circassiennes=, Kastorins= und Siamoisen=) Seiden= und Bandweberei, Färberei rc. Der Kreis hält 5.53 QM., 1840: 62,536; 1846: 67,435; 1852: 70,834; 1855: 71,415 Ew. mit 7 Städten rc. Das Land ist hügelig und nicht fruchtbar, daher Ackerbau wie Viehzucht gering, und Haupterwerb Gewerbe und Fabrikindustrie in Stahl=, Metall=, Woll=, Baumwoll=, Instrumenten rc. =Fabrikation. [lon, S. bei Winterberg; 58 Ew.

Lenneplätze, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bri=

Lennersrieth, Lennersreuth, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Vohenstrauß, bei Waldthurn; 132 Ew.

Lennewitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Wilsnack; 171 Ew. 2) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. u. Kr. Merseburg, bei Merseburg; 171 Ew.

Lennick, 1) =**Sct.=Martin,** Flck. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und WSW. von Bruxelles; 1850: 1384 Ew. 2) =**Sct.=Quentin,** Df. ebd.; 1850: 2589 Ew.

Lennigen, Df. in Luxemburg, bei Luxemburg; 1100 Ew.

Lenningen (Ober=, Unter=), 2 Pfrdfr. in Württemberg, Donaukr., OA. Kirchheim, in dem fruchtbaren und schönen Thal an der Lauter; 936 u. 768 Ew.; dabei die Schloßruine Wielandstein u. Sulzburg.

Lenninghausen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 44 Ew. [Hamm; 545 Ew.

Lennigsen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei

Lenno, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Como, in einer Bucht des Comer=Sees, bei Acquafredda und Masnate, in einem Thal; 5000 Ew.; ein alter unterirdischer Tempel mit Säulen u. Altar, darüber eine Kirche; Dachziegelfabrik. [lin; 1229 Ew.

Lennon, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. O. bei Château=

Lennox=Town, Df. in Schottland, Grfsch. Stirling; 2821 Ew.; Calicotweberei.

Leno, Flck. und Distr. in der Lombardei, Prov. und S. von Brescia, am Kanal Seriole=Chiese; 3500 Ew.; Seidenspinnerei, Leineweberei; Meiereien; Postamt.

Lenoir, Grfsch. im O. von North=Carolina; 390 QM., 1820: 6800 (davon 3500 Sklaven); 1840: 7605; 1850: 7828 Ew. (3683 Sklaven); Hauptort: **Kingston.** [Gaëta; 2000 Ew.

Lenola, Flck. in Neapel, Prov. Terra=di=Lavoro, Distr. u. NW. bei

Le=Nove, Df. in Venedig, Deleg. Vicenza, an der Brenta; 2 Fayence=Fabriken.

Lenox, 1) Grfsch. in Ober=Canada; N. am Ontario=See. 2) ehemalige Landschaft in Schottland, in die Grfsch. Stirling u. Dumbarton vertheilt. 3) Hauptort der Grfsch. Berks in Massachusetts, an einem Arm des Housatonic; 1840: 1313; 1850: 1599 E.; 3 Kirchen, 1 höhere Schule (1803 gestiftet); Eisenmine, Hochöfen. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Macomb; 1850: 652 Ew. 5) Ort in New=York, Grfsch. Madison, am Oneida=See; 1820: 3360; 1840: 5931; 1850: 7507 Ew.; dabei der Ort **Lenox=Basin,** am Erie=Kanal. 6) Ort in Ohio, Grfsch. Ashtabula; 1850: 731 Ew. [Châtelard; 862 Ew.

Le=Noyer, Df. in Sardinien, Prov. Savoia=propria, Mand. Le=

Lens, 1) Flck. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und NNW. bei Mons, r. an der Dender; 1850: 2262 Ew. 2) St. in Frankreich, Dep. Pas=de=Calais, Arr. und SO. bei Béthune, am Souchet; 50° 27′ 43″ N. 0° 29′ O.; 2680 Ew.; Garnbleichen, Fabrikation von Spitzen, Rübenzucker, Seife, Genevre, Branntwein, Wollspinnerei, Gerberei; Kalköfen; in der Umgegend Steinkohlen= u. Thongruben. 3) **Leis,** Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Siders (Sierre); 46° 16′ 25″ N. 5° 6′ 6″ O.; 688 kath. Ew. 4) =**L'Etang,** Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und NNO. von Valence, WNW. bei Grand=Serre; 1532 Ew. 5) =**Sct.=Remy** und =**Sct.=Servais,** 2 Dfr. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy, am Geer; 1850: 1393 und 310 Ew. 6) =**für=Geer,** Df. ebd., Prov. und Arr. Lüttich; 1850: 280 Ew.

Lensahn, ein Oldenburg. Pfrdf. und Gut in Holstein, 1¾ Mle. N. von Neustadt; Industrieschule (seit 1795) u. Webereischule, Krankenhaus; Bibelgesellschaft. [zu Wildewiese gehörig.

Lenscheid, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. Arnsberg,

Lenschow, Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. Lübz, bei Parchim.

Lenschütz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, bei Gnadenfeld; 735 Ew. [kostelecz, bei Hrusitz.

Lensedl, Lendzedl, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Schwarz=

Lensian, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Wustrow, bei Lüchow; 135 Ew. [tow a. R.; 261 Ew.

Lensin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei Trep=

Lensitz, s. Lenzitz.

Lensk (Groß=, mit Möllersruh u. Radingsthal; **Klein=),** ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Lautenburg; 450 und 262 Ew. [an der Wytschegda.

Lenskoi, Krchdf. in Rußland, Guv. Wologda, Kr. Solwytschegodsk,

Lenste, Df. in Holstein, A. Cismar, Krchspl. Grömitz, am Kloster=See, 1¾ Mle. NO. von Neustadt, unweit der Ostsee; 328 Ew.; ziemlich fruchtbarer Boden, Mangel an Feurung; Ziegelei. [1141 Ew.

Lent, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez. Elst; 1840:

Lenta, 1) Df. in Sardinien, Prov. Vercelli, Mand. Gattinara; 1200 Ew. 2) Hoch=Thal im W. des Schweizer K. Graubünden, an der Grenze gegen Tessin, und von dem 10,280 F. hohen Lenta=Piz (Lenter=Horn), ein Gletscher, geschlossen wird.

Lentate, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Angera, in einer sumpfigen Ebene. 2) =**con=Cimmago,** Pfrdf. ebd., Prov. Milano, Distr. und bei Barlassina; Meiereien.

Lente, s. Malente. [bei Il=Vaso; 530 Ew.

Lentella, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo=citer., Distr. und SSW.

Lentenach, s. Lentigny. [Heinrichswalde; 91 Ew.

Lentenbude, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei

Lent=en=Dombes, Flck. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und S. bei Bourg=en=Bresse, l. an der Veyle; 1070 Ew.; Pferdehandel.

Lentenhorn, s. Lenta 2.

Lenterode und **Lentershagen,** Df. u. Gut in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Heiligenstadt; 404 und 20 Ew.

Lentersheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Wassertrüdingen; 501 Ew. [Krchspl. Kaltenkirchen; 215 Ew.

Lentförden, Df. in Holstein, Amt Segeberg, S. bei Bramstedt,

Lenthe, 1) Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, Amt Linden (zu, und) bei Hannover; 319 Ew. 2) Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Overijssel, Bez. Heino; 655 Ew.

Lentholt, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, bei Niederkrüchten; 203 Ew.

Lenti, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Alsó=Lendva, r. am Kerka; 650 Ew.; Weinbau, große Eichenwaldung; viel Weide. [(Sarine); 246 kath. Ew.

Lentigny, Lentenach, Df. im Schweizer K. Freiburg, Saane=Bez.

Lentilhac=du=Causse, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und NO. von Cahors; 550 Ew.; Märkte. [1180 Ew.; Märkte.

Lentilly, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. u. WNW. von Lyon;

Lenting, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Ingolstadt; 367 Ew.; Schloß; Salpeter= und Potaschsiederei.

Lentini, Leontini, St. in Sicilien, Prov. Syracusa, WNW. bei Agosta, in ungesunder Lage aber fruchtbarer Gegend, r. am gleichnam. Fluß, der unterhalb Giavetta in das Meer mündet; 7200 Ew.; Getreide, Wein, Olivenöl.

Lenton, Krchspl. in England, Grfsch. und WSW. bei Nottingham, r. am Leen; 4460 Ew.; Märkte; Steinkohlengruben.

Lentowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec; Post.

Lentowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Woynicz.

Lentownia, 3 Dfr. im Oesterr. Galizien: Kr. und bei Jaslo; Kr. und bei Przemysl; mit **Lentowska=Wulka,** Kr. Rzeszow, bei Jordanow. [Kr. und bei Neisse; 245 Ew.

Lentsch, 1) s. Lenz. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln,

Lentschen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Naumburg a. Bober; 42 Ew. [ritz, bei Bentschen; 274 Ew.

Lentscher Hauland, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Mese=

Lentschow, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Lassan; 110 Ew. [Gacs; 315 Ew.

Lentvora, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei

Lentz, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Stargard; 652 Ew. [Havelland, bei Fehrbellin; 745 Ew.

Lentzke, Lenzke, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost=

Lenvig, Krchspl. in Norwegen, Stift Tromsöe, A. Finnmarken, am Malanger=Fjord; 26 QM., 3500 Ew. in den drei Gemeinden Lenvig, Hillesoe und Monselven; Fischerei Haupterwerb.

Lenz, 1) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 1855: 211; 1858: 209 Ew. 2) **Lentsch,** einsames Pfrdf. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Albula; 351 kath. und 2 prot. Ew.; dabei die fast zwei Stunden lange und im Winter durch Sturm u. Schneestürze gefährliche Lenzerhaide, auch Plura genannt. 3) s. Lentz. 4) **Mlegnice,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, an der Böhmischen Grenze, unweit Schildberg.

Lenzburg, St. und Bez. im Schweizer K. Aargau, O. 2½ St. von Aarau, an der Aar, in 1228 F. Meereshöhe; 47° 23′ 32″ N. 5° 49′ 37″ O.; 1876 prot. und 81 kath. Ew.; dabei auf einer Höhe ein altes Schloß mit einem 30 Klaftern tief in den Felsen gehauenen Brunnen; Bleichen, Kattundruckerei, Handel. Der fruchtbare und weidereiche Bezirk hält 17,370 prot., 191 kath. und 1 jüd. Ew.

Lenzec, 1) Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Strzalkowo; 116 Ew. 2) **Groß=, Klein=** (**Lenzecki**), 2 Dfr. ebd., Kr. Birnbaum, bei Pinne; 269 und 179 Ew.

Lenzedl, s. Lensedl. [ritz, bei Ploschkowitz.

Lenzel (Alt=, Neu=), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitme=

Lenzen, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Hitzacker, bei Dannenberg; 100 E. 2) Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. Sternberg, bei Dobbertin. 3) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Belgard; 437 Ew. 4) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Elbing; 612 Ew. 5) St. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, zwischen Dömitz NW. und Wittenberge SO., r. unweit der Elbe und r. an der Löcknitz, in die hier der Rambower u. Rudoner See abfließen, in dem fruchtbaren Landstrich, die Lenzener Wische genannt; 1837: 2883; 1840: 2861; 1843: 2972; 1846: 3021; 1849: 3050; 1852: 3034; 1855: 3020 Ew.; Post; sehenswerthe Kirche, Mittelschule, Leineweberei, Bierbrauerei; Fähre; Kaiser Heinrich I. nahm diese ehemals starke Feste, an die noch das gleichn. Burg=Vorwerk erinnert, den besiegten Wenden 930. 6) Vorw. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Stettin; 74 Ew.

Lenzenbruch, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Woldenberg; 237 Ew.; Forsthaus.

Lenzenhof, Ortschaft in Livland, S. von Wolmar.

Lenzfried, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kempten; 138 Ew. [22 Ew.

Lenzholz, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth;

Lenzima, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Roveredo.

Lenzing, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck, am Anger. 2) Df. in Salzburg, bei Saalfelden.

Lenzinghausen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, bei Spenge; 1300 Ew. [Neustadt; 216 Ew.

Lenzitz, Lensitz, Df. u. Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei

Lenzke, s. Lentzke.

Lenzkirch (Ober=), Mflck. in Baden, Seekr., A. Neustadt, in einem anmuthigen Thal an zwei Nebenflüssen der Wutach; 830 kath. und 1 jüd. Ew.; bedeutender Sitz der Schwarzwälder Industrie (Spiel= und Pendeluhren, und Strohhutfabriken); nach dem Brande 1813 schön wieder aufgebaut. [Graudenz, zu Rehden gehörig; 86 Ew.

Lenzwalde, Anbau in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Leo (San=), St. im Kirchenstaat, Deleg. Urbino=Pesaro, WSW. bei San=Marino, auf einem Berge; 1200 Ew.; Bischofsitz.

Leobel (Unter-), Df. in Kärnten, am gleichnam. kleinen Fluß, unweit Kirschentheuer.

Leoben, 1) **Loiben, Leaben, Luiben**, St. u. Bez. in Steiermark, Kr. und WSW. bei Bruck, r. an der Mur, in 1568 F. Meereshöhe; 47° 29′ 36″ N. 12° 46′ 30″ O.; 2500 Ew.; die schönste Stadt in dem oberen Steiermark; Ober-Bergamt, Berggericht; Dechant-Kirche, Rathhaus, Gymnasium, 1 Kapuziner- u. 1 Dominikaner-Kloster, Theater; 1 Kupfer- und 3 Eisenhämmer, Drahtzug; am Münzberge ein beträchtliches Braunkohlenbergwerk (der Flötz hat an 70 Fuß Mächtigkeit, und gehört zu der ältesten Formation); bedeutender Eisenhandel. 2) **Loiben, Leüben, Ober- u. Unter-Leoben**, Df. u. Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Krems, an der Donau. 3) mit **Inner-** u. **Vorder-**, 3 Ortsch. in Kärnten, bei Gmünd.

Leobendorf, Loimdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Langen-Enzersdorf, am Schliefberge; 730 Ew.; Ruine Kreuzenstein.

Leobengratz, Gemeinde in Kärnten, bei Gmünd; 125 Ew.

Leobersdorf, Loibersdorf, Pfrdf. mit Markt in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), Bez. Wiener-Neustadt, bei Günselsdorf, an der Südbahn, in ganz ebener Gegend, von Gärten, Feld, Weingärten, Wiesen und Weide umgeben.

Leobschütz, Liebschütz, Hlubzien, Kreisst. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, l. an der von W. her der Oder zufließenden Zinna, 4½ Mle. NW. von Ratibor, 6¼ Mle. SO. von Neisse und 2 Mln. NNO. von Jägerndorf (Oesterr. Schlesien); 1837: 5640; 1840: 6472; 1846: 6922; 1849: 7203; 1852: 7623; 1855: 7891 Ew.; fürstl. Liechtenstein. Schloß, Kreis-Amt, 3 kath. Kirchen, 3 kath. Kapellen, 1 ev. Kirche, kath. Gymnasium, Handwerkschule, Waisenhaus, Maschinenkammgarnspinnerei, Lein-, Woll-, Band- und Strumpfwirkerei, Färberei, Wattenfabrik, Schuhmacherei, starke Getreide- und Flachsmärkte. Der Kreis hält 12.91 QM., 1840: 67,465 (städt. 10,932); 1846: 72,031 (städt. 11,585); 1852: 72,612 (städt. 12,549); 1855: 72,800 (städt. 12,577) Ew.); grenzt W. an das Oesterr. Schlesien, N. an den Kr. Neustadt, O. u. S. an den Kr. Ratibor; ist meist bergig, jedoch nicht unfruchtbar, und hat viel Getreide, gute Vieh- und Bienenzucht, auch einigen Gewerbebetrieb.

Leodagger, s. Leutacker.

Leogane, Lo-Gonave, St. am Ostende der Nordküste der großen südl. Halbinsel von Hayti (Sct.-Domingo), W. von Port-au-Prince, in einem großen u. fruchtbaren, aber sehr ungesunden Thal an einer Bucht; 18° 32′ 10″ N. 75° 4′ 55″ W.; Zucker-, Kaffee- u. Baumwollenbau.

Leogang, Krchdf. in Salzburg, in einem Thal, r. am Urselauer, bei Saalfelden; 90 Ew.; Kupfer- und Bleibergwerk.

Léogeats, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und NW. bei Bazas; 1050 Ew.

Léognan, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und S. von Bordeaux, bei Labrède; 1755 Ew.; vorzüglicher Roth- und Weißwein.

Leognano, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1., Distr. und S. bei Teramo; 750 Ew.

Leomannsdorf, ist Loimersdorf.

Leomil, St. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. SO. von Lamego, [l. am Tivora.

Leominster, 1) Mfl̈ck. in England, Grfsch. und N. von Hereford, in einem fruchtbaren Thal am Lug; 1841: 3892; 1851: 5214 Ew.; alte Kirche, mehrere Frei- und Armenschulen, Pensionsanstalten, Ackerbau-Gesellschaft; beträchtliche Gerberei; Handel mit Wolle, Weizen, Cider und Hopfen. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester, WNW. von Boston, am Nashau; 1820: 1590; 1840: 2069; 1850: 3121 Ew.; Steinbrüche.

Leon, 1) eine sandige und wenig fruchtbare spanische Insel im Atlantischen Ozean, an der SWKüste von Spanien, von dem Festlande durch den Kanal Santi-Petri, der überbrückt ist, und im N. durch die Bai von Cadix getrennt. Sie streckt gegen NW. eine sehr schmale Landzunge, auf deren Spitze die Stadt Cadix steht. Außerdem stehen darauf die Städte San-Carlos u. Leon, auch Isla-de-Leon genannt. Die Nordküste wird durch den Trocadero vertheidigt. 2) ehemaliges Königreich in Spanien, jetzt in die Provinzen Leon, Zamora, Salamanca getheilt. 3) Prov. ebd., 593 QLeguas (20 auf den Grad oder 277.38 QM.), 1833: 267,438; 1857: 354,295 Ew.; im N. durch das Cantabrische Gebirge von der Prov. Oviedo geschieden, grenzt sie S. an die Prov. Zamora und Valladolid, O. an die Prov. Palencia; gebirgig, aber gesund, fruchtbar und weidereich, daher ergiebig an Getreide, so wie Vieh- und Schafzucht. 4) Hauptst. ebd., NNW. von Valladolid, in einem schattigen Thal am Zusammenfluß des Torio u. Bornesga; 42° 45′ N. 7° 38′ W.; 7074 E.; die ehemalige bedeutende, aber sehr verfallene Stadt hat eine schöne Kathedrale im gothischen Stil, mit 37 Königsgräbern und 1 Kaisergrabe; das schöne San-Marcos-Kloster mit schöner Kirche und Bibliothek; das San-Isidoro-Kloster mit königl. Gräbern; die prächtige Kapelle der Benedictiner-Kirche; der alte verfallene Königspalast; Bischofsitz; Lein- u. Wollweberei, Mützen- und Handschuhfabrikation. Die Stadt soll unter dem römischen Kaiser Galba gegründet worden sein. 5) Grfsch. in Florida; 1800 QM., 1840: 11,513; 1850: 11,442 Ew. (7720 Sklaven); Hauptort: Tallahassee. 6) Grfsch. in Texas; 1850: 1946 Ew. (621 Sklaven); Hauptort: Leona. 7) Ort in New-York, Grfsch. Cattaraugus; 1850: 1340 Ew. 8) St. und ehemalige Hauptst. in Nicaragua, Depart. occidental, in einer fruchtbaren Ebene, unweit dem NWEnde des Managua-Sees und dem Hafenplatz Realejo am Großen Ozean; 12° 20′ N. 88° 36′ W.; an der alt-indianischen Stadt Subtiaba anliegend, ist sie durch politische Unruhen bis auf etwa 20,000 Ew. herabgekommen und liegt größtentheils in Ruinen, und die Bewohner leben nur noch vom Landbau; übrigens ist die Stadt reich an gutem Trinkwasser in 150 bis 200 F. tiefen zahlreichen Brunnen (Reichardt, Nicaragua 155 ff.). 9) **Nueva-**, ein Mejicanischer Staat, dessen Gebiet gegen Ende des 16. Jahrh. durch den Vice-König von Mejico, Graf Monterey, für Spanien in Besitz genommen u. Nuevo Reyno de Leon genannt wurde. Er grenzt O. an Tamaulipas, N. an Cohahuila, W. an Cohahuila und Durango, SW. und S. an Zacatecas und San-Louis-Potosi. Das Land ist wellenförmiges, fruchtbares Hügelland mit weiten Ebenen und Niederungen, über die sich nur wenige Gebirge im W. erheben. Die Flüsse strömen, der Abdachung des Landes folgend, dem Mejican. Meerbusen zu. Die beträchtlicheren sind der Rio-Tigre, Rio-de-San-Juan, die oberen Zuflüsse des Rio-Blanco oder Borbon, der Rio-Salinas. Das Klima ist warm, im Sommer sogar heiß, aber doch gesund. Die Bevölkerung betrug nach den Angaben 1830: 95,224; 1831: 95,649; 1832: 113,419; 1843: 129,000; 1846: 135,000 Ew. Eingetheilt ist der Staat in 5 Partidos mit 25 Districtos. Der geringe Landbau erzeugt nur Mais, Frijoles (Bohnen) und Zucker; Hauptbetrieb ist die Zucht von Pferden, Maulthieren, Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen. Das Gebirge enthält Gold, Silber, Blei. Salz wird am Ufer des Rio-Tigre gewonnen. Die Hauptstadt ist Monterey. 10) **Léon**, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und NW. von Dax, W. bei Castets; 1080 Ew.; in der Nähe Kohlenminen. 11) **Sct.-**, Df. ebd., Dep. Allier, Arr. und N. von Palisse, NO. bei Jaligny; 1000 Ew.; Markt; Zink- und Bleiadern in den Bergen. 12) **Sct.-**, Df. ebd., Dep. Haute-Garonne, Arr. und OSO. bei Villefranche; 1226 Ew. 13) **Villa-de-**, hübscher Mfl̈ck. im Mejican. Staat Guanajuato, WNW. von der Hauptstadt Guanajuato in 6004 F. Meereshöhe in einer an Weizen, Gerste, Mais etc. fruchtbaren Ebene, in 21° 6′ 38″ N. 103° 39′ W.; hübsche Kirchen, Hospital, höhere Schule; Marktplatz mit schönen Kaufläden, bedeutender Getreidehandel.

Leona, s. Leona-Vicario.

Leonard (Sct.-), 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. u. bei Nürnberg; 117 Ew.; Bleistift- u. Dosenfabrik. 2) ev. Pfarrkirche und Pfarrei ebd., Ldgr. Rothenburg; 25 Ew. 3) Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. u. N. von Blois, NW. bei Marchenoir; 1204 E.; Märkte. 4) St. ebd., Dep. Haut-Vienne, Arr. u. O. bei Limoges, r. an der Vienne in hoher Lage; 5680 Ew.; alte Kirche aus dem 10. Jahrh., schöne Brücke, Gerberei, Wollspinnerei, Weberei von Wollzeugen, Band etc., Fabrikation von Porzellan, Papier etc.; Kupferhammer. 5) Df. ebd., Dep. Vosges, Arr. und S. bei Sct.-Diey, an der Meurthe; 615 Ew. 6) **-de-Fécamp**, Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. u. NW. von Havre, OSO. bei Fécamp; 1130 Ew.; Märkte. 7) **-des-Bois**, Df. ebd., Dep. Sarthe, Arr. u. W. von Mamers, NW. von Frenay-le-Vicomte, an der Sarthe; 1540 Ew.; Messerfabrik.

Leonardi, Kirchort in Krain, bei Krainburg.

Leonardo (S.-), 1) Flck. in Spanien, Prov. u. WNW. von Soria, N. bei Osma, am Lobos; 725 Ew.; in der Nähe eine sehr tiefe Höhle mit Wasser. 2) Df. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. und NO. von Foggia, WSW. bei Manfredonia; das Fort 41° 30′ 3″ N. 15° 12′ 46″ O. 3) Df. auf der Nordküste der Aegaden-Insel Favignana; Hafen mit gutem Ankergrunde und durch zwei Forts geschützt; Thunfischfang. 4) Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. San-Pietro, bei Cividale.

Leonardowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Ostrowo; 34 Ew.

Leonardstown, Hauptort der Grfsch. Sct.-Mary's, am Britton- [Fluß, einem Nebenfluß des Potomac.

Leonardsville, Ort in New-York, Grfsch. Madison.

Leona-Vicario, Saltillo, Hauptst. des Mejican. Staates Cohahuila, im S. und nahe der Grenze von Nuevo-Leon und Durango, W. von Monterey, in wasserarmer und unfruchtbarer Gegend; 20,000 Ew.; gut gebaut; einige Kirchen; bedeutende Märkte; auf dem Hauptplatz ein Wasserbehälter, woraus die ganze Stadt mit Wasser versorgt wird.

Leonbach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkreis), bei Wels; 860 Ew.; altes Schloß.

Leonberg, 1) Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Altötting, bei Zeilarn (Niederbaiern); 25 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Burglengenfeld; 347 Ew.; Schloß, Wallfahrtskirche, Mühle, Bierbrauerei; Steinbrüche mit Bergkristallen. 3) kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. Waldsassen; 159 Ew.; 2 Kirchen, Mühle; Eisensteingruben, Bergkristall. 4) **Löwenberg**, St. und Oberamt (OA.) in Württemberg, Neckarkr., W. bei Stuttgart, an der Glems; 48° 48′ 7″ N. 6° 40′ 26″ O.; 2120 Ew.; altes Schloß, Oberamtssitz, Cameral- und Forstamt; Tuchweberei, Brauerei, Pferdemärkte; 1509 ein Erdbeben; Geburtsort des Sprachgelehrten J. Nast (1722), des Theologen H. Eberh. Glo. Paulus (1761), der Brüder (des Philosophen und des Augenarztes) Schelling. Das OA. hält 4⅗ QM., 27,700 E. in 3 St., 4 Pfrdfrn. mit Markt, 20 Pfrdfrn., 2 Wlrn. etc.; bewaldet und darunter viel Wachholder, dessen Beeren gesammelt und in den Handel gebracht werden; Getreidebau, Rindvieh- u. Pferdezucht.

Leonbronn, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim, [am Ausgange der Zabergöns; 387 Ew.

Leondari, Flck. in Griechenland, Morea, Distr. Gortynia, SW. von Tripolizza; 37° 19′ 12″ N. 19° 48′ 27″ O.; Ruinen.

Leonding, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz; [2300 Ew.

Leone, 1) **Orosenga, Oloosinga, Orisega**, ein steiles Felsen-Eiland der Schiffer- (Navigator-) Inseln, von einem Korallen-Riff umgeben, u. Sitz eines Häuptlings; 14° 6′ 0″ S. 171° 36′ 37″ W. 2) großes Df. auf der Schiffer-Insel Tutuila, mit etwa 10,000 Ew. 3) Berg auf der Insel Sardinien; 40° 29′ 17″ N. 6° 7′ 46″ O.

Leonessa, St. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und N. von Civita-Ducale, l. am Corno; 5000 Ew.; 5 Kirchen, 7 Klöster.

Leonfelden, Mfl̈ck. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), WNW. 4 St. von Neustadt und N. 6 St. von Linz, in schöner und gesunder Lage und in 375 Wien. Klftrn. Meereshöhe (Nordsee), und unweit der Böhmischen Grenze, und mit Mauer, Gräben und Basteien umgeben; 650 Ew.; gothische Kirche (1481 erweitert), Flachsspinnerei, Weberei; bedeutende Ochsenmärkte.

Leonforte, Lionforte, St. in Sicilien, Prov. Catania, Distr. u. S. bei Nicosia, auf einem Berge; 10,680 Ew.; Handel mit Getreide, Wein, Seide; ergiebige Schwefelgruben.

Leonhard (Sct.-), 1) Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wasserburg, bei Schnaidsee; 32 Ew. 2) Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit. 3) St. ebd., im Lavand-Thal, l. am Lavand, Bez. und bei Wolfsberg; 780 Ew.; merkwürdige altdeutsche Kirche mit vielen Glasmalereien; Eisenbergwerk am Lobenberge, Eisenhammer; 1 St. entfernt der Preblauer Sauerbrunnen u. der eisenreiche Klieninger Sauerbrunnen. 4) Df. ebd., Bez. Spittal, bei Sachsenburg, an der Drau. 5) Pfrdf. ebd., bei Villach. 6) Df. ebd., bei Arnoldstein. 7) Df. in Krain, bei Laibach. 8) Krchdf. ebd., bei Krainburg. 9) Ortschaft ebd., bei Sct.-Oswald. 10) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Sarleinsbach. 11) Mfl̈ck. ebd., 4½ St. von Freistadt, auf einem Berge mit weiter u. schöner Aussicht bis Wien etc. 12) Kirchort ebd. (Traunkr.), 3 St. von Wels. 13) Wlr. in Salzburg, 2 St. von Mauterndorf; schöne Wallfahrtskirche mit reichen Stiftungen. 14) Krchdf. ebd., 2 St. von Salzburg; Wallfahrtskirche, Farbenfabrik, Viehmarkt. 15) Kirchort in Steiermark, Kr.

Marburg, bei Pettau. 16) Ortsch. ebd., $1\frac{1}{2}$ St. von Lehen. 17) Mflck. ebd., $3\frac{3}{4}$ St. von Marburg. 18) Kirchort ebd., $4\frac{3}{4}$ St. von Franz, bei Trifall. 19) Kirchort ebd., $3\frac{1}{2}$ St. von Cilli, bei Tuffer. 20) Df. ebd., bei Rann; 160 Ew. 21) Wallfahrtsort in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Rattenberg. 22) Kirchort ebd., Bez. Imst, im Piz-Thal, am Pinzenbach. 23) Pfrdf. ebd., Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Passeir. 24) Pfrdf. im Schweizer K. Wallis, Bez. Siders; 366 kathol. Ew. 25) -**am Forst, Rechthal**, Pfarrort in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Weilheim; 450 Ew. 26) -**am** oder -**im Forst**, Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), 2 St. von Melk, am Melk; Schloß. 27) -**am Wald, Groß-Hartpichel**, Pfrdf. ebd., 2 St. von Sonntagsberg, 4 St. von Amstädten. 28) -**im Walde**, Krchdf. ebd. (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn, hoch im Gfoller Walde. [bei Windisch-Feistritz.

Leonhardi, suet-Lenard, Krchdf. in Steiermark, Kr. Marburg,

Leonhardsberg, zerstreute Bauerhöfe in Tirol, Kr. und bei Brixen.

Leonhardsbuch, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Freising, bei Allershausen; 124 Ew. [heim, bei Prutting; 50 Ew.

Leonhardspfunzen, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Rosen-

Leonhardwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Auras; 315 Ew.

Leoni, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Jackson; 1850: 1290 E. 2) Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und S. bei San-Angelo-de'-Lombardi; 4200 Ew

Leonidas, Ort in Michigan, Grfsch. Sct.-Joseph; 1850: 857 Ew.

Leonidhi, Flck. in Griechenland, auf der Ostküste von Morea, Distr. Kynuria. [78 Ew.

Leonowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Borek;

Leonpol, Mflck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. u. NW. von Disna, l. an der Düna. [hofen; 170 Ew.

Leonrodt, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Erlbach, bei Dieten-

Leons-les-Noucous, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und NNW. von Milhau, an der Muse; 1270 Ew.; Märkte.

Leonstein, Pfarrort in Oesterreich ob der Enns Traunkr.), $6\frac{1}{2}$ St. von Steier, in gebirgiger Gegend; 730 Ew.; alte Kirche, Schloß, Burgruine. [WSW. von Périgueux, l. am Isle; 1050 Ew.

Léon-sur-l'Isle, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und

Léon-sur-Vézère, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und NNW. von Sarlat, r. an der Vézère; 900 Ew.; Märkte.

Leontarion, ist Leondari.

Leontica, Df. im Schweizer K. Tessin, Distr. Blenio; 473 kath. E.

Leontitos, Flck. in Griechenland, Livadien, SSW. von Trikkala.

Leoparden-Insel, Insel an der Küste von Sierra-Leone in Afrika.

Leopel, Loipl, Rotte in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. u. bei Berchtesgaden; 219 Ew.

Leopold, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Arnau, bei Hermannseifen und Mohren; Eisenhammer. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Perry; 1850: 485 Ew.

Leopoldina, deutsche Kol. in Brasilien, Prov. Bahia, Distr. Carasellas, am Rio-Peruhipe (seit 1825). [Ueberfluthung abzuleiten.

Leopold-Kanal, in Baden, Oberrheinkr., an der Elz, um deren

Leopoldo (San-), deutsche Kol. mit gleichnam. St. in Brasilien, Prov. Rio-Grande-do-Sul, N. von Porto-Allegre, in fruchtbarer Gegend; seit 1824.

Leopoldova, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, am See Welki-Kulpin, und unweit der Temes, $5\frac{1}{4}$ St. von Pancsova; 2300 Ew.

Leopoldowitz, 1) ist Depoldowitz. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 54 Ew.

Leopoldsberg, 1) ein Berg unweit Wien; 48° 16′ 49″ N. 14° 0′ 40″ O., 824 F. über dem Donauspiegel hoch, mit einer Kirche, Schloß rc. u. überraschend schöner Aussicht, und schöner als auf dem höheren, nahen Kahlenberge. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei Oppeln; 94 Ew; Försterei.

Leopoldsburg, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Rathenow; 452 Ew.

Leopoldschlag und **Leopoldschlägerei**, Mflck. u. Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), an der Malsching, bei Freistadt, an der böhmischen Grenze; 380 und 200 Ew.; Zwirnfabrikation, Bierbrauerei.

Leopoldsdorf, 1) **Leopoldow**, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Theresiendorf; 200 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), NO. von Stadt-Enzersdorf, auf dem Marchfelde, am Russbach; 550 E.; Schloß. 3) **Loipersdorf**, Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wien, am Schifffahrts-Kanal; 290 Ew.; Schloß. 4) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Friedland; 256 Ew. 5) **Poldowka**, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Teltsch. 6) **Klausen-**, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), Hrsch. und bei Burkersdorf, im Walde.

Leopoldsfahrt, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Landsberg; 255 Ew.

Leopoldshafen, Df. in Baden, Mittelrheinkr., Landamt Carlsruhe, am Rhein; 690 ev. und 21 kath. Ew.; Hafen.

Leopoldshagen, Kol. und Pfarrort in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 936 Ew.

Leopoldshain, 1) Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Winzig, zu Seifroda gehörig; 51 Ew. 2) **Nieder-, Ober-**, ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Görlitz; 556 Ew.; 2 Schlösser. [Gossengrün; Tafelglasfabrik.

Leopoldshammer, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei

Leopoldshof, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Angerburg; 26 Ew. [Ried, bei Haag.

Leopoldshofstadt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez.

Leopoldshöhe, 1) Wlr. u. Hauptzollamt in Baden, Oberrheinkr., A. und SO. bei Lörrach, an der Grenze. 2) zweitheiliges (Strussky, Rittow) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei Cernowitz; 190 Ew.

Leopoldskirchen, Df. in Kärnten, bei Federaun; 340 Ew.

Leopoldskron, Schloß in Salzburg. [Graineth; 164 Ew.

Leopoldsreuth, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Wolfstein, bei

Leopoldsruh, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Hainspach, bei Großschönau; 340 E.; Säge- u. 2 Mahlmühlen; Leinwandfabrik, Bleiche.

Leopoldsschlag, s. Leopoldschlag.

Leopoldstadt, 1) die größte und nördlichste Vorstadt von Wien, auf der Donau-Insel und durch Brücken mit der Stadt verbunden, und der Ueberschwemmung ausgesetzt. 2) **Leopoldvar**, Festung in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, an dem Mflck. Freistadt (Galgocz), in einer Ebene; 48° 25′ 40″ N. 15° 25′ 30″ O.; nur von der Besatzung und Invaliden bewohnt.

Leopoldstein, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Liebenau. 2) **Leobstein**, Schloß in Steiermark, Kr. Bruck, bei Eisenärz, an einem schön liegenden, fischreichen See.

Leopoldsthal, 1) Df. in Lippe-Detmold, Amt Horn; 444 Ew. 2) Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, zu Gruna gehörig; 118 Ew. [Ottweiler; 60 Ew.

Leopoldsthalerhof, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei

Leoprechting, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Passau 1., bei Hutthurm; 144 Ew. 2) Wlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Neumarkt, bei Niedertaufkirchen; 12 Ew.

Leordina, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, bei Szigeth, am Viso; 770 Ew. (90 Juden); Synagoge; Ackerbau, Waldung. [Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Kis-Varda.

Leöveö, Lövö, und -**Petri**, 2 ref. Krchdfr. in Ungarn, Distr.

Léoville, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und SO. bei Jonsac; 730 Ew.; Märkte.

Leovo, St. in Rußland, Bessarabien, Kr. Bender, am Pruth.

Lepacken (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 87 und 47 Ew. [Lebrade.

Lepahn, Lippan, Df. in Holstein, im Gut Lehmkuhlen, Krchspl.

Lepalothen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 110 Ew. 2) 3 Dfr. ebd.: Kr. Ragnit, bei Kraupischken, 161 Ew; bei Ragnit, 237 Ew.; bei Szillen, 110 Ew.

Lepanto (Golf von-), ist der heutige Golf von Patras.

Le-Pâquier, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyère); 301 kath. Ew. [Märkte; Viehhandel.

Lépaud, Flck. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. u. SO. bei Boussac;

Lepavecz, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Agram.

Lepe, Flck. in Spanien, Prov. Sevilla, ONO. bei Ayamonte, am Atlantischen Ozean; 2800 Ew.; Hafen, lebhafter Handel und Thun- und Sardellenfischerei.

Lepel, Lepelj, 1) **Novoi-**, Kreisst. in Rußland, Guv. und WSW. von Witebsk, an einem See; 54° 53′ 9″ N. 26° 21′ 19″ O.; 1851: 2116 Ew. Der Kreis hielt 1851: 82,914 Ew. 2) **Staroï**, Flck. ebd.

Lepelow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Franzburg; 142 Ew.

Lepen, Ortschaft in Kärnten, bei Loibnig.

Lependorf, Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkreis. N. bei Cönnern; 325 Ew.; Braunkohlen.

Lepenicza, 1) Nebenfluß der Morawa l., in Serbien; mündet bei Markowatz. 2) Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Trau, bei Gliubitovizza. 3) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Bukar; 60 Ew.

Lepenitze, Flck. im Türk. Albanien, OSO. von Janina, am Ursprung des Aspro-Potamos. [SO., und mündet O. bei Uskup.

Lepentz, Nebenfl. des Vardar, in der Europ. Türkei, Rum-ili; fließt

Lepenza, Df. in Krain, bei Feistritz, am Ausgange eines Engpasses. [Nork; 325 Ew.

Leperd, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei

Lepers, s. Lepreux.

Lepetane, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und Distr. Cattaro, am Adriatischen Meer; 425 Ew.; Ackerbau, Steinbruch.

Le-Pin, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand. Pont-Beauvoisin; 403 Ew. [stein; 500 Ew.

Lepinka, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau, unterm Brodel-

Lepoglava, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin.

Le-Pontet, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. Chamour;

Lepontinische Alpen, s. Alpen 2. und 5. [593 Ew.

Lepp, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Neuß; 5 Ew.

Leppe, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 65 Ew.; Wassermühle. [und bei Hagen; 22 Ew.

Leppelsack, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Leppelsdorf, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Gleusdorf, bei Baunach; 122 Ew.

Leppen, Ortschaft in Kärnten, bei Ober-Drauburg; 70 Ew.

Leppend, Lependorf, Lepandje, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Elisabethstadt; 430 Ew.

Lepperhof, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei Eckenhagen; 50 Ew.

Leppersdorf, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Radeberg; 1855: 668; 1858: 691 Ew. 3) **Nieder-, Ober-**, 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Landeshut; 548 u. 388 Ew.

Leppienen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 40 Ew.

Leppin, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Marnitz. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cörlin; 237 Ew. 3) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Arendsee; 321 Ew. 4) Rittergut ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Demmin; 94 Ew. 5) ev. Pfrdf. und Gut ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Kletzke; 487 u. 84 Ew. 6) **Alt-, Neu-**, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wredenhagen, Krchspl. Rechlin.

Lepreux (**Ile-des-**), nach Bougainville, **Lepers'-Island**, nach Cook, eine Neu-Hebriden-Insel, O. vom Südende der Insel Aurora; 15° 21′ S. 165° 44′ O.; 12 Leguas l., aber nicht überall 5 Engl. Mln. br.; gebirgig und bewohnt.

Leprinatz, Df. in Istrien, Mitterburg, Hrsch. Volosca; 525 Ew.

Leprovicza, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Dugoszello; 245 Ew. [See.

Lepsen, Df. in Krain, Hrsch. Haasberg, bei Loitsch, am Zirknitzer

Lepseny, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Stuhlweissenburg; 1260 Ew. (10 Juden); Acker- und Weinbau, viel Rohr.

Lepsich, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Dugaszella; 90 Ew.

Lepsina, Levsina, St. in Nord-Griechenland, Attika, NW. von Athen, N. am gleichnam. Meerbusen, vor dem die Insel Koluri liegt; 38° 2′ 25″ N. 21° 11′ 51″ O. [Huddersfield; 2800 Ew.

Lepton, Ort in England, Grfsch. York, West-Riding, OSO. bei

Lepuri, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazza, auf dem Festlande. [sterburg; 262 Ew.

Leputschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei In-

Lepzyn, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 21 Ew.

Lequeitio, St. in Spanien, Prov. und ONO. von Bilbao, SSO. bei Marquina, am Ozean; 1900 Ew.; Fischerhafen.

Lequenkie, Ort im Lande der Yolofs in Senegambien, SO. von Sct.-Louis. [bei Lecce; 1290 Ew.

Lequile, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. u. SSW.

Lequio, 1) **-di-Mondovi,** Df. in Sardinien, Prov. Mondovi, Mand. Lene, N. bei Mondovi, am Zusammenfluß des Tanaro und Rea; 1520 Ew. 2) **-d'Alba,** Df. ebd., Prov. Alba, Mand. Diano; 789 Ew.

Léran, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Pamiers, S. bei Mirepoix, am Lectoure; 1120 Ew.: Gerberei, Maschinenwollspinnerei.

Leray, 1) s. La-Reid. 2) **Le-Ray's-Village,** Ort in New-York, Grfsch. Jefferson; 1840: 3721; 1850: 3654 Ew.

Lerbach, Pfrdf. in Hannover, Grubenhagen, Bez. Clausthal, Amt Zellerfeld, bei Osterode; 1659 Ew.; Hüttenwerk, Bleiweißfabriken im Eichenthal, Tuchfabrik im Sose-Thal rc. [bei Minden; 408 Ew.

Lerbeck, Pfarrort in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden,

Lercha, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 163; 1858: 159 Ew.

Lerche, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, bei Camen; 406 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Greifenberg; 29 Ew. [bergkr.), bei Wolkersdorf; 125 Ew.

Lerchenau, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manharts-

Lerchenberg, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Glogau; 250 Ew. 2) Df. in Sachsen, Schönburg. Receßherrschaft, Krdr. Zwickau, WSW. bei Hartenstein; 1855: 77; 1858: 86 Ew.

Lerchenborn, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Lüben; 515 Ew. [Pesendorf.

Lerchendorf, 1) Df. in Krain, bei Neustadtl. 2) Df. ebd., bei

Lerchenfeld, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Culmbach, bei Neudrossenfeld; 136 Ew. 2) **Krziwankow,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Protiwanow; 300 Ew. 3) Kol. im Oesterr. Schlesien, bei Zuckmantel; 310 Ew. 4) **Neu-,** Df. in Oesterreich unter der Enns, nahe bei Wien.

Lerchenhausen, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt Ehrenburg, bei Twistringen; mit Natenstedt rc. 350 Ew.

Lerchenhof, Skriwanowy, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod, bei Stecken; 190 Ew.; Schloß.

Lerchenhügel, Df. in Reuß-Schleiz, A. Lobenstein; 210 Ew.

Lerchenreut, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Aussee; 47° 36′ 30″ N. 11° 26′ 56″ O.; 270 Ew.

Lerchenthal, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Bensen, Politz. 2) Vorstadt von Enns, in Oesterreich ob der Enns.

Lerchfeld, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkreis), bei Mölk.

Lerdal, Leerdal, Krchspl. in Norwegen, Stift Bergen, A. Nordre-Bergenhuus, Vogtei Sogn, am Meer; 27 QM., 5100 Ew. in den 4 Gemeinden Toenjum, Houge, Borgund, Aardal; Ackerbau, Viehzucht. Darin mündet der Lerdals-Elv; an dessen Mündung **Lerdalsoeren,** mit 600 Ew. [cerré, l. an der Loire; 1373 Ew.

Léré, Léray, Flck. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. u. N. von San-

Leren, Kroghsminde, Hof, Sägemühle, Kupfermühle, Chromfabrik, im Krchspl. Strinden, Stift Trondhjem, A. Soendre-Trondhjem.

Lerga, Flck. in Spanien, Prov. Pamplona, SW. bei Sanguesa; 350 Ew.

Lerici, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. Levante, SSW. bei Sarzana, O. am Golf von Spezzia; 5217 Ew.; Olivenbau, Marmor- und Kalksteinbrüche und Kalkbrennereien, Fischerei.

Lerida, 1) Prov. in Spanien, im W. von Catalonien und im N. durch die Pyrenäen begrenzt, und von Frankreich geschieden; 386 QM., 1833: 151,322; 1849: 194,749; 1857: 316,868 Ew.; gebirgig, und durch den Segre, einem Nebenfluß des Ebro, und dessen beiden Zuflüssen Noguera-Pallaresa und Noguera-Ribargorzana durchflossen, übrigens durch Kanäle bewässert und sehr fruchtbar. Die Erzeugnisse sind Getreide, Hafer, Flachs, Hanf, Olivenöl, Wein, Früchte, Gemüse. 2) Hauptst. ebd., im Alterthum Ilerda genannt, O. von Saragoza, r. am Segre, über den eine schöne Brücke führt; 14,472 Ew.; Suffragan-Bischof, Seidenspinnerei, Gerberei; Concil 546.

Lerin, St. in Spanien, Prov. und SSW. von Pamplona, SSO. bei Estella, auf dem Plateau eines Berges in öder Gegend; 2500 Ew.; schöne Kirche; am Bergabhange viele Höhlen.

Lerins, Gruppe kleiner Inseln im Mittelländ. Meer, an der Küste von Frankreich, Dep. Var, Arr. Grasse, SW. von Antibes; durch ein Fort und Batterien befestigt. Die beiden bedeutendsten sind Scte.-Marguerite, und davon S. Sct.-Honorat, auf denen aber wegen der umliegenden Klippen die Landung gefahrvoll ist. Auf ersterer wurde der Mann mit der eisernen Maske gefangen gehalten. Die Inseln haben viel Rebhühner und Kaninchen.

Lerma, 1) St. im Staat Mejico, 22 Leguas SW. von Mejico, am Eingange des Thales von Toluca in 8551 F. Meereshöhe, in sumpfiger Gegend, am Ufer des Sees, aus dem der Rio-de-Lerma zum Rio-Lara fließt, mit dem er den Rio-Grande-de-Santiago bildet; 4000 E.; Agave-Pflanzungen und Pulque-, Gebisse- und Sporen-Fabrikation. 2) Df. in Sardinien, Prov. Novi, Mand. Castelletto, r. am Piotta; 1346 Ew.; Getreide, Kastanien, Wein, Viehzucht.

Lerme, St. in Spanien, Prov. und S. von Burgos, in 865 Metres Meereshöhe; 1360 Ew.; Töpferei, Gerberei.

Lermilla, Flck. in Spanien, Prov. u. NNO. von Burgos, in einem engen Thal, am Omino; 100 Ew. [paß; Post, Salzamt.

Lermos, Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst, in einem Eng-

Lero, Türk. Insel an der Küste von Anadoli, W. gegenüber dem Golf von Mendelin, NW. bei der Insel Kalymno; gebirgig u. der Berg Klidi 37° 10′ 44″ N. 24° 31′ 2″ O., aber nur fruchtbar in dem niedrigen und bewässerten Theil; an der Nordküste ein großer Hafen, und auf der Ostseite die Stadt Hagia-Marina; Wein, Oliven, Feigen, Baumwolle, etwas Getreide; bedeutende Bienenzucht.

Le-Roy, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Boone; 1850: 919 Ew. 2) Ort ebd., Grfsch. Mc-Lean; 1850: 210 Ew. 3) Ort in Michigan, Grfsch. Calhoun; 1850: 878 Ew. 4) Ort ebd., Grfsch. Ingham; 1850: 254 Ew. 5) Ort in New-York, Grfsch. Genesee; 1840: 4323; 1850: 3473 Ew. 6) Ort in Ohio, Grfsch. Lake; 1850: 1128 Ew. 7) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bradford; 1850: 916 Ew. 8) Ort in Wisconsin, Grfsch. Dodge; 1850: 397 Ew.

Lers, Nebenfl. des Ariège r., in Frankreich; entsteht in einem Zweige der Pyrenäen, im Dep. Ariège, Arr. Foix, und bildet zum Theil die Grenze gegen das Dep. Aude, tritt dann in das Dep. Haut-Garonne, wo er mündet. Daran liegen Belesta, Mirepoix und Belpech.

Lerwick, Flck. u. Hauptort der Shetlands-Insel Mainland, an einer Bai; Fort 60° 9′ 24″ N. 3° 29′ 6″ W.; 2750 Ew.; Sitz des Vice-Sherifs der Shetlands-Inseln; Strohflechterei, Wollstrickerei, Sammelplatz für Walfisch- und Häringsfänger.

Les, 1) Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, ONO. 2½ St. von Borgo-Prund; 550 Ew. 2) Flck. in Spanien, NNW. bei Viella, im Aren-Thal; 610 Ew. [maggiore; 1554 Ew.

Lesa, Flck. in Sardinien, Prov. und S. bei Pallanza, W. am Lago-

Lesaca, Flck. in Spanien, Prov. Pamplona, OSO. bei San-Sebastian, in fruchtbarer Ebene, die im N. von der Bidassoa bewässert wird; 2180 Ew.; Kupfermine, Eisenhämmer.

Lesach, Ortschaft in Kärnten, Hrsch. und bei Roffegg. 2) Ort im gleichnam. Thal, in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Lienz.

Lesak, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Launiowitz. [1463 Ew.

Les-Allurs, Df. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mand. Bozel;

Lesaneve, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Bolzen; Sauerbrunnen.

Lesany, ist Leschan.

Le-Sapey, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mand. Reignier; 537 Ew. [kath. Ew.

Le-Saulgy, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Glane; 78

Les-Avanchers, Df. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mandam. Moutiers; 878 Ew. [381 Ew.

Les-Avins, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy; 1850:

Les-Awirs, s. Awirs.

Les-Bois, Rudisholz, und **Les-Breuleux, Brandisholz,** 2 Dfr. im Schweizer K. Bern, A. Freibergen (Franches-Montagnes); 1321 kath. und 18 prot.; 732 kath., 2 prot. und 2 jüd. Ew.

Lesbury, Df. in England, Grfsch. Northumberland; 1108 Ew.

Lescar, St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und NW. von Pau, r. am Gave-de-Pau; 43° 19′ 52″ N. 2° 46′ 7″ W.; 2093 E.; Flachsbau; Baumwollspinnerei, Wollmützen- u. Leinwandfabrikation.

Lescard, Flck. in England, Grfsch. Cornwall; 2000 Ew.; Fabriken.

Leschach, ist Löschach.

Leschan, Lesany, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweklau, bei Networzitz; Schloß. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Welwarn, bei Mühlhausen; 260 Ew. 3) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 630 Ew. [Bourg-Sct.-Maurice; 1063 Ew.

Les-Chapelles, Df. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mandam.

Leschau, Lessow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Neu-Reichenau. [371 Ew.

Les-Chaux, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mandam. Duing;

Les-Chavannes, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. La-Chambre; 319 Ew. [Rybnik; 512 E.; Frischfeuer, Ziegelei.

Leschczin, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei

Lesche, 1) ist Löschbach in Krain. 2) Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Boszilyewo, am Dobra; 125 Ew.; schwefelige Mineralquelle mit Bad. 3) **Lesstina,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 625 Ew. 4) Ortschaft in Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, an der Grenze gegen Kärnten, bei Möttling; 230 Ew. [Lingen; 369 Ew.

Leschede, Bauerschaft in Hannover, Lingen, Osnabrück, A. und bei

Leschelle, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins; 1308 Ew.

Leschen, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Nossen; 1855: 149; 1858: 130 Ew. 2) **Nieder-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Sprottau; 507 Ew.; Schloß. 3) **Ober-,** Df. ebd.; 524 Ew.; Eisensteingrube, Hochöfen, Eisenhammer, Wassermahl- und Sägemühle.

Leschenault, Hafen an der Westküste von Australien (Neuholland), Leeuwin-Land, NO. von der Geographen-Bai; 33° 18′ S. 113° 16′ O.; nach dem gleichnam. französischen Naturforscher benannt.

Leschenitza, Ort in Serbien, Sandschak Semendria, am Drin.

Les-Cheraines, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand. Le-Châtelard; 646 Ew. [bram.

Leschetitz, Lesetieze, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Przi-

Leschfeld, Lesigfeld, Ortschaft in Holstein, S. bei Crempe, Krchspl. Herzhorn. [bei Ottochacz, l. an der Gaczka; 1450 Ew.

Leschie, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Leschiedorf, Leschie-Vess, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau, an der Drau; 280 Ew.

Leschienen, 1) **Leschinen,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Sensburg; 29 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Willenberg; 422 und 120 Ew.

Leschischow, Lessissow, Leschichow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Bergstadtl. [dersam, bei Alberitz.

Leschkau, Lisska, Leschek, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Po-

Leschkirch, s. Egyhaz (Uj-) d. Es war der Hauptort des **Leschkircher Stuhles** in Siebenbürgen. Dieser Stuhl bestand aus zwei gesonderten Theilen, nämlich der mit dem Dorf Magare, zwischen 46° 1′ 20″ bis 46° 4′ N. und 22° 6′ 10″ bis 22° 11′ 10″ O., und die übrigen Orte zwischen 45° 46′ 10″ bis 45° 58′ 40″ N. und 41° 59′ 10″ bis 22° 16′ 50″ O., überhaupt mit 1 Flck. und 11 Dfrn.; 5 QM., 1837: 17,000; 1839: 17,200; 1849: 17,740 Ew., und gehört nach der neuen Landesverfassung (1851) zu dem Kreise Hermannstadt; ist gebirgig u. von der Aluta (dem Alt-Fluß) bewässert, hat viel Holz und besonders Hafer.

Leschkowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Habern; 260 E. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Glogau; 176 E. 3) Pfarrort in Steiermark, bei Pettau.

Leschna, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Rosenberg; 335 Ew.; Wassermühlen, Frischfeuer.

Leschnicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Oletzko; 70 Ew.

Leschnitz, 1) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. SW. bei Groß-Strehlitz; 1837: 1126; 1840: 1272; 1846: 1365; 1852: 1393; 1855: 1385 E.; Leineweberei, Schuhmacherei, 5 Wassermühlen, Schnupftabackfabrik. In der Nähe der Chelmberg mit dem Wallfahrtsort Sct.-Annaberg (s. ebd.). 2) Freivogtei ebd.; 160 Ew. 3) **Löschnitz,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, O. bei Friedau; 50 H.; Weinbau.

Leschnitza, kleines Walddorf in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, zu Wüstenhammer gehörig.

Leschnitze, 8 Wassermühlen in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, zu Koschentin gehörig.

Leschno (Groß-, Klein-), Df. und Försterei in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Wartenburg; 164 und 16 Ew.

Leschowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Netschetin, in einem Thal; 135 Ew.; 1 Loh-, 3 Säge- und 7 Mahlmühlen.

Leschtin, Leschtina, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woschitz. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Markwatitz.

Leschtina, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, bei Tremeles. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Habern, bei Smrdow. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Humpoletz. 4) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Ledetsch. 5) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Skucz, bei Neuschloß; 425 Ew. [bei Saubernitz.

Leschtine, Leschtina, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig,

Leschtinka, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pardubitz: Bez. Ledetsch, bei Swietta; Bez. und bei Skutsch, in einem Thal. [73 Ew.

Leschütz, Df. in Preußen, Rgbz. u Kr. Bromberg, bei Bromberg;

Leschwitz, 1) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz und Kr. Liegnitz, bei Barchwitz; 550 Ew. 2) **Posottendorf,** ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Görlitz; 319 Ew.; Schloß. 3) **Nieder-, Ober-,** 2 Dfr. ebd.: 217 und 124 Ew.; Schloß.

Leschze, Df. in Krain, bei Möttling.

Les-Cleefs, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Thônes; 801 Ew. [2 kath. Ew.

Les-Clées, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Orbe; 220 prot. u.

Les-Contamines, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mandam. Sct.-Gervaix; 856 Ew. [am Morava, NO. von Pristina.

Lescovitza, Leskovatz, Flck. in Serbien, Sandschak Kruschovatz, l.

Les-Cressonnières-Suisses, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Neus; 106 Ew. [Oloron; 1118 Ew.

Lescun, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. u. S. von

Lescure, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und ONO. bei Sct.-Girons; 1675 E. 2) Df. ebd., Dep. Aveyron, Arr. Rodez; 2276 E. 3) Flck. ebd., Dep. Tarn, Arr. und NO. bei Alby; 1981 Ew. 4) **-lès-Rouen,** Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. und SSO. bei Rouen, r. an der Seine; Leinwandbleichen, Sodafabrik.

Lescz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 112 Ew. [nai; 1850: 745 Ew.

Lesdain, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tour-

Les-Deserts, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mandam.

Lesdorf, s. Leesdorf, Lehesdorf. [Ciamberi; 1452 Ew.

Les-Echelles, Hauptort des gleichnam. Mandam. in Sardinien, Prov. Savoia-propria; 1100 Ew. [1370 Ew.

Lesegno, Df. in Sardinien, Prov. Mondovi, Mandam. Ceva;

Lesenbüchen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 28 Ew. [Szalad, bei Tapolcza; 760 Ew. 2) s. Tomai.

Lesencze-Istvand, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch.

Les-Enfers, Df. im Schweizer K. Bern, A. Freibergen (Franches-Montagnes); 203 kath. Ew.

Lesenowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Pernstein.

Leses, Lesch, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Bistritz; 83 Häuser. 2) griech. Pfrdf. ebd., bei Nagy-Sink; 1260 Ew.

Le-Sentier, s. Le-Chenit. [Reignier; 544 Ew.

Les-Esserts-Esern, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mandam.

Lesewitz (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 605 und 147 Ew. [Albens; 135 Ew.

Les-Frasses, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mandam.

Les-Friques, Df. im Schweizer K. Freiburg; 61 kath. u. 10 prot. E.

Les-Genevez, Df. im Schweizer K. Bern, A. Münster; 639 kath. und 26 prot. Ew. [1545 Ew.

Les-Gets, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mandam. Taninge;

Lesgewangminnen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken.

Lesghier, ein großes, sehr wildes Volk im östlichen Kaukasus, das sich bis an das kaspische Meer, zwischen dem Alasani und dem Koissu, erstreckt und in sehr viele Völkerschaften getheilt ist, und in die eigentlichen Lesghier (in Georgien und Schirwan), die Avaren und Kasi-Kumuks (in Circassien), und in das Akuscha-Volk (in Süd-Daghestan). Sie haben eine eigenthümliche Sprache mit vielen Mundarten. Viehzucht u. Ackerbau sind nicht sehr bedeutend. Gastfreundschaft ist ihnen heilig; die Blutrache allgemein; Plünderung und Rauben ist Volkseigenthümlichkeit. Krieg ist ihnen gewöhnlich Sie bekennen sich theils zum Islam, theils sind sie Schamanen, die Götzen verehren, jedoch haben sie alle das alte Gesetzbuch Ismail-Kuran. Die Frauen besorgen das Hauswesen, und machen Decken, Tuch und Filzmäntel zur Kleidung.

Leshena, Lechena, Flck. in Griechenland, auf der Westseite von Morea, Distr. Hia, NNW. von Gastuni, unweit der Küste.

Leshora, Lestyora, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Halmagy (Nagy-). [Gervaix; 1713 Ew.

Les-Houches, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mandam Sct.-

Leshuje, Df. in Krain, bei Pesendorf. [czyki.

Lesieczniki, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zalesz-

Lesienice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Lesieper, Df. in Krain, bei Sct.-Oswald.

Lesignan, s. Lézignan.

Lesignano-di-Bagni, Ort in Parma; berühmte Mineralquellen.

Lésignat-Durand, St. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und S. bei Confolens, bei Montemboeuf; 1000 Ew.; Viehhandel.

Lésigneux, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und S. bei Montbrison; 1120 Ew.

Lésigny, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und ONO. von Châtellerault, l. am Einfluß der Gardempe in die Loire; 700 E.; Märkte.

Lesimir, Lezsimer, Leximir, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz; 1460 Ew.

Lesina, d. h. Schusterahle, 1) eine Dalmatische Insel, Kr. Spalato, NW. von der Halbinsel Sabioncello, und davon durch den Narenta-Kanal geschieden, zwischen den Inseln Brazza N. und Curzola S.; ist von W. zu O. an 37 Miglien l. und zwischen 2 bis 3 Miglien br., und besteht aus einer Bergkette, die nur zwei fruchtbare Thäler, Verbasco und Verbagno, und zwar auf der Nordseite, bildet; übrigens hat die Insel ein vorzüglich angenehmes Klima, vorzügliche Südfrüchte, besonders Feigen, auch Wein (sogenannten Uferwein, vino di spiaggia), und aus dem in Menge wild wachsenden Rosmarin wird ein geistiges Wasser (Aqua di regina) und ein Oel (Oleum Anthos) bereitet. 2) Hauptst. ebd., auf der SW-Küste der Insel; das Forte imperiale 43° 10′ 45″ N. 14° 6′ 49″ O., der Monte Pellegrino 43° 11′ 37″ N. 14° 2′ 37″ O., der Thurm San-Giorgio 43° 7′ 29″ N. 14° 51′ 14″ O., die Capelle auf dem Berge San-Nicolo 43° 8′ 34″ N. 14° 15′ 45″ O.; 1550 Ew.; Praetur, Bischofsitz, Kathedrale, geistliches Seminar, Franciscaner-Kloster; guter und geräumiger Hafen, von einer Klippenreihe umgeben; Rosmaringeist- und Rosmarinölfabrikation; Sardellenfischerei. 3) St. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. und NNO. von San-Severo, S. am gleichnam. See, der auch Lago-salso oder Lago-di-Salpe heißt, und nahe am Adriatischen Meer liegt, in das er abfließt; 1100 Ew.; Bischofsitz.

Lesing, Ortschaft in Steiermark, Kr. und Bez. Bruck, bei Wieden.

Lesiowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Bohorodczan.

Lesischhire, Df. in Istrien, Distr. Mitterburg, bei Pogliano.

Lesitschno, Krchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Drachenburg; 220 Ew. [150 Ew.

Leska, Lesge, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf;

Leskau, Lestkow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Roschwitz. 2) Mflck. ebd., Kr. Eger, Bez. und bei Weseritz; 1000 Ew. 3) **Liskowec,** Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 430 Ew.

Leskawetz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wsetin.

Leskay, Leska, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Lobositz, bei Liebshausen; 125 Ew. [Marienburg; 113 Ew.

Leske, 1) s. Liske. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei

Leskeard, s. Liskeard. [bern; 210 E.; Spinnerei.

Leskenthal, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Niemes, bei Do-

Leskouz, 1) Pfrdf. in Krain, Hrsch. Pleteriach, bei Neustadtl. 2) Krchdf. ebd., bei Ratschach. 3) Df. ebd., bei Pesendorf; 128 Ew. 4) Krchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Oberlichtenwald.

Leskouza, Gebirgsdorf in Krain, Bez. Krainburg, bei Pölland; 140 Ew.

Leskovetz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz.

Leskovitz, Pfarrort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Sauritsch; 90 Ew. [Militärgrenze, bei Weisskirchen.

Leskoviza, Laskovaz, Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen

Leskow, Lestkow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Tatobit; 240 Ew.

Leskowetz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Pocatek; 215 Ew. 2) **Liskowetz,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gaja; 325 E. 3) **Leskowece,** Df. ebd., Kr. Olmütz, Hrsch. Krumow, bei Polanka; 540 Ew. 4) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. und bei Friedeck; 535 Ew. 5) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Neu-Cilli. 6) Df. ebd., bei Lichtenwald; 125 Ew. 7) Ortsch. ebd., bei Feistritz; 180 Ew. 8) Df. ebd., bei Ankenstein; 70 Ew.

Leskowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Neu-Cerekwe; 180 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Radomyschl; 125 Ew.

Leslie, 1) Df. und Krchspl. in Schottland, Grfsch. Fife, N. bei Kirkaldy, l. am Leven, auf einem steilen Berge; 3600 Ew.; schönes Schloß der Herzöge Rothes; Baumwoll- und Leineweberei, Spinnmühlen, Bleichen. 2) Df. ebd., Grfsch. Aberdeen; 537 Ew. 3) Ort in Michigan, Grfsch. Ingham; 1850: 673 Ew.

Lesmahagow, Abbey-Green, Df. und Krchspl. in Schottland, Grfsch. und SW. bei Lanark, l. am Nethan, einem Nebenfluß des Clyde; 6902 Ew.: Steinkohlengruben, Weberei. [Montmelian; 1627 Ew.

Les-Marches, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand.

Lesmo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Vimercate; 1100 Ew.; Meiereien. [Montmelian; 653 Ew.

Les-Mollettes, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand.

Lesmont, Flck. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Bar-sûr-Aube, r. am Aube, an einem großen u. fischreichen Weiher; 650 Ew.; Handel mit Hanf, Vieh und Fischen.

Lesna, 1) **Lesne,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Horzepnik. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, Hrsch. Kozdol. 3) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Sajbusch.

Lesnek, Wachtendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 350 Ew.

Lesneven, St. in Frankreich. Dep. Finistère, Arr. und NO. von Brest, in einer Ebene; 2840 Ew.; Marinehospital, Markthalle; Collége; bedeutender Getreidehandel; in der Nähe eine alte gothische Kirche.

Lesnia, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Slotwina. [Kr. Wadowice, bei Izdebnik.

Lesnica, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec. 2) Ortsch. ebd.,

Lesnicken, Lesniken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Fischhausen; 44 Ew. [merwerk.

Lesnicza, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Fucina; Eisenham-

Lesniewko, Kol., und **Lesniewo,** Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Schokken; 22 und 149 und 60 Ew.

Lesnig, Df. in Kärnten, bei Sachsenburg.

Lesni-Jahn, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Neuenburg; 286 und 182 Ew.

Lesnik, 1) **Leznik,** Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Sebranitz; 415 Ew. 2) Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 78 Ew.; Wassermühle.

Lesniki, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Lesniow, Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody.

Lesniowice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Bartaton. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Przemysl, bei Grodek.

Lesniowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla.

Lesnitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 625 Ew.

Lesno, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 264 Ew. [Kr. und NNW. von Kamyschin.

Lesnoi-Karamysch, deutsche Kol. in Rußland, Guv. Saratow,

Lesnow, Lösl, Lessel (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Hlawitz.

Lesny, Gut in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke; 45 Ew. [506 Ew.

Les-Ollieres, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Thörens;

Lesparre, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Gironde, 13½ Lieues von Bordeaux, l. von der Gironde; 45° 18′ 22″ N. 3° 16′ 40″ W.; 1789: 338; 1821: 818; 1831: 1232; 1836: 1404; 1841: 1521 Ew.; Wollkämmerei, Wollspinnerei, Tuch- und Wollzeugweberei, Färberei; Ackerbau-Gesellschaft; vorzüglicher Rothwein (Medoc), Handel mit Holz und Vieh. Das Arrond. hält 120,671 Hect., 1831: 36,918; 1836: 37,611; 1841: 38,013; 1851: 39,677 Ew. in 4 Cantons.

Lespaud, s. Lépaud.

Lesponne, Wlr. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. u. O. bei Bagnères; 600 Ew.; in der Nähe eine reiche Zinkmine.

Lesquelles-Saint-Germain, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins, bei Guise; 1551 Ew.; Shawlsfabrik.

Less, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, Bez. Szalonta, bei Gyapju; 480 Ew.; Ackerbau.

Lessa, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Riesa; 1855: 31; 1858: 29 Ew. [1280 Ew.

Lessac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. u. N. bei Confolens;

Lessach, 1) Df. in Kärnten, bei Velden. 2) (Ober-, Unter- und Zoizach), Pfrdf. in Salzburg, 4 St. von Mauterndorf; 200 Ew.; in der Nähe die Berge: der Hochgolling, die Kaiserscharte und der Preber. 3) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Lienz, bei Kals.

Lessacken, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Lauenburg;

Lessaky, ist Lesak. [76 Ew.

Lessau, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Baireuth, bei Neunkirchen; 160 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Karlsbad, bei Schlackenwerth; Eisenstein- und Braunkohlengruben.

Lessay, Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und N. bei Coutances, l. am Ay; 1696 Ew.; Salzwerke, Färberei, Handel mit Federn; Märkte für Maulesel und Geflügel.

Lesse, 1) Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel, Amt und 1 St. WNW. von Saldern; 1300 Ew.; Markt, Garnspinnerei, Steinbruch. 2) Nebenfluß der Maas r., in Belgien; entsteht bei Ochamps, ohngefähr in 460 Metres Meereshöhe; nimmt l. den Paliseul, bei Redu; r. den Gembes, bei Daverdisse, auf; verschwindet bei Han in den Höhlen eines Kalkberges, und tritt erst 1 Kilometer weiter wieder zu Tage, nimmt dann l. bei Han den Ave; r. den Homme, bei Eprave; l. den Wimbe, bei Villers-sur-Lesse; r. den Wachot, bei Ciergnon; l. den Biran, bei Wanlin; l. den Hilan und r. den Ivoigne, bei Houyet, auf, und mündet bei Anseremme; Lauf 84 Kilometres. Die Richtung ist bis Redu gegen NW., bis Eprave gegen NNO. und bis Anseremme gegen WNW. Der Fluß wird zum Betrieb von Werken, zur Bewässerung und zur Fischerei benutzt. 3) **Mali-** oder **Klein-, Velke-** oder **Groß-,** 2 Dfr. in Krain, bei Pe-

Lessel, s. Lesnow. [sendorf, am Gurg-Fluß.

Lessen, 1) **Laszyn,** St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und 3¼ St. O. von Graudenz, am Schloß-See; 1837: 1436; 1840: 1535; 1846: 1892; 1849: 1864; 1852: 1977; 1855: 1890 Ew.; Leineweberei. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 94 E. 3) **Groß-, Wenig-,** Krchdf. u. Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg; 803 u. 315 Ew.; Post, 1 Wind-, 2 Wassermühlen. 4) **Grosten-,** Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Sulingen; mit Barrien ꝛc. 502 Ew. 5) **Kleinen-,** Df. ebd.; mit Bockhorn ꝛc. 420 Ew.

Lessendorf, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Neusatz; 425 Ew.; Schloß. 2) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Lienz.

Lessenich, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Bonn; 145 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Kr. Euskirchen, bei Zülpich; 220 Ew. [bei Graudenz; 99 Ew.

Lessen-Stadtwald, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und

Lessentin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Wangerin; 287 Ew. [Brome; 51 Ew.

Lessien, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Knesebeck, bei

Lessines, St. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und ONO. von Tournai, 2½ Lieues NNO. von Ath, l. an der Dender; 1838: 4880; 1850: 5024 Ew.; Cichorien-Anbau und -Fabrikation, Oelmühlen, Bleichen, Salzraffinerie, Seifenfabriken, Steinbrüche, Handel.

Lessingham, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 241 Ew.

Lessinghe, ist Leffinghe.

Lessive, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850: 216 E.

Lessna, Lesna, Löschna, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weiss-

Lessnau, s. Lesznau. [kirchen.

Lessniez, Lessnieze, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, in einem Gebirgs-Thal, nahe an der Galizischen Grenze, unweit Rothkloster; 680 Ew. [tow; 108 Ew.

Lessnik, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Fla-

Lessnitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Elbogen, bei Schlaggenwald. [kath. Ew.

Lessoe, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyère); 252

Lessöe, 1) Krchspl. in Norwegen, Stift Agershuus, Christian-Amt, Vogtei Guldbrandsdalen; 34½ QM. mit 6300 Ew. in 4 Gemeinden Lessoe, Dovre, Lessoeskougen, Folddalen; mit hohen, vergletscherten Gebirgen, daher sehr geringer u. ungewisser Ackerbau, besonders aber Vieh- und namentlich Pferdezucht. 2) **Lässoe,** Dänische Insel im Kattegat, gegenüber der Ostküste von Jütland; die östliche Spitze Syr-Odde 57° 18′ 46″ N. 8° 51′ 35″ O.; 2 QM., 1570 Ew. in 3 Krchspln. Byrum (Südküste), Vesteröe (Westküste), Hals (Nordküste); sandig, und auf der Nordseite ein Strich, Saltboden genannt, mit einer Salzquelle; ohne Holz und Torf. Erwerb sind Ackerbau, Fischerei und Seefahrt.

Lessolo, Flck. und Hauptort des gleichnam. Mand. in Sardinien, Prov. und NW. bei Ivrea, r. am Dorea-Baltea; 1745 Ew.

Lessona, Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mand. Cossato; 1184 E.

Lessonitz, Lessunka, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Mährisch-Budweis; 580 Ew. [Freistadt; 32 H.

Lest, zerstreute Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei

Lestans, Df. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. Spilimbergo.

Leste, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Büren, bei Salzkotten; 180 Ew.

Lesten, s. Lösten. [folens; 1426 Ew.

Lesterps, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und O. bei Con-

Lesth, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Gacs; 800 Ew.; Töpferei und Handel mit Töpferwaaren.

Lestin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Reselkow; 124 Ew. [Arva, bei Also-Kubin; 530 Ew.

Lestine, Lestiny, ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch.

Lestiza, Krchdf. in Venedig, Prov. und Distr. Udine.

Lestre, Df. in Frankreich, Dep. La-Manche, Arr. und O. bei Valognes; 550 Ew.; Markt; Marmorbruch. [Laventie; 3512 Ew.

Lestrem, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Béthune, bei

Lestyeny, Liestyn, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Rudno-Divek; 330 Ew. [Halmagy.

Lestyora, Lestsora, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez.

Lesum, Leesum, Lessum, Pfrdf. und uralter Ort, Hauptort des gleichnam. Amtes in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, in der Börde, NW. von Bremen, an der Lesum; 53° 10′ 11″ N. 6° 21′ 18″ O.; mit dem Df. **Neu-Lesum** 920 Ew.; Post. Davon SO. 1 Stunde das Df. **Lesum-Stotel,** mit **Wullbrandt,** 296 Ew. Das Amt hält 6810 Ew.

Lesunky, ist Lessunka. [in 24 Gemeinden.

Lesvar, fürstlich Eszterhazy. Schloß in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, 3½ St. von Oedenburg.

Lesve, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850: 1609 Ew.

Les-Villards, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Thönes; 786 Ew. [vaer; 2712 Ew.

Leswalt, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Wigton, NW. bei Stran-

Lesza, Lisza, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei Fogaras; 1250 Ew. [Neumark; 23 Ew.

Leszak, Mühlort in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei

Leszcz und **Leszcze** und **Leszczyce,** Vorw., Rittergut und Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 108 und 73 und 73 Ew. [Sokal.

Leszczalow, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei

Leszczancze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Buczacz. [Sanok, bei Dubiecko.

Leszczawa (-dolna, -gorna), 2 Pfrdfr. im Oesterr. Galizien, Kr.

Leszczawka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dubiecko.

Leszcze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Szendziszewo.

Leszczowate, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Ustrzyki.

Leszczyn, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Rohatin.

Leszczyna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wilitz.

Leszczynko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Lissa; 116 Ew.

Leszczyny, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil.

Leszczyny, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Gorlice, im

Lesze, ist Lees in Krain. [Gebirge.

Leszenye, Lesenjec, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Balassa-Gyarmath; 380 Ew.

Leszie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Szendziszow.

Leszjacho, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei Rudno, in einer fruchtbaren Ebene, am Thurocz [lics; 525 Ew.

Leszko, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Ho-

Leszkocz, Liskowecz, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 550 Ew.

Leszkofalva, Haselsdorf, Halasdorf, Leszkovjan, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau; 140 Ew.

Leszkovacz, 1) **Lieskovacz,** Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Rusevacz; 44 H. 2) **Leszkovecz,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Strido, an der Mur. 3) ist Liszkovacz. [nya-Fluß; 225 Ew.

Leszkovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Ludbreg, am Bed-

Leszkovicza, 1) **Leszkovics,** Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, an der Nera, bei Weisskirchen; 930 Ew. 2) Df. in Slavonien, Gspsch. und bei Posega, am Longya-Fluß, zwischen Gebirgen; 80 Ew.

Leszkovjan, ist Leszkofalva.

Leszna, Leszne, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 370 Ew. 2) **O-** und **Uj-, Alt-** und **Neu-Walsdorf,** 2 Krchdfr. ebd., Gspsch. Zips, bei Leutschau, am Gebirge; 670 und 560 Ew. [bei Putzig; 458 Ew.

Lesznau, Lessnau, Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt,

Lesznica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Lesznicza (-Mala, -Velika), Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 170 Ew.

Leszniewice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Leszniki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Leszniow, St. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody; 2 griech. Kirchen, 1 Bernhardiner Kloster.

Leszniowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl.

Leszniowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Krosno.

Leta, 1) **Deutsch-,** Kol. in Mähren, Kr. Brünn, bei Brüsau. 2) ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Bathor, in fruchtbarer Gegend; 1500 Ew. 3) **Magyar-, Freudendorf,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Klausenburg. 4) **Nagy-,** griech. und ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar; 4100

Ew.; Korn-, Flachs-, Hanf-, Wein- und Tabackbau; Post. 5) **Olah-, Walachisch-Freudendorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei

Letanowcze, s. Lethanfalva. [Klausenburg.

Letart, Ort in Ohio, Grfsch. Meigs; 1850: 966 Ew.

Letarzowitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Böhmisch-Aicha; 160 Ew. [burg.

Letcher, Grfsch. in Kentucky; 1850: 2512 E.; Hauptort: Whites-

Letcombe, 1) Df. in England, Grfsch. Berks; 293 Ew. 2) **-Regis,** Df. ebd.; 1038 Ew.

Letek, Letky, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Libschitz.

Letelen, Leteln, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, bei Minden; 308 Ew.

Letham, Df. in Schottland, Grfsch. Fife; 383 Ew.

Lethanfalva, Letanowcze, Lettendorf, Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau, in einer Ebene; 725 Ew.

Lethem, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 743 Ew.

Lethendy, Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 562 E.; mehrere Seen.

Lethenen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Caymen: 133 Ew.

Letheringham, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 200 Ew.

Letheringset, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 273 Ew.

Lethert, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Rheinbach; 90 Ew.

Lethmate, kathol. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn, bei Limburg; 1503 Ew.; Quincallerie-Waaren, Kattundruckerei. [spl. Alleslov, Herred Voldborg.

Lethraborg, Lustschloß auf der Dänischen Insel Seeland, im Kirch-

Leti, 1) eine Insel zwischen den beiden nördlichen Mündungsarmen der Donau, Kilia N. und Sulina S., an 9 Mln. l. und 4 bis 5 Mln. br. 2) s. Letti. [Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 260 Ew.

Letichany, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Letin, Letiny, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przestitz; 400 Ew.: dabei das Bad Sct.-Günther.

Letina, Lietina, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia; 24 H.

Letinacz, kath. Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Josephsthal; 480 Ew.

Letino, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und NW. bei Piedimonte; 1030 Ew.

Letitschew, poln. **Latyczew,** Kreisst. in Rußland, Guv. Podolien, W. von Lityn, am Woltschik, der unterhalb der Stadt in den Bug fließt; 49° 22′ 30″ N. 25° 24′ O.; 1842: 2978 Ew.; 1 kath. und 2 griech. Kirchen. Der Kreis, zwischen 49° 6′ bis 49° 37′ N. u. 24° 54′ bis 45° 37′ O., grenzt N. an Wolhynien, ist stark bewaldet, hat außerdem gutes Ackerland und Weide; 81,221 Ew.

L'Etivaz, Ort im Schweizer K. Waadt, Bez. Pays-d'Enhaut; mit Château-d'Oex; 2052 prot. und 2 kath. Ew.

Letka, Lettenthal, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Gaura; 525 Ew. [Fluß; 780 Ew.

Letkes, Df. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Gran, l. am Ipoly-

Letkow, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pilsen, bei Pilsen; 180 Ew.

Letmate, ist Lethmate.

Letnia, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Drohobycz; 560 Ew. [thal, bei Trzeboratitz; 380 Ew.

Letnian, Letnany, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinen-

Leto, Chinesische Insel im Gelben Meer, mit einer kleinen Hafenstadt.

Letonitz, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, NO. 1 Mle. von Austerlitz; 600 Ew.

Letoschau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 325 Ew.

Letovanich, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Petrinia, an der Kulpa; 730 Ew. [nyecz.

Letovchan, Weinbergsort in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Kla-

Letowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wojnicz.

Letowitz, s. Lettowitz, Litowitz.

Letownia, 1) Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dobrzechow. 2) Gebirgsdf. ebd., Kr. und bei Wadowice. [Rudnik.

Letowska-Wulka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, Hrsch.

Letsch, s. Lecz.

Letschenberg, Df. in Kärnten, bei Villach, unter den Vertitzer Alpen. [Seelow; 3020 Ew.; Post.

Letschin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei

Letschitz, s. Leczitz.

Letschow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Schwaan; Forsthof. [Klausenburg, bei Somlyo; 260 Ew.

Letsmer, Letmern, Letschmir, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Lettau, 1) **Litia,** Df. in Istrien, Bez. Mitterburg, Hrsch. Wachsenstein, bei Villanova. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Liebstadt; 40 Ew.

Lette, 1) Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück, bei Rheda; 805 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Münster, Kr. und bei Coesfeld; 1629 Ew.

Letten, 1) Ortschaft in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kempten, bei Lenzfried; 17 Ew.; Schloß mit Kapelle. 2) ein Volksstamm in den Russischen Ostsee-Provinzen Livland und Kurland, im Gebiet der Mündung der Düna und ohngefähr 30 Mln. flußaufwärts. In Kurland machen sie den größten Theil der Bevölkerung aus. Ihre Abstammung ist unbekannt, obgleich man sie für Indischen Ursprungs hält; man rechnet sie aber zu dem litthauischen Stamm, der aber auch der lettische genannt wird. Sie haben eine eigene Sprache u. bekennen sich zum Christenthum. Nach v. Köppen's Völkerkarte des Russischen Reiches zählten sie 1850 872,107 Köpfe. Sie sind weichherzig, furchtsam, kindlich, ja sogar kindisch, poetisch und ergeben in die Nothwendigkeit, ohne Selbstbewußtsein und Trieb, ihren Begehr über die bewohnte Scholle auszudehnen; dagegen beweisen sie sich mißtrauisch, versteckt und lügnerisch. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 4) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Amstätten. 5) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Neuhaus. 6) Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kuefstein, im Schwoich-Thal.

Lettenreuth, kath. Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Lichtenfels, bei Marktgraitz; 304 Ew.; Brauerei, Korbflechterei.

Lettenstädten, Lettina, Df. in Kärnten, bei Völkermarkt.

Lettenze, Df. in Krain, bei Krainburg.

Letter, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Blumenau (zu Wunstorf), bei Hannover; 251 Ew.

Lettere, St. in Neapel, Prov. Neapel, Distr. und ONO. bei Castel-a-Mare; 4000 Ew.; Bischofsitz, 4 Kirchen; Kastell 40° 42′ 37″ N. 12° 12′ 36″ O. [1850: 945 Ew.

Letterhautem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde;

Letterkenny, 1) St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal, WSW. von Londonderry, am Swilly; 2160 Ew.; kleiner Hafen, Getreidehandel. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Franklin; 1820: 1539; 1840: 1918; 1850: 2048 Ew. [bei Wettin; 261 Ew.

Lettewitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkreis,

Lettgenbrunn, kathol. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. und bei Orb; 190 Ew; Gemeindewaldung.

Letti, 1) s. Lety. 2) eine Insel der Timor-Gruppe, NO. gegenüber der Ostküste der Insel Timor, und W. von Moa; 8° 25′ S. 125° 20′ O.; etwa 5 St. l. und 2 St. br., von Malaien bewohnt, die Ziegen, Büffel u. Schafe haben. [Merseburg, Saalkr., bei Halle; 668 Ew.

Lettin, 1) s. Letin. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz.

Lettina, s. Lettenstädten.

Letting, Df. in Salzburg, bei Saalfelden, in der Ebene.

Lettmecke, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Plettenberg; 47 Ew.

Lettnian, s. Letnian. [432 Ew.

Lettnin. Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz;

Letto-Manapello, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Distr. und SSW. von Chieti, am Monte-Majella; 1350 Ew.

Letton, Df. in England, Grfsch. Hereford; 235 Ew.

Lettonitz, ist Letonitz.

Lettovanczi, Letovanecz, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia; 125 Ew.

Lettow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Silberberg; 220 Ew.

Lettowitz, St. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn, an der Zwitawa; 2100 Ew.; Kloster und Hospital der Barmherzigen Brüder; Kattunfabrik; Steinkohlen und Asbest in der Umgegend.

Lettweiler, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Obermoschel; 466 Ew. (26 Mennoniten).

Letur, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Murcia, NNW. von Caravaca; 2000 E.; Fabrikation von Branntwein, Zwirnband u. Papier.

Letusch, ist Latusch.

Lety, 1) **Letti,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Mirowitz, W. 1 St. von Worlik; 580 Ew. 2) **Leth,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez.

Letyczew, ist Letitschew. [Königsaal, bei Dobrzichowitz.

Letzau, ist Legau in Baiern. [Tisis.

Letze, Wlr. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. Feldkirch, bei

Letzen, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Reutte, am Lech.

Letzfalva, 1) **Letzen, Lyatzfalo,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Haromszek-Kezdy. 2) **Leczovicza,** Df. in Ungarn. Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Munkacs; 225 Ew.

Letzin, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Demmin: 475 Ew.

Letzkau und **Letzkauer Weide,** ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig; 512 und 864 Ew.; Fähre.

Letzlingen, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und $1\frac{1}{3}$ Mle. SSO. von Gardelegen u. $4\frac{1}{2}$ Mle. NNW. von Magdeburg, am Ursprung der Milde; 1263 Ew.; königl. Jagdschloß (1555 vom Kurprinz Johann Georg erbaut); Forstinspection, Oberförsterei, 4 Windmühlen, Ziegelei, Potaschsiederei, Theerbrennerei.

Leu (Sct.-), 1) Flck. und Quartier auf der Insel Bourbon, S. von Sct.-Paul, an einer Rhede, in fruchtbarer Gegend; 5500 Ew.; viel und vorzüglicher Kaffee. 2) **-d'Esserent,** Flck. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und NW. bei Senlis, r. an der Oise auf einer Höhe; 1192 Ew.; schöne Steinbrüche; Leimfabrikation. 3) **-Taverny,** Df. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. und OSO. bei Pontoise, in einem Thal; 1182 Ew.; schönes Schloß mit Park; Wein- und Obstbau; viel Landhäuser, Gipsbrennöfen.

Leuba, 1) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Ostritz; 1855: 543; 1858: 515 Ew. 2) s. Langenleuba. 3) **Windisch-,** Df. in Altenburg, l. von der Pleiße, NNO. bei Altendorf; 546 Ew.

Leubach, Leupbach, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Mellrichstadt, bei Fladungen, an der Leubach; 342 Ew.; Feld- u. Flachsbau, Viehzucht, Leineweberei. [der Leubas; 70 Ew.

Leubas, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kempten, bei Lenzfried, an

Leubeck, Gemeinde aus mehreren Ortschaften bestehend in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Velbert; 903 Ew.

Leubel, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Winzig; 578 Ew.

Leuben, 1) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, l. an der Elbe, SO. bei Dresden; 1855: 313; 1858: 298 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Lommatzsch; 1855: 510; 1858: 522 Ew. 3) Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 1855: 217; 1858: 183 Ew.

Leüben, s. Loiben.

Leuber, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neustadt; 1042 Ew. [Lage.

Leuberg, Wlr. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Tobel, in schöner

Leübersdorf, ist Loibersdorf.

Leubetha, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Adorf; 1855: 252; 1858: 264 Ew. [Eckartsberga, bei Cölleda; 858 Ew.

Leubingen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.

Leubnitz, 1) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Dresden; 51° 0′ 51″ N. 11° 26′ 11″ O.; 1855: 493; 1858: 523 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Krdr. Zwickau, A. und bei Plauen; 1855: 639; 1858: 677 Ew. 3) Df. ebd., Krdr. und A. Zwickau, bei Werdau; 1855: 753; 1858: 817 Ew.

Leubsdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Linz; 726 Ew. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Augustusburg; 50° 48′ 7″ N. 10° 49′ 45″ O.; 1855: 1770; 1858: 1852 Ew.

Leubus, 1) Mflck. (bis 1844 St.) in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und 2 Mln. SW. von Wohlau, r. von der Oder; 1837;

501; 1840: 572; 1843: 565; 1852: 707 Ew.; 1 kath. Kirche. Dabei 2) **Kloster-Leubus**, ev. Pfrdf.; 1829 Ew.; Gerichtstage, Post; ehemaliges Cistercienser-Kloster (1041 von Casimir d. Großen gestiftet), in dem sich jetzt eine Provinzial-Irren-Heilanstalt befindet; Landgestüt, Ziegeleien. Lederfabrik, Kalkofen, Potaschsiederei.

Leubusch (Groß-, Klein-, Neu-), kath. Pfrdf., ev. Pfrdf. u. Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 592 und 912 und 254 Ew.; Oberförsterei und Försterei.

Leuca (Capo-di-), Cap der Küste von Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und SO. von Gallipoli, S. bei Gagliano; 39° 47′ 10″ N. 16° 4′ 0″ O. Es schließt auf der Ostseite, als die SOSpitze Italiens, den Golf von Tarento.

Leucate, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. u. S. von Narbonne, S. bei Sigean, auf einer Halbinsel, bei dem Cap u. der Rhede von Franqui im Mittelländ. Meer; 1104 Ew.; Sardellenfischerei; vorzüglicher Rothwein; Branntweindestillation; Handel mit Wein, Branntwein, Sardellen. [drews; 1901 Ew.

Leuchars, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Fife, NW. bei Sct.-An-

Leuchau, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Culmbach, bei Mengersreuth; 120 Ew. [Cadolzburg, bei Zirndorf; 92 Ew.

Leuchenberg, Leichendorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr.

Leuchten, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Oels; 223 Ew.

Leuchtenberg, Mflck. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Vohenstrauß, NO. von Amberg, l. an der Luhe; 563 Ew.; 2 Kirchen; Schloßruine auf einem steilen Berge; ehemals Hauptort einer gleichnam. Landschaft; seit 1817 führen die Fürsten von Eichstädt den Titel: Herzog von Leuchtenberg. [fürth; 46 Ew.

Leuchtenbirken, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipper-

Leuchtenburg, 1) Ortschaft in Altenburg, O. bei Kahla, r. an der Saale; 180 Ew.; herzogl. Schloß auf einem Berge, mit Kaserne, Zucht-, Irren- und Armenhaus. 2) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Lesum; 206 Ew.

Leuci (San-), 1) Df. im Kirchenstaat, Deleg. u. S. bei Benevento, l. am Sabbato. 2) Df. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, N. bei Caserte, auf einem Berge; 400 Ew.; königl. Lustschloß, Seidenraupenzucht.

Leudelingen, Df. in den Niederlanden, Luxemburg, Kanton Esch; 458 Ew. [berg; 200 Ew.

Leuderode, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. Hom-

Leudersdorf, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Düren; 685 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei Hillesheim; 310 Ew.

Leudesdorf, Leutesdorf, Flck. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Neuwied; 1399 Ew.; Rhein-Schifffahrt, Weinbau; Wallfahrtskirche.

Leu-d'Esserent (Sct.-), s. Leu-.

Leuenburg, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, bei Werneichen; 339 Ew.

Leugast, 1) Leigast. 2) **Markt-**, Mflck. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Stadtsteinach, bei Marienweiher; 1021 Ew.; Mahl- u. Schneidemühle, Leineweberei, Leinwandhandel, Serpentinsteinbruch.

Leuggelbach, Läuggelbach, Df. und Berg im Schweizer K. Glarus, im Linth-Thal; mit Nietfurn 612 protest. Ew.; Wasserfall am Leuggelberg aus dem Ober-Blegi-See.

Leuggern, Pfrdf. im Schweizer K. Aargau, Bez. Zurzach, gegenüber Klingenau; 1190 kath. und 3 prot. Ew.

Leuglay, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und OSO. von Châtillon-sur-Seine, r. an der Ource; 470 Ew.; Eisenhütten- u. Hammerwerk, Eisengießerei. [leroi; 1850: 392 Ew.

Leugnies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Char-

Leugny, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und SW. von Auxerre, am Ursprung der Ouanne; 650 Ew.; Märkte.

Leuhan, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und SO. von Châteaulin, bei Château-neuf-du-Faou; 1358 Ew.

Leuk, Louëche, Loëche, 1) Mflck. in dem danach benannten Bez. im Schweizer K. Wallis, ONO. von Sion (Sitten), r. an der Rhone, in 2100 F. Meereshöhe; 1026 kath. und 16 prot. Ew.; dabei die Ruinen der 1414 zerstörten Bischofsburg und eines anderen Schlosses; unweit das alte Schloß Maggern und die Seufzermatte, wo 1308 die Edlen von Wallis und des jetzigen Berner Oberlandes durch die Landleute eine Niederlage erlitten. Der Bezirk hält 4881 kathol. und 59 prot. Ew. 2) das gleichnam. Df. (546 kathol. und 11 prot. Ew.) und Bad, auch Leuker Bad genannt, liegt etwa 2 St. N. davon in einem tiefen und wilden Thalkessel an der Dala, die der Rhone zufließt, zwischen dem Gaml- oder Gemmi-Horn, Maing-Berg oder Roth-Horn und dem Lötsch-Grat, deren Gebirge bis zu 11,000 F. Höhe aufsteigen. Unter den berühmten 22 oder 23 heißen Quellen ist die heißeste die Lorenzquelle, 40° 5′ R., die als ein sehr heilkräftiges Bad benutzt werden.

Leuka, Luka, Lokenhauss, Lukenhauss, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Güns, am Gyöngyös-Fluß; 1180 Ew.

Leuken, 1) **Nieder-**, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarburg; 270 Ew. 2) **Ober-**, kath. Pfrdf. ebd., bei Perl; 580 Ew.

Leukersdorf, 1) **Leikersdorf**, Krchdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. u. bei Aussig; 370 Ew.; Markt. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. und bei Chemnitz; 1855: 1450; 1858: 1489 Ew.; Leineweberei, Ziegelei. [heim; 118 Ew.

Leukershausen, Pfrwlr. in Württemberg, Jartkr., OA. Crails-

Leukosest, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos, bei Boszur, am Bega-Fluß.

Leukus, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt.

Leulitz, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Wurzen; 1855: 231; 1858: 240 Ew.

Leumnitz, Df. in Reuß-Gera; 215 Ew.

Leun, Flck. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Wetzlar, bei Braunfels, r. an der Lahn; 1008 Ew.; Glockengießerei, 2 Wassermühlen.

Leuna, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Merseburg; 101 Ew.

Leunau, Leunaw, Linowo, s. Leynau.

Leunenburg, ev. Pfrdf. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Langheim; 238 und 64 Ew.

Leupahn, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Colditz; 1855: 215; 1858: 222 Ew. [1850: 999 Ew.

Leupeghem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde;

Leupoldishain, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Pirna, bei Königstein; 1855: 148; 1858: 146 Ew.

Leupolds, Loypolds, Loipolds, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schrems.

Leupoldsberg (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Naila, bei Bernstein am Walde; 130 Ew.

Leupoldsdorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Wunsiedel, bei Schönbrunn, in 1726 Par. F. Meereshöhe auf dem Plateau des Fichtelgebirges; 190 Ew.; Stab- und Blechhammer, Zinnhütte. 2) s. Leopoldsdorf. [Hof; 340 Ew.; Mineralquelle.

Leupoldsgrün, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei

Leupoldstein, Leupoltstein, Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Pottenstein, bei Betzenstein, in 1663 Par. F. Meereshöhe; 145 E.; Post, Schloß. [100 Ew.

Leupolz, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kempten, bei Lenzfried;

Leuppusch, Leupusch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln,

Leupratitz, s. Leipratitz. [Kr. u. bei Grottkau; 348 Ew.

Leups, Leips, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Pottenstein, bei Büchenbach; 168 Ew.

Leur, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez. Bergharen; 247 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Nord-Brabant, bei Etten; 1101 Ew.

Leusberg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Waldniel; 30 Ew [238 Ew.

Leusbroek, Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht, bei Leusden;

Leuscheid, ev. und kathol. Pfrdf. mit **Nieder-**, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 140 und 56 Ew.

Leuschenthin, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Demmin; 212 Ew. [20 Ew.

Leuscherath, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Much;

Leusden, mit **Heetveld**, Df. mit Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 347 Ew.; Bez. 1517 Ew. [feld; 416 Ew.

Leusel, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Als-

Leusen, 1) **Nieuw-**, Df. in den Niederlanden, Prov. Overijssel; 714 Ew.; Bez. 1705 Ew. 2) **Oud-**, Ortsch. ebd., Bez. Dalfsen; 490 Ew.

Leußin, 1) Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Jarmen; 88 Ew. 2) Rittergut ebd., Kr. Usedom-Wollin, bei Wollin; 118 Ew.

Leussow, 1) Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow; Forsthof. 2) Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 361 Ew.

Leusteg, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Leustetten, Df. in Baden, Seekr., A. Salem; 276 kath. und 2 ev. Ew.; alte Mallstätte des Linz-Gaus.

Leutacker, Leodagger, Loydagger, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), Bez. Hollabrunn, bei Pulkau.

Leutasch, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Hörtenberg, im gleichn. Thal mit der Leutascher Achen, die anfangs SO., dann aber NO. und bei Mittewald in die Iser fließt; Grenzzollamt.

Leu-Taverny (Sct.-), s. Leu-.

Leutbach, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Klopschen; 121 Ew; Schloß.

Leute, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Steinach.

Leuten, 1) s. Leiten. 2) Ort in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten. 3) **Ausser-**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim. 4) **Fuhr-**, Ortschaft ebd., bei Haag. 5) **Hinter-**, Gemeinde in Steiermark, Kr. Graz, bei Pöllau. 6) **Nieder-**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding. 7) **Nieder-**, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Schwatz, auf dem Gallzeiner-Berge. 8) **Ober-, Leiten**, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt.

Leutenbach, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Forchheim; 351 Ew.; Obstbau (jährlicher Ertrag an 12,000 Gulden für Kirschen, Aepfel, Nüsse). 2) Krchdf. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Neumarkt, bei Deining; 195 Ew. 3) Df. in Württemberg, Neckarkr., OA. Waiblingen; 830 Ew.

Leutenberg, St. in Schwarzburg-Rudolstadt, Oberherrschaft, SSO. 5 St. von Rudolstadt, an der Sormitz, zwischen Bergen; 1034 Ew.; Schloß Friedensburg; Gerberei, Brauerei, Papiermühle, Potasch- und Salpetersiederei. [44 H.

Leutenburg, Leitenburg, Losche, Df. in Krain, bei Wippach;

Leutendorf, 1) **Leitendorf**, ev. Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Wunsiedel, bei Redwitz; 185 Ew.; Schloß, Kalkbrennofen, Mühle. 2) s. Leitendorf. [ditz; 1855: 159; 1858: 181 Ew.

Leutenhain, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Col-

Leutenhausen rc., s. Leitenhausen rc.

Leutensdorf, s. Leit-. [Mühle.

Leutenthal, Df. in Weimar, Kr. Weimar, A. Buttstädt; 280 Ew.;

Leuteritz, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Dresden; 1855: 121; 1858: 142 Ew. [kath. Ew.

Leuterod, Df. in Nassau, Amt Montabaur; mit Hosten 341

Leutersbach, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Zwickau, bei Kirchberg; 1855: 370; 1858: 360 Ew.

Leutersberg, 1) Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., LdA. Freiburg, zu Wolfenweiler gehörig. 2) s. Leit-.

Leuterschach, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Oberdorf, an der Mündung der Lobach in die Wertach; 180 Ew.

Leutersdorf, 1) Pfrdf. in Meiningen, A. u. 3 St. SO. von Meiningen, im Werra-Grunde, l. an der Werra, am Fuß des Kirchberges u. von Bergen dicht umgeben; 335 Ew.; Landbau, Viehzucht, Leineweberei und andere Gewerbe. 2) s. Leitersdorf. 3) **Neu-, Nieder-** oder **Unter-, Ober-**, 2 Dfr. und Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Großschönau; 1855: 408 und 868 und 798; 1858: 418 und 920 und 817 Ew; war bis 1845, 4. Juli ein böhmisches Enclave.

Leutershausen, 1) Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Weinheim; 730 ev., 526 kathol., 153 jüd. Ew.; gräfl. Schloß mit schönem Garten, Wein-, Taback- und Feldbau, Brauerei. 2) St. und Ldgr. in Baiern, Mittelfranken, WNW. bei Ansbach, an der Altmühl; 1422 Ew. (110 Juden); ev. Kirche, Synagoge; Baumwollgarnspinnerei, Baumwollzeug- und Halbseidenzeugweberei; Vieh- u. Pferdezucht. 3) kath. Krchdf. ebd.,

Unterfranken, Ldgr. Neustadt, bei Brendlorenzen, im Brendgrunde; 229 Ew. [Ldgr. Göggingen; 280 Ew.

Leutershofen, Leitershofen, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben,

Leuterwitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 1855: 91; 1858: 90 Ew.

Leutesdorf, s. Leudesdorf. [heim; 788 ev. u. 6 kath. Ew.

Leutesheim, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Reinbischofs=

Leutewitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bischofswerda; 1855: 107; 1858: 108 Ew. 2) Df. ebd., Krdr. Dresden, A. und bei Dresden; 51° 7′ 41″ N. 11° 2′ 30″ O.; 1855: 163; 1858: 163 Ew. 3) Df. ebd., A. und bei Meißen; 1855: 214; 1858: 196 Ew. 4) Pfrdf. ebd., bei Riesa; 1858: 162; 1858: 186 Ew.

Leuth, 1) Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres; 1850: 698 Ew. 2) Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez. Ubbergen; 234 Ew. 3) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Wachtendonk; 516 Ew.

Leuthen, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 2) Wlr. ebd. (Innkr.), bei Ried. 3) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Cottbus; 362 Ew. 4) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Soran, bei Sommerfeld; 389 Ew. 5) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, bei Landeck; 230 Ew. 6) ev. u. kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, WSW. bei Lissa u. 2 Mln. WNW. von Breslau; 894 Ew.; Friedrich's II. Sieg über die Oesterreicher 1757, 5. Dec. 7) Krchdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Priebus; 359 E. 8) **Groß=, Klein=,** ev. Pfrdf. und Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und 2 Mln. NO. von Lübben, an einem See; 449 u. 100 Ew.; Standesherrschaft; Schloß. 9) **Markt=,** ev. Mflck. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Kirchenlamitz, an der Eger; 772 Ew.; Landbau, Baumwoll= und Halbwollweberei; Märkte. 10) s. Leithen und Leuten.

Leutherheide, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Wachtendonk; 365 Ew.

Leuthmannsdorf, 1) **Leitmannsdorf,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landeshut, bei Schömberg; 415 Ew.; Wassermühle. 2) **=Berg=Seite** u. **Grund=Seite, Klein=** oder **Hundsfeld,** und **Ober=,** kathol. und ev. Pfrdf. und 2 Dfr. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und SSO. von Schweidnitz und NW. von Reichenbach; 1356 und 1074 u. 93 u. 1310 Ew.; 1 Wind=, 3 u. 3 u. 4 Wassermühlen; Weberei.

Leutkirch, 1) Ortschaft in Baden, Mittelrheinkr., A. Gengenbach, zur Stadt Gegenbach gehörig. 2) Ortschaft ebd., Seekr., A. Salem, zu Neufrach gehörig. 3) St. und OA. in Württemberg, Donaukr., im Allgau; 47° 49′ 33″ N. 7° 41′ 10″ O.; 2092 Ew.; Sitz des Oberamtes; Lein= und Baumwollweberei, Gerberei, Färberei, Handel mit den Erzeugnissen, Viehmärkte. Das OA., $8\frac{2}{5}$ QM., 20,557 Ew. in 2 St., 18 Pfrdfrn., davon 3 mit Märkten, 1 Df., 7 Pfrwlrn., 130 Wlrn., 353 Höfen; Viehzucht, chemische Fabriken, Lein= u. Baumwollweberei, Fisch= und Holzhandel.

Leutkircher Heide, ein Distrikt in Württemberg, Donaukr., bei Leutkirch; $1\frac{1}{2}$ QM., 2500 Ew., die unmittelbare Reichsbürger waren und die „freien Leute auf der Leutkircher Heide" hießen.

Leutmerken, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; mit Grießenberg 347 kath. und 153 prot. Ew.

Leutnachstetten, Thal mit Bauerngütern und Mühle in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Leutomischel, s. Leit=.

Leutra, Df. in Weimar, A. Jena; 200 Ew.; 2 Mühlen.

Leutsberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkreis), bei Siegbardskirchen. [burg, an der Sau.

Leutsch, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Ober=

Leutschach, 1) Df. in Kärnten, bei Sachsenburg. 2) Mflck. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen; 470 Ew.

Leutschau, Levocza, Lötse, Löcze, St. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, NW. von Kaschau, an einem kleinen Zufluß des Hernad; 49° 58′ 0″ N. 18° 6′ 40″ O.; 5700 Ew.; um 1245 um eine Warte gegründet; schöner Marktplatz mit zwei Cisternen, an welchem das Rathhaus, die schöne Pfarrkirche mit vorzüglicher und großer Orgel (1623 von Christoph Komitz gebaut), die Normalschule ꝛc. stehen; 2 Klosterkirchen, evang. Bethaus, Gymnasium (der Prämonstratenser), Comitatshaus; leidet Mangel an gutem Trinkwasser (stark salpeterhaltig); vorzüglich mehlreiches Getreide, ausgezeichnete Erbsen, bedeutender Hopfenbau, obgleich der Boden steinig u. sandig ist; berühmter Meth, der weit verführt wird, Bierbrauerei, Schaf= und Bienenzucht; Waldung.

Leutschdorf, Latsche, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Oberburg; 230 Ew. [Bez. Cilli, bei Franz; 125 Ew.

Leutschendorf, Latschia=Vass, Df. in Steiermark, Kr. Marburg,

Leutsdorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Pottenstein, bei Gößweinstein; 117 Ew.

Leutstetten, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Starnberg, bei Buchendorf; 118 E.; Schloß; Mineralquelle (Petersbrunnen) mit Bad.

Leutwang, Wlr. und Gegend in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Sct.=

Leutwitz, s. Leitwitz. [Johann.

Leutwyl, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Kulm; 789 prot. und 1 kath. Ew. [212 Ew.; Schloß.

Leutzendorf, Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. u. bei Ebern;

Leutzsch, 1) s. Leutsch. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Borna, 1 St. NW. bei Leipzig, in fruchtbarer Gegend; 1855: 628;

Leuwin, s. Leeuwén. [1858: 656 Ew.; Land=Waisenhaus.

Leuzbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Altenkirchen; 135 Ew. [Rohr; 102 Ew.; Hammerwerk.

Leuzdorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Schwabach, bei

Leuze, 1) St. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. und O. von Tournai, r. an der Dender und an der Eisenbahn, in 42 Metres Meereshöhe; 1838: 5836; 1850: 5826 Ew.; Baumwoll= und Wollmützen=Fabrikation, Baumwollweberei, Färberei, Gerberei, Salzraffinerien; 1691, 19. Sept. Sieg der Franzosen unter dem Marschall von Luxemburg über den Prinzen von Waldeck. 2) Df. ebd., Prov. und Arr. Namur; 1850: 951 Ew. 3) **Somme=,** Df. ebd., Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850: 662 Ew.

Leuzenbrunn, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Rothenburg a. d. T.; 139 Ew. [bach, bei Pappenberg; 123 E.; Schloß.

Leuzenhof, Leizenhof, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Eschen=

Leuzingen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Büren; 1107 prot. Ew.

Leuzmannsdorf, s. Loizmannsdorf.

Leva, Lewicze, Lewenz, Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Bars, SSW. von Pukanz, unweit dem Gran=Fluß; 48° 13′ 2″ N. 16° 17′ 0″ O.; 4900 Ew.; kathol. Gymnasium; fruchtbare Gegend, guter Ackerbau, Wiesen, Weide, Wein= und Obstbau; sehr besuchte Märkte, besonders große Viehmärkte.

Leval, 1) **=Chaudeville,** Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 1850: 285 Ew. 2) **=Trahegnies,** Df. ebd.; 1850: 285 Ew.

Levan, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 531 Ew.

Levana, Ort in Ohio, Grfsch. Brown; 1850: 175 Ew.

Levane, St. in Toscana, Prov. Florenz; 2000 Ew.

Levanger, St. in Norwegen, Stift Trondhjem, Amt Nordre=Trondhjem, auf einer vom Levanger=Elv und Trondhjems=Fjord gebildeten Landzunge, im Krchspl. Skognen, $7\frac{1}{2}$ Mln. ONO. von Trondhjem; 800 Ew.; Handel mit Heringen, getrockneten Fischen, Korn und Lebens=

Levanso, s. Levanzo. [mitteln.

Levant, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Penobscot; 1840: 1061; 1850: 1841 Ew. 2) **Titan,** eine der Hyerischen Inseln, an der Küste von Frankreich, im Mittelländ. Meer, SO. bei der Insel Porteros; Leuchtthurm 43° 2′ 47″ N. 4° 10′ 24″ O.

Levante, 1) die früher im Handel gebräuchliche Benennung der im O. an das Mittelländische Meer stoßender Länder, namentlich Syrien u. die Südküste von Kleinasien zum Theil. 2) eine Prov. in Sardinien, zwischen 44° 1′ 20″ (Insel Tinetto) bis 44° 21′ 39″ N. (Monte Gottero) und 6° 59′ 42″ bis 7° 44′ 34″ O.; 672.21 QKilometer, 73,139 Ew. Das Land stößt im S. an das Mittelländ. Meer, ist durch die Apenninen gebirgig, und hat nur zwei kleine Flüsse, die sich zur Bildung der Magra vereinigen. Das Klima ist gemäßigt, aber die Luft feucht und veränderlich, so daß die intermittirenden Fieber herrschen. Die durchschnittliche Temperatur ist +17°.7 R. Eingetheilt ist die Prov. in 6 Mandamenti. Hauptstadt ist Spezzia am gleichnam. Golf.

Levantina oder **Levantine (Val=),** ist das Livinen=Thal im NW. des Schweizer K. Tessin.

Levanto, Flck. und Hauptort des gleichnam. Mand. in Sardinien, Prov. Levante, 13 Miglien WNW. von Spezzia, an einer kleinen Bucht des Mittelländ. Meeres; 4596 Ew.; wenig Getreide, vorzüglichen Wein, Oliven, Früchte, aber aus Mangel an Weide geringe Viehzucht; dagegen vorzüglichen Marmor.

Levanzo, eine der Aegadischen Inseln, an der Westküste von Sicilien; 37° 59′ 29″ N. 10° 0′ 30″ O.; $1\frac{1}{2}$ Mle. Umfang; gebirgig, aber fruchtbar und weidereich; 4500 Ew. [litamak, l. am Bielaja.

Levascheva, Flck. in Rußland, Guv. Orenburg, Kr. u. N. bei Ster=

Levárd (Kis=, Nagy=), Schützen (Klein=, Groß=), Df. u. Mflck. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Pressburg, bei Malaczka, an der Morava; 1190 und 2790 Ew.

Levarth, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Tornallva; 520 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Töpferei, Mineralbad.

Levata, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. Robecco, bei Cremona; Schweizereien.

Levate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Verdello; Meiereien. [prot. und 1 kath. Ew.

Le=Vaud, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Neus (Nyon); 119

Levazna, Nebenfluß der Morava l., im Türk. Serbien.

Levedagsen, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, Amt Lauenstein, bei Coppenbrügge; 176 Ew.

Levego, Df. in Venedig, Prov. und bei Belluno.

Levekendorf, Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. Güstrow, bei Lage.

Level, 1) eine der Marquesas=Inseln, von Marchand Ile Platte, von Ingraham Lincoln Island, von Wilson Level Island, von Roberts Revolution Island, und auf Capit. Chanal's Karte Obelisk Island genannt, in 9° 29′ 30″ S. 140° 4′ 45″ O. Grw. 2) **Kaltenstein,** ev. u. kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Wieselburg; 1200 Ew.

Levelek, kath. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Nagy=Kallo, zwischen Gebirgen; 940 Ew.

Leveloh, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Sprockhövel; 20 Ew.

Leven, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Datteln; 198 Ew. 2) Nebenfl. des Clyde, in Schottland, Grfsch. Dumbarton; fließt S. aus dem Loch=Lomond, und mündet bei Dumbarton. 3) Fluß ebd., im SO. der Grfsch. Kinross, fließt aus dem gleichnam. fischreichen See ab und mündet in den Firth=of=Forth, wo er einen Hafen bildet. 4) Df. ebd., Grfsch. Fife, S. bei Cupar, an der Mündung des Leven; 50° 3′ 54″ N. 8° 1′ 28″ O.; 1380 Ew.; Leineweberei. [Greifswald; 240 Ew.

Levenhagen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei

Levens, Df. in England, Grfsch. Westmoreland; 993 Ew.

Levenstorf, Df. in Mecklenburg=Schwerin, Amt Stavenhagen, bei Malchin; unweit eine Glashütte.

Levenworth, Hauptort der Grfsch. Crawford in Indiana.

Levenzo, 1) s. Levanzo. 2) Flck. und Hauptort des gleichn. Mand. in Sardinien, Prov. Nizza, l. am Vesubia; 1504 Ew.

Lévêque, Cap der NWKüste von Australien (Neu=Holland), an sandiger und niedriger Küste; 16° 17′ S. 120° 36′ O.

Lever (Great=, Little=), 2 Ortsch. in England, Grfsch. Lancaster; 657 und 2850 Ew. [mannstadt, Bez. und bei Szasz=Regen.

Levér, Lövér, Lewern, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Her=

Leverano, Flck. mit Hafen in Neapel, Prov. Terra=di=Otranto, WSW. von Lecce, am Golf von Tarent; 1800 Ew.; Fischerei.

Leverath, Höfe in Preußen, Rdbz. Köln, Siegkr., bei Much; 75 E.

Leverdingen, Df. in Hannover, Verden, Lddr. Stade, Amt Schneverdingen, bei Rotenburg; mit Gilmerdingen 208 Ew.

Lever=Dorey, Flck. in England, Grfsch. Lancaster; 1700 Ew.

Leverett, Ort in Massachusetts, Grfsch. Franklin; 1840: 875; 1850: 948 Ew.

Leveringhausen, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Arnsberg, WSW. bei Balve; 74 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Hagen, bei Schwelm; 33 Ew. 3) Bauerschaft ebd., Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, S. bei Waltrop; 374 Ew.

Leverington, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 1954 Ew.

Leverkusen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Lennep; 35 Ew.

Levern, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und 2 Mln. NW. von Lübbecke, 2 Mln. WSW. von Rahden; 1284 E.; Post.

Leversbach, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Düren; 198 Ew.; Kupfer- und Bleibergwerk.

Leversen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Hittfeld (zu und) bei Harburg; mit Sieversen 203 Ew.

Levershausen, Gut in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. und bei Nörten; 24 Ew. [Lüdinghausen; 450 Ew.

Leversum, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Levertsweiler, Df. in Preußen, Hohenzollern-Sigmaringen; 225 E.

Leveste, Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Wennigsen, bei Hannover; 552 Ew. [760 Ew.

Levet, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und S. bei Bourges;

Levetz, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz; 120 Ew. [Wismar; Stuterei.

Levezow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Grevismühlen, bei

Levi, 1) Cap von Unter-Canada, SO. bei Quebec, r. am Sct.-Lorenz-Strom. 2) Cap der Nordküste von Frankreich, Dep. Manche, ONO. von Cherbourg.

Levice, Df. in Sardinien, Prov. Alba, Mand. Cortemiglia, r. an der Bormida, in sehr gebirgiger Gegend; 1121 Ew.; Getreide, Hülsenfrüchte und vorzüglicher Wein.

Levico, Mflck. in Tirol, Kr. und SO. von Trient, im Val Sugana, an dem schmalen u. über eine Stunde langen Levicaner See, aus dem zum Theil die Brenta entsteht; 3650 Ew.; Kupfervitriolwerk; Mineralquelle.

Levie, Df. in Frankreich, Corsica, Arr. Sartene, in pittoresker Lage; 1416 Ew.; Vieh- und Pferdehandel.

Levier, Leviers, Flck. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und NW. von Pontarlier; 1430 Ew. [Zinnobergruben.

Levigliani, Flck. in Toscana, Bez. Florenz; berühmter Marmor;

Lévignac, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und WNW. von Toulouse, r. an der Save; 820 Ew. 2) **Notre-Dame-de-,** Flck. ebd., Dep. Lot-Garonne, Arr. und N. bei Marmande; 1586 Ew. 3) **-le-Haut,** Flck. ebd., Dep. Aveyron, Arr. und NNO. von Villefranche, r. am Lot; 1540 Ew.

Levin mit **Leviner Werder,** Ortschaft in Mecklenburg-Schwerin, A. Dargun. [62° 30′ S. 63° W.

Levingston, eine der beträchtlichsten südl. Neu-Shetland-Inseln;

Levington, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 215 Ew.

Levitha, kl. Türkische Insel im Archipel, W. von Kalymno; 37° N. 24° 3′ O. [2500 Ew.

Levizzano, Flck. in Modena, SSO. von Reggio, l. von der Secchia;

Levka-Ori, d. h. Weiße Berge, **Aspro-Vouna,** Gebirgszug an der SW-Küste der Insel Candia, die sich in dem Berge Cignestosoro zu 1184 Toisen Meereshöhe erheben.

Levkocz, Lefkocz, Fladendorf, Ladendorf, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau, auf einem Berge; 150 Ew.

Levone, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. und W. bei Rivara; 1026 Ew. [1800 Ew.

Levorano, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, W. von Lecce;

Levrange, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Vestone, im Gebirge am Dignone-Fluß; Schmelzöfen.

Levroux, St. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und N. von Châteauroux, am Nevon; 3170 Ew.; beträchtliche Gerberei, Wollspinnerei, Tuchfabrikation, Handel mit Getreide, Wein, Wolle.

Levy, Grfsch. in Florida; 1850: 465 Ew.; Hauptort: Wakasa.

Lew, Df. in England, Grfsch. Devon; 1051 Ew.

Lewa, Lawa, Fluß auf der Westküste von Borneo; mündet bei Pontiana in den Ozean; 0° 40′ S. 107° 20′ O.

Lewanitz, Lewoniсze, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Postelberg, an der Eger; Fasanerie.

Lewannick, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 733 Ew.

Lewarde, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. OSO. von Douai; 1190 Ew.; Brauerei; Schmieden für Ackerbauwerkzeuge.

Lewe, Lebe, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hildeheim, A. Liebenburg, bei Othfresen; 825 Ew.

Lewenau, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hohenstadt.

Lewenz, s. Leva.

Lewes, St. und Hauptort der Grfsch. Sussex in England, an der Ouse, in dem tiefen Thal derselben, an den steilen Kalkfelsenhöhen, W. von Hastings und O. von Chichester, mit Brighton durch eine Eisenbahn verbunden; 1841: 9199; 1851: 9533 Ew.; Ruinen eines Kastells von normännischer Bauart, und einer alten Abtei; grammatische Freischule, 6 Kirchen und einige Bethäuser, Grafschaftshaus, Correctionshaus. Eisenwerke, Kanonengießerei, Papiermühlen, Handel mit Getreide u. Malz.

Lewes and Rehoboth Hundred, Ort in Delaware, Grfsch. Sussex, NO. von George-town, in der Nähe des Cap Henlopen, an der Delaware-Bai; 38° 46′ 38″ N. 77° 29′ 59″ O.; 1820: 850; 1850: 1855 Ew.; Leuchtthurm, bedeutende Salinen. [Treptow a. R.; 270 E.

Lewetzow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei

Lewin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Wranow. 2) Df. ebd., Bez. und bei Lischau; 150 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Chlumetz; 125 Ew. 4) Mflck. ebd., Kr. Leippa, Bez. u. bei Auscha; 580 Ew.; Töpferei. 5) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Auscha, bei Zditz. 6) **Lewin-Oels,** Krchdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. u. bei Neu-Paka; 1050 Ew. 7) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. 3½ Mle. WSW. von Glaz, unweit der böhmischen Grenze; 1837: 1254; 1840: 1301; 1846: 1350; 1852: 1496; 1855: 1487 Ew.; Leinen- und Baumwollweberei, Färberei, Leinwandhandel. 8) **Alt-, Neu-,** Df. und ev. Pfarrort ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, bei Wrietzen; 243 und 1136 Ew. [stadt, bei Smazin; 236 Ew.

Lewinno mit **Lewinko,** Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neu-

Lewis, 1) die größte und nördlichste der Hebriden-Inseln, zwischen 57° 41′ bis 58° 28′ S. und 8° 22′ bis 9° 25′ W. Die Nordspitze heißt Butt of Lewis, die Südspitze Benish; 37½ QM., 17,037 Ew. Insbesondere heißt der nördliche Theil Lewis, der zur Grfsch. Ross gehört, und der südliche ist die Halbinsel Harris, die zur Grfsch. Inverness gehört. Von der Westküste von Schottland ist die Insel durch den etwa 8 Stunden breiten Kanal Minch und im S. von der Insel North-Uist durch den Harris-Sund getrennt. Die zum Theil sehr steile Küste ist ringsum von tief eingeschnittenen Buchten sehr zerrissen: die Westseite hat von S. gegen N. die Bai Finnis, Loch Lodwall, Stockinish, Greosallach, East-Loch-Tarbet, Seaforth, Leurbust, Grimshader, Stornoway, Tua oder Broad-Bay; auf der Westseite besonders Loch Barnera, Roag, Resort, West-Loch-Tarbet. Die Insel ist gebirgig, und im südlichen Theil gibt es einige Bäche und eine Menge kleine Seen. Der Boden ist fast durchweg sandig, mit Thon gemischt, und im Anbau undankbar. Ebenso ist das sehr veränderliche Klima mit seiner großen Feuchtigkeit der Kultur nicht günstig; trotzdem ist es dem See-Klima entsprechend: der Winter nicht so kalt und der Sommer nicht so warm wie auf dem Festlande. Die unangenehmste Jahreszeit ist der regnerische und kalte Herbst. Die Erzeugnisse sind Getreide, Hafer, Hülsenfrüchte, Kartoffeln; eine sehr kleine Art Dammhirsche, Pferde, schwarzes Rindvieh, Schafe, Ziegen und viel Schweine. An der Küste wird die Fischerei stark betrieben. Holz gibt es nur sehr wenig, aber guten Torf. Es gibt viel Ueberreste von Druiden-Heiligthümern und festen Schlössern. Die Bevölkerung ist in vier Kirchspiele getheilt. — 2) Grfsch. im NO. von Kentucky; 375 QM., 1820: 3973; 1840: 6306; 1850: 7202 Ew. (410 Sklaven); Hauptort: Clarksburg. 3) Grfsch. in Missouri; 500 QM., 1840: 6040; 1850: 6578 Ew. (1110 Sklaven); Hauptort: Monticello. 4) Grfsch. im N. von New-York; 1122 QM., 1820: 9227, 1830: 14,958; 1840: 17,830; 1850: 24,570 Ew.; Hauptort: Martinsburg. 5) Grfsch. in Oregon; 558 QM., 1850: 558 Ew.; Hauptort: Pacific-City. 6) Grfsch. in Tennessee, Middle-Distr.; 1850: 4438 Ew.; Hauptort: Hampshire. 7) Grfsch. im NW. von Virginia; 1600 QM., 1830: 6241; 1840: 8151; 1850: 10,031 Ew.; Hauptort: Weston. 8) Ort in Indiana, Grfsch. Clay; 1850: 574 Ew. 9) Ort in New-York, Grfsch. Essex; 1840: 1505; 1850: 2058 Ew. 10) Ort in Ohio, Grfsch. Brown; 1840: 2437; 1850: 2720 Ew. 11) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lycoming; 1850: 596 Ew. 12) Ort ebd., Grfsch. Northumberland; 1850: 1475 Ew. 13) Insel im Dampier-Archipel, an der NW-Küste von Australien (Neu-Holland); 20° 35′ S. 114° 13′ O., an der Küste von Witts-Land. 14) Nebenfluß des Columbia l., in Columbia.

Lewisbery, Ort in Pennsylvania, Grfsch. York; 1850: 245 Ew.

Lewisborogh, Ort in New-York, Grfsch. Westchester; 1850: 1608 Ew.

Lewisburg, 1) Hauptort der Grfsch. Conway in Arkansas. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Champaign; 1850: 302 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. Marshall in Tennessee, Middle-District. 4) Hauptort der Grfsch. Greenbrier in Virginia.

Lewisburgh, 1) Ort in Ohio, Grfsch. Preble; 1850: 355 Ew. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Union; 1850: 2012 Ew.

Lewis'-Fork, ist der südliche der beiden Quellarme des Columbia, auch Lewis oder auch Saptin, Soshonee, oder Snake River, der aus den beiden Quellarmen Lewis und Henry's-Fork an der Gebirgsmasse der hohen Trois-Tetons entsteht, die sie mit ihrem Lauf umschließen und im SW. derselben etwa im 43° 20′ N. und 111° 50′ W. Grw. zusammenfließen. Von hier strömt der Fluß SW., an dem Fort-Hall im 43° 1′ 30″ N. 112° 30′ W. vorüber bis gegen 42° 30′ N., in 4500 F. Meereshöhe, wo er sich gegen W., und weiterhin NW. wendet bis in die Gegend des Fort Boisse im 43° 49′ 22″ N. 116° 47′ W. in 2100 F. Meereshöhe, worauf er in die nördliche Richtung übergeht, bei dem Einfluß des Owyhee l. und des Boisseer. Bis hierher erhält er einige beträchtliche Zuflüsse. Der bedeutendste derselben ist der River-Malade oder Sickly-River. Er hat aber auch viele Stromschnellen und Fälle bis hierher. So die American-Falls im 42° 47′ N. 112° 4′ W. Grw., wo er durch Basaltsäulen eingeengt wird; dann 150 Engl. Mln. abwärts, im 42° 40′ N. 114° 37′ W., die Fishing- oder Salmons-Falls. Ueberhaupt ist das Bett des Flusses eine in das vulkanische Trapp- und Basalt-Gestein eingerissene Kluft in einer schwarzfelsigen mit Wermuth (Artemisia tridentata) bedeckten Hochebene, und voll von Stromschnellen, Wirbeln und Fällen. Er nimmt ferner noch die bedeutenden Zuflüsse Big-Wood- oder Reid's River rechts, weiter abwärts rechts den Payette, dann l. den Malheur-River und Powder-River, weiterhin r. den bedeutendsten aller Zuflüsse, den Salmon-River, und weiterhin r. den Kooskoosky, im 46° 20′ N. 117° 10′ W. Grw. auf, wo er sich gegen NW., und dann bis zur Mündung, oberhalb des Fort Walla-Walla, gegen SW. wendet. [12,276 Ew.

Lewisham, Df. in England, Grfsch. Kent, SO. bei Greenwich;

Lewiston, 1) Ort in Delaware, ist Lewes-. 2) Ort in Illinois, Grfsch. Fulton; 1850: 1515 Ew. 3) Ort in Maine, Grfsch. Lincoln; 1850: 3584 Ew. 4) Ort in New-York, Grfsch. Niagara, gegenüber Queenstown; 1820: 869; 1850: 2924 Ew.

Lewistown, Hauptort der Grfsch. Mifflin in Pennsylvania, NW. von Harrisburg, am Juniata; 1820: 773; 1840: 2058; 1850: 2733 Ew.; Getreideausfuhr, 4 Kirchen.

Lewisville, 1) Hauptort der Grfsch. La-Fayette in Arkansas. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Henry; 1850: 193 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Monroe; 1850: 96 Ew. [bei Arweyden; 352 Ew.

Lewitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau,

Lewitz, Lewice, kathol. Pfrdf. und Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Gorczyn; 360 und 314 Ew.

Lewknor, Df. im gleichnam. Distr. (Hundred) im SO. der Grfsch. Oxford in England; 847 Ew.

Lewkow und **Lewkowo,** Pfarrort und Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 512 und 246 Ew.

Lewniowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brzesko.

Lewocsa, ist Leutschau.

Lewonice, Lewoniсze, ist Lewanitz.

Lew-Trenchard, Df. in England, Grfsch. Devon; 527 Ew.

Lexandrowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Lexden, Df. und Krchspl. in England, Grfsch. Essex, W. bei Colchester, dessen Vorstadt es bildet; 1544 Ew.; altrömische Ueberreste.

Lexen, Lechsen, Lissnice, Mflck. in Mähren, Kr. Olmütz, SW. bei Müglitz; 515 Ew.; 3 Wassermühlen.

Lexgaard, Df. in Schleswig, A. und SO. von Tondern, Krchspl. Karlum; sehr guter Boden.

Lexham, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 360 Ew.

Leximir, Leschimir, Lezsimir, Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Neusatz, Bez. Illok, bei Csalma; 1460 Ew.; 33 Mühlen; ergiebige Kalkgrube.

Lexington, 1) Distr. in South-Carolina; 1820: 8083 (2801 Sklaven); 1830: 9065; 1840: 12,111 (4685 Sklaven); 1850: 12,930 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Oglethorpe in Georgia. 3) Hauptort und Df. der Grfsch. Scott in Indiana, O. von Salem, in fruchtbarer Gegend; 1850: 2202 und 273 Ew.; Salzquelle u. Salzwerk; College Washington (1812 gegr., mit 6 Lehrern, Bibliothek mit 2700 Bden.). 4) Hauptort und St. der Grfsch. Lafayette in Kentucky, SO. von Frankfort, in einem Thal, am Town-Fork, der sich mit dem südl. Arm des Elkhorn (Nebenfluß des Kentucky) verbindet; 38° 6′ N. 84° 18′ W. Grw.; 1810: 4226; 1820: 5279; 1830: 6104; 1840: 6997 Ew.; 1780 gegr.; eine der schönsten und regelmäßigsten Städte des Westens, deren Straßen mit Alleen bepflanzt sind; durch eine Eisenbahn über Frankfort mit Louisville verbunden; 11 Kirchen, Gerichtshaus, Irrenhaus des Staates, Freimaurer-Halle; Transsylvania-Universität (1798 gegr., mit 7 Prof., Bibliothek von 8000 Bden.), medizinische Schule (1818 gegr., mit 7 Prof.), Rechtsschule (mit 3 Prof.); Bierbrauerei, Gerberei, Seilerei, Färberei, Branntweinbrennerei, Handel. 5) Ort in Maine, Grfsch. Somerset; 1840: 564; 1850: 538 Ew. 6) Ort in Massachusetts, Grfsch. Middlesex, NW. bei Boston; 1820: 1050; 1840: 1642; 1850: 1893 E.; Denkmal der Schlacht 1775, womit der Unabhängigkeitskrieg begann. 7) Hauptort der Grfsch. Sanilac in Michigan; 1850: 1176 Ew. 8) Hauptort der Grfsch. Holmes im S. von Mississippi; 1850: 656 Ew. 9) Hauptort und St. der Grfsch. Lafayette in Missouri; 1850: 2194 und 2698 Ew. 10) Ort in New-York, Grfsch. Greene; 1820: 1798; 1840: 2813; 1850: 2263 Ew. 11) Hauptort der Grfsch. Davidson in North-Carolina. 12) Ort in Ohio, Grfsch. Stark; 1850: 1996 Ew. 13) Hauptort der gleichnam. Grfsch. in South-Carolina; lutherisch-theologische Lehranstalt (1835 gegr.; 2 Professoren). 14) Hauptort der Grfsch. Henderson im W. von Tennessee. 15) Hauptort der Grfsch. Rockbridge in Virginia, SSW. von Staunton, am nördl. Arm des James-River; 1820: 800; 1850: 1743 Ew.; die Grafschaftsgebäude, 4 Kirchen, das Washington-College (1812 gegr.; 1851: 1 Präsidenten, 6 Prof.), das Militär-Institut von Virginia (1839 gegr.; 1851: 8 Prof. und 120 Cadetten); in einiger Entfernung die Naturmerkwürdigkeit einer natürlichen Felsenbrücke aus Kalkstein über eine 90 F. breite Kluft, in welcher der Cedar-Creek fließt. Die Brücke befindet sich in 215 F. Höhe, ist 55 F. dick, an 80 F. breit und 93 F. lang, mit Gesträuch und Bäumen bewachsen. Darüber führt eine Straße.

Lexmond, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 700 Ew.

Lexnitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Zlabings. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), unweit Ilmau.

Lexovico, Flck. im Türk. Albanien, N. von Janina.

Lexow, Krchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Dobbertin.

Lexvigen, Krchspl. in Norwegen, Stift Trondhjem, Amt Nordre-Trondhjem, am Trondhjems-Fjord; 2 QM., 2500 Ew. in den beiden Gemeinden Lexvigen und Stranden; Viehzucht und Fischerei.

Ley, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wiehl; 19 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 30 Ew. 3) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Kierspe; 28 Ew.

Leybourne, Df. in England, Grfsch. Kent; 255 Ew.

Leyburn, Flck. in England, Grfsch. York, North-Riding, N. bei Middleham; 1841: 829 Ew.; wöchentlicher starker Getreidemarkt; in der Nähe Steinkohlen, Blei, Kalk.

Leyczkow, ist Leitschkow.

Leyden, 1) s. Leijden. 2) Ort in Illinois, Grfsch. Cook; 1850: 756 Ew. 3) Ort in Massachusetts, Grfsch. Franklin; 1820: 1000; 1840: 632; 1850: 716 Ew. 4) Ort in New-York, Grfsch. Lewis; 1820: 1812; 1840: 2438; 1850: 2253 E. 5) eine Insel bei der Nordspitze von Ceylon, welche weder Walker's noch Belcher's Charte enthält. 6) kl. Insel in der Batavia-Bai an der Nordküste von Java; befestigt. 7) **Lebeny,** Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, an der Rabnitz; 2090 Ew.; Ackerbau, Wieswachs, Waldung, Fasanerie.

Leyderdorp; Leydschendam, s. Leijderdorp, Leijdschen-[dam.

Leye, 1) Ackergüter in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mülheim, bei Bensberg; 16 Ew. 2) in der-, Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Lüttringhausen; 65 Ew.

Leyenhof, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Neuenkirchen; [52 Ew.

Leyenhöhe, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Lindlar; 64 Ew.

Leyerhof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Grim-[men; 152 Ew.

Leyersmühle, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 45 Ew.; Walkmühle, Spinnerei.

Leykoul, Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Büt-[genbach; 20 Ew.

Leyland, Krchspl. in England, im W. der Grfsch. Lancaster; 14,032 Ew.; Kirche mit vielen Denkmälern, grammatische Schule, Woll- und Baumwollmanufaktur.

Leynach, Df. in Kärnten, bei Ober-Drauburg.

Leynau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 205 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Ortelsburg; 345 Ew.

Leyni, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. u. O. bei Caselle; 3090 Ew.

Leypuha, Lepuny, kleine St. in Polen, Guv. Augustowo, Kr. [Seiny, W. bei Lyszkowo; 400 Ew.

Leyre, Fluß in Frankreich, wird durch den Zusammenfluß des Leyre-de-Luxey und des Leyre-de-Pissos gebildet, die im Dep. Landes, Arr. Mont-de-Marsan, bei Luxey und bei Lutylon entstehen. Der Fluß tritt in das Dep. Gironde, Arr. Bordeaux ein, und mündet in das Bassin Arcachon, unterhalb La-Mothe.

Leyria, ist Leiria.

Leyschowka, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jaromierz, bei [Czernilow; 215 Ew.

Leysdown, Df. in England, Grfsch. Kent; 310 Ew.

Leysek, Lisek, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Leipnik.

Leysele, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypers; 1850: 1926 Ew.

Leysin, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Aelen (Aigle); 415 [prot. Ew.

Leysse, Fluß in Sardinien, Prov. Savoia propria; wird NNO. von Chambery in der Schlucht Bout-du-Monde durch mehrere Quellen gebildet, und stürzt in einem Wasserfall herab, fließt an Chambery vorüber und S. in den See von Bourget.

Leysuhnen, Leisuhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 289 Ew.

Leyta (Sierra-de-), Gebirge in Spanien, SO. von Sevilla, bei [Moron.

Leyte, eine der größeren Philippinen-Inseln, SW. von der Insel Samar nur durch die schmale Straße von San-Juanico und S. durch die Panaon- oder Surigao-Straße von der Nordspitze der Insel Mindanao getrennt, zwischen 9° 50′ bis 11° 35′ N. u. 121° 55′ bis 122° 55′ O.; wird in ihrer Länge von einem hohen, bewaldeten Gebirgszug als eine klimatische Scheide durchzogen, so daß die eine Seite der Insel die winterliche Regenzeit und die andere die sommerliche trockene Jahreszeit hat. Sie ist gesund und fruchtbar an Reis, Hülsenfrüchten, Baumwolle 2c. Sie hat auch viel Bienen und Schwalben, welche die eßbaren Nester (Salanganen) bauen. Die Bewohner, an 40,000, treiben Landbau, Fischerei, Baumwollweberei 2c. Orte auf der Westküste sind Siapon, Masi, und auf der [Ostküste Palos u. Dulag.

Leytha, s. Leitha.

Leythe, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Steele; 173 Ew.

Leythron, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Martinach (Mar-[tigny); 606 kath. und 9 prot. Ew.

Leytimor, die südliche Halbinsel der Insel Amboina.

Leyton, Krchspl. in England, Grfsch. Essex, NO. bei London; 3900 Ew.; Fundort altrömischer Münzen 2c.

Lez, 1) Nebenfluß der Rhône l., in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Montélimart; mündet unterhalb Mont-Dragon. 2) **Lès,** Fluß ebd., Dep. Hérault, Arr. Montpellier; entsteht in einem Zweige der Cevennen, fließt südwärts, durchschneidet den Canal-des-Etangs, und mündet in das Mittelländische Meer, SO. bei Montpellier. 2) Grand-, s. Leez.

Leza, Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Vitoria; 390 Ew.

Lezachow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Sieniawa.

Lezant, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 955 Ew.

Lezanuwka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Grzymalow.

Lezany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla.

Lezara, Fluß in Spanien; entsteht in der Prov. Coruña, NW. von Santiago, fließt gegen N., dann gegen W. u. in den Atlantischen Ozean, in die Bai Corcubion.

Lézarde, kleiner, sehr fischreicher Nebenfluß der Seine r., in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Havre; fließt durch Sümpfe und mündet oberhalb Havre, bei der Landspitze Hoc.

Lezardieux, Flck. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und ONO. von Lannion, l. an der Mündung des Trieux; 2192 E.; Handelshafen, Pferdemärkte; Ausfuhr von Getreide und Mehl.

Lezat, St. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und NW. von Pamiers, l. an der Lèze; 2950 Ew.; ehemals Hauptort der kleinen Landschaft Lezadois.

Lezay, Flck. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und ONO. von Melle, an der Dive; 2350 Ew.; Esel-Gestüt, Leineweberei, Seilerei, Ziegel- und Kalkbrennerei.

Lezaysk, St. im Oesterr. Galizien, Kr. und NO. von Rzeszow, l. [am Saan; 3600 Ew.

Lèze, Nebenfluß der Garonne r., in Frankreich, Dep. Ariège.

Lezennes, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; 1060 Ew.; Leinen- und Seidenweberei, Rübenzuckerfabrik.

Leziate, 1) Df. in England, Grfsch. Norfolk; 200 Ew. 2) Df. auf der Englischen Insel Man; 2322 Ew.

Lézignan, Flck. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und W. von Narbonne; 2270 Ew.; Branntweinbrennerei.

Leziona, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 271 Ew.

Lezkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow, am [Raba.

Leznik, s. Lesnik.

Lezno, Letzno (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Lautenburg; 175 und 232 Ew.

Lezo, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. bei San-Sebastian, N. bei Renteria, am Abhange des Berges Jaizquirel, am Meerbusen von Gascogne; 730 Ew.; guter aber wenig benutzter Hafen, Fischerei; schöne Kirche.

Lezoux, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und WSW. von Thiers, r. am Allier; 3601 Ew.; Fayencefabrik, Töpferei, Oelfabrikation, Handel mit Getreide und Hanf.

Lezsfacho, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei Rudno; 270 Ew.; Ackerbau, Weide, Oelbereitung.

Lezyny, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Lezza, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Erba, r. am Lambro.

Lezzeno, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Bellaggio, [am Como-See.

Lgota, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice; 2 Mahl- und Sägemühlen.

Lgow, Ljgow, Kreisst. in Rußland, Guv. und W. von Kursk, l. am Sem; 51° 41′ 19″ N. 32° 59′ 16″ O.; 1849: 2640 Ew.; Gartenbau. Der Kreis liegt zwischen 51° 10′ bis 51° 50′ N. u. 32° 50′ bis 33° 30′ O.; ist hügelig u. von Höhen durchzogen, sehr fruchtbar, hat aber nur geringe Holzung und Gebüsch; 1851: 151,779 Ew.; bedeutender Getreide- und Hanfbau nebst Viehzucht. Die Flüsse sind der Sem und die Swapa.

Lgowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Zerkow; 331 Ew.

Lhan, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Gitschin, bei Radim; 125 Ew.

Lhanbrede, Df. in Schottland, Grfsch. Elgin; 1187 Ew.

Lhanitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Mobelno; [450 Ew.

Lha-sa, s. H'lassa.

Lhenicze, s. Elhenitz, Welhenitz.

L'Herm, Flck. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und NW. von Cahors; [700 Ew.

Lheyssow, s. Elheyschow.

Lhonaur, Ort in Hindostan, Berar, ONO. von Jalna; 20° N. 76° [45′ O. Grw.

Lhot (Ober-, Unter-), 2 Dfr. im Oesterr. Schlesien, Bez. Friedeck.

Lhota, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Benchin; 230 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Jung-Woczitz, bei Milczin. 3) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Weleschin. 4) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Neweklau, bei Networzitz. 5) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wittingau, bei Wladoschowitz. 6) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Weiß-Aujezd. 7) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Jaro-

mirz, bei Chotieborek. 8) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz, bei Stratschow; 230 Ew. 9) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. u. bei Neustadt; 235 Ew. 10) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. u. SW. bei Semil; 325 Ew. 11) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Lobositz, bei Sutom, hoch im Gebirge, am Berge Hora; 90 Ew. 12) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Lipoltitz, zwischen Waldung und Teichen; 90 Ew. 13) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Slatinan, Hrsch. Nassaberg, in waldiger Gebirgsgegend; 170 Ew. 14) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Skutsch; 200 Ew.; leidet oft Wassermangel; mittelmäßiger Feld- und Obstbau, Steinbrüche; im Thal 3 Mühlen. 15) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Blowitz. 16) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Horazdiowitz, bei Groß-Bor; 170 Ew. 17) Df. ebd., NO. bei Hoschtitz; 250 Ew. 18) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz, bei Krzitz; 220 Ew. 19) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Prachatitz, Hrsch. Wostrow. 20) Df. ebd., Kr. Pilsen, bei Pilsenec. 21) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Budietitz. 22) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Wolenitz. 23) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wodnian, bei Kestrzan. 24) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, SSO. bei Dub; 200 Ew.; Potaschsiederei. 25) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Alt-Bunzlau. 26) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Eule, bei Zlatnik. 27) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Pürglitz, bei Druzec. 28) **Lhotka**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. und bei Kamenitz. 29) **Lhotka**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. und bei Sobieslau. 30) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Hermann. 31) **Lhutta**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Ronow; 110 Ew. — 32) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Mährisch-Budwitz; 180 Ew. 33) Df. ebd., Kr. Brünn, Bez. Iglau, bei Bistrzitz; 425 Ew. 34) **Lhotka**, Df. ebd., bei Leitersdorf; 345 E. 35) Df. ebd., bei Pirnitz; 330 E. 36) **Lhotka**, Df. ebd., bei Groß-Meseritsch. 37) Df. ebd., Kr. Brünn, Hrsch. Kunstadt, bei Goldenbrunn. 38) Df. ebd., Kr. Olmütz, Hrsch. Wsetin, bei Lippthal; 750 Ew. 39) Df. ebd., Kr. Olmütz, Bez. und bei Wischau; 430 Ew.; Mineralbad (Patschlawitzer). 40) Df. ebd., Kr. und bei Olmütz; 180 E. 41) Df. ebd., Kr. Olmütz, Hrsch. Eisenberg; 540 E. 42) 3 Dfr. ebd., Kr. Olmütz, Bez. und bei Weisskirchen. 43) **Lhotka**, Df. im Oesterr. Schlesien, Hrsch. Leitersdorf, bei Morawitz. 44) **Alino-, Alenina**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Jistebnitz. 45) **Alt-, -stara**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, Bez. Bikan, bei Rostecz. 46) **-Audernitz, -Audernicka**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez und bei Liban; 120 Ew. 47) **-Aurzetitz, -Uhrzetska**, Df. ebd., Kr. und Bez. Pardubitz, bei Weywanowitz. 48) **-Balkowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Straschitz; 215 Ew. 49) **-Beranowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chotowin; 125 Ew. 50) **Bettel-, Lhota-** oder **Lhotka-Zebracka**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Liblitz, an der Daubrawa; 230 Ew.; Mahl- und Sägemühle. 51) **-Beyschowa**, s. Peyschowa. 52) **-Bilantowa**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Ledetsch. 53) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Podczepitz. 54) **-Bolehoschtka**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Przevich; 240 Ew. 55) **-Borowa**, Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Eule, bei Pischely; 45 Ew. 56) **-Bradleczka**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Lomnitz, bei Eisenstädtel; 350 Ew. 57) **-Brautschkowa, Klein-**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chotowin; 115 Ew. 58) **-Braumowa** oder **-Hlasna**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Ledetsch, bei Lipnitz; 125 Ew. 59) **-Brzekowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Dublowitz. 60) **-Brzezowska, Sct.-Gotthard-**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Horczitz. 61) **Bubencz-, Lhotka**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Krziwsaudow. 62) **-Bukowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. und bei Jung-Woczitz. 63) **-Bukowska**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Porzicz. 64) **-Chocholata**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Wälisch-Birken; 160 Ew. 65) **-Chomautowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Sedlecz, bei Borotin. 66) **-Chraustowska**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Chraustowitz, bei Bor. 67) **-Czeska**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Lomnitz, Bez. Boschilecz. 68) **Deutsch-, -Niemeczka**, Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Patzau, bei Poschna. 69) **Deutsch-, -Niemeczka**, Df. ebd., Bez. und bei Przibram. 70) **-Dlauha**, s. Lang- und Langen-. 71) **-Dobrowitowa**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Ledetsch; 90 Ew. 72) **-Dohnalowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Amschelberg. 73) **-Dubskowa**, Df. ebd., Kr. Pilsen, bei Dub. 74) **Franczowa-**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Hradisch; 1050 Ew. 75) **Sct.-Gotthard-**, s. -Brzezowska. 76) **Groß-**, ev. Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, bei Rötschitz. 77) **Groß-**, Df. ebd., Kr. Olmütz, Bez. und bei Hradisch, Hrsch. Malenowitz. 78) **Groß-**, ev. Pfrdf. ebd., Kr. Olmütz, Bez. und bei Weisskirchen. 79) **Groß-, -Welika**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Janowitz. 80) **Groß-, -Welika**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Adlerkostelетz, bei Zuzlau. 81) **Groß-, -Zabecznу**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, N. bei Groß-Petschitz. 82) **-hinter-Kostеletz, -za-Kostelcem**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Kostеletz; 540 Ew.; Steinbruch. 83) **-hinter-Machau, -Machowska**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Politz, bei Machau, an der Schlesischen Grenze; 250 Ew. 84) **-hinter-Przelautsch, -Welika**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Przelautsch; 215 Ew. 85) **-Hlasna**, s. -Braumowa. 86) **-Hlasna**, Df. ebd., Kr. u. Bez. Gitschin, bei Welisch; 250 Ew.; Korn- und Haferbau, Obst. 87) **-Hlawaczkowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Arnoschtowitz. 88) **-Hlawaczowa**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Kaurzim, am Walde Lipska; 50 Ew.; Schloß. 89) **-Hnogna**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Malschitz; 90 Ew. 90) **Hoch-, Wysoka-**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Poschna. 91) **Hohen-, Wysoka-**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Porzisch. 92) **-Horni**, s. Ober-. 93) **-Horzilowa**, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Libetsch. 94) **-Hrazena**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. und bei Wlaschim; 160 Ew. 95) **-Hubkowa**, s. Ober-. 96) **-Husy**, Df in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Jung-Bunzlau. 97) **-Jankowska**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Jankau; 280 Ew. 98) **-Jeniczkowa, -Jenitschkowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chotowin; 280 Ew.; Schloß. 99) **-Jobowa**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez Policzka, bei Swojanow. 100) **-Kaczakowa**, s. Kazakowa. 101) **-Kaczkowa**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Kozmitz. 102) **-Kamena**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Popowitz. 103) **-Kamena**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Seс

lecz, bei Borotin; 215 Ew.; Schloß mit Obstgarten. 104) **-Kamena**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Habern, bei Wilkanecz. 105) **-Kamena**, s. Stein-. 106) **-Kapkowa**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Podsrp; 140 Ew. 107) **-Karasowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Arnoschtowitz. 108) **-Kaubelowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Laschowitz. 109) **-Kazakowa**, Df. ebd., Kr. und Bez. Gitschin, bei Robaus. 110) **-Klasterska**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Arnau. 111) **Klein-, -mala**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Janowitz. 112) **Klein-, -mala**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Adlerkostelecz, bei Zuzlau. 113) **Klein-, -mala**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Jung-Bunzlau, bei Brzezno. 114) **Klein-, -mala**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Sobotka. 115) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau, Hrsch. Teltsch; 160 Ew.; Burgruine Stamberg. 116) **Klein-**, Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Hradisch; 150 Ew. 117) **Klein-**, Df. ebd., Kr. und bei Olmütz; 130 Ew. 118) **Königs-, Kralowa-**, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Mezritsch; 460 Ew. 119) **-Korbelowa, Korbel-Oelhütten**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Brüsau; 125 Ew. 120) **-Kostelny**, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez u. bei Podiebrad. 121) **-Kozowa**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Goldenbrunn; 100 Ew. 122) **-Kralowa, Königs-**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Altsattel. 123) **-Krchlebska**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Zbyschow. 124) **Kustra-, -pod-Kustrym**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Bukowny. 125) **Lang-, -Dlauha**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. und bei Neweklau, bei Zabradka. 126) **Lang-**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chaustnik. 127) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Brzezno. 128) **Lang-**, Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, bei Heiligfeld; Schloß. 129) **Lang-**, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Lipuwka, im Gebirge; 260 Ew. 130) **Lang-**, Df. ebd., Kr. Brünn, bei Raitz; 200 Ew. 131) **-Lekarzowa**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Netolitz. 132) **-Machowska**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Politz, bei Machau. 133) **-Mackowa**, s. Moselstift. 134) **-mala**, s. Klein-. 135) **-Malschowa**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Königgrätz, an dem Adler; 225 Ew. 136) **-Manowa, Mann-**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, bei Policzka, bei Swojanow. 137) **-Masakowa**, s. Mehlhüttel. 138) **-Matalowa**, s. Pazderna. 139) **-Miestska, Städtisch-**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Prachatitz. 140) **Mittel-, -Prostrzedny**, Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, bei Alt-Knin. 141) **-Mokra**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Bistritz, bei Lischna. 142) **-Mokra**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Skucz, bei Neuschloß. 143) **-nad-Rohanowen, -ober-Rohanow**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Watzau. 144) **Nedaschowa-** oder **Nedaschowska-**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Brunow; 570 Ew. 145) **-Nesperska**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Welisch; 160 Ew. 146) **Neu-, -Nowa**, Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Trzebonin. 147) **Neu-, -Nowa**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, Bez. Bikan. 148) **Neu-**, Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch; 1260 Ew. 149) **Ober-, -Horni, Lhotka-Hubkowa**, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Herman. 150) **Ober-, Horni-**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, bei Unter-Kralowitz, bei Zhorcz. 151) **Ober-, Lhotka**, Df. ebd., Kr Pilsen, Bez. Klattau, bei Teinitzl. 152) **Ober-**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Blansko. 153) Pfrdf. ebd., Kr. Olmütz, bei Swietlau. 154) **-Ohnistska**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-Bidschow, bei Smidow. 155) **Ostro-**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Ostrau; 915 Ew. 156) **-Owesna**, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Ledetsch, bei Smrdow. 157) **-Parzeska**, Df. ebd., Kr. u. Bez. Gitschin, bei Libun; 100 Ew.; unweit im Walde auf einem Sandsteinfelsen die Burgruine Husy-nuzka. 158) **-Pazderna, -Matalowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Popowitz; 50 E.; Potaschsiederei. 159) **-Pechowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Kowarzow. 160) **Peter-, -Petrowa, Lhotka**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Wonschow. 161) **-Piskowa, -Piseczna**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Podiebrad, bei Lhota-Kostelni. 162) **-Plachowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Arnoschtowitz. 163) **-pod-Horamy, -unterm Gebirge**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Weiß-Hurka. 164) **-pod-Horziczkami, -unter-Horziczka**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Horziczka. 165) **-Podhradny**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen, am Juchina-Fluß; 490 Ew.; Mahl- und Sägemühlen. 166) **-Podkopni**, Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Kremsier; 430 Ew. 167) **-pod-Libczany, -unter-Libczan**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz, bei Libczan. 168) **-Podstrany**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, bei Neu-Königgrätz; 170 Ew. 169) **-Praschiwa, -Praschowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, Bez. Nakrzi. 170) **-Prednj**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. u. bei Podiebrad. 171) **-Prosenicka**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Amschelberg und Wosetschan. 172) **-Prostrzedni, Mittel-**, Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, bei Alt-Knin. 173) **-Przony**, Df. ebd., bei -Piskowa. 174) **-Ptackowa**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Watzau. 175) **-Raczkowa**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Holleschau; 300 Ew. 176) **-Radkowa**, Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Kremsier; 150 Ew. 177) **-Rapotina**, Df. ebd., Kr. Brünn, bei Goldenbrunn, am Zwittawa und an der Wien-Prager Eisenbahn; 380 Ew. 178) **-Ratiborowa**, s. Mehlhütten. 179) **-Raubitschkowa**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Jemnischt; 130 Ew. 180) **-Ritirzowa**, s. -Ryt-. 181) **Roth-, -Czerwena, Roth-Oelhütten**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei Deschna; Schloß. 182) **-Rybowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. und bei Sobieslau. 183) **-Rytirzowa**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Liboschowitz. 184) **-Rzessetowa, -Strakowa**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Studnitz; 390 Ew. 185) **-Salatschowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Lukawetz; 230 Ew. 186) **-Samoty, -na-Samotez**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor, Bez. Plan. 187) **-Sct.-Anna**, auch bloß **Lhota**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Krasilau; 140 Ew.; dabei eine Wallfahrtskapelle und Mineralquelle. 188) **-Sct.-Gotthard, -Brzezowska**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Horzitz. 189) **Sand-, Lhotka**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Jung-Bunzlau, bei Unter-Krusko. 190) **-Scharowes, -Scharowcowa**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Horzitz, bei Mlazowitz; 270 Ew. 191)

Schibena-, Klein-, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Lipuwka. 192) -**Schwastalowa**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Schönberg. 193) -**Schweizarowa, Schweizer-**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Krasilau. 194) -**Sejiska**, Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, auf einem Berge mit Wald umgeben. 195) -**Seminowa**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Libun. 196) -**Slowanska**, Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, bei Borotitz. 197) -**Smetanowa**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Czimelitz. 198) **Städtisch-**, s. -**Miestska**. 199) -**Stankowa**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Sobotka. 200) -**Starkowa**, -**Startzowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Sedlecz, bei Nadiejkau, in einem Thal; 130 Ew. 201) **Stein-**, -**Kamena**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kohljanowitz, bei Sct.-Anna. 202) **Stein-**, -**Kamena**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Ledecz. 203) -**Stiepanicka**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Starkenbach, bei Ober-Stiepanitz, in einem Thal. 204) -**Stiepanowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Stiepanow; 150 E. 205) -**Stoklasna**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chotowin. 206) -**ftrhana**, s. -**Bolebostska**. 207) -**Sucha**, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Neuschloß. 208) -**Sudliczkowa**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Chocen (Chotzen; 90 Ew. 209) -**Swastalowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Schönberg. 210) -**Swejcarowa**, s. -**Schweizarowa**. 211) -**Tetaurowa**, -**Podschischkowa**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Klein-Chyschka. 212) **Trzesnowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. und bei Wotitz. 213) -**Twarozna**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Hradisch: 680 Ew. 214) -**Uhlirska**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Chlumecz, bei Elbe-Teinitz; 280 Ew. 215) -**unter dem Gebirge**, -**pod-Horama**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Weiß-Hurka; 250 E. 216) **Unter-**, -**Niczssi**, -**Hnojikowa**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Herman. 217) **Unter-**, -**Dolni**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, bei Policzka, bei Swojanow. 218) **Unter-**, -**Dolni**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Lukawecz. 219) **Unter-**, -**Marwalowa**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Janowitz. 220) -**unter-Horzitsch**, -**pod-Horziczkan**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Horziczka; 350 Ew. 221) -**unter-Kosteletz**, Df. ebd. 222) -**Urbanczowa**, -**Rossrain**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Brüssau. 223) **Wczelako-**, -**Czelakowa**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Sedlecz. 224) -**Welhot**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Colin, bei Peczkau (Petzkau). 225) -**Welika, Groß-**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Janowitz. 226) -**Welika, Groß-**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Adlerkostelec, bei Zuzlau. 227) -**Welika**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Przelaucz. 228) -**Weselka**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Postupitz; 120 Ew.; seit 1799 in öder Gegend angelegt. 229) -**Weselska**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Neu-Bidschow, bei Hoch-Weseli. 230) **Wichauer-**, -**Wichowska**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Starkenbach, bei Ponikla. 231) -**Widlakowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Porzicz. 232) -**Wilasowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Petrowitz. 233) -**Winiczna**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königstadtl, bei Roczdialowitz; 90 Ew. 234) -**Wolowa**. Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Ledecz, bei Krzenowitz; 180 Ew. 235) -**Wranowa, Braunölhütten**, Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; Schloß. 236) -**Wrbowa**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Podiebrad, bei Kostelni-Lhota. 237) -**Wydlakowa** und -**Wysoka**, s. -**Wi-**. 238) -**Wysoka, Hohen-**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Poschna. 239) -**Zabeczny, Groß-**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz. 240) -**Zaborni**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, bei Alt-Knin. 241) -**Zahajska**, -**Zalesni**, s. **Huttendorf**. 242) -**Zahorany**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Wranow. 243) -**Zahumenny**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Unter-Bauzen; 60 E. 244) -**Zakostelska**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Kostelecz. 245) -**Zalesny, Horakowa, Horakow-Oelhütten**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Deschno. 246) -**Zalmanka**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Adlerkostelecz. 247) -**Zaribniczna**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Cheynow; 160 Ew. 248) -**Zarzeczka**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Chocen; 150 Ew. 249) -**Zebraczki**, Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Liblitz. 250) -**Zelena**, ist das Krchdf. **Grün** in Böhmen, bei Neuern. 251) -**Zelenska**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Libau. 252) -**Zemliczkowa**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Petrowitz. 253) s. auch **Elhotta, Elhotten, Lhotka, Lhuta, Matten, Melhut, Neustift, Schlagles, Welhota, Welhoten, Welhutta, Welhütten**.

Lhotek, Lhotky, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Nachod; 210 Ew.; Ziegelbrennerei. 2) s. **Lhotka**.

Lhotitz, Lhotice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Lischau, bei Hosin; 225 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz, bei Bosin. 3) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Humpoletz, bei Jirzitz. 4) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Unter-Kralowitz. 5) s. **Ruczkolhotitz**. 6) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Jeneschau. 7) Df. ebd., bei Namiescht. 8) **Böhmisch-, Deutsch-**, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Naffaberg.

Lhotka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schweinitz, bei Ellernitz; 150 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Amschelberg, bei Roth-Hradek. 3) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Malschitz. 4) **Lhota**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Eisenbrod, bei Woleschnitz, an der Kamenitz; 300 Ew.; Kalksteinbrüche, Eisensteinbergbau; Mahl- und Sägemühle. 5) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Horczitz, bei Lanschau (Lanczow); 260 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Neu-Bidschow; 230 Ew. 7) **Lhota**, Df. ebd., Kr Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Zleb (Schleb); 130 Ew. 8) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Herman, bei Klokorczow, an der Chrudimka; 300 E.; Schloß, Branntweinbrennerei, Brauerei, Wassermahl- u. Oelmühle. 9) **Lhota**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod, bei Krasnahora. 10) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Humpolecz, bei Jirzitz. 11) **Lhotek**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim, bei Malotitz; 220 Ew.; Försterei. 12) Df. ebd., Kr Pilsen, Bez. und bei Blowitz. 13) Df. ebd., Kr. und Bez. Pilsen, bei Wscherau; 110 Ew. 14) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Litten. 15) Krchdf. ebd., Kr Prag, Bez. Horzowitz, bei Bezdietitz. 16) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Modrzan. 17) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Nebuzel, in einem Thal; 290 meist ref. Ew. 18) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Unhoscht, bei Zelezna, bei Chrustenitz. 19) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei Mleczitz; Papiermühle. 20) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 160 Ew. 21) Df. ebd., Kr. Brünn, bei Groß-Bitesch; 100 Ew. 22) Df. ebd., Kr. Brünn, bei Lettowitz; 225 Ew. 23) Df. ebd., Kr. Olmütz, 1¼ St. von Betschwatbal. 24) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Hradisch; 260 Ew. 25) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Groß-Poblan; 230 Ew. 26) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Kremsier; 160 E. 27) **Lothsko**, Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Wisowitz; 225 E. 28) -**Chocholata**, s. **Lhota**. 29) -**Czerwena, Roth-**, s. **Lhota-**. 30) -**Prackowa**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz, bei Radnitz. 31) -**Stribrna, Silber-**, Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Königsaal, bei Mnischek.

Lhotky, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hlinsko, bei Kameniczek. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch; 260 Ew. 3) -**Jelcowy**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Zachotin. 4) -**Kocaurowy**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Zachotin.

Lhotsche, Chodsche, Chodecz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Weleschin.

Lhotsko, 1) **Lhota-Czerwena**, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, bei Humpolecz. 2) s. **Hutzke**.

Lhotta, ist **Lhota**.

Lhuis, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und bei Belley; 1356 Ew.

Lhuître, s. **Luistre**.

Lhuta, Lhutta, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Libecz; 213 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Knirzow; 215 Ew. 3) -**Kustra**, s. **Lhota-**.

Lhyry, St. in Beludschistan, Kutsch-Gandawa, an einem Arm des Nary; an 1000 H.

Li, 1) St. in China, im S. der Prov. Kan-sou. 2) St. ebd., Prov. Tchi-li, Distr. Pao-ting, SSW. von Pe-king; 38° 32′ N. 113° 20′ O. 3) St. ebd., Prov. Kouang-si, Distr. Thsin-tcheou-fou; 34° 10′ N. 102° 50′ O. 4) Fluß in Klein-Tübet, der in den Sedledsch fließt.

Liachowitzi, Mflck. in Rußland, Guv. u. Kr. Minsk; 1660 Niederlage der Russen und Kosaken.

Liadowo, Nebenfl. des Dniestr in Rußland, Guv. u. Kr. Mohilew.

Liady, St. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. Orscha, an der Meroja; 2 griech. Kirchen, 1 Synagoge.

Liaka, Vorgebirge der Südküste der Jonischen Insel Kephalonia.

Liakura, der **Parnassus** oder **Musen-Berg** des Alterthums, Gebirge und Berg in Nord-Griechenland, ONO. von Epakto (Lepanto) und NW. von Livadhia. Der Berg hat 7570 F. Meereshöhe.

Lialinskigh, eine Insel der **Aleuten**, NO. von der Insel Animack.

Liamone, Fluß auf der Französischen Insel Corsica, Arr. Ajaccio; entsteht am Monte Rotondo, fließt SW. u. unter dem Namen **Grosso** in das Mittelländ. Meer, N. von Ajaccio.

Lian, St. in China, im N. der Prov. Kouang-toung, W. von Chao-tcheou.

Liancourt, Flck. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und SSO. bei Clermont, an der Brèche; 1370 Ew.; schöne Kirche; Baumwoll- und Wollspinnerei, Fabriken für Feilen, Raspel, Fayence, Strümpfe 2c.

Liane, Fluß in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Boulogne-sur-Mer; entsteht NO. bei Desvres, fließt in den Kanal (Manche), und bildet den Hafen von Boulogne.

Liang, 1) -**Chan**, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Kouei-tcheou-fou; 30° 46′ N. 105° 31′ O. 2) -**Hiang**, St. ebd., Prov. Pe-tchi-li, Distr. Chun-thien-fou; 39° 44′ N. 113° 54′ O. 3) -**Tang**, St. ebd., Prov. Chen-si, Distr. Thsin-tcheou; 33° 58′ N. 104° 2′ O. 4) -**Tcheou**, Hauptst. des gleichnam Distr. der Prov. Kan-sou ebd.; 37° 59′ 00″ N. 100° 28′ 00″ O. 5) -**Tcheou**, St. ebd., Prov. Kouang-toung, an einem Fluß, der in den Tonkin-Golf mündet; 21° 38′ 54″ N. 106° 37′ 50″ O.

Lianno, s. **Luianno**.

Liao, 1) -**Ho**, Fluß in China; entsteht in der Mongolei, fließt anfangs gegen O. und heißt Sharra-Mouren; dann nach China gegen S. und in die Prov. Ching-king, und unter dem Namen Liao-ho in den Golf von Liao-Toung. 2) -**Tcheou**, Hauptst. des gleichnam. Distr. der Prov. Chan-si in China, SO. von Thaï-Youan; 37° 2′ 50″ N. 111° 7′ 30″ O. 3) nördl. Provinz ebd., zwischen 40° bis 42° N. und 114° bis 123° O.; stößt an das Gelbe Meer, das den Golf von Liao-Toung bildet. 4) -**Tching**, St. ebd., Prov. Chan-toung, Distr. Toung-tchang-fou.

Liapades, Yliapadhes, Ort auf der Westküste der Jonischen Insel Korfu, SO. von Lakonas.

Liatkowe, Gut in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Militsch; 250 Ew.

Liazominskoi, Russische Insel im Weißen Meer, bei der Mündung der Dwina; wird nur von Fischern besucht.

Liba, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld; 425 Ew.

Libad, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Gran, bei Kemend; 440 Ew.; Acker- und Weinbau, Weide, Wald.

Libaken, Libakowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei Letin, von Wald umgeben; 270 Ew.

Liban, 1) Mflck. und Bez. in Böhmen, Kr. und SW. von Gitschin, an der Bistritz; 1600 E.; Bezirkshauptmannschaft, Bezirksgericht; Acker- und Obstbau, Gewerbe. Der Bezirk hält 3,8 QM., 20,830 czechische Ew. in 34 Gemeinden. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Naffaberg; 110 Ew.; dabei die Felsenburgruine Stradow.

Libancabayan, kleine Insel der Philippinen, zwischen Masbate W. und Samar O.; 12° 4′ N. 121° 44′ O.

Libanfalva, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, Bez. Györgeny, am Fluß Györgeny, bei Szasz-Regen (Kr. Hermannstadt); 690 Ew.

Libanitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Hrachowteinitz; 210 Ew.

Libanon, Lebanon, Libnan u. der Anti-Libanon, zwei parallele Gebirgsketten in Syrien, die sich gegenüber stehen, jener gegen W., dieser gegen O., und in der Richtung gegen NNO. jener, und dieser gegen NO. Sie sind durch das lange Hochthal von Bekaa geschieden, das bei Baalbek an 3590 Par. F. Meereshöhe hat. Hier ist der höchste Punkt desselben, denn hier entsteht der nordwärts fließende Nahr-el-Asy und der südwärts fließende Nahr-el-Kasimieh. Dieses Thal ist das alte **Coelesyrien**. Der untere Lauf des Nahr-el-Kasimieh (Kasmieh; der alte Leontes) bis zu seiner Mündung in das Mittelländische Meer bildet die Südgrenze des Libanon, u. das Querthal des Nahr-el-Kebir bis zu dessen Mündung in das Meer die Nordgrenze. Das Gebirgssystem des Libanon

mit dem Anti-Libanon ist der mittlere und zugleich höchste Theil der Gebirge Syriens. Der südliche Theil des Anti-Libanon, Dschebel-es-Sarkie, ist der höchste Theil desselben, zwischen Rasbeia und Hasbeia, Dschebel-es-Scheikh genannt. Derselbe soll mit 9500 F. Höhe den Dschebel-Sanin, den höchsten Gipfel des Libanon, noch übertreffen und mit ewigem Schnee und auch Gletscher-Streifen bedeckt sein. Gegen S., SO. und O. gegen Damaskus fällt er zu Höhen ab. Das Gebirge besteht aus Kalk (Ritter, Asien, Bd. 15). [busen von Saloniki.

Libanova, Ort in der Europ. Türkei, Sandsch. Trikkala, am Meer-

Libarran, Inselgruppe an der Südspitze bei der Babuk-Bai an der NOKüste von Borneo. [zyn; 122 Ew.

Libartowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Kostr-

Libaton, Libethen, Libatin, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Decs, Bez. Lapos, in einer Ebene; 590 Ew.

Libau, 1) lettisch Leepaja, St. in Kurland, auf der Ostsee-Küste und am gleichnam. Küstensee, der hier in das Meer abfließt; 56° 30′ 47″ N. 18° 40′ 5″ O. (Wisniewsky), 12 Mln. N. von Memel; 1837: 8139; 1851: 8961 Ew.; gegen Ende des 13. Jahrh. gegründet, aber erst seit 1625 Stadt; Hafen; Kreisschule, Töchterschule, 1 deutsche und 1 lettische Parochialschule, Waisenhaus, Krankenhaus, 2 Armenhäuser; Handel und Schifffahrt. Die Ausfuhr besteht in Schiffbauholz, Gerste, Hafer, Roggen, Flachs, Leinsaat, Häuten; die Einfuhr in Salz, Heringen, Wein, Früchten. 2) s. Liebau.

Libaun, Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Schlapanow; 220 Ew.; Schloß; ehemals Bergbau auf Gold.

Libau-Thal, Baumwollspinnfabrik in Böhmen, bei Königsberg, Kr. Eger, bei Falkenau. [stein; 281 Ew.

Libbehne, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Bern-

Libbenchen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Seelow; 431 Ew.

Libberton, 1) Krchspl. in Schottland, Grfsch. u. SSO. bei Edinburg; 4400 Ew.; Steinkohlen, Kalkstein. 2) Df. ebd., Grfsch. Lanark; 796 Ew. [260 Ew.

Libbesdorf, Df. und Amt in Anhalt-Dessau, W. von Dessau;

Libbesicke, Gut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Templin; 79 Ew. [Schwefelgruben, Mineralquellen.

Libbiano, Df. in Toscana, Prov. Pisa, SSW. bei Volterra;

Libchin, Libhin, Libchyne, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Neustadt.

Libczan, Libcany, Liebtschan, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez Nechanitz; 530 Ew.; Schloß, Kirche mit dem Grabmal Christi und den lebensgroßen Figuren der Apostel aus Sandstein.

Libczitz, Lipczitz, Liebschitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Nechwalitz. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, bei Unter-Kralowitz. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, bei Alt-Knin.

Libecina, Libeczina, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Neuschloß; 370 Ew. [bei Zeleżna; 180 Ew.

Libecow, Libeczow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Unhoscht,

Libecz, 1) **Libetsch,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweklau, bei Marschowitz. 2) **Libitz,** Mflck. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz; 650 Ew.; Papierfabrik.

Libehna, Df. in Anhalt-Köthen; 200 Ew.

Libehrad, Burgruine in Böhmen, bei Libschitz, Kr. Prag, bei Welwarn; soll von der Königin Libussa erbaut sein.

Libein, Libow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 260 E.

Libejitz, Libiejitz, Libejice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Malschitz. 2) Krchdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, bei Cheltschitz; 380 Ew.; Schloß mit schönem Garten mit dem vorzüglichsten Obst; Brauerei, Branntweinbrennerei, Potaschsiederei, Essigsiederei, Oelraffinerie, Fasanerie. [lowitz.

Libel, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Adlerkostelecz, bei Casta-

Libelberg, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Liben, 1) **Lieben,** Df. in Böhmen, Kr. Bidschow, Bez. u. bei Neu-

Libenau, s. Liebenau. [Bidschow. 2) Alt-, s. Lieben.

Libenitz, Liebenitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlecz, bei Strzezmirz. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Colin, bei Gang; 500 Ew. [bei Ruschowan; 225 Ew.

Libenken, Liebenken, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Auscha,

Libentin, Liebenstein, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Eisenbrod, bei Nabsel. [czan; 230 Ew.

Liber, Liberz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Gir-

Liberchies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 1850: 808 Ew.

Libercse (Kis-), Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Gacs, unweit der großen Brücke über den Ipoly- (Eipel-) Fluß;

Liberga, Ortschaft in Krain, bei Littay; 590 Ew. [550 Ew.

Liberia, ein von Missionsgesellschaften der Vereinigten Staaten gegründeter Neger-Freistaat auf der Westküste Afrika's. Der Anfang wurde 1821 durch Erwerb des ersten Gebietes von den einheimischen Häuptlingen O. vom Cap Mesurado für 100 Pfd. Taback, 80 Gallonen Rum, 50 Stück Tuch, 25 Fäßchen Pulver und 1 Küste Flinten gemacht. So entstand 1847 die unabhängige Republik mit einer der nordamerikanischen nachgebildeten Verfassung. Das Gebiet besteht aus zwei durch dazwischen liegendes Land der Mena getrennten Theilen: dem nördlichen, auf der Pfefferküste, am Cap Mesurado, und in die drei Grafschaften Mesurado, Gran-Bassa und Sinu getheilt; und dem südlichen, auf der Elfenbein-Küste, am Cap Palmas, New-Maryland genannt. In diesem Umfange erstreckt sich das Gebiet vom 4° 20′ N. 10° 9′ 45″ O., vom Cavally-Fluß, bis Digby am Poor-River, 6° 40′ N. 6° 39′ 45″ O., auf der Küste bis 8 Mln. tief in das Innere. Die Bevölkerung des nördlichen Theils entstand aus etwa 10,000 aus Amerika zurückgekehrten freien Negern, und ohngefähr 150,000 eingebornen Negern; des südlichen Theils aus etwa 1000 zurückgekehrten freien Negern und an 100,000 eingebornen Negern. Nach der Verfassung steht an der Spitze des Staatswesens ein Präsident, der auf 2 Jahre gewählt wird. Alle Bewohner des Staates haben volle gleiche politische und religiöse Freiheit. Dieselbe erhalten auch die eingewanderten Eingebornen, sobald sie sich den Gesetzen des Staates unterwerfen. Die Volksvertretung geschieht durch gewählte Abgeordnete, in Repräsentanten und Senat getheilt. Als Repräsentant wählbar ist jeder im Alter von 23 Jahren, mit einem Grundbesitz von 150 Thalern im Staat ansässig u. mit zweijährigem Wohnsitz darin. In den Senat wird auf 4 Jahre gewählt, und wählbar ist jeder von 25 Jahren, mit dreijährigem Wohnsitz im Staat u. mit einem Grundbesitz von 250 Thalern. Die Kriegsmacht ist unter die Civilmacht gestellt. Für die Volksbildung wird dadurch gesorgt, daß der Schulbesuch der Kinder durch das Gesetz vorgeschrieben ist; außerdem bestehen Freiheit der Presse, Schwurgerichte, und das Verbot aller berauschenden Getränke. So entscheidet das Volk in allen Rücksichten über sich. Der Einfluß dieser Staatszustände hat schon günstig auf die Gesittung benachbarter Staaten gewirkt. Die Menschenopfer vermindern sich und der Sklavenhandel ist durch Verträge der nachbarlichen Staaten aufgehoben. Natürlich entwickeln sich unter diesen günstigen Verhältnissen die Zustände des Staates entsprechend, um so mehr als das Land sehr fruchtbar und auch das Klima für Neger nicht schädlich ist. Schon 1847 gab es 23 Kirchen u. 16 Schulen, Zeitungen ꝛc. Landbau und Handel werden emsig betrieben. 1841—1843 wurden für 123,690 Dollars meist amerikanische Waaren eingeführt, dagegen aber für 157,830 Dollars ausgeführt, und im Jahr 1847 bewegte der Handel ein Capital von mehr als 300,000 Dollars. — Die Ortschaften des Staates sind Monrovia, der Hauptort, auf der Küste am Cap Mesurado, hoch und am gleichnam. Flusse, aber wegen der nahen Salzsümpfe ungesund für Europäer; gut gebaut; mit etwa 1000 Ew., geringem Hafen, einem Lyceum, öffentlicher Bibliothek, zwei Zeitungen und Handel. — S. davon Edina, an der Mündung des Sct.-John-River, in gesunder Lage; gegenüber Groß-Bassa; New-Sesters; Marshall, am Junk-River; Bassa-Cove, an der Mündung des Sinon-Flusses, mit einer öffentlichen Bibliothek und einer literarischen Gesellschaft; ebenda Greenville; New-Georgia, auch auf der Küste, mit etwa 400 Ew.; landeinwärts: Millsburg, an den Wasserfällen des Sct.-Pauls-Flusses oder Mesurado; an demselben Fluß Caldwell; Berley. — Am Cap Palmas: Wah oder Fishtown; Middleton, Rocktown, als Handelsorte.

Liberme mit Libermé-Straße, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Eupen; 15 und 75 Ew.; Schloß.

Libertad, 1) St. in Bolivia, Dep. La-Paz-de-Ayacucho, Prov. Yungas. 2) Prov. im NO. von Peru; 2400 QM., 250,000 E.; Hauptstadt: Trujillo. 3) Hafenort im Mittel-Amerikanischen Staat San-Salvador, auf der Küste am Großen Ozean, OSO. von Zonzonate (Aca-

Liberton, s. Libberton. [jutla.

Libertow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Mogiteny.

Liberty, 1) Grfsch. im SO. von Georgia; 660 QM., 1820: 6695; 1830: 7233; 1840: 7241; 1850: 7926 Ew. 2) Grfsch. in Texas; 1850: 2522 Ew.; Hauptort: Trinity. 3) Ort in Arkansas, Grfsch. Ouachita; 1850: 824 Ew. 4) Ort ebd., Grfsch. Sct.-Francis; 1850: 150 Ew. 5) Ort ebd., Grfsch. White; 1850: 326 Ew. 6) Ort in Illinois, Grfsch. Adams; 1850: 1077 Ew. 7) Orte in Indiana: Grfsch. Crawford, 1850: 545 Ew.; Grfsch. Delaware, 1850: 1171 Ew.; Grfsch. Fulton, 1850: 657 Ew.; Grfsch. Grant, 1850: 797 Ew.; Grfsch. Hendricks, 1850: 1955 E.; Grfsch. Henry, 1850: 1766 E.; Grfsch. Parke, 1850: 1234 E.; Grfsch. Porter, 1850: 210 Ew.; Sct.-Joseph, 1850: 655 Ew.; Grfsch. Shelby, 1850: 1115 Ew.; Grfsch. Tipton, 1850: 144 Ew.; Grfsch. Union, 1850: 420 Ew.; Hauptort der Grfsch. Union, am Silber-Creek und an der Eisenbahn von Connersville nach Ohio, 1850: 979 Ew.; Ort ebd., 1850: 420 Ew.; Grfsch. Wabash, 1850: 1425 Ew.; Grfsch. Warren, 1850: 900 Ew.; Grfsch. Wells, 1850: 269 Ew. 8) Orte in Iowa: Grfsch. Clinton, 1850: 215 Ew.; Grfsch. Jefferson, 1850: 1209 Ew.; Grfsch. Johnson, 1850: 382 Ew.; Grfsch. Keokuk, 1850: 5 Ew. 9) Hauptort der Grfsch. Casey in Kentucky. 10) Ort in Maine, Grfsch. Waldo; 1850: 1156 Ew. 11) Ort in Michigan, Grfsch. Jackson; 1850: 891 Ew. 12) Hauptort der Grfsch. Amite in Mississippi. 13) Orte in Missouri: Hauptort der Grfsch. Clay, 1850: 2730 Ew.; ebd., 1850: 827 Ew.; Grfsch. Marion, 1850: 1064 Ew.; Grfsch. Stoddard, 1850: 424 Ew.; Grfsch. Washington, 1850: 1044 Ew. 14) Ort in New-York, Grfsch. Sullivan; 1850: 2612 Ew. 15) Orte in Ohio: Grfsch. Adams; 1820: 1148; 1850: 1498 Ew.; Grfsch. Butler, 1820: 2814; 1840: 4814; 1850: 1501 Ew.; Grfsch. Clinton, 1850: 1232 Ew.; Grfsch. Crawford, 1850: 1782 Ew.; Grfsch. Delaware, 1850: 1051 Ew.; Grfsch. Fairfield, 1850: 2901 Ew.; Grfsch. Guernsey, 1850: 1001 Ew.; ebd., 1850: 175 Ew.; Grfsch. Hancock, 1850: 874 Ew.; Grfsch. Hardin, 1850: 422 Ew.; Grfsch. Henry, 1850: 399 Ew.; Grfsch. Highland, 1820: 1689; 1840: 3529; 1850: 4075 Ew.; Grfsch. Jackson, 1850: 1017 Ew.; Grfsch. Knox, 1850: 1320 Ew.; Grfsch. Licking, 1850: 1190 Ew.; Grfsch. Logan, 1850: 1262 Ew.; Grfsch. Mercer, 1850: 182 Ew.; Grfsch. Putnam, 1850: 322 Ew.; Grfsch. Ross, 1850: 1126 Ew.; Grfsch. Seneca, 1850: 1400 Ew.; Grfsch. Trumbull, 1850: 1329 Ew.; Grfsch. Union, 1850: 1257 Ew.; Grfsch. Van-Wert, 1850: 424 Ew.; Grfsch. Washington, 1850: 1223 Ew.; Grfsch. Wood, 1850: 236 Ew. 16) Orte in Pennsylvania: Grfsch. Adams, 1820: 1027; 1840: 773; 1850: 722 Ew.; Grfsch. Bedford, 1850: 522 Ew.; Grfsch. Centre, 1850: 387 Ew.; Grfsch. McKean, 1850: 612 Ew.; Grfsch. Montour, 1850: 1233 Ew.; Grfsch. Susquehanna, 1850: 833 Ew.; Grfsch. Tioga, 1850: 1472 Ew.

Libertyville, Ort in Illinois, Grfsch. Lake; 1850: 756 Ew.

Libesch, s. Libecz.

Libeschnitz, Libeznitz, Rothkirchen, Pfrdf. in Böhmen, Kr.

Libesitz, s. Libisitz. [Prag, Bez. Karolinenthal; 790 Ew.

Libeth-Banya, Lubjetova, Libethen, Bergstadt in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl (Zohl), 3 St. O. von Neu-Sohl; 48° 45′ 27″ N. 17° 2′ 8″ O.; 1530 Ew.; Bergamt; Kupferbergwerk.

Libetitz, Libietitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Petrowitz; 110 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Strakonitz; 200 Ew.

Libetsch, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Hradek.

Libeznitz, s. Libeschnitz.

Libich, Liebich (Nieder-, Ober-), Df. u. Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. u. bei Böhmisch-Leippa; 100 u. 1200 Ew.; Schloß, Bleiche.

Libichow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jung-Bunzlau, bei Dobrawitz; 250 Ew. 2) s. Liboch.

Libichowa, Ort im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Libicz-Korma, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch.

Libiegitz, s. Libejitz. [Somogy (Sümegh), bei Lak.

Libiehrad, s. Libehrad.

Libiezitz, f. Libezitz.

Libienz, Kol. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Bütow; 65 Ew.

Libin, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Neufchateau; 1850: 851 Ew.

Libin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Horzitz, bei Chodowitz; 80 Ew. 2) **Libyne,** Pfrdf. ebd., Kr. Eger, Bez. und bei Luditz; Synagoge, Schloß. 3) **Hoch-, Libyne-wysoka,** Pfrdf. ebd., Kr. Eger, [bei Jecnitz; Schloß.

Libinecz, ist Libnitsch.

Libing, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Güns, am Gyöngyös-Fluß.

Libingen, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Alt-Toggenburg; mit Mosnang und Mühlrüti 2988 kath. und 17 prot. Ew.

Libinsdorf, Liebensdorf, Karlshof, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Przibislau, bei Woinomiesteez; 250 deutsche Ew.; Garnbleichen.

Libisch, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Melnik, an der Elbe; 370 Ew.; kathol. Kirche und reform. Pfarre. 2) **Libhosst,** Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Neu-Titschein.

Libischan, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. S. $2\frac{1}{4}$ St. von Königgrätz; 430 Ew. [Gitschin, bei Slatin.

Libisitz, 1) ist Liebesitz. 2) **Libesitz,** Df. in Böhmen, Kr. u. Bez.

Libitz, 1) **Libiez,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Böhmisch-Aicha. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Podiebrad; 440 Ew.; kathol. Kirche, prot. Bethaus und Pfarre; ehemals befestigte Stadt und Residenz des mächtigen Herzogs Slawnik (im 10. Jahrh.), des Vaters des heil. Adalbert. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, bei Heiligfeld. 4) f. Libecz. 5) kleine Preußische Insel im Kubitzer Bodden, an der Nordküste der Insel Rügen; 8 Ew.

Libiw, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Nakrzi; 60 Ew. [now; 200 Ew.

Libkow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Boja-

Libkowa-woda, d. h. Linden-Brunn, Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Pilgram; 400 Ew.; Schloß und davor befindliche uralte Linde und darunter ein Brunnen; Potaschsiederei.

Libkowitz, 1) **Liebkowitz,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Naborzeditz; Schloß, Postamt, 2 Mahlmühlen. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Raudnitz, bei Czernauschek; 415 Ew.

Liblin, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz, gegenüber dem Einfluß der Strela in die Mies, im Thal und am Gehänge; 430 E.; Schloß, Steinkohlenbergbau.

Liblitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmisch-Brod, bei Przistaupin; 140 Ew.; Rübenzuckerfabrik. 2) **Lieblitz,** Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. und 2 St. von Melnik; 460 Ew.; Schloß mit Garten, Brauerei, Rosoglio-Fabrik.

Libnicz, Libnitsch, Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Lischau; 280 E.; dabei eine Mineralquelle u. Bad. [Hoch-Aujezd; 260 Ew.

Libnikowitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, bei

Libnitsch, f. Libnicz.

Libobo, das südlichste Vorgebirge der Molukken-Insel Gilolo.

Libobry, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Miloslaw; 78 Ew.

Liboc, Libotz, Lubotz (Ober-, Unter-), Df. und Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow; 300 und 420 Ew.; dabei der ehemalige, von den Pragern vielbesuchte Thiergarten Stern.

Liboch, 1) **Libiechow,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Wegstadtl; 660 Ew.; Schloß. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz.

Libochora, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Sambor.

Libochow, Libochau (Ober-, Unter-), (**Horny- und Dolny-**)

Libochowa, 2 Dfr. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch, im Gebirge; 750 Ew.

Libochowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Chyrow.

Libochowan, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, bei Praskowitz, r. an der Elbe; 360 Ew.; Schloß, Brauerei, Schiffmühle.

Libochowiceк, Libochowicky, Libochowitschek, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Lidiz; 130 Ew.

Libochowitz, St. u. Bez. in Böhmen, Kr. Prag, $3\frac{1}{4}$ St. SSW. von Leitmeritz und $1\frac{1}{4}$ St. W. von Budin, l. an der Eger; 1600 Ew. (200 Juden, die in einem eigenen Stadtviertel wohnen); Synagoge, Schloß mit Park, Bezirksgericht zweiter Klasse, Steueramt. Der Gerichtsbezirk hält 3.6 QM., 15,168 czechische Ew. in 36 Gemeinden.

Libocsa, Libortsa, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Trentschin, an der Waag; 470 Ew.; Fischerei.

Libocz, Libotsch, Hlubotsch, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Katowitz; 60 Ew.

Liboczany, f. Libotschan.

Liboczez, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, bei Platz.

Libodrzitz, Libodersitz, Libodschitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim, bei Swojschitz; 460 Ew.; Schloß, Fasanerie.

Libohauscht, Libohoscht, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Marschowitz.

Liboina, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 190 Ew.

Liboinberg und **Liboindorf,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Friedau. [Steinkohlenbergbau (seit 1799), Glashütte.

Liboje, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Neu-Cilli;

Liboken, ist Libaken.

Libolo, Landschaft im N. von Benguela, auf der Westküste von Süd-Afrika, O. von Quisonna, im N. von dem Coanza begrenzt; im O. gebirgig, mit dem an 10,680 F. hohen Vulkan Zambi u. einem Salzlager am Westabhange der Gebirge. [Liciborzitz; 150 Ew.

Libomierzitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei

Libomischl, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Horzowitz, bei Lochowitz; Polierstein [72 Ew.

Libomont, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Malmedy;

Libon, Libanja, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen, am Liboner Walde.

Liboniczi, kleine St. in Rußland, Gouv. Minsk, Kr. Igumen.

Libonitz, Libunitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Horzitz; 90 Ew.

Libonovo, Df. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandsch. Kostendil.

Liboovo, Flck. im Türk. Albanien, Sandsch. Avlona, NO. bei Delvino. [$1\frac{3}{4}$ St. von Platz; 310 Ew.

Libores, Liborzetz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus,

Liboritz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Podersam, am Goldbach; Schloß mit Garten.

Libos, Flck. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und ONO. von Villeneuve-d'Agen, r. am Lot; 900 Ew.; Kastanien, Töpferwaaren.

Liboschin, Libussin, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Smeczna; 390 Ew.; im Dorf eine stark eisenhaltige Quelle; die sehr alte Kirche liegt $\frac{1}{4}$ St. SW. vom Ort mit altböhmischen Gemälden, die Apostel darstellend; unweit der Kirche altes Gemäuer, das für Ueberreste der Burg der Libussa gehalten wird. [430 Ew.

Liboschowitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Sobotka;

Liboswar, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier; 230 Ew.

Liboteinitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Raudnitz, l. an der Elbe; 260 Ew.; die Kirche steht außerhalb dem Dorf an der Elbe, und im Dorf ist eine Kapelle. [bei Elstin, in einem Thal; 60 Ew.

Libotin, Libotyne, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg,

Libotow, f. Liebthal.

Libotsch, f. Libocz.

Libotschan, f. Liebotschan.

Libotz, f. Liboc.

Libourne, St. und Arr. in Frankreich, Dep. Gironde, ONO. von Bordeaux, r. an der Dordogne am Einfluß des Isle; 44° 54′ 49″ N. 2° 35′ W.; 1789: 7358; 1821: 8349; 1831: 9838; 1836: 9714; 1841: 9814 Ew.; 1286 durch Eduard I., König von England, gegründet; Hafen, in welchem die Fluth 10 bis 15 F. steigt; Börse, Schifffahrtsschule, Collége, Athenäum, Ackerbaugesellschaft, Bibliothek, botanischer Garten, Museen; Glasfabrik, Gerberei, Nägelfabrik, Seilerei, Rübenzuckerfabrik, Salzniederlage, Handel mit Wein, Branntwein, Mehl, Vieh 2c., Schifffahrt. — Das Arrond. hält 128,589 Hectaren, 1831: 107,294; 1836: 107,464; 1841: 106,659; 1851: 111,101 Ew. in 9 Cantons.

Libowis, Libowiz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Dauba, bei Mscheno. [Turczan; Steinkohlenbergwerk.

Libowitz, Libowice, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei

Libozes, Libozez, f. Liboczez. [nilow; 540 Ew.

Librantitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, bei Cer-

Librantowa, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Libritz, Librzitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jaromierz, bei Cernilow; 390 Ew.

Libschitz, 1) **Liebschitz,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Welwarn; unweit die Burgruine Libehrad. 2) f. Libezlitz.

Libstein, 1) f. Liebstein. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei

Libuch, Lubikowo, Libikowo, f. Liebuch. [Muglitz.

Libuchowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, Hrsch. Laszki.

Libun, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Lomnitz, bei Groß-Skal; 450 Ew. [bun; 225 Ew.; Pferdezucht.

Libunec, Libunetz, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Gitschin, bei Li-

Libungan, St. auf der Philippinen-Insel Mindanao.

Libus, Lewausy, Liwausy, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Libochowitz, bei Krzeseyn, r. an der Eger; 180 Ew.; dabei die Burgruine Libussa.

Libusch, 1) **Libus,** Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Kundratitz; 150 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz, am Oslawa; 290 Ew.

Libussina, Pfrdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.

Libussowicze, ist Liboschowitz.

Libusza, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Jaslo, am Roppa.

Libyn, f. Libin.

Libysche Wüste, ist der östlichste Theil der Sahara-Wüste, der im O. an Aegypten und im N. an Barkah stößt. [treiber.

Licaitagua, St. in Peru, Dep. Potosi; Bergbau, viele Maulthier-

Licata, ist Alicata.

Liccaner-Regiment, Bezirk in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze; 46 österr. oder 48.09 geogr. QM., 71,404 Ew. in 1 St., 1 Mflck. und 103 Dfrn.; stößt im W. an das Adriat. Meer, im N. an das Ottochaner Regiment u. O. an Bosnien. Hauptort ist Gospich.

Licenza, Ort im Kirchenstaat, Deleg. Rieti.

Licey-sur-Vingeanne, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; 1821 Ew.; Hochofen, Eisengießerei.

Lich, 1) Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Fussine; 970 Ew. 2) fürstl. Solms-Lich. St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. und SO. von Gießen, an der Wetter, in 820 Hess. Fuß Meereshöhe; 2444 Ew.; wird schon 788 genannt; Landgericht; Ackerbau, Viehzucht, Gewerbe; alte Kirche, altes Schloß; 2 Ziegeleien, Theerhütte, 1 Loh-, Oel- und Mahlmühle. 3) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Jülich; 708 Ew.

Lichaden, griech. Inselgruppe in dem Meerbusen von Zeitun.

Licharre, Flck. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. u. SW. bei Mauléon; 400 Ew.

Licha-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Lichborough, Df. in England, Grfsch. Northampton; 408 Ew.

Lichen, f. Lychen.

Lichendorf, 1) Ort in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring; 160 Ew. 2) Ort ebd., Kr. Graz, bei Stainz; 460 Ew. 3) Ort ebd., Kr. Graz, bei Strass; 290 Ew. [Gelnhausen, A. Birstein; 500 Ew.

Lichenroden, Lichenroth, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr.

Licherode, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und Amt 2. Rotenburg; 350 Ew. [Dorset; 817 und 858 Ew.

Lichet (-Matravers, -Minster), 2 Dfr. in England, Grfsch.

Lichfield, sehr alte St. und Hauptort im Grfsch. und SO. $5\frac{1}{2}$ St. von Stafford, unweit des Wirley-Essington-Kanals, in einem angenehmen Thal unregelmäßig gebaut; 1841: 6761; 1851: 7012 Ew.; sehr alte (nach Annahme schon 667 gebaute und später erneute) Kathedrale mit 1 hohen und 2 kleinern Thürmen, und an der Westseite biblische Figuren, mit einer Bibliothek; 3 andere Kirchen (von denen eine älter als jene ist), und die Sct.-Michaelskirche mit sehr weiten unterirdischen Gewölben; Theater, Markthalle; Teppichweberei 2c.

Lichine, Lisine, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich.

Lichinia, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, bei Ujest; 721 Ew.

Lichmur, St. in Yemen, in Arabien.

Lichnau, 1) **Lichnow,** Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg, Hrsch. Hochwald; 950 Ew. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 539 Ew.

Lichnicza, Lishnicza, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Lichow, Zlichow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Dublowitz, an der Moldau.

Lichstedt, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, A. Rudolstadt; 200 Ew.

Licht, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel, bei Neumagen; 256 Ew.

Lichtaert, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Turnhout; 1850: 1575 Ew.; Vieh-, Butter- u. Holzhandel, Tuch- u. Wachskerzenfabriken.

Lichtainen, s. Lichteinen.

Lichtarz, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, am Wysloka.

Lichtberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Baierbach, auf einem Berge.

Lichtblaudorf, s. Strabow.

Lichtbuchet (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Kuschwarda, an der Baierischen Grenze.

Lichte, 1) Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, A. Königsee; 200 Ew. 2) Df. ebd., A. Oberweißbach; 750 Ew.; Porzellanfabrik.

Lichtefleck, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Soldin; 26 Ew.

Lichteg, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Schärding, bei Andorf. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn.

Lichteinen, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Osterode; 119 Ew. 2) Df. ebd., bei Hohenstein; 144 Ew.

Lichten, 1) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. und bei Freudenthal, am Raben-Fluß; 1790 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 56 Ew.

Lichtena, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Dobrilugk; 149 Ew.

Lichtenau, 1) St. in Baden, Mittelrheinkr., A. Rheinbischofsheim, an der Acher; 48° 43′ 32″ N. 5° 40′ 44″ O.; 826 ev., 63 kath., 177 jüd. Ew; 1296 gegründet; Hanfzubereitung, 2 Seiden-, 4 Tuchfabriken, 4 Wollspinnereien, Handschuh- und Strumpfstrickerei, Färberei. 2) Mstck. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Heilsbronn, auf einer Insel der Rezat; 465 Ew.; festes Schloß als Central-Zuchthaus benutzt; Waldung. 3) kath. Krchdf. ebd., Schwaben, Ldgr. Neuburg, bei Weichering; 260 Ew.; in der Nähe das Donau-Moos, darin der Lichtenauer Kanal. 4) **Lichkow,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Grulich, bei Wichstadt, am Erlitz-Fluß; 950 E.; erstreckt sich eine Stunde weit. 5) Herrnhuter Missionsort auf der Westküste von Grönland (s. ebd.). 6) **Lichtena,** Df. in Meiningen, A. und NNW. 2½ St. von Eisfeld, am Nordfuß des Schreibersberges, dicht oberhalb der Mündung der Biber in die Schleuse, an der Preußischen Grenze; 140 Ew.; Mahl- u. Schneidemühle, Eisen- und Drahthammer (seit 1740); 1666 hatte der Ort nur 5 Häuser und 34 Ew. 7) St. und A. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Witzenhausen, zwischen dem Meißner u. dem großen Riedforst, 4 St. von Cassel, am Ursprung der Losse; 1470 E.; 4 Mühlen, Ackerbau, Leineweberei. 8) **Liechtenau,** Df. u. Schloß in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Haslach, in einer Ebene; 125 Ew. 9) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gföll; 135 Ew. 10) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Luckau; 68 Ew. 11) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, OSO. bei Mehlsack; 508 Ew. 12) Mstck. ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und ONO. 5¼ St. von Büren, an der Sauer; 51° 37′ 24″ N. 6° 32′ 6″ O.; 1583 Ew.; Gerichts-Commission, Getreide- und Glashandel. 13) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei Kirchberg; 1855: 697; 1858: 695 Ew. 14) **Groß-, Klein-,** ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 654 u. 458 Ew. 15) **Nieder-, Ober-,** Df. und ev. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Lauban; 230 und 837 Ew.; 2 Schlösser.

Lichtenbach, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Nesselthal.

Lichtenberg, 1) St. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Naila, bei Hof, oberhalb dem Höllthal, in 1200 Paris. F. Meereshöhe; 900 Ew.; latein. Schule, Spital, Fabrikation von Flanell, Wollzeug, Wollgarn, Bierbrauerei, 3 Mühlen, Hochofen, Eisenhammer, Kupfer-, Eisen- und Vitriolwerke, Marmorbrüche. 2) Df. ebd., Oberbaiern, Ldgr. u. N. bei Landsberg, r. am Lech; 1000 Ew.; Burgruine. 3) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Warnsdorf, bei Obergrund; 320 Ew. 4) **Albrechtsdorf,** Krchdf. ebd., Kr. Leippa, Bez. Tannwald, bei Morchenstern; 1000 Ew.; 13 Glasschleifmühlen. 5) Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und NNO. von Saverne; 950 Ew.; Fort. 6) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. u. bei Lüchow; 318 Ew. 7) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg; 121 Ew.; dabei auf einem Berge ein großherzoglich festes Schloß; in der Nähe der germanische Ringwall Hainenburg. 8) Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 231 Ew; Mühle. 9) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt, in unfruchtbarer und ungünstiger Gegend. 10) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Waidhofen. 11) ehemaliges Koburgisches Fürstenthum von 1814 bis 1834, wo es der Herzog an Preußen abtrat und es als Kreis Sct.-Wendel (10½ QM.) mit dem Rgbz. Trier vereinigt wurde. Dasselbe war 1814 aus Theilen des ehemaligen Kurfürstenthums Trier, des Herzogthums Pfalz-Zweibrücken und der Grafschaft Salm gebildet und nach der alten Burg Lichtenberg, unweit der Pfalz-Baier. Grenze, 2¼ Mle. NO. von Sct.-Wendel und 1¼ Mle. S. von Baumholder, benannt. 12) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Uckerath; 130 Ew. 13) Df. ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Waldbroel; 126 Ew. 14) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Frankfurt; 261 Ew. 15) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei Berlin; 843 Ew. 16) Krchdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Neu-Ruppin; 379 Ew. 17) ev. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Görlitz; 378 Ew. 18) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Grottkau; 903 Ew. 19) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Pulsnitz; 1855: 985; 1858: 1017 Ew. 20) Df. ebd., Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Reichenau; 1855: 821; 1858: 793 Ew. 21) Pfrdf. ebd., Krdr. Dresden, A. und bei Freiberg; 1855: 1630; 1858: 1680 Ew. 22) kathol. Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Meran, SO. von Glurns, an der Etsch; Schloß.

Lichtenberger Kietz, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Berlin; 72 Ew.

Lichtenblau, s. Lichtblaudorf.

Lichtenborn, 1) Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. Moringen, bei Hardegsen; 165 Ew. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Prüm; 100 Ew.

Lichtenbrunn, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Grünau; 100 E. 2) Df. in Reuß-Schleiz, A. Lobenstein; 460 Ew.

Lichtenbuch, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt.

Lichtenburg, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, SO. unweit Prettin; 526 Ew.; dabei die große Strafanstalt in dem Schloß, 51° 39′ 50″ N. 10° 35′ 57″ O., in welchem 1520 Luther mit dem päbstlichen Gesandten von Miltitz eine Unterredung hatte. Der Ort war ursprünglich ein Feldkloster der Antonier-Herren, deren Präceptor Kanzler von Wittenberg war.

Lichtenbusch, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei Eynatten; 171 Ew.

Lichtendorf, 1) **Lichucewes, Lichcewes,** Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Nautomitz; 150 Ew. 2) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Schwerte; 308 Ew.

Lichteneck, 1) **Ktis-mala,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Tisch; 90 Ew. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenburg. 3) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt, auf dem höchsten Gebirge, Hrsch. Kirchschlag; 690 Ew. 4) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, Hrsch. Biber; 150 Ew. 5) Df. ebd., bei Gnass; 140 Ew. 6) **Dollenza,** Pfarrort ebd., Kr. Marburg, bei Pettau.

Lichtenegg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. 2) Wlr. ebd. (Innkr.), bei Mattighofen. 3) Df. ebd., bei Wels, am Traun-Fluß; 160 Ew.; Schloß, Kupferhammer, Messing- und Tombackblechfabrik. 4) **Alt-, Neu-,** Ort in Baden, Seekr., A. Pfullendorf, zu Illmensee gehörig.

Lichteneichen, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Mügeln; 1855: 152; 1858: 169 Ew.

Lichtenfeld, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Leesen; 65 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Mehlsack; 501 Ew.

Lichtenfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Arweyden; 174 Ew.

Lichtenfels, 1) St. und Ldgr. in Baiern, Oberfranken, NNO. 5¾ St. von Bamberg, l. am Main; 50° 8′ 51″ N. 8° 43′ 46″ O., in 854 Par. F. Meereshöhe; 2105 Ew. (90 Juden); 2 Kirchen, Synagoge; Schloß, Rathhaus, Spital; Obst-, Getreide-, Hopfen- und Kleebau, Weberei, Gerberei, Porzellanmalerei, Bierbrauerei, Holzflößerei u. Holzhandel. Das Ldgr. hält 5 QM., 1818: 18,785; 1834: 21,698; 1837: 22,251; 1840: 22,236; 1846: 21,966; 1852: 24,174 Ew. Der mehr als 1,0000 Tagwerke große Lichtenfelser Forst hat alle deutsche Holzarten, und officinelle Pflanzen 2c. 2) Felsenburg-Ruine in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), 2 St. von Zwettel, in einem von Bergen eingeschlossenen kleinen Thal, vom Purzel-Kamp durchflossen, der unweit von der Ruine in den Großen Kamp fließt.

Lichtenhaag, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Grametstetten, l. am Großen Rottel, 3½ St. von Linz, sehr einsam auf einem Felsen; 125 Ew.; Felsenburg-Ruine.

Lichtenhag, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vilsbiburg, bei Gerzen; 185 Ew.; Schloß.

Lichtenhagen, 1) Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, Amt Reinhausen, bei Göttingen; 252 Ew. 2) mit **Klein-,** Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Doberan; 1980 Ew. 3) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg; 360 Ew. 4) Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Seeburg: 55 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 315 Ew. 6) s. Lichtenhain.

Lichtenhahn, Lichtenhain, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Warnsdorf, bei Georgenthal; 290 Ew.

Lichtenhain, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Boitzenburg; 66 Ew. 2) **Lichtenhagen,** Krchdf. in Meiningen (Enclave in Weimar), A. Camburg, im Saal-Thal, SW. ½ St. von Jena und SSW. 5 St. von Camburg, in angenehmer Lage; 275 Ew.; Arzeneikräuter-Sammler, Thongräberei, Getreidebau, starke Viehzucht u. -mastung; vorzügliches Brunnenwasser u. Bierbrauerei. 3) **Lichtenhan,** Krchdf. ebd., A. und S. 1 St. von Gräfenthal, hochliegend auf einer Hochebene des Fiedlerberges, an Baiern grenzend, nahe am Anfang des Tiefethalwassers; 262 Ew.; es gedeihen nur Kartoffeln, Hafer und Korn; Viehzucht, Schieferbruch und Schiefertafelmacherei. 4) Gut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Boitzenburg; 66 Ew. 5) **Lichtenhayn,** Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Pirna, bei Schandau; 50° 56′ 50″ N. 11° 54′ 20″ O.; 1855: 627; 1858: 629 Ew.

Lichtenhof, ev. Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Nürnberg; 64 Ew.; Schloß, in welchem Gustav Adolph, der Schweden-König, als er hier gegen Wallenstein lagerte, sein Hauptquartier hatte.

Lichtenmoor, Anbaue in Hannover, zu Hemsen, A. Wölpe, gehörig.

Lichtenow, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Friedeberg; 572 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, OSO. 2¼ Mle. von Alt-Landsberg; 304 Ew.; Postexpedition.

Lichtenplatz, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 123 Ew. 2) Kotten ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Gevelsberg; 73 Ew.

Lichtenrode, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, S. 2 Mln. von Berlin; 354 Ew.; Postexpedition.

Lichtenscheid (Ober-, Unter-), 2 Ortsch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 61 und 24 Ew.

Lichtensee, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Meißen, bei Großenhain; 1855: 343; 1858: 375 Ew.

Lichtenstadt, Hroznietin, St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Karlsbad, Hrsch. Schlackenwerth, am Wistritzbache; 1500 Ew.; 4 Wassermühlen; Kirche, Synagoge; sonst Zinn- und Silberbergbau.

Lichtensteig, kleine St. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Neu-Toggenburg, r. an der Thur, WSW. von Sct.-Gallen und W. von Appenzell, in 1972 F. Meereshöhe; 476 prot. und 399 kath. Ew.; alte Kirche; dabei die Burgruine Neu-Toggenburg mit schöner Aussicht.

Lichtenstein, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Ebern; 75 E.; Ruine des gleichnam. Schlosses; große Waldung. 2) **Listiany,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Warnsdorf, bei Georgenthal. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Lohowa; 290 E.; Schloß mit Garten, Brauerei. 4) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Zottküttl. 5) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Bez. Freistadt, bei Schenkenfeld; 16 Häuser. 6) altes Felsenschloß in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Enzersdorf, dem Fürsten Lichtenstein gehörig. 7) Burgruine u. Stammschloß der Fürsten Lichtenstein, in Steiermark, Kr. Marburg, im Waldgebirge, zwischen Judenburg und Penkhof. 8) St. in den Schönburg. Receßherrschaften in Sachsen, 1 Mle. SSO. von Glauchau, nur durch einen Bach von Callenberg getrennt, in 1103 Par. F. Meereshöhe; 1834: 1961; 1852: 4010; 1855: 3995; 1858: 4128 E.; Schloß mit Garten u. Park; Baumwollspinnfabrik, Baumwollstrumpfwirkerei, Baumwollweberei, Papierfabrik; Waisen-Anstalten (Marienstiftung; Böttcher'sche), Julien-Hospital. 9) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. und bei Troppau. 10) Schloß in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Reutlingen, auf einem Felsenvorsprunge, mit schöner Aussicht. 11) s. **Liechtenstein.**

Lichtentanne, Lichtrann, 1) Pfrdf. in Meiningen, A. Gräfenthal, $1\frac{3}{4}$ St. SO. von Zella, auf dem Plateau der steinernen Heide und auf der Wasserscheide zwischen der Loquitz u. Sormitz, und am Ursprung eines westwärts zur Loquitz und auch ostwärts zur Sormitz fließenden Baches, an Baier., Reuß., Schwarzburg. Gebiet stoßend; 362 Ew.; hat nur zwei Brunnen, leidet daher häufig an Wassermangel und auch durch Sturm; starke Viehzucht und Viehhandel; der Landbau kann nur Kartoffeln, Hafer u. Korn erzeugen; Brauerei, Theerofen, 1 Mahl- u. Schneidemühle, Leineweberei, Strumpfstrickerei; Schieferbruch, Schieferdecker. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei Zwickau; 1855: 1023; 1858: 1014 Ew.

Lichtenthal, 1) der westl. Theil des Pfarrdorfes Unter-Beuern in Baden, Mittelrheinkr., Amt Baden; Erziehungsinstitut, Waisenhaus, Heilquellen und Bad. 2) mit **Mühlgraben** und **Siecherhof,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Sternberg; 960 Ew. 3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, zu Kopitkowo gehörig; 100 Ew. 4) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Gevrach.

Lichtenvoorde, St. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez. und SO. von Zutphen, SW. bei Groenlo; 1840: 1139 Ew., und mit den dazu gehörigen Theilen 3722 Ew.

Lichtenwald, 1) Jagdschloß in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Osseg, bei Georgendorf, auf einem sehr hohen Berge an der Sächsischen Grenze; 50° 41' 15'' N. 11° 13' 30'' O. 2) Ortschaft in Kärnten, Bez. und bei Klagenfurt; 17 H. 3) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Fürstenfeld; 14 H. 4) Mflck. ebd., Kr. Marburg, Bez. Cilli, l. an der Sau; 660 E.; merkwürdig der „lutherische Keller", ein Weinkeller, ein sehr altes Gewölbe im byzantinischen Stil mit drei alten Wandgemälden und mehrern Denksteinen mit Inschriften, das ursprünglich eine Kapelle war; 2 Schlösser. 5) Praedium in dem Oesterr. Temesvarer Banat, Bez. u. bei Lippa; 325 Ew. 6) **Lichtwald, Nieder-,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Zwickau, bei Groß-Mergenthal, an der Grenze der Sächsischen Oberlausitz; 1000 Ew.; Grenzzollamt. 7) **Ober-,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Lobositz, bei Praskowitz.

Lichtenwaldau, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Bunzlau; 1032 Ew.; Ziegelei, 4 Kalkbrennereien.

Lichtenwalde, 1) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Habelschwerd; 664 E.; 5 Wassermühlen; Bleiche. 2) **Lichtewalde,** Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Frankenberg; 1855: 522; 1858: 625 Ew.; Schloß, große Messingnadelfabrik, Wassermühle an der Zschopau; in der Nähe der Harras-Sprung, wo der Ritter gerüstet zu Pferd von hohem Felsen hinab in die Zschopau setzte.

Lichtenwart (Alt-), Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Poisdorf; 900 Ew.; starker Wein- u. Obstbau.

Lichtenwerd, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt, unweit der Eisenbahn, an der Fischa; 1260 Ew.; Braunkohlenbergbau in zwei Bergwerken; Messing- und Nähnadelfabrik.

[Rattenberg, an der Baierischen Grenze.

Lichtenwörth, Lichtenwert, Schloß in Tirol, Kr. Innsbruck, bei

Lichterfeld, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Finsterwalde; 309 Ew.; 2 Pechöfen. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Jüterbogk; 106 Ew.

Lichterfelde, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, bei Neustadt-Eberswalde; 746 Ew. 2) Df. und Kol. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Berlin; 368 Ew. 3) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Seehausen; 407 Ew.

Lichtersberg, Ortsch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Aussee; 255 E.

Lichtervelde, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. u. SSW. von Bruges (Brügge), SO. bei Thourout; 1850: 5746 Ew.

Lichtewalde, s. Lichtenwalde.

Lichtewenden, Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. u. bei Freudenthal; 470 Ew.

[Reißing; 63 Ew.

Lichting, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Straubing, bei

Lichtinghagen, 1) **Hospital-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, bei Königsberg; 360 Ew. 2) **Ober-, Unter-,** Hof u. Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Lindlar; 24 u. 123 Ew.

Lichtmessberg, Dietmannsberg, Berg in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kaiserau, mit Alpen und im Bez. Admont 1 Eisenschmelzofen.

Lichtowitz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Lobositz, bei Praskowitz, l. an der Elbe am Fuß der Berge Kubatschka, Podiwina u. Dobray; 200 Ew.

[Schloß Sternberg.

Lichtpolt, Df. in Kärnten, bei Velden; 58 Ew.; unweit das alte

Lichtringhausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, bei Attendorn; 65 Ew.

[Mehlsack; 148 Ew.

Lichtwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg,

Lichwe, 1) **Libkow, Lipschau, Böhmisch-,** s. Liebhau (Böhmisch-). 2) **Mittel-, Libchawa-prostrzedni,** Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Wildenschwert. 3) **Nieder-** oder **Unter-, Libchawa-dolni,** Pfrdf. ebd.; 1100 Ew.; Schloß. 4) **Ober-, Libchawa-**

[**horni,** Df. ebd.; 1000 Ew.

Lichwin, s. Likhwin.

Liciborczitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg.

Lick, 1) Ort in Ohio, Grfsch. Jackson; 1850: 1501 Ew. 2) **-Creek,** Ort in Iowa, Grfsch. Davis; 1850: 547 Ew. 3) **-Creek,** Ort ebd., Grfsch. Van-Buren; 1850: 830 Ew. 4) **-Mountain,** Ort in Arkansas, Grfsch. Conway; 1850: 296 Ew.

Licking, 1) Nebenfluß des Ohio l., in Kentucky; entsteht in den Cumberland-Bergen, Grfsch. Floyd; fließt NW.; mündet gegenüber Cincinnati; ist nur in der Regenzeit schiffbar. 2) Grfsch. in Ohio; 660 QM., 1820: 11,861; 1830: 20,864; 1840: 35,096; 1850: 38,846 Ew.; Hauptort: Newark. 3) Ort in Indiana, Grfsch. Blackford; 1850: 1225 Ew. 4) Ort in Ohio, gleichn. Grfsch.; 1850: 1371 Ew. 5) Ort ebd., Grfsch. Muskingum; 1850: 1454 Ew. 6) **-Creek,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Fulton; 1850: 953 Ew.

[A. Obernkirchen; 510 Ew.

Lickwegen, Df. in Kurhessen, Grfsch. Schaumburg, Kr. Rotenburg,

Licodia, Df. in Sicilien, unweit Syrakus (Siragosa).

Licola, Df. in Neapel, am gleichn. See, der auch Lago-Lucrino heißt, W. bei Neapel, der aber 1538 durch die plötzliche Entstehung des Berges Monte-Nuovo sehr verkleinert worden ist. Jetzt sind um denselben bedeutende Sümpfe. Im Alterthum wurde da wo der See SO. mit dem Averner in Verbindung stand, der Hafen Julia angelegt, und der See war auch wegen seiner Austern berühmt, jetzt nährt er nur Aale.

Licomelitz, Licomielitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Hermanmiestec.

[Czaslau, bei Zleb; 200 Ew.

Licomeritz, Licomieritz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez.

Liconasco, Ortschaft in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. Breveguardo, bei Binasco; Schweizereien.

Liconta, Cap der Küste von Tripolis, an der Nordküste von Afrika, am Golf von Sidre; 30° 56' N. 15° 30' O.

Licordia, Flck. in Sicilien, Prov. und SW. von Catania, SO. bei Calatagirone, am Dirillo; 7000 Ew.

Licosa (Punta-della-), Cap der Küste von Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und W. von Il-Vallo, O. am Golf von Salerno; 40° 14' 30'' N. 12° 34' 15'' O.

[W. bei Duba.

Licowka, Lecowka, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry,

Licques, Flck. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und ONO. von Boulogne-sur-Mer; 1576 Ew.; Salzraffinerie.

Licserd, Licsartowcze, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; 530 Ew.; altes Kastell, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Wieswachs, Weiden, große Waldung.

Licze, Licsinecz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, am Hosva, bei Tornallya; 850 Ew.; Kastell, Ackerbau, Töpferei, Kalk- und Kohlenbrennerei, Eichenwaldung.

[am Oravicza.

Liczek, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, bei Trsztua,

Liczko (Kissebb-, Nagyobb-), Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Szala-Egerszegh.

Liczkow, ist Litschkau.

Liczkowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Hussyatin.

Licznitz, ist Litschnitz.

Liczno, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Adlerkostelecz, bei Czastalowitz. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Liban, bei Wosenitz.

Liczonka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Myslenice.

Liczow, ist Litschau.

Lid, 1) Fluß in England, Grfsch. Devon, der bei Lidford einen Wasserfall bildet. 2) Krchspl. in Schweden, Nyköping-Län, Vogtei Jönåker.

Lida, Kreisst. in Rußland, Guv. und S. von Wilna, und ONO. von Grodno, und NW. von Nowogrodek; 53° 53' 17'' N. 22° 57' 36'' O. (Wisniewsky); 1849: 4094 Ew.; Schloß, Piaristen-Collegium. Der Kreis grenzt S. an die Guv. Grodno und Minsk; ist fruchtbar und stark bewaldet, wird von dem Niemen im S. und dessen Nebenfluß Liznia und kleineren Flüssen durchflossen; 1851: 109,541 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Bienenzucht.

Lid-Au, Fluß in Schweden, Skaraborgs-Län; entsteht in diesem Län, fließt durch den Hornboga-See, und mündet bei Lidköping in den Kinnewiken des Wener-Sees.

Lidau, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Lidda, Fluß in Habesch.

Liddal, Liddel, Nebenfluß des Esk, in Schottland; entsteht in der Grfsch. Roxburgh, am Fianna-Berge; fließt SSW., scheidet die Grfsch. Dumfries und Cumberland, bis zu seiner Mündung, S. von Langholm. Sein Thal ist sehr pittoresk.

Liddes, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. und Thal Entremont, r. von der westl. Drance; 1347 kath. Ew.

[Wilts; 561 u. 960 Ew.

Liddiard (-Millicent, -Tregorze), 2 Dfr. in England, Grfsch.

Liddington, 1) Df. in England, Grfsch. Rutland; 589 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Wilts; 454 Ew.

[Liddal, in Schottland.

Liddisdale, eine gebirgige, wilde und weidereiche Landschaft um den

Liddon, Hafen an der Westküste der Halbinsel Melville, S. vom Westeingange der Fury-Hecla-Straße im Nord-Polar-Meer.

Lideczko, Lidetschko, Unter-Lischt, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, NW. bei Brumow; 1020 Ew.; Salzamt.

Liderowitz, Lidrowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chotowin.

Liderschowitz, Liderzowitz, Liderzowice, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch, l. an der March; 540 Ew.

Lidhersch, Lidherz, Liderzowice, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Datschitz, bei Schelletau; 350 Ew.

Lidi, Gruppe der sieben Inseln: Lido-di-Sollomarina, L.-di-Pelestrina, L.-di-Malamocco, L.-delle-Vignole, L.-di-San-Erasmo, L.-di-Bordelio, L.-di-Cavallino, vor den Lagunen von Venedig, von dem Hafen Brondolo bis zu dem Hafen von Cortelazzo, zwischen der Mündung der Brenta und der Mündung der Piave.

Lidingö, Insel und Krchspl. in Schweden, Stockholms-Län, Härad Danderyd, NO. bei Stockholm, und damit durch eine Brücke verbunden.

Liditz, Lidice, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Schlan; 50 Ew. 2) **Klein-,** Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Unhoscht, bei Buschtiehrad; 290 Ew. 3) s. Litiz.

Liditzau, s. Litizau.

Lidköping, St. in Schweden, Skaraborgs-Län, SW. von Mariestad, an der Bucht Kinne-Wiken im Wener-See, in welche der Lidån mündet; 1420 E.; Handel mit Korn, Schiefer ꝛc.; Schifffahrt; beträchtliche Märkte.

[und bei Sedlecz.

Lidkowitz, 1) s. Litkowitz. 2) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Lidlington, Df. in England, Grfsch. Bedford; 926 Ew.

Lidlschwand, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), in einem waldigen Thal, bei Altheim.

Lidludt, Krchspl. in Schweden, Kronobergs-Län, Härad Sunnerbo.

Lidman, oder **Groß-Lidmanka** und **Klein-Lidmanka,** 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei Czernowitz; 470 u. 180 Ew.

Lidmeritz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Kromau, bei Mariahilf; 200 Ew. [(Skotschitz); 140 Ew.

Lidmowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wodnian, bei Skoczitz

Lidney, Flck. in England, Grfsch. Gloucester; 1885 Ew.

Lidoriki, Flck. in Griechenland, Livadia, W. von Talanti, r. am Mavro-Potamo. [Rossieny.

Lidowjany, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Distr. u. NNW. von

Lie, oder **Val-de-Illiez,** Thal im Schweizer K. Wallis, Bez. Monthey, r. von der Viège, die links der Rhone zufließt. Das Thal ist fruchtbar.

Liebau, 1) **Libau,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Königsberg. 2) **Libawa,** St. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hof; 49° 43′ 21″ N. 15° 11′ 15″ O.; 1700 Ew. 3) Df. in Meiningen, A. Sonneberg, l. an der Steinach, in einer schönen Ebene in milder Lage, und der südlichste Theil des Oberlandes, zwischen Koburg. und Baier. Gebiet; 47 Ew.; Ackerbau, Viehzucht. 4) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und S. 1 Mle. von Landshut, unweit der Böhmischen Grenze, am Schwarzwasser; 1837: 1880; 1840: 1911; 1846: 1915; 1849: 1985; 1852: 2019; 1855: 1994 Ew.; 2 kath. Kirchen, 4 Kapellen, Grenz-Zollamt, Leinen- und Baumwollweberei, Tabackfabriken; Flachsbau. Unweit die Liebauer Berge. 5) s. Libau. 6) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Elsterberg; 1855: 143; 1858: 164 Ew. 7) **Deutsch-, Deutsch-Liebe,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau; 3300 Ew.

Liébault (Sct.-), **Estissac,** Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und WSW. von Troyes, am Zusammenfluß des Ancre und der Vanne; 1100 Ew.; Baumwollstrumpffabrikation, Gerberei, Papiermühlen.

Liebe, 1) kleiner Nebenfluß der Weichsel r., in Preußen, Rgbz. Marienwerder. 2) **Alt-, Stara-Libowa,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hof; 225 Ew. 3) **Böhmisch-** oder **Mährisch-, Morawska-Libina,** Df. ebd., bei Littau; 900 Ew. [Ebersdorf gehörig.

Liebedörfel, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Bautzen, Amt Zittau, zu

Liebegast, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Wittichenau; 90 Ew.

Liebel, 1) s. Libel. 2) **Alt-, Neu-,** Krchdf. und Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Niesky; 141 u. 100 Ew.

Liebelsberg, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Calw; 401 Ew.

Liebemühl, Mailomtyn, St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und NW. 1¾ Mle. von Osterode, l. an der Liebe, in waldiger Gegend, und unweit N. die beiden Kiling-Seen, der Barting-See &c.; 53° 45′ 25″ N. 17° 31′ O.; 1837: 1216; 1840: 1277; 1846: 1845; 1849: 1576; 1852: 1777; 1855: 1680 E.; Schloß, Gerichtstage, Oberförsterei, Leineweberei, Gerberei.

Lieben, 1) **Lipow,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Seesitz. 2) **Liben,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Eule, bei Zlatnik; 190 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Drossen; 327 Ew.; Theerofen. 4) **Alt-,** Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Profik, r. an der Moldau; 2000 E.; Schloß, Synagoge, Kupferhammer mit Blechwerk, Kattundruckerei, Maschinenfabrik, Rübenzucker- und Syrupfabrik. 5) **Hoch-,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Repin. 6) **Neu-,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Profik.

Liebenau, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Gossengrün. 2) **Libna,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Politz, bei Merkelsdorf; 470 Ew.; Zollamt, Baumwollspinnfabrik. 3) **Hodkowicze,** St. ebd., Kr. Leippa, Bez. Reichenberg; 2800 Ew.; Getreidebau, Fabriken für Wollwaaren, unechte Edelsteine. 4) Flck. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. u. 1¾ St. NO. von Nienburg, l. von der Weser; 1892 E. 5) St. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und A. Hofgeismar, auf einer Insel der Diemel, W. bei Hofgeismar; 600 Ew. 6) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Weitersfelden; 225 Ew. 7) Flck. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, 1 Mle. NNW. von Schwiebus; 1061 Ew.; Viehmärkte; in der Nähe SW. und S. der Gast-See, der Lieben-See, entfernter NO. der Packlitz-See. 8) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Braunsberg. 9) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Domnau; 52 Ew. 10) Df. ebd., Kr. Preußisch-Holland, bei Mühlhausen; 142 Ew. 11) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Mewe; 606 Ew. 12) kath. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg, bei Patschkau; 1011 E. 13) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Wahlstadt; 343 Ew. 14) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Oppeln, NO. von Carlsruhe u. SW. von Constadt; 353 Ew. 15) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Kamenz; 1855: 110; 1858: 113 Ew. 16) Pfrdf. ebd., Krdr. Dresden, A. Pirna, bei Lauenstein; 1855: 634; 1858: 631 Ew. 17) Df. in Steiermark, Kr. u. bei Graz, l. an der Mur; 390 Ew.; Schloß. 18) **Groß-, Klein-,** Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Rosenberg; 194 und 114 Ew. 19) **Klein-,** Krchdf ebd., Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Schkeuditz; 167 Ew. 20) **Nieder-, Ober-,** Krchdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Auras; 702 Ew.; Schloß.

Liebenberg, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Göffritz; 270 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Ortelsburg; 925 Ew. 3) ev. Pfarrort ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Zehdenick; 272 Ew. [Rosenberg; 110 Ew.

Liebenbruch, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Liebenburg, kath. Pfrdf. und Amt in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, am Kalwebach, 1½ Mle. N. von Goslar; 797 Ew. Das Amt hält 8024 Ew. in 20 Gemeinden. [Marienwerder; 150 Ew.

Liebendamm, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei

Liebeneck, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Mühlbach; Mahl- und Papiermühle.

Liebenfelde, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Woldenberg; 95 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Soldin; 267 Ew. [Gebirge.

Liebenfels, Felsenburgruine in Kärnten, bei Sct.-Veit, am Sörger-

Liebengrün, Flck. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und S. bei Ziegenrück, bei Pösneck; 608 Ew. [Groß-Strelitz; 228 Ew.

Liebenhain, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei

Liebenhall (Salz-), Saline ¼ St. SW. bei Salzgitter, in Hannover, die jährlich an 10,000 Scheffel Salz &c. gibt.

Liebenhof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei

Liebenitz; Liebenken, s. Lib-. [Dirschau; 154 Ew.

Liebenow, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Reetz; 316 Ew. 2) Krchdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg, bei Balz; 792 Ew. 3) ev. Pfrdf. und Vorw. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Bahn; 479 und 104 Ew.

Liebenrode, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Ellrich; 555 Ew.; Kalkhütte. [417 Ew.

Liebenscheid, Liebelscheid, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Marienberg;

Liebensdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring; 440 Ew.

Liebenstadt, Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Hilpoltstein; 242 Ew.

Liebenstein, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Tirschenreuth, bei Beutel; 130 Ew. 2) Krchwlr. ebd., Schwaben, Ldgr. Sonthofen, bei Hindelang; 45 Ew. 3) Pfrdf. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger; 1700 Ew.; Grenzzollamt. 4) s. Libentin. 5) Df. und Amt in Koburg-Gotha, Gotha, SSW. 2 St. von Arnstadt; 364 Ew.; Schloß. 6) **Liwenstein,** Krchdf. in Meiningen, A. und 2 St. O. von Salzungen, 4 St. von Eisenach und Schmalkalden, am Südabhang des Thüringer Hochwaldes, in reizender Natur durch die Kunst mit schönen Anlagen ausgestattet; 1669: 171; 1848: 833 Ew.; etwas Feldbau und Viehzucht, besonders Schlosserei u. Messerschmiederei. Der Ort verdankt seinen weit verbreiteten Namen den Mineralquellen, den einzigen des Thüringer Waldes, und besteht aus den beiden Theilen Sauerbornsgrumbach oder in der Volkssprache Suirgrummich, und Suirborn oder Liebenstein. Außer den Trinkquellen auch Kaltwasserbäder, Theater &c., und besonders merkwürdig der große Erdfall. Unweit das herzogl. Sommerschloß Liebenstein. 7) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Liebenau; 35 H. 8) Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Drossen; 25 Ew.

Liebenthal, 1) **Libnietow,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Nachod; 745 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei Roketnitz; 115 Ew. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Wildenschwert, in sandiger und unfruchtbarer Gegend; 2400 Ew.; Synagoge; vorzüglich gedeihen Kartoffeln, aber nur wenig Korn u. Hafer. 5) Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Olbersdorf; 49° 41′ 21″ N. 15° 20′ 2″ O. 6) Krchdf. ebd., Kr. Olmütz, bei Weisskirchen; 450 Ew. 7) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Bez. Freistadt, bei Reichenthal; 18 H. 8) Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 73 Ew. 9) Kol. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Landsberg; 215 Ew. 10) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 220 Ew. 11) Df. ebd., Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Marienwerder; 117 Ew. 12) Vorw. ebd., Rgbz. Marienburg, Kr. und bei Rosenberg; 15 Ew. 13) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Liebenwalde; 540 Ew. 14) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Wittstock; 329 Ew. 15) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Festenberg; 182 Ew. 16) St. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und SSW. 1½ Mle. von Löwenberg und OSO. ¾ Mle. von Greifenberg, an einem Nebenfluß des Queis; 1837: 1476; 1840: 1522; 1843: 1602; 1846: 1569; 1849: 1629; 1852: 1718; 1855: 1679 Ew.; 4 kath. und 1 ev. Kirche, 1 Nonnenkloster, in welchem der bekannte Liebenthaler Balsam gemacht wird; Leinen- und Wollweberei, Zwirn- und Bandfabrikation, Strumpfwirkerei. 17) **Hohen-,** ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Schönau; 1195 Ew.

Liebenwalde, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, NNO. von Potsdam, an der Mündung des Finow-Kanals in die Havel; 1837: 2295; 1840: 2398; 1843: 2491; 1846: 2625; 1849: 2637; 1852: 2636; 1855: 2606 E.; Wollstreichgarnspinnerei, Leineweberei, Strumpfwirkerei, Färberei, Bierbrauerei; Kanal-Schleuse; Schiffbau, Schifffahrt.

Liebenwerda, Kreisst. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und ONO. 12½ Mln. von Merseburg, SO. 8 Mln. von Wittenberg u. 3 Mln. O. von Torgau, l. an der Schwarzen Elster; 51° 30′ 58″ N. 11° 3′ 36″ O., in 358 Metres Meereshöhe; 1837: 1907; 1840: 2038; 1843: 2073; 1846: 2220; 1849: 2382; 1852: 2497; 1855: 2456 Ew.; altes Schloß als Armenhaus benutzt; Leinen-, Baumwoll- und Bandweberei, bedeutender Gartengewächse-, Gemüse- und Kohlbau; Holzflöße. Der Kreis hält 14.53 QM., 1840: 33,474; 1846: 35,533; 1849: 36,873; 1852: 38,045; 1855: 38,950 Ew. Das Land ist eben, zum Theil bewaldet, sandig oder Moor. Die Erzeugnisse sind Getreide, Holz, etwas Taback, Hopfen und Wein; auch wird Vieh- und Bienenzucht und die Weberei betrieben.

Liebenzell, St. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. und SO. bei Neuenburg und W. von Stuttgart, im tiefen Thal der Nagold, in 319 Metres Meereshöhe; 1202 E.; 2 Mineralquellen, mechanische Wollspinnerei, bedeutender Flachsmarkt und in der Umgegend Flachsbau.

Liebenzig, Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, SW. bei Kontopp; 766 Ew.

Lieberhausen, ev. Pfrdf. mit Markt in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, N. bei Neustadt; 210 Ew.

Lieberose, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und O. 4 Mln. von Lübben, an einem Zufluß der Spree; 1837: 1524; 1840: 1503; 1843: 1487; 1846: 1485; 1849: 1522; 1852: 1601; 1855: 1584 Ew.; gräfl. Standesherrschaft und Schloß, 2 ev. Kirchen, Leinen- und Wollweberei; in der Nähe Pechhütten, Torfgräberei, ein ansehnlicher u. stark bewaldeter Berg, und 1 Mle. davon NW. der große Schwielung-See bei Goyaz. [auf dem Gebirge; 332 Ew.

Liebersbronn, Wlr. in Württemberg, Neckarkr., OA. Eßlingen,

Liebersdorf, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Herrieden, bei Großenried; 118 Ew. 2) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Landshut, bei Gottesberg; 534 Ew.; Glashütte.

Liebersee, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Belgern; 324 Ew.

Liebertwolkwitz, in der Volkssprache **Wulksch,** Mflck. u. Rittergut in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, 2 St. SO. von Leipzig; 1837: 1110; 1840: 1214; 1849: 1325; 1855: 1443; 1858: 1543 Ew.; Ackerbau

und Gewerbe; unweit zur Erinnerung an den Sieg der Alliirten über die Franzosen Denkmale. [Kr. und bei Cosel; 406 Ew.

Liebeschau, Liebischau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln,

Liebeschitz, Liebieczice, Liebissicze, Libiezicze, Libeziez, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Saaz; Synagoge. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Leippa, Bez. und bei Auscha; 600 Ew.; Schloß, Brauerei, Branntweinbrennerei, Ziegelei; Getreide- und Hopfenbau.

Liebesdorf, Liebsdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Rosenthal; 225 Ew. 2) **Leibsdorf,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 500 Ew. 3) Wlr. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn, an der Brettach unweit der Mündung in die Jaxt; 37 Ew.; vorzügliche Viehzucht. [148 Ew.

Liebesitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Guben;

Liebesnitz, ist Rothkirchen in Böhmen.

Liebeswar, Lieboswary, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pfraumberg, bei Melmitz; 190 Ew.

Liebethal, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Pirna; 1855: 320; 1858: 315 Ew.; in dem schönen Liebethaler Grunde der Weiseritz sehr alte Mühlsteinbrüche, die schon seit 1457 bekannt sind.

Liebetig, Df. in Kärnten, bei Feldkirchen.

Liebhards, Lieberts, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Hilders, bei Kleinsassen; 220 Ew. [Eylau, bei Bartenstein; 51 Ew.

Liebhausen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-

Liebich ꝛc., s. Libich.

Liebichau, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Bunzlau; 529 Ew.; Schloß. Dabei die beiden Kol. **Neu-, Nieder-,** 40 und 108 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Sprottau; 437 Ew. 3) **Alt-, Neu-,** Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, bei Freiburg;

Liebiegitz, s. Libejitz. [623 und 236 Ew.

Liebin, s. Libin. [Güns; 325 Ew.

Liebing, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei

Liebisch, 1) **Libauss,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komotau, bei Tschachwitz und Tuschmitz; Braunkohlenwerk, Alaunhütte. 2) **Libosst,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Neutitschein; 870 Ew. 3) s. Libisch. [und 40 ev. Ew.

Liebistorf, Df. im Schweizer K. Freiburg, See-Bezirk; 270 kath.

Liebitsch, Liebitz, s. Libitz.

Liebitz (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Lieberose; 158 und 107 Ew. [41 Ew.

Liebken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel;

Liebkowitz, Lieblitz, s. Lib-.

Lieblaken, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 24 Ew. [2000 Ew.

Liebling, ev. Pfrdf. in dem Oesterr. Temesoarer Banat, bei Zsebely;

Lieblos, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Meer-

Liebmühl, s. Liebemühl. [holz; 970 Ew.

Liebnicken, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Landsberg; 70 Ew. [witz; 1855: 22; 1858: 21 Ew.

Liebon, Lübon, Ort in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Pansch-

Lieboteinitz, s. Liboteinitz.

Liebotitz, Libetitz, Libedicze, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Saaz, in einem Thal; Schloß.

Liebotschan, Liboczany, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Saaz, unweit der Eger; Schloß mit Park; Geburtsort des böhmischen Chronisten Hajek. [360 Ew.

Liebour, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Mühlheim;

Liebowis, s. Libowis. [bei Dirschau; 274 Ew.

Liebschau, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt,

Liebschitz, Libeziez, Libiessice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Selnitz, r. von der Bila; 100 E.; Markt. 2) s. Libschitz.

Liebschütz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Ziegenrück, bei Pösneck; 667 Ew.; Mahl- und Sägemühlen, Eisenhammer. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Neusatz; 336 Ew.; 4 Windmühlen. 3) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Grimma, bei Oschatz; 1855: 158; 1858: 164 Ew.

Liebschwitz, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei Werdau; 1855: 575; 1858: 638 Ew.

Liebsdorf, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Dahme; 75 Ew. 2) Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz; 108 Ew.; Eisenerzgrube. 3) s. Liebesdorf.

Liebsen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Halbau; 278 Ew. [95 Ew.

Liebsgen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Sorau;

Liebshausen, 1) **Libezewes, Libezowes, Liebschhausen,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin; 490 deutsche Ew.; altes Schloß, Fasanengarten, Brauerei; Beschälstation; Granatengruben. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Simmern; 375 Ew.

Liebstadl, s. Liebstadtl.

Liebstadt, 1) St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und 2¼ Mle. NO. von Mohrungen und 2 Mln. SSW. von Wormditt, l. von der Passarge, an einem kleinen Zufluß (Mühlenbach) der Passarge, der aus dem Milden-See abfließt; 54° 0′ 15″ N. 17° 44′ O.; 1840: 1705; 1843: 1736; 1846: 1827; 1849: 1855; 1852: 2004; 1855: 2008 Ew.; altes Schloß, Mittelschule, Woll- u. Leinweberei, Garn- u. Leinwandhandel. 2) St. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt und SW. bei Pirna; 50° 51′ 58″ N 11° 31′ 24″ O., in 1353 Par. F. Meereshöhe; 1834: 734; 1837: 780; 1840: 773; 1849: 818; 1852: 903; 1855: 882; 1858: 855 Ew.; 6 Mühlen, Ackerbau, Viehzucht, Strohflechterei, Schuhmacherei.

Liebstädt, Df. in Sachsen-Weimar, NO. bei Weimar; 415 Ew.

Liebstadtl, Libstat, Mfleck in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Lomnitz; 1100 Ew.; kath. Kirche, ref. Kirche und Pfarre; 2 Mahl- u. Sägemühlen. [Görlitz; 162 Ew.

Liebstein, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei

Liebsthal, Df. in Baiern, Pfalz, K. Cusel, bei Quirnbach; 144 E.

Liebthal, 1) **Liebenthal,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königinhof, bei Dubenetz; 540 Ew. 2) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Crossen; 523 Ew.

Liebtschan, s. Libczan.

Liebuch, Libikow, Lubikowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, NW. bei Betsche; 349 Ew.

Liebwalde, ev. Pfrdf. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Preußisch-Mark; 727 und 105 Ew.

Liebwerda, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und 1½ St. von Friedland, bei Haindorf, in einem schönen Thal mit schönen Anlagen, das bis an den Fuß des bewaldeten Iser-Gebirges sich erstreckt; 900 Ew.; Schloß; drei Sauer- und ein Stahlbrunnen mit Bad und Versendung des Wassers aus letzterem (ähnlich dem von Spaa) in Flaschen; 1 Säge- und 2 Mahlmühlen. 2) Meierei ebd., Kr. Leippa, Bez. und bei Tetschen, zu Altstadt gehörig; seit 1850 die erste Ackerbauschule in Böhmen.

Liechnia, Flck. in Bosnien, Sandschak und NO. bei Bagna-Luka.

Liechnicza, Flck. in Serbien, Sandsch. Kruschevacz, O. von Kleissura.

Liechtberg; Liechteck; Liechtenau; Liechtenberg; Liechtenbuch, s. Licht-. [bei Mureck, an der Mur.

Liechtendorf, 1) s. Lichtendorf. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz,

Liechteneck; Liechtenegg; Liechtenfels; Liechtenhaag; Liechtenhof, s. Licht-.

Liechtenstein, 1) der kleinste der deutschen Staaten, zwischen 47° 5′ bis 47° 17′ N. und 7° 6′ bis 7° 18′ O.; grenzt NO. u. O. an Tirol (Kr. Bregenz, oder Vorarlberg), S. an den Schweizer K. Graubünden, W. durch den Rhein an den Schweizer K. St.-Gallen; 2 90 QM., 7150 kathol. Ew. in 1 Flck. (Vaduz) und 13 Dfrn., in die beiden Herrschaften Vaduz und Schellenberg getheilt. Die Somina entsteht hier und fließt gegen NNO. dem Ill zu in einem weiten Thal. Von SO. her stehen auf der Westgrenze ein Gebirgszug und dann ein anderer von SO. her gegen N., in einem Bogen das Land durchschneidend. Darin stehen das Angsthorn u. der Kimberspitz, an 8000 F. hoch. Uebrigens ist das Land fruchtbar und es gedeihen Getreide, Wein, Flachs, Obst; auch hat es gute Viehzucht. Außerdem betreiben die Einw. die Baumwollspinnerei und Holzarbeiten. Zum deutschen Bundesheer stellt das Fürstenthum 70 Mann. Die Staatseinkünfte betragen 55,000 Gulden CM. Die fürstl. Mediat-Besitzungen in Oesterreich, Preußen, Sachsen umfassen an 104 QM. mit 350,000 Ew. und einem jährlichen Einkommen von 1,400,000 Gulden. Eine eigentliche Staatsschuld gibt es nicht; denn der Fürst nur hat dem Lande vorgeschossen. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Hohenstadt, bei Tattenitz; 290 Ew. 3) s. Lichtenstein.

Liechtenthal; Liechtenwald; Liechtenwart ꝛc., s. Licht-.

Lieck, und **Ober-,** Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Heinsberg; 465 und 38 Ew.

Lieckeim, Liekeim, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 10 und 136 Ew.

Liedberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei Odenkirchen; 175 Ew. [Golssen; 159 Ew.

Liedekahle, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei

Liedekerke, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Bruxelles, r. an der Dender; 1850: 2254 Ew.

Liedelhöfen, s. Liedlhöfen. [gehörig.

Liedelshof, Ort in Baden, Mittelrheinkr., A. Baden, zu Sinzheim

Liedemaiten, Liedemeiten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Niederung, bei Mehlawischken; 223 Ew.

Liedenkummer im Norden und -im Süden, 2 Ortsch. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Jork, Hauptmannschaft Hasselwerder, Krchspl. Neuenfelde. [feld: 341 E.; wird schon 812 genannt.

Liederbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Als-

Liederberg, kathol. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Monheim, bei Wittesheim; 76 Ew. [bach.

Liedering, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lam-

Liedern, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Borken, bei Bocholt; 706 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Oldenstadt, bei Uelzen; 352 u. 84 Ew.

Liedersdorf, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Sangerhausen; 174 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** Df. und Försterei ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 36 und 20 Ew.

Liederstedt und **Krautdorf,** ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, bei Nebra; 228 Ew.

Liedingen, Df. in Braunschweig, Kr. Braunschweig; 282 Ew.

Liedlhöfen, Lidlowy dwory, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bergreichenstein; 160 Ew.; Papierfabrik.

Liedlschwandt, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. [Brieg; 35 Ew.

Liednitz, Vorw. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Liedolsheim mit **Dettenheim,** Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Carlsruhe; 1919 ev., 60 kath. und 31 jüd. Ew.

Liefenroth, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 51 Ew. [470 Ew.

Liefering, Lifering, Krchdf. in Salzburg, 1¼ St. von Salzburg;

Liefferingen, Df. in Belgien, Ostflandern, Arr. Audenarde; 1850: 240 Ew. [kath. Ew.

Lièffrens, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Glane; 90

Liefkenshoek, Fort in Belgien, Prov. Ostflandern, l. an der Schelde,

Liefland, s. Livland. [gegenüber Lillo.

Liefle, Landspitze der Westseite der Insel Disco an der Westküste von Grönland; 69° 15′ N. 56° 12′ O. [475 Ew.

Lieg, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Cochem, bei Carden;

Liega, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 1855: 123; 1858: 152 Ew. [215; 1858: 223 Ew.

Liegau, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Radeberg; 1855:

Liège, ist Lüttich.

Liegen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Liebemühl; 39 Ew. [Goldapp; 183 Ew.

Liegetrocken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Liegerz, Gléresse, Df. im Schweizer K. Bern, A. Nidau; 454 prot. und 4 kath. Ew.

Liegnitz, 1) Rgbz. in Preußen, der den nordwestl. Theil von Schlesien umfaßt, und damit (1815) verbunden der Preußische Antheil von der Oberlausitz und einem ehemaligen Theil der Neumark; begrenzt von den Rgbz. Breslau, Posen, Frankfurt und Böhmen; 250.54 QM., 1837: 844,281; 1840: 868,288; 1843: 892,056; 1846: 912,497; 1849: 921,002; 1852: 940,567; 1855: 941,104 Ew. in 48 St., 1740 Dfrn., 375 Wlrn., 1171 Etablissements, und außerdem einige Flck. In der Bevölkerung hat die ländliche bei weitem das Uebergewicht, nämlich die

städtische betrug 1840: 157,868; 1843: 164,612; 1846: 172,719; 1849: 176,784; 1852: 186,939; 1855: 190,302; die ländliche dagegen 1840: 702,805; 1843: 720,128; 1846: 733,043; 1849: 735,932; 1852: 747,083; 1855: 742,733 Ew. Das Niederland umfaßt das Fürstenthum Glogau, mit den Kreisen Glogau, Sprottau, Freistadt, Grünberg; das Fürstenthum Liegnitz, mit den Kreisen Liegnitz und Lüben; das Herzogthum Sagan in dem Kreise Sagan; das Gebirgsland, im südl. Theil, umfaßt das Fürstenthum Jauer, mit den Kreisen Jauer, Schönau, Hirschberg, Löwenberg und Bunzlau; von dem Fürstenthum Schweidnitz die Kreise Landshut und Bolkenhayn; von dem Fürstenthum Goldberg den Kreis Goldberg-Haynau; von der Oberlausitz die Kreise Görlitz, Lauban, Rothenburg u. Hoyerswerda. Zu dem Kreise Sagan gehören die ehemal. Oberlausitz. Enclaven Dohms mit Lipschau, und die Herrschaft Halbau mit Nikolschmiede, Klix, Zehrbeutel, Birkenlache; und zu dem Kr. Grünberg gehören die ehemal. Neumärk. Ortschaften: Stadt Rothenburg a. d. Oder und die beiden Dfr. Polnisch-Nettkau und Drehnow. Die kleinsten Kreise sind Bolkenhayn (6.14 QM., 1840 städt. Ew. 2370, 1849: 2567, 1852: 2775, 1855: 2758; ländl. 1840: 30,043, 1849: 30,140, 1852: 30,900, 1855: 30,190); Jauer (6.24 QM., und städt. Ew. 1840: 6182, 1849: 7072, 1852: 7552, 1855: 7487; ländl. 1840: 23,107, 1849: 24,150, 1852: 24,655, 1855: 24,312); Schönau (6.56 QM., städt. Ew. 1840: 1759 1849: 1908, 1852: 2000, 1855: 1976; ländl. 1840: 25,155, 1849: 25,678, 1852: 25,613, 1855: 25,322); Landshut (7.39 QM., städt. Ew. 1840: 7534, 1849: 8178, 1852: 8367, 1855: 8386; ländl. 1840: 31,546, 1849: 31,507, 1852: 31,633, 1855: 31,426); Lauban (9.43 QM., städt. Ew. 1840: 9940, 1849: 10,838, 1852: 11,322, 1855: 11,414; ländl. 1840: 53,864, 1849: 54,075, 1852: 54,575, 1855: 52,901); die mittelgroßen Kreise sind Hirschberg (10.90 QM., städt. Ew. 1840: 10,779, 1849: 10,577, 1852: 11,055, 1855: 11,072; ländl. 1840: 10,779, 1849: 10,577, 1852: 11,055, 1855: 11,072); Goldberg-Haynau (11.04 QM., städt. Ew. 1840: 10,761, 1849: 11,176, 1852: 11,296, 1855: 11,180; ländl. 1840: 39,310, 1849: 40,565, 1852: 40,675, 1855: 40,430); Liegnitz (11.54 QM., städt. Ew. 1840: 13,448, 1849: 15,389, 1852: 16,812, 1855: 17,297; ländl. 1840: 41,378, 1849: 45,174, 1852: 46,658, 1855: 46,174); Lüben 11.65 QM., städt. Ew. 1840: 3376, 1849: 3931, 1852: 4160, 1855: 4095; ländl. 1840: 26,089, 1849: 27,677, 1852: 28,007, 1855: 28,191); Sprottau (13.39 QM., städt. Ew. 1840: 5083, 1849: 6227, 1852: 6605, 1855: 6809; ländl. 1840: 25,549, 1849: 26,470, 1852: 26,534, 1855: 26,536); Löwenberg (13.80 QM., städt. Ew. 1840: 10,920, 1849: 11,865, 1852: 12,458, 1855: 12,434; ländl. 1840: 59,313, 1849: 58,157, 1852: 58,335, 1855: 57,368); Grünberg (15.91 QM., städt. Ew. 1840: 11,927, 1849: 12,232, 1852: 12,527, 1855: 12,267; ländl. 1840: 34,836, 1849: 37,508, 1852: 38,545, 1855: 38,243); Görlitz (16.11 QM., städt. Ew. 1840: 15,207, 1849: 19,542, 1852: 21,529, 1855: 23,831; ländl. 1840: 37,980, 1849: 40,853, 1852: 41,919, 1855: 42,232); Hoyerswerda (16.19 QM., städt. Ew. 1840: 5305, 1849: 5928, 1852: 6228, 1855: 6297; ländl. 1840: 20,930, 1849: 23,418, 1852: 23,788, 1855: 23,771; Freistadt (16.33 QM., städt. Ew. 1840: 11,365, 1849: 12,980, 1852: 13,520, 1855: 13,796; ländl. 1840: 35,892, 1849: 37,809, 1852: 38,232, 1855: 38,218); Glogau (17.24 QM., städt. Ew. 1840: 12,957, 1849: 14,312, 1852: 15,284, 1855: 55,874; ländl. 1840: 51,542, 1849: 55,234, 1852: 56,267, 1855: 55,874); Bunzlau (19.23 QM., städt. Ew. 1840: 7595, 1849: 8312, 1852: 8809, 1855: 8871; ländl. 1840: 45,470, 1849: 48,579, 1852: 49,512, 1855: 49,519); Sagan (20.17 QM., städt. Ew. 1840: 8474, 1849: 10,082, 1852: 10,754, 1855: 11,188; ländl. 1840: 37,533, 1849: 40,087, 1852: 41,040, 1855: 41,778); Rothenburg (16.19 QM., städt. Ew. 1840: 2886, 1849: 3668, 1852: 3886, 1855: 4083; ländl. 1840: 38,395, 1849: 42,969, 1852: 44,180, 1355: 44,832). Gebirgig ist der südliche Theil des Rgbzs. durch den nordwestlichen Theil der Sudeten, oder dem Riesengebirge, an das sich das Lausitzer Gebirge (s. diesen Art.) anschließt. In der südwestlichsten Spitze steht das Ueberschaar-Gebirge, weiterhin gegen NW. das Raben-Gebirge und der Schmiedeberger Kamm, dann das Riesen-Gebirge mit der Schneekoppe, der Sturmhaube, dem Reifträger ꝛc., den Quellen des Bobers; dann das Isar-Gebirge mit dem Hockstein, Flinsberg ꝛc., und dem Ursprung des Queis. Das Gebirge verläuft sich nordwärts in einzelnen Bergen und Höhen bis zu dem Flachlande mit dem sogenannten Katzengebirge links längs der Oder, W. von Glogau. Die beträchtlichsten der nördlichen Vorberge des Gebirges sind der Mönchsberg und der Gröditz-Berg, zwischen Goldberg, Löwenberg, Bunzlau, Liegnitz, wo dann nordwärts die Waldregion sich ausbreitet, durchflossen von dem Bober, Queis, der Großen und Kleinen Tschirna, Neisse, Spree mit der Schöps, Schwarzwasser, Schwarze Elster ꝛc. In dieser Gegend, nördlich von dem 51° N., liegt ein Strich kleiner Seen, Luch oder Teich genannt. Auch einen Bruch gibt es in diesem Strich, r. vom Bober, in der Bunzlauer Heide. Nach der Nutzung berechnet hält der Rgbz. 5,384,200 Morgen. Davon waren unkultivirt 1849: 2,154,085, 1852: 1,605,162; Ackerland 1849: 1,625,032, 1852: 1,846,727; Waldung 1849: 1,161,567, 1852: 1,402,003 (nach genauer Angabe 1,477,501); Wiesen 1849; 295,214, 1852: 331,031; Hutung 1849: 101,962, 1852: 133,389; Gartenland 1849: 46,340, 1852; 65,888 Morgen. Aus diesen Angaben ergibt sich, daß Ackerbau und Viehzucht die überwiegende und allgemeinere Beschäftigung sind, obschon dieser Rgbz. der uralte Sitz der Garnspinnerei und Leineweberei ist und dieser Erwerb wie die Strumpfwirkerei auch auf dem platten Lande sehr stark betrieben wird. Ueberhaupt beschäftigten sich 1853 mit dem Landbau 484,880 Personen, und 1849 mit der Leineweberei 52,415 und zwar im Kr. Görlitz 1198 (50 in der Stadt Görlitz, die übrigen auf dem Lande); Kr. Bolkenhayn 1308 (davon nur 26 in Bolkenhayn); Kr. Schönau nur auf dem Lande; Kr. Liegnitz 2612, nur auf dem Lande; Kr. Jauer 2726, nur in den Dörfern; Kr. Landshut 2994 (davon 363 in Schönberg, 184 in Liebau und die übrigen auf dem Lande); Kr. Hirschberg 5043 (davon in Schmiedeberg 61, die übrigen auf dem Lande); Kr. Lauban 7783 (davon 113 in Lauban, 10 in Schmiedeberg, die übrigen in Dörfern); Kr. Bunzlau 13,060 (davon nur 144 in Naumburg a. Queis, die übrigen auf dem Lande); Kr. Löwenberg 13,395 (davon 161 in Liebenthal, 143 in Friedeberg, 50 in Greifenberg, 36 in Lähn, und die übrigen auf dem Lande. Damit hängen die vielen Garnbleichanstalten (54) und die Stückbleichen (1849: 50, 1852: 40) zusammen. Außerdem wird auch die Baumwoll- und Halbleinen-, die Woll- und Halbwollenzeug-, die Band-Weberei stärker auf dem Lande als in den Städten betrieben. Ferner ist dieser Rgbz. der Hauptsitz der Woll-Industrie in Schlesien, wenn auch die Tuchfabrikation nur städtisches oder Fabrikgewerbe ist; denn 1849 bestanden 16 Fabriken hier von den 28 in Schlesien. Daher gibt es hier sehr viel Streichgarnspinnereien (1849: 90 mit 35,893, 1852: nur 71 mit 46,480 Spindeln), aber wenig Kammgarnspinnereien (1849: 6 mit 1523, 1852: 7 mit 3033 Spindeln). Auch die Papierfabrikation ist beträchtlich, nämlich es gab 1849 30 Papiermühlen mit 26 Bütten und 10 Maschinen, während der Rgbz. Breslau nur 17 hatte. Auch bestehen hier 11 Glashütten mit starkem Betriebe und dem stärksten in Schlesien, namentlich in den Kr. Hirschberg, Görlitz, Hoyerswerda, Grünberg, Bunzlau, Sagan. Auch die Töpferei ist nicht bloß auf die Städte beschränkt, obschon Bunzlauer Waaren einen weit verbreiteten Ruf haben. Aus dem Mineralreich gewinnt man Eisen in 19 Hüttenwerken (1849: 22,075 Ctr. Stab- und Walzeisen, 49,312 Ctr. Gußwaaren). Zu Muskau besteht ein großes Vitriol- und Alaunwerk; auch gibt es ein Schwefelwerk, eine Kupferhütte (liefert jährlich 1050 Ctr.), Steinkohlenwerke (1849: 68,705 Tonnen), Braunkohlengruben (1849: 136,222 Tonnen). Die Emsigkeit nutzt so Zeit u. Boden. Daher sind die sogenannten Kräutereien (Gemüsefelder) durch Ueberfluß und Güte ihrer Erzeugnisse berühmt. Auch die Viehzucht ist beträchtlich. — Nach dem religiösen Bekenntniß ist die Bevölkerung meist evangelisch, vorzugsweise im Kr. Rothenburg (nur 273 Katholiken und 21 Juden); meist katholisch im Kr. Landshut (21,225 Kath. und 125 Juden); auch Kr. Glogau hat 19,083 Kath. und 1096 Juden, und Kr. Löwenberg 18,030 Kath. u. 159 Juden. Volksschulen gab es 1852 1353 mit 141,395 Kindern; 22 Mittelschulen mit 3129 Schülern; 20 höhere Töchterschulen mit 2808 Schülern; Ritterakademie (Liegnitz), 5 evang. Gymnasien (Liegnitz, Glogau, Görlitz, Lauban, Hirschberg), 2 kath. Gymnasien (Glogau, Sagan). Zu Barschau bei Lüben besteht ein Gräflich von Campaninisches Fräulein-Stift für Adelige, u. in Rietschütz bei Glogau das von Schmettow-Schwerinsche Fräulein-Stift. — Das Ober-Appellations-Gericht befindet sich in Glogau. — 2) Der Kreis ebd.; im S. von Höhen durchzogen und fruchtbar, im N. weniger, mit dürftigerem Boden und zum Theil mit Nadelholz bewaldet, bewässert von der Katzbach mit der Weidelache und wüthenden Neisse ꝛc., und den drei Kunitzer Seen. — 3) Kreisst. ebd., am Zusammenfluß des Schwarzwassers mit der Katzbach, WNW. 8 Mln. von Breslau; 51° 12′ 49″ N. 13° 49′ 32″ O., in 367 F. Meereshöhe mit freundlicher Umgegend; 1831: 8965; 1837: 10,272; 1840: 12,922; 1849: 14,934; 1852: 15,901; 1855: 16,584 Ew. mit 5 Vorstädten (davon die Jauer-Gasse ½ Mle. l.); altes Schloß, 1 kath. (mit der alten Fürstengruft) u. 2 ev. Kirchen, 2 Kapellen; Sitz der Regierung, Ritterakademie mit bedeutenden Einkünften u. wissenschaftlichen Sammlungen, Gymnasium, Taubstummenanstalt, Waisenhaus, Theater, Handelskammer, Streichgarn-Maschinenspinnerei, Tuch-, Woll-, Lein-, Baumwoll- u. Bandweberei, Strumpfwirkerei, Gerberei ꝛc.; in der Umgegend starker Gemüsebau, besonders Meerrettig (jährlich für 100,000 Thlr. Gemüse). In der Nähe bei **Wahlstatt** das Schlachtfeld, wo 1241, 9. April die Mongolen siegten, wo auch Friedrich der Gr. 1760, 15. Aug. die Oesterreicher, und Blücher mit seinem Heer 1813, 26. Aug. die Franzosen besiegte, und zum Andenken davon ein Denkmal. Auf diesem Schlachtfelde stehen noch 6 mehr als 1000jährige Eichen.

Liegos, Flck. in Spanien, Prov. Leon, SO. bei Valdeburon; 200 E.

Liehenbach, Zinken in Baden, Mittelrheinkr., A. Bühl, zu **Bühlerthal** gehörig. [Gspsch. Oedenburg.

Liekendroff, Nyek, Nekenmarkt, Mflck. in Ungarn, Distr. und

Liel, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Mühlheim; 737 kath. und 23 ev. Ew. [hausen.

Lielachberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehren-

Lieli, 1) Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Bremgarteen; 190 kath. Ew. 2) Df. ebd., K. Luzern, A. Hochdorf; 244 kath. Ew.

Liemberg, Ortschaft in Kärnten, bei Sct.-Veit, im Gebirge.

Lieme, Df. in Lippe-Detmold, A. Brake; 667 Ew.

Liemehna, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, W. bei Eilenburg; 285 Ew.

Liemke, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück, bei Neukanitz; 1534 Ew.

Liempde, 1) Gemeinde in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, SO. von Herzogenbusch; 1840: 1319 Ew. 2) **Kleiner-**, Ortschaft ebd., Bez. Boxtel; 269 Ew.

Lien, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.),, bei Haag.

Lien-chan, St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. Lieou-tcheou; 24° 45′ N. 109° 40′ O. [bei Nörenberg; 306 Ew.

Lienchen (Klein-), Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig,

Lienden, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland; 1840: 829, Bez. 3042 Ew. 2) Df. ebd., Bez. Batenburg; 91 Ew.

Liende-of-Lijnde, Ortschaft in den Niederlanden, Bez. Elst; 337 E.

Lieneballen (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Weblau, bei Taplaken; 39 Ew.

Lienen, 1) **Lynen**, Df. in Oldenburg, Kr. Oldenburg, A. Elmsfleth; 400 Ew. In dieser Gegend floß ehedem der später abgedämmte gleichnam. Fluß, der aus der Weser in die Wapel und mit dieser in die Jahde ging. Das jetzige Elsflether Sieltief und die Sielscheidung heißen noch, als wahrscheinliche Ueberreste des Flusses, die alte Liene. 2) mit **Wallen**, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg, bei Ibbenbühren; 270 Ew. 3) ev. Pfrdf. und Bauerschaft ebd., Rgbz. Münster, Kr. Warendorf; 4454 Ew. [290 Ew.

Liener, Lienes, Df. in Oldenburg, Kr. Cloppenburg, A. Löningen;

Lienewitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Potsdam; 25 Ew. [75 Ew.

Lienewken, Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Stargardt;

Lienfeld, Df. in Krain, am Rinnsee, bei Gottschee.

Lienfitz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Schöneck; 286 Ew. [608 kath. Ew.

Lienheim, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Waldshut, am Rhein;

Lienken (Alt-, Neu-), Vorw. und Kol. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Stettin; 117 Ew. [tcheou-fou; 26° 8′ N. 117° O.

Lien-kiang, St. in China, Prov. Fo-kien (Fou-kian), Distr. Fou-

Lienlas, Df. in Baiern, Oberpfalz, Lgr. Kemnath; 154 Ew.

Lien-p'ing, St. in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Hoeï-tcheou-fou; 21° 19′ 12″ N. 111° 57′ 30″ O.

Liensfeld, Df. in Holstein, im Oldenburg. Fürstenthum Lübeck, A. Eutin, Krchspl. Sarau; 313 Ew.; sehr guter Weizenboden; drei alte Grabhügel.

Lien-tcheou, 1) St. in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Kouang-tcheou-fou; 24° 50′ N. 109° 54′ O. 2) **-fou,** Hauptst. des gleichnam. Distr. ebd.; 21° 38′ 54″ N. 106° 38′ 50″ O.

Lien-tching, St. in China, Prov. Fo-kien (Fou-kian), Distr. Ting-tcheou; 25° 37′ 12″ N. 114° 29′ 50″ O.

Lien-thien, Lin-tin, Insel in der Mündung des Flusses Canton, in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Kouang-tcheou-fou; 22° 25′ N. 111° 25′ O.

Lientsch, Ortschaft in Kärnten, Hrsch. Gmünd.

Lienz, Luenz, 1) St. und Bez. in Tirol, Kr. Brixen, ONO. von Bruneken, an der Drau und Isel, in einem tiefen Thal in 2409 F. Meereshöhe, 46° 47′ 50″ N. 10° 23′ 20″ O.; 3600 E.; Gymnasium, Hauptschule, Franziscaner-Mönchskloster, Dominikaner-Nonnenkloster; Berggericht; Messing- und Draht-Fabrik, Teppichweberei, Eisenarbeiter; in der Umgegend Sichelschmieden. Unweit die ehemalige Feste Lienzer Klausen, an der Drau. Der Bez. hält 39.51 österr. (41.31 geogr.) QM., 31,169 Ew. 2) **Ober-,** Pfrdf. ebd., am Isel, unweit Lienz.

Lienzberg, Ortschaft in Kärnten, bei Afritz.

Lienzingrn, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn, an der Enz, am Beginn des gleichnam. Thales; 900 Ew.; dabei die Liebfrauenkirche, zu der gewallfahrtet wird.

Lienzmühl, Df. in Kärnten, bei Friesach; Sauerbrunnen.

Lieou-Khieou, eine zu China gehörige Inselgruppe von 36 Inseln, NO. von der Insel Formosa und den Madschicosima-Inseln und SW. von der Japan. Insel Kiu-siu, zwischen 26° bis 27° 40′ N. und 124° 50′ bis 126° 45′ O. Sie bilden ein Königreich, und die bedeutenderen sind Groß- u. Klein-Lieou-khieou, Komisang, Tunalchi, Karumah, Agenhou, Tusima, Lun-houn. Die Bewohner scheinen japanischen oder koreanischen Ursprungs zu sein; ihre Sprache ist eine japanische Mundart. Die mannigfaltigen Erzeugnisse sind Reis, Bataten, Hülsenfrüchte, Orangen, Citronen, Bananen, Rindvieh, Ziegen, Schweine, Geflügel, Seide, Schwefel, Salz, Kupfer, Zinn, Perlen, Wetzsteine, Papier, Seidenzeuge 2c.

Lieou-pa, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. und NW. von Han-tchoung.

Lieou-tcheou, 1) Hauptst. des gleichnam. Distr. in China, Prov. Kouang-si, l. am Loung-kiang; 24° 14′ 24″ N. 106° 48′ 30″ O. 2) St. in Korea, Prov. King-ki, SO. von Han-yang.

Lieou-tching, St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. Lieou-tcheou, l. am Loung-kiang; 24° 25′ N. 106° 38′ O.

Lieou-yang, St. in China, Prov. Hou-nan, Distr. und O. von Tchang-cha; 28° 10′ N. 111° 7′ O.

Liep, 1) mit **Kahlberg,** Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Danzig, bei Danzig; 315 Ew. 2) Gut ebd., Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Königsberg; 110 Ew.

Lieparten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 106 Ew.

Liepe, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Dannenberg; 23 Ew. 2) Df. ebd., A. und bei Lüchow; 198 Ew. 3) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Eldena. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei Oderburg, am Finow-Kanal; 997 Ew.; Schleuse, Dampfschneidemühle. 5) Krchdf. ebd., Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Dahme; 103 Ew. 6) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Westhavelland, bei Nauen; 295 Ew. 7) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Ueckermünde, bei Pasewalk; 177 Ew. 8) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Usedom-Wollin, bei Usedom; 227 Ew.

Liepen, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Ribnitz, bei Tessin. 2) Krchdf. ebd., A. Stavenhagen, bei Neu-Strelitz, an einem See. 3) Df. ebd., bei Malchow. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 129 Ew. 5) ev. Pfrdf. und Vorw. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 190 und 88 Ew. 6) Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Liebemühl; 39 Ew.

Liepenberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Belgard; 215 Ew.

Liependorf, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Driesen; 239 Ew.

Liepenfier (Alt-, Neu-), ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Polzin; 650 und 321 Ew.

Liepgarten, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Ueckermünde; 783 Ew.

Liephausen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Heilsberg; 58 Ew.

Liepilzbach, s. Lipilzbach.

Lieple, Ortschaft in Krain, bei Planina.

Liepnicken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Creutzburg; 207 Ew.

Liepnitz; Liepowietz; Lipowitz, s. Lip-.

Lieps, 1) Insel in Mecklenburg-Schwerin, im Schweriner See. 2) unbewohnte Insel in der Ostsee, bei Wismar; zu Mecklenburg-Schwerin gehörig. 3) **Wendisch-,** Df. ebd., A. und bei Boizenburg.

Liepvre, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und NW. von Colmar, an der Lebure; 1890 Ew.; in dem nahen Thal Silber-, Kupfer-, Blei-, Antimonium-Minen.

Liepz, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schievelbein; 235 E.

Lier, 1) s. Lierre. 2) **Hlidar,** Krchspl. in Norwegen, Stift Agershuus, Amt Buskerud; 5200 Ew. in drei Gemeinden Frogner, Tromby, Solling. 3) Hof u. Sägemühle ebd., Stift Agershuus, A. Hedemarken, Krchspl. Vinger, am Wege von Kongsvinger nach Schweden; mehrere Gefechte. 4) **de-,** Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland; 774 E.

Lierbach, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Oberkirch, in einem romantischen und wegen der schönen Wasserfälle des Lierbaches bei Allerheiligen vielbesuchten Seitenthale des Rench-Thales; 372 kath. u. 7 ev. Ew.

Lierde (-Sainte-Marie, -Saint-Martin), 2 Dfr. in Belgien, Ostflandern, Arr. Audenarde; 1850: 1806 und 1351 Ew.

Lieren, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Apeldoorn; 202 Ew.

Lierenfeld, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Düsseldorf; 185 Ew.

Lierganes, Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Santander, l. am Miera, in einem engen Thal; 1220 Ew.; in der Nähe Eisenhämmer.

Liergues, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. u. SW. bei Villefranche; 680 Ew.; Marmorbrüche.

Lierheim, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Nördlingen, bei Appetzhofen, an der Eger; 137 Ew.

Lierna, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Lecco, N. am Lecco-See.

Liernais, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaune, SSO. bei Saulieu; 2020 Ew.; Märkte; vorzüglicher Weißwein.

Lierneux, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Verviers; 1850: 2160 Ew.

Liernu, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850: 785 Ew.

Lierop, Df. und Gemeinde in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840: 288 Ew., Bez. 934 Ew.

Lierre, St. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. und NNO. bei Mecheln (Malines), am Zusammenfluß der Großen und Kleinen Nethe und am Kanal von Lier nach Heventhals; 51° 9′ N. 2° 11′ O., in 6.3 Metres Meereshöhe; 1850: 13,920 Ew.; Beguinen-Haus, Hospital, Salzraffinerie, Baumwollspinnerei und -weberei, Seidenweberei, Brauerei (vorzügliches Weißbier), Oelmühlen, Genevre-Destillation, Kattundruckerei, Gerberei; Industrieschulen für Spitzenfabrikation.

Liers, 1) Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liège); 1850: 379 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Adenau; 210 E.; Blei- und Kupferbergwerk.

Liersberg, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Trier, bei Prüm; 215 Ew.

Lierschied, Lierscheid, Leyerschnit, Krchdf. in Nassau, A. Sct.-Goarshausen; 405 ev., 84 kath. u. 6 jüd. Ew.; wird schon 845 erwähnt.

Lierstall, Liersthal, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Adenau, bei Kelberg; 200 Ew.

Lies, 1) Ort im Cap-Lande, O. bei der Capstadt. 2) Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Terschelling; 113 Ew. 3) Ortschaft ebd., bei Princenhage ('s-); 153 Ew.

Liesack, Lyzak, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Willenberg; 34 Ew.

Liesberg, 1) s. Lisberg. 2) Df. im Schweizer K. Bern, A. Laufen; 520 kath. und 23 prot. Ew.

Liesborn, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Beckum; 2520 Ew.; Post.

Liesdüttel, Df. in Holstein, NW. von Itzehoe, Krchspl. Hademarschen; 175 Ew.; sandig-lehmiger und auch mooriger Boden.

Liescha, Ortschaft in Kärnten, bei Unter-Drauburg, im Gebirge; 2 Kirchen, Steinkohlenbergwerk.

Lieschow, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Gingst; 185 Ew.

Liesdorf, Libnow, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Karbitz, bei Seesitz, unweit Kulm, am Abhange des Erzgebirges; 100 Ew.; ebemals Silberbergbau.

Liese, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Küstrin; 22 Ew.

Liesegar, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Jassen; 190 Ew.

Liesen, 1) **Litoltow,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Radenitz, im Gebirge; unweit die Meierei Liesenhof. 2) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon, bei Winterberg; 429 Ew.

Liesenberg, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. und bei Bregenz.

Liesenbrücken, Ortschaft in Kärnten, bei Millstadt.

Liesendahl, Hofschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 25 Ew.

Liesendorf, s. Louisendorf.

Liesenfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Sct.-Goar, bei Boppard; 350 Ew.

Liesenich, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Zell; 445 E.

Lieser, 1) Nebenfl. der Drau; entsteht am Schwarzhorn in Kärnten, an der Grenze von Salzburg; fließt südwärts u. mündet Ortenburg gegenüber. 2) Nebenfl. der Mosel l., in Preußen; entsteht O. bei Kerpen, Kr. Daun; fließt S. und SO., und mündet unterhalb Wittlich. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Trier, Kr. u. bei Bernkastel; 1414 Ew.

Liesfeld, Lisfeld, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Hrsch. Rattenberg, bei Wörgel, am Inn.

Lieshaut, Df. u. Bez. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840: 384 Ew., Bez. 1204 Ew.

Liesing, 1) Nebenfl. der Schwechat; entsteht im Wiener-Walde, fließt an der Südseite des Wiener-Berges gegen O., und mündet oberhalb Schwechat. 2) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kraubat, am Liesing; 210 Ew. 3) **Groß-** oder **Unter-, Klein-** oder **Unter-,** Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), SW. $2\frac{1}{2}$ St. von Wien, bei Berchtholdsdorf, an der Liesing und an der Südbahn; 770 E.; Schloß mit Park 2c., Acker- und Weinbau; Baumwollspinnfabrik, Lederfabrik, große Brauerei; Mineralbad.

Liesingaue, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Hrsch. Ehrenau, W. bei Mautern; 250 Ew.

Liesingthal, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Hrsch. Massenberg, bei Kraubat, am Liesing; 160 Ew.

Lieskau, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Finsterwalde; 262 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Spremberg; 196 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., bei Halle; 330 Ew.

Lieske, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Senftenberg; 227 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Hoyerswerda; 90 Ew. 3) Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Kamenz; 1855: 225; 1858: 222 Ew.

Liesken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 202 Ew.

Lieskendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg; 219 Ew.

Liesko (Alsó-, Felsö-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Trentschin, bei Szlopna; 200 und 225 Ew.

Lieskow (Groß-, Klein-), ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus; 434 und 190 Ew.

Liesle, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SW. von Besançon, bei Quingey; 1037 Ew.; Märkte.

Liesnitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Teplitz, l. an der Bila; 120 Ew. 2) s. Kropstädt.

Liessau, Liesau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 466 Ew.

Liesse, Notre-Dame-de-Liesse, Flck. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und NO. bei Laon; 1200 Ew.; Wallfahrtsort; Goldarbeiten.

Liessel, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Deurne; 1840: 537 Ew.

Liessem, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Bonn; 76 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und bei Bitburg; 225 Ew.; Schloß.

Liessen, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Baruth; 123 Ew.

Liesserbruggen und **Liesserhofen,** Pfarrort und Df. in Kärnten, bei Spital, an der Lieser. [barer Gegend.

Liessevich, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Cattaro, in unfrucht=

Liessies, Liesses, Flck. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und O. bei Avesnes, an der Grande=Helpe; 1015 Ew.; Eisenhämmer.

Liessing; Liessingaue, s. Liesing und Liesingaue.

Ließke, s. Lieske. [bei Neunkirchen.

Liessling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.),

Liessnitz, s. Liesnitz.

Liessno, Lieszno, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei Rudno; 140 ev. Ew.; Wieswachs, Weide, Wald.

Liessow, Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. und bei Schwerin.

Liestal, Hauptst. und Bez. im Schweizer K. Basel=Landschaft, SO. von Basel, in 331 Metres Meereshöhe, l. an der Ergolz, die unweit einen Wasserfall bildet; 2701 prot. und 331 kath. Ew.; Weinberge u. Wiesen; Handschuhfabrikation. Der Bez. hat 10,918 prot., 891 kath. u. 3 jüd. E.

Liestane, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Neu=Gradisca; 425 Ew.

Lieste, Df. in Hannover, Verden, Lddr. Stade, A. Schneverdingen, bei Rotenburg; mit Sprengel rc. 207 Ew.

Liesten, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 161 Ew.

Lieszek, 1) kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, bei Csimhova; 1425 Ew.; Leineweberei, Leinwand= und Holzhandel. 2) **Morawa=, Nemes=,** kath. u. prot. Pfrdf. und Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Trentschin; 3000 und 350 Ew. [lics.

Lieszko, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Ho=

Lieszkocz, 1) **Leszkocz, Ljeskowe,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin. 2) **Lieszkowecz,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Alt=Sohl; 525 Ew. [bocz.

Lieszkov, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Hra=

Lieszkovacz, Leszkovacz, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment; 230 Ew.

Lieszkovecz, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin: bei Silein, 990 Ew.; bei Trentschin, 380 Ew.

Lieszno, Liessno, Ortschaft in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei Ruono.

Lietava oder **Lietwa,** und **Podhorje=,** und **Varallya=,** 2 Dfr. u. Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Silein.

Lieth, 1) Df. in Holstein, Hrsch. Pinneberg, Krchspl. und SO. bei Elmshorn; 358 Ew.; sehr sandiger Boden. 2) Df. ebd., auf einer von Moor u. Marsch begrenzten Sanddüne im Süder=Dithmarschen, Krchspl. Hemmingstedt; 131 Ew. [Chinchilla, r. am Mundo; 2100 Ew.

Lietor, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Murcia, SW. bei

Lietzegöricke (Alt=, Neu=), ev. Pfrdf. und Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Zehden; 1193 und 545 Ew.; Oberförsterei, Schneidemühle an der Schlibbe.

Lietzen, 1) ev. Pfrdf. und Gut in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Seelow; 541 und 183 Ew. 2) Pfrdf. u. Bez. in Steiermark, Kr. Bruck, l. nahe der Enns, am Pirnbach, im schönen Thal; 1180 Ew.; Pferdemarkt; in der Nähe die Admontischen Eisenwerke.

Lietzow, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Nauen; 365 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Plathe; 202 Ew. 3) Fischerort ebd., Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Sagard; 85 Ew. [62; 1858: 72 Ew.

Lietzsch, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei Werdau; 1855:

Lieu (Le=), s. Le=Lieu.

Lieu=khieu, s. Lieou=khieou.

Lieurey, Flck. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und S. von Pont=Audemer; 2680 Ew.; Woll=, Seidenzeug=, Leinwand= und Bandweberei, Maschinenbauerei, Handel mit Getreide, Flachs und Cider.

Lieurin, ehemal. Landschaft in Frankreich, Haute=Normandie; jetzt in den Dep. Calvados und Eure; Hauptort: Lisieux.

Lieusaint, Df. in Frankreich, Dep. Seine=Marne, Arr. und NW. von Melun; 590 Ew.; Obstbaumzucht, Merino=Schäferei, Holzhandel.

Lieutades, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und SW. von Saint=Flour; 1315 Ew.

Lieux (Sct.=), Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und S. von Alby; 580 Ew.; Lein= und Baumwollweberei; Bleimine.

Liève, kanalisirter Fluß in Belgien; beginnt im NO. der Prov. Westflandern, Arr. Bruges (Brügge), bei Nabot, im Kanal Gand=Bruges; tritt bald in die Prov. Ostflandern, Arr. Gand (Gent), und endet im Bruges=Kanal, bei Damme. [ist Hautem=Sct.=Liévin.

Lievens, 1) **=Essche,** ist Essche=Sct.=Liévin. 2) **=Hautem,**

Lievern, ist Kiaunoden (=Peter).

Liewenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heilsberg; 666 Ew. [bei Amstädten.

Liering, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.),

Liezele, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Malines (Mecheln); 934 Ew. [Schwaben, Ldgr. Höchstädt; 226 u. 387 Ew.

Liezheim (Ober=, Unter=) kathol. Pfrdf. und Krchdf. in Baiern,

Li=fang=pao, St. in Korea, Prov. Hian=king, r. an der Mündung des Toumou in das Japanische Meer.

Liff, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und SSW. von Forfar, WNW. bei Dundee, l. am Tay; 2800 Ew.

Liffa=Matula, eine der Molukken=Inseln, O. bei Xulla=Mangola; 1° 50′ N. 124° 10′ O.]Franz; 260 Ew.

Liffay, Lubija, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, am San, bei

Liffey, Fluß in Irland; entsteht in den Bergen von Wicklow, und mündet nach 11 Mln. Lauf in die Bai von Dublin.

Liffol, 1) **=le=Grand, Morvilliers,** Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. und bei Neufchâteau; 1660 Ew.; Fayence= und Nägelfabriken; Viehhandel. 2) **=le=Petit,** Df. ebd., Dep. Haute=Marne, Arr. u. NO. von Chaumont; 400 Ew.

Lifford, Clonleigh, Krchspl. u. Hauptort der Grfsch. Donegal in Irland, Prov. Ulster, l. am Foyle, SSW. von Londonderry; 5206 Ew.

Liffré, Df. in Frankreich, Dep. Ille=Vilaine, Arr. und NO. von Rennes; 2550 Ew.; Märkte.

Lifimar, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Bludenz.

Lifland, s. Livland.

Lifteneck, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Lifton, Krchspl. in England, Grfsch. Devon, O. bei Launceston; 1280 Ew.; Märkte.

Lifu, Chabrol, Wetsi, eine Insel der Loyalty=Inseln; die SW.=Spitze ist das Cap Pines, 21° 4′ 30″ S. 167° 20′ 3″ O. Grw.; die Nordspitze das Cap Escarpé, 20° 40′ 25″ S. 167° 10′ 4″ O. Grw. Die Insel ist ohngefähr 37 Mln. von N. zu S. lang und an 10 bis 20 Mln. breit. Sie hat keinen Hafen, aber im NW. eine Bai, deren Eingang an 12 Mln. weit ist, in dem sich aber ein Korallen=Riff befindet. An der NOSeite ist die Insel so senkrecht steil, daß eine Landung unmöglich ist. Dicht bewaldet ist sie doch stark bevölkert von einem wilden und grausamen Volk, das sich in zwei einander feindliche Volkschaften theilt, die unter Häuptlingen stehen. Ihre Farbe spielt zwischen schwarz und kupferbraun, ihr Haar ist kraus, der Bart stark buschigt; ihre Augen schwarz mit durchdringend wildem Blick. Am Leibe sind sie stark behaart. Die Männer gehen völlig nackt, und die Frauen tragen nur ein etwa drei Zoll breites Band um den Leib. Menschenfleisch ist ihre Lieblingsspeise (Findlay 2, 834 f.).

Lifuka, s. Lefouka.

Lifune, Fluß im SW. von Congo, auf der Westküste von Afrika; mündet in den Atlantischen Ozean. [Lectoure; 670 Ew.; Märkte.

Ligardes, Flck. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und NNW. von

Ligerts, s. Liegerz. [Hidveg.

Liget, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. Kronstadt, bei

Ligeth, 1) **Bustdorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. und bei Szasz=Regen. 2) Df. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 500 Ew.

Liggeringen, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Constanz; 482 kath. E.

Liggersdorf, Df. in Preußen, Hohenzollern=Hechingen, A. und bei Wald; 283 Ew.

Lighthorne, Df. in England, Grfsch. Warwick; 384 Ew.

Ligiep, Heiden=Inseln, eine Gruppe im Mulgrave=Archipel, SW. von der Ailu=Gruppe, von einem Korallen=Riff umgeben; 9° 51′ 30″ N. 169° 13′ O. Grw. [1293 Ew.

Liginiac, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und S. von Ussel;

Ligist, Leigist, Mflck. in Steiermark, Kr. und bei Graz, r. von der Kainach; 330 Ew.; Schloß, Eisenhammer, Schmiede, Nagelfabriken.

Ligitan, Sand=Insel, Insel an der NOKüste von Borneo; 4° 19′ 9″ N. 118° 30′ 30″ O. Grw. (Belcher, Voy. of Samarang 2, 572. 1, 249). [Blanc, SSO. bei Bélabre; 1635 Ew.

Lignac, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und SSO. von Le=

Lingne, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und O. von Tournai, an der Dendre; 1850: 1101 Ew.; Brauerei, Branntweinbrennerei, Flachs= und Leinwandhandel, Leinwandbleichen.

Ligné, Df. in Frankreich, Dep. Loire=infér., Arr. und WNW. von Ancenis; 2266 Ew.

Lignères=la=Doucelle, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und NW. von Mayenne; 2757 Ew.; Mineralquellen.

Lignerolles, 1) Df. in Frankreich, Dep. Côte=d'Or, Arr. u. ONO. von Châtillon=sur=Seine; 290 Ew. 2) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Orbe; 302 prot. u. 4 kath. Ew. [Kr. u. bei Malmedy; 125 u. 217 E.

Ligneuville, Engelsdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen,

Ligney, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liège); 1850: 402 E.

Lignières, 1) St. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. u. W. von Sct.=Amand=Mont=Rond, l. am Arnon; 2200 Ew.; Sägemühlen, berühmte Pasteten, Viehhandel; in der Nähe bei Villiers ein großer Weiher, der in den Arnon und Cher abfließt. 2) Df. ebd., Dep. Loir=Cher, Arr. und NO. bei Vendôme; 470 Ew. 3) s. Linières. 4) Df. im Schweizer K. und Bez. Neuenburg; 669 prot. und 17 kath. Ew. 5) **=Châtelain,** Flck. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. u. WSW. von Amiens; 580 E.; Markt.

Lignitz, 1) s. Liegnitz. 2) Df. in Salzburg, bei Mauterndorf.

Lignol, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und W. von Pontivy; 1780 Ew.

Lignon, Nebenfluß der Loire l., in Frankreich, Dep. Loire, Arr. Montbrison; entsteht in einem Zweige der Cevennen, fließt anfangs SO., dann NO. und mündet NW. bei Feurs.

Ligny, 1) Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur, WNW. von Namur; 1850: 1230 Ew.; Kalk und Marmorbrüche; Schlacht der Preußen (unter Blücher) u. Franzosen, 16. Juni 1815. 2) St. in Frankreich, Dep. Meuse (Maas), Arr. u. SO. von Bar=le=Duc, l. am Ornain; 3200 E.; Rothwein, Papierfabrik, mechanische Baumwollspinnerei, Gerberei, Confitüren rc., Handel mit Wein, Bauholz, Wolle rc.; in der Nähe Steinbrüche. 3) Df. ebd., Dep. Nord, Arr. u. SO. von Cambrai, bei Clary; 1676 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Saône=Loire, Arr. Charolles; 1319 Ew. 5) **=le=Châtel,** Flck. ebd., Dep. Yonne, Arr. und NO. von Auxerre, r. am Serein; 1488 Ew.; Weißwein, Seidenspinnerei.

Ligoina (Groß=, Klein=), 2 Krchdfr. in Krain, bei Ober=Laibach.

Ligonier, Flck. und Ortschaft in Pennsylvania, Grfsch. Westmoreland; 1850: 398 und 2582 Ew.

Ligor, Hauptst. des gleichnam., an Zinn so reichen Staates im S. von Siam, auf der Ostküste der Malacca=Halbinsel, an der Ostseite des Golfs von Siam; 8° 18′ N. 98° O.; besteht nur aus Bambushütten, und hat starke Ausfuhr von Zinn und Baumwolle. [kath. Ew.

Ligornetto, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Mendrisio; 795

Ligotta, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Raszkow; 849 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schildberg; 347 E.

Ligoure, kleine Landschaft in Frankreich, in Limousin, im Arr. Limoges, Dep. Haute=Vienne. [Chinon; 1194 Ew.; Rothwein.

Ligré, Df. in Frankreich, Dep. Indre=Loire, Arr. und SSO. von

Ligua, Fluß in Chile, mündet in den Großen Ozean, N. von Papudo; in der Nähe der gleichnam. Vulkan.

Liguaire (Sct.=), Df. in Frankreich, Dep. Deux=Sèvres, Arr. und W. bei Niort; 670 Ew.; Märkte.

Ligueil, St. in Frankreich, Dep. Indre=Loire, Arr. und SW. von Loches, am Indre; 1767 Ew.; Gerberei; getrocknete Pflaumen; in der Nähe eine Masse Schneckenhäuser, die als Düngung gebraucht werden, unter dem Namen Falun de Touraine; und in der Nähe auch eine incrustirende Quelle. [Périgueux; 280 Ew; Märkte.

Ligueux, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und NN. von

Ligugé, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und S. bei Poitiers; 390 Ew.; Märkte.

Ligurien, eine Benennung des ehemaligen Gebietes von Genua.

Ligurio, Flck. in Griechenland, Morea, NO. von Nauplia; 37° 36′ 47″ N. 20° 42′ 49″ O. (Peytier). [Genua.

Ligurisches Meer, der Theil des Mittelländischen Meeres, S. von

Ligvand, Schurera, Nebarsdorf, Krchdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Nagy-Barom.

Liha, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Przibram.

Lihn, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Plan, bei Tachau. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Staab, bei Auherzen; 275 Ew.

Lihons-en-Santerre, St. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und WSW. von Péronne; 1248 Ew.; Mützenfabrikation.

Lijar, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Almeria, S. vom Almanzor; 1120 Ew.

Lijm-Fjord, ein tiefer Meer-Arm der Nordsee (Kattegat), an der Ostküste von Jütland (s. diesen Art.); 12 QM., mit mehreren großen Inseln und Austernbänken, der aber mittelst eines Durchbruches der Ostküste den nördlichen Theil von Jütland zu einer Insel gemacht hat.

Lika, Licca, 1) ein Fluß in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze; entsteht am NOAbhange der Wellebit-Berge, im Gebiet des Liccaner Regimentes, tritt bald in das des Ottochaner Regimentes, und verschwindet am Fuß des Berges Tuliba in die Erde, NW. bei Lipovopoljé; fließt NW. 2) ist das Gebiet des Liccaner Regimentes.

Likaris, See in Griechenland, Livadia, O. vom Topolias-See, N. von Theben; Ruinen auf einem Cap im See 38° 24′ 29″ N. 20° 55′ 15″ O. [bei Netolitz; 125 Ew.

Likarowa-Lhota, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg,

Likavka, Lubochna, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau.

Liker, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rima-Szombath; 300 Ew.; Eisenerz, 2 Eisenhämmer, Sauerbrunnen, Kohlenbrennerei.

Likhwin, Kreisst. in Rußland, Guv. Kaluga; 54° 5′ N. 33° 35′ O.; 3699 Ew.; 5 Kirchen, Viehhandel. Der Kreis hält 1783: 51,515; 1851: 64,185 Ew. auf 34.62 QM.; ist eben und von der Oka, Upa &c., so wie von einigen kleinen Seen bewässert; dagegen ist die Waldung u. die Holzung meist nur Gebüsch. [Yun-nan; 26° 51′ 36″ N. 98° 7′ 20″ O.

Li-kiang-fou, St. u. Hauptort des gleichn. Distr. in China, Prov.

Likkaner Regiment, s. Liccaner-.

Likouan, Ort in der Europ. Türkei, Macedonien, Sandschak Salo-

Likowitz, s. Liquitz. [niki.

Likowtschina, Krchdf. in Rußland, Guv. Nishegorod, Kr. Semenow, am Kirsenz; 1700 Ew.; Märkte.

Likusen, s. Lykusen.

Lilacsi, Ort in Bulgarien, Sandschak Sophia.

Lilbourn, Df. in England, Grfsch. Northampton; 279 Ew.

Lileb, Lydia, Inselgruppe in der Ralick-Kette im Marshall-Archipel; 9° 4′ N. 165° 58′ O. Grw. (Findlay 2, 1069).

Lilien, Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg, am Lubina; 170 E.

Liliendorf, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Frainersdorf; 470 E. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Ober- oder Groß-Augezd; 80 Ew.

Lilienfeld, Mflck. und Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), Bez. Sct.-Pölten, in dem romantischen Thal der Trasen; in der schönsten Gegend ein großes Cistercier-Stift, 48° 0′ 50″ N. 13° 15′ 46″ O., mit schöner Kirche, schönem Garten &c., bei dem Mflck. Gewehrfabrik, Eisen- und Blech-Hammerwerke, Eisendrahtzug, Holzwaarenfabrik, Gipsbruch, Gipsmühle, schwarzer Marmorbruch.

Lilienhecke, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Flatow; 112 Ew. [den, zu Haddenhausen gehörig.

Liliensieck, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Min-

Lilienstein, ein 1254 F. hoher u. schwer ersteiglicher Sandsteinfelsen in Sachsen, Krdr. Dresden, r. an der Elbe, gegenüber dem Königstein, und höher als dieser. Darauf ein Obelisk.

Lilienthal, 1) Pfrdf. und A. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, NO. $2\frac{1}{3}$ St. von Bremen, an der Wörpe; 53° 8′ 28″ N. 6° 34′ 30″ O.; mit Butendiek 678 Ew. Das Amt hält 11,439 Ew. in 54 Gemeinden. 2) Df. in Holstein, SO. von Kiel, im Gut Dobersdorf, Krchspl. Preetz; 202 Ew.; grandiger Boden; großer alter Grabhügel. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 384 Ew. 4) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 170 Ew.

Lilikowe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Militsch; 78 Ew. [cha-fou; 27° 41′ N. 110° 56′ O.

Li-ling, St. u. Distr. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Tchang-

Lilla, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Kobylin; 60 Ew.

Lille, 1) Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Tournhout; 1850: 1135 Ew. 2) fläm. **Ryssel**, St. und Hauptort des Dep. Nord u. des gleichnam. Arr. in Frankreich, SW. von Gand (Gent), am Kanal der Deule, der in die Lys mündet, und am Kanal der Sensée, und im Knotenpunkt der Eisenbahnen von Mecheln, Antwerpen, Gent, Brüssel, Mons, Brügge, Arras, Dünkirchen, Calais &c; 50° 38′ 44″ N. 0° 43′ 37″ O.; 1789: 12,818; 1821: 64,291; 1831: 69,073; 1836: 72,005; 1841: 72,537 Ew.; stark befestigt mit Citadelle, gut gebaut, mit breiten Straßen, und eine der betriebsamsten Städte; Sitz der Departemental-Behörden, Handels-Tribunal, mehrere Kirchen (besonders die Magdalenen-, Moritz-, Andreas-, Catharinen-, Stephans- &c.), ref. Consistorial-Kirche, schönes Rathhaus, Münze, Börse, Findelhaus, Irrenhaus, Asyl für arme Töchter und andere Wohlthätigkeitsanstalten; Collége, Primärschulen, Schulen für Zeichnen, Geometrie, Chemie, Botanik, Physik, Baukunst, Musik-Akademie, Gesellschaft für Wissenschaft, Ackerbau und Künste, öffentliche Bibliothek, botanischer Garten, Museum für Gemälde und Naturgeschichte; Assecuranz-Gesellschaften: Fabriken für Woll-, Baumwoll- und Leinengarn aller Art, Spitzen, Tüll, Leinwand, Baumwollzeuge, Maschinen, Eisenwaaren, Farben, Cichorien, Branntwein, gereinigtes Oel, Chocolade, Seife, Salpeter, Zucker, Beinschwarz, Töpferwaaren &c.; Leinwand- und Wachsbleichen, Salzraffinerie, Färbereien, Sägemühlen, bedeutender Handel; Geburtsort der beiden Maler Monnoyer und Van-der-Meer, und des gelehrten Geographen Gosselin. — Das Arr. hält 87,439 Hectar., 1831: 294,541; 1836: 309,349; 1841: 328,095; 1851: 371,156 Ew. in 11 Cantons. 3) -**Sct.-Hubert**, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maeseyck; 1850: 395 Ew.

Lillebonne, St. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und O. von Le-Havre, am Bolbec im Eingange eines schönen Thales; 3674 Ew.; Baumwollspinnfabriken, Baumwollzeugweberei, Leinwandbleichen, Gerberei; Ruine eines Schlosses Wilhelm des Eroberers. Die Stadt ist celtischen Ursprunges, und war Hauptort der Caleten.

Lille-Hammer, eine erst 1827 angelegte Stadt in Norwegen, Stift Agershuus, Christiansamt, an der Mündung des Lougen-Elf in den Mjoesen-See; 60° 8′ 9″ N.; 700 Ew.

Lillers, St. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, WNW. von Béthune, in einer fruchtbaren Ebene, an der Nave; 4879 Ew.; Brauerei, Gerberei, Töpferei, Ziegeleien, Kalkbrennerei, Rübenzuckerfabrik, Beinschwarz, Bleichen.

Lillesand, Ort und Badestelle in Norwegen, Stift Christianssand, A. Nedenaes, $4\frac{1}{2}$ Mle. ONO. von Christianssand, im Krchspl. Vestre-Moland; 58° 15′ N. 6° 7′ O.; 600 Ew. [bury; 4653 Ew.

Lilleshall, Krchspl. in England, Grfsch. Salop, O. bei Shrews-

Lilley, Df. in England, Grfsch. Hertford; 473 Ew.

Lilliesleaf, Df. in Schottland, Grfsch. Roxburgh; 771 Ew.

Lillingston, Df. in England, Grfsch. Buckingham; 208 Ew.

Lillington, Df. in England, Grfsch. Dorset; 272 Ew.

Lillo, 1) Flck. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen (Anvers), r. an der Schelde, gegenüber Lieffkenshoek, NO. bei Eeckeren; 1850: 519 E. 2) Flck. in Spanien, Prov. Toledo, S. von Ocaña; 3200 Ew.

Lillois-Witterzée, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850: 1133 Ew.

Lim, Nebenfluß des Drin r., in Bosnien, Sandschak Novi-Bazar.

Lima, 1) Ort und Vorgebirge an der Ostküste von Arabien, an der Kasab-Bai an der Nordgrenze von Oman. 2) Ort in Illinois, Grfsch. Adams; 1850: 920 Ew. 3) Ort ebd., Grfsch. Carroll; 1850: 198 Ew. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Washtenaw; 1850: 912 Ew. 5) Ort in New-York, Grfsch. Livingston; 1820: 1960; 1840: 2158; 1850: 2433 Ew.; das Genesee-Wesleyan-Seminar. 6) Ort in Ohio, Grfsch. Allen; 1850: 757 Ew. 7) Ort ebd., Grfsch. Licking; 1850: 973 Ew. 8) Ort in Wisconsin, Grfsch. Grant; 1850: 580 Ew. 9) Ort ebd., Grfsch. Rock; 1850: 1473 Ew. 10) Dep. in Peru, zwischen 10° 30′ bis 15° 20′ S. und 76° 40′ bis 80′ W.; stößt W. an den Großen Ozean und O. an die Cordilleren. 11) Hauptst. von Peru und dem gleichnam. Dep., in dem schönen Thal des Rimac, 2 St. oberhalb der Flußmündung in den Ozean, und S. von Quito 12° 2′ 34″ S. 79° 27′ 45″ W., 70,000 Ew.; ist regelmäßig gebaut, und Sitz eines Erzbischofs, einer Universität, 3 Gelehrtenschulen (San-Carlos, Livertad, San-Torribio, Independencia, San-Tome), 3 höhere Töchterschulen, öffentliche Bibliotheken, Arsenal, Münze, schöner öffentlicher Spaziergang; bischöflicher Palast, Kathedrale, viele Kirchen, Mönchs- und Nonnenklüster, so wie Wohlthätigkeitsanstalten (7 Hospitäler &c.). Der Hafen der Stadt ist Callao. Die Stadt wurde 1535 durch Pizarro gegründet, hat aber viel durch Erdbeben gelitten, besonders 1582, 1586, 1630, 1665, 1678, 1687, 1746, 1764, 1822 und 1828. 12) s. Ponte-de-Lima. [N. 117° 47′ O.

Limacapan, eine der Philippinen-Inseln, S. von Colion; 11° 50′

Limagne, ehemalige Landschaft in Frankreich, in der Auvergne; jetzt im N. des Dep. Puy-de-Dôme; Hauptstadt: Clermont.

Limal, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850: 1450 E.

Limalonges, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. u. OSO. von Melle, OSO. bei Sauzé; 1426 Ew.; sehr viel gute Kastanien.

Limana, Pfrdf. in Venedig, Prov. und Distr. Belluno, am Piave.

Limanow, Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, WNW. von Novi-Sandec; Post. [Anadoli (Anatolien).

Liman-Pascha, Türk. Insel im Marmara-Meer, an der Küste von

Limari, Fluß in Chile; mündet in den Großen Ozean, SW. von Coquimbo. [122° 40′ O.

Limasagua, eine der Philippinen-Inseln, S. von Leyte; 9° 46′ S.

Limasol, St. auf der Südküste der Insel Cypern; 34° 41′ 15″ N. 30° 41′ 28″ O.; in fruchtbarer Gegend; vorzüglicher Wein, Taback, Baumwolle, Karuben, Oliven, Kapern, Granaten, Ricinus &c.

Limatola, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, N. bei Caserta, l. am Volturno; 1500 Ew.; Märkte.

Limay, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und ONO. bei Mantes, r. an der Seine; 1296 Ew.

Limba, 1) Ort in Hindostan, Aurungabad, NO. von Puna; 19° 21′ N. 75° 6′ O. Grw. 2) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Karlsburg, am Maros; 225 Ew.

Limbach, 1) Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., Amt Buchen; 419 kath. und 3 ev. Ew. 2) Df. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl, bei Reichenbach; 248 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Pfalz, K. Waldmohr; 638 Ew. 4) **Limmbach**, ev. Krchdf. ebd., Oberfranken, Ldgr. Höchstadt, bei Steppach; 185 Ew. 5) Wlr. ebd., Mittelfranken, Ldgr. Windsheim, bei Sondernohe; 98 Ew. 7) **Maria-**, kathol. Pfrdf. ebd., Unterfranken, Ldgr. Eltmann, l. am Main; 316 Ew.; schöne Wallfahrtskirche, Schifferei, Holzhandel, Potaschsiederei, Getreide-, Hopfen- und Obstbau, Viehzucht. 8) **Limpach**, kathol. Pfrdf. ebd., Schwaben, Ldgr. Burgau; 205 Ew. 9) Df. in Hessen-Homburg, A. Meisenheim; 376 Ew. 10) Df. in Meiningen, A. und $\frac{3}{4}$ St. N. von Gräfenthal, bei Marktgölitz, am Anfang des Limbacher Grundes; 135 Ew.; Theerofen, Potaschsiederei, Ocker- und Schwarzfarbenerdegruben, Schieferbrüche. 11) Ortschaft und Porzellanfabrik ebd., A. und NNW. von Sonneberg, auf dem Rennstieg des Thüringer Waldes, in 2312 F. Meereshöhe, an den Quellen der Schwarza u. Grümpen, auf dem Bergsattel, der aus dem Theurer Grund in den der Schwarza führt; 66 Ew.; ehemals eine Glashütte; in der Umgegend Spuren alten Bergbaues. 12) Df. in Nassau, A. Hachenburg; 87 kath. u. 46 ev. Ew. 13) Df. ebd., A. Wehen; 255 ev. u. 2 kath. Ew. 14) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel; 43 H. 15) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg; 95 Ew. 15) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Asbach; 158 Ew. 17) Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Rheinbach; 85 Ew. 18) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Sgarlouis, bei Lebach; 670 Ew. 19) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Wilsdruf; 1855: 296; 1858: 286 Ew. 20) Pfrdf. ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 1855: 326; 1858: 322 Ew. 21) Pfrdf. und Gerichtsamt ebd., Krdr. Zwickau, A. und NW. von Chemnitz; 1837: 2428; 1840: 2609; 1849: 3022; 1855: 4116; 1858: 4309 Ew.; Strumpfwirkerei.

22) Df. in **Steiermark**, Kr. Graz, Hrsch. Thalberg, an der Lafnitz; 190 Ew. 23) Df. in **Ungarn**, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld; 1050 ev. Ew. 24) **Ober-, Unter-,** Pfrdf. in **Sachsen**, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Treuen; 1855: 1076; 1858: 1177 E. 25) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in **Steiermark**, Kr. Graz, bei Fürstenfeld; 90 u. 110 Ew. 26) **Ober-, Unter-,** ist **Lendva** (**Felső-, Alsó-**) in Ungarn. 27) s. **Limpach**.

Limbangan, Regentschaft (Bezirk) auf der Insel Java, zwischen den Regentschaften Sukapara und Tscheribon, in 6 Distr. getheilt.

Limbara, Gebirge u. Berg (40° 50′ 57″ N. 6° 50′ 40″ O.) auf der Insel Sardinien; geht im Cap Sardo aus.

Limbe, 1) Insel an der NOSpitze der Insel Celebes. 2) Flck. auf der Insel Haïti, Nord-Dep., WSW. vom Cap Haïtien.

Limber (Great-, Little-), 2 Dfr. in England, Grfsch. Lincoln; 480 und 229 Ew.

Limberg, 1) Kirchort in **Kärnten**, bei Wolfsberg; Eisenhütten- und Hammerwerk. 2) **Linet,** Ortschaft in **Oesterreich ob der Enns** (Hausruckkr.), bei Efferding, in waldiger Gegend. 3) Df. ebd., bei Frankenmarkt, Krchspl. Nussdorf. 4) **Lingberg,** Krchdf. in **Oesterreich unter der Enns** (Unter-Manhartsbergkr.), NO. bei Meissau; 350 Ew.; Schloß, Weinbau. 5) Df. in **Preußen**, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus; 283 Ew. 6) Wlr. ebd., Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied, bei Asbach; 15 Ew. 7) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Lübbecke, bei Oldendorf; 42 Ew. 8) Ortschaft in **Salzburg**, am Südabhange des gleichnam. Berges, bei Zell am See; Kupferbergwerk. 9) **Nieder-, Ober-,** 2 Dfr. in **Preußen**, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saarlouis; 280 und 82 Ew.

Limbergen, 1) Bauerschaft in Hannover, F. und Ldr. Osnabrück, A. Fürstenau, bei Bramsche; 340 Ew. 2) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. u. bei Coesfeld; 665 Ew. [Barlassina.

Limbiate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei

Limboo, Ort auf der Malacca-Halbinsel, bei Allistar, in sehr fruchtbarer Gegend, aber in der Regenzeit überfluthet, und hauptsächlich von

Limbourg, s. **Limburg**. [Kulias bewohnt.

Limbricht, Df. und Bez. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Mastricht; 1840: 554 Ew.; Bez. 1496 Ew.

Limbrick, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Werford, N. bei Newborough; Märkte. [Freistadt; 172 Ew.

Limbsee, Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei

Limburg, 1) die Prov. von **Belgien**, s. dies. Art. 2) **Limbourg,** St. ebd., Prov. Lüttich (Liège), NO. von Verviers, r. an der Vesdre, auf einem Berge; 1850: 1722 Ew.; ehemals die Hauptstadt des ehemaligen gleichnam. Herzogthums; besteht aus der Oberstadt, und der Unterstadt aber dem Dorf Dolhain, das bedeutender als erstere ist; Collége, Tuchweberei, Tuchfärberei, Baumwollspinnerei, Papierfabriken. 2) die niederländisch-deutsche Landschaft mit 40.1 QM., 1843: 195,079; 1851: 201,630 meist kathol. Ew. Limburg trennte sich 1830 mit dem übrigen Belgien von den Niederlanden; aber durch einen 1839, 19. April geschlossenen Staatsvertrag kam der eine Theil an Belgien, und der andere an die Niederlande als deutsches Bundesgebiet und Herzogthum, von dem jedoch die beiden Festungen Mastricht und Venloo ausgeschlossen, den Niederlanden ausschließlich einverleibt sind. Ebenso gehört Limburg nicht zu dem deutschen Zollverein. Dieses grenzt gegen N. an die niederländischen Prov. Nord-Brabant und Geldern, gegen O. an Deutschland (Hannover), gegen S. an die belgische Prov. Lüttich, gegen W. an das belgische Limburg, und auch an Nord-Brabant. Im allgemeinen ist das Land eben u. auch fruchtbar, hat jedoch auch große Haidestrecken und Möre, besonders den großen Moor **Peel**. Indessen ist das Land arm. 4) St. und Amt in Nassau, l. an der Lahn, N. von Wiesbaden; 2894 kathol., 92 ev. und 60 jüd. Ew.; hoch auf einem Felsen über der Lahn steht noch die Burg des Saliers Conrad Kurzbold, und daneben die von demselben 910 bis 940 erbaute großartige Domkirche. Schon im 13. Jahrh. war Limburg eine Stadt, die der Größe und Betriebsamkeit nach die zweite Stadt des Herzogthums, aber sehr unregelmäßig u. eng gebaut ist; Bischofsitz, bischöfl. Seminar, Ackerbau, Töpferei. Das Amt umfaßt 2.279 QM. mit 1 St., 1 Flck., 17 Dfrn., 34 Mühlen *rc.* Besonders stark wird die Leineweberei, Branntweinbrennerei, Schuhmacherei *rc.* betrieben. 5) **Hohen-Limburg** mit **Nahmer** und **Oege,** St. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, l. an der Lenne, WSW. 1 1/4 Mle. von Iserlohn; 1837: 1951; 1840: 2109; 1846: 2492; 1849: 2366; 1852: 2519; 1855: 2602 Ew.; fürstl. Bentheim-Tecklenburg. Schloß, ev. Kirche, Leineweberei, Färberei, Zeugdruckerei, Draht- und Eisenwerke, Stahl- u. Eisenwaarenfabriken, Bierbrauerei. [London; 13,000 E.; Schiffswerfte.

Limehouse, Krchspl. in England, Grfsch. Middlesex, O. nahe bei

Limeira, Flck. in Brasilien, Prov. Saõ-Paulo, Distr. Piracicaba.

Limekilns, Df. in Schottland, Grfsch. Fife, S. bei Dunferline, l. an der Mündung des Forth; 900 Ew.; Hafen.

Limelette, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles, bei Wawre, an der Dyle; 1850: 579 Ew. [tella.

Limena, Pfarrort in Venedig, Prov. und Distr. Padova, am Bren-

Limeray, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. u. ONO. von Tours, NO. bei Amboise; 112? Ew.; Märkte, Papierfabrik, Ziegeleien.

Limerick, 1) Grfsch. in Irland, Prov. Munster, zwischen 52° 16′ bis 52° 45′ N. und 10° 28′ bis 11° 35′ W.; N. durch den Shannon von der Grfsch. Clare geschieden, grenzt O. an die Grfsch. Tipperary, S. an die Grfsch. Cork und W. an die Grfsch. Kerry; 674,783 Acres, von denen 91,981 Gebirge und Sumpf sind; 1831: 315,355; 1841: 330,029; 1851: 201,619 Ew. in 126 Krchspln. Im SW. ist das Land gebirgig durch die Galtee-Berge, übrigens hügelig und eben, und fruchtbar besonders am Shannon, der gegen N. fließt und den Askeaton, Maig und Mulkerna aufnimmt. Uebrigens hat das Land ein ödes und trauriges Ansehn. Die Erzeugnisse sind Weizen, Gerste, Hafer, Hanf, Flachs, Pferde und Rindvieh. Den Mangel des Holzes ersetzt der Tor,. 2) Hauptst. ebd., die mit ihrem Gebiet eine besondere Grfsch. bildet, N. von Cork l., am Shannon, über den eine schöne Brücke führt; 52° 39′ N. 10° 53′ W.; 1841: 66,775; 1851: 55,268 Ew.; Kathedrale (aus dem 12. Jahrh.), Theater; Sitz eines Militär-Guverneurs, eines protest. und eines kathol. Bischofs, Irrenhaus, Bibliothek, Fabrikation von Leinwand, Woll- u. Baumwollzeugen, Handschuhen, Papier; Brauerei, Branntweinbrennerei, Salzraffinerie, Ausfuhr von Getreide, Leinwand, Garn, Pökelfleisch, Leder *rc.* 3) Ort in Maine, Grfsch. York; 1820: 1377; 1840: 1509; 1850: 1473 E. 4) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery, am Schuylkill; 1820: 1577; 1840: 1786; 1850: 2165 Ew.

Limerlé, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Marche; 1850: 1077 Ew. [Vannes; 1396 Ew.

Limerzell, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. OSO. von

Limesol, ist **Limasol**.

Limestone, 1) Grfsch. im N. von Alabama; 575 QM., 1820: 9871 (2919 Sklaven); 1830: 14,807; 1840: 14,374; 1850: 16,483 Ew. (8053 Sklaven); Hauptort: **Athens**. 2) Grfsch. in Texas; 1850: 2608 Ew. (618 Sklaven); Hauptort: **Springfield**. 3) 5 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Clarion, 1850: 1461 Ew.; Grfsch. Lycoming, 983 Ew.; Grfsch. Montour, 763 Ew.; Grfsch. Union, 807 Ew.; Grfsch. Warren, 248 Ew.

Limetz, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und NW. von Mantes, l. am Epte; 920 E. [Bergerac, r. an der Dordogne; 929 E.

Limeuil, Flck. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und ONO. von

Limezy, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und NW. von Rouen, NNW. bei Pavilly; 1410 Ew. [piano.

Limido, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Ap-

Limig, Ortschaft in Kärnten, bei Feldkirchen.

Limije, ist die Türk. Insel **Lemnos** oder **Stalimeno**.

Limina, Df. in Sicilien, Prov. Messina, Distr. und SSO. bei Castroreale; bituminöser Schieferthon. [1850: 2116 Ew.

Limington, Ort in Maine, Grfsch. York; 1820: 2122; 1840: 2210;

Limitar, Ort in New-Mexico, Grfsch. Valencia; 1850: 420 Ew.

Limite, 1) Flck. in Toscana, OSO. bei Florenz, r. am Arno. 2) **Lago-del-,** See im N. von Patagonien, an der Ostseite der Cordilleren, von dem Sicu-Leuvu gebildet, der S. daraus abfließt.

Limito, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. u. Distr. Milano; Mühlen, Meiereien. [Nordhausen, bei Stöckei; 595 Ew.

Limlingerode, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr.

Limmaren, See in Schweden, Stockholms-Län, Härad Frötuna.

Limmat, Fluß, der in der Norspitze des Züricher Sees daraus bei Zürich abfließt, und in seinem Lauf gegen NW. weiterhin aus dem K. Zürich in den K. Aargau tritt u. unterhalb Baden r. in die Aar mündet. Der Fall ist stark, das Bett voll Klippen, daher die Schifffahrt darin schwierig. Links fließen ein die Sihl und Reppisch.

Limmen, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Alkmar; 1840: 163 Ew.; Bez. 589 Ew.

Limmer, 1) Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Ldr. Hildesheim, Amt und N. bei Alfeld, an der Leine; 275 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Calenberg, Ldr. Hannover, Amt Linden (zu Hannover), bei Hannover; 457 Ew.; Mineralquelle.

Limmern-Alp, Alp in der Schweiz, auf der Grenze zwischen den K. Glarus und Graubünden, zwischen dem Tödi und Hausstock. Daran entsteht die **Limmern**, ein Quellarm der Linth.

Limmersdorf, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Thurnau; 300 Ew.; Getreide- u. Obstbau. [193; 1850: 205 Ew.

Limmritz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Döbeln; 1855:

Limoeiro, St. (seit 1811) in Brasilien, Prov. Pernambuco, am Capibaribe, 20 Legoas O. von Recife; 10,000 Ew.

Limoges, sehr alter Ort und Hauptst. des Dep. Haute-Vienne und des gleichnam. Arr. in Frankreich, am Fuß einer Höhe r. an der Vienne, SO. von Poitiers; 45° 49′ 53″ N. 1° 4′ 52″ W., in 287 Metres Meereshöhe; 1789: 22,856; 1821: 24,992; 1831: 27,070; 1836: 29,709; 1841: 29,870 Ew.; Bischofsitz, Departemental-Primär-Normalschule, Schule für Zeichnen, Mathematik und Mechanik, öffentliche Bibliothek, Gesellschaft für Wissenschaften, Künste und Ackerbau; 2 Fontainen, die Kathedrale; Fabriken für Porzellan, Flanell, Strümpfe, Kasimir, Woll- und Baumwollgarn, Droguen, Messer, Nägel, Draht, Kupfer- u. Eisenguß, Beinschwarz, Likör, Confitüren, Papier *rc.*; Gerberei, Brauerei *rc.*; Handel; Geburtsort von Honoré-de-Sainte-Marie, Aguesseau, Dorat, Vergniaud, Marschall Jourdan, Dupuytren. Das Arr. umfaßt 201,170 Hect., 1831: 115,488; 1836: 120,476; 1841: 120,731; 1851: 138,756 Ew. in 9 Cantons. [1072 Ew.

Limogne, Limonhe, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Cahors;

Limoise, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und NW. von Moulins; 225 Ew.; Märkte. [Län, mit schönen Anlagen.

Limön, Insel oder Skäre an der Küste von Schweden, Gefleborgs-

Limonade, Flck. auf der Insel Haïti, Dep. Nord, OSO. bei Cap-Haïtien; Zuckerrohrbau.

Limone, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Gargnano, am Garda-See, von Bergen umgeben, unweit der Grenze von Tirol; 600 Ew.; Hafen, Papiermühlen, Citronen, Fischerei; hier wurde Andreas Hofer von den Franzosen eingeschifft, als sie ihn gefangen nach Peschiera abführten. 2) Flck. und Hauptort des gleichnam. Mandam. in Sardinien, Prov. Cuneo, r. am Vermegnana, in 862 Metres Meereshöhe. am Nordfuß des Col-di-Tenda; 3436 Ew. [Lyon; 745 Ew.

Limonest, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und NNW. von

Limonia, Türk. Insel, an der Westseite von Rhodus und NO. von Karki; 36° 17′ 25″ N. 25° 22′ 45″ O.; mit guter Schafweide und einem gleichnam. Dorf mit Hafen. [476 Ew.

Limont, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liège); 1850:

Limosani, Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und NNW. bei Campobasso, l. am Biferno; 41° 41′ 29″ N. 12° 15′ 59″ O.; 2600 Ew.

Limougne, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und OSO. von Cahors; 1270 Ew.; Märkte.

Li-mou-khiang, Fluß auf der Chinesischen Insel Haï-nan, Prov. Kouang-toung; fließt NNO. unter den verschiedenen Namen Ta-kiang (Großer Fluß), Sin-kiang, Loung-'an-kiang, Kin-kiang (Goldfluß), Kian-kiang, Pe-chy-kiang, Nan-tou-ta-kiang, Po-tchoung-ho, und mündet in die Bai Po-tchhoung-kheou, in der er fortwährend viel Sand absetzt. An der Mündung liegt die Stadt Haï-kheou-so. Sein Lauf hat ohngefähr 40 St. Länge.

Limours, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und O. von Rambouillet; 970 Ew.; Ackerbauschule, Baumschule, Fabrikation von Töpferwaaren, Fayence, Ziegeln.

Limousin, Limosin, ehemalige Provinz in Frankreich, die O. an die Auvergne, S. und W. an die Guyenne und N. an die Marche stieß, und jetzt in die Dep. Corrèze (575,600 Hect.), Creuse (84,000 H.), Dor-

dogne (25,858 H.), Vienne 321,622 H.) zertheilt ist. Sie war in Haut-Limousin, mit der Hauptstadt Limoges, und in Bas-Limousin, mit der Hauptstadt Tulle, getheilt.

Limoux, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Aude, l. am Aude, in einem Thal, SSW. von Carcassonne und SSO. von Castelnaudary; 43° 3′ 4″ N. 0° 7′ 10″ W.; 1789: 4446; 1821: 6315; 1831: 6518; 1836: 7105; 1841: 7417 Ew.; Handelstribunal, Collége; leichter Weißwein (Blanquette); Fabrikation von Tuch, Ledertuch, Wollmützen, Wollspinnereien, Färberei, Gerberei, viele Mühlen, Handel mit Wein, Olivenöl, Leder, Tuch rc.; Niederlage aus den Eisenwerken der Umgegend. — Das Arr. hält 177,600 Hect., 1831: 72,707; 1836: 75,891; 1841: 75,674; 1851: 75,229 Ew. in 8 Cantons.

Limouzinière (La-), Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. u. S. von Nantes; 1085 Ew.; Markt.

Limovez, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Fei- [striz.

Limpach, 1) **Limbach,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Böhmisch-Kamnitz; 170 Ew. 2) Df. im Schweizer K. Bern, Amt Fraubrunnen; 423 prot. und 3 kath. Ew.; schöne Kirche, schön gelegenes und stark besuchtes Bad.

Limperg, Limberg, Vorstadt von Hohenmauth in Böhmen.

Limperich, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Bonn; 320 E.

Limpert, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva u. Lesnek; Eisenbergbau, Eisenhütten- und Hammerwerk.

Limpfing, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkreis), bei Schwarzenau.

Limpias, Flck. mit Hafen in Spanien, Prov. und OSO. bei Burgos, r. an der Mündung des Ason in den Golf von Gascogne; 1000 E.; Anker- u. Nagelschmiede; Antimonium-Grube, Gipsbruch, Mineralquelle.

Limpsfield, Df. in England, Grfsch. Surrey; 1344 Ew.

Limpurg, 1) Gehöfte in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Kierspe; 35 Ew. 2) ehemalige Reichsgrafschaft in Deutschland, jetzt in Württemberg, Jartkr.; jetzt in die Standesherrschaften Limpurg-Gaildorf, -Gschwend, -Michelbach, -Oberroth, -Ober-Sontheim, -Waldeck getheilt. Ebenda das Limpurger Gebirge, eine Fortsetzung der Alp, die sich durch das OA. Gaildorf gegen Oehringen erstreckt.

Limree, Ort auf der Halbinsel Gudjerate in Hindostan, SSO. von Budwan; 22° 36′ N. 71° 54′ O. Grw.; Handel.

Limsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Beeskow; 266 Ew.

Limus, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmisch-Brod, bei [Tuklat; 325 Ew.

Lin, 1) **Leny, Liny,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Weißwasser, bei Bukowno. 2) St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Fen-tcheou-fou; 38° 4′ 50″ N. 108° 37′ 50″ O. 3) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Linach, Df. in Baden, Seekr., A. Villingen; 301 kath. u. 4 ev. Ew.

Lin-an rc., s. Lin-ngan.

Linao, St. im O. der Philippinen-Insel Mindanao.

Linarczyk, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Graudenz; 44 Ew.

Linardich, Df. in Istrien, Bez. Mitterburg, bei Veglia.

Linards, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. u. SO. von Limoges; 1923 Ew.; Märkte.

Linares, 1) St. in Spanien, Prov. und NNW. von Jaen, in einer fruchtbaren Ebene zwischen dem Guadalimar, Guadarvizar, Guadalen u. Guadiel; 6800 Ew.; Kupfer-, Blei- und Antimonium-Gruben. 2) Flck. ebd., Prov. und SSW. von Salamanca, am Fuß eines Berges am Alabon; 1000 Ew.; Kalköfen. 3) Flck. ebd., Prov. u. NNW. von Sevilla; 660 Ew. 4) Flck. ebd., Prov. und O. von Teruel; 1100 Ew. 5) **San-Felipe-de-,** St. und Hauptort des gleichnam. Distr. im Mejican. Staat Neu-Leon, SO. von Monterey; 6000 Ew.

Linarolo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei [Belgiojoso.

Linas, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und N. von Corbeil, an die kleine Stadt Montlhéry anstoßend; 1313 Ew.; Mahlmühlen.

Linate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. u. Distr. Milano, bei Milano (Mailand); Meiereien.

Linau, Df. in Dänemark, Lauenburg, A. Steinhorst; 320 Ew.

Linay, s. Hlinay.

Lince, Flck. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. und SO. von Lipowiec.

Lincelles, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und N. bei Lille; 3500 Ew.

Lincent, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy; 1850: [1041 Ew.

Linchdale, Df. in England, Grfsch. Buckingham; 883 Ew.

Linchet, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy; 1850: 61 E.

Linchmere, Df. in England, Grfsch. Sussex; 285 Ew.

Linckhout, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Hasselt; 1850: 584 Ew.

Lincoln, 1) Grfsch. in England, zwischen 52° 38′ bis 53° 43′ N. u. 2° bis 3° 15′ O.; 2776 engl. QM. (1,776,738 Acres); 1801: 208,625; 1811: 237,634; 1821: 283,058; 1831: 317,465; 1841: 362,602; 1851: 407,222 Ew.; grenzt N. in dem Humber an York; NW. ebenfalls an York; W. an die Grfsch. Leicester u. Nottingham, zum Theil davon durch den Trent geschieden; SW. an die Grfsch. Rutland; S. an die Grfsch. Northampton und Cambridge; O. an die Nordsee. Die Küste ist zwischen dem Humber und Wash niedrig, eben und voll Sand. Von allen Häfen derselben ist jedoch keiner bequem. Das Land ist im allgemeinen eben, ausgenommen im W., wo eine Hügelkette sich erhebt; und im O. und S. gibt es viel Sumpf u. Marsch. Die beträchtlicheren Flüsse sind der Trent, der dem Humber zufließt; der Witham, Nebenfluß des Wash; der Nen, Welland, Amholme; und Kanäle der Amholm-Kanal, und der von Sleaford nach Horncastle führt, der von Grantham bei Nottingham in den Trent führt in großem Umwege; und der von Louth in die Nordsee; der Foss-dyke-Kanal führt in den Trent. Das Land ist überhaupt sehr grasreich, daher vorzügliche Rind-, Schaf- und Pferdezucht, und nur in den höheren Landstrichen Ackerbau für Getreide, Raps, Hanf, Flachs rc. Das Klima ist indessen in dem zur Winterzeit überflutheten Lande nicht gesund. 2) sehr alte Hauptst. ebd., auf einer steilen Höhe l. am Witham, SSO. von York und N. von London; 53° 14′ 7″ N. 2° 52′ 25″ W.; 1821: 10,367; 1841: 16,172; 1851: 17,536 Ew.; Bischofsitz, Kathedrale (11. Jahrh.), 12 Kirchen (ehemals 50), Hospital, Volksschule, Freischulen, Bibliothek, Theater, Institut für Mechanik, Mahl- und Knochenmühlen, Ausfuhr der Erzeugnisse. 3) Grfsch. in Ober-Canada, zwischen dem Ontario- und Erie-See. 4) Grfsch. im N. von Georgia; 220 QM., 1820: 6458 (3065 Sklaven); 1830: 6145; 1840: 5895; 1850: 5998 Ew. (3399 Sklaven); Hauptort: Lincolnton. 5) Grfsch. in Kentucky; 432 QM., 1820: 9979 (3053 Skl.); 1840: 10,187; 1850: 10,093 Ew. (3450 Skl.); Hauptort: Stanford. 6) Grfsch. im S. von Maine; 950 QM., 1820: 53,189; 1830: 57,181; 1840: 63,512; 1850: 74,875 Ew.; Hauptort: Wiscasset. 7) Grfsch. im O. von Missouri; 577 QM., 1820: 1662 (240 Skl.); 1830: 4059; 1840: 7449; 1850: 9421 Ew. (2027 Skl.); stößt O. an den Mississippi. Hauptort: Troy. 8) Grfsch. im W. von North-Carolina; 269 QM., 1820: 18,147; 1830: 22,625; 1840: 25,160; 1850: 7746 Ew. (2055 Skl.); Hauptort: Lincolnton. 9) Grfsch. im S. von Tennessee; 332 QM., 1820: 14,760 (2250 Skl.); 1830: 22,075; 1840: 21,493; 1850: 23,492 Ew. (5621 Skl.); Hauptort: Fayetteville. 10) Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1840: 1121; 1850: 1356 Ew. 11) Ort in Massachusetts, Grfsch. Middlesex; 1840: 686; 1850: 719 Ew. 12) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Grafton; 1850: 57 Ew. 13) Ort in Ohio, Grfsch. Morrow; 1850: 891 Ew. 14) Ort in Vermont, Grfsch. Addison; 1850: 1057 Ew. 15) Hafen an der Südküste von Australien (Neu-Holland), Flinders-Land, im SW. des Spencer-Golfs; 34° 48′ 25″ S. 133° 24′ 27″ O. (Flinders). 16) **Lincoln** (von Ingraham), **Platte** (von Marchand), **Lèvel** (von Wilson), **Revolution** (von Roberts), **Obelisk** (von Chanal genannt), niedrige u. unbewohnte Insel im Marquesas-Archipel; 9° 29′ 30″ S. 140° 4′ 45″ [W. Grw.

Lincolnton, s. Lincoln.

Lincolnville, Ort in Maine, Grfsch. Waldo, an der Penobscot-Bai; 1820: 1294; 1840: 2048; 1850: 2174 Ew.; Akademie, Hafen, Handel.

Lind, 1) **Lint,** Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. und bei Oberviechtach; 96 Ew. 2) Pfrdf. in Kärnten, bei Velden; 100 Ew. 3) Ortschaft ebd., bei Sct.-Veit. 4) Krchdf. ebd., bei Völkermarkt. 5) Krchdf. ebd., bei Villach; 70 Ew. 6) Krchdf. ebd., bei Völkermarkt; 22 Häuser. 7) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Heinsberg; 73 Ew. 8) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Adenau; 220 Ew. 9) Df. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Mayen; 75 Ew. 10) Df. ebd., Rgbz. und Ldkr. Köln, bei Deutz; 160 Ew. 11) Df. ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Mühlheim; 170 Ew. 12) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld, an der Mur; 125 Ew. 13) Df. ebd., bei Neumarkt; Schloß. 14) Df. ebd., bei Unzmarkt, Krchspl. Siefling. 15) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Graz, bei Ehrenhausen.

Linda, 1) Df. in Altenburg, A. Ronneburg; 462 Ew. 2) **Lindau,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Göffritz. 3) Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Culm; 56 Ew. 4) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Hartmannsdorf; 313 Ew. 5) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei Brand; 1855: 682; 1858: 664 Ew. 6) **Mittel-, Nieder-, Ober-,** dreitheiliges ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, bei Marklissa; 160 und 1300 und 855 Ew.; Schloß, 6 Wasser-, 2 Wind-, 1 Walk-, 3 Loh- u. 2 Oelmühlen. 7) s. Linde.

Lindaas, Krchspl. und Pfarrhof in Norwegen, Stift Bergen, Amt Soendre-Bergenhuus, Vogtei Vosse, auf der Küste; 7½ QM., 6000 E. in 6 Gemeinden: Lindaas, Lygren, Moeking, Sandnaes, Oestreim und Fedje. Ackerbau und Fischfang sind der Erwerb.

Lindabrunn, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt; 390 Ew.

Lindach, 1) 3 Ortsch. in Baden, Mittelrheinkr., A. Gengenbach, zu Berghaupten, Nordrach, Zell gehörig. 2) Df. ebd., Unterrheinkr., A. Eberbach; 68 ev. und 14 kathol. Ew. 3) zerstreutes Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Bogen, bei Hunderdorf; 188 Ew. 4) Krchdf. ebd., Ldgr. Mallersdorf, bei Schierling; 40 Ew. 5) Krchdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Bruck, bei Maisach; 90 Ew. 6) Krchwlr. ebd., Ldgr. Ebersberg, bei Egmating; 25 Ew. 7) kathol. Pfrdf. ebd., Ldgr. Schrobenhausen; 70 Ew. 8) Krchwlr. ebd., Ldgr. Tittmoning, bei Palling; 51 Ew. 9) Df. ebd., Mittelfranken, Ldgr. Ansbach, bei Rügland; 81 Ew. 10) Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. Bamberg I., bei Tiefenpölz; 103 Ew. 11) kath. Krchdf. ebd., Unterfranken, Ldgr. Volkach, bei Heidenfeld; 291 Ew.; Zwetschgen- u. Weinbau; Steinbrüche. 12) Df. ebd., Schwaben, Ldgr. Zusmarshausen, bei Häder; 142 Ew. 13) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden; 370 E.; Schloß. 14) Ortschaft ebd., Bez. Wels, bei Neuhofen; 2 Mühlen. 15) Nebenfluß der Lauter in Württemberg; entsteht im OAmt Kirchheim, bildet einen Sturz, und mündet oberhalb Kirchheim. 16) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Bogen, bei Oberalteich; 156 u. 144 Ew. 17) **Nieder-, Ober-,** 2 Dfr. ebd., Oberfranken, Ldgr. Herzogenaurach, bei Hannberg und bei Kairlindach; 154 und 144 Ew. 18) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Oesterreich ob der (Innkr.), Bez. Braunau, bei Mattighofen.

Lindar, Lindaro, Pfrdf. in Istrien, Bez. Mitterburg, bei Pisino.

Lindau, 1) Flck. u. A. in Anhalt-Dessau, Köthen, N. bei Zerbst, l. an der Nuthe; 600 Ew.; herzogl. Schloß. 2) befestigte St. und Ldgr. in Baiern, Schwaben, auf einer Insel im NO. des Bodensees, und durch Brücken mit dem Festlande und durch eine Eisenbahn mit Augsburg rc. verbunden; 47° 32′ 49″ N. 7° 21′ 5″ O.; 1818: 2892; 1834: 4026; 1837: 4168; 1840: 3902; 1846: 4470; 1852: 3548 Ew.; Maximilians-Hafen, 4 Kirchen, Schloß, latein. Schule, Landwirthschafts- und Gewerbsschule, Bibliothek, Hauptzoll-Amt, Dampfschifffahrt und Schifffahrt, Fischerei, Fabrikation von Chaisen, Instrumenten rc., Wein-, Obst- u. Gemüsebau, Handel mit Getreide, Obst, Fischen, Wein, Kirschgeist rc. Das Ldgr. hält ½ QM., 1818: 7117; 1834: 7784; 1837: 7904; 1840: 8146; 1846: 8245; 1852: 9139 Ew. 3) ev. Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. Culmbach, bei Trebgast; 237 Ew. 4) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Asch, Bez. Haslau. 5) Df. ebd., Bez. Brüx, bei Tschausch; 200 Ew. 6) Flck. und Amt in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, 2½ St. von Nordheim, bei Catlenburg; 1441 Ew.; kath. Kirche. Das Amt hält 8355 Ew. in 10 Gemeinden. 7) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Ischl; Eisenhammer. 8) Df. ebd., bei Garsten. 9) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Göpfritz; 200 Ew. 10) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Osterfeld; 240 Ew. 11) Krchdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Neustädtel; 871 Ew.; Papiermühle, 2 Wasser-

u. 2 Windmühlen. 12) Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Pfäffikon; 1044 prot. u. 7 kath. Ew. 13) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbüchel. 14) **Deutsch-**, Gut in Schleswig, SO. von Eckernförde, Krchspl. Gettorf; 600 Ew. mit dem Df. Ravensdorf; sehr ergiebiger Boden. 15) **Norder-, Oster-**, 2 Dfr. ebd., N. und SW. von Flensburg, Krchspl. Nord-Hackstedt, an der Lindau. 16) **Ober-, Unter-**, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Alt-Kinsberg.

Lindberg, 1) **Limberg**, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Regen, bei Zwiesel; 268 Ew.; Potaschsiederei. 2) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez Hohenfurth, bei Kapellen; 90 Ew. [bach.

Lindbruck, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baier-

Lindchen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei Eynatten; 28 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Drebkau; 109 E. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, bei Mettmann; 37 E.

Linddorf, 1) **Lindtorf**, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal, bei Arneburg; 114 Ew. 2) **Wutschkovez**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg.

Linde, 1) Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Drenthe, bei Zuidwolde; 70 Ew. 2) Ortschaft ebd., Prov. Gelderland, bei Vorden; 3) Ortschaft ebd., Prov. Groningen, bei Marum; 54 Ew. 4) Ortschaft ebd, Prov. Groningen, bei Diepenveen; 256 Ew. 5) Ortschaft ebd., bei Ham (Den-); 369 Ew. 6) schiffbarer Nebenfluß des Kuinder ebd., Prov. Friesland. 7) Gut in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Aachen, bei Aachen; 22 Ew. 8) 2 Ortsch ebd., Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Overoth; 22 und 26 Ew. 9) Ortschaft ebd., Kr. Sieg, bei Neunkirchen; 17 Ew. 10) Wlr. ebd., bei Siegburg; 47 Ew. 11) Wlr. und Hof ebd., Kr. und bei Wipperfürth; 52 u. 11 Ew. 12) Wlr. ebd., Kr. Wipperfürth, bei Lindlar; 36 Ew. 13) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Neustettin; 119 Ew. 14) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Crefeld; 318 Ew. 15) Wlr. ebd., Kr. Lennep, bei Dabringhausen; 30 Ew. 16) Wlr. ebd., Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 25 Ew. 17) Ortschaft ebd., Kr. und bei Lennep; 64 Ew. 18) Ortschaft ebd., Kr. Solingen, bei Opladen; 17 Ew. 19) Vorw. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Soldin; 19 Ew. 20) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 117 Ew. 21) Df. ebd., Rgbz Marienwerder, Kr. Flatow, bei Preußisch-Friedland; 482 Ew.; Försterei. 22) **Linie**, Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Neustadt b. P.; 369 Ew. 23) Vorw. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. u. bei Angermünde, zu Stolpe gehörig; 60 Ew. 24) Vorw. ebd., Kr. West-Havelland, bei Brandenburg; 22 Ew. 25) Krchdf. ebd., Kr. Ruppin, bei Löwenberg; 266 Ew. 26) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Schönfließ; 494 Ew.; Försterei. 27) Df. ebd., Kr. Pyritz, bei Zychom; 257 Ew. 28) **Linda**, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Frohburg; 1855: 201; 1858: 211 Ew. 29) Ortsch. ebd., Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Pausa; 1855: 87; 1858: 81 Ew. 30) St. in Schweden, Oerebro-Län, auf einer Sandhöhe zwischen zwei kleinen Seen; 800 Ew.; Spinnerei, Netzstrickerei 2c. 31) **Groß-, Klein-**, Krchdf. und Gut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Perleberg; 105 und 47 Ew. 32) **Oberste-, Unterste-**, Kotten ebd., Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Ratingen; 24 Ew. 33) **Unter der-**, Df. in Kärnten, bei Völkermarkt; 14 H.; Schloß Thallenstein.

Linde (La-), s. Lalinde.

Lindeberg, Ortsch. in Schleswig, A. Gottorf, Krchspl. Fahrenstedt.

Lindeboeuf, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und NO. von Yvetot; 680 Ew. [bei Vandsburg; 94 Ew.

Lindebuden, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow,

Lindebusch, Lindenbusch (Klein-), Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, bei Pyritz; 83 Ew.

Lindeck, 1) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Fürstenfeld; 220 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Marburg, bei Weichselstätten; 225 Ew.

Lindel, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Lindelbach, 1) Df. in Baden, Unterrheinkr., Amt Werthheim; 333 ev. u. 7 kath. Ew. 2) ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Ochsenfurt; 242 Ew.; Feld- und Weinbau; Burgruine Lützelsburg. 3) **Ober-, Unter-**, 2 ev. Dfr. ebd., Oberfranken, Ldgr. Gräfenberg, bei Igensdorf; 109 u. 81 Ew. [Ldgr. Altdorf, bei Oberferrieden; 144 Ew.

Lindelburg (Ober-, Unter-), 2 ev. Dfr. in Baiern, Mittelfranken,

Linden, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Erlbach, unweit des Ursprungs der Aurach; 433 Ew. 2) ev. Df. ebd., Ldgr. Gresding, bei Haimbach; 61 Ew. 3) ev. Wlr. ebd., Ldgr. Rothenburg, bei Windelsbach; 85 Ew. 4) Krchdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Wolfratshausen, bei Dietramszell; 118 Ew. 5) **Linnen**, Df. ebd., Pfalz, K. Landstuhl, bei Hermersberg; 314 Ew. 6) kath. Krchdf. ebd., Schwaben, Ldgr. Kaufbeuren, bei Stettwang; 122 Ew. 7) Df. in Belgien, Brabant, Arr. Louvain (Löwen); 1850: 780 Ew. 8) Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Budweis, bei Strepczitz; 170 Ew. 9) **Linda**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Deutsch-Reichenau. 10) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Rosenberg. 11) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Deutsch-Brod, bei Heiligenkreuz, Hrsch. Schrittenz; 330 Ew. 12) ehemal. Df. und jetzt südl. Vorstadt von Hannover, an der Ihme; 3366 Ew. Bildet mit 5 anderen Ortschaften ein Amt; 6246 Ew. Dabei der 150 F. hohe Lindener Berg, der eine hübsche und weite Aussicht auf den Deister, Brocken, auf Hildesheim, Sarstedt, Burgdorf, Pattensen, Gehrden 2c. gewährt. 13) Df. ebd., F. u. Lddr. Lüneburg, A. u. bei Ebstorf; 263 Ew. 14) Df. in Holstein, Norder-Dithmarschen, auf der Geest, Krchspl. Hennstedt; 380 Ew.; in der Nähe ein aus Feldsteinen erbauter uralter Keller; bedeutendes Torfmoor, Ziegelei. 15) Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Herzogenbusch; 1840: 495 Ew.; kathol. Seminar. 16) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 17) Df. ebd. (Innkr.), bei Schärding (Siegharding). 18) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Amstädten; 16 H. 19) Pfrdf. ebd.; 51 H. 20) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg. 21) Df. ebd., bei Kemmelbach. 22) Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Aachen, Kr. Eschweiler, bei Burtscheid; 498 Ew. 23) Ortschaft ebd., Kr. Schleiden, bei Kirchseiffen; 15 Ew. 24) Ortschaft ebd., Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wiehl; 65 Ew. 25) Ortschaft ebd., bei Nümbrecht; 20 Ew. 26) Ortschaft ebd., Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 22 Ew. 27) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Solingen; 160 Ew. 28) Ortschaft ebd., Kr. Elberfeld, bei Gräfrath; 27 Ew. 29) ev. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 914 Ew. 30) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Bunzlau; 227 Ew.; Kalkbrennerei. 31) zweitheiliges Df. ebd., Kr. Glogau, bei Schlawa; 308 und 450 Ew.; 2 Schlösser, 8 Windmühlen. 32) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Sct.-Wendel, bei Baumholder; 86 Ew. 33) Wlr. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena; 56 E. 34) Ortschaft ebd., bei Meinertshagen; 12 Ew. 35) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Bochum, bei Hattingen; 1127 E.; Post. 36) Ort in Wisconsin, Grfsch. Jowa; 1850: 951 Ew. 37) **Alt-, Neu-**, 2 Dfr. in Krain, bei Möttling. 38) **Groß-**, s. Großen-Linden. 39) **Unter-**, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt; 13 H. 40) **Unter der-**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.) bei Sieghardskirchen.

Lindena, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Dobrilugk; 438 Ew.

Lindenaes, Lindesnaes, Landzunge mit Vorgebirge und der südlichsten Spitze von Norwegen; 57° 57′ 45″ N. 4° 45′ O.; Leuchtthurm.

Lindenau, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Viechtach, bei Achslach; 197 Ew. 2) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und 1 St. von Heida (und Burgstein); 1900 Ew.; Zitz- und Kattunfabrik, Baumwollzeug- und Leineweberei, Spinnereien, Färbereien, Bleichen, Glasschleiferei. 3) deutsche Kol. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Krakowice. 4) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Weisskirchen; 360 Ew. 5) **Lindna**, Pfrdf. in Meiningen, Amt und S. 1 St. von Heldburg, an der Kreck und an der Baier. Grenze; 439 Ew.; dabei eine neue, schöne Kirche; fruchtbare Gegend, Getreidebau, Wiesen, starke Vieh- und Schafzucht; dabei im freundlichen Kreck-Grunde die Saline Friedrichshall, die auch das berühmte und stark versendete Bitterwasser gibt; Gips- u. Schneidemühle 2c. 6) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 414 Ew. 7) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 35 Ew. 8) Df. und Gut ebd., Kr. Gerdauen, bei Schippenbeil; 133 und 111 Ew. 9) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Heiligenbeil, bei Braunsberg; 252 E. 10) Df. ebd., Ldkr. Königsberg, bei Tapiau; 36 E. 11) Df. ebd., Kr. und bei Labiau; 182 Ew. 12) Gut ebd., Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 106 Ew. 13) ev. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Ortrandt; 508 Ew.; Schloß, Försterei. 14) Df. ebd., Kr. und bei Landeshut; 508 Ew. 15) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Münsterberg; 1245 Ew.; rittermäßige Scholtisei. 16) Df. in Sachsen, Kr. und A. Dresden, bei Moritzburg; 1855: 220; 1858: 213 Ew. 17) Pfrdf. ebd., Krdr. Leipzig, A. Borna, W. unweit Leipzig, l. an der Luppe; 1834: 998; 1837: 1212; 1840: 1550; 1843: 1672; 1846: 2158; 1849: 2300; 1852: 2750; 1855: 3025; 1858: 3481 Ew.; Landhäuser der Leipziger u. besuchter Vergnügungsort der Leipziger. In der Wassermühle übernachtete Napoleon nach der Schlacht bei Leipzig; Wachsbleiche, große Ziegelei, Handelsgärtnerei 2c. 18) Df. ebd., Krdr. und A. Zwickau, bei Schneeberg; 1855: 801; 1858: 800 Ew. 19) Ortschaft in Tirol (Vorarlberg), Kr. u. bei Bregenz. 20) **Groß-, Klein-, Neu-**, Df., Ortschaft und Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, bei Tapiau; 768 und 50 und 178 Ew.

Lindenaue, Ortschaft und Landgestüt in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Neustadt a. d. Dosse; 94 Ew. [Solingen; 97 Ew.

Lindenbaum, Hofstadt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei

Lindenberg, 1) Ort in Baden, Oberrheinkr., LdAmt Freiburg, zu Unteribenthal gehörig. 2) kath. Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Neustadt, bei Grävenhausen; 345 Ew. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Schwaben, Ldgr. Buchloe; 314 Ew. 4) kathol. Pfrdf. ebd., Ldgr. Weiler; 754 Ew.; feine Strohhutflechterei. 5) **Lindenbarg**, zerstreutes Df. in Meiningen, A. Sonnenberg, Distr. und ³/₄ St. SSW. von Neuhaus, in einer angenehmen Ebene an der Baier. Grenze; 156 E.; wenig guter Boden; altes Schloß, Weberei, Bergleute. 6) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. 7) Gut in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Külich; 23 Ew. 8) Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 85 Ew. 9) Gut ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Insterburg; 102 Ew. 10) **Hochlindenberg**, Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg; 363 Ew. 11) Df. ebd., Kr. und bei Heiligenbeil; 26 Ew. 12) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Beeskow; 355 Ew. 13) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Niederbarnim, bei Berlin; 509 Ew. 14) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Ostpriegnitz, bei Kletzke; 390 Ew. 15) Gut ebd., Kr. Westpriegnitz, bei Perleberg; 78 E. 16) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Seehausen; 187 Ew. 17) Krchdf. ebd., Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Zeitz; 90 Ew. 18) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Demmin; 346 Ew. 19) **Kotten** ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 36 Ew. 20) **Kotten** ebd., bei Rennebaum; 200 E. 21) Df. ebd., Kr. Siegen, bei Freudenburg; 118 E. 22) Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Neusalza; 1855: 311 E. 23) Kirchort in Steiermark, Kr. und Bez. Graz, bei Passail.

Lindenborg, Grfsch. und Hof in Jütland, A. Aalborg, Herred Hellum, Krchspl. Blenstrup.

Lindenbusch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Kremerbruch; 189 Ew. 2) Oberförsterei ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 26 Ew. 3) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. u. Kr. Liegnitz, bei Liegnitz; 213 Ew. 4) s. Lindebusch.

Lindendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Heinrichswalde; 191 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Sensburg, bei Nikolaiken; 414 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Wehlau; 451 Ew.

Lindenfeld, 1) Kol. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Mikolajow. 2) Ortschaft in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Lauban, zu Ober-Linda gehörig; 89 Ew. 3) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, bei Laasphe; 32 Ew.

Lindenfels, Kreisst. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, SSO. von Darmstadt, im Odenwald; 985 Ew.; Kreisamt, Oberförsterei; dabei auf dem Berge alte Schloßruine.

Lindenhain, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Delitzsch; 302 Ew. [Bleistadt.

Lindenhammer, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei

Lindenhart, Mflck. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Pegnitz, bei Baireuth; 456 Ew.; Obst- und Hopfenbau.

Lindenhau, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Treunitz.

Lindenholzhausen, kathol. Pfrdf. in Nassau, Amt Limburg; 1019 kath. und 5 ev. Ew. [Dortmund, bei Lünen; 118 Ew.

Lindenhorst, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Lindenkreuz, Df. in Weimar, A. Neustadt; 420 Ew.

Lindenpütz, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Waldbroel; 26 Ew.

Lindenscheid, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel, bei Rhaunen; 644 Ew.

Lindenstadt, Lipa, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Birnbaum; 644 Ew. [Grünberg; 330 Ew.

Lindenstruth, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr.

Lindenthal, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 23 Ew. 2) Krchdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, N. bei Borna: 1855: 428; 1858: 453 Ew. 3) Df. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Welzheim; 230 Ew.

Lindenwald, Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 356 Ew. [Hohenstein; 223 Ew.

Lindenwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei

Lindenwerder, 1) Kirchort in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Margonin; 1173 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Driesen; 54 Ew.

Lindenwiese, s. Lindewiese.

Linderen, s. Lindern.

Linderhausen, Bauersch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Rennebaum; 957 Ew. [bei Mettmann; 38 Ew.

Linderheide, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld,

Lindern, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt und bei Sulingen; mit Brünhausen rc. 574 Ew. 2) Pfrdf. in Oldenburg, Kr. Cloppenburg, A. Löningen; 52° 50′ 49″ N. 5° 26′ 46″ O.; 480 Ew. 3) **Linderen,** Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Geilenkirchen; 345 Ew. [rau; 1231 Ew.

Linderode, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei So-

Linderte, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. und bei Hannover: 262 Ew. 2) Ort in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Raalte; 648 Ew. [Czerniejewo; 72 Ew.

Lindery, Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei

Lindesay, Berg auf der Ostküste von Australien, SW. von der Moreton-Bai; 5400 F. hoch; dabei die Quelle des Richmond.

Lindesberg, ist Linde in Schweden.

Lindesnäs, ist Lindenaes.

Lindet, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Ried.

Lindewerra, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Heiligenstadt; 313 Ew.

Lindewiese, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, SO. von Neisse und NW. von Neustadt; 1062 Ew. 2) **Nieder-, Ober-,** 2 Dfr. im Oesterr. Schlessen, bei Freiwaldau; 1750 und 840 Ew.

Lindfield, Df. in England, Grfsch. Sussex; 1939 Ew.

Lindflur, ev. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Würzburg, bei Albertshausen; 211 Ew. [Schwarzach; 234 Ew.

Lindforst, zerstreutes Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Bogen, bei

Lindforth, s. Lintfort.

Lindgraben, Df. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Oedenburg, bei Groß-Warasdorf; 350 E. [Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde.

Lindgrub, Lindgruben, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-

Lindham, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz.

Lindhard, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Lüben (und Hainau; 210 Ew.; Försterei. [1855: 62; 1858: 68 Ew.

Lindhardt, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt und bei Grimma;

Lindhart (**Ober-, Unter-** oder **Nieder-**), Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Pfaffenberg, bei Westen, an der Kleinen Laber; 303 Ew.

Lindheim, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt und bei Achim; mit Embsen 585 E. 2) ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdingen, am Zusammenfluß des Seemenbaches mit der Nidder, in 431 Hess. F. Meereshöhe; 654 Ew. 3) **Lingheim,** Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk.

Lindhoel, großer Hof mit einer großen Sägemühle in Norwegen, Krchspl. Gresberg, Stift Agerhuus, A. Smaalehnen.

Lindhof, Ortschaft in Kärnten, bei Wolfsberg; 3 Mühlen.

Lindholm (**Nord-, Süd-**), Pfrdf. in Schleswig, Amt und S. 2½ Mln. von Tondern; hohe sandige Gegend, die durch Fluthen von NW. her sehr verändert worden ist, besonders gibt es Spuren dadurch umgestürzter Wälder.

Lindholz, 1) Gut in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt und bei Achim, Krchspl. Darenden. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Nauen; 25 Ew.

Lindhorst, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Hittfeld, zu (und bei) Harburg; 263 Ew. 2) Gut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau, bei Strasburg; 102 Ew. 3) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. bei Wolmirstedt; 353 E. 4) Df. in Schaumburg-Lippe, A. Hagenburg; 521 Ew. [sehr guter Boden.

Lindhövd, Df. in Schleswig, an der Ostsee, SO. bei Eckernförde;

Lindicken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 205 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pillkallen, bei Schirwindt; 198 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 53 Ew. 4) Df. ebd., bei Wischwill; 48 Ew.

Lindig, 1) Df. in Altenburg, A. Kahla; 354 Ew. 2) **Linding,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Joachimsthal, bei Lichtenstadt.

Lindkirchen, Lindelkirchen, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Abensberg; 136 Ew.; Salpetersiederei.

Lindl, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Lindlach, Liodleich, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim. [1000 Ew.; Post.

Lindlar, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth;

Lindlau, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau, in waldiger Gegend.

Lindles, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Stock.

Lindley, 1) Ortsch. in England, Grfsch. York, West-Riding, NW. bei Huddersfield; 2200 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Steuben; 1850: 686 Ew. [Meppen, bei Haren; 409 Ew.

Lindloh, Kol. in Hannover, Arenberg-Meppen, Lddr. Osnabrück, A.

Lindmannsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 99 Ew. [furth, bei Deutsch-Reichenau; 90 Ew.

Lindner-Waldhäuser, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohen-

Lind-Rütz, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Mayen; 20 E.

Lindorf, 1) Kol. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt und bei Bremervörde; mit Ottendorf 264 Ew. 2) s. Lintorf. 3) Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Kirchheim; 360 Ew.

Lindoso, Flck. in Portugal, Prov. Minho, NNO. von Braga, am Lima und an der Spanischen Grenze; 580 Ew.

Lindow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe; 229 E. 2) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Friedland; 123 E. 3) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Strengberg, bei Zielenzig; 372 Ew. 4) Krchdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Jüterbogk; 190 E. 5) St. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, NO. 2 Mln. von Neu-Ruppin u. 1½ Mle. von Alt-Ruppin, SW. von Gransee, in einer Heide-Gegend, zwischen dem Gudelack-, Wutz- und Vielitzer-See; 1837: 1460; 1840: 1552; 1846: 1610; 1849: 1649; 1852: 1689; 1855: 1645 Ew.; Streichgarn-Maschinenspinnerei, Wollweberei, Tabackfabrik; dabei das gleichn. Vorw. u. das adelige Fräuleinstift Kloster-Lindow, 100 Ew. 6) Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. und Amt Stargard; 218 Ew. 7) **Neu-, Ober-, Unter-,** Kol., Krchdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, S. von Frankfurt, O. von Müllrose, unweit der Eisenbahn, Station Finkenheerd; 153 und 342 und 269 Ew.

Lindrain, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Hopfgarten.

Lindridge, Df. in England, Grfsch. Worcester; 1815 Ew.

Lindry, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und W. von Auxerre; 1245 Ew.

Lindsay, Insel im nördl. Großen Ozean, von dem Engl. Seefahrer Lindsay 1848 entdeckt; 190° 20′ N. 141° 15′ 30″ O. Grw.

Lindscheid, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler, bei Tholey; 100 Ew. [Nümbrecht; 240 Ew.

Lindscheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei

Lindschied, Df. in Nassau, Amt Langenschwalbach; 109 ev. und 10 kath. Ew. [Grfsch. Suffolk; 300 Ew.

Lindsell, 1) Df. in England, Grfsch. Essex; 393 Ew. 2) Df. ebd.,

Lindsey, Ort in Missouri, Grfsch. Benton; 1850: 1167 Ew.

Lindsina, Lintsin, Linsendorf, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 125 Ew.

Lindstedt, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Gardelegen; 705 Ew.; Försterei.

Lindt, 1) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Lobberich; 100 Ew. 2) mit **Ober-,** 2 Wlr. ebd., Kr. u. bei Meurs; 110 und 53 Ew. 3) **Achter-, Groote-** mit **Voor-,** 3 Ortsch. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, bei Dordrecht; 215 und 350 Ew.

Lindthal, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Finsterwalde; 124 Ew. [dorfen; 18 Ew.

Lindum, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Ober-

Lindvelde, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Eibergen; 1840: 341 Ew. [Hademstorf; 128 Ew.

Lindwedel, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Ahlden, bei

Lindweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Blankenheim; 84 Ew.

Lindwerder, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg, bei Neudamm; 252 Ew. 2) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Schweinitz; 206 Ew. [in den Indischen Ozean.

Lindy, Fluß auf der südl. Ostküste von Afrika, in Quiloa; mündet

Line, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Karge; 25 E.

Linershub, Linertshub, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding. [bach.

Linet, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lam-

Linewko; Linewo, s. Liniewko, Liniewo.

Lin-fen, St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Ping-yang-fou.

Ling, 1) St. und Bez. in China, im W. der Prov. Chan-si; 38° 4′ 50″ N. 108° 36′ 50″ O. 2) St. ebd., Prov. Chan-toung, Distr. Thsinan-fou; 37° 27′ N. 114° 20′ O. 3) St. ebd., Prov. Hou-nan (Houkouang), Distr. Hong-tcheou-fou; 26° 32′ N. 111° 15′ O. 4) St. ebd., im N. der Prov. Kan-sou, r. am Fluß Hoang-ho.

Lingau, Linkau, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Schweißing; 125 Ew. [4′ N.

Lingayen, Golf an der Westküste der Philippinen-Insel Luzon; 16°

Ling-chan, 1) Berg im N. der Chines. Insel Haïnan, Prov. Kouangtoung; Schiffer-Merkmal. 2) St. ebd., am Fuß des gleichnam. Berges; 22° 24′ N. 106° 40′ 10″ O.

Ling-che, St. in China, Prov. Chan-si, NW. von Tcho.

Ling-cheou, St. in China, Prov. Pe-tchi-li, Distr. Tchin-ting-fou; 38° 18′ N. 112° 11′ O. [53′ N. 109° 26′ O.

Ling-chi, St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Fen-tcheou-fou; 36°

Ling-choueï, 1) St. im SO. der Chines. Insel Haïnan, Prov. Kouang-toung, Distr. Khioung-tcheou-fou, r. am Ta-ho-choui; 18° 30′ N. 107° 13′ O. 2) St. ebd., Prov. Sse-tchhouan.

Linge, Nebenfluß der Maas r., in den Niederlanden; entsteht in der Prov. Geldern; fließt gegen W., und mündet bei Gorkum.

Linge, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 58 Ew. [1780 Ew.

Lingé, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und N. von Blanc;

Lingebate, Fluß auf der Insel Madagascar; mündet in die Antongil-Bai. [A. Oberaula; 740 Ew.

Lingelbach, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain,

Lingen, 1) eine Grafschaft, deren Besitzer 1555 ausstarben, worauf sie an Preußen durch Vertrag 1707, 1810 an Frankreich, 1813 wieder an Preußen kam. Von derselben trat Preußen die Nieder-Grafschaft, den nördlichen Theil, im Wiener Congreß an Hannover ab, mit 6¼ QM., und bildet hier jetzt, mit den Münster'schen Absplissen u. der Vogtei Emsbüren vereinigt, eine besondere Landschaft in der Landdrostei Osnabrück, mit 14,522 QM. und 1848: 27,554 Ew. Diese Grafschaft umfaßt die gleichnam. Stadt, das ganze Amt Freren und den größten Theil (13 Gem.) des Amtes Lingen. Der südliche Theil der Grafschaft oder Ober-Lingen gehört noch zu Preußen, und zwar zu dem Rgbz. Münster, im Kr. Tecklenburg, mit der Stadt Ibbenbüren. Das Land ist meist sandig und dürr, zum Theil Heide und Moor, daher dem Getreidebau nicht günstig. Besser gedeiht Flachs, deshalb Spinnerei und Weberei ein Haupterwerb sind. 2) St. u. Hauptort der gleichnam. Nieder-Grafschaft in Hannover, S. bei Meppen u. 8 Mln. NW. von Osnabrück, am Ems-Kanal, O. unweit der Ems; 52° 31′ 30″ N. 4° 58′ 44″ O., in 72 rhein. F. Meereshöhe; 1848: 2736 Ew.; Gymnasium, aus der 1819 aufgehobe-

nen und 1697 gestifteten Universität; 1 ref., 1 luther. und 1 kath. Kirche; übrigens ist die Bevölkerung der Grafschaft meist katholisch; Leinen-, Tuch- und Koatingweberei, Stärkefabrikation und Gerberei. Die Gegend ist gesund, aber Nebel sehr häufig, und im Frühling u. Anfang des Sommers der Moordampf aus den aufgerissenen benachbarten Mooren, der Regen und Gewitter vertreibt und die Hitze so mäßigt, daß Nachtfröste bis in den Juni dauern, die das Gedeihen der Obstbäume verhindern. 3) Amt ebd., mit 11,965 E. in 62 Gemeinden oder Bauerschaften. 4) Df. in England, Grfsch. Hereford; 285 Ew. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 57 Ew. 6) Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Kempen. 7) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Halver; 80 Ew. 8) s. Altenlingen.

Lingen, Lingin, Lingga, Insel im Südeingange der Malacca-Straße, zwischen den Inseln Poulo-Rodang N. und Sinkep S.; 0° 1' S. 104° 35' O. Grw.; von ohngefähr 10,000 unvermischten Malaien bewohnt. Merkwürdig ist auf der SWSpitze ein gabelförmiger Berg, den die Seeleute Eselsohren nennen. Die stark bewaldete Insel ist überhaupt gebirgig und fruchtbar, und hat Zinn und etwas Gold. Die Jahreszeiten wechseln nach den Passaten; das Klima wird natürlich durch die Lage bestimmt, ist aber gesund, obgleich fast täglich Regen fällt. Die Erzeugnisse sind Früchte, Pfeffer, Gummi, Sago, Eben-, Sandel- u. Aloeholz. Der Hauptort und Sitz des Sultans ist Kwala-Dai. Die Männer scheeren sich den Kopf kahl, aber die Frauen lassen das Haar lang wachsen, und fertigen Seidenzeuge.

Lingenau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Guttstadt; 297 Ew. 2) Pfrdf. in Tirol (Vorarlsberg), Kr. und bei Bregenz; 1820 Ew. [Gernsheim; 28 Ew.

Lingenbor, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei

Lingendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn. [1357 Ew.

Lingenfeld, kathol. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Germersheim;

Lingerhahn, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Sct.-Goar; 310 Ew. [Altena, bei Meinertshagen; 34 Ew.

Lingese, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Lingfield, Krchspl. in England, Grfsch. Surrey, NNO. bei East-Grinstead; 1810 Ew.; Mineralquelle.

Lingheim, ist Lindheim.

Ling-kieou, St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Thaï-thoung-fou, l. am Tang-ho; 39° 28' N. 111° 55' O. [stein; 262 Ew.

Linglack, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Bischof-

Ling-ling, St. in China, Prov. Hou-nan, Distr. Young-tcheou-fou.

Linglingaï, Cap der Ostküste von Siberien; bedeutet in der Sprache der Tschuktschen: harter Felsen, russ. Serdze-Kamen, 65° 36' 30" N. 178° 17' O. Grw.; hat 1462 F. Meereshöhe.

Ling-lo-chan, Berg in China, Prov. Kan-fou, Distr. Koung-tchhang; 35° 5' N. 100° 45' O.; mit ewigem Schnee bedeckt.

Lingnau, s. Lingenau.

Ling-pao, St. in China, Prov. Ho-nan-fou, Distr. Chen-tcheou; 34° 42' N. 108° 30' O. [33° 33' 26" N. 115° 12' 47" O.

Ling-pi, St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Foung-yang-fou;

Ling-pou, St. in China, im SW. der Prov. Chan-si.

Lingreville, Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. u. SSW. von Coutances; 1623 Ew. [fluß des Hoang-ho.

Ling-tao, St. im W. der Prov. Kan-fou in China, an einem Neben-

Ling-tcheou, 1) St. in China, Prov. Koueï-tcheou, Distr. Hing-ys fou. 2) St. im W. der Prov. Tchi-li ebd., NW. von Tching-ting. 3) St. in Korea, Prov. Tchu-sin. [Thsing-tcheou, l. am Tchi-ho.

Ling-tchi, St. im N. der Prov. Chan-toung in China, NNW. von

Ling-tching, St. im S. der Prov. Tchi-li in China, N. von Chun-te.

Ling-tchouan, 1) St. im N. der Prov. Kouang-si in China, NO. von Koueï-lin; 25° 25' N. 108° O. 2) St. ebd., Prov. Sse-tchouen, Distr. Tse-tcheou-fou; 35° 42' N. 110° 57' O.

Ling-thaï, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Ping-liang-fou; 34° 59' N. 105° 3' O.

Lingua, St. in Chile, Prov. Aconcagua; ergiebige Goldminen.

Linguagrossa, Flck. in Sicilien, Prov. und NNO. von Catana, am NOAbhange des Aetna; 2400 Ew. [40° 26' 40" N. 16° 57' 20" O.

Linguetta, Cap der Küste des Türk. Albanien, Sandschak Avlona;

Lingwarowen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Darkehmen, bei Nordenburg; 115 Ew. [bei Wittingen; 85 Ew.

Lingwedel, Df. in Hannover, F. u. Ldbr. Lüneburg, A. Isenhagen,

Lingwood, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 473 Ew.

Ling-wou-tching, St. in China, Prov. Kan-fou, Distr. Ninghia-fou. [fou.

Lin-haï, St. in China, Prov. Tche-kiang, Distr. Thaï-tcheou-

Linhares, 1) St. (seit 1841) in Brasilien, Prov. Espirito-Santo, zwischen dem Rio-Doce l. und der Lagune Juparanan, 8 Legoas von der Küste entfernt; Ackerbau und Handel. 2) Flck. und Hauptort eines Distr. in Portugal, Prov. Beira, WNW. von Guarda, am Abhange der Serra-Estrella, in fruchtbarer Gegend; 870 E.; Fort auf steilem Felsen. 3) Flck. ebd., Prov. Tras-os-Montes, Distr. und WNW. von Torre-de-Moncorvo; 1000 Ew. [32° 55' N. 115° 10' O.

Lin-hoaï, St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Foung-yang-fou;

Linia, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Neustadt; 369 E.

Linichen, 1) **Groß-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Dramburg, bei Tempelburg und Märkisch-Friedland; 810 Ew.; Oberförsterei, Theerofen. 2) **Klein-,** Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Saazig, bei Nörenberg; 145 Ew. [Waldenberg; 55 Ew.

Linickow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei

Liniec, Lyniets, Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Culm; 101 Ew. [Cognac; 570 Ew.

Linières, Flck. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SO. von

Liniewken, Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Stargardt; 83 Ew. [100 Ew.

Liniewko, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck;

Liniewo, mit **Groß-, Klein-,** Gut und 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 70 und 204 und 56 Ew.

Linitan, die östlichste der Sirangan-Inseln in den Philippinen, an der Südspitze der Insel Mindanao; 5° 25' N. 123° 3' O.; sehr hoch und an der Nordseite sehr steil; führt Kokosnüsse und Wachs aus.

Lin-kao, St. auf der Chines. Insel Haï-nan, Prov. Khioung-tcheou-fou, l. am Wen-lan-choui; 19° 46' 48" N. 106° 54' 50" O.; nach den engl. Seekarten 107° 25' O. Grw.

Linkau, 1) s. Lingau. 2) Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 100 Ew.

Linkebeek, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und bei Bruxelles (Brüssel); 1850: 1238 Ew. [Tapiau; 73 Ew.

Linkehnen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei

Linken, 1) Kothen in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Neviges; 25 Ew. 2) Gut ebd., Rgbz. u. Ldkr. Königsberg, bei Pogauen; 82 Ew. 3) Gut ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei Riesenburg; 112 Ew. [Saalfeld; 159 Ew.

Linkenau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei

Linkenbach, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Dierdorf; 286 E. 2) Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Sieg, bei Eitorf; 55 E.

Linkenboldslöchlein, eine der beträchtlichsten Höhlen in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Balingen, bei Oestmettingen; meist unbekannt, und merkwürdig wegen der Sage von Linkenbold.

Linkenheim, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., LdAmt Carlsruhe; 1212 ev. und 5 kath. Ew.; Denkmal des berühmten Bienenzüchters Adam Lang. [fou, l. am Mi-ho; 36° 35' N. 116° 30' O.

Lin-khiu, St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Thsing-tcheou-

Linkhout, Df. in Holland, Limburg, bei Hasselt; 520 Ew.

Lin-kiang, St. u. Hauptort des gleichnam. Distr. der Prov. Kiang-si in China, l. am Yu-ho, SSW. von Nan-tchhang; 27° 57' 36" N. 113° 7' O.

Linkim, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. u. NNW. von Telsche.

Linkischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Goldapp, Krchspl. Gaweiten; 49 Ew.

Linklean, Ort in New-York, Grfsch. Chenango; 1850: 1196 Ew.

Linko, Lintzko, großer Sumpf in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Oeden-

Linkonischken (Alt-, Neu-), s. Lenkonischken. [burg.

Linköping, 1) das Län, heißt jetzt wieder Oester-Götland. 2) St. ebd., l. am Stang-Ån, über den eine Brücke führt, unweit südlich vom Roxen-See, WSW. von Nyköping; 58° 24' 44" N. 13° 17' 1" O.; 4790 Ew.; Bischofsitz, Gymnasium mit Bibliothek, Münz- und Naturaliensammlung, Kathedrale und 2 Kirchen; Buchdruckerei, Gerberei, Weberei, besuchte Märkte. [und ONO. von Schawl.

Linkow, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. und N. von Ponewesh

Linkuhnen, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Heinrichswalde; 74 und 205 Ew.

Linlin, Insel im Chiloe-Archipel, SW. von der Tenoun-Spitze.

Linlingaï, s. Linglingaï.

Linlithgow, 1) Grfsch in Schottland, oder West-Lothian genannt, zwischen 55° 49' bis 56° 1' N. und 5° 39' bis 6° 12' W.; im N. durch den Forth von der Grfsch. Fife getrennt, grenzt sie SO. an die Grfsch. Edinburg, SW. an die Grfsch. Lanark und W. an die Grfsch. Stirling; 101 engl. QM. (71,680 Acres), 1801: 17,844; 1811: 19,451; 1821: 22,685; 1831: 23,291; 1841: 26,872; 1851: 30,135 Ew. Das Land ist gewellt, und die bedeutendsten Flüsse der Avon und Almond. Der Landbau hat den größten Theil (über $^3/_4$) urbar gemacht, und die bewaldeten, weidereichen Höhen nutzt die Viehzucht. Am Dundashill gibt es vulkanische Spuren und im Krchspl. Dalmeny eine merkwürdige Reihe Felsensäulen. In der Nähe des Forth-Golfs werden Steinkohlen ausgebeutet. Außerdem gibt es Salz- und Mineralquellen. Die Erzeugnisse sind viel Getreide, Flachs, Vieh zc. 2) sehr alte St. und Hauptort ebd., S. am gleichnam. See und am Abhange einer Höhe, W. von Edinburg u. an der Eisenbahn; 1841: 3872; 1851: 4017 Ew.; alte u. schöne Kirche, Stadthaus, Schule; in dem Schloß, das jetzt Ruine ist, wurde die Königin Maria Stuart geboren; bedeutende Gerberei, Branntweinbrennerei.

Linn, 1) s. Lin. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim. 2) Flck. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. O. $^3/_4$ Mle. von Crefeld und S. $^1/_4$ Mle. von Uerdingen; 1200 Ew.; kath. Kirche, Post, Leineweberei, Baumwollspinnerei; schöne Schloßruine. 3) Grfsch. in Iowa; 720 QM., 1840: 1373; 1850: 5444 Ew.; Hauptort: Marion. 4) Grfsch. in Missouri; 648 QM., 1840: 2240; 1850: 4058 E.; Hauptort: Linneus. 5) Grfsch. in Oregon; 1850: 994 E.; Hauptort: New-Albany. 6) Ort in Iowa, Grfsch. Cedar; 1850: 414 Ew. 7) Hauptort der Grfsch. Osage in Missouri; 1850: 1176 E. 8) Ort ebd., Grfsch. Taney; 1850: 504 Ew. 9) Ort in Wisconsin, Grfsch. Walworth; 1850: 630 Ew. 10) St. in Oregon, Grfsch. Washington; 1850: 125 Ew.

Linna, kleine Insel im Chiloe-Archipel, S. von Linlin. [140 Ew.

Linnawen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Goldapp;

Linne, 1) Bauerschaft in Hannover, F. und Ldbr. Osnabrück, Amt Schledehausen zu (und bei) Osnabrück; 240 Ew. 2) Df. ebd., A. und bei Wittlage; mit Linnerheide 436 Ew. 3) Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg; 1840: 789 Ew.

Linnenkamp, Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden; 280 Ew.

Linnep, Gut in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, bei Saarn; 15 E.

Linnepe, 1) Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 55 Ew. 2) Df. mit der Bauerschaft **Linneperhütte** ebd., Kr. Arnsberg, bei Sundern; 211 Ew.

Linner, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt, am Haunsberg.

Linnerheide, Df. in Hannover, bei Linne.

Linnet (Oester-, Vester-), Pfrdf. und Df. in Schleswig, A. und NW. 3 Mln. von Hadersleben; ziemlicher guter Boden und Wiesen; in der Nähe alte Grabhügel.

Linneus, Ort in Maine, Grfsch. Aroostook; 1850: 561 Ew.

Lin-ngan, 1) St. in China, Prov. Tche-kiang, Distr. Hang-tcheou-fou; 30° 16' N. 117° 22' O. 2) **-fou,** St. und Distr. ebd., Prov. Yunnan; 23° 27' 12" N. 100° 44' 30" O.

Linnhe (Loch-), weiter und tiefer Meerbusen an der Westküste von Schottland; trennt die große Insel Mull von dem Festlande (Grfsch. Argyle), und steht durch den Mull-Sund mit dem Loch-Sunart in Verbindung. Im Eingange liegt die Insel Colonsay, im Innern aber viele größere und kleinere (Mare, Scarba, Luing, Kerrera, Lismore zc.).

Linnich, Mflck. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. $1^1/_2$ Mle. NNW. von Jülich, an der Roer; 1659 Ew.; kathol. Kirche, Gerberei; Pferde-, Flachs- und Getreidemärkte; Post; 1444 Sieg des Herzogs Georg von Berg und Jülich über Herzog Arnold Egmund von Geldern.

Linning, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Sct.-Marein. 2) **Linnig,** Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuss, bei Glehn; 115 Ew.

Linnville, Ort in Ohio, Grfsch. Licking; 1850: 189 Ew.

Liñola, Flck. in Spanien, Prov. u. ONO. von Lerida, in der Ebene Urgel; 700 Ew.; Salpetersiederei.

Linosa, unbewohnte, aber weidereiche Insel im Mittelländ. Meer, gegenüber der Küste von Tunis und SW. von Sicilien; die Landungsbucht 35° 51′ 50″ N. 10° 32′ 54″ O.; hat fünf erloschene Krater und einige Ruinen.

Lin-ou, St. in China, im S. der Prov. Hou-nan, SW. von Tching.

Linow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Bublitz; 115 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Rheinsberg; 451 Ew. [kenfelde; 83 Ew.

Linoweg, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Fran-

Linowek, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau: 25 Ew.

Linowiec, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 73 Ew. 2) Df. u. Gut ebd., Kr. Mogilno, bei Kwiecisżewo; 204 Ew. [Kr. Culm, bei Rehden; 119 Ew.

Linowiez, Linowitz, Pfarrort in Preußen, Rgbz. Marienwerder,

Linowitz, Linowiec (Groß-, Klein-), Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau; 292 Ew.

Linowo, ev. Pfrdf. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Graudenz; 330 u. 152 Ew. [Chen, r. am Hoang-ho.

Lin-pao, St. in China, im W. der Prov. Hou-nan, WSW. von

Linsberg, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), an der Bielach, bei Mölk, unweit Sct.-Margarethen; 70 E. 2) Df. ebd., bei Sct.-Pölten; 60 Ew. 3) s. Linzberg.

Linscheid, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 100 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 82 Ew. 3) Hof ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Brekerfeld; 23 Ew. 4) Ortschaft ebd., Kr. Altena, bei Hedfeld; 72 Ew.

Linschen, Lintschen, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Kostenblatt, am Franzberge; 50 Ew.

Linschoten, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. und bei Utrecht; mit dem Zubehör Cattenbroek, Schagen, Engh, Mastwijk, Polanen, Uiterdijken 1840: 899 Ew. 2) **Noord-, Zuid-,** 2 Ortsch. ebd., bei Snelrewand; 1840: 135 und 144 Ew.

Linsdorf, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Grulich, am Stillen Adler; 830 Ew.; Flachsbau, Spinnerei, Weberei.

Linsen, 1) Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Immenstadt, bei Niedersonthofen; 54 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Festenberg; 201 Ew.

Linsenhofen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen; 1115 Ew.; Weinbau, Handel mit getrockneten Kirschen, Kirschgeist, Honig.

Linsern, Linzern, Linsing, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde.

Lin-siang, St. in China, im N. der Prov. Hou-nan, Distr. Yotcheou-fou, r. am Yang-tseu-kiang; 29° 34′ N. 110° 43′ O.

Linsingen, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. und A. Ziegenhain; 180 Ew. [Osche; 416 Ew.

Linsk, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei

Linsmeau, s. Noduwez. [Grfsch. Suffolk; 205 Ew.

Linstead, 1) Df. in England, Grfsch. Kent; 1050 Ew. 2) Df. ebd.,

Linstock, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Linswege, Df. in Oldenburg, Kr. Neuenburg, Amt und Krchspl. Westerstede; 470 Ew.

Lintach, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Kehlheim, bei Kapfelberg; 66 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Amberg; 247 E.; Schloß. [vorzüglicher Taback.

Lintang, Ampat-Lawang, Land im SO. der Insel Sumatra;

Lin-tchang, St. in China, Prov. Ho-nan, Distr. Tchang-te-fou, r. am Tchang-ho; 36° 20′ N. 112° 26′ O. [37° 27′ N. 112° 16′ O.

Lin-tching, St. in China, Prov. Pe-tchi-li, Distr. Tchao-tcheou;

Lin-tchouen, St. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Fou-tcheou-fou.

Lintel, 1) Df. in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, Amt Ganderkesee, Krchspl. Hude; 400 Ew. 2) Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Wiedenbrück; 800 Ew. 3) **Ost-, West-,** 2 Ortsch. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Norden, Gemeinde Sandbauerschaft. [A. und bei Norden; 441 Ew.

Lintelermarsch, Ortschaft in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich,

Linteln, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt und bei Osterholz; 93 Ew. 2) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Wiedenbrück; 200 Ew. 3) **Kirch-, Klein-,** Pfrdf. und Df. in Hannover, Verden, Lddr. Stade, A. u. bei Verden; 287 u. 68 Ew.

Lintelo, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Aalten; 1840: 1062 Ew.

Linter, Lyntere, Df. in Nassau, A. Limburg; 278 ev. u. 2 kath. E.

Lintern, Bauerschaft in Hannover, F. u. Lddr. Osnabrück, A. Fürstenau, bei Bramsche; 236 Ew. [Rheinberg; 435 Ew.

Lintfort, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei

Lintgen, Df. in den Niederlanden, Prov. u. bei Luxemburg; 1120 E.

Lintgrab, Lindgraben, Krchdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Nagy-Barom.

Linth, Fluß, der in der Südspitze des Schweizer K. Glarus durch Zusammenfluß des Limmernbach, Sandbach und Oberstaffelbach entsteht, die von dem Tödi-Berge herabkommen. Er fließt gegen NO. zum Westende des Wallenstadter See, und nimmt bis dahin r. die Ernst und l. die Löntsch, den Abfluß des Klön-Sees, auf. Er verläßt den See bald wieder bei Wesen, und geht jetzt als Kanal gegen NW. in das Ostende des Züricher Sees.

Linthal, 1) Df. im Schweizer K. Glarus, im oberen Thal der Linth, r. an der Linth; 1708 prot. u. 37 kath. Ew. 2) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kirchberg.

Lin-thao-fou, St. in China, Prov. Chen-si.

Linthe, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 314 Ew. [34° 20′ N. 106° 40′ O.

Lin-thoung, Df. in China, Prov. Chen-si, Distr. Si-ngan-fou;

Lin-thsing-tcheou, St. und Hauptort eines Distr. in China, Prov. Chan-toung; 36° 57′ 15″ N. 113° 35′ O.

Linthwaite, Ort in England, Grfsch. York, West-Riding, unweit Huddersfield; 2200 Ew. [kesa; 410 Ew.

Lintig, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Beder-

Lin-tin, Insel im Kanton-Fluß, in China, NO. von Macao und N. von Lin-tao; merkwürdiger kegelförmiger Berg.

Linton, 1) Flck. in England, Grfsch. und SO. von Cambridge, am Granton; 1841: 1838 Ew.; Gerberei, Blumen- und Obstbaumzucht. 2) Krchspl. ebd., Grfsch. Devon, am Briston-Kanal; 1027 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Hereford; 725 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Kent; 900 Ew. 5) Ort ebd., Grfsch. York, West-Riding; 2060 Ew.; Grammarschule. 6) Ort in Indiana, Grfsch. Vigo; 1850: 952 Ew. 7) Ort in Ohio, Grfsch. Coshocton; 1850: 1592 Ew. 8) Krchspl. in Schottland, Grfsch. und NNW. von Peebles; 1515 Ew.; Baumwollweberei, großer Schafmarkt jährlich.

Lin-tong, ist Lin-thoung. [700 Ew.

Linton-on-Ouse, Ort in England, Grfsch. York, West-Riding;

Lintorf, 1) Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. u. bei Wittlage; 525 Ew. 2) und **Lintorfer-Mark,** kath. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Ratingen; 1085 und 353 Ew.

Lintrathen, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 981 Ew.

Lintsch, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Koslau.

Lintschen, s. Linschen.

Lintsching, Df. in Salzburg, bei Mauterndorf, am gleichnam. reißenden Bach, der unweit in die Taurach fließt.

Lin-tse, St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Thsing-tcheou-fou; 36° 55′ N. 116° 12′ O. [fou; 35° 10′ N. 108° 16′ O.

Lin-tsin, St. in China, Prov. Ping-yang-fou, Distr. Pou-tcheou-

Lintzel, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt und bei Ebstorf: 39 Ew.

Lintz-Green, Ort in England, Grfsch. Durham; 904 Ew.

Linum, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Fehrbellin; 1454 E.; bedeutender Torfstich. 2) **Neu-,** Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Culm; 93 Ew.

Linwood, 1) Df. in England, Grfsch. Lincoln; 226 Ew. 2) Df. in Schottland, Grfsch. Renfrew, WNW. bei Paisley; 1126 Ew.; Baumwollweberei. [tcheou; 25° 22′ N. 109° 54′ O.

Lin-wou, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Kouei-yang-

Linx mit Hohbühn, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Rheinbischofsheim; 766 ev. und 8 kath. Ew.

Linxe, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Dax, bei Castets; 1021 E.

Linxweiler, 1) **Nieder-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und S. bei Sct.-Wendel und N. bei Ottweiler; 715 Ew. 2) **Ober-,** Df. ebd., SSW. bei Sct.-Wendel; 690 Ew.

Lin-y, St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Thsi-nan-fou; 37° 19′ N. 114° 44′ O. [34° 40′ N. 105° 25′ O.

Lin-yeou, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Foung-thsiang-fou;

Lin-yng, St. in China, Prov. Ho-nan, Distr. Hiu-tcheou; 33° 51′ N. 111° 43′ O. [40° 8′ N. 116° 50′ O.

Lin-yu, St. in China, Prov. Pe-tchi-li, Distr. Young-ping-fou;

Linz, 1) Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Pfullendorf, an der Linzer Aache; 460 Ew.; der Name erinnert an die ehemals hier wohnenden Lentienser Alemannen, die im Kampf gegen den Kaiser Julian bei Straßburg erlagen. 2) **Mlynec,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Chiesch. 3) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Podersam, bei Widhostitz. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Ronsperg, bei Rentsch. 5) Hauptst. von Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), W. von Wien und S. von Budweis, mit dem es durch eine Eisenbahn verbunden ist, die südwärts weiter über die Donau nach Wels, Gmünden etc. führt; in einer schönen Gegend, r. an der Donau, über die eine 864 F. lange Brücke führt und gegenüber der Einmündung der Moldau; 48° 18′ 19″ N. 11° 57′ 3″ O.; 34,000 Ew.; durch bombenfeste Thürme (32) umgeben und befestigt, ist sie Sitz der Landesbehörden und eines Bischofs nebst Domkapitel; der schönste Platz ist der Markt mit einer Dreifaltigkeitssäule und zwei Springbrunnen; dann der mit Alleen bepflanze Platz vor dem Landhause; bemerkenswerth die Domkirche (1670 erbaut) mit schöner Orgel, die Stadtpfarrkirche (1286 erbaut), die Kapuzinerkirche mit dem Grabmale Montecuculis; das in ein Strafhaus umgewandelte Schloß, das Landhaus, das Rathhaus (1414). Von öffentlichen Anstalten gibt es ein Lyceum mit bedeutender Bibliothek, bischöfliches Seminar, Gymnasium, Musterhof zu ökonomischen Versuchen, Normal-Haupt- und Kunstschule, ein Musikverein, vaterländisches Museum, Erziehungsinstitut der Ursulinerinnen, zwei Militär-Knabenerziehungshäuser, Taubstummen- und Blinden-Institut, ein Kapuziner- und ein Karmeliter-Kloster, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Hospital der Elisabethinerinnen, Militärhospital, Pfründner-Stiftung, Gebärhaus, Irrenhaus, Kinderbewahranstalt etc. Industrie u. Gewerbe sind mannichfach thätig, besonders in der Teppichfabrik, Fabriken für Tuch, Kasimir, Baumwollwaaren, Barchent, Leder, Pulver, Spielkarten, Wollzeugdruckerei etc. Der Handel, durch die Donau und die Eisenbahnen befördert, ist lebhaft. Die von Gmünden führt allein jährlich an 400,000 Ctr. Salz zu. 6) St. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und NNW. $2\frac{1}{2}$ Mln. von Neuwied und 6 Mln. NW. von Coblenz, r. am Rhein; 1837: 2425; 1840: 2379; 1846: 2589; 1849: 2703; 1852: 2801; 1855: 2845 Ew.; altes Schloß, 3 kathol. Kirchen, Synagoge, Progymnasium, Leineweberei, Strumpfwirkerei, Zeugdruckerei, Gerberei, Eisen- u. Blechwaarenfabrikation, Hüttenwerk; bedeutender Weinbau. 7) Gut ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Bärwalde; 67 Ew. 8) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 1855: 266; 1858: 277 Ew. [Beckum, bei Stromberg; 500 Ew.

Linzel, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Linzenich, 1) Gut mit Kapelle in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Aldenhoven; 15 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Commern; 167 Ew. [Linz; 214 Ew.

Linzerhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei

Linzern, s. Linsern. [Dongeradeel; 1840: 439 Ew.

Lioessens, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Oost-

Lion-d'Angers (Le-), Flck. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und SO. bei Segré, am Zusammenfluß des Oudon und der Mayenne; 2732 Ew.; Oelmühlen, Handel mit Vieh, Wein, Cider.

Lion=Golf, große Bucht an der SOKüste von Frankreich, im mittelländischen Meer, die sogar einen kleinen Theil der Küste von Spanien umfaßt. Darin befinden sich die Häfen Toulon, Marseille, Cette, Agde, Collioure, und die Mündungen der Flüsse Tech, Tet, Gly, Aude, Orb, Hérault, Rhône. [1740 Gw.

Lions=la=Foret, St. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Andelys;

Lio=yang, St. in China, Prov. Chen=si, Distr. Han=tchoung=fou, l. am Kun=ling; 33° 22′ N. 103° 48′ O.

Lipa, 1) kleine St. in Rußland, Guv. und Kr. Minsk. 2) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Adler=Kostelec; Beschäl=Station. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, bei Wschestar. 4) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrzisch. 5) Nebenfluß des Dniester, im Oesterr. Galizien; fließt an Bursztyn vorüber. 6) Pfrdf. ebd., Kr. Sanok, bei Przemysl. 7) Df. ebd., Kr. Stry, bei Dubiecko. 8) **Lipow, Lipaw**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch, Hrsch. Wisowitz; 630 E. 9) **=Janina, Janalipa**, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Novszka, am Zusammenfluß der Pakra u. Biela; 350 Gw. [bei Zasmuk; Fasanerie.

Lipach, Ort mit Kapelle in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim,

Lipan, Lipany, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmisch=Brod, bei Wititz; 1434, 28. Mai Schlacht, mit welcher der Hussitenkrieg endete. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Königsaal; Salpetersiederei. 3) Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Riczan.

Lipari, 1) die größte der Liparischen Inseln im mittelländischen Meer, N. gegenüber der Nordküste von Sicilien. Diese Inselgruppe umfaßt 17 Eilande und Klippen, von denen aber nur Stromboli u. Panaria im NO., Lipari (18,000 Gw.) und Vulcano im S., Salina, Filicuri oder Filicudi (1200 Gw.) und Alicuri oder Alicudi (800 Gw.) im W. die beträchtlicheren, und die übrigen, O. von Panaria, nämlich Dattolo, li=Panarelli, Bottero, Tilanavi, Lisca=Bianca, Lisca=Nera und Basiluzzo die kleineren sind. Ihren vulkanischen Ursprung beweisen noch die thätigen Vulkane von Stromboli, Vulcano und Lipari. Sie sind fruchtbar und gut angebaut. Die Bevölkerung schätzt man auf 22,000 Gw. Die Erzeugnisse sind Getreide, Oliven, Olivenöl, Wein, Korinthen, vorzügliche Feigen, Schwefel, Borax, Alaun, Nitrum, Bimstein, getrocknete Fische. 2) St. und Hauptort der gleichnam. Inselgruppe auf der Ostküste der gliichnam. Insel; 38° 29′ 19″ N. 12° 35′ 45″ O. (oder 38° 27′ 56″ N. 12° 37′ 35″ O.); 1200 Gw.; Fort, Hafen; Bischofsitz, Kathedrale; lebhafter Handel. In der Nähe sind Mineralquellen und warme Quellen, die zu Bädern benutzt werden.

Lipart, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger, am Gyöngyös; 270 Gw.

Lipatfa, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Sümegh (Somogy); 70 Gw. [Hrsch. Straßznitz; 1080 Gw.

Lipau, Lipow, Mflck. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Hradisch,

Lipauz, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Lipburg, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Müllheim; mit Sehringen 218 ev., 12 kathol. und 7 mennonit. Gw.

Lipchin, s. Libchin.

Lipcse, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, bei Szigeth; 1070 Gw.; Wieswachs, Waldung. 2) **Nemeth=, Nemetzka=Luptscha, Deutsch=Lyptsch**, Mflck. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, unweit der Waag; 49° 4′ 50″ N. 17° 6′ 25″ O.; Eisen= und Antimonium=Gruben. Die deutschen Kolonisten, von denen der Ort gegründet wurde, sind alle verschwunden, und Slaven an ihre Stelle getreten. 3) **Polyana=**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros. 4) **Zolyo=**, prot. Mflck. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Neusohl;

Lipczitz, s. Libczitz. [Schloß.

Lipe, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Margonin; 413 Gw. 2) Vorw. ebd., Kr. und bei Gnesen; 75 Gw. 3) **Lippe**, Kol. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Obornik; 495 Gw.

Lipec, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Chumec, bei Elbeteinitz; 230 Gw. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Morawan; 140 Gw. [280 Gw.

Lipein, Lipina, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Sternberg;

Lipenec, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Königsaal. 2) s. Lippenz.

Lipenza (Sgorna=, Spodna=), s. Leibnitz.

Lipenze, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Drossen; 68 Gw. 2) s. Lippenzach.

Liperitza, Nebenfluß der Toplitza r., in Serbien.

Lipes, Prov. und Flck. in Bolivia, Dep. Potosi, l. am San=Juan; Kupfer, Gold, Silber, Schwefel, Maulesel= und Schafzucht.

Lipetz, 1) Ortsch. in Steiermark, Kr. Cilli, bei Feistritz. 2) s. Lipec.

Lipetzk, Lipezk, Kreisst. in Rußland, Guv. und W. von Tambow, r. am Woronesh; 52° 36′ 41″ N. 37° 15′ 17″ O.; 1851: 9281 Gw.; besuchte Mineralquellen. Der Kreis hält 55.87 QM., 1783: 49,208; 1851: 100,274 Gw., ist eben und erstreckt sich in die Tambowsche und Khoperskische Steppe, leidet aber Mangel an Holz.

Liphard (Sct.=), Df. in Frankreich, Dep. Loire=infér., Arr. und

Liphin, s. Libhin. [WNW. von Savenay; 1185 Gw.

Lipi, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Nachod. 2) s.

Lipiagorra, s. Lippiagorra. [Lippen.

Lipian, ist Lipnian.

Lipiani, Ort in Istrien, bei Dignano.

Lipica (=dolna, =gorna), Df. und griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Lipice, Df. im Oesterr. Galikien, Kr. Sambor, bei Drohatycz.

Lipicza, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Josephsthal; 195 Gw.

Lipie, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Boszilyevo. 2) Df. ebd., Szluiner Regiment; 125 Gw. 3) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Rzeszow. 4) Df. ebd., Kr. Sandec, bei Gdow. 5) Df. ebd., bei Sandec. 6) Df. ebd., Kr. und bei Tarnow. 7) Df. ebd., Kr. Zolkiew, bei Rawaruska. 8) Df. mit Abbau in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Gniewkowo; 229 und 62 Gw. 9) Vorw. ebd., Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 72 Gw. 10) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Gostyn; 166 Gw. 11) Df. ebd., Kr. Schildberg, bei Kempen; 142 Gw. 12) Df. ebd., Kr. Wreschen, bei Miloslaw; 201 Gw. 13) **=Neszeczky**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Sendziszow.

Lipienskeu, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lötzen; 221 Gw. 2) Df. ebd., Kr. und bei Lyck; 195 Gw.

Lipin, Lipina, 1) 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Hradek u. bei Welisch. 2) **Lipiny, Lipina**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Przepich. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrzisch. 4) s. Lippin.

Lipina, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Liciboritz; 40 Gw. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Unter=Kralowitz, bei Zrutsch; 180 Gw. 3) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworow. 4) Df. ebd., Kr. u. bei Zolkiew. 5) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Regens; 80 Gw. 6) Df. ebd., Kr. Olmütz, Hrsch. u. NW. bei Brumow; 330 Gw. 7) Df. im Oesterr. Schlesien, Hrsch. und bei Polnisch=Ostrau. 8) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli.

Li=ping, St. und Bez. in China, Prov. Kouei=tcheou; 26° 10′ N. 106° 40′ O.; in der Gegend vorzügliche Quinquina, und eine Art Hanf, ko genannt, woraus Leinwand gemacht wird. [Thorn; 68 Gw.

Lipinitza, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Lipinken, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Stargardt; 48 Gw. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Bischofswerder; 758 Gw.

Lipinki, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Lipiny, 1) s. Lipin. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Pilsno, am Wisloka.

Lipinskeu, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Bialla; 99 Gw. 2) Df. ebd., Kr. und bei Lyck; 79 Gw.

Lipionka, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Gniewkowo; 57 Gw. [Lipnitz; 160 Gw.

Lipitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Pilgram. 2) s.

Lipitzbach, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt; Steinkohlenbergwerk, Eisenhammer= u. Walzwerk. [Karst; besteht schon seit 1680.

Lipizza, großes kaiserl. Gestüt, 2 St. ONO. von Triest, auf dem

Lipja, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 160 Gw.

Lipka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Neweklau. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Modletin; 200 Gw. 3) Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 38 E. 4) **Mittel=, Nieder=, Ober=**, 3 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Grulich, an der Preußisch=Schlesischen Grenze.

Lipkany, Flck. im Russ. Bessarabien; 1849: 2543 Gw.

Lipkau, 1) **Lipkowa, Lipkow**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neugedein, bei Lautschin; 350 Gw. 2) s. Libkow.

Lipke, 1) s. Lypke. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, NO. bei Kontop; 211 Gw. 2) **Groß= (Lipin), Klein= (Lipka)**, 2 Hauländer ebd., Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Neustadt b. Pinne und bei Neutomischl; 208 und 166 Gw.

Lipker=Bruch, s. Lypk=.

Lipkowa=woda; Lipkowicze, s. Libk=.

Liplach (Groß=, Klein=), 2 Dfr. in Krain, bei Neustadtl, am Weingebirge Lipenska=Gora.

Liplas, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Liplein (Groß=, Klein=), 2 Dfr. in Krain, bei Sct.=Marein.

Lipmy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Pilsno.

Lipna, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Gorlice.

Lipniak, 1) =bei Farienen, Df. in Preußen, Kr. und bei Ortelsburg; 49 Gw. 2) =bei Liebenberg, Df. ebd.; 73 Gw.

Lipnian, 1) **Lipian**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Daleschitz. 2) **Lipniany**, Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Ober=Augezd; 180 Gw.

Lipnica, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Samter; 230 Gw. 2) s. Lipnitza.

Lipnica, 1) St. mit den Dfrn. **Lipnica=dolna** und **=gorna** im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia. 2) Df. ebd., Kr. Rzeszow, bei Wischnitz. 3) Pfrdf. ebd., Kr. u. bei Sandec. 4) **=dolna**, Df. ebd., Kr. und bei Jaslo. 5) **=gorna**, Df. ebd., Kr. und bei Jaslo.

Lipnicken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 166 Gw. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg,

Lipniez, Lipnice, s. Lipnitz. [bei Passenheim; 50 Gw.

Lipnicza, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Verbovecz; 160 E. 2) **Also=, Felsö=**, großes Pfrdf. (1 Mle. lang) u. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva; 3600 und 1580 Gw.; Ackerbau, Viehzucht, Tuchweberei.

Lipniczka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Ledecz, bei Swietla; 160 Gw. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sandec.

Lipnik, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Benatek, bei Mlada, im Walde; 360 Gw. 2) Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt; 570 Gw. 3) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, an der Schlesischen Grenze, unweit Bielitz; Eisenbergwerk, Hütten= u. Hammerwerk. 4) **Lipnitz**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau; 220 Gw. 5) Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schildberg; 100 Gw. 6) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch Saros, im Gebirge; 740 Gw.; Wald; Sauerquelle. 7) **Leipnik**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, zwischen Bergen; 1450 Gw.; Leineweberei, Sauerquelle. 8) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Szereda, im Hundlos=Thal; 215 Gw.

Lipniki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Moscieske.

Lipnischki, Lipniszki, kleine St. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Oschmiana.

Lipnitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wittingau, bei Gilowitz; 250 Gw. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. u. bei Königinhof, am Salesler Berge; 80 Gw. 3) Mflck. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und 2 St. von Deutschbrod; 1400 Gw.; dabei ein Bergschloß mit uraltem Thurm, 49° 36′ 55″ N. 13° 4′ 45″ O.; unweit eine Glashütte; Papierfabrik; ehemals ergiebiger Bergbau auf Silber. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Blowitz, bei Brennporitschen; 430 Gw. 5) **Liepnitz, Liepienica**, Df. in Preußen, Rgbz Marienwerder, Kr. u. bei Schlochau; 248 E. 6) Gut ebd., Kr. und bei Schwetz; 51 Gw.

Lipnitza, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 71 Gw. 2) **Lipnica**, Vorw. ebd., Kr. Strasburg, bei Gollub; 335 Gw. [Thorn; 110 Gw.

Lipnitzken, Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Lipno, 1) s. Lippen. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 96 Gw. 3) Kreisst. in Polen, Guv. und NW. von

Plozk (Plock); 52° 52′ 32″ N. 16° 54′ 20″ O.; 1841: 3485 Ew. Der Kreis wird durch die Drewenz von Preußen geschieden; 1796: 48,492; 1851: 98,054 Ew. [32′ N. 105° 20′ O.

Li-po, St. in China, Prov. Kouei-tcheou, Distr. Tou-yun-fou: 25°

Lipocz, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, am Thurocz, bei Rima-Szombath. 2) Df ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. und bei Unghvar; 150 Ew.; Waldung. 3) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Raba-Szent-Mihaly, zwischen Bergen; 215 Ew.; Weinbau. 4) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Hrussov; 350 Ew.; leidet Mangel an Wasser; große Waldung, Fertigung von Weberkämmen, Wachshandel, Fuhrwesen. 5) **Keczer-, Libowcze,** Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Habsan; 270 Ew.; Kastell; große Waldung. 6) **Szinye-,** Df. ebd., bei Berthot, in außerordentlich gesunder Gegend; 570 Ew.; in der Nähe sprudeln an 14 Mineralquellen in Wiesen und an den anliegenden, in ihrem Bau merkwürdigen Felsen, die zum Trinken benutzt werden. Darunter sind aber einige Quellen, die eine so schwefelige Ausdünstung verbreiten, daß Vögel bei trübem Wetter nicht selten todt von dem nahen Gebüsch herabfallen. Eine Quelle dringt mit starkem Zischen aus dem Felsen. In dem Felsen, der sich in vielen grotesken kolossalen Formen erhebt, die durch die Namen Mönch, Nonne, Kanzel, Moses, Kamena baba (altes Steinmütterchen) rc. ausgezeichnet werden, und der auch einen merkwürdigen, einem Gemälde ähnlichen Dendriten-Abdruck bewahrt, befinden sich tiefe aber schwer zugängliche Höhlen mit Stalaktit und Knochen urweltlicher Thiere.

Lipold, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, in dem Theil der Donau-Insel Schütt, der Szigetköz genannt wird.

Lipoldsweilen, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Gottlieben; 127 prot. und 26 kath. Ew.

Lipoltitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Przelaucz; 360 E.

Lipolz, Luipoletz, Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, W. bei Datschütz.

Lipomo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Como; Eisenhammer, Meiereien.

Li-pou, St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. Ping-lo-fou.

Liponitz, Skopitze, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Lipouschitz, Lipouschza, Df. in Krain, Hrsch. Reifnitz.

Lipouz, Df. in Krain, bei Möttling.

Lipova, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Bartpha, in fruchtbarer Gegend; 250 Ew. 2) griech. Krchdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Baranyavar, in fruchtbarer Gegend; 700 Ew. 3) **Lippa,** Mflck. im Oesterr. Temesvarer Banat.

Lipovacha, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment; 390 Ew.

Lipovacz, 1) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch.-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 190 Ew. 2) **Alfo-,** Df. ebd., Gradiscaner Regiment, bei Verbova. 3) **Dolnyi-,** Df. ebd.; 330 Ew. 4) **Felsö-,** griech. Pfrdf. ebd.; 260 Ew. 5) **Kösep-,** Df. ebd.; 570 Ew. 6) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz); [390 Ew.

Lipovatz, Df. in Krain, Hrsch. Grafenwart.

Lipovaz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Ivanich. [bei Dugo-Szello.

Lipovchany, Lipochan, Krchdf. in Kroatien, Gspsch. Warasdin,

Lipovecz, 1) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Jaszka; 170 Ew.; altes Schloß. 2) Ortschaft ebd., Gspsch. Warasdin, bei Dugo-Szello, am Lonya; 225 Ew. 3) Ortschaft, bei Sct.-Johann; 240 Ew.

Lipovetz, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; 22 H. 2) Ortschaft ebd., bei Süssenheim; 100 Ew. 3) Ortschaft ebd., bei Weichselstätten; 50 Ew.

Lipovetzberg, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Lipovicza, Lipova, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Lapancsv.

Lipoviz, Df. in Krain, bei Reifenstein.

Lipovlyane, kath. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Novszka; 1400 Ew.

Lipovnik, 1) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin; 170 E. 2) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Nagy-Tapolcsan, am Gebirge; 300 Ew.

Lipovo-Berdo, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 260 Ew.

Lipovopollye, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Perussich; 450 Ew.

Lipovschaky, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt; 150 E.

Lipovschlak, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment; 60 Ew. [Olmütz, Bez. und bei Kremsier.

Lipow, 1) s. Lipa und Lipau. 2) **Lipowa,** Df. in Mähren, Kr.

Lipowa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Radzichow, im Gebirge. 3) Df. ebd., bei Spitkowice. 4) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 525 Ew. 5) Df. ebd., Bez. Ungarisch-Brod, bei Slawitschin; 380 Ew.

Lipowce, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Olszanica. 2) **-dolne, -gorne,** Df. ebd., Kr. Sandec, bei Komarow.

Lipowen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen, bei Widmienen; 289 Ew.

Lipowetz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Zleb; 250 Ew. 2) **Lipowka,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Wischau, bei Jedownitz; 990 Ew.

Lipowica, 1) **Lipowice,** Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla. 2) Gebirgsdf. ebd., Kr. Stry, bei Kalusz.

Lipowiec, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Drohobycz, am Tyminice. 2) Df. ebd., Kr. Sanok, bei Dukla. 3) Df. ebd., Kr. Zolkiew, bei Rawaruska; dabei die deutsche Kolonie Lindenau. 4) **Lipowitz,** Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Lessen; 91 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Kobylin; 91 Ew. 6) Df. ebd., bei Kozmin; 109 Ew.

Lipowietz, 1) **Lipowitz,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Willenberg; 871 Ew. 2) **Lipowitz,** Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 158 Ew. 3) **-Bartnicki** und **-Romonki,** 2 Räumungen ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Strasburg; 124 und 68 Ew.

Lipowitz, 1) Jagdschloß in Böhmen, Kr. u. Bez. Pilsen, im Thiergarten, bei Nekmirz. 2) **Lipowice,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Wälisch-Birken; 180 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Culmsee; 52 Ew.

Lipowka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Reichenau; 260 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Dolzig; 147 Ew. [schofsburg; 45 Ew.

Lipowo, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Bi-

Lipowsko, Papierfabrik in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Bechin, bei Draczitz, an der Moldau; Ueberfahrt. [215 Ew.

Lipp, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Bergheim;

Lippa, 1) s. Lipa. 2) Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Novigrad; 130 Ew. 3) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dubiecko. 4) Df. in Krain, bei Prem; Postamt. 5) Df. ebd., bei Podpetsch. 6) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Gospich, am Zusammenfluß der Novchicza mit der Licca; 280 E. 7) Df. in Slavonien, Gspsch. u. bei Posega; 240 E. 8) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; 80 Ew. 9) Krchdf. ebd., bei Geyrach. 10) Ortschaft ebd., bei Weichselstätten; 150 Ew. 11) Mflck. im Oesterr. Temesvarer Banat, l. am Maros, zwischen Bergen u. Wald, in fruchtbarer Gegend; 46° 5′ 9″ N. 19° 20′ 12″ O.; 8000 E.; Postamt; Salzmagazin; Weinwachs, Kukurutz, Zwetschken, Slivovitz-Brennereien, Rindvieh- und Schweinezucht; Sauerquelle; in der Nähe vorzügliche Thongruben, Sandstein- und Granit-Brüche. 12) **Hinter-, Vorder-,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 65 und 32 Ew.

Lippach, Pfrdf. in Württemberg, Jartkr., OA. Ellwangen; 420 E.

Lippahocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad; [430 Ew.

Lippan, s. Lipan.

Lippau mit **Unruhsruh,** Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 84 Ew.

Lippay, s. Lipay. [und bei Beckum; 2014 Ew.

Lippborg, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Lippe, 1) Nebenfl. des Rhein r.; entsteht an der Westseite des Lippeschen Waldes, theils im S. von Lippe-Detmold, bei dem Dorf Schlangen, theils in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, bei Lippspringe; nimmt bald l. den Steinbach auf, der aus NO. her aus dem Neuen Walde zufließt. Sie hat die Richtung gegen SW., indem sie den Kreis Paderborn durchfließt, vorüber an Marienloh. Bei Neuhaus fließen die Pader, die Alme und der Krebsbach ein; weiterhin die Thune, die Rothe Bach r.; fließt weiterhin an Boke vorüber; tritt oberhalb Lippstadt in den Rgbz. Arnsberg, bildet bald darauf von dem Einfluß der Giefelbach die Grenze zwischen den Rgbz. Arnsberg S. und Münster N., nimmt bei Hamm l. die Ahse auf, fließt weiterhin an Lünen vorüber, wendet sich bald gegen NW. in den Rgbz. Münster, wo sie die Nordgrenze des Kr. Recklinghausen bildet bis unterhalb Lippe-Oelde, wo sie die Grenze verläßt und den genannten Kreis durchfließt bis Dorsten, von wo sie die Grenze gegen den Kr. Dinslacken in der Rheinprovinz und bald zwischen diesem und dem Kr. Wesel bis zu ihrer Mündung bei Wesel bildet. Bei Bossendorf, in der Gegend von Haltern, fließt r. die Stever ein. Außerdem fließen ihr aber auf ihrem 34 Mln. l. Lauf viele Bäche zu. Ihr Fall ist sehr gering, deshalb auch ihr Lauf sehr langsam und gekrümmt, aber dennoch hat sie als der größte Fluß von Westfalen Bedeutung, und ist durch Schleusen bei Dahl, Lünen, Beckinghausen, Hamm, Hessen, Untrop, Benningkau, Lippstadt rc. schiffbar gemacht. Bei Neuhaus beträgt ihre Breite 20, bei Lippstadt 50, bei Lünen 100, bei Wesel 200 F. Die Ufergegend ist flach, theils sumpfig, theils trocken, oft auch mit schönen Wiesen und fruchtbarem Felde bedeckt. 2) s. Liepe. 3) mit **Lissagora,** Etablissement (Ortschaft) in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 78 E. 4) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 64 E. 5) Df. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Burbach; 384 E. 6) Bauerschaft ebd., Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld, zu Ubbedissen gehörig. 7) Bauerschaft ebd., Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Marl; 370 Ew. 8) Bauerschaft ebd., bei Waltrop; 259 Ew. 9) **Lippe** oder **Lippe-Detmold,** ein Fürstenthum in Deutschland, das die Grafschaften Lippe, Schwalenberg u. Sternberg mit 20.6 QM., 1834: 97,720; 1843: 104,462; 1849: 104,674; 1855: 105,490 Ew. in 6 St. und 414 Ortschaften enthält. Dazu gehören ein Enclave in Schaumburg-Lippe mit Stadt und Amt Blomberg; ein Enclave mit Gräfenhagen in der Preuß. Prov. Westfalen, Rgbz. Minden, auf der Ostseite des Lippeschen Waldgebirges; und westlicher noch die beiden Enclaven ebd., im Rgbz. Arnsberg, da wo derselbe mit den Rgbz. Minden und Münster zusammenstößt. Das Hauptgebiet wird S. von Schaumburg-Lippe, S., W. u. NW. von dem Preuß. Rgbz. Minden, NO. von der Kurhess. Grfsch. Schaumburg, O. von dem Hannover. Fürstenthum Calenberg, Pyrmont begrenzt. Die nördlichste Spitze begrenzt die Weser mit ihrem westlichen Lauf, bevor sie in die nordnordöstliche Richtung übergeht, und an und in der südlichsten Spitze entstehen die Lippe u. deren Zuflüsse, die Strothe, Lutter, Grimke, der Rothe und Hausten-Bach. Den südlichen Theil durchzieht, der Grenze nahe, von NW. gegen SW. das Lippe-Waldgebirge, auch Teutoburger Wald oder Osning genannt, in dem von S. gegen N. der Velmer-Stoot 1441 F.; die Extersteine; SW. bei Horn der Steinberg 1266 F.; dabei W. der Falkenberg 1163 F.; der Hubnberg 1188 F.; NO. dabei die Grotenburg 1195 F.; Hermann's Berg 1163 F. An der Westseite des Gebirges breitet sich die Senne oder Senner-Heide mit südwestlicher Abdachung aus; an der Ostseite entsteht die Werre, der vom Gebirge einige Bäche, z. B. der Retlager Bach rc., und r. die Lega mit der Salza vereinigt, in ihrem nordwestlichen Lauf zufließen. In dem nördlichen, ebenfalls gebirgigen Theil, der Scheide zwischen der Lega und Weser, fließen nordwärts der Weser zu die Exter mit den Zuflüssen Alme, Los rc.; die vereinigte Ost- und West-Kalle. Uebrigens hat das gut bewässerte und fruchtbare Land ein mildes Klima, nämlich im NW. zu Salzuflen, 52° 5′ N. 6° 25′ O., in 50 Toisen Meereshöhe +9°.3 C., +1°.5 im Winter und +17°.3 im Sommer, nämlich im kältesten Monat (Jan.) −0°.6, und im heißesten (Juli) +18°.1 C. Der Landbau ist ergiebig und blüht. Der Flachsbau unterhält die über das Land verbreitete Spinnerei u. Weberei. Der Landesfürst hat einen großen Grundbesitz. Zu Salzufeln besteht ein Salzwerk und zu Meinberg ein Mineralbad. Die Bevölkerung ist, mit Ausnahme von ohngefähr 1500 Katholiken, evangelisch. Für die Bildung sorgen 3 Gelehrtenschulen, 1 Provinzial- und die Ortsschulen. Eingetheilt ist das Land in 14 Aemter: Barntrup, Blomberg, Brake, Detmold, Horn, Lemgo, Lipperode, Oerlinghausen, Schinder, Schotmar, Schwalenberg,

Sternberg und Varenholz. Seit 1836 hat das Land eine landständische Verfassung, nach der sich die Stände alle zwei Jahre versammeln. Militär hat das Fürstenthum 1200 Mann. Zum Zollverein trat Lippe 1841, 18. Oktbr. Die Einnahme betrug 1856 bis 1857: 450,000 Thlr., und Staatsschuld an 350,000 (1847: 418,000) Thlr. Das Landeswappen ist ein Schild mit 9 Feldern: im Herzschild eine goldene Rose im silbernen Felde (Lippe). Die Hauptstadt ist Detmold. — 10) **Schaumburg-Lippe,** ein deutsches Fürstenthum; 8.5 QM., 1848: 28,837; 1855: 29,848 Ew. in 2 St. und 103 Ortsch. Es besteht aus zwei Theilen, einem südlichen und einem nördlichen. Der erstere liegt auf der Südseite von Lippe-Detmold, davon O., N. und W. umgeben, und grenzt S. an die Preuß. Prov. Westfalen, Rgbz. Minden, davon größtentheils durch die Emmer geschieden, die gegen NO. der Weser zufließt. Eingeschlossen ist das Lippe-Detmold'sche Amt Blomberg. Der andere und nördliche Theil liegt zwischen Kurhessen (Grfsch. Schaumburg) O. und SO., an Preußen (Westfalen, Rgbz. Minden) SW. u. W., an Hannover (Calenberg) u. an das Steinhuder Meer NW., N. u. NO. Das Land ist bergig; im SO. des nördlichen Theiles liegen die kohlenreichen Bücke-Berge, und an der NOSeite breitet sich der Schaumburger Wald aus. Diesen Theil durchzieht auch die große Eisenbahn von Hannover her über Bückeburg nach Minden ꝛc. Die Bevölkerung ist größtentheils protestantisch. Landbau, Spinnerei, Weberei, Steinkohlenbergbau sind Haupterwerb. Die Branntweinbrennerei ist Monopol. Eingetheilt ist das Land in die 4 Aemter Arensburg, Bückeburg, Hagenburg und Stadthagen. Das Landeswappen hat 4 Felder: 1 und 4 mit der Lippe'schen Rose, 2 und 3 mit der Schwalenbergischen Schwalbe. Die Staatseinnahme beträgt ohngefähr 228,000 Thaler. Das Militär besteht aus 350 Jägern. Die Hauptstadt ist Bückeburg.

Lippehne, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und 2 Mln. NO. von Soldin und $2\frac{1}{2}$ Mln. W. von Berlinchen, am Mandel-See; 1837: 2331; 1840: 2553; 1846: 2854; 1852: 3053; 1855: 2916 Ew.; Brauerei, Woll- und Leineweberei, Fischerei.

Lippeloo, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Malines (Mecheln); 1850: 586 Ew.

Lippen, 1) **Lipi,** Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Budweis, bei Duben; 350 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Friedberg, l. unweit der Moldau; 50 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Manetin, in einem Thal; 160 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Lichtenstein; 190 Ew. 5) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Oberhausen; 323 Ew. 6) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Crossen; 240 Ew. 7) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Arys; 82 Ew. 8) Krchdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Neusalz; 930 Ew. 9) Df. ebd., Kr. und bei Hoyerswerda; 254 Ew. 10) Kol. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Falkenberg; 233 Ew.; Försterei, Thiergarten. 11) **Groß-, Lipno,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Postelberg, bei Liebschitz.

Lippendorf, 1) Df. in Kärnten, bei Völkermarkt. 2) Ortschaft in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Pegau; 1855: 38; 1858: 44 Ew.

Lippenhuizen, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Opsterland; 1840: 1002 Ew.

Lippentrup, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Wiedenbrück; 250 Ew.

Lippenzach, Lipenze, Df. in Krain, bei Safnitz.

Lippenze, Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Drossen; 77 Ew.

Lipperheidenbaum, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Oberhausen; 42 Ew.

Lippern, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Oberhausen; 586 Ew.

Lipperode, Df. u. A. in Lippe-Detmold, ein Enclave in der Preuß. Prov. Westfalen, südlich an der Grenze der Rgbz. Minden und Münster, r. an der Lippe, NO. von Lippstadt (Preußen); 600 Ew.; Schloß, Meierei; dabei Ueberfahrt (in Preußen).

Lipperscheid, Krchdf. in Luxemburg (Deutsch-Niederländisch), NW. bei Diekirch, l. an der Sure; 118 Ew.

Lippersdorf, 1) Pfrdf. in Altenburg, Amt und OSO. bei Roda; 380 Ew.; 3 Mahl- und Schneidemühlen, Potaschsiederei. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Niederforchheim, bei Lengefeld; 1855: 1021; 1858: 1063 Ew.

Lippersweilen, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Gottlieben; 299 prot. und 8 kath. Ew.

Lipperts, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Hof, bei Leupoldsgrün; 300 Ew.

Lippertsgrün, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Naila, bei Schwarzenbach am Walde; 290 Ew.; Schieferbruch.

Lippertshofen, kathol. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Eichstädt, bei Hitzhofen; 214 Ew.

Lippertsreuthe, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Ueberlingen; 243 E.

Lippe'scher Wald, ist das Teutoburger Gebirge oder auch Osning genannt, in Lippe-Detmold.

Lippholthausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Lünen; 174 Ew.

Lippiagora, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Neuenburg; 240 Ew.

Lippie, 1) **Liplie,** Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. u. bei Cilli, im Gebirge Kossiak. 3) Ortsch. ebd., bei Sct.-Johann.

Lippik, Df. in Slavonien, Gspsch. Posega, bei Pakracz; 325 Ew.; schwefelige Quellen und Bad.

Lippin, 1) Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Margonin; 415 und 131 Ew. 2) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Troppau; 210 Ew. 3) s. Lipin.

Lippina, s. Lipina.

Lippinghausen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, bei Bünde; 385 Ew.

Lippink, evang. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Neuenburg; 608 Ew.

Lippinken, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenfelde; 25 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Culm; 222 Ew. 3) mit **Lippiny,** Gut und Vorw. ebd., Kr. und bei Schwetz; 95 u. 61 Ew.

Lippitz, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Christburg; 608 Ew.

Lippitza, 1) s. Lipizza. 2) Ortschaft in Kärnten, bei Klagenfurt; 40 H. 3) Df. in Krain, bei Krainburg.

Lippitzbach, Krchdf. in Kärnten, bei Völkermarkt; Stahlfabrik Eisen-Streck- und Schneidewerke, Eisenblechfabrik.

Lippitzsch, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Königswartha, l. an der Spree; 1855: 234; 1858: 260 Ew.

Lippo, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Alsó-Homorod.

Lippoglau, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ganowitz; 140 Ew.

Lippoglou, Krchdf. in Krain, bei Laibach.

Lippoldsberg, Flck. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Hofgeismar, A. Carlshafen, r. an der Weser; 850 Ew.; Ueberfahrt.

Lippoldshausen, Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. und bei Münden; 480 Ew.

Lippoldsweiler, Df. in Württemberg, Neckarkr., OA. Backnang; 327 Ew.

Lipporn, Lippornen, Lichtborn, Lietprun, Df. in Nassau, A. Sct.-Goarshausen; 188 ev., 147 kath. und 8 jüd. Ew.

Lippova; Lippowacz, s. Lip-.

Lippovacz, 1) Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment; 1140 Ew. 2) Df. in Slavonien, Gespsch. Posega, bei Pakracz; 115 Ew.

Lippowa, s. Lip-.

Lippowetz, 1) Krchdf. im Oesterr. Schlesien, Bez. Teschen, bei Skotschau; 525 Ew. 2) s. Lip-.

Lippowitz, s. Lip-.

Lippowo, Vorw. und Glashütte in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 122 Ew.

Lippramsdorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Coesfeld, bei Haltern; 934 Ew.

Lipprandis, theils Schönburg., theils königl. Df. in Sachsen, N. bei Glauchau, l. von der Zwickauer Mulde; Schönburg. 1855: 114; 1858: 123 Ew.; königl., zu Krdr. und A. Zwickau, Gerichtsamt Remse, gehörig, 1855: 31; 1858: 28 Ew.

Lipprechterode, Lipprechtsrode, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Bleicherode; 854 Ew.

Lippspringe, Mflck. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. u. 1 Mle. NNO. von Paderborn, l. unweit des Ursprungs der Lippe; 1823 Ew.; Post; Mineralquelle, Bleichen.

Lippstadt, Kreisst. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, WSW. $3\frac{3}{4}$ Mln. von Paderborn, O. $4\frac{3}{4}$ Mln. von Hamm und NNO. 5 Mln. von Arnsberg, an der Lippe; 1837: 3673; 1840: 4166; 1846: 4566; 1852: 5479; 1855: 5479 Ew.; bis zu dem Vertrag 1851, 29. April gehörte die Stadt zum Theil auch Lippe-Detmold, das aber seine Rechte gegen eine Jahresrente von 9120 Thlrn. an Preußen abgetreten hat; 1 ev. und 1 kathol. Kirche, ein adeliges Fräuleinstift, eine höhere Bürgerschule, Gerberei, Bierbrauerei, Stärke- und Tabackfabriken, Leimsiederei. Der Kreis hält 9.1 QM., 1840: 29,888; 1846: 31,297; 1852: 32,907; 1855: 33,410 Ew.; ist größtentheils gut angebaut und fruchtbar, von der Lippe, Mönne, Weide, Glönne ꝛc. durchflossen. Die Erzeugnisse sind Getreide, Hülsenfrüchte, Flachs, gutes Vieh, Mühlsteine, Torf, Salz, Steinkohlen, Eisen, Leder ꝛc.

Lippthal, s. Lipthal.

Lipptingen, s. Liptingen.

Lippusch, kath. Pfrdf. mit Glashütte und Papierfabrik in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent; 473 u. 75 u. 52 Ew. Dabei das Df. **Lippuschhütte,** 132 Ew.

Lippy, s. Lippi.

Lipsa, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Ruhland; 255 Ew.

Lipsch, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen; 190 Ew.

Lipschau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, zu Dohms gehörig; 444 Ew.

Lipschitz, s. Libczitz.

Lipschitzen, Ortschaft in Kärnten, bei Aichelburg.

Lipsdorf (Langen-), ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Jüterbogk; 284 Ew.

Lipsein, Ortschaft in Krain, bei Laas.

Lipsitz (Groß-, Klein-), Vorw. und Hof in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 34 Ew.

Lipsk, 1) St. in Polen, Guv. u. Kr. Augustowo, am Bober; 1000 E. 2) St. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Sluzk.

Lipsko, 1) Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska. 2) St. in Polen, Guv. und Kr. Radom; 120 H.

Lipso, Türk. Insel an der südl. Westküste von Asien, S. von Samo und O. von Patino; 37° 18′ N. 24° 25′ O.

Lipta (Gerege-), Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd.

Liptau, 1) Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, in der gleichnam. Gspsch.; Bierbrauerei, Eisen- und Antimonium-Bergwerke. 2) Gspsch. (Comitat) ebd., ungarisch **Lipto-Varmegye,** wird N. durch die Gspsch. Arva und Galizien, O. durch die Gspsch. Zips, S. durch die Gspsch. Gömör u. Sohl, W. durch die Gspsch. Thurocz begrenzt; 39.23 österr. oder 41.01 geogr. QM., 1839: 94,800; 1850: 71,747 Ew. in 1 St., 10 Mflck., 127 Dfrn. und 32 Praedien, mit 62,600 Joch Aecker, 18,800 Joch Wiesen, 3200 Joch Gärten, 28,038 Joch Weide, 186,152 Joch Wald. Die Gspsch. ist eigentlich das breite Thal der Waag, die es von O. gegen W. durchfließt, und im N. und S. von Zweigen der Karpathen eingeschlossen. Der höchste Berg darin der 7538 F. hohe Krivan an der Grenze der Gspsch. Zips, auf dem die weiße Waag entspringt. Andere Berge darin sind der kleine Krivan, Hlina, Tomanova, der Hochvald, der 5000 Fuß hohe Königsberg oder Kralova Hora (Kiralye hegye) an der Grenze der Gspsch. Zips und Gömör. Zwischen dem Hlina und Tomanova führt ein Engpaß nach Galizien, und auf dem Königsberge entspringen die schwarze Waag, Hernad, Gran und Gölnitz. Auch entwickeln sich aus demselben ein Gebirgszweig auf der Grenze der Gspsch. Sohl mit den Bergen Hybszka-Hora, Csertova-Szvadba oder Teufelshochzeit, über den eine sehr gefahrvolle Straße führt, die besser über den Sturetz umgangen wird. Weiter westwärts stehen in diesem Zweige der 6170 F. hohe Dumber, der Krisna, der 4300 F. hohe Cserni-Kamen (Schwarze Stein), der 3876 F. hohe Boryssow, der 4168 F. hohe Klak mit dem großen u. kleinen Fatra, zwischen denen die mit der Arva vereinigte Waag in die Gspsch. Thurocz hindurchbricht. Ueber den großen Fatra führt eine Straße von Liptau nach Thurocz. Die beiden Ursprungsarme der Waag vereinigen sich in ihrem Lauf bei Kiraly-Lehota, und der vereinigte Fluß nimmt eine große Menge Bäche auf, unter denen die bedeutenderen der Bela und die Revutza sind. Die Gebirge sind stark bewaldet und der Holzhandel, mit Benutzung der Waag, ein beträchtlicher Erwerbszweig. Der Bergbau gibt Gold, Silber, Kupfer, Spiesglanz, Schwefelkies, Bleiglanz, Eisen,

Kobalt ꝛc., und in den Gebirgshöhlen finden sich Gerippe und Knochen urweltlicher Thiere. Der Landbau ist bei dem sehr rauhen Klima u. nicht sehr fruchtbaren Boden nicht ergiebig. Nur in dem westlicheren Theil werden Roggen und Weizen, in dem östlicheren Theil aber nur Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Flachs, Hanf, Hopfen erbaut. Auch das Vieh ist gering, obgleich die Rindviehzucht und besonders Schafzucht beträchtlich ist, u. besonders zu Käsebereitung (Liptauer Brinsenkäse) benutzt wird. In den Wäldern gibt es Bären, Wölfe, Hasen, Rehe, Hirsche, Adler, Waldhühner ꝛc. Bedeutend ist die Menge der Sauerquellen und anderen Mineralquellen. Eingetheilt ist die Gspsch. in die drei Distrikte Szent-Miklos, Rosenberg und Szelnitz.

Lipten, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Calau; 235 Ew. [disch, bei Wsetin; 1530 Ew.

Lipthal, kath. und prot. Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hra-

Liptin, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, bei Katscher; 715 Ew. [17 ev. Ew.

Liptingen, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Stockach; 1086 kath. und

Liptitz, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teplitz, bei Dur; 115 Ew. 2) s. Lüptitz. 3) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Wermsdorf; 1855: 188; 1858: 193 Ew.

Liptod, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Baranya, bei Mobacs; 1025 Ew.; geringer Ackerbau, gnter Weinbau.

Liptsch, 1) **Böhmisch-** oder **Windisch-, Tot-Lipcse,** Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl (Zohl), r. am Gran, ONO. bei Sohl; 1340 Ew.; Schloß, Papiermühle. 2) **Deutsch-, Nemeth-Lipsce,** Mflck. ebd., Gspsch. Liptau; 3250 Ew.; Brauerei, Eisen- und Antimoniumgruben. [Marmaros.

Liptse u. **-Polyana,** 2 Pfrdfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.

Lipuwka, Pfrdf. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 415 Ew.

Liquand und **Kis-** oder **Klein-Nebersdorf,** 2 deutsche Dfr. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Groß-Warasdorf; 725 und 70 Ew.; Kastell, Ackerbau, Viehzucht, große Waldung. [Ratschitz.

Liquitz, Libkowice, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Ossegg, bei

Liré, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. NW. von Beaupreau; 2019 Ew.; Geburtsort des Dichters du Bellay.

Lire (La-Vielle-), Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. u. SW. von Evreux, an der Rille; 1700 Ew.; Eisenhammer und Nadelfabrik.

Liria, St. in Spanien, Prov. und NW. von Valencia, nördlich vom Rio Turia; 10,250 Ew.; Töpferei, Seifensiederei, Leineweberei, Oelmühlen, Branntweinbrennerei; in der Nähe Marmorbrüche.

Lirich, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Oberhausen; 197 Ew.

Lirio, Df. in Sardinien, Prov. Voghera, Mand. Montalto; 337 E.

Lirizhofen, ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Hersbruck, bei Allfeld; 177 Ew.

Lisa-gora, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Tarnow.

Lisaken, s. Lysaken.

Lisan, St. in Korea, Prov. Ping'an, l. am Ya-lou.

Lisane, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Londonderry, WSW. bei Magherafelt; Märkte. [gera, am Lago-maggiore.

Lisanza, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei An-

Lisbellaw, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Fermanagh, O. bei Enniskillen; Märkte. [Bamberg 2.; 536 Ew.; Schloß.

Lisberg, Burglisberg, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr.

Lisboa, ist Lissabon.

Lisbon, 1) Ort in Connecticut, Grfsch. New-London; 1840: 1052; 1850: 938 Ew. 2) Ort in Illinois, Grfsch. Kendall; 1850: 519 Ew. 3) Hauptort des Krchspls. Calcasien in Louisiana. 4) Ort in Maine, Grfsch. Lincoln, am Androscoggin; 1850: 1495 Ew. 5) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Grafton; 1850: 1881 Ew. 6) Ort in New-York, Grfsch. Sct.-Lawrence; 1840: 4376; 1850: 5295 Ew. 7) Ort in Wisconsin, Grfsch. Waukesha; 1850: 1036 Ew.

Lisbourg, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. u. NNW. von Sct.-Pol-sur-Ternoise, bei Heuchin, am Ursprung der Lys; 1137 Ew.

Lisburne, 1) Cap der NWKüste des Russ. Nord-Amerika, N. vom Cap Lewis; 68° 52′ 9″ N. 168° 25′ 53″ W. Die Spitze bildet ein 849 Fuß hoher Berg, der theils aus Kiesel, theils aus Sandstein mit versteinerten Muscheln, Enchiniten und anderen Seethieren besteht. 2) **Lisnagarvy,** St. in Irland, Prov. Ulster, Gspsch. Antrim, NW. von Down-Patrick, an der Westküste des Lagom, der bis zum Lough-Neagh schiffbar gemacht ist; 6280 Ew.; Leinwand- und Damastweberei.

Lisca-bianca und **-nera,** 2 Eilande der Liparischen Inseln.

Liscard, Df. in England, Grfsch. Chester; 2873 Ew.

Liscate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Milano, bei Cassina-de-Pecchi; Meiereien.

Lischau, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Postelberg, bei Hraidisch, unweit der Eger. 2) **Lissany,** Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Rakonitz, bei Mutiowitz; 630 Ew.

Lischau, Lissow, Mflck. und Bez. in Böhmen, Kr. und bei Budweis; 49° 1′ 12″ N. 12° 17′ 14″ O.; 2000 Ew. Das Bezirksgericht umfaßt 3.4 QM. mit 12,351 czechischen Ew. in 17 Gemeinden.

Lischeid, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, A. Treysa; 310 Ew.

Lischin, 1) **Lissina,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Staab; 340 Ew. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schwetz; 27 Ew.

Lischitz, Lissice, 1) Df. mit **Klein-** oder **Male-,** in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Chlumetz, bei Luschetz; 350 Ew. 2) **Lisstice,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Zaborz; 90 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei Unter-Lukawitz, am Angelfluß; 365 E.; Kalksteinbruch, große Wassermühle mit Brettsäge. [piau; 97 Ew.

Lischkau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Ta-

Lischken, Lisskow, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, bei Saubernitz, bei Plochow; 80 Ew.

Lischkow, Lisskow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk, bei Wretschan, am Waldberge Stedry; 200 Ew.

Lischkowke und **Lischkowo,** Vorw. und Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsens; 101 und 492 Ew.

Lischky, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Bechin. 2) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Teschen, bei Jablunka.

Lischna, 1) **Lesna, Lestna, Lestno, Lisstinic,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Bistritz; Schloß. 2) **Lissne, Lestne,** Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei Draho-Aujezd. 3) **Leschna,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. und bei Neustadtl; 360 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Olmütz, Bez. Kremsier. 5) **Nieder-, Ober-,** Df. und Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, Bez. u. bei Teschen; 325 u. 600 Ew.; 5 Mühlen.

Lischnay, Lischney, Lisstna, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Starkenbach, bei Studenitz (Studenecz); 1000 Ew.

Lischney, Lesstne, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Eisenbrod, bei Nabsel, an der Iser; 320 Ew.

Lischnitz, Lissnice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Burgholz (Purkholz); 210 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Sepekau (Sebekau); 380 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Brür, bei Habran; Schloß mit Kapelle, Synagoge, Badeanstalt. 4) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Senftenberg, im Thal an dem Wilden Adler unter dem Waldberge Napredj; 1139 E. 5) Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Königsaal. 6) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Przibram, bei Technitz. 7) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg; 252 Ew. 8) **Ober-, Unter-,** Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Przibram, bei Unter-Hbit; Silberbergbau.

Lischno (Ober-, Unter-), Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen.

Lischtian, Listany, 1) Ortschaft in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohljanowitz, zu Indiz gehörig; Mahl- und Sägemühle, Bleiche. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Laun, bei Czitolib; Schloß.

Lischtienetz, Lestenec, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Bistritz. [sam, bei Liboritz; eisenhaltige Mineralquelle.

Lischwitz, Libiessowice, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Poder-

Liscia, 1) Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Distr. und SW. von Il-Vasto; 41° 57′ 14″ N. 12° 13′ 15″ O.; 1070 Ew. 2) Hafen an der Nordküste der Insel Sardinien, Prov. Ozieri, SO. vom Hafen Longo-Sardo, in der Mündung des gleichnam. Flusses.

Liscze, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Aussee.

Lisczi-kotse, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Tein.

Lisdorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarlouis; 1720 Ew.

Lisek, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Postupitz, bei Gemnischt; 160 Ew. 2) **Liskay, Liskey, Liske,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha (-Eiche), bei Hlawitz; 110 Ew. 3) **Lisko,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prerau, am Betschwa; 185 E. 4) **Leisek,** Df. ebd., Kr. Brünn, bei Wischau; 174 Ew.

Lisen, Lüsen, Thal und Pfrdf. in Tirol, Kr. und bei Brixen, am Lasanken-Bach.

Lisenbach, Df. in Tirol (Vorarlberg), bei Bezau.

Lisens, der innere Theil des Thales Selrain in Tirol, Kr. und S. von Innsbruck, von Gries südwärts bis an den Ferner, wo die Melach entspringt, und am Fuß des Ferners ein Alpenhof mit Kirche, die von Wilten Filial ist.

Liserbrücke oder **Liserbruggen,** und **Liseregg** mit **Liserhofen,** Ortschaft und Pfarrort in Kärnten, bei Spital, am Liser.

Lisettenfeld, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Domnau; 102 Ew.

Lisfeld, s. Liesfeld. [bei Anrath; 73 Ew.

Lisges-Burg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld,

Lishnicza, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Lisi, Ort in Rußland, Guv. Petersburg, S. am Ladoga-See.

Lisiagora, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Lisianka, Flck. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. u. NNW. von Swenigorodka, am Znigly; 2600 Ew. [Taysarow.

Lisiatycze, griech. Pfarrort im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei

Lisiesine (Ober-, Unter-), griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcze). [Sereth.

Lisiczniki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zaleszczyki, am

Lisie, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, am Raba. 2) **-Jamy,** mit der deutschen Kol. **Burgau,** Df. ebd., Kr. und bei Zolkiew. [wich- (Havaian-) Inseln.

Lisienskoi, Insel im nördl. Großen Ozean, WNW. von den Sand-

Lisieux, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Calvados, S. von Honfleur und O. von Caen, r. am Touques und an dessen Zusammenfluß mit dem Orbec, in einem fruchtbaren Thal; 49° 8′ 50″ N. 2° 6′ 24″ W.; 1789: 8988; 1821: 10,118; 1831: 10,257; 1836: 11,473; 1841: 11,378 Ew.; Handels-Tribunal, Collége, Seminar, Bibliothek; Woll- und Baumwollspinnerei; Tuch-, Wollzeug-, Leinwand-, Tischzeug-, Baumwollzeugfabriken; Bleichen, Färbereien, Gerbereien, Töpferei, Seifensiederei ꝛc.; Obstbaumzucht, Sägemühlen, Handel mit Vieh, Getreide, Obst, Cider, Hanf, Flachs ꝛc. Das Arrond. hält 90,127 Hect., 1831: 68,716; 1836: 69,844; 1841: 68,313; 1851: 67,059 Ew. in 5 Cantons. [von Nevis.

Lisignago, Df. in Tirol, Kr. Brixen, im Cembra-Thal, $1\frac{1}{2}$ St.

Lisignano, Pfrdf. in Istrien, Bez. Rovigno, bei Pola; 290 Ew.

Lisio, Df. in Sardinien, Prov. Mondovi, Mand. Bagnasco; 672 E.

Li-Siuen, s. Li-thsiouen.

Liskai, Liskay, 1) **Liske,** Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz, bei Pozden; 195 Ew. 2) s. Lisek.

Liska-Schaaken, Krchdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Schaaksvitt; 182 Ew. [Tuchel; 149 Ew.

Liskau, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei

Liske, Leske, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Humpolecz, bei Wojislawitz.

Liskeard, Mflck. in England, Grfsch. Cornwall, O. von Bodnim, zum Theil auf felsigen Höhen, zum Theil an deren Fuß; 50° 27′ 14″ N. 6° 47′ 7″ W.; 1841: 3001; 1851: 4386 Ew.; ohne industriellen Betrieb, hat der Ort doch große Vortheile von seiner Lage in einem ergiebigen Landbau-District.

Lisken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 315 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Lyck; 226 Ew.

Liskey, s. Lisek.

Liski, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Choeimirz. 2) griech. Krchdf. ebd., Kr. Zolkiew, bei Belz. 3) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Teschen, bei Jablunkau.

Lisko, 1) St. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sanok, r. am San;

meist von Juden bewohnt, die Handel mit Grütze, Graupen u. Vieh treiben. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Glinianv. 3) s. Lisek. 4) -**Posada**, Df. im Oesterr. Galizien, bei der Stadt Lisko.

Liskovacz, Leskovacz, Leszkovacz, 1) griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, am Berge Masvina; 37 Häuser. 2) kathol. Pfarrort ebd., Szluiner Regiment, bei Kronstadt. [mil.

Liskowate, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobro-

Liskowetz, s. Leskowetz.

Liskowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Schwaz; 50 Ew.; Steinkohlengrube. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Neu-Bidschow, bei Smidar; 345 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez.

Liskowo, s. Lischkowo. [Humpolez, bei Seelau; 85 Ew.

Lisky, 1) s. Leisek u. Lischky. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr.

L'Isle, s. Isle. [Kolomea, bei Gwozdziec.

Lisle, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und NW. bei Périgueux, l. an der Dronne, über die eine schöne Brücke führt; 1272 E. 2) Ort in New-York, Grfsch. Broome; 1820: 3053; 1840: 1560; 1850: 1680 Ew.

Lislee, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 5211 Ew.

Lismore, 1) eine der Hebriden-Inseln, an der Westküste von Schottland, in dem Loch-Linnhe, von SW. gegen NO. gegen 3 St. lang gestreckt. Sie ist niedrig, aber uneben, mit einer fruchtbaren schwarzen Erddecke auf kalkigem Untergrunde. Auch hat die Insel einige kleine Seen. Sie hat ein Krchspl. mit 1650 Ew. Die Erzeugnisse sind Hafer, Gerste, Kartoffeln, Flachs. 2) St. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Waterford, NNO. bei Tallow, r. am Blackwater; 2894 Ew.; Bischoffitz; altes Felsenschloß; Lachsfang. [9895 Ew.

Lisnadill, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Armagh;

Lisnarick, kleines Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Fermanagh, N. am Erne-See, N. von Enniskillen; 5 Märkte.

Linaskea, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Fermanagh, SO. von Enniskillen; 3 Märkte.

Lisner Ferner, ein Gletscher in Tirol, im Lisens-Thal, der nächste bei Innsbruck, und der mit dem Alpeiner in Stubay in Verbindung steht.

Lisnicza, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt.

Lisniewo, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 296 Ew. [witz; 235 Ew.

Lisnitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, W. bei Petro-

Lisogne, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. u. bei Dinant; 1850: 538 Ew. [Sct.-Mathias; 340 Ew.

Lisolej, Lisolaje, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei

Lison, Nebenfluß der Loue l., in Frankreich; entsteht aus sehr ergiebiger Quelle im Dep. Jura, Arr. Poligny, SO. bei Salins; bildet mehrere Fälle, und tritt in das Arr. Besançon im Dep. Doubs; mündet OSO. von Quingey. [Hradzen.

Lisowa, Lisow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Staab, bei

Lisowich, Ort in Bosnien, Sandschak Srebernik.

Lisowitz, Lisowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Brzeznitz. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Kwilitz; 100 Ew.

Lisowky, Lissiwek, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Mistek; 150 Ew.

Lispe, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Also-Lendva; 145 Ew.; Weinbau, Viehzucht, Waldung.

Lispenhausen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. 1. Rotenburg; 640 Ew. [kleinen Kanal.

Lispida, Df. in Venedig, Prov. Padua, Distr. Maiselice, an einem

Lispitz, Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Mährisch-Budwitz; 1260 Ew.

Lissa, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Wotitz. 2) St. ebd., auch **Neu-**, Kr. Gitschin, Bez. Benatek; 3100 Ew.; Schloß mit schönem Garten, Kapelle und ansehnlicher Bibliothek; kathol. Kirche, reform. Bethaus u. Pfarre; Landbau, Gewerbe, Brauerei. 3) **Vis,** eine Dalmatische Insel, im Adriatischen Meer, Kr. und SW. 36 Miglien von Spalato und W. 23 Miglien von Lisina; im höchsten Punkt, dem Monte Hum, 43° 21′ 43″ N. 13° 46′ 39″ O. Sie ist gebirgig, aber man gewinnt viel Wein, Olivenöl, Mandeln, Feigen; treibt Schaf-, Ziegen- und Bienenzucht, nebst ergiebiger Sardellenfischerei. Sie hat an der NOKüste einen Hafen, und ist in den politischen Kämpfen in dieser Gegend stets ein Hauptpunkt gewesen. In der Nähe wurde die französische Flotte von der englischen geschlagen. 4) Mflck. auf der NOKüste der gleichnam. Insel; 2800 Ew. 5) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und O. von Neumarkt, am Schweidnitzer Wasser, und 1 Mle. O. von Leuthen; 984 Ew.; Schloß; hier besiegte Friedrich der Große 1757, 22. Nov. die Oesterreicher. 6) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Görlitz; 359 Ew. 7) **Alt-**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Benatek, bei der gleichnam. Stadt; 400 Ew. 8) **Groß-, Klein-**, ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Delitzsch; 243 u. 104 Ew. 9) **Polnisch-, Leszno,** St. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und ONO. 2½ Mln. von Fraustadt und NO. 5 Mln. von Glogau, durch Eisenbahnen mit Posen, Rawitsch, Breslau, Glogau rc. verbunden; 1837: 8667; 1840: 9076; 1846: 9951; 1849: 9635; 1852: 9874; 1855: 10,014 Ew., darunter sehr viel Juden; 1 kath. und 3 ev. Kirchen, 1 große Synagoge; schönes Rathhaus, schönes Schloß des Fürsten Sulkowski mit Park und Gärten (Orangerie und Treibhäusern), Gymnasium, Lein- und Wollweberei, Färberei, Gerberei, Kürschnerei, Wachsbleiche, Taback- und Likörfabriken, lebhafter Handel und Wechselgeschäfte. [50′ S. 126° 30′ O.

Lissaballa, St. auf der Nordküste der Molukken-Insel Ceram; 2°

Lissabon, Lisboa, im Alterthum bei den Römern Felicitas Julia, die Hauptstadt des Königreiches Portugal und der Prov. Estremadura, r. am Tajo bei dessen Mündung in den Atlantischen Ozean; das Observatorium der Marine 38° 42′ 24″ N. 11° 28′ 42″ W. Sie ist die königl. Residenz, Sitz der Regierung und des kathol. Patriarchen für Portugal; 1820: 260,000; 1833: 256,838; jetzt 283,000 Ew. Die Stadt liegt rechts längs dem Fluß, der hier 1¼ Meile breit ist, amphitheatralisch auf mehreren Höhen, und erstreckt sich über eine Stunde weit von O. gegen W., von Xabregas bis zu dem Fluß Alcantara und dem Flck. Belem, und breitet sich von S. gegen N. über ¾ St. aus. Die schönste Ansicht gewährt die Stadt von der Wasserseite, die nur noch mit Neapel und Constantinopel verglichen werden kann. Die Stadt ist offen u. viele Straßen sind ungepflastert. Von den ehemaligen Stadtmauern gibt es nur noch geringe Ueberreste. Die alte Citadelle liegt auf der höchsten Höhe, aber sie hat nur Forts auf der Uferseite, nämlich Saõ-Juliaõ, la Torre de Belem rc. Eingetheilt ist die Stadt in drei Theile: Alfama, Bairro-Alto, Mouraria. Der schönste Theil ist die nach der Zerstörung durch Erdbeben 1755 wieder erbaute Neustadt, während die alte Stadt mit ihren unregelmäßigen und winkelichten Straßen und 5 bis 6 Stockwerk hohen, meist mit Balkonen versehenen Häusern sehr finster ist. Man zählt allein über 350 Hauptstraßen und über 220 Nebenstraßen, mehr als 60 größere und kleinere Plätze. Die Häuser sind fast allgemein von Holz, und nur an der Außenseite mit Steinen bekleidet. Der große Commerz-Platz, der an den Tajo stößt und an den übrigen 3 Seiten von schönen Häusern umgeben ist, ist der schönste. Hier befinden sich die Börse, das Zollhaus, die Marine-Intendanz, die königl. Bibliothek rc. und in der Mitte die kolossale bronzene Reiterstatue des Königs Joseph I. Dieser Platz steht durch drei schöne Straßen mit dem Rozio-Platz in Verbindung, der kleiner als der erstere und mit schönen Läden und Kaffees umgeben ist. An dessen Nordseite liegt der ehemalige Inquisitions-Palast, der jetzt von den Staatsministerien benutzt wird. Andere große Gebäude an demselben sind die Münze u. das königl. Hospital. Zu diesem Platz münden 10 Straßen. An Kirchen und Kapellen hat die Stadt 246; davon sind 41 Parochialkirchen; 43 Männer- und 23 Frauenklöster, 13 Hospitäler, 5 Theater. Die schönsten Gebäude sind die Kathedrale, Basilica-de-Santa-Maria genannt, die mit ihrer Kuppel alle Kirchen der Stadt überragt; die Kirche Sct.-Roch; die größte von allen die des Jesus-Klosters, mit einem kühnen Dom u. dem Mausoleum der Königin Maria I., der Gründerin der Kirche; die San-Antonio-Kirche; die Kirche San-Vincente-de-Fora; die Märtyrer-Kirche, auf dem Platz erbaut, wo Alphons I. die Mauren besiegte. Vor allen ist aber das schönste Bauwerk der Stadt, zum Theil römischen Ursprungs und zum Theil 1743 erbaut, die Wasserleitung Agoa-Livre (Arcos das Agoas livres), durch welche das Trinkwasser von der Höhe Canessas, NW. 2¾ Stunden entfernt, auf 35 Bogen über das Thal von Alcantara in die Stadt geleitet wird, wo sie 34 öffentliche Springbrunnen speist. Der höchste Bogen derselben ist 230 F. hoch. Andere noch bemerkenswerthe öffentliche Gebäude sind die königlichen Paläste Ajuda, Bemposta, das-Necessidades (bei dem gleichnam. Kloster), ferner die Klöster Saõ-Vincentes, dos-Grilos, da-Graca, da-Saõ-Juan-Evangelista, de-Jesus, dos-Paulistas, do-Saõ-Francisco, do-San-Bento mit den königlichen Archiven, do-Tombo; das Marine-Hospital; der Calhariz-Palast, in dem mehrere Akademien und das Kriegs-Depot ihren Sitz haben; die alte Citadelle und ehemalige Residenz der Könige, jetzt das Gefängniß Limoeiro. Bildungsanstalten sind die Akademie der Wissenschaften (Academia real de sciencias de Lisboa) mit großer Bibliothek (14,000 Bde.) und Buchdruckerei; Akademie für Schifffahrtskunde (Acad. real da Marinha) mit Observatorium; Akademie für Artillerie und Genie (Acad. real da fortificaçao, artilheria e desenho); Collége für Adelige (Real collegio dos nobres), 1761 gegründet; königl Schiffbau-Schule (Aula regia de construçao o architectura naval); Schule für Zeichnen und bürgerliche Baukunde (Aula regia de desenho et architectura); Handelsschule (Aula do commercio); Schule für Chirurgie (Aula regia da cirurgia); Schule für arabische Sprache; Schule für heilige Musik (Seminario musical); National-Bibliothek (300,000 Bde.); Naturhistorisches Kabinet; Botanischer Garten; Münzsammlung; königl. Buchdruckerei mit Schriftgießerei. Industrie und Gewerbe betreiben Fabriken für Waffen, Kanonen, Pulver, Seidenzeuge, Porzellan, Bijouterie, Hüte, Fayence, Messer, Confitüren, Seidenband, Seife, Taback, Chocolade, Meubel, Gold- und Silberwaaren, Drechslerwaaren, Posamentierwaaren, Branntwein, Likör, Taue, Zeugdruck rc.; ferner Färberei, Metallgießerei, Gerberei, Zuckerraffinerie. Auch bestehen an 20 Buchdruckereien. Der Hafen ist einer der schönsten und sichersten der Welt, dem aber die Bewegung des Handels keineswegs entspricht, die gegen früher beträchtlich gesunken ist. Die Engländer beherrschen dieselbe durch ihre Einfuhr von Woll- und Baumwollzeugen rc. Die Ausfuhr besteht in Citronen, Orangen, Wein, Wolle, Oel, Essig, Salz rc. Anstalten für den Handel sind die National-Bank (1822 gegründet), die Bank von Lissabon, Handelsgesellschaften, Versicherungsgesellschaften, Nationalgesellschaft des Seidenhandels rc. — In der Nähe sind schwefelige Quellen, deren Temperatur +30° 56′ ist. — Die Temperatur der Gegend ist ziemlich beständig. Der Winter ist regnericht und feucht. Der Regen ist besonders vom November bis Februar häufig, den der NWWind herbeiführt. Der zuweilen eintretende Süd- oder Südwest-Wind stürmt das Wasser im Hafen furchtbar auf. Das Ende des Frühjahres, Sommers und der Anfang des Herbstes sind trocken und heiß, und der Himmel stets rein. Die Jahrestemperatur ist +16°.4 C. (dagegen in der viel südlicheren Stadt Neapel auch nur +16°.6 [40° 41′ N.]); im kältesten Monat (Jan.) +11°.2, und im heißesten (Juli) +22°.3 C. — Die Stadt ist sehr alt. Man schreibt ihre Entstehung dem uralten Griechen Ulysses zu, und soll in frühester Zeit Ulyssipo oder Ulyssipone geheißen haben, hieß aber später Olisipo oder Olisippone, woraus auch der heutige Name entstanden sein kann. Als römische Kolonie erhielt sie den Namen Felicitas Julia. Im J. 716 wurde sie von den Mauren genommen. Ordogno III. nahm sie im 10. Jahrh., und zerstörte sie. Kaum war sie wieder erbaut, eroberten sie die Mauren wieder, aber im Anfange des 12. Jahrh. entriß sie ihnen Heinrich; jedoch gerieth sie bald wieder in den Besitz der Mauren, die darauf 1145 Alphons I. für immer daraus vertrieb. Er bevölkerte die Stadt mit Christen und machte sie zu seiner Residenz. Im 14. Jahrh. befestigte sie Ferdinand I. mit einer starken Mauer. 1373 eroberte sie Heinrich, König von Castilien. Im Anfange des 16. Jahrh. wählte sie König Emanuel zu seiner Residenz. Von dieser Zeit an wurde die Stadt durch die Seeschifffahrt bedeutend. Hart wurde sie durch Erdbeben, besonders durch das 1755, betroffen. Durch letzteres wurde nicht bloß der größte Theil der Stadt zerstört, sondern es kamen auch gegen 20,000 Menschen um. 1807 wurde sie von den Franzosen erobert, die aber durch die vereinigten Engländer und Portugiesen wieder daraus vertrieben wurden. Ein neuer Angriff der Franzosen unter Massena wurde zurückgeschlagen.

Lissabon, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Samter; 62 Ew.

Lissac, 1) Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und SW. bei Brives; 645 Ew.; Märkte. 2) Df. ebd., Dep. Lot, Arr. und WNW. von Figeac, r. am Droussu; 1270 Ew.; Märkte.

Lissach, Df. im Schweizer K. Bern, A. Burgdorf (Berthoud); 528 prot. Ew.

Lissagora, Etablissement zu Lippe gehörig, in Preußen, Rgbz. [Bromberg, Kr. Gnesen.

Lissagura, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz; 72 Ew.; Eisenerzgruben.

Lissahora, Ortschaft in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Königswartha, unweit Neschwitz; 1855: 19; 1858: 18 Ew.

Lissaken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent; 48 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 125 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Neidenburg; 221 E.

Lissakow und **Lissakowek**, 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnow.

Lissan, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Tyrone; 6282 Ew.

Lissane-d'Ostrovizza, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, auf dem Festlande.

Lissatz, Ortschaft in Istrien, Bez. Mitterburg, bei Castelnuovo.

Lissau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Danzig, bei Danzig; 131 E. 2) Df. ebd., Kr. und bei Neustadt; 88 Ew. 3) Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 117 Ew. 4) Krchdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz; 563 Ew.; 2 Mühlen, Hochofen, 4 Frischfeuer, Zainhämmer.

Lissaz, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Ragusa, bei Stagno.

Lißberg, St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Nidda, an der Nidder, um eine Anhöhe liegend; 493 Ew.; auf der Höhe die gleichnam. Burgruine; dabei eine schwache Sauerquelle.

Lißdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Naumburg, bei Eckartsberga; 319 Ew.

Lisse, 1) Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und WSW. bei Nérac; 480 Ew. 2) Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, NNO. bei Leijden (Leyden); 1840: 1544 Ew.

Lisseiten, s. Liszeiten.

Lissejami, Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 45 Ew.

Lissek, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei [Rybnik; 589 Ew.; Schloß.

Lissen, 1) Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Naumburg; 200 Ew. 2) s. Lyssen. 3) **Lissini (Groß-, Klein-)**, kath. Pfrdf. und Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Fraustadt; 431 und 140 Ew.

Lissendorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei [Hillesheim; 441 Ew.

Lisser 2c., s. Liser 2c.

Lisses, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und WSW. bei [Corbeil; 640 E.; Torfstich.

Lissetz, Lissez, Df. in Krain, bei Lippa.

Lisseweghe, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, A. und N. bei Bruges (Brügge), am gleichnam. Kanal, der bei Bruges beginnt und in die Nordsee führt; 1850: 1563 Ew.

Lissewken, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 26 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. und bei Neustadt; 21 Ew.

Lissewko, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 54 Ew.

Lissewo, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 153 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 103 Ew. 3) **Lyssewo**, kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Culm; 663 Ew. 4) Df. und Vorw. ebd., Kr. Strasburg, bei Gollub; 135 und 125 Ew.; große Wassermühle. 5) **Alt-, Neu-**, 2 Dfr. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Zerkow; 214 und 140 Ew.

Lissey-sur-Vingeanne, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon, r. an der Vingeanne; 160 Ew.; feine Eisenwaaren.

Lissiagora, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Lissiako, 2 Dfr. im Oesterr. Schlesien, Kr. Görz, bei Wipbach.

Lissicich, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, auf dem Festlande.

Lissignano, Ortschaft in Istrien, bei Pola; 320 Ew.

Lissina, Gebirge in Bosnien, zwischen Unna und Verbas.

Lissing, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Hrsch. Ehrenau, bei Kallwang.

Lissingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei Gerolstein; [340 Ew.

Lissington, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 200 Ew.

Lissini, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 50 Ew.

Lissitz, 1) Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein, im Gebirge zerstreut. 2) St. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 1400 Ew.; Schloß, Alaunhütte, Fayencefabrik; in der Umgegend Steinkohlen, Hornstein, Jaspis, in einem Kalkhügel viele gut erhaltene Conchylien.

Lisskauza, Ortschaft in Krain, Hrsch. Laak, bei Alt-Osslitz.

Lissnice, ist Lexen in Mähren.

Lisso, ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Apath-Maroth; 200 Ew.; Weinbau.

Lissolay, ist Lisolej.

Lissomitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 205 Ew.

Lissone, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. u. NW. bei [Monza; Meiereien.

Lissonuffy, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Roscommon; 4832 Ew.

Lissow, 1) ist Lischau. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo. 3) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Rossewitz. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 85 Ew.

Lissowa, ist Lisowa.

Lissowce, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Tluste.

Lissowek, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, am Roppa.

Lissowica, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stry; Salzwerk.

Lissowitz, 1) ist Lisowitz. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 400 Ew. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz; 524 Ew.

Lissowki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Stenschewo; 122 Ew.

Lissuhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Nikolaiken; 26 Ew.

Lissy, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Krotoschin; 38 Ew.

List, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, Amt Langenhagen, bei Hannover; 435 Ew. 2) die nördlichste Spitze der jütländischen Insel Sylt, mit dem gleichnam. Df. zu dem Amt Ripen gehörig.

Listberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach.

Listenyi, Lisztyen, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. [Neutra, bei Bajmocz.

Lister, 1) Vogtei in Norwegen, Stift Christianssand, A. Lister und Mandal; 32 QM., 29,000 Ew. in 8 Krchspln., hauptsächlich auf dem Festlande im sogenannten Listerlande und auf einigen Inseln, von denen die größte und bevölkertste Hitteroe ist; zum Theil nackte waldlose Felsgegend. 2) **Lister und Mandal**, Amt ebd.; 49 QM., 62,000 Ew. in den zwei Vogteien Lister und Mandal, mit 2 Städten, 2 Ladeplätzen u. 16 Krchspln.

Listerfehrda, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und [bei Wittenberg; 271 Ew.

Listernohl und **Listerscheid**, 2 Ortsch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Attendorn; 26 und 13 Ew.

Listling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen, am Steinfelde.

Listowel, kleine St. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry, [NNO. von Tralée, am Feele.

Listrac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bordeaux, N. bei Castelnau-de-Médoc; 1803 Ew.; guter Rothwein; Märkte.

Listringen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. Marienberg zu und bei Hildesheim; 239 Ew.

Listringhausen, Rittergut in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Meinertshagen; 20 Ew.

Listrup, Bauerschaft in Hannover, Lingen, Lddr. Osnabrück, A. und bei Lingen, 327 Ew.

Lisvensk, großes Eisenhüttenwerk in Rußland, Gouv. und Kr. und [ONO. von Perm.

Lisy-sur-Ourcq, St. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und NO. bei Meaux, zwischen dem Kanal und Fluß Ourcq bei dessen Mündung in die Marne; 1150 Ew.

Lisza, 1) **Lesza, Lessen**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Fogaras, bei Szombathfalva. 2) Kirchort und Kol. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, bei Kanisa; Weingebirge. 3) Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch Trentschin, bei Bucho; 2550 E.

Liszanszka-Kosza, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Liszberg, s. Lissberg.

Liszdorf, s. Lissdorf.

Liszeiten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Kaukehnen; 226 Ew.

Liszichina-Goricza, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei [Boszilyevo.

Liszichine, Liszicsine, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz); [425 Ew.

Liszina, s. Liszichina.

Liszine, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment; 180 Ew.

Liszinny, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, [bei Tuchel; 48 Ew.

Lisziza, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Solna; 970 Ew.

Liszka (Olaszi-), ref. und kath. Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, in der Hegyallya, an dem Bodrog; 48° 14' 26" N. 19° 6' 2" O.; leidet Mangel an gutem Brunnenwasser; 2650 E. (160 Juden); Synagoge; vorzüglicher Boden zum Ackerbau; Weinbau, Fischerei.

Liszko, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Herenczeny; 90 Ew.

Liszkofalva, Liszkova, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, r. an der Waag, bei Rosenberg; 1450 E.; Ackerbau, große Waldung, Höhle in dem Berge Mnych.

Liszkow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Kobylin; 92 Ew.

Liszkowke, s. Lischkowke.

Liszkowo, 1) kleine St. in Polen, Gouv. und Kr. Augustowo, O. von Suwalki, l. am Niemen. 2) s. Lischkowo. 3) mit **-Wola**, Pfarrort und Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 306 und 85 Ew.

Liszna, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Saan. [2) Df. ebd., bei Cisna, am Dolinka.

Lisznau, Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 146 Ew.

Lisznia, Pfrdf. u. Vorst. von Drohobicz im Oesterr. Galizien, Kr. [Sambor.

Lisznichka Kosza, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Dolnicze.

Liszniewo, s. Lisniewo.

Lisznio, ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. und bei Hermannstadt.

Liszniowka, Flck. in Rußland, Gouv. Wolhynien, Kr. u. NO. von [Kowel.

Liszyszynce, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol, an der Russischen Grenze; Zollamt.

Lit, Krchspl. in Schweden, Jämtlands-Län, Vogtei u. N. von Oestersund.

Litaku, die alte St. im südl. Afrika, im Lande der Betschuanen, am Ursprung des Takun, etwa 18 Stunden von der neuen gleichnam. St. entfernt. Letztere liegt ebenfalls am Takun, besteht etwa aus 800 Hütten mit ohngefähr 5000 Ew., im 27° 6' S. 22° 15' O.

Litava, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Ipolysagh; 670 Ew.; Ackerbau, Waldung.

Litawa, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 135 Ew.

Litay, Df. in Krain, Bez. Neustadtl; Schloß; Flachsbau, Gerberei.

Litcham, Mflck. in England, Grfsch. Norfolk; 1841: 821 Ew.

Li-tcheou, 1) Hauptort des gleichnam. Distr. in China, Prov. Kouang-si; 24° 50' N. 103° O. 2) St. ebd., Prov. Hou-kouang; 29° 37' N. 109° 23' O.

Litchfield, 1) Grfsch. im NW. von Connecticut; 885 QM., 1820: 41,267; 1830: 42,855; 1840: 40,448; 1850: 45,253 Ew.; Eisenminen, Eisenhüttenwerke, Eisengießerei. 2) Hauptort ebd., auf einer Höhe; 1820: 4610; 1830: 4456; 1840: 4038; 1850: 3953 Ew.; 2 Kirchen, Gerichtshaus; eine der besten höheren Töchterschulen des Staates; früher eine (1784 gegr.) Rechtsschule; Eisenhämmer, Nägel- und Eisenwaarenfabrik, große Gerbereien, Papiermühle, Mineralquelle. 3) s. Lichfield. 4) Hauptort der Grfsch. Grayson in Kentucky. 5) Ort in Maine, Grfsch. Kennebec; 1840: 2293; 1850: 2100 Ew. 6) Ort in Michigan, Grfsch. Hillsdale; 1850: 1362 Ew. 7) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough; 1850: 447 Ew. 8) Ort in New-York, Grfsch. Herkimer; 1820: 1729; 1840: 1672; 1850: 1676 Ew. 9) Ort in Ohio, Grfsch. Medina; 1850: 1312 Ew. 10) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bradford; 1850: 1112 Ew.

Li-tching, 1) St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Lou-ngan-fou; 36° 25' N. 111° 7' O. 2) St. ebd., Prov. Chan-toung, Distr. Thsi-nan-

fou. 3) Flck. ebd., Prov. Chan-si, Distr. Ping-yang-fou; Geburtsort Chun's. [700 Ew.; Synagoge, Schloß, Fasanerie.

Liten, Litten, Mflck. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Beraun;

Litenberg, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Friebau; 170 Ew.

Liteni, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suczawa.

Litentschitz, Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 700 Ew.

Liter, Lither, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfpsch. und bei Veszprim; 480 Ew.; Weinbau, Wieswachs, Waldung.

Litewka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Komarow.

Litey, Mflck. in Krain, bei Pesendorf, an der Sau.

Lith, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Herzogenbusch; 1840: 1279 Ew.

Lithada, ein 2088 F. hoher Berg auf der NW-Spitze der griech. Insel Negroponte, an dessen Südseite der gleichnam. Ort unweit der Küste liegt, die auch in dem gleichnam. Cap die NW-Spitze der Insel bildet.

Lithaire, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und N. von Coutances; 790 Ew.; Markt.

Li-thang, Flck. in Tübet, Prov. Kam, NW. von Ba-thang.

Lithauen, f. Littauen.

Litherland, Ortschaft in England, Grfsch. Lancaster; 1586 Ew.

Lithoijen, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840: 735 Ew.

Lithopolis, Ort in Ohio, Grfsch. Fairfield; 1850: 386 Ew.

Lithring, Littering, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.),

Litia, ist Lettai. [bei Lambach.

Litiatyn, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Rozowa. [Diwischau; 230 Ew.

Litichowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei

Litietin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Holitz, bei Rowen; 430 Ew.

Litin, Litina, Kreisst. in Rußland, im NO. des Gouv. Podolien, in einer fruchtbaren Ebene an einem Nebenfluß des Bug r.; 49° 19′ N. 25° 49′ O.; 1842: 3633 Ew. Der Kreis ist der nordöstlichste Theil von Podolien, und wird von dem Bug in dessen obern Lauf durchströmt; ist fruchtbar und bewaldet, hat guten Weizen, Tabacf und ansehnliche Viehzucht; 1851: 124,057 Ew.

Litinye, Liutzina, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Saros, bei Eperies; 530 Ew.; Mahl- und Sägemühlen.

Litisch, Litice, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jaromierz, bei Dubenec, W. $2^1/_2$ St. von Senftenberg, in dem hier sehr engen Thal des Wilden Adler, zwischen Waldbergen in wildromantischer Gegend; 220 Ew., die sich durch Spinnerei und Handarbeit nähren; Burgruine.

Litiz, Litice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei Deutsch-Rybna. 2) Pfrdf. ebd., Kr. und Bez. Pilsen; Steinkohlenbergwerk.

Litizau, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Joachimsthal, bei Schlackenwerth, bei Möritschau; in der Nähe das Eisenhüttenwerk Eleonorshütte. [Fay, zwischen Wald; 350 Ew.

Litka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Abauj-Torna, bei

Litke, 1) kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch. Neograd, bei Szakall, an der Eipel (Ipoly); 870 Ew.; Armenhaus für Gebrechliche. 2) Fenyes-, ref. und kath. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gfpsch. Szabolcz, bei Kis-Varda; 1190 Ew.

Litkowitz, Litkowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wocjatek, bei Serowitz. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz, bei Schöborz; 228 Ew.

Litnitz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Auscha, bei Drum; 300 E.

Litoborz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Horzika.

Litochleb, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Hostiwarz; 190 Ew. [Ew.; Schloß.

Litochowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Wolin; 180

Litohlau, Litohlawy, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Rokitzan; 400 Ew. [Budwitz; 480 Ew.

Litohorn, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Mährisch-

Litohoscht, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Neu-Cerekwe; 180 Ew. [denau, bei Solnitz.

Litohrad, Litohrady, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Rei-

Litol, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Benatek, bei Lissa, r. an der Elbe; 290 Ew.; Ueberfahrt, Fischerei.

Litoltow, ist Liesen.

Litomierzicze, ist Leutmeritz.

Litomysl, ist Leitomischl.

Litoradlitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Krzetenow, l. von der Moldau; 290 Ew.

Litorale, f. Küstenland. [litz.

Litoschitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Lipol-

Litostrow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Rossitz; 150 Ew.

Litowan, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Budwitz.

Litowisko, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Podborce.

Litry, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und WSW. von Bayeur; 1600 Ew.; beträchtliche Steinkohlenminen; und die Gewässer, die daraus hervorbrechen, enthalten Glaubersalz, Vitriolsäure, Eisen &c.

Litsch, 1) mit Wurfenthal, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gföhl; 200 Ew. 2) Libeczko (Ober-, Unter-), Df. und Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Brumow; 530 u. 1000 Ew.

Litschau, 1) Liczow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Beneschau; 135 deutsche Ew. 2) St. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schrems; 690 Ew.; Lein- und Baumwollweberei; Schloß, Thiergarten und große Waldung; ist Hauptort einer den Reichsgrafen von Seilern u. Aspang gehörigen großen Fideicommißherrschaft, welche den ganzen nordwestlichen Theil des Kreises umfaßt.

Litschbach, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Brunnecken, bei Trient. [bei Weisskirchen.

Litschel, Kozilueczek, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. SO.

Litschen, 1) f. Littschen. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Hoyerswerda; 264 Ew. [Ganowitz.

Litschenska, Litschenza, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Litschgraben, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gefäll.

Litschkau, Liczkow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Saaz, bei Liebeschitz; Schloß, Runkelrübensyrupfabrik, vorzügliche Bierbrauerei.

Litschnitz, Licznitz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Auscha; 135 Ew.; Hopfenbau.

Litschno, f. Liczno. [scha; 135 Ew.; Hopfenbau.

Litta, 1) Littau, Litowie, St. und Bezirkshauptort in Mähren, Kr. und NNO. $3^1/_2$ St. von Olmütz, zwischen zwei Armen der March; 49° 42′ 11″ N. 14° 44′ 32″ O.; 2450 Ew.; Schloß, Normalschule; Wollzeugweberei; Papierfabrik; im Dobra-Walde ein schönes, großes fürstliches Schloß mit sehr großem Park (2 Mln. Umfang). Die Bezirkshauptmannschaft hält 11.89 österreich. (12.43 geogr.) ☐M., 1851: 71,309 Ew. 2) Deutsch-, Kapronczа, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Saros.

Littau, 1) f. Litta. 2) Litty, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Biela; 190 Ew.; Alaunschieferbergwerk, Alaunsiederei. 3) Df. im Schweizer K. und A. Luzern; 1306 kath. und 8 prot. Ew.

Littauen, heißt das Land, welches jetzt zu Rußland gehört, in welchem die Littauer wohnen. Dasselbe liegt zwischen Preußen W., Kurland N., Rußland O., Polen S. Aus demselben sind die Gouv. Kowno, Wilna, Minsk, Witebsk und Mohilew gebildet. Die Volkszahl betrug 1852 mit den Schamaiten im NW. 716,886. Indessen lebt das Volk noch viel weiter verbreitet und zwar in Preußen in den meisten Kreisen des Rgbzs. Gumbinnen 1852 an 110,175, und in dem Rgbz. Königsberg in den früher zu Littauen gehörenden Kr. Memel u. Labiau 1846 an 41,102, also in Preußen überhaupt 151,277.

Littava, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch. Honth, am gleichnam. Fluß, 6 St. von Schemnitz. [Schifffahrt.

Littay, Litza, Mflck. in Krain, bei Save; 290 E.; Schloß Thurn;

Littdorf, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Roßwein; 1855: 214; 1858: 198 Ew.

Littel, eins der ältesten Dfr. in Oldenburg, Kr. und A. Oldenburg, Krchspl. Wardenburg; 325 Ew.; wird urkundlich schon 872 erwähnt.

Litten, 1) f. Liten. 2) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bautzen; 1855: 76; 1858: 58 Ew. [Schloß.

Littengrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Kulm;

Littentschitz, f. Litentschitz.

Littenweiler, Df in Baden, Oberrheinkr., LdAmt Freiburg; 535 kathol. und 5 ev. Ew.; Mineralbad.

Littermore, Insel an der Südküste der Prov. Connaught in Irland, Grfsch. Galway, zwischen der Killeran- u. Greatmans-Bai; 53° 16′ N.

Littermullen, Irländ. Insel an der Küste der Prov. Connaught, Grfsch. Galway, W. von der Insel Garoma.

Litterscheid, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Sieg, bei Eitorf; 110 Ew. [Pogauen; 71 Ew.

Littersdorf, Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei

Litterzhofen, kath. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Beilngries, bei Plankstetten; 125 Ew.

Littfeld, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Kreuzthal; 723 Ew. [denburg; 74 Ew.

Littfinken, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Nei-

Littgen (Groß-, Minder-), kathol. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, bei Manderscheid; 564 und 330 Ew.

Litthausdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Fisch-

Littisch, f. Litisch. [hausen; 63 Ew.

Littisse, Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch. Trentschin,

Littitz, f. Litiz. [bei Solna.

Little, 1) -Beaver, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lawrence; 1850: 960 Ew. 2) -bourne, Df. in England, Grfsch. Kent; 816 Ew. 3) -Britain, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lancaster; 1850: 1794 Ew. 4) -bury, Df. in England, Grfsch. Essex; 822 Ew. 5) -Canada-Precinct, Ort in Minnesota, Grfsch. Ramsey; 1850: 194 Ew. 6) -Compton, Ort in Rhode-Island, Grfsch. Newport; 1850: 1462 Ew. 7) -Creek-Hundred, Ort in Delaware, Grfsch. Kent; 1850: 2315 Ew. 8) -Egg-Harbour, Ort in New-Jersey, Grfsch. Burlington; 1850: 2020 E. 9) -Falls, Ort in New-York, Grfsch. Herkimer; 1850: 4855 E. 10) -ham, Krchspl. in England, Grfsch. Devon, SSO. bei Exeter; 3927 Ew. 11) -Island, Insel an der Küste von Island, Grfsch. Cork, im Hafen von Cork, NW. bei Great-Island. 12) -Key, eine Insel der Lucayen. 13) -Mahony, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Northumberland; 1850: 326 Ew. 14) -Port, Krchspl. in England, Grfsch. und NNO. von Cambridge, im O. der Insel Ely; 2445 Ew. 15) -Rock, Hauptort der Grfsch. Pulaski und Sitz der Staatsregierung von Arkansas, r. am Arkansas, ohngefähr 150 F. über dem Fluß auf einer felsigen Terrasse 34° 40′ N. 92° 12′ W. Grw.; erst 1819 angelegt hatte er 1850: 2167 Ew.; das Staatenhaus, Staatsgefängniß, Grafschaft-Gerichtshaus, ein Haupt-Landamt, ein Arsenal, mehrere Kirchen, ein kathol. Frauenkloster, die kathol. Anstalten Sct.-Mary's Academy, Sct.-Patrick's Institute; ist Sitz des kathol. Bischofs des Ortes u. des Episcopal-Bischofs von Arkansas. Bei gewöhnlichem Wasserstande fahren die Dampfboote bis hierher, bei hohem Wasser aber noch 200 Mln. weiter aufwärts. Für den Handel ist der Ort wichtig. 16) -Rock, Ort in Illinois, Grfsch. Kendall; 1850: 906 Ew.

Littlestown, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Adams; 1850: 394 Ew.

Littleton, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Middlesex; 1850: 987 E. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Grafton; 1850: 2008 E. 3) -Drews, Df. in England, Grfsch. Wilts; 251 Ew. 4) -High, Df. ebd., Grfsch. Somerset; 1116 Ew.; Steinkohlen. 5) -on Severn, Df. ebd., Grfsch. Gloucester; 343 Ew. 6) -Pannel, Df. ebd., Grfsch. Wilts; 507 Ew. 7) North-, South-, 2 Dfr. ebd., Grfsch. Worcester; 296 u. 189 Ew.

Little-Valley, Ort in New-York, Grfsch. Cattaraugus; 1850: 1383 Ew.

Littlington, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 722 Ew.

Littmanova, Litmanow, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Zips, zwischen Bergen; 1200 Ew.

Littmitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Elbogen, bei Falkenau;

Littochleb &c., f. Lit-. [Bergschloß; Mineralwerk.

Litton, 1) Wlr. in England, Grfsch. Derby; 864 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Somerset; 430 Ew. 3) -Cheney, Df. ebd., Grfsch. Dorset;

Littorale, f. Küstenland. [463 Ew.

Littorf, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarburg; 38 Ew.

Littory, St. in Assam, auf einer Insel des Brahmaputra.

Littoschitz ꝛc., s. Litoschitz.

Littschen, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Marienwerder; 225 und 197 Ew.

Litweeg, Ortschaft in Kärnten, bei Spital.

Litwinow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Lityn, ist Litin.

Litynia, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Drohobycz.

Litzelberg, Litzlberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez. Böcklabruck, bei Seewalchee; auf einer Insel im Atter-See das Schloß Litzlberg, zu dem man auf einer langen hölzernen Brücke gelangt.

Litzelburg, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Göggingen; 424 Ew.; Bierbrauerei, Branntweinbrennerei.

Litzeldorf, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Aibling, bei Au; 131 Ew. 2) Df. in Kärnten, bei Sachsenburg. 3) Ortschaft ebd., bei Spital. 4) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Lubereck. 5) Df. in Salzburg, bei Sct.-Michael.

Litzelfeld, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach.

Litzelfelden, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kitzbühel, bei Sct.-Johann; Eisenhüttenwerk.

Litzelham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Litzellohe, Litzlohe, Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Pfaffenhofen; 175 Ew.

Litzelshausen, Ortschaft in Baden, Seekr., Amt Radolphzell, bei Moos.

Litzelstetten, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Constanz; 217 kath. und 7 ev. Ew.

Litzendorf, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Bamberg I.; 382 Ew.; 2 Mahl- und Schneidemühlen.

Litzig, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Zell, bei Trarbach; 120 Ew.

Litzing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach.

Litzis, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Weiler, bei Opfenbach; 79 E.

Litzko, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, bei Mecser; 110 Ew. 2) **Kis-, Nagy-**, Df. ebd., Gspsch. Szalad, bei Szala-Egerszegh; 190 Ew.; Weinbau, Schafzucht.

Litzlenna, Ort in Salzburg, bei Radstadt.

Litzloch, Ort in Baden, Mittelrheinkr., A. Achern; zu **Gamshurst** gehörig.

Litzomielitz; Litzomierzitz, ist Licom-.

Liubim, s. Ljubim.

Liubissa, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, am Laborcz, bei Nagy-Mihaly.

Liu-kiang, St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Liu-tcheou-fou; 31° 16′ 49″ N. 114° 57′ 10″ O.

Liu-kiu, eine nördliche Gruppe der Inseln Japan's; s. diesen Artikel S. 1134.

Liu-ling, St. in China, Prov. Ki-ngan-fou, Distr. Ki-ngan-fou.

Liupina, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Neu-Gradisca; 530 Ew.

Liupkova (Dolnya-, Gornya-), Pfrdf. und Df. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment, Bez. Berszask; 112 und 77 Häuser.

Liusna-Elf, Fluß in Schweden; entsteht im Jämtlands-Län, Härad Herjnådalen, nimmt hier die Tanna-Ån, Mitä-Elf, Rånda-Elf, Laffs-Ån, Herge-Ån, Quist-Ån und die Worna aus Norwegen auf, fließt dann aus dem Läffen ab und in das Gefleborgs-Län, wo er mehrere kleinere Seen, nämlich Yossiön, Warpen, Bergviken und Marman, und auch Wasserfälle bildet, und mündet N. von Gefleborg im Bottnischen Meerbusen in den Liusna-Fiärden.

Liusnaren, größerer See im S. des Oerebro-Läns in Schweden.

Liusnedal, Kirchort in Schweden, Jämtlands-Län, Vogtei Herjnådalen; Eisenwaarenfabrik.

Liu-tcheou, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in China, Prov. Kiang-nan; 31° 56′ 57″ N. 114° 55′ 20″ O.

Livadia, 1) St. und Hauptort der Diökese Boeotia (Viotia), in Nord-Griechenland (Rumelia), an der Ostseite des Gebirges, r. vom Kephissus; Schloß 38° 25′ 40″ N. 20° 32′ 18″ O.; Landbau. In der Nähe die Trophonius-Höhle, Ruinen; viel Kermes. Gewöhnlich nennt man auch Nord-Griechenland Livadia; aber die gültige Benennung ist Rumelia, im Gegensatz zu Morea. 2) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Hunyad; 525 Ew.

Livadiane, Livagyane, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Novszka; 350 Ew.

Livadostro, Hafenort an der Nordseite des Meerbusens von Epakto (Levanto, oder Korinth) und an der Mündung eines kleinen Flusses, in Nord-Griechenland, Diökese Thiva (Theben); 38° 12′ 17″ N. 20° 46′ 55″ O.; in der Nähe Ruinen.

Livadzel, Liwanien, Livaschell, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Borbatvitz; 350 Ew.

Livarot, Flck. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und SSW. von Lisieur, r. an der Vie; 1162 Ew.; Flachsspinnerei, Gerberei, vorzüglichen Käse und Handel damit.

Live, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850: 359 Ew.

Lively, eine der Falklands-Inseln, bei der Westinsel.

Livemmo, Krchdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Vestone, am Lovere; Eisenhammer.

Livens, Livin, ist Essche-Sct.-Liévin und Hautem-Sct.-Liévin.

Livensk, s. Liwensk.

Livenza, Fluß in Venetien; entsteht in der Prov. Udine, bei Polcenigo, am Berge Cavallo, fließt an Sacile, Porto-buffole und Motta vorüber, und mündet bei Caorle in den Hafen von San-Margherita im Adriatischen Meer. Trägt Lasten von 10,000 Kilogramms, ist aber gewöhnlich nur bis Porto-buffole, selten bis Sacile schiffbar. Nebenflüsse sind der Monteciano, Meschio und Meduna.

Liverdun, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und NO. von Toul, l. an der Mosel; ehemals Festung und Sitz der Bischöfe von Toul.

Liveri, Df. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, SO. bei Nola; 1170 Ew.

Livermere, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 490 Ew.

Livermore, Ort in Maine, Grfsch. Orford, am Sagahok; 1820: 2174; 1840: 2745; 1850: 1764 Ew.

Livernon, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und WNW. von Figeac; 772 Ew.; in der Umgegend Alabaster- und Wetzsteinbrüche.

Liverpool, 1) St. in England, Grfsch. Lancaster, WSW. von Manchester, an der Ostseite der weiten Mündung des Mersey in das irländische Meer; Sct.-Paul-Kirche 53° 24′ 40″ N. 5° 19′ 19″ W. Die Stadt ist durch den gegen NO. in einen großen Bogen gerichteten Leeds-Liverpool-Kanal ꝛc., und ostwärts durch die Manchester-Liverpool-Eisenbahn mit Manchester ꝛc., und durch die südwärts und nordwärts damit in Verbindung stehenden Eisenbahnen mit Birmingham, Gloucester, London ꝛc. verbunden. Die Manchester-Liverpool-Bahn führt unter der Stadt hin durch zwei Tunnel, 2200 Yards lang, 22 F. breit, 16 F. hoch, zur Küste. Jetzt ist die Stadt nächst London die zweite Handelsstadt Englands, war aber 1705 noch so unbedeutend, daß sie nicht erwähnt wurde, obschon sie um 1700 schon an 7000 Ew. hatte. Im J. 1565 bestand sie nur aus 138 Haushaltungen. Ihr Handel fing sich nach 1700 allmählig an zu heben, und 1710 wurde das erste Dock gebaut, die bis zu 25 vermehrt worden sind, so daß jedes für besondere Handelsschiffe bestimmt ist. Jenes erste Dock wurde 1831 zugefüllt, um das neue Zollhaus, die Post und andere öffentliche Gebäude darauf zu setzen. Längs denselben stehen große Waarenmagazine. Durch die Anlage der Docks ist der Mangel eines Hafens ersetzt. Vermöge dieser Betriebsamkeit hat sich die Stadt reißend schnell entwickelt, so daß sie sich mit ihren Vorstädten über eine Meile weit erstreckt. Sie hatte 1801: 82,295; 1811: 104,104; 1821: 138,354; 1831: 201,751; 1841: 286,487; 1851: 375,955 Ew. Einige Straßen in der alten Stadt sind eng, schlecht gebaut u. schmutzig, in den neueren Stadttheilen sind die Straßen weit. An Kirchen hat die Stadt 26, und über 30 Kapellen und Versammlungshäuser der verschiedenen religiösen Sekten. Oeffentliche Gebäude sind die große Ortshalle; die alte Börse mit dem Denkmal Nelson's, die neue Börse (1803 bis 1807), das Hospital (Blue Coat Hospital, 1710 gegründet), Industrieschule für Mädchen, Krankenhaus, ein Haus für Fieberkranke, ein Irrenhaus (1829), ein Blinden-Institut, die Musteranstalt für ganz England, die auch die Zöglinge aus dem ganzen Königreich aufnimmt; ein Taubstummen-Institut (1825), mehrere Hospitäler (Northern Hospital, Lock Hospital, Permanent Night Asylum), ein großes Theater und ein Circus nebst zwei anderen Theatern, die Wellington-Räume (1817) für Concerte, Bälle ꝛc.; die Sct.-Georgs-Halle und die Philharmonische Halle für Concerte; verschiedene Gesellschaftsgebäude für literarische u. wissenschaftliche Zwecke; nämlich das Königl. Liverpool-Institut (1817) für öffentliche Vorlesungen über literarische, wissenschaftliche, medizinische und chirurgische Gegenstände, mit einem naturhistorischen Museum, Gemäldesammlung in Beziehung auf die Geschichte der Kunst, der Sammlung der altgriechischen äginetischen Marmorbildwerke ꝛc., und einer Grammar-Schule; eine Zeichnenschule; die Elizabethan-Grammar-Schule; ein Lyceum mit beträchtlicher Bibliothek; ein mechanisches Institut (1825 u. erweitert 1835 bis 1837); ein Athenäum mit Versammlungsräumen; die Marine-Gesellschaft zur Erhaltung herabgekommener Seeleute, deren Wittwen u. Waisen, in den zwei Abtheilungen für Süd- (1822) und Nord- (1829) Fahrer mit besonderen Gebäuden; ein großer botanischer Garten auf der Ostseite der Stadt; ein zoologischer Garten in der Derby-Straße; ein Orts- und ein Grafschaftsgefängniß; eine Gesellschaft zur Erziehung von wallisischen Kindern; die Sct.-Patrick-Gesellschaft zur Erziehung von irländischen Kindern; ein Pönitenz-Haus für Frauen; eine Gesellschaft der Fremdenfreunde; ein Asyl-Haus Obdachloser für die Nacht; ein Matrosen-Haus und andere Wohlthätigkeitsanstalten. Außerdem sind aber noch erwähnenswerth die Getreide-Börse (1807), und der Sct.-Johns-Markt in der Mitte der Stadt, der ein großes Gebäude von 183 Yards Länge u. 45 Yards Breite ist, mit acht geräumigen Eingängen und 136 Fenstern, und im Innern durch 116 gußeisernen Säulen in fünf Gänge getheilt und des Nachts durch 144 Gaslampen erleuchtet. Der Ort selbst wird mit Wasser durch eine Wasserleitung aus den eine halbe Stunde entfernten, auf den Coppears-Hill liegenden Quellen versorgt. Die Industrie sorgt hauptsächlich nur für den örtlichen Bedarf der Schifffahrt u. des Lebens. Es gibt eine große Töpfer- u. Porzellanwaarenfabrik, Eisen- u. Kupfergießereien, Zuckerraffinerien, in der Nähe viele Korn- und Taback-Windmühlen. Der Handel ist so beträchtlich, daß der Waaren-Transport nur zwischen Liverpool und Manchester täglich mehr als 1000 Tonnen beträgt. Vorzugsweise ist aber Liverpool der größte Baumwollenmarkt, und dann auch für Getreide, nächst London. Die Einfuhr der Baumwolle betrug 1823: 428,704, 1826: 468,800, und 1840: 1,599,500, 1846 an 1,088,215 Ballen. Ohngeachtet der großen Ausdehnung des Handels beträgt doch der Zoll in Liverpool noch nicht die Hälfte von dem in London, z. B. 1847 in London 10,663,159, in Liverpool 3,230,921, in Bristol 1,004,789, Newcastle 440,069 Pfd. Sterl. und so immer weniger in den übrigen Handelsstädten. Ueber 7000 Schiffe verkehren jährlich in dem Handel der Stadt so wie in der Beförderung der Auswanderer, deren Zahl bedeutend gestiegen ist, in sie 1845 nur 75,504, 1851 aber 229,099 Personen betrug, und unter letzteren allein 31,600 Deutsche. Zur Beförderung dieses Verkehrs tragen außer Schifffahrt, Kanälen, Eisenbahnen und Börsen auch die verschiedenen Banken und Versicherungsanstalten bei. — 2) St. u. Hauptort der Queens-County in Neu-Schottland, SW. von Halifax, r. an der Mündung des Rossignol in eine Bai, die einen sicheren und bequemen Hafen bildet; ist eine Kolonie von Massachusetts, wohlgebaut, wohlhabend durch Schifffahrt, Labrador-Fischerei und Salzausfuhr; der Leuchtthurm 44° 1′ 52″ N. 67° 1′ 13″ W. 3) Niederlassung in Neu-Süd-Wales in Australien (Neu-Holland), Grfsch. Cumberland, W. von Sydney, l. am Georg's River. 4) Ort in Illinois, Grfsch. Fulton; 1850: 674 Ew. 5) Ort in New-York, Grfsch. Onondaga, am Onondaga-See; 1850: 1000 Ew.; Salzquellen. 6) Ort in Ohio, Grfsch. Columbia; 1850: 1581 Ew. 7) Ort ebd., Grfsch. Medina; 1850: 2203 Ew. 8) Ort u. Flck. in Pennsylvania, Grfsch. Perry; 1850: 956 u. 606 Ew.

Liversedge, Flck. in England, Grfsch. York, West-Riding, O. von Halifax; 1841: 5988 Ew.

Livesly, Ort in England, Grfsch. Lancaster, S. bei Blackburn; 1990 Ew.

Livet, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Grenoble; 1214 Ew.; Hochofen, Eisenhammer, Gußstahlhütte.

Livigno, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Sondrio (Veltellina), Distr. und NW. von Bormio.

Livina und -Opatowitz, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Nagy- (Groß-) Tapolcsan; 270 u. 240 Ew.

Livinalongo, ein Thal in Tirol, Kr. Brixen, an der Grenze gegen Venedig; stark bewaldet; liefert vorzügliche Mastbäume nach Venedig; darin der Wlr. Livine.

Livingston, 1) Hauptort der Grfsch. Samter im S. von Alabama. 2) Grfsch. in Illinois; 1029 QM., 1840: 759; 1850: 1552 Ew.; Hauptort: Pontiac. 3) Grfsch. im W. von Kentucky; 236 QM., 1820: 5824; 1840: 9025; 1850: 6578 Ew. (1118 Sklaven); Hauptort: Salem. 4) Krchspl. im O. von Louisiana; 786 QM., 1840: 2315; 1850: 3385 Ew. (842 Sklaven); Hauptort: Springfield. 5) Grfsch. in Michigan; 576 QM., 1840: 7430; 1850: 13,485 Ew.; Hauptort: Howell. 6) Grfsch. in Missouri; 537 QM., 1840: 4325; 1850: 4247 Ew. (308 Sklaven); Hauptort: Chillicothe. 7) Grfsch. im W. von New-York; 509 QM., 1820: 18,444; 1830: 27,719; 1840: 35,140; 1850: 40,875 Ew.; Hauptort: Geneseo. 8) Ort in Illinois, Grfsch. Clark; 1850: 672 Ew. 9) Ort in New-Jersey, Grfsch. Essex; 1850: 1151 Ew. 10) Ort in New-York, Grfsch. Columbia, l. am Hudson; 1820: 1938; 1840: 2190; 1850: 2020 Ew. 11) Hauptort der Grfsch. Overton in Tennessee. 12) Hauptort der Grfsch. Polk in Texas. 13) Insel der Namonouito-Gruppe im Carolinen-Archipel, von Morrell so benannt, von Duperry aber Bunkey's-Island.

Livingstone, Df. in Schottland, Grfsch. Linlithgow; 1004 Ew.

Livinhac-le-Haut, Flck. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und NNO. von Villefranche-de-Rouergue; 1937 Ew.; Steinkohlengruben.

Livinière, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Sct.-Pons; 1470 Ew.

Livland, eine der Russischen sogenannten Ostsee-Provinzen, zwischen 56° 54' bis 59° 3' N. und 21° bis 25° 18' O., und grenzt S. mit Kurland, SO. mit dem Guv. Witebsk, O. mit den Guv. Pskow und Sct.-Petersburg (Ingermanland), N. mit Esthland, und stößt W. an den weiten Rigaschen Meerbusen. Der Flächenraum wird sehr verschieden (früher nach Schubart 938.52; dann 825; jetzt) 853.44 QM. angegeben, mit 1796: 542,446 (271,295 weibl.); 1846: 814,100; 1851: 821,457 Ew. in 10 St., 1 Mflck., 53,800 Wlrn., Gehöften rc., 190 öffentlichen und 845 Privatgütern mit 108 Krchspln. und 181 Kirchen. Das Land liegt in dem großen Niederlande, das sich von Belgien her längs der Nordsee und Ostsee nach Rußland hinein erstreckt. Die Beschaffenheit ist in der neueren Zeit geognostisch untersucht worden. Die eigenthümliche Bodenerhebung in diesem Lande läßt schon der Flußlauf erkennen. Nämlich von Esthland her ist derselbe südwärts geneigt, nämlich in der Pernau rc. gegen SW. zum Rigaschen Meerbusen, und in der Embach mit der Pedde S. u. SO. zu dem im NO. des Landes liegenden großen Peipus-See. Dagegen zeigt der Flußlauf wieder südlich von dem 58° eine Scheide von W. nach O., an deren Nordseite der große Wirzjerw-See, WSW. von Dorpat, liegt, und dem von S. her Bäche zufließen. Dieselbe nördliche Abdachung zeigt der Lauf des Halliste zur Pernau u. des Reio zum Rigaschen Meerbusen, S. von Pernau. Die südliche oder vielmehr südwestliche Abdachung von jener Scheide her zeigt im SO. der südwestliche Lauf des Ewst zur Düna und der Bogenlauf der Aa zum Riga'schen Meerbusen, N. von Riga. Die größere Erhebung des nördlichen Grenzlandes Esthland läßt sich auch aus dessen eigenthümlichen, geognostisch von dem südlicheren Livland verschiedenen Strich erkennen, der von Sct.-Petersburg her bis in die Inseln Worms, Morn, Dagö, Oesel nachgewiesen ist (v. Buch in Leonhardt und Bronn Neuem Jahrb. 1836, 2, 182). In diesem Strich lagert zu unterst feiner blauer Lehm, darauf loser, grauer Sandstein, aus dem häufig Quellen hervorbrechen, und darauf liegen dünne Schichten Orthoceratiten-Kalk. Diese Schichten sind durch eine große Menge Versteinerungen (Turbinites dubius, Turritellites und Myacites) ausgezeichnet. Ausläufer derselben erstrecken sich südwärts nach Livland hinein. Dagegen findet sich über Livland der bunte Sandstein, aber in niedrigerem Niveau verbreitet. E. Hofmann (v. Baer u. v. Helmersen, Beitr. Bd. 4, 99 f.) berichtet über den Bodenbau Livlands: „Der Ennbach hat an seinen Gehängen bei Dorpat einen rothen, thonigen, sehr losen Sandstein entblößt, der von Schichten rothen und blauen Lettens durchzogen wird und oft sogenannte Thongallen enthält. Muschelversteinerungen sind ihm fremd, aber desto häufiger finden sich in ihm Schilde, Zähne und Knochen, letztere zuweilen von sehr bedeutender Größe, eines noch räthselhaften Thieres. In den obern Schichten, nahe unter der deckenden Dammerde, stellen sich dünne Lagen eines thonigen Kalksteins ein. Ein Paar Werst nördlich von Dorpat auf der Straße nach Reval sind, ebenfalls am Gehänge des Ennbachs, Gruben durch den rothen Sandstein abgeteuft, um zu einem unter ihm liegenden weißen Sandsteine, oder vielmehr losen Sande zu gelangen. ... Beide Sandsteine liegen ungetrennt übereinander, beide enthalten in gleicher Menge dieselben fossilen Thierüberreste, gehören also zusammen einer Formation, dem bunten Sandstein an. Hr. Prof. Kutorga aus Sct.-Petersburg hat in seinen Beiträgen zur Geognosie und Paläontologie Dorpats einige dieser fossilen Ueberreste beschrieben, sie Trionyx-Arten zugetheilt und diesen Schichten den Namen einer Süßwasserformation beigelegt. Obgleich man im spätern Verlauf des Weges nach Reval solche Schichten nicht mehr anstehen sieht, so ist diese Formation doch keineswegs auf die Umgegend Dorpats beschränkt, sondern findet sich vielfach in den Thälern Livlands, wenn diese tief genug eingedrungen sind, daß sie die deckende Schicht angeschwemmten Landes durchschneiden. Fast überall ist rother Sandstein vorherrschend, überall dieselben fossilen Ueberreste. In der Gegend von Riga deckt ein Kalkstein diese Formation, welchen Pander ... dem Muschelkalkstein zuzurechnen geneigt ist. Aus der Gegend von Wenden sind mir außerdem noch Stücke eines sehr jungen Kalksteins zu Gesicht gekommen, welcher noch jetzt lebende Conchylien und Abdrücke von Blättern dort wachsender Bäume eingeschlossen enthält, und vielleicht noch gegenwärtig fortgebildet wird. Nördlich von Dorpat steigt das Land allmählig an, und erreicht bei dem Gute Kardis, einem durch den Friedensschluß von 1661 historischen Orte, mit ungefähr 600 F. seine größte Höhe. Auffallend sind die langen wallartigen Höhenzüge, welche die Ebene zuweilen in südnördlicher Richtung durchziehen. Anfänglich bestehen sie, so weit sie aufgeschlossen sind, nur aus schwarzer Erde und Lehm, aber später stellen sich die Kalkschichten Esthlands ein, welche sich aber nicht auf diese Höhenzüge beschränken, sondern mit horizontaler Lagerung in die Ebene fortsetzen, selten von einer mehr als fußdicken Lage schwarzer Erde bedeckt. Trilobiten und besonders Orthoceratiten sind stellenweise so häufig, daß man kaum ein Stück findet, welches nicht Bruchstücke derselben enthält. Diese Versteinerungen und der ununterbrochene Zusammenhang beweisen ihre Gleichheit mit den in der Umgegend von Sct.-Petersburg vorkommenden Kalkschichten, welche Pander (Beitr. zur Geognosie des russ. Reichs, 1830) so genau beschrieben hat. Diese Felsart begleitet den Reisenden bis an das Gestade des Meeres. Das Land senkt sich wieder allmählig [nämlich in Esthland zum Meer hin] im sogenannten Glint steil ab. Zuweilen bespült das Meer unmittelbar den Fuß dieses Glints, aber meist ist es noch durch einen Saum flachen Küstenlandes von ihm geschieden, das es selbst durch seine Anschwemmungen gebildet hat." Dieselbe Art Kalkstein, wie er sich in Esthland findet, gibt es auch SO. von Dorpat, in dem Guv. Pskow (Pleskau), und lagert auch hier auf festem, gewöhnlich weißem, nur stellenweise eisenschüssigem und braunem Sandstein. An Versteinerungen enthält er dieselben Terebratuliten und Stiele von Cyathocriniten und Rhodocriniten. Bei diesem Bau des Landes überrascht es auch nicht, daß es Höhlen oder Grotten gibt, und zwar bei Helmet, bei Freiden an der Aa, und bei Wenden die Isenpforte, eine Erscheinung, die sich auch im Preußischen Rgbz. Danzig, unweit der Ostseeküste, 1½ Mle. O. von Putzig, in dem Kalkstein bei Mechau findet. So gibt es auch in der Düna viele Klippen, welche die Schifffahrt auf diesem Fluß sehr erschweren. Durch diese Verhältnisse des Bodenbaues sind auch die Höhenzüge, Thäler und Seen wie die vielen Flüsse des Landes bedingt. Wenn auch das Land nicht gebirgig ist, so gibt es doch in der nachgewiesenen theilweisen Bodenerhebung Höhen, die beträchtlich sind, besonders im NO., wie der Munna-Mäggi, d. h. Eierberg, mit 1026 F. Höhe. Außer den beiden genannten Seen gibt es die kleineren, den Butnek, aus dem der Salis in den Rigaschen Meerbusen abfließt; der von Fellin, der von Marienburg, an der SOGrenze der Luban, dann der Stint-See und andere. Ueberhaupt ist das Land auch an Flüssen und besonders Bächen reich. Einige, wie der Perlbach u. Schwarzenbach, führen auch Perlmuscheln. — Das **Klima** ist, der Lage des Landes gemäß, unfreundlich. Der weite und tief in das Land dringende Rigasche Meerbusen, in welchen die Düna, Pernau rc. münden, wie in den Danziger die Weichsel und die Memel, wirkt diesem ähnlich auf das Klima, wobei jedoch die viel nördlichere Lage des Rigaschen Meerbusens und die diesem größere Nähe des Finnischen und Bottnischen Meerbusens die Rauheit verstärkt. Ueberhaupt ist damit auch eine Unbeständigkeit der Temperatur und Witterung verbunden. Kühle und Hitze, drückende Dürre und überflüssiger Regen wechseln. Bis Ende Mai bleibt die Luft kalt und rauh, dagegen sind die drei Sommermonate Juni, Juli, August oft sehr heiß und haben viele Gewitter, häufig auch wie von Höhenrauch getrübte Tage. Nach Wesselowsky (Tabellen der mittleren Temperaturen im Russ. Reich, in v. Baer und v. Helmersen's Beitr. Bd. 18) hat

	N.	O.	Meereshöhe russ. F.	Jahrestemp.	kält. M. Jan.	heiß. M. Aug.
Riga	56° 57'	21° 46'	114	+4°.7 R.	−4°.6 R.	+14°.1 R.
Dorpat ...	58° 23'	24° 23'	224	+3°.6	−6°.7	+13°.8
Fellin	58° 22'	23° 18'	151	+3°.2	−5°.3	+12°.5 Juli
vergleicht man						
Reval	59° 26'	22° 29'	...	+3°.3	−8°.4	+13°.3
Mitau	56° 39'	21° 23'	13	+4°.8	−4°.4	+14°.0
Danzig ...	54° 21'	16° 20'	...	+7°.6 C.	−2°.6	+17°.5
Zittau	50° 54'	12° 28'	128 Toif.	+7°.6	−3°.4	+17°.2
Bogenhausen	48° 9'	9° 16'	270	+7°.6	−3°.6	+17°.3

und daß überhaupt das Thermometer nur selten unter −14° fällt, so ergibt sich die bemerkenswerthe Erscheinung, daß in Riga und Dorpat der wärmste Monat der August, in Fellin, gleichwie in Reval, Mitau rc. aber der Juli ist. Erst mit April tritt wärmere Witterung ein. So hat der

	Dec.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Sept.	Okt.	Nov.
in	−	−	−	+	+	+	+	+	+	
Riga	2°.0 R.	4°.4	1°.6	3°.1	8°.4	12°.7	17°.9	10°.2	5°.3	+0°.9
Dorpat	4°.6	6°.1	3°.1	1°.9	10°.7	12°.2	13°.5	9°.3	4°.7	−1°.8
							August			
Fellin	3°.9	5°.1	2°.5	2°.5	7°.4	10°.8	11°.5	8°.0	3°.6	−0°.6
Reval	1°.3	5°.0	4°.2	0°.7	6°.9	11°.5	12°.8	9°.0	4°.3	+0°.3
Mitau	1°.9	3°.1	1°.4	3°.7	9°.0	12°.8	13°.2	9°.7	5°.3	+1°.0

Im September treten schon wieder Nachtfröste ein. Der Ackerbau ist die Hauptbeschäftigung der Bevölkerung. Nach Bulgarin (Rußland Bd. 1, 230) beschäftigten sich 1830 damit 675,000 Personen. Nächst Kurland ist Livland das fruchtbarste Land Rußlands. Die beständig in Kultur bleibenden Aecker nennt man Brustäcker; die Busch-Aecker sind die, welche man durch Aufräumung u. Verbrennung des darauf stehenden Gebüsches, und Rode-Aecker die, welche man durch Ausrodung von Waldung gewinnt. Diese Anwendung des Feuers nennt man Küttisbrennerei. Dadurch erhält man in dem ersten Jahr der Ernte 15- bis 20fältigen, und auch noch in der dritten und vierten Ernte reichlichen Ertrag, dann aber nur den gewöhnlichen 5fältigen Ertrag bei Winterkorn, und 4fältigen bei Sommerkorn. Trotzdem wird mehr Sommerkorn als Winterkorn gebaut; nämlich Winterkorn 1802: 123,669, 1830: 167,100 Tschetwert; Sommerkorn 1802: 166 860, 1830: 256,000 Tschetwert. Nach der Ernte werden die Garben vor dem Dreschen über Schmauchfeuer getrocknet. Außerdem baut man viel Flachs, dessen Samen als Rigaer Leinsamen ein bedeutender Ausfuhrartikel ist; feinen Hanf, Erbsen, Bohnen, Linsen, Kartoffeln, viel Wasserrüben, Kohl, Rettige rc. Obst gibt es wenig und nur geringes. Auch die Viehzucht ist nicht so bedeutend, wie sie sein könnte, obschon fette Ochsen ausgeführt werden. Der Schafzucht, die früher unbedeutend war, und sich auf die gemeine deutsche Race, die man nur auf den Edelhöfen hielt, und die kleine schwarzwollige Race der Bauern beschränkte, ist seit 1830 eine erhöhte Aufmerksamkeit, besonders durch bessere Pflege mit Hülfe des Futterbaus und durch Einführung der Merinos zugewendet. Dadurch haben sich die Schäfereien und Schafe gemehrt. 1832 gab es 32 Schäfereien mit 15,308 Schafen; 1833: 41 Schäf., 22,043 Schafe; 1835: 57 Schäf., 34,205 Schafe; 1836: 69 Schäf., 40,104 Schafe. Dadurch werden Tuchfabriken erhalten, und es wird auch Wolle ausgeführt. Schweine, Ziegen und Hausgeflügel gibt es wenig; dagegen viel wildes Geflügel, Wölfe, Füchse, Wildpret (Hasen rc.), Fische (Lachse, Steinbutten, Flinder, Barschen, Wimmen, Sandarte rc.). Industrie gibt es nicht, die wenigen Tuchfabriken ausgenommen. Den Landbau sucht man auch durch ökonomische Zeitschriften zu befördern. Der Betrieb beschränkt sich auf wenige Gewerbe, Branntweinbrennerei, Glashütten, Sägemühlen, Kalk- und Ziegelbrennerei, Reppschlägerei, einige Papiermühlen, und auf die häusliche Weberei für den eigenen Bedarf. Der Handel wird durch

die beiden Hafenstädte des Landes, Riga und Pernau, zur See betrieben. **Riga's** Handel bewegte in der Ausfuhr 1846 für 13,541,774, 1849: 17,335,613, 1852: 14,898,728 Silberrubel (für Getreide, Flachs, Hanf, Leinsamen, Bauholz, Masten, Talg, Leder ꝛc.): in der Einfuhr 1846 für 4,126,000, 1849: 5,647,971, 1852: 5,877,328 Silberrubel (für Salz, Heringe, Tuch, Baumwoll- und Seidenwaaren, Wein, Colonialwaaren, Farbeholz, Indigo ꝛc.). **Pernau's** Handel hatte Ausfuhr (Flachs, Leinsamen, Leinkuchen, Roggen, Gerste, Bastmatten, Bretter) 1843 für 917,035, 1846: 775,239, 1849: 793,705, 1851: 1,019,677, 1852: 986,015 Silberrubel; Einfuhr (Salz, Heringe, Wein, Steinkohlen ꝛc.) 1843 für 74,355, 1846: 79,131, 1849: 80,350, 1851: 72,268, 1852: 62,926 Silberrubel. Die **Bevölkerung** besteht aus **Liven**, die sich selbst Libeeschi nennen, aber nur in einem geringen Ueberrest ihrer ehemaligen Größe, in der sie über Livland, das nach ihnen benannt ist, und auch über Esthland und Kurland verbreitet lebten. Sie gehören zu dem Finnischen Volksstamm der Tschuden, und sprechen eine besondere Mundart des Finnischen. Nach v. Köppen's Völkerkarte Rußlands (1852) gibt es überhaupt nur noch 2074 Köpfe. Davon wohnen in Livland kaum noch 1600 in einigen Dörfern im Wendischen Kreise, und um den Salis-Fluß, in Kurland im nördlichsten Theil, am Strande in den Gütern Dondangen, Popen und Lubb-Essen, in Dörfern als Fischer-Bauern in etwa 150 Höfen. Zu demselben Volksstamm gehören auch die **Esthen**, die sehr zahlreich sind, und im nördlichen Theil, in den Kreisen Dorpat, Pernau u. Arensburg (1792: 257,371 Köpfe stark). Ein großer Theil der Bevölkerung besteht aus **Letten**. Sie wanderten wahrscheinlich im 13. Jahrh. ein, und verdrängten die Liven. Sie sind ein Littauischer Volksstamm, und wohnen in dem Rigaer und Wendenschen Kreise (1792: 226,143 Köpfe). **Deutsche** und **Schweden** (1792: 36,796), als Bürger der Städte, Kolonisten, Geistlichkeit und Adel; dann **Russen** (gegen 7000), und **Juden** (an 80). Die Gesammtzahl der Einwohner betrug 1851: 821,457 in den 5 Kreisen: Arensburg 50,064; Dorpat 195,335; Pernau 159,637; Riga 228,725; Wenden 187,696. Der größte Theil bekennt sich zur luther. Kirche mit 108 Pastoraten; einige Tausend zur griechischen Kirche mit 13 Kirchen; ebenso zur katholischen, und einige Hundert zur reformirten mit 1 Kirche. Seit 1818 ist die Leibeigenschaft aufgehoben. An Bildungsanstalten bestehen 1 Universität zu Dorpat, 2 Gymnasien, auch Stadtschulen, und in den Kirchspielen Landschulen. Die große Karte von Livland nach Struve's astronomisch-trigonometischer Vermessung in 6 Blättern ist auf Kosten der Livländischen Gemeinnützigen und Oekonomischen Societät bearbeitet [und herausgegeben.

Livno, s. **Liwno**.

Livny, s. **Liwny**.

Livo, 1) Df. in der Lombardei, Prov. und Distr. Gravedona, auf einem Berge am gleichnam. Berge. 2) Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Cles, in dem Thal Bresem. 3) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Bartfeld, am Tapoly; 650 Ew.; Waldung.

Livöe, Eiland in dem Lijmforden in Jütland, Herred Fleskum.

Livonia, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Wayne; 1850: 1375 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Livingston; 1820: 2427; 1840; 2719; 1850: 2627 Ew.

Livorno, 1) Flck. und Hauptort des gleichnam. Mand. in Sardinien, Prov und W. von Vercelli, in einer Ebene r. an einem aus der Dora abgeleiteten Kanal; 4805 Ew.; in fruchtbarer, durch Kanäle gut bewässerter Gegend, die viel Reis erzeugt. 2) St. u. Hafenort in Toscana, Prov. u. SSW. von Pisa, am Mittelländ. Meer; 1551: 1562; 1745: 32,524; 1818: 59,738; 1825: 67,565; 1837: 76,397; 1839: 78,989; 1845: 80,195; 1851: 84,907 Ew. (etwa 20,000 Juden); der Leuchtthurm 43° 34′ 12″ N. 7° 59′ 38″ O., und die alte Festung 43° 33′ 20″ N. 7° 58′ 20″ O.; die gegen das Meer durch eine Citadelle und Festungswerke befestigte Stadt ist durch eine Eisenbahn mit Pisa, Lucca und Florenz verbunden. Der nördliche Theil ist von Kanälen durchschnitten, auf denen die Waaren zu Schiffe vor die Lagerhäuser gebracht werden, weshalb er auch **Venezia nuova** heißt. Ueberhaupt ist die Stadt gut gebaut, mit breiten Straßen und 5 bis 6 Stock hohen Häusern. Der Marktplatz gehört zu den regelmäßigsten in Italien; außerdem gibt es noch andere große Plätze; unter den Kirchen ist die griechische sehenswerth, und die Synagoge; höchst zweckmäßig ist das Lazareth eingerichtet; an Kirchhöfen gibt es 2 protest., 1 armen., 1 muhamedan., 1 jüd., 1 altgriech. ꝛc.; eine Wasserleitung führt 15 italien. Miglien weit von dem Gebirge von Cologneli der Stadt gutes Trinkwasser zu, die auf sumpfigen Grunde steht und im Frühjahr durch bösartige Fieber leidet. Auch litt sie 1742 u. 1846 durch heftige Erdbeben. Der Hafen ist etwa 300 Klaftern lang und 36 F. tief, hat guten Ankergrund, aber einen durch Sandbänke schwierigen Eingang, und kann auch keine sehr großen Schiffe aufnehmen. Bemerkenswerth sind das außerordentlich große Oelmagazin, 3 Theater (davon das Theater Rossini für Tagesvorstellungen, das Casino, das Arsenal, das Denkmal Ferdinand I., mehrere öffentliche Spaziergänge; Fabriken für Korallen, Mosaik (Tische), Meubles, Glaswaaren, Spielkarten, Seidenzeuge, Leder ꝛc. Im Mittelalter war es ein ganz unbedeutender Ort, der erst 1392 durch die Republik Pisa seine ersten Mauern erhielt. Nachher besaßen ihn die Genuesen, denen es der Mediceer Cosmas I. gegen Sarzana abtauschte und zu einem Freihafen machte, durch den die Stadt Livorno zu ihrer Größe gelangte. Jetzt laufen jährlich in demselben ungefähr 6000 Schiffe ein.

Livrade (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und WSW. bei Villeneuve-sur-Lot, l. vom Lot; 3209 Ew.; Tuchweberei, Gerberei, vorzügliche getrocknete Pflaumen (prunes d'Agen); Märkte.

Livradois, ehemal. Landschaft in Frankreich, in der Basse- (Nieder-) Auvergne, im Arr. Ambert, im SO. des Dep. Puy-de-Dôme; Hauptort: **Ambert**.

Livraga, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. [Casalpusterlengo.

Livramento, 1) Kirchort in Brasilien, Prov. Bahia, Distr. Jacobina. 2) Kirchort ebd., Prov. Matto-Grosso. 3) St. ebd., Prov. Minas-Geraes, bei Ouro-Preto.

Livrasco, Df. in der Lombardei, Prov. und bei Cremona, Distr. [Robecco.

Livré-la-Touche, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und NW. von Château-Gontier; 1501 Ew.; Gerberei, Zwirnspinnerei.

Livres (Sct.-), Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Aubonne; 614 prot. und 1 kath. Ew.

Livron, Flck. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und S. von Valence, l. an der Drôme, wo die Rhône einfließt; 3730 E.; Seidenspinn-, Marmorsäge- und Oelmühle, Schmieden für Ackerbauwerkzeuge, Kalkbrennereien: Rothwein.

Livry, 1) Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. u. S. von Bayeux; 1317 Ew.; Viehhandel. 2) Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und S. von Nevres, r. am Allier, in einer weiten fruchtbaren Ebene; 1521 Ew.; Märkte. 3) Df. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. Pontoise, bei Gonnesse; 975 Ew.; Märkte; das Schloß in einem Walde.

Livuma, bedeutender Fluß in Ost-Afrika; mündet unweit dem Cap Delgado in den Indischen Ozean.

Liw, St. in Polen, Guv. Lublin (Ljublin), Kr. und NNW. von Siedlec, l. am Liwiec; 500 Ew.; Schloß.

Liweza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Sokal.

Liwenhof, Ort in Rußland, Guv. Witebsk, Kr. und SW. von Liucyn, r. an der Düna und der Grenze von Kurland.

Liwensk, St. in Rußland, Guv. Woronesh, Kr. Birjutsch, an der Waluja; 1842: 2604 Ew.

Liwiec, Nebenfluß des Bug l., in Polen; mündet bei Kamienczyk.

Liwno, Hliuno, St. im O. von Bosnien, Herzegowine, SW. von Köprus, unweit der Grenze von Dalmatien; 5000 Ew.; Citadelle.

Liwny, Kreisst. in Rußland, Guv. und OSO. von Orel und SW. von Jeletz, l. am Sosna; 1850: 8202 Ew.; Ackerbau, Krämerei. Der Kreis ist fruchtbar und hat starke Viehzucht; 1851: 197,515 Ew.

Lixainen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 74 Ew.

Lixeiden, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei [Mülsen; 55 Ew.

Lixenried, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Waldmünchen, bei Gleissenberg; 307 Ew.; Brauerei.

Lixfeld, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Biedenkopf; 420 Ew.; 3 Mühlen; Eisenerzgruben.

Lixhe, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liège), an der Maas; [1850: 741 Ew.

Lixheim, St. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. u. NO. bei Sarrebourg, an der Briche; 1025 Ew.; in der Umgegend eine Mineralquelle u. ein Steinbruch.

Lixuri, St. auf der Jonischen Insel Kephalonia, auf der Ostküste der Halbinsel Paliki, am Golf von Argostoli; 6000 Ew.; Hafen, Handel.

Li-yang, St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Tchin-kiang-fou; 31° 32′ N. 117° 12′ O.

Lizan, Lizin, großes Df. der Nestorianer-Christen mit einem Priester im Distr. Tiyari im Lande der Hekkari in Kurdestan, r. am tosenden Zab, über den eine Seilbrücke führt zum Kurden-Dorf Dschenan, im 36° 53′ 50″ N., in 4003 Par. F. Meereshöhe.

Lizant, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und S. bei Civray, am Charente; 900 Ew.; Märkte.

Lizard, 1) die südlichste Spitze von England und der Grfsch. Cornwall, OSO. vom Cap Lands-end; 2 Leuchtthürme, davon der westliche 49° 57′ 40″ N. 7° 31′ 29″ W. 2) Insel an der NOSeite von Australien (Neuholland) und Neu-Süd-Wales, NO. vom Cap Flatery; 14° 40′ S. 143° 3′ O.

Lizelbach, Df. in Preußen, Hohenzollern-Hechingen, bei Wald; [24 Ew.

Lizelham, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Lizier (Sct.-), St. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und NW. bei Sct.-Girons, r. am Salat; 1160 Ew.; Hospital, Oel-, Getreide-, Marmorsäge- und Papiermühle, Woll- und Baumwollweberei.

Lizieux, ist **Lisieux**.

Lizlberg, s. **Litzelberg**.

Lizy, s. **Lisy**.

Lizzane u. Lizzanella, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Roveredo; in der Nähe der große, drei italienische Meilen lange Bergsturz Slavini d'Moreo, der 883 sich ereignete, und den Dante in der Hölle besingt; Schloß, englisches Fräuleinstift.

Lizzano, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und SO. [bei Lecce; 1180 Ew.

Ljachowskije-Inseln, im Nord-Ozean; Rußland gehörig und [unbewohnt.

Ljady, s. **Lady**.

Ljakowce, St. in Rußland, Guv. Schitomir, Kr. Zaslaw, am [Horyc; 2300 Ew.

Ljgow, s. **Lgow**.

Ljuba, Mflck. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, Bez. u. bei Illok.

Ljubach, Ort in Bosnien, Sandschak Iswornik.

Ljuban, Ort in Rußland, Guv. Minsk.

Ljubar, St. in Rußland, Guv. Schitomir, Kr. Staro-Konstantinow, am Slucz; 4000 Ew.

Ljubartow, St. in Polen; 1841: 3224 Ew.

Ljubashewo, St. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Pinsk; 1800 E.; Piaristen- und Kapuziner-Kloster, Piaristen-Gymnasium.

Ljubawitzi, kleine St. in Rußland, Guv. Mobilew, Kr. Babino- [witschi.

Ljubetsch, Pfrdf. in Rußland, Guv. Tschernigow, Kr. Gorodnia; 1015 Niederlage des Großfürsten Sswjatopolk.

Ljubim, Kreisst. in Rußland, Guv. Jaroslaw, an der Obnora; 58° 6′ N. 38° 45′ O.; 1842: 2237 Ew.; Gerberei. Der Kreis ist nicht sehr fruchtbar, hat mehrere Seen, Ackerbau u. Viehzucht; 1850: 60,344 Ew.

Ljublia, Flck. in Bosnien, Sandschak Jablonitza.

Ljublin, ist **Lublin**.

Ljubonitsch, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. und N. von Bobruisk, an der Beresina.

Ljudiopol, Ljudwipol, Mflck. in Rußland, Guv. Schitomir, Kr. [Ostrog.

Ljusdal; Ljusna; Ljusnadal, s. **Liusdal**, **Liusna**, **Liusnedal**.

Ljusterö, kl. Schwedische Insel, NO. von Stockholm.

Ljustorp, Krchspl. in Schweden, Wäster-Norrlands-Län, Vogtei Medelpad; mit der Insel **Alden**, den Hafen Kronhamm und den Eisenwerken Logdö, Lagförs und Äwike.

Ljuzin, Kreisst. in Rußland, im N. des Guv. Witebsk; 1851: 4082 Ew. Der Kreis hatte 1851: 60,582 Ew.

Llaborsi, Flck. in Spanien, Prov. u. NNO. von Lerida und N. von Talarn, am Noguera; 158 Ew.; Eisenwerke.

Llacuna (La-), Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Tarragona und NNW. bei Villafranca; 990 Ew.; Baumwollspinnerei.

Llado, Flck. in Spanien, Prov. u. N. von Gerona und WSW. bei Roses, in gebirgiger Gegend, am Manol; 1160 Ew.

Llagostera, Flck. in Spanien, Prov. und SSO. bei Gerona; 2000 Ew.; Kupferminen.

Llamas-de-la-Rivera, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. bei [Leon, l. am Orvigo; 2070 Ew.

Llampeter, Llanpeder, Flck. in England, Wales, Grfsch. Cardigan, r. am Teify; 1841: 902 Ew.; seit 1827 eine höhere Lehranstalt zur Bildung wälscher Theologen; Vieh- und Pferdemärkte.

Llamphey, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 407 Ew.

Llan-Aber, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. Merioneth, NO. bei Barmouth; 1709 Ew.

Llan-afan, 1) Krchspl. in England, Wales, Grfsch. Cardigan. 2) **-fawr,** Df. ebd., Grfsch. Brecon; 975 Ew.

Llan-aml-llech, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 324 Ew.

Llan-anno, Df. in England, Wales, Grfsch. Radnor; 329 Ew.

Llan-Armon, 1) Krchspl. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 1700 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Caernarvon; 589 Ew. 3) **-Duffryn-Ceiriog,** Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 534 Ew.

Llan-Arth, 1) Krchspl. in England, Wales, Grfsch. Cardigan, NW. bei Llanbeder; 2200 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Monmouth; 669 Ew.

Llanarthne, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 2171 E.

Llanas, Flck. in Spanien, Prov. Gerona; 2150 Ew.

Llan-Asaph-Asta, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. Flint, NNO. bei Denbigh; 1920 Ew.; Kohlenminen.

Llanbabo, Df. in England, Wales, Grfsch. Anglesea; 200 Ew.

Llanbadarn-Fawr, 1) Flck. in England, Wales, Grfsch. Cardigan, SO. bei Aberystwith, r. am Rheidiol; 840 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Radnor; 448 Ew. 3) **-Fynydd,** Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 610 Ew. 4) **-Odyn,** Df. ebd., Grfsch. Cardigan; 510 Ew. 5) **-Tref-Eglws,** Df. ebd., Grfsch. Cardigan; 1045 Ew.

Llanbadock, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 457 Ew.

Llanbadrig, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Anglesea, auf der gleichn. Insel; 1125 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Caernarvon; 524 Ew.

Llanbeblig, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon, enthält die Stadt Caernarvon; 9192 Ew.

Llanbeder, 1) s. Llampeter. 2) Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 290 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Merioneth; 404 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Radnor; 348 Ew. 5) **-Duffryn-Clwd,** Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 522 Ew. 6) **-Felfrey,** Df. ebd., Grfsch. Pembroke; 1025 Ew. 7) **-Goch,** Df. ebd., Grfsch. Anglesea; 407 Ew. 8) **-y-Cennin,** Df. ebd., Grfsch. Caernarvon; 456 Ew.

Llanberis, Llan-Beris, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon, in einem Thal, am Fuße hoher Felsenberge, an deren Fuß zwei pittoreske Seen liegen, durch welche der Seiont fließt, der bei Caernarvon in den Menai mündet; 495 Ew.; Kupfermine.

Llanbeulan, Df. in England, Wales, Grfsch. Anglesea; 314 Ew.

Llanbister, Df. in England, Wales, Grfsch. Radnor; 1122 Ew.

Llanbleiddian, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 724 Ew. [marthen, NNW. bei Narberth; 1690 Ew.

Llan-Boydi, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. u. W. von Caer-

Llan-Brynmair, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. Montgomery, ONO. bei Machynlleth; 1910 Ew. [234 Ew.

Llancadwaladyr, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh;

Llancarfan, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 699 E.

Llanciwg, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 2813 Ew.

Llandaff, 1) eine dorfähnliche St. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan, am Taaf-Fluß, unweit Caerdiff; 1276 Ew.; Bischofsitz (seit dem Ende des 5. Jahrh.); eine durch ihre sonderbare Bauart merkwürdige Kathedrale (aus dem Anfange des 12. Jahrh. im Anglo-Normannischen Stil, u. 1751 wieder erneuert); übrigens hat der Ort viel elende Hütten. 2) s. Landaff.

Llandanwg, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 746 Ew.

Llandarog, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1047 E.

Llandauddwr, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 392 E.

Llanddeiniol, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 273 E. 2) **-Fab,** Df. ebd., Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 407 Ew.

Llan-Ddeniolen, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. u. NO. bei Caernarvon, S. von Bangor; 1800 Ew.

Llanddetty, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecknock; 420 Ew.

Llanddew, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 317 Ew.

Llanddewi, 1) **-Aberarth,** Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 1066 Ew. 2) **-Brefi,** Krchspl. ebd., Grfsch. Cardigan; 2591 Ew. 3) **-Felfrey,** Df. ebd., Grfsch. Pembroke; 788 Ew.

Llanddewirewen, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 244 E.

Llanddewi-Ystradenny, Df. in England, Wales, Grfsch. Radnor; 693 Ew. [Anglesea; 506 Ew.; Heringfischerei.

Llanddona, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel

Llandduywe, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 396 E.

Llanddwyn, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 283 Ew. [Anglesea; 718 Ew.

Llanddyfnan, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel

Llandecwyn, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 386 Ew.

Llandefailog, 1) **-Fach,** Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 283 Ew. 2) **-Fawr,** Df. ebd.; 705 Ew.

Llandegai, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. und NNO. von Caernarvon, SO. bei Bangor, am Ogwell; 3010 Ew.; schönes Schloß; ungeheure Schieferbrüche.

Llandegfan, Df. in England, Wales, Grfsch. Anglesea; 812 Ew.

Llandegla, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 417 Ew.

Llandegley, Df. in England, Wales, Grfsch. Radnor; 424 Ew.

Llandeilo, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 205 Ew. 2) **-Arfon,** Df. ebd., Grfsch. Brecon; 525 Ew. 3) **-Graban,** Df. ebd., Grfsch. Radnor; 283 Ew. 4) **-Tal-y-bont,** Df. ebd., Grfsch. Glamorgan; 1410 Ew. 5) **-Vawr, Landilofawr,** Mflck. ebd., Grfsch. und O. von Caermarthen, r. am Towy; unregelmäßig und schlecht gebaut, aber eine hübsche Umgegend; 1841: 1313 Ew.; kleine Kirche; Flanellweberei, Gerberei, reiche Kohlengruben in der Nähe; dabei auf einer steilen Höhe die Ruinen des alten Schlosses Dinas-Fawr oder Dinevor, das eine der Residenzen der Prinzen von Wales war; entscheidender Sieg Eduard 1. über Llewellyn.

Llandeiniolen, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 4202 Ew.; sehr bedeutende Schieferbrüche; einst römischer Lagerplatz.

Llanderfel, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 953 Ew.

Llan-Deveyloc, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1300 Ew.

Llandinam, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 1732 E.

Llandingad, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 2345 E.

Llan-Disilio-Goge, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. u. ONO. von Cardigan; 1420 Ew.

Llandoget, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 222 Ew.

Llandogo, Df. in England, Wales, Grfsch. Monmouth; 660 Ew.

Llandovery, 1) Flck. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen, WNW. von Brecon, am Towy, wo der Brann einfließt; darüber führt eine Hängebrücke und eine Steinbrücke, in einem reizenden Thale; 1841: 1709; 1851: 1927 Ew. [1176 Ew.

Llandoveryinrhos, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh;

Llandrillo, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 875 E. 2) **-Ynrhos,** Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 1176 Ew.

Llandrindod, Df. in England, Wales, Grfsch. Radnor, NNO. von Builth; 270 Ew.; 1 Eisen-, 1 schwefelige u. 1 Salzquelle mit Bade-Einrichtungen.

Llandrinio, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 881 E.

Llandrygan, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 485 Ew. [Ew.; Kupferminen.

Llandudno, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 1047

Llandulas, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 514 Ew.

Llandwrog, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 2688 E.

Llandybie, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 2534 Ew. [267 Ew.

Llandyfeisant, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen;

Llandyfodwg, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 338 Ew.; Kohlen- und Eisenminen.

Llandyfriog, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 925 Ew.

Llandyfrydog, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 721 Ew.; Kupferminen.

Llandygwydd, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 1044 E.

Llandylwyf, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 205 Ew.

Llandyrnog, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 645 Ew.

Llandysil, Flck. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 2957 Ew.; in der Umgegend drei Schloßruinen.

Llandysilio, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Anglesea, an der Menai-Straße, über welche die berühmte Brücke geschlagen ist; 871 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Montgomery; 876 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 921 Ew.; Ruinen einer Abtei. 4) Krchspl. ebd., Grfsch. Pembroke und Caermarthen; 1060 Ew. 5) **-Goge,** Df. ebd., Grfsch. Cardigan; 1407 Ew.

Llandyssil, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 744 E.

Llandyvailog, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1303 Ew.

Llanedern, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 354 Ew.

Llanedwen, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 283 Ew.

Llanedy, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1098 Ew.

Llanegryn, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 745 Ew.

Llanegwad, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 2113 E.

Llaneigrad, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 715 Ew.

Llanelhaiarn, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 660 E.

Llanelian, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 1439 E.; Leuchtthurm. 2) Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 604 E.

Llanelidan, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 962 Ew.

Llanellen, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 342 Ew.

Llanelltyd, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 504 Ew.

Llanelly, 1) St. in England, Wales, Grfsch. und SO. von Caermarthen, S. bei Kidwelly, an der von dem Loughor-Fluß gebildeten Caermarthen-Bucht und an der Süd-Wales-Eisenbahn; 1841: 6846; 1851: 8710 Ew.; 4 Docks, Kohlen-, Eisen- und Kupferminen, Eisengießerei, Steinkohlen-, Eisen- u. Holzausfuhr. 2) Krchspl. ebd., Grfsch. Brecon; 7366 Ew.; Kohlen-, Eisen- und Kalkgruben.

Llanenddwyn, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 940 E.

Llanengan, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 1073 E.; guter Ankerplatz. [Anglesea; 445 Ew.

Llanenghenel, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel

Llanera, St. in Spanien, Prov. Oviedo; 3150 Ew.

Llanerch-y-Medd, Flck. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea, O. von Holyhead, am Berge Parys, in dem Bergbau betrieben wird, durch den sich der Ort besonders nährt; 1841: 1243 Ew.; berühmte Tabackfabrik.

Llanerfyl, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 1000 E.

Llanes, St. in Spanien, Prov. Oviedo, an der Mündung des Carracedo in den Meerbusen von Biscaya; 15,620 Ew.; Hafen, Schifffahrt, Fischerei.

Llanfabon, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 1449 E.

Llanfachreth, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 493 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Merioneth; 956 Ew.

Llanfaelog, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 786 Ew.

Llanfaelrhys, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 236 E.

Llanfaes, Df. in England, Wales, Grfsch. u. auf der Insel Anglesea; 248 Ew.; Schloß- u. Abteiruine. [Anglesea; 483 Ew.

Llanfaethlu, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel

Llanfaglan, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 205 E.

Llanfair, 1) **-Ar-y-Brynn,** Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1649 Ew. 2) **-Caereinion,** Krchspl. ebd., Grfsch. und NW. von Montgomery, am fischreichen Virnwy; 2550 E.; Fischerei. 3) **-Clydogan,** Df. ebd., Grfsch. Cardigan; 471 Ew. 4) **-Dyffryn-Clwd,** Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 1254 Ew. 5) **-Fechan,** Df. ebd., Grfsch. Caernarvon; 747 Ew. 6) **-Is-Gaer,** Df. ebd., Grfsch. Caernarvon; 549 Ew. 7) **-juxta-Harlech,** Df. ebd., Grfsch. Merioneth; 464 Ew. 8) **-Mathafarn-Eithaf,** Df. ebd., Grfsch. Anglesea; 741 Ew. 9) **-Nantygof,** Df. ebd., Grfsch. Pembroke; 237 Ew. 10) **-Nantygwyn,** Df. ebd., Grfsch. Pembroke; 241 Ew. 11) **-Orllwyn,** Df. ebd., Grfsch. Cardigan; 392 Ew. 12) **-Pwll-Gwyngyll,** Df. ebd., Grfsch. Anglesea; 617 Ew. 13) **-Talhaiarn,** Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 1446 Ew.

Llanfallteg, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 399 E.

Llanfawr, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 1836 Ew.
Llanfechan, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 733 E.
Llanfechel, Flck. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel
Anglesea; 1062 Ew.; Kupferminen.
Llanferras, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 778 Ew.
Llanfeugan, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 662 Ew.
Llanfihangel, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery;
1041 Ew. 2) -Aberbytych, Df. ebd., Grfsch. Caermarthen; 948 Ew.
3) -Abercorvin, Df. ebd., Grfsch. Caermarthen; 819 Ew. 4) -Aber-
gwyssin, Df. ebd., Grfsch. Brecon; 318 Ew. 5) -Ar-Arth, Df. ebd.,
Grfsch. Caermarthen; 1993 Ew. 6) -Bachalleth, Df. ebd., Grfsch.
Caernarvon; 333 Ew. 7) -Beyn-Pabwan, Df. ebd., Grfsch. Brecon;
384 Ew. 8) -Cwrn-dee, Df. ebd., Grfsch. Brecon; 1039 Ew. 9) -Ge-
neur-Glynn, Df. ebd., Grfsch. Cardigan; 3838 Ew. 10) -Glyn-y-
Myfyr, Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 127 Ew. 11) -in-Nug, Df. ebd.,
Grfsch. Caernarvon; 1746 Ew. 12) -Lethyr-Froed, Df. ebd., Grfsch.
Cardigan; 1149 Ew. 13) -Nant-Brane, Df. ebd., Grfsch. Brecon;
495 Ew. 14) -Nant-Mellan, Df. ebd., Grfsch. Radnor; 419 Ew.
15) -Penbedw, Df. ebd., Grfsch. Cardigan; 343 Ew. 16) -Rhosi-
corn, Df. ebd., Grfsch. Caermarthen; 709 Ew. 17) -Rhyclithon,
Df. ebd., Grfsch. Radnor; 337 Ew. 18) -Tre-'r-Beirdd, Df. ebd.,
Grfsch. Anglesea; 373 Ew. 19) -Y-Croddin-Isaf, Df. ebd., Grfsch.
Cardigan; 2102 Ew. 20) -y-Pennant, Df. ebd., Grfsch. Caernarvon;
680 Ew. 21) -y-Pennant, Df. ebd., Grfsch. Merioneth: 375 Ew.
22) -Ysceifiog, Df. ebd., Grfsch. Anglesea; 947 Ew.; Kohlen. 23)
-Ystrad, Df. ebd., Grfsch. Cardigan; 1225 Ew. 24) -Y-Traethan,
Df. ebd., Grfsch. Merioneth; 1359 Ew.
Llanfilo, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 300 Ew.
Llanfoist, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 1500 Ew.
Llanfrothen, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 853 E.
Llanfwrog, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Anglesea; 267 Ew.
2) Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 1554 Ew.
Llan-Fyllin, Llanfyllin, Flck. in England, Wales, Grfsch. und
NNW. von Montgomery, am Cane; 1841: 1106; 1851: 1116 E.; alte
Kirche, Ortshalle (Stadthaus), Arbeitshaus, Gefängniß, Malzbereitung,
Gerberei.
Llanfynnyd, Df. in England, Wales, Grfsch Caermarthen; 1358 E.
Llanfyrnach, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 1049 E.;
Bleiminen.
Llangadfan, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 1070 E.
Llangadock, Mflck. in England, Wales, Grfsch. und ONO. von
Caermarthen, SSW. bei Llandovery; 2500 Ew.; Wollenzeug- und
Strumpf-Manufakturen, Märkte.
Llangain, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 403 Ew.
Llangammarch, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 1060 E.
Llangan, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 640 Ew.
Llanganna, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 238 E.
Llangar, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 250 Ew.
Llangarran, Df. in England, Grfsch. Hereford; 1175 Ew.
Llangathen, Krchspl. in England, Grfsch. und O. von Caermar-
then; 1198 Ew.
Llangattock, 1) Df. in England, Grfsch. Monmouth; 1440 Ew.
2) Df. ebd., Wales, Grfsch. Brecon; 4334 Ew.; Kalk- und Eisengruben.
3) -Llingoed, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 203 Ew. 4) -Vi-
bon-Avel, Df. ebd., Grfsch. Monmouth; 203 Ew. 5) Df. ebd., Wa-
les, Grfsch. Brecon; 4334 Ew.; Stein- und Eisengruben.
Llangedwyn, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen;
322 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Denbigh; 332 Ew.
Llangefelach, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan;
9394 Ew.; Kupfer- und Eisenwerke, Fabrikbetrieb.
Llangefni, Mflck. in England, Wales, auf der Insel und in der
Grfsch. Anglesea, W. von Beaumaris; 1841: 1348; 1851: 1362 Ew.
Llangeinor, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 363 E.;
Kalk-, Kohlen- und Eisengruben. [Anglesea; 943 Ew.
Llangeinwen, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel
Llangeitho, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 431 Ew.
Llangeler, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1747 E.
Llangellynin, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon;
271 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Merioneth; 1033 Ew.
Llangendeirn, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen;
2640 Ew.; Ueberfluß an Kohlen, Eisen, Kalk und Marmor.
Llangennech, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 893 E.
Llangennith, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 436 E.
Llangenny, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 427 Ew.
Llangernyw, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 1118 Ew.
Llangevelach, ist Llangefelach.
Llangian, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon, ONO. von
Egbwysfair; 1144 Ew. [Rhayader; 535 Ew.
Llangibby, Df. in England, Grfsch. Monmouth, NNW. bei
Llangirrig, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 1951 E.
Llangistiolus, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel
Anglesea; 938 Ew. [sea; 604 Ew.
Llangoed, Df. in England, Wales, Grfsch. u. auf der Insel Angle-
Llangoedmawr, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 985 E.
Llangollen, Mflck. in England, Wales, Grfsch. und SSO. von
Denbigh, NNW. von Oswetry, am Dee, in einem reizenden Thal und ist
gut gebaut; 1841: 4906 Ew.; Baumwollspinnerei, Eisenwerke, Sand-
steinbrüche.
Llangolman, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 255 Ew.
Llangorse, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 397 Ew.
Llangower, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 368 Ew.
Llangranog, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 884 Ew.
Llangwenllwyfo, Df. in England, Wales, Grfsch. u. auf der In-
sel Anglesea; 594 Ew. [Anglesea; 260 Ew.
Llangwillog, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel
Llangwm, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 1017 Ew.
2) Df. ebd., Grfsch. Pembroke; 396 Ew. 3) Df. in England, Grfsch.
Monmouth; 350 Ew.
Llangwnodyl, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 309 E.
Llangwnor, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1229 E.

Llangwyfan, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 264 Ew.
Llangwystennin, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon;
590 Ew.
Llangybi, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 726 Ew.
Llangyby, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 274 Ew.
Llangyhafal, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 504 Ew.
Llangynello, Df. in England, Wales, Grfsch. Radnor; 444 Ew.
Llangynfelin, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan: 984 E.
Llangyniew, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 647 E.
Llangynin, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 405 E.
Llangynllo, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 641 Ew.
Llangynnog, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen;
880 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Montgomery; 560 Ew; Schiefer- und
Bleiminen. [Ew.; Eisen- und Kohlengruben.
Llangynwyd, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 4135
Llangynydr, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 2775 Ew.;
Eisenwerke.
Llanharan, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 306 Ew.
Llanharry, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 269 Ew.
Llanhennock, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 235 Ew.
Llanhileth, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 662 Ew.
Llanhir, Df. in England, Wales, Grfsch. Radnor; 746 Ew.
Llanidan, Df. in England, Wales, auf der Insel u. in der Grfsch.
Anglesea; 1409 Ew.
Llanidloes, Mflck. in England, Wales, Grfsch. Montgomery, N.
von Rhayader, am Saverne, in einem Thal, von Hügeln umgeben; 1841:
2742; 1851: 3045 Ew.; Flanell- und andere Wollzeugfabriken, Schiefer-
brüche, 4 Spinnmühlen.
Llaniestyn, 1) Df. in England, Wales, auf der Insel und in der
Grfsch. Anglesea; 279 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Caernarvon; 1090 Ew.
Llanigon, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 490 Ew.
Llanilar, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 1010 Ew.
Llanina, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 418 Ew.
Llanisan, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 418 Ew.
Llanishen, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 307 Ew.
Llanllawddog, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen;
779 Ew. [Ew.; Schieferbrüche.
Llanllechid, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 4957
Llanlleonwell, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 261 Ew.
Llanllony, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 908 Ew.
Llanllugan, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 413 E.
Llanllwchaiarn, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan;
1475 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Montgomery; 2900 Ew.
Llanllyffni, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 2017 E.;
Schieferbruch, Kupferminen.
Llanmadock, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 270 E.
Llannefydd, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 1195 Ew.
Llannon, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1769 E.;
Kohlen- und Eisenminen.
Llannor, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 1227 Ew.
Llannover, Krchspl. in England, Grfsch. Monmouth; 3123 Ew.
Llano-de-Cañaverales, Llano-Grande, St. in Neu-Granada,
Prov. Canca, NO. von Cali, in einer weiten Ebene; 3° 29′ 6″ N. 78°
40′ 11″ W.; bedeutende Viehzucht.
Llanos, 1) Los-, St. auf der Canarischen Insel Palma, in sehr
fruchtbarer Gegend; 4967 Ew.; Töpferei, Seidenraupenzucht, Seiden-
weberei. 2) -San-Bartolomeo-de-los, St. in Mexico, Staat Chia-
pas, am Tabasco; 7000 Ew.; Baumwollen-, Mais-, Zuckerrohr- und
Tabacksbau; Viehzucht. [Denbigh; 3123 Ew.
Llan-Rhaiadar-in-Kinmerch, Df. in England, Wales, Grfsch.
Llan-Rhaiadar-Yn-Mochnant, Krchspl. in England, Wales,
Grfsch. Denbigh, zwischen hohen Bergen; 2240 Ew.
Llanrhidian, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 1760
Ew.; Kalkgruben, Kupfermine. [Ew.; Schieferbruch.
Llanrhychwyn, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 551
Llanrhydd, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 840 Ew.
Llanrhyddlad, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel
Anglesea; 725 Ew.
Llanrhystevd, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 1608 E.
Llan-Rwst, Llanrwst, Mflck. in England, Wales, Grfsch. Den-
bigh, r. am Conway in einem schönen Thal; 3900 Ew.; Handel, beson-
ders mit Getreide. [2288 Ew.; Fischerhafen.
Llansa, St. in Spanien, Prov. Gerona, am Mittelländ. Meer;
Llansadwrn, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. u. auf der Insel
Anglesea; 455 Ew. 2) Ober-, Nieder-, 2 Dfr. ebd., Grfsch. Caermar-
then; 1192 Ew. [237 Ew.
Llansadwrnen, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen;
Llansaintffraed, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 203 E.
Llansaintffraid, 1) Krchspl. in England, Wales, Grfsch. Denbigh;
1286 Ew. 2) Krchspl. ebd., Grfsch. Montgomery; 1399 Ew. 3) -Glynn-
Ceiriog, Df. ebd., Grfsch. Montgomery; 572 Ew. 4) -in-Elvel, Df.
ebd., Grfsch. Radnor; 313 Ew.
Llansamlet, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan,
NO. bei Swansea; 2700 Ew.; Kupfer- und Kohlengruben.
Llansannan, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 1406 Ew.
Llansannwr, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 205 E.
Llansantffread, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 1222 E.
Llansawel, Flck. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 982 E.
Llansilyn, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 2083 Ew.
Llanspidthid, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 482 Ew.
Llanstadwell, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 882 E.
Llanstephan, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen;
1251 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Radnor; 264 Ew.
Llanthewy, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 361 Ew.
Llanthony, 1) -Crossenny, Df. in England, Grfsch. Monmouth;
699 Ew. 2) -Pertholey, Df. ebd.; 808 Ew.
Llantood, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 300 Ew.
Llantrissaint, 1) Df. in England, Grfsch. Monmouth; 329 Ew.
2) Df. ebd., Wales, Grfsch. Anglesea; 523 Ew.
Llantrissent, Llantrissaint, St. in England, Wales, Grfsch.

Glamorgan, auf einem Berge, NW. bei Cardiff, mit weiter Aussicht auf die Ebene von Glamorgan und auf die See; 1841: 855; 1851: 1007 E.; alte, große Kirche in normannischen Stil; Kohlen-, Eisen- und Bleigruben. [Ew.; Bleigruben.

Llantrithyd, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 288

Llanuwch-y-Lonn, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth, SSW. bei Bala; 1329 Ew. [ebd., Grfsch. Salop; 603 Ew.

Llanvair, 1) Df. in England, Grfsch. Monmouth; 276 Ew. 2) Df.

Llanvetherine, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 212 Ew.

Llanvihangel, 1) **-Crucorney,** Df. in England, Grfsch. Monmouth; 400 Ew. 2) **-Llantarnam,** Df. ebd., Grfsch. Monmouth; 780 Ew. 3) **-Pont-y-Moile,** Df. ebd., Grfsch. Monmouth; 202 Ew.

Llanvrechva, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 1591 Ew.

Llanvyrnach, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; Bleiminen.

Llanwarne, Df. in England, Grfsch. Hereford; 377 Ew.

Llanwenarth, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 2582 Ew.

Llanwenllwfo, Df. in England, Wales, Grfsch. und auf der Insel Anglesea; 594 Ew.

Llanwenog, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 1578 Ew.

Llanwinio, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1035 E.

Llanwnda, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 1586 E. 2) Df. ebd., Grfsch. Pembroke; 1045 Ew.

Llanwnen, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 325 Ew.

Llanwnog, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 1716 E.

Llanwonno, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 1614 E.

Llanwrda, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 523 Ew.

Llanwrin, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 822 Ew.

Llanwrthwl, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 568 Ew.

Llanwrtyd, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 638 Ew.

Llanwydellan, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 517 Ew.

Llanwyddyn, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 593 E.

Llanyblodnell, Df. in England, Grfsch. Salop; 951 Ew.

Llanychaiarn, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 666 E.

Llanychare, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 207 Ew.

Llanychllwyddog, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 214 Ew. [400 Ew.

Llanycrwys, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen;

Llanyddausaint, Df. in England, Wales, Grfsch. u. auf der Insel Anglesea; 881 Ew. [642 Ew.

Llanygwyrddon, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan;

Llanykevan, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 449 Ew.

Llanykil, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; umfaßt die Stadt Bala; 2500 Ew.

Llanylyther, Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1120 E.

Llanymowddwy, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 622 E.

Llanymynech, Llan-Ymynech, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. Montgomery, SSW. bei Oswestry; 954 Ew.; Kupfergruben; Märkte. [am Towy, in einem schönen Thal; 1300 Ew.

Llan-yn-Ddyvry, Flck. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen,

Llanynys, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 749 Ew.

Llanystindwy, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 1241 Ew. [die reichsten Silbergruben der Welt.

Llauricocha, St. in Peru, Prov. Lima, an einem See; 8000 Ew.;

Llechyllched, Df. in England, Wales, auf der Insel und in der Grfsch. Anglesea; 618 Ew. [Grfsch. Anglesea; 396 Ew.

Llechynfarwydd, Df. in England, Wales, auf der Insel und in der

Lledo, Flck in Spanien, Prov. und SO. von Saragossa, l. am Algas; 550 Ew.; Papierfabrik, Oelmühle.

Llera, 1) Df. im Mexican. Staat Tamaulipas, NO. von Escandon, am Santander. 2) Flck. in Spanien, Estremadura, NO. bei Llerena; 1670 Ew.; schöne Kirche.

Llerena, St. in Spanien, Prov. Badajoz, OSO. von Xerez; 4990 Ew.; vorzügliche Schafzucht, Tuchfabriken.

Llers, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. bei Gerona, auf einem Berge; 2180 Ew. [zucht.

Lles, Flck. in Spanien, Prov. Lerida, NO. bei Urgel; 590 E.; Vieh-

Llimiana, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. bei Lerida; 800 Ew.

Llinos, Flck. in Spanien, Prov. und NO. bei Barcelona.

Llivia, St. in Spanien, Prov. Lerida, NNO. bei Puycerda, am Ursprung des Segre; 990 Ew.; Woll- und Baumwollstrümpfe.

Llobregat, 1) Fluß in Spanien; entspringt in den Pyrenäen an der Grenze von Frankreich, N. bei Pobla-de-Llillet; fließt S. durch die Prov. Lerida und Barcelona in den Golf von Roses im Mittelländ. Meer; 20 Mln. lang; Nebenflüsse l. Net und Orlina, r. Ricardel, Muga, Manol. 2) **Prat-de-,** St. ebd., Prov. Barcelona; 2502 Ew.

Llogaye, St. in Spanien, Prov. und N. bei Gerona.

Llombay, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Valencia, r. am Juanes, NW. bei Alcira; 1500 Ew. [Monresa.

Llorens (**Sct.-**), Ort in Spanien, Prov. Barcelona, NW. von

Lloret, Flck. in Spanien, Prov. u. S. bei Gerona, am Mittelländ. Meer; 4740 Ew.; Schifffahrt. [bau.

Llorja, St. in Spanien, Prov. San-Felipe; 1200 Ew.; Aprikosen-

Llosa, 1) **-del-Obispo,** Flck. in Spanien, WNW. von Valencia; 800 Ew. 2) **-de-Ranes,** Flck. ebd., Prov. und N. bei San-Felipe; 1500 Ew.; Reis- u. Maulbeerbau. [Kohlenausfuhr, Zinkwerk.

Lloughor, St. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 577 Ew.;

Llowis, Df. in England, Wales, Grfsch. Radnor; 590 Ew.

Lloyd, Insel im Austral-Ozean, Neu-Süd-Shetland-Archipel, W. bei Levingston. [12° 50′ S.

Lloyd's-Bai, Bucht an der NOKüste von Australien (Neuholland),

Lluchent, Flck. in Spanien, Prov. und O. bei San-Felipe, am Albayda; 1000 Ew.

Lluchmayor, St. auf der Insel Majorca, OSO. bei Palma, in einer Ebene, die sich bis zum Meer ausdehnt; 7749 E.; Leinwand-, Wollzeug- und Hutfabriken; Viehmärkte.

Llumeres, Hafen und Rhede an der Nordküste von Spanien, Prov. Oviedo, SO. bei dem Cap Penas; 8700 Ew.; Wollzeug-, Hut- und Leinwandfabriken.

Llwchwr, Loughor, alter Flck. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan, W. bei Swansea, am Loughor; 1841: 573 Ew.

Llyn, 1) **-Conway,** See in England, Wales, Grfsch. Caernarvon, an der Grenze der Grfsch. Merioneth u. Denbigh. Durch denselben fließt der Conway oder Cyn-wy u. in die Irländische See. 2) **-Gwynen,** See ebd. 3) **-Talylln,** See ebd., Grfsch. Merioneth, am Südfuß eines steilen Gebirgszuges, in welchem der 2914 F. hohe Berg Cader-Iris steht. 4) **-y-Dinas,** See ebd., Grfsch. Caernarvon; durch denselben fließt der Glas-Lyn, durch den er mit dem See Lyn-Gwynen verbunden ist.

Llyns, hießen die kleinen Seen auf dem Gebirge Snowdonia in Wales in England, Grfsch. Caernarvon. [Kalkgruben.

Llysfaen, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 617 Ew.;

Llysvaen, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 207 Ew.

Llywell, Df. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 1684 Ew.

Lo, ein Volk in Tübet, im S. der Prov. Ngari, dem Volk Saga benachbart. [Kierspe; 33 Ew.

Lö, Gehöft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei

Lô (**Sct.-**), St. und Hauptort des gleichnam. Arr. und des Dep. Manche, ONO. von Coutances, r. an der Vire, über die eine schöne Brücke führt; 49° 6′ 59″ N. 3° 25′ 56″ W., in 123 Metres Meereshöhe; 1789: 3774; 1821: 8271; 1831: 8421; 1836: 9065; 1841: 8951 Ew.; Collège, Departemental-Normal-Primärschule, Zeichnen- u. Gemetrie-Schule für Künste und Handwerke, Handels-Tribunal, Gesellschaften für Ackerbau, Handel, Alterthümer, Musik u. Gesang ꝛc., öffentliche Bibliothek, Buchdruckereien, Fabriken für Tuch, Flanell, Tischzeug, Wollzeug, Baumwollzeug, Zwirnband, Spitzen, Droguen; Woll- und Baumwollspinnerei; Rasen- und Kunstbleiche, Gerberei, Färberei, feine Messerwaaren; Handel mit Butter, Getreide, Vieh, Cider, Honig, Eisen ꝛc.; bemerkenswerth unter den Kirchen die alte Kathedrale mit ihren schönen Thürmen, die alte heil. Kreuzkirche (805 im saxonischen Stil gebaut und gut erhalten); das Rathhans, der Justizpalast, das Hospital, Schauspielhaus, öffentliche Bäder; in der Umgegend Schieferbrüche, Schwefel ꝛc. Das Arrond. hält 112,796 Hectar., 1831: 99,250; 1836: 100,717; 1841: 100,008 Ew. in 9 Cantons.

Loa, 1) Ankerplatz in der Mündung des gleichnam. Flusses in Bolivia, der gegen Peru die Grenze bildet u. der bedeutendste Fluß auf diesem Theil der Küste ist, NO. von der Arena-Spitze und S. von der Chipana-Bai. Das Wasser ist aber sehr schlecht, weil der Fluß durch Salpeterlager fließt und auch die umliegenden Höhen Kupfererz enthalten. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Strengberg, 1 St. von der Donau entfernt; 15 H.

Loachan, Loayan, gebirgige Provinz im O. von Birman.

Loadezek, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, zu

Loa-ho, ist Liao-ho. [Somplowa gehörig.

Lo-an, 1) St. in China, im N. der Prov. Chan-toung, N. von Thsing-tcheou. 2) St. ebd., Prov. Kiang-si, Distr. Fou-tcheou-fou; 27° 20′ N. 113° 31′ O. 3) **-tcheou,** St. ebd., Prov. Kiang-nan, Distr. Liu-tcheou-fou; 31° 49′ N. 114° 11′ O.

Loanda, San-Paolo-de-Loanda, San-Paolo-d'Assumpçao-de-Loanda, Hauptstadt der den Portugiesen gehörenden Landschaft Angola auf der Westküste des südl. Afrika, unweit der gleichnam. Bai, 8° 48′ 6″ S. 30° 47′ 33″ O. Grw., und in der Nähe des Cap oder der sandigen und niedrigen Landzunge Palmerinhas (Palmen-Cap), in ungesunder, aber schöner Gegend, und stark befestigt, mit gutem u. geräumigem Hafen; etwa 5600 E.; Sitz der höchsten portugiesischen Civil- u. Militär-Behörden u. eines Bischofs; lebhafter Handel mit Brasilien. Gegenüber liegt die bewohnte gleichnam. Insel. Die ungesündesten Monate sind hier Januar, Mai, September, Oktober, wo der meiste Regen fällt. Auch bildet sich fortwährend an dieser Küste Kalkstein, der zum Bauen benutzt wird, u. Gips. In der Gegend gibt es viel Ingwer, hochwachsende Aloë. Im Verkehr braucht man als Scheidemünze kleine Stücken Steinsalz.

Loango, 1) ein Reich auf der Westküste des südlichen Afrika, das sich südlich vom Aequator von dem Setteh bis zu dem Fluß Zaïre oder Congo am Atlantischen Ozean erstreckt. Die Gegend um die Mündung des Zaïre ist ein weites Sumpfland, jedoch nordwärts von demselben erhebt sich die Küste wieder als Felsenmasse, besonders zwischen der Bai von Mayumba, 3° 22′ 45″ N. 28° 14′ 15″ O. Grw., und der Mündung des Setteh-Stroms, nördlich vom Cap Sct.-Catherine (Santa Catelina), 1° 49′ S. Abhängig von Loango sind die kleineren Staaten Mayumba (M'Yumba), Cacongo, N'Goyo (Angoyo), Songo, Sct.-Catherine. Das Land ist sehr fruchtbar, und selbst in dem gebirgigen Innern, aber sehr dünn bevölkert, mit etwa 600,000 Ew., die dem Fetischmus ergeben u. auch nur Sklaven des Herrschers sind. Die Zeit von Oktober bis Ende December gleicht unserm Frühling, ist ziemlich regnerisch, und hat nur gegen ihr Ende starke Regengüsse. Die Zeit vom Januar bis März ist die heißeste, in welcher die heftigsten Gewitter mit Regen und Sturm herrschen. Dann tritt wieder eine kühlere Zeit ein. An den Flüssen gibt es Urwald mit den schönsten Holzarten, z. B. am Zaïre den Doum-Baum (Hyphaena), die Congo-Palme, Baobab, Baumwollen-Baum, Papaya, Mango, den heilig gehaltenen Bananen-Feigenbaum, Sandelholz, verschiedene Arten Cedern ꝛc., von anderen Pflanzen Zuckerrohr, Papyrus, die Pflanze Demdem, die ein rothes Oel gibt ꝛc. Von wilden Thieren gibt es Elephanten, Rhinoceros, Flußpferde, wilde Schweine, verschiedene Arten Hyänen, Panther, Leoparden, Antilopen, Büffel, Affen, große Schlangen, Krokodile, die sehr große Nil-Eidechse ꝛc. — 2) **Bari, Boally,** von den Europäern **Loango** genannt, Hauptort des gleichnam. Reiches, SO. unweit der Mündung des Killu und NNW. von der Mündung des Zaïre; 4° 30′ S.; ohngefähr 3 St. von der Ozean-Küste entfernt, auf hohem, rothem Felsenboden, weitläufig gebaut, in fruchtbarer Gegend. Der Eingang zur gleichnam. Bai mit Hafen ist durch eine Klippen-Kette gefährlich. Es bestehen in dem Ort englische u. nordamerikanische Factoreien. — 3) **-Louisia,** Fluß ebd., in Coanga; mündet NNW. von dem Zaïre in den Atlant. Ozean. [Pe-king.

Loang-Tching, St. im W. der Prov. Tchi-li in China, SW. von

Loano, Flck. und Hauptort des gleichnam. Mandam. in Sardinien, Prov. und N. bei Albenga, am Golf von Genua, in einer fruchtbaren, aber ungesunden Ebene, wo Fieber u. Lungenkrankheiten herrschen; 3352 Ew.; die schöne, aus feinem, weißem Marmor erbaute Kirche auf dem Monte Carmelo; Fabriken für Seife; Olivenöl. [bei Huesca; 900 E.

Loarre, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Saragoza, NNW.

Loassolo, Loazzolo, Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mandam.
Bubbio; 881 Ew.; Getreide- und Hülsenfrüchtebau, Nüsse.
Loayen, s. Loachan.
Loba, Lobahger'h, Fort im nördl. Hindostan, NW. von Almora,
in 6461 Engl. F. Meereshöhe; 29° 58′ 4″ N. 76° 59′ 8″ O.
Lobach, 1) Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Füßen, bei Seeg;
128 Ew. 2) Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden; 210 Ew.
Löbach, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Much; 83 E.
2) Höfe (Ortsch.) ebd., bei Uckerath; 26 Ew. 3) Hof ebd., Westfalen,
Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Halver; 33 Ew.
Löbard, Löbardt (-Nausseden, -Peter), 2 Dfr. in Preußen,
Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 91 und 26 Ew.
Lobas, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und
bei Zeitz; 149 Ew.
Lobata, Ort in Spanien, Prov. Saragoza, bei Huesca.
Lobau, eine Insel in der Donau, OSO. 2 St. von Wien, und durch
den Hauptstrom von dem rechten Ufer getrennt. In der Schlacht bei
Aspern war sie für das französische Heer ein wichtiger Punkt.
Löbau, 1) polnisch **Lubawa,** Kreisst. in Preußen, Rgbz. u. OSO.
8 Mln. von Marienwerder und SO. 2¼ Mle. von Deutsch-Eylau, r.
von der Drewenz an deren Zuflüssen Jastenka und Sandulla, in einer von
Höhen umgebenen Gegend; 53° 41′ 47″ N. 17° 25′ 6″ O.; 1837: 2736;
1840: 2914; 1843: 3209; 1846: 3287; 1849: 3376; 1852: 3301; 1855:
3042 Ew.: 1 kath. u. 1 ev. Kirche, Bernhardiner-Kloster, Schloß, Leine-
weberei, Töpferei, Getreide-, Flachs- und Leinwandhandel; Schweine-
märkte. Der Kreis hält 18.11 QM., und hat überwiegenden Landbau;
nämlich städtische Bevölkerung 1840: 5001; 1843: 5375; 1846: 5604;
1849: 5421; 1852: 5539; 1855: 5244; ländliche 1840: 27,841; 1843:
29,262; 1846: 31,311; 1849: 30,994; 1852: 31,843; 1855: 32,963 E.;
ist von der Drewenz durchflossen, an der sich Moor in weiter Ausdehnung
hinzieht. Der Kreis grenzt an die Kr. Osterode und Neidenburg O.,
Strassburg S. und SW., Graudenz W., Rosenberg N. 2) St. in
Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, l. von dem Löbauer Wasser, das
südlich von Löbau durch Zusammenfluß mehrerer Bäche entsteht, und
NNW. fließt und bei Klein-Leichnam in Preußen mit dem östl. Arm der
Spree (die kleine Spree) sich vereinigt. Die Stadt liegt in mittlerer Mee-
reshöhe 855 Paris. F., 51° 5′ 53″ N. 12° 20′ 16″ O., 2⅘ Mle. SO.
von Bautzen, an der sächsisch-schlesischen Eisenbahn, da wo sich die Löbau-
Zittauer Bahn abzweigt; 1834: 2530; 1837: 2632; 1849: 3652; 1852:
3854; 1855: 3909; 1858: 4107 Ew. Seit dem 1. April 1845 ist das Df.
Tifendorf mit der Stadt vereinigt, das daher in dem Ortsverzeichniß
nicht mehr aufgeführt wird. Seit 1855 königl. Gerichtsamt mit Bezirk
(1855: 26,247; 1858: 26,461 Ew.). Die Stadt soll nach der Sage von
dem Böhmen-Herzog Krokus 706 erbaut u. von dessen Tochter Libussa er-
weitert worden sein. In einer kaiserl. Urkunde von 1346 wird sie die alt-
erbaute genannt. Eingepfarrt sind der wendische Ort Oelsa, Alt-Löbau,
und andere Orte, in denen noch einige Wenden leben. Der Ort hat ein
schönes Rathhaus, Bürgerschule, Bibliothek; Leineweberei, Nagelschmie-
den, Schuhmacherei, Tischlerei, Kürschnerei, Hutmacher, Bäcker, Schlos-
ser, Töpfer rc., eine Lack- und Firnißfabrik; bedeutende Garn- und Ge-
treidemärkte. In der Nähe stehen ansehnliche Berge: O. der Löbauer-
Berg, mit einem hohen aus Eisen erbauten Thurm, und SW. der
Fichtelberg rc; merkwürdig in der Nähe die Quelle Honigbrunnen.
3) Alt-, Df. ebd., W. bei Löbau; 1852: 640; 1855: 652; 1858:
664 Ew. [Putbus; 130 Ew.
Lobbe, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei
Lobbendorf, Df. in Hannover, Bremen, Lrdr. Stade, Amt und
Krchspl. Lesum, bei Blumenthal; mit Aumund 846 Ew.
Löbber, s. Lober.
Lobberich, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und
WSW. bei Kempen; 970 Ew.; Post; Sammt-, Seiden-, Leinen- und
Baumwollweberei.
Lobbes, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. u. SW.
bei Charleroi, l. an der Sambre; 1851: 2364 Ew; schöne, Cichorien-
fabrik, Brauerei, Salzraffinerie; Ruine der alten Abtei; Steinbrüche; in
der Nähe Schlacht der Oesterreicher und Franzosen 1794, 24. Mai.
Lobbese, Lobbesee, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr.
Zauch-Belzig, bei Niemegk; 179 Ew.
Löbez, Df. u. Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei
Putzig; 392 Ew. [bei Gollub; 516 Ew.
Lobdowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg,
Lobecz, 1) s. Lobes. 2) s. Lowetsch. 3) **Deutsch-,** Df. in Böh-
men, Kr. Prag, Bez. Welwarn, bei Minitz, l. an der Moldau; 270 Ew.;
Steinkohlenwerke.
Lobeda, St. in Weimar, Kr. Weimar-Jena, SO. 5½ St. von
Weimar und S. 1 St. von Jena, r. an der Saale, unweit des Einflusses
der Roda; 790 Ew.; unweit die Ruine der Lobdaburg und die incru-
stirende Quelle der Fürstenbrunn.
Lobedau, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Grott-
kau, bei Ottmachau; 552 Ew.
Lobeditz, Zlowietice, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Poder-
sam, bei Michelsdorf; Steinkohlenwerk.
Löbegallen, Löbgallen, Gut und Df. in Preußen, Rgbz. Gum-
binnen, Kr. Pillkallen, bei Lasdehnen; 195 und 15 Ew.
Löbejün, St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkreis,
NO. 1¼ Mle. von Wettin u. NNW. 2¼ Mle. von Halle; 1837: 2548;
1840: 2644; 1846: 2750; 1852: 3168; 1855: 3343 Ew.; Leinen- und
Baumwollweberei; Steinkohlengruben; Mühlen.
Lobellen, Vorwerk in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei
Ragnit; 148 Ew.; Remonte-Depot.
Löben, 1) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg,
bei Lützen, Krchspl. Hohenlohe; 74 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und bei
Schweinitz; 200 Ew. 3) Neu-, Ortschaft ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz,
Kr. Lauban, zu Küpper gehörig; 126 Ew.
Lobendau, 2) Lobende-Aue, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez.
und bei Hainspach; 1820 Ew.; Zollamt gegen Sachsen; 1 Säge- und 3
Mahlmühlen, Leinwandbleichen; dabei eine Wallfahrtskapelle; Torfstich.
2) ev. Pfrdf. (Mittel-, Nieder-, Ober-, Berg- u. Roth-Vorwerk)
in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Hay-
nau; 442; 160; 319; 194 Ew.

Lobendorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manharts-
bergkr.), Bez. u. bei Krems, unweit der Kleinen Krems; 140 Ew. 2) Df.
in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Vetschau; 103 Ew.
Lobenfeld mit Kloster-, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Neckar-
gemünd; 242 kathol., 96 ev. und 9 mennonit. Ew.; alte römische Nieder-
lassung. [bach; 1855: 526; 1858: 523 Ew.
Löbenhain, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Lim-
Löbenicht, Stadttheil von Königsberg in Preußen, Rgbz. Kö-
nigsberg. [Ober-Lichtenau gehörig; 325 Ew.
Löbensluft, Df. in Preußen, Schlesien, Kr. und bei Lauban, zu
Lobenstein, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Zwet-
tel; 280 Ew.; altes Schloß. 2) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Jägern-
dorf, am Oppa-Fluß; 1020 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg,
Kr. Osterode, bei Löbau, Krchspl. Marwalde; 179 Ew. 4) St. in Reuß-
Schleiz, Hauptort einer gleichnam. Herrschaft, SSW. von Schleiz, am
Fuß und Abhange eines Berges und am Zusammenfluß der Kosel u. Lem-
nitz; 5000 Ew.; Schloß mit Garten, Burgruine; Sitz verschiedener Be-
hörden, Zucht- und Arbeitshaus; Bierbrauerei, Leineweberei, Gerberei,
Woll- und Garnhandel; unweit eine Alaun- und Vitriolsiederei.
Löbenthal, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Gol-
dapp; 25 Ew. [land, bei Königshorst; 76 Ew.
Lobeoffund, Kol. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Osthavel-
Lober, Löbber, Nebenfluß der Mulde l., in der Preuß. Prov. Sach-
sen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch u. Bitterfeld; entsteht S. bei Zschöl-
kau, fließt westwärts auf der Grenze gegen Preußen bis gegen Porelwitz
(Sachsen) u. Güntheritz (Preußen), wendet sich dann gegen NNW., fließt
vorüber an Wolteritz, Zschortau, Brodau, Döbernitz, Delitzsch, Benndorf,
Bitterfeld, wo er bald gegen NO. mündet. Rechts fließt bei Delitzsch der
kleine Strengbach u. die Leine, unterhalb Bitterfeld, die SO. bei Hohen-
Leina entsteht, und links der Rhinbach, ebenfalls bei Bitterfeld, ein, der
bei Zwochau entsteht und an Brehna vorüberfließt.
Lobera, Flck. in Spanien, Prov. und NNW. von Saragoza, O. bei
Sanguesa, l. am Onsella; 300 Ew. [feld, bei Zörbig; 494 Ew.
Löberitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitter-
Löberschütz, Df. in Weimar, A. Jena; 230 Ew.; Mühle.
Löbersdorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-
waldkr.), bei Mölk; 70 Ew. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merse-
burg, Kr. Bitterfeld, bei Zörbig; 151 Ew. [biau; 56 Ew.
Löbertshof, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei La-
Lobes, s. Lobez.
Lobesching, s. Lobiesching.
Lobetanz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Auscha, bei Drum;
145 Ew. [markt, bei Lissa; 320 Ew.
Lobetinz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neu-
Lobetitz, s. Lobeditz.
Lobetsch, s. Lobecz.
Lobez, Lobecz, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Weiß-
wasser, bei Mscheno; 390 Ew.; Schloß, Brauerei. 2) Df. ebd., Kr. und
Bez. Pilsen, an dem Radbusa und Uslawa; 135 Ew.; Mineralwerk.
3) s. Lobecz. 4) mit Alt- und Neu-, Df. und Hauland in Preußen,
Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Jarocin; 261 und 228 Ew.
Löbgallen, s. Löbegallen. [kallen; 40 Ew.
Löbgirren, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pill-
Löbichau, Df. in Altenburg, NO. von Ronneburg; 300 Ew.
Lobiesching, Lowessice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.
Krumau, bei Ottau, am Gebirge; 145 Ew. [im Gebirge; 49 H.
Löbing, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Enns,
Lobisco, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Toli-Monastir.
Lobith, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez. Herwen,
der Preuß. Grenze (Rgbz. Düsseldorf) nahe, zwischen der Waal und dem
Rhein; 1840: 682 Ew. [vitt; 197 Ew.
Lobitten, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Schaaks-
Lobitz, 1) **Alt-,** Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-
Crone, bei Märkisch-Friedland; 181 Ew. 2) **Alt-, Neu-,** Df. und ev.
Pfrdf. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Dramburg; 240 u. 216 Ew.
Löbitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.
Weißenfels, bei Naumburg; 274 Ew. [Weißenfels; 178 Ew.
Lobitzsch, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei
Lobkewitz, Gut in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen,
bei Altenkirchen; 43 Ew.
Lobkowitz, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Brandeis, an
der Elbe, bei Elbekostelet; 370 Ew.; Schloß; Ueberfahrt; Flußmühle,
Brauerei. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt;
459 Ew. [523 Ew.
Löblau, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, bei Danzig;
Löblaucken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Inster-
burg; 48 Ew. [bei Lasdehnen; 118 Ew.
Löblauken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei
Löblich, s. Leblich.
Lobmachtersen, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 370 Ew.
Lobming, 1) zerstreute Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei
Kraubat; 525 Ew. 2) **Lobmingberg,** Ortschaft ebd., Kr. und Bez.
Graz, bei Voitsberg. 3) **Groß-, Klein-** und **Mitter-,** 2 Pfrdfr. und
Df. ebd., Kr. Bruck, bei Knittelfeld, unweit der Mur; 535 und 570 und
335 Ew. [Postamt.
Lobnik, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Sternberg; 1090 E.;
Lobnitz, 1) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Bielitz; 520 Ew. 2) zer-
streuter Gebirgsort in Steiermark, Kr. u. bei Marburg; 340 Ew.
Löbnitz, 1) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.
Calbe, bei Staßfurt; 226 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Merseburg, Kr.
Delitzsch, bei Düben; 1127 Ew.; Wollspinnerei, Bierbrauerei, Brannt-
weinbrennerei. 3) -an der Götsche, Df. ebd., Saalkreis, bei Halle;
144 Ew. 4) ev. Pfrdf. ebd., bei Cönnern; 318 Ew. 5) Gut ebd., Rgbz.
Stralsund, Kr. Franzburg, bei Barth; 148 Ew. 6) Df. in Sachsen,
Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Pegau; 1855: 223; 1858: 228 Ew.
Lob-Noor, großer See im östl. Turkestan, Prov. Thianschan-Nanlu;
erstreckt sich von W. gegen O., zwischen 86° bis 88° O., und von S. gegen
N. zwischen 40° bis 41° N. Im Ostende fließt der durch den Khaidur ver-
stärkte Yarkend ein. Ostwärts davon beginnt die Wüste Kobi.
Lobo, 1) Insel an der Westküste von Afrika und an der Küste der

Sahara, im Atlantischen Ozean, am Cap Blanco; 21° 25′ N. 19° 30′ W. 2) Landspitze der Küste von Chile, N. vom Hafen von Guasco.

Lobon, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Badajoz und W. von Merida, l. am Guadiana, auf einer Höhe, in einer weiten Ebene; 1130 Ew.; Fundort vieler altrömischer Inschriften und anderer Gegenstände. Hier besiegten 188 v. Chr. die Lusitanier ein römisches Heer.

Lobor, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Burga; 920 Ew.

Lobos, 1) Eiland der Canarischen Inseln, NO. bei der Insel Fortaventura; 28° 45′ N. 16° 10′ O. 2) kleine Insel unweit der Küste von Buenos-Ayres u. NO. von der Mündung des La-Plata-Stroms; 35° 0′ 51″ S. 57° 14′ 3″ W.; von gefährlichen Riffen umgeben; wird häufig von der Art Seehunden, Seelöwen (spanisch lobos) besucht, und ist danach benannt. 3) s. Lobo. 4) Insel im Meerbusen von Californien, an der Küste von Cinaloa, zwischen der Mündung des Hiaqui und Mayo und S. 4 Leguas von dem Eingange des Hafens von Guaymas; 27° 20′ N. 113° 27′ O. 5) kleine Inselgruppe im Großen Ozean, an der Westküste von Patagonien; 52° S. 6) **-de-Afuera,** kleine Inselgruppe an der Küste von Peru, WSW. von Lambayeque; nur von Fischern besucht; 6° 56′ 45″ S. 83° 4′ 19″ W. 7) **-de-Tierra,** Insel ebd., NNW. 10 Leguas von der vorigen Gruppe; 2 Leguas von S. gegen N. l. und etwa ¼ St. br.; an der NOSeite ein leidlicher Ankergrund. 8) **-Marinos,** ist die Insel unter 4.

Lobositz, St. u. Bez. in Böhmen, Kr. Leippa, NO. von Trebnitz u. WSW. bei Leitmeritz, l. an der Elbe, wo die Modelbach einfließt, und an der Eisenbahn von Prag nach Dresden, am SOFuß des Lobosch-Berges; 1400 Ew.; Schloß; Hospital, Brauerei, Branntweinbrennerei mit Viehmastung, Dampfmühle, Getreidemagazin, guter Landungsplatz; Weinbau; Ueberfahrt; Handel mit Getreide, Obst ɪc.; seit 1600 Stadt, früher Dorf; litt im Hussitenkriege, Dreißigjährigen und Siebenjährigen Kriege; Schlacht zwischen den Oesterreichern und Preußen 1756, 1. Okt. Der Gerichtsbezirk hält 3.2 QM., 14,303 Ew. in 9 Gemeinden mit 4960 Czechen, 4 Gem. mit 916 gemischten und die übrigen Gemeinden mit deutschen Ew. [Bez. u. bei Kremsier, an der March; 720 Ew.

Lobotitz, 1) s. Lobeditz. 2) Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz,

Lobovicza, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Nyiresfalva.

Lobozew, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Lobris, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Jauer; 388 Ew.; Schloß mit Bibliothek und Gemäldesammlung.

Lobs, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Falkenau.

Löbsal, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 60; 1858: 61 Ew.

Lobsann, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und SSW. bei Weissenbourg; 674 Ew.; vorzügliche Mastixfabrikation.

Lobscheid, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 165 Ew.

Löbschütz, 1) Df. in Altenburg, Amt Kahla; 292 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Lommatzsch; 1855: 36; 1858: 33 Ew. 3) Df. ebd., bei Meißen; 1855: 67; 1858: 57 Ew. 4) Df. ebd., Krdr. Leipzig, Amt Borna, bei Zwenkau; 1855: 250; 1858: 243 Ew. 5) Df. ebd., A. Grimma, bei Wermsdorf; 1855: 52; 1858: 60 Ew.

Lobsdorf, Schönburg. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Vorder-Glauchau; 1855: 429; 1858: 490 Ew.

Lobsens, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. N. bei Wirsitz, r. an der Lobsenka, die südwärts an Wirsitz vorüber zur Netze fließt, u. in der Gegend zwischen Kammin und Preußisch-Friedland entsteht; 1837: 2524; 1840: 2699; 1846: 2877; 1849: 2784; 1852: 2872; 1855: 2881 Ew.; 1 ev., 2 kath. Kirchen, 1 Synagoge; Gerichtscommission, Tuch- u. Leineweberei, Gerberei, Getreidehandel; im nahen Walde ein ehemaliges Benediktiner-Kloster Gurka. [217 Ew.

Lobsing, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Riedenburg;

Lobsonka, Vorw. in Preußen, bei Lobsens; 61 Ew.

Lobstädt, Flck. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und NW. bei Borna, r. an der Pleiße; 1855: 685; 1858: 740 Ew.

Löbtuballen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Mallwischken; 106 Ew.

Loburg, Kreisst. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., an der Ehle, O. 3¾ Mln. von Magdeburg und N. 2 Mln. von Zerbst (Anhalt); 1840: 1854; 1846: 2070; 1852: 2096; 1855: 2114 Ew.; dabei 3 Rittergüter, 354 Ew.; 2 ev. Kirchen, Streichgarn-Maschinenspinnerei, Tuch-, Baumwoll- und Leineweberei, Garnbleichen, Stärkefabrikation, Pot- und Waidaschsiederei, Bierbrauerei.

Lobusch, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Langenberg.

Loca, Louca, Krdf. in Tirol, Kr. Trient, im Thal Ledro.

Locana, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und WSW. von Ivrea, l. am Orca; 5384 Ew. [32′ O. Grw.

Locapilly, Ort in Hindostan, SW. von Hyderabad; 16° 45′ N. 77°

Locarn, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. SW. von Guincamp; 1377 Ew.

Locarno, 1) Flck. in Sardinien, Prov. Salsesia, Mand. und S. bei Varallo, r. an der Sesia; 217 Ew.; Citronen. 2) **Deutsch-, Luggarus,** Hauptst. des Schweizer K. Tessin u. Hauptort des gleichnam. Bez., SW. von Bellinzona, an der Mündung der Maggia in den Lago-maggiore, in 230 Metres Meereshöhe; 2670 kath. und 6 ev. Ew.; Weinbau, Südfrüchte; großer und schöner Platz mit den Regierungsgebäuden und öffentlichen Anlagen; Wallfahrtskirche, Hafen und Handel.

Locate, 1) Pfarrort in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Ponte-San-Pietro, r. vom Bembo; Ziegelbrennereien, Schweizereien. 2) Pfrdf. ebd., Prov. Como, Distr. und bei Appiano, am Fluß Bozzenta. 3) Pfarrort ebd., Prov. und Distr. Milano, am Lambro; Schweizereien. [Almeno-San-Salvatore.

Locatello, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei

Loccum, Pfrdf. und Hauptort des gleichnam. Stiftes in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. und SW. 1 St. von Rehberg und NW. 6 Mln. von Hannover, in einer angenehmen Heide-Gegend; das Klosterstift als evangelisch-theologische Bildungsanstalt in klösterlichen Formen, dessen Vorstand ein Abt und der erste Prälat des Landes ist; mit starker Bibliothek, schönen Umgebungen u. Spaziergängen; das Df. hat 1468 E., das Stift 109 Ew. In der Umgebung liegen nordwärts die Berge bei dem Bad Rehburg (Rehburger Brunnen), südlich beginnt das Bruch, durch welches der Weg nach Wiedenfahl führt; nicht zu entfernt sind auch die Mineralbäder zu Eilsen und Nendorf. [Memer.

Loc-Dieu, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Villefranche, bei

Locenitz, s. Locienitz.

Loch, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Thurnau, bei Krögelstein; 120 Ew. 2) Df. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Regenstauf, bei Leonberg; 150 Ew.; Schloß. 3) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Gossengrün; mit altem Bleibergwerk. 4) **Lochy,** Kirchort ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Cirkwitz. 5) Ortschaft in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Serpeniza. 6) Df. ebd., Bez. Tolmein, am Jénitz. 7) Df. in Krain, bei Sct.-Oswald. 8) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. 9) Df. ebd. (Innkr.), bei Schärding. 10) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Kirchen; 30 E. 11) Ort ebd., Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Nümbrecht; 15 Ew. 12) Df. ebd., Ke. und bei Rheinbach; 115 Ew. 13) Wlr. ebd., Kr. und bei Waldbroel; 76 Ew. 14) (im-), Ackergut ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Wülfrath; 56 Ew. 15) Hoffstätte ebd., Kr. Solingen, bei Wald; 35 Ew. 16) (am-), Ackergut ebd., bei Langenfeld; 28 Ew. 17) **Loh,** Ortschaft ebd., Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 15 Ew. 18) Ort im Schweizer K. Bern, A. Wangen; mit Juchten 339 prot. E. 19) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, Bez. und bei Feldkirch. 20) in der alt-schottischen Sprache bedeutet Loch See.

Lochaber, die gebirgigste Landschaft in Schottland, im SW. der Grfsch. Inverness. Darin steht der Ben-Nevis, der höchste Berg Großbritanniens. In den Thälern wird nur etwas Hafer und Gerste gebaut, aber die Rindviehzucht ist stark. Die Thiere sind schwarz.

Lochalsh, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Ross, WNW. bei Kintail; 2590 Ew.; Viehhandel.

Locharron, Lochcarron, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Ross, O. von Applecross, an einem Meerarm, in den der Carron mündet; 2000 Ew.

Lochau, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Hollfeld, bei Trumsdorf; 200 Ew. 2) Df. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Kemnath, bei Pullenreuth; 146 Ew. 3) Vorw. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., zu Leitzkau gehörig, an der Ehle. 4) Gut ebd., zu Möckern gehörig. 5) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Merseburg, Saalkr., bei Halle; 426 E. 6) s. Lochow. 7) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. u. bei Bregenz; 2000 Ew.; Schloß. [Ober-Weckelsdorf.

Löchau, Lachow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Politz, bei

Lochbroom, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Ross, SSO. bei Kanachtyne, an dem gleichnam. Meerarm; 5000 Ew.

Lochbühl, Lohbühl, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Wunsiedel, bei Ebnath (Oberpfalz); 123 Ew.

Lochcarron, s. Locharron.

Loché, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und SO. von Loches, l. am Indrove; 1387 Ew.

Lochee, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 3693 Ew.

Lochem, St. in den Niederlanden, Prov. Geldern, Bez. und O. bei Zutphen, OSO. von Deventer, l. am Borkel; 1840: 1587 Ew.; schöne Kirche, Synagoge; Leimsiederei; Fundort der Lochem-Diamanten.

Lochen, 1) **Lohen,** Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wolfratshausen, bei Dietramszell; 119 Ew. 2) **Lach,** Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. 3) mit **Unter-,** Pfrdf. und Wlr. ebd. (Innkr.), in 1579 F. Meereshöhe, am Mattig-Fluß, bei Mattighofen. 4) ein hohes u. steiles Gebirge in Württemberg, bei Balingen.

Lochenbach, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Oettingen, bei Dornstadt; 108 Ew.

Lochenitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Königgrätz, r. an der Elbe, unweit der Mündung des Trotinka-Baches; 660 Ew.

Locher, sehr fischreicher Fluß in Schottland, Grfsch. Dumfries; entsteht N. bei Tinwald, fließt südwärts und in den Solway-Golf, in breiter Mündung.

Löcherberg, 1) Ort in Baden, Mittelrheinkr., A. Gengenbach, zu Oberharmersbach gehörig. 2) Ortsch. ebd., A. Oberkirch, zu Ibach gehörig. [492 Ew.; Uhrenfabrikation u. Granatbohrerei.

Locherhof, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottweil;

Loches, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und OSO. bei Bar-sur-Seine, l. am Ource; 1039 Ew.; Weinbau. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Dep. Indre-Loire, l. am Indre, der sich in mehrere Arme theilt, SO. von Tours; 47° 7′ 32″ N. 1° 20′ 25″ W.; 1789: 4524; 1821: 4558; 1831: 4774; 1841: 4509 Ew.; Collége, Departemental-Baumschule; Leinwand- und Tuchfabriken, Papiermühlen, Gerberei, Färberei, Seilerei, Kammgarnspinnerei, Handel mit den Erzeugnissen, Wein, Holz, Wolle, Vieh. Das Arrond. hält 179,834 Hectaren, 1831: 61,548; 1841: 62,679; 1851: 64,629 Ew. in 6 Cantons.

Löchgau, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Neckarkr., OAmt Besigheim; 1647 Ew.; Weinbau, ehemals Vitriol- und Alaunwerk; Gefecht zwischen den Oesterreichern und Franzosen 1799, 3. Nov.

Lochgelly, Df. in Schottland, Grfsch. Fife; 770 Ew.

Lochgilphead, Df. in Schottland, Grfsch. Argyle; 2748 Ew.

Lochgoilhead, Df. in Schottland, Grfsch. Argyle; 573 Ew.

Lochhäuser, Ortschaft in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Bensen, bei Sandau. [von Prag, bei Sliwenec; 495 Ew.; Schloß.

Lochkow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Königsaal, 2 St. SW.

Lochlee, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar, am gleichn. See; 622 E.

Lochmaben, Flck. und Krchspl. in Schottland, Grfsch. und NO. bei Dumfries, W. bei Dryesdale; 2650 Ew.; Leineweberei.

Loch-na-Garaidh, Berg in dem Grampian-Gebirge, Grfsch. Aberdeen, WSW. von Kincardine; 633 Toisen Meereshöhe hoch.

Lochoczyn, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsens; 113 Ew.

Lochotin, Lohodin, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Puchau.

Lochow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Züllichau; 165 Ew. 2) Ortschaft (2 Rittergüter) ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Friesack; 68 Ew. 3) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Böhmen, Kr. und Bez. Gitschin, bei Gitschin.

Lochowice, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 232 Ew.

Lochowitz, Lochowice, 1) St. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei

Horzowitz, am Litawa; 1500 Ew.; Schloß mit Park, Baumwollspinnfabrik, Papiermühle, Spinnfabrik; Mineralquelle. 2) **Groß-, Klein-,** Krchdf. und Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Zbirow; Steinkohlenbergwerke, [Vitriolhütten.

Lochowo, s. Lachowo.

Lochrusbeg, Bucht an der Westküste von Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und WNW. von Donegal, S. bei der Bai **Lochrusmore.**

Lochrutten, Df. in England, Grfsch. Kirkcudbright; 659 Ew.

Lochs, Krchspl. auf der Hebriden-Insel Lewis, in Schottland, Grfsch. Ross; 2700 Ew. [ding.

Lochstampf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieghar-

Lochstedt, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 51 Ew. [Recklinghausen, bei Buer; 122 Ew.

Lochter, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Lochtrop, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Eslohe; 67 Ew. [Coesfeld gehörig.

Lochtrup, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, zu

Lochtschitz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Karbitz, bei Türmitz; 235 Ew.; Braunkohlenbergwerk.

Lochtum, Lochten, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, Wöltingerode, bei Goslar; 822 Ew. [bei Przaslowitz; 145 Ew.

Lochtusch, Loktusch, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau,

Lochum, Df. in Nassau, A. Hachenburg; 170 ev. und 107 kath. Ew.

Lochutzen, Lochausice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Tuschkau; 250 Ew.

Lochwinnoch, Df. und Krchspl. in Schottland, Grfsch. Renfrew, WSW. bei Paisley und SSO. von Port-Glasgow; 4350 E.; beträchtliche Baumwollspinnerei.

Lochwitz, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Crossen; 554 Ew. 2) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld, bei Gerbstedt; 152 Ew.

Lochwiza, Kreisst. in Rußland, Guv. u. NW. von Pultawa (Poltawa), und SSW. von Roumen, am gleichnam. Nebenfluß der Sula; 1783: 4457; 1851: 6460 Ew.; 3 Kirchen; Gewerbe, Acker- und Gartenbau. Der Kr. hielt 1851: 103,798 Ew.

Lochy, 1) ist Lochy in Böhmen. 2) Fluß in Schottland, Grfsch. Inverness; fließt mit reißender Heftigkeit aus dem SWEnde des gleichn. Sees (Lochy) u. gegen SW. in den Loch (See) Eil; links fließt der Spean ein, und der rechten Seite entlang führt der Kaledonian-Kanal. Der See (Lochy) steht gegen NO. mit dem Loch Ness u. gegen SW. mit dem Loch Eil in Verbindung, und bildet einen Theil der Wasserstraße, durch welche der Murray-Golf auf der Ostküste Schottlands mit dem Loch Linnhe auf [der Westküste verbunden wird.

Locienitz, s. Lotschenitz.

Lock, Ort in Indiana, Grfsch. Elkhart; 1850: 171 Ew.

Lockawitz, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Czerniza, im Thal zwischen den Bergen Doll und Zborin.

Lockbourne, Ort in Ohio, Grfsch. Franklin; 1850: 218 Ew.

Locke, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Ingham; 1850: 321 E. 2) Ort in New-York, Grfsch. Cayuga; 1820: 2553; 1840: 1654; 1850: 1478 E.

Locken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 179 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Löbau; 180 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Osterode; 560 Ew. [121 Ew.

Löcken, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Heinsberg;

Lockenhaus, Leka, alte Bergfeste in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Güns.

Löckenitz, Löcknitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Randow-Kr., an der Randow, WNW. 3 Mln. von Stettin; 954 Ew.; Gerichtstage, Posterpedition.

Lockerby, St. in Schottland, Grfsch. Dumfries, O. bei Lochmaben, l. am Annan; 990 Ew.; Lein- und Wollweberei.

Lockerley, Df. in England, Grfsch. Southampton; 558 Ew.

Löckerorth, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Seckenburg; 37 Ew. [Wittlage, Krchspl. u. bei Essen; 496 Ew.

Lockhausen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. und bei

Lock-Haven, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Clinton; 1850: 830 Ew.

Lockinge, Df. in England, Grfsch. Berks; 325 Ew.

Lockington, 1) Df. in England, Grfsch. Leicester; 617 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. York, East-Riding; 453 Ew.

Löcknick, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 214 und 78 Ew.

Löcknitz, 1) Löknitz. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Grabow, bei Brunow. 3) Nebenfluß der Elde l.; entsteht in Mecklenburg-Schwerin, bei Wulfsahl, und wird durch Zusammenfluß zweier Ursprungsarme gebildet, ehe er oberhalb Stresow nach Preußen übergeht; fließt SSW., an Stavenow, Mesekow vorüber, wendet sich bei Bärenheide in einem Bogen gegen NW., nimmt bei Lenzen den Abfluß des Rudower Sees auf, und fließt bei Seedorf in die Elde. 4) Fluß in Preußen; entsteht im Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, östlich von Hoppengarten, bei dem Vorwerk Bienenwerder; durchfließt den Max-See, fließt weiter gegen SW. an Liebenberg vorüber, auf der Grenze zwischen den Rgbz. Frankfurt und Potsdam, wendet sich im letztern WNW., und nimmt in dieser Richtung den Abfluß des Möllen-, Peetz- u. Werl-Sees auf, die alle drei zusammenhängen, und mündet in das Südende des Flaker-Sees, der unweit in den Dämeritz-See und dieser wieder in einen Arm der Spree abfließt.

Lockport, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Will, am Des-Plaines-Fluß und am Illinois-Michigan-Kanal; 1800 Ew.; gewerbthätig. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Carroll; 1850: 126 Ew. 3) Ort in Michigan, Grfsch. Sct.-Joseph; 1850: 1142 Ew. 4) Ort in New-York, Grfsch. Niagara, am Erie-Kanal, der hier mittelst 5 Doppelschleusen 60 Fuß steigt; 1840: 9125; 1850: 12,323 Ew.; 12 Kirchen, 2 weibliche höhere Schulen, Banken, Fabriken, Mühlen; Eisenbahn nach dem Niagara-Fall u. nach Buffalo. 5) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Licking, 1850: 164 Ew.; Grfsch. Tuscarawas, 1850: 178 Ew. 6) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Indiana, am Pennsylvania-Kanal.

Lockridge, Ort in Iowa, Grfsch. Jefferson; 1850: 981 Ew.

Locksiefen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 75 E.

Lockstädt, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Puttlitz; 255 Ew. 2) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen, bei Glötze; 269 E. 3) Df. ebd., bei Oebisfelde; 345 E.

Lockstedt, Df. in Holstein, A. Rendsburg, Krchspl. und N. bei Kellinghausen; 186 Ew.; sandiger, aber ergiebiger Boden; moorige Wiesen; viele alte Grabhügel. [Belzig; 176 Ew.

Lockto, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei

Lockweiler, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig, bei Wadere; 530 Ew. [224 Ew.

Lockwisch, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Fürstenthum Stargard;

Lockwitz, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, l. an der Elbe, an der Lockwitz, bei Dresden; 1855: 1315; 1858: 1376 Ew.

Lockwood, Ortschaft in England, Grfsch. York, West-Riding, Krchspl. Almondbury; 4303 Ew.; Mineralquelle.

Locle, Flck. und Bez. im Schweizer K. Neuenburg (Neufchâtel), in einem Thal, in 500 Toisen Meereshöhe, NW. von Neuenburg, der französischen Grenze nahe; 7981 prot., 481 kathol. und 52 israel. Ew.; Uhrmacherei, Fabrikation von Holz- und Eisenwaaren, Spitzen; Handel. Der Bezirk hat 12,977 prot., 1105 kath. u. 64 israel. Ew. [tivy; 1401 Ew.

Locmalo, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. W. bei Pon-

Locmaria, 1) Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. bei Brest; 1154 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Morbihan, Arr. Lorient, auf der Ostseite von Belle-Isle-en-Meer, auf der Landzunge Quiberon; Piloten-Station.

Locmariaquer, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von Lorient, bei Auray; 2187 Ew.; kleiner Hafen; Austernfischerei.

Locminé, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SSO. bei Pontivy; 1858 Ew.

Loco, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Locarno; 600 kath. Ew.

Locoal-Mendon, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und OSO. von Lorient, bei Belz; 2108 Ew. [Béthune; 1751 Ew.

Locon, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und NNO. bei

Locoutay, St. in Siam, an der Grenze gegen Birman, an einem Nebenfluß des Meinam. [Tarent; 4300 Ew.

Locorotondo, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, NNO. von

Locos, kleine Insel an der Küste von Chile.

Locoviz, großes Df. in der Oesterreich. Grfsch. Görz, $6\frac{1}{2}$ St. von Görz; 144 H. [Châteaulin; 1640 Ew.; Märkte.

Locqueffert, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NO. von

Locre, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres; 1850: 638 Ew. [Hauptort: Atalanti.

Locris, Diöcese (Bezirk) in Nord-Griechenland; 1839: 9522 Ew.;

Locronan, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und SW. bei Châteaulin; 850 Ew.; Segeltuch- und Sackleinwandweberei.

Locs, Df. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Oedenburg, bei Güns; 550 E.

Locsmand, Lotsmand, deutscher Mflck. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Güns, am Repcze; 47° 27′ 6″ N. 14° 15′ 12″ O.; 1250 Ew.; Ackerbau, Waldung.

Loctudy, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und SSW. von Quimper; 1330 Ew.; Kalkbrennerei.

Locugnano, Df. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. Gallipoli, NNW. vom Cap Leuca; 480 Ew.; Markt.

Locusano, Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und WNW. von San-Angelo-de-Lombardi; 960 Ew.

Locust, 1) **-Rayon,** Ort in Arkansas, Grfsch. Ouachita; 1850: 545 Ew. 2) **-Grove,** Ort in Iowa, Grfsch. Jefferson; 1850: 904 Ew.

Locz, 1) kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Szakall; 1120 Ew.; große Waldung. 2) **Also-, Felsö-,** 2 Dfr. ebd., Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Nagy-Szombath; 680 und 350 Ew.

Loczany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Mogilany.

Loczenitz, s. Lotschenitz.

Loczka, 1) ist Lauczka. 2) **-Vass,** Df. in Krain, bei Neustädtel.

Löd, 1) **Kis-,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Veszprim; 1400 Ew.; große Eichenwaldung, Eisenbergwerk, Eisenhammer, Ackerbau, viel Obst, gute Weide, Holzwaaren. 2) **Varös-,** Pfrdf. ebd.; 1780 Ew.; Getreide-, Hanf-, Flachs-, Kartoffel- u. Maisbau, große Waldung, Mahl- u. Sägemühlen, Brauerei, Fertigung von Holzgeräthen, Bergbau auf Eisen, Antimonium, Steinkohlen; Berggrün, Vitriol.

Lodainen, Lodehnen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Christburg; 102 Ew. [140 kath. Ew.

Lodano, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Maynthal (Valmaggia);

Lodder, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Rummelsburg; 146 Ew. [bei Aken; 297 Ew.; Försterei.

Lödderitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Calbe,

Loddin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, bei Swinemünde; 179 Ew.

Loddington, Df. in England, Grfsch. Northampton; 226 Ew.

Loddiswell, Df. in England, Grfsch. Devon; 1013 Ew.

Lodeano, Df. in Sicilien, Prov. Messina, NNO. bei Taormina; Marmorbruch.

Lodejnoje-Pole, Kreisst. in Rußland, Guv. Olonetz; 1849: 1408 E.

Lodelinsart, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 2333 Ew.

Loden, Df. in Krain, am Fuß des Berges Velka-Gorra, bei Reifnitz.

Lodenau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Rothenburg; 488 Ew. [bei Hilden; 22 Ew.

Lodenheid, Häuser (Ortsch.) in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf,

Lodenitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Przelaucz, bei Lipoltitz; 100 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Beraun; Baumwollspinnfabrik; 1179, 23. Jan. Schlacht zwischen Herzog Friedrich u. Herzog Sobieslaw II. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz, bei Kornhaus; 180 Ew. 4) Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, an der Iglawa, bei Laatz; 590 Ew. 5) **Deutsch-,** Pfrdf. ebd., Kr. Olmütz, bei Sternberg; 790 Ew. 6) **Mährisch-,** Df. ebd., Kr. und bei Olmütz, an der Wien-Prager Eisenbahn; 470 Ew. [Berg; 103 Ew.

Loderbach, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Neumarkt, bei

Löderburg, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Calbe, bei Aken; 297 Ew. [Triftern; 100 Ew; Schloß.

Loderham, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Pfarrkirchen, bei

Löderich (Groß-, Schmitz-), Df. u. Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Overath; 52 und 43 Ew.

Loders, Df. in England, Grfsch. Dorset; 952 Ew.

Lodève, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Hérault, am Zusammenfluß des Solondre und der Lergue, WNW. von Montpellier; 43° 43′ 47″ N. 0° 58′ 48″ O.; 1789: 7384; 1821: 9056; 1831: 9919; 1836: 11,208; 1841: 10,477 Ew.; sehr alt und Luteva der Römer, in wenig fruchtbarer Gegend, in der es aber viel Gipsbrüche gibt; Handelstribunal; Collège; bedeutende Tuchfabrikation, Wollspinnereien, Färbereien, Gerbereien, Fabriken für Seife, Branntwein, Olivenöl ꝛc.; lebhafter Handel. Das Arrond. hat 122,584 Hect., 1831: 55,911; 1836: 57,730; 1841: 55,849 Ew. in 5 Cantons.

Lodi, 1) St. und Hauptort der Prov. Lodi-Crema in der Lombardei, SO. von Milano, r. an der Adda, über die eine Brücke führt; 45° 18′ 31″ N. 7° 10′ 37″ O.; 17,000 Ew.; unter den 19 Kirchen sehenswerth die Kathedrale und die achteckige Kirche l'Incoronata mit schönen Fresco-Gemälden, die San-Francesco-Kirche, die San-Lorenzo-Kirche, ferner der bischöfliche Palast, das Theater; sie hat ein Lyceum, Gymnasien, andere Erziehungsanstalten für Knaben und Mädchen, ein Hospital, Fabriken für vorzügliche Majolica u. Fayence, chemische Erzeugnisse, Wachsbleiche ꝛc.; in der Umgegend außerordentlich starke Viehzucht, von der man den Parmesan- u. Stracchino-Käse gewinnt. Die Stadt ist nicht der alte Römer-Ort Laus Pompeja, sondern das westlich 1½ St. davon entfernte Dorf Lodi-Vecchio, das ehemals eine Stadt war, die 1111 von den Mailändern ganz zerstört wurde. Die Stadt hing eifrig dem deutschen Kaiser Friedrich Barbarossa an, und trug viel zur Zerstörung Mailands bei, von dem es aber später abhängig wurde; 1796 Sieg Napoleon's über die Oesterreicher. 2) Ort in Michigan, Grfsch. Washtenaw; 1850: 1234 Ew. 3) Ort in New-Jersey, Grfsch. Bergen; 1850: 1114 Ew. 4) Ort in New-York, Grfsch. Seneca; 1850: 2269 Ew. 5) Ort in Ohio, Grfsch. Athens; 1850: 1336 Ew. 6) Ort in Wisconsin, Grfsch. Columbia; 1850: 317 Ew. 7) **Lodi-Crema,** eine Provinz der Lombardei, die N. an die Prov. Bergamo, O. an die Prov. Cremona, S. an Parma (Piacenza), davon durch den Po geschieden, SW. an die Prov. Pavia u. NW. an die Prov. Milano; 21.71 geogr. QM., 1851: 218,844 Ew. (also sehr stark bevölkert mit 10,537 Ew. auf die QM., und in der Lombardei nur von der Prov. Mailand mit 17,933 Ew. auf die QM. übertroffen); das sehr fruchtbare u. weidereiche Land ist gewellt u. von dem Lambro im W., von der Adda in der Mitte und von deren Nebenfluß Serio im O., und im S. von dem Po durchflossen. Außer Ackerbau und Viehzucht wird nur Leineweberei betrieben. [bei Vialla; 121 Ew.

Lodigowen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg,

Lodin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz, bei Petrowitz; 450 Ew.; Beschälstation. 2) Ort in Steiermark, Kr. Bruck, bei Pröblitz, r. an der Mur.

Lodina, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Ilbessan.

Lödingen, Krchspl. auf der Insel Hindoe, in Norwegen, Stift Tromsoe, Amt Nordland, bei Salten; besteht größtentheils aus Inseln; 13 QM., 2500 Ew. (darunter 200 Lappen) in den beiden Gemeinden Lödingen und Hoel. [bei Adelebsen; 444 Ew.

Lödingsen, Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. und

Lodisio, Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mand. Dego; 104 Ew.

Lodi-Vecchio, s. Lodi 1.

Lodmandar-Fiorden, eine Bucht an der Ostküste der Insel Island.

Lodmannshagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Wolgast; 245 Ew. [Silein, am Kiszucza.

Lodne, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei

Lödnitz, Lodnitz, Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. und bei Troppau, unweit der Oppa; 600 Ew.

Lodomillo, Df. in Iowa, Grfsch. Clayton; 1850: 273 Ew.

Lodomirien, ist der Theil von dem ehemaligen Polen, welchen der russische Czar zu Kiew, Wladimir der Große, 981 bis 992 eroberte, und nach ihm Wladomirien benannt wurde. Jetzt gehört das Land, seit der Theilung Polens 1773, nach mehrfachem Besitzwechsel, zu Oesterreich, und ist mit Galizien vereinigt. [bei Selyk.

Lodormany, Loderman, Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg,

Lodos, St. in Spanien, Prov. Pamplona, S. bei Estella, l. am Ebro, über den eine schöne Brücke führt; 3300 Ew,; Branntweinbrennerei und Oelmühlen.

Lodrino, 1) Pfarrort in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Boregno; Meiereien. 2) mit **Prafito,** Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Riviera; 534 kath. Ew.

Lodron, Df. in Tirol, Kr. Trient, an der Venezianischen Grenze, bei Condino, am Caffaro; Schloß Sct.-Barbara; Grenzzollamt.

Lods, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. u. SO. von Besançon.

Lodus, 1) **Lhotka,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Böhmisch-Reichenau; 90 Ew. 2) **Mlada-,** Df. ebd., Kr. u. Bez. Budweis, bei Budweis; 75 Ew.

Lodwika, Krchspl. und Eisenhüttenwerk in Schweden, Falu- oder Storakopparbergs-Län, Vogtei Wästern-Bergslag, am Wesman.

Lodygowice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Bielitz, zwischen Gebirgen am Sola-Fluß; altes Schloß. [Strywiaz.

Lodyna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil, am

Lodz, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Gostyn; 69 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. und Kr. Posen, bei Stenschewo; 315 Ew. 3) St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. und SSO. von Lenczyc (Lentschiza); 500 Ew.

Lodzia, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Nakel; 445 E. 2) Kol. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke; 40 E.

Lodzyna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am San.

Lodzynka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Loe, Harde oder Herred von Jütland, Stift und Amt Ribe, ein Enclave in Schleswig, an der Ostsee; 2 QM., mit den Kirchspielen Medolden-Bollum, Döstrup, Randrup, Visbye auf dem Festlande u. dem südl. Theil der Insel Romöe oder Röm mit dem Krchspl. Sct.-Klemens.

Loeches, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Madrid, S. bei Alcala-de-Henares; 800 Ew.; 2 Frauenklöster; Töpferei, Leine- u. Wollweberei. [landen, Prov. Utrecht; 1840: 303 Ew.

Loendersloot mit **Oukoop** u. **Ter-Aa,** Ortschaft in den Nieder-

Loenen, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez. Apeldoorn; 1840: 519 Ew. 2) mit **Wolferen,** Ortschaft ebd.; 1840: 98 Ew. 3) (**Stichtsch**) mit **Nieuwersluis,** Df. ebd., Prov. Utrecht; 1840: 1219 Ew.

Loenhout, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen (Anvers); 1850: 1703 Ew. [Mierlo; 1840: 173 Ew.

Loeswijk, Ort in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, Bez.

Loex, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mand. Annemasse; 136 E.

Löf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Münstermayfeld; 490 Ew.

Lofalva, Kobule, Kobile, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Bartfeld; 625 Ew.; Waldung, Wieswachs, Weide.

Löfånger, Krchspl. in Schweden, im südl. Wästerbotten-Län.

Lofdscha-Lovatz, St. in Bulgarien, Sandsch. Nikopoli, am Osme, über den eine große Brücke führt; 3000 Ew. [520 Ew.

Löfelbach und **Löfelberg,** Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz;

Lofer, 1) Mflck. in Salzburg, bei Weidring, in 1800 F. Meereshöhe, l. an der Saalach u. an dem Loferbach, der aus dem Piller-See in Tirol entsteht, und an der Straße nach Tirol; 430 Ew.; Post, Rentamt; in der Nähe fünf Päffe. 2) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kitzbühel, bei Köffen.

Loferstein, Rotte in Salzburg, am Sonnberge, bei Sct.-Johann.

Lofert, Hof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei

Löffelbach, s. Löfelbach. [Hagen; 20 Ew.

Loffeld, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Lichtenfels, bei Staffelstein; 155 Ew.; Mahl- und Sägemühle. [425 Ew.

Löffelscheid, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Zell;

Löffelsend, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 24 Ew. [415 Ew.

Löffelstelzen, Df. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim;

Löffelsterz, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Schweinfurt, bei Marktsteinach; 228 Ew. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Waldbroel; 106 Ew.

Löffingen, St. und alter Ort in Baden, Seekr., A. Neustadt, am Westrande der fruchtreichen Baar, und daher die Kornkammer für den nahen Schwarzwald; 47° 53′ 8″ N. 6° 0′ 16″ O.; 1067 kath. und 4 ev. Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Musselinstickerei, Strohflechterei, Uhrmacherei; altdeutsche Gräber am Allenberge.

Loffkowitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Creuzburg; 1020 Ew. [Glaz, zu Kunzendorf gehörig.

Löffler-Leiden, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.

Löfgrund, eine größere Skäre an der Küste von Schweden, Gefleborgs-Län, Vogtei Gästrikland, im Krchspl. Gefle.

Lofö, Insel auf der Ostseite des Mälar-See, in Schweden, mit dem gleichnam. Flck., Opernhause, Bad ꝛc.

Lofoden, eine Kette von großen und kleinen Inseln an der Küste von Norwegen, zu Nordlands-Amt, im Stift Tromsoe, gehörig, und um den West-Fjorden liegend, zwischen 67° 35′ bis 69° 30′ N., mit 44½ QM., 13,899 Ew. in 9 Krchspln. Die beträchtlichste der Inseln ist Hindöe; und die übrigen größeren sind von SW. aus Andöe, Hassel, Langöe, Ost-Vaagen, West-Vaagen (fast in der Mitte der Gruppe), Flagstadöe, Moskenaesöe, Wörröe, Röst. Die Inseln sind gebirgig, ohne Baumwuchs, aber mit Gesträuch u. guter Weide; daher sind Fischerei u. Viehzucht der einzige Erwerb. Der Fang von Häringen und Hummern ist hier in Norwegen am stärksten; dazu laufen in den Monaten Februar u. März an 4000 Boote aus von den Inseln, u. auch von Bergen, Christiansand ꝛc. kommen noch an 300 Fahrzeuge. In den Sunden zwischen den Inseln sind die Strömungen sehr stark, besonders der Mälström zwischen Moskenäsöe und Wäröe, bei NWWind, wo sich die Wellen aufthürmen, deren Toben man meilenweit im Meer hört.

Lofors, Krchspl. in Schweden, Kalmar-Län, Härad Södra-Möre, am Meer; Alaunsiederei, für die der Alaunschiefer von der Insel Oeland geholt wird. [99° 54′ O.

Lo-foung, St. in China, Prov. und Distr. Yun-nan; 25° 12′ N.

Löfsta, 1) Krchspl. in Schweden, Upsala-Län, Härad Ofwer-Tjurbo. 2) Mflck. ebd., auf der Insel Oeland, an der gleichnam. A; 1500 Ew.; bedeutende Eisenhütten.

Lofthouse, Flck. in England, Grfsch. York, North-Riding; 1091 E.

Lofty, Berg in Australien (Neuholland), Flinders-Land, an der Ostseite des Sct.-Vincent-Golf; 34° 59′ S. 126° 22′ O.; 500 Toisen hoch.

Löfvesta, Krchspl. in Schweden, Malmöhus-Län, Härad Färs.

Loga, 1) Pfrdf. u. Kol. **Logaerfeld** in Hannover, Ostfriesland, A. und O. ¼ Mle. von Leer, auf guter Geest (Gast); 1111 Ew.; dazu gehören die beiden Schlösser Evenburg u. Philippsburg mit schönen Gartenanlagen. 2) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Königswartha; 1855: 180; 1858: 179 Ew.

Logabirum, Pfrdf. und Kol. **Logabirumfeld** in Hannover, Ostfriesland, A. und bei Leer; 355 Ew.

Logan, 1) Grfsch. in Illinois; 538 QM., 1840: 2333; 1850: 5128 Ew.; Hauptort: Postville. 2) Grfsch. im NW. von Kentucky; 591 QM., 1820: 14,423 Ew. (4698 Sklaven); 1840: 13,615; 1850: 16,581 Ew. 5467 Sklaven); Hauptort: Russelville. 3) Grfsch. im W. von Ohio; 425 QM., 1820: 3180; 1830: 6442; 1840: 14,015; 1850: 19,162 Ew.; Hauptort: Bellefontaine. 4) Grfsch. in North-Carolina; 702 QM., 1840: 4309; 1850: 3620 Ew.; gleichnam. Hauptort. 5) 3 Orte in Indiana: Grfsch. Dearborn, 1850: 753 Ew.; Grfsch. Fountain, 1850: 1717 Ew.; Grfsch. Pike, 1850: 820 Ew. 6) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Anglaize, 1850: 335 Ew.; Grfsch. Hocking, 1820: 980; 1850: 826 Ew. 7) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Clinton; 1850: 712 Ew. 8) Fluß in Australien (Neuholland); mündet der Insel Stradborke gegenüber. [Logan.

Logans, Gebirge in Neuholland, um den Ursprung des Darling und

Logansport, Hauptort der Grfsch. Cass in Indiana, am Zusammenfluß des Eel und Wabash, und unterhalb der Fälle des Wabash; 2251 Ew.

Logansville, Ort in Ohio, Grfsch. Logan; 1850: 82 Ew.

Logarofze, Logarofzen, Df. in Steiermark, Bez. u. bei Radkersburg; 325 Ew. [im Gebirge.

Logarske, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. u. bei Tolmein,

Logau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Dramburg, bei Falkenburg; 10 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Crossen, bei Groß-Lessen; 315 E. 3) Kol. ebd., Kr. Landsberg, bei Limmritz; 120 E. 4) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Lauban; 178 E.; Schloß.

Logaz, Df. in Istrien, Bez. und bei Capodistria.

Logdau, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Gilgenburg; 121 Ew.

Loge, 1) Flck. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Freudenburg, bei Bassum; 637 Ew. 2) Df. ebd., Amt Martfeld zu Hoya; 119 Ew. 3) Df. ebd., F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Lüchow; 52 Ew. 4) Df. ebd., Bremen, Lddr. Stade, A. Osterholz, bei Lesum; 78 Ew.

Loge (la-), Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und SSW. bei Nevers; 1000 E.; Eisenhammerwerke. [Altenkrempe; große Ziegelei.

Logeberg, Df. in Holstein, im Gut Brodau, N. von Neustadt, bei

Loge-Fougereuse, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und NO. von Fontenay-le-Comte; 840 Ew.; Weinbau; Märkte.

Logelbach (Le-), Wlr. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. u. bei Colmar; 1100 Ew.; Baumwollspinnfabriken.

Loges (Les-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und NNO. von Le-Havre, bei Fécamp; 1985 Ew. 2) Erziehungshaus ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles, NW. bei Sct.-Germain-en-Laye; am 1. Septbr. dreitägiger Markt. 3) **-Marches,** Df. ebd., Dep. Manche, Arr. u. SW. von Mortain, bei Sct.-Hilaire-du-Harcouet; 1496 Ew.

Loggun, Logone (bei Barth), ein Land und Reich im Innern von Afrika, in Nigritien, südlich vom Tschad-See und W. durch Burnu und O. durch den in den Tschad-See fallenden Shari gegen Baghermi (Bagirmi) begrenzt, ist eben, nordwärts zum See geneigt, fruchtbar, aber in der Nähe des Flusses sumpfig und auch waldreich. Das sehr zahlreiche und betriebsame Volk ist den Musgo verwandt und von freundlicher Art, aber die Frauen sittlich auf das Tiefste verderbt. Die Hautfarbe ist schwarz mit einem bläulichen Schein. Die Sprache ist der der Baghermi's verwandt. Die Fabrikation von Baumwollzeugen ist allgemein. Der gleichn. Hauptort, auch **Karnak** (Kernak, d. h. Stadt) genannt, liegt im 14° 7′ N. u. ist die Residenz des Sultans, mit ohngefähr 15,000 Ew.

Loghar, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath; 4495 Ew.

Loghinowa, Flck. in Rußland, Guv. Perm, SO. bei Jekaterinoslaw; 1250 Ew.

Loghur, Lohaghar, d. h. das Eisen-Fort, eine auf senkrecht steilem Felsen liegende Feste in Hindostan, Aurung-abad, NW. von Puna; 18° 41′ N. 73° 37′ O. Grw. Man sieht von demselben westwärts die See bei Bombay.

Logie, 1) Df. in Schottland, Grfsch. Fife; 419 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Stirling; 2200 Ew. 3) **Easter-,** Krchspl. ebd., Grfsch. Ross-Cromarty, SSW. bei Tain; 960 Ew. 4) **-Buchan,** Df. ebd., Grfsch. Aberdeen; 945 Ew. 5) **-Coldstone,** Krchspl. ebd., WNW. von Kincardine; 945 E.; darin der fischreiche Loch-Daven. 6) **-Perl,** Krchspl. ebd., Grfsch. Forfar, NO. bei Brechin, r. am North-Esk; 1565 Ew.

Logierait, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Perth; 3250 Ew.; in der Nähe Ueberreste von Druiden-Tempeln.

Logisch, 1) **Groß-,** kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Klopschen; 687 Ew. 2) **Klein-, Nieder-, Ober-,** Df. ebd., bei Glogau; 316 Ew.

Logischen (Nieder-, Ober-), Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Guhrau; 259 Ew.

Lognina, Cap und Hafen an der Ostküste von Sicilien, SSW. von Sicilien; Hafen, 36° 58′ 15″ N. 12° 55′ 45″ O.

Logoisk, Flck. in Rußland, Guv. und N. von Minsk, Kr. Borisow.

Logor, s. Logur.

Lögör (Kis-, Nagy-), 2 Praedien in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspch. und bei Comorn, an der Donau.

Lögow, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Wusterhausen; 431 Ew. 2) **Neu-,** Df. ebd., bei Gransee; 464 Ew.

Logowitz, s. Lojowitz.

Lograto, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Ospitaletto; ein altes mit Gräben umgebenes Schloß.

Logroño, 1) St. in Chile, SW. von Santiago, r. am Mapocha; 1742 gegründet. 2) Prov. in Spanien, Alt-Castilien, begrenzt durch die Prov. Vitoria u. Pamplona N., davon durch den Ebro geschieden, durch die Prov. Soria S., durch die Prov. Saragossa SO., durch die Prov. Burgos W.; 152 QLeguas, 1833: 147,718; 1849: 185,519; 1857: 183,203 Ew. 3) St. und Hauptort ebd., S. von Vitoria und O. von Burgos; 6843 Ew.; Gerberei, Branntweinbrennerei, Fabriken für Hüte, Spielkarten, Lichter; Geburtsort des Malers Philipp's II. Mudo, des Dichters Lopez-de-Zarate.

Logrosan, Flck. in Spanien, Prov. Badajoz, SSO. von Trujillo, in einem engen Gebirgsthal; Silber- und Bleimine.

Lögstör, St. in Dänemark, Jütland, Stift u. A. Aalborg, an einer kleinen Bucht des Lijmfiorden; 56° 55′ N.; 400 Ew.; bis hierher können größere Schiffe im Lijmfiorden kommen, woran sie weiter durch Untiefen gehindert werden; Schifffahrt, Fischerei und Handel.

Logu, 1) Ortschaft in Krain, bei Safnitz. 2) **Na-,** Krchdf. ebd., bei Krainburg. [und S. von Lannion; 2541 Ew.; Markt.

Loguivy-Plougras, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr.

Logur, 1) eine große Landschaft in Afghanistan, S. von Kabul, von dem gleichnam. Nebenfluß des Kabul durchströmt, in den er NO. von Kabul mündet, 34° 32′ N. 69° 8′ O. Grw. Das Land hat durchschnittlich 6000 F. Meereshöhe, ist im Flußthal gut bewässert, fruchtbar und gut bebaut, hat aber sehr strenge Winter.

Loh, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding. 2) 2 Ortsch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 180 und 336 Ew. 3) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 35 Ew. 4) Hof ebd., Kr. Hagen, bei Breckerfeld; 60 Ew. 5) **Lohe,** Höfe ebd., bei Vörde; 45 Ew. 6) Kotten ebd., bei Volmarstein; 51 Ew. 7) **auf'm-,** Gehöfte ebd., bei Schwelm; 90 Ew. [Grw.

Lohara, Ort in Hindostan, W. von Bender; 17° 56′ N. 76° 27′ O.

Lohargong, Ort in Hindostan, Allahabad, W. von Callinjer.

Lohaus, Löhaus, Df. in Hannover, Diepholz, Lddr. Hannover, A. und bei Diepholz; mit Rehden rc. 843 Ew.

Lohausen mit **Lohauserhaus,** Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldordorf, bei Kaiserswerth; 314 und 23 Ew.

Lohavas, Gebirge in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Gyergyö; daran entsteht der große Alt- oder Aluta-Fluß.

Lohbarbeck, Df. in Holstein, Hrsch. Breitenburg, Krchspl. und W. bei Kellinghusen; 246 Ew.; durch Kultur sehr verbesserter Sandboden.

Lohberg, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Kötzting, bei Lam; 165 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Mühlhausen; 227 Ew. 3) **Ober-, Unter-,** 2 Bauersch. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Dinslaken; 650 Ew.

Lohborn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Remscheid; 45 Ew. [Steinbeck, bei Bergedorf; 616 Ew.

Lohbrügge mit **Sande,** Df. in Holstein, Amt Reinbeck, Krchspl.

Lohburg, s. Loburg.

Lohbusch, 1) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Lübbecke, bei Rahden; 170 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. und Kr. Minden, zu Dehme gehörig. [See.

Lohdjan, Ort in Persien, Ghilan, O. von Rescht, am Kaspischen

Löhdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solingen; 156 Ew. 2) mit **Neu-,** Hofstätten ebd., bei Wald; 115 Ew.

Lohe, 1) ev. Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Erlangen, bei Kraftshof; 329 Ew.; Schloß. 2) **Lohen,** kath. Krchdf. ebd., Ldgr. Greding, bei Niedermässing; 108 Ew. 3) Krchdf. ebd., Niederbaiern, Ldgr. Deggendorf, bei Stephansposching; 106 Ew.; Wallfahrtskirche. 4) Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Wölpe, Krchspl. Steimke, bei Nienburg; mit Wenden 463 Ew. 5) Pfrdf. ebd., Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Nienburg; 690 Ew. 6) **Uchter-,** Df. ebd., A. u. bei Uchte; 216 Ew. 7) Df. ebd., F. u. Lddr. Lüneburg, A. Beedenbostel, bei Eschede; 59 Ew.; Eisenbahnstation. 8) Bauerschaft ebd., Arenberg-Meppen, Lddr. Osnabrück, A. u. bei Meppen, Krchspl. Bokeloh; 97 Ew. 9) Df. ebd., Bremen, Lddr. Stade, A. u. bei Beverstedt; 58 Ew. 10) Df. ebd., Bremen, Lddr. Stade, A. Hagen, bei Dorfhagen; 84 Ew. 11) Df. in Holstein, in Süder-Dithmarschen, Krchspl. Hemmingstedt; 165 Ew. 12) Ortschaft ebd., im Gut Wandsbeck, Krchspl. Alt-Rahlstedt; 140 E.; Windmühle, 2 Wassermühlen, Branntweinbrennerei, Essigbrauerei. 13) kleiner Zufluß der Söste in Oldenburg, Kr. Cloppenburg; entsteht aus dem großen Moor bei Garrel, und mündet bei Reinshausen im Kirchspl. Altenoythe. 14) Df. ebd., Kr. Cloppenburg, A. Friesoythe, Krchspl. Barsel; 100 Ew. 15) Nebenfluß der Oder l., in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, der eigentlich Laue oder das Warme Wasser heißt. Er wird durch zwei größere Ursprungsarme, die Große und Kleine Lohe, gebildet. Die Erstere entsteht im S. des Kr. Nimptsch, bei der Kolonie Neu-Zülzendorf in 864 F. Meereshöhe; ein westl. Arm unweit westlich, im Kr. Frankenstein, W. bei Dittmannsdorf, und wendet sich in nordöstlicher Richtung, bei Ellguth vorüber, zum Hauptarm; und ein östl. Ursprungsarm in demselben Kreise, in der Gegend von Schobelwitz, der in der Gegend von Diersdorf, unterhalb der Vereinigung der beiden erstern, einfließt. Nun fließt die Große Lohe an Nimptsch vorüber, theilt sich bei Rothschloß in die beiden Arme, alte und neue Lohe, die sich aber bald wieder vereinigen; nimmt bei Jordansmühle l. den Schwarzen Graben auf, geht bald aus der nördlichen in die östliche Richtung und an Groß-Tinz vorüber, wieder in die alte und neue Lohe getheilt bis gegen Bohrau, wo die die Kleine Lohe einfließt, die unweit des östl. Ursprungsarmes der Großen Lohe, am Steinberge, bei Kobelau im Kr. Frankenstein entsteht, in NNORichtung durch Töpliwoda, und vorüber an Siegroith, Wonnwitz, Prauss rc. fließt. Die vereinigte Lohe fließt von Bohrau nordwärts, und mündet, nach einem 10 Mln. langen Lauf, unterhalb Breslau. 16) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 261 Ew. 17) Hütten- u. Hammerwerk ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Creutzthal; 100 Ew. 18) Df. ebd., Kr. u. bei Soest; 242 Ew. 19) Df. in Schleswig, Amt Hütten, NW. bei Rendsburg, Krchspl. Hohn. Hier, meint man, sei die Lohaide, wo in alter Zeit so viele Schlachten geschlagen wurden. 20) die breite Lohe, ein Berg im Spessart, in Baiern, bei Klingenberg, 1160 Paris. F. hoch. 21) **-Venslage,** Bauerschaft in Hannover, Lingen, Lddr. Osnabrück, A. und bei Freren, Krchspl. Thuine; 367 Ew.

Löhe, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. u. bei Solingen. 2) Df. ebd., Bremen, A. und bei Himmelpforten. 3) Df. ebd., A. Horneburg, bei Zeven; mit Sauensiek rc. 204 Ew.

Lohéac, Flck. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. u. NNO. von Redon; 414 Ew. [bei Seckenburg; 28 Ew.

Loheden, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei

Loheia, die nördlichste Hafenstadt in Jemen, in Arabien, WNW. von Sana und NNW. von Mokka; 15° 42′ 8″ N. 39° 48′ 30″ O. (Niebuhr), oder 15° 44′ 0″ N. 40° 23′ 36″ O. (nach Horsburgh 1, 283), auf der Spitze einer gegen S. vorspringenden niedrigen und sandigen Landzunge, die aber zuweilen zur Insel wird, wenn durch Südwinde die Fluth höher aufgestaut wird, was jedoch meist nur einmal im Jahr zu geschehen pflegt. Der Ort besteht größtentheils aus Hütten, in einer dürren u. unfruchtbaren Gegend, die des trinkbaren Wassers entbehrt, das auf Kameelen 2 bis 5 Stunden weit herbeigeholt wird und sehr theuer ist. In der Nähe wird in dem niedrigen Berge Koscha Steinsalz gebrochen. Landwärts stehen um den Ort Wartthürme mit Besatzung gegen feindliche Ueberfälle. Der Ort wurde durch den Handel mit Kaffee wichtig, der aus dem benachbarten Gebirgslande hierher gebracht und nach Aegypten und Dschidda geholt wird. Der Hafen ist jedoch durch Versandung schlecht, und selbst die gewöhnliche Fluth steigt nur 4 Fuß, so daß zur Zeit der niedrigsten Ebbe nicht einmal Boote bis zur Stadt fahren können (Niebuhr, Reisebeschr. 1, 295 ff.; Ritter, Arabien 1, 882 ff.).

Loheide; Loheim, s. Lohheide, Lohheim.

Lohen, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Villach. 2) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt, unweit Sct.-Georgen. 3) Df. ebd. (Innkr.), Bez. Braunau, bei Mattighofen, am Mattig-Fluß; Sensen- u. Pfannenschmieden. 4) Df. ebd., Bez. u. bei Schärding.

Löhen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Sprockhövel; 115 Ew.

Lohenitz, Lohenice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Humpoletz, bei Kalischt; 190 Ew. 2) Df. ebd., Bez. Przelautsch; 230 Ew.

Lohennocken, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Löhenstein, s. Lehenstein. [Hagen, bei Vörde; 28 Ew.

Lohfeld, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, bei Hausberge; 600 Ew.

Lohhäuser, Lochhäuser, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Königswart, bei Dreihacken, an der Baierischen Grenze; 105 Ew.; Glasknopffabrik.

Lohheide, 1) Theil der Bauerschaft Wennigsen, in Hannover,

Amt Grönenberg. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Moeurs; 144 Ew. [Marienposching; 194 Ew.

Lohheim, Lohham, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Bogen, bei

Lohhof, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Ratingen; 122 Ew. [Laibach; Post.

Lohitsch, Loitsch (Ober=, Unter=), 2 Krchdfr. in Krain, bei Ober=

Lohkirchen, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Reichenkirchen; 54 Ew. 2) Pfarrort ebd., Ldgr. Neumarkt; 32 Ew.

Löhlbach, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Frankenberg, Amt Rosenthal; 870 Ew.

Lohm, Lom, Lomy, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tachau, bei Bruck; 225 Ew. 2) Df. ebd., Bez. Weseritz, bei Böhmisch=Domaschlag; 180 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Schweißing; 350 Ew. 4) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Kyritz; 385 Ew.

Lohma, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Vohenstrauß, bei Pleisten; 118 Ew. 2) =an der Leine, Df. in Altenburg, A. und SO. bei Altenburg; 250 Ew. 3) **Ober=, Unter=,** Pfrdf. und Df. in Böhmen, Kr. und Bez. und bei Eger; Braunkohlenbergwerke.

Lohmannsheide, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Moeurs; 113 Ew. [Köln, Siegkr., bei Siegburg; 645 Ew.

Lohmar, Lohmarhohn, kath. Pfrdf. und Hof in Preußen, Rgbz.

Lohme, 1) Fischerdf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Putbus; 55 Ew. 2) f. Lohm.

Löhme, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Werneuchen; 310 Ew.

Lohmen, 1) Pfrdf. in Mecklenburg=Schwerin, A. u. bei Dobbertin; 711 Ew. 2) **Nieder=** oder **Hinter=, Ober=,** Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, auf der Straße zwischen Pirna und Hohnstein; 1855: 1244; 1858: 1219 Ew. Nieder= oder Hinter=Lohmen liegt in dem von Felsen eingeschlossenen Thal der Wesenitz; Kammergut mit Stammschäferei; Sparkasse; Landbau und Gewerbe.

Löhmischau, f. Lömischau.

Lohn, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Zwettel; 145 Ew. 3) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Aldenhoven; 542 Ew. 4) Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Hinter=Rhein; 97 prot. Ew. 5) Pfrdf. im Schweizer K. Schaffhausen, Bez. Reyath; 337 prot. und 3 kath. Ew. 6) Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Bucheggberg=Kriegstetten; 224 kath. und 38 prot. Ew.

Lohna, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Woischnik; 512 Ew.

Lohnau, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Braunau, bei Helpfau, an der Mattig; Hackenschmiede. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, bei Gnadenfeld; 760 Ew.; 2 Wind= und 2 Wassermühlen.

Löhnberg, ev. Mflck. in Nassau, A. u. NNW. bei Weilburg, r. an der Lahn; 638 ev., 21 kath. u. 23 jüd. Ew.; Burg; Eisenhüttenwerk.

Lohnde, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Blumenau (zu Wunstorf), bei Hannover; 343 Ew.

Lohnden, ist Loheden.

Lohndorf, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Bamberg I.; 277 Ew.; Viehzucht, Nußbau. [bei Sinzig; 600 Ew.

Löhndorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Ahrweiler,

Lohne, 1) Vorw. in Hannover, zu Burgwedel (Groß=) gehörig. 2) Landgut u. Ziegelei ebd., zu Neuenwarmbüchen gehörig. 3) mit **Nord=Lohe,** 2 Bauersch. ebd., Lddr. Osnabrück, A. und bei Lingen; mit Schepsdorf 1100 Ew. 4) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Fritzlar, A. Gudensberg; 790 Ew. 5) kathol. Pfrdf. in Oldenburg, Kr. Vechta, A. Steinfeld; 52° 40′ 1″ N. 5° 54′ 6″ O.; 525 Ew. 6) evang. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Soest; 848 Ew. 7) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Arendsee; 204 Ew.

Löhne mit **Löhnebeck,** ev. Pfarrgemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz Minden, Kr. und bei Herford; 1237 Ew.

Löhnen, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Dinslaken; 371 Ew.

Lohner, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Lohngraben, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 470 Ew. [bei Linz.

Lohnharding, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.),

Löhnhöfen, Lönhöfen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heiligenbeil; 58 Ew. [chum, bei Erne; 65 Ew.

Lohnhoff, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bo=

Löhnhorst, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Lesum, bei Blumenthal; mit Hünertshagen 199 Ew.

Löhningen, Pfrdf. im Schweizer K. Schaffhausen, Bez. Oberklettgau, NW. bei Schaffhausen; 840 prot., 3 kath. und 2 jüd. Ew.

Lohnitzberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach; 145 Ew.

Lohnsberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Lohnsburg, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Ried, bei Waldzell; 225 Ew.

Lohnschitz, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Bruck; 28 H.

Lohnsdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Halle; 87 Ew.

Lohnsfeld, Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. und bei Winnweiler; 813 Ew. (25 Mennoniten, 41 Juden); Pulvermühle.

Lohnstorf, Df. im Schweizer K. Bern, A. Seftigen; 170 prot. Ew.

Lohnweiler, Df. in Baiern, Pfalz, K. und bei Lauterecken; 462 Ew.

Lo=ho, 1) St. in China, Prov. Kiang=nan, Distr. Kiang=ning=fou; 32° 20′ N. 116° 30′ O. 2) Nebenfluß des Hoang=ho r. ebd., Prov. Chen=si; entsteht im NW. der Prov., bei der Großen Mauer, und fließt SSO.

Loho (Kis=, Nagy=), Df. und Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh=Ugosca, bei Munkacs; 115 und 618 Ew.

Lo=hoei, St. in China, Prov. Kouang=toung, im O. der Insel Hai=nan, S. von Khioung=tcheou, auf einer Insel in der Mündung des Flusses Sie=ho; 19° 10′ N. 107° 48′ O.

Lohof, Lohow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Pürles.

Lohoff, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Erne; 65 Ew.

Lohow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Schlapanow, in einem kleinen Thal; 124 Ew. 2) **Hlohowa,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Bohdanetsch; 220 Ew.

Lohowa, Hlohowa, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Stankau, an der Radbusa; 500 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Lichtenstein; 49° 48′ 22″ N. 10° 49′ 40″ O.; 220 Ew.; Potaschsiederei, Vitriolwerk; schönes Schloß mit Kapelle und

Lohowice, f. Lochowitz. [Gärten.

Lohowschitz, Hlohowezice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Stankau, unweit Lohowa; 270 Ew.

Lohr, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Rothenburg; 222 Ew.; Steinkohlengruben. 2) St. und Ldgr. ebd., Unterfranken, O. von Aschaffenburg und NW. von Würzburg, r. am Main, wo der Lohr= und Rechtenbach einmündet; 3714 Ew.; 3 Kirchen, Kapuziner=Hospiz, Rathhaus, Schloß, latein. Schule, Eisenhämmer, Blechwalzwerk, Metall= und Papierfabriken, Mahl=, Oel=, Schneide=, Loh= und Gipsmühlen, Gerberei, Fischerei, Niederlage von Spiegeln und Glas aus der Hütte zu Weibersbrunn, Schiffbau, Schifffahrt; Main=Ueberfahrt. Das Ldgr. hat 5 QM., 1818: 7120; 1834: 11,255; 1837: 11,489; 1840: 11,644; 1846: 11,775; 1852: 12,009 Ew. 3) kathol. Krchdf. ebd., Ldgr. Ebern, bei Pfarrweissach; 154 Ew.; Mahl=, Oel= und Schneidemühle.

Lohra, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Marburg, Amt Fronhausen; 600 Ew. 2) Domäne, Oberförsterei, Kalkbrennerei und Ziegelei in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Bleicherode; 30 Ew. [298 kath. Ew.; Schloß.

Lohrbach, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Mosbach; 586 ev. u.

Lohre, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Melsungen, Amt Felsberg; 289 Ew. [A. Bieber; 930 Ew.

Lohrhaupten, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen,

Löhrheim, Df. in Nassau, A. Dietz; 330 ev. und 1 kath. Ew.; wird schon 790 genannt als Besitz Karl's des Großen. [35 Ew.

Lohrhof, Höfe in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Kreuznach;

Löhrietsh, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Neustadt, bei Salz; 220 Ew.; Wagenschmierhandel.

Lohrscheidt, f. Lorscheid.

Löhrsdorf, Lodderstorf, Loyerstorp, adeliges Gut in Holstein, in dem Oldenburger Güter=Distriet, Krchspl. Neukirchen, SO. von Heiligenhafen; guter Weizenboden, Fischerei in der Ostsee und Aalfang.

Lohs, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Sorau; 420 Ew.

Lohsa, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Hoyerswerda; 490 Ew. [1855: 351; 1858: 339 Ew.

Lohsdorf, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Pirna, bei Hohnstein;

Lohsen, f. Losen.

Löhsten, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Torgau; 271 Ew. [28′ N. 79° 36′ O. Grw.

Lohurkot, Feste im nördl. Hindostan, SW. von Bhadrinath; 29°

Lohutzen, ist Lachhutzen.

Lohwinden, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Pfaffenhofen, bei Gosseltshausen; 42 Ew. [dfr. in Kärnten, bei Völkermarkt.

Loibach (Ober=, Unter=), Libutzhe (Gorne=, Spodne=), 2 Krch=

Loibeck, Krchdf. in Kärnten, bei Völkermarkt, unweit Eberndorf.

Loibel, 1) ein 5470 F. hoher Berg, auf der Grenze zwischen Kärnten und Krain, über den eine Straße, von Karl VI. angelegt, bis zu 4000 F. Höhe führt, mit einem 152 Schritt langen Tunnel und einer Brücke über eine Schlucht, in die ein Gießbach hinabstürzt. 2) Nebenfluß der Feistritz in Kärnten und Krain; mündet bei Neumarkt.

Loiben, 1) Df. in Kärnten; Eisensteingruben. 2) f. Leoben. 3) **Loinwein,** Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Gefäll; 350 Ew. 4) **Leuben (Ober=, Unter=),** Df. u. Pfrdf. ebd., l. an der Donau, bei Krems; 180 und 214 Ew.

Loibenberg, Libna, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Rann, bei Videm; 110 Ew. [bergkr.), bei Neupölla; 135 Ew.

Loibenreut, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manharts=

Loibersbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde; 150 Ew.

Loibersdorf, 1) **Kirchloibersdorf,** Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wasserburg, bei Schnaidsee; 64 Ew. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Böckstall; 125 Ew.; Kalkbrennereien. 4) Df. ebd., bei Horn; 45 E. 5) **Leobersdorf, Leopoldsdorf,** Pfrdf. ebd. (Unter=Manhartsbergkr.), bei Fischamend, im Marchfelde; Schloß. 6) **Leopoldsdorf,** Df. ebd. (Ober=Wienerwaldkr.), bei Mölk; 40 Ew. 7) **Loipersdorf,** Df. ebd., bei Sct.=Pölten, an der Bielach; 42 Ew. 8) Df. ebd., bei Sieghardskirchen, Krchspl. Abstädten. 9) f. Lebersdorf und Leobersdorf. [bei Göffritz; 145 Ew.

Loibes, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.),

Loibingsdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Wels. [128 Ew.

Loibling, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Cham, bei Pempfling;

Loibnig, zerstreute Ortsch. in Kärnten, Bez. Völkermarkt, bei Kappel.

Loich, in der Loych, mit **Loichegg,** Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Tirnitz; Steinkohlenwerk.

Loiching, kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Dingolfing; 327 Ew. [Treptow a. T.; 182 Ew.

Loickentzin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei

Loiden, Loyden, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 112 und 124 Ew. [Wildshut.

Loidersdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Hrsch.

Loidesthal, Leuterthal, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Manhartsbergkr.), bei Wülfersdorf; 645 Ew.

Loidoriki, Flck. und Hauptort der Diökese Doris in Griechenland, Livadien, r. am Mavro=Potamos.

Loifling, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. und bei Cham; 269 Ew.; Schloß, Brauerei, Mahl= und Sägemühle.

Loignan, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und S. bei Bordeaux; 1725 Ew. [Châteaudun; 390 Ew.

Loigny, Df. in Frankreich, Dep. Eure=Loire, Arr. und ONO. von

Loikum, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei
[kr.), bei Schrems; 145 Ew.
Kees; 504 Ew.
Loimanns, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsberg=
Loimdorf, ist Leobendorf.
Loimersdorf, Leomannsdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns
(Unter=Manhartsbergkr.), im Marchfelde, unweit der Donau, am Russ=
bach, bei Riegelsbrunn; 450 Ew.; Ackerbau, Pferdezucht.
Loimet, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Fürstenfeld; 115 Ew.
Loina, Lonya, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militär=
Loina, Lonya, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militär=
grenze, Kreutzer Regiment, am Lonva=Fluß, bei Dugoszello; 180 Ew.
Loinbruck, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Neumarkt, bei
Buchbach; 26 Ew.
Loing, 1) Nebenfluß der Seine l., in Frankreich; entsteht bei dem
gleichnam. Wlr., Dep. Yonne, Arr. Auxerre; ist dann mit dem Briave=
Kanal bei Rogny verbunden; tritt dann in das Dep. Loiret, Arr. Mon=
targis, dann im Dep. Seine=Marne in das Arr. Fontainebleau, und
mündet bei Movet; Lauf 30 Stunden. Hauptzufluß der Ouanne. 2) der
Loing=Kanal ist die Fortsetzung des Briave=Kanals, von Montargis
bis zur Seine; 13 St. Lauf, und von S. gegen N. gerichtet, mit 23
Schleusen. Er ist längs dem Loing geführt, und bei Buges mit dem
Orléans=Kanal verbunden, und dann noch mit einem kleineren, der von
Puy=la=Londe her geführt ist.
Loinicza, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 540 Ew.
Loipersbach, 1) s. Loibersbach. 2) Laiperstoff, ev. Df. in
Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Oedenburg; 540 Ew.
Loipersberg, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Ober=Wiener=
waldkr.), bei Strengberg.
Loipersdorf, 1) s. Loibersdorf. 2) Df. in Oesterreich unter der
Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen. 3) Pfrdf. in Steiermark,
Kr. Graz, bei Fürstenfeld; 560 Ew. 4) Luipersdorf, Luebersdorf,
Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Kiczlad, an
der Grenze von Steiermark; 620 Ew.; Holzspielwaarenfabrik.
Loipferding, Df. in Salzburg, bei Weitwörth.
Loir, Nebenfl. der Sarthe l., in Frankreich; entsteht im Weiher von
Cernay, im Dep. Eure=Loir, Arr. Chartres; durchfließt den NW. des
Dep. Loir=Cher, den S. des Dep. Sarthe, den NO. des Dep. Maine=
Loire, und mündet bei dem Einfluß der Sarthe in die Mayenne. Sein
Lauf beträgt 62 St., anfänglich gegen SW., dann gegen WSW. Die
bedeutenderen Zuflüsse sind r. Ozane und Braye, l. Conie, Long und
[land); Schweizereien.
Meaulne.
Loirano, Df. in der Lombardei, Prov. und Distr. Milano (Mai=
Loir=Cher, Dep. in Frankreich, aus dem SW. der ehemal. Landschaft
Orléanais und aus Theilen der Landschaften Blaisois, Dunois, Touraine
gebildet; zwischen 47° 13′ bis 48° 6′ N. und 0° 6′ bis 1° 42′ O., zwischen
den Dep. Eure=Loire N., Loiret und Cher O., Indre S., Indre=Loire u.
Sarthe W.; 634,497 Hectar., 1801: 209,957; 1821: 227,527; 1831:
235,750; 1836: 244,043; 1841: 249,462; 1851: 261,892 Ew. in den 3
Arr. Blois, Romorantin und Vendôme, und in 24 Cantons mit 296 Ge=
meinden getheilt, und nach den beiden Hauptflüssen darin benannt. In
dem Flußgebiet der Loire liegend, und von dessen Zuflüssen Loir, Broye,
Cher, Sandre, Beuvron, Cosson rc. und im SO. von vielen Weihern be=
wässert, ist meist eben mit flachen Thälern. Nur im südl. Theil, in der
ehemaligen Landschaft Sologne, liegt eine steinige Schicht auf thonigem
Untergrunde, die im Sommer trocken und im Winter sumpfig ist. Auch
gibt es Heide (61,901 Hectaren). Sandboden (125,406 Hect.), Kiesboden
(37,743 Hect.). Der steinigte Boden beträgt 238,241 Hect. Der Landbau
schafft Getreide, Wein, Hanf, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Hafer, Runkel=
rüben, Früchte, Reglise, Cider. Ansehnlich ist die Zucht der Schafe, der
Bienen, des Geflügels, des Rindviehes, der Esel und Maulesel, Pferde,
Schweine und Ziegen. Aus dem Mineralreich gibt es vorzügliche Flinten=
steine, etwas Eisen, Kalkstein, Töpferthon rc., besuchte Mineralquellen zu
Sct.=Denis und Vieuvy=le=Rayé. Die Industrie schafft besonders Leder,
Tuch, Glas, Woll= und Baumwollmützen und =zeuge, Hanfleinwand,
Handschuhe, Papier, Rübenzucker rc. Für die Bildung bestehen zwei Col=
léges (zu Blois und Romorantin); eine Departemental=Primär=Normal=
schule (zu Blois), drei höhere Communalschulen u. 321 Elementarschulen.
Hauptstadt ist Blois.
Loire, der größte Fluß Frankreichs, der bei den alten Römern Liger
hieß, und auf dem westlichen Abhange der Cevennen, am Berge Gerbier
des Jones, bei dem gleichnam. Wlr. im Dep. Ardèche, Arr. l'Argentière,
entspringt, tritt bald in das Dep. Haute=Loire und durchfließt dessen östl.
Theil, dann von S. gegen N. das Dep. Loire, einen kleinen südwestl. Theil
des Dep. Saône=Loire, und scheidet dann dies von dem Dep. Allier, durch=
fließt den SW. des Dep. Nièvre, begrenzt dann dasselbe gegen das Dep.
Cher, durchfließt weiter die Dep. Loiret, Loir=Cher, Indre=Loire, Maine=
Loire und Loire=inférioire, und mündet nördlich in der Bucht von Bour=
ganeuf in den atlantischen Ozean, unterhalb Paimboeuf u. Sct.=Nazaire.
Anfangs fließt die Loire gegen NNW. bis zur Verbindung mit dem
Briave=Kanal im SO. des Dep. Loiret; dann gegen W. in einigen Bo=
gen. Sein Lauf, der überhaupt reißend ist, beträgt 225 Lieues. Davon
trägt er 28 Lieues Flöße, von Retournac bis La=Noirie, und 172 L. weiter
ist er schiffbar. Die Meereshöhe des Flusses bei der Quelle beträgt 1400
Metres, am Zusammenfluß mit der Borne 586 Metres, bei Peyrebeyre
549 M., bei Chamalières 505 M., bei Retournac 498 M., bei dem Zu=
sammenfluß mit dem Lignon 457 M., bei Sct.=Ranbert 383 M., bei
Roanne 250 M., bei Nevers 169 M., bei Charité 162 M., bei Cosne 148
M., bei Briave 123 M., bei Orléans 90 M., bei Blois 80 M., am Zu=
sammenfluß mit der Vienne 49 M., bei Saumar 40 M., am Zusammen=
fluß mit der Mayenne 36 M., bei Oudon 23 M., und Ebbe u. Fluth sind
bis 2 Lieues oberhalb Nantes wahrnehmbar. Wassermangel, oder Fluth,
oder Eis hemmen die Schifffahrt während 4 bis 5 Monaten. Auch er=
schwert dieselbe die fortwährende Bildung von Sandbänken. Mit den vie=
len Zuflüssen umfaßt das Flußgebiet an 2378, nach andern sogar 2540
QM., oder überhaupt ein Viertel von ganz Frankreich, und erstreckt sich
über 27 Departements mit 32 Flüssen. Wenn in den Cevennen viel Schnee
oder überhaupt viel Regen fällt, so schwillt der Fluß die Ufergegend über=
schwemmend an. Die bedeutenderen Nebenflüsse sind rechts Lignon, Se=
mène, Furend, Coize, Rahins, Sornin, Réconce, Arroux, Avon, Nièvre,
Cize, Authion, Maine mit den Zuflüssen Mayenne, Sarthe u. Loir, dann
Erdre, Brivé; links Borne, Ance, Lignon, Air, Bèbre, Acolin, Allier,
Loiret, Cosson mit dem Beuvron, dann Cher, Indre, Vienne, Thouet,
Layon, Evre, Sèvre=Nantaise, Achenau. Für den Verkehr des Innern u.
des Westens von Frankreich hat die Loire eine große Bedeutung, besonders
dadurch, daß sie mittelst des Canal=du=Centre das mittelländische Meer
mit dem atlantischen Ozean verbindet. Nämlich dieser Kanal verbindet
die Loire mit der Saône und der Loing=Kanal mit der Seine. Zur Ver=
meidung der Hindernisse im Flußbett für die Schifffahrt ist ein Kanal zur
linken Seite von Digoin, wo der Centre=Kanal in die Loire mündet, bis
Briave, zum Beginn des Briave=Kanals, in einer Länge von 46 Lieues ge=
führt. Sie wird auch mit Dampfschiffen befahren.
Loire, ein Departement in Frankreich, aus Landschaften (nämlich Forez
mit 358,806 Hect.; Beaujolais 61,500 H. und dem eigentlichen Lyonnais
41,930 H.) der ehemaligen Prov. Lyonnais gebildet, ist nach dem gleichn.
Fluß benannt, zwischen 45° 20′ bis 46° 20′ N. u. 1° 21′ bis 2° 25′ O., u.
durch das Dep. Saône=Loire N., das Dep. Rhône, das Dep. Isère SO.,
und davon durch die Rhône geschieden, durch die Dep. Ardèche und Haute=
Loire S., das Dep. Puy=de=Dôme W., durch das Dep. Allier NW. be=
grenzt; 476,482 Hectaren, 1801 mit 290,903; 1821: 343,454; 1831:
391,216; 1841: 434,085; 1851: 472,588 Ew. in den 3 Arrondissements
Sct.=Etienne, Montbrison u. Roanne mit Cantons und 321 Gemeinden.
Mit Ausnahme eines kleinen, durch die Cevennen gebirgigen Theiles im
SO., das die Scheide gegen das Flußgebiet der Rhône und deren Neben=
flusse Giro bildet, liegt dies Dep. zu beiden Seiten der Loire, die von S.
gegen N. fließt, zwischen den Cevennen und der Bergkette von Forez. Der
höchste Punkt ist der Mont Pila in den Cevennen, mit 1364 Metres, und
der niedrigste an der Mündung des Givors=Kanals mit 169 Metres. So
ist das Dep. theils Gebirge (406,965 Hectaren), steinig (15,000 H.), oder
sandig (160,000 H.), oder Heide und Steppe (36,877 H.), oder Kalkboden
(7000 H.), theils niederes, mit Weihern bedecktes, fruchtbares, aber auch
ungesundes Thalland (12,800 Hect.). Die Zuflüsse der Loire in diesem
Dep. sind Ondène, Furens, Coise, Lignon, Sornin. Die Fläche des trag=
baren Bodens beträgt überhaupt 452,446 Hectaren, und davon sind 59,893
Hect. Ackerland, natürliche Wiesen 4476 H., künstliche Wiesen und Heide
50,631 H., Holzung 68,000 H. und Gärten, Weinberge rc. 3778 H. Die
Erzeugnisse des Landbaus sind Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Buchwei=
zen, Kartoffeln, Wein, Hanf, Rübsen und Raps, etwas Hülsenfrüchte rc.,
aber für den Bedarf nicht genug. Ansehnlich ist die Rindvieh=, Schaf=,
Schweine=, Ziegen=, Pferde=, Esel= u. Mauleselzucht. In der Umgegend
von Bourg=Argental wird vorzügliche Seide gewonnen. Unerschöpflich
reich ist dies Dep. an Steinkohlen und dadurch eins der bedeutendsten
Frankreichs. Dadurch wird die beträchtliche Fabrikation von Eisen, Stahl,
Eisen= und Stahlwaaren aller Art (Waffen, Maschinen, Messer, Feilen,
bis zu den Nägeln herab), Glas rc. besonders befördert. Andere Zweige
der Industrie sind die Fabrikation von Seidenband, Tuch, Leinwand,
Tischzeug, Leder, Schuhwerk rc. Auch der Schiffbau ist beträchtlich. Den
Verkehr befördern die Schifffahrt, Straßen und Eisenbahnen. Bildungs=
anstalten sind 3 Colléges (zu Sct.=Etienne, Roanne, Saint=Chamond),
1 Normal=Departemental=Schule zu Montbrison, 5 höhere Communal=
Schulen und 540 Elementar=Schulen. Das Dep. gehört in das Bereich
der Universitäts=Akademie Lyon. Hauptstadt ist Montbrison.
Loire, 1) Wlr. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und N. 7⅔ Lieues
von l'Argentière, N. bei Burzet, am Ursprung der Loire. 2) Df. ebd.,
Dep. Rhône, Arr. und S. bei Lyon, r. an der Rhône; 1450 Ew.; vor=
zügliche eßbare Kastanien, Lyon=Marronen genannt; Bleimine von Mas=
[gré; 1399 Ew.; Markt.
platière.
Loiré, Df. in Frankreich, Dep. Maine=Loire, Arr. u. SW. bei Se=
Loire, 1) Haute=, Departement im S. von Frankreich, zwischen 44°
44′ bis 45° 25′ N. und zwischen 0° 44′ bis 2° 6′ O., gebildet aus den ehe=
maligen Provinzen Languedoc (Velay, 235,688 Hect.; Virarais, 20,130
H.; Gevaudan, 35,870 H.), Auvergne (Duché d'Auvergne, 183,696 H.) u.
Lyonnais (Forez, 20,400 H.), und nach der Loire benannt, die das Dep.
von S. gegen N. durchfließt, durch eine Kette der Cevennen von dem
Allier geschieden, während eine andere Kette der Cevennen die Ostgrenze
und ein Theil des zu den Bergen der Auvergne gehörigen Gebirges Mar=
geride die Westgrenze bildet, so daß die Loire den östl. Theil und deren
Zufluß, der Allier, den westl. Theil des Dep. durchfließt, und auch dasselbe
gebirgig und sehr unfruchtbar ist. Unter den Bergen, von denen der Mont
Mezène, mit 1774 Metres, der höchste ist, sind eine große Menge alte
Vulkane, und Basalte in Säulen u. anderen bizarren Formen verbreitet.
Der Beschaffenheit nach besteht das Land aus 400,000 Hectaren Gebirge,
300,000 H. sandigem Boden, 139,000 H. steinigem Boden, 20,000 H.
Kiesboden, 30,000 H. Heide u. Leede, 8000 H. Kalkboden u. nur 1000 H.
fruchtbarem Boden. Davon sind tragbar und angebaut 480,060 Hectar.,
und die Hauptfrüchte Roggen, Gerste, Hafer, Kartoffeln, etwas Weizen,
Hülsenfrüchte, Wein, Buchweizen und Hanf. Wald gibt es verhältniß=
mäßig wenig (71,665 H.), auch Wiesen nur 57,835 H. Bei der Ungleich=
heit der Bodenbeschaffenheit und Bodenerhebung ist auch das klimatische
Verhältniß sehr ungleich. Diese klimatische Verschiedenheit beträgt in
Rücksicht auf Saat und Ernte mehr als 2 Monate in dem Vergleich ver=
schiedener Gegenden, und in einigen Gegenden baut man Wein, während
in anderen kaum der Anbau von Roggen möglich ist. Unter diesen Ver=
hältnissen ist der Landbau sehr zurück. Ansehnlich ist die Zucht des Rind=
viehs, der Schafe, Schweine, Ziegen, Pferde, Esel, Maulesel, und auch
der Bienen, die einen vorzüglichen Honig geben. Selbst Seidenwürmer
zieht man in einigen Gegenden. Aus dem Mineralreich gewinnt man nur
Steinkohlen, Antimonium, Gips, Mühl= und Wetzsteine, Töpferthon.
Als ländliche Nebenbeschäftigung betreibt man die Fabrikation von Spi=
tzen aus Zwirn und Seide, so wie von Band. Außerdem beschäftigt man
sich mit Seidenspinnerei, Gerberei, Fabrikation von groben Wollzeugen,
Papier, Töpferwaaren rc. Dies Dep. gehört zu den armen Landschaften,
aus denen jährlich mehrere Tausend auf Monate auswandern, um aus=
wärts Arbeit zu suchen. Für die Bildung bestehen 2 Collége (zu Puy und
Brioude), 1 Departemental=Normalschule zu Le=Puy, u. 828 Elementar=
schulen. Hauptstadt ist Le=Puy. — 2) =Inférieure, Departement im
W. von Frankreich, um die Mündung der Loire, am atlantischen Ozean
und dem Meerbusen von Biscaya (Gascogne), zwischen 46° 50′ bis 47°
50′ N. und zwischen 3° 15′ bis 4° 52′ W., im NW. an das Dep. Morbi=
han, N. Ille=Vilaine, NO. Mayenne, O. Maine=Loire, S. Vendée
grenzend; 653,728 Hect., 1801: 369,305; 1821: 433,815; 1831: 470,093;
1841: 486,806; 1851: 535,664 Ew. in den 5 Arrond. Ancenis, Château=

briant, Nantes, Paimboeuf, Savenay, mit 45 Cantons u. 206 Gemeinden. An der Küste befinden sich die Bai von Bourgneuf, die Bai von Vennebe, durch die Landspitze von Piriac von der Bai von Pembron geschieden. Das Land ist im Allgemeinen eben, besonders im NW. und S. Zwischen der Loire und Vilaine bilden Höhen die Scheide. Außerdem hat dies Dep. an 588 große Weiher und im S. den großen von Grand-Lieu, der mehrere Flüsse aufnimmt und durch den Achenau abfließt. Nach der Bodenbeschaffenheit besteht das Land aus 635,047 Hect. tragbarem Boden, 3880 H. Sandboden, 9600 H. Sumpfniederung rc. Die Flüsse sind, außer der Loire, die Vilaine mit dem Cher, Don, Isac; Evre, Brivé, Sèvre-Nantaise, Moine, Maine, Achenau, Ognon, Boulogne rc. Der Landbau ist bedeutend und schafft Weizen, Roggen, Buchweizen, Hafer, Kartoffeln, Gerste, Wein, Hanf, Flachs, Runkelrüben, Cider rc. Die Zucht des Rindviehs, der Schafe, Pferde, Schweine, Ziegen ist sehr beträchtlich. Man gewinnt Seesalz, Torf, Kohlen, Eisen, Granit, Schiefer, Kalkstein, Töpferthon, Kaolin, und die Industrie schafft Leinwand, Baumwollzeuge, Leder, Papier, Glas, Porzellan, Beinschwarz, Franzbranntwein, Dampfmaschinen rc. Der Verkehr wird durch Straßen u. Schifffahrt befördert. Die bedeutenderen Hafenorte sind Mesquer, La-Tourballe, Le-Croisic, Le-Pouliguen, Port-Richet, Basse-Indre, Chantenay, Nantes, Le-Pellerin, Saint-Nazaire, Méans, Paimboeuf, Pornic, Bourgneuf. Bildungsanstalten sind 3 Collége (zu Nantes, Paimboeuf, Ancenis), 1 höhere Communalschule, 472 Elementarschulen. Die Hauptstadt und Sitz eines Bischofs ist Nantes.

Loiret, 1) Nebenfluß der Loire l., in Frankreich, im gleichnam. Dep., Arr. Orléans; entsteht SSO. bei Orléans aus zwei sehr ergiebigen Quellen, fließt westwärts, und mündet nach dem kurzen Lauf von $2\frac{1}{2}$ Lieues unterhalb Orléans, und ist sogar 1 Lieues weit schiffbar. Er friert niemals, weshalb die Schiffe von Orléans im Winter hierher gehen. Der beträchtlichste Nebenfluß ist rechts der Huy, der aber dadurch merkwürdig ist, daß er in einem Theil des Jahres in einer Höhle, Gèvre genannt, verschwindet, die durch einen Kanal mit dem Loiret verbunden ist, in dem in dieser Zeit auch das Wasser aus der Loiret der Höhle zufließk, während in dem übrigen Theil des Jahres das Wasser durch den Kanal aus dem Schlunde und dem Huy dem Loiret zufließt. An seinen Ufern findet man die sogenannten Olivet-Diamanten. — 2) Dep. ebd., aus den ehemaligen Provinzen Orléanais (432,944 Hect.), Gatinais (228,534 H.), Dunois (20,910 H.), Berry (22,750 H.) gebildet, zwischen 47° 35′ bis 48° 20′ N. und zwischen 0° 45′ bis 0° 48′ W.; grenzt N. an das Dep. Seine-Oise, NO. Seine-Marne, O. Yonne, SO. Nièvre, S. Cher, W. Loir-Cher, NW. Eure-Loir; 675,391 Hect., 1801: 286,050; 1821: 291,294; 1831: 305,276; 1841: 318,452; 1851: 341,029 Ew. in den 4 Arrond. Gien, Montargis, Orléans, Pithiviers, mit 31 Cantons und 348 Gemeinden. Das Land ist im Allgemeinen eben, nur die Höhen des Orléans-Waldes bilden die Scheide zwischen der Loire und Seine. Die Loire ist durch den Orléans- und Briave-Kanal mit dem Loing-Kanal, und durch diesen mit dem Seine-Kanal verbunden. Der Loire fließen im S. der Loiret, Cosson, Beuvron rc., im N. der Loing, Essonne rc. der Seine zu. In dem Flußgebiet des Loing gibt es im Arrond. von Montargis viele Weiher, und zu Segray, Beaugency rc. Mineralquellen. Tragbaren Boden hat das Dep. 636,005 Hect., obgleich davon 400,000 H. Sandboden, 50,000 H. steinig, 30,000 H. kiesig, und 40,000 H. Heide und Leede sind. Die Erzeugnisse des Landbaus sind Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Wein, Buchweizen, Hülsenfrüchte, Früchte zu Cider, Weinessig rc., Hanf, Runkelrüben, Waldholz. Die Viehzucht hält auf den vielen natürlichen u. künstlichen Wiesen viel Rindvieh, Schafe, Pferde, Esel, Maulesel, Schweine, Ziegen, Geflügel. Auch die Bienenzucht wird gepflegt. Aus dem Mineralreich gewinnt man nur Kalk und Thon. Die Industrie schafft Tuch, Woll- und Baumwollzeuge, Leder, Rübenzucker, Papier, Essig, Fayence, Töpferwaaren rc. Sehr zahlreich (999) sind die Mühlen. Für die Bildung bestehen 2 Colléges zu Orléans und Montargis, 1 Normal-Departemental-Schule, 2 höhere Communal-Schulen, 511 Elementarschulen. Hauptort ist Orléans mit einer Universität.

Loiron, Flck. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. u. W. von Laval, r. am Oudon; 1376 Ew.; Leineweberei, bedeutende Märkte für Garn, Leinwand und Vieh.

Loisach, Loysach (die), Nebenfluß der Isar l.; entsteht im nördl. Tirol, NO. von Nassareut, bei Lähn, an dem 7656 Par. F. hohen Waneckberge, in der sogenannten Schwarzen Lacke, einem Walde, aus vier Quellen, tritt nach einem starken Bogenlauf in Baiern ein am Fuß des Zugspitz, und fließt in einem meist nordöstlichen Lauf $8\frac{1}{2}$ Mln. weit bis zur Mündung bei Wolfrathshausen. Die Meereshöhe des Flußthales vom Ursprung des Flusses her ist bei Ehrwald in Tirol, unweit der Loisach, in dem Moos daselbst 3028 Par. F.; die Loisach, bei dem Einfluß der Nabernach (Neidernach), am Fuß des Artels- (Arles-) Berges, nahe der Landesgrenze, 2608 F.; die Brücke bei Garmisch 2190 F.; der Flußspiegel bei Oberau 2156 F.; der Fluß in der Nähe von Benedictbeuern 1810 F. u. die Niederung ebenda 1896 F. In Baiern nimmt die Loisach bei Höhendorf und S. von Murnau l. die Ramsau, und bei Garmisch r. die Parteach auf. Im Flachlande durchfließt sie den Kochel-See.

Loisbach, ein Bach und Zufluß des Kamp-Flusses in Oesterreich unter der Enns; entspringt im Gföhler Walde und durchfließt in SORichtung ein tiefes Thal und den Mflck. Langenlois, und mündet bei Haindorf und Gobelsburg. [Oels; 145 Ew.

Loischwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Loising, Losarn, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach.

Loist, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; 326 Ew.

Loisy, Loizy, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und WSW. von Louhans, r. an der Seille; 1105 Ew.; Märkte.

Loit, 1) **Loyt, Stefferloit,** Pfrdf. in Schleswig, NO. von Schleswig, an der Loiteraue, die in die Schlei fließt, in der besten Gegend von Angeln. 2) **-Kirkebye,** Pfrdf. ebd., A. u. NO. bei Apenrade, in magerer, sandiger Gegend, und östlich vom Ort ansehnliche Höhen u. Thäler, und westlich der kleine Hvid-See. Der hohe Kirchthurm ist den Schiffern ein Merkzeichen; in der Kirche ein alter Altar (1520) mit Bildhauerarbeit. Erwerb ist Seefahrt, Leinen- u. Wollzeugweberei nebst Gewerben.

Loitendorf, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Waldmünchen, bei Schönthal; 142 Ew.

Loitersdorf, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vilsbiburg, bei Frontenhausen; 66 Ew. 2) Krchdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Ebersberg, bei Holzen; 51 Ew. [Norder-Lygum; vorzüglicher Boden.

Loithwith, Df. in Schleswig, A. u. NO. bei Lygumkloster, Krchspl.

Loitmark mit **Espenis,** 2 verbundene adelige Güter in Schleswig, in der Eckernförderharde, an der Schlei, Cappeln gegenüber; schwerer

Loitsch, s. Lobitsch. [Boden.

Loitsche mit **Hilgendorf,** ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Wolmirstedt; 753 Ew.; 2 Wind- und 3 Wassermühlen.

Loitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 140 Ew. 2) St. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. und S. 2 Mln. von Grimmen, l. unweit der Perne; 1840: 2822; 1843: 2813; 1846: 3023; 1849: 3117; 1852: 3355; 1855: 3480 Ew.; Gerichts-Commission, Mittelschule, Maschinenkammgarnspinnerei, Lein- und Baumwollweberei, Bierbrauerei, Glashütte. 3) **Klein-,** Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Spremberg; 256 Ew. [bei Mölk; 70 Ew.

Loitzbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Loitze, Df. in Hannover, F. und Ldbr. Lüneburg, Amt Clentze (zu Lüchow), bei Bergen a. d. D.; 64 Ew.

Loitzenberg (**Ober-, Unter-**), 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten. [fels; 170 Ew.

Loitzendorf, kathol. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Mitter-

Loitzenkirchen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Vilsbiburg; 141 E.

Loitzenried (**Groß-, Klein-**), Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Regen, bei Rinchnach; 134 Ew.

Loitzsch, 1) Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Zwickau, zum Gerichtsamt Werdau gehörig; ein Enclave mit Hilbersdorf, an der SWGrenze von Altenburg, SSW. bei Ronneburg; 1855: 52; 1858: 47 Ew. 2) **Loizsch** und **Loitzschütz,** 2 ev. Pfrdfr. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Zeitz; 247 und 197 Ew.

Loiwein, ist Loiben.

Loix, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. u. WNW. von La-Rochelle, auf der Insel Ré; 1266 Ew.; Handelshafen, Salzwerke; Fischerei. [bruck.

Loixigen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöckla-

Loizbach, s. Loitzbach. [Wienerwaldkr.), bei Mölk; 74 Ew.

Loizdorf, Loidsdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-

Loizenberg (**Ober-, Unter-**), s. Loitzenberg.

Loizendorf, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Lubereck. [bergkr.), bei Gutenbrunn.

Loizenreut, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manharts-

Loizmannsdorf, 1) s. Leitzmannsdorf. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkreis), bei Neunkirchen am Steinfelde; 40 Ew.

Loja, 1) St. u. Hauptort der gleichnam. Prov. in Ecuador, Depart. Asuay, S. von Cuenca, in einem schönen Thal der Cordilleren, an einem Zufluß des Paute r., der l. in den Marañon fließt, in 1058 Toisen Meereshöhe, 4° 0′ 15″ S. 81° 44′ 15″ W.; 10,000 meist farbige Ew.; leidet sehr durch Erdbeben. Die Provinz ist gebirgig, hat Goldminen, und in der Waldung vorzügliche Quinquina und Cochenille. 2) **Loyja,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Kemmelbach, an der Donau; 60 Ew. 3) St. in Spanien, Prov. und WSW. von Granada, l. am Genil, in fruchtbarer und gesunder Gegend; 14,657 Ew.; Fabrikation von Tuch und Papier; in der Nähe ein Salzwerk.

Löja, Df. in Holstein, Oldenburg. Fürstenthum Lübeck, Amt Eutin, Krchspl. Bosau; 90 Ew.; guter Boden.

Lojano, Flck. im Kirchenstaat, Leg. u. S. von Bologna; 3056 Ew.

Lojew, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. u. SSO. von Rzeczyca, r. am Dnipr. [295 Ew.

Lojewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Inowraclaw;

Lojnitza, Flck. in Serbien, Sandschak Semendria, NNO. bei Zwornik, r. am Drin.

Lojosfalva, Lojsova, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, NW. bei Nagy- (Groß-) Tapolcsany.

Lojowa, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Nadworna. [witz; Schloß.

Lojowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Groß-Popo-

Lok, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, Bez. und bei Elesd; 700 Ew.; magerer Boden, der nur Kukurutz, Obst erzeugt; große Waldung. 2) **Leök,** Mflck., Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Tokay, an der Theiss; 1 kathol., 1 reform. Kirche. 3) **Kis-, Nagy-,** 2 Praedien ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg, bei Nagy-Hantos; 220 und 230 Ew.; Gestüt, Rindvieh- u. Schafzucht.

Lök, 1) **Lok,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Leva; 600 Ew.; guter Boden und Wieswachs, Weide, Holz; starker Weinbau. 2) **Tisza-,** Mflck. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Tokay; 3500 meist reformirte Ew. (250 Juden); Synagoge; sehr fruchtbare Gegend.

Loka, 1) Pfarrort in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Görz. 2) Df. in Krain, bei Möttling. 3) Df. ebd., bei Neumarktl. 4) Df. ebd., bei Neustädtel. 5) Ortschaft ebd., bei Wrussnitz; 80 Ew. 6) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Verbovszko; 30 Ew. 7) berühmte Mineralquellen und Badeort in Schweden, Oerebro-Län, Härad Grythytte-Bergslag, Krchspl. Grytshytta; 59° 36′ 3″ N. 12° 6′ 50″ O.; 3 Quellen von salpeterigem u. schwefeligem Gehalt. 8) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli. 9) Df. ebd., Kr. und Bez. Marburg, bei Schleinitz; 125 Ew. 10) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Krain, bei Sct.-

Lokach, Ortschaft in Krain, bei Sagor. [Oswald.

Lokacze, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. u. SO. bei Wla-

Lokae, Df. in Krain, bei Pesendorf, in einem Thal. [dimir.

Lokarie, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli.

Lokau, Lockau, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Seeburg; 428 Ew. [bergwerk.

Lokauz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. bei Cilli; Blei-

Lokcza, Lokicza, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. u. bei Arva, r. an der Arva; 940 Ew.

Loke, 1) Df. in Krain, bei Neustadtl. 2) Krchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Franz, Krchspl. Trifail; 190 Ew. 3) Df. ebd.,

bei Franz, Krchspl. Kloster=Neuburg, am Saan; 135 Ew. 4) Df. ebd., bei Hörberg. [beil; 65 Ew.

Lokehnen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heiligen=

Löken, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei

Lökenitz, s. Löcknitz. [Hagen; 28 Ew.

Lokeren, St. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und NW. bei Termonde, r. an der Durme, die durch einen Kanal mit der Schelde verbunden ist; 1851: 16,316 Ew.; Baumwoll= und Leineweberei (Tischzeug, Leinwand von Flachs und Hanf); Spitzen, Hüte, Seife, Oel, Salz; Bleichen; bedeutender Markt für Getreide, Flachs, Oel, Vieh rc.

Loket, 1) ist Elbogen in Böhmen. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Unter=Kralowitz; 180 Ew.

Lokfeld, Loccefeld, Df. in Holstein, A. u. Krchspl. Reinfeld, SO. bei Reinfeld, unweit der Trave; 210 Ew.; guter Boden; Ueberfahrt über die Trave und auch eine, oft sehr gefährliche, Durchfahrt nach dem Amt Rethwisch.

Lokha, chines. **Lao=hé,** Nebenfl. des Sira=mouren r., in der Sharra=Mongolei, in Ao=khan, Ouniout und Kartschin.

Lo=khiouen, St. in China, Prov. Chan=toung, Distr. Wou=ting=fou; 25° 35′ N. 100° 13′ O.

Lokhvitza, Lokhwiza, ist Lochwiza.

Lokiah, ein Arm des Brahmaputra, der sich mit dem Ganges=Arm Bory=ganga, SO. von Dacca, verbindet.

Lo=kiang, 1) Nebenfluß des Heng=kiang l., in China; entsteht im S. der Prov. Hou=nan, auf der Grenze der Prov. Kouang=si, bei der Stadt Sin=nhing, fließt nordwärts und an Pao=king vorüber, wendet sich gegen O. und mündet in mehrern Armen, zwischen der Stadt Tchang=cha und dem See Thoung=thing; etwa 100 St. langer Lauf. 2) St. ebd., Prov. Sse=tchouen, Distr. Mien=tcheou; 31° 18′ N. 102° 16′ O.

Lokice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Ustrzyki.

Lokieza, s. Locza.

Lokidouor, St. in Butan, SW. von Tassisudon, l. am Manchi.

Löknitz, s. Löcknitz.

Lokod, Lokoden, Lakata, unitar. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros=Vasarhely, Bez. Udvarhely, am Berge Bagvi=Hegy; 200 Ew.

Lokohar, Ort in Hindostan, Prov. Bahar, NO. von Patna, an der Grenze gegen Nepaul; 26° 30′ N. 86° 32′ O. Grw.

Lököshaza, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, bei Simand; 170 Ew. 2) Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, r. am Thuretz, bei Tornallya; 330 Ew.; fruchtbare Gegend.

Lokoss, Kol. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. u. bei Neograd.

Lokot, Lokoty, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Reichenau; 150 Ew. [170 Ew.

Lokovim, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli;

Lokoviza, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli; 330 Ew.

Lokris, Nomos (Distr.) in Griechenland, Livadien. [110 Ew.

Lokrowitz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli;

Lokstedt, Locstede, Df. in Holstein, Hrsch. Pinneberg, N. bei Altona, Krchspl. Niendorf, in einem angenehmen Thal; 640 Ew.; moorige Wiesen; theils lehmiger, theils sandiger Boden, in dem das Getreide, aber auch vorzügliche Kartoffeln und Rüben gedeihen. [99 Ew.

Loktowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Culm;

Lokut, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und 2 St. von Veszprim, im Bakonyer=Walde; 825 Ew.; Kastell; große Waldung, starke Potaschsiederei, Glasfabrik, Fertigung von Holzgefäßen, Pferdezucht; leidet oft Mangel an Wasser.

Lokutki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, am Tlumacz, bei Tysmienitza. [amt.

Lokve, Loque, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 750 Ew.; Post=

Lokvicza, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 90 Ew.

Lölbach, Df. in Hessen=Homburg, A. Meisenheim; 364 E.; Mühle.

Lo=liang, St. in China, Prov. Yun=nan, Distr. Khio=tsing=fou; 25° 8′ N. 101° 22′ O.

Lolidimmen (Groß=, Klein=), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 197 und 13 Ew.

Lolif, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NNW. bei Avranches, l. an der Broise; 1085 Ew.

Lo=ling, St. in China Prov. Chan=toung, Distr. Wou=ting=fou; 37° 48′ N. 114° 58′ O. [Eylau; 30 Ew.

Lölken, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch=

Lolland, s. Laaland.

Lollar, Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Gießen, in 668 Hess. F. Meereshöhe; 882 Ew.; sehr besuchte Viehmärkte.

Lollara, St. in Hindostan, Gudjerate, SO. von Rahdunpur; 23° 25′ N. 71° 42′ O. Grw.; an 1000 H.

Lolldong, Engpaß in Hindostan, zwischen Delhi und Gurwal oder Serinagur, SSO. von Hurdwar; 29° 50′ N. 78° 13′ O. Grw.

Lölle, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), am Platten= (Balaton=) See, bei Szöllös=Gyrök; 625 Ew.; Acker= und Weinbau. [Memel; 60 Ew.

Löllen, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Lollenscheid, s. Lollscheid.

Löllhöfel, Kol. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Pyritz; 87 E.

Lölling, Ortschaft in Kärnten, Klagenfurt; Eisenberg= und Hüttenwerk. [und bei Meschede; 67 Ew.

Löllinghausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Lollscheid, Lollenscheid, Df. in Nassau, A. Nassau; 146 ev. und 70 kath. Ew.; Papiermühle.

Lollyn, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Niagryn.

Lölsberg, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Overath; 75 Ew.

Lom, 1) **Lomy,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Malschitz; 200 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Dobrey. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Mirotitz. 4) zwei Nebenflüsse der Donau r., in Bulgarien; der eine entsteht im Sandschak Rustschuk, S. von Osman=Bazar, nimmt r. den Ak=Lom auf, und mündet nach 20stündigem Lauf bei Rustschuk; der andere entsteht im Sandschak Sophia, bei Sirischnik, fließt in das Sandschak Widdin, an Drinovatz vorüber, und mündet nach 22stünd. Lauf unterhalb Lom. 5) **Loun,** St. in Bulgarien, Sandschak und OSO. von Widdin, r. an der Donau; 3000 Ew. 6) Pfrdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Görz, Hrsch. Kanal; 46 H. 7) Df. ebd., Bez. Tolmein, im Gebirge zerstreut. 8) Ortsch. in Krain, bei Feistritz. 9) Df. ebd., Bez. Krainburg, bei Pölland; 95 E. 10) s. Lohm. 11) **Loar,** Krchspl. in Norwegen, Stift Agershuus, Christiansamt, Vogtei Guldbrandsdalen, von Felsenketten eingeschlossen, die zu den höchsten des Landes gehören; 21 QM., 4900 Ew. in den drei Gemeinden Lom, Skager, Garmo.

Lo=ma, See in China, im N. der Prov. Ngan=hoei, N. von dem See Houng=tse und l. von dem Fluß Hoang=ho, in den der See abfließt.

Loma, 1) eine Kette des Kong=Gebirges, im NO. von Sierra=Leona und im SO. drs Reiches Sulimana, in Afrika. 2) Spitze der Westküste von Mexico, in Neu=Californien, welche die Westspitze der Bai Port=San=Diego bildet und das Südende eines hohen Gebirgszuges ist.

Lomagna, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Missaglia; Ziegelei, Meiereien.

Lomagne, ehemalige Landschaft in Frankreich, in der alten Provinz Guienne (Armagnac), 244,206 Hectar. groß, und in die Dep. Haute=Garonne (35,000 H.), Gers (153,025 H.), Lot=Garonne (11,393 H.), Tarn=Garonne (44,788 H.) getheilt; Hauptstadt: Lectoure.

Lomana, Flck. in Spanien, Prov. Burgos, im Thal Tobalana, NO. bei Ona; 70 Ew. [saglia; Meiereien.

Lomaniga, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Mis=

Lomas, 1) eine Bai an der Westküste der Dawson=Insel, in der Magelhaens=Straße, in welcher Schiffe ankern können. 2) eine große Bai zwischen der Catherine=Spitze, der nordöstlichsten Spitze des Feuerlandes, und dem Cap Orange. Um dieselbe ist das Land niedrig, aber die Bai hat viele Klippenbänke, von denen einige bei niedrigem Wasser sichtbar sind. 3) Rhede, Landspitze und ansehnliches Thal an der Küste von Peru, OSO. vom Hafen (Port) San=Juan. Die Rhede ist der Hafen von Acari, an dem sich einige Fischerwohnungen befinden, die aber nur nothdürftig für ihren Gebrauch brakisches Wasser haben.

Lomaso, Pfrdf. in Tirol, Kr. und Bez. Trient, bei Tenno und Bleggio. [an der Zielawa; 2000 Ew.

Lomazy, kleine St. in Polen, Guv. Ljublin, Kr. und S. bei Biala,

Lomazzo (=Comasco, =Milano), 2 Pfrdfr. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Appiano.

Lombardei, italien. Lombardesca, umfaßt einen großen Theil der Lombardischen Ebene, die sich auf der Nordseite oder linken Seite des Po ausdehnt, zwischen den Alpen N., und den Appenninen S., und dem Fluß Ticino mit dem Lago=maggiore W. u. dem Mincio mit dem Garda=See O., zwischen 44° 47′ 10″ bis 46° 40′ 25″ N. und zwischen 6° 12′ bis 11° 21′ O.; grenzt N. an die Schweizer K. Tessin u. Graubünden, ferner an Tirol (Trient, oder Giudicaria), O. an Venetien (Venedig), S. an Modena, Parma, W. an Sardinien; 392.15 QM., 1834: 2,495,929; 1839: 2,532,827; 1850: 2,725,740; 1852: 2,773,907 Ew. in 13 St., 114 Mflck., 3054 Dfrn. und Wlrn. Das Land kam nach dem Spanischen Erbfolgekriege an Oesterreich, aber 1859 an Sardinien. Im N. ist das Land gebirgig durch die Alpen, von denen alle Flüsse (Ticino, Lambro, der Adda mit dem Brembo und Serio, der Oglio mit dem Mella und Chiese, und der Mincio mit allen seinen Zuflüssen) in südsüdöstlicher Richtung herab dem Po zufließen, der die Südgrenze bildet. An dem Fuß der Alpen liegen die Seen Lago=maggiore, Lago=di=Lugano, Lago=di=Como, Lago=d'Iseo, Lago=d'Idro und Lago=di=Garda. Kanäle zur Entwässerung und Bewässerung durchschneiden das fruchtbare und außerordentlich gut angebaute Land, z. B. Naviglio=Grande, Adigetto, Bianco, Frassine, Tartaro, Monselice rc. In den Alpen stehen der 6513 F. hohe Splügen, der 6858 F. hohe Monte=Maggiore, der 7459 F. hohe Monte=Gedeno, der 8130 F. hohe Monte=Legnone am Como=See, das 9845 F. hohe Tambo=Horn, der 11,136 F. hohe Monte=Tresero im Veltlin, der 11,316 F. hohe Monte=della=Disgracia, und der höchste Berg dieser Gegend der 11,516 F. hohe Zabru, an der Veltlin=Grenze. Von N. her führen die beiden Gebirgsstraßen: über den Splügen und über das Stilfser= oder Wormser=Joch in das Land, das im N. angenehmes und gesundes Klima hat, aber im S. durch die Sümpfe ungesund ist. Die Temperatur=Verhältnisse sind in Mailand, in 75 Toisen Meereshöhe, mittlere Jahrestemperatur +12° 7 C., im kält. Monat (Jan.) +0°.6 und im heiß. Monat (Juli) +23°.7 C.; in Pavia, in 45 Toisen Meereshöhe, mittlere Jahrestemperatur +12°.7 C., im kält. Mon. (Jan.) +0°.7 C., im heiß. (Juli) +23°.6 C.; in Brescia, in 77 Toisen Meereshöhe, mittlere Jahrestemp. +13°.4 C., im kält. Mon. (Jan.) +2°.1 C., im heiß. (Juli) +23°.7 C. Oefen gibt es bei dem Temperatur=Verhältniß nur selten, und man hat nur Kamine oder Kohlenpfannen. Die Regenmenge ist beträchtlich, besonders im Mai, und beträgt am Fuß der Alpen, also im N. des Landes, 54″, O. vom Garda=See 58″, dagegen südlicher, in der Nähe der Apenninen, 23″. Im Vergleich mit Berlin hat die Lombardei durchschnittlich 25 Tage eher Blüthezeit. Das Mineralreich gewährt Marmor, Alabaster, Gips, Kalk, Blei, Kupfer, Arsenik, Bergpech, Braunkohlen, Bittersalz rc. Die Gewächse sind Reis, Weizen, Getreide, Oliven, Orangen, Citronen, Mandeln, Wein, Flachs, Hanf, Maulbeerbäume, welche die Seidenwürmerzucht erhalten. Die Waldbäume sind Eichen, Buchen rc. Die Rindviehzucht ist bedeutend und viel beträchtlicher als in Venetien, und wird vorzüglich für die Nutzung durch Milch u. Käse betrieben. Auch ist die Federviehzucht ansehnlich; geringer Pferde= u. Schafzucht. Die Industrie schafft Porzellan, Glas, Eisen, Stahl, Kupfer, Gold=, Silber= und Galanteriewaaren, Papier, Leinwand, Baumwollzeuge, Leder rc. Höhere Bildungsanstalten sind die Universität zu Pavia, 12 Lyceen, 43 Gymnasien rc. Eingetheil war die Lombardei bisher (unter Oesterreichischer Herrschaft) in die Präturen Bergamo (76.38 geogr. QM., 378,123 Ew.), Brescia (61.73 QM., 356,225 Ew.), Como (51.52 QM., 423,206 Ew.), Cremona (24.72 QM., 204,558 Ew.), Lodi=Crema (21.71 QM., 218,844 Ew.), Mantua (42.68 QM., 270,100 Ew.), Milano (35.24 QM., 604,512 Ew.), Pavia (18.96 QM., 171,622 Ew.), Sondrio (59.21 QM., 98,550 Ew.).

Lombardisch=Venetianisches Königreich, als österreichischer Staatstheil, der durch den Wiener Congreß 1815 gebildet, ist durch den Verlust der Lombardei (1859) wieder getrennt.

Lombardiore, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. und bei Volpiano, r. am Mallone; 1138 Ew. [(Brügge); 1850: 622 Ew.

Lombartzyde, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Bruges

Lombeek, 1) s. Borgs=. 2) =**notre=Dame,** Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Bruxelles; 1850: 640 Ew. 2) =**Sete.=Catherine,** Df. ebd.: 1850: 1543 Ew.

Lombers (Sct.=Pierre=de=), Df. (ehemals St.) in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. u. S. bei Albi; 1712 Ew.; Weberei, Gerberei; 1176 Concil, in dem der Kreuzzug wider die Albigenser beschlossen wurde.

Lombes, Lombez, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Gers, SO. von Auch, l. an der Save, die oft die sehr fruchtbare Ebene überschwemmt; 1789: 1400; 1821: 1305; 1831: 1541; 1841: 1677 Ew; Ackerbaugesellschaft, Handel mit Getreide, Vieh, Wolle. Das Arr. hält 79,813 Hect., 1831: 40,544; 1841: 42,103; 1851: 41,415 Ew. in 4 Cantons. [1851: 681 Ew.

Lombise, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons;

Lomblem, Lombatte, Lombatta, eine der Sunda=Inseln, zwischen der Insel Pantar O., davon durch die Allu=Straße geschieden, und W. den beiden Inseln Adenara und Solor, davon durch die Zimanro=Straße geschieden, von Malaien bewohnt, aber noch unbekannt. Im N. der Insel steht der Vulkan Lobetolé, unter 8° 12′ S. 123° 45′ O. (Junghuhn, Java 2, 829; Temminck, l'Inde archipel. 2, 187).

Lombok, eine der Sunda=Inseln, östlich von Java, O. durch die Allass=Straße von Sumbawa und W. durch die Lombok=Straße von Baly getrennt, zwischen 8° 20′ bis 9° 30′ S. und zwischen 115° 30′ bis 116° 30′ O., 103 QM., mit etwa 20,000 E. Die Balinesen nannten sie nach deren Eroberung Salemparan, die Eingebornen aber nennen sie Sasak. Die Balinesen bekennen sich zum Buddhaismus, während die Eingebornen dem Islam zugethan sind. Auch ist die Sprache beider verschieden, und auf der Küste ist sie durch die malayische vermöge des lebhaften Handelsverkehrs verdrängt worden. Die felsige Küste ist gefährlich zum Landen; nur die Bucht Ampanan (Tambanan) an der Westseite ist Schiffen zugänglich, obgleich sie seicht und auch von einem Korallenriff umgeben ist, aber die Schiffe können auch nur während des Ost=Mussons einfahren. Gebirgig und vulkanisch, hat die Insel doch auch fruchtbare und gut bewässerte Ebenen, auf denen ergiebiger Reisbau, beträchtliche Büffel=, Rindvieh= und Pferdezucht betrieben wird. Im NO. steht der Vulkan Rindjani, gewöhnlich Pik von Lombok genannt, 11,600 Par. F. hoch und der höchste u. umfangreichste aller Vulkane im indischen Archipel; 8° 21′ 30″ S. 114° 11′ O. (Bougainville). Er bildet den nordöstl. Gipfel einer ausgedehnten Gebirgsmasse, in deren Mitte ein See mit hellem Wasser, in 7800 F. Meereshöhe, liegt. Der Pik ist 2000 F. herab von aller Vegetation entblößt, kahl u. sandig. Das Volk ist sehr thätig, führt im Handel Reis aus, liefert vorzügliche Dolche, Kris genannt, und Schießgewehre (Junghuhn, Java 2, 817 f.; Temminck, l'Inde Archipélagique 1, 348 ff.). [lieri, am Po; 1160 Ew.

Lombriasco, Df. in Sardinien, Prov. Pinerolo, Mand. Panca=

Lombrive, Berg in Frankreich, Dep. Ariège, S. bei Tarascon, mit vielen zusammenhängenden Stalakiten=Grotten.

Lomcza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Saan.

Lomec, Lometz, 1) Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Budweis, bei Driesendorf. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Klattau; 130 Ew. 3) Wallfahrtskirche ebd., Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, S. $1\frac{1}{2}$ Std. von Wodnian. 4) **Groß=, Klein=,** 2 Dfr. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg. bei Trzebonin.

Lomello, Lumello, großer Flck. in Sardinien, Prov. Lomellina, Mand. Mede, r. am Agogna, in fruchtbarer Gegend; 2151 E.; ehemals Stadt und Residenz der Longobardischen Könige.

Lomellina, Prov. in Sardinien, grenzt N. an die Prov. Novara, O. an die Lombardei, von der es der Ticino trennt, S. an die Prov. Alessandrio, davon durch den Po geschieden, W. an die Prov. Vercelli, davon durch den Po und die Sesia getrennt; ist in 13 Mandamenti: Mortara, Robbio, Gravellona, Vigevano, Gambolo, Candia, San=Giorgio, Garlasco, San=Martino=Siccomario, Cava, Sannazaro, Pieve=del=Cairo, Mede getheilt. [an der Enz; 790 Ew.; Weinbau.

Lomersheim, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn,

Lomiczdorf, ist Lonigsdorf.

Lomiczka, Lomitschka, Lomniczka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Biela, in einem Thal; 135 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Welperschitz; 230 Ew.; Ziegelei, Eisenschmelz= u. Hammerwerk.

Lomitz, 1) Df. in Hannover, F. u. Lddr. Hannover, A. u. bei Gartow; 335 Ew. 2) **Ober=, Unter=,** 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Karlsbad. [Swinesund.

Lomland, Krchspl. in Schweden, Göteborgs=Län, Härad Wätte, am

Lomm, s. Lohm, Lom, Lummel.

Lommatzsch, 1) St. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt und NW. 2 Mln. von Meißen, meist auf dem rechten Ufer der Kepperitzbach, in einer hügeligen Gegend, die in 3 bis 4 Stunden Umfang wegen ihrer vorzüglichen Fruchtbarkeit die Lommatzscher Pflege genannt wird; in mittlerer Meereshöhe 546 Paris. F., 51° 11′ 55″ N. 10° 58′ 28″ O.; 1834: 2459; 1852: 2841; 1855: 2837; 1858: 2948 Ew.; Gerichtsamt, Bürgerschule, starker Getreide=, Karden= und Tabackbau. N. bei der St. liegt das Df. **Alt=Lommatzsch,** 1855: 149; 1858: 139 Ew. Das Gerichtsamt umfaßte 1855: 12,194; 1858: 12,109 Ew.

Lomme, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und W. bei Lille; 2067 Ew.; Garnspinnerei, Leinwandbleichen. 2) Df. in Krain, bei Wippach; 27 H. [43″ N. 2° 58′ 47″ O.; 1850: 2535 Ew.

Lommel, Df in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maeseyck; 51° 13′

Lommersdorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Blankenheim; 595 Ew. [kirchen, l. an der Erft; 990 Ew.

Lommersum, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Eus=

Lommersweiler, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Sct.=Vith; 171 Ew. [79 prot. Ew.

Lommis, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Tobel; 277 kath. u.

Lommiswyl, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Solothurn=Lebern; 410 kath. und 7 ev. Ew.

Lomna, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Jung=Woschitz. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Sambor, am Dniester und am Berge Madura; 177 H. 4) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen; 625 Ew. 5) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Orlik; 450 Ew. 6) Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Arva, an der Arva; 680 Ew.; Flachsbau. 7) =**Krchowa,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Jung=Wositz, bei Zborz.

Lomnego, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Varese.

Lomnica, 1) Nebenfluß des Dniester r., im Oesterr. Galizien; entsteht in dem hohen, unbewohnten Theil der Karpathen, im Kr. Stanislawow, geht bald in den Kr. Stry, NO. bis Sliwki, dann NW. bis Rozmiatow, dann NO. bis zur Mündung, oberhalb Halicz; Lauf ohngefähr 14 Mln.; wird bei Jasien flößbar. 2) Df. ebd., Kr. Sandec, bei Piw= [niczno.

Lomnice, s. Lomnitz.

Lomnicz, 1) **Hollo=,** deutsches kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau, unweit der Popper zwischen Bergen; 825 ev. und 65 kath. Ew.; ev. Bethaus. 2) **Kakas=,** kath. Krchdf. und prot. Pfrdf. ebd., l. an der Popper; 920 prot. u. 385 kath. Ew.; Acker= und Flachsbau, Leineweberei, Lederhandel. 3) deutsches kath. Krchdf. und prot. Pfrdf. ebd.; 1000 prot. und 200 kath. Ew.; Leineweberei.

Lomnicza, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Vecse, am Toplya. 2) Praedium ebd., bei Szacsur; 75 Ew. 3) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Baymocz, zwischen Bergen am Bello; 260 Ew. 4) **Also=** oder **Dolny=,** Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Agram; 660 Ew. 5) **Felsö=** oder **Gorny=,** Df. ebd.; 90 Ew.

Lomniczka, Lomnitschka, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, Hrsch. Tischnowitz; 250 Ew.; Mineralquelle.

Lomnira, Ort in Wisconsin, Grfsch. Dodge; 1850: 653 Ew.

Lomnitz, 1) St. und Bezirksort in Böhmen, Kr. Budweis, $2\frac{1}{2}$ St. von Wittingau; 1600 Ew.; Brauerei, Papierfabrik, Landbau und Gewerbe; Geburtsort Simon Lomnicky's. Der Gerichtsbezirk hat 3.5 QM., 10,260 czechische Ew. in 20 Gemeinden. 2) St. und Bezirk ebd., Kr. und N. 2 St. von Gitschin; 2600 Ew.; Schloß, Brauerei; Lein= und Baumwollweberei, Handlungshaus mit diesen Waaren; in der Nähe Steinbrüche. Der Gerichtsbezirk hält 2.2 QM., 17,117 czechische Ew. in 25 Gemeinden. 3) St. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn, im Gebirge; 1430 Ew. 4) Df. im Oesterr. Schlesien, Hrsch. Bielitz, bei Butsch. 5) **Lomnice,** Df. und Glashütte in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Bentschen; 667 u. 217 Ew. 6) ev. u. kath. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz Breslau, Kr. u. bei Hirschberg, l. am Zusammenfluß des gleichnam. kleinen Nebenflusse mit dem Bober; 1215 Ew.; 2 Schlösser, Ziegelei, 3 Wassermühlen, Kattun= und Leinwanddruckereien; Torfstich. 7) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Seidenberg; 141 Ew. 8) kath. Df. ebd., Kr. Waldenburg, bei Tannhausen; 623 Ew.; 3 Wasser= und 6 Walkmühlen. 9) Krchdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Rosenberg; 906 Ew. 10) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Radeberg; 1855: 758; 1858: 769 Ew. 11) **Alt=, Neu=,** kath. Pfrdf. in Böhmen, Kr. und bei Habelschwerd; 1404 und 295 Ew. 12) **Alt=, Ober=, Unter=,** 3 Dfr. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Lomnitz; Ackerbau, Weberei. 13) **Ober=, Unter=,** 2 Dfr. ebd., Kr. Prag, Bez. Eule, bei Unter=Lomnitz.

Lomnitz, Gebirgsbach in den Karpathen, in Ungarn, im NW. der Gspsch. Zips, der einen Wasserfall bildet, indem er aus dem obern Lomnitz=Grunde, der Melzer=Grube, abfließt und von einer 200 F. hohen Felsenwand herabstürzt.

Lomnitzer Spitze (die=), einer der höchsten Berge im Tatra=Gebirge der Karpathen, in Ungarn, im NW. der Gspsch. Zips, 49° 11′ 41″ N. 17° 52′ 50″ O., 8133 F. hoch.

Lomno, 1) Df. in Krain, bei Neustadtl; 100 Ew. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Trzemeszno; 24 Ew. 3) Rittergut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 90 Ew. 4) Vorw. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Murowna=Goslin; 35 E.

Lomo=Lomo, der südl. Theil der Fidschi=Insel Vanua=Valavo oder Sir=Charles=Middleton's=Island, bei der Insel Susui; hat auf der Ostseite einen guten Hafen, und auf der Westseite zwei Oeffnungen in dem Riff, wodurch ein guter Hafen gebildet wird, an dem ein großes Dorf steht. Die Bevölkerung beträgt etwa 1000 Ew. (Findlay 2, 921).

Lomont, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute=Saône, Arr. Lure, bei Héricourt; 1445 Ew.; Baumwollweberei. 2) **Ben=,** ein 1065 Metres hoher Berg in Schottland, an der Ostseite des Sees (Loch=) **Lomont,** der zwischen den Grfsch. Dumbarton W., Stirling O., NO. bei der Mündung des Clyde, in den er südlich durch den Leven abfließt. Seine größte Länge von S. gegen N. beträgt gegen 8 Stunden, und die größte Breite, im S., $\frac{3}{4}$ Stunden. Dieser an Forellen und Lachsen vorzüglich reiche See ist im Nordende am tiefsten, und an einigen Stellen an 100 Faden, während am Südende die Tiefe selten mehr als 20 Faden beträgt. Es liegen viele Inseln darin. Die bedeutenderen sind Inchlonich, Inchmurren. Auf der Westseite fließen der Inverglas, Douglas, Luss und Frune, im N. der Fall, auf der Ostseite der Enrick, der bedeutendste der Zuflüsse, ein. Bemerkenswerth ist, daß der See während des Erdbebens 1755, durch welches Lissabon zerstört wurde, mehrere Stunden in der größten Aufregung war.

Lomo=viejo, Flck. in Spanien, Prov. Avila, W. bei Arevalo, l. vom Zapardiel, in ebener Gegend; 330 Ew.

Lomowale, Lomowatoje, Flck. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. und SO. bei Tscherkassy, r. unweit dem Dniepr; 175 H.

Lomowka, Pfrdf. in Rußland, Guv. Nishegorod, Kr. Ardatow.

Lomp, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Domnau; 64 Ew. 2) **Lump,** Gut ebd., Kr. Mohrungen, bei Liebstadt; 58 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Preußisch=Holland, bei Mühlhausen; 360 Ew.

Lompért, Lompérd, Lampreten, 1) ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo; 540 Ew. 2) griech. Pfrdf. ebd., bei Tekendorf; 380 Ew. [roi; 1850: 169 Ew.

Lompret, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charle=

Lomprez, Df. in Belgien, Prov. Luxembourg, Arr. Neufchateau; 1850: 406 Ew. [Brünn, bei Mährisch=Budwitz; 270 Ew.

Lomy, 1) s. Lohm, Lom, Lummel. 2) Df. in Mähren, Kr.

Lomza, Lomsha, Kreisst. in Polen, Guv. Augustowo, SSW. von Suwalki und NNO. von Warschau, l. am Narew; 1841: 3997 Ew. Die Stadt hat Wassermangel, und nur einen einzigen tiefen Brunnen auf dem Markt. Der Kreis, mit etwa 80 QM., 1851: 160,384 Ew., wird von dem Narew durchflossen, an dem das große Biely=Bruch sich ausbreitet, und hat meist Sandboden und viel Wald, aber nur strichweise gute Aecker.

Lon, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Vezzano.

Lona, 1) mit **Lany,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr.

Tost-Gleiwitz, bei Kieferstädtel; 650 Ew. 2) Df. in Tirol, Kr. und Bez. Trient, bei Boselga. 3) -**Aranyos, Lonen,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorenburg, am Aranyos (Goldbach). 4) -**Kendi, Kenderloh,** ref. und griech. Krchdf. ebd., bei Klausenburg, am Szamos. 5) -**Szasz, Londorf,** ref. und griech. Pfrdf. ebd.

Lo-nan, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Chan-tcheou; 34° 6′ N. 107° 46′ O.

Lonate, 1) -**Cepino,** Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Tradate, l. am Olona. 2) -**Pozzuolo,** Kirchort ebd., Prov. Milano, Distr. und bei Cuggiono, am Ticino.

Lonato, sehr alter Flck. und Distr. in der Lombardei, Prov. und OSO. von Brescia, auf einer Höhe, SW. vom Garda-See; 6000 Ew.; ehemals befestigt; Meiereien, Mühlen; 4 Kirchen, und darunter die schöne Rotunde San-Giovanni.

Lonau und **Lonauer-Hammerhütte,** 2 Ortsch. in Hannover, im Harz, Grubenhagen, Bez. Clausthal, Amt Sct.-Andreasberg, bei Herzberg; 636 Ew.; Forstamt, Sägemühle.

Lonay, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Morsee (Morges); 425 prot., 14 kath. Ew. [48 Ew.

Lonce, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Czarnikau;

Lonchari, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 90 Ew.

Lonchaicza, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Verovitícza; 250 Ew.

Loncharszkoszello, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Lonche, Pfrdf. in Istrien, Bez. u. bei Capodistria, an einem Saumwege nach Krain; 350 Ew. [525 Ew.

Loncin, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liège); 1850:

Loncko, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Loncone, Kanal in Venedig (Venetien); beginnt NW. bei Portogruaro, wird durch die Verbindung mit dem kleinen Lison-Kanal schiffbar, und ist r. mit dem Lemone, unterhalb Fratuzza, verbunden.

Loncovo, Flck. im Türk. Albanien, Sandschak u. WNW. von Delvino, am Golf Cassopo.

Lonczek, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenfelde; 61 Ew. 2) **Städtisch-, Tost-,** 2 Dfr. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Tost; 143 und 38 Ew.

Loncziško, Etablissement (Ortschaft) in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 48 Ew.

Lonczka, Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Teschen, bei Skotschau.

Lonczki, 1) -**Kaminski,** Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Sentzisgow. 2) -**Raczynski,** Df. ebd., bei Dembica.

Lonczník, s. Lonschnig.

Lonczyn und **Lonczynskahutta,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 113 und 71 Ew.

Londa, Flck. in Toscana, Bez. Florenz, NO. bei Pontassieve; 335 E.

Londari, s. Leondari.

Londe (La-), Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und SW. von Rouen, am gleichnam. Walde; 1663 Ew.

Londek, Landek, St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. und W. bei Konin, r. an der Warthe; 450 Ew.

Londerzeel, Flck. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und NNW. bei Brüssel (Bruxelles), in ebener und fruchtbarer Gegend; 1850: 4401 Ew.

Londinières, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und N. bei Neufchâtel, an der Eaulne; 985 Ew.

London, franz. **Londres,** ital. Londra, holländ. **Londen,** die Hauptstadt des Britischen Königreiches, und ein uralter, schon von dem Römischen Geschichtsschreiber Tacitus unter dem Namen Londinium und Colonia Augusta erwähnter ansehnlicher Handelsort, zu beiden Seiten der Themse, ohngefähr 12 Mln. oberhalb deren Mündung in die Nordsee, so daß der Theil l. am Fluß zu der Grfsch. Middlesex, der r. am Fluß zu der Grfsch. Surrey gehört. Außerdem dehnt sie sich in die Grfsch. Kent aus. Sie ist die größte Stadt der Erde, und übertrifft mit ihrer Bevölkerungmenge selbst das stark bevölkerte Königreich Sachsen beträchtlich. Früher unterschied man sechs Haupttheile dieses Städte-Kolosses: nämlich London-City (innerhalb der alten Mauer, und außerhalb derselben), Westminster-City, Westend, Ostend, Nordend, Southwark. Nach dem neuesten Census sind die Stadttheile folgende: in der Grfsch. Middlesex die West-Districte (6: Kensington, Chelsea, Sct.-George mit Hanover-Square, Westminster, Sct.-Martin-in the-Fields, Sct.-James; 1841: 300,711; 1851: 376,427 Ew.); die Nord-Districte (5: Marlyebone, Hampstead, Pancras, Islington, Hackney; 1841: 375,971; 1851: 490,396 Ew.); Central-Districte (8: Sct.-Giles, Strand, Holborn, Clerkenwell, Sct.-Luke, East-London, West-London, London-City; 1841: 373,605; 1851: 393,256 Ew.); Ost-Districte (6: Shoreditsch, Bethnal-Green, Whitechapel, Sct.-George-in-the-East, Stepney, Poplar; 1841: 392,444; 1851: 485,522 Ew.); — in der Grfsch. Surrey die Süd-Districte (9: Sct.-Saviour in Southwark, Sct.-Olave in Southwark, Bermondsey, Sct.-George in Southwark, Newington, Lambeth, Wandsworth, Camberwell, Rotherhithe, — und in der Grfsch. Kent: Greenwich, Lewisham; 1841: 502,548; 1851: 616,635 Ew.). Um das Jahr 1170 soll die Bevölkerung etwa 40,000, um 1685 an 530,000 betragen haben; 1700 war sie 674,350; 1750: 676,250; 1801: 958,863; 1811: 1,138,815; 1821: 1,378,947; 1831: 1,654,994; 1841: 1,948,417; 1851: 2,362,236 Ew. nach officiellen Angaben, und 1855: 2,565,579 Ew. Zu diesem Umfange von 7 deutschen Meilen, mit 78,029 Acres Fläche, 1½ Mle. Länge von O. gegen W. und 1¼ Mle. Breite, ist die Stadt in der freien politischen und commerciellen Bewegung aus der eigentlichen Stadt (City, mit 434 Acres Fläche, 1841: 55,920; 1851: 55,932 Ew.) erwachsen, indem der Flecken Westminster, der Burgflecken Southwark und außerdem 45 Dörfer in sie übergingen. Von allen Districten wuchsen am stärksten Kensington (1841: 74,779; 1851: 120,004 Ew.), Pancras (1841: 129,763; 1851: 166,956 Ew.), Lambeth (1841: 115,888; 1851: 139,325 Ew.), Shoreditch (1841: 83,432; 1851: 109,257 Ew.), Marylebone (1841: 138,164; 1851: 157,696 Ew.), Stepney (1841: 90,687; 1851: 110,775 Ew.), Islington (1841: 55,690; 1851: 95,329 Ew.), Wandsworth (1841: 39,855; 1851: 50,764 Ew.), Camberwell (1841: 39,868; 1851: 54,667 Ew.), Chelsea (1841: 40,179; 1851: 56,538 Ew.), Sct.-Georg-Hanover-Square (1841: 66,552; 1851: 73,230 Ew.), Bethnal-Green (1841: 74,088; 1851: 90,193 Ew.), Hackney (1841: 42,261; 1851: 58,429 Ew.), Westminster (1841: 56,712; 1851: 65,609 Ew.), Hampstead (1841: 10,093; 1851: 11,986 Ew.), Strand (1841: 43,598; 1851: 44,460 Ew.), Holborn (1841: 44,461; 1851: 46,571 Ew.), Clerkenwell (1841: 56,708; 1851: 64,778 Ew.), Sct.-Luke (1841: 49,829; 1851: 54,055 Ew.), East-London (1841: 39,655; 1851: 44,406 Ew.), Whitechapel (1841: 71,765; 1851: 79,759 Ew.), Sct.-George-in-the-East (1841: 41,350; 1851: 48,376 Ew.), Poplar (1841: 31,122; 1851: 47,162 Ew.), Sct.-Saviour, in Southwark (1841: 32,975; 1851: 35,731 Ew.), Bermondsey (1841: 34,947; 1851: 48,128 Ew.), Sct.-George, in Southwark (1841: 46,644; 1851: 51,824 Ew.), Newington (1841: 54,606; 1851: 64,816 Ew.), Rotherhithe (1841: 13,917; 1851: 17,805 Ew.); zurückgegangen in der Volksmenge sind: West-London (1841: 29,142; 1851: 28,840 E.), Sct.-Martin-in-the-Fields (1841: 25,091; 1851: 24,640 Ew.), Sct.-Olave, in Southwark (1841: 19,837; 1851: 19,375 Ew.), Sct.-Giles (1841: 54,292; 1851: 54,214 Ew.), Sct.-James-Westminster (1841: 37,398; 1851: 36,406 Ew.). So ist London örtlich 30mal größer als Hamburg, 6mal so groß als Berlin oder Wien, und 3mal so groß als Paris, mit seinen mehr als 16,000 Straßen, vielen Plätzen ꝛc. Die bürgerlichen Wohnhäuser sind im allgemeinen nicht groß, aber bequem eingerichtet; die öffentlichen Gebäude dagegen sind stattlich. Die Stadt ist die königliche Residenz, Sitz der Regierung und eines Bischofs. Oeffentliche Kirchen sind 189 anglican., 18 dissident., 14 kathol., 9 presbyter., 7 Synagogen. Gerichtsanstalten sind Court of Chancery, King's Bench Court, Common pleas Court, Exchequer Court, Central criminal Court, Bankruptey Court, Insolvent debtors Court, Marshalsea Court, Palace Court, Ecclesiastical Court, Admiralty Court, Lord mayor's Court, Court of Hustings, das Staatsgefängniß Tower, das Criminalgefängniß Newgate, Penitentiary ꝛc. Die bedeutendsten öffentlichen Gebäude unter den Kirchen sind die Sct.-Paul-Kathedrale die merkwürdigste, von Ethelbert, König von Kent, 610 gebaut, wurde sie 1666 im Sept. durch den großen Brand zerstört, aber 1675, am 21. Juni schon wieder der Grundstein zu dem heutigen Gebäude gelegt, und das Gebäude 1710 vollendet; dann die Westminster-Abtei oder die Sct.-Peter-Collegiat-Kirche mit den Denkmälern berühmter Männer, in welcher die englischen Könige seit Eduard dem Bekenner gekrönt werden; in der Nähe die Westminster-Halle, der ursprüngliche Versammlungsort der beiden Parlamentshäuser; die Regierungsgebäude verschiedener Ministerien, der Buckingham-Palast im Westende des Sct.-James-Park, der Somerset-Palast (1549 erbaut), die Admiralität mit den Navy- u. Victualing-Office (d. h. Schiff- u. Proviant-Amt), Treasurer of the Navy (Schiffs-Schatzamt), Stamp-Office (Stempel-Amt) und andere kleinere Verwaltungsämter, die Royal Society, Society of Antiquarians (Gesellschaft der Alterthumsforscher); die Geological- u. Astronomical-Societies (die Geologische u. die Astronomische Gesellschaft); die Royal Academy, in deren Gebäude jährliche Ausstellungen von Werken britischer Maler und Bildhauer stattfinden; dabei das Gebäude mit den Lesezimmern des King's College. Oestlich vom Somerset-House sind das General Post Office (General-Postamt), mit vorzüglicher Einrichtung; die Guildhall oder das Rathhaus am Nordende der King-Street, zuerst 1641 erbaut, und dann 1699 wieder erbaut, mit Ausnahme der Front in der King-Street (Königstraße), die erst 1789 aufgeführt wurde. Darin befindet sich die Versammlungshalle der Meister ꝛc., mit Denkmälern verdienter Männer, auf Kosten der Corporation hergestellt, und einer Gemälde-, besonders Portraits-Sammlung. Das Mansion-House, die Residenz des amtführenden Lord-Mayors der City, am Westende des Cornhill, von 1793 bis 1753 erbaut. Gegenüber das große Gebäude der Bank von England; Royal Exchange (Königl. Börse); unweit NO. das Excise Office (Accis-Amt); das Custom-House (Steuer-Haus), östlich unweit der London-Brücke; das East-India-House, in der Leadenhall-Street, 1726 erbaut, mit werthvollem Museum und Bibliothek ostindischer Literatur; das Trinity-House, besonders der Schifffahrt gewidmet in Beziehung auf Piloten, Steuermänner ꝛc., mit einer Sammlung von Bildern und Zeichnungen von Schiffsgegenständen; die Münze; der Tower, an der Nordseite der Themse, östlich von der London-Brücke, ein sehr altes, festungartiges Gebäude, und nach der gewöhnlichen Annahme von Wilhelm I., aber nach Einigen schon in der späteren Zeit der Römer erbaut, mit einer großartigen Waffensammlung nach der Zeitfolge geordnet, und mit den Reichskleinodien; hat aber in der neuesten Zeit durch einen Brand sehr gelitten. Außerdem verdienen von den Gebäuden noch Erwähnung in der Fleet-Street in der City die Brideskirche u. die Dunstans-Kirche mit schönem Thurm (1833 erbaut); die äußerlich unansehnliche Sct.-James-Kirche, die im Innern ein Meisterwerk der Baukunst ist und eine vorzügliche Orgel hat; die Sct.-Georgs-Kirche mit Glasgemälden u. bevorzugt bei Trauungen der Vornehmen; die Sct.-Marys-Kirche; die Temple-Kirche; die Savoy-Kirche; die Sct.-Catherine-Creed-Kirche; die katholische Sct.-George's-Kirche; die Kohlenbörse; die Handelshalle; das großartige neue Parlaments-Haus; der Krystall-Palast. Brücken sind 1) die 928 F. lange neue London-Brücke mit 5 Bogen edler Bauart, von denen der mittelste 152 F., die beiden nächsten 140 F. und die beiden äußersten 130 F. Spannung haben. Sie wurde 1824, 15. März begonnen und 1831, am 1. Aug. eröffnet. Bis hierher geht die Seeschifffahrt. Die alte Steinbrücke, die 180 F. flußabwärts, war von 1176 bis 1209 erbaut, und zu eng und baufällig. Die nächstfolgende ist die Southwark-Bridge, aus drei Eisenbogen auf Steinpfeilern ruhend. Die Spannung des mittelsten Bogens ist 240 F., und die der beiden äußern 210 F. Der Bau wurde 1814 im Septbr. begonnen und in 4½ Jahren vollendet, bei 800,000 Pfd. Sterl. Kosten. Die Blackfriars-Bridge, von leichter u. eleganter Bauart, von 1760 bis 1768 für 153,000 Pfd. Sterl. erbaut, mit 9 Bogen, von denen der mittelste 100 F. Spannung hat. Die Waterloo-Brücke, 1811 begonnen und 1817 am Jahrestage der Schlacht bei Waterloo eröffnet, hat 9 Bogen von je 127 F. Spannung, und kostete über 1 Million Pfd. Sterl. Die Strand- oder Hungerford-Hängebrücke ist nur für Fußgänger gangbar gegen eine kleine Abgabe. Sie wurde 1845 eröffnet. Die Westminster-Brücke, von 1738 bis 1750 erbaut, kostete nicht ganz 400,000 Pfd. Sterl., und besteht aus 14 großen und 2 kleinen halbkreisförmigen Bogen. Der mittelste ist 76 F. weit, von den übrigen 12 nimmt jeder 4 F. in der Weite ab, und jeder der beiden kleinen hat nur 25 F. Die Vauxhall-Brücke, geht von Millbank in den berühmten Vauxhall-Garten, besteht aus 9 gußeisernen Bogen, jeder mit 78 F. Spannung, und kostete ohngefähr 280,000 Pfd. Sterl. Im J. 1802 entstand die Absicht, unter der Themse hindurch, zwi-

schen Rotherhithe und Limehouse, einen Weg anzulegen. Die Ausführung des Planes von 1823 fand große Schwierigkeiten bei dem durchdringenden Wasser, trotzdem wurde dieser Weg am 25. März 1843 eröffnet, ist aber nur für Fußgänger und ohne wesentlichen Nutzen. Oeffentliche Orte zum Spazierengeben sind im Westen der Stadt der Hyde-Park, Green-Park, Saint-Jame's-Park, Kensington-Garten und Regent's-Park, und die Orte, wohin man gewöhnlich Ausflüge macht, sind Greenwich und Richmond. Ein öffentliches Denkmal ist die Säule, gewöhnlich Monument genannt, zur Erinnerung an den großen Brand 1666, der am 2. Septbr. in dem Stadttheil Puddinglane, bei der Themse-Straße, entstand, wo damals die Häuser meist aus Holz bestanden. Dieser Brand dauerte vier Tage und verzehrte 13,000 Häuser, nachdem das Jahr vorher (1665) die große Pest gewüthet hatte, durch welche mehr als 100,000 Menschen umkamen. Im J. 1703 wieder richtete ein furchtbarer Orkan die gräßlichste Verwüstung an, und im J. 1740 fror die Themse völlig zu, ein Ereigniß, was bei dem hier gewöhnlichen Temperatur-Verhältniß unerhört ist. Andere Denkmäler sind die dem Herzog von York errichtete Säule, die Reiter-Statue Georg's II. in der Grosvenor-Square, das Standbild des Herzogs Wilhelm von Cumberland in der Cavendish-Square, das kolossale Standbild von Charles James Fox in der Bloomsbury-Square, das Standbild des Herzogs Franz von Bedford in der Russel-Square, das Waterloo-Denkmal auf dem Portland-Platz, die Nelson-Säule auf dem Trafalgar-Platz, ebenda die Reiter-Statue Georg's IV., das Wellington-Denkmal, das Standbild Pitt's. An öffentlichen Marktplätzen hat London mehr als 30. Darunter ist der Smithfield-Markt für Vieh; der Leadenhall-Markt für Geflügel und Wild; der Billingsgate-Markt für Fische; der Coventgarden-Markt für Obst, Blumen ꝛc. Mit Wasser wird die Stadt durch alle Straßen und Häuser mittelst Röhren durch mehrere Gesellschaften versorgt; ebenso wird sie mit Gas vorzüglich erleuchtet. Die Lebensbedürfnisse sind reichlich vorhanden durch die Zufuhr mittelst Schifffahrt und Eisenbahnen, und selbst Milch, Butter, Käse ꝛc. kosten wenig mehr als in den producirenden Gegenden. Jährlich werden mehr als 150,000 Ochsen, 1,500,000 Schafe, 350,000 Kälber, 225,000 Schweine, 45 Mill. Pfd. Butter, 40 Mill. Pfd. Käse ꝛc., und 1851 wurden sogar 115,526,236 Eier verzehrt, und an Steinkohlen mehr als 4 Mill. Tonnen, und an Gas weit über 4 Mill. Kubikfuß verbraucht. Das eigenthümliche Leben dieser eigentlichen Welthandelsstadt beschäftigt folgende Gewerbe: 1851: 32,928 männl. und 165,195 weibl. Dienende, 30,855 männl. und 7158 weibl. Schuhmacher, 22,479 männl. und 8292 weibl. Schneider, 13,919 Ziegel-Maurer (Brichlayers), 4578 Maurer anderer Art (Masons), 23,453 Zimmerleute und Tischler, 11,580 männl. und 543 weibl. Bäcker, 7807 männl. und 23 weibl. Schmiede, 9586 männl. und 216 weibl. Fleischer, 10,365 Drucker, 8377 männl. und 958 weibl. Tuch- und Ausschnitthändler, 7853 Gewürz- und Materialwaarenhändler, 3959 Physiker und Wundärzte, 4931 Sachwalter, 6203 männl. und 219 weibl. Gerber und Lederbereiter, 7731 männl. u. 9 weibl. Werkzeugmacher, Maschinenbauer und Kesselschmiede, 3908 Schiffbauer, 4847 Uhrmacher ꝛc., 7487 männl. und 8277 weibl. Seidenspinner, 2617 Brauer, 9900 männl. und 13,099 weibl. Arme in Werkhäusern, 4948 männl. und 81 weibl. Fuhrleute und Wagenführer. Den Verkehr fördern über 3000 Omnibusse, die jährlich mehr als 300 Mill. Personen fahren und an 400,000 Pfd. Sterl. zu den Staatsabgaben zahlen. Außerdem gibt es an 36,000 Diebe, Taschendiebe und Hehler, 20,000 Bettler, 10,000 Spieler, 12,000 Kinder, die dem Laster zugeführt werden, 150,000 Säufer u. ebensoviel Liederliche. Tägliche Schulen bestanden 1851: 4561 mit 254,239 Kindern, und 701 Sonntagschulen mit 138,600 Schülern. Im J. 1851 waren 78,300 geboren, 55,488 gestorben, und 26,084 durch die Ehe sich verbindende Personen. An Wittwen gab es 110,028, an Wittwern aber nur 37,064. Von der gesammten Bevölkerung 1851 waren in London selbst geboren 1,456,727; in anderen Theilen Englands und in Wales 725,367; in Schottland 30,401; in Irland 108,548; in den Kolonien u. in der Fremde 41,193 Personen. Nach der neueren Einrichtung des Polizeiwesens durch Sir Robert Peel leistet dieselbe Außerordentliches. Im Gemeindewesen und dessen Verwaltung ist Westminster von London getrennt. Der Vorstand desselben ist der auf Lebenszeit von der Abtei ernannte High-Steward, dem ein Rath von 16 Bürgern zur Seite steht. — An Wohlthätigkeitsanstalten ist London durch das Bemühen von Gesellschaften und Privatpersonen sehr reich. So gibt es eine große Zahl Armenhäuser, und insbesondere in jedem Stadtbezirk ein Arbeitshaus für Hülfsbedürftige, wo sie Arbeit finden; ferner an milden Stiftungen über 2000 mit mehr als 1 Million Pfd. Sterl. Stiftungskapital. Die bedeutendsten Hospitäler sind das Sct.-Thomas'- u. Guy's-Hospital in Southwark, das Sct.-Bartholomew's-Hospital in West-Smithfield, das London-Hospital im Whitechapel-Road, das Middlesex-Hospital in Charles-Street, das Sct.-George's-Hospital am Hyde-Park-Corner, das Lock-Hospital im Grosvenor-Platz, das Small-pox-Hospital u. das Fever-Hospital am King's Cross; für Verrückte das Bethlehem-H. in Sct.-George's-Fields in Southwark und das Sct.-Luke's-H. in der City-Road, das Hospital für Deutsche u. viele andere derartige Anstalten. Auch werden Arme mit Medicin und anderen Heilmitteln versorgt. Auch ist London an höheren Bildungsanstalten reich: nämlich die Royal Society für die Wissenschaften (1663 von Karl II. gestiftet); die Royal Institution (unter Georg III. gestiftet) für die Bildung in mechanischen Künsten und die Anwendung der Wissenschaften auf das Leben, mit chemischem Laboratorium, Bibliothek und Lesezimmern; die Royal Academy (1768 gestiftet) für Malerei, Bildhauerkunst ꝛc., mit einer Zeichnenschule, und einer jährlichen Ausstellung der Werke; die University, eine Stiftung der neueren Zeit (1829 im Herbst eröffnet), und damit verbunden ein Hospital und das King's-College. Die bedeutendsten gelehrten Gesellschaften sind die Royal geographical Society, die aus den bedeutendsten Männern dieses Gebiets (in Land- und Seereisen ꝛc.) besteht; die Royal Asiatic Soc. für die Erforschung Asiens; die Linnaean Soc.; die Zoological Soc.; die Botanical Soc.; die Horticultural Soc.; die Statistical Soc.; Soc. of Antiquarians; Sóc. for the Encouragement of Arts, Manufacturers and Commerce, die Prämien und Preismedaillen vertheilt, und eine vorzügliche Sammlung von Modellen und Maschinen zu allgemeiner Ansicht und eine Bibliothek in ihrem Gebäude in Adelphi hat; die Soc. of British Artists; die Schul-Anstalten (Colleges) sind das Sct.-Bartholomew's-, Sct.-Thomas's-, Putney-, Royal-Veterinary-College; die Blue-Coat-School (mit 40,000 Pfd. Sterl. jährl. Einkommen), wo gegen 1200 Zöglinge erzogen und gebildet werden; die Schule Chartreux (1611 von Thomas Sutton gestiftet), als Freischule mit Hospital; die Sct.-Paul's-Schule (1518 von Dean Colet gestiftet); die Westminster-Schule (1560 von der Königin Elisabeth gestiftet); das College of Physicians; das College of Surgeons; das King's oder George the Third's College; die praktischen Rechtsschulen, Inns of Court genannt; die Geological, Polytechnic-Institutions (Anstalten). Große öffentliche Sammlungen sind das große British Museum, in der Großen Russell-Straße (von Sir Hans Sloane gestiftet und 1759 eröffnet, und seitdem fortwährend erweitert, so daß es eins der großartigsten derartigen Anstalten ist mit seinen Sammlungen, Bibliothek von Büchern und Handschriften ꝛc.; Aegyptium Hall, im altägyptischen Stil erbaut und die Wände mit Hieroglyphen bedeckt (wird zu Ausstellungen benutzt); die Adelaide Gallerie, mit Modellen, Gemälden, Bildhauer-Arbeiten ꝛc., für das Studium; die National-Gallerie mit Kunstakademie und Gemälde-Gallerie; das Museum of Economic Geology; der Botanische Garten mit Warmhaus und Museum für ökonomische Botanik, in Kew; der Medizinische botanische Garten, zu Chelsea; der Kensington-Garten mit seinen Bäumen und Pflanzen; im Sct.-James's-Park eine Sammlung von Wasservögeln; der Zoologische und botanische Garten, im Regent-Park; die Ackerbau-Gesellschaft, zu Chiswik; die Museen der Royal Asiatic, United Service, die Gallery of Art ꝛc.; die Bibliotheken der verschiedenen Anstalten (British Museum, East India, Soane, Sion College, Guildhall ꝛc.). — Unter der großen Zahl der Hotels sind ohngefähr 30, die nur reichen Leuten offen stehen, und sich größtentheils im Westend befinden. An Restaurationen u. Café's gibt es gegen 600; viele der niedern Hotels, Taverns genannt, sind ausschließlich politische, merkantilische ꝛc. Versammlungsörter. Berühmt sind z. B. Lloyd's Kaffeehaus, London-Tavern (in der Bishop-Gate-Street). Die Clubb-Häuser sind die Versammlungsörter geschlossener Gesellschaften, und nur den Mitgliedern zugänglich, z. B. Athenaeum Clubb, das große Travellers-Clubb-Haus. Die Hauptorte des öffentlichen Vergnügens sind die Theater, obschon die vornehme Welt nur die italienische Oper besucht. Das größte ist das King's Theater im Haymarket, aber nur zur Darstellung fremder Opern. Die Theater in Drury-Lane und Covent-Garden, von denen jedes mehr als 3000 Menschen fassen kann, sind der Aufführung englischer Dramas bestimmt; das Sct.-James-Theater, klein, aber hübsch; das Adelphi-Theater, nur für Burlesken; das Covent-Garden-Theatre wurde 1849 zu einem Opernhause umgebaut; das Princess-Theatre, in der Oxford-Street, und das Prince's- oder Sct.-James's-Theatre sind neue Theater. Das Opern-Haus, nächst dem Theater della Scala zu Mailand, das größte Theater der Welt; Exeter-Hall, zur Aufführung ernster Musik; kleine Theater bei einigen Tavernen. Außer den genannten Wohlthätigkeits-, Bildungs- und Vergnügungs-Anstalten gibt es viele andere, z. B. in Lambeth das gut eingerichtete Bethlehems-Hospital für Geisteskranke mit 500 Betten, einem Taubstummen-Institut, ein Haus für Blinde, ein Waisenhaus für Mädchen, das Guy-Hospital mit 600 Betten, einer medicinischen Anstalt nebst Laboratorium, einem anatomischen Theater, anatomischen Präparaten u. Wachsmodellen. — Handel u. Industrie sind der Lebensnerv Londons und Englands, indem sie einen Weltverkehr durch die Schifffahrt unterhalten. Die Industrie hat selbst die gewöhnlichen Gewerbe, wie die Brauerei ꝛc., auf eine außerordentliche Stufe der Vervollkommnung gehoben. Dadurch ist nämlich in diesem Gewerbe die Malzbereitung als ein besonderer Gewerbszweig von der Brauerei geschieden. Die Barklay- und Perkins-Brauerei mit 2 Dampfmaschinen ist die größte derartige Anstalt in der Welt. Ueberhaupt sind die Ale- und Porter-Brauereien bedeutend, und nicht minder die Seifensiederei, der Bau von Schiffen, Maschinen, Kutschen, Pianofortes u. anderen Musikinstrumenten, mathematischen, astronomischen und physikalischen Instrumenten, Uhren, Böttchergefäßen ꝛc., Fabrikation von Gold- und Silberwaaren, Gewehren, Messern, Glas, Papier, Tapeten, Tauen, Leder, Farben, chemischen Produkten, Droguen, raffinirtem Zucker, künstlichen Blumen, Handschuhen, Baumwollzeugen, Büchern ꝛc. Großartig ist Londons Handel, über die ganze Erde ausgebreitet. Daher wird alles zur Förderung desselben gethan 1) durch die Handelsgesellschaften, von denen die bedeutendste die Ostindische ist, die ein Privilegium auf Besitz und Verwaltung der großen Besitzungen in Asien bis in die neueste Zeit besaß, wo sie dasselbe (1858), in Folge des allgemeinen Aufstandes in Hindostan, an den Staat zurückgab; die Hudson-Bai-Compagnie, der die Länder des nördlichsten Nord-Amerika mit dem Pelzwaarenhandel dort gehören; die Südsee-Compagnie; die Gesellschaft für Walfischfang, die verschiedenen Versicherungsgesellschaften für Waaren, Schifffahrt ꝛc., deren jährliche Abgabe an 700,000 Pfd. Sterl. beträgt; 2) durch die Schifffahrt, die durch den Hafen gefördert wird, welchen die Themse-Mündung bildet, und an deren Ufer mehrere Docks oder Bassins für die Schiffe zum Ausladen oder Einladen angelegt sind, nämlich die London-Docks, zu East-Smithfield, mit zwei großen und einem Außen-Bassin, besonders für die Schiffe mit Taback; die Sct.-Katharine-Docks, von 1826 bis 1828, an der Ostseite des London-Tower, angelegt, für die Schiffe der Handelsschifffahrt im Kanal u. Irländischen Meer; die (3) West-India-Docks an dem rechten Flußufer, am Limehouse, an der Isle-of-Dogs, die ältesten, aber doch erst 1802 angelegten und mit Waarenhäusern umgebenen, für die Handelsschiffe nach und von Westindien; die beiden East-India-Docks, zu Poplar, deren Einfahrt bei Blackwall von der Flußseite her ist, für die ostindische Handelsschifffahrt, und mit Waarenhäusern umgeben; die Commercial-Docks, zu Rotherhite, ursprünglich für die Schifffahrt zur Fischerei um Grönland und in der Davis-Straße, aber in der neueren Zeit ist dieselbe in die London-Docks übergegangen, und die Commercial-Docks für die Handelsschifffahrt in der Ostsee und dem Baltischen Meer im Getreidehandel bestimmt; 3) durch die Geldinstitute: die Bank von England, als der größten Giro- und Depositen-Bank in Europa, 1694 gegründet, mit 800 Buchhaltern, die jährlich einen Umsatz von 20 Mill. Pfd. Sterl. macht, und durchschnittlich an 17 Mill. Pfd. Sterl. Baarvorrath hat; die Stockbörse in Chapel court, gegenüber der Bank; die königliche Börse, Kornbörse u. Kohlenbörse; 4) durch die Dampfschifffahrt in verschiedenen Richtungen; 5) durch Eisenbahnen, in denen London ein bedeutender Knotenpunkt nach allen Richtungen zur Küste u. landwärts ist, und die Stadt über Dover mit dem Festlande, mit Brighton, den Kentish-Häfen, den in Hampshire und Dorsetshire; mit Bristol, Exeter, Plymouth, Cambridge, Birmingham, Holyhead, Liverpool, Manchester ꝛc. verbindet. Den ungeheuren Umfang des Handels von London beweist die Summe der Handelssteuer im Hafen, die 1847 an 10,663,159 Pfd. Sterl. betrug.

Die Einnahme der Post betrug 1847 888,948 Pfd. Sterl., und im Jahre 1850 wurden allein 94,945,885 Briefe befördert. In Beziehung auf das klimatische und Temperatur-Verhältniß ist bemerkenswerth, daß London wie die britischen Inseln ein See-Klima haben, dem milde Winter, aber auch minder heiße Sommer eigen sind. Daher hat es im (der Sct.-Pauls-Kirche) 51° 30′ 49″ N. 2° 26′ 11″ W. eine durchschnittliche Jahrestemperatur wie das viel südlichere Mannheim (49° 29′ N. 6° 8′ O.), nämlich +10°.4 C., aber im kält. Monat (Januar) +3°.0 C., und im heißesten (Juli) +17°.8 C., während Mannheim im kält. Monat (Januar) nur +0°.9 C. und im heißesten (Juli) +20°.2 C. hat; das ebenfalls südlichere Paris hat durchschnittliche Jahrestemperatur +10°.8 C., im kält. Monat (Jan.) +0°.9 C. und im heißesten (Juli) +18°.7 C.; aber Göttingen, in 68 Toisen Meereshöhe, und in fast gleicher nördlicher Lage mit London, 51° 32′ N. 7° 36′ O., durchschnittliche Jahrestemperatur nur +9°.1 C., im Winter +0°.6 C., im Sommer +17°.6 C., und das südlichere Gotha, 50° 57′ N. 8° 23′ O., in 158 Toisen Meereshöhe, nur +7°.3 C. durchschnittliche Jahrestemperatur, aber im kält. Monat (Jan.) −3°.2 C. und im heißesten (Juli) +16°.8 C., dagegen das nur weniger als London nördliche Dresden, in 51° 3′ N. 11° 24′ O., in 62 Toisen Meereshöhe, +8°.5 C. durchschnittliche Jahrestemperatur, und im kält. Monat (Jan.) −2°.0 C., und im heißesten (Juli) +18°.0 C. hat. In diesem Verhältniß hat London ein mildes, aber feuchtes Klima, in welchem sogar die Myrthe und andere Gewächse im Freien ausdauern. Das Unangenehme sind indessen die häufigen und oft so dichten Nebel, daß selbst am Tage Licht gebrannt werden muß.

London, 1) Hauptst. des gleichnam. Distr. in Ober-Canada, N. vom Erie-See, an der Themse (Thames), die westwärts zum Sct.-Clair-See fließt, aber nur für Boote fahrbar ist. Die Stadt ist erst 1817 angelegt, hatte aber 1848 schon 4584 Ew. und 10 Kirchen, Kasernen u. Blockhäuser für 2 Regimenter, gute macadamisirte oder mit Holz belegte Straßen. Der jetzige Distr. ist gegen den ehemaligen, zwischen dem Huron-See N. und Erie-See S., bedeutend verkleinert durch Abtrennung des Gebietes der jetzigen Distrikte Talbot, Brock u. Huron. Er ist durch Ansiedler stark bevölkert worden, und während der ehemalige Distr. 1810 nur 8900 Ew. hatte, hielt der jetzige 1842 schon 30,276, und 1848: 46,547 Ew., die sich durch Landbau, Viehzucht, Industrie und Handel nähren. Sie erbauen Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Erbsen, Mais, Buchweizen, Kartoffeln, erzeugen viel Ahornzucker (jährlich an 400,000 Pfd.), haben Rindvieh-, Schaf-, Schweine- und Pferdezucht, betreiben Woll-, Leinen- u. Baumwollweberei, Brauerei, Branntweinbrennerei, Gerbereien, Mahl-, Säge-, Walk-, Oel-, Dresch-, Krempel- u. Papiermühlen, Eisenwerke u. Eisenhämmer. 2) Hauptort der Grfsch. Laurel in Kentucky. 3) Ort in Maryland, Grfsch. Ann-Arundel. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Monroe; 1850: 626 E. 5) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Merrimack; 1840: 1019; 1850: 945 Ew. 6) Hauptort der Grfsch. Madison in Ohio, an der Eisenbahn zwischen Columbus u. Cincinnati; 1850; 513 Ew. 7) die südlichste, sehr fruchtbare Grfsch. in Connecticut; 600 QM., 1820: 35,943; 1840: 44,463; 1850: 51,826 Ew.; Landbau, Viehzucht. 8) Hauptort ebd., SO. von Hartford und O. von New-Haven, r. unweit oberhalb der Mündung der Themse; 41° 22′ N. 72° 9′ W. Grw.; 1820: 3250; 1840: 5519; 1850: 8991 Ew.; der Hafen ist einer der besten der Verein. St. und der beste des Staates, sicher, geräumig, tief genug für die größten Schiffe, selten durch Eis gesperrt, und durch das Fort Trumbull, 41° 22′ N. 72° 5′ W. Grw., und gegenüber durch das Fort Griswold vertheidigt. Die St. wurde 1781 durch eine Feuersbrunst fast gänzlich zerstört, steht durch Dampfschiffe mit New-York u. der Eisenbahn nach Boston über Norwich und Worcester in Verbindung; hat bedeutende Schifffahrt, Seefischerei u. Walfischfang. 9) Ort in Iowa, Grfsch. Henry; 1850: 1358 Ew. 10) Hauptort der Grfsch. Ralls in Missouri, NO. von Jefferson. 11) Ort in New-York, Grfsch. Oneida, am Erie-Kanal. 12) Ort in Ohio, Grfsch. Huron; 1850: 1329 Ew. 13) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1820: 1018; 1850: 2042 Ew. 14) Ort auf der Nordküste der Prince-Edwards-Insel, Queens-Grfsch., am Sct.-Lorenz-Golf.

London-Britain, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1850: [680 Ew.

Londonderry, 1) Grfsch. in Irland, Prov. Ulster, zwischen 54° 38′ bis 55° 12′ N. und zwischen 8° 40′ bis 9° 40′ W., stößt N. an den Loch Foyle u. den Atlantischen Ozean; O. an die Grfsch. Antrim, davon durch den Bann geschieden; SO. an den Loch-Neagh; S. an die Grfsch. Tyrone; W. an die Grfsch. Donegal; 29½ QM., 1831: 222,012; 1841: 222,174; 1851: 191,744 Ew. in 3 St. und 31 Krchspln.; theil eben, theils gebirgig, jedoch nicht über 1600 F. hoch. Im O. fließt der Bann mit seinen Zuflüssen, Moyowla u. Cloby, dem Atlant. Ozean zu; im W. ebenfalls der Foyle; ferner in den Loch Foyle der Failghan u. Roe. Die Ebenen u. Thäler sind fruchtbar, aber die gewöhnlichen Landbauerzeugnisse sind nur Gerste, Hafer u. Kartoffeln; Getreide gedeiht nur in hochliegenden Landstrichen. Bei dem Mangel an Weide ist die Viehzucht unbedeutend. Eisen findet sich überall, wird aber nicht ausgebeutet; ebenso gibt es Steinkohlen, Kupfer, Blei, Felskristall (irländische Diamanten). Ansehnlich ist die Leineweberei. 2) Hauptst. ebd., l. am Foyle, unweit oberhalb der Mündung des Foyle in den Loch-Foyle, der in den Antlant. Ozean abfließt; 54° 58′ N. 9° 35′ W.; 1851: 15,150 Ew.; Sitz eines kathol. und eines protest. Bischofs, große Kathedrale, bischöfl. Palast, großes Hospital, Börse, Stadthalle, Gefängniß, kleines Theater; beträchtlicher Handel durch Ausfuhr von Leinwand und Landbauerzeugnissen. 3) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1820: 2766; 1840: 1556; 1850: 1731 Ew. 4) drei Orte in Ohio: zwei in der Grfsch. Guernsey, 1850: 1548 und 93 Ew.; Grfsch. Ross, 1850: 159 Ew. 5) vier Orte in Pennsylvania: Grfsch. Bedford, 1840: 809; 1850: 823 Ew.; Grfsch. Chester, 1820: 1164; 1840: 608; 1850: 643 Ew.; Grfsch. Dauphin, 1820: 1100; 1850: 1587 Ew.; Grfsch. Lebanon, 1820: 3411; 1840: 1762; 1850: 1849 Ew. 6) Ort in Vermont, Grfsch. Windham; 1850: 1274 Ew.

London-Grove, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1850: 1425 Ew.

Londorf, Loindorf, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Grünberg; 1033 Ew.; Kirche mit schönem Thurm; vorzüglicher Landbau. Die Bewohner des Londorfer Grundes zeichnen sich durch eine besondere Tracht aus, besonders die Mädchen und Frauen durch einen kurzen nur bis an die Knie reichenden Rock.

Londt, Löndt, Df. in Schleswig, A. und SO. von Hadersleben; fruchtbarer Boden.

Londzeck und Londzin, 1) 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau; 119 und 286 Ew. 2) s. Lonczek.

Londzyn, Londzynskahutta, s. Lonczyn etc.

Lone, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und ONO. von Beaune; 1050 Ew.

Long, 1) Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Abbeville, bei Ailly-le-Haut-Clocher; 1580 Ew. 2) kleine Insel im Großen Ozean. 3) ev. Pfrdf. u. Kol. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 962 und 216 Ew.

Longa, 1) kleine Insel an der Küste von Brasilien, S. bei der Landspitze Gorda, Prov. Prov. Porto-Seguro; 16° 40′ S. 2) Fluß in Benguela; mündet in den Atlantischen Ozean; 11° 50′ S.

Longages, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und SSW. von Muret; 1040 Ew.

Lo-ngan, 1) St. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Fou-tcheou-fou; 27° 20′ N. 113° 31′ O. 2) St. ebd., Prov. Chan-toung, Distr. Thsing-tcheou-fou; 37° 5′ N. 116° 18′ O.

Longano, Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. u. S. bei Isernia; [1290 Ew.

Longara, Ortschaft in Istrien, bei Triest.

Longardore, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. Pieve-d'Olmi, bei Cremona; in der Nähe das Parma- und Piacenza-Gebirge und die Flüsse Po und Oglio.

Longares, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Saragoza, in einer großen Ebene; 1200 Ew.

Longarone, Pfrdf. und Distr. in Venedig (Venetien), Prov. Belluno, am Piave, im Gebirge; 2000 Ew.; Postamt.

Long-Benton, Krchspl. in England, Grfsch. Northumberland, NO. bei Newcastle; 6000 Ew.

Longborough, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 625 Ew.

Long-Branch, Ort an der Ostküste von New-Jersey, Grfsch. Monmouth; ein sehr gesunder Ort zur Erholung.

Longcamp, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Bernkastel; 660 E.; Bergbau auf Braunstein, Kupfer u. Blei; Schieferbruch.

Longchamp, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und SO. bei Bar-sür-Aube, am Augeon; 625 Ew.; Eisenhüttenwerke. 2) Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. und OSO. von Dijon; 450 Ew.; Märkte. 3) ehemalige berühmte Abtei und Wallfahrtsort ebd., Dep. Seine, Arr. Sct.-Denis, r. an der Seine, W. unweit Paris.

Longchamps, 1) Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850: 553 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Luxembourg, Arr. und NO. von Neufchâteau; 1850: 1064 Ew.

Longchaumois, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und NNO. bei [Sct.-Claude; 2001 Ew.; Märkte.

Longcott, Flck. in England, Grfsch. Berks; 504 Ew.

Long-Creek, Ort in Arkansas, Grfsch. Carroll; 1850: 294 Ew.

Longdon, 1) Krchspl. in England, Grfsch. und SO. von Stafford, bei Lichfield; 1183 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Worcester; 598 Ew.

Longeau, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und S. bei Langres; 416 Ew.

Longecombe, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und NNW. von Belley, SW. bei Hauteville; 625 Ew.; Märkte.

Longecourt, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und SSO. bei Dijon; 410 Ew.; Märkte.

Longefoy, Df. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mandam. Aime; [482 Ew.

Longen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Trier, bei Schweich; 110 E.

Longenberg, Ortschaft (Häuser) in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Langenberg; 20 Ew.

Longepierre, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und NO. von Châlons, r. am Doubs; 780 Ew.; Märkte.

Longerich, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Köln, bei Köln; [580 Ew.

Longes, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Lyon, SW. bei Sainte-Colombe; 1433 Ew.

Longessaigne, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Lyon; 736 E.; [Märkte.

Longeville, 1) Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. und SO. bei Bar-le-Duc; 1475 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. und OSO. von Sables-d'Olonne, bei Talmont; 1357 Ew.; Märkte. 3) **-les-Sct.-Avold, Louvelen,** Df. ebd., Dep. Moselle, Arr. und O. bei Metz; 21a8 Ew.

Longfaye, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Ujest; [123 Ew.

Longfield, Gebirge in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Tyrone, mit dem Slive-Donard; 2658 F. hoch.

Longfleet, Ort in England, Grfsch. Dorset; 1281 Ew.

Longford, 1) Grfsch. in Irland, Prov. Leinster; zwischen 53° 30′ bis 53° 52′ N. und zwischen 9° 40′ bis 10° 20′ W.; grenzt N. an die Grfsch. Leitrim und Cavan, O. und S. an die Grfsch. West-Meath, W. an die Grfsch. Roscommon, und davon durch den Shannon geschieden; 18 QM., 1821: 107,570; 1831: 112,558; 1841: 115,491; 1851: 83,198 Ew. in 36 Krchspln.; im N. gebirgig durch Caimaclonugh-Berge, übrigens eben und sehr sumpfig, besonders im SW., wo der See Ree ist. Im N. befinden sich die Seen Ganny und Keinail, wie überhaupt Seen über die ganze Landschaft verbreitet sind. Die bedeutenderen Flüsse sind der Comlin, Kenagh und Inny und zwar Zuflüsse des Shannon. Das Land ist besonders fruchtbar in der Niederung am Shannon. Besonders angebaut werden Hafer, Flachs u. Hanf, und eine Hauptbeschäftigung ist die Leineweberei. 2) St. und Hauptort ebd., NO. von Lanesborough, am Camlin; 53° 48′ N. 7° 40′ W. Grw.; 1831: 4134 Ew.; starke Leineweberei.

Longforgan, Krchspl. in Schottland, Grfsch. u. ONO. bei Perth; 1660 Ew.; Steinbrüche.

Longformacus, Df. in Schottland, Grfsch. Berwick; 396 Ew.

Longga-Nawa-Hrad, See in Ngari in Tübet, aus dem der Sudletsch entsteht.

Longh, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; 250 Ew.; Getreidebau, guter Wieswachs; Viehzucht u. Viehhandel. 2) Df. ebd., Gspsch. Zemplin, bei Linszka; 135 Ew.; Eichenwaldung.

Longham, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 333 Ew.

Longhena, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Bagnalo.

Longherano, Df. in Parma, SSW. von Parma.

Longhope, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 929 Ew.

Longiano, Df. im Kirchenstaat, Legat. und SO. von Forli.

Longirod, Df. im Schweizer K. Waadt (Vaud), Bez. Aubonne; 335 prot. Ew.

Long-Island, 1) ein Theil der Hebriden, von der Westküste Schottlands durch den Minch-Sund und von der Insel Skye durch den Little-Skye geschieden. Die größeren Inseln sind Lewis, North-Uist, South-Uist, Benbecula. 2) Britische Insel in der Fundy-Bai, an der Westküste von Neu-Schottland, SW. von der Sct.-Mary-Bai; erstreckt sich an 4 St. von SSW. gegen NNO., und ist nur ½ St. br. 3) Insel an der Küste von Maine, im Eingang der Penobscot-Bai, von S. gegen N. gestreckt; 44° 17′ 7″ N. 71° 10′ 16″ W.; 5 St. l. und ¼ St. br. 4) eine an 40 St. von WSW gegen ONO. gestreckte lange und gegen 8 St. breite, zu New-York gehörige Insel, die durch den gleichnam., ohngefähr ¾ St. breiten Sund von der Küste von New-Jersey, New-York und Connecticut getrennt ist. Die Westspitze berührt die Mündung des Hudson, und gegenüber liegt auf der Festland-Spitze New-York; auf der Ostspitze steht ein Leuchtthurm, 41° 4′ 30″ N. 74° 12′ 5″ W. Die Südküste ist eben, sandig und mit großen Prairien bedeckt, die Nordküste gebirgig, aber zum Ackerbau geeignet u. benutzt. Die 44 QM. große Insel ist in die Grfsch. King's, Queens und Suffolk getheilt. Im W. liegt der Ort Brooklyn, im O. Riverhead mit gutem Hafen. 5) Insel im SO. des Hudson-Meeres, im Eingang der James-Bai, von kleinen Inseln umgeben. 6) Insel in der Hudson-Meerenge, an der Nordküste von Labrador, NW. von der Ungava-Bai; ohngefähr 12 St. lang von S. gegen N. 7) eine Insel an der Nordseite der Tschiniatskoy-Bai an der Kodjak-Insel. 8) eine der Lucayen-Inseln, zwischen Exuma NW. u. den Crooked-Inseln SO; bewohnt und angebaut, besonders mit Baumwolle; Salzwerke. 9) Insel an der Nordküste von Neu-Guinea; im N. der von D'Urville benannte Pik Reamur und im S. der Pik Cerisy. Der erstere scheint ein Vulkan gewesen zu sein. Die Insel ist dürr, baumlos und öde. An derselben Küste liegt noch eine andere gleichnam. Insel, auf der D'Urville Cocosnuß-Bäume u. einige Eingeborne sah (Voy. de l'Astrolabe 3, 572). 10) **Te-katu,** eine Neu-Seeland-Insel, S. von Motuara, und größer als diese. 11) eine Insel an der Westküste von Patagonien, an der Ostseite der Ottern-Inseln.

Longjumeau, Flck. in Frankreich, Dep Seine-Oise, Arr. u. NW. von Corbeil, an der Yvette; 2000 E.; Bienenzucht, Rosenkultur, Gerberei.

Long-Key, 1) **Ile-de-la-Fortune, Glücks-Insel,** eine Insel der Lucayen, S. bei der Insel Crooked; sehr schmal, aber an 8 Mln. lang. 2) **North-, Middle-, South-,** drei kleine Inseln in der Honduras-Bai, an der Küste von Guatemala; die nördliche 22° 35′ N. 76° 50′ W.

Long-kouang, St. in Korea, Prov. Khing-chang, SO. von Han-yang.

Long Lake, Ort in New-York, Grfsch. Hamilton; 1850: 111 Ew.

Longlier, Df. in Belgien, Prov. Luxembourg, Arr. und NO. bei Neufchâteau; 1850: 1230 Ew.

Long-Meadow, Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampden, S. bei Springfield, l. am Connecticut; 1820: 1770; 1840: 1270; 1850: 1252 E.

Long-men ꝛc., s. Loung-men ꝛc.

Longney, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 490 Ew.

Longnor, Flck. in England, Grfsch. Stafford; 485 Ew.

Longny, Flck in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. O. bei Mortagne; 2946 Ew.; Hochofen, Eisenhammer u. Eisengießerei; Gerberei.

Longobardi, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. und S. bei Paola, am Mittelländ. Meer; 3000 Ew.

Longobuco, Flck in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. und N. von Rossano, in einem tiefen und wilden Thal; 4700 Ew.; silberhaltige Bleimine; Geburtsort Bruni's. [Klausenburg, bei Kiralyfalva.

Longodar, Langenthal, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Longone, Pfrdf in der Lombardei, Prov. Como, Distr u. bei Canzo.

Longo-Sardo, kleiner Hafen an der Küste der Insel Sardinien, am Westeingange der Bonifacio-Meerenge, am gleichnam. Cap; kann nur kleine Schiffe aufnehmen, und die Küste ist ungesund.

Longovacz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Long-phing, s. Loung-. [Oguliner Regiment; 100 Ew.

Long-Point, Halbinsel im N. des Erie-Sees, in Ober-Canada.

Long-Pont, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. u. SSW. von Soissons, am Sivière; 180 Ew.; Märkte, Kalkbrennerei, Salpeterhütte. 2) Ort in Illinois, Grfsch. Cumberland; 1850: 512 Ew.

Longport, Df. in England, Grfsch. Stafford, bei Newcastle-under-Line; Töpferei.

Long-Prairie, Ort in Minnesota, Grfsch. Wahnahta; 1850: 160 E.

Longpré-lès-Corps-Saints, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. u. SSO bei Abbeville; 1630 E.; Brauerei, Oelfabriken, Torfstich.

Long-Recif, Glover's-Reef, Klippen-Bank in der Honduras-Bai, an der Küste von Guatemala, S. von den Turneff-Inseln.

Longrouva, s. Langroiva.

Longroy, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Dieppe, SW. bei Eu; 298 Ew [bei Eperies.

Longs, Luzsany, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros,

Longside, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Aberdeen, O. bei Deer;

Long-Siouan, s. Loung-. [2612 Ew.

Longstock, Df. in England, Grfsch. Southampton; 497 Ew.

Longstone, Df. in England, Grfsch. Derby; 521 Ew.

Longstow, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 276 Ew.

Long-Swamp, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Berks; 1850: 1868 E.

Long-tan, St in Korea, Prov. Tsuen-lo, NW. von Tsin-tcheou.

Long-tchhouan, St. in Korea, Prov. Hoang-hai, an der NOKüste

Long-te, s. Loung-te. [des Gelben Meeres.

Longton, Flck. in England, Grfsch. Lancaster, SW. bei Preston; 1825 Ew.

Longtown, Flck. in England, Grfsch. Cumberland, N. bei Carlisle, an der Grenze von Schottland, am Esk; 2049 Ew.; Getreide- und Butterhandel.

Longué, St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und S. bei Baugé, am Lathan, wo der Authion einmündet; 4287 Ew.; Leineweberei, Fabrikation von Holzschuhen und Oel; Gerberei, beträchtlicher Blutegelfang; Handel mit Getreide, Früchten u. Hanf. [Dieppe; 1050 Ew.

Longueil, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. u. WSW bei

Longueville, 1) Df. in Belgien, Prov Brabant, Arr. Nivelles; 1850: 889 Ew. 2) Flck. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. u. S. bei Dieppe, an der Seye; 544 Ew.; Spinnerei und Weberei von Baumwolle, Hanf, Flachs; Merino-Schafzucht, Kalkbrennereien.

Longuich, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Trier, bei Schweich; 540 Ew.; Sauerbrunnen.

Longuion, Longuyon, St. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Briey, am Zusammenfluß des Chiers und Crune, in fruchtbarer Gegend; 1612 Ew.; Hochofen, Eisen- und Stahlhammer, Eisengießerei, Flintenlauffabrik.

Longvillers, 1) Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und SW. von Caen, l am Orne; 1180 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Pas-de-Calais, Arr. und NNW. bei Montreuil-sür-Mer, am Dordone; 525 Ew.

Longwood, 1) Ebene im O. der Insel Sct.-Helena, in der Napoleon I. während seiner Verbannung den Wohnsitz hatte. 2) Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 2418 Ew. 3) Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath; 1270 Ew.; Märkte.

Longwilly, Df. in Belgien, Prov. Luxembourg, Arr. und NO. von Neufchâteau, NO. bei Bastogne; 1270 Ew.; Bleimine.

Longworth, Df. in England, Grfsch. Berks; 1063 Ew.

Longwy, 1) Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und SSW. bei Dôle; 625 Ew.; stark besuchte Märkte. 2) befest. St. ebd., Dep. Moselle, Arr. und NW. von Briey, r. am Chiers; 2430 Ew.; die Oberstadt steht auf einem steilen Felsen, an dessen Fuß die Niederstadt liegt; Wachslichtzieherei, Kupfergießerei, Fabrikation von Goldwaaren, Bijouterie, Stücken zu Uhren, Fayence, Thonpfeifen, Teppichen aus Wolle und Baumwolle, Posamentierwaaren, Pariser Stifte, Gerberei, vorzüglichen Speck, Schin-

Long-yeou, s. Loung-. [ken u. Würste.

Longyicza, griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. u. bei Posega; 360 E.

Lonia, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Ujest; 516 Ew. 2) Ort in Serbien, Sandschak Semendria. 3) kath. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, an der Save, bei Novszka; 500 Ew.

Lonie, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Olszanica.

Lonigo, Pfrdf. und Distr. in Venedig (Venetien), Prov. und SW. bei Vicenza, l. am Gua; 6000 Ew.; Abtei; Getreide, Hanf, Flachs.

Lonigsdorf, Lomiczdorf, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 660 Ew.

Löningen, Flck. und Amt in Oldenburg, Kr. und SW. von Cloppenburg, r. an der Hase; 1395 Ew.; Ackerbau, Viehzucht. Das Amt hielt 1852: 12 742 Ew. in 4 Krchspln.

Loniowy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wowniez.

Lonitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Ratibor; 301 Ew.

Lonk, 1) Df. und Kloster in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 83 und 72 Ew. 2) **Deutsch-, Polnisch-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 138 und 248 Ew.

Lonka, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor. 2) **Kis-,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch Marmaros, bei Szigeth, an der Theiss; 1225 Ew.; vorzüglicher Quarz zur Glasfabrikation, schöne Bergkristalle; in der Theiss wird Gold aus dem Sande gewaschen. 3) **Szeles-,** griech. Pfrdf. ebd., an der Theiss, von Waldbergen umgeben; 425 Ew.; mühsamer Ackerbau auf den Bergen; Holzflößerei.

Lonkau, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Pleß; 1041 Ew. 2) Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen; 525 Ew. [Strzelno; 224 Ew.

Lonke, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei

Lonken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 204 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 28 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, bei Schlochau; 616 Ew.

Lonki (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wollstein; 342 und 86 Ew. [Inowraclaw; 60 Ew.

Lonkoczyn, Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei

Lonkorrek und **Lonkorsz,** Df. und ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 174 und 595 Ew.; Domainen-Amt und Oberförsterei.

Lonkta, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Görchen; 172 Ew. 2) **Dolna-, Gorna-,** 2 Dfr im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Rzegocina. [von Domfront; 3580 Ew.

Lonlay-l'Abbaye, Flck. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und NW.

Lonmay, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Aberdeen, NNW. bei Deer; 1919 Ew.

Lonneker, Df. in den Niederlanden, Prov. Overijssel; 1840: 1546 E.

Lonnerbecke, Bauerschaft mit dem Gut **Lonne,** in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. und bei Fürstenau; 161 Ew.

Lonnerstadt, Mflck in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und W. bei Höchstadt, am Zusammenfluß der Weisach u. Aisch; 826 Ew. (45 Juden); Hopfenbau, Potaschsiederei.

Lonnewitz, Pfrdf in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Grimma, bei Oschatz; 1855: 342; 1858: 364 Ew.

Lönnewitz (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Liebenwerda; 74 und 57 Ew.

Lonnig, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Polch; 300 Ew. [bei Sambor.

Lonowice, kathol. und griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und

Lonsberg (Nieder-, Ober-), Häuser in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Lonschken (Groß-, Klein-), Gut und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg; 135 und 30 Ew.

Lonschnig, Lonczník, Lontschnig, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Chrzelitz; 881 Ew.

Lonsdale, Ortschaft in England, im S. der Grfsch. Westmoreland; 500 Ew. [Lone; 310 Ew.; alte Kirche mit Römer-Thurm.

Lonsen, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OAmt Ulm, an der

Lonsheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Alzey; 415 Ew. [316 Ew.; dabei eine Hungerquelle.

Lonsingen, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Urach;

Lonsk, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 160 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Osche; 448 Ew. 3) **Lonszk,** Ortschaft ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 70 Ew. 4) **Groß-, Klein-,** ev. Pfrdf. und Df. ebd., Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 449 und 216 Ew.

Lonskipiec, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Osche; 224 Ew.

Lons-le-Saunier, St. und Hauptort des Dep. Jura u. des gleichn. Arr. in Frankreich, SW. von Besançon; 46° 40′ 28″ N. 3° 13′ 11″ O., in 236 Metres Meereshöhe, am Zusammenfluß der Seille, des Solman u. der Vallière, in einem tiefen Kesselthal, gebildet von Bergen, die eine Höhe von 150 bis 200 Toisen haben; 1789: 6500; 1821: 7796; 1831: 7918; 1841: 8565 Ew.; gerade und breite Straßen; Sitz der Departemental-Behörden u. eines Handel-Tribunals, Collége, Cours für Physik, Chemie, Arithmetik, Geometrie, Mechanik, Mineralogie, Botanik, Ackerbau, Anatomie auf die Zeichnenkunst angewandt, Zeichnenkunst, Bildhauerkust, Baukunst, Handelsrecht; Société d'émulation du Jura, d'agricultures des sciences, arts et belles-lettres, Bibliothek, Departemental-Museum, Physikalisches Cabinet; Fabrikation von Strümpfen u. Mützen, Gerberei, Färberei; Handel mit Käse aus dem umliegenden Gebirge, der dem Gruyère-Käse ähnlich ist, ferner mit Getreide, Eisen, Bauholz, Wein, Holzwaaren &c.; ergiebige Salzquellen, denen die Stadt ihren Ursprung verdankt, die schon 382 bestand. Die Stadt gehörte zum deutschen Reich. 1291 zerstörten die Burgunder die Salzwerke; 1395 nahmen die Franzosen die Stadt, aber erst 1500 bemächtigten sich die Deutschen derselben wieder; 1572 wurden die wieder angreifenden Franzosen in einem mörderischen Kampf besiegt, und eroberten aber doch 1637 die Stadt, die Geburtsort des Generals Lecourbe ist. — Das Arr. hält 154,524 Hect., 1831: 108,620; 1841: 109,231; 1851: 108,214 Ew. in 11 Cantons.

Loutar, Lantar (**Poulo-**), bewohnte Insel im N. der Malacca-Straße, an der Westküste der Malacca-Halbinsel; 7° 40′ N. 96° 40′ O.

Lontho, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Ipoly-Sagh; 590 Ew. [S. 3° 32′ O.

Lontrisca, Cap der SW Spitze der Balearen-Insel Iviza; 38° 51′

Löntrop, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Lontschnig, s. Lonschnig. [u. bei Recklinghausen; 298 Ew.

Lontzen oder **Lonzen** und **Lontzenerheide,** kath. Pfrdf. u. Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei Eynatten; 85 und 79 Ew.

Lontzig, s. Lonzig. [Rügen, bei Puttbus; 133 Ew.

Lonvitz, Lomvitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel

Lonya, 1) Nebenfl. der Sau l.; entsteht im NO. der Grfsch. Agram in Kroatien, und bildet die Grenze gegen die Gspsch. Kreutz, in die er dann übergeht und hier die Grenze gegen Slavonien macht bis zur Mündung bei Szuvoy. 2) **Banya-,** ev. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Vamosfalva; 725 Ew.; nahm zuerst in der Gspsch. Luthers Lehre an; ehemals Bergbau. 3) **Kis-, Nagy-,** 2 ref. Dfr. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Mezö-Kaszony; 380 u. 425 Ew.

Lonvicza, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, am Lonya, bei Verbovecz.

Lon-nn, St. in China, im S. der Prov. Kouang-si.

Lonzée, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850: 1370 Ew.

Lonzek, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Xionz; 91 Ew.

Lonzig, Lontzig, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Ortelsburg; 62 Ew. 2) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Zeitz; 313 Ew.

Lonzyn, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Inowraclaw; 74 Ew. 2) mit **Lonzynek,** ev. Pfrdf. und Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 446 und 61 Ew.

Loo, 1) Flck. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres, SW. bei Dirmunde, am gleichnam. Kanal, der die Yser mit dem Bergues-Kanal verbindet; 1850: 1649 E.; vorzüglicher Käse. 2) s. Corbeek u. Kessel. 3) Df. in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Bathmen; 419 Ew. 4) Df. ebd., Prov. Gelderland, bei Duiven; 1840: 242 Ew. 5) Ortsch. ebd., bei Eibergen; 149 Ew. 6) mit **Vosberg,** Ortschaft ebd., Prov. Limburg, bei Helden; 271 Ew. 7) Ort ebd., Prov. Nord-Brabant, bei Hilvarenbeek; 142 Ew. 8) Ortsch. ebd., bei Nistelrode; 198 Ew. 9) Gut in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Xanten; 24 Ew. 10) **De-,** Ortsch. in den Niederlanden, Prov. Drenthe, bei Coevorden; 1840: 75 Ew. 11) **De-,** Ortschaft ebd., bei Dalen; 79 Ew. 12) **Het-,** Ortsch. ebd., Prov. Nord-Brabant, bei Bergeijk; 351 Ew.

Looberghe, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Dunkerque, SO. bei Bourbourg, am Bergues-Kanal; 1150 Ew.

Looch, Df. in Krain, $1\frac{3}{4}$ St. von Triest.

Loo-choo, ist die chinesische Inselgruppe Lieou-khieou.

Loochristy, Flck. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und ONO. bei Gand; 1850: 3737 Ew.; Leineweberei, Viehhandel.

Loocz, Lowce, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Verebell; 290 Ew.

Looe (**East-, West-**), 2 Flck. in England, Grfsch. Cronwall, S. bei Liskeard; 860 und 610 Ew.; Hafen, Sardellenfischerei, Zinngruben.

Looft, Df. in Holstein, im Gut Drage, N. von Itzehöe, Krchspl. Hohenaspe; der Boden theils guter Mittelboden, theils sandig, theils moorig, theils Heide.

Loog, 1) Ortschaft in Krain, bei Kronau; 80 Ew. 2) Df. ebd., bei Oberlaibach. 3) Df. ebd., bei Pesendorf. 4) Df. ebd., bei Ratschach. 5) Df. ebd., bei Sct.-Marein. 6) Ortsch. ebd., bei Strobelhof; 190 Ew. 7) Df. in Istrien, bei Capo-d'Istria; 145 Ew. 8) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei Hillesheim; 60 Ew. 9) **Ober-, Unter-,** 2 Ortsch. in Krain, bei Laibach. 10) mit **Podlog,** Ortschaft ebd., bei Neuegg; 80 Ew.

Look, 1) Ortsch. in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Holten; 1840: 368 Ew. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), unweit des Platten-Sees, bei Marczal. 3) **Lok,** Kirchort in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Czaikisten-Bataillon, bei Titel; 426 E. 4) **Kis-, Nagy-,** Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. u. bei Stuhlweissenburg. 5) **-Szveticza, Frauenhaid,** Pfrdf. ebd., Distr. u. Gspsch. Oedenburg, bei Nagy-Barom; 495 Ew.

Looken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 74 Ew.

Lookout, 1) Cap der Südspitze der Grfsch. Sct.-Mary in Maryland, zwischen der Chesapeak-Bai und der Mündung des Potomac; 38° 2′ N. 78° 37′ O. 2) Cap von Neu-Britannien, an der Südseite der Hudson-Bai; 55° 26′ N. 87° 44′ W. 3) Cap der Südspitze einer zu North-Carolina gehörigen langen Insel, SW. vom Cap Hatteras; 34° 34′ N. 78° 57′ W. 4) Cap der Küste von Oregon, N. vom Cap Foulweather; 45° 32′ N.; landwärts stehen Gebirge. 5) **Desvelos,** Cap der Ostküste von Patagonien; 48° 24′ S. 68° 30′ W.

Lool-of-Loil, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Didom; 1840: 680 Ew.

Loon, 1) s. Looz. 2) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Dunkerque, N. bei Gravelines; 1634 Ew. 2) Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Drenthe, bei Assen; 1840: 129 Ew. 3) Ortschaft ebd., Prov. Nord-Brabant, bei Waalwe; 280 Ew. 4) **-op-Zand,** Df. u. Bez. ebd., 692 Ew., der Bez. 5079 Ew.

Loop, Df. in Holstein, A. Bordesholm, NW. bei Neumünster, Kirchspl. Nortorf, in sumpfiger Gegend; 269 Ew.; viel Torfmoor.

Loope, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Engelskirchen; 178 Ew.

Loopstedt, Df. in Schleswig, A. Gottorf, S. von Schleswig, am Haddebyer Noor, Krchspl. Haddebye; 7 alte Grabhügel, worin man steinerne und bronzene Waffen gefunden hat.

Loos, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und SW. bei Lille; 3404 Ew.; großes Correctionshaus; Baumwollweberei, Fabrik chemischer Produkte, Oelmühle, Schuhmacherei. 2) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grüneberg, bei Saabor, an der Oder; 568 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Sagan, bei Halbau; 504 Ew. 4) **Kis-,** Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Nagy-Loos; 70 Ew. 5) **Nagy-,** oder nur **Loos** genannt, **Losing, Lossa,** Mflck. ebd., 2 St. von Oedenburg; 47° 33′ 51″ N. 14° 23′ 55″ O.; 1145 Ew.; Kastell, Weinbau, Quecksilberbergwerk.

Loosch, Lahost, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teplitz, bei Dur; 225 Ew.; Braunkohlenwerke, dabei das Riesenbad mit 3 warmen und 4 kalten Quellen.

Loosdorf, 1) **Ludwikowice,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. u. bei Tetschen, an einem kleinen Nebenfluß der Elbe, der bei Laube mündet; 570 Ew. 2) s. Losdorf. 3) Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), unweit der Bielach, $1\frac{1}{4}$ St. von Mölk; 750 E.; Brauerei, Papiermühle, Safranbau; im J. 1524 bestand hier ein ständisches evangel. Gymnasium, jetzt gibt es keine Protestanten mehr hier u. in der Umgegend. 4) Df. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), SW. von Staatz, in einem Thal am Fuß des Weißen Berges; 350 Ew.; schönes Schloß mit Garten. [und bei Utrecht; 1840: 1117 und 763 Ew.

Loosdrecht (**Nieuw-, Oud-**), 2 Dfr. in den Niederlanden, Prov.

Loosduinen mit **Eikenduinen,** Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, bei Naaldwijk; 1840: 1885 Ew.; starker Anbau von Blumenkohl.

Loose, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Tecklenburg; 560 Ew. 2) **Lohse,** Df. in Schleswig, im Gut Sardorf, NO. bei Eckernförde, Krchspl. Riesebye; sehr guter Boden.

Loosechateley, Nebenfl. des Mississippi l., im SW. von Tennessee.

Loosen, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Hagenow, bei Leussow. 2) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Dülken; 110 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Hammerstein; 278 Ew. 4) **-Aue,** Wlr. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Dabringhausen; 22 Ew.

Loosendorf, s. Losendorf.

Loosse, Na-Loosse, Df. in Krain, bei Laibach, im Thal des Baches Gradasheza. [Viecheln.

Loosten, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Mecklenburg, bei Hohen-

Loosung, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Neudamm; 123 Ew. [Bunzlau; 434 Ew.

Looswitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei

Lootenhulle, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gant (Gent); 1850: 3079 Ew.

Loots, Locs, Df. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Oedenburg, bei Güns.

Looz, Borchloon, St. in Belgien, Prov. Limbourg, Arr. Tongres; 1850: 1641 Ew. [kath. Ew.

Lopagno, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 410

Lopan, Flck. in Rußland, Guv. und Kr. Charkow.

Lopar, Lupar, Df. in Istrien, Distr. und bei Capo-d'Istria.

Loparo, kath. Pfrdf. auf der Dalmatischen Insel, Kr. Zara.

Lopasiec, kleine St. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Pinsk.

Lopassé, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Galgocz; 980 Ew. [Holicz; 240 Ew.

Lopasso, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei

Lopatinetz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Csakathurn; 350 Ew. [22′ 30″ O. (Krusenstern).

Lopatka, Cap der Südspitze von Kamtschatka; 51° 0′ 15″ N. 154°

Lopatken mit **Deutsch-, Polnisch-,** 3 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Rehden; 179 und 151 und 114 Ew.

Lopatnie, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Malsching. [bei Szczurowice.

Lopatyn, kath. u. griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow,

Lopatza, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Süssenheim; 180 Ew. [75 Ew.

Lopau, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. u. bei Ebstorf;

Lope, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 55 Ew. 2) s. Loope. [22′ N. 104° 54′ O.

Lo-pe, St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. Kiang-tcheou; 22°

Lopeen, Gebirgsthal in Steiermark, Kr. Bruck, SO. von Brandhof, unter dem Hochanger; darin entspringt der Aschbach.

Lopej, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl (Zohl), bei Neusohl, am Gran; 550 Ew. [Saalfeld; 219 Ew.

Löpen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei

Lopenik, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Ungarisch-Brod; 815 Ew. [quivir; 2020 Ew.; Leineweberei.

Lopera, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Jaen, am Guadal-

Lopérec, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NNO. von Châteaulin, bei Faou; 1897 Ew. [1271 Ew.

Loperhet, Df. in Frrnkreich, Dep. Finistère, Arr. und O. bei Brest;

Loperje, Ortschaft in Krain, bei Auersperg; 60 Ew.

Lopertschitzch, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Pettau, bei Fridau; 250 Ew.

Lopez, Lopez-Gonsalvo, Cap der Westküste von Afrika, am SOEnde des Golfs von Guinea; 0° 36′ S. 6° 14′ 24″ O. (Burchass, Owen. Suppl.). Es bildet die steile und mit Bäumen bestandene NW.-

Spitze einer Insel, die nur durch einen schmalen Kanal von dem Festlande getrennt ist. Vom März bis Juni zieht hier die Strömung gegen S., die übrigen Monate gegen N.

Lophagy, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Szatmar=Nemethi; 245 Ew.

Lopham (North=, South=), 2 Dfr. in England, Grfsch. Norfolk; 815 und 724 Ew.; Leineweberei. [1850: 1612 Ew.

Lophem, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Bruges (Brügge);

Lopianka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Grabow.

Lopieka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Lopienno, Lopinno, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und OSO von Wongrowiec, an einem See; 1840: 673; 1846: 754; 1852: 708; 1855: 734 Ew: kathol. Kirche; Leineweberei. Dabei das gleichnam. Df., auch **Lopienskawies** genannt; 207 Ew.

Lopik mit **Lopikerkapel**, 2 Dfr. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 1176 und 74 Ew.

Lo=ping, 1) St. in China, Prov. Chan=si, Distr. Thai=youen=fou, S. bei Phing=ting; 37° 37′ 50″ N. 111° 25′ O. 2) St. ebd., Prov. Kiang=si, Distr. Jao=tcheou=fou; 28° 57′ N. 114° 56′ O. 3) **=tcheou**, St. ebd., im O. der Prov. Yun=nan; 24° 58′ N. 101° 58′ O.

Lopiszewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Ryczywol; 157 Ew. [Saalfeld; 32 Ew.

Lopitken, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei

Löpitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Mzrseburg; 91 Ew.

Lopke, 1) **Groß=**, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hannover, A. Ruthe, bei Gleidingen; 644 Ew. 2) **Klein=**, Df. ebd., F. und Lddr. Lüneburg, A. Ilten, bei Groß=Lopke; 246 Ew. [58 Ew.

Lopkeim, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Osterode;

Lopon, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Woynicz.

Lopp, Df. tn Baiern, Oberfranken, Ldgr. u. bei Thurnau; 103 Ew.

Loppen, Krchdf. in Norwegen, Distr. und Amt Finnmarken, Stift Tromsoe, an der Nordsee; 8 QM., 1000 Ew., die fast zur Hälfte Lappen sind, und sich meist mit Fischerei beschäftigen; in zwei Gemeinden: Loppen und Hasvig. Dazu gehörig die gleichnam. Insel mit gleichnam. Handelsplatz und Anlaufstelle der Staats=Dampfschiffe.

Loppenhausen, kath. Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Mindelheim; 512 E.

Loppersum, 1) Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. u. bei Emden; 404 Ew. 2) Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, WNW bei Appingdam; 1840: 1203 Ew. [bach.

Lopperting, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lam=

Loppington, Df. in England, Grfsch. Salop; 612 Ew.

Loppinnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 95 Ew.

Lopshorn, Schloß in Lippe=Detmold, SW. bei Detmold; Gestüt.

Lopsienen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Mühlhausen; 38 Ew.

Löpsingen, ev. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Wallerstein, im alten Riesgau, an der Eger, bei Nördlingen; 770 Ew.

Löpten, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Teupitz; 157 Ew.

Lopuchowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Wojnitz.

Lopuchowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Murowana=Goslin; 244 Ew. [dem Festlande.

Lopuse, Luposs, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Knin, auf

Lopusna, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Silein; 245 Ew.

Lopuszanka, 1) Pfrdf im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, Hrsch. Lomna. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Sanok, bei Dobromil. 3) **=Chomina**, griech. Pfrdf. ebd., Kr. Sambor, Hrsch. Gwozdziec.

Lopuszany, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zborow. [Rzeszow, bei Przeworsk.

Lopuszka (=mala, =wielka), 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr.

Lopuszna, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brzesko. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Brzezany, bei Boberka. 3) Df. ebd., Kr. und bei Sambor. 4) Df. und Hrsch. ebd., Kr. Sandec, bei Charklowa, am Dunajec. 5) Df. ebd., bei Myslenyce. 6) Df. ebd., Kr. Stanislawow; Eisenbergwerk, Hütten= u. Hammerwerk. 7) Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau. Gspsch. Marmaros. [mil.

Lopusznica, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobro=

Loqua, Pfrdf. in der Oesterr. Grfsch. und bei Görz, am Tarnova=Walde; Glasfabrik. [u. bei Emden; 688 Ew.

Loquard, kath. Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A.

Loque, 1) Df. in Krain, bei Möttling. 2) Pfrdf. in Kroatien, Gespsch. Agram, bei Fussine; 740 Ew. 3) Praedium in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment; 120 Ew. 4) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Reichenberg; 150 Ew.

Loqueffret, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NO. von Châteaulin, bei Pleyben; 1861 Ew.

Loquicich, Pfrdf. in Dalmatien; 840 Ew. [90 Ew.

Loquicza, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Verbovszko;

Loquitz, 1) Nebenfluß der Saale; entspringt im Frankenwalde, in Baiern, Oberfranken, bei Leehsten, auf der Grenze gegen Saalfeld, nimmt die Leinersbach auf, treibt Hammerwerke u. Mühlen. 2) **Ober=, Unter=**, 2 Dfr. in Krain, bei Möttling.

Loquiza, Df. in Krain, bei Jamiano.

Loquivy=Plougras, Df. in Frankreich, Dep. Côtes=du=Nord, Arr. und S. von Lannion, bei Plouaret; 2541 Ew.

Lor, Nebenfluß des Sil r., in Spanien, Prov. Lugo; entsteht in dem Cantabrischen Gebirge, bei Rioecereppa; fließt SW., und mündet SO. von Monforte=de=Lemos.

Lora, 1) Landspitze der Küste von Chile, N. von der Mündung des Maule. 2) **Lora=del=Rio**, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Sevilla, r. am Guadalquivir; 5000 Ew.; Seidenwürmerzucht; Mineralquellen.

Lorain, Grfsch im N. von Ohio; 550 QM., 1830: 5696; 1840: 18,467; 1850: 26,086 Ew.; grenzt im N. an den Erie=See; Hauptort: Elyria.

Loramie, Ortschaft in Ohio, Grfsch. Shelby; 1850: 1039 Ew.

Loramies, schiffbarer Nebenfluß des Great=Miami l., in Ohio.

Loranca, 1) Flck. in Spanien, Prov. und W. von Cuenca, S. bei Huete, am Fuß der Sierra=Altamira; 535 Ew. 2) **=de=Tajuna**, Flck. ebd., Prov. und S. bei Guadalajara, r. am Tajuna; 1415 Ew.; in den holzreichen Bergen Kohlenbrennerei.

Lorankwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Jordansmühl; 129 Ew. [bei Pancorvo; 90 Ew.

Loranquillo, Flck. in Spanien, Prov. u. ONO. von Burgos, SW.

Loranzé, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea. Mand. Pavone; 559 Ew.

Lorbach, 1) Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdingen; 411 Ew. 2) s. Lohrbach. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Commern; 144 Ew. [Kr. Lindenfels; 379 Ew.

Lörbach, Löhrbach, Df. in Hessen=Darmstadt, Prov Starkenburg,

Lorca, St. in Spanien, Prov. und SW. von Murcia, am Ostende der Sierra=del=Gomo, r. am Sangonera, über den eine schöne Brücke führt, in einer fruchtbaren und durch Kanäle gut bewässerten Gegend, reich an Oliven= und Maulbeerbäumen; 30,935 Ew.; großes altes maurisches Schloß auf dem nahen Berge; alte gothische Kirche Santa=Maria, bischöflicher Palast, Stadthaus; Salpetersiederei, Tuch= und Leinwand=Manufaktur, Seifen= und Soda=Siederei, Seidenspinnerei.

Lorcé, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy; 1850: 572 E.

Lorch, 1) Mflck. in Nassau, A. und NW. bei Rüdesheim, am Zusammenfluß der Wisperbach und des Rheins; 1891 kath. und 5 ev. Ew.; Weinbau; unweit der Daubenauer Sauerbrunnen. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Enns, unweit der Donau; 90 E.; ursprünglich eine römische Kolonie (Lauriacum), wo in dieser Gegend (Noricum und Pannonien) zuerst das Christenthum Wurzel faßte, und wo früh ein Bisthum gegründet wurde. Hier litt der römische Tribun Florian und viele andere den Märtyrertod um ihres christlichen Glaubens willen. 737 zerstörten die Avaren den Ort u. der Bischoffitz wurde nach Passau verlegt. 3) Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Jartkreis, OA. Welzheim, r. an der Rems; 1725 Ew.; Kameral= und Forstamt, Post; Töpferei, Scheidewasser= und Hirschhorngeist=Bereitung; dabei die Ruine des gleichnam. Klosters mit den Gräbern der Hohenstaufen.

Lorcha, Flck. in Spanien, Prov. u. OSO. von San=Felipe; 890 E.

Lorchhausen, kathol. Pfrdf. in Nassau, Amt Rüdesheim, NW. bei Lorch, r. am Rhein; 493 kath. und 2 ev. Ew.

Lord=Auckland's=Inseln, s. Auckland.

Lord=Chatham, Chatham, eine der Galapagos=Inseln.

Lord=Edgecumbe, Insel im Santa=Cruz=Archipel, SO. bei der Insel Santa=Cruz; 11° 25′ S. [580 Ew.; Fayencefabrik.

Lordelo, Flck. in Portugal. Prov. Tras=os=Montes, bei Villareal;

Lord=Hood's=Island, Marutea, Insel im Paumotu=Archipel, 1791 von Edwards entdeckt; besteht aus kleinen durch ein Korallen=Riff verbundenen Inseln; Westspitze 21° 30′ 50″ S. 135° 33′ 19″ W.

Lord=Howe's=Inseln, s. Howe.

Lord=Mulgrave's=Archipel, s. Mulgrave=.

Lord=North, unbewohnte niedrige Insel im Großen Ozean; 3° 8′ N. 128° 55′ O.

Lordstown, Ort in Ohio, Grfsch. Trumbull; 1850: 1329 Ew.

Lore, 1) **Ponor**, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober=Bihar, bei Nagy=Barod; 390 Ew. 2) griech. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Pesth=Pilis, bei Adony, auf der Donau=Insel Raczke; 540 Ew.

Loredo, Df. und Bergwerksrevier im Mejican. Staat Chihuahua, NO. von Batopilas, in Schluchten des westl. Abhanges der Sierra=Madre.

Loreggia, Pfrdf. in Venedig, Prov. Padova, Distr. Campo=Sampiero, bei Castelfranco, am Mussonvecchio u. dem reißenden Mussone.

Loreglia, Df. in Sardinien, Prov. Pallanza, Mandam. Omegna; 524 Ew.

Lorena, St. in Brasilien, Prov. Saõ=Paulo, r. am Parahiba, NO. von Saõ=Paulo; 6000 E.; beträchtlicher Kaffeebau, starke Schweine= und Hühnerzucht für den Absatz nach Rio=de=Janeiro.

Lorenka, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Santomysl; 36 Ew. [land), bei Milano; Meiereien.

Lorenteggio, Df. in der Lombardei, Prov. u. Distr. Milano (Mai=

Lorenthaza, Loranthaza, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Bathor; 280 Ew.

Lorentino, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Caprino, am Adda; Meiereien.

Lorentzweiler, Df. in dem Niederländisch=deutschen Luxemburg, Arr. und N. bei Luxemburg, r. am Alzette; 1150 Ew.

Lorenz, 1) Krchdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Frankenmarkt, an der Fuschlerach. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Berent; 124 Ew. 3) **Sct.=**, ev. Pfarrort ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Mülsen; 86 Ew. 4) **Sct.=, Clarke's=Insel**, N. von den Aleuten, im Behrings=Meer, SWCap 63° 24′ 40″ N. 171° 39′ 30″ W., NWCap 63° 51′ 10″ N. 171° 29′ 30″ W. Grw. 5) ein großer Strom im Britischen Nord=Amerika; verbindet den Obern=, Huron=, Michigan=, Erie= und Ontario=See. Er fließt aus der NOSpitze des letztern ab, nimmt unterhalb Montreal r. den Champlain, Sct.=Francis, Chaudière ꝛc., l. den Masquinonge, Sct.=Maurice, Batiscom ꝛc. auf. Das Uferland ist hoch, und die Ufer theilweise enge und deshalb der Lauf der großen Wassermasse reißend. Bis Montreal können Schiffe von 600 Tons ohne bedeutende große Schwierigkeiten gehen, u. bis Quebec Linienschiffe. Die Ebbe u. Fluth reicht bis 4 Mln. unterhalb Montreal; 1 Mle. unterhalb Quebec wird das Wasser schon brakisch, und 3 Mln. weiter abwärts ist es völlig seesalzig. In dem weiten unteren Theil dieses Stroms, der eine große Bucht bildet in dem Atlantischen Ozean, zwischen Neu=Britannien, Canada, Neu=Braunschweig, Neu=Schottland, Cap=Breton, Neu=Foundland und Labrador, ist vom December bis April ist die Schifffahrt durch Eis gehindert. Der merkwürdigste Theil des Stroms ist der Niagara=Fall, der größte der Welt.

Lorenzago, Pfarrort in Venedig, Prov. Belluno, Distr. Auronzo.

Lorenzana, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NNW. bei Leon, im Bernesga=Thal; 250 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. und NNO. von Lugo, r. am Masena; 1880 Ew. 3) **San=Vincente=de=**, St. in dem Mittel=Amerikan. Staat San=Salvador, r. am Lempta.

Lorenzberg, Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Strehlen; 304 Ew.; Schloß.

Lorenzdorf, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei

Landsberg; 627 Ew. 2) Mflck. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, am Queis, NNW. 2¾ Mln. von Bunzlau; 1157 Ew.; Frischfeuer, Eisenwaarenfabrik. 3) s. Lorzendorf.

Lorenzen, 1) Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Regenstauf, bei Hainsacker; 86 Ew. 2) **Brends-,** kath. Pfrdf. ebd., Unterfranken, Ldgr. Neustadt a. d. Saale; 778 Ew.; Feld- und Obstbau, 5 Mahl-, 2 Walk-, 1 Schneide- und 3 Oelmühlen.

Lorenzen, 1) **Sct.-Laurenzen,** Df. in Kärnten, bei Grünburg; 290 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Liessing; 315 Ew. 3) Df. in Tirol, Kr. Trient; 370 Ew. 4) **-am Wechsel,** Pfrdf. in Steiermark, Kr. Gratz, Hrsch. Thalberg; 220 Ew. 5) **-auf dem oberen Draufeld,** Pfrdf. ebd., Kr. Marburg, bei Pettau. 6) **-ob-Murau,** Krchdf. ebd., Kr. Bruck, bei Murau; 415 Ew. 7) **-ob-Scheifling,** Pfrdf. ebd., bei Unzmarkt; 195 Ew.

Lorenzenberg, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Ebersberg, bei Holzen; 123 Ew. 2) Gebirgs-Kirchort in Kärnten, bei Friesach. 3) Ortschaft ebd., Hrsch. Millstadt, bei Kleinkirchen; 80 Ew. 4) Gebirgs-Pfarrort ebd., bei Unter-Drauburg.

Lorenzheide, Hof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Breckerfeld; 22 Ew. [Pencum; 47 Ew.

Lorenzhof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei

Lorenzi, Laurenzen, Sct.-Laurenz, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), unweit der Donau, bei Krems.

Lorenzkirchen, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Strehla; 1855: 326; 1858: 346 Ew.

Lorenzkloster, Ort in Braunschweig, Kr. Helmstädt; 280 Ew.

Lorenzo, 1) Cap der Küste von Ecuador, Depart. Guayaquil; 1° 4′ S. 2) Nebenfluß des Vermejo r., der weiter unterhalb in den Paraguay fließt, im S. des Argentin. Staates Chaco. 3) Insel im Meerbusen von Californien; 29° 30′ N. 4) Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Urbino-Pesaro, am Cesano, WNW. von Jesi; 1050 Ew. 5) Flck. auf der Spanischen Insel Majorca (Mallorca), O. von Palma; 1600 Ew. 6) Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., SO. bei Reggio, auf einem Berge; 1690 Ew. 7) Insel an der Küste von Peru, vor dem Hafen von Callao. 8) **-Aroldo, -de-Picenardi, -Guazzone, -Mondinari,** 4 Dfr. in der Lombardei, Prov. Cremona. 9) **-de-Borucas,** Flck. im SO. von Costa-Rica. 10) **-de-la-Frontera, Santa-Cruz-de-la-Sierra-la-Nueva,** St. in Peru, Dep. Cochabamba, ONO. von Oropesca, in einer weiten Ebene; 6000 Ew. 11) **-maggiore,** Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und SO. von Piedimonte; 1000 Ew.; 3 Kirchen. 12) **-Marquez,** ist die von dem gleichnam. Portugiesen 1545 entdeckte u. jetzt Delagoa-Bai genannte große Bai an der Ostküste von Afrika. 13) **-Torre,** Ort im Kirchenstaat, SW. von Albano, an der Küste.

Lorenzo (San-), Insel im Meerbusen von Californien, an der Westküste.

Lorenzona, Flck. in Toscana, Prov. und SSO. von Pisa.

Lorenzreuth, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Wunsiedel, bei

Lorenz-Strom (Sct.-), s. Lorenz. [Redwitz; 310 Ew.

Loreo, Flck. und Distr. in Venedig, ONO. von Adria, an den Kanälen Po-di-Levante, Canal-Bianco u. Canal-Loreo; 45° 3′ 52″ N. 9° 51′ 20″ O.; 2500 Ew.; der gleichnam. Kanal verbindet die Etsch bei Tornova mit dem Canal-Bianco, und dadurch mit dem Po, und ist schiffbar.

Loreto, 1) Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1., Distr. und SO. bei Civita-di-Panne; 4000 Ew.; Färberei, Papierfabrik. 2) indianisch Comho, ein Meerbusen an der Mejican. Küste von Alt-Californien, N. von der Bucht San-Carlos; daran die älteste Niederlassung der Spanier in diesem Lande mit einem gegen alle Winde sicheren und guten Hafen in fruchtbarer Gegend; 26° 12′ N.; davor liegt die große Insel Isla-del-Carmen mit einer Gruppe kleiner Inseln. Die Bewohner treiben Viehzucht, machen Käse u. Butter, u. bauen Wein u. Oliven. 3) s. Loretto.

Loretom, Loretto, Mflck. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Wimpassing; 430 Ew.; 47° 54′ 29″ N. 18° 8′ 19″ O.; Steinbrüche, Waldung, Tabackbau.

Loretta, 1) s. Laureta. 2) Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Hall, an der Hollerave; nach der ehemals sehr besuchten Wallfahrtskirche Loretto benannt, die 1785 gesperrt wurde.

Loretto, 1) s. Loretom. 2) Schloß mit Kirche und 3 Häusern in Kärnten, bei Klagenfurt, am Wörter-See. 3) St. u. Wallfahrtsort im Kirchenstaat, Deleg. u. NO. von Macerata, und unweit dem Adriatischen Meer; 43° 26′ 40″ N. 11° 16′ 47″ O.; 1170 Ew.; schöne Kathedrale mit dem berühmten heiligen Loretto-Häuschen (Casa-Santa); Bischofssitz mit Palast; die Bewohner leben meist von dem Verkauf von Rosenkränzen rc. Das heilige Häuschen ist durch Bildhauerarbeit und Statuen, wie die Kathedrale mit Fresco-Gemälden geschmückt. Die Umgegend ist fruchtbar und schön.

Loretz, Lortze, Nebenfluß der Reuss r., im Schweizer K. Zug und auf der Grenze gegen den K. Zürich; fließt im NO-Ende aus dem Egeri-See ab gegen NW., dann gegen SW. und in das Nordende des Zuger Sees, den er bei Cham wieder verläßt u. gegen NW. zur Reuss fließt.

Lorey (Le-), St. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Coutances, bei Sct.-Sauveur-Lendelin; 1650 Ew. [Blois; 570 Ew.; Märkte.

Lorges, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und NNO. von

Lorgues, St. in Frankreich, Dep. Var, Arr. und SW. bei Draguignan, l. am Argens; 4196 Ew.; Collége, Tuch- und Hanfleinwandweberei, Branntweinbrennerei, Oel-, Fayence- und Töpferwaaren-Fabrikation, Gerberei, Böttcherei, Holzdrechselei; Gipsbrennerei; rother Wein.

Lori, St. im Russ. Kaukasien, Georgien, SSW. von Tiflis.

Loria, Pfrdf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. u. bei Castelfranco, am Musson. [gena.

Lorica, Flck. in Neu-Granada, Dep. Cauca, SSW. von Carta-

Lorich, Lorig, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Trier, bei Trier; 70 Ew. [dorf, Kr. und bei Neuss, 75 und 220 Ew.

Lörick (Nieder-, Ober-), Wlr. u. Df. in Preußen, Rgbz. Düssel-

Lorient, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Morbihan, am Zusammenfluß des Scorff und Blavet, in ebener Gegend, und ¾ St. oberhalb der Mündung des Blavet in die Bai Sct.-Louis im Atlant. Ozean, WNW. von Vannes; 47° 45′ 11″ N. 5° 41′ 17″ W., der Hafenthurm 47° 44′ 46″ N. 5° 41′ 28″ W.; 1789: 18,460; 1821: 17,115; 1831: 18,322; 1841: 22,054 Ew.; großer und schöner Kriegshafen mit Rhede, großer u. erster Schiffbauplatz in Frankreich; Marine-Schule, Praktische See-Genieschule, See-Artillerie-Schule, Collége, Freischulen für Knaben und Mädchen, Observatorium, Bibliothek, Ackerbau-Gesellschaft, Phylotechnische Gesellschaft für Literatur, Malerei, Musik, Versicherungsgesellschaften, Sardellenfischerei, Handelsschiffahrt; große aus Granit gebaute Magazine, große Cisterne, die an 6000 Hectoliter Wasser faßt; Kaserne; ein Lazareth auf der kleinen Sct.-Michel-Insel. — Das Arrond. hält 199,531 Hectaren, 1831: 128,458; 1841: 136,446; 1851: 148,779 Ew. in 10 Cantons.

Lorignac, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und W. von Jonzac, W. bei Sct.-Genis; 1296 Ew.; Getreidemühlen, Spiegelfabrik. [Abauj-Torna.

Lorincik, Lörinczke, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.

Lörincz, 1) **Kata-Szent-,** kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gespsch. Pressburg, bei Jasz-Bereny, am Zagyva. 2) **Kis-, Nagy-,** 2 Praedien ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Vasarhely.

Lörinczke, Lyorinsik, Gebirgsdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Abauj-Torna, bei Kaschau.

Lörinczy, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Hatvan, am Zagyva; 1390 Ew. 2) Praedium ebd., bei Balassa-Gyarmath.

Lörins, Df. in Tirol (Vorarlberg), Bez. und bei Bludenz.

Lörinte (Kis-, Nagy-), Df. und Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Develler; 270 Ew.; sandiger, aber fruchtbarer Boden; Roggen, Mais, Kartoffeln, Hanf; Waldung; Steinbruch, Kalkbrennerei. [Maros-Vasarhely.

Lörintfalva, Lorenzdorf, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr u. bei

Lörintzi, Lorenz, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed.

Lörintzreve, Lorenzdorf, reform. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed, an dem Maros.

Loriol, Flck. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und SSW. von Valence, l. unweit der Drôme; 3460 Ew.; Seidenspinnerei, Handel mit Häuten; Gerberei; gegenüber liegt das Df. Livron, wohin eine schöne Brücke führt. [und bei Löbau; 159 Ew.

Lorke, Lorken, Lorki, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.

Lorkenhöhe, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Overath; 53 Ew.

Lorme, Lormes, St. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und SO. von Clamecy, in einem kleinen Thal eines Baches in 386 Metres Meereshöhe; 3214 Ew.; Branntweinbrennerei, Böttcherei, Steinbruch, Kalkbrennerei, Ziegelei; Handel mit Holz, Getreide, Wein.

Lormont, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und NNO. bei Bordeaux, an der Garonne; 1883 Ew.; Schiffbau.

Lornay, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Rumilly; 471 E.

Lornicza, Flck. in Bosnien, NO. von Zvornik.

Loro, 1) Df. im Kirchenstaat, Deleg. und SSW. von Macerata; Märkte. 2) Flck. in Toscana, NW. von Arezzo; 1000 Ew.

Loroux (Le-), 1) **Loroux-Bottereau (Le-),** Flck. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und ONO. von Nantes; 5012 Ew.; Handel mit Wein und Vieh. 2) **-du-Desert,** Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. und ONO. von Fougères; 1240 E. [in einer fruchtbaren Ebene; 680 E.

Lorqui, Flck. in Spanien, Prov. und N. bei Murcia, l. am Segura,

Lorquin, Flck. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und SSW. bei Sarrebourg, l. am Sarreblanche; 1346 Ew.; bedeutende Gerberei.

Lörrach, St. und Hauptort des gleichnam. Amtes in Baden, Oberrheinkr., l. an der Wiesent, unweit der Grenze gegen den K. Basel; 47° 36′ 25″ N. 5° 26′ 31″ O.; 2479 ev., 747 kath. und 171 israel. Ew.; bedeutende Baumwollweberei hier und in dem Wiesent-Thal, Färberei, Druckerei, Handel mit Landesprodukten, Holz, Eisen; Pädagogium; Geburtsort des berühmten Rechtslehrers Hugo. Das Amt hält 71,478 bad. Morgen, 22,444 ev., 7791 kath., 39 Dissid. u. Mennon., 337 israel. Ew.

Lorraine, der französische Name für Lothringen.

Lorrey (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und ONO. bei Coutances, l. am Lozon; 1625 Ew.; Markt.

Lorrez-le-Bocage, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. u. SO. von Fontainebleau, am Lunain; 800 Ew.

Lorrha, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Tipperary; [4742 Ew.

Lörrick, s. Lörick.

Lorris, St. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. u. SW. von Montargis, unweit vom Canal-d'Orléans, in sumpfiger Gegend; 1753 E.; Holzhandel. [ev. Ew.

Lorsbach, ev. Pfrdf. in Nassau, Amt Hochheim, am Taunus; 337

Lorsbeck, Gut in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Jülich; 20 E.

Lorsch, Mflck. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Heppenheim, O. von Worms und S. von Darmstadt, in 394 Hess. F. Meereshöhe; 3099 Ew.; Landgericht, Forstamt, Oberförsterei, Ruinen der alten, schon zur Zeit Pipin des Kurzen gestifteten, berühmten Abtei. Dabei der 9858 Morgen große Lorscher Wald.

Lörsch, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Trier, bei Schweich; 42 Ew.

Lorscheid, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied; 210 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. und Kr. Trier, bei Hermeskeil; 275 Ew.

Lörsching, Df. in Salzburg, bei Weitwörth.

Lorsica, Df. in Sardinien, Prov. Chiavari, Mand. Cicagna; 1675 E.

Lorton, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 645 Ew.

Lorüns, Ortsch. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Bludenz.

Lorup, Bauerschaft und Krchspl. in Hannover, Arenberg-Meppen, Ldbr. Osnabrück, A. Hümmling (zu Sögel), bei Werlte; 952 Ew.

Lörzenbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Lindenfels, am gleichnam. Nebenfluß der Weschnitz, in 420 Hess. F. Meereshöhe; 379 Ew.

Lorzendorf, 1) **Lorenzdorf,** kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Namslau; 341 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Neumarkt, bei Canth; 443 Ew.; Schloß. 3) Df. ebd., Kr. Ohlau, bei Wansen; 246 Ew.; Schloß mit Park, Waisenhaus.

Los, 1) ist Loos, Losing. 2) die Götzen- oder Torotimah-Inseln, auch Ilhas de los Idolos und davon verkürzt gewöhnlich Los-Inseln genannt, an der Sierra-Leona-Küste; Tamara, 9° 30′ N. 16° 7′ 17″ W. (Roussin).

Losa, 1) **Losau,** Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Pegnitz, bei

Greussen; 130 Ew. 2) **Loza,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin, in einem Thal; 370 Ew. 3) s. Losau. 4) **Losau,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Bubereck; 55 Ew. 5) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Elsterberg; 1855: 143; 1858: 150 Ew.

Losacz, 1) **-Dolnyi,** Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Fussina; 110 Ew. 2) **Gorny-,** Ortschaft ebd., an der Kulpa, bei Ravnagora; 40 Ew. [Deva; 625 Ew.

Losad, Losaden, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei

Losada, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Villafranca; 245 Ew.

Losau, 1) **Lazany,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komotau, bei Wisoczan. 2) **Lozan,** Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcze); 490 Ew.

Los-Angeles, 1) Grfsch. in Californien; 1850: 3530; 1852: 7831 Ew. 2) Hauptort der gleichnam. Grfsch.; ist Angeles 4., und gehört jetzt mit der ganzen Landschaft zu den Verein. Staaten.

Losar (el-), Flck. in Spanien, Prov. Badajoz, O. von Plasencia; 2000 Ew.; Oliven, Wein. [bei Balaszut.

Losard, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Bez. und

Losarn, ist Loising.

Losau, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Stadtsteinach; 118 E.; Burgruinen. 2) **Losa (Ober-, Unter-),** 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Eger, bei Palitz. 3) s. Losa. [Weißenfels; 238 Ew.

Lösau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei

Losaurach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Neustadt, bei Markt-Erlbach; 88 Ew.

Losburg (Groß-, Klein-), s. Lossburg.

Lösch, Lesch, Lischna, Mflck. in Mähren, Kr. und ONO. $1^1/_4$ St. von Brünn; 2500 Ew.; schwarzer Marmorbruch, Chalcedone, im Kalkmergel Encriniten; Obsthandel.

Loschach, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Tüffer; 125 E.

Löschach, Leschach, Lesch, Pfrdf. in Krain, bei Neumarktl; 280 Ew. [dubitz, Bez. und bei Kolin.

Loschan (Groß-, Klein-), Pfrdf. und Df. in Böhmen, Kr. Par-

Loschau, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz; 390 Ew.

Löschau, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Bautzen; 1855: 56; 1858: 57 Ew. [Wolfgang; Weinbau.

Loschaves, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Pettau, bei Sct.-

Loschberg, Loosberg, Lassberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkreis), bei Zwettel, am kleinen Kamp-Fluß; 135 Ew.; Schloß.

Lösche, Ortschaft in Krain, bei Randersch; 110 Ew.

Loschen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Preußisch-Eylau; 159 Ew. [152 Ew.

Löschen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Drebkau;

Loschenhütt, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Sct.-Tönis; 95 Ew. [180 Ew.

Löscheurod, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. und Ldgr. Fulda;

Loschenthal, Kirchort in Kärnten, am Lavand, bei Sct.-Andrä.

Loschetz, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Grintovitz, am Kulpa-Fluß.

Loschie, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Weichselstätten.

Loschin (Neu-, Nieder-, Ober-), 3 Dfr. in Krain, Bez. und bei Gottschee.

Loschina, 1) Gebirgsort in Steiermark, Kr. und bei Marburg; 215 Ew. 2) **Loczinny,** Pustkowie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 68 Ew.

Loschitz, 1) St. in Mähren, Kr. u. Bez. Olmütz, SSO. bei Müglitz; 2400 Ew.; Woll- u. Zeugweberei. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Osterwitz, an der Feistritz; 170 Ew.

Loschkeim, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, [bei Bartenstein; 40 Ew.

Löschkirch, s. Leschkirch.

Löschna, Leschna, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen, NO. 2 St. von Meseritz, an der Beczwa; 545 Ew.; Schloß.

Löschney, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, bei Lewin; 61 Ew.

Löschnitz, 1) s. Leschnitz. 2) Df. in Krain, bei Neustadtl, am Gurg. 3) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli; 155 und 120 Ew. [Marau.

Loschnitza, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei

Loschnitze, Loschnitzen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli; 115 Ew.

Loschniza (Spodna-, Sgorna-), ist Löschnitz (Ober-, Unter-).

Loschno, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Kr. und Bez. Cilli, bei Sct.-Florian am Wotsch.

Loschontz, Losonz, Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Müglitz; reform. Kirche und Gymnasium.

Loschowa, Ort in Bulgarien, Sandschak Nikopolis.

Loschowitz, Loweczkowice, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Au- [scha, bei Lewin.

Loschütz, Losstitz, s. Loschitz.

Loschwitz, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Dresden, r. an der Elbe; 1855: 2079; 1858: 2204 Ew.; Weinbau; unweit des verstorbenen Königs Friedrich August Weinberg mit schönen Anlagen, einer Kapelle mit gemalten Fensterglasscheiben, einem Wildpark; Glasfabrik. Hier wohnte Schiller von 1785 an in Körner's Weinberg u. schrieb hier den Don Carlos.

Los-Cruces, Ort in New-Mejico; Grfsch. Valencia; 1850: 414 E.

Losdorf, 1) s. Loosdorf und Lostorf. 2) **Loosdorf,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Lubareck; 50 E. 3) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg. 4) Pfrdf. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Poisdorf; 425 Ew.

Losdzey, St. in Polen, Guv. Augustowo, Kr. u. NO. bei Sseiny; 54° 13′ 15″ N. 21° 10′ 45″ O.; 1700 Ew.; 2 Kirchen, Synagoge.

Lose, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. u. bei Tecklenburg; 540 Ew.

Lösebeck, ein Theil der Bauerschaft Ellerbeck in Hannover.

Losen, Lohsen, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Grünau; 340 E.

Losenaue, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Dabringhausen; 21 Ew.

Lösenbecke (Nieder-, Ober-), 2 Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 54 Ew.

Losenbüchel, Häuser (Ortschaft) in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Remscheid; 75 Ew. [werder, Kr. u. bei Stuhm; 130 Ew.

Losendorf, Loosendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marien-

Losenecker-Amt, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Kemmelbach; 145 Ew.

Losenheim, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), Bez. Wiener-Neustadt, am Kressen- oder Grössenberge; 280 E.; in der Nähe eine gleichnam. Ruine und Wasserfälle.

Lösenich, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Berncastel; 445 Ew. [bitz, Bez. Przibislau, bei Polna.

Losenitz (Groß-, Klein-), Pfrdf. und Df. in Böhmen, Kr. Pardu-

Losenrade, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Seehausen a. A.; 190 Ew.

Losenstein, Lostein, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), zwischen Steyer und Weyer, r. an der Enns, in einem schmalen Thal, von hohen Bergen umgeben; 725 Ew.; Schloß.

Losensteinleiten, Df. u. Hrsch. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Stadlkirchen; 370 Ew.; großes Schloß.

Losentitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Reinberg; 34 Ew.

Los-ey-Lames, Ort in New-Meiico, Grfsch. Valencia; 1850: 180 E.

Loser, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kitzbüchl, bei Kössen.

Loses, Pfrdf. in Tirol, Kr. u. bei Trient; dabei ein kleiner fischreicher See. [Bari; 530 Ew.; Baumwoll- und Mandelnbau.

Loseto, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, Distr. und S. bei

Losgehnen, Df. u. Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 39 u. 121 Ew. [hain; 480 Ew.

Loshausen, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. u. A. Ziegen-

Losheim, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Sct.-Vith; 106 Ew. 2) Flck ebd., Rgbz. Trier, Kr. und NO. von Merzig; 1630 Ew. 3) **Nieder-,** Df. ebd.; 485 Ew.

Losiacz, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Skole. 2) Df. ebd., bei Husiatyn, in der Ebene.

Losie, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Gorlice, am Roppa. 2) Df. ebd., Kr. und bei Sandec.

Losieniec, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Radycz. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Schotken; 228 Ew. [Walde.

Losimthal (Neu-), Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tachau, im

Losimthalhütte (Neu-), s. Neuhütten.

Losin, Losiny, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Staab, bei Chotieschau. [ehemals Silberbergwerk.

Losina, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowitz, bei Chwalenitz;

Losine, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei Breno.

Losing, Luising, s. Lovaszad.

Losino, Pfrdf. in Tirol, Kr. und bei Trient.

Losinthal &c., s. Losimthal &c.

Losio, Df. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei Breno, in einem Thal. [Cilli.

Lositshoch, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei

Lositz, Lozitz, ref. Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Lusche; 280 Ew. [Barten; 48 Ew.

Loskeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei

Loskittel, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Much; 15 Ew. [110 Ew.

Loskon, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Fordon;

Loskunia, Laszkunia, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, bei Voinich.

Loslau, 1) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. SW. $1^1/_4$ Mle. von Rybnik und SO. $2^1/_2$ Mle. von Ratibor, an einem Nebenfluß der Oder zwischen kleinen Seen; 1840: 1990; 1846: 2046; 1852: 2132; 1855: 2285 Ew.; 1 kath. und 1 ev. Kirche, 1 Synagoge; starke Schuhmacherei, Baumwoll- und Leineweberei, Färberei, Bierbrauerei, Ziegelei. 2) **Alt-, Neu-,** 2 Dfr. ebd.; 68 und 96 Ew.; Schloß, Thiergarten, 2 Wassermühlen.

Los-Lopis, Ort in New-Mejico, Grfsch. Valencia; 1850: 191 Ew.

Los-Lumas, Ort in New-Mejico, Grfsch. Valencia; 1850: 226 E.

Los-Martires-Islands, eine Gruppe bewohnter Inseln im Carolinen-Archipel; 7° 34′ N. 149° 29′ O. Grw.; schwach bewohnt, mit vielen Kokosnüssen, aber von sehr gefährlichen Riffen umgeben; sehr feindselige Bewohner. [0° 57′ S. 145° 41° O. Grw.

Los-Monjos-, Monks-Insel-Gruppe im südl. Großen Ozean;

Losnicza, Ort in Serbien, Sandsch. Semendria, am Drin; 900 E.

Losnitz, 1) **Lazec,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Gojau. 2) ist Lassnitz. 3) **Groß-,** Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Münchberg, bei Zell; 160 Ew. 4) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Windisch-Feistritz.

Losniza, s. Loschnitz, Losnitz.

Losoncz, 1) **Losontz, Lucsenecz,** Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Gacs, r. am gleichnam. Zufluß der Eipel und l. vom Tugar; 3300 Ew. (2200 protest., 950 kathol. &c.); ref. u. evang. Bethäuser, kathol. u. griech. Kirchen; evang. Gymnasium; Sauerbrunnen und seit 1818 Bad; Schlachten 1451 u. 1622. 2) **-Apatfalva, Losontz-Opatowa,** Df. ebd., bei Losoncz; 260 Ew.

Losone mit Arcegno, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Luggarus (Locarno); 642 kathol. Ew.

Lososina (-dolna, -gorna), Df. und Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec, am gleichnam. Nebenfluß des Dunajec.

Lososznik, Lossosnik, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Kwiecisewo; 127 Ew.

Losowenka, Flck. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. und SSO. von Zmiew. [150 Ew.

Lospitz, Lauszowice, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Jamnitz;

Los-Reyes, kleine Inselgruppe der Admiralitäts-Inseln; 1° 59′ S. [148° 2′ O. Grw.

Loss, Inseln; s. Los.

Lossa, 1) s. Losa. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Wurzen; 1855: 128; 1858: 123 Ew. 3) **Haus-Lossa,** ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga, bei Wiehe; 696 Ew. [burg, bei Tyrnau; 460 Ew.; viele Holzdrechsler.

Lossancz, Loschonetz, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Press-

Los-Santos, St. in Spanien, Prov. Badajoz, am Nordfuß der Sierra-Morena; 5300 Ew. [83 Ew.

Loßbergsgereuth, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Ebern;

Lossburg (Groß-, Klein-), Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, NO. bei Zempelburg; 330 Ew.

Losse, 1) Nebenfluß der Gelice r., in Frankreich; entsteht im N. des Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Tarbes, geht in die Dep. Gers und Lot-Garonne. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Seehausen; 292 Ew. [lohn; 634 Ew.

Lössel, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei Iser-

Lossen, 1) Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und SSO. bei Brieg; 1614 Ew.; 1 kath. u. 1 ev. Kirche; Rübenzuckerfabrik, Schloß; ehemals Johanniter-Ordens-Comthurei. 2) Pfrdf. ebd., Kr. u. bei Trebnitz; 373 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche. 3) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau; 68 Ew. 4) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Lommatzsch; 1855: 172; 1858: 178 Ew.

Lössen, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Merseburg; 104 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Delitzsch; 116 Ew.

Lossenhain, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Buchberg, an der Grenze gegen Ungarn.

Losser, Df. und Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Overijssel; 1840: 620 und 953 Ew.

Lossiemouth, Df. in Schottland, Grfsch. und NNO. bei Elgin, an der Mündung des gleichnam. Flusses; der Hafen von Elgin.

Lossin, 1) s. Losin. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp; 230 Ew. 3) Gut ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei

Lossini, s. Lossyny. [Wolgast; 164 Ew.

Loss-Inseln, s. Los.

Lößnig, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Mühlberg, l. an der Elbe; 151 Ew. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. u. S. bei Leipzig, A. Borna, an der Pleiße; 1855: 360; 1858: 326 Ew.

Lossnitz, 1) s. Losnitz. 2) **Loßnitz**, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Freiberg; 1855: 450; 1858: 474 Ew.

Lößnitz. 1) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Freiberg; 1855: 242; 1858: 246 Ew. 2) Schönburg. St. ebd., SO. 2½ Mle. von Zwickau, in einem Thal in schöner Gegend; 50° 37′ 34″ N. 10° 23′ 37″ O., in 1484 Par. F. mittlerer Meereshöhe (mit 524 Unterschied); 1834: 4108; 1837: 4377; 1849: 5011; 1852: 5059; 1855: 5032; 1858: 5256 Ew.; Baumwoll- und Seidenweberei, Strumpfwirkerei, Näherei und Stickerei, Tuchfabrikation, Streichgarnspinnerei, Cichorienfabrik; in der Nähe große Schieferbrüche; litt 1616 (23. Sept.), 1638 (3. Sept.), 1803 (10. Okt.), 1806 (10. Dec.), 1809 (20. Aug.), 1829 (24. Mai) durch großen Brand. In der Nähe die Prinzenhöhle bei dem Schloß Stein, bekannt aus dem Prinzenraube. 3) **Hof-Lößnitz** (die königliche-), ein Theil des von O. gegen W. streichenden Gebirges ebd., Krdr. und A. Dresden, bei Kötzschenbroda, mit Weinbergen. 4) **Nieder-, Ober-**, 2 Dfr. ebd., durch den **Lößnitz-Grund** geschieden; 1855: 668 und 694; 1858: 593 und 639 Ew.; Wein-, Gemüse- und Obstbau; Champagner-

Lossoncz, s. Losoncz. [Fabrik.

Lossow, 1) Krchdf. und Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Landsberg; 316 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Lebus, bei Frankfurt;

Lossur, s. Losur. [576 Ew.

Loßwik, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Torgau; 340 Ew. [bei Wohlau; 391 Ew.

Loßwitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u.

Lossy, Df. im Schweizer K. Freiburg, Saane-Bez.; 118 kath. und 3 prot. Ew. [bei Czersk; 97 Ew.

Lossyny, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz,

Lostallo mit Cabiolo, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Moesa; 363 kath. Ew. [S. 143° 59′ 49″ W.

Lostange, eine Insel im Paumotu-Archipel; NOSpitze 18° 42′ 54″

Lostau, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Magdeburg; 424 Ew.

Lösten, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 35; 1858: 29 Ew. [Grfsch. Lancaster; 626 Ew.

Lostock, 1) Df. in England, Grfsch. Chester; 347 Ew. 2) Df. ebd.,

Lostorf und Mahren, Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Olt-Gösgen; 1088 kath. und 8 prot. Ew.

Lostowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Gdow.

Löstrup, Df. in Schleswig, A. u. SO. von Flensburg, Krchspl. Sörup.

Lostwithiel, Flck. in England, Grfsch. Cornwall, S. bei Bodmin, r. am Fowey, der früher schiffbar war, aber jetzt versandet ist; 1841: 1186 Ew.; Wollweberei; in der Nähe Kupfergruben.

Losur, Df. in Ladakh, im Spiti-Thal, am Zusammenfluß des Losur mit dem Peeno oder Pin, worauf dann der Fluß den Namen Spiti hat in seinem südöstl. Lauf bis zur Mündung in den Sudletsch im 31° 48′ N. 78° 38′ O. Grw. Das Df. liegt im 32° 8′ N. 78° 5′ O. Grw., in 13,400 Engl. F. Meereshöhe. Das Thal ist durch mauerartig steile Gebirgswände eingeschlossen, und Land u. Luft äußerst trocken. Auf dem Gebirge lebt der Yak u. Pferde. An einigen Stellen ist der Boden durch Bewässerung fruchtbar. Die Bewohner sind Tübetaner oder Tartaren von dem Mongolen-Stamm (Gerard, Asiat. Res. 18).

Losyce, St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. und ONO. von Siedlec, an der Tyczna und einem See; 800 Ew.

Losymthal, s. Losimthal.

Loszcz, Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Kruschwitz; 86 Ew. [und bei Rössel; 135 Ew.

Loszeinen, Loszianen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr.

Loszniow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Mikulince.

Lot, 1) Nebenfluß der Garonne r., in Frankreich; entsteht auf dem Westabhange der Cevennen, N. von dem Berge Lozère, bei Bleymard im Dep. Lozère, Arr. Mende; fließt in das Dep. Aveyron, das er zum Theil von den Dep. Cantal und Lot scheidet, tritt dann in die Dep. Lot u. Lot-Garonne, und mündet bei Aiguillon, NW. von Agen; 100 St. Lauf, davon 68 schiffbar sind, von Entraigues an. Die bedeutenderen Zuflüsse sind r. Coulagnes, Truyère, Selle; l. Dourdou, Diège. Die Schifffahrt ist wegen Klippen schwierig und gefahrvoll, besonders zwischen Cahors u. Entraigues. 2) Depart. ebd., gebildet aus der alten Landschaft Quercy, einem Theil von Guienne, mit der Hauptstadt Cahors, und ist nach dem gleichnam. Fluß benannt, der es von O. gegen W. durchfließt; zwischen 44° 15′ bis 45° 5′ N. und 0° 6′ bis 1° 19′ W.; grenzt N. an das Dep. Corrèze, O. an die Dep. Cantal und Aveyron, S. an das Dep. Tarn-Garonne, W. an die Dep. Lot-Garonne und Dordogne. Höhen, die Zweige der Cevennen sind, stehen im östl. Theil, und ein Zweig der Auvergne-Berge steht im NW., der eine Hochfläche als Scheide zwischen der Dordogne im N. und dem Lot im S. bildet, und die mittlere Höhe von 450 Metres hat. Darin ist der höchste Punkt der Berg La-Bastide, mit ohngefähr 760 Metres Höhe. Die Fläche beträgt 525,584 Hectar., 1801: 377,207; 1821: 275,296; 1831: 284,505; 1841: 287,739; 1851: 296,224 Ew. in 3 Arrond. Cahors, Figeac, Gourdon, mit 29 Cantons und 312 Gemeinden. Das Land ist überhaupt gebirgig. Nach Beschaffenheit des Bodens besteht er aus 86,079 Hectaren Gebirge, 258,237 H. Kreide- oder Kalkboden, 86,658 H. Kiesboden, 90,140 H. Sandland; trotzdem ist Ackerbau der hauptsächlichste Betrieb durch Anbau von Getreide, Mais, Hirse, Hanf, Taback, Wein, gute Kastanien, Obst. Die Weine sind gute rothe Tischweine, und die berühmten sogenannten schwarzen Vins de Cahors, die nur zur Mischung gebraucht werden. Auch sammelt man sehr viel und vorzügliche Trüffeln. Die besten sind aus der Pflege Savanne, Mel-la-Garde, Sct.-Henri, Varnac, Luzech, Braissac, Prémiac ꝛc. Die Viehzucht ist gering, ausgenommen die Schafe, Schweine, das Geflügel. Aus dem Mineralreich werden nur etwas Eisen, Granit, Marmor, Kalk, Mühl- und lithographische Steine ꝛc. gewonnen. Zu den besuchten Mineralquellen gehören die von Gramat, La-Garde u. Miers. Im Betriebe sind sehr viele Mahlmühlen, ferner 2 Eisenhämmer, Töpfereien, Kalkbrennereien, Papiermühlen, die Leineweberei ꝛc. Für die Bildung bestehen 1 Universitäts-Akademie zu Cahors, 3 Collèges (zu Cahors, Figeac, Martel), 1 Departemental-Schule (zu Cahors) und 383 Elementarschulen.

Lotatniki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Lotausch, Sanddörfel, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Schlan; 110 Ew.; der früher verheerenden Verbreitung des Flugsandes von dem nahen Sandberge ist seit länger als 30 Jahren vorgebeugt.

Lo-tchang, St. in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Chao-tcheou-fou; 25° 15′ N. 110° 28′ O. [fou.

Lo-tchi, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Thoung-tchouen-

Lo-tching, St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. Lieou-tcheou-fou; 24° 44′ 24″ N. 106° 17′ 50″ O.

Lo-tchouen, 1) St. in China, Prov. Fo-kien, Distr. Fou-tcheou-fou; 35° 58′ N. 107° 11′ O. 2) St. ebd., Prov. Kouang-si, Distr. Yo-lin-tcheou; 22° 25′ N. 107° 29′ O.

Loter, Df. in Salzburg, S. von Traunstein, l. an der Saale; 435 E.

Lot-Garonne, Depart. in Frankreich, aus ehemaligen Landschaften von Guienne (Agenois, 338,070 Hect.; Bazadois, 116,637 Hect.) und von Gascogne (Condomois, 13,557 Hect.; Lomagne, 11,393 Hect.) gebildet, zwischen 43° 58′ bis 44° 45′ N. u. 1° 15′ bis 2° 28′ W., 1801: 323,940; 1821: 330,121; 1831: 346,885; 1841: 347,073; 1851: 341,345 Ew. in den 4 Arrond. Agen, Marmande, Nérac, Villeneuve, mit 35 Cantons u. 312 Gemeinden, mit der Hauptstadt Agen. Das Depart. liegt zu beiden Seiten der Garonne und wird von deren Zuflüssen Dropt, Gers u. Bayse, und außerdem von dem Lot und dessen Zuflüssen Allemence u. Lede durchflossen. Das Land ist hügelig und in den Thälern des Lot u. der Garonne sehr fruchtbar. Nach der Bodenbeschaffenheit besteht es aus Heide u. Lehde mit 24,719 Hectaren, gutem Boden mit 65,587 H., Kreide- u. Kalkboden mit 265,496 H., Kiesboden mit 3415 H., steinigem Boden mit 27,788 H., Sandboden mit 55,038 H. Der Landbau herrscht vor, ist aber sehr zurück, und der Gewerbebetrieb ist bedeutend. Die Erzeugnisse sind Getreide, Mais, Hirse, Wein, Hülsenfrüchte, vorzüglicher Hanf und ausgezeichnete Pflaumen, die sogenannten Dattelpflaumen. Beträchtlich ist die Pferde-, Rindvieh-, Schweine-, Geflügel- und Bienenzucht. Im Betriebe sind sehr viele Mahlmühlen, Branntweinbrennereien, Eisenwerkstätten (6 Hochöfen und viele Eisenhämmer), Kupferhämmer, die Segeltuchweberei, Seilerei, Papiermühlen, Nadelfabriken, Baumwollzeug- und Mützenweberei ꝛc. Für die Bildung bestehen 5 Collèges zu Agen, Aiguillon, Marmande, Mézin, Villeneuve-d'Agen; Pensionate, 1 Normal-Departemental-Schule zu Agen, 7 höhere Communalschulen und 480 Elementarschulen.

Loth, 1) Krchspl. in Schottland, Grfsch. Sutherland, NNO. von Dornoch, am Murray-Golf; 2526 Ew. 2) **Kis-, Nagy-**, Df. u. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Leva; 250 u. 725 Ew.

Löthain, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Meißen; 1855: 261; 1858: 247 Ew.

Lothard, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Szederkeny, in einem Thal; 550 Ew.; Acker- und Weinbau.

Lothe, Df. in Lippe-Detmold, A. Schwalenberg; 590 Ew.

Löthen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Preußisch-Mark; 54 Ew.

Lotherton, Ortsch. in England, Grfsch. York, West-Riding; 354 E.

Lo-thien, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Hoang-tcheou-fou; 30° 53′ N. 113° 2′ O.

Lothra, Df. in Reuß-Schleiz-Lobenstein; 200 Ew.

Lothringen, franz. Lorraine, ein altes Herzogthum, das seit 1735 zu Frankreich gehört, begrenzt durch Deutschland N., Elsaß O., die Franche-Comté S., die Champagne SW. u. W. Es umfaßte die heutigen Dep. Moselle, Meurthe, Meuse, Vosges und einen Theil der Belgischen Provinz Luxembourg.

Lotine, Lotynie, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Kosztainicza; 220 Ew.

Lo-ting-tcheou, Hauptstadt des gleichnam. Distr. in China, Prov. Kouang-toug; 22° 55′ 12″ N. 108° 35′ O.

Lo-tong, St. in China, Prov. Yun-nan.

Lotsbach, Buschkathen (Ortschaft) in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Bublitz; 50 Ew. [schen der Sau u. dem Sattel.

Lotsch, Lotsche, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rann, zwi-

Lötsch mit Lötscher-Schanz, Df. und Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Lobberich; 250 Ew.

Lotschan, s. Lauczan.

Lotsche, 1) Df. in Krain, bei Mattaria. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Gardelegen; 121 Ew. 3) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; 110 Ew. 4) s. Lotsch.

Lötschen mit Ferden, Df. im NO. des Schweizer K. Wallis, Bez. Raron (Rarogne), in dem **Lötschen-Thal**, an der Lonza, zwischen Glet-

schern, gegen SW. geöffnet; 178 Ew. Im N. des Thales steht die Jungfrau, und auf der nordwestlichen Seite steht das 13,870 F. hohe Mittag-, das 11,690 F. hohe Breit- und das Tschingel-Horn; auf der südöstlichen Seite das Aletsch-, Nest- u. Bietsch-Horn, die alle vergletschert sind. Der **Lötsch-Paß** führt am Thal-Eingang auf der NWSeite in den angrenzenden K. Bern hinüber, in 6980 F. Meereshöhe, in das Gasteren-Thal auf Selden zu. [an der Wien-Prager Bahn; 950 Ew.

Lotschenau, Laczniow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Zwittau,

Lotschenberg, Latschnagora, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Tschadram.

Lötschenberg, Ortschaft in Kärnten, bei Treffen; 90 Ew.

Lotschendoll, Lotskidoll, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz; 125 Ew.

Lotschenitz, Loczenitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schweinitz, bei Johannesberg, in hoher Lage; 380 czechische Ew.

Lotscheu, Ortschaft in Krain, bei Neustadtl.

Lotschiberg, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg; 100 Ew.

Lotschitschberg und **Lotschitschdorf,** Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 240 und 190 Ew.

Lotschitz, 1) **Lotchize,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz, am gleichnam. Bach. 2) **Lotschitza,** Df. ebd., bei Cilli; 180 Ew.

Lotschke, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 228 Ew.

Lotschna, Ort in Krain, bei Neustadtl; 125 Ew.

Lotschnau, Böhmisch-, Lutschnau, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Körbel; 190 deutsche Ew.; hängt mit dem gleichnam. (**Mährisch-**) Df. zusammen.

Lotschnig (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Krain, bei Sct.-Marein.

Lotschnu, ist Lotschna.

Lötse, s. Leutschau.

Lotte, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg, bei Cappeln; 1345 Ew.

Lottengrün, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Oelsnitz; 1855: 156; 1858: 154 Ew.

Lotterbach und **Lotterfeld,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 249 und 225 Ew.

Lotterbad, Mflck. in Tirol, Kr. Brixen, bei Meran; Mineralbad.

Lötteringsen, Häuser in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn, bei Hemer; 28 Ew.

Lottersberg, 1) **Lodersberg,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk, an der Donau; 90 Ew. 2) Wlr. ebd., bei Windischmatrel.

Lottigna, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Blenio; 136 kath. Ew.

Lottin, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Ratzebuhr; 949 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 197 Ew. 3) **Rocky-Island,** eine Insel an der Nordküste von Neu-Guinea; ein 3000 bis 4000 F. hoher Gebirgskegel mit Vegetation u. bewohnt (D'Urville 3, 543). [Königsberg; 83 Ew.

Lottinenhof, Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei

Lötting, Kirchort in Kärnten, bei Friesach, am gleichnam. Fluß; Bergwerk. [Kr. und bei Meschede; 52 Ew.

Löttmaringhausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Lottorf, Df. in Schleswig, A. Gottorf, S. bei Schleswig, Krchspl. Haddebye; viel Torfmoor; die alten Gräber auf der Feldmark sind meist abgetragen. [berg, Kr. Dortmund, zu Kirchhörde gehörig.

Löttringhausen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arns-

Lot-tse, St. in China, Prov. und Distr. Yun-nan-fou; 25° 23′ N. 100° 3′ O. [kath. Ew.; starker Fruchthandel nach Zürich.

Lottstetten, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Jestetten; 932

Lottulo, Df. in Sardinien, Prov. Cuneo, Mand. San-Damiano;

Lottyn, s. Lottin. [284 Ew.

Lotun, Ort in Hindostan, Aude, N. von Gorckpur, r. am östlichen Tinavey. [Büchenbeuren; 605 Ew.

Lötzbeuren, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Zell, bei

Lotzdorf, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Radeberg; 1855: 388; 1858: 410 Ew. [zu Kerisend gehörig.

Lotzemer, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen,

Lotzen, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Landsberg; 616 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Wilsdruf; 1855: 64; 1858: 61 Ew.

Lötzen, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, N. 6 Mln. von Johannisburg und SSW. 9 Mln. von Gumbinnen, am Nordende des Löwentin-See und am Johannisburger Kanal; 1837: 1682; 1840: 1656; 1846: 2193; 1849: 2340; 1852: 2708; 1855: 2879 Ew.; evang. Kirche, Schloß, Domänen-Amt, Mittelschule, Leineweberei, Bierbrauerei, Töpferei, Fischerei, Leinwandhandel. Der Johannisburger-Kanal, schon 1464 bis 1466 angelegt, verbindet den Rutschamy-, Baldau-, Spirding-, Talter-, Kott-, Schimon-, Gurkel-, Löwentin- und Angerburger See, und ist an sich 2050 Ruthen (oder etwas über 1 Mle.) lang, aber die dadurch hergestellte Wasserstraße an 24,000 Ruthen, oder gegen 12 Mln. lang. Er wird zum Holztransport aus dieser großen Waldgegend nach Rastenburg, Rhein, Lötzen, Angerburg und Nikolaiken benutzt, und das Brennholz auf zweimastigen Fahrzeugen mit drei Segeln, das Bauholz mittelst dreizeiligen Flößen befördert. — Der Kreis hält 16.56 □M., 1840: 25,388; 1846: 28,878; 1849: 28,064; 1852: 29,946; 1858: 31,462 Ew., meist Landbewohner. Der Kreis ist eben, voll Seen und Wald. [1855 und 1858: 118 Ew.

Lötzschen, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Radeburg;

Lotzschke, ist Lotschke.

Lou-an-fou, Hauptort des gleichn. Distr. in China, Prov. Chan-si; 36° 7′ 12″ N. 110° 40′ O. [fou; 37° 56′ N. 112° 26′ O.

Louang-tching, St. in China, Prov. Pe-tchi-li, Distr. Tchin-ting-

Lou-an-ko-chan, Berg in China, im SW. der Prov. Sse-tchhouan, NO. von Houei-li; 26° 44′ N. 100° 34′ O.; er ist mit immerwährendem Schnee bedeckt. [von Lannion; 1599 Ew.

Louannec, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. NNO.

Lou-an-tcheou, St. in China, Prov. Yun-nan, Distr. Tching-kiang-fou; 24° 48′ N. 101° 1′ O.

Louan-tcheou, 1) St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. Nan-ning-fou. 2) St. ebd., Prov. Pe-tchi-li, Distr. Young-ping-fou; 39° 48′ N. 116° 30′ O. [Guinchamp; 4050 Ew.

Louargat, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. W. von

Loubaresse, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und WNW. von L'Argentière; 330 Ew.; Märkte.

Loubens, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. u. NNO. von Villefranche, NNO. bei Caraman; 580 Ew.

Loubès, 1) **Sct.-,** Flck. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und N. von Bordeaux; 2474 Ew.; guter Rothwein. 2) **-Bernac,** Df. ebd., Dep. Lot-Garonne, Arr. und NNO. von Marmande, NO. bei Duras; 1224 Ew. [bei Orthez; 1212 Ew.

Loubieng, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und S.

Loubié-Soubiron, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. u. SO. von Oléron; 380 E.; grauer u. weißer Marmorbruch; Eisenmine.

Loubouer (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Sct.-Sever; 1248 Ew.; ordinärer Weißwein.

Loubressac, Flck. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und NNW. von Figeac, W. bei Sct.-Céré; 1576 Ew. [rache in den Atlant. Ozean.

Louccos, Fluß in Marokko; fließt gegen NW., und mündet bei La-

Lou-chan, 1) St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Ya-tcheou-fou; 30° 28′ N. 100° 28′ O. 2) St. ebd., Prov. Ho-nan, Distr. Jou-tcheou; 33° 50′ N. 110° 37′ O.

Lou-chi, 1) St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Yen-ngan-fou. 2) St. ebd., Prov. Ho-nan-fou, Distr. Chen-tcheou; 34° 1′ N. 108° 36′ Ow. [Puy; 1190 Ew.; Märkte.

Loude, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und WNW. bei

Loudéac, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, S. von Sct.-Brieuc; 48° 10′ 20″ N. 5° 6′ 10″ W.; 1789: 4000; 1821: 6289; 1831: 6736; 1841: 6521 Ew.; Obstbau, starke Leineweberei (Bretagne); Fabrikation von Cidre, Fayence, Papier etc.; Handel mit Leinwand; Viehmärkte. Das Arrond. hält 142,073 Hectar., 1831: 96,604; 1841: 92,124; 1851: 92,590 Ew. in 9 Cantons.

Loudes, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. u. WNW. von Le-Puy; 1346 Ew.

Loudon, 1) Grfsch. im NO. von Virginia; 473 □M., 1820: 21,000; 1840: 20,431 Ew. (5273 Sklaven); 1850: 21,079 Ew. (5641 Sklaven); Hauptort: Leesburg. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Merrimack; 1820: 1472; 1840: 1640; 1850: 1552 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Carroll; 1850: 840 Ew. 4) Ort ebd., Grfsch. Seneca; 1850: 1781 Ew. 5) s. Laudon. [am Irvine; 4446 Ew.

Loudoun, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Ayr, OSO. von Irvine,

Loudun, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Vienne, NNW. von Poitiers; 1789: 5044; 1821: 3562; 1831: 5078; 1841: 5028 Ew.; Collége, Salpetersiedereien, guter Weißwein, Handel damit, und mit gelbem Wachs, Nußöl, Trüffeln, Spitzen etc. Das Arr. hält 88,383 Hect., 1831: 35,103; 1841: 35,364; 1851: 35,805 Ew.

Loue, 1) **Louve,** Nebenfluß des Doubs l., in Frankreich; entsteht im Dep. Doubs, Arr. Pontarline, oberhalb Aubonne, fließt durch das Arr. Besançon u. in das Dep. Jura; mündet unterhalb Parcey, S. von Dôle; hauptsächlicher Zufluß der Lison. 2) Flck. ebd., Dep. Sarthe, Arr. u. W. von Mans, am Vègre; 1763 Ew.; Marmorbruch, Leineweberei, Gerberei, Papiermühle, Kalkbrennereien.

Loue-chan, Berg in China, Prov. Tchi-li, Distr. Siouan-hoa; 41° 6′ N. 113° 22′ O.; mit ewigem Schnee bedeckt.

Louéche, ist Leuk.

Louette (-Sct.-Denis und -Sct.-Pierre), 2 Dfr. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850: 366 und 459 Ew.

Lougen, Nebenfluß des Glommen, in Norwegen, Stift Aggershuus, Christiansamt; entsteht in den Langefield- u. Sognefield-Gebirgen, durchfließt den Mjösen-See, und mündet nach 44 Mln. l. Lauf NO. von Christiania, als Vermen.

Loughborough, St. in England, Grfsch. u. NNW. von Leicester, am Leicester-Kanal; 52° 46′ 31″ N. 3° 32′ 9″ W.; 1841: 10,025; 1851: 10,900 Ew.; bedeutender Kohlenhandel.

Loughbrickland, kleine St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down, NNO. bei Newry. [bei Charlemont; Märkte.

Loughgall, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Armagh, OSO.

Loughgilly, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Armagh; 9852 Ew. [WSW. von Carrick, an einem kleinen See; Märkte.

Loughglin, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Roscommon,

Loughguile, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Antrim; 6082 Ew. [6551 Ew.

Loughimslad, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down;

Loughor, ist Llwchwr.

Loughrea, St. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. und OSO. von Galway, auf einer Höhe am Loch Rea, der in die Galway-Bai abfließt; 4007 Ew.; Leinen- u. Wollweberei, Gerberei; Ausfuhr von Hafer.

Louguez, Hafen an der NOKüste der Insel Madagascar, Land der Antavarts; 12° 15′ S. 47° 50′ O.

Louhans, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, SO. von Châlons-sur-Saône, l. an der Seille, in einer weiten, fruchtbaren Ebene; 46° 37′ 45″ N. 2° 53° 9″ O.; 1789: 3562; 1821: 3326; 1831: 3411; 1841: 3686 Ew.; Handels-Tribunal, Collége, Ackerbau-Gesellschaft; viel Mahlmühlen; Handel mit Getreide, Pferden, Ochsen, fetten Schweinen, Geflügel. Das Arr. hält 124,336 Hectaren, 1831: 83,555; 1841: 87,459; 1851: 88,556 Ew. in 8 Cantons.

Louin, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und N. bei Parthenay, am Thoué; 1151 Ew.

Louis, 1) Cap des Westendes der Insel Kerguelen, im Indischen südlichen Ozean; 49° 52′ S. 67° 40′ O. 2) Vorstadt von Quebec. 3) der äußerste, aber durchweg schiffbare Quellfluß des Sct.-Lorenz-Flusses, in Wisconsin auf der Nordgrenze; entsteht im 48° 30′ N., in geringer Entfernung von den Quellen des Mississippi; fließt anfangs gegen S., dann gegen O. und mündet in die Westbucht des Oberen-Sees. Von dem Savanna, einem Nebenfluß des Mississippi, ist er durch einen kaum 1 Stunde breiten Landstrich getrennt. 4) ein von dem Sct.-Lorenz-Strom gebildeter See, in den er gegen SW. eintritt und gegen NO. wieder ausfließt. Unterhalb des Sees befindet sich der gleichnam. schöne Wasserfall, 2 Mln. oberhalb der Stadt Montreal. Für die Schifffahrt ist zur Vermeidung dieser gefährlichen Stelle der Canal-d-la-Chine angelegt. 5) Bai an der

Ostküste von Labrador, zwischen dem Cap Sct.=Louis (52° 21′ 24″ N. 58° 1′ 47″ W.) im N. u. dem Cap Charles im S.; 52° 25′ N. 57° 45′ W. 6) Df. in Frankreich, Dep. Bouches=du=Rhône, Arr. u. NNW. bei Marseille; 430 Ew.; dabei eine große Ebene, Plaine des Morts genannt, mit einem Hügel. 7) Df. ebd., Dep. Haut=Rhin, Arr. und bei Altkirch; 1263 Ew.; Hauptzollamt. 8) St. auf der Südküste der Insel Haïti, Dep. Süd, ONO. von Cayes, an einer kleinen Bucht in sumpfiger Gegend, mit einem tiefen Hafen, der Kriegsschiffe aufnehmen kann; Fort 18° 14′ 27″ N. 75° 59′ 24″ W. 9) niedrige Insel im SW. der Magelhaens=Straße, am Eingange des Kanals Santa=Barbara. 10) Grfsch. in Missouri; 585 QM., 1820: 10,049; 1830: 14,125; 1840: 35,979; 1850: 104,978 Ew. (5967 Sklaven). 11) St. und Hauptort der gleichnam. Grfsch. ebd., r. am Mississippi, unterhalb des Einflusses des Missouri; 38° 37′ 28″ N. 90° 15′ 16″ W. Grw.; erst 1764 durch Franzosen angelegt, hatte die Stadt 1820: 4600; 1830: 4377; 1840: 16,469; 1850: 77,860 und dazu der Süd=Theil 2688 Ew. (darunter 2656 Sklaven), davon waren 23,774 Deutsche, 11,257 Irländer, 2933 Engländer &c.; nächst Cincinnati die größte Stadt im Westen der Verein. Staaten, die theils im Flußthal, theils 40 F. höher auf dem anstoßenden Kalkstein=Plateau weit landwärts sich ausdehnt. Längs dem Fluß liegt die Front=Street mit großen Speichern und Waarenhallen, in der oberen Stadt sind die meisten Häuser mit Gärten umgeben. In der Mitte steht das Grafschafts=Gerichtshaus, die City=Halle; andere öffentliche Gebäude sind 49 Kirchen, unter denen die kathol. Kathedrale die größte und schönste ist, indem die Ew. meist katholisch sind. Die Stadt ist Sitz eines kathol. Erzbischofs und eines protest. Bischofs, hat auch Frauen=Klöster (Convent der Ladies of the Sacred Heart, Convent der Schwestern der Visitation of B. V. M., Ursulinerinnen=Convent), mehrere Wohlthätigkeitsanstalten; die Staatsbank; eine kathol. Universität (1832 gegr.) mit einer medicin. Fakultät u. einer Klinik, und mit einer Bibliothek; die Western Akademie der Wissenschaften mit schönem Museum; ein Museum indianischer Alterthümer; Mittelschulen und höhere weibliche Erziehungsanstalten in den Frauenklöstern; ein Landamt; ein Arsenal; Wasserleitung. Der Handel ist sehr bedeutend. Im J. 1852 liefen 3174 Dampfbote und Barken an, und der Handel bewegt ein Capital von mehr als 100 Mill. Dollars. Dieser Verkehr zieht auch die Einwanderung stark an, obschon erst 1817 das erste Dampfbot bei dem noch unbedeutenden Ort anlegte. 12) Bucht an der Küste von Mississippi, Grfsch. Hancock, durch den Borgne=See gebildet. 13) Stadt, von den Eingebornen N′der genannt, auf der gleichnam. Insel, Hauptort der französischen Besitzung auf der Westküste von Afrika, in der Mündung des Senegal in den Atlantischen Ozean; 16° 0′ 48″ N. 18° 51′ 10″ W., in sehr ungesunder Gegend; Sitz des französ. Guverneurs und eines Gerichtshofes. Der Handel ist ansehnlich. Die gesündeste Jahreszeit ist die von December bis Juli, und die Hitze wird überhaupt durch die See=Brisen gemäßigt. 14) =de=**Montferrand**, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und N. bei Bordeaux, r. am Garonne; 1100 Ew. 15) =**du=Gol**, Flck. auf der Insel Bourbon; Zuckerrohrbau. 16) =**du=Morin**, Flck. auf der Insel Haïti, S. vom Cap=Haïtien.

Louisa, 1) Grfsch. in Jowa; 413 QM., 1840: 1927; 1850: 4939 Ew.; Hauptort: Wapello. 2) Hauptort der Grfsch. Lawrence in Kentucky. 3) Grfsch. in Virginia; 527 QM., 1820: 13,746; 1830: 16,151; 1840: 15,433 (9010 Sklaven); 1850: 16,691 Ew. (9864 Sklaven); von einer Eisenbahn durchzogen; gleichnam. Hauptort, NW. von Richmond. 4) **Groß=, Klein=**, Kirchort und Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Kriescht; 149 und 204 Ew.

Louisbourg, die ehemalige Hauptstadt der Insel Cap=Breton im französischen Besitz, ist aber seit der Eroberung durch die Engländer 1756 zerstört und liegt in Ruinen; 45° 53′ 31″ N. 62° 20′ 12″ W.

Louisburgh, Hauptort der Grfsch. Franklin in North=Carolina, l. am Tar.

Louisdorf, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Strehlen; 483 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Freistadt; 206 Ew.; Schloß.

Louise, Ofiti, Ohiti, 1) die südlichste, aber unbewohnte Insel im Paumotu=Archipel; 16° 49′ N. 144° 20′ O. 2) **La=**, eine der Amiranten=Inseln, im Indischen Ozean; 6° 15′ S. 51° 5′ O.

Louisenaue, 1) Vorw. mit Papiermühle in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Neuwedel; 115 Ew. 2) Kol. ebd., Kr. Landsberg, bei Alt=Lypke; 232 Ew. [gard, bei Polzin; 20 Ew.

Louisenbad, Gesundbrunnen in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Bel=

Louisendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 125 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Cleve, bei Calcar; 865 Ew. 3) Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, zu Hegendorf gehörig. [bei Brieg; 69 Ew.

Louisenfeld, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und

Louisenfelde, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 482 Ew.

Louisenhof, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Kremerbruch; 90 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. und bei Bütow; 53 Ew. 3) Vorw. ebd., Kr. und bei Schlawe; 80 Ew. 4) Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 38 Ew. 5) Vorw. ebd., Kr. Friedland, bei Schippenbeil; 54 Ew. 6) Gut ebd., Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg; 91 Ew. 7) Vorw. ebd., Kr. Preußisch=Eylau, bei Landsberg; 59 E. 8) Gut ebd., Kr. u. bei Rastenburg; 60 E. 9) Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Freistadt; 102 Ew. 10) Vorw. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Pleß. 11) Kol. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Anclam, bei Ferdinandshof; 308 Ew. 12) Ortschaft ebd., Kr. Cammin, bei Wollin; 63 Ew. 13) Gut ebd., Kr. und bei Greifenhagen; 54 Ew. 14) Vorw. ebd., Kr. und bei Pyritz; 40 Ew. 15) Vorw. ebd., Kr. Randow, bei Stettin; 53 Ew.

Louisenhütte, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Dobrilugk; 68 Ew. 2) Glashütte ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Exin; 132 Ew. [Peitz; 123 Ew.

Louisenruh, Gut in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Cottbus, bei

Louisen=Straße, eine verkehrlose Kunststraße in Kroatien, von Karlstadt nach Fiume, von 1801 bis 1825 in der Länge von beinahe 80,000 Klaftern mit großen Kosten ausgeführt, in gebirgiger und öder Gegend über hohe Berge, bis etwa 1 Stunde vor Fiume das 1 St. lange und ½ St. breite Thal sich ausbreitet, wo 1242 die Tartaren von den Kroaten gänzlich besiegt wurden.

Louisenthal, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 42 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Soldin; 88 Ew. 3) Gut ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 74 E. 4) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Ortelsburg; 34 E. 5) Vorw. ebd., Kr. und bei Preußisch=Eylau; 104 Ew. 6) Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 211 Ew. 7) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Gollnow; 377 Ew.

Louisenwalde, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch=Holland, bei Mühlhausen; 36 Ew. [Gerdauen; 26 Ew.

Louisenwerth, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Louisiaden=Archipel, eine Insel= u. Riffmenge im Großen Ozean, und wahrscheinlich von Torres 1606 entdeckt, obgleich die Entdeckung gewöhnlich Bougainville zugeschrieben wird. Im S. begrenzt derselbe die Korallen=See. Die Insel Adèle ist die südöstlichste; 11° 25′ S. 154° 34′ O. Grw., und unbewohnt. Die östlichste Spitze der Insel Rossel auf der Ostseite ist das Cap Deliverance, 11° 23′ 25″ S. 154° 16′ O. Grw. Von der Westspitze dieser Insel erstreckt sich eine Riff=Kette 14 Seemeilen weit bis zu der Insel Piron, bei der die South=East=Island (Ile=du=Süd=Est) liegt. Hier sind die Meerströmungen sehr gefährlich. Die Westspitze der Renard= oder Fox=Islands (Fuchs=Inseln) liegt 10° 52′ 40″ S. 152° 47′ 12″ O. Grw. Nordwärts erstrecken sich Riffe mit kleinen Inseln. Die östlichste Spitze der mit hohen Waldgebirgen bedeckten Insel Sct.=Aignan, gegen NW. von den Fuchs=Inseln, ist das Cap Henry, 10° 41′ 15″ S. 152° 55′ 54″ O. Grw. Westwärts liegen die Boyne=Inseln, deren Nordspitze im 10° 39′ 5″ S. 152° 22′ 20″ O. Grw. liegt. NW. davon liegen die Bonvouloir=Inseln; westwärts die La=Seinie=Inseln, deren westlichste im 10° 27′ 20″ S. 151° 20′ 24″ O. ist. Noch unbekannt ist die Ausdehnung der Entrecasteaux=Inseln. Sie sind gebirgig und mit Cocosnüssen bewaldet und stark bevölkert. Der hervorragendste bekannte Punkt ist das Cap Pierson, 9° 57′ 40″ S. 151° 13′ 25″ O. Grw. Nordwärts davon liegen die Inseln Goulvain und Well. Letztere ist niedrig, und ihre Ostspitze im 9° 41′ S. 150° 58′ O. Grw. Das Cap Labillardière liegt 9° 26′ S. 150° 43′ O. Grw. Westwärts von der Insel Laignel ist die Insel Legrand, und ostwärts davon erstreckt sich eine Kette niedriger, durch Riffe und Sandbänke verbundene Inseln. Davon nordwärts liegen die Trobriand=Inseln, von denen die Insel Lagrandière die südöstlichste u. deren SOSpitze im 8° 52′ 30″ S. 151° 9′ 44″ O. (D'Urville) ist. Dazu gehören die Inseln Jurien und Jouveney. Das Cap Denis ist die NOSpitze der Trobriand=Inseln, 8° 24′ S. 151° 1′ 24″ O. Die Bewohner gehören zu der Papua=Raçe, sind rothbraun mit schwarzem Schein, haben Wollhaar, gehen nackt, bis auf einen Gürtel um die Schamtheile, malen sich den Körper, sind diebisch und mißtrauisch. Ihre Fahrzeuge, Piroguen genannt und bis 50 F. lang, sind mit großer Sorgfalt gebaut, und mit Mast und Segel versehen. Ihre Waffen sind Keulen, Wurfspieße und breite Schilder. Man hält sie für Menschenfresser.

Louisiana, 1) einer der Verein. Staaten in Nord=Amerika, zwischen 29° bis 33′ N. u. 88° 40′ bis 94° 23′ W. Grw., gegen O. an Mississippi, gegen N. an Arkansas, gegen W. an Texas grenzend und gegen S. an den Mexican. Meerbusen stoßend. Die Ostgrenze bildet von N. her gegen S. bis zum 31° N. der Mississippi, der in diesem Staat mündet; u. die Westgrenze bildet der Sabine, vom 32° N. südwärts. Das Land ist meist niedrig, und nur im NW. gibt es Hügel, die sich aber nicht bis über 200 F. erheben, während im S. das Land kaum 10 F. über das Meer erhaben ist. Der Lauf der Flüsse ist südwärts zum Meerbusen. Der Mississippi zieht aus dem Staat den Washita mit dessen vielen Zuflüssen und den mit ihm zusammenfließenden Red=River (Rother Fluß) an sich, und gehört diesem Staat auf 450 Mln. Lauf an. Der mit dem Washita vereinigte Red=River mündet da, wo der Mississippi die Ostgrenze verläßt. Westlich fließt in den Meerbusen der Atchafalaya in die Bucht dieses Namens, weiter westwärts der Vermillon, Calcasieu und auf der Westgrenze der Sabine. Andere größere und schiffbare Flüsse auf der Ostseite des Mississippi, die dem Meerbusen noch zuströmen, sind der Iberville, Chefuncta, Tangipoad, und, auf der äußersten Ostgrenze und in den Küsten=See Borne mündend, der Pearl=Fluß. An der Küste befinden sich die Buchten Chandeleur, Barataria, Timbalier, Atchafalaya, Vermillion &c. Da das Land meist Niederung und der Ueberschwemmung des Mississippi und der übrigen Flüsse ausgesetzt ist, so leidet es im Sommer an sehr ungesundem Klima. Am gesündesten ist der Juni, und am ungesündesten der September. Trotzdem ist der Winter strenger und anhaltender als in den anderen Staaten, weil das Land dem Nordwinde ganz offen liegt; dagegen ist der Sommer wieder heißer und erzeugt die furchtbaren Dünste, durch welche das gelbe Fieber verursacht wird, das New=Orleans zu dem ungesündesten Ort der Verein. Staaten macht. Der wärmste Monat ist der Juli mit +23°.09 R. mittlerer Temperatur, während der kälteste Monat (Januar) +10°.66 R. hat. Die jährliche Regenmenge beträgt 51.85 Zoll. Bei dieser Beschaffenheit des Landes ist Landbau auf Baumwolle, Mais, Zuckerrohr, Reis der Haupterwerb. Die Viehzucht hält besonders Rindvieh mit Benutzung auf Butter; viel Schweine; auch Schafe, Pferde, Esel. Auch die Bienenzucht wird gepflegt. In dem nördlicheren Lande gibt es auch schöne Waldung. Der Handel wird durch die Schifffahrt begünstigt und ist beträchtlich, worin New=Orleans der Hauptplatz ist. Dieser Staat umfaßt 46,431 engl. QM. = 2184 geogr. QM., und hatte 1810, wo er noch Territorium war, nur 76,556, aber 1820 schon 153,407; 1830: 215,739; 1840: 352,411; 1850: 517,739 Ew., und zwar waren davon Sklaven 1810: 34,669; 1820: 69,094; 1830: 109,588; 1840: 168,452; 1850: 239,021. Vergleicht man damit den Umfang der 1,590,025 Acres (1850) gut eingerichteter Farms und die 3,399,018 Acres noch nicht geklärter Farms, so wie den Geldwerth dieser liegenden Gründe mit 75,814,398 Dollars, nebst den Geldwerth der dazu gehörigen Geräthe &c. mit 11,576,938 Dollars, ferner die (1850) 597,301 Schweine, 105,576 Milchkühe, 54,968 Zugochsen, 414,798 Jungvieh, 110,333 Schafe, 89,514 Pferde, 44,849 Esel und Maulesel; Taback 1840: 119,824, 1850: 26,878 Pfd.; Baumwolle 1840: 152,555,368, 1850: 71,494,800 Pfd.; Rohrzucker 1840: 119,947,720, 1850: 226,001,000 Pfd.; Mais 1840: 5,952,912, 1850: 10,226,373 Bushels; Reis 1840: 3,604,534, 1850: 4,425,349 Pfd., so ergibt sich daraus ein bedeutender Besitz. Die Rhederei des Staates betrug 1850 gegen 250,000 Tons. Davon waren 6889 Tons Dampfschiffe, 76,779 T. Seeschiffe, 144,724 T. Dampfböte, die übrigen Fluß= u. Küstenfahrzeuge. Nach dem religiösen Bekenntniß besteht die Bevölkerung aus

Methodisten (1850: 125 Kirchen), Baptisten (77 Kirchen), Katholiken (55 Kirchen), Presbyterianer (18 Kirchen), Episcopalen (14 Kirchen), Unionisten (6 Kirchen), Freien (3 Kirchen), Christianen (3 Kirchen) rc., nebst Juden (1 Synagoge). Für den Unterricht wird viel gethan. Zu New-Orleans besteht eine Universität; außerdem gibt es 3 Colleges, seit 1835 zu Baton-Rouge ein Taubstummen-Institut. Wohlthätigkeits-Anstalten sind ein großes Hospital (Charity Hospital) und mehrere Waisenhäuser zu New-Orleans. Im J. 1850 bestanden 34 politische und 13 literarische, 6 allgemeine Zeitungen rc. Die bestehende Verfassung wurde in einer Convention 1852, 31. Juli, und 1852, 2. Nov. vom Volk angenommen, wodurch die Verfassung von 1845 außer Kraft gesetzt wurde. Jeder freie weiße männliche Bürger der Verein. Staaten hat mit seinem 21. Jahr Wahlrecht, wenn er 12 Monate vor der Wahl in dem Staat und die letzten 6 Monate in demjenigen Parish (Kirchspiel), wo er stimmen will, gewohnt hat. Vom Stimmrecht ausgeschlossen sind Soldaten, Seeleute, Arme, Angeklagte oder eines Verbrechens Ueberführte. Der Guverneur und Vice-Guverneur werden von dem Volk auf vier Jahre gewählt, müssen aber 28 Jahre alt und die vier letzten Jahre inwohnende Bürger des Staates gewesen sein. Der Guverneur ist nach Ablauf seiner Amtszeit für die nächsten 4 Jahre nicht wieder wählbar. Der Vice-Guverneur ist Präsident des Senats. Der Staats-Sekretär wird auf 4, der Staats-Schatzmeister auf 2 Jahre gewählt. Die Repräsentanten werden auf 2 Jahre vom Volk gewählt. Das Recht wird durch ein Ober-Gericht, Distrikts-Gerichte und Unter-Gerichte verwaltet. Senat und Repräsentanten können in den öffentlichen Verhandlungen die englische oder französische Sprache brauchen. Die Lotterie ist verboten. Der Staat darf sich bei keiner Bank mit Actien betheiligen. Die Staatseinnahme betrug 1852 1,455,455 Dollars, die Staatsausgabe nur 1,100,984 Dollars, und die Staatsschuld 1840: 20,585,000, 1852: 11,766,407 Dollars. An Eisenbahnen ist der Staat noch arm. Von Kanälen gibt es den Barataria-Kanal von New-Orleans zum Bayou-Terre-Lome (21 Mln. lang), und der New-Orleans-Bank-Kanal, von New-Orleans zum Pontchartrain-See (6 Mln.). Der Staat war bis 1803 französisches Gebiet, wurde aber 1803, 13. April durch den Vertrag von Paris für 60 Mill. Francs an die Verein. Staaten abgetreten. Bis zum 11. Febr. 1811 war das Land Territorium, und wurde erst 1812, am 22. Jan. als Staat aufgenommen. Eingetheilt ist derselbe in 47 Parish (Kirchspiele oder Gemeinden), nämlich Eastern-Louisiana (Ost-Louisiana): Ascension, Assumption, Baton-Rouge (East-), Baton-Rouge (West-), Feliciana (East-), Feliciana (West-), Iberville, Jefferson, La-Fourche, Livingston, Orleans, Plaquemine, Point-Coupee, Saint-Bernard, Saint-Charles, Saint-Helena, Saint-James, Saint-John-Baptist, Saint-Tammany, Terre-Bonne, Washington; Western-Louisiana (West-Louisiana): Avoyelles, Bienville, Bossier, Caddo, Calcasieu, Caldwell, Carroll, Catahoula, Claiborne, Concordia, De-Soto, Franklin, Jackson, La-Fayette, Madison, Morehouse, Natchitoches, Rapides, Sabine, Saint-Landry, Saint-Martin's, Saint-Mary's, Tensas, Union, Vermillion, Washita. — 2) Ort in Arkansas, Grfsch. Chicot; 1850: 1613 Ew. 3) St. (City) in Missouri, Grfsch. Pike, NO. von Jefferson; 1850: 912 Ew.

Louis-Philippe-Land rc., eine Küste im Süd-Ozean, S. von den South-Shetland-Inseln, von D'Urville entdeckt.

Louisville, 1) Hauptort der Grfsch. Jefferson in Georgia, SW. von Augusta, l. am Ogechee; 38° 3' N. 85° 30' W. Grw.; 1820: 700; 1850: 200 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Jefferson in Kentucky, W. von Frankfort, l. am Ohio, am obern Ende von dessen Stromschnellen, die hier die Schiffahrt unterbrechen, weshalb der Louisville-Portland-Kanal angelegt ist, in angenehmer Lage, an 70 F. über dem Fluß, der oft 50 F. hoch steigt; 1820: 4012; 1840: 21,210; 1850: 43,194 Ew.; das Grafschafts-Gerichtshaus, die City-Halle, ein Marine-Hospital, Banken, Versicherungsgesellschaften, eine Universität mit medizinischer und Rechtsschule, Collége, Ackerbau- u. Gartenbau-Gesellschaft, 2 Waisenhäuser; kathol. Bischoffsitz; Baumwoll-, Woll-, Taback- u. Maschinenbau-Fabriken; durch Eisenbahnen mit Frankfort, Covington rc. verbunden. 3) Hauptort der Grfsch. Winston in Mississippi. 4) Ort in New-York, Grfsch. Sct.-Lawrence; 1840: 1693; 1850: 2054 Ew. 5) mit Umgegend in California, Grfsch. El-Dorado; 1850: 420 Ew.

Louï-tcheou, St. im S. der Prov. Kouang-toung in China, auf einer Halbinsel an der Mündung eines Flusses in das Chinesische Meer; 20° 51' 36'' N. 107° 20' 10'' O.; guter Hafen.

Louï-yang, St. in China, Prov. Hou-kouang (Hou-nan), Distr. Heng-tcheou-fou; 26° 29' 48'' N. 110° 20' 48'' O.

Lou-kiang, St. im S. der Prov. 'An-hoeï in China, SW. von Nan-king; 31° 16' 49'' N. 114° 56' 10'' O.

Lou-kien-ho, Nebenfluß des Hoang-ho l., in China; entsteht bei der Festung Yang-fang, fließt gegen W., und mündet unweit Ho-kiu.

Loulans, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und SSO. von Vésoul; 480 Ew.; Hochofen, Eisenhammer.

Loulay, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und N. bei Sct.-Jean-d'Angely; 485 Ew.; Märkte.

Loulé, St. in Portugal, Algarve, Bez. Tavira, N. von Faro, in einem weiten, schönen Thal; 8200 Ew.; Landbau; Stiftskirche, 2 Klöster, Frauenstift, reiches Hospital rc.

Lou-leang, St. im NO. der Prov. Yun-nan in China, an einem kleinen See, O. von Yun-nan.

Loumadjan, St. im O. der Insel Java, SO. von Surabaya, am gleichnam. Fluß; Marktort.

Lou-na-chan, Berg in China, Prov. Sse-tchhouan, Distr. Ning-youan; 26° 33' N. 100° 37' O.; mit ewigem Schnee bedeckt.

Lound, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 412 Ew.

Loundjoub-Dzoung, St. in Tübet, Prov. Ueï, NO. von Lhassa.

Loung, St. im SW. der Prov. Kouang-si in China, W. von Thaï-phing.

Loung-an, Loung-ngan, 1) befestigte St. im N. der Prov. Sse-tchhouan in China, NNO. von Tching-tou; 32° 22' N. 102° 18' 50'' O.; Handel. 2) St. ebd., Prov. Kouang-si, Distr. Nan-ning-fou; 23° 15' N. 105° O.

Loungby, St. in Birman, in Mranma, l. am Irwaddy.

Loung-kiang, Nebenfluß des Houng-kiang l., in China; entsteht im NW. der Prov. Kouang-si, fließt gegen SO., vorüber an Khing-youan, Lieou-tcheou, und mündet bei Thsin-tcheou.

Loung-li, St. in China, Prov. Koueï-tcheou, SO. von Koueï-yang; 26° 23' 50'' N. 104° 32' 30'' O.

Loung-men-hian, 1) St. in China, Prov. Kouang-tcheou-fou; 23° 43' 42'' N. 111° 43' 50'' O. 2) St. ebd., Prov. Pe-tchi-li; 40° 47' 49'' N. 113° 18' 50'' W.

Loung-nan, St. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Kan-tcheou-fou; 24° 51' 36'' N. 112° 16' 50'' O.

Loung-ping, St. in China, Prov. Pe-tchi-li, Distr. Tchao-tcheou; 37° 25' N. 112° 54' O.

Loung-siouan, s. Loung-thsiouen.

Loung-tchang, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Siu-tcheou-fou; 29° 28' N. 102° 59' O.

Loung-tcheou, 1) St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Foung-thsiang-fou; 34° 48' N. 104° 37' 54'' O. 2) St. ebd., Prov. Kouang-si; 22° 22' 24'' N. 104° 19' 10'' O.

Loung-tchouan-kiang, Nebenfl. des Irawaddy l.; entsteht in Kam in Tübet, 31° N., geht nach Birman durch den Engpaß Sing-ghian-khial, und im weitern Lauf in die Chinesische Prov. Yun-nan, wendet sich aber wieder zurück nach Birman, und mündet NNO. von Ummerapur.

Loung-tchouen, 1) St. in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Hoeï-tcheou-fou; 24° N. 112° 32' O. 2) **-siouen-fou-sse,** St. ebd., Prov. Yun-nan; 24° 18' N. 95° 56' O.

Loung-te, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Ping-liang-fou; 35° 40' N. 103° 50' O.

Loung-thsiouen, 1) St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Tchu-tcheou-fou; 28° 8' N. 116° 49' 7'' O. 2) St. ebd., Prov. Kiang-si, Distr. Ki-ngan-fou; 26° 18' N. 112° 5' O.

Loung-yen-tcheou, St. in China, Prov. Fo-kien; 25° 8' N. 114° 48' O.

Loung-yeou, St. in China, Prov. Tche-kiang, Distr. Khiu-tcheou-fou; 29° 9' N. 116° 58' O.

Loung-yng-tcheou, St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. Thaï-ping-fou; 22° 56' N. 104° 28' O.

Loup, 1) Fluß in Frankreich, Dep. Var, Arr. Grasse; entsteht im Canton Sct.-Auban, O. bei Seranon, fließt ONO., S. und SO., und mündet in das mittelländ. Meer, N. von Antibes. 2) reißender Nebenfluß des Plate l., in Missouri; entsteht im 42° N. 104° W., und fließt OSO. 3) Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und S. von Moulins; 540 Ew.; Märkte. 4) Df. ebd., Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. u. SSO. bei Marseille; 1294 Ew. 5) Flck. ebd., Dep. Deux-Sèvres, Arr. und NNO. von Parthenay, am Zusammenfluß des Thoué und Cébron; 1799 Ew.; Weinbau, Teppichweberei, Gerberei, Handel mit Wolle und Schafen. 6) Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. und SW. von Villefranche, W. bei Tarare; 1851 Ew. 7) St. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. und NW. von Lure, r. an der Angronne; 2663 Ew.; Fabrikation von Strohhüten, Kirschwasser, Wollmützen, Eisenwaaren, Wachslichte, Oel; Wollspinnerei Gerberei, Färberei.

Lou-pan, St. in China, Prov. und SO. von Yun-nan.

Loup-de-la-Salle (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und N. von Châlons; 490 Ew.; Märkte.

Loup-des-Vignes, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und SO. von Pithiviers; 690 Ew.; Markt.

Loupe, Louppe (Le-), Flck. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. u. SSO. von Nogent-le-Rotrou; 1030 Ew.; Handel mit Vieh u. Wachs.

Loupiac, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. N. von Villefranche; 1296 Ew.; Märkte. 2) **-de-Cadillac,** Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. u. SSO. von Bordeaux, SO. bei Cadillac; 1025 Ew.; guter Rothwein und vorzüglicher Weißwein.

Loupian, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Montpellier; 1174 Ew.; Rothwein.

Loupillon, Alpenspitze in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes; 13,100 F.

Loupoigne, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850: 1146 Ew.

Louppe (La-), s. Loupe.

Louppy, Df. in Francreich, Dep. Meuse, Arr. Moutmédy; 450 E.

Lourana, Pfarrort mit Hafen am adriat. Meer in Istrien.

Lourdes, St. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. u. NNO. von Argelès, r. am Gave-de-Pau, in 411 Metres Meereshöhe; 4200 E.; Leineweberei, Schiefer- und Marmorbrüche, Marmorsägen, Handel mit Milchkühen.

Lourdoueix, 1) **-Sct.-Michel,** Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und SW. von La-Châtre; 1169 Ew. 2) **-Sct.-Pierre,** Df. ebd., Dep. Creuse, Arr. und N. von Guéret; 1975 Ew.

Lourenco-do-Bairro, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und OSO. von Aveiro; 1280 Ew.

Loures, Df. in Portugal, Prov. Estremadura, NNW. bei Lissabon; Märkte, vorzügliche Orangen.

Lourical, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und SSW. von Coimbra, S. bei Montemôr-ó-Velho; 2900 Ew.; 4 Hospitäler.

Lourinhaa, Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und N. bei Torres-Vedras; 2400 Ew.

Lourmarin, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und SSW. bei Apt; 1640 Ew.; reform. Consistorialkirche.

Lourouer, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. La-Châtre; 510 E.

Louroux-Béconnais (Le-), Flck. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und WNW. von Angers; 2385 Ew.

Loury, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und NO. von Orléans; 1254 Ew.; geringer Wein, Weinessig.

Louskim-Werd, Df in Krain, Bez. Krainburg, bei Pölland.

Louth, 1) Mflck. in England, Grfsch. und ONO. von Lincoln, am Lud und einem Kanal, der zur Küste in die Nordsee führt; 1841: 8848; 1851: 10,467 Ew.; mehrere Freischulen und darunter auch eine mathematische; Theater; Teppich- und Wolldeckenweberei, Seife- u. Papierfabriken; vorzügliches Ale. 2) die kleinste Grfsch. in Irland, Prov. Leinster; grenzt N. an die Grfsch. Armagh, NO. an die Carlingford-Bai, O. an das irländ. Meer, S. an die Grfsch. Meath, davon zum Theil durch den Boyne geschieden, und W. an die Grfsch. Monaghan; 16 QM., 1831: 124,846; 1841: 128,240; 1851: 91,045 Ew.; gewellter Boden. Die bedeutendsten Flüsse sind Creaghan, Fane, Lagan, Dee, die sich in die Dundalk-Bai ergießen, und der Boyne, der in das irländ. Meer fließt. 3) St. und Hauptort ebd., WSW. bei Dundalk; ehemals bedeutend, aber jetzt ganz verfallen.

Louts, Nebenfluß des Adour l., in Frankreich; enstebt in dem Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Orthez, tritt dann in das Dep. Landes.

Louvain, Leuven, Löwen, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Belgien, Prov. Brabant, ONO. 5 St. von Brüssel und NW. 4 St. von Tirlemont, 50° 53' 26'' N. 2° 21' 31'' O. (Cassini), in 27.6 Metres Meereshöhe, an der Dyle, und an einem Kanal, der hier in dem Fluß be-

ginnt, und in der Prov. Antwerpen weiter über Mecheln geführt, wo er wieder in die Dyle geführt ist, oberhalb der Mündung in die Rupel, wo die Senne einfließt, und an der Eisenbahn von Lüttich nach Mecheln ꝛc.; 1838: 24,911; 1850: 29,747 Ew.; altes gothisches Stadthaus (1440), gegenüber die Kathedrale (aus dem Anfange des 11. Jahrh.) mit den Gräbern von Gottfried II., III., Heinrich I. ꝛc., außerdem 5 Kirchen, 8 Hospitäler, Beguinen-Haus, kathol. Universität mit starker Bibliothek, Collége, Primär-Normalschule, Akademie für Malerei und schöne Künste, Musikschule; Bibliothek der Jesuiten; bedeutende Brauerei des berühmten Weißbiers Petermann, Wollweberei, Färberei ꝛc., Handel mit Getreide und Hopfen. Die Stadt ist schon seit 885 bekannt.

Louvaines, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und O. bei

Louve, ist der Fluß Loue. [Segre; 1029 Ew.

Louveciennes, Luciennes, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und N. bei Versailles; 830 Ew.; Schloß.

Louveigne, Louvegney, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liége); 1850: 1946 Ew.

Louvemont, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. u. NNW. bei Vassy.

Louven-Elf, Fluß in Norwegen, Stift Christiania; entsteht im Hardanger-Fjeld, bildet in seinem Lauf von 25 Mln. Wasserfälle und Seen, und mündet unweit Laurvig in das Skagerack.

Louverné, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und NO. bei Laval; 1268 E.; Kalkbrennereien. [von Tournon; 480 E.; Märkte.

Louvése (La-), Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und WNW.

Louvie-Juzon, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. u. SO. von Oloron, r. am Gave-d'Ossean; 1531 Ew.; Marmorbrüche, Eisenhammer.

Louviers, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Eure, N. von Evreux, in einem schönen Thal am Eure, der sich hier in mehrere Arme zertheilt; 49° 12′ 52″ N. 1° 10′ 10″ W.; 1789: 5928; 1821: 9892; 1831: 9885; 1841: 9998 Ew.; schöne Kirche, Handels-Tribunal, Wollspinnfabriken, Tuchweberei, Leinwandbleichen, Färberei, Gerberei, Maschinenbau ꝛc. Das Arrond. hält 78,041 Hect., 1831: 68,942; 1841: 69,240; 1851: 68,859 Ew. in 5 Cantons.

Louvigné, 1) **-de-Bais,** Flck. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und SW. bei Vitré; 1633 Ew.; Leinwandhandel. 2) **-du-Désert,** Flck. ebd., Arr. und NNO. bei Fougères; 3524 Ew.; Gerberei.

Louvois, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. u. NO. von Epernay.

Louvres, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und O. von Pontoise; 939 Ew.; Spitzen- und Blondenfabrikation; Wetzsteinbrüche.

Lou-yang-chan, Gebirge im W. der Prov. Kiang-yuan in Korea.

Louzaa, St. in Portugal, Prov. Beira, OSO. von Coimbra, am Fuß eines Berges, von dem man Schnee und Eis nach Lissabon schafft; 3138 Ew.; Papiermühlen.

Lovagny, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Duing; 369 E.

Lovas, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Zalad (Szalad), am Balaton-See, bei Veszprim; 200 Ew. 2) **-Bereny,** Mflck. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. und bei Stuhlweissenburg; 47° 17′ 27″ N. 17° 13′ 10″ O.; 4200 Ew. (1630 ref., 1590 kath., 980 Juden ꝛc.); Kastell mit Garten, Synagoge; Ackerbau, starker Weinbau.

Lovasz, kathol. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg, bei Opovatacz; 860 Ew.

Lovaszad, Luising, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Raba-Szent-Mihaly, am Pinka; 250 Ew.

Lovaszi, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad (Zalad), bei Also-Lendva; 390 Ew. 2) **-Lovazovecze,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Nagy-Tapolcsan; 290 Ew.

Lovatens, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Milden (Moudon); 280 prot. und 1 kath. Ew.

Lovcha, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Kosztainicza; 225 Ew.

Lovcsa (Kis-, Nagy-), Df. und kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, am Gran, bei Schemnitz; 480 und 570 Ew.; Ackerbau, viel Kraut- und Obstbau, Eichenwaldung.

Lövelingloh, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Münster, bei Münster; 300 Ew.

Lovell, Ort in Maine, Grfsch. Oxford; 1850: 1193 Ew.

Lovendegem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und NW. bei Gent, am Gent-Brügge-Kanal; 1850: 4093 Ew.

Lövenich, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Erkelenz; 1825 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. und Kr. Köln, bei Köln; 535 Ew. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Kr. Euskirchen, bei Commern; 176 Ew. [1850: 675 Ew.

Lovenjoul, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain (Löwen);

Lövenling, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Neuß; 167 Ew.

Loveno, 1) Pfarrort in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Evolo. 2) Pfarrort ebd., Prov. Como, Distr. und bei Menaggio; Gypslager; Ziegelfabrik. [(Sarine); 156 kath. Ew.

Lovens, Lowing, Df. im Schweizer K. Freiburg, Saane-Bezirk

Lover, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Cles. [bei Thorda.

Löver, Lever, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg,

Lovere, Mflck. u. Distr. in der Lombardei, Prov. Bergamo, ONO. von Bergamo und NNW. von Brescia, an der Nordspitze des Iseo-Sees und am Ausgange des Thales Cavallino; Gymnasium, Tuchweberei, Gerberei. [Geilenkirchen; 341 Ew.

Loverich, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei

Loverno, Df. in Tirol, Kr. und bei Trient. [am Adda.

Lovero, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Sondrio, Distr. Tirano, l.

Löveskut, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein-am-Anger; 270 Ew.; fruchtbarer Ackerboden, viel und gute Wiesen, Weide, Waldung.

Lövete, Leveten, kath. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, zwischen Gebirgen, am Homorod-Fluß; 1710 Ew.; der berühmte Sauerbrunnen Kiroly.

Lovich, 1) **Also- (Dolny-), Kis-, Nagy- (Maly-, Welky-),** 3 Dfr. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Jaszka.

Lovinacz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Lovisia, s. Lowisia. [Liccaner Regiment; 1215 Ew.

Lovo, Hafen in Istrien, auf der Insel Lussin, W. von Chiunsch.

Lövö, 1) ref. Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Kis-Varda; 425 Ew.; fruchtbarer Boden; besonders viel Melonen. 2) **Lover, Schützen,** Mflck. ebd., Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Oedenburg; 950 Ew. 3) Mflck. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Salomvar, am Szala; 550 Ew. 4) reform. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Kövesd; 895 Ew.; viel Federwild. 5) **Also-, Felsö-, Schützendorf (Unter-, Ober-),** 2 Dfr. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg.

Lovrana, Laurana, St. im Oesterr. Istrien, ONO. von Pisino, am Quarnero-Golf; 45° 17′ 33″ N. 11° 56′ 32″ O.; 525 Ew.; kleiner Hafen; Handel mit Wein, Olivenöl, Kastanien.

Lovrech, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, bei Grabovacz.

Lovrechan, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Sauritsch; 210 Ew.; Weinbau.

Lovrechani, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Sct.-Johann.

Lovrechina, Pfarrort in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Verbovacz; 145 Ew.

Lovrenik, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 80 Ew.

Lovresse, Df. im Schweizer K. Bern, A. Münster (Moutier; 216 prot. und 11 kath. Ew.

Lovrin, deutsches kathol. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, bei Komlos; 2400 Ew.; fruchtbarer Boden für Weizen, Mais, Gerste, Hafer, Hanf; etwas Weinwachs.

Lovska, Lovesich, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Novszka; 240 Ew.

Low, 1) **Yalangalaia,** die nördlichste kleine und unbewohnte Insel der östl. Gruppe der Fidschi-Inseln; ist von einem großen Riff umgeben, an dem sich auf der Ostseite der Insel eine große Sandbank befindet. 2) Cap der Westspitze von Van-Diemens-Land; 41° 3′ 30″ S. 144° 38′ O. Grw.

Lowce, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Radimno.

Lowcyce, Locz (Also-, Felsö-), Df. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Pressburg.

Lowczicz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Jesenitz, bei Wysoka. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. u. bei Pilsen; Schloß.

Lowcziczky, s. Lowtschitz.

Lowczowek und **Lowczow-wielki,** 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow, am Biala. [marno.

Lowczyce, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Ko-

Lowczycze, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Lowdham, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 1483 Ew.

Lowell, 1) Ort in Iowa, Grfsch. Jackson; 1850: 84 Ew. 2) St. in Maine, Grfsch. Penobscot, am Zusammenfluß des Concord mit dem Merrimack, der hier einen Fall von 30 F. Höhe bildet, der in jeder Secunde an 2000 Kubikfuß Wasser ergießt; 1850: 378 Ew. 3) Ort in Massachusetts, Grfsch. Middlesex; 42° 38′ 46″ N. 73° 39′ 21″ W. (Paine); 1820: 200; 1828: 3532; 1830: 6474; 1840: 20,796; 1850: 33,383 Ew.; 1815 war die Gegend noch Wildniß, und 1830 erhielt der erst wenige Jahre bestehende Ort schon Stadtrecht. Das Aufblühen des Ortes begann damit, daß er 1820 einen schon 1792 zur Umgehung des Wasserfalles angelegten Kanal kaufte, denselben erweiterte und zur Benutzung für Wassertriebwerke einrichtete. Seitdem entstanden an dem Kanal viele Fabriken, die meist Gesellschaften mit 12,110,000 Dollars Kapital gehören und Baumwollgarne und Baumwollzeuge liefern, und mehr als 12,000 Hände beschäftigen. Die Fabrikarbeiter haben durch ihre regelmäßigen Beiträge eine Bibliothek gegründet, die schon mehr als 7000 Bände enthält. Ueberhaupt werden nur sittliche Personen zu Fabrikarbeitern angenommen; daher auch der weibliche Theil derselben sich in dieser Rücksicht auszeichnet, und die Arbeit benutzt, um sich von dem Verdienst etwas zu ersparen. Außer den Bildungsanstalten: Lyceum, Lowell-Institute u. die Mechanics Association gibt es viele Volksschulen. Der Verkehr wird durch Eisenbahnen nach Boston, Lawrence ꝛc. befördert. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Kent; 1850: 214 Ew. 5) Ort in Vermont, Grfsch. Orleans; 1850: 637 Ew. 6) Ort in Wisconsin, Grfsch. Dodge; 1850: 834 Ew.

Löwen, 1) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. SO. 2 Mln. von Brieg, l. an der Neisse; 1837: 1409; 1840: 1450; 1846: 1623; 1849: 1620; 1852: 1627; 1855: 1623 Ew.; Schloß mit Park, Leineweberei, Garnbleiche, Färberei. 2) kath. Pfarrort ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Warburg; 491 Ew.

Löwenau, 1) **Lewenow,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hohenstädt. 2) Ortschaft in Salzburg, bei Radstadt; Ziegelei.

Löwenberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlawischken; 124 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, O. von Neu-Ruppin, 2½ Mle. N. von Oranienburg und 1⅓ Mle. S. von Gransen; 775 Ew.; Post; Gerichtstage. 3) Kreisst. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, S. von Bunzlau, l. am Bober u. WSW. 5½ Mle. Liegnitz, in 252 Metres Meereshöhe; 1837: 3566; 1840 (mit Militär): 4107; 1846: 4356; 1849: 4776; 1852: 4802; 1855: 4947 Ew.; 2 kath. und 1 ev. Kirche, Mittelschule, Streichgarn-Maschinenspinnerei, Woll- und Leineweberei, Band- und Strumpfweberei, Bierbrauerei, Stückbleicherei. Der Kreis hält 13,8 QM., 1840 städt. 10,920, ländl. 59,313; 1846 städt. 11,584, ländl. 59,279; 1852 städt. 12,458, ländl. 58,335; 1855 städt. 12,434, ländl. 57,368 Ew.; uneben durch die Vorberge des Riesengebirges (Kesselberg, Weiße Flins), mit den Flüssen Bober und Queis. Die Erzeugnisse sind Getreide, viel Flachs, Obst, Gartengewächse, Holz, Schiefer, Kalk, Thon, Steinkohlen, Porzellan, Papier, Weberei, Wachsbleichen, Steinschleiferei, gute Viehzucht. 4) Berg im Siebengebirge in der Preuß. Rheinprovinz, bei Königsweiler; 1378 F.

Löwenbruch, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Trebbin; 236 Ew.

Löwenbrücken, Vorstadt von Trier; 290 Ew.

Lowencice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Borek; 298 Ew. [275 Ew.

Lowencin, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Schwersenz;

Löwendahl, Netherland, Egg-Island, eine Insel der Ellice's Gruppe im Mulgrave-Archipel, 1825, 14. Juni von der deutschen Fregatte Maria Reigersberger mit der Corvette Pollux entdeckt; 7° 13′ 20″ S. 177° 14′ 30″ O. Grw.

Löwendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-

Luckenwalde, bei Trebbin; 144 Ew. 2) Gem. ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Hörter, bei Nieheim, 256 Ew.

Löwenhagen, 1) Pfrdf. in Hannover, Göttingen. Lddr. Hildesheim, A. und bei Dransfeld; 259 Ew. 2) Krchdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Königsberg; 181 Ew.

Löwenhof, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Falkenau.

Löwenörn, 1) Cap der SOSpitze der Japan. Insel Saghalien; 46° 25′ N. 141° 25′ O. 2) Cap der Ostküste von Grönland, S. von den Graah=Inseln; 64° 30′ N. 41° 50′ W. (Graah).

Löwenstein, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Schippenbeil; 575 Ew. 2) Krchdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Frankenstein; 331 Ew. 3) St. in Württemberg, OA. u. SO. bei Weinsberg, auf einem steilen Felsen; 1847 E.; Schloß, Vitriolwerk, das Mineralbad, Theusser=Bad genannt.

Löwensteiner Gebirge, in Württemberg; zieht sich von dem Limpurger Gebirge gegen Heilbronn hin.

Löwenthal (Alt=, Neu=), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlawischken; 121 und 89 Ew.

Löwentiner=See, in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, S. bei der Kreisst. Lötzen, SO. von dem Lötzener Kisuin=See, der nord= und westwärts mit dem Dargeinen=, Mauer=, Schmentzait= und Dobischen=See zusammenhängt; 54° N. 39° 27′ O.; über 1 Mle. von N. gegen S. lang und über ¾ Mle. breit.

Lower, 1) Ort in Arkansas, Grfsch. Franklin: 1850: 389 Ew. 2) Ort in New=Jersey, Grfsch. Cape=May; 1850: 1604 Ew. 3) **=Allen,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Cumberland; 1850: 1134 Ew. 4) **=Alloway's=Creek,** Ort in New=Jersey, Grfsch. Salem; 1850: 1423 Ew. 5) **=All=Saints,** Ort in South=Carolina, Grfsch. Georgetown; 1850: 6690 Ew. 6) **=Augusta,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Northumberland; 1850: 2019 Ew. 7) **=Chanceford,** Ort ebd., Grfsch. York; 1850: 1637 Ew. 8) **=Chichester,** Ort ebd., Grfsch. Delaware; 1850: 422 Ew.; Obstbaumzucht. 9) **=Dickenson,** Ort ebd., Grfsch. Cumberland; 1850: 825 Ew. 10) **=Dublin,** Ort ebd., Grfsch. Philadelphia; 1850: 4294 Ew. 11) **=Fourche,** Ort in Arkansas, Grfsch. Yell; 1850: 351 Ew. 12) **=Heidelburgh,** Ort in Pennsylvania Grfsch. Berks; 1850: 2144 Ew. 13) **=Leacock,** Ort ebd., Grfsch. Lancaster; 1850: 1943 Ew. 14) **=Macungie,** Ort ebd., Grfsch. Lehigh; 1850: 2353 Ew. 15) **=Mahanoy,** Ort ebd., Grfsch. Northumberland; 1850: 1474 Ew. 16) **=Mahantango,** Ort ebd., Grfsch. Schuylkill; 1850: 1505 Ew. 17) **=Makefield,** Ort ebd., Grfsch. Bucks; 1850; 1741 Ew. 18) **=Merion,** Ort ebd., Grfsch. Montgomery; 1850: 3517 E. 19) **=Mount=Bethel,** Ort ebd., Grfsch. Northampton; 1850: 3117 Ew. 20) **=Nazareth,** Ort ebd.; 1850: 1297 Ew. 21) **=Okaw,** Ort in Illinois, Grfsch. Coles; 1850: 440 Ew. 22) **=Oxford,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1850: 1341 Ew. 23) **=Paxton,** Ort ebd., Grfsch. Dauphin; 1850: 1573 Ew. 24) **=Penn's=Neck,** Ort in New=Jersey, Grfsch. Salem; 1850: 1429 Ew. 25) **=Providence,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery; 1850: 1961 E. 26) **=Salford,** Ort ebd.; 1850: 1207 E. 27) **=Sct.=Clair,** Ort ebd., Grfsch. Allegheny; 1850: 5930 Ew. 28) **=Swatara,** Ort ebd., Grfsch. Dauphin; 1850: 759 Ew. 29) **=Towanuensing,** Ort ebd., Grfsch. Carbon; 1850: 1197 Ew. 30) **=Turkeyfoot,** Ort ebd., Grfsch. Somerset; 1850: 666 Ew. 31) **=Windson,** Ort ebd., Grfsch. York; 1850: 1923 Ew.; Baumwollspinnerei.

Lowerz, Lauerz, Pfrdf. im Schweizer K. und Bez. Schwyz, W. am gleichnam. kleinen See, den 1806 der Bergfall von Goldau zum vierten Theil mit der Kirche und den Obstgärten des Dorfes verschüttete; 474 kath. Ew. In dem See liegen zwei kleine Inseln.

Lowesby, Df. in England, Grfsch. Leicester; 220 Ew.

Lowesrather, Flck. in England, Grfsch. Cumberland; 426 Ew.

Lowestoft, St. in England, Grfsch. Suffolk, NO. von Ipswich, auf einer Höhe des östlichsten Vorgebirges von Groß=Britannien, an der Nordsee, SSO. von Yarmouth; oberer Leuchtthurm 52° 29′ 10″ N. 0° 35′ 10″ W.; 1841: 4647; 1851: 6580 Ew.; hier mündet der Kanal von Norwich her in die Nordsee; Hafen, aber zwei ausgedehnte Sandbänke liegen an der Küste und beengen die Schifffahrt, für die zwei Leuchtthürme errichtet sind; schöne gothische Kirche, zwei Freischulen, mehrere Wohlthätigkeitsgesellschaften, Theater, Versammlungshaus; Fabrikation von Segeltuchgarn, Stricken und Fässern; Seebad; Fischerei von Heringen, Makrelen rc.; Seeschlacht zwischen der engl. und holländ. Flotte 1665, 3. Juni. [bei Jareschau; 270 Ew.

Lowetin, Lowietin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus,

Lowetsch, Lowecz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Mladiejow; 80 Ew.

Low=hill, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lehigh; 1850: 1021 Ew.

Lowick, 1) Df. in England, Grfsch. Northampton; 480 E. 2) Kirchspl. ebd., Grfsch. Nothumberland, NW. bei Belford; 1941 Ew. 3) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Borken, bei Bocholt; 510 Ew.

Lowicz, Lowitsch, St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. Gostynin, SW. bei Sochazew, an der Bzura; 51° 57′ N. 17° 36′ O.; 1841: 5313 Ew.; alte Collegiatkirche, außerdem 2 Kirchen und Klöster, Kapitel von Klosterfrauen, Hospital; große Pferde= und Viehmärkte.

Lowiczek, Mflck. in Polen, im NW. des Guv. Warschau, Kr. und NW. von Piotrkowo; 44 H.

Lowieschitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Kremsier, bei Prerau; 315 Ew. [Datschitz, bei Staunern; 260 Ew.

Lowietin, 1) s. Lowetin. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez.

Lowin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Gorzyn; 429 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Regenwalde; 219 Ew. 3) **Groß=,** Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schwetz; 249 Ew. [burg, Gspsch. Neograd.

Lowina=Bana, Lonya=Banya, Df. in Ungarn, Distr. Press=

Lowing, s. Lovens.

Löwing, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Anger.

Lowinnec, Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 277 Ew.

Lowisa, früher **Degerby,** St. in Finnland, Guv. Helsingfors, O. von Borgo, an einer kleinen Bucht des finnischen Meerbusens, in dürrer Gegend; 60° 27′ 25″ N. 23° 56′ 4″ O.; 3000 Ew., die Schweden sind und lebhaften Handel treiben.

Lowisko, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, Hrsch. Rudnik.

Lowitz (Mittel=, Nieder=, Ober=), 3 Dfr. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 101 und 69 und 58 Ew.

Löwitz, 1) Df. in Mecklenburg, A. Gadebusch, bei Rehna. 2) Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 165 und 118 Ew. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Leobschütz; 1045 Ew.

Low=Leyton, Ort in England, Grfsch. Essex, am Epping=Forst.

Lowly, Vorgebirge der Südküste von Australien (Neuholland), NW. vom Spencer=Golf.

Lowndes, 1) Grfsch. in Alabama; 869 QM., 1840: 12,569; 1850: 21,915 Ew. (14,649 Sklaven); Hauptort: Haynesville. 2) Grfsch. in Georgia; 1650 QM., 1840: 5574; 1850: 8351 Ew. (2484 Sklaven); Hauptort: Troupsville. 3) Grfsch. in Mississippi; 589 QM., 1840: 14,513; 1850: 19,544 Ew. (12,993 Sklaven); Hauptort: Columbus.

Lowoschau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Rosenberg; 496 Ew.

Low=Quarter, 1) Ortschaft in England, Grfsch. Lancaster; 644 E. 2) Ortschaft ebd., Grfsch. Northumberland; 479 Ew.

Lowri, Ort in Hindostan, Prov. Allahabad, SW. von Banda; 25° 9′ N. 79° 58′ O. Grw.

Lowside, 1) Ortschaft in England, Grfsch. Durham; 1192 Ew. 2) **=Quarter,** Df. ebd, Grfsch. Cumberland, am Meer; 300 Ew.

Lowther, Df. in England, Grfsch. Westmoreland; 470 Ew.

Lowton, Flck. in England, Grfsch. Lancaster, NO. bei Newton; 2150 Ew.

Lowtschitz, 1) s. Lautschitz und Lowczitz. 2) **Groß=, Klein=,** 2 Pfrdfr. in Mähren, Kr. Brünn, bei Urzitz; 950 und 550 Ew.

Lowville, 1) Ort in New=York, Grfsch. Lewis, N. bei Martinsburg; 1820: 2000; 1840: 2427; 1850: 2377 Ew. 2) Ort in Wisconsin, Grfsch. Columbia; 1850: 323 Ew. [26° 34′ N. 84° 49′ O. Grw.

Lowyan, Ort in Hindostan, Bahar, Distr. Sarun, SO. von Bettiah;

Lora, s. Loja.

Lorhore, Df. in England, Grfsch. Devon; 306 Ew.

Lorley, Df. in England, Grfsch. Warwick; 318 Ew.

Lorstedt, Pfrdf. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt und bei Beverstedt; 564 Ew.

Lorten, 1) Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, Amt Bersenbrück, bei Ankum; 236 Ew. 2) Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Halle, bei Versmold; 1881 Ew.

Loy, Df. in Oldenburg, K. Neuenburg, Amt und Krchspl. Rastede; 300 Ew.; dabei das Loyer=Moor, über das ein Weg nach der Marsch angelegt ist, für dessen Benutzung Wegegeld entrichtet werden muß. In alter Zeit soll die Jahde bis hierher für große Schiffe fahrbar gewesen sein. Auch hat man in dem Loyer=Moor beim Torfgraben Schiffsanker und auch Bernstein gefunden. 50″ N. 113° 14′ 30″ O.

Lo=y, St. in China, Prov. Ho=nan, Distr. Kouei=te=fou; 33° 56′

Loyalhanna, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Westmoreland; 1840: 1130; 1850: 1258 Ew. [1850: 1581 Ew.

Loyalsock, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lycoming; 4840: 1107;

Loyalty, Inselgruppe im südlichen Großen Ozean, 1800 oder 1803 entdeckt und 1827 von D'Urville untersucht. Sie erstreckt sich nicht über den 21° 37′ S. nordwärts aus. Sie ist von einem wilden Volk bewohnt. Nach D'Urville sind die drei größten Inseln Britannia (Uea oder Mingavi), Chabrol (Lifu oder Wetsi) und die nördlichste Halgan (Onea oder Hive). Ringsum liegen mehrere kleine Gruppen, und die beiden größeren Inseln Mowi und Burrow (Findlay 2, 831).

Lo=yang, 1) St. in China, Prov. Kouang=si (Thai=ping=fou); 22° 53′ N. 105° 11′ O. 2) St. ebd., Prov. Ho=nan; war ehemals die Hauptstadt in China. [2062 Ew.

Loyat, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. N. bei Ploermel;

Loybersdorf, Csötörtök, Mflck. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, auf der Donau=Insel Schütt; 560 Ew.

Loye, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Seckenburg. [Dôle; 1053 Ew.; Märkte.

Loye (La=), Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und SSO. von

Loyen, 1) Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Klausen. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 83 Ew. 3) **Alt=, Neu=,** Df. und Kölmerdorf ebd., Kr. und bei Goldapp; 149 und 34 Ew.

Loyes, St. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und O. von Trévour, r. am Ain, auf einem Berge; 1071 Ew. [94 Ew.

Loyken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp;

Loyne, Fluß in England; entsteht in der Grfsch. Westmoreland, SW. bei Ravenstone, fließt anfangs gegen W., dann gegen S. und in die Grfsch. Lancaster, wo er durch den Lancastre=Kanal durchschnitten wird, und mündet unterhalb Lancaster in das irländische Meer, nach einem Lauf von 15 St.

Loyola, 1) Df. und Kloster in Spanien, Prov. Guipuzcoa, r. am Urola, W. bei Tolosa; Geburtsort des Ignatius Loyola. 2) St. in Ecuador, Dep. Assuay, NNW. von Jaen=de=Bracamores, l. am Veriel, in sehr heißer Lage; 1542 angelegt. [26° 26′ 24″ N. 117° 25′ O.

Lo=youen, St. in China, Prov. Fo=kien, Distr. Fou=tcheou=fou;

Lo=young, St. in China, Prov. Kouang=si, Distr. Lieou=tcheou=fou;

Loza, s. Losa. [24° 24′ N. 107° 1′ O.

Lozan, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg, bei Veröcz.

Lozane, Groß=Lozhe, Df. in Krain, bei Mataria.

Lozanszka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros; 170 Ew. [Sseiny.

Lozdzey, St. in Polen, Guv. Augustowo, Kr. und NO. bei

Loze, 1) Nebenfluß der Brenne r., in Frankreich; entsteht im Dep. Côte=d'Or, Arr. Dijon, fließt in das Arr. Semur; fließt NW. u. mündet NO. von Semur. 2) Nebenfluß der Seine l., ebd., Dep. Aube, Arr. Bar=sür=Seine; entsteht bei Lantages, und fließt gegen N.

Lozère, 1) Gebirgszug der Cevennen, in Frankreich, im gleichnam. Dep., SO. von Mende, auf der Grenze der Arr. Florac und Mende. Er erstreckt sich von ONO. gegen WSW., und erhebt sich zu 707 Toisen Meereshöhe; ruht auf Granit, ist bewaldet und weidereich. 2) Dep. im S. von Frankreich; zwischen 44° 5′ bis 44° 57′ N. und zwischen 0° 40′ bis 1° 40′ O.; begrenzt im N. durch die Dep. Cantal und Haute=Loire (von letzterem zum Theil durch den Allier geschieden); im O. durch die

Dep. Ardèche und Gard; im S. durch das Dep. Gard; im SW. u. W. durch das Dep. Aveyron; 524,806 Hect., 1801: 126,503; 1821: 133,934; 1831: 140,347; 1841: 140,788; 1851: 144,705 Ew. in den 3 Arrond. Florac, Marvejols, Mende, mit 193 Gemeinden. Das Land liegt in dem Flußgebiet der Loire, Garonne, Rhône, und größtentheils in dem der Garonne. Die bedeutendsten Flüsse sind der Allier, Lot, Tarn, Gard, die hier entspringen; die übrigen kleineren Flüsse sind der Bès, Chassézac und Truyère. Das Land ist durchaus gebirgig und sehr rauh durch die Gebirgszweige der Lozère- u. Margeride-Berge, die Plateaux bilden. Nach der Naturbeschaffenheit besteht das Land aus 125,400 Hectar., Heide und Lehde 54,600 H., Kreide- und Kalkboden 95,000 H., Kiesboden 5600 H., Steinboden 35,500 H. und Sandboden 90,200 H. Der Ackerbau ist dürftig, aber hinreichend im Getreide; Wein ist wenig und gering; besonders gibt es viel gute Kastanien. Außerdem gibt es Waldholz, Marmor, Blei, Silber, Kupfer, Antimonium, Eisen, Mineralquellen (Lagnols, Cholbette) ꝛc. Ansehnlich ist die Zucht der Schafe, Maulesel, Schweine, Ziegen, Seidenwürmer. Die Industrie ist ziemlich unbedeutend, und beschäftigt sich besonders mit Spinnerei von Seide, Wolle, Baumwolle, mit Weberei, Färberei, Gerberei, Fabrikation ꝛc., wovon viel zur Ausfuhr kommt. Uebrigens sucht ein großer Theil der Bewohner in den südlichen Dep. Erwerb. Bildungsanstalten sind eine Departemental-Normalschule und eine höhere Gemeindeschule zu Mende; 591 Elementarschulen, 216 Gemeindeschulen. Hauptstadt ist Mende.

Lozka (-Vass), Df. in Krain, bei Neustadtl.

Lozna (-Kös, -Nagy), Lossdorf, 2 griech. Pfrdfr. in Siebenbürgen, Kr. und Bez. Dees.

Lozorno, Loſoru, Pfrdf. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Pressburg, bei Stampfen; 1580 Ew.; Mahlmühlen, große Waldung.

Lozowa, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol, am Hniczna.

Lozowaia, Flck. in Rußland, Guv. und NNO. bei Charkow.

Lozowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Zbaraz, an den Flussen Zbruczek und Potok.

Lozoya, 1) Nebenfluß des Jarama r., in Spanien; entsteht in der Prov. Segovia N. bei dem gleichnam. Flck., und fließt in die Prov. Guadalajara, und mündet bei Uceda. 2) Flck. ebd., Prov. und OSO. von Segovia, l. am gleichnam. Fluß, in der Sierra Guadarrama; 520 Ew.

Lozwa, Nebenfluß des Tarda l., im Ruſſ. Asien; entsteht auf der Ostseite des Ural im Guv. Perm, NNW. von Werkhotura, tritt in das Guv. Tobolsk, Kr. Turinsk; Lauf ohngefähr 70 St.

Lozwyl, Df. im Schweizer K. Bern, A. Aarwangen; 1127 protest. Ew.; unweit das besuchte Bad Gutenburg.

Lozzo, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Maccagno, bei Varese, in unfreundlicher Gebirgsgegend. 2) Pfrdf. ebd., Prov. Como, Distr. und bei Tardate, unweit dem Fluß Olona. 3) Pfrdf. in Venedig, Prov. Belluno, Distr. Auronzo, bei Pievo-di-Cadore, unweit des Piave. 4) **-in-piano**, Pfrdf. ebd., Prov. Padova, Distr. und bei Este, am Bisatto-Kanal. [700 Ew.

Lozzolo, Df. in Sardinien, Prov. Vercelli, Mandam. Gattinara;

Lstiborz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. u. bei Böhmisch-Brod, in 104 Klaftern Höhe über der Nordsee; 420 Ew.

Lstien, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Porczitz, am Sazawa. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Horzowitz, bei Bez-

Lstin, s. Alsching. [dietitz.

Lu, 1) St. und Bez. in China, Prov. Chan-toung. 2) Flck. in Sardinien, Prov. Alessandria, Mand. und WSW. bei San-Salvatore, r. am Grana; 3098 Ew. 3) Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Münsterthal; 59 prot. Ew.

Luabo, der südl. Mündungsarm des Zambese, von dem er sich auf der rechten Seite, bei Mazzaro, abzweigt, und nach zwanzigstündigem Lauf südwärts in den Mozambique-Kanal in zwei Armen mündet.

Luan, Hafen auf der Südküste der Philippinen-Insel Mindanaö.

Luana, Cap der SWKüste der Insel Jamaika; 18° 2′ N. 80° 10′ W.

Luanco (Santa Maria de la Pola de-), Hafenstadt in Spanien, Prov. und N. von Oviedo, am atlant. Ozean, unweit dem Cap Peñas; 1900 Ew.

Luarca, Hafenort in Spanien, Prov. und WNW. von Oviedo, am atlant. Ozean, O. bei Navia, am Rio Negro; 2320 Ew.; beträchtliche Fischerei; Mahlmühlen, Schmieden.

Luart (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und SSO. von Mamers, bei Tuffé; 1015 Ew.

Lub, Luby, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Lubitz, bei Chiesch. 2) Krchdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Klattau; 325 Ew.; Kalksteinbruch, Mahl-, Säge- u. Walkmühle. [1855: 89; 1858: 88 Ew.

Lubachau, Df. in Sachsen, Krdr. und Amt Bautzen, bei Bautzen;

Lubaczow, St. im Oesterr. Galizien, Kr. u. WNW. von Zolkiew, l. am Lubaczowka, Nebenfluß des San; 3000 Ew.; Schloß.

Lubaczowka, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und W. bei Dubno. [199 Ew.

Lubahn, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent;

Lubainen, s. Lubeynen.

Luban, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Posen; 166 Ew. 2) eine Philippinen-Insel, NW. bei der Insel Mindoro; 13° 44′ N. 177° 53′ O.; mit gleichnam. Dorf. 3) Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Bobruisk, SSO. bei Sluck, an der Oresa. [Schwetz; 51 Ew.

Lubania, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Lübars, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei Berlin, Krchspl. Daldorf; 230 Ew. 2) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. bei Salzwedel; 99 Ew. 3) **Liebars**, Df. ebd., Kr. Jerichow 2., bei Genthin; 228 Ew. 4) **Groß-, Klein-**, Krchdf. und ev. Pfrdf. ebd., Kr. Jerichow 1., bei Loburg; 269 und 155 Ew.

Lubarszko, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 80 Ew.

Lubartow, ist Ljubartow.

Lubasz, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, an der Weichsel. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Czarnikau; 943 Ew. [Nakel; 77 Ew.

Lubaszcz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei

Lubaszewo, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. und SW. bei Pinsk; 850 Ew.

Lubaszka-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Lubatowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dukla, bei Wisloka. [Fluß, bei Dukla.

Lubatowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, am gleichnam.

Lubau, 1) **Lobau, Hlubany**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Podersam, bei Schönhof. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 466 Ew. [Tharandt; 1855: 200; 1858: 189 Ew.

Lübau, Liebau, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei

Lubba, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Osche; 55 Ew. [und bei Wustrow; 249 Ew.

Lübbau, Lübbow, Df. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A.

Lübbe, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, bei Minden, zu **Ober-Lübbe** ebd. gehörig; 823 Ew.

Lübbecke, Kreisst. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, W. $2^{3}/_{4}$ Mln. von Minden, am Mühlbach; 52° 18′ 25″ N. 6° 15′ 30″ O., 1837: 2569; 1840: 2541; 1846: 2756; 1850: 2886; 1852: 2847 E.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Mittelschule, Lein- und Baumwollweberei, Tabackfabrikation. Der Kreis hält 10.26 QM., 1840: 11,381 städt., 46,886 ländl.; 1846: 12,770 städt., 48,851 ländl.; 1849: 13,089 städt., 49,515 ländl.; 1852: 13,872 städt., 50,652 ländl.; 1855: 14,027 städt., 50,368 ländl. Ew. Das Land ist eben, zum Theil Heide, zum Theil Torfmoor.

Lubbeek, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain; 1850: 2305 Ew.; Schlösser Bincom, Gellenberg, Roodeporteveld, Droogenhof ꝛc. [bei Kremerbruch; 269 Ew.

Lubben, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg,

Lübben, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, NO. 2 Mln. von Luckau und SW. 9 Mln. von Frankfurt, auf einer Insel der Spree, die hier die Berste aufnimmt; 1837: 4100; 1840: 4448; 1846: 4903; 1849: 4958; 1852: 5135; 1855: 5068 Ew.; 2 ev. Kirchen, Schloß, Forstinspection, Inquisitoriat, Hebammen-Lehr-Institut, höhere Bürgerschule, Lein- und Baumwollweberei, Bierbrauerei, Ziegeleien, Kalkbrennerei. Der Kreis hält 18.94 QM., 1840: 6579 städt., 21,011 ländl.; 1846: 6941 städt., 22,390 ländl.; 1849: 7015 städt., 22,964 ländl.; 1852: 7324 städt., 23,601 ländl.; 1855: 7267 städt., 24,007 ländl. Ew. Das Land ist theils sandig, theils Niederung der Spree, und stark bewaldet.

Lübbenau, 1) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. N. 2 Mln. von Calau, SSO. 1 Mle. von Lübben und O. $2^{1}/_{3}$ Mle. von Luckau, in der Niederung des Spree-Waldes; 1837: 2993; 1840: 3042; 1846: 3197; 1849: 3077; 1852: 3169; 1855: 3060 Ew.; gräfl. Lynar. Schloß mit Bibliothek und Gemäldesammlung; vorzüglicher Gartenbau auf Gemüse u. Sämerei. 2) **Groß-**, Krchdf. ebd., bei Lübbenau; 343 Ew. 4) **Neu-**, Kol. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Storkow; 606 E.

Lübbendorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Lübthern.

Lubbenham, Df. in England, Grfsch. Leicester; 578 Ew.

Lübbenow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Prenzlow; 247 Ew. [burg, Kr. u. bei Neuhaldensleben; 33 Ew.

Lübberitz, Vorw. u. Försterei in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magde-

Lübberstedt, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Hagen, bei Dorfhagen; 207 Ew. 2) Df. ebd., F. und Lddr. Lüneburg, A. Salzhausen, bei Winsen a. d. Luhe; 158 Ew.

Lübberstorf, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 300 Ew.

Lübbertsfehn mit Ihlowerhörn, Fehn und Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt Timmel (zu Aurich), bei Großefehn; 355 Ew. [Drage durchflossen; $1^{1}/_{4}$ Mle. l. u. $^{3}/_{8}$ Mle. br.

Lübbe-See, in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Dramburg, von der

Lübbichow, 1) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Reppen; 303 und 113 Ew. 2) **Hohen-, Nieder-**, ev. Pfrdf. und Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Zehden; 471 und 266 Ew. [170 Ew.

Lübbinchen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Guben;

Lübbow, s. Lübbau.

Lübbrechtsen, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, Amt Lauenstein, bei Elge; 249 Ew. [r. an der Oder; 595 E.; Schloß.

Lübchen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau,

Lübchow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cörlin; 319 Ew. [Mogilno, bei Rogowo; 310 und 40 Ew.

Lubcz, kath. Pfrdf. und Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr.

Lubcza, 1) griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry. 2) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Woynitz. 3) Pfrdf. ebd., bei Pilsno. 4) **Alt-, Neu-**, Kol. und Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei Vandsburg; 85 und 798 Ew.

Lubczyn, 1) **Lapszyn**, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Burstin. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 308 Ew.

Lubec, Ort in Maine, Grfsch. Washington, W. an der Passamaquoddy-Bai; 1820: 1430; 1840: 2307; 1850: 2814 Ew.; Handel.

Lubek, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Peiskretscham; 237 Ew.

Lübek, Lübeck, ehemals Liubice, Lubeke, eine der vier deutschen Freistädte, die mit ihrem Gebiet Staaten bilden. Das ursprüngliche Lübek lag S. von Kaltenhof, an der Schwartaue, und war im Anfange des 12. Jahrh. eine ansehnliche Handelsstadt u. Residenz des Fürsten Heinrich, eines Sohnes des wendischen Fürsten Gottschalk, wurde aber 1138 von den Ranen, unter Führung von Race, aus dem Geschlecht Kruko's, verwüstet, und später auf der heutigen Stelle, auf der Höhe (Plateau) Bucu, zwischen der Wakenitz und der Trave, wo früher schon Kruko eine Burg errichtet hatte, wieder aufgebaut; 53° 52′ 10″ N. 8° 20′ 48″ O. In dem Jahr 1225 und zuletzt 1247 wird der Name Olden Lübeke noch genannt, nachher aber (1143) wird der alte Ort mit dem heutigen Namen Svartow genannt, wo die Grafen Johann und Gerhard von Holstein den Strich Landes von der lübekischen Landwehr zu Tremsmühlen bis an Alt-Lübek an die Stadt Lübek verkauften, die denselben mit ihrem Stadtgebiet vereinigten. Spuren des alten Ortes finden sich auf der Burgwall-Wiese am Einfluß der Swartau in die Trave. Graf Adolph II. von Holstein bevölkerte die neue Stadt durch Ansiedler aus Westfalen u. Holland, die sich schnell wieder hob, so daß schon nach vier Jahren beträchtliche Märkte gehalten wurden. Im J. 1147 wurde sie von dem Obotriten-Fürsten Niclot überfallen und geplündert und die Schiffe im Hafen verbrannt, auch Einwohner als Sklaven fortgeführt. Im J. 1157 wurde die Stadt wieder durch Feuer zerstört. Die zerstreuten Einwohner unterwarfen sich dem Herzoge Heinrich dem Löwen, der ihnen eine Meile von

der zerstörten Stadt an der Wakenitz, in der Nähe des jetzigen Kirchdorfes Herenburg, die Löwenstadt als Wohnort anwies, den jedoch nach einem Jahr die Kaufleute, wegen der ungünstigen Lage des Ortes, wieder verließen, um den zerstörten Ort wieder aufzubauen. Derselbe wurde nun regelmäßiger angelegt und durch Mauern und Thore befestigt, erhielt bedeutende Freiheiten, und es zogen ihr viele Einwohner aus der 1167 zerstörten großen Handelsstadt Julin zu. 1181 kam Lübek unmittelbar an den Kaiser Friedrich I., der ihr alle Freiheiten bestätigte und zugleich das Stadtgebiet erweiterte; 1189 kam sie wieder an Herzog Heinrich dem Löwen, und 1190 verlieh Kaiser Heinrich auf dem Hoftage zu Fulda die Stadt als Lehn halb an Herzog Heinrich, halb an den Grafen Adolph von Schaumburg, aber darüber entstand ein Kampf mit letzteren, der 1191 damit endigte, daß sich die Stadt dem Grafen ergab, der nun von dem Kaiser mit allen Einkünften belehnt wurde, aber 1200 kam sie unter die Herrschaft des dänischen Königs Waldemar. 1217 wurde sie wiederholt mit starken Thürmen und Mauern befestigt. Nach der Gefangennahme des Dänen-Königs Waldemar wurde die dänische Besatzung auf der Burg vertrieben, und der deutsche Kaiser nahm 1226 die Stadt als freie Reichsstadt in Schutz. Der König Waldemar fiel, nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft, wieder in Nord-Albingien ein, wurde aber von dem Grafen Adolph IV. bei Bornhöved am 22. Juli 1227 besiegt, und die Unabhängigkeit der Stadt dadurch begründet. In den Jahren 1238, 1251 u. 1276 wurde die Stadt durch Feuer zerstört. 1241 schlossen Lübek u. Hamburg ein Vertheidigungsbündniß, dem sich mehrere Handelsstädte anschlossen. Dies ist die Hansa. Lübek wurde darin der Hauptort für die wendischen Städte, und der gewöhnliche Ort der Versammlungen. 1260 erhielt sie auch das Recht, die Versammlungen auszuschreiben. Seitdem stieg die Stadt durch den Handel, und wurde mächtig. 1329 erhielt sie Travemünde mit dessen Gebiet, das 1350 durch andere Erwerbungen noch mehr erweitert wurde. Selbst der mit Waldemar III. seit 1361 geführte Krieg erwarb der Hansa große Handelsvortheile, und sogar nach Waldemar's Vertreibung 1370 den Besitz und die Nutzung von Schonen auf 15 Jahre. Nicht so glücklich war der Krieg mit dem König Erich von Pommern seit 1426. Die Stadt verlor darin 36 Fahrzeuge, und auch wurden erst 1435 die Handelsrechte in dem Frieden zu Wordingburg gesichert. Im J. 1404 hatte die Stadt eine Schuldenlast von 26,000 Mark, worüber Unruhen in der Bürgerschaft entstanden, weil der Stadtrath keine genügende Rechenschaft ablegen konnte. 1501 führte die Stadt den Krieg gegen Dänemark allein und litt dadurch sehr, aber 1512 wurde der Handel und die Schifffahrt in dem Frieden zu Malmoe wieder sicher gestellt. Von dem Könige Friedrich I. erhielt die Stadt 1526 die Insel Bornholm auf 50 Jahre. Unglücklich für Lübek war die kurze holsteinsche Fehde 1534, die durch den Bürgermeister Jürgen Wollenweber und Marcus Meyer veranlaßt wurde. 1548 starben 16,277 Ew. an der Pest; 1560 nahmen die Schweden den Lübekern 133 Schiffe, deren Werth an 200,000 Thlr. geschätzt wurde; 1563 rüstete sich die Stadt zum Kriege gegen den Schweden-König Erich XIV., der sieben Jahre dauerte und 1,598,965 Thlr. kostete. Die Blüthe der Hansa war vorüber und der Handel litt. Auch der 30jährige Krieg wirkte sehr nachtheilig, obschon Wallenstein die Stadt nicht zu bezwingen vermochte. Ebenso mehrte der Reichskrieg 1674 die Lasten, die Beeinträchtigung des Handels und die Schulden, so daß die Unzufriedenheit der Bürger in Unruhen ausbrach, die erst durch eine kaiserliche Commission durch den Bürgerreß 1669, 9. Januar beendigt wurden. Dieser Bürgerreß ist das Grundgesetz der Verfassung geblieben. Seitdem hat sich die Bedeutung der Stadt nicht mehr gehoben, aber der Handel war den Verhältnissen fortwährend angemessen. Im J. 1801, 4. April besetzten 3000 Dänen die Stadt, zogen aber schon am 23. Mai wieder ab. 1803 wurde das Gebiet durch Domkapitel-Güter vergrößert, und für Lübek war im Handel auch die zweijährige Sperrung der Elbe zum Vortheil. Im November setzte sich hier Blücher auf seinem Rückzuge nach der Schlacht bei Jena fest, und vertheidigte sich tapfer gegen die Franzosen, bis er sich aus Mangel an Mundvorrath am 7. Novbr. ergab. Am 31. Decbr. 1810 wurde die Stadt mit ihrem Gebiet durch Napoleon mit Frankreich (dem Departement der Elb-Mündung) vereinigt, 1811, 4. Juli eine neue Verfassung decretirt. Dieses Verhältniß fiel mit dem Zerfall der Napoleonischen Herrschaft, und die Stadt erhielt 1813 ihre Selbstständigkeit wieder. — Das jetzige Gebiet der Stadt besteht aus 10 einzelnen Theilen, die in Mecklenburg-Strelitz, Lauenburg und im Oldenburgischen Fürstenthum Lübek zerstreut liegen, und aus dem mit Hamburg gemeinsamen Besitz des Amtes Bergedorf an der Elbe, mit 5.98 QM., mit Bergedorf 1851: 47,742 Ew; 1857 ohne Bergedorf 43,225, Bergedorf 12,198 Ew. Das Land ist theils Marsch und günstig für Rindviehzucht, theils Geest, zur Schafzucht geeignet. Der Senat vertritt die Majestätsrechte. Im deutschen Bunde hat Lübek als Einzelstaat 1 Stimme, aber in der engern Versammlung mit den übrigen 3 freien Reichsstädten auch nur 1 Collectiv-Stimme. Militär ist 940 Mann, davon mehr als die Hälfte Bundescontingent. Das Wappen ist ein horizontal getheiltes weißes und rothes Wappen, ebenso die Flagge roth und weiß getheilt. Lübek litt durch den Krieg von 1806 außerordentlich stark, und der dadurch entstandene Schaden wurde auf 11 Mill. Frcs. berechnet. Außerdem wurden noch Zwangsanlehen eingetrieben. Die fundirte alte Schuld betrug 1820: 9,457,000, 1830: 9,374,100, 1844: 5,881,041, 1853: 4,200,000, 1855: 4,465,000 Mark. Anfang 1850 wurden außerdem 8 Mill. Mark zu Eisenbahn- und andern Bauten aufgenommen. Für 1856 wurde die Staatseinnahme wie Staatsausgabe zu 1,090,980, für 1858: 1,076,000 Mark veranschlagt. 1 Mark ist = 16 Schillinge, à 12 Pfn., = 0,4118 Thlr. Preuß.; $2\frac{1}{2}$ Mk. = 1 Thlr. Preuß.; jedoch wird der vereinbarte neue deutsche Münzfuß eingeführt. Die Elle hält 2 Fuß, à 12 Zoll, 100 F. = 91.64 Preuß. Fuß; 100 Scheffel Weizen oder Roggen = 63.1239 Preuß. Schffl., 100 Schffl. Hafer = 71.891 Preuß. Schffl. Die Stadt ist mit starken Mauern umgeben, aber die Wälle und Bastionen sind von 1802 bis 1808 abgetragen, geebnet und zu Spaziergängen eingerichtet. Durch die Mauer führen vier Thore, gegen N. das Burgthor, gegen W. das Holsteinthor, gegen S. das Mühlenthor u. gegen O. das Hürterthor. Die Stadt hat 97 Straßen und öffentliche Plätze. Der viereckige Markt liegt beinahe in der Mitte; andere größere Plätze sind der Klingberg und der Kauf- oder Kuhberg. Die Stadt ist Sitz des den freien Städten gemeinschaftlichen Ober-Appellationsgerichtes. Die Stadt mit nächster Umgebung ist in 5 Krchspie. getheilt und hat 7 luther. Kirchen und 1 ref. Kirche. Die Marienkirche stand schon 1163, und ist eine der schönsten Kirchen Deutschlands, mit einem 422 F. hohen Thurmpaar, 2 Orgeln, Hochaltar und Kanzel aus schwarzem Marmor, einem großen gegossenen Taufbecken (1337), einer astronomischen Uhr, guten Gemälden 2c.; der Dom wurde 1163 von dem Herzoge Heinrich dem Löwen gegründet und im 14. Jahrh. um die Hälfte vergrößert, mit einem 416 F. hohen Thurm-Paar und vielen prachtvollen Sarkophagen; die Aegidien-Kirche, die kleinste von allen, 1227 erbaut, mit einem 332 F. hohen Thurm; die Petri-Kirche, schon vor 1163 erbaut, und im Innern sehr hoch, hat 2 Orgeln, ein künstliches Uhrwerk, und ist seit 1826 sehr verschönert; die Jacobi-Kirche, vor 1227, der Thurm 1658 erbaut, mit 2 Orgeln; die Sct.-Annen-Kirche, 1502 erbaut; ein im gothischen Stil erbautes Rathhaus mit Keller und Börse. Die vielen milden Stiftungen der Stadt, die nach der Reformation aus den Klöstern hervorgingen, besitzen ein Vermögen von 18 Mill. Mk. Das bedeutendste Stift ist das Jungfrauen-Stift zu Sct.-Johannis für unverheirathete Töchter angesehener Familien (für 36 Conventualinnen); das Hospital zum Heil. Geist; das Sct.-Annen-Kloster als Armenhaus für ganz verarmte Personen; ein Werk- u. Arbeitshaus für arme Kinder, mit Krankenanstalt für Männer und Weiber, und einer kleinen Kirche; das Waisenhaus (seit 1806); das Irrenhaus (seit 1787); außerdem noch viele andere Versorgungsanstalten für Arme (Höfe, Gänge, Calanden, Conventen, Armenhäuser 2c.); außerhalb der Stadt das Sct.-Jürgen-Hospital (seit 1645); ein Gymnasium, die Schule zu Sct.-Katharinen (1530); Handelsschule (seit 1795); zwei seit frühester Zeit bestehende Mittelschulen (zum Dom und Sct.-Jacobi); Elementarschulen, Sonntagsschulen, Klein-Kinder-Schulen und andere Bildungsanstalten; Schullehrer-Seminar, Taub- und Blinden-Institut, Schifffahrtschule, Schwimmschule, Industrieschule für Mädchen, Hebammen-Lehranstalt; Stadt-Bibliothek (38,000 Bde.), Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Thätigkeit, der Gartenbau-Verein, die Bibelgesellschaft (seit 1814), der Frauen-Verein für verschämte Arme, Lebensversicherungsanstalten, Bade-Anstalten, eine orthopädische Anstalt, ein Leihhaus, eine Klassen-Lotterie, ein Schauspielhaus, der Opern-Saal. Die Industrie, nicht mehr so beträchtlich wie früher, betreibt nur noch die Fabrikation von Amidam, Wollen- u. Leinen-Garn, Hüten, Seife, Taback, musikalischen Instrumenten, Spielkarten, Knochenschwärze, Leder, Oel, Bier, Branntwein, Essig, Leim, Chocolade, Gold- und Silberwaaren, Wollzeuge, raffinirtem Zucker. Wie die Handelsthätigkeit so ist auch die Rhederei der Stadt gegen ehemals sehr herabgekommen. 1838 fuhren unter Lübeker Flagge 64 Schiffe und es wurden noch 7 Schiffe von 724 Commerz-Last und ein Dampfschiff gebaut. Einliefen im Lübeker Hafen 1838 690 Schiffe von 20980 C.-L. Davon waren 105 Lübeker zu 5071 C.-L. Ende 1853 besaß die Stadt 58 Segelschiffe (2 weniger als 1852), 5 See-Dampfer, 2 Fluß-Dampfer (1 weniger als 1852); — 1856 fuhren unter Lübek's Flagge 67 Segel- u. Dampfschiffe zu 6240 C.-L. 1853 liefen ein 1018 Schiffe mit 60,762 C.-L., 1857: 876 Segelschiffe zu 44,872 C.-L. u. 255 Dampfer zu 28,314 C.-L. Zur Beförderung ist die Stadt mit der Berlin-Hamburger Bahn bei Bergedorf verbunden.

Lübek, ein zu Oldenburg gehöriges Fürstenthum, das von dem Domstift in der Stadt Lübek benannt ist, dessen Wappen daher auch ein schwebendes, mit Bischofmütze bedecktes Kreuz ist, und aus 10 Enclaven im östl. Holstein besteht, mit Eutin als Hauptstadt; 6.46 (nach anderer Angabe $9\frac{3}{4}$) QM., in 3 Aemter und 14 Krchspie. getheilt, 1835: 21,028; 1852: 22,146; 1855: 21,684 Ew. Die Enclaven sind: Stadt und Amt Eutin, das Amt Kaltenhof und der größte Theil des Amtes Großvogtei; die zum A. Großvogtei gehörenden Dfr. Hamberge und Hansfelde, Groß- und Klein-Bornitz, Gießelrade, Travenort, die das Collegiat-Stiftamt bildenden Dfr. Ratjensdorf, Teschendorf, Techelwitz, Alt-Gatendorf, Naundorf, Klein-Wessek, und der Antheil an Rellin. An den Dfrn. Wulfsdorf, Schürsdorf, Ratkau, Cashagen hat Holstein Antheil. In neuerer Zeit hat eine Ausgleichung stattgefunden, so daß der Oldenburg. Besitz zwei Theile bildet, die theils um Eutin, theils um Schwartau liegen. Das Land gehört der norddeutschen Niederung an, ist reich durch größere und kleinere Seen (der größte von allen: der Plöner-See, 4 Mln. Umfang; der Eutiner-, Keller-, Dodauer-, Gruber-, Dannauer-, Hemmel- oder Himmelstorfer-, der Bujendorfer-, Baarsch-, Danker-See 2c.), Flüsse (Trave, Swentine, Schwartau) und Auen (Brökaue 2c.). Der Boden ist mehr geest- als marschartig, aber durch sorgfältigen Anbau fruchtbar und nur ein kleiner Theil Sandland. Die Aecker sind fast alle in Kämpe oder Koppeln getheilt, die mit lebendigen Hecken eingefriedet sind. Die Erzeugnisse Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Bohnen, Erbsen, Raps, Buchweizen, Kartoffeln. Beträchtlich ist die Rindvieh-, Pferde- u. Schweinezucht. Die Holzung besteht aus Eichen und Buchen mit wildem Geflügel.

Lubelle oder **Lubello (Kiraly-, Nemes-),** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Berthelenfalva; 630 Ew.; Antimoniumgruben.

Lübeln, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Clenze zu [Lüchow), bei Lüchow; 116 Ew.

Luben, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 23 Ew. 2) Haul. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Tyrschtiegel; 214 Ew. 3) ist Laufen in Steiermark.

Lüben, 1) Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Bleckede, bei Dahlenburg; 55 Ew. 2) Df. ebd., A. Knesebeck, bei Wittingen; 74 Ew. 3) Kreisst. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und NNO. $3\frac{1}{4}$ Mle. von Liegnitz, am Kaltenbach; 1837: 3202; 1840: 3701; 1846: 3989; 1849: 4172; 1852: 4443; 1855: 4431 Ew.; 1 ev. u. 3 kath. Kirchen, Schloß, Mittelschule, 3 Wassermühlen, Maschinen-Streichgarnspinnerei, Woll- u. Leineweberei, Bierbrauerei. Der Kreis hält 11.65 QM., 1840: 3376 städt., 26,089 ländl.; 1846: 3650 städt., 27,829 ländl.; 1849: 3931 städt., 27,677 ländl.; 1852: 4160 städt., 28,007 ländl.; 1855: 4095 städt., 28,191 ländliche Ew. Das Land ist meist eben, zum Theil sandig, leicht und stark bewaldet. Die Flüsse sind die Sprottau, das Lübener Wasser, der Kaltebach. Die Erzeugnisse sind Roggen, Holz, Wild, Fische. Beträchtlich ist die Schaf- und Bienenzucht, Wollzeug-, Tuch- und Lederfabrikation, Knochenmühlen. 4) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Deutsch-Crone; 520 Ew. 5) **Groß-, Klein-,** Df. und ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Wilsnack; 703 und 293 Ew.

Lubena, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar.

Lubenia, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Lubenitz, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz.

Lubenizze, Pfrdf. auf der Istrischen Insel Cherso; 340 Ew.

Lubenka, Pussta in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd.

Lübenwalde, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Lüben; 91 Ew.

Lubenyik, ev. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, im Thal Murany, bei Jolsva; 370 E.; unfruchtbare Gegend, Schieferbruch, Eisenhämmer. [Ew.; Postamt.

Lubenz, Lubenec, Mflck. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz; 700

Lubereck, Lubaregg, Hainerau, Sitz der Verwaltung einer kais. kön. Patrimonial-Herrschaft, an der Donau, Mölk gegenüber; Postwechsel, Donau-Ueberfahrt. [bei Sct.-Pölten.

Luberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Lubersac, St. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und NNW. bei Brives, W. bei Uzerche, l. von der Haute-Vézère; 3768 Ew.; Geburtsort des Generals Souham.

Lübesse, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Schwerin.

Lubeszczek, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schildberg; 370 Ew. [Strzeliska.

Lubeszka, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei

Lubetschna, Df. in Steiermark, Kr. und bei Cilli.

Lubetzko, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Guttenberg; 504 Ew. [bei Osterode; 153 Ew.

Lubeynen, Lubainen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u.

Lubgoina, Df. in Krain, bei Ober-Laibach, in einem Thal.

Lübgust, Df. in Preußen, Rgbz Cöslin, Kr. Neustettin, bei Bärwalde; 514 Ew. [Lemberg, bei Mikolajow; Mineralquelle.

Lubiana mit **Lubianka,** Pfrdf. und Df. im Oesterr. Galizien, Kr.

Lubianen, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Berent; 301 E.

Lubianka-wyzsza und **Lubianki,** Df. und Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Zbaracz, am Gniezna.

Lubiath, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Driesen; 351 E.; dabei die Oberförsterei u. Kol. **Lubiath-Fließ,** 28 E.

Lubiatowka, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Dolzig; 152 Ew. [bei Dolzig; 159 Ew.

Lubiatowo, Df. u. Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm,

Lubica, 1) ist Leibitz in Ungarn. 2) **Lubica** mit **-Kniaze,** griech. Krchdf. und Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Belz.

Lubichow, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenfelde.

Lubie, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Lipuwka. 2) **Nieder-, Ober-,** Df. u. 3 Vorw. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, NNO. bei Peiskretscham; 774 Ew. [witz; 188 Ew.

Lubiechowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Rak-

Lubien, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Myslenice, an der Raba. 2) **-maly, -wielki,** 2 griech. Pfrdfr. ebd., Kr. Sambor, bei Grudek, am Wereszyca. [Postamt.

Lubience, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, am Stry;

Lubienda (Groß-, Klein-), ist Lubin 6.

Lubienie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Grodek; schwefelige Quellen.

Lubienitz, Lubenitz, Df. in Mähren, Kr. u. bei Olmütz; 240 Ew.

Lubienko, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, in einem Waldthal. [Conitz; 74 Ew.

Lubierzyn, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Lubiewo, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 855 Ew.

Lubigau (Groß-, Klein-), Hlawakow (-weliky, -maly), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Buchau, bei Lachotin.

Lubiki, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Stargardt; 119 E.

Lubin, 1) Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tollmein. 2) St. in Polen, Guv. Warschau, W. bei Gostynin; 700 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Trzemeszno; 293 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Gostyn; 528 Ew. 5) **Groß-, Klein-,** kath. Pfrdf. und Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Graudenz; 342 u. 87 Ew. 6) **Groß-, Klein-, Lubinia,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 242 und 239 Ew.

Lubina, protest. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Botfalva, NW. bei Galgocz; 2800 Ew.; Tuchweberei.

Lubin-des-Joncherets (Sct.-), Flck. in Frankreich, Dep. Eure-Loire, Arr. Dreux, NO. bei Brezolles, am Avre; 1532 Ew.; Baumwoll- und Wollspinnerei, Strumpffabrikation.

Lubine, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. und NO. bei Sct.-Diey; 400 Ew.; silberhaltige Kupfermine.

Lubinie, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Sandowawiszia. [einem Thal zwischen Waldgebirgen.

Lubinka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Woynitz, in

Lubinöhlen, Lubinehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Lasdehnen; 70 Ew. [bei Windisch-Feistritz.

Lubitschna, eine zerstreute Gegend in Steiermark, Kr. Marburg,

Lubiyah, Lubieh, Lubi, Df. in Syrien, OSO. von Acre; 1187, 5. Juli vollständige Niederlage der Kreuzfahrer durch Saladin, und Sieg des französischen Generals Kleber über die Türken.

Lubjewen. Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Nikolaiken; 147 Ew.

Lubkow, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und auf der Insel Rügen, O. bei Bergen, am Kleinen Jasmunder Botten; 80 Ew. [lin.

Lübkow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Stavenhagen, bei Penz-

Lubkowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zablotow, am Czerniana. [Thal.

Lubla, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, in einem

Lublau (Alt-), Lublo, St. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, r. am Poprad (Popper), NO. von Käsmarkt; 49° 16′ 46″ N. 18° 22′ 2″ O.; 2500 Ew.; dabei **Uj-Saranyavesz,** 3 Sauerquellen u. Bad ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Lublau.

Lublin, Ljublin, 1) ein Guv. in Polen, das den SOTheil davon bildet, zwischen 50° 18′ bis 51° 44′ N. u. zwischen 19° 25′ bis 41° 47′ O.; 564 QM., 1851: 1,028,816 Ew. in den sechs Kreisen Biala (79,073 E.), Hrubjeschow (113,009 E.), Krasnistaw (russ. Krassnostaw: 111,980 E.), Lublin (179,470 Ew.), Lukow 107,371 Ew.), Radschin (123,060 Ew.), Zamosc (russ. Samosc: 195,111 Ew.), Siedlec (russ. Ssjedlce: 119,742 Ew.); grenzt S. an Galizien, O. an Rußland, durch den Bug begrenzt, W. an das Guv. Sandomir, durch die Weichsel davon geschieden; ist eben, stark bewaldet, und hier u. da morastig, mit vielen Seen, und wird von dem Wieprez durchströmt. Der Ackerbau ist nicht sehr bedeutend, ansehnlicher die Rindvieh-, Pferde- u. Schafzucht; Eisensumpferz. 2) Hauptstadt ebd., S. von Siedlec und SO. von Warschau, l. am Bystriza, der in die Wisla fließt; 51° 15′ 12″ N. 20° 12′ O.; 1841: 14,332 E.; nächst Warschau die bedeutendste Stadt in Polen; kathol. Bischofsitz, Dom (des heil. Michael), 17 andere Kirchen, Synagoge, Hospitäler, Armenhäuser, bischöfl. Seminar, drei vierwöchentliche Messen.

Lublinice (-nowy, -stary), Df. und griech. Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawa-Rusca.

Lublinitz, Lubenski, Kreisst. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. O. 7⅓ Mle. von Oppeln, an der Malz, einem Nebenfluß der Malapane; 1837: 2052; 1840: 2114; 1846: 2105; 1849: 2292; 1852: 2400; 1855: 2243 Ew.; 1 ev., 3 kath. Kirchen, Synagoge; Leineweberei, Fabriken für Blechlöffel, Watte, Taback; Bierbrauerei; unweit das gleichnam. Df. mit Schloß, 381 Ew. Der Kreis hält 18,25 QM., 1840: 4376 städt., 34,728 ländl.; 1846: 4137 städt., 37,534 ländl.; 1852: 4657 städt., 37,420 ländl.; 1855: 4354 städt., 36,943 ländl. Ew.; von einer Hügelkette durchzogen, und wenig fruchtbar; beträchtliche Eisenwerke, Glashütten, Potaschensiederei; Holz, Kartoffeln, Heu, Torf, Thon, Fische, Honig.

Lublitz (Alt-, Neu-), 2 Pfrdfr. im Oesterr. Schlesien, bei Dorf-

Lublo, s. Lublau. [Teschen; 750 Ew.

Lüblow, 1) Krchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Neustadt; Forsthof. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 148 und 169 Ew. [Wolgast; 356 Ew.

Lubmin, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei

Lubna, 1) **Lubny,** Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Sebranitz; 1400 E.; Hohlglasfabrik (seit 1835), Försterei. 2) **Lubno,** Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Rakonitz; 500 Ew.; Steinkohlengruben. 3) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wischau; 650 Ew. 4) und **Lubnia,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 162 u. 303 Ew.

Lubne, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Lisko.

Lubnica, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Rakwitz; 393 Ew.

Lubnik, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei Gabel, im Thal r. am Stillen Adler. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Borowa. [bei Belzig; 271 Ew.

Lübnitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig,

Lubnitzen, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ganowitz; 360 E.

Lubno, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Nechanitz; 345 Ew. 2) **Lubne,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Habern, bei Smrdow; 95 Ew. 3) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo. 4) Df. ebd., Kr. und bei Sanok. 5) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Friedek; 540 Ew.

Lubny, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Bitesch, am Laucza-Fluß; 90 Ew. 2) Kreisst. in Rußland, Guv. Pultawa, r. an der Sula; Kathedrale 50° 0′ 53″ N. 30° 41′ 49″ O. (Wisniewsky); 1783: 5276; 1851: 2387 Ew.; 3 Kirchen, Thierarzneischule mit botanischem Garten; einst Festung, die Karl XII. lange belagerte.

Lubnya, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar, bei Orasz-Bisztra; 120 Ew. [Schwetz; 133 Ew.

Lubochin, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Lubochnia, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 153 Ew. 2) Waldort in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Rosenberg, am Wagh, im Eingange eines Thales; 280 Ew.

Lubochow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Drebkau: 125 Ew. [ries; 325 Ew.

Lubocz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Epe-

Luboczesnia, s. Luboszs-.

Luboczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt; 121 Ew. [Conitz, bei Tuchel; 150 Ew.

Lubodzyn, Luboczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.

Luböhnen (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Wischwill; 218 und 158 Ew.

Lubok, eine Insel im Sunda-Archipel, N. von Java; 5° 40′ S. 110° 20′ O.; von kleinen Inseln u. Klippen umgeben; stark bevölkert, und reich an Reis u. Kokosnüssen. Die Bew. treiben Handel mit Java u. Borneo.

Lubokey, s. Hlubokey.

Lubolz (Groß-, Klein-), Krchdf. u. Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Lübben; 605 und 368 Ew.

Lubom, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Ratibor; 1181 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Posen, bei Posen; 180 Ew.

Lubomierz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow. 2) Df. ebd., Kr. Sandec; Glashütte. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 152 Ew.

Luboml, St. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und W. von Kowel; 3000 Ew.; Eisenhütte. [Schlochau; 74 Ew.

Lubon, Pustkowien in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Lübon, s. Liebon. [377 Ew.

Lubonia, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Punitz;

Luboniec, Df. u. Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Santomysl; 215 und 272 Ew.

Lubosch, 1) **Lubosz,** kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Pinne; 443 Ew. 2) **Alt-, Neu-,** 2 Dfr. ebd., Kr. u. bei Kosten; 212 und 293 Ew. [Oppeln; 406 Ew.

Luboschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei

Lubosin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Gay; 312 Ew. [Labischin; 331 Ew.

Lubostron, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei

Lubosz, s. Lubosch. [Pinne; 167 Ew.

Luboszesnica, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Sambor, bei

Lübow, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Mecklenburg.

Lubs (Groß-, Klein-), ev. Pfrdf. und Krchdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Filehne; 557 und 273 Ew.

Lübs, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Anclam, bei Ueckermünde; 279 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** ev. Krchdf. u. Pfrdf. ebd., Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Gommern; 195 und 208 Ew.

Lubschau, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Woischnick; 720 Gw. [261; 1858: 271 Gw.

Lübschütz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. u. bei Grimma; 1855:

Lubsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Deutsch-Crone; 398 Gw. [179 Gw.

Lubsee, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schwetz;

Lübsee, 1) Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Rehna; 277 Gw.; die Kirche gehört zum Amt Güstrow. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Märkisch-Friedland; 50 Gw.

Lübsow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Greifenberg; 279 Gw. 2) s. Lübzow. [Labiau; 86 Gw.

Lubstein, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei

Lübstorf mit **Neu-,** Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Schwerin.

Lubthal, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Dyherrnfurth; 109 Gw.

Lübtheen, Flck. und (seit 1830) Amt in Mecklenburg-Schwerin, SSW. von Hagenow; 3436 Gw. (26 Juden); Post; Gipsgruben, Leineweberei, Schuhmacherei. Das Amt hat 1.11 QM.

Lübtow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 126 Gw. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Greifenberg; 268 Gw.

Lubungan, Hafen an der NWKüste der Philippinen-Insel Mindanaõ; 8° 25′ N. 120° 44′ O.

Lübz, St. und Amt in Mecklenburg-Schwerin, ONO. von Parchim, an der Elde; 2212 Gw. (32 Juden); Tuch- und Leineweberei, Brauerei, Branntweinbrennerei. Das Amt hat 11 QM.

Lübzin, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Schwerin. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Gollnow; 1425 E.

Lübzina, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica.

Lübzow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 312 E. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Perleberg; 176 Gw.

Luc, 1) Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Siders; 385 kathol. Gw. 2) Flck. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und NNW. bei Oléron, in angenehmer Lage; 2700 Gw. 3) **-en-Diois,** Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. u. SSO. von Dié, r. am Drôme, zwischen zwei Seen, von denen der eine 1450 durch die Fluthen des Drôme entstand, in denen auch die ehemalige Stadt unterging. 4) **Le-,** Flck. ebd., Dep. Var, Arr. und SW. von Draguignan; 3440 Gw.; vorzügliche Maronen u. ansehnlicher Handel damit, Olivenöl, Wein, Wollspinnerei, Gerberei; in der Nähe eine Glasfabrik. 5) **-für-Mer,** Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. und bei Caen; 1969 Gw.; Heringsfischerei u. -salzerei; Seebad; Handelshafen.

Luca, 1) Pfrdf. auf der Dalmatischen Insel Grossa, Kr. und Distr. Zara; Hafen. 2) Nebenfluß des Pearl-River r., in Louisiana, Krchspl. Washington. 3) **San-,** Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., Distr. und SSW. von Gerace; 1260 Gw.

Lucala, Fluß in Angola; daran liegt l. das Portugiesische Fort Ambaza. [Mineralquellen; Handel.

Lucan, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und W. von Dublin;

Lucanas, Flck. in Peru, Hauptort einer Prov., SO. von Lima, l. am Marcamayu; Silberminen, Mineralquelle.

Lucar, 1) Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Knin, auf dem Festlande, am Lucar. 2) **-de-Barrameda,** Flck. in Spanien, Prov. und NNW. von Almeria, am gleichnam. Berge, unweit dem Rio Almanzora; 1930 Gw. 3) St. ebd., Prov. u. SW. von Sevilla, l. an der Mündung des Guadalquivir; 16,775 Gw.; sicherer Hafen mit gefahrvollem Eingange; gute Rhede; Fischerei; beträchtliche Salzwerke auf der Küste und Soda-Bereitung. 4) **-de-Guadiana** (**San-**), Flck. ebd., Prov. Huelva, NNO. bei Ayamonte, l. am Guadiana, der hier 450 F. breit ist; 70 H. 5) **-la-Mayor** (**San-**), St. ebd., Prov. und WNW. bei Sevilla, in einem schönen Thal.

Lucas, 1) Grfsch. in Jowa; 432 QM., 1850: 471; 1852: 1046 E.; Hauptort: Polk. 2) Grfsch. in Ohio, gegen O. an den Erie-See u. den Maumee-Fluß grenzend; 1840: 9382; 1850: 12,363 Gw.; Hauptort; Maumee-City. 3) Ort in Arkansas; 1850: 252 Gw. 4) **S.-Lucar,** Cap der Südspitze von Alt-Californien; 22° 52′ 28″ N. 112° 10′ 38″ W.

Lucawica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Lipsko.

Lucayen-Inseln, s. Bahama.

Lucay-le-Male, Flck. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und NNW. von Châteroux, WSW. von Valençay; 1686 Gw.; Hochofen, Eisenhämmer, feine Eisengießerei. [von Almeria; 1320 Gw.

Lucaynena-de-la-Storres, Flck. in Spanien, Prov. und ONO.

Lucca, 1) Hauptst. des ehemaligen Fürstenthums in Italien, das seit 1847 mit Toscana vereinigt ist und 20 125 QM. umfaßte, 1833 mit 155,416; 1842: 168,198; 1851: 204,904 Gw.; l. unweit dem Serchio; 43° 50′ 37″ N. 8° 10′ 31″ O.; in einer schönen, weiten, fruchtbaren, gesunden Ebene, mit frischem Wasser; 23,000 Gw.; Erzbischofssitz, schöner Palast, 38 Kirchen (S.-Giovanni, eine der ältesten der Stadt; San-Martino, im byzantinisch-germanischen Stil; S.-Salvatore rc.); Collegio (höhere Schule), Bibliothek, Archiv, Fabriken für Tuch, Wolle, Seiden- u. Baumwollzeuge, Sammt; Handel. 2) Flck. in Sicilien, Val-di-Girgent, in fruchtbarer Berggegend; 3100 E; Wein, Oliven, Baumwolle.

Luce, 1) Bai an der Südküste von Schottland, Grfsch. Wigtown; 54° 50′ N. 2) **Old-, Glenluce,** Krchspl. in Schottland' Grfsch. u. W. von Wigtown, am irländ. Meer; 1957 Gw. 3) **Sete.-,** Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér.; 650 Gw.; Markt. 4) **Sete.-,** Bai an der SO.-Küste der Insel Madagascar. 5) **Sete.-,** Flck. auf der Südküste der Antillen-Insel Martinique, SO. von Fort-Royal; Zuckerrohrbau. 6) Flck. in Toscana, Prov. und SSO. von Pisa; 500 Gw.

Lucea, Df. auf der NWKüste von Jamaica; Fort.

Luceau, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und SW. von Sct.-

Luc-en-Diois, s. Luc. [Calais; 1324 Gw.

Lucena, 1) St. in Spanien, Prov. und SO. von Cordova; 19,716 Gw.; Fabrikation von Tuch, Leinwand, Seife, Töpferwaaren. 2) Flck. ebd., Prov. und NW. von Castellon-de-la-Plana; 2828 Gw.

Lucenay, 1) Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und S. bei Villefranche; 515 Gw. 2) **-les-Aix,** Flck. ebd., Dep. Nièvre, Arr. Nevers, O. bei Durne, am Zusammenfluß des Ozon mit dem Abron; 1475 Gw. 3) **-l'Evêque,** Flck. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. und NNW. von Autun, am Creusevaux; 1113 Gw.

Lucens, Lobsingen, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Milden (Moudon); 887 prot. und 5 kathol. Gw.

Lucera, St. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. und WNW. von Foggia; 12,000 Gw.; Bischofssitz; Schloß, Collegio.

Lucerame, Flck. in Sardinien, Prov. und NNO. von Nizza, Mand. Scarena; 1207 E.; sehr alter, halb zerfallener Thurm; Hospital, Hospiz; Wein, Oliven. [Saronno, am Olona.

Lucernate, Df. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei

Lucey, 1) Flck. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand. Yenne, an der Westseite der Alta-Comba-Berge, l. an der Rhone (Rodano), NNW. von Chambery; 518 Gw.; vorzüglicher Wein. 2) **-lès-Faverolles,** Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und W. von Châtillon-sür-Seine, N. bei Recey; 400 Gw.; Eisenwerke.

Luch, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Rayskie, am Saan. 2) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar, bei Voloszanka; 220 Gw.; große Buchenwaldung.

Luchane, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Xuta-Lokva; 525 Gw.

Luchat, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. u. SSW. von Montmorillon; 660 Gw.; Eisenminen, Eisenhütten.

Luchau, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Dippoldiswalde; 1855: 323; 1858: 335 Gw.

Lüchau, Df. in Lauenburg, A. Steinhorst; 200 Gw.

Luché, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und O. von La-Flèche, r. am Loir; 2626 Gw.; Märkte.

Luchem und **Lucherberg,** Df. und kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, bei Langerwehe; 208 u. 253 E.; Braunkohlenwerk.

Luchenicza, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Jaszka.

Lüchentin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Cammin; 63 Gw. [51 Gw.

Luchert, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen;

Lucheux, Flck. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. u. NO. von Doullens; 1272 Gw.; Baumwollspinnerei; Hopfenbau.

Lüchfeld mit **Blücher,** Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Neu-Ruppin; 289 Gw.

Luchicza, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalski-Sztoll; 80 Gw.

Luchko, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 100 Gw.

Luchon, Thal in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Sct.-Gaudens; darin liegt die Stadt Bagnères-de-Lüchon.

Lüchow, 1) **Lüchau,** St. u. Amt in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, in der Grfsch. Dannenberg, von der schiffbaren Jetze durchflossen, in einer moorigen weiten Wiesenfläche, 2 Mln. N. von Salzwedel, $2^1/_2$ Mln. S. von Dannenberg, unweit der preuß. Grenze; 52° 58′ 4″ N. 8° 49′ 20″ O.; mit den beiden Vorstädten: die Drawehner- (gegen W.) und die Salzwedeler-Kornitz (gegen O.); 2487 Gw., davon die Stadt allein 1287 Gw.; Schloß, das aber 1811 ausgebrannt ist; Rathhaus, Brauerei, Branntweinbrennerei, Flachs- und Hanfbau, Linnenlegge. Das Amt, zu dem von der Stadt die beiden Vorstädte gehören, hat 7125 Gw. in 33 Gemeinden. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Gnoien.

Luchowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsens; 466 Gw. 2) Df. ebd., Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Neuenburg; 124 Gw. [burg, Hrsch. Studenitz, bei Pöltschach; 225 Gw.

Luchsendorf, Lissetschiawess, Ortsch. in Steiermark, Kr. Mar-

Luchsingen mit **Adlenbach,** Pfrdf. im Schweizer K. Glarus, SW. von Glarus, l. an der Linth; 651 prot. und 1 kath. Gw.

Lucht, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Ehrenburg, bei Sulingen, Krchspl. Schmalförden.

Luchtenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg, bei Brühl; 195 Gw. [Kr. u. bei Hörter, l. an der Weser; 1780 Gw.

Lüchtringen, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden,

Luchy, Flck. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und N. von Beauvais; 700 Gw.

Lucia (Scta.-), 1) Flck. im Argentin. Staat Corrientes, l. am Zusammenfluß des Atores mit dem Parana. 2) eine den Engländern gehörige Klein-Antillen-Insel, S. von Martinique; 13° 50′ N. 63° 25′ W.; $10^1/_2$ QM., 21,457 Gw.; von S. gegen N. durchzieht die Insel eine vulkanische Gebirgskette, und der Vulkan Walibu wirft Schwefel aus. Die Insel ist daher theils Gebirgshochland und Plateau, theils gebirgiges niederes Land. Die Küsten haben mehrere Häfen. Besonders in den Thälern ist der Boden fruchtbar und gut bewässert. Auch hat die Insel Waldung mit gutem Bauholz. Das Klima ist sehr ungesund. Die Erzeugnisse sind Zucker, Rum, Kaffee; Handelsschifffahrt. 3) Bucht an der Ostküste der Insel Borneo; 4° 20′ N. 115° O. 4) eine der Cap-Verdischen Inseln, NW. von San-Nicolas; 16° 45′ N. 27° W.; gebirgig, unbewohnt, schwer zugänglich, u. nur im SO. ein guter Ankerplatz; hat verwilderte Ochsen, Esel und Ziegen. 5) Df. in Frankreich, auf der Insel (Dep. Corsica, Arr. Bastia; 635 Gw. 6) Df. ebd., Arr. und OSO. bei Corté; 528 Gw. 7) Df. ebd., Arr. und NO. bei Sartène; 518 Gw; Granit. 8) Nebenfl. des Rio de la Plata l., in Monte-Video. 9) Flck. ebd., N. von Monte-Video, l. am gleichnam. Fluß. 10) Cap der Ostküste von Patagonien; 51° 30′ S. 49° 24′ W. (Fitzroy). 11) St. in Sicilien, WSW. von Messina; 5160 Gw., Abtei. 12) **-in-Melazzo,** Df. in Neapel, Prov. Principato-citer, Distr. und NNW. bei Salerno; 3000 Gw.; Abtei.

Luciana, Flck. in Spanien, Prov. und W. von Ciudad-Real, r. am Guadiana, zwischen Gebirgen; 260 Gw. [weit vom Fluß Cettina.

Luciane, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. und bei Sign, un-

Lucido (San-), Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. und S. bei Paola, am mittelländ. Meer; 1630 E.; Zollamt, kleiner Hafen.

Lucien-Steig, Sct.-Luch-Steig, ein Engpaß in der Nordspitze des Schweizer K. Graubünden, an der Grenze gegen Tirol, NW. bei Mayenfeld, am Westfuß des Falknis. Hier schlugen 1499 die Schweizer die Kaiserlichen, und 1799 u. 1800 lieferten die Franzosen u. Oesterreicher mehrere Gefechte.

Lucignano, St. in Toscana, W. von Cortona; 43° 16′ 41″ N. 9° 24′ 58″ O. (Inghirami); 3805 Gw.; dabei das berühmte Sanctuarium der Madonna della Querce. [Astorga; 425 Gw.

Lucillo, Flck. in Spanien, Prov. u. WSW. von Leon, WSW. bei

Lucinasco, Df. in Sardinien, Prov. Oneglia, Mand. Borgomaro; 606 Gw. [697 Gw.

Lucinge, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mand. Annemasse;

Lucino, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Como, bei

Como, theils im Gebirge, theils in der Ebene. 2) Pfrdf. ebd., Prov. u. bei Milano; Meiereien.

Luciny, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schrimm; 244 E.

Lucipara, kleine Sunda-Insel, im SOEingange der Banka-Straße; 3° 10′ 45″ S. 103° 57′ 30″ O. [rino; 2580 Ew.

Lucito, Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und WSW. von La-

Lucitz, s. Luczitz.

Luck, Lutsk, ist Luzk.

Luck, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Lucka, 1) St in Altenburg, A. und NW. von Altenburg, l. an der Schnauder; 1250 E.; Gerberei, Schuh- u. Zeugmacher; Sieg Friedrich's von Meißen über die Kaiserlichen 1307. 2) s. Lucke. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Willenberg; 254 Ew.

Luckaitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Alt-Döbern; 161 Ew.

Luckau, 1) Df. in Hannover, F. und Ldbr. Lüneburg, A. Wustrow, bei Glenze; 294 Ew. 2) Kreisst. und alte Hauptstadt der Niederlausitz, in Preußen, Rgbz. Frankfurt, SW. 2¼ Mle. von Lübben, SW. 11¾ Mle. von Frankfurt, OSO. 6½ Mle. von Jüterbogk, an der Berste; 1837: 4106; 1840: 4177; 1846: 4492; 1849: 4584; 1852: 5050; 1855: 5047 Ew.; Gymnasium, Straf- und Besserungs-Anstalt, Irren- und Armenhaus, Waisenhaus; alte gothische Kirche; Tuchfabrikation, Baumwoll- und Leineweberei, Strumpfwirkerei, Streichgarnmaschinenspinnerei. Der Kreis hält 23 86 □M., 1840: 13,915 städt., 32,626 ländl.; 1846: 15,479 städt., 35,144 ländl.; 1849: 16,150 städt., 36,197 ländl.; 1852: 17,362 städt., 37,252 ländl.; 1855: 17,552 städt., 37,643 ländl. Ew. Der Kreis ist von mehreren kleinen Flüssen (Dahme, Berste mit der Schuge, Dober oder Kleine Elster) durchflossen, hat aber nur mäßig fruchtbaren Boden. Die Bewohner sind zum Theil Wenden. Die Landbau-Erzeugnisse sind Getreide, Taback, Holz, Obst, Vieh. Der südliche Theil des Kr. ist durch die Luckauer Heide bewaldet.

Lucke, Lucka, Luckow, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Auscha, in einem Thal; 290 Ew.; sehr bedeutender Hopfen-, Obst- und Flachsbau; 2 Mühlen. [pöhnen; 67 Ew.

Lucken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallu-

Luckenau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Zeitz; 89 Ew. [55 Ew.

Lückenbach, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Adenau;

Lückenburg, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Berncastel, bei Neumagen; 152 Ew. [1855: 623; 1855: 615 Ew.

Lückendorf, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. und bei Zittau;

Luckenpoint, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Stadtamhof, bei Thalmaising; 149 E.; Schloß. [strauß, bei Leuchtenberg; 132 Ew.

Lückenrieth, Lickenrieth, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Boben-

Luckenwalde, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und 1¼ Mle. NNO. von Jüterbogk und 6½ Mle. SSW. von Berlin, l. an der Nuthe und an der Berlin-Dresden-Wittenberger Eisenbahn; 1837: 5703; 1840: 6026; 1846: 7217; 1849: 7425; 1852: 8185; 1855: 8513 Ew.; eine der drei Vorstädte heißt Klein-Gera, weil sie von 1780 bis 1784 für Kolonisten aus Gera im Reußischen angelegt wurde; Schloß, Mittelschule, bedeutende Tuchfabriken, Wollzeugweberei, Maschinenstreichgarn-Spinnerei, Lein- u. Baumwollweberei, Färberei, Zeugdruckerei, Papierfabrik, Bierbrauerei. [bei Delitzsch; 80 Ew.

Luckenwehna, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u.

Lucker mit **Luckerberg,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Lambach.

Lückerath, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Commern; 192 Ew. 2) **Nieder-, Ober-,** 2 Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 100 und 130 Ew. 3) **Ober-, Unter-,** Wlr. ebd., Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 79 Ew. [Wels.

Luckermayr, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei

Lückersdorf, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Kamenz; 1855: 364; 1858: 351 Ew.

Lückert, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Uckerath; 112 E.

Lückerwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Juliusburg; 166 Ew.

Luckham, Df. in England, Grfsch. Somerset; 580 Ew.

Lückhausen, Df. in Lippe-Detmold, A. Lage; 200 Ew.

Luckington, Df. in England, Grfsch. Wilts; 380 Ew.

Luckipur, 1) St. in Hindostan, Bengalen, Distr. Tiperah, unweit vom Great-Megna, in fruchtbarer Gegend, SO. von Dacca; 22° 56′ N. 90° 43′ O.; gute Weberei von Baumwollzeugen, Bafflas genannt. 2) unbewohnte Insel ebd., in der Mündung des Hauptarms des Ganges.

Lücklemberg, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Brünninghausen; 663 Ew.

Lucklum, Df. in Braunschweig, Kr. und ONO. von Wolfenbüttel, an der Wabe; 360 Ew.; Schloß, Park, Kupferhammer, vorzügliche Schäferei. [nen, Kr. Sensburg, bei Nikolaiken; 40 Ew.

Lucknaier Bude, Försterei und Fähre in Preußen, Rgbz. Gumbin-

Lucknitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Bärwalde; 384 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg,

Lucknoggen, s. Luknojen. [bei Muskau; 271 Ew.

Lucknow, Hauptst. in Oude, in Hindostan, am Gumty, einem Nebenfluß des Ganges, der für Böte fahrbar ist und zwischen Benares und Ghazipur mündet; 26° 51′ N. 80° 50′ O. Grw.; hat etwa 300,000 Ew., sehr viele Pagoden, Moscheen, Paläste, große Plätze, schlechte Straßen, und ist in drei Viertel getheilt.

Luckow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Pencum; 397 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Uckermünde; 432 Ew. 3) **Groß-, Klein-,** ev. Pfrdf. und Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau, bei Strasburg; 290 und 226 Ew.

Luckowitz, 1) Df. in der Oesterreich. Grfsch. Görz, bei Wipbach. 2) Df. in Kärnten, bei Kirschentheuer. 3) Df. in Krain, bei Podpetsch.

Luckput-Bunder, Ort in Hindostan, Cutsch, an einem salzigen Fluß, der mit dem Meer in Verbindung steht, WNW. von Bhuj; 23° 47′ N. 68° 56′ O. Grw. [Golzow; 79 Ew.

Lucksfließ, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei

Luckwitz mit **Neu-,** Ortschaft in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Wittenburg.

Lucky, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Kolomea.

Luco, 1) Df. in Spanien, Prov. u. N. bei Vitoria (Alava), zwischen Bergen; 150 Ew.; Geburtsort des berühmten Schriftstellers Juan Bernal Diaz de Luco. 2) Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., S. bei Avezzano, W. am Lago Fucino; 1580 Ew.

Lucoli, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. u. WSW. bei Aquila; 2000 Ew.; Marmorbruch.

Luçon, 1) St. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. u. SW. von Fontenay-le-Comte, in einer sumpfigen, ungesunden, aber fruchtbaren Ebene; 46° 27′ 18″ N. 3° 30′ 17″ W., am Beginn des gleichnam. schiffbaren Kanals, der bei Anguillon in das Meer mündet; 4250 Ew.; Hafen, Bischofsitz, gothische Kathedrale; Collége, Fabrikation von Leinwand, Porzellan, Töpferwaaren ꝛc.; Ausfuhr von Getreide und anderer Erzeugnisse. 2) s. Luzon. [von Oloron, am Loyon; 2607 Ew.

Lucq, Flck. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und NNW.

Lucrino-See, in Neapel, W. von Neapel und NW. von Pozzouli, der 1538 durch die plötzliche Bildung des Monte-Nuovo zum großen Theil verschüttet wurde. Der Römer Agrippa ließ ihn 717 nach Roms Gründung durch einen Kanal mit dem Averner See verbinden. Ehemals war er berühmt durch seine Austern, jetzt hat er nur Fische u. Aale, und ist an 400 F. tief.

Lucs, Locs, kathol. Pfrdf, in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Baranyavar; 1360 Ew.; Ackerbau, Viehzucht.

Lucsatin, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Zohl (Sohl), bei Neusohl; 515 Ew.; Weide, Waldung.

Lucse (Kis-, Nagy-), Lutsch (Klein-, Groß-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Pressburg, bei Egyhaz-Gelle; 200 u. 350 Ew.

Lucsivna, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, zwischen Granit- und Kalksteinbergen; 499 Ew.; Post, Kastell, protest. Bethaus; große Waldung, Theerbrennerei, Kalkbrennerei, Leineweberei, guter Käse, Schafzucht, Mahlmühlen.

Lucska, 1) **Wiesschen,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau; 270 Ew. 2) ref. Pfrdf. ebd., Gspsch. Unghvar, bei Szobranz; 380 Ew.; fruchtbarer Boden, Waldung. 3) **-Hartsar,** Df. ebd., Gspsch. Saros, bei Eperies; 260 Ew. 4) **Kis-,** Df. ebd., Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Munkacs; 125 Ew. 5) **-Kocsina,** Df. ebd., Distr. Pressburg. Gspsch. Trentschin, bei Silein; 300 Ew. 6) **-Ljethava, Lietawszka-Lucska,** Df. ebd., bei Solna; 350 Ew. 7) **-Moys, Mogsowa-Lucska,** Df. ebd., bei Silein, an der Waag; 328 Ew. 8) **Nagy-,** Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Munkacs, unweit dem Latorcza-Fluß; 1690 Ew.; fruchtbarer Boden mit gutem Roggenbau. 9) **-Nezbod,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Silein, an der Waag; 240 Ew.; starke Fischerei. 10) **-Taply,** Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; 198 Ew.; fruchtbarer Boden, Wieswachs.

Lucsky, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Rosenberg; 880 Ew.; berühmte reiche Sauerquellen, von denen einige warm sind, und aus Tufstein kommen. Sie sind ganz frei von schwefeligen Theilen. Andere Quellen geben gutes Trinkwasser. Das Wasser des Baches enthält viel kohlensauren Kalk, weshalb auch die Krebse weißgrau im Sieden werden. Die Gegend hat Waldung, Weide, Schafzucht.

Lucsony, Lutschen, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Wieselburg; 550 Ew.

Lucyanowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Wronke; 50 Ew. [Apollon; 1011 Ew.; Viehhandel.

Lucy-le-Bois, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und N. bei

Lucyn, s. Ljuzin.

Lucz, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Tokay, an der Theiss; 1970 E.; vorzüglicher Ackerbau, Fischerei; Schiffbrücke [Fluß.

Lucza, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Kolomea, am gleichn.

Luczany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Strzeliska.

Lucze, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Gwozdziec. 2) **Kis-, Nagy-,** 2 Dfr. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Somerein, auf der Donau-Insel Schütt.

Luczice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl.

Lucziez, s. Lutschitz. [bei Szakall; 728 Ew.

Luczin, prot. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd,

Luczkj, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Gwozdziec.

Luczkowitz, s. Lutschkowitz.

Luczmin, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg, bei Bromberg; 509 Ew. [senburg, bei Raba-Keresztur.

Luczova, Lutzova, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Ei-

Luuczyce, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Sokal.

Luczynce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Knihenice.

Ludad, Ludung, Luding, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Güns; 250 Ew.; fruchtbarer Boden, Weide, Waldung.

Ludaja, Land in der Sahara, in Afrika, S. von der Oase Gualata.

Ludamar, Bagnat, Reich im NO. von Senegambien, grenzt N. und NO. an die Sahara, SO. an Bambara, S. an Kaarta; sandig, bewaldet u. sehr heiß. Die Bewohner sind Fulahs u. Mauren. Hier wurde der englische Reisende Houghton umgebracht, und Mungo-Park längere Zeit später gefangen gehalten.

Ludas, 1) Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Bacs-Bodrogh), bei Maria-Theresiopel, am gleichnam. großen und an Karpfen, Hechten, Schleien reichen Sumpfsee, in welchem die Schwäne brüten, und der mit dem Pakitscher See zusammenhängt; 2150 Ew.; Post. 2) Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Gyöngyös; 560 Ew.; Ackerbau, Vieh- und Schafzucht. 3) **Kis-, Gieshübel,** deutsch-evang. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Reismarkt. 4) **Maros-, Gänsdorf,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Thorda (Thorenburg), am Maros-Fluß. 5) **Nagy-, Groß-Logdes,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Reismarkt. [330 Ew.

Ludborough, Ortschaft in England, im NO. der Grfsch. Lincoln;

Ludbreg, Ludbring, Lubring, Mflck. in Kroatien, Gspsch. und NNO. von Kreutz, l. am Bednya; Post.

Ludchurch, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 220 Ew.

Luddenham, Df. in England, Grfsch. Kent; 235 Ew.

Luddesdown, Df. in England, Grfsch. Kent; 275 Ew.

Luddington, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 985 Ew.

Lude, 1) Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. u. SSO. bei Reims; 670 Ew.; Markt. 2) **Le=,** St. ebd., Dep. Sarthe, Arr. und OSO. von La=Flèche, l. am Loir; 3300 Ew.; schönes Schloß mit Park; beträchtliche Gerberei, Lederhandel, Handel mit Maronen.

Ludeeana, Ort in Delhi, in Hindostan, an einem Arm des Sutledsch; 30° 55′ N. 75° 48′ O. Grw. [Salzwedel; 363 Ew.

Lüdelsen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei

Luden, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Drosendorf, an der Mährischen Grenze. [320 Ew.

Ludendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Rheinbach;

Lüdendorf, Leidendorf, Seele, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch=Belzig, bei Treuenbrietzen; 163 Ew. [172 Ew.

Ludenhausen, Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Landsberg;

Lüdenhausen, Df. in Lippe=Detmold, A. Barenholz; 725 Ew.

Lüdenscheid, St. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und S. 1¼ Mle. von Altena, zwischen hohen Bergen; 1837: 3137; 1840: 3577; 1846: 4105; 1849: 4245; 1852: 4579; 1855: 4799 Ew.; 2 ev. Kirchen, höhere Bürgerschule, Handelskammer, Fabriken für Eisen=, Blech=, Kupfer= und Messingwaaren, Neugold, Neusilber, Emaille, Maschinen 2c.; in der Nähe Galmeigruben und Hüttenwerke, Pulvermühlen. Dabei die Ortschaft **Alten=;** 3540 Ew.

Lüder, 1) Df. in Hannover, F. u. Ldbr. Lüneburg, A. u. N. ⅓ St. von Bodenteich. 2) Nebenfluß der Fulda, in Hessen=Darmstadt. 3) **Großen=,** St. und Amt in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, an der Lutter; 1567 Ew. 4) **Klein=,** Df. ebd.; 618 Ew.

Lüderbach, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Eschwege, A. Netra; 320 Ew. [Bensberg; 45 Ew.

Lüderich, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei

Lüderitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und 2 Mln. SSW. von Stendal, an der Doll; 779 Ew.

Lüdermünd, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. und Ldgr. Fulda; 210 Ew. [bei Stockei; 541 Ew.

Lüderode, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis,

Lüdersburg, Pfrdf. und Gut in Hannover, Lauenburg, Ldbr. Lüneburg, A. Bleckede, NO. 2 Mln. von Lüneburg; 115 und 168 Ew.

Lüdersbüttel, Lüttersbüttel, Df. in Holstein, Norder=Dithmarschen, Geest, Krchspl. Tellingstedt: 83 Ew.

Lüdersdorf, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und A. l. Rotenburg; 180 Ew. 2) Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. u. bei Neukloster; Schule mit Industrieschule. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. u. bei Angermünde; 357 Ew. 4) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Oberbarnim, bei Wriezen; 266 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Teltow, bei Trebbin; 362 Ew. 6) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen; 100 Ew. 7) Df. ebd., bei Gleisdorf. 8) Df. ebd., bei Ilz; 625 E. 9) **Alt= mit Wentow, Neu=,** Schweizerdorf und Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Gransee; 569 und 120 Ew.; Oberförsterei.

Lüdersen, Df. in Hannover, Calenberg, Ldbr. Hannover, A. Calenberg, bei Pattensen; 406 Ew.

Lüdershagen, 1) ev. Pfrdf. in Mecklenburg=Schwerin, Amt Güstrow. 2) ev. Pfrdf. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Franzburg; 698 und 115 Ew. 3) **Neu=,** Vorw. ebd.; 140 Ew.

Lüdershausen, Df. in Hannover, F. und Ldbr. Lüneburg, A. Artlenburg, bei Lüneburg; 287 Ew. [80 Ew.

Ludersheim, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Altdorf;

Lüdershof, Hüttenort in Hannover, Bez. Clausthal, A. u. bei Elbingerode. [dern, Krchspl. Burkarl.

Lüdersholm, Lörsholm, Df. in Schleswig, A. u. SO. von Ton=

Lüderssen, s. Lüderrsen.

Lüdertswalde, Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Hochzeit; 86 Ew.

Lüderzow, Liderzow, Df. in Mähren, Kr. u. bei Olmütz; 328 E.

Ludesch, Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Sonnenberg.

Ludesd, Gänsdorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 225 Ew. [Grfsch. Lincoln; 676 Ew.

Ludford, 1) Df. in England, Grfsch. Hereford; 300 Ew. 2) Df. ebd.,

Ludgershall, Luggershall, Flck. in England, Grfsch. Wilts, NNO. von Salisbury und SSW. von Hungerford; 1841: 600 Ew.

Ludgierzowitz, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, bei Hultschin; 1128 Ew.

Ludgvan, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 3190 Ew.

Ludham, 1) Df. in England, Grfsch. Norfolk; 924 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding.

Ludhona, Ort in Malwa, in Hindostan; 500 Häuser.

Ludiano, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Blenio; 389 Ew.

Ludiente, Flck. in Spanien, Prov. u. N. von Valencia; 850 Ew.

Ludi=Homora, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Ravautz. [nowitz.

Ludi=Horecze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czer=

Ludikow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn.

Ludina (**Kis=** oder **mala=; Nagy=** oder **velika=**), Df. und Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Petrinia; 190 und 350 Ew.

Lüdingen, Df. in Hannover, Verden, Ldbr. Stade, A. Rotenburg, bei Visselhöved; mit **Wittorf** 2c. 803 Ew.

Lüdinghausen, Kreisst. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und SSW. 3½ Mle. von Münster, l. an der Stever; 1837: 1645; 1840: 1674; 1846: 1792; 1849: 1846; 1852: 1920; 1855: 1890 Ew.; Schloß, kath. Kirche, Baumwollweberei, Färberei, Fabrikation von Holzschuhen, 4 Wassermühlen. Der Kreis hält 12.72 QM., 1840: 3466 städt., 32,798 ländl.; 1846: 3638 städt., 33,978 ländl.; 1849: 3753 städt., 34,359 ländl.; 1852: 3899 städt., 34,982 ländl.; 1855: 3778 städt., 34,784 ländl. Ew.; Ackerbau, starke Vieh= und Schweinezucht und Schweinemast, Weberei, Bleichen, Färberei, Kalk= und Ziegelbrennerei.

Lüdingheim, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Elslohe: 40 Ew.

Lüdingworth, Krchspl. in Hannover, Land Hadeln, Ldbr. Stade, Amt Otterndorf, bei Altenbruch; 1909 Ew.

Ludinicza, Df in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Miklouska; 128 E.

Ludisor, Spieldorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei Fogaras; 470 Ew.

Ludiz, Zlutiz, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Eger, l. an der Strzela; 1800 Ew.; 2 Kirchen, Schloß, Bezirkshauptmannschaft, Bezirksgericht. Die Bezirkshauptschaft hält 8.7 QM. mit 27,370 deutschen Ew. in 97 Gemeinden, in die Gerichtsbezirke Buchau und Ludiz getheilt. Der Gerichtsbez. hält 5.1 QM. mit 15,565 Ew. in 60 Gem. [Thal.

Ludkowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Luhatschowitz, in einem

Ludlow, 1) St. im S. der Grfsch. Salop, in England, an der Grenze von Hereford, l. am Teme, unweit des Einflusses des Corve, SW. von Bridgenorth; 1841: 5064; 1851: 5376 Ew.; schöne Kirche, Flanellweberei, Fabrikation von Handschuhen, Leder, Stricken, Malz, feine Tischlerwaaren; in der Nähe auf einem Felsen die Ruine eines sehr alten Kastells. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampden, NO. bei Springfield; 1820: 1250; 1840: 1268; 1850: 1186 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Washington; 1850: 1051 Ew. 4) Ort in Vermont, Grfsch. Windsor; 1840: 1363; 1850: 1619 Ew. [100 F. hohen Wasserfall des Salmon.

Ludlowville, Ort in New=York, Grfsch. Tompkins, an dem fast

Ludmannsdorf, Pfrdf. in Kärnten, bei Franzendorf.

Ludmerfeld, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen; 160 Ew.

Ludmirau, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Pollum; 395 Ew.

Ludolfshoff, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Bernstein; 68 Ew. [A. Friedland, bei Göttingen; 166 Ew.

Ludolphshausen, Df. in Hannover, Göttingen, Ldbr. Hildesheim,

Ludom, Ludomy, 1) zweitheiliges Df. u. Hauland mit kath. Pfarrkirche in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Rogasen; 382 und 176 und 117 Ew. 2) **=Dombrowki,** Df. ebd.; 229 Ew. [1050 Ew.

Ludon, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. u. N. bei Bordeaux;

Ludorf, Pfrdf. in Mecklenburg=Schwerin, A. Wredeshagen.

Ludowitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 76 Ew. [40 Ew.

Ludowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Gay;

Ludriano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Orzinovi. [Rosenberg; 950 Ew.

Ludrova, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei

Ludveg, evang.=deutsches und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Tekendorf; 660 Ew.

Ludwach, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Scheßlitz; 216 Ew. [brück; 1050 Ew.

Ludweiler, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saar=

Ludweis, Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), an der Wild, bei Göffritz; 550 Ew.

Ludweishofen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Horn; 80 Ew.

Ludwigsaue (**Alt=, Neu=**), 2 Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Cremmen; 152 und 56 Ew.

Ludwigsbad, Mineralquelle und Bad in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Werneck, bei Wipfeld, in einer weinreichen Gegend; 7 Ew.

Ludwigsbau, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Cammin; 176 Ew.

Ludwigsberg, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Meinetschlag; 180 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Muschin; 73 Ew. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saarbrück; 60 Ew.

Ludwigsburg, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 40 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Prenzlau; 112 Ew. 3) Gut ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Greifswald; 189 Ew. 4) Hauptst. des gleichn. OA. in Württemberg, Neckarkreis, N. bei Stuttgart, in reizender Gegend; 48° 53′ 51″ N. 6° 51′ 15″ O.; 8179 Ew.; gut gebaut, mit 7 Plätzen und 30 schnurgeraden Straßen; Sitz der Regierung und der Finanzkammer, Hauptwaffenplatz des Königreiches; königl. Schloß mit Kapelle, Fürstengruft und Bildergallerie; Stadtkirche, Arsenal, Prinzen=Palais, Lyceum, Kriegsschule, Realschule, Waisenhaus, Opernhaus, Zuchthaus; Fabriken für Tuch, Leinwand, Baumwollzeuge, Gold= und Silberdraht, Bijouterie, Nadeln, Leder 2c., königl. Kanonengießerei; unweit die Lustschlösser Favorite u. Montrepos. Das OAmt umfaßt 3⅖ QM., 29,750 Ew. in 2 St., 30 Pfrdfrn. (davon 2 mit Marktrecht), 4 Wlrn., 4 Höfen, 1 Festung. Außer der belebten Industrie wird Ackerbau, Vieh= und Schafzucht, Obst= und Weinbau betrieben.

Ludwigschorgast, Mflck. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Stadtsteinach; 438 Ew.; mehrere Märkte, 3 Mühlen, Getreide= und Obstbau, Schweinezucht. [Baiern.

Ludwigs=Donau=Main=Kanal, ist der **Ludwigs=Kanal** in

Ludwigsdorf, 1) Kol. in Hannover, Ostfriesland, Ldbr. Aurich, A. Timmel (zu Aurich), bei Großefehn; 240 Ew. 2) Wlr. in Hessen=Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Lindenfels, am Ulvenbach; 158 E. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Trübau (Mährisch=); 200 Ew. 4) Df. ebd., bei Groß=Bitesch; 90 Ew. 5) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstetten. 6) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Filehne; 172 Ew. 7) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 173 Ew. 8) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm; 76 Ew. 9) kath. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Neurode; 1510 Ew. 10) Df. ebd., Kr. und bei Schweidnitz; 794 Ew. 11) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, bei Warmbrunn; 373 Ew. 12) Krchdf. ebd., Kr. und bei Löwenberg; 740 Ew. 13) **=am Stangenberge,** ev. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Schönau; 755 Ew. 14) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Creuzburg; 912 Ew.; Försterei. 15) Krchdf. ebd., Kr. Neisse, bei Ziegenhals; 1121 Ew. 16) Gut und Vorw. mit Df. **Groß=** ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Rosenberg; 163 und 123 und 48 Ew. 17) **Nieder=, Ober=,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Oels; 429 Ew. 18) **Nieder=, Ober=,** Df. und ev. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Görlitz; 475 und 370 Ew.

Ludwigsdörfel, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Hainspach; 115 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Glaz; 126 Ew. [berg, Kr. Wittgenstein, bei Laasphe; 46 Ew.

Ludwigseck, Höfe (Ortschaft) in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arns=

Ludwigsgrund, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg, bei Cüstrin; 212 Ew.

Ludwigshafen, 1) mit Airach, Pfrdf. in Baden, Seekreis, Amt

Stockach, ein seit 1826 angelegter Hafenort am Bodensee, und der früher Sernatingen hieß, aber nach dem Großherzoge benannt worden ist; 920 meist kath. Ew.; der Handelsverkehr hat in der neueren Zeit abgenommen. 2) s. Ludwigsstadt.

Ludwigshall, eine Saline in Hessen=Darmstadt, Prov. Starkenburg, bei Wimpfen, die von Privatbesitzern betrieben wird, welche eine bestimmte Regalitätsabgabe erlegen, die sich nach dem jährlichen Ertrage richtet, z. B. 1845 bis 1847 28,180 Fl. betrug. Die Saline hat außerordentlich ergiebige Lager.

Ludwigshof, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Friedland; 125 Ew. 2) Vorw. ebd., Ldkr. und bei Königsberg; 51 Ew. 3) Vorw. ebd., Kr. Neidenburg, bei Soldau; 25 Ew.

Ludwigshöhe, 1) Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Oppenheim; 316 Ew.; ist das früher am Rhein gelegene Rudelsheim, das 1823 wegen der jährlichen Ueberschwemmungen an einem anderen und höheren Orte wieder erbaut wurde. 2) Braunkohlenwerk ebd., Prov. Oberhessen, Kr. Gießen, bei Leihgestern. Die Kohle ist schwefelkiesig. [Naugard; 200 Ew.

Ludwigshorst, Kol. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde,

Ludwigshütte, 1) Eisenhütten= und Hammerwerk in Braunschweig, Kr. und SSW. bei Altenbraak, l. an der Bode. 2) großes Eisenhütten= und Hammerwerk in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. und bei Biedenkopf. Dies Werk ist um 1601 schon angelegt. Dazu gehören die Hämmer Battenberg und Hatzfeld.

Ludwigs=Kanal, ist von dem Baiern=König Ludwig angelegt, und verbindet den Main mit der Donau. Er beginnt bei Bamberg, und führt vorüber an Forchheim, Erlangen, Fürth, über den Franken=Jura nach der Altmühl und der Donau, in die er bei Kehlheim mündet; ist 23½ Mln. l., im Lichten 54, in der Soole 34 F. br., und hat 5 F. Wassertiefe. Sein höchster Punkt liegt 630½ F. höher als Bamberg und 270¾ F. höher als der Mündungspunkt in die Donau; zu beiden Seiten bewirken 69 und 25 Schleusen die Steigung und den Fall. Der Waarentransport betrug 1850 2,119,000 Ctr.

Ludwigslust, 1) St. in Mecklenburg=Schwerin, A. und NW. bei Grabow und SSO. von Schwerin, an der Berlin=Hamburger Eisenbahn und an einem aus der Regnitz abgeleiteten Kanal; 5420 Ew. (102 Juden); herzogl. Schloß mit Gemälde=Gallerie, Park, Garten, Landschullehrer=Seminar, Sammlung mecklenburg. Alterthümer, kath. Kirche, Mausoleum der Herzogin Luise, Fabriken für Taback, Karten, Papiermachée. 2) Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Margonin; 200 Ew. 3) Vorw. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 72 Ew. 4) Vorw. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Seelow; 40 Ew.

Ludwigsmoos, kathol. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Neuburg, bei Karlshuld; 339 Ew. [beil, bei Brandenburg; 66 Ew.

Ludwigsorth, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligen=

Ludwigsruhe, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg, bei Balz; 840 Ew. [bischofsheim, bei Rappenau.

Ludwigs=Saline, Saline in Baden, Unterrheinkr., Amt Neckar=

Ludwigsstadt, St. und Ldgrbz. in Baiern, Oberfranken, SO. bei Lauenstein, an der Loquitz, in 1334 Par. F Meereshöhe; 860 Ew.; mehrere Mühlen, Fertigung von Strümpfen, Töpferwaaren, Eisen= u. Stahlwaaren u. Schiefertafeln; Bierbrauerei, Schieferbruch. Das Ldgr. umfaßt 2½ QM., 1818: 4060; 1834: 4670; 1837: 9733; 1840: 9900; 1846: 9991; 1852: 10,301 Ew.

Ludwigsthal, 1) Ortschaft in Mähren, Kr. Olmütz, bei Lüttau; 80 Ew. 2) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Freudenthal, bei Würbenthal, in romantischer Waldgegend; 530 Ew.; unbenutzte Sauerquelle; Eisenhüttenwerk, Eisenhämmer, Eisenblechwalzwerk. 3) Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Dirschau; 51 Ew. 4) Kol. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Landsberg; 152 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. Köslin, Kr. und bei Rummelsburg; 70 Ew. 6) Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Deutsch=Krone; 80 Ew. 7) Ortschaft ebd., Kr. und bei Löbau; 119 Ew. 8) Df. ebd., Kr. Schwetz, bei Osche; 236 Ew. 9) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, bei Sambor; 105 Ew. 10) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Woischnik; 238 Ew. 11) Kol. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Naugard; 85 Ew. 12) Abbau ebd., Kr. Pyritz, bei Stargard; 38 Ew. 13) Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. u. NNO. bei Tuttlingen, r. an der Donau; 180 Ew.; Eisenhüttenwerke.

Ludwigswalde, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Oletzko; 38 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. und Kr. Königsberg, bei Königsberg; 475 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Garnsee; 119 Ew. [das Saarbacher Eisenwerk.

Ludwigswinkel, Df. in Baiern, Pfalz, K. Dahn; 368 Ew.; dabei

Ludwikow, Glashütte in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 235 Ew.

Ludwikowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Bursztyn. 2) Df. ebd., Kr. Tarnopol, bei Mikulince.

Ludwikowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Exin; 345 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Santomysl; 20 Ew. 3) Vorw. ebd., Kr. Wongrowiec, bei Schokken; 50 Ew. [238 Ew.

Ludwine, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen;

Ludwinowo, St. in Polen, Guv. Augustowo, Kr. und S. bei Marianopol, an der Szesuppe; 330 Ew.

Ludwinowo, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Kobylin; 230 Ew. 2) Kol. ebd., Kr. Wreschen, bei Zerkow; 273 Ew.

Ludwoishofen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Horn.

Ludzimirz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Ludzisk, Ludzisko, kathol. Pfrdf. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 107 und 176 Ew.

Lueb, ist Lub in Böhmen. [bei Sct.=Pölten.

Lueberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.),

Lüerey, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Stolzenau, bei Steyerberg; mit Bruchhagen ꝛc. 239 Ew.

Lueg, 1) Df. in Krain, bei Adelsberg; Schloß mit einer Ruine. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Pisching. 3) ein nur 25 F. breiter Paß, von einem Waldstrom durchflossen, in Salzburg, unweit Golling an der Salza; 1809, am 1. Mai von den Baiern vergeblich angegriffen. 4) Schloß mit besetzter Kapelle und Zollamt in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Brenner.

Luegg, Ortschaft in Krain, zu Prewald gehörig; 180 Ew.

Lüen, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Plessur; 83 prot. E.

Luesia, Flck. in Spanien, Prov. Saragoza, WSW. bei Jacca; 1430 Ew. [Linz.

Lueständten, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis), bei

Luezas, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Logroño (Soria), auf dem Monte Piso, in sehr kalter Lage; 260 Ew.

Luffenham (North=, South=), 2 Dfr. in England, Grfsch. Rutland; 790 Ew. [und bei Gardelegen; 219 Ew.

Lüffingen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.

Lüffringhausen, Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr Lennep, bei Wermelskirchen; 96 Ew. [1 kath. Ew.

Lufingen, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Bülach; 258 prot. u.

Luft, Hafenort auf der Nordküste der Insel Kischne im Persischen Meerbusen. [bach; 425 Ew.

Luftelberg, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Rhein=

Lüften, zerstreute Ortschaft in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Au, bei Haidhausen; 144 Ew.

Lug, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Annweiler, bei Schwanheim; 257 Ew. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Zdynia, zwischen Gebirgen. 3) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Rakovpotok; 80 Ew. 4) Praedium ebd., Gspsch. Warasdin; 40 Ew.

Lug, 1) **Kis= (Maly=),** Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Gerovo. 2) **Koranski=,** Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment; 165 Ew.

Luga, 1) Kreisst. und erst seit 1783 Stadt in Rußland, Guv. Sct.=Petersburg, am gleichnam. Fluß, der in den finnischen Meerbusen fließt; 58° 44′ 4″ N. 27° 30′ 42″ O.; 1849: 818 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Königswartha; 1855: 381; 1858: 364 Ew. 3) Df. ebd., Krdr. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 96; 1858: 88 Ew.

Lugaggia, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 388 kath. Ew. [hors; 370 Ew.; Märkte.

Lugagnac, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und OSO. von Ca=

Lugagnano, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei Abbiategrasso; 45° 59′ 56″ N. 6° 37′ 20″ O.; Schweizereien. 2) Df. in Parma, W. von Parma, l. am Larda; 2 Mineralquellen.

Lugan, 1) **Luganskoje,** Flck. in Rußland, Guv. Jekaterinoslaw, Kr. Bachmut, an der Luga; 48° 35′ N. 37° 1′ O.; 900 Ew.; Eisenhüttenwerk, Kanonengießerei; mittlere Jahrestemperatur +6°.3 C.; im kält. Monat (Jan.) −10°.3 C., im wärm. (Juli) +22°.7 C. nach Mahlmann, dagegen nur −7°.4 C. (Jan.) und +18°.5 C. (Juli) nach Wesselowsky. 2) St. ebd., Guv. Orel, Kr. Sjewsk, an der Luga; 800 E.; Ackerbau.

Lugano, deutsch **Lauis,** 1) Hauptst. und schönste Stadt des Schweizer K. Tessin, SO. von Locarno und S. von Bellinzona, N. an einer Bucht des Lugano=Sees, in schöner Lage; 46° 0′ 1″ N. 6° 36′ 28″ O.; 5126 kathol. und 16 ev. Ew.; mehrere Kirchen, besonders schön aber die Kirche degli Angioli mit vortrefflichen Gemälden, die unvollendete Stiftskirche San=Lorenzo, mehrere Klöster, auf dem Gipfel des Monte Salvatore eine Wallfahrtskirche, am Fuß in den Spalten des Monte Caprino die Weinkeller, Cantine=di=Caprino genannt; das Regierungsgebäude, Theater, Gymnasium; Wein= u. Obstbau, Seidenwürmerzucht; Seidenspinnerei, Färberei, Fabriken für Hüte, Papier, Taback ꝛc.; Eisen=, Kupfer= und Messinghämmer; bedeutender Rindvieh= und Pferdemarkt im Oktober; Handel u. Schifffahrt. 2) Bezirk ebd., mit der gleichn. Hauptstadt; 27,053 kath. und 20 prot. Ew.

Lugano= oder **Luganer=See,** gehört größtentheils zu dem Schweizer K. Tessin und zum Theil auch zu der Lombardei, mit felsigen Buchten, in 876 F. Meereshöhe. In seiner unregelmäßigen Gestalt ist er an 6 St. lang und an 600 bis 1800 Klaftern breit, und 170 Metres tief. Er liegt zwischen dem Lago=maggiore W. u. dem Como=See O., und nimmt eine große Menge Bäche (in der Lombardei allein über 40) auf. Daraus fließt die Tresa ab, und nach einem Fall von 257 F. in den Lago=maggiore.

Luganskaja, Ortschaft u. Musterwirthschaft in Rußland, im Lande der Don'schen Kosaken, bei Lugan 1.

Lugarszki=Breg, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Agram. [Weinbau.

Lugatz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mureck; 190 E.;

Lugau, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Dobrilugk; 467 Ew. 2) ev. Krchdf. ebd., Kr. Züllichau=Schwiebus, bei Schwiebus; 207 Ew. 3) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Stollberg; 1855: 824; 1858: 1122 Ew.; Steinkohlenbergwerk, Baumwollspinnerei. [bei Roquefort; 1083 Ew.

Lugaut, Df. in Frankreich, Dep Landes, Arr. Mont=de=Marsan,

Lügde, St. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und NNW. 3 Mln. von Hörter und NO. 5¼ Mle. von Paderborn, an der Großen Emmer, in einem von der Waldeckschen Grfsch. Pyrmont und von Lippe=Detmold umschlossenen Enclave; 1837: 2043; 1840: 2069; 1846: 2245; 1849: 2177; 1852: 2254; 1855: 2178 Ew.; Gerichtstage, Bierbrauerei, Spitzenklöppelei, Papierfabrik; die bei der Stadt stehende Begräbnißkapelle soll Karl der Große gestiftet haben.

Lüge, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 150 Ew.

Lugendorf, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Haag. 2) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Tragein; 190 Ew. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Zwettel.

Lugg, Nebenfluß des Wye l., in England; entsteht in Wales, Grfsch. Radnor, bei Languullo, tritt in England in die Grfsch. Hereford, und mündet OSO. von Hereford, nach 10 Mln. l. Lauf.

Luggau, 1) Pfrdf. in Kärnten, bei Pittersberg; Serviten=Kloster, Grenzzollamt. 2) s. Luckau in Mähren.

Lüggau, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Dannenberg; 87 Ew. [nitz, bei Pritzwalk; 52 Ew.

Luggendorf, Rittergut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprieg=

Luggewiese, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg; 484 Ew. [200 Ew.

Luggitsch, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen;

Luggraben, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach; 80 Ew.

Lüghausen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 190 Ew.

Lugi, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 42 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Xions; 229 Ew.

Luginow, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und SW. bei Owrutsch. [267 Ew.

Lugk, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Alt-Döbern;

Lugnacco, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea, Mandam. Vistrorio; 602 Ew. [lia; 1050 Ew.

Lugnano, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Spoleto, WNW. bei Ame-

Lugnaquilla, ein 2990 F. hoher Berg in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Wicklow.

Lugnetz, Lungnetz, Thal im Schweizer K. Graubünden, das, von der Glenner durchflossen, sich südwärts erstreckt und Seitenthäler hat. Es hat pittoreske und sehr wilde Partieen, Gletscher, Wasserfälle, und Mineralquellen. [Neukupp; 1434 Ew.

Lugnian, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Oppeln, bei

Lugny, 1) Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und OSO. von Châtillon-sur-Seine; 145 Ew. 2) Flck. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. u. N. von Mâcon; 1167 Ew.; viel Rothwein.

Lugo, 1) St. im Kirchenstaat, Legat. und SSO. von Ferrara, am Senio; 3000 Ew. (300 Juden); Handel mit Hanf, Flachs, Wein, Reis. 2) Hauptst. der gleichnam. Prov. in Spanien (Galicien), ONO. von Santiago, l. am Mino, auf einer kalten Hochebene; 43° 0′ 4″ N. 9° 54′ 25″ W.; 12,857 Ew.; Sitz eines Suffragan-Bischofs; alte Kathedrale in gothischer Bauart, und ebenso das Stadthaus; Tuch-, Hut- u. Strumpfmanufaktur, Gerberei; in der Umgegend sehr berühmte und schon von den Römern benutzte warme Mineralquellen. Die Prov., der nordöstliche Theil von Galizien, hält 258 QM., 1833: 357,272; 1857: 446,801 Ew.; grenzt N. an den atlantischen Ozean, O. an die Prov. Oviedo und Villafranca, S. an die Prov. Orense und Vigo, W. an die Prov. Coruña; wird von dem Cantabrischen Gebirge durchzogen und von dem Mino und Sil durchflossen. Die Thäler sind weidereich mit Vieh- und Schweinezucht; daher viel Käse und Schinken. 3) Pfrdf. in Venedig (Venetien), Prov. und Distr. Tiene.

Lugos, 1) griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs und zum Theil in der Gspsch. Szathmar, bei Nyir-Bathor; 1450 Ew. 2) griech. Pfrdf. ebd., Gspsch. Szathmar, bei Nyir-Bathor; unfruchtbarer Boden, Waldung. 3) **Alsó-, Felsö-,** Df. und griech. und ref. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Elesd; 495 und 225 Ew.; magerer, steiniger Boden, geringer Feldbau, etwas Weinbau, Waldung. 4) **Lugosch, Nemet-** (**Deutsch-**) und **Olah-** (**Walachisch-**), Mflck. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), l. und r. an der Theiss, O. von Temesvar; 45° 37′ 50″ N. 19° 37′ 35″ O.; 6800 Ew.; Minoriten-Kloster; in dem Distrikt wird sehr guter Weißwein gebaut.

Lugoshely, Lugosell, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), an der Theiss, bei Lugos; 1000 Ew.

Lugowen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Norkitten; 170 Ew.

Lugozo, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. u. bei Arad; 225 Ew.; Waldung, guter Acker- und Obstbau, besonders Zwetschken.

Lugrin, Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. Evian; 1274 E.

Lug-Vorwerk, Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Crossen; 48 Ew.

Lugvos, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Granada, auf einer Höhe des Nordabhanges der Sierra-Nevada; 690 Ew.

Lugwardine, Df. in England, Grfsch. Hereford; 690 Ew.

Luh, 1) **Luhe, Luhow,** Df. in Böhmen Kr. Leippa, Bez. Niemes, bei Brims, am Tolzberge, der reich an heilkräftigen Pflanzen ist; 240 E.; Ackerbau. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Wildenschwert, bei Brandeis. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei Horschitz. 4) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Przibram, bei Unter-Hbit.

Luhatschowitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. 6 St. von Ungarisch-Brod, im Gebirge; 825 E.; Schloß, schöne Kirche, zu Bad u. Trink-Kur benutzte Mineralquellen, deren Wasser auch versendet wird.

Luhden, Df. in Schaumburg-Lippe, A. Bückeburg; 420 Ew.

Luhdorf, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Pattensen (zu und) bei Winsen a. d. Luhe; 287 Ew.

Luhe, 1) s. Luh. 2) Mflck. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Weiden, an der Luhe, die unweit l. in die Nab fließt; 723 Ew.; Feldbau, Viehzucht. Die Luhe entsteht im Schönthanner-Walde, NNO. von Waldthurn. 3) Nebenfluß der Elbe l., in Hannover; entsteht in der Lddr. Stade, bei Bockel, und heißt bis Horneburg, wo sie schiffbar wird, Aue, und von hier bis zur Mündung, O. von Stade, Luhe.

Lühe, 1) Ortschaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Jork, bei Stade, Hauptmannschaft Borstel. 2) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Möckern; 284 Ew.

Lühedeich, Ortschaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Jork, bei Burtehude, Hauptmannschaft Twielenfleth.

Lüherdissen, Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden; 335 Ew.

Lühmannsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Möckow; 496 Ew. [lin; 179 Ew.

Luhme, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Zech-

Luhmühlen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Salzhausen, bei Lüneburg; 98 Ew.

Lühnaue, Nebenfluß der Eider, in Holstein, A. Rendsburg; er ist für kleine Schiffe und Böte fahrbar, und auch Ebbe und Fluth bemerkbar. [bei Lehrte; 539 Ew.

Lühnde, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, Amt Ruthe,

Lühnenspecken, Kol. in Hannover, Bremen, Lddr. und A. Stade, bei Harsefeld; mit Wedel 202 Ew. [Neuendorf.

Lühnhuserdeich, Distr. in Holstein, in den Krchspln. Collmar und

Lühnow, Lünow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Brandenburg; 214 Ew. [Belzig, bei Belzig; 178 Ew.

Lühnsdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-

Luhnstedt, Df. in Holstein, A. und 2¼ Mle. S. von Rendsburg, Krchspl. Jevenstedt; 304 Ew.; der Boden ist meist sandigt, nur theilweise lehmigt, überhaupt aber kaltgründig; Wiesen, Moor und Holzung.

Lührade, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Hittfeld (zu und) bei Harburg; mit Marmstorf 315 Ew.

Lühringsen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, zu Thöningsen gehörig.

Lührschau, Df. in Schleswig, A. Gottorf, NW. bei Schleswig, am gleichnam. See, der auch Arenholter See genannt wird.

Lühsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Beelitz; 161 Ew.

Luhy, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Amschelberg. 2) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, Hrsch. Spas, am Cztezwa. [Pizzighettone.

Luignano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. u. bei

Luigné, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. SSO. von Angers, ONO. bei Thouarcé; 440 Ew.; Steinkohlen.

Luijksgestel, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840: 810 Ew. [und bei Varese.

Luinate, Luvinate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr.

Luïnes, s. Luynes.

Luingue, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Courtrai; 1850: 1359 Ew. [wirden; 1840: 586 Ew.

Luinjeberd, Df. in den Niederlanden, Prov. Briesland, Bez. Aeng-

Luino, Luvino, Flck. und Distr. in der Lombardei, Prov. u. NW. von Como, in einer Ebene, O. am Lago-maggiore, an der Mündung der Tresa; Meiereien. [Gspsch. Eisenburg, am Lavines.

Luipersdorf, Luebersdorf, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg,

Luis (**San-**), 1) einer der Argentin. Staaten; s. ebd.; ein offenes Land, fast ohne Bäume, aber mit einem angenehmen Klima und seltenem Regen. 2) eine elend gebaute Stadt ebd.; 2000 Ew., die unwissend, unduldsam, abergläubisch, eingebildet und leidenschaftlich sind; Handel mit Pferden, Häuten und Vigogne.

Luisa, s. Louisa. [veso, in einer Ebene.

Luisago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Como, am Se-

Luisenbad, ev. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Berlin; 395 Ew. [dern; 81 Ew.

Luisenburg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Gel-

Luisen-Halle, Saline in Weimar, bei Stotternheim.

Luisenhammer, Eisenhammerwerk in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Grünberg, bei Schelnhausen.

Luisenthal, Hochofen u. Blaufeuer in Koburg-Gotha, an der Ohra.

Luisenthaler Glashütte, Glashüttenort in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarbrück; 112 Ew.

Luis-Potosi (**San-**), 1) ein Mejican. Staat; begrenzt gegen O. von Tamaulipas, N. von Nuevo-Leon. W. von Zacatecas, S. von Guanajuato und Queretaro, SO. von Veracruz; gebirgig; 848 (oder 790) QM., 1829: 298,230; 1832: 192,000 Ew., die sich besonders mit Anbau von Mais, Weizen, Gerste, Hülsenfrüchten und mit Viehzucht, besonders Schafzucht, beschäftigen. Wildwachsende Pflanzen sind unter anderen Cactus und Agaven, und ein Strauch, Chijol genannt, mit vorzüglichem Holz. Waldbäume sind Tannen, Eichen, Cypressen, rothe Cedern 2c. 2) Hauptst. ebd., in einer weiten Ebene am Abhange der Cordilleren, in der Nähe der Quellen des Rio-Panuco; 22° 4′ 58″ N. 103° 7′ W., in 5959 Paris. F. Meereshöhe; 1586 gegründet; 32,000 betriebsame Ew.; Collegium, mehrere Klöster.

Luistre, L'Huitre, Flck. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und NO. bei Arcis-sur-Aube; 750 Ew.

Luitäsch, Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Zirl.

Luitré, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und SSO. bei Fougères; 1858 Ew.

Luitzhausen, Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Ulm; 215 Ew.

Luiz, s. San-Luiz.

Luja (**Groß-**), ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei

Lujan, s. Luxan. [Spremberg; 212 Ew.

Luk, 1) **Luky,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Buchau, bei Libkowitz; Schloß, Synagoge, Mahl- u. Sägemühle. 2) **Lauky,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Eule; 90 Ew.

Luka, 1) Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Sabioncello, auf der Insel Giuppana. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Zaleszczyki, am Dniester. 3) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Kolomea. 4) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Stanislawow, am Dniester, bei Choeimirz. 5) Pfrdf. ebd., Kr. Stry, bei Siwka, am Dniester. 6) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Tarnopol, Hrsch. Grzymalow, am Podhorce. 7) Df. ebd., Kr. Zolkiew, bei Zloczow. 8) fünf Dfr. in Kroatien: Gspsch. Agram, an der Save, bei Agram, 790 Ew.; ebd., bei Karlstadt, an der Kulpa, 580 Ew.; Gspsch. Kreutz, bei Ludbreg, 270 Ew.; ebd., bei Verbovecz, 120 Ew.; ebd., Gspsch. Warasdin, bei Agram, 140 E. 9) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 10) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Ujhely; 330 Ew. 11) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, N. von Galgocz; unweit an der Mündung der Waag das alte Schloß Temetveny; 720 Ew. 12) **Dluha-,** Df. ebd, Gspsch Liptau, bei Berthelenfalva. 13) **-Radonya,** Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia; 228 Ew.

Lukacs, Df. in Slavonien, Gspsch. und bei Posega.

Lukacshaza, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Güns, am Gyöngyös; 150 Ew.; fruchtbarer Boden, guter Wieswachs, Weide, Waldung.

Lukacsocz, Lukasovce, kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly.

Lukafa, 1) Kol. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Szigetvar; 270 Ew.; mittelmäßiger Feldbau, Weinbau, viel Weide, Waldung. 2) Df. ebd., Gspsch. Szalad, bei Szala-Egerszegh, am Szala; 190 Ew. 3) **Remeth-,** Df. ebd., Gspsch. Somogy, S. von Kaposvar; 280 Ew.

Lukafalva, Lukasdorf, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely, am Nyarad-Fluß.

Lukanowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Woynicz, am Donajec. [werk.

Lukanz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg; silberhaltiges Bleiberg-

Lukarecz, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, bei Rekas; 360 Ew. [135 Ew.

Lukarische, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Dugaszello;

Lukasberg, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. [Botowka; 190 H.

Lukaschewka, St. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Lipowez, an der

Lukasedt, Df. in Salzburg, bei Nussdorf.

Lukasocz, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Jankocz; 300 Ew.; Ackerbau. 2) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg, am Lendva; 45 Ew.; guter Acker- u. Weinbau, Wieswachs, Weide, Waldung. [bei Czerniejewo; 45 Ew.

Lukaszewko, Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen,

Lukaszewo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Borek; 52 Ew.

Lukatsfalva, Lukasdorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Decs, bei Nagy-Somkut, am Szamos; 150 Ew.

Lukatz, 1) **Lukaz,** Krchdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Filehne; 657 Ew. 2) **Lukaskavessß,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg; 170 Ew.

Lukau, 1) **Lukowa,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Landskron, bei Thomigsdorf; 1000 Ew. 2) **Hlawkow,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Voina, bei Gießhübel, zwischen vielen Teichen; 160 Ew. 3) **Luggau,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Petrowitz; 200 Ew.; Schlößchen, Ackerbau, Viehzucht, Spinnerei, Weberei, Leinwandhandel. 4) Df. in Kärnten, bei Liessing; 215 Ew. 5) **Luggau,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Budweis; 450 E. 6) Mflck. ebd., bei Znaim; 345 Ew. [kersburg; 270 Ew.

Lukaufzen, Lukavez, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rad-

Lukautz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Laack; 295 Ew.

Lukavacz, Gebirgsdf. in Kroatien, Gspsch. u. bei Warasdin; 400 E.

Lukavecz, 1) **Alfo-, Dolny-,** Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Agram; 340 Ew. 2) **-an der Save,** Df. ebd., bei Petrinia. 3) **Felsö-, Gorny-,** Df. ebd., bei Agram; 470 Ew.; Schloß.

Lukavicza, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Bartfeld; 270 Ew. 2) Puszta ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Bars; 170 Ew. 3) Df. ebd., Gspsch. Sohl (Zohl), bei Bucsa; 125 Ew.; Weide, Waldung.

Lukawetz, Lukawec, 1) Mflck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau; 1200 Ew.; Feldbau, Gewerbe. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Borzitz, bei Miletin; 600 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. u. bei Lobositz; 225 E. 4) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz, an der March; 280 Ew.; Pferdezucht.

Lukawica, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor. 2) Df. ebd., Kr. und bei Sanok, am Saan. 3) **-gorna, -nizna,** griech. Pfrdf. und Df. ebd., Kr. u. bei Stry. 4) **-wielka,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Tarnopol, bei Mikulince, am Sereth. [Mosziesfa.

Lukawice, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei

Lukawiec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Lukawischt, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Mlasow; 260 Ew.

Lukawitz, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei Geiersberg; 1300 Ew.; Eisenbahnstation. 2) **Lukowitz,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Auscha, bei Taucherzin; Kohlenbergbau. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Drosau; 150 Ew. 4) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Naffaberg, bei Schumberg; Mineralwerk auf Vitriol, Schwefel, rothe Farbe, Berggrün; Glasfabrik. 5) **Ober-, Unter-,** Pfrdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Reichenau; 1150 Ew.; Eisensteinbergwerk. 6) **Ober-, Unter-,** Df. und Pfrdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Przestitz; Schloß, Fasanerie.

Luken, Luky, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Dauba, bei Woken; 160 Ew. [Vöcklabruck.

Lukesberg, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei

Luketich-Szello, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment; 325 Ew.

Luki, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Unter-Bihar, bei Margitta; 325 Ew.; magerer Boden.

Lukin, Praedium im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar; 190 Ew.

Lukinichberdo, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 440 Ew.

Lukischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Kaukehnen; 50 Ew.

Lukkee, der östlichste Gebirgszug im W. von Sinde, zwischen Beludschistan und dem angeschwemmten Indus-Lande, und steht mit dem Hala- oder Brahooic-Gebirge in Beludschistan in Verbindung, und wird im höchsten Theil von 1500 bis 2000 F. Höhe geschätzt. Er steht von SO. gegen NW., und erstreckt sich 10 geogr. Mln. Es scheint neuerer Bildung durch Erdbeben zu sein, und enthält viele versteinerte Ueberreste von Seethieren (Nummuliten, Asteroiden, Oyster rc.). Zum Theil erhebt er sich in senkrechten Wänden. 2) eine gleichnam. Stadt ebd., 2 geogr. Mln. r. vom Indus u. $2^1/_2$ Mln. SO. von Lukkur; 27° 48′ N. 68° 46′ O. Grw., die einst blühte, jetzt aber in Ruinen liegt. Südlich davon 24 geogr. Mln. liegt eine gleichnam. Stadt, unweit S. von Sehwan, am Eingang des Lukkee-Passes; 26° 14′ N. 68° 1′ O. Grw. Hier springt eine heiße schwefelige Quelle von 102° Temperatur in der Höhe von 600 F. aus einem Kalkfelsen.

Lukmanier, Lukmaier, ein 5740 F. hoher Berg der Alpen, auf der Grenze der Schweizer K. Graubünden und Tessin; darauf das Hospiz Seta-Maria. Ein Paß führt darüber von Disentis nach Bellinzone.

Lukniki, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. u. OSO. bei Telsche.

Luknojen, Lucknoogen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 224 Ew.

Luko, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Bartfeld; 9000 Ew.; Sauerbrunnen. [schau; 167 Ew.

Lukoczyn, Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Dir-

Lukojanow, Kreisst. in Rußland, Guv. Nishni-Nowgorod, am Einfluß der Khochschtschawka in die Tescha; 55° 54′ N. 32° 5′ O.; 1849: 2550 Ew. Der Kreis ist uneben, ziemlich bewaldet, von der Tescha, dem Alatyr, der Rudna rc durchflossen, fruchtbar, besonders für Roggen, Flachs und Gartenfrüchte; beträchtliche Pferde- und Rindviehzucht. Die Spinnerei und Weberei ist allgemein; 1851: 145,673 Ew.

Lukomie, Flck. in Rußland, Guv. Pultawa, Kr. und SSW. bei Lubny. [Senno, NO. am gleichnam. See.

Lukoml, Flck. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. und WSW. von

Lukonisi, griech. Insel an der Nordküste der Insel Negroponte.

Lukoscheiten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilsit; 183 Ew. [pönen; 108 Ew.

Lukoschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stallu-

Lukouk, Df. in Krain, bei Neustadtl; 90 Ew.

Lukouz, Df. in Krain, bei Tuchabay; 50 Ew.

Lukova, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Nyiresfalva, am Borzsova; 290 Ew.

Lukovchak, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Kosztely.

Lukovdol, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Verbovszko; 520 Ew.

Lukovist, ev. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rima-Szombath; 980 Ew.; Gerberei, Mineralquelle; hier werden auf dem Berge Konkava eine Art Rüben gebaut, die erst im März des folgenden Jahres eßbar sind. [bei Neustadtl; Schloß Erlachhof.

Lukovitz, 1) Ortschaft in Krain, bei Laibach. 2) **Groß-,** Df. ebd.,

Lukovo, 1) Ort im Türk. Albanien, Sandschak Delvino, auf der Küste. 2) Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Carlopago, unweit der Küste; 100 Ew. 3) Pfrdf. ebd., Ottochaner Regiment, bei Zengg; 425 Ew.; Hafen. 4) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl (Zohl), bei Veghles; 230 Ew.

Lukow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Radowesitz; 150 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Wrana; 280 Ew. 3) Kreisst. in Polen, Guv. Lublin, S. von Siedlec, an einem Sumpf; 1600 Ew.; mehrere Kirchen. Der Kreis hatte 1851: 107,371 Ew. 4) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Rybnik; 200 Ew.; Försterei. 5) **Groß-, Klein-,** 2 Ortsch. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Stavenhagen, bei Teterow. 6) **Klein-,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freistadtl; 380 Ew.

Lukowa, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Chumec, bei Mlikosrb; 70 E. 2) Krchdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Manetin; 125 E. 3) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Lankut. 4) Df. ebd., Kr. und bei Tarnopol. 5) Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz; 280 Ew.

Lukowan, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schwarzkirchen; 390 E.

Lukowe, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Tarnawka. [Kremsier.

Lukowetz (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Mähren, Kr. Olmütz, bei

Lukowica, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Lukowicza, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Czernowicz. [berg; 104 Ew.

Lukowiec, Vorw. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg, bei Brom-

Lukowna, Lukowina, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, bei Sezemitz, unweit der Elbe; 85 Ew.

Lukowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 316 Ew. 2) **Bore,** Pustkowie ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 77 Ew. 3) Vorw. ebd., Kr. Flatow, bei Wandsburg; 52 Ew. 5) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Obornik; 443 Ew.

Luksich, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt; 90 Ew.

Luky, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Neutra; 225 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Gspsch. Trentschin; 280 Ew.; Synagoge. 3) s. Luk. [lein; 425 Ew.

Lukz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Si-

Lüle (Kis-, Nagy-), Praedium u. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Verebell; 70 und 245 Ew.; fruchtbarer Boden.

Luleå, St. auf einer Halbinsel, in Schweden, im nördl. Wästerbotten, WSW. von Torneå, an der Mündung der Luleå-Elf; 65° 35′ 1″ N. 19° 50′ 5″ O.; 1150 Ew.; Pädagogium, Hafen, Handel.

Luleå-Elf, Fluß in Schweden; entsteht durch Zusammenfluß von drei ansehnlichen Flüssen in dem Norwegischen Gebirge, die viele Seen durchfließen und sich unterhalb Jockmock vereinigen. Unter den Wasserfällen ist der Niaumelsakas der bedeutendste; $^1/_3$ Mle. br., 400 F. hoch. Er ist an 10 Mln. l., und von der Mündung aufwärts 5 Mln. schiffbar.

Luleå-Lappmark, Landschaft im nördlichen Lappmarken, in Schweden; 325 QM., 3200 Ew., mit den beiden Pastoraten **Gellivara** und **Jockmock,** mit je einem Eisenbergwerk und Eisenhüttenwerk.

Lulin mit **Lulinko,** Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Samter; 286 und 138 Ew. [195 Ew.

Lulkau, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn;

Lulkowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Trzemeszno; 58 Ew. 2) Hauland ebd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Miloslaw; 34 Ew. [bei Harburg; 160 Ew.

Lüllau, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Hittfeld (zu und)

Lulleeana, Ort in Hindostan, Punjab (Pendjab), S. von Lahore; 31° 16′ N. 74° 24′ O. Grw. [mel; 52 Ew.

Lüllekraggen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Me-

Lüllemin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 344 E.

Lüllfitz mit **Neu-,** Df. u. Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Belgardd; 399 Ew.

Lullin, Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. Thonon; 1002 E.

Lüllingen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Geldern; 155 Ew.

Lullington, Df. in England, Grfsch. Derby; 650 Ew.

Lullworth (West-), Df. in England, Grfsch. Dorset, SO. von Dorchester, am Kanal; 370 Ew.; in der Nähe Druiden-Gräber, und ein Hafen.

Lully, 1) Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mandam. Douvaine; 454 Ew. 2) Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Broye; 5 kath. und 8 prot. Ew. 3) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Morsee (Morges); 176 prot. und 5 kath. Ew. [burg; 590 Ew.

Lülsdorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Sieg-

Lülsfeld, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Gerolzhofen, bei Frankenwinheim; 316 Ew. (70 Juden). [Kirche, starker Anisbau.

Lultsch, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 840 E.; schöne

Lumarzo, Df. in Sardinien, Prov. Chiavari, Mandam. Cicagna; 2637 Ew. [191 Ew.

Lümbach, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Heinsberg;

Lumbardenik, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 135 Ew.

Lumbeck, Hof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Volmerstein; 34 Ew.

Lumber, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Clinton; 1850: 136 Ew.

Lumberg, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Reutte.

Lumberland, Ort in New-York, Grfsch. Sullivan; 1850: 2635 E.

Lumbier, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Pamplona, auf einer Insel, von den Flüssen Irati und Salazar gebildet; 2200 Ew.

Lumbin, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und NO. von Grenoble, am Isère; 640 Ew.; Markt.

Lumbo, St. in Benguela, NO. von Sct.-Philippe-de-Benguela.

Lumbrales, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Salamanca, am Ivegua; 1300 Ew. [kath. Ew.

Lumbrein, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Glenner; 529

Lumbres, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und SW. bei Saint-Omer, l. am Aa; 801 Ew.

Lumello, ist Lomello.

Lumezzane, 1) **Val-delle-,** ein Thal in der Lombardei, N. von Brescia, von der Gobbia durchflossen, und angebaut. Darin liegen 2) **Lumezzane-Pieve,** und 3) **Lumezzane-San-Apollonio,** 2 Pfrdfr., Distr. Gardone; Degen- und Flintenfabrik; Mühlen, Meiereien.

Lumiar, Df. in Portugal, Prov. Estremadura, N. bei Lissabon; 1650 Ew.; Landhäuser.

Lumiares, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und SSO. bei Lamego, r. am Coura, einem Nebenfluß des Douro; 200 Ew.

Lumienen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Rastenburg; 40 Ew. [fér., Arr. Nantes; 1321 Ew.

Lumine-de-Clisson (Sainte-), Df. in Frankreich, Dep. Loire-in-

Lumino, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Bellenz (Bellinzone); 522 kath. Ew. [780 Ew.

Lumio, Df. auf der französ. Insel Corsica, Arr. u. ONO. bei Calvi;

Lumley, Df. in England, Grfsch. Durham; 1796 Ew.

Lummel, Lomy, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Wegstädtl, bei Hrobitsch; 170 Ew. [Hasselt; 1850: 2981 Ew.

Lummen, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. und WNW. von

Lummerscheidt, Lummersheid, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarbrück, bei Hausweiler; 93 Ew. [Wiar; 1060 Ew.

Lumna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil, am

Lumperland, eine der Aland-Inseln, SO. bei Aland.

Lumphanan, Df. in Schottland, Grfsch Aberdeen: 960 Ew.

Lumpkin, 1) Grfsch. in Georgia; 546 QM., 1840: 5671; 1850: 8955 E.; Hauptort: Dahlonega. 2) Hauptort der Grfsch. Stewart ebd.

Lumpöhnen, Lumpönen (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 478 und 36 Ew.

Lumpzig, Df. in Altenburg, A. Altenburg; 200 Ew.

Lümzow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Ratzebuhr; 624 Ew.

Luna, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Saragossa; 1280 Ew.

Lunaberg, Lunavetz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau. [franche; 560 Ew.; Märkte.

Lunac, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. SSO. bei Ville-

Lunaire (Sct.-), Flck. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und W. bei Sct.-Malo; 1019 Ew.; Gerberei.

Lunas, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und WSW. von Lodève, l. am Orb; 1504 Ew.; Bergbau auf schwefeliges Kupfer; Käsefabrikation.

Lunau, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Dirschau; 310 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Braunsberg; 29 Ew. 3) **Groß-, Klein-, Polnisch-,** 2 Dfr. und Gut ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Culm; 157 und 442 und 72 Ew.

Lünau, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Hittfeld, bei Harburg; 160 Ew. [dôme; 1596 Ew.; Hanf- u. Weinbau.

Lunay, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und W. von Ven-

Lund, 1) Krchspl. in Norwegen, Stift Christiansand, A. Stavanger, Vogtei Jaederen; 4 QM., 5000 Ew. in den beiden Gemeinden Lund und Heskestad; die Hauptkirche Lund liegt 58° 27′ 10″ N. 4° 15′ 15″ O. 2) St. in Schweden, Malmöhus-Län, Härad Torna, NO. von Malmö, unweit der Höje-Ån; 55° 42′ 22″ N. 10° 51′ 36″ O. (Selander); 5000 Ew.; Domkirche mit einer merkwürdigen Krypta; Universität (1668 gestiftet) mit Bibliothek, botan. Garten, chemischem Laboratorium, naturhistor. Museum, Münz- u. Modellsammlung, Prediger-Seminar, Sternwarte, Thierarzneischule; Gerberei, Tabackfabrikation, Gewerbe, Landbau, Handel; Tegner's Denkmal; Schlacht zwischen Dänen und Schweden 1675, u. 1679 hier geschlossener Friede. Auf dem Lybershügel bei der Stadt wurden in uralter Zeit die Häuptlinge oder Könige von Skane gewählt. 3) Df. in Schleswig, A. und NO. von Tondern, Krchspl. Burkarl; Ziegelbrennerei, Spitzenklöppelei; in dem Moor Spuren von Holzung und besonders Wurzeln von Fichten; bei dem Lehmgraben findet man häufig schwarze und rothe Töpfe mit Asche und menschlichen Gebeinen.

Lunden, 1) Flck. in Holstein, Norder-Dithmarschen; 1399 Ew.; Brauerei, Branntweinbrennerei, Landbau, Gewerbe. 2) Df. auf der schleswigschen Insel Alsen, Amt und SO. von Norburg; Ackerland und Wiesen sehr gut.

Lundenburg, Brzedslaw, Mflck. in Mähren, Kr. Olmütz, S. von Kostel, an der Wiener Eisenbahn; 48° 45′ 40″ N. 14° 32′ 35″ O.; 1600 Ew.; Schloß, Wildpark. [Kies; Boden sandig u. mager.

Lunderup, Df. in Schleswig, A. und NW. von Apenrade, Krchspl.

Lundie, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Forfar; 734 Ew.

Lunding, Df. in Schleswig, A. und SW. von Hadersleben, Kirchspl Starup; fruchtbarer Boden.

Lundo, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Lomaso.

Lündorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Lundtoft, Lyngtoft, mit **Klein-,** Df. in Schleswig, A. und S. von Apenrade, Krchspl. Klippelev; ziemlich schwerer Boden.

Lundy, engl. Insel an der Küste von England, Grfsch. Devon, vor der Barnstable-Bai; von Klippen umgeben und nur durch einen schmalen Kanal zugänglich, und nur von einer Familie bewohnt; Leuchtthurm 51° 9′ 47″ N. 6° 59′ 6″ W.

Lundye, Panjkora, ein Hauptzufluß des Kabul, in Afghanistan, auf der Südseite des Hindu-kosch; fließt gegen SW.

Lüne, Pfarrort, Domaine und Kloster in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, 1/4 Mle. NO. von Lüneburg; 187 Ew. Das Amt Lüne, welches hier seinen Sitz hat, 9213 Ew. in 53 Gemeinden.

Lünebach, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 475 Ew.

Lüneberg, 1) **Alt-,** Pfrdf. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Beverstedt; 254 Ew. 2) **Fresch-,** Df. ebd.; 208 Ew.

Lüneburg, 1) Fürstenthum u. Landdrostei in Hannover, mit dem der zu Hannover gehörige Theil des Herzogthums Sachsen-Lauenburg verbunden ist; 204.446 QM., 1848: 321,600; 1851: 326,550; 1855: 342,314 E. Das Land liegt im Gebiet der Lüneburger Heide, und ist in seiner Beschaffenheit sehr verschieden: an den Flüssen Marsch, außerdem Geest, Sand, Heide, oder auch Sumpf. Danach ist auch die Fruchtbarkeit sehr verschieden und auch der Ertrag des Feldbaus wie die Viehzucht. Besonders hält man eine Art Schafe, Haidschnuken genannt, und pflegt die Bienenzucht. Die Flüsse sind die Elbe mit der Jeetze, Ilmenau, Luhe, Seeve, Este, Schwinge, Oste, Ocker, Fuhse, Oerze, Böhme rc. 2) Hauptst. des gleichn. Fürstenthums und Sitz der Landdrostei, l. an der Ilmenau oder Aue, die von hier an schiffbar ist; 53° 15′ 6″ N. 8° 3′ 58″ O.; 1851: 12,329 Ew.; alterthümlich gebaut, mit den Giebeln nach der Straße; die Straßen zum Theil enge, und viele ungerade. Bemerkenswerth ist, daß die ganze Gegend salzhaltiger Kalk- und Kreidefelsen ist, aus dem die Soole quillt, die in dem Salzwerk, SW. bei der Stadt, versotten wird, und außerordentlich salzreich ist. Diese Beschaffenheit des Gebietes, worauf die Stadt steht, ist die Ursache, daß das Mauerwerk der Gebäude sehr feucht wird, und auch die Gebäude im Grundbau sich senken, namentlich die Kirchthürme gegen Westen; daher die scherzhafte Sage, daß schiefe Thürme u. Mauern das Wahrzeichen von Lüneburg seien. Der Lamberti-Thurm konnte nur mit großen Kosten gegen den Einsturz gesichert werden. Das Klima der Umgegend ist gesund. Anhaltend weht Wind, besonders aus W., NW. und SW. Letzterer bringt gewöhnlich Gewitter, die jedoch weder häufig noch gefährlich sind. Der oft anhaltende Ostwind ist empfindlich. Am Markt steht das Schloß und das ansehnliche Rathhaus; der ehemalige Johanniskirchhof mit dem schönsten Gebäude der Stadt, dem Gymnasium Johanneum; die Nikolai-, Lamberti- und Michaelis-Kirche, die letztere mit einem Geläute von 7 Glocken; die Ritter-Akademie im ehemaligen Michaeliskloster, Seminar; Rathsbibliothek; Kaufhaus, Linnenlegge; jährlich 2 Messen; Brauerei, Branntweinbrennerei, Leineweberei, Gerberei, Weißgerberei, Seifen- und Zuckersiederei; Gips- und Kalksteinbrüche, Schiffbau, Handel; Soolbäder; ist durch eine Eisenbahn mit Hamburg, Uelzen, Celle, Hannover rc. verbunden.

Lüneburger Heide, ein sandiger, öder, nur mit Heide bewachsener Landstrich, den man mit Unrecht gewöhnlich für eine Ebene hält. Derselbe ist ein Höhenzug, der sich von NW. gegen SO. in unveränderter Richtung erstreckt, aus der Gegend zwischen Bremen u. Stade bis an die Westgrenze der Altmark. Auf beiden Seiten wird derselbe durch die tief eingeschnittenen Thäler der Elbe u. Aller begrenzt. Die höchste Erhebung dieser Heidegegend beträgt in dem Hügel bei Wilsede, unweit Soltau, 527 Par. Fuß, und die durchschnittliche Höhe des Höhenzuges ist kaum um die Hälfte geringer als die Gebirgsmasse im südlichen Hannover. Die Abdachung ist zu beiden Seiten sanft und allmählig, wird aber südwärts erst in weiter Strecke bemerkbar, ist dagegen nordwärts an vier Mal kürzer und steiler. Daher erscheint dem Wanderer die Heide, wenn er von Norden kommt, in der Ferne gegen S. als blauer Gebirgsstreif am Horizont, während man von Süden gegen Norden wandernd nichts von einer Höhe, sondern nur endlose Ebene erblickt. Die flachen Hügelkämme tragen Heide oder Kiefernwald, und umgrenzen in weitem Umfange Torfmoore oder Wiesengründe. Außer der Heide (Erica) ist die Gebirgspflanze Arnica montana, die in der Lüneburger Heide in großer Menge wächst, merkwürdig. Uebrigens gibt es nirgends vegetationslose Sandschollen, und wo die Kultur nur einigermaßen Platz greift, da ist Gedeihen der Erfolg. Selbst Buchen- und Birkenwaldung in ansehnlichem Umfange, und um einsame Heidedörfer selbst Eichenwäldchen gibt es.

Lunel, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und O. von Espalion; 245 Ew. 2) Nebenfluß des Buech r., ebd.; entsteht im Arr. Dié des Dep. Drôme, tritt bald in das Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gar; mündet N. bei Sevres. 3) **Lunel-Kanal,** Kanal ebd., Dep. Hérault, Arr. Montpellier; aus dem Dardaillon abgeleitet und bei Lunel mit den Weiher- u. Radelle-Kanälen verbunden. 4) **Lunel-la-Ville,** St. ebd., ONO. von Montpellier, r. am Vidourle u. am gleichnam. Kanal, der mit der Rhône und dem mittelländ. Meer in Verbindung steht; 6385 Ew.; starker Weinbau (besonders feiner Muscat, außerdem viel gewöhnlicher Wein, der zu Branntwein, Weingeist rc. verbraucht wird), Rosinen; Handel mit Branntwein, Getreide, Mehl rc. 5) **Lunel-Vieil,** Flck. ebd., W. bei der Stadt Lunel; in der Nähe Grotten mit vielen versteinerten Knochen.

Lünen, 1) mit der Vorst. **Alt-,** St. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und NNO. 1 3/4 Mle. von Dortmund und WSW. 3 Mln. von Hamm, an der Lippe, die hier die Sesike aufnimmt; 1837: 1993; 1840: 2117; 1846: 2374; 1849: 2378; 1852: 2528; 1855: 2653 Ew.; in der Stadt 1 ev. und in Alt- 1 kath. Kirche; Lein- u. Baumwollweberei, Strumpfwirkerei, Färberei, Zeugdruckerei, Brauerei, Töpferei, Kalk- u. Ziegelbrennerei. 2) **Alt-** oder **Nord-,** Krchspl. ebd., Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, bei Werne; 825 Ew.

Lunenburg, 1) Grfsch. in Neu-Schottland, in Nord-Amerika; 1838: 12,055 Ew. 2) Ort ebd., in der gleichnam. Grfsch., an der Mahon-Bai; 1753 von Deutschen gegründet, deren Nachkommen noch Sprache u. Sitte bewahrt haben. 3) Grfsch. in Virginia; 410 QM., 1820: 10,662; 1840: 11,055 (6707 Sklaven); 1850: 11,692 Ew. (7187 Sklaven); Hauptort: Lewiston.

Lunenburgh, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1840: 1130; 1850: 1249 Ew. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Essex, am Connecticut; 1850: 1123 Ew. [Dieppe; 1630 Ew.; Markt.

Luneray, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und SW. von

Lünern, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, bei Camen; 763 Ew. [Neviges; 46 Ew.

Lünes, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei

Luneville, deutsch **Lünstadt,** St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Meurthe, SO. von Nancy, l. an der Vezouze, wo sie in die Meurthe fließt, in 210 Metres Meereshöhe; 48° 35′ 35″ N. 4° 9′ 22″ O.; 1789: 14,716; 1821: 11,247; 1831: 12,341; 1836: 12,798; 1841: 16,418 E.; Collége; Fabrikation von Handschuhen, Tüll, Mützen, Fayence, Rübenzucker, Calicot, Stahl; Woll- und Baumwollspinnerei, Leinwandbleichen, Färberei, Gerberei, Lederbereitung, Kalkbrennerei;

Handel mit Getreide, Mehl, Hanf, Flachs, Holz; schönes Schloß, ehemalige Residenz der Herzöge von Lothringen; Friedensschluß 1801, 9. Febr. Das Arrond. hält 120,912 Hectar., 1831: 82,851; 1841: 89,179; 1851: 88,978 Ew. in 5 Cantons.

Lung, Df. in Krain, bei Pesendorf; Schloß Schönberg.

Lunga, 1) Dalmatische Insel im Adriat. Meer, Kr. Zara, S. von Coronata. 2) eine der Hebriden-Inseln, N. von Jura.

Lungano, Flck. in Sardinien, ONO. von Lucca.

Lunga-Ohaba, Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gespsch. Krasso).

Lungau, Bez. u. Gebirgsthal in Salzburg, an 7 Mln. l. u. 5 Mln. breit, überhaupt aber 15½ QM. groß, mit 12,500 Ew., und von allen Seiten mit Gebirgen umgeben, über welche der Zugang in das Thal mit großer Anstrengung hergestellt worden ist, nämlich von Salzburg her über den Radstädter Tauern, aus Steiermark von Murau her, aus Kärnten von Gmünd über den Katschberger Tauern. Das Thal selbst hat an 3000 F. Meereshöhe, und Mosheim, etwa im Mittelpunkt, liegt in 3225 F. Meereshöhe. Es gibt darin gute Viehzucht, ergiebige Gold-, Silber-, Kobalt-, Arsenik- und Eisenbergwerke.

Lungaviza, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Terregova; 1050 Ew.

Lungdorf, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 2) Ortschaft ebd. (Traunkr.), bei Wels, am Alm; 60 H.

Lungern, Pfrdf. im Schweizer K. Unterwalden, ob dem Wald, am gleichnam. See, und am Fuß des Brünig, über den der Weg nach Meiningen führt; 1412 kath. und 1 prot. Ew.

Lungitz (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz, an der ungarischen Grenze. [292 kath. Ew.

Lungnez, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Bruntrut (Porrentruy);

Lungro, Lungio, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. u. SW. bei Castrovillari, r. am Tiro: 2700 Ew.; Steinsalz.

Lungfora, 1) **Langenthal,** Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei Illye. 2) Df. ebd., Bez. und bei Halmagy.

Lungstraße, Hofschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 56 Ew.

Lungwitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Dippoldiswalde; 1855: 510; 1858: 531 Ew. 2) **Nieder-,** Pfrdf. in den Schönburg. Receßherrschaften ebd., Krdr. Zwickau, OSO. bei Glauchau; 1849: 991; 1855: 1141; 1858: 1201 Ew. 3) **Ober-,** Pfrdf. ebd., NO. von Lichtenstein: 1849: 3815; 1855: 4074; 1858: 4246 Ew;

Lüning, Schmiede-Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hagen; 87 Ew.

Lüninghausen u. Lüningsee, 2 Kol. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Lilienthal, bei Bremen; 142 und 54 Ew.

Lunka, 1) **Lunkany, Wiesendorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Körös-Banya; 350 Ew. 2) **Lanka, Langendorf,** griech. Pfrdf. ebd., bei Nagy-Selyk; 460 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Klausenburg, bei Kendermező. 4) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad; 160 Ew. 5) **-Urszoft,** griech. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar; 460 Ew. 6) **-Ujfalu,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda (Thorenburg); 345 Ew.

Lunkany, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gespsch. Krasso), bei Facset, zwischen Gebirgen u. Wald; 380 Ew. 2) **Wiesendorf,** zerstreute Ortschaft in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Hatzeg. [Sulau; 268 Ew.

Lunke, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei

Lunkhofen (Ober-, Unter-), 2 Dfr. im Schweizer K. Aargau, Bez. Bremgarten, an der Reuss; 490 und 442 kath. Ew.

Lunkoj (Alsó-, Felsö-), Langenthal, Lunke (Unter-, Ober-), griech. Krchdf. und Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva.

Lunkovez, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Ludbreg; 180 Ew.

Lunkow, Lunikow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Hobschowitz; 140 Ew.

Lunkfora, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Dobra; 470 Ew. 2) griech Pfrdf. ebd., bei Lesnek; 115 Ew.

Lunna, Flck. in Rußland, Guv. u. SO. von Grodno, l. am Niemen.

Lunow, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei Oderberg; 996 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Gnoien. [bei Freren; 242 Ew.

Lünsfeld, Bauerschaft in Hannover, Lingen, Lddr. Osnabrück, A. u.

Lunstedt, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, bei Merseburg; 246 Ew. [Ahaus, bei Vreden; 808 Ew.

Lünten, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Lunteren, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez. Ede; 1840: 704 Ew. [bei Grohnde; 417 Ew.

Lüntorf, Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. und

Lunz, Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), OSO. von Waidhofen, bei Gaming; 190 Ew.; in der Nähe der Lunzer-See, aus dem die Ybs entsteht, und Eisenwerke.

Lünzen, Df. in Hannover, Verden, Lddr. Stade, A. Schneverdingen, bei Rotenburg; mit B r o c k h o f ꝛc. 277 Ew.

Lunzenau, Schönburg. St. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, NO. bei Penig, l. an der Zwickauer Mulde; 1834: 1923; 1837: 1896; 1840: 2105; 1849: 2344; 1852: 2329; 1855: 2356; 1858: 2568 Ew.; Baumwollspinnfabrik, Wollweberei, Schuhmacherei, Papiermühle.

Lunzendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel: 125 Ew.

Lunzig, Df. in Reuß-Greiz; 210 Ew.; Schloß, 2 Mühlen.

Lupak, kath. Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), bei Dognacska; 1020 Ew. [Larino; 1560 Ew.

Lupara, Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und WSW. von

Lupata, Gebirge im östl. Afrika, im W. von Mozambique; wird von dem Zambese durchbrochen.

Lupath, Vorw. auf der Insel Rügen, bei Putbus; 38 Ew.

Lupele, Rupelle, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz, im Gebirge, am Sazawa; 170 Ew. [bach; 160 Ew.

Lüpelsend, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Glad-

Lupendorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Neustadt, bei Waren.

Lupenitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei Wamberg; 350 Ew.

Lupenz, Slanpenec, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Krumau; 60 Ew.

Luperano, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, SO. von Tarent; 1000 Ew. [busson; 2320 Ew.

Lupersac, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. u. ONO. von Au-

Lupesty, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad; 445 E.

Lupetsching, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Friedberg. [170 Ew.

Lupetschno, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz;

Lupfig, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Brugg; 733 prot. und 3 kath. Ew. [377 prot. und 19 kath. Ew.

Lupfingen, Df. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Liestal;

Lupiac, Flck. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. u. NW. von Mirande, OSO. bei Aignan; 1426 Ew.; Märkte.

Lupiana, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Guadalajara; 590 Ew. [Wollstein; 585 Ew.

Lupice, Lupitze, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei

Lupicin (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. u. NW. von Sct.-Claude; 580 Ew.; Bauholzhandel nach Lyon ꝛc.; Märkte.

Lupina, Ljupina, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment.

Lupinyak, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Pettau.

Lupion, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Jaen, WNW. bei Barza, in einer Schlucht; 950 Ew.

Lupitsch, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg; 260 Ew.

Lupitscheny, Lupitschein, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen; 415 Ew.

Lupitschno, Krchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pöltschach.

Lupitz, 1) **Hlupice,** Df. in Böhmen, Kr. Leipra, Bez. Leitmeritz, bei Taucherschin. 2) Kol. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, bei Glötze; 158 Ew. [Johannisburg; 109 u. 125 Ew.

Lupken, Gut und Kol. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Lupkow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Banica, am Solina. 2) **Dolna-, Gorna-,** 2 Dfr. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment; 290 und 299 Ew.

Luplow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Stavenhagen, bei Kleeth.

Lupnitz (Groß-), Df. in Weimar, Eisenach, am Einfluß der Böber in die Nesse; 610 Ew. [1800 Ew.

Lupo (San-), Flck. in Neapel, Prov. Sannio, S. bei Campobasso;

Lupocz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Gacs; 295 Ew.

Lupoglav, 1) Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Dugoszello; 1280 Ew. 2) Praedium in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment; 135 Ew. [Stargardt; 60 Ew.

Lupoldsruh, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei

Lupow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Bütow, am gleichnam. Fluß, der aus dem **Lupowker See** entsteht und in die Ostsee fließt; 615 Ew. [206 Ew.

Lupowske, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow;

Luppa, 1) Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Königswartha; 1855: 138; 1858: 150 Ew. 2) **Deutsch-, Wendisch-,** Pfrdf. und Df. ebd., Krdr. Leipzig, Amt Grimma, bei Oschatz; 1855: 457; 1858: 467; 1855: 528; 1858: 528 und 500 Ew.

Luppadubrau, Ortschaft in Sachsen, Krdr. und Amt Bautzen, bei Königswartha; 1855: 63; 1858: 69 Ew.

Luppe, der westlichste Arm der weißen Elster, der sich unweit Lindenau bei Leipzig abzweigt, und in reißender Strömung bis zur selbstständigen Mündung in die Saale fließt. [kr.), bei Amstätten.

Luppenberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Luppurg, Lupburg, Mflck. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Parsberg; 512 Ew.; Schloß, Getreidebau.

Lupsa, Wolfsdorf, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg: 3150 Ew.; 5 griech. Kirchen.

Lüptitz, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Wurzen; 1855: 413; 1858: 387 Ew. [lin; 93 Ew.

Lüptow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cös-

Lupujto, Lapütow, kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Szakall. [459 Ew.

Lupushorst, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing;

Luque, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Cordova, am Ursprung der Marbella; 4370 Ew. [Sct.-Sever; 630 Ew.; Märkte.

Luque (La-), Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und WNW. von

Lurago, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Erba; Meiereien. 2) **-Marinone,** Pfrdf. ebd., Prov. Como, Distr. u. bei Appiano. [Verdello; Meiereien.

Lurano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei

Lurate-Abate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Como; Meiereien.

Luray, Ort in Ohio, Grfsch. Licking; 1850: 88 Ew.

Lurbe, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und S. bei Oleron; 680 Ew.; O. dabei ein hoher Kalkberg; unweit heiße Mineralquellen. [Iserlohn, bei Menden; 40 Ew.

Lürbke, Hof u. Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Lurcy, 1) **-le-Bourg,** Flck. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und SO. von Cosne, an einem Arm des Nièvre; 1153 Ew. 2) **-le-Sauvage, Lurcy-Lévy,** Flck. ebd., Dep. Allier, Arr. und NW. von Moulins-sur-Allier; 2761 Ew.; Steinkohlen; Kaschmir-Ziegenzucht; Porzellan- und Töpferwaarenfabrikation, Handel mit Holz, Kohlen, Vieh, Fischen ꝛc.

Lürdissen, Df. in Lippe-Detmold, A. Brake; 314 Ew.

Lure, deutsch **Lüders,** St. und Hauptort eines Arr. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, r. am Ognon, SSO. von Luxeuil; 1789: 2184; 1821: 2471; 1831: 2847; 1841: 3058 Ew.; Collége; Baumwollweberei, Fabrikation von Mützen, Strohhüten; Gerberei; Eisen-, Stahl- und Glashütten. Das Arrond. hält 181,026 Hectar., 1831: 137,471; 1841: 141,422; 1851: 144,372 Ew.

Lurgan, 1) St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Armagh, WSW. von Belfast; 2730 Ew.; Lein- und Baumwollweberei. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Franklin; 1840: 1143; 1850: 1228 Ew. 3) **-Green,** Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und O. von Louth, am Fome; Märkte.

Lurgershall, Df. in England, Grfsch. Sussex; 771 Ew.

Luri, Flck. in Frankreich, auf der Insel Corsica, Arr. und N. von Bastia; 1662 Ew.; Handel mit Wein, Olivenöl &c. [stark.

Luri, Lurico, Volk in den Gebirgen von Luristan; an 600,000 Köpfe

Luristan, Landschaft in Persien, N. von Khusistan; gebirgig. Der NO. gehört zu dem großen Plateau von Persien.

Lürken, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Aldenhoven; 136 Ew.

Luröe, die größte der zu gleichnam. Krchspl. gehörigen Inseln in Norwegen, Stift Tromsoe, A. Nordland, Vogtei Helgeland; $3^1/_2$ QM., 1400 Ew. in den beiden Gemeinden Luroe u. Traenan; Handelsplatz auf der gleichnam. Insel. [Gladbach; 650 und 85 Ew.

Lürrip, zweitheiliges Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei

Lurs, St. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. und ONO. von Forcalquier; 44° 7′ 23″ N. 3° 27′ 58″ O.; 1236 Ew.

Lurtigen, Lourtens, Df. im Schweizer K. Freiburg, See-Bezirk; 198 prot. Ew. [r. am Arnon; 560 Ew.

Lury, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. u. WNW. von Bourges,

Lus, Lotsa, der südöstliche Theil von Beludschistan, der im S. an das Oman-Meer stößt. (158 Ew.; Mineralquelle.

Lusading, Sluzetin, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Tepl;

Lusai, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Münsterthal; 473 kath. und 2 prot. Ew.

Lusan, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Popovecz; 360 Ew. 2) Ortschaft ebd., Gspsch. Warasdin, bei Kneginecz; 250 Ew. 3) Ortschaft ebd., bei Poznanovecz; 130 Ew. [125 Ew.

Lusatin, Lusetin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin;

Lüsberg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei Eckenhagen; 35 Ew.

Luschan, s. Luzan. [hagen; 35 Ew.

Luschany, Lussany, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Banal-Regiment, bei Glina.

Luschberg, Loschberg, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ga-

Lusche, s. Luze. [nowitz; 110 Ew.

Lüsche, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Isenhagen, bei Groß-Oesingen; 75 Ew. 2) Df. in Oldenburg, Kr. und A. Cloppenburg; 460 Ew.

Luschendorf, Lossendorp, Df. in Holstein, A. u. O. von Ahrensbök, Krchspl. Ratkau; 296 Ew.; theils schwerer, theils mittelmäßiger, theils sandiger Boden. [Taus, bei Trzebnitz.

Luschenz (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.

Lüscherz, Df. im Schweizer K. Bern, A. Erlach; 403 prot. Ew.

Luschetz, s. Luzec.

Luschitz, Luzicze, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Tuschmitz; 3000 deutsche Ew.; unweit eine Mineralquelle, bei der ehemals eine Wallfahrtskirche; Braunkohlenbergwerk. 2) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Tuschmitz; Steinkohlenbergbau. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Netolitz; 190 meist deutsche Ew. 4) s. Luczitz. 5) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Göding; 790 Ew. 6) Df. ebd., bei Sternberg; 470 Ew.

Luschkowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Kremsier; 360 Ew.

Luschne, Luzna Lhota, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau.

Luschni, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Snyatin.

Luschninken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlauken; 330 Ew.

Luschnitz, 1) Nebenfluß der Moldau; entsteht in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), in der Hrsch. Weitra, tritt bei Schwarzbach in Böhmen ein, und mündet unterhalb Thein; 16 Mln. Lauf. 2) **Luznice,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Gratzen, bei Theresiendorf; 350 Ew. 3) Df. ebd., Bez. Lomnitz, bei Wittingau; 470 Ew.

Luschtenitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Benatek; 430 E.

Luschwitz, 1) **Luschowitz,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Böhmisch-Bokau; 120 Ew. 2) ev. und kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Fraustadt; 939 Ew.

Lusciano, Df. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und SO. von Caserte; 1860 Ew.

Lusdorf, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Friedland, bei Neustadtel; 1200 Ew.; eisenhaltige Mineralquelle. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, grenzt an die böhmische Stadt Landskron; 620 Ew.

Lusen, 1) Berg im Böhmerwalde, auf der baierischen Seite, SW. bei dem Schwarzberge; 4308 Par. F. hoch. Am Fuß ist er dicht bewaldet, aber in der Mitte des Gehänges steht das Dorf, Waldhäuser genannt, wo es keinen Feldbau gibt, und selbst der Hafer nicht mehr gedeiht. Die einzigen Fruchtbäume des Ortes sind Kirschen, deren Früchte aber erst gegen Michaeli reif werden. Die Bewohner nähren sich durch Rindviehzucht und Fertigung von Holzwaaren (Tellern, Schüsseln, Schaufeln, Rechen &c.). Die Weideplätze beginnen $^3/_4$ St. über den Waldhäusern; und dann ist noch 1 St. bis zur Kuppe, die eine nackte weiße Gipswand mit einer Fläche von 1 St. im Umfang und mit Granittrümmern überdeckt ist. 2) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Pfraumberg; 150 Ew.

Lüsen, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Clenze (zu und) bei Lüchow; 110 Ew. 2) Pfarrort in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bruneck, bei Niedervintel; 1150 Ew.

Luserna, Flck. und Hauptort des gleichnam. Mand. in Sardinien, Prov. Pinerolo, r. am Pellice; 1183 Ew.; $^1/_2$ St. südlicher liegt **Lusernetta,** 540 Ew. 2) Df. in Tirol, Kr. Trient, an der Venezianischen Grenze, bei Brancafora; 470 deutsche Ew.

Lusevera, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), bei Tricesimo.

Lusia, Pfrdf. in Venedig, Prov. Polesine, Distr. und bei Lendinara.

Lusie, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Agram. [837 Ew.

Lusiglie, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea, Mand. San-Giorgio;

Lusignan, 1) St. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und SW. von Poitiers, an der Vonne; 2348 Ew.; Wollzeugweberei, Färberei, Gerberei. 2) **-le-Grand, -le-Petit,** 2 Dfr. ebd., Dep. Lot-Garonne, Arr. u. NW. bei Agen; 1610 Ew.; Märkte.

Lusigny, Flck. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und OSO. von Troyes; 1068 Ew.; Bienenzucht, Viehhandel.

Lusina, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Mogilany.

Lusinno, Lusino, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und Neustadt; 456 Ew.

Lusk, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und N. von Dublin; Pferdemärkte.

Luska, Df. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Somkut, am Szamos.

Lüskow, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Anclam; 108 Ew. 2) **Alt-, Neu-,** Df. ebd., Kr. Usedom-Wollin, bei Wollin; 248 Ew. [OSO. von Dié; 1745 Ew.

Lus-la-Croix-Haute, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und

Lusna, Luzna, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Neusohl; 1650 Ew.; Mineralquellen; Waldung.

Lusnak, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Kanisa; 120 Ew.

Lusnitz, Krchdf. in Kärnten, bei Malborget; 140 Ew.

Luss, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und NNW. von Dumbarton, W. am Loch-Lomond; 1180 Ew.

Lussac, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und ONO. von Libourne; 2385 Ew.; guter Rothwein und gewöhnlicher Weißwein. 2) **-les-Chateaux,** St. ebd., Dep. Vienne, Arr. und W. von Montmorillon, r. an der Vienne; 1248 Ew.; Hanfbau, vorzügliche Wetzsteine, Gerberei, Seilerei &c. 3) **-les-Eglises,** Flck. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. und NNO. von Bellac; 1352 Ew.; Markt für fettes Rindvieh.

Lussan, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und WSW. von Uzès; 1078 Ew.; Markt.

Lussas, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und WSW. von Nontron; 1149 Ew.; Eisen- untimonium-Gruben.

Lussat, 1) Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und SSO. von Boussac; 1152 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. NO. von Clermont-Ferrand; 1250 Ew.

Lüßberg, Lustberg, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Gleusdorf, bei Kirchlauter; 164 Ew. [1558 Ew.

Lusse, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. u. O. bei Saint-Dié;

Lüsse, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 156 Ew. [Striegau; 655 Ew.

Lüssen, Lissen, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Kr. und bei

Lüssern, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Zülpich; 45 Ew.

Lussery, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 241 prot. E.

Lussin -grande, -piccolo), 2 Hafenstädte in Istrien, auf der Insel Lussin im Quarnero-Golf, S. von Cherso, die nur durch einen schmalen Kanal von Ossero geschieden ist; die erstere Stadt liegt auf der Ostseite der Insel; 2500 Ew.; die andere in der Tiefe einer Bucht, die sich in die Insel erstreckt und einen geräumigen und sicheren Hafen bildet; 3950 Ew., die Illyrier sind und illyrisch sprechen, und sich mit Schifffahrt, Handel, Fischerei &c. beschäftigen.

Lüßlingen, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Bucheggberg-Kriegstetten; 228 prot. und 26 kathol. Ew.

Lüßmitz, Lüssemitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 103 Ew.

Lüssow, 1) Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Güstrow. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Stralsund; 175 Ew. 3) Gut ebd., Kr. Greifswald, bei Gützkow; 187 Ew. 4) Vorwerk ebd., Kr. Grimmen, bei Loitz; 70 Ew.

Lussowice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Lussowko, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Gay; 244 Ew.

Lussowo, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Buk; 260 Ew. [thal; 371 Ew.

Lüssum, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. u. bei Blumen-

Lussy, 1) Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Glane; 226 kath. Ew. 2) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Morsee (Morges); 181 prot. und 7 kath. Ew. [hostitz; Schloß.

Lust, Luzec, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Podersam, bei Wid-

Lustadt (Nieder-, Ober-), ev. Pfrdf. und ev. und kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. und bei Gemersheim; 800 und 1282 Ew. (40 und 177 Juden); ehemals Besitzthum des Malthefer-Ordens.

Lustal, Lustthal, Df. in Krain, bei Laibach, an der Feistritz u. Sau.

Lustawice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wovnicz, am Donajec. [40 Ew.

Lustdorf, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Podiebrad, am Saan;

Lustebuhr, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 191 Ew.

Lustenau, Pfrdf. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Hohen-Ems, am Rhein; 47° 24′ 34″ N. 7° 19′ 37″ O.; 3000 E.; Grenzzollamt.

Lustenau (Markt-), Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Jartkreis, OAmt und O. bei Crailsheim, an einem Bach, der in die Wernitz fließt. [Labischin; 91 Ew.

Lustgarten, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei

Lustheide, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mülheim, bei Bensberg; 80 Ew. [Ew.; königl. Schloß.

Lustheim, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. u. bei München; 160

Lustig-Saar, s. Saarlustig.

Lustin, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850: 1069 Ew.

Lustingshof, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Hammerstein; 98 Ew. [insel; 1100 Ew.

Lustizza, Df. in Dalmatien, Kr. u. Distr. Cattaro, auf einer Halb-

Lustleigh, Df. in England, Grfsch. Devon; 311 Ew.

Lustnau, 1) s. Lustenau. 2) Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tübingen, am Neckar, über den hier eine Brücke führt.

Lustorf, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld; 231 prot. und 2 kath. Ew. [von Il-Vallo; 600 Ew.

Lustra, Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und WNW.

Lüstringen, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. Schledehausen, bei Osnabrück; 166 Ew.

Lustthal, Df. und Schloß in Krain, am Zusammenfluß der Laibach mit der Save; 140 Ew. [20′ O.

Lustuko, Cap der Nordküste der Japan. Insel Jeso; 45° 5′ N. 141°

Luszan, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz.

Luszczanow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Zerkow; 476 Ew.

Luszek, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Luszkowko, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 118 Ew.

Luszkowo, 1) Df. und Vorw. in Preußen, Rabz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 127 und 65 Ew. 2) Df. und Vorw. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Dolzig; 439 Ew.

Lütau, Df. in Lauenburg; 370 Ew.

Luteza, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Jasienica.

Lütenthien, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Clenze (zu Lüchow), bei Bergen a. d. D.; 68 Ew.

Luterbach, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Bucheggberg-Kriegstetten; 421 kath. und 26 prot. Ew.

Lüterkofen, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Bucheggberg-Kriegstetten; 281 prot. und 4 kath. Ew.

Lütersheim, Df. in Waldeck, Amt Arolsen; 398 Ew.

Lüterswyl, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Bucheggberg-Kriegstetten; 259 prot. und 8 kath. Ew.

Lütetsburg, Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt und bei Norden; mit Hilgenbuhr rc. 977 Ew.

Lütgenade, Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden; 200 Ew.

Lütgendorf, s. Lütkendorf.

Lütgendortmund, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg. Kr. Dortmund; 618 Ew.

Lütgeneder, s. Lütkeneder.

Lütgenhausen, Df. in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, A. Herzberg, bei Gieboldehausen; 242 Ew.

Lütgenholm, Df. in Schleswig, A. und NO. von Bredstedt, Kirchspl. Breklum, auf einer Heide.

Lütgenholthausen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg. Kr. Dortmund, zu Kirchhörde gehörig; 521 Ew.

Lütgenholzen, Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden; 205 Ew.

Lütgenrode, Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. u.

Lütgen-Schneen, s. Lütjen-. [bei Nörten; 281 Ew.

Lütgensee, Kleinen-See, Df. in Holstein, A. u. Krchspl. Trittau, S. von Oldesloe, an einem See; 582 Ew.; guter Mittelboden.

Lütgenwische, s. Lütkenwische.

Lütgenwistedt, Df. in Holstein, Amt und SW. von Rendsburg, Krchspl. Schenefeld; 491 Ew.

Lüth, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Crefeld; 175 E.

Luthäne, Vorw. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen, zu Lindstedt gehörig; 32 Ew.

Luthe, Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, Amt Blumenau, bei Wunstorf; 953 Ew. [Nevers; 840 E.; Märkte.

Luthenay, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und SSO. von

Lutheran, Krchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Lübz.

Luthergeschieß, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Luthern, Pfrdf. im Schweizer K. Luzern, A. Willisau, im gleichn. Thal, am Fuß des Enzi und Napfs, und S. dabei das Luthern-Bad; 1949 kath. und 53 prot. Ew. [977 Ew.

Luthersbrunn, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. u. bei Pirmasens;

Lüthorst, Pfrdf. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, Amt Erichsburg, bei Markoldendorf; 1144 Ew.

Lütisburg, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Alt-Toggenburg; 661 kath. und 624 prot. Ew. [1046 Ew.

Lutissa, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin;

Lütjenbrode, Kleinbrode, Df. in Holstein, SO. bei Heiligenhafen; guter Weizenboden; mehrere alte Grabhügel.

Lütjenburg, St. in Holstein, unweit der Mündung der Kußaue in die Ostsee, in angenehmer Gegend; 2011 Ew.; Kirche mit vorzüglicher Orgel; Weberei, Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Gerberei, Töpferei, Schuhmacherei rc.

Lütjendorf, Df. in Holstein, Krchspl. Oldenburg; fruchtbarer Boden.

Lütjenhausen rc., s. Lütgen-.

Lütjen-Schneen, s. Schneen.

Lütjensfehn, Luitjensfehn, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und bei Esens; mit Neuschoo 706 Ew.

Lütjewolde, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. u. bei Leer; mit Ihrhove 418 Ew.

Lütke-Bauerschaft, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, bei Ascheberg; 150 Ew.

Lütkeberge, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. und bei Fürstenau; 316 Ew. [bei Putlitz; 303 Ew.

Lütkendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz,

Lütkeneder, Lütgeneder, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Warburg; 604 Ew.

Lütkenfürst, Liedtenfürst (Groß-, Klein-), Gut und Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Braunsberg; 121 und 60 Ew.

Lütkenheide, Lütgenheide mit **Lütkenwische, Lütgenwische** und **Mittelhorst,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Perleberg; 50 u. 282 Ew. [Hennaarderadeel; 1840: 167 Ew.

Lutkewierum, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez.

Lutkow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Lutkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Pakosc; 221 Ew. [Minden, Kr. und bei Hörter; 324 Ew.

Lütmarsen, Lüttmarsen, Ortschaft in Preußen Westfalen, Rgbz.

Lutogniewo, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Krotoschin; 529 Ew. [290 Ew.

Lutomek, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke;

Luton, St. in England, Grfsch. und S. von Bedford, am Ursprung des Lea; 1841: 5827; 1851: 10,648 Ew.; alte Kirche, Strohhutflechterei.

Lutopetz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Kremsier; 450 E.

Lutorysz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Lutotein, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 250 Ew.

Lutotina, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch, bei Jassena; 450 Ew. [schin, bei Nyitra-Zsambokreth.

Lutov, Luttowa, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trent-

Lütow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, bei Wolgast; 87 Ew.

Lutowiska, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Lutowisko, Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Skorodne.

Lutraki, Hafenort auf der Küste am Adriatischen Meer, im Türkischen Albanien, am Arta-Golf.

Lutry, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Lavaux; 1993 prot. und 8 kath. Ew. [11600 Ew.

Lutsch (Langen-), Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Trübau;

Lutschau, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Krems; 215 Ew. [110 Ew.

Lutschaun, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Bruck, bei Krieglach;

Lutschen, 1) **Lauczky,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Iglau; 225 Ew. 2) **Lucsony,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, an der Laitha, gegenüber Ungarisch-Altenburg; 550 Ew.

Lütschenthal, Ort im Schweizer K. Bern, Amt Interlaken; 370 prot. Ew. [mütz, Bez. und bei Weisskirchen; 225 Ew.

Lutschitz, 1) s. Luczitz. 2) **Luczisstie,** Df. in Mähren, Kr. Ol-

Lutschkowitz, Luczkowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mi-

Lutschnau, s. Lotchnau. [rowitz, bei Mirotitz; 330 Ew.

Lutschovez, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz.

Lutska, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Rosenau, zwischen Waldbergen; 490 Ew.; Eisenhämmer.

Luttach, Df. in Tirol, Kr. Bricken, Bez. u. bei Bruneck, am Achen.

Luttau, 1) s. Lutau. 2) **Lutau (Groß-, Klein-),** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei Cammin; 531 und 247 Ew.; Försterei.

Lüttchendorf, Lüttgendorf, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld, bei Eisleben, am süßen See; 312 Ew.

Lütte, 1) Df. in Lippe-Detmold, A. Brake; 220 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 649 Ew.

Lüttelbracht, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Brüggen; 327 Ew. [Waldniel; 404 Ew.

Lüttelforst, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei

Lutten, Letten, mit **Ammerbusch,** kathol. Pfrdf. in Oldenburg, Kr. und Amt Vechta; 890 Ew.

Luttenberg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim 2) Mflck. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg; 660 E.; Weinbau. [bei Glehn; 440 Ew.

Lüttenglehn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß,

Lüttenmark, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Boizenburg.

Lutter, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. und bei Neustadt am Rübenberge; 222 Ew. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Heiligenstadt; 835 Ew. 3) **-am Barenberge,** Df. in Braunschweig, Kr. Gandersheim, NNO. bei Seesen, an der Lutter; 1296 Ew.; Tilly's Sieg über den Dänen-König Christian IV. 1626.

Lütter, -an der Hard, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Weihers, am Einfluß der Lütter in die Fulda; 440 Ew. (40 Juden). Ebenda der Wlr. **Ober-Lütter** mit Ebersberg rc. verbunden.

Lutterbach, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und N. bei Altkirch, am Dolleren, einem Nebenfluß des Ill; 1047 E.; Leineweberei.

Lutterbeck, Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. und bei Moringen; 211 Ew.

Lutterbek, Lotterbeke, Df. in Holstein, zum Kloster Preetz gehörig, NO. von Kiel, Krchspl. Probsteierhagen; 285 Ew.; lehmiger und fruchtbarer Boden, vorzüglicher Roggenbau.

Lutterberg, Pfrdf. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. und bei Münden; 590 Ew. [36 Ew.

Lütterfeld, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Neuß;

Lutterhausen, Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. Moringen, bei Hardegsen; 315 Ew. [bei Cilli; 140 Ew.

Lutterje, zerstreute Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u.

Lutterloh, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt und bei Bergen (bei Celle); mit Weesen rc. 344 Ew.

Luttern, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Beedenbostel, bei Celle; 62 Ew. [Ostpriegnitz, bei Zechlin; 118 Ew.

Lutterow (Alt-, Neu-), 2 Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr.

Lüttersbroich, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 71 Ew. [torf; 95 Ew.

Luttershausen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Ei-

Luttersmühle, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Neunkirchen; 36 Ew. [Wismar.

Lutterstorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grevismühlen, bei

Lutterworth, St. in England, im S. der Grfsch. und S. von Leicester, an dem Swift, einem Arm des Avon; 1841: 2531; 1851: 2446 E.

Lütterz, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, A. Großenlüder; 130 Ew.

Lüttewitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Nossen; 1855: 190; 1858: 175 Ew. 2) Ortschaft ebd., Krdr. Leipzig, A. u. bei Döbeln; 1855: 208; 1858: 195 Ew.

Lüttgenau (Ober-, Unter-), Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 57 Ew.

Lüttgendorf, Lüttchendorf, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld, bei Eisleben; 312 Ew.

Lüttgendortmund, s. Lütgendortmund.

Lüttgenrode, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt, bei Osterwieck; 705 Ew. [Schweinitz, bei Seyda; 94 Ew.

Lüttgenseyda, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.

Lüttgenziatz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Burg; 87 Ew. [bei Mettmann; 50 Ew.

Lüttgers, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld,

Lüttich, französ. Liége, niederländ. **Luik,** 1) eine Provinz in Belgien (s. ebd.); grenzt N. an die Prov. Limburg, O. an die Preußische Rheinprovinz, S. an Luxemburg, W. an die Belgischen Prov. Namur u. (Süd-) Brabant. Im S. ist das Land durch die Abdachung der Ardennen gebirgig, und im NW. begleiten Höhen die Maas; übrigens hat es schöne Ebenen nebst fruchtbaren und gut angebauten Thälern. Die Maas fließt im N. und gegen NO., als der bedeutendste Fluß; die minder bedeutenderen sind Ourthe, Aywaille, Vesdre, Mehaigne, Geer rc. Die Erzeugnisse sind Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Hanf, Flachs, Hülsenfrüchte, Oelsaat rc., Wein an den Bergabhängen. Auch gibt es gute Weide und im S. große Waldung. Daher wird auch die Vieh-, Schweine- und Schafzucht gepflegt. Die Bewohner sind meist katholisch, sprechen wallonisch oder französisch. Eingetheilt ist die Provinz in die Arrond. Lüttich, Verviers, Huy und Waremme. — 2) St. und Hauptort der gleichnam. Prov. ebd., OSO. von Brüssel und SSW. von Maastricht, in einem ange-

nehmen Thal am Zusammenfluß der Maas und Ourthe; 50° 39′ 22″ N. 3° 11′ 27″ O.; 1835: 58,008; 1839: 65,957; 1843: 70,937; 1849: 77,587; 1850: 79,901 Ew.; Sitz eines kathol. Bischofs, bischöfl. Palast, Rathhaus, Kathedrale; unter den übrigen vielen Kirchen noch die Sct.-Pauls-, Sct.-Martius-, Sct.-Jacques, Sct.-Jean-du-Mont-, die schöne kleine Sct.-Croix-Kirche ꝛc.; die 1816 gegründete Universität mit Bibliothek, botanischem Garten; Collége, bischöfliches geistliches Seminar, Akademie für Künste, Gemälde-Museum, höhere Bergbau-Schule, Schule für Handwerke und Künste, Normal-Primärschule, Conservatorium für Musik, Taubstummen- und Blinden-Institut, Handelsschule, Hebammenschule, naturhistor. und mineralog. Kabinet; Börse, Bank (seit 1835), Arsenal ꝛc. In dem industriellen Betrieb steht die berühmte Waffenfabrikation obenan, und die Kanonengießerei, Maschinenbauerei; ansehnlich ist auch die Fabrikation anderer Metallwaaren, von Uhren, Spiegel- und Kristallglas, Papier, Leim, Oel, Tuch, Leder, Taback ꝛc. In den Zinkhütten wird der Galmei von dem Altenberge bei Aachen verschmolzen. In der Nähe gibt es Wetzstein- und Flintensteinbrüche, Steinkohlen- und Alaunbergwerke, Hochöfen, Gießereien. Verbunden ist die Stadt durch eine Eisenbahn mit Düsseldorf, Köln, Aachen, Löwen, Antwerpen, Brüssel, Mons, Lille ꝛc. Im 6. Jahrh. war die Stadt nur ein Dorf.

Lüttichau, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Königsbrück; 1855: 121; 1858: 126 Ew.

Luttilla, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Schemnitz; 830 Ew.; große, fruchtbare Feldmark, Wieswachs, Waldung und Fertigung von Holzgeräthschaften.

Luttingen, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Waldshut; 502 kath. und 7 ev. Ew. [Xanten; 415 Ew.

Lüttingen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei

Luttken und **Luttkenwalde,** Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Hohenstein; 55 und 24 Ew.

Lüttkenhagen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Gülzow; 124 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Naugard, bei Massow; 214 Ew.

Lüttke-Uentrop, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. u. bei Beckum; 112 Ew. [krug, bei Kaukehmen; 34 Ew.

Luttkomandszeit, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heyde-

Lüttmannshagen, Gut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin,

Lüttmarsen, s. Lütmarsen. [bei Gollnow; 139 E.

Luttmersen, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. und bei Neustadt am Rübenberge; 58 Ew. [Ebstorf; 29 Ew.

Luttmissen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei

Lüttnitz, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Mügeln; 1855: 55; 1858: 49 Ew.

Luttom, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 201 Ew. 2) **Lutom,** kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke; 370 Ew.

Lüttow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Zarrentin.

Luttowa, Df. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Trentschin, bei Nyitra-Zsambokreth; 225 Ew. [104; 1858: 96 Ew.

Luttowitz, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Bautzen; 1855:

Luttre, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 939 Ew. [Soest, bei Werl; 210 Ew.

Lüttringen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Luttringhausen, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Lauenau, bei Münden; 115 Ew. 2) **Bantorf-,** Df. ebd., A. Wennigsen, bei Hannover; 344 Ew.

Lüttringhausen, 1) St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. N. an $^{3}/_{4}$ Mln. von Lennep und SO. von Düsseldorf; 1837: 937; 1840: 918; 1846: 1006; 1852: 8305; 1855: 8388 Ew.; 1 ev. Kirche; Eisenhämmer, Eisen- u. Blechwaaren, Seiden- u. Bandweberei. 2) Df. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Ope; 133 Ew.

Luttrötha, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Sagan; 59 Ew. [berg, bei Wartjenstedt; 273 Ew.

Luttrum, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. Wohl-

Luttum, Df. in Hannover, Verden, Lddr. Stade, A. u. bei Verden; 233 Ew. [(Sümegh); 90 Ew.

Luttya, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy

Lutum, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Coesfeld, bei Billerbeck; 100 Ew.

Lutynia und **Lutynka,** kathol. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Dobrzyca; 197 und 62 Ew.

Lütz, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kochem, bei Carden: 305 Ew. [Szombathfalva; 225 Ew.

Lutza, Lutzen, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei

Lützel, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Bieber; 74 Ew. 2) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, SO. bei Hilchenbach; 291 Ew.; Oberförsterei.

Lützelbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg; 209 Ew.; rothe Sandsteinbrüche.

Lützelbuch, Df. in Koburg-Gotha, F. Koburg; 250 Ew.

Lützeldorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Ebermannstadt; 108 Ew. 2) Df. in Salzburg, bei Mauternberg, am Mitternberge.

Lützelflüh, Df. im Schweizer K. Bern, A. Trachselwald; 3427 prot. und 6 kath. Ew. [hausen; 685 Ew.

Lützelhausen, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. und A. Geln-

Lützellinden, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Wetzlar; 685 Ew. [bei Burbach; 330 Ew.

Lützeln, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen,

Lützelsachsen, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Weinheim; 811 ev., 158 kath. und 114 jüd. Ew.

Lützel-Wiebelsbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Neustadt, besteht aus den beiden Dörfern Lützel u. Wiebelsbach; 982 Ew.; unweit Ruinen eines römischen Kastells. [berg; 230 Ew.

Lützelwig, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und A. Hom-

Lützen, St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. u. Kr. Merseburg, SSO. 2 Mln. von Merseburg, NO. $1^{3}/_{4}$ Mle. von Weißenfels und SW. $2^{1}/_{2}$ von Leipzig, am Floßgraben, der zur Saale geht; 1837: 1861; 1840: 2182; 1846: 2441; 1852: 2463; 1855: 2509 E.; in der Nähe das Denkmal, wo der Schweden-König Gustav Adolf 1632, 16. Nov. fiel, und das 1837 aus Gußeisen errichtet wurde; auch wird die Schlacht bei Groß-Görschen 1813, 2. Mai Schlacht bei Lützen genannt.

Lutzenauel, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 48 E.

Lutzenberg, Df. im Schweizer K. Appenzell-Außerrhoden, Bez. vor der Sitter; 894 prot. und 14 kath. Ew. [am Isnitz.

Lutzeney, Lucenico, Pfrdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Görz,

Lützenkirchen, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 80 Ew. [Schorgast; 114 Ew.

Lützenreuth, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Gefrees, bei Markt-

Lützensömmeru, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Weißensee, bei Tennstedt; 391 Ew. [Kochem; 800 E.; Friedensgericht.

Lutzerath, Flck. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und $1^{1}/_{2}$ Mle. von

Lützerath, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Erkelenz; 98 E.

Lutzhorn, Df. in Holstein, Grfsch. Rantzau, Krchspl. Barmstedt; 520 E.; größtentheils sandiger Boden u. aufgetheilte Haide; wenig Wiesen.

Lutzicken, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 87 Ew. [Belgard, bei Polzin; 271 Ew.

Lutzig mit Neu-, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr.

Lützing, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck.

Lützingen, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Waldbroel; 35 Ew. 2) **Nieder-, Ober-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Andernach; 535 und 170 Ew.

Lützinghausen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gum-

Lutzine, s. Luzine. [mersbach; 155 Ew.

Lützkampen, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 205 Ew. [Querfurt, bei Mücheln; 162 Ew.

Lützkendorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.

Lützkewitz, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Zeitz; 217 Ew. [bei Gramzow; 755 Ew.

Lützlow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz Potsdam, Kr. Angermünde,

Lützow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Crivitz, bei Güstrow.

Lützschena, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, $1^{3}/_{4}$ St. von Leipzig, an der Straße nach Halle und an der Elster; 1855: 652; 1858: 728 Ew.; Schloß mit Park u. Gruft des Besitzers, herrschaftlicher Gemäldegallerie; ökonomische Lehranstalt, Kleinkinderbewahranstalt, bedeutende Brauerei, Hopfenbau; veredelte Rindviehzucht; Wassermühle.

Lützschera (Nieder-, Ober-), 2 Dfr. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Mügeln; 1855: 72 und 56; 1858; 64 und 49 Ew.

Luvis, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Glenner; 295 prot. und 2 kathol. Ew.

Luweze, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Blazow.

Luweznce, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Rudki.

Luxane, Lusane, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Oriovacz; 525 Ew.

Luxborough, Df. in England, Grfsch. Somerset; 490 Ew.

Luxdorf, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Gablonz, bei Reichenberg; 440 Ew.; Baumwoll- und Schafwollspinnerei, Farbholzraspel.

Luxem, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Mayen; 225 E.

Lüxem, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Wittlich; 345 Ew.

Luxemburg oder **Lützelburg,** d. h. kleine Burg, war in früher Zeit eine Grafschaft, die 1354 zum Fürstenthum erhoben wurde, und von eignen Fürsten regiert zu Deutschland gehörte. Einer dieser Fürsten, Heinrich VII., wurde auch zum deutschen Kaiser gewählt. Zu Ende des 14. und zu Anfang des 15. Jahrhunderts besaß das Fürstenthum Luxemburg auch die Mark Brandenburg. Ludwig XIV. nahm den südlichen Theil und vereinigte denselben als Luxembourg francois mit Frankreich, während der übrige Theil noch in dem burgundischen Kreise bei Deutschland als österreichischer Besitz blieb. In der französischen Revolution wurde es von den Franzosen erobert und mit Frankreich vereinigt. Erst durch den Wiener Congreß kam es wieder an Deutschland, und wurde dem Könige der Niederlande als souveraines nassauisches Erbland gegeben. In der Revolution der Belgier vereinigte es sich mit Belgien, aber durch die Londoner Conferenz wurde es zwischen Belgien und den Niederlanden getheilt, so daß dadurch die belgische gleichnam. Provinz u. das deutsche Großherzogthum entstand. Erstere umfaßt 80.47 geogr. QM. mit (1857:) 193,754 Ew., letzteres 46.6 QM. mit (1858:) 195,028 Ew. Das Land ist ein Plateau der Ardennen, im Gebiet der Maas und Mosel, steinigt und nur mit einer dünnen Decke Fruchterde bedeckt, aber gut angebaut (vgl. den Art. Belgien). Die Waldung ist sehr beträchtlich. Die Landbauerzeugnisse sind etwas Getreide, Oelsaat, Kartoffeln, Hanf, Taback, an der Mosel geringer Wein; sehr beträchtlich ist die Zucht der Pferde, des Rindviehes, der Schafe u. vorzügliche Schweine, und die Ausbeute der Eisen-, Blei-, Marmor-, Schiefer-, Thon- und Steinkohlenminen ꝛc. 1) Die Belgische Provinz ist in 5 Arrondissements Bastogne, Marche, Neufchateau, Virton, Arlon eingetheilt, und die Hauptstadt ist Arlon. — 2) Hauptst. des Großherzogthums, l. an der Alzette, in 289 Metres Meereshöhe am Trierschen Thor, 49° 37′ 38″ N. 3° 49′ 26″ O.; 12,000 Ew.; eine der stärksten Festungen Europa's und eine der deutschen Bundesfestungen. Die obere Stadt steht auf hohem, steilem Felsen und die Festungswerke sind in Felsen gehauen; die untere Stadt liegt daran im Thal und umfaßt den Grund und das Pfaffenthal. Die Stadt besitzt das Athenäum als höhere Schule, eine Realschule, Bibliothek, Kunst- und Mineraliensammlungen, eine Handelskammer; bedeutende Gerberei, Brauerei, Brennerei, Fabrikation von Fayence, Porzellan, Leim, Thonpfeifen, Tuch, Hüten, Handschuhen, Leinwand ꝛc.

Luxenburg, schönes Schloß im Schweizer K. Thurgau, am Bodensee; schöne Aussicht, besuchte Mineralquelle.

Luxendorf, Luschetschka-Vess, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz. [Holland; 295 Ew.

Luxethen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Preußisch-

Luxeuil, alte St. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und NW. von Lure, am Fuß der Vogesen, r. am Brenchin, gegenüber von Sct.-Sauveur, mit dem es durch eine Brücke verbunden ist, in 306 Metres Meereshöhe; 4036 Ew.; Collége, Mahl- und 8 Papiermühlen, Fabrikation von Eisen- und Stahlwaaren, Strohhüten ꝛc.; Gerberei, Färberei, Baumwollspinnerei; berühmte Mineralquellen; Handel mit Getreide, Wein, Vieh, Leder, Schinken ꝛc.

Luxey, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-de-Marsan, SSO. bei Sore; 1308 Ew; Hochofen, Eisenhammer, Eisengießerei, Glashütte.

Lüxheim, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Düren; 307 E.

Luxi, Df. in Istrien, Distr. Mitterburg, bei Rucovatz; 480 Ew.

Luxor, Df. in Ober-Aegypten, Prov. Saïd, r. am Nil u. zum Theil in den weitläufigen Ruinen der alten Stadt Theben; 25° 41' 57'' N. 30° 19' 38'' O.

Luxulion, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 1513 Ew.

Luya, Flck. und Hauptort einer Prov. in Peru, OSO. von Jaen-de-Bracamoros.

Luz, 1) Flck. auf der Westküste der Cap-Verdischen Insel Fogo; die einzige Ankerstelle. 2) **-en-Barrèges,** St. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und SSO. von Argèles, am Ende des Barrèges-Thal, am Gave-de-Pau und am Fuß des Pic-de-Bergons, in 739 Metres Meereshöhe; 2640 Ew.; Wetzsteinbruch, Shawls-Fabrikation, Brettersägen, Handel mit Vieh; in der Nähe die warmen Mineralbäder von Sct.-Sauveur, in pittoresker Lage.

Luzan, Luzany, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jaromierz, bei Chotieborek; 300 E. 2) Pfrdf. ebd., Kr. u. Bez. Gitschin; 1200 E. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. u. bei Przestitz; Schloß, Rübenzuckerfabrik.

Luzanska-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Luzarches, St. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und ONO. von Pontoise; 1432 E.; Fabrikation von Blonden, Spitzen, Posamentir-Waaren, Knöpfen, Haargeweben ꝛc.; Steinkohlengruben.

Luze, Mflck. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth; 1600 Ew.; Synagoge.

Luzea, kleine St. in Brasilien, Prov. Para, r. am Madeira.

Luzec, Luzce, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Chlumec. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Sct.-Johann; Schloß. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Melnik, an der Moldau mit Ueberfuhr.

Luzech, St. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und WNW. von Cahors, am Lot; 1591 Ew.; vorzüglicher dunkelrother Wein, genannt Vin-de-Cahors.

Luzège, Nebenfluß des Dordogne r., in Frankreich, Dep. Corrèze; entsteht in den Bergen von Mille-Vaches, N. von Meimac, Arr. Ussel; fließt gegen S., tritt in das Arr. Tulle, und mündet unterhalb Valette.

Luzein, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Ober-Landquart; 292 prot. und 5 kath. Ew.

Luzek, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, am Saan. 2) Df. ebd., Kr. Sambor, bei Bronica. 3) **-gorny,** griech. Krchdf. ebd., bei Sambor, am Dniester.

Luzenier, Luzenice, Stifta, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Chrobold; 130 Ew.

Luzern, 1) ein Kanton, fast mitten in der Schweiz liegend; gegen N. an den K. Aargau, W. und S. an den K. Bern, O. an die K. Zug, Schwyz und Unterwalden stoßend, zwischen 46° 47' bis 47° 17' N. und 5° 30' bis 6° 9' O.; 27.71 QM., 1837: 124,521; 1850: 132,843 Ew. (davon 1563 prot.). Das Land ist gebirgig durch Bergzüge. Auf der SO.-Grenze steht der 6570 F. hohe Pilatus, von dem Bergketten ausgehen, die auf der Grenze stehen u. das Entlebuch in Luzern von Obwalden trennt; auf der Westgrenze steht der 4950 F. hohe Napf mit der Hochmatt. Auch das Innere durchziehen Höhen. Auf der Grenze gegen Aargau steht in einer Bergkette das 6570 F. hohe Tomlishorn. Die südlichste Grenze bezeichnet das Roth-Horn und das Brienzer-Grat. Hier beginnt das Marien-Thal, das sich nordwärts gegen das Entlebuch öffnet, und von der Kleinen Emme durchflossen wird, die sich nach nördlichem Lauf ostwärts zur Reuss wendet, und unterhalb Luzern mündet. Die Ilfis fließt gegen SW. der Großen im K. Bern zu. Die Luthern fließt im westlichen Theil nordwärts der Aar zu; auf der Westgrenze fließt die Roth zur Aar. Die Aa verbindet den Baldecker mit dem Hallwyler See. Im Osten liegen der Vierwaldstädter-, der Zuger-, Baldecker-, Sempacher-, Pilatus-, Roth-, Mauen-, Egolzweiler-, Soppen- und Durten-See. Das Klima ist gesund, aber im S. rauher als im N. In den höheren Gegenden wird die Alpenwirthschaft betrieben, in den niedrigen wird Getreide und Obst gebaut. Außer Weberei und der Fabrikation von Kirschwasser, Strohgeflechten ꝛc. ist die Industrie gering. In der Verfassung des Staates ist der Kleine Rath die vollziehende Behörde, der durch den Großen Rath auf drei Jahre gewählt wird. Der Präsident ist der Schultheiß. Eingetheilt ist der Staat in die Aemter Entlebuch, Hochdorf, Luzern, Sursee, Willisau. Höhere Bildungsanstalten sind das Lyceum und das Kantonal-Gymnasium zu Luzern. 2) Amt ebd.; 27,352 kath. und 347 protest. Ew. 3) Hauptst. des gleichnam. Schweizer K. und Amtes, an der NWSpitze des Vierwaldstädter-Sees, da wo die Reuss aus demselben abfließt; 47° 3' 27'' N. 5° 58' 20'' O., SSW. von Zürich; 9751 kath. und 317 prot. Ew.; durch den Fluß in zwei ungleiche Theile geschieden, deren rechter auf Felsen Großstadt, une der linke Kleinstadt heißt; der Münster oder die Collegiatkirche, 695 gegründet; die alte Jesuitenkirche; das alte Stadthaus, Lyceum, Gymnasium, Arsenal mit Waffensammlung und Siegestrophäen; die uralte Hofbrücke über die Reuss mit 98 Bogen, die Mühlenbrücke ꝛc.; Fabrikation von Flachs- und Hanfgarn, Strohgeflechten, Tuch, Papier ꝛc. Die Stadt besitzt ein Relief eines Theils der alten Kantone vom General Pfyffer.

Luzerne, 1) Grfsch. im NW. von Pennsylvania, von dem östlichen Arm des Susquehannah durchflossen; 1340 QM., 1820: 20,027; 1830: 27,304; 1840 mit Wyoming 44,006; 1850 ohne Wyoming 56,072 Ew.; nicht sehr fruchtbar, aber reich an Steinkohlen; Hauptort: Wilkesbarre. 2) Ort ebd., Grfsch. Fayette, r. am Monongahela; 1820: 1538; 1840: 1715; 1850: 1869 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Warren, am Hudson; 1820: 1430; 1840: 1284; 1850: 1300 Ew.

Luzhe, Df. in Krain, bei Sct.-Marein, im Thal von Weixelburg.

Luzherjonkaal, Df. in Krain, bei Pesendorf; 80 Ew.

Luzhna, Krchdf. in Krain, bei Pölland; 100 Ew.

Luzia (Santa-), Flck. in Brasilen, Prov. und WSW. von Seregipe; 11° 35' 12'' S. 39° 30' 40'' W.

Luzig, s. Lutzig.

Luzigny, Flck. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. u. OSO. von Troyes; 1650 Ew.

Luzillat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. NW. von Thiers; 2159 Ew.

Luzillé, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und SO. von Tours; 1396 Ew.

Luzin, s. Ljuzin.

Luzk, Kreisst. in Rußland, Guv. Wolhynien, am Styr; 1850: 6434 Ew.; kathol. Bischofsitz. Der Kreis hatte 1851: 105,583 Ew. Der südliche Theil ist fruchtbar und bewaldet, aber der nördliche voll Sümpfen und Morästen.

Luzki, Gebirgsdorf im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Luzmannstein, Mflck. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Parsberg; 223 Ew.; Schloß, Bierbrauerei.

Luzna, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rakonitz, bei Mutiowitz. 2) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo. 3) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, NW. bei Brumow; 825 Ew.

Luzne, s. Lusen.

Luznice, s. Luschnitz.

Luzon, 1) Flck. in Spanien, Prov. u. S. von Soria, l. am Tajnna; 510 Ew. 2) **Luçon,** die größte und eine der nördlichsten Philippinen-Inseln, zwischen 12° 30' bis 18° 45' N. und 117° 20' bis 121° 60' O. An der Südspitze Calaan ist die Insel von der Insel Samar nur durch die drei Stunden breite Sct.-Bernardino-Passage getrennt. Der südliche u. kleinere Theil ist eine Halbinsel, die Camarines heißt, während der nördliche Theil Luzon genannt ist. Die Küste hat viele Baien und Caps. An der Westküste ist im N. das Cap Bajadore, der Golf Lingayen, das Cap Calaan, Capones, die Manilla-Bai ꝛc.; an der Ostküste die Bai Sct.-Miguel, Lamon, das Cap Idefonso ꝛc. Die Insel ist vulkanisch und von einer Gebirgskette in ihrer ganzen Länge durchzogen. Furchtbar zerstörende Erdbeben fanden statt 1650, 1754, 1824. Die beträchtlicheren Flüsse sind im N. der Tajo, im W. der Rio-Grande, Chiquito und der Rio-de-Manillo. Im südl. Theil, unweit der Manilla-Bai, befindet sich der große See Laguna, der die Insel Talin enthält In Beziehung auf Klima ist die Insel überhaupt feucht und nicht so heiß, als man ihrer Lage nach erwarten sollte. In der Regenzeit ist der südliche Theil vorzüglicher. Die Monate December, Januar, Februar und März sind bemerkenswerth, der April veränderlich, besonders gegen Ende, wo die Orkane und Wirbelstürme in der furchtbarsten Heftigkeit herrschen. In der Mitte Mai beginnt der SWMonsun, der bis in die erste Woche des Oktober anhält. Im Allgemeinen sind der Oktober und November die ungesündesten Monat, wo die Sonne senkrecht über der Insel steht nnd der Boden die gefährlichsten Fieberdünste entwickelt, obgleich er außerordentlich fruchtbar ist. Die Erzeugnisse sind Baumwolle, Indigo, Zucker, Reis, Taback, Kaffee, Pfeffer. Der Büffel wird zur Feldarbeit gebraucht; die Pferde sind klein. Gold findet sich viel im Sande. Die Bevölkerung beträgt 1,377,000, und besteht aus eingeborenen Negern, Malaien u. Spaniern. Hauptstadt ist Manilla.

Luzsanka, Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Szinye; 170 Ew.; Ackerbau.

Luzsna, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Neusohl; 1960 Ew.

Luzsok, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Szent-Lörincz, in sumpfiger Gegend, unweit der Drau; 320 Ew.

Luzy, St. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und S. von Château-Chinon, am Halène; 2115 Ew.; Gerberei, Handel mit Schweinen ꝛc.

Luzzana, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Trescore; Kalk- u. Ziegelbrennerei.

Luzzara, Flck. in Parma, N. bei Guastalla, r. am Po; 44° 57' 23'' N. 8° 20' 48'' O.; 1500 Ew.

Luzzi, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. und N. bei Cosenza; 1700 Ew.

Lyantz, Kettendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Körös-Banya; 180 Ew.

Lyary, St. in Beludschistan, Prov. Lus, oberhalb der Mündung des Purally; 25° 37' N. 66° 25' O. Grw.; Teppichweberei, Salzfabrikation.

Lyasza, Lasz, Latzen, griech. Kchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, am Körös, bei Körös-Banya; 350 Ew.

Lybochora, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor.

Lybochowan, ist Libochowan.

Lybster, Df. in Schottland, Grfsch. Caithness; 288 Ew.; Hafen, Heringfischerei.

Lychen, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und 2 Mln. NW. von Templin, zwischen drei Seen; 1837: 1714; 1840: 1813; 1846: 2100; 1849: 2140; 1852: 2274; 1855: 2344 Ew.; Fischerei, Leineweberei.

Ly-Choui, St. im SW. der Prov. Kiang-sou in China, SW. von Nan-king; 31° 42' 50'' N. 116° 45' 30'' O.

Lyck, Lyk, poln. Oelk, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, 5½ Mle. NO. von Johannisburg, am Sannau- oder Lyck-See; 1837: 3140; 1840: 3409; 1846: 3580; 1849: 3881; 1852: 4262; 1855: 4057 Ew.; ein auf einer Insel im See liegendes altes Schloß, das mit der Stadt durch eine Brücke in Verbindung steht; Gymnasium, Maschinenkammgarnspinnerei, Woll- u. Leineweberei, Tuchfabrikation, Gerberei, Papierfabrikation. Der Kr. hält 19.85 QM., 1840: 3409 städt., 31,152 ländl.; 1846: 3560 städt., 30,728 ländl.; 1849: 3834 städt., 31,309 ländl.; 1852: 4243 städt., 32,896 ländl.; 1855: 4044 städt., 32,721 ländl. Ew.; größtentheils eben, zum Theil sumpfig mit vielen Seen; Ackerbau, Vieh- und Bienenzucht nebst Waldgewerben sind der Haupterwerb.

Lycoming, 1) Grfsch. in Pennsylvania; davon jetzt der nordöstliche Theil als Grfsch. Sullivan getrennt; 1600 QM., 1820: 13,517; 1830: 17,637; 1840: 22,649 (ohne Sullivan); 1850: 26,257 Ew.; von dem westl. Zweige des Susquehanna durchflossen, an dem ein Kanal angelegt ist, der in den Pennsylvania-Kanal führt. Hauptort: Williamsport. 2) Ort ebd., Grfsch. Lycoming; 1850: 1275 Ew.

Lyczana, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Lyczanka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Odow.

Lydbury, Df. in England, Grfsch. Salop; 908 Ew.

Lydd, Flck. in England, Grfsch. Kent, SW. bei New-Ranney, am Kanal, NW. vom Cap Dungeness; 1509 Ew.; Leuchtthurm; kleiner Leuchtthurm.

Lydden, 1) Df. in England, Grfsch. Kent; 248 Ew. 2) **East-, West-,** 2 Dfr. ebd., Grfsch. Somerset; 540 Ew.

Lydford, Df. in England, Grfsch. Devon; 1213 Ew.

Lydham, Df. in England, Grfsch. Salop; 208 Ew.

Lydia, Lileb, Inselgruppe im Marshall-Archipel; 9° 4' N. 165° 58' O. Grw.

Lydiard, 1) **Bishops-,** Df. in England, Grfsch. Somerset; 1295 E. 2) **-Sct.-Lawrence,** Df. ebd.; 641 Ew.

Lydiate, Ort in England, Grfsch. Lancaster; 848 Ew.

Lydlinch, Df. in England, Grfsch. Dorset; 419 Ew.

Lye, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Châteauroux, NNW. bei Valençay, am Modon; 1060 Ew.; Flintensteinbrüche.

Lye, Krchspl. in Norwegen, Stift Christianssand, Amt Stavanger, Vogtei Jaederen, unweit Stavanger; 2½ QM., 3000 Ew. in den beiden Gemeinden Thime und Giesdal.

Lygum, 1) Df. in Schleswig, A. und Birk Lygumkloster, N. bei Lygumkloster, an der Fischbek; Spitzenklöppelei. 2) **Norder-,** Kirche ebd.,

an einer Aue, durch welche das Krchspl. in ein östl. u. westl. getheilt wird. Der Prediger wohnt in Lygumgaard. 3) **Oester=**, Krchdf. ebd., A. und NW. von Apenrade; auf der Heide sind zwei fischreiche Seen, und W. vom Dorf viele große alte Grabhügel. 4) **Süder=**, großes Krchdf. ebd., A. und S. von Tondern; der Boden ist theils lehmigt, theils sandigt; viel Möre. [bei Lygumkloster; ziemlich fruchtbarer Boden.

Lygumgaard, Df. in Schleswig, A. und Birk Lygumkloster, NW.

Lygumkloster, Flck. und Hauptort des gleichnam. Amtes in Schleswig, N. von Tondern u. W. von Apenrade; Landbau, Gewerbe, Spitzenklöppeln. Das Land der Umgegend ist nicht eben fruchtbare Geest; Vieh=, Pferde= und Krammärkte. [berg; 180 Ew.

Lyhren, Df. in Kurhessen, Grfsch. u. Kr. Schaumburg, A. Roden=

Lykara, Lykarka, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Rosenberg; 1250 Ew. [gleichnam. Fluß; 300 Ew.

Lykeby, Mfleck. in Schweden, Karlskrona=Län, Härad Oestra, am

Lykens, 1) Ort in Ohio, Grfsch. Crawford; 1850: 1185 E. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Dauphin; 1850: 1371 Ew.

Lyksale, Kirchort in Schweden, Wästerbottens=Län, Umeå=Lappmark, an der Umeå=Elf; 64° 34′ 40″ N.; Schule, Markt.

Lykuri, Ort in Griechenland, Morea, SW. von Kalavrita.

Lykurio, Df. in Griechenland, Morea, SSO. von Korinth.

Lykusen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 172 Ew. 2) **Groß=**, Df. ebd., Kr. u. bei Neidenburg; 156 Ew.

Lyman, 1) Ort in Maine, Grfsch. York; 1820: 1387; 1840: 1478; 1850: 1376 Ew. 2) Ort in New=Hampshire, Grfsch. Grafton, am Connecticut; 1820: 1270; 1840: 1480; 1850: 1442 Ew.

Lymbarra, Gebirgskette auf der Insel Sardinien, N. im Distrikt Cap=Sassari. Der höchste Berg darin ist der Gigantinu, mit 605 Toisen Meereshöhe.

Lyme, 1) Ort in Connecticut, Grfsch. u WSW. von New=London, l. an der Mündung des Connecticut; 1820: 4231; 1840: 2856; 1850: 2668 Ew.; Hafen, Schiffahrt 2) Ort in New=Hampshire, Grfsch. Grafton; 1820: 1824; 1840: 1785; 1850: 1617 Ew. 3) Ort in New=York, Grfsch. Jefferson; 1840: 5472; 1850: 2919 Ew. 4) Ort in Ohio, Grfsch. Huron; 1850: 1859 Ew.

Lyme=Regis, ein kleiner und unansehnlicher Ort in England, in dem SWEnde der Grfsch. Southampton, W. von Dorchester, am Kanal, und auf der Landseite mit Höhen umgeben; 1841: 2756; 1851: 3516 E.; Kunsthafen, Seebad, beträchtliche Fischerei, besonders Stockfischfang bei Neu=Foundland. Einer der Hafendämme heißt Cobb, und liegt 50° 43′

Lym=Fiorden, s. Lijm=Fjord. [10″ N. 5° 15′ 53″ W.

Lyminge, Df. in England, Grfsch. Kent; 941 Ew.

Lymington, St. und Hafenort in England, Grfsch. und SSW. von Southampton, O. von Christchurch, an der Mündung des Lymington in den Kanal, gegenüber der Insel Wight; 1841: 3813; 1851: 5282 Ew.; in der Nähe große Salzwerke und Ziegeleien; Seebad, Schiffbau.

Lymm, Krchspl. in England, Grfsch. Chester, N. von Northwich; 2658 Ew.; alte Kirche.

Lympne, Df. in England, Grfsch. Kent; 606 Ew.

Lympsham, Df. in England, Grfsch. Somerset; 567 Ew.

Lympston, Df. in England, Grfsch. Devon; 999 Ew.

Lynas, Landspitze an der Westküste von England, an der Nordküste der Insel Anglesea; Leuchtthurm 53° 25′ 2″ N. 6° 36′ 44″ W.

Lynchburg, Ort in Virginia, Grfsch. Campbell, am James=Fluß; 1820: 5500; 1830: 4626; 1840: 6395; 1850: 8071 Ew.; 8 Kirchen, mehrere Schulen, Bibliothek, Mahlmühlen, Wasserleitung, Tabackfabriken, bedeutender Tabackhandel.

Lynches=Creek, Nebenfl. des Great=Pedee r.; entsteht in der Grfsch. Anson in North=Carolina, fließt SO. nach South=Carolina.

Lyncomb, Krchspl. in England, Grfsch. Somerset, S. von Bath; 9920 Ew.; kathol. Gymnasium. [1840: 1807; 1850: 968 Ew.

Lyndeborough, Ort in New=Hampshire, Grfsch. Hillsborough;

Lyndon, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Washtenaw; 1850: 901 Ew. 2) Ort in New=York, Grfsch. Cattaragus; 1840: 628; 1850: 1092 Ew. 3) Ort in Vermont, Grfsch. Caledonia; 1820: 1090; 1840: 1753; 1850: 1092 Ew.

Lyneham, Df. in England, Grfsch. Wilts; 1317 Ew.

Lynesack, Krchspl. in England, Grfsch. Durham; 910 Ew.

Lyngbye, Krchspl. auf der Dänischen Insel Seeland, Herred Sokkelund, am Sunde; 1000 Ew.; darin die Schlösser Sorgenfrei, Frederiksdal, Eremitage.

Lyngdal, Krchspl. in Norwegen, Stift Christianssand, Amt Lister=Mandal, in der Nähe von Farsunk; $3\frac{3}{4}$ QM., 4500 Ew. in 3 Gemeinden; Schifffahrt, Fischerei.

Lyngen, Krchspl. in Norwegen, Stift Tromsoe, Amt Finnmarken; 21 QM., 2400 Ew., meist Finnen und Lappen, die nur eine Gemeinde bilden. [Oester=Riisoeer; 300 Ew.; 1812 Seetreffen.

Lyngoeer, guter Hafen in Norwegen, Krchspl. Dybvaag, SW. bei

Lynn, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Posey; 1850: 1227 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Essex, am atlantischen Ozean, NNO. bei Boston; 42° 30′ 14″ N. 73° 14′ 8″ W.; 1820: 2000; 1840: 9397; 1850: 14,257 Ew.; 8 Kirchen, beträchtliche Damenschuhmacherei für den Handel; Seebad. 3) Ort in Michigan, Grfsch. Sct.=Clair; 1850: 55 Ew. 4) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lehigh; 1840: 1895; 1850: 1997 Ew.

Lynnfield, Ort in Massachusetts, Grfsch. Essex; 1840: 707; 1850: 1723 Ew. [58° 35′ N.; N. vom Kings=Georg=Archipel.

Lynn=Kanal, Meerbusen an der Russ. Küste von NW.=Amerika;

Lynn=Regis, Kings=Lynn, St. u. Hafenort in England, Grfsch. Norfolk, WNW. von Norwich, r. an der Mündung des Great=Ouse in den Wash; 52° 45′ 23″ N. 0° 25′ 4″ O. Grw.; 1841: 17,580; 1851: 19,355 Ew.; sehr alter Ort; 2 alte Kirchen von schöner Bauart, Zollhaus, Guildhall, Theater, mehrere Schulen, große öffentliche Bibliothek; beträchtlicher Hafen für den Handel mit Kohlen, Getreide, Wein; Geburtsort des Seemanns Vancouver.

Lynnville, Ort in Illinois, Grfsch. Ogle; 1850: 168 Ew.

Lyö, Dänische Insel und Krchspl. im Kleinen Belt, an der SWKüste der Insel Fünen, gegenüber der Insel Alsen; Kirche 55° 2′ 31″ N. 7° 48′ 49″ O. [Popper, bei Eperies; 580 Ew.

Lyobotin, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, an der

Lyon, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Rhône, am Zusammenfluß der Saône mit der Rhône; (Notre=Dame) 45° 45′ 44″ N. 2° 29′ 10″ O.; 1789: 138,684; 1821: 149,171; 1831: 133,715; 1841: 155,939; 1851: 165,939 (ohne Vorstädte, und mit denselben) 225,962 Ew. Die Stadt ist eine der bedeutendsten Frankreichs; befestigt durch Forts ꝛc.; Sitz eines Erzbischofs; reform. Consistorium, Commissariat für den israelitischen Kultus; Salzniederlage, Tabackfabrik, Münze (mit dem Zeichen D), Universitäts=Akademie für die Dep. Ain, Loire, Rhône; Collége, Taubstummen=Institut, Knaben= und Mädchen=Pensionate; Schule für die schönen Künste; Schule für Kunst und Handwerk, Lehranstalten für Geometrie und angewandte Chemie; Akademie für Wissenschaft und Künste; große öffentliche Bibliothek; Museum für Gemälde und Alterthümer; naturhistorisches Kabinet, botanischer Garten, Obstbaumschule; Gesellschaften für Literatur, Medizin, Künste, Naturwissenschaften, Pharmazie, Ackerbau ꝛc.; viele Buchdruckereien; Hospitäler, Hospize und andere Wohlthätigkeitsanstalten; Börse, Bank, Handelskammer; Anstalt für Condition der Seide. Obgleich die Stadt eine der ansehnlichsten und gewerbthätigsten ist, so hat sie doch unter den 250 Straßen zwar mehrere sehr lange, breite und regelmäßige, aber auch viele unregelmäßige, enge u. durch die 5 bis 7 Stock hohen Häuser dunkle. Unter den 18 Quais an der Rhône u. Saône zeichnen sich einige als schöne Spaziergänge und durch schöne Gebäude aus. Die großen Vorstädte sind La-Croix-Rousse oder die Neustadt; Vaise, Saint-Georges, Saint-Irénée, Serin, Saint-Clair. Unter den 55 öffentlichen Plätzen ist der Bellecour einer der schönsten und größten Europa's. Brücken gibt es über die Rhône und über die Saône 19. Zu den schönsten öffentlichen Gebäuden gehört das Stadthaus auf dem Platz Tevraux, unter den Kirchen die Kathedrale Sct.=Jean mit 4 Thürmen und berühmter astronomischen Uhr, die Kirche Sct.=Nizier, die der Karthäuser (Chartreux); dann der erzbischöfliche Palast; der Palast Saint=Pierre oder der Künste, ein ehemaliges Benedictiner=Kloster, worin alle Museen, die Akademie, die Zeichnenschulen, die Schule für Naturgeschichte, die Handelskammer ꝛc. vereinigt sind; das Prefectur=Gebäude; die Münze; die Bibliothek; das Hôtel=de=Dieu mit 1800 Betten für Kranke, Irre ꝛc.; das Theater. Die Stadt überhaupt ist uralt und stets ein bedeutender Handelsplatz gewesen, und zwar schon zur Zeit der gallischen Celten. Sie ist Sitz der Departemental=Behörden, des Gerichtshofes, eines Civil= und eines Handelstribunals, einer Handelskammer, Conseil général de commerce, Conseil de Prudhommes. Hauptgegenstand der Industrie ist Fabrikation der Seidenzeuge und Seidenbänder, die sich durch Geschmack der Muster und Farbe auszeichnen. Außerdem schafft die Industrie Brocat in Gold und Silber, Shawls, Spitzen, Posamentirwaaren, Tressen, brodirten Tüll, Plüsch (Peluche), Gold= und Silberdraht, Gold= und Silberwaaren, Nadeln, Knöpfe, Bijouterie, feine Liköre, künstliche Blumen, Handschuhe, Hüte ꝛc. Der Handel ist bedeutend, und wird durch Versicherungs= u. Dampfschifffahrtsgesellschaften, so wie durch Dampfschifffahrt und die Eisenbahnverbindungen der Stadt befördert. — Das Arrond. umfaßt 129,285 Hectar., 1831: 292,370; 1841: 344,793; 1851: 410,139 Ew. in 11 Cantons.

Lyon, Ort in Michigan, Grfsch. Oakland; 1851: 1134 Ew.

Lyong, eine Molukken=Insel, O. bei Oby; 1° 38′ S. 125° 54′ O.

Lyon=Inlet, eine tiefe Meerbucht an der SOKüste der Melville=Halbinsel an der NOSeite von Nord=Amerika; 66° 30′ N.

Lyonnais, ehemalige Prov. in Frankreich, mit der Hauptstadt Lyon; 781,018 Hect. Sie bestand aus dem eigentlichen Lyonnais; Forez, mit der Hauptstadt Montbrison; und Beaujolais, mit der Hauptstadt Villefranche. Das ganze Gebiet ist in die Dep. Loire, Haute=Loire, Puy=de=Dôme und Rhône getheilt.

Lyons, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Cook; 1850: 965 Ew. 2) Ort in Iowa, Grfsch. Clinton; 1850: 453 Ew. 3) Ort in Michigan, Grfsch. Jonia; 1850: 850 Ew. 4) Hauptort der Grfsch. Wayne, am Great=Kanal; 1820: 1730; 1840: 4302; 1850: 4925 Ew. 5) Ort in Wisconsin, Grfsch. Sauk; 1850: 68 Ew. 6) **=la=Forêt,** St. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und NNO. von Les=Andelys, am Lieure; 1650 Ew.; Baumwollweberei und =druckerei, Gerberei.

Lyonshall, Df. in England, Grfsch. Hereford; 912 Ew.

Lypcse (Zolyo=), s. Liptsch.

Lyphard (Saint=), Df. in Frankreich, Dep. Loire=infér., Arr. und WNW. von Savenay; 1354 Ew. [Dniester.

Lypice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Komarno, am

Lypie, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Litowisko.

Lypke, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und $2\frac{1}{2}$ Mle. O. von Landsberg; 716 Ew.; Postexpedition. 2) **Alt=** oder **Bruch=**, Kol. ebd.; 285 Ew. 3) **Alt=** oder **Wiesen=**, Kol. ebd.; 198 Ew. 4) **Neu=**, Kol. ebd.; 351 Ew. [Gollub; 370 Ew.

Lypnica, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei

Lypnicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 240 Ew.; Försterei.

Lyppa, s. Lipa. [47′ O.

Lyra, Insel im Gelben Meer, im Korea=Archipel; 34° 10′ N. 123°

Lys, 1) Nebenfluß der Schelde l.; entsteht in Frankreich, Dep. Pas=de=Calais, Arr. Sct.=Pol, WSW. von Béthune, fließt bis Therounne gegen N., wendet sich gegen O., tritt in das Nord=Depart. und fließt an Merville, Estaires, Armentières vorüber, wendet sich gegen NO., und bildet die Grenze zwischen Frankreich und Belgien bis Menin, tritt in die Belgische Prov. Westflandern, wo er an Courtray vorüberfließt, und dann in die Prov. Ostflandern, wo er bei Gent mündet. Sein gekrümmter Lauf beträgt 42 St., von denen 19 auf Frankreich kommen. Er ist größtentheils kanalisirt, und dadurch für die Schifffahrt nutzbarer gemacht. Die bedeutenderen Nebenflüsse sind die Deule r., die Mandelle l. 2) Df. in Frankreich, Dep. Saône=Loire, Arr. und NW. von Mâcon; 440 Ew.; Märkte. 3) **Sct.=**, Flck. ebd., Dep. Haute=Garonne, Arr. und WNW. von Muret; 1223 Ew.

Lysa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Podhayce.

Lysabbel, Krchdf. auf der Schleswig. Insel Alsen, A. und O. von Sonderburg; vorzüglicher Boden.

Lysabbelskow, Df. auf der Schleswig. Insel Alsen, O. von Sonderburg, Krchspl. Lysabbel; sandiger Boden.

Lysagora, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Woyniez. 2) Df. ebd., Kr. Jaslo, bei Dukla.

Lysakow und **Lysakowek,** 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Czermin.

Lysander, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Winnebago; 1850: 559 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Onondaga; 1850: 5833 Ew.

Lysgaard, Herred in Jütland, Stift Wiborg; $6^3/_4$ QM., 4800 Ew. in 14 Krchspln.

Lysiatycze, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Lysiec, 1) Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow; Schloß. 2) **-stary,** Pfrdf. ebd.

Lysina, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Sajbusch.

Lysinin, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Znin; 176 Ew.

Lysken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck; 245 E.

Lyskow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Lysö, kl. Insel an der Küste von Norwegen, Nordland, bei Hvalöen.

Lysobyki, St. in Polen, Guv. Lublin (Ljublin), Kr. Lukow, am Wieprz; 500 Ew.

Lysokomie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Lyss, Df. im Schweizer K. Bern, A. Aarberg; 1560 prot. Ew.

Lyssa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Podhayce.

Lyssaken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 162 Ew.

Lyssen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 594 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Johannisburg, Ger. Bialla; 113 Ew. [310 Ew.

Lyssewen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck;

Lysskеn, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 340 Ew.

Lyss-Thurney, Df. in England, Grfsch. Southampton; 656 Ew.

Lyssunen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Arys; 128 Ew.

Lyster, Luster, Krchspl. in Norwegen, Stift Bergen, Amt Nordre-Bergenhuus, Vogtei Sogn; $11^1/_2$ QM., 4500 Ew. in den Gemeinden Dale, Gouvne, Naes, Fortun; Ackerbau, Viehzucht.

Lyswyk, Krchspl. in Schweden, Karlstad-Län, Härad Frykdal.

Lyszana, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec.

Lyszczyna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Bilitz.

Lyszkowo, St. in Polen, Guv. Augustowo, Kr. Suwalki, l. am Niemen; 54° 3′ 55″ N. 21° 42′ 30″ O.; 270 Ew. [2080 E.; Seebad.

Lytham, Df. in England, Grfsch. Lancaster, am Irländischen Meer;

Lythe, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding; 2080 Ew.

Lytiatyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Lyttinia, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor.

Lyuba, 1) griech. u. kath. Krchdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, Bez. u. bei Illok, zwischen Waldgebirgen; 8 Mahlmühlen. 3) Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna; 80 Ew.

Lyubena, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz; 90 Ew.

Lyubeschicza, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Ostricz; 860 E.

Lyubina, Liubina, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, 2. Banal-Regiment; 250 Ew.

Lyubise, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, an der Laborcz, bei Homonna; 590 Ew.

Lyublanicza, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 108 Ew.

Lyublo, Lyubowa, Lublo, St. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, am Poprad. [Poprad, bei Eperies; 580 Ew.

Lyubotynie, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, am

Lyutta, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar, zwischen Waldung, und über eine Meile lang; 1225 Ew.; Forstamt.

Lzin, Lischin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei Dirna; 330 Ew.; Schloß.

Lzowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kolin, bei Elbeteinitz, r. unweit der Elbe, an der Wien-Prager Eisenbahn; 225 Ew.

M

Maabdeh (el-), Flck. in Ober-Aegypten, NNW. bei Siut, r. am Nil; 5 koptische Kirchen.

Maad, Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Tallya; 48° 11′ N. 18° 56′ 57″ O.; 5800 Ew.; Hauptort des Weinbaus in der Hegyallya; Ackerbau, Waldung, Jahrmärkte, Steinbrüche, Mineralbad, bedeutender Weinhandel.

Maaden-el-Nokra, St. in Nedsjed in Arabien, ONO. von Medina.

Maag, Schärdörfel, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Hermannstadt. [Regiment, bei Karansebes; 580 Ew.

Maal, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches

Maan, St. in Arabien, an der Türk. Grenze, SO. vom Todten Meer, an der Straße von Damask nach Mekka.

Maaninga, Df. in Rußland, Guv. und NW. von Kuopio.

Maanjery, St. in Hindostan, Malabar, OSO. von Kalikut.

Maanselkä-Gebirge, ein Gebirgszug in Finnland, Guv. Uleåborg &c.; erstreckt sich von Kojwataipal gegen W., und scheidet Kajaneborg von Sawolax und Karelen, hat dann die Richtung gegen S. und bildet die Grenze zwischen Ostbottnien und Sawolax, ist dann gegen W., weiter SW. und zuletzt S. gerichtet, und verschwindet dann in der Gegend von Björneborg. Es ist zwar nicht sehr hoch, aber doch im N. mit ewigem Schnee bedeckt. [terbach; 1142 Ew.

Maar, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Lau-

Maarheeze, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Eindhoven; 1840: 629 Ew. [1840: 456 Ew.

Maarn mit **Maarsbergen,** Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht;

Maarsenbroek, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 136 Ew.

Maarssen, Df. in den Niederlanden, Prov. und NW. bei Utrecht, l. an der Vecht; 1840: 1710 Ew.; Teppich- und Geschirrfabrikation.

Maarsseveen (Nieuw-, Oud-), 2 Dfr. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 766 und 507 Ew. [1840: 246 Ew.

Maarten (Sct.-), Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland;

Maartensbrug (Sct.-), Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Zijpe (De-); 1840: 249 Ew.

Maartensdijk, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 767 Ew. 2) **Sct.-,** Df. ebd., Prov. Zeeland; 1840: 1937 Ew.

Maartensregt (Sct.-), Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: 160 Ew.

Maas, französ. **Meuse,** 1) Fluß; entsteht in Frankreich, im S. des Dep. Haute-Marne, Arr. und NO. von Langres, bei Pouilly, in 409 Metres Meereshöhe, aus zwei Bächen; durchfließt den NW. des Dep. Vosges, oder verschwindet vielmehr während sechs Monaten bei Bazoilles, und tritt erst nach $1^1/_2$ Lieues Entfernung bei Noncourt wieder zu Tage; durchfließt das Dep. Meuse, dann den Osttheil des Dep. Ardennes, tritt in der Meereshöhe von etwa 100 Metres bei Heer und Agimont in Belgien ein und durchfließt die Prov. Namur und Lüttich, bildet dann die Grenze gegen Limburg, durchschneidet den Rayon von Mastricht, tritt wieder in Belgien ein um es bei Kessenich zu verlassen, und in die Niederlande überzugehen. Die Nebenflüsse sind in Frankreich: Mouzon r.; Saonelle l.; Vair r.; Méholle l.; Creue r.; Andon l.; Wiseppe l.; Chiers r.; Bar l.; Vence l.; Sormonne l.; Semoy r.; Alin l.; Viroin l.; Houille r.; Jaspe r.; — in Belgien: Hermeton l.; Lesse r.; Molignée l.; Bocq r.; Burnot l.; Sambre l.; Samson r.; Méhaigne l.; Hoyour r.; Ourthe r.; Berwinne r.; bei Mastricht den Jaar l.; — weiterhin die Geulle r.; Asch l., bei Maaseyck; — in Limburg den Itter l.; Geleen r.; Roer r.; Swalmen r.; Neer l.; Neyserbeek l.; Niers r. In den Niederlanden bildet sie dann durch Vereinigung mit der Waal die Insel Bommel, nimmt dann die Dieze auf; bei Heuden zweigt sich der Arm, die Oude Maas (Alte Maas) ab, dann vereinigt sie sich wieder r., bei Woudrichem, mit der Waal; nimmt r., bei Gorcum, die Linge auf. Unterhalb theilt sich die Maas in zwei Arme, zwischen denen viele Insel liegen. Der nördliche Arm heißt Merwede, der sich bei Dordrecht wieder in zwei Hauptarme trennt. Der nördliche derselben heißt Maas, und verbindet sich Rotterdam hin mit der Leck und der Yssel; der südliche Arm heißt Oude Maas (Alte Maas). Beide Arme bilden die Insel Ysselmonde, und vereinigen sich dann, um sich bei der Ostspitze der Insel Rozenburg, die sie umfließen, wieder zu trennen. Dann vereinigt sich der nördliche Arm, nachdem er den Schour aufgenommen hat, mit dem südlichen Arm, und fließt bei Brielle in die Nordsee, zwischen der NWSpitze der Insel Voorne und der Landzunge Hoek van Holland. Der südliche Arm bildet die unzähligen Inseln und Kanäle des Bies-Bosch; verbindet sich mit der alten Maas von Heusden her, heißt dann Hollands-Diep, trennt sich bei Willemstadt in zwei Arme. Der Nordarm ist das Haring-Vliet, heißt dann Spuy, verbindet sich mit der Oude Maas, bei Hekelingen, und fließt mit dem Namen Flakken, unterhalb Hellevoetsluis, in das Meer. Der südliche Arm heißt Volke-Rak, nimmt die Dinkel u. den Rozendaal auf, heißt dann Krammer, verbindet sich mit der Oster-Schelde, und fließt als Grevelingen an der NWKüste der Insel Schouwen in das Meer. Das Hochwasser dauert von Mitte November bis Mitte April. Am niedrigsten ist das Wasser im Juni, Juli, August u. September. [kr.), bei Efferding; 280 Ew.

Maasbach, Massbach, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Inn-

Maasbeck, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. Münster, bei Münster; 210 Ew. [Maas; 1840: 1114 Ew.

Maasbracht, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, an der

Maasbree, Df. mit den dazu gehörigen Ortschaften in den Niederlanden, Prov. Limburg; 1840: 4145 Ew.

Maasbüll, Df. in Schleswig, A. und S. von Tondern, am nördlichen Deich des Herrenkoogs, Krchspl. Riesum; 55 H.

Maasch, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), am Schwarzen Aist-Fluß, bei Freistadt. [98 Ew.

Maaschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck;

Maaschwitz, 1) Ortschaft in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Pegau, zu Großstorkwitz gehörig; 1855: 37; 1858: 33 Ew. 2) Ortschaft ebd., A. Rochlitz, bei Colditz, zu Tanndorf gehörig; 1855: 56; 1858: 74 Ew. [599 Ew.

Maasdam, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland; 1840:

Maasdorf, 1) Df. in Anhalt-Dessau-Köthen; 280 Ew. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Liebenwerda; 495 Ew.

Maasel, s. Masel. [lingen; 358 Ew.

Maasen, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Su-

Maasenau, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Gra-

Maasendorf, s. Masendorf. [bow; 442 Ew.

Maasern, Ortschaft in Krain, Bez. Gottschee; 270 Ew.

Maaseyk, ist Maesyk.

Maashees, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840: 307 Ew [Krchspl. und NO. von Cappeln.

Maasholm, Fischer- und Schifferort in Schleswig, an der Schlei,

Maasland, 1) Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Eijsden; 1840: 253 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Süd-Holland, WNW. bei Rotterdam; 1849: 1940 Ew.

Maaslandsluys, ist Maasluis.

Maaslingen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, bei Petershagen; 296 Ew.

Maasluis, St. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, W. von Rotterdam, W. bei Vlaardingen, an einem Arm der Maas, oder Sluische Diep genannt; 51° 55′ 22″ N. 1° 54′ 55″ O.; 1840: 4096 Ew.; Segeltuchweberei, Gerberei, Seilerei, Fischerei.

Maasoe, Insel an der Nordküste von Norwegen, Finnmarken-Amt, W. bei der Insel Mageröe; Krchspl. und Hafen.

Maassweg, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt.

Maast, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg.

Maastricht, s. Mastricht.

Maat, St. in Hindostan, NW. von Agra, SW. bei Alighor.

Maba, Ort auf der Ostküste der Molukken-Insel Gilolo.

Mabah, St. in Afrika, Nigritien, N. am Tschad-See.

Mabakheser-Kul, See im Chinesischen Turkestan.

Mabbé, St. in Brasilien, Prov. Para, im Brasilianischen Guiana, l. am Rio Negro.

Mabe, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 594 Ew.

Mäbendorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Schleusingen; 325 Ew.

Maberzell, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, Ldgr. Fulda; 440 Ew. [Kulpa.

Mabicheo, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt, an der

Mablethorpe, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 261 Ew.

Mabompré, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Neufchâteau; 1850: 741 Ew. [Freetown.

Ma-boung, St. in Afrika, Sierra-Leona, l. am Rokelle, O. von

Mabruk, St. in Afrika, in der Sahara, NNO. von Timbuktu; von Tuariks bewohnt.

Mabyn, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 870 Ew.

Macabu, Fluß in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro; entsteht an der Nordseite der Serra-do-Frade, fließt gegen NO. und in den Feia-See; hat sehr reines Wasser. [Schwerin; 57 Ew.

Macadel, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei

Macael, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Almeria, SO. bei Purchena; 1310 Ew.; in der Umgegend weißer Marmor.

Macahalar, f. Machalar.

Macahé, 1) Hafenstadt in Brasilien, Prov. u. ONO. von Rio-de-Janeiro; 22° 17′ S. 44° 14′ W.; Kaffee, Zucker, Arroz, Hirse &c. und Ausfuhr davon. 2) Gebirge und Zweig der Cordilleria-dos-Aimores ebd., bei der gleichnam. Stadt.

Macaire (Sct.-), 1) St. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. u. W. von La-Réole, r. an der Garonne; 1590 Ew.; bis hierher ist Ebbe und Fluth bemerkbar; Flußhafen, Weinbau, Handel mit Rothwein. 2) Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und SW. von Beaupreau; 1560 Ew.; Gerberei.

Macameeran, Indianer-Volk in Brasilien, am Tocantins; an 3000 Köpfe stark, die unter einem erblichen Caziken stehen.

Macanna, Reich in Senegambien in Afrika, r. am Faleme.

Macans, 1) Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. u. NNO. von Thomar; 250 Ew. 2) -de-Doña-Maria, Flck. ebd., r. am Alja; 1700 Ew.

Macaõ, 1) Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und OSO. von Thomar, r. am Tajo; 2250 Ew.; grobe Wollweberei; Geburtsort des Literators Antonio Pereira. 2) Portugiesische Stadt in China, Prov. Kouang-toung, auf der Südspitze einer Halbinsel, welche die Südspitze einer Insel in der Bai von Canton bildet; 22° 11′ 25″ N. 111° 13′ 53″ W.; Sitz eines Portugies. Guverneurs, eines Bischofs und eines Chines. Mandarinen. Die Portugiesen besitzen diese Stadt seit 1563, und die Engländer nebst andere Nationen haben hier Handelsfaktoreien. Der Hafen ist bei den Winden aus S., SW., N. u. NO. nicht sicher, auch nicht tief, aber die Rhede geräumig. Hier dichtete der Portugiese Camoens seine Lusiade. Von den 52,000 Ew. der 5 □M. großen Insel sind 40,000 Chinesen, 10,000 Portugiesen, Engländer, Amerikaner, Malaien, Tagalen &c. Uebrigens ist die südliche Halbinsel von dem übrigen Theil der Insel durch eine Mauer geschieden.

Macapa, große und befestigte St. im Brasilian. Guiana, l. am Amazonen-Fluß, SW. von Cabo-do-Norte; 6000 Ew.; Hospital; Anbau von Arroz, Mandiok, Cacao, Baumfrüchte &c.

Macario (San-), Insel im Mittelländ. Meer, an der Südküste der Insel Sardinien, bei dem Cap Pula, an der Westseite des Golfs Cagliari.

Macarsca, Markaska, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in Dalmatien, Kr. Spalatro, an einer Bucht am Fuß einer nackten Gebirgskette, zwischen den Flüssen Cettina und Narenta; 43° 17′ 32″ N. 14° 40′ 37″ O.; 1840 Ew.; Hafen; Landbau, Fischerei, und Bereitung des Fischroggens durch Salzen und Räuchern, der unter dem Namen Botarga ein Handelsartikel ist. Das Trinkwasser gibt ein Rohrbrunnen auf dem Hauptplatz.

Mac-Arthur, Ort in Ohio, Grfsch. Logan; 1850: 1376 Ew.

Mac-Arthurstown, Ort in Ohio, Grfsch. Vinton; 1850: 424 Ew.

Macas, Mflck. in Dalmatien, Kr. Spalatro, bei Macarsca.

Macas, St. in Ecuador, Dep. Assuay, S. von Quito, r. am Morona; ehemals bedeutender Bergbau auf Gold.

Mac-Askill, nach Krusenstern Musgrave Islands, Gruppe kleiner Inseln im Carolinen-Archipel; 6° 12′ N. 160° 53′ O. Grw.; nach Duperrey eine der südl. Inseln 6° 13′ N. 160° 47′ O. Grw.; die nördliche 6° 12′ 50″ N. 160° 47′ 20″ O. Grw.

Macassar, eigentlich Mangkasara, Hauptst. des gleichn. Reiches, auf der Westseite der Südspitze der südwestlichen Halbinsel von Celebes, in einer fruchtbaren und gut angebauten Ebene, an der Mündung des Jompandam. Nach Matthes (Makassaarsche Spraakkunst, Amsterdam 1858) sind die Makassaren eines der bedeutendsten Urvölker auf der Insel Celebes, und bewohnen den südlichen Theil derselben, während den nördlichen Theil hauptsächlich Buginesen inne haben. Auch auf der kleinen Insel Seleyer, S. von Celebes, wird ebenfalls makassarisch gesprochen, jedoch mit Buginesischen, Butonesischen und anderen fremden Bestandtheilen gemischt. Die makassarische Sprache gehört zu dem polynesischen Sprachstamm, der sich von Madagascar ostwärts über den Großen Ozean bis zur Insel Paasch in vielen Verzweigungen ausbreitet. Daher die große Uebereinstimmung der makassarischen mit der javanischen u. malaiischen, besonders mit der buginesischen; daher man letztere und die makassarische nur als Dialekte derselben Sprache gehalten hat. Seit Anfang des 17. Jahrh., seitdem der Muhamedanismus Eingang gefunden hat, ist auch viel Arabisches in die Sprache gekommen. Die Schrift besteht aus 19 Consonanten mit A-Laut, die übrigen Vokale werden durch Punkte und Häkchen über und unter den Consonanten bezeichnet. Die Literatur besteht aus Gedichten, Geschichten und Erzählungen. Die Erzeugnisse sind Palmen, der Brotbaum, Sagobaum, Baumwollbaum, Ebenholz, Sandelholz, Baumwolle, viel Reis &c., Büffel, Ziegen &c. Die Insel Celebes ist durch die große Macassar-Straße, in welcher viele Inseln und Inselgruppen liegen, von der Insel Borneo gegen W. geschieden.

Macau, Flck. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und N. von Bordeaux, l. an der Garonne; 1492 Ew.; Weinbau (rother Wein).

Macauba, St. in Brasilien, Prov. Bahia, Bez. Urubu, 3 Legoas vom Rio-Saõ-Francisco; Landbau, Rumfabrikation.

Macauley, eine der Kermadec-Inseln, NO. von Neu-Seeland; 30° 16′ S. 178° 32′ W. Grw.; klein und an 750 F. steilhoch.

Macayo, Hauptst. der Prov. Alagoas in Brasilien, unweit der Ozean-Küste; 9° 39′ 52″ S. 38° 4′ 25″ W.; 5000 Ew.

Maccagno (-inferiore, -superiore), 2 Pfrdfr. in der Lombardei, Prov. Como, am Giona und dem Lago-maggiore, bei Varese; Gerberei, Holzsägen. [Schlamm-Vulkan, an 50 Toisen hoch.

Maccalura, Berg auf Sicilien, Prov. und Distr. Girgenti; ein

Mac-Camorin, Ort in Indiana, Grfsch. Martin; 1850: 520 Ew.

Maccarese, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Terra-d'Otranto, S. vom Cap Otranto; Leuchtthurm.

Mac-Carthy, bei den Eingebornen Dschaudschamberry, eine den Engländern gehörige Insel im Gambia, 8 Mln. oberhalb dessen Mündung; 1160 Ew., meist freie Neger.

Maccastorna, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. und bei Codogno, unweit dem Adda; Kastell, Meiereien.

Macchiavalfortore, Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. u. O. von Campobasso; 2000 Ew.

Maccio, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und bei Como; Meiereien.

Macclesfield, St. in England, Grfsch. und ONO. von Chester, in wilder Gegend am Abhange eines steilen Berges, am Bollin, Nebenfluß des Mersey; 1811: 12,999; 1821: 17,746; 1831: 23,129; 1841: 24,137; 1851: 39,048 Ew.; alte Kirche; grammatische und Handelsschule, Sonntagsschulen, Ortshalle, Bibliothek; bedeutende Baumwoll- und Seidenweberei.

Mac-cluer, Bucht an der Westküste von Neu-Guinea. [weberei.

Mac-Connelsburg, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Fulton; 1850: 477 Ew. [kingum; 1850: 1643 Ew.

Mac-Connelsville, Ort in Ohio, Grfsch. Morgan, l. am Mus-

Macconnens, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Glane; 92 kath. Ew.

Mac-Cracken, Grfsch. im SW. von Kentucky u. W. am Tennessee; 223 □M., 1840: 4745; 1850: 6067 Ew. (808 Sklaven); Hauptort: Paducah.

Mac-Donald, 1) Grfsch. in Missouri; 519 □M., 1850: 2236 Ew. (83 Sklaven); Hauptort: Rutledge. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Hardin; 1850: 582 Ew.

Mac-Donough, 1) Grfsch. in Illinois; 576 □M., 1840: 5308; 1850: 7616 Ew.; Hauptort: Macomb. 2) Hauptort der Grfsch. Henry. 3) Ort in Louisiana, Krchspl. Jefferson, gegenüber New-Orleans, oberhalb Algier, l. am Mississippi; Marine-Hospital. 4) Ort in New-York, Grfsch. Chenango; 1840: 1369; 1850: 1522 Ew.

Mac-Dowell, Grfsch. in North-Carolina; 545 □M., 1850: 6246 Ew.; Hauptort: Marion.

Mac-Duff, Flck. mit Hafen in Schottland, Grfsch. u. O. bei Banff, an der Mündung des Doveran; einer der sichersten Häfen im Murray-Golf.

Macedon, Ort in New-York, Grfsch. Wayne; 1850: 2384 Ew.

Macedonia, griech. Krchdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, bei Temesvar; 1225 Ew.

Macerata, 1) St. und Hauptort der gleichnam. Deleg. im Kirchenstaat, S. von Ancona, auf einem hohen Berge, auf dem man eine Aussicht auf das adriatische Meer hat; 43° 18′ 36″ N. 11° 6′ O.; 6657 Ew.; Bischofsitz; Universität (1290 gegr.), Kathedrale und andere Kirchen nebst Klöstern, Academie degli Incatenati; Wein-, Obst- und Getreidebau. Die Deleg. umfaßt 40.70 □M., 1853: 243,104 Ew. 4) -Feltria, -de-Monte-Feltro, Flck. ebd., Deleg. Urbin-Pesaro, NW. von Urbino; Bischofsitz. [Caps Red und Le-Preau.

Macees, Bai an der Südküste von Neu-Braunschweig, zwischen den

Macew, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Pleschen; 146 E.

Mac-Gillycuddy's-Reeks, Gebirgskette in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; beginnt W. am Loch-Killarney, und erstreckt sich westwärts bis zum Carragh. Die größte Höhe ist 3695 F.

Machachi, Flck. in Ecuador, S. bei Quito.

Machado, 1) Gebirge in Brasilien, Prov. Goyaz. 2) Fluß ebd., auch Giparana genannt.

Machadu, Hauptort der Canoren-Insel Anjuan, auf der Nordküste; an 5000 Ew.; Residenz des Sultans; Hafen mit Fort.

Machaki, Mlachaki, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 180 Ew.

Machala, 1) Ort in Ecuador, S. von Guayaquil; viel Cacao, der als der beste gilt. 2) Ort in Griechenland, Livadien. 3) Flck. in der Europ. Türkei, Sandsch. u. SO. von Monastir. [SO. bei Delvino.

Machaladez, Wagaliadez, Flck. im Türk. Albanien, Sandsch. u.

Machalar, Bai an der Nordküste der Philippinen-Insel Mindanao, in welcher Cayagan liegt. [spsch. Zips, bei Leutschau; 325 Ew.

Machalfalva, Machelsdorf, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Ge-

Machar, 1) New-, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und NNW. bei Aberdeen; 1265 Ew.; Mineralquellen. 2) Old-, Sct.-Machar, Kirchspl. ebd.; umfaßt die Stadt Old-Aberdeen; 1950 Ew.

Machara-vieja, Df. in Spanien, Prov. und ONO. von Malaga; 1100 Ew.; Spielkartenfabrik.

Macharoux (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Krain, bei Neustadtel.

Macharren, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Babienten; 351 Ew. [700 Ew.; kath. Kirche, ref. Bethaus.

Machau, Machow, Mflck. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Politz;

Machault, Flck. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. und SW. bei Vouziers; 690 Ew.

Machawice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Machcin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmiegel; 254 Ew. [Sct.-Johann; 730 Ew.

Mache, Machanzko, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei

Machecoul, St. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und SW. von Nantes, in einem Thal, l. am Tenu; 3750 Ew.; Getreidehandel.

Macheewara, Ort in Hindostan, Delhi, O. von Ludecanna, S. vom Sudletsch; 30° 55′ N. 76° 15′ O. Grw.

Mächel, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Leoben.

Machelen, 1) Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gand (Gent), bei Deynze; 1850: 2508 Ew. 2) -Sainte-Gertrude, Df. ebd., Prov. (Süd-) Brabant, Arr. und bei Bruxelles; 1850: 750 Ew.

Machelpur, Ort in Hindostan, Malwa.

Machen, Krchspl. in England, Grfsch. und SW. von Monmouth, W. bei Newport; 1100 Ew.

Machen (Deutsch-, Polnisch-), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Sagan; 75 und 288 Ew.

Machendorf, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Kratzau, an der Neisse; 525 Ew.; Wollspinnfabrik, Bleiche; unweit die Burgruine Hammer- oder Biberstein.

Mac-Henry, 1) Grfsch. in Illinois; 486 □M., 1840: 2578; 1850: 14,978 Ew.; Hauptort: Dorr. 2) Ort ebd., Grfsch. Illinois; 1850: 1176 Ew.

Machenscheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Neuß; 290 Ew.

Macherbach, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler, bei Tholey; 70 Ew.

Macherla, Ort in Hindostan, Nord-Serkars, W. von Guntur; 16° 27′ N. 79° 16′ O. Grw.

Macherlo, Pfrdf in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Monza, am Lambro; Meiereien.

Machern, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Friedeberg; 135 Ew. 2) mit **Alt-**, 2 Höfe ebd., Rgbz. Trier, Kr. u. bei Berncastel; 28 Ew. 3) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Grimma, bei Wurzen, an dem tiefen Durchschnitt der Leipzig-Dresdner Eisenbahn; 1840: 439; 1855: 600; 1858: 620 Ew.; Schloß mit Gärten und Park und einer künstlichen Ruine.

Machian, eine der Molukken-Inseln, O. von Gilolo; 0° 30′ N. 126° 10′ O.; 7000 Ew.; Gewürznelken, Sago.

Machias, 1) Hauptort der Grfsch. Washington in Maine, unweit der Küste, l. am gleichnam. Fluß, der l. den East-River aufnimmt, und mit seiner Mündung in den atlantischen Ozean eine tiefe Bucht bildet; 1820: 2033; 1840: 1351 Ew; Holzhandel, Sägemühlen, Fischerei; Hafenort: Machias-Port, 1840: 834; 1850: 1266 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Cattaraugus; 1840: 1085; 1850: 1342 Ew.

Machichaco, steiles, aber nicht hohes Cap der Nordküste von Spanien, NNW. unweit Bermeo, am Meerbusen von Biscaya; 43° 28′ N. 5° 9′ 31″ W.

Machicore, Fluß im S. der Insel Madagascar, im Lande des gleichnam. Volkes; fließt südwärts und in den Indischen Ozean; Klippen und Sandbänke sperren den Eingang.

Machicuys, Indianer-Volk in dem Argentinischen Staat Chaco, am Picomayo.

Machidas, Volk auf der Ostküste von Afrika, im N. von Zanguebar.

Machilly, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mand. Annemasse; 472 Ew.

Machine (La-), Flck. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und OSO. von Nevers; 1350 Ew.; Steinkohlengruben, die mittelst Dampfmaschinen ausgebeutet werden.

Maching, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen.

Machirolo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Lurino, am reißenden Doplana.

Machkovecz, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. u. bei Warasdin; 230 E. 2) Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment; 630 Ew. 3) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Csaktornya; 160 Ew.

Machkovo-Szello, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 100 Ew. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment. bei Petrinia; 225 Ew.

Machky, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 260 Ew.

Machland, eine Landschaft in Oesterreich ob der Enns, von der Kamp-Mündung längs dem Manhartsberge bis an die Böhmische und Mährische Grenze, bis in den Mühlkreis.

Machlin, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Deutsch-Crone; 305 Ew.

Machmin (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp; 357 und 452 Ew.

Machnatska, Machnacska, Nebenfluß der Neutra, in Ungarn, Gspsch. Trentschin.

Machnetti, Df. in Krain, bei Loitsch; 50 Ew.

Machnitsch, Df. in Krain, bei Wippach; 115 Ew.

Machnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 181 Ew.

Machnow, 1) griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawa-Ruska. 2) **Groß-, Klein-**, ev. Pfrdf. u. Gut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Mittenwalde; 600 und 207 Ew.

Machnowce, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zloczow.

Machnowek, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Belz.

Machnowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, am Jastelka, bei Dukla. 2) Kreisst. in Rußland, Gouv. Kiew, r. am Gnilopiat; 49° 43′ 32″ N. 26° 20′ 39″ O.; 1842: 4001 Ew.; 1 kath. und 2 griech. Kirchen, 1 griech. Kloster, Gerberei.

Machow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, Hrsch. Dzikow.

Machowa, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Pilsno. 2) **-Lhota**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Holleschau; 230 Ew.

Machowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Smolas.

Machowitz, Machowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Priethal; 100 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Ledecz, bei Pertoltitz.

Machtelfing (Ober-, Unter-), Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Starnberg; 204 Ew.

Machtenstein, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Dachau, bei Sulzemoos; 66 Ew.

Machtildshausen, Mechtildshausen, Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Euerdorf, bei Langendorf; 400 Ew.; Feld- und Weinbau, Viehzucht, bedeutende Waldung.

Machtlos, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Rotenburg, A. Nentershausen; 280 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, A. Oberaula; 210 Ew.

Machtolsheim, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OAmt Blaubeuren, auf dem Nordabhang einer Höhe der hohen Alp; 686 Ew.; leidet Mangel an Wasser, das theils zwei Stunden weit in der Blau geholt, theils vom Regen gesammelt wird.

Machtsum, Df. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. und bei Hildesheim; 278 Ew.

Machtumb, Df. in dem Niederländisch-Deutschen Luxemburg, ONO. von Luxemburg, S. bei Grevenmacher, l. an der Mosel; 585 Ew.

Machuly, Df. in Kärnten, bei Friesach.

Machynlleth, Flck. in England, Wales, Grfsch. Montgomery, in einem Thal, durch welches der Dovey fließt; 1841: 1672; 1851: 1673 E.;

sehr alter Ort, und wahrscheinlich eine Römische Station; Wollzeugweberei.

Macia, Ort in New-Mexico, Grfsch. Valencia; 1850: 688 Ew.

Maciejewo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 184 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Storchnest; 119 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Krotoschin, bei Kozmin; 394 Ew.

Macieowice, St. in Polen, Gouv. Lublin, Kr. und WSW. von Lukow, r. am Okrzeicza; 124 H.

Mac-Intosh, Grfsch. im SO. von Georgia, am Atlant. Ozean; 548 □M., 1820: 5129; 1830: 4998; 1840: 5360; 1850: 6027 Ew. (4629 Sklaven); Hauptort: Darien.

Macitz, s. Matschitz.

Mackau, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, bei Katscher; 725 Ew.

Mac-Kean, 1) Grfsch. im N. von Pennsylvania; 1470 □M., 1820: 728; 1830: 1439; 1840: 2975; 1850: 5254 Ew.; Hauptort: Smithport; reich an Kohlen, Eisen, Salz. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Licking; 1850: 1378 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Erie; 1850: 1916 Ew.

Mac-Kees-Port, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Allegheny; 1850: 1392 Ew.

Mäckel, Df. in Hannover, Diepholz, Lddr. Hannover, A. Auburg (zu Diepholz), bei Barnstorf; mit Drecke 321 Ew.

Mäckelsburg, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 32 Ew.

Mäckelsdorf, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Eschwege, bei Bischhausen; 170 Ew.

Macken, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Sct.-Goar, bei Boppard; 280 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Holland; 89 Ew.

Mackenbach, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl, bei Steinwenden; 604 Ew. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 88 Ew. 3) einzelne Pfarrkirche ebd., Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Heuem.

Mackenbruch, Df. in Lippe-Detmold, A. Oberlinghausen; 510 Ew.

Mackendorf, Df. in Braunschweig, Kr. Helmstädt; 316 Ew.

Mackenheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Lindenfels; 69 Ew.

Mackenrode, 1) Df. in Hannover, Göttingen (Grubenhagen), Lddr. Hildesheim, A. Radolfshausen, bei Göttingen; 266 Ew. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Heiligenstadt; 232 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Nordhausen, bei Stöckey; 762 Ew.

Mackenrodt, Mackenrode, Df. im Oldenburg. Fürstenthum Birkenfeld, Amt Oberstein, Krchspl. Idar; 170 Ew.

Mackensen, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, Amt Erichsburg, bei Dassel; 836 Ew.

Mackenstedt, 1) Df. in Hannover, Diepholz, Lddr. Hannover, Amt und bei Diepholz; mit Hemsloh ꝛc. 384 Ew. 2) **Groß-**, Df. ebd., Hoya, Lddr. Hannover, A. u. bei Harpstedt; mit Lehmkuhl ꝛc. 534 Ew. 3) Df. ebd., A. und bei Skye; mit Heiligenrode ꝛc. 597 Ew.

Mackenstein, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Dülken; 185 Ew.

Mackenzell, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. und A. Hünfeld; 570 Ew.

Mackenzie, 1) Fluß in Nord-Amerika; entsteht in seinem südlichsten Zweige, dem Athabasca, aus einem See in den Rocky-Mountains, fließt in den Athabasca-See, aus diesem als Slave-River (Sklaven-Fluß), und strömt aus diesem als Mackenzie in das nördliche Eismeer. Vor der Mündung liegt die Walfisch-Insel (Whale-Island); 69° 14′ N. 135° W. Grw. 2) Landspitze des Russ. Nord-Amerika, an der NOKüste von Cook's-Inlet, gegenüber der Woronzow-Spitze; 61° 14′ N. 3) **Oluthy**, eine stark bevölkerte niedrige Korallen-Inselgruppe im Carolinen-Archipel, 1823 von Mackenzie besucht und von Lütke zum Theil untersucht. Im östl. Theil die Inseln Mogmog, Falalep, Ear, Khilap oder Hielap ꝛc. mit vielen Kokosbäumen; die SWSpitze des östl. Theils 9° 56′ N. 139° 50′ O. Grw.; der nördl. Punkt des westl. Theils 10° 6′ N. 139° 45′ 30″ O.; der östl. Punkt desselben 10° 7′ 53″ N. 139° 54′ 58″ O. Grw.

Mackeriege, Ortschaft in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und bei Norden.

Mäckern, Gut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Rheinsberg; 44 Ew.

Mackerrey, Bucht an der SWKüste der Sandwich-Insel Maui.

Mackfitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Plathe; 128 Ew.

Mackford, Ort in Wisconsin, Grfsch. Marquette; 1850: 520 Ew.

Mackinac, Mackinaw, Hauptort der Grfsch. Michilimackinac, auf der Südseite einer gleichnam. Insel im Westende des Huronen-Sees, und nahe der gleichnam. Wasserstraße, wodurch der Huronen- mit dem Michigan-See verbunden wird; 1000 Ew.; schöner und sicherer Hafen, mehrere Kirchen, Fischerei, und Ausfuhr von Fellen.

Mackinaw, Nebenfluß des Illinois, von S. her, in Illinois.

Mac Kinney, Hauptort der Grfsch. Collin in Texas; 1850: 192 E.

Mackintire, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lycoming; 1850: 252 E.

Mackovacz, kath. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Neu-Gradisca, an der Sau; 320 Ew; Schiffmühle.

Mackow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Blatna; 220 E.

Mackworth, Df. in England, Grfsch. Derby; 561 Ew.

Maclas, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und S. von Sct.-Etienne; 815 Ew.

Mac-Lean, 1) Grfsch. in Illinois; 1064 □M., 1840: 6566; 1850: 10,163 Ew.; Hauptort: Bloomin. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Shelby; 1850: 775 Ew.

Mac-Leansborough, Hauptort der Grfsch. Hamilton in Illinois; 1850: 221 Ew.

Macleay, schiffbarer Fluß in Australien (Neuholland), Neu-Süd-Wales; mündet N. von Port-Macquaire.

Mac-Leod, fischreicher See in Nord-Amerika, Neu-Caledonien; 55° N.; fließt gegen NO. in den Friedensfluß ab, der aus einem kleinen See, den Rocky-Mountains nahe, etwa 54° 30′ N., entsteht und gegen NW. strömt bis zu der Vereinigung mit dem Finlay's-Branch, etwa 56° 15′ N., wo er sich gegen O. wendet.

Maclodio, Df. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Ospitaletto.

Mac-Minn, Grfsch. im O. von Tennessee; 508 □M., 1820: 1623; 1830: 14,460; 1840: 12,719; 1850: 13,906 Ew. (1568 Sklaven); Hauptort: Athens.

Mac-Minnville, Hauptort der Grfsch. Warren in Tennessee.

Mac-Nairy, Grfsch. im SW. von Tennessee; 871 QM., 1830: 5697; 1840: 9385; 1850: 12,864 Ew.; Hauptort: Purdy.

Macomb, 1) Grfsch. in Michigan; 459 QM., 1840: 9716; 1850: 15,530 Ew.; Hauptort: Mount-Clemens. 2) Hauptort der Grfsch. Mac-Donough in Illinois; 1850: 756 Ew. 3) Ort in der gleichnam. Grfsch. in Michigan; 1850: 757 Ew. 4) Ort in New-York, Grfsch. Sct.-Lawrence; 1850: 1197 Ew.

Macomer, Df. und Mandam. auf der Insel Sardinien, Pref. Oristano, ONO. von Guglieri; 1868 Ew.

Macon, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi, bei Chimai; 1850: 1024 Ew. 2) Grfsch. in Alabam; 933 QM., 1840: 5851; 1850: 26,898 Ew. (15,596 Sklaven); Hauptort: Tuskegee. 3) Grfsch. in Georgia; 373 QM., 1840: 5045; 1850: 7052 Ew. (2961 Skl.); Hauptort: Lanier. 4) Grfsch. in Illinois; 469 QM., 1840: 3039; 1850: 3988 Ew.; Hauptort: Decatur. 5) Grfsch. in Missouri; 823 QM., 1830: 6034; 1850: 6565 Ew. (303 Skl.); Hauptort: Bloomington. 6) Grfsch. in North-Carolina; 776 QM., 1830: 5390; 1840: 4869; 1850: 6389 Ew. (549 Skl.); Hauptort: Franklin. 7) Grfsch. in Tennesse, (neu) 1850: 6948 Ew. (766 Skl.); Hauptort: Lafayette. 8) St. und Hauptort der Grfsch. Bibb in Georgia, r. am Ocmulgee, an der Grenze der Dampfschifffahrt auf dem Fluß und an der Verbindung der Georgia- mit der Macon-, Western- u. South-Western-Eisenbahn, wodurch die Stadt mit Savannah, Augusta und Charleston in Verbindung steht. Ueber den Fluß führt eine Brücke. 1823 gegründet, hatte die St. bald 1600 Ew.; 1850: 5720 Ew.; weibliche höhere Erziehungsanstalt (Wesleyan-Female-College); beträchtlicher Handel. 9) Ort in Illinois, Grfsch. Burean; 1850: 74 E. 10) Ort in Michigan, Grfsch. Lenawee; 1850: 1030 Ew. 11) Hauptort der Grfsch. Noxubee im nördl. Mississippi. 12) Hauptst. des Dep. Saône-Loire und des gleichnam. Arr. in Frankreich, r. an der Saône, über die eine Brücke von zwölf Bogen führt, deren Erbauung man Cäsar zuschreibt, N. von Lyon; 46° 18′ 24″ N. 2° 29′ 55″ O., in 160 Metres Meereshöhe; 1789: 7852; 1821: 10,965; 1831: 10,998; 1841: 12,820 Ew.; Sitz der Departemental-Behörden, Civil- und Handels-Tribunale, Collége, Normal-Primär-Schule, Zeichnenschule, Uhrmacherschule, Bibliothek, Gesellschaft für Wissenschaft, schöne Künste und Ackerbau; Uhrmacherei, besonders von Thurmuhren, Fabrikation von Kurzwaaren (Quincallerie), Fayence, Wolldecken, Leinwand, Velurs ꝛc., vorzügliche Confitüren, Gerberei; Handel mit Wein, Getreide, Holz ꝛc. Von Ost her bietet die Stadt eine schöne Ansicht, der aber das schlecht gebaute Innere mit den engen und zum Theil krummen Straßen keinesweges entspricht. Es gibt 13 öffentliche Plätze u. 77 Straßen. Die vorzüglicheren Gebäude sind das Stadthaus, die Kathedrale, der alte bischöfliche Palast. Das Arrond. ebd. hält 123,094 Hectar., 1831: 114,061; 1841: 117,796; 1851: 122,401 Ew.

Maconnais, ehemalige Landschaft in Frankreich, die beinahe das jetzige Arrond. Macon umfaßt.

Macopin, Nebenfluß des Mississippi l., in Illinois.

Macosquin, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Londonderry; 6545 Ew.
[Isère; 1247 Ew.

Macot, Flck. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mand. Aime, l. am

Macouba (Le-), Flck. auf der Nordküste der Antillen-Insel Martinique, in sehr fruchtbarer Gegend; 14° 52′ 37″ N. 63° 29′ 12″ W.; 2200 Ew.: Zuckerrohrbau.
[12,355 Ew.; Hauptort: Carlinvil.

Macoupin, Grfsch. in Illinois; 864 QM., 1840: 7826; 1850:

Macoux (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und SW. von Civray; 590 Ew.; Märkte.

Macowal, Makhaval, Ort in Hindostan, Lahore, NO. von Ludeanna; 31° 5′ N. 76° 21′ O. Grw.
[Wranow; 115 Ew.

Macowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei

Macquaire, 1) Insel im südl. Großen Ozean; Nordende 54° 19′ S. 158° 56′ O. Grw. (oder nach Wilkes 54° 44′ S. 159° 49′ O. Grw.), Südende 54° 56′ S., das Mittel nach Russischem Bericht 54° 39′ S. 158° 41′ O. Grw.; sehr zerrissen, und der höchste Gipfel 1200 bis 1500 Fuß; ohne Baum und Gesträuch, hat nur einiges Gras. 2) Fluß in Neu-Süd-Wales, in Australien (Neuholland); wird durch Vereinigung des Fish-River und Campbell-River, in der Ebene von Bathurst, 33° 30′ S., gebildet, fließt gegen NW. und verliert sich unterhalb des Harris-Berges in Sumpf. 3) Hafenort ebd., an der Mündung des Hastings; Hafeneingang 31° 25′ 32″ S. 150° 37′ 1″ O. 4) Hafen an der Südküste der Neu-Seeland-Insel Tavaï-Poenammou; 46° 30′ S. 165° 25′ O.; nicht sicher.

Macquinis, ein mächtiges Betjuanen-Volk im Kaffern-Lande.

Macroom, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. und W. von Cork: Märkte.
[Pilis, bei Vagh; 830 Ew.; Ackerbau, Waldung.

Macsa, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Peth-

Macsed (Kis-, Nagy-), Matschid (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Szered; 550 und 840 Ew.

Macsevich, Macsevacz, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment, an der Donau, bei Weisskirchen; 580 Ew.
[an der Donau; 3000 Ew.; Forts, Moschee, Bad.

Macsin, St. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak Silistria,

Macskas, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Apath-Maroth.
[Eisenburg, bei Radkersburg, zwischen Bergen.

Macskocz, wendisches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch.

Macso, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Bajmocs; 200 Ew.
[Ugosca, bei Bereghazasz.

Macsola, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-

Macta, el-Mougda, Le-Gué, Fluß in der Prov. Oran, in Algerien; entsteht durch Zusammenfluß des Sig und Hamman (Habrah), und mündet in der Bucht O. vom Cap Carbon in das mittelländ. Meer.

Macuas, Macuanas, Volk auf der Ostküste von Afrika, im N. von Mozambique und im S. von Zanguebar (Zanzibar). Es hat eine schwarze Hautfarbe und eine besonders dicke Oberlippe. In der Nase trägt es als Zierrath Knochen und Kupferstücke, und tättowirt sich den ganzen Körper. Die Frauen sind im Körperbau den Hottentotten ähnlich.

Macugnaga, Df. in Sardinien, Prov. Ossola, Mand. Lannio, im

Macula, s. Makallah.
[gleichnam. Thal; 611 Ew.

Macultepec, Berg im Mexican. Staat Veracruz, im Dep. und bei der Stadt Jalapa; hat 788 Toisen Meereshöhe, und gewährt eine reizende Aussicht.

Macumbe, Land auf der Ostküste von Afrika, im westl. Sofala.

Macunis, Indianer-Volk in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, um die Ursprungsflüsse des Todos-os-Santos.

Macuxis, Indianer-Volk im Brasilian. Guiana, im SW. der Serra-Baracaina.
[580 Ew.

Mac-Veytown, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Mifflin; 1850:

Maczaneštie, Mazanajestie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina; Post.
[Sct.-Johann.

Maczanov-Breg, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei

Maczedonia, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, an der Temes, bei Temesvar.

Maczeikowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Königshütte; 218 Ew.

Maczel, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Pettau; 190 Ew.

Maczhaza, Pusta in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Pressburg; 75 Ew.

Maczinecz, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Csaktornya, an der Drau; 290 Ew.
[228 Ew.

Maczkau, Gut in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Danzig, bei Danzig;

Maczkova, Maskova, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Gacs.
[Schroda; 158 Ew.

Maczniki, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei

Maczocha, unterirdische Gebirgshöhle in Mähren, Kr. u. NO. von Brünn; an 162 Klaftern tief; darin entsteht ein Bach Punka aus mehreren Quellen, der in die Zwitta fließt.

Maczonka, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Batony; 525 Ew.; Ackerbau.
[Zolkiew.

Maczoszyn, griech. Krchdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei

Maczute, Macute, griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Verötze), Bez. Vucsin; 460 Ew.

Maczyn, s. Pietrunke, Hauland.

Mad, 1) Nebenfluß des Great-Miami l., in Ohio; fließt gegen SSW., und mündet bei Dayton. 2) s. Maad. 3) **Nagy-,** Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Schütt, auf der Donau-Insel Schütt, bei Somerein; 660 Ew.

Mada, Maden, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Szasz-Varos; 190 Ew. 2) **Kis-,** Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szathmar, bei Nyir-Bathor; 380 Ew.; sandiger Boden, Roggen-, Kukurutz-, besonders Hanfbau. 3) **Nagy-,** Mflck. ebd., Gspsch. Szabolcz, bei Nyir-Bathor; 1665 Ew.; reform. Kirche, Ackerbau, Weide, Wieswachs.
[Gacs; 325 Ew.

Madacska, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei

Madagascar, bei den Eingebornen **Nossin-Dambo,** d. h. Insel der wilden Schweine, nach der großen Menge dieser Thiere hier benannt, ist eine der größten Inseln, und liegt auf der Ostseite Afrika's im Indischen Ozean von SSW. gegen NNO. sich erstreckend, durch den 40 bis 42 Mln. breiten Kanal von Mozambique von dem Festlande getrennt, zwischen 25° 45′ S. und 11° 57′ N. Das Cap Scte.-Marie ist die Südspitze und das Cap Ambra die Nordspitze, das Cap Est die östlichste u. das Cap Sct.-Felix die westlichste Spitze. Diese Insel ist ohngefähr 10,000 QM. groß, gebirgig, und erhebt sich von der Küste aus terrassenförmig landwärts, steiler auf der Ostküste als auf der Westküste zu den an 4000 Fuß hohen Hochebenen im Innern, die das 8000 bis 12,000 Fuß hohe Ambohitsmena-Gebirge, d. h. Rothes Gebirge, der Ostküste näher als der Westküste, von S. gegen N. durchzieht. Die höchsten Punkte desselben sind im N. der Berg Jangougoura oder die Vidindamba-Berge in der Mitte, im S. die Ankavatra-Berge, im N. die Andringitra-Berge, im W. die Ambohimiangara-Berge, im O. die Angari-Berge, wodurch die innerste, von den mächtigen Hovas bewohnte Hochebene eingeschlossen ist. Auf der Ostseite dieser großen Gebirgskette liegt längs der Küste eine 3000 bis 4000 F. hohe Ebene als Terrassenstufe ausgebreitet mit mauerförmigem Abfall von Innen her, während sie sich zur Küste hin allmählig absenkt in Zweige verlaufend. Die Gebirgszüge scheiden die Insel, indem der Verkehr nur durch einzelne Pässe möglich ist. Im N. ist das Gebirge noch mit Urwald bedeckt. Von den Gebirgen stürzen die Flüsse in schönen und zum Theil auch großen Wasserfällen. Die Küste ist überhaupt, besonders im S., einförmig. Hier gibt es wenig Buchten, die als Rhede dienen können, und gar keine guten Häfen; der nördliche Küstentheil dagegen ist reicher an großen Buchten und Häfen. Die südliche Ostküste hat nur die Bai Sct.-Lucie, und die südliche Westküste die von den Indien-Fahrern häufig besuchte Sct.-Augustin-Bai. Im N. bildet auf der Ostseite die Antombony-Bai den Diego-Suarez-Hafen, bei dem Cap Ambra, einen der größten und schönsten Häfen der Erde. Ferner sind auf der Ostküste die Buchten Antongil und Feneriffe, der Hafen Tintingue und die weite Bai Marofototra. Die nördliche Westküste hat die vorzüglichen Häfen Passandava, Narinda, Maschambo, Mazambo, Bombetok, Cajembi und Bali. So weit die Insel bekannt ist, besteht die Masse derselben aus Granit mit riesig großen Stücken des reinsten Bergkristalls, Turmalinen und Rosenquarz, aus Syenit, vorzüglichem blauen Thonschiefer, Marmor, Kalk, im S. Korallenfels, verschiedenem Sandstein, sehr viel Eisenerz u. eisenschüssigem Thon in den Landschaften Ankova, Menabé und Betsileo, im S. und im Innern Kohlen, in der Landschaft Betsileo und auf den Radama-Inseln an der NWKüste von Madagascar Lava, Schlacken und Basalt, ohne daß jedoch ein thätiger Vulkan auf der Insel bekannt ist, obschon Erdbeben und auch warme und kalte Mineralquellen häufig sind. Warme Quellen gibt es besonders im SO., in der Landschaft Anosy. Die heißen Schwefel- oder Stahlquellen zwischen Tamatowe und Tomanarivo im östl. Theil der Insel werden von den Eingebornen Rano mafana, d. h. warme Wasser, genannt, und haben 50° bis 60° Wärme. In Betsileo gehen salzige Quellen mit viel Kohlensäure und auch eigentliche Salzquellen zu Tage. — Die bedeutenderen Flüsse sind der Betsibouka, der schiffbar ist und in die Bombetok-Bai fließt. Sein oberer Lauf soll der Ikiopa sein, der durch die Landschaft Ankova fließt, und deren übrige Gewässer aufnimmt. Andere große Flüsse sind der Ambongo, Mananghare, der Ongu'lahé, ferner der Mangourou und der Manangourou, deren Quellen nahe an einander zu liegen scheinen, die aber in derselben Hochebene in entgegengesetzter Richtung, gegen N. und S., fließen, sich dann plötzlich ostwärts wenden und in den Indischen Ozean ergießen. Auch viele und große Seen gibt es, die wie die Flüsse sehr fischreich und voll von Krokodilen sind. Einer der größten ist der Nossivé, 5 bis 6 Mln. lang, und Glied einer größeren Seen-Kette; in Antsianaka der Nossi-Vola, im

N. der Ihotry, ferner der Ima, über 6 Mln. l. und an 4 Mln. breit. — Die **klimatischen Verhältnisse**, die mannigfaltig sind, wirken zu dem Wasserreichthum und der wunderbaren Mannigfaltigkeit der Vegetation mit. Die bedeutende Höhe des Binnen-Hochlandes von Ankova, Betsileo, Antsianaka ꝛc. bewirkt starke und häufige Regen, durch die Verdichtung der Dünste aus Seen u. Flüssen in dem Niederlande, weil das Klima hier kühl und gesund ist. Hier soll der Winter sogar streng und im Sommer die Temperatur durchschnittlich 29° C. sein. Die Ankavatra-Berge sollen im Winter sogar mit Schnee bedeckt werden. Drückend heiß und höchst ungesund ist dagegen der etwa 10 Stunden breite Küstenstrich. Hier entwickeln sich aus den stehenden Gewässern der Sümpfe die gefährlichsten Fieberdünste, wodurch Madagascar zu dem Ruf des „Kirchhofs der Européer" gekommen ist. Der dichte Urwald, welcher zum großen Theil die Insel bedeckt, hat die vorzüglichsten Bäume für Schiffbau, Farbehölzer, rothes Sandel-, Eben-, Benzoin-, Adler-, Rosen-, Elemi-Holz ꝛc.; den Quinquina-Baum (Spilanthes acmella), Palmen, den Tanguin-Baum (Tanghinia veneniflua) mit seinen giftigen Früchten; Arum, Bataten, Manioc, Taback, Sagus ruffia, Hymenaea verrucosa, baumartige Farrn, Lianen, Orchideen, Gummi-Sträucher ꝛc. — Von Thieren gibt es Elephanten, Rhinoceros, Flußpferde, Löwen und Tiger nicht auf der Insel, aber viele Affenarten, Buckelochsen, vorzügliches Rindvieh, Schafe mit Fettschwänzen, wilde Büffel und wilde Schweine in großer Menge, viele schöngefiederte Vögel, auch Kolibris, prächtige Schmetterlinge, Cochenille, Seidenraupen, phosphorescirende Fliegen, ungeheure Schlangen, viele Fische. Die Bewohner fertigen aus Palmenfasern allerlei Stoffe, auch arbeiten sie Gewebe aus Seide und Wolle, Eisenwaaren ꝛc. Sie nennen sich **Malagasy**, woraus **Malegaschen** und **Madegassen** gebildet ist. Ihre Zahl ist durchaus unbekannt, theilen sich aber in einige zwanzig Volkschaften. Auf der Westseite wohnen Völkerschaften afrikanischer Abstammung von Kaffern-Art, theils mit langem, glattem, theils mit krausem Haar und dicken Lippen, bei kräftigem Wuchs. Von dieser Art sind die grausamen Sakalavas, die beinahe Dreiviertel der Insel einnehmen, dann die Antsianaka und Antankavi. Die Binnen-Hochebenen haben die olivenfarbigen und auch noch helleren Hovas mit schlichtem, straffem Haar u. starker Unterlippe, ferner die Betsileos, Betsimisaracas u. Betanimena, mit wollig-krausem Haar. Diese sind in Körperbildung, Sprache und Hautfarbe den Malaien ähnlich, klein und schwächlich. Im Allgemeinen sind die Madegassen abergläubisch, gastfrei, träge, sorglos, rachsüchtig, meist freiheitliebend und tapfer. Die Landschaften sind von N. her Vohimarina, von Antankars schwach bevölkert und wenig bewaldet; auf der Westseite: Iboina oder Boueni, niedrig, sumpfig, ungesund, aber fruchtbar, von den Sakalavas bewohnt, die mit den Hovas in stetem Kriege leben und dadurch sehr gelitten haben; Ambongo, schwer zugänglich, niedrig, sumpfig, von Sakalavas bewohnt; Menabé, niedrig, ebenfalls von den Sakalavas bewohnt, aber durch Auswanderung sehr entvölkert; Firegue oder Fiazenana im SW. der Insel, wenig bekannt; Mahafaly, die südwestlichste Landschaft, waldreich u. mit vielem wildem Rindvieh; im S. Androy, die südlichste Landschaft, waldig und reich an fettschwänzigen Schafen; im SO. Anosy, mit hoher Küste, mild, aber sehr ungesund, besonders durch einen bituminösen Küstensee; Betanimena, d. h. rothes Land, so benannt wegen seines eisenhaltigen Thonbodens, von den Maharelona bewohnt, flach, sandig, sumpfig, ungesund, waldreich, aber viel grasreiche Gegend und deshalb starke Rindviehzucht; Icongo, gebirgig, aber fruchtbar, mit Reis u. Viehzucht, von dem viel nach Bourbon und Mauritius ausgeführt wird; Maroa, gebirgig, waldreich, sehr fruchtbar, mit vorzüglichen und riesigen Bananen; im Innern: Antsianaka, d. h. Land der Freien, mit starker Rindvieh- und Schafzucht; Ankova, eine waldlose u. unfruchtbare Hochebene; Betsileo, baumlose, theils unfruchtbare, theils grasreiche Hochebene; Ibara, fast ganz unbekannt, bewaldet und reich an Vieh; Antankaye oder Ankay, auf der östlichen Terrassenstufe, die im W. durch die innere Gebirgskette abgeschlossen und stark bevölkert ist durch Stämme der Bezonzons. — An der NWSeite der Insel liegen folgende kleinere Inseln, die seit 1841 den Franzosen gehören, und wohin viele Sakalavas vor den ihnen feindlichen Hovas flüchten; nämlich **Nossi-Bé** oder **Variou-Bé**, d. h. Große Insel, gebirgig, bewaldet, reich an Schiffbauholz, Bananen, Manioc, Bataten, Reis, Mais, guten Ankerplätzen, gesund; mit 15,000 Ew. Dabei **Nossi-Cumba**, gebirgig mit fruchtbaren Thälern, 950 Ew. **Nossi-Mitsiou**, d. h. Insel der Mitte, waldig, fruchtbar, 2980 Ew.; O. bei Nossi-Bé **Nossi-Fali**, bergig, bewaldet, bringt viel Reis, 2860 Ew.; an der Ostküste **Nossi-Ibrahim**, die **Ile-Sct.-Marie** der Franzosen.

Madaïn, St. im Türk. Asien, Ejalet Bagdad, am Tigris, S. von Bagdad.

Madalena, bei den Eingebornen **Fatu-Hiva**, die südlichste der Marquesas-Inseln; 1½ Mle. von S. nach N. l. und 1¼ Mle. br.; der 3670 F. hohe Berg Venus-Point 10° 30′ 40″ S. 138° 43′ 15″ W.; dabei ein angenehmes Thal an der schönen Bai Bonrepos; 1800 Ew.

Madame, 1) Insel im See Sct.-Pierre in Unter-Canada, durch den Sct.-Lorenz-Strom gebildet. 2) kleine Insel in der Mündung der Charente, in Frankreich, Dep. Charente-infér.; mit dem Fort Lupin.

Madapollam, Ort in Hindostan, Nord-Serkars, in stark bevölkerter Gegend, ONO. von Masulipatam; 16° 25′ N. 81° 45′ O. Grw.; Musselin- und Wollzeugweberei. [am Cavery.

Madapur, St. in Hindostan, Maissur, NW. von Seringapatam, l.

Madar, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Comorn; 1450 Ew; Acker- und Weinbau.

Madara, ein Dorf in der Europ. Türkei, Silistria, O. von Schumla. Hierher flüchten sich die Frauen, welche sich gegen die türkische Sitte vergangen haben, unverschleiert gegangen sind und sich auch gegen Fremde gefällig bewiesen haben.

Madaras, 1) Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Zombor, bei Baja; 3600 Ew.; Weizen-, Hafer- u. etwas Weinbau, Viehzucht; großer Fischteich Jezer. 2) **Madras, Madraschu**, kath. Pfrdf. in Siebenbürgen, bei Rakos, am Aluta- (Alt-) Fluß; 1780 Ew. 3) Mflck. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Cumanien, bei Kardszag-Uj-Szallas; 7570 Ew.

Madarasz, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Ober-Bihar, bei Szalonta; 430 Ew. 2) griech. Pfrdf. ebd., Gespsch. Szatmar, bei Szatmar-Nemeti; 1330 Ew. 3) Mflck. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Cumanien, an der Grenze der Gspsch. Szabolcs, bei Banhalma; 7560 Ew.; vorzüglicher Landbau, aber Holzmangel. 4) Df. ebd., Distr. und Gspsch. Pressburg, auf der Donau-Insel Schütt, am Donau-Arm Ersek-Ujvar, bei Pressburg; 110 Ew.

Madaraszevecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Ludberg; 115 Ew. [Lend.

Madau, Seitenthal des Lech-Thals in Tirol, Kr. Innsbruck, S. von

Madawaska, Ort in Maine, Grfsch. Aroostook; 1850: 1276 Ew.

Madbury, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Stafford; 1850: 483 E.

Maddalena, 1) **Zablachie**, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Sebenico, auf dem Festlande bei Danilo. 2) die größte der zu Sardinien gehörige Inselgruppe im Eingang des Bonifacio-Kanals, zwischen Corsica und Sardinien, und von letzterer nur durch einen schmalen Kanal getrennt; die Fortezza vecchia, 41° 13′ 24″ N. 7° 4′ 5″ O.; steiniger Boden, der nur etwas Weinbau gestattet und einige gute Weide bietet. Eine kleine Stadt steht an dem geräumigen und sicheren Hafen Calagaveta.

Maddaloni, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. u. SO. bei Caserte; 41° 2′ 25″ N. 12° 2′ 29″ O.; 11,000 Ew. [38 Ew.

Maddau, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. u. bei Clenze;

Madderty, Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 384 Ew.

Maddington, Df. in England, Grfsch. Wilts; 445 Ew.

Maddy (Loch-), Bucht an der Hebriden-Insel North-Uist; darin viele Inseln. [1104 Ew.

Made, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840:

Madefalva, Matzdorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Rakos, am Aluta- (Alt-) Fluß; 1170 Ew. [29 Ew.

Madeiken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck;

Madeira, 1) Insel an der Küste von Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, in der Bucht Santa-Cruz in der Bai Angra-dos-Reis, zu der Stadt Mangaratiba gehörig. 2) Nebenfluß des Amazonen-Stroms r., von den Eingebornen **Cayari** genannt. Er entsteht durch den Zusammenfluß des Beni u. Mamore, nebst dem Beni mit dem Apurimaco, die dann vereinigt Ucayale heißen, der sich mit dem Tanguragua verbindet. Vielleicht aber ist der Rio-da-Paz der Ursprungsfluß der Madeira, der bei der Stadt Paz entsteht, sich dann mit dem Guapore im 10° 22′ S. verbindet, worauf der vereinigte Fluß **Madeira** heißt. Die Fahrzeuge brauchen zur Fahrt auf dem Guapore u. Madeira 20 Tage von der Stadt Mato-Grosso bis zum Zusammenfluß mit dem Mamore, und von hier, wo der Fluß Amazonen-Strom heißt, 16 Tage; und vom Zusammenfluß des Madeira bis zur Stadt Belem 10 Tage. So gehört der Fluß theilweise Bolivia, Peru und Brasilien. — 3) spanisch **Madera**, d. h. portugiesisch **Holz**, die größte Insel der gleichnam. Gruppe im Atlant. Ozean, N. von den Canarischen Inseln und SO. von den Azoren-Inseln. Die Gruppe liegt zwischen 32° 30′ bis 33° 10′ N. und 18° 35′ bis 19° 42′ W., die gleichnam. Insel aber zwischen 32° 37′ 18″ bis 32° 49′ 44″ N., 160 Lieues westwärts von dem afrikanischen Cap Cantin. Die Insel hat ohngefähr 40 Lieues Umfang. Die Küste ist ringsum steilhoch in nackten Felsenwänden, und hat nur zwei unsichere Landeplätze im S. und O., die besonders im Winter gefährlich sind, indem sich überhaupt an den Küsten die Wogen mit großer Heftigkeit brechen. Das Cap Giram erhebt sich fast bis zu 2000 F. Höhe. So erscheint die Insel vom Meer aus als eine große Basalt-Masse, die aber schöne Thäler birgt mit säulenartigen Gebilden in ungeheurer Größe. Ueberhaupt ist das Innere eine Gebirgsmasse mit steilen Höhen. Die höchste Berghöhe ist der Pico-Ruivo, nach L. v. Buch's Messung mit 914 Toisen Meereshöhe, und der Torinhas mit ohngefähr 860 T. Von den Gebirgsmassen stürzen Bäche nach allen Richtungen, und bilden oft sehr pittoreske Fälle, z. B. der in der Gegend von Funchal. Größtentheils entbehren die Häfen jeder Erddecke, aber die eingerissenen engen Thäler sind sehr fruchtbar und gut angebaut. Merkwürdig ist besonders das im Mittel liegende schöne Thal Curral-das-Freiras, von merkwürdig gestalteten, 1700 bis 2000 F. hohen Basaltfelsen eingeschlossen. Uebrigens zeigen die Felsen nirgend Krater, obschon Erdbeben zuweilen stattfinden, z. B. 1813, 1814 und 1816 am 11. Januar. Letzteres erstreckte sich bis über die Azoren u. Lissabon. Bemerkenswerth ist, daß der Basalt auf Kalk lagert, dessen Lager man bis zu der Mächtigkeit von 700 F. kennt, ohne daß jedoch damit die Soole erreicht ist. Das **Klima** ist wegen seiner gleichmäßigen Milde berühmt. Die mittlere Temperatur ist +16° R. Die Regenzeit fällt in die Monate Oktober, November, December und Januar. Dieselbe tritt mit dem Aufhören der NOWinde ein, die gewöhnlich auf der Insel herrschen, und durch Windstille, Westwind, der aber bald in S. u. SW. übergeht. In der größten Hitze ist der Sirocco fühlbar, der stets aus O., also aus Afrika herüber zieht. Der Harmattan kommt aus NO. und ONO., und dauert glücklicher Weise nie über drei Tage. In **Funchal**, dem Hauptort der Insel, ist die Temperatur im kältesten Monat (Jan.) +15°.7 C., und im heißesten (Aug.) +23°.3 C. Morgens und Abends hüllen sich die Berge in Nebel, wodurch die vielen fließenden Gewässer genährt werden. Der Boden besteht aus verwittertem vulkanischem Gestein, das der Vegetation sehr günstig ist. Die tropischen Gewächse, Bananen, Palmen, Datteln, Ananas, Kaffee, gedeihen bis zu 400 Metres Meereshöhe, und darüber Roggen, Gerste, Pfirsichen, Aprikosen, Feigen, Granaten, Aepfel, Kirschen. Die Kastanien geben das beste Bauholz der Insel, der überhaupt das Holz mangelt, obgleich sie bei ihrer Entdeckung ganz bewaldet war. Vorzüglich wird der Weinbau betrieben. Die Reben wurden 1421 durch die Portugiesen aus Griechenland eingeführt. Sie gedeihen bis beinahe 400 Toisen Höhe und vorzugsweise im S. der Insel, wo dagegen das Farbemoos Orseille von geringerer Güte ist als das von den Cap-Verdischen Inseln. Der Ertrag des Weins ist jährlich bis gegen 25,000 Pipen, ohne den Malvoisier (an 500 Pipen). Davon werden gegen Zweidrittel ausgeführt, und vorzugsweise nach Ostindien und China. Vor der Verschiffung wird einiger Alkohol zugesetzt, um ihn haltbarer zu machen. Das sehr wenige Rindvieh, wie die Pferde, sind klein, und werden meist eingeführt. In großer Menge gibt es Ziegen und Schweine, die sogar zum Theil verwildert sind; auch gibt es viel wilde Kaninchen auf dem Paul-de-Serra. Sehr beträchtlich ist die Bienenzucht, die Honig und Wachs zur Ausfuhr gibt. Die Vögel sind sehr zahlreich, ebenso die Fische im Meere. Eingeführt werden Getreide, Manufakturwaaren, Rindvieh, Salzfische (Heringe ꝛc.), Oel. — Die **Bevölkerung** betrug 1767 an 64,000, 1847: 115,000 Köpfe. — Die Insel wurde zuerst 1344 entdeckt, und dann 1419 durch die Portugiesen Juan Gonzales und Tristan Vaz wiedergefunden und **Madeira** benannt. 1801 nahmen sie die Engländer in Besitz und gaben sie erst nach dem Frieden von Amiens zurück; noch einmal nahmen sie die Engländer 1807 und behielten sie bis 1814. — Der

Hauptort ist Funchal. Die übrigen Inseln der Gruppe sind **Porto-Santo,** $7\frac{1}{2}$ Mle. NO. von Madeira; $1\frac{1}{2}$ Mle. l.; hügelig und bis zu 1550 F. sich erhebend; mit 1810 Ew.; reich an Rebhühnern und Orseille und ergiebigem Weinbau; — die **Wüsten-Inseln** (Ilhas desertas); 3 kleine Inseln, O. von Madeira, mit etwa 600 Ew., und viel Rindvieh; — die **Wald-Inseln** (Las Salvages), SSO. von Madeira; gute Orseille, aber nur Aufenthaltsort vieler Kaninchen.

Madeleine, 1) Berg der Cottischen Alpen auf der Grenze des Dep. Hautes-Alpes in Frankreich gegen Sardinien (Savoien); 45° 28′ 21″ N. 4° 1′ 35″ O.; 1350 Toisen Meereshöhe. 2) s. Maddalena 3) Hafen der Insel Guadeloupe, an der Mündung des Baillif. 4) **Magdalen,** eine zu Canada gehörige Inselgruppe im Sct.-Lorenz-Golf, NW. von der Insel Cap-Breton und NO. von der Insel Prince-Edward, zwischen 47° 10′ und 47° 50′ N. 5) **-de-Bréhémont (La-),** Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Chinon, NW. bei Azay-le-Rideau, auf einer von der Loire und dem Cher gebildeten Insel; 1200 Ew. 6) **-de-Nonancourt (La-),** Df. ebd., Dep. Eure, Arr. Evreux, bei Nonancourt; 1080 Ew.; Markt. 7) **-Villefroin (La-),** Df. ebd., Dep. Loir-Cher, Arr. und NNO. von Blois; 190 Ew.; Markt. [Roßbrunn; 173 Ew.

Mädelhofen, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Würzburg, bei

Madely, 1) **Madely-Market,** Mflck. in England, Grfsch. Salop (Shropshire), SO. von Shrewsbury, am Severn; 1831: 5822; 1841: 7368 Ew.; westlich nahe eine Eisenbrücke über den Severn mit 100 Engl. F. Spannung und 40 F. Höhe, die schon 1780, die erste in England, aufgerichtet wurde und 375 Tonnen Metall enthält. In der Nähe die Eisenhüttenwerke bei dem Dorf Coalbrook-Dale, das in einer tiefen Schlucht liegt. 2) Krchspl. ebd., Grfsch. Stafford, WSW. bei Newcastle; 1230 E.

Madelungen, Df. in Weimar, Kr. und A. Eisenach; 243 Ew.

Mademühlen, Df. in Nassau, A. Herborn; 421 ev. u. 1 kath. Ew.

Maden, 1) s. Kjeban-. 2) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Fritzlar, A. Gudensberg; 470 Ew.

Madenhausen, ev. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Schweinfurt, bei Maßbach; 167 Ew.

Mader, Ortschaft in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bergreichenstein, bei Außergefield; Resonanzbreterfabrik.

Mäder, Pfrdf. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. und bei Feldkirch, am Rhein; 530 Ew.; Grenzzollamt.

Maderada, Df. in Istrien, Mitterburg, Hrsch. Umago; 515 Ew.

Maderal (El-), Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Zamora, in hoher und gesunder Lage; 460 Ew.

Maderaner-Thal, Kerstelen-Thal, auf der Ostseite der Reuss, im Schweizer K. Uri, gegen W. geöffnet, und vom Kerstelen-Bach durchflossen, zwischen hohen Gebirgen; schwach bevölkert, mit guter Weide, und ehemals mit Eisengruben. Im Eingange liegt Am-Steg, im Hintergrunde der prächtige Huffi-Gletscher, der mit denen des Schneehorns, der Clariden und des Tödi ein Eismeer bildet. Auf der Nordseite steht die über 9000 F. hohe Windgelle; im Thal die schöne Ruppleten-Alp.

Maderhalm, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Immenstadt, bei Fischen; 83 Ew.

Maderna, Df. in Tirol, Kr. und bei Trient, am Fuß des Kalisberges; in der Nähe eine wilde Schlucht am Monte Gau.

Maderndorf, s. Mündern dorf.

Maderno, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und SSW. bei Gargnano, auf der Westseite des Lago-di-Garda; Papierfabriken, Hafen, Schweizereien, Meiereien.

Maderuelo, Flck. in Spanien, Prov. Segovia, NO. bei Sepulveda, l. am Riaza; 420 Ew.

Mades, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Bleggio.

Madfeld, kathol. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Brilon; 976 Ew.

Madgerydroog, eine Feste auf einem 1500 F. über der Ebene hohen Granitfelsen in Hindostan, Mysore, NNW. von Bengalore; 13° 40′ N. 77° 15′ O. Grw.; mit siebenfacher Befestigung.

Madhajrajpur, Ort in Hindostan, Adjmir, SSO. von Jeypur; 25° 35′ N. 75° 30′ O. Grw.

Madhigeshy-Droog, Ort mit einer schwer zugänglichen Felsenfeste in Hindostan, Mysore, SO. von Chitteldroog; 13° 50′ N. 77° 13′ O. Grw. [ma; Töpferei, Schweizereien.

Madignano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, bei Cre-

Madina, Ort auf der Sierra-Leone-Küste, in Afrika, gegenüber Freetown. [heim; 291 Ew.

Mading, Matting, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Kel-

Madingley, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 282 Ew.

Madiran, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Tarbes, SW. bei Castelnau-de-Rivière-Basse, am Bergon; 1100 Ew.; Märkte.

Madison, 1) Grfsch. im N. von Alabama; 763 □M., 1830: 27,990; 1840: 25,706; 1850: 26,427 Ew. (14,326 Sklaven); Hauptort: Huntsville. 2) Grfsch. in Arkansas; 963 □M., 1840: 2775; 1850: 4823 (5823?) Ew. (164 Skl.); Hauptort: Huntsville. 3) Grfsch. in Florida; 2946 □M., 1840: 2644; 1850: 5490 Ew. (2688 Skl.), Hauptort: Madison. 4) Grfsch. im N. von Georgia; 272 □M., 1820: 3735; 1830: 4646; 1840: 4510; 1850: 5703 Ew. (1933 Skl.); Hauptort: Danielsville. 5) Grfsch. im W. von Illinois; 728 □M., 1820: 13,550; 1840: 14,433; 1850: 20,441 Ew.; Hauptort: Edwards. 6) Grfsch. in Indiana; 370 □M., 1840: 8874; 1850: 12,375 Ew.; Hauptort: Anderson. 7) Grfsch. in Iowa; 576 □M., 1850: 1179 Ew.; Hauptort: Winterset. 8) Grfsch. in Kentucky; 488 □M., 1820: 15,954; 1840: 16,355; 1850: 15,727 Ew. (5393 Skl.); Hauptort: Richmond. 9) Krchspl. im W. von Louisiana; 656 □M., 1840: 5142; 1850: 8773 Ew. (7353 Skl.); Hauptort: Richmond. 10) Grfsch. im S. von Mississippi; 656 □M., 1830: 4973; 1840: 15,530; 1850: 18,173 Ew. (13,843 Skl.); Hauptort: Canton. 11) Grfsch. im SO. von Missouri; 653 □M., 1830: 2371; 1840: 3395; 1850: 6003 Ew. (696 Skl.); Hauptort: Fredericktown. 12) Grfsch. im N. von New-York; stößt N. an den See Oneida; 582 □M., 1820: 32,200; 1830: 39,037; 1840: 40,008; 1850: 43,072 Ew.; vom Erie-Kanal, Chenango-Kanal u. von der Westbahn durchschnitten; Hauptort: Marrisville. 13) Grfsch. in Ohio; 400 □M., 1820: 4799; 1830: 9190; 1840: 9025; 1850: 10,015 Ew.; Hauptort: London. 14) Grfsch. im W. von Tennessee; 906 □M., 1830: 11,594; 1840: 16,530; 1850: 21,470 Ew. (8522 Skl.); Hauptort: Jackson. 15) Grfsch. im O. von Virginia; 261 □M., 1830: 9236; 1840: 8107 (4308 Skl.); 1850: 9331 Ew. (4724 Skl.); beträchtlicher Tabackbau; Hauptort: Madison. 16) ein Hauptquellfluß des Missouri. 17) Ort in Arkansas, Grfsch. Sevier; 1850: 350 Ew. 18) Ort in Connecticut, Grfsch. New-Haven; 1850: 1837 Ew. 19) Hauptort der gleichn. Grfsch. in Florida. 20) Orte in Indiana: Grfsch. Allen, 1850: 561 E.; Grfsch. Carroll, 1850: 558 E.; Grfsch. Clinton, 1850: 694 E.; Grfsch. Daviess, 1850: 919 Ew.; Grfsch. Jay, 1850: 645 Ew.; Grfsch. Jefferson, 1850: 3899 Ew.; Stadt u. Hauptort in der Grfsch. Jefferson, r. am Ohio, oberhalb der Fälle desselben, und am Ende der Madison-Indianapolis-Bahn, 1800 gegründet, und 1820 schon 1000; 1840: 3798; 1850: 8012 Ew.; Grfsch. Montgomery, 1850: 651 Ew.; Grfsch. Morgan, 1850: 884 Ew.; Grfsch. Putnam, 1850: 1199 Ew.; Grfsch. Sct.-Joseph, 1850: 422 Ew.; Grfsch. Tipton, 1850: 778 Ew. 21) Ort in Maine, Grfsch. Somerset; 1840: 1701; 1850: 2405 Ew. 22) Orte in Ohio: Grfsch. Butler, 1820: 1826; 1850: 2242 Ew.; Grfsch. Clark, 1850: 1409 Ew.; Grfsch. Columbiana, 1820: 1039; 1850: 1406 Ew.; Grfsch. Fairfield, 1850: 1164 Ew.; Grfsch. Fayette, 1820: 1220; 1850: 863 Ew.; Grfsch. Franklin, 1820: 1097; 1850: 2480 Ew.; Grfsch. Guernsey, 1850: 1519 Ew.; Grfsch. Hancock, 1850: 667 Ew.; Grfsch. Highland, 1820: 1112; 1850: 2174 Ew.; Grfsch. Jackson, 1850: 1515 Ew.; Grfsch. Lake, 1840: 2800; 1850: 2986 Ew.; Grfsch. Licking, am Licking-Fluß und am Ohio-Kanal, 1840: 1916; 1850: 1027 Ew.; Grfsch. Montgomery, 1820: 1000; 1850: 1668 Ew.; Grfsch. Muskingum, 1850: 1047 Ew.; Grfsch. Perry, 1850: 988 Ew.; Grfsch. Pickaway, 1850: 885 Ew.; Grfsch. Richland, 1850: 5135 Ew.; Grfsch. Sandusky, 1850: 389 Ew.; Grfsch. Scioto, 1850: 1367 Ew.; Grfsch. Williams, 1850: 227 Ew. 23) Orte in Pennsylvania: Grfsch. Armstrong, 1850: 1151 Ew.; Grfsch. Clarion, 1850: 1365 Ew.; Grfsch. Columbia, 1850: 712 Ew.; Grfsch. Luzerne, 1850: 579 Ew.; Grfsch. Montour, 1850: 1255 Ew.; Grfsch. Perry, 1850: 1292 Ew. 24) Hauptort der gleichnam. Grfsch. in Virginia; 3 Kirchen, mehrere Mühlen. 25) Hauptort der Grfsch. Dane u. des Staates Wisconsin, auf einer Landenge zwischen zwei Seen; 43° 5′ N. 89° 20′ W. Grw.; 1836 in einer Wildniß angelegt; 1850: 1871 und 1525 Ew.

Madison-Springs, besuchter Badeort in Georgia, Grfsch. Madison.

Madisonville, 1) Hauptort der Grfsch. Hopkins in Kentucky. 2) Ort in Louisiana, Krchspl. Tammany, N. am Pontchartrain-See, am Einfluß des Bogue-Fallia. 3) Hauptort der Grfsch. Monroe in Tennessee.

Madiswyl, Df. im Schweizer K. Bern, A. Aarwangen; 2388 prot. und 3 kath. Ew. [Südküste der Insel Java.

Madiun, Prov. (Residenzschaft) mit gleichnam. Hauptstadt auf der

Madjicosima, s. Madschicosima.

Madley, Df. in England, Grfsch. Hereford; 923 Ew.

Madlitz (Alt-, Neu-), Krchdf. und Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Briesen; 363 und 96 Ew. [bus; 341 Ew.

Madlow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Cott-

Madnoi, russische Insel im Behrings-Meer.

Madocs, Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 327 Ew.

Madocsa, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei Paks; 1250 Ew.; guter u. an Korn, Gerste, Mais ergiebiger Boden.

Madocsan, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Rosenberg; 180 E.; in der Nähe der vorzügliche Sauerbrunnen Madokis.

Madona, 1) Berg auf der Ostküste der Insel Rhodus, N. vom Golf von Lindo. 2) kleine türkische Insel im Archipel, S. von Stanchio; der höchste Gipfel 36° 30′ 31″ N. 24° 37′ 8″ O.

Madone, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Ponte-San-Pietro, unweit dem Brembo; Kalk- und Ziegelbrennerei.

Madoni, Madonia, Berggruppe auf der Insel Sicilien, Prov. Palermo; besteht aus Secondär-Kalk, und hat viele Grotten. Der höchste Berg darin ist der San-Angelo.

Madonna (Scoglio-di-), Scoglio-Badia, eine Oesterr. Insel in Dalmatien, Kr. Ragusa, bei Curzola; mit Gebüsch bewachsen, und hat nur ein Franziscaner-Kloster.

Madonna-del-Monte-Berico, sehr schöne Wallfahrtskirche bei Vicenza in Venedig (Venetien). [Canzolin.

Madrano, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Persen, an dem See

Madras, Hauptst. der gleichnam. Präsidentschaft und der Landschaft Karnatic, auf der Küste Koromandel, am Bengalischen Meerbusen, NNO. von Pondichery u. SW. von Calcutta, auf einer salzhaltigen Sandebene am Meer, das hier an der Felsenküste heftig brandet; 13° 4′ 8″ N. 77° 56′ 57″ O. Die Stadt hat keinen Hafen, nur eine Rhede, und in der Brandung ist das Landen gefahrvoll. Sie besteht aus den beiden Theilen Fort George im S. und der Schwarzen Stadt im N. In jenem Theil sind der Palast des Guvernements, der Gerichtshof, die Magazine, die Douane, und meist Wohnungen der Europäer. Es bestehen hier ein Collége, eine Universität für Eingeborne, Pagoden, Moscheen, das Observatorium, ein botanischer Garten, die asiatische Gesellschaft, beträchtliche Fabrikation von blauen und rothen Taschentüchern mit außerordentlich haltbaren Farben, großartige Glasfabriken, ansehnlicher Handel mit Baumwolle, Indigo, Perlen, Salz, Taback, Seife. Die Stadt ist der älteste Besitz der Engländer in Hindostan, den sie schon 1639 durch den Rajah von Bijnagur haben. Die Präsidentschaft umfaßt den ganzen südlichen Theil der Decan-Halbinsel, der 1837 18,314,605 Ew. hatte.

Madre, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und NO. von Mayenne; 1784 Ew.

Madre, Lagune im Mexican. Staat Tamaulipas; steht gegen NO. mit dem Meerbusen von Mexico in Verbindung.

Madre-de-Dios, 1) **Vaitahou,** Hafen auf der Westseite der Marquesas-Insel Tahuata (Santa-Christina), in einer Bucht; 9° 56′ 0″ S. 139° 9′ 0″ W. Grw. (Findlay 2, 982). 2) Inselgruppe an der Westküste von Patagonien, von Indianern bewohnt. Das Cap Santiago (San-Jago) ist das Südende desselben. Der Trinidad-Golf scheidet die Wellington-Insel von Madre-de-Dios.

Madregola, Flck. in Parma, W. bei Parma.

Madreit, zerstreutes Df. in Salzburg, im Leogang-Thal, bei Saalfelden. [1 kath. Ew.

Madretsch, Df. im Schweizer K. Bern, A. Nidau; 351 prot. und

Madrid, 1) Prov. in Spanien, Neu-Castilien; besteht aus zwei durch die Prov. Toledo getrennten Theilen, einem östlichen u. einem westlichen; 257,06 □M., 1834: 142,081; 1857: 483,795 Ew. Sie ist größtentheils

eben, zwischen der Sierra-Guadarrama im N. u. den Bergen von Toledo im S. Die Flüsse darin sind Tajo im östl. Theil; Henarez, Jarama, Manzanares, Guadarrama im westl. Theil. Der salpeterhaltige Boden ist trotzdem dürr und nicht eben fruchtbar. Die Erzeugnisse sind etwas Getreide, Hülsenfrüchte, Wein (vorzüglich der von Foncaral u. Arganda), Olivenöl, Früchte, Hanf. Das Holz mangelt ganz. Von Vieh gibt es hauptsäch vorzügliche Schafe, aber nur wenig Pferde und Maulesel. In der Sierra-de-Guadarrama findet sich Felskristall, Gips ꝛc. Unter den Mineralquellen sind die bei Humera und Molar die vorzüglichsten. Von Industrie kann nicht die Rede sein, da nur grobe Wollzeuge u. Leinwand, Papier, Glas, Seife ꝛc. für den spärlichen Bedarf geschaffen werden. Das Klima ist bei dem gewöhnlichen bedeutenden Temperaturwechsel nicht eben gesund, obschon die Luft meist trocken und rein ist. Die größte Stadt ist Madrid u. die kleinste Torrejon-de-Ardoz mit 2000 Ew. 2) Hauptstadt ebd., l. am Manzanares, über den eine großartige Brücke führt; fast im Mittelpunkt von Spanien auf einigen flachen Hügeln in einer dürren, nackten, öden und quellenlosen Hochebene in 340 Toisen Meereshöhe im 40° 21′ 57″ N. 6° 2′ 15″ W; 1826: 181,400; 1840: 236,000; jetzt 258,965 Ew. Die Umgegend ist öde, ohne Dörfer und Landhäuser, weil sie ohne Wasser zum Anbauen nicht geeignet. Bei der Brücke stehen einige Häuser, welche die einzige Vorstadt von Madrid bilden. In ihrer Lage ist diese Stadt die höchst gelegene Residenz in Europa. Im N. ist die Hochebene von hohen, das halbe Jahr hindurch mit Schnee bedeckten Gebirgen begrenzt, und durch deren Einfluß das Klima in Madrid weniger angenehm, als man bei seiner südlichen, mit Neapel fast gleichen Lage (40° 52′ N.) erwarten sollte, und für Fremde sogar sehr gefährlich, indem der Temperaturwechsel sehr häufig und sehr plötzlich ist. Ueberhaupt trocken und scharfe Luft, Gewitter mit schnell folgender Kühle und bald darauf folgender erstickender Hitze sind gewöhnlich; daher Brustkrankheiten, gastrische, katarrhalische und Wechselfieber herrschen. So öde und trostlos die Umgegend, ebenso spricht im Gegentheil die Stadt in ihrem Innern an, die zu den schönsten Städten Europa's gehört mit ihren gleichmäßigen Plätzen, regelmäßigen, breiten Straßen, schön gebauten Häusern, geschmackvollen Spaziergängen ꝛc. Die mittlere Temperatur beträgt im Winter +5.6 C., Frühling +14.2 C., Sommer +23°.4 C., Herbst +13°.7 C. In der Mitte dieser königl. Residenz die Plaza-de-la-Cebada (Getreidemarkt), wo Ferdinand VII. die Urheber der Constitution von 1812 henken ließ. Die Hauptstraße ist das berühmte Thor Puerta-del-Sol, und die schönste Gasse die von Alcala, schnurgerade u. so breit, daß zwölf Wagen bequem neben einander fahren können, und zu beiden Seiten mit Granittrottoirs und Acacien-Alleen, und großartigen Gebäuden, wie das der Aduana-nacional, die Academia-de-San-Fernando und der Palacio-de-Buenarista. Unter den vielen Kirchen und Klöstern ist kein ausgezeichnetes Gebäude; die meisten sind klein und geschmacklos. Die einzige sehenswerthe und größte Kirche ist die in der Toledo-Straße stehende Colegiata-de-San-Isidoro-el-Real (aus dem 17. Jahrh.), im florentinischen Stil erbaut; doch sind die Glockenthürme nicht vollendet. In dem mit großen Kosten (mehr als 5 Mill. Thlr.) von Ferdinand VI. und seiner Gemahlin erbauten schönen Nonnenkloster de-las-Salesas ist eine Erziehungsanstalt für adelige Fräuleins, und in der Kirche das Grab mit prächtigem Denkmal der Gründer. Der königliche Palast ist einer der größten, wenn nicht der größte der Paläste, aber in düsterer und sehr abstechender Umgebung im Westende der Stadt auf einem steil abfallenden Hügel am Manzanares, von armseligen, mit Stroh gedeckten Hütten, von Zigeunern und Tagelöhnern bewohnt, umgeben, von denen sogar die verödeten Spaziergänge am Manzanares nur als Trockenplätze benutzt werden. Auf der Ostseite des Palastes liegt die Plaza-y-Glorieta-del-Oriente, einer der schönsten Plätze in Madrid, der dadurch entstand, daß die Franzosen bei der Eroberung von Spanien zur Aufstellung ihrer Batterien Kirchen, Häuser und Gärten wegriffen. Darauf steht in Parkanlagen die bronzene Reiterstatue Philipps IV., in einem Kreise von 44 kolossalen Standbildern der Beherrscher und Beherrscherinnen Spaniens umgeben. Der Plaza-mayor ist ein regelmäßig viereckiger großer Platz, von einem Porticus und fünf Stockwerke hohen mit Balconen gezierten Häusern umringt. An der Südseite der Stadt steht das Postgebäude (Casa-de-Correos), von dem sechs schöne Straßen ausgehen, und darunter die beiden schönsten, die San-Geronimo- und Alcala-Straße, die nach dem Prado führen. Der Prado ist ein 9650 F. langer Spaziergang mit schattigen Baumgängen von Ulmen, acht prächtigen Marmor-Fontainen, Steinbänken und umgibt die Stadt auf der östlichen Seite vom Atocha-Thor bis zu dem Thor Puerta-de-Recoletos und noch weiter bis zu dem Obelisk der Fuente-Castellana. Einen großen Theil der Ostseite des Prado nimmt das ungeheure, im griechischen Tempel-Stil erbaute Gebäude des Museo-del-Prado (die königl. Gemäldegallerie) ein. Die Fontainen mit schönen Standbildern geziert. Die Puerta-de-Alcala ist ein prachtvoller Triumphbogen, der aus fünf hohen Portalen besteht. Rechts von dem Schloß steht die große befestigte Artillerie-Kaserne, und vor derselben liegt dicht am Prado der mit Bäumen umpflanzte Platz Campo-de-la-Lealtad (Feld der Loyalität) mit dem Denkmal des 2. Mai zum Andenken an die hier auf Befehl des französischen Feldherrn Murat erschossenen Spanier, die sich für ihre Unabhängigkeit erhoben hatten. Bildungsanstalten sind die Universität (Universidad litteraria); das Gymnasium (Estudios de San Isidoro) mit Bibliothek; die medicinische u. San-Carlos-Schule; Veterinär-Schule (Facultad veterinaria); Erziehungsanstalt für Militär-Kinder (Collegio nacional de huerfanas de la Union), 1835 gegründet; Ingenieur-Schule für Brücken- und Chaussee-Bau (Esquaia especial de ingenieres de caminos, canales et puertas), Taubstummschule, Normal-Primärschule, Schule für Artillerie-Cadetten, Militärschule für Genie, Conservatorium für Künste und Handwerke, Conservatorium für Musik und Declamation; Akademien für Geschichte, Sprache, Wissenschaften, schöne Künste, Medicin, Oekonomie ꝛc.; die National-Bibliothek (200,000 Bde.), Museum für die schönen Künste, besonders für Malerei, namentlich spanischer Künstler; National-Museum für Naturwissenschaft, botanischer Garten, astronom. Observatorium ꝛc. Wohlthätigkeitsanstalten sind das königl. San-Fernando-Hospital, ein allgemeines Hospital, Hospiz, Findelhäuser ꝛc; zwei Theater, und bei dem Alcala-Theater das Amphitheater für Stiergefechte, das an 17,000 Personen fassen kann; für den Verkehr die Börse, obschon Industrie und Handel unbedeutend sind. Es bestehen die beiden königl. Fabriken für Porzellan und Teppiche; außerdem gibt es Fabriken für Seidenzeuge, Hüte, gedruckte Leinwand, Papier, Goldwaaren, Quincaillerie ꝛc. Der Ursprung der Stadt ist unbekannt, obgleich man gewöhnlich erzählt, daß sie das Mantua Carpetanorum, die Hauptstadt der ehemaligen Carpetani zur Römerzeit sei, die im Mittelalter, im J. 939 n. Chr., Margerit oder Majoritum genannt wird. Darauf wurde sie von den Mauren erobert, die ihr den heutigen Namen gaben, blieb aber unbedeutend bis nach der Wiedereroberung durch die Castilier, und bis die Könige von Castilien die Cortes hierher beriefen. Dies geschah zuerst durch Ferdinand IV. im J. 1309. Noch war aber Madrid nicht Königssitz. Dazu wählte sie Heinrich III. zuerst; jedoch blieb sie es nicht unter den folgenden Fürsten beständig. Der Kaiser Karl hielt sich meist in Madrid auf, aber erst sein Sohn Philipp II. erklärte es 1560 für die Hauptstadt des Reiches, und durch ihn erhielt sie ihren heutigen schönsten Theil. Sein schwacher Sohn und Nachfolger Philipp III. wählte aber 1601 Valladolid zur Residenz, wurde aber durch die deshalb in Madrid entstandenen Unruhen gezwungen, wieder dahin zurückzukehren. Unter Philipp V. wurde die spanische Akademie gegründet und das königliche Schloß aufgeführt; unter Ferdinand VI. die königl. San-Fernando-Akademie gestiftet. Vor allen machte die dreijährige Regierung Karl's III. das Reich glänzend durch Macht, Kunst und Wissenschaft. In Madrid allein sind seine Werke der Triumphbogen Puerta-de-Alcala, das Museo-del-Prado, die medicinisch-chirurgische San-Carlos-Schule, das astronom. Observatorium, der botanische Garten, der Prado, das Posthaus, das palastähnliche Zollhaus ꝛc.

Madrid, 1) Ort in Maine, Grfsch. Franklin; 1840: 368; 1840: 404 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Sct.-Lawrence; 1820: 1930; 1840: 4511; 1850: 4856 Ew. 3) s. New-.

Madridejos, St. in Spanien, Prov. und SO. von Toledo; 5774 Ew.; Wollzeugweberei, vorzüglicher Käse, Saffranbau.

Madrigal, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NNW. von Avila und N. bei Fontiveros, l. am Aduja, in einer weiten Ebene; 2000 Ew.; berühmter Weißwein; Geburtsort der Königin Isabelle. 2) **-del-Monte,** Flck. ebd., Prov. und S. bei Burgos; 390 Ew.

Madrigalego, Flck. in Spanien, Prov. u. O. von Badajoz, in einer ziemlich hohen Ebene; 1170 Ew. Hier st. Ferdinand der Katholische 1516.

Madrigueras, Flck. in Spanien, Prov. u. SSO. von Cuenca, O. bei Tarazona; 2400 Ew.; Weinbau.

Mad-River, 3 Orte in Ohio: Grfsch. Champaign, 1820: 1345; 1850: 1908 Ew.; Grfsch. Clark, 1850: 1790 Ew.; Grfsch. Montgomery, 1850: 1464 Ew.

Madrizesty, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, bei Batsava; 480 Ew.; unfruchtbarer Boden, große Waldung, Fertigung von Hausgeräthen. [Ives; 7500 Ew.

Madron, Krchspl. in England, Grfsch. Cornwall, SW. bei Sct.-

Madronera (La-), Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Caceres, SO. bei Trujillo; 2000 Ew.

Madruzzo, Krchdf. in Tirol, Kr. und bei Trient; Felsenschloß.

Madschicosima, chinesische Inselgruppe, SW. vom Archipel Lieou-Khieou und O. von der Insel Formosa.

Madstein, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kraubat; 155 Ew.

Madue-, Madduge-, oder **Madke-See,** in Preußen, Pommern, Rgbz. Stettin, theils zum Kr. Pyritz, theils zum Kr. Greifenhagen gehörig, nördlich von Pyritz, und dessen Nordende westlich von Stargard liegt; $2\frac{1}{4}$ Mle. l. und $\frac{1}{2}$ Mle. br.; hängt durch die Plöne mit dem SO. davon liegenden Plöne-See zusammen, und fließt durch die Plöne in die Oder bei Stettin ab; reich an Maränen. Bis 1770 war der See größer, wurde aber in diesem Jahr abgelassen. [(Maloja); 63 prot. Ew.

Madulein, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Maloggia

Madunicz, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Leopoldstadt, an der Waag; 925 Ew.

Madura, 1) befest. Hauptst. des gleichnam. Distr. im südl. Carnatic, in Hindostan; das Fort 9° 55′ 16″ N. 75° 50′ 10″ O.; die Straßen sind ziemlich gerade und ungewöhnlich weit. Bemerkenswerth ist der große Pablary-Tempel, der in seinem Umfang den Raum eines großen Ortes einnimmt. 2) eine den Holländern gehörige Sunda-Insel, NO. bei der Insel Java, mit der sie in der Verwaltung vereinigt ist, und nur durch eine Meerenge (Straße) von $1\frac{1}{2}$ Mln. Breite davon getrennt. Beide Inseln sollen in unbekannter Zeit durch Erdbeben von einander getrennt sein. Madura liegt zwischen 6° 42′ bis 7° 18′ S. und die NO-Spitze 6° 51′ 30″ S. 111° 30′ 45″ O. Die Insel ist im größten Gegensatz von Java so dürr, daß sie zum größten Theil nicht bebaut wird. 1815 betrug die Bevölkerung 218,659, und darunter 6344 Chinesen, die seitdem bedeutend gewachsen ist. Trotzdem ist diese Menge gering für die Fläche von 79 Mln. Länge u. 31 Mln. Breite. Reis wird nicht genug für den Bedarf erzeugt. Außerdem baut man Mais, Baumwolle, Taback, Katjang, Djankh, Kaffee, Pfeffer. Beträchtlich ist die Viehzucht, und die Sammlung nebst ertragreicher Ausfuhr der sogenannten eßbaren Vogelnester (Salanganen), die sehr gesucht sind und jährlich zweimal gesammelt werden. Außerdem hat die Insel die ergiebigsten Salinen des Archipels, besonders zu Sempang und Tjandi. [men; 58 Ew.

Mädwald, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Szameitkeh-

Madyari, Madjari, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment. [Mostv.

Madziaki, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zolkiew, Hrsch. Groß-

Maeady, St. in Birman, Mranma, l. am Irawaddy.

Maeland, Maedaland, Gemeinde mit Kirche in Norwegen, Kirchspl. Hammer, Stift Bergen, A. Soendre-Bergenhuus.

Mael-Carhaix, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SW. von Guingamp; 2013 Ew. [Alcaniz; 2600 Ew.

Maella, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Saragossa, NO. bei

Mael-Strom, Maal-Strom, großer und für die Schifffahrt gefährlicher Strudel an der Küste von Norwegen, Stift Nordland, zwischen den Loffoden-Inseln.

Maenclochog, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 503 E.

Maenor, 1) **-Byrr,** Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 631 Ew. 2) **-Deillo,** Df. ebd., Grfsch. Caermarthen; 748 Ew. 3) **-Dewi,** Df. ebd., Grfsch. Pembroke; 962 Ew. 4) **-Twrog,** Df. ebd., Grfsch. Merioneth; 890 Ew.; Schieferbrüche.

Maer, Df. in England, Grfsch. Stafford; 559 Ew.

Maesbracht, ist Maasbracht.

Maescar, Wlr. in England, Wales, Grfsch. Brecon; 770 Ew.

Maesenzeele, ist Maxenzeel.

Maeseyck, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Belgien, Prov. Limburg, NO. von Mastricht, an der Maas; 1837: 3969; 1850: 4468 Ew.; Fabrikation von Töpferwaaren, Pfeifen, Papier ꝛc., Salzraffinerie, Zeugdruckerei. [Ruremonde; 1200 Ew.

Maesniel, Df. im Niederländisch-Deutschen Limburg, ONO. bei

Maestricht, ist Mastricht.

Maestu, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Vitoria; 400 Ew.; Eisen- u. Stahlhämmer. [1850: 3199 Ew.

Maeter, Df. in Belgien, Ostflandern, Arr. und O. bei Audenarde;

Mafer, eine Maldiven-Insel, im SO. des Atoll-Milla-Doue-Madoue; 5° 15′ N. [Sees, an der Mündung eines Arms des Schary.

Maffatai, St. in Bornu, in Afrika, an der SWSpitze des Tschad-

Maffe, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Havelange; 1850: 956 Ew.; 1790 Schlacht zwischen den Oesterreichern u. Belgiern.

Maffersdorf, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Reichenberg, an der Neisse; 2000 Ew.; Schaf- und Baumwollmaschinenspinnerei, Weberei. 2) Df. ebd.; 1050 Ew.

Maffles, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai: 1850: 1160 Ew. [Mozambique.

Mafmale, kleine, den Portugiesen gehörige Insel an der Küste von

Mafra, St. in Portugal, Prov. Estremadura, NW. von Lissabon, Bez. und SSW. bei Torres-Vedras, in gebirgiger Gegend, in 232 Metres Meereshöhe, 38° 55′ 54″ N. 11° 40′ 33″ W.; 2720 Ew.; unter den beiden Kirchen eine sehr schöne aus verschiedenfarbigem Marmor; schöner könial. Palast mit Park; Kloster mit schönen u. großen Gärten; Hospiz.

Mafrag, Fluß in der Algerischen Provinz Constantine; durchbricht das Gebirge Naora, und fließt nordwärts in den Meerbusen von Bona,

Mag, s. Maag. [O. von der Mündung des Seybus.

Magacela, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Badajoz, S. bei Villa-Nueva-de-la-Serena, an einem Bergabhange; 1520 Ew.; Kalk- u. Ziegelbrennerei.

Magadino, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Luggarus (Locarno), am Lago-maggiore; 586 kath. Ew.; Stapelplatz der über den Bernhardin herkommenden Waaren; Dampfschiffstation.

Magadoxo, Hauptort eines Reiches im N. von Zanguebar, auf der Ostküste von Afrika, am indischen Ozean; drei Moscheen.

Magaistschena, Ort in Serbien, Sandschak Pristina.

Magala, Ortschaft in Bulgarien, SW. von Nikopolis.

Magalessi, St. in Bulgarien, SW. von Osman-Bazar; 5000 Ew.

Magallon, Flck. in Spanien, Prov. u. WNW. von Saragoza, O. bei Borja, l. am Huecha; 2460 Ew. [Agreda; 800 Ew.

Magana, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Soria, W. bei

Magaoin, St. in Burnu, in Afrika, am Yeou.

Magare, Magarey, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. Leschkirch, in einem Gebirgswaldthal.

Magarzan, Hafen an der Küste Nubiens, im Arabischen Meerbusen; in der Nähe Perlenfischerei.

Magasa, Krchdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Bestino.

Magasmart, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, am Szamos, Bez. Bethlen, bei Arpasto.

Magasse, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Bez. u. bei Castelnuovo.

Magassi (Nemes-, Por-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, am Marczall, bei Papa; 850 und 430 Ew.

Magau (Ober-, Unter-), 2 Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. [suerga; 350 Ew.

Magaz, Flck. in Spanien, Prov. und SO. bei Palencia, l. am Pi-

Magaza, ist Magasa.

Magazine, Ort in Arkansas, Grfsch. Yell; 1850: 571 Ew.

Magazzini, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. Budua; Basilianer-Kloster.

Magdala, Madala, Madel, Madelen, St. in Weimar, Kr. Weimar, A. und ONO. von Blankenhain, am gleichnam. Fluß; 720 E; Schloßruine, Bergwerk, Mahl- u. Oelmühlen, Strumpfwirkerei, Wollweberei, Färberei.

Magdalena, 1) Fluß im östl. Neu-Granada, in dem Thal zwischen der mittleren und östlichen Cordilleren-Kette, der von S. gegen N. fließt, und NO. von Cartagena in das Antillen-Meer mündet. Er entsteht aus dem großen Gebirgsknoten, aus dem sich nordwärts die Parallel-Ketten der Cordilleren entwickeln, ohngefähr 1° 30′ N. Die östl. Zuflüsse sind Suaza, Neiva, Cabrera, Prado, Fuzagasuga, Bogota, Carare, Opon, Sogamoso mit seinen Zuflüssen Surata und Cesar, Lebrija, Ocaña; die westl. la-Plata, Paez, Saldaña, Cuello, Guali, Samana oder Miel, Nare oder Rio-Negro, und der eben so wie der Magdalena große Cauca. Das Land, welches der Fluß durchströmt, heißt wegen der hier herrschenden großen Hitze Terra caliente, in dem die mittlere Temperatur +25° R. ist. 2) ein Depart. ebd., am Antillen-Meer, um die Mündung des gleichnam. Flusses; mit einer Bevölkerung von 30,000 Weißen, 16,000 civilisirten Indianern, 3600 noch wilden Indianern, 13,500 Negern. Die Erzeugnisse sind Gold, Silber, Kupfer, Blei, Holz, Cacao, Zuckerrohr, Yams, Reis, Mais. 3) Bucht an der Westküste von Alt-Californien; 24° 40′ N. 4) eine der südl. Marquesas-Inseln; 10° 25′ 30″ S. 143° 29′ 30″ W.; stark bewohnt; Hafen an der Südküste. 5) Hafen an der Nordküste der Philippinen-Insel Masbate; 15° 20′ N. 6) große Höhle in Krain. 7) Krchdf. ebd., bei Villach; 90 Ew. 8) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz. 9) **Matlina,** windisch **Matkna** oder **Matkonach,** Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; 260 Ew. 10) Df. ebd., Bez. Cilli, bei Sibika; 145 Ew. 11) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Marburg; 225 Ew. 12) am Lehmberge, Pfrdf. ebd., Kr. Graz, Hrsch. Neudau; Armen-Institut. 13) zu Brandzoll, zerstreute Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Botzen, am Bisak-Fluß. 14) Pfrdf. ebd., im Thal Gsiess, am Piding-Bach, Hrsch. Welsberg.

Magdalenaberg, 1) **Jellitzenverch,** Df. in Krain, Hrsch. Idria, bei Ober-Laibach. 2) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), O. bei Bettenbach, auf einem mäßig hohen, bebautem Berge, von dem man den größten Theil von Ober-Oesterreich übersieht; 450 Ew. 3) **-Hof,** ein zur Hrsch. Stamersdorf gehöriger Hof, unweit Lang-Enzersdorf auf einem Berge, unweit der Donau und Eisenbahn mit umfassender Fernsicht nach Wien, Ungarn, Mähren; Erholungsort der Wiener.

Magdalenen-Inseln, eine den Engländern gehörende Gruppe von 11 Inseln im Sct.-Lorenz-Golf und zu dem Distr. Gaspe in Canada gehörig, mit einer Bevölkerung von etwa 1000 Ew., meist französischer Abkunft. Die beträchtlichste Insel ist Magdalen, auch Coffin's-Island oder Isle-Royale genannt, deren NOSpitze 47° 37′ 37″ N. 63° 47′ 15″ W. liegt. Die beiden anderen größeren Inseln sind Amherst und Alright. Auf den Inseln gedeiht nichts, außer Kartoffeln, aber sie sind wegen des Fischfanges sehr wichtig.

Magdalenenwerth, eine Rhein-Insel, zu Coblenz gehörig; darauf früher ein 1143 gestiftetes adeliges Benediktiner-Kloster.

Magdalenowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bromberg, bei Fordon; 81 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Inowraclaw, bei Gniewkowo; 202 Ew. 3) Kol. ebd., Kr. Kröben, bei Punitz; 181 Ew.

Magdalensberg, Krchdf. in Kärnten, Bez. Wolfsberg, bei Lavamünd. [denburg; 125 Ew.

Magdalenz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Nei-

Magdalowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Mägdeberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 90 Ew. 2) Df., bei Seckenburg; 94 Ew.

Magdeborn, Pfarrkirche zu **Tanzberg** gehörig, in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Rötha; 1855: 18; 1858: 15; und 1855: 101; 1858: 113 Ew.

Magdeburg, 1) Rgbz. in Preußen, der nördlichste Theil der Prov. Sachsen, zu beiden Seiten der Mittel-Elbe, zwischen oberhalb Aken bis Schnackenburg, zwischen 51° 43′ 48″ N. 9° 7′ 45″ O. bis 53° 2′ 30″ N. 9° 2′ 43″ O. und 52° 1′ 10″ N. 8° 13′ 20″ O. bis 52° 15′ 40″ N. 10° 11′ 30″ O.: grenzt O. an den Rgbz. Potsdam, zum größten Theil an der Havel und Elbe; NW., W. und S. an Hannover und Braunschweig; S. und SO. an Dessau; und umfaßt 210.13 QM., 1840: 628,695; 1846: 674,082; 1849: 691,374; 1852: 714,268; 1855: 727,052 Ew. Davon sind 1840: 232,717 städt., 387,064 ländl.; 1846: 250,256 städt., 414,515 ländl.; 1849: 255,536 städt., 424,637 ländl.; 1852: 268,358 städt., 438,115 ländl.; 1855: 272,564 städt., 445,044 ländl. Ew. außer dem Militär. Der Rgbz. besteht aus dem größten Theil des Herzogthums Magdeburg mit der Grafschaft Barby nebst Gommern und einem kleinen Theil der Mittelmark (96.05 QM.), in die Kreise Magdeburg, Wolmirstädt, Neuhaldensleben, Wanzleben, Calbe, Jerichow 1. (Kreisst. Burg) und Jerichow 2. (Kreisst. Genthin) getheilt; aus der Altmark, mit den Enclaven u. Aemtern Wolfsburg, Heßlingen u. Hehlingen mit 0.485 QM., zwischen Hannover u. Braunschweig, u. das A. Glötze in dem in Preußen liegenden Braunschweig. Enclave (2.046 QM.) Calvörde, mit 0.072 QM., in die Kreise Stendal, Gardelegen, Salzwedel, Osterburg getheilt (82.74 QM.); aus dem Fürstenthum Halberstadt, dem Stiftsfürstenthum Quedlinburg, der Grfsch. Wernigerode, der Hrsch. Schauen, mit dem Enclave und der Felsenburg-Ruine Regenstein in Braunschweig, N. bei Blankenburg (0.013 QM.), in die Kreise Halberstadt, Aschersleben, Oschersleben, Wernigerode (31.34 QM.) getheilt. Im SW. ist das Land gebirgig durch den Harz, mit dessen höchstem Punkt, dem Brocken, übrigens aber eben und größtentheils sehr fruchtbar, besonders in der Magdeburger Börde, ein schwarzerdiger Landstrich, der durch seine Fruchtbarkeit berühmt ist. Derselbe breitet sich im W. und S. um Magdeburg einige Stunden weit bis ohngefähr zu den Städten Calbe, Stassfurt, Egeln, Wanzleben und Seehausen aus. Auch der Drömling- (zwischen der Ohre, Speze u. Aller) und Finow-Bruch sind durch Entwässerungskanäle urbar gemacht. Bemerkenswerth ist auch die hügelige Gegend NNW. von Gardelegen, bei Zichlau, die Altmärkische Schweiz genannt, mit dem Starkenberg. Der Hauptfluß ist die Elbe, von der sich oberhalb Magdeburg ein Arm, die Alte, auf eine Strecke abzweigt. Oberhalb davon fließt r. in die Elbe die Nuthe, von Zerbst her; unterhalb die Ehle; weiter nördlich die in den Plauen'schen Kanal geleitete Ihle, dann die Havel, Karthan (von Wilsnack her; mündet bei Wittenberge mit der Stepnitz). Links fließen der Elbe zu die Saale, Ohre, Tanger, Aland mit der Ucht, Milde, Bleese; die Jetze, Aller mit der Speze, Bode. Die Erzeugnisse sind Ueberfluß an Getreide für den eignen Bedarf, daher beträchtliche Ausfuhr und Magdeburg auch dafür ein bedeutender Handelsplatz. Besonders wird in der Gegend von Magdeburg, Quedlinburg, Halberstadt ꝛc. viel Weizen gebaut, der auch zur Ausfuhr kommt, aber auch reichlich Roggen. In der weniger fruchtbaren Altmark überwiegt dagegen der Bau von Roggen. In der fruchtbaren Gegend um Magdeburg wird der Anbau der Zuckerrunkelrübe für die sehr beträchtliche Zuckerfabrikation stark betrieben. Die Viehzucht ist ebenfalls landwirthschaftlicher Betrieb. Nach der Beschaffenheit des Landes besteht der Rgbz. aus 4 515,800 Morgen, und davon waren 1849: 2,019,781, 1852: 2,224,978 Mg. Ackerland; 1849: 279,513, 1852: 347,060 Mg. Wiesen; 1849: 32,889, 1852: 37.431 Mg. Gärten; 1849: 412,613, 1852: 434,242 Mg. Hutung; 1849: 729,321, 1852: 708,069 Mg. Waldung; 1849: 1,041,683, 1852 aber nur noch 764,020 Mg. unkultivirtes Land, ein Beweis des außerordentlichen Fortschrittes des Landbaus in diesem Rgbz., der 1849: 729,321 und 1852 nur 708,069 Mg. Wald hatte. Aus dem Mineralreich gibt es Sandstein (bei Wefensleben), Steinkohlen (ebd.), Eisen mit Hüttenwerken am Harz (bei Ilsenburg, Schierke). Die Industrie betreibt stark Rübenzuckerfabrikation, Alaun-, Vitriol- und Potaschsiederei, Töpferei, Porzellan- u. Steingutfabrikation (Alt-Haldersleben, Hundisburg). Berühmt ist das ergiebigste Salzwerk Preußens bei Schönebeck (Kr. Calbe) mit dem jährlichen Ertrage von 690,000 Ctrn. Salz nebst den übrigen Fabrikanlagen für Zündhütchen, Schrot, Watte, Stärke, Leim, Papier. Bei Staßfurth wurde von 1839 bis 1851 in 824 F. Tiefe ein über 1000 F. mächtiges Steinsalzflötz erbohrt, und das Werk 1852 eröffnet. Auch ist der Betrieb der Fabrikation von Tuch (Burg, Calbe, Quedlinburg, Salzwedel, Loburg, Ziesar, Wernigerode ꝛc.), Woll-, Halbwoll- und Baumwollzeugen, Leinwand, der Bleicherei ꝛc. ansehnlich. Dörfer gibt es in diesem Rgbz. 1001, Weiler und Kolonien 63, Vorwerke und Höfe 204, Etablissements 939, Marktflecken 10, Städte 48. Elementarschulen gab es 1852 an 1066 mit 115,038 Schulkindern; Mittelschulen, höhere Bürgerschulen, Progymnasien 54 mit 5722 Schülern; höhere Töchterschulen 26 mit 3960 Schülerinnen; 6 Gymnasien (Magdeburg, Quedlinburg, Halberstadt, Salzwedel, Stendal) u. 3 Schullehrer-Seminare (zu Magdeburg, Halberstadt, Gardelegen). — 2) Kreis ebd.; 0.90 QM.; umfaßt nur die Stadt Magdeburg mit ihrer nächsten und zu ihr gehörigen Umgebung. — 3) Hauptst. des gleichnam. Rgbzs. und der Provinz Sachsen, l. an der Elbe; (Dom) 52° 8′ 4″ N. 9° 18′ 30″ O.; 22 Mln. SW. von Berlin, 26 Mln. SO. von Hamburg, 10 Mln. O. von Braunschweig,

6³/₄ Mln. NO. von Halberstadt; gegenüber auf der rechten Flußseite liegt die Thurmschanze. Die Stadt entstand aus einer Burg, die schon im 6. Jahrh. zum Schutz der Sachsen gegen die Slaven bestand; aber die eigentliche Gründung der Stadt geschah durch Kaiser Otto I. Sie ist Festung ersten Ranges, Sitz des Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen, der Regierung des Rgbzs. Magdeburg, eines Appellationsgerichtes, eines Consistoriums, Standquartier des 4. Armee-Corps 2c. In der Volkszählung sind die beiden als Vorstädte geltende Städte Neustadt und Sudenburg begriffen, nämlich ohne Militär 1840: 55,078 (6103 Militär); 1846: 63,125 (6072 Mil.); 1849: 65,295 (5193 Mil.); 1852: 71,002 (5144 Mil.); 1855: 71,547 Ew. (6450 Mil.); die Festungswerke haben 1 Citadelle und 2 Forts; Domkirche und 5 andere evang. Kirchen, 1 kath. Kirche, Synagoge, Rathhaus, Domkapitel, 4 Stifter, Gymnasium, Pädagogium, höhere Bürgerschule, Gewerbe- und Handelsschule, Schullehrer-Seminar, Hebammenschule, Entbindungsanstalt, Krankenhaus mit Irrenanstalt, Börse, Bank, Theater, Post, Wasserkunst 2c. Auf dem Markt das Standbild Otto I. Der größte Platz ist der Domplatz. Die Straßen sind übrigens sehr enge. Die Erzeugnisse sind Woll-, Baumwoll-, Leinen-, Seiden-Waaren, Strümpfe, Band, Watte, Zwirn, Wollengarn, Cigarren, Cichorie, Taback, Rübenzucker, Branntwein, Likör, Bier, Leder, Eisenwaaren, Maschinen 2c. Der Handel wird durch die Elbschifffahrt u. die vielfache Eisenbahnverbindung der Stadt mit Hamburg, Lübeck, Wismar, Rostock, Cöthen, Halle, Leipzig, Potsdam, Berlin, Halberstadt, Braunschweig, Stassfurth 2c. gefördert.

Magdeburgerforth, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Ziesar; 310 Ew.; Oberförsterei.

Magden, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Rheinfelden; 1065 kath. und 10 prot. Ew.

Magdenau mit Degersheim, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Untertoggenburg; 811 kath. und 809 prot. Ew.

Mägdesprung, eine Felspartie im Selke-Thal, im Unter-Harz, zu Anhalt-Bernburg, A. Harzgerode gehörig, auf deren Höhe die sogenannte **Mägdetrappe** sichtbar ist, die nach der Sage von einem Mädchen herrührte, die, von ihrem verhaßten Anbeter gedrängt, hier den Sprung über das Thal wagte. Dabei steht ein eisernes Kreuz, 1819 auf Veranlassung des Prinzen Friedrich von Preußen errichtet. Im Thal ein bedeutendes Eisenhüttenwerk und ein 1812 vom Herzog Alexius von Bernburg zum Andenken an seinen Vater Friedrich Albert errichteter 58 F. hoher eiserner Obelisk. In der Nähe das Alexisbad. [tena, bei Halver; 50 Ew.

Magdheide, Höfe in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Al-

Magdlos, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, bei Neuhof; 440 Ew. [190 Ew.

Magdwiesen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mautern;

Magé, 1) fischreicher Fluß in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro; entsteht in der Serra-dos-Orgaõs, nimmt die Flüsse Andorinhas, Meio und Pedras, fließt an der gleichnam. Stadt vorüber, und mündet NO. in die Nitherohi- oder Rio-de-Janeiro-Bai; mit Barken fahrbar. 2) St. ebd., NNO. 7 Legoas von Rio-de-Janeiro; 22° 39′ 10″ S. 45° 5′ 0″ W.; vorzüglicher Maniok, Kaffee, Arroz 2c. zur Ausfuhr.

Magee, engl. Insel im Eingang in den Nord-Kanal, zu Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Antrim gehörig. [Ham; 1840: 615 Ew.

Magele, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Den-

Magelhaens-Straße, die Meerenge, durch welche die Südspitze des Festlandes von Süd-Amerika von dem Feuerlande (s. d.) geschieden ist. Sie erstreckt sich von SW. gegen NO., und wurde 1520 von dem portugiesischen Seefahrer Fernando Magelhaens im spanischen Dienst entdeckt.

Magelsen, Pfrdf. in Hannover, Hova, Lddr. Hannover, A. Martfeld (zu, und) bei Martfeld; mit Alvesen 2c. 569 Ew.

Magenbuch, Df. in Preußen, Sigmaringen, Kr. Hechingen, bei Wald; 202 Ew.

Magenta, Mflck. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. u. NNW. bei Abbiategrasso; 4000 Ew.; Meiereien, Mühlen; Sieg der Franzosen über die Oesterreicher 1859. [und 15 prot. Ew.

Mägenwyl, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Baden; 496 kath.

Magerau, Wlr. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Aachen, bei Aachen; 69 Ew. [Bissingen; 50 und 221 Ew.

Magerbein (Ober-, Unter-), Wlr. u. ev. Pfrdf. in Baiern, Ldgr.

Mageregg, Ortschaft in Kärnten, bei Klagenfurt, am Glana-Fluß; Schloß. [Mohrungen; 54 Ew.

Magerguth, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei

Mägerkingen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Reutlingen, an der Seckach; 543 Ew.

Magernholsen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Lübbecke, zu Holsen gehörig.

Mageröe, die nördlichste Insel an der Küste von Norwegen, im nördlichen Eismeer, mit dem besuchten Hafen Kielvig im 71° 0′ 54″ N., und mit der nördlichsten Spitze von Europa, dem Nord-Cap, 71° 11′ 40″ N. 23° 40′ 30″ O.

Magersdorf, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vilsbiburg, bei Kirchberg; 60 Ew. 2) Df. in Kärnten, bei Wolfsberg. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Hollabrunn; 150 Ew.

Magertsham, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Magesca, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. u. NW. von Dax, NO. bei Soustons; 1414 Ew.; Märkte, Bretterfägen.

Magesdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Ober-Hollabrunn. [am Salabka-Fluß; 880 Ew.

Magetein, Magetin, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz,

Magetsham, ist Magertsham.

Magfeld, Magdfeld, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Passeier.

Maggau, 1) **Moggau,** Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Wolfsberg. 2) **Ober-, Unter-,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Schärding, bei Enzenkirchen. [bei Zinten; 60 Ew.

Maggen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil,

Maggeri, Ort in Hindostan, Mysore, W. von Bangalore; 12° 57′ N. 77° 19′ O. Grw.; in der Gegend Sandelholz-Waldung.

Maggia, deutsch **Main,** Df. im Schweizer K. Tessin, im Main-Thal (Valmaggia), das den gleichnam. Bezirk bildet, durchströmt von der gegen SO. zum Lago-maggiore fließenden Maggia; das Df. 641 kathol. Ew., der Bez. 7480 kath. und 2 prot. Ew.

Maggio, Df. in Istrien, Distr. Montona, bei Parenzo; 195 Ew.

Maggione (La-), Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und WNW. bei Perugia. [nero; 2074 Ew.

Maggiora, Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Borgoma-

Maggmannshofen, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Grönenbach, bei Frauenzell; 90 Ew.

Maghera, 1) Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down, WSW. bei Downpatrick; Markt. 2) Df. ebd., Grfsch. und OSO. von Londonderry; Märkte. [naghan; 9012 Ew.

Magheracloonev, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Mo-

Magheracross, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Fermanagh; 5203 Ew. [managh; 7021 Ew.

Magheraculmoney, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Fer-

Magheradroll, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down; 7521 E.

Magheraflet, St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. u. OSO. von Londonderry, W. bei Antrim; 1560 Ew.; Leineweberei.

Magheralin, Maralin, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down; 7649 Ew.; Leineweberei und Bleichen. [Corte-Olona.

Magherno, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei

Maghribee, Ort in Scinde, in Hindostan, an dem schiffbaren Indus-Arm Piniaree; 24° 11′ N. 68° 17′ O. Grw.; 5000 Ew.

Maghull, Df. in England, Grfsch. Lancaster; 1092 Ew.

Maghyr und Maghyrarik, 2 Inseln in der Namonoulto-Gruppe im Carolinen-Archipel; von Korallen-Riffen umgeben.

Magiare, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Scardona.

Magichmalla, Magicsa-malla, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Verbova; 550 Ew.

Magielka, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Koschmin; 40 Ew.

Magierow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Barycz. 2) Mflck. ebd., Kr. und bei Zolkiew, an der Biala.

Magillagan, Cap der Küste von Irland, Prov. Ulster, an der Nordküste der Grfsch. Londonderry, am Eingang des Lough-Foyle; 55° 12′ N. 9° 10′ W.

Magill-Inseln, Gruppe im Südende des Barbara-Kanals in der Magelhaens-Straße, mit dem Fury-Hafen an der Südseite der Fury-Insel.

Magindanao, ist Mindanao.

Magistère (La-), Flck. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. u. WNW. von Moissac, NW. bei Valence-d'Agen, r. an der Garonne; 1848 Ew.; vorzüglicher Obstbau, Handel mit Getreide und Pflaumen.

Maglai, St. in Bosnien, Sandschak und WSW. von Srebernik, r. an dr Bosna; 700 Ew.

Magland, 1) Flck. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mandam. und SSO. bei Cluses, r. an der Arve; 1925 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Fürstenfeld, an der Ungarischen Grenze; 340 Ew.

Maglass, Krchspl. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Wexford; 1112 Ew. [Sonder; 1215 Ew.

Maglebye, Krchspl. im S. der Dänischen Insel Langeland, Herred

Maglenetka und Maglengya, 2 Dfr. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 130 und 125 Ew. [fried.

Maglern, Df. in Kärnten, bei Villach; 225 Ew.; Schloß Strass-

Magliano, 1) St. im Kirchenstaat, Deleg. und SW. von Rieti, l. an der Tiber; 42° 21′ 43″ N. 10° 8′ 42″ O.; 1230 Ew.; Bischofsitz. 2) Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., NNW. bei Avezzano. 3) **-d'Alba,** Df. in Sardinien, Prov. Alba, Mand. Govone; 1518 Ew. 4) **-di-Mondovi,** Df. ebd., Prov. Mondovi, Mand. und bei Carru; 2129 Ew. 5) **-Grande,** Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und N. bei Il-Vallo. [kath. Ew.

Magliaso, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 435

Maglie, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. u. ONO. von Gallipoli; 3000 Ew. [890 Ew.

Magliolo, Df. in Sardinien, Prov. Albenga, Mandam. Pietra;

Maglione, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea, Mand. Borgomasino; 837 Ew. [vatz, r. am Ibar.

Maglisch, Flck. im Türk. Serbien, Sandschak u. W. von Krusch-

Maglkore, Maglovo, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Sign, bei Potravaglie. [325 Ew.

Maglocza, Df. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Oedenburg, bei Raab;

Maglod, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth, bei Kereves; 1610 Ew.; Synagoge.

Mägmannsdorf, Megmannsdorf, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Riedenburg, bei Pondorf; 85 Ew.

Magna, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Mantova, Distr. und bei Sermide, unweit dem Po; Schweizereien.

Magnac, 1) **-Bourg,** Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und NO. von Sct.-Yrieix; 1420 Ew.; Porzellan- und Töpferwaaren. 2) **-Laval,** St. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. und NO. von Bellac, r. an der Brame; 3567 Ew.; Weinbau, Gerberei, Handel mit Schweinen, Mehl, Eisen. [Cuggiono.

Magnago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei

Magnano, Df. in Sardinien, Prov. Bialla, Mand. Saluzzola; 1706 Ew. [busson; 1180 Ew.; Märkte.

Magnat, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. u. SSO. von Au-

Magnavacca, Df. mit Hafen im Kirchenstaat, Leg. u. OSO. von Ferrara und OSO. bei Comacchio, an der Mündung eines Kanals, der Comacchio mit dem Adriatischen Meer verbindet.

Magné, Flck. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und W. bei Niort; 1250 Ew.; Märkte. [Libourne; 1280 Ew.

Magne (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. u. SO. von

Magneding, s. Maguedens.

Magnée, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Verviers, bei Fléron; 1850: 290 Ew.

Magnetical-Island, Insel an der Ostküste von Australien (Neuholland), Halifax-Bai; 19° 8′ S. 146° 45′ O. Grw.; 1770 von Cook entdeckt und benannt. [Domfront; 2892 Ew.

Magni-le-Désert, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. O. von

Magnisi, Halbinsel an der Ostküste der Insel Sicilien, bei Syrakus; 37° 9′ 25″ N. 12° 54′ 30″ O. [Domslau; 183 E.; Schloß.

Magnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei

Magno, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei

Gardone; Meiereien. 2) Ort in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, SW. bei Bari; 40° 55′ 9″ N. 11° 52′ 30″ O.

Magnoac, s. Castelnau 8.

Magnolia, 1) Hafen in der Appalachee-Bai an der Küste von Florida, im Meerbusen von Mexico. 2) Ort in Wisconsin, Grfsch. Rock; 1850: 630 Ew.

Magnoncourt, Df. in Francreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und NW von Lure, am Zusammenfluß der Seymouse u. Angronne; 470 Ew.

Magnone, Df. in Sardinien, Prov. Savona, Mand. Noli; 465 E.

Magnus (Sct.-), Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Lesum; 499 Ew. [schen, bei Dobrzyca; 216 Ew.

Magnuscewice, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Ple-

Magnuszow, St. in Polen, Guv. und Kr. Radom, NNO. von Radom; 78 Häuser.

Magny, 1) Hafen an der Nordküste der Insel Kandia, SO. bei dem Cap Spada. 2) **-Cours,** Flck. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und S. von Nevers, in fruchtbarer Gegend; 1300 E.; Stärkefabrikation. 3) **-en-Vexin,** St. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. und N. bei Mantes, in dem Thal der Aubette; 1434 E.; Hospital, Gerberei, Fabrikation von Baumwollmützen, Stärke, Hüten &c.; Baumwollspinnerei. 4) **-Lambert,** Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. und S. von Châtillon-sür-Seine; 315 Ew.; Mineralquelle. 5) **-Sct.-Médard,** Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. u. NO. von Dijon, am Albanne; 1290 Ew. 6) **-Vernois (Le-),** Df. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. und bei Lure, am Dignon; 575 Ew.; Hochofen, Eisenhammer; Geburtsort des Chirurgen Desault.

Magocs, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 46° 21′ 8″ N. 15° 53′ 45″ O.; 2760 Ew. (70 Juden): ebene und fruchtbare Gegend, wenig Wald, Synagoge.

Magognino, Df. in Sardinien, Prov. Pallanza, Mandam. Lesa; 535 Ew. [Wesenberg; guter Hafen.

Magolm, Df. in Finnland, am Finnländ. Meerbusen, NO. von

Magolsheim, parität. Df. in Württemberg, Donaukreis, OAmt Münsingen; 502 Ew.

Magoo, Magu, Makou, Makonieh, Felskastell in Persien, Prov. Aserbeidjan, am gleichnam. Nebenfluß des Aras, der aus dem See Kara-Kul, d. h. Schwarz-See, und an der SWSeite des Ararat liegt, entsteht, des Berges Südfuß umfließt, und dann mündet. Davon 8 Stunden aufwärts am Aras befindet sich über dem Fluß eine mächtige Lava-Brücke (Ritter, Asien 9, 921, nach Monteith 3, 48 f.).

Magor, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 641 Ew.

Magosfalva, Hohendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Bez. und bei Nagy-Somkut, am Szamos; 290 Ew.

Magosliget, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, am Bator-Fluß; 260 Ew. [Dees, bei Somkerek; 180 Ew.

Magosmart, Mogosmort, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Magospart, Brehy, Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch Bars, am Gran, bei Lendva; 625 Ew.

Magost, Gebirgsortsch. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.

Magotten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 135 Ew.

Magra, 1) Fluß in Sardinien; entsteht bei Pontremoli, nimmt l. die Aulla, dann r. die Vara auf, und mündet in den Meerbusen von Genua, SSW. bei Sarzana. 2) Hafen an der Küste von Tripolis, am mittelländischen Meer; 32° 32′ 54″ N. 12° 4′ 20″ O.

Magran, Gebirge im nördl. Afrika, auf der Grenze zwischen Fez u. Marokko, und ist ein nördlicher Zweig des Atlas.

Magras, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Malé, am Sulzberge.

Magré, 1) Wlr. in Tirol, Kr. Trient, bei Lavarone. 2) Pfrdf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. u. bei Schio, am Leogra. [Lambro.

Magreglio, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Canzo, am

Magro, Nebenfluß des Jucar l., in Spanien.

Magros, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Mare, im Sulz-Thal.

Magstadt, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Neckarkr., OA. und NW. bei Böblingen; 1937 Ew.; Geburtsort von Keppler.

Maguaca, Nebenfluß des Pastaza l., in den er oberhalb dessen Zusammenflusses mit dem Tunguragua mündet, in Ecuador.

Maguari, Cap der Küste von Brasilien, Prov. Para, an der NO.-Spitze der Insel Marajo; 0° 16′ S. 50° 50′ W.; bildet mit der gegenüber liegenden Landspitze die Mündung des Para.

Maguedens, Magueding, Df. im Schweizer K. Freiburg, Saane-Bezirk; 85 kathol. Ew.

Maguelonne, Küstensee oder Lagune, auf der Küste von Frankreich am mittelländischen Meer, im Dep. Hérault, Arr. und S. von Montpellier; 4½ Lieues l. von SW. gegen NO., und 1 L. br., von dem Canal des étangs durchschnitten. [bei Llerenz; 670 Ew.

Maguilla, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Badajoz, NO.

Maguires-Bridge, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Fermanagh, OSO. bei Enniskillen; Märkte.

Magulitza, Mangelsdorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Halmagy, bei Nagy-Halmagy; 425 Ew.

Magura, 1) **Maguri,** Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Lugos (Krasso); 315 Ew.; Waldung, Maisbau. 2) **Walddorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Kapnik-Banya; 195 E. 3) Pfrdf. ebd., bei Galgo: 135 Ew. 4) Df. ebd., bei Thorenburg, zwischen hohen Gebirgen; 140 Ew.; Eisenbergwerke. 5) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Deva; 85 Ew.; Bergbau auf Gold u. Silber. 6) **Maguren,** ein im Gebirge zerstreutes Df. ebd., Kr. Klausenburg; 350 Ew. 7) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar; 200 Ew.; Waldung, starker Nüsse- und guter Weizen-, aber mittelmäßiger Kukurutz- u. Haferbau. 8) ist eine Landschaft in der Zips, in Ungarn, am Fuß der Karpathen, und nach einem Berge derselben benannt. Die Bewohner sind berühmt als kühne und äußerst genügsame Gebirgsjäger, besonders in den Ortschaften Landek, Zdjar, Jeriorsko, Osturnia, Csernegera, Rzepisch u.

Maguri, ist Maguari. [Jurgow.

Magurka, Berg in Ungarn, Gspsch. Liptau und Sohl.

Magwitz, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Oelsnitz; 1855: 186; 1858: 200 Ew. [bolcs, bei Nagy-Kallo; 470 Ew.

Magy, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Sza-

Magyar, 1) **Ujfalu-, Walachisch-Uyfaleu,** ref. u. griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Bortzeda; 670 Ew. 2) **Valko-,** griech. Krchdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Somlyo; 425 Ew. 3) **Valko-, Vilkisch,** ref. Krchdf. ebd., bei Klausenburg; 610 Ew.

Magyarad. 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. und bei Arad; 320 Ew.; fruchtbarer Boden, guter Weinbau, Bienen- und Ziegenzucht. 2) **Magyarowce,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Apath-Maroth; 280 Ew.; Mineralquelle.

Magyar-Almas, Ungrisch-Almas, kath. und ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. und bei Stuhlweissenburg; 1080 Ew.; große Waldung, Weizen- und Weinbau.

Magyar-Androsfalva, Androsu-ungariska, Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Udvarhely; 170 Ew.

Magyar-Artad, Egres-Lad, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, an der Rinya, bei Babolcsa; 570 Ew.

Magyar-Bago, ref. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyeg; 540 Ew. [Klausenburg, bei Zilah; 180 Ew.

Magyar-Baksa, ref. und griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr.

Magyar-Bel, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Cseklesz; 1030 Ew. (70 Juden).

Magyar-Benye, Bendorf, Birnden, ref. und griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Szent-Marton; 1025 Ew.

Magyar-Bikal, Bikojat, ref. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Ebloud; 490 Ew. [Dees; 440 Ew.

Magyar-Bogata, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei

Magyar-Bölkeny, Belken, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausburg, bei Thorda; 570 Ew.

Magyar-Boly, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, O. bei Siklos; 590 Ew.; fruchtbarer Boden; große Meierei.

Magyar-Boros-Botsard, Bothard, Butscherde, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Karlsburg; 425 Ew.

Magyar-Bretye, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 150 Ew.

Magyar-Bükkös, Bikisu, ref. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 350 Ew.

Magyar-Csaholy, Salmendorf, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Karoly; 810 Ew.

Magyar-Csesztve, Czizte, ref., kath. und griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 540 Ew.

Magyar-Dallya, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Udvarhely, bei Udvarhely. [bei Thorda; 170 Ew.

Magyar-Dellö, ref. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg,

Magyar-Derse. Derse, Derzse, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Berend.

Magyar-Detse, Detse, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Tekto-Keresztur. [Ew.; Postamt.

Magyar-Egregy, griech. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg; 330

Magyaren, die Ungarn, ein Volk asiatischen Ursprungs, das erst im 9. Jahrh. durch seine erobernde Einwanderung das Land seiner heutigen Wohnsitze an der Theiss und Donau, in Ungarn und Siebenbürgen, in Besitz genommen. Stammverwandt sind mit ihnen die Szekler. 1846 gab es Ungarn und Szekler in Ungarn 4,469,700, in Siebenbürgen 667,150, in der Woiwodschaf und dem Banat 232,730, in Kroatien und Slavonien 5830, in der Bukowina 5446, in der Militärgrenze 5417, und im Heer 32,502.

Magyarfalva, 1) **Uherska-Vesz,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Okoliczna; 250 E.; Sauerbrunnen. 2) **Uherska-Wes,** Df. ebd., Gspsch. Pressburg, bei Malaczka; 825 Ew. (90 Juden); große Waldung. 3) **-Fadorhaza,** griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg. 4) **-Frata,** griech. Krchdf. ebd., Kr. Dees, bei Cloud. 5) **-Fülpos,** ref. und griech. Krchdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Thorda; 550 Ew. 6) **-Gorbo, -Gyerö-Monostor,** 2 griech. Krchdfr. ebd., Kr. Dees, bei Chloud; 270 u. 835 Ew. 7) **-Herepe,** ref. u. griech. Krchdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 470 E. 8) **-Hermany** und **-Hidekut,** 2 ref. Krchdfr. ebd., Kr. Maros-Vasarhely, bei Udvarhely; 170 und 215 Ew. 9) **-Igen, Kuppendorf,** griech., kath. und ref. Krchdf. ebd., bei Nagy-Enyed; 46° 7′ 56″ N. 21° 12′ O.; 1850 Ew.

Magyarka, Magyarad, Gut in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Pressburg, bei Nagy-Szombath.

Magyarkekes, Unguraſt, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Felsö-Banya; 315 Ew.

Magyaro, Mejereu, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda; 1050 Ew.

Magyarod, 1) deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy; 100 Ew.; Waldung, Kornbau, mittelmäßiger Weinwachs. 2) **Balaton-,** Df. ebd., Gspsch. Szalad, bei Kanisa, am Balaton-See; 525 Ew.; Acker- und Weinbau. 3) **Puszta-,** Pfrdf. ebd., bei Zala-Egerszegh; 630 Ew.; Waldung, starker Acker- u. Weinbau, Schafzucht.

Magyarokereke, Nädern, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kis-Petri.

Magyaros, 1) **Magresch,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Kronstadt; 430 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Schäsburg; 525 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Maros-Vasarhely, an dem Großen Kokel-Fluß, bei Deesfalva; 180 Ew. 4) ref. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen, an dem Maros. 5) **Nußbach, Aluny,** ev. u. griech. Pfrdf. ebd., bei Kronstadt; 1480 E. 6) **Nussdorf,** ref. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Maros-Vasarhely. 7) ev. und griech. Pfrdf. ebd., bei Bisztritz, unweit dem Sajo-Fluß; 680 Ew. 8) Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Gran, bei Nyerges-Ujfalu.

Magyarofag, Magyar-Oszeg, Ungarisch-Oszeg, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Banyabük.

Magyarosd, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Siklos; 280 Ew.; Waldung, Acker- u. Weinbau. 2) **Mogyorosd,** Df. ebd., Gspsch. Eisenburg, bei Lövö; 185 Ew. 3) **Nussdorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Hunyad; 450 Ew.

Magyarovicza, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca; 540 Ew. [bei Thorda; 480 Ew.

Magyar-Peterd, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg,

Magyar-Peterlaka, Peterlaka, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen.

Magyar-Regen, Regyin, ref. und griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda; 720 Ew.

Magyar-Sülye, Silya, ref. und griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed. [burg, bei Thorda; 220 Ew.

Magyar-Szilvas, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausen-

Magyar-Tsaholy, Csehalutz, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kemer. [Maros-Vasarhely, bei Felvinz.

Magyar-Tsesztve, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Magyerovo, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Ostricz; 490 E.

Magykerek, Meszkraku, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 325 Ew.

Mahabalipur, Ort in Hindostan, Bahar, am Sone-Fluß, SW. von Patna; 25° 20′ N. 84° 50′ O. Grw.

Mahabalipuram, Brahminen-Dorf auf der Küste von Carnatic, in Hindostan, S. von Madras; 12° 36′ N. 80° 16′ O. Grw.; in der Nähe einige von den Hindus heilig gehaltene Felsenhöhlen mit Bildwerk in Stein gehauen, Tempelruinen aus ungeheuern Granitmassen mit mythologischem Bildwerk, sehr ähnlich denen bei Elora. Merkwürdig ist eine Gruppe menschlicher Figuren unter Elephanten, Stieren, Löwen, Affen 2c. aus der mythologischen Sage von Arjun, an der steilen Felsenwand, die ohngefähr nur 100 Yards von der See entfernt ist. Auf der Ebene nördlich vom Ort steht ein Tempel mit der Statue des Ganesa, von 40 F. Höhe, auf einem großen Granitblock sitzend; unweit südlich ist in einem Palmenhaine eine Gruppe von fünf Tempeln in einem angenehmen Baustil.

Mahabillysir, Ort in Hindostan, Beidjapur, auf der Hochfläche der West-Ghats, in 4000 bis 5000 F. Meereshöhe, am Ursprung des Krishna, der von den Hindus verehrt wird; kühles aber gesundes Klima; die Bewohner sind arm, und nähren sich durch Eisenschmelzen und Viehzucht.

Mahadeo, ein Höhenzug in Gundwana, in Hindostan, mit einem Hindu-Tempel, am Nerbudda-Fluß, 22° 22′ N. 78° 35′ O. Grw., SO. von Hussingabad, in einem der wildesten Theile von Deccan, und den europäischen Geographen bis 1818 unbekannt. Zu diesem Tempel wallfahren die Hindus. Der höchste Theil des Gebirges scheint Ambawara, der nordöstliche Theil von Deoghur, und ohngefähr 2500 F. Meereshöhe hoch zu sein; südlicher ist Chindwara 2100 F. hoch, dann der Gipfel von Taraghaut 1900 F., und der Gipfel von Kumarpani 1641 F. Am Nordfuß des Gebirges springen zwei heiße schwefelige Quellen, Anhoni Simoni genannt. Unweit davon springt eine kalte Quelle.

Mahadeo-Simereea, Df. in Bahar, in Hindostan, unweit NW. von Ghiddore; in der Nähe eine merkwürdige Grupp von Hindu-Tempeln.

Mahagam, Df. auf der SOKüste der Insel Ceylon, in dem wildesten und unbekanntesten Theil der Insel, dem auch in einigen Theilen frisches Wasser mangelt. In demselben befinden sich an der Küste Salzseen, von denen einige sehr ansehnlich sind. Während der Regenzeit strömt das Wasser hinein; dann fließen sie über, und die ganze Gegend wird mit brackischem Wasser überschwemmt, und ist überhaupt wegen ihrer sumpfigen Beschaffenheit sehr ungesund. Auch mit Jungle-Dickicht bedeckt, hausen hier Elephanten, Schweine, Hirsche, Büffel, Leoparden 2c. Die wenigen Bewohner, meist Salzmacher, leben in elenden Verhältnissen, und haben einen siechen, mit Geschwüren bedeckten Körper. Die Bäume dieser Gegend sind Euphorbien, Mimosen, Platanen, Kokosnüsse.

Mahala, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, am Pruth, in Waldung, bei Sadogora.

Mahalleni, ein Kurden-Volk am obern Tigris.

Mahalon, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NNW. von Quimper; 1210 Ew.

Mahamud, Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Burgos; 560 E.

Mahanuddy, Maha-Nadi, d. h. großer Fluß, in Deccan, der in Gundwana bei dem Df. Saboura entsteht; fließt an Sumbhulpur und Sonepur vorüber, wo er den Tailnuddy aufnimmt, geht aus der östlichen in die südliche Richtung über, und mündet in zwei Armen in den Indischen Ozean, S. bei dem False-Point. Sein gewundener Lauf beträgt mehr als 100 Mln. Vom Januar bis Juni führt er eine große Wassermasse, und enthält vorzügliche Diamanten, besonders um die Mündungen der Nebenflüsse Maund, Kheloo, Hebe 2c., die links einfließen und aus den Gebirgen von Koorba, Sirgooja, Ryeghur, Jushpur und Gangpur kommen. Uebrigens ist diese Diamanten-Gegend sehr ungesund.

Mahapran, St. in Siam, am gleichnam. Nebenfluß des Meï-nam.

Mahar, Mhar, Ankerplatz an der Küste von Hedjas, in Arabien, bei dem Berge Dschebel-Mohhar; 24° 37′ N. (Niebuhr), oder 24° 42′ N. (englische Küstenvermessung). Davor liegen unzählige Korallenklippen.

Maharadj-Droog, Ort in Maïssur, in Hindostan, NW. von Seringapatam; 12° 53′ 34″ N. 73° 37′ 17″ O. Grw.

Maharadj-Gunge, Ort in Allahabad, in Hindostan, OSO. von Teary; 24° 36′ N. 79° 20′ O. Grw.

Maharatten, s. Mahratten.

Mahas, Landschaft im N. von Nubien, längs dem Nil, zwischen Dongolah S. und Sokkot N. [Oskaloosa.

Mahaska, Grfsch. in Jowa; 576 QM., 1850: 598 Ew.; Hauptort:

Ma-ha-tcheou oder **Ma-hia-tcheou,** St. in China, Prov. Kouei-tcheou, Distr. Tou-yun-fou; 26° 26′ N. 105° 4′ O. [schitz; 325 Ew.

Mahausch, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, bei Niemt-

Mahavillé, der bedeutendste Fluß der Insel Ceylon; entsteht O. vom Pik Adam, am Berge Dodanatou-Capella; fließt anfänglich gegen W., dann N., SO., NO., und zuletzt NNO., um auf der Ostküste in zwei Hauptarmen zu münden. Es sind darin viele Sandbänke.

Mahayé, Ort im SW. der Philippinen-Insel Luzon, am Fuß des gleichnam. Berges. [Krchspl. Lunden.

Mahde, Maade, Ort im Norder-Dithmarschen in Holstein, Geest,

Mahdel, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Herzberg; 215 Ew.

Mahe, d. h. Fisch, 1) St. und französische Niederlassung auf der Küste von Malabar, in Hindostan; 11° 42′ 8″ N. 73° 12′ 23″ O., an der Südseite eines Flusses, der in den Ozean fließt, in einer gut gewählten Gegend, und im französischen Besitz seit 1722, ausgenommen von 1761 bis 1763 und von 1793 bis 1815, wo die Engländer im Besitz des Ortes waren; etwa 2922 Ew (davon nur 8 Europäer); Ausfuhr von Pfeffer, Arak 2c. 2) die größte Insel der gleichnam. Gruppe in den Seyschellen mit dem gleichnam. Ort in einer Bai auf der Ostküste. Die Inselgruppe ist auf der Ostseite mit Riffen umgeben, und die Insel ist von einer steilen Gebirgskette von N. gegen S. durchzogen, die ehemals bewaldet, jetzt fast kahl ist. Die Insel ist übrigens fruchtbar. Es finden zwei Jahreszeiten mit den beiden entsprechenden Mussons statt. Vom Ende December bis Ende März herrscht NWWind mit beständigem Regen; dann bis zur Hälfte April Ruhe; dann bläst bis zum halben November ein sehr heftiger SOWind, der Trockenheit und sengende Hitze bewirkt. Darauf folgt bis Ende December Ruhe. Uebrigens ist die Hitze fortwährend erstickend. Die Bewohner sind meist Franzosen und die ehemaligen Sklaven.

Mahé-Bourg, Ort auf der SOKüste der Insel Ile-de-France.

Maheidpur, Ort in Hindostan, Malwa, N. von Oojein, r. am Sepra-Fluß, in 1600 F. ohngefährer Meereshöhe; 23° 29′ N. 75° 46′ O. Grw.

Mahim, 1) kleine St. in Aurungabad, in Hindostan, nahe an der Nordspitze der Insel von Bombay; 19° 2′ N. 72° 58′ O. Grw.; portugiesische Kirche mit katholischen Priestern. 2) Ort in Delhi, in Hindostan, WNW. von Delhi; groß, aber schwach bevölkert.

Mahiriga, Ort in Tripolis, am Sidre-Golf.

Mahitzschen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Belgern; 264 Ew. [bei Torgau; 38 Ew.

Mahla, Rittergut in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und

Mahlau, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Stuhm; 109 Ew.

Mahlberg, 1) St. in Baden, Oberrheinkr., A. und N. bei Ettenheim; 48° 17′ 15″ N. 5° 28′ 34″ O.; 1156 Ew. (801 kath., 353 ev., 2 jüd.). 2) Hof in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Neuwied; 13 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, bei Münstereifel; 220 Ew.

Mahlbergweich, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Dudeldorf; 340 Ew.

Mahlen, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Hoya, bei Eystrup; mit Alhusen 99 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Breslau; 373 Ew.; Schloß. 3) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Zeitz; 149 Ew.

Mahlendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 55 Ew. 2) Rittergut ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Boitzenburg; 51 Ew. 3) **Groß-,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, bei Neisse; 522 Ew. 4) **Klein-,** Df. ebd., Kr. Grottkau, bei Ottmachau; 233 Ew.

Mahlenzien, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Ziesar; 175 Ew.

Mählersbeck, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Langerfeld; 125 Ew. [26 Ew.

Mahlert, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Altenkirchen;

Mahlerten, Df. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. Elze, bei Hildesheim; 276 Ew. [feld; 110 Ew.

Mahlerts, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, A. Hün-

Mahliau, s. Mahljau. [490 Ew.

Mahlin, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Danzig, bei Dirschau;

Mahling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Mahlis, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Wermsdorf: 1855: 669; 1858: 699 Ew.

Mahlisch (Alt-, Neu-), Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Seelow; 230 und 192 Ew.

Mahlitz, Malitz, Rittergut in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., zu Scharrlibbe gehörig; 85 Ew.

Mahlitzsch, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wittenberg, bei Dommitzsch; 175 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Nossen; 1855: 139; 1858: 154 Ew. 3) Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Roßwein; 1855: 139; 1858: 158 Ew.

Mahljau (Nieder-, Ober-), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 119 und 164 Ew.; 2 Schlösser.

Mahlkau, Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Leesen; 130 Ew.

Mahlos, ein Atoll oder Inselhaufe der Maldiven.

Mahlow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Lichtenrade; 154 Ew. [Wolmirstedt, bei Dolle; 200 E.; Oberförsterei.

Mahlpfuhl, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.

Mahlsdorf, 1) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 267 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Baruth; 238 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Niederbarnim, bei Berlin; 502 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 187 Ew.

Mahlspüren, 1) Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Stockach; 294 kath. Ew. 2) -im Thale, Df. ebd., A. Ueberlingen; 431 kath. u. 5 ev. Ew.

Mahlstadt, Malstadt, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saarbrücken; 510 Ew. [Harpstedt; mit Winkelset 2c. 311 Ew.

Mahlstedt, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei

Mahlstetten, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Spaichingen, an der Lippach; 622 Ew.

Mahlum, Df. in Braunschweig, Kr. Gandersheim; 450 Ew.

Mahlwinkel, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wolmirstedt, bei Dolle; 338 Ew. [bei Wolgast; 119 Ew.

Mahlzow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin,

Mahmore, St. in Marokko, am Atlant. Ozean, NO. von Rabat und S. von der Mündung des Sebu; 300 Ew.

Mahmud-Abad, 1) St. in Allahabad, in Hindostan, NO. von Benares, am Ganges. 2) St. in Gudjerate, ebd., SO. von Ahmed-abad; liegt jetzt in Ruinen, aus denen das nahe Kaïra NO. erbaut ist.

Mahmudpur, Ort in Jessore, in Hindostan, NO. von Calcutta; 23° 24′ N. 89° 31′ O. Grw. [Glogau; 165 Ew.

Mahnau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei

Mahnbrück, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Treuen; 1855: 111; 1858: 110 Ew. [bei Wittingen; 47 Ew.

Mahnburg, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Knesebeck,

Mahndorf, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Achim; 465 Ew. 2) Gut in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt, zu Ströbeck gehörig.

Mahner (Groß-, Klein-), 2 Pfrdfr. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, Amt Salzgitter (zu Liebenburg), bei Salzgitter; 365 und 434 Ew. [bei Königsberg; 330 Ew.

Mahnsfeld, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg,

Mahnur, Ort im Nizzam-Staat, Aureng-abad, in Hindostan.

Mahnwitz, Gut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 287 E.

Mahoba, alte St. in Allahabad, in Hindostan, SW. von Banda;

25° 20′ N. 79° 51′ O. Grw.; liegt meist in Ruinen; ringsum Tempel, Gräber und andere Male ehemaliger Größe der Stadt; auf einem nahen Felsen Ueberreste einer Festung.

Maholany, Machulince, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Bars, bei Leva; 340 Ew.; Wald von Eichen, Weide, Wieswachs.

Mahomdy, Ort in Oude, in Hindostan, SO. von Bareily; 27° 58′ N. 80° 5′ O. Grw.

Mahomed-Khan-ta-Tanda, befest. Ort in Sind, in Hindostan, r. am Gony, SO. von Hayder-abad; 25° 5′ N. 68° 40′ O. Grw.; nahe am Saum der Wüste, in fruchtbarer und gut angebauter Gegend; groß und blühend durch Handel, besonders mit Pferden.

Mahomedpur, Ort in Candeish, in Hindostan; 229 H.

Mahomfa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Alfo-Lendva; 190 Ew.

Mahon, 1) St. in Kerman, in Persien, OSO. von Kerman; bedeutender Pferdemarkt. 2) **Port-,** St. und Hauptort auf der Ostküste der spanischen Insel Minorca, in einer Bucht; 39° 52′ 10″ N. 1° 58′ 2″ O.; dabei das Cap de la Mola 39° 52′ 32″ N. 2° 0′ 30″ O.; 12,553 E. 3) Bucht an der SOKüste von Neu-Schottland; darin mehrere Häfen.

Mahona, 1) Ort in Agra, in Hindostan, SW. von Gualior; 25° 54′ N. 77° 27′ O. Grw. 2) Berg in der Algerischen Prov. Constantine, O. von Constantine und S. vom Seybus-Fluß, SW. von Guelma.

Mahoning, 1) Nebenfluß des Alleghany l., in Pennsylvania. 2) Grfsch. in Ohio; neu, 1850: 23,735 Ew.; Hauptort: Canfield. 2) 3 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Carbon, 1850: 1520 Ew.; Grfsch. Lawrence, 1850: 1841 Ew.; Grfsch. Montour, 1850: 867 Ew.

Mahony, Mahonoy, Nebenfl. des Susquehannah, in Pennsylvania.

Mahora, Df. in Spanien, Prov. und N. von Chinchilla; 2100 Ew.

Mahore, Ort in Berar, in Hindostan; 19° 54′ N. 78° 8′ O. Grw.

Ma-hou, Hauptst. des gleichn. Distr. in China, Prov. Sse-tchouen; 28° 31′ N. 101° 58′ 30″ O. [Szluiner Regiment; 280 Ew.

Mahovlich, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Mahovo, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. und bei Agram, an der Save. [20′ N. 83° 38′ O. Grw.

Mahowl, Ort in Allahabad, in Hindostan, N. von Juanpur; 26°

Mahr, Ort in Tirol, Kr. und bei Brixen.

Mahra, Mehret, Mahri, ein Volk in Arabien, in Hadhramaut, mit einer von der arabischen ganz verschiedenen Sprache, nämlich der Ehkili-Sprache. Es hat das Küstenland, mit wenigen Unterbrechungen, von Misenät ostwärts über Ras Fartak, Ras Seger bis zum Dhafar-District inne, ist stark und in zehn Stämme oder Volkschaften, Beit genannt, getheilt, mit vier Häuptlingen oder Scheikhs, von denen einer als Haupt Sultan genannt wird. Die Stämme sind Zehad, Kaishat, Ahmed, Hushi, Arfat, Osman, Efrit, Jelzat, Safai und Alyan. Ihre rauhe Sprache, voll Kehllaute, ist den Arabern ganz unbekannt. Das Volk ist stolz auf das hohe Alter seiner Abstammung von Iram oder Aram (1 Mos. 10, 22) und Sem, zugleich kühn, übrigens von mittlerer Größe, kräftig und schön gebaut. Die jungen Mädchen flechten ihr Haar in Zöpfe, die über die Schultern herabhängen, und Ohrringe nebst Armringen sind ihr einziger Putz. Ihre Kleidung besteht nur in einem mit Indigo gefärbten Stück Baumwollzeuge, das sie umwerfen. Die Männer werden erst vor ihrer Verheirathung beschnitten, gewöhnlich im zwanzigsten Jahr. Dann scheeren sich die Vermögenderen das Hauptthaar u. setzen den Turban auf; die Unvermögenden aber, die den Turban nicht bezahlen können, knüpfen ihr langes Haar am Hinterkopf zusammen, und wickeln die Lunte, Fatilah genannt, um den Kopf. Sie tragen ein kurzes Schwert und den Yanbe, einen krummen Dolch (Ritter, Arabien 1, 647 f. nach Fresnel u. Haines).

Mahradjegunge, Ort in Bengalen, Distr. Purneah, in Hindostan; 26° 4′ N. 88° 57′ O. Grw.; Handel mit Indigo, Baumwolle, Zucker.

Mahratten, ein mächtiges und in Sitte und Sprache eigenthümliches Volk in Hindostan, im NW. von Deccan, in Aurengabad, Berar, Beyder, Ganduana, Gudjerate und Malva. Das Volk ist von gewöhnlicher Größe, klug, verschmitzt, falsch, stolz u. kriegerisch, aber ihre staatliche Verfassung ist aristokratisch u. despotisch. Die Sprache stammt von dem Sanskrit, und nähert sich dem Bengalesischen und Hindostanischen. Sie ist jetzt weit verbreitet, hinaus über ihre ehemaligen Grenzen, und zwar von den Injadren- und Satpura-Bergen bis zum Krischna, und von der Westküste landwärts bis zu einer Ostgrenze in der Linie von Goa bis Wurda am Schanda. In der Lebensweise ist das Volk äußerst einfach u. an Strapazen gewöhnt. [gen; 228 Ew.

Mahrau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Mohrun-

Mahrbach, 1) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Pöchlarn; 60 Ew. 2) **-am Walde,** Pfrdf ebd. (Unter-Manhartsbergkr.); 44 H. 3) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Murau. [Hadeln, A. Otterndorf, Lddr. Stade.

Mahrdorf, Theil des Krchspls. Osterende-Otterndorf in Hannover,

Mahrdörfel, Mirewec, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz.

Mahren, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Marienwerder; 309 Ew. 2) mit **Lostorf,** Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Olten-Gösgen; 1088 kath. und 8 prot. Ew.

Mähren, eine Markgrafschaft u. Provinz des Oesterreichischen Kaiserstaates, zwischen 48° 41′ 26″ bis 50° 12′ 38″ N. und 12° 5′ bis 16° 6′ 28″ O.; grenzt N. an Schlesien, O. an das schlesische Fürstenthum Teschen und an Ungarn, S. an Ungarn und das Erzherzogthum Oesterreich, W. an Böhmen; mit 403.80 geogr. oder 386.23 österreich. QM., 1834: 1,682,141; 1839: 1,708,286; 1846: 1,784,592; 1850: 1,799,838 Ew. Der Name wird von der March oder Morawa, das Land von N. gegen S. durchfließend, abgeleitet; die übrigen Flüsse sind die Thaya, Schwarza, Igla, Betschwa, Oder, Ostrowitza, Hanna, die nicht schiffbar sind, aber im Frühjahr große Ueberschwemmungen verursachen. Das Land ist über mehr als die Hälfte gebirgig, und von Gebirgen umgeben, und zwar gegen Böhmen von dem böhmischen Gebirge, gegen Schlesien von dem Riesengebirge, gegen Ungarn den Vorbergen der Karpathen. Die Gebirge sind theils bewaldet, oder haben gute Weide, oder sind bewohnt und angebaut. Ueberhaupt ist Mähren fruchtbar, und es wird mehr Getreide etc., als der eigene Bedarf erfordert, erzeugt. Man erbaut Getreide, vorzüglichen Flachs und Hanf, andere Feld- und Gartenfrüchte, Obst, Wein in einigen Gegenden. Die Rindviehzucht schafft nicht genug, daher viel aus Polen u. Ungarn eingeführt wird. In den gebirgigen Gegenden wird die Pferdezucht betrieben; ebenso sucht der Schafzüchter-Verein zu Brünn die Schafzucht, besonders in Rücksicht auf Güte der Wolle zu heben. Sehr stark ist die Gänsezucht. Von Wild gibt es Hasen, Hirsche, Rehe, wilde Schweine, wildes Geflügel. Fische und Krebse gibt es viel in den Teichen und Flüssen. Die gewerblichen und industriellen Erzeugnisse sind Woll-, Baumwoll- und Leinenwaaren, Leder, Eisen, Rübenzucker, Bier, Branntwein etc. Das Mineralreich enthält Granit, Gneiss, Marmor, Kalkstein, Porzellanerde, Eisen, Kupfer, Steinkohlen etc. Sehr zahlreich sind die Mineralquellen, besonders die Sauer- und dann die schwefeligen Quellen, z. B. in Gutwasser, Huck, Jaispitz, Luhatschowitz, Napagodl (salzig), Petersdorf, Popelin, Ullersdorf (warme schwefelige), Zaharowitz, Wisowitz etc. Das **Klima** ist sehr veränderlich, und die Witterung wechselt unerwartet schnell. — Die **Bevölkerung** ist in Abstammung, Sitte u. Sprache sehr verschieden, nämlich Slaven, Deutsche und Juden nebst einigen Kroaten (in den Dörfern Fröllersdorf, Guttenfeld, Prerau, und die Podluzaken in Lundenburg). Im J. 1846 waren überhaupt 1,253,320 Mährer, 493,492 Deutsche, 37,117 Juden, 663 Kroaten. Die Deutschen haben nur einen schmalen Strich gegen Nieder-Oesterreich, einen breiteren gegen Schlesien, und Landschaften um Iglau u. Zwittau inne. Die Hannaken in der Niederung des Hanna-Flusses sind Slaven, zeichnen sich aber durch ihre Tracht und Sitten aus. In der Kultur stehen die Slaven im Allgemeinen noch zurück. Für die Bildung bestehen 1 prot. und 1[illegible] kath. Gymnasien, 1 Universität, Seminarien, 1 Cadetten-, 1 Normalhaupt-Schule außer den Elementar-Schulen. Seit 1851 ist das Land in den Kreis **Olmütz** (194.16 geogr. QM., 1850: 925,310 Ew.) mit den Bezirken Hohenstedt, Holleschau, Hradisch (Ungrisch-), Kremsier, Littau, Mistek, Neutitschein, Olmütz, Schönberg, Sternberg, Ungrisch-brod, Walachisch-Meseritsch, Weisskirch; und in den Kreis **Brünn** (209.64 geogr. QM., 874,528 Ew.) mit den Bezirken Auspitz, Boskowitz, Brünn, Datschitz, Gaya, Iglau, Kronau, Neustadtl, Nikolsburg, Trübau, Wischau, Znaim getheilt. Das Landeswappen ist ein in die Länge getheilter und mit dem Fürstenhut gekrönter Schild; in dessen Theil rechts ein mit Gold und Roth geschachteter gekrönter Adler in Blau (für Mähren), und links ein schwarzer gekrönter Adler in Gold, mit einem halbmondförmigen Schilde mit silbernem Kreuze auf der Brust. Den Verkehr befördern Eisenbahnen von Wien über Lundenburg nach Brünn, Zwittau etc., nach Prag, Dresden etc., und von Lundenburg über Ungarisch-Hradisch, Prerau, Weisskirchen etc. [Bez. Windisch-Grätz, an der Drau; 650 Ew.

Mahrenberg, Mfl. in Steiermark, Kr. und W. von Marburg,

Mährengasse, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neisse; 841 Ew. [hagen, bei Groß-Oesingen; 77 Ew.

Mahrenholz, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Isen-

Mährensdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, W. bei Fehring.

Mahrersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), Hrsch. Stirenstein; 125 Ew. [bergkr.), bei Altenburg.

Mährersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manharts-

Mahring, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz.

Mähring, 1) Mfl. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Tirschenreuth; 726 E.; 2 Kirchen, 2 Mühlen, Hochofen, Eisenhammer. 2) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Asch. 3) **Mering,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg; 32 Ew.

Mähringen, 1) Df. in Württemberg, Donaukr., OAmt Ulm, am Abhange der Alp; 228 Ew.; starke Gänsezucht. 2) **-auf den Heerden,** Df. ebd., Schwarzwaldkr., OA. Tübingen; 630 Ew.

Mährisch-Budweis etc., s. **Budweis** etc.

Mährisches Gebirge, ein plateauartiger Höhenzug auf der Nord-Grenze von Mähren gegen Schlesien und Böhmen, r. vom Dreiseffel-Berge bis zum Altvater; 36 Mln. l., und ein Verbindungsglied zwischen den Sudeten und Karpathen, das sich im Schwarzenberge zu 3129 F. erhebt, und auf der Südseite steiler abfällt, als auf der Nordseite.

Mahsern, Gerzhenze, Pfrdf. in Krain, Bez. Gottschee, bei Reifnitz. [N. 72° 47′ O. Grw.

Mahtur, Ort in Hindostan, Gudjerat, SSW. von Kaira; 22° 44′

Mahul, ist **Mahowl.**

Mahumavi, Flck. in dem Mejican. Staat Tamaulipas, in einem tiefen, heißen und sehr fruchtbaren Thal, von dem gleichnam. Flüßchen bewässert, eingeschlossen von grauen, kahlen Bergen, an der Grenze gegen San-Luis-Potosi; 4000 Ew., die Mais, Zuckerrohr und Gartenfrüchte bauen. [Cacongo genannt.

Mahunga, der südliche Theil von Congo, O. von Angola; auch

Mahy, Fluß in Hindostan; entsteht unweit W. von Amjerah, fließt nordwärts und an Bhopawer vorüber, wendet sich dann an der Grenze von Bagur plötzlich westwärts an Mongana vorüber, wird aber weiterhin in dieser Richtung durch die Mewar-Gebirge gehindert, und fließt mit geringer Abweichung südwärts und in den Golf von Cambay, nach einem sehr gewundenen Lauf von etwa 80 Mln.

Mai, Cap von New-Jersey, an der Delaware-Bai.

Maia, Nebenfluß des Alban r., im Asiat. Rußland, Distr. Ochotsk; entsteht auf dem Westabhange vom Stanovoi-Gebirge; fließt in seinem sehr gekrümmten Lauf N., SW., NW. und N.

Maian, 1) großer See in Rußland, Guv. Perm, Kr. und W. von Schadrinsk. 2) Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Cles, auf dem Nonsberge. [Kobyliaki, r. am Oriel.

Maiatska, Flck. in Rußland, Guv. Pultawa, Kr. und OSO. von

Maibach, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Schweinfurt; 302 Ew.; Feld-, Wein- und Obstbau. 2) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Friedberg, in 1424 hess. F. Meereshöhe; 358 Ew.

Maibaum, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing; 593 Ew. [62 H.

Maiberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau;

Maiböl, Df. auf der Schleswig. Insel Alsen, A. und O. von Sonderburg, Krchspl. Hörup; lehmiger und sehr schwerer Boden.

Maicha, Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Gunzenhausen, bei Stetten; 92 Ew.

Maiche, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Montbelliard; 873 E.

Maichingen, Möchingen, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Böblingen; 988 Ew.

Maicich, Df. in Istrien, bei Dignano.

Maida, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2., Distr. u. S. von Nicastro; 2780 Ew.; salzige Quelle, Gips in der Nähe; Oliven- und Weinbau.

Maidan, Flck. in Serbien, WNW. von Kragujevatz.

Maidanbeku, Madeni-Beg, St. in Serbien, WNW. von Widdin, l. am Beg.

Maidahnen, Meidahnen, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 64 Ew.

Maidbrunn, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Würzburg, bei Rimpar; 226 Ew.

Maiden-Bradley, Krchspl. in England, Grfsch. Wilts, NNW. bei Mewe; 645 Ew.; Märkte.

Maiden-Creek, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Berks; 1820: 1192; 1850: 1284 Ew.

Maidenhead, St. in England, Grfsch. Berks, NW. bei Windsor, r. an der Themse; 1841: 3315; 1851: 3607 Ew.; Handel mit Malz, Mehl, Bauholz.

Maiden-Inseln, Gruppe im Nord-Kanal, zu Irland gehörig, Prov. Ulster.

Maiden-Newton, Df. in England, Grfsch. Dorset; 700 Ew.

Maiden-Paps, Insel an der Nordküste von Labrador, in der Hudson-Meerenge.

Maidewell, Df. in England, Grfsch. Northampton; 258 Ew.

Maidford, Df. in England, Grfsch. Northampton; 339 Ew.

Maidlberg, Madelberg, Djwice, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, an der Preuß.-Schlesischen Grenze, und hier mit Kunzendorf grenzend; 455 Ew.

Maidorf, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Wels.

Maidstone, 1) St. und ein Hauptort der Grfsch. Kent in England, W. von Canterbury, am Medway, in einem schönen u. fruchtbaren Thal; 1841: 18,086; 1851: 20,801 Ew.; eine schöne alte (1377) Kirche und eine der größten des Königreiches; 1 neue Kirche; erzbischöfl. Palast (1350), grammatische Schule (seit 1562), mehrere Frei- u. Sonntagschulen, mehrere Armenhäuser, Seminar, philos. Gesellschaft. Fabriken für Leinwand und Papier, Brauerei, Branntweinbrennerei, Wasserleitung; Handel mit Hopfen, Getreide, Bauholz, Obst rc. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Essex; 1850: 237 Ew.

Maiduck, Ort u. Distr. in Hyderabad, in Hindostan, N. von Hyderabad; 18° 5' N. 78° 24' O. Grw.

Maienfels, Pfrwlr. und ehemalige St. in Württemberg, Neckarkr., OA. Weinsberg; 191 Ew.; Schloß, Kohlenbrennerei.

Maien-Thal, ein Thal im Schweizer K. Uri, auf der Westseite der Reuss, das durch den Susten-Paß mit dem Nessel-Thal in Unterwalden verbunden ist, und von dem Maien-Bach, von Gletschern herab, durchflossen, sich bei Wasen öffnet. Darin liegen auch die Ortsch. Fernigen u. Maien. Die Senn-Hütten gehen hoch hinauf. Die Kirche zu Maien liegt in 4029 F. Meereshöhe. Das Thal ist den Lawinen sehr ausgesetzt.

Maier, Ort in Irak-Adjmir, in Persien, SSO. von Isfahan.

Maierberg, Preschnigg, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Maierhof, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Hemau, bei Painten; 197 Ew.; Schloß. 2) Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. Stadtsteinach, bei Guttenberg; 143 Ew. 3) Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. Naila, bei Schwarzenbach am Walde; 142 Ew. 4) kath. Krchwlr. ebd., Schwaben, Ldgr. Kempten, bei Memhölz; 27 Ew. 5) **Humenice,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Gratzen, bei Strobnitz; 180 Ew.

Maierhöfen, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Habersbirk; 300 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Bez. und bei Pfraumberg; Schloß. 3) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., Bez. und bei Karlsbad.

Maierl, Df. in Krain, Hrsch. Pölland, bei Möttling; Weinbau.

Maiernberg, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. u. bei Baireuth; 175 Ew; Schloß.

Maierndorf, Meierndorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Wassertrüdingen, bei Wiseth; 87 Ew.

Maiersbach, Meyersbach, Df. mit den Wlrn. **Dörrenhof, Holenbrunn, Maienstein** oder **Eichenrain** und **Wachküppel,** in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Bischofsheim, bei Gersfeld; 457 Ew.; Mahl-, Oel- und Walkmühle.

Maiersdorf, Mahrersdorf, Maraschdorf, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), im Muthmannsdorfer Thal, W. von Emmerberg; 425 Ew.; Ackerbau, Viehzucht.

Maiersgrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Königswart; Hülfszollamt.

Maifriedsdorf, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, bei Reichenstein; 872 Ew.; Pulver- und Sägemühlen, Kalkbrennerei.

Maig, Nebenfl. des Shannon l., in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Limerick; entsteht am Berge Slereagh, fließt NW. und mündet unterhalb Limerick.

Maigen, 1) **Mayen,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), in dem Thal der Schmida, bei Horn; 150 Ew.; Feldbau, Ziegelbrennerei. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz.

Maigern, Ortschaft in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Maignelay, Flck. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und NNO. von Clermont; 775 Ew.; Gerberei, Seilerei rc.

Maigunischken (Alt-, Neu-), Df. und Gut in Preußen, Rgbz. u. Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 214 und 189 Ew.

Maihingen, Mayhingen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. und bei Wallerstein; 719 Ew.; 2 Mühlen, Brauerei, Kalk- und Ziegelbrennerei; ehemaliges Minoriten-Kloster, in dessen Kirche das Erbbegräbniß der Fürsten von Oettingen.

Maihker, Hauptort des gleichnam. großen Distr. in Berar, in Hindostan, SW. von Ellitschpur, l. am Payn-Gunga; 20° 6' N. 76° 50' O. Grw.

Maik, berühmtes Camaldulenser-Kloster in Ungarn, Distr. Preßburg, Gspsch. Comorn; mit Gärten u. großer Waldung.

Maikammer, kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Edenkoben; 2359 Ew.; 3 Mühlen.

Maikovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Sct.-Johann.

Mailach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Neustadt; 235 Ew.

Mailah, Rio-Salado, Fluß in der Algerischen Prov. Oran; fließt W. von dem See Sebaba in das Mittelmeer.

Mailand, ital. **Milano,** 1) gehörte als Gubernium bis 1859, die Lombardei (s. ebd.) umfassend, zu Oesterreich, ist seitdem aber mit Sardinien vereinigt, ausgenommen der Theil östlich vom Mincio. Dies Land gehört zu den fruchtbarsten und am besten angebauten, ist aber holzarm. 2) Prov. ebd.; 35.24 geogr. oder 33.71 österr. QM., 1834: 501,481; 1837: 522,702; 1839: 536,532; 1850: 604,512 Ew., zwischen Sardinien und den Prov. Como, Bergamo, Lodi-Crema und Pavia. Das Land ist eine fruchtbare Niederung auf der Südseite der Alpen, mit den Flüssen Adda, Ticino, Lambro, Lura, Olona. Der Ticino und die Adda werden durch die drei Kanäle, den Ticinello, den von Pavia und den Martesana verbunden. 3) St. ebd., Hauptst. der Lombardei, am Olona, in welchen hier der Kanal Naviglio-Grande aus dem Ticino, der Kanal Martesana aus dem Adda und der Kanal von Pavia einmünden; (Kathedrale) 45° 27' 35'' N. 6° 51' 5'' O., in 412 par. F. Meereshöhe, mit 180,000 Ew. Fast in runder Form gebaut ist sie mit hohen Baumpflanzungen umgeben, und deshalb aus der Ferne wenig sichtbar. Die Hauptstraßen gegen die Thore sind sehr breit, und einige beinahe auch 1 Stunde lang, dagegen aber die Nebenstraßen meist krumm, eng und durch die 3 bis 7 Stockwerk hohen Häuser dunkel. Die Straßen sind ausgezeichnet gepflastert, sowohl für die Wagen mit Marmor- und Granitstücken und für die Fußgänger mit Trottoirs (Marciapedi). Die meisten Plätze sind weder regelmäßig noch groß. Der Corso ist der allgemeine von Spaziergängern und Equipagen am Abend besuchte Spaziergang. An dem Domplatz befinden sich glänzende Kaufläden und Kaffees. Unter den 12 Thoren ist das schönste die Porta orientale (1828 erbaut). Erwähnenswerth sind ferner der kleine Friedensbogen (Arca della pace), und der große Friedensbogen. Unter den 71 Kirchen ist der Dom, nächst der Sct.-Peterskirche in Rom u. der Sct.-Paulskirche in London, die größte christliche Kirche, die deshalb, obgleich noch nicht ganz vollendet, das achte Wunder der Welt genannt wird, mit 4500 Bildsäulen. Andere sehenswerthe Kirchen sind die S.-Alessandro in Zebedia; die S.-Ambrogio, mit berühmten Mosaik-Bildern, auch der Ort, wo die deutschen Kaiser mit der eisernen Krone gekrönt wurden; die geschmackvollste aller die San-Maria-presso-San-Celso; S.-Vittore; S.-Nazario (382 gegründet); S.-Maria-delle-Grazie (mit Leonardo-da-Vinci's Abendmahl, aber zerstört); die achteckige San-Lorenzo, die eine der ältesten ist. Große öffentliche Gebäude sind der erzbischöfliche Palast, der Justiz-Palast, der Palast Durini, der Palast della Contabilità, das Seminar, die große Bibliothek Ambrosiana, das Kasino, der Guvernement-Palast. Bildungsanstalten sind 2 Lyceen, 5 Gymnasien, 1 Normal-Hauptschule, mehrere Elementarschulen und Erziehungshäuser, 1 Hebammenschule, 1 Thierarzneischule, 1 Taubstummen-Institut; ferner die Akademie der Wissenschaften und Künste Brera mit sehr großer Bibliothek, vorzüglicher Gemälde-Sammlung, Musik-Conservatorium, das Theater della Scala, nächst dem in Neapel das größte in Italien, und faßt 7000 Menschen; das Theater della Canobiana; das kleine Theater Rè. Mailand ist schon 584 vor Chr. von den in Italien einbrechenden Celten gegründet, und war deshalb auch Sitz des Druiden-Dienstes. Später von den Römern erobert, wurde 313 n. Christo das Christenthum eingeführt. Sie erlitt Zerstörung durch die Hunnen, wurde aber durch die Longobarden und Franken wieder aufgebaut. Wegen Treubruch zerstörte der Kaiser Friedrich Barbarossa (1162) die Stadt, die dann nach der Wiedererbauung (1167) ein Reichslehen wurde. Durch Karl V. kam es an Philipp II., und blieb nun bis zum Frieden von Rastadt 1714 bei Spanien, wo es dann Oesterreich erhielt, das es 1796, 15. Mai an die Franzosen verlor. Jetzt wurde es Hauptstadt der cisalpinischen Republik und später des Königreiches Italien. 1815 kam es wieder an Oesterreich und wurde Hauptstadt des lombardisch-venetianischen Königreiches. Seit 1859 gehört es mit der Lombardei zu Sardinien. Die Temperatur ist durchschnittlich im Jahr +12.°7 C., im kältesten Monat (Jan.) +0.°6 C., im heißesten Monat (Juli) +23.°7 C. Die Stadt ist bedeutsam durch ihre Fabriken für Seiden- u. Baumwollzeuge, Sammt, Gold- u. Bijouteriewaaren, Papier, künstliche Blumen, physikalische, mathematische und musikalische Instrumente, Conditoreiwaaren, Kämme, Bleiweiss, Siegellack, Spitzen und Schleier, durch Gerberei, Handel, der durch die Börse und die Eisenbahn gefördert wird.

Mailar, Bf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Fredeburg, 106 Ew.

Mailberg, ist Mälberg.

Mailcotta, Ort in Mysore, in Hindostan, auf einem hohen Felsen, der das vom Cavery bewässerte Thal beherrscht, N. von Seringapatam; 12° 39' N. 76° 42' O. Grw.; ein großer Tempel des Chillapulla-Raya, mit einem Säulengange umgeben.

Mailes, Meiles, ev. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Hofheim, bei Wetzhausen; 118 Ew.

Mailheim, Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Windsheim, bei Ipsheim; 88 Ew.

Mailinde, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Arnsberg, zu Eisborn gehörig.

Mailing, 1) **Malling,** Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Aibling, bei Schöneck; 22 Ew. 2) **Meiling,** Pfrdf. ebd., Ldgr. und bei Ingolstadt; 351 Ew.; 3 Mühlen.

Maillac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Bellac, an der Blaise; 800 Ew.

Maillane, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und NNO. von Arles-sür-Rhône, an der Loube; 1505 Ew.; Krappbau.

Maille, 1) Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und SSO. von Fontenay-le-Comte, am Zusammenfluß der Sèvre-Niortaise mit der Autise; 1055 Ew.; Märkte. 2) **Saint-Presle-de-,** Df. ebd., Dep. Vienne, Arr. Montmorillon; 3014 Ew.

Maillebois, Flck. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. und SW. von Dreux, an der Blaise; 825 Ew.; Tuchfabrik.

Maillen, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850: 836 Ew.

Mailleraye (La-), Wlr. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. u. S. von Yvetot, bei Guerbaville, l. an der Seine; 777 Ew.; kleiner Flußhafen, Bau kleiner Schifffahrzeuge.

Mailleroncourt-Charette, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und WNW. von Lure, bei Saulx; 1016 Ew.; Hochofen, Eisenhammer, Drahtzug.

Maillezais, St. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und SSO. von Fontenay-le-Comte, auf einer von der Autise und Sèvre-Niortaise gebildeten Insel; 1202 Ew.; Leineweberei.

Mailly, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und N. von Arcis-sür-Aube, an der Suzanne; 684 Ew. 2) Flck. ebd., Dep. Somme, Arr. und OSO. von Doullens, O. bei Acheux; 1457 Ew. 3) **-la-Ville,** Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. und SSO. von Auxerre; 900 Ew.; Märkte. 4) **-le-Chateau,** Flck. ebd., SSO. bei Coulanges-sür-Yonne, l. an der Yonne; 1656 Ew.; vorzüglicher Wein. 5) **-l'Eglise, -le-Mont,** Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. und SO. von Dijon, bei Auxonne, am Zusammenfluß der Tille mit der Saône; 1385 Ew.; Märkte. 6) **-Renneval,** Df. ebd., Dep. Somme, Arr. Montdidier; Zuckerfabrik.

Mailnhofen, Meilenhofen, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Eichstädt; 149 Ew.

Mai-mat-tschin, St. in dem Lande Khalkas in der Chinesischen Mongolei, an der Grenze des Russ. Sibirien, unweit der Russ. Stadt Kiachta, SO. von Irkutsk; im Viereck angelegt mit Straßen, die sich rechtwinkelig durchschneiden. In beiden Orten findet der Haupthandelsverkehr zwischen Russen und Chinesen statt.

Maimau (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten.

Maimund, Ort im westl. Afghanistan, unweit der Straße von Herat nach Kandahar, W. von Kandahar, in einem gut angebauten Thal, von mäßigen Höhen umgeben; 31° 42′ N. 64° 51′ O. Grw.

Main, altdeutsch Moin, Mohin, Mogin, ein schiffbarer Nebenfluß des Rheins rechts, der fast in der Mitte von Deutschland entsteht und in westlicher Richtung dem Rhein zufließt. Man nennt ihn einen fränkischen Strom, weil er von der Grenze der Oberpfalz bis in die Rheinlande Franken durchströmt. Er entsteht durch Vereinigung der beiden Quellflüsse des Weißen u. Rothen Mains. Der Weiße Main entsteht im Fichtelgebirge am Ostabhange des Ochsenkopfes, an der Weißmannsleiten, aus dem Main-Brunnen, im 50° 1′ 12″ N. 9° 30′ O., in 2726 par. F. Meereshöhe, fließt vorüber an Fröbershammer, Berneck, Lanzendorf, Seidenhof, und nimmt die Kronach, Kornbach, Lübnitz, Oelsnitz auf, vereinigt sich mit dem Rothen Main, der aus dem Rothmannsbrunnen bei Semmelbach, unweit Lindenhard, entsteht, unter Culmbach in 908 par. F. Meereshöhe. Letzterer fließt an Baireuth, Alt-Drossenfeld rc. vorüber, und nimmt die Kreussen rc. auf. Der vereinigte Main fließt vorüber an Zeuln (Gefäll 876 par. F.), Zettlitz (871 F.), Bamberg (Regnitz-Mündung 692 F.), Eltmann (669 F.), Haßfurt (Gefäll 647 par. F.), Schweinfurt (622 F.), Volkach, Stadt-Schwarzach (380 F.), Dettelbach (541 F.), Kitzingen (538 F.), gegenüber Etwashausen, Marktsteft, Markt-Breit, Ochsenfurt (521 F.). Sommershausen, Eibelstadt, Heidingsfeld, Würzburg (500 F.), Zellingen, Karlstadt, Gemünden (450 F.), Lohr, Markt-Heidenfeld, Werthheim (Mündung der Tauber 418 F.), Prozelten, Freudenberg, Miltenberg (398 F.), Klingenberg, Wörth, Obernburg, Wallstadt, Sulzbach, Obernau, Aschaffenburg (368 F.), Hanau (304 F.), Dönnigheim, Offenbach, Frankfurt, Nidda, Höchst, und mündet bei Mainz. Er gehört größtentheils Baiern an, bildet dann zum Theil die nördliche Grenze von Baden, von Bettingen (oberhalb Werthheim) bis unterhalb Freudenberg, durchfließt weiter wieder Baiern, dann Hessen, Frankfurt, Nassau u. Hessen-Darmstadt. Der Abstand der Mündung von der Quelle beträgt nur 34 Mln., aber die Stromentwicklung in dem sehr gewundenen Lauf an 80 (nach andern nur 66) Mln. Sein Gefäll ist äußerst gering, auch führt er viel Sand und Schlamm. Eine bemerkenswerthe Erscheinung ist, daß der Main in der Tiefe seines Flußbettes ganze Eichenstämme mit Wurzeln und Aesten, besonders bei Bischberg und Hallstadt ausspült. Die beträchtlicheren Nebenflüsse sind links die Rednitz oder Regnitz, Volkach, Schwarzach, Breit, Aalbach (mündet bei Bettingen), Tauber, Erfa, Mudau, Mümling, Gernsprinz; und rechts die Rodach (bei Schwürbitz), Itz, Baunach, Wern, die fränkische Saale, Sinn, Lohr, Hasenlohr, Elsawa, Aschaff, Kahl, Kinzig, Nidda. Von Bamberg an ist der Main schiffbar, und wird von Würzburg aus mit Dampfschiffen befahren. Von Bamberg aus ist der Main auch durch den Ludwigs-Kanal mit der Donau verbunden. In geognostischer Rücksicht ist das Flußthal des Mains merkwürdig. Er durchbricht das Gebirge des Keuper, Muschelkalk u. Buntsandsteins, weshalb das Flußthal häufig tief mit steilen Gesteinwänden, aber überall fruchtbar, gut angebaut und reich an Obst und Nüssen ist. An den Berghängen wird der Weinbau stark betrieben, besonders bei Schweinfurt, Würzburg, bei Eschersdorf am Vogelsberge zugleich mit einer der schönsten Aussichten, bei Randersacker am Pfülben, bei Thüngersheim am Ravensberg, bei Karlstadt am Kreuzberg und Kalbensteiu, bei Homburg rc. Um Würzburg weitet sich das Thal. An seiner Mündung ist der Main 1350 F. breit.

Main, 1) Fluß in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Antrim; entsteht am Berge Sleaveane, fließt südwärts, und mündet unterhalb Randalstown in den Lough-Neagh.

Maïn, Mayn, Mayen, Ort in Farsistan in Persien, im Gebirge auf der ersten Terrassen-Stufe von der heißen Merdascht-Ebene her; in der Nähe Gebirgspässe. Bienenzucht und Viehzucht sind der Haupterwerb. In der Gegend viele Bären. [Kamtschatka und fließt NNW.

Main, Nebenfluß des Anadyr r.; entsteht an der Nordgrenze von

Main (Ost-), der östliche Theil von Labrador.

Maïna, Mani, die mittlere südliche Halbinsel von Morea, deren Südspitze das Cap Matapan ist, in dem das Gebirge Pentadaktylon ausläuft, durch welches die Halbinsel fast unzugänglich ist. Trotzdem sind die Abhänge des bewaldeten Gebirges weidereich und die Thäler fruchtbar. Die Bewohner sind die als unbezwingliche Räuber berüchtigten Mainoten, die sich früher auch als unversöhnliche Feinde der Türken auszeichneten.

Mainaschaff, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Aschaffenburg, bei Klein-Ostheim, an der Aschaff; 717 Ew.; Potaschsiederei.

Mainau, eine zu Baden gehörige Insel im Bodensee, im Amt Constanz, zu dem Pfrdf. Allmannsdorf gehörig; 125 Jauchart groß, mit schönem Schloß, einer Kirche und mehreren Häusern.

Mainbach, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Aichach, bei Hollenbach; 134 Ew. 2) **Ober-, Unter-,** 2 ev. Dfr. ebd., Mittelfranken, Ldgr. Schwabach, bei Büchenbach; 98 und 124 Ew.

Mainberg, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. und O. von Schweinfurt, bei Schonungen; 277 Ew.; altes Bergschloß mit tiefem Brunnen, Schloß, Weinbau, Tapetenfabrik. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Main-Bernheim, s. Bernheim.

Main-Bullau, s. Bullau.

Mainburg, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eggenfelden, bei Oberdietfurt; 40 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Grünau; 350 Ew.

Mainey, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. u. NO. von Melun; 1023 Ew.; schönes Schloß.

Maine, 1) schiffbarer Nebenfluß der Loire l., in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Angers; entsteht durch Vereinigung der Mayenne und der Sarthe, unweit unterhalb der Mündung der Sarthe in den Loir. 2) schiffbarer Nebenfluß der Sèvre-Nantaise l., ebd.; entsteht im Dep. Vendée, Arr. und NO. von Bourbon-Vendée, NW. bei Monièret, tritt dann in das Dep. Loir-infér.; Zufluß l. die Petite-Maine. 3) ehemalige Prov. ebd., mit der Hauptstadt Le-Mans und den Städten Mayenne, Beaumont-le-Vicomte, Sablé, Château-du-Loir, la-Ferté-Bernard, Mortagne, Belême, Nogent-le-Rotrou rc.; 1,173,440 Hectaren groß, war sie in Haut-Maine, Bas-Maine, u. Perche mit der Hauptst. Mortagne getheilt. Sie ist in die Dep. Mayenne (414,988 Hect.), Sarthe (588,622 Hect.), Eure (20,482 Hect.), Orne (149,338 Hect.) vertheilt. Die Landschaft Bas-Maine, mit den Städten Laval, Sablé, Château-du-Loir, La-Ferté-Bernard, und Haut-Maine mit den Städten Ambrières und Beaumont-le-Vicomte, und 1,003,620 Hect., ist in die Dep. Mayenne und Sarthe getheilt.

Maine, ist der nordöstliche der nordamerikanischen Verein. Staaten, zwischen 43° 5′ bis 47° 20′ N. u. 66° 49′ bis 71° 4′ W., grenzt im O. an Neu-Braunschweig, südlich davon durch den Fluß Sct.-Croix geschieden, im N. u. NW. an Canada, im W. an New-Hampshire, und im S. mit sehr zerrissener, steilhoher und mit Inseln umsäumter Küste an den Atlantischen Ozean. Dieser Staat wurde erst 1819, am 29. Oktbr. durch Annahme einer Constitution, die 1820 in Wirksamkeit trat, gebildet, und gehörte früher Massachusetts, dem dieser Distrikt bis dahin durch Kauf von den Erben des Sir Ferd. Gorges, der ihn 1635 von der Britischen Krone erhalten hatte, als Eigenthum gehörte. 1848 und 1850 wurde die erste Constitution in einigen Punkten verändert. Der Flächenraum beträgt 30,000 engl. QM., der 1820: 298,335; 1830: 399,455; 1840: 501,798; 1850: 583,169 Ew. hatte, und in die Grfsch. Aroostook, Cumberland, Franklin, Hancock, Kennebeck, Lincoln, Oxford, Penobscot, Piscataquis, Somerset, Waldo, Washington, York getheilt ist. Das Land bildet den südwestl. Abhang der großen Seen-Platte, liegt auf der Südseite des Sct.-Lorenz-Stroms, und ist im NW. am höchsten, wo die Scheide zwischen dem Sct.-Lorenz-Strom und dem Atlantischen Ozean, längs der Grenze gegen Canada liegt. Diese Scheide erkennt man sowohl in dem zusammenliegenden Ursprung der Flüsse, als auch in deren nördl. Lauf zum Sct.-Lorenz-Strom rc., wie in Canada des Chaudiere u. des Sct.-John in seinem anfänglichen nördl. Lauf, und in dem südl. Lauf der anderen zum Ozean, wie des Penobscot, des Kennebeck, des Androscoggin u. des Saco. Der höchste Punkt ist der 5335 engl. F. hohe Kathadin, ohngefähr 14 geogr. Mln. nördl. von Bangor, zwischen den beiden Ursprungsarmen des Penobscot. Das gebirgige Hochland ist noch stark mit Nadelholz bewaldet, aber für den Ackerbau nicht geeignet. Der fruchtbarste Theil des Landes ist der niedere Theil, besonders zwischen dem Kennebeck und Penobscot, bis 7 Mln. von der Küste landwärts; arm dagegen ist der Boden durchgängig auf dem Küstensaum. Auch gibt es viele Seen in diesem Staat, z. B. der Chamberlin, Pemgockwaheen rc., die in den Sct.-Johns-Fluß abfließen; der Chesuncook, den der westliche Ursprungsarm des Penobscot bildet; die Schoodic-Seen, die in den Sct.-Croix abfließen; der Moosehead, dem der Kennebeck entströmt und der größte von allen ist; der in den Androscoggin abfließende Umbagog. Wo der Boden nicht zum Landbau geeignet ist, hat er gute Weide. Das Klima ist gleichmäßig; der Winter anhaltend und streng, und gewöhnlich ist die Temperatur —25°.3, aber auch —29° R., und im Sommer +29°, selbst +32° R. Da aber diese Temperaturverhältnisse sehr beständig sind, so ist der große Gegensatz der Gesundheit nicht nachtheilig. In den Erwerbverhältnissen sind Landbau, Viehzucht, Schiffbau, Schifffahrt, Fischerei die Hauptbeschäftigung. Der Landbau schafft Hafer, Mais, Weizen, Erbsen, Bohnen, Buchweizen, Roggen, Kartoffeln, Flachs, Hopfen; die Viehzucht schafft besonders Schafe, Rindvieh, Schweine, Pferde, wenige Esel, Butter, Käse. Die beträchtliche Bienenzucht schafft Honig und Wachs. Die Bevölkerung bestand 1850 aus 581,863 Weißen u. 1325 Farbigen. — Die herrschenden Religionsparteien sind Baptisten (326 Kirchen), Methodisten (199 K.), Congregationalen (180 K.), Unirte (73 K.), Universalisten (60 K.), Freunde (26 K.), Freie (22 K.), Unitarier (15 K.), Christianen (12 K.), Römisch-katholische (12 K.), Episcopalen (9 K.), Presbyterianer (7 K.), Schwedenborgianer (2 K.) rc. — An Unterrichtsanstalten bestanden 1850 3 Colleges, 131 Akademien rc., 4042 Elementarschulen mit 5540 Lehrern. Die Kosten des Schulwesens werden von den Zinsen des Schulfonds bestritten, der aus dem Ertrage der verkauften Staatsländereien, einer Taxe des Capitals der Banken und einer direkten Taxe von 40 C. auf jeden Einw. gebildet wird, und 1850 an 264,351 Dollars betrug. Eine Irrenanstalt des Staates besteht zu Augusta. Den Verkehr befördert eine Eisenbahn von Boston her über Portland nach Brunswick und Augusta. Von Portland geht ein Zweig landwärts nach Lewiston, der sich von hier weiter westwärts und ostwärts verzweigt. Die Hauptstadt ist Augusta, 44° 18′ 43″ N. 69° 50′ W. Grw. Portland, am Ozean, hat einen der besten Häfen. Die dritte bedeutende Stadt ist Bangor; ferner ist Wiscasset ein beträchtlicher Hafenort. — Die Staatsregierung besteht aus einem Gouvernenr, der jährlich von den wahlberechtigten Einwohnern auf ein Jahr gewählt wird. Demselben steht ein Staatsrath von sieben ebenfalls jährlich gewählten Räthen zur Seite. Die gesetzgebende Gewalt bildet ein Senat und das Repräsentanten-Haus. Wahlberechtigt ist jeder 21 Jahr alte Einwohner, der drei Monate vor der Wahl im Staat gewohnt hat, nicht ein Criminal-Verbrechen begangen hat, und nicht Indianer ist. Außerdem gibt es einen Staats-Sekretär und einen Staats-Schatzmeister. Das Recht wird durch ein Ober-Gericht, einem Ober-Staatsanwalt und durch Distriktsgerichte geübt. — Das Finanzwesen des Staats ist in einem vorzüglichen Zustande.

Maine, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Cook; 1850: 548 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Broome; 1850: 1843 Ew. 3) Ort in Pennsylvania; 1850: 581 Ew.

Maineck, kath. Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. u. bei Weißmain, am Main; 389 Ew. (65 Juden); Synagoge, Brauerei, Mahl-, Säge- und Stampfmühle. [burg.

Mainek, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Franken-

Maine-Loire, Dep. in Frankreich, aus dem größten Theil der ehemaligen Prov. Anjou und dem westl. Theil von Touraine gebildet, zwischen 46° 58′ bis 47° 46′ N. und 2° 5′ bis 3° 38′ W.; grenzt an die Dep. N. Mayenne, NO. Sarthe, O. Indre-Loire, SO. Vienne, S. Deux-Sèvres, WSW. Vendée, W. Loire-infér., NW. Ille-Vilaine; 709,349 Hect., 1801: 375,544; 1821: 442,859; 1831: 467,871; 1841: 488,472; 1851: 515,452 Ew. in den 5 Arrond. Angers, Beaugé, Beaupray, Saumur, Segré, mit 34 Cantons. Es liegt an der Loire, von derselben von

O. gegen W. durchflossen, und im N. von dem Authion, der Maine und deren drei großen Armen: dem Loir, der Sarthe und der Mayenne mit dem Oudon, und von dem Erdre, aber im S. von dem Thouet mit dessen Zuflüssen Dive, Layon, Evre und Sèvre-Nantaise mit dem Moine bewässert. Das Land besteht aus wenig erhobenen Ebenen und flachen Thälern mit fruchtbarem Boden; indessen gibt es auch viel Heide und Leede, nämlich 32,721 Hectar.; guter Boden 28,215 H.; Kreide- und Kalkboden 97,590 H.; Kiesboden 6031 H.; steiniger Boden 7932 H.; Sandboden 31,019 H.; Thonboden 270,184 H. Der Landbau ist sehr zurück und beschränkt durch die Bodenverhältnisse. Die Erzeugnisse desselben sind Getreide, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Wein, guter Hanf u. Flachs, Melonen, Obst, besonders zu Cider. Der meist weiße Wein ist als vin d'Anjou bekannt, und der beste weiße wächst in der Gegend von Saumur, und der rothe bei Champigny. Der geringere Wein wird zu Essig verbraucht, vinaigre de Saumur genannt. Ansehnlich ist die Bienenzucht; auch zieht man gute Pferde, gutes Rindvieh, auch Schafe. Das Mineralreich gibt Schiefer (bei Angers bedeutende Brüche), Eisen, Kohlen, Marmor, Granit, Kalk, Töpferthon etc., und unter den Mineralquellen ist die besuchteste die bei Martigné-Briant. Die Industrie beschäftigt sich mit Weberei von Leinwand, Baumwoll- u. Wollzeug, Segeltuch, Woll-, Baumwoll- u. Flachsspinnerei, Fabrikation von Eisen, Leder, Papier, Töpferwaaren, Likör, Weinessig etc. Für die Bildung bestehen einige Secondär-Schulen, 6 Colléges (Angers, Beaugé, Beaufort, Chollet, Doué, Saumur), 1 Normal-Departemental-Schule (zu Angers), 10 Oberschulen, 636 Elementarschulen, und zu Angers eine Universitäts-Akademie.

Maineville, Flck. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. u. NO. von Andelys, r. am Lévrière; 580 Ew.; Spitzenfabrikation.

Mainflingen, Menflingen, kathol. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Offenbach, am Main; 741 Ew.

Mainfonds, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SSO. von Angoulême; 450 Ew.; Märkte.

Main-Gau, ein Distrikt alter Zeit in Deutschland, der im heutigen Hessen-Darmstadt lag, und dem noch Dietzenbach, Messel, Roßdorf, Gunderhausen, Beedenkirchen, Niederbeerbach, Bieberau, Reinheim und Lichtenberg gehörte. Außerdem waren damit die 3 Untergaue: Blumengau (Grafschaft Erbach), Bachgau (zwischen der Mümling u. Gersprenz), und der Rodgau (an dem Rodaubach) verbunden.

Maingründel, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Zusmarshausen, bei Ustersbach; 90 Ew.

Meinhardswieden, ev. Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. u. bei Ansbach; 99 Ew.

Meinhadt, Pfrdf. mit Markt in Württemberg, Neckarkr., OA. u. OSO. von Weinsberg, an der Brettach; 546 Ew.; Sitz des fürstlich Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein. Amtes u. Forstverwaltung; Ueberreste des römischen Pfahlgrabens, hier Schweinsgraben genannt, und von 3 röm. Castellen.

Mainhartsdorf mit Samleithen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt; 200 Ew.

Mainheim, Meinheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Heidenheim; 651 Ew.; 4 Mühlen.

Mainicz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Limanow.

Mainizza, Ortschaft in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Gradisca am Isonzo-Fluß; 225 Ew.

Mainklein, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Weißmain, bei Mainroth, am Main; 145 Ew.

Mainland, die beträchtlichste der Shetland-Inseln, im Atlantischen Ozean, NNO. von Schottland, zwischen 59° 45' bis 60° 55' N. u. 3° 30' bis 4° 26' W.; ist an 13 Mln. l. von S. gegen N., und bis 4 Mln. br.; gebirgig durch eine Gebirgskette, die sich von S. gegen N. erstreckt, aber kahl und nur mit Heide und einigen Weideplätzen bedeckt, aber auch von Thälern durchschnitten ist. Die Küste ist zum Theil niedrig und sumpfig, und hier und da auch fruchtbar; außerdem hat sie einige Buchten und Häfen. Der dürftige Landbau erzeugt nur Gerste und einiges Korn. Bäume gibt es nur wenige. Beträchtlich ist die Zucht des Rindviehs, der Schafe, kleiner Pferde (Schottlands-Ponys) und einer besonderen Art Schweine. Die Bewohner, an 18,000 überhaupt, beschäftigen sich mit Stricken von Wollstrümpfen, die ausgeführt werden, und mit dem Brechen von Schiefer, Fischerei etc. Der Hauptort ist Lerwick.

Mainleus, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Culmbach; 245 Ew.

Mainroth, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Weißmain; 347 Ew.

Mains, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und S. von Forfar, am Dighty; 1290 Ew.

Mainsac, Flck. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und NO. von Aubusson; 1668 Ew.

Mainsbach (Enter-, Ober-, Unter-), Dfr. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. und bei Nittenau; 107 Ew.; Mahl- und Schneidemühle.

Mainsche und Mainschhorn, 2 Dfr. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Stolzenau, bei Steyerberg; mit Hesterberg etc. 246 Ew.

Mainsdorf, Meinsdorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg; 125 Ew.

Mainsondheim, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. und gegenüber Dettelbach, am Main, mit Ueberfahrt; 275 E.; Schloß, etwas Wein- und Obstbau.

Mainstockheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Dettelbach, bei Kitzingen, am Main, mit Ueberfahrt; 1374 Ew. (212 Juden); Schloß, Apotheke, Weinbau, Essigfabrikation.

Mainstone, Df. in England, Grfsch. Salop; 449 Ew.

Maintenon, St. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. und NNO. von Chartres, in einem schönen Thal am Zusammenfluß der Eure und Voise; 1850 Ew.; schönes Schloß, Gestüt, viele Mühlen, Strumpffabrikation; Ueberreste einer großartigen Wasserleitung neuerer Zeit.

Mainvault, Df. in Belgien, Prov. Hainaut, Arr. Tournai; 1850: 1975 Ew.

Mainz, 1) Kreisst. und Hauptst. der Prov. Rheinhessen in Hessen-Darmstadt, l. am Main, 1/4 Stunde vom Einfluß des Mains, in 364 Hess. F. Meereshöhe (am Pegel 343 F.), 49° 59' 44'' N. 5° 56' 8'' O.; 1849: 34,800; 1852 (mit Zahlbach): 36,741 Ew., außer der Besatzung; die Stadt ist Sitz der Provinzial-Regierung, des Landesbischofs, des Vice-Gouverneurs, des Obergerichts, Kreisamtes, Bezirksgerichts, zweier Friedensgerichte, Forstamtes, einer Handelskammer u. anderer Behörden. Der Umfang der inneren, von den Festungswerken umgebenen Stadt beträgt 6570 Schritt, mit 116 Straßen und größeren Gassen, 72 kleine Gassen, 15 größere und eben so viel kleinere Plätze, 4 Land- u. 9 Wasserthore, 9 kath. Kirchen und 2 Kapellen, 1 ev. Kirche, 1 Synagoge. Die vorzüglichsten Straßen sind die Rheinstraße, längs dem Rhein, unweit die 3 gleichlaufenden Bleichen, die Thiermarkt-Straße mit dem Regierungsgebäude, die Altmünstergasse mit dem Militär-Lazareth (ehemal. Nonnenkloster), die Emmeransgasse mit der gleichnam. alten Kirche, die Ludwigsstraße, die Gaugasse, die alte Universitätsstraße, die Schustergasse (die vorzüglichste Gewerbs- und Handelsstraße der Stadt) mit der Quintins-Kirche u. dem Hof zum Gutenberg (einem Hause der Familie Gutenberg), die Gerbergasse, die Augustinergasse mit der Augustiner-Kirche und dem Seminar-Gebäude etc. Die bedeutenderen öffentlichen Plätze sind der Schloßplatz vor dem Hauptzollamt; der Thiermarkt mit einem Brunnen, an dem eine Granitsäule aus dem Ingelheimer Palast Karls des Großen befindlich ist; der Ballplatz; der Gutenbergsplatz mit dem bronzenen Standbilde Gutenbergs von Thorwaldsen (1837 errichtet) u. dem Schauspielhause; der Speisenmarkt mit dem Dom; der Liebfrauenplatz; der Flachsmarkt; der Mitternachtsplatz (wo die römische Rheinbrücke mit 18 Grundpfeilern begann, an denen noch die Schiffmühlen liegen); der Karmeliterplatz; der Domkustoreiplatz mit der Wohnung des Landesbischofs. Die merkwürdigsten Gebäude sind besonders der Dom (978 bis 1009 erbaut; bei der Einweihung niedergebrannt, dann bis 1038 wieder aufgebaut, dann wiederholt von Feuer zerstört und bis 1239 wieder hergestellt; wiederum durch Feuer vernichtet, wurde er bis 1340 fast von Grund aus in der gegenwärtigen Form aufgeführt) mit den alten erzenen Thüren, Denkmälern der Malerei und Bildhauerkunst; die Johanniskirche; die Augustinerkirche; die Quintinskirche; der Holzthorthurm, auf der alten Stadtmauer am Rhein; das Zeughaus; der Großherzogliche Palast; das alte kurfürstliche Schloß (jetzt zum Theil Lagerhaus des Freihafens, Stadtbibliothek, Gemäldegallerie, Alterthümersammlung, die Sammlungen der rheinischen naturforschenden Gesellschaft etc.); der Commandantur-Palast; der Regierungs-Palast; der Justiz-Palast; und die Häuser, welche in der Erfindung der Buchdruckerkunst durch Gutenberg bemerkenswerth sind, nämlich: der Hof zum Gensfleisch, der Hof zum Gutenberg, der Hof zum Jungen, auch Brimser oder Brömser Hof, das Haus zum Karl, der Hof zum Humbracht. An Unterrichtsanstalten bestehen 1 Gymnasium, 1 Realschule, 42 Elementarschulen, 18 christliche und 3 jüd. Privatschulen, das englische Fräuleinstift; außerdem besteht ein Verein für Kunst und Literatu, der Alterthumsverein, der Gartenbau-Verein, die rheinische naturforschende Gesellschaft, der Musikverein; an wohlthätigen Anstalten die Entbindungs-Anstalt, eine Kleinkinderbewahranstalt, das Rochus-Hospital mit Waisen- u. Armenhaus, jüdische Pflegvereine. Die Industrie betreibt Fabriken für Leder, Saffian, Möbel, Pianofortes, andere musikal. Instrumente, Wagen, moussirende Weine, Baumwoll- und Wollwaaren, Roßhaarzeug, Druckschrift, Buchdruckereien, Kupfer- und Steindruckereien, Buch- und Kunsthandlungen etc. Die Citadelle hat 4 Basteien. An einer derselben steht der Eichelstein, ein Denkmal, das die 2. und 14. römische Legion dem Drusus als Denkmal errichtete. Der Ursprung der Stadt fällt in das Jahr 38 vor Chr., wo das Heer der Römer auf der Höhe des gegen N. und NO. steil abfallenden Hügels ein befestigtes Winterlager anlegte. Im Anfange des 2. Jahrh. nach Chr. wurden zwei Kastelle angelegt, als schon eine bürgerliche Ansiedlung entstanden war, die gegen Ende des 2. Jahrh. Munizipalstadt wurde. 406 griffen die Franken diese Römerstadt an und zerstörten sie. Nachdem Stadt und Festung sich wieder erhoben hatten, zerstörte sie Attila 451. Aus der Römerzeit sind noch ein Theil der Ringmauer der römischen Feste, die Wasserleitung bei Zahlbach, der Eichelstein etc. übrig. Der Wiederaufbau begann unter dem Franken Theodebert I. 534, aber erst 712 wurde diese neue Stadt mit Mauern umgeben. Karl d. Gr. stiftete in Mainz das Albans-Kloster mit einer gelehrten Schule, ließ auf den Pfeilern der zerstörten römischen Brücke eine hölzerne über den Rhein bauen, förderte auch Handwerke, Künste und den Weinbau. Erzbischof Hatto I. machte sich unabhängig, und selbst Kaiser Otto's Kampf 953 war erfolglos gegen den aufständischen Erzbischof. Der Erzbischof Willigis ließ sich zum Kurfürsten ernennen, und seitdem wuchs die Stadt an Bedeutung. Mainz wurde später Hauptort im rheinischen Städtebunde, in dem sich die Stadt zu einem so blühenden Ansehen erhob, daß sie wegen ihrer Macht und ihren Reichthümern die „goldene" genannt wurde. Später eroberte sie Adolf von Nassau 1462, gab sie der furchtbarsten Plünderung Preis und nahm ihr sämmtliche Privilegien. Schwer litt die Stadt auch im 30jährigen Kriege, im spanischen Erbfolgekriege, in der Zeit von 1792 bis 1814. — In klimatischer Beziehung hat Mainz heiße Sommer und gelinde Winter, nämlich im Juni +24° bis 29° R., dagegen im Januar nur −5° bis 8° (1850 aber −13°) R. — Der Kreis umfaßt 24 Oerter mit 64,292 meist kathol. (52,884) Ew.

Mainz, s. Meinitz, in Sachsen.

Mainzac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SO. von Angoulême; 470 Ew.; Eisenmine.

Mainzlar, Mantzlar, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Gießen, an der Lumda; 468 Ew.

Mainzweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Sct.-Wendel; 480 Ew.

Maipo, Fluß in Chile, an dem 1818 die Chilenen die Spanier besiegten und die Freiheit des Landes errangen.

Maira, 1) Nebenfluß des Po r., in Sardinien; entsteht in der Prov. Coni in den See-Alpen, NW. von Prazzo, fließt gegen O., wendet sich N. und tritt in die Prov. Saluzzo, wo er SW. bei Carmagnola mündet. 2) St. in Hindostan, SSO. von Bombay, r. am Kundoll.

Mairago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, bei Lodi.

Mairano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Bagnolo.

Mairberg, Maierberg, Wlr. in Salzburg, bei Unken, zu Au gehörig, r. an der Saalach, von hohen und bewaldeten Felsen umgeben.

Maire, 1) französische Insel, an der Küste von Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Marseille, gegenüber dem Cap Croisette. 2) Fluß; entsteht im Schweizer K. Graubünden, am Südabhange der Rhätischen Alpen, bei Casaccia, am Septimer, fließt in die Lombardei, in das Veltlin, und mündet in den kleinen See von Chiavenna, der in die Adda abfließt. 3) **Las**, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. u. NNO. von Parthenay, SO. bei Sct.-Loup; 350 Ew.; Eisenmine. 4) **Le**, Straße zwischen dem Feuerland und Staaten-Island, nach dem Entdecker 1616 benannt. Das hohe Cap der Success-Bai ist der südöstlichste Punkt der Straße, 54° 55' S. Das felsige Land um die Bai erhebt sich zu ohngefähr 1200 F.

Mairena-del-Alcor, Flck. in Spanien, Prov. und O. bei Sevilla, in fruchtbarer Gegend; 3800 Ew.

Maires, s. Mayers.

Mairhof, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Telfs.

Mairhöfeln, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bärschling.

Mairhofen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach, an der Mündung der Erlauf in die Donau.

Mairing, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Mairitz, Mohurice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schweinitz.

Mais, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Meran, an der Etsch; 160 E.

Maisa, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Cumanien, bei Felegyhaza; 425 Ew. [an der München-Augsburger Eisenbahn; 560 Ew.

Maisach, Maysach, Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Bruck,

Maisau, s. Maissau. [kr.), bei Ipsitz; 280 Ew.

Maisberg, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Maisbirnbaum, Masbirnbaum, Maasbeerbaum, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), N. bei Korneuburg, in einem sumpfigen Thal; 520 Ew.

Maisborn, s. Meisborn.

Maisborstel, Meisborstel, Df. in Holstein, A. und 2¾ Mln. SW. von Rendsburg, Krchspl. Schenefeld; 158 Ew.; guter Boden, ausreichende Wiesen und Holzung.

Maisdon, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und SO. von Nantes, bei Aigrefeuille; 2050 Ew.; guter Weißwein.

Maisdörpe, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 20 Ew. [38′ N. 77° 44′ O. Grw.

Maisdy, Ort in Gundwana, in Hindostan, N. von Ellitchpur; 21°

Maiseichen, Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei

Maiseldorf, s. Mäuseldorf. [Gräfrath; 35 Ew.

Maiselsberg, Maselsberg, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Moosen; 19 Ew.

Maiselstein, 1) **Maiselstetten,** kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Sonthofen, bei Kempten; 103 Ew. 2) **Ober-,** kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. Immenstadt; 407 Ew.

Maisen, Hirschenweiss, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Weitra, an der böhmischen Grenze.

Maisenbach, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg; 206 Ew. [Engelsberg; 40 Ew.

Maisenberg, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Mühldorf, bei

Maisenbühl, Df. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Oberkirch, bei Herztbal. [boden.

Maishofen, Df. in Salzburg, bei Zell am See, auf dem Zeller-

Maisling (Ober-, Unter-), 2 Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Maismore, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 421 Ew.

Maison, 1) **-Blanche (La-),** Wlr. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. Sceaux, bei Villejuif; 580 Ew.; Lederfabrik, Brauerei, Destillation, Fabrik chemischer Produkte, Zuckerraffinerie, Töpferei. 2) **-Dieu,** Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. Châtillon-sür-Seine; Hochofen.

Maisonnais, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und SSW von Rochechourt; 1550 Ew.; Drahtzieherei.

Maison-Neuve (La-), Wlr. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Semur, bei Précy-sous-Thil; 239 Ew.

Maisonnisses, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und SSO. bei Guéret, an der Gartempe; 525 Ew.; Märkte. [vins.

Maison-Rouge, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Pro-

Maisons, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassonne, NW. bei Tucha, an der Valette; 270 Ew. 2) **-Alfort,** Df. ebd., Dep. Seine, Arr. und ONO. bei Sceaux; 1269 Ew.; Fabriken für Stärke, Rübenzucker, Pelüsche zu Hüten &c. 3) **-Blanches,** Wlr. ebd., Dep. Aube, Arr. u. SSO von Troyes, bei Moussey; 1814, 3. Jan. Sieg der Franzosen über die Oesterreicher. 4) **-Laffitte, -für-Seine,** Df. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. und N. von Versailles, l. an der Seine; 1440 Ew.; Schloß und Park bestehen nicht mehr.

Maisora, Krchdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krassov), am Temes, bei Karansebes, am Gebirge.

Maispind, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt.

Maispitz (Groß-, Klein-, Tief-), Pfrdf., Df. und Mühlen in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim; 480 und 425 Ew.

Maisprach, Df. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Sissach; 485 prot. und 58 kath. Ew. [Baierbach.

Maisreith, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei

Maissana, Df. in Sardinien, Prov. Chiavari, Mand. Varese; 2616 E.

Maissau, St. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), Bez. Horn; 725 Ew.

Maisse-le-Marechal, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und O. von Etampes, an der Essonne, W. bei Milly; 900 Ew.; Schloß, Märkte. [bergkr.), bei Weitra.

Maissen, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manharts-

Maissling (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gföhl.

Maisstadt, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Maissur, s. Mysore. [21′ N. 85° 10′ O. Grw.

Maissy, Mahesi, Ort in Bahar, in Hindostan, N. von Patna; 26°

Maistern, Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Feldkirch.

Maisthal, Ortschaft in Krain, bei Pesendorf.

Maistrixen, Kurschenez, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg. [Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina.

Maiszkepoliane, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon.

Maisztrovichbillo, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment. [Gallipoli, an den Dardanellen.

Maita, Df. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandsch. u. SW. von

Maitea, Maïttia, Osnaburgh, die östlichste der Gesellschaftsinseln, 1767 von Wallis entdeckt, O. von O-Taïti, 17° 53′ 3″ S. 150° 25′ 24″ W. (Duperry); 1½ Mle. Umfang; hoch, besonders im N., und erhebt sich bis zu 1597 F.; gegen S. sich abstufend; angenehm ist der östliche Theil mit Kokos und anderen Bäumen; stark bewohnt, und auf der Ostseite mit einem Korallenriff umgeben; viele Perlenmuscheln.

Maïtehe, Ort auf Neu-Seeland; 41° 4′ 52″ S. 170° 44′ 11″ O.

Maitis, Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Göppingen; 229 E.

Maitland, St. in Australien (Neu-Holland), Neu-Süd-Wales, Grfsch. Northumberland, am Hunter-Fluß, in sehr fruchtbarer Gegend; 4000 Ew.

Maitratten, Ortschaft in Kärnten, bei Ossiach; 95 Ew.

Maitschern, 1) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Friedstein; 90 E. 2) Df. ebd., an der Salza, bei Steinach.

Maitz (Groß-, Klein-), Gut und Försterei in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Nikolaiken; 45 Ew.

Maitzborn, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Simmern, bei Kirchberg; 160 Ew.

Maiwormshammer, Hammerwerk in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Attendorn; 20 Ew.

Maixent (Sct.-), St. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und OSO. von Niort, r. an der Sèvre-Niortaise; 4329 Ew.; reform. Kirche, Collége; Pferde- und Mauleselzucht und Remonte-Depot, Wollspinnerei, Fabrikation von Tuch, Wollzeug, Wollmützen, Tricots, Hüten &c., Handel mit Getreide, Senf, Pferden, Mauleseln &c.

Maizene, Df. in Krain, Hrsch. Tibein, bei Sezhana.

Maizeret, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur, W. bei Andenne; 1850: 263 Ew.

Maizières, 1) Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. u. SO. von Château-Salins; 1295 Ew.; Gipsbrüche. 2) Df. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. und SSW. von Vesoul, an der Romaine; 640 Ew.

Maj, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Hrsch. Ampezzo.

Maja, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina; 390 Ew. 2) **Maiendorf,** Df. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-Vasarhely, zwischen steilen Gebirgen; Bethaus.

Majadas, 1) Flck. in Spanien, Prov. Caceres, SO. von Plasenzia, zwischen Bergen; 390 Ew. 2) **Las-,** Flck. ebd., Prov. und NNO. von Cuença, am Jucar; 645 Ew.; Silber- und Bleiminen.

Majano, Pfrdf. in Venetien, Prov. Udine (Friaul), bei San-Daniele, am Ledra.

Majar, 1) griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg, bei Deakovar; 360 Ew. 2) **-Alfo,** Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Zavada; 170 Ew.

Majas, Majos, ev. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, W. bei Szerard; 1400 Ew.; Ackerbau, Wein- und Wieswachs.

Majdan, 1) griech. Krchdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos, bei Oravicza, in bergiger, steiniger und unfruchtbarer Gegend; 1330 Ew.; starker Zwetschenbau. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment. 3) Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros; 80 Ew. [Groß-Becskerek, bei Szegedin; 625 Ew.

Majdony, O-Oroszlanyos, Df. im Oesterr. Serbien, Distr.

Majerie, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin; 460 Ew.

Majerka, Majerhöfen, Majerky, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Kesmark; 530 E.; Leineweberei, Schindelmacherei; protest. Bethaus; eine schwefelige u. eine Sauerquelle.

Majgrad, Mayröth, Mojarod, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zilah; 250 Ew.

Majk, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Comorn, bei Tata; 270 Ew.; Tuch- und Kotzenfabrik; Mühlen.

Majkovi, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. und bei Slano.

Majlath (Nagy-), ref. Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Csanad; 500 Ew.

Majo (Poulo-), eine Sunda-Insel, N. bei Sumbara; 8° 12′ O.

Majom, ref. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rima-Szombat, in waldiger, fruchtbarer Gegend, Wieswachs; 190 Ew.

Majon, 1) Vulkan auf der Philippinen-Insel, NW. von Albay; 1700 Toisen hoch. 2) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Ampezzo.

Major, 1) **Mayerhof, Majer,** Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. Bistritz, am Szamos; 1000 Ew.; Salzquelle. 2) **Basat-, Nauriegl, Minimayerhof,** deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Güns. 3) **O-, Alt-Mayer, Magery,** ev. Krchdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, r. am Dunajec; 90 Ew. 4) **Uj-,** Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Stuhlweissen-

Majorca, s. Mallorca. [burg, bei Duna-Pentele.

Majorfalva, Majer, Majerdorf, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Neusohl, am Gran, in einer Ebene, an den Neusohler Wiesen; 260 Ew.

Majorhaz, Majorhaza, Kastell mit Park, Fasanengarten &c. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Pressburg; 90 Ew.

Majori, St. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. u. WSW. bei Salerno am Golf; 2700 Ew.; 7 Kirchen.

Majoroczka, Majorovce, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 250 Ew.

Majos, 1) **Majoshegye,** Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Mediasch. 2) griech. Pfrdf. ebd., bei Szasz-Regen; 280 Ew. 3) ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Tolna.

Majosfa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Baksa. [Pesth, bei Laczhaza; 315 Ew.

Majos-Haza, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch.

Majs, Maysek, griech. und kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Mohacs, in einer fruchtbaren Ebene, mit Wieswachs und Waldung; 1230 Ew.

Majsa, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, am Kapos, bei Negröly; 140 Ew.; vorzüglicher Ackerbau, Wieswachs, Waldung. 2) kath. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Cumanien, an dem Sumpf Szek-to, an dessen Rande ein Stein- und Kalksteinbruch ist, bei Felegyhaza; 1490 Ew.; sandiger Boden, Viehzucht.

Majteny, 1) **Majcsikov,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Tyrnau, am Einfluß der Tyrnau in die Dudvag; 625 Ew. 2) **Kis-,** griech. Pfrdf. und ref. Krchdf. ebd., Distr. Großwardein, bei Bagos; 860 Ew. 3) **Nagy-,** Mflck. ebd.; 1960 Ew.; vorzüglicher Ackerbau; Friede 1711 mit den aufständischen Ungarn.

Majtis, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Szatmar-Nemethi; 215 Ew.

Majur, 1) Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 180 Ew. 2) Df. ebd., 2. Banal-Regiment, bei Kosztainicza; 370 Ew.

Majurecz, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Kreutz; 125 Ew.

Majzell, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Bajmocs; 430 Ew.

Makad, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Pilis, bei Adony, auf der Donau-Insel Raczkeve; 1100 Ew.

Makaie, Hauptort von Cayor, in Senegambien, in Afrika.

Makalla, Makallah, Vorgebirge u. St. auf der Küste von Hadhramaut, in Arabien; die Spitze des Vorgebirges 14° 29′ 40″ N. 49° 14′ 20″ O. Grw.; unweit in einer Bai die Stadt, an einem Bergabhange; 7000 Ew.; beträchtlicher Handelsverkehr mit den Somauli auf der Ostküste von Afrika, und mit Indien. Aus Zanzibar, von der Ostküste Afrika's, haben sich Schmiede hier niedergelassen, die Messer, Dolche, Lanzenspitzen etc. fertigen. Das Haus des Nakib (Guverneurs) steht 14° 30′ 40″ N. 49° 11′ 48″ O. Grw. Der Küstensaum der Bai ist niedrig u. sandig, landwärts von hohen Bergen umgeben (Ritter, Arabien 1, 625 ff.).

Makana, Makanna, Ort in Kadschaaga in Senegambien, in Afrika, l. am Senegal, SO. von Bakel; 14° 38′ N.; nimmt die Stelle des französ. Forts Sct.-Joseph ein.

Makapua, Cap der Ostspitze der Sandwich-Insel Oahu (Woahu), in dem sich viele Höhlen befinden.

Makaria, Makariovo, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Nyiresfalva, am Sumpf Szernye; 500 Ew.; Waldung.

Makariew, Makarjew, 1) Kreisst. in Rußland, Guv. Kostroma, an der Unsha, die aber nur im Frühjahr bei hohem Wasser fahrbar ist; 1851: 3312 Ew.; 3 Kirchen, 1 Kloster, Gerberei. Der Kreis hielt 1851: 107,837 E., von der Unsha durchflossen; der Boden eisenschüssiger Thon, naß u. kalt, stark bewaldet, besonders in Hanf u. Flachs fruchtbar; starke Pferdezucht, Theerschwelerei, Waldarbeit. 2) Kreisst. ebd., Guv. und OSO. von Nishnij-Nowgorod (Nishegorod), l. an der Wolga, wo der Kirsenez einfließt; 56° 5′ 8″ N. 42° 44′ 57″ O. (Wisniewsky); 1849: 2176 Ew.; ein elender Ort mit dem großen Kloster Sheltowodsnij, mit 5 steinernen Kirchen; früher stark besuchte Peter-Pauls-Messe; seitdem nur Landbau und Schifffahrt.

Makarow, Mflck. in Rußland, Guv. und Kr. Kiew, W. von Kiew; 1500 Ew.

Makassar, s. Macassar.

Makau, Makow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Moraschitz; 525 Ew.

Maker, Df. und Krchspl. in England, Grfsch. Devon, WSW. von Plymouth am Hafen dieser Stadt; 50° 20′ 51″ N. 6° 40′ 31″ W.

Makerston, Df. in Schottland, Grfsch. Roxburgh; 55° 34′ 45″ N. 4° 51′ 23″ W.; 369 Ew.

Makfa (Kis-, Nagy-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Vasvar; 210 und 180 Ew.

Makfalva, Eicheln, Makfalo, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Nagy-Kend, am Kleinen Kokel; Marktrecht.

Makhnowka, s. Machnowka.

Makian, eine den Holländern gehörige u. kegelförmig sich erhebende Molukken-Insel, W. bei Gilolo; 0° 20′ N. 125° 10′ O.; Vulkan.

Ma-kiang, Nebenfluß des Irawaddy r., in Mranma, in Birman; mündet WNW. von Ava.

Makka, Ort in Wallo, in Senegambien, auf der Insel Bifeche in der Senegal-Mündung, N. von Sct.-Louis.

Makkum, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Wonseradeel; 1840: 1941 Ew.

Maklar, Mflck in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, SSO. bei Erlau; 47° 48′ 35″ N. 18° 5′ 21″ O.; 1720 Ew.

Maklen, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Verbovszko; 80 E.

Makly-Droog, Ort in Maissur, in Hindostan, N. von Bangalore.

Mako, 1) **Mechau, Mecheu,** ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Bogartelke. 2) **Makowa, Makovia,** Mflck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Csanad, am Maros, O. von Szegedin; 18,000 Ew. (9000 ref., 5800 kath., 1840 griech., auch Juden); reform. Gymnasium, Synagoge; Ackerbau in sehr fruchtbarer Gegend, Weinbau (jährlich an 20,000 Eimer), Obst- und Gemüsebau, Pferde- u. Viehzucht, Fischerei.

Makocz, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Komarnyik; 250 Ew.

Makod, Makoden, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, am Szamos, Bez. Roona (Rathnod); 154 H.

Makohlen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heilsberg; 85 Ew.

Makohnen (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Skaisgirren; 82 und 66 Ew.

Makoische (Dolne-, Gorne-), Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Ostritz; 350 Ew.

Makolusk, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohl-Janowitz, bei Rataj.

Makoschau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Gleiwitz; 392 Ew.

Makoscheien, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck; 201 Ew.

Makossin, ist Mokoschin.

Makotras, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Unhoscht, bei Liditz; 350 Ew.

Ma-kou, Ma-ha, St. in China, Prov. Kouei-tscheou, Distr. Kouei-yang; 26° 26′ 24″ N. 105° 6′ 0″ O.

Makovicza, Ort in Bosnien, Sandschak Travnik, NO. von Bosna-Serai.

Makovistye, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krasso), bei Oravicza; 410 Ew.; Mais- und Haferbau, Waldung.

Makow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Gistebnitz; 190 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Breslaw; 220 Ew. 3) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Sucha, am Skawa. 4) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 215 Ew. 5) St. in Polen, Guv. Plock, Kr. und N. bei Pultusk, r. am Orzik; 1500 Ew. 6) St. in Rußland, Guv. Podolien, Kr. und N. bei Kamenecz; 142 H.

Makowa, 1) Berg in Böhmen; 49° 36′ 58″ N. 11° 48′ 41″ O. 2) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil, am Wiar.

Makowar, Insel im Rothen Meer, an der Küste von Nubien.

Makowczyk, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Guttentag; 212 Ew.

Makowice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Limanow. 2) Df. ebd., Kr. und bei Przemysl.

Makowiec, Df. in Polen, Guv. Warschau, Kr. und ONO. bei Stanislawow; 1794 Schlacht zwischen Polen und Russen, in welcher Kosciusko verwundet und gefangen wurde.

Makowiska, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Makowisko, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaroslaw.

Makowitz, 1) **Mokowitz, Rothdörfel,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Buchau, bei Luk. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, zu Somplowo gehörig; 230 Ew.

Makownica, Monkownica, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Witkowo; 225 Ew.

Makowskij, Ort in Rußland, Guv. und WSW. von Jeniseisk.

Makozi, Makaszi, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa, unweit Ragusa.

Makrakkis, ein Betschuanen-Volk, im Kaffern-Lande.

Makrancz, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Szepsi; 960 Ew.

Makri, Ort in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak und NW. von Gallipoli, an der Maritza; 3000 Ew.

Makria, Ort im Türk. Asien, Paschalik Trebisonde, SSW. von Gunieh, am Schwarzen Meer; 41° 30′ 15″ N. 39° 10′ 55″ O.

Makronisi, lange, schmale Insel an der SOSpitze von Attika, in Griechenland; 37° 44′ 17″ N 21° 48′ 15″ W. (Peytier).

Makruschina, Flck. in Rußland, Guv. Kursk, SW. von Obajan, r. am Iliok.

Maksa, Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Kezdi-Vasarhely.

Makulle, ist Marau in Steiermark.

Makuniow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl.

Mala, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica. 2) **Malla,** Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Neu-Gradisca; 325 Ew. 3) Fluß in Peru; mündet in den Großen Ozean, bei San-Pedro-de-Mala; 12° 38′ S. 4) Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Granada; 450 Ew.; in der Umgegend Salzquellen, und eine warme Quelle mit +20° bis 25° R., die zu Bädern benutzt wird. 5) Df. in Tirol, Kr. Trient, im Ganeza-Thal. 6) **Punta-Mala,** ein Cap an der Küste des Dep. Istmo in Neu-Granada, die SWSpitze der Bai von Panama im Großen Ozean, die Spitze einer grrßen Halbinsel; 7° 25′ N. 80° 2′ W. Grw.

Malabar, 1) Vorgebirge der Bombay-Insel in Hindostan, bei der Stadt Bombay; dabei ein von den Hindus verehrter und in Wallfahrten besuchter Felsen, mit einem Dorf und Tempel-Ruine. 2) eine Landschaft auf der Westküste von Hindostan, vom Cap Comorin bis zum Schandraghiri, 12° 30′ N., und keineswegs bis nordwärts in die Gegend von Bombay. Das Land ist durch das Gebirge der West-Ghauts theils Hochland, das unfruchtbar und nur an den Flüssen bewohnt ist, theils Niederland auf der Küste, mit vielen Schluchten, brakischem Wasser, bewaldet und mit Jungle-Dickicht bedeckt, aber stark bewohnt. Im Februar wird die Hitze am heftigsten, und es steigen dicke Dünste auf, wodurch die Aussicht sehr beschränkt wird. Im März und April nimmt die Hitze zu, ebenso die Feuchtigkeit der Luft, die sich zuweilen bis zu der Höhe des Gebirges erhebt. Der SWMusson herrscht vom Mai bis in den September, wo den Schiffen das Landen nicht möglich ist. In der Regenzeit überschwemmen die Flüsse ihre Ufer. Der Boden in diesen Flußthälern ist außerordentlich fruchtbar. Ein schmaler Küstenstrich ist sandig. Die Erzeugnisse sind Teak, die Brab-Palme, Kokos, einige Arten Reis, die 3 jährliche Ernten geben, Ingwer, Kardamum, Betel, Indigo etc. Die Eingebornen wohnen in einzeln stehenden Häusern von Gärten umgeben. Die beiden vornehmsten Kasten sind die Namburies (Brahminen), die Nairs, die Tiars oder Tears (freie Landbauer), die Malears (Musikanten und Zauberer), Poliars (Unfreie). Die Städte sind Calicut, Tellitschery und Canomore.

Malabrigo, Bucht und Rhede an der Küste von Peru, NW. von Trujillo; an der SOSeite ein Fischerdorf. Diese Rhede ist der von Huanchaco bei weitem vorzuziehen.

Malacca, Malaya, 1) lange Halbinsel an der SOSeite von Asien, deren SOSpitze das Cap Romania, 1° 20′ N. 104° 15′ O. Grw., ist, obschon dies Cap nicht die südlichste Spitze ist, sondern die SWSpitze der Halbinsel. Mit dem Festlande hängt die Halbinsel durch die Landenge von Kraw (Kra), ohngefähr im 11° 45′ N., in der Gegend von Tanasserim, dem Cin Point auf der Ostküste und der Kings-Insel auf der Westküste, zusammen. Mit der Westküste stößt sie im N. an den Meerbusen von Bengalen und im S. an die Malacca-Straße, dadurch von dem nördl. Theil der Insel Sumatra geschieden. An der Südspitze liegt die Insel Singapore, und SO. gegenüber die Gruppe der Inseln Bintang u. Bantam etc. Die Ostküste stößt im S. an das chinesische Meer und im N. an den Meerbusen von Siam. Die Halbinsel ist in ihrer ganzen Länge von einer Gebirgskette bedeckt, die im N. in einigen Punkten sich 5000 bis 6000 Fuß erhebt, und Eisen, Zinn und Gold enthält. Letzteres führen die Flüsse mit sich. Die Küste ist größtentheils niedrig u. bewaldet, und auch ohne bedeutende Buchten. Die von Patani, durch das gleichnam. Cap an der Ostküste gebildet, ist versandet, und die bei der Insel Salanga oder Junkseylon an der Westküste ist ebenfalls seicht und voll größerer und kleinerer Inseln. Nach der sehr genauen Seekarte der Ostindischen Compagnie von Horsburgh zeigt die Sondirung längs der ganzen Küste größere Meertiefe an der Ostküste, und eine äußerst geringe an der mittleren Westküste, die aber seewärts bald sehr beträchtlich zunimmt. Es bestehen darauf verschiedene Staaten, die im N. zu Siam gehören, wie Quedah, Patani, Perak, Salangore, Djohore, Pahang, Kemaman, Kalantan, Tringany und Patani auf der Küste, aber im S., im Innern Rumbowe, Sungie-Djong, Djohole, Djombole, Djellabou u. Srimenati selbstständige sind. Außerdem besitzt England auf der Westküste einen Küstenstrich gegenüber der Insel Pulo-Penang oder Prince-of-Wales, dann um die Stadt Malacca mit derselben, und an der Südspitze die Insel Singapore. Man berechnet die Bevölkerung auf 374,000 Köpfe. Im Innern gibt es Papua-Neger, die man für verdrängte Ureinwohner hält. Die Malaien haben die Küstengegend inne. Der Muhamedanismus ist der herrschende Glaube. Das Staatswesen ist Despotismus. Die Bewohner sind lässig und nutzen den Boden schlecht, und erzeugen nicht einmal genügend Reis. Fischerei ist ihre Hauptbeschäftigung, und außerdem die Hühnerzucht. Der dichte Wald ist Urwald mit Adler-, Sandelholz-, Gummi- und anderen Bäumen, Cassia odorata etc., Aloe, Pfeffer etc. Von wilden Thieren gibt es Elephanten, Rhinocerosse, Büffel, Königstiger, Leoparden, wilde Schweine, Hirsche, Affen, Kaimans, Schildkröten, Adler, Pelikane etc. Der Handelsverkehr ist lebhaft mit China. 2) Stadt ebd., auf der SW.-

Küste, SO. vom Cap Rachado, an der Mündung eines kleinen Flusses, in gesunder Lage; 2° 11′ 24″ N. 99° 54′ 36″ O.; zuerst 1508 von den Portugiesen besucht, dann 1511 erobert und bis 1640 unter fortwährenden Kämpfen gegen die Eingebornen besessen; 1640 von den Niederländern erobert, die es bis 1795 besaßen; dann wieder wechselnd die Engländer u. Niederländer. Letztere hatten den Besitz von 1815 bis 1825, wo sie denselben an die Engländer abtraten. Das dazu gehörige Gebiet umfaßt an 32 QM. mit 32,000 Ew. Die Stadt, mit etwa 12,000 Ew., ist Sitz eines englischen Guverneurs und des Suffragan=Bischofs von Goa, hat ein englisch=chinesisches College, eine englische und chinesische Druckerei, eine gute Rhede u. Handel, durch den Zinn, Pfeffer, Sago, Elephantenzähne, Goldstaub ausgeführt werden.

Malacca=Straße, ist die Meerenge zwischen dem südlichen Theil der Malacca=Halbinsel O. und dem nördlichen Theil der Insel Sumatra W. Im südlichen Theil ist sie bei Weitem enger als im nördlichen. In jenem liegen auch mehrere größere Inseln und viele Eilande an der Küste von Sumatra, nämlich Pulo=Roupat, Pulo=Bancalis, Pulo=Pantjur ꝛc. Um diese Inseln ist das Meer sehr seicht, aber im nördlichen Theil hat die Meerenge eine beträchtliche Tiefe. [Czersk; 419 Ew.

Malachin, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei

Malachov, Malachowa, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Sohl, bei Neusohl, in einem Thal; 300 Ew.; Pulverfabriken.

Malachowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Dolzig; 388 Ew. 2) **=kempe, =szemboriwiec, wierzbyczany, =zbychmieysc,** 4 Dfr. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Witkowo; 105 und 93 und 127 und 109 Ew.

Malacury, Ort im Lande der Mandingos, in Sierra=Leona, in Afrika, NNW. von Kambia.

Malaczka, Malatzka, Mflck. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Pressburg, bei Stampfen; 48° 26′ 29″ N. 14° 40′ 43″ O.; 2500 Ew.; Schloß u. schönes Kastell mit großen Gärten, Franziscaner=Kloster, Thiergarten, Mahl= und Sägemühlen, große Waldung; stark besuchte Märkte.

Malade, Maldern, Melegye, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo; 350 Ew. [prot. und 55 kath. Ew.

Maladers, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Plessur; 198

Maladetta, der höchste Theil der Pyrenäen, an der Grenze von Frankreich in Spanien, Prov. und NO. von Huesca, und W. von den Quellen der Garonne. Die höchste Kuppe, der Pic Anethou oder Nethou, 42° 37′ 54″ N. 1° 40′ 53″ W., hat 1787 Toisen Meereshöhe; die westliche Kuppe liegt 42° 38′ 50″ N. 1° 41′ 52″ W. [gain.

Maladouganoga, Ort in Krain, Hrsch. Weichselberg, bei Presch=

Malaga, 1) Prov. in Spanien, in Andalusien, die 1801 aus einem zu Granada gehörigen Theil gebildet wurde, und am mittelländ. Meer liegt; 255 QM. (20 auf d. Gr.), 1833: 390,515; 1857: 471,554 Ew.; grenzt N. an die Prov. Sevilla und Cordova, durch den Genil u. Salado geschieden, O. an Granada, S. an das mittelländ. Meer und W. an die Prov. Sevilla, durch den Guadiaro geschieden. Die anderen Flüsse sind der Guadaljorce, und der Valez im O. Die Prov. gehört zu den fruchtbarsten. Die Gebirge, das Hügelland, wie Ebenen und Thäler haben die vorzüglichsten u. ergiebigsten Weinpflanzungen, die den berühmten Wein Malaga und Ximenez geben. Ueberhaupt werden mehr als 30 verschiedene Sorten Trauben gepflegt. Die Ebene um die Stadt Malaga ist auch bekannt durch ihre außerordentliche Fruchtbarkei. Außerdem sind die Gebirge (Sierra=de=Mijas ꝛc.) reich an Gold, Silber, Kupfer, Blei, Eisen, Antimonium, Marmor, Jaspis ꝛc. Die vorzüglichsten warmen Quellen, die zu Bädern benutzt werden, sind die zu Hardales, Bilo und Hedondios. Die Industrie ist erst in neuerer Zeit, seitdem man begonnen hat, das Eisen in Hüttenwerken ꝛc. auszubeuten, rege geworden; sonst ist Landbau, der Bau von Wein, Oliven, Citronen, Orangen, anderen Südfrüchten, starke Sardellenfischerei ꝛc. die Hauptbeschäftigung. 2) St. ebd., am mittelländ. Meer an einem Golf, zwischen dem Felsen Torremolinos im W., als Ausläufer der Sierra=de=Mijas, und der Punta=de=los=Cantales im O., an der Mündung des Guadalmedina; die Kathedrale 36° 42′ 18″ N. 6° 48′ 26″ W. (Espinosa); 1826: 52,000; jetzt 74,170 Ew. Die Stadt ist sehr alt, und bestand schon zur Zeit der Römer, wurde aber erst während der Mauren=Herrschaft bedeutend, die hier mit dem hartnäckigsten Widerstande vertheidigt wurde. Die Stadt ist nächst Barcelona die bedeutendste Hafen= und Handelsstadt Spaniens. Der Hafen ist durch einen Molo mit Leuchtthurm auf der Ostseite geschützt. Ein großer Theil, die nordöstliche Hälfte mit den krummen, engen, finstern u. schmutzigen Gäßchen, arabischen Hufeisen=Thoren, Mauerthürmen ꝛc., besonders auch der durch eine Festungsmauer umschlossene Stadttheil Alcazaba am östlichen Rande der Stadt, in das ein schönes maurisches Thor führt, und das einst das stark befestigte Schloß der Könige von Granada war, jetzt aber nur mit Hütten der Armen angefüllt ist, erinnern noch an die Mauren=Zeit. Auf einer steilen Höhe steht das Kastell Gibralfaro, das eine schöne und weite Aussicht, bei Abendsonnenschein und reiner Luft, selbst bis auf die 18 Mln. entfernte Nordküste von Afrika gewährt. Am Südfuß dieses Berges liegt der schöne protestantische Friedhof. Der schönste Theil der Stadt ist der westliche, mit der prächtigen Straße Calle=de=la=Alameda, in deren Mitte sich eine Allee von exotischen Bäumen (Melia Azedarach, Phytolacea dioica, Gleditschia triacanthos, Bignonia Catalpa, Acacia Farnesiana) und antiken, ausgegrabenen Marmorbüsten sich befindet; ferner der Hafen=Quai Cortina=del=Muelle, und dahinter die schöne Kathedrale im florentinischen Stil aus weißem Sandstein u. im Innern mit polirtem weißem u. fleischrothem Marmor getäfelt; und dabei der bischöfliche Palast im gleichen Stil; ein Theater. Die Industrie liefert Seidenwaaren, Eisen, Eisenwaaren, Maschinen, Corduan, Hüte, Papier, Vitriol, chemische Erzeugnisse ꝛc.; der Landbau Weizen, Wein, Olivenöl, Südfrüchte. Die Fischerei viel Sardellen. Eingeführt werden Tuch, Baumwollzeuge, Glas, Kurzwaaren, Bauholz ꝛc. Die Stadt ist Geburtsort des Dichters und Historikers L. Jos. Velazquez de Velasco. — 3) Flck. ebd., Prov. und N. bei Guadalajara; 500 Ew.

Malagon, St. in Spanien, Prov. und NW. bei Ciudad=Real; 2636 Ew. [162 Ew.

Mala=Gorka, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schroda;

Malagoscz, St. in Polen, Guv. Radom, Kr. Kielce; 600 Ew.

Malaguetta, ist die Pfefferküste in Guinea, in Afrika.

Malaguilla, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Guadalajara; 280 Ew.

Malahade, Flck. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und NNO. bei Dublin, am irländ. Meer; 1350 Ew.; Seebad, Austernfischerei.

Malaien, sind eine besondere Menschen=Race, die man auch die Malayo=Polynesische Race nennt, weil sie besonders über die Inseln im SO. von Asien, über Sumatra, Java u. die Halbinsel Malacca, über die Inseln Borneo, Celebes, die Sunda= u. Molukken=Inseln, Neu=Guinea, die Gesellschafts= (Societäts) und Marquesas=Inseln westwärts bis zu den Sandwich= oder Hawaian=Inseln verbreitet sind. Sie sind in verschiedene Völkerschaften geschieden, die sich auch in körperlicher u. geistiger Beschaffenheit merklich von einander unterschieden. Im Allgemeinen zeichnen sie sich durch ihren Körperbau aus. In der Jugend sind beide Geschlechter hübsch von Gestalt, aber die Erwachsenen vierschrötig und athletisch, wie die Sulus u. a. Die Haut ist gewöhnlich glatt u. beinahe haarloos; die Hautfarbe verschieden, gelb bis zum Negerschwarz, meist gelblichbraun; das Haupthaar lang, gerade, hart und schwarz, die Nase kurz und breit, die Backenknochen nicht vorstehend. In geistiger Fähigkeit stehen sie kaum tiefer, als jede andere Völkerrace; dafür sprechen ihre alten Staaten auf Java, Sumatra, Malacca, Borneo, Celebes ꝛc. Sie sind lebhaft und geschickt in der Auffassung; aber sittlich stehen sie in der Ausschweifung finnlicher Liebe u. in ihrer Neigung zur Menschenfresserei tief. Als Seeräuber sind sie durch ihre Waghalsigkeit gefährlich. Im Glauben sind sie größtentheils Muhamedaner, aber äußerst abergläubisch. Der Familienvater hat unbedingtes Ansehen. Der Mann hat gewöhnlich nur zwei Weiber. Ehescheidungen, die jedoch selten sind, werden nach genauen Gesetzen vollzogen. Die bedeutenderen Völkerschaften sind die Javanesen, Bugisen, Bissayos. Die Battas werden für ein eignes Volk gehalten.

Malaisien, heißt englisch Eastern-Archipelago, und bezeichnet nach der Annahme einiger Geographen einen der drei Theile von Oceanien, oder der asiatischen Inseln, SO. von Asien, N. von Australien, W. von Polynesien (Neu=Guinea). Derselbe umfaßt die Sunda=Inseln, die Molukken, Borneo, Celebes und die Philippinen. [burg; 250 Ew.

Malajesd, Malesd, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karls=

Malakhery, Ort in Hindostan, Radjapustan, in Agra, SSW. bei Alvar. [800 F. hoch.

Malaki, eine der Fidschi=Inseln, bei der Nordspitze von Viti=Levu,

Malamocco, St. in Venetien (Venedig), Prov. u. Distr. Venezia, auf der gleichnam., 4 Mln. langen, sehr schmalen Insel in den Lagunen; 45° 22′ 19″ N. 9° 59′ 57″ O.; 1000 Ew.; am Südende der Insel der

Malang, Landschaft im SO. der Insel Java. [Hafen.

Malangara, Cap einer Landzunge der Nordküste des Isthmus von Korinth, N. von Korinth.

Malanger=Fjorden, Meerbusen an der NW Küste von Norwegen, gegen NW. gerichtet, mit drei Armen landwärts: Nord=Fjord, Sörf=Fjord, Mals=Fjord. In letzteren mündet der Mals=Elv.

Malans, Flck. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Unter=Landquart, r. an der Landquart und deren Einfluß in den Rhein; 892 prot. u. 20 kath. Ew.; Weinbau. [Vannes; 2030 Ew.; Märkte.

Malansac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und O. von

Malapane, 1) Nebenfluß der Oder r., in Preußen, Schlesien; entspringt an der Grenze von Polen, in der Nähe von Woschnik, durchfließt die Kr. Beuthen, Lublinitz, Groß=Strehlitz u. Oppeln, und mündet NW. bei Oppeln; 16 Mln. lang; an der Mündung an 50 F. breit; Zuflüsse: Michelina, Libawa, Stola, und das Himmelwitzer Wasser. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. und Kr. Oppeln, O. 2½ Mln. von Oppeln, am gleichnam. Fluß; 321 Ew.; das älteste und größte Eisenhüttenwerk in Schlesien; Maschinenwerkstätte. [und 4 prot. Ew.

Malapalud, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Echallens; 54 kath.

Malaray, Ort in Jowa, Grfsch. Clayton; 1850: 322 Ew.

Malari, großes Df. im nördl. Hindostan, Distr. Kumaon, auf der Straße von Niti nach Tübet, in einer Gebirgsebene, am Fuß von steilen Bergen, die noch im Juni bis tief in die Schluchten herab mit Schnee bedeckt sind. Die Bewohner sind ein Mischvolk von Tübetanern u. Hindus, und treiben Handel, indem sie aus den Vorbergen des Himalaya Salz u. Borax auf Ziegen u. Schafen geladen nach Butan führen, von wo sie Getreide zurückbringen. Doch ist dieser Verkehr nur in fünf Monaten möglich; daher ziehen sie im Mai südwärts aus, und kehren erst im September wieder. [burg, Gspsch. Bars, bei Verebell; 90 und 410 Ew.

Malas (Kis=, Nagy=), Praedium u. Df. in Ungarn, Distr. Press=

Malaspina, 1) die westlichste Insel der Columbretes=Gruppe im mittelländ. Meer, O. von Valencia. 2) Vorgebirge der Westküste der Japan. Insel Jeddo, N. von der Stroganow=Bai; 43° 42′ 15″ N. 158° 58′ 6″ O.

Malastow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Malatiah, Hauptst. des gleichnam. Sandschak im Ejalet Merasch (Marasch) in der Europ. Türkei, S. vom Zusammenfluß des Tochma=Su und Murad, und O. von Derendeh, in einer schönen Ebene am Fuß nackter Gebirge; an 6000 Ew.; das alte Melitene. Das Sandschak ist der nordöstliche Theil des Ejalet und gebirgig durch den Taurus.

Malatin (Alsó=, Felsö=, Közep=), Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Rosenberg; 525 Ew.

Malatina, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arvad, bei Kubin; 725 Ew. [Snyatin.

Malatinetz, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, bei

Malativo, St. auf der Ostküste der Insel Ceylon, an einem Fluß mit tiefer Mündung; 9° 15′ N. 80° 45′ O. Grw.

Malatra, Cap der Europ. Türkei, Rum=ili, am Schwarzen Meer; 41° 29′ 55″ N. 25° 57′ 30″ O.

Malatta, eine der Fidschi=Inseln, bei Sufui.

Malaucène, St. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und ONO. von Orange, am Grauzel; 3300 Ew.; Fabrikation von Woll=, Seiden= u. Leinenzeugen, Färberei, Papiermühlen, Kupferhammer, Bienenzucht; Gipsbrennerei.

Malaunay (Sct.=Nicolas=de=), Df. in Frankreich, Dep. Seine=infér., Arr. und N. bei Rouen, am Cailly; 1529 Ew.; Baumwollspinnerei; mechanische Weberei; Papiermühlen; 1845 zerstörte ein Orkan und Meteor mehrere Fabriken, wobei viele Menschen umkamen.

Malausac=Sct.=Fiacre, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vannes; 2000 Ew.; Märkte.

Malause, Malauze, Df. in Frankreich, Dep. Tarn=Garonne, Arr. und SW. von Moissac, r. an der Garonne; 1231 Ew.

Malausena, Df. in Sardinien, Prov. Nizza, Mand. Villars; 384 E.
Malavadeze, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze,
Peterwardeiner Regiment; 2000 Ew.
Mala-Bass, Df. in Krain, bei Laibach.
Malavilly, Ort in Maissur, in Hindostan, O. von Seringapatam;
Eisenwerke; Sieg der Engländer über Tippo-Saib.
Malawa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Rzeszow. 2) Pfrdf.
[Klattau, bei Teinitzl.
ebd., Kr. Sanok, bei Dubiecko.
Malaweska, Maloweska, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.
Mala-Wies, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.
Malava, eine der Salomons-Inseln; gebirgig und bewaldet im In-
nern; die Küste niedrig, mit Mangrovien bewachsen, und schwach bevöl-
kert; das Cap Zelée, die südlichste Spitze 9° 45′ 0″ S. 161° 39′ 24″ O.
Grw.; der höchste Punkt das Cap Kolowrat, 4274 F. hoch, im 9° 6′ 30″
S. 161° 2′ 24″ O. Grw. (Findlay 2, 1006).
Malbai, Fluß und Arm des Saguenay r., in Canada, Distr. Que-
bec; fließt SSO. und in den Sct.-Lorenz-Strom.
Mal-Bai, Bai an der Westküste von Irland, Prov. Munster, Grfsch.
Clare; darin kleine Buchten.
Malberg, 1) **Mailberg**, Mflck. in Oesterreich unter der Enns
(Ober-Manhartsbergkr.), Bez. Waidhofen, in einem kesselförmigen Thal,
3 St. von Jetzelsdorf; 1140 Ew.; Weinbau. 2) kathol. Pfrdf. in Preu-
ßen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Dudeldorf; 800 Ew.; Eisenhütte
Bierscheidt. [und bei Osnabrück; 383 Ew.
Malbergen, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A.
Malborgeth, Malburgeth, Mflck. in Kärnten, an der Fella und
dem Engpaß, der nach Venetien führt und befestigt war durch das Fort
Thalavar, das 1809, 17. Mai von den Franzosen erstürmt wurde; Eisen-
hammerwerke. [bei Thalfang; 594 Ew.
Malborn, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Berncastel,
Malborough, Df. in England, Grfsch. Devon; 1951 Ew.
Malbosc, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Argentière, bei
Les-Vans, am Cèze und Gagnère, die Goldsand führen; 1036 Ew.; An-
timonium. [bei Lure; 700 Ew.; Glashütte.
Malbouhans, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. u. NO.
Malcesine, Pfrdf. in Venetien (Venedig), Prov. Verona, Distr.
Bardolino. [Lüneburg, A. Oldenstadt, bei Uelzen; 83 Ew.
Malchau (Groß-, Klein-), Df. und Hof in Hannover, F. u. Lddr.
Malchen, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr.
Bensheim, an der Bergstraße; 161 Ew.; gute Leinwandbleichen. 2) **Me-
libocus**, die höchste Spitze des Odenwaldes, im westlichsten Gebirgszuge,
2079 F. hoch. [bei Aufhausen (Oberpfalz); 56 Ew.
Malchesing, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Pfaffenberg,
Malchin, St. in Mecklenburg-Schwerin, Güstrow, A. Stavenhagen,
SSW. bei Neu-Kalden, zwischen dem gleichnam. u. Kummerower See,
an der Peene; 4590 Ew. (87 Juden); Tuch- und Leineweberei.
Malching, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rotthalmün-
ster, bei Gring; 370 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Bruck, an
der München-Augsburger Eisenbahn; 103 Ew.
Malchow, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-
Barnim, bei Berlin; 443 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Prenzlau; 212 Ew.
3) St. in Mecklenburg-Schwerin, WSW. von Waren, zwischen dem
Plauen- und Flesen-See; 3050 Ew. (101 Juden); Tuch- und Leinewebe-
rei, Schuhmacherei, Schmiede, Branntweinbrennerei. 4) **Alt-, Neu-**,
ev. Pfrdf. und Kol. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Pank-
nin; 935 Ew.
Malchowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.
Malchurst, Theil von Sasbachried in Baden, Mittelrheinkr., A.
Achern. [plin; 1125 Ew. (70 Juden); Ackerbau.
Malcza, Malcsicze, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zem-
Malczan, Malczany, ist mit Moran vereinigt.
Malcze, Maltsche, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schwei-
nitz, bei Oemau; 175 Ew. [Witkowo; 197 Ew.
Malczewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei
Malczitz, Maltschitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kru-
mau, bei Priethal; 225 Ew.; 2 Mahl- und Sägemühlen. 2) Df. ebd.,
Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Hlawitz; 150 Ew. 3) Df. ebd.,
Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Radobitz; 330 Ew.
Malczo, Malcuw, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Sa-
ros, bei Bartfeld; 1030 Ew. [Kr. Lemberg, bei Bartatow.
Malczyce (-male, -wielke), Pfrdf. und Df. im Oesterr. Galizien,
Malda, Malada, Ort in Bengalen, in Hindostan, Distr. u. SW.
von Dinadgepur, l. am Mahananda; 15,000 Ew.; vorzügliche Mango-
Früchte; Baumwoll- und Seidenweberei. [bei Mülsen; 70 Ew.
Maldaiten, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen,
Maldaneien, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Jo-
hannisburg; 84 Ew. [burg; 187 Ew.
Maldanietz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Ortels-
Maldegem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und NW.
von Gand; 1850: 7168 Ew.; Gerberei, Kattundruckerei, Handel mit Holz
und Vieh. [1820: 1201; 1840: 2514; 1850: 3520 Ew.
Malden, Ort in Massachusetts, Grfsch. Middlesex, N. bei Boston;
Malderen, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Bruxelles, bei
Wolverthem; 1840: 2514; 1850: 1642 Ew.
Maldeuten, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen,
bei Saalfeld; 168 Ew. [tin, bei Plathe; 1174 Ew.
Maldewin mit **Neu-**, ev. Pfrdf. u. Kol. in Preußen, Rgbz. Stet-
Maldingen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei
Sct.-Vith; 288 Ew.
Maldiven, Malaya-Dwipa, d. h. Inseln von Malaya,
große Inselkette, bestehend aus sechszehn größeren und einigen kleinen
Haufen, Atoll genannt, die sich von O. gegen S., vom 0° 42′ S. bis 7°
7′ N. erstreckt, zwischen 72° 38′ bis 73° 50′ O. Grw. (nach Moresby's
und Powell's Chart of the Maldeeve, 1836). Man schätzt die Zahl der
Inseln auf 1200, die in Haufen, je rings von Korallenriffen mit einigen
Zugängen für Boote umschlossen, beisammen liegen, weshalb die Schiff-
fahrt zu denselben sehr gefährlich ist. Die größeren sind bewohnt und be-
baut, aber die meisten sind so niedrige Korallenfelsen, daß sie von der
Fluth unter Wasser gesetzt werden. Einige haben Kokospalmen u. dichtes
Gestrauch. Von Thieren gibt es viel Geflügel, Ratten und Ameisen. Aus
dem Meer holt man schwarze Korallen und die Kauri-Muscheln, die in
Indien und anderen Gegenden als Geld benutzt werden. Außerdem berei-
tet man viel Salz, das man zum Einsalzen der Fische benutzt. Die Be-
völkerung, mit eigener Sprache, hat eine olivenfarbige Hautfarbe, ist kör-
perlich gut gebaut, hat einen starken Bart u. auch dicht behaarten Körper.
Unter den Frauen findet man weiße Hautfarbe, fast der europäischen gleich.
Die Bewohner bekennen sich zum Islam, und der Koran ist das einzige
Gesetzbuch, das von den Priestern, die die Großwürdenträger sind, aus-
gelegt wird. Der Staat wird durch einen Sultan, der auf der Insel
Male seinen Sitz hat, regiert. Es findet ein regelmäßiger Verkehr mit
Indien statt in den Monaten Juni und Juli, indem man Kokosnüsse,
Kokosnußöl, Kaurismuscheln, eingesalzene Fische, Schildkrötschalen, ein-
gemachte Haifischflossen als Leckerbissen für Chinesen ausführt. Die grö-
ßeren Inselhaufen (Atolls) sind von S. gegen N. Addoo, Hooahdoo
oder Suadiva (dazwischen die Insel Phoowa-Moloku), u. Adou-
Matte, durch die Bai-Mandoo-Straße NW. geschieden von dem Atoll
Collomandoo, dessen Ostspitze die Insel Phalah ist; an der Nord-
seite die Straße Koodah-Hooah-Dookan-Doo oder Koodah-Hooah-Doo;
daran N. der Doppel-Atoll Nillandoo, und davon O. der Atoll Mo-
loque; daran N. die Straße Wah-ter-oo Kan-doo, und darin das Riff
Wah-ter-oo; N. der Atoll Pha-Lee-doo; N. die Straße Phoo-Lee-
Doo; N. der südliche kleine und nördliche große Atoll Male; W. der
Ari, nördlich von der Straße Ari-ad-doo, dadurch vom nördlichen Atoll
Nillandoo geschieden; NO. bei dem Ari-Atoll der Atoll Ross. An der
Nordspitze des nördl. Atoll Male der kleine Atoll Gafor mit gleichnam.
Insel. N. davon die Cardiva-Straße mit der gleichnam. Insel. W. da-
von der kleine Atoll Goidoo mit gleichnam. Insel; N. dabei die gleich-
nam. Straße. Davon N. der südliche und nördliche Atoll Mahlos-
Mahdou, durch die Moresby-Straße geschieden. An der Nordspitze die
Insel Powell. Oestlich von der Moresby-Straße der Atoll Paddi-
pholo. Davon NO. der große Atoll Milla-dou-Madou, und da-
mit nordwärts zusammenhängend der Atoll Tilla-dou-Matte.
Daran NW. die Straße Gulandoo, und daran NW. der nördlichste Atoll
Heawandoo-Pholo. W. von dem großen Atoll Milla-dou-Madou
der Atoll Malcolm's. Bemerkenswerth ist der Unterschied in der Fluth-
zeit. Im südlichen Theil, bei dem Atoll Addoo, S. vom Gleicher 0° 40′
S., geschieht der Wechsel zwischen Fluth und Ebbe in Einer Stunde, und
die Fluth steigt 4 Fuß, während nördlicher, bei der Insel Male, 4° 10′ N.,
dieser Wechsel in $12^{1}/_{2}$ St. geschieht, und das Hochwasser nur 3 F. steigt.
Mal-di-Ventre, Insel im mittelländ. Meer, an der Westküste von
Sardinien, SW. vom Cap Mannu; 1 Mle. l. und $^{1}/_{4}$ Mle. br.; niedrig,
aber felsig; 39° 55′ N. 5° 55′ O.
Maldon, Flck. in England, Grfsch. Essex, O. bei Chelmsford, am
Blackwater; 1841: 5144; 1851: 5888 Ew.; sehr alte merkwürdige Kirche
mit dreieckigem Thurm in normannischer Bauart; große Ortshalle; wich-
tiger Hafen für diese Küste und bedeutender Handel mit Kohlen, Eisen,
Getreide 2c.; Grammarschule, vorzügliche Bibliothek, Arbeitshaus,
Bäder 2c.
Maldonado, St. in Uruguay, an der Mündung des gleichn. kleinen
Flusses in die Mündung des La-Plata-Flusses, O. von Monte-Video;
34° 53′ 27″ S. 57° 19′ 28″ W.; 5000 Ew.; Handel mit Häuten und ge-
trocknetem Rindfleisch.
Maldur, Melter, deutsches kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Ka-
schau, Gspsch. Zips, zwischen Gebirgen, bei Käsmark, l. an der Popper;
895 Ew.; Flachsbau, Leineweberei, Bleichen, Sauerquelle.
Male, doppelte Inselgruppe (Atoll); die nördliche und größte, die
südliche und kleine in der Mitte der Maldiven, zwischen dem Cardiva-
Kanal N. u. dem Phoo-lee-doo-Kanal S.; zwischen 3° 48′ bis 4° 42′ N.
(nach Moresby u. Powell Chart of the Maldeeve); mit Korallen-Riffen
umgeben. An der Südspitze der großen Gruppe liegt die Insel Male
oder Königs-Insel, mit dem Sitz des Königs. Hier geschieht der
Wechsel von Ebbe und Fluth in $12^{1}/_{2}$ Stunden, und deren Unterschied in
der Wasserhöhe beträgt 3 Fuß.
Male, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Posen; 76 Ew.
2) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Tornallya;
760 Ew.; Ackerbau, Viehzucht.
Male (Mautha-), s. Mauthdorf (Klein-).
Malé, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, im Sulz-Thal, am Noze-Fluß;
[Kapuziner-Kloster.
Malea, s. Malia.
Maleberge, Df. in Istrien, Bez. Mitterburg, bei Lippa.
Malebum, Gebirgslandschaft im nördl. Hindostan, in Nepaul; die
Gebirge, die nach Aussage der Bewohner Schwefel, Zinnober, Eisen,
Kupfer, Zink, Felskristall 2c. in großer Menge enthalten, sind mit immer-
währendem Schnee bedeckt. Goldsand führen die Flüsse Krischna-Gun-
duk, Navayani, Bakhugor, Modi, Mayangdi. Man schätzt die Bevölke-
rung auf 100,000, die größtentheils Gurungs sind, die das Land westlich
und nördlich von dem Hauptort, der am Zusammenfluß des Mayangdi
und Navayani, NW. von Gorkha, 28° 32′ N. 83° 13′ O. Grw., liegt,
und auch Benisheht oder Dhoral genannt wird, inne haben und das Land
mit der Hacke bauen, und Gerste, eine Art Bergreis (Uya), Hirse 2c. er-
zeugen. Die Bewohner SO. von dem Hauptort sind Brahminen, Jausis,
Khasiyas, und Hindus der niedern Stände.
Malechau, Malechow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klat-
tau, bei Dolan; 320 Ew.; 2 Mahl- und Sägemühlen.
Malechow, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany,
bei Rozdol. 2) Df. ebd., Kr. und bei Lemberg.
Malechowitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Sobotka;
190 Ew. [mendingen; 224 ev. u. 9 kath. Ew.
Maleck mit **Zaismatte**, Df. in Baden, Oberrheinkr., OA. Em-
Malecz, Maletsch, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Cho-
tieborz, bei Hermann; 360 Ew.; Schloß mit Gärten und Treibhäusern.
2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Bergreichenstein, bei Straschin; 280 Ew.;
dabei der gleichnam. Berg mit schöner Aussicht.
Maleczechowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei
Schwetz; 88 Ew. [56 Ew.
Maleczewen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck;
Maledulle, Df. in Krain, bei Pesendorf.
Malegist, Ortschaft in Kärnten, bei Finkenstein; 350 Ew.
Malegno, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei
Breno, r. am Oglio; Eisenschmieden, Sägemühle, Kalk- u. Ziegelbrennerei.

Maleiken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Goldapp; 364 Ew.

Malejow, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Iglau. 2) s. Malqow. [now, am Skawa=Fluß.

Malejowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Jorda=

Malejowitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. u. bei Kohl=

Malekassar, ist Madagascar. [Janowitz; 160 Ew.

Malekpur, Ort in Kaschmir, in Asien, NW. von Baramula; 34° 20′ N. 73° 59′ O. Grw.

Malekra, Ort im Punjab (Pendsjab), im südl. Himalaya; 31° 57′ N. 76° 4′ O. Grw.; darin das von den Hindus hochverehrte Götterbild Bawun; der Weg hierher in das Gebirge wird durch das Fort Kot=Kan=

Maleleffe, Df. in Krain, bei Pesendorf. [gra geschützt.

Malelosche, Df. in Istrien, Bez. Mitterburg, bei Castelnuovo.

Maleme, St. in Salum, in Senegambien, in Afrika, NNW. von Medina.

Malemort, 1) Df. in Frankreich, Dep. Bouches=du=Rhône, Arr. u. ONO. von Arles, auf einem Felsen an der Durance; 1525 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Vaucluse, Arr. u. SO. bei Carpentras; 1559 Ew.; Gips= u. Ziegelbrennerei. [Grézée; 1850: 385 Ew.

Malempré, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Marche, bei

Malenca=Thal, ein reizendes, beträchtliches und stark bevölkertes Thal in der Lombardei, Deleg. Sondrio (Veltlin); erstreckt sich von Sondrio nordwärts gegen den Berinna und Oro. Haupterwerb ist Viehzucht; außerdem werden die im Thal befindlichen Kalk= und Topfsteinbrüche benutzt. Der bedeutendste Ort ist Chiesa.

Malenin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Ratiboritz; 80 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Witkowo; 120 Ew.

Malenitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wolin; 480 Ew.

Malenitzen, Ortschaft in Kärnten, bei Rosegg.

Malenkowo, s. Mallankowo.

Malenowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Sukdol; 170 Ew. 2) Mflck. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch u. Kremsier, bei Drzewniza; 1380 Ew. 3) sehr zerstreuter Gebirgs=Pfarrort im Oesterr. Schlesien, Bez. und bei Friedek. [gasch; 75 Ew.

Malenski=Berch, Krchdf in Krain, bei Pölland, am Berge Ble=

Malentin, Oldenburg. Pfrdf. im Fürstenth. Lübeck in Holstein, A. Eutin, am Keller=See, am Fuß des Godin=Berges in angenehmer u. sehr fruchtbarer Gegend mit lehmigen Boden, ergiebigen Wiesen u. auch Holzung: 554 Ew.; Landbau, starke Schuhmacherei, Weberei ꝛc.

Maleny, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 180 Ew.

Malenz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Dumröse; 72 Ew.

Maleo, Mflck. in der Lombardei, Prov. Lodi=Crema, bei Codogno.

Malepezze, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Malereberze, Df. in Krain, bei Pesendorf, am Gurg.

Maleschau, Mflck. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. u. bei Kuttenberg; 1000 Ew.; Schloß mit Kapelle, Synagoge, Eisenbergbau, Maschinenbauerei, Salpetersiederei; 1424, 8. Juni Niederlage der Prager durch die Hussiten.

Maleschin= 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Cetoras. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Eule, bei Pischely.

Maleschitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Weiß Hurka. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Key; Schloß. [Maggiore; 638 Ew.

Malesco, Df. in Sardinien, Prov. Ossola, Mand. San=Maria=

Malesherbes, St. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und NO. von Pithiviers, l. an der Essonne; 1383 Ew.; Hanfspinnerei, Baumwollmützenfabrikation, Gerberei, Bienenzucht; Gipsbrennerei; beträchtliche Märkte.

Malesitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Puschkau; Schloß.

Malespina, ist Malaspina 1.

Malestig, Krchdf. in Kärnten, bei Villach.

Malestroit, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und S. von Ploërmel, am Oust; 1676 Ew.; Handel mit Honig und Wachs.

Maletitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wodnian, bei Mischenec.

Maletsch, ist Malecz.

Maletz, Flck. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. u. OSO. von Prusheny.

Malèves=Sainte=Marie=Wastines, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und bei Nivelles; 1850: 878 Ew.

Malevo, 1) Berg in Griechenland, Morea, NO. von Tripolitza; 37° 37′ 2″ N. 20° 10′ 47″ O.; 1775 Metres Meereshöhe. 2) Berg ebd., der alte Parnon, ONO. von Mistra; 37° 16′ 31″ N. 21° 10′ 40″ O.; 1940 Metres Meereshöhe. [styn; 70 Ew.

Malewo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Go=

Malexander, Krchspl. in Schweden, Linköpings=Län, Härad Kind=Ydre. [41 prot. und 1 kath. Ew.

Maley mite Voëns, Df. im Schweizer K. und Bez. Neuenburg;

Maleya, Niederlassung der Holländer auf der Südküste der Molukken=Insel Ternate; Handelshafen.

Malezheshenze, Df. in Krain, Hrsch. Sittich, bei Pesendorf.

Malezowicze, ist Malspitz.

Malfi, Sator, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und bei Ragusa, an einer Bucht; 3000 Ew.; vorzügliches Olivenöl.

Malga, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Willenberg; 461 Ew. 2) **=Ofen,** Df. ebd.; 237 Ew.

Malgaber, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Malgern, Df. in Krain, bei Gottschee; 250 Ew.

Malgersdorf, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landau, bei Simbach, am Simbach; 280 Ew. [160 Ew.

Malges, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hünfeld, A. Eiterfeld;

Malgesso, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Gavirate. [nen; Fort.

Malghera, Df. in Venedig (Venetien), bei Venedig, an den Lagu=

Malgloboku, Df. in Krain, Hrsch. Weixelberg, bei Pesendorf.

Malgol, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Cles, im Nons=Thal: Schloß.

Malgow, Malgowo, Malejow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, OSO. bei Pogorzella, l. am Redenze=Fluß; 176 Ew.

Malgrat, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Gerona, am mittelländischen Meer; 2280 Ew.; Flanellweberei, Branntweinbrennerei; Ankerschmiede.

Malgrate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Oggiono, am Lecco=See; Seidenraupenzucht, Seidenspinnerei, Leineweberei. [Pontivy; 2009 Ew.

Malguénac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und W. von

Malgumpalle, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Malham, Ort in England, Grfsch. York, West=Riding; 241 Ew.

Malheureux, 1) Cap der Nordküste der Ile=de=France im Indischen Ozean; 19° 58′ N. 2) Gruppe von drei Inseln im Borgne=See in Louisiana. [160 Ew.; Stein= und Braunkohlen.

Malhostitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teplitz, bei Hertine;

Malhotitz, Df. in Mähren, Kr Olmütz, bei Weisskirchen; 615 E.

Mali, 1) **Hallan=,** Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, an der Dalmatischen Grenze; Postamt. 2) **Hrib=,** Df. in Krain, im Gebirge, bei Franz; 70 Ew. 3) **Jeanik=,** Df. ebd., bei Oswald. [Morea; 36° 26′ 49″ N. 20° 50′ 55″ O.

Malia, Cap der südlichsten Spitze der südöstlichsten Landzunge von

Maliana, Ort in Algerien, SW. von Algier; warme Quellen.

Maliani, Insel in der Bucht von Monte=Santo, an der Ostküste der Europ. Türkei, Sandschak Salonichi.

Malibang, Ort in Nepal, in Hindostan, W. von Gurkha, l. vom Gunduk. [118 Ew.

Malice, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Exin;

Malichka, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, 1. Banal=Regiment, bei Glina; 160 Ew.

Malicorne, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und N. von La=Flèche, l. an der Sarthe; 1091 E.; Fabrikation von Fayence, Töpferwaaren und Ziegel. 2) Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. u. SW. bei Joigny, bei Charny; 460 Ew.; schönes Schloß von Hautefeuille.

Malicoy, die nördlichste, kleine und niedrige Korallen=Insel der Maldiven. [liner Regiment; 150 Ew.

Malics, Df. in der Oesterr. Serbisch=Banat. Militärgrenze, Ogu=

Maliczkowice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Mali=doli, Ortschaft in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Czerniza.

Maliers, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Juliusburg; 453 Ew.

Maligny, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und NO. von Auxerre, bei Ligny=le=Châtel, bei Sérain; 1432 Ew.; Weinbau (Weißwein); Maulbeerbaumbau; Handel mit Holz und Wein.

Malik, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 320 Ew.

Malikamen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Rann, bei Reichenburg; 215 Ew.

Malikonz, Df. in Krain, bei Sct.=Marein.

Malikow, ist Moligsdorf. [burg; 32 Ew.

Malilaß, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Johannis=

Malilog, ist 1) Laag (Klein=); 2) Moliken.

Malilug, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 200 Ew.

Malin, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Sedletz; 730 E; bedeutender Meerrettig= (oder Kren=) bau; auf dem Gebiet dieses Ortes wurde im 16. Jahrh. der Bergbau eröffnet, der die Gründung von Kuttenberg veranlaßte. 2) Cap der Nordspitze von Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und NNO. von Donegal; 55° 20′ N. Dabei das gleichn. Df. mit Märkten. 3) **Malu,** Flck. in Persien, Khorassan, SO. von Meschehed. 4) kleine St. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. und N. bei Radomysl, l. am Irscha; 60 H.

Malineze, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Möttling: 90 Ew.

Malinec, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei Kbel; altes Schloß. [270 Ew.

Malinek, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Wischau;

Malines, 1) ist Mecheln. 2) Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez Plessur; 135 prot. Ew.

Malin=Head, ist Malin 2.

Malinie, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Chorzelow. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Pleschen; 224 Ew. 3) Vorwerk ebd., Kr. Schrimm, bei Dolzig; 58 Ew.

Malinka, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Borsod, bei Miskolz; 910 Ew.; Weinbau, große Waldung, Kalkstein= und Schieferbrüche, Mahlmühlen. [93 Ew.

Malinken, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lötzen;

Malino, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Oppeln u. SO. bei Oppeln; 473 Ew. [nitz, bei Groß=Aujezd; 260 Ew.

Malinow, Malinowa, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rako=

Malinowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Grudek. 2) mit **Kozlaniec,** Pfrdf. ebd., Kr. Sanok, bei Jassienica, am Stebnica. 3) kleine St. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. und ONO. von Zmiew, r. am Donetz. 4) kleine St. ebd., Guv. Mohilew, Kr. Tscherikow.

Malinowken (Groß=, Klein=), Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 137 und 30 Ew.

Malinska, Df. in Istrien, auf der Insel Veglia.

Malintrat, Df. in Frankreich, Dep. Puy=de=Dôme, Arr. und NO. bei Clermont=Ferrand; 1250 Ew. [Skucz.

Maliny, Malinne, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei

Malipe, Ort auf der SWKüste der Molukken=Insel Gilolo.

Malisca, Hafen an der Westseite der Insel Veglia, in Istrien.

Malissen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallu=

Mali=Tern, in Kleindorn, in Krain. [pönen; 124 Ew.

Malitsch, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Jauer; 504 Ew. [Leitmeritz.

Malitschen, Malicz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei

Malitza, Flck. im Türk. Albanien, Sandschak Janina.

Malitzschkendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg Kr. Schweinitz bei Schlieben; 198 Ew.

Maliverch, 1) **Klein=Gupf,** Df. in Krain, bei Sct.=Marein, Hrsch. Weixelberg. 2) Df. ebd., bei Laibach. 3) Df. ebd., bei Pesendorf. 4) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Rann, an der Sau, bei Globoka; 150 Ew. [Stagno.

Malivos, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Slano, bei

Malix, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Plessur; 402 prot.
[Szluiner Regiment.
und 24 kath. Ew.
Maljevatz, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze,
Malkaal, Farschkikaal, Df. in Krain, bei Sct.=Veit.
Malkair, Ort in Hyderabad, in Hindostan, SW. von Hyderabad;
17° 10′ N. 77° 15′ O. Grw.
Malkamen, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Reichenburg.
Malkau, 1) Malkow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komotau,
bei Körbitz, am Burberge; 170 Ew. 2) Nieder=, Ober=, Gut und Df.
in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 93 und 66 Ew.
Malken, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Stras=
burg; 261 Ew.
Malkendorf, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Stern=
berg, bei Lagow; 420 Ew. 2) Df. der Stadt Lübeck gehörig, 1½ Mle.
N. von Lübeck, Krchspl. Curau; 143 Ew.; hat ein bedeutendes Moor.
Malkes, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, A. Großenlüder;
[103 Ew.
110 Ew.
Malkiehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck;
Malkomes, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, Amt
Schenflengsfeld; 180 Ew.
Malkorein, Df. in Krain, bei Pesendorf.
Malkouz, Ortschaft in Krain, bei Weichselberg.
Malkouze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, am Sottla, bei Polle.
Malkovitz, 1) Df. in Krain, Bez. Neustadtl, bei Nassenfuss (Ober=);
100 Ew. 2)
Malkow, 1) s. Malkau. 2) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.
Blatna, bei Cernisko; 370 Ew. 3) Df. ebd., bei Kadow; 300 Ew.
4) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Zoitz; 315 Ew. 5) Df. im
Oesterr. Galizien, Kr. Sambor.
Malkowice, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Gru=
deck. 2) Df. ebd., Kr. Przemysl, bei Radymno.
Malkowiec, Malkwitz, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Op=
peln, Kr. Neustadt, zu Dobersdorf und Twardawa gehörig.
Malkowitz, Malkowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.
Sedlec, bei Selz; 150 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Pfraumberg,
bei Holletzrieb; 155 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Bern=
harz; 180 Ew. 4) Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Neu=Straschitz, bei
Schlan; 300 Ew. 5) Böhmisch=, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, NO.
bei Austerlitz; 270 Ew. 2) Deutsch=, Df. ebd., SW. bei Wischau;
[Przeworsk.
315 Ew.
Malkowzka=Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei
Malkum, Ortschaft in Krain, bei Mariathal.
Malkvitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen,
ONO. bei Gingst; 66 Ew.
Malkwitz, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr.
Breslau, NO. bei Canth u. SW. von Breslau; 704 Ew. 2) Oldenburg.
Df. im Fürst. Lübeck, A. und 1 Mle. N. von Eutin, Krchspl. Neukirchen,
von Höhen und Niederungen umgeben in schöner Lage; 226 Ew.; der Bo=
den theils lehmig, theils sandig; moorige und nicht ergiebige Wiesen.
3) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 1855:
[346 Ew.
401: 1858: 374 Ew.
Mall, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. und bei Tongres; 1850:
Mallabauquen, großer See im südl. Chile, in Araucanien; an 8
Mln. von W. gegen O. l. und an 3 Mln. breit; daraus fließt der Tel=
[215 Ew.
ten ab.
Mallachora, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz;
Mallacker (am=), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr.
[Fort.
Elberfeld, bei Barmen; 20 Ew.
Mallaigam, Ort in Kandeish, in Hindostan, NO. von Tchandur;
Mallankowo, Malankowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwer=
der, Kr. Culm, bei Lippinken; 509 Ew.
Mallapass. Ortschaft in Krain, bei Tschernutsch.
Mallar, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck;
[Cairo; 1597 Ew.
101 Ew.
Mallare, Mallere, Df. in Sardinien, Prov. Savona, Mandam.
Mallausse, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Czernicza.
Mallavallee, kleine Insel an der Nordspitze von Borneo.
Mallavass, Ortschaft in Krain, Hrsch. Auersberg, bei Gutenfeld;
[Groß=Sontag; 125 Ew.
150 Ew.
Mallavatz, Ortschaft in Steiermark, Kr. und Bez. Marburg, bei
Mallavilly, Malayavali, Ort in Mysore, in Hindostan, O. von
Seringapatam; 12° 23′ N. 74° 45′ 3″ O.
[Kr. Sanok.
Mallawa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow. 2) Df. ebd.,
[125 Ew.
Mallawitz, ist Malowitz.
Mallawresa, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Geyrach;
Mallebern (Ober=, Unter=), Pfrdf. und Df. in Oesterreich unter
der Enns (Unter=Manhartsbergkr.), Bez. Kornneuburg, bei Göllersbach;
325 und 270 Ew.; Wallfahrtskirche, Postamt.
[150 Ew.
Mallechau rc., s. Male=.
Malleczewen, s. Malecz=.
Malledolle, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Neukirchen;
Malledulle, Df. in Krain, Hrsch. Sittich, bei Großgabern; 60 Ew.
Mallegg, Pranek, und Maleggendorf oder Prauneggendorf,
Schloss und Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Luttenberg;
135 Ew.
Mallegong, Ort in Nizam, in Hindostan, NNW. von Beyder.
Mallegowitz, ist Malejowitz.
Malleisen, Df. in Steiermark, Kr. und Bez. Bruck, bei Krieglach,
am Feistritz; 225 Ew.
[Bai des Ozean.
Mallemba, St. in Cacongo, auf der Westküste von Afrika, an einer
Mallemort, Df. in Frankreich, Dep. Bouches=du=Rhône, Arr. und
ONO. von Arles=sur=Rhône, l. an der Durance; 2125 Ew.
Mallen, 1) ein Theil von Hoyerhagen, in Hannover, A. Mart=
feld zu Hoya. 2) Flck in Spanien, Prov. und NW. von Saragossa, r.
am Ebro; 1940 Ew.
[220 Ew.
Mallenberg, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. u. bei Marburg;
Mallenchen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Calau;
[285 Ew.; Eisenhüttenwerk.
157 Ew.
Mallendar, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Coblenz, bei Vallendar;
Mallendorf, eine Vorstadt von Eckartsberga.

Mallenitz, s. Malenitz.
Mallenitzen, Df. in Kärnten, bei Velden.
Mallenowitz, s. Malenowitz.
Mallenschibreg, Ortsch. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Kanale.
Mallenuppen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei
Darkehmen; 96 Ew.
Mallenza, Df. in Krain, bei Neustadtel, am Gurg.
Mallenzin, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg,
Mallepetze, Df. in Krain, bei Sittich.
[bei Pollnow; 33 Ew.
Mallepolane, Df. in Krain, bei Nassenfuss; 90 Ew.
Malleporam, St. in Malabar, in Hindostan, SO. von Calicut;
[kath. und 4 jüd. Ew.
Fort.
Malleray, Df. im Schweizer K. Bern, A. Münster; 442 prot., 25
Mallersbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manharts=
bergkr.), bei Hollabrunn, an der Mährischen Grenze; 50 H.
Mallersdorf, Krchdf. und Ldgr. in Baiern, Niederbaiern, bei We=
sten, an der Laber; 395 Ew.; Kirche mit vielen Denkmälern, Gemälden
und künstlich gearbeiteter Kanzel.
[bei Reinsberg; 83 Ew.
Mallerstetten, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Riedenburg,
Malleschau rc., s. Mal=.
Mallestig, Krchdf. in Kärnten, bei Villach, Hrsch. Finkenstein.
Mallet, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und S. bei Sct.=
Flour; 180 Ew.; Steinkohlen.
Malletich, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Novigrad.
Malletsching, Molletschenza, Gebirgsort in Steiermark, Kr.
und bei Marburg.
Malleville, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. NO. bei
Villefranche, am Alson; 3100 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Loire=infér., Arr.
und O. bei Savenay; 1150 Ew.; Markt.
[Sittich.
Mallezhernell und Mallezhesschenze, 2 Ortsch. in Krain, bei
Mallia, Feste in Gudjerate, in Hindostan, Guikowar=Staat, l. am
Metschu, unweit dem Kutsch=Golf, in sehr niedriger Gegend, die in der
Regenzeit Sumpf wird.
Mallicollo, eine der Neu=Hebriden=Inseln, SSO. bei Tierra=
Austral=del=Espiritu=Santo, davon durch die Bougainville=Straße ge=
schieden; 16° 30′ S. 165° 30′ O.; 18 Seemln. l. von SO. gegen NW.,
u. 8 Seemln. br.; an der SOSpitze der Sandwich=Port, wo Cook 1774,
21. Juli ankerte; stark bewohnt und bewaldet. Die Bewohner sind sehr
roh. An der SOSpitze liegt die Gruppe der Maskelyne=Inseln,
[16° 32′ S. 167° 50′ O. Grw.
Mallin, s. Malin.
Malline, Df. in Krain, bei Möttling; 125 Ew.
Mallinetz, s. Malinec.
Malling, 1) Mailling, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eg=
genfelden, bei Gangkofen; 147 Ew. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der
Enns (Innkr.), bei Moosdorf. 3) East=, Krchspl. in England, Grfsch.
Kent, WNW. bei Maidstone; 1550 Ew.; schöne Kirche, Hopfenbau.
4) West=, Flck. ebd.; 1340 Ew.
Mallinghausen, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt
Bruchhausen, bei Vilsen; mit Staatshausen rc. 162 Ew.
Mallinowa rc., s. Mal=.
Mallitsch, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Lebring; 130 Ew.
Mallitschen, s. Mal=.
Mallmitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei
Lüben; 570 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und 1 Mle. W. von Sprottau;
989 Ew.; 2 Schlösser, Eisensteingruben, Eisenhütte.
Mallnow, 1) s. Mal=. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frank=
furt, Kr. Lebus, bei Alt=Bodelzig; 380 Ew.
Mallo, s. Malo.
Mallochorn, Mallocherna, Df. in Steiermark, Kr. Marburg,
bei Gonowitz.
[Wirsitz, bei Mroczen; 179 Ew.
Mallocin, Malloczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr.
Mallonitz, s. Mal=.
Mallopolle, Df. in der Oesterreich. Kroatisch=Slavon. Militär=
grenze, Ottochaner Regiment, bei Zengg.
Mallorca, gewöhnlich Majorca, die größte der Balearen=In=
seln, zwischen 39° 15′ 45″ u. 39° 57′ N. und zwischen 0° 4′ u. 1° 11′ O.,
18¾ Mln. von der Küste Spaniens, 33¾ Mln. von der Küste Afrika's
und 7 Mln. von der Insel Menorca; mit den beiden nahen Inseln Dra=
gonera und Cabrera 112 □MLegoas (63.01 □M.), 1797: 140,699;
1834: 167,831 Ew. in 2 Städten und 78 Gemeinden. Hauptstadt ist
Palma. Die Nordspitze ist das Cap Formentor, das Ost=Cap Bermejo,
das Süd=Cap Salinas; das West=Cap liegt gegenüber der Insel Drago=
nera. Die Insel ist gebirgig. Die beträchtlichsten Berge sind der Puig de
Bon Aiñ, Puig de Llodra, Puig Mayor, Puig de Ter rc. Der Boden
auf den Bergen und Hügeln ist fett und fruchtbar, in den Thälern feucht
und naß, an der Küste theils Sand, theils Sumpf. An der NOKüste be=
findet sich an der Bai von Aleudia der ansehnliche Sumpfsee Albufera,
durch dessen Ausdünstung die Umgegend sehr ungesund ist. Das Klima
ist im Allgemeinen milde und gesund, und das Thermometer fällt fast nie
unter −7° R., und steigt nur selten über 26° R. Der Solano ist selten,
aber sehr heftige Stürme häufig. Von Wild gibt es viel Hasen, Kanin=
chen, und als Zugvögel Rebhühner, Schnepfen, Wachteln rc. Man pflegt
besonders Schafe, Ziegen, Schweine, Esel und Maulesel, weniger Rind=
vieh und Pferde. Der Landbau schafft vorzüglich Wein, Olivenöl, Pome=
ranzen, Citronen, Mandeln, Feigen, Datteln, Pistacien, Zwiebeln, Boh=
nen, Melonen, Kürbisse, Arbusen, aber auch Weizen, Gerste, Hafer, Hanf,
Saffran, Anis rc. Die Fischerei wird nur an einigen Orten lebhaft betrie=
ben, jedoch ist die Schifffahrt ein Hauptbetrieb. Die Bewohner weben
grobe Wollzeuge, Leinwand und auch Seidenzeuge. Die Ausfuhr besteht
besonders in Wein, Olivenöl und Südfrüchten. Von Mineralien gibt es
Marmor, Granit, Jaspis rc. Der Baleare ist überhaupt von Person
klein, mager, aber kräftig, dunkel=olivenfarbig, gastfrei, unwissend, aber=
gläubisch, eitel. Die Juden sind sehr verachtet und leben geschieden, haben
jedoch den Handel in ihren Händen und sind wohlhabend.
Mallovascе, griech. Pfrdf. in der Serbisch=Banatischen Militär=
grenze, Peterwardeiner Regiment, bei Bacsince, am Bossut=Fluß; 137 H.
Mallow, St. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. und NNW. von
Cork, am Black=water; 4114 Ew.; Mineralquelle mit sehr besuchten
[Bädern.
Mallowa rc., s. Mal=.
Mallsabla, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Czerniza.

Mallschau, Malschau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Nimptsch; 112 Ew.; Schloß.

Mallschütz, s. Malschütz.

Mallwischken, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und 2¾ Mle. WSW. von Pillkallen; 816 Ew.; Post.

Mallwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Sommerfeld; 141 Ew.

Mallwydd, Df. in England, Wales, Grfsch. Merioneth; 1177 Ew.

Malmaison (La=), Schloß in Frankreich, Dep. Seine=Oise, Arr. u. NNO. bei Versailles; hier starb die Kaiserin Josephine 1814, 30. Mai; schöne Gärten.

Malmedy, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Aachen, 5 Mln. S. von Aachen und SO. 9 Mln. von Lüttich, l. an der Warge; 1837: 4212; 1840: 4163; 1846: 4349; 1849: 4259; 1852: 4060; 1855: 4027 Ew.; ev. Betsaal, 2 kathol. Kirchen, besonders die schöne der ehemaligen Abtei, Progymnasium; wichtige Gerberei, Fabriken für Tuch, Spitzen, Papier, Leim, Färberei, Potaschsiederei; Stahlquelle. Der Kr. hält 14.82 QM. und liegt auf und an den Ardennen, an die Belgische Prov. Luxemburg und an die Kreise Schleiden und Montjoie grenzend; für Landbau wenig geeignet, hat er bedeutende Gewerbthätigkeit; 1840: 5064 städt., 23,840 ländl.; 1846: 5317 städt., 25,082 ländl.; 1849: 5222 städt., 25,596 ländl.; 1852: 5145 städt., 25,471 ländl.; 1855: 5065 städt., 25,264 ländl. Ew. Durch den Frieden von Lüneville wurde die Stadt mit Frankreich verbunden.

Malmeneich, Df. in Nassau, A. Hadamar; 157 Ew.

Malmersdorf, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Abensberg, bei Elsendorf; 142 Ew. 2) Df. ebd., Mittelfranken, Ldgr. Heilsbronn, bei Immeldorf: 67 Ew.

Malmesbury, Malmsbury, St. in England, Grfsch. Wilts, N. bei Chippenham, am Lower=Avon; 1841: 2367; 1851: 6998 Ew.; eine der ältesten Städte des Reiches; schöne Kirche in altenglischer Bauart; Ruinen einer sehr alten Benediktiner=Abtei, die 670 gegründet wurde. In derselben wurde der Historiker William von Malmesbury erzogen. Malmesbury ist Geburtsort des Philosophen Hobbes.

Malmköping, St. in Schweden, Nyköping=Län, NNW. von Nyköping; 59° 9′ 41″ N. 14° 19′ 21″ O.

Malmitz, s. Mallmitz.

Malmö, 1) bewohnte Skäre, an der Küste von Schweden, Kalmar=Län, Harad Norra=Tjusta. 2) Hauptst. des Malmöhus=Län ebd., Härad Oxie, am Sunde in fruchtbarer Gegend Kopenhagen gegenüber: 55° 36′ 28″ N. 10° 40′ 8″ O.; 1825: 8118; 1833: 8670; 1845: 10,203 Ew.; festes Schloß, 2 Kirchen, Schifffahrtsschule, Hospital für Blödsinnige, Armenhaus; Fabriken für Taback, Handschuhe, Tuch, Hüte, Seife, Stärke rc.; auch Ackerbau u. Viehzucht; Ausfuhr von Korn; Trinkwasser erhält die Stadt durch eine Wasserleitung.

Malmöhus=Län, ist der südliche und westliche Theil der Landschaft Schonen in Schweden; stößt N. an das Kattegat, W. an den Sund, S. an das Baltische Meer, O. an Christianstad=Län; 40.5 schwed. (= 83.83 geogr.) QM., 1795: 136,776; 1805: 149,892; 1825: 230,670; 1840: 221,670; 1845: 234,207; 1850: 253,084; 1855: 268,664 Ew. in 7 St., 1 Mflck. und 4458 Höfen; durchaus eben, obgleich das Gebirge hier in dem Cap Cullen ausläuft. Es gibt nur einen beträchtlichen Fluß, den Käflinge=Ån, der den See Wombsiön bildet und bei Holländerhusen in den Sund mündet, in den auch die kleineren Sax=Ån, Höje=Ån u. Sege=Ån fließen. Der beträchtlichste See ist der Ringsiön. Unter den Mineralquellen ist die Ramlösa die berühmteste. Landbau, Rindvieh=, Pferde= u. Schafzucht sind ansehnlich; vorzüglich sind Butter und Käse. Auch werden Ziegen, Schweine und Gänse in Menge gehalten. Man baut Korn, Flachs, Hanf, Taback, Hopfen, Obst; aber durch die Verwüstung der Waldung ist Holzmangel eingetreten.

Malsbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Nürnberg, bei Möggeldorf; 97 Ew. [895 Ew.; Schloß.

Malmsheim, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Leonberg;

Malmy, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. und NNW. bei Ste.=Menehould; 1100 Ew.

Malmysch, Kreisst. in Rußland, Guv. Wjatka, S. von Urshum, r. am Schosma; 1850: 1366 Ew.; Ackerbau. Der Kreis ist von dem Kr. Urshum abgetrent, und hielt 1851: 151,000 Ew.

Malnapotoka, Malnopataka, Malinecz, prot. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Zelene; Weingebirge, Sauerbrunnen.

Malnas, 1) **Malna, Malesch,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros=Vasarhely, bei Kronstadt. 2) Krchdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Szent=Martonfalva. [rese; Meiereien.

Malnate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Va=

Malnie, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß=Streblitz, bei Krappitz; 193 Ew.; Kalkbrennerei.

Malnitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Postelberg; 725 E.

Malnow mit **Malnowska=wola,** Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworow. 2) Gut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cörlin; 229 Ew.

Malo, 1) Cap der Südküste von Kleinasien, Ejalet Itsch=ili, die Spitze an der Westseite des Einganges zum Golf von Iskenderun (Alexandretta); 36° 29′ 45″ N. 33° 0′ 53″ O. 2) Flck. und Distr. in Venedig (Venetien), SSO. bei Schio, l. am Torlo; 4000 Ew. 3) **Sct.,** befest. St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Ille=Vilaine, NNW. von Rennes, an der Mündung der Rance, auf dem Felsen der Insel oder Halbinsel Aaron, die nur durch eine schmale u. 200 Metres lange Chaussee mit dem Festlande verbunden; 48° 39′ N. 4° 21′ 47″ W.; 1789: 9828; 1821: 9949; 1831: 9981; 1841: 10,053 Ew.; der Hafen ist weit, bequem, sicher und sehr wichtig; bei der Ebbe bleiben die Schiffe auf dem Trocknen; die Hochfluth steigt bis zu 45 Fuß Höhe. Die Rhede ist durch Forts vertheidigt; Seeschule, Bibliothek, See=Arsenal, Handels=Tribunal, Handelskammer, Assecuranz=Gesellschaften, Rhederei, Dampfschifffahrt, Schiffbau, Fabriken für Segeltuch, Taue, Fischereiwerkzeuge, Leder rc.; Eisen= und Kupfergießerei, Handel mit Wein, Branntwein, Pech, Hanf, Leinwand rc.; Geburtsort von Maupertuis, Dugauy=Trouin, Jacques=Cartier (der 1534 Canada entdeckte), La=Bourdonnaye, Lamettrie, Broussais; Grab Chateaubriand's, der zu Combourg geboren war. — Das Arrond. hält 94,451 Hect., 1831: 118,243; 1841: 119,778; 1851: 123,585 E. in 9 Cantons mit 62 Gemeinden. 4) **Malo=Archangelsk,** Kreisst. in Rußland, Guv. und SO. von Orel; 1851: 2765 Ew. Der Kreis hielt 1851: 142,077 Ew.; Ackerbau, Waldung, Vieh= und Pferdezucht. Hauptfluß ist die Sosna. 5) **Sct.=Malo=de=la=Lande,** Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NW. bei Coutances, am Kanal [(Manche); 424 Ew.

Malobratrzicz, s. Bratrzicz.

Malochin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Sopot. [58′ O. Grw.

Malod, Ort in Hindostan, Delhi, W. von Sirhind; 30° 38′ N. 75°

Malogosz, St. in Polen, Guv. Radom, Kr. u. WSW. von Kielce.

Malo=Jaroslawez, Kreisst. in Rußland, Guv. u. N. von Kaluga und SW. von Moskau, r. an der Luscha; 1850: 2750 Ew.; 6 Kirchen, Landwirthschaft; Sieg der Russen über die Franzosen 1812, 12. (24.) Oktbr. Der Kreis hält 21.75 QM., 1783: 44,701; 1851: 46,751 Ew. in 1 St., 197 Dfrn. mit 34 Kirchen und 70 Edelhöfen; eben, von der Protwa, Suchedrowa und Ugra und dem großen See Ugodna bewässert.

Maloi=Sund, Meerenge in der Ostsee, zwischen den Inseln Oesel und Mön.

Maloja, Wirthshaus im SW. des Schweizer K. Graubünden, SW. vom Silser=See, auf dem Gebirgspaß SO. vom Septimer, der in die Lombardei nach Chiavenna (Cleven) führt, in 5550 F. Meereshöhe.

Malolo und **Malolo=Lailai,** zwei nahe bei einander liegende Fidschi=Inseln, W. bei Viti=Levu; die südöstliche 17° 47′ S. 174° 44′ O. NW. von Malolo liegt die Inselgruppe Chaptal=Islands (nach D'Urville) oder Hudson's=Isles (nach Wilkes).

Malom, 1) **Malin,** ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Arpasto; 600 Ew. 2) Krchdf in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 290 Ew.; Acker= und Weinbau, Waldung. [bürgen, Kr. Hermannstadt, bei Bistritz; 325 Ew.

Malomarka, Malemarken, Minarken, ev. Pfrdf. in Sieben=

Malomfalva, Malomfalo, Mühldorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros=Vasarhely.

Malomhaza, Münichhof, Krchdf. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. und bei Oedenburg; 525 Ew. [tawa; 570 Ew.

Malomierzitz, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, an der Zwit=

Malomsok (O=, Uj=), Df. und Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Raab, bei Toth, an der Raab und dem Marczal; 210 Ew.; guter Kornbau, viel Wieswachs und Rohr, Tabackbau.

Malomszeg, Mühleck, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy=Karoly. 2) griech. Pfrdf. ebd., bei Nyires; 115 Ew.

Malomszegh, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter=Neutra, S. bei Neutra, am Neutra; 390 Ew.

Malomviz=Szuszeny, Mühldorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 215 Ew.

Malon, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Manhartsbergkr.), bei Weikersdorf; 200 Ew. [920 Ew.

Malon, Flck. in Spanien, Prov. Saragossa, NNO. bei Tarazone;

Malon (Sct.=), Df. in Frankreich, Dep. Ille=Vilaine, Arr. und WSW. von Montfort=für=Men; 925 Ew; Märkte.

Malone, Ort in New=York, Grfsch. Franklin, am Salmon=River; 1820: 1130; 1840: 3229; 1850: 4550 Ew. [Afrika; 11° 15′ S.

Malongue, Gruppe der Querimbes=Inseln, an der Ostküste von

Malonitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Elstin; 170 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Welhartitz; 49° 17′ 32″ N. 11° 5′ 15″ O.; 380 Ew.; Schloß mit Bibliothek.

Malonje, Mollein, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Opotawitz; 160 Ew. [Namur; 1850: 2458 Ew.

Malonne, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur, WSW. bei

Malonno, Flck. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Edolo, an einem Gebirgszuge; Eisensteingruben, Tuchweberei.

Malonya, Mlinyany, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Verebell; 315 Ew.

Malopolle, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Perussich; 270 Ew.

Malos, s. Mahlos.

Malosco, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Cles, bei Saronico, auf dem Nonsberge. [Lipuwka; 250 Ew.

Malostowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Pernstein, bei

Malotitz, Malotice, Maletice, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez Kaurzim; 360 Ew. [45′ S.

Malouet, Cap von Australien (Neu=Holland), Witt=Land; 20°

Maloun, ist Malown.

Ma=loung=tcheou, St. in China, Prov. Yun=nan, Distr. Khio=tsing=fou; 25° 29′ N. 101° 17′ O.

Malow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Trembowla, am Sereth. [Bischofteinitz; 230 und 160 Ew.

Malowa (Groß=, Klein=), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.

Malowesta. ist Malawesta.

Malowid, Mladowidy, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohljanowitz; 210 Ew.; ehemals Silberbergwerk, Kalksteinbrüche, Kalkbrennerei.

Malowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung=Woczitz (Woschitz), bei Neudorf; 220 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Welperschitz; 250 Ew. 3) **Groß=, Klein=,** 2 Dfr. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, bei Lomec; 350 und 260 Ew.

Malowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Barycz.

Malown, Festung in Sirmour, in Hindostan, NO. von Ludhiana, in 4448 F. Meereshöhe; 31° 12′ 39″ N. 74° 28′ 1″ O.

Malowody, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Malpa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Jastenow.

Malpartida, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Caceres, SSO. bei Plasenzia; 2580 Ew.

Malpas, Mflck. in England, Grfsch. und SSO. von Chester, auf einer Höhe auf der Ostseite des Thales des Dee; 1841: 5726 Ew.; unansehnliche Kirche aus unbehauenen Steinen; Geburtsort des Bibelerklärers Matthew Henry.

Malpica, 1) Flck. in Spanien, Prov. und W. von Coruña, am atlantischen Ozean; 920 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. und W. von Toledo, O. bei Talavera, l. am Tajo; 640 Ew. [NW. bei Dolzig; 304 Ew.

Malpin, Malpino, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm,

Malplaquet, Taisnières-sur-Hon, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und NNW. von Avesnes, NO. bei Bavay; 480 Ew.; Sieg der verbündeten Oesterreicher und Engländer unter Eugen und Marlborough über die Franzosen unter Villars 1709, 11. Sept.

Malpotremo, Df. in Sardinien, Prov. Mondovi, Mand. Ceva; 225 Ew.

Malpur, 1) St. in Gudjerate, in Hindostan, Guikovar-Staat. 2) Ort ebd., Kandeisch, S. von Nandurbar, l. am Panzar. 3) Ort ebd., OSO. von Nandurbar, an einem Nebenfluß des Tapty.

Malpura, Ort in Adjmir, in Hindostan, SSW. vom Djeipur; 26° 20' N. 75° 12' O. Grw.

Malpurba, Nebenfl. des Krischna r., in den West-Ghauts, in Hindostan; fließt ostwärts in sehr gewundenem Lauf; etwa 45 Mln. Lauf.

Malradgepatam, Ort in Maissur, in Hindostan, W. von Seringapatam.

Mals, Mflck. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und N. nahe bei Glurns, in 3074 Wien. Klftrn. Meereshöhe; 1680 Ew.; hoch an einer Berglehne steht das große Benediktiner-Stift Marienstift; das ehemals stark befestigte Bergschloß Fürstenburg; nordwärts breitet sich die Malser Heide aus, auf der sich ein Kapuziner-Hospiz, der Reschen u. die beiden Heidner-Seen mit dem Ursprung der Etsch sich befinden. Auf dieser Heide wurden 1499 die Tiroler von den Engadinern geschlagen.

Malsau (Groß-, Klein-), 2 Rittergüter in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Dirschau; 102 und 159 Ew.

Malsbenden, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Gemünd; 315 Ew.

Malsburg, Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., A. Müllheim; 898 ev. und 3 kath. Ew.

Malsch, 1) mit **Neu-,** kath. Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Ettlingen, in hübscher Lage; 2903 kath., 6 ev. und 206 jüd. Ew.; Acker- und Weinbau, Viehzucht, Brauerei. 2) kath. Pfrdf. ebd., Unterrheinkr., A. Wiesloch; 1241 kath., 7 ev. und 91 jüd. Ew.; eine kräftig alkalinisch-muriatische schwefelige Quelle, mit Verkauf des Wassers. 3) **Maltsch,**

Malsse, Malsching, Nebenfluß der Moldau; entsteht in Oesterreich, Hrsch. Freistadt, bei Windhag, tritt bei Unterhaid in Böhmen ein, fließt an Kaplitz vorüber und mündet bei Budweis; Lauf 7 Mln.

Malschau, s. Mallschau.

Malschbach, Ort in Baden, Mittelrheinkr., A. Baden, bei Unterbeuern.

Malscheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Sct.-Vith; 72 Ew.

Malschen, 1) **Malssow, Malessow,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Auissig, bei Proboscht, in Waldung; 240 Ew. 2) **Molschen, Malessow,** Krchdf. ebd., Kr. Leippa, Bez. Wegstädtl, bei Gastorf; 700 Ew.

Malschenberg, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Wiesloch; 526 kath. und 2 ev. Ew.

Malsching, Myslany, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Worles; 250 Ew.

Malschitz, 1) **Malssice,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor; 850 Ew. 2) s. Malschütz.

Malschöwen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Ortelsburg; 383 Ew. 2) Gut ebd., Kr. Ortelsburg, bei Mensguth; 210 Ew.

Malschowitz, Malssowice, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Königgrätz, l. am Adler; 290 Ew.; große Mahl- u. Sägemühle.

Malschütz, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 264 Ew.

Malschwitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Tetschen, bei Neschwitz; 190 Ew.; Potaschsiederei. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Beuthen a. d. Oder; 240 Ew. 3) **Nieder-, Ober-,** Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bautzen; 1855: 638; 1858: 613 Ew.

Malsdorf, s. Mahlsdorf.

Malse, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Beverstedt; mit Appeln rc. 202 Ew.

Mals-Elf, Fluß in Norwegen, Nordland, Finnmarkens Amt; entsteht an der Grenze von Schweden, N. vom Torneå-See, fließt NW., nimmt r. den Berdo-Elf auf, und mündet in den Malunger-Fjorden im Eismeer, 69° 15' N.

Malsen, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 158 Ew. 2) **Malsesine,** Flck. in Venedig, Prov. Verona, O. am Garda-See, N. von Caprino; 1725 Ew.; Hafen, Post.

Malsfeld, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und A. Melsungen; 500 Ew.

Malsitz, Df. in Sachsen, Kr. und A. Bautzen, bei Bautzen; 1855: 122; 1858: 125 Ew.

Malsleben, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Wustrow, bei Bergen a. d. D.; 76 Ew.

Malsow, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Zielenzig; 229 Ew.

Malspitz, Molspitz, Malessowice, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mariahilf, r. an der Jalawa; 490 Ew.

Malssow, s. Malschen.

Malstedt, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Zeven, bei Selsingen; 142 Ew.

Malstrom, s. Maelstrom.

Malta, eine Insel im mittelländ. Meer, 18 Lieues S. von Sicilien u. 65 Lieues N. von der Nordküste von Afrika (Tripolis); (Observatorium) 35° 53' 50'' N. 12° 11' 6'' O. (Rümbker. Daussy). Gegen NW. ist sie durch einen 1½ Lieue (1 geogr. Mle.) breiten Kanal von der kleinen Insel Gozzo getrennt, und in diesem Kanal liegen die beiden Eilande Comino u. Cominotto. Malta ist von SO. gegen NW. an 6½ Lieues lang und bis 3½ L. breit, überhaupt 98 engl. QM. groß, mit (1838:) 103,000, und auf Gozzo 16,534 Ew., und 1848 mit Gozzo und Comino 128,361 Ew. in 2 St. und 22 Dfrn. Die SWKüste ist steil und ohne Bucht; an der Ostküste die Bai Marsa-Sirocco; an der NOKüste sind die beiden Häfen La-Valette, die Bai Benhorat mit Salinen, die Bai Sct.-Paul, in welcher an der Nordspitze des Einganges das Schiff, auf dem der Apostel Paulus als Gefangener nach Rom gebracht werden sollte, scheiterte, und die von Malheba. Die Insel ist ein Felsen. Der westliche Theil hat nur wenig urbares Land, aber Ueberfluß an wildwachsenden wohlriechenden Pflanzen und ansehnliche Salzwerke; dagegen ist der östliche, bei weitem größte Theil sehr fruchtbar, trotz seiner dünnen Schicht Fruchterde, die zum Theil ehemals mit großen Kosten aus Sicilien hierher gebracht ist, und trägt viel Baumwolle, Citronen, Mandeln, Oliven und Wein. Quellen gibt es viele, aber nicht sehr ergiebige. Das Klima ist heiß, und selbst für tropische Gewächse günstig. Die gewöhnliche niedrigste Temperatur ist +11°.11 C. und die höchste +27°.78 C. Der aus SO. wehende Sirocco wirkt sehr nachtheilig. Die Bewohner scheinen arabischen Stammes zu sein, und sind römische Katholiken. Das niedere Volk spricht arabisch mit eingemischten italienischen Wörtern; in dem höheren Stande ist das Italienische gewöhnlich. In alter Zeit besaßen die Insel die Karthager, dann die Römer, die von den Gothen daraus vertrieben wurden; dann die Saracenen im 12. Jahrh., dann seit 1190 die Normannen, und sie blieb mit Sicilien verbunden, bis sie Karl V. den Johanniter-Rittern nach ihrem Verlust der Insel Rhodus gab, die sie zuerst befestigten, so daß sie die Türken unter Soliman 1564 u. 1565 durch wiederholte Angriffe mit sehr starker Macht nicht zu nehmen vermochten. So blieb sie den Rittern bis 1798, wo sie Bonaparte nahm auf seinem Zuge nach Aegypten. 1800, am 5. Sept. nahmen sie die Engländer, die sie seitdem besitzen und zu einem der stärksten Plätze durch die erweiterten Befestigungswerke gemacht haben. So ist Malta wichtig für die Schifffahrt und die Herrschaft im mittelländischen Meer. Unter den Bewohnern befinden sich etwa 4550 Engländer und über 3000 andere Fremde. Der niedere Maltese ist einfach und genügsam, aber sein Bildungsgrad ist sehr gering, und er deshalb auch abergläubisch und fanatisch. Die Arbeit liegt vorzugsweise dem Manne ob. Landbau, Steinbrechen, Schifffahrt beschäftigen ihn hauptsächlich. Getreide reicht nicht aus, was erbaut wird. Besonders zieht man Esel, Ziegen, Schafe, Schweine und Bienen, weniger Rindvieh und Pferde. Als Seeleute haben die Maltesen Ruf. Die Verwaltung steht unter einem englischen Guverneur, der unmittelbar von dem Kolonial-Sekretär abhängt. Ihm zur Seite steht der katholische Erzbischof der Insel, der Militär-Commandant der hier stehenden englischen Truppenmacht von ohngefähr 2000 Mann, der Gerichtspräsident und drei vom Guverneur ernannte Eingeborne. Die Eingebornen stellen eine Miliz von 500 Mann.

Malta, 1) Ort in New-York, Grfsch. Saratoga; 1820: 1518; 1840: 1457; 1850: 1349 Ew. 2) Ort u. Df. in Ohio, Grfsch. Morgan: 1850: 1830 und 528 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Kriescht; 347 Ew. 4) (**Oberdorf-, Unterdorf-**), Pfrdf. und Df. in Kärnten, Bez. u. bei Gmünd, in dem etwa 10 Stunden langen, interessanten Malta-Thal in den Alpen, mit mehreren schönen Wasserfällen.

Maltaberg, Gebirgsdorf in Kärnten, im Malta-Thal, 3 St. von Gmünd; 160 Ew.

Maltaun, ist Maltown.

Maltby, 1) Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 839 Ew. 2) **-le-Marsh,** Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 229 Ew.

Malten, Lhota, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Politz, bei Machau, im Gebirge, unweit der Grenze; 290 Ew.

Malter, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Dippoldiswalde; 1855: 137; 1858: 135 Ew.; Schleifsteinbrüche.

Malterdingen, Mflck. in Baden, Oberrheinkr., OA. und NW. bei Emmendingen; 1334 ev. und 16 kath. Ew.

Malterhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Jüterbogk; 395 Ew.

Maltern, Krchdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Aspang, an der ungarischen Grenze; 100 Ew.

Malters, Pfrdf. im Schweizer K. und A. Luzern, in einem von der Emmen durchflossenen Thal; 3522 kath. und 2 prot. Ew.

Maltheuer, Maltheuern, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brüx, bei Tschausch; 450 Ew.

Maltitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Weißenberg; 1855: 342; 1858: 350 Ew. 2) Df. ebd., Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Nossen; 1855: 93; 1858: 87 Ew. 3) Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Pegau; 1855: 99; 1858: 103 Ew.

Malton (New-), Mflck. in England, Grfsch. York, an der SO.-Grenze des North-Riding, NO. von York, r. am Derwent, der die Grenze hier zwischen North- und East-Riding bildet; 1841: 6875; 1851: 7661 Ew.; eine Station der Römer, wie gefundene Münzen rc. beweisen, die Camulodunum hieß, das die Sachsen in Meldun umänderten; 3 Kirchen und einige Versammlungshäuser Andersgläubiger; bedeutender Ackerbau, besuchte Pferde- und Rindviehmärkte, Handel mit Getreide, Butter rc.

Maltown, Maltone, Ort mit Feste in Allahabad, in Hindostan, an der SWGrenze von Bundelcund, an einem Gebirgspaß; 24° 17' N. 78° 32' O. Grw.

Maltsch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und 1¼ Mle. NW. von Neumarkt; 1455 Ew.; Eisenbahnstation der Berlin-Breslauer Bahn mit ansehnlichem Verkehr für Ladung von Getreide, Steinkohlen rc.; Thongruben, Kalkbrennerei, Ziegelei; 5 Windmühlen, Schifffahrt.

Maltschach, 1) Df. in Kärnten, bei Klagenfurt, Hrsch. Glannek. 2) Df. ebd., bei Völkermarkt, Hrsch. Eberndorf. 3) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen; 160 Ew.

Maltschawe, Malschawe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 115 Ew.

Maltsche, ist Malcze.

Maltschin, Malsin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Habern, bei Lutschitz; 340 Ew.

Maltschitz, ist Malczitz, Malczicze.

Maltzschendorf, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Schönfeld; 1855: 143; 1858: 162 Ew.

Malu, Ort in der Wallachei, an der Donau, O. von Simnitza.

Maludu, Bucht an der NWSpitze der Insel Borneo.

Maluenda, Df. in Spanien, Prov. und SO. bei Calatayud, r. am Xiloca; 1215 Ew.

Malui, die größte Insel der russischen Gruppe Neu-Sibirien im nördl. Eismeer, zwischen den Inseln Lachowski und Kotelnoi.

Maluinen, s. Falklands.

Malulah, Flck. im Türk. Asien, Syrien, Paschalik und NO. von Damask.

Malung, Krchspl. in Schweden, Falu- oder Storakopparbergs-Län, Härad Wäster-Dalarne, am Westerdal-Elf; beträchtliche Mühlsteine.

Malunger-Fjord, ist der Malanger-Fjord.

Maluschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Trebnitz; 123 Ew.

Malutsina, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Okoliszna; 315 Ew.; Eisenhammer.

Malvaglia, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. u. NNO. von Blenio, l. am Blegno; 1647 kath. Ew.

Malvaglio, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. u. bei Cuggiono, an dem Ticino und dem Naviglio.

Malveno, Df. in Tirol, Kr. Trient (Vorarlberg), am gleichnam. See. Hrsch. Spor. [60 Ew.

Malverch, Ort in Krain, Hrsch. Weichselberg, bei Preschgain;

Malvern (Great-), Df. in England, Grfsch. u. SSW. bei Worcester, am Ostabhange des gleichnam. Höhenzuges, in schöner Lage; 1841: 2768 Ew; schöne Kirche eines ehemaligen Klosters; besuchte Heilquellen.

Malvicino, Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mandam. Spigno; 408 Ew. [371 Ew.

Malvino, Df. in Sardinien, Prov. Tortona, Mand. Villalvernia;

Malvito, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. u. SSW. von Castrovillari; 1300 Ew. [1850: 226 Ew.

Malvoisin, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. u. S. von Dinant;

Malwa, ein Land in Hindostan, zwischen dem 22° und 26° N., N. an Adjemir und Agra, O. an Allahabad und Gundwana, S. an Kandeish und Berar, W. an Adjemir u. Gudjerate grenzend, mit 3472 engl. QM. und der schwachen Bevölkerung von 342,297 Ew., von denen die meisten Hindus, und wenige (20 zu 1 im Verhältniß) nur Muhamedaner sind. In neuerer Zeit ist die Südgrenze der Nerbudda-Fluß, gegen Deccan, geworden; gegen NW. bildet ein Gebirgszug gegen Adjemir und Gudjerate die Grenze. Das eigentliche Malwa hat einen geringeren Umfang und ist ein sehr fruchtbares und mildes Plateau mit kegelförmigen Bergen, niedrigen Höhenzügen und vielen Flüssen. Der höchste Berg, der Shaizghur in der Mandoo-Kette, hat 2628 F. Höhe. Die bedeutenderen Flüsse sind der Chumbul (Schembul) mit dem Sindo-Chumbul, dem Newadj und Perbutty, der Newy, Ahor, Sind, Betwa, Nerbudda. Das **Klima** und die Temperatur sind gemäßigt und der Vegetation, besonders in der Jahreszeit des Regens, in den Monaten Juni, Juli, August und September, sehr günstig, und im Allgemeinen gesund, obschon in den beiden Monaten nach der Regenzeit Fieber herrschen. Die Regenmenge wird auf fünf Zoll geschätzt. Im Januar, der kältesten Zeit (December, Januar, Februar), fällt das Thermometer um Mittag auf 28° Fahrh.; in der heißen Jahreszeit steigt es in der Nacht auf 72°, um Mittag auf 77° Fahrh. In letzterer sind Nord- und Westwinde gewöhnlich. In dem außerordentlich fruchtbaren Lande baut man viel Weizen, Bohnen, Erbsen, Mais, Zucker, Taback, Baumwolle, Mohn rc., wovon viel zur Ausfuhr kommt; weniger Reis u. Indigo. Die Pindaries sind ein sehr kriegerisches Volk, mit dem die Engländer in einen Krieg geriethen, der 1817 beendigt wurde. Andere Völker sind noch die Bheels, Moghies, Sindies, Meckranies, Mewatties, Patans rc. Die bedeutenderen selbstständigen Staaten sind Ujein, Indore, Dhar, Rutlam, Nolye, Katchrode, Oneil, Mundessor, Bampura, Munassa, Auggur, Seronge, Bhilsa. Den Engländern tributpflichtig sind Dungurpur, Banswara, Pertaubghur, Barreah rc.

Malwan, befestigte Stadt in Beidjapur, in Hindostan, NNW. von Goa, auf der Concan-Küste; 15° 53′ N. 73° 47′ O. Grw.; dabei eine befestigte Insel, sonst eine Seeräuberstätte. Hier wachsen vorzügliche Kokos- und Betelnüsse in Ueberfluß, Zuckerrohr, Saffran, Ingwer rc.

Malwinen-Vorwerk, Vorwerk in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Pyritz; 82 Ew. [bei Miskolcz; 690 Ew.

Maly, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod,

Malyan, Malany, Melyeny, Df. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Nagy-Ilonda. [bei Bartfeld.

Malycso, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros,

Malyevacz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment; 80 Ew.

Malyschewa, Ort in Rußland, Guv. Tomsk, NW. von Barnaul.

Malz, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Oranienburg; 236 Ew. [Dabringhausen.

Malzberg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei

Malzéville, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und O. bei Nancy, an der Meurthe; 1640 Ew.; Brauerei, Fabriken von Preußisch-Blau, Knochenschwarz rc. [Nümbrecht; 110 Ew.

Malzhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei

Malzhernellu, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Malzieu (Le-), Malzieu-Ville, St. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. und N. von Marvejols, r. an der Truyère; 1167 Ew.; Weberei von Wolldecken und Wollzeugen, Gerberei.

Malzin, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Reinberg; 98 Ew. [Stolp, bei Dumröse; 227 Ew.

Malzkow mit Neu-, Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr.

Malzmühle, Wassermühle in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Czarnikau; 74 Ew.

Mama-d'Avio, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, bei Ala.

Mamadysch, Kreisst. in Rußland, Guv. und ONO. von Kasan, r. an der Wiatka, wo die Oschlo einfließt; 1851: 2842 Ew. Der Kreis hatte 1851: 123,974 Ew. Tscheremissen, Tschuwaschen und Wotjäken; viel Nadelholzwaldung, Landbau, Viehzucht.

Mamajeschtie (Alt-, Neu-), 2 Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz. [1840: 3418; 1850: 4017 Ew.

Mamakating, Ort in New-York, Grfsch. Sullivan; 1820: 2702;

Mamanguape, 1) Fluß in Brasilien, Prov. Parahiba; entsteht im Gebirge des Distrikts Pilar, und mündet in den Atlant. Ozean, N. vom Parahiba; 6° 28′ 40″ S. 37° 9′ 30″ W. 2) St. ebd., l. am gleichnam. Fluß, 6 Legoas von der Küste entfernt, NNW. 14 Legoas von Parahiba; 4000 Ew. 3) Flck. ebd., Prov. Rio-de-Janeiro, Distr. Parati.

Mamaroneck, Ort in New-York, Grfsch. Westchester; 1850: 928 E.

Maman (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten; 170 und 80 Ew.

Mamay, Flck. in Rußland, Kaukasien, am Schwarzen Meer, an der Mündung eines kleinen Flusses, der aus dem Kaukasus kommt, dessen Mündung 43° 53′ 25″ N. 36° 58′ 25″ O. [bersau rc. 396 kath. E.

Mambach, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Schönau; mit Sil-

Mambare, nomadisches Indianer-Volk in Brasilien, Prov. Mato-Grosso, am Taburuhina-Fluß, der dem Jururna auf der Ostseite zufließt.

Mamble, Df. in England, Grfsch. Worcester; 277 Ew.

Mambone, St. in Mozambique, auf der Ostküste von Afrika, SSO. von Sofala, an der Bazaruto- oder Punga-Bai.

Mambrilla-de-Castejon, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Valladolid, W. bei Aranda-de-Duero, r. am Duero; 500 Ew.

Mambucaba, Flck. in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, zwischen Parati und Angra-dos-Reis, am gleichnam. Fluß, der im südl. Theil der Serra-da-Bocaina entsteht, durch Felsen stürzt, dann mehrere Flüsse aufnimmt, große Sümpfe bildet, und darauf in das Meer fließt. Die Stadt liegt in sehr fruchtbarer Gegend mit mehreren schiffbaren Flüssen. Die Bewohner, an 4000, Portugiesen, Indianer, Mestizen und Franzosen bauen viel Kaffee, Mandioca, Bohnen, Arroz rc.

Mambüchel, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Sct.-Wendel, bei Baumholder; 460 Ew.

Mamburg, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und bei Esens; mit B a r g s t e d t, C o l d e h ö r n rc. 490 Ew.

Mamed, 1) **San-,** Flck. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, Bez. u. SO. von Villa-Real, r. am Douro, wo der Tua einfließt; 1180 Ew.; vorzüglicher Wein. 2) **Sierra-de-,** Gebirge und Theil der Sierra-del-Guadalupe in Spanien, Estremadura. 3) auch ein Gebirgszweig ebd., in Galizien. [von Tövis und Karlsburg.

Mameligany, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, gleich weit

Mamer, Df. in Luxemburg, unweit Luxemburg; 1250 Ew.

Mamerow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Güstrow, bei Teterow.

Mamers, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Sarthe, NNO. von Mans u. SO. von Alençon, am Ursprung der Dive; 48° 21′ 4″ N. 1° 58′ 1″ W.; 1789: 5538; 1821: 5683; 1831: 5822; 1841: 5782 Ew.; Handels-Tribunal, Collége, Bibliothek, Fabrikation von Leinwand, Woll- u. Baumwollzeugen; Gerberei, Handel mit Wein, Getreide, Vieh und besonders Schafen. Das Arr. hält 160,524 Hectaren, 1831: 131,867; 1841: 131,804; 1851: 173,102 Ew.

Mamert (Sct.-), St. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und NW. von Nismes; 602 Ew.

Mames (San-), Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Santander, SW. bei Laredo; 300 Ew.; Leineweberei.

Mamet (Sct.-), 1) Flck. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und WSW. von Aurillac; 2009 Ew. 2) St. ebd., Dep. Gard, Arr. und NW. von Nimes; 600 Ew.; Wollzeugweberei, Branntweinbrennerei. 3) Df. ebd., Dep. Haute-Garonne, Arr. u. SSW. von Sct.-Gaudens, SO. bei Bagnères-de-Luchon; 350 Ew.

Mamham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Mamhead, Df. in England, Grfsch. Devon; 246 Ew.

Mamhilad, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 303 Ew.

Mamhofen, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Starnberg, bei Feldafing; 42 Ew. [Kohlen- und Eisenwerke.

Mamhole, Wlr. in England, Grfsch. Monmouth; 6789 Ew.;

Mamlack, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 107 Ew. [unweit dem Inn; Schloß.

Mamling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim,

Mamlitz, Mammlitz, Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labischin; 380 und 107 Ew.

Mamma, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Aloj.

Mammalzen, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen; 223 Ew.

Mammendorf, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Bruck, an der Maisach und unweit der München-Augsburger Eisenbahn; 657 Ew. 2) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wolmirstedt, bei Eichenbarleben; 259 Ew. [Unter-See; 256 kath. u. 66 prot. Ew.

Mammern, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn, am

Mamming und **Mamminger-Schwaigen,** Pfrdf. und Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Dingolfing; 340 und 123 Ew.

Mammoißel, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Glenze; 123 Ew. [bei Gerace; 4800 Ew.

Mammola, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., Distr. u. N.

Mammolshain, Df. in Nassau, A. Königstein; 238 kath. u. 10 ev. Ew.; Mineralquelle und Bad. [Edmonson.

Mammuthhöhle, große u. merkwürdige Höhle in Kentucky, Grfsch.

Mamojada, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Nuovo, Mand. Fonni; 1754 Ew.

Mamol, Pfrdf. in Krain, bei Klinisch; 125 Ew.

Mamoos, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Hopfgarten.

Mamoré, Marmoré, großer Fluß in Süd-Amerika; entsteht in Peru, zwischen der Serra Cochabamba und der Stadt Paz, nimmt in seinem Lauf die Flüsse Chaparé, Guapehi, Jacuma, Aperé, Iruamé, Tyamuchi und Ibaré, bildet die Grenze zwischen Brasilien u. Peru (Moros), und fließt mit dem Guaporé zusammen im 10° 22′ S., wodurch der Madeira entsteht. [Bojan.

Mamornitza, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, bei

Mamoroni, Nebenfluß des Madeira l., in Brasilien; mündet 9° 15′ S. [112 Ew.

Mamoty, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen;

Mampasberg, Mampersberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Lubereck.

Mampawa, Hafenort auf der SWKüste der Insel Borneo, NW. von Pontianak, an der Mündung des gleichnam. Flusses; 0° 21′ N.

Mam-tor, Berg in England, Grfsch. Derby, NW. bei Castleton; Bleiminen. [sar; 2° 19′ S.

Mamuju, St. auf der Westküste der Insel Celebes, N. von Makas-

Mamun, St. in Nigritien, in Afrika, NNO. von Timbuktu, auf dem Wege nach Agably.

Man, 1) zu England gehörige Insel im irländ. Meer, 16 engl. Mln. S. von der Burrow-Head, 34 Mln. W. von Sct.-Bees-Head u. 40 Mln. W. von Whitehaven, 80 Mln. NW. von Liverpool und 28 Mln. von Stranford in Irland. Bis an dem NWTheil von Man erstreckt sich der Nord-Kanal, und bis an die Südseite der Sct.-George's-Kanal, der in den Atlantischen Ozean führt. Sie erstreckt sich von SW. gegen NNO., zwischen 54° 4′ bis 54° 27′ N. und 4° 17′ bis 4° 43′ W. Grw., und ist ohngefähr 30 engl. Mln. l. und zwischen 8 bis 11 Mln. br.; 221 engl. QM. oder 180.000 Acres, 1821: 40,081; 1831: 41,000; 1841: 47,975; 1851: 52,387 Ew. Die nördlichste Spitze ist Ayre und die NOSpitze Maughald, die beide die Ramsey-Bai, die einzige der Insel, bilden, die sieben Faden Wassertiefe hat. Außerdem gibt es nur die kleinen Häfen Groudale-Creek, Douglas, Sodrick, Derby, Castletown, die Poolvash-Bai, und Sct.-Mary-Hafen auf der Ostküste, und die Häfen Erin, Glenay-Creek, Peel-Haven und Glenwillin auf der Westküste. An der NO.-

Küste, wo es einige Leuchtthürme gibt, liegen Sandbänke, an der übrigen Küste beträgt die Meertiefe etwa 7 Faden, aber seewärts 20 bis 40 Faden. Ebbe und Fluth treten ringsum gleichmäßig ein. Die Insel ist von einem Gebirge durchzogen, das in seinen Bestandtheilen (Formation) als eine Fortsetzung des Gebirges von Schottland erscheint. Es besteht aus drei Höhenzügen, die sich aus einem Tafelhochlande entwickeln. Im nördlichen Theil steht unweit Ramsey der Snafield, der höchste Pik der Insel, mit 2004 F. Meereshöhe. Der North=Baroule ist nur 1804 F. hoch. Von diesen Höhen sieht man bei heiterem Wetter England, Schottland, Irland, Holyhead, Anglesey und Wales. Die Höhen bestehen aus Glimmerschiefer und Thonschiefer, aber im Norden herrscht die pleistocene Tertiär=Bildung, in welcher man Süßwasser und auch Ueberreste von Süßwasser=Thieren, z. B. Knochen des Cervus Megaceros oder Irischen Elenns, findet. Im Süden besteht der Langness=Point aus kohlenhaltigem Kalkstein mit einigen fossilen Ueberresten, altem Rothsandstein u. Conglomerat mit Basalt=Adern. Bei Peel gibt es alten Rothsandstein, bei Castletown untern Sandstein. Auch findet man Geröll von Granit u. Syenit. Ueberhaupt ist die Insel reich an Mineralien; sie hat Blei, Kupfer, Silber, Eisen, Zinn, Magnesia ꝛc. Der nördliche Theil hat fruchtbareren Boden als der südliche. Die **Flüsse** sind kurz. Die beträchtlicheren sind der Neb, Sulby, Doe, Glass. Das **Klima** ist bei Weitem milder als in gleicher Breite in England und Irland, so daß das Gras bis zur Spitze des Snafield wächst. Im Winter steht das Thermometer 49° Fahrh., im Sommer 77° Fahrh. Angebaut werden Weizen, mit demselben Ertrage wie in Irland; Gerste, Hafer. Pferde, Rindvieh, Schafe sind klein und stark. Die **Bevölkerung** ist theils celtischen, theils germanischen (britisch=norwegischen) Stammes. Die Norweger kamen als Eroberer auf die Insel. Das celtische Volk heißt **Manx** und hat eine eigene Sprache mit einigen Büchern. Der Erwerb besteht in Landbau, Viehzucht, Bergbau, Fischerei, Schifffahrt u. Handel nach Liverpool, Fleetwood, Whitehaven, Glasgow, Belfast, Dublin. Die Insel bildet ein Königreich mit 6 Bezirken, 17 Krchspln. und 28 Ortschaften, hat eine selbstständige Verfassung und Gesetzgebung, auch einen Bischof. Der größte Ort ist **Douglas**; **Castletown** der Hauptort, auf der Südküste, im Krchspl. Maleu; **Ramsey**, im Norden; **Peel**, ein Seehafen auf der Westküste. Die bedeutenderen Dörfer sind Ballasalla, Kiondraughad, Michael, Hafen Sct.=Mary, Colby, Larey, Sulby, Ballamoar, Derbyhaven. In der Nähe liegen die kleinen Inseln **Calf=of=Man**, mit zwei Leuchtthürmen; **Kitterlins** oder **Kitterland**, ein Felseneiland; die Felsen Chickens, S. von Calf=of=Man. — 2) Insel im Archipel Neu=Britannien, im Großen Ozean, N. von der NOSpitze von Neu=Britannien Cape Stephens; Nordspitze 4° 5′ 35″ S. 149° 39′ 17″ O. (Duperry); etwa 15 Lieues Umfang.

Mana, 1) Df. in Bolivia, S. bei Potosi, l. am gleichnam. Fluß; Silbermine. 2) Fluß im Französischen Guyana; fließt nordwärts und in den atlantischen Ozean. Daran eine französische Niederlassung, die aber wegen des ungesunden Klimas von den Europäern verlassen wurde. Die Flußmündung ist Schiffen wegen Sandbänken nur bei der Hochfluth zugänglich. 3) **Table=Island,** Insel, NW. vom Cap Terawiti von Neu=Seeland.

Manaar, eine den Engländern gehörige Insel an der NWKüste der Insel **Ceylon**, und davon nur durch eine sehr schmale Meerenge getrennt: s. den Art. **Adamsbrücke**. Auf der SOSpitze liegt das gleichnam. Fort mit kleinem Hafen.

Manaccau, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 599 Ew.

Manacor, Flck. auf der spanischen Insel Majorca (Mallorca), NO. von Palma; 8900 Ew.; einst Königssitz; Bischofsitz.

Manado, Ort auf der Nordküste der nördlichen Landzunge der Insel Celebes, in einer Bai; 1° 28′ N. 122° 20′ O. Gehört den Holländern mit etwa 20 Dörfern und dem Fort **Amsterdam**; an 70,000 Ew.

Manafon, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 975 E.

Manaforno, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo=ulter. 2., Distr. und S. bei Avezzano.

Managosta, St. in dem Argentinischen Staat San=Jago.

Managua, St. in Nicaragua, Dep. Oriental, an der SOSpitze des gleichnam. Sees, NW. von Granada, auf der Straße nach Leon, in ebener, sehr fruchtbarer Gegend, in der viel Baumwolle gebaut wird; 10,000 Ew. Die Nationalversammlung hält hier ihre jährlichen Versammlungen. Südlich vom Ort gibt es in den niedrigen Bergen mehrere kesselförmige kleine, sehr tiefe Seen, jedenfalls Krater erloschener Vulkane, die ohne Abfluß und Zufluß sind. Außer einem, der salziges Wasser hat, haben alle süßes Wasser und sind fischreich. An den Felsenwänden des größten, des Sees von Nihapa, gibt es alt=indianische Inschriften und Monumente (Reichardt, Nicaragua 134 ff.).

Manah, Ort in Gurwal, in Hindostan, NO. von Sirinagur; beträchtlicher Handel nach Tübet. [küste von Madagascar.

Manaharre, St. an der SWSeite der Antogil=Bai auf der Ost=

Manahos, Manaos, kriegerisches und zahlreiches Indianer=Volk in Brasilien, an den Zuflüssen des Amazonen=Stroms Rio=Negro, Hiapura Chiuara.

Manaia, eine südliche, hohe Insel im Harvey=Archipel, im Großen Ozean, die in weiter Ferne sichtbar ist; 21° 20′ S. 160° 40′ O.; von Korallen=Riffen umgeben. Die Bewohner sind den O=tai=tern ähnlich.

Manajos, Indianer=Volk in Brasilien, Prov. Maranhaõ, bis zum Balsas=Fluß. [Zalosce.

Manajow, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Manaka und **Dawhaida,** Inselgruppe im Paumotu=Archipel, von Cook 1773 entdeckt. Die Bewohner sind sehr freundlich.

Manalapan, Ort in New=Jersey, Grfsch. Monmouth; 1850: 1910 Ew.

Manama, St. auf der NOKüste der Insel Bahrein oder Awal, in angenehmer und sehr fruchtbarer Gegend, in der mittelst guter Bewässerung Weizen, Gerste, Datteln und andere Früchte gebaut werden; an 5000 Ew.; Sitz der Perlenfischerei, während deren Zeit Kaufleute in großer Zahl hierher kommen. [Panay.

Manamoc, eine Philippinen=Insel, in der Cuyo=Gruppe, W. von

Manan, Grand=Manan, Insel an der Küste von Maine, in der Fundy=Bai, im atlantischen Ozean; 44° 46′ 49″ N. 69° 9′ 31″ W.; steile Küsten; bewohnt. [mündet in den Indischen Ozean.

Manangara, Fluß auf der südl. Ostseite der Insel Madagascar;

Manangure, Mananguru, Fluß auf der Ostseite der Insel Madagascar; mündet in mehreren Armen, gegenüber der Insel Scte.=Marie; bildet in seinem oberen Lauf einen See.

Mananzari, Fluß auf der Ostküste der Insel Madagascar; mündet in den Indischen Ozean; 21° 45′ S.

Manaos, St. in Brasilien, Prov. Para, Bez. Alto=Amazonas, l. am Rio=Negro; 3° 9′ S.; 6000 Ew.; Cacao, Sassaparille, Balsam ꝛc.

Manapar, Ort in Hindostan, Carnatic, WSW. von Tanjore; 10° 35′ N. 78° 30′ O. Grw. [halb dem Apure.

Manapira, Nebenfl. des Orinocco l., in Venezuela; mündet unter=

Manare, Flck. in Neu=Granada, S. von Casanare.

Manargudy, Ort in Carnatic, in Hindostan, SO. von Tanjaur, an einem Arm des Cavery.

Manaria, Pfrdf. in Spanien, Prov. u. SO. von Bilbao; 620 E.; Eisenwerke, Ockergrube, Mineralquellen, Brüche von schwarzem Jaspis, aus denen die Säulen der königl. Capelle in Madrid sind.

Manas, Fluß im nördlichen Daghestan; wird durch Zusammenfluß zweier Quellarme (Bolchaïa= und Malaïa=) gebildet, und mündet in das Caspische Meer.

Mana=Souari, Eilande, die auf der einen Seite und die Mamori=Halbinsel auf der andern Seite den Hafen Doreï oder Dory an der Nordküste von Neu=Guinea bildet. Der Hafen liegt 0° 51′ 43″ S. 133° 59′ 52″ O. Grw.

Manassarovar, See in Tübet, Land Ngari; fließt westwärts in den See Ravam=hrad; wird von den Hindus sehr heilig gehalten.

Manastenek, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Czortkow, bei Tluste. 2) Df. ebd., Kr. Sambor, bei Brody. 3) Df. ebd., bei Monasterziska. 4) Pfrdf. ebd., bei Sambor. 5) **=werchracki,** Df. ebd., Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Manaster, 1) Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Kolomea, bei Kutty. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Zolkiew. 3) **=derczycki, =lisznianski,** Df. und Pfrdf. ebd., Kr. Sambor, bei Drohobycz.

Manasterce, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Manastery, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Przeworsk.

Manasterz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Sieniawa.

Manasterzec, 1) griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor, am Dniester. 2) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Sanok, am Saan. 3) Df. ebd., Kr. Stry, bei Lisko.

Manasterziska, Manastyrzyska, Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Buczacz, am Koropiec; kath. und griech. Kirche.

Manastyrz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Przeworsk.

Manastyrzec, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Manati, 1) Hafen auf der Nordküste von Cuba, an der Mündung des gleichnam. kleinen Flusses; 21° 23′ 44″ N. 79° 17′ W.; niedrige und sumpfige Küste. 2) Cap der Südspitze der Behring=Insel.

Manaton, Df. in England, Grfsch. Devon; 439 Ew.

Manatulin, Manitualin, Inseln im nördl. Theil des Huron=Sees, an der Küste von Canada.

Manau, ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Hofheim, bei Walchenfeld; 100 Ew.; Feldbau, Viehzucht, Potaschsiederei.

Manaurie, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und NW. von Sarlat; 460 Ew.; in der Nähe Eisen= und Antimonium=Gruben.

Manavelka, Insel in der Banda=Gruppe, NW. von der Insel Mattabella.

Manawa, Hafen an der Nordküste der Neu=Seeland=Insel Eabeino=Mauwe, O. von der Bai Pa=Roa; 35° 15′ 16″ S. 171° 51′ 6″ O.; sicher, bequem und zugänglich für Schiffe bis 400 Tons.

Manawa=Tawi, die nördlichste, zu Neu=Seeland gehörige Inselgruppe, 1643, am 6. Jan. von Tasman entdeckt. Die Inseln haben ein ödes Ansehen. Die östliche ist die längste. Die mittlere liegt nach D'Urville 34° 14′ 5″ S. 169° 46′ 15″ O., die nordöstlichste ist 34° 13′ 35″ S. 169° 49′ 50″ O. An diesen Inseln zieht gegen SSW. eine Strömung, in der Stunde 3 Mln. Geschwindigkeit.

Manawice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Krzeszowice. [550 Ew.; Eisengruben.

Manay, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und SO. von Cône;

Manbulaõ, eine Philippinen=Insel, an der Ostküste von Manila.

Manby, 1) Cap der Russ. Westküste von Nord=Amerika, NW. am Eingange der Behring=Bai; 59° 45′ N. 2) Df. in England, Grfsch. Lincoln; 211 Ew.

Mancap, kleine Insel an der SOSpitze von Borneo.

Mancenille, Bai an der Nordküste der Insel Haïti; 19° 45′ N.

Mancenillier (Le=), Flck. und Bez. auf der Antillen=Insel Guadeloupe, auf der NWKüste von Grande=Terre. [manca; 300 Ew.

Mancera=de=Abajo, Flck. in Spanien, Prov. u. OSO. von Sala=

Mancha, 1) die Prov. **Ciudad=Real** in Spanien. 2) **=Real,** St. ebd., Prov. und O. bei Jaen, in einer schönen u. fruchtbaren Ebene; 3966 Ew. [train=See in Louisiana.

Manchac, natürlicher Kanal zwischen den Maurepas= u. Pontchar=

Manche, 1) der Kanal des Atlant. Ozeans zwischen Frankreich und England; zwischen 48° 38′ bis 51° N. Die größte Breite desselben beträgt 55 Lieues, und die geringste nur 8 Lieues zwischen dem Cap Grisnez und dem Cap Dungeness. 2) Dep. in Frankreich, am Atlant. Ozean, zwischen 48° 29′ bis 49° 43′ N. u. 3° 3′ bis 4° 10′ W., und zwischen dem Dep. Calvados O., Dep. Orne SO., Dep. Ille=Vilaine und Mayenne S.; 589,687 Hectar., 1801: 530,631; 1821: 594,196; 1831: 591,284; 1851: 600,882 Ew. in 6 Arr. Avranches, Cherbourg, Coutances, Saint=Lô, Mortain, Valognes mit 48 Cantons. Das Dep. umfaßt die Halbinsel Contentin, und wird von vielen kleinen Flüssen durchströmt, von denen die bedeutenderen der Couesnon, die Selune, Sée, Sienne, Madelaine, Douve u. ihre Zuflüsse Merdevet, Sève, Taute, Terette, Vire sind. Das Land hat durch einen Höhenrücken, der im N. im Cap La=Hogue ausläuft, eine doppelte Abdachung. Die Küste ist ohne gute Häfen und mit vielen Felseneilanden umsäumt und deshalb schwer zugänglich. Das Land besteht aus 47,061 Hectaren Heide und Leede, 57,206 H. gutem Boden, 22,203 H. Kiesboden, 159,769 H. steinigem Boden, 27,438 H. sandigem Boden, 3356 H. Kreide= oder Kalkboden. Das Klima ist feucht. Der Landbau schafft Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Buchweizen, Hülsenfrüchte, Flachs, Hanf, Kartoffeln, Obst zu Cider. Beträchtlich ist die Pferde= und Rindvieh=, Esel= u. Maulesel=, Geflügel= u. Bienenzucht. An der Küste

wird die Fischerei stark betrieben. Außerdem gewinnt man Granit, Marmor, Kalk, Schiefer, Thon, Porzellanerde ꝛc. Die Industrie schafft Tuch, Wollzeuge, Leinwand, Baumwollzeuge, Leder, Papier, Glas, Salz ꝛc. Küsten-Häfen sind Courtils, Carentan, Saint-Vaast, Barfleur, Cherbourg, Omonville, Diélette, Carteret, Port-Bail, Saint-Germain-sür-Av, Agon, Regnéville, Granville, Les-Quatre-Salines. Für die Bildung bestehen 7 Colléges, zu Avranches, Cherbourg, Coutances, Mortain, Saint-Lô, Valognes, Saint-Hilaire-du-Harcouet, 1 Departemental-Normalschule zu Saint-Lô, 5 Oberschulen, an 1225 Elementarschulen. Das Dep. gehört in den Bezirk der Universitäts-Akademie Caen, und ist eine Diöcese des Bischofs von Coutances. Hauptstadt ist Saint-Lô. In der neuesten Zeit ist Cherbourg zu einem der stärksten Kriegshafen gemacht worden. Der lebhafte Handelsverkehr führt aus fettes Vieh, Pferde, Maulesel, Butter, Fische, Getreide, Cider, Honig, Wachs, Geflügel. Das Dep. ist aus dem westlichen Theil der Nieder-Normandie, nämlich aus der Halbinsel Cotentin und Avranchin gebildet.

Manchenguth, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Hohenstein; 226 Ew.

Manchester, 1) St. in England, im SO. der Grfsch. Lancaster, 31 engl Mln. O. von Liverpool und 142 engl. Mln. NNW. von London, am Irwell, der hier N. den Irk und S. den Medlock aufnimmt; 53° 29′ 0″ N. 4° 34′ 46″ W., und hatte mit dem im W. anliegenden Flecken Salford verbunden 1757: 19,837; 1773: 27,246; 1801: 94,876; 1811: 115,874; 1821: 161,763; 1831: 237,832; 1841: 311,269; 1851: 401,321 Ew. Die Stadt ist der größte Baumwollmanufakturort des Königreiches, und sehr alt. Er soll schon bestanden haben, ehe die Römer sich hier festsetzten, und das alte Mancunium sein, aber seinen Aufschwung bewirkte die Baumwollindustrie. Im J. 1790 begann hier die erste Dampfmaschine zu arbeiten, und 1824 waren schon mehr als 200 thätig, und 1839 waren derartige Maschinen mit mehr als 7916 Pferdekraft in Manchester allein und mit 1998 Pferdekraft in Salford. In den alten Stadttheilen sind die Straßen eng u. unregelmäßig mit vielen Waarenhäusern, Faktoreien ꝛc., aber in den äußeren Theilen gibt es schöne Häuser. Unter den 18 Kirchen sind bemerkenswerth die gothische Collegiat- oder Christ-Kirche, auch die alte Kirche genannt, und die Sct.-Mary-Kirche. Außerdem gibt es noch fast doppelt so viel Versammlungshäuser für die verschiedenen Sekten. An Schulen gibt es die 1513 gestiftete Grammar- oder lateinische Schule mit bedeutendem Vermögen; 3 andere höhere Schulen, in denen unter den neueren Sprachen auch Deutsch, nebst den neuern Wissenschaften und Künsten gelehrt wird, und die auch bedeutende Bibliotheken besitzen; zahlreiche Elementar- und Sonntagsschulen; mehrere medicinische und chirurgische Schulen mit Bibliotheken; ein großes Hospital, ein Irrenhaus, eine Börse, die Post; die Portico-Bibliothek; eine literarisch-philosophische Gesellschaft (1781 zur Förderung der Literatur, Wissenschaft und Kunst gebildet), eine Ackerbau-Gesellschaft (seit 1767), die Royal Manchester Institution (seit 1823, für Literatur, Wissenschaft und Künste gebildet), die Natural History Society of Manchester mit vorzüglichen Sammlungen, besonders der Vögel; die Manchester Mechanic's Institution (seit 1824, mit schönen Räumen zu den Vorlesungen); mehrere Mädchenschulen ꝛc.; zwei Theater; Concert-Halle und Gesellschaftsräume; das Neue Bailey-Gefängniß, Gerichtshaus, ein Geschwornen-Haus; ein großes Wasser-Reservoir, das an 212,232 Tons Wasser enthält, das in Steinröhren durch die Stadt geleitet wird. Die Werke zur Erleuchtung der Stadt durch Gas bestehen seit 1817. Die Industrie in Baumwolle, Seide und Wolle für Zeuge aller Art, nebst Bleichen ist in großartigem Umfange entfaltet. Außerdem schaffen Fabriken Maschinen, Hüte, chemische Erzeugnisse, Papier-, Nadeln ꝛc. Durch den Duke-of-Bridgewater's-Canal steht die Stadt mittelst den anderen Kanälen mit Nottingham, Birmingham, Gloucester, Bristol, Ashton, Huddersfield ꝛc. in Verbindung, wodurch die Zufuhr von Kohlen bewirkt wird. Dazu führen noch Eisenbahnen nach allen Richtungen. — 2) Ort in Arkansas, Grfsch. Dallas; 1850: 877 Ew. 3) Ort in Connecticut, Grfsch. Hartford; 1850: 2546 E. 4) Ort in Illinois, Grfsch. Boone; 1850: 869 E. 5) Ort in Indiana, Grfsch. Dearborn; 1850: 2748 Ew. 6) Hauptort der Grfsch. Clay in Kentucky. 7) Ort in Maryland, Grfsch. Carroll; 1850: 517 Ew. 8) Ort in Massachusetts, Grfsch. Essex, NO. von Boston, an der Massachusetts-Bai; 1820: 1201; 1850: 1355; 1850: 1638 Ew.; sicherer Hafen; beträchtliche Fischerei. 9) Ort in Michigan, Grfsch. Washtenaw; 1850: 1275 Ew. 10) Ort in Missouri, Grfsch. Sct.-Louis; 1850: 210 Ew. 11) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillborough, S. von Concord, l. an den Amoskeag-Fällen des Merrimack, die durch einen Kanal umgangen sind; 1820: 760; 1840: 3235; 1850: 13,932 Ew. 12) Ort in New-Jersey, Grfsch. Passaic, am Passaic-Fluß, gegenüber Paterson; 1840: 3105; 1850: 2788 Ew. 13) Ort in New-York, Grfsch. Niagara, NNW. von Buffaloe, r. am Niagara-Fall; 1840: 2912; 1850: 2940 Ew. 14) Ort in Ohio, Grfsch. Adams, r. am Ohio; 1850: 434 Ew. 15) Ort ebd., Grfsch. Morgan; 1850: 1337 Ew. 16) 3 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Alleghany, 1850: 1755 Ew.; Grfsch. Wayne, 1840: 284; 1850: 749 Ew.; Grfsch. York, an der Eisenbahn zwischen Harrisburg u. Baltimore, 1820: 1073; 1840: 2152; 1850: 2603 E. 17) Ort in South-Carolina, Grfsch. Sumter. 18) Hauptort der Grfsch. Coffee in Manchester. 19) Ort in Vermont, Grfsch. Bennington; 1800: 1500; 1840: 1594; 1850: 1782 Ew.; Buer-Seminar. 20) Ort in Virginia, Grfsch. Chesterfield, am James-River, Richmond gegenüber; Tabackfabrikation. 21) Ort in Wisconsin, Grfsch. Sauk; 1850: 94 Ew. 22) **West-,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. York; 1850: 1361 Ew.

Manchester-Bolton-Bury-Kanal in England, Grfsch. Lancaster; beginnt S. bei Bolton, ist SO. gerichtet, nimmt den Bury-Kanal auf, und geht in den Duke-of-Bridgewater-Kanal bei Manchester.

Manchester-Oldham-Kanal in England, Grfsch. Lancaster; beginnt bei Oldham und ist SW. bei Manchester in den Rochdale-Kanal geführt.

Manchester-House, Faktorei der Englischen Hudson-Bai-Compagnie in Nord-Amerika, r. am nördlichen Arm des Saskatchawan.

Manchigna, Df. in Krain, Hrsch. Tibein, bei Heil. Kreutz.

Manching, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. und bei Neuburg; 797 Ew.

Manchioneal, Hafen an der NOKüste von Jamaica; 18° 6′ N.

Manciano, Flck. in Toscana, SO. bei Grosseto.

Manciet, Flck. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und SW. von Condom, ONO. bei Nogaro, an der Louzoure; 1742 Ew.; Rothwein, bedeutender Handel mit Schweinen.

Mancioux, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. u. ONO. von Sct.-Gaudens, NO. bei Sct.-Martory, am Zusammenfluß der Noue und Garonne; 470 Ew.; Marmorbruch. [74° 55′ O. Grw.

Mancote, Ort in Lahore, in Hindostan, N. von Amritsir; 32° 37′ N.

Manczitz, s. Mantschitz.

Mand, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szathmar, bei Szathmar-Nemethi; 1100 Ew.; Waldung.

Mandach, Df. im Schweizer K Aargau, Bez. Brugg, in einem trichterförmigen Jura-Thal, am Bözberg; 503 prot. und 1 kath. Ew.

Mandailles, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Espalion, NW. bei Sct.-Geniès-de-Rive-d'Olt, r. am Lot; 780 Ew.; Markt.

Mandal, 1) Vogtei im östl. Theil des Amtes Lister-Mandal in Norwegen, Stift Christiansfand; 17 □M., 23,200 E. in 6 Krchspln. 2) Flck. und Ladeplatz ebd., an der Mündung der Mandals-Elv, OSO. 5 Mln. von Christiansfand; 58° 0′ 42″ N. 5° 8′ 30″ O.; 2900 Ew.; guter Hafen, Handel, Schifffahrt, Lachsfang.

Mandalie, Cap der Nordküste der Insel Java; 6° 20′ S. 108° 30′ O.

Mandals-Elv, Fluß in Norwegen; entsteht im Amt Nedenäes, bei Helderen, fließt S. und durch das Lister-Mandal und bei Mandal in die Nordsee. [36′ O.

Mandaluka, Insel an der Nordküste von Java; 6° 27′ S. 108°

Mandana, Ort in New-York, Grfsch. Onondaga, am Skeneateles-See.

Mandans, ein bis 1835 an 1500 Seelen starkes Indianer-Volk l. am Missouri in den Verein. Staaten, ist aber 1837 durch die Blattern beinahe ganz vernichtet. [3° 20′ S.

Mandaouis, Gruppe kleiner Inseln, an der Südküste von Borneo;

Mandar, s. Mandhar.

Mandara, Königreich in Nigritien, S. von Bornu, ein von Granitgebirgen bedecktes Land. Das Gebirge erhebt sich etwa bis 2500 Fuß, von tiefen und fruchtbaren Thälern eingeschnitten, und reich an Eisenerz, das die Bewohner ausbeuten und verarbeiten. Das Land ist bedeckt mit dichtem Wald von riesenhaften Bäumen, dem Gobberah, dessen Stamm gewöhnlich 36 F. Umfang hat, von dem riesengroßen wilden Feigenbaum, dem Mango, Tamarinden ꝛc. Von wilden Thieren gibt es viel Leoparden, Panther, die giftige Schlange Liffa und sehr viele Skorpionen. Die Bevölkerung, die Mandas, hat eine eigenthümliche Sprache und unterscheidet sich von den Fellatahs und Bornuern. Sie beschäftiget sich auch mit der Zucht der Pferde, die vorzüglich sind. Sie bekennen sich theils zum Muhamedanismus, theils zum Heidenthum, wie die das Gebirge bewohnenden Kerdies. Außer der Hauptstadt Mora gibt es noch sieben andere Städte. [bei Isili; 2002 Ew.

Mandas, Flck. und Mand. auf der Insel Sardinien, Pref. und S.

Mandavi, bedeutende Stadt und Hafenort in Cutsch, in Hindostan, an der Nordküste des Golfs von Cutsch, SSW. von Bhooj; 22° 50′ N. 69° 33′ O. Grw.; an 35,000 Ew., besonders Battias, Bauyans, Brahminen, Lohannas, Muhamedanern ꝛc.; beträchtlicher Handel mit Malabar, Sinde, Arabien und Afrika. [Pesaro.

Mandavio, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Urbino-Pesaro, S. von

Mandawee, Ort in Gudjerate, Bez. und O. von Surate, in einer schwach von den räuberischen Bheels bevölkerten, mit Jungle-Dickicht bedeckten Gegend; 21° 15′ N. 73° 25′ O. Grw.; an 2000 Häuser.

Mandayona, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Guadalajara, O. bei Jadraque, in einem schönen Thal an einem Zufluß des Henares; 420 Ew.

Mande, 1) **-Sct.-Etienne,** Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Neufchateau, zu Longchamps gehörig. 2) **-Scte.-Marie,** Df. ebd., zu Sibret gehörig.

Mandé (Sct.-), Df. in Frankreich, Arr. und NNO. von Sceaux, OSO. bei Paris; 2500 Ew.; Anbau von Hülsenfrüchten, Steinbruch, Fabriken für Buntpapier, Farben, lackirtem Leder, Flintglas ꝛc.; viele Landhäuser.

Mandel, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Kreuznach; 690 Ew. 2) Insel in der Malacca-Straße, an der Ostküste von Sumatra, SO. von der Insel Pantjur.

Mandelatz, zweitheiliges Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Belgard; 69 und 38 Ew. [Domslau; 50 Ew.

Mandelau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Breslau, bei

Mandelholz, Hüttenort in Hannover, Grubenhagen, Berghauptm. Clausthal, bei Elbingerode; gehört zu dem Hüttenamt Rothe Hütte, hat drei Frischfeuer und einen Blechhammer.

Mandelkirchen (Ober-, Unter-), Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Abensberg, bei Kirchdorf; 57 Ew.

Mandelkow, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, bei Bernstein; 347 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Stettin; 304 Ew.

Mandello, 1) Flck. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und NNW. bei Lecco, an der Ostseite des Lecco-Sees, Seidenspinnerei, mehrere Mühlen. 2) Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Carpignano; 407 Ew.

Mandeln, 1) Df. in Nassau, A. Dillenburg; 490 ev. Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, bei Königsberg; 124 Ew.

Mandelsloh über dem See und -in der Wiek, Pfrdf. in Hannover, Calenberg, A. und bei Neustadt am Rübenberg; 679 Ew.

Mandelstein, Berg in Böhmen, an der Grenze gegen Oesterreich, bei Gratzen; 2719 F. hoch. [440 Ew.

Mander, Ort in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Tubbergen;

Manderbach, Mandelbach, Df. in Nassau, A. Dillenburg; 519 ev. und 1 kath. Ew. [medy, bei Losheim; 375 Ew.

Manderfeld, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Mal-

Mandern, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier, bei Hermeskeil; 380 E. 2) Df. in Waldeck, Eder-Distrikt, A. Wiederwildungen; 446 E.

Manderscheid, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmischbrod, bei Kaunitz; 1799 angelegt; 290 Ew. 2) **Dobrejowice,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Eule, bei Ceslitz; 360 Ew.; Schloß mit Kapelle. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Brüm, bei Wachsweiler; 85 Ew. 4) Mflck. ebd., Kr. und NW. von Wittlich, r. an der Lieser; 795 Ew. 5) **Nieder-,** Df. ebd., bei dem Mflck. Manderscheid; 56 Ew.

Mandeure, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SO. von Montbéliard, bei Audincourt; 905 Ew.; Wollzeugweberei.

Mandgy, Ort in Bahar in Bengalen, in Hindostan, am Zusammenfluß des Gagra und Ganges, WNW. von Tschoprah.

Mandhar, Land auf der Westküste der Insel Celebes, das im S. in dem gleichnam. Cap ausläuft, von dem ostwärts auf der Südküste der Ort Balanipa liegt, nach der Chart of Cap. Sir Edw. Belcher in der Voyage of Samarang (Lond. 1848).

Mandich, Ort in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 160 Ew.

Mandiga, Bucht im Golf San-Blas an der Nordküste von Panama, in Neu-Granada, im Antillen-Meer.

Mandingo, ein zahlreiches Volk und das bedeutendste in Senegambien, das sich aus dem kleinen, an 150 Mln. von der Küste entfernten Berglande Manding durch Eroberung zur Küste hin weit verbreitet hat, und schon am Casamansa u. Rio-Grande, aber auch vom Ponga bis zum Cap Mesurado seine Sitze hat. Es ist tapfer, sehr thätig und bekennt sich zum Theil zum Muhamedanismus. Es zeichnet sich durch hohen, starken, wohlgebildeten und schlanken Wuchs aus, hat schwarze Hautfarbe mit gelbem Schein, dicke Lippen, platte Nase und Wollhaar, ist heiter, einfach und für seine Verhältnisse gebildet zu nennen. Die Vielweiberei ist gewöhnlich, aber jede der Frauen hat eine eigene Hütte. Die Frauen sind Sklavinnen, aber die Kinderliebe ist ihnen eigen, die ihnen auch von den Kindern durch Anhänglichkeit vergolten wird, so daß sie eine Beleidigung der Mutter nicht verzeihen. Die Männer tragen kurze Beinkleider, die von den Hüften bis zu dem Knie reichen. An der verschiedenen Weite der Beinkleider sind die Rangstufen zu erkennen. Am Oberkörper tragen sie ein Baumwollenhemd, auf dem Kopf eine weiße oder bunte Mütze und an den Füßen Sandalen. Die Frauen bekleiden sich mit zwei großen Tüchern, von denen sie eins um den Unterleib, das andere um den Oberleib tragen. Sie betreiben Feldbau, Weberei, Lederbereitung, Gold- und Eisenschmiederei rc. u. Handel. Staaten der Mandingo sind Bambuk, Barra, Dulli oder Wulli, Manding, Kaarta rc. In Manding sind Bangassi u. Keminun große und befestigte Städte.

Mandjaly, Ort in Aoude, in Hindostan, SO. von Gorekpur.

Mandjera, Nebenfl. des Godawery r., in Aureng-abad, in Hindostan.

Mandjur, s. Mudjur.

Mandkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 58 Ew.

Mandlach, Mandling, Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Greding, bei Mörsbach; 119 Ew.

Mandling, 1) Grenzpaß in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg, W. von Schladming und unweit Radstadt, an der Grenze gegen Salzburg, in dem gleichnam. Graben; Wegaufschlagsamt, 47° 24′ 30″ N. 11° 14′ 30″ O. 2) Ortschaft in Salzburg, bei Radstadt.

Mandok, Mflck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Kis-Barda (Klein-Wardein); 1100 Ew.; reform. Kirche.

Mandola, Df. im Kirchenstaat, Deleg. und OSO. von Camerino; Märkte.

Mandoly, kleine Insel in den Molukken, SW. bei Batschian; 0° 30′ S. 124° 45′ O.

Mandorf, Manndorf, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Burgebrach; 50 Ew.; Pferdezucht.

Mandrerei, Fluß im S. der Insel Madagascar; fließt in den Indischen Ozean.

Mandri, Hafen an der SOKüste von Griechenland, Attika; 37° 44′ 18″ N. 21° 23′ 15″ O.

Mändrik, Mendrik, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Jahnsdorf; Jagdschloß mit Thiergarten.

Mandrino, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. Landriano.

Mandrugno, Ortschaft in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei Binasco.

Mandschurei, ein zu China gehöriges Land, dessen nordöstl. Theil es bildet; zwischen 39° und 55½° N.; stößt im SW. an das eigentliche China, W. an die Mongolei, N. an Sibirien, O. an das Japanische Meer, S. an Korea. Das Land ist etwa 40,000 bis 50,000 QM. groß, ist gebirgig, und wird von dem Amur u. dessen Nebenflüssen, nämlich auf der Nordseite von dem Dschinkiri mit dem Dschiunjach, dem Njuman mit dem Tyrmy, auf der Südseite von dem Sangari-ula, dem Ussuri, und vielen andern durchflossen. Längs der Küste steht das Sihota-Alin-, S. vom Amur das Karkaltu- und N. das Wanda-Gebirge. Das Land ist stark mit Fichten und Tannen bewaldet. Das Klima ist nordisch, und die Temperatur erhebt sich nur wenig über den Gefrierpunkt; überhaupt ist es unwirthlich und zum Landbau nicht geeignet. Deshalb sind die Bewohner meist Nomaden, die sich mit der Viehzucht, Pelzthierjagd und Fischerei beschäftigen. In der Mitte des 17. Jahrh. drangen die Mandschuren erobernd in China ein, vertrieben den herrschenden mongolischen Königsstamm und setzten den Sohn ihres eigenen Führers auf den Thron, den seitdem dieser Volksstamm behauptet. Deshalb ist die Mandschu-Sprache die Hofsprache, und mit der chinesischen die amtliche, in denen auch die Gesetze und Bekanntmachungen abgefaßt sind und werden. Die unbekannte Volksmenge schätzt man auf zwei oder auf 4 Millionen. Eingetheilt ist das Land in die Provinzen He-loung-kiang oder Sakhalian-ula, Hing-king und Ching-king. Eine Stadt ist im SO., auf der Westküste des Küstengebirges Tschulve.

Mandtkeim, ist Mandkeim.

Manduria, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, OSO. von Tarento; 5000 Ew.

Mandvy, Ort in Aureng-abad, Hindostan, SSO. bei Bombay, an der Südseite des Hafen von Bombay; Fischerei.

Mandwieden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heidekrug; 131 Ew.

Mane, 1) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. und bei Forcalquier; 1550 Ew.; Mahlmühlen, Seidenspinnerei. 2) Land auf der Westküste der Insel Madagascar.

Manebach, Df. in Koburg-Gotha, Gotha, W. bei Ilmenau; 500 E.

Maneberg, Manneberg, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Obergünzburg, bei Untras-Ried; 45 Ew.

Manelowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz; 90 Ew.

Manenbach, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn; 142 prot und 41 kath. Ew.

Manerba, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Salo, am Garda-See.

Manerbio, Mflck. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Leno, am Mella; 3500 Ew.; Meiereien, Mühlen.

Mänersberg; Mänersdorf, s. Manners-.

Manert, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Wald; 46 Ew.

Maneru, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Pamplona, in einem Thal; 1400 Ew.

Maneschowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau, unweit Datschitz; 90 Ew.

Manetin, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Pilsen, in einem Thal am Fuß des Berges Chlum; 49° 59′ 54″ N. 10° 54′ 28″ O.; 1300 E.; Schloß mit Gemäldesammlung u. Garten; Tuchfabrik. Der Gerichtsbezirk hält 5,6 QM., 14,702 Ew. in 59 Gemeinden, die meist deutsche sind. In der Stadt selbst herrscht die böhmische (czechische) Sprache.

Manevai, Direction, kleine Insel im Santa-Cruz-Archipel, in der Waniforo-Gruppe, wo La-Perouse Schiffbruch.

Manewden, Df. in England, Grfsch. Essex; 688 Ew.

Manfa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 325 Ew.; alte Kirche.

Manfield, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding; 474 Ew.

Manfo, Flck. in Sicilien, SO. bei Trapani.

Manfouah (el-), **Manfudsche,** St. in Ost-Arabien, SO. von Derreyeh; an 2000 Familen; mit gutem Wasser in tiefen Brunnen und weitläufigen Dattelpflanzungen.

Manfredonia, St. in Neapel, Prov. Capitanata, NO. von Foggia, am Fuß des Monte Gargano, an dem danach benannten Golf; 41° 37′ 42″ N. 13° 34′ 30″ O.; 5000 Ew.; 1266 von Manfried bei den Ruinen bei dem alten Sipontum angelegt; Erzbischofsitz; guter Hafen mit Getreideausfuhr.

Mang, Fluß in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry; fließt in die Dingle-Bai.

Manga, St. in Brasilien, Prov. Maranhaõ, am Zusammenfluß des Iguara und Moni-Mirim, Distr. Itapicuru; 3000 Ew.

Mangabeira, 1) großes, fruchtbares Gebirge (Serra) in Brasilien, Prov. Bahia, Distr. Jacobina. 2) Gebirge ebd., Prov. Mato-Grosso, am Paraguai, von N. gegen S. gerichtet. 3) Gebirge ebd., Prov. Ceara.

Mangaia, Mangea, die südöstlichste der Cook's-Inseln, im Großen Ozean, von Cook 1777, 30. März entdeckt; 21° 57′ S. 158° 7′ W. Grw.; sehr hoch und in weiter Ferne sichtbar; vulkanischen Ursprungs und hat ohngefähr 6 Mln. Umfang; an 2000 Ew., von denen aber 1846 im März durch einen Orkan, der die Insel verwüstete, mehr als die Hälfte zu Grunde ging. Die Bevölkerung wohnt in Ortschaften.

Mangali, St. in Bulgarien, Sandschak Silistria, S. von Kustendsche, am Schwarzen Meer; 43° 48′ 31″ N. 26° 16′ 56″ O.

Mangalore, Hafenstadt und Hauptort in Kanara, in Hindostan, WNW. von Seringapatam, an einem schönen See, der in das Oman-Meer abfließt; das Fort 12° 51′ 38″ N. 72° 31′ 34″ O.; 40,000 Ew.; Hafen; Ausfuhr von Reis, Pfeffer, Sandelholz, Kassia, Saffran, Betel.

Manganari, Hafen an der Ostseite der griechischen Insel Nio; 36° 40′ N. 23° 4′ O.

Manganeses, 1) Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von Valencia, l. am Orvigo; 660 Ew.; Mineralquelle. 2) **-de-la-Lampreana,** Flck. ebd., Prov. und N. von Zamora; 690 Ew.

Mangapett, großes Df. und Hauptort einer Landschaft, am Godavery in Hyderabad, in Hindostan; merkwürdige uralte Gräber aus Stein von sehr großem Umfange, in denen sich Sarkophage mit Gebeinen aus unbekannter Zeit befinden.

Mangaratiba, kleine St. in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, unweit dem Vorgebirge, das die Bai von Angra-dos-Reis in zwei Theile theilt. Bei der Gründung 1618 hatten hier Tupis-Indianer ihren Sitz, unter denen sich Portugiesen niederließen; Anbau vou Kaffee, Bohnen, Taback, Mandubim, Arrog, Zuckerrohr rc.; Destillation von Branntwein.

Mangarben, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Norkitten; 330 Ew.

Manga-Neva, Gambier-Inseln, in dem Paumotu-Archipel, 1797 am 25. Mai entdeckt und von einem Korallen-Riff umgeben. Die Gruppe besteht aus acht größeren Inseln, von denen die größte Peard heißt, auf deren Südende der 1248 F. hohe zweigipfelige Berg Duff steht, dessen östl. Gipfel 23° 7′ 58″ S. 134° 55′ 21″ W. Grw. Hier gibt es frisches Wasser: die einzige Insel, Pitcaire ausgenommen, zwischen Tahiti und Peru oder Chile. Die Bevölkerung besteht aus ohngefähr 1500 Köpfen (Voyage of the Blossom 1, 103 ff.).

Mangarin, Hafen an der SWKüste der Philippinen-Insel Mindoro: 12° 18′ N. 118° 57′ O.

Mangderai, s. Mangerai.

Mangea, ist Mangaia.

Mangelburg, Ort in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez. Wels, bei Grieskirchen.

Mangelham, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Grafenau, bei Innernzell; 118 Ew.

Mangelhausen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler, bei Tholey; 48 Ew.

Mangelsdorf (Groß-, Klein-), ev. Pfrdf. und Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Jerichow; 244 u. 105 Ew.

Mangelshorst, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, NNW. von Nauen und SSO. von Fehrbellin, bei Königshorst; 125 Ew.

Mangelwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Beuthen; 211 Ew.

Mangen, 2 Höfe in Norwegen, Stift und Amt Agershuus, Krchspl. Urskoug; 200 Ew.

Mangenberg (Ober-, Unter-), 2 Ortsch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 85 u. 20 Ew.

Manger, Krchspl. in Norwegen, Stift Bergen, A. Soendre-Bergenhuus, am Meer, zwischen den Krchspln. Fjeld, Lindaas, Hosanger und Hammer; 2½ QM., 6000 Ew. in den 4 Gemeinden Manger, Boe, Saeboe und Herloe.

Mangera, ist Manguera.

Mangerai, Mangerye, Straße zwischen der Insel Flores O. und Comodo W.; über 40 Faden tief und voll kleiner Inseln.

Mangersdorf (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, bei Löwen; 600 u. 247 Ew.; Försterei.

Mangersreuth, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Lichtenfels; 123 Ew.

Mangerton, Berg in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry, S. am Killarney-See; 440 Toisen hoch.

Mangetsried, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Weilheim; 100 Ew.

Mangfall, 1) Nebenfluß des Inn l., in Baiern; fließt aus dem Tegern-See ab in 2248 par. F. Meereshöhe; unterhalb Aibling fließt l. die Glon; r. bei Reisach die Schlierach, bei Westerham die Leizach in 1575 F. Meereshöhe ein; mündet bei Rosenheim, in 1304 F. Meereshöhe. Sie geht bei Kleinhöchenkirchen aus der nördlichen in die ostsüdöstliche Richtung. 2) Df. ebd., Oberbaiern, Ldgr. und bei Rosenheim; 354 Ew.

Manghebo, Df. in Istrien, bei Parenzo; 90 Ew.

Manghischlack, Gebirgskette in Khiwa, O. am Kaspischen See.

Mangialupo, Df. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei

Manglberg, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt. [Landriano.

Manglburg, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Baierbach. [Amerika, Mosquito-Küste.

Mangles, Inselgruppe im Antillen-Meer, an der Küste von Mittel-

Manglieux, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. SO. von Clermont-Ferrand; 1426 Ew. [Belbo; 1817 Ew.

Mango, Df. in Sardinien, Prov. Alba, Mandam. San-Stefano-

Mango, Mang-ho, eine der Fidschi-Inseln, NNO. von Dzizia; von einem Riff umgeben. [Eglofsheim; 168 Ew.

Mangolding, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Stadtamhof,

Mangolsfield, Krchspl. in England, Grfsch. u. SSW. von Gloucester; 3230 Ew. [Parbotty.

Mangral, St. in Malwa, in Hindostan, ONO. von Kota, r. am

Mangrole, Hafenstadt in Guikovar, in Hindostan, SW. von Djunaghur, am Oman-Meer.

Mangrove, 1) Nebenfl. des Hawkesbury l., in Australien (Neuholland), Northumberland. 2) Insel an der Küste von Californien, bei der Landspitze Lengua (Tongue), an der Almejas-Bai.

Mangs, Gruppe von Felseilanden, im N. des Marianen-Archipel, im Großen Ozean; 19° 40′ N.

Mangschütz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Brieg, bei Namslau; 1228 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Wartenberg (Polnisch-); 795 Ew.

Manguera, Mangera, sehr hohe Insel an der Westküste von Central-Amerika, in der Conchagua- oder San-Carlos-Bai; von Klippen umgeben. [den Indischen Ozean; 20° 40′ S.

Manguru, Fluß auf der Ostseite der Insel Madagascar; fließt in

Mangyellos, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, bei Csalma; 1080 Ew.; 20 Mühlen.

Manhagen, Df. u. Gut in Holstein, im Oldenburger Güter-District, NO. von Neustadt, Krchspl. Lensahn. [risch-Budwitz; 190 Ew.

Manhardiß, Menhartiß, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mäh-

Manhartsberg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 2) Gebirgszug in Oesterreich unter der Enns; beginnt an der Grenze von Mähren, wo es sich von dem Mährischen Gebirge abzweigt, und in SORichtung l. am Großen Kamp-Fluß steht bis links zur Donau. Bis 1851 war danach Oesterreich unter der Enns in die beiden Viertel oder Kreise: ober dem Manharts-Berge und unter dem Manharts-Berge getheilt. Aus ersterem sind die Bezirkshauptmannschaften Groß-Enzersdorf, Ober-Hollabrunn, Korneuburg, Poisdorf, und Theile der Bezirkshauptmannschaften Bruck an der Leitha (eine Gemeinde), Horn u. Krems; aus letzterem die Bezirkshauptmannschaften Waidhofen an der Thaya, und Zwettel, nebst Theilen von Horn u. Krems gebildet. [Ried.

Manhartsgrube, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Manhatten, Ort in Ohio, Grfsch. Lucas; 1850: 541 Ew.

Manhegin, Maheigin, Insel an der Küste von Maine, Grfsch. Lincoln; 43° 44′ N.

Manheim, 1) s. Mannheim. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim, bei Kerpen; 650 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Herkimer; 1820: 1444; 1840: 2095; 1850: 1902 Ew. 4) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lancaster; 1820: 1600; 1840: 1829; 1850: 2087 Ew. 5) Flck. ebd.; 1850: 778 Ew. 6) Ort ebd., Grfsch. York; 1820: 1306; 1840: 1525; 1850: 1806 Ew. 7) **North-,** Ort ebd., Grfsch. Schuylkill; 1840: 3441; 1850: 3006 Ew.

Manhii, wahrscheinlich die Insel **Waterlandt** (van Schouten und Le-Maire) im Paumotu-Archipel; Ostende (nach Wilkes) 14° 26′ 22″ S. 146° 4′ 20″ W. Grw.; mit einem Riff umgeben; frisches Wasser auf der SWSeite; Perlenfischerei.

Manhu-Açu, großer Nebenfluß des Rio-Doce in Brasilien, in den Prov. Minas-Geraes und Espiritu-Santo. Unter mehreren Zuflüssen ist der Panema rechts bemerkenswerth. An demselben leben Volkschaften von den Puris- und Botecuden-Indianern.

Maniago, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), ONO. von Belluno, in einer Ebene; 3800 Ew.; Eisen- und Stahlwaarenfabriken; Märkte.

Maniberg, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Manica, ein außerordentlich goldreiches Land auf der Gebirgsebene landeinwärts, mit der gleichnam. Stadt, 8 Tagereisen von Sofala.

Manichgattern, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Haag.

Manickdroog, St. in Berar, in Hindostan, SO. von Ellitschpur.

Manickpatam, Ort in Oryzah, in Hindostan, SW. bei Pury; muhamedanische Moschee.

Manickpur, Hauptort eines gleichnam. Distr. in Allahabad, in Hindostan, am Ganges, SSO. von Lucknow; 25° 46′ N. 18° 20′ O. Grw [Canada, Distr. Quebec.

Manicuagan, Black-River, Nebenfluß des Sct.-Lorenz l., in

Manicyala, Ort in Lahore, in Hindostan, östlich vom Indus; 33° 28′ N. 73° 25′ O. Grw. [187 Ew.

Manieczki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm;

Manières, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und S. bei Cambray, am Sct.-Quentin-Kanal; 1100 Ew.

Manierovacz, Manierovich, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich.

Maniewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Obornik; 491 Ew.

Manifold, Cap der Ostküste von Australien (Neuholland), Neu-Süd-Wales; 22° 40′ S. 148° 30′ O.; bildet mit dem Cap Capricorn die Keppel-Bai. [Gspsch. Neutra, bei Galgocz; 600 Ew.

Maniga, Matsennicze, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg,

Maniglia, Df. in Sardinien, Prov. Pinerolo, Mand. Perrero; 268 Ew. [bei Thônes; 1691 Ew.

Manigod, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. und OSO.

Manika, ist Manisa. [680 Ew.

Manil (Grand-), Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850:

Manilla, 1) St. auf der Westküste der Philippinen-Insel Luzon, in schöner und gut angebauter Niederung an der Ostseite der gleichn. großen Bai und an dem schiffbaren, reißenden Fluß Passig, durch den der große Bay-See abfließt; die Kathedrale 14° 35′ 26″ N. 118° 38′ 39″ O., und südlich von der Stadt der Hafen Cavite 14° 29′ 20″ N. 118° 32′ 59″ O. Sie leidet durch die häufigen Erdbeben, ist aber gut gebaut und durch die Citadelle Santiago u. Wälle befestigt, umgeben von 12 Vorstädten, und Sitz des Guverneurs, Erzbischofs u. Gerichts. In der befestigten Kriegsstadt befinden sich das Militär, die Beamten, der Adel u. die Gefängnisse; in der Handelsstadt, Binondo, haben Handel und Industrie ihren Sitz. Die Stadt hat eine Kathedrale, Universität (1645 gegründet), zwei Gymnasien, Hospitäler, ein Waisenhaus, Arsenal, eine patriotische Gesellschaft, das Standbild Karl IV. (seit 1824), und hatte (1820) 175,000 Ew. Für den Verkehr zur See mit Indien, China u. Amerika ist die Lage vortheilhaft. Die Schiffe ankern auf der Rhede, und können nur während des SWMonsums, von Mitte April bis November, in den kleinen, aber sicheren Hafen einlaufen. Die Ausfuhr besteht in den inländischen Erzeugnissen: Tauen, Harze, Pech, Theer, Geweben, Matten, vorzüglichem Indigo, Reis, Baumwolle, Cinnamum, vorzüglichen Taback u. Cigarren, Kokos, sehr viel Wachs, Eisen. Die mittlere Jahrestemperatur beträgt +25°.6 C. Im Eingange der Bai liegt die Insel Corregidor. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Rush; 1850: 199 Ew.

Manilva, Manilba, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Malaga, SW. bei Estepona, auf einem Plateau, unweit des mittelländischen Meeres; 1890 Ew.; Fort, Fischerei; Bergbau auf Blei, Marmorbruch; in der Umgend Fundort römischer Münzen.

Manimajra, Manimadjra, großer Ort mit Fort in Lahore, in Hindostan, am Eingang des Pinjir-Thals, in 3910 F. Meereshöhe, 30° 42′ 45″ N. 74° 29′ 5″ O. (Hodgson).

Manimun, Ort in Karnatic, in Hindostan, SW. von Madras.

Maning, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck.

Maniow, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) Df. ebd., Kr. Sanok, Hrsch. Szczawne. 3) Df. ebd., Kr. Tarnow, an der Weichsel. 4) Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 120 Ew.

Maniowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Bodborozany; in der Nähe das griechische Basilianer-Kloster Skitt.

Maniowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Horazdiowitz, bei Krasniowitz; 175 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Nepomuk; 190 Ew. [tyn.

Maniowy, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, Hrsch. Czorsz-

Manipa, gut bevölkerte Molukken-Insel, N. in der danach benannten Straße, zwischen der Insel Bouro W. und der Insel Ceram O.; die Nordspitze 3° 13′ S. 125° 16′ 15″ O.; gebirgig.

Manisa, St. und Hauptort des gleichnam. Sandschak im Ejalet Saruchan, in Anadoli, l. am Gediz-Tschai; 12,000 Ew.; Seiden- und Baumwollweberei.

Manisch, Mohnsch, Manusice, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Böhmisch-Leipa, bei Ober-Liebich; 200 Ew.; 1 Mahl- und 2 Sägemühlen. [Turia; 1625 Ew.; vorzügliche Fayence.

Manises, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. bei Valencia, am

Manister, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Limerick; 2940 Ew. [Trzemeszno; 48 Ew.

Manisty, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei

Manite, Marua, Maupiti, eine der Societäts- oder Gesellschafts-Inseln, NW. von Raiatea; mit einem Korallenriff umgeben; 16° 26′ S. 152° 12′ W. Grw.

Manitoo (Great-), Nebenfluß des Missouri l., in Missouri.

Manitoo-boh, großer See in Nord-Amerika, SW. von dem Winipeg-See, mit dem er durch den Dauphin in Verbindung steht.

Manitoowoc, Grfsch. in Wisconsin; 584 QM., 1840: 235; 1850: 3702 Ew; gleichnam. Hauptort an der Mündung des gleichnam Flusses, mit Hafen; 1850: 756 Ew., und dem Ort **Manitoowoc-Rapids,** 1850: 969 Ew.

Manitoulin-Inseln, eine Gruppe von einer großen u. mehreren kleinen Inseln im N. des Huronen-Sees. Die große ist 15 Mln. l. und an 5 Mln. breit.

Maniva, Berg der Rhätischen Alpen in der Lombardei, auf der Grenze der Provinzen Brescia und Bergamo; 1025 Toisen Meereshöhe; an der Südseite entspringt die Mella.

Manjauly, Ort in Bahar, in Hindostan, Distr. Sarun, NW. von Chuprah; 26° 17′ N. 84° O. Grw.

Manjee, Ort in Bahar, in Hindostan, Distr. Sarun, am Zusammenfluß des Ganges und Goggra, NW. von Patna; 25° 49′ N. 84° 35′ O. Grw.

Manjera, Nebenfluß des Godavery, in Hindostan; obgleich in sehr gewundenem Lauf an 80 Mln. Länge habend, ist er doch nicht schiffbar.

Manjuta, St. auf der SWKüste der Insel Sumatra, an der Mündung eines gleichnam. Flusses.

Mank, Mänk (An der-), Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), am gleichnam. Fluß, bei Mölk; 125 Ew.

Mankahta, Grfsch. in Minnesota; 1800 QM., 1850: 158 Ew.

Mankaisyr, Ort in Aurengabad, in Hindostan, SO. von Ahmednagor.

Mankary, Land in Nigritien, in Afrika, SW. von Bergu.

Mankasim, St. auf der Goldküste, in Guinea, in Afrika, im Fanti-Reich. [bei Wahlstadt; 96 Ew.

Mankelwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz,

Mankenbach, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, A. Königsee; 250 E.

Mankendorf, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Oderau, an der Oder und Mährischen Grenze; 705 Ew. [Fehrbellin; 551 Ew.

Manker, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei

Mankerwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Juliusburg; 208 Ew; Schloß.

Mankham, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Mankhaus (Ober-, Unker-), 2 Hofstätten in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 125 und 95 Ew.

Mankian, Makian, Molukken=Insel im Großen Ozean, an der
Westküste von Gilolo; 0° 20′ S. 127° 30′ O. Grw.; an 8 Mln. Umfang.
Mankmoos, Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. und bei Warin.
Mankmuß, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz,
bei Lenzen; 286 Ew.
Mankocz, Mankos, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch.
Bars, bei Neutra, zwischen Bergen; 270 Ew.; Wein=, Obst= und Acker=
bau, Wieswachs.
Mankowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Halicz.
Mankowitz, Manikwice, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez.
Münchengrätz, bei Bakofen, bei Groß=Pteyrow, am Eingange eines gro=
ßen Thiergartens; 190 Ew.; Forstmeisterei. [Heidekrug; 233 Ew.
Mankuslauken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei
Mankwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Bütow; 217 E.
Manlieu, Df. in Frankreich, Dep Puy=de=Dôme, Arr. u. SO. von
Clermont=Ferrand, OSO. bei Vic=le=Comte; 1420 Ew.; Märkte.
Manlius, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Lasalle; 1850: 630 Ew.
2) Ort in Michigan, Grfsch. Allegan; 1850: 82 Ew. 3) Ort in New=
York, Grfsch. Onondaga; 1840: 5602; 1850: 6298 Ew.; 5 Kirchen.
Manna, 1) Ort in dem Nizzam=Staat Berar, in Hindostan, l. am
Umlah. 2) St. in Konkodou, in Senegambien, in Afrika, am Senegal,
OSO. bei Koba; 12° 50′ N. 3) St. auf der NWKüste der Insel Suma=
tra, SO. von Benculen.
Manndorf, Mandorf, Df. in Kärnten, bei Oberdrauburg; Schloß.
Mannebach, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Adenau;
305 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Simmern, bei Castellaun;
105 E. 3) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saarburg: 250 E.
Männedorf, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. u. SO. bei Meilen,
am NORande des Züricher See; 2332 prot. und 50 kath. Ew.
Mannekensvern, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Bru=
ges (Brügge), bei Nieuport; 1850: 390 Ew. [schau.
Männelsdorf, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei At=
Mannens mit Grand=Sivaz, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez.
der Broye; 319 kath. Ew. [mark, Kr. Marburg, bei Cilli.
Mannersberg, Mänersberg, Marskagorza, Ortsch. in Steier=
Mannersdorf, 1) **Marnersdorf,** Df. in Mähren, Kr. Brünn,
bei Wischau; 190 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wie=
nerwaldkr.), bei Bärschling. 3) Df. ebd., bei Horn. 4) Df. ebd., bei
Horn. 5) Df. ebd., bei Mölk. 6) Df. ebd. ebd. (Unter=Manhartsbergkr.),
an der March, bei Gaunersdorf; 380 Ew. 7) Mflck. ebd. (Unter=Wiener=
waldkr.), SSO. von Wien, bei Sumerein, am Fuß des Leitha=Gebirges;
2000 Ew.; Feld= und Weinbau; Schloß, edle Schäferei, Sandsteinbrüche
in der sogenannten Wüste, Borten= und Leonische Drahtfabrik. 8) **Ket=
thely,** deutscher Mflck. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Ungarn, bei Groß=
Warasdorf; 825 Ew.; Ackerbau, Waldung.
Männersdorf, 1) **Manersdorf,** Df. in Oesterreich unter der Enns
(Ober=Manhartsbergkr.), bei Böckstall; 100 Ew. 2) Df. ebd. (Ober=
Wienerwaldkr.), an der Bärschling, bei Bärschling; 300 Ew.
Mannewitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Wermს=
dorf: 1855: 243; 1858: 275 Ew.
Mannhagen, 1) Df. in Mecklenburg=Strelitz, Ratzeburg; 250 Ew.
2) Df. in Preußen, Rgbz Stralsund, Kr. Grimmen, bei Reinberg; 178 E.
Mannhards, Meinhards (Groß=, Klein=), 2 Dfr. in Oester=
reich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Zwettel.
Mannhardsbrunn, Matzbrunn, Pfrdf. in Oesterreich unter der
Enns (Unter=Manhartsbergkr.), bei Wolkersdorf; 425 Ew.; Wein=,
Obst= und Spargelbau.
Mannhardsschlag, Meinhardsschlag, Df. in Oesterreich unter
der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), unweit der Thaya, bei Zwettel.
Mannhart oder **Mannharts=Gebirge,** s. Manhart.
Mannhausen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.
Garvelegen, bei Oebisfelde; 300 Ew.
Mannheim, St u. besonderer Bez. (Stadtamt) in Baden, N. von
Karlsruhe, NO. von Heidelberg u. SSW. von Darmstadt (Hessen), am
Einfluß des Neckar in den Rhein; 49° 29′ 14″ N. 6° 7′ 29″ O., in 10
Metres Meereshöhe; 1819: 18,704; 1830: 20,584; 1840: 22,634 (10,086
ev., 11,003 kath , 1483 jüd.); 1855: 25,688 E. (11,675 ev., 12,072 kath.,
224 Deutschkath. und Menn., 1717 Juden). Die Stadt entstand aus dem
gleichnam. Kaiserhofe, der sich in der Nähe eines römischen Forts an der
Neckar=Mündung befand, und an das Kloster Lorsch geschenkt wurde;
dann kam er zur Pfalz und wuchs zu einem Dorf an, wo schon im 14.
Jahrh. Rhein= und Neckarzoll erhoben wurde; aber Bedeutung erlangte
er erst im Anfange des 17. Jahrh. durch die Einwanderung vertriebener
niederländischer und französischer Reformirten, durch die Friedrichsburg
geschützt, mit Mauern umgeben u. mit Stadtrecht begabt (1605, 9. Dec.).
Im 30jähr. Kriege wurde die frische Blüthe wieder vernichtet; 1622 im
Sept. wurde die Stadt theilweise durch Tilly eingeäschert und erstürmt;
1631, 29. Dec. nahm sie Herzog Bernhard von Weimar, 1635 wieder die
Kaiserlichen, 1644 die Franzosen, und bald darauf unter schrecklichem Ge=
metzel die Baiern, die erst 1649 am 25. Sept. abzogen; 1677 wurde der
Grundstein zur Concordien=Kirche für alle drei christlichen Confessionen
gelegt. Die Stadt hatte sich wieder erhoben, als sie 1688 am 12 Nov.
im Orleans'schen Kriege übergeben wurde. 1689, 3. März begann die Zer=
störung der Stadt und Festungswerke, und wurde erst 1697 wieder herge=
stellt und befestigt. Kurfürst Philipp versetzte die Residenz von Heidelberg
hierher, legte 1720 den Grundstein zum Schloß, 1730 zum Kaufhause,
1733 zur Jesuiten=Kirche, und machte 1736 die Stadt zur Handelsstadt.
Unter Karl Theodor entfaltete sie sich zu ihrer Bedeutung, obschon die
Residenz nach München verlegt wurde. 1795 nahmen die Franzosen die
Stadt, von den Kaiserlichen beschossen und Stadt und Schloß zur Hälfte
eingeäschert. Durch dieses Mißgeschick war bis 1803, wo die Stadt an
Baden kam, die Bevölkerung von 24,000 auf 13,000 gesunken. Seitdem
ist die Stadt durch Handel, Gewerbe, Industrie, Schifffahrt und Eisen=
bahnverbindung der bedeutendste Ort des Staates geworden, und hat auch
einen Freihafen. Durch Eisenbahnen ist sie nordwärts auf dem linken
Rheinufer mit Frankenthal, Worms, Mainz ꝛc., auf dem rechten Rhein=
ufer mit dem nahen Ladenburg, Weinheim, Heppenheim, Bensheim,
Zwingenberg, Darmstadt, Frankfurt ꝛc.; südwärts auf der linken Rhein=
seite mit Speyer, Neustadt, westwärts mit Kaiserslautern, Landstuhl,
Saarbrück ꝛc., u. südwärts mit Landau, Weissenburg, Hagenau, Strass=
burg ꝛc., und auf der rechten Rheinseite mit Heidelberg, Bruchsal, Dur=
lach, Karlsruhe, Rastatt, Basel ꝛc. verbunden. Sie hat ein Schloß, ist
Sitz der Kreisregierung, des Oberhofgerichts, Hofgerichts, Kreisgefäng=
niß, Oberaichamt, Schiff=Aichanstalt, Hauptzollamt, Rheinzollamt,
Post, Eisenbahnamt; Lyceum mit der Derbillon'schen Bibliothek, Ge=
werbeschule, Handelsschule, höhere Bürgerschule, fünf höhere Unterrichts=
anstalten für Mädchen, Stadtschulen, Kunstschule, Großherzogl. Gemälde=
gallerie nebst Gipsabgüssen von Antiken, Sternwarte, das Antiquarium
mit einer Sammlung in der Pfalz gefundenen Inschriftsteine nebst Todten=
kisten von Volterra, Naturaliensammlung, botanischer Garten des natur=
historischen Vereins mit jährlicher Blumenausstellung, Kunstverein mit
jährlichen Ausstellungen, Musikverein, die deutsche Tonhalle zur Beförde=
rung der Tonkunst durch Preisausschreiben, Gesangvereine; zur Wohl=
thätigkeit viele Stiftungen und Wohlthätigkeitsvereine, außerdem ein all=
gemeines Krankenhaus, ein evangel. u. ein israel. Hospital, eine Waisen=
anstalt (Louisen=Haus, von barmherzigen Schwestern geleitet), Darleih=
kasse ꝛc. Beträchtlich ist der Gewerbetrieb, die Industrie und der Handel.
Fabriken gibt es für Taback, Cigarren, Tapeten, Likör, Möbel, Senf,
Bijouterie, Steingut, Chaisen, Zucker ꝛc., die große Spiegelfabrik zu
Ladenburg, gefördert durch Versicherungsgesellschaften, Schifffahrt, Ei=
senbahnen, Kettenbrücke über den Neckar. Unter den öffentlichen Plätzen
sind bemerkenswerth der Paradeplatz, Speisemarkt, der Zeughausplatz
mit Denkmal; ferner unter den Gebäuden das Schloß mit Garten, das
Rathhaus mit Säulengängen, die Jesuitenkirche, Schloßkirche, Syna=
goge, das Theater. 2) s. Manheim. 3) Df. in Preußen, Rgbz Frank=
furt, Kr. Sternberg, bei Krietsch; 65 Ew. [Fürth; 137 Ew.
Mannhof, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Nürnberg, bei
Mannholz, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Hilpoltstein, bei Wal=
ting; 140 Ew. [bergkr.), bei Gars.
Mannichfall, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manharts=
Mannichswalda, Df. in Altenburg, A. Altenburg; 620 Ew.
Mannicolo, Vanikoro, Vanikolo, eine schwach bevölkerte, dicht
bewaldete, sehr feuchte und höchst ungesunde Inselgruppe im Santa=Cruz=
Archipel, im Großen Ozean. Die größte Insel hält an 6 Mln., die klei=
nere an 2 Mln. Umfang, und wird von D'Urville Recherche, die klei=
nere Tevai genannt. Dabei liegen noch die beiden Eilande Manevai
oder Direction, an der Nordseite der Gruppe in einer Bai, und an der
Nordspitze von Recherche das Eiland Nanounha oder Combermere.
Die Recherche=Insel hat den 3000 F. hohen Berg Kapogo. Die Be=
wohner sind sehr roh und feindselig, und haben eine wesentlich andere
Sprache als die übrigen polynesischen Insulaner (Findlay 2, 957 f.).
Mannigfall, Manichfal, Df. in Oesterreich unter der Enns
(Ober=Manhartsbergkr.), am Großen Kamp, bei Horn.
Manning, 1) Fluß in Australien (Neuholland), in Neu=Süd=Wa=
les; hat zwei Mündungen. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleis=
dorf. 3) Df. ebd., bei Lebring. 4) Straße im Salomon=Archipel, zwi=
schen den Inseln Ysabel u. Choiseul. [NW. bei Bradford; 5622 Ew.
Manningham, Ort in England, West=Riding der Grfsch. York,
Mannington, Ort in New=Jersey; 1840: 2064; 1850: 2187 Ew.
Manningtree, Flck. in England, Grfsch. Essex, NO. bei Colche=
ster, r. am Stour, der hier schiffbar wird, und durch den es mit dem Ha=
fen Harwich in Verbindung steht; 1841: 1255 Ew.; beträchtlicher Handel
mit Eisen, Brettern, Korn und Fischen.
Manno, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 275
kath. Ew. [nischen Meerbusen; 65° 23′ N.
Mannöe, schwedische Insel an der Ostküste von Schweden, im bott=
Mannsalben, 1) **Manshalm,** Df. in Oesterreich unter der Enns
(Ober=Manhartsbergkr.), bei Neu=Pölla; 140 Ew. 2) **Ober=,** Df. ebd.,
bei Zwettel; 170 Ew. [Eiterfeld; 950 Ew.; viele Juden.
Mannsbach, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Hünfeld, Amt
Mannsberg, 1) **Monsberg,** Felsenschloß in Kärnten, bei Sct.=
Veit; mit kühn auf Felsen, durch Mauern und Thürme über Felsenspitzen
und Abgründen angelegten Garten. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei
Znaim; 150 Ew. 3) Df. ebd., Hrsch. Pernstein; 60 Ew. 4) Pfrdf. in
Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 90 Ew.
Mannsburg, Monsburg, Pfrdf. in Krain, an der Pischat, bei
Laibach; Handel mit Landesprodukten, italienischen Waaren ꝛc.
Mannschatz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz;
Mannschlagt, s. Manslagt. [1855: 115; 1858: 117 Ew.
Mannsdorf, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Pfaffen=
berg, bei Schierling; 141 Ew. 2) Df. in Kärnten, bei Friesach. 3) Df.
in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding. 4) Krchdf.
in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Zeitz; 185 Ew.
5) Krchdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, bei Friedland;
670 Ew. 6) s. Monosfalu. 7) mit **Neu=,** Vorw. u. Df. in Sachsen,
Krdr. Leipzig, A. u. bei Döbeln; 1855: 201; 1858: 208 Ew. 8) **Ober=,**
Unter=, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Manhartsbergkr.),
Hrrsch. Essling, SO. bei Enzersdorf; 350 Ew.; Feldbau, Pferde= und
Mannsfeld, s. Mansfeld. [Geflügelzucht.
Mannsfelde, Mansfelde, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frank=
furt, Kr. und bei Friedeberg; 401 Ew. [123 Ew.
Mannsgereuth, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Lichtenfels;
Mannskopf, Berg im Schwarzwalde, in Baden, Mittelrheinkreis;
2832 F. hoch. [Oelmühle.
Mannstedt, Df. in Weimar, A. Buttstädt; 550 Ew.; Mahl= und
Mannstein (Alt=), Mflck. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Riedenburg,
bei Hagenhill; 508 Ew.; Schloß, 2 Kirchen, 4 Landhäuser.
Mannswörth, s. Manswört.
Mannu, 1) Cap der Westküste der Insel Sardinien, NW. vom Golf
von Oristano; 39° 56′ N. 6° O. 2) Fluß ebd.; entsteht N. von Isili aus
drei Quellen; fließt südwärts, nimmt l. die Santaliana, r. den Sirerris
auf, und mündet in den Golf von Cagliari, NW. von Cagliari.
Mannubach, s. Manubach. [dorf; 237 Ew.
Mannweiler, Df. in Baiern, Pfalz, K. Obermoschel, bei Obern=
Manoa, Nebenfluß des Ucayale l., in Peru.
Manodvy, St. in Aurengabad, in Hindostan, NW. von Callianv.
Manoe, dänische Insel in der Nordsee, an der Westküste von Schles=
wig, A. Hadersleben; gleichnam. Dorf.
Manoel, 1) **=Alves,** 3 Nebenflüsse des Tocantins r., in Brasilien,
im N. der Prov. Goyaz. 2) **=Gonçalves,** Insel ebd., Prov. Rio=

185*

Grande-do-Norte, in der Mündung des Rio-Açu oder Mossoro; mit einem Kirchort, bedeutenden Handel mit Salz, Mandioca-Mehl. 3) **-Hanem,** Insel ebd., im Rio-Parana, unterhalb des Zusammenflusses mit dem Rio-Verde. 4) **-Rodrigues,** kleine Insel ebd., in der Nitherohi-Bai, Prov. Rio-de-Janeiro.

Man 1) **-of-War-Key,** eine der Lucayen-Inseln, in der Bahama-Bank; 26° 50′ N. 80° 16′ W. 2) **-of-War-Key's,** kleine Inseln und Klippen im Antillen-Meer, an der Mosquito-Küste; 12° 50′ N.

Manokghur, Ort in Kandeish, in Hindostan, OSO. von Tschandur.

Manokin, Fluß in Maryland, Grfsch. Somerset; fließt westwärts und in die Chesapeake-Bai.

Manoly, s. Manowly.

Manono, Platte-Island, eine von etwa 1100 Ew. bewohnte Schiffer- oder Navigator-Insel, im Großen Ozean; etwa 4 Mln. Umfang: Station der Englischen Mission.

Manor, 1) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Armstrong: 1850: 775 E. 2) Ort ebd., Grfsch. Lancaster; 1820: 3303; 1850: 3329 Ew. 3) Kirchspl. in Schottland, Grfsch. und SW. bei Peebles; 350 Ew. 4) **-bier,** Fort in England, im S. von Wales, Grfsch. und OSO. vom Pembroke, am Bristol-Kanal. 5) **-Cunningham,** Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und NNO. von Donegal; Märkte. 6) **-Hamilton,** Df. ebd., Prov. Connaught, Grfsch. Leitrim, O. von Sligo, l. am Bonnet; 1507 Ew.; Märkte.

Manosque, St. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. u. S. von Forcalquier, in 387 Metres Meereshöhe, in sehr fruchtbarer Gegend; 5311 Ew.; Handels-Tribunal, Seiden- und Baumwollspinnerei, Gerberei, Wollzeug-, Leinwand- und Seidenweberei, Branntweinbrennerei, Handel mit Wein, Sprit, Branntwein, Olivenöl, Mandeln, Trüffeln, Honig xc.; 1708 durch Erdbeben größtentheils zerstört; Steinkohlengruben.

Manot, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SSW. bei Confolens; 1166 Ew.; Märkte.

Manou, Tike, Romanzoff-Insel, im Paumotu-Archipel, von Kotzebue 1815, 20. April entdeckt; 14° 57′ 20″ S. 144° 35′ W. Grw.; Korallen-Insel, von NNO. gegen SSW. gestreckt, an 10 Mln. Umfang.

Manouas, s. Manwas.

Manoukao, s. Manukau.

Manourou, Hafen an der Ostküste der Insel Madagascar; 20° 35′ S.

Manow, Pfarrort in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 228 Ew.

Manowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Woyslawice.

Manowly, Ort in Beidjapur, in Hindostans, l. am Malpurba, NO. von Darwar; 15° 53′ N. 75° 17′ O. Grw.

Manporro, Nebenfluß des Apure l., in Venezuela.

Manpur, Ort in Agra, in Hindostan, S. von Alvar.

Manquillos, Flck. in Spanien, Prov. und NNW. von Palencia, l. am Carrion; 270 Ew.

Manresa, St. in Spanien, Prov. und NW. von Barcelona, auf einer Höhe zwischen dem Llobregat und Cardenet; 13,339 Ew.; Seiden- u. Baumwollweberei, Fabrikation von Band, Papier, Branntwein, Salpeter, Schießpulver.

Manrode, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Warburg; 470 Ew.

Manroth, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Neuwied; 21 E.

Mans (Le-), St. und Hauptort des gleichnam. Arr. und des Dep. Sarthe, in Frankreich, am Zusammenfluß der Huine mit der Sarthe; 48° 0′ 35″ N. 2° 8′ 19″ W.; 1789: 21,866; 1821: 17,584; 1831: 19,792; 1841: 25,189 Ew.; Bischoffitz für die Dep. Sarthe und Mayenne; alte gothische Kathedrale; Handels-Tribunal, Berathungskammer für Manufakturen, Collége, Normal-Departemental-Primärschule, Zeichnenschule, Hebammen-Lehranstalt, Bibliothek, Museum für Malerei, Naturgeschichte, Mineralogie, Gesellschaft für Ackerbau, Wissenschaften und Kunst, Medicinische Gesellschaft, Philharmonische Gesellschaft, Irren-Anstalt; bedeutende Leineweberei und Bleichen, Fabriken für Wolldecken, Mützen, Canevas, Musselin, Spitzen, Wachsbleichen, Färberei, Oelreinigung, Gerberei, Metallgießerei, Sägemühlen, Handel mit Leinwand, Flachs, Hanf, Wein, Klee- und Luzernsamen xc. Das Arr. hält 189,298 Hectar., 1831: 157,851; 1841: 168,321; 1851: 173,102 Ew. mit 8 Cantons.

Mansa, Ort in Gudjerate, Guikovar-Staat, in Hindostan, N. von Ahmed-abad.

Mansac, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. u. W. bei Brives; 1100 Ew.

Mansalese, Df. in Istrien, Mitterburg, bei Orsera.

Mansana, Ort in New-Mejico, Grfsch. Valencia; 1850: 403 Ew.

Mansberg, Df. in Mähren, Kr. Brünn, O. bei Znaim.

Manscheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Kirschseiffen; 64 Ew.

Manschenhagen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Franzburg; 66 Ew.

Manschnow und **Neu-,** Krchdf. und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Küstrin; 847 und 144 Ew.

Mansell, Df. in England, Grfsch. Hereford; 315 Ew.

Manseur, Ort in Lahore, Seikhs-Staat, in Hindostan, N. von Amretsur.

Mansfeld, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Putlitz; 286 Ew. 2) Kreisst. ebd., Sachsen, Rgbz. u. NW. 6 Mln. von Merseburg, S. 2¾ Mln. von Aschersleben und WNW. 5 Mln. von Halle, an der Thalbach, unweit der Wipper, am Fuß eines hohen Felsens, auf dem das alte verfallene Stammschloß der Grafen Mansfeld steht; 1837: 1432; 1840: 1465; 1846: 1499; 1849: 1582; 1852: 1521; 1855: 1538 Ew. 3) Gebirgskreis ebd., am östl. Theil des Harzes; 8.98 QM., städt. Bevölkerung 1840: 7551; 1846: 8900; 1849: 9202; 1852: 9412; 1855: 9516 Ew.; ländl. Bevölkerung 1840: 27,162; 1846: 27,014; 1849: 27,416; 1852: 27,752; 1855: 28,506 E.; wird von der Selke u. Wipper durchflossen, hat Bergbau, Feldbau, Viehzucht und Gewerbe. Darin liegen die Städte Mansfeld, Hettstädt, Leimbach und der Flck. Wippra. 4) Seekreis ebd.; 10.84 QM., städt. Bevölkerung 1840: 13,162; 1846: 14,276; 1849: 15,103; 1852: 16,032; 1855: 16,379 Ew.; ländl. Bevölkerung 1840: 29,891; 1846: 31,752; 1849: 32,610; 1852: 34,753; 1855: 36,523 Ew.; gewelltes Bergland, mir dem salzigen und süßen See, Bergbau auf silberhaltiges Kupfer und Braunkohle. Darin liegen die Städte Eisleben, Gerbstädt, Schraplau. 5) **Kloster-,** ev. Pfrdf. ebd., bei der Stadt Mansfeld; 885 Ew.; königl. Domäne (ehemaliges Nonnenkloster) und 2 Rittergüter.

Mansfield, 1) St. und sehr alter Ort in England, Grfsch. und N. von Nottingham, l. am Maun; 1841: 9388; 1851: 10,012 Ew; Baumwollspinnerei, Strumpfwirkerei, starker Handel mit Getreide, Malz xc.; ist durch eine Eisenbahn mit dem Pinxton-Kanal in der Grfsch. Derby verbunden; hübsche Kirche; Grammarschule (lateinische), mehrere Frei- u. Sonntagschulen, Versammlungshalle. Es werden hier altrömische Münzen gefunden. 2) Englische Insel im Eingange der Hudson-Bai. 3) Ort in Connecticut, Grfsch. Tolland; 1820: 2998; 1840: 2276; 1850: 2517 Ew. 4) Hauptort des Krchspls. De-Soto im westl. Louisiana. 5) Ort in Massachusets, Grfsch. Bristol, SSW. von Boston; 1820: 1030; 1840: 1382; 1850: 1789 Ew. 6) Ort in New-Jersey, Grfsch. Burlington; 1840: 2401; 1850: 2953 Ew. 7) Ort ebd., Grfsch. Warren; 1820: 1957; 1850: 1615 Ew. 8) Ort in Ohio, Grfsch. Richland, an der Columbus-Erie-Eisenbahn; 1840: 1328 Ew.; 6 Kirchen. 9) Ort in Vermont, im S. der Grfsch. Caledonia: 1840: 223 Ew.; darin der höchste Theil der Green-Mountains in dem Mansfield-Berge, dessen höchste Spitzen der Chin, 4280 F., und Nose, 3983 F. Meereshöhe haben. 10) **-Woodhouse,** Krchspl. in England, Grfsch. u. N. bei Nottingham, N. bei Mansfield; 1625 E.; Fundort des Grundbaues eines großen römischen Gebäudes.

Manshalm, s. Mannsalben.

Mansiatre, Fluß auf der Insel Madagascar; entsteht auf dem Westabhange des Gebirges, fließt WSW. und in den Kanal von Mozambique; 19° 40′ S.

Mansie, ehemals **Mansingen,** Df. in Oldenburg, Kr. Neuenburg, A. Westerstedt; 250 Ew.; Niederlage der Ostfriesen 1458.

Mansigné, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und ONO. von La-Flèche, bei Pontvalin; 2544 Ew.

Mansilla 1) **-de-la-Sierra,** Flck. in Spanien, Prov. u. NW. von Soria, O. bei Monterubio, am Najerilla; 480 Ew.; grobe Wollzeugweberei; heilkräftige Mineralquelle. 2) **-de-las-Mulas,** Flck. ebd., Prov. und SO. bei Leon, am Esla, in ungesunder Gegend; 690 Ew.; achttägiger Markt. 3) **-del-Paramo,** Flck. ebd., Prov. u. SSW. von Leon; 235 Ew.

Manslagt, Manschlacht, Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Greetsyl zu Pewsum, bei Emden; 596 Ew.

Mansle, St. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. u. S. bei Ruffec, r. an der Charente; 1857 Ew.; sehr hohe Brücke; beträchtlicher Handel mit Getreide, Wein, Branntwein.

Mansora, Mansura, zerstörte Stadt in Marokko, auf der Westküste, an der Mündung des Gur; 33° 46′ 10″ N. 9° 40′ 24″ W.

Mansova, Ort in Yemen, in Arabien, OSO. von Taas.

Manstedten, Wlr. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Köln, bei Köln; 90 E.

Mansué, Pfrdf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. und bei Oderzo.

Mansular, Mazular, Mancillar, Mensular, Inselgruppe an der Westküste von Sumatra, gegenüber der Tappanuly-Bai.

Mansurah, Hauptst. der gleichnam. Prov. in Aegypten, SW. von Damiette, r. am östl. Hauptarm des Nil in hoher und schöner Lage; 6 Moscheen, 1 koptische Kirche, Baumwollspinnerei, Ausfuhr von Baumwolle, vorzüglichen Reis, der um den Menzaleh-See gebaut wird, und Ammoniak-Salz, Flachsleinwand xc.

Mansurieh, St. im türkischen Asien, Paschalik u. W. von Bassora, l. am Euphrat und W. 5 St. vom Zusammenfluß mit dem Tigris.

Manswört, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), O. bei Schwechat, an der Donau; 1100 Ew.; Feld- und Gartenbau.

Mant, Flck. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. u. S. bei Sct.-Sever; 650 Ew.

Manta, Bai an der Küste von Ecuador, Dep. Guayaquil; 0° 40′ S.; ehemals darin starke Perlenfischerei.

Mantau, 1) **Mantow,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Staab, bei Chotieschau; 280 Ew.; Kohlenbergwerk. 2) Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, bei Pogauen; 147 Ew.

Mantegazza, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Saronno.

Mantel, 1) Mflck. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Weiden, bei Neunkirchen, an der Haidenab; 826 Ew.; Simultankirche, Wallfahrtskirche, Eisenhämmer; mehrere Weiher. 2) **Groß-, Klein-,** ev. Pfrdf. und Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Königsberg; 601 und 120 Ew.

Mantelan, Flck. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und W. von Loches, bei Ligueil; 1218 Ew.

Mantello, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Sondrio, Distr. Traona, bei Cercino, am Adda.

Mantelluccio (Punta-), Berg auf der Insel Corsica; 41° 56′ 40″ N. 6° 41′ 38″ O.; 788 Toisen Meereshöhe.

Mantelo, Cap der SOSpitze der griechischen Insel Negroponte; südlicher Gipfel 37° 55′ 51″ N. 22° 11′ 26″ O.

Manteunen-Gerge, s. Mantinnen-Görge.

Mantère, Insel im Atlantischen Ozean, an der Küste von Senegambien, O. von den Bissagos-Inseln u. an der Mündung des Rio-Grande; 11° 20′ N.

Mantern, Mantrach, Ottersbach, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Arnfels; Schloß.

Manternach, Df. in dem niederländisch-deutschen Luxemburg, bei Grevenmachern; 438 Ew.

Mantershagen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, zu Baar-Düttingdorf gehörig.

Mantes, 1) Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und O. von Aubusson, an der Tardelle; 1150 Ew. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Dep. Seine-Oise, NW. von Versailles, l. an der Seine, gegenüber Limay, und damit durch Brücken verbunden, in gesunder und schöner Lage; 48° 59′ 28″ N. 0° 37′ 0″ W.; 1789: 2496; 1821: 3801; 1831: 4148; 1841: 4280 Ew.; schöne Kirche; Sct.-Maclou-Thurm; Weinbau; viele Mahl- und Lohmühlen, Gerberei, Seilerei, Handel mit Wein, Getreide, Früchten, Leder xc. Das Arrond. hält 87,695 Hectaren, 1831: 60,785; 1841: 60,801; 1851: 58,483 Ew.

Manteygas, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. WSW. von Guarda, am Fuß der Serra Estrella; 2000 Ew.; 2 Kirchen, Hospiz, Fabrik für Tuch.

Mantgum, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Baarderadeel; 254 Ew.

Manthelan, ist Mantelan.

Manthorpe, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 2028 Ew.

Mantille, Mantilly, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und W. bei Domfront; 2658 Ew.

Mantinera, kleine unbewohnte Insel an der Küste von Neapel, Prov. Calabria-citer., N. bei der Halbinsel Dina.

Mantinghausen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Büren, bei Salzkotten; 300 Ew. [bei Memel; 38 Ew.

Mantinnen-Görge, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und

Mantiqueira, 1) Gebirgskette in Brasilien; steht von NO. gegen SW. im S. der Prov. Minas-Geraes, die sich in Zweigen in die Prov. Bahia, Goyaz, Saõ-Paulo ꝛc. erstreckt, und unter den Gebirgen im Innern des Landes die höchsten Gipfel hat. Von der Serra-dos-Orgaõs ist sie durch die Flüsse Parahiba und Parahibuna geschieden. Es entstehen darin viele Zuflüsse des Parahiba, Parana, Rio-Doce u. Saõ-Francisco. 2) Ort ebd., SO. von der Stadt Barbacena; Landbau.

Mantkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 45 Ew.

Manton, Df. in England, Grfsch. Rutland; 272 Ew.

Mantotte, Df. und Landschaft auf der Westküste der Insel Ceylon, an der Bai Condatchy; Perlenfischerei.

Mantova, ist Mantua.

Mantrach, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Arnfels an der Sulm; 280 Ew. [190 Ew.

Mäntschä, Df. in Steiermark, Kr. und bei Graz, Hrsch. Oberthal;

Mantsche, Df. in Krain, bei Wipbach; 23 H. [8′ 25″ O.

Mantschi, St im N. von Ava, am Irawaddy; 27° 23′ 17″ N. 95°

Mantschitz, Mancziecze, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Kohljanowitz; 290 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kolin, bei Groß-Loschan; 250 Ew.

Mantua, ital. **Mantova,** 1) Delegation oder Provinz der Lombardei, die bis zum Mincio Oesterreich geblieben ist, und O. an die Deleg. Verona in Venedig grenzt. Sie wird von dem Po durchflossen, der hier l. den Mincio und Molinella aufnimmt. Das Land ist niedrig, sumpfig, aber fruchtbar, reich an Getreide, Wein, Flachs, Seide, Reis und Vieh. 2) St. und Hauptort ebd., l am Mincio, in sumpfiger Gegend, in 36 Metres Meereshöhe (adriat. Meer); 45° 9′ 34″ N. 8° 27′ 37″ O., SW. von Verona; 30,000 Ew. Das Klima ist in allen Jahreszeiten sehr veränderlich, aber im Sommer besonders ungesund. Die Temperatur sinkt im Winter bis −10°, steigt aber im Sommer bis +25°. Die Stadt ist sehr alt, und soll schon 400 Jahre vor Rom von den Etruskern gegründet sein. In der Völkerwanderung wurde sie von den Hunnen unter Attila, dann von den Longobarden unter Alboin genommen, dann gehörte sie zu dem Exarchat von Ravenna. Karl der Große eroberte und befestigte sie. Im 11. Jahrh. wurde sie Besitzthum der Familie Canossa; dann wurde sie von 1115 bis 1276 Freistaat; darauf herrschte bis 1328 die Familie Buonacolsi; dann regierten die Gonzaga. 1630 eroberten sie die Kaiserlichen, 1796 die Franzosen, 1799 wieder die Oesterreicher, und 1801 kam sie an die cisalpinische oder französische Republik. Sie ist eine der stärksten Festungen, Sitz der Behörden, eines Erzbischofs; hat schöne Plätze, breite, gerade und gut gepflasterte Straßen, gut gebaute, aber niedrige Häuser, ansehnliche Paläste (auf einem derselben wurde Andreas Hofer erschossen), 5 Thore, darunter besonders schön das zur Citadelle führende im dorischen Stil; 19 Kirchen, und darunter sehenswerth die Kathedrale San-Pietro, die San-Andrea-Kirche, die San-Egidio-Kirche mit Tasso's Grabe, die San-Barbara-Kirche mit schönem Glockenthurm, die Synagoge, der alte als Kaserne benutzte Palazzo-del-Te, die Paläste Arco, Colloredo ꝛc., das Zeughaus, der Thurm della-Gabbia mit schöner Aussicht; das Bronzestandbild Virgil's auf einer Marmorsäule auf dem Platz del-Argine; Bisthum mit Kathedral-Kapitel, Lyceum mit öffentlicher starker Bibliothek (80,000 Bde., 1000 Handschriften) und botanischem Garten, 8 Gymnasien, Haupt- und Mädchenschule, Virgilianische Akademie der schönen Künste mit Gemäldegallerie und beträchtlicher Sammlung von Antiken, ein Stadt-Krankenhaus (seit 1499) mit Irrenanstalt und großem Findelhause (für 350 Findlinge jährlich), 2 Waisenhäuser (je für Knaben und Mädchen), Almosenstift, Leihhaus, Arbeits- und Versorgungsanstalt (seit 1819), israelitisches Zufluchts- und Arbeitshaus im Ghetto (Judenstadt), ein General-Strafhaus, drei Theater. Die Industrie beschränkt sich auf Fabrikation von Sohlen- und gefärbtem Leder, Pergament, etwas Leinwand, Halbwollenzeug, Seidenzeugen, Seilerwaaren, Papier, Spielkarten, Seife, Kutschen, Barken ꝛc. — 3) Fluß; entsteht im Schweizer K. Waadt durch Vereinigung des Sauterruz mit einigen Bächen, und fließt vom Jorat nordwärts in den Neuenburger See Jvona. 4) Ort in Ohio, Grfsch. Portage; 1850: 1169 Ew. [Tilsit; 189 Ew.

Mantwilleiten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Manua (Wilkes), **Omanooau** (Arrowsmith), **Opoun** (La-Pérouse), die östlichste einer Inselkette in den Schiffer- (Navigator-) Inseln, die sich domartig bis zu 2500 F. erhebt, und von deren Höhe sich jäh das Wasser 300 bis 400 F. herabstürzt. Sie ist bewohnt, und hat mehr als 5 geogr. Mln. Umfang, ist mit üppiger Vegetation bedeckt, und hat an der NWSeite einige Gruppen Kokosbäume.

Manuai und **Auotu** oder **Ouitate,** die beiden bewohnten Hervey-Inseln in den Cook's-Inseln, von Cook 1773 entdeckt und 1777 wieder besucht. Sie sind durch ein Riff eingeschlossen, 19° 18′ S. 158° 54′ W. Grw. [bei Bacherach; 600 Ew.

Manubach, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Sct.-Goar,

Manuel-Rodriguez, Riff und große Sandbank im Großen Ozean, SO. von den Sandwich-Inseln, nach Espinosa 11° 0′ N. 141° 17′ W. Grw., aber sehr ungenau nach Krusenstern 2, 48, und Suppl. 114, Wilken's Narrative 5, 268.

Manukao, Manukau, eine tiefe Bucht der Westküste der Neu-Seeland-Insel Caheino-Mauwe, die einen Hafen bildet; 37° 20′ S. 172° 40′ O.

Manuk-Manukan, Insel im Sulu-Archipel, S. von Palawan.

Manupello, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Distr. u. SW. von Chieti; 2370 Ew.

Manuwangi, Cumberland-Insel, im Paumotu-Archipel, 1767 von Wallis entdeckt; 19° 3′ S. 141° 11′ W. Grw.

Manvieu (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und W. bei Vire; 925 Ew.; Sichelfabrik. [wana, in Hindostan; 24° 12′ N.

Manwas, Ort in der gleichnam. unfruchtbaren Landschaft in Gund-

Many (Kis-, Nagy-), Pfrdf. und Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg, bei Bitske; 2100 Ew.

Manya, 1) **Mandorf, Maje,** ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees; 280 Ew. 2) **Kis-, Nagy-,** 2 ref. Pfrdfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Verebell; 600 u. 780 E.; Weinbau, Wieswachs, Weide. 3) **-Besz,** Gebirgsort in Kroatien, Gespsch. Agram, bei Jaszka; 70 Ew.

Manyerovich, Manyarich, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment; 72 Ew.

Manyik, Mariendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Bistritz; 245 Ew.

Manyok (Kis-, Nagy-), prot. und kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Tolna; 525 und 1050 Ew.; Acker-, Wein- und Tabackbau.

Manytsch, Nebenfluß des Don l., in Rußland; entsteht im S. des Guv. Astrakhan aus den Salzseen von Khaki, durchfließt den Bolschoi-See, und mündet bei Manytschkaia, unterhalb Tscherkask.

Manytschkaïa, Flck. im südl. Rußland, Land der Don'schen Kosaken, Bez. und ONO. bei Tscherkask, am Zusammenfluß des Manytsch u. Don; Fischerei. [2000; 1850: 6158 Ew.

Manyunk, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Philadelphia; 1820:

Manza, Meerbusen an der SOKüste von Corsica.

Manzac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und SW. von Périqueux, bei Grignols, am Vern; 1100 Ew.

Manzan, 1) Df. in Istrien, Bez und bei Capodistria. 2) Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Mori.

Manzanares, 1) Nebenfl. des Henarez r., in Spanien, Prov. Guadalajara u. Madrid; entsteht am Südabhange der Sierra Guadarrama, N. bei Becerril, fließt SSO. und an Madrid vorüber, und mündet unterhalb der Stadt. 2) St. ebd., Prov. Ciudad-Real, in fruchtbarer Ebene; 7734 Ew.; Tuch- und Wollzeugweberei; Wein- und Saffranbau. 3) Fluß in Venezuela; entsteht SO. von Cumana, fließt dann an dieser Stadt vorüber u. in den Cariaco-Golf im Antillen-Meer. 4) **-la-Real,** Flck in Spanien, Prov. Madrid (Guadalajara), NNW. von Madrid, l. am Manzanares; 160 Ew.; in der Gegend Silber, Antimonium, Blei u. Kohlen.

Manzaneda-de-Tribes, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Orense, NW. bei Viana; 3200 Ew. [Mijares; 1870 Ew.

Manzanera, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Teruel, r. am

Manzanigo, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Civezzano.

Manzanilla, Flck. in Spanien, Prov. u. W. von Sevilla; 2000 E.

Manzanillo, 1) Flck. auf der Insel Cuba, im Depart. oriental; 1841: 3299 Ew. 2) Flck. in Spanien, Prov. u. OSO. von Valladolid, l. am Duero; 240 Ew.

Manzano, 1) Df. in Istrien, Mitterburg, bei Barbana; 570 Ew. 2) Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo. 3) Pfrdf. in Venedig, Bez. Udine (Friaul), bei Palma, am Natisone; 3 Mühlen.

Manzansky, Flck. und Militär-Posten in Rußland, Guv. Irkutsk, an der Chinesischen Grenze; 49° 25′ 55″ N. 106° 34′ 24″ O.

Manzat, Flck. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. NW. von Riom, r. am Morge; 1742 Ew.

Manze, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, bei Jordansmühle; 199 Ew.; Schloß.

Manzell, Wlr. in Württemberg, Donaukr., OA. Tettnang, am Bodensee, in schöner Lage; 53 Ew.

Manziat, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und NW. von Bourg, NNW. bei Bagé-le-Châtel; 1400 Ew.

Manzing (Ausser- und **Inner-** oder **Unter-, Ober-),** Ortschaft und Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen. [Frankenmarkt.

Mänzlröd, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Manzolino, Df. im Kirchenstaat, Legat. u. WNW. von Bologna, O. bei Castel-Franco; Märkte.

Manzora, Arvanha, Nebenfluß des Zambese r., auf der Ostküste von Afrika; nimmt l. den Mazaras und r. den Cabreze auf.

Mao, s. Mow.

Maoly, Ort in Hindostan, Beidsjapur, N. bei Setarah, l. am Krischna. [NW. von Khalgan.

Mao-ming-gan, mongolisches Volk in der Scharras-Mongolei,

Maon, weidereiche Oesterreich. Insel an der Küste von Dalmatien, Kr. Zara, im adriat. Meer, W. bei der Insel Pago.

Maouna, eine der Schiffer- (Navigator-) Inseln, von Bougainville benannt, ist Tutuila. [Vergoraz; Handelsplatz.

Maovaz, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalatro, Distr. Macarsca, bei

Maovizze (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Dalmatien, Kr. Spalatro, Distr. Sign, bei Verlicca.

Mapang, See in Tübet, in einer Höhe von 14,000 bis 15,000 F., und rings von Schneegipfeln umgeben, hat klares, reines Wasser, das von den Hindus heilig gehalten wird und in dem sich zahllose Wasservögel aufhalten. [San-Pietro.

Mapello, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei

Maperton, Df. in England, Grfsch. Somerset; 214 Ew.

Mapimi, Hauptort des gleichnam. Distr. im Mexican. Staat Durango, N. vom Rio-Nazas, O. vom Cerro-de-la-Cadena, an der Landschaft Bolson-de-Mapimi; 3000 Ew.

Maplederwell, Df. in England, Grfsch. Southampton; 214 Ew.

Male-Durham, Df. in England, Grfsch. Orford; 481 Ew.

Maple-Grove, Ort in Michigan, Grfsch. Barry; 1850: 153 Ew.

Maplestead (Great-, Little-), 2 Dfr. in England, Grfsch. Esser; 452 und 430 Ew.

Mapocha, Nebenfluß des Mappo r., in Chili; entsteht am Westabhange der Cordilleren; fließt gegen W. und an Santiago vorüber.

Ma-pou-khoton, St. in Korea, Prov. Ping'an, l. am Ya-loung-kiana, NNW. von Han-yang.

Mappach, 1) mit **Maugenhardt,** Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Lörrach; 432 ev. Ew. 2) Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Nittenau, bei Bruck; 130 Ew.

Mappleton, Df. in England, Grfsch York, East-Riding; 494 E.

Mappowder, Df. in England, Grfsch. Dorset; 294 Ew.

Mapprechts, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Weiler, bei Heimenkirch; 59 Ew.

Maqueda, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Toledo und SW. von Madrid; römische Inschriften ꝛc.

Maquereau, Cap von Canada, Diſtr. Gaſpe, am Eingang der Chaleurs=Bai; 48° 20′ N. 66° 40′ W.

Maquiama, Ort in Congo, in Weſt=Afrika, r. am Dande.

Maquilapa, d. h. Haupt ohne Haar, ſehr hoher Berg im Gebirge des Mexican. Staates Oajaca, auf dem kein Baum und Strauch mehr wächſt. Darüber führt ein Weg.

Maquinonge, Fluß in Unter=Canada, im 47° N., der den gleichn. See mit dem See Sct.=Pierre verbindet.

Maquon, Ort in Illinois, Grfſch. Knox; 1850: 84 Ew.

Mara, Berg in einem Zweige der rhätiſchen Alpen, in der Lombardei, NO. bei Sondrio; 1400 Toiſen Meereshöhe. [Dſchof.

Maraba, Mareb, St. in Yemen, in Arabien, in der Landſchaft

Marabat, Merabet, Sheik=Marabut, die nördlichſte Inſel an der Küſte von Hedſchas, in Arabien, im Rothen Meer; niedrige Korallen=Inſel. [Meer, SW. von Alexandrien.

Marabou, kleine Inſel an der Küſte von Aegypten, im mittelländ.

Marac, Marat, Df. in Frankreich, Dep. Haute=Marne, Arr. und bei Langres; 560 Ew.; Markt. [Amazonen=Stroms; 1° 45′ N.

Maraca, Inſel an der Küſte von Braſilien, in der Mündung des

Maracahipe, Fluß in Braſilien, Prov. Pernambuco; mündet in den atlant. Ozean, unweit der Inſel Santo=Aleiro.

Maracai, St. und Hauptort des gleichnam. Cantons in Venezuela, Prov. Caracas, WSW. von Caracas u. O. von Valencia, an der NO.=Spitze des gleichn. Sees, in pittoresker Lage in 907 Metres (nach Bouſſingault) oder 885 Meter (nach v. Humboldt) Meereshöhe, 10° 15′ 58″ N. 69° 48′ 15″ W., mit ſehr heißem, aber geſundem Klima, bei +23°.80 Cels. mittlerer Temperatur; 3000 Ew.; Baumwolle, Indigo, Kaffee, Getreide.

Maracaju, großes Gebirge in Braſilien, im S. der Prov. Mato=Groſſo. Darin entſtehen die Flüſſe Igatimi und Ipane, und der Parana fließt darin mit großer Heftigkeit von Fels zu Fels ſtürzend, indem er die Fälle von Sete=Quedas bildet.

Maracanan, kleine Stadt in Braſilien, Prov. Para, Diſtr. Bragança, an der Mündung des gleichnam. Fluſſes.

Maracaybo, 1) Prov. in Venezuela; ſtößt gegen N. an das Antillen=Meer; O. an den Golf von Maracaybo und die Prov. Coro, Barquiſimeto und Truxillo; S. an die Prov. Truxillo und Merida; und W. an Neu=Granada; zwiſchen 8° 12′ 30″ bis 12° 16′ N. und 72° 39′ bis 75° 38′ W.; 2780 oder (nach andern) 1510 geogr. QM., davon 700 auf den gleichnam. See kommen, der durch den Saco=de=Maracaybo mit dem Golf, der im Indianiſchen Coquibacoa heißt, in Verbindung ſteht. Der weite und tief in das Land reichende Golf hat eine Fläche von 480 QM., und wird durch eine große Landzunge im W. und eine Halbinſel im O. gebildet. Vor deſſen Eingange liegen die Inſel Oruba und weſtlich davon die Inſelgruppe Los=Monges. In den See fließen viele Flüſſe. Die bedeutenderen ſind auf der ſüdlichen Oſtſeite der Motatan, auf der Südſeite der Chama, der mit dem See zuſammenhängende Escalante, die Abflüſſe des Sees Zulia, auf der ſüdlichen Weſtſeite der Catacumba mit dem Zulia vereinigt, nördlicher der Santa=Anna, Rio=Negro, Apon, Palmar, Limon. Größere Schiffe können nur mit Vorſicht aus dem Golf in den See einlaufen. Die Gegend um den See, die niedrig und feucht iſt, hat ein ungeſundes Klima, und geſund iſt es nur in trocknen, aber unfruchtbaren Gegenden. Die Bevölkerung betrug 1820: 48,700; 1825: 30,044; 1839: 42,832; 1851: 45,300 Ew. Davon beſchäftigen ſich 45 Proc. mit Ackerbau, 40 Proc. mit Handel, Gewerben, Schifffahrt ꝛc. und 15 Proc. mit Viehzucht. Die zur Ausfuhr kommenden Bodenerzeugniſſe ſind Cacao, Kaffee, Zucker, Cocosnüſſe, Baumwolle. Eingetheilt iſt die Provinz in die 5 Cantons mit gleichnam. Hauptorten: Maracaybo, Alta=Gracia, Perija, Gibraltar, Zulia. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Cantons ebd., auf der Weſtſeite am Eingang in den See aus dem Golf, nur 9 Metres über dem Meer, 10° 41′ 0″ N. 74° 6′ 0″ W., mit +27°.22 Cels. mittlerer Temperatur; an 14,000 Ew. (aber 1801 über 20,000). Das ſehr heiße Klima der Stadt iſt bei ihrer ſehr niedrigen Lage, beſonders in der naſſen Jahreszeit ungeſund. Der Ort hat mit ſeinen ſchilfbedeckten Häuſern ein ärmliches Anſehen; nur die Kirche, ein Kloſter und ein Hoſpital ſind anſehnliche Gebäude. Er hat eine höhere und einige andere Schulen. Handel, Schifffahrt und Schiffbau ſind Haupterwerb.

Maracon, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Oron; 348 prot. und 2 kathol. Ew.

Maradeh, Oaſe in Tripolis, S. vom Golf von Sidre; mehrere Quellen und darunter eine heiße. [Becska; 1000 Ew.

Maradek, griech. Pfrdf. im Oeſterr. Serbien, Diſtr. Neuſatz, bei

Maradken u. Maradkerwolka, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Sensburg; 282 und 32 Ew.

Maragateira, kleine Landſchaft in Spanien, im SW. der Prov. Leon und S. von Aſtorga. Die Bewohner ſind als Maulthiertreiber bekannt und zeichnen ſich durch eigene Tracht und Sitte aus.

Maragha, St. in Perſien, Aſerbeidsjan, O. am Urmia=See, S. von Tabris, in einem engen, aber ſchönen Thal, das ſich weſtwärts in die gut bebaute Ebene am Safti=Fluß öffnet; an 15,000 Ew.; gut gebaut, großer Bazar. Dabei eine reichliche incruſtirende Quelle, die als Bad benutzt wird; etwas entfernter, bei dem Dorf Babagerger, eine heiße Quelle, und noch weiter zwei eiſenhaltige Mineralquellen, und überhaupt in der Gegend mehrere Mineralquellen.

Maragio, Cap der Weſtküſte der Inſel Sardinien, N. am Boſa=Golf, SO. vom Cap Caccia; 40° 18′ N. 50° 57′ O.

Maragogipe, blühende St. in Braſilien, Prov. Bahia, l. am Rio Guahi, wo der Paraguaçu einfließt, 4 Legoas SW. von Cachoeira; 12° 41′ 30″ S. 41° 26′ 32″ W.; 3000 Ew.; erſt 1726 gegründet; Anbau von Mandioca, Zuckerrohr, Taback; in der Nähe Antimonium= und Bolus=Minen.

Maragogipinha, Ort in Braſilien, Prov. Bahia, Diſtr. Nazareth.

Marahu, St. in Braſilien, Prov. Bahia, Diſtr. Ilheos, am gleichnam. Fluß, der in den Gebirgen NW. von Saõ=Jorge entſteht und in die Bai Camamu fließt, 7 Legoas unterhalb der Stadt; 1200 Ew.; Landbau beſonders für Mandioca, Ananas ꝛc.

Maraiki, Feraïqui, Sct.=Quentin, Croker=Island, Inſel im Paumotu=Archipel; die Nordſpitze 17° 26′ S. 143° 26′ O. Grw.

Marajo, Joannes, beträchtliche Inſel an der Küſte von Braſilien, Prov. Para, in der Mündung des Amazonen=Stroms, zwiſchen der Stadt Macapa und der Brücke Tigioca, an 45 Legoas von NO. gegen SW. l. und 40 Legoas br.; zwiſchen 0° 12′ bis 2° 25′ S. und zwiſchen 50° 50′ bis 53° 10′ W. Die NOSpitze iſt das Cap Maguari. Die Inſel iſt ſumpfig mit Seen, aus denen viele Flüſſe abfließen, von denen der Arajaz im W., der Arary im O., der Mondin im NO. und der Mapua im SW. die bedeutenderen und zur Fluthzeit ſchiffbar ſind. Die Bevölkerung beſteht aus Tapuias=Indianern. [galle.

Marakade, kleine Landſchaft im S. der Inſel Ceylon, N. von Tan=

Marakah, St. in Dongola, in Nubien, l. am Nil, oberhalb der Inſel Argo, NNW. von Dongola=Agouz (Alt=Dongola); 19° 9′ 54″ N. 28° 25′ O.

Maraki, Matthew's=Island, ſtark bevölkerte Inſel im Gilbert=Archipel; 1788 entdeckt; 2° N. 173° 25′ 30″ O. Grw.

Maraklaka, Marotlaka, Maroten, Murlaka, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und Bez. Klauſenburg, bei Nyires.

Marambaia, 1) ſandige Landzunge an der Küſte von Braſilien, Prov. Rio=de=Janeiro, an der Bai Santa=Cruz. Sie erſtreckt ſich von Oſt gegen Weſt, mit mehr als 8 Legoas Länge und mehr als 4 Legoas Breite, iſt von ohngefähr 1620 Tupis=Indianern bewohnt, die Mandioca, Zuckerrohr ꝛc. bauen. 2) ein Gebirgszug ebd., Prov. Alagoas, deſſen höchſter Berg der Santo=Antonio iſt, 9° 22′ 17″ S. 37° 55′ 20″ W.

Marambo, Maramba, kl. Fidſchi=Inſel, von einem Riff umgeben.

Maramec, Merrimack, Nebenfluß des Miſſiſſippi r.; entſteht in Miſſouri und fließt oſtwärts, und mündet unterhalb Sct.=Louis, 38° 23′ 39″ N.; nur im Frühjahr und Herbſt ſchiffbar.

Maran, Pfrdf. in Venedig, Prov. Verona, Diſtr. u. bei San=Pietro=Incariano; 16 Mühlen. [ria), O. bei Siguenza; 600 Ew.

Maranchon, Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Calatayud (So=

Marang, Ort im nördl. Hindoſtan, im Himalaya, in 8500 F. Meereshöhe, mit ſehr mildem Klima; im Juli von 58 bis 82° Fahrh.

Maranhaõ, 1) iſt der obere Theil des Fluſſes Tocantins=Grande, in Braſilien, Prov. Goyaz; entſteht hauptſächlich aus dem See Formoſa in der Serra=Itiquira und aus dem See Felis=da=Coſta, am Fuß der Serra=dos=Perinéos; fließt gegen NW. gegen 50 Legoas und nimmt mehrere Flüſſe auf. Von Agua=Quente an iſt er ſehr breit, und wird mit der Aufnahme des Rio=das=Almas noch breiter, bildet aber den Waſſerfall Facaõ, durch welchen jede Fahrt unterbrochen wird. Darauf wendet ſich der Maranhaõ nordwärts und es fließen der Trahiras, Bagagem, Tocantins=Pequeño und viele kleinere Zuflüſſe ein. Nach dem Zuſammenfluß mit dem Rio=Paranatinga heißt der Fluß Tocantins=Grande. 2) Ort ebd., Diſtr. Trahiras, l. am gleichnam. Fluß, 54 Legoas von Goyaz; Bergbau auf Gold. 3) Provinz ebd., zwiſchen 1° 20′ bis 10° 50′ S. und zwiſchen 43° 50′ bis 51° W.; grenzt NW. an die Prov. Para, SW. und S. an die Prov. Goyaz, O. an die Prov Piauhy, N. an den atlantiſchen Ozean. An der Küſte befinden ſich die Baien Saõ=Marcos und Santo=Joze, zwiſchen denen die Inſel Maranhaõ liegt. Unter den übrigen Inſeln an der Küſte iſt die Saõ=Joaõ die beträchtlichſte. Im Innern ſtehen die Serra=do=Itapicuru und die Serra=do=Negro, in denen die Flüſſe Itapicuru, Miarim und Pindaré entſtehen, welche in den atlant. Ozean fließen. Unter den Seen dieſer Provinz iſt der Mata der beträchtlichſte. Die Waldung hat vorzügliches Bauholz, Farbeholz, Drachenblut=Bäume, Kopal=Lack=Bäume, Benzoe=Bäume ꝛc. Andere Gewächſe ſind Ingwer, Jalappe, Manioka, Ipecacuanha, Vanille, Mango, Jubuticaba, Cacao, Ananas, Arroz, Caju, Zuckerrohr, Baumwolle ꝛc. Bemerkenswerth iſt eine Art Seidenraupe, deren Geſpinnſt benutzt werden könnte. Das Klima iſt angenehm und geſund, obgleich die Provinz ſüdwärts am Gleicher liegt. Tage und Nächte haben das ganze Jahr faſt gleiche Länge. Das Gebiet der Provinz wird zu 6759 geogr. QM. berechnet, mit 1839: 183,000; 1842: 200,000; 1851: 236,000; 1856: 360,000 Ew. Von dem Fluß Mearim bis in die Provinz Para wohnen viele wilde Indianer. 4) Inſel an der Küſte der gleichnam. Provinz, zwiſchen der Bai Saõ=Joſé O. und der Bai Saõ=Marcos W., und iſt von der Küſte durch den Kanal Rio=do=Mosquito getrennt. Die Bewohner gehören zu den Tupinambas=Indianern; 40,000 Köpfe, die in der Stadt Maranhaõ (Saõ=Luiz) und den Ortſchaften Paſſo=do=Lumiar und Saõ=Joſe=e=Pinhas ꝛc. wohnen. 5) Hauptſt. der gleichnam. Provinz, wird aber auch Saõ=Luiz genannt, auf der Weſtküſte der gleichnam. Inſel, an der Bai Saõ=Marcos, zwiſchen den Mündungen der beiden kleinen Flüſſe Saõ=Franciſco u. Maranhaõ; Kathedrale 2° 30′ 44″ S. 46° 36′ 24″ W.; Sitz des Gouverneurs und eines Biſchofs. Die bedeutenderen Gebäude ſind der biſchöfliche Palaſt, das Hoſpital, Collége, Theater, einige Kirchen und Klöſter. Die Flußmündungen werden durch Forts vertheidigt. Für Schiffe, die keinen großen Tiefgang haben, iſt der Hafen leicht zugänglich. Die Barre hat zu jeder Zeit, und ſelbſt in der todten Fluth, 11 Fuß Tiefe, aber in der Hochfluth 27 Fuß.

Marano, 1) Df. im Kirchenſtaat, Deleg. u. SSO. von Fermo, am adriatiſchen Meer; 1600 Ew.; Märkte; Wein= und Olivenbau, Seidenraupenzucht. 2) Flck. ebd., Deleg. und ONO. von Rom, O. bei Tivoli. 3) Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo=ulter 2., Diſtr. und NW. bei Aquila. 4) Flck. ebd., Prov. Calabria=citer., Diſtr. u. W. bei Coſenza; 4000 Ew. 5) Flck. ebd., Prov. und NW. bei Neapel; 6800 Ew. 6) Flck. auf einer Halbinſel in Venetien (Venedig), Prov. und SSW. von Udine, Diſtr. Palma, an der gleichnam. Lagune; 45° 45′ 35″ N. 10° 49′ 51″ O. 7) Pfrdf. ebd., Prov. Vicenza, Diſtr. u. bei Tiene. 8) Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Oleggio; 845 Ew.

Marañon, iſt der Amazonen=Strom.

Maranovichi, Df. in Dalmatien, Kr. Raguſa, auf der Inſel Meleda, unweit Stagno; 425 Ew.

Maranowo, iſt Maronowo.

Marans, St. in Frankreich, Dep. Charente=infér., Arr. und NO. von La=Rochelle, l. an der Sèvre=Niortaiſe am Einfluß der Vendée; 4713 Ew.; die Fluth ſteigt bis 1 Lieues aufwärts von der Stadt im Fluß; die Schiffe von 100 Tonnen Gehalt kommen bis an den Quai; bedeutender Handel mit Getreide, Hülſenfrüchten, Klee= und Luzern=Samen, Hanf, Flachs ꝛc. [1850: 488 Ew.

Maranſart, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. u. bei Nivelles;

Maranſen (Groß=, Klein=), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Oſterode, bei Hohenſtein; 117 und 67 Ew.

Maranſin, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und N. von Libourne, NW. bei Guitres; 1240 Ew.

Maranzana, Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mandam. Momba-
[Bouga bis ans Meer.
ruzzo; 653 Ew.
Maraõ, Gebirge in Portugal, l. am Douro, von der Mündung des
Maraple, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 33 H.
Marasch, Merasch, Hauptst. des gleichnam. Ejalets und Sand-
schaks im östl. Kleinasien; 37° 35′ N. 34° 35′ O., auf der Südseite des
Taurus-Gebirges und insbesondere an der SOSeite des Achyr-Dagh,
NO. vom Zusammenfluß des Ak-Su mit dem Djihan, SSO. von Albi-
stan. Das Ejalet grenzt O. an Mesopotamien (Urfaruha) und Armenien
(Kars), NO. an Armenien und das Ejalet Siwas, W. an Karaman-ili,
SW. an Itsch-ili (Sandschak Adana), S. an Syrien (Haleb), ist durch
den Taurus gebirgig, und wird im O. durch die beiden Quellarme des
Euphrat, Frat oder Karasu und Murad, und auch durch den Hauptfluß
mit seinen Zuflüssen von West her, dem Kuru-Tschai und dem beträcht-
lichen Tochma-Su, und im W. durch den Djihan mit seinen westlichen
Zuflüssen Sögüdlü-Tschai, Ghurma-Su, Göksün-Su, und dem östlichen
Ak-Su oder Gök-Su, in den einige kleinere Seen abfließen, bewässert.
Der Djihan fließt in SWRichtung dem Golf von Iskenderun oder
Alexandretta auf dessen Westseite zu. Die Stadt liegt auf der Straße
von Kaisarieh her über Albistan nach Aintab und Biradjik rc. und
Mesopotamien.
Marasdorf, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eggenfelden,
bei Kollbach; 58 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wie-
nerwaldkr.), im Gebirge, bei Neunkirchen am Steinfelde.
Marasing, Insel im Großen Ozean, W. von Celebes.
Marassi, Df. in Sardinien, Prov. Genova, Mand. San-Martino;
2890 Ew.
Marastovine, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Knin, auf dem
[Ambert; 3057 Ew.
Festlande, bei Matat.
Marat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. NNW. von
Maratea, St. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. u. S. bei Lago-
negro, am Golf von Policastro; 4500 Ew.
Maratha-Campos, ist **Marathoncambo.**
Marathon, 1) Cap der Ostküste von Nord-Griechenland, Distr.
Athen, an der Westseite des südl. Einganges des Negroponte-Kanals;
38° 7′ 9″ N. 21° 43′ 21″ O. (Peytier). 2) Df. ebd., l. an einem Fluß,
der gegen SO. fließend in die Argaliki-Bai mündet; in der Nähe das be-
rühmte Schlachtfeld, auf dem Miltiades das Perser-Heer 490 vor Chr.
besiegte. 3) Grfsch. in Wisconsin; 5100 QM., 1850: 508 Ew. 4) Ort
in Michigan, Grfsch. Lapeer; 1850: 205 Ew. 5) Ortschaft in New-York,
[kischen Insel Samos.
Grfsch. Cortlandt; 1850: 1149 Ew.
Marathoncambo, Flck. und große Bucht an der Südseite der tür-
Marathonisi, 1) kleine griechische Insel im südlichen Eingange des
Negroponte-Kanals. 2) die östliche große Bucht an der Südspitze von
Morea, zwischen den beiden Landzungen von Malia O. u. von Matapan
W. Darin liegt an der NWSeite, Distr. Lakonia, der Flck. Maratho-
nisi, auf der Küste, 36° 45′ 5″ N. 20° 14′ 17″ O. (Peytier).
Maratin, Ort in Bulgarien, Sandschak und O. von Rustschuk, an
[Hradisch; 620 Ew.
der Donau.
Maratitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und Hrsch. Ungrisch-
Maratua, bewohnte Inselgruppe an der nördl. Ostküste der Insel
Borneo, gegenüber dem Cap Sabanoung; ist mit einem Riff umgeben.
Nach Belcher's Untersuchung auf dem Samarang (1, 247 f.) beträgt die
Meertiefe um die Insel 146 und 114 Faden; auch zieht eine Strömung
südwärts.
Maratuba, Gebirgszug in Brasilien, Prov. Santa-Catharina, we-
nige Legoas von der Küste entfernt. Darin entsteht der Rio Aracari.
Maratz, Moratz (Hegyhat-, Toth-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr.
Oedenburg, Gspsch. Eisenburg; 420 u. 260 Ew.; Feldbau.
Marauhá, wildes u. kriegerisches Indianer-Volk in der Prov. Para
in Brasilien, am Rio-Jutahi. Ihre Waffen sind Bogen und Pfeil.
Marauhia, Nebenfluß des Rio-Negro l., in dem Brasilian. Guiana.
An demselben wächst viel Salsaparilla und Cacao.
Maraun-Berg, in Kärnten; 372 Wien. Klftrn. hoch.
Maraunen, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligen-
beil, bei Zinten; 144 Ew. 2) Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei
Heilsberg; 77 Ew. 3) **Maraunenhof** mit **Klein-,** 2 Güter ebd., Rgbz.
und Ldkr. Königsberg, bei Königsberg; 84 und 14 Ew. 4) **Cromonen,**
Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg; 67 Ew. 5)
Groß-, Klein-, Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei War-
tenburg; 294 Ew.
Marava, Df. in Krain, Hrsch. Seifenberg, bei Neustadtl.
Maravacca, Geb. in Venezuela, Guyana; 10,000 bis 11,000 F. hoch.
Maravatio, Flck. im Mejican. Staat Mechoacan, ONO. von Mo-
relia, an einem Nebenfluß des Rio-Lerma, in 6732 F. Meereshöhe; an
2100 Ew.; Sieg der Spanier 1524, wodurch sie dieses Staatsgebiet
gewannen.
Maravi, 1) ansehnlicher Ort in Ost-Afrika, SW. an einem gleichn.
See (wahrscheinlich der Nyassa), SW. von Zanquebar (Cooley, Inner-
Africa 71). 2) Hafen an der Nordküste der Insel Cuba, an der Mündung
des gleichnam. Flusses; die Tiefe verschieden von $1/2$ bis 9 Faden.
Maraviang, Ort im NO. der Sunda-Insel Banka, am gleichnam.
Fluß, der auf der Ostküste in das Meer mündet; Zinnbergbau.
Maravillé, St. auf der Westküste der Insel Ceylon.
Maravinze, Mravinze, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und Distr.
Spalatro, bei Lucine.
Maravis, Volk im Innern des südl. Afrika, gegen die Ostküste hin,
auf der Westseite des Nyassa-Sees. Durch ihr Land führt eine Karawa-
[340 Ew.
nen-Straße.
Maravo, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. und bei Gradisca;
Maraye-en-Othe, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und SW.
von Troyes, bei Aix-en-Othe; 1188 Ew.; Holzhandel.
Maraza, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei
Mohacs; 715 Ew.; mittelmäßiger Weinbau.
Marazion, Market-Jew, Flck. in England, Grfsch. Cornwall,
an der gleichnam. (oder Mount's-) Bai, unweit Penzance, S. von Sct.-
Ives; 1841: 1683 Ew.; in der Nähe Kohlenwerke.
Marazzone, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Bleggio.
Marbach, 1) Df. in Baden, Seekr., A. Villingen; 321 kath. Ew.
2) Df. ebd., Unterrheinkr., A. Gerlachsheim; 204 kath. Ew.; guter Tau-
ber-Wein und Ausfuhr davon. 3) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr.
Grafenau, bei Kirchdorf; 134 Ew. 4) Df. ebd., Unterfranken, Ldgr.
Arnstein, bei Müdesheim; 120 Ew. 5) Df. ebd., Ldgr. Ebern; 130 Ew.
6) Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, Ldgr. Fulda; 650 Ew.
7) Df. ebd., Prov. Oberhessen, Kr. u. Ldgr. Marburg; 260 Ew. 8) Df.
in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Weitersdorf; 245 Ew.;
Schloß. 9) Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manharts-
bergkr.), W. bei Pechlarn u. SW. von Krems, an der Donau; 225 Ew.;
wird von den nach Maria Taferl ziehenden Wallfahrern besucht, und des-
halb Handel mit deren Bedürfnissen (Kreuzen, Wachskerzen, Gebet-
büchern rc.); Handel mit Bauholz, Brettern, Salz rc.; Graphitbergwerk
und Graphitgeschirrfabrik; von der Kirche eine der ausgebreitetesten Aus-
sichten auf die Alpen, von Baiern her bis zu den Höhen um Wien. 10)
Df. ebd., bei Krems, unweit Kottes, am kleinen Krems-Fluß; 105 Ew.
11) Df. ebd., Hrsch. Rastenberg, bei Gefäll; 200 Ew. 12) Rotte ebd.
(Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach; 95 Ew. 13) ev. Pfrdf. in Preu-
ßen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Erfurt, bei Erfurt; 336 Ew. 14) Df. in
Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Augustusburg; 1855: 725;
1858: 754 Ew. 15) Df. im Schweizer K. Luzern, Amt Entlebuch;
1727 kath. u. 123 prot. Ew. 16) Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen,
Bez. Ober-Rheinthal; 757 prot. u. 331 kath. Ew. 17) OA. in Würt-
temberg, Neckarkr.; $3^7/_{10}$ QM., 30,750 Ew. in 3 St., 19 Pfrdfrn.,
davon 6 mit Marktrecht, 3 Dfrn., 40 Wlrn.; schöne Waldung, Landbau,
vorzüglicher Weinbau. Im 30jähr. Kriege waren in diesem OAmt wie
um die Stadt alle Acker und Weinberge wüst, und die Schuldenlast be-
trug 70,695 Gulden. 18) St. und Hauptort des OA. ebd., auf einer
Höhe r. am Neckar, NO. bei Ludwigsburg; 48° 56′ 28″ N. 6° 55′ 15″
O.; 1840: 2323 Ew.; Sitz der OABehörde; alte Kirche (von 1450 bis
1489 erbaut); Wein- und Ackerbau, Tuch- und Baumwollweberei, Loh-
u. Krappmühlen, Gerberei, Bleichen, Färberei, Fabrikation von Metall-
knöpfen; Geburtsort des Mathematikers, Astronomen und Geographen
Johann Tobias Mayer (1743), unsers Schillers (geb. 1759, 10. Novbr.),
der beiden Aerzte Clossius (Vater und Sohn) J. F. (geb. 1735) und C. F.
(geb. 1768). 19) Hauptgestüt ebd., Donaukr., OA. Münsingen, in einem
Thal an der Lauter. 20) Pfrdf. ebd., OA. Riedlingen, in einer tiefen,
gegen das Schwarzach-Thal auslaufenden Gebirgsschlucht; 568 Ew.;
Nagelschmiede. 21) **Nieder-, Mittel-, Ober-,** Pfrdf. in Sachsen,
Krdr. Leipzig, Amt Döbeln, SO. bei Rosswein; 1855: 1921; 1858:
1915 Ew.
Marbais, 1) Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und OSO. von
Nivelles, am Ursprung der Dyle; 1850: 1917 Ew. 2) Df. ebd., Prov.
Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 1850: 542 Ew.
Marbat, Vorgebirge der Küste von Hadramaut, in Arabien, WNW.
[bei Borken; 959 Ew.
vom Vorgebirge Makallah.
Marbeck, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.
Marbella, St. in Spanien, Prov. und WSW. von Malaga, am
mittelländ. Meer; 36° 32′ 50″ N 7° 4′ 42″ W.; 3887 Ew.; in ange-
nehmer und gesunder Lage; auf dem großen Platz ein Springbrunnen im
maurischen Geschmack; Hafen mit Fort; Fischerei, Handel mit Wein und
Früchten; in der Nähe Salzwerke; ehemals Bergbau auf Eisen, Blei u.
Antimonium.
Marblehead, Hafenort in Massachusetts, Grfsch. Essex, auf einer
felsigen Halbinsel an der Massachusetts-Bai, NO. von Boston; 1820:
5630; 1840: 5575; 1850: 6167 Ew.; guter Hafen, der aber dem NO.-
Winde ausgesetzt ist; Fischerei, Schifffahrt und Handel; an der Küste der
Leuchtthurm, 42° 30′ 14″ N. 73° 11′ 3″ W.
Marble-Island, d. h. **Marmor-Insel, Brook-Cobham,**
Insel in der Hudson-Bai, an der Küste von Neu-Nord-Wales; 62° 55′
N.; vorherrscht der Kalkstein.
Marbletown, Ort in New-York, Grfsch. Ulster, N. von New-
York; 1820: 3809; 1840: 3143; 1850: 3839 Ew.
Marboré (Tours-de-), zwei ungeheure thurmähnlich aufragende
Gebirgsmassen in den Pyrenäen, in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées,
Arr. u. SSO. von Argelès; 42° 41′ 19″ N. 2° 21′ 54″ W.; 1710 Toi-
sen Meereshöhe. Man sieht dieselben von Toulouse und auch von Sara-
goza aus.
Marborn, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Schlüchtern, Amt
Salmünster; 500 Ew.; zum Theil zu Baiern, Ldgr. Orb gehörig.
Marbostel, 2 Dfr. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Soltau:
bei Bergen bei Celle, 125 Ew.; mit **Meßhausen,** bei Soltau, 90 Ew.
Marboz, Flck. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und N. von Bourg-en-
Bresse, bei Coligny, l. am Serveron; 2330 Ew.; Mahlmühlen.
Marburg, 1) St. und Hauptort des gleichnam. Kreises und Land-
gerichtes in Kurhessen, r. an der Lahn, wo die Marbach einfließt, an dem
Abhange des Berges, worauf das Schloß steht, und l. die Vorstadt Wei-
denhausen, 17 St. SW. von Kassel und $16^1/_2$ St. N. von Frank-
furt a. M; Schloß 50° 48′ 40″ N. 6° 25′ 56″ O. (Gerling); 8000 Ew.;
Sitz der Provinzial-Regierung, des Consistoriums, Obergerichtes und des
Landgerichtes; 4 Kirchen (die schöne Sct.-Elisabethen-Kirche, von 1235
bis 1283 erbaut, mit dem Grabmal der heil. Elisabeth; die Kugelkirche,
die 1477 den Gugel- oder Kugelherrn gehörte; die reformirte und katho-
lische); die Universität (die erste protestantische Hochschule, und 1541 vom
Kaiser Karl V. bestätigt) mit Bibliothek, Observatorium, botanischem
Garten, mathematisch-physikalischem Institut rc.; das deutsche Ordens-
haus, welches dem Deutsch-Orden gehörte; Gymnasium; Hospital; 1529
Religionsgespräch zwischen Luther mit Melanchthon einerseits u. Zwingli
mit Oecolampadius andererseits, bei dem der Landgraf Philipp der Groß-
müthige den Vorsitz führte. Der Erwerb geschieht durch Gerberei,
Strumpfwirkerei, Messerschmieden, Töpferei, Hut- und Tabackfabrika-
tion rc. Die Stadt ist durch eine Eisenbahn mit Kassel, Giessen u. Frank-
furt a. M. rc. verbunden. Der Kreis hält 10 QM., 40,000 Ew., in dem
Landgericht Marburg und den Aemtern Fronhausen, Treis an der Lumbde
u. Wetter, mit 2 Städten, 1 Flck. u. 95 Dfrn.; grenzt an Hessen-Darm-
stadt und an die Kreise Kirchheim und Frankenberg, und wird von der
Lahn, Ohm, Eder, Lumbde und Marbach bewässert; fruchtbar in den
Thälern, Landbau und Viehzucht (besonders Schafe, Rindvieh, Schweine,
Pferde, auch Ziegen); Mühl- u. Kalksteinbrüche rc. 2) St. u. Hauptort
des gleichnam. Kreises in Steiermark, l. an der Drau auf einer Anhöhe,
SSO. von Graz und NO. von Cilli; 46° 34′ 42″ N. 13° 22′ 45″ O.,
an der großen Straße und Eisenbahn von Wien über Bruck, Graz, Mar-

burg, Cilli, Laibach nach Triest, durchkreuzt von der Straße von Kärnten nach Kroatien (Warasdin rc.); 5500 E.; nächst Graz die bedeutendste Stadt in Steiermark, hat drei Vorstädte; Kreisamt, Bezirkshauptmannschaft; Gymnasium, Hauptschule, Regiments-Erziehungshaus, Bürgerspital mit Theater; Handel mit Getreide, Wein, Eisenwaaren rc.; Gerberei, Rosoliofabriken. Der Kreis hält nach der neuen Staatseintheilung (1851) 108,92 geogr. QM., mit 372,296 Ew., eingetheilt in die Bezirkshauptmannschaften Cilli, Luttenberg, Marburg, Pettau, Rann, Windischgrätz, und ist durch den ehemaligen Kreis Cilli vergrößert, hat aber auch Theile an den Kr. Graz (im Bez. Leibnitz, Stainz, Radkersburg) verloren. Die frühere Fläche betrug nur 65¾ QM. Die Flüsse sind die Drau, Sulm rc.; Ackerbau ist mittelmäßig, stark der Obst- und Weinbau (der Luttenberger Wein); Pferde-, Rindvieh-, Schaf-, Geflügel- und Gänsezucht; viele Mahl- und Sägemühlen, Stampfwerke rc. Der Bez. Marburg umfaßt 23,39 geogr. QM.

Marbury, Df. in England, Grfsch. Chester; 784 Ew.

Marc (Sct.-), Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur; 1850: 425 E.

Marc (Sct.-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. u. bei Montmédy. 2) St. auf der Insel Haïti, West-Depart., in der kleinen gleichn. Bucht; S. davon das gleichnam. Cap, 19° 2′ 18″ N. 75° 15′ 7″ W.; Rhede, Handel mit Kaffee, Indigo, Baumwolle. 3) **-d'Egraines,** Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und SW. bei Domfront; 2500 Ew. 4) **-le-Blanc,** Df. ebd., Dep. Ile-Vilaine, Arr. und W. von Fougères; 1245 Ew.; Gerberei. [der Bisztra; 1000 Ew.; Mauthamt.

Marca, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, am Eisenthor-Paß und an

Marcallo, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Angera; Ziegelei, Meiereien. 2) Pfrdf. ebd., Prov. Pavia, Distr. Abbiategrasso, bei Cugiono. [42° 34′ 15″ N. 15° 51′ 43″ O.

Marcana, österr. Insel an der Küste von Dalmatien, Kr. Ragusa;

Marcaria, Flck. und Distr. in der Lombardei, Prov. Mantua, am Oglio; 1000 Ew.; schönes Schloß mit schönem Garten; Mühlen, Meiereien.

Marcauschina, Df. in Istrien, Mitterburg, bei Matteria; 250 E.

Marcé, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und WNW. von Baugé, NO. bei Seiches; 1100 Ew.

Marceau (Sct.-), Les-Portereaux, Wlr. in Frankreich, Dep. Loiret, bei Orléans; 3681 Ew.; guter Rothwein.

Marceglia, Df. in Istrien, Mitterburg, bei Castua.

Marcel (Sct.-), 1) Flck. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. u. SSW. von Chateauroux, NNW. bei Argenton, an der Creuse; 1990 Ew.; Papiermühle, Weinbau und Weinhandel. 2) Df. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. und NW. von Vesoul; 610 Ew.; Kupferminen. 3) Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. und O. bei Châlons-sur-Saône, an der Saône; 1226 E.; Markt. 4) Df. ebd., Dep. Tarn, Arr. u. NNW. bei Alby; 515 E.; Magnesia-Grube. 5) **-d'Ardèche,** Flck. ebd., Dep. Ardèche, Arr. u. S. bei Privas; 2088 Ew.; schöne Grotten, die man 1839 entdeckte. 6) **-de-Felines,** Df. ebd., Dep. Loire, Arr. und SO. von Roanne, NW. bei Néronde; 1317 Ew.; Märkte. 7) **-de-Fonfouillouse,** Df. ebd., Dep. Gard, Arr. u. NNO. von Vigan, SW. bei Sct.-André-de-Valborgne; 1425 Ew. 8) **-de-Pierre-Bernis,** Flck. ebd., Dep. Ardèche, Arr. und S. von Privas, S. bei Bourg-Sct.-Andéol; 2000 E.; in der Umgegend Steinkohlen. 9) **-d'Urphé,** Df. ebd., Dep. Loire, Arr. und SW. von Roanne; 1000 Ew.; Märkte, Bleimine. 10) **-lès-Annonay,** Df. ebd., Dep. Ardèche, Arr. und SW. von Tonrnon, NW. bei Annonay; 800 Ew.; Märkte.

Marcelcave, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Amiens, bei Corbie; 1615 Ew.; Mützenfabrikation, Rübenzuckerfabriken.

Marcelino, Kol. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, Kr. und bei Schroda; 23 Ew. [Verona, am Monte-Alto.

Marcelise, Pfrdf. in Venedig, Prov. und Distr. Verona, unweit

Marcellaz, 1) Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mand. Bonneville; 467 Ew. 2) **-en-Genevois,** Df. ebd., Prov. Genevese, Mand. Rumilly; 1125 Ew.

Marcellin (Sct.-), 1) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. im Dep. Isère, in Frankreich, WSW. von Grenoble, r. am Isère; 45° 9′ 18″ N. 2° 59′ 9″ O.; 1789: 3000; 1821: 2780; 1831: 2775; 1841: 3116 Ew.; Seidenwürmerzucht, Weinbau, Rübenzuckerfabrik, Handel mit Seide, vorzüglichem Wein, Leinwand, Nüssen, Maronen, Olivenöl, vorzüglichem Ziegenkäse, Vieh rc. Das Arrond. umfaßt 107,591 Hectar., 1831: 82,291; 1841: 86,173; 1851: 87,198 Ew. in 7 Cantons. 2) **-la-Plaine,** Df. ebd., Dep. Loire, Arr. u. SO. von Montbrison, bei Sct.-Rambert, an der Mare; 1745 Ew.; Märkte; schönes Schloß, Papiermühle. [WNW. bei Catanzaro; 1250 Ew.; Markt.

Marcellinaria, Df. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2., Distr. u.

Marcello (San-), Flck. in Toscana, NW. von Florenz und NNW. bei Pistoja; 44° 3′ 33″ N. 8° 27′ 41″ O.; 758 Ew.

Marcellon, Ort in Wisconsin, Grfsch. Columbia; 1850: 468 Ew.

Marcellus, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Cass; 1850: 222 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Onondaga; 1840: 2649; 1850: 2759 Ew.

Marcena, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Cles, in einem Thal.

Marcenat, Flck. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. u. N. von Murat; 2270 Ew.; Hausirhandel, Handel mit Vieh.

Marceniglio, Df. in Istrien, Bez. Capo-d'Istria, bei Verch; 280 E.

Marcet (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Haut-Garonne, Arr. und bei Sct.-Gaudens, an der Longe; 725 Ew.; Märkte. [Malsi.

Marcevo, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Pretrura, bei

March, 1) Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Grafenau, bei Kirchdorf; 134 Ew. 2) St. in England, Grfsch. u. N. von Cambridge, in der Isle-of-Ely, am Nen, der hier schiffbar ist; 1841: 5706; 1851: 4171 Ew.; sehr schöne Kirche, Handel mit Kohlen, Bauholz, Getreide; in der Umgegend hat man römische Münzen und andere Gegenstände gefunden. 3) **Morava,** Nebenfluß der Donau l.; entsteht an der nördlichen Grenze von Mähren, an der SWSeite des Spiglitzer Schneeberges, bei Altstadt, unweit dem Dorf Morau, aus mehreren Quellen, und stürzt nach deren Vereinigung vom Berge schäumend herab, und bildet bis Goldenfluß die Grenze zwischen Böhmen und Mähren, südwärts durch ein enges Felsenthal fließend, nimmt dann unweit Hohenstadt die kleine March oder Morau auf, die ebenfalls im Gebirge in sumpfiger Gegend entsteht, in der Waldung mehrere Zuflüsse aufnimmt und tosend von den Felsen herabstürzt. Die Länge des Laufes beträgt durch Mähren an 40 Mln., aber in gerader Linie an 21¾ Mln., tritt dann in Ungarn bei dem Dorf Broczka ein, auf der Grenze gegen Oesterreich bei dem Dorf Rabensburg, und mündet bei dem ungarischen Markt Theben, oberhalb Pressburg, in 417 Wien. Fuß Meereshöhe. Die bedeutenderen Zuflüsse sind l. Beczwa, Miawa, Rudawa; r. Hanna, Thaya, Zava, Weiden, Rust. Die ganze Lauflänge beträgt an 50 Mln., mit einem Flußgebiet von 560 QM. Sie trägt Fahrzeuge mit 250 bis 500 Ctr. Ladung. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt. 5) fruchtbarer und weidereicher Bezirk im NO. des Schweizer K. Schwyz; stößt N. an den Züricher See. Die Bewohner sind größtentheils Katholiken (10,661 kath., 43 prot.). **Lachen** ist Hauptort. [170 Ew.

Marcha, Kirchort in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Dugoszello;

Marchaira, Berg im Jura, im Schweizer K. Waadt, SW. vom Mont-Tendre; 740 Toisen Meereshöhe.

Marchal, Flck. in Spanien, Prov. u. ONO. von Granada, WSW. von Guadix, am Alhama; 920 Ew.

Marcham, Df. in England, Grfsch. Berks; 1109 Ew.

Marchamalo, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Guadalajara, auf einer Hochebene; 1460 Ew.

Marchamp, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Belloy; Brüche schöner lithographischen Steine. 2) Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. u. NW. von Villefranche; 910 Ew.; Markt.

Marchan, Df. iu Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin; 325 Ew.

Marchaney, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Tirschenreuth, bei Schwarzenbach; 65 Ew.

Marchand, die Marquesas-Insel **Uapoa** oder **Roapoa.**

Marchaniczi, Praedium in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment; 50 Ew.

Marchastel, 1) Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und N. bei Murat, am Loudre; 1450 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Lozère, Arr. und NW. von Marjevols; 430 Ew. [sançon; 450 Ew.

Marchaux, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. u. NO. von Be-

Marche, 1) ehemal. Prov. im Innern von Frankreich, zwischen den ehemal. Landschaften: Berry N., Bourbonnais NO., Auvergne O., Limousin S., Guyenne SW., Angoumois u. Poitou W., mit der Hauptstadt Guéret, und den Städten Ahun, Bourganeuf, Aubusson, Le-Dorat, Bellac, Grandmont; 490,003 Hectaren groß, und in die Dep. Charente, 18,734 Hect.; Creuse, 327,140 Hect.; Indre, 14,550 Hect.; Haute-Vienne, 129,579 Hect. getheilt. Die Prov. war eingetheilt in Haute-Marche, mit Guéret; und in Basse-Marche, mit Le-Dorat. 2) ehemal. Landschaft ebd., in der ehemal. Prov. Guienne (Rouergue); eingetheilt in Haute-Marche, mit der Hauptstadt Millaud u. der Stadt Vabres; und in Basse-Marche, mit der Hauptstadt Ville-Franche und der Stadt Najac. 3) **La-, -sur-Saône,** Flck. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. und O. von Dijon, an der Saône; 1148 Ew. 4) **La-,** St. ebd., Dep. Vosges, Arr. und S. von Neufchâteau, r. am Mouzon; 1625 Ew.; Fabriken von Eisenwaaren und Oel; Geburtsort von Guillaume-de-la-Marche, der in Paris das Collége La-Marche gründete; und Geburtsort des Marschalls Victor. 5) **-en-Famenne,** St. und Hauptort in Belgien, Prov. Luxemburg, SSW. von Lüttich; 1838: 1846; 1850: 1973 Ew.; Eisen- und Stahlhämmer, Gerberei, Spitzenklöppelei, Viehhandel. 6) **-les-Dames,** Df. ebd., Prov. und Arr. Namur, bei Namur, l. an der Meuse (Maas); 1850: 804 Ew.; Eisenminen, Hochöfen, Eisenhütten rc. 7) **-les-Ecaussines,** Df. ebd., Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons; 1850: 1871 Ew.

Marcheck, Marchegg, St. und Herrschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), O. von Wien, bei Stampfen, r. an der March; 1200 Ew.; gothische Kirche, altes Schloß mit Kapelle, Bibliothek, Theater, Thiergarten; 1278 Schlacht zwischen Kaiser Rudolph I. und König Ottokar von Böhmen, in der letzterer blieb.

Marché-le-Cave, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. u. OSO. von Amiens, SSO. bei Corbin; 1410 Ew.; Mützenfabrikation.

Marchena, St. in Spanien, Prov. und OSO. von Sevilla, NW. bei Ojuña; 11,620 Ew.; grobe Wollzeugweberei; in der Umgegend schwefelige Bäder, die gegen Hautkrankheiten benutzt werden.

Marchenbach, 1) **Mitter-,** Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Moosburg, bei Inkofen; 44 Ew. 2) **Ober-,** Pfrdf. ebd., bei Abens; 60 Ew. 3) **Unter-,** Krchdf. ebd., bei Zolling; 84 Ew.

Marchendorf, Marche-Vess, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz; 90 Ew. [Gardone, am Malla.

Marcheno, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei

Marchenoir, Flck. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und N. von Blois; 500 Ew.; Merino-Schafzucht.

Marchent, sehr hohes und rauhes Kalkgebirge in Tirol, an der Grenze gegen den Salzburg. Bez. Saalfelden. [kersburg.

Marchersdorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. bei Rad-

Marches (Les-), 1) ehemal. kleine Landschaft in Frankreich, im S. der Basse-Normandie, mit den Orten Alençon, Argentan und Seez, und jetzt zu dem Dep. Orne gehörig. 2) s. **Les-Marches.**

Marchésieux, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NO. von Coutances, O. bei Periers; 1566 Ew.

Marche-sur-Saône, s. **Marche.** [burg, bei Bialla; 70 Ew.

Marchewken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannis-

Marchfeld, eine große baumlose Ebene in Oesterreich unter der Enns, im SO. des Untermanhartsbergkr., und im O. von der March, im S. von der Donau u. im N. durch die von der Hochleiten nach Ebenthal stehenden Berge begrenzt, 6 Mln. l. und mehr als 3 Mln. br. Sie wird nur durch die vier Bäche Russbach, Bimersbach, Sulzbach u. Weidenbach bewässert, die bei schnellem Schneethauen u. starken Regengüssen verheerend werden. Ohngeachtet diese weite Gegend wasserarm und zum Theil sandig ist, so wird sie doch mit Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Buchweizen (Heiden) bebaut. Letzterer ist besonders mit seiner Blüthe der Bienenzucht günstig. In den Dörfern an der March ist die Gänsezucht stark; auch werden gute Pferde gezogen. [von Radstadt.

Marchi, Pfrdf. in Salzburg, am Fuß des Radstadter Tauern, 3 St.

Marchienne-au-Pont, Flck. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und WSW. bei Charleroi; 1850: 2938 Ew.

Marchiennes, St. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und NO. von Douay, in einem sumpfigen Lande, l. an der Scarpe; 2848 Ew.; Mützenfabrik, Wachholderbranntwein-Destillation, Brauerei, Gerberei, Rübenzuckerfabrik; Obstbaumzucht rc.

Marchin, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy; 1850: 2732 Ew.

Märching, Marching, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Abensberg, bei Pförring (Oberbaiern), ONO. von Ingolstadt, l. an der Donau; 207 Ew.; Töpferthon, Feuer- und Kalksteine; Mineralquelle.

Marchipont, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons; 1850: 105 Ew.

Marchissy, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Aubonne; 274 prot. und 4 kath. Ew.

Marchnowce, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zborow.

Marchovelette, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur, bei Namur; 1850: 498 Ew.

Marchthal, 1) **Ober-**, Df. in Württemberg, Donaukr., OAmt Ehingen, auf dem steilen Felsufer an der Donau, an der sogenannten Dauphine-Straße; 854 Ew.; Marktrecht; fürstl. Schloß. 2) **Unter-**, Df. ebd., auf beiden Seiten einer Felsschlucht, durch welche die Donau fließt, und die überbrückt ist; 368 Ew.

Marchtrank, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels; 625 Ew.

Marchtring, Martern, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.

Marchwiel, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 553 Ew.

Marchwitz (Deutsch-, Neu-, Polnisch-, Windisch-), Df., Kolonie, Df. und Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Namslau; 279 und 132 und 579 und 480 Ew.; Oberförsterei.

Marciac, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und W. bei Mirande, l. an der Boues; 1778 Ew.; Glashütte.

Marcialla, Df. in Toscana; 43° 34′ 41″ N. 8° 48′ 34″ O.

Marciana, Flck. auf der Nordküste der Insel Elba, OSO. von Porto-Ferrajo, am Fuß hoher Berge; 5802 Ew.; Stalakiten-Höhle; an der Küste der beste Handelshafen der Insel Marina-di-Marciana mit schlechter Rhede.

Marcianisi, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und SW. bei Caserte; 41° 2′ 4″ N. 11° 57′ 22″ O.; 7000 Ew.

Marciano, 1) Flck. in Toscana, Prov. und SO. von Florenz, NO. bei Lucignano; 43° 18′ 34″ N. 9° 27′ 24″ O.; 1862 Ew.; Sieg der Toscaner über die Franzosen 1555. 2) Flck. ebd., O. von Florenz, ONO. bei Poppi. 3) **-freddo**, St. in Neapel; 41° 13′ 8″ N. 12° 0′ 3″ O.

Marcieux, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand. S.-Genix; 229 Ew.

Marcigna, Ortschaft in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Bainsiza.

Marcignago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. Bereguardo, bei Pavia; Meiereien.

Marcigny, St. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und SW. von Charolles, r. an der Loire; 2486 Ew.; Leinwand-, Tischzeug- und Damastweberei.

Marcilla, 1) Flck. in Spanien, Prov. und N. von Palencia, O. bei Carrion-de-los-Condes; 450 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. u. S. von Pamplona, NO. bei Villafranca; 984 Ew.; starke Olivenölfabrikation.

Marcillat, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und S. von Montluçon, r. am Buron; 1592 Ew.; Markt, Kohlenmine; Wollspinnfabrik.

Marcillé, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. u. W. von Vitré; 1450 Ew.; Märkte. 2) **-la-Ville**, Flck. ebd., Dep. und Arr. Mayenne, O. bei Mayenne; 1319 Ew.

Marcilliac, 1) St. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. NW. bei Rodez; 1603 Ew.; ordinärer Rothwein; Fabrikation von Leinwand und Nußöl, Handel mit Wein, Nußöl und Vieh. 2) Df. ebd., Dep. Corrèze, Arr. u. O. von Tulle, NO. bei La-Roche-Comillac; 1540 Ew. 3) Flck. ebd., Dep. Gironde, Arr. und NO. bei Blaye; 1990 Ew.; Weinbau. 4) Df. ebd., Dep. Lot, Arr. u. SW. von Figeac, an der Selle; 852 Ew.; mehrtheilige Höhle mit Versteinerungen. 5) Df. ebd., Dep. Charente, Arr. und NW. von Angoulême, NO. bei Rouillac; 1525 Ew.; sehr besuchte Märkte.

Marcilly, 1) Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Epernay, an der Seine; Handel mit Holz, Kohlen und Getreide. 2) **-la-Campagne**, Df. ebd., Dep. Eure, Arr. und S. von Evreux, N. bei Nonancourt; 1190 Ew. 3) **-le-Hayer**, Df. ebd., Dep. Aube, Arr. und SO. bei Nogent-sur-Seine, am Lorrin; 627 Ew. 4) **-lès-Bury**, Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. u. W. von Châlons-sur-Saône; 830 Ew.; Märkte.

Marcinelle, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und bei Charleroi; 1850: 2410 Ew.

Marcinki, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Kruschwitz; 20 Ew.

Marcinkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec, am Donajec.

Marcinkowo, 1) Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 109 Ew. 2) s. Marczinkowo.

Marckau, s. Markau.

Marcke, 1) Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. u. bei Courtrai; 1850: 1484 Ew. 2) **-Kerkhem**, Df. ebd., Prov. Ostflandern, Arr. und bei Audenarde; 1850: 1608 Ew.

Marckee, s. Markee.

Marckeghem, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Courtrai; 1850: 880 Ew.

Marcklendorf, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Ahlden, bei Hademstorf; 162 Ew.

Marckolsheim, Margelsen, Marigelsen, Flck. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. u. SO. bei Schelestadt, am Kanal von der Rhône zum Rhein, l. unweit dem Rhein und r. von der Plint; 2424 Ew.; Seifen- und Oelfabrik.

Marcle (Great-, Little-), 2 Dfr. in England, Grfsch. Hereford; 1280 und 180 Ew.

Marc-le-Blanc, s. Marc-.

Marco, 1) St. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. und NNW. von Cosenza; 41° 13′ 17″ N. 11° 41′ 13″ O.; 1200 Ew.; Bischofsitz. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment; 150 Ew. 3) Cap der Westküste von Sardinien, N. am Eingange des Golfs von Oristano; 39° 50′ N. 6° 8′ O. 4) St. in Sicilien, Prov. Messina, Distr. u. WSW. von Patti, NNO. bei Militello, am tyrrhenischen Meer; 3000 Ew.; das Cap 37° 29′ 15″ N. 10° 41′ 5″ O. 5) Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo. 6) **-de-Gavoti**, Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. u. NW. von Ariano; 3900 Ew. 7) **-in-Catola**, Flck. ebd., Prov. Capitanata, Distr. u. SW. von San-Severo, SSO. bei Celenza; 3160 Ew. 8) **-in-Lamis**, St. ebd., Prov. Capitanata, Distr. und ONO. bei San-Severo; 9000 Ew.

Marcoing, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und SSW. von Cambray, an der Schelde (Escaut); 1640 Ew.; Rübenzuckerfabrik.

Marcolez, Marcolles, Flck. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und SW. von Aurillac; 1540 Ew.

Marcols, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. u. NW. von Privas; 1450 Ew.; Märkte.

Marcon, Pfrdf. in Venedig (Venetien), Prov. Venezia, Distr. und bei Mestre.

Marçon, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. u. SW. von St.-Calais, WSW. bei La-Chartre, l. am Loir; 1990 Ew.; blanker Wein.

Marcorengo, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. Brusasco; 442 Ew.

Marcos (Saõ-), 1) große Bai der Küste von Brasilien, Prov. Maranhaõ; hat 12 bis 20 Faden Wassertiefe, ist für die Schiffe sicher, aber voll kleine Inseln, Sandbänke und Riffe. 2) Nebenfluß des Paranaiva l., ebd., Prov. Goyaz; entsteht aus einem See am Fuß der Serra-dos-Arrependidos. 3) Cap ebd., Prov. Maranhaõ; 2° 27′ 0″ S. 46° 25′ 10″ W.

Marcouf (Saint-), 2 Inseln in Frankreich, Dep. Manche, Arr. u. O. von Valognes, SO. von Quettehou, in der Rhede von Hougue, im Kanal (Manche); 600 Metres von einander entfernt. Für die Küstenvertheidigung sind sie wichtig.

Marcourt, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Marche, bei Laroche; 1850: 1154 Ew.

Marcouschina, Df. in Krain, bei Mattaria.

Marcoussis, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. u. O. von Rambouillet, O. bei Limours; 1525 Ew.; Steinbrüche.

Marcovzi, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Knin-Distr., auf dem Festlande, am reißenden Cossovizza.

Marcowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Sucha, im Gebirge.

Marcq, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. u. N. von Mons, W. bei Enghien; 1850: 2219 Ew. 2) **-en-Bareuil**, Flck. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und N. bei Lille, SSW. bei Tourcoing; 3586 Ew.; Baumwollspinnerei, Wollkämmerei, Zuckerfabrik, Wachstuchfabrik, Branntweindestillation aus Wachholderbeeren, Essigsiederei, Brauerei.

Marcquette, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und bei Lille, am Deule; 1615 Ew.; Leineweberei. 2) **-en-Ostrevent**, Df. ebd., Dep. Nord, Arr. und SW. von Douay; 1415 Ew.

Marcus-Hook, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Delaware; 1810: 492 Ew.

Marcy, Ort in New-York, Grfsch. Oneida; 1850: 1857 Ew.

Marcyporenba, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Wadowice.

Marcz, Martza, deutsches Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg; 1150 Ew.; Waldung, Wein- und Obstbau; Holzhandel.

Marczadhaza, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Komorn.

Marczado, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh); 80 Ew.

Marczal, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Balassa-Gyarmath, unweit vom Ipoly (Eipel); 780 Ew.

Marczalfalva, Mittosin, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Liptau, bei Tepla; 60 Ew.

Marczalto, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Weszprim, bei Papa; 47° 35′ 58″ N. 14° 59′ 58″ O., zwischen der Raab und dem Marczal; 680 Ew.; Schloß.

Marczely, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), S. vom Platten-See; 46° 34′ 40″ N. 15° 5′ 28″ O.; 1430 Ew.; gräfl. Schloß, starker Weinbau; Schweizerei.

Marczelhaza, Ortschaft in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Rosenberg.

Marczewiec, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Obornik; 85 Ew.

Marcziban-Haza, Ortschaft im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Torontal), bei Török-Kanisa, an der Theiss; 185 Ew.; Tabackbau.

Marczihaza, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Ober-Bihar, bei Szallonta; 425 Ew.; Weizen- u. Kukurutzbau.

Marczinfalva, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna.

Marczinkowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Strzelno; 72 Ew. 2) **Marcinkowo (-dolne, -gorne)**, 2 Dfr. ebd., bei Mogilno; 170 und 244 Ew.

Marczinowen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 252 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Lyck; 239 Ew.

Marczinowolla, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lötzen; 371 Ew.

Marczykowskie, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schildberg; 70 Ew.

Mard (Saint-), 1) Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon; 1850: 1081 Ew. 2) **-de-Réno**, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und O. bei Mortagne; 1323 Ew.; Steinbruch. 3) **-les-Triot**, Df. ebd., Dep. Somme, Arr. und ONO. von Montdidier, SW. bei Roye; 1825 Ew.; Mineralquellen.

Marden, 1) Df. in England, Grfsch. Essex; 500 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Hereford; 945 Ew. 3) Df. und Krchspl. ebd., Grfsch. Kent, S. bei Maidstone; 2950 Ew.; Markt. 4) **Marder**, ein Kurden-Volk auf dem wilden Grenzgebirge Mardin-Dagh, eine Kette des Taurus- oder Zagros-Gebirges auf der Grenze des nördl. Mesopotamien u. Kurdestan, die auch mit dem alten Namen Masius genannt wird (Ritter, Asien 11, 381 f.).

Marderschlag, großes Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Bez. Freistadt, bei Leopoldschlag, am Malsching.

Mardgesera, St. im nördl. Maissur, in Hindostan, NO. von Rottendaerry.

Mardick, Df. und Hafen in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und bei Dunkerque; 280 Ew.

Mardin, St. im nördl. Mesopotamien, SO. 11 geogr. Mln. (2 Tagereisen) von Diarbekr, am gleichnam. sehr hohen Berge, auf dessen Höhe ein sonst uneinnehmbares, aber jetzt verfallenes Kastell Kala-Schubah, d. h. Weißschloß, steht, zu dem nur ein schmaler, in Felsen gehauener Stufengang führt. Nach Niebuhr (Reisebeschr. 2, 391 ff.) liegt die Stadt im 37° 19′ N. Die Häuser stehen stufenförmig über einander am Berge, etwa 3000, von denen 2/3 Moslemen und 1/3 Christen, und darunter kaum 10 Juden gehören. Die Christen sind Armenier, Jakobiten und Nestorianer, die mehrere Kirchen u. Klöster in der und um die Stadt haben; unter den vielen Moscheen gibt es nur 10 größere und nur 2 mit Minareths. Auch gibt es einige moslemische Unterrichtsanstalten (Medressen) mit bedeutenden Stiftungen, die aber trotzdem sehr wenig besucht sind. Bei der hohen Lage der Stadt hat sie sehr reine, gesunde Luft, im Winter ziemliche Kälte, im Sommer gemäßigte Wärme. Der Regen im Frühjahr bringt Fruchtbarkeit und reiche Ernten; aber von Mitte Mai bis Oktober

regnet es fast gar nicht. Daher schlafen alle Einwohner in dieser Zeit unter freiem Himmel. Nach Niebuhr gibt es hier das trefflichste Wasser im Ueberfluß, und aus dem Kastell kommt eine Quelle herab, die sogleich eine Mühle treibt. Auch die Gehänge und der Fuß des Berges sind reichlich bewässert; deshalb gedeihen in den zahlreichen Fruchtgärten das trefflichste Obst, Wein, Pistacien, Birnen, Aepfel, vorzüglich Pflaumen, Haselnüsse, vorzügliche Mandeln und außerordentlich viel wilde Kirschen, mit deren Kernen ein starker Handel getrieben wird. Die Christen machen aus den Weintrauben Branntwein und Rosinen. Auch sammelt man hier viel Manna. Außerdem wird die Weberei von Leinwand u. Baumwollzeugen, die Glasfabrikation, ein beträchtlicher Handel, in der fruchtbaren Ebene der Anbau von Weizen und Gerste und vorzügliche Viehzucht betrieben (Ritter, Asien 11, 381 ff.).

Mardjan, Ort im nördl. Kanara, in Hindostan, SSO. von Goa, N. bei Onore, am Ozean. [Baierbach.

Mardoppel, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Mardorf, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. und bei Rehburg; 385 Ew. 2) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und A. Romberg; 430 Ew. 3) Df. ebd., Prov. Oberhessen, Kr. Kirchhain, A. Amöneburg; 940 Ew.

Mardorn, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und WNW. von Villefranche, N. bei Thizy: 2119 Ew.; Märkte.

Mardos, Mardes, Mardisch, ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Nagy=Sellyk.

Mardschinener Play, ein über das Grenzgebirge Gropele=Sebesuluj aus Siebenbürgen (Kr. Karlstadt, Bez. Fogaras) in die Walachei führender Fuß= und Reitweg.

Mards=en=Othe (Sct.=), St. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und SSW. von Troyes, am Sct.=Mards; 1595 Ew.; Mützen= und Wollzeugfabrikation.

Mareb, 1) **Marib,** St. in der Landschaft Dschof in Yemen, in Arabien, NO. 2 Tagereisen von Sana; ehemals eine sehr bedeutende Stadt. 2) Nebenfluß des Tacazze r., in Tigre in Habesch.

Marecchia, Fluß im Kirchenstaat; entsteht in der Deleg. Urbino=Pesaro, am Sasso=di=Cimone, und fließt in das adriatische Meer; trägt

Mareckpur, s. Marickpur. [Kähne.

Marefalva, Mareen, kath. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros=Vasarhely, Bez. Udvarhely; 720 Ew.

Mareham, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 990 Ew.

Mareil, Df. in Frankreich, Dep. Seine=Oise, Arr. u. O. von Pontoise, NW. bei Ecouen; 615 Ew.; schönes Schloß, Obstbaumschule, Blondenfabrikation.

Marein, 1) Pfrdf. in Kärnten, bei Sct.=Andrä; 26 H.; schöne Kirche. 2) **Sct.=,** Pfrdf. in Krain, bei Weixelburg; 190 Ew.; Wallfahrtskirche, Postamt. 3) Krchdf. ebd., Hrsch. Pleteriach, bei Neustädtel. 4) **Sumerein,** Pfarrort in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Horn; Schloß. 5) Pfarrort in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzhofen, an der Eisenbahn und Station. 6) Pfrdf. ebd., bei Knittelfeld, in einer Ebene. 7) **Marain, Sumerein,** Pfrdf. ebd., Kr. Graz, bei Gleisdorf; 250 Ew. 8) **Smarje,** Pfrdf. ebd., Kr. Marburg, Hrsch. Pirkwiesen, Bez. und bei Cilli; 150 Ew. 9) Krchdf. ebd., Kr. Marburg, Hrsch. Oberlichtenwald, Bez. Cilli, an der Sau. 10) Krchdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Meran, an der Etsch; Schloß Castelbell.

Mareit, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzing, im Eingang in das Thal Ridnaun; Schloß Wolfsthurn.

Marekovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 315 Ew.

Maremmen (die=), berüchtigte, sehr ungesunde und weite Sumpfgegend in Toscana, längs der Küste des mittelländ. Meeres, von Orbitello bis Piombino. [1840: 398 Ew.

Maren, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord=Holland, Bez. Alem;

Marenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen; 149 Ew.

Marenczi, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 180 Ew.

Marends, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Bludenz.

Marene, Df. in Sardinien, Prov. Saluzzo, Mandam. Cavallermaggiore; 2377 Ew.

Marengo, 1) Df. in Sardinien, SO. unweit Alessandria, l. am Fontanone, der hier mit dem Tanaro zusammenfließt, in einer Ebene; berühmt durch den Sieg Napoleons I. über die Oesterreicher 1800, 14. Juni. 2) Grfsch. im S. von Alabama; 1088 QM., 1820: 2933; 1840: 11,902: 1850: 27,831 Ew. (20,693 Sklaven); Hauptort: Linden. 3) Ort in Illinois, Grfsch. MacHenry; 1850: 1030 Ew. 4) Hauptort der Grfsch. Iowa, in Iowa; 386 Ew.; Df. ebd., 1850: 50 Ew. 5) Ort in Michigan, Grfsch. Calhoun; 1850: 1014 Ew.

Marenne, Marennes, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Marche; 1850: 603 Ew.

Marennes, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Charente=infér., S. von La=Rochelle und SW. von Rochefort, r. an der Seudre unweit der Küste, zwischen der Flußmündung u. der Rhede von Brouage, in ungesunder Lage; 45° 49′ 20″ N. 3° 26′ 40″ W., in 6 Metres Meereshöhe; 1789: 6339; 1821: 4193; 1831: 4605; 1841: 4469 Ew.; Hafen für ohngefähr 20 Fahrzeuge; Civil= und Handels=Tribunal; Salzwerke, Branntweinfabrikation, Handel mit Branntwein, Roth= und Weißwein, vorzüglichen Austern, Senf, Mais, Hülsenfrüchten, feinem Mergelthon für Seifenfabriken, Salz 2c., Handelsschifffahrt. Das Arr. hält 73,785 Hectar., 1831: 49,156; 1841: 50,808; 1851: 51,689 Ew. in 6 Cantons.

Mareno, Pfrdf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. u. bei Conegliano.

Marentino, Df. in Sardinien, Prov. Torino (Turin), Mandam. Sciolze; 580 Ew. [Militsch, bei Trachenberg; 173 Ew.

Marentschine, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.

Marersdorf, Mährersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Horn. [Missaglia, bei Carsaniga.

Marescole=Lomagno, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr.

Marese, Mareese, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, und zur Stadt Marienwerder gehörig; 552 Ew.

Maresego, Pfrdf. in Istrien, Bez. und bei Capodistria; 550 Ew.

Maresfield, Krchspl. in England, Grfsch. Sussex, OSO. bei Lindfield; 1580 Ew. [Papierfabrik.

Maresquel, Df. in Frankreich, Dep. Pas=de=Calais, Arr. Montreuil;

Maresso, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, bei Missaglia, auf einer Anhöhe. [140 Ew.

Maretich, Gebirgsort in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Bresznicza;

Marets, 1) **Maretz,** Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und SO. von Cambray, SSO. bei Clary; 2314 Ew. 2) **Les=,** Df. ebd., Dep. Seine=Marne, Arr. u. N. von Provins, NO. bei Villiers=Sct.=George; 300 Ew.

Maretto, 1) Df. in Sardinien, Prov. Asti, Mandam. Montafia; 629 Ew. 2) Flck. in Sicilien, Prov. u. Distr. Catana, am NWAbhange

Maretz, s. Marets. [des Aetna; 1600 Ew.

Mareuil, 1) Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und SW. von Bourges, SSO. bei Charost, am Arnon; 1509 Ew.; Markt: Eisenminen, Hochofen und Eisenhämmer; Holzhandel. 2) Flck. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und SW. bei Nontron, an der Belle; 1624 Ew.; Rothweinbau, Baumwollspinnerei, Hutfabrik. 3) Flck. ebd., Dep. Vendée, Arr. u. SO. von Bourbon=Vendée, NNW. bei Lucon, r. am Lay, der hier schiffbar wird; 1289 Ew.; Handelsschifffahrt. 4) **=le=Port,** Df. ebd., Dep. Marne, Arr. und O. bei Epernay, l. an der Marne; 966 Ew.; Märkte; vorzüglicher Weißwein, „tisane de champagne" genannt, Handel damit und Verschiffung. 5) **=für=Ay,** Flck. ebd., Dep. Marne, Arr. u. S. von Reims, r. an der Marne; 830 Ew. 6) **=für=Ourcz,** Df. ebd., Dep. Oise, Arr. Senlis; 300 Ew.

Marfa, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Siklos, von Sümpfen umgeben; 380 Ew.; Weizen= u. Weinbau.

Marga, Df. in der Oesterr. Serbisch=Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, am eisernen Thor an der Grenze von Siebenbürgen; 1020 Ew.

Margam, Df. in England, im S. von Wales, Grfsch. Glamorgan, OSO. von Swansea, in schöner Lage; 2120 Ew.; Kupferhammer.

Margami, St. auf der Japan. Insel Sikof, am Kanal zwischen Nippon und Sikof. [bei Filehne; 140 Ew.

Marganowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau,

Margaret, 1) Df. in England, Grfsch. Hereford; 304 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Suffolk; 315 E. 3) Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Wexford; 974 Ew. 4) **=los=Malabrigos,** Gruppe von drei Inseln im Paumotu=Archipel, 1773 vom Capitain Magee entdeckt; 27° 20′ S. 145° 45′ W. 5) **Hagemeister=Island, Opatiki, Opatagué,** kleine niedrige Insel von Hagemeister 1830 entdeckt, oder nach Krusenstern nur ein Riff, im Paumotu=Archipel, zwischen der ersten und vierten Gruppe der Palliser=Inseln; nach Wilken's Karte 15° 18′ S. 146° 12′ O. Grw. 6) **Sct.=,** Bai an der SOKüste von Neu=Schottland, NO. von der Mahoue=Bai, zwischen den Caps Owls u. Peggy; hat einige gute Häfen. 7) **=at=Cliffe,** Df. in England, Grfsch. Kent; 748 Ew.

Margareten (Sct.=), Elredeflete, Krchdf. in Holstein, in der Wilstermarsch, A. Steinburg; 711 E.; Brauerei, Branntweinbrennerei; an der Mündung des Bütteler Hafens ein Leuchtfeuer.

Margaretenhof, Gut in Holstein, im Preetzer Güter=Distrikt, O. von Segeberg, Krchspl. Warder; ausschließlich Weizenboden.

Margareth, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 521 Ew.; Ziegeleien.

Margaretha (Sct.=), 1) **Margrethen (Sct.=),** Pfrdf. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Tobel; 236 kathol. und 9 prot. Ew. 2) **Szent=Margaretha,** Df. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Oedenburg; 1530 Ew.

Margarethen (Sct.=), 1) **Sct.=Margareth,** Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vilsbiburg, bei Aich; 121 Ew. 2) Df. ebd., Schwaben, Ldgr. und bei Sonthofen; 62 Ew. 3) Pfrdf. in Kärnten, Hrsch. Hollenburg, bei Kirschentheuer. 4) Pfrdf. ebd., am Gurk=Fluß, bei Spital; 90 Ew. 5) Krchdf. ebd., Hrsch. Hrsch. Keütschach, bei Velden. 6) Pfrdf. ebd., Hrsch. Himmelberg, bei Villach. 7) Krchdf. ebd., Bez. Völkermarkt, bei Bleiburg. 8) **=bei Döllerberg,** Pfrdf. ebd., bei Völkermarkt. 9) Pfrdf. ebd., bei Wolfsberg; Schloß Schmelzhofen. 10) Krchdf. in Krain, bei Krainburg. 11) Df. ebd., bei Laibach. 12) Df. ebd., bei Loitsch, Hrsch. Schneeberg; 110 Ew. 13) Pfrdf. ebd., bei Neustädtel. 14) Df. ebd., Hrsch. Nassenfuß; 90 Ew. 15) Df. ebd., bei Pesendorf. 16) Df. ebd., Hrsch. Sauenstein, bei Ratschach. 17) Ortschaft ebd., bei Sct.=Osswald. 18) Kol. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau. 19) Vorst. von Linz in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.). 20) Ortschaft ebd., bei Wels. 21) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sct.=Pölten; 160 Ew. 22) **=am Moos,** Df. und Schloß ebd. (Unter=Wienerwaldkr.), bei Enzersdorf an der Fischa; 725 Ew.; Schloß mit Rüstkammer, Park u. Fasanerie, Kunstbleiche. 23) Pfrdf. in Salzburg, bei Mauterndorf, an der wilden und steinigen Leisnitzbach; 280 Ew.; altes Schloß. 24) **=an der Raab,** Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 25) **=bei Voitsberg,** Pfrdf. ebd., bei Voitsberg. 26) Pfrdf. ebd., Kr. u. bei Marburg. 27) Pfrdf. ebd., bei Cilli, unweit Tüffer, r. an der Sau. 28) Df. ebd., Hrsch. Gonowitz, Bez. u. bei Cilli, amKödingbach. 29) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Fügen. 30) deutscher Mflck. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, an der Vulka, bei Oedenburg; 1525 Ew.; Weinbau, Steinbrüche. 31) Df. im Schweizer K. Sct.=Gallen, Bez. Unter=Rheinthal; 935 prot. und 194 kath. Ew. 32) **Ober=,** Krchdf. in Kärnten, Hrsch. Hollenburg, bei Kirschentheuer.

Margarethenberg, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Burghausen, bei Halsbach; 26 Ew.

Margarethendorf, Margarethendörfel, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Hainspach, bei Lobendau; 270 Ew.

Margarethenhausen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen, an der Eyach; 269 Ew. [burg; 40 Ew.

Margarethenried, Pfarrort in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Moos=

Margarethenthal, Audolitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei Nekorz. [berg, bei Pirkwang; 77 Ew.

Margarethenthann, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Abens=

Margarethen=Zell, Baierisch=Zell, Pfarrort in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Miesbach; 94 Ew.

Margaret=Marsh, Df. in England, Grfsch. Dorset; 200 Ew.

Margaretta, 1) **Patterson's Islands,** die südlichste Inselgruppe im Marshall=Archipel, im Großen Ozean; Südspitze 8° 55′ 48″ N. 167° 42′ O. Grw.; erstreckt sich von OSO. gegen WNW.; ist niedrig, fruchtbar und stark bewaldet mit Cocosnüssen. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Erie; 1850: 1537 Ew.

Margaretting, Df. in England, Grfsch. Essex; 570 Ew.
Margarita (Santa-), 1) sehr niedrige Insel im Großen Ozean, an
der Küste von Alt-Californien, vor den beiden Baien Almejas u. Magda-
lena, 22 Mln. l. von O. nach W. und $2\frac{1}{2}$ Mln. ohngefähr breit. Die
Nordseite liegt gegen die Almejas-Bai, und die NWSpitze ist das Cap
Redondo. Die SOSpitze ist das jäh-steile Cap Tosco. NNW. davon
steht der etwa 2000 F. hohe Berg Santa-Margarita. O. davon ist der
südliche und schwierige Eingang zu den beiden Baien durch den Rehusa-
Kanal, mit vielen Sandbänken und sehr starker Fluth und Ebbe. 2) Df.
in Sardinien, Prov. Mondovi, Mand. u. WSW. bei Morozzo; 1519 E.
3) St. in Sicilien, Prov. und NW. von Girgenti, N. bei Sciacca;
7200 Ew. 4) Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo. 5) Insel
an der östlichen Nordküste von Venezuela, im caribischen oder Antillen-
Meer, die zwischen dem 10° 51′ 30″ bis 11° 9′ 45″ N. und 66° 15′ 45″
bis 66° 45′ W. liegt, und den größten Theil der gleichnam. Provinz von
Venezuela ausmacht, zu der noch die nahen kleinen und unbewohnten In-
seln: gegen NO. die Gruppen la-Sala, las-Testigas und los-Frailes, im
S., in der nur 6 Mln. breiten Meerenge (Kanal) zwischen Margarita u.
dem Festlande, die Inseln Coche und Chagua gehören. Die Insel Marga-
rita hält 32 QM., und die kleinen Inseln 5 QM., überhaupt mit 18,305
Ew. An der Nordseite der Insel Margarita gibt es, außer kleineren
Buchten, eine sehr weite. Die Insel ist gebirgig, und im westlichen,
schwach bewohnten Theil liegt deren höchster Berg (Cerro) Macanaõ,
1367 Meter hoch. Das Cap Macanaõ liegt 11° 3′ 30″ N. 66° 47′ 3″ W.
Diese Insel entdeckte Columbus 1498, die bald durch die Perlenfischerei
eine große Bedeutung gewann, die aber schon im Anfange des 17. Jahrh.
aufhörte. Jetzt ist die Hauptbeschäftigung der Bevölkerung Fischerei und
Schifffahrt. Das Klima ist heiß, aber sehr gesund, jedoch fehlt es der In-
sel zum Theil an gutem Trinkwasser. Zur Ausfuhr bringt sie nur Fische,
Schildkröten, Schildpatt und Geflügel. Von den drei Häfen ist Pampa-
tar an der SOKüste der bedeutendste. Eingetheilt ist die Provinz u. Insel
in die beiden Cantons Asuncion mit 6 Krchspln., und Norte, auch
mit 6 Krchspln. Hauptort ist die Stadt Asuncion auf der SOSpitze
der Insel. Die Stadt Norte liegt auf der östl. Nordküste.
Margarites, das größte Df. auf der türkischen Insel Kandia, Sand-
schak Retimo; Oliven. [6000 Ew.
Margariti, St. im türk. Albanien, Sandschak u. S. von Delvino;
Margarovo, Flck. in der europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak u. N.
von Monastir.
Margate, St. in England, Grfsch. Kent, W. von North-Foreland
und ONO. von Canterbury, auf der Insel Thanet in der Themse-Mün-
dung; Leuchtthurm 51° 23′ 28″ N. 0° 57′ 51″ W.; 1831: 10,339; 1841:
10,679; 1851: 9107 Ew. Der Ort war früher ein unansehnlicher Fi-
scherort mit einer alten Kirche, hat sich aber durch das sehr besuchte See-
bad zu einem ansehnlichen Ort erhoben, der noch eine neue Kirche, Thea-
ter ꝛc. erhalten hat. Durch Eisenbahnen und Dampfschifffahrt steht er mit
London ꝛc. in lebhafter Verbindung.
Margaux, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und N. von Bor-
deaux, bei Castelnau-de-Médoc; 1040 Ew.; vorzüglicher Rothwein (Châ-
teau-Morgaux).
Margazot, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, bei Seniale.
Margechan, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. u. bei Warasdin; 90 Ew.
Margelik, Margelikow, Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Pross-
nitz; 195 Ew. [Villaviçosa.
Margem, Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und NW. von
Margen, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederung-Kreis,
bei Skaisgirren; 74 Ew. 2) Df. und Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr.
Fischhausen, bei Königsberg; 23 u. 109 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Königs-
berg, Kr. Memel, bei Prökuls; 92 Ew. 4) **Sct.-Margareth,** Df. in
Tirol, Kr. Brixen, Bez. Bruneck, bei Terenten. [922 Ew.
Margencel, Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. Thonon;
Margeride, ein Zweig der Cevennen, in Frankreich, im N. des Dep.
Lozère, auf der Grenze gegen das Dep. Haute-Loire u. Dep. Cantal. Er
entwickelt sich aus dem Hauptgebirge, zwischen der Quelle des Chapeau-
roux (Zufluß des Allier) und der Quelle des Coulagnes (Zufluß des Lot),
und ist gegen NNW. gerichtet, zwischen der Truyère und dem Allier;
theilt sich O. von Sct.-Flour in zwei Zweige, von denen der eine, zwischen
dem Allier u. der Gazana (Zufluß des Alagnon), gegen N. hin steht, und
der andere, mit den Ursprungsquellen der Truyère und Lende, gegen W.
gerichtet ist. Es erreicht beinahe die Höhe von 780 Toisen, ist stark bewal-
det und reich an Weide. In den Wäldern gibt es viel Wölfe.
Margerie, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. und S. von
Vitry-le-Français; 400 Ew.; Märkte.
Margersdorf, ist Markersdorf.
Margertshausen, kathol. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr.
Göggingen, bei Döpshofen; 282 Ew.
Margetshöchheim, kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr.
Würzburg (l. vom Main), am Main; 730 Ew.; Ueberfahrt, Schiff-
mühle, Wein- und Obstbau, Waldung.
Marggrabowa, ist Oletzko.
Marggrafpieske, Markgrafpieske (Alt-, Neu-), ev. Pfrdf. u.
Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Storkow;
372 und 275 Ew.
Margherita, 1) Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei
Serravalle. 2) **Santa-,** Df. in der Lombardei, Prov. u. bei Cremona.
3) **Santa-,** Pfrdf. ebd., Prov. und SW. von Padua, WSW. bei Este.
4) **Santa-,** Df. ebd., Prov. Pavia, Distr. und bei Belgiojoso, unweit
dem Ticino.
Marghilan, Marghinan, St. und Distr. in Khokan (Khokand),
OSO. von der Stadt Khokand, am Fuß der Kaschgar-Dirani-Berge;
41° 24′ N. 68° 58′ 30″ O.; an 20,000 Familien; Baumwoll-, Seiden-
u. Wollweberei; eine vorzügliche Art Granaten, Danakilan (d. h. Groß-
saamen) genannt, in den Gärten, welche die Stadt umgeben; Handels-
platz für Ost-Persien, wohin Baumwolle geholt wird, und für Kaschgar,
das Thee, Porzellan, Silber in Barren, Farbe, Damast, chinesische kost-
bare Zeuge ꝛc. holt. In der Nähe die große Feste Yarmazar.
Marghili, Ort im türk. Asien, Paschalik Bagdad, N. von Bassora,
am Schat-el-Arab; Waarenniederlage englischer Kaufleute.
Margi (Bahr-el-), See in Syrien, Paschalik und OSO. unweit
Damas; ohne Abfluß.

Margitfalva, Margetzan, kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Ka-
schau, Gspsch. Zips, bei Jekelfalva; 530 Ew.; Silberbergbau.
Margitiza, griech. Pfrdf. in der Serbisch-Banat. Militärgrenze,
Deutsch-Banater Regiment; 1070 Ew.
Margitta, 1) **Nagy-,** griech. Pfrdf. im Oesterr. Seebien, Distr.
Groß-Becskerek (Torontal), bei Alibunar; 1750 Ew.; Post; fruchtbare
Gegend, Viehzucht. 2) ref. Mflck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Ge-
spsch. Bihar; 3000 Ew.; mittelmäßig fruchtbarer Boden, Waldung,
starker Weinbau.
Margitzam, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips.
Marglauken, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederung-Kr.,
bei Skaisgirren; 109 Ew. [unweit Cimone.
Margno, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Introbbio,
Margny-aux-Cerises, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und
NNO. von Compiègne; 400 Ew.
Margon, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2)
Margone, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Vezzano.
Margonin, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. O. $1\frac{1}{3}$ Mle.
von Chodziesen, an der NOSpitze des gleichnam. langen, von S. gegen
N. sich erstreckenden Sees, aus dem an der NWSpitze der gleichnam. Fluß
nordwärts zur Netze abfließt; 52° 58′ 25″ N. 14° 26′ 35″ O.; 1840:
1895; 1846: 1987; 1849: 1800; 1852: 1903; 1855: 1948 Ew.; 1 ev.,
1 kath. Kirche, Synagoge, Gerichtscommission, Post, Kammgarnmaschi-
nenspinnerei, Wollweberei, starke Gerberei, Töpferei. Dabei das Dorf
Margonindorf; 389 Ew.
Margonya, Marhany, ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau,
Gspsch. Saros, am Tapoly, bei Nyerjes; 515 Ew.; Kastell, Wieswachs,
Weide, Waldung. [1840: 1100 Ew.
Margraten, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Mastricht;
Margreid, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Neumarkt, an der
Etsch. [Fulda; 200 Ew.
Margretenhaun, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, Ldgr.
Margrethen, 1) Pfrdf. in Kärnten, bei Wolfsberg, in einer Ebene.
2) **Sct.-,** Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),
bei Sct.-Pölten, am Sieringbach. 3) **-am Moos,** Pfrdf. ebd. (Unter-
Wienerwaldkr.), bei Fischamend; Barnabiten-Collegium. 4) Pfrdf. in
Steiermark, Kr. Bruck, an der Mur, bei Knittelfeld. 5) Pfrdf. in Tirol,
Kr. Innsbruck, bei Schwatz.
Margsdorf (Alt- oder Groß-, und Klein-), Df. u. Kol. in Preu-
ßen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Creuzburg; 367 u. 61 Ew.
Marguaretz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau, unweit
Lipoltz; Schloß; eine Judengemeinde.
Marguartitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau, un-
weit Altreisch. 2) Df. ebd., bei Stanern.
Marguerite, 1) Insel im Lord-Mulgrave-Archipel; 8° 55′ 48″ N.
163° 55′ O. 2) **Malabriga,** Gruppe von 3 Inseln im östl. Theil des
Magelhaens-Archipels, im nördl. Großen Ozean; 27° 20′ N. 143° 30′ O.
3) s. Margarita. 4) Fluß in Michigan; fließt gegen W. und in den
Michigan-See. 5) **Scte.-,** Nebenfl. des Saguenay l.; entsteht aus einem
See. 6) **Scte.,** die beträchtlichste der Frankreich gehörigen Levins-Inseln
im Mittelländ. Meer, SW. von Antibes, unweit der Küste; bildet eine
vorzügliche Rhede, und schützt den Juan-Golf; Schloß, in welchem der
berühmte Staatsgefangene mit der eisernen Maske mehrere Jahre saß.
7) **Scte.-,** Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und SW. von Evreux,
NW. bei Breteuil; 1370 Ew. 8) **-de-Carouge,** Df. ebd., Dep. Orne,
Arr. und NW. von Alençon; Eisenmine. 9) **-sur-Duclair (Scte.-),**
Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. und W. von Rouen; 1725 Ew.
Margueritte, Flck. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und ONO.
bei Nimes, r. an der Vistre; 1886 Ew.; Teppichfabrik.
Marguhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei
Preußisch-Eylau; 34 Ew.
Marguisdorf, Marschkeschkavess, Ortschaft in Steiermark,
Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Tschabram; 128 Ew.
Marham, 1) Df. in England, Grfsch. Norfolk; 817 Ew. 2)
-Church, Df. ebd., Grfsch. Cornwall; 630 Ew.
Marhanna, Hauptkloster der Drusen im Türk. Asien, Ejalet Acca;
arabische Druckerei.
Marhereh, St. in Hindostan, Agra, WNW. von Ferekh-abad.
Marhi-Foul, eine den Holländern gehörige Molukken-Insel, an der
Westküste Gilolo; 0° 36′ N. [schau; 360 Ew.
Marhöfen, Mayerhofen, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wi-
Mari, Marée, See im W. der Grfsch. Ross, in Schottland; ent-
hält 24 Eilande.
Maria, 1) Cap der NWSpitze der Insel Sakhalian; 54° 24′ 30″ N.
139° 51′ 45″ O. 2) **Santa-,** Flck. in Spanien, Prov. u. N. von Alme-
ria, OSO. bei Baza; 4100 Ew. 3) Flck. ebd., Prov. und O. von Bur-
gos. 4) Flck. auf der Balearen-Insel Mallorca, NO. von Palma; 2450 E.
5) Nebenfluß des Missouri l., in den er unterhalb dessen großen Wasser-
fällen mündet; entsteht auf der Ostseite des Felsengebirges. 6) **Santa-,**
Cap der Südspitze von Portugal, Prov. Algarve, an der kleinen Insel
Cars; 36° 55′ 36″ N. 10° 9′ 45″ W. 7) Cap der Nordküste von Austra-
lien (Neuholland), Arnhem's-Land, an der Westseite des Carpentaria-
Golfs; 14° 50′ S. 133° 33′ 6″ O. 8) **Santa-,** niedrige und gefährliche
Insel an der Küste von Chile; 37° 2′ 48″ S. 75° 54′ 24″ W. (Fitzroy).
9) Insel im südl. Großen Ozean, an der Ostküste von Van-Diemen's-
Land; besteht aus zwei Halbinseln, durch eine schmale Landenge vereinigt;
an der Westküste die große und sichere Austern-Bai; darauf der Ort Dar-
lington; die Reidlé-Bai im Osten hat guten Ankergrund, ist aber gegen
S. und O. ganz offen; die Pyramide auf dem Südende steht 42° 45′ S.
148° 3′ O. Grw. 10) niedrige Insel im Paumotu-Archipel, 1832 von
Thomas Ebrill entdeckt, im 22° 5′ S. 136° W. Grw.; wahrscheinlich die
von Denis 1835 im December entdeckte Insel, 21° 59′ S. 136° 12′ W.
Grw., und dann vom Capitain Wright 1837, 27. März im 22° 4′ S.
136° 20′ W. Grw.; ist unbewohnt (Findlay 2, 852). 11) Hafen an der
Küste von Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SSO. von Lorient,
SW. bei Quiberon; dabei S. der Zwei-Brüderfelsen, überhaupt unter-
seeige Klippen. 12) Hafen ebd., Dep. Morbihan, Arr. Vannes, WSW.
bei Sarzean; dabei S. und SW. Klippen. 13) **Santa-,** Azoren-Insel;
36° 56′ 48″ N. 27° 26′ 24″ W.; 9.7 Mln. l. u. 6.7 Mln. br., gebirgig,
basaltisch und zum Theil aus jüngstem marinen Kalk bestehend; sehr

wasserreich und fruchtbar; 1820: 10,000; 1848 nur 7500 Ew., weil die meisten ausgewandert sind; Anbau von Getreide und Hülsenfrüchten; Hauptort S.=Porto, mit 1800 Ew. 14) Hafen an der Nordküste von Jamaika; 18° 30′ N. 79° 15″ W. 15) **Santa=**, Hafen an der Westküste der Philippinen=Insel Mindanaõ; 7° 34′ N. 119° 42′ O. 16) **Santa=, Rocha**, Cap der Küste von Uruguay, NO. an der Mündung des La=Plata=Stroms; 34° 39′ 1″ S. 56° 30′ W. 17) **Santa=**, großes u. stark bevölkertes Df. im Mejican. Staat Jalisco, NNW. von Colotlan, r. am Xeres, in 5659 F. Meereshöhe; dabei W. der gleichn. Berg mit 7500 F. Meereshöhe. 18) **Santa=**, Flck. im Mejican. Staat Neu=Leon, NO. von Monterey. 19) Df. in Sardinien, Prov. Nizza, Mand. San=Martino=Lantos; 283 Ew. 20) **Santa=**, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Moesa; 206 kath. Ew. 21) **Santa=**, Hauptort des Bez. Münsterthal ebd., r. am Ram, einem Ursprungsarm der Etsch; 372 prot. und 65 kathol. Ew. 22) **Santa=**, Flck. im NO. der zu Sicilien gehörigen Insel Ustica. 23) **=della=Strada (Santa=)**, Df. in Sardinien, Prov. Lomellina, Mand. S.=Martino=Siccom; 1212 Ew.

Maria (Kis=), reform. ungar. Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, bei Potsai; 1880 Ew.; hat Marktrecht, Waldung, Viehzucht. Weinbau, aber wenig Ackerbau.

Maria=Alois, Neustadt, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schildberg; 151 Ew. [Ruprechtsberg; 25 Ew.; Wallfahrtskirche.

Mariaberg, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vilsbiburg, bei

Mariabirnbaum, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Aichach, bei Sielenbach; 13 Ew.; Wallfahrtskirche.

Mariaborn, s. Marienborn.

Mariabronnenthal, Brunnthal, Prumthal, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Maria=Bründel, Löscherbündel, Mineralbad, besonders heilsam für Gichtkranke, in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Sct.=Oswald; Kirche.

Mariabrunn, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Dachau, bei Ampermoching; 13 Ew.; Mineralbad, auch Mohinger=Bad genannt. 2) Pfrwlr. in Württemberg, Donaukr., OAmt Tettnang; 91 Ew. 3) **=Brunn im Walde**, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Wien; eine ehemalige (bis 1809) Wallfahrtskirche und Augustiner=Kloster, in welchem der bekannte Pater Abraham a Sancta Clara war; darin jetzt eine Forstlehranstalt.

Maria=Buch, Df. mit Wallfahrtskirche in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg; 70 Ew. [Pflochsbach.

Mariabuchen, reiche Wallfahrtskirche in Baiern, Unterfranken, bei

Mariaburghausen, Kirchort in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Haßfurt, bei Westheim; 42 Ew.; der Universität zu Würzburg gehörig; Schweizerei, Schäferei.

Mariac, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und SW. von Tournon, an der Dorne, W. bei Chaillard; 1225 Ew.

Mariach, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Lienz, bei Welzelach.

Maria=Culm, s. Kulm.

Maria (Sta.=), 1) **=d'Anglona**, Df. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. Lagonegro, NNO. bei Rotondella; Markt. 2) **=de=Betancuria**, Flck. und Hauptort der Canarischen Insel Fortaventura. 3) **=de=Cameros**, Flck. in Spanien, Prov. u. SSO. von Logroño; 170 Ew. 4) **=de=Fe**, St. in Paraguay, SSO. von Assomption und NW. von Ytapua. 5) **=de=la=Mar**, Df. im Mejican. Staat Oajaca, an der Ostseite der Lagune Tilema; 16° 13′ 45″ N. 97° 8′ 30″ W. 6) **=de=la=Parilla**, St. in Peru, Dep. Tarma, SO. von Trujillo, unweit der Küste. 7) **=de=las=Aldamas**, s. Aldamas. 8) **=de=las=Charcas**, s. Charcas. 9) **=de=las=Hoyas**, Flck. in Spanien, Prov. und W. von Soria; 450 Ew. 10) **=de=las=Niéves**, Df. u. Minenrevier im O. des Mejican. Staates Durango. 11) **=del=Campo**, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Burgos, NNW. bei Villahoz; 1300 Ew. 12) **=del=Campo**, Flck. ebd., Prov. und SSO. von Cuenca; 1650 Ew. 13) **=della=Strada**, Df. in Sardinien, Prov. Lomellina, Mand. San=Martino=Siccom; 1212 Ew. 14) **=dello=Scarpello**, Insel in Dalmatien, im Adriat. Meer, Kr. Cattaro; mit Wallfahrtskirche. 15) **=de=los=Llanos**, Flck. ebd., Prov. und OSO. von Ciudad=Real; 1130 Ew. 16) **=del=Paramo**, Flck. ebd., Prov. und SSW. bei Leon; 900 Ew.; Olivenöl, Handel damit, und mit Seife und getrockneten Fischen, Mauleselzucht. 17) **=del=Rio**, Hauptort des gleichnam. Partido im Mejican. Staat San=Luis=Potosi, S. von San=Luis=Potosi, in einer Schlucht. 18) **=de=Nieva**, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Segovia; 1700 Ew. 19) **=di=Capoa**, St. in Neapel, Prov. Terra=di=Lavoro, Distr. und WNW. bei Caserte; 8400 Ew. 20) **=di=Leuca**, St. ebd., Prov. Terra=di=Otranto, Distr. und SO. von Gallipoli, S. bei Gagliano, am Cap Leuca; 39° 47′ 54″ N. 16° 2′ 40″

Maria=Dorfen, s. Dorfen. [O.; Bischoffitz, Olivenöl.

Maria=Eck, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Traunstein, bei Siegsdorf; 15 Ew.; Wallfahrtskirche.

Maria=Ehrenberg, Wallfahrtskirche in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Brückenau, bei Motten; Mineralquelle.

Maria=Eich, Wallfahrtskapelle u. Schloß in Baiern, Ldgr. München, bei Planeck. [bei Velden; 250 Ew.

Maria=Elend, Pogoriach, Df. mit Wallfahrtskirche in Kärnten,

Maria=Enzersdorf, ist Enzersdorf am Gebirge.

Maria=et=Sieche (Santa=), Df. auf der Frankreich gehörenden Insel Corsica, Arr. Ajaccio; 520 Ew.

Maria=Feicht, Krchdf. in Kärnten, bei Sct.=Veit.

Mariafels, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Gosolup; 400 Ew. [Canzo.

Mariaga, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei

Maria=Geil, Pfrdf. in Kärnten, am Geil, bei Villach.

Mariager, St. in Jütland, Stift und N. von Aarhuus, A. und N. von Randers, an der Südseite des Mariager=Fjord im Kattegat; 525 Ew.; kleiner, aber sicherer Hafen, Getreidehandel, Schifffahrt.

Maria=Hilf, 1) Df. mit Wallfahrtskirche in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Passau 2., bei Passau; 68 Ew. 2) Wlr. mit Wallfahrtskirche ebd., Ldgr. und bei Vilsbiburg; 13 Ew. 3) Wallfahrtsort in Kärnten, bei Friesach. 4) Df. in Mähren, Kr. Brünn, zwischen Laatz und Nikolsburg; 340 Ew. 5) Kirche im Oesterreich. Schlesien, auf dem Köhlerberge, bei Freudenthal. [Maria=Kulm.

Mariahilfsberg, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei

Maria=Hitzing, das schönste Df. des Oesterreich. Staates, in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Schönbrunn, an der Wien; stark besuchte Wallfahrtskirche; Bad.

Maria=Hof, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Neumarkt.

Maria=Hoorebeke, s. Hoorebeke.

Maria=Hülf, 1) s. Maria=Hilf. 2) Serviten=Kloster und Wallfahrtskirche in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Gutenstein, auf einem Berge mit Kapellen und schönen Anlagen.

Mariahütte, Eisenhüttenort in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier, bei Trier; 85 Ew. [heim; 255 Ew.

Maria=Kappel, Pfrdf. in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Crails=

Mariakerke, 1) Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und bei Gant (Gent); 1850: 1172 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Westflandern, Arr. Bruges (Brügge); 1850: 583 Ew. 3) s. Mariekerke.

Mariakirchen, 1) **Sct.=**, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Pfarrkirchen, an der Kollbach; 296 Ew. 2) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Maria=Kron, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Tattenitz.

Maria=Kulm, s. Kulm.

Maria=Laah, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis), bei

Maria=Lach, s. Lach. [Enns; 225 Ew.

Maria=Lanzendorf, s. Lanzendorf.

Maria=Laufen, s. Laufen.

Maria=Laureten, ist Loretom. [rath; 125 Ew.

Marialinden, Krchdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Köln, bei Ove=

Maria=Luschari=Berg, der „heilige Berg der Kärntner", in Kärnten, zwischen Tarvis, Saifnitz und Raibl. Darauf eine besuchte Wallfahrtskapelle. [Trancoso; 500 Ew.; Kastell.

Marialva, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Distr. und NO. von

Maria=Maggiore (Santa=), s. Crana.

Maria=Mödingen, Kloster=Mödingen, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Dillingen, bei Mödingen; 60 Ew.; Brauerei; Dominikanerinnen=Kloster.

Mariampol, 1) Hof im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, an der Roppa, unweit Gorlice; Feuersteinbrüche. 2) Mflck. ebd., Kr. Stanislawow; kathol. und griech. Kirche, Schloß.

Mariana, ist Marianna.

Marianau, s. Marienau.

Marianen, Mariana, Ladrones, Lazarus=Inseln, ein Archipel oder vielmehr eine Inselkette, im Großen Ozean, die sich an 140 Leguas von S. gegen N., zwischen 13° 13′ bis 20° 30′ N. und zwischen 144° 41′ bis 146° 13′ O. Grw., nördlich von dem Westende der Carolinen u. östlich von den Philippinen, im nördlichen Wendekreise erstreckt, und von dem ersten Weltumsegler Magelhaens 1521, am 6. März entdeckt, und Islas=de=los=Ladrones, d. h. Diebes=Inseln, genannt, weil die Einwohner im Entwenden sich geschickt zeigten. Da sie zu ihren Booten oder Canots das dreieckige, sogenannte „lateinische" Segel brauchten, so nannte Magelhaens diese Inseln auch Islas=de=las=velas=latinas. Die Eingebornen selbst nannten sie Laguas. Seit der Entdeckung wurden diese Inseln von den spanischen Seefahrern auf ihren Fahrten von Acapulco auf der Westküste Amerika's nach den Philippinen besucht (1526, 1542, 1565, 1568, 1573), ohne daß sie jedoch dadurch genauer bekannt wurden. Eine etwas genauere Kunde brachten erst der englische Seefahrer Cavendish 1588, und die Holländer Olivier van Noort 1600, Speelbergen 1614 und Schapenham 1625. 1667 kamen spanische Mönche als Missionare hierher, und 1678 nahm Spanien die Inseln als Kolonie in Besitz, nachdem die erste Besitzerklärung 1565 sehr bald wieder erloschen war. Seit 1668 werden die Inseln zu Ehren der Königin Maria Anna Marianen genannt, weil sie die Mission bewirkt hatte. Seitdem wurden diese damals sehr stark bevölkerten Inseln noch von dem englischen Seefahrer Eaton 1685, von Dampier 1686, von Wood Rogers u. Edward Cook 1710, von Le=Gentil=de=la=Barbinais 1716, von Anson 1742, von Byron 1765, von Wallis 1767, von Pages 1768, von Duclesmeur und Crozet, von La=Pérouse 1786, von Marshall und Gilbert 1788, von Cox und Mortimer 1789, von Brown 1810, von Kotzebue 1817 (von Chamisso als Naturforscher begleitet), von Freycinet 1819 (gibt 1826 eine vorzügliche Beschreibung), D'Urville (1839). Bei der Entdeckung waren die Inseln sehr stark bevölkert, und wie man sagt, mit 150,000 Köpfen, was jedoch eine viel zu hohe Zahl ist. Durch die Missionare wie durch die Gewaltthaten der spanischen Besatzung verminderte sich die Volksmenge so sehr, daß Dampier nur noch 100 Eingeborne neben 400 Eingewanderten auf Guam, Anson aber die Insel Tinian völlig öde fand, während sie früher an 30,000 Ew. gehabt haben soll. Danach war die ehemalige eingeborne Bevölkerung wohl an 70,000 stark. Die südlichste und beträchtlichste Insel ist Guam oder Guahan, auch Guajan oder San=Juan genannt (s. Guam); NNO. davon liegt Rota; NNO. davon Aguitan oder Aguijan, Tinian, Sappan oder Seypan mit einem Haufen Klippen; NNO. Farallon=de=Medinilla; NW. Anataran; N. Sariguan; N. Farallon=de=Torres; N. Guguan; N. Alamaguan; dabei N. Pagon; NNW. Grigan; NNW. die Mangs=Inseln, nur Klippen; NO. Assumption oder Asuncion, mit einem Vulkan; NNW. davon Uracas, ein Felseneiland; davon NNO. die nördlichste, Guy oder Farallon=de=Pararos, 1789, 12. Septbr. von Douglas entdeckt, und ein Felsen=Eiland. Diese Inselkette ist vulkanisch und gebirgig, meist durch hohe Bergkegel, die zum Meere abfallen und schroffe, schwer zugängliche Küsten bilden. Im nördl. Wendekreise liegend, herrscht hier NO.=Passatwind, jedoch nicht ausschließlich; denn auch der NO.= und SW.=Monsum erstreckt sich von der Küste von China bis hierher zu den Philippinen. Die allgemeine Meerströmung folgt dem Windzuge gegen NO. Zwischen den Inseln Tinian und Aguijan gibt es einen Strom, der wechselnd gegen SSO. u. gegen NNW. zieht. Bei SWWind steigt das Wasser höher als bei jedem andern Winde, und die größte Wasserhöhe beträgt 8 Fuß über den gewöhnlichen Stand. Das Klima ist tropisch, aber die mittlere Temperatur erhebt sich kaum zu 26° R. Die Monate Juli bis November sind die Zeit des bösen Wetters mit Westwind, Sturm, Donner und Regen; im December, Januar und Februar ist das Wetter veränderlich; im März, April, Mai und Juni ist das Wetter bei Ost= und NOWind heiter und angenehm. — Die Naturerzeugnisse sind einfach. Die Waldung besteht meist aus Gujare=Bäumen, Casuarinen, Brotbäumen, drei Arten Kokos=

Palmen, Pisang, Feigen, Pandanus, Barringtonia speciosa 2c.; verwildert
finden sich in großer Menge Orangen, die stachelichte Limonia trifoliata,
Indigofera trifoliata 2c. Von einheimischen Landthieren gab es ursprüng=
lich wohl nur den Vampyr, einige Arten wilde Enten, Wasserhühner,
Strandläufer, Regenpfeifer, eine Falkenart, Papageien, Amseln 2c., im
Meer viele Fische, eine große und gefährliche Art Krabben, Seeschlangen,
Perlenmuscheln 2c., Skorpionen, Tausendfüße, große und schwarze Amei=
sen, Moskitos 2c.; aber durch die Spanier eingeführt und zum Theil ver=
wildert das Rind, Schaf, Schwein, Vicuña (Guanaco), der Hirsch von
den Philippinen, Katzen, Federvieh. — Die Urbevölkerung, die groß,
wohlgebaut und sehr stark war, ist durch die Rohheit der Spanier u. durch
Seuchen vernichtet u. seit dreißig Jahren ganz ausgestorben. Sie gehörte
dem Malayischen Volk an. Die gegenwärtige Bevölkerung, etwa 10,000
Köpfe, ist ein Mischvolk, das aus Spaniern, aus Tagalen von der Philip=
pinen=Insel Manilla, aus Indianern aus Peru 2c. entstanden und von der
ehemaligen Bevölkerung ganz verschieden und besonders träge ist und an
der Trunksucht leidet. Das ausgestorbene Volk war sehr gesittet, betrieb
Landbau, flocht seine Matten, baute sich seine zierlichen Canots, die sehr
lang und sehr schmal waren, hatte sogar eine Art kunstvolle Baukunst,
wie die Ueberreste von einer Säulenreihe beweisen, und brauchte selbst eine
Münze aus kleinen runden Schildpattstückchen, die man an eine Schnur
gereiht trug. Auch war das Weib nicht Sklave, sondern genoß Achtung
und Ansehen im Hause, verstand Gesang und Tanz in heimischer Weise
zur Erheiterung, und war gleich kräftig, wie der Mann, aber körperlich
schöner. Einem solchen Volk war die Fremdherrschaft unerträglich. So
sagte am Ende des 17. Jahrhunderts ein Eingeborner der Insel Guam
von den Spaniern: „Diese Fremdlinge haben unter dem Vorwande uns
glücklich zu machen, uns die Freiheit geraubt, und durch allerlei Ein=
schränkungen, welche sie Kleider nennen, uns an dem Gebrauche unserer
körperlichen Kräfte gehindert. Sie haben Krankheiten, abscheuliches Un=
gezieser und andere schädliche Thiere zu uns gebracht; sie haben uns mit
Plagen bekannt gemacht, wovon wir früher nichts wußten. Ehe diese
hungrigen Gäste zu uns kamen, führten wir ein arbeitsvolles, aber ruhi=
ges Leben; wir waren gesund u. stark. Haben sie einige Bequemlichkeiten
unter uns eingeführt, so waren in deren Gefolge auch neue Bedürfnisse,
neue Schwierigkeiten zu einem freien und fröhlichen Lebensgenusse. Mit
einem Wort, wägen wir gegen einander ab, was sie uns gaben u. nahmen:
der Verlust ist unersetzlich!" Die gegenwärtige Bevölkerung steht gegen
die ausgestorbene ursprüngliche sehr zurück an Fähigkeit und Thätigkeit.
Die ehemaligen Bewohner waren als Schiffer auf ihren Canots und als
geschickte Schwimmer, die bis auf den Meeresgrund hinabsteigen konnten,
mit dem Meer vertraut, waren auch körperlich und geistig kräftig und
emsige Landbauer; die gegenwärtigen dagegen, obgleich durch Bekehrung
katholische Christen, bauen keine Böte, sind Landbauer, die Reis, Yams,
Pisang, Baumwolle, Melonen, Ananas und Gartengewächse erzeugen,
unterhalten Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine, auch hie und da Maul=
thiere, lieben den berauschenden Palmenwein bis zur Trunksucht, auch
Tanz, Musik und Hahnenkämpfe leidenschaftlich, die Arbeit aber wenig.
Die Böte, welche sie brauchen, tauschen sie von den Bewohnern der Caro=
linen ein, die jährlich nach Guam kommen, um hier Trepang und andere
Dinge zu holen. Auch wird die Insel Guam, wo der spanische Guver=
neur seinen Sitz hat, von den Seefahrern häufig besucht. Der Handel
aber ist Monopol des Guverneurs, der alles für den Bedarf von Manilla
bezieht. Die öffentlichen Gebäude sind wie die der Spanier aus Korallen=
fels gebaut, mit Fenstern aus Perlmutter, die übrigen Wohnungen sind
nur Hütten von Bambusstäben, hoch auf Pfählen stehend, und mit einem
Schilfdach. Die Kleidung der Männer besteht aus einem Hemde und lan=
gen Beinkleidern, die der Frauen ebenfalls aus einem Hemde und einem
Rock. Männer wie Frauen rauchen beständig Cigarre und kauen Betel.
Die Sprache der ursprünglichen Bewohner, das Camorchi, ist mit den=
selben ausgestorben; die gegenwärtige ist das Tagalische und Spanische.

Mariana, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Mantova (Mantua),
Distr. und bei Canneto, am Oglio.

Mariancsacze, Marjansavcze, griech. Krchdf. in Slavonien,
Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Essegg, am Zusammenfluß der Vucsicza und
Karassicza; 190 Ew. [bei Essegg; 1100 Ew.

Marianeze, kathol. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz),

Marianenhoff, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodzie=
sen, bei Margonin; 241 Ew.

Maria=Neustift, 1) Kauschen in Steiermark, Kr. Marburg, Bez.
und bei Pettau. 2) Pfarrort ebd., im Gebirge zerstreut, bei Oberburg.

Marianka, 1) **Marjanka,** Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr.
Schildberg, SO. von Baranow u. NW. von Pitschen (Schlesien), Kirch=
spl. Siemianice; 186 Ew. 2) **Marjanka,** Kol. ebd., SW. von Bara=
now, Krchspl. Grembanin; 115 Ew. 3) Pfrdf. in Ungarn, Distr. und
Gspsch. Pressburg, bei Stampfen, zwischen Bergen; 815 Ew.; Wall=
fahrtskirche. [Thorn; 110 Ew.

Marianken, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Marianna, St. in Brasilien, Prov. Minas=Geraes, zwischen zwei
Bergen, 2 Legoas NO. von Ouro=Preto; 20° 20′ S. 47° 27′ W., in
2891 paris. F. Meereshöhe; 5200 Ew.; Bischofsitz, Kathedrale und einige
andere Kirchen, bischöflicher Palast, geistliches Seminar, höhere Schule,
Hospital. [und bei Tetschen, im Elbthal; 1785 angelegt; 90 Ew.

Mariannaberg, Annaberg, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez.

Mariano, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und
bei Verdello, am Brembo; Schweizereien. 2) **Marliano,** Flck. und
Distr. ebd., Prov. und SSO. bei Como, zwischen den Flüssen Sevese u.
Lambro; Schweizereien. 3) Pfrdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez.
und bei Gradisca. [Kobylin; 40 Ew.

Marianow, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei

Marianowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen,
bei Schokken; 70 Ew. 2) Glashütte ebd., Kr. Birnbaum, bei Zirke;
249 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Bomst, bei Wollstein; 220 Ew. 4) Vorw.
ebd., Kr. Samter, bei Wronke; 40 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Schrimm, bei
Czempin; 55 Ew. 6) Kol. ebd., Kr. und bei Schroda; 63 Ew. 7) s.
Maryanowo.

Marianpol, 1) **Marianopol,** Kreisst. in Polen, Guv. Augustowo,
NNO. von Suwalki, r. an der Szeszuppe; 2992 Ew. Der Kreis hatte
1796: 72,115; 1851: 148,096 Ew.; stark bewaldet, viel Bruch und kleine
Seen, aber fruchtbar, vom Niemen durchflossen. 2) s. Maryampol.

Mariaort, Wallfahrts=Kirchort in Baiern, Niederbaiern, Ldgr.
Kehlheim, bei Eilsbrunn; 9 Ew.

Mariapfer, Pfrdf. in Salzburg, bei Mauterndorf; Wallfahrtsort.

Mariaposching, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Bogen;
142 Ew.; Glashütte.

Maria=Pots, =Pocs, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwar=
dein, Gspsch. Szabolcz, bei Bathor; Basilianer=Kloster.

Maria=Pulst, Pfrdf. in Kärnten, bei Sct.=Veit, unweit Miedling.

Maria=Rain, Pfrdf. in Kärnten, bei Kirschentheuer.

Maria=Rhain, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Sonthofen, bei
Mittelberg; 34 Ew.; Wallfahrtskirche.

Maria=Ribaredonda (Santa=), Flck. in Spanien, Prov. u. NO.
von Burgos, WNW. bei Pancorbo; 360 Ew.

Maria=Rojach, Ortschaft in Kärnten, bei Klagenfurt. [36 Ew.

Mariaroth, Höfe in Preußen, Rgbz. u. Kr. Coblenz, bei Coblenz;

Marias, drei wüste Inseln im Großen Ozean, an der Küste des
Mejican. Staates Xalisco; südl. Cap der östl. Insel 21° 16′ 0″ N. 108°
35′ 5″ W.

Maria=Saal, Pfrdf. in Kärnten, bei Klagenfurt, am Soll= oder
Zollfelde, wo viel römische Alterthümer ausgegraben werden, und der mit
Flechten und Dorngesträuchen umwachsene Herzogsstuhl sich befindet, auf
dem die ehemaligen Herzöge die Huldigungen empfingen, zum letzten Mal
1414; 425 Ew.; alte Kirche mit römischem Bildwerk; Wallfahrtsort;
Viehzucht.

Maria=Sagorie, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli,
Hrsch. Trakenburg, am Fuß des Montpriser Bergwaldes.

Maria=Scharten, ev. Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Haus=
ruckkr.); 48° 15′ 8″ N. 11° 42′ 6″ O.; berühmte Obstbaumzucht; Sitz
eines evangel. Superintendenten; dabei auch eine Wallfahrtskirche.

Maria=Schein, Marienschein, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa,
Bez. Karbitz, bei Teplitz, in 128.3 Klaftern Meereshöhe; ehemaliges Je=
suiten=Kloster; Wallfahrtskirche; die Mineralquelle, der Freßbrunnen
genannt.

Maria=Schnee, 1) Wallfahrtsort mit Pfarre in Böhmen, bei Kru=
mau. 2) Df. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Krasso); 220 Ew.;
Bergbau.

Maria=Schutz, Pfarrort und berühmte Wallfahrtskirche in Oester=
reich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), am Sömmering, bei Schott=
wein; 230 Ew.; sehr große Orgel: gute Viehzucht.

Mariasdorf, Marydorf, Mariendorf, Df. in Ungarn, Distr.
Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Borostyankeo; 350 Ew.

Mariasorg, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Joachims=
thal; Kapuziner=Kloster, Wallfahrtsort.

Mariaspring, romantisches Thal in Hannover, Göttingen, unweit
Bovenden; Burgruine Plesse; Papiermühle am Rauschenwasser; von
Göttingern besuchter Vergnügungsort.

Maria=Stein, Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kufstein, bei
Anget, am Mariasteiner See.

Maria=Steingruben, zerstreuter Kirchort in Steiermark, Kr.
Marburg, bei Franz, bei Oberburg. [Wallfahrtsort.

Mariastock, Stocky, Kirchort in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz;

Maria=Taferl, Taferl, Groß=Maria=Taferl, berühmte Wall=
fahrtskirche in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei
Kemmelbach, unweit Marbach an der Donau; 48° 13′ 34″ N. 12° 49′
21″ O.; 145 Ew.

Mariathal, 1) Pfarrort in Krain, bei Gallenstein. 2) Df. in Oe=
sterreich unter der Enns (Unter=Manhartsbergkr.), bei Holabrunn; 250 E.
3) Pfarrort in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Rattenberg; ehemaliges Kloster.
4) Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Stampfen, zwischen
Bergen; Kloster und Wallfahrtsort. 5) Wlr. in Württemberg, Donau=
kr., OA. Ravensburg, bei Weißenau; 13 Ew.; alte Kirche.

Maria=Teinitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Kralo=
witz; 90 Ew.; geschlossene Kirche.

Mariathann, Thann, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben,
Ldgr. Lindau; 92 Ew.; Wallfahrtskirche.

**Maria=Theresienstadt, Maria=Theresianopel, Theresien=
stadt,** St. im Oesterreich. Serbien, Distr. Neusatz (Bacs=Bodrogh), in
der Ebene von Telecska, 5 Mln. SW. von Szegedin und 7 Mln. NO.
von Zombor; 46° 4′ 40″ N. 17° 19′ 19″ O.; 40,000 Ew., die Ungarn,
Illyrier und Deutsche sind, die sich besonders mit Rindvieh=, Pferde= und
Schafzucht und mit Handel von Mastochsen, jungen Pferden, Schafen,
Wolle und Häuten, dann Bau von Weizen, Gerste, Hafer, Mais, vor=
züglichem Obst und leichtem Wein, und mit Weberei beschäftigen. Die
Stadt hat 1 kath. und 1 griech. Kirche, ein Gymnasium 2c. Auf dem Ge=
biet der Stadt liegt der Palitscher See, der sich erst nach 1779 aus Brun=
nen, die zur Viehtränke gegraben wurden, in einer sandigen Ebene bildete.
Er nährt Fische und Federwild. Funfzig Schritte davon entfernt liegt der
fischreiche See Bert, und unweit ein ebenfalls sehr fischreicher aber sum=
pfiger See, in welchen die Schwäne brüten. Die Stadt entstand aus einer
nach der Schlacht bei Mohacs von den Türken erbauten Feste; 1693 wurde
diese von den Bewohnern mit Schanzen umgeben, 1763, 7. Mai Markt=
flecken und 1779, 22. Jan. Stadt. [Marmorbruch.

Maria=Trost, Pfrdf. in Steiermark, Kr. und ONO. bei Graz;

Maria=Troszt, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 115 Ew.

Maria=Van=Diemen, Cap der NW Spitze der Neu=Seeland=Insel
Caheino=Mauwe; 34° 29′ 49″ S. 170° 28′ 34″ O.

Mariaville, Ort in Maine, Grfsch. Hancock; 1850: 374 Ew.

Maria=Virginis, Ortschaft in Krain, bei Morautsch; 250 Ew.

Mariaweiler, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und
WNW. bei Düren, l. an der Roër; 360 Ew.; Tuchfabrik, Papiermühle.

Maria=Wört, Krchdf. in Kärnten, bei Velden; Wallfahrtskirche.

Maria=Zell, 1) Mflck. in Steiermark, Kr. u. N. von Bruck, an der
Salza; 47° 46′ 26″ N. 12° 58′ 56″ O.; 1000 Ew.; an Silber reiche,
sehr stark besuchte Wallfahrtskirche; Sauerbrunnen. 2) Pfrdf. in Würt=
temberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf; 615 Ew. 3) = in Oester=
reich, **Klein=Mariazell,** Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter=
Wienerwaldkr.), an der dürren Triesting, S. von Wien, bei Pottenstein;
350 Ew.; Schloß (ehemaliges Kloster), Viehzucht, Vieh= u. Holzhandel.

Marica, 1) St. in Brasilien, Prov. und O. 10 Legoas von Rio=de=
Janeiro, Bez. Itaborahi, an dem gleichnam. Küstensee, 2 Legoas von der

Küste; Anbau von Kaffee, Mandioca, Arroz, Bohnen 2c. In dem fischreichen Küstensee halten sich viele Wasservögel auf. 2) zwei kleine Inseln ebd., am Eingange der Nitherohi-Bai; die südliche 23° 0′ 53″ S. 45° 20′ 8″ W. [118° 35′ O.

Maricaban, eine der Philippinen-Inseln, S. bei Luzon; 13° 37′ N.

Marich, Df. in Istrien, Bez. und bei Rovigno.

Marichal, ein Arm des Orinoco l., in Venezuela, der sich oberhalb Angostura abzweigt und in den westlichsten Mündungsarm des Orinoco, Manamo genannt, ergießt.

Marickpur, Ort in Hindostan, Orissa, Distr. u. SO. von Cuttack.

Marie (Sct.-), 1) Bai der Westküste von Afrika, Benguela, SW. von Sct.-Felipe-de-Benguela. 2) Cap und Insel ebd., an der Küste von Senegambien und l. an der Mündung des Gambia; auf der Insel die Englische Kolonie Bathurst. 3) Krchspl. auf der Insel Bourbon; 3580 Ew.; Anbau von Zuckerrohr, Gewürznelken und Kaffee. 4) Fluß oder Kanal, der den Obern-See mit dem Huron-See verbindet. 5) Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und W. von La-Rochelle, auf der Insel Ré; 2573 Ew. 6) Df. ebd., Dep. Loire-infér., Arr. und SW. von Paimboeuf, W. bei Pornic, am atlantischen Ozean; 1350 Ew. 7) Ort auf der SOKüste des westl. Theils der Insel Guadeloupe, an der Mündung eines kleinen Flusses. 8) **Nossi-Ibrahim,** Insel an der Ostküste von Madagascar, S. von der Bai Antongil; 17° 0′ 0″ S. 47° 34′ 30″ O.; 2000 Ew., darunter 400 Europäer; ziemlich fruchtbar; Port-Louis ist Hauptort; seit 1820 französische Niederlassung. 9) Cap der Südspitze der Insel Madagascar; 12° 45′ S. 43° 17′ O. 10) Flck. und Krchspl. auf der NOKüste der Insel Martinique, NW. bei La-Trinité; 4500 Ew. 11) Bai an der Südküste der Halbinsel Avalon in Neu-Foundland; daran SW. das gleichnam. Cap, 46° 50′ N. 56° 10′ W. 12) Cap u. Ausläufer des Samsun-Gebirges an der Westküste von Anadoli (Anatolien), Sandschak Soghla, gegenüber der Insel Samos.

Marie-Audenhove, s. Audenhove.

Marie-aux-mines, Markirch, Mariakirch, St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und NW. von Colmar und W. von Schelestadt, in dem Thal der Lievrette, am Fuß des gleichnam. hohen Gebirges, in 388 Metres Meereshöhe; 1841: 11,429 Ew.; ref. Consistorial-Kirche; bedeutende Baumwollweberei und -spinnerei, Tuchfabrikation, Wollspinnerei, Leinwandbleichen; Färberei, Gerberei, Töpferei, Anisbrotbäckerei; silberhaltige Kupfer- und Bleiminen.

Mariebőe, St. und Hauptort der Dänischen Insel Laaland, in deren Mitte an einem fischreichen See; 54° 47′ N. 9° 11′ 30″ O.; 900 Ew.; Sitz des Stiftamtes, Getreidehandel, Branntweinbrennerei.

Marie, 1) **-de-Frugie (Scte.-),** Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und ONO. von Nontron, an der Valouze; 1081 Ew.: Hochofen, Eisenhämmer. 2) **-de-Gosse (Scte.-),** Df. ebd., Dep. Landes, Arr. und SW. von Dar; 1225 Ew. 3) **-des-Champs (Scte.-),** Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. u. N. bei Yvetot; 1580 Ew. 4) **-d'Oloron (Scte.-),** St. ebd., Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und SW. von Oloron, und davon nur durch den Gave-d'Aspe geschieden, SW. von Pau; 1841: 3629 Ew.; Diöcesan-Seminar, Scte.-Angèle-Jungfrauen-Stift; Woll- und Speditionshandel nach Spanien. 5) **-du-Mont (Scte.-),** Flck. ebd., Dep. Manche, Arr. und SW. von Valognes, SO. bei Scte.-Mère-Eglise, an einem schiffbaren Fluß; 1398 Ew.; kleiner Hafen; viel Weide.

Mariefred, St. in Schweden, Nyköping-Län, N. von Nyköping u. WSW. von Stockholm, an der Gripsholmer Bucht des Mälar-Sees; 850 Ew.; dabei eine Insel mit dem alten Schloß Gripsholm.

Marie-Galante, kleine französische Antillen-Insel, S. bei Grande-Terre, dem östl. Theil von Guadeloupe; 15,344 Hectaren groß, 1841: 13,889 Ew. (davon 10,538 Sklaven); die Küsten sind felsig, und nur im SW. zugänglich in dem Ankerplatz Grand-Bourg oder Marigot; fruchtbar; die Erzeugnisse sind Campeche-Holz, Zuckerrohr, Lebensmittel, Baumwolle, Kaffee, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Maulesel, Pferde.

Marie-Hoorebeke (Scte.-), s. Hoorebeke.

Mariekerke, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Malines (Mecheln), bei Puers; 1850: 786 Ew.

Mariel, Hafenort auf der Nordküste der Insel Cuba, W. von Havana: 23° 5′ 30″ N. 85° 5′ 37″ W.

Marie-la-Blanche (Scte.-), Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und bei Beaune; 515 Ew.; Markt.

Marie-Laethem, s. Laethem.

Marie-l'Aumont, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und N.

Marie-Lierde, s. Lierde. [bei Vire; 1215 Ew.

Marienau, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. u. bei Coppenbrügge; 491 Ew. 2) ev. und kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Tiegenhoff; 747 Ew. 3) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Breslau; 90 Ew. 4) Df. ebd., Kr. und bei Habelschwerd; 86 Ew. 5) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Ohlau, bei Wansen; 739 Ew. 6) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Gleiwitz; 84 Ew.

Marienbad, Marianske-lazne, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. 2½ St. von Tepl: nach David 49° 58′ 30″ N. 10° 21′ 45″ O., oder nach Bessel 49° 55′ 4″ N. 10° 21′ 30″ O., zwischen den Bergen Schneidrang NW., Steinhau NO., Mühlberg O. und Hamelika S., in 600 Metres Meereshöhe; 440 Ew. Die Häuser stehen am Fuß oder am Abhange der Berge, und schließen einen großen Raum mit Parkanlagen, durchschnitten von Wegen, ein. Die Berge sind mit Nadelholz bewaldet. Der Ort ist berühmt durch seine heilkräftigen Mineralquellen, die theils zum Trinken, theils zum Baden benutzt werden. Die vorzüglichste Quelle ist der am Fuß des Steinhaues und Mühlberges entspringende Kreuzbrunnen mit 9½° R. Wärme, zum Trinken, und von dem auch jährlich an 300,000 Flaschen versendet werden; dann der Ambrosius-Brunnen mit 7° Wärme; der Carolinen-Brunnen; die Marien-Quelle im moorigen Hofraum des alten Badehauses; der Waldbrunnen in einer Waldschlucht zwischen dem Steinhau und Schneidrang; der Ferdinands-Brunnen auf einer Wiese; und ebenda der Wiesensäuerling. Es gibt 2 Badehäuser zu den Mineral- und Moorbädern, und ein Gasbäderhaus.

Marienbaum, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Xanten; 680 Ew.

Marienberg, 1) Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Burghausen, bei Raitenhaslach; 30 Ew. 2) Krchwlr. ebd., Ldgr. Rosenheim, bei Pfaffenhofen; 44 Ew. 3) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Tannwald, bei Albrechtsdorf; 625 E.; 2 Glasschleifmühlen. 4) ev. Pfrdf. u. Hauptort des gleichnam. Amtes in Nassau, das in rauher und kalter Lage auf einer Bergfläche liegt, die sich auf beiden Seiten der großen Nister absenkt, sehr fruchtbaren und weidereichen Boden hat, wo deshalb aber hauptsächlich nur Sommerfrucht, Wurzel- und Knollengewächse, wenige Winterfrucht und nur sehr wenig Obst gebaut werden; 2 QM. oder 44,125 Morgen mit 39 Gemeinden in 43 Dfrn. und 21 Mühlen. Der Betrieb ist Landbau, Viehzucht, Branntweinbrennerei, Nagelschmieden, Bergbau auf Braunkohlen. Das Df. hat 513 ev. und 22 kathol. Ew. 5) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Geilenkirchen; 98 Ew. 6) Wasserheilanstalt ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Sct.-Goar, bei Boppard; 45 Ew.; ehemalige reichsunmittelbare Abtei. 7) Bleibergwerk ebd., Kr. Neuwied, bei Linz. 8) Vorw. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Lübben; 30 Ew. 9) Vorw. ebd., Kr. Arnswalde u. zu Arnswalde gehörig; 78 Ew. 10) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Allenburg; 50 Ew. 11) St. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Niederforchheim, SO. 6 Mln. von Zwickau, OSO. 1 Mle. von Wolkenstein, WSW. ¾ Mle. von Zöblitz; 50° 39′ 4″ N. 10° 49′ 48″ O., in 1892.3 par. F. mittlere Meereshöhe die Flur, mit 408.6 par. F. Unterschied der höchsten und niedrigsten Theile; 1834: 3684; 1843: 4447; 1849: 4838; 1852: 4797; 1855: 4799; 1858: 5121 Ew. Die Stadt entstand durch Bergleute 1521, und ist sehr regelmäßig in 12 von dem Markt auslaufenden geraden Straßen angelegt, hat ein Bergamt, Gerichtsamt, Hauptzollamt, Bürgerschule, Freischule, Bergbau auf Silber, Baumwoll- und Wollspinnerei, Weberei, Schuhmacherei, Strohflechterei, Posamentirerei, Spitzenklöppelei, Schmieden, Mahl-, Schneide- und Oelmühlen, Fabrikation von Holzschachteln u. Holzwaaren. Der Landbau zeugt hauptsächlich Sommerkorn, wenig Winterkorn, Hafer, Kartoffeln, viel Futter, Flachs. [Gummersbach, bei Nümbrecht; 110 Ew.

Marienberghausen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr.

Marienborn, 1) Wlr. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdingen; 78 Ew.; vorzügliche Landwirthschaft. 2) **Brunnen, Born,** kath. Pfrdf. ebd., Prov. Rheinhessen, Kr. Mainz; 585 Ew. 3) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Siegen; 708 Ew.; Eisenhüttenwerk, Eisengießerei. 4) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr Neuhaldensleben, bei Morsleben; 449 Ew.; Försterei, Mühlen. 5) Mineralbad in Sachsen, Krdr. Bautzen, bei Schmeckwitz.

Marienbourg, kleine St. in Belgien, Prov. Namur, Arr. und S. von Philippeville; 1850: 721 Ew.; Eisenwerke. Die Stadt entstand aus einem Fort, das Kaiser Karl V. erbauen ließ, und nach seiner Schwester Marie benannte. [biau; 85 Ew.

Marienbruch, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei La-

Marienbrunn, Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Rothenfels, bei Hafenlohr; 221 Ew.

Marienbrunnen, Mineralbad in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Eipel, zu Schwadowitz gehörig, am Petrowitz-Gebirge.

Marienburg, 1) Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Bleinfeld, bei Abenberg; 22 Ew. 2) Domäne und Amt in Hannover, SO. bei Hildesheim; 133 Ew. 3) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Danzig, r. an der Nogat, 54° 1′ 31″ N. 16° 40′ 22″ O., SO. 6 Mln. von Danzig, N. 5 Mln. von Marienwerder, SW 4¼ Mle. von Elbing, WNW. 2½ Mle. von Dirschau, und ist mit Danzig, Dirschau, Elbing, Braunsberg, Königsberg, Bromberg 2c. durch eine Eisenbahn verbunden; 1837: 5708; 1840: 6095 (und 122 M. Militär); 1846: 6806 (162 Mil.); 1849: 6938 (99 Mil.); 1852: 7567 (103 Mil.); 1855: 7491 (104 Mil.) Ew.; ehemals Sitz der Hoch- oder Heermeister des Deutschen Ordens in dem wieder hergestellten Schloß; 1 ev. und 2 kath. Kirchen; besonders sehenswerth die Ordenskirche und der große Convent-Saal, Remter genannt; ev. Schullehrer-Seminar, höhere Stadtschule, ständische Taubstummenschule, Armen-Arbeitshaus, Krankenhaus, Lein- und Baumwollweberei, Garnbleicherei, Färberei, Zeugdruckerei, Gerberei, Handel. Stadt und Schloß mit Gebiet wurde 1466 im Frieden zu Thorn an Polen abgetreten, und blieb in diesem Verhältniß als Woiwodschaft bis 1772 alles an Preußen überging. Der Kreis hält 15.13 QM., und städtische Bevölkerung 1840: 7678; 1846: 8495; 1849: 8559; 1852: 9288; 1855: 9176 Ew.; ländliche 1840: 41,811; 1846: 43,439; 1849: 45,181; 1852: 46,150; 1855: 45,040 Ew.; liegt auf der rechten Seite der Weichsel, die ihn von dem Kreise Stargard und Ldkr. Danzig scheidet, und grenzt S. an den Kr. Marienwerder; ist niedrig, und in dem Marienburgischen Werder sehr fruchtbar; vorzüglich Viehzucht. 4) Dominium, Schloß ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wernigerode, zu Ilsenburg gehörig. 5) Krchspl. in Rußland, Livland, Kr. Wenden, am gleichnam. See; schöner Edelsitz; der beste Flachs in Livland. 6) Mflck. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. Kronstadt, im Burzenlande, 45° 26′ 27″ N. 23° 15′ 27″ O., an einem Bergrücken am Alt-Fluß; 500 Häuser; leidet oft Mangel an Wasser. [bei Schönlanke; 119 Ew.

Marienbusch, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau,

Marienchoor, ref. Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und NO. bei Jemgum; 120 Ew.

Mariendorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Biela; 225 Ew.; erst 1824 angelegt. 2) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Hofgeismar, A. Grebenstein; 390 Ew.; Braunkohlenbergwerk am Ahlberge. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Trübau (Mährisch-), bei Grünau; 425 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Brünn, Hrsch. Raitz, bei Blansko; 125 Ew. 5) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Filehne; 233 Ew. 6) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Berlin; 546 Ew. 7) Df. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. u. auf der Insel Rügen, OSO. von Putbus, NO. am Hagener Wiek, bei Middelhagen; 90 Ew. 8) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Medzibor; 299 Ew. 9) **Marina, Marinska-Vess,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, Hrsch. Montpreiss; 135 Ew.

Mariendrebber, Pfrdf. in Hannover, Diepholz, Lddr. Hannover, A. und SW. bei Diepholz; mit Brockstreck, Deckau 2c. 844 Ew.

Marien-Einsiedel, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. München, bei Thalkirchen; 6 Ew.; Wallfahrtskirche, Schloß.

Marieney, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt Plauen, bei Schöneck; 1855: 763; 1858: 770 Ew.

Marienfeld, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Creuzburg; 246 Ew.; Glashütte. 2) kathol. Pfrdf. ebd.,

Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. u. bei Warendorf; 968 Ew. 3) Nagy=Teremia, deutsches kath. Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Groß=Becskerek (Torontal), bei Nagy=Kikinda u. Mokrin; 1990 Ew.; Weizen= und etwas Weinbau in fruchtbarer Gegend. 4) Kol. im Oesterr. Schlesien, bei Jägerndorf.

Marienfelde, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Fordon; 341 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsens; 84 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und N. bei Preußisch=Holland, l. an der Elske; 437 Ew. 4) Gut ebd., Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 492 Ew. 5) mit **Lindenhof,** Df. ebd., Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Marienwerder; 1195 Ew. 6) Df. ebd., Kr. und bei Schlochau; 486 Ew. 7) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Berlin; 416 Ew. 8) Vorw. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Zachan; 25 Ew.

Marienfels, 1) ist Mariafels. 2) **Marvels, Merffels,** ev. Pfrdf. in Nassau, Amt Nastätten; 274 ev. und 13 kath. Ew.; die uralte Mallstätte des Gaues Einrich.

Marienfließ, 1) Stift zu Stepenitz, in Preußen, gehörig. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, W. 1¼ Mle. von Jacobshagen, am Nonnen= oder Marien= oder Klosterbach; 778 Ew.; Fräuleinstift.

Mariengaarde, Marregaarde, Ortschaft in Schleswig, A. und O. 1¾ Mle. von Flensburg, Krchspl. Grundtoft; Boden sehr gut.

Mariengarten, Klostergut und Pfarrort in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. und SO. bei Friedland; 51 Ew.; Försterei.

Marienhafe, Marienhave, Flck. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und SO. von Norden; 53° 31′ 25″ N. 4° 56′ 16″ O.; 481 Ew.; eine der vier ältesten Kirchen im Brokmerlande mit seltsamen in Stein gehauenem Bildwerk am Friese rc. u. mit dem höchsten Kirchthurm in Ostfriesland, der den Schiffern als Zeichen dient; ehemals berüchtigter Sitz der Vitalien=Brüder.

Marienhagen, 1) Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. und NW. von Lauenstein, bei Elze; 315 Ew.; Försterei. 2) Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Vöhl; 351 Ew. 3) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wiehl; 220 Ew.; Leinwandhandel. 4) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Freienwalde; 165 Ew.

Marienhain, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Pförten; 35 Ew.

Marienhausen, 1) Df. in Nassau, Amt Selters; 257 kath. und 4 ev. Ew. 2) Df. in Rußland, Guv. Witebsk, Kr. Liuzin.

Marienhave, s. Marienhafe.

Marienheide, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. NNW. 1¼ Mle. von Gummersbach, im Sauerlande; 275 Ew.; Post.

Marienheim, Glashütte in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Aujezd=Trneny.

Marienhof, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Arnswalde; 152 Ew. 2) Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Mülsen; 59 Ew. 3) Vorw. ebd., Kr. u. bei Labiau; 63 Ew. 4) Df. ebd., Kr. u. bei Memel; 144 Ew. 5) Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Kowallewo; 61 Ew. 6) Gut ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Fiddichow; 126 Ew.

Marienhöhe, Gut in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 68 Ew.

Marien=Kanal, s. Mariinsche Kanal.

Marienkirchen (Sct.=), 1) **Sommerein,** Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding; 315 Ew. 2) Pfrdf. ebd. (Innkr.), bei Ried; 95 Ew.; sehr alte gothische Kirche. 3) Pfrdf. ebd., bei Schärding; 328 Ew.

Marienkoog, Neuer=Galmsbüllerkoog, ein octroyirter Koog in Schleswig, Amt Tondern, Bökingharde, Krchspl. Deezbüll und Dagebüll.

Marienkranst, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Breslau; 423 Ew.

Marienlohe, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn, bei Lippspringe; 385 Ew.

Marienlust, Schloß auf der Dänischen Insel Seeland, bei Fredericksund; schöne Aussicht nach Schweden hinüber.

Marienmünster, kath. Pfarrort und Domäne in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter, bei Nieheim; 73 Ew.

Marienrachdorf, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Selters; 345 kath. und 3 ev. Ew.

Marienrode, Klosterdomäne und kath. Pfarrort in Hannover, Calenberg, Lddr. Hildesheim, A. Marienberg, SW. bei Hildesheim; 94 E.

Marienroth, kath. Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Ludwigstadt, bei Teuschnitz; 215 Ew.; Viehzucht, Holzhandel.

Mariensee, 1) Pfrdf. u. Klosteramt in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. u. S. bei Neustadt am Rübenberge, unweit der Leine, die hier den Bietingsbach aufnimmt, der aus dem Wölper Moor kommt; 340 Ew.; Försterei. Der Ort heißt eine Vorburg und die Einw. Vorbürger; Geburtsort des Dichters Hölty. 2) Orschaft mit Eisenhammer in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Aspang, an der Ostseite des Wechsels, den man von hier in 2 Stunden ersteigen kann; 100 Ew. 3) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, 3½ Mln. NO. von Berent u. 4 Mln. SW. von Danzig; 237 Ew.; Post.

Marienspring, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Landsberg; 167 Ew.; Papiermühle.

Marienstein, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. u. bei Eichstädt; 150 Ew.; Steinbruch. 2) **Steina, Stein, Kloster Stein,** Pfrdf. u. Klosteramt in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. u. SW. bei Nörten, in einer angenehmen Gegend, am Einfluß der Espolde in die Leine; 263 Ew. 3) Schloß mit Pfarre in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Wörgl, an dem Ablaß=See; Kupfer= und Pfannenschmieden.

Marienstern, reiches Cistercienser=Nonnenkloster in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, SO. 1½ St. von Kamenz u. NW. 3 St. von Bautzen, r. an der schwarzen Elster in einer schönen Gegend; 1855: 109; 1858: 131 Ew.; Erziehungsanstalt für katholische Mädchen; dabei das schöne Wiesenthal, die Lippe genannt. Das Kloster hat sehr großen Grundbesitz, nämlich in Sachsen die Stadt Bernstadt, 39 Dörfer und 17 Dorfantheile; in Preußen die Stadt Wittigenau nebst 8 Dörfern, überhaupt eine Fläche von 3½ QM.

Marienthal, 1) Glasfabrik in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Regenstauf, bei Stefling. 2) ev. Pfrdf. ebd., Pfalz, K. Rockenhausen; 453 E. (91 Juden); Jaspisbruch; schöne gothische Kirche. 3) Glasfabrik in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Wostrzedek. 4) Baumwollspinnerei ebd., Kr. Eger, Bez. Brüx, bei Ober=Georgenthal. 5) s. Mergenthal. 6) griech. Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalski=Sztoll; 125 Ew. 7) Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Ahrweiler; 60 Ew. 8) Kloster ebd., Kr. u. bei Altenkirchen; 42 Ew. 9) Df. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schlawe; 269 Ew. 10) kathol. Pfarrort ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees, bei Wesel; 20 Ew. 11) Kol. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Driesen; 368 Ew. 12) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Goldap; 60 Ew. 13) Gut ebd., Kr. u. bei Sensburg; 28 Ew. 14) Vorwerk ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 32 Ew. 15) Vorwerk ebd., Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 43 Ew. 16) Df. ebd., Kr. Rastenburg, bei Drengfurth; 491 Ew. 17) Kol. ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schildberg; 355 Ew. 18) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Zehdenick; 324 Ew. 19) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Bahn; 781 Ew. 20) Vorw. ebd., Kr. und bei Anclam; 81 Ew. 21) Ortschaft ebd., Kr. Uckermünde, bei Pasewalk; 32 Ew. 22) reiches Cistercienser=Nonnenkloster in Sachsen, Krdr. Bautzen, Amt Zittau, bei Ostritz, in einem Gebirgsthal, das von der Neisse durchflossen wird; 1855: 127; 1858: 151 Ew.; Freischule für Mädchen. Das Kloster besitzt die Stadt Ostritz u. mehrere Dörfer in Sachsen u. Preußen. 23) Pfrdf. ebd., Krdr. und A. Zwickau, bei Zwickau; 1855: 1076; 1858: 1336 Ew.

Marien=Theresienstadt, s. Maria=Theresienstadt.

Marienthron, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Neustettin; 72 Ew.

Marienwald, Glasfabrik in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Skucz, bei Prosecz (Prosetsch), Hrsch. Neuschloß.

Marienwalde, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und SO. 4¼ Mle. von Arnswalde, NW. 1½ Mle. von Woldenberg, an der Eisenbahn von Stettin nach Kreuz rc.; 568 Ew., das Amt 154 und Glashütte 248 Ew.; Post, Oberförsterei. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Zielenzig; 25 Ew. 3) Gut ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 53 Ew. 4) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Barten; 35 Ew. 5) Hauland ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. W. von Birnbaum und NNO. von Schwerin, bei Brittisch, l. an der Warthe; 148 Ew. 6) **Groß=, Klein=,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 117 und 82 Ew.

Marienweer, Marienwehr, ref. Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. u. SW. bei Emden; 73 Ew.; die kleinste Pfarre des Landes.

Marienweiher, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Stadtsteinach; 345 Ew.; 2 Kirchen, Franciscaner=Hospitium, Wallfahrtskirche, Bierbrauerei, Mahl= und Sägemühle, Serpentinsteinbruch.

Marienweiler, ist Mariaweiler.

Marienwerder, Pfarrort, Kloster und Domäne in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Ricklingen (zu Neustadt a. R.), NW. 1 Mle. von Hannover, an der Leine; 150 E.; das Kloster ist ein Stift für 1 Aebtissin und 12 Kanonissen; Försterei.

Marienwerder, 1) Rgbz. in Preußen, der den südwestlichen Theil der Provinz Preußen oder den südlichen und größeren Theil der früheren Provinz West=Preußen umfaßt; 319.41 QM.; grenzt O. an den Rgbz. Königsberg, N. an den Rgbz. Danzig, NW. an den Rgbz. Cöslin, W. an den Rgbz. Frankfurt, S. an den Rgbz. Bromberg und an Polen. Er ist aus den ehemaligen Landschaften: Süd=Pommerellen mit dem damit vereinigten Streifen des Netz=Districtes (176.47 QM., 1855: 276,145 Ew., mit 19 Städten) in den Kreisen Conitz, Schwetz, Schlochau, Flatow u. Deutsch=Krone; Kulmer=Land nebst den hinzugelegten Michelauer und Thorner Gebietstheilen an der Weichsel (95.20 QM., 1855: 241,005 Ew., mit 14 Städten) in den Kreisen Thorn, Strasburg, Löbau, Kulm, Graudenz; und aus dem größeren Theil der alt=ostpreußischen Landschaft Pomesanien, in den Kreisen Marienwerder, Rosenberg und Stuhm (47.74 QM., 1855: 141,286 Ew., mit 10 Städten). Der Rgbz. liegt, wie der Lauf der Flüsse, so wie die Lage u. Verbindung der Seen und das Höhenverhältniß der Bodengestalt beweisen, auf der Südseite des großen Höhenzuges, der sich aus Pommern her durch Preußen erstreckt, und von der Weichsel von da, wo dieselbe aus der NWRichtung in die NORichtung übergeht, bis zu ihrer Theilung in die beiden Mündungsarme der Weichsel und der Nogat, durchbrochen ist. Die südliche Grenze des Höhenzuges bezeichnet auf der rechten Seite der Weichsel die Drewenz mit der links einströmenden Braniza, wo die Drewenz aus der südlichen in die südwestliche Richtung übergeht, die sie bis zu ihrer Mündung in die Weichsel behält und größtentheils, bis oberhalb der Mündung bei Leibitisch, die Grenze gegen Polen bildet. Daß sich hier am südlichen Saum des Höhenzuges eine gegen denselben nordwärts geneigte Thalniederung befindet, beweisen die Zuflüsse der Drewenz von Süd her, selbst schon die Braniza mit der Rypinica, die beide durch die Pissa, größtentheils die Grenze ostwärts von der Drewenz u. von der Rypinica bildend, verbunden werden. Ebenso fließen von Süd her nordwärts der Drewenz aus Polen der Ruziec, und der Fluß aus einem See bei Kikol, der aber auch südwärts in den Mnien bei Lipno abfließt. Ein wesentlich anderes Höhenverhältniß der Gegend auf der Nordseite der Drewenz beweist der Lauf der Zuflüsse zu derselben. Der Ursprung der Drewenz selbst liegt auf dem plateauartigen Höhenrücken im Kreise Osterode des Rgbzs. Königsberg, auf dem sich auch die großen Seen, der Gehl=, der Geserich=, Labenz=, Janischauer=, Bensen=, Sorgen=See rc. befinden. Die Drewenz entsteht SW. von Hohenstein, unweit Petzdorf, fließt gegen NW. bis Osterode, wo sie in das Ostende des langen Drewenz=Sees einfließt, und an dessen SWEnde, im Gilgenburger Walde, wieder daraus abfließt und nun in ihrer SSWRichtung eine Strecke die Grenze zwischen den Rgbz. Königsberg und Marienwerder bildet, dann in den letztern eintritt, und an Neumark und Kauernik vorüberfließend, immermehr eine südlichere Richtung annehmend bis zu ihrer schon bezeichneten Biegung gegen Südwest. Auf ihren ganzen Lauf südwärts ist die Ufergegend entweder zu beiden Seiten oder auf der einen oder anderen sumpfig. Unter ihren Zuflüssen in ihrer südlichen Laufrichtung ist auf der östlichen oder linken Seite der beträchtlichste die Wölle, die von Südost her, von Lautenburg kommt, und im Rgbz. Königsberg entsteht. Auf der westlichen oder rechten Seite ist der Uferrand hoch und tritt nahe an den Fluß, so daß hier das Flußthal nur schmal ist, durch welches auch längs dem Fluß ein Hauptweg führt. Auf dieser Seite empfängt der Fluß fast keinen Zufluß. Anders dagegen ist dieses Verhältniß in dem südwestlichen Lauf. Hier

fließen in der Gegend auf der rechten Seite oberhalb und auch bei Strasburg, von NW. her, Seen darein ab. Bemerkenswerth ist indessen, daß in dieser Gegend, W. von Strasburg, der Ursprung der Latrina, die gegen NW. der Ossa, einem östl. Zufluß der Weichsel, zufließt, in die sie unweit Schwetz mündet. Ebenso empfängt die Drewenz noch andere Zuflüsse auf der rechten Seite von NW. her. Betrachtet man indessen den südwestlichen Lauf der Wölle (Welle), Braniza und zum Theil auch der Pissa, so kann man ein eigenthümliches Höhenverhältniß der Bodengestaltung in dem südöstlichen Theil des Rgbzs., auf der Ostseite des oberen oder südlichen Laufes der Drewenz, nicht verkennen, und zwar einen plateauartigen Knotenpunkt in dem Höhenrücken. — Der Durchbruch der Weichsel durch den Höhenrücken beginnt da wo der Fluß unterhalb Thorn und Schulitz, bei der Einmündung der Braa aus der NWRichtung in die NORichtung übergeht. In diesem Durchbruch ist das niedrige Flußthal durch hohes Uferland zu beiden Seiten eingeschlossen. Besonders drängt sich der Fluß auf der westlichen oder linken Seite an das hohe Uferland, und zwar von Neuenburg aus nordwärts bis unterhalb Mewe, wo der Fluß in seinem nördlichen Lauf sich an den hohen Uferrand der Ostseite drängt, worauf er sich bald in die beiden Mündungsarme theilt. Auf der linken Seite erhält die Weichsel nur die Zuflüsse Schwarzwasser (Czerna-Woda) bei Schwetz, von NNW. her, und etwas nördlicher die Montau, die bis an den Weichsel-Thalrand ebenfalls SSO. fließt, sich aber in dem Flußthal selbst, der Weichsel zur Seite, nordwärts wendet und fließt bis zur Mündung in die Weichsel bei Neuenburg, in die sie der hohe Uferrand hier drängt. — Auch in dem von der Weichsel westlich liegenden Theil des Rgbzs. ist die Abdachung eine südsüdöstliche. Dies beweisen die beiden schon genannten westlichen Zuflüsse der Weichsel, wie auch der Lauf der übrigen Flüsse des Rgbzs. südwärts zur Netze, nämlich der Braa, Lobsonka, Küddow und des Muhlen-Flusses. Die Seen liegen auch in diesem Theil hauptsächlich im N., auf dem Höhenrücken, nämlich der Wdzydker-, Skomp-, Pepliner-, Somminer-, Lank-, Dibrze-, Ostrowitter-, Müskendorfer-, Karchin-, Witozno-, Gliesno-, Quesno-, Deeber-, Lepezin-, Ziethener- und Kramsker-, Dessentin-, Labes-, der lange Belzig-See, Groß-Bothin-, Lübtow-, Lütz-, Marthe-, Salmsche, Kemmin-, Zützer-, Stabitzer-See rc. In diesem Theil gibt es auch in verschiedenen Gegenden Bruch, z. B. das Torfbruch, südlich bei Zempelburg. Beträchtlich ist in diesem Rgbz. die Waldung. Die bedeutenderen Forsten im östlichen Theil sind der Strasburg'sche, der Rinsker-Rielubacher, Jammyer, Günthener, Finkensteiner, Rehhofer, Thorner und zum Theil der Czierpitzer; im westlichen Theil der Münsterwalder, Alt-Jahner, Finkowkener, Bülowsheider, Grupper, Koronow'sche, Tuchel'sche, Zempelburger, Wozіwodaer, Lindenbuscher, Wiggodaer, Czersker, Krojantener, Zandersdorfer, Chelmer, Lindenberger, Zanderbrücker, Hammersteiner rc. In Beziehung auf die Bodenkultur hält der Rgbz. auf seiner Fläche von 6,864,100 Morgen überhaupt, an Ackerland 1849: 3,021,732, 1852: 3,233,623 Mgn.; an Wiesen 1849: 372,018, 1852: 397,224 Mgn.; an Weide 1849: 550,343, 1852: 590,251 Mgn.; an Gärten 1849: 66,482, 1852: 63,779 Mgn.; an Wald 1849: 1,402,480, 1852: 1,507,904 Mgn.; unkultivirt 1849: 1,451,045, 1852: 1,071,319 Mgn.; also an Aeckern, Wiesen, Weide und Wald eine Zunahme, dagegen an Gärten Abnahme. Die Bevölkerung betrug 1819: 367.495 (mit Militär); 1831: 444,710; 1837: 499,001 (mit Militär); 1840: 549,697 (davon Militär 5748); 1846: 613,300 (davon Mil. 5761); 1849: 621,046 (davon Mil. 8391); 1852: 649,548 (davon Mil. 4874); 1855: 658,436 (davon Mil. 5262) Personen. Davon waren ländliche Bevölkerung 1840: 439,977; 1846: 490,170; 1849: 493,819; 1852: 517,943; 1855: 525,018 Ew. Nach dem Religionsbekenntniß hatte der Rgbz. 1837: 231,609 Evangel., 242,949 Kathol., 3286 Mennoniten, 13,768 Juden; dagegen 1852: 311,141 Evangel., 311,814 Kathol., 3218 Mennon., 18,493 Juden. Die meisten Katholiken gibt es in dem Kr. Löbau (30,953; Evang. 5481), Conitz (40,255; Ev. 12,182), Strasburg (34,975; Ev. 14,822), Stuhm (21,938; Ev. 12,897), Thorn (27,572; Ev. 22,913), Culm (24,268; Ev. 20,088); mehr Evangelische in den Kr. Rosenberg (38,846; Kathol. 3606), Marienwerder (36,527; Kath. 21,309), Flatow (30,578; Kath. 19,076), Deutsch-Crone (31,549; Kath. 19,285), Graudenz (28,258; Kath. 19,897), Schlochau (27,438; Kath. 19,508), Schwetz (29,562; Kath. 29,172). Die meisten Juden gibt es in den Kr. Flatow (3107), Strasburg (2217), Deutsch-Crone (2116), Conitz (1897), Schlochau (1458), Thorn (1386), Schwetz (1251), Culm (1029); in den anderen Kr. weniger, nämlich in Graudenz (948), Löbau (938), Marienwerder (815), Rosenberg (731), Stuhm (600). Mennoniten gibt es in den Kr. Stuhm (1011), Schwetz (861), Culm (742), Marienwerder (349), Thorn (133), Graudenz (64), Rosenberg (39), Löbau (9), Schlochau (8), Strasburg (2). Wenn auch der Boden hauptsächlich nur in der Weichsel-Gegend gut ist, so bildet doch der Landbau die Hauptbeschäftigung; außerdem sind Vieh- und Bienenzucht, Fischerei u. Waldgewerbe ansehnlich. Als ländliche Nebenbeschäftigung wird die Weberei von Leinwand, grobem Wollzeuge, Halbleinen betrieben. An Streichgarn-Spinnereien bestanden 1852 in der Stadt Jastrow 50, und außerdem 2, und Kammgarn-Spinnereien 51 (15 in Bischofswerder, 4 in Graudenz und 32 auf dem Lande im Kr. Flatow). Die Tuchweberei ist nur Gewerbe, wie die Töpferei, Färberei, Gerberei rc. Auch gibt es bei Grunau eine Glashütte und auch bei Hammerstein; 2 Maschinenfabriken zu Marienwerder und Thorn. Der Rgbz. hat 43 Städte, 2 Mflck., 1 Df. mit Markt, 1457 Dfr., 1147 Vorwerke, 172 Wlr., 932 Einzelhöfe, Förstereien, Mühlen rc. — An Volksschulen gab es 1852 1042, Mittelschulen und Bürgerschulen 11, höhere Schulen für Töchter 6, evangel. Gymnasien 2 (Mariender, Thorn), kathol. 3 (Culm, Conitz, Deutsch-Crone), 1 Seminar für kathol. Elementar-Lehrer (zu Graudenz), 1 Correctionshaus für kath. Geistliche (zu Culmsee), 1 kathol. geistliche Strafanstalt (zu Rehden, 1 Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt (zu Schwetz). Für die Rechtspflege besteht ein Appellationsgericht zu Marienwerder für die beiden Rgbz. Marienwerder u. Danzig u. Kreisgerichte nebst Gerichtscommissionen. — 2) St. und Hauptort des gleichnam. Rgbzs. und Kr., r. an der Weichsel, am Einfluß der Liebe in die Kleine Nogath und am Vorfluth-Kanal, S. 5 Mln. von Marienburg, SSO. $9^1/_2$ Mle. von Danzig, SW. 20 Mln. von Königsberg; 53° 44′ 15″ N. 16° 35′ 56″ O.; 1837: 5520; 1840: 5764; 1846: 6222; 1849: 6295; 1852: 6695; 1855: 6607 Ew.; Sitz der Regierung, des Appellationsgerichtes, des Kreisgerichtes rc., ev. Domkirche, nächst der Marienkirche in Danzig die größte Kirche der Provinz, ev. Gymnasium, 2 Forst-Inspectionen, Domänen-Rentamt, Leineweberei, Maschinenfabrik, Papiermühle, starker Obstbau, Institut für erblindete Krieger, blinde Soldatenwittwen rc.; ein Landgestüt. Zwischen der Stadt und der Weichsel liegt die an 6 QM. große, fruchtbare Marienwerdersche Niederung mit einigen Dörfern. Die Stadt war anfangs der Sitz (im großen Schloß) einiger Großgebietiger des Deutschen Ordens u. dann der Sitz der Pomesanischen Bischöfe. Der Kreis hält 17.31 QM., städt. Bevölkerung 1840: 9128; 1846: 10,060; 1849: 10,144; 1852: 10,689; 1855: 10,707; ländl. 1840: 42,329; 1846: 46,616; 1849: 46,503; 1852: 48,312; 1855: 48,736 Ew. — 3) Kol. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Groß-Schöneck; 908 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; 519 Ew.

Marienwiese, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg, bei Alt-Lypke; 353 Ew. [gard; 32 Ew.

Marienwill, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Star-

Maries, Ort auf der Nordküste der Jonischen Insel Zante.

Maries (Saintes-), Notre-Dame-de-la-Mer, St. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und SSW. von Arles, in sandiger Gegend unweit der Mündung der Petit-Rhône; 43° 27′ 7″ N. 2° 5′ 27″ O.; 543 Ew.; Fischfang, Fischhandel, Sodafabrikation; guter Rothwein.

Mariestad, St. in Schweden, Skaraborgs-Län, an der Mündung der Tidån in den Wener-See; 2500 Ew.; 1 Kirche, 1 Krankenhaus; bei der Stadt die Insel Marienholm.

Marietta, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Fulton; 1850: 442 Ew. 2) Ort und St. in Ohio, Grfsch. Washington, am Zusammenfluß des Muskingum und Ohio; 1850: 5254 u. 3175 Ew.; Collége (1832 gegr.). 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lancaster, l. am Susquehanna, SO. von Harrisburg; 1820: 1545; 1850: 2099 Ew. [bruck.

Märigen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöckla-

Marigliano, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und W. bei Nola; 40° 55′ 29″ N. 12° 7′ 9″ O.; 3400 Ew.

Marignac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und S. von Sct.-Gaudens; 615 Ew.

Marignane, Flck. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. u. SSW. von Aix u. WSW. von Marseille; 1633 Ew.; ordinärer Wein, Oelmühlen, Weinhandel.

Marignano, Melegnano, Flck. in der Lombardei, SO. bei Mailand, am Lambro; Sieg Franz I. über die Schweizer und den Herzog von Mailand 1515.

Marigné, 1) Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. ONO. von Segré; 1320 Ew.; Märkte. 2) Df. ebd., Dep. Sarthe, Arr. und SSO. von Mans, an der Saône; 2104 Ew.

Marignier, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mand. u. O. bei Bonneville; 1713 Ew. [Gegend; Mühlen, Schifffahrt.

Marigno, Df. Dalmatien, Kr. u. Distr. Cattaro, in unfruchtbarer

Marigny, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und bei Château-Thierry; 610 Ew.; Märkte. 2) Df. ebd., Dep. Aube, Arr. und OSO. von Nogent-sur-Seine, in dem kleinen Thal des Ardusson; 500 Ew.; Märkte. 3) Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. Bayeux; Wetzsteinbrüche. 4) Df. ebd., Dep. Deux-Sèvres, Arr. und SSO. bei Niort; 1015 Ew. 5) Flck. ebd., Dep. Manche, Arr. u. W. bei Sct.-Lô; 1506 E.; Märkte. 6) **-le-Cahouet**, Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. und O. bei Semur; 750 Ew.; Märkte. 7) **-l'Eglise**, St. ebd., Dep. Nièvre, Arr. u. OSO. von Clamecy u. NO. bei Lorme, auf einem Plateau zwischen der Cure r. und den Chalaux l.; 1640 Ew.; Holzhandel. 8) **-S.-Marcel**, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mandam. Rumilly; 496 Ew. 9) **-sous-Marmande**, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und SO. von Chinon; 625 Ew.; Märkte.

Marigondon, Ort auf der Philippinen-Insel Luzon, SW. von Manilla, auf der Südseite der Manilla-Bai und an der Mündung des Marigondon.

Marigot (Le-), 1) ist Capesterre auf der Insel Guadeloupe. 2) ist Grand-Bourg (Le-) auf der Insel Marie-Galante. 3) Flck. in einer Bai auf der Nordküste der Klein-Antillen-Insel Sct.-Martin. 4) Df. u. Krchspl. auf der Nordküste der westindischen Insel Martinique, NW. bei La-Trinité, an der Mündung in einer Bai, die einer der besten Häfen der Küste ist; 1130 Ew. 5) **-des-Roseaux**, sehr bequemer Hafen an der Westküste der Klein-Antillen-Insel Sete.-Lucie.

Mariguana, Mayaguana, Mogana, eine Lucayen-Insel, N. von Grande-Inague; NWSpitze 22° 28′ 40″ N. 75° 34′ 55″ W.

Marigutich, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Ostricz.

Mariiensкoi-Kanal, in Rußland, Guv. Olonetz, Kr. Wytegra; verbindet in der Richtung von NW. gegen SO. die Wytegra u. Kowsha, und ist ein Glied der Kanal-Verbindung der Wolga mit der Newa; von 1799 bis 1808 gebaut.

Mariko, St. auf der Japan. Insel Nippon.

Marikova, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Sillein, an der Grenze gegen Mähren; 2330 Ew. (120 Juden); Steinbruch.

Mariland, Maryland, Df. u. Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, NNO. von Sonnenburg und NW. bei Kriescht; 328 Ew. [von Beaupreau; Märkte.

Marillais (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. N.

Marilles, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles: 1850: 1051 Ew. [Fundort vieler röm. Bauüberreste u. Münzen.

Marilly, Wlr. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, N. bei Beaune;

Marim, Fluß in Brasilien, Prov. Maranhaõ; mündet unweit dem Pereá in den Ozean; 2° 20′ 30″ S. 45° 34′ 30″ W.

Marin, 1) Grfsch. in California; 1850: 323 Ew. 2) Krchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Neustadt, bei Waren. 3) Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. Thonon; 736 Ew. 4) Df. im Schweizer K. u. Bez. Neuenburg, am Neuenburger See, O. bei Sct.-Blaise; 272 prot. u. 7 kath. Ew. 5) Ortsch. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Lienz, bei Virgen.

Marin (Le-), Flck. und Krchspl. auf der SWKüste der westindischen Insel Martinique, OSO. von Fort-Royal, in der Bai Cul-de-sac-Marin; 2910 Ew.; Hafen.

Marin (Santa-Maria-de-), Flck. in Spanien, Prov. und N. von Vigo, an der gleichn. Bai; 2500 Ew.; guter Hafen, Sardellenfischerei.

Marina, 1) **Hagia-**, griech. Kloster auf der griechischen Insel Zea. 2) **-del-Rey (Santa-)**, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Leon, NO. bei Benavides, l. am Orvigo; 880 Ew.; Weberei von Leinwand u.

groben Wollzeugen. 3) **Marina-di-Luri,** Df. auf der französ. Insel Corsica, Arr. und N. von Bastia. 4) **Marina-Vess,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Marinbrod, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, [Bukovar; 720 Ew.
1. Banal-Regiment, bei Glina.
Marincze, Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg, am Buka, bei
Marindolsko-Berdo, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment; 100 Ew.
Marinduque, eine fruchtbare und gut angebaute Philippinen-Insel,
S. bei der Insel Luzon. Darauf die Hauptorte Roac und Napo.
Marineo, St. in Sicilien, S. von Palerino; 6500 Ew.
Marines, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. u. NW. von
Pontoise, unweit der Viosne; 1570 Ew.; Mützenfabrik, Kalkbrennerei; [722 Ew.
Märkte.
Maring, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Bernkastel;
Maringues, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und
WNW. von Thiers, in dem fruchtbarsten Theil der Limagne, unweit des
Zusammenflusses der Morge und des Allier; 4209 Ew.; Gerberei, Getreidehandel
Marinha (Santa-), 1) Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und
WSW. von Guarda. 2) **-Grande,** Flck. ebd., Prov. Estremadura, bei
Leiria: 1576 Ew. [lin, in 1085 Toisen Meereshöhe; 4900 Ew.
Marinilla, St. in Neu-Granada, Prov. Cordoba, O. von Medel-
Marinkovecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,
Kreutzer Regiment, bei Dugoszello; 300 Ew.
Marino, 1) Flck. im Kirchenstaat, SO. von Rom; 41° 46′ 10″ N.
10° 19′ 13″ O. 2) **San-,** Freistaat in Italien, ganz von dem Kirchenstaat eingeschlossen, zwischen den Deleg. Forli und Urbino; 1.125 □M.,
1856: 7800 Ew. in 1 St. u. 7 Dfrn.; gebirgig, unfruchtbar, wasserarm;
daher wandern jährlich viele Arbeit suchend aus. Die gleichnam. Hauptstadt liegt auf einem steilen, nur von einer Seite zugänglichen Felsen, 43°
56′ 21″ N. 10° 6′ 50″ O., ONO. von Florenz, und hat nur Cisternen-
Wasser. Der Berg hat 350 Toisen Meereshöhe. Diese Republik besteht
schon seit dem 6. Jahrhundert.
Marinoszello, Jovacsa, Df. in Slavonien, Gspsch. Posega, am
Illova, bei Pakracz, im Walde; 600 Ew.
Marinovecz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Kreutz; 290 Ew.
Marinscina, Ortschaft in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Comale.
Marintscheg, Mustamor, Df. in Krain, bei Sct.-Marein; 50 E.
Marintschendorf, Ortschaft in Krain, Hrsch. Seisenberg, bei Obergurk; 90 Ew.
Marinzhavass, Df. in Krain, am Gurg, bei Pesendorf.
Marion, 1) Grfsch. im NW. von Alabama; 1032 □M., 1830:
4058; 1840: 5847; 1850: 7833 Ew. (908 Sklaven); Hauptort: Pikeville. 2) Grfsch. in Arkansas; 537 □M., 1840: 1325; 1850: 2308 E.;
Hauptort: Yellville. 3) Grfsch. in Florida; 3127 □M., 1850: 3338
Ew.; Hauptort: Ocola. 4) Grfsch. in Georgia; 519 □M., 1840:
4812; 1850: 10,280 Ew. (3604 Sklaven); Hauptort: Tazewell. 5)
Grfsch. im S. von Illinois; 576 □M., 1840: 4742; 1850: 6720 Ew.;
Hauptort: Salem. 6) Grfsch. in Indiana; 316 □M., 1840: 16,080;
1850: 24,103 Ew.; Hauptort: Indianopolis. 7) Grfsch. in Iowa;
576 □M., 1850: 5482 Ew.; Hauptort: Knoxville. 8) Grfsch. in
Kentucky; 332 □M., 1840: 11,032; 1850: 11,765 Ew.; Hauptort:
Lebanon. 9) Grfsch. im S. von Mississippi; 1544 □M., 1820: 3116;
1830: 3691; 1840: 3630; 1850: 4410 Ew.; Hauptort: Columbia.
10) Grfsch. in Missouri; 423 □M., 1840: 9623; 1850: 12,230 Ew.;
Hauptort: Palmyra. 11) Grfsch. in Ohio; 1830: 6558; 1840: 14,765;
1850: 12,618 Ew.; Hauptort: Bucyrus. 12) Grfsch. in Oregon; 1850:
2749 Ew.; Hauptort: Salem. 13) Distr. in South-Carolina; 1032
□M., 1820: 10,201; 1830: 11,208; 1840: 13,932 (5251 Sklaven);
1850: 17,407 Ew. (7520 Skl.); Hauptort: Marion. 14) Grfsch. im
S. von Tennessee; 593 □M., 1820: 3888; 1830: 5508; 1840: 6070;
1850: 6314 Ew. (551 Skl.); Hauptort: Jasper. 15) Grfsch. in Virginia, Trans-Alleghany-District; 163 □M., 1850: 10,552 Ew.; Hauptort: Fairmount. 16) Hauptort der Grfsch. Perry in Alabama, r. am
Cahaba; 1850: 10,552 Ew. 17) 5 Orte in Arkansas: Grfsch. Crawford,
1850: 623 Ew.; Hauptort der Grfsch. Crittenden; Grfsch. Drew, 1850:
951 Ew.; Grfsch. Ouachita, 1850: 859 Ew.; Grfsch. White, 1850:
404 Ew. 18) Hauptort der Grfsch. Twiggs in Georgia. 19) 2 Orte in
Illinois: Grfsch. Ogle, 1850: 595 Ew.; Hauptort der Grfsch. Williamson. 20) 11 Orte in Indiana: Grfsch. Allen, 1850: 1095 Ew.; Grfsch.
Decatur, 1850: 1595 Ew.; Hauptort der Grfsch. Grant, 1850: 703 Ew.;
Grfsch. Hendricks, 1850: 1270 Ew.; Grfsch. Jasper, 1850: 883 Ew.;
Grfsch. Jennings, 1850: 1260 Ew.; Grfsch. Lawrence, 1850: 2025 Ew.;
Grfsch. Monroe, 1850: 252 Ew.; Grfsch. Owen, 1850: 989 Ew.; Grfsch.
Putnam, 1850: 1320 Ew.; Grfsch. Shelby, 1850: 786 Ew. 21) 3 Orte
in Iowa: Grfsch. Davis, 1850: 446 Ew.; Grfsch. Henry, 1850: 494 Ew.;
Hauptort der Grfsch. Linn. 22) Hauptort der Grfsch. Crittenden in Kentucky. 23) Ort in Maine, Grfsch. Washington; 1850: 207 Ew. 24) Ort
in Michigan, Grfsch. Livingston; 1850: 883 Ew. 25) Ort in Minnesota,
Grfsch. Washington; 1850: 114 Ew. 26) Hauptort der Grfsch. Lauderdale in Mississippi. 27) 4 Orte in Missouri: Grfsch. Cole, am Missouri,
800 Ew.; Grfsch. Buchanan, 1850: 798 Ew.; Grfsch. Newton, 1850:
327 Ew.; Grfsch. Taney, 1850: 294 Ew. 28) Hauptort der Grfsch.
Mac-Dowell in North-Carolina. 29) Ort in New-York, Grfsch. Wayne;
1850: 1839 Ew. 30) 12 Orte in Ohio: Grfsch. Allen, 1850: 1046 Ew.;
Grfsch. Clinton, 1850: 995 Ew.; Grfsch. Fayette, 1850: 841 Ew.; Grfsch.
Hancock, 1850: 904 Ew.; Grfsch. Hardin, 1850: 452 Ew.; Grfsch.
Henry, 1850: 77 Ew.; Grfsch. Hocking, 1850: 1746 Ew.; Grfsch. Marion, 1850: 2291 Ew.; St. ebd., 1850: 1311 Ew.; Grfsch. Mercer,
1850: 1428 Ew.; Grfsch. Morgan, 1850: 1764 Ew.; Grfsch. Pike,
1850: 900 Ew. 31) 4 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Beaver, 1850:
494 Ew.; Grfsch. Berks, 1850: 1530 Ew.; Grfsch. Centre, 1850: 595 Ew.;
Grfsch. Greene, 1850: 852 Ew. 32) Hauptort der gleichnam. Grfsch.
in South-Carolina, an der Eisenbahn.
Marion-Crozet, Gruppe von 4 Eilanden im südlichen Indischen
Ozean; 45° 30′ S. 45° O. [44′ N. 121° 57′ O.
Maripipi, eine der Philippinen-Inseln, SO. bei Masbate; 11°
Maripocu, Flck. in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, WNW. von
Rio-de-Janeiro; 1800 Ew.; Anbau von Zuckerrohr, Mandioca, Arroz,
Kaffee ꝛc.
Mariposa, Grfsch. in California; 1850: 4379; 1852: 8969 Ew.;
gleichnam. Hauptort, am gleichnam. Zufluß des San-Joaquim, in goldreicher Gegend.
Mariquita, St. und Hauptort der gleichnam. Prov. in Neu-Granada, l. am Rio-Magdalena, SW. von Honda; 5° 13′ N. 77° 21′
51″ W. [Gspsch. Eisenburg.
Marischdorf, Mariasdorf, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg,
Marisel, Marsel, Merischora, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen,
Kr. und bei Klausenburg; 650 Ew.
Marisfeld, das größte Pfrdf. im Amte Themar in Meiningen, in
einer muldenähnlichen Vertiefung auf einem hohen Kalkplateau, in angenehmer Lage, NW. 1½ St. von Themar, O. 2 St. von Meiningen;
670 Ew. (120 meist arme Juden); Landbau, Viehzucht, Gewerbe, Fuhrwesen. [Sct.-Michael.
Marissl, zerstreute Ortschaft in Salzburg, im Zederhaus-Thal, bei
Maritimo, Maretimo, die westlichste der Aegaden-Inseln, an der
Westküste von Sicilien, WNW. von Favignana; gebirgig und unfruchtbar: auf der steilen NOSpitze ein Fort.
Maritza, Fluß in der Europ. Türkei; entspringt am NOAbhange
des Despoto-Dagh im Sandschak Sophia, W. von Kustendsche; fließt
anfangs O., dann S., theilt sich bei Feredschik in zwei Arme, von denen
der westliche NW. von Enos in das offene Meer und der andere NNO.
von Enos in den Golf von Enos mündet. Schiffbar ist er im Winter u.
Frühjahr von Adrianopel aus, in den anderen Jahreszeiten nur von Dimotika aus. Die beträchtlicheren Nebenflüsse sind r. Paschakal, Stanimaki-Su, Uzundscha, Arda; l. Jobsuji, Tundscha, Erkene.
Mariupol, St. in Rußland, Guv. Jekaterinoslav, Kr. und W. von
Rostow, an der Mündung des Kalmius in das Azow'sche Meer; 47° 5′
21″ N. 35° 15′ 6″ O.; 1851: 4603 Ew.; Hafen und einiger Handel,
Saffiangerberei. [Charolle; 1240 Ew.; Märkte.
Marizy, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. u. NNO. von
Marja (Kis-), ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
Ober-Bihar, bei Potsay. [N. 74° 30′ O. Grw.
Marjaow, Ort in Canara, in Hindostan, N. von Onore; 14° 28′
Marjos, Df. in Hessen-Kassel, Prov. Hanau, Kr. Schlüchtern, A.
Steinau; 830 Ew. [Golfs; 66° 45′ N.
Marjovetz, russische Insel im Weißen Meer, im NW. des Mezen-
Mark, 1) Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Leer, bei
Weener; mit Mittling 212 Ew. 2) ehemalige Grafschaft in Deutschland, in dem heutigen Preußischen Westfalen, wo sie die westliche Hälfte
des Rgbzs. Arnsberg, und zwar die 5 Kreise Hamm, Bochum, Iserlohn,
Altena und Hagen, nebst Theilen der Kreise Lippstadt, Dortmund, Soest
enthielt. Hauptstadt war Hamm. 3) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Hamm, zwischen Hamm und Rhynern; 686 Ew.; Ruine des gleichnam. Schlosses.
4) Hof ebd., Kr. Altena, bei Mark (Preußisch-); 40 Ew. 5) **Hohe-,**
Ortschaft ebd., Rgbz. Münster, Kr. Coesfeld, zu Haltern gehörig;
in der Nähe die gleichnam. Höhe. 6) **Preußisch-, Preuschmark,** ev.
Pfrdf. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. u. SO. 1¼ Mle. von Elbing; 277 Ew.
7) **Preußisch-,** ev. Pfrdf. und Domänen-Amt ebd., Rgbz. Königsberg,
Kr. Mohrungen, W. bei Saalfeld; 345 Ew. 8) **Vorder-,** Wlr. ebd.,
Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 20 Ew.
Mark, Markovcze, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau,
Gspsch. Zemplin, bei Komarnyik; 750 Ew.
Markab, Lamarka, Flck. in Syrien, Paschalik Aleppo, am mittelländ. Meer, SSO. von Ladikieh; 35° 9′ 0″ N. 33° 36′ 10″ O.
Markary, Ort in Malabar, in Hindostan, NW. von Cananore, auf
der SOSpitze einer schmalen Landzunge.
Markasz, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, am
Fuß des Matra-Gebirges, bei Gyöngyös; 825 Ew.; fruchtbare Gegend,
Waldung, Vieh- und Schafzucht. [bei Kemer.
Marka-Szek, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg,
Markau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland,
bei Nauen; 358 Ew. 2) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und
bei Salzwedel; 94 Ew.
Markausch, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Trautenau; 725 Ew.; Steinkohlengruben, Marmorbruch, Tafelglasfabrik.
Markawen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei
Goldap; 32 Ew.
Markbronn, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren,
am Abhang der Alp; 200 Ew.; Obstbaumzucht.
Markdorf, St. in Baden, Seekr., A. und ONO. bei Meersburg
u. ONO. von Constanz; 1759 kath. u. 11 ev. Ew.; schöne neue Kirche.
Marke, Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. Westerhof, bei Northeim; 179 Ew. [Nauen; 349 Ew.
Markee, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei
Markegem, ist Marckeghem.
Markehnen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei
Fischhausen; 51 Ew. [berg; 182 Ew.
Markeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heils-
Markel, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neu-Bistritz, bei Altstadt; 190 Ew. [see; 399 kath. und 2 ev. Ew.
Markelfingen, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Constanz, am Boden-
Markelkofen, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Dingolfing,
bei Frontenhausen; 409 Ew.; 3 Schlösser.
Markelo, Df. in den Niederlanden, Prov. Overijssel; 1840: 793 E.
Markelsbach (Nieder-, Ober-), Höfe in Preußen, Rgbz. Köln,
Siegkr., bei Much; 26 und 38 Ew.
Markelsdorf, 1) **Merklow,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez.
Starkenbach. 2) Theil von Polaun ebd., Kr. Leippa, Bez. Tannwald.
3) **Oster-,** Df. auf der Schleswig. Insel Fehmern, Oster-Krchspl.; Boden gut. 4) **Wester-,** Df. ebd., Wester-Krchspl.; Boden ziemlich gut;
im Binnenwasser Aalfang und Fischerei.
Markelsgrün, Merkelsgrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez.
Joachimsthal, bei Lichtenstadt; Kattunfabrik.
Markelsheim, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Jartkreis,
OA. Mergentheim, an der Tauber; 1417 Ew.; vorzüglicher Wein.
Marken, 1) Insel im Zuider-See, in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, S. von Horn; 1840: 746 Ew.; Leuchtthurm 52° 27′ 38″ N. 2°

48′ 14″ O. (Krayenhoff). 2) =**Binnen,** Df. ebd., Bez. Uitgeest; 1840: 183 Ew.

Markendorf, 1) Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. u. bei Melle; 818 Ew. 2) Df. im Oesterr. Schlesien, Hrsch. Oderau, an der Oder und mährischen Grenze, 2 St. von Neutitschein. 3) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Müllrose; 160 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk=Luckenwalde, bei Jüterbogk; 208 E.

Märkendorf, Merkendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Mölk.

Markenschlag, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), Hrsch. Weissenburg, bei Frankenfels; 120 Ew.

Markeritz, ist Markritz.

Markersbach, 1) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Pirna, bei Gottleuba; 1855: 408; 1858: 403 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Krdr. u. A. Zwickau, bei Scheibenberg; 1855: 456; 1858: 454 Ew.

Markersdorf, 1) **Markwartice,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Gabel; 830 Ew.: Baumwollspinnfabrik, in der zuerst in Böhmen die Dampfmaschine zur Anwendung kam. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Leippa, Bez. Böhmisch=Kamnitz, bei Freudenberg; 2100 Ew.; Brauerei, Branntweinbrennerei. 3) **Hradeczne,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau; 730 Ew. 4) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt. 5) Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sct.=Pölten; 220 Ew. 6) Df. ebd., bei Sieghardskirchen; 200 Ew. 7) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Freudenthal, am Goldfluß; 530 Ew. 8) Df. ebd., bei Troppau, Hrsch. Grätz; 435 Ew. 9) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Guben; 373 Ew. 10) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neisse; 339 Ew. 11) Pfrdf. in vier (Stifts= und Wiedemuth=, Reichenbacher=, Hospital=) Antheilen ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. u. W. von Görlitz und O bei Reichenbach; 445; 42 und 64 Ew. 12) Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Reichenau; 1855: 866; 1858: 893 Ew. 13) =bei Claußnitz, Pfrdf. ebd., Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Burgstädt; 1855: 507; 1858: 515 Ew. 14) Pfrdf. ebd., bei Penig; 1855: 195; 1858: 192 Ew. 15) Df. ebd., Krdr. Zwickau, A. und bei Chemnitz; 1855: 645; 1858: 703 Ew. 16) **Kloster=, Nieder=,** 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Markersdorf; 430 und 56 Ew. 17) **Ober=,** Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Manhartsbergkr.), am Fuß des Manhartsgebirges, Bez. u. bei Hollabrunn, in fruchtbarer Gegend; 860 Ew.; Feld= u. Weinbau. 18) **Unter=, Margersdorf,** Pfrdf. ebd., im Thal der Pulkau, bei Jetzelsdorf; 830 Ew.; Feld= und Weinbau.

Markershausen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Eschwege, A. Netra; 200 Ew.

Markersreuth, Marquardsreuth (Ober=, Unter=), Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Münchberg, bei Ahornberg; 232 Ew.

Markerup, ehemals **Marketorp,** Df. in Schleswig, SO. 1½ Mle. von Flensburg, Krchspl. Husbye; Boden theils gut, theils sandig, [beträchtliche Holzung.

Markery, s. Mercara.

Markessichi, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Market, 1) =**Bosworth,** Flck. in England, Grfsch. und W. von Leicester; 1841: 1135 Ew.; entscheidende Schlacht zwischen den beiden Häusern York und Lancaster, in welcher Richard III. blieb; lateinische Freischule. 2) =**Downham,** Flck. ebd., Grfsch. Norfolk; 1841: 2953 E. 3) =**Drayton,** St. ebd., Grfsch. Shrop, am Tern; 1841: 3161 Ew.; schöne Kirche; Papiermühlen. 4) =**Harborough,** Flck. ebd., im SO. der Grfsch. Leicester, an der Westseite des Welland, SO. von Leicester; 1841: 2433; 1851: 2325 Ew. 5) =**Rasen,** Flck. ebd., Grfsch. und NO. von Lincoln; 1841: 2022 Ew. 6) =**Weighton,** Flck. ebd., Grfsch. York, East=Riding, an einem Kanal, der zum Humber führt; 1841: 1947 Ew. 7) =**Wickham,** Flck. ebd., Grfsch. Suffolk; 1841: 1400 Ew.

Markethill, Flck. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und SO. bei Armagh; 550 Ew.; Leineweberei.

Markfield, Df. in England, Grfsch. Leicester; 1203 Ew.

Markgölitz, s. Marktgölitz.

Markgrafen=Neusiedel, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Manhartsbergkr.), OSO. von Korneuburg u. ONO. von Wien, l. am Russbach, am Marchfelde; 450 Ew.

Markgrafpieske, ist Marggrafpieske.

Markgröningen, s. Gröningen.

Markgrund, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, bei Neurode; 245 Ew. [ham; 771 u. 191 Ew.

Markham (East=, West=), 2 Dfr. in England, Grfsch. Notting=

Markhausen, 1) Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. Eger, bei Mühlbach. 2) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Kulm; 145 Ew. 3) kathol. Pfrdf. in Oldenburg, Kr. Cloppenburg, A. Friesoythe, an der Markau (Markä); 390 Ew.; Flußschifffahrt nach der Leer und Emden. 4) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Gerdauen; 72 Ew. 5) Vorw. ebd., Kr. Preußisch=Eylau, bei Heilsberg; 78 Ew. 6) Gehöfte ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, zu Raumland gehörig. [grad, bei Kazar; 150 Ew.

Markhaza, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neo=

Markt, Markles, Marktel, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Schwarzenau; 155 Ew.

Markienen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 103 Ew. [SW. bei Cupar; 5965 Ew.

Markinch, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Fife, N. bei Kirkaldy u.

Markington, Df. in England, Grfsch. York, West=Riding; 510 E.

Marklack, Marcklack, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg; 145 Ew.

Markleeberg, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, S. bei Leipzig; 1855: 488; 1858: 463 Ew. [Kulm.

Marklesgrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei

Marklissa, St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und S. 1 Mle. von Lauban und SO. 3¾ Mle. von Görlitz, unweit der böhmischen Grenze, l. am Einfluß der Schwerta in den Queis; 1850: 1666; 1846: 1825; 1849: 1827; 1852: 1779; 1855: 1873 Ew.; Lein=, Baumwoll=, Wollzeug=, Band=, Strumpfweberei, Garnbleichen, Töpferei, Kunsttischlerei.

Marklowitz, 1) **Nieder=, Ober=,** 2 Dfr. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen; 480 u. 330 Ew. 2) **Ober=,** kath. Pfrdf. und Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnick, bei Loslau; 652 u. 437 Ew.; 2 Schlösser, Försterei.

Markneukirchen, St. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. und SSO. von Plauen, in einem Thal, das bei Adorf an das Thal der Elster sich anschließt; 50° 18′ 54″ N. 9° 59′ 14″ O., in 1713 paris. F. mittlerer Meereshöhe (Höhenunterschied 431 F.); 1834: 2330; 1837: 2557; 1840: 2630; 1843: 2714; 1852: 3311; 1855: 3436; 1858: 3567 Ew.; Bezirksgericht; Fabrikation von messingenen und hölzernen Musikinstrumenten und Darmsaiten; 3 Mahl= und Sägemühlen, Papiermühle.

Marko, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. u. bei Veszprim; 1090 Ew. [1270 Ew.

Maröbel, Df. in Kurhessen, Prov. u. Kr. Hanau, A. Windecken;

Markocz, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Raba=Keresztur, zwischen Bergen am Kerka; 400 Ew. 2) ref. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Istvandi; 215 Ew.; Landbau, Viehzucht, Viehhandel, Waldung.

Markoczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Stargardt; 64 Ew. [Kr. und bei Maros=Vasarhely.

Markod, Markoschd, Marxdorf, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen,

Marköe, kleine norwegische Insel an der SWKüste von Norwegen, Stift Christiansand, A. Mandal, Krchspl. Lyngdal; Leuchtfeuer 57° 59′ 10″ N. 4° 39′ O. [bei Sillein, an der Waag.

Markofalva, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin,

Markoldendorf, Ohlendorf, Mflck. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. Erichsburg, W. bei Eimbeck und NNW. von Göttingen, an der Ilm, die den Mflck. von dem Df. Oldendorf trennt; 1063 Ew., das Df. Oldendorf 510 Ew.; sehr fruchtbare Gegend; Leinwand= und Garnhandel. [Podkamien.

Markopol, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei

Markopulada, Ort auf der SWKüste der ionischen Insel Kephalo=

Markopulo, Ort in Griechenland, SO. von Athen. [nia.

Markos, Markesdorf, Markus, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Kronstadt.

Markosfalva, Marxdorf, Markuschu, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros=Vasarhely, Bez. Haromszek; 700 Ew.

Markoszek, Sarksitz, Maraszik, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo, am Berettyo und am Wald Rez=Erdö; 680 Ew.

Markota, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. u. bei Raab; 350 Ew.; Weizen= und Linsenbau, Pferdezucht, viel Rohr.

Markou, Ortsch. in Krain, Hrsch. Minkendorf, bei Möttling; 90 E.

Markouitz, Markouz, Df. in Krain, bei Laas.

Markovacz, 1) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment; 245 Ew. 2) Df. in Slavonien, Gspsch. Posega, bei Pakratz, zwischen Höhen und Wald.

Markovchina, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Csakathurn, in der Muraköz; 45 Ew.; Weinbau.

Markovecz, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Verbovecz. 2) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 145 Ew. 3) Ortschaft ebd., bei Verbovecz; 270 E. 4) Ortschaft ebd., Sct.=Georger=Regiment, bei Bellovar; 125 E. 5) griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, Hrsch. Versecz, bei Kudricz; 1500 Ew.; fruchtbare Gegend. 6) **Marköcz,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg.

Markovicz, Markowicze, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei Rudno.

Markovo, Df. in Krain, bei Laibach.

Markow, 1) **Markus,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Christianberg. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 71 Ew.

Markowa, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Halicz. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Stanislawow, bei Monasterzyska, Hrsch. Solotwina. 3) dreitheiliges Df. ebd., bei Stanislawow. [Sanoczek.

Markowce, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am

Markowice, 1) kathol. Pfrdf. und Dominium in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 209 und 223 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Kostrzyn; 210 Ew. 3) s. Markowitz. 4) St. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. Dubno; 2000 Ew.

Markowitz, 1) **Markowice,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Chrudim; 140 Ew. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Ratibor; 845 Ew.

Markowka, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Kolomea. 2) St. in Rußland, Guv. Podolien, Kr. Jampol, am gleichnam. Fluß.

Markowo, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. u. NO. bei Wileika.

Markowsken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Oletzko; 350 Ew.

Markowyzna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow.

Markoz, Krchdf. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Heves, bei Gyöngyös. [Bergwaldthal der Zwittawa.

Markrabka, Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz, in dem

Markranstädt, St. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, SW. 1½ Mle. von Leipzig, an der großen Straße nach Frankfurt und an der Thüringischen Zweigbahn, und unweit der preuß. Grenze; 1834: 952; 1852: 1125; 1855: 1302; 1858: 1307 Ew.; Gerichtsamt mit 21 Ortsch. (1855: 5848; 1858: 5959 Ew.), Station, Ackerbau, Hospital.

Markrippach, Df. in Weimar, Kr. Weimar; 342 Ew.

Marköhlitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, W. von Weißenfels und O. von Freiburg a. d. Unstrut; 548 Ew.

Marksbury, Df. in England, Grfsch. Somerset; 328 Ew.

Marksiedlitz, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 1855: 51; 1858: 48 Ew. [Schloß, Mühlen; Gestüt.

Marksuhl, Flck. in Weimar, Kr. Eisenach, an der Suhl; 1142 E.;

Marksville, Hauptort des Krchspls. Avoyelles in Louisiana.

Markt, 1) Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Wertingen, bei Biberbach; 326 E.; Bergschloß. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), [bei Ried.

Markt=Alvensleben, ist Alvensleben.

Marktberg, Terkagora, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Marktbibart, Marktbibert ꝛc., s. Bibart ꝛc.

Marktbreit, Breit, St. in Baiern, Unterfranken, SO. von Würzburg, ONO. bei Ochsenfurt, l. am Main und am Breitbach; 526 paris. F. Meereshöhe, gegenüber der Flck. Segnitz; 1990 Ew. (70 Juden); Landgericht, 2 ev. Kirchen, 1 Schloß, Mühlen; Hallamt, Schifffahrt, Nagelschmiede, Kammmacherei, Zuckerraffinerie, Bleichen; Sandstein- u. Kalksteinbrüche, Wein- u. Obstbau. Das Ldgr. hatte 1818: 2525; 1834: 2599; 1837: 2560; 1840: 2482; 1846: 2561; 1852: 2640 Ew.

Marktel, 1) Mflck. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Altötting, bei Stambeim, l. am Inn; 460 Ew.; Feld- und Hopfenbau, Schifffahrt. 2) Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Lilienfeld; 520 Ew. 3) s. Markl. 4) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg; 180 Ew.

Marktelberg, zerstreute Ortschaft in Baiern, bei Marktel.

Marktelfingen, ist Markelfingen.

Marktel-Lilienfeld, Df. und Mönchskloster in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Marktel, an der Traisen.

Markt-Erlbach ꝛc., s. Erlbach ꝛc.

Markt-Gölitz, Pfrdf. in Meiningen, A. u. NNO. 1 St. von Gräfenthal, unweit der Mündung der Gölitz in die Loquitz, im tiefen Thal; 359 Ew.; Feld- u. Obstbau, Rindvieh-, Schaf-, Schweine- u. Bienenzucht; Mahl-, Schneide- u. Oelmühle, Pechsiederei, Brauerei, Gewerbe und Arbeit in den nahen Schieferbrüchen.

Markt-Heidenfeld, -Scheinfeld, s. Heidenfeld, Scheinfeld.

Marktlerviertel, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Peckau; 150 Ew.

Markt-Leuthen, s. Leuthen.

Markt-Revier, Df. in Salzburg, bei Rauris.

Marktring, Marchtreng, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Wolfsberg; Wein- und Landbau.

Marktschlag (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Deutsch-Reichenau; 430 Ew.

Marktsee, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Enns, an der Enns und unweit der Donau; 80 Ew.

Marktsteft, Mflck. in Baiern, Unterfranken, OSO. von Würzburg, am Main; 1310 Ew. (75 Juden); Landgericht; Synagoge, Districts-Rabbinat, Armenanstalt, Wein- und Obstbau, Obstbaumzucht, Branntweinbrennerei, Leinwandbleiche, Potaschsiederei, Druckschwärzefabriken, Wein-, Getreide- und Obsthandel. Das Ldgr. hält 2½ QM., 1818: 6952; 1834: 7234; 1837: 7362; 1840: 7148; 1846: 6929; 1852: 6741 Ew.

Marktsteinach, kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Schweinfurt, ONO. bei Mainberg; 372 Ew.; Feld- u. etwas Weinbau, 3 Mahlmühlen.

Marktzeuln, Zeuln, Mflck. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Lichtenfels; 50° 10′ 2″ N. 8° 49′ 54″ O.; 979 Ew.; 2 Mahl- u. Schneidemühlen, Bierbrauerei, Holzflößerei, Handel mit Schmalz, Unschlitt, Vieh ꝛc.

Markus, ist Markow in Böhmen.

Markusburg, Wlr. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Trier; 50 Ew.; Wallfahrtsort.

Markuschöwen, Df. in Preußen, Rgbz. Königberg, Kr. Osterode, bei Mohrungen; 15 Ew.

Markusfalva, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Csetnek; 328 Ew.; Schafzucht, Fruchthandel, Fuhrwerk. 2) **Marksdorf, Markussowcze,** kathol. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau, unweit Igla, am Hernad; 525 Ew.; Kastelle, Marmorbruch.

Markusgrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Königswart, bei Unter-Sandau.

Markushicza, griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Vukovar), bei Vinkovcze, am Vuka, im Walde.

Markushof, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 707 Ew.

Markusmühle, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg, am Erlabach; 35 Ew. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Dabringhausen; 16 Ew.

Markusocz, wendisches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Muraj-Szombat, 2½ St. von Ehrenhausen.

Markussev-Breg, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Ostricz.

Markussevecz, Df. in Kroatien, Gspsch. u. bei Agram; 590 Ew.

Markussichi, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Jaszka; 80 Ew.

Markuszka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Markuszow, St. in Polen, Guv. und Kr. Lublin, WNW. bei Lublin; 500 Ew.

Markuszowa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, am Wyslok. 2) bei Janowice, Df. ebd., Kr. und bei Sandec.

Markwaretz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei Neu-Cerekwe; 240 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Laun, bei Opoczna; 245 Ew.

Markwartice, ist Markersdorf und Markwartitz.

Markwartitz Markwatitz, Markwartice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Weleschin. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Sobotka; 480 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Sopot. 4) **Marquatitz,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau; 425 Ew.

Markwatitz, ist Markquatitz.

Markwerben, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Weißenfels; 361 Ew.

Märl, Marl, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und NW. 1½ Mle. von Recklinghausen; 484 Ew.; Post.

Marl, 1) Df. in Hannover, Diepholz, Lddr. Hannover, A. und bei Lemförde, unweit des Dümmer-Sees, in fruchtbarer Gegend; mit Hagewede 141 Ew. 2) Gut in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Plettenberg; 16 Ew.

Marlach, Pfrdf. in Württemberg, Jartkr., OA. Künzelsau, an der Jart; 508 Ew.

Marland-Peters, Df. in England, Grfsch. Devon; 351 Ew.

Marlborough, 1) St. in England, Grfsch. Wilts, ONO. von Devizes, OSO. von Calne und WNW. von Hungerford, am Einfluß des Ogmere in den Kennet; 1841: 3391; 1851: 3908 Ew.; unregelmäßig gebaut, meist Holzhäuser; sehr alte Kirche, an der sich sogar Bildwerk an einem altsächsischen Bogen findet; Knaben- und Mädchen-Schule, lateinische Schule; Ueberreste einer römischen Station; unweit bei dem Dorf Abury oder Avebury einige ungeheure Säulen als Ueberreste eines Druiden-Tempels. 2) Krchspl. ebd., Grfsch. Wilts, S. bei Kingsbridge; 160 Ew. 3) Distr. im NO. von South-Carolina; 448 QM., 1820: 6425; 1830: 8582; 1840: 8408 (4188 Sklaven); 1850: 10,789 Ew. (5600 Skl.); Hauptort: Bennetsville. 4) Ort in Connecticut, Grfsch. Hartford; 1840: 713; 1850: 832 Ew. 5) Ort in Massachusetts, Grfsch. Middlesex, W. von Boston; 1820: 1952; 1840: 2101; 1850: 2941 Ew. 6) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Cheshire; 1840: 831; 1850: 887 Ew. 7) Ort in New-Jersey, Grfsch. Monmouth; 1850: 1564 Ew. 8) Ort in New-York, Grfsch. Ulster, am Hudson; 1820: 2248; 1840: 2429; 1850: 2406 Ew. 9) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Delaware, 1850: 587 Ew.; Grfsch. Stark, 1850: 2133 Ew. 10) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery; 1820: 1890; 1850: 1174 Ew. 11) Ort in Vermont, Grfsch. Windham; 1820: 1296; 1840: 1027; 1850: 896 Ew. 12) ein den Niederländern (seit 1823) gehöriges Fort auf der Westküste von Sumatra, bei Benculen. 13) **New-,** Ort in Massachusetts, Grfsch. Berkshire; 1850: 1847 Ew.

Marldon, Df. in England, Grfsch. Devon; 470 Ew.

Marle, St. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und NO. von Laon, an der Serre; 1850 Ew.; Lein- und Hanfweberei, Gerberei, Ackerbau und Handel mit diesen Erzeugnissen.

Marleben, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Gartow; 128 Ew.

Marlen, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Offenburg; 2051 ev. und 5 kath. Ew.

Marlenheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. u. WNW. von Strasburg; 1820 Ew.; Haupt-Douane; Mahlmühlen, Holzhandel.

Marlens, Df. in Sardinien, Prov. Alta-Savoia, Mand. Faverges; 898 Ew.

Marlesford, Krchdf. in England, Grfsch. Suffolk; 424 Ew.

Marlesreuth, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Naila, an der Döbra; 470 Ew.; 1 Schloß; der Pfarrsitz zu Selbitz.

Marletzgrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Joachimsthal, bei Schönwald.

Marlewo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Rogasen; 173 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Posen, bei Posen; 37 Ew.

Marlhes, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und S. von Sct.-Etienne; 2700 Ew.; Märkte.

Marlia, Df. in Toscana, NNO. bei Lucca.

Marlieux, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Bourg; 360 Ew.

Marlin, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt und bei Clenze; 84 Ew. 2) **Marlingsen,** Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Herscheid; 50 Ew.

Marlingen mit **Marlingerörder,** Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Meran, an der Etsch; 600 Ew.

Marlinne, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres; 1850: 723 Ew.

Marlinowen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Goldapp; 260 Ew.

Marlioz, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Sct.-Julien;

Marlishausen, Marlitzhausen, ev. Pfrdf. in Schwarzburg-Sondershausen, O. 1 St. von Arnstadt und NW. 1½ St. von Stadt-Ilm; 426 Ew.; Acker- und Obstbau, Lein- und Baumwollweberei.

Marloes, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 486 Ew.

Marlofstein, kath. Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Gräfenberg, bei Langensendelbach; 302 Ew.; Schloß, Obstbau, Baumzucht, Strohflechterei.

Marlovachko-Szelko, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalski-Sztoll; 80 Ew.

Marlow, 1) St. in Mecklenburg-Schwerin, Hrsch. Rostock, Amt Sülze, ONO. von Rostock, l. von der Recknitz; 2038 Ew. (12 Juden); Weberei, Schuhmacherei, Schmiede, Töpferei, Färberei. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Cheshire; 1840: 626; 1850: 708 Ew. 3) Gut in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, NW. bei Sagard; 50 Ew. 4) **Great-,** Mflck. in England, Grfsch. Buckingham, NW. von Windsor, l. an der Themse; 1841: 4480; 1851: 6523 Ew.; die alte Kirche ist durch eine neue gothische (1835 vollendet) ersetzt worden; Freischule; Handel mit Holz, Kohlen, Mehl, Malz; Fabrikation von Kupferwaaren ꝛc.; Mahl- und Papiermühlen. 5) **Little-,** Krchspl. ebd., NO. bei Great-Marlow; 927 Ew.

Marlupp, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mauerkirchen, in sumpfiger Gegend.

Marly, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und NW. bei Vervins, an der Oise; 925 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Nord, Arr. Valenciennes; Fabriken für Beinschwarz, Nägel, Maschinen, Rübenzucker; Zeugdruckerei. 3) **-la-Ville,** Df. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. Pontoise, N. bei Gonnesse; 800 Ew.; Spitzenfabrikation. 4) **-le-Grand** und **-le-Petit, Mertenlach (Groß-, Klein-),** 2 Dfr. im Schweizer K. Freiburg; 245 kath. u. 22 prot.; 100 kath. u. 8 prot. Ew. 5) **-le-Roi, -le-Port, -la-Machine,** Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und N. bei Versailles, l. an der Seine; 1167 Ew.; Bleiche durch Dampf, Gipsbrennerei, Rübenzuckerfabrik.

Marmagen, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Blankenheim; 547 Ew.

Marmagne, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. u. SSO. von Autun; 1225 Ew.

Marmande, St. und Arr. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, NW. von Agen, r. an der Garonne; 44° 30′ 3″ N. 2° 10′ 30″ W.; 1789: 3406; 1821: 6564; 1831: 7345; 1841: 7805 Ew.; Handels-Tribunal, Collége, Bibliothek, Fabriken für Wollgarn, Tuch, Leinwand, Tischzeug, Lein- u. Hanföl; Färberei, Gerberei, Seilerei; Wein- (vorzüglicher blanker), Getreide-, Hanf- und Pflaumenbau. Das Arr. hält 140,966 Hect., 1831: 104,068; 1841: 103,742; 1851: 101,044 Ew. in 9 Cantons.

Marmanhac, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und NNO. bei Aurillac; 2100 Ew.; Märkte.

Marmara-Meer, 1) ein Meer, zwischen Asien (Anatolien, Anadoli) und Europa (Rumelien), zwischen 40° 25′ bis 44° 15′ N., das durch die Dardanellen-Straße (Hellespont) im W. mit dem Aegäischen Meer und im NO. durch den Istambul-Boghazi (Bosporus) mit dem Schwarzen Meer in Verbindung steht, und sich im O. mit dem Golf von Ismind weit in das Festland von Anatolien erstreckt. Von W. gegen O. breitet es sich in die Länge etwa 50 Mln., aber in der Breite von S. gegen N. gegen 15 Mln. aus. Im SO. bildet es den Golf Indjir-Liman (Mudania). Im W. liegt darin, gegenüber der Dardanellen, die beträchtliche gleichnam. Insel, mit dem gleichnam. Ort auf der SWKüste. In der

der Nähe südlich die kleineren Inseln Kulali, Afzia, Aloni ꝛc.; im SO. Kalolimni, gegenüber dem Indjir-Liman; an der asiatischen NOKüste die Prinzen-Inseln, und auf der Südküste ragt eine fast inselförmige Halbinsel hinein, mit dem Gebirge Kapu-Dagh und dem Ort Erdeck (Artaki) auf der SWKüste, Paramo auf der SOKüste, Longada auf der NOKüste. In dieses Meer fließen auf der asiatischen Seite der Kodja, Susughurlu und viele kleine Flüsse. Die Insel Marmara ist gebirgig (weißer Marmor, aber fruchtbar an Wein, Getreide, Oliven, Baumwolle. 2) s. Marmora.

Marmaras, Memeridie, 1) Ort in einer Bucht an der SWKüste von Kleinasien, Sandschak Mentesche. 2) Cap ebd., an der Westseite des Einganges der Bucht, an der Ostseite einer Landzunge; 36° 42′ 40″ N. 25′ 56′ 35″ O. In dieser Bucht sammelten die Engländer ihre Flotte zum Kampf gegen die französische an der Küste von Aegypten.

Marmaros, Marmaros-Varmegy, eine Gespannschaft oder ein Comitat in Ungarn, das gegen N. und O. an Galizien u. die Bukowina, gegen S. an Siebenbürgen, gegen SW. an die Gspsch. Szatmar und gegen W. an die Gspsch. Beregh-Ugosca; 188.13 geogr. (179.94 österr.) QM., 1850: 182,716 Ew in 1 St., 4 Mflck., 162 Dfrn. und 34 Praedien, mit 220,000 Joch Aeckern, 48,800 J. Wiesen, 4400 J. Gärten, 128,000 J. Weide, 400,000 J. Wald. Das Land ist ganz von dem Beszkiden-Gebirgszuge der Karpathen bedeckt, der längs der gallizischen Grenze hinzieht u. in größeren u. kleineren Zweigen sich über die Gspsch. ausbreitet. Diese erheben sich zu einer beträchtlichen Höhe, und sind der bewaldete Fekete-hegy oder Cserna-hora mit den Quellen der Theiss; der Sztebnik; der steile Orisok; der dicht bewaldete Fereszok; der felsige, 6882 F. hohe Pietrosz; der Dantsos mit einem See; der 4632 F. hohe Trojaga; der Beretzkuli; Hoverlye; Holyman; Stuch; Csöcsin; Felsö-Szeszül; Also-Szeszül; Csarken; Sztül; Repete; Petrocza; Oriska; Foreszek; Roszki; Stubistye; Szuligul; Buri ꝛc.; im Süden der Bratina; Aranyos; Czibles; Guttin; Padure-Beinhe und Szathmariacko; Pleszka; Nigrul; Magura; Bradzi; Pap-Asztaga ꝛc. Die Flüsse dieser Gspsch. sind die Theiss, die hier aus zwei Hauptquellen: der schwarzen u. weißen Theiss entsteht. Jene entsteht oberhalb Körösmezö an der galizischen Grenze, diese ebenfalls an der galizischen Grenze aus mehreren zusammenfließen Bächen. Beide vereinigen sich bei Akno-Raho. Bis unterhalb Fejerpatak fließt die Theiss südwärts, dann gegen NW., und geht in die Gspsch. Beregh-Ugosca über. Zuflüsse sind der Nagy-Ag aus dem äußersten Norden, und bei Huzth einfließend; der Talapor und Taraczk, an der galizischen Grenze entstehend, und jener unweit Tecsö, dieser bei Remete einfließend; der Viso, an der Grenze der Bukowina entspringend u. S. von Fejerpatak einfließend; der Iza, an der siebenbürgischen Grenze entstehend und bei Szigeth mündend. Fruchtbare Thäler gibt es in diesem äußerst gebirgsrauhen Klima nur wenige, daher wird nur wenig Getreide, außerdem Hafer, Flachs, Gartenfrüchte u. etwas, aber kein Wein gebaut. Die Rindviehzucht ist nicht erheblich, dagegen werden viele Schafe und Schweine gezogen. In dem großen wilden Gebirgswalde gibt es viel Wild. Das Mineralreich enthält Silber, Eisen und unerschöpfliches Steinsalz, von dem jährlich mehr als 500,000 Ctr. gewonnen werden. Die Industrie ist auf den Betrieb von Eisenhämmern und Glashütten beschränkt. Die Bevölkerung besteht meist aus Rusniaken (Ruthenen) und aus Walachen; Ungarn gibt es nur in 5, Deutsche nur in 1 Ortschaft.

Marmecke, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Kirchhundem; 177 Ew. [berg, Kr. u. bei Bochum; 375 Ew.

Marmelshagen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arns-

Marmentino, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Bovegno; Meiereien.

Marmignac, Marminiac, Flck. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. u. NW. von Cahors, NW. bei Cazals; 1162 Ew.

Marmirolo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Mantova, Distr. und bei Roverbella, am Mincio und an dem obern Mantua-See; Meiereien, Kupferhammer. [Ubeda; 220 Ew.

Marmol (el-), Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Jaen, N. bei

Marmolatta-Vedretta, ein Ferner in Tirol, im Fassa-Thal, an dem der Avisio entspringt.

Marmolejo, Df. in Spanien, Prov. und NW. von Jaen, W. bei Andujar, l. am Guadalquivir; 1980 Ew.; vorzügliche Mineralquellen, Jaspis- und Wetzsteinbrüche.

Marmora, 1) **Marmara,** Ort auf der Ostküste der griech. Insel Para. 2) s. Marmaras. 3) **La-,** Df. in Sardinien, Prov. Cuneo, Mand. Prazzo; 1167 Ew.

Marmorera, Marmels, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Albula; 155 kath. und 1 prot. Ew. [536 Ew.

Marmorito, Df. in Sardinien, Prov. Asti, Mand. Cocconato;

Marmoron, Ortschaft in Krain, bei Oblak.

Marmoutier, Mauermünster, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und SSO. bei Saverne und NW. von Strassburg, am Fuß der Vogesen, am Huselbach; 2735 Ew; alte gothische Kirche aus dem 9. Jahrh.; Töpferei, Brauerei, Leinwandbleichen, Viehhandel; in der Nähe Kohlengruben. [bei Olszanica.

Marmozowka, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow,

Marmpon, St. in Ashanti, in Guinea, in Afrika, NO. von Coumassie.

Marmstorf, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Hittfeld (zu und) bei Harburg; mit Appelbüttel ꝛc. 315 Ew.

Marnah, Df. im niederländisch-deutschen Luxemburg, Bez. Diekirch; 200 Ew.

Marnand, 1) Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und W. von Villefranche, ONO. bei Thizy; 1245 Ew.; Märkte. 2) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Peterlingen (Payerne); 196 prot. und 8 kath. Ew.

Marnate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Busto-Arsizio, am Olona.

Marnay, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und SO. bei Gray, r. am Oignon; 1197 Ew.; Gerbereien, Färbereien, Metalldrechseleien. 2) Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. Châlons-sur-Saône, an der Grône; 625 Ew.; Märkte.

Marne, 1) Nebenfluß der Seine l., in Frankreich; entsteht auf dem Plateau von Langres, S. unweit Langres bei dem Wlr. La-Marnote, Dep. Haute-Marne; durchfließt dann die Dep. Marne, Seine-Marne, Seine-Oise und Seine, wo er unterhalb Charenton-le-Pont, SO. von Paris, mündet. Schiffbar ist er von Sct.-Dizier, 69 Lieues weit. Sein Lauf beträgt 98 Lieues. Die bedeutenderen Nebenflüsse sind r. Rognon, Ornain, Ourcq; l. Blaise, Colle, Somme-Soude, Petit- und Grand-Morin. 2) Dep. ebd., aus einem Theil der Champagne (Champagne propre 534,409 H., Chalonnais 130,392 H., Rémois 141,988 H.) gebildet; zwischen 48° 32′ bis 49° 26′ N. und 1° 5′ bis 2° 40′ O., begrenzt von den Dep. Aisne NW., Ardennes NO., Meuse O., Haute-Marne SO., Aube S., Seine-Marne SW.; 817,176 Hect., 1801: 304,651; 1821: 307,644; 1831: 337,076; 1841: 356,632; 1851: 373,302 Ew. in den 5 Arrond. Châlons-sur-Marne, Epernay, Reims, Saint-Menehould, Vitry-le-Français, und 32 Cantons. Das Dep. wird von der Marne durchflossen, die hier r. den Ornain und die Moivre, l. den Isson, die Colle, Somme-Soude aufnimmt; im N. von dem Aisne und dessen Zuflüsse die Suippe und Vesle; im S. von der Seine, und ist theils Ebene, theils Hochebene. Im S. ist das Land sehr fruchtbar, im N. dürrer u. unfruchtbarer Kreideboden. Haupterzeugniß ist Weizen und der vorzügliche Wein, bekannt als moussirender; auch guter Rothwein wird gewonnen auf der Nordseite des Höhenzuges von Châlons bis Reims. Außerdem werden Hafer, Raps, Rübsen, Heidekorn, Runkelrüben, Kartoffeln, Hülsenfrüchte gebaut. Holz gibt es wenig. Beträchtlich ist die Schafzucht; auch hält man viel Rindvieh, Schweine, Pferde, Esel, Maulesel und Ziegen. Aus dem Mineralreich gewinnt man Mühlsteine, die besten in ganz Frankreich; Kreide, vorzüglichen Sand zur Fabrikation von Spiegeln und Kristall, Marmor, Töpferthon, Eisen, Torf ꝛc. Mineralquellen gibt es 6 eisenhaltige zu Sermaise, Boursault, Ambonnay, Sct.-Germain, Berru, Vitry-le-Français. Bedeutend ist die Industrie, besonders in Fabrikation von Tuch und Wollzeugen, Fayence, Töpferwaaren, Glas, Papier, Leder, Eisen, Branntwein, Bier. Für die Bildung bestehen 5 Colléges zu Reims, Châlons-sur-Marne, Epernay, Sainte-Menehould, Vitry-le-Français; 1 Normal-Departemental-Schule zu Châlons; 835 Elementarschulen. Das Dep. gehört in das Bereich der Universität zu Paris und in das Erzbisthum von Reims. Bemerkenswerth ist, daß in dieser Landschaft zur Zeit der Römer die Remi wohnten. 3) **Haute-,** Dep. ebd., aus dem südöstl. Theil der Champagne (595,621 Hect.) und aus der Bourgogne 27,278 H.) gebildet; zwischen 47° 35′ bis 48° 40′ N. und 2° 18′ bis 3° 32′ O., begrenzt von den Dep. Marne NW., Meuse NO., Vosges O., Haute-Saône SO., Côte-d'Or S. u. Aube W.; 634,000 Hect., 1801: 226,655; 1821: 233,258; 1831: 249,827; 1841: 257,567; 1851: 268,398 Ew. in den 3 Arrond. Chaumont, Langres und Vassy, mit 28 Cantons. Das Dep. liegt größtentheils im Gebiet der Seine, zum Theil auch in dem der Maas und Rhone. Darin entstehen die Marne und Aube. Zuflüsse der Seine sind die Suize l., die Treize und der Rognon r. Der Aube fließen im SW. die Voire und der Aujon zu; der Marne die Blaise und der Ornain; der Saône im S. die Amance, Saulx, Vingeanne, Venelle, Saolon. In dem östl. Theil liegt der Ursprung u. obere Lauf der Maas. Im S. breitet sich das Plateau von Langres aus, das südwärts mit den Cevennen, durch den Côte-d'Or mit den Vogesen und im N. mit den Ardennen zusammenhängt. Der höchste Berg ist der Montaigu, der aber die Höhe von 500 Metres nicht erreicht. Gebirgland gibt es 485,000 Hectar., steinigen Boden 360,000 H., thonigen 212,000 H., kiesigen 21,000 H., fruchtreichen 11,000 H., kreidigen 1000 H. Trotzdem gehört das Land zu den fruchtbaren, das auch gute Wiesen u. Weide und große Waldung hat. Angebaut werden viel Weizen, Hafer, Gerste, dann Roggen, Buchweizen, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Runkelrüben, Rübsen, Raps, vorzüglicher guter Wein ꝛc. Man hält viel Schafe, Rindvieh, Pferde, Geflügel, Bienen, aber wenig Esel und Maulesel. Aus dem Mineralreich gewinnt man viel Eisen (in mehr als 80 Hochöfen und 130 Eisenhämmern), das auch zu Draht, Blech ꝛc. verarbeitet wird; ferner Marmor, Kalkstein, Gips, Wetzstein, Töpferthon ꝛc. Unter den 7 Mineralquellen sind eine salinische heiße (+65° C.) zu Bourbonne-les-Bains mit stark besuchter Badeanstalt, eine salinische Eisenquelle zu La-Rivière, 5 eisenhaltige zu Marnesse, Attancourt, Fontaine-Marina, Pissedru u. Grecy-les-Caux. Die Industrie schafft Leder, Lederhandschuhe, Eisenwaaren, Branntwein, Bier. Auch werden zu Sct.-Dizier viele Wasserfahrzeuge gebaut. Bildungsanstalten sind 5 Colléges zu Bourmont, Chaumont, Langres, Sct.-Dizier, Vassy; 1 Normal-Departementalschule zu Chaumont; 9 Ober-Elementarschulen; 729 Elementarschulen. Das Dep. gehört zu dem Bisthum von Langres und der Universität zu Dijon.

Marne, Nodemarne, Mergene, Flck. in Süderdithmarschen in Holstein, unweit der Nordsee-Küste, NW. von Brunsbüttel; 1227 Ew.; sehr alte Kirche; bedeutende Korn- und Viehmärkte.

Marnesse, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. u. NW. bei Huy; 1850: 726 Ew. [Marne; 185 Ew.

Marnerdeich, Df. in Süderdithmarschen in Holstein, Krchspl.

Marnes, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und NO. von Parthenay; 1405 Ew.

Marnham, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 356 Ew.

Marnheim, Marenheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Kirchheim, bei Kirchheimbolanden; 1045 Ew. (4 Mennoniten); 4 Mühlen.

Marnhull, Df. in England, Grfsch. Dorset, 1464 Ew.

Marnitz, Pfrdf. und Amt in Mecklenburg-Schwerin, SO. von Schwerin, 2 Mln. von Parchim; 650 Ew.; Forsthof.

Marnock, Df. in Schottland, Grfsch. und SSW. bei Banff, r. am Doveran; 2691 Ew.

Maro, 1) **Marau, Moreo,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees, auf hohem Gebirge; 290 Ew. 2) **-Castello,** Df. in Sardinien, Prov. Oneglia, Mand. und ONO. bei Borgomaro; 142 Ew.

Marocha, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 325 Ew.

Marocsa, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen.

Marocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Also-Lendva; 125 Ew.; Weinbau, Schafzucht, Waldung.

Marocza, ungarisches reform. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Szigeth.

Marod mit **Hausen,** Df in Nassau, A. Selters; 268 kath. Ew.

Marodit, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Stock.

Maroeil, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais; Baumwollspinnerei, Rübenzuckerfabrik.

Maroff, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, an der Mura, bei Also-Lendva; 190 Ew. 2) Praedium in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 85 Ew. 3) **Banzky-,** Ortschaft ebd., bei Warasdin. 4)

Novy-, Ortschaft ebd., Gspsch. Kreutz, am Bednya, bei Oszfritz;
[211 kath. Ew.
115 Ew.
Maroggia, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano);
Marok, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca,
bei Bereghszasz; 470 Ew. 2) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Ba-
ranya, bei Darasz, an der Donau; 990 Ew.; Weizen-, Mais- u. Wein-
bau, Fischerei, Rindvieh- und Schweinezucht, gute Weide. 3) **Ducale-,**
Df. ebd., bei Herczeg-Szöllös. 4) **Nemet-,** Pfrdf. ebd., bei Szederkeny;
425 Ew.; Ackerbau, Pferdezucht. 5) **Püspök-,** Krcdf. ebd., bei Mo-
haes; Korn- u. Weinbau, Steinbruch. [bei Also-Lendva; 490 Ew.
Marokfölde, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad,
Marokhaza, 1) **Kleinhaus,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.
Dees, bei Klausenburg; 420 Ew. 2) Praedium in Ungarn, Distr. Press-
burg, Gspsch. u. bei Komorn, unweit Nagy-Tomy; Fasanerie. 3) **Toth-,**
Df. ebd., Gspsch. Neograd, bei Szakall; 280 Ew.; Viehzucht.
Marokko, 1) **Merakasch, Marrakisch, Marakousha,** oder
Mogh-rib-al-Aksa, d. h. das Aeußerste des Westens, ist der nordwest-
lichste Theil von Afrika, der im N. an das mittelländische Meer und die
Straße von Gibraltar, im W. an den atlantischen Ozean, im S. und
SO. an die Sahara-Wüste und O. an Algerien grenzt, und etwa 10,500
QM. Fläche hat. Die Angaben der Bevölkerungsmenge sind sehr verschie-
den; bei Gråberg $8^1/_2$, Jackson 14, Höf 6, Washington $5^1/_2$ Millionen,
und erstere nimmt Gumprecht als die wahrscheinlichste an. Nach der Ab-
stammung rechnet man 2,300,000 nördliche Berbern oder Amazirghen,
1,450,000 südliche Berbern oder Shilluks, 4,290,000 Araber und Mau-
ren, 339,500 Juden, 120,000 Neger, 300 Christen, 200 Renegaten. Die
Amazirghen sind nebst den Shilluks die Urbewohner des Landes, unter-
scheiden sich aber beide in ihrem Körperbau wesentlich. Erstere haben im
Allgemeinen eine fast europäisch weiße Hautfarbe, europäische Gesichts-
bildung, hellfarbiges, zuweilen ganz blondes Kopfhaar, und bei einem
schlanken, schönen Wuchs mittlere Größe, sind stolz, kühn u. höchst rach-
süchtig. Die Shilluks haben dagegen dunklere Hautfarbe und dunkles
Kopfhaar bei schlankerem Wuchs. Die Sprache beider ist im Ursprung
dieselbe, nämlich die Berber-Sprache, aber als Mundart bei beiden so
verschieden, daß sie sich gegenseitig nicht verstehen; überhaupt vermischen
sie sich nicht, weil sich die Shilluks für reineren Stammes als die Ama-
zirghen halten. Diese bewohnen den nördlichen Theil des Landes, das
ganze Rif und den nördlichen Atlas, meist unabhängig unter Häuptlingen
oder in kleinen Freistaaten, leben hauptsächlich von der Rindviehzucht in
einzelnen Höfen oder auch Ortschaften. Indessen sind sie auch schon in
das Niederland gedrungen, das sie häufig durch Raubzüge beunruhigen.
So haben die Filiâli, eine Volkschaft derselben, den Distrikt Tafilelt am
Südfuß des Atlas inne. Die Shilluks wohnen dagegen im Süden des
Landes, im südlichen Theil des Atlas und in dessen Ausläufern bis zu dem
atlantischen Ozean, dann in den weiten Ebenen längs dem Um-er-r'-bieh
und dem Tensift, hauptsächlich als Ackerbauer und Gewerbsleute, weniger
als Viehzüchter, und wohnen in Dörfern und Städten. Von ihnen wer-
den daher auch dem Handel die Waaren zugeführt. Das Volk arabischen
Stammes lebt in den nördlichen Ebenen, hauptsächlich von Viehzucht und
Landbau; die Mauren aber zum Theil mit den Arabern gemischt als No-
maden, besonders aber in den Städten. Die Sprache der letzteren ist die
arabische in der moghrebinischen Mundart. Sie sind der reichste Theil der
Bevölkerung, stehen aber wegen Trägheit, Geiz, Grausamkeit, Mangel
an Muth, Treulosigkeit, Rachsucht, Wollust in dem schlechtesten Ruf.
Die herrschende Religion ist der Islam. Die Juden leben in der höchsten
Verachtung und im härtesten Druck, sind aber geschickte Handwerker und
thätige Handelsleute. Europäern ist dauernder Aufenthalt nur in den
Küstenstädten Mogador, Mazagan, Saffi, El-Arasch, Tandscher (Tan-
ger) und Tetuan gestattet. Nach Gråberg's Urtheil, der viele Jahre als
schwedischer Geschäftsträger im Lande lebte, ist die gesammte Bevölkerung
so unvernünftig roh, daß sie nur von den wilden Völkern darin übertroffen
wird. Uebrigens ist dies bei dem unumschränkten Despotismus des Sul-
tans, der Herr über Leben und Eigenthum aller ist, als Gottes Statthal-
ter auf Erden (Khalif-Allah-fi-hhalkihi) und unumschränkter Beherrscher
der Rechtgläubigen (Emir-ul-Mumenîn), wie die Titel desselben sind,
nicht anders zu erwarten. — Das Land ist im Allgemeinen noch sehr
wenig bekannt, besteht aber aus Gebirge, Gebirgsebenen und Niederland.
An der Nordküste steht ein schroff aus dem Meer aufsteigendes Gebirge,
das Rif, ohne den mindesten niedrigen Küstensaum. Dasselbe bildet am
atlantischen Ozean das Cap (Ras) el-Dura, an der Straße von Gibral-
tar das Cap Spartel und das Cap von Ceuta, weiterhin ostwärts am
mittelländ. Meer das Cap Negro u. die felsige Landzunge des Dreispitzen-
Caps (Cabo tres Forcas) oder Ras-ud-Deir, im 35° 28′ 30″ N. 5° 18′
33″ O. Die Höhe des Gebirges erreicht wahrscheinlich die Höhe von 3500
Fuß nicht. Von dem Rif aus breitet sich in terrassenförmiger Erhebung
ein Hochland aus bis zum Fuß des Atlas, das weidereich ist. In demselben
liegen die größeren Städte Uschda, Taza, Aksar, Ksar-el-Kebir, Meknes,
Fâs und Marokko. Am atlantischen Ozean ist das Küstenland flach und
loser Sand, während im Meer sich Felsen fast bis zur Oberfläche erheben.
Daher ist diese Küste der Schifffahrt so äußerst gefährlich. Unter den we-
nigen Vorgebirgen dieser Küste sind nur Dar-Beida, d. h. weißes Haus,
33° 37′ 40″ N.; das Weiße Cap 37° 8′ N. und das Ras-el-Hadaîk oder
Cap Cantin 32° 35′ N. felsige Klippen. Der Atlas erhebt sich unmittel-
bar aus dem Ozean zwischen dem Ras-Tigriualt oder Cap Ossim und der
Küstenstadt Agadûr oder Sct.-Cruz mit dem Cap Guer oder Aferni, das
2895 F. Höhe hat, und erstreckt sich gegen NO. und endlich gegen N.
Darin stehen südlich von der Stadt Marokko in den Provinzen Tedla und
Erhammena der 10,700 F. hohe Miltsin, 31° 12′ N. 10° 19′ 45″ O., und
der 6400 F. hohe Taggherani, und zwischen Fâs und Tafilelt der Emsfira,
Secara, Zalagh, Zauias, Zaimbi, Ugreis, Beni-Obeid. Ein südlicher
Theil des Atlas ist das erzreiche Bergland Guzula. Im Norden bildet er
OSO. von Meknes die bedeutende, fast viereckige, dürre Hochebene Sa-
bab-el-Marga, von hohen und bewaldeten Gebirgszügen umgeben, die
aber übrigens noch unbekannt ist. Ueberhaupt ist der Atlas rauh und un-
wegsam. Südlich und südöstlich vom Atlas breitet sich Niederland und
die Wüste mit den Oasen Figuîg, Tafilelt, Pezerin, Tebelbelt und den
fruchtbaren Flußthälern des Guîr und Drâa aus. So viel als bekannt ist,
bildet am mittelländischen Meer die Grundlage kristallinischer Schiefer,
besonders Gneis, Glimmerschiefer, Thonschiefer, silurische Thonschiefer,
feine schwarze Grauwacke, Quarzit, schwarze silurische Encriniten- und

Orthoceratiten-Kalksteine, rothe Sandsteine, Thon, und bei Rabat, Dar-
el-Beida und südlich von Agadêr gelblicher Sandstein. Rothen Kalkstein
gibt es am westlichen Fuß des Atlas bis zu 4000 F. Höhe. Auch in dem
Niederlande südlich vom Atlas gibt es rothes Gestein, rothen Sand und
Kalkmerkel, wie überhaupt dies Gestein in Afrika weit verbreitet ist (vgl.
den Art. Afrika). — Das Gebirge übt auf Bewässerung und Klima
wesentlichen Einfluß aus. Das Land ist reich an Flüssen. Die Mulvia,
nächst dem Drâa, in seinem 87 Mln. langen Lauf der größte Fluß des
Reiches, entsteht im hohen Atlas, fließt in NORichtung durch tiefe Defi-
léen und nimmt viele Bäche und größere Ströme auf, z. B. den Ez-Zechá
r., den Mullulo oder Teza l. auf, und mündet in das mittelländ. Meer,
wie der Naccor, der in die Bai von Alhucemas fließt. In den atlantischen
Ozean münden der breite El-Coss oder Luccos, der den Hafen von El-
Arasch bildet; der tiefe und fischreiche Sebu, dessen Wassermenge aber
zum großen Theil im untersten Theil seines Laufes sich in Salzsümpfe ver-
liert; der Buregreb oder Bouragrag; der tiefe u. reißende Um-er-r'-bieh,
der sehr fischreich ist, und N. vom Cap Blanco den Hafen von Azamor
bildet; der tiefe und wasserreiche Tensift, an dem die fruchtbarsten Felder
des Reiches liegen, und über den in der Nähe von der Stadt Marokko eine
steinerne Brücke von 27 Bogen führt; der Sus in der gleichnam. Provinz,
in den der See bei Tarudant abfließt; der Drâa, welcher anfänglich süd-
wärts fließt, dann aber sich gegen W. wendet, den großen See Ed-Debaïa
durchströmt, das Reich verläßt und S. vom Cap Nun im 28° 46′ N. 6°
15′ O. mündet. — Das Klima ist je nach der Erhebung des Bodens
verschieden. Auf der Nordküste mildern Seewinde die Hitze, die weiter
südwärts bedeutend stärker ist, obschon der Atlas die heißen Südwinde
abhält. Noch im September steigt das Thermometer auf 50°, während
die Nächte immer frisch sind und reichlichen Thau bringen. Bemerkens-
werth ist übrigens, daß südlich vom Atlas selten das Thermometer höher
als auf 35° steigt. Jahreszeiten gibt es nur zwei, eine regnige, vom Okto-
ber bis März, und eine trockene. Im Atlas tritt im Winter strenge Kälte
mit bedeutendem Schneefall ein, so daß ganze Karawanen bei dem Ueber-
steigen des Gebirges häufig umkommen. — Mit Ausnahme weniger
Striche, wie die südlich vom Atlas liegende und an die Sahara stoßende
Wüstengegend und die nördlich am Atlas liegende Gegend, ist das Land
fruchtbar und das Atlas-Gebirge noch mit Urwald von Pinien, Cedern,
Thuyen, Lärchen, Aleppo-Fichten, Pistazien, Arbutus, immergrünen Ei-
chen, Stein- und Korkeichen, Weihrauchbäumen, dem Buchsbaum :c. be-
deckt. Im S. gibt es den Argan-Baum (Elaeodendron Argan) mit seiner
nützlichen Oelfrucht. Außerdem ist Waldung sehr selten, ausgenommen
die großen Korkeichen-Wälder bei El-Arisch und Mogador. Ferner findet
man den Kermesstrauch, den Ammoniakgummiharzbaum, so wie Euphor-
bien :c. Andere Gewächse sind Getreide, Hülsenfrüchte, Durrah, Mais,
Reis, Safran, Sesam, Mandeln nebst anderen Südfrüchten, Wein (auf
dem Nordabhange des Atlas), Hanf, Taback, Baumwolle, Hennach, In-
digo im Süden. Von wilden Thieren Esel in Heerden, wilde Büffel, wilde
Schweine, Affen, viele Antilopen, Löwen, Luchse, Hyänen, Strauße, von
denen die schönsten Federn in den Handel kommen, außerordentlich viel
Wachteln, die von hier nach Spanien hinüberziehen, Bienen, die kostbaren
Honig und Wachs bereiten, aber auch Heuschrecken, die aus dem Süden
kommen; Pferde, Rindvieh, Maulthiere, Kameele, Schafe, Ziegen sind
vorzüglich; die Esel klein, aber außerordentlich ausdauernd. Die Fischerei
ist mit hohen Abgaben belegt, trotzdem aber beträchtlich. Aus dem Mine-
ralreich gibt es viel Eisen, Kupfer, Blei, Silber, Gold im Flußsande,
Salpeter, Schwefel, Seesalz u. vorzügliche Walkererde. Die im Ganzen
sehr dürftige Industrie leistet in der Zubereitung des Leders (rother, grü-
ner, gelber Saffian aus Ziegenfellen) Vorzügliches, ferner in Fabrikation
der mit heimischen Kermes rothgefärbten Mützen (Fes), kostbarer seidener
und mit Gold durchwirkter Leibgürtel, Teppiche, Matten aus Palmen-
fasern :c., feine, schwarze, wollene Burnusse, Ziegenhaar-Decken, Zelte,
Körbe, vorzügliche Töpferwaaren, Seife, Gewehre :c. Der Handel wird
im Innern durch Karawanen betrieben, die südwärts durch die Sahara
nach Timbuktu :c. ziehen, nachdem sie sich zu Tafilelt gesammelt hat. Be-
sonders ziehen die Kaufleute von Marokko, Fâs (Fez) und Tetuan aus.
Sie führen Taback, Dolche, Gürtel, blaue Tücher, Mäntel, kleine Spie-
gel, Salz, und tauschen dafür mit außerordentlichem Gewinn Goldstaub,
Goldbarren, Elfenbein, Rhinoceroshörner, Weihrauch, Kopal, Carda-
mum, Assafötida, Indigo, Straußfedern, Baumwolle, Sklaven :c. ein.
Diese Waaren, nebst den eigenen inländischen, z. B. Häute von Ziegen,
Rindvieh, Kameelen, Wachs, Gummi arabicum, bittere Mandeln, Oel,
Datteln, Korkrinde, Süßholz, Färberröthe, Honig, Getreide, Fenchel,
Shawls :c., bringen sie dann in den Hafenstädten Mogador, Carache,
Rabbat :c. durch Verkehr mit englischen, spanischen, holländischen und
französischen Schiffen in den europäischen Handel, der dagegen viel weiße
Leinwandzeuge, Leinwand, viel Tuch, Seidenzeuge, chinesischen Thee, den
die Marokkaner als Getränk vorzugweise lieben, Stangeneisen, kupferne
Näpfe, Zinn, Korallen, Spiegel, Porzellan, Glaswaaren :c. eingeführt.
Die eigene Schifffahrt hat seit der Unterdrückung der Seeräuberei aufge-
hört. Bei dem inneren Verfassungszustand des Landes, der allein von der
Herrscher-Despotie abhängt, können die Handelsverhältnisse nicht günsti-
ger sein. Indessen befindet sich die geistige Kultur in einem noch bei wei-
tem ungünstigeren Zustande. Die im Mittelalter berühmten Schulen und
Bibliotheken sind verschwunden, und nur zu Fâs (Fez) besteht noch eine
höhere Schule, in der aber nichts als Lesen, Schreiben und der Koran die
einzigen Lehrgegenstände sind. So ist auch die ehemals so gepflegte Heil-
kunde verkümmert. Der Koran ist das einzige Buch, nach dem auch das
Recht gesprochen wird. Wie die Despotie die geistige Bildung erdrückt
hat, so übt sie auch den nachtheiligsten Einfluß auf die Einrichtung und
Verwaltung des Landes, indem von einer Verfassung nicht die Rede ist.
Trotzdem leben die Amazirghen, d. h. Freie, wie schon bemerkt, unter
ihren Häuptlingen, eine Selbstständigkeit behauptend. Eine Eintheilung
des Reiches in Provinzen, wie sie gewöhnlich angegeben wird, besteht
nicht; es gibt nur 28 Distrikte von sehr verschiedenem Umfange, die be-
sonders von der räumlichen Verbreitung der einzelnen Volksstämme ab-
hängen. Einen Divan gibt es eben so wenig als Ulemas; nur einen Rath,
M'Dschilli genannt, dessen Mitglieder aber nur den Willen des Herr-
schers vollstrecken. Einer davon wird zum Vezir oder Kaleb-el-auramir,
d. h. Schreiber der Befehle, ernannt, dem die Besorgung der Geschäfte
mit den fremden Consuln obliegt. Viermal ertheilt der Sultan zu Pferde
öffentlich Audienz, um Recht zu sprechen. Die Abgaben bestehen aus Na-

turalleistungen, der Aschura, nämlich dem vierzigsten Theil von den Erzeugnissen des Bodens und der Heerden, ferner aus der Estankés, d. h. der Steuer von Arabern und Beduinen, ferner aus den Naiba oder Abgaben für Lebensmittel in den Städten und der Steuer von Kronläden rc., dann aus dem Münzrecht, aus dem Zoll in den Hafenstädten, aus der Dschazia oder dem Tribut der Juden, und aus den Geschenken der europäischen Mächte. Man berechnet diese Einnahmen auf mehr als $1^1/_2$ Millionen Piaster, die Ausgaben dagegen nur auf 990,000 Piaster. So unsicher wie diese Angaben, eben so ungewiß sind es die über das Heerwesen. Das Heer soll aus 16,000 Mann u. aus der kaiserlichen Leibwache von 5000 Negern bestehen. Nach anderen Angaben besteht die kaiserliche Leibwache aus 2000 schwarzen Reitern, 1500 Negern zu Fuß und 1500 Ludajas oder Arabern aus der großen Wüste. Die Artillerie zählt etwa 2000 Mann, die meist Renegaten und von Geburt Spanier sind. Im Kriege werden die Dienstpflichtigen aller Unterthanen aufgeboten, die sich meist als Reiter stellen. Befestigte Städte gibt es 25, die aber keinen großen Widerstand auszuhalten vermögen. Die bedeutendsten sind Mogador, Asfi oder Asafi, Mazagan, Azamor, Rabat, Salé, Tetuan, Tefelne, Meknas oder Meknes, El-Madina. — In Marokko besitzen seit Jahrhunderten am mittelländischen Meer die vier stark befestigten Städte Ceuta, Peñon-di-Velez, Alhuzemas, d. h. Lavendel, Mlila oder Melila, die besonders als Verbannungsorte benutzt werden. — 2) **Marrakesch,** d. h. geschmückt, die Hauptstadt des Reiches und eine der Residenzen des Sultans, am Atlas in einer großen, fruchtbaren und schönen Ebene, 31° 37′ 31″ N. 10° 4″ 15″ O., in 487 Metres Meereshöhe, mit 100,000, oder nach anderen 70,000, oder sogar nur 30,000 Ew. Sie hat viel und große Moscheen, darunter die El-Kutahia, Beni-Jusef, El-Moazin, Bel-Abbas, El-Emschia; den aus spanischem und italienischem Marmor erbauten kaiserlichen Palast, der $^3/_4$ Mln. Umfang hat. Die Stadt wurde 1052 durch Abu-Teffisin gegründet. Beträchtlich ist die Fabrikation von Maroquin, und der Handel mit Seidenzeugen, Shawls, Teppichen, Datteln, Töpferwaaren, Messer rc. [bei Oberdietfurt; 32 Ew.

Marolding, Krchwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eggenfelden,

Maroldsweissach, ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Ebern, NO. von Hofheim, an der Weissach; 587 Ew. (140 Juden); Schloß, Schneide- und 2 Mahlmühlen, Papierfabrik, Bierbrauerei.

Marolles, 1) **Maroilles,** Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und W. bei Avesnes, NO. bei Landrecy, r. an der Petite-Helpe; 2219 Ew.; Anbau und Fabrikation von Cichorien, Gerberei, beträchtlicher Handel mit Butter und Käse. 2) **-lès-Braux,** Flck. ebd., Dep. Sarthe, Arr. u. SSW. von Mamers; 2172 Ew. [Langensalza; 322 Ew.

Marolterode, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. u. bei

Maroltsche, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Maromme, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. u. NO. bei Rouen; 3050 Ew.; Pulverfabrik; Baumwollspinnereien, mechanische Webereien, Bleichen, Färbereien, chemische Fabriken, Papiermühlen.

Maron, Maronen, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo; 250 Ew. [41′ N. 74° 40′ O. Grw.

Maronda, Ort in Adjmir, in Hindostan, NO. von Adjmir; 26°

Marone, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, O. unweit dem Lago-d'Iseo, N. von Iseo; Meiereien, Getreidemühlen, Woll- und Seidenweberei.

Maroni, Fluß im französ. Guiana; entsteht aus einem kleinen See, etwa 1° 30′ N.; fließt gegen N. und bildet zum Theil die Grenze zwischen dem französ. und niederländ. Guiana, und mündet in den atlant. Ozean; 5° 55′ N.

Maroniten, ein zur katholischen Kirche sich bekennendes Volk in Syrien, im S. des Paschaliks Tripoli, im Gebirge, das noch seine Unabhängigkeit gegen die Türken behauptet auf einem Gebiet von etwa 54 □M. Es zählt ohngefähr 150,000 bis 180,000 Köpfe, steht unter eigenen erblichen Scheiks mit patriarchalischer Gewalt, ist thätig im Landbau, so wie in der Pflege der Wein- und Obstpflanzungen, gastfrei besonders gegen Europäer, und tapfer. Die Männer sind von Gestalt groß u. gut gebaut. Ihre Dörfer hängen zum Theil an steilen Bergabhängen, außerdem haben sie mehr als 200 Klöster.

Maron-Neger, Busch-Neger, sind die Nachkommen entlaufener Neger im niederländischen Guiana am obern Surinam, in Süd-Amerika, die 1763 von der niederländischen Regierung anerkannt jetzt in kleinen Freistaaten als freies Volk unter Häuptlingen in Dörfern leben. Seit 1813 zum Christenthum bekehrt haben sie seit 1840 Kirchen u. Schulen.

Maronowo, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, SW. bei Lessen, an der Ossa; 42 Ew.

Maroot, befestigter Ort in Bhawlpur, in Hindostan; bedeutender Getreidemarkt.

Maros, 1) holländische Niederlassung im SW. der Insel Celebes, NNO. von Makassar in einer kleinen Bucht. 2) **Marosch,** Nebenfluß der Theiss l.; entsteht im SO. von Siebenbürgen, an der moldauischen Grenze, im Kr. Maros-Vasarhely, bei Szek-Aszszo, SSO. 3 St. von Gyergyo-Szent-Miklos; fließt anfangs NW., wendet sich dann SW., an Maros-Vasarhely, Fel-Vincz (Winzendorf), Nagy-Enyed (Strasburg), Karoly-Fejervar oder Karlsburg, Alincze vorüberziehend, wendet sich weiterhin gegen WNW., fließt an Elge (Elienmarkt) vorüber, und tritt oberhalb Soborzin in Ungarn ein, fließt an Lippa, Uj-Arad, Pecska, Magyar-Csanad, Mako vorüber, und mündet gegenüber Szegedin. Bis zum Eintritt in Ungarn fließt er zwischen Gebirgen, dann aber in der Theiss-Niederung. Von Maros-Ujvar wird er für Fahrzeuge zu 600 Ctr. Traglast fahrbar; nachdem er aber rechts den Aranyos und links den kleinen u. großen Kokel aufgenommen hat, trägt er Fahrzeuge mit 800 Ctrn. In Siebenbürgen fließt dann noch l. der mit dem Szterl vereinigte Stry ein. Unterhalb Uj-Arad zweigt sich l. ein Arm ab, der an Nagy-Szent-Miklos vorüberfließt und südlich von dem Hauptarm mündet. Drei größere Brücken über den Fluß sind bei Szasz-Regen, Maros-Vasarhely und Karlsburg. 3) **-Akna,** kath. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. Karlsburg, l. am Maros. 4) **-Beld,** griech. Pfrdf. ebd., bei Tövis. 5) **-Bogat,** ref. und griech. Pfrdf. ebd., 2 St. von Ketze.

Maros-Bogater Bezirk, auf der rechten Seite des Maros, ehemals in dem obern Kreise der Thorenburger Gspsch., im O. mit dem Maros-Szekler Stuhl grenzend, zwischen 46° 24′ bis 46° 33′ 10″ N. und 41° 41′ 30″ bis 42° 2′ 0″ O.

Marosfalva, Marussowa, ref. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Leva, unweit dem Gran; 380 Ew.; guter Boden, Wieswachs, Weide. [Kr. Klausenburg, bei Ketze.

Maros-Gezes, Gezse-Maros, griech. Krchdf. in Siebenbürgen,

Maros, 1) **Hodok-, Maros-Hodok** u. 2) **Jara-,** griech. Krchdf. und ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen.

Maros (Kis-), 1) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar; 170 Ew. 2) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Waitzen, an der Donau; 430 Ew. [bei Ketze.

Maros-Kopand, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg,

Maros-Kövend und **-Laka,** griech. Pfrdf. und griech. Kirchort in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen.

Maros-Lekentze, Lekentze, Leknitz, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Radnot, am gleichnam. Bach, der nach 14 St. Lauf rechts in den Maros fließt.

Maros-Loka, Murtschen, Wohndorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, am Maros, bei Varhegy.

Maros-Ludos, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Ketze, am gleichnam. Zufluß des Maros r.

Maros-Monosfalu, Morareny, griechdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen.

Maros-Nagy, 1) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar; 315 Ew. 2) Mflck. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, l. an der Donau, O. von Gran, bei Watzen, gegenüber dem Schloß Vissegrad; 2650 Ew.; Acker- und Weinbau, Tabackpflanzung; Ueberfahrt.

Maros-Nemethi, Mintye, Bayersdorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva, am Maros; Schloß.

Maros-Oroszfalu, Ruszimuntz, Russ, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen.

Maros-Pataka, heißt der Maros bei seinem Ursprunge.

Maros-Porto, kath. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Karlsburg, am Maros; Salzamt, Schifffahrt.

Maros-Solymos, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; Salzniederlage. [Vasarhely.

Maros-Szent-György, Df. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-

Maros-Szent-Kiraly, Szent-Kraj, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed.

Marostica, St. und Distr. in Venetien, Prov. und NNO. von Vicenza, WSW. bei Bassano; festes Schloß, in dem sich der berüchtigte Ezzelino oft aufhielt; viel Weizenbau, dessen Stroh zur Strohflechterei von Hüten und Bändern benutzt wird. [bei Karlsburg.

Maros-Tsüged, Tsüged, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u.

Maros-Ujvar, Ujvara, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Felvintz, l. vom Maros; großes Steinsalzbergwerk, das größte nächst Wieliczka, zu dessen Förderung eine 800 Klaftern lange Eisenbahn dient. Dasselbe gibt jährlich an 500,000 Ctr.; Schloß mit Gestüt. 2) **Alsó-,** Mflck. ebd., am Maros; 2000 E.; Steinsalzgruben, Salzamt. 3) **Felsö-,** griech. Pfrdf. ebd.; 390 Ew.; etwas Weinbau.

Maros-Vasarhely, 1) ein Kreis in Siebenbürgen, nach der Eintheilung des Reiches, der das Land der Szekler umfaßt, ausgenommen des Aranyoser Stuhles, einem Theil der Ober-Albenser und Thorenburger Gespannschaft nebst mehreren Ortschaften der Kokelburger Gespannschaft, und ist in die 7 Bezirkshauptmannschaften Maros-Vasarhely, Szepsi-Szent-György, Udvarhely, Kezdi-Vasarhely, Markfalva, Gyorgyö-Szent-Miklos, Csik-Szereda getheilt. 2) der ehemalige gleichnam. Stuhl ebd., hält an 25 geogr. □M., und ist eine der vorzüglichsten Gegenden des Landes, von dem Maros durchflossen, die Gebirge darin niedriger als in dem übrigen Lande, und die Thäler dazwischen weiter und fruchtbar, dazu auch das Klima milder, daher der Boden durch Acker- und Weinbau nebst Viehzucht gut benutzt. Die Erzeugnisse sind Korn, Flachs, Hülsen- u. Gartenfrüchte, Taback, Obst, Wein rc. 3) **Marktstadt, Neumarkt,** St. u. Hauptort des gleichnam. Kr. u. Stuhles ebd., SSW. von Szasz-Regen, l. an dem Maros auf Hügeln in einer angenehmen u. fruchtbaren Gegend; 46° 30′ 8″ N. 22° 15′ 33″ O.; 11,000 Ew.; 2 ref. Kirchen, 1 kath. und auch griech. Kirchen; Klöster der Franciscaner und Minoriten; Sitz des Landesgerichts und Bezirksgerichts; ref. Collegium, kath. Gymnasium und geistliches Seminar, Bibliothek mit Mineralien-Sammlung; unweit ein festes Schloß; Acker-, Wein-, Obst- und Tabackbau. Die Stadt erhielt die Stadtfreiheiten erst 1616 am 29. April, und war vorher Mflck.

Maroth, 1) s. Marod. 2) Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. und bei Gran, an dem Donau-Arm Basartz. 3) Praedium ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh); 70 Ew. 4) **Apath-,** slowak. ev. Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Sagh; 270 Ew.; Postamt; Acker- und Weinbau, Wieswachs. 5) **-Aranyos,** slowak. Mflck. ebd., Gspsch. Bars, bei Verebell; 1980 Ew.; prächtige Kirche; fruchtbare Gegend, Weide; Gewerbe, besonders Tuchweberei. 6) **Egyhazas-,** ev. Df. ebd., bei Nadas; 280 Ew.; Acker- u. Weinbau, gute Kastanien. 7) **-Hazas,** protest. Pfrdf. ebd., bei Maroth (Apath-). 8) **-Pilis,** Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. u. bei Gran; 1650 Ew.; theils bergige und magere, theils ebene und fruchtbare Gegend; Weinbau, Waldung.

Marotlaka, Df. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Klausenburg; 815 E.

Marotsa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, an der Grenze der Somogyer Gspsch., bei Szent-Lörintz, in einer sumpfigen Waldgegend; 215 Ew.

Marotz, Marotza, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, N. von Pecsvar, an der Grenze der Tolnaer Gspsch.; 428 Ew.; fruchtbare Gegend.

Marouzhe, Ortschaft in Krain, Hrsch. Reifnitz, bei Laschitz; 60 E.

Marovezi, Moravezi, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina.

Marovich, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. und bei Budua.

Marowes, s. Morawes.

Marown, Df. auf der engl. Insel Man; 1318 Ew.

Marpe, 1) **in der-,** Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 50 Ew. 2) **Nieder-, Ober-,** 2 Bauersch. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Eslohe; 68 und 85 Ew.

Marpent, Ort in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Avesnes; Marmor-Dampfsägemühle. [Sct.-Wendel; 1120 Ew.

Marpingen, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei

Marple, 1) Ortschaft in England, Grfsch. und ONO. von Chester, SW. bei Stockport; 2700 Ew. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Delaware; 1850: 876 Ew.

Marpod, Mairpod, Mariapod, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. u. bei Leschkirch, zwischen Gebirgen; 1125 Ew.

Marquain, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tour= [Sarlat; 1280 Ew. nai; 1850: 1205 Ew.

Marquais, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und NW. von

Marquard, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Deutsch=Crone; 25 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ost=havelland, bei Potsdam; 200 Ew.

Marquardsmühl, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Cammin; 69 Ew. 2) ist Marxdorf in Holstein.

Marquaretz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Datschitz, bei Schelletau; 300 Ew. (darunter eine Judengemeinde); Schloß.

Marquartitz, ist Markwartitz.

Marquartowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. [Eckenhaid; 25 Ew.; Mühle. Ratibor, bei Hultschin; 606 Ew.

Marquartsburg, Schloß in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Lauf, bei

Marquartstein, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Traunstein, bei Grassau; 200 Ew.; Schloß, Mühle.

Marquatitz, Markwatitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Pirnitz, bei Stannern: 195 Ew.

Marque (La=), Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und NNW. von Bordeaux, NO. bei Castelnau=de=Médoc; 835 Ew.

Marquede, Rittergut in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., Krchspl. Jerchel, bei Genthin; 38 Ew.

Marqueen, Inselgruppe im Großen Ozean, NO. von den Salomon=Inseln, 32 Seemeilen von den Ontong=Java=Inseln; erstreckt sich in der Richtung von SO. gegen NW. 1½ geogr. Mle., und wurde 1616, 22. Juni von Le=Maire und van Schouten entdeckt; ist wahrscheinlich die 1790 von Wilkinson in 4° 36′ S. 156° 30′ O. Grw. gefundene und Cocos=Inseln genannte Gruppe.

Marques, kreisförmige Gruppe kleiner Inseln im Riff von Florida, im Meerbusen von Mexico, von einer großen, sehr gefährlichen Sandbank umgeben.

Marquesas=Inseln, von den Eingebornen **Nuka=hiva** genannt, eine Inselgruppe im südlichen Großen Ozean, von SO. gegen NW., zwischen 7° 50′ bis 10° 31′ S. und 138° 39′ bis 140° 46′ W. Grw., sich erstreckend, und einen Archipel bildend, der zwar vulkanischen Ursprungs ist, aber keinen Vulkan hat und auch keinen Erdbeben unterworfen ist. Die Inseln sind gebirgig, und die Berge erheben sich bis zu 6000 F. Höhe, sie stehen aber meist im Mittelpunkt der Inseln, und breiten sich mit ihren durch Schluchten und Thäler zertheilten Fuß an verschiedenen Punkten bis zur Küste aus. Die ganze Gruppe besteht aus einem nordwestlichen Haufen mit den sechs Inseln: Roapoa; Roa=Houga, Houa=houma, Uahuga, Washington, Adams; Nuka=hiva, Nuhahiva, die beträchtlichste Insel; Motua=iti oder Hergest; Hiau; Fatteuhu, die nordwestlichste. Dieser Theil wurde 1793 zuerst von dem nordamerikan. Capitän Josiah Roberts und dann von Krusenstern, und auf englischen und nordamerikanischen Karten die Washington=Inseln genannt, und erst 1791 von dem Nordamerikaner Ingraham auf einem Handelsschiff von Boston entdeckt. Einige Wochen später wieder fand ihn der französische Seefahrer Marchand. Im folgenden Jahr untersuchte der Seefahrer Hergest die Inseln genauer, und nannte seinen Hafen Port=Anna=Maria oder Nuka=hiva. — Der ohngefähr 12 Mln. davon entfernte andere und südöstliche Theil besteht aus den fünf Inseln Fetugu oder Fetou=Hougou oder Hood's=Island; O=hiva=oa, oder Ohewahoa, oder La=Dominica; Tahuata, oder Taowatte, oder Santa=Christina; Motane, oder Mohotani, oder San=Pedro; Fatu=hiwa, oder Ohitaheuh, oder Madalena. Dieser südliche Theil wurde von dem Spanier Mendaña 1595 zuerst entdeckt u. dann nach ihm benannt, aber nur die vier Inseln Santa=Christina oder Tahuata, La=Dominica oder Hiva=oa, San=Pedro oder Mohotani und Santa=Madalena oder Fatuhiwa. Dieser Theil umfaßt die eigentlichen Marquesas=Inseln. Die gesammten Inseln werden auch der Mendaña=Archipel genannt. Derselbe ist stark bevölkert, nach der Schätzung mit 37,000 Ew., davon 25,000 auf dem südlichen und 12,000 auf dem nördl. Theil. Sie leben unter Häuptlingen, in Volkschaften gesondert, und von einander unabhängig. Sie gehören zu dem malaiischen Volksstamme nach ihrer Sprache. Ihre Sitten sind äußerst roh, indem sie vielleicht die fürchterlichsten Menschenfresser und blutdürstig sind. Sie führen nur Krieg gegen einander, um Menschenfleisch und Blut zu erhalten; selbst Weib und Kind wird im Nothfall zu diesem Zweck nicht geschont. Außerdem sind Frauen und Mädchen in der größten Schamlosigkeit der Unzucht, sogar mit den landenden Fremden, ergeben. Ihre Religionsbegriffe sind eben so roh und noch befangen in dem Glauben an Hexen und Zauberei. Sie haben auch Priester, die sie als unverletzlich u. als Zauberer achten. Der wiederholte Versuch der englischen Mission zur Einführung des Christenthums hat keinen Erfolg gehabt, und ebensowenig der spätere (seit 1842) von den Jesuiten gemachte Versuch. Die Männer gehen fast ganz nackt, und tragen höchstens nur einen Leibgürtel aus Maulbeerrinde, und tättowiren sich. Auch die Frauen bedecken sich nur um die Hüften mit einer geringen Binde. Mann und Frau haben einen schöngeformten, muskulösen Körper mit schwachgelblicher Hautfarbe. Die Männer sind faul, während die Frauen alle Bedürfnisse, nämlich die Matten zum Schlafen ꝛc., die Schnüre zum Fischfange ꝛc. beschaffen müssen. Die Waffen sind Streitkolben, Schleuder und Speer. Zum Zeitvertreib haben sie einen rohen Gesang und Tanz, Waffenspiele, Schwimmübungen, so wie einen Wettlauf auf Stelzen. — Der Pflanzenwuchs ist der üppigste, und die Bäume sind riesengroß. Diese Fruchtbarkeit befriedigt die geringen Bedürfnisse der Bevölkerung reichlich. Die Gewächse sind besonders der Brotfruchtbaum, die Kokospalme, der Pisang, der tahitische Kastanienbaum (Inocarpus), der Papiermaulbeerbaum, eine Art Aepfel, die Casuarina, Bambus, die Tarowurzel, mehrere Arten Schminkbohnen, Portulak, Kresse, Ingwer, Yams, Kürbisse ꝛc. Auch Zuckerrohr und Taback ist eingeführt. Säugethiere, die den Inseln eigen sind, gibt es nicht, und das von den Europäern eingeführte Rindvieh ist nicht gediehen, dagegen aber Schweine, Ziegen, Katzen und Ratten. Von einheimischen Vögeln kennt man 4 bis 5 Arten mit schönem Gefieder, sie haben aber nur die Größe der Sperlinge oder Tauben. Das Huhn ist eingeführt. Von Amphibien gibt es Schildkröten, eine unschädliche Art Schlangen u. metallisch glänzende Eidechsen. Das Klima ist sehr heiß, so daß in dem Hafen Madre=de=Dios 27° u. im Hafen Anna=Maria 25° R. das Thermometer stand, das auf dem Lande wahrscheinlich 2° höher gestanden haben würde. Die Wintermonate, welche in den Wendekreisen die Regenzeit bilden, vergehen aber häufig ohne einen Tropfen Regen, wo dann Hungersnoth die Folge ist. Der Regenwind ist der Südost. Mit dem Südwest besuchen die Inselbewohner ihre Nachbarn gegen Südost. Eine Meerströmung zieht WNW. oder WSW.

Marqueschiza, Marqueska=Perch, Marguesdorf, Marquesdorf, s. Marguisdorf.

Marquette, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und bei Lille, an der Deulle; 1772 Ew.; Bleichen, Fabrikation von Azur=Blau, Wachholder=Branntwein ꝛc. 2) Fluß in Michigan; mündet auf der Ostseite in den Michigan=See, 43° 35′ N. 3) Grfsch. ebd.; 3880 QM. (neu), 1850: 136 Ew.; gleichnam. Hauptort. 4) Grfsch. in Wisconsin; 860 QM., 1840: 18; 1850: 8641 Ew.; gleichnam. Hauptort, 1850: 246 Ew.

Marquillies, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und SW. von [Lequeptio; 1130 Ew. Lille; 1155 Ew.

Marquina, Flck. in Spanien, Prov. u. ONO. von Bilbao, S. bei

Marquinez, Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Vitoria, in [Arras; 687 Ew.; Töpferei. waldiger Gegend; 220 Ew.

Marquion, Df. in Frankreich, Dep. Pas=de=Calais, SSO. von

Marquise, Flck. in Frankreich, Dep. Pas=de=Calais, Arr. u. NNO. von Boulogne=sur=Mer, am Slack; 2108 Ew; Gerberei, Brauerei, Salzraffinerien, Tüll=Fabriken, Kalköfen, Eisenwerkstätten, Marmorbruch.

Marr, Df. in England, Grfsch. York, West=Riding; 206 Ew.

Marra, 1) **Mearat=em=Naman,** St. im Türk. Asien, Paschalik u. SW. von Aleppo, auf der Straße nach Damas. 2) St. ebd., Paschalik und NO. von Damas.

Marrabu, St. in Nigritien, in Bambara, l. am Djoliba.

Marradi, Flck. in Toscana, NO. von Florenz, SW. bei Modigliana; 6500 Ew.

Marrah, Volk im Nedsjd in Arabien; 1620 waffenfähige Männer.

Marray, Df. in Frankreich, Dep. Indre=Loire, Arr. und N. von Tours; 1150 Ew.; Eisengruben.

Marreit, 1) Gebirgsort in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), unweit Freistadt. 2) **Ober=, Unter=,** 2 Dfr. ebd., bei Freistadt.

Marren, 1) Df. in Oldenburg, Kr. Cloppenburg, Amt Löningen, Krchspl. Lindern; 200 Ew. 2) **Dorumer=, Midlumer=, Spiekaer=,** Ortschaft in Hannover, Bremen, A. Dorum, in den Krchspln. Dorum, Midlum, Spieka.

Marrersdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz.

Marrika, Cap der Südküste von Arabien, am Oman=Meer; 18° 20′ N. 54° 20′ O.

Marrin (Alt=, Neu=), ev. Pfarrort und Rittergut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 238 und 104 Ew.

Marrinette, Ort in Wisconsin, Grfsch. Brown; 1850: 243 Ew.

Marrum, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Ferweradeel; 1840: 935 Ew.

Mars, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. u. NO. von Roanne, bei Chandonet; 1950 Ew. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Posey; 1850: 1319 Ew. 3) mit **Loh,** Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees, bei Hamminkeln; 270 Ew. 4) **=d'Outillé (St.=),** Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und SO. von Le=Mans; 2050 Ew. 5) **=la=Jaille (St.=),** Df. ebd., Dep. Loire=infér., Arr. u. N. von Ancenis; 1115 E.; Schwärze=Fabrikation, Handel mit Getreide, Holz und Vieh. 6) **=la=Tours,** Df. ebd., Dep. Moselle, Arr. und W. von Metz, bei Gorze; 1135 Ew.

Marsac, 1) Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und W. bei Périgueux, r. am Isle; 600 E.; hat eine intermittirende Quelle. 2) Flck. ebd., Dep. Puy=de=Dôme, Arr. und S. von Ambert, an der Dore, 3300 Ew.; Papiermühle. 3) Df. ebd., Dep. Tarn, Arr. und W. bei Alby, am [bei Murazzano; 952 Ew. Tarn; 615 Ew.; Märkte.

Marsaglia, Df. in Sardinien, Prov. Mondovi, Mand. u. SSW.

Marsagny, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Sens; Weinhan= [von Rochefort=sur=Mer; 1580 Ew. del, Branntweinfabrikation.

Marsais, Df. in Frankreich, Dep. Charente=infér., Arr. und NO.

Marsal, St. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und OSO. von Château=Salins, O. bei Vic, an der Seille, schwer zugänglich in einer sumpfigen Ebene; 1708 Ew.

Marsala, St. in Sicilien, Distr. und SSW. von Trapani und NNW. von Mazzara, O. bei dem Cap Boco und N. von der Mündung des Marsala; 37° 47′ 51″ N. 10° 5′ 45″ W.; 23,381 Ew.; schöne Kathedrale; Gymnasium, geistliches Seminar; Handel mit Olivenöl, Salz, Getreide, Wein (der vorzüglichste in Sicilien); in der Umgegend Salzwerke; Schifffahrt.

Marsan, ehemalige kleine Landschaft in Frankreich, in der ehemal. Prov. Guyenne (Chalosse); jetzt im Dep. Landes; Hauptort: Mont=de=Marsan.

Marsannay, 1) **=la=Cote,** Df. in Frankreich, Dep. Côte=d'Or, Arr. Dijon; Weinbau (vorzügliches Gewächs); Seidenwürmerzucht. 2) **=le=Bois,** Df. ebd.; Thierkohle=, Ammoniak= u. Preußisch=Blaufabrikation.

Marsanne, Flck. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und NO. von Montélimart; 1379 Ew.; Seidenwürmerzucht, Steinbrüche, Kalkbrenne= [N.; durch mehrere Werke vertheidigt. rei, Holzhandel.

Marsa=Sirocco, Bucht an der Ostküste der Insel Malta; 35° 50′

Marsa=Souza, Hafen an der Nordküste von Afrika, Tripolis, im Barkah=Lande.

Marsau (Alt=, Neu=), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz und Graudenz; 116 und 214 Ew.

Marsbach und **Marsbachzell,** Df. u. Hrsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Hofkirchen, an der Donau auf hohem Berge; 100 Ew.; Böttcherei und Handel mit Fässern, Faßdauben und Reifen nach Wien ꝛc.; altes Schloß; in den Bächen der Umgegend Perlmuscheln.

Marsberg (Nieder=, Ober=), auch **Stadtberge** genannt, St. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und ONO. 2⅔ Mln. von Brilon und O. von Arnsberg, l. an der Diemel; 1837: 3000; 1840: 3324; 1846: 3646; 1849: 3693; 1852: 3706; 1855: 3702 Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche, Provinzial=Irren=Heil= und Pflegeanstalt, Papierfabrik, Hüttenwerke, Vitriolfabriken, Kupfergruben, Gips= und Dach=

schieferbrüche, Kupferhammer in Marsberger Hütte. Bei der Stadt stand die alte Eresburg der Sachsen, die Karl der Große eroberte und zu einer kaiserlichen Burg machte.

Marschacht, 1) **Nieder-,** Pfrdf. in Hannover, F. und Ldr. Lüneburg, A. und NO. $2\frac{1}{2}$ Mln. von Winsen an der Luhe, l. von der Elbe; 168 Ew. 2) **Ober-,** Df. ebd.; 614 Ew.; gutes Marschland.

Marschaiten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 138 Ew.

Marschalkenzimmern, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Sulz, in rauher Lage auf hohem Gebirge; 588 Ew.

Marschallen, Ortschaft in Salzburg, bei Seekirchen.

Marschalling, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. [Minden, Kr. Büren, bei Lichtenau; 72 Ew.

Marschallshagen, Tafelglasfabrik in Preußen, Westfalen, Rgbz.

Marschau, Marschow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Eipel; 485 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Politz, bei Petrowitz, an der Mettau; 250 Ew. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Datschitz, bei Wolschan; 260 Ew. 4) Df. und Kol., mit der Kol. **Marschauerberg,** in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Mariensee; 120 und 102 und 135 Ew. 5) Ort in Sachsen, Krdr. und Amt Dresden, bei Radeberg; 1855 und 1858: 16 Ew.

Marscheamper Deich, Ortschaft in Hannover, Bremen, Ldr. Stade, A. Jork, Hauptmannschaft Hasselwerder.

Marsche, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, zu Sonnenberg gehörig.

Marscheid mit **Marscheidenbach,** Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Ronsdorf; 140 Ew.

Marschen, Marsow, Df. in Böhmen, Kr. Leipa, Bez. Karbitz, bei Graupen; 180 Ew.; Feldbau, Viehzucht.

Marschendorf, 1) **Maresow,** Pfrdf. und Bez. in Böhmen, Kr. Gitschin, bei Freiheit, in schöner Hochgebirgsgegend, l. an der Aupa, wo das Kolben-Thal in das Aupa-Thal mündet, im Thalgrunde und an dem Bergabhange, in 297 Wien. Klftrn. Meereshöhe; 1400 Ew.; Hilfszollamt, Bezirksgericht, Schloß, Ackerbau, Viehzucht, Spinnerei, Viehzucht, Spinnerei, Bleiche, Brauerei, Branntweinbrennerei, 3 Mahl- und Sägemühlen. 2) mit **Neu-,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wiesenberg, an der Tess; 625 Ew. [hausen; 93 Ew.

Marschenen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Fisch-

Marschetschendorf, Df. in Krain, O. 3 St. von Neustadtl, am Gura. [Cilli, bei Rohitsch.

Marschetschen-Vess, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez.

Marschhausen, Ortschaft in Hannover, Ostfriesland, Ldr. Aurich, A. Friedeburg, bei Neustadt-Gödens.

Marschhorst, Df. in Hannover, Bremen, Ldr. Stade, A. und bei Zeven; mit Klein-Meckelsen 235 Ew.

Marschina, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowine, bei Radautz.

Marschitsch, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Marschkamp, Df. in Hannover, Bremen, Ldr. Stade, A. und bei Bederkesa; 169 Ew.

Marschow, 1) **Marssow,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Malschitz; 200 Ew. 2) **Marzow,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Gurein, bei Schwarzkirchen; 370 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch-); 115 Ew.

Marschowitz, Marssowice, 1) Mfl. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweklau, bei Bistritz; 600 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Gablonz, bei Schumburg, im Gebirge; 550 Ew.; Glasschleifereien. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Swojschitz; 80 Ew. 4) Df. in Mähren, Kr. Brünn, NW. $1\frac{1}{2}$ St. von Neustadtl; 350 Ew. 5) Df. ebd., bei Laatz; 315 Ew. [matzsch; 1855: 70; 1858: 75 Ew.

Marschütz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Lom-

Marschwitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Lissa; 467 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Ohlau; 411 Ew.; Schloß. 3) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Döbeln, bei Leisnig; 1855: 197; 1858: 211 Ew.

Marsciano, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und S. von Peruggia, am Nestore. [2440 Ew.

Mars-d'Egrène, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Domfront;

Mars-de-la-Brière, ist Mars (-d'Outillé).

Marsden, 1) Cap der Westküste der Admiralitäts-Insel, an der Westküste des Russ. Nord-Amerika, am Eingange der Chatham-Meerenge; 58° 10′ N. 2) Flck. in England, Grfsch. York, West-Riding, SSW. von Halifax; 2500 Ew.; Baumwollmanufaktur. 3) Cap der NWKüste der Känguru-Insel, S. bei Australien (Neuholland); 35° 33′ 0″ S. 135° 20′ 45″ O. 4) **Great-,** Flck. ebd., Grfsch. Lancaster; 2000 Ew. [lande der Niederlande getrennt wird.

Mars-Diep, Meerenge, durch welche die Insel Texel von dem Fest-

Marsdorf, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Köln, bei Frechen; 45 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Sorau; 549 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Gollnow; 390 Ew. 4) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Moritzburg; 1855: 282; 1858:

Mars-d'Outillé, s. Mars. [290 Ew.

Marseillan, Flck. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und O. von Béziers, NO. bei Agde, am Weiher von Thau; 3504 Ew.; kleiner Hafen; in drr Nähe Salinen.

Marseille, 1) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. und des Dep. Bouches-du-Rhône in Frankreich, SSO. von Lyon, an der NOSeite des Lion-Golfs, unweit N. von der Mündung des Huveaune; 43° 17′ 50″ N. 3° 1′ 54″ O., in 52 Metres Meereshöhe; 1789: 76,222; 1821: 109,483; 1831: 148,830; 1841: 154,035; 1851: 180,000 Ew.; die bedeutendste Seehandelsstadt und zugleich eine der schönsten Städte Frankreichs; zu Lande von Hügeln umgeben, während der Hafen bis in das Innere der Stadt von O. gegen W. sich ausdehnt in einer Länge von ohngefähr 500 Toisen und in einer Breite von 200 T. Der enge Eingang zwischen zwei Felsen gestattet nur je Einem Schiff die Einfahrt. Die Rhede befindet sich zwischen den gut befestigten Inseln Ratonneau u. Pomègue, und vor derselben liegt die mit Batterien besetzte Felseninsel If. Das Lazareth im N. der Stadt gehört zu den schönsten Europa's. Die Stadt wird durch das Fort Sct.-Nicolas rc. geschützt, und ist eine der ältesten Städte, indem sie schon 600 Jahre v. Chr. von den Alt-Griechen gegründet und Massilia genannt wurde. Sie zeichnete sich schon früh durch die hier heimische Bildung aus, aber nach dem Fall des römischen Reiches litt sie durch die verwüstenden Stürme der Völkerwanderung, und erhob sich erst wieder in der Zeit der Kreuzzüge. Im J. 1423 eroberte und verwüstete sie Alphons von Aragonien. Darauf richtete sie René, der Graf der Provence, wieder auf, und sie wurde 1482 mit der Provence vereinigt. Vergeblich belagerte sie der Connétable von Bourbon 1524, und Karl V. widerstand sie drei Jahre. Als ihr Ludwig XIV. die seit Jahrhunderten besessenen Freiheiten nahm erhob sie sich dagegen, u. wurde erst nach langem Widerstande 1660 unterworfen. Auch durch die mit Schiffen eingeschleppte Pest litt sie wiederholt, besonders 1530 und 1720, wo sie fast die Hälfte ihrer Einwohner verlor. Von 1790 bis 1814 litt sie durch Verfall des Handels. Der Theil links vom Hafen ist die Altstadt, und ein unregelmäßiger Haufen schlechter Wohnungen; die Neustadt dagegen, rechts vom Hafen, bildet ohngefähr Zweidrittel des Ganzen, mit geraden und gepflasterten Straßen, und wird von S. gegen N. durch eine gerade und schöne Straße, mit schönen Häusern besetzt, durchschnitten. Mehrere mit Bäumen bepflanzte Straßen dienen zugleich als Spaziergänge. Die öffentlichen Plätze sind regelmäßig und geräumig, z. B. der Place-Royale, Place-Neuve, Tourette oder Esplanade, Sct.-Féréol, Monthion, Sct.-Victor, Sct.-Michel rc. Die schönste Straße ist die Canebière, aus der man den ganzen Hafen übersieht. Sie ist zugleich öffentlicher Platz, Bazar und Spaziergang. Es gibt viele Springbrunnen, besonders in der Altstadt. Trotzdem leidet die Stadt und Umgegend in der trockenen Jahreszeit an Wassermangel; daher vertrocknet alles zum größten Schaden. Diese Wasserbehälter sind aus der Huveaune abgeleitet. Eine große, zum Theil unterirdische Wasserleitung führt das Wasser zum Place-d'Aix und von da zum Place Sct.-Laurent, wo die Vertheilung geschieht. Der Kanal an der Südseite der Stadt ist mit schönen Quais, regelmäßigen Häusern und Magazinen umgeben. An öffentlichen bemerkenswerthen Gebäuden ist die Stadt arm. Die Kathedrale ist eine der ältesten Frankreichs, und soll aus den Ueberresten eines Tempels der Diana erbaut sein. Das ansehnlichste Gebäude ist das Rathhaus; außerdem gibt es die Prefectur, die Douane, die beiden Theater, das Observatorium, die öffentlichen Magazine, die Münze, Hospiz rc. Es bestehen hier ein Suffragan-Bisthum, 4 kathol. Kirchspiele, 1 reform. Consistorialkirche, 1 Consistorial-Synagoge, 1 griech. Kirche; an Bildungsanstalten eine Akademie für Wissenschaften, Literatur und Künste, ein Collége mit einer Handels- und Industrieschule, 1 medicin. Secondärschule, 1 Schule für die arabische Vulgärsprache, 1 hydrographische Schule, 1 Freischule für Musik, Taubstummenschule, Lehranstalten für angewandte Mathematik, Mineralogie, Geologie, Botanik, Anatomie, eine öffentliche Bibliothek, Museum für Gemälde, Antiken, Naturgeschichte; einen botanischen Garten; an Wohlthätigkeitsanstalten die großen Hospitäler, das Lazareth, die Consigne u. a.; Hospize für Greise, Waisen, Findelkinder, Irre rc. Ferner sind hier die Departemental-Behörden, die Civil- und Handels-Tribunale, das General-Handels-Conseil, die Handelskammer rc., und die fremden Consuln. Anstalten zur Förderung des Verkehrs sind die Bank, die Börse und Versicherungsgesellschaften. Die Industrie schafft tunesische Mützen und Strümpfe, Decken, Strohhüte, vorzügliche Seife, Leder, Maroquin, Glanzleder, Branntwein, feine Liköre, Pasteten, Leim, Stärke, Cremor-Tartari, Parfümerien, Schrot u. Kugeln, Baumwollgarn, Pianofortes, Segeltuch, Töpferwaaren, Korallen, Zucker, Schwefel, Salzfische (Sardellen), Salzfleisch rc. Beträchtlich ist der Schiffbau, und der Handel und Verkehr zur See und zu Lande: zur See durch Segel- und Dampfschifffahrt, zu Lande durch die Eisenbahn mit Arles, Avignon, Nimes rc. In der Umgegend wird vorzüglicher Weißwein rc. gebaut. Das klimatische Temperaturverhältniß der Stadt ist im kältesten Monat (Jan.) durchschnittlich +6°.5 C., und im wärmsten Monat (Juli) +21°.9 C. — Das Arrond. hält 65,806 Hectaren, 1831: 178,866; 1841: 187,779; 1851: 229,214 Ew. in 4 Cantons. Der Canton Marseille umfaßt nur die beiden Gemeinden Allauche und Marseille. — 2) Flck. ebd., Dep. Oise, Arr. und NNW. von Beauvais, am Zusammenfluß des Thérain u. Arbouval; 775 Ew.; Mützenfabrikation, Gerberei.

Marseilles, Ort in Ohio, Grfsch. Wyandotte; 1850: 538 Ew.

Marsens, Marsing, Df. im Schweizer K. Freiburg; 345 kath. E.

Marshall, 1) Archipel im Großen Ozean, zwischen 4° 30′ bis 12° N., O. von den Carolinen-Inseln und NNW. von den Gilbert-Inseln. Derselbe wurde 1788 von den beiden englischen Seefahrern Marshall u. Gilbert entdeckt, und besteht aus einer westlichen und einer östlichen Korallen-Inselkette. Jene wird von den Eingebornen Ralick, diese Radack genannt. Einige der größeren Inseln sind stark bevölkert. Die Bewohner haben zu ihren Fahrten ausgezeichnete Canots. Die Inseln bilden kleine Haufen, durch Korallenriffe eingeschlossen. Der südlichste Haufe in der Radack-Kette sind die Mulgrave- oder Mille-Inseln. Capitain Wilkes gibt die Lage in 5° 59′ 15″ N. 172° 2′ 33″ O. an. Der Eingang in das Korallen-Riff ist zwischen den Inseln Barr u. Tokoeoa. NW. davon liegt der Inselhaufen Arrowsmith, dessen SOPunkt in 7° 5′ N. 171° 23′ 54″ O. Grw. O. davon, durch die Fordyce-Passage geschieden, die Padder- und die Daniel-Insel. NW. der Aur-, Ibbetson- oder Traversey-Inselhaufen, stark bevölkert, und reich an Kokos. Darin die Insel Stobual, 8° 18′ 42″ N. 171° 8′ 14″ O. Grw. N. davon der größere Kaven- oder Calvert-Inselhaufen. Darin die SOInsel in 8° 29′ 30″ N. 171° 11′ O. Grw., und die größere NWInsel Kaven oder Araktscheeff in 8° 54′ 21″ N. 170° 49′ O. Grw. NW. davon der Inselhaufen der Chatham-Inseln. Derselbe besteht aus der südl. Gruppe der Egerup- oder Bishop-Junction-Inseln, und aus der nördl. Gruppe Otdia oder Romanzoff-Inseln. Die östlichste und größte Insel darin ist Otdia in 9° 28′ 9″ N. 170° 16′ 5″ W. Grw. NNW. die Insel Temo in 9° 58′ N. 169° 45″ O. Grw.; W. davon, an 20 Mln., der Haufen der Heiden- oder Legiep-Inseln, im 9° 51′ 30″ N. 169° 13′ 30″ O. Grw. und die NWSpitze 10° 3′ 40″ N. 169° 1′ 57″ O. Grw. Die Bewohner unterscheiden sich von den andern Radack-Bewohnern vortheilhaft. ONO. davon die Insel Miadi oder Neujahrs-Insel, von Kotzebue 1817, am 1. Jan. entdeckt, in 10° 8′ 27″ N. 170° 55′ 34″ O. Grw. WNW. davon der Ailu-, oder Tinbal-, oder Watt's-Inselhaufe. Capeniur ist darin die nördlichste Insel, in 10° 17′ 25″ N. 190° 0′ 40″ O. Grw. NO. davon der Tagai- oder Suwaroff-Inselhaufe; NNW. der dichtbewaldete, aber wahrscheinlich unbewohnte Button-, oder Kutusoff-, oder Ubirick-Inselhaufen. NNO. davon der kleine u. nördlichste Bigar- oder Daw-

son=Inselhaufen der Radack=Kette, in 11° 48' N. 170° 7' O. Grw. —
Die westliche und Ralick=Kette liegt mit jener gleichlaufend. Der süd=
lichste und kleine Haufen sind die Boston= oder Covel=Inseln, im 4°
39' N. 168° 50' O. Grw. (nach Hagemeister); N. davon die Hunter=
Insel oder Namureck, im 5° 46' N. 169° O. Grw.; WNW. die beiden
Ebon= oder Baring=Inseln, mit einem Korallen=Riff umgeben, mit
Bäumen und besonders Kokos, in 5° 35' N. 168° 13' O. Grw. W. davon
die Kyli= oder Bonham=Inseln, darunter vier große, und neunzehn
kleinere, von einem Riff eingeschlossen, zu dem die Annäherung im SO.
sehr gefährlich ist. Capt. Duperrey nennt den nördl. Theil Coquille=
Inseln u. den südl. Elisabeth=Inseln. NW. davon der Helut=
oder Elmore=Inselhaufen, mit einer großen und zwanzig kleineren, in
einem Riff eingeschlossen. Das südlichste Eiland liegt im 7° 15' N. 168°
46' O. Grw. NW. davon die Inselhaufen Namou und Odia, oder
Muskillo (Musquillo) und das Princessa=Eiland in 8° 20' N.
167° 30' O. Grw. Capt. Bennet nennt den nördl. Theil Lambert und
den südl. Ross. Auf Kotzebue's Karte Tebut 8° 25' N. 168° 17' O.
Grw. Die Margaretta= oder Paterson=Inseln, deren Südende
im 8° 55' 48'' N. 167° 42' O. Grw. Die Lydia= oder Lileb=Inseln,
9° 4' N. 165° 58' O. Grw. Die nördlichste der Kwadelen= (Quadelen)
oder Catharine=Inseln, nach Kotzebue's Karte im 9° 14' N. 167° 2'
O. Grw., gehören mit den beiden vorhergehenden zu der Gruppe Ocean=
Inseln. Davon N. die Gruppe der vierzehn Schanz=Inseln, im 10° 5'
N. 166° 4' O. Grw. NNO. die Radokala= oder Rimski=Korsa=
koff=Inseln, deren östlichster Punkt im 11° 26' 45'' N. 167° 14' 20'' O.
Grw., und der südwestlichste im 11° 8' 20'' N. 166° 26' 30'' O. Grw.
Davon NW. die Udia=Milai= oder Eschholtz=Inseln, im 11° 40'
N. 166° 24' 25'' O. Grw. O. von den Korsakoff=Inseln die unbewohnten
Bigini= oder Pescadores=Inseln, im 11° 19' 21'' N. 167° 24' 57''
O. Grw. — 2) Grfsch. in Alabama; 645 QM., 1840: 7553; 1850:
8846 Gw. (868 Sklaven); Hauptort: Warrenton. 3) Grfsch. in Illi=
nois; 472 QM., 1840: 1849; 1850: 5180 Gw.; Hauptort: Lacon.
4) Grfsch. in Indiana; 442 QM., 1840: 1651; 1850: 5348 Gw.; Haupt=
ort: Plymouth. 5) Grfsch. in Jowa (neu); 576 QM., 1850: 338 E.;
Hauptort: Marietta. 6) Grfsch. in Kentucky; 378 QM. (neu), 1850:
5269 Gw. (249 Sklaven); Hauptort: Benton. 7) Grfsch. in Missis=
sippi; 806 QM., 1840: 17,526; 1850: 29,689 Gw. (15,417 Sklaven);
Hauptort: Holly=Springs. 8) Grfsch. in Tennessee, Middle=Distr.;
267 QM., 1840: 14,555; 1850: 15,616 Gw. (3634 Sklaven); Hauptort:
Lewisburg. 9) Grfsch. in Virginia, Trans=Alleghany=Distr.; 371
QM., 1840: 6937; 1850: 10,138 Gw.; Hauptort: Elizabethtown.
10) Hauptort der Grfsch. Clark in Illinois; 1850: 1311 Gw. 11) Haupt=
ort der Grfsch. Calhoun in Michigan, an der Michigan=Central=Eisen=
bahn; 1850: 2822 Gw.; Flck. ebd., 1840: 1763; 1850: 1972 Gw.; Col=
lége. 12) Ort in Missouri, Grfsch. Platte; 1850: 2243 Gw. 13) Haupt=
ort der Grfsch. Saline ebd. 14) Ort in New=York, Grfsch. Oneida;
1850: 2115 Gw.; Mühlen, Gerberei. 15) Ort in Ohio, Grfsch. High=
land; 1850: 1187 Gw. 16) Hauptort der Grfsch. Harrison in Texas;
1850: 1189 Gw.

Marsham, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 698 Gw.
Marsh=Chapel, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 503 Gw.
Marshfield, 1) Flck. in England, Grfsch. Gloucester, O. von Bri=
stol; 1831: 1569; 1841: 1674 Gw; Malzbereitung. 2) Ort in Maine,
Grfsch. Washington; 1850: 294 Gw. 3) Ort in Massachusetts, Grfsch.
Plymouth; 1850: 1837 E.; Mühlen, Manufakturen, Schiffbau. 4) Ort
in Vermont, Grfsch. Washington; 1840: 1156; 1850: 1102 Gw.
Marsh=Gibbon, Df. in England, Grfsch. Buckingham; 863 Gw.
Mars=Hill, Ort in Arkansas, Grfsch. Washington; 1850: 660 Gw.
Marshwood, Df. in England, Grfsch. Dorset; 554 Gw.
Marsich, Df. in Istrien, bei Veglia.
Marsico, 1) =**Nuovo,** St. in Neapel, Prov. Principato=citer.,
Distr. u. O. bei La=Sala, am Fuß der Apenninen; 5600 E.; Suffragan=
Bischoffitz. 2) =**Vetere,** Flck. ebd., Prov. Basilicata, Distr. Potenza, O.
von La=Sala; 3100 Gw. [Seidenweberei.
Marsigliano, Flck. in Toscana, NO. bei Orbitello; 2000 Gw.;
Marsilla, Ort und Sitz des höchsten Lama's in Ladakh in Tübet, l.
am Indus, in einer gut angebauten Gegend; 33° 52' N. 77° 40' O. Grw.
Marsillargues, Massillargues, Massilhargues, Flck. in Frank=
reich, Dep. Hérault, Arr. u. ONO. von Montpellier; 3529 E.; reform.
Consistorialkirche.
Marsivan, St. im türk. Asien, Paschalik Siwas, Sandschak und
WNW. von Amasia; 5000 Gw.; leidet durch Erdbeben; mehrere Mo=
scheen, viele Springbrunnen; Baumwollweberei; in der Nähe eine sal=
zige Quelle.
Marsk, Df. in England, Grfsch. York, North=Riding; 1177 Gw.
Mars=la=Bruyères (Sct.=), Df. in Frankreich, Dep. Sarthe,
Arr. und ONO. von Mans; 300 Gw.
Mars=la=Jaille, f. Mars=.
Mars=la=Tour, Malatour, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr.
und W. von Metz; 620 Gw.; Märkte. [1304 Gw.; Märkte.
Marsolan, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. u. W. bei Lectoure;
Marson, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. u. O. von Châlons=
sur=Marne; 405 Gw. [Bourg; 1312 Gw.
Marsonnais, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und NW. von
Marsouin (Bec=dü=), Cap der Insel Haiti, an der Nordküste des
Süd=Dep., an der Westspitze einer kl. Halbinsel; 18° 35' N. 75° 55' W.
Marsous, Df. in Frankreich, Dep. Hautes=Pyrénées, Arr. u. SW.
von Argelez, am Gave=d'Azun; 810 Gw. [392 Gw.
Marsow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp;
Marssel, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. u. bei Lesum;
254 Gw. [dumadeel; 1840: 588 Gw.
Marssum, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Menal=
Marstall, Flck. und nahes Df. auf der Ostseite der Schleswig'schen
Insel Aeröe, in so hoher Lage, daß das Hochwasser nicht bis zu den Häu=
sern steigt; 54° 51' 19'' N. 8° 10' 43'' O.; 2284 Gw.; geräumiger und
sicherer Hafen; Schifffahrt und Schiffbau, Landbau.
Märstetten, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; 486
prot. und 4 kath. Gw.
Marston, 1) Df. in England, Grfsch. Lincoln; 434 Gw. 2) Df.
ebd., Grfsch. Oxford; 396 Gw. 3) =**Bigott,** Df. ebd., Grfsch. Somer=
set; 534 Gw. 4) =**Long,** Df. ebd., Grfsch. York; 649 Gw. 5) =**Magna,**
Df. ebd., Grfsch. Somerset; 366 Gw. 6) =**Maisey,** Df. ebd., Grfsch.
Wilts; 245 Gw. 7) =**Montgomery,** Df. ebd., Grfsch. Derby; 477 Gw.
8) =**North,** Df. ebd., Grfsch. Bedford; 690 Gw. 9) =**on=Dowe,** Df.
ebd., Grfsch. Derby; 1180 Gw. 10) =**Priors,** Df. ebd., Grfsch. War=
wick; 701 Gw. 11) =**Sicca,** Df. ebd., Grfsch. Gloucester; 370 Gw.
12) =**Trussel,** Df. ebd., Grfsch. Northampton; 236 Gw.
Marstrand, St. mit Hafen auf einer kleinen Insel (Skäre) an der
Westküste von Schweden, Göteborgs=Län, am Eingange in das Kattegat;
57° 53' 14'' N. 9° 14' 38'' O.; 2000 Gw.; Leuchtthurm; der geräumige
Hafen hat einen doppelten Eingang von N. und S. her; Handel, Schiff=
fahrt, Fischerei; dabei liegen die beiden Skären Björnäng und Koö,
und im NW. die gefährlichen Klippen Paternoster.
Marsum, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, Bez. Appin=
gedam; 1840: 54 Gw. [80 Gw.
Marswiesen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Adenau;
Marsworth, Df. in England, Grfsch. Buckingham; 484 Gw.
Marszalki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei
Grabow; 394 Gw.
Marszdorf, Maszdorf, Toszegh, Df. im Oesterreich. Serbien,
Distr. Groß=Becskerek, bei Groß=Kikinda; 500 Gw. [338 Gw.
Marszew, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen;
Marszewo, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Neu=
stadt; 53 Gw. 2) Vorw. ebd., Kr. und bei Schrimm; 95 Gw.
Marszowice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.
2) Df. ebd., Kr. Krakau, bei Iwanowice.
Marta (Santa=), 1) Bucht an der SWKüste der Antillen=Insel
Curaçao; bildet einen Hafen. 2) **Santamarta,** beträchtliche St. und
Hauptort der gleichnam. Prov. in Neu=Granada, l. am untern Lauf des
Magdalenen=Flusses, SO. von Cartagena; 11° 18' N. 74° 15' W. (Lewy),
oder 11° 15' 4'' N. 76° 34' 38'' W. (Herrera); die durchschnittliche Tem=
peratur ist 28.°5 C. 3) Flck. in Spanien, Prov. u. SSO. von Badajoz;
1920 Gw. 4) Flck. ebd., Prov. Lugo, WNW. von Vivero, an der Ost=
seite der gleichnam. Bucht; 1190 Gw.
Martaban, Land im N. der Westseite der Malacca=Halbinsel, N.
von Tenasserim, und im N. auch an Birman grenzend, ist aber noch bei=
nahe unbekannt u. selbst die Küste, an welcher die größte Wassertiefe nur
10 Faden beträgt. Dieses Küstenland bildet mit dem Küstenlande Pegu
im N. den Golf von Martaban, in welchem Ebbe und Fluth sehr
heftig sind und deshalb die Schifffahrt hier sehr gefährlich. 1825 schätzte
man die Bevölkerung auf 45,000. Das Land ist größtentheils bewaldet.
Die Hitze ist zwar groß, aber nicht so heftig, wie in Hindostan; übrigens
ist die Zeit der periodischen Regen, der Jahreszeiten u. die Zeit der Ernte
fast so wie in Bengalen. Die Erzeugnisse sind Reis, dann Baumwolle,
Indigo, Pfeffer, Kardamum, Betelnüsse, die feinen Holzarten Tik, Sa=
pan ꝛc. Der Büffel ist Arbeitsthier, indem er den ausgestreuten Samen
eintreten muß. Im N. liegt von der Küste etwa 10 Mln. entfernt der
gleichnam. Hauptort am Zusammenfluß der drei Flüsse Saluen, Gain u.
Athran, im 16° 30' N. 97° 30' O. Grw. Ohngeachtet der Fluß bis zum
Meer etwa 1½ Mln. breit ist, so können doch Schiffe mit mehr als 10 F.
Tiefgang nicht vom Meer her darauf fahren. Die Bevölkerung, ohnge=
fähr 9000, besteht meist aus Peguern, dann aus Birmanen, Chinesen und
Muhamedanern. [kleiner Hafen, Handel.
Marta=de=Ortigueira, Flck. in Spanien, Prov. Coruña; 1260 E.;
Marta=de=Tera (Santa=), Flck. in Spanien, Prov. Valladolid,
WSW. von Benavente; 260 Gw. [51° 10' 4'' W.
Marta=Grande (Santa=), Cap der Küste von Brasilien; 28° 39' S.
Martano, Flck. in Neapel, Prov. Terra=di=Otranto, Distr. und
SSO. von Lecce; 2530 Gw. [massin.
Martapura, St. im SO. der Insel Borneo, NNO. von Bander=
Martee=Khan=ka=Tanda, St. in Sinde, SW. von Khrpur gegen
Hyderabad; 27° 24' N. 68° 34' O. Grw.; beträchtlicher Verkehr mit
Marwar, besonders Handel mit Baumwolle.
Martel, St. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und NO. von Gourdon;
3000 Gw.; Collége; in der Nähe Kalksteinbrüche.
Martelange, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon, bei
Fauvillers, an der Sure; 1850: 1067 Gw.; Gerberei; in der Nähe
Schieferbrüche.
Martell, Df. im gleichnam. Thal in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen,
bei Schlanders; Mineralbad. Das Thal ist von drei Seiten mit Glet=
schern (Marteller Ferner) eingefaßt, die Zweige des Suldner Ferners sind.
Martellago, Pfrdf. in Venetien (Venedig), Prov. Venezia, Distr.
und bei Mestre.
Martely, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Cson=
grad, bei Szentes, an der Theiss; 190 Gw.; Tabackbau.
Marten, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dort=
mund, bei Lütgendortmund; 533 Gw.
Märten, f. Sct.=Märthen.
Martenau, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Reuti.
Märtensbach, Märtinak, Krchdf. in Krain, am Zirknitzer See,
bei Loitsch.
Martensdorf, 1) Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, bei
Norden, in der Sandbauerschaft. 2) Rittergut in Preußen, Rgbz. Stral=
sund, Kr. und bei Franzburg; 131 Gw.
Martenshagen, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franz=
burg, bei Damgarten; 82 Gw. [Maestricht, bei Bilsen; 340 Gw.
Martenslinde, Df. in dem Niederländisch=deutschen Limburg, Bez.
Märtensmühle, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk=
Luckenwalde, bei Luckenwalde; 241 Gw.
Martensrade, Df. in Holstein, 1¼ Mle. NO. von Preetz, Kirch=
spl. Seelent; der Boden theils lehmig, theils grandig.
Martenthal, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Cochem, bei
Kaiseresch; 26 Gw. [min, bei Wollin; 200 Gw.
Martenthin, ev. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cam=
Martern, ist Marchtring in Steiermark.
Martesana, ein 9 Stunden langer Kanal in der Lombardei, bei
Vaprio rechts aus der Adda abgeleitet und in den Canal Naviglio grande
geleitet. [furth; 115 Gw.
Martetschlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Hohen=
Martfalva, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Halmagy.

Martfeld, Pfrdf. und Amt in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, SO. 2 St. von Hoya; 1176 Ew.

Marth, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Cusel, bei Niederkirchen; 187 Ew. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Heiligenstadt; 514 Ew. 3) **Vörös-**, ref. Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Kis-Varda, an der Theiss; 650 Ew.; mittelmäßiger Boden. 4) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, an der Donau und an einem 6 QM. großen Sumpf; 1625 Ew.; Acker- und Weinbau, Weide, Wiesen, Rindvieh- und Schweinezucht. 5) kathol. Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Saar; 460 Ew.

Martha, Nebenfluß des Missouri l., in Missouri; mit einem fruchtbaren Thal.

Martha-brea, Hafenort auf der Nordküste der Insel Jamaica, an der Mündung des gleichnam. kleinen Flusses.

Martha (**Sta.-**), 1) **-de-Peña-Guiaõ**, St. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, WSW. bei Villa-Real, am Douro; 2020 Ew. 2) **-do-Bouro**, Df. ebd., Prov. Minho, N. bei Viana; 1000 Ew.

Marthalen, Pfrdf. im Schweizer K. Zürich, Bez. Andelfingen, NNO. von Zürich; 1392 prot., 8 kath. und 1 israel. Ew.

Martham, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 1032 Ew.

Martha's-Vineyard, Insel an der Küste von Massachusets, Grfsch. Duke; 41° 25′ N. 72° 55′ W.; 6 QM.; niedrig und eben, wenig fruchtbar, trägt aber Reis und Mais. Hauptort: Edgarton.

Marthe mit Neu-, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, bei Ruschendorf; 330 Ew.

Marthen, Krchdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Marein.

Martherenges, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Milden (Moudon): 94 prot. Ew.

Marthod, Df. in Sardinien, Prov. Alta-Savoia, Mand. Albert-Ville, N. bei Conflans; 1307 Ew.

Marthon, Flck. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und O. von Angoulême; 610 Ew.; Eisengruben.

Marti, Flck. in Toscana, Prov. Pisa, NO. von Lari.

Martial (**Sct.-**), 1) Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und SSO. von Sarlat, SSO. bei Domme; 1025 Ew.; Märkte. 2) Df. ebd., Dep. Gard, Arr. und O. von Vigan; 1245 Ew. 3) **-de-Boutières** (**Sct.-**), Df. ebd., Dep. Ardèche, Arr. und SW. bei Tournon; 1833 Ew. 4) **-de-Vallette**, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und SW. bei Nontron, am Bandiat; 1100 Ew.; Eisen- und Antimonium-Gruben. 5) **-le-Mont**, Df. ebd., Dep. Creuse, Arr. und NNW. bei Aubusson, l. an der Creuse; 915 Ew.; Steinkohlengruben.

Martianecz, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Ludbreg; 300 Ew.; Kastell.

Martick, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lancaster, l. am Susquehanna; 1820: 1701; 1840: 2453 Ew.

Martiel, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und WNW. von Villefranche; 810 Ew.; Märkte.

Martignacco, Pfrdf. in Venetien, Prov. u. bei Udine; 4 Kirchen, 3 Mühlen.

Martignaco, Df. in der Oesterreich. Grfsch. und bei Görz.

Martignana, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. u. bei Casal-Maggiore, l. am Po; 1500 Ew.

Martignano, 1) St. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und SSO. bei Lecce; 580 Ew. 2) Df. in Tirol, Kr. und bei Trient; Weinbau.

Martigné, 1) Df. in Frankreich, Dep. und Arr. Mayenne, S. bei Mayenne; 2090 Ew.; eisenhaltige Quellen. 2) **-Briand**, Flck. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und W. von Saumur, bei Doué, r. am Layon; 2186 E.; guter Weißwein, Kalkbrennerei, Mineralquellen in der Gegend. 3) **-Ferchaud**, Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. und SSW. von Vitré, SSO. bei Rétiers, am Bruc; 3586 Ew.; Märkte; Eisenhämmer, Gerberei ꝛc.

Martigny, 1) **-la-Ville**, St. im gleichnam. Bez. des Schweizer K. Wallis, WSW. von Sitten, am Zusammenfluß der Drance u. Rhone, r. an der Drance, in 247 Toisen Meereshöhe; 1021 kath. u. 7 prot. Ew.; dabei Sümpfe. Unweit 2) **-le-Bourg**, der Flck. und Hauptort des Bez.; 1069 kath. und 7 prot. Ew.; denselben schützt ein Kastanienwald vor dem Sturz der Lawinen; eine altrömische, 1822 erneuerte Wasserleitung führt beiden Orten das Trinkwasser zu. Ebenda der Ort Martigny (Combe), 1331 kath. und 1 prot. Ew.

Martigny, 1) **-le-Comte**, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Charolles; 1625 Ew.; Märkte. 2) **-les-Gerboevaux**, Df. ebd., Dep. Vosges, Arr. u. SSO. von Neufchâteau, am Ursprung des Mouzon; 1165 Ew.

Martigues (**Les-**), St. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und SW. von Aix und NW. von Marseille, in den Lagunen von Berre, und deshalb „Klein-Venedig der Provence" genannt. Sie besteht aus den drei Theilen Ile, Ferrieres und Jonquieres; 7772 Ew.; Douane, vorzügliches Olivenöl (Huile d'Aix), Thunfischfang und Fischerei überhaupt, Weinbau, Fischsalzerei, Kohlengruben, Schiffbau; in der Nähe, bei dem Hafen von Bouc Salinen.

Martin, 1) Grfsch. im SW. von Indiana; 334 QM., 1840: 3875; 1850: 5941 Ew.; Hauptort: Dover-Hill. 2) Grfsch. im O. von North-Carolina; 341 QM., 1820: 6320; 1840: 7637; 1850: 8307 Ew. (3367 Sklaven); Hauptort: Williamston. 3) Ort in Michigan, Grfsch. Allegan; 1850: 329 Ew. 4) Nebenfluß des Sct.-Lorenz l., in Canada, Distr. Quebec; entsteht aus einem See. 5) griech. Krchdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Verőcz), bei Naschicz; 250 Ew.

Martin (**Sct.-**), kathol. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Edenkoben; 1552 Ew.; Schloß.

Martin (**Sct.-**), 1) eine Klein-Antillen-Insel, NNW. von Guadeloupe und S. bei Anguila; das Fort Marigot, 18° 5′ 3″ N. 65° 23′ 25″ W. Die Küste ist sehr zerrissen und buchtenreich, mit gutem Ankergrunde. Die besten der Buchten sind an der NWKüste Marigot u. an der Südküste die von Philippsburg. Die Insel ist mit Gebirgen bedeckt, die aber nicht 300 Toisen Höhe erreichen. Sie hat auch viele kleine Seen mit salzigem Wasser. Der Boden ist leicht, steinig und häufiger Dürre unterworfen. Der Himmel ist heiter und das Klima sehr gesund. Die Erzeugnisse sind Zuckerrohr, vorzüglicher Taback, vorzügliches Rindvieh, viel Schafe, Ziegen und Schweine, Geflügel ꝛc., die Pferde aber sind klein. Der nördliche und größere Theil (2/3), der auch der fruchtbarste ist, gehört den Franzosen, der südliche den Niederländern, in welchem die Salzseen einen beträchtlichen Ertrag geben. Der französische Theil hält 3869 und der niederländische Theil 2691 Ew. 2) Insel im Meerbusen von Mexico, an der Westküste von Florida, bei der Mündung des kleinen gleichnam. Flusses; 28° 42′ N. 85° 21′ W. 3) Insel im Großen Ozean, an der Westküste von Patagonien, unweit vom Cap Sct.-Jago; 50° 40′ S. 77° 46′ W. 4) Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur; 1850: 471 Ew.

Martin (**Sct.-**), 1) Df. in England, Grfsch. Cornwall; 476 Ew. 2) Wlr. ebd., Grfsch. Lincoln; 926 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Northampton; 1473 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Salop; 2200 Ew. 5) Df. ebd., Grfsch. Wilts; 592 Ew. 6) Df. ebd., Grfsch. York, West-Riding; 381 Ew. 7) eine der Scilly-Inseln ebd., an der Westküste von Cornwallis; 214 Ew. 8) Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 1671 E.; Weberei; Ruinen von Druiden-Tempeln.

Martin (**Sct.-**), 1) Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Epernay; Papier- und Papierspähnefabrik, Lohmühle. 2) Df. ebd., Dep. Haute-Marne, Arr. Langres; Dampf-Mahl- und Papiermühle.

Martin (**Sct.-**), 1) Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Görz; mit alten Festungsmauern. 2) Ortschaft ebd., bei Gradisca. 3) Pfrdf. mit Hafen in Istrien, bei Cherso. 4) Df. ebd., bei Pinguente; 380 Ew. 5) Pfarrort in Kärnten, bei Sct.-Veit. 6) Df. ebd., bei Velden; 180 E. 7) **Mörten**, großes Pfrdf. in Krain, bei Pesendorf. 8) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz. 9) **Sct.-Mörten**, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Altenburg; 125 Ew. 10) Pfrdf. ebd., bei Weitra, an der Lainitz; 760 Ew. 11) Pfrdf. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach, am Fuß des Hengsberges. 12) Krchdf. in Salzburg, bei Sct.-Michael. 13) Pfrdf. ebd., in der Ebene, am Fuß des Kirchenberges, l. an der Saala, bei Lofer. 14) Pfrdf. in Steiermark, Kr. und bei Bruck, an der Mürz und an der Wien-Grazer Eisenbahn; 90 Ew. 15) Pfrdf. ebd., Bez. Judenburg, bei Gstatt; 100 Ew. 16) Pfrdf. ebd., Kr. u. bei Graz, am Wölmasberg; 550 Ew. 17) **Schmarten**, Pfrdf. ebd., Kr. Marburg, bei Cilli; 180 Ew. 18) Pfrdf. ebd., bei Feistritz, am Bachern-Gebirge; 140 Ew. 19) Pfrdf. ebd., bei Franz, am Drieth; 280 Ew. 20) Pfrdf. ebd., bei Windischgrätz; 590 Ew. 21) Kirchort in Tirol, Kr. u. bei Botzen. 22) **Szent-Martony**, deutscher Mflck. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Oedenburg, bei Groß-Warasdorf; 725 Ew. 23) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Verebely; 200 Ew. 24) **Szent-Marton**, Df. ebd., Gspsch. Thurocz, an der Thurocz; 1100 E. 25) **-am Kofl**, zerstreuter Pfarrort in Tirol, Kr. Brixen, im Vintschgau-Thal, 7 St. von Meran u. 7 St. von Botzen. 26) **-am Ponfeld**, Pfarrort in Kärnten, bei Klagenfurt. 27) **-am Techelsberg**, Pfrdf. ebd., bei Velden. 28) **-an der Salza**, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, am Fuß des Berges Griming. 29) **-disseits** und **jenseits**, **Sct.-Mechten**, **Sct.-Mörten**, Pfarrort in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), an der Antisen, in 1398 F. Meereshöhe, bei Ried, in schöner Gegend. 30) **-im Rosenthal**, **Schmartnu**, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli. 31) **-im Thal Gsiess**, Pfarrort in Tirol, Kr. Brixen, bei Niederndorf. 32) **-in der Ebene**, Df. in Kärnten, bei Völkermarkt. 33) **Nieder-**, **Ober-**, zerstreuter Kirchort in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Martin (**Sct.-**), 1) Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Vivisbach; 435 Ew. 2) mit **Tersnaus**, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Glenner; 228 Ew. 3) mit **Chésard**, Ort in Neuenburg, Bez. Val-de-Ruz; 772 prot. und 5 kath. Ew. 4) Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Herens, SO. bei Sitten; 730 kath. und 2 prot. Ew.

Martina, 1) Df. in Istrien, Bez. Albona, bei Pisino; 960 Ew. 2) St. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. u. NNO. von Tarent; 4000 Ew.; Seidenwürmerzucht.

Martina (**Sct.-**), 1) **-aux-Laërt**, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Sct.-Omer; Beinschwarz- und Rübenzuckerfabriken. 2) **-aux-Buneaux**, Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. u. NNO. von Yvetot, am Kanal (Manche); 1755 Ew.; Markt. 3) **-Chateau**, Df. ebd., Dep. Creuse, Arr. u. SSO. von Bourganeuf, an der Maude; 1230 Ew. 4) **-d'Albois**, Flck. ebd., Dep. Marne, Arr. und SW. bei Epernay; 1310 Ew. 5) **-d'Arc**, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. S.-Michel; 287 Ew. 6) **-d'Ardennes**, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und SO. von Châteauroux, unweit bei Sct.-Vincentes, an der Indre; 1000 Ew.; Eisenhämmer. 7) **-d'Auxigny**, Flck. ebd., Dep. Cher, Arr. u. N. bei Bourges, r. am Moulon; 2161 Ew.; Handel mit feinem Obst. 8) **-de-Belleville**, Df. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mand. und S. bei Moutiers und NO. von Sct.-Jean-de-Maurienne; 2483 Ew.; Marmorbrüche, Silber- u. Bleiminen. 9) **-de-Béthisy**, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. u. NO. von Senlis, NW. bei Crépy; 500 Ew. 10) **-de-Bienfaite**, Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. Lisieux; Baumwoll- und Wollspinnereien. 11) **-de-Boscherville**, Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. und W. bei Rouen, r. an der Seine; 1011 Ew.; in der Nähe das Grab Wilhelm des Eroberers. 12) **-de-Caralp**, Df. ebd., Dep. Ariège, Arr. und NW. bei Foix; 460 Ew.; Kohlen- und Gipsgruben. 13) **-de-Castaneda**, Flck. in Spanien, Prov. und W. von Valladolid, NW. bei La-Puebla-de-Sanabria, in hoher Lage, an einem kleinen See; 320 Ew. 14) **-de-Castillon**, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und OSO. bei Apt; 1504 Ew. 15) **-de-Connée**, Df. ebd., Dep. Mayenne, Arr. und OSO. von Mayenne, SO. bei Bays; 1973 Ew.; Eisenhämmer und Eisengießerei. 16) **-de-Cornas**, Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. u. S. von Lyon, W. bei Givors; 155 Ew.; Steinkohlen. 17) **-de-Courtisols**, Df. ebd., Dep. Marne, Arr. und ONO. bei Châlons-sûr-Marne, an der Vele; 1250 Ew. 18) **-d'Ecubley**, Df. ebd., Dep. Orne, Arr. u. N. von Mortagne, NO. bei Aigle; 500 E.; Mineralquelle. 19) **-de-Damiatte**, Flck. ebd., Dep. Tarn, Arr. u. OSO. von Lavaur, r. am Agout; 1245 E. 20) **-de-Don**, Flck. in Spanien, Prov. u. N. von Burgos, l. am Ebro; 230 Ew. 21) **-de-Fontaine**, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und N. bei Lyon, l. an der Rhône; 1488 Ew. 22) **-de-Fontenay**, Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. und S. bei Caen; 625 Ew.; Steinkohlengruben. 23) **-de-Fugères**, Df. ebd., Dep. Haute-Loire, Arr. u. SSO. bei Puy; 1280 Ew. 24) **-de-Gurson**, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. u. WNW. von Bergerac, O. bei Villefranche; 1148 Ew. 25) **-de-Hinx**, Df. ebd., Dep. Landes, Arr. und SW. von Dax, SSO. bei Sct.-Vincent-de-Tirosse; 1319 Ew. 26) **-de-Besace**, Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. u. N. von Vire; 1325 Ew.; Markt. 27) **-de-la-Chambre**, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. La-Chambre; 449 Ew. 28) **-de-Landelle**, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SW. von Mortain; 1950 Ew. 29) **-de-la-Place**, Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und bei Saumur, an der Loire; 1250 Ew. 30) **-de-la-Porte**, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. San-Michel; 757 Ew. 31) **-de-la-Vega**, Flck. in

Spanien, Prov. und SW. von Segovia; 615 Ew. 32) =del=Castañar,
Flck. ebd., Prov. und SSW. von Salamanca, SSW. bei Escurial;
950 Ew. 33) =de=Londres, St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und
NNW. von Montpellier; 1077 E.; Seidenstrümpfefabrikation. 34) =de=
Montalban, Flck. in Spanien, Prov. u. WSW. von Toledo; 450 Ew.
35) =de=Oscos, Flck. ebd., Prov. und W. von Oviedo, SW. bei Villa=
nueva; 1650 Ew. 36) =de=Pusa, Flck. ebd., Prov. und WSW. von
Toledo, in gebirgiger Gegend, SSO. bei Talavera; 800 Ew. 37) =de=
Queyrières, Df. in Frankreich, Dep. Hautes=Alpes, Arr. und SSW.
bei Briançon, r. an der Durance; 1450 Ew. 38) =de=Ré, St. ebd., Dep.
Charente=infér., Arr. u. NW. von Rochelle, auf der Insel Ré am Ozean;
2620 Ew.; befestigt, Hafen mit guter Rhede, Handels=Tribunal, Schiff=
bau, Seilerei, Gerberei, Handel mit Wein, Branntwein, Essig, Salz &c.;
Dampfschiffverbindung mit La=Rochelle. 39) =de=Nubiales, Flck. in
Spanien, Prov. und S. von Burgos, r. am Duero; 800 Ew.; Weinbau,
Branntweinbrennerei. 40) =de=Sallon, Df. in Frankreich, Dep. Calva=
dos, Arr. und WNW. von Falaise, SW. bei Harcourt; 1400 Ew. 41)
=des=Champs, Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. und SSW. von Joigny,
NW. bei Sct.=Fargeau; 630 Ew. 42) =de=Seignaux, Df. ebd., Dep.
Landes, Arr. u. SW. von Dax, NO. bei Sct.=Esprit; 2280 E.; Märkte;
Steinkohlen. 43) =des=Olmes, Df. ebd., Dep. Puy=de=Dôme, Arr. u.
OSO. bei Ambert; 1290 Ew. 44) =de=Soulan, Df. ebd., Dep. Ariège,
Arr. und SO. bei Sct.=Girons; 1910 Ew. 45) =des=Près, Df. ebd.,
Dep. Côtes=du=Nord, Arr. und NNW. von Loudéac; 1445 Ew.; Märkte.
46) =des=Traux, =d'Estréaux, Df. ebd., Dep. Loire, Arr. und NW.
von Roanne, NW. bei La=Pocaudière; 1567 Ew; Märkte. 47) =des=
Vignes, Flck. ebd., Dep. Aube, Arr. und O. bei Troyes und Vorstadt;
3074 Ew.; Kirche mit alten Glasgemälden; geistliches Seminar; Baum=
wollspinnerei, Mützenfabrikation. 48) =de=Tournon, Flck. ebd., Dep.
Indre, Arr. und NW. bei Blanc, r. an der Creuse; 1590 Ew. 49) =de=
Trevejo, Flck. in Spanien, Prov. Salamanca, SSW. von Ciudad=
Rodrigo; 1870 Ew. 50) =de=Unx, Flck. ebd, Prov. u. SO. von Pam=
plona, NO. bei Olite; 1080 Ew. 51) =de=Valamas, Flck. in Frank=
reich, Dep. Ardèche, Arr. und WSW. von Tournon, am Zusammenfluß
der Dorne und des Erieux; 1905 Ew.; vorzügliche Weide; Steinkohlen.
52) =de=Val=de=Iglesias, Flck. in Spanien, Prov. u. NW. von Toledo
u. WSW. von Madrid; 3150 Ew.; vorzügliche Früchte. 53) =de=Val=
galgues, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. u. N. bei Alais; 777 Ew.;
Seidenspinnerei; Ockergrube. 54) =Valveni, Flck. in Spanien, Prov.
und NO. bei Valladolid, am Pisuerga; 300 Ew. 55) =de=Vers, Df. in
Frankreich, Dep. Lot, Arr. und NO. von Cahors, NW. von Lauzès; 540
Ew.; Mineralquelle, die steigt u. fällt. 56) =d'Heuille, Df. ebd., Dep.
Nièvre, Arr. und NO. bei Nevres; 400 Ew.; Hochofen, Eisenhämmer.
57) =du=Bois, Flck. ebd., Dep. Maine=Loire, Arr. und ONO. von Se=
gré; 1050 Ew. 58) =du=Mont, Df. ebd., Dep. Ain, Arr. u. SO. von
Bourg=en=Bresse; 1686 Ew.; Branntweinbrennerei. 59) =du=Plan=de=
la=Tour, Df. ebd., Dep. Var, Arr. u. SSO. von Draguignan; 1100 E.
60) =du=Puits, Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und OSO. von Clamecy,
NNO. bei Lormes; 1248 Ew. 61) =d'Uriage, Df. ebd., Dep. Isère,
Arr. und OSO. bei Grenoble; 2454 Ew.; Eisengießerei, Ziegelei; sali=
nisch=schwefelige Quelle mit +21° C. Temperatur, die zu Bädern benutzt
wird. 62) =du=Vieux=Bellême, Df. ebd., Dep. Orne, Arr. u. S. von
Mortagne, NW. bei Bellême; 3012 Ew. 63) =en=Bresse, Df. ebd.,
Dep. Saône=Loire, Arr. u. ONO. von Châlons=sur=Saône; 1568 Ew.

Martinach, s. Martigny.

Märtinau (**Groß=**, **Klein=**), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz.
Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 369 und 85 Ew.

Martinavass, Df. in Krain, Hrsch. Weirelberg, bei Pesendorf.

Martinchi, **Martinchina**, **Martineze**, **Martinczy**, Ortschaft
in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Jezero; 450 Ew.

Martineze, 1) griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch=Banatischen
Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Mitrovicz; 3120 Ew. 2)
griech. Krchdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), Hrsch. Valpo;
625 Ew. [in gebirgiger Gegend, am Dobrovita; 325 Ew.

Martinecz, Krchdf. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Bellovar,

Martinengo, Mflck. u. Distr. in der Lombardei, in der gleichnam.
Prov., SSO. von Bergamo, unweit vom Serio; 3500 Ew.; Gymna=
sium, Post, Kalk= und Ziegelöfen.

Martin 1) =en=Haut, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und
SW. von Lyon, NO. bei Sct.=Symphorien=sur=Coise; 2976 Ew. 2) =en=
Val=Godémard, Df. ebd., Dep. Hautes=Alpes, Arr. und N. von Gap;
425 Ew. 3) =en=Vercors, Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. u. N. von Dié;
600 Ew.; Märkte. [Karlsburg, bei Deva; 325 Ew.

Martinesd, **Martensdorf**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Martinesti, Df. in der Walachei, Distr. Mustschelu, WSW. bei
Kimpolung; 1789, 30. September entscheidender Sieg der verbündeten
Oesterreicher und Russen über die Türken.

Martin=ès=Vignes, s. Martin=des=Vignes, Martin 47.

Martinez, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Salamanca;
400 Ew.

Martinfeld, **Martinfelde**, kathol. Pfrdf. in Preußen, Sachsen,
Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Heiligenstadt; 995 Ew.

Martin=Garcia, Insel im Rio=de=la=Plata, am Zusammenfluß des
Uruguay und Parana; 34° 7′ S. [Memel; 28 Ew.

Martin=Garnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Martingken, ist Martinken.

Martinhagen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Wolf=
hagen, Amt Zierenberg; 463 Ew.

Martinho (**S.=**), 1) Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez.
und WSW. bei Alcobaça, am atlant. Ozean; 940 Ew.; kleiner, sicherer
Hafen. 2) =dos=Mouros, Ort ebd., Prov. Beira, Bez. und NW. bei
Lamego, l. am Douro; 4770 Ew.

Martinhoe, Df. in England, Grfsch. Devon; 240 Ew.

Martin=Hussingtree, Df. in England, Grfsch. Worcester; 237 Ew.

Martinia, **Martino**, Df. in Sardinien, Prov. Savona, Mand.
Sassello; 1551 Ew. [1689 Ew.

Martiniana, Df. in Sardinien, Prov. Saluzzo, Mand. Sanfroni;

Martinice, ist Martinitz.

Martinich, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Ludbreg; 115 Ew.

Martinicus=Isle, Ort in Maine, Grfsch. Lincoln; 1850: 220 Ew.

Martinique, eine Antillen=Insel, die Frankreich gehört, SO. von
Dominique, N. von Sete.=Lucie, SO. von Guadeloupe, zwischen 14° 23′
43″ bis 14° 52′ 47″ N. u. 63° 6′ 19″ bis 63° 31′ 34″ W.; 98,782 Hect.,
von denen ⅓ eben und das Uebrige Gebirge ist. Die Bevölkerung (ohne
Beamte) betrug 1841 überhaupt 117,906 Personen, davon 42,681 Freie
(davon 32,319 Farbige) in 2 St., 4 Flck. und 19 Dfrn.; in Städten und
Flecken 25,989 (davon 6911 Sklaven) und 91,917 auf dem Lande (68,314
Skl.). Die Insel ist vulkanisch, mit sechs erloschenen Vulkanen, und be=
steht aus zwei durch eine Landenge vereinigte Halbinseln, die jede in ihrer
Mitte eine Gebirgsmasse trägt, die, von Niederung umgeben, bis 400
Metres Meereshöhe am Abhange angebaut ist. Im N. und W. ist der
Zugang zu der Küste wegen Korallenklippen schwierig. Die beträchtlich=
sten Buchten an der Westseite sind Sct.=Pierre, Fort=Royal, Marin; im
S. Anglais; im O. Trinité, Galion, Robert, Francais, Vauclin. Pi=
ton nennt man die Kegelberge und Morne die Lava=Höhen, die jetzt
bewaldet sind. Die bedeutendsten Höhen sind der Berg Pelée, 1350 Me=
tres; Carbet, der höchste der drei Pitons, 1207 Metres; der Soufrière,
700 Metres; der Vauclin, 505 Metres. 75 kleine Flüsse, in tief eingeris=
senen Betten, sind während der Regenzeit durch ihre Wassermenge gefähr=
lich. Schiffbar sind nur der Pilot, Salée, Lamentin, Monsieur, Madame.
Das Klima ist sehr heiß, aber die Temperatur wechselt im Tage um 5°
bis 10°. Die mittlere Temperatur ist +21°.79 R.; die größte Hitze beträgt
+28° (in der Sonne +44° R.) und die geringste +16° 44′ R. Die heiße=
sten Monate sind Juli, August und September. Die feuchtesten Monate
sind der August, September u. Oktober; die jährliche Regenmenge beträgt
2 Metres 17 Cent. Der Sommer ist die Jahreszeit der Hitze u. des Regens
vom Juli bis Oktober; die übrige Zeit ist die gemäßigste Jahreszeit. Von
Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang weht die See=Brise, während der
Nacht die Land=Brise. Erdbeben, Hochfluthen und Orkane sind gewöhn=
lich und zuweilen furchtbar. Im NW. ist der Boden dürr und steinig, im
S. u. NO. thonig, fett und schwer. Die Berge tragen fast undurchdring=
liche Waldung. Die Erzeugnisse sind Zuckerrohr, Kaffee (erst 1723 hier=
her verpflanzt), Manioc, Bananen, Ingwer, Brotbaum, Ananas, Cam=
peche=Holz &c. Baumwolle und Cacao gedeihen nicht; Gewürznelken,
Zimmt, Indigo, Taback werden nicht mehr angebaut. Die Hauptstadt ist
Sct.=Pierre.

Martinique (**Petite=**), eine Klein=Antillen=Insel, in der Grena=
dillen=Gruppe, NO. bei Carriacou; 12° 31′ N. 63° 46′ W.

Martinitz, **Martinice**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.
Selczan, bei Jesenitz. 2) Krchdf. ebd., Kr. Budweis, Bez. u. bei Wotitz;
150 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Jenschowitz;
140 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Unter=Kralowitz, bei Won=
schow; 154 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Skucz, bei Prosetsch;
390 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Brzeznitz; 180 Ew. 7)
Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß=Meseritsch; 270 Ew. 8) Df. ebd.,
Kr. Olmütz, bei Holeschau; 415 Ew.

Martinka, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Be=
regh=Ugosca, bei Nagy=Abranka, im Thal Duszina.

Martinkau, **Rothmartinkau**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn,
bei Mährisch=Budwitz; 725 Ew. [bei Schirwindt; 65 Ew.

Martinken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen,

Martin=Laethem (**Sct.=**), s. Laethem=.

Martin (**Sct.=**) 1) =la=Fosse, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr.
und OSO. von Nogent=sur=Seine; 220 Ew. 2) =la=Lande, Df. ebd.,
Dep. Aude, Arr. und O. bei Castelnaudary, am Midi=Kanal; 1100 Ew.
3) =la=Méane, Df. ebd., Dep. Corrèze, Arr. u. SO. von Tulle; 225 Ew.

Martinlamitz, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Rehau, bei
Schwarzenbach an der Saale; 300 E.; Hochofen, Eisen= u. Blechhammer.

Martin (**Sct.=**) 1) =la=Plaine, Df. in Frankreich, Dep. Loire,
Arr. und NO. von Sct.=Etienne; 810 Ew.; Bleimine. 2) =Lars, Df.
ebd., Dep. Vienne, Arr. und ONO. von Civray; 845 Ew.; Märkte. 3)
=la=Sauvetté, Df. ebd., Dep. Loire, Arr. u. SW. von Roane, W. bei
Sct.=Germain=la=Val; 1650 Ew.; Bleimine. 4) =le=Busa, Df. ebd.,
Dep. Indre=Loire, Arr. Tours; 1405 Ew.; guter Weißwein, Cement=
stahlfabrik. 5) =Leerne, s. Leerne=. 6) =lès=Boulogne, Df. in
Frankreich, Dep. Pas=du=Calais, Arr. und NO. bei Boulogne=sur=Mer;
1050 Ew.; Kalksteinbruch. 7) =Lestra, Df. ebd., Dep. Loire, Arr. und
NO. von Montbrison, O. bei Feurs; 1085 Ew. 8) =le=Superieur, Df.
ebd., Dep. Ardèche, Arr. und SO. bei Privas; 715 Ew. 9) =Lierde,
s. Lierde. [via; 980 Ew.

Martin=Muñoz, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Sego=

Martinnya, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg,
bei Felső=Szölnök.

Martino (**San=**), 1) Pfrdf. auf der Dalmatischen Insel Brazza,
Kr. Spalato, Distr. Neresi. 2) Flck. in der Oesterr. Grfsch. und NNW.
bei Görz, auf einer steilen Höhe; 1800 Ew.; Weinbau. 3) Flck. in der
Lombardei, Prov. und NNW. von Cremona. 4) Df. ebd., Prov. und
WSW. von Mantua, O. bei Bozzolo; 2200 Ew.; Märkte, Seidenwür=
merzucht. 5) Df. ebd., Prov. Veltellina, Distr. und N. bei Bormio;
Mineralbad. 6) Flck. ebd., Prov. u. O. bei Verona, l. am Tibio. 7) Df.
ebd., Prov. und ONO. bei Vicenza. 8) Flck. in Modena, Distr. und N.
von Modena, am Secchia. 9) Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und
ONO. bei Lardno; 3300 Ew. 10) =d'Albaro, Df. und Mand. in Sar=
dinien, Prov. u. O. bei Genua (Genova); 3003 Ew. 11) =d'Agliè, Df.
ebd., Prov. Ivrea, Mandam. Agliè; 2416 Ew. 12) =d'Asti, Df. ebd.,
Prov. Asti, Mand. San=Damiano; 842 Ew. 13) =d'Entraunes, Df.
ebd., Prov. Nizza, Mand. Guillaumes; 709 Ew. 14) =di=Veneze, Df.
in Venezien, Prov. Polesine, NNO. bei Rovigo, an der Etsch. 15) =Lan=
tosca, Df. und in Sardinien, Prov. Nizza; 1691 Ew. 16) =Perosa,
Flck. ebd., Prov. Pinerolo, Mand. Perrero; 177 Ew. 17) =Siccoma=
rio, Flck. und Mand. ebd., Prov. Lomellina, r. am Tesin; 1470 Ew.

Martinossovecz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Sza=
lad, bei Csakathurn; 70 Ew.; Weinbau.

Martinovich, 1) griech. Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr.
Budua, in fruchtbarer Gegend von Bergen umgeben. 2) Df. in der Oe=
sterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, 1. Banal=Regiment, bei Glina;
300 Ew.

Martinovo, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 200 Ew.

Martinow, 1) s. Martnau. 2) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez.
und NW. bei Brandeis, l. an der Elbe; 150 Ew.; erst 1808 angelegt.

Martinowes, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Libochowitz, bei Charwatec; 250 Ew.; Schloß, Rübenzuckerfabrik.

Martinowitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Kosmanos; 170 Ew. [bei Bucsin; 120 Ew.

Martinpotok, Gebirgsdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz),

Martiroda, 1) Df. in Weimar, Kr. Eisenach, Amt Völkershausen; 249 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Weimar, Amt Ilmenau; 440 Ew.

Martin's (St.=), 1) Krchspl. in Schottland, Grfsch. u. NNO. bei Perth; 1100 Ew.; Steinbrüche. 2) s. Saint=Martin's.

Martinsberg, 1) Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), O. bei Gutenbrunn, in gebirgiger und rauher Gegend; 260 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Habelschwerdt; 508 Ew. 3) **Szent=Marton**, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Raab; 800 Ew.; reiche Benedictiner=Abtei; Korn= und Weinbau, Gewerbe, Waldung.

Martinsbruck, Mauth=Oberamt u. Paß in Tirol, Kr. Innsbruck, an der Grenze des Schweizer K. Graubünden, bei Nauders.

Martinsbuch, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Pfaffenberg; 149 Ew.

Martinsburg, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Washington; 1850: 166 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Lewis in New=York; 1820: 1500; 1840: 2272; 1850: 2677 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Fayette; 1850: 133 Ew. 4) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Blair; 1850: 442 Ew. 5) Hauptort der Grfsch. Berkeley in Virginia; 1850: 2190 E.; 6 Kirchen.

Martinsdorf, 1) Ortschaft in Krain, Hrsch. Sittich, bei Großgabern; 100 Ew. 2) Df. ebd., Hrsch. Kroisenbach, bei Neustadtel. 3) Ort ebd., Hrsch. Haarberg, bei Zirknitz; 200 Ew. 4) **Märtensdorf, Märtasdorf**, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Manhartsbergkr.), bei Gannersdorf; 530 Ew.

Martinshagen (Alt=, Neu=), Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Panknin; 275 und 187 Ew.

Martinshaun und **Leonhardshaun**, 2 Krchdfr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landshut, bei Ergoldsbach; 116 Ew.

Martinsheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Uffenheim: 423 Ew. [789 Ew.

Martinshöhe, kathol. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Homburg;

Martinskirchen, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eggenfelden, bei Roggelfing; 66 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Mühlberg; 279 Ew.

Martinsmoos, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Calw; 319 Ew. [bei Zell; 79 Ew.

Martinsneukirchen, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Roding,

Martinsreuth, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Hof, bei Konradsreuth; 114 Ew. [Planeck; 75 Ew.

Martinsried, Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. München, bei

Martinsrieth, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Sangerhausen; 268 Ew.

Martinstein, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kreuznach, bei Kirn; 205 Ew. [hofen, bei Eckelheim; 88 Ew.

Martinstödtling, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vils=

Martinsville, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Clark; 1850: 1132 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Morgan in Indiana; 1850: 600 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. Henry in Virginia; 1850: 350 Ew.

Martinswaldau, Martinswalde, ist Martinwaldau.

Martinswand, eine senkrecht steile Kalkfelsenwand des Solsteins im Oetz=Thal in Tirol; 296 Klaftern hoch, bekannt durch Kaiser Maximilian I., der sich hierher auf der Gemsenjagd verirrte, und nicht wieder allein zurückkonnte.

Martinszell, 1) Krchwlr. in Baiern, Ldgr. Moosburg, bei Rainertshausen (Niederbaiern); 39 Ew. 2) marktberechtigtes kathol. Pfrdf. ebd., Schwaben, Ldgr. Kempten; 171 Ew.; in der Nähe der Insel= oder Niedersonthofer=See, aus dem der Seebach zur Iller links abfließt.

Martinszka=Vesz, 1) Pfarrort in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Petrinia, an der Save; 880 Ew. 2) Df. ebd., Gspsch. Kreutz; 155 Ew. 3) Df. ebd., Gspsch. Warasdin, bei Vina=Gora; 75 Ew.

Martinszkeszella, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 120 Ew.

Martinszki=Verch, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Novigrad; 125 Ew.

Martin=Valmeroux (St.=), Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und SO. bei Mauriac, an der Marône; 1425 Ew.; Märkte.

Martinvast, Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SW. bei Cherbourg, r. an der Divette; 745 Ew.; amerikanische Mahlmühlen, Lohmühlen, große landwirthschaftliche Anstalt, Werkstätten für Ackerwerkzeuge, Wollspinnerei, Oel=Reinigungsfabrik ꝛc.

Martin=Vaz, drei Eilande, an der Küste von Brasilien; das größte 20° 27′ 42″ S. 31° 12′ 58″ W.

Martinwaldau, Martinswaldau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Bunzlau; 601 Ew.

Martin=Xilotepec (St.=), St. in Guatemala, Dep. Chimaltenango; 4000 Ew.

Martinya, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Raba=Keresztur; 170 Ew.; Weinbau, Waldung.

Martirano, St. in Neapel, Prov. Calabria ulter. 2.; 2120 Ew.

Martisberg, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Raron (Rarogne); 90 kath. Ew. [binnen; 132 Ew.

Martischen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Gumbinnen, bei Gum=

Martischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 56 Ew.

Martissavecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 90 Ew.

Martizay, Flck. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. u. N. von Blanc, r. an der Claise; 1940 Ew.; Märkte.

Martlesham, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 510 Ew.

Martletwy, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 846 Ew.

Martley, Krchspl. in England, Grfsch. und NW. bei Worcester; 1315 Ew. [Pistau; 155 Ew.; 2 Sauerbrunnen.

Martnau, Martinow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tepl, bei

Martock, Martort in England, Grfsch. Somerset, SW. bei Ilchester; 2600 Ew.

Marton, 1) Ortsch. in England, Grfsch. Chester; 675 Ew. 2) Flck. ebd., Grfsch. Lancaster; 1562 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 513 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Warwick; 324 Ew. 5) Df. ebd., Grfsch. Westmoreland; 804 Ew. 6) Df. ebd., Grfsch. York, North=Riding; 410 Ew.; Geburtsort des berühmten Seefahrers Cook (1728 geb.).

Marton, 1) **Szent=Beretyo=**, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober=Bihar, bei Großwardein, am Beretyo; 1125 Ew.; vorzüglich fruchtbarer Boden. 2) **Csik=Szent=, Martesdorf**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros=Vasarhely, am Nyarad. 3) **Ditsö=Szent=, Martinskirche**, Mflck. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Medias, am Kokel=Fluß; ref. u. griech. Kirche. 4) **Homorod=Szent=, Märtensdorf**, ref. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. Maros=Vasarhely, am Homorod. 5) **Korod=Szent=**, ref. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Nagy=Kend, am Kleinen Kokel=Fluß. 6) **Nagy=**, ref. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Ibaros=Bereny, in waldiger Gegend. 7) **Pecze=Szent=**, kath. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Ober=Bihar, bei Großwardein; 135 Ew.; warme Mineralquellen. 8) **Wüst=St.=Martin, Szinmartin**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Bampabük. 9) **Sos=Szent=, St.=Merten, Szinmartin**, griech. Pfrdf. ebd., bei Fel=Vintz, am Aranyos. 10) **Sos=Szent=, Martesfalz**, griech. Pfrdf. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Szasz=Regen; Salzbrunnen. 11) **Szalk=Szent=**, ref. Mflck. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Pesth=Solt, bei Kun=Szent=Miklos, an der Donau; 2500 Ew.; Acker= u. Weinbau. 12) **Szered=Szent=**, Df. ebd., Stuhlweissenburg, bei Földvar. 13) **Szigeth=Szent=**, deutsches Df. ebd., Gspsch. Pesth=Pilis, bei Ertseny, auf der Donau=Insel Raczkeve; 650 Ew. 14) **Szilvas=Szent=**, ref. Krchdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Szigeth. 15) **Tapio=Szentz=**, Df. ebd., Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Pesth, bei Nagy=Kata; 2155 Ew. 16) **Tot=Szent=**, Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gespsch. Szalad, bei Groß=Kanisa, unweit vom Mura; 615 Ew.

Martonfa, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 320 Ew.; Ackerbau, vorzüglicher Weinbau; Mühlen. 2) Df. ebd., Gspsch. Eisenburg, bei Somogy (Sümegh), am Marczall. 3) Praedium ebd., Gspsch. Szalad, bei Egerszegh, am Zala; Mühle.

Martonfalva, 1) **Martinsdorf, Merisdorf**, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Medias. 2) **Martensdorf, Mowtun**, ref. Pfrdf. ebd., Kr. Maros=Vasarhely, Bez. Keydy=Vasarhely, am Feketeügy; 530 Ew. 3) **Zsögöth**, Df. in Ungarn, Distr. Csik, bei Szent=Lelek; Postamt. 4) ev. Krchdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rima=Szombath; 370 Ew. 5) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Unter=Neutra, bei Neutra; 415 Ew.

Martonhegy, Martinsberg, ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szombath, in einem mit Wald umgebenen Thal; 1125 Ew.

Martonisovecz, Gebirgsdorf in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Szalad, bei Csaktornya, zwischen Gebirgen, an der Grenze gegen Steiermark.

Martono (Sepsi=), Mertensdorf, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros=Vasarhely, Bez. Sepsi, am Aluta=Fluß, bei Kronstadt.

Martonos, 1) **Märten**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros=Vasarhely, zwischen Waldgebirgen, bei Schäsburg; 705 Ew. 2) **Kezdi=**, Df. ebd., Bez. Kezdi, bei Osdola.

Martonvasar, Mflck. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg, bei Velencze; 1435 Ew.; Postamt, Acker= u. Weinbau.

Marton=with=Grafton, Df. in England, Grfsch. York, West=Riding; 514 Ew.

Martony, 1) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Borsod, zwischen Bergen. 2) **Beretyo=Szent=**, kath. und ref. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Ober=Bihar, bei Großwardein, am Berettyo. 3) **Drava=Szent=**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Siklos, zwischen den Sümpfen Tettye=Viz; 825 E.; Feldbau. 4) kath. Pfrdf. ebd., Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Istvandi, an der Drau; 830 Ew. 5) **Eöri=Szent=**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Güns, in fruchtbarer Gegend; 310 Ew. 6) **Hegy=Szent=**, Df. ebd., Gspsch. Baranya, bei Siklos; Weinbau. 7) **Herczeg=Szent=**, Df. ebd., bei Lapantza; 150 Ew.; Weberei. 8) **Kemenes=Szent=**, Df. ebd., Gspsch. Eisenburg, bei Papa; 160 Ew. 9) **Kis=, Eisenstadt**, St. ebd., Gspsch. Oedenburg, bei Groß=Höflein; Klöster (Franziscaner, Barmherzigen=). 10) **Kis=Szent=**, ref. Df. ebd., Gspsch. Baranya, bei Siklos, zwischen großen Sümpfen. 11) **Kun=Szent=**, Pfarrort ebd., Distr. Pesth=Ofen, Cumanien, bei Csagrad; 432 Häuser. 12) **Magyar=Szent=**, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß=Becskeret (Torontal), bei Temesvar, in fruchtbarer Gegend; 600 Ew.; viel Rohr. 13) **Martonka**, Df. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Borsod, bei Szent=Jakab; 540 Ew.; altes Kloster, Weinbau, große Waldung. 14) **Nagy=, Matersdorf, Materstoff**, Mflck. ebd., Distr. u. Gspsch. u. bei Oedenburg; 4150 Ew.; Synagoge. 15) **Nagy=**, ref. Krchdf. ebd., Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Iharos=Bereny; 470 E.; Weizen=, Korn=, Mais=, Weinbau, Waldung. 16) **Pere=**, Df. ebd., Gspsch. und bei Veszprim; 900 Ew.; Feldbau, Wieswachs, Waldung. 17) **Raba=** oder **Cerseg=Szent=**, und **Raba=** oder **Kemenes=Szent=, St.=Martin**, 2 Dfr. ebd., Gspsch. Eisenburg, an der Raab, bei Raba=Szent=Mihaly; 225 u. 155 Ew. 18) **Ratz=Szent=**, Df. im Oesterreich. Serbien, Distr. Groß=Becskerek (Torontal), bei Temesvar, unweit vom Temes und dem Kanal; 2100 E.; fruchtbare Gegend, viel Rohr. 19) **Szilvas=Szent=**, ref. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, bei Kaposvar; 325 Ew. 20) **Szombathely=Szent=**, Df. ebd., Gspsch. Eisenburg, bei Steinamanger; 390 Ew. 21) **Tapio=Szent=**, ev. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Pesth=Solt, bei Czegled, am Tapio. 22) **Tisza=Szent=**, Df. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Mandok, an der Theiss, in fruchtbarer Gegend; 490 Ew.; Ackerbau. 23) **Toth=Szent=**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad; 610 Ew.

Martorell, Flck. in Spanien, Prov. und NW. bei Barcelona, am Zusammenfluß des Llobregat u. Noya; 1690 Ew.; Spitzen= u. Blondenklöppelei; in der Nähe ein alter römischer Triumphbogen.

Martory (St.=), St. in Frankreich, Dep. Haute=Garonne, Arr. u. ONO. von St.=Gaudens, l. an der Garonne; 1147 Ew.; Tuchfabrikation; Wetzsteinbrüche, Kohlengruben.

Martos, 1) St. in Spanien, Prov. u. SW. von Jaen; 8500 Ew.; steile, enge und krumme Straßen; fruchtbare Gegend, sehr viel Olivenöl und Handel damit; besuchte Mineralbäder mit altrömischen Bauwerken.

2) kathol. und ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei
Comorn, auf einer Insel der Neutra; 700 Ew.
Martouzin-Neuville, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. u. S.
von Dinant; 1850: 208 Ew.
Martres, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und
SW. von Muret; 1550 Ew.; Fayence-Fabrikation. 2) **-d'Artières,**
Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und S. von Clermont-Ferrand, N.
bei Pont-du-Château, am Allier; 520 Ew. 3) **-de-Vayre,** Flck. ebd.,
NO. bei Vayre, an der Vayre und unweit der Allier; 2790 Ew.; Roth-
wein und Handel damit; Mineralquelle.
Martschendorf, Martscha-Vess, Df. in Steiermark, Kr. Mar-
burg, Bez. Cilli, Hrsch. Gröfflgüld.
[stein. 2) s. Marktschlag.
Martschikanzy, s. Marzi-.
Martschlag, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Peil-
Martsina, Marschen, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karls-
burg, Bez. Fogaras, bei Alsó-Szombatfalva.
Martyancz, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisen-
burg, bei Radkersburg; 260 Ew.; Acker- und Weinbau, Wiesen, Weiden,
Waldung.
Martyinecz, Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gö-
mör; guter Ackerbau; Mineralquellen, Waldung; vorzügliche Erde zu
Majolica-Geschirr.
Martynow (Nowy-, Stary-), kath. und griech. Pfrdf. und griech.
Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Bursztyn, am Dnistr.
Martynpol, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.
Martyre (La-), Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. ONO.
[mit Hartward 2c. 185 Ew.
von Brest; 1710 Ew.
Martz, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. u. bei Esens;
Martzal, Martzali, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch.
Somogy (Sümegh), bei Nemes-Vid, in ebener und fruchtbarer Gegend;
1425 Ew.; Postamt, Synagoge; Weizen- und Kornbau, viel und vorzüg-
licher Wein, Eichenwaldung, starke Märkte.
Martzalhaza, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei
Comorn; 835 Ew.; Weinbau.
Martzalto, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim,
bei Papa, an der Raab und an der Grenze der Eisenburger, Oedenburger
und Raaber Gspsch.; 665 Ew.; Kastell, guter Ackerboden, Wieswachs,
[Torna, bei Viszoly; 100 Ew.
Weide, viel Rohr, Viehzucht.
Martzinfalva, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-
Marudo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. und
bei Angiolo; Meiereien.
Maruell, Krchdf. in dem gleichnam. Nebenthal des Walser-Thals
in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Raggal.
Maruhnen, Pladden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr.
Ragnit, bei Kraupischken; 60 Ew.
Marulewo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Inow-
[1840: 794 Ew.
raclaw; 82 Ew.
Marum, Df. in den Niederlanden, Prov. und SW. bei Gröningen;
Marus, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
Ober-Bihar, bei Szallonta. 2) **-Bogat,** ref. und griech. Pfrdf. in Sie-
benbürgen, Kr. Karlsburg (Thorenburg); 1310 Ew. 3) **-Bretye,** griech.
Pfrdf. ebd.; 825 Ew. 4) **-Gese, Geschendorf,** griech. Krchdf. ebd.,
Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 835 Ew. 5) **-Hodak,** griech. Krchdf.
ebd., Kr. Karlsburg (Thorenburg); 235 Ew. 6) **-Imreh,** ref. u. griech.
Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg; 460 Ew. 7) **-Jara,** kath., ref. u. griech.
Pfrdf. ebd., Kr. Karlsburg; 535 Ew. 8) **-Keresztur,** ref. und griech.
Krchdf. ebd., Kr. und bei Maros-Vasarhely. 9) **Kiraly-Marus,** ref.
und griech. Krchdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 460 Ew.
10) **Kis-,** Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei
Szalonta; 165 Ew.; Maisbau, Waldung. 11) **Kis-,** Df. ebd., Distr.
Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Waitzen, an der Donau. 12) **-Kop-
pand,** ref. und griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei
Nagy-Enyed; 290 Ew. 13) **-Kövesd; -Laka; -Lekentze; -Ludas;
-Monosfalu,** griech. Krchdfr. ebd., bei Thorda; 235; 280; 655; 1190
und 255 Ew. 14) **Nagy-,** Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
Ober-Bihar; 315 Ew.; Maisbau, Waldung. 15) **Nemethi-, Bayers-
dorf,** griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 250 E.
16) **-Oroszfalu** und **-Peterlaka,** 2 griech. Krchdfr. ebd., Kr. Klausen-
burg, bei Thorda (Thorenburg); 450 und 640 Ew. 17) **-Porto, Salz-
porten,** Df. ebd., Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed. 18) **-Solymos,
Solimosu,** ref. und griech. Krchdf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Deva;
265 Ew. 19) **-Ujvar,** kath. und griech. Krchdf. ebd., Kr. Klausenburg,
bei Nagy-Enyed; 525 Ew. 20) **-Ujvari,** Mflck. ebd.; ref., kathol. und
griech. Kirche. 21) **-Vasarhely,** ref., kathol. und griech. Krchdf. ebd.,
Kr. und bei Maros-Vasarhely; 7150 Ew.
Marusii-Kis-Ag-patak und **Marusii-Nagy-Ag-patak,** zwei
Ursprungsarme des Maros in Siebenbürgen.
Maruszel, Marisel, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees,
bei Nagy-Kapus.
Maruszyna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.
Marutendorf, Gut und ehemaliges Df. in Holstein, im Kieler
Güter-District, $1^1/_2$ Mle. SW. von Kiel, Krchspl. Flemhude.
Marv, Merv-Schah-Djihan, St. in Turkestan, im Lande der
Saraks, am Murgab, SSW. von Bokhara; 3000 Ew.
Marval, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und S. von
Rochechouart; 1434 Ew.; Hochofen, Eisenhammer, Eisengießerei.
Marvaõ, 1) St. in Brasilien, Prov. Piauhi, am gleichnam. Neben-
fluß des Poti l., NO. von Oeiras; 3000 Ew.; Landbau. 2) befest. St.
in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und NO. bei Portalegre, auf einem
steilen Berge; 1000 Ew.
Marvejols, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich,
Dep. Lozère, WNW. von Mende, r. am Coulagnes; 44° 32′ 38″ N. 0°
57′ 20″ O.; 1789: 2470; 1821: 3294; 1831: 3895; 1841: 4142 Ew.;
Wollspinnerei, Wollzeugweberei, Färberei, Gerberei, Töpferei. Das
Arrond. hält 169,782 Hect., 1831: 53,382; 1841: 53,605; 1851: 53,918
Ew. in 10 Cantons.
Marville, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. u. SO. von Mont-
médy, l. am Othain; 1263 E.; Fabrikation von Handschuhen u. Spitzen,
Gerberei.
Mar-Virado, Insel an der Küste von Brasilien, Prov. Saõ-Paulo,
SSW. von der Porcos-Insel; 23° 34′ 7″ S. 47° 34′ 20″ W.; gegen
das Festland hin einige Riffe.
Marv-Rud, Merv-Urrud, Mawrutschak, St. in Persien,
[dorf.
Khorasan, NO. von Herat, am Murgab.
Marwach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Weiters-
Marwalde, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode,
[Grabenstätt; 90 Ew.
bei Gilgenburg; 283 Ew.
Marwang, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Traunstein, bei
Marwede, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Beedenbostel,
[acker; 180 Ew.
bei Eschede; 80 Ew.
Marwedel, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. u. bei Hitz-
Märweil, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Tobel; 317 prot. u.
[minkeln; 210 Ew.
40 kath. Ew.
Marwick, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees, bei Ham-
Marwitz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavel-
land, bei Oranienburg; 584 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. u. bei
Greifenhagen; 690 Ew. 3) mit **Neu-,** ev. Pfrdf. und Kol. ebd., Rgbz.
Frankfurt, Kr. und bei Landsberg; 370 Ew.; Försterei, Theerofen. 4)
Groß-, Klein-, Vorw. und Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei
Preußisch-Holland; 112 und 390 Ew.
Marx, Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. u. NW.
bei Friedeburg; 53° 26′ 16″ N. 5° 31′ 10″ O.; mit Hopels 2c. 791 Ew.
Marxburg, Festung und Staatsgefängniß auf einem hohen Felsen
in Nassau, A. und bei Braubach; noch in ihrem mittelalterlichen Bau
erhalten.
Marxdorf, 1) Df. in Holstein, zu Lübeck gehörig, N. von Neustadt,
Krchspl. Altenkrempe; 242 Ew. 2) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt,
Kr. Lebus, bei Seelow; 369 Ew. 3) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merse-
burg, Kr. und bei Liebenwerda; 187 Ew. 4) Df. ebd., Schlesien, Rgbz.
Breslau, Kr. Schweidnitz, bei Zobten; 394 Ew.
Marxen, 1) Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Pattensen,
bei Winsen a. d. Luhe; 270 Ew. 2) **-am Berge,** Df. ebd., A. Salz-
hausen, bei Lüneburg; mit Oldendorf 192 Ew. 3) **Sct.-,** Krchdf. in
Kärnten, bei Völkermarkt, Hrsch. Eberndorf. 4) **Sct.-,** Pfrdf. in Steier-
mark, Kr. Marburg, bei Pettau; 290 Ew.
Marxgrün, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Naila;
160 Ew.; Hochofen, Zainhammer. 2) ist Markelsgrün.
Marxheim, Marchsheim, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben,
[bei Neumühl; 330 Ew.
Ldgr. Monheim, an der Donau; 430 Ew.
Marxloh, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg,
Marxöwen (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg,
Kr. Ortelsburg, bei Passenheim; 220 und 29 Ew.
Mary, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 2)
Sct.-, Bai an der Westküste von Neu-Schottland, Grfsch. Annapolis;
ist ein Theil der Fundy-Bai; der östliche Theil versandet; im S. das
gleichnam. Cap. Ebenda ein gleichnam. Fluß, gebildet durch die Verbin-
dung des Cast- u. West-River; fließt gegen SO. und in den Atlantischen
Ozean. 3) ein Ursprungsarm des Miami, der in Ohio, Grfsch. Mercer
entsteht, und sich mit dem Sct.-Joseph vereinigt. 4) die beträchtlichste der
Scilly-Inseln, SW. bei England, Grfsch. Cornwall, im atlantischen
Ozean; 49° 54′ 33″ N. 8° 37′ 23″ W.; fruchtbar, befestigt, Hafen. 5)
s. Saint-Mary.
Maryampol, 1) St. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, l.
am Dniester; Schloß, Kloster mit Hospital und einer Mädchenschule der
Barmherzigen Schwestern. 2) s. Mariampol u. Marianpol.
Mary-Ann, Ort in Ohio, Grfsch. Licking; 999 Ew.
Maryanowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inow-
raclaw, bei Kruschwitz; 170 Ew. 2) s. Marianowo.
Marybach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.
Maryborough, Queens-Town, St. und Hauptort der Queens-
Grfsch. in Irland, Prov. Leinster, N. von Kilkenny, am Ursprung des
Barrow; 2280 Ew.
Maryburgh, Df. in Schottland, Grfsch. Inverness; Heringfischerei.
Mary-Cray, Ort in England, Grfsch. Kent, bei Greenwich.
Maryculter, Df. in Schottland, Grfsch. Kincardine; 1000 Ew.;
höhere Schule für katholische Studirende.
Marydorf, Mariendorf, deutsches Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oe-
denburg, Gspsch. Eisenburg, bei Güns.
Maryhill, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 290 Ew.
Marykirk, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Kincardine, SW. bei
Bervie; 2000 Ew.
Maryland, 1) s. Mariland. 2) einer der Vereinigten Staaten
(United States) in Nord-Amerika, zwischen 37° 58′ bis 39° 44′ N. u. 77°
22′ bis 81° 52′ W.; grenzt gegen N. an Pennsylvania, W., SW. u. S.
an Virginia, O. an den atlant. Ozean und an Delaware; mit 8,937,760
Acres = 13,959 QM., 1810: 380,546; 1820: 407,350; 1830: 447,040;
1840: 470,019; 1850: 583,034 Ew. Davon waren 1840: 317,717 Weiße
(158,636 männliche, 159,081 weibliche), 62,020 freie Farbige (29,173 m.,
32,847 w.), 89,495 Sklaven (45,959 m., 43,536 w.); 1850 dagegen
417,943 Weiße (211,187 m., 206,756 w.), 74,723 freie Farbige (35,192
m., 39,531 w.), 90,368 Sklaven (45,944 m., 44,424 w.). Die Chesa-
peake-Bai theilt in ihrer Längenausdehnung von S. gegen N. den Staat
in einen kleineren östlichen und einen größeren westlichen Theil. In die
nordwestliche Spitze der Bai mündet von NW. her der Susquehannah;
weiter südwärts auf der Westseite der Bai der zwar kurze aber für große
Schiffe bis oberhalb Baltimore zugängliche Patapsco, vor dessen Mün-
dung der bedeutendste Hafen des Staates; dann der Pawturent, Poplar,
Gunpowder, Bush und der Potomac, der in seinem ganzen Lauf bis zur
$7^1/_2$ engl. Mle. weiten Mündung die Grenze gegen Virginia bildet. In
dem östlichen Theil, der niedrig und sumpfig ist, münden auf der Ostseite
der Bai in südwestlichem Lauf der Elk, Choptank, Nanticoke und Poko-
moke. Wegen dieser sumpfigen Bodenbeschaffenheit ist der östliche Theil
ungesund, wie auch der westliche Theil von der Bai aus landwärts. Im
letzteren aber erhebt sich das Land weiter gegen NW. und ist im W. sogar
gebirgig durch Züge des Alleghany-Gebirges. In diesem höheren Theil
ist das Land auch gesund. Die mittlere jährliche Temperatur beträgt gegen
+12° R., steigt aber im Juli zuweilen bis über +30°, gewöhnlich nur bis
+26°, und fällt in der kältesten Zeit unter −8° R. Durch die Hitze und
große Feuchtigkeit ist überhaupt, wenn auch wärmer, so doch viel ungesün-
der der Süden als der Norden. Das Niederland ist zum Anbau von Wei-

zen, Mais, Taback, Aepfeln u. Pfirschen geeignet; dagegen gedeiht Baumwolle nicht. In dem westlichen Theil landwärts gibt es viel Wald, der reichliche Schweinemast gewährt. Der gebirgige Theil ist an Eisen und Steinkohlen reich. Cultivirtes Land in Farms waren 1850: 2,797,905 Acres, uncultivirtes Land 1,836,445 Acres; und Pferde gab es 75,684, Maulesel und Esel 5644, Milchkühe 86,856, Zugochsen 34,135, Jungvieh 98,595, Schafe 177,902, Schweine 352,911. An Feldfrüchten wurde gewonnen Weizen 4,494,680 Bushel, Roggen 226,014 Bushel, Mais 10,749,858 Bushel, Hafer 2,242,151 Bushel, Erbsen und Bohnen 12,816 Bushel, Buchweizen 103,671 Bushel, Gerste nur 745 Bushel, Taback 21,407,497 Pfd., außerdem viel Kartoffeln, Flachs 35,686 Pfd., Hanf 63 Tons, Hopfen 1860 Pfd., viel Heu, Klee, Butter, Käse, Honig, Wachs. Außer dem Landbau als Haupterwerb wird Schifffahrt u. Handel lebhaft betrieben. Deshalb ist auch der Schiffbau beträchtlich, und besonders berühmt die Schnellsegler von Baltimore. Nach den verschiedenen Religionsbekenntnissen gab es 1850: 479 Methodisten-, 133 Episcopal-, 65 römisch-katholische, 56 Presbyterianer-, 45 Baptisten-, 40 lutherische, 26 Freunde-, 22 deutsch-reformirte, 6 Freie und 37 Kirchen der übrigen kleinen Secten, nämlich darunter 12 Herrnhuter-Gemeinden, 1 Mennoniten-Gemeinde, 3 jüdische Synagogen. Höhere Schulen (Collèges) gab es 1850 überhaupt 11, davon 4 zu Baltimore, 3 in der Grfsch. Frederick, und außerdem noch 4; Volksschulen 1840: 565 mit 16,851 Schülern, 1850: 907 mit 33,254 Schülern; Akademien ꝛc. 1850: 224 mit 10,677 Schülern. Der Schulfond des Staates betrug 1851 an 148,509 Dollars. Die Maryland-Universität besteht zu Baltimore mit einer protestantisch-theologischen Fakultät, während für die Katholiken theologische Studienanstalten das Sct.-Charles's-College, das Jesuiten-Noviciat zu Frederick-City, das Studienhaus, der Convent und das Noviciat der Redemptoristen zu Cumberland, wie die Schulen der Barmherzigen Schwestern bestehen. Von den Wohlthätigkeitsanstalten stehen die meisten unter der Leitung der Barmherzigen Schwestern, z. B. das Kranken-Hospital zu Baltimore, ebenda das Mount-Hope-Institut für Irre und Kranke, ebenda das Sct.-Mary's-Waisenhaus für Mädchen, und das Sct.-Joseph-Waisenhaus zu Emmitsburg. Die Staatsschuld betrug 1841: 15,211,393 Dollars, 1851: 15,260,668 D., von dem aber der Staat nur 4,048,051 D. verzinst. Im J. 1842 erklärte sich der Staat bankerott und stellte seine Zahlungen ein. Die Staatseinnahme betrug 1851: 1,476,676 Dollars und die Ausgabe 1,225,718 D. Den Verkehr fördern die Flüsse und die Eisenbahnen von Baltimore aus nach New-York, Harrisburg ꝛc. in Pennsylvania, nach Washington ꝛc., nach Frederick ꝛc., und die Banken. Die Kolonisation des Landes begann vor 1632, aber die erste Constitution wurde erst 1776 angenommen, jedoch häufig verändert, bis sie ihre demokratische Form 1850 erhielt. Von den Bewohnern ist jeder Weiße wählbar, der 21 Jahr alt ist u. 1 Jahr lang vor der Wahl in der Grafschaft schon gewohnt hat. Der Guverneur wird vom Volk auf 3 Jahre gewählt. Der Senat u. das Haus der Abgeordneten bilden die gesetzgebende Gewalt. Der Senat besteht aus 22 Mitgliedern, die vom Volk auf 4 Jahre gewählt werden, dabei 25 Jahre alt sein und vor der Wahl schon 3 Jahre im Wahlbezirk gewohnt haben müssen. Der Schatzmeister des Staates wird von der gesetzgebenden Gewalt, der Schatz-Controleur aber vom Volk auf 2 Jahre gewählt. Das Rechtswesen wird durch ein Appellationsgericht und 8 Untergerichte verwaltet. In jeder Grafschaft gibt es einen vom Volk auf 4 Jahre gewählten Staatsanwalt. Eingetheilt ist der Staat in 20 Grafschaft, nämlich auf der Ostseite der Chesapeake-Bai: Cecil, Kent, Queen-Anne, Caroline, Talbot, Dorchester, Somerset, Worcester; auf der Westseite der Bai: Sct.-Mary's, Calvert, Charles, Prince-George's, Montgomery, Anne-Arundel, Baltimore, Harford, Carroll, Frederick, Washington, Alleghany. Hauptstadt und Sitz der Regierung ist **Annapolis**, die bedeutendste Handels- und Hafenstadt aber **Baltimore**. 2) Ort in New-York, Grfsch. Otsego; 1820: 1439; 1840: 2085; 1850: 2152 Ew.

Marylebone, Krchspl. und Vorstadt von London.

Maryport, 1) St. in England, Grfsch. Cumberland, WNW. bei Cockermouth u. SW. von Carlisle, an der Mündung des kleinen Flusses Ellen in das Irländische Meer; 1821: 3514; 1831: 3877; 1841: 5311; 1851: 5698 Ew.; Hafen, Leuchtthurm, Schiffbau, Seebad, Ausfuhr von Kohlen, Steinen ꝛc., Einfuhr von Vieh, Bauholz, Flachs, Eisen; Baumwollzeug- und Segeltuchweberei, Töpferei, Gerberei, Anker- und Kettenschmieden. Im J. 1750 stand hier nur 1 Haus, und seitdem wuchs der Ort fortwährend, mit Carlisle durch eine Eisenbahn verbunden.

Marystow, Df. in England, Grfsch. Devon; 574 Ew.

Mary-sur-Marne, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Meaux; Schifffahrt, Wollhandel.

Marysville, 1) Hauptort der Grfsch. Yuba in California. 2) Hauptort der Grfsch. Union in Ohio, an einer Eisenbahn, NW. von Columbus; 1840: 360; 1850: 505 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. Benton in Oregon. 4) Hauptort der Grfsch. Blount in Tennessee; 1850: 388 Ew.

Mary-Tavy, Df. in England, Grfsch. Devon; 1552 Ew.

Maryton, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 452 Ew.

Mary-Weston, Df. in England, Grfsch. Southampton; 1340 Ew.

Marza, Df. in Sicilien, Distr. und SW. von Siragosa u. SSW. von Noto, am Meer; 350 Ew.; Salzwerke.

Marza (Sct.-), Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Strakonitz; 230 Ew.

Marzahn, 1) **Marzahne,** Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Brandenburg; 304 Ew. 2) **Alt-, Neu-,** Df. ebd., Kr. Niederbarnim, bei Berlin; 427 Ew.

Marzahna, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, bei Zahna; 295 Ew.

Marzalengo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und bei Cremona, [am Po.

Marzameni, kleine Insel an der Ostküste von Sicilien, SSW. von Siragosa (Syrakus), NNW bei dem Cap Passero; 36° 45′ 30″ N. 12° 47′ 30″ O.; Thunfischerei.

Marzan, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von [Vannes; 1747 Ew.

Marzani, Df. in Istrien, Mitterburg, bei Sct.-Vicenti.

Marzano, 1) Pfrdf. in Istrien, bei Dignano; 625 Ew. 2) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, bei Paullo, unweit der Adda. 3) Pfrdf. ebd., Prov. Pavia, Distr. und bei Belgiojoso. 4) Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. Gaëta, NO. bei Rocca-Monfina: 3300 Ew.

Marzatitz, Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch.

Marzbach, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Marzdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, bei Märkisch-Friedland; 687 Ew.

Märzdorf, 1) **Merzdorf,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Sebastiansberg. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Braunau, in einem Thal am gleichnam. Bach; 1430 Ew.; am Westende des Dorfes erhebt sich steil das Sandsteingebirge mit dem natürlichen Steinernen Thor aus Felsen-Pfeilern, auf denen ein Felsstück quer liegt. 3) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Eisenberg; 885 Ew. 4) Df. ebd., bei Ullersdorf; 260 Ew. 5) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Glaz; 224 Ew. 6) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Ohlau; 728 Ew. 7) Krchdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Wartenberg (Polnisch-); 668 Ew. 8) ev. Krchdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Haynau; 570 Ew. 9) ev. Krchdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Grottkau; 512 Ew. 9) s. **Merzdorf**.

Marzehns (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 231 und 147 Ew.

Marzelewo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Wreschen; 64 Ew.

Marzelheide, Matzelheide, Gehöfte in Preußen, Rgbz. Aachen, [Kr. Eupen, bei Eynatten; 36 Ew.

Marzell, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Müllheim; 486 ev. Ew.

Marzelle, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, NW. bei Hochzeit, r. unweit der Drage; 62 Ew.

Marzellstätten, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Wertingen, bei [Hettlingen; 38 Ew.

Marzeneziez, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 247 Ew.

Marzhausen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und Amt [Witzenhausen; 300 Ew.

Marzikanzy, Mflck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. und NW. von Lida, l. am Mereczanka.

Marzil, Kirchort in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Abensberg, bei [Rudeltshausen (Oberbaiern); 27 Ew.

Marzinau, Df. im Oesterr. Schlesien, Teschen, bei Groß-Pohlom, an der Oppa; 825 Ew.

Marzine, Marzinne, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ra-[gusa, bei Castelnuovo; 970 Ew.

Marzinowen, s. **Marczinowen**.

Marzio, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Arcisate.

Marzling, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Freising; 210 Ew.

Marznersreuth, Mannersreuth, Motznersreuth, Df. in [Böhmen, Kr. und bei Eger.

Marzoll, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. u. bei Reichenhall: 100 Ew.; Schloß.

Marzon, Ortschaft in Salzburg, bei Saalfelden.

Marzow, ist **Marschow**.

Marzowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Przed-[slawitz; 115 Ew.

Marzsina, walach. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos, bei Kossova, an der Bega; 415 Ew.; größtentheils ebene und an Korn und Mais fruchtbare Gegend.

Mas, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Cavalese.

Mas-a-Fuera, eine Insel der Juan-Fernandez-Gruppe, im südlichen Großen Ozean; 33° 49′ S. 80° 56′ 30″ W.; ohne Ankerplatz; reichlich frisches Wasser; viele wild wachsende Kartoffeln; wilde Ziegen.

Masagran, s. **Mazagran**.

Masaly (Nagy-), großes ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Beregh-Ugosca, bei Bereghszasz; Mühlsteinbruch, vorzüglicher Wein.

Masamagrell, Df. in Spanien, Prov. u. NNO. bei Valencia, un-[weit vom mittelländ. Meer; 1200 Ew.

Masanajestie, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, Hrsch. Czernowitz.

Masanet-de-Cabrenis, Flck. in Spanien, Prov. u. N. von Gerona, [WNW. bei Figueires; 1715 Ew.

Masariol, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria; 420 Ew.

Masate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Gorgonzola; Meiereien.

Masaya, St. und Hauptort eines Dep. in Nicaragua, an der NW.-Seite des Nicaragua-Sees; 10,000 Ew.; dabei ein thätiger Vulkan.

Masbach, 1) **Maßbach,** Mflck. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. u. SO. bei Münnerstadt, an der Lauer; 1172 Ew. (180 Juden); 8 Mühlen, Ziegel- und Kalkbrennöfen, Viehzucht; Waldung. 2) großes Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding, im Walde und in unebener Gegend; Schloß.

Masbate, beträchtliche Philippinen-Insel, W. von Samar und S. von der südöstl. Halbinsel der Insel Luzon, die sich von NW. gegen SO. erstreckt; 57 □M.; hoch, gut bewässert, fruchtbar und stark bevölkert.

Masbourg, Df. in Belgien, Prov Luxemburg, Arr. Neufchateau; 1850: 665 Ew.

Masburg, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Cochem, bei Kaisers-[esch; 550 Ew.

Mas-Cabardès (Le-), Flck. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. u. N. von Carcassonne, am Orbiel; 748 Ew.; Tuchweberei, Gerberei.

Mascal, Insel im Meerbusen von Bengalen, SO. von den Ganges-Mündungen; an der Küste viel Austern.

Mascali-Nuovo, St. in Sicilien, Distr. und NNO. von Catana, auf der Küste am Fuß des Aetna; unweit WNW. das Dorf **Mascali-Vecchio,** 4000 Ew.; Fischerei; Salzschlemmerei.

Mascalucia, St. in Sicilien, Distr. und N. von Catana, am Südfuß des Aetna; 1800 Ew.

Mascara, befest. St. in Algerien, Prov. und SO. 10 Mln. von Oran, S. 9 Mln. von Mostaganem, am Südfuß des Gebirgszuges Khareb-el-Rih und an der Nordseite der Eghres-Ebene, an dem tief im Felsenbett fließenden Tudman, in 180 F. Meereshöhe; 2850 Ew.; Moscheen, Hospitäler, Kasernen, Magazine; zuerst 1835, aber bleibend erst von den Franzosen 1841, 30. Mai erobert.

Mascaraque, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Toledo, am Guazalate; 1000 Ew.; Weinbau.

Mascareignes, Mascarenhas, Mascarenen, Gesammtname der Inseln Ile-de-France, Rodriguez und Bourbon, im Indischen Ozean, der Ostseite von Afrika gegenüber; 1545 von dem Portugiesischen Seefahrer Bourbon entdeckt.

Mascarell, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Valencia, unweit dem mittelländ. Meer in sehr fruchtbarer Ebene; 520 Ew.

Mascat, Mascate, s. **Maskat**.

Masch, 1) s. **Mäscher**. 2) Saline in Kurhessen, Grfsch. und Kr. Schaumburg, A. und bei Rodenberg.

Maschakotten, Maschakoden, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez.
und SO. bei Tachau; 300 Ew.
Maschau, Masseczow, Mastow, St. in Böhmen, Kr. Eger,
Bez. und 2 St. von Podersam; 1400 Ew.; 2 Kirchen, Schloß, Stein-
und Braunkohlenbergwerk. [Salzburg, bei Sct.-Johann.
Maschel, 1) Df. in Krain, Bez. Neustadtl, bei Maschen. 2) Df. in
Maschen, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Batten-
sen (zu und) bei Winsen a. d. Luhe; 394 Ew. 2) Tschermoschnitz,
Pfrdf. in Krain, bei Neustadtl.
Mäscher und Hagenberg, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr.
Osnabrück, Amt und bei Iburg; 213 Ew.
Mascherode, Df. in Braunschweig, Kr. Braunschweig; 250 Ew.
Mascholder, ist Masholder.
Maschingrond, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei
Ortelsburg; 9 Ew. [Melfi, N. bei Forenza; 2700 Ew.
Maschito, Flck. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und SO. von
Maschitz, s. Matschitz.
Maschkowitz, Masskowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez.
u. bei Böhmisch-Bockau, an einem in die Elbe fließenden Bach; 40 Ew.;
starker Obstbau und Obsthandel. 2) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Leitme-
ritz, bei Pitschkowitz; 125 Ew. 3) s. Maskowitz.
Maschnitz, Mosznice, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Weg-
städtl, bei Duhan; 164 Ew.
Maschow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei
Petrowitz; 115 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Turnau;
312 Ew.
Maschowitz, Massowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.
Pilgram, bei Roth-Racžitz; 90 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, N. bei
Cheynow; 225 Ew.; Eisenerzgruben. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Bi-
schof-Teinitz, bei Metzling; 160 Ew.
Maschwitz, Marssowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez.
Böhmisch-Leippa, bei Pablowitz, am Fuß des gleichnam. 1605 F hohen
Berges, im 50° 35′ 7″ N. 12° 14′ 31″ O.; 180 Ew. 2) Ober-, Un-
ter-, 2 Dfr. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., bei
Halle; 62 und 115 Ew.
Maschwanden, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Affoltern, am
Einfluß der Lorze in die Reuss; 565 prot. und 13 kath. Ew.
Masciago, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Cuvio,
in einem Thal am Fluß Borsio. 2) Krchdf. ebd., Prov. Milano, Distr.
und bei Barlassina. [auf dem Festlande.
Mascorzi, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. u. bei Obbrovazzo,
Mascoutah, Ort in Illinois, Grfsch. Clair; 1850: 378 Ew.
Mas 1) -d'Agénois (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne,
Arr. und SO. bei Marmande, l. an der Garonne; 2264 Ew. 2) -d'Au-
vignon (Le-), Flck. ebd., Dep. Gers, Arr. und SW. bei Lectoure; 650
Ew.; Märkte. 3) -d'Azil, St. ebd., Dep. Ariège, Arr. u. WSW. von
Pamiers, am Arize, in 263 Metres Meereshöhe; 3002 E.; reform. Con-
sistorialkirche; Fabriken für Alaun, Hornkämmen ꝛc.; Viehhandel; in der
Nähe eine Höhle, worin die Arize verschwindet. 4) -de-la-Matas, Flck.
in Spanien, Prov. und SO. von Saragoza, SSW. bei Alcaniz, am
Guadalope; 1250 Ew.
Mase, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Herens; 300 kath. Ew.
Maseczin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Königsaal, bei Sct.-
Kilian; 230 Ew. [NNW. bei Cifuentes, am Tajuna; 290 Ew.
Masegoso, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Guadalajara,
Masehnen, Df. u. Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei
Angerburg; 237 und 108 Ew. [prot. und 40 kath. Ew.
Masein, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Heinzenberg; 242
Masel, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Isenhagen, bei
Groß-Oesingen; 103 Ew.
Maseldorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Bez. Frei-
stadt, bei Kreutzen; Schloß auf dem Klingenberge. [470 Ew.
Maselheim, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OAmt Biberach;
Maseltrangen mit Schännis, Hauptort im Bez. Gaster im
Schweizer K. Sct.-Gallen; 1880 kath. und 17 prot. Ew.
Masenderan, d. h. Mas, Grenze, und Anderan, inneres Land,
Provinz in Persien, an der Südseite des kaspischen Meeres; grenzt O. an
die Prov. Asterabad, wo noch heute zwischen Aschreff und Nohundeh eine
Grenze von dem Gebirge bis zum Meer hinab steht, durch welche ein
Thor führt; SO. an die Prov. Khorassan; S. an Tabaristan und Irak-
Adjmir, durch das Elburz-Gebirge davon geschieden; W. an Ghilan,
davon durch den Puli-rud geschieden, der sich zwischen Kumabad und
Lochidjan in das Meer ergießt. Das Land ist ein schmales Küsten-Nieder-
land, am breitesten um Amol und Balfrusch, während östlich von Sari
und Aschreff, bei Puli-Nica und weiterhin, die Berge dem Ufer näher
stehen. Die Vorhöhen sind dichtbewaldet. Dies Land nennen die Perser
noch heute den „Garten Irans“ und das „Land der Rosen, wo es nicht zu
heiß, nicht zu kalt und ein ewiger Frühling ist“, wo ehemals die Herrscher
Persiens ihre wunderbar reizenden Sitze hatten. Das Niederland ist sum-
pfig und ungesund, in welchem der Reis, Weizen, Gerste, Melonen, Ar-
busen, Kürbisse, Gurken, Baumwolle vorzüglich gedeihen, während die
Citrone in eine süße Frucht ausartet. Die Mino-Frucht hat die Größe
eines Kinderkopfes; die birnartige Frucht der Aiva schmeckt aber wie Holz-
äpfel, und die Batavia-Frucht säuerlich wie die gewöhnliche Citrone. Auch
das Zuckerrohr wächst hier, gibt aber nur geringen Saft. Auch Wallnüsse
gibt es viel. Das Volk ist hochmüthig, bigott, unwissend, zudringlich,
neugierig und selbst frech, der Berauschung durch Likör ergeben. Die
Wohnungen sind nur leichte und luftige Holzgebäude, in denen die offenen
Hallen mit Schilfteppichen verhangen sind, und der Fußboden des Wohn-
raumes mit Schilfdecken belegt ist, worauf die Kissen und Divane als
Lagerstätten liegen und stehen. Uebrigens liegen die Häuser vereinzelt oder
nur wenige beisammen mit einem Garten umgeben, in welchem die Ran-
kengewächse wuchern. Die Bewohner dieser Provinz haben eine sehr dunkle
Hautfarbe, tragen eine kegelförmige Mütze von schwarzem Schaffell oder
von Wollzeug mit brauner Farbe wie Rock und Beinkleider haben. Man
schätzt den Flächenraum der Provinz auf 350 QM. mit 150000 bis 180,000
Ew., von denen viele ein Wanderleben führen. Die beträchtlichsten Städte
sind auf der Küste Amul und Balfursch, die den Verkehr zu Wasser unter-
halten, während zu Lande die Provinz nur durch Gebirgspässe von Teh-
ran, Demavend, Firuzkuh zugänglich ist.

Masendorf, 1) Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Olden-
stedt, bei Uelzen; 262 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-
Maseyck, ist Maeseyck. [Wienerwaldkr.), bei Mölk.
Maser, Pfrdf. in Venetien (Venedig), Prov. Treviso, Distr. und bei
Asolo, in dem Thal der Brentella.
Masera, 1) Df. in Sardinien, Prov. Ossola, Mand. Domodossola;
841 Ew. 2) Wlr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Besenello.
3) Pfrdf. in Venetien (Venedig), Prov. und Distr. Padova (Padua), am
Battaglia-Kanal. [am Piave.
Maserada, Pfrdf. in Venetien (Venedig), Prov. u. Distr. Treviso,
Maseries, Wlr. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Bezau.
Maserwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neu-
markt, bei Maltsch; 217 Ew.
Maset, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, bei Mezzolombardo.
Masetto, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, bei Lavis.
Masetzin, Masseczin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Königsaal,
bei Sct.-Kilian, an der Moldau.
Mas-Granier, oder -Garnier (Le-), Flck. in Frankreich, Dep.
Tarn-Garonne, Arr. und SSO. bei Castel-Sarrasin, bei Verdûn-sur-
Garonne, l. an der Garonne, unterhalb des Einflusses des Lambon;
1548 Ew.
Masham, Flck. in England, Grfsch. York, North-Riding, SSO.
von Richmond, am Ure; 1841: 1318 Ew.; Wollweberei, Flachsspinnerei.
Masholder, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Bitburg; 88 E.
Masi, Pfarrort in Venetien (Venedig), Prov. Padua, Distr. und S.
bei Montagnana, an der Etsch.
Masiai, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Cles, bei Vigo.
Masich, griech. Krchdf. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Bez. u. bei Budua.
Maside, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Vigo und NW. bei
Orense; 580 Ew.; Handel mit Wein, Olivenöl, Seife.
Masineschtie, s. Mazanajestie. [bei Strengberg.
Masing, Df in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),
Maskacz, Maskovce, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau,
Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 245 Ew.; Ackerbau.
Mask (Lough), See in Irland, Prov. Connaught, zwischen der
Grfsch. Mayo N. und Galway S.; steht im NO. mit dem Carragh-See
in Verbindung, nimmt den Robe auf, und hat keinen sichtbaren Zufluß.
Maskat, Muscat, St. auf der Ostküste von Arabien, gegen deren
SOSpitze hin, im 23° 38′ N. 56° 20′ 36″ O., in sehr günstiger Welt-
lage für den Verkehr mit Indien, dem Persischen Meerbusen, Arabien u.
der Ostküste von Afrika. Indessen hatte dieser Ort trotzdem früher noch
keineswegs die Wichtigkeit, welche er in der neueren Zeit als Sitz des
Sultans von Oman erhalten hat, nachdem derselbe die Fürsten im übri-
gen Oman sich unterworfen hat. Vordem hatte er seinen Sitz landwärts,
zu Rostak im Gebirgslande. So fand die Verhältnisse der englische Rei-
sende Wellsted 1820, nach Niebuhr, Owen, Fraser, Keppel ꝛc. Die Stadt
liegt NW. von der SOSpitze Arabiens, dem Ras-el-Hadd. Ritter (Ara-
bien 1, 475 f.) sagt über die Küste von diesem Vorgebirge aus und Mas-
kat's Lage: „Die nackte, graslose, deutlich geschichtete Felsmauer ist es,
vor welcher man von hier aus vorüberschifft, deren zerrissene Firsten den
Eindruck machen, als wären sie überall mit Ruinen alter Schlösser besetzt.
Der erste tiefere Einschnitt in diese Felsmauer ist die Cove [Bucht] von
Maskat, ein Hafen von seltsamer, sehr eigenthümlicher Bildung. Das
Ufer bis zur Wassermarke ist überall mit Austerschalen und Muscheln be-
deckt; es wimmelt von Fischen, wie die Luft u. die Wellen von Seevögeln,
die von jenen sich nähren. Senkrecht, grausig, steil steigen die rohen Fels-
wände empor, mit vorliegenden Klippen und Inseln, hinter denen Stadt
und Hafen verborgen liegen. Diese Maskat-Inseln, an der Südost-
Seite der Stadt, drei bis vier an der Zahl, 200 bis 300 F. hohe Klippen,
in gerader Linie gegen NNO. streichend, sind vom Festlande durch einen
engen Kanal geschieden, der mit Booten befahren werden kann. Eben so
streicht ihnen parallel an der Nordwest-Seite der Stadt eine Bergkette,
und zwischen beiden Vorsprüngen in das Meer schneidet die Bucht von
Maskat eine Viertelstunde tief und etwa halb so breit, 900 Doppelschritt
lang und 400 breit, nach Niebuhr, gegen Süd und Südost in das Land
ein, in deren äußerstem Hintergrunde die Stadt liegt. Diese Cove [Bucht]
ist gegen Nord und NW. offen, aber vor allen andern Winden, selbst dem
Nordwinde geschützt u. hat für die größten Schiffe überall sichern Anker-
grund. Daher die große Bedeutung eines solchen Hafens an dieser großen
Wasserstraße von der Levante nach Indien, wie von Mosambik und Zan-
guebar nach dem innersten Perser-Golf. Doch ist dessen Einfahrt zwi-
schen den schwarzen Felsen und Klippen, die ihn umgeben, nicht zu jeder
Zeit leicht aufzufinden, und bei Nordwinden, die hier gewaltig wüthen, ist
dann die dortige Außenstation sehr gefahrvoll. Dazu kommt, daß der
Hafen reichliches Wasser und Holz wie die besten Lebensmittel für die
Mannschaft der Schiffe darbietet, die hier Jahr aus Jahr ein in Menge
einlaufen, so daß Maskat auch der Hauptpunkt in Oman ist, von dem die
Kenntniß des ganzen übrigen Landes ausgeht, so wie es der Mittelpunkt
des Handels und die Residenz des Landesherrn, wie seine Hauptfestung,
sein Arsenal u. der Versammlungsort seiner mächtigen Marine geworden
ist.“ Er behauptet den Besitz der Bahrein-Inseln u. die Perlenfischerei im
Persischen Meerbusen. Außerdem besitzt der Sultan u. Imam von Maskat
oder Oman an der Ostküste von Afrika die Häfen Mongallo oder Mong-
bow, am Cap Delgado; Lindy, im 10° S.; Quiloah; Melinde; Lamo
und Patta, im 7° 30′ S.; Brava, 1° 15′ S.; Magodoro, 2° N.; die In-
seln Monfeca, 8° S.; Zanjibar, 6° S.; Pemba, 5° S.; und Sokotra;
eine sehr beträchtliche Kriegs- u. Handelsflotte, die zum Schutz u. Verkehr
dient. Als Matrosen dienen meist Laskaris aus Indien. In den Winter-
monaten, bei dem der Schifffahrt in dem Ind. Ozean ungünstigen Meer,
ist Maskat allen Schiffen ein Zufluchtsort. So wie die Maskat-Schiffe
des Sultans überall hinfahren, so kommen auch nach Maskat die Schiffe
von Guzzerate, Surate, Damaun, Bombay, Bengalen, Ceylon, Suma-
tra, Java, der Insel Mauritius, Comorn, Madagascar und der afrikani-
schen Ostküste. Von Maskat-Schiffen sollen in diesem Verkehr an 2000
thätig sein. Daher vor Maskat stets ein Wald von Masten sich befindet,
und auf dem Bazar in Maskat alle Bedürfnisse, wie Korn, Reis, Hirse,
Ghee, Gemüse, Fleisch, Früchte, Rosinen, Datteln, Kaffee, Fische, einge-
machte Haifischflossen, geröstete Heuschrecken im Ueberfluß und billig, und
ebenso die auserlesensten indischen, chinesischen und europäischen Stoffe,
Gewürze, Perlen, Elfenbein, Rhinozeroshorn, Felle ꝛc. Die meisten

Häuser der Stadt, die am Fuß der steilen Serpentin-Felsen auf der Küste liegt, sind nur Erd- oder Palmen-Mattenhütten, und nur wenige besser aus Serpentin gebaut. Der Bazar und die engen Gassen sind ebenfalls mit Matten aus Palmenblättern gedeckt, unter denen aber bei dem sehr heftigen Regen der Boden sumpfig ist. Das Wasser wird nur aus tiefen Brunnen gewonnen, ist jedoch sehr hart. Die Bevölkerung, die Wellsted auf 60,000, Roberts aber nur auf 25,000 schätzte, ist ein Mischvolk, das von Arabern, Persern, Indiern, Beludschen, Syrern, Negern aus Zanguebar und Habessiniern stammt. Zu der niedrigen Volksklasse gehören die Zigeuner, die hier Luteanas heißen. Als Kaufleute leben hier aus Indien Banianen, besonders aus Cutsch, Sind, Guzurate, außerdem auch Jains, Jogis, Byragis, Sunyassi ꝛc. Auch Juden gibt es hier als Silberarbeiter, Geldwechsler und Destillateure. Europäer vertragen das verderblich heiße Klima der Stadt in ihrer von Felsen eingeschlossenen Lage nicht. Selbst der Landwind, der des Nachts weht, ist unerträglich, oft erstickend heiß. Daher nennen die Perser die Stadt Jenaham, d. h. Hölle. Wenigstens Dreiviertel des Jahres gleichen die nackten Felsen ringsum glühend heißen Oefen. Die verschiedenen Beobachtungen des Thermometers sind von Fraser (1822, Mitte Juli) Mittag 12 Uhr in seiner Hütte +29°.33 R., und in der Sonne +36°.89 R., um 2 Uhr in der Hütte +31°.11 R., in der Sonne +38°.22 R. In porösen irdenen Gefäßen kühlte sich das Wasser bis auf +19°.56 R. ab. In Folge der Hitze und zurückprallenden Sonnenstrahlen gibt es viele Erblindete. Alle Handwerker (Weber, Waffenschmiede, Kupferschmiede, Sandalenmacher, Barbiere ꝛc.) arbeiten auf der Straße. Im Verkehr sind Dollars gewöhnlich und in Menge vorhanden; außerdem gibt es eine kleine Kupfermünze. Man rechnet 5 Pie oder Pise (Pisas) = 1 Goz oder Gass-rauz-auz; 20 Gass-rauz-auz oder Rauhzee = 1 Mahmudi; 1 spanischer Dollar gilt 142 bis 150 Pise. Das Gewicht ist 1 Maund = 24 Reals, = 8½ Pfd. Ehemals hatten sich die Portugiesen hier festgesetzt, aber von ihnen haben sich nur schwache Ueberreste erhalten. Ihre Kirche ist der Imam-Palast geworden, und ihre Kathedrale, früher als Waaren-Magazin gebraucht, ist verfallen. Außerdem gibt es noch ein Paar Minarets und Tempel der Banianen. [spsch. Neograd, bei Gacs; 530 Ew.

Maskova, Maczkova, ev. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Ge-

Maskow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 217 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Naugard; 202 Ew. [Networzitz; 115 Ew.

Maskowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweklau, bei

Maslacq, Flck. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und bei Orthez, l. am Gave-de-Pau; 953 Ew.; Papiermühle.

Maslak, Blumenthal, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, bei Guttenbrunn; 1028 Ew.

Masles, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. SSO. von Mortagne, an der Huine; 1320 Ew.

Maslianico, Pfarrort in der Lombardei, Prov. und Distr. Como; Papierfabriken, Meiereien.

Masłowed, Maslowied, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jaromierz, bei Horzinowes; 370 Ew. [lawl, an der Soscha.

Maslowitschi, kleine St. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. Mstis-

Maslowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Wodolka, unweit der Moldau; 190 Ew.

Maslowka, Flck. in Rußland, Guv. Woronesh, Kr. und WSW. bei Bobrow, am Ilforetz. [272 Ew.

Maslowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm;

Masnago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Varese; Meiereien.

Masnières, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Cambrai, bei Marcoing; 1603 Ew.; 2 Glashütten, Rübenzuckerfabrik.

Masnuy (-**Sct.-Jean** und -**Sct.-Pierre**), 2 Dfr. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. und bei Mons; 1850: 1511 und 426 Ew.

Maso, Wildbach in Tirol, der im Gebirge von Palu entspringt, das gleichnam. Thal durchfließt und bei Castelnuovo im Val-Sugana in die Brenta fließt. [bei Hradeschin; 190 Ew.

Masojed, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmisch-Brod,

Mason, 1) Grfsch. in Illinois; 468 QM., 1850: 5921 E.; Hauptort: Bath. 2) Grfsch. im N. von Kentucky; 194 QM., 1820: 13,588; 1840: 15,719; 1850: 18,344 Ew. (4284 Skl.); Hauptort: Washington. 3) Grfsch. in Michigan; 504 QM., 1850: 93 Ew. 4) Grfsch. im NW. von Virginia; 372 QM., 1820: 4868; 1840: 6777; 1850: 7539 Ew.; Hauptort: Point-Pleasant. 5) Ort in Maine, Grfsch. Oxford; 1850: 93 Ew. 6) Ort in Michigan, Grfsch. Cass; 1850: 570 Ew. 7) Ort in Missouri, Grfsch. Marion; 1850: 2557 Ew. 8) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough, SW. von Amherst; 1820: 1313; 1840: 1275; 1850: 1626 Ew. 9) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Lawrence, 1850: 1132 Ew.; Grfsch. Warren, 1850: 431 Ew. 10) Pfrdf. in Venetien (Venezia), Prov. Vicenza, Distr. und bei Marostica.

Masonda, St. in Congo, in Afrika, l. am Zaire.

Masonville, Ort in New-York, Grfsch. Delaware; 1840: 1420; 1850: 1550 Ew.

Masovien, Landschaft und Woiwodschaft in Polen, die aus dem ehemaligen gleichnam. Palatinat gebildet, die mit der Woiwodschaft Kalisch das heutige Guvernement Warschau bildet.

Maspa, Ort in Ecuador, OSO. von Quito.

Maspe, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Langenhagen, bei Hannover; mit Kaltenweide ꝛc. 552 Ew.

Maspelt, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Sct.-Vith: 124 Ew. [WNW. bei Villafranca; 870 Ew.

Masquesa, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Tarragona,

Masquinonge, See in Canada; fließt an dem gleichn. See gegen SO. ab und in den Sct.-Pierre-See.

Massa, 1) Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Perugia, ONO. bei Spoleto. 2) St. in Modena, Hauptst. im ehemal. Fürstenthum Massa-Carrara, NW. von Lucca, unweit dem mittelländ. Meer in schöner Gegend, mit mildem Klima; 9800 Ew.; Bischofsitz, geistliches Seminar, schöne alte Kathedrale, Schloß, vorzügliche Orangen und Melonen; Marmorbrüche; Kastell; Handel mit schönem Marmor. 3) Flck. in Toscana, Prov. Florenz, NO. bei Pescia. 4) Flck. in Venetien (Venezia), Distr. Rovigo, am Po; 2590 Ew.

Massac, 1) Grfsch. in Illinois; 234 QM., 1850: 4092 E.; Hauptort: Metropolis. 2) Fort ebd., Grfsch. Pope, r. am Ohio, unterhalb des Einflusses des Tennessee; 37° 13′ N. 90° 54′ 45″ W.

Massa-Carrara, ehemal. Fürstenthum, das mit Modena vereinigt wurde, an das es im O. grenzte und im SW. an den Golf von Genua stößt; hält mit Lucigiana 11.58 QM. nnd 74,115 Ew.; berühmt durch den vorzüglichsten Marmor, auch fruchtbar, obgleich gebirgig, gut angebaut, reich an Olivenöl, Wein, Früchten, Hanf, Seide, Honig ꝛc.

Massaccio, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und SSW. von Ancona und NW. von Macerata.

Massachusetts, einer der nordamerikan. Vereinigten Staaten und insbesondere derer, die New-England bilden. Derselbe stößt im O. und S. an den Atlantischen Ozean, und liegt zwischen 41° 23′ bis 43° 52′ N. u. 72° 10′ bis 75° 50′ W., mit 7800 engl. QM. = 4,992,000 Acres, begrenzt von New-Hampshire und Vermont N., New-York W., Connecticut u. Rhode-Island S. Der Staat ist nach dem gleichnam. Algonkins-Indianer-Volk benannt. Die erste Ansiedlung geschah 1620 am 22. Dec. durch 101 wegen religiöser Verfolgung aus England ausgewanderte Puritaner „The Pilgrim Fathers" in Plymouth, und 1628 erfolgte die Gründung der zweiten Ansiedlung zu Salem. Dies waren die beiden ursprünglichen Kolonien, die als Plymouth Colony und Colony of the Massachusetts Bay getrennt bestanden, woraus 1692 durch Vereinigung Massachusetts entstand. Boston wurde schon 1630 gegründet, und hier erhob sich auch die Revolution. 1774 übernahm ein Provinzial-Congress die Regierung und erwählte dazu 1775 einen besonderen Rath. Das erste Gefecht gegen die Engländer für die Unabhängigkeit fand zu Bunker-Hill, einer Vorstadt von Boston, 1775, 17. Juni statt, und am 17. März 1776 verließen die Engländer die Stadt. 1780 entwarf eine Convention die erste Constitution des Staates, und die jetzige wurde 1788 am 6. Februar angenommen, aber 1821 revidirt und theilweise verändert. 1783 hob man die Sklaverei auf. Die Bevölkerung betrug 1790: 378,717 (davon 5463 freie Farbige); 1800: 423,245 (davon 6452 fr. Farb.); 1810: 472,040 (6737 fr. Farb.); 1820: 523,287 (6740 fr. Farb.); 1830: 610,408 (7048 fr. Farb.); 1840: 737,699 (8669 fr. Farb.); 1850: 994,514 (9064 fr. Farb.) Ew. Das Land ist an der sehr gegliederten u. buchtenreichen Küste niedrig, theils sandig, theils sumpfig, und sogar unfruchtbar, aber im Innern gebirgig durch beträchtliche Höhenzüge der Green-Mountains mit Hochebenen und weiten Thälern. Im SO. breitet sich das Land in der Barnstable-Halbinsel in den atlantischen Ozean aus, und davon wieder erstreckt sich nordwärts eine lange und schmale hakenförmige Landzunge, die in dem Cap Cod ausläuft und die schöne, gegen N. offene Cap-Cod- oder Massachusetts-Bai bildet. Auf dem Cap Cod steht 42° 2′ 23″ N. 70° 3′ 55″ W. Grw. ein Leuchtthurm. S. von der Halbinsel liegt die beträchtliche Insel Nantucket mit dem gleichn. Handels- u. Hafenort u. einem Leuchtturm 41° 16′ 56″ N. 70° 6′ 12″ W. Im SO. von der Insel liegen die weit sich ausdehnenden, der Schifffahrt sehr gefährlichen Untiefen Nantucket-Shoals. WNW. von der Insel liegt die gleichfalls beträchtliche, aber nicht eben fruchtbare Insel Martha's-Vineyard, mit schönem Hafen. O. von Martha's-Vineyard liegt die Felseninsel Chippiquiddic. Am Westende der Südküste befindet sich die Buzzard's-Bai, und darin New-Bedford. Gegenüber diesem Theil der Küste liegt die Gruppe der 16 kleinen und zum Theil unbewohnten Elisabeth-Inseln. An der Ostküste liegen in dem Außenhafen von Boston gegen 40 kleine, zum Theil sehr weidereiche Inseln, und mehrere auch in dem Eingange zu dem Inner-Hafen, für den ein Leuchthurm im 42° 19′ 41″ N. 70° 53′ 43″ W. Grw. steht. Auf der Noddle's-Insel steht East-Boston. Weiter stehen an der Ostküste ein Leuchtthurm bei dem Hafenort Marblehead an der Massachusetts-Bai, 42° 30′ 14″ N. 70° 50′ 39″ W. Grw.; auf der Baker's-Insel, 42° 32′ 12″ N. 70° 47′ 28″ W. Grw.; auf der Thatcher's-Insel, bei dem Cap Ann, zwei Leuchtthürme, 42° 34′ 49″ N. 70° 40′ 11″ W. Grw. und 42° 36′ 4″ N. 70° 40′ 17″ W. Grw.; an der Mündung des Ipswich, bei Ipswich, 42° 41′ 8″ N. 70° 46′ 17″ W. Grw. und 42° 41′ 8″ N. 70° 46′ 34″ W. Grw.; und am Eingang des Hafens von Newpurpport, 42° 48′ 30″ N. 70° 49′ 6″ W. Grw. Die Höhenzüge sind auf der Ostseite des von N. gegen S. den Staat durchfließenden Connecticut der Lyme-Range (-Zug) und der von dem Fluß bei Northampton durchbrochene, gegen SW. stehende, Mount-Tom-Range. Auf der Westseite des Flusses steht der Hoosic-Range, westwärts durch ein weites Thal von dem Taconic- (oder Taghkanic-) Range, dem westlichsten im Staat, getrennt. Zwischen beiden steht inselartig der Sattel-Berg (Saddel-Mountain), mit 3600 F. Meereshöhe; im Thal des Connecticut u. zwar auf der Westseite der Tom-Berg, gegen 1000 F. hoch; und auf der Ostseite der Holyoke-Berg, an 9000 F. hoch, in schöner Umgegend; im SW. des Staates der Washington-Berg, zum Taconic-Range gehörig, mit 3150 F. Meereshöhe; auf der Westseite des Connecticut das Wachusset-Gebirge, bis zu 3000 F. sich erhebend. In der Nähe von Boston sind die beträchtlichsten Höhen die Blue-Hills. Flüsse sind: westlich vom Connecticut, und wie dieser südwärts durch Connecticut in den Ozean fließend, der Housatonick. Auf der Ostseite des Connecticut zum Theil der Providence-River, Taunton, Charles-River, Nashua, Merrimack (an der Nordgrenze). Das Land ist gut angebaut; das Klima sehr gesund, obgleich der Temperatur-Unterschied zwischen Hitze und Kälte groß ist (von −20° bis +100° Fahrh.). Die Erzeugnisse sind Eisen, Blei, Ocker, Gestein; besonders Mais, Hafer, Roggen, Obst, Gerste, Buchweizen, Kartoffeln, weniger Weizen, Ahornzucker, Honig, Wachs; Rindvieh, Schafe, Schweine, Pferde, Butter, Käse. Landbau, Schifffahrt, Schiffbau sind Haupterwerbszweige, jedoch gibt es auch viel Seiler, Schmiede, Gerber, Schuhmacher. Nach dem Religionsbekenntniß sind die meisten Congregationalisten, mit 448; Baptisten, mit 266; Methodisten, mit 262; Unitarier, mit 163; Universalisten, mit 123; Episcopalen, mit 54; Katholiken, mit 41; Freunde, mit 39; Christianen, mit 30; Presbyterianer, mit 15; Freie, mit 7; Unionisten, mit 6; Schwedenborgianer, mit 3; Lutheraner, mit 1; kleinere Secten, mit 16 Kirchen; und Juden, mit 1 Synagoge. — Oeffentliche Schulen gab es 1850 an 3679 mit 176,475 Kindern; Akademien 381 mit 12,774 Zöglingen; Colleges 6 mit 1043 Zöglingen; öffentliche Bibliotheken 177 mit 257,737 Bänden; Schulbibliotheken 792 mit 104,645 Bänden; Sonntagsschulbibliotheken 433 mit 165,476 Bdn.; College-Bibl. 18 mit 141,400 Bdn.; Kirchen-Bibl. 42 mit 14,757 Bdn. Congregationalistisch sind die Howard-University zu Cambridge, das Amherst-College, das William's-College zu Williamstown, das theologische Seminar zu Andover; baptistisch das Theological-Institution; katholisch das College

Holy-Croß zu Worcester. Staatsanstalten sind die Irren-Anstalt zu
Worcester, das Staatsgefängniß zu Charlestown, eine Besserungs-Anstalt
für Knaben zu Westborough. — Den Verkehr befördern außer ein Paar
Kanälen ein sehr verzweigtes Eisenbahnnetz, das sich von Boston aus nach
allen Richtungen ausbreitet. — An der Spitze des Staates steht mit aus-
übender Gewalt ein Gouverneur mit dem Titel Excellenz; neben ihm ein
Vice-Gouverneur und ein Rath (Council) von neun Mitgliedern. Sie
werden gewählt und müssen 7 Jahre Bewohner des Staats gewesen sein,
und freies Eigenthum im Werth von 1000 Pfd. haben. Der Gouverneur
und Rath ernennen die richterlichen Beamten. Außerdem gibt es einen
Staatssecretair, einen Schatzmeister, Staatsbibliothekar ꝛc. Gesetzgebende
Gewalt hat der Senat nebst dem Repräsentanten-Hause. Die Repräsen-
tanten werden jährlich gewählt; wählbar und Wähler ist jeder 21 Jahr
alte Bürger des Staates, wenn er 1 Jahr im Staat und 6 Monate schon
am Wahlort gewohnt hat. Ausgenommen sind Arme und unter Curatel
Stehende. Die Staatsschuld betrug 1851 eigentlich nur 1,341,475 Dol-
lars; für 5,049,556 D. hatte der Staat nur die Verbindlichkeit der An-
leihen für verschiedene Eisenbahnen übernommen; die Staatseinnahmen
betrugen 1851 1,626,450, die Staatsausgaben dagegen 1,625,302 Dol-
lars. Eingetheilt ist der Staat in die 14 Grafschaften: Barnstable, Berk-
shire, Bristol, Dukes, Essex, Franklin, Hampden, Hampshire, Middlesex,
Nantucket, Norfolk, Plymouth, Suffolk, Worcester. Die Hauptstadt ist
Boston. [gleichnam. Sees; 1200 Gw.

Massaciuccoli, Df. in Italien, W. bei Lucca, an der Ostseite des
Massa 1) **-di-Carara**, ist Massa 2. 2) **-di-Maremma**, St. in
Toscana, SW. von Siena u. ONO. von Piambino; 2200 E.; Bischof-
sitz, Mineralquellen, in der Umgegend Amethyst, Antimonium, Alaun.
3) **-di-Somma**, Flck. in Neapel, O. bei Neapel; 40° 50′ 47″ N. 12° 2′
16″ O. 4) **-di-Sorrento, Massa-Lubrense**, St. ebd., im O. der
Insel Capri, am mittelländ. Meer; 2660 Gw.; Bischofssitz, Kälberzucht.
5) **-Ducale**, ist Massa-di-Carrara. 6) **-Fiscaglia**, Flck. im
Kirchenstaat, Legation und ONO. von Ferrara, NW. bei Comacchio;
2700 Gw. [rento; 7000 Gw.

Massafra, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, NW. von Ta-
Massafran, Mazafran, Fluß in der Prov. Algier; entsteht durch
Zusammenfluß des Djer, Bu-Rumi, der Schiffa mit dem Sidi-Chebir,
die südlich aus dem Gebirge Sumata, Muzaia ꝛc. kommen, nimmt r. den
Buffarik auf, und mündet SW. von Sidi-Ferruch in das mittelländische
Meer. [1580 Gw.

Massaglia, Flck. in Modena, W. bei Modena, r. an der Secchia;
Massagno, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 329
kath Gw. [Castres, NO. bei Dourgne; 500 Gw.

Massaguel, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und SSW. von
Mas-Saintes-Puelles (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr.
und bei Castelnaudry, am Midi-Kanal; 1254 Gw.

Massalengo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr.
San-Angiolo; Meiereien. [rara, W. bei Ravenna; 4000 Gw.

Massa-Lombarda, Flck. im Kirchenstaat, Leg. u. SSO. von Fer-

Massalsk, ist Masalisk.

Massa-Lubrense, ist Massa-di-Sorrento.

Massa-Maritima, ist Massa-di-Maremma.

Massanec, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Wald-
heim: 1855: 384; 1858: 381 Gw. [des Coanza u. Lucala.

Massangano, Portugiesisches Fort in Angola, am Zusammenfluß

Massanzago, Pfarrort in Venetien (Venedig), Prov. Padova,
Distr. und bei Campo-Sampiero, am Mussonvecchio.

Massapa, Portugiesische Niederlassung auf der Ostküste von Afrika,
in Monomotapa, l am Manzora.

Massari-de'-Molzi, Df. in der Lombardei, Prov. Bergamo,
Distr. und bei Treviglio, l. an der Adda; Meiereien.

Massa-Superiore, Pfarrort und Distr. in Venetien (Venedig),
Prov. Polesine, am Po; 3500 Gw.

Massat, St. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und SO. von Sct.-
Girons, am Arac, in einem Thal; 9010 Gw.; Rindvieh- u. Pferdezucht,
Maschinen-Wollspinnerei; Eisengruben und Eisenhämmer, silberhaltige
Bleiminen, Marmor- und Schieferbrüche.

Massaua, s. Massuah.

Massaunen, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr.
Friedland, bei Schippenbeil; 35 und 172 Gw.

Massay, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und WNW. von
Bourges, bei Vierzon; 1860 Gw. 2) Df. ebd., Dep. Deux-Sèvres, Arr.
und NNO. von Bressuire, am Argenton; 700 Gw.; Markt.

Massazza, 1) Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mand. Candelo;
402 Gw. 2) Df. ebd., Prov. Biella, Mand. Masserano; 3441 Gw.

Maßbach, s. Masbach.

Massé, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea, Mand. u. NO. bei Caluro,
an der Dora-Baltea; 45° 18′ 16″ N. 5° 36′ 10″ O.; 2650 Gw.

Massel, 1) **Maslowo**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben,
bei Rawitsch; 211 Gw. 2) ev. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau,
Kr. und NO. bei Trebnitz; 433 Gw.; Fundort alter Urnen; eine Quelle,
die nie zufriert und an welcher immer die Pflanzen grünen.

Masseleige, zwei Häfen an der NWKüste der Insel Madagascar,
in der Bombetok-Bai. [733 Gw.

Massello, Df. in Sardinien, Prov. Pinerolo, Mandam. Perrero;

Masselwitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei
Rügenwalde; 207 Gw. 2) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. in Preußen, Schle-
sien, Rgbz. u. Kr. Breslau, bei Breslau; 260 und 288 Gw.; Schloß mit
Park, Brauerei. [Termonde, bei Wetteren; 1850: 2004 Gw.

Massemem-Westrem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr.

Massen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, NO. bei
Finsterwalde; 375 Gw. 2) **Nieder-, Ober-**, 2 Dfr. ebd., Westfalen,
Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, W. bei Unna; 600 und 434 Gw.

Massena, Ort in New-York, Grfsch. Sct.-Lawrence; 1840: 2726;
1850: 2870 Gw.

Massenbach, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. u. bei Elbin-
gen; 118 Gw. 2) Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim;
904 Gw. [Kr. Dortmund, bei Castrop; 36 Gw.

Massenberg, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Massenbuch, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Gmün-
den; 178 Gw.; Schleif- und Mühlsteinbruch, Obstbau, Bienenzucht.

Massendorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Pleinfeld, bei
Spalt; 82 Gw.

Massenhausen, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Frei-
sing; 190 Gw.; Oel-, Mahl- und Sägemühle. 2) Df. in Meiningen, A.
und SO. 1½ St. von Hildburghausen, in warmer Lage; 74 Gw.; guter
Boden; viel Getreide, Futter u. Obst. 3) Df. in Waldeck, Twiste-Distr.,
A. Arolsen; 470 Gw.

Massenheim, 1) Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Hanau, A. Ber-
gen; 315 Gw. 2) ev. Pfrdf. in Nassau, A. Hochheim; 546 ev., 9 kath.
und 16 jüd. Gw.; im J. 820 schon eine königl. Villa; die Kirche bestand
schon 909. [294 Gw.

Massenhoven, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen; 1850:

Massenricht, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. und bei Vilseck;
180 Gw; Eisensteingrube.

Massera, Maceira, große u. 8 Mln. (30 Seemeilen) lange, schmale
und niedrige Insel an der SOKüste von Arabien, zwischen 20° 7′ und 20°
40′ N., deren Nordspitze Alif und die Südspitze Eya (Ya) ist. Längs der-
selben ein Korallenriff; auf der Insel Dattelpalmen, die zweimal im
Jahre Früchte bringen, aber keine guten; an der NOSeite eine Bucht und
ein Ort (Ritter, Arabien 1, 348. 350). [vom Tschad-See.

Masseram, St. in Burnu, in Nigritien, NO. von Affagay und S.

Masserano, St. u. Mand. in Sardinien, Prov. Biella; 3441 Gw.

Masserbrück u. **Masserhammer**, Theile von Oelze, in Schwarz-
burg-Sondershausen; Eisenhammer.

Masseret, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und NW. von
Tulle, NNW. bei Uzerche; 848 Gw.

Masseube, Masserube, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und
SO. von Mirande, l. am Gers; 1640 Gw.; Wollzeugweberei, beträcht-
licher Handel mit Mauleseln nach Frankreich.

Massevaux, Masmünster, St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin,
Arr. und NNO. von Belfort, am Fuß der Vogesen, r. am Doller; 3244
Gw.; Baumwollspinnfabriken und Baumwollweberei; Hochofen, Eisen-
hammer, Eisengießerei, Fabrikation von Kupferwaaren, Handel mit
Kirschwasser.

Maßfeld, 1) **Ober-**, Pfrdf. in Meiningen, A. und SSO. 1 St.
von Meiningen, r. an der Werra, in deren hier breitem Thal; 352 Gw.;
steinerne Brücke; Ackerbau, Viehzucht, Gewerbe. 2) **Unter-**, Pfrdf.
ebd., 1 St. S. von Meiningen, an der Werra; 693 E.; steinerne Brücke;
Schloß als Zucht- und Strafarbeitshaus für Vagabonden; Oel-, Säge-
und Mahlmühlen, Brauerei; Ackerbau, Viehzucht, Gewerbe.

Massiac, St. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und N. von Saint-
Fleur, r. am Alagnon im engen Thal; 1905 Gw.

Massich, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,
Gradiscaner Regiment, bei Neugradisca.

Massico, Berg in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. Gaëta,
SW bei Carinola; 41° 9′ 45″ N. 11° 34′ 47″ O.

Massiefen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen,
bei Opladen; 60 Gw.

Massignac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und S. von
Confolens, bei Montemboeuf; 1110 Gw.

Massilhargues, Massillargues, ist Marsillargues.

Massillon, Ort in Ohio, Grfsch. Stark, bei Perry; 1850: 1500 E.;
Handel; in der Nähe Steinkohlen. [385 Gw.

Massimino, Df. in Sardinien, Prov. Albenga, Mand. Calizzano;

Massin, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg, N.
von Vietz, in dem gleichnam. großen Forst; 456 Gw.; Oberförsterei,
Theerofen. [gleichnam. Hauptstadt, SW. von Timbuktu.

Massina, Reich der Fublahs im westl. Nigritien, N. von Bambara;

Massing, 1) **Mässing**, Mflck. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eg-
genfelden, bei Oberdietfurt; 598 Gw.; 2 Kirchen. 2) Ortschaft in Steier-
mark, Kr. Bruck, r. von der Mürz, bei Krieglach; 215 Gw. 3) **Thal-**,
kath. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Stadtamhof; 358 Gw.; Wall-
fahrtskirche. 4) **Unter-**, Wlr. ebd., sonst ein Mflck., ebd., Ldgr. Kel-
heim, bei Thalmassing; 9 Gw. [folk; 1077 Gw.

Massingham (**Great-, Little-**), 2 Dfr. in England, Grfsch. Nor-

Massingy, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Rumilly;
1041 Gw.

Massino, Df. in Sardinien, Prov. Pallanza, Mand. Lesa; 837 E.

Massiola, Df. in Sardinien, Prov. Pallanza, Mand. Omegna;
392 Gw. [Barcelona und Mataro.

Massion, Df. in Spanien, Catalonien; Eisenbahn-Station zwischen

Maßlau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei
Schkeuditz; 90 Gw.

Masslowied, ist Masojed.

Maßnitz, Maaßnitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz.
Merseburg, Kr. und bei Zeitz; 198 Gw.

Massoins, Df. in Sardinien, Prov. Nizza, Mand. Villars; 307 E.

Massone, Df. in Tirol, Kr. und Bez Brixen, bei Arco.

Massongez, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Sct.-Moriz (Sct.-
Maurice); 503 Gw. [804 Gw.

Massongy, Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. Douvaine;

Massonnens, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Glane; 344
kath. Gw. [litschpur.

Massood, Massoud, Ort in Hindostan, Gandwana, NO. von El-

Massore, zerstreute Ortschaft in der Oesterreich. Grfsch. Görz, am
Idria, Bez. Tolmein.

Massovien, ist das Land der Masuren.

Massow, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Lands-
berg; 184 Gw. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, SO. von
Kupp; 257 Gw. 3) St. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und 2¾ Mln. S. von
Naugard, N. 2½ Mln. von Stargard, NO. 4 Mln. von Altdamm, SO.
2½ Mln. von Gollnow, WSW. 2½ Mln. von Freienwalde, SW. 3
Mln. von Daber, und deshalb im Stadtwappen ein Fünfeck; 1837: 1990;
1840: 2088; 1846: 2424; 1849: 2407; 1852: 2500; 1855: 2504 Gw.;
Leineweberei, Bierbrauerei. 4) **Groß-, Klein-**, 2 Dfr. in Preußen,
Rgbz. Cöslin, Kr. und S. von Lauenburg, N. bei Labuhn; 163 und 229
Gw.: N. dabei die Massower Berge (Höhen).

Massowah, Massowa, Massaua, Massuah, St. auf der gleich-
nam. Insel, die nahe an der Küste von Habesch liegt, N. von der Arkiko-
Bai; das SWEnde der Insel 15° 36′ 9″ N. 37° 9′ 27″ O. Die Stadt
steht unter der Oberhoheit des Pascha von Aegypten, und ist der Haupt-

Handelsplatz für den auswärtigen Handel mit Habesch; s. den Art. Habesch 961 und 964; sie hat aber nur Cisternen-Wasser. Der Hafen ist sicher, tief, leicht zugänglich, und kann an 50 Schiffe fassen.

Massowburg, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Brandenburg; 16 Ew.

Massowitz (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 322 und 226 Ew.

Massuah, s. Massowah.

Massuguiès, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und NO. von Castres, SW. bei Sct.-Sernin; 1455 Ew.

Massula, St. in Persien, Prov. Ghilan, W. bei Rescht.

Massuli, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Passeier.

Massweg, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld; 95 Ew.; Schloß, Mahl- und Sägemühle; in der Nähe die gleichnam. Alpe.

Maßweiler, kathol. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Zweibrücken, bei Rieschweiler; 564 Ew. [Szillen; 164 Ew.

Masswillen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei

Masswitz, Ortschaft in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Strehlen; 276 Ew.

Massy, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und NNW. von Corbeil, NNW. bei Longjumeau; 1080 Ew.; Steinbrüche.

Mast, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Ahaus, bei Vreden; 368 Ew.

Mastaun-Spitz, ein hohes Gebirge mit Gletscher in Tirol, Kr. Brixen, im Thal Schnals, bei Schlanders.

Mastein, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, W. von Michael.

Mastellina, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Malé, l. am Noce.

Masten, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 106 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. u. bei Döbeln; 1855: 147; 1858: 171 Ew.

Mastenbroek, Df. in den Niederlanden, Prov. Overijssel, NW. bei Zwolle, in dem gleichnam. Polder; 1840: 411 Ew.; Handel mit Butter.

Mastershausen, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Zell, bei Castellaun; 625 Ew.

Mastholte, kathol. Pfarrort in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück, bei Riedberg; 792 Ew.

Masthorn, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 80 Ew. [bei Weiß-Aujezd; 240 Ew.

Masti, Masty, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka,

Mastic, Ort in England, Grfsch. Lancaster; 1850: 3099 Ew.

Mastico, Hafen und Cap an der SWKüste der griech. Insel Chio.

Mastig (Hinter-, Vorder-), Mostek, Mostka, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Arnau, bei Ober-Prausnitz; 80 und 395 nebst 200 Ew.; Mineralquelle mit Badeort; Schleifsteinbruch (Sandstein).

Mastigon, Fluß in Michigan; fließt westwärts u. in den Michigan-See; 43° 39′ N.

Mastih, Ort in Persien, Prov. und ONO. von Kerman.

Mastirzowitz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Wegstädtl, bei Wetel.

Mastnik, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau; 225 Ew.

Mastre (La-), Flck. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. u. SW. von Tournon, r. am Doubs; 2218 Ew.; reform. Consistorialkirche, vorzügliche eßbare Kastanien, Seidenspinnerei, Weberei von grobem Tuch, Hanfleinwand ꝛc.

Mastricht, Maastricht, Maestricht, St. u. Festung in den Niederlanden, Prov. Limburg, l. an der Maas, über die eine an 500 F. lange steinerne Brücke in die Vorstadt Wyk führt; 50° 51′ 7″ N. 3° 20′ 46″ O.; 1840: 22,344, jetzt 31,500 Ew. Durch den südl. Theil der Stadt fließt die Geer oder Jaar in die Maas; S. liegt die Citadelle auf dem Petersberge, wodurch die Stadt beherrscht wird. Die Stadt ist wohlgebaut und hat breite Straßen; öffentliche Plätze sind der Markt und der Vepthof; 2 kathol. Stifts- und 4 Pfarrkirchen, 1 luther. und 3 reform. Kirchen; andere öffentliche schöne Gebäude das Stadthaus mit Bibliothek, der Gouverneur-Palast, das Zeughaus ꝛc.; eine höhere Schule ist das Athenäum; Erwerb schaffen die Gerbereien (vorzügliches Sohlenleder), die Salzraffinerie, Branntweinbrennerei, Woll- u. Baumwollspinnerei, Tuch- und Wollzeugweberei, Wollstrumpfwirkerei, Fabrikation von vorzüglichen Pfefferkuchen (die feinste Sorte Heiligmaker und die großen Pfeffernüsse Mossen oder Moppen), Seife, Cichorien, Taback, Stärke, Krapp, Papier, Gewehren, Nadeln ꝛc.; den Verkehr fördert der Handelshafen in der Maas. Merkwürdig ist der an urweltlichen versteinerten Thieren reiche Sandsteinbruch in dem Petersberge, der in einer Ausdehnung von 6 St. Länge und 2 St. Breite in labyrinthisch verschlungenen Wegen (man sagt, es seien mehr als 20,000) ausgebeutet wird. Der Eingang ist von der Maas her, und die gebrochenen Steine werden zu Wagen herausgebracht. Die gefundenen Versteinerungen sind sehr mannichfaltig, z. B. Krokodille, Seethiere ꝛc., einige Steinlager bestehen fast ganz aus Muscheln. [quart; 288 kath. und 172 prot. Ew.

Mastrils, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Unter-Land-

Mastrup, ansehnliches Df. in Schleswig, A. und SW. bei Hadersleben, Krchspl. Hoptrup; sehr fruchtbarer Boden.

Mästrup, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. Münster, bei Greven; 161 Ew.

Mastuch, Hauptort von Chitral, in Asien, zwischen dem Gebirge Hindu-kusch und den Laspissor, nahe links am Kooner-Fluß, in einer kleinen Ebene, und steht mit Peschauer, Badakschan und Yarkend im Handelsverkehr; 36° 12′ N. 72° 31′ O. Grw. Das Klima ist gemäßigt, ohngeachtet des bedeutenden Schnees, der in dem nahen hohen Gebirge fällt. Man baut reichlich Weizen und Gerste. Der Ort hat etwa 400 Häuser und ein Fort.

Mastung, 1) **Mostec,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Steidra. 2) Meierhof ebd., Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Plachtin.

Mastura, Ortschaft u. Hafen in Hedschas, in Nord-Arabien, 11 St. von dem Hafenort Rabak (Rabegh); der Ort hat zwei tiefe Brunnen, mit reichlichem Wasser in Stein gefaßt; der Hafen ist von Korallenriffen umgeben. [Kronenberg; 13 Ew.

Mastweg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei

Masty, 1) s. Masti. 2) **Mastee,** Ort in Maissur, in Hindostan, OSO. von Bangalore.

Mastynez, Mastinec, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Rima-Szombath; Mineralquellen, Majolica-Geschirrerde. [Meereshöhe.

Masuccio, Berg in der Lombardei, NO. von Sondrio; 1410 Toisen

Masuchowken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen, bei Widminnen; 639 Ew. [Nagpur; 21° N. 78° 30′ O. Grw.

Masud, Masood, Ort in Gundwana, in Hindostan, WSW. von

Masuey, ist Masweу. [415 Ew.

Masuhren, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Oletzko;

Masuli, s. Massuli.

Masulipatam, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. der Nord-Serkars, in Hindostan, ein bedeutender Hafenort am Meerbusen von Bengalen; 16° 9′ 6″ N. 78° 47′ 48″ O.; an 70,000 Ew.; ist von einem großen Salzsumpf umgeben, besteht aus dem eigentlichen Ort oder Pettah, der NW. unweit des großen Forts liegt, und steht durch einen Kanal mit der See und dem Krischna in Verbindung. Der Hafen ist der beste an der Küste von Coromandel, und kann Schiffe von 300 Tonnen Gehalt aufnehmen. Die fruchtbare Umgegend gewährt viel Reis, und der Ort selbst ist berühmt durch seine vorzüglichen Kattune.

Masuren, sind protestantische Polen, in dem ehemaligen Herzogthum Massovien, das jetzt zum Theil zu Preußen (Rgbz. Königsberg und Gumbinnen), und zum Theil zu dem russischen Polen (Guv. Warschau) gehört. Der zu Preußen gehörige Theil heißt auch Polnisch-Natangen.

Masurenhöfchen, Höfe in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg; 26 Ew. [Memel; 27 Ew.

Masuren-Jacob, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Maswey, Ort in Oude, in Hindostan, NNW. von Lucknow; 27° 18′ N. 80° 26′ O. Grw. [Ugosca, bei Nyiresfalva; 600 Ew.

Maszarfalva, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-

Maszdorf, Kistoszeg, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, bei Nagy-Kikinda. [Szameitkehmen; 71 Ew.

Maszeiten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei

Maszellen und **Maszen,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Heidekrug; 97 u. 111 Ew. [bei Kruschwitz; 84 Ew.

Maszenice, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw,

Maszerimmen, Maszrimmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Seckenburg; 194 Ew. [wica, bei Brzesko.

Maszkienice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, am Usz-

Maszkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Maszlarecz, Maszlarczi, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Kopreinicz; 280 E.

Maszlony, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei Dombovar; 42 Ew.; vorzüglicher Ackerbau, Schafzucht.

Maszt, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Stampfen, zwischen Bergen u. der Morawa; 760 E.; Fundort römischer Münzen, Aschenkrüge, Lampen. [40 Ew.

Masztinecz, Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör;

Maszuicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Lasdehnen; 149 Ew. [NNW. bei Willkischken; 96 Ew.

Maszurmaten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit,

Maszutschen, Masutschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und SO. von Darkehmen, SO. bei Kleszowen; 84 Ew.

Maszyce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Mat, 1) Ort im Türk. Albanien, Sandschak Akhissar, am gleichnam. Fluß 2) Ort in Hindostan, Agra, SO. von Delhi, am Dschumna.

Mata, 1) Fluß im östl. Afrika, in Mozambique; mündet SW. vom Luabo in den Ozean. 2) Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Szabolcs, bei Debreczin; 50 Ew. 3) **La-,** Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Caceres, OSO. bei Alcantara; 1060 Ew. 4) **La-,** Flck. ebd., Prov. und O. von Murcia, am mittelländ. Meer; 650 Ew.; kleiner Hafen mit Salzausfuhr. 5) **La-,** Flck. ebd., Prov. und WNW. von Toledo; 890 Ew.

Matachel, Nebenfl. des Guadiana l., in Spanien, Prov. Badajoz; entsteht bei Aznaga, fließt gegen N., und mündet bei Molgado, S. bei Merida. [Chaco.

Matacos, Indianer-Volk im NW. des Argentinischen Staates

Matadeon-de-los-Oteros, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Leon, ONO. bei Valencia; 290 Ew. [NO. bei Escurial; 130 Ew.

Mata-el-Pino, Flck. in Spanien, Prov. und NNW. von Madrid,

Mataerasca, Df. in Istrien, Mitterburg, bei Chersano.

Matagne-la-Grande und **-la-Petite,** 2 Dfr. in Belgien, Prov. Namur, Arr. und SO. bei Philippeville; 1850: 235 und 322 Ew.

Matagoda, Flck. in Chile, S. von Coquimbo, am Ozean.

Matagorda, 1) Grfsch. in Texas; 990 OM., 1850: 2124 E. (1208 Sklaven). 2) Hauptort ebd., N. an der gleichnam. Bai, östlich von der Mündung des Colorado; Hafen.

Mataguayos, Indianer-Volk im NW. des Argentinischen Staates Chaco, zwischen dem Vermejo u. Pilcomajo. [bei Luicco.

Matagur, Berg an der Grenze zwischen Venedig u. der Grfsch. Görz,

Mataiwa, Malivi, Lazareff, die westlichste Insel des Paumotu-Archipel, 1820 von Bellinghausen entdeckt, und von einem Riff umgeben; Westspitze 14° 55′ S. 148° 45′ W.

Matakanga, Insel an der Küste von Neu-Seeland, S. von Tauranga.

Matala, das südlichste Cap der Insel Candia; 34° 55′ 5″ N. 22° 24′ 50″ O. [der Korana-Hottentotten; fließt SSW.

Matalarin, Nebenfluß des Ky-Gariep r., im südl. Afrika, im Lande

Matallana, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. bei Leon; 320 Ew.

Mataluenga, Flck. in Spanien, Prov. u. WNW. bei Leon; 250 E.

Matamba, Matambu, Reich im westl. Afrika, in Angola, von Benguela und Congo begrenzt, und vom Coanza und Zaire durchströmt; mit gleichnam. Hauptort. [Wüste; gleichnam. Hauptort.

Matammah, Mekaod, Landschaft in Nubien, W. von der Bochiuda-

Matamoras, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Dauphin; 1850: 123 E.

Matamoros, bedeutender Hafenort und Stadt im mejican. Staat Tamaulipas, r. am Rio-del-Norte, 10 Leguas oberhalb dessen Mündung, die 25° 55′ N. 99° 51′ 10″ W. liegt, an welcher der Hafen El-Refugio sich befindet; an 10,000 Ew., unter denen viel Nordamerikaner, Engländer, Franzosen, Deutsche und Italiener sind. Die Straßen sind regelmäßig und gerade; das Trinkwasser nimmt man aus dem Flusse, da die Brunnen nur salziges oder schwefeliges Wasser haben. Die Umgegend ist

gut angebaut. Die Ausfuhr besteht in Gold, Kupfer, Häuten, Hörnern,
Wolle ꝛc. [Zebu; 10° 16′ N.; hier wurde Magelhaen 1520 getödtet.
Matan, eine der Philippinen=Inseln, an der Ostküste der Insel
Matança, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. NO. von Tran=
coso. [Catorze; ehemals bedeutender Bergbau.
Matancillas, Df. im Mejican. Staat San=Luis=Potosi, Distr.
Matanilla, Riff im Lucayen=Archipel, im Nordende der Bahama=
Bank; 27° 35′ N. 81° 30′ W. [Sct.=Augustine.
Matansa, Fluß in Florida; mündet in den atlant. Ozean, SW. von
Matanza, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Soria, W. bei
Osma, r. am Rejas; 230 Ew.
Matanzas, St. u. Hafen auf der Nordküste der Insel Cuba, in der
gleichnam. Bai an der Mündung des Rio=San=Juan, O. von Havaña,
in der fruchtbarsten Gegend der Insel; 23° 2′ 28′′ N. 83° 59′ 40′′ W.;
10,300 Ew.; bedeutender Landbau, besonders für Kaffee u. Zucker, wovon
die Ausfuhr sehr stark ist. [36° 22′ 58′′ N. 20° 8′ 53′′ O.
Matapan, Cap der südlichsten Spitze von Griechenland, Morea;
Matapas, Flck. im mittelamerikanischen Staat San=Salvador, am
Guija=See; Handel mit Zucker, Indigo, Maismehl ꝛc.
Matapozuelos, Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. bei Valladolid,
NNW. bei Olmedo, am Adaja; 1300 Ew.
Mataquito, Fluß in Chile; entspringt am Fuß des Vulkans Fete=
rosa, fließt westwärts und in den Großen Ozean; 34° 45′ S.; nimmt r.
den Teno auf.
Mataram, Landschaft und ehemaliges Reich auf der Insel Java, seit
1749 im Besitz der Holländer; sehr gebirgig, aber fruchtbar. Darin die
Städte Surakarta und Djokjakarta.
Mataran, St. auf der Westküste der Sunda=Insel Lombok.
Matarello, Df. in Tirol, Kr. und bei Trient; Schloß.
Matarieh, 2 Dfr. in Unter=Aegypten: SO. von Damiette, auf
einer Insel im gleichnam. See, 3000 Ew.; und NNO. bei Kairo, in den
Ruinen von Heliopolis, 500 Ew.; dabei Sieg der Franzosen unter Kleber
1800, 25. März.
Mataro, St. und Hafen in Spanien, Prov. und NO. von Barce=
lona, am mittelländ. Meer, am Fuß eines bewaldeten Gebirgszuges; 41°
32′ 23′′ N. 0° 6′ 38′′ O.; 13,610 Ew.; sicherer Hafen; Weberei von
Baumwoll= und Seidenzeugen, Band, Strümpfen, Fabrikation von Spi=
tzen, Blonden, Seife, Branntwein, Korkstöpseln ꝛc.; Gerberei, Schiffbau,
Handel. [ONO. von Torrelaguna; 330 Ew.
Mata=Nubia, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Guadalajara,
Mataruge, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), am Gebirge,
Hrsch. Fericsancze; 60 Ew.
Matasson, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, im Vall=Arsa.
Matassowce (Also=, Felsö=), Df. in Ungarn, Distr. Pressburg,
Gspsch. Liptau. [in den Indischen Ozean, 22° 30′ S.
Matatane, Fluß auf der Insel Madagascar; fließt gegen SO. und
Matatsö, Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marma=
ros; 170 Ew.
Matatz, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Passeyer.
Mataua, eine Insel der Kurilen, S. von Raukoko; 6 engl. Mln.
von N. gegen S. lang; in der Mitte Sarytscheff=Pik, 48° 6′ N.
Mataun, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Sessana.
Mataus, Ortschaft in Krain, Bez. Gottschee, bei Kostel.
Matavai, Bucht an der Nordküste der Gesellschafts= (Societäts=)
Insel Tahiti, W. vom Point=Venus; wurde von seinem Entdecker Wal=
lis 1767 Port=Royal=Harbour genannt.
Matchaquadi, s. Matschaquadi.
Ma=tcheou=chan, Berg in China, Prov. Yun=nan, Distr. Wou=
ting: 25° 40′ N. 99° 44′ O.; mit ewigem Schnee bedeckt.
Matcherla, s. Macherla.
Matcherry, Ort im gleichnam. Nord=Serkars=Staat im westlichen
Agra, in Hindostan, SSW. von Alvar.
Matching, Df. in England, Grfsch. Essex; 786 Ew.
Ma=tching, St. in China, Prov. Hou=pe, Distr. Hoang=tcheou=
fou: 31° 14′ 24′′ N. 112° 31′ 41′′ O. [Berlicca.
Matcovine, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Sign, bei
Mate, 1) **Mathesdorf,** ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen,
Kr. Hermannstadt, Bez. und bei Bisztritz. 2) Wlr. in Tirol, Kr. Trient,
bei Cavedago. [Körmend.
Matésa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei
Matefalva, Mathesdorf, Maschdie, griech. Krchdf. in Sieben=
bürgen, Kr. Karlsburg, bei Sarcany, am Aluta=Fluß u. in Waldung.
Matejocz, Matheocz, Mathesdorf, 1) deutscher Mflck. in Un=
garn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau, am Poprad; prot. u.
kath. Pfarre. 2) slowakisches Df. ebd., bei Markusfalva; 195 Ew.
Matejowce, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Stanislawow, bei
Gwozdziec, am Pruth.
Matelica, St. im Kirchenstaat, Deleg. u. WSW. von Macerata,
NNW. von Camerino, am Fuß der Apenninen, r. am San=Angelo;
3070 Ew.; grobe Tuch= und Wollzeugweberei.
Matelles (Les=), Flck. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. u. NNW.
von Montpellier, am Ursprung des Léran; 372 Ew.
Matelli, Df. in Istrien, bei Dignano.
Matelotas, Gruppe von drei kleinen, niedrigen und bewaldeten In=
seln im westl. Theil der Carolinen; durch Riffe u. Sandbänke verbunden.
Den beiden nördlichen zu nahen ist wegen eines nordwärts sich erstrecken=
den Riffs gefährlich. Die südliche war 1843 mit 45 Personen bevölkert,
die nur von Kokosnüssen und Fischen lebten. Die Nordspitze liegt 8° 41′
N. 137° 40′ O. Grw.; die Südspitze 17° N. 137° 33′ O. Grw.
Matemo, kleine Insel im Querimbo=Archipel, an den Küste von
Mozambique. [staganem.
Matemore, Matmurah, Ort in Algerien, Prov. Oran, bei Mo=
Mateningken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei
Insterburg; 219 Ew.
Mateo (San=), 1) St. in Spanien, Prov. und N. von Castellon=
de=la=Plana, WNW. bei Peniscola; 2832 Ew.; Oliven und Handel mit
Olivenöl. 2) St. in Venezuela, Prov. Barcelona, r. am Unare, OSO.
von Caracas; 9° 45′ 30′′ N. 66° 45′ W.; 500 Ew.
Mateovics, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva,
bei Melykut; 600 Ew.

Matera, St. in Neapel, Prov. Basilicata, r. am Gravina, WNW.
von Tarento; 11,500 Ew.; Erzbischofsitz. [1065 Ew.
Materborn, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Cleve;
Materia, ist Mattaria. [gauen; 62 Ew.
Maternhof, Gut in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Königsberg, bei Po=
Maternhöfen, Mathernhöfen, Gut in Preußen, Rgbz. Königs=
berg, Kr. Heiligenbeil, bei Braunsberg; 25 Ew.
Materovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 80 Ew.
Materschobensee, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortels=
burg, bei Willenberg; 116 Ew. [SW. bei Pardubitz; 428 Ew.
Materzow (Alt=, Neu=), Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pardubitz,
Mateschty, Ort in der Wallachei, Sandschak Buseo.
Mateskovecz, Ort in Bosnien, Sandschak Srebernik.
Mate=Szalka, Mflck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
Szatmar, bei Neutra=Bathor; 2580 Ew.; ref. Pfarre; Synagoge.
Matevchevo, Praedium in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militär=
grenze, 1. Banal=Regiment; 150 Ew.
Matha, Matas, Mastac, Flck. in Frankreich, Dep. Charente=in=
fér., Arr. und SO. von Saint=Jean=d'Angély, am Anteine; 1781 Ew.
**Matha, Methau (Böhmisch=, Deutsch=), Metuj (=ceska,
=nemecka),** 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Politz.
Mathamanpur, Ort in Gurwal, in Hindostan, l. vom Baghirati.
Mathathan, St. in Haussa, in Nigritien, SW. von Katagum.
Mathe, Df. in Kurhessen, Grfsch. und Kr. Schaumburg, A. Roden=
berg; 22 Ew. [Leutschau.
Mathefalva, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei
Mathenczi, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 130 Ew.
Matheneffe (Nieuw=, Oud=), 2 Ortsch. in den Niederlanden, Prov.
Süd=Holland; 52 u. 374 Ew. [einem Sumpf; 160 Ew.
Mathenna, Df. in Krain, Bez. und S. von Laibach, bei Igg, an
Matheos, 1) **=Leme,** Flck. in Brasilien, Prov. Minas=Geraes, NW.
von Ouro=Preto, l. vom Paraupeba. 2) **=Simões,** Gebirgszug ebd.,
Prov. Saõ=Pedro=do=Rio=Grande, Distr. Rio=Pardo, am Capivari.
Mathern, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 442 Ew.
Mathes (Les=), Df. in Frankreich, Dep. Charente=infér., Arr.
Marennes; Fabrikation von Harzerzeugnissen.
Mathesdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beu=
then, bei Gleiwitz; 162 Ew.
Mathesee, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 60 Ew.
Mathesko=Szelle, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch=Slavon.
Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalski=Sztoll; 115 Ew.
Mathesthal, Kol. in Preußen, Schlesien, Kr. Rybnik, bei Sohrau;
72 Ew. [bei Nikolaiken; 61 Ew.
Matheuseck, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensberg,
Mathe=Vagas, Matovcze, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Ka=
schau, bei Bartfeld.
Mathew und **Mathews,** s. Matt=.
Matheysvorwerk, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und
bei Czarnikau; 23 Ew. [1077 Ew.
Mathi, Df. in Sardinien, Prov. Torino (Turin), Mand. Lanzo;
Mathias (Sct.=), 1) Vorstadt von Trier, in Preußen; 540 Ew.;
kath. Kirche. 2) großer und tiefer Meerbusen an der nördl. Ostküste von
Patagonien, zwischen der Halbinsel Sct.=Joseph S. und dem Cap Ber=
meja N.; in der Tiefe der Hafen San=Antonio. 3) **Sct.=Matthias,**
eine Insel im Neu=Britannien=Archipel; 1° 32′ S. 147° 9′ 36′′ O., ob=
schon diese Bestimmung die von Lieut. Ball entdeckte und Prince=Wil=
liam=Henry genannte Insel betrifft, die aber wohl nach Krusenstern's
Beschreibung beide dieselbe Insel sind (Findlay II. 1032).
Mathiashof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fried=
land, bei Bartenstein; 58 Ew.
Mathieu (Sct.=), 1) kleine Insel an der Westküste von Afrika, S.
vom Cap Palmas; 2° S.; mit einem kleinen Süßwasser=See. 2) Df. in
Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und N. bei Caen; 890 Ew.; Geburtsort
von Jean Marot. 3) Cap ebd., an der Küste des Dep. Finistère, Arr. u.
W. von Brest; Leuchtthurm 48° 19′ 51′′ N. 7° 6′ 33′′ W. 4) Flck. ebd.,
Dep. Haute=Vienne, Arr. u. SSW. von Rochechouart, l. am Tardoire;
2193 Ew.; Eisenhämmer. 5) eine der beträchtlicheren Inseln im Mergui=
Archipel, im Golf von Bengalen, S. von der Insel Mel; unbewohnt und
bewaldet; großer Hafen an der Nordspitze, durch kleine Inseln gebildet.
Mathievichi, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militär=
grenze, 2. Banal=Regiment, bei Kosztainicza.
Mathildenhof, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr.
Mohrungen, SO. bei Christburg (Rgbz. Marienwerder); 59 Ew. 2)
Vorw. ebd., Kr. Rössel, bei Christburg; 25 Ew.
Mathilge, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr.
Herford, zu Schwennigdorf gehörig.
Mathinias, Ort in California, Grfsch. El=Dorado; 1850: 672 E.
Mäthlow, s. Möthlow.
Mathod, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. und WSW. bei
Iferten (Yverdun); 382 protest. Ew.
Mathon, 1) Df. in England, Grfsch. Worcester; 716 Ew. 2) Df
im Schweizer K. Graubünden, Bez. Hinter=Rhein; 111 protest. Ew.
3) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Ischgl. 4) **=Clemency,** Df. in
Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Sedan; Eisenhämmer, Sägemühle.
Mathupur, befestigter Ort in Malwa, in Hindostan, am Nerbudda,
NW. bei Meyshur.
Mathura, Ort in Agra, in Hindostan, r. am Jumna (Djemnah),
NNW. von Agra; bei den Hindus ein heiliger Ort, weil hier ihr Gott
Krischna geboren sein soll; daher hier viele Pagoden, aber auch seit der
Ansiedelung der Muhamedaner Moscheen; seit 1803 im Besitz der Eng=
länder. [OSO. von Angers, r. an der Loire; 2702 Ew.
Mathurin (Sct.=), Flck. in Frankreich, Dep. Maine=Loire, Arr. u.
Mathyaska, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.
Zemplin, bei Eperies.
Matia, eine der Paumotu=Inseln; 15° 52′ 30′′ S. 150° 38′ 50′′ W.
Matiaszowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sanok, am Saan.
Matiejau, Matejow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Neu=Wes=
sely; 225 Ew. [105 Ew.
Matiejow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Selz;
Matiejowice, ist Matzdorf oder Motowitz.

Matievichi, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment; 190 Ew.

Matifu, Ras-el-Temendfus, Cap der Küste von Algerien; schließt im O. die Rhede von Algier; 36° 48′ 54″ N. 0° 53′ 30″ O.

Matignon, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NNW. von Dinan; 1172 Ew.; Getreidehandel.

Matilla, 1) Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Salamanca; 920 Ew. 2) **-de-Arzon,** Flck. ebd., Prov. Leon, N. bei Benavente; 250 Ew.

Matina, Ort in Nicaragua, O. von der Mündung des San-Juan.

Matinicus, Insel an der Küste von Maine, Grfsch. Hancock, im S. der Penobscot-Bai; 43° 50′ N. 71° 15′ W.

Matiowce, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Kolomea.

Matisfalva, Matesdorf, 1) ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Udvarhely bei Agyagfalva; 280 Ew. 2) Df. ebd., Bez. Kezdi-Vasarhely; 150 Ew.

Matiszova, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Plavnicza, zwischen Waldgebirgen, unweit der Popper; 525 Ew.

Matjassavce, ist Mattyasfalu.

Matjovce, ist Matyocz. [mark, Kr. u. bei Cilli.

Matkina, Matkona, Sct.-Magdalena, Ortschaft in Steier-

Matkovicza-mala, Ortschaft in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Podvin; 920 Ew.

Matkow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. Hrsch. Sambor, am Stry; 4 Mühlen.

Matlask, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 208 Ew.

Matling, Df. in Kärnten, bei Ober-Drauburg; 60 Ew.

Matlock, Df in England, Grfsch. und N. von Derby, SW. bei Chesterfield, am Derwent; 3150 Ew.; warmes Mineralbad; Baumwollmanufaktur; in der Umgegend Bleiminen.

Matmecke, Mathmecke, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede. bei Eslohe; 205 Ew. [Marmaros.

Matocsol, Matocsul, Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.

Mato-Grosso, 1) die westlichste Provinz in Brasilien, zwischen 7° bis 24° 30′ S. u. 52° 30′ bis 64° W., grenzt W. an Peru in den Flüssen Mamoré, Jauru und Paraguai; S. an Paraguai im Chechuhi, an den Argentin. Staat Entre-Rios im Iguarei, und an die Prov. Saõ-Paulo im Parana; O. an die Prov. Goyaz in einem Gebirgszuge und im Araguaia-Fluß; N. an die Prov. Para. Sie ist von NW. gegen SO. von einer Gebirgskette durchzogen, und die bedeutenderen Flüsse sind Araguay, Xingu, Topayos, Madeira, Parana und Paraguay. Größtentheils noch unbekannt, hat sie nicht mehr als etwa 40,000 Ew., die meist noch uncivilisirte Indianer sind, auf ihren 60,000 O Legoas. Eingetheilt ist sie in die beiden Bezirke (Comarcas) Mato-Grosso und Cuiaba, und diese wieder in viele Districte. Die wilden Thiere sind Unzen, Tuyuyus ꝛc. in der ungeheuren Waldung. Das Mineralreich hat Diamanten, Granit, Bergkristall, Eisen, verschiedene Edelsteine, Thon, Salz (Jauro) ꝛc. Das Pflanzenreich gewährt den Thee Mate, Drachenblut, elastischen Gummi, verschiedene Balsame, Cacao, Vanille, Jalappe ꝛc. 2) Bezirk der gleichn. Provinz ebd., mit der gleichnam. Stadt, und den Städten Diamantina, Saõ-Luiz, Theotonio, Poconé. 3) Hauptst. der gleichnam. Prov. ebd., 100 Legoas WNW. von Cuiaba, r. am Guaporé, unterhalb des Einflusses des Alegre; 15° S. 62° 48′ W.; 15,000 Ew. 4) Ort ebd., Prov. Goyaz, Distr. der Stadt Flores. Die Bewohner sind meist Indianer, die sich durch Fischerei u. Jagd nähren. 5) Ort ebd., Prov. Bahia, bei Rio-de-Contas. 6) Nebenfluß des Parahiba r., ebd., Prov. Rio-de-Janeiro, in der Serra-dos-Orgaõs.

Matolcs, ref. Mflck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Szatmar-Nemethy, am Szamos; 660 Ew.; fruchtbare Gegend.

Matombagh, Land auf der Westküste der Insel Madagascar, zwischen dem Cap Sct.-André u. der Insel Coffin; darin der gleichn. Fluß.

Matomkin (Great-, Little-), 2 Inseln an der Küste von Virginia,

Maton, ist Mathon. [Grfsch. Accomac.

Matoriki, Moturiki, eine der Fidschi-Inseln, S. bei Ovolau, von einem Riff umgeben, das nur für Boote einen Zugang hat; 3 Mln. l. u. 1 Mle. br. Dabei liegen die beiden kleinen Eilande Leluvia oder Lele-Oubia und Thangala. Zwischen Ambau und Matoriki ist der Matoriki-Pass, der in die Bai von Ambau führt. Ambau liegt auf einer kleinen Insel, die von Korallen-Riffen umgeben ist.

Matorillos, Insel im Großen Ozean, an der Küste von Ecuador, Dep. Guayaquil. Hier bemerkt man bei der Ebbe zwei verschiedene Strömungen, die eine gegen SSW. an der Westseite, und die andere OSO. an der Ostseite.

Matotchkin-Schar, der Meerarm im nördl. Eismeer, wodurch die Insel Nowaja-Semlja getrennt wird; bei der Mündung des Flusses Matotchka 73° 14′ 50″ N. 51° 40′ 16″ O.; bei dem Cap Baranius 73° 19′ 33″ N. 52° 0′ 26″ O. [Macon; 2323 Ew.

Matour, Flck. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und W. von

Matoura, kleine den Engländern gehörige St. auf der Südküste der Insel Ceylon, an der Mündung des Neelganga; Fort und Hafen; Elephanten-Jagden; in der Umgegend Saphire und Rubine.

Matozinho, 1) Ort in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, NNO. von Saõ-Joõo-d'El-Rei, l. am Rio-das-Mortes, über den eine Brücke führt. 2) Ort ebd., Prov. Minas-Geraes, l. vom Rio-Guaicuhi. 3) Ort ebd., Prov. Minas-Geraes, Distr. Serro.

Matozinhos (Barra-de-), Df. mit Hafen an der Küste von Portugal, Prov. Minho, Bez. und WNW. von Porto, an der Mündung des Leça; 1920 Ew.; Fischerei; Saline.

Matra, ein stark bewaldeter und weidereicher Gebirgszug der Karpathen, in Ungarn, in der Gspsch. Neograd beginnend und 8 Meilen weit bis in die Gspsch. Gömör sich erstreckend. Der nördlichste Theil liegt zwischen den Bächen Zagyva und Tarna, und die höchste Spitze, Kekes, zwischen den Dörfern Parad und Markacz, bei Gyöngyös, 47° 52′ 23″ N. 17° 40′ 52″ O., die aber nur 3500 F. Meereshöhe hat, indessen die weiteste Aussicht in Ungarn gewährt, indem man mit einem Fernrohr die nördliche und südliche Grenze Ungarns sieht. Dies Gebirge enthält Erzgruben, und ist auch reich an Wildpret.

Matraja, Flck. in Toscana, NNO. bei Lucca; starker Olivenbau.

Matran, Df. im Schweizer K. Freiburg, Saane-Bezirk; 306 kath. und 8 prot. Ew.

Matrey, Matterey, Mflck. in Tirol, Kr. und S. von Innsbruck, an der Sill; Sichelfabrikation; Wallfahrtskirche.

Matreywald, zerstreutes Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Schönberg. [boles, bei Debreczin; 55 Ew.

Mats, Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Sza-

Matsa, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad; 70 Ew. 2) griech. Pfrdf. ebd., Gspsch. und bei Arad; 1360 Ew.

Matsaiten, Matzaiten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 100 Ew. [spsch. Pesth; 125 Ew.

Matsal-Szallasa, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Ge-

Matsch, Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Glurns, im gleichnam. Thal; 680 Ew.

Matscha, St. in der Tartarei, im Lande der Usbeken-Khirgisen, SSO. von Khokand, an der Südseite des Gebirges Kaschgar-Davan, am Tassa. [gleichnam. Stadt, NO. von Kumassie.

Matschaquaddi, Land in Nigritien, in Afrika, W. von Yarkon;

Matschdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, SW. von Reppen, bei Pulverkrug, r. an der Eiling; 454 Ew.; Papiermühle.

Matsche, Df. in Krain, bei Krainburg, unweit Höflein.

Matscheg, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Matschels, Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. Feldkirch, bei Nofels.

Matschen, Ortschaft in Kärnten, bei Wolfsberg.

Matscher-Thal und **Bach,** ein sehr rauhes Thal in Tirol, Kr. Innsbruck, das sich oberhalb Schluderns öffnet, und worin der Bach, der aus dem Ferner in Langtaufers entsteht, gegen SW. fließt u. nach 5 St. Lauf sich in die Etsch ergießt.

Matscheschder Bezirk, Bez. im Hatzeger Kreise der Gspsch. Hunyad im SW. von Siebenbürgen, jetzt im Kr. Karlsburg; grenzt S. an die Walachei und S. an die Oesterr. Serbisch-Banatische Militärgrenze, Illyrischer District.

Matschiedel, Df. in Kärnten, bei Aichelburg; 150 Ew.

Matschik, Df. in Rußland, Guv. und W. bei Charkow; besuchte Märkte. [am gleichnam. Fluß.

Matschika, Flck. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken,

Matschin, St. in Bulgarien, Sandschak Silistri, WSW. von Jassaktschi, r. an der Donau.

Matschitz, 1) **Macitz, Macice,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Bukownik; 290 Ew.; Schloß. 2) s. Mazitz.

Matschkauz, Matschkouz, Gebirgsdf. in Krain, Bez. Treffen, bei Pesendorf; 55 Ew. [Birkenstein.

Matschkeretz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei

Matschkow, Maczkow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Blatna. [bei Geyrach.

Matschkowetz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli,

Matschowitz, Matschwitz, Maczowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Wranow; 120 Ew.

Matsed, Macsed (Kis-, Nagy-), Df. und Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Nagy-Szombath.

Matsesd, Sily-Matsesdeny, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei Hatzeg; 260 Ew. [Kowel; 345 H.

Matsiow, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und WNW. bei

Matsjama, St. auf der SWKüste der Japan. Insel Sokof.

Matskamezö, Katzenfeld, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees. bei Maros-Lapos; 420 Ew.

Matskas (Hoszu- oder **Szent-Miklos, u. Magyar-, Katzendorf,** griech. Pfrdf., ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg.

Matskocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 110 Ew.; viel Weide und Wald.

Matsmaï, Matsumay, St. u. Hauptort des gleichnam. Bez. auf dem Südende der Japan. Insel Jeso, an einer Bucht, O. vom gleichnam. Cap, in der Sangar-Meerenge; 41° 30′ N. 137° 43′ 36″ O.; 50,000 Ew.

Matso, Massau, Matseu, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Hatzeg; 595 Ew.; Weinbau.

Matsova, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Crassova), bei Karansebes, an der Temes und an der Grenze der Serbisch-Banatischen Militärgrenz; 800 Ew.; Maisbau, Waldung.

Matt, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim, in sumpfiger Gegend. 2) Ortschaft ebd., bei Schärding. 3) Pfrdf. im Schweizer K. Glarus, r. an der Sernft, in 2560 F. Meereshöhe; 656 prot. und 3 kath. Ew.; Schieferbruch. [20′ S.

Mattabellas, eine der Molukken-Inseln, SO. von Goram; 4°

Mattaincourt, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Mirecourt; Spitzenfabrikation, Weinhandel.

Mattan, Land im SW. der Insel Borneo; mit gleichnam. Stadt, am gleichnam. Fluß, der unterhalb in die Meerenge von Caremata mündet; 1° 46′ S. 107° 40′ O.

Mattapony, Fluß in Virginia; entsteht in der Grfsch. Spotsylvania, fließt SO. und l. in den Pamunky, wodurch der York entsteht; schiffbar.

Mattaria, Materia, Df. in Krain, Bez. Adelsberg, bei Castelnovo; Postamt; unweit die 60 Klaftern tiefe Höhle Brintschiza.

Mattas, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Knin, auf dem Festlande, bei Marastvovine.

Matasson, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo.

Mattau, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rotthalmünster, bei Mittich; 46 Ew. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Landsberg.

Mattawiscontis, Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1850: 54 E.

Mattchow, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Altenkirchen; 32 Ew. [einem Walde.

Mattelberg, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Wildstein, an

Matten, 1) Df. im Schweizer K. Bern, A. Interlaken; 794 prot. und 1 kath. Ew. 2) **auf der-,** Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Bludenz. [Kirchdorf; 29 Ew.

Mattenbett, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Haag, bei

Mattendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus; 235 Ew.

Matteo (San-), Df. in der Lombardei, Prov. Brescia, bei Viadana.
Matterade, Krchdf. in Istrien, Bez. Capodistria; 415 Ew.
Matterdale, Flck. in England, Grfsch. Cumberland; 363 Ew.
Matterhorn, Berg der Alpen, im Schweizer K. Wallis; 12,500 F.
Matteria, Df. in Istrien, Bez. Mitterburg. [Meereshöhe.
Mattern, Vorw. und Pfarrort in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Danzig,
[bei Kraupischken; 72 Ew.
bei Danzig; 186 Ew.
Matterningken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit,
Matternischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei
Stallupönen; 80 Ew.
Mattersdorf, 1) Df. in Kärnten, Bez. Sct.-Veit, bei Glanneck;
15 H. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Landsberg. 3)
Nagy-Martony, deutscher Mflck. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Oeden-
burg, bei Oedenburg; 4200 Ew.; Weinbau.
Mattersey, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 519 Ew.
Matter-Thal, Niklaus-Thal, Thal im SO. des Schweizer K.
Wallis, S. vom Bispacher-Thal; darin das Df. Matt.
Mattheus (Sct.-), ist Saõ-Matheos.
Matthew, 1) Vulkan-Insel im südl. Großen Ozean; 22° 27′ S.
172° 10′ 33″ O. Grw. (Wilkes); 1788, 26. Mai von Gilbert entdeckt,
davon südwärts an 20 Mln. zwei Kegelfelsen. 2) **Sct.-**, Insel im Mer-
gui-Archipel; 10° N.; gebirgig; guter Hafen.
Matthews, 1) Grfsch. mit gleichnam. Hauptort im O. von Virgi-
nia, W. an der Chesapeake-Bai, auf einer Halbinsel; 1820: 6920; 1840:
7442 (3309 Sklaven); 1850: 6714 (2923 Skl.) Ew. 2) s. Maraki und
[Mathias.
Matthias (Sct.-), s. Mathias.
Mattia, Mat, 1) Ort im S. der ionischen Insel Corfu. 2) Flck.
im Türk. Albanien, Sandschak u. SO. von Skutari, N. von Isbat, am
Ursprung des gleichn. Flusses, der westwärts und in das Adriatische Meer
fließt, N. von Durazzo; bildet mit seiner Mündung drei Inseln.
Mattich, Mattig, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt, am gleichn.
Bach, der in einem Moose zwischen Neumarkt und Weitwerd entsteht, bei
Obertrum den See durchfließt, bei Höfen den Triftbach aufnimmt, und
unweit Braunau nach einem Fall von 956 Fuß in den Inn fließt.
Mattighofen, Mattichhofen, Mflck. in Oesterreich ob der Enns
(Innkr.), in dem schönen Thal des Mattich, WSW. von Ried und 4 St.
von Neumarkt u. Braunau; 900 Ew.; 2 Kirchen, Post, Forstamt, Mahl-
und Sägemühlen. [Palicosound, in den er abfließt.
Mattimuskeet, See in North-Carolina, Grfsch. Hyde, N. vom
Mattinata, Df. und Hafen in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. u.
NO. von Foggia, O. bei Monte-San-Angelo, am Adriatischen Meer.
Matting, 1) s. Mading. 2) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern,
Ldgr. Straubing, bei Biebing; 55 Ew.; Wallfahrtskirche.
Mattio, Insel in dem Paumotu-Archipel; 16° S.
Mattischkehmen, Gestüts-Vorw. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Gum-
binnen, bei Gumbinnen; 193 Ew. [Ragnit; 81 Ew.
Mattischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei
Mattishall, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 1155 Ew.
Mattison, Ort in Michigan, Grfsch. Branch; 1850: 475 Ew.
Mattlauken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stal-
lupönen; 59 Ew.
Mattocanzi, Df. in Istrien, Distr. und bei Rovigno.
Mattoetee, Kennedy's-Island, eine Insel im südlichen Großen
Ozean; 1801 entdeckt; aber die Angabe der Lage 8° 36′ S. 167° 50′ O.
Grw. bedarf Bestätigung.
Mattsberg, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt, in fruchtbarer Gegend.
Mattsee, Flck. in Salzburg, 3 St. von Neumarkt, auf einer roman-
tischen Halbinsel im gleichnam. See, der 5 Stunden Umfang hat, in 1785
F. Meereshöhe liegt, und von Fischen Karpfen, Hechte, Brachsen ꝛc. hat;
490 E.; Kloster, Chorherrn-Stift mit schöner Kirche; Felsenschloß-Ruine.
Der östliche Theil des Sees heißt Mattsee, der nördliche der Graben-
see u. der südliche der Obertrumersee. [Ew.; Schloß.
Mattsies, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Türkheim; 542
Mattstedt, Df. in Weimar, Kr. Weimar, A. Roßla; 360 Ew.
Mattstetten, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Fraubrunnen; 244
prot. Ew. [prot. und 4 kath. Ew.
Mattweil, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; 180
Matty, 1) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Bara-
nya, bei Siklos, zwischen Sümpfen; 430 Ew.; Ackerbau, Wieswachs,
gute Weide und daher viel schönes Rindvieh, Fischerei. 2) **Matty** und
Durour, zwei kleine flache Inseln, 1767, 19. Septbr. entdeckt; nach
D'Entrecasteaux liegt erstere 1° 33′ 40″ S. 143° 12′ 30″ O. Grw., letz-
tere 1° 46′ 0″ S. 142° 56′ O. Grw.
Mattyasfalu, Matzau, Mattegaassowcze, kathol. Pfrdf. in
Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Dunajecz; 915 Ew.
Mattzing, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt, unweit vom Seekirch-
ner- oder Waller-See.
Matua, eine bewohnte Vulkan-Insel der Kurilen, S. von Raïkoke.
Matuglia, Df. in Istrien, Bez. Mitterburg, bei Castua; 225 Ew.
Matuim, Flck. in Brasilien, Prov. u. Distr. Bahia, am gleichnam.
Fluß, der in die Bucht von Todos-os-Santos mündet gegenüber der Insel
Maré; fruchtbare Gegend; viele Bananen. [Guayana ꝛc. umfassend.
Maturin, ehemaliges Depart. in Venezuela, die heutige Provinz
Matute, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Logroño, SSO.
bei San-Domingo-de-la-Calzada; 700 Ew.
Matvoss, Df. in Krain, bei Laibach.
Matwiejew, kleine russische Insel im nördlichen Eismeer, S. von
Nowaja-Selmja und W. von Waigatsch.
Matyaska, Matyassovcze, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Ge-
spsch. Saros, bei Hanusfalva; 390 Ew.; Ackerbau.
Matyasocz, 1) kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.
Zemplin, bei Nagy-Mihaly, am Ondava-Fluß; 525 Ew. 2) Df. ebd.,
Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg, zwischen Bergen;
250 Ew. 3) Also-, Felsö-, 2 Krchdfr. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch.
Liptau, bei Berthelenfalva.
Matyfalva, ref. Pfrdf. und kathol. und griech. Krchdf. in Ungarn,
Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Nagy-Szöllös; 525 Ew.
Matyocz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. u. bei Unghvar,
in fruchtbarer Gegend; 490 Ew.
Matysowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Matyus, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-
Ugosca, bei Bereghszasz, unweit der Theiss; 135 Ew.
Matyushaza, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, am Ta-
polcza, bei Pava; 25 Ew. [Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly.
Matza, Macsicze, ref. u. kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau,
Matzbach, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Läng-
dorf; 48 Ew. [bei Ruß; 70 Ew.
Matzblieden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug,
Matzbrunn, ist Manhardsbrunn.
Matzdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Osseg, bei Fleyh.
2) **Matiegowice**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, $2^{1}/_{2}$ St. von Jägern-
dorf, an der Preuß. Grenze. 3) Krchdf. im Oesterr. Schlesien, bei Bie-
litz; Mahl-, Säge- u. Papiermühlen. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Frank-
furt, Kr. Sorau, bei Triebel; 174 Ew. 5) Rittergut ebd., Rgbz. Stettin,
bei Massow; 173 Ew. 6) Krchdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u.
bei Creuzburg; 411 Ew. 7) **Mattheocz**, St. in Ungarn, Distr. Ka-
schau, Gspsch. Zips, l. an der Popper, bei Käsmark; 49° 4′ 33″ N. 18°
0′ 25″ O.; 1150 Ew.; ev. und kath. Pfarren; Flachsbau, Pferdezucht,
Fabrikation von Branntwein, Essig, Bier, Schweinemast. 8) **Nieder-**,
Ober-, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei
Spiller; 486 Ew.
Matzel, Gebirge in Steiermark, Kr. Marburg, auf der Grenze zwi-
schen Steiermark und Kroatien, S. und SO. von Pettau.
Matzelbach, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Eger.
Matzelsberg, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei
Altheim.
Matzelsdorf, 1) Krchdf. in Kärnten, bei Paternion; 130 Ew. 2)
Matzlstorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding.
3) **Matzlstorf**, Df. ebd. (Traunkr.), bei Steier; 40 H. 4) **Mätzels-**
dorf, Mätzleinsdorf, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-
Wienerwaldkr.), am Mölk, W. bei Mölk; 370 Ew.; Schloß. 5) Df.
ebd., bei Sct.-Pölten, unweit Friedau. 6) 2 Dfr. in Steiermark, Kr.
Graz, am Lassnitz-Fluß, $1^{1}/_{4}$ St. von Lebring, 135 Ew.; ebd., am
Schwarzabach, $2^{1}/_{2}$ St. von Lebring.
Mätzelsdorf, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.),
bei Freistadt; 20 H. 2) Ortschaft ebd., Bez. Linz, bei Gallneukirchen;
13 H. 3) **Matzelsdorf**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Man-
hartsbergkr.), bei Meissau, am Manhartsberge; 105 Ew. 4) der südliche
Theil der Vorstadt Wieden von Wien, außer dem Kärntner-Thor;
Pfarrort.
Matzen, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),
bei Amstädten, am Ips; 65 Ew. 2) Df. ebd., bei Ipsfelde; 80 Ew. 3)
Mflck. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunersdorf, am Fuß des
Matzner Bergwaldes; 915 Ew.; Schloß und Bergveste. 4) Df. in Preu-
ßen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Bitburg; 270 Ew. 5) Schloß in Tirol,
bei Rattenberg, am Inn, oberhalb Brixlek.
Matzenbach, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl, bei Neunkir-
chen; 171 Ew. 2) Df. in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Crailsheim;
Matzenberg, ist Karlsberg in Baiern (Pfalz). [729 Ew.
Matzendorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-
waldkr.), am Ips, bei Amstädten; 65 Ew. 2) Df. ebd., bei Ipsfelde;
84 Ew. 3) Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt, in
sumpfiger Gegend, an der Eisenbahn; 315 Ew.; Ackerbau, Theerbrenne-
rei, Handel mit Holz und Theer. 4) Pfrdf. im Schweizer K. Solothurn,
A. Balsthal; 800 kath., 1 prot. und 2 jüd. Ew.
Matzens, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzing.
Matzerath, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Erkelenz;
339 Ew. 2) Wlr. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 70 E.
Matzerau, Maczaurow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez.
Deutschbrod, bei Frauenthal. [burg.
Matzerhof, Gut mit Bergrecht in Steiermark, Kr. und Bez. Mar-
Matzersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-
waldkr.), bei Sct.-Pölten.
Matzes, Wlr. in Tirol, bei Sterzingen.
Matzesd, Matesd, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg.
Matzgirren, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkreis,
bei Seckenburg; 62 Ew.; Försterei.
Matzhaza, Gut in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei So-
morja, auf der Donauinsel Schütt. [krug; 67 Ew.
Matzicken, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heide-
Matzing, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Schär-
ding, bei Siegharding. 2) Df. in Salzburg, bei Mattsee. 3) Df. ebd.,
bei Neumarkt.
Matzingen, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld, am
Zusammenfluß des Thunbaches mit der Murg und der Lüzelmurg; 618
prot. und 32 kath. Ew. [nigsberg; 25 Ew.
Matzkahlen, Gut in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Königsberg, bei Kö-
Matzkau, ist Maczkau.
Matzkiken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel;
105 Ew. [Cosel, bei Gnadenfeld; 614 Ew.
Matzkirch, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr.
Matzkow, s. Matschkow.
Matz-Kupschen, Matzken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,
Kr. Heidekrug, bei Ruß; 200 Ew. [Stallupönen; 129 Ew.
Matzkutschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei
Matzleins, Matzles, Metzles, Df. in Oesterreich unter der Enns
(Ober-Manhartsbergkr.), bei Waidhofen.
Matzleinsdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-
waldkr.), an der Mölk, bei Sct.-Pölten; 250 E.; dabei die schöne Burg-
ruine Zelking.
Matzlesschlag, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manharts-
bergkr.), bei Windigsteig, an der deutschen Teia; 110 Ew.
Matzleswald, Riedl in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst, auf einem
Berge. [berg.
Matzling, zerstreute Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mitter-
Matzlow, Krchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Neustadt, bei Par-
chim, an der Elde. [dorf.
Matzlröd, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Pön-
Matzmannsdorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Wassertrü-
dingen, bei Burk; 89 Ew.

Matz-Masuren und **Matz-Nauda-Baltrum,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 109 und 45 Ew.

Matz-Nauseden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, bei Kaukehnen; 80 Ew.

Matzneusiedel, ist Neusiedel. [Goldapp; 152 Ew.

Matznorkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Matzoirie, Ortschaft in Krain, bei Gurgfeld; 155 Ew.

Matzon, Kirchort in Tirol, Kr. Brixen, bei Neumarkt; 13 Häuser; Schloßruine Kaldir. [Batony.

Matzonka, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei

Matz 1) **-Pesten, Gallen,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 36 Ew. 2) **-Stenden,** Df. ebd.; 19 Ew. 3) **-Stubbern,** Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Szameitkehmen; 160 Ew.

Matzutkehmen, 1) **Mazutkehmen,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Goldapp, bei Szitkehmen; 188 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 370 Ew.

Matzweissen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Holland; 42 Ew.

Matzwitz, 1) Df. in Holstein, Krchspl. und N. bei Lütjenburg; Ziegelei, Kalkbrennerei; guter Weizenboden. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Ottmachau; 341 Ew.

Matz-Wöhlen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 19 Ew. [kehmen; 140 Ew.

Matzwolla, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Dar-

Maua, Df. in Weimar, Kr. Weimar, A. Jena; 280 Ew.; Weinbau.

Mauahheb, Mouab, St. u. ehemalige Residenz der Herrscher von Jemen, unweit Damar, S. von Sanaa.

Maubach, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Aachen, bei Aachen; 148 Ew. 2) Df. in Württemberg, Neckarkr., OA. Backnang; 216 Ew. 3) **Ober-, Unter-,** 2 kath. Pfrdfr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, bei Nideggen; 304 und 259 Ew.; Bleischmelze.

Maubec, 1) Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und ONO. von Vienne; 2850 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Vaucluse, Arr. und SO. von Avignon; 600 Ew. [SW. von Rocroy; 1312 E.; Bierbrauerei.

Maubert-Fontaine, St. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. und

Maubes und **Maubeshaus,** 2 Hofstätten in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 30 und 50 Ew.

Maubeuge, befest. St. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und N. von Avesnes, an der Sambre, die hier schiffbar wird; 7450 Ew.; Fabriken für Waffen, Nägel, Kurz- und Eisenwaaren, Oel, Seife, Rübenzucker; Raffinerie für Salpeter u. Salz; Gerberei, Brauerei, Marmor-Sägemühle; Handel. Die Stadt gehörte früher zu Belgien, und zwar als Hauptstadt der Prov. Hennegau. Ludwig XIV. nahm sie 1649, und wurde 1678 an Frankreich abgetreten und befestigt. Die Oesterreicher belagerten sie 1793 unter dem Prinzen von Koburg mit 63,000 Mann nach großem Verlust vergeblich. [126 prot. Ew.

Mauborget, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Grandson; 1850:

Maubourgouet, St. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. u. N. von Tarbes, am Zusammenfluß des Adour u. Echez; 2202 Ew.

Maubray, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und N. bei Tournay; 1850: 1639 Ew.

Mauch-Chunk, Ort und Flck. in Pennsylvania, Grfsch. Carbon, in einem engen u. tiefen Thal am Lehigh; 1850: 3727 und 2557 Ew.; reiche Steinkohlenlager, die ausgebeutet werden.

Mauche, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bombst, SSO. von Wollstein, am gleichnam. See u. S. am großen Obra-Bruch; 1066 Ew.; Oberförsterei.

Mauchen, 1) Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Müllheim; 456 kath. u. 4 ev. Ew. 2) Df. ebd., Seekr., A. Stühlingen; 563 kath. u. 3 ev. Ew.

Mauchenheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Kirchheim; 862 Ew.: Getreide- und Obstbau, 2 Mühlen.

Mauchline, Flck. in Schottland, Grfsch. und OSO. von Ayr, am Ayr: 1364 Ew.; Wollzeugweberei, Steinkohlengruben. [270 Ew.

Mauchnitz, Muchnitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Gaya;

Mauck, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Pleinfeld, bei Wallisau: 86 Ew.

Maucken, 1) Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Bockhorn; 130 Ew. 2) Vorw. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Pretzsch; 90 Ew.

Maudach, Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. u. bei Mutterstadt; 828 E.

Maude, Nebenfluß des Vienne r., in Frankreich, Dep. Creuse; entsteht aus dem gleichnam. Weiher, und mündet bei L'Artigue; 10 Lieues Lauf. [Nordhausen; 209 Ew.

Mauderode, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei

Maudre, Nebenfluß der Seine l., in Frankreich, Sep. Seine-Oise; entstebt SW. von Versailles, und mündet S. bei Meulan.

Maudrow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Wieczna; 50 Ew.

Mauel, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Gemünd; 105 Ew. 2) **Maydy,** Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Kr. u. bei Waldbroel; 45 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 156 Ew.; Wassermühle. [bei Allenburg; 93 Ew.

Mauen (Klein-), Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wohlau,

Mauenfeld, Dombrowken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 218 Ew.

Mauenheim, 1) Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Engen; 363 kathol. Ew.; Fundort celtischer u. altgermanischer Waffen rc. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Köln, bei Frechen; 80 Ew.

Mauensee, Df. im Schweizer K. Luzern, A. Sursee; 632 kath. Ew.; Schloß. [Kr. Gerdauen, bei Allenburg; 107 Ew.

Mauenwalde, Graf-Mauen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg,

Mauer, 1) Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Neckargemünd, an der Esens; 337 kath. und 306 ev. Ew.; Fundort von versteinerten urweltlichen Thieren. 2) Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten; 125 Ew.; Fundort vieler römischen Ueberreste (Mauern, Särge, Münzen rc.). 4) Df. ebd., an der Ips, bei Kemmelbach. 5) Pfrdf. ebd., bei Mölk, unweit der Bielach; 265 Ew. 6) Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neulengbach; 290 Ew. 7) Pfrdf. ebd., SW. $1\frac{1}{2}$ St. von Wien, in angenehmer Lage; 1100 Ew.; Feld-, Obst- und Weinbau, Milchhandel, Steinbrüche; Mineralquellen. 8) Ortsch. in Salzburg, bei Radstadt, unweit Altenmarkt. 9) **An der-,** Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 95 Ew. 10) **Nieder-, Ober-,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Lähn; 571 Ew. 11) **Ober-, Unter-,** 2 Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Mauerbach, 1) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), W. 4 St. von Wien, N. $1\frac{1}{2}$ St. von Burkersdorf; 430 Ew.; großes Hospital; Steinbruch. 2) Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg; 270 Ew. [bei Burgkirchen; 14 Ew.

Mauerberg, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Altenötting,

Mauerkirchen, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Prien, bei Endorf; 83 Ew. 2) Mflck. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. u. 2 St. von Braunau, in 1351 F. Meereshöhe; 1100 E.; sehr alte Kirche.

Mauern, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Abensberg, bei Neustadt; 216 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Moosburg; 250 Ew. 3) Krchdf. ebd., Ldgr. Starnberg, bei Unteralting; 71 Ew 4) Pfrdf. ebd., Schwaben, Ldgr. Monheim; 94 Ew. 5) Df. in Liechtenstein, A. Paduz; 270 Ew. [kr.), bei Gutenbrunn.

Maueröd, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manbartsberg-

Mauers, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hünfeld, A. Eiterfeld; 100 Ew.

Mauersberg, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Niederforchheim, bei Marienberg; 1855: 837; 1858: 823 Ew.

Mauer-See, der größte und sehr fischreiche See in Preußen, im Rgbz. Gumbinnen, S. bei Angerburg. Derselbe hängt NO. mit dem Schwentzait-See zusammen, und S. mit dem Dargeinen-, Dobischen- u. Lötzener Kisain-See. Im Mauer-See liegen zwei kleine Insel, im Dobischen- und Lötzener-See je eine. Im N. strömt aus dem Mauer-See, bei Angerburg, die Angerap ab. [Schlochau; 72 Ew.

Mauersin, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Mauerstetten, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Ebersberg, bei Anzing; 19 Ew.

Maughans, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 210 Ew.

Maughold, Df. auf der engl. Insel Man; 3680 Ew.

Mauguio, Maugioville, Melguel, Flck. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und O. bei Montpellier, am gleichnam. Küstensee; 2150 Ew.

Mauhé, großes Indianer-Volk in Brasilien, Prov. Para, zwischen den Flüssen Tapajoz, Madeira und dem Amazonen-Strom. In diesem Gebiet mehrere Flüsse, die r. in den Amazonen-Strom fließen.

Maui, Mowee, eine der Sandwich-Inseln, NW. von Hawai (O-Wahi); gebirgig und vulkanisch. Der östliche Theil ist eine Halbinsel, deren Gebirge fast schroff in die See abfallen. Der höchste hat 6130 F. Höhe. Die Südspitze ist das Cap Kahiki. Der Vulkan der Insel heißt Mauna-kea, und hat 10,200 F. Höhe. Daran steigt die Baumgrenze bis 6500 F. Höhe. Ein Ort auf der Insel heißt Wailuku. An der SWSeite liegt die Insel Lahaina.

Mauiti, Tapamanoa, Sir-Charles-Saunders-Island, eine der Gesellschaftsinseln; 1767, 28. Juli von Wallis entdeckt.

Maukendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Wittichenau; 176 Ew.

Mauky, Parry-Island, niedrige Insel im Großen Ozean; 20° 7′ S. 157° W. Grw.; bewohnt, hat Kokosnuß-, Pandanus- und Brotfruchtbäume.

Maularzhütte, Mulartshütte, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Montjoie, bei Rötgen; 137 Ew.; Oberförsterei.

Maulbach, 1) ehemals **Mülenbach,** ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Alsfeld, in 1196 hess. F. Meereshöhe; 498 Ew.; Oberförsterei, Basaltbruch. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, bei Münstereifel; 55 Ew. [nitz, bei Wittstock; 325 Ew.

Maulbeerwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegn-

Maulbronn, Pfrdf. u. Hauptort des gleichnam. OA. in Württemberg, Neckarkr., WSW. von Heilbronn und NW. von Ludwigsburg, in einem engen u. durch Seen ungesunden Thal, an der Salza; 49° 0′ 5″ N. 6° 28′ 35″ O.; 538 Ew.; ehemal. Cistercienser-Kloster, schöne Kirche; Prediger-Seminar; vorzüglicher Wein. Das OAmt hält $4\frac{1}{5}$ QM., 25,260 Ew. in 1 St., 21 Pfrdfrn., davon 4 mit Marktrecht, 4 Dfrn. und 12 Wlrn.; Acker- und Weinbau, Viehzucht, Strumpfwirkerei rc.

Maulburg, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Schopfheim; 920 ev. u. 318 kath. Ew.; Mineralbad, Papierfabrik, Gipsgrube, Gipsmühle, Holzhandel. [bei Tournai; 1850: 1236 Ew.

Maulde, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und S.

Maulden, Df. in England, Grfsch. Bedford; 1360 Ew.

Maule, 1) Fluß in Chile; entsteht am Westabhange der Cordilleren, und mündet NNO. vom Cap Humos, unweit dem merkwürdigen Felsen, wegen seiner Gestalt **Kirche** genannt, in den Großen Ozean; 35° 19′ 40″ S. 74° 49′ 44″ W. 2) **-für-Mandre,** Flck. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und NW. von Versailles, bei Meulan; Papiermühlen, bedeutende Märkte für Geflügel, Getreide, Mehl.

Maulen, 1) Df. und Gut in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, bei Königsberg; 108 u. 165 Ew. 2) **Maulenhöfen (Groß-, Klein-),** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Braunsberg; 39 u. 48 Ew.

Mauléon-Barousse, Flck. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und bei Bagnères-en-Bigorre, im Thal Barousse; 823 Ew.

Mauléon-de-Soule, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, WSW. von Pau, r. am Saizon, der von hier Gave-de-Mauléon heißt; 43° 13′ 21″ N. 3° 13′ 40″ W.; 1789: 1066; 1821: 1088; 1831: 1145; 1841: 1167 Ew. Das Arrond. hält 186,794 Hect., 1831: 62,958; 1841: 75,701; 1851: 74,180 Ew.

Maules, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyère); 182 kathol. Ew.

Maulévrier, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und SO. von Beaupreu, bei Cholet, am Moine; 1757 Ew.

Maulfritz, Notteinen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Liebstadt; 55 Ew. [kenmarkt.

Maulham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Fran-

Maulle, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und NW. von Versailles, SSW. bei Meulan, in dem Thal der Maudre; 1265 Ew.

Maullere, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Mauls, Krchdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Mittewald.

Maulsbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Kirchen; 130 Ew.

Mauman (Ober-), Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), Bez. Sct.-Pölten, bei Karlstetten; 125 Ew.

Maumee, 1) Fluß in Indiana; entsteht durch die Vereinigung des Sct.-Joseph und Sct.-Mary; fließt NO. und in den Erie-See. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Allen; 1850: 93 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Lucas; 1850: 1465 Ew.

Maumelle, Ort in Arkansas, Grfsch. Pulaski; 1851: 389 Ew.

Maumke, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Bilstein; 163 Ew.; Stahlhammer.

Mauna, ist Maouna, aber nicht Fanfoue; Westspitze 14° 20′ 18″ S. 173° 7′ W. (Kotzebue).

Maundvee, Maundvy, Ort in Hindostan, Aurungabad, SSO. von Bombay; 18° 47′ N. 73° 1′ O. Grw.

Maundwa, Ort in Hindostan, Gudjerate, r. am Nerbudda, auf dem im Handel Holz zur Küste geflößt wird.

Maunitz, Pfrdf. in Krain, bei Loitsch; 515 Ew.

Maunkaira, Festung in Lahore, im ödesten Theil des Distr. Leia, N. von Multan, zwischen dem Jailum u. Indus; 31° 23′ N. 71° 30′ O. Grw.

Maunkaiseer, Ort in Hindostan, Aurungabad, SO. von Ahmednuggur; 18° 22′ N. 75° 43′ O. Grw.

Maunpur, Ort in Hindostan, Agra, SW. von Bhurtpur, in einer Ebene; 26° 59′ N. 76° 33′ O. Grw.

Maunpurah, Ort in Hindostan, Malwa, bei Ludhona; 22° 53′ N. 75° 22′ O. Grw.

Maunsa, Ort in Hindostan, Gudjerate, N. von Ahmedabad; 23° 26′ N. 72° 43′ O. Grw.

Maupas, Berg der Pyrenäen; 42° 42′ 7″ N. 1° 47′ 33″ W.

Maupertuis, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und S. von Coulommiers; 480 Ew.

Maupiti, Marua, Manite, die westlichste der Gesellschaftsinseln, NW. von Raiatna, und in 3 Mln. Entfernung von einem Korallenriff umgeben, das noch viele mit Kokosbäumen bedeckte Eilande einschließt; 6 Mln. Umfang und im höchsten Theil gegen 800 F. Meereshöhe; Gipfel 16° 26′ 30″ S. 154° 32′ W. (Duperry).

Mauprevoir, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und O. von Civray, bei Availles, am Payron; 1146 Ew.

Maur, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez. u. bei Wels, am Innbach. 2) Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Uster; 1959 prot. und 6 kath. Ew. 3) **Sct.-**, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und bei Tournai; 1850: 346 Ew. 4) Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und WSW. bei Châteaurour, am Indre; 1251 Ew.

Maura (Sct.-), Levkadha, eine der Jonischen Inseln, N. von Thiaki (Ithaka) und Kephalonia; 5¼ QM., 1831: 17,385 Ew.; von N. gegen S. von einem Gebirge (Nomali) durchzogen, das auf der Westseite in die südlichste Spitze der Insel, im Cap Dukato, ausläuft. Der gebirgige Boden ist nur zu ⅛ tragbar. Es gibt auch nur Bäche und Quellen, aber das Klima ist ungesund. An Getreide wird für den Bedarf nicht genug erzeugt, dagegen Baumwolle, viel Wein, Olivenöl, vorzüglicher Honig, viel Salz. Auch gibt es viel Ziegen und Schafe. Hauptort ist Amarichi auf der NOKüste. Auf der NOSpitze der Insel, gegenüber Amarichi, liegt das Fort Santa Maura, 38° 49′ 10″ N. 18° 22′ 50″ O.

Maurach, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Schwaz.

Maurachen, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt.

Maurage, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und bei Mons; 1850: 557 Ew.

Mauraz, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 97 prot. E.

Maurbach, Mauerbach, 1) **Ober-**, Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Aichach; 107 Ew. 2) **Unter-**, Krchdf. ebd., Ldgr. Aichach, bei Ecknach; 95 Ew.

Maur (Sct.-), 1) **-des-Bois**, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Mortain; Papierfabrik. 2) **-des-Fossés**, Df. ebd., Dep. Seine, Arr. und NO. von Sceaux, SO. von Paris und O. bei Charenton-le-Pont, an der Marne; 832 Ew.; Ackerbau-Institut, Zuckerrübenbau, Maulbeerbaumzucht, Papierfabrik, Eisengießerei, Sägemühle, Nagelspitzenfabrik, Leinwandbleichen, Wollwäsche. Dabei ein Kanal, der auf 1150 Metres Länge gerade durch einen Berg u. zur Hälfte davon in einem Tunnel geführt ist, zur Erleichterung der Schifffahrt, und 1825 eröffnet.

Maure, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und N. von Redon, SO. bei Plélay; 4001 Ew.; Beinschwarzfabrik. 2) **Sainte-**, St. ebd., Dep. Indre-Loire, Arr. und OSO. von Chinon, r. an der Manse; 2602 Ew.; starker Getreidehandel.

Mauregny, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und O. von Laon, SW. bei Sissonne; 580 Ew.

Maureillas, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orientales, Arr. Céret; warme Mineralquelle, Korkstöpselfabrik.

Mauren, 1) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. und SW. von Barcelonette, SW. bei Sct.-Paul; Eisen- und Bleiminen. 2) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; 381 prot. und 4 kath. Ew. 3) ein Volk im nördlichen und nordwestlichen Afrika, das sich ostwärts bis an die Grenze von Aegypten und zum Theil in die westliche Sahara ausgebreitet hat. 4) Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. Bludenz, bei Montafon, im Thal. 5) Krchdf. ebd., Kr. Innsbruck, bei Matrey.

Maurens, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und N. bei Bergerac; 1157 Ew.

Maurenzen, Pfarrkirche in Böhmen, zu Noisko gehörig.

Maurepas, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. u. NNW. von Péronne, SSW. bei Combles; 1100 Ew.

Mauriac, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Cantal, NNW. von Cantal, r. am Auze; 45° 13′ 7″ N. 0° 0′ 19″ W.; 1789: 2340; 1821: 3231; 1831: 3530; 1841: 3371 Ew.; Collége; alte schöne gothische Kirche; starker Handel mit Rindvieh, Pferden, Mauleseln, Wachs, Käse zc. Das Arr. hält 131,783 Hect., 1831: 63,003; 1841: 62,860; 1851: 63,346 Ew. in 6 Cantons.

Maurice (Ile-), s. Mauritius.

Maurice (Sct.-), 1) Nebenfluß des Sct.-Lorenz-Stroms l., in Canada; mündet bei Trois-Rivières. 2) Grfsch. ebd., Distr. Trois-Rivières, N. vom Sct.-Lorenz-Strom; 1831: 16,909; 1844: 20,833 Ew. 3) Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und WNW. von Guéret, SW. bei La-Souterraine; 1570 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Orne, Arr. u. O. von Domfront; 1055 Ew. 5) Df. ebd., Dep. Orne, Arr. u. NW. bei Mortagne-sur-Huine; 627 Ew. 6) Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und SO. von Clermont-Ferrand, bei Vic-le-Comte; 1201 Ew. 7) Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NW. von Riom und SW. bei Pionsat; 1762 Ew. 8) Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. und N. bei Rouen und N. bei Maromme, am Cailly; 380 Ew. 9) Df. ebd., Dep. Vosges, Arr. und NNO. von Epinal und NNW. bei Rambervillers; 240 Ew.; Eisengrube. 10) Df. ebd., Dep. Vosges, Arr. und SO. von Remiremont; 2028 Ew.; Baumwollweberei. 11) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Grandson, unweit vom Neuenburger-See; mit Champagne; 410 prot. E. 12) **Sct.-Moriz**, St. und Hauptort des gleichnam. Bez. im Schweizer K. Wallis, W. von Sion, l. an der Rhone, über die eine Steinbrücke führt, in sehr pittoresker Lage in dem engen Thal; 1200 kath. u. 24 prot. Ew.; Abtei, Pfarrkirche, Rathhaus; Lachsforellenfang. 13) **-de-Gourdan**, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und OSO. von Trévoux, bei Meximieux; 1144 Ew. 14) **-de-Lignon**, Df. ebd., Dep. Haute-Loire, Arr. u. N. von Issengeaux; 1885 Ew. 15) **-de-Réman**, Df. ebd., Dep. Ain, Arr. Belley; 515 Ew.; Markt. 16) **-de-Rotherens**, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand. S.-Genix; 484 Ew. 17) **-de-Rumilly**, Df. ebd., Prov. Faucigny, Mand. La-Roche; 352 Ew. 18) **-des-Nones**, Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. und NNO. bei Fontenay-le-Comté, S. bei Châtaigneraye; 1325 Ew. 20) **-d'Ibie**, Df. ebd., Dep. Ardèche, Arr. und SSW. von Privas, am Ibie; 560 Ew. 21) **-en-Gourgois**, Df. ebd., Dep. Loire, Arr. und SSO. von Montbrison; 2184 Ew. 22) **-en-Trièves**, Df. ebd., Dep. Isère, Arr. und S. von Grenoble, SSO. bei Clelles; 1255 Ew. 23) **-la-Fougereuse**, Df. ebd., Dep. Deux-Sèvres, Arr. und WNW. von Thouars; 1270 Ew. 24) **-le-Temple**, Df. ebd., Dep. Indre-Loire, Arr. u. SO. bei Chinon, an der Vienne; 810 Ew.

Maurice-River, Ort in New-Jersey, Grfsch. Cumberland; 1850: 2245 Ew.

Maurice (Sct.-), 1) **-sur-d'Argoire**, Df. in Frankreich, Dep. Rhone, Arr. und SW. von Lyon, SSW. bei Mornant; 1319 Ew. 2) **-sur-l'Averon**, Df. ebd., Dep. Loiret, Arr. und SO. von Montargis, NO. bei Châtillon-sur-Loing; 1408 Ew. 3) **-sur-Loire**, Df. ebd., Dep. Loire, Arr. u. SSW. bei Roanne; 1205 Ew.; Serpentin-Steinbruch.

Maurienne, ist Moriana.

Mauriet, Flck. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und SW. von Condom, N. bei Nogav, am Midou; 225 Ew.

Maurik, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, an der Grenze gegen die Prov. Utrecht; 1840: 1370 Ew.

Maurille-des-Ponts-de-Cé (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und S. von Angers; in der Nähe schwarzer Marmorbruch und Steinkohlen.

Maurin (Sct.-), Flck. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und O. von Agen, S. bei Beauville, an einem Zufluß der Seaune; 1538 Ew.

Mauritius, Ile-de-France, die größte der Mascarenen-Inseln, im Großen Ozean, NO. 17½ Mln. von der Insel Bourbon, zwischen 19° 59′ bis 20° 32′ S. und 57° 17′ bis 57° 46′ O.; 32⅕ QM. Die Insel ist vulkanischen Ursprungs, besteht hauptsächlich aus Basalt, dann aus Lava und an den Küstenrändern aus jugendlichem Korallenkalk, der auch in einer Entfernung von einer Viertelstunde im Meer einen Kranz um die Insel bildet. Die Küste steigt meist schroff auf; das Innere besteht aus vier Gebirgszügen, deren Gipfel nackt, aber die Tafelflächen bewaldet sind. Darin befindet sich ein bewaldeter uralter, erloschener und einer der größten Krater der Erde. Die höchsten Berge sind der Piton-de-la-montagne mit 2177, der Pittrebooth mit 2691 und der Piton-du-Pouce mit 2665 Paris. F. Meereshöhe. Der aus zersetztem vulvanischen Gestein bestehende Boden ist sehr fruchtbar, das Klima heiß, aber gesund. In den beiden periodischen Regenzeiten fällt das Thermometer nicht unter +25° C., und steigt in den beiden trockenen nicht über +35° C. Die heftigsten Orkane herrschen im März oder April, und in der Regenzeit Westwind. Kleine Flüsse gibt es sehr viele, aber in der trockenen Zeit meist ohne Wasser. Der bedeutendste ist der Grande-Rivière. Auf der Hochfläche im Innern finden sich auch einige ansehnliche Seen. Die Bevölkerung nahm bis 1837 ab, indem sie 1817 aus 97,897 und 1837 nur aus 90,657 Ew. (9000 Weiße darunter), ohne die Truppen, bestand. Seit Aufhebung der Sklaverei hat sie durch Einwanderung von Landarbeitern aus Ostindien durch Koulies, Malaien, Ceilanesen, Madegassen, Chinesen zc. wieder zugenommen. Das Haupterzeugniß ist Zuckerrohr, dann Zimmt, Gewürznelken, Muskatnußbäume, Manioc, Ananas, Pfeffer, Brotbaum zc. Vieh gibt es wenig, und wird eingeführt. Im Innern findet man Affen und verwilderte Ziegen. So ist die Insel ein Hauptpunkt für die Schifffahrt im Indischen Ozean, aber besonders erst seit 1734 durch die Bemühung des französischen Guverneurs de la Bourdonnaie. Die Insel wurde 1505 durch die Portugiesen entdeckt, 1598 von den Niederländern in Besitz genommen, die sie Maurits nannten. Nachdem sie den Besitz wieder aufgegeben hatten, setzten sich 1715 die Franzosen darauf fest und nannten die Insel Ile-de-France. Im Jahr 1810 wurde sie durch eine englische Flotte erobert, und ist seitdem im Besitz der Engländer. Sie hat zwei Städte: Port-Louis, Hauptort, an einer Bucht; und Mahébourg, ebenfalls an einer Bucht. Die vorherrschende Religion ist die katholische, durch einen Bischof vertreten. Die amtliche Sprache ist die französische, und das Gesetzbuch der Code Napoleon. Zu Port-Louis besteht ein gutes Collége und viele andere Schulen.

Mauritz (Sct.-), kathol. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Münster, bei Münster; 2689 Ew.

Mauritzen, Probstei und Hrsch. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg; zum Stift Friesach in Kärnten gehörig.

Mauritzer-Viertel, Gemeinde in Steiermark, Kr. und bei Graz; 150 Ew.

Maurizien, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Botzen.

Maurizio (San-), 1) **-di-Pallanza**, Df. in Sardinien, Prov. Pallanza, Mand. Intra; 612 Ew. 2) **-di-Ciriè**, Df. ebd., Prov. Torino (Turin), Mand. Ciriè; 3351 Ew. 3) **-d'Opaglio**, Df. ebd., Prov. Novara, Mand. Orta; 691 Ew.

Maurkirchen, ist Mauerkirchen.

Maurn, 1) Krchdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Steinach. 2) **Nieder-, Ober-**, Df. und Krchdf. ebd., Kr. Brixen, Bez. Lienz, bei Virgen.

Maurnberg, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Ried, bei Altheim.

Mauro (S.-), 1) Df. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. u. SW.

von Matera; 2900 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. Principato-citer., Distr. u. WSW. bei Il-Vallo; 800 Ew. 3) Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand Gassino; 1820 Ew. 4) Flck. in Sicilien, Prov. Palermo, SSO. bei Cefalu.

Mauromati, Flck. in Griechenland, Morea, Messenia, Bez. Ithome.

Mauron, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und NNO. von Ploërmel, am Due; 3970 Ew. [N. bei Lauzerte; 980 Ew.

Mauroux, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. u. NW. von Cahors,

Maurs, St. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und SW. von Aurillac, r. an der Rance; 3084 Ew.; Gerbereien, Fabrikation von Nägeln, Messern, Wachslichtern ꝛc.; weidereiche Umgegend und deshalb Zucht von Schweinen, Pferden und Rindvieh; Handel mit Mastschweinen, guten Kastanien, Wein, Vieh, Pferden ꝛc. [ren; 353 Ew.

Maurstetten, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kaufbeu-

Maur-sur-Loire, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur; Leinwand- und Zwirnbleichen, Kalkbrennereien.

Maurua, s. Maupiti.

Maurusbrücke, Sct.-Luzia, Pfrdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein; Zollamt. [kallen, bei Schirwindt; 102 Ew.

Maurutschatschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pill-

Maury, Grfsch. in Tennessee, Middle-Distr.; 498 QM., 1820: 22,141; 1830: 27,665; 1840: 28,186; 1850: 29,520 Ew. (davon 12,670 Sklaven); Hauptort: Columbia.

Mausbach, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Aachen, bei Eschweiler; 728 Ew. 2) Gehöfte ebd., Kr. und bei Montjoie; 23 Ew. 3) Df. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Freudenberg; 66 Ew. 4) **Ober-, Unter-,** 2 Höfe ebd., Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipperfürth; 47 Ew. [(Hausruckkr.), bei Baierbach.

Mausburg, Meissburd, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns

Mauschbach, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. und bei Neuhornbach; 287 Ew. 2) **Mausbach,** Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Sct.-Wendel; 100 Ew. [Königsberg, Kr. u. bei Memel; 50 Ew.

Mauschel-Gerge, Mauschellen-Görge, Df. in Preußen, Rgbz.

Mauschendorf, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Gleusdorf, bei Baunach; 84 Ew. [50 Ew.

Mauschern, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Labiau;

Mauschid, Mausidsj, Maushij, Mosa, Ort in Jemen, in Arabien, NNW. von Mokha, unweit der Küste; 13° 43′ N. (Niebuhr); berühmt durch Jasminpflanzungen.

Mausch-See, in Preußen, Rgbz. Danzig, im SW. des Kr. Carthaus, O. bei Parchau und SW. von Sulleczyn.

Mauschwitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Friedland; 246 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, Amt Zittau, bei Löbau; 1855: 116; 1858: 117 Ew.

Mausdorf, 1) **Mausmannsdorf,** Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Erlbach, bei Hagenbüchach; 186 Ew. 2) Kol. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Znaim; 465 Ew. 3) **Groß-, Klein-,** ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Elbing; 427 u. 301 Ew. Ebenda **Klein-Mausdorferweide,** Df.; 96 Ew.

Mauseck, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Stainz.

Mäuseldorf, 1) **Meiseldorf** (**Groß-** oder **Ober-**), Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), in einem fruchtbaren Thal, bei Meissau; 640 Ew.; Feld-, Wein-, Obst- und Saffranbau, Ziegelbrennereien. 2) **Groß-** oder **Ober-, Klein-,** 2 Dfr. ebd. (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn. [Neuenbettelsau; 81 Ew.

Mausendorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Heilsbronn, bei

Mauseort (**Groß-, Klein-**), 2 Erbpachtgüter in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Uckermünde, bei Pasewalk; 30 Ew.

Mausheim, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Hemau, bei Beratshausen; 66 Ew. [Solingen; 32 Ew.

Maushöhe, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei

Mausitz, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Zwenkau; 1855: 18; 1858: 23 Ew. [bei Limmeritz; 522 Ew.

Mauskow, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg,

Mausolée, Insel bei dem Cap Byron, der NWSpitze von Neu-Irland, mit einem merkwürdigen Pik. [bei Sct.-Remy; 1402 Ew.

Maussane, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Arles,

Maust, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Cottbus, bei Peitz; 254 Ew. [gen, bei Netphen; 14 Ew.

Mausthal, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz Arnsberg, Kr. Sie-

Maustränk, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Wülfersdorf; 690 Ew.

Mauswinkel, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Birstein; 240 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Lobberich; 55 Ew.

Mautbrucken, Mautbruggen, Df. in Kärnten, an der Drau, bei Paternion; 90 Ew. 2) Ortschaft ebd., Hrsch. Glanneck, am Glann, bei Sct.-Veit.

Mautdorf, Mauthdorf (**Ober-, Unter-**), **Mautha** (**-gorna, -spodna**), 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg, an der Mur, unweit der Grenze von Ungarn.

Mauten, 1) Mflck. in Kärnten, Bez. Villach, an der Gail; 570 Ew. 2) s. Mauthen. [waldkr.), bei Bärschling, an der Bärschling.

Mauterheim, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Mautern, 1) St. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), N. von Sct.-Pölten, an der Donau, gegenüber Krems und Stein; 720 Ew.; Schloß; alte unterirdische Grabgewölbe. 2) Mflck. in Steiermark, Kr. und W. von Bruck, bei Kraubat, an der Liesing; 470 Ew.; Franziscaner-Kloster, Congregation der Redemptoristen.

Mauternbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), am Fuß des Gebirges u. an der Donau, bei Mautern; 255 Ew.

Mauterndorf, 1) Df. in Kärnten, bei Klagenfurt, am Lavantbach. 2) Mflck. in Salzburg, S. von Radstadt, in 3300 F. Meereshöhe; 1150 Ew.; Pfarrkirche, uralte Filialkirche, uraltes Schloß; Postamt, Taback- und Salzlegstätte, Niederlage des Speiks (Valeriana celtica), der in dem nahen Gebirge gesammelt wird. 3) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. u. bei Judenburg; 140 Ew. 4) Df. ebd., O. bei Schladming; 110 Ew.

Mautersdorf, 1) **Mlatena-Vass,** Df. in Krain, bei Adelsberg; 199 Ew. 2) **Mataune,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz.

Mauth, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Wolfstein, bei Freyung; 114 Ew. 2) **Meyto,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Zbirow; 1600 Ew.; Postamt, Glashütten, Eisenhämmer.

Mautha, s. Mautdorf.

Mauthbrücke, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Spital. 2) s. Mautdorf. [Ew.; Blechhammer.

Mauthdorf, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Tachau; 280

Mauthen, 1) s. Mauten. 2) Mflck. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg, an der Feistritz; Schloß Kienhofen, Eisenhammerwerk.

Mauthhaus, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Ronsperg, bei Wassersuppen, der Grenze von Baiern nahe; 280 Ew.

Mauthhausen, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Reichenhall, bei Piding; 114 Ew.

Mauthhausen, Malthausen, Maidhausen, Mflck. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), an der Donau, OSO. von Linz, bei Enns; schöne Granitsteinbrüche; 1450 Ew.; altes Felsenschloß Pragstein; Gerberei, Färberei, starker Pferdemarkt; Dampfschifffahrtstation.

Mauth-Marga, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment.

Mauthstatt, Meyto, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Ober-Plan, bei Höritz, in einem Thal; 75 Ew.

Mauti, ist Mauki.

Mautitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Riesa; 1855: 216; 1858: 217 Ew. [355 Ew.

Mautnitz, Mutnitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. und bei Brünn;

Mautschitsch, Mautschitsche, Ortschaft in Krain, bei Krainburg, an der Sau; 215 Ew. [Wien-Grazer Eisenbahn; 125 Ew.

Mautstadt, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Rettelstein, an der

Mautstedt, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Maut-Zeiring, Maut-Unterzeiring, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg. [berg; 250 Ew.

Mautzendorf, Motkow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Stern-

Mauves, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. u. bei Tournon, an der Rhône; 810 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Loire-infér., Arr. und NO. von Nantes, an der Loire; 1197 Ew. 2) Flck. ebd., Dep. Orne, Arr. und SSO. von Mortagne-sur-Huine, r. an der Huine; 1333 Ew.

Mauvesin, Mauvezin, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und SO. von Lectoure, l. am Arar; 2689 Ew.; reform. Kirche; Oelfabrik, Handel mit Getreide, Mais und Vieh.

Mauwi, Muwe, eine der Sandwich-Inseln, NNW. von der Insel Hawaii; s. Maui. [1127 Ew.

Mauzat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. bei Riom;

Mauzé, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Bressuire, bei Thouars; 1610 Ew. 2) St. ebd., Dep. Deux-Sèvres, Arr. u. SW. von Niort, r. am Mignon; 1835 Ew.; Gold- und Silberschmiede, Oelfabriken, Handel mit Cognac, Getreide, Wolle ꝛc.; in der Umgegend Mauleselzucht.

Mauzens, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und bei Sarlat; 1157 Ew.; in der Nähe Eisenhämmer und Waffenfabriken.

Ma-ven-jin, St. auf der Ostküste der chinesischen Insel Groß-Lieou-Khieou. [5° 28′ 50″ W.

Mavera, Cap der Nordküste von Afrika, in Tunis; 36° 57′ 20″ N.

Mavern, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heilsberg; 197 Ew. [SSO. von Monastir, WSW. bei Grevno.

Mavromos, Flck. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak und

Mavron-Oros, Berg unweit der Nordküste von Morea, Prov. Korinthia; 38° 2′ 44″ N. 20° 5′ 7″ O.

Mavro-Potamos, Mavro-Nero, Fluß in Nord-Griechenland, der alte Kephissos; fließt gegen SW. und unterhalb Skripu in den Topolias-See. [SSO. von Monastir, O. am Kastoria-See.

Mavrovo, Flck. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak und

Mavrovo, Flck. im Türk. Albanien, Sandschak u. S. bei Avlone.

Maw, Fluß in England, Wales, Grfsch. Merioneth; vereinigt sich mit dem Wnion, der unterhalb Barmouth in eine weite Bucht mündet.

Mawdesley, Ortschaft in England, Grfsch. Lancaster; 880 Ew.

Maweldurro, Ort in Hindostan in sandiger Gegend, unweit der Küste, in Carnatic, N. bei Nellore; Palmyra-Palmen.

Mawes (**Sct.-**), Flck. in England, Grfsch. Cornwall, O. an der Rhede von Falmouth, gegenüber dieser Stadt; 1841: 941 Ew.; Hafen, Sardellenfischerei.

Mawgan, 1) **-in-Mancage,** Df. in England, Grfsch. Cornwall; 1004 Ew. 2) **-in-Pyder,** Df. ebd.; 784 Ew.

Mawicke, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, bei Werl; 291 Ew.

Mawnan, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 685 Ew.

Max, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Nancy; 300 Ew.

Maxa, Maksa, Maxen, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Kezdi; 630 Ew. [1840: 1897; 1850: 1740 Ew.

Maxatawny, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Berks; 1820: 1630;

Maxau, 1) **Makulle,** Mflck. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. ONO. von Cilli, an der Donau, bei Windisch-Feistritz; 190 Ew. 2) **Unter-,** Strainzkirch-Makullach, Df. ebd.

Maxberg, Maxruhe, deutsches Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Taus, nahe der Grenze gegen Baiern; 250 Ew.

Maxdorf, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Frankenthal, bei Lambsheim. 2) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Gablonz, bei Morchenstern; 1350 Ew.; Glasschleifmühlen. 3) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Haida, bei Pablowitz; 275 Ew.; Weberei. 4) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Tetschen, bei Rosawitz, hoch am SOAbhange der Scheibekoppe, 1¼ St. NNW. von Tetschen, im Walde; 165 Ew.; Forellenteiche, Waldarbeit. 5) **Marow,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Bikan, unweit Maleschau; 90 Ew.; erst 1798 angelegt. 6) **Marow,** Kirchort ebd., bei Pustowied, Kr. Prag, Bez. Pürglitz. 7) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Calbe, bei Aken; 169 Ew. 8) Krchdf. ebd., Kr. u. bei Salzwedel; 104 Ew. 9) Ortschaft in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Reichenau, zu Mittelweigsdorf gehörig; 1855: 156; 1858: 161 Ew. 10) Df. in Salzburg, bei Weitwörth.

Maxdörfel, Maxdorf, Maksicky, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Politschka, bei Kurau; 165 Ew.

Maxedt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mauerkirchen.

Maxelrhain, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Aibling, bei Tuntenhausen; 100 Ew.; Schloß.

Maxen, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. WSW. 2¼ St. von Pirna; 1855: 707; 1858: 717 Ew.; Schloß (Major v. Serre, Erfinder eines eigenthümlichen Backofens); chemische Fabrik, Strohflechterei, Spinnerei, Kalk- und Marmorbrüche; Mineralquelle u. Bad (seit 1759); 1759, 20. und 21. Nov. Gefangennahme der Preußen unter General von Fink durch die Oesterreicher unter Daun.

Maxenbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk.

Maxence, Ort in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Clermont.

Maxendorf, Df. in Steiermark, Kr. und bei Graz.

Maxent, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. u. SSW. von Montfort, bei Plélan; 1774 Ew.; Garn- und Eisenhandel.

Maxenzeel, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. u. bei Bruxelles; 1850: 791 Ew.

Maxey-sur-Vaise, Flck. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. und S. von Commercy, S. bei Vaucouleurs; 625 Ew.

Maxfeld, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Demmin; 35 Ew. 2) **Ober-, Unter-,** Df. u. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Neuburg, im Donau-Moose; 159 und 727 Ew.

Maxfield, Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1850: 186 Ew.

Max-Friedrichs-Hütte, Kupfer-Vitriolhütte in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Linz; 10 Ew.

Maxglon, Krchdf. in Salzburg, bei Salzburg, an der Glan; 630 Ew.; Zucht- und Arbeitshaus.

Maxhahn, Hofschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 16 Ew.

Maxhammer, Papierfabrik in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon, bei Marsberg (Nieder-).

Maxico, Flck. auf der Insel Madeira; 2000 Ew.

Maxilly, Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. Evian; 437 E.

Maxime (Sainte-), Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Draguignan, bei Grimaud, am Grimaud-Golf im Mittelländ. Meer; 866 Ew.; kleiner Hafen mit sicherem Ankerplatz, Handel mit Rosen und Holz; Schifffahrt.

Maximen, Ort in der Wallachei, Sandschak u. NO. von Rimnik.

Maximilian, 1) **Maxlon,** Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Mühldorf, bei Kraiburg; 95 Ew. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez. Wels, bei Griesskirchen. 3) s. Maxlon.

Maximiliandorf, Df. in Mähren, Kr. u. bei Brünn; 245 Ew.

Maximilianowo, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Fordon; 198 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Kosten; 127 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Krotoschin, bei Kozmin; 57 Ew.

Maximiliansau, sehr besuchtes Rheinbad in Baden, zu Knielingen gehörig.

Maximin (Sct.-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. u. WNW. bei Senlis; 835 Ew.; Spitzenklöppelei. 2) St. ebd., Dep. Var, Arr. u. WNW. von Brignolle, am Ursprung des Argens; 3685 Ew.; Gerberei, Wollzeug- u. Baumwollweberei, Baumwollspinnerei, Weinbau, Branntweinbrennerei, Saffranbau und -handel.

Maximowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Maxkeim, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Schippenbeil; 122 Ew.

Maxldorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Bez. Freistadt, bei Liebenau.

Maxlmoos, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen.

Maxlon, 1) s. Maximilian. 2) **Maximilian,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen; 125 Ew.

Maxsain, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Selters; 730 ev., 16 kath. und 23 jüd. Ew.; Eisenhütte.

Maxstoke, Df. in England, Grfsch. Warwick; 347 Ew.

Maxton, Df. in Schottland, Grfsch. Roxburgh; 278 Ew.

Maxweiler, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Neuburg, bei Weichering; 64 Ew.

Maxwelltown, Flck. in Schottland, Grfsch. Kirkcudbright; 2330 E.

Maxymowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Lotyn.

Ma-y, St. in China, Prov. Chan-si, Distr. Thai-thoung-fou; 39° 28′ N. 110° 15′ O.

May, 1) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 20 Ew. 2) Wlr. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Wachtendonk; 225 Ew.

May, 1) Cap der Südspitze von New-Jersey, Grfsch. Cape-May, NO. am Eingange der Delaware-Bai; 38° 56′ 46″ N. 77° 13′ 30″ W. 2) **Insel** an der Ostküste von Schottland, Grfsch. Fife, am Eingange des Forth-Golfes; Quelle von Trinkwasser; vorzügliche Schafweide; Leuchtthurm 56° 11′ 22″ N. 4° 53′ 11″ W. 3) **Le-,** Flck. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. SO. bei Beaupreau; 3296 Ew. 4) **-en-Multien,** Df. ebd., Dep. Seine-Marne, Arr. und NO. von Meaux, bei Lizy; 904 Ew.; sehr alte Kirche (9. Jahrh.); Verkookung des Torfes; Seidenwürmer- und Rindviehzucht. 5) **-sur-Orne,** Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. Caen: 536 Ew.

Maya, 1) Ort in Benguela, in Afrika, SW. von Caconda. 2) Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Pamplona, OSO. bei Vera, an der gleichnam. Schlucht; 500 Ew. 3) Indianer-Volk in Mejico und Guatemala, zum Theil christlich und Landbau treibend, zum Theil noch wild in Wäldern lebend.

Mayabeib, eine der größeren Fluß-Inseln des Schat-el-Arab (Euphrat).

Mayaco, großer See im S. von Florida.

Mayaconda, befestigter Ort in Maissur, in Hindostan, WNW. bei Tschittedroug, an einem Engpaß.

Mayaguana, s. Mogana.

Mayaguez, Ort auf der Antillen-Insel Portorico.

Mayah, chaldäisches Christendorf im Lande der Hekkari, in Kurdestan.

Mayalde, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Zamora; 230 Ew.

Mayals, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Lerida, NNW. bei Asco; 700 Ew.

Ma-Yang, St. in China, Prov. Hou-nan, Distr. Youan-tcheou, l. am Ma-yang-so; 27° 38′ N. 107° 2′ O.

Mayar, St. in Persien, Irak-Adjsmir, S. von Ispahan; 600 Ew.

Mayberg, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieghartding. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 170 E.; Weinbau.

Maybole, Flck. u. Krchspl. in Schottland, Grfsch. u. S. bei Ayr; 7350 Ew.; Wolldeckenfabriken.

Maydan, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Czortkow. 2) Ortschaft ebd., Kr. und bei Lemberg. 3) Df. ebd., Kr. Przemysl, bei Jaroslaw. 4) Pfrdf. ebd., Kr. Rzeszow, Hrsch. Mokrzyszaw, bei Poremby. 5) Mflck. ebd., Hrsch. Sedomir. 6) Df. ebd., Kr. und bei Sambor, Hrsch. Podbusz. 7) griech. Pfrdf., mit **Posiecz,** ebd., Kr. und bei Stanislawow, im Walde. 8) Pfrdf. ebd., Kr. Stry, bei Stanislawow, Hrsch. Halicz, am Lukiew. 9) Df. ebd., Kr. Stry, bei Kalusz. 10) griech. Krchdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Olszanica. 11) Ortschaft ebd., Kr. Zolkiew, bei Jaroslaw. 12) Df. ebd., bei Zolkiew. 13) Df. ebd., bei Pieniaki. 14) **-gorni,** Df. ebd., Kr. Stanislawow, Hrsch. Przerosl. 15) **-graniczniki,** Df. ebd., bei Nadworna. 16) **-maly,** Df. ebd., Kr. Rzeszow, bei Przeworsk. 17) **-nowy** und **-stary,** 2 Dfr. ebd., Kr. Zloczow, bei Brody. 18) **-stary,** Df. ebd., Kr. und bei Stanislawow, im Walde. 19) **-Zaduszniki,** Df. ebd., Kr. Tarnow, Hrsch. Baranow, an der Weichsel. 20) **-Zbydniowsky,** Df. ebd., Kr. Rzeszow, Hrsch. Zbydniow.

Maydany, Podlesie, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Schubin; 18 Ew.

Maydorf, Meydorf, ist Maidorf.

Maydourghaut, Ort in den Nord-Serkars, in Hindostan, NW. von Masulipatam; 16° 54′ N. 80° 43′ O. Grw.

Mayen, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. u. W. 3½ Mle. von Coblenz, r. an der Nette, in dem fruchtbaren Mayenfelde; 1837: 4518; 1840: 4694; 1846: 5292 (und 9 M. Militär); 1849: 5276 (und 12 M. Mil.); 1852: 5656 (und 13 M. Mil.); 1855: 5956 (und 12 M. Mil.) Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Friedensgericht, Mittelschule, Tuch- und Leineweberei, Strumpfwirkerei, Gerberei, Töpferei, Streichgarn-Maschinenspinnerei, Mahl- u. Papiermühlen, Potasch- u. Waidaschsiederei, Bierbrauerei; berühmte Mühlsteinbrüche, Mineralquellen. Der Kreis hält 10.55 QM., 1840 städt. Ew. 8048; 1846: 8681; 1849: 8785; 1852: 9443; 1855: 9815; ländl. Ew. 1840: 36,416; 1846: 38,810; 1849: 39,612; 1852: 40,707; 1855: 41,681; im W. gebirgig, im O. eben, aber im Allgemeinen fruchtbar. 2) Berg der Alpen im Schweizer K. Waadt, Bez. Aelen (Aigle), O. vom Genfer See; 1133 Toisen Meereshöhe. 3) s. Maigen. 4) Ortschaft in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Feldkirch.

Mayenborn, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 26 Ew.

Mayence, ist Mainz.

Mayendorf, ist Maja in Siebenbürgen.

Mayenfeld, St. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Unter-Landquart, N. von Chur, am Rhein; 1147 prot. und 85 kath. Ew.

Mayenheim, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar; 725 Ew.

May-en-Multien, s. May.

Mayenne, 1) Fluß in Frankreich; entsteht im Dep. Orne, Arr. Alençon, S. bei Sct.-Martin-des-Landes, durchfließt dann das gleichn. Dep., und den N. des Dep. Maine-Loire bis zur Vereinigung mit der Sarthe, wodurch die Maine entsteht, oberhalb Angers; fließt südwärts in ohngefähr 40 Lieues Lauf. Die beträchtlicheren Zuflüsse sind r. Varenne, Calmont, Ernée, Oudon; l. Jouanne, Ouette. Ist von Sct.-Jean an flößbar, und von Laval an mittelst 37 Schleusen schiffbar. 2) Dep. im westlichen Frankreich, aus dem Westtheil der ehemaligen Prov. Maine mit 414,988 Hectar., und aus dem Nordtheil der Prov. Anjou mit 103,109 Hectar. gebildet; zwischen 47° 45′ bis 48° 33′ N. u. 2° 20′ bis 3° 35′ W.; zwischen den Dep. Manche und Orne N., Sarthe O., Maine-Loire S., Ille-Vilaine W.; 514,868 Hect., 1801: 305,654; 1821: 343,819; 1831: 352,586; 1841: 361,392; 1851: 374,566 Ew.; wird von der Mayenne, dem einzigen schiffbaren Fluß, von N. gegen S. durchflossen, dem hier l. die Jouanne, r. der Calmont, Ernée und Vicoin zufließen. Im W. entspringt die Vilaine, und im NW. fließt die Sélune dem Kanal (Manche) zu. Außerdem gibt es in diesem fast ebenen, nur von geringen Höhen und flachen Thälern durchzogenen Lande viele Bäche und Weiher. Nach der Bodenbeschaffenheit besteht es aus 16,000 Hectar. Bergland, 24,429 H. Heide und Lehde, 65,000 H. gutem Land, 31,000 H. kiesigem, 39,000 H. steinigem u. 45,000 H. thonigem Boden. Ohngeachtet dieser nicht eben dem Landbau günstig scheinenden Bodenbeschaffenheit ist der Landbau dennoch ergiebig, und befriedigt durch das Getreide, nämlich Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Buchweizen, Hanf, Flachs ꝛc. und an Obst zu Cider reichlich das Bedürfniß; weniger werden Kartoffeln und sehr wenig Hülsenfrüchte, Runkelrüben u. Wein gewonnen. Das Mineralreich gibt Eisen, Steinkohle, Marmor, Kalk, Wetzsteine, Schiefer, Granit, Magnesia ꝛc. Fünf eisenhaltige Mineralquellen gibt es zu Château-Gontier, Bourgneuf-la-Forêt, Niort, Chantrigné, Grazay. Der beträchtlichste industrielle Betrieb besteht in der Lein- und Baumwollweberei, Fabrikation von Eisen und Eisenwaaren, Papier, Branntwein, Kalk. Für die Bildung bestehen 1 Normal-Departemental-Schule zu Laval, 3 höhere Communalschulen, 427 Elementarschulen. Eingetheilt ist das Depart., das in das Bereich der Universitäts-Akademie Angers gehört, in die 3 Arrond. Château-Gontier, Laval, Mayenne, und in 27 Cantons. — 2) Das Arr. ebenda hält 211,745 Hectar., 1831: 162,164; 1841: 161,785; 1851: 165,181 Ew. in 11 Cantons. — 3) sehr alte St. und Hauptort des gleichnam. Dep. und Arr., NNO von Laval, an der Mayenne; 48° 18′ 17″ N. 2° 57′ 18″ W., in 97 Metres Meereshöhe; 1789: 4654; 1821: 8605; 1831: 9797; 1841: 9225 Ew.; enge Straßen; neues Rathhaus; das alte Felsenschloß wird als Gefängniß u. als Leinwandhalle gebraucht; Handels-Tribunal, Collége; Baumwoll- und Flachsspinnereien, Baumwoll- und Leinwandweberei, Leinwandbleichen, Färbereien, beträchtlicher Handel mit den Erzeugnissen, wie mit Wein, Branntwein ꝛc.

Mayens, Berge im Schweizer K. Wallis, l. an der Rhone, Bez. Sitten (Sion); mit schönen Landhäusern bebaut.

Mayenthal, Thal im Schweizer K. Uri, das sich vom Susten bis gegen die Reuss, von W. gegen O. erstreckt in drei Stunden Länge, vom Mayenbach durchflossen.

Mayer, Ort in Hindostan, Gudjerate, S. von Lunawara.

Mayer, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Waidhofen, an der Ybs; 180 Ew. 2) Rotte in Salzburg, bei Werfen, an der Salza und am Zistelberg. 3) **-beim Bach,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Mayerbach, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Ober-Plan, bei Unter-Wuldau; 270 Ew.; 1841 angelegt.

Mayerberg, 1) Schloß u. Gut in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli, unweit Salloch. 2) **Vorder-,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Linz.

Mayerdohl, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Mayerdorf, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Ried. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen, unweit Gnass; 130 Ew.

Mayereben, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Losenstein.

Mayereck, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Steinbach.

Mayerhof, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) Df. ebd., bei Efferding. 3) Df. ebd., bei Frankenburg. 4) Df. ebd., bei Gaspoldshofen. 5) Ortschaft ebd., bei Vöcklabruck. 6) Df. ebd. (Innkr.), bei Braunau. 7) Wlr. ebd., bei Ried. 8) Wlr. ebd., bei Siegharding, in einem Thal. 9) Ortschaft ebd. (Mühlkr.), Bez. Freistadt, bei Königswiesen, am Großen Narrn-Fluß. 10) Df. ebd., bei Zell. 11) Ortschaft ebd., Bez. Linz, bei Altenfelden. 12) Ortschaft ebd., bei Sarleinsbach. 13) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten. 14) Ortschaft ebd., Hrsch. Gaming, bei Lackenhof. 15) Ortschaft ebd., bei Mölk. 16) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, Bez. und bei Stainz. 17) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Gleinstädten; Schloß Ottersbach. 18) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kufstein. 19) **Groß-,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Tering. 20) **Groß- u. Klein-, Velka- u. Mala-Pristiva,** 2 Dfr. in Krain, bei Sagurie. 21) **-in-der-Oedt,** Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Hasslach. 22) **Ober-,** Ortschaft ebd., bei Oepping. 23) **Ober-, Unter-,** 2 Wlr. in Salzburg, bei Mattsee.

Mayerhöf, Maierhöfen, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Weiler; 72 Ew.

Mayerhofberg, s. Mayerhof.

Mayerhöfeln, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Michelbach; 80 Ew. 2) Df. ebd., bei Stössing; 95 Ew.

Mayerhofen, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau. 2) s. Mayerhof 13. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schönau; 100 Ew. 4) Rotte ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Anzbach. 5) **Mayrhöfen,** Df. ebd., bei Lilienfeld. 6) Df. ebd., bei Mölk. 7) Df. in Salzburg, bei Lend, unweit Dorf-Gastein; 2 Mahl- und Sägemühlen. 8) Df. ebd., bei Mitterfill, am Sonnberge. 9) Df. ebd., bei Zell am See, am Fuß des Steinberges. 10) Wlr. ebd., bei Saalfelden. 11) Df. in Steiermark, Kr. Graz, W. bei Fürstenfeld, an der Feistritz; 125 Ew. 12) Df. ebd., bei Graz, an der Schwarza. 13) Ortsch. ebd., Kr. Marburg, bei Kleinstätten; 150 Ew. 14) Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Windischmatrei. 15) Wlr. ebd., Kr. Innsbruck, bei Kitzbühel. 16) Df. ebd., bei Zell.

Mayerhöfen, 1) s. Maierhöfen. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Bez. Freistadt, bei Lassberg. 3) Df. ebd. (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schwarzenau. 4) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk; 65 Ew. 5) Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde, im Gebirge; 125 Ew.

Mayerhofenberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Altenmarkt.

Mayerkirchl, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Taufers.

Mayerlambach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach.

Mayerlechen, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kirnberg.

Mayerlehen, Wlr. in Salzburg, bei Seekirchen.

Mayerling, Meierling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Alland.

Mayerrotte, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten.

Mayers, Meyers, Maires, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn. 2) Df. ebd., bei Schwarzenau, an der deutschen Thaya; Schloß.

Mayersdorf, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach. 2) **Maysdorf,** Ortschaft ebd., bei Wels, am Aiterbach. 3) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Fehring; 180 Ew. 4) Df. ebd., bei Graz; 75 Ew.

Mayersgrün, ist Maiersgrün.

Mayerwiesen, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Mittewald.

Mayerwinkel, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Windischgarsten.

Mayes, Indianer-Volk in Texas.

Mayet, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und ONO. von La-Flèche; 3735 Ew.; grobe Wollzeugweberei. 2) **-d'Ecole (Le-),** Df. ebd., Dep. Allier, Arr. Gannat; große Mühle. 3) **-de-Montagne (Le-),** Df. ebd., Dep. Allier, Arr. und S. von La-Paliſſe, in pittoresker Gegend; 1811 Ew.

Mayeux (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. NW. von Loudéac; 1790 Ew.

Mayfield, 1) Df. in England, Grfsch. Stafford; 1348 Ew. 2) Kirchspl. ebd., Grfsch. Sussex, N. bei Hailsham; 3445 Ew. 3) Ort in Illinois, Grfsch. De-Kalb; 1850: 564 Ew. 4) Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1850: 186 Ew. 5) Ort ebd., Grfsch. Somerset; 1850: 133 Ew. 6) Ort in New-York, Grfsch. Fulton; 1820: 2025; 1840: 2615; 1850: 2429 Ew. 7) Ort in Ohio, Grfsch. Cuyahoga; 1850: 1117 Ew.

Maygadessen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Kr. u. bei Hörter; 50 Ew.

Mayhof, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

May-kiang, Cambodje, Kiou-long-kiang (in An-nam), **Lan-thsang-kiang** (in China), **La-Tcheou** (in Tübet), ein großer Fluß, in Asien, der im O. von Tübet, in Kam durch Vereinigung des Tsa-tchou u. Om-tchou entsteht, dann den westlichen Theil der chines. Prov. Yun-nan, dann An-nam bis zu seiner vielarmigen Mündung in die Nordspitze des Golfs von Siam durchfließt. Er ist auf eine beträchtliche Strecke für große Schiffe, bei seiner großen Tiefe, fahrbar. Ein Nebenfluß rechts ist der May-kouy-myit oder Man-lou-ho, in der chines. Prov. Yun-nan und in An-nam.

Maykirch, ist Meikirch.

Maykowice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, am Lossoina. 2) **-nowe** und **-stare,** Df. ebd., am Raba.

Maylahn, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 33 Ew.

Mayland, Df. in England, Grfsch. Essex; 200 Ew.

Mayldorf, Ortschaft in Kärnten, bei Wolfsberg.

Mayndoun, St. in Birman, SW. von Ava, r. am Iravaddy.

Mayniez, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Maynooth, St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, W. von Dublin; 2053 Ew.; kathol. Universität seit 1845, 1775 als Collége und Seminar gegründet.

Mayo, 1) eine fast ganz aus tertiärem, hartem Kalkstein bestehende Cap-Verdische Insel; Südspitze 15° 6′ 42″ N. 25° 29′ 36″ W.; etwa 7 Stunden Umfang, mit steilen Küsten, zwei hohen Bergen, übrigens aber eben, ohne Trinkwasser u. ohne Ankerplatz; außerordentlich reich an vorzüglichem Seesalz, von dem europäische und amerikanische Schiffe viel holen. Es gibt nur drei Orte mit etwa 2200 Ew.; davon ist Pinosa Hauptort. 2) Grfsch. der Prov. Connaught in Irland, zwischen 53° 28′ bis 54° 30′ N. und 10° 43′ bis 12° 30′ W., von den Grfsch. Sligo NO., Roscommon O., Galway S., dem atlantischen Ozean W. und N. begrenzt; 1,355,048 Acres, davon 425,124 Berg und Sumpf und 57,940 Wasser sind; 1831: 366,328; 1841: 388,887; 1851: 274,716 Ew. in 68 Krchspln. Der nördliche und westliche Theil ist gebirgig und schwach bevölkert, der übrige aber durch Flüsse und Seen bewässert und weidereich und fruchtbar. Die Küsten sind sehr zerrissen, besonders an der Westseite durch die beiden großen Buchten von Clew und Black-Sod und den Hafen von Killery, einen der besten der Westküste von Irland. An der Nordküste ist die Killala-Bai und der Brood-haven. Im NW. ist die fruchtbare Halbinsel Mullet. Die bedeutenderen Flüsse sind der Moy, Munree, Owen-Crive und Robe; die größeren Seen der Corrib und Mask auf der Südgrenze, der Conn im N., der Keromore im NW. Besonders werden Getreide und Flachs gebaut, aber Viehzucht ist Hauptbetrieb. 3) Df. und Krchspl. und ehemals St. ebd., SO. von Castlebar; 2518 Ew.; berühmtes geistliches Collége. 4) Fluß im Mexican. Staat Sonora; fließt westwärts und in den Meerbusen von Californien.

Mayomba, Land auf der Westküste von Afrika, zwischen Sette N. u. Loango S., am Atlantischen Ozean. Darin der gleichnam. Fluß, und an dessen Mündung die gleichnam. Stadt, NW. von Loango.

Mayor (Isla-), 1) ansehnliche Insel an der Küste von Spanien, in der Mündung des Guadalquivir. 2) **Touhoua,** Insel in der Plenty-Bai an der Küste von Neu-Seeland; besteht aus Basalt und Obsidian, mit engen, aber fruchtbaren Thälern, und von etwa 200 Eingebornen bewohnt, die Handel treiben.

Mayorga, 1) kleine Gruppe in den Freundschafts-Inseln; 18° 40′ S.; fruchtbar und gut angebaut. 2) Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und N. bei Alcobaça, am Atlant. Ozean; 700 Ew. 3) Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Valladolid, am Cea; 2000 Ew.; Handel mit Wein.

Ma-yosso, Ort in Sierra-Leone, im westlichen Afrika, O. von Free-town.

Mayotte, die südöstlichste Comorn-Insel, von einem Riff umgeben; mit etwa 1500 E.; seit 1846 mit anderen Inseln von den Franzosen besetzt.

May-ouain, Nebenfluß des Meïnam l., in An-nam und Birman.

Maypo, Fluß in Chile; entsteht am Westabhang der Cordilleren, fließt westwärts, nimmt r. den Mapocha auf, und mündet in den Großen Ozean. Sein Lauf ist äußerst heftig.

Maypures, 1) Indianer-Volk in Neu-Granada, am obern Lauf des Rio-Negro. 2) Df. ebd., l. am Orinoco, der hier Wasserfälle bildet; 5° 13′ 32″ N. 70° 37′ 30″ W.

May-pyayn-myit, Nebenfluß des May-le-kiang (Meïnam) l., in Birman.

Mayrdopel, Mardopol, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Mayreben, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steier.

Mayres, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und NW. von Argentière, WSW. bei Thunys, r. am Ardèche; 2558 Ew.; Dampfsägemühle, warme Quelle. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau; 425 Ew. 3) s. Maires.

Mayrhof, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Burgstall. 2) Df. ebd., bei Furth. 3) Df. ebd., bei Ternig. 4) Df. ebd., bei Scheibbs. 5) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst. 6) Df. ebd., bei Zell im Ziller-Thal. 7) **Groß-,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), Hrsch. Körnberg. 8) **Ober-,** Df. in Salzburg, bei Goldegg.

Mayring, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding. 2) Ortschaft ebd. (Innkr.), bei Ried. 3) Orschaft ebd. (Mühlkr.), bei Pfarrkirchen.

Mayritz, s. Mairitz.

Mayrleben, Df. in Salzburg, bei Seekirchen.

Mayscowa, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Jaslo, am Wysloka.

Mayschoß, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Ahrweiler; 730 Ew.

Maysham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Maysi, Cap der Ostspitze der Insel Cuba; 20° 17′ N. 76° 30′ W.

Mayss, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Altlengbach; 250 Ew.

Mayssen, Meissen, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), Hrsch. Weitra.

Maystadt, 1) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Schladming; 80 Ew. 2) Kirche u. Mineralbad in Tirol, Kr. Brixen, bei Niederndorf.

May-sur-Orne, s. May.

Maysville, 1) Hauptort der Grfsch. Clay in Illinois. 2) Ort in Kentucky, Grfsch. Mason, NO. bei Washington, l. am Ohio; 1820: 1139; 1840: 2741; 1850: 4256 Ew.; beträchtlicher Handel. 3) Hauptort der Grfsch. De-Kalb in Missouri. 4) Hauptort der Grfsch. Chatauque in New-York, SSW. von Buffaloe, am NWEnde des Chatauque-Sees, der mit Dampfbooten befahren wird. 5) Hauptort der Grfsch. Blount in Tennessee. 6) Hauptort der Grfsch. Buckingham in Virginia; an 300 Ew.

Maytown, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lancaster; 1850: 634 E.

Mayumba, ist Mayomba.

Mayurunas, ein Indianer-Volk in Brasilien, das an dem Flusse Jabari oder Hyabari lebt.

Maywaketa, Ort u. Df. in Iowa, Grfsch. Jackson; 1850: 504 u. 168 E.

Maywald, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Karlsberg, bei Hof.

Maywaldau, ev. und kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. SW. von Schönau, O. bei Hirschberg; 1216 E.; Schloß, 3 Wassermühlen.

May-zan-kiang, Nebenfl. des May-kang r., in An-nam, im westl. Lac-tschou.

Maza, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei Szexard; 725 Ew.; Acker- und Weinbau; Steinbrüche.

Mazafran, s. Massafran.

Mazagan, St. in Marokko, NW. von Marokko und SW. von Tamesna, unweit NO. vom Cap Blanco, am Atlant. Ozean, in gesunder Lage mit gutem Wasser; befestigt, aber nur kleiner Hafen; 1500 von den Portugiesen gegründet und bis 1762 behauptet.

Mazagaõ, kleine St. in Brasilien, Prov. Para, im Guiana brazi-

leira, r. am Mutuaca, 5 Legoas oberhalb dessen Einflusses in den Amazo-
nenstrom; starker Anbau von Arroz, aber die Bevölkerung nimmt durch
die Blattern ab.
Mazagong, eine meist von Portugiesen bewohnte Ortschaft auf der
Bombay-Insel, in Hindostan; gutes Dock für kleine Schiffe; 2 katholische
Kirchen; vorzüglicher Mango.
Mazagran, St. in Algerien, Prov. Oran, W. bei Mostaganem,
auf einer Höhe am mittelländ. Meer; 1840, vom 2. bis 6. Febr. berühm-
ter Sieg von nur 123 Franzosen gegen Tausende von Kabylen.
Maza-kiang, Nebenfluß des Irawaddy r., in Birman.
Mazaleon, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Saragoza, O.
bei Alcañiz, am Matarrana; 1000 Ew.; viel Olivenöl, Wein, Seide.
Mazalow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Lomnitz, bei Sche-
[wolle und Cacao.
wettin; 375 Ew.
Mazaltenango, St. in Guatemala; 2200 Ew.; Anbau von Baum-
Mazamet, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und SO. von Ca-
stres, am Zusammenfluß des Arnette und Thoré, in 216 Metres Meeres-
höhe; 8584 Ew.; reform. Kirche, Wollspinnereien, Tuch- und Wollzeug-
fabriken, Färbereien, Goldschlägerei; in der Umgegend Viehmastung.
Mazan, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und NW. von
Argentière, NW. bei Montpezat; 1510 Ew. 2) Flck. ebd., Dep. Vau-
cluse, Arr. und O. bei Carpentras, am Auzon; 4025 Ew.; vorzüglicher
Likör-Wein (de Grenache), Oliven, Saffran, vorzügliche Kirschen.
Mazanajestie, Maczanestie, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr.
Bukowine, bei Suczawa; Postamt.
Mazano, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Mori.
Mazapil, Flck. und Hauptort des gleichnam. Distr. im Mejican.
Staat Zacatecas, in wasserarmer, wenig angebauter und öder Gegend;
[SO. bei Marseille; 1708 Ew.
aufgelassener Bergbau.
Mazargues, Wlr. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. u.
Mazariegos, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. bei Valencia;
[2) Df. ebd., Kr. Stry, bei Wlodzimierce.
700 Ew.
Mazarowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko.
Mazarulleque, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Cuenca,
W. bei Huete; 520 Ew.
Mazatlan, Hafenort des Mejican. Staates Cinaloa, nur aus Hüt-
ten von Pfahlwerk mit Bananenblättern und Gras gedeckt bestehend; 23°
11′ 40″ N. 108° 42′ 42″ W. (Beechey); davon 9 Leguás entfernt der
Marktort **Presidio-de-Mazatlan,** 23° 15′ N. 109° 15′ W.; mehr als
3000 Ew.; bedeutender Handelsverkehr. Der Hafen ist in der Regenzeit
wegen der in demselben herrschenden Stürme (Cordonazos) nicht sehr
[sicher.
Maz-d'Azil, s. Mas-.
Maze, 1) s. Mase. 2) **Mazé,** Flck. in Frankreich, Dep. Maine-
Loire, Arr. und SW. von Baugé, am Authion; 3778 Ew.
Mazée, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 1850:
388 Ew.
[Oman; steinigt, aber fruchtbar.
Mazeira, arabische Insel im Oman-Meer, an der Südküste von
Mazel-Gebirge, ein Theil des Gebirges auf der Grenze von
Steiermark und Kroatien, zwischen der Drau und Sau.
Mazelsberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Weng.
Mazelsdorf, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei
Siegharding. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-
[kr.), bei Sieghardskirchen.
Mazenderan, s. Masenderan.
Mazendorf, s. Matzendorf.
Mazères, 1) St. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und N. bei Pa-
miers, WSW. bei Saverdun, l. am Lers; 3390 Ew.; Gerberei, Woll-
handel. 2) Df. ebd., Dep. Haute-Garonne, Arr. Sct.-Gaudens; Papier-
[mühle.
Mazerau, ist Matzerau.
Maziarnia, Ortsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody.
Mazière-Basse (La-), Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und
SW. von Ussel, bei Neuvic; 1549 Ew.
Mazières, 1) Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und NO.
von Chinon, N. bei Langeais; 610 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Maine-Loire,
Arr. Beaupréau; Fabrikort. 3) **-en-Gatine,** Df. ebd., Dep. Deux-
Sèvres, Arr. und SSW. von Parthenay; 782 Ew.; Handel mit Pfer-
den, Mauleseln und Rindvieh.
Mazin, 1) Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,
Liccaner Regiment, am Engpaß Lumbardenik; 160 Ew. 2) Df. in Tirol,
Kr. Trient, im Fassa-Thal, bei Vigo.
Mazingen, ist Matzingen.
Mazitz, Maschitz, Mazice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis,
Bez. Wessely, bei Zalschy; 445 Ew. 2) s. Matschitz.
Maziwatz, Df. in Istrien, Bez. Mitterburg, bei Pinguente; 290 E.
[terberg.
Mazkonz, Df. in Krain, bei Möttling.
Mazling, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg, bei Mit-
Mazo, St. auf der Ostküste der canarischen Insel Palma; 4200 Ew.
Mazocha, ein an 90 Klaftern tiefer Schlund zwischen unersteiglich
steilen Kalkfelsenwänden, in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Reitz.
Mazoire, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und SW.
von Issoire; 1325 Ew.
Mazon, 1) Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Neumarkt.
2) Ort in Illinois, Grfsch. Grundy; 1850: 469 Ew.
Mazorbo, s. Mazzorbo.
Mazorque, die größte der Huaura-Inseln, SW. vom Cap Salinas
der Küste von Peru; an 200 F. hoch, und hat einen Landungsplatz an der
Nordseite.
[kiew, bei Rawa.
Mazowiecka-wulka, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zol-
Mazuecos, Flck. in Spanien, Prov. u. WNW. von Madrid, SO.
bei Mondejar; 530 Ew.; Taubenzucht; Käsefabrikation.
Mazur, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei
Krotoschin; 47 Ew.
Mazuraken, Mazuren, heißen die Polen, welche in dem Nieder-
lande im Oesterr. Galizien wohnen, zum Unterschiede von den Goralen,
die das Gebirge bewohnen.
Mazures (Les-), Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. u. NNW.
von Mézières, N. bei Remrez; 1171 Ew.; Hochofen, Eisengießerei.
Mazurowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Chorost-
[kow.
Mazurny, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow.
Mazy, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur, S. bei Gembloux;
1850: 529 Ew.; Eisenwerke.

Mazye, großer Ort in Afghanistan, im Pisheen-Thal, auf dem Wege
von Shawl nach Kandahar; 30° 39′ N. 66° 39′ O. Grw.
Mazzalai, Df. in Tirol, Kr. und bei Trient.
Mazzanigo, Df. in Tirol, Kr. und bei Trient.
Mazzano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Brescia, am
Naviglio-Canal.
Mazzara, befest. St. und Hauptort des gleichnam. Bez. in Sicilien,
S. von Trapani, l. an der Mündung des Salemi in das Meer; 37° 38′
59″ N. 10° 15′ 9″ O.; 8360 Ew.; großer und sicherer Hafen; Bischof-
sitz, Collége; schöne Kathedrale; Schifffahrt, Ausfuhr von Wein, Brannt-
wein, Olivenöl, Soda, Baumwolle, Hülsenfrüchte rc.
Mazzarino, St. in Sicilien, Prov. und SO. von Caltanisetta;
[3291 Ew.
3000 Ew.; Collége; Schwefelgruben.
Mazzé, Massé, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea, Mand. Caluso;
Mazzo, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Sondrio, Distr. Tirano,
in der Nähe des mit Schnee bedeckten Gebirges Mortarolo. 2) **-con-**
Mazzino, Df. ebd., Prov. Milano, Distr. Bollate, bei Rho.
Mazzoldo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei
Piazza, am rechten Arm des Brembo; Eisenhüttenwerk.
Mazzoleni, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und
[Burano.
bei Almeno-San-Salvatore.
Mazzorbo, Insel u. Ortschaft in den Lagunen, bei Venedig, unweit
Mazzuno, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und
bei Breno; Ziegel- und Kalkbrennereien.
[längs dem Sebu.
Mbayas, Indianer-Volk in Paraguay.
M'charra-Nummellah, Landschaft in Marokko, im W. von Fez,
Mchawa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.
Mchy, ist Emchen.
Mezel, Mzel, Meely, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez.
[Thal; 225 Ew.
Nimburg; Schloß, Fasanerie.
Mezenowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Krasna, in einem
Meaban, kleine zum Dep. Morbihan, in Frankreich, gehörende
Insel.
[WSW. von Jeddo; an 600,000 Ew.
Meaco, Miaco, St. auf der Südküste der Japan. Insel Nippon,
Mead, 2 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Crawford, 1850: 1810 E.;
Grfsch. Warren) 1850: 162 Ew.
[Portalegre.
Meadas, Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Distr. und N. von
Meaday, ein großer Ort in Ava, von den Birmanen 1825 bei dem
Rückzuge durch Feuer zerstört, N. von Prome; 19° 10′ N. 95° O. Grw.
Meade, Grfsch. in Kentucky; 279 QM., 1840: 5780; 1850: 7393
Ew. (1573 Sklaven); Hauptort: Brandenburg.
[462 Ew.
Mead-Springs, Ort in California, Grfsch. El-Dorado; 1850:
Meadville, 1) Hauptort der Grfsch. Franklin im S. von Mississippi.
2) Hauptort der Grfsch. Crawfurd in Pennsylvania, am French-Creek;
1820: 650; 1850: 2578 E.; 7 Kirchen, Methodisten-College (1817 gegr.).
Meahgunge, Ort in Oude, in Hindostan, W. von Lucknow; 26°
49′ N. 80° 32′ O. Grw.
Meaksima, Japan. Inselgruppe an der Westseite von Kiu-siu.
Mealfourm-Honie, Berg in Schottland, Grfsch. und SW. von
Inverness, an der Westseite des Ness-Sees; etwa 500 Toisen hoch; auf
dem Gipfel ein kleiner See mit sehr kaltem Wasser.
Mealy-Mountains, Höhenzug in Labrador, an der Ostküste, zwi-
schen der Sandwich-Bai und dem Cap Charles; an 1400 F. hoch.
Mean, Meano, Df. in Sardinien, Prov. Pinerolo, Mandam.
Fenestrello; 668 Ew.
Meana, 1) Df. in Sardinien (Festland), Prov. und Mand. Susa,
OSO. bei Susa, an der Dora-Ripera; 1550 Ew. 2) Df. auf der Insel
Sardinien, Prov. Nuovo, Mand. Aristo, O. von Oristano; 1436 Ew.
Meanabad, Ort in Persien, Prov. Chorasan, NW. von Nishabur.
Meane, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und N. von Guéret;
1425 Ew.
Meanee, 1) Fischerdorf in Multan, in Hindostan, O. von Tatta,
am Indus; 24° 44′ N. 58° 21′ O. Grw.; Gefecht der Engländer unter
Sir C. Napier gegen die Beludschen 1843, 17. Febr. 2) Ort in Gudje-
rate ebd.; 21° 50′ N. 69° 35′ O. Grw.
Meangis, Inselgruppe der Philippinen, SO. von Mindanaõ; reich
an Gold, Gewürzen und Muscatnüssen. Die Bewohner werden von den
Malaien verachtet. Auf der Insel Nanusa treiben sie Schiffbau und den
Bau von Booten.
Meano, Pfrdf. in Tirol, Kr. und bei Trient, unweit Newis.
Means, Wlr. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Chateaubriand,
bei Montoire, r. an der Mündung der Loire; 200 Ew.; Hafen, Handels-
schifffahrt.
[72° 47′ O. Grw.
Meany, Ort in Lahore, in Hindostan, NW. von Lahore; 32° 36′ N.
Meanza, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und SW. von Frosinone.
Méard (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und
SO. von Limoges; 1203 Ew.; Hochöfen, Ziegelbrennereien.
Meare, Df. in England, Grfsch. Somerset; 1522 Ew.
Meares, 1) Df. in England, Grfsch. Northampton; 496 Ew. 2) die
Grfsch. Kincardine in Schottland. 3) Krchspl. ebd., Grfsch. Renfrew,
SSW. bei Glasgow; 2450 Ew.
Mearim, 1) kleine St. in Brasilien, Prov. Maranhaõ, Bez. Itapi-
curu, l. am Itapicuru. 2) Nebenfluß des Marim ebd.; reißend u. tief.
Measham, Df. in England, Grfsch. Derby; 1615 Ew.
Méasnes, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. u. N. von Guéret,
bei Bonnat; 1300 Ew.
Meath, 1) **East-,** Grfsch. der Prov. Leinster in Irland, am Irländ.
Meer, zwischen 53° 22′ bis 53° 53′ N. und 8° 28′ bis 9° 36′ W.; zwischen
der Prov. Ulster N., Grfsch. Louth NO., dem Irländ. Meer O., der
Grfsch. Dublin SO., Grfsch. Kildare S., Kings-Grfsch. SW. u. Grfsch.
West-Meath W.; 567,127 Acres, 1821: 159,183; 1831: 176,826; 1841:
183,828 Ew.; eben und die fruchtbarste u. weidereichste Gegend der Insel.
Das Klima ist feucht, milde, aber gesund. Darin der Boyne-Fluß mit
seiner Mündung auf der NOGrenze. Er nimmt l. den Blackwater auf.
Der Nanywater fließt auch in das Irländ. Meer. Im W. ist der See
Shelan. Erzeugnisse sind Getreide, Flachs, Gerste, Hafer, Kartoffeln,
Pferde und Rindvieh, zur Ausfuhr; Kalksteinbrüche; Woll- und Leine-
weberei. Hauptort: Trim. 2) **West-,** Grfsch. ebd., zwischen 53° 18′ bis
53° 46′ N. und 9° 24′ bis 10° 10′ W.; grenzt an die Prov. Ulster N., die
Grfsch. East-Meath O., die Kings-Grfsch. S., die Grfsch. Connaught

W., die Grfsch. Longford NW.; 386,251 Acres, davon 55,982 Sumpf und Gebirge und 16,334 Gewässer; 1831: 136,827; 1841: 141,300 Ew.; meist eben und sehr sumpfig. Der Fluß Inny und die Seen Shelan, Derreverach, Iron, Hoyle, Ennel, Ree rc. bewässern die Grfsch. Die Sümpfe sind reich an Torf; der Boden ist außerdem leicht und nur zum Theil fruchtbar; doch wird Getreide zur Ausfuhr gewonnen. Ansehnlich ist die Pferde- und Rindviehzucht, und außerdem wird die Woll- u. Leineweberei betrieben. Hauptort ist **M u l l i n g a r.** Ohngeachtet der im Allgemeinen günstigen Bodenbeschaffenheit hatte die Bevölkerung doch 1851 in beiden Graffschaften um 44,122 Ew. abgenommen.

Meaulne, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und N. von Montluçon, am Cher; 925 Ew. [1220 Ew.

Meaunes, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. u. S. von Brignolle;

Meaux, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, ONO. von Paris, an der Marne und am Ourcq-Kanal; 48° 57′ 39″ N. 0° 32′ 31″ O.; 1789: 6240; 1821: 7375; 1831: 8537; 1841: 9000 Ew.; schöne gothische Kirche (aus dem 9. Jahrh., aber erst im 16. Jahrh.); Suffragan-Bischof; reform. Kirche, Handelstribunal, großes und kleines Seminar, Collége, öffentliche Bibliothek, Gesellschaft für Ackerbau, Wissenschaft und Künste; Baumwollspinnerei und -weberei, Fabrikation von Leim, Salpeter, Ackerbauwerkzeuge rc.; Gerberei, Seilerei, viel Mahlmühlen, Handel mit Getreide, Mehl, Vieh, Käse rc. Das Arrond. hält 119,501 Hect., 1831: 93,417; 1841: 93,252; 1851: 94,038 Ew. in 7 Cantons.

Meavy, Df. in England, Grfsch. Devon; 361 Ew.

Mebarrez, El-Mubarruz, St. in Ahsa (El-), in Arabien, S. von Hedsjer; 30,000 Ew.

Mebou, St. auf der Japan. Insel Nippon, NW. von Jeddo.

Mecan-Selasse, Ort in Schoa, im östlichen Afrika.

Mecaouart, Thal in Nubien, SSW. von Schendi; merkwürdige Ruinen 16° 25′ N. 31° 8′ 30″ O. [Inseln.

Mecatina, Bai an der Südküste von Labrador; darin zwei gleichn.

Mecca, Ort in Ohio, Grfsch. Trumbull; 1850: 872 Ew.

Mecejana, Flck. in Brasilien, Prov. Ceara, bei Fortaleza, am atlantischen Ozean; 2000 Ew., meist von Potigares-Indianern und einigen Brasilianern bewohnt, die sich von Fischerei und einigem Landbau nähren.

Mecerreyes, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Burgos; 680 E.

Mechàder, Machadir, Mahadir, Marktort in Jemen, in Arabien, N. von Taas, auf einer Berghöhe in angenehmer und fruchtbarer Gegend, mit Kastell.

Mechanic, Ort in Ohio, Grfsch. Holmes; 1850: 1647 Ew.

Mechanicsburg, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Sangamon; 1850: 201 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Champaigne; 1850: 682 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Cumberland; 1850: 882 Ew.

Mechau, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 376 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Arendsee; 367 Ew. 3) **Miechow,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Polnisch-Wartenberg; 538 E. 4) **Nieder-, Ober-,** Df. ebd., Kr. und bei Guhrau; 247 Ew. 5) ist **M a k o** in Siebenbürgen. 6) s. **M i e c h a u.**

Mechel, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Cles.

Mechelen, 1) Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres, an der Maas, S. von Antwerpen, SO. von Löwen, NO. von Brüssel, WNW. von Gent und damit durch Eisenbahnen verbunden; 51° 1′ 45″ N. 2° 8′ 35″ O.; 1850: 1438 Ew. 2) **Malines, Mecheln,** St. und Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Prov. Antwerpen (Anvers), an der Dyle; 1838: 23,292; 1850: 30,172 Ew.; Kathedrale, Erzbischofssitz, erzbischöfliches Seminar, Collége, kleines Seminar mit Bibliothek, Normal-Primärschule; Akademie für Malerei und Zeichnen (1771 gegr.); Arsenal, Kanonengießerei, großes Beguinen-Hospiz; Fabrikation von Spitzen, Leinwand, Wollzeugen, Zwirn, Hüten, Shawls, Wolldecken, Baumwollgarn, Kutschen, Wachslichtern, Cichorie, Taback, Papier; starke Gerberei, Brauerei, Bleichen, Kupfergießerei rc.; Hafen am Löwen-Schelde-Kanal, Schifffahrt, Handel. 3) Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Wittem; 1840: 740 Ew. 4) **Megchelen,** Ortschaft ebd., Prov. Gelderland, bei Gendringen; 1840: 661 Ew. 5) s. **Q u a e d m e c h e l e n.**

Mechelgrün, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. und bei Plauen; 1855: 393; 1858: 369 Ew.

Mechelroda, Df. in Weimar, A. Blankenhain; 200 Ew.

Mechenhart, Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Klingenberg, bei Erlenbach; 356 Ew.

Mechenichani, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Preverssacz; 380 Ew.

Mechenried, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Haßfurt; 460 Ew. (36 Juden); Wieswachs, Weinbau.

Mechentin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Colberg; 37 und 113 Ew. [bei Wiltz; 835 Ew.

Mecher, Df. im Niederländisch-Deutschen Luxemburg, Bez. Diekirch,

Mechern, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Merzig; 285 Ew. [den, bei Commern; 612 Ew.

Mechernich, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schlei-

Mechlenreuth, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Münchberg: 160 Ew. [368 Ew.

Mechlin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm;

Mechlinken, s. **M i c h e l i n k e n.**

Mechnacz, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Gorzyn: 251 Ew. [berg, bei Kempen; 375 Ew.

Mechnice, Mechnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schild-

Mechniow, Mechnow, Mechniejow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Diwischau; 230 Ew.

Mechnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Cosel; 690 Ew.

Mechoacan, ein Mejican. Staat, die ehemalige Intendanz Valladolid, welche den größten Theil des alt-indianischen Königreiches Mechoacan oder Michuacan, welches die Taraskn inne hatten, umfaßte; zwischen 18° bis 20° 30′ N. und 102° bis 106° 30′ W.; grenzt O. und SO. an Mejico, SW. in geringer Küstenstrecke an den Großen Ozean, W. an Jalisco, N. an Guanajurato, NO. an Queretaro, und liegt größtentheils am Westabhange der Cordilleren von Anahuac, als Hochebene, und hat freudliche Thäler, mit gut bewässerten Wiesen; der innere Theil des Staats umfaßt den Rücken der Sierra Madre, die aus hohem, sehr zerrissenem u. schroffem, stark bewaldetem Gebirge mit wasserreichen, fruchtbaren Thälern besteht. Der höchste Berg scheint der Pic von Tancitaro zu sein, unweit der Grenze gegen Jalisco. Die Gesteinmasse ist vulkanisch, und besteht aus Sand- und Kalkstein, durchbrochen von Porphyr, Basalt, Diorit, Mandelstein. Lava und vulkanische Asche bedecken in weiter Ausdehnung den Boden, besonders in der Gegend der Hauptstadt Morelia, des Fleckens Patzcuaro und des gleichnam. Sees. W. von der Hauptstadt ist ein Krater ganz mit Wasser gefüllt in noch unergründeter Tiefe. In dieser Gegend befinden sich auch viele warme Quellen. Bei einigen ist das Wasser hell, bei andern schlammig, und in der Ebene von Istlan gibt es eine Quelle mit klarem aber dunkelgrünem Wasser, die deshalb auch El-Pozo-verde genannt wird. In einigen Quellbehältern steht das Wasser bei einer Temperatur von 100° bis 120° Fahrh. ruhig, in andern siedet es heftig, in noch andern steigt und fällt es regelmäßig. Das Wasser dieser Quellen ist theils salzig, theils schwefelig. Auch gibt es viele Seen, z. B. der Patzcuaro, NO. davon der Cuizco oder Araron rc. Von den vielen Flüssen sind bemerkenswerth der Rio Balsas oder Rio de Zacatula, auf der Grenze gegen Mejico, mit den Nebenflüssen Zitacuaro, Huetamo, Churumuco, Marquez; der Rio Aztala, der in einem Thal der Sierra Madre aus einer Höhle hervorkommt, den Agamila, Maruata, Chichucua u. a. aufnimmt und in den Großen Ozean mündet, an welchem die Bucht San-Telino, unweit der Mündung des Aztala, den Schiffen gegen Ost- und Nordwinde Sicherheit gewährt. Die Küstengegend ist sandig u. öde. Am Westabhange des Gebirges sind Wechsel- und Faulfieber, Kröpfe und die eigenthümliche, aussatzartige Hautkrankheit, **Q u i r i c u a** oder **M a l d e l o s p i n t o s** genannt, gewöhnlich, übrigens ist das Klima mild und gesund. Die **G r ö ß e** des Landes wird auf 1250 QM. berechnet, aber die **B e v ö l k e r u n g s m e n g e** ist unbekannt. Nach der Zählung von 1793 betrug sie 289,314 Köpfe. Al. v. Humboldt schätzte sie 1803 auf 376,000; nach amtlichem Bericht war sie 1822: 365,080 (davon etwa 2/5 Weiße, 3/5 Kupferfarbene) u. 1830: 422,472. Die südl. Hälfte des Staates ist nur mit Indianern bevölkert. Ueberhaupt leben in diesem Staat drei Stämme: die Tarascos, mit einer weichen und vokalreichen Sprache; die Otomiten, mit einer an Gurgel- u. Nasenlauten reichen u. deshalb rauhen Sprache, in welcher die Laute F und L fehlen und das R vorherrscht; die Chichimeken, mit der aztekischen Sprache. Der Anbau des Landes ist sehr beschränkt, obgleich Zuckerrohr, Cacao, Kaffee, Indigo, Manioc, Bataten, Yams, Baumwolle, Vanille, Mais, und in höheren Gegenden auch Weizen und Gerste gedeihen. Außerdem gibt es heimische und europäische Früchte, Cocospalmen, Pisang, Maulbeerbäume in Menge, von den Bergen bis zur Hochebene Zapoten, Aguacaten, Anonen, Pfirichen, Birnen, Aepfel. Besonders erwähnenswerth ist die heilkräftige Mechoacan-Wurzel oder der weiße Rhabarber (Convolvulus Mechoac.). Die Wälder haben verschiedene Arten Bau-, Nutz- und Farbeholz, Gummibäume rc. Hirsche, Rehe, Hasen, Kaninchen, Eichhörnchen, Beutelratten, wilde Bienen. In den niederen u. wärmeren Gegenden gibt es Tapire, Armadille, Leguane, Affen, Jaguare, Javalis, Krokodile, Schlangen, Riesenfrösche, verschiedene Arten wilde Hühner und Enten, und im Meere an der Küste die Purpurschnecke und Perlenmuschel. Das Gebirge enthält Gold, Silber, Kupfer, Blei und Eisen, weshalb ehemals der Bergbau der Hauptbetrieb war. Die im Ganzen geringe Viehzucht beschränkt sich auf Rindvieh, Schweine und Schafe. Salz wird an der Küste gewonnen. Von Industrie ist keine Rede. Eingetheilt ist der Staat in 4 Departements mit 62 Gemeinden, nämlich Depart.-del Norte, Depart.-del Oriente, Depart.-del Sur, Depart.-del Poniente, mit 3 St. (Hauptst. Morelia; Patzcuaro, Tzintzontzon), 3 Flck. (Villas), 256 Dfrn. (Pueblos), 333 Landgütern (Haciendas), 1356 Wlrn. u. Gehöften, in 83 Krchspln. Der Unterricht ist sehr vernachlässigt, und ebenso das Staatsfinanzwesen. Dazu sind die Staatszustände durchaus unsicher.

Mechoczyn, s. **M i c h o c z y n** (**M i e c h u c z y n**).

Mecholup, Mechonitz, s. **M i e c h -.**

Mechow, Meichow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, NW. bei Kyritz; 265 Ew.

Mechowitz, s. **M i e c h -.**

Mechowo, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Schwersenz; 112 Ew. [Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten.

Mechters, Michters, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-

Mechtersen, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Lüne, bei Lüneburg; 264 Ew. [genstein; 939 Ew.

Mechtersheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz. K. Speier, bei Heili-

Mechterstadt, Df. in Koburg-Gotha, Amt Gotha, an der Hörsel; 580 Ew. [und bei Lamspringe; 628 Ew.

Mechtshausen, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A.

Mechwitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, bei Wansen; 375 Ew.; Schloß.

Mecina, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) **-mala, -wielka,** Pfrdf. ebd., Kr. Jaslo, bei Sekowa, zwischen Gebirgen. [Jastelka.

Mecinka, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Jaslo, am

Mecir, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nimburg, bei Krzinec; 228 Ew. [am Wisloka.

Meciszow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Brzeziny,

Meckau, s. **M e c z k a u.**

Meckbach, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. und Ldgr. Hersfeld; 630 Ew. [280 Ew.

Meckel, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Bitburg;

Meckelesch, Theil der Bauerschaft **J e g g e n** in Hannover.

Meckelfeld, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Hittfeld (zu Harburg), W. bei Sinstorf; 558 Ew.

Meckelsen (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Zeven; 156 und 235 Ew.

Meckelstedt, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Bederkesa; 138 Ew. [zu **L i e n e n** gehörig; 570 Ew.

Meckelwege, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Kr. Warendorf,

Mecken (Groß-, Klein-), Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen; 154 Ew.

Meckenbach, Df. in Hessen-Homburg, A. Meisenheim; 365 Ew.

Meckenhausen, Möckenhausen, Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Hilpoltstein; 416 Ew.

Meckenheim, 1) ev. und kathol. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Neustadt; 1756 Ew. (33 Juden). 2) Mfl. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. O. ⅓ Mln. von Rheinbach, an einem Nebenfluß der Erft; 1500 Ew.

Meckenlohe, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Bleinfeld, bei Schwand; 85 Ew. 2) **Ober-, Möckenlohe,** kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. Eichstädt; 248 Ew.

Meckesheim, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Neckargemünd; 772 ev., 151 kathol., 19 mennonit. und 35 israelitische Ew.

Meckienen, Mekienen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 59 Ew.

Meckinghoven, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, SW. bei Datteln; 390 Ew.

Meckingsen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und NW. bei Soest; 186 Ew.

Mecklar, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. und Ldgr. Hersfeld; [520 Ew.

Mecklenbeck, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Münster, bei Münster; 375 Ew.

Mecklenburg, 1) Pfrdf. und Amt in Mecklenburg-Schwerin, Distr. u. S. bei Wismar; 500 Ew. 2) Grfsch. im SW. von North-Carolina; 578 QM., 1820: 16,895; 1830: 20,076; 1840: 18,273; 1850: 13,914 Ew. (5473 Sklaven); Hauptort: Charlotte. 3) Grfsch. im S. von Virginia, an der Grenze von North-Carolina, durchflossen vom Roanoke, der hier aus der Vereinigung des Staunton u. Dan entsteht; 685 QM., 1820: 19,786; 1830: 20,366; 1840: 20,724; 1850: 20,630 Ew. (12,462 Sklaven); Hauptort: Boydton. 4) **Neu-,** Kol. u. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Friedeberg; 901 Ew.

Mecklenburg, ist ein altes Herzogthum in Deutschland, das im N. an die Ostsee stößt, O. und S. an Preußen (dort an Pommern, hier an Brandenburg), S. auch an Hannover (Lüneburg), W. an Lauenburg und Lübeck grenzt. Durch Vertrag von 1621, 3. März wurde dasselbe unter die beiden Linien Schwerin und Güstrow getheilt. Das ganze Gebiet umfaßte das Herzogthum Mecklenburg und die damit verbundenen Herrschaften Rostock u. Stargard, die Grafschaft Schwerin nebst dem nord-elbischen Theil der Grafschaft Dannenberg und dem Fürstenthum Wenden. Davon erhielt die erstere Linie Mecklenburg, beinahe die ganze Grfsch. Schwerin, einen kleinen Theil von Wenden und der Herrschaft Rostock, und wurde danach **Mecklenburg-Schwerin** benannt. Der anderen Linie fiel die Hrsch. Stargard, der größere Theil von Wenden und der Hrsch. Rostock nebst einem kleinen Theil der Grfsch. Schwerin zu, und wurde **Mecklenburg-Güstrow** benannt. Beide bildeten aber ein Ganzes in den gemeinsamen Landtagen, der gemeinsamen Gesetzgebung und der gegenseitigen Schutzpflicht. Auch behielt man die alte Eintheilung in Kreise bei, nämlich: den Mecklenburger Kreis; in dem Güstrow'schen Lande den Stargard'schen u. den Wendischen Kreis. Beiden Theilen gemeinsam war die Stadt Rostock u. die drei Jungfrauen-Klöster. Im westphälischen Frieden kam von dem Kreise Mecklenburg die Stadt Wismar mit den Aemtern Poel und Neukloster an Schweden, während die mecklenburgischen Herzöge die fürstbischöflichen Gebiete Schwerin und Ratzeburg als sekularisirte Reichsfürstenthümer erhielten. Die Güstrower Linie starb 1695 aus, und durch den Hamburger Vergleich 1701 wurde die frühere Theilung verändert. Die jüngere Linie von Mecklenburg-Schwerin, als **Mecklenburg-Strelitz,** erhielt nur den Stargardt'schen Kreis nebst den beiden Johanniter-Commenden Mirow u. Nemerow, und das Fürstenthum Ratzeburg, während alles Uebrige dem Hause Mecklenburg-Schwerin zufloß. Im J. 1815 nahmen beide Fürsten den Titel Großherzog an. Das Land liegt zwischen 53° 8′ bis 54° 20′ N. u. 8° 25′ bis 11° 25′ O. — **Mecklenburg-Schwerin,** das seit 1701 aus dem Mecklenburgischen u. Wendischen Kreise, dem Fürstenthum Schwerin u. der Herrschaft Rostock bestand, wurde schon 1803 vom Herzog Friedrich Franz durch Rückkauf der Hrsch. Wismar und der Insel Poel und durch Säkularisation mit den Lübeckischen Enclaven Warneckenhagen, Altenbuckow, Krumbook rc. vergrößert. Zwei zu dem Großherzogthum gehörende Theile liegen als Enclaven in Preußen, Rgbz. Potsdam, S. von Wittstock, an der Dosse, nämlich die eine mit dem Pfrdf. Rossow und die andere mit den Pfrdfrn. Netzeband u. Schönberg, zusammen mit 6.75 Mln. Umfang. Dagegen schließt es als Enclaven die Preußischen Ortschaften Zettemin, Peenwerder, Duckow, Rottmannshagen, Rützenfelde, Karlsruh und Pinnow, mit dem Gesammtumfange von 5 geogr. Mln., ein. So besteht das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin: 1) aus dem Herzogthum Schwerin (dem Mecklenburger Kreis), mit 123.49 QM., 1840: 238,504; 1852: 276,834; 1856: 276,295 Ew., im westlichen Theil des Landes, mit 18 St., 7 Flck., 22 Domänen-Aemtern, 321 ritterschaftlichen Lehngütern und 149 Allodialgütern; — 2) aus dem Herzogthum Güstrow (Wendischen Kreises), mit 95.01 QM., 1840: 168,416; 1852: 193,344; 1856: 191,243 Ew., mit 18 St., 1 Flck., 15 Domänen-Aemtern, 301 Lehn- und 94 Allodialgütern, und 2 Klosterämtern (Dobbertin und Malchow); besonders den SO. einnehmend; — 3) aus dem Fürstenthum Schwerin, einem ehemaligen Bisthum, mit 13.66 QM., 1840: 36,687; 1852: 22,153; 1856: 22,076 Ew., mit 2 St., 6 Domänen-Aemtern; — 4) aus dem Rostocker Distrikt u. den dazu gehörigen Ortschaften, mit 5.31 QM., 1840: 28,173; 1852: 30,599; 1856: 31,917 Ew., mit 1 St., 1 Flck., 1 Domänen-Amt, 1 Klosteramt (Rostock), und zusammen mit dem vorhergehenden und folgenden Landestheil 133 Lehn- und Allodialgütern; — 5) aus der Herrschaft Wismar, mit 3.37 QM., 1840: 16,276; 1852: 19,771; 1856: 20,533 Ew., mit 1 St., 2 Domänen-Aemtern, 1 Rittergut. — Die Domänen umfassen 101 QM., 1851: 207,222; 1856: 205,520; 1857: 204,259 Ew.; die Rittergüter 106 QM., 1851: 141,466; 1856: 136,696; 1857: 135 860 Ew.; die Klostergüter 7 QM., 1851: 9045; 1856: 8997; 1857: 9061 Ew.; die Städte 1851: 171,487; 1856: 176,886; 1857: 175,987 Ew.; Kämmereigüter (letztere beide 27 QM.), 1851: 13,418; 1856: 13,965; 1857: 14,064 Ew. Dem Glaubensbekenntniß nach waren 1844: 506,119; 1857: 535,108 Lutheraner; 1844: 173; 1857: 164 Reformirte; 1844: 661; 1857: 844 Katholiken; 1844: 3320; 1857: 3115 Juden. Ohngeachtet das Land eben ist, und in dem Gebiet des großen norddeutschen Niederlandes liegt, und besonders merkwürdig wegen der vielen und zum Theil beträchtlichen Seen ist, so gibt es doch auch einen Höhenzug, der von W. gegen O. sich erstreckt, von 240 bis 250 F. mittlerer Höhe, mit dem Ruhnenberg bei Marnitz, 598 F. hoch; der Schlemminer Berg, 513 F. hoch; der Diedrichshagener Berg, 502 F. hoch. Die Flüsse und Seen ergießen sich theils gegen NO. in die Ostsee, theils gegen SW. in die Elbe, die das Land im SW. berührt. An der Küste gibt es den Dassower Binnen-See, den Meerbusen bei Wismar, den Wallfisch, das Salzhaff und den Saaler Bodden zum Theil, die Insel Poël und die Halbinsel Fischland. In die Ostsee fließen die Warnow, bei Warnemünde; die Stepenitz mit den Zuflüssen Radegast (Gade), Mildenitz, Nebel in den Dassower See; die Recknitz; zum Theil die Peene, die den Malchiner- u. Kummerower- oder Verchener-See durchfließt, mit den Zuflüssen Trebel, Tollense. Durch den im 16. Jahrh. angelegten Schiffgraben steht der Schweriner See nordwärts mit der Ostsee, bei Wismar, in Verbindung, und südwärts durch die in die Elbe, N. bei Neustadt, fließende Stör oder Stur mit der Elbe. Der Elbe fließen zu die Mecklenburg zum Theil angehörende Dosse, die Sude mit der Schaale und Rögnitz, die Boize (bei Boizenburg), die Stecknitz. Der größte der Seen des Landes ist der Müritz-See (in 211 par. F. Meereshöhe), zwischen Waren und Röbel, dann der Schweriner- (in 123 F. Meereshöhe), der Plauer- (in 209 F. Meereshöhe), Flesen- und Cölpin-, Malchiner-, Krakower-, Damerow-, Goldberger-, Dobbertiner-, Mönch-, Massow-See rc. — Das Land ist außerordentlich fruchtbar, und zu Landbau und Viehzucht geeignet, trotzdem ist die Bevölkerungsmenge jetzt sehr zurückgegangen. Das **Klima** ist feucht, nebelig, stürmisch und gesund. Die mittlere Temperatur ist im Winter 0° R., im Sommer +17°.8 R. Die Erzeugnisse sind besonders Getreide, Flachs, Kartoffeln, Rübsen, Pferde, Rindvieh, Schweine, Gänse, Fische, Wild, Holz, Torf, Salz rc. Die Industrie beschränkt sich auf Gewerbebetrieb der Leinen- und Wollweberei, Schuhmacherei, Branntweinbrennerei, Fabrikation von Taback, Glas, Papier, Ziegeln, Theer rc. Der Handel wird durch die Schifffahrt zur See und durch Eisenbahnen zwischen Hamburg, Wismar, Rostock, Schwerin, Berlin, Magdeburg rc. zu Lande gefördert. Die Ausfuhr besteht besonders in den landwirthschaftlichen Erzeugnissen. Die Haupthandelsplätze sind Wismar, Rostock, Boitzenburg, Güstrow. Mecklenburg-Schwerin besaß 1856 in Rostock 307 Schiffe zu 34,772 Last (à 6000 Pfd.), und Wismar 50 Schiffe zu 4367 Last, 43 Küstenfahrzeuge u. 4 Dampfboote. Das ganze Land ist in 306 Kirchspiele getheilt; aber für das Volksschulwesen ist noch nicht genügend gesorgt. Für die höhere Bildung bestehen die Universität zu Rostock, die Gymnasien zu Rostock, Schwerin, Wismar rc. Die Staatsverfassung ist noch monarchisch-feudalistisch. Die Staatseinnahme betrug 1844: 3,162,751, 1852: 3,153,126, 1854: 3,292,748 Thlr.; die Ausgabe 1844: 3,162,751, 1852: 3,395,476, 1854: 3,430,028 Thlr., und die Staatsschulden 11,200,000 Thlr., nach anderer Angabe nur 7,703,294 Thlr. Man rechnet nach Thalern zu 48 Schillingen à 12 Pfennige; die Elle ist die Hamburger, und der Fuß die Hälfte derselben. Im Maß und Gewicht herrscht die größte Verschiedenheit; 100 Rostock. Kornscheffel sind = 70.76 Preuß. Scheffel. An Kriegsmannschaft hat M. 5380 Streiter Fußvolk, Artillerie, Reiter mit 14 Geschützen. Das Landeswappen besteht aus einem Mittelschilde mit 6 Querfeldern. Im Mittelschild ist die obere Hälfte roth, die untere golden; das erste Querfeld golden, mit einem schwarzen, roth gekrönten Büffelkopf, mit silbernem Nasenring u. silbernen Hörnern (Mecklenburg); das zweite blau, mit einem goldenen Greif (Rostock); das dritte, oben in Blau ein silberner Greif, unten in Silber ein grünes Viereck (Rostock); das vierte roth mit schwebendem silbernem Kreuz (Ratzeburg); das fünfte roth, mit einem aus Wolken langenden, weißgekleideten und mit Silberreif geschmückten Arm, der einen Ring hält (Stargard); das sechste golden, mit einem schwarzen, schräg liegenden, goldgekrönten Büffelkopf mit vorgestreckter Zunge u. silbernen Hörnern (Wenden). Das Feldzeichen ist roth, gelb und blau; die Flagge blau und weiß mit langen rothen Streifen, und auf weißem Felde der Büffelkopf. Residenz ist Ludwigslust.

Mecklenburg-Strelitz, ein in der Verfassung, die Landesunion genannt, mit Mecklenburg-Schwerin verbundenes Großherzogthum, das aus zwei großen Theilen u. mehreren Enclaven in Lauenburg u. Lübeck besteht. Die Größe wird verschieden zu 36.1 oder zu 49.49 QM. angegeben. Der eine u. größte Theil, das Herzogthum Strelitz, liegt an der SOSeite von Mecklenburg-Schwerin, und grenzt an Preußen (Prov. Pommern N., Prov. Brandenburg O. und S.) und an Mecklenburg-Schwerin W., mit 42.72 QM., 1817: 61,103; 1829: 69,762; 1839: 74,632; 1848: 80,374; 1851: 83,276 Ew. in 8 St. und 382 Landorten. Der andere u. kleinere Theil, das Fürstenthum Ratzeburg, liegt an der NWSeite von Mecklenburg-Schwerin, und grenzt an dasselbe N. u. O., an Lauenburg S., und an dieses nebst Lübeck W., mit 6.77 QM., 1817: 72,587; 1829: 83,613; 1839: 89,528; 1851: 16,352 Ew. in 2 St. und 92 Landorten. Der erste Theil liegt zwischen 53° 4′ bis 53° 47′ N. und 10° 20′ bis 11° 37′ O.; der andere zwischen 53° 40′ bis 53° 52′ N. und 8° 19′ bis 8° 40′ O. Die Bevölkerung bestand 1851 aus 98,798 Luther., 31 Reform., 123 Kathol. u. 676 Juden. Die Lutherischen sind in 9 städt. u. 50 Landparochien mit 149 (Strelitz 141, Ratzeburg 8) Kirchengemeinden vereinigt. Zu dem großen Theil (Strelitz) gehören 3 Enclaven (Buschhof, Diezen, Gevezin), die unweit der Westgrenze in Mecklenburg-Schwerin liegen; dagegen schließt er ein Enclave von Mecklenburg-Schwerin (Ahrenberg) u. eins von Preußen (Groß-Menow, im Rgbz. Potsdam) ein. In diesem Theil liegen mehrere Seen, nämlich der Kabelick-, Langhäger-, Pagel-, Zutzen-, Zierker-, Trebbow-See, und die, welche die Havel nach ihrer Entstehung durchfließt, nämlich der Useriner-, Große Labus- u. Woblitz-, Drewen-, Prieperter-, Ziern-, Rebliner-, Stolp-See. Westlich davon liegen der Plattin-, Pelz-, Peetscher-, Labus-, Ratz-, Zotzen-, Fehrling- und zum Theil der Müritz-See; im N. liegt bei Neu-Brandenburg der Tollensee, aus dem die Tollense nordwärts abfließt. Der nordwestliche kleinere Theil stößt im SW. an den Ratzeburger See, und wird im NO. durch die Stepenitz begrenzt, die in den Dassower Küstensee fließt. Landbau und Viehzucht und in den Städten Gewerbe sind Hauptbetrieb. Ausfuhr besteht in Getreide, Oelsaat, Pferden rc. Beträchtlich sind besonders die Buttermärkte zu Fürstenberg. Für die höhere Bildung besteht ein Gymnasium in der Hauptstadt Neu-Strelitz. Das Gymnasium zu Ratzeburg gehört mit dem größeren Theil der Stadt zu Lauenburg. Ueber das Staatsfinanzwesen ist nichts bekannt. Der Großherzog erhielt 1815 ein Gebiet mit 10,000 Seelen auf dem linken Rheinufer (Kronenburg, Reiferscheid und Schleiden), das er 1819, am 21. Mai für 1 Mill. Thlr. und einige Domänen an Preußen abtrat.

Mecklenhorst, Domäne in Hannover, Calenberg. Lddr. Hannover, A. Ridlingen, (zu) und bei Neustadt am Rübenberge; 69 Ew.

Mecklinghausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Attendorn; 141 Ew.

Meckow, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Zielenzig; 344 Ew. [1030 Ew.

Meco, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. bei Guadalajara;

Mecsedelfalva, Mecsedfalva, Metschedelowitz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau; 90 Ew.

Mecser, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, bei Göttevenv, am Wieselburger (Mesonienser) Donau-Arm.

Mecsibrod, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, am Arva, bei Rosenberg.

Mecske, 1) reform. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Szigeth. 2) **Racz**-, Pfrdf. ebd., bei Battaszek.

Meczibrod, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Neusohl, am Gran. [Zaborz.

Meczichow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Horazdiowitz, bei

Mecziĥradne, Medzihradne, Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, bei Rosenberg; weißer, harter Kalk.

Meczin, s. Miedschin.

Meczirz, Metschirz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nimburg, bei Krzinec. [bei Kbel.

Meczkau, Meczkow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przestitz,

Meczlow, ist Mezling.

Meczow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Pobdaschin. [lassina.

Meda, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. u. bei Bar-

Medague, Badeort in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Issoire.

Medain-Esalich, Medayn-Szaleh, d. h. Stätte Salihs, Stadt-Ruinen im nördl. Hedsjas, in Arabien, und nicht mit Madain zu verwechseln (Ritter, Arabien 2, 440 ff.).

Medak, Pfrdf. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Gospich, am Zusammenfluß der Glamosnicza mit der Licca; Post.

Medana, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Görz.

Médard (St.-), Vorst. von Trier; 290 Ew.

Médard (St.-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und W. bei Rochelle; 1531 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Creuse, Arr. und N. bei Aubusson; 1586 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Gers, Arr. und NNW. bei Lectoure; 1315 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. Libourne, bei Coutras; 924 Ew.; guter Weißwein. 5) -**de-Dronne**, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und O. bei Riberac, an der Dronne; 650 Ew.; Hochofen und Eisenhammer. 6) -**d'Exideuil**, Df. ebd., Arr. Périgueur; Hochofen, Eisenhammer. 7) -**de-Gurçon**, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und WNW. von Bergerac; 1801 Ew. 8) -**en-Jalle**, Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. und NW. von Bordeaux, l. an der Jalle; 1667 Ew.

Medare, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Neu-Gradisca; 350 Ew.

Medauara, Medawara, Kastell mit einer Cisterne, in Nedsjed, in Nord-Arabien, 12 St. S. von Akaba.

Medbach, Medlach, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Höchstadt, bei Ezelskirchen; 130 Ew.; Mahl- und Schneidemühle.

Medbourne, Df. in England, Grfsch. Leicester; 534 Ew.

Medde, Ort in Hindostan, N. von Madras, an der Küste.

Meddersheim, Df. in Hessen-Homburg, A. Meisenheim; 982 Ew.; 2 Mühlen.

Medderfin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 316 Ew. 2) Vorw. u. Wassermühle ebd., Kr. u. bei Lauenburg; 25 Ew.

Meddewade, Df. in Holstein, A. Rethwisch, O. bei Oldesloe, an der Trave; 324 Ew.; fruchtbarer Boden, gute Wiesen; Obstbaumzucht.

Meddiken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 81 Ew. [Mortara; 4415 Ew.

Mede, Flck. und Mandam. in Sardinien, Prov. Lomellina, S. von

Medea, Pfrdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. u. bei Gradisca.

Medea, Mehedia, St. in Algerien, Prov. Algier, SW. 8 Mln. von Algier, am Südabhange des Atlas, von hohen Bergen umgeben; 3283 Ew.; Hauptort der Landschaft Titeri; von den Franzosen 1830 erobert, und seit 1840 in deren festen Besitz. Von Algier führt der Weg dorthin durch den Paß von Teniah.

Medeazza, Df. in Krain, Hrsch. Tibein, bei Jamiano.

Medebach, St. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und SSO. $3^{1}/_{4}$ Mle. von Brilon, SO. $6^{1}/_{2}$ Mle. von Arnsberg, unweit der Orke und Waldeck'schen Grenze; 1837: 2252; 1840: 2329; 1846: 2394; 1849: 2465; 1852: 2467; 1855: 2573 Ew.; 1 ev. und 2 kath. Kirchen, Woll- und Baumwollweberei; gehörte zum Hansa-Bund.

Medeglia, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Bellenz (Bellinzona); 469 Ew. [1840: 268 Ew.

Medel, Ort in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Echteld;

Medelim, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und ONO. von Castello-Branco. [Vith; 237 Ew.

Medell, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei St.-

Medellin, 1) St. und Hauptort der gleichnam. Prov., Distr. Antioquia in Neu-Granada, unweit des Ursprungs des Rio Nechi, in 750 Toisen Meereshöhe, in pittoresker Gebirgslage; 6° 18′ N. 75° 48′ W. Grw.; 15,000 Ew.; Collége. 2) St. in Spanien, Prov. und O. von Badajoz, SSW. von Trujillo, l. am Guadiana; 1700 Ew.; Wollhandel; Geburtsort von dem Eroberer Ferdinand Cortez; Sieg der Franzosen über die Spanier 1809, 28. März. [bei Medebach; 361 Ew.

Medelon, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon,

Medelpad, Vogtei und ehemalige (bis 1810) Provinz in Schweden, zu Wäster-Norrlands-Län gehörig.

Medels, Pfrdf. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Vorder-Rhein, in dem danach benannten Thal; 609 kath. Ew. Das Medelser-Thal erstreckt sich aus dem Vorder-Rheinthal von Disentis 5 Stunden weit bis an den Lukmanier, wendet sich dann W. u. läuft in das wilde Val-Cadelin aus. An der Ostseite verbreitet sich der Medelser Gletscher.

Medelsheim, kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Neuhornbach; 583 Ew; Viehzucht, Ackerbau, Gips- und Kalksteinbrüche.

Medelzen (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Hostau; 170 und 225 Ew. [Hafen.

Medem, Küstenfl. in Hannover, Bremen; die Mündung bildet einen

Medemblick, St. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, N. von Hoorn u. NNO. von Amsterdam, an der Westseite der Zuyder-See; 52° 46′ 26″ N. 2° 46′ 6″ O.; 1840: 2681 Ew.; guter Hafen, Handel mit Bauholz und Käse.

Meden, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Hostau, bei Sirb; 160 Ew. 2) Spinoti-, Wlr. in Istrien, bei Dignano.

Medenau, ev. Pfrdf., Gut und Vorw. **Klein-**, in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 436 und 105 und 50 Ew.

Medenbach, Df. in Nassau, A. Herborn; 307 Ew.

Medencze, Medentsche, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugocsa, bei Nyiresfalva; 470 Ew. [heim; 75 Ew.

Medendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Los-

Medenice, kathol. und griech. Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Sambor, bei Drohobycz; 240 Ew.; Synagoge. [60 Ew.

Medenick, Rittergut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schlawe;

Medenost, Medonosy, Medonost, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leipa, Bez. Wegstädtl, zwischen Waldgebirgen; 400 Ew.

Medenscheid, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. St.-Goar, OSO. von Bacherach, am Rhein; 150 Ew. [kirch; 780 Ew.

Mederbach, Df. im Niederländisch-Deutschen Luxemburg, bei Die-

Mederow, s. Medrow.

Medersdorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Bamberg I., bei Memmelsdorf; 125 Ew. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Wolfsberg; 225 Ew. [mar, bei Szatmar-Nemethi; 390 Ew.

Medes, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szat-

Medeser, Medser, Medschern, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Schäsburg; 460 Ew.

Medessen, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 1855: 131; 1858: 127 Ew. [Wetter-See; 300 Ew.

Medevibrunn, Ort u. ältestes Bad in Schweden, Linköping-Län, am

Medewitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, WSW. bei Belzig; 267 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Stepenitz; 270 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Greifenberg; 167 Ew. 4) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bischofswerda; 1855: 152; 1858: 148 Ew. 5) **Alt-, Neu-**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, bei Wriezen; 297 und 317 Ew.

Medewitzer Hütten, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 344 Ew. [gau; 1855: 303; 1858: 318 Ew.

Medewitzsch, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Pe-

Medfield, Ort in Massachusetts, Grfsch. Norfolk; 1850: 966 Ew.

Medford, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Middlesex, an der Mündung des Mystic in die Massachusetts-Bai; 1840: 2478; 1850: 3749 Ew. 2) Ort in New-Jersey, Grfsch. Burlington; 1850: 3022 Ew.

Medgara (El-), Landschaft im N. der Prov. Tafilet, in Marokko.

Medgyaszo, Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Szilaszo; reform. Pfarre, Weinbau. [jes.

Medgye, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eper-

Medgyes, 1) ist Mediasch. 2) **Mierbis, Mörwisch**, Krchdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Oedenburg; 820 Ew. 3) **Raba-Megyes**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger, an der Raab. 4) Praedium ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei Konyi; 100 Ew.; Ackerbau, Schafzucht.

Medgyesfalva, Medyesch, kathol. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely, am Maros.

Media, 1) Pfrdf. auf der Dalmatischen Insel Solta, Kr. u. Distr. Spalato. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Delaware; 1850: 285 Ew.

Mediabad, Ort in Khiwa, S. von Mawri.

Mediana, Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Saragoza, WSW. bei Fuentes; 1420 Ew.

Medias, Mediasch, Medwisch, Medgyes, St. und Hauptort des ehemaligen gleichnam. Stuhles und jetzigen Bezirkes in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, l. am Großen Kokel in einem Thal, W. von Schäsburg; 46° 8′ 31″ N. 22° 2′ O.; 6260 Ew.; Weinbau und Gewerbe; großer Marktplatz, luther. Hauptkirche, luther. Gymnasium mit Bibliothek, Kirchen der Reformirten und Griechen, Franziscaner-Kloster, Hospital und Waisenstiftung; die innere Stadt bewohnen Sachsen, außerhalb Ungarn, Walachen u. Zigeuner. Der Stuhl hält $11^{1}/_{2}$ QM., 1837: 41,000; 1849: 43,700 Ew. mit 1 St., 6 Mflck. und 20 Dfrn. Das Land ist sandig, aber gut angebaut, besonders mit Wein und Mais; Weizen u. Hafer gedeihen aber nicht. [rieze.

Medich, Krchdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Sign, bei Tia-

Medicina, St. im Kirchenstaat, Leg. und O. bei Bologna; 44° 28′ 17″ N. 9° 18′ 7″ O.; 5120 Ew. [191 Ew.

Medien, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heilsberg;

Mediglia, Triginto, Df. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Melegnano, am Lambro.

Medina, 1) Grfsch. im N. von Ohio; 425 QM., 1820: 3082; 1830: 7560; 1840: 18,352; 1850: 24,441 Ew.; gleichnam. Hauptort, 1820: 2011 Ew., darin die gleichnam. Stadt 1850: 1009 Ew. 2) Grfsch. in Texas; 1215 QM., 1850: 909 Ew. (28 Sklaven); Hauptort: Castroville. 3) Ort in Indiana, Grfsch. Warren; 1850: 602 Ew. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Lenawee; 1850: 1600 Ew. 5) Ort in Wisconsin, Grfsch. Dane; 1850: 495 Ew. 6) Hauptst. in Wulli, in Senegambien. 7) St. in Fuladu, in Senegambien. 8) ref. u. griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. u. bei Tolna, am Sar, in fruchtbarer Gegend; 735 Ew.; Ackerbau.

Medina, Medinet-el-Neby, d. h. die Stadt des Propheten, die zweite Hauptstadt von Hedsjas, im nördl. Arabien, einige 50 Mln. N. von Mekka und $20^{1}/_{2}$ Mle. O. von Janbo, auf einer Hochebene in mindestens 3000 F. Meereshöhe, im 24° 57′ N. 37° 31′ 30″ O., am Ostende der großen arabischen Wüste und dicht am Fuß der großen Hedsjas-Kette, mit etwa 12,000 Ew. In der Hauptmoschee El-Haram das Grab Muhameds. Das Klima ist kalt, jedoch die Sommerhitze heftig; das Wasser ungesund u. fiebererzeugend, so daß die Sterblichkeit hier groß ist.

Medinaceli, St. in Spanien, Prov. und OSO. von Guadalajara, ONO. bei Siguenza; 1690 Ew.

Medina, 1) -**de-las-Torres**, St. in Spanien, Prov. und SSO. von Badajoz, NW. bei Llerena, am Larga; 2360 Ew; Wollzeugweberei, Mineralquellen; römische Ueberreste. 2) -**del-Campo**, St. ebd., Prov. u. SSW. von Valladolid, W. bei Olmedo; 2760 Ew.; mehrere hübsche

Kirchen, großes Hospital. 3) -del-Fomar, Flck. ebd., Prov. und NNO. von Burgos; 1240 Ew.; Gerberei. 4) -de-Rio-Seco, St. ebd., Prov. und NW. von Valladolid, r. am Rio-Seco, in einer Ebene; 4500 Ew.; Wollweberei, Gerberei, Töpferei. 5) -Sidonia, St. ebd., Prov. und OSO. von Cadiz, in fruchtbarer Gegend; 10,815 Ew.; Töpferei.

Medineze, griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Verőcz); 900 Ew.

Medinet, 1) -el-Neby, s. Medina. 2) -el-Fayum, St. in Mittel-Aegypten, Hauptort der Prov. Fayum, SSW. von Kairo; 29° 18′ 43″ N. 28° 29′ 45″ O.; 5000 Ew.; Baumwollzeug-, Leinwand- u. Teppichweberei.

Medingen, 1) s. Mödingen. 2) prot. Kloster u. Domäne u. Amt in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, bei Bevensen, an der Ilmenau; 203 Ew. **Alten-,** Df. ebd.; 333 Ew. 3) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Radeburg; 1855: 542; 1858: 529 Ew.

Medinghöven, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Bonn; 20 Ew.

Medischkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Szameitkehmen; 325 Ew.

Medjes (Tagado-), griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Szalonta.

Medjudracsje, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment; 180 Ew.

Medjurich, Megyuries, kathol. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Novszka; 490 Ew.

Medky, Mettg, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. u. bei Hlinsko; 90 Ew.

Medl, Meedl, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau; 1240 E.

Medlanko, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 265 Ew.

Medlau, 1) **Mödlau, Medlow,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Laatz; 710 Ew. 2) **Medlow,** Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Kremsier; 215 Ew.

Medlauken, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 40 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 32 Ew.

Medleschitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Mikolowitz; 380 Ew.

Medling, s. Mödling.

Medlingen (Ober-, Unter-), kath. Pfrdf. und Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Lauingen; 456 und 264 Ew.

Medlitz, 1) **Mölz,** Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Seßlach, bei Rattelsdorf; 200 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez Znaim, unweit Wischenau; 240 Ew. 3) **Mödlitz,** Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Hof. 4) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Oels; 132 Ew.

Medlowitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 370 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch-); 400 Ew.

Medlsdorf, s. Mödelsdorf.

Medmanham, Df. in England, Grfsch. Buckingham; 385 Ew.

Medne, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Trentschin; 125 Ew.

Mednicken, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Königsberg; 134 Ew.

Mednigunge, Ort in Hindostan, Allahabad, N. bei Allahabad; 25° 53′ N. 81° 54′ O. Grw.

Mednitz, 1) **Mittel-, Ober-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Sagan; 470 Ew.; Schloß. 2) **Nieder-,** Df. ebd.; 71 Ew.

Medno, Df. in Krain, bei Laibach; 120 Ew.

Mednoi, Medny, d. h. Kupfer-Insel, im Behrings-Meer, die sich von SO. gegen NW. an 6 Mln. erstreckt, und 1/2 bis 1 Mle. br. ist. Wenig niedriger als die Behring-Insel, hat sie doch steile und wenig zugängliche Küsten. Riffe gibt es an beiden Enden und einigen anderen Punkten. Einen Ankerplatz für große Schiffe hat die Insel nicht, nur für kleine Schiffe befindet sich an der NOSeite, 2 Mln. von der NWSpitze, ein kleiner Hafen für kleine Schiffe, an dessen Südseite die Niederlassung der russischen Compagnie steht, in 54° 47′ N. Nach Capitain Golowin's Beobachtung liegt die SOSpitze 54° 32′ 24″ N. 168° 9′ O. Grw. u. die NWSpitze 54° 52′ 25″ N. 167° 31′ O. Grw. Das Klima ist nicht so streng, als man nach der nordischen Lage erwarten sollte. Die Lage im Meer muß dabei berücksichtigt werden. Der Frost im Winter ist nicht sehr heftig, aber die Schneestürme sind sehr häufig, und im Januar u. Februar bringt der NW.- und Westwind viel Eis an die Küste, jedoch verschwindet vor Juni der Schnee nicht völlig. Bei NO.- und Ostwind ist das Wetter klar, und bedeckt bei SOWind. Die schönste Zeit ist der August. Die gebirgige Insel ist vulkanisch und leidet durch Erdbeben, obgleich sie keinen Vulkan hat. Die Ebbe und Fluth hat 6 bis 7 Fuß bei dem Neu- und Vollmond. Eine besondere Meerströmung ist nicht bemerkt worden. Bei heftigen und anhaltenden Winden von Japan und Kamtschatka her sammelt sich an der Insel viel Treibholz aus jenen Gegenden. Sie selbst hat kein Holz, nur in den Schluchten und an den kleinen Flüssen gibt es einige Büsche von Weiden und Sperlingsbeerbäumen. Von Pflanzen gibt es Futterkräuter, Angelica, Nesseln, Sauerampfer, Petersilie, die gelbe Himbeere und die Heidelbeere in großer Menge. Die einzigen Landthiere sind Polarfüchse und Blaufüchse; einige Amphibien, Bären, Seelöwen und Seekälber, Schwäne u. Seevögel in Ueberfluß.

Mednyanszkyhaza, Kol. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Csanad; Tabackbau.

Medo-Aujezd, s. Aujezd (Medo-).

Médoc, 1) Landschaft in der ehemaligen Prov. Guienne, in Bordelais, in Frankreich, zwischen der Garonne und dem Ozean, mit der Hauptstadt Lesparre und den Städten Blanquefort und Pouillac. In dieser Landschaft wächst der beste Bordeaux-Wein in den Gemeinden Margaux (Chateau-Margaux), Pouillac (Chateau-Laffitte und Chateau-Latour), Pessac (Chateau-Haut-Brion), Saint-Julien-de-Reignac, Cantenac, Saint-Lambert und Blanquefort. 2) Fort ebd., Dep. Gironde, Arr. und NNW. von Bordeaux, NO. bei Castelnau-de-Médoc, l. an der Gironde.

Medoka, Flck. in Serbien, Sandschak Kruschevatz.

Medola, Flck. in Modena, SW. von Modena, l. am Dragone.

Medolago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei Ponte-San-Pietro, l. am Adda; Kalk- u. Ziegelbrennerei, Meiereien.

Medolden, Meolden, Pfrdf. in Schleswig, A. Ripen, Löhharde, NW. von Tondern.

Medole, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Mantova, Distr. und bei Castiglione-delle-Stiviere, unweit dem Mincio und Lago-di-Garda; Mühlen; Sieg des Prinzen Eugen, Treffen 1796.

Medolino, Pfrdf. in Istrien, Prov. Rovigno, bei Pola; Hafen.

Medomsley, Df. in England, Grfsch. Durham; 795 Ew.

Medonost, s. Medenost.

Medov (Dolaz-), Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Imoschier Distr., bei Grahovaz, zwischen den Bergen Sibacla und Orgliacia.

Medow, ev. Pfrdf. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 401 und 110 Ew.

Medowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Zborow.

Medrano, Flck. in Spanien, Prov. u. WSW. von Logroño; 700 E.

Medréac, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und WNW. von Montfort-sur-Meu, bei Montauban; 2275 Ew.

Medribniky, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Pettau, bei Sauritsch; 140 Ew.

Medritz, ist Mödritz.

Medrow, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen, SO. von Tribsees und NW. bei Demmin, Krchspl. Glewitz; 179 Ew.

Medrzechow und **Medrzechowska-Wulka,** 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow, unweit der Weichsel.

Medschiboi, Flck. in Rußland, Guv. Podolien, Kr. und WNW. von Letitschew, l. am Bug.

Medschuckerd, St. im Türk. Asien, Paschalik Erzerum.

Medschurani, Flck. im Türk. Albanien, OSO. bei Avlona, am Moiussa.

Medsted, Df in England, Grfsch. Southampton; 450 Ew.

Medub, Station in Nigritien, auf dem Wege aus Aegypten nach Darfur.

Medukallen, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 59 und 108 Ew.

Meduna, 1) Pfrdf. in Venetien (Venedig), Prov. Treviso, Distr. und bei Motta, l. am Livenza. 2) schiffbarer Nebenfluß des Livenza l., ebd.; entsteht auf dem Spilimbergo, nimmt bei Visnal den Roncello auf, und mündet bei Tremeacque.

Medunischken (Groß-, Klein-), Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 188 und 107 Ew.

Meduno, Pfrdf. in Venetien, Prov. Udine (Friaul), am Spilimbergo und am Meduna; Mühlen.

Medve, Weisskirchen, Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Raab, l. an der Donau; 480 Ew.; Ueberfahrt, Weizenbau, Wieswachs.

Medvecza, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Alsó-Komarnyik; 290 Ew.; magerer Boden; Hopfenbau.

Medvecze, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, bei Tordossin; 270 Ew.

Medved, 1) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. und bei Agram; 40 Ew. 2) **Medwedow,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Nigra Hronecz; 210 Ew.

Medvedacz, Medvedyuczi, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Szerednye.

Medvediak, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment; 190 Ew.

Medvedieberdu, Ortschaft in Krain, bei Loitsch; 300 Ew.

Medvediek, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Medvedjasche, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Generalski-Sztoll; 215 Ew.

Medvedjek, 1) Df. in Krain, bei Laschitz; 50 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Nassafuss; 90 Ew.

Medvedza, Df. in Krain, bei Sct.-Marein; 65 Ew.

Medvejek, ist Medvedjek.

Medven, Medvedzkibreg, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram; 150 Ew.

Medves, 1) **Berndorf,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 315 Ew. 2) griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Temesvar, an der Theiss; 1690 Ew. 3) **Nagy-** und **Nemes-,** 2 deutsche Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Raba-Szent-Mihaly, zwischen Bergen; 450 und 215 Ew.

Medvezen, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Windisch-Feistritz; 110 Ew.

Medvezsa, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Also-Vereczke, im Latorka; 90 Ew.; große Waldung.

Medviak, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich.

Medvigge, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, auf dem Festlande bei Svodoglizza.

Medvodam, Zwischenwässern, Df. in Krain, bei Görtschach.

Medway, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch Norfolk, l. am Charles-River, SW. von Boston; 1820: 1525; 1840: 2043; 1850: 2778 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Clark; 1850: 69 Ew. 3) Nebenfluß der Themse r., in England; entsteht im N. der Grfsch. Sussex, W. bei East-Grinstead, wird bei Tumbridge schiffbar, mündet bei Sherness; Zuflüsse sind r. Kent, Teise, Beult.

Medwediczi, Medweditschi, kleine St. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. und WSW. von Sluzk.

Medwediza, Nebenfluß des Don l., im Lande der Don'schen Kosaken; entsteht im Guv. und Kr. Saratow.

Medwedowce, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz.

Medwedowka, Mflck. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Tschigrin, am Tiasmin; 30 H.

Medwisch, ist Mediasch.

Medybemps, Ort in Maine, Grfsch. Washington; 1850: 287 Ew.

Medyes, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperjes.

Medyka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Medyn, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Medynia, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Rzeszow. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Stry, bei Halicz, am Lomnika.

Medynsk, Medyni, Kreisst. in Rußland, Guv. und NNW. von Kaluga, an der Medynka; 1850: 2744 Ew.; Ackerbau, Handel; Niederlage der Franzosen 1812, 14. Oktbr.; in der Nähe das Dorf Kremenskoje, wo seit 1851 Steinkohlen gewonnen werden.

Medzibor, Mittelwalde, St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und N. 1 1/2 Mle. von Polnisch-Wartenberg und NO. 4 1/2 Mle. von Oels; 1837: 1120; 1840: 1297; 1846: 1466; 1849: 1476; 1852: 1528; 1855: 1572 Ew.; ev. Kirche, Lein- und Wollweberei. Gehört zu dem Mediat-Fürstenthum Oels, und ist Hauptort der Herrschaft Medzibor.

Medzibradne, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, bei Kubin; 190 Ew.; Kalkbrüche.

Medzibrod, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Neusohl; 1040 Ew. [Gspsch. Zips.

Medzibrodzie, Miedzibrozie, Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau,

Medzibrogy, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, bei Kubin, an der Arva; 745 Ew.; Kornbau, Holzflößerei.

Meealee, Ort in Hindostan, Pendschab (Punjab), am Indus, O. von Kala-Bagh; 32° 52′ N. 72° 6′ O. Grw.

Meeanee, 1) Ort in Hindostan, Pendschab (Punjab), r. am Ravy, auf der Straße von Ludianah nach Attock; 31° 49′ N. 74° 27′ O. Grw. 2) Ort in Sinde, ebd., am Fulailee, einem Arm des Indus, N. bei Hyderabad; 25° 26′ N. 68° 24′ O. Grw.; Sieg der Engländer über ein Beludschen-Heer 1843, 17. Febr.

Meeden, Df. in den Niederlanden, Prov. und SO. von Groningen, WSW. bei Winschoten; 1850: 1231 Ew.

Meeder, Mflck. in Koburg-Gotha, Koburg, A. und OSO. bei Rodach; 645 Ew. [zigl; 164 Ew.

Meedhuizen, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Delf-

Meedl, ist Medl. [nes; 1850: 442 Ew.

Meeffe, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy, bei Aven-

Meegen, s. Megen. [50′ O. Grw.

Meegheoung-Yay, St. in Ava, l. am Irawaddy; 19° 53′ N. 94′

Meelbye, Df. in Schleswig, A. Hadersleben, S. $2\frac{1}{2}$ Mle. von Ripen, Krchspl. Skjärbäk; der Boden theils Marsch, theils Geest.

Meelick, 1) Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway, SSO. bei Ballinasloe; 1700 E., Märkte. 2) Df. ebd., Grfsch. Mayo; 3900 Ew.

Meels, Mialles, Df. auf der Schleswig. Insel Alsen, am Meelser See, A. und SW. $\frac{3}{4}$ Mln. von Norburg, Krchspl. Orböl, in niedriger Lage. Der See ist nur durch einen Damm vom Meer geschieden und sehr fischreich; der Boden ist theils ziemlich, aber auch am Strande sehr mittelmäßig.

Meeme, Ort in Wisconsin, Grfsch. Manitowoc; 1850: 199 Ew.

Meemortel, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant,

Meemsen, s. Memsen. [bei Budel; 124 Ew.

Méen (Sct.-), St. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und WNW. von Montfort-sur-Men; 2319 Ew.; geistliche Oberschule; Gerberei, Viehhandel. [vain; 1850: 597 Ew.

Meensel-Kieseghem, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Lou-

Meensen, Pfrdf. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, Amt und NO. 1 Mle. von Münden; 362 Ew.

Meer, 1) Ort in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Ham (Den-); 1840: 242 Ew. 2) Höfe in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Jülich; 35 Ew. 3) Wlr. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Neuss; 120 Ew. 4) 't-**Meer,** Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei Scho-

Meer-Alpen, s. Alpen. [terland; 1840: 491 Ew.

Meerane, Schönburgische St. in Sachsen, NW. bei Glauchau, in hübscher Gegend, in 842 par. F. mittlerer Meereshöhe; 1834: 4172; 1837: 4857; 1840: 5319; 1849: 7345; 1852: 8660; 1855: 9530; 1858: 11,147 Ew.; Wollen- und Halbwollenzeugweberei, Färberei, Handel.

Meerat, Ort in Adjmer, in Hindostan, WNW. von Adjmer; 26° 38′ N. 73° 49′ O. Grw. [Meurs; 35 Ew.

Meerbeck, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei

Meerbeck, 1) Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain (Löwen); 1850: 548 Ew. 2) **Voort-,** Df. ebd.; 1850: 1763 Ew.

Meerbeke, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde, bei Ninove; 1850: 2511 Ew. [Altenstadt; 136 Ew.

Meerbodenreuth, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Neustadt, bei

Meercaserai, Ort in Chittagong, in Hindostan, WNW. bei Islamabad; 22° 48′ N. 91° 30′ O. Grw.

Meerdervoort, Ort in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland; 1840: 413 Ew. [1850: 1715 Ew.

Meerdonck, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde;

Meeren, ist Mehren.

Meerenbroek, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Wehl; 1840: 394 Ew. [1850: 2295 Ew.

Meerendré, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. u. bei Gand;

Meerfeld, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, bei Manderscheid; 370 Ew. [Neugebäu, unweit der Moldau; 200 Ew.

Meergarten, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei

Meergurh, Ort im O. der Wüste in Bhawlpur, in Hindostan, mit Wasser und Viehzucht; 29° 10′ N. 72° 52′ O. Grw.

Meerhausen, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt Remels (zu Stickhausen), bei Hesel; mit Brincum 236 Ew.

Meerheid, Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, bei Wegberg; 50 Ew. [ren, bei Westheim; 1010 Ew.

Meerhof, Ortsch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Bü-

Meerholz, Mflck. und Amt in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen; 50° 11′ 11″ N. 6° 48′ 27″ O.; 900 Ew.; Schloß.

Meerhout, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. u. SSO. von Turnhout, bei Mooll, an der Grand-Nethe; 1850: 3700 Ew; Tuchweberei, Tabackfabrik, Seilerei, starker Butterhandel.

Meerkerk, Df. in Niederlanden, Prov. Süd-Holland; 1840: 585 E.

Meerle, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. Turnhout, bei Hoogstraeten; 1850: 1301 Ew. [1338 Ew.

Meerlo, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Horst; 1840:

Meern (De-), Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht, bei Vleuten; 260 Ew.

Meernach, Df. in Meiningen, A. und SW. bei Gräfenthal, am Fuß des Winterbergs; 160 Ew.; Landbau, Viehzucht; Kupferhammer (jährlich an 150 Ctr. Kupfer).

Meerpur, 1) Ort in Lahore, in Hindostan, WNW. von Lahore; 31° 12′ N. 73° 38′ O. Grw. 2) ansehnlicher Ort ebd., Sinde, l. am Pinyaree, einem Arm des Indus, auf dem Wege von Cutch nach Hyderabad, in fruchtbarer und gut angebauter Gegend; 24° 45′ N. 68° 20′ O. Grw.; 10,000 Ew. [1840: 354 Ew.

Meers, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Elsloo;

Meersburg, St. und Amt in Baden, Seekr., am Bodensee; 1368 kath. und 62 ev. Ew.; 2 Schlösser (im neuen schöne Gobelins); Hafen, Schifffahrt, Handel, Wein- u. Obstbau. Hier sind der berühmte Magnetiseur Mesmer und der Forscher Joseph von Laßberg geboren.

Meersdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.

Meerssen, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, O. bei Maastricht; 1840: 1000 Ew. [Apeldorn; 1840: 408 Ew.

Meerveld, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei

Meerveldhoven, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Veldhoven; 1840: 203 Ew. [392 Ew.

Mees, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840:

Mees (Les-), Flck. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. und WSW. von Digne, l. an der Durance; 2129 Ew.; vorzüglicher Wein.

Meeschendorf, Df. auf der Schleswig. Insel Fehmern, Osterkirchspiel, Kirche Burg; der Boden sehr gut.

Meesdorf, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, Amt und bei Melle; 413 Ew. [markt, bei Canth; 204 Ew.

Meesendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neu-

Meesiger, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Demmin; 561 Ew. [Daber; 547 Ew.

Meesow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, NO.

Meeswyck, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres, bei Mechelen; 1850: 483 Ew. [ges (Brügge); 1850: 460 Ew.

Meetkerke, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. u. bei Bru-

Meetschow, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Gartow; 261 Ew. [Drunen; 1840: 170 Ew.

Meeuward, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant,

Meeuwen, 1) Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maeseyeck, bei Brée; 1850: 1011 Ew. 2) Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant: 1840: 334 Ew. [chen; 84 Ew.

Meevenheide, Wlr. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Aachen, bei Aa-

Mefat, Meïfa, Maifaah, Meifah, St. in einem gleichnam. Wadi (Flußthal) in Hadhramaut, in Arabien.

Meffe, s. Meeffe.

Meffersdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, N. bei Wigandsthal, unweit der böhmischen Grenze; 686 Ew.; Schloß, Papiermühle, Wassermühlen.

Meffi, St. auf der Goldküste in Guinea, in Afrika, r. am Volta.

Megala, Gebirgszug in Tunis, von SW. gegen NO. gerichtet.

Megali-Chora, St. auf der Insel Samos; Muskatwein, Rosinen.

Megallen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 47 Ew. [2 St. lang von S. gegen N. und 1 St. breit.

Meganisi, eine der Jonischen Inseln, O. bei Santa-Maura; etwa

Meganop, Cap der Südküste der Insel Krim; 44° 46′ 40″ N. 32° 46′ 20″ O. [der Grenze gegen Maine, in pittoresker Gegend.

Megantick, See in Canada, im SO. des Distr. Trois-Rivières, an

Megara, Hauptort des gleichnam. Nomos in Griechenland, Livadia, am Meerbusen von Egina; 37° 59′ 46″ N. 21° 0′ 12″ O.

Megarki, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Janina.

Megaspileon, das größte und reichste Kloster in Griechenland, in Morea, NO. bei Calavrita, 38° 5′ 14″ N. 19° 50′ 25″ O., mit 300 Mönchen, die einen einträglichen Handel mit Reliquien treiben. Das Marienbild soll von dem Apostel Lucas selbst gemalt sein.

Megen, St. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, WNW. bei Ravenstein, l. an der Maas; 1840: 1040 Ew.

Megesheim, s. Mögesheim.

Mégève, Flck. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mand. und bei Sallanches; 2774 Ew. [978 Ew.

Mégèvette, Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. Thonon;

Meggegärsch, ist Mergengärsch.

Meggen, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Elspe; 255 Ew. 2) Df. im Schweizer K. und A. Luzern; 872 kath. und 2 prot. Ew. [reich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Meggenbach, Mägenbach (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Oester-

Meggenhofen, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag; 215 Ew. [Wildpoldsried; 98 Ew.

Meggenried, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kempten, bei

Meggerdorf, Df. in Schleswig, A. Gottorf, SW. $2\frac{3}{4}$ Mln. von Schleswig, Krchspl. Bergenhusen, in öder Lage mit mittelmäßig gutem Boden; N. dabei der Meggerkoog, 1650 durch Austrocknung des Megger-Sees entstanden, jetzt mit 57 Häusern und Wiesen. Die Entwässerung wird durch eine Dampfmühle unterhalten.

Meggingen, Möggingen, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Nördlingen, bei Großsorheim; 140 Ew.

Meglenig, Ortschaft in Krain, bei Treffen; 55 Ew.

Megliadino-San-Vitale, Pfrdf. in Venetien, Prov. Padua, Distr. und bei Montagnana; dabei das Thal Mandria.

Megna, Fluß im O. von Bengalen; entsteht durch Zusammenfluß vieler kleiner Flüsse, die von den Gebirgen auf der Nord- und Ostgrenze des Distr. Silhet herabfließen, und fließt in den Brahmaputra.

Megoinitz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Greiss; 200 Ew.

Mego-Pulo oder **-Triste,** unbewohnte kleine Insel an der Westküste von Sumatra, von einem Korallenriff eingeschlossen; dicht von Kokosbäumen bewaldet. [300 Ew.

Megow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz;

Megrem, Gebirge in der Sahara, in Afrika, zwischen Agadez und Azudi.

Mekri, Makry, St. auf der Westküste von Anatolien (Anadoli), SO. im gleichnam. Golf, Sandschak Mentesche; Hafen, Handel mit Holz, Theer, Vieh. [O. bei Jonzac; 1315 Ew.

Mégrin (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. u.

Mégrit, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. WSW. bei Dinan, N. bei Broons; 1623 Ew.

Megy (Alſo-), Puszta in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Pesth; 325 E.

Megya, Df. in Kroatien, Gspsch. u. bei Kreutz; 150 Ew.

Megyaracha, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar.

Megyaszo (Alſo-, Felſö-), Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin; 48° 10′ 27″ N. 18° 43′ 4″ O.; 2090 Ew.; vorzüglicher Ackerbau, Weinberge. [Saros; 600 Ew.

Megye, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Nagy-

Megyesa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei

Szent-Lörincz; 360 Ew.; Acker- und Weinbau, Waldung, Marmorbruch
und Kalkbrennerei.
Megyehida, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg,
bei Stein am Anger; 250 Ew.; guter Ackerbau, vorzügliche Wiesen und
Weide, schöne Pferdezucht.
Megyer, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. So-
mogy (Sümegh), bei Sio-fok; 460 Ew.; Korn- und Weinbau, schöne
Waldung. 2) Df. ebd., Gspsch. Szalad, bei Somogy; 125 Ew. 3) kath.
Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Hatvan; 1380 Ew.
4) **Bekas-, Grottendorf,** deutsches kathol. Pfrdf. ebd., Distr. Oeden-
burg, Gspsch. Pesth, bei Ofen, an der Donau; 825 Ew. 5) **Bel-,** Prae-
dium ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Bekes, bei Csaba; 35 Ew.
6) **Kis-,** Puszta ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth; 60 Ew. 7)
Nagy-, Mflck. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Comorn, bei Gönyi;
1750 Ew; ref. u. kath. Pfarre; Ackerbau, Pferde-, Rindvieh- u. Schaf-
zucht, Thier- und Fasanengarten. 8) **Pocs-,** ref. Pfrdf. ebd., Distr.
Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth, bei Matzen, auf der Donau-Insel Sct.-An-
dre; 1120 Ew. 9) **Toth-,** Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-
Neutra, bei Neutra, unweit der Waag; 2100 Ew.; schönes Kastell mit
Park; guter Ackerbau u. Wieswachs, Branntweinbrennerei. 10) **Vass-,**
ref. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Nyeregy-
haza; 425 Ew.; Ackerbau. [bei Comorn, am Dudvag.
Megyeres, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und
Megyerts, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Comorn, auf
der Donau-Insel Schütt, bei Comorn; fruchtbarer Ackerboden, viel
Wiesen und Weide, Rindvieh- und Pferdezucht.
Megyes, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna,
bei Metzenseifen; Waldung. 2) Df. ebd., Gspsch. Saros, bei Hanus-
falva; 270 Ew. 3) Praedium ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Arad,
bei Eperjes; 120 Ew. 4) Praedium ebd., Gspsch. Bekes; 45 Ew. 5) Df.
ebd., Gspsch. Szatmar; schönes Schloß. 6) Df. ebd., Distr. Oedenburg,
Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger; 225 Ew.; vorzüglicher Boden,
viele und gute Wiesen, Weide, Waldung. 7) Praedium ebd., Gspsch.
Oedenburg, bei Csepregh; 60 Ew. 8) Df. ebd., Gspsch. Szalad, bei
Somogy (Sümegh); 150 Ew. 9) **Aranyos-, Medgyes,** Mflck. ebd.,
Distr. Großwardein, Gspsch Szatmar; 1970 Ew.; reform. und griech.
Pfarren, Postamt. 10) **Nyir-,** reform. Krchdf. ebd., bei Nyir-Bathor;
2080 Ew. 11) Df. ebd., Gspsch. Ober-Bihar, bei Szalonta; 215 Ew.
Megyesfalva, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-
Vasarhely.
Megykerek, Meskrak, Weichfeldorf, griech. Pfrdf. in Sieben-
bürgen, Kr. Karlsburg, bei Tövis; 420 Ew.; Acker- und Weinbau, Wie-
sen, Wald.
Megyurecha, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militär-
grenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar, am Chasma; 625 Ew.
Megyureche, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 190 Ew.
Megyurich, Medjurach, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon.
Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina; 225 Ew.
Mehadia, Mflck. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze,
Illyrisches Regiment, in dem engen, von hohen Waldbergen eingeschlosse-
nen Thal des Flusses Cserna, 2 Mln. von Orsowa; 44° 54′ 20″ N. 20°
5′ 15″ O.; 1735 E.; Post, Salzamt, Normalschule, verfallenes Schloß,
viel römische Alterthümer; Sieg der Oesterreicher über die Türken 1788,
17. Aug; berühmte heiße Quellen (8) mit Bädern, die von den Römern
schon benutzt wurden, aber nach deren Vertreibung aus dieser Gegend un-
benutzt blieben bis 1735. Die Temperatur der verschiedenen Quellen ist von
28° bis 48° R. [Illyrisches Regiment, bei Mehadia; 1035 Ew.
Mehadika, Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze,
Mehagne, Mehaigne, 1) Nebenfluß der Maas l., in Belgien,
Prov. und Arr. Namur. (2) Df. ebd., am Ursprung des gleichn. Flusses,
NNW. von Namur, der oberhalb Huy mündet; 1850: 549 Ew.
Mehal, St. in Tübet, Land Urna-Desa, am Sedlesch, NO. von
Deba. [2590 Ew.
Mehala, Df. im Oesterreich. Serbien, Distr. und bei Temesvar;
Mehalleh-el-Kebir, St. in Unter-Aegypten, N. von Kairo und
WSW. von Mansurah, am Melig-Kanal; 1700 Ew.; Baumwollwebe-
rei, Ammoniakfabrikation. [Montdidier, bei Rosières; 1100 Ew.
Méharicourt, Flck. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. u. NO. von
Mehawelle-Ganga, beträchtlicher Fluß auf der Insel Ceylon;
mündet auf der Ostküste, unweit Trinkomale.
Mehburg, Mädburg, Magdeburg, Pfrdf. in Siebenbürgen,
Kr. Hermannstadt, bei Schäsburg, in hoher und rauher Lage; 580 Ew.;
nur Hafer gedeiht. [bei Torgau; 263 Ew.
Mehderitzsch, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u.
Mehdjawun, Ort in Allahabad, in Hindostan, NNW. von Korah.
Mehe, s. Mahanuddy.
Mehedia, Mamera, kleiner und ärmlicher Ort auf der Küste von
Marokko am atlant. Ozean, unweit der Mündung des Sebu; an 400 E.,
meist Fischer.
Mehedincz, Distr. in der kleinen Walachei, von Serbien durch die
Donau und von Ungarn durch Gebirge geschieden; theilweise sumpfig,
aber fruchtbar an Getreide und Wein, mit guter Viehzucht. Hauptort ist
Czernetz, an der Donau. Dieser Distr. ist der kleinste der ganzen Wa-
lachei, gehört zu denen am wenigsten fruchtbaren, hat aber bedeutenden
Handel. [Bremervörde; 398 Ew.
Mehedorf, Kol. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt und bei
Mehemetkoi, Ort in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak
Kirkilissa. [mit dem Nottoway r., wodurch der Chowan entsteht.
Meherrin, Fluß in Virginia; fließt gegen SO., und verbindet sich
Mehes, 1) **Bienendorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und
bei Klausenburg; 770 Ew. 2) ref. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Ge-
spsch. Abauj-Torna, bei Torna; 250 Ew.
Meheszke, ref. Pfrdf in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-
Torna, bei Rosenau, am Fuß des Berges Also-Hegy u. am Fluß Torna-
Tapolcza. [25′ N. 80° 10′ O. Grw.
Mehewa, Ort in Allahabad, in Hindostan, S. von Pannah; 24°
Mehi, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Tor-
nallya, l. am Sajo, in fruchtbarer Gegend, mit Wiesen und Wald;
580 Ew.
Mehkerek, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
Ober-Bihar, bei Sarkad, in sumpfiger Gegend; 760 Ew.; Weizen- und
Roggenbau.
Mehla, Möhla, Möla, Ort in Reuß-Greiz; 300 Ew.
Mehland, ist Ehlend.
Mehlauken, ev. Pfrdf. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg,
Kr. und O. 4 Mln. von Labiau, l. von der Timber; 314 Ew.; Posterpe-
dition, Domänen-Rentamt, Gerichtsdeputation.
Mehlawischken, Mehlauken, Df. in Preußen, Rgbz. Königs-
berg, Kr. Labiau, S. 3/4 Mln. von Mehlauken, an der Timber, Krchspl.
Popelken; 373 Ew.
Mehlbach, Df. in Baiern, Pfalz, K. Otterberg; 502 Ew.
Mehlbek, Df. und Gut in Holstein, NW. 1 1/4 Mle. von Itzehoe,
Krchspl. Schenefeld; der Boden theils lehmig, theils sandig.
Mehlberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-
kr.), bei Kemmelbach. [Nienburg; 156 Ew.
Mehlbergen, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei
Mehlborn, Df. in Weimar, Kr. und O bei Eisenach, an der Nesse.
Mehlbroich, Hofstadt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solin-
gen, NO. unweit Hittorf, bei Langenfeld und Opladen; 200 Ew.
Mehlbusch, Gehöfte in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, bei
Beeck; 42 Ew.
Mehlby, 1) s. Meelbye. 2) **Medelbye, Meelbye,** Df. in
Schleswig, W. bei Cappeln, im Gut Röest: landwirthschaftliches Insti-
tut u. Thierarzneischule. [bei Elze; 793 Ew.; Steinkohlengruben.
Mehle, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. und NO.
Mehlem u. Mehlemer-Au, kath. Pfrdf. u. Ortschaft in Preußen,
Rgbz. Köln, Kr. Bonn, bei Königswinter, am Rhein; 680 u. 23 Ew.
Mehlen, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei
Pförten; 195 Ew. 2) Df. in Waldeck, A. Niederwildungen; 270 Ew.
Mehlfien, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt und bei
Dannenberg; 89 Ew. [Crone, bei Rutschendorf; 203 Ew.
Mehlgast, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-
Mehlhof, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Beedenbostel,
bei Celle; mit Metzingen 121 Ew. [bei Lautschin.
Mehlhut, Lhota, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neugedein,
Mehlhüttel, 1) **Mehlhaidl, Mehlhiedl, Lhota,** Df. in Böh-
men, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Krems; 140 Ew. 2) **Föffelhof,**
Lhotka, Df. ebd., Bez. Krumau, bei Priethal. 3) **Lhota-Masakowa,**
Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Klein-Zdiekau; 540 Ew.
4) **Mehlhutka, Lhota-Natiborowa,** Df. ebd., Bez. Prachatitz, bei
Elbenitz. 5) **Unter-,** Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Schweinitz, bei
Besenitz. [Pfalz, K. Otterberg; 556 Ew.
Mehlingen, Möhlingen (Nieder-, Ober-), Df. in Baiern,
Mehlis, Df. in Koburg-Gotha, Gotha, A. und WNW. bei Zella;
1716 Ew.; Zain- und Stabhammer, Gewehrfabrik, 8 Mühlen.
Mehlkehmen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stal-
lupönen, bei Trakehnen; 625 Ew. [lupönen; 53 Ew.
Mehlkinten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stal-
Mehlmeisel, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Kemnath, bei Ebnat,
im Thal der Fichtelnab; 417 Ew.; Mahl- und Sägemühle.
Mehlon (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-
Manhartsbergkr.), bei Zwettel.
Mehlsack, St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und SO. 3 1/2
Mle. von Braunsberg, an der Walsch; 1837: 2687; 1840: 2916; 1846:
3046; 1849: 2982; 1852: 3062; 1855: 3118 Ew; altes Schloß, 1 ev.
und 2 kath. Kirchen, Leineweberei, Garn- und Leinwandhandel, Mahl-,
Säge-, Loh- und Walkmühle. [Stallupönen; 31 Ew.
Mehlschicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei
Mehlsdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-
Luckenwalde, bei Zinna; 239 Ew. 2) Df. ebd., bei Dahme; 158 Ew.
Mehltheuer, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u.
bei Strehlen; 99 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei
Bautzen; 1855: 39; 1858: 43 Ew. 3) Pfrdf. ebd, Krdr. Dresden, A.
Meißen, bei Riesa; 1855: 418; 1858: 413 Ew. 4) Df. ebd., Krdr. Zwi-
ckau, A Plauen, bei Pausa; 1855: 168; 1858: 182 Ew.
Mehmels, Memboldes, Memols, Krchdf. in Meiningen, A. u.
SW. 1 St von Wasungen, im engen Katzgrund in freundlicher Lage;
397 Ew.; Viehzucht, Obst- u. Flachsbau, obwohl der Boden meist mage-
rer Sand ist; Leineweberei. [und bei Salzwedel; 246 Ew.
Mehmke, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.
Mehna, Df. in Altenburg, A. Altenburg; 200 Ew.
Mehnen, 1) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr.
Lübbecke, NNO. von Levern; 986 Ew. 2) Bauerschaft ebd., SW. bei
Lübbecke, Krchspl. Blasheim; 1176 Ew. [767 Ew.
Mehoopany, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Wyoming; 1850:
Mehr, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Cleve,
NO. bei Kranenburg; 530 Ew. 2) Bauerschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf,
Kr. Duisburg, NW. bei Dinslaken; 243 Ew. 3) ev. und kathol. Pfrdf.
ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und SO. bei Recs; 849 Ew.
Mehr-abad, Ort in Farsistan, in Persien, SO. bei Aberkuh.
Mehrah, Gebirgslandschaft im Türk. Asien, Paschalik Diarbekr,
NW. von Diarbekr; Kupferminen.
Mehral, Ort in Gudjerate, in Hindostan, N. von Tschampanyr.
Mehrbrauk, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,
Kr. Iserlohn, zu Attern gehörig.
Mehrdorf, Df. in Braunschweig, Kr. Braunschweig; 511 Ew.
Mehre, Df in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Oldenstadt,
bei Uelzen; 41 Ew.
Mehren, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen,
ONO. bei Asbuch; 205 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und
bei Daun; 715 Ew. 3) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Mei-
ßen; 1855: 69; 1858: 67 Ew. 4) **Meeren,** Df. in Tirol, Kr. Inns-
bruck, bei Rattenberg. 5) s. Mera.
Mehrenbach, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei
Lambach. 2) Pfrdf. ebd. (Innkr.), bei Ried; 225 Ew.
Mehrenberg, s. Merenberg.
Mehrenthin, Krchdf. mit Glashütte in Preußen, Rgbz. Frankfurt,
Kr. Friedeberg, bei Woldenberg; 383 u. 136 Ew. [Rees; 490 Ew.
Mehrhoog, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei
Mehrin, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, N. bei

Letschin, zu Gieshof gehörig; 113 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, NO. von Calbe u. NNW. von Bismark; 172 Ew.

Mehring, 1) Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Burghausen; 96 Ew. 2) **Möhring,** kath. Pfrdf. mit Marktrecht ebd., Ldgr. Friedberg, an der Paar und an der München-Augsburger Eisenbahn; 1166 Ew.; Papier- und Mahlmühlen; Schloß. 3) Krchwlr. ebd., Ldgr. Laufen, bei Teisendorf; 34 Ew. 4) zerstreutes Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Enzenkirchen, in einer Ebene. 5) s. Mähring. 6) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorf, zu Everswinkel gehörig. 7) und **Neu-,** kathol. Pfrdf. und Kol. ebd., Rgbz. und Ldkr. Trier, bei Schweich; 1240 u. 116 Ew.; Gerberei, Kalkbrennerei. 8) **Mähring, Möhring (Groß-, Klein-),** kathol. Pfrdf. und Krchdf. in Baiern, Ldgr. Ingolstadt; 796 u. 198 Ew.; Potaschsiederei, 3 Mühlen, Musterlandwirthschaft.

Mehringen, 1) Df. in Anhalt-Dessau, A. Sandersleben; 880 Ew. 2) Df. in Hannover, Hova, Lddr. Hannover, A. Martfeld (zu, und) bei Hova; 1176 Ew. 3) Bauerschaft ebd., Lingen, Lddr. Osnabrück, A. und bei Lingen, am Ems-Kanal, Krchspl. und NW. unweit Emsbühren; 232 Ew. [bei Mehring (2); 86 Ew.

Mehringerzell, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Friedberg,

Mehrlberg, Ortschaft in Salzburg, bei Sct.-Michael.

Mehrlose, Herred auf der Dänischen Insel Seeland, Amt Holbeck; 6 □M., 10,200 Ew. in 21 Krchspln. [Alt-Landsberg; 222 Ew.

Mehrow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei

Mehrsdorf, s. Möhrsdorf.

Mehrstedt, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, Amt Schlottheim; 350 Ew. [733 Ew.

Mehrstetten, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Münsingen;

Mehrujan, Küsten-Landschaft in Persien, Farsistan, am Persischen Meerbusen.

Mehrum, 1) Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, Amt Hohenhameln (zu, und) O. bei Peine; 524 Ew. 2) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Dinslaken; 279 Ew.

Mehsau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 376 Ew. [Frankfurt, Kr. u. bei Calau; 254 u. 148 Ew.

Mehsto (Groß-, Klein-), ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz.

Mehsun-für-Yèvre, St. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. u. NW. von Bourges, r. am Yèvre; 3333 Ew.; Fabrikation von Packleinwand und Droguen, Gerberei, Handel mit Wolle und Hanf.

Mehteleck, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szathmar, bei Szathmar-Nemethi; 380 Ew.

Meï, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Foung-thsiang, r. am Hoeï-ho; 34° 13′ N. 105° 30′ O.

Meiafarekin, Flck. im Türk. Asien, Pasch. u. NO. von Diarbekr.

Meia-Ponte, beträchtliche St. in Brasilien, Prov. u. O. 26 Legoas von Goyaz, am Almas; 15° 50′ S.; 8000 Ew.; Landbau, Bergbau, Handel. [béliard; 915 Ew.

Meiche, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und S. von Mont-

Meichendorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg; 380 Ew. [Alsfeld; 592 Ew.; Landbau, Gewerbe.

Meiches, ev. Pfrdf. in Hessen-Homburg, Prov. Oberhessen, Kr.

Meichow, Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei Gramzow; 552 und 349 Ew.

Meidahnen, s. Maidahnen.

Meidam, Wadi, d. h. Flußthal, in Yemen, in Arabien; mündet W. von Aden in den Ozean. [267 Ew.

Meidelstetten, Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Münsingen;

Meiden, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach, in einer Ebene. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, bei Hilden; 220 Ew.

Meiderich (Mittel-, Ober-, Unter-), Ortsch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Ruhrort; 4079 Ew.

Meidling, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Krems; 110 Ew. 2) **Ober-, Unter-,** Pfrdf. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), SW. bei Wien, an der Eisenbahn; 3500 Ew.; schwefelige Quellen mit Bad, Park, Sommertheater.

Meielsen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Moisburg, bei Harburg; mit Steinbeck 148 Ew.

Meienberg, Ort im Schweizer K. Aargau, Bez. Muri; mit Sins 1788 kath. Ew.; vor der Schlacht bei Sempach Stadt, die von den Eidgenossen zerstört wurde.

Meiendorf, 1) Df. in Holstein, A. Trittau, Krchspl. Alt-Rahlstedt; 276 Ew.; mittelmäßiger Boden, Wiesen. 2) **Meyendorf,** ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben, bei Seehausen im M.; 240 Ew.

Meienkothe, Df. in Braunschweig, Kr. Helmstädt; 214 Ew.

Meienried, Df. im Schweizer K. Bern, A. Büren; 106 prot. und 1 kath. Ew. [43 Ew.

Meierei, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp;

Meierhof, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 70 Ew.

Meierhofen, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), Bez. Krems, bei Münchenreut. 2) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), Bez. Mölk, bei Kilb. 3) Df. ebd., bei Sieghardskirchen. 2) s. Maierhöfen.

Meierling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), SW. von Heiligenkreuz, in einem Gebirgsthal, an der Schwechat; 130 Ew.

Meiersberg, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Erlbach, bei Kirchfarnbach; 101 Ew. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 80 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Uckermünde; 405 Ew.; Försterei. [Gassen; 170 Ew.

Meiersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei

Meierseifen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Asbach; 24 Ew. [holzreicher Gegend, Ziegelei.

Meierwiek, Ortschaft in Schleswig, A. und NO. bei Flensburg; in

Meigelshof, Chodow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Taus, bei Chodenschloß; 790 Ew.

Meigen, 1) **Maigen,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Krems, an der Kleinen Krems. 2) Hofstatt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solingen; 190 Ew.

Meigle, Df. und Krchspl. in Schottland, Grfsch. und NO. von Perth, NNW. von Dundee; 915 Ew.

Meignaut, ist Mignault.

Meigs, 1) Grfsch. im S. von Ohio, am Ohio; 425 □M., 1820: 4480; 1830: 6159; 1840: 11,452; 1850: 17,971 Ew.; Hauptort: Pomeroy. 2) Grfsch. in Tennessee; 182 □M., 1840: 4794; 1850: 4879 Ew. (395 Sklaven); Hauptort: Decatur. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Adams; 1850: 1438 Ew. 4) Ort ebd., Grfsch. Muskingum; 1850: 1680 Ew.

Meigsville, Ort in Ohio, Grfsch. Morgan; 1850: 1512 Ew.

Meihern, Mayhern, Maiern, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Riedenburg, bei Altmühlmünster, am Ludwigskanal; 123 Ew.; Schloß.

Meijel, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg; 1840: 996 Ew.

Meiken, Meycken, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Labiau; 163 Ew. [2 kath. Ew.

Meikirch, Df. im Schweizer K. Bern, A. Aarberg; 1057 prot. und

Meila, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Meißen, bei Lommatzsch; 1855 und 1858: 108 Ew.

Meilbye, Df. in Schleswig, Amt Hadersleben, NO. von Ripen, Krchspl. Lintrup; guter Boden; alte Grabhügel.

Meilen, Meylen, Df. und Hauptort des gleichn. Bez. im Schweizer K. Zürich, NO. am Züricher See; 3019 prot. und 46 kathol. Ew.; Weinbau, Seidenweberei, Gerberei.

Meilenhofen, 1) s. Mailnhofen. 2) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Abensberg, bei Appersdorf; 170 Ew.

Meilhan, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und W. von Marmande, l. an der Garonne; 2140 Ew.

Meilhard, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle; Vieh- und Schweinemarkt. [berg, bei Tressling; 74 Ew.

Meiling, Meilling, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Starn-

Mei-ling, Berg in China, auf der Grenze der Prov. Kouang-toung und Kiang-si; an 500 Toisen Meereshöhe.

Meilingen, 1) **Drittel,** kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Füßen, bei Pfronten; 151 Ew. 2) **Hinter-** und **Lahr-,** Df. in Nassau, A. Hadamar; 463 kath. u. 1 ev. Ew. 3) **Hangen-,** Df. ebd.; 319 kath. und 2 ev. Ew. [Sct.-Malo, bei Combourg; 1965 Ew.

Meillac, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und S. von

Meillant, Flck. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und N. bei Sct.-Amand-Mont-Rond; 1360 Ew.; Gips, Mühlsteine, Eisenerz, Hochöfen.

Meillards, Flck. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und N. von Tulle; 1345 Ew.

Meilleraie (La-), Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. u. S. bei Châteaubriant; 1449 Ew.; Eisenhämmer; Trappisten-Kloster.

Meillerie (Meilleria), Wlr. in Sardinien, Prov. Savoia, Prov. Chablais, Mand. und O. bei Evian, S. am Genfer-See, in 380 Metres Meereshöhe; dabei die durch Rousseau berühmt gewordenen Felsen.

Meillersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg; 590 Ew.

Meillonnas, Flck. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und NO. von Bourg-en-Bresse, bei Tréfort; 1255 Ew.; Fayence-, Töpferwaaren- und Ziegelfabrikation; Steinkohlen.

Meillsberg, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Meilsdorf, Meierei und Df. in Holstein, im Gut Ahrensberg, Krchspl. Siek; grandiger Mittelboden; 1813 Gefecht zwischen Dänen und Russen.

Meimac, St. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und W. von Ussel; 3389 Ew.; Waffenfabrik, Handel mit Pferden, Mauleseln, Rindvieh; Steinkohlen.

Meimaneh, St. in Asien, Turan, Balkh, SW. von Balkh.

Meimau, s. Meinau.

Meimbressen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Hofgeismar, A. Grebenstein; 660 Ew. [und bei Alfeld; 223 Ew.

Meimerhausen, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A.

Meimsheim, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Brackenheim, an der Zaber; 1153 Ew.; römische Inschriften in der Kirche.

Meimun, beträchtliches Df. in Mittel-Aegypten, NO. bei Benisuif, l. am Nil; Zuckerrohrbau.

Meimuna, Hauptort des gleichnam. Distr. in Afghanistan, im westlichen Hindu-kosch, im Lande der Huzareh, in gebirgiger und rauher Gegend, die aber ziemlich fruchtbar und gut angebaut ist; ohngefähr 35° 50′ N. 64° 35′ O. Grw.

Meina, Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Arona; 739 Ew.

Mei-nam, Me-nam, Fluß im südöstl. Asien; entsteht im SW. der Chinesischen Prov. Yun-nan, als Nan-ting-ho, tritt als May-le-kiang in Birman ein, erhält dann den Namen Mei-nam, durchfließt Siam und mündet in drei Armen in den Golf von Siam. Der östliche Arm ist der beträchtlichste und heißt Bankok; der mittle heißt Ta-tchin, und der westliche Me-klong. Die bedeutenderen Nebenflüsse sind Loa-tan-kiang und Daraït-kiang r., der Mai-piaynmiit, der Mai-ouaïn und der Tan-douak l. Der Mei-nam gehört zu den größten Strömen der Welt. Er ist aufwärts ohngefähr 170 Stunden weit, bis Saymmay, schiffbar. Jeder der drei Mündungsarme bildet einen Hafen, aber der mittle und westliche haben bei Hochwasser nur 8 Fuß Tiefe, und der Bankok ist der Haupthafen von Siam.

Meinau, 1) ist Mainau. 2) **Meimau (Ober-, Unter-),** 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten.

Meinberg, Df. in Lippe-Detmold, A. Horn; 1100 Ew.; berühmte Mineralquellen. [250 Ew.

Meinborn, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied;

Meinbrexen, Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden; 313 Ew.

Meinburg, Mainburg, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten.

Meinder, Fluß in Anatolien, Sandschak Kaleh-Sultanieh; fließt W., SW. u. zuletzt NW. bis zur Mündung in das Mittelländische Meer bei Kum-Kale, am südl. Eingange in die Dardanellen-Straße; 37° 30′ N. 24° 55′ O.; ist der Meander des Alterthums, und hat einen sehr gekrümmten Lauf. [winter; 295 Ew.

Meindorf, Df. in Preußen, Rgbz Köln, Siegkr., bei Königs-

Meine, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Papenteich (zu, und) N. 1 1/5 Mle. von Gifhorn; 452 Ew.

Meinerdingen, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Fallingbostel, bei Walsrode, NO. 3/4 St. von Düshorn; mit Honerdingen links an der Böhme ꝛc. 190 Ew.

Meineringhausen, Df. in Waldeck, A. Sachsenhausen; 490 Ew.

Meinern, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt und bei Soltau; 116 Ew.

Meinersdorf, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei [Stollberg; 1855: 936; 1858: 881 Ew.

Meinersen, Pfrdf. und Amt in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, SO. 3 1/4 Mle. von Celle, an der Ocker; 575 Ew.

Meinersfehn, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt Remels (zu Stickhausen), bei und mit Groß-Sander 238 Ew.

Meinershagen, Kol. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Osterholz; 178 Ew.

Meinershausen, Kol. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt [Lilienthal, bei Ottersberg; 175 Ew.

Meinertshagen, Meinerzhagen, Mfleck. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und S. von Altena und S. 1 1/2 Mle. von Lüdenscheid, an der Volme; 2725 Ew.; Papierfabrik; in der Umgegend Eisenschmieden.

Meinetschlag, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Kaplitz; [830 Ew.

Meineweh, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, SSW. bei Teuchern; 502 Ew.; Kirsch- u. Obstbaumzucht.

Meinhard, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. N. bei Siegen; 140 Ew.

Meinharding, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkreis), bei [Braunau.

Meinhards (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel.

Meinhartsschlag, Manhardsschlag, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel.

Meinheim, s. Mainheim.

Meinholz, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Papenteich, bei Gifhorn; mit Bechtsbüttel 146 Ew.

Meinier, Df. im Schweizer K. Genf, Linkes Ufer; 546 kath. und 36 [prot. Ew.

Meiningen, 1) ein sächsisches Herzogthum, das in der Mitte von Deutschland liegt, und aus einem Haupttheil, S. an und auf dem Thüringer Walde, und mehreren kleinen Theilen besteht. Ueber dieses Land besitzen wir ein vorzügliches Werk in der: Landeskunde des Herzogthums Meiningen, Meiningen 1851 und 1853, 2 Bde. Wir entnehmen daraus das Folgende über Bestand und Beschaffenheit des Landes. „Der zusammenhängende Theil des Landes, der Haupttheil desselben, erstreckt sich, 36 Stunden lang und durchschnittlich 3 bis 5 Stunden breit, in der Gestalt eines Halbkreises, größtentheils dem thüringer Wald, kleinerntheils über demselben, im S. an Baiern und Koburg, im W. an Weimar, im N. an Hessen, Gotha, Preußen, Weimar u. Altenburg, und im O. an Schwarzburg und Reuß anstoßend. Das von diesem Haupttheil getrennte Land begreift 13 zerstreute Gebiete, 2 größere und 11 kleinere. Die 2 größeren, Kranichfeld u. Camburg, liegen auf der thüringer Platte: jenes im Ilm-Gebiet, von Preußen, Weimar und Schwarzburg, dieses im mittlern Saal-Gebiet, von Preußen und Weimar eingeschlossen; von den 11 Parzellen liegen 2 (Dietlas und Oberellen) diesseit, die übrigen jenseit des thüringer Waldes; 6 (Oberellen, Dietlas, Treppendorf, Lichtenhain, Vierzehnheiligen, Sulza) sind von weimarischem Gebiet, 2 (Rödelwitz, Mosen) von altenburgischem, 1 (Erkmannsdorf) von preußischem und reußischem, 1 (Milda) von weimarischem und altenburgischem, und 1 (Großkochberg) von altenburgischem, weimarischem und schwarzburgischem Gebiet umgeben. Die Kernfläche umfaßt 39 1/2, das zerstreute Gebiet 3 1/2, das Ganze 43 QM." Das Land hat diesen Umfang durch die unter Gotha u. Koburg erwähnte Theilung von Gotha erhalten, 1826, 15. Nov. Es umfaßt das frühere Herzogthum **Meiningen**, nämlich das Unterland (oder die ehemaligen Aemter: Salzungen, Allendorf, Altenstein, Frankenberg, Frauenbreitungen, die Parzellen Dietlas u. Oberellen, vereinigt im heutigen Amt Salzungen; die ehemaligen Aemter Wasungen und Sand im heutigen A. Wasungen; die ehemal. A. Meiningen u. Maßfeld im heutigen A. Meiningen; dann das Oberland (nämlich die ehemaligen Aemter Sonneberg, Neuhaus, Schalkau, und Gericht Rauenstein, im heutigen A. Sonneberg); dann Zweidrittheil von Römhild, das A. Behrungen von Hildburghausen, Themar von Koburg, u. Eindrittheil von Römhild von Gotha das heutige Amt Römhild bildet. — Dann erhielt es vom Herzogthum **Hildburghausen** die Aemter Hildburghausen, Veilsdorf, Heldburg im heutigen Amt Hildburghausen, das ehemalige A. Eisfeld im heutigen A. Eisfeld, das aber mit Heldburg, und dieses wieder 1842 mit dem A. Hildburghausen vereinigt ist; das ehemal. A. Behrungen, im heut. A. Römhild. — Vom Herzogthum **Koburg** erhielt es Themar, im heutigen Amt Römhild; vom Amt Neustadt 7 Orte des linken Steinach-Ufers ꝛc., im heutigen Amt Sonneberg; ferner Saalfeld, Gräfenthal, Probstzella und die Parzelle Erkmannsdorf im heutigen Amt Saalfeld. — Vom Herzogthum **Gotha** erhielt es Eindrittheil von Römhild; ferner das Amt Kranichfeld nebst den Parzellen Treppendorf, Großkochberg, Rödelwitz u. Milda, im heutigen Amt Kranichfeld; — und vom Herzogthum **Altenburg** erhielt es Camburg (Grafschaft) nebst 15 Ortschaften (Niederland) vom Amt Eisenberg, und die Parzellen Sulza, Vierzehnheiligen, Lichtenhain vom Amt Kahla, und Mosen vom Amt Ronneburg, insgesammt im heutigen Amt Camburg. — In diesem Umfange wurde das Land 1829 in die 12 Aemter getheilt: Salzungen, 4 1/2 QM., 1850: 15,966 Ew. in 1 St., 3 Mfl., 23 Dfrn., 25 Höfen, 7 Einzelhäusern; Wasungen, 3 QM., 1850: 11,191 Ew. in 1 St., 2 Mfl., 18 Dfrn., 4 Höfen, 23 Einzelhäusern; Meiningen, 5 QM., 1850: 21,376 Ew. in 1 St., 1 Mfl., 34 Dfrn., 12 Höfen, 20 Einzelhäusern; Römhild nebst Themar, vereinigt: jenes 2 QM., 1850: 8577 Ew., dieses 2 1/2 QM., 1850: 5535 Ew., beide als Amt Römhild 2 St., 2 Mfl., 32 Dfrn., 4 Höfen, 17 Einzelhäusern; Hildburghausen, 3 QM., 1850: 12,139 Ew. in 1 St., 3 Mfl., 20 Dfrn., 5 Höfen, 20 Einzelhäusern; und damit vereinigt Heldburg, 2 1/2 QM., 1850: 7113 Ew. in 2 St., 1 Mfl., 15 Dfrn., 6 Höfen, 15 Einzelhäusern; Eisfeld, 3 1/2 QM., 1850: 13,311 Ew. in 1 St., 1 Mfl., 32 Dfrn., 27 Einzelhäusern; Sonneberg, 6 QM., 1850: 27,596 Ew. in 2 St., 8 Mfl., 64 Dfrn., 13 Höfen, 108 Einzelhäusern; Gräfenthal, 4 QM., 1850: 12,131 Ew. in 2 St., 3 Mfl., 31 Dfrn., 1 Hof, 17 Einzelhäusern; Saalfeld, 4 QM., 1850: 16,461 Ew. in 2 St., 44 Dfrn., 4 Höfen, 12 Einzelhäusern; Camburg, 2 QM., 1850: 8822 Ew. in 1 St., 44 Dfrn., 4 Höfen, 2 Einzelhäusern; Kranichfeld, 1 QM., 1850: 3105 Ew. in 1 St., 2 Mfl., 9 Dfrn., 2 Höfen, 9 Einzelhäusern, und danach hält das ganze Herzogthum 43 QM., 1850: 163,323; 1857: 165,662 Ew. Nach dem religiösen Bekenntniß sind davon 163,374 evang., 764 kath., 71 Mennoniten, 1453 Juden; nach dem Geschlecht 81,087 männl., 84,575 weibl. In den 17 Städten waren 1833: 39,284; 1843: 42,072; 1849: 43,489; 1857: 43,825 Ew.; in den 26 Mfl. 1833: 17,533; 1843: 19,054; 1849: 20,077 Ew. Das Gebiet des ehemaligen Meiningen liegt zwischen 50° 20' bis 50° 58' N. und von 7° 48' 24'' bis 8° 56' O.; Hildburghausen, zwischen 50° 61' bis 50° 38' N. und von 8° 8' bis 9° 30' O.; das Gebiet von Gräfenthal, von 50° 25' bis 50° 35' N. und von 8° 45' bis 9° 6' N.; das Gebiet von Saalfeld, von 50° 34' bis 50° 45' 30'' N. und von 8° 49' 30'' bis 29° 14' O.; das von Camburg, von 51° 2' 9'' bis 51° 7' 45'' N. und von 9° 17' 34'' bis 9° 30' 18'' O.; das von Kranichfeld, von 50° 58' 36'' bis 50° 53' 56'' N. und von 8° 45' bis 8° 56' 1'' O. — In Beziehung auf Höhe u. Beschaffenheit des Bodens ist das Land gebirgig, obschon es nicht großartige und schroff aufragende Gebirgsmassen hat. Die Erhebung in Meereshöhe beträgt 400 bis 2717 F., und umfaßt großentheils Gebirgshochebenen, und in den Einzeltheilen den Nordostrand der Vorder-Rhön. Zu den höchsten Bergen des Landes gehört der Bleß bei Eisfeld, 2763 par. F., nach andern 2688 F. hoch; der Dolmar, 2298 par. F. u. a. In dem sogenannten Unterland steht der 2338 F. hohe Gebaberg in den Vorbergen der Rhön. Die Flüsse sind im Ursprung u. obern Lauf die Werra. Diese entsteht aus der trockenen Werra am Saarberg, 2179 F. hoch, und am großen Ratzelsberg, und nimmt einige Bäche auf; dann aus der nassen Werra, in einer Waldwiese auf dem hintern Zeupelsberg in 2536 F. Höhe. Ihr fließen viele Bäche zu, z. B. die Dambach, Jüchse, Sulze (nicht Selz), Herpf, Katza, Schwarza, Pfitz (Fitz), Hasel, Helba, Wallbach, Schmalkalde, Farnbach, Grumbach, Schweina, Fischa (Fisch), Ellna ꝛc. Zuflüsse des Main sind die Rodach mit der Kronach und Steinach, die Itz mit der Grümpen, Effelder, Röthen, der andern Rodach, der trägen Kreck. Der dem Main zufallenden fränkischen Saale fließen zu die Milz u. die Streu mit der Harlesbach u. Bahr (Bahra); in die der Elbe zufallenden Saale fließen die Loquitz mit der Sormitz, Zopte, Gölitz ꝛc., die Schwarza mit der Lichte (die wieder die wilde Piesau [Biesau], Sörbitz und den Wirrbach aufnimmt), die Ilm, Wipper ꝛc. — Das Klima Meiningens muß natürlich eigenthümlich sein. Brückner sagt darüber: „Das Land hat zufolge seiner beträchtlichen Bodenerhebung im Allgemeinen kein mildes, sondern mehr ein rauhes Klima, das natürlich im Besondern oder auf den verschiedenen Standpunkten nach Lage und Neigung, Höhe und Tiefe, Unterlage und Umgebung des Bodens in verstärkterem oder verringertem Grade auftritt. Namentlich müssen vier Gebiete als in ihren klimatischen und davon abhängigen Verhältnissen, wenn auch in kleinen, doch bemerkbaren Maßen von einander abweichend geschieden werden: die Plateaus des Gebirgs, dann die tief eingerissenen Thäler im Gebirge und am Gebirgsfuße, ferner die Plateaus der Vorberge und endlich die Striche der fränkischen und thüringischen Platte. Auf alle diese Gebiete wirkt der thüringer Wald durch seine Höhe und Richtung und durch seine Luft- und Wasserströmungen, die von ihm nach der Niederung stürzen, klimatisch bestimmend ein, am stärksten auf die nähern, schwächer auf die entferntern Striche, daher die niedre Saal-Landschaft, durch die umliegenden erwärmenden Platten, und die fränkische Niederung, durch die Werra-Mainwasser-Scheide gegen die kältere Strömung des thüringer Waldes geschützt, einen etwas mildern klimatischen Charakter haben und in die obere Grenze der Weinregion eintreten. Doch nicht der thüringer Wald allein wirkt klimatisch bestimmend ein, sondern noch zwei andere Bodenerhebungen üben hierbei einen großen Einfluß, für die Werragegend die Rhön u. für das obere Saalgebiet die vogtländische Platte. Dadurch verlieren die Vorthäler, namentlich die der Südwestwand des thüringer Waldes durch das Rhöngebirge, die Vortheile ihrer Lage. Der Kamm des thüringer Waldes bildet zwar eine feste Wetterscheide, denn die Nordwand des Bergzuges hat öfters Regen oder Schnee, während die Südwand davon frei ist und umgekehrt, je nachdem der Wind aus NW. oder aus SW. und S. die Niederschläge bringt; auch ist die Südwand des Waldes wie überhaupt die Südseite der Berge an und für sich wärmer als die Nordseite, indeß der breite hohe Rücken des thüringer Waldes im O. und die rauhe Luftströmung der Rhön im W. mindern zum großen Theil den Vortheil der südlichen Abdachung, so daß diese bis zur Werra eine etwas niedrigere Temperatur hat als die Nordabdachung und erst jenseit der Werra-Mainwasserscheide die klimatischen Verhältnisse wieder auffallend günstig, genau genommen, natürlich werden." Unter den Winden herrscht der Südwind vor dem Nordwinde vor, und zwar in dem Verhältniß wie 10 zu 7. Darüber sagt Brückner weiter: „Die Südwinde gebieten in einem der Wintermonate und dann wieder mit dem SWest u. West Ende des Frühlings und zu Anfang des Sommers; in der Regel führen sie für diese Zeiten sehr starke Niederschläge herbei, wodurch der Boden in der darauf folgenden Kälte oder Hitze nachhaltig Wasser hat. Im Hochsommer und im Herbst herrschen die Nordwinde. Ost- und Nordostwinde wehen sowohl im Anfang Mai, so daß dann der warme Ofen und der Flausrock wohl thun, als auch im September, October und November. Die übrigen Winde bilden den Uebergang von dem einen zu dem andern der beiden herrschenden Winde, und haben meist keine lange Dauer ihres Wehens. Die Nordwinde bringen im Sommer feuchtkühle Luft, im Winter Nebel u. Reif, die Nordost- u. Ostwinde dagegen im Sommer trockne, erfrischende, im Winter und Frühling empfindlich scharfe Luft. Die auffallende, regelmäßig wiederkehrende Temperaturerniedrigung gegen Mitte Mai (Mamertus, Pankratius und Servatius) tritt fast stets bei Nordostwinden ein, und hat nicht in himmlischen Einwirkungen ihren Grund, sondern einfach in dem Schmelzen der großen Eismassen an den Küsten und in den großen Flußgebieten von Nord- und Nordost-Europa und Sibirien. Der Süd- und SWWind und selbst der Westwind bilden die weiche, häufig oft warmfeuchte Luft, und bringen zur Sommerzeit Regen, oft Gewitter, im Winter Thauluft; der Nordwest im Sommer feuchtkalte, regnerische Tage, im Winter Schnee; der Südost milde, schöne Tage in der sommerlichen, scharfe Luft in der winterlichen Zeit. Obschon für das Land bei Süd und Nord die meiste Beständigkeit des Wetters herrscht, so ist doch im Ganzen der Character des Klimas an und auf dem

thüringer Walde der des Unbeständigen und Wechselnden; denn daß eine bedeutende Kälte oder eine hohe Wärme lange anhält, gehört zu den seltenen Erscheinungen, vielmehr wechselt in der Regel das trockene Wetter mit dem feuchten, das kalte mit dem milden in kurzen Perioden rasch ab. ... Die Temperatur auf den Höhen und Plateaus des Landes, sowie in den flachen Niederungen ist übrigens viel beständiger als in den tief eingeschnittenen Berg- und Vorbergsthälern, welche durch die Sonne im Winter zu wenig, im Sommer in der Mittagszeit zu stark erleuchtet und erwärmt werden, und welche zufolge ihrer Richtung in der Regel nur zwei Hauptwinde haben, indem alle Winde der Thalrinne folgen müssen. Dies, sowie das durch die starke mittägige Erwärmung bedingte Hereinbrechen der kühlern Luftströme vom Gebirge und die kalten Gewässer der Thäler bewirken große tägliche Schwankungen und Gegensätze der Temperatur, wodurch nicht allein die Thalbewohner, besonders die Kinder im Frühjahr und Herbst erkranken, Seuchen (Mauken) epidemisch auftreten, ja sogar eine der Bedingungen zu der im Land häufigen Kropf- u. Cretin-Bildung gegeben ist, sondern auch die Flora, namentlich Obst und Zierpflanzen der Gärten auf der Sohle u. den untern Gehängen der Thäler öfters leiden. Die Temperatur-Schwankungen der Thäler durchlaufen an ein und demselben Tag oft 12° bis 15°, so daß der Morgen 0°, der Mittag 15° hat, und von da die Temperatur gegen Abend auf 6°, gegen Mitternacht auf 2°, und endlich gegen Morgen auf 0° zurückgeht, während die Temperatur der freiern Höhen und Plateaus in der gleichen Zeit nicht über 6° Unterschied zwischen dem höchsten und niedrigsten Wärmegrad zeigt. So hatte am 10. Febr. 1845 Dreißigacker −14° und Meiningen −21°. Diese Ungunst der Thäler wird aber auf manchen Stellen durch ihre Richtung und Bodenbeschaffenheit und durch ihre schroffen und kahlen Wände, durch dichte, bis tief in den Tag dauernden Nebel, durch Armuth oder starke Extreme der Beleuchtung und durch Mangel an frischem, reinem Quellwasser vermehrt, was natürlich auf das animalische u. vegetabilische Leben einwirken muß. Nebelbildung und Beleuchtung überhaupt sind auf den verschiedenen Gebieten des Landes von verschiedener Dauer und Stärke; das günstigste Verhältniß gehört den freien offnen Niederungen und Plateaus der Vorberge, das minder günstige den hohen Waldstrichen, das ungünstigste den tiefeingerißnen Berg- und Vorbergthälern." Ueberhaupt gibt es beträchtlich mehr trübe als helle Tage, fast um $^2/_3$, wenigstens um $^3/_5$. Dieses Verhältniß ist allerdings in den verschiedenen Gegenden verschieden. Meiningen hat weniger helle Tage als Hildburghausen, und dies weniger als Koburg. Sonneberg wieder, das noch tiefer zwischen Bergen liegt, als Meiningen, hat durchschnittlich 71 trübe Tage mehr als Meiningen. Ueber die Niederschläge Regen und Schnee berichtet Brückner, daß der meiste Regen im Sommer und der meiste Schnee im Winter fällt, aber „es kann doch hier zu Land zu jeder Zeit regnen und Schnee kann bis auf den Juli in jedem Monat fallen. Die Regenmenge für Meiningen betrug 1848 23''.43, 1849 24''.82, und 1850 21''.57, also im Mittel 23''.27, für Hildburghausen 1837 25''. Erfurt hat 17'' Regenmenge. In einzelnen Zeiten ist die fallende Regenmenge sehr bedeutend. In Hildburghausen betrug sie am 10. Juni 1837 in 4 Stunden 1''.8; bei einem Platzregen sogar in 1 Stunde 0''.8.". In den bezeichneten Höhen- und Temperaturverhältnissen liegt auch die Ursache der verschiedenen Bodenkultur und des Gedeihens der Gewächse. So wird in dem camburger Strich und auf der fränkischen Platte ein noch etwas brauchbarer Wein gebaut; dagegen wird auf dem Waldplateau kein Weizen und kein Obst gebaut, außer in geschützten Thälern. Zwischen diesen beiden Strichen liegt die Gegend des Obst- und Weinbaus auf den ansteigenden Hügeln, Vorbergen u. Thälern des Landes, ausgenommen die tief eingeschnittenen Thäler an einigen Stellen, die dem Wasser, Wind und Frost ausgesetzt und deshalb dem Obst- und Gartenbau ungünstig sind. Ueber den Witterungswechsel sagt Brückner: „Oft ist das Gebirg schon in Nebel u. Regen gehüllt, während die niederen Gegenden noch mehrere Tage heiteres Wetter haben. Gehen indeß die Regenwolken tief oder schickt sich das Wetter zum härteren, zum klaren an, so haben die Berghäupter häufig heiteres Wetter, wenn gleich es noch in den Niederungen regnet oder Nebel in den Thälern liegen. Viele Bergspitzen dienen den Umwohnern zum Wetterzeichen. So der Inselsberg, die Geba, der Dolmar, die Gleichberge, so auch für jeden einzelnen Ort die ihm im Westen gelegenen, von Bergen eingeschlossenen Thalluken, welche Löcher heißen. Saalfeld hat sein Katzenloch (Kätenloch) an der blankenburger Bergwand, Meiningen seine Werra-Thalluke nach Hessen hin als Wetterzeichen. ... Die Nebel sind auf dem Wald, besonders im Herbst, oft so dicht, daß nahe Gegenstände unsichtbar, die Fußwege unsicher, die Wanderer ... auf Irrwege gerathen. Häufig breitet sich im Sommer und selbst im Winter bei festem, klarem Wetter ein tiefblauer Dunst über Berge und Thäler aus und erhöht den Reiz der Landschaft; außer diesem tritt im Sommer ein Höhenrauch in zwei verschiedenen Arten auf. Beide Arten haben einen gleichen brenzlichen Geruch und gleiche tiefgraue Farbe, aber verschiedenes Entstehen und verschiedene Wirkung. Der aus Moorbrand der norddeutschen Niederung entstandene Höhenrauch kommt mit nordwestlichem Winde meist Ende Mai und Anfangs Juni und ist mit einer Temperaturerniedrigung verbunden; der aus aufgelöster, unterdrückter Gewitterbildung („krepirte Gewitter") entstehende Höhenrauch kommt meist zur Hochsommerzeit bei Ost- und Nordwinden und hat stets eine Temperaturerhöhung oder gutes Wetter zur Folge. Morgen- und Abendthau sind in den Gebirgsthälern stärker, als in der Niederung; sie begleiten heitere Tage. Die Luft ist größtentheils im Lande rein, sehr rein auf dem Wald, dabei durch die Lebensluft, welche die Tannenwälder aushauchen, gesund und stärkend. Auf den Höhen ist sie auch im Sommer scharf und kühl, so daß die Sonnenstrahlen die höchsten Spitzen nur 8 bis 10 Wochen schneefrei zu erhalten im Stande sind. In tiefen, nach Norden gewendeten Schluchten (Schneedellen) trifft man noch bis in den Juni Schneelager. Die Fröste dauern im Lande bis Mitte Mai, oft noch länger und treten schon Mitte September, sogar zu Zeiten im ausgehenden August wieder ein, so daß nur ein einziger Monat im Jahr als von allen Frösten ganz frei angenommen werden kann. Von Mitte September bis Mitte Mai ist die Zeit, in welcher der thüringer Wald den Schneefällen ausgesetzt ist. Der Schneefall, viel bedeutender auf dem Gebirge, als in den Niederungen, überschüttet oft die hoch und kalt gelegenen Ortschaften, so daß die Bewohner aus den Dächern der Häuser sich einen Weg ins Freie bahnen und die verschneiten, unkenntlich gewordenen Wege durch aufgerichtete Stangen bezeichnen müssen. Und doch steigt die Kälte im Winter auf den Höhen nicht beträchtlich höher, als in den Niederstrichen, und wird dort nicht so oft vom Thauwetter unterbrochen, als hier. Uebrigens ist ein schneereicher, schneefester Winter Freude und Brotquelle der Waldbewohner, ersteres durch Lichtstubenabende, letzteres durch die Holzschleifen und Hausarbeiten. Die ersten schönen Tage gewährt in der Regel der März, wo der meist zu dieser Zeit eintretende Ostwind die Luft klärt und wo durch die warmen Sonnenstrahlen der Mittagszeit das Grün der Wiesen sich erneut, und Frühblumen an Rangen und auf Waldblößen hervorgetrieben werden. Diese Zeit ist aber dadurch der Gesundheit des Menschen äußerst nachtheilig, daß durch die warmen Mittagstunden die Haut ausgedehnt und das Blut, rasch erwärmt, in die äußern Theile des Körpers geführt, durch die kalten Oftströmungen und durch die kühlen Abende die Haut wieder zusammengezogen und das Blut, nach den innern Organen zurückgeworfen, zu Entzündungen reizbar wird. Im April wechseln meist Schneestürme mit einzelnen, täuschenden Sonnenblicken ab und der Mai bringt naßkalte, gegen die Mitte hin scharfkalte Tage mit den für die beginnende Gartenzucht gefürchteten Nachfrösten. Auch die Sommerzeit, die oft spät eintritt, ist oft mehrere Wochen naßkalt und regnerisch, besonders im Anfang desselben, so daß die Temperatur zu dieser Zeit bis auf 6° mittlere Luftwärme herabsinkt. Warme Nächte, das Merkmal der Sommerwitterung sind übrigens in manchen Jahren selten, dagegen die Tage oft sehr heiß und schwül, besonders in den Thälern, wo sich die von den Bergen zurückgeworfene Hitze gleichsam verdichtet. Erst im Herbst kommt meist beständige, behaglich heitere Witterung mit äußerst klarer, milder Luft, namentlich geschieht dies vom September bis zu Anfang des Novembers, doch verhüllen dann des Morgens starke Nebel die Gegend, die sich erst gegen Mittag zerstreuen, auch sind die Nächte und besonders die Morgen frisch, und die nun häufig eintretenden Reife bleichen rasch das letzte Grün des Jahres. Die Zeit der Ernte ist, je nach der Lage der Gegend, verschieden. Auf den Vorbergen tritt sie um 8 Tage, auf dem Wald um 14 Tage später, als in dem Saalthal und in der Kreck- und in der Milzgegend ein. Im Ganzen kann das Klima als der Gesundheit zuträglich angesehen werden. Am gesundesten sind einzelne Heide-Thäler und dann die heldburger, römhilder, saalfelder und camburger Gegend. Einzelne Striche erzeugen mehr Entzündungskrankheiten, andere mehr rheumatische Uebel. Die größte Sterblichkeit findet im Anfang des Jahres, die geringste im Sommer statt. Die Sterblichkeit würde übrigens noch geringer sein, wenn nicht das Landvolk bei Fiebern lässig wäre."

Das Gebirge besteht aus Grauwacke, Thonschiefer (auf dem Südost-Plateau des thüringer Waldes), mit lehmigem Erdreich bedeckt, Granit, Porphyr ꝛc. (im Nordwesten des thüringer Waldes), bedeckt mit lehmigem und lehmigsandigem, an üppigem Graswuchs reichem Boden, Wellenkalk mit felsigem Untergrunde auf der Ilm-Platte und in Strichen an der Werra und der oberen Ilz, buntem Sandstein auf der Saal-Platte und zum Theil im Werra-Thal, aber mit wenig fruchtbaren Boden bedeckt. Den fruchtbarsten Boden bildet der Keuper, besonders im großen Theil der Kreck- und Milzgegend, als schweren Boden, der die Kornkammer für die mageren Kalk- und Waldstriche ist. Auch Basalthöhen gibt es, und überall im Lande den gewöhnlichen Kalkstein, dann auch marmorartigen im eisfelder u. sonneberger Bezirk, farbigen Marmor zu Truckenthal, Hämmern, Adelhausen, Steinach, Gräfenthal, Hohetann u. Garnsdorf. Gips wurde nur an wenigen Orten gefunden, dann aber in Menge, so bei Gorndorf und Pößneck im Saalfeldischen, bei Hellingen, Sulzdorf, Wallbach und an der Sauerleite bei Liebenstein. Schwerspath und Feldspath gibt es bei Atterode in Menge, außerdem Flußspath noch im Tannenglasbach, in der Gabel u. am Zinnberg; Braunspath bei Glücksbrunn und Saalfeld. Von den Metallen ist das thüringer Waldgebirge besonders reich an Eisen, Brauneisenstein, Rotheisenstein, Spatheisenstein, rother Thoneisenstein (Röthel) und Glaskopf. Die stärksten und reichhaltigsten Lagerstätten desselben befinden sich auf dem Rücken des saalfelder Gesteiges bei Wittmannsgereuth und Schmiedefeld, bei Aue am Berg, in den obern Steinach-, Effelder- und Schleusegründen und bei Atterode, am letzteren Orte Glaskopf in ausgezeichnet schönen Formen. Gold findet sich, jedoch nicht in zum Abbau genügender Menge, im quarzreichen Thonschiefer des südöstlichen Theiles des Waldgebirges, bei Steinheid und Reichmannsdorf, auch in mehreren Flüssen; Silber nur im Gebirge in der Grauwacken-Formation bei Saalfeld als Fahlerz mit Bleiglanz, außerdem in dem Kupferschiefer der Zechstein-Formation als gediegenes Kupfer, Buntkupfererz, Kupferglanz, Kupferkies, Kupfergrün, Kupferlasur, Malachit, Ziegelerz und Kupferschwärze bei Saalfeld und im Tannenglasbach; Weißkupfer bei Unterneubrunn, dicht an und unter dem Ort; Malachit im Tannenglasbach; Kobaltblüthe, Nickelblüthe, Nickelglanz bei Saalfeld und Glücksbrunn, Turmalin (Stangenschörl) bei Liebenstein; zwei Kohlenlager im Main- u. Werra-Gebiet, und zwar das eine bei Neuhaus (A. Sonneberg), das andere bei Crock (A. Eisfeld), im Rothliegenden. Aus dieser Bodenbeschaffenheit entstehen auch die vorzüglichen reinen Quellen, an denen das Land in den Gegenden des Granits, Porphyrs, der Lettenkohlengruppe und der thonigten Schichten reich, aber in den aus Muschelkalk bestehenden Hochflächen, so wie in den ausgedehnten Strichen des bunten Sandsteins, nämlich in der Heide bei Saalfeld, so fühlbar arm ist, daß hier der Bedarf des Wassers durch Teiche und Ziehbrunnen beschafft werden muß. Ausgezeichnet und als heilkräftig den Umwohnern erachtet ist das frische Wasser der Quellen im Urgebirge, in der Grauwacke, dem Thonschiefer und Sande; „dagegen fehlt, wie Brückner berichtet, den Quellen der Kalk- und Keuperformation das Angenehme und Belebende, ja sogar öfters ihrer Bestandtheile wegen das Gesunde. Im Heldburgischen sind überdies, so weit der bunte Mergel und die Basaltzüge reichen, die Quellwasser mehr oder weniger bittersalzhaltig." Schwach eisenhaltige Quellen gibt es im Lande viel, und zwar im Gebirge, wie überhaupt fast alle Quellen in dem Strich des Thonschiefers mehr oder weniger eisenhaltig sind. Natürlich empfangen die Mineralquellen aus der Auflösung fester Stoffe ihre Bestandtheile. Eisenhaltig sind die vielen Ocker absetzenden Quellen der obern Werra-Schleusegegend und der Locknitzgründe, so wie die steinfelder Quelle, die aus eisenhaltigem bunten Mergel, und der Schmalbrunnen, der aus eisenschüssigem bunten Sandstein kommt, aber für den Gebrauch zu viel Kalk enthält. Als eigentliche Heilquellen benutzt gibt es nur drei, und zwar liegen dieselben am Südwestabhange des Waldgebirges, und sind eisenhaltig. Die höchste in Thüringen und eine der höchsten in Deutschland ist die Quelle von Steinheid, welche kohlensaures Eisen enthält. In mittle-

rer Höhe des Gebirges liegt die vorzügliche salinische Stahlquelle von
Liebenstein, und in einem niedern Vorthal die kohlensaure Eisenquelle
von Grundhof bei Salzungen. An Salzquellen ist das Land reich, aber
vorzüglich starksalzhaltige bestehen mehrere, nämlich die von Sulza in
385 F., von Salzungen in 887 F. und von Friedrichshall in 940 F. Mee-
reshöhe. Sehr alt ist der Betrieb der von Sulza, wo man 1840 u. 184$^2/_3$
außerordentlich starke Soole in zwei Löchern erbohrt hat. Man gewann
aus dem Salzwerk zu Sulza z. B. 1840: 58,583 Ctr., 1850: 66,492 Ctr.
Kochsalz; 1840: 2335, 1850: 8448 Ctr. Viehsalz. Die Friedrichshaller
Quelle enthält ein vorzügliches Bitterwasser, und wird nur als Heilmittel
zum Trinken benutzt und weithin versendet. Das dritte Salzwerk ist das
zu Neusulza oder Oberneusulza mit 4 (1823, 1830, 1831, 1835) erbohrten
Salzquellen, aus denen mittelst 3 Gradirhäusern jährlich an 28,900 Ctr.
Kochsalz, 1400 Ctr. Viehsalz, 700 Ctr. Glaubersalz u. 3000 Ctr. Dünge-
salz gewonnen worden. Moore gibt es nur einige auf dem Waldgebirge.
Bemerkenswerth ist das stedtlinger Moor bei Meiningen. Die Gewächse
entsprechen dem Boden und Klima. Die vorherrschenden Holzarten sind
die Fichte und Tanne, die von dem Fuß des Waldgebirges bis auf dessen
Scheitel wachsen, während der Boden mit Heidelbeerkraut u. mit Preus-
selbeerkraut überdeckt ist, wodurch die Holzkultur erschwert wird. Im
saalfelder Gebiet finden sich Laubholz, Eichen, Buchen, Birken; auch im
Oberlande reine Buchenwaldung, so wie Nadelholz und Buchen gemischt.
In reinen Beständen gedeiht die Lärche (Larix) auf dem Thüringer Walde
nicht. Obst, Getreide, Hülsenfrüchte, Gemüse, Oelpflanzen 2c. werden
über den Bedarf und zur Ausfuhr in den tiefen Thälern und auf den Pla-
teaus gewonnen und in die ärmeren Gegenden über Hildburghausen, Eis-
feld, Koburg, Saalfeld und Erfurt zugeführt. Wein gedeiht nur in dem
Saal-Thal bei Camburg, weniger bei Preilipp, Mendhausen, Haina.
Ebenso zeichnet sich das Saal-Thal, Römhild, Heldburg, Salzungen 2c.
durch Obstbau aus. In Helmers und Culm werden besonders Kirschen,
in Gleichamberg Aepfel und Birnen, im Saal-Thal besonders Pflaumen
(Zwetschen) gebaut. Auch Wallnüsse gewinnt man, Aprikosen und Pfir-
schen weniger. Ueberhaupt ist der Obstbau ein Gegenstand besonderer
Pflege von Volk und Regierung. Brückner berichtet: „Der Getreidebau,
der Weizen, Korn, Gerste und Hafer umfaßt, hat seinen eigentlichen Bo-
den auf der fränkischen und thüringischen Platte; nach den Vorbergen zu
nimmt derselbe ab und auf dem Gebirge gedeiht nur Korn und Hafer als
Sommerfrucht, und auch diese werden in manchen Jahren nicht reif.
Ebenso ist der Getreidegürtel der günstige Boden für Gemüse, Erbsen,
Linsen, Bohnen, Wicken, für Mohn, Reps, Hanf, Taback, Hopfen. Auf
den höhern Berggegenden gedeihen diese Gewächse nicht. Nur die Kar-
toffeln, die 1720 im Land eingeführt worden sind, und der Flachs beglei-
ten den Menschen auf den Bergrücken und decken daselbst Nahrung und
Kleidung." — Von wilden Thieren gibt es viel Hirsche, Rehe, be-
sonders Hasen, wilde Kaninchen, Füchse, wilde Katzen, Dachse; von Vö-
geln, die theils Stand-, theils Strichvögel sind, der Steinadler, graue
Geier, Fisch- oder Seeadler, Schreiadler, Flußadler, kurzzehige Adler,
Zwergadler, Rothe und Schwarze Milan, Bussard, verschiedene Falken,
Eulen, Würger, Rabe, Krähe, Dohle, Spechte, Häher, Wiedehopf,
Kernbeißer, Finken, Ammern, Drosseln, Grasmücken, Ortolan, Lerchen,
wilde Tauben, Schwalben, Rebhühner 2c.; von Amphibien die graue Ei-
dechse, Blindschleiche, Ringelnatter, Gesprenkelte Natter, die giftige
Kreuzotter (häufig), Salamander, Molche, Frösche, Kröten 2c. Fische
haben an Menge und Arten sich sehr vermindert, so der sonst in der Werra
häufige Lachs, Barben, Forellen 2c. Von Schnecken gibt es verschiedene Arten,
von Käfern u. Insekten sehr viele. — Der Landbau ist durch die verschiedene
Beschaffenheit des Landes und Bodens theils begünstigt, theils beschränkt
und theils unmöglich, wird jedoch auf alle Weise gefördert. Obgleich der
Graswuchs in gewissen Landstrichen vorherrscht, so ist der Ertrag der
Wiesen überhaupt nicht für eine starke Viehzucht genügend, obschon die-
selbe eine Hauptbeschäftigung im Lande ausmacht. Die Pferdezucht hat
sehr beträchtlich abgenommen. Gepflegt wird die Zucht von Rindvieh, im
Niederland wie auf dem Waldgebirge, gedeiht aber durch besseres Futter
dort mehr als hier. Als die geeignetste Art wird die fränkische gepflegt.
Das verhältnißmäßig meiste Rindvieh gibt es im Bezirk Camburg, das
wenigste im Bezirk Saalfeld. Die Schafzucht gedeiht auf dem Walde,
d. h. in den drei Waldbezirken Gräfenthal, Sonneberg, Eisfeld nicht,
und auch in dem übrigen dazu geeigneten Lande hat dieselbe in Folge ver-
schiedener Umstände abgenommen, obschon sie ein Hauptgegenstand der
Landwirthschaft im hiesigen Lande ist. Die beiden Bezirke Camburg und
Krannichfeld haben die meisten Schafe. Beträchtlich vermehrt hat sich die
Zucht der Ziegen, und nicht bloß auf dem Waldgebirge, sondern ungleich
stärker noch in der Ackerbaugegend, besonders in den Bezirken Camburg
und Krannichfeld, und namentlich in den Orten Meiningen, Römhild u.
Themar. Sehr bedeutend ist die Schweinezucht, und am stärksten in Hild-
burghausen u. Heldburg, und diese beiden Bezirke haben mehr als Sonne-
berg, Gräfenthal und Eisfeld zusammen; überhaupt haben Hildburghau-
sen, Römhild und Meiningen mehr als Camburg, Krannichfeld, Saal-
feld, Gräfenthal, Sonneberg u. Eisfeld. Hühner, Gänse, Enten, Trut-
hühner, Tauben werden auf größeren Bauerhöfen und Gütern gezogen,
besonders aber im Niederlande. Der Wald unterstützt mit seinem Holz-
reichthum den Bergbau und das Hüttenwesen, die in Meiningen alt und
ansehnlich sind. Man gewinnt Eisen, Kobalt, Kupfer, Vitriol, Alaun,
Blaufarbe, Glas. Eisenhüttenwerke sind Hohenofen, Obersteinach, Au-
gustenthal, Almerswind, bei Wallendorf, Gräfenthal, Gabe-Gottes,
Lichtenau, Unterneubrunn, Steinbach. Außerdem wird Schiefer, Mar-
mor, Kalk gebrochen u. verarbeitet. Bedeutend ist die Nutzung des Tafel-
und Griffelschiefers im Bezirk Gräfenthal, so wie die Nutzung der Wetz-
steinbrüche im Bezirk Saalfeld. An industrieller Verarbeitung des Schie-
fers u. Holzes steht Sonneberg mit seinen Schiefertafeln, Schiefergriffeln
und feineren Holzwaaren oben an. Eine Hausbeschäftigung ist die Flachs-
spinnerei und Weberei. Die Weberei von Baumwollzeugen (Barchent,
Gingham 2c.) wird besonders in Eisfeld, Meiningen und Wasungen be-
trieben. Die Fabrikation von Wollgarn, Tuch und Wollzeugen hat ihren
Sitz im Amt Saalfeld, Gräfenthal, Eisfeld, Hildburghausen, und vor-
zugsweise in Pößneck, Alt-Saalfeld 2c. Außerdem werden in Pößneck im
A. Saalfeld Posamentir-Waaren industriemäßig gearbeitet, in anderen
Orten nur für den Bedarf. Auch wird im A. Saalfeld Seiden- u. Halb-
seidenweberei und Strumpfwirkerei betrieben. Töpferwaaren werden na-
mentlich in Ummerstadt, Krannichfeld, Wasungen, Saalfeld, Hildburg-
hausen und Meiningen; feuerfeste Ziegeln bei Crock und Neuhaus, Cha-
mottensteine bei Neuhaus für die dasigen Hochöfen; die bekannten bunt-
farbigen Märmelkugeln aus Kalkstein werden, zum Kinderspielzeuge, in
den Bezirken Sonneberg und Eisfeld in vielen Millionen; Glas in meh-
reren Glashütten (Fehrenbach, Bernhardsthal, Lauscha, Wallendorf,
Piesau, Ernstthal, Marienthal), und außerdem Glasperlen in Sonneberg
und Gräfenthal; Porzellan in mehreren Fabriken (Veilsdorf, Limbach,
Rauenstein, Hüttensteinach, Wallendorf, Taubenbach, Pößneck), die den
Kaolinsandstein aus den Brüchen bei Steinheid u. Schmiedefeld beziehen;
Papier in mehreren Mühlen; Theer u. Pech in den Bezirken Meiningen,
Gräfenthal, Eisfeld, Sonneberg, Krannichfeld; Potasche in den Bezirken
Heldburg, Meiningen, Wasungen, Römhild, Eisfeld, Gräfenthal gemacht.
Sägemühlen mit ansehnlichem Betrieb bestehen im Amt Sonneberg (45),
Eisfeld (29), Gräfenthal (16), Saalfeld (14), Römhild (12), Heldburg
(9), Meiningen (6), Wasungen (6), Salzungen (3), Krannichfeld (1), die
Bretter liefern. Die Lohmühlen (20) verarbeiten die inländische Eichen-
rinde für die Gerber in Saalfeld, Pößneck, Eisfeld, Camburg, Wasun-
gen, Sonneberg, Schalkau, Salzungen, Schweina, Themar, Saalfeld.
Das Holz wird besonders durch Flößen auf der Werra, Saale, Steinach,
Tettau 2c. u. zu Wagen als Bauholz, Bretter, Brennholz 2c. ausgeführt.
Die Bierbrauerei wird in Stadt u. Land betrieben, vorzüglich in Lichten-
hain, Meiningen, Hildburghausen, Saalfeld 2c.; die Branntweinbrennerei
ebenfalls in Stadt und Land. Seifen- und Lichterfabriken bestehen zu
Salzungen, Saalfeld, Camburg, Pößneck, Lehesten, Gräfenthal, Eis-
feld, Hildburghausen und Rossdorf. Buchdruck und Buchhandel wird zu
Hildburghausen, Meiningen, Sonneberg, Saalfeld 2c. betrieben. — Als
Bildungsanstalten bestehen 21 Stadt- u. 259 Landschulen, 1 Real-
schule zu Meiningen, 1 Realschule mit Progymnasium zu Saalfeld; je 1
Gymnasium mit Progymnasium zu Meiningen und Hildburghausen,
mehrere andere Institute zu Meiningen, Hildburghausen, Sonneberg,
Saalfeld 2c.; 1 Schullehrer-Seminar mit Taubstummen-Anstalt zu Hild-
burghausen; 9 israelitische Schulen (zu Walldorf, Dreißigacker, Bauer-
bach, Bibra, Berkach, Gleicherwiesen, Marisfeld, Hildburghausen,
Simmershausen); die Forstakademie zu Dreißigacker wurde 1843 auf-
gehoben, und ebenso die 3 anderen Schullehrer-Seminare 1827. Das
Land gehört zu der Universität und dem Ober-Appellationsgericht zu
Jena. Die Staatseinnahme war für 185$^6/_9$ veranschlagt zu 1,644,202
Fl. und die Ausgabe zu 1,619,929 Fl., und 1857 die Staatsschuld
3,149,445 Fl. verzinsliche, und unverzinsliche in Cassenanweisungen
1,049,996 Fl. Das Bundescontingent besteht aus 1726 Mann Fußvolk.
Die Maaße sind in den verschiedenen Landestheilen verschieden. Die
Hauptstadt ist Meiningen. — 2) Das Amt ebd., erstreckt sich vom
Saum der Vorberge des thüringer Waldgebirges (Dolmar) über den
Höhenzug, die Wasserscheide zwischen der Werra und fränkischen Saale,
bis zur Vorder-Rhön (Geba, Hutsberg, Neuberg) und der Abdachung in
das Main-Gebiet; grenzt an das Amt Wasungen N., an das preußische
Henneberg O., an das Amt Römhild O. und SO., an Baiern S. und
SW., an das eisenacher Oberland W.; hat größtentheils Kalkboden (im
Werra-Gebiet), minder Mergelboden (im Main-Gebiet), Basalt (in der
Vorder-Rhön), mit tiefen Thälern. Die Meereshöhe des Landes im Mit-
tel beträgt an 1400 F. in dem kalkigen Hochlande, wo auch der Boden
grau, wasserarm, klüftig und von Wiesengrün entblößt ist; in dem Thal-
lande ist der angeschwemmte, gut bewässerte Boden fruchtbar in Feld und
Wiese. Das Hauptthal bildet die Werra. Jedoch ist der Boden im All-
gemeinen wenig fruchtbar. Brückner berichtet: „Die Plateaus Dreißig-
acker, Breuberg, Rohraer Berg, Hofteich sind meist kahl, nur die Hügel-
züge im S. und die Ränder der Plateaus sind überwaldet und an den
Seiten angebaut. Ungleich größere Tragbarkeit haben die Thäler und die
Abwandungen zum Main, doch keine für die Bedürfnisse des Ganzen aus-
reichende. Der Waldbestand ist reicher im S. als im N. Guter Wiesen-
bau besonders im sülzfelder und jüchsener Grund, nächstdem im Werra-
Grund, doch ist hier die Thal-Sohle noch nicht überall gleich gut benutzt."
Von Obst gedeiht nur das härtere an geschützten Standorten, selbst in
höheren Orten (Metzels, Stephenshausen). Die Zucht des Rindviehs und
der Schafe schafft etwas mehr als zum Bedarf, und führt Mastvieh aus
nach Franken (Würzburg, Frankfurt), Thüringen (Gotha, Erfurt), Preu-
ßen (Magdeburg), Hessen (Kassel), und Wolle auf die Märkte nach Röm-
hild und Gotha. Industrie gibt es nicht, aber der Durchgangshandel ist
ansehnlich. Die Bevölkerung gehört dem fränkischen Stamm an, hat
aber in Sprache und Sitte Eigenheiten. So ist die Sprache im S. viel
weicher, als im nördlichen Theil. — 3) Hauptstadt und Residenz ebd., die
falsch auch Meinungen geschrieben wird, r. an der Werra, in einem
engen, aber angenehmen Wiesenthal; 50° 35′ 26″ N. 8° 4′ 11″ O.;
1545: 2200; 1650: 1300; 1680: 2000; 1700: 2500; 1771: 3531; 1803:
4125; 1808: 4200; 1828: 5426; 1837: 6000; 1843: 6264; 1849: 6451
Ew.; Sitz des Ministeriums, Kreisgerichtes, Landescredit-Anstalt, Post-
amtes, städtisches Forstamt, Gymnasiums, der Realschule, des Schul-
lehrer-Seminars mit Taubstummen-Lehranstalt, Bernhardisches Institut
und mehrere Erziehungs-Institute; Landeshebammenanstalt, Georgen-
Krankenhaus, das Armenhaus auf einer Werra-Insel. Die Stadt besteht
aus Alt- und Neustadt; hat das Residenzschloß Elisabethenburg an der
Werra mit Garten, die alte Stadtkirche auf dem Markt mit zwei Thür-
men in byzantinischem Stil, das Rathhaus, Landschaftshaus, Kreis-
gerichtsgebäude, Gymnasium, Bürgerschule, Post, Bazar, den englischen
Garten (Park). Die Stadt wurde in neuerer Zeit beträchtlich erweitert
durch Anlage neuer Straßen, Gärten (400) mit Gartenhäusern und Bier-
kellern, und durch den neuen Friedhof 2c. Sie ist die älteste unter den
Städten des Landes, und soll schon 616 durch Herzog Genobald zur Stadt
erhoben worden sein. 4) Pfrdf. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg),
bei Feldkirch; 490 Ew.

Meininghausen, Höfe in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,
Kr. Hagen, bei Vörde; 62 Ew. [Kr. u. bei Soest: 411 Ew.

Meiningsen, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Meinisberg, Df. im Schweizer K. Bern, A. Büren; 47° 9′ 44″ N.
5° 0′ 35″ O.; 492 prot. u. 1 kath. Ew. [1855: 211; 1858: 218 Ew.

Meinitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig;

Meinkenbrecht, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. Arns-
berg, bei Freienohl; 188 Ew. [heim; 1855: 201; 1858: 211 Ew.

Meinsberg, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Wald-

Meinsdorf, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüter-

bogk-Luckenwalde, bei Dahme; 364 Ew. 2) Schönburg. Df. in Sachsen, bei Waldenburg; 1855: 226; 1858: 244 Ew. 3) s. Mainsdorf. 4) **Groß-**, Oldenburg. Df. in Holstein, Fürstenthum Lübeck, A. u. Krchspl. Eutin; 239 Ew. 5) **Klein-, Meynerstorp,** Df. in Holstein, A. und SO. $1\frac{1}{4}$ Mle. von Plön; 259 Ew.; theils lehmiger, theils grandiger u. leichter Boden, gute Wiesen.

Meinsen, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. und bei Lauenau; 110 Ew. 2) Df. in Schaumburg-Lippe, Amt Bückeburg; 660 Ew. [1190 Ew.

Meinsheim, Df. in Württemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim;

Meinstedt, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt und bei Zeven; 121 Ew.

Meinstorf, ist Meinsdorf 4. [Stockach; 269 kath. Ew.

Meinwangen, Mainwangen, Pfrdf. in Baden, Seekr., Amt

Meinzweiler, s. Mainzweiler.

Meir, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. Turnhout, bei Hoogstraeten; 1850: 1548 Ew.

Meira (Santa-Maria-de-), Flck. in Spanien, Prov. und SW. bei Lugo; 1590 Ew.; Lein- und Wollweberei.

Meire, Df in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und W. bei Termonde, bei Aloft; 1850: 2404 Ew. [1850: 3263 Ew.

Meirelbeke, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gent (Gand);

Meirich, s. Meyerich.

Meirin, s. Meyrin.

Meiringen, schönes prot. Pfrdf. und Hauptort im A. Oberhasle im Schweizer K. Bern, in 1852 F. Meereshöhe, im Ober-Hasli-Thal, an der Alpach, die durch ihr häufiges Anschwellen große Verwüstung verursacht; 2355 prot., 2 kath. und 1 jüd. Ew.

Meis, St. auf einer kleinen Insel an der SWSpitze von Anatolien; tiefer und sicherer Hafen.

Meisach, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Oberkirch; 381 kath. E.

Meisbach, Ortschaft in Baden, Unterrheinkr., A. Neckargemünd, zu Ochsenbach gehörig. [feld, bei Hettstädt; 111 Ew.

Meisberg, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mans-

Meisborn, Maisborn, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Sct.-Goar; 115 Ew. [Daun; 200 Ew.

Meisburg, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei

Meischeid (Groß-, Klein-), kathol. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Dierdorf; 748 und 536 Ew.

Meischlauken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Szameitkehmen; 189 Ew. [Soldau; 58 Ew.

Meischlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei

Meischlowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Böhmisch-Bokau; 105 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Groß-Kraftitz; 135 Ew.

Meisdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Gebirgskr. Mansfeld, bei Ermsleben, an der Selke; 1248 Ew.

Meiselberndorf, ist Maiseldorf, das aber **Mäuseldorf** ge-

Meiselding, s. Meislding. [schrieben wird.

Meiselgrub, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. [Redwitz; 120 Ew.

Meiselsdorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Wunsiedel, bei

Meisenbach, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 65 Ew. 2) Wlr. ebd., bei Uckerath; 105 Ew. [20 Ew.

Meisenhaufe, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Uckerath;

Meisenheim, 1) St. und Hauptort der gleichnam. Hrsch. in Hessen-Homburg, SW. von Hamburg, l. an der Glan; 2600 Ew.; Schloß, 3 Kirchen, und darunter eine mit einem gothischen Thurm, Rathhaus, latein. Schule; in der Gegend Wein- und Kleebau, Handel mit Getreide, Rübsen rc. Die Herrschaft, gebirgig durch Ausläufer des Hundsrück, hält 3.48 QM., 1840: 14,285; 1843: 14,429; 1855: 13,454 Ew.; Acker- u. Weinbau, Viehzucht, Kalk, Mühlsteine, Steinkohlen, Eisenhammerwerke, Mühlen. 2) s. Meißenheim.

Meisenthal, 1) **Meisendahl,** Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. u. SO. von Sarreguemines; 460 Ew. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Adenau, bei Kelberg; 65 Ew. 3) Hofstatt ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 35 Ew.

Meiserhof, Hof in Preußen, Rgbz. und Kr. Coblenz, bei Bendorf; 20 Ew. [Stein.

Meisetschlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei

Meisewinkel, 1) 2 Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipperfürth; 25 und 8 Ew. 2) Hof ebd., bei Lindlar; 10 Ew.

Meisheide, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 32 Ew.

Meising, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Starnberg, bei Pöcking; 96 Ew. 2) **Meising u. Meisingeröd,** 2 Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Sarleinsbach.

Meisingdorf, ist Mäuseldorf (Klein-).

Meislatein, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing; 147 Ew. [Stein.

Meislding, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit, Bez. Kalsching, bei

Meisling, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried; Mahl- und Schneidemühle. 2) **Ober-, Unter-,** Pfrdf. und Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gfäll.

Meisner, s. Meißner. [land, bei Spandau; 20 Ew.

Meisnershof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavel-

Meissac, St. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und SO. bei Brivas; 2300 Ew.: Steinbrüche, Handel mit Nußöl.

Meissau, Maissau, St. und Hrsch. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), NO. von Krems, am Manhartsberge; 765 E.; Postamt, altes Schloß mit Park; Gewerbe, Feld-, Wein-, Obst- und

Meisselding, ist Meislding. [Saffranbau.

Meißen, 1) Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, SSO. bei Minden; 551 Ew. 2) St. und Hauptort der gleichnam. Amtshauptmannschaft in Sachsen, Krdr. Dresden; 51° 10′ 5″ N. 11° 8′ 17″ O., etwa in 560 paris. F. Meereshöhe, l. an der Elbe und in den Thälern der in dieselbe mündenden Triebisch und Meiße, an und auf dem Schloß- und Sct.-Afra-Berge. Die Stadt entstand aus der von Kaiser Heinrich I. 929 angelegten Burg unter den Wenden, und hatte 1834: 7738; 1843: 8084; 1849: 8914; 1852: 9208; 1855: 9291; 1858: 9532 Ew. Die Domkirche, die älteste Kirche Sachsens und ein Meisterwerk der gothischen Baukunst, wurde wahrscheinlich unter Kaiser Otto I. erbaut, der hohe Thurm aber 1274. Der sogenannte höckerige Thurm derselben ist $116\frac{1}{2}$ F. hoch und auf 187 Stufen bis zur Gallerie ersteigbar, die eine wundervolle Aussicht gewährt. Die Kirche enthält eine Begräbniß-Kapelle der früheren Fürsten (von Kurfürst Friedrich dem Streitbaren bis 1597). Das Hochstift wurde vom Kaiser Otto I. 967 am 18. Oktbr. gestiftet. Andere Kirchen sind die Stadt- oder Marienkirche (schon 1205 bestehend), die Johannis- oder Begräbnißkirche (1615 erbaut), die Sct.-Afra-Kirche (1327 erbaut) mit der Fürstenschule, Stadttheilen u. 53 Ortschaften. Von Behörden bestehen hier das Kreisamt, die Amtshauptmannschaft, Rentamt, Gerichtsamt, Superintendentur rc.; von Bildungsanstalten das Gymnasium, die Fürstenschule Sct.-Afra (1543 gegründet), die Stadtschule für Knaben und Mädchen, die Vorstadtschule, die Armenfreischule. Auch besitzt die Stadt mehrere Wohlthätigkeitsanstalten: das Sct.-Laurentius-Hospital, Sct.-Sebastian-Hospital, das Männer-Hospital, die Waisen-Anstalt, ein Armenhaus, eine Sparkasse. Merkwürdig ist die Porzellan-Fabrik, die erste in Europa (1710 nach Erfindung des Porzellans durch J. F. Böttger in der Albrechts-Burg gegründet), die jetzt ein neues Gebäude im Triebisch-Grunde erhält, um die 1471 im Bau begonnene Burg wieder herzustellen, deren Kosten aus den Schneeberger Silbergruben bestritten wurden. Der Erwerb geschieht durch Gewerbe, bedeutendem Wein- und Obstbau, Schifffahrt, Fabriken in der Nähe, das Buschbad rc.

Meissendorf, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Winsen a. d. Aller, bei Celle; mit Hartmannshausen rc. 293 Ew.

Meißenheim, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Lahr; 1000 ev., 33 kathol. Ew.; Hanf-, Taback- und Cichorienbau, Kartoffelmehlfabrik; Aufenthalts- u. Sterbeort von Goethe's Jugendgeliebten Friederike Brion (aus Sessenheim: st. 1813, im 63. Jahr).

Meißner, Weißner, ein 2250 F. hoher u. weithin sichtbarer Berg in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Eschwege, A. Abterode, NO. von Eschwege; 51° 13′ 38″ N. 7° 31′ 2″ O. (Gerling). Darin die sehr ergiebigen Braunkohlenwerke bei Schwalbenthal, Bransrode mit dem Friedrichs- und Wilhelmsstollen. An demselben entspringt auch die Gelster, die bei Witzenhausen der Werra zufließt.

Meisten, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Bezau.

Meisternthal, Krchwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landau, bei Ettling; 50 Ew.

Meisterschwanden, Pfrdf. im Schweizer K. Aargau, Bez. Lenzburg, am Hallwyler-See; 727 prot. und 10 kath. Ew.

Meistersdorf, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Böhmisch-Kamnitz, bei Wolfersdorf; 1200 Ew.; viele Glasarbeiter und Glashändler.

Meistersfeld, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Domnau; 57 Ew. 2) **Meisterfelde,** Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Barten; 293 Ew.

Meister-Hammer, Eisenhammerwerk in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Ronsdorf; 60 Ew.

Meistershofen, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 28 Ew. [bei Danzig; 594 Ew.

Meisterswalde, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Danzig,

Meistratzheim, Meistertzein, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. u. N. von Schelestat, O. bei Obernheim (Obernai), l. am Ergers; 1680 Ew.

Meiswinkel, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei Eckenhagen; 63 Ew. 2) Df. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Freudenburg; 169 Ew. 3) **Hinter-, Vorder-,** 2 Hofstätten ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solingen; 130 und 67 Ew.

Meitingen, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Wertingen, bei Dillingen, an der Schmutter; 240 Ew.; Schloß, Brauerei, Branntweinbrennerei. 2) **Ober-,** Pfrdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Landsberg; 200 Ew. 3) **Unter-,** Pfrdf. ebd., Schwaben, Ldgr. Schwabmünchen; 603 Ew.; Schloß, Brauerei, großes Armenhaus (Spital).

Meitratten, Ortschaft in Kärnten, bei Villach.

Meity, Ort in Kaudeish, in Hindostan, OSO. von Nandurbar.

Meitze, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Burgwedel, bei Mellendorf; 347 Ew. [Hohenstein; 79 Ew.

Meitzen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei

Meitzendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Wolmirstedt; 662 Ew.

Meiwar, Landschaft in Candeish, in Hindostan, zwischen den Flüssen Tupty und Nerbudda; von dem Bheel-Volk bewohnt. Die bedeutenderen Orte darin sind Sultanpur, Bejaghur, Sindwah.

Meix-devant-Virton, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon; 1850: 1036 Ew.

Meiz, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Malmedy; 129 E.

Meize, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und N. von Saint-Yrieix; 1264 Ew. [walde; 167 Ew.

Meizow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Rügen-

Mejan, Meyon, Felseninsel in den Molukken, zwischen Celebes u.

Mejdul, Ort in Fezzan, O. von Murzuk. [Gilolo.

Mejerda, Fluß in Afrika; entsteht im östl. Algerien, und mündet in Tunis bei dem Cap Farina in das mittelländ. Meer.

Mejico, Mexico, 1) ein Freistaat, der den größten Theil des südwestlichen Nord-Amerika umfaßt, und in dieser Ausdehnung mit der Ostküste an den mejican. Meerbusen im atlantischen Ozean u. mit der Westküste an den Großen Ozean stößt. Im S. grenzte es bis in die neueste Zeit mit der Landenge von Tehuantepec in Oajaca an die mittelamerikanischen Staaten Honduras und Guatemala, und im N. an das Gebiet der Vereinigten Staaten. Der Gesammt-Staat entstand aus den einzelnen, vereinigten Staaten Aguas-calientes, der erst 1858 von Zacatecas getrennt wurde; Cohahuila, 3020.50 geogr. QM., 1850: 75,340 Ew.; Chiapas, 906.50 QM., 2385 Ew.: Chihuahua, 4887.90 QM., 147,600 Ew; Durango, 2350.50 QM., 162,218 Ew.; Guanajuato, 591.40 QM., 713,583 Ew.; Queretaro, 1386.80 QM., 27,000 Ew.; Jalisco, 2390.10 QM., 774,461 Ew.; Mejico, 755.50 QM., 973,697 Ew.; Mechoacan, 1246.30 QM., 491,677 Ew.; Nuevo-Leon, 837.40 QM., 133,361 Ew.; Oajaca, 1577.30 QM., 525,101 Ew.; Puebla, 667.50 QM., 580,000 Ew.; Queretaro, 115.80 QM., 184,161 Ew.; San-Luis-Potosi, 1519.30

QM., 368,120 Ew.; Sinaloa, 1621.40 QM., 160,000 Ew.; So=
nora, 6243,70 QM., 139,374 Ew.; Tabasco, 802.50 QM., 63.580
Ew.; Tamaulipas, 1446.90 QM., 100,064 Ew.; Veracruz,
1216 QM., 264,725 Ew.; Yucatan, 2182 QM., 504,635 Ew.; Za=
catecas, 1519.80 QM., 356,024 Ew.; California, 2780.20 QM.,
12,000 Ew.; Colima, 157.40 QM., 61,243 Ew.; Tlascala, 87.30
QM., 80,171 Ew., und den von Oajaca, Queretaro und Yucatan abge=
trennten und zu besonderen Staatsgebieten gemachten Tehuantepec,
Sierra=Gorda, Isla=de=Carmen u. der Federal=District
mit der Hauptstadt des Gesammtstaates Mejico, 4.80 QM. Sinaloa,
Sonora und die Landenge von Tehuantepec haben 1858 die Ver=
einigten Staaten für 25 Mill. Dollars als Eigenthum erworben. Das
große mejicanische Staaten=Gebiet umfaßt die Cordilleren mit seinen
weiten Hochebenen ein, weshalb in demselben je nach der Erhebung des
Landes in einem Strich das Klima heiß, gemäßigt und kalt ist, und die
höchsten Berge sogar, nämlich der Popocatepetl, Citlaltepetl und Iztacci=
huatl, tragen die Linie des ewigen Schnees. Dagegen der Nevado=de=To=
luca erreicht sie nicht vollkommen. Im September liegt sie am höchsten,
insofern man ihre veränderliche Höhe je nach der Jahreszeit berücksichtigt,
und findet sich in dem Gebiet des 19° bis 20° N. dann erst in der Höhe
von 15,000 paris. Fuß, während sie im Januar bis auf die Höhe von
12,000 Fuß herabgeht. Der Popocatepetl, d. h. in der Azteken=Sprache
Rauchberg, ist ein thätiger Vulkan in Puebla, im 18° 35′ 47″ N. 100°
53′ 15″ W., mit 17,884 engl. Fuß Meereshöhe (nach Glennie's Messung).
An demselben liegt die Grenze der Vegetation in 12,693 F. Meereshöhe,
wo die Temperatur von +2° R. beobachtet wurde. Nördlich davon, im
19° 10′ N. 100° 55′ W., steht der Iztaccihuatl, mit 15,703 paris. Fuß
Meereshöhe (nach Alex. v. Humboldt's Messung). Der Citlaltepetl oder
Pic von Orizava, d. h. Sternberg, ist ein seit 1570, nachdem 1545 sein
letzter Ausbruch geschehen war, erloschener Vulkan im 19° 2′ 17″ N. 99°
24′ 15″ W., mit 15,372 paris. Fuß Meereshöhe, dessen schneebedeckter
Gipfel weithin in dem Licht der Sonne glänzt, während er abwärts mit
Eichen und Tannen bewaldet ist. Ueberhaupt ist dieses große Staaten=
gebiet eigenthümlich in Beziehung auf den Bau und die Erhebung des
Landes, mit seinen weiten Hochebenen, Berggipfeln und Thälern. Dar=
über berichtet Mühlenpfordt: „Mejico gehört hinsichtlich seiner äußeren
Gestaltung ganz unstreitig zu den merkwürdigsten Ländern des Erdbodens.
Es ist ein ungeheurer, durch vulcanische Kräfte emporgetriebener Erd=
rücken, der sich zwischen dem atlantischen und Austral=Ozean hinzieht, und
erst da abzudachen oder sich in mehrere Gebirgsketten zu zerspalten an=
fängt, wo das Land eine größere Breite gewinnt. Dieser Erdrücken ist die
Fortsetzung der Anden von Südamerika, deren verschiedene Ketten auf dem
Isthmus von Panama zu einer einzigen zusammenschmelzen und einen 300
bis 900 Fuß hohen Granitrücken bilden, der dem Andrange zweier Meere
Trotz bietet. Diese Grundkette durchzieht, nahe an die Küste des Austral=
Ozeans gedrängt und mit einer großen Zahl von Feuerspeiern besetzt, die
Republik America=Central oder Guatemala und sendet, gegen den meji=
nischen Busen zu mehrere Hochterrassen absetzend, eine abgesonderte Berg=
kette durch die [breit ausgedehnte] Halbinsel Yukatan. Sobald sie die
Südgrenze von Mejico bei Tehuantepec überschritten, nimmt sie ein nord=
westliches Streichen an, und breitet sich gegen O. und W. aus, so daß der
ganze Staat Oajaca nur als ein einziger ungeheurer Erdbuckel erscheint,
dessen terrassenförmige Abstufungen auf der einen Seite in die Staaten
Tabasco u. Veracruz, auf der andern bis an die Ufer des Austral=Ozeans
hinabreichen. In der Mitte desselben senkt das große Thal oder die Hoch=
ebene von Oajaca und die aus S. in N. gerichteten Schluchten u. Thäler
von Don=Dominguillo und San=Antonio=de=los=Cues sich ein, und bei
seinem Austritt aus den Grenzen des Staates bildet er das ungeheure
mejicanische Tafelland, und zwar zunächst die Hochebenen von Puebla,
Mejico, Queretaro und Mechoacan, welche, überragt von den höheren
Rücken, Kegeln und Firnen der großen Kette, sich in der heißen Zone zu
6000 bis 8000 Fuß absoluter Höhe erheben. An diese Plateaus reihen sich
andere in fast ununterbrochener Folge bis Neu=Mejico und zu den Gren=
zen der Vereinigten Staaten von Nord=Amerika hinauf. Zwischen dem
18° und 21°, in den Staaten Puebla und Mejico, theilweise auch in den
Staat Veracruz hinübertretend, streicht der Hauptstamm der mejicani=
schen Kette fast genau aus S in N. Vom 21° N. an, in der Nähe der
Bergwerke von Zimaran u. El=Doctor, wendet er sich wieder nach NW.,
nimmt den Namen Sierra=Madre oder Tepe=Suenne an, und
durchzieht die Staaten Queretaro und Guanajuato, die reichsten Silber=
minen in seinem Schooße bergend. Nördlich von Guanajuato dehnt sich
die Sierra=Madre zu außerordentlicher Breite aus, bald aber spaltet sie
sich in drei deutlich geschiedene Aeste. Der mittlere, die Centralkette
der Cordilleren, streicht bis zum 30° N. fortwährend gegen Nordwest,
nimmt aber dann eine mehr nördliche Richtung an. Er bildet die Wasser=
scheide zwischen den Gewässern des Austral=Ozeans und des mejicanischen
Golfs, verbreitet sich über die ganze Oberfläche des Staates Zacatecas,
durchschneidet die Staaten Durango u. Chihuahua, begrenzt als Sierra=
de=Acha und Sierra=de=los=Mimbres das Territorium Nuevo=
Mejico im Westen des Flusses Grande=del=Norte, erhält weiter nördlich
(38° N.) den Namen Sierra=de=las=Grullas, erhebt sich noch
einmal schnell zu bedeutender Höhe, und überschreitet endlich als Sierra=
Verde die nördliche Grenze von Mejico (42° N.). Unter 45° N., dort,
wo die obern Zuflüsse des Missouri und der Columbia, Madison=River,
Jefferson=River, Koushouskie und Clark=River ihren Ursprung nehmen,
lösen sich die Rocky=Mountains von der Sierra=Verde und steigen
in gerader Kette gegen Nordnordwesten, wo sie, jenseit des 58° N., sich
nach und nach verflachen und in verschiedenen Ausläufern und abhängigen
Ketten gegen das Polarmeer hin verlieren. Die Mönche Escalante u.
Font haben 1777 diese Gebirge bis zum 40° N. untersucht; Fidler und
Mackenzie sind in ihnen bis zum 55° N. vorgedrungen. Der höchste
Punkt der Kette soll im Norden ein Pik auf der Sierra=Verde sein, wel=
cher sich zwischen 40° und 41° N. bis zu 11,000 Fuß absoluter Höhe er=
heben soll. — Der östliche Arm des Gebirges wendet sich gegen Ramos,
Chareas und Real=de=los=Catorze im Staate San=Luis=Potosi hinüber,
verflacht sich allmählich in den Staaten Neu=Leon u. Cohahuila und sinkt
unterm 26° N. fast bis zur Oberfläche des Meeres hinab, gleichsam Raum
machend für den Rio=Grande=del=Norte und die zahlreichen u. mächtigen
Flüsse, welche Tejas, Arkansas und Louisiana bewässern. — Der west=
liche Gebirgszweig verbreitet sich über den größten Theil des Staates

Guadalaja, nimmt nördlich der Minen von Bolaños schnell an Höhe ab,
durchzieht die Staaten Cinaloa und Sonora, steigt in letzterem, unter
30° N., als Sierra=de=Tarahumara von neuem zu bedeutender
Höhe auf, und bildet die Gebirge der Pimeria=alta, welche durch ihre
Goldwäschereien berühmt sind. Mehrere Gipfel dieses Arms erheben sich
noch dicht am Ufer des californischen Busens zu ansehnlicher Höhe."

„Die Hauptketten der mejicanischen Cordilleren sind auf ihrem langen
Zuge von vielen kleinen Gebirgszügen und abhängigen Berggruppen be=
gleitet. Im O., vom 29° N. an, begleiten die Hauptkette der Sierras
La=Florida, de=las=Piernas=de=Doña=Maria, del=Pa=
rigon, de=Pilares, del=Chanate, del=Diablo, de=los=
Organos, de=San=Saba, de=Guadalupe, del=Sacra=
mento, Sierra=oscura und Sierra=Almagron, im Westen,
jenseit des 33° N., und nördlich vom Flusse Gila, die Sierras de=los=
Nijoras, de=los=Cosninas, de=Chegui, de=los=Guaca=
ros, de=Sal=Gemme und de=Timpanogos. Eine Küstencor=
dillera, ebenfalls als eine Seitenkette des Hauptzuges zu betrachten, be=
ginnt mit dem Cap San=Lucas an der Südspitze der californischen Halb=
insel, und läßt sich in ihrer Fortsetzung in doppelt gekrümmter Linie bis
zum westlichen Ende der Landzunge von Alaschka verfolgen. In Nieder=
Californien noch von wenig beträchtlicher Höhe (zwischen 2500 und 5000
Fuß), aber wunderlich gestaltet, steil und zerrissen, steigt diese Küstenkette
in Ober=Californieu als Sierra=de=Santa=Lucia allmählich
höher auf, verbindet sich durch die Sierra=de=San=Marcos und
andere Seiten= und Querjoche mit der Centralkette der Cordilleren, setzt
aber als eigene Kette, immer dicht an der Küste sich hinziehend, ihre Rich=
tung nach Norden durch die Küstenländer Neu=Albion und Neu=Georgien
fort, bildet hier die hohen Gipfel Helens, Olympus und Backey,
zieht sich in vielen, gegen Nordost gerichteten Krümmungen durch Neu=
Hannover, Neu=Cornwallis und Neu=Norfolk, wendet sich dann gegen
West und Nordwest, und spaltet sich in verschiedene Arme, von welchen
zwei die Landzungen von Tschugatschi u. Alaschka durchziehen, die übrigen
aber sich in wenig bekannten Gegenden des russischen Amerika verlieren.
Alaschka hat noch hohe Berge, und am westlichen Ende des Festlandes von
Amerika, nahe an der Behringsstraße, hat Capitain Beechey einen Berg=
gipfel von 2580 Fuß Höhe gefunden. Die ganze Kette der Aleuten, von
der Insel Unimak bis zur Insel Attu ist als eine, vom Meere durchbrochene
Fortsetzung dieser Küstencordillera anzusehen, und die Berge der Archipele
Quadra=Vancouver, der Königin Charlotte, des Prinzen Wales und
Königs Georg III., sowie die Höhen der Insel Kodiac u. m. a. sind größ=
tentheils Ausläufer derselben."

„Wenn nun aber auch die Gebirgskette von Mejico als eine und die=
selbe mit jener erscheint, welche unter dem Namen der Cordilléras=
de=los=Andes ganz Südamerika von Süd nach Nord durchschneidet,
so ist doch der Bau derselben südlich und nördlich vom Aequator ganz ver=
schieden. Auf der südlichen Halbkugel sehen wir die Cordilleren allent=
halben durchfurcht von tief eingeschnittenen Quer= und Längenthälern,
welche aussehen als seien sie durch gewaltsame Spaltung der Gebirge ent=
standen. Man findet hier vollkommen ebene Landstriche in großer absolu=
ter Höhe. Die reich angebaute Ebene um die Stadt Santa=Fé=de=Bogota
liegt 8700, die Hochebene von Caramarca in Peru 9000, die großen Ebe=
nen um den Vulkan Antisana 13,419 engl. Fuß über dem Meere. Diese
Bergplatten von Cundinamarca, Quito und Peru sind zwar sehr eben,
haben aber nicht über 42 Quadratleguas Ausdehnung. Schwer zu erstei=
gen, durch tiefe Thäler von einander getrennt, von hohen Bergfirsten um=
fangen, stehen sie unter einander in keinem Zusammenhange, und bieten
dem Verkehr im Innern jener Länder nur geringe Erleichterung. In
Mejico dagegen sehen wir den Hauptrücken des Gebirges selbst die Hoch=
ebene bilden. Weit ausgedehntere und eben so gleichförmige Bergplatten
liegen nahe zusammen und folgen einander vom 18° bis zum 40° N. in
ununterbrochener Reihe, nur von einzelnen höheren Kegeln u. Bergzügen
überragt. Die Richtung der Bergplatten bestimmt gleichsam den ganzen
Lauf der Gebirgskette. Die 16,000 bis 18,000 Fuß hohen Kuppen liegen
theils auf der Hochebene zerstreut, theils sind sie in Züge geordnet, deren
Richtung aber keineswegs immer mit dem Streichen der ganzen Cordille=
renkette parallel läuft. In Peru, Quito, Cundinamarca ꝛc. sind, wie ge=
sagt, die Bergplatten durch Querthäler getrennt, deren senkrechte Tiefe
zuweilen 4500 Fuß beträgt, und deren steile Gehänge man nur zu Maul=
thier, zu Fuße oder gar von Indiern auf dem Rücken getragen erklimmen
kann. In Mejico dagegen hängen die Bergplatten so zusammen, daß von
Tehuantepec bis Santa=Fé=del=Nuevo=Mejico, ja noch weiter, bis in das
Gebiet der Vereinigten Staaten Räderfuhrwerk rollen könnte. Auf dieser
ganzen ungeheuren Strecke setzt die Natur der Anlegung guter Fahrstraßen
vergleichungsweise nur geringe Schwierigkeiten entgegen. Die Bergplat=
ten erhalten sich in ihrer Reihenfolge auf einer ansehnlichen u. sehr gleich=
förmigen Höhe. Tehuantepec, am Ufer des Südmeeres, liegt nur 118 Fuß,
das große Thal von Oajaca dagegen 5500 Fuß über dem Meere. Den
Thälern der Flüsse Verde und Atoyac folgend würde eine Fahrstraße diese
Höhe ganz unmerklich hinansteigen. Sanft abgedachte Anhöhen überstei=
gend, etwa 800 Fuß höher als das Thal von Oajaca, gelangt man durch
die Schluchten von Dondominguillo (2400 Fuß über dem Meer) an die
Ufer des Rio=Salado (1200 Fuß) zwischen Quiotepec und Tecomavaca.
Den Thälern dieses Flusses aufwärts, gegen Norden, folgend, gelangen
Fuhrwerke schon jetzt ohne die mindeste Schwierigkeit zur Hochebene von
Tehuacan=de=las=Granadas und weiter bis zu der von Tepeaca, Puebla
und Perote, welche bei letzterer Stadt 7700, bei Puebla aber 7200 Fuß
über dem Meere erhaben ist. Die Gebirgskette des Popocatepetl und Iz=
taccihuatl trennt diese Hochebene von dem Thale von Mejico. Die große
Fahrstraße von Veracruz zur Hauptstadt übersteigt diese Gebirgskette bei
Rio=Frio und Barranca=de=Juanes in einer absoluten Höhe von 10,486
Fuß. Das Thal von Mejico ist bei der Hauptstadt 7400 Fuß über dem
Meere gelegen. Sein Niveau ist so gleichförmig, daß es bis zum Dorfe
Huehuetoca, am Fuße des Hügels Sincoc, gegen 10 Leguas von der Haupt=
stadt, nur etwa 65 Fuß ansteigt. Von Huehuetoca steigt man bei Batas
über den Puerto=de=los=Reyes in das Thal von Tula, 700 Fuß tiefer, als
das von Mejico. Aus dem Thale von Tula zur Hochebene von Queretaro
führt der Weg über das Gebirge von Capulalpam, welches nur 8819 Fuß
absolute Höhe mißt. Nördlich von diesem Gebirgszuge beginnen die wei=
ten fruchtbaren, mit bedeutenden Ortschaften besäeten Ebenen von San=
Juan=del=Rio, Queretaro und Zelaya. Sie sind gegen 32 Leguas lang,

dehnen sich bis zum Fuße der metallischen Gebirge von Guanajuato aus, und erhalten sich auf einer durchschnittlichen Höhe von 6200 Fuß. In Zacatecas scheinen sich die Ebenen etwas mehr zu erheben, zu beiläufig 7500 Fuß. Zwischen Veta-Grande bei Zacatecas (8550 Fuß) und dem Cerro-de-los-Angeles (10,868 Fuß), bei Catorze im Staate San-Luis-Potosi ist die Ebene weder durch ein Gebirge noch durch sehr viel tiefere Gegenden unterbrochen. Gegen Durango hin senkt die Ebene sich wieder, aber so allmählich, daß diese Stadt noch 6844 Fuß über dem Meere liegt. Jenseit derselben sind noch wenige Messungen vorgenommen, aber alle Reisenden versichern, daß der Boden sich gegen Neu-Mejico u. die Quellen des Rio-Colorado-de-la-California hin sichtbar senke. Ausgedehnte Ebenen, welche als eben so viele Becken ehemaliger, aber seit Jahrtausenden ausgetrockneter Seen sich darstellen, und nur durch Hügel von 600 bis 800 Fuß relativer Höhe getrennt sind, folgen eine der andern in langer Reihe."

„So sehr die beschriebene Structur des Innern von Mejico den Binnenverkehr zwischen seinen verschiedenen Staaten u. Provinzen begünstigt, so große Schwierigkeiten hat die Natur der Verbindung des Innern mit den beiderseitigen Küsten fast allenthalben entgegengesetzt. Von den Grenzen der Hochebene stürzen sich die östlichen und westlichen Abhänge der Gebirge außerordentlich steil und schwer zu ersteigen gegen die Küstenebenen hinab. Schroffer u. kürzer noch, als der Abfall gegen den Austral-Ozean ist, wenigstens bis zum 27° N. hinauf, die Abdachung gegen den mejicanischen Meerbusen. Von den 110¼ Leguas, welche man von der Hauptstadt Mejico bis zum Hafen Veracruz rechnet, liegen fast 60 auf der Hochebene. Der übrige Theil des Weges fällt rasch und ununterbrochen ab bis zum Ufer des Meeres. Besonders steil sind die Wegstrecken zwischen Las-Vigas, 7820 Fuß, und der Terrasse von Jalapa, 4334 Fuß über dem Meere, und von dieser Terrasse bis Plan-del-Rio und Puente-Nacional (224 Fuß über dem Meere). Der Weg von Mejico nach Acapulco führt schon mit kaum 18 Leguas in tiefe, gemäßigte Regionen, wo die Eichen zu wachsen aufhören und der Anbau des Zuckerrohrs beginnt. Er ist von bedeutenden Thälern durchschnitten, welche mit dem Zuge der Cordilleren parallel laufen, und gegen die Küste hin stets tiefer und schmäler werden. Das Thal von Toluca ist 8600 Fuß, das von Cuernavaca 4000 Fuß, das von Istla 3222 Fuß, das von Mescala 1686 Fuß, das von Papagallo 558 Fuß, das von Peregrino endlich 518 Fuß über dem Meere gelegen. In gleicher Regelmäßigkeit nehmen die Höhen der Gebirgszüge zwischen diesen Thälern ab. Ganz ähnliche Erscheinungen zeigen sich auf dem Wege von Tampico-de-Tamaulipas über Zacatecas nach San-Blas. Tampico liegt nur 50 Fuß über dem Spiegel des Golfs. Von da bis zu dem, etwa 30 Leguas entfernten Rancho-Limones steigt die Küstenebene nur um 78 Fuß an. Gleich jenseit dieses Punktes aber beginnen, steil und prallig, die Gebirgseinhänge, und der kaum 13 Leguas von Limones entfernte Puerto-de-Gallos erhebt sich schon zu 4604 Fuß über dem Spiegel des mejicanischen Busens. Vom Dorfe Tula, wenige Leguas jenseit des Gallos und 3844 Fuß über dem Meere gelegen, steigt die Hochebene, von mehreren Bergzügen durchschnitten, sanft auf bis zur Stadt Zacatecas, in gerader Linie etwa 58 Leguas von Tula und in 7976 Fuß absoluter Höhe gelegen. Von hier wieder allmähliges Abfallen bis zu dem, etwa 40 Leguas, dem Wege nach, entfernten Dorfe Salitre, in 5826 Fuß Meereshöhe, dann plötzlicher Absturz in das Thal von Bolaños. Die Stadt Bolaños, kaum 8 Leguas von Salitre entfernt, liegt gleichwohl 2700 Fuß tiefer. Von hier rasches Ansteigen bis zum Rancho-Berberia, etwa 6 Leguas dem Wege nach entfernt, aber mehr als 5000 Fuß höher. Von Berberia steigt der Weg hinab ins Thal von Camotlan (3867 Fuß), dann über einen 7314 Fuß hohen Kamm ins Thal von Huasquimia (3710 Fuß), ersteigt die Cuesta-de-Halica (5801 Fuß), stürzt sich rasch hinab in das Flußthal des Rio-Grande-de-Santiago (575 Fuß), steigt zu der beiläufig 2800 Fuß hohen Hochebene von Pochotitlan und Tepic hinauf, und endlich nach San-Blas hinab, welche Hafenstadt nur noch 90 Fuß über dem Spiegel des Austral-Ozeans erhaben ist. Mehrere Reisende haben schätzenswerthe, nach genauen barometrischen Messungen gezeichnete Profile der mejicanischen Gebirge mitgetheilt. So gibt Humboldt fünf Profile, aufgenommen zwischen 16° 50′ bis 21° 0′ N. und 102° 8′ bis 98° 28′ W., das erste derselben geht von Acapulco über Mejico nach Veracruz, das zweite von Mejico über die Städte Tula, Queretaro u. Salamanca nach Guanajuato, das dritte von Guanajuato nach Patzcuaro und dem Vulkan von Jorullo, das vierte von Valladolid über Toluca nach Mejico; das fünfte begreift die Umgebungen von Moran u. Actopan. Die Zahl der von ihm theils trigonometrisch, theils barometrisch bestimmter Höhenpunkte beträgt 208. Burkart hat diese Profile noch um acht vermehrt. Das erste geht von San-Blas über Bolaños, Zacatecas und San-Luis-Potosi nach Tampico-de-Tamaulipas, das zweite vom Bergwerksorte Tlapujahua über Angangueo u. Zitacuaro nach Huetamo u. an die Ufer des Rio-de-Zacatula (Rio-Balsas), das dritte ebenfalls von Tlapujahua über Zinapecuaro, Indaparapeo, Valladolid, Patzcuaro und den Vulkan von Jorullo nach Cutio am Zacatula; das vierte geht vom Flußthale des Rio-Motezuma über den Bergwerksort Zimapan bis zu dem nördlich davon gelegenen Cerro-Cangando; das fünfte, sechste und siebente begreifen die metallischen Gebirge von Zacatecas und Veta-Grande; das achte endlich stellt uns einen Querdurchschnitt des Gebirges von Tlapujahua vor Augen. Außerdem hat Burkart noch Profile einzelner Berge, z. B. des Cerro-Proano bei Fresnillo, geliefert. Alle diese Profile haben noch das besondere Verdienst, daß sie zugleich die geognostischen Formationen der Gebirge darstellen. Die Zahl der von ihm bestimmten Höhen beträgt 379, wovon 111 dem Gebirge von Zacatecas angehören."

Die Gebirgsmasse ist das Urgestein des Granits, der z. B. in Oajaca die übrigen Gesteinarten durchbrochen hat, und die höchsten Berggipfel bildet. Gneus, Glimmerschiefer, Syenit herrschen gegen der Großen Ozean wie gegen den Golf hin in den von den Misteken bewohnten Gegenden. In diesen Gebirgsarten befinden sich goldführende Gänge. In dem Theil des Staatsgebietes, welches die Mijes, Chontales u. die Zoques innehaben, bis gegen Chiapa und Central-Amerika, lagern Porphyre der verschiedensten Art, Thonschiefer und Kalkstein bis zu den höchsten Kuppen hinauf und nur selten vom Granit durchbrochen. Hier befinden sich im Porphyr die Silber, Blei und Kupfer führenden Gänge. Am Großen Ozean sieht man Granit-Gänge im Syenit aufsetzen, in den Schluchten von Dondominguillo, bei Cuicatlan und Quiotepec ist der Thonschiefer von grobkörniger Breccie u. Conglomeraten überlagert. In Puebla, um Tehuacan, bedeckt Kalktuff alle Gesteinarten. Daraus brechen unweit der Stadt die feinkörnigen, rothen und wagerecht geschichteten Breccien des Cerro-Colorado hervor. Weiter nordwärts scheint der Granit die unterste Schicht zu bilden. Unbedeckt erscheint er dagegen in dem Gebirgszuge am Großen Ozean, zwischen Acapulco u. der Mündung des Zacatula, namentlich in dem Hafen von Acapulco. Ueberhaupt erscheint die Hochebene als ein riesiger Damm von Porphyren, die weniger Quarz als Hornblende u. Feldspath, mit den unerschöpflich reichen Lagerstätten von Silber, weniger von Gold enthalten. Mühlenpfordt sagt: „Aelterer Sandstein, Kalksteine, Thonschiefer, Syenit, Serpentin, Mandelstein, Phonolit, Diorit, massige und Säulen-Dolorite und basaltische Laven machen die übrigen Hauptfelsarten aus. Steinkohlen und Steinsalz finden sich erst in Neu-Mejico und in den Sierras-de-Sal-Gemme am See Timpanogos. Vielleicht dürfte Letzteres auch in der Umgegend des Dorfes San-Juan-de-los-Cues in Oajaca angetroffen werden, wo salzige Quellen dem Gips entsprudeln. In der Umgegend von Atotonilco-el-Chico und Pachuca tragen die steil sich erhebenden höhern Berge gewöhnlich einen Kamm riesenhafter, seltsam geformter u. zerklüfteter Porphyrfelsen, verfallenen Mauern und Bollwerken nicht unähnlich. Die Felsen Las-Monjas bilden eine herrliche Gruppe auf dem reich bewaldeten Gebirge von Chico, und der Cerro-de-los-Organos, unfern Actopan, zeichnet sich durch die säulenförmige Zerklüftung des Porphyrs besonders aus. Auf seinem Gipfel erhebt sich einsam der Felsen Mamancheta, einem alten Thurme gleich, dessen ausgebrochener Fuß dünner geworden ist, als sein Obertheil. Er ist von Humboldt auf der 64. Taf. seiner Vues des Cordillères abgebildet. In der Nähe der Meierei Guajolote bewundert man die sogenannten Piedras cargadas, Gruppen von Porphyrfelsen, welche auf ihren Gipfeln ungeheure, lose liegende, rundliche Felsklumpen tragen. Sie sind von Humboldt a. a. O. Taf. 65 ebenfalls abgebildet. In dem noch jetzt sogenannten Cerro-de-las-Navajas finden sich die zahlreichen Lager des Steins Iztli (Obsidian), aus welchem die alten Indier ihre Messer und Pfeil- u. Lanzenspitzen verfertigten, indem sie ihn in lange und dünne, an den Kanten äußerst scharfe Streifen spalteten, eine Kunst, welche seitdem verloren gegangen ist. Der höchste Gipfel dieses Berges, der Cerro-del-Jacal, 10,413 engl. F. hoch, und der benachbarte Oyamel tragen Trachytporphyr-Säulen, mit Eichen und Tannen gekrönt. Im Thale von Regla, 6 Leguas NO. von Real-del-Monte, bildet der dasselbe durchströmende Bach jenen reizenden Wasserfall, welchen Humboldt a. a. O. auf Taf. 22 abgebildet hat, und zu dessen beiden Seiten 90 F. hohe, 2 bis 2¼ F. dicke, regelmäßig-vielseitige Basaltsäulen aufstreben. Die Umgebungen der Stadt Guanajuato erhalten ein wildromantisches Ansehen durch Felswände, Bufas genannt, welche sich steilrecht abgeschnitten bis zu 900 bis 1300 F. über die umliegenden Ebenen erheben. Der Nauhcampatepetl oder Cofre-de-Perote trägt auf seinem kahlen Gipfel einen sarcophagförmigen massigen Porphyrfelsen."

Uebrigens ist dieses Gebirgsgebiet vulkanisch, wie die Gesteine und besonders die noch thätigen u. schon erloschenen Vulkane beweisen. Bekannt sind die Vulkane: Tuxtla, im 18° 24′ N. 97° 22′ W., in der Sierra-de-San-Martin, S. vom Hafen Veracruz, 4 Leguas von der Küste, mit 5118 engl. F. Meereshöhe; der Citlaltepetl oder Pic von Orizaba, im 19° 2′ 17″ N. 99° 24′ 15″ W., seit dem Ende des 16. Jahrh. erloschen; der Nauhcampatepetl, oder Cofre-de-Perote, mit 13,416 F. Meereshöhe; der noch thätige Popocatepetl, in dem Gebirgszuge zwischen der Hochebene von Puebla und dem Thal von Tenochtitlan; der Iztaccihuatl; W. von letzterem der Cerro-de-Axusco, im 19° 15′ 27″ N. 101° 32′ 45″ W., mit 12,054 engl. F. Meereshöhe; der ausgebrannte Nevado-de-Toluca in der höchsten Spitze, dem Pico-del-Frayle, im 19° 11′ 33″ N. 101° 45′ 38″ W., mit 15,155 F. (v. Humboldt) oder 15,259 F. (Burkart) Meereshöhe; der 4149 F. hohe Vulkan von Jorullo, der sich bei dem lange anhaltenden furchtbaren Erdbeben 1759 im Septbr. (28. bis 29. Nachts), im 18° 53′ 30″ N. 103° 51′ 48″ W., mit Tausenden von kleinen Vulkan-Höhen ringsum in der Ebene erhob und seine Asche an 50 Leguas weit in das Land warf; W. davon der Pic-de-Tancitaro, der höchste Berg in Mechoacan, im 18° 56′ N. 104° 48′ W., mit ohngefähr 10,500 F. Meereshöhe; der westlichste, der noch thätige Vulkan von Colima, im 19° N. 105° 23′ W., in einer Ebene, und etwa 9600 F. hoch. Südlich vom 18° N. gibt es im Mejican. Gebiet keinen Vulkan. In den Cordilleren von Oajaca ist der höchste Gipfel der Zempualtepec, mit 12,159 castil. Fuß absoluter Höhe. Ebenda steht der Monte-Tanga, mit 11,303 castil. Fuß Meereshöhe. Nördlich vom 20° N. befinden sich mehrere erloschene Vulkane. Nämlich der Cerro-del-Frayle, unweit Durango, und der Vulcan-de-las-Virgenes, einer der höchsten Berge in Nieder-Californien. In San-Luis-de-Potosi scheint der Cerro-de-los-Angeles, bei Catorze, mit etwa 10,368 Fuß absoluter Höhe, der höchste Berg zu sein.

Die Erzeugnisse des Pflanzenreiches sind natürlich in einem so weiten Gebiet in Rücksicht auf dessen Bodenbeschaffenheit und Klima sehr mannichfaltig. Selbst die Höhe des Standortes kommt dabei in Betracht. In den tiefen u. heißen Thälern an den Küsten wachsen die riesigen Bäume des Mahagony, Fernambuk oder Brasilienholzes, des Campecheholzes, amerikanischen Ebenholzes, Gelbholzes, dessen nußgroße Früchte genossen und auch als Heilmittel bei Halsentzündungen gebraucht werden, des Jacaranda, des Kriechholzes, des gedrehten Kürbisbaumes mit seinen übelriechenden Blüthen, aber heilkräftigen Früchten, die Cypresse, des Riesenfarrn, der verschiedenen Palmen (Cocoyule, Fächerpalme mit wohlriechenden Blüthen, Königspalme u. a.), der Heliconien, Musen ꝛc. An den Haffen und Lagunen wachsen Aviceconien und Mangle-Bäume. Sumpfboden bedeckt das breitblätterige Arum und das Blumenrohr, die Flußufer das indische Rohr, woraus die Indier ihre leichten Hütten bauen; außerdem gibt es das Bambusrohr, die Zwergpalme, Zamien, prächtige Farrn, der goldblätterige Jasmin, auf den Felsen hier und da das sonderbare Gewächs Elephantenfuß. Ueberhaupt bedecken in dem üppigsten Wuchs den Boden Gräser, Halbgräser, das Hirsegras, die Rispen-Sebeste, die Salbei ꝛc. In den höheren Gegenden, an den Gehängen die prächtige Magnolie, die Carolinea, der Canonenbaum, Plumierien, der Seifenbaum, dessen Fruchtschalen wie Seife zum Waschen dienen, den Sandbüchsenbaum, Robinien, der Wachsgagel, Malven, die Jucca mit ihren schönen Traubenblüthen, Lobelien, Zestern, Faseln, die dreifarbige Begonie, die schlafbringende Physalis, die schlangentödtende Osterluzey, die Sanvitalie, Lopezia, Bignonien mit prächtigen Blüthen u. riesigen Früchten, Bauhinien, Banisterien, Passifloren, Winden, Lyanen. Mit der Höhe von

3000 Fuß beginnen die verschiedenen Arten Eichen, Mimosen, Acacien, Asclepiaden, Solanen, der Händebaum, Cervantes-Lorbeer, Berg-Eibenbaum, der Keuschbaum, Phlox-Blume, Amaryllis, Schwalbenwurz, Aralie, Ehrenpreis, die Sammetblume, der Seidelbast, der peruanische Pfefferstrauch, die riesige Sonnenblume, viele Arten Winden, Orchideen, Tillandsien, Epidendren, Dracontien, Bromeliaceen ꝛc., die Cacteen, die mit ihren sonderbaren und einförmigen Gestalten bis in die Höhe von 10,000 Fuß wachsen. — In der Höhe von 6000 bis gegen 12,000 Fuß beginnen die Tannen, der Erdbeerenbaum, Lebensbaum (Thuja occid.), Sadebaum (Juniperus sabina), Taxus, Ceder, Esche, Elsbeerenbaum, die dickstämmige Eiche, die Agave, Cassien, Dalien oder Georginen, Zinnie, mejicanische Rose, Stechapfel, Valeriane, Erdbeere ꝛc. An der Grenze des ewigen Schnees wächst das Sandkraut, die Schneekratzdistel, die enzianartige Schildblume, verschiedene Arten Moose und Flechten. Besonders heilkräftige Gewächse sind außerdem die Jalappe, Sarsaparille, Cascarille, die Brechwurzel, Ipecacuanha, der weiße Rhabarber, die mejicanische Bleiwurz, der Wunderbaum oder die Christus-Palme, der Sassafras, der Storax-Baum, Amber-Baum, Guayac-Baum, Toluifera balsamum, der wohlriechende Gänsefuß, mehrere Arten Sumach (Copal-, Firniß-), der Gummi gebende Tecomahac-Baum, der Locust, Drachenblut-Baum, Gummi-Lakbaum, der Cautschuk-Baum, Copaiv-Baum, von dem der Copaiva-Balsam kommt, die Amyris elemifera, die das Elemi-Harz gibt, der Orleans-Baum (Achiote, Roucou, Bixa orellana), das Zahnwehholz (Xanthoxylon clava herculis), dessen Blätter gegen Zahnschmerz gebraucht werden, das mejicanische Rothholz (Erythroxylon), die Tamarinde, die Weinrebe mit rothen kleinen Beeren in Wäldern, die Schlingpflanze Guaco, wider den Biß der Schlangen und den Stich giftiger Insekten gebraucht, eine Art China. Gewächse mit genießbaren Früchten sind Ananas, verschiedene Arten der Cacteen u. Passionsblumen, der Cacao-Baum, aus dessen Bohnen schon die Azteken das Getränk Chocolatl mit Maismehl, Vanille u. einer Art Pfeffer bereiteten; der Melonen-Baum, Mamey, Breiapfel-Baum (Zapote), Flaschen-Baum (Anona, Chiramoya), Doos, Nanches, mejicanische Pflaume (Ciruelas), die mejicanische Traubenkirsche, mehrere Arten Wallnüsse, die Mispel, Maulbeerarten, Johannis- und Stachelbeere, Brombeere, der tabaskische Pfeffer (Pimienta malagueta), die Pfefferstaude, Mecaxochitl, Schminkbohnen, Zwiebeln, Kichererbsen, Portulac, Brunnenkresse, Capuzinerkresse, der karibische Kohl oder die Wasserbrotwurzel, Erdpistazie, Vanille, Taback ꝛc.: ferner Indigo, Baumwolle. Eingeführt sind durch die Mönche und Geistlichen Zuckerrohr, die Feige, Cocos-Palme, Granate, Pfirsche, Aprikose, Quitte, Citrone, Orange, Apfelsine, Aepfel, Birnen ꝛc. Viele der aus Europa hierher verpflanzten Gewächse arten hier aus, z. B. der Kohlrabi, Gartenerbsen, der Salat ꝛc. — Einheimische Thiere gibt es sehr viel. Vierfüßige sind der Bison oder amerikanische Büffel (Bos Bonassus), Cibolo genannt, mit Höcker, dichtem, fast wolligem Haar und äußerst scharfem Geruch; das wilde Schaf; die wilde Ziege, eine schwarze Art Antilopen, Tayé genannt, so groß wie ein junges Rind, mit Rehkopf, starken rückwärts gebogenen Hörnern u. kurzem Schwanz; Bären; der Tapir (Anta, Danta); der große Hund von Neu-Mejico (Perro-de-Cibola), den die Cumanches-Indianer als Träger ihrer Effecten brauchen; der stumme Hund (Techichi); der haarlose Hund (Xolo-Itzcuintli); der kleine Berghund (Tepe-Itzcuintli), der sich in die Erde gräbt; der Höcker-Hund (Itzcuintli-Pozotli) mit kurzem Schwanz; der Wolf; der Fuchs (Cojotl), der wie der Schakal heult; der Jaguar; Cuguar; Ocelot; Luchs; die amerikanische Tigerkatze; das schweinartige Tagnicati; das Bisamschwein; das Stachelschwein; verschiedene Arten Hirsche; der Waschbär; einige Arten Frettwiesel und Stinkthier; der Cuati; Mapach; die Marderart Cacomiztli; das Wickelthier; der Fiälfrass; die Beutelthiere Opossum u. Marmosa; das Faulthier; einige Arten Eichhörnchen, und darunter das fliegende; das eichhornähnliche Tlalmototli, das sich in die Erde gräbt oder in Mauerlöcher verbirgt; die Paca; der Aguti; einige Arten Gürtelthiere; Kaninchen; Hasen; Klammer-, Brüll-, Schweif-, Seiden- und Wickelaffen; verschiedene Arten Fledermäuse ꝛc. — Von Vögeln gibt es Raubvögel: nämlich den Zopilote, Cozcacuauhtli, Condor, Königsadler, den mejicanischen Falken Guauhtotli, mehrere Arten Thurmfalken, den weißköpfigen Adler, Fischaar, einige Arten Würger, große Eulen, vier Arten Araras (Papageien), und darunter den Tozneneti, der sehr gut sprechen und auch kleine Verse singen lernt, der Pfefferfraß oder Tucan, der Hornvogel, viele Arten Spechte, Wendehälse, Kolibris, Pirolen, Manakins, Fliegenfänger, Nachtschwalben (Ziegenmelker), den Plattschnabel, den Meersänger, den mejicanischen Raben, die Haubenelster, den blauen Häher, den schwarzen Maisdieb, den Spottvogel, Drosseln, den Kardinal, den Singvogel Calandra, die Goldmerle, viele Arten Tauben, Fasanen, Wachteln, Reiher, Strandläufer, Sichelvögel, Wasserläufer, Wasserhühner, Regenvögel, Rallen, Steissfüßen, Enten, Kropfgänse, den Truthahn, den Yacu, das californische Feldhuhn. — Von Amphibien gibt es sehr viele Gattungen. Besonders erwähnenswerth ist das Krokodil, in dessen Magen man eine mehr oder weniger große Menge kleine Steine, von der Größe der Kichererbsen findet; ferner einige Arten des Alligator; der Leguan oder Iguana, dessen Fleisch und Eier gegessen werden; verschiedene giftige Eidechsen: die Kropfeidechse; die Kröteneidechse; die Rothkehl-Eidechse; die Panzer-Eidechse; die gefurchte Zweihand; der Cuatapalcatl, eine Art Chamäleon; verschiedene Molche und Salamander; der Axolotl; unter den Fröschen den Ochsenfrosch, Wasserfrösche, Laubfrösche; Kröten; von Schlangen die Boa-Arten Canauhcoatl und der schwarze Tlolcoatl; drei Arten Klapperschlangen; die giftige und auch die ungiftige Korallenschlange; der Mocassin; die Schießschlange; die Peitschenschlange; die zerbrechliche Schwarzschlange; die kleine Karmoisin-Natter ꝛc. — Fische gibt es viele und sehr verschiedene. Bemerkenswerth ist in den Flüssen der Horn- oder Panzer-Hecht, von den Nordamerikanern Alligatorgarr genannt; dann der zu den Rochen gehörige Seefisch Manto oder Matraze, der einem ausgebreiteten Mantel ähnlich auf dem Meer schwimmt und besonders den Perlenfischern gefährlich ist, indem er sich auf dieselben herabläßt, sie mit seinen flügelartigen Seiten einwickelt und erdrückt. — Zu den merkwürdigsten Insekten Mejico's gehört die Cochenille, die gepflegt wird, weil sie als der kostbarste Farbestoff zum Rothfärben stark ausgeführt wird. Außerdem gibt es mehrere Arten wilde Honigbienen, Hummeln, Wespen, Ameisen, Käfer, Heuschrecken, Grillen; viele schöne Schmetterlinge, Mosquitos, Fliegen, Spinnen, Asseln, Skorpionen, Sandflöhe, Seespinnen, Land- u. Wasserkrabben ꝛc. Besonders bemerkenswerth ist die große Sumpffliege Axayacatl, deren Eier, wie Kaviar zubereitet, gegessen werden. Von Schnecken u. Muscheln gibt es an den Küsten die Purpurschnecke u. Perlenmuscheln, Landschnecken; Seeigel, Seesterne, Quallen ꝛc. — Gezüchtet werden Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine, Pferde, Maulthiere, die frei in den Ebenen weiden, und nur zum Gebrauch eingefangen werden. Auch gibt es hier noch das wilde Pferd, *Mestang* genannt, das kleiner als das gezüchtete ist. Vom Rindvieh benutzt man die Haut, das an der Luft sorgfältig getrocknete und wohlschmeckende Fleisch, das ebenfalls sorgfältig behandelte Talg und Fett, so wie die besonders zu Käse und nur selten zu Butter verbrauchte Milch. Kälber werden äußerst selten geschlachtet. Die Hirten sind alle beritten und die verwegensten Reiter.

Alle diese Erzeugnisse sind an den Boden und an das Klima gebunden, was in dem weiten mejican. Gebiet in der ganzen Verschiedenheit statthat. Die heißen Küstenstriche und tiefen Thäler mit tropischem Klima, die Gebirgshochebenen mit frischer Temperatur, an den Bergen aufwärts steigende Kälte bis zu dem ewigen Schnee. Diese verschiedenen Temperaturverhältnisse sind allein durch das Gebirge bedingt. Mühlenpfordt berichtet: „So kommt es, daß mehr als 3/5 aller in der heißen Zone gelegenen Landstriche Mejico's eines mehr kalten und gemäßigten als heißen Klimas genießen, und daß die großen Städte des Tafellandes, Mejico, Puebla, Zacatecas, Guanajuato u. andere, eines weit niedrigeren Wärmegrades sich erfreuen, als die mit ihnen in fast gleicher geographischer Breite, ja nördlicher gelegenen Küstenstädte, Veracruz, Tampico, Acapulco und San-Blas, während man in dem Zwischenraume zwischen Küsten und Hochebene die verschiedensten Abstufungen von Wärme antrifft. Zwischen dem 15° und 20° N. steht die mittlere Temperatur der feuchten u. großentheils ungesunden Küstenstriche von Yucatan, Veracruz, Tabasco, Tamaulipas u. Tejas im Osten, so wie von Oajaca, Puebla, Mejico, Mechoacan und Jalisco im Westen, so weit sie nicht über 800 bis 900 F. über dem Meer liegen, zwischen 25° und 27° C. oder 76° F. Diese allgemeinen Angaben sind jedoch stellenweise den größten Einschränkungen und Abänderungen unterworfen. Mehr oder minder gegen Winde, besonders NWWinde, geschützte, mehr oder minder der Einwirkung der Sonnenstrahlen ausgesetzte Lage, größere Annäherung an die Westküsten, wo die Luft merklich milder ist als im Osten, Mangel oder Ueberfluß an Wasser und Wald, alles das sind Umstände, welche die Temperatur auf derselben Meereshöhe und in derselben Parallele auf das Auffallendste modificiren. In dem Thal von Cuernaraca im Staat Mejico, im Thal des Rio-Atoyac in der Umgegend von Oajaca, bei dem Dorfe Zapotlajeno bei Guadalajara und an mehreren Punkten wird mit Erfolg Zuckerrohr gebaut, respective 2000, 3000 und 4000 F. höher, als es sonst nach allen Erfahrungen möglich ist. Außer jenen, von einem Unterschiede in der Höhe der Gegenden über dem Meer eben so, wie von ihrer geographischen Breite unabhängigen Lokalumständen, mehrt oder mindert aber auch, selbst auf der Hochebene, jede kleine Senkung oder Erhöhung des Bodens natürlicherweise die Temperatur. Wir haben schon angemerkt, daß der Uebergang dabei oft außerordentlich sei, was durch die Steile der Gebirgsabdachungen sich erklärt. So verändern in der Cañada von Queretaro, in der Barranca von Regla, in der Schlucht von Sanalahuacan und in vielen anderen, kleineren oder größeren, in die Hochebene eingesenkten Thälern und Schluchten wenige hundert Fuß Tiefe gänzlich die Gestalt der Pflanzenwelt. Unten tropische Fülle der Pflanzen, bunteres Gefieder der Vögel, prachtvollere Farben und auffallendere Gestalten der Insekten, schlafferes und trägeres Wesen der Bewohner, oben die ärmliche, selbst verkrüppelte Vegetation, die weit todtere Natur des Tafellandes. Diese Uebergänge wiederholen sich häufiger, plötzlicher, wenn man die eigentliche Hochebene verläßt und in den Gebirgen selbst zu reisen beginnt."

In Rücksicht auf *Bewässerung* ist das mejican. Gebiet im Allgemeinen arm, besonders an großen und schiffbaren Flüssen. Bei der zweifachen Abdachung des Landes zu dem mejicanischen Golf einerseits und zu dem Großen Ozean andererseits haben auch die Flüsse diese verschiedene Richtung. In den mejicanischen Golf fließen der Rio-Colorado-del-Norte oder Red-River, Rio-Grande-del-Norte oder Rio-Bravo, Rio-del-Tigre, Rio-Blanco oder Rio-de-Borbon, Rio-de-Santander, Rio-de-Tampico (durch Zusammenfluß der Flüsse Panuco und Tula oder Motezuma gebildet), Rio-Blanco, Rio-de-San-Juan, Rio-de-Guasacualco, Rio-de-Tabasco (Rio-de-Grijalva oder Rio-Guichula), Rio-de-Usumasinta, Rio-de-Tuspan, Rio-de-Tanala oder Toneladas, Rio-de-Santa-Ana ꝛc. — In den Großen Ozean fließen der Rio-de-Chimalapa, Rio-de-Tehuantepec, Rio-Verde, Rio-de-Tlascala (Rio-de-Paragallo), Rio-de-Zacatula (Rio-Balsas), Rio-de-Aztala, Rio-Tolotlan (Rio-Grande-de-Santiago), Rio-de-Culiacan, Rio-del-Fuerte, Rio-Mayo, Rio-Yaqui (Hiaqui), Rio-de-Guaymas, Rio-de-la-Ascension, Rio-Colorado-de-la-California mit dem Rio-Gila, Rio-de-la-Asuncion ꝛc. — An der Küste im mejican. Golf gibt es viele Lagunen. Auch gibt es viele ansehnliche Salzseen im Lande, z. B. nördlich von Zacatecas. Große Seen sind der Chapala in Jalisco; der Patzcuaro, Cuizeo (Aravo), Huango, Tanguato, Huaniqueo in Mechoacan; der Tezcuco, Chalco, Xochimilco, San-Christoval, Zumpango im Tenochtitlan-Thal; der Atenco, Coatetelco, Tenanrengo im Toluca-Thal; mehrere in Oajaca ꝛc.

Der große Meerbusen von Mejico, der mejican. Golf, an der Ostseite des Landes und im S. durch die große Halbinsel von Yucatan mit dem Cap Catoche gebildet, hat ohngefähr 51,920 □Leguas Fläche und schließt nur einige kleine Inseln ein. In denselben fließt von SO. her der große Golf-Strom, und verläßt ihn wieder in mächtiger Kreisbewegung durch die Bahama-Straße gegen die Neu-Foundland-Bank sich wendend. Durch diesen Strom, sowohl durch den mitgeführten Sand, wie durch die auf die Flußmündungen wirkende Strombewegung versandet die anliegende Küste mit den Flußmündungen immer mehr, so daß der Zugang der Schiffe schwierig und gefahrvoll ist. Diese Sandbänke vor den Flußmündungen, wodurch diese geschlossen werden, nennt man *Barren*. Zu diesen Hindernissen der Schifffahrt im Golf kommen die Nord- und Nordweststürme von der Herbst-Nachtgleiche bis in den April, die besonders im März sehr heftig, und am schwächsten im September und Oktober sind. Wenn die Stürme aufhören, beginnt im Küstenlande das Fieber zu wüthen.

Die Westküste des mejican. Gebietes beginnt am Großen Ozean im S. mit der *Bucht von Tehuantepec*, da wo das Land am schmalsten ist, die aber wegen ihrer geringen Einbiegung den Namen einer Bucht nicht verdient. Sie versandet immer mehr, indem vor 300 Jahren der

Ort Tehuantepec fast am Ozean lag, jetzt aber an 5 Leguas davon entfernt ist. Ebenso ist ein Anhäufen des Sandes bei Huatulco, Chacahua und Jamiltepec bemerkbar. Nördlicher findet dasselbe nicht so auffallend statt, indem bei den Häfen Acapulco, San-Blas, Mazatlan u. Guaymas keine Sandbarren das Einlaufen der Schiffe erschweren oder hindern. Dagegen sind an dieser Küste im Juli und August SWStürme sehr gefährlich für die Schifffahrt, und auch noch im September u. Oktober. Vom Oktober bis Mai sind wieder die heftigen Windstöße aus NNO. und NO., Papagallos und Tehuantepeques genannt, der Schifffahrt gefährlich. Diese geschehen bei klarem Himmel, jene sind mit Gewittern und starken Regengüssen begleitet. — Im N. bildet eine lange gebirgige Halbinsel den Busen von Californien, der sich vom Cap Corrientes im 20° 25′ 30″ N. bis zur Mündung des Colorado-de-la-California im 32° 30′ N. erstreckt, dem adriatischen Meer ähnlich. In Rücksicht auf die Beschaffenheit der Küsten berichtet Mühlenpfordt: „Am mejicanischen Golfe sind die Küstenstriche flacher und ausgedehnter, als am Australmeere. Die Halbinsel Yucatan, der Staat Tabasco, ein großer Theil des Staats Veracruz, ein kleiner des Staats San-Luis-Potosi, der Staat Tamaulipas, der nördliche Theil von Cohahuila, endlich das ganze weite Land von Tejas bis zum Rio-Colorado-del-Norte (Red-River) und dem Arkansasflusse im Norden und zu den Sierras-de-San-Saba, del-Sacramento und Oscura im Westen sind flache oder wellenförmig anschwellende Landstriche, welche nur unbedeutende Hügel tragen. Die Breite des sandigen und sumpfigen Küstensaumes, von Barren, sandigen Nehrungen, Haffen und Lagunen umhangen, schwankt zwischen 3 und 12 Leguas. An der ganzen Küste des Golfs gibt es keine Bucht von Bedeutung, wenn wir etwa die Galveston-Bai an der Mündung des Flusses Trinidad in Tejas ausnehmen. Auch ein eigentlicher Hafen ist kaum vorhanden. Fast alle sind nur unsichere, allen Stürmen preisgegebene Rheden, sehr viele bloße Landungsplätze. Die Einfahrten in die Hauptflüsse sind durch Sandbänke verdämmt, und wenn auch die Kunst Manches zur Hinwegräumung der Hindernisse thun kann, wird sie doch nicht im Stande sein, Mejico an dieser Küste einen geräumigen und sichern, auch zur Station für eine Marine brauchbaren Hafen zu verschaffen. An der Ostküste von Yucatan finden wir südlich die von den Engländern sogenannte Bai von Hannover, nördlich von dieser die Bahia-de-Bacalar und noch weiter gegen Nord die Bahia-de-la-Ascension. Im NO. tritt das Cap Catoche aus der Küste hervor. An der Westseite der Halbinsel finden wir in 20° 49′ 45″ N. 92° 44′ 30″ W. die Punta-Desconocida vor einer kleinen Bai, südlicher die Bahia-de-Campeche, eine flache Ausbiegung, an welcher in 19° 50′ 45″ N. 92° 50′ 45″ W. die gleichnam. Stadt gelegen ist. Im Süden ist sie von der Punta-de-Morros begrenzt. Im südöstlichsten Winkel des Golfs, zwischen Yucatan und Tabasco, liegt die Laguna-de-Terminos, ein großes, 15 Leguas langes, 10 Leguas breites Haff, welches durch verschiedene Pässe mit dem Meere in Verbindung steht, und vor sich die Inseln Carmen, de-la-Laguna und de-Puerto-Real hat. Von den beiden Päffen, welche aus der Lagune ins Meer führen, hat der größere 12 bis 13, der kleinere nur 5½ Fuß Wasser. Die Laguna-de-Terminos, welche mit den Haffen Panlao u. Balchaca zusammenhängt, könnte ein bedeutender Hafen werden. Der Handel mit den südlichen Theilen von Yucatan, mit Chiapas und Guatemala ist von ihr aus leicht. — Weiter westlich treffen wir auf der Küste von Tabasco die ziemlich geräumige, nur durch einen einzigen schmalen Kanal mit dem Golfe zusammenhängende Laguna-de-Santa-Ana. Sie könnte, wenn die Barre vor dem Kanale weggeräumt würde, ebenfalls einen guten Hafen abgeben. — Die acht sogenannten Lagunen von Alvarado auf der Küste von Veracruz sind großentheils bloße erweiterte Flußmündungen, anderentheils hängen sie durch natürliche Kanäle mit dem Golfe zusammen. Die bedeutendste darunter ist die Laguna-del-Madéro, welche durch einen ¼ Legua breiten Kanal mit dem Golfe zusammenhängt, selbst ¾ Leg. breit u. 2 bis 3 Leg. lang ist, und eine sehr sichere Bai mit gutem Ankergrunde bildet. Zur Fluthzeit können Schiffe, welche nicht über 10 Fuß tief gehen, bequem über die Barre vor der Ausmündung des Kanals hinwegsegeln. Bedeutender als diese Haffe ist die große Laguna-de-Tamiahua. Sie liegt zwischen 21° u. 22° N. auf der Küste von Veracruz, ist 10 Leg. lang, 8 Leg. breit, das größte Salzhaff an Mejico's Küsten. Eine lange, schmale Nehrung, aus welcher die Caps Xerés und Rojo hervortreten, trennt sie vom Golfe, mit welchem sie jedoch durch einen 6 Leg. langen, ziemlich breiten, gegen Süden gerichteten Kanal zusammenhängt. Dieser Kanal hat zwei Ausmündungen, die eine über die Barre de-Tamiahua (21° 15′ 48″ N.), wo die erwähnte Nehrung endet, die andere etwas südlicher. Zwischen beiden liegt die durch sie gebildete Insel Tuspan, und in der Lagune selbst die Inseln de-Juan-Ramirez und del-Toro. — Die Laguna-de-Tampico, in geringer Entfernung nördlich von der vorigen, ist ein 4 Leg. langer, 3 Leg. breiter Süßwassersee, welcher nicht mit dem Meere, sondern mit dem Rio-de-Tampico zusammenhängt. Bis zur Mündung des eben erwähnten Flusses sind die Sandbänke der Küsten fast ganz unter den Wogen des Meeres verborgen. Nur wenige Inselchen und Felsenriffe ragen über sie empor. Dergleichen sind gegenüber der Westküste von Yucatan der Bajo-Sisal, die Isla-de-Arénas, Isla-Bermeja, Bajo-Nuevo, El-Triangulo und Las-Arcas, um den Hafen oder die Rhede von Veracruz der Felsen von San-Juan-Ulua, die Insel Sacrificios (19° 10′ 10″ N. 98° 26′ 46″ W.), die Isla-verde (19° 11′ 16″ N. 98° 25′ 26″ W.), die Anegada-de-Fuéra (19° 12′ 12″ N. 98° 24′ 35″ W.) und der Islote-Blanquillas (19° 12′ 55″ N. 98° 26′ 45′ W.). Nördlich von der Mündung des Rio-de-Tampico beginnen die langen und schmalen Nehrungen, von welchen die Küste bis zum 28° N. hinauf umhangen ist. Es sind erhöhete wahre Sandbänke, durch die gegen die Küsten prallende Rotationsströmung und den Gegenstrom der in den Golf mündenden Flüsse nach und nach zusammengewaschen. Zwischen ihnen und der Küste haben sich lange und schmale Haffe gebildet, der Küstenschifffahrt nicht ungünstig, weil die kleinen Fahrzeuge in ihnen gegen die Wogen des Meeres geschützt sind. Leider aber versanden die Haffe mehr und mehr. Die Flüsse münden zum Theil in diese Lagunen, zum Theil hat ihr Strom die Nehrungen durchbrochen, aber Sandbänke machen auch dann die Mündungen für tief gehende Schiffe unzugänglich. Die bedeutendsten Haffe sind an der Küste von Tamaulipas die Laguna-de-Morales, südlich der Mündung des Flusses Santandér, im Süden mit der Barra-del-Tordo endend, die Laguna-Madre, mit der davor liegenden Nehrung Isla-Carbonéra, und durch die Boquillas-cerradas mit dem Golfe zusammenhängend, dann die Laguna-de-Santandér, vor welcher die Nehrungen Islas-del-Padre-San-José sich hinziehen. An den Küsten von Tejas setzen die Nehrungen und Sandbänke sich ebenfalls fort und erschweren den Zugang. So verschließt die Isla-de-San-Luis mit ihrem nordöstlichen Theile, der Punta-de-las-Culébras, den Zugang zur Bahia-de-San-Luis oder Galveston-Bai, bricht aber zugleich die Wogen des Golfs, und gewährt den Schiffen, wenn sie einmal die Barre vor der Einfahrt überwunden haben, einen sichern und ruhigen Ankerplatz im Innern der Bai."

„Die Küsten des Austral-Ozeans bieten ein sehr verschiedenes Panorama dar. Die Küstenebenen sind weit schmäler, die Ufer des Meeres weit ins Innere hinein versandet. Haffe und Lagunen finden sich hier nur einige wenige, dagegen zeigt sich von Acapulco bis Guaymas, und wieder von San-Diégo bis San-Francisco (Ober-Californien) eine Reihe der schönsten Häfen, fähig die größten Schiffe aufzunehmen. In manche derselben ist bis jetzt noch kein fremdes Fahrzeug eingelaufen, und Acapulco selbst, vielleicht der beste Hafen der Erde, ist nur wenig besucht. Mit den Manilla-Gallionen endete seine Wichtigkeit. — An der Südküste von Oajaca finden wir die großen, aber arg versandeten und durch lange Nehrungen geschlossenen Lagunen von Tehuantepec. In sie mündet der Fluß Chicapa, dessen Wasser man durch einen Kanal mit jenen des in den Golf mündenden Flusses Guasacualco, verbinden wollte, um eine Verbindung zwischen beiden Meeren zu bewerkstelligen. Weiter im Westen treffen wir die Lagunen von Tututepec oder Chacahua. Die größte von ihnen bildet eine prachtvolle, weitgedehnte, völlig ruhige Wasserfläche, bei deren Anblicke man bedauert, daß nur ganz flache kleine Kähne über die Felsenriffe u. Barren gelangen können, die sie vom Meere scheiden. Wäre dieser Umstand nicht, würde das fast 1½ Leg. lange, ½ Leg. breite, von Manglewäldern rings umgebene Becken der Laguna-Grande einen herrlichen Hafen abgeben. Der sogenannte Hafen von Huatulco, zwischen Tehuantepec und Chacahua, ist nur kleinen Schiffen zugänglich. Im S. von Jamiltepec liegen am Seeufer mehrere Salzhaffe, unter welchen die Laguna von Alotengo das größte ist. Von hier bis zum 20° N. hat die Küste wenige Baien u. Einschnitte, wenige hervortretende Spitzen. In 16° 50′ 29″ N. 102° 6′ W. finden wir den schon erwähnten Hafen von Acapulco, ein weites, von der Natur in den Granitfels der Küste eingehauenes Becken, gegen Süd-Südost offen, und von Ost nach West über 19,700 Fuß breit. Schiffe können mit der größten Leichtigkeit einlaufen; die Einfahrt ist breit, das Wasser tief, der Ankergrund gut. Linienschiffe können ohne alle Gefahr dicht an den steilen Felsenküsten hinlaufen. Sie finden überall 10 bis 12 Braffen Wasser. Vom Innern des Hafens kann man das Meer nicht gewahren, so daß man sich in einem abgeschlossenen Binnensee zu befinden glaubt. Die Häfen von Jequéva, Petatlan (17° 32′ N. 103° 48′ 45″ W.) und Siguantanejo sind unbedeutende Buchten, der Hafen von Zacatula nur die erweiterte Mündung des gleichnamigen Flusses. Nordwestlich von hier treffen wir auf der Küste des Staats Mechoacan die Bucht von San-Telino, wohl zu einem Hafen geeignet. Sie ist hufeisenförmig von Anhöhen umschlossen, welche gegen alle östlichen und nördlichen Winde Schutz gewähren, hat hinlängliche Wassertiefe für große Schiffe, und guten Ankergrund. Weiter gegen NW. finden wir den kleinen Hafen Manzanilla oder Puerto-de-Colima, dann die eben so unbedeutenden Häfen Guatlan, Natividad und Vendéras. In 20° 26′ N. tritt das Cap Corrientes aus der Küste hervor. Hier scheint in dunkler Vorzeit der aufgeregte Ozean in die Küste eingedrungen zu sein, und den Meerbusen von Californien gebildet zu haben, dessen eigentliche Mündung hier beginnt. Wahrscheinlich hing in frühester Zeit das Cap Corrientes mit dem Cap San-Lucas auf der jetzigen Halbinsel Californien durch festes Land zusammen, von dem die drei kleinen Islas-Marias noch Ueberreste sind."

„Jenseit der Spitze Corrientes weicht die Küste plötzlich gegen Ost zurück, und wir finden auf derselben den kleinen Hafen Xalisco oder Matanchél, weiter nördlich aber, an der Mündung des Rio-Grande-de-Santiago, in 21° 32′ 48″ N. 107° 35′ 47″ W. den Hafen San-Blas. Dieser geräumige, vor Winden geschützte Hafen war ehemals besonders für den Handel mit den Philippinen und Asien wichtig, und als er nach der Revolution dem europäischen Handel geöffnet ward, schien er es anfangs auch für diesen werden zu wollen. Später aber ward dies durch mancherlei ungünstige Umstände verhindert, und San-Blas ist jetzt nur wenig besucht. Nördlich von diesem Hafen biegt sich die Küste zur flachen Bahia-de-Bayona ein. Die nun folgenden Küstenstriche von Cinaloa und eines großen Theils von Sonora sind fast nur weite Sandwüsten, in welchen Wasser mangelt und große, durch häufige Südostwinde noch vermehrte Hitze herrscht. Auf diesen Küsten finden wir in 23° 15′ N. den Hafen Mazatlan, jetzt wichtiger für den Handel, besonders mit China und Ostindien, als Acapulco und San-Blas. Die Einfahrt in denselben ist von kleinen Inseln und Untiefen umlagert, welche den Schiffen das Einlaufen erschweren. Weiter nördlich, dicht an der Mündung des Flusses Cinaloa springt die Punta-de-San-Ignacio weit gegen West in den Busen von Californien vor. Jenseit derselben finden wir den kleinen Hafen Ahomé an der Mündung des gleichnamigen Flusses. Weiterhin, auf der Küste von Sonora, finden wir die Bai Santa-Cruz, die Haffe San-Martin und San-Bartolomeo und die Spitze de-los-Lobos. Jenseit der Letzteren bildet die Mündung des Flusses Yaqui einen kleinen Hafen, und nordwestlich von diesem, in 27° 40′ N. 114° W. finden wir den wichtigen Hafen Guaymas, gebildet durch die Mündung des gleichnamigen Flusses und die weit gegen SSO. vortretende Spitze Cabo-de-Haro oder Cabo-de-Guaymas. Dieser Hafen ist besser, als der von Mazatlan, so geräumig, daß er gegen 200 Schiffe aufnehmen kann und durch die ihn umgebenden Hügel sowohl, als durch die vor dem Eingange liegende kleine Insel de-los-Pajaros gegen alle Winde geschützt. Zwischen dieser Insel und dem festen Lande ist eine schmale, tiefe Einfahrt. Weiter gegen N. bildet die Küste verschiedene größere und kleinere Buchten, unter welchen die Bahia-de-San-Juan-Bautista wohl die bedeutendste ist. Vor ihr liegt die kleine Insel San-Augustin. Höher hinauf, am südwestlichen Fuße der metallischen Gebirge von San-Ildefonso-Ciéneguillo, welche dicht am Meere aufsteigen, tritt eine Bucht tief ins Land, vor welcher die große

Insel Tiburon sich hinbreitet. Jetzt wird die Küste rauh und bergig.
Die Sierras-del-Pico und de-Santa-Clara erheben sich dicht
am Meere zu ansehnlicher Höhe."

„Die Ostküste der Halbinsel Alt-Californien ist sehr zerrissen, voll von
Baien, Buchten und vorspringenden Landspitzen. Stellenweise drängen
die Gebirge, welche die Halbinsel der Länge nach durchziehen, sich ganz
dicht an diese Küste, so daß die Berge unmittelbar aus den Wassern des
Busens aufsteigen. Uebrigens ist das Gestade größtentheils flach u. sandig.
Im Norden finden wir die Bahia-de-San-Luis-Gonzaga und
die Ensenada-de-la-Visitation. Südlicher zieht sich zwischen der
Insel Santa-Inéz und Californiens Küste der Canal-de-las-
Ballénas hin. Weiter im Süd liegen die Baien los-Angeles,
las-Animas und San-Rafaël, vor welchen die Gruppe der Is-
las-de-Sal-si-puedes der Schifffahrt im Busen Gefahr bringen.
Noch südlicher treffen wir den Busen und die Landspitze von San-Mi-
guél-de-la-Pepéna, die kleinen Häfen San-Juan-Bautista,
San-Bernabe, La-Trinidad und Santa-Ana, dann die Caps
Las-Virgenes und San-Marcos und südlich von ihnen die Bai
Mulege an der Mündung des gleichnamigen Flusses, und die große, tief
eingeschnittene Bahia-de-la-Concepcion ($27^1/_2{}^0$ N.). Weiterhin
finden wir noch die Bahia-de-Comondú, die Bucht San-Bruno,
den Busen von Loreto, die enge Bucht Puerto-escondido, die
Bucht San-Carlos, die Bahia-de-los-Dolores, den Hafen
de-los-Pichilingues, die tief eindringende, fast ovale Bahia-de-
la-Paz, den geräumigen Busen von Cerralvo und endlich ganz im
Süden zwischen den Vorgebirgen La-Porfia und San-Lucas, die
Bucht von San-Bernabe. Alle diese Baien u. Buchten sind an ihren
Mündungen von größeren u. kleineren Inseln umlagert, mit welchen das
Becken des californischen Busens überhaupt reichlich besäet ist. . . . Die
Westküste von Californien ist weit weniger zerrissen. Auf ihr führen wir
nur an: die Bahia-de-la-Magdalena mit dem kleinen Hafen
Puerto-del-Marquéz, der vor ihr liegenden Insel Santa-
Marguerita, und den nördlich von ihr hervortretenden Spitzen
Morro-redondo und Punta-de-San-Antonio-Abad, dann
den Puerto-del-Aña-nuévo, die große, namenlose Bucht, vor
welcher die beiden Inseln San-Roque und San-Marcos liegen,
die unregelmäßige, durch eine aus SSO. in NNW. gerichtete Landzunge
theilweise geschlossene Bahia-de-San-Cristoval an deren nord-
westlichem Ende (27° 52′ N.) die lange Spitze Morro-Hermoso her-
austritt, ferner den weiten Busen Bahia-de-Viscayno mit der da-
vor liegenden großen Isla-de-los-Cedros und mehreren kleineren
Eilanden, die Bahia-de-San-Francisco, die Bahia-de-las-
Virgenes, das Cap San-Quintin, das Cap Grajéro, die
Bahia-de-Todos-Santos und endlich, in 32° 39′ 30″ N. 119°
38′ 15″ W., den Hafen San-Diégo."

„Den nun folgenden Küstensaum von Neu-Californien schmücken reich
bewaldete Vorgebirge von geringer Höhe. Riffe und niedrige, flache, aber
ebenfalls schön mit Laub- und Nadelhölzern bewaldete Inseln umgürten
ihn. Der Küstensand greift nicht weit in das Land ein, und macht sehr
bald den schönsten, von unzähligen Bächen bewässerten Wiesenmatten
Platz. Die Küsten sind nicht sehr zerrissen. Mehrere Baien gewähren den
Schiffen eine bequeme Zuflucht. Dergleichen sind im NNW. vom Hafen
San-Diégo die Ensenada-de-San-Juan-Capistrano in 33°
25′ N., und die Bahia-de-San-Pedro in 33° 40′ N., gegen S.
offen, gegen W. durch ein Vorgebirge geschlossen. Südlich von diesem
beginnt der Canal von Santa-Barbara, eine Meerstraße zwischen
den Inseln Santa-Catalina, Santa-Barbara, San-To-
mas, und Santa-Cruz und der Küste, bis zur weit hervortretenden
Landspitze Punta-de-lapurisima-Concepcion. In 36° 36′ N.
öffnet sich die große Bucht von Monteréy, begrenzt von den Caps Pi-
nos u. Punta-del-Aña-nuévo (37° 9′ 15″ N. 125° 21′ 15″ W.),
ein besuchter Hafen. In 37° 48′ N. ist die geräumige und tiefe Bahia-
de-San-Francisco in die Küste eingeschnitten, im N. von der
Punta-de-los-Réves begrenzt. Jenseit dieser, in 38° 10′ N., fin-
den wir den Hafen Bodéga oder Francis-Drake's-Port. In 40°
29′ N. 126° 48′ 45″ W. springt das Cap Mendocino hervor, und jen-
seit desselben, bis zur 42. Parallele, an welcher die Westküste von Mejico
endet, finden wir die Bai Trinidad u. die Spitzen San-Sebastian
und Oxford."

Die Bevölkerung des großen mejicanischen Staatsgebietes ist
natürlich gemischt. Sie besteht aus Weißen, d. h. in Europa gebornen
Spaniern, Gachupines oder Chapetones genannt; Creolen,
spanisch Criollos genannt, d. h. im Lande geborene Weiße rein europäi-
schen Stammes; Mestizen, von einem weißen Vater und einer kupfer-
farbenen Mutter. Ein Weißer mit einer Mestize zeugt den Trigenio,
und weiter mit einer solchen Frau den Quatrogenio. Im fünften
Gliede gelten die Kinder als Weiße, womit durch die Herrschaft der Spa-
nier überhaupt ein Vorzug geltend wurde, der noch jetzt nicht in der allge-
meinen Geltung erloschen ist. Aus der Mischung Weißer mit Negern ent-
stehen Mulatten. Ein Weißer zeugt mit einer Mulattin den Terce-
ron, und mit einer Tercerona den Quarteron, und mit einer Quar-
terona den Quinteron. Die mit einer Quinterona von einem Weißen
erzeugten Kinder gelten als Weiße. Die aus Mischlingen, Mestizen mit
Mestizen, Mulatten mit Mulatten 2c., Entsprungenen heißen Tentes-
en-el-ayre, d. h. in der Luft Schwebende, weil sie weder den Weißen
noch den Farbigen angehören. Die von Negern in Amerika Geborenen
heißen Chinos, und die Abkömmlinge von Negern mit Indiern Zam-
bos. Ueberhaupt bestimmt die Abkunft des Vaters die Art der Kinder.
Die Volksmenge ist nie sicher ermittelt worden. Nach der ersten Zählung
1793 soll sie mindestens 4,483,529 Personen betragen haben, aber 1794
wurde sie auf 5,200,000 geschätzt, und 1803 von v. Humboldt auf minde-
stens 5,800,000, nach der Zählung 1806 aber auf 6,500,000. Der Eng-
länder Ward berechnete die Volksmenge auf 8 Mill. Die amtliche
Schätzung 1831 ergab 6,382,264; dagegen die von 1832 wieder 7,734,292,
und 1839, ohne Tejas, nur 7,044,140. Durch das Grundgesetz der Ver-
fassung des Freistaates ist die Gleichberechtigung im Staat, ohne jede
Rücksicht auf Abstammung, ausgesprochen worden. Dem Verhältniß nach
besteht die gesammte Bevölkerung aus $^4/_7$ Indianern, $^2/_7$ Mischlingen, $^1/_7$
Weißen nebst den wenigen Negern. Mühlenpfordt sagt: „Der Hauptsitz
der weißen Bevölkerung ist das Tafelland, und zwar besonders dessen
Mitte, die Staaten Puebla, Mejico, Queretaro, Mechoacan, Guana-
juato, Zacatecas und Jalisco, dann auch Oajaca und San-Luis-Potosi."
Die Indianer sind hier fast verschwunden, entweder vertilgt, oder sie haben
sich in fernere nördliche Gegenden zurückgezogen. In Durango und Chi-
huahua, Neu-Leon, Cohahuila u. Neu-Mejico ist der rein indische Stamm
fast unbekannt, findet sich aber in Cinaloa und Sonora. Die Neger, Mu-
latten u. Zambos wohnen auf den Küsten beider Meere, und in den tiefen
feuchten u. heißen Thälern, die für den Weißen ungesund sind. Mestizen
sind durch das ganze Gebiet verbreitet und bilden die Mittelklasse der Be-
völkerung als Handwerker, Krämer, Meier und Beamte niederer Art. Die
zahlreichen Indianer-Stämme sind nach Mühlenpfordt: 1. Im Staate
Yucatan: der Stamm der Mayos. 2. Im Staate Chiapas, theilweise
auch im benachbarten Tabasco: die Stämme der Teochiapanecos,
Zoques, Cendales und Mames. 3. Im Staate Oajaca: die Za-
potecos, Mixtecos, Mixes, Chinantecos, Chontales,
Cuicatecos, Chochos, Chatenos, Huabes, Huatequima-
nes, Izcatecos, Almoloyas, Soltecos, Triques, Pabu-
cos und Amusgos; außerdem noch an den Grenzen von Chiapas Zo-
ques und hie und da im Staate zerstreut Aztecos. 4. In den Staaten
Mejico, Puebla und Veracruz herrschen die Aztecos und ihre Stamm-
verwandten vor; dann aber finden sich in Puebla noch Totonaques,
an der nordöstlichen Grenze, in den Staat Veracruz hinüberreichend,
Popolucas und Tlapanecos, an den Grenzen von Oajaca Mixte-
cos; im Staate Mejico Huastecos u. Cuitlatecos. 5. Im Staate
Queretaro: Otomies, einige Familien von Chichimeken und Kolo-
nien von Azteken. 6. Im Staate Mechoacan: Tarascos und Oto-
mies. 7. Im Staate Guanajuato, nach Zacatecas hinübergreifend: die
chichimekischen Stämme Pamos, Capuces, Samuës, Mayolias,
Guamanes u. Guachiles, nebst Kolonien von Azteken. 8. Im
Staate Jalisco wohnen besonders: die Cazcanes, Guachiles,
Guamanes und Tenorquines, Zweige der großen Familie Chichi-
meca, dann Matlacingos und Jaliscos. 9. In den Grenzen der
Staaten San-Luis-Potosi, Neu-Leon und Tamaulipas: schwache Reste
chichimekischer Stämme und Kolonisten von Azteken oder vielmehr
Tlascalteken; letztere besonders im zuerst genannten Staate. 10. In
den Staaten Durango u. Chihuahua wohnen die Tepehuanes mit den
untergeordneten Familien der Topias, Acaris, Xiximes, Sicura-
bas, Himas und Huimis, neben wenigen aztekischen Kolonisten; dann
Acotlanes, Cocoyames, Yanos und in den Schluchten der Ge-
birge, welche von den alten spanischen Missionären mit dem Namen Tara-
humara alta bezeichnet werden, die Tarahumaras. 11. Im Staate
Cinaloa finden wir: im südlichen Theile die Coras; zu ihnen gehören
die Nayarites u. Hueicolhues; weiter nördlich Tubars, Cina-
loas u. Cahitas. 12. Der Staat Sonora beherbergt innerhalb seiner
Grenzen, die jedoch gegen Norden hin sehr unbestimmt sind, eine große
Anzahl indianischer Völker. Im südlichen Theile in den Staat Cinaloa hin-
übergreifend, um die Flüsse Fuerte, Mayo und Hiaqui, von welchen der
Erstere die Grenze gegen Cinaloa bildet, wohnen die drei Hauptstämme
Mayos, Zuaques und Hiaquis oder Yaquis; ihnen gehören an
die Familien Guazare, Ahome, Ocoromi (in Cinaloa), Tegueca,
Tepahue, Zoë, Huite und die an der Mündung des Flusses Guaymas
in den Golf von Californien wohnenden Guaymis oder Guaymas.
Nördlich vom Rio-Hiaqui, vom Dorfe San-José-de-Pimas an, bis zu
dem über 60 Leguas nordwestlich davon entfernten Dorfe Cucurape dehnen
sich im Innern des Landes die Ortschaften der Pimas-bajas aus, einer
Völkerschaft, welcher die Familien der Mobas, Onabas, Nures,
Saboribas oder Sisibotaris, Huras, Heris, Sabaipures
und Sonoras in sich begreift. Unter ihnen wohnen die Eudebes und
östlich von ihnen, um die Orte Babiacora und Opusura, und weiter gegen
Arispe hin die Opatas. Die Küstenebenen zwischen den Flüssen Guay-
mas und Ascension bis zu der am südöstlichen Ufer des Letzteren gelegenen
Ortschaft Caborca sind noch von geringen Resten der einst mächtigen Völ-
kerschaft der Seres oder Seris bewohnt. Auf der dieser Küste gegen-
überliegenden Insel Tiburon leben die Stämme der Tiburones, Erb-
feinde der Seris. Nördlich vom Flusse Ascension und von der Küste weit
ins Land wohnen die ansässigen Pimas-altas, die nördlichsten unter
den zum Christenthume bekehrten Indianern von Sonora. Nördlich von
diesen hausen im Osten der Sierra-de-Santa-Clara, welche sich unter
$31^1/_2{}^0$ N. dicht am östlichen Ufer des Meerbusens von Californien erhebt,
die Papagos oder Papabi-Ootam, und diesen gegen Norden, bis
zum südlichen Ufer des Rio-Gila und östlich der Mündung des Rio-Colo-
rado in den Golf, die Yumas, die Cucapas oder Cupachas, die
Coanopas u. Cajuenches. Auf dem nördlichen Ufer des Rio-Gila,
unfern seiner Mündung in den Colorado, am östlichen Ufer des Letzteren,
haben die Cutguanes, Hoabonomas, Bagiopas und Quiqui-
mas ihre Wohnsitze. Diese Letzteren dehnen sich bis in die fruchtbaren
Ebenen am westlichen Ufer des Rio-Colorado aus, und es grenzen mit
ihnen die Cocomaricopas, welche vom westlichen Ufer des Rio-Colo-
rado bis auf das südliche des Gila sich erstrecken. Vielleicht dürften alle
zuletzt genannten kleinen Stämme, die Papagos eingeschlossen, nur als
Glieder der großen Familie der Pimas zu betrachten sein. Gewiß ist,
daß die Cocomaricopas und Yumas nur Dialekte einer und derselben
Sprache reden. Südlich von den Wohnsitzen der Cocomaricopas und dem
Rio-Gila finden wir die Apaches-tontos, einen einzelnen, friedferti-
gen Zweig der großen Familie der Apaches. Oestlich von diesen, da wo
der Rio-de-la-Asuncion von Norden und der Rio-de-San-Pedro von
Süden kommend in den Gila fallen, wohnen auf beiden Ufern des Letzte-
ren die Pimas-Gileños, unbezwungene und unbekehrte Zweige dieses
Stammes. Oestlich von diesen hausen an den Quellen des Gila, am öst-
lichen Fuße der Sierra-de-los-Mimbres, südlich die Apaches-Gileños,
nördlich die Nichoras oder Nijoras, Letztere vielleicht auch den Pimas-
altas angehörig. Südlich von den Apaches-Gileños, an den Grenzen von
Chihuahua u. Neu-Mejico jagen in den Gebirgen im Osten die Apaches-
Mimbreños, weiter gegen Westen die Apaches-Chiricaguis.
Gehen wir vom Rio-Gila weiter gegen Norden, so stoßen wir in den un-
bekannten Gegenden zwischen diesem Flusse und dem Rio-Yaquesila, süd-
lich der Sierra-de-los-Cosninas zunächst auf die Yabipais oder Ya-
bipias, eine Nation mit langen Bärten, und finden westlich von diesen,
am Ufer des Colorado die Jalchedumes, die Juniguis, die Ya-
mayas und die Chemeonahas oder Chemeguabas. Nördlich von

diesen treffen wir auf beiden Ufern des Yaquesila, unfern seiner Mündung in den Colorado, die **Cosninas**, östlich von diesen die **Moquis** und noch weiter gegen Ost-Nordosten die **Nabajoas**. Westlich vom Colorado, am unbekannten Flusse Rio-de-San-Felipe wohnen die **Nochis** u. weiter nördlich um die Sierra-de-los-Guacaros, am westlichen Ufer des Rio-Zaguananas, des oberen Theiles des Colorado, die **Timpachis**. Auf der östlichen Seite dieses Flusses, zwischen ihm u. der Sierra-de-las-Grullas wohnen am Bache Dolores die **Yutas**, **Tabeguachis**, **Payuches** und **Talarenos**; nord-nordwestlich von diesen endlich, um die Quellen des Zaguananas oder Colorado, die **Raguapuis**. — 13. Auf der Halbinsel Alt-Californien wohnen: an der Südspitze die **Pericues**, dann die **Monquis** oder **Menguis**, zu welchen die Familien der **Guaycuras** und **Coras** gehören, die **Cochimas** oder **Colimiës**, die **Laimones**, die **Utschitas** oder **Vehitis**, und die **Jcas**. 14. In dem schmalen Küstenlande von Neu-Californien treffen wir an: um Monterey die **Runselen** oder **Rumsenes**, die **Escelenes**, die **Eclemaches** und die **Achastliës**, um San-Francisco die **Matalanes**, **Salses** u. **Quirotes**. Man rechnet 17 verschiedene Stämme zwischen San-Diégo und San-Francisco. Die Nationen, welche das Binnenland Neu-Californiens gegen Osten bis an den Rio-Colorado hin bewohnen, sind gänzlich unbekannt. 15. Innerhalb der eigentlichen Grenzen Neu-Mejicos wohnen, scheint es, nur schwache Reste des ehemals bedeutenden Stammes der **Keras** oder **Keres**, und der Stämme **Pira**, **Xumana**, **Zura** und **Pecuri**. Alle anderen scheinen sich in die von Weißen nicht bewohnen Gegenden im Norden, Osten und Westen der Provinz zurückgezogen zu haben. Die im Westen wohnenden lernten wir schon oben kennen. Im Norden, um die Quellen der Flüsse Grande-del-Norte und Arkansas, bis zu den Panis und Osagen gegen Osten und an die Ufer des Red-River oder Rio-Colorado-del-Norte an den Grenzen von Tejas im Süden schweifen verschiedene Stämme der **Cumanches**, auch **Jetans**, **Tetans**, oder **Tetaus** genannt. Zu ihnen gehören die **Yutas** an den Quellen des Norte u. die **Kiaways** am Platteflusse. An den Ostgrenzen von Neu-Mejico, weit in Tejas gegen Osten u. in den Bolson-de-Mapimi zwischen Durango, Chihuahua und Cohahuila gegen Süden hinab hausen und streifen verschiedene Stämme der **Apaches**. Zu ihnen gehören, im Nordosten von Santa-Fé, die **Nanahas** und **Apaches-Llaneros**, weiter südlich und östlich die **Lipanis** und noch weiter südlich, in den Sierras-del-Diablo, Chanate, de-Pilares *rc.* die **Faraones** u. **Mescaleros**. Einige Stämme der eigentlichen **Cumanches** haben ihre Wohnsitze in der Nähe dieser Letzteren um den oberen Theil des Rio-Colorado-de-Tejas."

Die Indianer, vor der Eroberung des Landes durch die Spanier unter Cortez Herren desselben, besaßen auch einen hohen Grad von Gesittung, wie die großartigen Ruinen zerstörter Städte rc. beweisen. Ebenso bekannt ist ihre, ihnen damals eigene, Bilderschrift. Heute sind sie nur theils Grundbesitzer, die sich mit der Viehzucht, der Cochenille- und Agave- (Maguëy-) Zucht und der Bereitung des Getränkes **Pulque** aus dem Saft der Agave-Pflanze, der zu den Bedürfnissen der Mejicaner gehört, mit großem Vortheil beschäftigen und dadurch außerordentlichen Reichthum erwerben; oder sie betreiben die Gewerbe des Maurers, Zimmermanns, Töpfers, Schindelmachers, Ziegel- und Kalkbrenners rc., oder sie sind dienende Arbeiter in Städten, Dörfern und Landgütern. In Lebensweise und Bedürfnissen sind sie äußerst genügsam, begabt mit dem außerordentlichsten Geschick der Nachahmung in der Kunstfertigkeit, ernst, schweigsam, mißtrauisch, stolz, und gegen Härte störrisch u. widerspenstig. Ihre Wohnungen sind gewöhnlich nur ärmliche Hütten aus Bambusrohr rc., und nur einzelne sehr reiche Grundbesitzer haben ein in europäischer Weise aus Ziegeln gebautes Haus, das jedoch unbewohnt und nur ärmlich ausgestattet neben ihrer Wohnhütte steht. Die Verheirathung geschieht früh, und junge Frauen von 14 bis 15 Jahren sind häufig. Die Männer lieben berauschende Getränke, und verthun dadurch gewöhnlich in Sorglosigkeit ihren kärglichen Erwerb. Eigenthümlich ist ihre Liebe zu Blumen, Musik, Tanz u. Schwitzbädern. Für letztere bestehen in allen Dörfern und selbst einzelnen Gehöften besondere Oefen. Im Essen ist der Indianer sehr einfach. Thierische Nahrungsmittel genießt er nur selten, und dann auch nur in der Luft getrocknetes Rind- oder Schweinefleisch; früh das schleimige Getränk Atole aus Mais, oder Weizen, oder auch Reis, dann nur eine geringe Menge Cacao in Wasser gekocht und Maisbrot (Tortilla); zu Mittag stark gefettete und mit Zwiebeln gewürzte Schminkbohnen, oder mit Schweinefleisch gekochten Kürbis, oder unreife geröstete Maiskolben (Caatotl). Auch bereiten sie berauschende Getränke aus Zuckerrohr, Agave-Knollen, Mais oder Manioc. Eine Lieblingsspeise sind Hühnereier. Die Kleidung ist sehr einfach. Bei Männer weißbaumwollene Beinkleider, die nur bis über das Knie reichen, oder ebenso kurze ziegenlederne; dann für den Oberleib ein Hemd oder ein Kittel aus Ziegenleder oder Baumwollenzeug, und darüber eine Art Mantel, der nur ein viereckiges Stück grobes Wollzeug ist, mit einem Loch in der Mitte, wodurch der Kopf gesteckt wird. Derselbe dient zugleich als Decke für die Nacht. Diese Decken sind häufig sehr künstlich mit farbigen Zierrathen von den Indianerinnen selbst gewebt und dann sehr theuer. Zuweilen knüpfen sie über das Hemde noch einen bunten Shawl (Tapalo, Rebozo). Die Füße bleiben nackt oder werden nur mit Sandalen bekleidet. Die Frauen tragen ihr langes Haar entweder lose oder in zwei Zöpfe geflochten im Nacken herabhängend. Zur Schlafstätte werden nur Matten auf den Erdboden ausgebreitet, und darauf legt man sich völlig angekleidet, in einen Knäuel zusammengezogen. In den wärmeren Gegenden ist die Wohnstätte zuweilen ein Gerüst auf Pfählen mit einem Rohrgeflecht. Einige in der Hütte einfach zusammengestellte Steine dienen als Feuerheerd. Da die Indianer katholische Christen sind, so befindet sich fast in jeder Hütte ein Hausaltar, der aus einem an der Wand stehenden Tisch besteht, über dem ein Marienbild, seltener ein Christusbild, von vielen Heiligenbildern umgeben hängen. Die Hausgeräthe sind gering: ein plumper Tisch nebst Bank, und eine Pritsche, die Steine zum Zerreiben des Mais und Cacaos, einige irdene Töpfe, Schüsseln, Näpfe rc. Sie stehen früh vor Sonnenaufgang auf, legen sich aber bei dem Eintritt der Nacht schlafen. — Dagegen haben die Mejicaner europäischen Ursprungs auch dem europäischen Luxus gehuldigt, nur nicht in der eigenthümlichen Zubereitung der Speisen, die insgesammt mit Zwiebeln, Pfeffer, Chile rc. scharf gewürzt werden. Das Fleisch wird stets in sehr kleine Stückchen zerschnitten, stark in Fett gebraten oder gesotten. Das Brot ist Maisbrot. Außerdem gibt es viele feinere Backwaaren und Confecte, von denen die nichtindianischen Mejicaner sehr große Liebhaber sind. Uebrigens ist die Chocolade und der Pulque ebenfalls ihr Lieblingsgetränk. Als Brennmaterial braucht man in der Küche ausschließlich Holzkohle, und zwar in sehr geringer Menge. Allgemein ist das Tabackrauchen, und selbst unter den Frauen. Dazu werden **Puros**, unsern Cigarren ähnlich, gewöhnlicher aber **Segarros**, eine dünne Hülse von Papier oder einem Maisblatt mit zerkrümelten Taback gefüllt, verbraucht. Der Mejicaner ist unter allen Umständen höflich und gastfrei. Die Höflichkeit wird als besonderer Unterrichtsgegenstand in den Schulen gelehrt, und auch in der häuslichen Erziehung sehr streng gehandhabt; trotzdem ist der gesellige Umgang anspruchslos. Das Küssen unter Erwachsenen ist nicht gebräuchlich, und gilt nur für Kinder passend. Die Hausfrauen besorgen selbst nur wenige häusliche Geschäfte, und bedürfen vieler Bedienung; sie sind aber in den feineren weiblichen Arbeiten: Sticken, Nähen, Fertigung künstlicher Blumen, Wachsfiguren rc. sehr geschickt. Herrschend ist die leidenschaftliche Neigung zu Glücksspielen und Wetten; man verfährt aber dabei mit der größten Ruhe, und fügt sich in den größten Verlust, durch den man in Armuth versetzt wird.

Mejico, der besondere Staat oder Departemiento des großen Gesammtstaates **Mejico**, liegt zwischen 16° 34′ bis 21° 7′ N. und von 100° 17′ 30″ bis 105° 7′ 30″ W., und grenzt W. an Guanajuato u. Mechoacan, SW. in einer Küstenstrecke von 87 Legoas, von Acapulco bis Zacatula an den Großen Ozean, O. an Puebla, NO. an Veracruz, N. an Queretaro, mit einem Gebiet von 755.50 QM., 1830: 1,050,153; 1833: 1,200,000; ohne den Federal-District **Mejico** 1850: 973,697 Ew. Mehr als Zweidrittel dieses ganz in der Tropen-Zone liegenden Gebietes sind Gebirgsland mit Hochebenen in mehr als 6500 und 7500 F. Meereshöhe, in einer fast ununterbrochenen Ebene von fünfzig Legoas von Chalco bis Queretaro. Von den Bergen darin erreicht nur der Nevado-de-Toluca, ein ehemaliger Vulkan, im 19° 11′ 33″ N. 101° 45′ 38″ W., mit seiner Porphyr-Kuppe die untere Linie des ewigen Schnees, indem die Schneemasse im September und Oktober schmilzt. Die höchste Kuppe, der Pico-del-Frayle, hat nach Alex. v. Humboldt 15,133 F., nach Burkart 15,259 F. Meereshöhe. Wenige Legoas SW. von Toluca liegt der Nevado in derselben Zone, in welcher nach Humboldt zwischen 18° 20′ bis 19° 12′ N. die größten, zur Linie des ewigen Schnees reichenden Berge und Vulkane stehen; indessen sind letztere schon in unbekannter Zeit erloschen. Der Fuß des Nevado breitet sich im N. und O. in die Hochthal-Ebene von Lerma und Toluca aus, und im S. und W. hängt der Berg mit beträchtlichen Zweigen der Cordilleren zusammen. Davon gegen N., etwa 15 Legoas, steht der domartig gestaltete hohe Cerro-de-Hocotitlan. Zwei Legoas N. von der Hacienda (Meierei) La-Huerta durchschneidet eine Reihe niedriger, kegelförmig stumpfer Hügel die Hochebene. S. von La-Huerta liegt am Abhange des Nevado in einer Höhe von 11,875 F. das Hirten-Gehöft Rancho-de-Ordeña. Mühlenpfordt berichtet darüber: „Hier herrscht noch eine kraftvolle Vegetation, die Tanne erreicht noch eine beträchtliche Höhe. Eine Legua weiter werden die Tannen niedriger; bald sind sie nur noch mannshoch, der Wald wird dünner, und die wenigen Bäume erreichen endlich kaum noch eine Höhe von zwei Fuß. Gräser und Kräuter in einzelnen Büscheln, unter ihnen eine Art großer Disteln u. eine kleine rosenartige Pflanze mit Blumen, die, je nach ihrem Alter, an demselben Zweige bald roth, bald gelb erscheinen, entkeimen höher hinan dem Trachyt-Porphyr-Gerölle, welches die Gehänge bedeckt, bis endlich in einer Meereshöhe von 13,400 F. alle Vegetation aufhört, und nur noch das zuletzt genannte Pflänzchen sich an den Boden schmiegt. Im September und Oktober, wenn der Schnee von dem Gipfel des Berges verschwunden ist, bemerkt man dasselbe sogar noch in und um den Krater. Von der Grenze des Baumwuchses erhebt sich das bis dahin noch ziemlich flache Gehänge des Berges ziemlich unter einen Winkel von 30 bis 32 Grad, und das Hinansteigen wird äußerst beschwerlich. Die Linie, bis zu welcher der Schnee im Winter herabreicht, ist nicht constant. Gewöhnlich scheint sie im Winter am tiefsten zu liegen, während im September und Oktober der Schnee, wie schon gesagt, fast ganz verschwindet. Burkart, der den Berg in der letzten Hälfte des März 1826 von der Nordseite her bestieg, fand Schnee schon ganz nahe oberhalb der Grenze der Baumvegetation. Der innere Umkreis des Kraters erscheint im Allgemeinen rund, und mag eine Viertelstunde im Durchmesser haben. Ein aus dem Schlunde emporragender Lavarücken, in der Mitte von einem höhern Kegel überragt, dessen Gipfel jedoch kaum die Höhe des niedrigsten Punktes des Kraterrandes erreicht, theilt, aus NO. gegen SW. streichend, den Krater in zwei ungleiche Hälften, deren jede einen kleinen See enthält. Der größere derselben, gegen NW., soll gegen 1500 F. Länge und fast 800 F. Breite haben; der Stand des Wasserspiegels und somit auch seine Ausdehnung scheint jedoch häufig zu wechseln. Burkart fand seine Höhe über dem Meer zu 13,844 F. und 1416 F. unter dem höchsten Punkt des Kraterrandes." Don José Maria Heredia befuhr 1836 den größern See mit einem Canot, und glaubt, daß seine Tiefe nirgend unter 60 F. betrage; Velasquez dagegen gibt dieselbe nur zu 36 F. an, Burkart aber glaubt, daß die Seen mit den zum Theil in der Tiefe noch offenen Kraterschlünden zusammenhängen, und daß daher die Tiefe in der Mitte sehr bedeutend sein müsse. — Die **Flüsse** dieses Gebietes sind der Rio-Zacatula oder Balsas, der im Thal von Istla entsteht, und gegen SW. fließend in breiter Mündung den Hafen von Zacatula im Großen Ozean bildet; der Rio-de-Mescala durchfließt das gleichnam. lange Thal, und ergießt sich in den Jlascala bei Cacalutla in Puebla; der Rio-de-Lerma, entsteht im Thal von Toluca, und bildet mit dem Rio-Laja zusammenfließend den Rio-de-Santiago; der Rio Quautitlan, wird durch den Kanal von Huehuetoca dem Rio-de-Tula oder -de-Moctezuma zugeführt, der aus dem Zusammenfluß der Bäche Tepeji, Tequisquiac und Tlautla entsteht, das Thal von Tula und die Ebene von Actopan gegen NNO. durchfließt und in den Panuco sich ergießt. — In dem Thal von Toluca, Lerma und Jxtlahuaca liegen die Seen von Atenco, Coateteleo und Tenancingo. — Ueber das **klimatische** Verhältniß des Staates sagt Mühlenpfordt: „Wie in den Staaten Veracruz, Puebla, Oajaca rc. findet man auch im Staat Mejico fast alle Klimate vereint, vom heißen und ungesunden der Küste bis zum kalten der starren Eisregion ewig beschneiter Gebirge. Daß dabei auch die Mannigfaltigkeit der Erzeugnisse des Bodens außerordentlich groß sein müsse, ist leicht zu schließen. Sie sind sowohl die der heißen Küstenstriche und tief eingeschnittenen Thäler und Schluchten, als die der Hochebenen der Cordilleren, und der Staat Mejico umfaßt nicht nur viele der berühmtesten

Minen-Reviere, sondern auch solche, welche wegen ihres Reichthums an Ackerbau-Erzeugnissen ausgezeichnet sind, wie z. B. die Thäler von Toluca und Cautla-Amilpas, die glückliche Vega-de-Tulanzingo und die reichen Ebenen von Pachuca." Ebenso sagt Mühlenpfordt: „Die Hochebene von Toluca u. Lerma, mit dem Thale von Istlahuaca zusammenhängend, und durchströmt vom Rio-de-Lerma nebst mehreren seiner Nebenflüsse, erstreckt sich vom Fuß des Nevado-de-Toluca sechs bis sieben Leguas gegen S., bis zu der Bergkette, welche das Thal von Tenochtitlan im SW. der Hauptstadt einschließen. Gegen N. reichen die Ebenen, nur von wenigen Zügen niedriger Hügel unterbrochen, über Istlahuaca u. die Hacienda Tepetitlan bis an den Fuß der Gebirgskette, welche das Thal des Rio-Lerma von den Llanos-del-Cazadero und dem Thal des Rio-de-Tula scheiden, während sie gegen W. bis an den Fuß der metallischen Gebirge von Zitacuaro, Angangueo und Tlalpujahua (im Staat Mechoacan) sich ausdehnen. Bei weitem der wenigste Boden dieser Ebenen ist angebaut. Nur in der Nähe von Toluca, Lerma, Istlahuaca, in der Umgegend von La-Huerta, Cicuantepec, Pueblo nuevo, Rincon und Tepetitlan finden sich ausgedehnte Mais- und Gerstenfelder und Agave-Pflanzungen. Es mangelt nur an hinreichender Bevölkerung, diese in einer Meereshöhe von 8200 bis 8700 Fuß gelegenen Gegenden zu einem Paradiese des Ackerbaus zu machen."

Die Gebirge sind reich an edlen und unedlen Metallen, besonders an Silber. Indessen so ergiebig ehemals der Bergbau hier war, so ist er doch seit mehr als 50 Jahren zum Erliegen gekommen, obschon um 1825 englische und deutsche Gesellschaften ihn in Betrieb zu bringen suchten. Erdbeben sind nicht selten, besonders zu Acapulco, jedoch nicht heftig. Sehr ungesund ist indessen das Klima zu Acapulco, das in einem tiefen, von Granit-Gebirgen eingeschlossenen und nur gegen SO. geöffneten Thal, der Küste des Großen Ozeans nahe, liegt, und einen vorzüglich sicheren Hafen hat, in welchem ehemals die spanischen Manilla-Gallionen, im Verkehr mit den Philippinen-Inseln, ein- und ausliefen. — Die Hauptstadt des Depart. ist **Toluca**, 1850 mit 12 000 Ew. Eingetheilt ist dies Depart., mit ohngefähr 450 Städten, Flecken, Dörfern nebst vielen Landgütern, Meiereien und Gehöften, in die Distrikte Acapulco, Cuernavaca (Quauhnahuac), Tlasco, Toluca, Tlalpan, Tula, Tulancingo, Huejutla.

Mejico, der Federal-Distrikt mit der gleichnam. großen Stadt, mit 4.80 QM. und 8833: 350,000; 1850: 200,000 Ew., umfaßt den mittleren Theil des **Thales von Tenochtitlan**, im Mittelpunkt der hohen Cordilleren von Anahuac liegend, in 7470 F. Meereshöhe, ganz von Porphyr-Gebirgen eingeschlossen, über welche die Vulkane von Puebla, Popocatepetl und Ixtaccihuatl mit ihren beschneeten Häuptern emporragen. Im S., besonders im SO., sind die Gebirge am höchsten, wo die beiden letztgenannten Vulkane das Thal schließen. Die mittlere Höhe derselben ist 10,000 F. An einigen tieferen Punkten des Thales besteht die Felsenmasse aus Kalkstein und einem kalkigen Trümmergestein, einzelne Massen von Gips umschließend und von mächtigen tertiären Mergelflötzen bedeckt. Mühlenpfordt sagt über das geognostische Verhältniß dieses Hochthal-Gebietes: „Der Kalkstein zeigt sich dicht, seltener erdig, von weißlich- oder gelblich-grauer Farbe; ebenso das Trümmergestein, welches in seinem sehr vorherrschenden Bindemittel rundliche Körner von grauem Quarz und andere Gebirgsarten umschließt. Diese Kalksteinbildung ist in dem Thal von Tenochtitlan in ziemlich bedeutender Mächtigkeit abgelagert und in fast wagrechten Bänken geschichtet. Nördlich von Huehuetoca tritt sie unter dem tertiären Mergel hervor, zieht sich von hier in das Thal des Flusses Moctezuma hinab und erreicht auf der sich gegen N. erstreckenden Hochebene eine sehr bedeutende Ausdehnung. Humboldt (Geognost. Versuch 291) rechnet sie zum Jura-Kalk, andere Mineralogen aber zu den tertiären Bildungen. An anderen Punkten zeigt das Becken von Tenochtitlan mächtige Ablagerungen von Trachyt-Tuff, sehr häufig Gerölle schwarzer, doleritischer Laven enthaltend. Dieser Tuff sowohl, als jener Mergel verrathen durch ihre Lagerung, daß sie zu einer Zeit abgesetzt wurden, als das Thal noch in einem weit größeren Umfang und bis zu einer weit beträchtlicheren Höhe mit Wasser gefüllt war, als jetzt. Schwarze poröse Laven und dunkel gefärbte Mandelsteine, beide doleritischer Natur, nebst Porphyren, bald röthlich, bald dunkelgrau, bald schwarz, Feldspath u. Hornblende umschließend, häufig von schönem traubigen Hyalith begleitet, ragen am Peñon-de-los-Baños, bei Guadalupe, am Felsen von Chapultepec, zwischen Tanepantla und Quautitlan, und an anderen Punkten aus diesen jüngeren Felsgebilden empor." — Merkwürdig sind in diesem Thal die fünf großen, nahe bei einander liegenden Seen, die theils durch natürliches Festland, theils durch Dämme von einander getrennt sind. Sie liegen in der Mitte des Thales. Der nördlichste ist der See von Zumpango, in welchen die Flüsse Pachuca und Quautitlan münden. S. davon liegt der See von San-Cristoval, dessen nördlicher Theil aber Laguna-de-Xaltocan heißt. Der See von Xochimilco stößt an den südlichsten, dem See von Chalco, die beide eine Fläche von 6½ QLegoas haben. Der See von Tezcuco umfloß einst die Inseln, worauf die ehemalige Hauptstadt der Azteken, Tenochtitlan, stand, und an welchem auf derselben Stätte an dem Ufer des Sees die heutige Stadt **Mejico** steht. In diesem See münden der Rio-de-la-Papalota, Rio-de-Tezcuco, Rio-de-Teotihuacan und Rio-de-Guadalupe oder Tepeyacac. Die Fläche dieses Sees beträgt 10 QLegoas, und seine Tiefe von 3 bis 16 F., und sein Niveau liegt nur 18 F. unter der Stadt, so daß bei Anschwellung das Wasser in die Stadt bringt. Das Wasser ist stark mit salzsaurer und kohlensaurer Soda geschwängert, die sich in der trockenen Jahreszeit an dem Ufer niederschlägt und dann gesammelt und verkauft wird. Um die häufigen Ueberschwemmungen des Thales durch die angeschwollenen Seen zu verhindern, wurde der riesenhafte Bau des Kanals von Huehuetoca oder Nochistongo unternommen, aber ohne den Zweck zu erreichen. Dieser Kanal hat eine Länge von 73,590 span. Fuß bei einem Querdurchschnitt von 19,400 bis 32,300 QFuß auf bedeutenden Strecken. Er ist in einem riesigen Einschnitt durch eine Gebirgskette auf 2600 F. Länge bei 148 bis 197 F. senkrechter Tiefe und 1017 F. Weite, dann auf 11,500 F. Länge bei 98 bis 165 F. senkrechter Tiefe geführt, und gehört dadurch zu den riesenhaftesten Wasserbauwerken, obgleich der eigentliche Wasserlauf nur eine Breite von 10 bis 13 F. hat. Dieses Bauwerk kostete mehr als 6,000,000 Pesos (ohngefähr 8,783,333 Thlr.). Damit sind noch zwei Kanäle, von 29,000 F. und von 42,650 F. Länge, die aber 16,400 F. vor ihrer Mündung in den großen Kanal vereinigt sind, verbunden. Bei dieser Naturbeschaffenheit des Hochthales von Tenochtitlan gehört dasselbe zu den ungesunden, obschon es von den Krankheiten der Küstengegend, dem Schwarzbrechen und dem gelben Fieber frei ist. Die Ausdünstungen der Seen erzeugen eine stets feuchte Luft, und Entzündungsfieber, Lungenleiden, Rheumatismen, Scharlachfieber, Masern sind die gewöhnlichen Krankheiten, denen oft sehr viele Menschen erliegen. Im J. 1833 trat sogar die Cholera dazu, so daß in der Stadt allein an 15,000 Menschen starben. Obschon die Wärme selten drückend wird und das Thermometer auch selten unter den Nullpunkt sinkt, so bewirken doch die Sonnenstrahlen im Sommer leicht den Sonnenstich. — Die gleichnam. Haupt- und Central-Stadt des großen Staates **Mejico** liegt im 19° 25′ 45″ N. 101° 25′ 30″ W., in 7471 F. Meereshöhe (nach Humboldt) oder 7424 F. nach Burkart, auf der Stelle der großen Residenz Tenochtitlan im ehemaligen indianischen Kaiserreich Anahuac. Im J. 1803 betrug (nach Humboldt) die Bevölkerung 137,000, 1832 nach officiellen Angaben 170,000, 1850 aber 200,000 Personen. Sie wurde 1524 durch den spanischen Eroberer Cortez nach harten Kämpfen gegründet. Der größte öffentliche Platz in dieser großen Stadt ist der Plaza mayor, dessen nördliche Seite die große und schöne Kathedrale einnimmt, auf derselben Stelle, wo der große Tempel des aztekischen Kriegsgottes Huitzilopochtli stand. An der Ostseite steht der große Federation-Palast, und die Süd- und Westseite bilden Kaufläden, Speise-, Wein- und Kaffeehäuser mit Säulenhallen. Hier herrscht das regste Leben. Außer der Kathedrale gibt es in diesem Sitz der Central-Regierung und eines Erzbischofs 14 Pfarrkirchen, 25 Mönchs- und 20 Nonnen-Klöster, außer vielen anderen geistlichen Stiftungen mit großem Umfange, eine Universität, Akademie der schönen Künste, Bergbau-Schule mit schönem Gebäude, einige höhere Schulen, Elementar-Schulen, Bibliotheken (der Universität, des erzbischöflichen Kapitels, einiger Klöster ꝛc.), einen kleinen botanischen Garten, eine Münze, ein Leihhaus, eine Citadelle, mehrere öffentliche Spaziergänge (Alamedas), mehrere (9) Hospitäler ꝛc. Der Marktplatz, stets von Verkäufern und Käufern belebt, liegt nördlich an der Südseite des Palastes. Hier werden die Lebensmittel aller Art: Bananen (Pisang), Ananas, Aguacates, Limonen, Citronen, Orangen, Granaten, Gemüsearten (Kohl, Erbsen, Frijoles, Rettige ꝛc.), Nanches, Ovos, Zapotes, Guyavas, Chiramoyas, Anonas, Tunas, Pitayas, Challotes, Granadillas, Mameyes, Papayas, Melonen, Chile, Fleisch, Geflügel, Hasen, Kaninchen. — Bemerkenswerth sind noch die Ueberreste großartiger alt-indianischer Bauwerke, die sich hier noch befinden, z. B. des alten Königspalastes, der große Kalender-Stein, das Standbild der Kriegsgöttin ꝛc. Besonders merkwürdig sind im Staat Mejico die Opfer-Pyramiden bei San-Juan-Teotihuacan, der Sonne und dem Monde geweiht, und von den Azteken Tonatiuh-Itzacual, d. h. Haus der Sonne, und Meztli-Itzacual, d. h. Haus des Mondes, genannt. Außerdem gibt es noch viele andere Trümmer.

Mejico, durch die Spanier seit Cortez erobert, begann 1810 sich von der Despotie der Vice-Könige loszusagen. Zuerst predigte Don Miguel Hidalgo Castilla, Pfarrer zu Doloret, in der Intendanza Guanajuato die Unabhängigkeit. Mit Gewalt wurde dieses aufglimmende Feuer niedergehalten, bis 1821 Iturbide von Neuem die Unabhängigkeit von Spanien mit eigenem Könige und Gleichheit aller Völker im Staat proklamirte. Der zum Kaiser 1822, 24. Febr. berufene **Augustin** muß schon 1823, 19. März wieder abdanken. Durch einen Congreß von Volksabgeordneten wird den Generalen Victoria, Bravo und Negrete provisorisch die vollziehende Gewalt übertragen, die dann eine neue Volksabgeordneten-Versammlung beriefen, damit dieselbe dem Staat eine republikanische Verfassung geben sollten. Diese neue Versammlung begann im August 1823 ihre Thätigkeit, indem sie eine Deputation in Miguel Ramos Arispe, Manuel Arguelles, Rafael Mangino, Tomas Vargas und Jose Huerta zur Verfassung einer Constitutions-Acte ernannte. Diese wurde dem Congreß 1823, 20. Novbr. vorgelegt. Dadurch wurde Mejico eine Föderativ-Republik, mit einem Präsidenten an der Spitze. Indessen haben die politischen Partei-Kämpfe seitdem bis in die Gegenwart fast nie aufgehört, und sind immer mit den Waffen geführt worden, so daß die Zustände der Sicherheit entbehrten, und die Gewalt über Besitz und Vermögen in größter Willkür verfügte.

Mejikut, Melikut, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Stuhlweissenburg, bei Stö-Szallas, in fruchtbarer Gegend; 225 E.

Mejirow, s. **Meschirow**. [Bez. Prachatitz, bei Elstin.

Mejkow, Meykow, Mojkow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen,

Mejorada, 1) Flck. in Spanien, Prov. und O. von Madrid, am Henares; 570 Ew. 2) Flck ebd., Prov. und W. von Toledo, N. bei Talavera; 830 E.; Steinbrüche. [Kreuzer Regiment, bei Bellovar.

Mejur, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Mejuram, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Avlona, SW. bei Klissura. [nam. Zufluß des Kuarra.

Mekami, St. in Nigritien, Land Zeg-zeg, S. von Kano, am gleich-

Mekatz, Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlbrrg), bei Bregenz.

Mekel, Mekl, prot. Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Duppau; 325 Ew.; Mahl- und Sägemühle.

Mekenyes, ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 815 Ew.; Wein- und Ackerbau, Waldung.

Mekheir (el-), St. in Dar-Barbar, in Nubien, r. am Nil, NNO. von Schendi. [120 Ew.

Mekine, 1) ist **Münckendorf**. 2) Df. in Krain, bei Pesendorf;

Mekiniar, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Tollich; 1025 Ew.

Mekka, oder bei den Koreisch der frühesten Zeit **Bekka**, wird von den Gläubigen **Om-el-Kora**, d. h. Mutter der Städte, auch **el-Mosherefe**, d. h. die Edle, oder **Beled-al-Ameye**, d. h. die Region der Gläubigen, und mit unzähligen anderen Namen benannt. So ausgezeichnet die Stadt, die eine der beiden heiligen Städte der Muhamedaner, als Geburtsort des Propheten Muhamed ist, so wenig zieht sie durch ihre öde Lage in einem engen, sandigen und nur von wüsten Sandflächen und Höhen umgebenen Thal, in Hedsjas, etwa 6 Stunden von der Küste entfernt, an. Dies öde Thal erstreckt sich von Nord nach Süd, und senkt sich südwärts, wohin auch im Wadi-el-Tarafeye, nach der Jemen-Straße hin, das Regenwasser sich im Sande verliert, und ist 100 bis 700 Schritt breit. Im breitesten Theil liegt die Stadt und in ihrer Mitte die Haupt-Moschee Beit-Ullah, d. h. Haus Gottes, oder auch el-Haram, d. h. das Unverletzbare, genannt, die 19 Thore und 7 Minarets und das Mittelgebäude der Kaaba mit einem innern Hofraum von 250 Schritt Länge u. 200 Schritt Breite hat. Das unansehnliche Gebäude der Kaaba

bestand schon als heidnischer Tempel vor Muhamed, und ist heute noch, wie damals, mit schwarzem seidenem Zeuge umhangen bis auf den schwarzen Stein, den Muhamed bei einer Ueberschwemmung eingemauert haben soll. Hier befindet sich auch der heilige Brunnen Zemzem, aus dem die gläubigen Wallfahrer zu ihrer Reinigung von allen Sünden und zur Heilung von Krankheiten trinken. Die Stadt selbst besteht aus der Oberstadt (el-Mala), nördlich von der Moschee, und die Unterstadt (el-Mesfale), südlich von der Moschee, die beide in 25 Viertel getheilt und von ausgedehnten Vorstädten in engen Thälern, besonders gegen N. hin, umgeben sind. Der Weg quer durch die Stadt, von W. gegen O., auf der Straße von Djidda nach Taif, mißt 3700 Schritte, jedoch mit den Krümmungen mehr als das Doppelte. Der Reisende Burckhardt nennt die Stadt eine hübsche, insofern die Straßen breiter als gewöhnlich im Orient, die Häuser von Stein und viele 3 Stock hoch, mit vielen Fenstern an der Straßenseite sind. Hauptsächlich sind sie für die Wallfahrer eingerichtet, deshalb verfallen viele mit der Verminderung der Wallfahrer. Die ungepflasterten Straßen sind im Sommer staubig, in der Regenzeit kothig. Uebrigens hat die Stadt nicht eben gutes Wasser. In den meisten Brunnen ist es brakisch, Cisternen gibt es nur wenige, und auch aus dem reichen heiligen Brunnen Zemzem ist das Wasser schwer verdaulich und auch nicht jedem zu schöpfen erlaubt. Das beste Wasser wird von N. her etwa 8 Stunden weit, von dem heiligen Berge Arafat, auf dem Muhamed betete, in einer steinernen unterirdischen, aber vernachlässigten Leitung der Stadt zugeführt. Auf der Ostseite des Thales steht auf einer Höhe das große massive Kastell, wird aber von noch größeren Höhen beherrscht. Zur Zeit der Wallfahrten füllt sich die Stadt mit Menschengedränge und Krambuden, in denen Waaren aus allen Gegenden feilgeboten werden. Die Bevölkerung der Stadt, so ungewiß sie der bestimmten Zahl nach, hat sehr abgenommen. Bei Belagerung der Stadt durch Abu-Dhaher, das Oberhaupt der Karmaten-Sekte, im J. 926 n. Chr. (314 der Hegira), wurden an 30,000 Einw. erschlagen, und nach dem Bericht des einheimischen Geschichtschreibers Kutbeddin gab es nach einer Zählung 1517 nur 12,000 Männer, Weiber und Kinder im Ort. Burckhardt schätzt die Bevölkerung auf höchstens 30,000 stete Bewohner und auf höchstens 4000 Abyssinier u. Sklaven. Die Bevölkerung besteht meist aus Fremdlingen, nur die Scherifs stammen von den Söhnen Fatime's, der Tochter Muhameds, ab. Die übrigen Mekkawi stammen meist von Müttern aus Afrika, von Nubas u. Abyssinierinnen, die als Sklavinnen eingeführt wurden. Die Vielweiberei ist sehr groß, wie überhaupt die Sinnlichkeit in der Lebensweise in Mekka außerordentlich ist. Hausrath, Kleidung und Tisch sind verschwenderisch kostbar. Ein Reicher hat 30 bis 40 verschiedene Kleidungen, und auf seiner Tafel mit den ausgesuchtesten Leckerbissen aus Indien und Aegypten stehen stets einige 20 Couverts aus Porzellan u. Kristall für Gäste bereit. Das Vermögen dazu wird durch wucherischen Handel zur Zeit der Pilgerfahrt erworben, indem man die an die Pilger mit großem Gewinn zu verkaufenden Waaren zu Djidda einkauft. Daher sind die Mekkawi hauptsächlich nur Tempeldiener und Kaufleute. Handwerker gibt es nur wenige, die auch sehr ungeschickt sind. Besonders werden Töpferei u. Färberei betrieben. In der Pilgerzeit ziehen in Mekka mehr als 60,000 Menschen mit etwa 20,000 Kameelen ein, durch deren Bedarf die Mekkawi ihr Vermögen erwerben. [109 Ew.

Mekkaz, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Weiler, bei Heimenkirch;

Mekl, ist Mekel. [Menam; etwa 13,000 E.; Handel.

Meklong, Ort in Siam, am Zusammenfluß des Meklong mit dem

Mekotte, 1) Df. in Krain, bei Neustadtl. 2) Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment; 100 Ew.

Mekotteiak, ist Mikottnigberg.

Mekran, die westliche und größte Provinz in Belutschistan, zwischen 25° bis 28° N. und 55° 10′ bis 64′ O.; grenzt W. an Persien, N. an Afghanistan und die Prov. Sarawan, O. an die Prov. Djalawan u. Lus und S. an das Arabische Meer. Im NW. ist das Land gebirgig, und hat zwei Regen-Jahrzeiten: die eine im Februar und März, die andere im Juni, Juli und August. In jeder derselben herrscht der NWWind. Die heiße Jahreszeit beginnt im März und dauert bis Oktober. Am höchsten steigt die Hitze im August, wo jede Vegetation zerstört wird. Trotzdem ist die Hauptbeschäftigung die Viehzucht, besonders der Ziegen, Schafe und Kameele. Im gebirgigen Theil herrscht Kälte im November, December, Januar und Februar. Das Land ist im Allgemeinen wasserarm. In den fruchtbaren und bewässerten Thälern wird etwas Getreide gebaut, und in den heißesten Strichen nährt die Dattelpalme. An der Küste ist die Fischerei beträchtlich als Hauptnahrungszweig. Man schätzt die ganze Bevölkerung auf 200,000 Köpfe. Auf der Küste ist sie stark mit afrikanischem Blut gemischt. Der größte Theil der Bevölkerung besteht aus den räuberischen Narroi-Belutschen, und im NW. wohnen Kurdenstämme. Das Land ist in viele Distrikte getheilt, von denen der südwestliche dem Imam von Mascat und der nordwestliche Persien unterworfen ist. In dem übrigen Theil übt der Khan von Kelat Einfluß (Ritter, Asien 8, 713 ff.; Thornton 2, 49 ff.).

Mekre, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica.

Mekuar, Insel im Rothen Meer, an der Küste von Nubien, S. vom Cap Calmez. [Szluiner Regiment, bei Karlstadt; 325 Ew.

Mekuss, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Mekussie, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, an der Kulpa, bei Karlstadt; 380 Ew. [bei Blsko.

Mekynec, Mekence, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wodnian,

Mel, 1) Insel an der Küste von Brasilien, Prov. São-Paulo, im Eingange der Bai von Paranagua; 25° 32′ 43″ N. 50° 45′ 55″ W. 2) Pfrdf. in Venetien, Prov. und Distr. Belluno, bei Belluno, am Ardo und Piave; 1000 Ew. 3) **Lambri, Sullivan**, gebirgige und bewaldete Insel im Mergui-Archipel, im Golf von Bengalen, an der Küste von Tenasserim.

Melada, Insel im Adriatischen Meer, an der Küste von Dalmatien, Kr. Zara; 44° 12′ 48″ N. 12° 32′ 23″ O. Darauf das gleichn. Pfrdf., von Fischern bewohnt. [Affrique; 1565 Ew.

Melagues, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. S. von Sct.-

Melaine, französische Inselgruppe, an der Nordküste von Frankreich, Dep. Finisterre, NO. von der Insel Bas. [Arzew.

Melak, See in Algerien, Prov. Oran, unweit der Küste, SW. von

Melamare, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und ONO. von Havre, NW. bei Lillebonne; 1000 Ew.

Melan, 1) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Digne; in dem nahen Berge die Sct.-Vincent-Grotte u. eine Kapelle. 2) Df. ebd., Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; 1540 Ew.

Melanesien, ist der von Rienzi für ein großes Inselgebiet im Großen Ozean angenommene Name, in dem sich die schwarze, aus Papuas bestehende Bevölkerung ausgebreitet findet. Dasselbe umfaßt Neu-Guinea mit den Papuas- und Salomons-Inseln, Neu-Irland, Neu-Britannien, die Van-Diemens-Insel, Neu-Caledonien, Mallicolo 2c.

Melano, 1) Cap der NWSpitze der Türk. Insel Chio; 38° 25′ N. 32° 32′ O. 2) Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano), O. am Luganer-See; 368 kath. Ew.

Melano-Polynesischer Archipel, eine von Rienzi angenommene Benennung eines Inselgebietes im Großen Ozean: nämlich die Inseln Sct.-Augustin, entdeckt und besucht 1781 und 1824, 5° 40′ S.; Gran-Cocal, 1781, 1809, 1824, 6° 6′ S.; die Nederlandische Insel, 1825, 7° 10′ S.; die 17 Pryster-Inseln, 1819; die 14 Oscar-Inseln, 1819; die Mitchell-Inseln, 9° 18′ S.; die Rocky- oder Dependence-Insel, 10° 45′ S.; die Inseln Ossou-Afou 2c.

Melar, Ort auf der Westküste von Island, am Borger-Fjord.

Melaska, Nebenfluß der Bosna r., in Bosnien.

Melaskerd, Melazgherd, Manazgherd, St. und Hauptort des gleichnam. Sandschak im Ejalet Erzerum im Türk. Asien oder Armenien, NO. 12 Stunden von Akhlath, auf einer Hochebene 2 Werst ostwärts vom Murad, über den hier eine Brücke führt; umgeben mit hoher Steinmauer und Thürmen und geschützt durch eine im O. der Stadt stehende Citadelle aus Felsgestein erbaut, schwer einnehmbar und mit Wenigen zu vertheidigen, mit einem wasserreichen Brunnen. Nach Mush führen zwei Wege.

Melassa, Miless, das alte Mylasa, St. in Anatolien, Sandsch. Mentesche, NO. von Budrun und NO. vom Mendelia- (Assan-Kalessi-) Golf, in fruchtbarer Gegend, an steilen Felsen; alte Bauüberreste (Tempel 2c.).

Melaten, 1) Hof in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Aachen, bei Aachen; 16 Ew. 2) Wlr. ebd., Rgbz. und Ldkr. Köln, bei Köln; 50 Ew.

Melau, Ortschaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Jork, bei Stade, Hauptmannschaft Twielenfleth.

Melaun, Df. in Tirol, Kr. und bei Brixen.

Melaune, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Niesky, 437 Ew.

Melay, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und O. von Longres, bei Bourbonne; 1413 Ew. 2) **-sur-Loire**, Flck. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. und SSW. von Charolles, bei Marcigny; 1932 Ew. 3) s. Meslay.

Melazzo, Df. in Sardinien, Prov. und Mand. Acqui; 1588 Ew.

Melazzo, Milazzo, das alte Mylae, St. u. Hauptort des gleichnam. Distr. in Sicilien, W. von Messina, an der gleichnam. Bucht auf einer kleinen Halbinsel, die im Cap Bianco ausläuft, auf dem ein Leuchtthurm steht im 38° 15′ 58″ N. 12° 53′ 15″ O.; 9300 Ew.; Citadelle auf steiler Höhe; in der geräumigen und sichern Bucht sind im Alterthum und Mittelalter Seetreffen geliefert worden; Sardellen- und Thunfischerei, Handel und Ausfuhr von Wein, Olivenöl, Oliven, Seife, Getreide, Sardellen 2c.

Melbach, 1) ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Friedberg; 22° 55′ N. 6° 28′ 14″ O., in 740 hess. F. Meereshöhe; 541 Ew. 2) Gehöfte in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, bei Berleburg; 215 Ew. [Lüneburg; 329 Ew.

Melbeck, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Lüne, bei

Melbecke (Nieder-, Ober-), 2 Dfr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Bilstein; 90 und 31 Ew. [1633 Ew.

Melbecks, Ortschaft in England, Grfsch. York, North-Riding;

Melberts, Melperts, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Hilders, bei Wüstensachsen; 140 Ew.; Mahl- und Oelmühle.

Melbing, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstätten, unweit Zeillern. [Steiermark, bei Friedstein.

Melbling, hohes Gebirge auf der Grenze zwischen Oesterreich und

Melborn, Df. in Weimar, Kr. Eisenach, A. Wenigenlupnitz; 200 E.

Melbourn, 1) Df. in England, Grfsch. Cambridge; 1524 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Derby; 2533 Ew.; Weberei. 3) Ortschaft ebd., Grfsch. York, East-Riding; 514 Ew.

Melbourne, 1) Hauptstadt der Englischen Kolonie Victoria in Süd-Australien, Grfsch. Bourke, an beiden Ufern des bis hierher für kleine Dampfschiffe fahrbaren Flusses Yarra-yarra; erst 1837 gegründet, und 1846 schon mit 10,954; 1850: 17,000; 1851: 23,000; 1852: 80,000 Ew., und fortwährend durch Einwanderung sich verstärkend, und ein Hauptdandelsplatz. 2) eine der Amphitrite- oder Actäon-Inseln im Paumotu-Archipel: 21° 28′ 30″ S. 136° 27′ W.; erst 1833 entdeckt.

Melbury (-Abbas, -Osmond), 2 Dfr. in England, Grfsch. Dor-

Melch-Aa, s. Melch-Thal. [set; 390 u. 440 Ew.

Melchau, Melchow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Saaz.

Melchbourn, Df. in England, Grfsch. Bedford; 275 Ew.

Melchendorf, kathol. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Erfurt, bei Erfurt; 381 Ew. [Erkrath; 12 Ew.

Melchersbruch, Höfe in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei

Melchersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gerdauen; 171 Ew. [burg, bei Deutsch-Eylau; 161 Ew.

Melcherswalde, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosen-

Melchingen, Df. in Preußen, Rgbz. Sigmaringen, Hechingen, Kr. Trochtelfingen, ONO. von Hechingen, l. an der Lauchart; 585 Ew.

Melchiorshausen, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt und bei Brinkum; mit Leeste 2c. 2164 Ew.

Melchnau, prot. Pfrdf. im Schweizer K. Bern, A. Aarwangen, an der Grenze gegen Luzern, an der Roth; 1474 prot. und 4 kath. Ew.

Melchow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, bei Neustadt-Eberswalde; 216 Ew.

Melch-Thal, Thal im Schweizer K. Unterwalden, Bez. ob dem Wald, das sich ohngefähr $2\frac{1}{2}$ St. von N. nach S., in einer Breite von $\frac{3}{4}$ St., sich erstreckt und von der Melch-Aa durchflossen wird. Es beginnt hoch in dem Gebirge an der Grenze gegen Bern. Am Eingange liegt der Wlr. Flüe. Es stehen darin vie Senn-Hütten.

Melckwezer, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain (Löwen); 1850: 344 Ew.

Melcombe-Regis, Flck. und Hafenort in England, Grfsch. Dorset, S. von Dorchester, l. an der Mündung des Wey in die Bucht, welche die Mündung der Themse bildet, in sehr niedriger Gegend, gegenüber Weymouth; beide Flck. 1840: 7703; 1850: 9458 Ew.; Theater, Bibliothek; Batterie und kleine Forts.

Meldal, Krchspl. in Norwegen, Stift Trondhjem, Amt Soendre-Trondhjem, Vogtei Oerkedal, S. von Trondhjem; 10 QM., 5500 Ew. in den beiden Gemeinden Meldal und Rennebo; Ackerbau, Viehzucht und etwas Bergbau. Anfänglich war der Bergbau auf Kupfererz, das 1652 entdeckt wurde, sehr ergiebig, jetzt ist aber nur eine Grube im Betriebe, die zugleich die tiefste in diesem Distrikt ist. [1850: 1454 Ew.

Melden, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. u. bei Audenarde;

Meldert, 1) Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und bei Louvain (Löwen); 1850: 1005 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Limburg, Arr. und bei Hasselt, unweit Herck; 1850: 734 Ew. 3) Df. ebd., Prov. Ostflandern, Arr. Termonde, bei Aloft; 1850: 1906 Ew.

Meltienen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 116 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 20 Ew. [Laugszargen; 81 Ew.

Meldiglauken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei

Meldola, Flck. im Kirchenstaat, Leg. u. S. bei Forli, l. am Ronco; 3500 Ew.

Meldorf, Flck. in Holstein, im Süderdithmarschen, Geest, an der Miele, die unweit in die Nordsee mündet, wo auch der ½ St. entfernte Hafen sich befindet; 2975 Ew.; sehr alte Kirche; Sitz der Landvogtei und der Landwirthschaftlichen und Consistorial-Gerichtssitzungen; Gelehrtenschule, Knaben- und Mädchenschule, Industrieschule, Spar- und Leihkasse, Armenhaus, Waisenhaus 2c.; Weberei, Schuhmacherei, Tischlerei, Brauerei, Branntweinbrennerei; Kornhandel.

Meldreth, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 730 Ew.

Meldrum (Old-), Krchspl. und Df. in Schottland, Grfsch. und NNW. bei Aberdeen; 1945 Ew.

Mele, Df. in Sardinien, Prov. Genova, Mand. Voltri; 2492 Ew.

Melech (Pod-), Df. in Krain, bei Sct.-Oswald, im Gebirge.

Melechowa, Ort in Rußland, Gov. und SO. von Petersburg, an der Wolchow. [35' N. 21° 48' O.

Meleck, Cap der Nordküste der Insel Candia, NO. von Canea; 35°

Melecka-Wola, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Tarnow, bei Sendziszow.

Meleda, Meljet, das alte Melita oder Meleta, eine Insel an der Küste von Dalmatien, NW. von Ragusa. Sie erstreckt sich von OSO. gegen WNW. 18 Miglien l. und von 2¼ bis 3¼ Miglien br. Die Ostspitze liegt 42° 42' 20'' N. 15° 26' 40'' O., die Westspitze 42° 47' 50'' N. 14° 58' 30'' O. Die Insel ist bergig mit 16 größeren und 70 kleineren Thälern. Das größte, fast in der Mitte der Insel, ist 1½ Miglien l. und ½ Miglie br. In der Nähe des Hauptortes Babinopoglie befinden sich die beiden beträchtlichen Kalksteinhöhlen Oftasevizza und Movrizza. Die Insel ist quell- und wasserlos, deshalb wird das Regenwasser gesammelt in Cisternen. Im Winter bildet sich im Blata-Thal ein See mit schwefeligen Wasser, das im Sommer verschwindet, worauf der Boden angebaut wird. Die Thäler sind im Allgemeinen fruchtbar, aber von Getreide, Mais, Hirse wird für den eigenen Bedarf viel zu wenig erzeugt; aber viel guter Wein, Oliveröl, Früchte und Kohl. Auch gibt es viel Ziegen, grobwollige Schafe, Bienen und Seidenwürmer. Die 900 Ew. sind arm, obschon Holz, Honig, Wein, Schafe, Ziegen, Wolle und bei Porto-Inganmatore gefischte Perlen ausgeführt werden. An der Nordseite befindet sich der Porto Palazzo; 42° 47' 6'' N. 15° 2' 35'' O.

Meleg-Földvar, s. Földvar.

Meleg-Havas, Grenzgebirge in Serbien, gegen die Moldau.

Meleghegy, ev. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rima-Szombath; 366 Ew.; Acker- und Gartenbau, Viehzucht; 2 Thiergärten. [und bei Casalpusterlengo.

Melegnanello, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr.

Melegnano, s. Marignano.

Meleja, Gebirgsdorf in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Hatzeg.

Melekes (Pokrovskoe, Staroi-), 2 Dfr. in Rußland, Gov. Simbirsk, Kr. Stawropol; Branntweinbrennerei.

Melekhowskaia, Flck. in Rußland, im Lande der Don'schen Kosaken, Kr. Donetz, NO. von Tscherkask, am Don; 5000 Ew.; Messe; Weberei, Gewehrfabrik.

Melencz, Meltficze, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. u. bei Trentschin; 630 E.; Ackerbau, Wieswachs, Weinbau, Sauerquelle.

Melencze, walach. Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, bei Nagy-Kikinda; 4550 Ew.; guter Boden, Weizenbau, Wieswachs, Viehzucht; Postamt. [Petrofsche, am Egrisu.

Melenik, Flck. in der Europ. Türkei, Sandschak Gustendil, NO. von

Melenki, Melenjki, Kreisst. in Rußland, Gov. Wladimir, SW. von Murom, am Zusammenfluß der Melenka und Unscha; 1849: 3574 Ew. [mers; 1406 Ew.

Meleray, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und SO. von Ma-

Meleschwitz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, N. bei Ohlau; 586 Ew. [Rennes; 2808 Ew.

Melesse, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und N. von

Mele-sur-Sarthe (Le-), s. Mesle-.

Meleta, Ebene an der westlichen Südseite des Sebgha-Sees in Algerien, Prov. Oran, der S. am Gamara-Gebirge liegt.

Meletitschi, Flck. in Rußland, Gov. Grodno, Kr. und NW. von Brest-Litowski. [dogno; Meiereien.

Meletto, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. Co-

Melez-ghird, Melezgherd, s. Melazgherd.

Melfi, St. und Distrikt in Neapel, Prov. Basilicata, NNW. von Potenza; 7000 Ew.; Bischofssitz, Handel mit Vieh u. Wein; Ruine eines Normannischen Kastells.

Melford-Long, Flck. u. Krchspl. in England, Grfsch. Suffolk, W. von Ipswich, am Stour; 2514 Ew.; Wollmanufaktur.

Melgaco, 1) St. in Brasilien, Prov. Para, Bez. Grao-Para, W. am Fluß Amapu, an der gleichnam. Lagune, die sich unterhalb in den Tagypuru ergießen; 4000 indian. Ew., die Landbau treiben. 2) St. in Portugal, Prov. Minho, Bez. Barcellos, ONO. von Valança, l. am Minho; 831 Ew.; Schaf- und Schweinezucht, vorzügliche Schinken.

Melgar, 1) -de-Arriba, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Valladolid, ONO. bei Mayorga, am Cea; 520 Ew. 2) -de-Fernamental, Flck. ebd., Prov. u. W. von Burgos, WNW. bei Castro-Xeriz, am Pisuerga; 2700 Ew.; beträchtliche Gerberei. 3) -de-Yuso, Flck. ebd., Prov. und NNO. von Palencia, ONO. bei Carrion-de-los-Condes, am Pisuerga; 570 Ew. [sungen, A. Felsberg; 300 Ew.

Melgershausen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Mel-

Melgren, Melgven, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und WNW. von Quimperlé, WSW. bei Bannalec; 2029 Ew.

Melgrowagorra, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 30 Ew.

Melhafa, Ort in Tripolis, am Sidre-Golf.

Melhut, ist Lhota in Böhmen, bei Lautschin.

Melhuus, Krchspl. in Norwegen, Stift Trondhjem, A. Soendre-Trondhjem, Vogtei Oerkedal, SW. bei Trondhjem; 2¾ QM., 5200 Ew. in den 4 Gemeinden Melhuus, Flaa, Hoelandet u. Leinstranden.

Melibocus, der höchste Punkt an der Bergstraße, im Odenwalde, in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, im Kr. Bensheim, bei Alsbach, an dessen Fuß dies Pfrdf. liegt. Walther (Großherzogthum Hessen, 1854) sagt über den Melibocus: „Er ist der höchste Punkt der Bergstraße (2079 hess. Fuß), bis an seinen Gipfel mit herrlichem Buchwald bedeckt, und beherrscht das Rheinland von Straßburg bis zum Rheingau. Auf seinem Gipfel steht ein viereckiger Thurm von 80 F. Höhe, von Ludwig IX. im J. 1772 erbaut. Auf dessen bedeckter Gallerie steht ein gutes Telescop aufgestellt, welches dem überraschten Blicke eine ungeheure Ferne zeigt. Der Name Melibocus hat den Gelehrten viel zu thun gegeben. Manche nennen ihn Chattimelibocus und wollen den Sitz der Chatten hierher verlegen. Ptolemäus, der alte Geograph, nennt einen Melibocus, versteht aber darunter den Brocken. Andere, selbst Grimm, nehmen an, aus einer volksthümlichen Corruption von Chattimelibocus sei der Name Katzenelnbogen geworden. Der Name Melibocus zur Bezeichnung unsers Berges kommt indessen in den Urkunden bis gegen Ende des 15. Jahrh. nicht vor, sondern es findet sich in ihnen niemals eine andere Benennung dafür als mons Malcus oder Malscus, und er heißt noch heute im Munde des Volkes „der Malchen", vielleicht nichts anderes als ein Diminutiv von dem germanischen mal oder eine Contraction von Maleichen, d. h. ein Platz, wo freie Männer unter Eichen auf der Malstatt sich versammeln. Es scheint, daß dieser ursprüngliche Name in einer Zeit, wo nach Wiedererweckung der classischen Literatur alles möglichst gräcifirt und latinisirt wurde, durch die Willkür der Gelehrten in den Namen Melibocus verwandelt wurde. Eine finnreiche Hypothese Dilthey's erklärt die Gelehrten von Heidelberg zu Ende des 15. Jahrh. für die wahrscheinlichen Urheber dieser Sünde."

Melichia, Flck. auf der Jonischen Insel Korfu, SSO. von Korfu.

Melici, Flck. in Sicilien, WSW. von Messina, SW. bei Castroreale; heiße schwefelige Quelle.

Melida, Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Pamplona, NNO. bei Tudela, l. am Aragon; 500 Ew.

Melide, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano), am Lugano-See; 273 kath. Ew.

Melidila, St. in Tripolis, in der Oase Audschelah.

Melilla, Mlila, feste, den Spaniern gehörige St. in Marokko, OSO. von Ceuta und S. vom Cap Tres-Forcas; 35° 8' 15'' N. 5° 16' 25'' W.; unzugänglich von der Landseite und gut auch an der Seeseite befestigt; hat einen nur kleinen Hafen; 2250 Ew.; 900 Mann Besatzung; Verbannungsort.

Melin, 1) Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850: 1706 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Lüttich (Liège), Arr. Verviers; 1850: 760 Ew.

Melincz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Alsó-Lendva, am Mur u. unweit der Grenze gegen Steiermark; 470 Ew.

Melinde, 1) kleine Insel im Querimbe-Archipel, an der Ostküste von Afrika. 2) Reich auf der Ostküste von Afrika, auf der südlichen Küste von Ojan, im N. von Zanzibar, mit der Formosa-Bai. 3) ehemalige St. u. Hauptort ebd., auf der Küste an der Mündung des Quilimanci, NNO. von Mombaza; 3° 15' S. 37° 45' O.; liegt heute in Ruinen.

Meline, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 492 Ew.

Melinovacz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, am Unna, bei Stochay; 160 Ew.

Melipila, Distr. in Chile, auf der Küste; grenzt N. an Quillota, S. an Rancagua.

Melische, Df in Steiermark, Kr. Marburg, am Driet, bei Franz.

Melisello, unbewohnte Dalmatische Insel, Kr. Spalato, bei der Insel Lissa; weißer Marmor.

Melisey, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und NNO. von Lure, am Ognon; 2208 Ew.; Fabrik für Baumwollspinnerei und Musselinweberei; Färberei, Gerberei, Brauerei, Handel mit Eisen und Vieh; Granitbrüche; in der Umgegend vorzügl. Käse (Têtes de moine).

Melito, 1) Df. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., Distr. u. SO. von Reggio, auf der Küste; 2100 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Neapel, Bez. u. WNW. bei Casoria; 2700 Ew. 3) Df. ebd., Prov. Principato-citer., Bez. Vallo; 790 Ew. 4) Df. ebd., Prov. Principato-ulter., Bez. Ariano; 900 Ew.

Melitz, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Virgen.

Melk, 1) **Melnik**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Okenau, am Sazawa-Fluß; 150 Ew.; weiße feuerbeständige Thonerde, zu Schmelztiegeln in Glashütten gebraucht. 2) s. Mölk. 3) **-am obern Gries**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach.

Melkendorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Bamberg 1., bei Litzendorf; 256 Ew.; Potaschsiederei. 2) ev. Pfrdf. ebd., Ldgr. Culmbach, am Main; 360 Ew.

Melkers, Krchdf. in Meiningen, A. u. NW. 1 St. von Meiningen, l. an der Herpf; 178 Ew. (darunter einige Mennoniten); 2 Mahl- und Oelmühlen, Branntweinbrennerei; guter Landbau, Schäferei.

Melkhof, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Wittenburg, bei Boizenburg. [an der Zibritza; griechischer Bischofssitz.

Melkovay, St. in Bulgarien, Sandschak und SSO. von Widdin,

Melkow, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Jerichow; 228 Ew.

Melksham, St. in England, Grfsch. Wilts, N. von Devizes, S. bei Chippenham, am Avon und Wilts-Berks-Kanal; 51° 22′ 22″ N. 4° 28′ 13″ W.; 1841: 2166; 1851: 2931 Ew.; vorzügliche Tuchmanufaktur; Viehmarkt; in der Nähe salzige Mineralquellen.

Melkweser, ist Melckwezer.

Mell, Schloß in Steiermark, Kr. Bruck, bei Trofayach.

Mella, Nebenfluß des Oglio l., in der Lombardei, Prov. Brescia; entsteht am Monte Maniva, NO. von Bovegno, und mündet unterhalb Genigna; wird zur Bewässerung benutzt und treibt viele Mühlen.

Mellac, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NNW. bei Quimperlé; 1146 Ew.

Mellach, 1) Krchdf. in Kärnten, bei Friesach, am Gurg. 2) Df. ebd., bei Greifenburg; 90 Ew. 3) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Fernitz; 195 Ew. 4) Df. ebd., bei Graz, an der Mur.

Mellag, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Mellah (Ras-el-), Cap der Nordküste von Afrika, Barkah; 31° 57° 5′ N. 22° 44′ 30″ O. [Massa, am Po; 2400 Ew.

Mellara, Mflck. in Venetien, Prov. Polesine, Distr. u. WNW. bei

Mellaten, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Niederndorf.

Mellatz, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Weiler, bei Opfenbach; 122 Ew. [am Einfluß des Mellenbaches in die Ach.

Mellau, Pfrdf. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. Feldkirchen,

Mellaun (Ober-, Unter-), 2 Krchdfr. in Tirol, Kr. u. bei Brixen, an der Eisack.

Mellawee, Ort in Mittel-Aegypten, am Nil, S. von Minieh.

Mellbergen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, bei Rehme; 860 Ew.

Melle, 1) St. in Hannover, F. u. Lddr. Osnabrück, SO. $3\frac{1}{4}$ Mle. von Osnabrück, an der Else, in sandiger Gegend und an der Eisenbahn zwischen Minden u. Osnabrück; 52° 12′ 14″ N. 6° 0′ 12″ O.; 1678 Ew.; Sitz des Amtes Grönenberg, Garnspinnerei, Leinwand- und Wollzeugweberei, Linnenlegge. 2) Df. in Sardinien, Prov. Saluzzo, Mand. und W. bei Venasca; 2032 Ew.

Melle, 1) Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gand (Gent); 1850: 2403 Ew. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, OSO. von Niort, an der Béronne; 46° 13′ 20″ N. 2° 28′ 54″ W.; 1789: 1226; 1821: 2101; 1831: 2512; 1841: 2687 Ew.; calvinist. Consistorialkirche, Collége, Primärschule, Gerberei, Handel mit Getreide, Kleesamen, Wachs, Wolle, Vieh; in der Umgend Zucht vorzüglicher Esel und Maulesel, die für die schönsten in Europa gehalten werden; in der Nähe die Mineralquelle von Fontadan. Das Arrond. hält 139,054 Hect., 1831: 73,710; 1841: 76,535; 1851: 77,519 Ew. in 7 Cantons. [gères, bei Louvigné-du-Désert; 1209 Ew.

Mellé, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und N. bei Fou-

Mellecey, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. u. NW. von Châlons-sür-Saône; 790 Ew. [28 Ew.; Nebenzoll-Amt.

Melleck, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Reichenhall;

Mellegh, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Verebell, in fruchtbarer Gegend; 390 Ew; Landbau, Weinbau, Wieswachs, Weide 2) **Alma-,** Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, bei Szigeth, in fruchtbarer Gegend; 670 Ew.; Ackerbau, Wieswachs, Weide, Wald. 3) **Gyöngyös-,** Df. ebd., bei Istvandi, in nicht sehr fruchtbarer Gegend; 460 Ew.; Weinbau.

Mellek, ist Mellegh 1.

Mellen, Df. in Tirol, bei Mellau, im gleichnam. Thal, das in seiner Krümmung bis an den hohen Planken reicht.

Mellen, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Arnsberg, bei Balve; 362 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Lenzen; 105 Ew. 3) **Möllen,** Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Zossen; 265 Ew. 4) ev. Pfrdf. ebd., Rbbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Labes; 285 Ew. 5) **Groß-,** ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Nörenberg; 279 Ew. 6) **Klein-,** ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Dramburg; 262 Ew.

Mellenau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Ohlau; 154 Ew. [775 Ew.

Mellenbach, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, S. von Königsee;

Mellendorf, 1) Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Burgwedel, N. $2\frac{3}{4}$ Mln. von Hannover, NO. $5\frac{1}{2}$ Mle. von Celle; 414 Ew.; Posterpedition. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach, bei Jordansmühle; 345 Ew.; Schloß. 3) **Mittel-, Ober-** mit **Unter-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Priebus; 37 und 193 Ew. [Memel; 160 Ew.

Mellenraggen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Mellenthin, 1) mit Neu-, ev. Pfrdf. u. Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, bei Pyritz; 381 und 78 Ew. 2) **Mellentin,** ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, bei Schloppe; 551 Ew. 3) **Mellentin,** Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, bei Usedom; 120 Ew.

Melleray, 1) Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und SO. von Mamers, bei Montmirail; 1120 Ew. 2) **La-,** Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte, NNW. bei La-Châtaigneray; 700 Ew.; Eisenmine. 3) **Meilleraye,** Df. ebd., Dep. Loire-infér., Arr. und S. von Châteaubriand; 810 Ew.; Trapisten-Kloster. [Lechenich; 38 Ew.

Mellerhöfe, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei

Mellerichstadt, s. Mellrichstadt.

Mellerup, 1) Df. in Schleswig, A. u. SW. $3\frac{1}{2}$ Mle. von Hadersleben, Krchspl. Agerskov; viel Haide u. überhaupt mittelmäßiger Boden; Ziegelbrennerei. 2) Ortsch. (Kathen) ebd., A. Hadersleben, O. $1\frac{3}{4}$ Mln. von Riven, bei Fohl. 3) **Melderup,** Df. ebd., A. und SW. $1\frac{1}{4}$ Mle. von Apenrade, Krchspl. Bjolderup; alte Grabhügel; Ziegelbrennerei.

Mellery, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles, bei Genappe; 1850: 544 Ew.

Melles, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai; 1850: 470 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und S. von Sct.-Gaudens, SO. bei Sct.-Béat, r. an der Garonne; 1851 Ew. [Charléroi; 1850: 1276 Ew.

Mellet, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und bei

Mellethe, Mellat, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Tornallya, am Jolsva; 580 Ew.; Ackerbau, Kohlenbrennerei, große Waldung.

Melletin, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen.

Melletschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 89 Ew.

Mellezet, Df. in Sardinien, Prov. Susa, Mand. Oulx; 592 Ew.

Mellich, 1) Hof in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, bei Manderscheid; 28 Ew. 2) Hof ebd., bei Wittlich; 50 Ew.

Mellid (San-Pedro-de-), Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Coruña, O. von Santiago. [teau; 1850: 712 Ew.

Mellier, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. und bei Neufcha-

Mellies, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 22 Ew. [und 80 kath. Ewi

Mellikon, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Zurzach; 119 prot.

Mellin, 1) zweitheiliges Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und be. Stolp; 110 und 266 Ew. 2) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, WNW. bei Klötze; 184 Ew. 3) Kol. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei Joachimsthal; 79 Ew.

Melling, 1) Df. in England, Grfsch. Lancaster; 2039 Ew.; Grammatische Schule. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Habelschwerdt; 198 Ew. 4) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kalwang.

Mellingberg, Mellingdorf, Gemeinde in Steiermark, Kr. u. bei Marburg; 770 Ew.; zu dem Schloß Melling gehörig.

Mellingen, 1) St. im Schweizer K. Aargau, Bez. Baden, S. bei Baden, l. an der Reuss, über die eine Brücke führt; 719 kathol. und 27 prot. Ew. 2) Flck. in Weimar, SO. von Weimar, an der Ilm; 808 E.; 2 Burgruinen, 2 Mühlen.

Mellinghausen, Pfrdf. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt und SW. 1 Mle. von Sulingen; mit Bulteriede rc. 294 Ew.

Mellinghofen, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Mülheim a. d. Ruhr; 1044 Ew

Mellingstedt, Df. in Holstein, Krchspl. Bergstedt.

Mellinovacz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, am Unna.

Mellion, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 398 Ew.

Mellis, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 532 Ew.

Mellische, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Rietz.

Mellitz, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Windischmatrei.

Mellmitz, ist Melmitz.

Melln, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Zossen; 250 Ew. [Wetter; 430 Ew.

Mellnau, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Marburg, Amt

Mellnitz, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 50 Ew. 2) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Seida; 94 Ew.

Mellno, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Rehden; 232 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** Df. und Pustkowie, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 101 und 69 Ew.

Mellnsdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, bei Zahna; 93 Ew.

Mello, 1) Kirchort in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, bei Saõ-José-de-Chopoto. 2) **Merlou,** Flck. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und WNW. von Senlis, W. bei Creil, am Fuß eines steilen Berges im Thal des Thérain; 492 Ew.; Torfgräberei; Wollzeug- und Leineweberei. 3) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Sondrio, Distr. Traona; Mühlen. 4) Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und WNW. von Guarda, SW.

Mellöch, ist Kellerdorf. [bei Linhaves; 620 Ew.

Melloh, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Sulingen; mit Barrien rc. 502 Ew.

Mellone, Df. und ein Theil von Casarile in der Lombardei.

Mellons (Sct.-), Df. in England, Grfsch. Monmouth; 613 Ew.

Melloon, Mellun, Ort in Ava, N. von Prome, am Irawaddy; 19° 46′ N. 94° 54′ O. Grw. [N. 78° 26′ O. Grw.

Melloor, Ort in Carnatic, in Hindostan, NO. von Madura; 10° 2′

Mellovicza, Weingebirgsort in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Vinagora; 125 Ew. [Domslau; 202 Ew.

Mellowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei

Mellrich, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Lippstadt, bei Anröchte; 353 Ew. 2) s. Alten-.

Mellrichstadt, St. und Ldgr. in Baiern, Unterfranken, NNO. von Würzburg und NNW. von Bamberg, und NO. 2 Mln. von Neustadt a. der Aisch; 1878 Ew. (50 Juden); 2 Kirchen, Spital, 6 Mühlen, große Wollspinnerei, Strumpfwirkerei, Stück- u. Glockengießerei, Ziegel- u. Kalkofen, Viehzucht, Feld- und Obstbau; Gemeindewaldung; Geburtsort des Dichters Paul Melissus und des Martin (Pollich) von Mellrichstadt, Leibarztes des sächs. Kurfürsten Friedrich III., der zur Gründung der Universität Wittenberg viel beitrug. Das Ldgr. umfaßt 4 QM., 1818: 6474; 1834: 13,572; 1837: 13,368; 1840: 13,476; 1846: 13,549; 1852: 13,690 Ew.

Mells, Df. in England, Grfsch. Somerset; 1810 Ew.

Mellstorf, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Zurzach; 141 kath. und 1 prot. Ew.

Mellweg, Krchdf. in Kärnten, bei Greifenburg; 110 Ew.

Mellwin, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt; 164 Ew.; Hüttenwerk. [tau.

Mellyan, Weingebirgsort in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Pet-

Melm, Jelma, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Ober-Plan; 180 Ew.

Melma, Pfrdf. in Venedig, Prov. und Distr. und bei Treviso.

Melmerby, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 329 Ew.

Melmitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Hostau; 325 Ew.

Melmore, Ortschaft in Ohio, Grfsch. Seneca; 1850: 249 Ew.

Melna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Boberka.

Melnicsna (Kis-), Melnicnej, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugocsa, bei Munkacs; 70 Ew.

Melnicza, Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Kroat. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Zeng; 315 Ew.

Melnicze, Df. im Oesterr. Küstenlande, Fiume, bei Piket.

Melnik, 1) s. Mellnik. 2) St. u. Bez. in Böhmen, WSW. von Jung-Bunzlau; 50° 21′ 5″ N. 12° 8′ 20″ O., in $111\frac{1}{2}$ Wien. Klaftern

Meereshöhe, r. an der Elbe, gegenüber der Moldau-Mündung, in anmuthiger Lage; 1700 Ew.; sehr altes Rathhaus; altes Schloß mit der Kapelle der heil. Ludmilla, sehenswerthe Dechantei-Kirche mit einer 77 Ctr. schweren Glocke; vorzüglicher Weinbau, Schifffahrt. Die Bezirkshauptmannschaft umfaßt 11.6 QM., 50,417 czechische Ew. in 121 Gemeinden.

Melnitsy, Mflck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und SO. von Kowel.

Melnizza, Df. in Istrien, Distr. und bei Dignano.

Melo, St. in Uruguay, NNO. von Monte-Video.

Meloe, Insel mit Krchspl. an der NWKüste von Norwegen, Nordlands-Amt.

Meloës, Insel an der Küste von Brasilien, in der Nitherohi-Bai, bei Rio-de-Janeiro.

Meloir-des-Ondes (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und O. bei Sct.-Malo; 2200 Ew.

Melon (Alt-, Neu-), Pfrdf. und Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn.

Melonkeim, Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Eylau; 28 Ew.

Meloria, kleine zu Toscana gehörige Insel, SW. von Livorno; 43° 38' 6" N. 7° 56' 58" O.

Melowaja, Flck. in Rußland, Guv. Woronesch, Kr. u. NNO. von Kupiansk.

Melowatka, Flck. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. und SO. von Bogutschow.

Melpers, Df. in Weimar, Kr. Eisenach, A. Lichtenberg; 200 Ew.

Melpin, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Dolzig; 220 Ew.

Melpitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Torgau; 249 Ew.

Melrand, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SW. von Pontivy; 2890 Ew.

Melres, Flck. in Portugal, Prov. Minho, Bez. und O. von Porto, am Douro; 140 Ew.

Melreux, Df. in Luxemburg, bei Marche; 130 Ew.

Melrich, s. Mellrich.

Melrichstadt, s. Mellrichstadt.

Melrose, 1) 2 Orte in Illinois: Grfsch. Adams, 1850: 1541 Ew.; Grfsch. Clark, 1850: 672 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Middlesex; 1850: 1260 Ew. 3) Df. und Krchspl. in Schottland, Grfsch. Roxburgh, NO. bei Selkirk, r. am Tweed, in einem fruchtbaren Thal; 5360 Ew.; Abtei-Ruine, dabei das Schloß Abbotsford, der Sitz von Walter Scott.

Mels, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 125 Ew. 2) mit **Weißtannen**, Flck. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. und SW. bei Sargans, r. an der Seez; 3274 kath. und 31 prot. Ew.; unweit die Nidburg; Land- und Weinbau.

Melsbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied; 421 Ew.

Melsbroek, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. u. bei Bruxelles (Brüssel); 1850: 998 Ew.

Melschka, Ort in Bulgarien, Sandschak Nikopolis.

Melschnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Ziebingen; 176 Ew.

Melsdorf, Df. in Holstein, Krchspl. Flemhude; 417 Ew.

Melsele, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. u. NO. von Termonde; 1850: 2910 Ew.

Melsen, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und bei Gand; 1850: 674 Ew.

Melskotten, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Gevelsberg; 38 Ew.

Melsonby, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding; 530 E.

Melsow, Melzow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei Gramzow; 588 Ew.

Melstrup, Bauerschaft in Hannover, Arenberg-Meppen, Lddr. Osnabrück, A. und bei Aschendorf; 163 Ew.

Melsungen, 1) St. und Hauptort des gleichnam. Kr. und A. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, S. von Kassel und NO. von Homberg, l. an der Fulda, über welche eine Steinbrücke in die jenseitige Vorstadt führt; 4000 Ew.; Schloß mit Forstlehranstalt; Tuch- und Leineweberei, Tischlerei; Maschinenfabrik, Ziegelei; Schifffahrt, Handel. Der Kreis umfaßt die drei Aemter Melsungen, Felsberg u. Spangenberg, 7¾ QM., 30,000 Ew. in 3 St., 62 Dfrn. und 15 Höfen. Darin der Quillerwald mit dem Heiligenberg, zwischen der Fulda und Eder, und im NW. der Riedforst; die Flüsse Fulda und deren Zuflüsse Eder mit der Schwalm, die Pfiefe, Kehrenbach und Wichte. 2) **Ober-**, Df. ebd., bei Melsungen, l. an der Fulda; 200 Ew.; Braunkohlenwerk.

Melszyn mit Charzewice, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bochnia, bei Woynicz.

Melten, s. Mölten.

Meltendorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Seyda (Seida); 59 Ew.

Meltewitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Wurzen; 1855: 262; 1858: 267 Ew.

Meltham, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding, SW. bei Huddersfield; 3263 Ew.; Baumwollmanufaktur.

Meltingen, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Dorneck-Thierstein; 411 Ew.; Mineralbad.

Melton, 1) Df. in England, Grfsch. Suffolk; 980 Ew. 2) **Great-, Little-**, 2 Dfr. ebd., Grfsch. Suffolk; 440 u. 329 Ew. 3) **-Mowbray**, Mflck. ebd., im NO. der Grfsch. u. NO. von Leicester, am Wreak, durch einen Kanal mit dem Wreak, Soar und Oakham nach Leicester hin verbunden; 1841: 1536; 1851: 4391 Ew.; gothische Kirche, Freischule; Tüll- und Mützenfabrikation; Viehmärkte. 4) **-Ross**, Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 209 Ew.

Meltsch, Krchdf. im Oesterr. Schlesien, bei Dorf-Teschen.

Melundwiesen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Friedland, Krchspl. Deutschwitten; 56 Ew.

Melun, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. und des Dep. Seine-Marne in Frankreich, SO. von Paris, an der Seine; 48° 32' 32" N. 0° 19' 10" O., in 71 Metres Meereshöhe; 1789: 5158; 1821: 6692; 1831: 6622; 1841: 8950 Ew.; Collége, Theater, öffentliche Bibliothek; Central-Gefängniß; Gips, Ziegel, Gerberei, Baumwollspinnerei, Fabriken für Seidenhüte, Rübenzucker rc. Das Arr. hält 100,778 Hectar., 1831: 57,697; 1841: 59,899; 1851: 62,205 Ew. in 5 Cantons.

Melville, 1) Cap der NOKüste von Australien (Neuholland), Neu-Südwales, NO. von der Bathurst-Bai; 14° 8' 30" S. 144° 24' 50" O. Grw. 2) Bai an der Nordküste von Australien, Arnheim's-Land, NW. vom Carpentaria-Golf und gegenüber der gleichnam. Insel; Dundas-Spitze 12° 13' S. 136° 46' O. Grw. 3) Insel ebd., gegenüber der gleichnam. Bai, und durch die Clarence-Straße vom Festlande geschieden; Südende 12° 8' 30" S. 136° 55' O. Grw. 4) eine der Powell-Inseln, O. von Pomona; 60° 40' S. 46° 30' W. 5) **Scouerou, Tetukota**, eine der Paumotu-Inseln, 1826 von Beechey entdeckt; NWSpitze 17° 34' 59" S. 144° 59' 36" W. (Beechey). 6) Hafen der Nordküste der chinesischen Insel Groß-Lieou-khieou; 26° 44' N. 7) Bucht an der Westküste von Grönland, im N. der Baffins-Bai, zwischen dem Cap Melville und Cap Lewis, und zwischen 75° 35' bis 76° 20' N.; darin im S. die Sabine-Inselgruppe. 8) Cap ebd.; 76° 3' N. 64° 30' W. Grw.; Variation der Magnetnadel 90° 18' W. 9) große Halbinsel an der NOSpitze von Nord-Amerika, zwischen dem Fox-Kanal O., Fury-Hecla-Straße N., Comittee-Bucht W., und S. durch die Frozen-Straße von der Insel Southampton geschieden. 10) Insel, ein größtentheils noch unbekanntes Land im Nord-Polar-Meer; 74° 47' N. 110° 48' W. Grw., an deren Südküste Parry 1819—1820 überwintert; Westspitze Cap Dundas. Sie stößt S. an den weiten **Melville-Sund**, der O. mit der Barrow-Straße, SO. mit dem Peal-Sund, SW. mit der Prinz-Wales-Straße und W. mit der Bunks-Straße zusammenhängt. Im S. liegt das noch fast unbekannte Land mit den Theilen Prince-Wales-, Victoria-, Wollaston-, Prince-Albert-Land. Parry beobachtete in seinem Winterhafen im Jan. —28°.12, Febr. —28°.64, März —22°.31, April —18°.27, Mai —6°.75, Juni +1°.87, Juli +4°.64, Aug. +0°.26, Sept. —4°.21, Oktbr. —15°.48, Novbr. —23°.62, Decbr. —23°.83 R. Temperatur.

Melyan, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 270 Ew.

Melyane, 1) griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcze), Hrsch. Bucsin; 200 Ew. 2) Df. ebd., Hrsch. Veröcze; 220 Ew.

Melykut, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg; 220 Ew. 2) griech. Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Neusatz (Bacs-Bodrogh); 4390 Ew.; Post, Weizen- u. Weinbau, Viehzucht. 2) **-Nados**, griech. Pfrdf. ebd., Distr. Temesvar, bei Rekas; 730 Ew.; Waldung, Obstbau, Weide und Wiesen.

Melz, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wredenhagen, bei Röbel. 2) s. Mels.

Melzingen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Ebstorf; 301 Ew.

Melzo, Mflck. in der Lombardei, Prov. und Distr. Mailand, bei Gorgonzala, am Molgora; Leinen- und Barchentweberei; Meiereien.

Melzwig, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Wittenberg; 225 Ew.

Membach, 1) Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. und bei Verviers; 1850: 729 Ew.; Tuchweberei. 2) **Mittel-, Ober-, Unter-**, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Herzogenaurach, bei Hannberg; 178 E.

Membou, St. in Birma, Mranma, r. am Irawaddy.

Membre, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Gedinne; 1850: 183 Ew.

Membrechtshofen, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Rheinbischofsheim; 595 ev. und 8 kath. Ew.

Membrilla, St. in Spanien, Prov. u. O. von Ciudad-Real, NW. von Los-Infantes, am Azuer; 8060 Ew.

Membruggen, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres; 1850: 496 Ew.

Membury, Df. in England, Grfsch. Devon; 886 Ew.

Memdur, Ort in Madras, in Hindostan, Nord-Serkars, l. am Krischna, NW. von Masulipatam.

Meme (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und OSO. von Cognac, NO. bei Ségonzac; 965 Ew.; Weinbau, Steinbrüche.

Memel, lith. und poln. **Kiaypeda**, Kreisst. in Preußen, Rgbz. und NNO. 16 Mln. von Königsberg und S. 3¼ Mln. von Polangen (in Kurland), an der Einfahrt aus der Ostsee in das Kurische Haff; die nördlichste Stadt Preußens, in öder Sandebene; 1837: 9034; 1840: 9188 (und 24 Militär); 1843: 9972 (und 54 Mil.); 1846: 9710 (und 196 Mil.); 1849: 10,303 (und 476 Mil.); 1852: 11,211 (und 211 Mil.); 1855: 17,090 (und 209 Mil.) Ew.; 20 F. tiefer Hafen, Leuchtthurm 55° 43' 43" N. 18° 45' 48" O.; Citadelle; 1 kath. und 2 ev. Kirchen, Synagoge, höhere Bürgerschule, Navigationsschule, Realschule, Rettungshaus, Zeughaus, Börse; Hauptzollamt, Leineweberei, Reepschlägerei, Branntweinbrennerei, Brauerei; Eisengießerei, Bernsteindreherei, Schneidemühlen, Dampfölmühlen, Schiffswerfte, Schifffahrt, Handel mit Holz, Getreide, Leinsaat, Flachs, Hanf als **Ausfuhr**; dagegen als Einfuhr: Steinkohlen, Salz, Heringe, Ziegel, Steine rc. 1817 liefen 625 Schiffe von 124,000 Tonnen; 1833: 668 Sch. von 155,320 T.; 1844: 768 Sch. von 182,240 T. ein. Der Kreis ist das nördlichste Gebiet Preußens, hält 19.44 QM., davon 4.77 QM. Gewässer; 1840: 43,075 (davon städtisch 9188); 1843: 44,654 (städt. 9972); 1846: 45,839 (städt. 9710); 1849: 43,663 (städt. 10,303); 1852: 46,673 (städt. 11,211); 1855: 49,654 (städt. 17,090) Ew.

Memelsdorf, ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Ebern, an der Rodach; 698 Ew., davon 245 Juden mit Schule; 1 Schloß.

Memento, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Holland; 68 Ew.

Memerdschik, St. in Anatolien, im NO. des Sandschak Aidin, an der Nordseite des Gebirges Boz-Dagh, ONO. von Smyrna, auf der Straße von hier nach der SOKüste.

Memf, Df. in Aegypten, bei Gizeh; Ruinen von Memphis.

Memhölz, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kempten; 95 Ew.; Kirche u. Pfarrhof sind ¼ St. entfernt in Maierhof; in der Nähe mehrere Weiher.

Memin (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, ONO. bei Exideuil; 1520 Ew.; Hochofen und Eisenhämmer.

Meminszka, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Timarczi; 225 Ew.

Memlas, Memlos, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Weihers, bei Lutter; 136 Ew.; eisen- und schwefelhaltige Mineralquelle.

Memmelsdorf, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Bamberg I., am Ellerbach; 521 Ew.; Viehzucht, Wiesenbau; in der Nähe das Lustschloß Seehof mit Schweizerei.

Memmendorf, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Oederan; 1855: 523; 1858: 553 Ew.

Memmenhausen, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Krumbach, an der Zusam; 380 Ew.

Memmersch u. Schicken, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Sonthofen, bei Petersthal; 112 Ew.

Memmhausen, Ort in Oldenburg, Knyphausen, Krchspl. Accum; 38 Ew.

Memmingen, St. in Baiern, Schwaben, NNW. von Kempten, an der Aach und unweit der Iller; 47° 58′ 54″ N. 7° 50′ 53″ O.; 1818: 6664; 1834: 6757; 1837: 6762; 1840: 6876; 1846: 6821; 1852: 6607 Ew.: Kreis- und Stadtgericht, Salzamt; 2 kath. Pfarren und Dekanat, ev. Pfarre, 6 Kirchen, 1 Kapelle, latein. Schule, Landwirthschafts- und Gewerbeschule; Rathhaus, Leihhaus, Waisenhaus, Krankenhaus, mehrere Wohlthätigkeitsanstalten, Fabriken für Zitz u. Kattun, Tuch, Wachstuch, Seidenzeug, Band, Taback, Zucker, 1 Kupfer- u. 2 Eisenhämmer, Stück- und Glockengießerei, Gerberei, Leimsiederei, Strumpfstrickerei, Bierbrauerei, Leinwandbleiche, Papier-, Mahl-, Oel- u. Schleifmühlen; Getreide- u. Hopfenbau, Handel. [beuren, bei Memmingen; 258 Ew.

Memmingerberg, ev. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Otto-

Memmleben, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga; 562 Ew.; Ruinen des berühmten Benediktiner-Kloster, worin Kaiser Heinrich I. 936 und Otto 1. 974 starben.

Memphis, 1) Ort in Alabama, Grfsch. Pickens; 1850: 156 Ew. 2) Ort in Missouri, Grfsch. Scotland; 1850: 183 Ew. 3) Ort in Tennessee, Grfsch. Shelby, l. am Mississippi; 1850: 1841 Ew.

Memphremagog, Memorobka, See, dessen südl. Theil in Vermont und dessen nördl. Theil in Canada liegt, und am Nordende durch den Sct.-François in den Sct.-Lorenz abfließt.

Memprechtshofen, s. Membrechtshofen.

Memsen, Df. und Vorw. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Martfeld (zu, und) bei Hoya; mit Hoyerhagen rc. 789 Ew.

Memzischwetz, Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Teschen, bei Wotschau; 325 Ew. [Sosniza; 2000 E.; Märkte.

Mena, Pfrdf. in Rußland, Guv. Tschernigow, Kr. und W. von

Menaca, Df. in Spanien, Prov. und NO. von Biscaya; 1450 E.;

Menach, s. Minach. [Kupferminen.

Menado, ist Manado. [Pförten; 23 Ew.

Menagerie, Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei

Menaggio, Mflck. und Distr. in der Lombardei, Prov. und NNO. von Como, W. am Como-See; Meierei.

Menago, Nebenfl. des Tartaro l., in Venetien, Prov. Verona.

Menai-Straße oder Meerenge, welche die Insel Anglesey von Britannien, an der NWKüste von Nord-Wales, trennt; 14 engl. Mln. l.; seit 1819 führt eine Kettenbrücke und jetzt eine Eisenbahn darüber.

Menaldum, Df. in den Niederlanden, Prov. Briesland, NO. von Leuwarden; 1840: 935 Ew. [Grfsch. Fayette; 1850: 1411 Ew.

Menallen, 2 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Adams, 1850: 1654 E.;

Menam, Fluß in Sinam, der, wie man glaubt, in China in der Prov. Yun-Nan entsteht, südwärts fließt, und in der Nordspitze des Golfs von Siam, S. von Bankok, in mehreren Armen mündet.

Menan (Great-), Insel an der Ostküste von Maine.

Menang-Kabau, Land und Reich mit der gleichnam. St. im SO. von Achem auf Sumatra, auf der Küste. Die Bewohner sind Malaien, die das Land bauen, Eisen zu bearbeiten verstehen, auch künstliche Sachen aus Gold- u. Silberdraht arbeiten. [Ew.; Hauptort: Petersburg.

Menard, Grfsch. in Illinois; 307 QM., 1840: 4431; 1850: 6349

Menarola, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Sondrio, Distr. Chiavenna, an der Grenze gegen Graubünden, und hier mit dem Df. Soazza grenzend; Meiereien.

Menars, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und NO. von Blois; 449 Ew.; Erziehungsanstalt, Schule für Ackerbau, Künste und Gewerbe. [Vasarhely, Csik, Bez. György-Szent.

Menasag, Meneſſen, kath. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-

Menas-Albas, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Toledo; 3500 Ew.; Kohlenbrennerei. [Riom; 2020 Ew.; Schieferbrüche.

Menat, Flck. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. NW. von

Menaucourt, Ort in Frankreich, Dep. Maine, Arr. Bar-le-Duc; Hochofen, Eisenhammer. [Nil; Handel: Ruinen von Ptolemaïs.

Menchïeh (el-), Flck. in Ober-Aegypten, NNW. von Girgeh, l. am

Menchuan, Insel an der Westküste von Patagonien, im Chonos-Archipel, SW. bei Tenquehuen. [NN. bei Lucena.

Mencia (Doña-), Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Cordoba,

Menconico, Df. in Sardinien, Prov. Bobbio, Mand. Varzi; 1132 E.

Mencs, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. und bei Arad; der vorzügliche Meneſſer Wein. 2) **Fel-, Kresztu-,** 2 griech. Pfrdfr. ebd.; 500 und 600 Ew.; große Waldung mit viel Wild.

Mencsel, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Veszprim, in sumpfiger Gegend; 628 E.; Korn- u. Weinbau, Waldung.

Menczinka und **-mala, -wielka,** Df. und 2 Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Gorlice.

Mencziszow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Menczitz, s. Mentſchitz. [Czersk.

Menczycal, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei

Mendahatein, Df. in Bosnien, Sandschak Isvornik; Salzquelle.

Mendaña, eine Gruppe von ohngefähr 11 Inseln, auch **Duff's Gruppe** genannt nach den vom Capt. James Wilson geführten Schiff, mit dem er 1797, 24. Septbr. hierher kam. Sie wird zu den Santa-Cruz-Inseln gezogen, und wurde 1606 von Quiros und Torres entdeckt, welche die größere Insel Taumaco nannten. Die Inseln erstrecken sich von SO. gegen NW., 14 bis 15 engl. Mln. und sind bewohnt. Die beiden größeren Inseln liegen in der Mitte, und haben etwa 6 Mln. Umfang; dazwischen ist eine kleine; ostwärts liegen drei, von denen zwei rund und hoch, und die dritte flach und lang ist. Im NW. liegen fünf oder sechs; davon sind einige hoch, und auf einer steht ein obeliskenförmiger Felsen. Die zwei größten sind bewaldet. Die Bewohner sind stark u. kupferfarbig. Ihre Hütten stehen zusammengebaut, nicht vereinzelt. Die größte Insel ist Disappointment, 9° 57′ S. 167° 0′ O. (nach Missionary Voyage 291). [der Stadt Diamantina.

Mendanha, Gebirgskette in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, Distr.

Mendatica, Df. in Sardinien, Prov. Oneglia, Mand. Pieve; 670 E.

Mendavia, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Pamplona, O. bei Viana, am Ebro; 1830 Ew.; Steinsalz-Gruben.

Mende, 1) St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. und des Dep. Lozère in Frankreich, NW. von Nimes, in einem tiefen Thal, l. am Lot; 44° 30′ 47″ N. 1° 19′ 19″ W. (Berghaus Alm. 1840), nach andern 1° 9′ 33″ W. oder 1° 9′ 19″ W., in 600 Metres Meereshöhe; 1789: 3458; 1821: 5350; 1831: 5822; 1841: 5931 Ew.; Sitz der Departemental-Behörden; Bischoffsitz, Kathedrale; Collége, Departemental-Normal-Primär-Schule, öffentliche Bibliothek, Gesellschaft für Ackerbau, Wissenschaft, Handel u. Künste, Berathungskammer für Künste und Manufakturen, Wollspinnerei, Fabriken für Tuch und Wollzeuge, Färberei, Papiermühle. Das Arr. hält 177,723 Hect., 1831: 45,440; 1841: 46,548; 1851: 49,361 Ew. in 7 Cantons. 2) Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth, bei Kerepes; 590 Ew. [Fluß.

Mendelli, Ort im südl. Kurdestan, im Lande der Bebbeh, an einem

Menden, 1) St. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und NNO. 1 Mle. von Iserlohn und WNW. 2¾ Mln von Arnsberg, r. an der Hohne; 1837: 2814; 1840: 2942; 1846: 3224 (und 17 Militär); 1849: 3265 (und 5 Mil.); 1852: 3310 (und 7 Mil.); 1855: 3483 (und 6 Mil.) Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Gerichtscommission, Post, Leineweberei, Fabriken für Tuch, Nähnadeln, Bronce- und Messingwaaren, Taback, Leder, Papier, Färberei, Zeugdruckerei, Bierbrauerei. 2) Bauerschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Mühlheim a. d. Ruhr; 668 Ew. 3) **Nieder-, Ober-,** kath. Pfrdf. und Df. ebd., Rgbz. Köln, Siegkr., bei Königswinter; 340 und 545 Ew.; Eisenhüttenwerk.

Mendereh, der Skamander des Alterthums, im NW. von Anatolien, Sandschak Kaleh-Sultanieh; entsteht im Gebirge Kaz-Dagh, dem alten Ida, erhält Zuflüsse vom Aghy-Dagh, fließt W. und zuletzt NW. bis zur Mündung bei Kum-Kale am Südeingange der Dardanellen.

Mendham, 1) Df. in England, Grfsch. Norfolk; 823 Ew. 2) Ort in New-Jersey, Grfsch. Morris; 1820: 1326; 1840: 1378; 1860: 1723 Ew.

Mendhausen, Pfrdf. in Meiningen, A. u. SW. 1 St. von Römhild, an der baierischen Grenze, in freundlicher, aber wasserarmer Gegend; 385 Ew.; sehr schöne neue Kirche; Feldbau, Viehzucht, etwas Weinbau, Spinnerei, Bleichen; Gipsgräberei. [bei Cosenza; 2850 Ew.

Mendicino, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. u. SW.

Mendify-Berge, in Sudan, in Afrika, im Lande der Fellatahs; sie sollen über 3500 F. hoch sein.

Mendig (Nieder-, Ober-), 2 kathol. Pfrdfr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und NNO. bei Mayen; 1410 und 1300 Ew.; Mühlsteinbrüche; Mineralquelle.

Mendigorria, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. bei Pamplona, am Arga; 1800 Ew.; Olivenöl, Branntweinbrennerei.

Mendionde, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und SO. bei Bayonne; 1540 Ew.

Mendip-Hills, Höhenzug im NO. der Grfsch. Somerset in England, der sich von O. gegen W., von Frome bis zum Bristol-Kanal erstreckt. Es finden sich darin Steinkohlen, Blei, Ocker rc.

Mendive, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und WSW. von Mauléon; 450 Ew.

Mendjil, Mendjile, Mendschil, St. in Persien, am Durchbruch des Kisil-osen durch die Spalte Pyle-Rudbar im Elburz-Gebirge, von wo nun der Fluß Sefid-rud, d. h. weißer Fluß, heißt und in das Küstenland am Kaspischen Meer eintritt.

Mendlesham, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 1340 Ew.

Mendling (auf der-), Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), an der Ostseite des Scheibenberges, bei Waidhofen an der Ips, an der steiermärkischen Grenze; Hammerwerk; Salzamt. [Tüfingen.

Mendlishausen, alter Hof in Baden, Seekr., Amt Salem, bei

Mendocino, 1) Cap an der Westküste von Neu-Californien; 40° 29′ N. 126° 49′ 30″ W. Dieses Cap besteht eigentlich aus zwei Vorgebirgen, die an 10 engl. Mln. von einander getrennt sind. Das südlichste ist das höchste. Bei demselben liegen einige Felseilande und Klippen. An einigen derselben brandet das Meer fortwährend heftig, an andern nur zuweilen. Von hier nimmt die Küste eine nordnordöstliche Richtung. Die Gebirge darauf sind sehr hoch, vor der Küste lagert eine Sandbank, weiter aber wird dieselbe felsigsteil, mit zahllosen kleinen Felseneilanden und Klippen besetzt. 2) Grfsch. in California; 1850: 55; 1852: 416 Ew.

Mendola, Ortschaft in Tirol, Kr. Trient, bei Cles; dabei der gleichnam. Berg mit Paß.

Mendon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und OSO. von Lorient; 1580 Ew. 2) Ort in Iowa, Grfsch. Clayton; 1850: 355 E. 3) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester, SW. von Boston; 1820: 2254; 1840: 2524; 1850: 1300 Ew. 4) Ort in New-York, Grfsch. Monroe; 1820: 2012; 1850: 3353 Ew. 5) Ort in Vermont, Grfsch. Rutland; 1850: 504 Ew. [292 Ew.

Mendonck, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termont;

Mendorf, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Riedenburg, bei Sollern; 292 Ew. [Abertshausen; 146 Ew.; Schloß.

Mendorferbuch, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Amberg, bei

Mendoza, 1) Nebenfluß des Rio-Colorado, in dem Argentinischen Staat Cuyo; entsteht am Ostabhang der Cordilleren, fließt NO., SO. und dann N. 2) Hauptst. im Argentin. Staat Cuyo, ONO. von Santiago, am Fuß der Cordilleren in einer weiten Ebene, an einem Gebirgsübergange nach Valparaiso in Chile, in 869 Metres Meereshöhe; 8000 Ew.; Land- und Weinbau. 3) Flck. in Spanien, Prov. und WSW. bei Vitoria; 170 Ew. [bei Passenheim; 36 Ew.

Mendrienen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein,

Mendrik, s. Mändrik.

Mendrisio, Flck. und Hauptort des gleichnam. Schweizer K. Tessin (Ticino), S. von Lugano, unweit dem Lugano-See; 1972 kathol. Ew.; Serviten-, Kapuziner- und Ursuliner-Klöster; Seidenwürmerzucht, Seidenspinnerei, Papiermühle. [Graudenz, bei Lessen; 147 Ew.

Mendritz, Mendrzicz, Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.

Mendromirz (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 445 und 264 Ew.

Mendrzechow mit **Mendrzechowska-Wola,** 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Boleslaw. [91 Ew.

Mendt, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Asbach;

Mendyghaut, Ort in Agrah, in Hindostan, auf der Westseite des Ganges, S. bei Kanoje; 27° 2′ N. 79° 57′ O. Grw.

Mendysch (el-), Ort in der Oase el-Babryeh, an der Westgrenze von Aegypten und NO. von der Oase Farafré; an 600 Ew.; eine Süß-

wasserquelle, mehrere eisenhaltige Quellen und beträchtliche Pflanzungen
von Dattel-Palmen. [ter; 10 Ew.
Mendzikowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Sam-
Mendzyswietz, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Skotschau.
Méneac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Ploermel, bei
Trinité; 3425 Ew. [grosso, bei Eugionno; Meiereien.
Menedrago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. Abbiate-
Menehould (Scte.-), St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in
Frankreich, Dep. Marne, ONO. von Châlons-sur-Marne und O. von
Reims, zwischen zwei Felsen, an der Aisne, die hier den Auve aufnimmt,
in sumpfiger Gegend; 49° 5′ 27″ N. 2° 33′ 34″ O., in 129 Metres
Meereshöhe; 1789: 2600; 1821: 3881; 1831: 3906; 1841: 4131 Ew.;
Collége, geistliches Seminar; Fabriken für Wollzeuge, Gerberei, Bött-
cherei; in der Umgegend Eisenhämmer, Glashütten, Fayence-Fabriken;
Handel mit Getreide, Holz rc. Das Arrond. hält 110,621 Hect., 1831:
34,952; 1836: 35,812; 1841: 36 215 Ew.
Menerbes, Flck. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und WSW.
von Apt, W. bei Bonnieur; 1750 Ew.; Seidenspinnerei.
Menersdorf, Menhardsdorf, St. in Ungarn, Distr. Kaschau,
Gspsch. Zips, bei Käsmark; 950 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche; Feldbau,
Leineweberei, Viehzucht, Branntweinbrennerei; in der Stadtwaldung
Trüffeln, Zipshirschenschwämme genannt.
Menes, 1) ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei
Maros-Vasarhely. 2) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. u.
bei Arad; 1600 Ew.; schönes Kastell, vorzüglicher Rothwein (Meneser u.
Maslas). [ros-Vasarhely, bei Tschik-Martonfalva.
Menesag, und **Ujfalu-,** Pfrdf. u. Df. in Siebenbürgen, Kr. Ma-
Meneses, Flck. in Spanien, Prov. u. WSW. von Palencia; 800 E.
Menesqueville, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Andelys;
Baumwollspinnerei. [2317 Ew.
Menet, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. u. O. von Mauriac;
Menetou, 1) **-Couture,** Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und
NO. von Sct.-Amand, NO. bei Nérondes; 730 Ew.; Eisenminen und
Eisenhämmer. 2) **-Salon,** Flck. ebd., Dep. Cher, Arr. und NNO. von
Bourges, bei Sct.-Martin; 2497 Ew.; Wollzeugfabrikation, Brannt-
weinbrennerei, Handel mit Holz, Wein rc. 3) **-sur-Cher,** St. ebd.,
Dep. Loir-Cher, Arr. und NO. von Romorantin, r. am Cher; 900 Ew.;
Fabrikation von Pergament und Mützen, und Handel damit.
Menezbe, Ortschaft in Krain, bei Prem; 140 Ew.
Menfö, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei
Raab; 760 E.; 1042, 5. Juli Niederlage der Deutschen durch die Ungarn.
Meng, Mengbye, Df. in Schleswig, A. u. NO. von Hadersleben,
Krchspl. Aller, am Heils-See; mittelmäßiger Boden.
Mengalai, eine der Hebriden-Inseln, zwischen Bornera u. Pabbay.
Menge, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra,
bei Neutra. [Fallingbostel; mit Obernhausen rc. 183 Ew.
Mengebostel, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei
Mengede, Mflck. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und
NNW. 1¼ Mle. von Dortmund, an der Embscher; 789 Ew.; 1 ev. und
1 kath. Kirche, Rittergut, Wassermühle. [Heiligenstadt; 440 Ew.
Mengelrode, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei
Mengelsdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Gör-
litz, bei Reichenbach; 569 Ew.; Schloß, Ziegelei.
Mengen, 1) Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., LdAmt Freiburg; 729
ev. und 20 kath. Ew. 2) Df. in Baiern, ist **Bliesmengen.** 3) Gut in
Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg; 63 Ew. 4) St. in
Württemberg, Donaukr., OA. und WNW. bei Saulgau und OSO. bei
Sigmaringen (Preußen), zwischen der Ostrach und Ablach; 2144 Ew.;
Tuchmanufaktur, Bleiche, Viehzucht, Flachs- und Ackerbau.
Mengenich, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Köln, bei Köln; 156 E.
Mengeringhausen, Flck. in Waldeck, A. Eder, N. bei Waldeck;
1770 Ew. [feld; 118 Ew.
Mengers, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hünfeld, bei Eiter-
Mengerschied, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Sim-
mern; 690 Ew.
Mengersdorf, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei
Baireuth; 137 Ew.; Schloß. 2) **Groß-,** Ortschaft in Oesterreich ob der
Enns (Traunkr.), bei Steier, Krchspl. Waldneukirchen.
Mengersgereuth, Menschg'reut, Pfrdf. in Meiningen, im
NW. des A. Sonneberg, NW. 1⅜ St. von Sonneberg und O. 2½ St.
von Schalkau, am Fuß des Strohberges, im Thal der hier aus dem Ge-
birge tretenden Effelder, auf der Grenze des Grauwackenschiefers und des
Flötzkalkes; 420 Ew.; der Feldboden ziemlich, Wiesen gut, Landbau,
Waldarbeit, Spielwaarenfabrikation; Marmor- und Sandsteinbrüche;
Märmelmühle. Unweit im engen Thal der Effelder, zu beiden Seiten
derselben die Ortschaft **Mengersgereuther Nott** oder **Kleinmühle,**
r. zu **Mengersgereuth,** l. zu Forschengereuth gehörig; 93 Ew.; gering er-
giebiger Feldboden, etwas Viehzucht, Märmelbrüche (Märmelpicken),
Waldarbeit, Spielwaarenfabrikation, Mahl- und Schneidemühle, 3
Märmelmühlen.
Mengershausen, 1) Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildes-
heim, A. und bei Göttingen; 356 Ew. 2) Ortschaft in Oldenburg, Kr.
Ovelgönne, A. Burghave, Krchspl. Langwarden; 60 Ew.
Mengerskirchen, Flck. in Nassau, Amt und NW. bei Weilburg;
930 kath., 4 ev. u. 19 jüd. Ew.; Schloß, Mahl- u. Sägemühle, Bleiche.
Mengersreuth, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. u. bei Wei-
denberg; 84 Ew. 2) Df. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Kemnath, bei Pullen-
reuth; 145 Ew. [Sedan; 1200 Ew.
Menges (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. u. N. bei
Meng-hoa, s. **Moung-.**
Menghusen, Ortschaft in Holstein, Süderdithmarschen, Krchspl.
Marne; 200 Ew.; der ehemalige Hafen ist ganz verschlemmt.
Mengisch, Df. in Krain, bei Pesendorf.
Meng-lian, s. **Moung-.**
Menglinghausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,
Kr. Dortmund, bei Lütgendortmund; 116 Ew. [Dié; 810 Ew.
Menglon, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und SSW. bei
Mengsberg, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenrück,
A. Treysa; 530 Ew. [Niederaula; 530 Ew.
Mengshausen, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, A.

Mengui, Staat auf der Sunda-Insel Bali.
Menguis, ist die Inselgruppe **Meangis.**
Mengusch, Ortschaft in Krain, Hrsch. Thurn.
Menguszfalva, Mengsdorf, Minksdorf, ev. Krchdf. in Un-
garn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Badisfalva; 450 Ew.; Leine-
weberei, Holzarbeiten; große Waldung.
Menharddorf, s. **Menyhard.**
Menhartitz, ist **Manhartitz.**
Menheniot, Krchspl. in England, Grfsch. Cornwall, SO. bei Lis-
keard; 1221 Ew. [Maradeh.
Menhousa, kleine Oase im O. von Tripolis, SW. von der Oase
Menidi, Flck. in Griechenland, Livadien, N. von Athen.
Menières, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye; 243
kath. und 2 prot. Ew.
Ménigoute, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und SO.
von Parthenay; 911 Ew.; reiches Hospital, Märkte.
Ménil (Le-), 1) s. **Mesnil.** 2) Df. in Frankreich, Dep. Maine-
Loire, Arr. u. N. von Beaupreau, an der Loire; 1345 Ew. 3) Df. ebd.,
Dep. Mayenne, Arr. und S. bei Château-Gontier, an der Mayenne;
1595 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Vosges, Arr. und SO. von Remiremont;
1350 Ew. 5) **-Amelot,** Df. ebd., Dep. Seine-Marne, Arr. Meaux, bei
Dammartin; 657 Ew. 6) **-Eglise,** s. **Mesnil.** 7) **-Esnard (Le-),**
Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. u. SO. bei Rouen; 1140 Ew.
8) **-Hermé,** Df. ebd., Dep. Orne, Arr. und W. von Argentan, an der
Orne; 1195 Ew. 9) **-Hubert,** Df. ebd., Dep. Orne, Arr. und N. von
Domfront, NNO. bei Athis; 1314 Ew.; Gerberei. 10) **-la-Horgne,**
Df. ebd., Dep. Meuse, Arr. u. S. bei Commercey; 425 Ew. 11) **-Sct.-
Blaise,** s. **Mesnil.** 12) **-sur-Lestree,** Df. in Frankreich, Dep. Eure,
Arr. Evreux, bei Nonancourt; 515 Ew. 13) **-sur-Oger,** Df. ebd., Dep.
Marne, Arr. und SSO. bei Epernay; 1240 Ew. 14) **-Thomas,** Df.
ebd., Dep. Eure-Loire, Arr. Dreux, bei Senonches; 815 Ew.
Menilles, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und O. von Evreux,
N. bei Pacy-sur-Eure, r. am Eure; 1008 Ew.
Ménilmontant, Wlr. in Frankreich, Dep. Seine, NO. bei Paris;
4000 Ew. [von Smyrna, l. am Gediz-Tscha.
Menimen, St. in Anatolien, Sandschak u. W. von Manisa, NO.
Menin, Meenen, St. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. und
WSW. bei Courtray, l. am Lys und an der französischen Grenze; 1838:
7595; 1850: 8053 Ew.; befestigt; Fabriken für Leinwand, Tischzeug,
Spitzen, Oel, Seife, Taback, vorzügliche Brauerei; Handel mit Vieh,
Taback, Getreide, Leinwand rc.; Salinen.
Meningen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Salz-
hausen, bei Welle; mit **Wehlen** rc. 211 Ew.
Ménitrée (La-), Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. An-
gers; 2125 Ew. [Laatz; 680 Ew.
Menitz, Mönitz, Mienin, Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei
Menje, Jasir-Menje, ehemalige St. in Asien, am Euphrat.
Menjibar, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. bei Jaen, am Gua-
dalquivir, in angenehmer Gegend; 1600 Ew.
Menjile, ist **Mendjile.**
Menkhausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.
Meschede, bei Fredeburg; 99 Ew. [Brüssow; 342 Ew.
Menkin, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau, NO. bei
Menkinn, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Dar-
kehmen; 50 Ew. [bei Neustadt; 207 Ew.
Menkowitz, Menkwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und
Menkusch, Ortschaft in Krain, bei Veldes; 125 Ew.
Menmuir, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 732 Ew.
Menne, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und
bei Warburg; 472 Ew. [Marburg, bei Pettau, Krchspl. Mansberg.
Menneberg, Meneska-Gorza, Gebirgsort in Steiermark, Kr.
Mennecy, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und S. bei
Corbeil, r. an der Juine; 1250 Ew.; Steinbrüche, Torf-Verkohlung.
Mennekrath, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Erkelenz;
Mennelsdorf, s. **Männelsdorf.** [167 Ew.
Mennersdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei
Mennetou-sur-Cher, s. **Menetou-.** [Putzleinsdorf.
Mennevert, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und NW. von
Vervins, bei Wassigny; 1980 Ew. [Kalbe, bei Aken; 95 Ew.
Mennewitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.
Mennhausen, Menohausen, Ortsch. in Oldenburg, Knyphausen,
Krchspl. Accum; 52 Ew. [bei Trier; 160 u. 140 Ew.
Mennig (Nieder-, Ober-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. u.
Mennigau, Mönchau (Ober-, Unter-), ev. Df. in Baiern,
Oberfranken, Ldgr. Thurnau, bei Berndorf, am gleichnam. Bach; 200
Ew.; inkrustirende Quelle; Mühle.
Mennighüffen, Pfarrort in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden,
Kr. Herford, bei Rehme; 2474 Ew. [Ingolstadt; 220 Ew.
Menning, Mähning, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr.
Menningen, 1) Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Meßkirch; 377 kath.
u. 2 ev. Ew.; Frucht- (d. h. Getreide-) Handel nach der Schweiz. 2) Df.
in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Merzig; 275 Ew. 3) Df. ebd.,
Rgbz. und Ldkr. und bei Trier; 170 Ew.
Menninghausen, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A.
Bruchhausen, bei Bilsen; 159 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Düssel-
dorf, Kr. Lennep, bei Remscheid; 195 Ew. 3) Bauerschaft ebd., West-
falen, Rgbz. Münster, Kr. Beckum, bei Oelde; 580 Ew.
Mennkausen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei
Eckenhagen; 61 Ew.
Menno, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Mifflin; 1850: 1020 Ew.
Mennrath und **Mennrathheid,** Df. u. Wlr. in Preußen, Rgbz.
Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei Dahlen; 150 und 40 Ew.
Mennsdorf, 1) Df. in Altenburg, A. Löbichau; 211 Ew. 2) Df.
im Niederländisch-Deutschen Luxemburg, Bez. Grevenmachern; 705 Ew.
3) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Eilen-
burg; 357 Ew. [tenhofen gehörig.
Mennwangen, Ortschaft in Baden, Seekr., A. Salem, zu Wit-
Menohausen, s. **Mennhausen.**
Menomblet, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und N. von
Fontenay-le-Comte, N. bei Châtaigneraye; 1150 Ew.

Menomonee, Fluß in Michigan; entsteht an der Westseite des Obern-Sees (Superior-Lake), fließt anfangs S., dann SW., und dann, von dem Einfluß des von W. her einströmenden Peschecumme und dessen Fall, SO., von wo er die Grenze zwischen Michigan und Wisconsin bis zu seiner Mündung in die Green-Bai im nordwestlichen Theil des Michigan-Sees bildet. Auf dieser Strecke befinden sich im oberen Lauf die Big-Quinnesee-, Lit-Quinnesee-, Sturgeon-, Quiver- u. Pemenee-Fälle. 2) Ort in Wisconsin, Grfsch. Waukesha; 1850: 1340 Ew.

Menomonies, ein Algonkin-Indianer-Volk in Wisconsin, das nach Monomonick, d. h. wilder Reis, von den Franzosen auch Folles avoines, d. h. wilder Hafer, oder auch mit den benachbarten Chippeways zusammen Saulteux oder Saulteaux (Sotoos, Sauteurs) benannt wird.

Menor (Isla-), Insel in Spanien, Prov. Sevilla, durch den Quadalquivir gebildet, deren Nordende 5 Lieues S. von Sevilla ist. Sie hat 5 Lieues Länge und 2½ L. Breite.

Menorca, die zweitgrößte Insel der Balearen, zwischen 39° 47′ bis 40° 41′ 25″ N.; 8 □Leguas groß; 1797: 30,990; 1834: 42,414 Ew. in 1 St., 3 Villas, 5 Dfrn. u. vielen zerstreuten Gehöften in 6 Krchspln. Sie ist voll fruchtbarer Höhen, Bergen und Thäler, aber ohne Ebene. Im Innern am höchsten, steht hier der 1500 Metres hohe Berg Toro. Die Küste ist hoch, im S. glatt, aber besonders im N. voll Buchten, von denen die bei Fornells die beträchtlichste ist. Die bedeutenderen Vorgebirge sind das Cabo-de-Menorca und das Cabo-de-Dartuch an der Westseite, das Cabo-de-la-Mola an der Ostseite. Uebrigens gibt es nur wenige Quellen von Süßwasser, und auch einige der wenigen Bäche haben, wie die Teiche, hartes oder salziges Wasser, weshalb man auch das Regenwasser sammelt. Die Feuchtigkeit erhält die Vegetation durch sehr reichlichen Thau, da es im Sommer, der glühend heiß ist, sehr wenig regnet. Der Winter ist stürmisch, das Klima jedoch gesund. An Mineralien gibt es vorzüglich schön gezeichneten Marmor, Schiefer, Quadersandstein, Kupfer, Blei, Eisen. Salz, das aber sehr schwer löslich ist, gewinnt man an der Bucht von Fornelles. Das Holz mangelt. Haupterwerb sind Weinbau; außerdem gewinnt man viel Gartenfrüchte, auch Weizen, Gerste, Mais, Kapern, Südfrüchte. Beträchtlich ist die Zucht des Rindviehs, der Schafe, Schweine, Ziegen, Esel, Maulesel, Federvieh, Bienen. Käse und Wolle sind vorzüglich. Von Wild gibt es Hasen, Kaninchen, Geflügel. Auch wird die Fischerei von Anschovis betrieben. Hauptort und Haupthandelsplatz ist Mahon, an einer Bucht. Die Ausfuhr besteht in Wein, Wolle, Käse, Kapern, Honig, Wachs, und die Einfuhr in Manufakturwaaren, Getreide, Holz. Die Insel, welche von 1709 bis 1782 im Besitz der Engländer war, ist in die beiden Gerichtsbezirke Ciudadela und Mahon getheilt.

Menouf, Df. in Unter-Aegypten, NNW. von Kairo, am gleichnam. Kanal; 4000 Ew.; schöne Moschee; Fabrikation vorzüglicher Matten; Hauptschule; viel Hülsenfrüchte.

Menoux (Sct.-), Flck. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. u. W. von Moulins, NNW. bei Sauvigny, r. am Ours; 1018 Ew.; Handel mit Getreide ꝛc. [bei Fürstenberg; 96 Ew.

Menow (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin,

Menowgat, Flck. auf der Südküste vom Türk. (Klein-) Asien, Sandschak Teke, W. von Adalia, r. oberhalb der Mündung des gleichnam. Flusses. [bei Wickrath; 24 Ew.

Menrath, Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich,

Mens, Flck. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und S. von Grenoble, an der Beaune; 2126 Ew.; ref. Consistorialkirche, protest. Musterschule, Leineweberei; Glashütte; Handel mit Getreide, Leinwand, Wolle ꝛc.

Mensaleh, s. Menzaleh.

Mensdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Girsch; 115 Ew. 2) **Menstorf,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Starnberg, unweit der Donau, am Narre-Fluß, Krchspl. Mitter-

Menselen, s. Menzelen. [kirchen.

Menselinsk, Kreisst. in Rußland, Guv. u. NNW. von Orenburg, an der Mensela; 1848: 3699 Ew. [Mömbris; 268 E.; Obstbau.

Mensengesäß, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Alzenau, bei

Mensfelden, Meynsvelden, ev. Pfrdf. in Nassau, A. u. SSW. bei Limburg; 1076 ev., 3 kath. und 54 jüd. Ew. In der Nähe der Berg Mensfelder Kopf, mit dem ein Bergrücken an der Lahn endet, und der unter allen Bergen an der Lahn die weiteste u. reichste Aussicht ringsum, über die Städte Diez, Limburg, Hadamar und noch 50 andere Orte gewährt.

Mensguth, kath. Pfrdf. u. Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, unweit der NOSpitze des Schoben-Sees, N. 2¼ Mle. von Ortelsburg, NO. 1¾ Mln. von Passenheim und S. 2½ Mle. von Bischofsburg; 644 und 178 Ew.; Post. [fabriken.

Mensieh, Ort in Ober-Aegypten, am Nil; bedeutende Baumwoll-

Mensignac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. u. NW. von Périgueux, N. bei Grignols; 1058 Ew. [lehne; 169 Ew.

Mensik, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Fi-

Mensil, Manzuel, Df. in Jemen, in Arabien, N. von Taas u. N. bei Mechader (Machadir), auf einem beschwerlichen Paß über den höchsten Berg in Jemen, über den eine Kunststraße führt, und auf dem ein vortreffliches Hospitium steht; 14° 10′ N. 42° 12′ O. (Berghaus).

Mensingen, s. Menzingen.

Mensingeweer, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Leens; 1840: 260 Ew. [bei Uchte; mit Hoysinghausen 383 Ew.

Mensinghausen, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. u.

Menslage, Krchspl. und Bauerschaft in Hannover, F. u. Lddr. Osnabrück, Amt Quakenbrück, SO. 2 Mln. von Bersenbrück, in niedriger Gegend der Hase, die durch einen Kanal entwässert wird; die Bauerschaft hält 246 Ew. und das Krchspl. umfaßt 10 Bauerschaften; die Kirche 52° 40′ 39″ N. 5° 28′ 52″ O.

Menslavia-Vass, Df. in Krain, bei Neustadtl.

Menstede, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Berum, bei Hage, Krchspl. Arle; mit Coldinne ꝛc. 694 Ew.

Menstrie, Df. in Schottland, Grfsch. und NW. bei Clackmannan; 425 Ew.; Wollweberei. [von W. gegen O. gestreckt, und gebirgig.

Mensular, Insel unweit der Westküste von Sumatra; 1° 30′ N.;

Menszna und **-sztachecka,** 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Tuchow. [Varese.

Mentasti, Df. in der Lombardei, Prov. Como; ist ein Theil von

Mentaur, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei

Mentecha, ist Mentesche. [Jenschowitz; 220 Ew.

Menteroda, Df. in Koburg-Gotha, Gotha, A. und N. von Volkerode; 470 Ew.

Mentesche, Sandschak, das den südwestlichen Theil von Anatolien umfaßt und N. an das Sandschak Aidin, O. an die Sandschaks Kermian, Hamid u. Teke grenzt, übrigens aber an das Meer stößt. Es bildet mehrere Halbinseln, besonders aber drei größere, und die Buchten Mendelia, Djowa, Symi, Makry und viele kleinere. Das Land ist sehr gebirgig und stark bewaldet. Die Bewohner halten Rindvieh, Schafe u. schwarze langhaarige Ziegen. [Christburg; 311 Ew.

Menthen, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei

Menthon, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. und SO. bei Annecy, O. am gleichnam. See; 631 Ew.

Menthonner, 1) **-Seyssel,** Ortschaft in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. und bei Seyssel, am Zusammenfluß des Morges und Fier, in fruchtbarer Gegend; 844 E.; vorzügliche Mineralquelle gegen Unterleibsleiden. 2) **-Thörens,** Ortschaft ebd., Prov. Genevese, Mand. und bei Thörens; 660 Ew.; Getreidebau. [bei Montafon.

Mentiel, Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. Bludenz,

Mentmore, Df. in England, Grfsch. Buckingham; 350 Ew.

Mentone, St. im Fürstenthum Monaco, NO. bei Monaco, am mittelländ. Meer; 700 Ew.; schwefelige Quellen.

Mentor, Ort in Ohio, Grfsch. Lake; 1850: 1571 Ew.

Mentoulles, Df. in Sardinien, Prov. Pinerolo, Mandam. Fenestrelle; 824 Ew.

Mentrida, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Toledo, am Valcornejo; 2740 Ew.; Weinbau und vorzügliche Rosinen.

Mentrup, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, Amt Iburg, bei Osnabrück; 515 Ew.

Mentschitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Rican; 100 E.

Menturren und **Groß-,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 159 und 88 Ew.

Mentz, Ort in New-York, Grfsch. Cayuaga, am Seneca; 1820: 1207; 1840: 4215; 1850: 5239 Ew.

Mentzelswalde, s. Menzelswalde.

Menyhard, Menharddorf, Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Horka; kathol. Pfarre.

Menyhe, Mehenitz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Szalakusz; 625 Ew.

Menyö, Mindorf, Minya, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zilah; 845 Ew.

Menyöd, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg, bei Földvar. [Boberka.

Menysczow, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Brzezany, bei

Menz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Magdeburg; 311 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Rheinsberg; 311 Ew.

Menzago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano (Mailand), Distr. und bei Somma.

Menzaleh, St. in Unter-Aegypten, OSO. von Damiette, S. am gleichnam. See und am Achmun-Kanal; 2000 Ew.; Seidenzeug-, Segeltuch- und Baumwollweberei, Färberei; Salzwerke; Handel.

Menzberg, s. Menznau.

Menzel, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Lippstadt, bei Rüthen; 444 Ew. [bei Xanten; 310 Ew.

Menzelerheide, Kol. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern,

Menzeling, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bens-

Menzelinsk, ist Menselinsk. [berg; 145 Ew.

Menzeln, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Xanten; 615 Ew.

Menzels (Alt-, Neu-), Vorw. und Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Liebstadt; 27 und 53 Ew.

Menzelswalde, Mentzelswalde, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 50 Ew. [51 Ew.

Menzen, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Weiler, bei Heimenkirch;

Menzenbach, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Pfaffenhofen, bei Euernbach; 72 Ew. [winter; 60 Ew.

Menzenberg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Königs-

Menzendorf, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Fürst. Ratzeburg; 249 E.

Menzenschwand (Hinter-, Vorder-), Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Sct.-Blasien; 531 kathol. Ew.; Geburtsort des Malers Winterhalder. [Kr. Montjoie, bei Imgenbroich; 87 Ew.

Menzerath mit **Menzerbroich,** Df. in Preußen, Rgbz. Aachen,

Menzfelden, ist Mensfelden.

Menzibrodze, Ortschaft in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Minisek. [und 28 kath. Ew.

Menziken, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Kulm; 1893 prot.

Menzing (Ober-, Unter-), 2 Krchdfr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. München, bei Aubing, an der Würm; 192 und 225 Ew.

Menzingen, 1) Mflck. in Baden, Mittelrheinkr., A. Bretten; 1307 ev., 28 kathol., 9 Menn. und 102 jüd. Ew. 2) Pfrdf. im Schweizer K. Zug; 2077 kathol. und 35 prot. Ew.

Menzlas, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Eschenbach, bei Schlamersdorf; 137 Ew. [bei Lassan; 168 Ew.

Menzlin, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald,

Menznau mit **Menzberg** und **Geiß,** Pfrdf. im Schweizer K. Luzern, A. Willisau; 2334 kath. und 3 prot. Ew. [gia).

Menzonio, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Maynthal (Valmag-

Meolans, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. und W. von Barcelonnette, r. am Ubaye; 1364 Ew. [bury; 1415 Ew.

Meole-Brace, Krchspl. in England, Grfsch. Salop, S. bei Shrews-

Meolo, Pfrdf. in Venedig, Prov. Venezia, Distr. u. bei San-Dona.

Meols, Krchspl. in England, Grfsch. Lancaster; 8331 Ew.

Meon und **-Stoke,** 2 Dfr. in England, Grfsch. Southampton; 814 und 459 Ew.; Steinbruch.

Meopham, Df. in England, Grfsch. Kent; 937 Ew.

Meou-ming, St. in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Kaotcheou-fou. [fabrik, Weinhandel.

Meounes, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Brignolles; Papier-

Meou-tcheou, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Tching-tou-fou; 31° 38′ N. 101° 34′ O.

Meözö, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. u. bei Tolna.

Mepal, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 539 Ew.

Meppel, St. in den Niederlanden, Prov. Drenthe, NNO. von Zwolle und SW. von Assen, r. an der Havelter-Aa und Kanälen, die aus den nahen Torfmooren durch das Zwarte-water in das Meer führen; 52° 41′ 53″ N. 3° 51′ 20″ O.; 1840: 6426 Ew.; Canevas-, Segeltuch- und Leineweberei; Fabriken für Taback, Hüte ꝛc.; Torfgräberei.

Meppen, 1) s. Arenberg. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Amtes und des Herzogthums Arenberg-Meppen, am Zusammenfluß der Hase u. Ems, 2 Mln. von Haselünne, 3 Mln. von Lingen u. 10⅓ Mle. NW. von Osnabrück; 52° 41′ 26″ N. 4° 57′ 21″ O. (Gauss); 1968 E., und die bei der Stadt liegenden Häuser, Vor-Meppen, 529 Ew. Die ehemaligen Festungswerke des sehr alten Ortes sind in Gärten u. Wiesen umgewandelt. Der Boden ist in der Umgegend Geest und Moor und gut nur in der Niederung der Ems. Die Gemeindeweide hält 3 Stunden im Umfange. Unweit SO. mündet der Ems-Kanal durch eine Schleuse in die Hase. Es gibt 1 Stadt- u. 1 Kloster- oder Gymnasialkirche, 1 kathol. Gymnasium, 2 Spitäler; Leineweberei und andere Gewerbe, Landbau u. Viehzucht, Fabriken für Cichorien, Taback, Seife, Bleiche, Schiffbau, Schifffahrt; Kalkbrennerei ꝛc. Bei dem herrschenden Nordwinde ist das Klima rauh, aber nicht ungesund; Handel mit Wachs, Honig, Leinwand; besuchte Märkte. Das Amt hatte 1848: 14,100 Ew. in 43 Ortschaften oder Gemeinden mit der Stadt. Das Krchspl. umfaßt die Stadt und 10 Bauerschaften. 3) Ort in den Niederlanden, Prov. Drenthe, bei Zweelo; 1840: 238 Ew.

Meppershall, Df. in England, Grfsch. Bedford; 487 Ew.

Mequinenza, St. mit Fort in Spanien, Prov. und SW. von Lerida zwischen dem Ebro und Segre, auf einer steilen Höhe; 1460 Ew.

Mequinez, St. in Marokko, NO. von Marokko, in einem fruchtbaren Thal; 50,000 Ew.; eine kaiserliche Residenz mit einem großen Palast, der für den schönsten im Reich gilt.

Mequon, Ort in Wisconsin, Grfsch. Washington; 1850: 2100 Ew.

Mer, Ort in Cutch, in Hindostan, S. von Luckput-Bunder; 23° 32′ N.

Mer, Menars-la-Ville, St. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und NO. von Blois, r. unweit der Loire an der Tronne; 3686 Ew.; reform. Consistorialkirche in dem nahen Wlr. Aunnay; guter Roth- und Weißwein; starke Gerberei, Fabrikation von Wachslichtern, Branntwein, vorzüglichem Weinessig, Handel mit Wein ꝛc.; in der Umgegend Mühlen.

Mera, 1) **Mehren, Muvira**, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Klausenburg; 515 Ew.; Post. 2) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Gyöngyös; 880 E.; guter Ackerbau. 3) **Alsó-, Felsö-**, 2 Dfr. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Foro, am Hernad; 525 u. 1080 Ew.

Meraditz, ist Meretitz.

Merag, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, Bez. Belenyes; 240 Ew.; steiniger und magerer Boden; Waldung.

Merakasch, ist Marokko.

Meral, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und NW. von Château-Gontier, bei Cossé-le-Vivien; 1357 Ew.

Meran, Merrân, Maran, Ort in Nedsjed, im nördl. Arabien.

Meran, St. u. Hauptort eines Bezirks in Tirol u. ehemalige Hauptstadt und Residenz der Grafen von Tirol, im Kr. Brixen (bis 1851 Kr. Botzen), am Fuß des Gebirges und am Zusammenfluß des Passeier mit der Etsch in 1187 F. Meereshöhe 46° 4′ N. 8° 4′ O., in einer reizend-großartigen und gesunden Gegend; 2380 Ew.; die Häuser haben meist Säulenhallen; die Stadt- und Hospitalkirche sind alt und schön, 1 Benedictiner- und 1 Kapuziner-Kloster, engl. Fräuleinstift; Gymnasium und Knaben-Seminar; Mineralquelle; Obst- und Weinbau. Die Stadt und mehr noch das nahe Df. Mays stehen auf dem Gebiet der römischen Stadt Majä, die um 800 durch den Naiser Bergsturz und durch den angeschwollenen Passeier verschüttet wurden. Daher hat man mächtige Gewölbe mit Münzen ꝛc. in Aeckern und Weinbergen aufgefunden. 1348 verheerte ein Brand die Stadt, und 1419 wieder der ausgebrochene nahe Bergsee, wodurch über 400 Menschen auch umkamen. Die Burgruine Tirol liegt links an der Etsch auf einem Berge, und außerdem ringsum mehrere Burgruinen.

Merana, Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mand. Spigno; 313 E.

Merane, s. Meerane.

Meransen, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Brunnecken, bei Rodeneck; 500 Ew.

Merapi, ein Vulkan auf der Insel Java, bei Jogjakerta. Auf der Südseite wird die Erhebung erst in 3500 F. Höhe steil, und hier hören auch die Wohnungen und Felder auf, und der Urwald beginnt, der wieder in 6000 F. Höhe aufhört. Bis 7440 F. Höhe steigt Gebüsch von Alpensträuchern (Inga montana, Agapetes vulgaris u. der wohlriechende Gaultheria punctata), und nur auf der Ost- und NOSeite gehen Inga-Büsche noch höher. „Den Uebergang zwischen den hohen, an Moos u. Orchideen reichen Urwäldern, worin Eichen besonders zahlreich sind, zu der Strauchvegetation vermittelt eine mit der Gattung Celtis verwandte Art Paraspamia parviflora Miq., Kaju-Anggring der Javanen, die eigenthümliche, leicht belaubte Wäldchen bildet. ... Oberhalb der Waldgrenze der Hochwälder von 6000 F., der Sträucher von 7440 F. im J. 1837, steigt der Merapi auf der Südseite als eine kahle, öde Kegelwand empor, als eine Kruste von grauer Asche, vermengt mit Steintrümmern aller Größe, die nur von kleinen, aber zahlreichen Erosionsfurchen durchzogen ist, die sich immer steiler und zuletzt mit einem Winkel von gewiß 35° erhebt, bis sie auf Einmal und scharf begrenzt in den Rand der südlichen Kratermauer mündet. Ganz anders ist die Beschaffenheit des Vulkans auf der Ost-, West- und Nordseite. Dort ist nichts von der zusammenhängenden und gleichmäßigen Fläche eines Kegelberges zu sehen, dort besteht der Vulkan aus verschiedenen einzelnen Leisten oder Rippen, die scharf und hoch am Gehänge hervortreten, und zwischen denen sich tiefe Klüfte als wahre Gebirgsspalten herabziehen" (Junghuhn, Java 2, 294 ff.). Auf der Nordseite dehnt er sich mit seinem Fuß bis zu dem benachbarten Merbabu aus in einer Höhe von 4880 F. So verschieden die Süd- und Ost- mit Nordseite des Vulkanberges in ihrem Bau sind, so auch in Rücksicht auf Wasserreichthum. Der Urwald auf der Südseite bewirkt Reichthum an Bächen und Quellen, die noch unterhalb der Waldung, in der Höhe von 2000 bis 3000 F. herantritt, und die Bewässerung der Reisfelder möglich macht. Dagegen leiden die Nord- und Ostseite an Wasserarmuth. Die größten und tiefsten Klüfte haben kein Wasser, das man auf diesen Seiten überhaupt nur unmittelbar nach Regen findet. Der Boden ist bis zu dem 8640 F. hohen Gipfel ein hellgrauer aschenartiger Sand, der aus Feldspath besteht und fruchtbar ist. „Der Gipfel des Merapi besteht aus dem Reste einer alten östlichen Kratermauer, die, in der Mitte 8430 F. hoch, sich von NNW. nach SSO. hinzieht. Eine Aschenfläche von 8000 F. Höhe, auf der Südseite offen, auf der NWSeite von einem stumpfen, wulstförmigen Aschenberge begrenzt, liegt an ihrem Westfuße und trennt sie vom Eruptionskegel des Vulkans, der, von hemisphärischer Gestalt, nur auf der Südseite von dem halbkreisförmigen Ueberreste einer ausgezackten Kratermauer begrenzt ist, auf der Nord- und NWSeite aber seine Schlacken unbegrenzt über das Berggehänge ausstreut. Sein schwer zugänglicher Scheitel ist stets in dicke, weiße Dampfwolken gehüllt, und mag 300 bis 400 F. höher sein, als der südliche Kraterrand, dessen südöstlicher Theil auf dem höchsten Punkte 8640 F. hoch ist. Von ausgezackter Form senkt sich dieser scharfbegrenzte Rand einwärts nur 160 bis 200 F. tief herab, bildet aber eine sehr steile, auf vielen Stellen senkrechte Wand, von deren Fuße sich die Schlacken des Kegels unmittelbar anfangen zu erheben. Nur ein Paar kleine Aschenflächen bleiben zwischen beiden auf der SWSeite des Kegels liegen, die man als den nicht mit Schlacken angefüllten Theil des Kraterbodens betrachten kann" (Junghuhn, Java 2, 298 f.).

Meras, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und N. von Pamiers, bei Mas-d'Azil; 180 Ew.; Schiefer mit Kupfergehalt.

Merasch, s. Marasch.

Meraschicz, 1) **Also-, Unter-Meraschitz**, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Galgocz; 80 Ew. 2) **Felsö-, Ober-Meraschitz**, Df. ebd.; 110 Ew.

Merat, die größte einer Gruppe Inseln, vor der Matterer-Bai an der Nordküste von Neu-Guinea; mit etwa 4 engl. Mln.; trägt Kokos- u. andere Bäume.

Merate, Mflck. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Brivio, bei Missaglia; Meiereien.

Meraueh, Merauy, Meroë, Ort in Schageia, in Nubien, r. am Nil, NO. von Hannek; 18° 28′ 19″ N. 29° 25′ 57″ O.

Merbabu, ein Vulkan auf der Insel Java, N. bei dem Vulkan Merapi, mit dem er durch einen 4880 F. hohen Sattel verbunden ist, und mit ihm den mittlern und südlichen Theil des Thales Kadu im O. begrenzt. Gegen NW. liegen Trachyt-Berge (Andong, Telemajo, Djokopekik, Kopeng) davor, die gegen NW. wieder mit dem Djambu-Gebirge, u. dies mit dem Vulkan Ungaran zusammenhängen. Im NO. und O. liegt an den beiden Vulkanen ein flaches und gut bebautes Hochland, das sich gegen O. von 1973 F. allmählig bis zu der nur 280 F. hohen Ebene von Solo abdacht. Er ist waldarm, und deshalb wasserarm. Nur auf der SW.- und Westseite, die auch bei diesem, wie bei allen Bergen, feuchter und kühler ist als die Ostseite, haben sich oberhalb 4500 bis 5000 F. einige Wäldchen erhalten. Auf den übrigen Seiten gibt es nur sehr vereinzelte Waldgruppen, besonders an den Wänden der Klüfte, die von 6000 F. Höhe vorzüglich aus Gebüsch von Inga montana besteht. Uebrigens sind die waldlosen Flächen begrast, und in der Höhe von 3000 bis 5000 F. vortreffliche Weide für Pferde und Rindvieh. Die gewöhnlichsten Strauchgewächse zwischen 8000 bis 10,000 F. Höhe sind außer genannter Inga die Myrica javanica, Antennaria javanica, Agapetes, Lonicera flavescens, Hypericum javanicum. Auf der Westseite, in der Höhe von 3600 F., wächst der Baumfarrn in einer Waldmenge. Am Südgehänge liegt die höchste Quelle 5760 F. hoch, und die andern Seiten sind fast wasserleer. Selbst in den Klüften am Fuß herrscht Wasserarmuth. In dem Vorlande werden Kaffee, Reis, Mais, Gemüse gebaut. Er hat seit 300 Jahren keinen vulkanischen Ausbruch gehabt, und zwar zuletzt im J. 1560. Sein Gipfel besteht aus mehrern, sehr schmalen, in Kuppen erhobenen Kämmen oder Firsten.

Merbad, s. Mirbad.

Merbeck, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, SO. bei Niederkrüchten; 405 Ew. 2) Df. in Schaumburg-Lippe, Amt Stadthagen; 590 Ew.

Merbelsrod, Df. in Meiningen, A. und NNW. von Eisfeld, bei Brattendorf, hoch auf dem Wachberge, in fast baumloser Gegend; 1666 nur 64; 1848: 255 Ew.; feinsandiger, meist magerer Boden; meist nur Sommerfrüchte; 4 Steinbrüche.

Merbes, 1) **-le-Château**, Flck. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und SW. von Charleroi und SO. von Mons, l. an der Sambre; 1850: 1122 Ew.; Töpferei, Marmorsägemühle. 2) **-Sct.-Christophe**, Df. ebd.; 1850: 578 Ew.

Merbidery, Ort in Canara, in Hindostan, NO. von Mangalore; 13° 5′ N. 75° 9′ O. Grw.; viele Pagoden und darunter eine ein vorzügliches Bauwerk mit Säulen, auf denen Bildhauerwerk; ostwärts vom Ort liegen Pyramiden in Ruinen.

Merbitz, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr. (Halle), bei Löbejün; 230 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Dresden; 1855: 109; 1858: 112 Ew.

Mercadal, St. auf der spanischen Insel Menorca, NW. von Mahon, am Berge Toro; 4000 Ew.

Mercaderes, Flck. in Neu-Granada, Distr. u. SW. von Popayan und N. von Pasto, am Patia; 1° 45′ N. 77° 10′ 30″ Grw. (Mosquera), mit +26° Fahrh. mittlerer Temperatur.

Mercara, Ort mit Fort in Malabar, in Hindostan, NNO. von Tellischery; 12° 26′ N. 75° 50′ O. Grw.

Mercatale, Flck. in Toscana, Prov. und S. von Florenz, NO. bei Certaldo.

Mercatello, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Urbino-Pesaro, WSW. von Urbino, am Metauro.

Mercato, 1) Df. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und SO. bei Civita-Ducale; 200 Ew.; Markt. 2) **-Saraceno**, Flck. im Kirchenstaat, Leg. und SSO. von Forli, WNW. bei S.-Marin, am Savio.

Mercedes, St. in Buenos-Ayres.

Mercenac, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Sct.-Girons; Glasfabrik.

Mercenarios, eine Bai an der Küste von Unter-Californien.

Mercenasco, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea, Mand. Strambino; 2208 Ew.

Mercer, 1) Grfsch. in Illinois, am Mississippi; 1840: 2352; 1850: 5246 Ew.; Hauptort: Millersburg. 2) Grfsch. in Kentucky; 248 QM., 1820: 15,587; 1840: 14,067 Ew. (davon 3260 Sklaven); Hauptort: Harrodsburg. 3) Grfsch. in Missouri (neu); 521 QM., 1850:

2691 Ew. (davon 14 Sklaven); Hauptort: Princeton. 4) Grfsch. in New-Jersey, am Delaware und am Raritan-Kanal, von den Trenton-, Brunswick-, Camden-, Amboy-Bahnen durchschnitten; 260 QM., 1840: 21,075; 1850: 27,992 Ew.; Hauptort: Trenton, die Hauptstadt des Staates. 5) Grfsch. im W. von Ohio, an der Grenze; 1830: 1110; 1840: 8277; 1850: 7712 Ew.; Hauptort: Celina. 6) Grfsch. im W. von Pennsylvania u. W. an den Ohio stoßend; 850 QM., 1820: 11,687; 1830: 19,731; 1840: 32,873; 1850: 33,172 Ew.; gleichnam. Hauptort, NNW. von Pittsburg, 1820: 506; 1850: 1004 Ew.; 4 Kirchen. 7) Grfsch. in Virginia, Trans-Alleghany-Distr.; 583 QM., 1840: 2234; 1850: 4222 Ew.; Hauptort: Princeton. 8) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Butler; 1850: 1296 Ew. [Ew.; College.

Mercersburg, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Franklin; 1850: 1179

Mercevas, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Cattaro, am Fuß eines Berges, in fruchtbarer Gegend.

Merchigna, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Akhissar.

Merching, Bayrmünching, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Friedberg, an der Paar, unweit der München-Augsburger Eisenbahn; 600 Ew.; Post, Mühlen, Brauerei.

Merchingen, 1) mit **Dörnishof**, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Adelsheim; 815 ev., 38 kath., 6 Mennon., 274 jüd. Ew.; Schloß. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Merzig; 450 Ew.

Merchtem, Flck. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und NW. von Bruxelles, NNO. bei Assche, in 26.2 Metres Meereshöhe; 1850: 4075 Ew.; Brauerei.

Merchweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Ottweiler; 530 Ew.; Steinkohlengruben, Glas- und Rußhütte.

Mercidorf, Pilenicze, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Novszka; 120 E.; 4 Mühlen.

Merckem, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres, S. bei Dixmude, am Boesynghe-Kanal, in 1.9 Metres Meereshöhe; 1850: [3500 Ew.

Mercken, s. Merken.

Mercoeur, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und SO. von Tulle, S. von Argental; 1035 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Haute-Loire, Arr. und SW. bei Brioude; Antimonium-Mine.

Mercogliano, Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und W. bei Avellino; 3000 Ew.

Mercsina, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Krassov), bei Rakova, am Karas-Fluß, in einer Ebene. [bei Aubenas; 1406 Ew.

Mercuer, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. u. S. von Privas,

Mercugnano, Df. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Melegnano; Meiereien. [1050 Ew.

Mercurago, Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mandam. Arona;

Mercurol, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und N. von Valence, bei Tain; 1104 Ew.; vorzüglichen Roth- und Weißwein.

Mercury, 1) **Witi-Anya**, Bucht an der NOKüste der Neu-Seeland-Insel Eaheino-Mauwe. Darin mündet ein Fluß, wo es sehr viel Austern und Schellfische und auf dem Festlande Holz und Trinkwasser gibt. Das Holz besteht besonders aus Mangrove-Bäumen. Die Nordspitze der Bai ist das Mercury-Cap. In der Mitte des Einganges zur Bai liegt ein Felseneiland, in 36° 46' S. 175° 43' O. Grw. Cook besuchte und benannte diese Bai 1769, 9. Nov., wo er den Merkur in seinem Stande vor der Sonne beobachtete. 2) **-Gemelly**, Flck. in Sardinien, Prov. Alta-Savoia, Mand. Albert-Ville; 1920 Ew.

Mercxem; Mercxplas, s. Merx-.

Mercy-le-Bas, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und NW. von Briey, W. bei Audun-le-Roman; 725 Ew.; Tuch- und Wollzeugfabrikation.

Merczydorf, 1) **Karony, Merczyfalva**, deutsches Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, bei Orczydorf; 1775 Ew.; Weinbau, Waldung. 2) **Piljenice**, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Kreutzer Regiment; 490 Ew.

Merdascht, Merodascht, Marv-dascht, eine von Bergen umgebene große Ebene mit gleichnam. Df., in Persien, NO. etwa 7 deutsche Mln., worin die großartigen Ruinen der von dem makedonischen Könige Alexander dem Großen zerstörten Stadt Persepolis. Das Thal mit Mergelboden ist sehr wasserreich. Von N. u. NO. strömen aus dem Murghab-Thal zwei Flüsse ein durch Engpässe in das NOEnde der Ebene, die sich am Zusammenfluß der beiden Flüsse zu weiten beginnt gegen SO. bis zu dem Salzsee Bakhtegan. Auf dem zwischen den beiden Flüssen liegenden und bis zu 1200 F. Höhe über die Ebene ansteigenden und in senkrechter Felsenwand zu dem Flusse abstürzenden Felsenhöhen Kuh-Istakhar liegen die Ruinen von Persepolis.

Merdemeh, Mendimi, einer der rohesten Kurden-Stämme im südlichen Kurdestan, etwa 300 Familien stark.

Merdin, s. Mardin.

Merd-la-Breuille (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und SO. von Aubusson, NO. bei La-Courtine; 1320 Ew.

Merdo, Murdoo, St. und Cap auf der Nordküste von Sumatra.

Merdorp, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy; 1850: 712 Ew.

Merdrignac, Flck. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. O. bei Loudéac; 2855 E.; Fabrikation von Tuch, Fayence rc.; Eisenhammer.

Mere, Flck. in England, Grfsch. Wilts, W. von Salisbury; 1821: 2422; 1841: 1719 Ew.; Bettzeugweberei.

Mere, Merawee, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Apath-Maroth; 161 Ew.

Mere (Kapos-), reform. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, bei Lak, am Kapos.

Meré (Sct.-Denis-de-), Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und W. von Falaise, S. bei Harcourt; 1150 Ew.

Merecz, s. Meretsch. [czestie, am Suczawa.

Mereczel, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Grani-

Meredith, 1) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Belknap; 1820: 2416; 1840: 3351; 1850: 3521 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Delaware; 1820: 1375; 1840: 1640; 1850: 1634 Ew.

Mère-Eglise (Sete.-), Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. u. SO. von Valognes; 1740 Ew.; Viehzucht, Handel mit Vieh u. Butter.

Mère-et-ses-deux-Filles (La-), drei kleine Inseln im atlantischen Ozean, an der Küste des französ. Guyana; 4° 55' N.

Merefa, Flck. in Rußland, Guv. u. Kr. u. SSW. von Kharkow.

Meregye, Meregen, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Bez. Banffy-Hunyad, bei Kis-Petri; 1530 Ew.

Merem, Mirlingsdorf, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Güns; 270 Ew.

Merenberg, Mflck. in Nassau, A. Weilburg, am Fuß eines Berges, worauf eine Burgruine liegt; 688 ev., 9 kath. und 13 jüd. Ew.

Merend, Marand, St. in Persien, Prov. Aserbeidsjan, NO. von Tabris, N. am Urmia-See; 37° 50' N. 80° 45' O.; in der ebenen Umgegend wird Obst, Baumwolle, besonders viel Pfirsichen, Aprikosen, Quitten und Wein gebaut. [kath. und 2 prot. Ew.

Merenschwand, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Muri; 1210

Merensen, Gebirgskrchdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Rodeneck.

Merenye, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Zavreßich, zwischen Gebirgen; 180 Ew. 2) Df. ebd., Gspsch. Warasdin; 215 Ew. 3) reform. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, in einer Ebene, bei Szigethvar; 490 Ew.; Weizen- und Kornbau. 4) **Merenze**, Pfrdf. ebd., Gspsch. Szalad, bei Kanisa; 430 Ew.; Weinbau, Waldung, Mühlen. [see, unweit Bregenz.

Mererau, Kloster in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), am Boden-

Meretinzen, Muretinzen, Mariatinsten, Schloß und Df.

Meretinzendorf in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau, an der Drau; 150 Ew.

Meretitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Klösterle; 250 Ew. 2) Df. ebd., bei Radonitz, am Kaadener Berge; 270 Ew.

Meretsch, Merecz, St. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. und SW. von Troki, am gleichn. Nebenfluß des Niemen; 54° 9' N. 21° 50' 5" O.; 2750 Ew.; Schloß; mehrere Kirchen, 1 Kloster.

Meretsche, Df. in Krain, bei Sagurie.

Meretto, Pfarrort in Venedig (Venetien), Prov. u. Distr. Udine.

Meretzey, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suczawa.

Merevale, Df. in England, Grfsch. Leicester; 208 Ew.

Méréville, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und S. von Etampes, an der Juine, in einem Thal; 1704 Ew.; schöne Markthalle; Steinbruch, Merino-Schafzucht, Bienenzucht, Obstbaumzucht, Wassermühlen, Spitzenfabrikation, Gerberei; großes Schloß mit einem großartigen Park.

Mereworth, Df. in England, Grfsch. Kent; 802 Ew.

Merezbe, Ortschaft in Krain, bei Prem; 150 Ew.

Merezkinar, Ort in der europäischen Türkei, Rumelien, Sandschak Galipoli, an der Maritza. [Coesfeld, bei Dülmen; 902 Ew.

Merfeld, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Mergelstetten, Pfrdf. in Württemberg, Jartkr., OA. Heidenheim, an der Brenz; 825 Ew.; mechanische Wollspinnerei.

Mergenbach, Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., A. Gengenbach, zu Nordrach gehörig. [Riesa; 1855: 117; 1858: 116 Ew.

Mergendorf, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Meißen, bei

Mergengärsch, Merkengerst, Meggegärsch, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), Hrsch. Leiben, bei Gutenbrunn; 60 Ew. 2) Df. ebd., Hrsch. Dobersberg, bei Schwarzenau; 315 Ew.

Mergenthal, 1) **Marienthal (Groß-, Klein-)**, Pfrdf. und Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Zwickau, bei Gabel; 1400 und 400 Ew.; Bleichen. 2) **(Nieder-)**, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Meißen, bei Nossen; 1855: 126; 1858: 114 Ew.

Mergentheim, St. und Hauptort des gleichnam. OA. und des ehemaligen Deutschmeisterthums in Württemberg, Jartkr., NNW. von Ellwangen, NNO. von Stuttgart, l. an der Tauber; 49° 29' 31" N. 7° 26' 12" O.; 2381 Ew.; Schloß mit Archiv, Gymnasium, sehr reiches Hospital, Wachsbleiche u. Wachslichtzieherei. Das Ober-Amt hält 8 1/10 QM., 27,895 Ew. in 3 St., 30 Pfrdfrn., von denen 3 mit Marktrecht, 12 Dfrn., 2 Pfrwlrn., 36 Wlrn.; Wein-, Flachs- u. Hopfenbau, Vieh- u. Schweine- [zucht.

Mergersdorf, s. Merkersdorf.

Merges, 1) ein Wald in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, auf der Donau-Insel Schütt, zu Nagy-Magyar gehörig, bei Somerein. 2) Df. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Raab, an der Raab, bei Toth; 280 Ew.; prot. Bethaus; gute Rindvieh- und Pferdezucht, Fischerei.

Mergeska, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Felsö-Orlich; 270 Ew.; Waldung.

Mergey, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und NW. von Troyes, an der Seine; 595 Ew.; mechanische Flachsspinnerei.

Merghenew, Fort in Rußland, Guv. Orenburg, Distr. u. S. von Uralsk, r. am Ural; 49° 55' 48" N. 49° 1' 59" O.

Merghen-khotan, St. in der Mandschurei, Prov. He-loung-kiang, l. am Nun; 49° 12' 6" N. 122° 42' 20" O.

Mergoscia, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Luggarus (Locarno); 588 kath. Ew. [2079 Ew.

Mergozzo, Df. in Sardinien, Prov. Pallanza, Mand. Ornavasso;

Mergthal, s. Mergenthal.

Mergui, 1) **Breit, Brieck**, Hauptst. in Tenasserim, auf einer Insel der mehrarmigen Mündung des Tenasserim in den Meerbusen von Bengalen, NW. von Tenasserim, auf einem Hügel von 1300 F. Meereshöhe; 12° 12' N. 98° 25' O. Grw.; 1825 mit ohngefähr 8000 Ew., davon etwa 300 Chinesen, 20 Portugiesen und Christen, 200 Bhuddistische Mönche. Die Häuser sind Hütten aus Bambusstäben und Matten, und die Straßen weit, und der Ort ist durch Pallisaden umgeben, aber die Umgegend ist undurchdringliches Jungle-Dickicht. Das Klima ist angenehm und sehr gesund, indem die Hitze durch Land- und Seewinde gemäßigt wird. Der Hafen ist für kleine Schiffe sicher, indem er zwei Faden Wassertiefe über der Barre bei niedrigem Wasser hat, aber 18 Fuß zur Fluthzeit. Die Ausfuhr besteht in den eßbaren Vogelnestern, Perlen, Reis rc. im Tauschhandel. 2) ein Archipel ebd., an der Küste von Tenasserim, die dadurch gegen den heftigen SWMonsun geschützt wird. Sie erstrecken sich von N. her, von der Küste von Martaban. Die bedeutendsten sind von N. her die Muscos- und Tavoy-Inseln, die Inseln Canister, Cabossa, Tenasserim, Kings-Insel, Tores-Inseln, die Inseln Clara, Domel, Twins, Susannah, Sct.-Andrews, Sct.-Matthews mit einem sehr großen Hafen an der Nordseite, durch die umliegenden Inseln Phipps, Russell, Hastings und Barwell gebildet, Aladin, Chance, Middle, Perforate, Sever-Inseln und

Salanga oder Jung-Seylon. Sie sind nur schwach von Chinesen und
Malaischen Seeräubern bewohnt.
Merheim, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Köln, bei
Köln; 535 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Rgbz. Köln, Kr. u. WSW. bei Mühl-
heim; 352 Ew.
Merhemed-abad, Nahmed-abad, Ort u. Distrikt in Adserbeidjan,
in Persien, SW. von Tabriz, unweit des Urmia-Sees; die Bewohner
sind Kurden und einige Christen und Juden.
Meri, Insel im Nil, in Nubien, zwischen Dar-Berber u. Dar-Robatat.
Merial, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. u. SW. von Limour,
SO. bei Belcairn; 315 Ew.
Merida, 1) St. u. Hauptort von Yucatan, 10 Leguas von der Küste;
20° 50′ N. 91° 30′ W.; 1542 gegründet; 45,000 E.; Sitz der Regierung;
2 Pfarrkirchen, 1 Mönchs- und 1 Nonnenkloster, Hospital. 2) St. in
Spanien, Prov. und O. von Badajoz und SSO. von Caceres, in einer
fruchtbaren Ebene, r. am Guadiana, über den eine schöne Brücke von 18
Bogen, ein Werk der Römer, führt; 38° 54′ 2″ N.; 3780 Ew.; Seifen-
fabrikation; Ueberreste römischer Wasserleitungen und eines Triumph-
bogens. 3) Prov. in Venezuela; zwischen 7° bis 8° 51′ N. und von 72°
29′ bis 75° 4′ W., mit 907 QM. und 62,116 Ew., von denen der größte
Theil Landbau treibt und besonders Kaffee, Cacao und Zucker erzeugt.
Viel geringer ist die Viehzucht. Die Prov. grenzt N. an die Prov. Tru-
jillo und Maracaybo, W. an Maracaybo und an Neu-Granada, S. und
O. an die Prov. Apure, Barinas und Truxillo, und ist in 8 Cantons ge-
theilt. 4) Hauptst. ebd., 1558 gegründet, auf einer Gebirgsebene des rei-
ßenden Rio-Chama, in 1649 par. F. Meereshöhe, im 8° 16′ N. 73° 26′
6″ W.; 1812 wurde sie durch ein Erdbeben fast ganz zerstört, ist aber seit-
dem wieder aufgebaut. Die Umgegend ist äußerst fruchtbar an Weizen,
Mais, Zuckerrohr, Bananen, Kartoffeln. Das Thermometer sinkt nur bis
+11° C., und die mittlere Temperatur ist +17°.92 C.
Meride, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Mendrisio; 415 kath. E.
Meriden, Ort in Connecticut, Grfsch. und NO. von New-Haven;
1820: 1310; 1840: 1880; 1850: 3559 Ew.
Meridian, Ort in Michigan, Grfsch. Ingham; 1850: 367 Ew.
Mérignac, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und O. bei
Cognac; 1302 Ew.; guter Roth- u. Weißwein. 2) schiffbarer Kanal ebd.,
Dep. Charente-infér., Arr. Marennes; wird zum Salztransport benutzt.
3) Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. und W. bei Bordeaux; 3276 Ew.; vor-
züglicher Rothwein (Graves).
Mérignat, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und SW. von
Nantua, SO. bei Poncin; 1425 Ew.
Mérigny, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und W. bei Blanc;
1214 Ew. [Dernis, auf dem Festlande.
Merilovich, Mirilovich, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr.
Mérinchal, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und O. von Au-
busson, NO. bei Crocq, am Ursprung des Cher; 1945 Ew.
Merindol, Flck. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und SW. von
Apt, an der Durance; 730 Ew.
Meriné, Land in Senegambien, N. vom Gambia.
Merine (Alt-, Neu-), 2 Hauländer in Preußen, Rgbz. Posen, Kr.
und bei Birnbaum; 90 und 200 Ew.
Merino, 1) Df. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. Foggia, auf
dem Vorgebirge Monte-Gargano; 500 Ew. 2) Vorw. in Preußen,
Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Zuckers; 70 Ew.
Merinosz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei
Rosenberg; 38 Ew. [Carcassonne; 1562 Ew.
Mérinville, Flck. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und NO. von
Meriola (Sierra-de-), Gebirge in Spanien, Prov. Valencia, an
der Grenze gegen Murcia.
Merion, 1) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery; 1820:
1285; 1840: 2804; 1850: 3647 Ew. 2) **Lower-,** Ort ebd.; 1820: 2256;
1840: 2827; 1850: 3517 Ew. 3) **Upper-,** Ort ebd.; ist 1.
Merioneth, Grfsch. im N. von Wales in England, die SO. u. O.
an Montgomery, NO. an Denbigh, N. an Denbigh u. Caernarvon, W.
an die Cardigan-Bai, S. an die Mündung des Dovey, wodurch sie von
Cardigan getrennt wird; 602 engl. QM. oder 547,494 Acres, 1801:
29,506; 1811: 30,854; 1821: 34,382; 1831: 35,315; 1841: 39,332;
1851: 38,843 Ew. in 37 Krchspln. u. 4 Flck. Das Land ist gebirgig wild
und pittoresk, aber auf Höhen und in den Thälern fruchtbar, und auch
bewaldet. Der Hauptgebirgszug ist der Berwyn, der in NORichtung von
der Dovey-Bucht an steht und die Wasserscheide zwischen den Thälern des
Maw und Dee im N. und des Dovey und Severn im S. bildet. Derselbe
ist sehr steil und auf der Südseite fast senkrecht, und so schmal in seiner
Erhebung, so daß er nicht 4½ engl. Mln. Breite hat. Einen Gebirgs-
knoten bildet darin einer der höchsten Berge der 2809 engl. F. hohe Mawr,
W. von Bala. Andere hohe Berge sind darin der 2563 F. hohe Cader
Berwyn, an der Grenze der Grfsch. Montgomery, S. von Carween, der
2955 F. hohe Arran Fowddy, und der 2914 F. hohe Cader Idris. Am
Fuß des Gebirges liegt der See Llyn-Talylln. W. vom Cadre Idris,
gegen die See hin sanft erhobene Hügel, die Schafweide haben, und in
dem Küstenstrich ist das Land Marsch und grasreich. Im N. hat das Ge-
birgsland einige Seen und das schöne, fruchtbare Festiniog-Thal, das
kaum 3 engl. Mln. l. und noch nicht 1 Mle. br. ist. Die Berge um das-
selbe sind bewaldet. Die Flüsse sind der Dee, Disynwy, Dysi, Wnion,
Maw, Dyrwhydd. Nahe am Festiniog-Thal ist der Wasserfall von Kyn-
faol. Das Klima ist kalt, düster und regnicht im Gebirge, aber etwas
milder in den Thälern und auf der Küste. Mineralien sind hier außer
dem Gestein, Kupfer, Blei, Galmei, viel Braunkohle, blauer Sandstein.
Das Land ist überhaupt sehr unfruchtbar für den Anbau. Man gewinnt
nur etwas Kartoffeln, Gerste und Hafer; dagegen ist das Land zur Schaf-
zucht geeignet. Außerdem beschäftigt man sich mit Woll- und Baumwoll-
weberei. [41′ O.
Merir, Insel im SWTheil des Carolinen-Archipel; 4° 30′ N. 129°
Merischie, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria.
Merishausen, Pfrdf. im Schweizer K. und Bez. Schaffhausen, am
Fuß des Randen; 930 prot. und 2 kath. Ew.
Merisor, Mersdorf, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karls-
burg, Bez. und bei Deva; 580 Ew. 2) zerstreutes griech. Pfrdf. ebd.,
Bez. Borbatvitz; 115 Ew. 3) **-Nustesty,** Df. ebd., Bez. Hatzeg.
Merite, eine Neu-Britannische Insel; 4° 54′ S. 149° 5′ O. Grw.

Merjeja, Gebirge im Innern von Algerien, W. mit dem Lowat-
Gebirge verbunden.
Merk, 1) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar;
1050 Ew.; vorzüglicher Boden, Weinbau, Wald. 2) **Also-, Felsö-,**
2 Dfr. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Lemes; 450 Ew.
Merka, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bautzen; 1855:
167; 1858: 163 Ew.
Merkabrechts, Merkenbrechts, Df. in Oesterreich unter der
Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Göffritz; 300 Ew.
Merkah, St. auf der Ostküste von Afrika, in Magadoro; 3000 Ew.;
durch arabische Kaufleute gegründet.
Merkau, Mörkau, Mürkau, Mirkow, Df. in Böhmen, Kr.
Leippa, Bez. Aussig, bei Mosern. [Eckenhagen; 100 Ew.
Merkausen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei
Merke, 1) Df. in Krain, bei Ober-Laibach. 2) Df. in Preußen,
Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Sommerfeld; 352 Ew.
Merkelbeek, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Maa-
stricht; 1840: 309 Ew.
Merkelsdorf, Markelsdorf, Zdonow, Pfrdf. in Böhmen, Kr.
Gitschin, Bez. Politz, bei Adersbach, unweit der schlesischen Grenze;
1100 Ew.; Wallfahrtsort; Grenzzollamt.
Merkelsgrün, ist Markelsgrün.
Merken, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr und bei
Düren; 1004 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei
Hohnstein; 293 Ew.
Merkenbrechts, ist Merkabrechts.
Merkendorf, 1) St. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Heilsbronn,
bei Ansbach; 806 Ew.; Kraut- und Krappbau; Strumpfwirkerei. 2) Df.
ebd., Oberfranken, Ldgr. Scheßlitz, bei Memmelsdorf; 320 Ew. 3) s.
Märkendorf. 4) **Mereckendorp,** Df. in Holstein, NO. bei Neu-
stadt, Krchspl. Altenkrempe; 176 Ew.; zu Lübeck gehörig. 5) Ortschaft
in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen; 190 Ew. 6) Df. in Weimar,
A. Weida; 300 Ew. [dingen; 264 Ew.; 7 Mühlen.
Merkenfritz, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Bü-
Merkengerst, ist Mergengärsch.
Merkenich, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Köln, bei
Köln; 480 Ew. [Mühlheim; 83 Ew.
Merkermühle, Wassermühle in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei
Merkers, Df. in Weimar, A. Krayenburg; 235 Ew.
Merkersdorf, Merkasdorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns
(Ober-Manhartsbergkr.), bei Harbeck, unweit der Thaya und der mähri-
schen Grenze; 315 Ew. 2) Df. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Sto-
ckerau, unweit Ernstbrunn; 300 Ew.
Merkershausen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr.
Königshofen; 394 Ew.; Feldbau, Steinbruch.
Merkeshausen, Eisenhüttenwerk in Preußen, Rgbz. Trier, Kr.
Prüm, bei Wachsweiler; 26 Ew. [bei Löbejün; 93 Ew.
Merkewitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkreis,
Merking (Mitter-, Ober-, Unter-), Df. in Oesterreich unter der
Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten; 135 Ew.
Merklin, Mflck. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, am Fuß
des Berges Hurka; 1200 E.; Schloß, Fabrik chemischer Produkte, Stein-
kohlenbergbau.
Merklinde, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,
Kr. Dortmund, bei Castrop; 215 Ew.
Merklingen, 1) Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OAmt Blau-
beuren; 690 E.; hat weder Brunnen, noch Quellen; ist aber durch Land-
bau u. Leineweberei wohlhabend. 2) Pfrdf. mit Marktrecht ebd., Neckar-
kr., OA. Leonberg, an der Würm; 1297 Ew.
Merklinghausen, 1) Bauernhöfe in Preußen, Westfalen, Rgbz.
Arnsberg, Kr. Hagen, bei Rennebaum; 46 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Lipp-
stadt, bei Erwitte; 92 Ew. 3) Höfe ebd., Kr. Olpe, bei Attendorn;
14 Ew. [bei Soest; 129 Ew.
Merklingsen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u.
Merklow, ist Markelsdorf.
Merklowitz, 1) ist Marklowitz. 2) Df. in Böhmen, Kr. Git-
schin, Bez. Reichenau, bei Wamberg; 755 Ew.; Sandsteinbrüche.
Merkopaly, Mflck. in Kroatien, Gspsch. Agram, SW. von Ravna-
gora; 45° 19′ 7″ N. 12° 34′ 15″ O.; 1125 Ew.
Merkovecz, s. Mirkovecz.
Merkstein, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Aachen, bei
Aachen; 416 Ew. [Matterer Bai.
Merkus, eine Insel an der Nordküste von Neu-Guinea, vor der
Merkwitz, 1) **Merkewitz,** Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merse-
burg, Kr. Wittenberg, SO. bei Kemberg; 124 Ew. 2) Df. in Sachsen,
Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Taucha, NO. von Leipzig; 1855: 178;
1858: 164 Ew.; gehört der Universität Leipzig. 3) Df. ebd., Krdr. Leip-
zig, A. Grimma, bei Oschatz; 1855: 418; 1858: 398 Ew.
Merl, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Zell;
1150 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, bei Meckenheim;
245 Ew.
Merla-Cavou, wahrscheinlich die Fidschi-Insel Moala oder Moñala.
Merlange, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. u. O. von
Fontainebleau; 415 Ew. [tagnana.
Merlara, Pfarrort in Venedig, Prov. Padova, Distr. u. bei Mon-
Merlau, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr.
Grünberg, am Seebach; 474 Ew.; Oberförsterei; gleichn. Burgruine.
Merlauz, Ortschaft in Krain, bei Sanenstein; 85 Ew.
Merle (Le-), Ackerbau-Kolonie in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Cler-
mont, in der Gemeinde Breteuil; von der Gesellschaft der Kinderfreunde
gegründet, und wohin sie arme Knaben schickt.
Merléac, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW.
von Loudéac, bei Uzel; 2826 Ew.
Merleinsraut, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Offnnitz; 120 E.
Merlemont, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville;
1850: 246 Ew. [Wipperfürth, bei Lindlar; 40 Ew.
Merlenbach, Wlr. und Hammerwerk in Preußen, Rgbz. Köln, Kr.
Merlenforst, Hofstätte in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solin-
gen, bei Leichlingen; 18 Ew.
Merleo, Cap der Südküste von Istrien; 44° 48′ 0″ N. 11° 38′ 50″ O.

Merlera, die nördlichste Jonische Insel, NW. bei Korfu und ONO. von Fano; 39° 52′ 35″ N. 17° 16′ 30″ O.

Merlerault (Le-), Flck. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. O. von Argentan; 1433 Ew.; Baumwollzeug- und Mützenfabrikation, Holzdrechselei. Kalkbrennerei; Vieh- und Pferdehandel.

Merlévenez, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und O. bei

Merlin, s. Jollain. [Lorient; 1090 Ew.

Merlino, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. Zelo-Buon-Persico, l. am Mazza, bei Paullo. [lin; 145 Ew.

Merlitz, Merzlitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Bi-

Merliune, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. u. bei Nevigiane.

Merll, Df. in der Niederländisch-Deutschen Prov. Luxemburg, bei Luxemburg; 360 Ew. [Losheim; 38 Ew.

Merlscheid, Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei

Merlscheidt, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Wachsweiler; 40 Ew. [Höxter, bei Nieheim; 280 Ew.

Merlsheim, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr.

Merlstein, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Parvis.

Mermazupach, Ortschaft in der Oesterr. Grfsch. und bei Görz.

Mermenteau, ein Fluß in Louisiana, der sich in die Lagunen ergießt.

Mermere, Ort in Anatolien, Sandschak Saruchan, SSO. von Akhissar. [Karlsburg, bei Nagy-Halmagy; 125 Ew.

Mermesd, Mermetten, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr.

Mermet, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Dirschau; 60 Ew.

Mermicherhöfe und **Mermuth,** Ortschaft und Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Sct.-Goar, bei Boppard; 13 und 210 Ew.

Mermosen, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Mühldorf, bei Burakirchen; 195 Ew. [machern bewohnt.

Merna, Df. in Oesterreich, bei Triest; nur von Gerbern und Schuh-

Mernay, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. u. S. von Poitiers; 1100 Ew. [Oberndorf; 690 Ew.; 3 Mühlen.

Mernes, kathol. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Orb, bei

Mernye, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, N. von Kaposvar; 950 Ew.; guter Weizen-, Korn-, Gersten- und Maisbau, mittelmäßiger Weinbau, gute Weide, Waldung.

Mernyik, prot. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 555 Ew.

Merode, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Düren; 329 E.

Meroë, Landschaft im südl. Nubien, in Sennaar, zwischen dem Nil W., dem Bar-el-Azrek u. Rahad SW. und dem Takazze O. u. NO.

Merols und **Merolserheide,** Wlr. und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Eupen; 133 und 114 Ew.

Merone, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Erba, r. am Lambro; Meiereien.

Meronitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Liebshausen; 530 Ew.; Granaten-Fundgrube, die jährlich an 8000 Gulden Ertrag gibt. [400 Ew.

Merotein, Merotin, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau;

Merouville, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. u. SO. von Chartres, bei Janville; 510 Ew.

Merpins, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und WSW. bei Cognac; 580 Ew.; Weinbau, Branntweinbrennerei.

Merreter, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei

Merrheim, s. Merheim. [Dahlen; 85 Ew.

Merrill, bewohnte Insel im Paumotu-Archipel; 1832, im April durch ein nordamerikan. Schiff entdeckt; 16° 38′ S. 141° 0′ W. Grw.

Merrimack, 1) Fluß, der im NO. von New-Hampshire, Grfsch. Grafton, durch Zusammenfluß mehrerer Flüsse, besonders des in den White-Mountains entstehenden Pemigewasset und des Winnipiscogee, der aus dem gleichnam. großen See entsteht und südwärts fließt bis er sich in Massachusetts gegen O. und NO. wendet und dann bei Newburyport, NNO. von Boston, in den atlantischen Ozean fließt. An der Mündung bildet er einen guten Hafen und ist aufwärts 15 engl. Mln. bis Haverhill für große Schiffe fahrbar, und weiter aufwärts, mittelst Schleusen und Kanälen, für Boote bis Concord in New-Hampshire. Durch den Middlesex-Kanal ist der obere Merrimack für Boote auch mit Boston verbunden. 2) Grfsch. im S. von New-Hampshire; 816 QM., 1820: 32,743; 1830: 34,619; 1840: 36,253; 1850: 40,337 Ew.; Hauptort u. zugleich Hauptstadt des Staates ist Concord. 3) Ort ebd., Grfsch. Hillsborough, S. von Concord, r. am Merrimack; 1820: 1162; 1840: 1114; 1850: 1250 E. 4) Ort in Missouri, Grfsch. Sct.-Louis; 1850: 1921 Ew.

Merrington, Df. in England, Grfsch. Durham; 1704 Ew.

Merriott, Df. in England, Grfsch. Somerset; 1467 Ew.

Merris, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. O. bei Hazebrouck; 1308 Ew.

Merritch, 1) ansehnlicher und befestigter Ort in Beidsapur, in Hindostan, W. von Beidsapur, l. am Krischna; 16° 51′ N. 74° 47′ O. Grw.; Fort, Siva-Tempel. 2) Ort in Aureng-abad, in Hindostan, SO. von Ahmed-Nagor, r. am Syna.

Merriwether, Grfsch. in Georgia; 476 QM., 1840: 14,132; 1850: 16,476 Ew. (7993 Sklaven); Hauptort: Greenville.

Merrow, Df. in England, Grfsch. Surrey; 252 Ew.

Merrowa, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Avlona.

Merry, Insel im NW. der Hudson-Bai, S. bei der Sct.-Jones-Insel.

Merrymeting, Bucht an der Küste von Maine.

Merryn, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 593 Ew.

Mers, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. u. NW. bei La-Châtre, am Zusammenfluß des Vauvre und Indre; 616 Ew.

Mersburg, s. Meersburg.

Mersch, 1) Flck. in dem Niederländisch-Deutschen Luxemburg, N. von Luxemburg, am Zusammenfluß des Mamer und Alzette; 1855 Ew.; Eisenerzgruben, Obstbau. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Jülich; 736 Ew. 3) Bauerschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, bei Drensteinfurt; 280 Ew.

Merschane, Df. in Krain, bei Mattaria.

Merschbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Berncastel, bei Morbach; 128 Ew.

Mersche, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Merscheid, 1) Mflck., der mit dem Df. Höhscheid eine Stadt bildet, in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und SW. nahe bei Solingen; beide 1840: 10,839; 1846: 11,789; 1849: 11,942; 1852: 13,025; 1855: 13,725 Ew.; Seiden-, Baumwoll- und Leineweberei, Färberei, Eisen- und Stahlwaarenfabrikation für Solingen. 2) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Berncastel, NW. bei Morbach; 491 Ew.

Merschendorf, Ortsch. in Oldenburg, Kr. u. A. Vechta; 228 Ew.

Merschetschendorf, Ortschaft in Krain, bei Arch; 118 Ew.

Merschheim, Gehöfte in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Düren; 40 Ew.

Merschhoven, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, NW. bei Hanne; 145 Ew.

Merschkles, ist Merskles. [1855: 85; 1858: 84 Ew.

Merschütz, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. u. bei Döbeln;

Merschwitz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Parchwitz; 432 Ew. 2) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, NW. bei Pretzsch; 124 Ew. 3) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Großenhain; 1855: 597; 1858: 560 Ew. 4) Ortschaft ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Wermsdorf; 1855: 35:

Merschweiler, ist Merchweiler. [1858: 37 Ew.

Merse, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Papa; 250 Ew.; nasser Boden und Wald.

Merseburg, 1) Rgbz. in Preußen, Prov. Sachsen, der S. und SO. an Sachsen, SO. an Altenburg, SW. an Reuß-Gera, Altenburg, Weimar, Meiningen (Camburg), W. an den Rgbz. Erfurt, einem Theil von Weimar (Oldisleben), Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Hannover, Braunschweig, Anhalt-Bernburg, den Rgbz. Magdeburg, Anhalt-Dessau, N. an den Rgbz. Potsdam, NO. an den Rgbz. Frankfurt (Niederlausitz) u. O. an den Rgbz. Liegnitz (Oberlausitz) grenzt. Er umfaßt ein Gebiet von 188.76 QM., ist größtentheils aus dem 1815 von Sachsen erworbenen Gebietstheilen gebildet, und erstreckt sich vom 50° 48′ N. 9° 52′ 35″ O. (SO. von Zeitz, bei Hohenkirchen) bis 52° 2′ 30″ N. 10° 29′ 15″ O. (Kr. Wittenberg, N. von Zahna) und zwischen 8° 26′ 30″ O. (SO. von Nordhausen, bei Haya) bis 11° 30′ O. (O. von Ortrand). Die verschiedenen Theile sind nämlich das Herzogthum Sachsen oder der Haupttheil des ehemal. sächs. Kurkreises, in den heutigen Kr. Wittenberg, Bitterfeld, Schweinitz, Liebenwerda; dann ein Theil des ehemals sächs. Meißnischen Kr., in dem heutigen Kr. Torgau, mit dem aber aus dem Kurkreise die Orte Prettin, Lichtenburg, Annaburg (Lochau) vereinigt sind, während von dem ehemal. Meißnischen Kreise die Orte Mühlberg, Elsterwerda, Mückenberg u. Ortrand mit dem Kr. Liebenwerda verbunden sind; dann ein Theil des ehemal. sächs. Leipziger Kreises, aber ohne die mit dem Kr. Bitterfeld vereinigten Orte Düben, Schwemsal und Zörbig, in dem heutigen Kr. Delitzsch; ferner der zu Preußen gekommene Theil des Hochstiftes Merseburg, in dem Kr. Merseburg; das Hochstift Naumburg-Zeitz, in den Kr. Naumburg, Zeitz und zum Theil im Kr. Weißenfels (nämlich in letzterem Osterfeld, Lissen und Pausa); größtentheils das Fürstenthum Querfurt, aber ohne Heldrungen, das mit dem Kr. Eckartsberga vereinigt ist, in dem Kr. Querfurt; den größten Theil des ehemal. sächs. thüringischen Kreises, in dem Kr. Eckartsberga, in dem Kr. Naumburg die Orte Schulpforte, Kösen, Kriepitzsch mit der Burgruine Rudelsburg, im Kr. Querfurt die Orte Freiburg a. d. Unstrut, Laucha, Nebra, Goseck, Mücheln, Roßbach, Roßleben, in dem Kr. Weißenfels, und in dem Kr. Sangerhausen, mit dem auch die ehemals zum Theil Schwarzburg-Rudolstädtischen Lande Heringen und Kelbra, die Grafschaften Stolberg-Stolberg und Stolberg-und Roßla verbunden sind; die ehemals zum Theil sächs. Grafschaft Mansfeld, in den beiden heutigen Kr. Gebirgskreis Mansfeld (Hauptst. und Kreisst. Mansfeld) und Seekreis Mansfeld (Kreisst. Eisleben); ein Theil des übrigens zum Rgbz. Magdeburg gehörenden Fürstenthums Halberstadt, nämlich die mit dem Mansfelder Gebirgskreise verbundenen Orte Ermsleben, Meisdorf, Pansfelde, Molmerswende; und ein Theil des Herzogthums Magdeburg, nämlich mit der Stadt Halle und dem Saal-Kreise, mit dem aber von der Grafschaft Mansfeld (See-Kreis) Alsleben verbunden ist. Außerdem gehören zu dem Rgbz. noch die drei kleinen Enclaven Pösigk, Repau, Löbnitz in Anhalt-Köthen; eine Enclave mit Priorau, Schierau, Niese, Möst in Anhalt-Dessau; die beiden Enclaven Alt-Löbnitz und Molschwitz im Meiningenschen Amt Camburg; die Enclave Kischlitz mit dem Antheil Königshofen im Altenburgischen Amt Eisenberg. Dagegen liegt im Gebiet des Rgbz., O. von Zeitz, die Altenburgische Enclave Mumsdorf, und die große Weimarische Enclave Allstädt, zwischen Querfurt und Sangerhausen. — Rücksichtlich der Bodenerhebung ist das weite Gebiet des Rgbzs. sehr ungleich. Im NW. ist er gebirgig durch den Unterharz und dessen südöstlichem Vorberge in den Kr. Sangerhausen, Mansfeld und Querfurt. Hier beutet auch der Bergbau und der Hüttenbetrieb in der Gegend von Eisleben, Mansfeld und in der Grfsch. Stolberg (Rottleberode, Straßberg) die Kupfer- u. Silbererze aus. Die Helme, deren Thal, von Nordhausen her mit Heringen, Kelbra, Wallhausen, Brücken rc., die wegen ihrer Fruchtbarkeit berühmte Goldene Aue ist, begrenzt das erzreiche Gebiet. Auf der Südseite der Helme, und auf der Südseite wieder von der Wipper eingeschlossen, schließt sich an die Unter-Harzvorberge, S. von Nordhausen, gegen SO. gerichtet der Höhenzug des Kyfhäuser (Kiffhäuser), und weiter der der Hainleite, der Pfingstberge; und weiter gegen SO., jenseit des Zusammenflusses der Helme u. Wipper, als Fortsetzung, von der Wipper nur durchbrochen, der Bergzug der Schmücke und der Finne bis zu der Vereinigung der Ilme und Unstrut mit der Saale, in der Gegend von Naumburg. Das nordwärts anschließende und auf der Nordseite der Unstrut und Saale sich ausbreitende Land als ein plateauartiges Vorland. In der bergigen Gegend bilden Mergelkalk, Gips mit Steinsalzlagern um Artern, unweit des Zusammenflusses der Helme u. Wipper, fruchtbare Bodenbestandtheile; außerdem gibt es nördlich von der Helme Muschelkalk und Braunkohle. Bemerkenswerth ist in diesem Gebiet, SO. von Eisleben, bei Ober-Röblingen, der große salzige See neben einem Süßwasser-See. Dieses Gebiet dacht sich in seiner Ausdehnung gegen Ost und Süd mit weiten, dürren Ebenen (um Schafstädt rc.) zur Saale ab, und erhebt sich wieder jenseit des Flußthales zu weiten Ebenen, die in das Thal der Elster bis zu deren Vereinigung mit der Saale abfallen. In dem Thal der Saale sind bemerkenswerth die Salzwerke bei Kösen mit Bad, Kötzschau, Teuditz, Dürrenberg (Keuschdorf) und Halle mit der Soolquelle des Giebichensteins, so wie die ausgedehnten Braunkohlenlager

um Merseburg, Lauchstädt, am Salzigen See, bei Halle, so wie die eisen=
haltige Mineralquelle zu Lauchstädt. Das Land zwischen der Elster, die
wie die von ihr in der Gegend bei Leipzig abgezweigte Luppe sich oberhalb
Halle in die Saale ergießt, breitet sich bis zur Mulde als eine meist san=
dige Fläche nordwärts zur Elbe aus, die im O. den Rgbz., nachdem sie
oberhalb Mühlberg in denselben eingetreten ist, bis Appollensdorf unter=
halb Wittenberg in NWRichtung durchfließt. Ihr fließt aus dem östlich=
sten Theil des Rgbzs. die Schwarze Elster mit deren Zufluß, der Pulsnitz,
zu. In dem Gebiet zwischen der Saale und Mulde erheben sich aus der
weiten Ebene einzelne, aus Porphyr=Gestein bestehende Berge. Der nörd=
lichste derselben ist der 837 F. (aber nach anderen Angaben 1086 oder 1125
F.) hohe Petersberg, N. 3 St. von Halle. Von demselben liegen gegen
SO. der 406 F. hohe Berg bei Brachstedt, der 328 F. hohe Schwarze
Berg bei Niemenberg, der 440 F. hohe Kapellenberg bei Landsberg. In
der Gegend W. und NW. vom Petersberge befinden sich rechts von der
Mulde bei Wollin und Löbejün Steinkohlenlager, die durch einen ergiebi=
gen Bergbau gewonnen werden. Rechts unweit der Mulde befindet sich
NW. von Düben bei Schwemsal ein großes Alaunbergwerk auf einem
Braunkohlenlager im Betriebe. In dem östlichen Theil des Rgbzs., öst=
lich von der Elbe, stößt der Rgbz. an das Lausitzer und Elb=Gebirge (vgl.
den Art. Lausitz). In diesem Theil ist die weite Niederung der Schwar=
zen Elster, unterhalb Herzberg, reich an Raseneisenstein. Hier befindet sich
auch das große Eisenhüttenwerk bei Mückenberg. Der Rgbz. hat im nord=
westlichen, westlichen und südlichen Theil, im Harz 2c. Laubholz; dagegen
in dem östlichen Theil, von der Mulde ostwärts bis jenseit der Elbe, in
dem weiten sandigen u. magern Gebiet, wo nur die Thäler der zur Saale
und der in die Fuhne einfließenden Strengbach, ferner der Mulde, der
Elbe und der Schwarzen Elster zum Theil Niederung sind, gibt es nur
Nadelholzwaldung in sehr großer Ausdehnung. Waldarm ist der Theil
zwischen der Saale, Elster und Mulde. Dort sind der Sangerhausener,
Loderslebener, Wendelsteiner, Zeitzer 2c. Forst; hier die Dübener, Tor=
gauer, Dommitzscher, Annaburger, Sayda'sche, Rochauer, Liebenwerdaer
2c. Heide. — Nach der Bodennutzung besteht der Rgbz. aus 4,056,500
Morgen Land. Davon waren 1849: 1,981,681, 1852: 2,095,191 Mg.
Ackerland; 1849: 397,451, 1852: 468,032 Mg. Wald; 1849: 208,221,
1852: 229,815 Mg. Wiesen; 1849: 137,696, 1852: 122,650 Mg. Weide;
1849: 53,178, 1852: 54,113 Mg. Weinberge, Obstplantagen u. Gärten;
1849: 1,278,273, 1852: 1,086,699 Mg. uncultivirtes Land. Die Be=
völkerungsmenge war 1837: 652,591; 1840: 683,700; 1846:
724,686; 1849: 742,644; 1852: 763,683; 1855: 781,947 Ew. in 70 St.,
9 Mflck., 1676 Dfrn., 30 Wlrn., 103 Vorw., 960 Höfen 2c. Die städt.
Bevölkerung betrug 1840: 221,896; 1846: 245,887; 1849: 252,245;
1852: 263,667; 1855: 265,025 Ew.; die ländl. Bevölkerung 1840:
453,541; 1846: 470,451; 1849: 481,537; 1852: 492,679; 1855: 507,939
Ew. — Aus dem Mineralreich gewinnt man Eisen (1849: 15,786 Tonnen
Erz), Kupfer (das meiste in Preußen, nämlich 1849: 617,584 Ctr. Erz
bei Eisleben und Mansfeld in der Grfsch. Mansfeld und rechts an der
Saale bei Rothenburg), Alaun (1849: 29,837 Tonnen Erz, in Schwem=
sal), Vitriol (6649 Ctr.), Antimonium (1014 Ctr.), Steinkohlen (1849:
136,620 Tonnen), Braunkohlen (1849: 4,621,248 Tonnen), Flußspath
(1848: 11,887, 1849: 6162 Tonnen). An Salz wird jährlich allein in
dem Salzwerk zu Halle an 260,000 Ctr. gewonnen. Die Erzeugnisse
des Landbaues sind Getreide, in den mageren u. sandigen Gegenden Buch=
weizen, Kümmel, Anis, Fenchel, Oelgewächse, Kartoffeln, Obst (Pflau=
men) und Wein (besonders in der Saal=Gegend). Auch die Rindvieh= und
Schafzucht wird betrieben. Die Industrie betreibt Wollmaschinenspinne=
rei für Streichgarn, Weberei in Baumwolle, Halbbaumwolle, Leinen,
Halbleinen, Wolle, Halbwolle, Tuch; Strumpfwirkerei, Gerberei,
Schuhmacherei (Weißenfels 2c.), Beutlerei, Kürschnerei, Eisenwaaren=,
Papier=, Rübenzucker= und Maschinenfabrikation 2c. Der Handel ist leb=
haft und wird durch die Schifffahrt und die Eisenbahnen in der Verbin=
dung der Städte Halle, Magdeburg, Wittenberg, Köthen, Berlin, Pots=
dam, Leipzig, Bitterfeld 2c. und der thüringischen Bahn 2c. befördert. —
Die Bildungsanstalten sind die Universität zu Halle u. die dortigen
großen Franke'schen Stiftungen, die Gymnasien zu Merseburg, Schul=
pforte, Zeitz, Naumburg, Eisleben, Torgau, (Klosterschule) Roßleben, das
Progymnasium (Klosterschule) zu Donndorf; ein Prediger=Seminar zu
Wittenberg; Seminare für Elementarlehrer zu Weißenfels und Eisleben;
Lehrerinnen=Seminar zu Droyßig; ein Hebammen=Institut zu Witten=
berg; ein Militär=Knaben=Erziehungs=Institut zu Annaburg bei Torgau,
ein Waisenhaus für Mädchen von Soldaten und eine Irren=Anstalt zu
Preetzsch; die große Strafanstalt zu Lichtenburg bei Prettin. Die Haupt=
stadt und Sitz der Regierung des Regierungsbezirkes ist Merseburg;
der Sitz des Appellationsgerichtes, zu dem 15 Kreisgerichte u. 3 Schwur=
gerichte gehören, ist Naumburg. Ein Bergamt befindet sich zu Eis=
leben, ein Salzamt zu Dürrenberg. 2) Kreis ebd.; 10.62 QM.; größten=
theils eben und fruchtbar, aber holzarm, dagegen reich an ausgedehnten
Braunkohlenlagern um Lauchstädt, Merseburg 2c., hatte 1840: 18,429;
1846: 19,435; 1849: 19,738; 1852: 20,169; 1855: 20,522 städt. Ew.;
1840: 32,697; 1846: 34,539; 1849: 35,310; 1852: 35,660; 1855:
37,257 ländl. Ew. 3) Hauptst. des gleichnam. Rgbz. und Kr., an der
Saale und an der Thüringischen Eisenbahn, S. 1¾ Mln. von Halle,
W. 4 Mln. von Leipzig, N. 2¼ Mle. von Weißenfels, OSO. 1½ Mle.
von Lauchstädt, in einer ebenen Gegend; 51° 21′ 45″ N. 9° 39′ 43″ O.;
1837: 9413; 1840: 10,276 (und 494 Militär); 1846: 10,811 (und 537
Mil.); 1849: 10,836 (und 428 Mil.); 1852: 10,976 (und 583 Mil.);
1855: 11,228 (und 609 Mil.) Ew.; ehemaliger Sitz des Hochstiftes und
Bischofs, jetzt Sitz der Regierung (im Schloß), Dom=Kapitel, Dom=
kirche mit der Gruft der Bischöfe und Herzöge, einer vorzüglichen
sehr großen Orgel, und dem Erz=Grabmal Rudolph's von Schwaben,
3 evangelische Kirchen, Dom=Gymnasium, Baumwoll= und Wollwebe=
rei, Leimsiederei, Gerberei, Bierbrauerei, Färberei, Fabrik für Bunt=
papier und Pappwaaren; im Schloß Denkmal des Grafen Kleist von
Nollendorf.

Mers=el=Kebir, Hafenort auf der Küste von Algerien, Prov. und
NW. von Oran, auf der Landspitze der Westseite der Bucht und am NO.=
Fuß des 1605 F. hohen Gamara=Gebirges; 35° 44′ 21″ N. 3° 1′ 25″ W.
Auf der äußersten Felsenspitze der durch ein Fort vertheidigten Landzunge
steht der 70 F. hohe Leuchtthurm; der Hafen ist zwar klein, aber nach der
Rhede von Arzew der beste Ankerplatz dieser Küste, die Rhede ist tief;
Trinkwasser wird in Cisternen gehalten, auch werden in einem Wasser=
platz die Quellen aufgefangen.

Merselo, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Ven=
raij; 1840: 520 Ew. [bach.

Mersel=Verch, Gebirgsdf. in Krain, Hrsch. Laack, bei Ober=Lai=

Mersey, 1) Fluß in England; entsteht auf der Grenze der Grfsch.
Chester und Derby, bei Chad=Kirk, O. von Stockport, durch Vereinigung
des Etherow und Goyl, und fließt unweit Liverpool in das irländ. Meer.
Die beträchtlicheren Zuflüsse sind r. Tame u. Irwell, l. Bollin u. Weener.
Vom Einfluß des Irwell an ist er schiffbar und auch durch den Grand=
Trunk=Kanal mit dem Trent verbunden. 2) **Mersea**, eine englische Insel
an der Küste von England, Grfsch. Essex, zwischen der Mündung des
Blackwater und des Colne; 1150 Ew.

Mersin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei
Cöslin; 324 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg; 228 E.

Mersine (Nieder=, Ober=), Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Bres=
lau, Kr. Wohlau, ONO. bei Winzig; 224 Ew. [97 Ew.

Mersinke, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg;

Mersfles, Merschkles, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Lobo=
sitz, bei Suttom, am Hora=Berge; 245 Ew.

Merslaky, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Novigrad.

Merslaplanina, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli,
bei Ober=Lichtenwald; 170 Ew.

Merslidoli, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militär=
grenze, Oguliner Regiment, bei Xutta=Loqua.

Merslilah, Df. in Krain, bei Wipbach; 120 Ew.

Merslim=Verch, Ortsch. in Krain, Hrsch. Laak, bei Alt=Oslitz.

Merslitz, ist Merlitz.

Merslodavass, Ortschaft in Krain, bei Tschatesch; 140 Ew.

Merslopolie, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Merslopule, Ortschaft in Krain, bei Sittich.

Merslovavass, ist Merslodavass.

Merslyaky, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt u. Jaszka.

Merstham, Flck. in England, Grfsch. Surrey; 1841: 1130 Ew.

Merszla=Vodicza, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, Hrsch. Fucina,
6 St. von Fiume; Zuckerraffinerie, Eisenbergwerk.

Merszlopolie, 1) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavonischen
Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Generalski=Sztoll. 2) griech.
Pfrdf. ebd., Szluiner Regiment, bei Jaszka, im Gebirge. 3) Df. ebd.,
bei Karlstadt. 4) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Agram.

Mertauz, Ortschaft in Krain, bei Sauenstein; 90 Ew.

Merten, 1) Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und OSO. von
Thionville, OSO. bei Bouzonville; 660 Ew.; Bleiminen. 2) kathol.
Pfrdf. in Preußen, Kr. Bonn, WNW. bei Bornheim; 650 Ew. 3) Kirch=
df. ebd., Siegkr., bei Eitorf; 245 Ew.

Mertenbach, in der Schweiz, ist Marbly.

Mertendorf, 1) **Merboltice**, Krchdf. in Böhmen, Kr. Leippa,
Bez. Bensen; 1020 Ew.; 3 Baumwollspinnfabriken. 2) ev. Pfrdf. in
Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Naumburg, bei Kösen; 337 E.

Mertenheim, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lö=
tzen; 271 Ew.

Mertens, Cap der Ostküste von Sibirien, und die Südspitze an der
Seniawine=Straße; 64° 33′ 15″ N. 172° 20′ O. Grw.

Mertensdorf, 1) ist Mertendorf oder Merzdorf in Böhmen.
2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Braunsberg; 136 Ew.
3) Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Friedland; 194 Ew. 4) Df.
ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Sensburg; 277 Ew. 5) ev. Pfrdf.
ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Putlitz; 351 Ew.

Mertensfeld, in Siebenbürgen, ist Marton.

Mertersdorf, ist Mördersdorf.

Mertert, Df. im Niederländisch=Deutschen Luxemburg, bei Greven=
machern; 850 Ew. [Ldkr. Trier, bei Trier; 390 Ew.

Mertesdorf, 1) s. Martontelke. 2) Df. in Preußen, Rgbz. und

Mertesheim, ist Mörthesheim.

Merthor, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 408 Ew.

Merthyr, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 257 E.
2) Df. ebd., Grfsch. Pembroke; 1012 Ew.

Merthyr=Tydfil, Flck. in England, im S. von Wales, Grfsch.
Glamorgan, l. am Taff, in dessen oberen Theil, 9 engl. Mln. vom Ur=
sprung des Flusses, NNW. von Cardiff; erst vor etwa 90 Jahren gegrün=
det, hatte der Ort 1831 schon 22,083; 1841: 42,917; 1851: 63,080 Ew.;
Kohlen= und Eisenbergwerke, Hüttenwerke.

Mertinau, ist Märtinau.

Mertingen, Märtingen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben,
Ldgr. und S. bei Donauwörth, an der Schmutter; 977 Ew.; starke
Brauerei.

Mertinsdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode,
bei Gilgenburg; 226 Ew. 2) **Alt=, Neu=**, 2 Dfr. ebd., Rgbz. Königs=
berg, Kr. Allenstein, bei Wartenburg; 169 und 212 Ew.

Mertitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Lommatzsch;
1855: 87; 1858: 84 Ew. [Polch; 720 Ew.

Mertloch, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei

Mertola, St. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und O. von Ou=
rique, r. am Guadiana, auf einer steilen Höhe; 1792 Ew.

Merton, 1) Df. in England, Grfsch. Devon; 763 Ew. 2) Df. ebd.,
Grfsch. Oxford; 230 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Surrey, SW. von Lon=
don, unweit Mitcham; 1914 Ew.; wurde von den alten Sachsen Mere=
dune genannt; Ruine des von Heinrich I. hier erbauten Klosters, worin
Heinrich III. das Parlament hielt; sehr alte Kirche, Collége, Kattun=
fabriken, Kupferwerke; Tabackfabrik. 4) Ort in Wisconsin, Grfsch.
Waukesha; 1850: 966 Ew.

Mertoun, Df. in Schottland, Grfsch. Berwick; 722 Ew.

Mertouz, Df. in Krain, Bez. Neustadtl, bei Jablanza, an der Sau
[(Save).

Mertovlaszi, Df. in Slavonien, Gspsch. Posega.

Mertschütz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Lieg=
nitz, NO. bei Jauer; 912 E.; Schloß. [Ew.; Weinbau, Waldung.

Mertse, Df. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Borsod; 425

Mertsina, Merzsina, Df. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos
(Krasso), in einer fruchtbaren Ebene am Krasso=Fluß, bei Kakova; 1270
Ew.; Weizen= und Maisbau, Rindvieh= und Schafzucht.

Mertuize, Ortschaft in Krain, bei Zirkle; 150 Ew.

Mertvitze, Df. in Krain, bei Vichre.

Mertvoi-Kultjuk, d. h. todter Meerbusen, die größte Bucht der NOSpitze des kaspischen Meeres, die gegen SW. in die tiefe Bucht Karasu endigt. Sie wird auf der Südseite durch die breite Halbinsel Busatschi und auf der Nordseite durch das Vorgebirge Tulumbai gebildet. Vor derselben liegen die Koschkin- und andere Inseln.

Merty und **-Gona,** zwei Städte in Burnu, in Nigritien, SSO. von Kuka, SW. am Tschad-See. [Trautskirchen; 100 Ew.

Mertzbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Windsheim, bei

Mertzwiller, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. u. SW. von Weissenburg, an der Zintzel, S. bei Niederbronn; 1926 Ew.; Druckschwärzefabrik, Eisenwerke.

Méru, St. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und S. von Beauvais, im Thal des gleichnam. Flüßchens; 2730 Ew.; bedeutende Kunsttischlerei, Fabrikation von Spitzen, Ackerbauwerkzeugen; Gerberei rc.; Handel.

Merud, Ort in Aurungabad, in Hindostan, OSO. von Puna; 18° 12′ N. 74° 40′ O. Grw.; befestigt. [304 Ew.

Merum, Ort in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Herten;

Merunice, s. Meronitz.

Merut, Hauptort des gleichnam. Distr. in Delhi, in Hindostan, NO. von Delhi, r. am Gally-Neddy; 28° 58′ N. 77° 38′ O. Grw.

Merv, s. Marv. [Louhans; 950 Ew.

Mervans, Flck. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und N. von

Merveldt, s. Merfeld.

Mervelier, Morschweyler, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Münster (Moutier); 490 kathol. Ew.

Merville, Merghem, St. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und SO. bei Hazebrouck, l. am Lys, wo der Kanal einmündet; 6282 Ew.; Leinwand-, Tischzeug-, Velours- und Baumwollzeugfabrikation, Bleichen, Gerberei, beträchtliche Bierbrauerei, Preußischblau-Fabrik, Salzraffinerie rc.

Merviller, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und SO. von Lüneville, NO. bei Bacarat; 745 Ew.; Steinbrüche.

Merwe, Merwede, ein Arm der Maas, in den Niederlanden.

Merxem, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen (Anvers); 1850: 2230 Ew.

Merxhausen, 1) Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden; 300 Ew.; Mühle. 2) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Wolfhagen, Amt Naumburg, an der Ems; 320 Ew.; Hospital (vom Landgraf Philipp dem Großmüthigen für geisteskranke und gebrechliche Frauenspersonen gestiftet). [Weinbau, Mühlen.

Merxheim, Df. in Hessen-Homburg, Hrsch. Meisenheim; 1386 E.;

Merxleben, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. u. bei Langensalza; 429 Ew. [hout; 1850: 1562 Ew.

Merxplas, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Turn-

Mery, Df. in Sardinien (Frankreich), Savoia propria, Mand. Aix; 929 Ew.

Méry, 1) **-Corbon,** Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Lisieur; Ciderfabrik. 2) **-sur-Seine,** St. ebd., Dep. Aube, Arr. und WSW. von Arcis-sur-Aube, r. an der Seine, die hier schiffbar wird; 1370 Ew.; Baumwollspinnerei, Baumwollmützenfabrikation, Bienenzucht, Handel.

Merysczow, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Brzezany, bei Podhajczyki.

Merz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Beeskow; 317 Ew. 2) **Nieder-,** kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Aldenhoven; 520 Ew. 3) **Ober-,** Df. ebd., bei Laurensberg; 120 Ew.

Merzalben, kathol. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Waldfischbach, bei Zweibrücken; 605 Ew.; Ruine Grafenstein; Mühlen.

Merzbach, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Rheinbach; 220 Ew. 2) **Ober-, Unter-,** ev. Krchdf. und Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Ebern, an der Itz; 100 u. 530 Ew. (davon 122 Juden mit Schule); Schloß, Viehmastung. [weiler; 20 Ew.

Merzbrück, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Aachen, bei Esch-

Merzdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Rednitz, im Gebirge; 240 Ew. 2) **Martinitz,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Starkenbach; 730 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Niemes, bei Oschitz; 450 Ew.; Weberei. 4) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Tetschen, bei Eulau. 5) s. Märzdorf. 6) **Bohudikow,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Böhmisch-Eisenberg. 7) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus; 230 Ew. 8) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Krossen; 320 Ew.; dabei der gleichnam. Weinbergsort, 281 Ew. 9) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Landsberg; 125 Ew. 10) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Schwiebus; 363 E. 11) **Märzdorf,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 106 Ew. 12) **Märzdorf,** Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Münsterberg; 126 Ew. 13) mit **Neu-,** Df. u. Kol. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Landeshut; 802 und 189 Ew. 14) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Schlawa; 303 Ew. 15) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, bei Warmbrunn; 296 Ew. 16) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Klitten, r. unweit der Spree; 214 E. 17) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Jauer; 387 Ew. 18) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Lähn; 1041 Ew. 19) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Elsterwerda; 353 Ew. 20) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Baruth; 261 Ew. 21) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Riesa; 1855: 177; 1858: 202 Ew. 22) Df. ebd., Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Frankenberg; 1855: 378; 1858: 376 Ew. 23) **Groß-,** Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, bei Zobten; 666 Ew. 24) **Klein-,** Df. ebd., bei Mettkau; 167 Ew. 25) **Priebusisch-,** Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Priebus; 243 E. 26) **Saganisch-,** Df. ebd., bei Sagan; 177 Ew. 27) s. Märzdorf.

Merzen, 1) Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. und bei Fürstenau; mit Lechtrup 486 Ew. 2) **Süd-,** Bauerschaft ebd.; 486 Ew.

Merzen, Thal und Bach in Tirol, das sich bei Stumm im Ziller-Thal öffnet, und sich NO. bis an das Gebirge des Thorhelm erstreckt. Der Bach fließt unterhalb Stumm in den Ziller.

Merzendorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Merzenhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Linnich; 376 Ew.

Merzenich, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Düren; 972 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Zülpich; 146 Ew. [bergkr.), bei Zwettel; 175 Ew.

Merzenstein, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manharts-

Merzestowo, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, zu Kölln gehörig. [bei Deakovar.

Merzevics, griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz),

Merzhana, Df. in Krain, bei Sessana.

Merzhausen, 1) Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., LdAmt Freiburg, am Fuß des vielbesuchten Schönbergs; 356 kathol. Ew. 2) Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. u. A. Ziegenhain; 680 Ew. 3) **Mertinshusen,** ev. Pfrdf. in Nassau, A. Usingen; 404 ev. und 1 kath. Ew.

Merzig, Kreisst. in Preußen, Rgbz. und S. $6\frac{1}{4}$ Mle. von Trier, NNW. $2\frac{1}{2}$ Mle. von Saarlouis, SSO. $3\frac{1}{4}$ Mle. von Saarburg, r. an der Saar; 1837: 3122; 1840: 3377; 1846: 3556; 1849: 3443; 1852: 3452; 1855: 3454 Ew.; 1 kath. Kirche, 1 ev. und 1 kath. Kapelle, Friedensgericht; Leinen-, Baumwoll- und Wollweberei, Strumpfwirkerei, Zeugdruckerei, Streichgarn-Maschinenspinnerei, Gerberei, Tabackfabrikation, Weinbau, Schifffahrt. Der Kreis hält 7.60 QM., 1840: 31,493; 1846: 32,624; 1849: 33,033; 1852: 33,463; 1855: 32,826 Ew.; ist der westlichste Theil des Rgbzs., und erstreckt sich im N. in den Hochwald. Die Erzeugnisse sind Flachs, Obst, Wein, Taback, viel Holz, Eisen und das was die Industrie schafft.

Merzin, Märzig, Df. in Anhalt-Köthen, O. bei Köthen; 260 E.; vorzügliche Schäferei. [Mönchsdeggingen; 111 Ew.

Merzingen, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Nördlingen, bei

Merzkles, ist Merskles.

Merzlavodicza, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, ONO. von Fiume, auf dem höchsten Punkt der Luisenstraße; 250 Ew.; Eisenwerk.

Merzlich, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier, bei Trier; 165 E.

Merzlidol, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment; 270 Ew.

Merzligen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Nidau; 198 prot. Ew.

Merzlitz, ist Merlitz in Böhmen.

Merzlopolye, ist Merszlopolie.

Merzlyaki, Merzlaki, Merzljaki, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 280 Ew. [Grumbach; 110 Ew.

Merzweiler, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Sct.-Wendel, bei

Merzwiese, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. WSW. bei Krossen; 684 Ew. [Rio-Magdalena, NW. von Bogota.

Mesa, St. im N. der Prov. Tequenthama in Neu-Granada, r. vom

Mesa-de-Ibor (La-), Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Caceres u. NO. von Trujillo, am Einfluß des Ibor in den Tajo; 330 E.

Mesagne, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, WSW. von Brindisi; 5000 Ew. [Meer; Flotten-Station.

Mesakia, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Avlona, am ionischen

Mesangé, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und bei Ancenis; 2433 Ew. [Belmonte; 1160 E.; Wollzeug- u. Leineweberei.

Mesas (Las-) Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Cuenca, S. bei

Mesaun, ist Mezaun.

Mesch mit **Mescherheide** und **Meschermolen,** Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg; 1840: 222 Ew.

Meschach, Ort in Tirol, Kr. Bregenz, Bez. Feldkirch, bei Götzis.

Mesched, Meschhed, die bedeutendste Stadt in Khorasan, in Persien, ONO. von Teheran, NW. von Herat, wohin drei verschiedene Straßen führen, und O. von Nischapur $2\frac{1}{2}$ Tagereisen, S. von Kutschan oder Kabuschan, in einem sehr langen Thal, an der Turbut-Bergkette, die zwischen Nischapur und Mesched steht, nach Fraser und Burnes im 36° 17′ 40″ N. 59° 35′ 29″ O. Grw. (nach Ritter's Bemerkung 8, 283 „um 2 bis 3 Längengrade und um 1 ganzen Breitengrad anders als auf der frühern Kartenzeichnung"). Die Stadt ist merkwürdig durch das großartige heiliggehaltene Grabmal des muhamedanischen Heiligen Imam Risa, mit vergoldetem Kupferdach, silbernem Gitter rc., und ringsum mehrere Medressen (Schulen) mit Bibliotheken und reichen Stiftungen, Karawanserais, Bädern rc. Die Volksmenge wird auf 40,000 geschätzt, ohne die große Zahl der Wallfahrer zu dem Grabe des Heiligen. Berühmt sind die Säbelklingen von Mesched und sehr beträchtlich die Schleiferei und Fassung der Türkise, die in der Umgegend von Nischapur gegraben werden. Auch ist der Handel mit dem hier aus Topfstein gefertigten Geschirr (Tassen, Teller, Schüsseln rc.) bedeutend. Die Waarenzufuhr aus Bokhara, Ispahan, Yeszd, Kaschan, Schiras, Herat rc. mittelst Karawanen mit Kameelen ist beträchtlich.

Mesched-Ali, St. im Türk. Asien, Paschalik und S. von Bagdad, l. an einem Arm des Euphrat, in der Wüste, SSO. von Mesched-Hassein und SO. von Kefil; Moschee mit goldener Kuppel und Pilgerort der Schiiten.

Meschede, Kreisst. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und OSO. $2\frac{1}{4}$ Mle. von Arnsberg und WSW. 3 Mln. von Brilon, l. an der Ruhr; 1837: 1814; 1840: 1915 (und 96 Militär); 1846: 2043 (und 80 Mil.); 1849: 2064 (und 67 Mil.); 1852: 2073 (und 96 Mil.); 1855: 2133 (und 58 Mil.) Ew.; ev. Kirche, Streichgarn-Maschinenspinnerei, Tuch- und Leineweberei, Drahtzeugwerk, Bierbrauerei. Der Kreis hält 14.29 QM., 1840: 2826; 1846: 2972; 1849: 3022; 1852: 3057; 1855: 3165 städt.; 1840: 24,695; 1846: 25,405; 1849: 25,798; 1852: 26,295; 1855: 28,744 ländl. Ew.; gebirgig, mit dem 2028 F. hohen Homert bei Esloh̄e, dem 2485 F. hohen Hunau bei Osterwald, und den Flüssen Ruhr, Volme, Lenne, Wenne, Leise, Elpe; der Landbau nur mittelmäßig, Viehzucht gut; Bergbau bedeutend, und die Industrie in Fabrikation von Eisen, Papier, Holzwaaren, Tuch rc. thätig.

Mesched-Hossein, St. im Türk. Asien, Paschalik und SSW. von Bagdad, an einem Arm des Euphrat, in gut angebauter und an Datteln reicher Gegend; an 8000 Ew.; schöne Moschee als Wallfahrtsort mit dem Grabe des Hossein.

Mesched-Sir, Ort in Persien, Masenderan, N. bei Balfrusch, an der Mündung des Babol in das kaspische Meer; Zuckerrohr.

Mescheide, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, bei Gräfenhaynichen; 341 Ew.

Meschenbach, Krchdf. in Meiningen, Amt Sonnenberg, auf einer

an der Grenze des Rgbzs. Frankfurt, und im Rgbz. von den Kr. Birn=
Hochebene am Fuß des Götzenberges und Windgebrechts, auf denen man
eine weite Aussicht hat, NO. 1¼ St. von Schalkau, SO. bei Rauen=
[Köln; 420 Ew.
stein: 146 Ew.; Landbau.
Meschenich, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Köln, bei
Mescherin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei
[Gartz; 389 Ew.
Meschetitz, s. Miescheti tz.
[wina, bei Kutty.
Meschgofzen, ist Mesgofzen.
Meschibrod, griech. Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Buko=
Meschirow, St. in Rußland, Guv. Podolien, Kr. Litina.
Meschkau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau,
[Kraupischken; 113 Ew.
bei Wolkwitz; 249 Ew.
Meschken, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei
Meschkeningken, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei
Gumbinnen; 85 Ew.
Meschkofzen, s. Mesgofzen.
Meschkrupchan, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei
[Pillkallen; 164 Ew.
Goldapp; 145 Ew.
Meschkuppen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei
Meschno, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Rokitzan, bei Brenn=
Poritschen; 215 Ew.
Meschtscherjaken, ein tatarisches Volk im Guv. Orenburg, in
Rußland, wohin es aber erst im 12. oder 13. Jahrh. von der Oka her in
das Land der Baschkiren gezogen ist, von denen es gegen einen Grundzins
Land erhielt, von dem es 1735 durch die Regierung befreit und dadurch
selbstständig wurde. Im Sommer zieht es nomadisch mit seinen Heerden
umher, und lebt bloß im Winter in Hüttendörfern. Nach Köppen's Be=
richt waren sie 1851 an 79,941 Köpfe stark, weniger roh u. unwissend als
die Baschkiren. Sie haben eine eigene Sprache u. bekennen den Islam.
Meschtschowsk, Kreisst. in Rußland, Guv. und WSW. von Ka=
luga, an der Tureja; 54° 19′ 23″ N. 32° 58′ 34″ O.; 1850: 4911 Ew.;
4 Kirchen, Landbau, besonders starker Hanfbau, Gewerbe, Krämerei. Der
Kreis hält 31.12 QM., 1783: 73,436; 1851: 94,517 Ew.; nur mäßig
fruchtbar, wenig Wald; die Flüsse sind die Serena, Schildra, Tureja;
Betrieb ist Landbau, Spinnerei, Weberei.
Meschwitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bautzen;
1855: 245; 1858: 246 Ew. 2) eine zu Barnitz gehörige Ortschaft ebd.,
Krdr. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 20; 1858: 15 Ew.
Mesdunk, Gut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch=Belzig,
S. bei Brandenburg, im Krahner Bruch, l. von der Plaut; 52 Ew.
Mese, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Sondrio (Prov. della Val=
tellina), Distr. Chiavenna; 4 Mühlen.
Meseberg, 1) **Meeseberg,** ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz.
Magdeburg, Kr. u. bei Osterburg; 490 Ew. 2) **Möseburg,** ev. Pfrdf.
ebd., Rgbz. Magdeburg, Kr. Wolmirstedt, OSO. bei Neuhaldensleben;
600 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, SW. bei Gransee
und OSO. bei Lindow; 203 Ew. [Altena, bei Hedfeld; 38 Ew.
Mesekendahl, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.
Mesekenhagen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei
Grimmen; 133 Ew.
Mesekow, Meseckow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr.
Westpriegnitz, NW. von Perleberg und NO. von Lenzen, l. an der Löck=
nitz, Krchspl. Nebelin; 125 Ew.
Mesen, Meseni, 1) Fluß in Rußland; entsteht im Guv. Wologda,
Kr. Jarensk, in Sümpfen; fließt gegen NW. und in das Guv. Archan=
gelsk, wo er in die gleichnam. Bucht des Weißen Meeres mündet; Zu=
flüsse sind l. die Waschka, r. Piema und Pesa. 2) Kreisst. ebd., Guv.
Archangelsk, an der Mündung des gleichnam. Flusses, die einen Hafen
bildet; 65° 50′ 18″ N. 41° 56′ 13″ O.; 1849: 1455 E., die Russen sind,
und Handel mit Pelzwerk, Seehundfellen, Eiderdunen, Walroßzähnen ꝛc.,
Gewerbe, Fischerei u. Jagd betreiben in diesem Hauptort des Samojeden=
Landes. Der Kreis umfaßt, 1851: 33,138 Ew., den östl. Theil des Guv.,
und wird im O. von dem Ural u. Kara, im W. vou dem Mesen begrenzt.
Es verlaufen sich darin Zweige des Ural, ist jedoch meist niedrig und sum=
pfig, bedeckt mit Moos, Flechten, Sumpfbeeren und krüppelhaftem Ge=
sträuch. In diesem nordisch rauhen Klima ist Landbau und Baumwuchs
nicht möglich. Hauptbeschäftigung sind Rennthierzucht, Fischerei u. Jagd
in diesem Land, das von den Flüssen Mesen, Petschora, Wischans, Oma,
Snopa, Pescha, Wolonga, Welika, Indiga, Jarpschna, Welt, Kolokol=
kowa, Karotaicha u. Kara durchflossen wird. [Pritzwalk; 186 Ew.
Mesendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei
Mesenholl, 1) Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei
Lüttringhausen; 42 Ew. 2) Höfe ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.
Altena, bei Halver; 30 Ew.
Mesenich, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei
Zell; 405 Ew. 2) mit **Fedelich,** kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. u. Ldkr. Trier,
bei Trier; 280 Ew. [Lübbecke, zu Wehdem gehörig.
Mesenkamp, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr.
Mesenzana, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und
bei Lucno.
Mesericzko, Meseritzko, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, W. bei
Lettowitz; 295 Ew. 2) Df. ebd., Bez. Iglau, S. bei Jersam; 425 Ew.
3) **Neu=,** Df. ebd., Kr. Brünn, bei Schelletau. 4) **Ober=,** Df. ebd.;
225 Ew.; Mahl= und Sägemühlen.
Meseritsch, 1) **Groß=,** St. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und O.
von Iglau; 4150 Ew.; alte Burg, 2 Kirchen, Synagoge, Hospital mit
Kirche; Tuchweberei, starke Getreidemärkte; in der Dechantei=Kirche eine
100 Ctr. schwere Glocke. 2) **Neu=,** Df. ebd., bei Meseritsch (Groß=);
280 Ew. 3) **Walachisch=,** St. ebd., Hauptort eines Bezirks im Kreise
Olmütz, OSO. von Weisskirchen, an der Betschwa; 3800 Ew.; Schloß,
Tuchweberei, Wollmärkte. Der Bez. hält 17.96 QM., 1851: 66,183 E.
Meseritz, 1) **Möseritz, Meziradÿ,** Df. in Böhmen, Kr. Eger,
Bez. Kaaden, bei Roschwitz. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr.
Schievelbein, bei Regenwalde; 174 Ew. 3) poln. **Miedzyrcec,** Kreisst.
ebd., Rgbz. Posen, l. an der Obra, SW. und 3¾ Mln. von Birnbaum,
O. 9 Mln. von Frankfurt a. d. Oder, W. 12½ Mle. von Posen; 1837:
4598; 1840: 4823 (und 145 Militär); 1846: 4830 (und 9 Mil.); 1849:
4840 (und 13 Mil.); 1852: 4843 (und 22 Mil.); 1855: 4826 (und 15
Mil.) Ew.; Schloß; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Synagoge, höhere Bürger=
schule, Realschule, starke Gerberei, Leinen=, Tuch= und Wollzeugweberei,
Kürschnerei, Wollmaschinenspinnerei; Vieh= u. Pferdemärkte. Der Kr.,

baum N., Buk O. u. Bombst S. umgeben, hält 22.78 QM. mit 1840:
11,316; 1846: 11,836; 1849: 11,982; 1852: 12,254; 1855: 12,282 städt.
und 1840: 25,592; 1846: 27,141, 1849: 27,604; 1852: 28,979; 1855:
29,670 ländl. Ew.; fruchtbar, zum Theil sumpfig, bewaldet; Rindvieh=,
Pferde= und Schafzucht. [grasso, bei Cugnano.
Mesero, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. Abbiate=
Meses=Szent=Györgÿ, Meszes=Szent=Györgÿ, Szent=Gy=
örgÿ, walach. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros=Vasarhely,
bei Barmezö. [Siwas und SW. von Tokat.
Mesghid=Abad, Ort im Türk. Asien, Sandschak und WNW. von
Mesgofzen, Mesgovze, Mesgovetz, Df. in Steiermark, Kr.
Marburg, bei Pettau; 230 Ew.; Weinberge.
Mesha, Nebenfluß der Düna, in Rußland; entspringt im Guv.
Smolensk und mündet im Guv. Witebsk.
Meshaw, Df. in England, Grfsch. Devon; 305 Ew.
Mesholz, Mezholec, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neuge=
dein, bei Slawikau; 370 Ew. [hau; 180 Ew.
Meshorz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Schwi=
Meshru, Quelle und Karawanen=Station an der Südgrenze von
Fezzan. [witz; 285 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Türnau.
Mesibori, Mezibori, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mora=
Mesignÿ, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Annecÿ; 421 E.
[325 Ew.
Mesihorsch, ist Mezihorz.
Mesitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau, an der March;
Meskovetz, ist Mesgofzen.
Meslan, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und W. von
Pontivÿ, bei Le=Faouet; 1699 Ew.
Meslay, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loir=Cher, Arr. Vendôme;
Fabrikation von Teppichen, Wolldecken, Tuch; Wollspinnfabrik. 2) Flck.
ebd., Dep. Mayenne, Arr. und SO. von Laval; 1506 Ew.; Gerberei,
Ziegelfabrikation. 3) **=le=Vidame,** Df. ebd., Dep. Eure=Loir, Arr.
Chateaudun; Leinwandfabrik, Bienenzucht. 4) **=sur=Loire,** Flck. ebd.,
Dep. Saône=Loire, Arr. Chyrolles; 1815 Ew.
Mesles, ist Mezlecz und Mezletsch.
Mesle=sur=Sarthe (Le=), Flck. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u.
ONO. von Alençon, r. an der Sarthe; 809 Ew.
Meslières, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Montbélliard;
Papierfabrik. [bei Sulingen. 2) s. Mösloh.
Mesloh, 1) Ortschaft in Hannover, Hoya, Lddr. Sulingen, A. und
Mesmerode, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, Amt
Blumenau (zu, und) bei Wunstorf; 339 Ew.
Mesmin (Sct.=), 1) Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. u. SW.
bei Orléans, an der Loiret; 1550 Ew.; Mühlen. 2) **=le=Vieux,** Df.
ebd., Dep. Vendée, Arr. und N. von Fontenay=le=Comte, ONO. bei
Pouzauge; 1225 Ew.
Mesmoulins, Df. in Frankreich, Dep. Seine=infér., Arr. u. NO.
von Havre; 200 Ew.; eisenhaltige und salinische Quellen.
Mesna, 1) s. Mezna. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wado=
wice, bei Bilitz. [1150 Ew.: Papiermühlen.
Mesnay, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. u. NO. bei Polignÿ;
Mesnil (Le=), 1) Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippe=
ville; 1850: 404 Ew. 2) Wlr. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Evreux,
bei Acon; Wollzeugfabrik für Papiermühlen. 3) **(Le=),** Df. ebd., Dep.
Maine=Loire, Arr. und N. von Beaupreau, l. an der Loire; 2223 Ew.
4) **=Auzouf,** Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. Vire, bei Aulnay=sur=Odon;
670 Ew. 5) **=Duraud,** Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. Lisieux; Käse=
handel. 6) **=Eglise,** Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850:
277 Ew. 7) **=Esnard (Le=),** Df. in Frankreich, Dep. Seine=infér., Arr.
und SO. bei Rouen; 1130 Ew.; Spinnerei, Ziegelfabrik. 8) **=Guil=**
laume (Le=), Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. Lisieux; Baumwoll= und
Wollspinnereien, Papierfabrik. 9) **=Rogues (Le=),** Df. ebd., Dep.
Manche, Arr. Coutances; Pferdehäutegerberei, Haarzeugfabrik. 10)
=Sct.=Blaise, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850:
618 Ew. 11) **=Sct.=Firmin,** Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Cler=
mont; landwirthschaftliches Institut mit Waisenkolonie, Rübenzucker=
fabrik, Branntweinbrennerei, Essigfabrik, Ziegelfabrikation. 12) **=sur=**
l'Estrée, Df. ebd., Dep. Eure, Arr. und NO. von Evreux, bei Nonan=
court, am Avre; 556 E.; Papierfabriken, Wollzeugfabrik für die Papier=
fabrikation, Druckereien. 13) **=sur=Oger,** Df. ebd., Dep. Marne, Arr.
und SO. von Epernay, bei Avize; 1252 Ew.; Champagner=Wein.
Meso, Fluß in Rußland, Guv. und Kr. Jenisseisk; entsteht NNW.
von Turuchansk, fließt westwärts und in den Meerbusen Tasowskaja=
Guba. [1175 kath. und 7 ev. Ew.
Mesocco, Misox, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Moësa;
Mesola, Flck. im Kirchenstaat, Legat. und ONO. von Ferrara, am
Po=di=Goro; 44° 55′ 21″ N. 9° 53′ 47″ O.
Mesones, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Calatayud, l. am
Isuela; 700 Ew. [bus; 1850: 959 Ew.
Mesopotamia, Ort in Ohio, Grfsch. Trumbull, NO. von Colum=
Mesopotamien, alter Name des Niederlandes zwischen den Flüssen
Euphrat u. Tigris, in Asien, das die Türken jetzt besitzen und Djezireh
nennen. [SW. von Cotrone, S. bei Policastro; 2074 Ew.
Mesoraca, St. in Neapel, Prov. Calabria=ulter. 2., Distr. und
Mesow, s. Meesow.
Mespaul, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NW. von
Morlaix; 1189 Ew. [monde; 1850: 363 Ew.
Mespelaer, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und bei Ter=
Mespelbrunn, Wlr. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Rothenbuch,
bei Hainbuchenthal, am Spessart; 54 E.; Schloß, mehrere Weiher, große
Waldungen.
Mesquer, Df. in Frankreich, Dep. Loire=infér., Arr. und W. von
Savenay, bei Guérande; 1605 Ew.; Salzschlemmerei, Salzhandel, Han=
delshafen. [hares; 990 Ew.
Mesquitella, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. S. bei Lin=
Mesratah, St. in Tripolis, am gleichnam. Cap im mittelländischen
Meer; gewerbthätig mit Handel.
Messa, 1) St. in Marokko, SW. von Tarodant, unweit vom Atlan=
tischen Ozean; an 10,000 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt
Meißen, bei Lommatzsch; 1855: 245; 1858: 234 Ew.

Messac-sur-Vilaine, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und NW. von Redon, an der Vilaine; 2375 Ew.

Messaincourt, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. u. W. von Sedan, N. bei Carignan; 580 Ew.; Eisenhämmer, Blechwalzwerk und Eisengießerei. [lon; 1850: 2135 Ew.

Messancy, Mertzig, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Ar-

Messara, 1) die fruchtbarste Landschaft im S. der Insel Kandia; theils bergig, theils eben. Die Berge bestehen aus Granit, Marmor, Jaspis. 2) Fluß ebd.; entsteht am Berge Lassiti, fließt westwärts in die kleine gleichnam. Bucht.

Messarges, Wlr. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und SW. von Moulins, im gleichn. Walde; Hochofen, Eisenhüttenwerk mit Gießerei.

Messas, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. u. SW. von Orléans, bei Beaugency, r. an der Loire; 1158 Ew.

Meßbach, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg; 93 Ew.; in der Nähe eine Felsenhöhle. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. und bei Plauen; 1855: 127; 1858: 136 Ew.

Meßdorf, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Bonn; 100 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Bismark; 375 Ew.

Messe, Meschendorf, Moschna, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermanstadt, bei Schäsburg; 1225 Ew.

Messecz, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, Bez. und bei Werschetz; Weinbau.

Messeden, Messetkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupöhnen, bei Trakehnen; 56 Ew.

Messei, Messey (Sct.-Gervais-de-), Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und bei Domfront; 1518 Ew.

Messeix, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und WSW. von Clermont-Ferrand, bei Bourg-Lastic; 1880 Ew.

Messejana, Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und N. von Ourique; 1220 Ew.

Messel, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Darmstadt; 666 Ew.; Oberförsterei. Der Ort soll ein uralter celtischer Ort, und der Hügel Stryrbel, Linebel, in der Nähe, soll ein von den Celten ihrem Gott Belus zu Ehren errichteter sein.

Messelbroek, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain (Löwen), bei Diest; 1850: 451 Ew.

Messen, 1) Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Bucheggberg-Kriegstetten; 665 prot. und 5 kathol. Ew. 2) **-Scheunnen**, Df. im Schweizer K. Bern, A. Fraubrunnen; 55 prot. Ew.

Messenbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Schärding, bei Lambrechten.

Messendorf, 1) **Mässendorf, Meissendorf**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. 2) Df. und Schloß in Steiermark, Kr. und bei Graz; 635 Ew.

Messenfeld, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Seßlach, bei Döringstadt; 80 Ew. [Dieburg; 121 Ew.

Messenhausen, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr.

Messenia, ein Nomos in Griechenland, der den südwestlichsten Theil von Morea umfaßt, und in die drei Eparchien oder Diökesen Triphylia, Pylia und Messenia getheilt ist. Er liegt am mittelländ. Meer, und zwar auf der Westseite im N. an dem Golf von Arkadia und auf der Südseite an der West- und Nordseite des Golfs von Koron. Er bildet die westlichste der drei Landzungen von Morea, die in dem Cap Gallo ausläuft, vor dem die kleine Insel Venetiko liegt. Davon NW. liegen die beiden größeren Inseln Cabrera und Sapienza und dazwischen das Eiland Amariana. Vor der Westküste liegt vor einer tiefen Bucht das Eiland Sphagia, und nordwestlicher Prodliano. Die nördliche Grenze bildet der ansehnliche Fluß Raphia, der in seinem nordwestlichen Lauf bei Agalinitza in das mittelländ. Meer fließt. Unweit seiner Mündung erstreckt sich südwärts ein langer Küstensee. Südwärts und in den Golf von Koron fließen in weiter Thalniederung der Pirnatza oder Dipotamo und mehrere kleinere Flüsse. Das Land ist gebirgig. Im N. folgt die Richtung des Gebirges dem Lauf der Raphia. Darin stehen von NW. gegen SO. hin der 2375 F. hohe Kajapha, der 3700 F. hohe Alvena, der 4142 F. hohe Lykaion und der 4370 F. hohe Diophorti. In einem südlicheren Gebirgszug steht der 4270 F. hohe Tetragi und westlich davon der 3400 F. hohe Hagios Ilios, und davon westwärts der Kutra. Weiter südwärts breitet sich ein Gebirge aus. Darin stehen SO. bei Arkadia der Psychro; ostwärts davon der 4280 F. hohe Sechi und der 2470 F. hohe Burkano. Der westliche Theil dieses Gebirges heißt Malia, der in dem Berge Magdalena ausläuft. In dem Gebirge im SW. der Landschaft steht N. von Kalamata der 5930 F. hohe Gonio-Bono. In dem Gebirge auf der Landzunge stehen im W. der Mandila und im O. der 2815 F. hohe Lykodhimo, und auf der Südspitze der Landzunge der 1590 F. hohe Dimitri.

Messenkamp, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, Amt und bei Lauenau; 282 Ew.

Messensee, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Hrsch. Heimfels.

Messenthin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Pölitz; 335 Ew. [Bitburg; 215 Ew.

Messerich, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. SSO. bei

Messern, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Wolfsberg. 2) **Mössern**, Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), in einem Thal NW. von Horn und O. von Groß-Göpfritz; 95 E.; Schloß Wildberg; Hammerschmiede. [Douvaine; 669 Ew.

Messery, Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. u. NNW. bei

Messey-sur-Grône, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. u. SW. von Châlons-sur-Saône, an der Gouleuse u. Grosne; 1105 Ew.

Messhalz, ist Mezholez.

Meßhausen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Soltau; mit Marbostel 90 Ew. [genburg; 501 Ew.

Meßhofen, kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. und bei Rog-

Messina, befestigte Hauptst. der gleichnam. Prov. der Insel Sicilien, auf dem nördlichen Theil der Westküste, an der nach der Stadt benannten Meerenge, gegenüber der Südspitze von Italien; Leuchtthurm 38° 11′ 3″ N. 13° 14′ 30″ O. Die Stadt liegt amphitheatralisch an dem Neptunischen Gebirge und ist nächst Palermo eine der bedeutendsten Städte der Insel, besonders wegen ihrer Lage an der Meerenge. Um sich der Abgaben möglichst zu entziehen, hat die Stadt, wie Palermo, der Volkszählung lange auszuweichen gewußt. Die Bevölkerung betrug 1798: 46,053; 1831: 58,600; 1838: 89,303; 1840: 89,787; 1842: 91,802 Ew.; Sitz eines kathol. Erzbischofs, eines Archimandriten; Kathedrale in gothischer Bauart, an 50 Kirchen, von denen mehrere sehr schön sind und vorzügliche Gemälde besitzen; Börse, Bank, Paläste, Zeughaus, zwei Theater rc. Die Befestigung besteht aus einer Citadelle, mehreren Forts, Batterien rc. Der Hafen ist weit, sicher und tief, und deshalb der beste des mittelländischen Meeres, obschon der Zugang eng und schwierig ist. Es bestehen hier ein Appellationsgericht, ein Civil-Gericht, Handels-Tribunal, eine Akademie für Wissenschaften, schöne Künste, Recht und Medizin (Real Academia Carolina), geistliches Seminar, Schifffahrtsschule, großes Hospiz, Hospital. Die Erwerbthätigkeit beschäftigt sich mit Fischerei, Baumwoll- und Seidenweberei, Fabrikation von Citronen- u. Bergamotten-Essenzen, Gerberei, Handel. Der regste Theil der Stadt ist die Palazza. Die Lage der Stadt ist sehr gesund. Die jährliche Temperatur ist durchschnittlich +18°.8 C., und im kältesten Monat (Jan.) +12°.3 C., und im heißesten (Aug.) +26°.2 C. Ihre ursprüngliche Gründung geschah in sehr früher Zeit, nach der Sage um 1004 v. Chr. durch das alte Volk der Sikuler, nach dem die Insel auch benannt ist. Sie hat durch Feinde viel gelitten, dann auch furchtbar 1743 durch die Pest, und 1783 durch das große Erdbeben. In der Meerenge ist die Strömung gegen S. heftiger als die gegen N.; auch wechseln hier Ebbe und Fluth alle 6 Stunden mit großer Heftigkeit. Diese heftige Meerströmung ist die im Alterthum so gefürchtete Scylla und Charybdis. 2) Die Provinz (Valle-di-Messina) ebd., umfaßt den nordöstlichsten Theil der Insel; 65.5 QM., 1839: 335,758; 1841: 353,758; 1843: 340,554; 1859: 291,000 Ew. in 55 St., 6 Flck., 19 Dfrn. Nach der Bevölkerungsmenge ist die Provinz nächst Palermo und Catania die drittgrößte, durch die Neptunischen Berge, die von W. gegen O. an der Nordküste der Insel stehen, gebirgig, aber fruchtbar. Die Flüsse sind nur klein und meist im Sommer trocken. Zu dieser Provinz gehören die Liparischen Inseln. [S. bei Ypres; 1850: 1391 Ew.

Messines, Meessen, St. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. u.

Messing, Df. in England, Grfsch. Essex; 758 Ew.

Messingen, kath. Pfrdf. u. Bauerschaft in Hannover, Lingen, Lddr. Osnabrück, A. und NO. 1 St. von Freren, bei Lingen; 674 Ew.

Messingham, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 1548 Ew.

Messinghausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Brilon; 564 Ew.

Messingwerk, Fabrikort in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, W. bei Neustadt-Eberswalde, am Finow-Kanal, zu Hegermühle gehörig; 381 Ew.

Messinovacz, Miessinovacz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Perussich; 215 Ew.

Messis, Missis, Ort im Türk. Asien, Sandschak u. O. von Adana, r. am Djihan, der W. in den Golf von Iskenderun mündet.

Messits, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, Bez. und bei

Messles, s. Mezlecz. [Werschetz.

Meßlingen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. Minden, bei Petershagen; 360 Ew.

Messnerpoint, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. [scheid; 290 Ew.

Messnerschlag, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und bei Weg-

Messow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und W. von Krossen, SSW. bei Radenickel, r. von der Oder; 598 Ew.; Försterei.

Messstetten, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen; 1114 Ew.

Messunde, Missunde, Df. in Schleswig, Eckernförder-Harde, Krchspl. Kosel, NW. 1¼ Mle. von Eckernförde, an der Schlei; der Boden ist größtentheils sandig und leicht; Gefecht 1848, 23. April und 1850, 12. Sept. [800 Ew.

Mesta, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. NO. bei Trancoso;

Mestanza, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Ciudad-Real, SO. bei Abenojar; 2700 Ew.; Weberei feiner Wolldecken, Fabriken von Spitzen und Blonden.

Mestec, Mestetz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Hoch-Aujezd. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Neustadt, bei Jesenitz. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Chraustowitz; 390 E.; Fasanerie.

Mestecko, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Porzicz. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Chotieschau; 155 Ew.; Mahl- und Sägemühle. [krug; 80 Ew.

Mestellen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heide-

Mesten (Nieder-, Ober-), Gehöfte in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena; 24 und 15 Ew.

Mestenberg, zerstreute Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, am Fuß des Steinkohlengebirges, bei Leoben.

Mestendorf, Messendorf, Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, SO. bei Freudenthal. [Ew.; Weinbau.

Mesterfa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Raab; 315

Mesterhaza, 1) **Meisterhaus**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen, am Maros. 2) ev. Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Oedenburg; 250 Ew.

Mesteri (Also-, Felsö-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Papa; 260 und 190 Ew.

Mestetz, ist Mestec.

Mestin, 1) Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Dirschau; 235 und 65 Ew. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Plankenstein; 180 Ew.

Mestinberg, Mestinska Gorza Dervische und **Mestindorf, Mestinska Vess**, Ortsch. und Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli; 100 und 205 Ew. [bei Gonowitz.

Mestine, Mastin, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli,

Mestlin, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Dobbertin.

Mestorf, ist Meßdorf.

Mestre, Mflck. und Distr. in Venedig, Prov. u. NW. von Venedig, an den Lagunen, an den Flüssen Marzenego, Brentella vecchio und dem Kanal Oselin, und an der Eisenbahn; 45° 29′ 17″ N. 9° 54′ 8″ O.; viele Gasthäuser, Leineweberei, Hospital, Ziegel- u. Kalkbrennerei; viele schöne

Mestreichs, ist Moosreichs. [Landhäuser.

Mestriago, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Malé.

Mestriano, Pfrdf. in Venedig, Prov. und Distr. und bei Padua,
an dem Euganischen Berge u. dem Cereson; Kalk- u. Ziegelbrennerei.
Mestrup, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.
Warendorp, zu Hötmar gehörig; 70 Ew.
Mesum, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.
Steinfurt, NNO. bei Rheine; 817 Ew.
Mesuraca, St. in Neapel, Prov. Calabria ulter. 1., NO. von
Catanzaro; 6200 Ew.; Wein, Oliven.
Mesurado, 1) Cap der Pfeffer-Küste in Guinea, auf der Westküste,
SW. von der Mündung des gleichnam. Flusses; 6° 20′ N. An dem Fluß
liegen Kingston u. Monrovia, und vor derselben die Inseln Bank, Bally,
Perseverance.
Mesurata, Mesratah, St. in Tripolis, O. unweit Tripolis, am
Westende des Golfs von Sidre; das gleichnam. Cap 32° 25′ 25″ N. 12°
49′ 20″ O.; Teppichweberei, Handel; in der Umgegend Datteln- und
Oliven-Haine, Getreidebau. [1850: 328 Ew.
Mesvin, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons;
Meszehnen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei
Goldapp; 118 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Niederung-Kr., bei
Skaisgirren; 123 Ew. [mel, bei Prökuls; 128 Ew.
Meszeln, Mezzeln, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Me-
Meszes, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Bara-
nya, bei Szaboles; Acker- u. Weinbau, Wieswachs. 2) ref. Pfrdf. ebd.,
Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, zwischen Bergen; 500 E.; Waldung;
in der Nähe eine warme Quelle. [und bei Tarnow.
Meszka-Szlachecka, Buchezice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr.
Meszkö, Miszkir, Kalkstein, ref. und griech. Pfrdf. in Sieben-
bürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda, am Aranyos; 780 Ew.
Meszlen, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg,
bei Güns; 710 Ew.; Acker- und Weinbau, Wieswachs, Waldung.
Meszna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnow, am Biala.
Mesztaken, Gebirge auf der Grenze zwischen Siebenbürgen (Szek-
ler-Land, Bez. Kezdv) und der Moldau.
Mesztakon, Meszhacken, Meschtaken, griech. Krchdf. in Sie-
benbürgen, Kr. Karlsburg, bei Körös-Banya; 590 Ew. [400 Ew.
Meszteeško, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin;
Mesztegnye, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch.
Somogy, bei Marczali; 660 Ew.; Feld- u. Weinbau, große Waldung.
Mesztiszko, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.
Saros, bei Felsö-Orlich, am Ondava; 390 E.; Wieswachs, Waldung.
Meszto-Novo, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreuz, bei Sz.-Ivan.
Meta, 1) Nebenfluß der Elbe l., in Böhmen; entsteht in Schlesien
am Grünberge bei Schömberg, fließt durch Adersbach und mündet bei
Josephstadt, nach 11 Mln. Lauf. 2) großer Nebenfluß des Orinoco l.;
entsteht an der Ostseite der Ost-Cordilleren, in der Prov. Bogota, und
NW. von San-Martin durch Zusammenfluß des Rio-Negro und des
Quellarms Aguas blancas, bildet dann die NWGrenze der Prov. Bogota
gegen die Prov. Cundinamarca, geht dann in das zu Neu-Granada ge-
hörige Indianer-Gebiet Casanare über in der NWRichtung, wendet sich
dann ostwärts bis zur Mündung, wo er die Grenze gegen Venezuela bil-
det. Von W. her fließen ihm mehrere Flüsse zu, nämlich der Upia, Ca-
siana, Chide ꝛc.; die Mündung im 6° 20′ N. 70° 4′ 29″ W. (nach Alex.
v. Humboldt bei Oltmanns). [von Cognac; 615 Ew.; Weinbau.
Metairies (Les-), Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und O.
Metal, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Franklin; 1850: 1221 Ew.
Metamora, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Franklin; 1850: 865 Ew.
2) Ort in Michigan, Grfsch. Lapeer; 1850: 821 Ew.
Metanow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei Ca-
strow; 270 Ew. [minen.
Metapa, St. in Guatemala, am gleichnam. See; 8000 Ew.; Eisen-
Metauro, Fluß im Kirchenstaat, Deleg. Urbino-Pesaro; entsteht
SW. von Mercatello, bei Lemole, und fließt SW. unweit Fano in das
adriatische Meer. Er nimmt r. den Cantiano auf; Lauflänge an 16 St.
Metarata, Df. auf der Jonischen Insel Kephalonia.
Metcovich, Mflck. u. Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Fort-
Opus, r. vom Narenta-Fluß; 910 Ew.; dabei ein Grenzmarkt und
Contumaz.
Metel, 1) Metly, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Weseli, bei
Drahles. 2) Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Ricklingen
(zu, und W. ½ St.) bei Neustadt am Rübenberge; 194 Ew.; Försterei.
Metelar, Chiltac, eine Insel in den nördlichen Lakkadiven; 11°
35′ N. 70° 45′ O.
Metelen, Mflck. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und
W. 1¼ Mle. von Steinfurt, l. an der Vechte, in der dem Fürsten Salm-
Horstmar gehörenden Grafschaft Horstmar; 1852: 1521 E.; kath. Kirche;
Tuch- und Wollzeugweberei.
Metelin, Mytilini, das alte Lesbos, eine Türk. Insel im N. des
ägeischen Meeres, an der nördl. Westküste von Anatolien, vor dem Golf
von Edermid; zwischen 38° 58′ bis 39° 24′ N. u. 23° 28′ bis 24° 18′ O.;
gebirgig, und im südl. Theil der Berg Hagios Ilios, im 39° 4′ 15″ N.
24° 1′ 53″ O. (der Gipfel nach Gauttier), übrigens durch viele Bäche be-
wässert. In der SWKüste buchtet sich der tiefe Busen von Kalonia, und
an der SOSpitze der tiefe Busen von Keramia ein; 12½ QM., 36,000
Ew. Die aus Marmor bestehenden Berge sind bewaldet, und die Erzeug-
nisse der fruchtbaren Insel Wein, Früchte, viel und vorzügliche Feigen,
Olivenöl, Baumwolle, Mastix. Die Insel leidet viel durch Erdbeben.
Der Hauptort Kastro, auf der südlichen Ostseite, mit einem griechischen
Erzbischof, 7 Kirchen, einer Citadelle, 2 Häfen und ansehnlichem Handel.
Auf der Nordküste liegt Molyro.
Metellowitz, ist Metilowitz.
Meteln (Alt-, Neu-), Pfrdf. und Df. in Mecklenburg-Schwerin,
A. und bei Schwerin; 570 Ew.; Försterei.
Metelstorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Mecklen-
burg. [Zborow.
Meteniow, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei
Meteora, Felsen in Nord-Griechenland, NNW. von Trikkala.
Meteren, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. ONO. von Haze-
brouck, W. bei Bailleul; 2370 Ew.
Meteschd, Metesd, Mutesd, Metesdorf, griech. Pfrdf. in
Siebenbürgen, Kr. und bei Karlsburg; 525 Ew.; Kalkbrennerei.

Metfield, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 702 Ew.
Metgethen, Gut in Preußen, Rgbz. und Lokr. Königsberg, bei Kö-
nigsberg; 325 Ew. [bei Mormoiron; 1020 Ew.; Braunkohlengruben.
Méthamis, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Carpentras,
Methana, Flck. auf der gleichnam. Halbinsel an der Ostseite von
Morea, in Griechenland, Bez. Argolis, SW. von Athen.
Methau, 1) s. Mathau. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. u.
bei Rochlitz; 1855: 334; 1858: 319 Ew.
Metheringham, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 1205 Ew.
Methill, Df. und Hafen in Schottland, Grfsch. Fife, NO. von
Kirkaldy, am Forth-Golf; 525 Ew.
Methler mit Alt-, ev. Pfrdf. und Wlr. in Preußen, Westfalen,
Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, bei Camen; 509 Ew.
Methley, Df. u. Krchspl. in England, Grfsch. York, West-Riding,
NO. bei Wakefield; 1702 Ew. [NW. bei Allon; 1380 Ew.
Methlick, Krchspl. in Schottland, Grfsch. u. NNW. von Aberdeen,
Methling (Groß-, Klein-), Pfrdf. und Df. in Mecklenburg-
Schwerin, A. Dargun.
Methone, Modon, St. in Griechenland, Nomos Messenia, Diök.
Pylia, S. von Navarin, auf der Küste; an 800 Ew.; Hafen; Sitz eines
griechischen Metropoliten.
Methuen, Ort in Massachusetts, Grfsch. Essex, N. von Boston, l.
am Merrimack; 1820: 1371; 1840: 2251; 1850: 2538 Ew.
Methven, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und W. bei Perth; 3150
Ew.; Weberei, Papiermühlen; 1006 Niederlage Robert Bruce's durch die
Engländer. [ham; 1250 Ew.
Methwold, Krchspl. in England, Grfsch. Norfolk, SW. bei Swaff-
Metilowitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg; 1180 E.
Metinicus, Inselgruppe an der Küste von Maine, vor der Penobs-
cot-Bai. [bitz, bei Daschitz.
Metitz, Metice, Mnetice, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pardu-
Metla, Metly, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei
Kasejowitz; 240 Ew. [und bei Neu-Bidschow; 70 Ew.
Metliczan, Metlischan, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez.
Metling, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Ehrenau.
Metly, s. Metel. [1443 prot. und 7 kath. Ew.
Metmenstetten, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Affoltern;
Metnaj, Df. in Krain, bei Pesendorf, Hrsch. Sittich.
Metnitz, 1) Mflck. in Kärnten, Bez. Klagenfurt, bei Friesach, Hrsch.
Grades. 2) Df. ebd., Bez. Spittal, bei Sachsenburg.
Metohla, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Slano, bei Stagno.
Metomen, Ort in Wisconsin, Grfsch. Fond-du-Lac; 1850: 720 E.
Metowoe, Flck. in Rußland, Guv. Kharkow, Kr. und SO. von
Smijew, r. am Donetz. [30 Ew.
Metritz, Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg;
Metropoli, Hauptst. der Türk. Insel Kandia. [427 Ew.
Metropolis-City, Hauptort der Grfsch. Massac in Illinois; 1850:
Metschach, Ortschaft in Kärnten, bei Sct.-Veit.
Metschendorf, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kraubat.
Metscherzisch, Meczerzicz, Meciczirz, Mflck. in Böhmen, Kr.
Gitschin, Bez. u. bei Benatek; 500 Ew. [bei Breyell; 120 Ew.
Metschesheide, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen,
Metschichow, Mecichow, ist Meczichow.
Metschin, ist Miedschin.
Metschirz, ist Mecir oder Meczirz.
Metschkau, 1) Metschkow, ist Meczkau. 2) ev. Pfrdf. in Preu-
ßen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Striegau, WSW. bei Kostenblut;
508 Ew.
Metschlach, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Bruck; 100 Ew.
Metschlau und -Siebenhufen, kath. Pfrdf. und Df. in Preußen,
Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau, NO. bei Polkwitz; 718 Ew.;
Schloß. [Kr. und bei Demmin; 444 Ew.
Metschow, 1) ist Meczow. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin,
Metschullen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg,
bei Norkitten; 122 Ew.
Metser, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, bei
Hochstrasz, r. an dem Wieselburger Donau-Arm; 699 Ew.; Ackerbau,
Waldung, Wieswachs, Donau-Mühlen; Ueberfahrt.
Metske, 1) ref. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Bara-
nya, bei Szent-Lörintz; 330 Ew.; Stellmacher, Waldung, Ackerbau.
2) Df. ebd., bei Pecsvar; 1300 Ew.; Weizen-, Korn- und Weinbau,
Schweinezucht, Eichenwaldung. [3 kath. Ew.
Mett, Mache, Df. im Schweizer K. Bern, A. Nidau; 473 prot. u.
Mettanow, s. Metanow.
Mettau, 1) Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Laufenburg; 387 E.
2) Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg; 170 Ew. 3) Nebenfluß der
Elbe im Preußischen Schlesien und Böhmen. [191 Ew.
Metteoven, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres; 1850:
Mettel, s. Metel. [bach; 92 Ew.
Mettelaurach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Erl-
Mettelwitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Lom-
matzsch; 1855: 89; 1858: 97 Ew. [und 1 prot. Ew.
Mettemberg, Df. im Schweizer K. Bern, A. Delsberg; 112 kath.
Metten, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Deggen-
dorf, l. an der Donau; 553 Ew.; Benedictiner-Kloster; Schleifmühlen,
Steinbrüche. 2) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster,
Kr. Tecklenburg, WSW. bei Cappeln; 810 Ew.
Mettenbach, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Lands-
hut; 326 Ew.; 2 Kirchen und 1 Kapelle. 2) Ober-, Krchdf. ebd., Ober-
baiern, Ldgr. Pfaffenhofen, bei Ober-Lauterbach; 100 Ew. 3) Unter-,
Krchdf. ebd., bei Geisenfeld; 160 Ew.
Mettenberg, 1) Mettenverch, Krchdf. in Steiermark, Kr. Mar-
burg, Bez. Cilli, bei Ober-Lichtenwald; 190 Ew. 2) Pfrdf. in Württem-
berg, Donaukr., OA. Biberach; 227 Ew.
Mettenbüchling, Ortschaft in Kärnten, bei Wolfsberg.
Mettendorf, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und
bei Greding, an der Schwarzach; 100 Ew.; Wallfahrt. 2) kath. Pfrdf.
in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, SSO. bei Neuerburg; 1020 Ew.
3) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld; 278 prot. und 2
kath. Ew.

Mettenhausen, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landau, an an der Vils; 120 Ew.

Mettenheim, 1) Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Mühldorf; 254 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Hessen=Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Worms; 756 E.; Schloß. [und mündet bei Bietigheim.

Metter, Nebenfl. der Enz, in Württemberg; entsteht bei Maulbronn

Metterich, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, W. bei Dudeldorf; 340 Ew.

Metternich, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Coblenz, W. bei Coblenz, l. am Rhein; 800 Ew.; Obst= und Weinbau, Salmiakfabrik. 2) Df. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, SO. bei Münstermaifeld; 250 Ew. 3) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, SO. 1¼ Mle. von Lechenich, an einem Nebenfluß der Erft; 570 E. 4) **Neu=,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Königswart, bei Unter=Sandau.

Metterqueten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heidekrug; 184 Ew.

Mettersdorf, 1) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Sct.=Florian; 215 Ew. 2) **Mödersdorf,** Df. ebd., bei Wolfsberg. 3) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Lebring. [heim, an der Metter; 673 Ew.

Metterzimmern, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Besig=

Mettet, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850: 2560 Ew.

Metting, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Straubing, bei Leibelfing; 171 Ew.

Mettingen, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg, bei Ibbenbüren; 3229 Ew. 2) Wlr. in Württemberg, Neckarkr., OA. Eßlingen, am Neckar; 347 Ew.

Mettingham, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 409 Ew.

Mettinghausen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Büren, bei Salzkotten; 250 Ew.

Mettkau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei ; 331 Ew. [Caymen; 349 Ew.

Mettkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei

Mettla, ist Metla.

Mettlach, Mettloch, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig, bei ; 505 Ew.; ehemalige Abtei, worin jetzt eine Fayence=

Mettle, ist Mettule. [Fabrik.

Mettlen, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; 357 prot. und 9 kath. Ew. [heim; 300 Ew.

Mettmach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Alt=

Mettmann, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und W. 1½ Mle. von Elberfeld, O. 1¾ Mln. von Düsseldorf, an einem Arm der Düssel; 1837: 2342; 1840: 2455; 1846: 2745; 1849: 2677; 1852: 2820; 1855: 2840 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Tuch=, Baumwoll= und Seidenweberei, Zwirn= und Garnspinnerei, Zeugdruckerei. In der Nähe die 90 F. lange, 40 F. breite und 16 F. hohe Neander=Höhle, nach dem von 1640 bis 1660 als Rector zu Düsseldorf lebenden Rector Neander

Mettmenstetten, s. Metmenstetten. [benannt.

Mettnay, Ortschaft in Krain, bei Sittich; 150 Ew.

Mettnich, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Trier, bei Trier; 670 Ew. [50 Ew.

Mettnitz, Ortschaft in Kärnten, Bez. Spittal, bei Sachsenburg;

Mettone, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei Binasco.

Mettule, Mettle, Df. in Krain, bei Loitsch; 140 Ew.

Mettvay, Df. in Frankreich, Dep. Indre=Loire, Arr. und N. bei Tours; 1212 Ew. [Baumholder; 210 Ew.

Mettweiler, Df. in Prußen, Rgbz. Trier, Kr. Sct.=Wendel, bei

Metty, ist Medky.

Metz, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Fritzlar, A. und bei Gudensberg, an der Matze, auch Rhein genannt; 390 Ew. 2) stark befestigte St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Moselle, WNW. von Strassburg und ONO. von Paris, OSO. 8¾ Mln. von Verden und S. 5½ Mle. von Nancy, gegen die Preußische Grenze, 7 Mln. NO. von Saarlouis (Preußen), am Zusammenfluß der Seille u. Moselle u. an der Eisenbahn von Mannheim über Kaiserslautern, Saarbrück nach Paris; (Kathedrale) 49° 7′ 14″ N. 3° 50′ 23″ O., in 148 Metres Meereshöhe; 1789: 46,332; 1821: 42,483; 1831: 44,416; 1841: 39,767, jetzt an 53,000 Ew. Die Befestigung besteht in Citadellen und anderen Werken. Die Stadt ist alterthümlich, aber im Allgemeinen gut gebaut mit breiten Straßen und hübschen Gebäuden. Der schönste Platz ist im S. das Quartier Coislin, der Platz am Stadthause (Rathhaus), der Platz Sct.=Louis mit Arkaden. Die bedeutendsten Gebäude sind die große gothische Kathedrale mit einem 373 F. (nach anderen nur 345 F.) hohen Thurm, der Guvernement=Palast, das Rathhaus, das Präfectur=Gebäude, das Collége, die Kirche Sct.=Vincent, das Militärhospital, die Arsenale, das Zeughaus, die Markthalle, das Schauspielhaus. Die Stadt ist Sitz eines Suffragan=Bischofs, eines reform. Consistoriums für die Dep. Meurthe u. Moselle, einer Consistorial=Synagoge mit rabbinischer Centralschule, eines Appellationsgerichtes (Cour d'appel) für die Dep. Ardennes und Moselle, eines Handelstribunals und anderer Civil= und Militärbehörden. Bildungsanstalten sind hier die Universitäts=Akademie, das geistliche große und das kleine Seminar, die Artillerie= und Genie=Schule, Militär=Normal=Gymnasium, Departemental=Normal=Primär=Schule, Freischulen für Zeichnen, Malerei, Musik, Hebammenschule, Cours für Geometrie, Arithmetik, Mechanik, Elementar=Zeichnen, Botanik, industrielle Oekonomie; Bibliothek, botanischen Garten, Obstbaumschule, Hospiz. Die beträchtliche Industrie schafft grobes Tuch, Flanell u. andere Wollzeuge, Baumwollzeuge, Hanfleinwand, Drillich, Seidenzeuge, Mützen, Hüte, Leder, Baumwollgarn, Oel, Leim, Gelatine, Nadeln, Nägel, Maschinen, physikalische Instrumente, Meubel, Confitüren, Cichorie, Likör, Bier, Beinschwarz, Eisenwaaren, Kupfergußwaaren &c. Auch die Färberei, Ziegelfabrikation &c. wird stark betrieben. Auf der Mosel findet Dampfschifffahrt statt. Die Stadt ist Geburtsort von Fabert, Custines, Ancillon, Lacretelle dem Aelteren &c. Die Stadt mit Gebiet gehörte ehedem zu Deutschland, und kam erst 1648 zu Frankreich. — Das Arrond. hält 160,673 Hect., 1831: 150,035; 1841: 146,733; 1851: 169,472 Ew. in 7 Cantons. — 3) Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Annecy; 393 Ew. 4) **=en=Couture,** Df. in Frankreich, Dep. Pas=de=Calais, Arr. und SO. von Arras, bei Bertincourt; 1625 Ew.

Metzdorf, 1) **Metzelsdorf,** Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Culmbach; 126 Ew. 2) ist Matzdorf. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, bei Wriezen; 182 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. und Ldkr. Trier, W. bei Trier; 220 Ew. 5) Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Zwickau, bei Schellenberg (Augustusburg); 1855: 182; 1858: 216 Ew.

Metzelbach, ist Matzelbach.

Metzels, Pfrdf. in Meiningen, A. und SO. 1 St. von Wasungen, frei auf einer 1400 F. hohen Bergfläche am Fuß des Dörrenbergs, an der preuß. und hess. Grenze; 1789: 299; 1848: 430 Ew.; Viehzucht, Feld= und Obstbau, besonders gutes Weißkraut, große Waldung.

Metzelthie, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Wusterhausen a. D.; 211 Ew. 2) Rittergut ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Templin; 121 Ew. [13 Ew.

Metzen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Gladbach;

Metzendorf, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Hittfeld (zu und) bei Harburg; mit Worbdorf 83 Ew.

Metzenhausen, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Simmern, bei Kirchberg; 170 Ew.

Metzenhof, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Eschenbach, bei Kirchenthumbach; 124 Ew.; Schloß, Hammerwerk. [dern; 40 Ew.

Metzenried, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Aichach, bei Tan=

Metzenseifen (Ober=, Unter=), Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj=Torna, W. von Kaschau u. O. von Rosenau; 48° 41′ 20″ N. 18° 34′ 13″ O.; 5480 Ew. Die deutschen haben hier eine eigenthümliche, den übrigen Deutschen schwer verständliche Mundart, sind sehr thätig und meist Eisenarbeiter in den Eisenhämmern &c. Die Männer arbeiten meist auswärts, während die Frauen daheim den Ackerbau besorgen.

Metzeral, Df. in Frankreich, Dep. Haut=Rhin, Arr. und SW. von Colmar, an der Fecht; 1340 Ew.; in der Nähe eine Antimonium=Grube.

Metzerlen, Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Dorneck=Thierstein; 482 kath. Ew. [Thionville; 837 Ew.; Brauerei, Kalkbrennerei.

Metzerwisse, Flck. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und SO. von

Metzes, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, bei Holth.

Metzholz, 1) ist Mesholz oder Mezholes. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Leichlingen; 115 Ew.

Metzig, s. Messancy.

Metzing, 1) **Mötzing,** Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Stadtamhof, bei Riekofen; 291 Ew. 2) Ortschaft in Kärnten, bei Feldkirchen.

Metzingen, 1) 2 Dfr. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg: Amt Beedenbostel, bei Celle, mit Mehlhof 121 Ew.; Amt Hitzacker, bei Dannenberg, 59 Ew. 2) St. (seit 1831) in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. und NW. von Urach, an der Erms; 4532 Ew.; Feld=, Wein= und Obstbau, mechanische Wollspinnerei, Woll= und Leineweberei, Gerberei, Färberei.

Metzinigg, Df. in Kärnten, zwischen Villach und Klagenfurt.

Metzkaufen, Honnschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Mettmann und Ratingen; 700 Ew.

Metzlern, ist Metzling.

Metzlersreuth, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. u. bei Gefrees; 227 Ew. [wang; 86 Ew.

Metzlesberg, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Feucht=

Metzling, 1) **Metzlern, Meczlow, Moczlow,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Ronsperg; 400 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Kemmelbach, an der Donau.

Metzlos, Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Lauterbach; 161 Ew.; Mühle.

Metzlosgehag, Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Lauterbach, am Moosbach; 178 Ew.; Mühle.

Metzmachersrath (Auf'm=), Häuser in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Elberfeld; 50 Ew.

Meu, Nebenfluß des Vilaine r., in Frankreich; entsteht am Südabhange des Berges Menez im Dep. Côtes=du=Nord, Arr. und ONO. von Loudéac; mündet oberhalb Pontreau im Dep. Ille=Vilaine; Lauf 18 Lieues. [und) bei Lüchow; 72 Ew.

Meuchefitz, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Clenze (zu

Meuchen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. u. Kr. Merseburg, NO. bei Lützen; 298 Ew. [F. Meereshöhe; 687 kath. und 47 jüd. Ew.

Meud, Meudt, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Walmerod, in 922 par.

Meudelfitz, Vorw. in Hannover, zu Dötzingen gehörig, A. Hitzacker.

Meudon, Flck. in Frankreich, Dep. Seine=Oise, Arr. u. ONO. von Versailles, bei Sèvres, l. an der Seine; 3180 Ew.; Kreidebrüche, Glasflaschen= und Kristall=Fabrik, Kalkbrennerei, Bleichen; Schloß.

Meugliano, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea, Mand. Vico; 312 E.

Meukusch, Ortschaft in Krain, bei Veldes; 125 Ew.

Meulan, St. in Frankreich, Dep. Seine=Oise, Arr. und NNO. von Versailles, O. bei Mantes, r. an der Seine und zum Theil auf einer Insel; 1910 Ew.; Baumwollmützenfabrikation, Gerberei, Seilerei, Mahlmühlen, Gipsbrüche und =brennereien, Handel.

Meulebeke, Flck. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. und N. von Courtrai, SSW. bei Thielt; 1850: 8200 Ew.; Leineweberei.

Meulensteeg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Strälen; 60 Ew.

Meules, Meulles, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und SSO. von Lisieux, SW. bei Orbec; 1185 Ew.

Meulin, eine der Chiloe=Inseln, S. von Linlin und Linna.

Meunes, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und S. von Blois, O. bei Sct.=Aignan, am Cher; 1000 Ew.

Meung=, auch **Mehun=,** oder **Meun=sür=Loire,** St. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und SW. von Orléans, r. an der Loire, in einer angenehmen Gegend; 4550 Ew.; guter Wein, Bienenzucht, Mahl= und Lohmühlen, Tuch= und Wollzeugfabriken, Bleichen, vorzügliche Gerberei, Gipsbrennerei, Handel mit Getreide, Vieh, Pferden, Leder &c.

Meura, Df. in Schwarzburg=Rudolstadt, A. Oberweißbach; 836 E.; Vitriolhütte, Holzhandel.

Meurig, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saarburg; 390 E.

Meuro, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Senftenberg; 230 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, bei Schmiedeberg; 246 Ew.

Meurs, Moers, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, W. 1 Mle. von Duisburg u. OSO. 3 Mln. von Geldern, an der Moeurs oder Ken=

nelt, und an der Eisenbahn, die über Hannover, Dortmund, Düsseldorf,
Meurs, Maastricht, Lüttich ꝛc. führt; 1837: 2482; 1840: 2731; 1846:
3120; 1849: 3281; 1852: 3353; 1855: 3265 Ew.; 1 ev. und 1 kath.
Kirche, evangel. Schullehrer-Seminar, Progymnasium, Irrenanstalt,
Baumwoll-Maschinenspinnerei, Baumwoll-, Seiden-, Leinen- u. Woll-
weberei, Strumpfwirkerei, Zwirn- u. Garnspinnerei, Posamentirwaaren-
fabrik, Bleichen, Färberei. Der Kreis **Meurs** (mit 221,225 Morgen
Fläche) ist 1837 von dem Kr. **Geldern** (mit 212,831 Morgen) geschie-
den, und umfaßt den am Rhein liegenden und östlichen Theil.

Meursac, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und SW.
von Saintes; 1595 Ew.; Gerberei, Viehhandel.

Meursange, Flck. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und OSO.
bei Beaune; 680 Ew.

Meursault, Flck. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. u. SW. bei
Beaune, auf einer Höhe, rings von Weinbergen umgeben, in denen vor-
züglicher Weiß- und Rothwein (Perrière, Santenot, Petures, Gras) ge-
baut wird; Marmorbrüche zu Sct.-Romain.

Meurthe, 1) Nebenfl. der Mosel r., in Frankreich; entsteht im Dep.
Vosges, am Westabhange der Vogesen, SO. bei Sct.-Diey; fließt gegen
NW. u. in das nach ihm benannte Dep. Meurthe, hier vorüber an Lune-
ville und Nancy, und mündet $2^1/_2$ Lieues von Nancy, bei Frouard, nach
einem Lauf von etwa 31 Lieues. Die bedeutenderen Zuflüsse sind Vezouze
und Sanon r., Mortagne l. Schneefall in den Vogesen oder einige Tage
Regen bewirken häufig Ueberschwemmungen. 2) Dep. ebd., 1790 aus den
Prov. Lorraine mit 408,410 Hect. u. aus den Trois-Evêches mit 148,864
Hect. gebildet, liegt zwischen 48° 20′ bis 49° 3′ N. u. 3° 22′ bis 4° 56′ O.;
begrenzt durch das Dep. Moselle N., Bas-Rhin O., Vosges S., Meuse
W.; 602,799 Hectar., 1801: 338,115; 1821: 379,985; 1831: 415,568;
1851: 450,423 Ew. Das Dep. liegt im Gebiet der Mosel, die hier r. die
Meurthe mit deren Zuflüssen Vezouze und Sanon r. und die Mortagne l.
aufnimmt. Außerdem fließen der Mosel hier die Seille und Sarre zu, die
aber außerhalb des Dep. münden. Die Zore fließt dem Rhein zu. Im
Flußgebiet der Seille und Sarre gibt es einige beträchtliche Weiher, näm-
lich der bei Lindre, Reine, Gondrerange und Stock. Im O. ist das Dep.
durch die Vogesen gebirgig, und im W. durch die Scheide zwischen der
Maas und Mosel. Das Land ist im Allgemeinen fruchtbar; nämlich
101,700 Hect. Sandboden; 292,100 Hect. Kreide- und Kalkboden; 15,820
Hect. steinig; 7240 Hect. Kies; 6390 Hect. Heide oder Lehde; 13,280 Hect.
Gebirge; gutes Land nur 350 Hect. Obgleich der Boden nicht vorzüglich,
so ist doch der Landbau ergiebig, und schafft mehr als der Bedarf erfor-
dert. Die Erzeugnisse sind Weizen, Hafer, Gerste, Roggen, Hülsenfrüchte,
Kartoffeln, Oelfrüchte, Hanf, Flachs, Hopfen, Runkelrüben ꝛc. Auch
Wiesenbau u. Baumzucht wird gepflegt. Der Wein ist nur geringer Art.
Der bessere Rothwein ist der von Thiancourt, und der bessere Weißwein
der von Bruley und Salival. Auch die Zucht der Pferde und Schweine,
ferner des Rindviehs, der Ziegen und Schafe ist beträchtlich. An Salz ist
das Dep. das reichste Frankreichs, sowohl in den Salzquellen als im
Steinsalz. Das Mineralreich gewährt Eisen, viel Steine, Kalk, Marmor
und Alabaster. Die lebhafte Industrie schafft vorzügliches Kristallglas zu
Baccarat, Spiegelglas zu Sct.-Quirin, Soda und andere chemische Er-
zeugnisse in der Saline zu Dieuze, Batist und Tüll zu Nancy und in der
Umgegend, ferner Porzellan, Fayence, Töpferwaaren, Baumwollgarn,
Baumwollzeuge, Papier, Leder, Rübenzucker, Branntwein, Likör. Bil-
dungsanstalten sind die Universitäts-Akademie zu Nancy, 7 Collèges (Nancy,
Château-Salins, Dieuze, Lunéville, Phalsboury, Toul, Pont-à-Musson),
mehrere Pensionate und Erziehungsanstalten; 1 Departemental-Normal-
Primär-Schule zu Nancy, 5 höhere Communal-Schulen, 1106 Elemen-
tar-Schulen. In kirchlicher Beziehung bildet das Dep. das Bisthum von
Nancy. Zur Verwaltung ist das Dep. eingetheilt in die 5 Arrond. Châ-
teau-Salins, Lunéville, Nancy, Sarrebourg, Toul, und in 27 Cantons.
Hauptstadt ist **Nancy.**

Meuschau, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg,
bei Merseburg; 339 Ew. 2) Ortschaft in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt
und bei Pirna, zu **Gommern** gehörig; 1855: 25; 1858: 28 Ew.

Meusdorf, 1) Schäferei und Gasthaus (beide aber von einander ent-
fernt) in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, SO. $1^1/_2$ St. von Leipzig;
1855: 42; 1858: 31 Ew. Die Schäferei liegt l. unweit der Straße nach
Borna, das Gasthaus r. an der Straße nach Grimma, u. hier das Denk-
mal des Fürsten Schwarzenberg und das Denkmal auf dem Monarchen-
hügel. 2) -**bei Kohren,** Df. ebd., Krdr. Leipzig, Amt Rochlitz, bei
Frohburg; 1855: 126; 1858: 127 Ew.

Meuse, 1) s. **Maas.** 2) ein Depart. im NO. von Frankreich u. an
Belgien (Prov. Luxembourg) grenzend, zwischen 48° 25′ bis 49° 35′ N. u.
2° 34′ bis 3° 27′ O., 1790 aus den Prov. Lorraine mit 373,393 Hectar.,
Trois-Evêchés mit 137,130 Hect., Clermontois mit 34,111 Hect., Cham-
pagne mit 60,000 Hect. gebildet, und überhaupt mit 620,555 Hect., 1801:
269,522; 1821: 291,385; 1831: 314,588; 1851: 328,657 Ew.; begrenzt
NW. durch das Dep. Ardennes, NO. durch Belgien und das Dep. Mo-
selle, O. durch das Dep. Meurthe, S. durch die Dep. Vosges u. Haute-
Marne, W. durch das Dep. Marne. Das Land ist zwar nicht hoch, doch
gebirgig durch zwei Züge Hochflächen, die sich in der Richtung von S.
gegen N. erstrecken, und aus der Hochebene von Langres sich entwickeln, so
daß sie das Thal der Maas bilden u. sich in den Hochebenen der Ardennen
und von Luxembourg fortsetzen. Die größte Höhe derselben beträgt ohn-
gefähr 500 Metres. Der Boden der Ebenen ist steinig und wenig frucht-
bar, dagegen sind die Höhen fruchtbar, aber am fruchtbarsten die Thäler.
Nach der Bodenbeschaffenheit besteht das Land aus 233,000 Hect. Kreide-
und Kalkboden, 224,900 Hect. fruchtbarem Boden, 77,180 Hect. steinigem,
31,000 Hect. sandigem und 40,000 Hect. thonigem Boden. Die **Flüsse**
sind die Maas mit dem Chiers, die Orne und andere kleine Zuflüsse der
Mosel, die Marne mit den Zuflüssen Ornain, Saulx und Chée, der Aisne
mit Aire und Biesme. Das **Klima** ist feucht und kühl, aber gesund. Die
Landbau-Erzeugnisse sind besonders Weizen, dann Gerste, Hafer, weniger
Roggen, Hülsenfrüchte, Oelfrüchte, Hanf, Flachs, Kartoffeln, Wein ꝛc.
Beträchtlich ist die Rindvieh-, Schaf-, Schweine-, Pferde- u. Ziegenzucht,
gering die Zucht der Esel und Maulesel. Außer den natürlichen Weiden
und Wiesen werden auch künstliche Wiesen gepflegt. Von der Viehzucht
gewinnt man vorzüglichen Käse (Gruyère), Butter und geräuchertes
Schweinefleisch. Das Mineralreich gewährt vorzüglich Eisen, Wetzsteine,
Kalk, Gips, Töpferthon. Daher ist auch der Betrieb von Hochöfen, Ei-
senhämmern und anderen Eisenwerkstätten beträchtlich; außerdem sind die
Glashütten, Fayencefabriken, Töpfereien, Ziegeleien, Papiermühlen,
Baumwollspinnereien, Baumwoll- und Wollwebereien und Gerbereien
bedeutend. Auch die Holzwaarenfabrikation arbeitet für die Ausfuhr.
Außerdem schafft die Industrie noch Strümpfe, Spitzen, Confitüren,
Likör, Rübenzucker ꝛc. In den Wäldern gibt es wilde Schweine, Rehe u.
viel Hasen. Die Flüsse sind fischreich. — Die **Bildungsanstalten**
sind 1 Departemental-Normalschule, 6 höhere Communalschulen, 835
Elementarschulen, 5 Collèges (zu Bar-le-Duc, Commercy, Etain, Saint-
Mihiel, Verdun) und 5 Pensionate. Das Dep. gehört zu dem Bereich der
Akademie zu Nancy und zu dem Bisthum Verdun. Eingetheilt ist es in
die Arrond. Bar-le-Duc, Commercy, Montmédy, Verdun, und in 28
Cantons, und wird von der Eisenbahn von Strassburg nach Paris durch-
schnitten. Hauptstadt ist **Bar-le-Duc.**

Meusegast (Nieder-, Ober-), Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A.
und bei Pirna; 1855: 68 und 65; 1858: 88 und 87 Ew.

Meuselbach, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, S. von Königsee,
an der Schwarza; 1350 Ew.; 2 Papiermühlen.

Meuselko, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei
Schweinitz; 169 Ew.

Meuselwitz, 1) Flck. in Altenburg, NW. bei Altenburg, an der
Schnauder; 1625 Ew.; Schloß mit einem Archiv der Staatsverhandlun-
gen aus der Zeit Friedrich des Großen; Zeugweberei. 2) Krchdf. in Preu-
ßen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Reichenbach; 353 Ew.
3) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Colditz; 1855: 123;
1858: 112 Ew.

Meusling, Df. zu Lübeck gehörig, Mühlthor-Bezirk; 765 Ew.

Meusnes, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und S. von
Blois; 1055 Ew.; guter Roth- und Weißwein; Flintensteinbrüche.

Meuspath, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Adenau, bei Kel-
berg; 91 Ew. [100; 1858: 106 Ew.

Meussdorf, s. **Meusdorf.**

Meußen, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Rochlitz; 1855:

Meußließen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Boden-
teich, bei Uelzen; 97 Ew. [101; 1858: 88 Ew.

Meußlitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Pirna; 1855:

Meute, Gut und Wassermühle in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühl-
heim, bei Bensberg; 23 Ew.

Meux, 1) Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850: 1420 Ew.
2) **Le-,** Flck. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und SSW. bei Compiègne,
r. an der Oise; 1030 Ew.

Meuzac, Meuzat, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. u.
ONO. von Sct.-Yrieix; 1032 Ew.; Eisenhämmer.

Meuze, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Mevagessey, Krchspl. in England, Grfsch. Cornwall, OSO. bei
Grampound, am Kanal; 2486 Ew.

Mevagh, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal; 5260 E.

Mevenstedt, Kol. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Lilien-
thal, bei Ottersberg. [Mons, bei Chièvres; 1850: 883 Ew.

Mévergnies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr.

Meves, Flck. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und S. von Cône, an
der Loire; 810 Ew.; Weinhandel; und in der Umgegend Eisengruben.

Mevin, s. **Mesvin.**

Mevkesch, Df. in Krain, bei Asling, am Radolna.

Mevouillon, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und SO. von
Nions, NW. bei Séderon; 710 Ew.

Mevres, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und S. bei
Autun, am Mévrin; 745 Ew.; Granit.

Mewan, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 1146 Ew.

Mewe, poln. **Giew,** St. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder,
NNW. $1^3/_4$ Mle. von Marienwerder, l. an der Weichsel, der hier die
Ferse zufließt; 53° 30′ 13″ N. 16° 30′ 2″ O.; 1837: 2162; 1840: 2381
(und 165 Militär); 1846: 2818 (und 1110 Mil.); 1849: 2879 (und 96
Mil.); 1852: 2899 (und 11 Mil.); 1855: 3006 (und 12 Mil.) Ew.; 1 ev.
und 1 kath. Kirche; altes Schloß mit Strafanstalt, Gerichtscommission,
Domänen-Rentamt, Leineweberei, Färberei.

Mewegen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Löck-
nitz; 453 Ew. [bei Marienwerder; 373 Ew.

Mewischfelde, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, NNW.

Mex, 1) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 233 prot. Ew.
2) s. **Mez.**

Mexborough, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 1140 E.

Mexens (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und W.
von Réolle, an der Garonne; 1110 Ew.

Mexicaltzingo, Df. in Mejico, N. am See Xochimilco.

Mexico, 1) s. **Mejico.** 2) Ort in Maine, Grfsch. Oxford; 1850:
482 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Oswego, am Ontario-See;
1820: 1590; 1840: 3729; 1850: 4221 Ew.

Meximieux, Flck. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und O. von Tré-
vour; 1997 Ew.; kleines geistliches Seminar.

Meyahun, Ort in Pegu, r. am Irawaddy; 18° 19′ N. 95° 8′ O. Grw.

Meyang-la, ein Bergrücken in Tübet, auf dem Weg von Shipke
nach Yaru, mit 17,700 engl. F. ohngefährer Meereshöhe; 31° 48′ 29″ N.
76° 46′ 39″ O. (Hodgson).

Meya-Ponte, s. **Meia-Ponte.**

Meydorffen, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. u.
bei Polle; 299 Ew.

Meyck, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Defreggen.

Meyenburg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde,
bei Schwedt; 177 Ew. 2) St. und Rittergut ebd., Rgbz. Potsdam, Kr.
Ostpriegnitz, NW. $2^1/_4$ Mle. von Putlitz, N. $2^1/_2$ Mle. von Pritzwalk,
NW. $3^1/_2$ Mle. von Wittstock, NO. $5^3/_4$ Mln. von Perleberg, an der
Stepenitz, die hier an der mecklenburgischen Grenze entsteht; 1840: 1507;
1846: 1595 (und 5 Militär); 1849: 1614 (und 3 Mil.); 1852: 1732 (und
2 Mil.); 1855: 1775 (und 4 Mil.) Ew.; ehemals starke Festung; Leinen-
und Zeugweberei, Bierbrauerei. Das Rittergut bei der Stadt, 169 Ew.

Meyenburg, Bauerschaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A.
u. bei Blumenthal; 717 Ew.; besteht aus mehrern Häusern u. Höfen.

Meyendorf, s. **Meiendorf.**

Meyenfeld, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Rick-

lingen (zu Neustadt am Rübenberge), bei Hannover; mit Leistlingen 225 Ew. [men, bei Loitz; 130 Ew.

Meyenkrebs, Grenzort in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Grim=

Meyer, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwald=kr.), bei Amstädten. [lingbostel, zu Oberhode gehörig.

Meyerbruch, Anbau in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Fal=

Meyerdamm und **Clüverdamm,** Kolonien in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Achim; 160 Ew. [Gerberei.

Meyeres, Mayeres, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Zlabings;

Meyerhof, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Diepenau; mit Warmsen ꝛc. 718 Ew. 2) Df. ebd., Bremen, Lddr. Stade, A. u. bei Beverstedt; 85 Ew. 3) Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Landsberg a. d. Warthe; 50 Ew. 4) s. Maierhof.

Meyerhöfen, 1) Bauerschaft in Hannover, F. u. Lddr. Osnabrück, A. Hunteburg (zu Wittlage), bei Lemförde; mit Krönerhusen 651 E. 2) s. Maierhöfen. [bei Dinklage; 407 Ew.

Meyerich, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest,

Meyeringen, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 103 Ew. [bei Sct.=Vith; 231 Ew.

Meyerode, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy,

Meyers, s. Mayers.

Meyersgrün, s. Maiersgrün.

Meyerskappel, Df. im Schweizer K. u. A. Luzern; 535 kath. Ew.

Meygem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gand (Gent); 1850: 1277 Ew.

Meyhen, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, ONO. bei Lützen; 126 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, S. bei Naumburg; 280 Ew.

Meylan, Flck. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und NO. bei Grenoble; 1117 Ew. [1850: 388 Ew.

Meylegem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gand (Gent);

Meymac, s. Meimac.

Meynes, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und NO. von Nismes, bei Arasnon; 1061 Ew.; Mineralquelle.

Meyo, Insel in der Molukken=Straße, N. von der Insel Tyfore, zwischen der NOSpitze von Celebes und Gilolo.

Meyragues, Df. in Frankreich, Dep. Bouches=du=Rhône, Arr. und NNO. von Aix, bei Peyrolles; 1009 Ew.; altes Felsenschloß; Fabrikation von Papier aus See=Tang.

Meyrals, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Sarlat; Eisenhammer, Eisengießerei. [Zinkerzgrube bei Clairac.

Meyrannes, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Alais; 710 Ew.;

Meyras, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Largentière, bei Thueyts; 2193 Ew. [Produkten=Fabrik.

Meyriat, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Nantua; chemische

Meyrich, ist Meyerich.

Meyriez, Merlach, Df. im Schweizer K. Freiburg, See=Bezirk; 120 prot. Ew. [kath. u. 77 prot. Ew.

Meyrin, Df. im Schweizer K. Genf, Rechtes (Rhein=) Ufer; 520

Meyringen, ist Meiringen.

Meyritz, ist Mairitz.

Meyrueis, St. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. und SSW. von Florac, r. an der Jonte; 2110 Ew.: Getreidebau, Vieh= u. Bienenzucht, Obstbaumzucht; Fabrikation von Wollzeugen, Stricknadeln, Mützen ꝛc., Gerberei, Sägemühle; unweit merkwürdige Stalakiten=Grotten.

Meys, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. u. WSW. von Lyon; 1162 Ew.

Meysana, Ort in Guicovar, in Hindostan, NW. von Ahmed=Abad.

Meysemburg, Df. in dem Niederländisch=Deutschen Luxemburg, Bez. Mersch; 260 Ew. [ves; 2447 Ew.; Nußbaumzucht, Nußöl.

Meyssac, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und SO. von Bri=

Meysse, 1) Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Bruxelles; 1850: 2527 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Privas, bei Rochemaure; 1099 Ew.; Seidenspinnerei, Flintensteinbruch.

Mey=tcheou, chinesische Insel an der SOKüste von China, Prov. Fou=Kiang. [bei Liciborzitz.

Meytka, Mytka, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Naffaberg,

Meyzieux, Meizieux, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und N. von Vienne; 1155 Ew. [124 kath. Ew.

Mez, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Sct.=Moriz (St.=Maurice);

Mezana, Flck. in Frankreich, auf der Insel Corsica, NO. bei Ajaccio; 1745 Ew.

Mezangé, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. Laval; 1080 E.

Mezanger, Df. in Frankreich, Dep. Loire=infér., Arr. Ancenis; 2800 Ew. [Lamego, am Douro; 1250 Ew.

Mezaõ=frio, Flck. in Portugal, Prov. Tras=os=Montes, NW. bei

Mezaun, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Tachlowitz.

Mezdah, Ort in Tripolis, SSO. von Tripolis.

Mezdrzitsch, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlecz, bei Draschitz; 320 Ew.; Schloß, Potaschsiederei, Mühle.

Meze, St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und SW. von Montpellier, am Küsten=See Thau; 4400 Ew.; Hafen im Küsten=See; alte Abtei Vallemagne mit einer wohlerhaltenen Kirche aus dem 13. Jahrh.; guter Rothwein, Traubensyrup=Fabrikation, Austernfischerei, Salinen, Branntweinbrennerei, Handel mit Getreide, Wein, Branntwein.

Mezegra, zerstreutes Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Menaggio.

Mezel, 1) St. in Frankreich, Dep. Basses=Alpes, Arr. und S. von Digne, r. am Asse; 875 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Puy=de=Dôme, Arr. u. O. von Clermont=Ferrand, bei Vertaizon, r. am Allier; 875 Ew.; Roth=

Mezen, ist Mesen. [wein.

Mezéne, Berg in einem Zweige der Cevennen, in Frankreich, Dep. Ardèche; 5464, nach anderer Angabe 6150 F. hoch.

Mezenowitz, Moczenowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen. [Flèche, bei Malicorne; 2022 Ew.

Mezeray, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und N. von Le=

Mezerich, Mözerisch, Mocherich, Df. in der Oesterr. Serbisch=Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, am Nera=Fluß; 525 Ew.

Mezericz, Meczericz, Meczizirz, Mflck. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Benatek, bei Sliwno; 500 Ew.

Mezerlen, ist Metzerlen. [prot. Ew.

Mezery, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Iferten (Yverdon); 97

Mezerzitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Pleß; 392 Ew. [450 Ew.

Mezes, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober=Bihar;

Mezholez, 1) **Mezolles,** Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Sukdol; 200 Ew.; Kalksteinbruch und Kalkbrennerei.

Mezi, s. Mösing, Mesing. [2) s. Meßbals.

Meziad, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober=Bihar, Bez. Belenyes, in magerer, steiniger Gegend mit mittelmäßigem Feldbau: in der Nähe die Höhle Onesasza mit urweltlichen Thiergebeinen.

Meziborz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß=Meseritsch.

Mézidon, Flck. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. u. WSW. von Lisieux, r. an der Dive; 490 Ew.; Zwirnfabrikation.

Mézière (La=), Df. in Frankreich, Dep. Ille=Vilaine, Arr. und SW. von Rennes, bei Hédé; 1325 Ew.

Mézières, 1) St. und Hauptort des Dep. Ardennes und gleichnam. Arr. in Frankreich, NW. von Sedan, NO. von Rethel und Reims, r. an der Maas (Meuse), gegenüber von Charleville; 49° 45′ 43″ N. 2° 22′ 46″ O.; 1789: 1794; 1821: 3781; 1831: 3759; 1841: 4905 Ew.; befestigt und mit einer Citadelle; Sitz der Behörden; eine durch ihren innern Bau merkwürdige Kirche aus dem 15. Jahrh.; Flintenfabrik, Gerberei, Brauerei; Ackerbau=Gesellschaft; Departemental=Brand= u. Hagelschäden=Kasse. Das Arrond. hält 93,889 Hectar., 1831: 63,737; 1841: 73,376; 1851: 76,018 Ew. in 7 Cantons. 2) Df. ebd., Dep. Haute=Vienne, Arr. und W. von Bellac; 1396 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Ille=Vilaine, Arr. und SW. von Fougères, bei Saint=Aubin=du=Cormier; 1271 Ew.; Fabrikation von Holzschuhen, Kesseln ꝛc., Gerberei, Leinwandhandel, Kalkbrennerei. 4) Df. ebd., Dep. Somme, Arr. Montdidier; Wollstrümpfefabrikation. 5) Df. im Schweizer K. Freiburg, Glane=Bezirk; 322 kath. Ew. 6) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Oron; 472 prot. u. 4 kath. Ew. 7) =en=Brenne, St. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und N. von Le=Blanc, r. an der Claise; 1542 Ew.; Hochofen, Eisenhämmer. 8) =sous=Ballon, Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. und SSW. von Joigny, l. am Ouanne; 1325 Ew.; Holzhandel.

Mezihor, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, O. bei Türnau.

Mezihorz, Mezihorzi, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Wranow; 160 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Podezepitz; 128 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Horzitz, bei Mlazowitz; 125 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Chraft. [120 Ew.

Meziklas, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Ledecz, bei Liwnitz;

Meziles, Mezilesy, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Lukawecz; 545 Ew.; Schloß. 2) s. Mezles.

Mézillac, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Privas; 1225 Ew.

Mézilles, Flck. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und SSW. von Joigny, bei Sct.=Fargeau, l. am Ouanne; 1302 Ew.; Holzhandel.

Mezilusch, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Sobotka, bei Dobschitz; 225 Ew. [850 Ew.

Mezimosti, Mflck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Wesely;

Mezin, St. in Frankreich, Dep. Lot=Garonne, Arr. u. SSW. von Nérac, am Zusammenfluß des Auzun und der Gelize; 1841: 3042 Ew.; Hanf= und Leineweberei, Fabrikation von Nägeln, Branntwein, gereinigtem Oel; Bienen= und Merino=Schafzucht, Gerberei, Gipsbrennerei,

Mezirzcie, ist Meseritsch (Groß=). [Ziegelei.

Meziswet, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Naffaberg, bei Bojanow. [Bez. Königinhof, bei Horcziska; 425 Ew.

Mezlecz, Mesletsch, Mezilecy, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin,

Mezlers, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Lindau, bei Weissensberg; 82 Ew. [Neustadt; 60 Ew.

Mezles, Mezilesi, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei

Mezna, Mezne, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Bozejow. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei Tutschap (Tucap); 310 Ew.

Meznevellö, Medowarce, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Ipoly=Sagh, in einem Thal am Karph= (Garpona=) Fluß; 430 Ew.; Acker= und Weinbau.

Mezno, 1) **Mezny, Mezne,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlecz, bei Nechwalitz; 115 Ew. 2) **Mezne,** Df. ebd., bei Strezmir; 380 Ew. 3) **Mezne,** Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Amschelberg; 116 Ew.

Mezö, 1) **Alma=,** griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober=Bihar, Bez. Belenyes, bei Großwardein. 2) **=Band, Bandorf,** ref. u. griech. Pfrdf. u. Bez. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros=Vasarhely, r. am Maros. 3) **=Bereny,** ev. Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bekes; 8000 Ew.; evang. Gymnasium, Weinbau, Viehzucht, Oelbereitung. 4) **=Bodou,** ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda; 880 Ew. 5) **=Büd,** Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Tokay; 1270 Ew. 6) **=Csan, Janusdorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorenburg; 1580 Ew. 7) **=Csavas,** ref. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Maros=Vasarhely, zwischen Gebirgen.

Mezö (Fekete=), Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. und bei Unghvar. [Gspsch. Ober=Bihar, bei Großwardein.

Mezo=Havany, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein,

Mezöhegyes, Mflck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Csanad, bei Tot=Komlos; 160 Ew.; großes Militär=Pferdegestüt, das jährlich an 1000 Stück Pferde zum Heer liefert.

Mezö (Kapus=), griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros=Vasarhely, bei Radnot; 600 Ew.

Mezö=Keszi (Alsó=, Felsö=), Praedium und Puszta in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter=Neutra, bei Urmeny; 290 Ew.; gräflich Hunyadyscher Besitz; schöne Meiereien, Fasanerie, Gestüt und Pferdewettrennen.

Mezö (Kövesd=), Mflck. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Borsod; 6600 Ew.; kathol. Pfarre und Hauptschule; unweit das Grabmal des türkischen Veziers Babily.

Mezö (Lak=), ref. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Papa; 530 Ew.; Weizen= und Kornbau, Wieswachs.

[u. bei Maros-Vasarhely.
Mezolles, ist Mezboles.
Mezö (Madarasz-), ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.
Mezö (Nagy-), Praedium mit Kastell in Ungarn, Distr. Oeden-
burg, Gspsch. Szalad, bei Csaktornya, unweit der Drau, an der Post-
[spsch. Baranya, bei Fünfkirchen.
straße.
Mezöo, ungarisch-deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Ge-
Mezö, 1) Ör-, Wachtfeld, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u.
bei Klausenburg, in einer Ebene. 2) **Papp-,** griech. Pfrdf. in Ungarn,
Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, Bez. Belenyes.
Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, Bez. Belenyes.
Mezö, 1) -Petri, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein,
Gspsch. Szatmar, bei Biskolt, in vorzüglich fruchtbarer Gegend; 1025
Ew.; Acker- und Weinbau. 2) **-Nüty, -Nütsu,** griech. Krchdf. in Sie-
benbürgen, Kr. Klausenburg, Bez. u. bei Thorda; 900 Ew. 3) **-Salyi,**
griech. Krchdf. ebd., bei Radnot; 1245 Ew. 4) **-Szakal,** griech. Krchdf.
ebd.; 625 Ew. 5) **-Szengyel,** griech. Pfrdf. ebd.; 1030 Ew. 6) **-Szent-**
György, griech. Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Teke. 7) **-Tarkany,**
Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Erlau. 8) **-Te-**
rem, griech. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei
Nagy-Karoly; 1260 Ew.; vorzügliche Boden, große Schäferei, Mineral-
bad. 9) **-Tur,** Mflck. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Szol-
nok; ev. Pfarre; Fabrik für schwarzes Töpfergeschirr; Märkte.
Mezric, ist Mezdric.
Mezriez, Mezritsch, Meseritsch, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Git-
schin. Bez Dobruschka; 1200 Ew.; Fasanerie.
Mezurat, s. Mesurata.
Mezyhor; Mezyhorz 2c., s. Mezih- 2c.
Mezzago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei
Vim-reate.
Mezzana, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr.
und bei Codogno, am Po. 2) Pfarrort ebd., Prov. Milano, Distr. und
bei Soma. 3) Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Male, auf dem Sulzberge.
4) **-Bigli,** Df. in Sardinien, Prov. Lomellina, Mand. Pieve-del-Cairo;
2537 Ew. 5) **-Bottarone,** Df. ebd., Prov. Voghera, Mand. Casa-
tisma; 768 Ew. 6) **-Corti,** Df. ebd., Prov. Lomellina, Mand. San-
Martino-Siccomario; 338 Ew. 7) **-Morsillengo,** Df. ebd., Prov.
Biella, Mand. Cossato; 1067 Ew. 8) **-Rabattone,** Df. ebd., Prov.
Voghera, Mand. Casatisma; 514 Ew.
Mezzane-di-sopra und **-sotto,** Pfrdf. in Venedig, Prov. Verona,
Distr. Illasi, bei Badia-Calavena.
Mezzanego, Df. in Sardinien, Prov. Chiavari, Mand. Borzo-
[nello; 1787 Ew.
nasca; 2616 Ew.
Mezzanino, Df. in Sardinien, Prov. Voghera, Mand. Barbia-
Mezzano, 1) Df. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei
Melegnano. 2) Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Fiera.
3) Krchdf. ebd., Kr. Trient, im Sulz-Thal, bei Ossana, am Cismone.
4) Df. in Sardinien, Prov. Lomellina, Mand. San-Martino-Siccoma-
rio; 852 Ew. 5) **-di-Parpanese,** Df. in der Lombardei, Prov. Pavia,
Distr. und bei Corte-Olona. 6) **-passone,** Pfrdf. ebd., Prov. Lodi-
Crema, Distr. und bei Codogno.
Mezzate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Milano, bei
[Ceres; 2502 Ew.
Milano (Mailand); Meierei.
Mezzenile, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. u. SSO. bei
Mezzeran, Fluß im Lande der Tuariks, in der Sahara, in Afrika.
Mezzo, Df. auf der gleichnam. Dalmatischen Insel, Kr. Ragusa, an
der gleichnam. Bucht an der NWSeite; 480 Ew.; 2 Forts, 2 Klöster.
Mezzojuso, Flck. in Sicilien, S. bei Palermo; 4000 Ew.
Mezzolago, Kirchort in Tirol, Kr. Trient, bei Ledro, am Leder-See.
Mezzolombardo, Welschmetz, Neumetz, Mflck. in Tirol, Kr.
Trient, Bez. und bei Cles, am Noce-Fluß; Franciscaner-Kloster; Obst,
[700 Ew.
Wein, Kastanien, Granaten, Oliven.
Mezzomerico, Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Oleggio;
Mezzo-Monte, Krchdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. u. bei Roveredo.
Mezzonisi, Eiland an der Südküste der Insel Kandia.
Mezzotedesco, Deutschmetz, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und
[kath. Ew.
bei Cles.
Mezzovico, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 465
Mezzovo, 1) Gebirge in der Europ. Türkei, der Pindus im Alter-
thum, auf der Grenze des Sandschaks Janina und Tirhala, das sich bis
nach Nord-Griechenland erstreckt. 2) Flck. ebd., ONO. von Janina, am
gleichnam. Fluß; 3000 Ew.; Wollweberei, Weinhandel.
Mglin, Kreisst. in Rußland, Guv. und NO. von Tschernigow, an
der Sudenka; 53° 3′ 50″ N. 30° 30′ 34″ O.; 1849: 6327 Ew.; eine der
besten Städte des Guv., mit 4 Kirchen; guter Hanfbau und Handel mit
Landeserzeugnissen nach den Ostsee-Häfen. Der Kreis ist der nordöstlichste
des Guv.; 1851: 88,586 Ew.; hat sehr geringen Boden und erzeugt darum
auch nicht ausreichend Getreide; ist ziemlich bewaldet.
Mgosz oder **Mgoszcz** und **Mgowo,** 2 Güter in Preußen, Rgbz.
Marienwerder, Kr. Culm, bei Lippinken; 165 und 291 Ew.
Mhar, Ort in Beidsjapur, in Hindostan, an den nach Puna führen-
den Hauptpaß.
Mheer, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg; 1840: 920 Ew.
Mhére, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und SO. von Cla-
[NO. von Vitré; 2016 Ew.
mecy. bei Corbigny; 1099 Ew.
M'hervé (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und
Mheysalla, Ort in Aureng-Abad, in Hindostan.
Mheyshur, Mhysir, beträchtlicher Ort in Malwa, in Hindostan,
SSW. bei Oojein, in schöner Lage r. am Nerbudda, der reißend strömt;
22° 8′ N. 75° 32′ O. Grw.; mehrere Hindus-Tempel; Fort. Aufwärts
am Fluß ist ein Felsen, von dem sich die Hindus aus religiöser Schwärme-
rei zum Ertränken in den Fluß stürzen.
Mhirwan, Ort in den Siks-Staaten in Delhi, in Hindostan.
Mhokeir, Ort in Aurungabad, in Hindostan, W. von Aurungabad;
19° 58′ N. 74° 29′ O. Grw.
Mhole, Ort in Hindostan, OSO. von Punah.
[bay.
Mhow, s. Mow.
Mhowah, Ort in Gudjerat, in Hindostan, am Meerbusen von Cam-
Mhye, Fluß in Hindostan; entsteht in Malwah, nimmt r. den Con-
bueh, l. den Annass und Panom auf und mündet in die NOSpitze des
Meerbusens von Cambay. Rechts an der Mündung liegt die Stadt
Cambay.

Mi, St. in China, Prov. Ho-nan, Distr. Khai-foung-fou; 34° 34′
N. 111° 7′ O.
Miadi oder **Neujahr-Insel,** im Marshall-Archipel; von Kotze-
bue 1817, am 1. Jan. entdeckt; 10° 8′ 30″ N. 168° 34′ 40″ O.; niedrig
und bewaldet; von N. gegen S. an 3 engl. Mln. l. und an 3/4 Mln. br.;
[bei Wileika.
bewohnt.
Miadziol (Novoi-, Staroi-), 2 Flck. in Rußland, Guv. Minsk,
Miafarekin, Meyafarekyn, Mayferketh, sehr alte Stadt im
Türk. Armenien, Sandschak Diarbekr, auf der untersten Stufe des Ge-
birges, an dem Fluß Ainol-Hus, der südwärts dem Batman-Su u. durch
diesen dem Tigris zufließt. Die Stadt ist durch Mauern, schöne Thürme
und eine große Burg befestigt, und war einst der schöne Sitz armenischer
Könige. Sie hat durch die ehemaligen Angriffe der Kurden und auch durch
[315 Ew.
die Eroberung durch Timur sehr gelitten.
Miagliano, Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mand. Cacciorea;
Miahuatlan, Df. und Bez. im Mejican. Staat Oajaca, SO. von
Ejutla; 16° 22′ N. 99° 8′ W.; in einer ebenen, angenehmen Gegend; an
3500 Ew., meist Zapoteken, die Cochenillen-Zucht, Mais- u. Baumwoll-
bau, Vieh- und Schafzucht treiben.
Miajadas, Flck. in Spanien, NO. bei Merida; 4300 Ew.
Miake, Japan. Insel SO. bei der Insel Oosima u. S. bei Nippon.
Miaki, Miadsi, Df. in Slavonien, Gspsch. Posega; 225 Ew.
Miako, Meaco, eine der beiden Hauptstädte in Japan, auf der
Südküste des südöstlichen Theils der Insel Nippon, r. von dem Fluß Ye-
dogawa, der unterhalb der Stadt in eine Bucht mündet, an deren Ostseite
die Städte Osaka, etwa 4 geogr. Mln. S. von Miako, und ebenso weit
Jakai von Osaka liegen. Mit dem Fluß ist die Stadt durch einen brei-
ten Kanal verbunden, die außer dem zahlreichen Hofe des Dairi oder
Mikado, des geistlichen Kaisers in Japan, mehr als 500,000 Ew. hat.
Trotzdem soll die Bevölkerung hier mit dem Wachsthum von Yeddo ab-
genommen haben. Durch den Zusammenfluß der vielen Menschen an dem
geistlichen Hofe ist die Sittenlosigkeit, nach dem Zeugniß aller Berichte,
in dieser Stadt außerordentlich. Die Residenz des Daïris bildet an der
Nordseite der Stadt einen besonderen, durch Wall und Graben von der
Stadt geschiedenen Stadttheil mit ohngefähr 14 Straßen. An der West-
seite der Stadt steht das Kastell, in welchem der Kobo oder weltliche Kai-
ser von Japan seinen Sitz hat, wenn er zum Besuch des Dairi hierher
kommt. Die Straßen sind enge, aber regelmäßig und sehr belebt; denn
die Stadt ist in Japan der Hauptsitz der Wissenschaft, Künste u. Gewerbe.
Hier werden die meisten Bücher gedruckt, und fast in jedem Hause sind
Werkstätten und Waaren-Niederlagen. Hier ist auch ein Buddha-Tempel
mit 33,333 Götzenbildern und der größten Glocke der Erde.
Miala, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Fi-
lehne; 249 Ew.
Mialawiska, kleine St. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. Prushany.
Miallet, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. u. O. von Non-
[Norland.
tron, bei Sct.-Pardour; 1863 Ew.
Miålton, schwedische Insel, im bottnischen Meerbusen, Wester-
Miami, 1) Nebenfluß des Ohio r., im SW. von Ohio; entsteht N.
von Bellefontaine, bei Richland, fließt SSW., vorüber an Sidney,
Troy, Dayton und Hamilton, und mündet an der SWSpitze des Staa-
tes, an der Grenze gegen Indiana, bei Lawrence. Längs dem Fluß ist von
Sidney bis zur Mündung ein schiffbarer Kanal geführt. Bei Dayton
führt die Eisenbahn von Columbus nach Indianopolis darüber, und von
Dayton führt bis Hamilton und Cincinnati eine Zweigbahn. An dem
Flusse wohnte bis 1840 das gleichnam. Algonkin-Indianer-Volk, auch
Maumees genannt, etwa 1100 Köpfe, das seitdem in das Gebiet west-
lich vom Missisippi übersiedelt ist. 2) Grfsch. in Indiana: 376 QM.,
1840: 3048; 1850: 11,304 Ew.; Hauptort: Peru. 3) Grfsch. in Ohio,
N. von Montgomery; 410 QM., 1820: 8851; 1830: 12,806; 1840:
19,688; 1850: 24,999 Ew.; Hauptort: Troy. 4) Hauptort der Grfsch.
Dade in Florida. 5) Ort in Indiana, Grfsch. Cass; 1850: 669 Ew.
6) 7 Orte in Ohio: Grfsch. Clermont, 1850: 2690 Ew.; Grfsch. Greene,
1850: 1865 Ew., darin Mineralquellen (Yellow-Springs); Ort u. Df.,
Grfsch. Hamilton, 1850: 1556 und 223 Ew.; Grfsch. Logan, 1850: 1148
Ew.; mit Miamisburg, Grfsch. Montgomery, 1850: 3457 und 1095
Ew., mit Fabriken, und in der Nähe eine der größten indianischen Erd-
schanzen.
Miamrey, St. in Cayor in Senegambien, in Afrika; an 4000 Ew.
Mian, St. in China, Prov. Tche-kiang, Distr. Han-tchoung-fou;
[dene.
33° 5′ N. 104° 25′ O.
Miane, Pfrdf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. u. bei Valdobbia-
Mianee, Ort im Pendschab (Punjab), in Hindostan, NO. von La-
hore, r. am Ravy, auf der Straße nach Kaschmir; 31° 49′ N. 74° 29′ O.
Mianeh, Mianeje, St. auf einer Hochebene in Aserbeidjan, in
Persien, einige Stunden nördlich vom Fluß Kizel-Ozen, am Nordfuß des
Koflan-Koh, auf der geraden Straße von Teheran nach Georgien, im
37° 39′ 56″ N., und von etwa 2000 Schekagi-Turkmanen bewohnt, die
Reis bauen und Kameelhaar-Teppiche weben.
Miang, Df. auf der Schleswig. Insel Alsen, A. u. NO. 1 1/4 Mle.
von Sonderburg, Krchspl. Hörup. Der fischreiche Mianger-See ist durch
Abdämmung des Augustenburger Hafens entstanden. Auf der Feldmark sind
mehrere alte Grabhügel. Der Boden ist gut u. die Moore sind bedeutend.
Mian-ning, St. in China, Prov. Yun-nan, S. von Chun-ning-
[1870 Ew.
fou, an der Grenze von Ava.
Miano, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, N. von Neapel;
Mianowice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Sokal.
2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen;
[Küste von Ghilan.
60 Ew.
Mian-puschta, Insel im Kaspischen Meer, in der Enzelli-Bucht, an
Mian-pusht, St. in Kandahar, am Hilmend.
Mian-tcheou, 1) St. und Bez. in China, Prov. Sse-tchouen; 31°
27′ 36″ N. 102° 32′ 30″ O. 2) St. ebd.; 31° 17′ N. 101° 56′ O.
Mian-tchi, St. in China, Prov. und Distr. Ho-nan; 34° 46′ N.
109° 21′ O.
[yang-fou; 30° 12′ 22″ N. 110° 51′ 40″ O.
Mian-yang-tcheou, St. in China, Prov. Hou-Pe, Distr. Han-
Miao, St. in der Mandschurei, Prov. He-loung-kiang, l. am Amur.
Miarim, ist Mearim.
Miasino, Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Orta; 1025 E.
Miask, Slobode im Asiat. Rußland, Guv. Orenburg, Kr. Tschel-

jaba, am Mias, einem Nebenfluß des Tobol, der den Tschumbalak aufnimmt; 54° 59′ N. 57° 48′ 15″ O.; Kupferbergwerk u. Kupferhütte.

Miaskowka, Flck. in Rußland, Guv. Podolien, Kr. und WNW. von Olgopol.

Miaskowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Exin; 143 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kosten, SSW. bei Kriewen, r. unweit der Obra; 73 Ew.

Miasteczko, 1) Mflck. in Polen, Guv. und Kr. Lublin, unweit der Weichsel. 2) kleine St. ebd., Guv. Lublin, Kr. Lukow; 450 Ew. 3) **Städtchen,** St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und WNW. 2¾ Mln. von Wirsitz und OSO. 2⅜ Mln. von Schneidemühl, r. an der Warthe; 1840: 545; 1846: 763; 1849: 787; 1852: 931; 1855: 949 E.; kath. Kirche, Kalkbrennerei, Ziegelei.

Miasstecko, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Rohaczyn.

Miasstowice, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Exin; 233 Ew.

Mi-a-tao, Insel- und Klippen-Gruppe, im Meerbusen von Tschi-li, an der Nordküste der Prov. Schan-toung in China. [kowo; 147 Ew.

Miaty, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Wit-

Miauna, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Cles, bei Revo.

Miauschehr, Ort in Persien, Prov. Ghilan, NW. von Rescht, am kaspischen Meer.

Miava, 1) Nebenfluß der March l.; entsteht in den Karpathen in Ungarn, Gspsch. Neutra, und mündet bei Kuthy. 2) ev. Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, an der Miava u. unweit der March; 48° 45′ 25″ N. 15° 12′ 5″ O.; 9950 Ew.; an zwei Stunden lang u. ziemlich zersteut; Märkte; Gewerbthätigkeit, Weberei von Leinwand, Wollzeugen u. Müllerbeuteltuch, Mahl- und Sägemühlen, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Kukurutz- und Flachsbau, Leinölpressen, Buchenwaldung mit starker Schweinemast, Stein- und Holzkohlen.

Miazzina. Df. in Sardinien, Prov. u. Mand. Pallanza; 774 Ew.

Mibach (Ober- Unter-), Df. und Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Overath; 65 und 55 Ew. [Zemplin.

Micakowce, Micsak, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.

Micala, St. auf der Japan. Insel Nippon, NNO. von Meaco.

Micaud (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und WSW. von Châlons-sur-Saône, NO. bei Mont-Sct.-Vincent; 610 Ew.; in der Umgegend Magnesia-Gruben.

Michael (Sct.-), 1) ev. Einöde, Kirche u. Schule, in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Gunzenhausen, bei Unterasbach; 4 Ew. 2) Df. in England, Grfsch. Herts; 1999 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Lancaster; 4786 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Southampton; 2150 Ew. 5) **Sct.-Michael's-Mount,** Flck. ebd., Grfsch. Cornwall, S. bei Marazion, auf einem Felsen in der gleichnam. Bucht im Kanal, N. bei Turoc; 210 Ew. 6) Krchdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Görz. 7) Pfrdf. in Kärnten, bei Velden; 160 Ew. 8) Krchdf. ebd., bei Villach. 9) Pfarrort ebd., bei Völkermarkt, am Gurk. 10) Pfarrort ebd., bei Wolfsberg; Schloß Himmelau. 11) Df. in Krain, Hrsch. Tibein, bei Jamiano. 12) Pfrdf. ebd., O. bei Neustädtl; 140 Ew. 13) Pfarrort ebd., bei Pesendorf. 14) Df. ebd., bei Präwald, Hrsch. Adelsberg. 15) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten. 16) Df. ebd., an der Donau, bei Krems; ehemals größer und befestigt; 90 Ew. 17) Mflck. in Salzburg, l. an der Mur, am Fuß des Pfaffenberges, dessen Gipfel bis in die Speierecke geht, in 3117 F. Meereshöhe, 47° 5′ 58″ N. 11° 18′ 22″ O., 2 Mln. von Tamsweg und Mautern; 604 Ew.; unweit der Paß Stranach, am Fuß des Katzberges, mit einigen Häusern. 18) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Kraubach, am Zusammenfluß der Liesing und Mur; 225 Ew. 19) Ortschaft ebd., Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Tüffer; 160 Ew. 20) Krchdf. ebd., bei Plankenstein; 145 Ew. 21) Pfrdf. ebd., bei Franz; 200 Ew. 22) Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment; Ruine Lovinacz. 23) Pfarrort in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Altenburg; Schloß Gandeck, Kapuziner-Kloster. 24) Mflck. ebd., Kr. Trient, bei Nevis, an der Etsch. 25) -am Bruckbach, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten; 1190 Ew. 26) -am Zollfeld, Pfrdf. in Kärnten, bei Klagenfurt. 27) -im Thal Wochau, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), Bez. Krems, bei Spitz, an der Donau. 28) -in der Klauss, großes Pfrdf. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Amstädten.

Michaelbach, s. Michaelnbach.

Michael-Bedwardine, Df. in England, Grfsch. Worcester; 476 E.

Michaelbeuern, Kirchort in Oesterreich ob der Enns, bei Mattighofen, am Südabhange des Lielon-Berges; 298 E.; Benediktiner-Kloster, 3 Mühlen.

Michael-Carhaise, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 208 Ew.

Michael-Church, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 383 Ew.

Michaeldorf, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gleinstädten. 2) **Michofzen,** Ortschaft ebd., bei Pettau; 220 Ew.

Michaele (Sct.-), Wlr. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria.

Michaelerberg, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Völkermarkt. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Gstatt; 345 Ew.

Michael-Eskley, Df. in England, Grfsch. Hereford; 414 Ew.

Michaelgleiz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Lebring.

Michaeliberg (Sct.-), Smicholska-Okolza, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ganowitz.

Michaelis (Sct.-), 1) Eisenhüttenwerk in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Borken, zu Bochold gehörig. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei Brand; 1855; 1385; 1858: 1425 Ew.

Michaelisbruch, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Friesack; 78 Ew.

Michaelisdonn (Sct.-), Nethdiekerdonn, Pfrdf. in Holstein, Süder-Dithmarschen, Krchspl. Marne, an der Marsch, auf einer Sanddüne; 793 Ew.; Markt, besonders für Holzgeräthe.

Michaeln, ist Michael in der Klaus (Sct.-).

Michaelnbach, Michaelbach, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach; 170 Ew.

Michaelsberg, 1) Berg in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), N. bei Stockerau; ödes Schloß und uralte Kirche. 2) s. Michelsberg.

Michaelsdorf, 1) Ortschaft in Holstein, im Gut Goddersdorf, Krchspl. Neukirchen; guter Boden. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Franzburg; 307 Ew. [187 Ew.

Michaelsneukirchen, Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Roding;

Michaelsstein, Df. in Braunschweig, Kr. Blankenburg; 137 Ew.; 1 Papier- und 2 Oelmühlen.

Michaelstädten, Michelstädten, Mühlstädten, Krchdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Ernstbrunn; 560 Ew.; altes Schloß; Getreide-, etwas Wein- und Obstbau; Rohrmattenfabrikation. [bei Habelschwerdt; 217 Ew.

Michaelsthal, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u.

Michaelstone, 1) Df. in England, Grfsch. Monmouth; 541 Ew. 2) **-super-Avon,** Df. ebd., Wales, Grfsch. Glamorgan; 2531 Ew.

Michaelstow, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 225 Ew.

Michailow, Kreisst. in Rußland, Guv. Riäsan, an der Prona; 54° 12′ N.; 1849: 3821 Ew. Der Kreis, 1851 mit 106,208 Ew., grenzt SW. und W. an Tula, ist eben und einförmig, wenig bewaldet, fruchtbar, und hat Wiesen; daher ergiebiger Ackerbau für Roggen, Buchweizen, Flachs, Hanf, Hopfen rc., und Vieh- und Bienenzucht.

Michailowka, 1) St. in Rußland, Guv. Kursk, Kr. Dmitriew, an der Swapa; 5500 Ew.; 3 Kirchen, Juftengerberei, Töpferei, Leineweberei, Kürschnerei rc. 2) kleine St. ebd., Guv. Wolhynien, Kr. Dubno.

Michailowo, Ort in Rußland, Guv. und NW. von Jakutsk.

Michailowskaja, Flck. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken; 1850: 13,405 Ew. [Porchow.

Michailowskoe, Ort in Rußland, Guv. Pskow, Kr. und O. von

Michala, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Michalcza, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Klecko; 132 Ew.

Michalczowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Leki.

Michale, Df. in Istrien, bei Matteria.

Michalewo, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. u. O. bei Bobruisk.

Michaliczin, ist Mikuliczyn.

Michalin, Vorw. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg, bei Nakel; 91 Ew. [Exin; 46 Ew.

Michalinka, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei

Michalino, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Buk; 21 Ew. [Inowraclaw; 52 Ew.

Michalinowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei

Michalize, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz. 2) Df. ebd., Kr. Kolomea, bei Gwozdziec.

Michalken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Neidenburg; 115 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, bei Briesen; 90 Ew. 3) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und SW. bei Hoyerswerda; 83 Ew.

Michalki, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Chorostkow. 2) Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. und S. bei Mozyr.

Michalkow, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zaleszczyki. 2) Df. ebd., Kr. Kolomea, bei Chozimirz. 3) ist Mihalko.

Michalkowiec, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Rogasen; 45 Ew.

Michalkowitz, 1) ein Walddf. im Oesterr. Schlesien, bei Mährisch-Ostrau. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und OSO. von Beuthen, O. bei Königshütte; 1474 Ew.

Michalkowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 25 Ew.

Michalofzenberg, Michalofzendorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Pettau, bei Fridau; 195 Ew.; Weinbau.

Michalovez, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Rann; 360 Ew.

Michalowice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau. 2) Df. ebd., Kr. Przemysl, bei Sambor. 3) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Sambor, bei Tysmienica.

Michalowitz, Michalowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod, bei Krasnahora; 270 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Ledecz, bei Bohdauecz; 90 Ew.

Michalowka, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Brzezany, bei Chmielowka. 2) ist Michalkow 1. 3) Df. ebd., Kr. Przemysl, bei Radymno. 4) Ortschaft ebd., Kr. Zolkiew, bei Rawa. 5) s. Michailowka.

Michalowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Witkowo; 38 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Schokken; 57 Ew. 3) Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Neuenburg; 16 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Gostyn; 197 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Xions und Neustadt a. d. Warthe; 81 Ew. 6) Vorw. ebd., Rgbz. und Kr. Posen, bei Schwersenz; 38 Ew. 7) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Zerkow; 202 Ew.

Michalowskaja, Mflck. in Rußland, Guv. Kursk, Kr. Obojan; Gewerbe. [100 Ew.

Michalpol, St. in Rußland, Guv. Podolien, Kr. Proskurow;

Michanitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Komotau; 140 E.

Micharzewo, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg, bei Schokken; 57 Ew.

Michel, Krchdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Cles; Schloß.

Michel (Sct.-), 1) Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Bruges (Brügge); 1850: 1322 Ew. 2) Bucht an der SOKüste von Labrador; 52° 56′ N. 3) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. u. WSW. von Mauléon; 540 Ew.; Salzwerke. 4) Wlr. ebd., Dep. Charente, Arr. und WSW. bei Angoulême, am Charente; 400 Ew. 5) Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. und NNO. von Valence, NNO. bei Romans; 1705 Ew. 6) Berg ebd., Dep. Finistère, Arr. und NO. von Brest; einer der höchsten Arrée-Berge; mit Felsstücken u. Heide bedeckt. 7) Df. ebd., Dep. Vosges, Arr. u. O. bei Sct.-Diey; 1150 Ew. 8) Flck. u. Hauptort des gleichn. Mand. in Sardinien, Prov. Moriana, am Arc; 1869 Ew. 9) Län (Guv.) in Finnland; 430.70 QM., 1851: 148,039 Ew. in 4 Vogteien (Härader) getheilt, und gehört zu dem Bezirk des Hofgerichtes zu Wiborg. Die gleichnam., erst gegründete Hauptstadt hatte 1841 nur 195 Ew., und war früher nur ein Pfarrort.

Michelau, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Lichtenfels; 780 Ew.; Korbflechterei, Weberei, Mahl- und Schneidemühle. 2)

kath. Krchdf. ebd., Unterfranken, Ldgr. Gemünden, bei Wolfsmünster;
163 Ew.; Mahl= und Lohmühle. 3) kath. Krchdf. ebd., Ldgr. Gerolz=
hofen, bei Dingolshausen; 389 Ew.; Mahl= u. Schneidemühlen, Wein=
bau, Gips= und Steinbrüche, Holzhandel. 4) Df. in Hessen=Darm=
stadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdingen; 255 Ew. 5) Df. im Nieder=
ländisch=Deutschen Luxemburg, Bez. Diekirch; 383 Ew. 6) Df. in
Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, NO. bei Cumehnen;
115 Ew. 7) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Wulfshö=
fen; 38 Ew. 8) Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Rosen=
berg; 134 Ew. 9) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, SW.
bei Graudenz, l. an der Weichsel; 521 Ew. 10) **Michlau,** Gut ebd.,
Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 228 Ew. 11) Mflck. ebd.,
Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und S. von Brieg, l. unweit der Neiffe;
1039 Ew.; Schloß, 2 Kirchen. 12) **Groß=, Klein=,** 2 Dfr. ebd., Rgbz.
Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 130 und 27 Ew.

Michelbach, 1) Ort in Baden, Oberrheinkr., StadtA. Freiburg,
zu Wildthal gehörig. 2) Pfrdf. ebd., Mittelrheinkr., A. Gernsbach,
nahe der Wasserscheide zwischen der Alb u. Murg; 1018 kath. u. 2 ev. E.
3) Pfrdf. ebd., Unterrheinkr., A. Neckargemünd; 291 ev. und 20 kath. E.
4) zerstreutes Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vilsbiburg, bei
Eggelkofen (Oberbaiern); 67 Ew. 5) Df. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Hil=
poltstein, bei Meckenhausen; 133 Ew. 6) kath. Krchdf. ebd., Unterfran=
ken, Ldgr. und bei Alzenau; 866 Ew.; Schloß, Weinbau, Mahl= und
Papiermühlen. 7) ev. Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen,
Kr. und bei Schotten; 419 Ew. 8) Df. in Kurhessen, Prov. Ober=
hessen, Kr. und Ldgr. Marburg; 390 Ew. 9) Df. in Nassau, A. Usin=
gen, NNW. bei Wehen; 147 Ew.; im dreißigjährigen Kriege verwüstet
u. erst um 1617 wieder angelegt. 10) Df. in Oesterreich ob der Enns
(Innkr.), bei Mauerkirchen. 11) Mflck. in Oesterreich unter der Enns
(Ober=Wienerwaldkr.), SSO. bei Sct.=Pölten, am Durlas=Walde;
290 Ew.; Sägemühlen. 12) zerstreute Ortschaft ebd. (Unter=Wienerwald=
kr.), bei Wiener=Neustadt. 13) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr.
und bei Altenkirchen; 195 Ew. 14) Df. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Sim=
mern, bei Castellaun; 185 Ew. 15) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Daun,
bei Gerolstein; 140 Ew. 16) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Merzig, bei
Wadern; 280 Ew. 17) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.
18) Df. in Württemberg, Neckarkreis, OA. Brackenheim; 328 Ew.
19) **Ober=, Unter=,** ev. Pfrdf. und Df. in Baiern, Mittelfranken,
Ldgr. Cadolzburg, an der Zenn; 206 und 88 Ew. 20) **Ober=, Unter=,**
ev. Pfrdf. und Krchdf. ebd., Ldgr. Dinkelsbühl, an der Wörnitz; 205 und
253 Ew. 21) **=am Wald,** Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg,
Jartkr., OA. Oehringen; 789 E.; Weinbau. 22) **=an der Bilz,** Pfrdf.
ebd., Jartkr., OA. Gailborf; 344 Ew.; Standesherrschaft Limburg=
Michelbach. 23) **=an der Haide,** Pfrwlr. ebd., Jartkr., OA. Gera=
bronn; 334 Ew. 24) **=an der Lücke,** Pfrdf. ebd., Jartkr., OA. Gera=
bronn; 679 Ew., davon 160 Juden mit Synagoge.

Michelbachgraben, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.),
bei Steier. [denarde; 1850: 874 Ew.

Michelbeke, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und bei Au=

Michelberg, Migelbeg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Haus=
ruckkr.), bei Vöcklabruck.

Michel, 1) **=de=Castelnau (Sct.=),** Df. in Frankreich, Dep. Gi=
ronde, Arr. und SSO. von Bazas; 605 Ew. 2) **=de=Chavaignes,**
Df. ebd., Dep. Sarthe, Arr. und NW. von Sct.=Calais; 1200 Ew. 3)
=de=Chef (Sct.=), Df. ebd., Dep. Loire=infér., Arr. u. SW. von Paim=
boeuf, unweit der Küste; 865 Ew. 4) **=de=Dezés (Sct.=),** Df. ebd.,
Dep. Lozère, Arr. und SO. von Florac, NO. bei Sct.=Germain=de=Cal=
berte; 515 Ew. 5) **=de=Double (Sct.=),** Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr.
und S. von Riberac, bei Mucidan; 1125 Ew. 6) **=de=la=Corneille
(Sct.=),** Df. ebd., Dep. Tarn=Garonne, Arr. und SW. von Moissac,
SO. bei Auvillards; 600 Ew. 7) **=de=Lanès (Sct.=),** Df. ebd., Dep.
Aude, Arr. u. W. von Castelnaudary; 1015 Ew. 8) **=de=Llotes (Sct.=),**
Df. ebd., Dep. Pyrénées=orient., Arr. Prades; Eisenminen. 9) **=de=
Montaigne (Sct.=)** Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und W. von Ber=
gerac, WNW. bei Velines; 630 Ew.; Geburtsort Montaigne's. 10) **=de=
Mont=Mercure (Sct.=),** Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. und N. von
Fontenay=le=Comte, NNW. bei Pouzauge=la=Ville; 1105 Ew. 11)
=d'Entraignes (Sct.=), Df. ebd., Dep. Charente, Arr. Angoulême;
Papierfabrik.

Micheldorf, 1) **Michldorf,** Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr.
Vohenstrauß; 120 Ew. 2) Pfrdf. in Kärnten, bei Friesach. 3) Df. ebd.,
Greifenburg; 160 Ew. 4) Df. ebd., bei Klagenfurt. 5) **Michaeldorf,**
Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), an der Krems, bei Pernstein;
2425 Ew.

Michele (San=), 1) Df. in Istrien, Bez. Capo=d'Istria, bei Matte=
ria. 2) Pfarrort in der Lombardei, Prov. Lodi=Crema, Distr. und bei
Crema; Meiereien. 3) Pfrdf. in Venedig, Prov. Venezia, Distr. und bei
Porto=gruaro. 4) Pfrdf. ebd., Prov. u. Distr. Verona, unweit Verona,
in der Ebene zwischen den Flüssen Adige und Fibbio; Tau=Fabriken. 5)
Mflck. in Tirol, Kr. Trient, bei Lavis. [427 Ew.

Michele (=d'Asti), Df. in Sardinien, Prov. Asti, Mand. Villanova;

Michele, 1) **=delle=Badese (San=),** Pfrdf. in Venedig, Prov. Pa=
dova, Distr. und bei Campo=Sampiero, am reißenden Masson. 2) **=del=
Quarto (San=),** Pfrdf. ebd., Prov. Venezia, Distr. u. bei San=Dona.

Michele, 1) **=di=Cuneo (San=),** Df. in Sardinien, Prov. Cuneo,
Mand. Brazzo; 966 Ew. 2) **=di=Vico,** Df. ebd., Prov. Mondovi, Mand.
Vico; 1777 Ew.

Michel, 1) **=en=Grève (Sct.=),** Df. in Frankreich, Dep. Côtes=du=
Nord, Arr. und SW. von Lannion, N. bei Plestin; 465 Ew. 2) **=en=
l'Herm (Sct.=),** Flck. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. u. WSW. von
Fontenay=le=Comte, SSW. bei Luçon, unweit der Küste; 2677 Ew.;
kleiner Hafen, der mit dem Aiguillon=Golf durch den Fontenelle=Kanal
in Verbindung steht. 3) **=en=Thiérache (Sct.=)** oder **=Rochefort
(Sct.=), Flck.** ebd., Dep. Aisne, Arr. und NO. von Vervins, O. bei Hir=
son, am Ursprung der Oise; 3201 Ew.; Bienen= und Merino=Schafzucht;
Marmor= und Wetzsteinbruch; Eisenhämmer für Nageleisen 2c., Fabrika=
tion von Tüll=Broderie 2c.; Handel mit Wolle, Vieh, Getreide.

Michelfeld, 1) Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., Amt Sinsheim;
1053 ev., 8 kath., 9 mennon. und 185 israel. Ew.; Schloß, Tuchfabrik;
früher Mineralbad. 2) Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Eschen=
bach, bei Auerbach, unweit der Pegnitz; 508 Ew.; 2 Kirchen, Brauerei,
große Waldung. 3) ev. Pfrdf. ebd., Unterfranken, Ldgr. Marktsteft; 355
Ew.; Pfarrsitz in Mainbernheim; Schloß, Mahl= und Gipsmühle, Obst=
bau. 4) **Mühlfeld,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manharts=
bergkr.), bei Horn, am Kamp. 5) Pfrdf. mit Marktrecht in Württem=
berg, Jartkr., OA. Hall, an der Biber; 362 Ew.; Gewerbe. 6) Wlr.
ebd., Jartkr., OA. Neresheim; 23 Ew.; Eisenbergwerk (jährlich an
36,000 Ctr. Bohrerz).

Michel=Gestel, s. Michiels=Gestel.

Michelgraben und **Kreüt,** zerstreute Ortschaft in Kärnten, bei
Klagenfurt, im Gebirge; Mühlen.

Michelhausen, Pfrdf in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wie=
nerwaldkr.), bei Sieghardskirchen; 380 Ew.

Michelhofen, Ortschaft in Kärnten, bei Wasserleonberg; 115 Ew.

Michelinken, Mechlinken, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr.
und bei Neustadt; 207 Ew.

Michelle, Df. in Oesterreich, $1^1/_2$ St. von Triest.

Michel=le=Cloud (Sct.=), Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr.
und ONO von Fontenay=le=Comte, WNW. bei Sct.=Hilaire=sur=l'Au=
tise: 415 Ew.

Micheln, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg,
Kr. Calbe, bei Aken; 416 Ew. 2) **Sct.=,** Schönburg. Pfrdf in Sach=
sen, Krdr. Zwickau, W. von Lichtenstein, NO. von Zwickau; 1855: 1267;
1858: 1321 Ew.; Torfstich. 3) **Ober=, Unter=,** s. Mihalyfalva in
Siebenbürgen. [248 Ew.; Ziegelei.

Michelnau, Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Nidda;

Michelndorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wiener=
waldkr.), bei Michelhausen. [zelten; 259 Ew.

Michelrieth, ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Stadtpro=

Michel=Sakuthen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei
Heydekrug; 209 Ew.

Michelsberg (Sct.=), 1) **Michelperk,** Mflck. in Böhmen, Kr.
Eger, Bez. Plan; 1000 Ew.; 2 eisenhaltige Mineralquellen, ehemals be=
deutender Bergbau, jetzt nur noch 4 Zechen auf Silber, Kobalt, Blei,
Spießglanz mit geringem Ertrage; Spitzenklöppelei. 2) **Michalowice,**
Krchdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Jung=Bunzlau, bei Kosmanos, unweit
der Iser; 35 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. und bei Leitmeritz; 330
Ew.; Weinbau, Kalksteinbruch. 4) Df. in Kurhessen, Prov. Ober=
hessen, Kr. und A. Ziegenhain; 230 Ew. 5) Berg in Baiern, Unterfran=
ken, Ldgr. Münnerstadt, bei Burghausen. 6) Berg in Weimar, Kr. Ei=
senach, beit Buttlar; Kapelle. 7) Berg mit Kapuziner=Hospiz in Würt=
temberg, Neckarkr., OA. Brackenheim.

Michelsbrunn, Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen;
1793 angelegt. [159 Ew.

Michelsbuch, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Deggendorf;

Michelsdorf, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. u. bei Cham;
135 Ew. 2) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Podersam;
260 Ew.; Schloß, Kohlenbau. 3) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und
bei Landskron; 1860 deutsche Ew.; sandiger Boden mit geringem Korn=
bau und Kartoffeln; Spinnerei. 4) Ortschaft in Kärnten, bei Wolfs=
berg. 5) Df. in Krain, bei Möttling. 6) Kol. in Preußen, Schle=
sien, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, zu Raudnitz gehörig. 7) kath.
Pfrdf. ebd., Kr. u. bei Namslau; 147 Ew. 8) Df. ebd., Kr. Neumarkt,
bei Kostenblut; 219 E. 9) Df. ebd., Kr. Schweidnitz, bei Zobten; 312 E.
10) Krchdf. ebd., Kr. Waldenburg, SO. bei Kienau; 902 Ew. 11)
Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Landeshut, bei Schmiedeberg; 1071 Ew.;
Wassermühlen, Papiermühle; Walke, Leineweberei, Bleichen. 12) Df.
ebd., Kr. Lüben, SO. bei Ortenau; 384 Ew.; 6 Mühlen. 13) **Neudör=
fel,** Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Falkenberg; 106 Ew. 14) Df.
ebd., Kr. Leobschütz, SW. bei Katscher; 173 Ew. 15) Df. ebd., Rgbz.
Potsdam, Kr. Zauch=Belzig, bei Lehnin; 394 Ew. 16) St. in Ungarn,
Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Käsmark, r. an der Popper; 49° 3′ 3″
N. 18° 0′ 44″ O.; 800 deutsche Ew.; ev. und kath. Kirche; Landbau, Ge=
werbe; Mangel an Weide. 17) **Nieder=,** Df. in Preußen, Schlesien,
Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg=Haynau, bei Haynau; 105 Ew.; Schloß.

Michelshofen, Df. in Kärnten, bei Villach, im Geil=Thal.

Michelshütte, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, zu
Mariensee gehörig; 96 Ew.

Michelstadt, St. in Hessen=Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. u.
N. bei Erbach, r. an der Mümling; 3414 Ew.; Landgericht, Kreisbau=
amt; gothische Kirche mit alter Bibliothek u. Gruft der Grafen Erbach;
Wollmaschinenspinnerei, Tuchweberei, Kattunfabrik, 2 Mühlen, Eisen=
hammer, Gerberei; Kaltwasserheilanstalt; Kalkstein= und rothe Sand=
steinbrüche. [Michaelstädten und Michelstetten.

Michelstädten, 1) Pfrdf. in Krain, bei Krainburg; 225 Ew. 2) s.

Michelstetten, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Man=
hartsbergkr.), bei Poisdorf; 480 Ew. [von Cork; Leineweberei.

Michelstown, St. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. und NNO.

Micheltree, Ort in Indiana, Grfsch. Martin; 1850: 953 Ew.

Michelwinnenden, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OAmt
Waldsee; 282 Ew.

Michelwitz, 1) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.
und N. bei Brieg; 549 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Streblen,
S. bei Alt=Schliesa; 110 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Treb=
nitz, bei Oels; 140 Ew.; Schloß. 4) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A.
Borna, bei Pegau: 1855: 119; 1858: 110 Ew. [260 Ew.

Michenau, Michnau, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Konitz;

Michendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch=Belzig,
bei Potsdam; 161 Ew. [1850: 113 Ew.

Micheroux, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Verviers;

Michery, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und NNW. von
Sens; 1064 Ew.

Michetinecz, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Brzesznicza;
120 Ew. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Sct.=
Georger Regiment, bei Bellovar; 180 Ew. [Ogfolderhaid; 115 Ew.

Michetschlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei

Michevecz, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. und bei Agram; 470 Ew.

Michiel (Sct.=), Rhede an der SWKüste der Antillen=Insel Cu=
raçao; 11° 56′ N.

Michielli, Df. in Istrien, bei Dallina; 120 Ew.

Michiels-Gestel, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, SSO. bei Herzogenbusch, an der Dommel; 1840: 2779 Ew.

Michigama, Michikeman, See in Labrador, der durch den gleichnam., auch Nordwest-Fluß genannten Fluß in die Eskimo-Bai in der Belleisle abfließt, und auch mit dem in die Ungava-Bai mündenden South-River in Verbindung steht.

Michigan, einer der nördlichen Vereinigten Staaten (United States) in Nord-Amerika, der im N. von dem Ober-See (Lake Superior), im O. durch den Huron- und Erie-See und Canada, im S. durch Ohio und Indiana, im W. durch den Michigan-See mit der Green-Bai und am Menomonee- und Montreal-Fluß von Wisconsin begrenzt wird. Dadurch daß der Ober-See durch den Sct.-Mary- und North-Kanal und die Georgian-Bai mit dem Huron-See, und dieser mit dem Sct.-Clair-See, u. dieser wieder durch den Detroit-Fluß mit dem Erie-See in Verbindung steht, ist Michigan im N. und O. ganz mit Wasser umgeben und so von Canada geschieden. An der Westseite erstreckt sich der **Michigan-See,** der im nordwestlichen Theil die Green-Bai bildet, und in seiner NOSpitze durch die enge und kurze Mackinow-Straße mit dem Huron-See in Verbindung steht. Durch diese Verbindung der beiden Seen wird das Staatsgebiet in zwei Theile, einem größeren südlichen und einem kleineren, gegen NW. liegenden, getheilt. Den ersteren scheidet der Michigan-See von Illinois und Wisconsin, während der andere nördliche Theil an der Westseite an Wisconsin im Menomonee u. Montreal anliegt. So bilden beide Theile große Halbinseln. Die Gesammtfläche beträgt 35,995,520 Acres oder 2645 QM., und davon etwa $^3/_5$ die des südlichen Theils. Dieser ist meist eben und wellig, aber im W. sandig, übrigens aber fruchtbar. In demselben fließen die Flüsse Sct.-Joseph, Kalamazoo, Gand-River, Maskegon, White-River, Notipekago, Manistee in den Michigan-See; der Thunder, Sable, Saginaw mit dem Titibawasee, Chippewa, Flint, Cass in den Huron-See. Der nördliche Theil ist besonders im N. gebirgig und reich an Eisen und Kupfer. Hier fließen der Monistic, White-Fish-River, Noquet, Escanobat und der Menomonee in den Michigan-See; der Montreal, Black-River, Presque-Isle, Middle-River gegen NW. in den Ober-See. Die nördlichste Landspitze, gegen NO. gerichtet, heißt Keewaiwona. Der nördliche Staatstheil ist nordisch rauh, wo der Mais nicht mehr gedeiht. Der südliche Theil hat nur wenig Wald, der aus Eichen, Ahorn, Buchen, Acacien, Sykamoren rc. besteht; der nördliche Theil dagegen, die dürren Sandgegenden ausgenommen, viel Wald von Nadelholz (Pinus alba, variabilis, canadensis), Eichen, Birken, Espen. — Die ersten Ansiedlungen geschahen in der zweiten Hälfte des 17. Jahrh. bei Detroit u. Michilimackinac durch Franzosen. Das Gebiet kam 1763 an England, das aber mit den Indianern schwere Kämpfe zu bestehen hatte; 1796 traten die Engländer Detroit an die Amerikaner ab, die es mit dem North-West-Territorium verbanden, bis es 1805 ein besonderes Territorium wurde und bis 1837 blieb, wo es als Staat in die Union aufgenommen wurde, dessen Hauptort L a n s i n g r. am Grand-River, im südl. Theil, und NW. von Detroit u. Monroe ist. Die B e v ö l k e r u n g betrug 1810: 4762 (4618 Weiße, 120 freie Farbige, 24 Sklaven); 1820: 8896; 1830: 31,639; 1840: 212,267 (211,560 Weiße, 707 freie Farbige); 1850: 397,654 (395,071 Weiße, 2583 freie Farbige) Ew. Eingetheilt ist der Staat bis jetzt in 64 Grafschaften, von denen aber nur die 43 im südlichen Theil organisirt sind, und die übrigen 21 dem noch fast ganz unbewohnten nördl. Theil angehören. Letztere sind in dem Namen Michillimacking zusammengefaßt, die 1840: 923; 1850: 3598 Ew. hatten. Die übrigen und südlichen sind Allegan, Barry, Berrien, Branch, Calhoun, Cass, Chippewa, Clinton, Eaton, Genesee, Hillsdale, Houghton, Huron, Ingham, Ionia, Jackson, Kalamazoo, Kent, Lapeer, Lenawee, Livingston, Macomb, Marquette, Mason, Midland, Monroe, Montcalm, Newago, Oakland, Oceana, Ontonagon, Ottawa, Saginaw, Sct.-Clair, Sct.-Joseph, Sanilac, Shoolcraft, Schiawassee, Tuscola, Van-Buren, Washtenaw, Wayne. Die Viehzucht bestand 1850 in 30,179 Pferden, 64,339 Kühen, 42,801 Zugochsen, 76,293 Jungvieh, 159,276 Schweinen, 124,896 Schafen, 156 Eseln und Mauleseln. Der Landbau erzeugte 1850: 4,286,131 Bushel Weizen, 3,414,672 B. Hafer, 1,988,979 B. Mais, 209,692 B. Gerste, 81,253 B. Roggen, 79,878 B. Buchweizen, 20,657 B. Erbsen und Bohnen, viel Kartoffeln, 68,393 Pfd. Flachs, 15,930 Pfd. Hopfen; außer dem Ahornzucker (610,976 Pfd.) Honig und Wachs (131,005 Pfd.). In der Bevölkerung sind die Mehrzahl Landarbeiter, Zimmerleute, Schmiede. Die Bevölkerung besteht aus Methodisten (110 Kirchen), Katholiken (64 K.), Baptisten (49 K.), Presbyterianern (40 K.), Congregationalen (37 K.), Lutheranern (20 K.), Episkopalen (19 K.) und kleinen Sekten (Universalisten, Christianen, Freie rc.). — Unterrichtsanstalten sind die University of Michigan zu Ann-Arbor (1837 gegründet); 1850: 58 Akademien mit 86 Lehrern und 2723 Schülern; 2 Colleges mit 8 Lehrern und 75 Schülern; 1423 Volksschulen mit 1529 Lehrern und 58,817 Schülern. Bibliotheken gab es 1850 72 mit 21,020 Bden. 1853 ist eine Staats-Normalschule zu Ypsilanti mit bedeutenden Ländereien gestiftet. Die Staatsverfassung wurde 1850 angenommen. Nach derselben hat jeder 21 Jahr alte, weiße männliche Einwohner Stimmrecht, der seit 6 Monaten Bürger im Staat ist. An der Spitze des Staats steht mit ausübender Gewalt ein Gouverneur. Die gesetzgebende Gewalt hat das Haus der Repräsentanten u. der Senat. Das Recht wird durch ein Obergericht, Kreisgerichte rc. ausgeübt. Die Finanzen sind im guten Verhältniß. Die Einnahme betrug $18^{51}/_{52}$ 548,326 Dollars, die Ausgabe nur 431,919 Dollars. Den Verkehr befördern zwei Eisenbahnen im S., von Detroit und Monroe am Erie-See westwärts nach Chicago (in Illinois), am Michigan-See. Der Bau derselben kostete 12 Mill. Dollars.

Michigan, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Clinton; 1850: 992 Ew. 2) Ort ebd.; 1850: 148 Ew. 3) Ort ebd., Grfsch. Laporte; 1850: 162 Ew. 4) St. ebd., S. am Michigan-See, SW. von New-Buffalo (in Michigan), da wo die beiden großen Eisenbahnen aus Michigan her zusammenstoßen und weiter nach Chicago gehen; 1850: 999 Ew.; Hafen im See mit Leuchtthurm; besonders Handel mit Weizen; Banken.

Michigan-See, s. den Art. M i c h i g a n (Staat). Er hat an 800 deutsche QM. Fläche; ist von S. gegen N. etwa 330 engl. Mln. l. und gegen 65 engl. Mln. im weitesten südlichen Theil breit, im N. zugespitzt; tief und sehr fischreich.

Michilimackinac, 1) die Straße, wodurch der Michigan- mit dem Huron-See verbunden ist. 2) **Mackinaw,** bewohnte Insel in der gleichnam. Straße, zu Michigan gehörig; gebirgig. 3) Grfsch. im N. von Michigan, am Huron-See; 1820: 819; 1840: 923; 1850: 3598 Ew.; gleichnam. Hauptort.

Michipocoton, große Bucht an der Ostseite des Ober-Sees, in Ober-Canada, und vor derselben die ansehnliche gleichnam. Insel.

Michl (Groß-), Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, O. von Kaschau, r. am Hernath; 1715 Ew.

Michlbach, Mflck. und Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten.

Michle, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei [Prag; 1000 Ew.

Michles, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Weseli, bei Kardasch-Reczitz.

Michlhausen und **Michlndorf,** Pfrdf. und Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen.

Michlowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau; 325 Ew.

Michlstetten, s. M i c h e l s t e t t e n.

Michnitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Rosen-[thal; 140 Ew.

Michnow, ist M i c h e n a u.

Michnowice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Litowisko; 134 H.

Michnowka, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz, bei [Kratenau; 165 Ew.

Michocin mit **Skolky,** Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Michoczyn, Mechoczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und [bei Carthaus; 425 Ew.

Michofzen, Michovetz, Michovze, Sonntagsdorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau, Krchspl. Groß-Sonntag.

Michokowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Budischau.

Micholgliaschizza, Df. in Istrien, auf der Insel Cherso.

Micholop, Micholup, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Saaz, am Goldbach; 660 Ew.; Schloß mit Kapelle und Park, Synagoge.

Michopetz, ist M i c h o f z e n.

Michorowo, Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei [Stuhm; 108 Ew.

Michorzewko und **Michorzewo,** Df. und kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Buk; 396 und 387 Ew.

Michou, Ortschaft in Krain, bei Sct.-Barthlme; 125 Ew.

Michovetz, s. M i c h o f z e n.

Michow, 1) **Mnichow, Michawy,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Katowitz; 350 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Bistrzitz; 350 Ew. 4) s. M i e c h a u, M i e c h o w.

Michowa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Dobromil. 2) **-Wola,** Df. ebd., Kr. Sanok, bei Smolnik.

Michoweni, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Su-[czawa.

Michowice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Sendziszow. 2) Gut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 71 Ew.

Michowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Elhenitz. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Borownitz; 570 Ew. 3) s. M n i e c h o w i t z.

Michowka, Mnichowka, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. [Eisenbrod; 230 Ew.

Michowy, Mnichowe, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Deschnay.

Michulecz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Horodenka.

Michzan, Mielzan, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Kanitz, im Gebirge; 445 Ew.

Michzen, Myszec, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, [bei Pitschkowitz; 160 Ew.

Micielewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Exin; 84 Ew.

Mickehmen, Mickehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, [Kr. und bei Ragnit; 138 Ew.

Mickeln, Gut in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Benrath; 14 Ew.

Mickelnick mit **Mickelnick-Köllmisch,** und **Neu-,** Gut, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg; 38 und 27 und 25 Ew.

Mickenhagen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, [bei Hückeshagen; 38 Ew.

Mickfield, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 263 Ew.

Mickhausen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Schwabmünchen, an der Schmutter; 360 Ew.; Schloß (gräflich Fugger-Zinnebergische Herrschaft).

Mickleham, Df. in England, Grfsch. Surrey; 787 Ew.

Mickleover, Df. in England, Grfsch. Derby; 1673 Ew.

Mickle-Rooe, eine der Shetland-Inseln, an der Westseite von Mainland; 60° 30′ W.

Mickleton, 1) Df. in England, Grfsch. Gloucester; 698 Ew. 2) Krchspl. ebd., Grfsch. York, West-Riding; 513 Ew.

Mickrow, Mikrow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Lauenburg; 562 Ew.

Mickstädten, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei [Florian.

Mickten, Df. in Sachsen, Krdr. und Amt Dresden, bei Dresden; 1855: 242; 1858: 263 Ew.

Mickut, 1) **-Krauleiden,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Szameitkehmen; 72 Ew. 2) **-Schudereiten,** Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Kaukahmen; 25 Ew.

Micmacs, Algonkins-Indianer am Sct.-Lorenz-Golf; zum katholischen Christenthum durch Jesuiten bekehrt.

Micoglizza, Krchdf. in Istrien, auf der Insel Veglia; 470 Ew.

Micow, Mitschow, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau; 270 Ew. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Belz.

Micowitz, Mitschowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Elhenitz; 275 Ew.

Micsak, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, [bei Speries, am Toplya.

Micseldelfalva, Mecedelowce, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips; 90 Ew.

Micsinye (Alsó-, Felsö-), Df. und ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Neusohl; 515 u. 540 Ew.; schönes Kastell, Sauerquelle, Waldung, gute Weide und bedeutende Viehzucht.

Micske, Strebersdorf, Krchdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Güns; 840 Ew.

Micuipama, St. in Peru, Dep. Trujillo, NNW. von Cajamarka, in den Cordilleren in 1816 Toisen Meereshöhe, 6° 44′ 25″ S. 80° 53′ 3″ W.; in der Nähe die Silberminen von Chota.

Mieczgocz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Nagy-Zsambokreth.

Midai, St. in Birman, in der Mranma, N. bei Ummerapur; Haupthandelsplatz zwischen Birman und China.

Middefeitz, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Hitzacker, bei Dannenberg; 42 Ew.

Middel, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Borken; 450 Ew.

Middelbourg, Flck. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und NW. von Gand (Gent); 1850: 892 Ew.

Middelburg, 1) St. und Hauptort der Prov. Zeeland, in den Niederlanden, N. von Gent, auf der Insel Walcheren, durch einen Kanal mit dem Meer verbunden; 51° 29′ 59″ N. 1° 16′ 44″ O.: 1840: 15,531 E.; 12 Kirchen, 1 Synagoge, Bassin, Schiffswerfte, Bank, Leinen- und Kattunfabrikation, vorzügliche Chocolade, Gerberei, Salzraffinerie, Kanonengießerei, Papierfabrik, Handel; Athenäum, eine Gesellschaft für Wissenschaften und bildende Künste, eine naturforschende Gesellschaft; Geburtsort des Juristen Cornel. Bynkershoek (st. 1743). 2) Df. ebd., Prov. Zuid-Holland; 1840: 257 Ew. 3) s. Cooa.

Middelfort, St. mit Hafen auf der NWKüste der Dänischen Insel Fünen, am Kleinen Belt, WNW. von Odense; 50° 30′ 23″ N. 7° 23′ 23″ O.; 1650 Ew.; Branntweinbrennerei.

Middelhagen mit Klein-Middelhagen, Höfe in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen, bei Reinberg; 90 Ew.

Middelharnis, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, auf der Insel Overflakken, O. von Sommelsdyk; 1840: 3104 Ew.; Hafen, Fischerei, Schiffbau.

Middelich, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Coesfeld, zu Osterwick gehörig. 2) Bauerschaft ebd., Kr. Recklinghausen, bei Buer; 213 Ew.

Middelie, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland; 1840: 426 Ew.

Middelkerke, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Bruges; 1850: 764 Ew.

Middelrode, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Berlicum; 1850: 1125 Ew.

Middelsbur, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und bei Esens; mit Westerbur rc. 460 Ew.

Middels (-Osterloog, -Westerloog), Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. und Amt Aurich; 151 und 330 Ew.; die Kirche ist von Flinten- und Sandsteinen gebaut.

Middelstewehr, Ortschaft in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Greetsyhl (zu Pewsum), bei Emden; zu Eilsum gehörig.

Middelstum, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, WNW. bei Appingdam; 1840: 1737 Ew.

Middendorf, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Münster, NW. bei Särbeck; 330 Ew.

Middle, 1) Ortschaft in England, Grfsch. Lancaster; 834 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Salop; 1330 Ew. 3) Ort in Arkansas, Grfsch. Franklin; 1850: 603 Ew. 4) Ort in Indiana, Grfsch. Hendricks; 1850: 1999 Ew. 5) Ort in New-Jersey, Grfsch. Cape-May; 1850: 1884 Ew.

Middlebie, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und O. von Dumfries, N. bei Annan; 1965 Ew.; Kalk- und Wetzsteinbrüche.

Middleborough, Ort in Massachusetts, Grfsch. Plymouth, S. von Boston; 1820: 4687; 1840: 5085; 1850: 5336 Ew.; 8 Kirchen, Eisenhüttenwerke und Eisengießerei, Baumwollzeugfabrik.

Middlebourne, Hauptort der Grfsch. Tyler in Virginia.

Middleburg, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Shiawassee; 1850: 132 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Schoharie; 1850: 2967 Ew. 3) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Cuyahoga, 1850: 1490 Ew.; Grfsch. Knox, 1850: 1092 Ew. 4) Ort in Vermont, Grfsch. Addison, am Otter-River; 1820: 2535; 1840: 3162 Ew.

Middlebury, 1) Ort in Connecticut, Grfsch. New-Haven; 1850: 763 Ew. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Elkhart; 1850: 1135 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Wyoming; 1850: 1799 Ew. 4) Ort in Ohio, Grfsch. Logan; 1850: 214 Ew. 5) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Tioga; 1850: 1096 Ew. 6) Ort in Vermont, Grfsch. Addison; 1850: 3517 Ew.

Middle-Creek, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Union; 1850: 614 E.

Middlefield, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampshire; 1820: 760; 1850: 737 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Otsego; 1840: 3319; 1850: 3131 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Geauga; 1850: 918 Ew.

Middle-Fork-of-American-River in California, Grfsch. El-Dorado; 1850: 1722 Ew.

Middle-Ham, 1) Flck. in England, Grfsch. York, North-Riding, SW. von Richmond, r. am Ure; 1840: 930 Ew.; Wollmanufaktur; große Kastell-Ruine. Eduard IV. wurde hier gefangen gehalten. 2) **-Bishops,** Df. ebd., Grfsch. Durham; 1431 Ew.

Middle-Paxton, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Dauphin; 1880: 1204 Ew.

Middle-Port, 1) Hauptort der Grfsch. Iroquois in Illinois. 2) Ort in New-York, Grfsch. Niagara; 400 Ew.; Mahlmühlen.

Middle-Quarter, Ort in England, Grfsch. Cumberland; 536 Ew.

Middlesborough, Hafenort in England, Grfsch. York, North-Riding, am Tees; 1841: 5566; 1851: 7431 Ew. Noch im J. 1831 bestand der Ort aus wenigen Häusern mit 383 Ew., und 1841 bestanden hier schon ein Dock, Eisengießereien, Töpfereien und war Endpunkt einer Eisenbahn; hat ein Observatorium, Kohlenhandel rc.

Middlesex, 1) mit Ausnahme der Grfsch. Huntingdon und Rutland die kleinste Grfsch. Englands, mit 327 engl. QM., im SO. der britischen Insel, und ein Theil des ehemal. sächsischen Königreiches Mercia, zwischen 51° 23′ bis 51° 43′ N. u. 2° 20′ bis 2° 52′ W., begrenzt im N. durch die Grfsch. Hertford, Essex O., Surrey und Kent S., Buckingham W. Die größte Länge von O. nach W. beträgt 21 engl. Mln., und die größte Breite 17½ engl. Mln. Von der Fläche nimmt ein Theil von London 51 engl. QM.; gewöhnlich gibt man aber die Fläche ohne London auf 281 QM. an, mit 1801: 818,129; 1811: 953,774; 1821: 1,145,057; 1831: 1,358,330; 1841: 1,576,636; 1851: 1,886,576 Ew. Die Südgrenze bildet die Themse gegen Surrey und Kent, deren Nebenflüsse Colne (die Grenze gegen die Grfsch. Buckingham), Lea (die Grenze gegen die Grfsch. Essex), Brent, New-River sind. Außerdem münden in dieselbe der Great-Junction-Canal bei Brentford und der Regent-Canal bei Limehouse. Das Land ist zum Theil sehr uneben, nur an der Themse flach. Indessen beträgt die höchste Höhe nicht mehr als 400 engl. F. über der Themse. Der Boden ist größtentheils nur mittelmäßig fruchtbar, obgleich es in einigen Gegenden und besonders an dem Lea und Colne und an der Themse zwischen Limehouse u. Blackwall auch Marsch gibt. Der thonige Boden, London-Letten genannt, ist sehr weit in die Grfsch. Middlesex, Essex, Surrey, Berk, Kent, Suffolk verbreitet und enthält Ueberreste von Krokodilen, Schildkröten, Fischen, Seekrebsen, Kokosnüssen und anderen tropischen Pflanzen in großer Menge. Landbau, und besonders der Gartenbau für Gemüse, um London damit zu versehen, ist beträchtlich. Für denselben Zweck wird auch die Rindvieh- und Schafzucht gepflegt. Die mittlere Jahrestemperatur ist +10° R. und sehr mild. Während 6 Monaten herrscht SWWind, und der NWWind während 5 Monaten. Eingetheilt ist die Grfsch. in sechs Hunderte: Edmonton, Gove, Ellhorne, Spelthorne, Isleworth, Ossulton, mit 195 Krchspln., den beiden Städten London und Westminster, 7 Mflck. und vielen Dfrn. — 2) Grfsch. im S. von Connecticut, vom Connecticut durchflossen und im S. an die Bucht von Long-Island stoßend; 342 QM., 1820: 22,405; 1830: 24,845; 1840: 24,879; 1850: 27,216 Ew.; Hauptort: Middletown. 3) Grfsch. im NO. von Massachusetts, im SO. an die Massachusetts-Bai stoßend, und von dem Middlesex-Kanal aus dem Merrimak zum Mystic durchschnitten; 800 QM., 1820: 61,677; 1830: 77,968; 1840: 106,611; 1850: 161,383 Ew.; Hauptorte: Concord, Lowell u. Cambridge. 4) Grfsch. in New-Jersey, im O. an den Staten-Island-Sund u. an die Raritan-Bai stoßend; 339 QM., 1510: 20,381; 1820: 21,470; 1830: 23,157; 1840: 21,894; 1850: 28,635 Ew.; Hauptort: New-Brunswick. 5) Grfsch. im O. von Virginia, im N. an den Rappahannock und O. an die Chesapeake-Bai stoßend; 106 QM., 1820: 4057; 1830: 4122; 1840: 4392 (davon 2209 Sklaven); 1850: 4394 (2342 Skl.) Ew.; Hauptort: Urbanna. 6) Ort in New-York, Grfsch. Yates; 1850: 1385 Ew. 7) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Butler; 1820: 1010; 1840: 1692; 1850: 2262 E. 8) Ort in Vermont, Grfsch. Washington; 1850: 1365 E. 9) Grfsch. auf der Insel Jamaica.

Middle-Smithfield, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Monroe; 1850: 1478 Ew.

Middleton, 1) Mflck. in England, Grfsch. und SO. von Lancaster, NNO. bei Manchester; 1831: 5809; 1841: 7740; 1850: 5740 Ew.; vor etwa 60 Jahren nur ein kleines Dorf, das durch die Baumwollmanufaktur sich zu seiner jetzigen Größe erhob, indem Weberei, Bleichen und Kattundruck hier betrieben werden. 2) Df. ebd., Grfsch. Norfolk; 837 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Warwick; 305 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 1874 Ew. 5) St. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. u. O. von Cork, am NOEnde vom Hafen von Cork; 2140 Ew.; Leineweberei, Handel; in der Umgegend eine merkwürdige Höhle. 6) Df. ebd., Prov. Ulster, Grfsch. u. WSW. von Armagh. 7) Ort in Massachusets, Grfsch. Essex; 1850: 832 Ew. 8) Ort in Missouri, Grfsch. Lafayette; 1850: 889 Ew. 9) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Strafford; 1850: 476 Ew. 10) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Columbiana, 1850: 1570 Ew.; Grfsch. Wood, 1850: 331 Ew. 11) Ort in Wisconsin, Grfsch. Dane; 1850: 320 Ew. 12) Insel im südl. Großen Ozean; nach Flinders 27° 58′ S. 160° 31′ O. Grw. (nach Purdy aber 159° 30′ O. Grw.); sehr hoch mit einem Pik. Uebrigens wird dieselbe Insel auch in dem nördlichen Großen Ozean angegeben (s. Findlay 2, 840 und 1163), ist also überhaupt zweifelhaft. 13) ist die Insel Rose in den Schiffer-Inseln. 14) **North-, South-,** 2 Orte in Pennsylvania, Grfsch. Cumberland; 1820: 1514 u. 1500; 1840: 1999 und 2055; 1850: 2235 und 2252 Ew.

Middleton, 1) **-Cheney,** Krchspl. in England, Grfsch. und SW. von Northampton; 1010 Ew. 2) **-in-Teesdale,** Flck. ebd., Grfsch. Durham; 3782 Ew.; in der Nähe der Tees-Fall und Bleiminen. 3) **-on-the-Hill,** Df. ebd., Grfsch. Hereford; 388 Ew. 4) **-on-the-Wolds,** Df. ebd., Grfsch. York, East-Riding; 659 Ew. 5) **-Sct.-George,** Df. ebd., Grfsch. Durham; 433 Ew. 6) **-Stoney,** Flck. ebd., Grfsch. Derby, in romantisch wilder und angenehmer Gegend; 532 Ew. 7) **-Stoney,** Df. ebd., Grfsch. Oxford; 309 Ew. 8) **-Tyas,** Df. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 795 Ew. 9) **-Tyas,** Ortschaft ebd., Grfsch. York, West-Riding; 1077 Ew. 10) **-with-Fordley,** Df. ebd., Grfsch. Suffolk; 599 Ew.

Middletown, 1) St. und Hauptort der Grfsch. Middlesex in Connecticut, S. von Hartford u. NO. von New-Haven, in angenehmer Lage, r. am Connecticut, der bis hierher für größere Schiffe zugänglich ist; Stadt und Ortschaft zusammen 1820: 5400; 1830: 6892; 1840: 7210; 1850 die Stadt 4211 und die Ortschaft 4230 Ew.; Handel u. Schifffahrt. 2) Ort in Delaware, Grfsch. Newcastle; 1850: 368 Ew. 3) Ort in Indiana, Grfsch. Henry; 1850: 188 Ew. 4) Ort in New-Jersey; 1850: 3251 Ew. 5) Ort in New-York, Grfsch. Delaware, SW. von Albany; 1820: 1949; 1840: 2608; 1850: 3005 Ew. 6) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Butler, 1850: 1087 Ew.; Grfsch. Guernsey, 1850: 267 Ew. 7) 4 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Bucks, 1820: 1891; 1840: 2124; 1850: 2223 Ew.; Grfsch. Dauphin, 1850: 900 Ew.; Grfsch. Delaware, 1850: 1972 Ew.; Grfsch. Susquehanna, 1850: 1140 Ew. 8) Ort in Rhode-Island, Grfsch. Newport; 1840: 891; 1850: 830 Ew. 9) Ort in Wisconsin, Grfsch. Marquett; 1850: 359 Ew.

Middlewich, Mflck. in England, Grfsch. und O. von Chester, S. bei Northwich, am Zusammenfluß des Dane und Wheelock; 1841: 4755 Ew.: Salzwerke, Baumwollweberei, Handel mit Salz.

Middle-Wodbury, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bedford; 1850: 1709 Ew.

Middlezoy, Df. in England, Grfsch. Somersett; 707 Ew.

Mid-Fiord, Bucht an der NOKüste der Insel Island.

Midgley, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding, W. bei Halifax; 2667 Ew.

Midhurst, Ort in England, Grfsch. Sussex, N. von Chichester; 1841: 1536 Ew.

Midi, 1) **Canal-du-, Canal-du-Languedoc, Canal-Royal,** Kanal im S. von Frankreich, durch welchen das mittelländ. Meer mit dem atlantischen verbunden ist. Er beginnt im Dep. Haute-Garonne r. in der Garonne, unterhalb Toulouse, umgeht diese Stadt und hat SO.-Richtung bis gegen Carcassonne im Dep. Aude. Weiter ist die Richtung ONO., und mündet bei Marseillon im SOTheil des Weihers von Thau im Dep. Hérault, und dadurch tritt er mit dem Canal-des-Etanges in Verbindung. Seine Länge beträgt 61 Lieues, die Breite 22 Metres, und die mittlere Tiefe 2 Metres. Der westliche Theil hat eine Länge von 52,114 Metres mit einem Fall von 63 Metres 60 Cent. und 17 Schleusen. Die Länge des östlichen Theiles beträgt dagegen 185,445 Metres mit einem Fall von 189 Metres und 46 Schleusen. 2) **Dent-du-, Mittaghorn,**

Berg im Schweizer K. Wallis, WSW. von Sct.-Maurice; mit 1634 Toisen Meereshöhe. 3) **Pic-du-**, Berg in den Pyrenäen, in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und SSO. von Oléron; 1493 Toisen Meereshöhe. 4) **Pic-du-**, Berg in einem Zweige der Pyrenäen, in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und S. bei Bagnères, zwischen den Thälern von Campan und Barrèges; etwa 1500 Toisen hoch.

Midiah, St. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak u. OSO. von Kirk-Kilissa, an der Mündung des gleichnam. kleinen Flusses in das Schwarze Meer; 41° 38′ 20″ N. 25° 47′ 11″ O. (Manganari).

Midinskoi-Saworot, Landzunge in Rußland, Guv. Archangel, an der Waigatz-Straße.

Midland, 1) Distr. in Ober-Canada; stößt S. an den Ontario-See und SO. an den Sct.-Lorenz-Strom; im N. stark bewaldet; 1,198,720 Acres Fläche; davon aber nur 94,573 Acres kultivirt; 1842: 34,448; 1848: 45,249 Ew.; Erzeugnisse sind Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Erbsen, Mais, Buchweizen, Kartoffeln; Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine. Gewerblicher Betrieb ist 1 Eisenwerk, Mühlen aller Art, Gerberei, Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Potaschsiederei. Hauptort ist Kingston. 2) Grfsch. in Michigan; 722 QM. (neu), 1850: 65 Ew. 3) Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, auf der Insel Terschelling; 1840: 356 Ew.

Mid-Lavant, Df. in England, Grfsch. Sussex; 269 Ew.

Midlich, **Middelich**, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Coesfeld, zu Osterwick gehörig. 2) Bauerschaft ebd., Kr. Recklinghausen, bei Buer; 213 Ew. [Zahaj; 260 Ew.

Midlowar, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei

Midlum, 1) Pfrdf. mit den Höfen **Eppingawehr**, in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. u. SO. bei Jemgum; 305 Ew. 2) Pfrdf. mit den Höfen **Midlumer Norder-** und **Süder-Marren**, und **Midlumer Specken** &c. eb., Bremen, Lddr. Stade, A. und NO. bei Dorum, im Lande Wursten; 778 Ew. 3) Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Franekeradeel; 1840: 439 Ew. 4) Df. in Schleswig, auf Osterland-Föhr, A. Tondern, NW. bei Wyk, an der Grenze zwischen der Geest und Marsch; viele Seefahrer. Mehr Marschland als Geestland, ersteres aber von geringer Güte. Tief unter der Oberfläche liegt Torf, der ausgebeutet wird.

Midmar, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und W. von Aberdeen, ONO. bei Kincardine; 1000 Ew.; Mineralquellen, und Ueberreste von drei Druiden-Tempeln.

Midnapur, **Mednipur**, Hauptort des gleichnam. Distr. in Orissa, in Hindostan, der auch zu Bengalen gehörig betrachtet wird, WSW. von Calcutta; 22° 25′ N. 87° 25′ O. Grw.; Fort, Hospital.

Midoes, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und WSW. von Linhares; 2500 Ew.

Midorino, St. auf der Japan. Insel Nippon, NNW. von Jeddo.

Midou, Fluß in Frankreich; entsteht im Dep. Gers, Arr. Mirande, W. bei Bassoues, fließt gegen NW. in das Dep. Landes, wendet sich W. und verbindet sich mit der Douze l., wodurch die **Midouze** entsteht, die r. in den Adour fließt.

Midroe, St. in Algerien, Titteri, SW. von Algier und OSO. von Mascara, l. am Faled, der r. in den Schelif fließt.

Midsland, Df. in den Niederlanden; ist Midland.

Midsoutz, St. auf der Japan. Insel Nippon, WNW. von Jeddo.

Midwolde, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. und WSW. von Groningen; 1840: 1674 Ew. 2) Df. ebd., bei Leek (De-); 1840: 374 Ew. [Nordholland; 218 und 310 Ew.

Midwoud und **Oostwoud**, 2 Dfr. in den Niederlanden, Prov.

Midzhegen, ein zu den Tschetschenzen gehöriges Volk im Kaukasus, in der Kabarda, am Terek; 10,000 Krieger stark. [werk.

Midziez, Df. in Polen, Guv. Radom, Kr. Opotschno; Eisenhütten-

Miebach, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 55 Ew. 2) Wlr. ebd., bei Engelskirchen; 105 Ew. 3) **Nieder-**, Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Sieg-Kr., bei Much; 61 Ew.

Miechau, **Michow**, **Niechau**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Schweinitz; 180 Ew. [bei Punitz; 158 Ew.

Miechein, **Mechee**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben,

Miechnitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Königsaal, bei Sct.-Kilian.

Miecholup, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Przedslaw; 385 Ew.; Schloß mit Park. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk, bei Pradlo; 380 Ew. 3) **Ober-**, **Unter-**, 2 Dfr. ebd., Kr. Prag, Bez. Riczan, bei Aurzinowes; 110 und 200 Ew.

Miechonitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Pertoltitz; 25 Ew.

Miechow, 1) ist Miechau. 2) Kreisst. in Polen, Guv. Radom; 1600 Ew.; 2 Kirchen, Collegiatstift. Der Kr. hatte 1851: 112,028 Ew.

Miechowen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 55 Ew.

Miechowitz, 1) Vorstadt von Kolin in Böhmen. 2) **Ober-**, **Nieder-**, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. WNW. bei Beuthen; 1725 Ew.; Schloß, Galmeigrube, Ziegelei.

Miecourt, **Mieschdorf**, Df. im Schweizer K. Bern, A. Pruntrut (Porrentruy); 523 kath. und 1 ev. Ew.

Miécret, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850: 546 Ew. [nik; 385 Ew.

Mieczewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Kur-

Mieczkowo, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Exin; 594 Ew. [Schroda; 72 Ew.

Mieczyslawowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei

Mieczyszczow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Miedar, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, WNW. bei Tarnowitz; 637 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und ONO. von Cosel und WSW. von Ujest; 829 Ew.; Eisenhammer.

Miedelsbach, Wlr. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Schorndorf, an der Wieslauf; 531 Ew.

Mieders, Krchdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, im Stubay-Thal, bei Telfes; Mineralbad und Molkenkur-Anstalt.

Miedes, Flck. in Spanien, Prov. u. NNO. von Guadalajara, NNW. bei Siguenza; 540 Ew. [an der Warwitza; 1350 Ew.

Miedniki, Flck. in Rußland, Guv. und Kr. und SO. von Wilna,

Miedling, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Miedlingsdorf, s. Mirem.

Miedschin, Mflck. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk, bei Schinkau; 600 Ew.; Kartoffelsyrupfabrik.

Miedzianow u. **Miedzianowek**, Df. u. Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 102 Ew.

Midziebrodzie, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Bilitz. 2) Pfrdf. ebd., bei Kenty.. 3) Df. ebd., bei Seybusch. 4) Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, bei Zips.

Miedzin, ist Miedzyn.

Miedzna, 1) St. in Polen, Guv. Lublin, Kr. u. NNW. von Siedlee; 500 Ew. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Pleß; 519 Ew. [bei Czersk; 51 und 357 Ew.

Miedzno, Gut u. Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz,

Miedzybrody, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Miedzybrodz, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am

Miedzybrodzie, ist Miedziebrodzie. [Saan.

Miedzyczerwone, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok.

Miedzygurze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow.

Miedzyhorce, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Halicz. [bei Schokken; 188 Ew.

Miedzylisie, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec,

Miedzyn mit **Groß-**, **Klein-**, Kol. u. 2 Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Fordon; 169 und 54 und 62 Ew.

Miedzyrzecz, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und ONO. von Rowno; 4800 Ew. [lec, an der Krzma; 2000 Ew.

Miedzyrzyc, St. in Polen, Guv. Lublin, Kr. u. OSO. von Sied-

Miedzyrzycze, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Zydaczow, am Stry. [283 kath. Ew.

Miège, **Miese**, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Siders (Sierre);

Mieger (**Ober-**, **Unter-**), 2 Krchdfr. in Kärnten, bei Klagenfurt, unweit Teinach. [bei Sulzemoos; 400 Ew.

Miegersbach, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Friedberg,

Miehlen, **Milene**, **Mylen**, Flck. in Nassau, A. und NNW. bei Nastätten; 1137 ev., 41 kath. und 43 jüd. Ew.

Miekenitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez Pisek, bei Blsko; 265 Ew. [mysl, bei Radymno.

Miekysz (**-nowy**, **-stary**), 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Prze-

Miel, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Rheinbach; 430 Ew.

Miélan, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. u. SW. bei Mirande, l. an der Losse; 931 Ew.; guter Rothwein, Handel mit Schafen.

Mielcarek, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo: 32 Ew. [brunn.

Mielczow, **Michow**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Golden-

Mielec, **Mielce**, St. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica, am Wisloka. [lec, am Wisloka.

Mielecka-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Mie-

Mielen, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Hasselt; 1850: 481 E.

Mielencin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 209 Ew. [heim; 12 Ew.

Mielenforst, Rittergut in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Mühl-

Mielenhausen, Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. Dransfeld, bei Münden; 322 Ew. [68 Ew.

Mielenko, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Mogilno;

Mielenz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 460 Ew.

Mielesdorf, Df. in Reuß-Schleiz, bei Schleiz; 320 Ew.

Mieleszowka, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Podzamce; 216 Ew. [Schokken; 134 Ew.

Mieleszyn, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei

Mielewo, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 58 Ew.

Mielinghausen, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Lippstadt, bei Erwitte; 188 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Meschede; 24 Ew.

Mielitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Przelautsch, bei Bohdanetsch, an der Wien-Prager Eisenbahn, r. an der Elbe; 230 Ew.

Mielkendorf, Df. in Holstein, A. Bordesholm, SW. bei Kiel, an der Eider, Krchspl. Flintbek; theils lehmiger, theils sandiger guter Mittelboden; die Wiesen an der Eider moorig. [nitische Ew.

Miellen, Df. in Nassau, A. Braubach; 154 kath., 14 ev., 6 menno-

Miellin, **Miélin**, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und NO. von Lure, bei Melisey; 815 Ew.; Steinkohlengrube, Glashütte.

Mielnica, Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Krzywcze, am Dnistr.

Mielnicz, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Mielniczne, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor.

Mielnik, 1) s. Melnik. 2) kleine St. in Rußland, Guv. und Kr. Bialystock, OSO. bei Drohoczyn, r. am Bug; 1000 Ew.

Mielno, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Gnesen; 137 E. 2) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Pakosc; 56 E. 3) Df. ebd., Kr. und bei Mogilno; 73 Ew.

Mielnow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Mielow, s. Milow.

Mielowce, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Tluste.

Mielschin, **Mielzyn**, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und SSO. 2¼ Mln. von Gnesen und S. 1 Mle. von Witkowo, an der Struga; 1840: 443; 1846: 455; 1849: 423; 1852: 447; 1855: 425 Ew.

Mielsdorf, Df. in Holstein, A. Traventhal, Krchspl. und S. bei Segeberg; 105 Ew.; grandiger, aber guter Boden.

Mieltschan, **Melczany**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Dobruschka; 220 Ew. [bei Mielschin; 353 Ew.

Mielzynek, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen,

Mieming (**Ober-**, **Unter-**), Df. und Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nassereit; Postamt. [5′ N. 104° 25′ O.

Mien, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Han-tchoung-fou; 33°

Mienbach, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landau, bei Niederhausen; 84 Ew. [Mogilno, bei Rogowo; 393 u. 14 Ew.

Miencierzyn, Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr.

Miendrzy-debrany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Jasniska.

Miendziborz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, SW. bei Xions; 132 Ew.

Miendzychod, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, S. bei Loppienno; 80 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und S. bei Schrimm und N. bei Dolzig; 306 Ew.

Miendzylisie, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. ONO. von Wongrowiec; 154 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Obornik, S. bei Rogasen; 118 Ew.

Mienenbüttel, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Moisburg, bei Harburg; 56 Ew.

Mienik, Minke, Mnienik, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau; 240 Ew.

Mienkowko und **Mienkowo**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Murawna-Goslin; 60 und 120 Ew.

Mien-ning, St. in China, Prov. Yun-nan, an der Grenze gegen Ava.

Miensdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen.

Mien-tcheou, St. in China, Prov. Sse-tchouen; 31° 27′ 36″ N. 102° 32′ 30″ O.

Mien-tchi, St. in China, Prov. Ho-nan; 34° 46′ N. 109° 21′ O.

Mien-tchou, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Mien-tcheou; 31° 17′ N. 101° 56′ O.

Mienten, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei Neumark; 112 Ew.

Mien-yang-tcheou, St. in China, Prov. Hou-Pe, Distr. Han-yang-fou; 30° 12′ 22″ N. 110° 51′ 40″ O.

Mier (am-), Bauerhof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Sprokhövel; 42 Ew.

Miera, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. u. bei Döbeln; 1855: 78; 1858: 75 Ew.

Mieradz, Oberförsterei in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Strzelno; 33 Ew.

Mierau, Mirau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 355 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 155 Ew.

Mierauwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Marienburg; 39 Ew.

Mierce, Mercse, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar.

Mierde, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840: 1402 Ew.

Mieres (San-Juan-de-), Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Oviedo, am Lena, in einer fruchtbaren Ebene; 3500 Ew.; Waffenfabrik, Weberei; Steinkohlen.

Mierhow, deutsches Koloniedorf im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Cholojow.

Mierkowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hochwald; 325 Ew.; Garnspinnerei.

Mierla (La-), Flck. in Spanien, Prov. und N. von Guadalajara; 300 Ew.

Mierlo, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, O. bei Eindhoven; 1840: 2070 Ew.

Mierogoniewiece, Mierojoniewice, Gut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 92 Ew.

Mierotein, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Haniowitz; 330 E.

Mierowitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kojetein, l. am Hanna; 415 Ew.

Miers, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und NO. von Gourdon, bei Gramat; 1249 Ew.; salinische Mineralquelle und Trinkanstalt.

Miersberg, Mirschberg, kath. Krchdf. in Baiern, Ldgr. und bei Ebermannstadt; 356 Ew.; Gerste- und Hanfbau.

Mierscheid, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Sieg-Kr., bei Eitorf; 60 Ew.

Mierschowitz, ist Mirschowitz.

Miersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Königs-Wusterhausen; 182 Ew.

Miertschin, ist Mercin.

Mierucin, Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Pakosc; 239 und 172 Ew.

Mierunsken (Groß-, Klein-), ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und NNO. bei Oletzko; 559 und 464 Ew.

Mierutek, Mirutek, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Kremsier, bei Koplowitz; 330 Ew.

Miery, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und SW. bei Poligny; 570 Ew.; Marmorbrüche, Kupferminen.

Mierzaka, Df. und Vorst. der Stadt Wieleczka im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia.

Mierzejewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Punitz; 285 Ew.

Mierzenzin, Mirzenzin, Vorw. u. Kol. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel; 60 Ew.

Mierzewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Gnesen; 386 Ew.

Mierzin, ist Miertschin.

Mierzwica, Df. und deutsche Kol. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Zolkiew.

Mierzwyn, Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 139 Ew.

Mierzyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Mies, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. u. Bez. Eger, bei Treunitz; 90 E. 2) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Petschau, bei Landek. 3) St. und Bez. ebd., Kr. und W. 4 Mln. von Pilsen; 3000 Ew.; 3 Kirchen, chemische Produktenfabrik, Papierfabrik, Knochenmehl- und Spodiumfabrik, Bleibergwerk; Berghauptmannschaft, Bezirksgericht, Steueramt, Postamt; Brauerei, Obst-, besonders Kirschenbau; Sieg der Hussiten über das deutsche Kreuzheer 1427. Der Gerichtsbezirk hält 6.6 QM., 19,932 meist deutsche Ew. (nur 5444 gemischte in 10 Gem.) in 62 Gemeinden.

Miesau, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Christiansberg; 112 Ew.; Jagdschloß; ehemals Glashütte. 2) **Nieder-, Ober-**, ev. Df. und Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Waldmohr; 496 und 396 Ew.

Miesbach, Mfleck. und Ldgr. in Baiern, Oberbaiern, an der Schlier und Griesbach; 1400 Ew.; Schloß, Spital, Mühlen, Salpeter- u. Pechsiederei, Viehzucht, Feld- und Obstbau, Steinkohlengruben. Das Ldgr. hält 4 1/2 QM., 1818: 21,992; 1834: 21,019; 1837: 21,194; 1840: 13,618; 1846: 13,841; 1852: 13,934 Ew.

Miesbrunn, Mißbrunn, Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Vohenstrauß; 334 Ew.

Miesce, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, bei Ujest; 256 Ew.

Miescheid, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Blankenhain; 65 Ew.

Mieschetitz, 1) s. Mnieschetitz. 2) **Miessice**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Tabor; 470 Ew.; Schloß mit Kapelle, Potaschsiederei, Ziegelbrennerei. 3) **Miessice**, Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Libesnitz; 50° 11′ 52″ N. 12° 11′ 20″ O.; 240 Ew.; Lustschloß.

Miescisk, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Gay; 128 Ew.

Miescisko, Mieschisko, 1) St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und SO. von Wongrowiec u. NO. von Schokken, an der Welna; 1837: 595; 1840: 661; 1846: 767; 1849: 729; 1852: 820; 1855: 817 Ew.; kath. Kirche; Leineweberei. 2) **-ulica**, Df. ebd.; 181 Ew.

Miesenbach, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl; 684 Ew. 2) zerstreute Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Scheibs; 115 Ew. 3) zerstreute Ortschaft ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), in dem gleichnam. pittoresken Thal, NO. vom Schneeberge, bei Wiener-Neustadt; 625 Ew. 4) **Unter-, Vorder-**, 2 Dfr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Traunstein, bei Ruhpolding; 170 Ew.

Miesenheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, WSW. bei Weißenthurn, an der Nette; 890 Ew.; Eisenhammer.

Mieserau, Miserau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und WNW. bei Pleß; 474 Ew.

Mieshübl, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), an der Donau, bei Efferding.

Miesonckowo, Miesonczkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 522 Ew.

Mieste mit **Miesterhorst**, ev. Pfrdf. und Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. bei Gardelegen; 882 und 454 Ew.

Miestec, oder **Miestez**, und **Miestecko**, s. Mestec, Mestecko.

Miesting (Ober-, Unter-). Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten.

Miesto (Nowo-), Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. u. WSW. bei Ponewiesch.

Mieszkow, Mieschkow, 1) St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. NW. von Pleschen, SSO. von Neustadt a. d. Warthe und SW. von Zerkowo; 1840: 747; 1846: 730; 1849: 662; 1852: 584; 1855: 588 (und 6 Militär) Ew.; kath. Kirche; Gerberei. 2) Df. ebd.; 382 Ew.

Mietenkamm, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Traunstein, bei Grassau; 54 Ew.

Mieterkingen, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Saulgau; 140 Ew.; Flachsbau, Spinnerei.

Mietersheim, Df. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Lahr; 459 evangelische Ew.

Mietesheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und SW. von Weissenbourg; 610 Ew.

Mietgendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Trebbin; 135 Ew.

Mietingen, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Waiblingen; 925 Ew.

Mietitz, ist Metitz.

Mietlica, Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Kruschwitz; 72 Ew.

Mietling, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Altenötting, bei Alzgern; 80 Ew.

Mietnach (Ober-), Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Wörth, bei Pondorf; 110 Ew.

Mietraching, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. u. bei Aibling; 134 Ew.

Mietschin, ist Miedschin.

Mietschowes, ist Mischtiowes.

Mietsdorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mureck.

Mietzel, Nebenfluß der Oder r., in Preußen, Rgbz. Frankfurt; und hat eine SW-Richtung; entsteht aus der SO-Spitze des Soldiner Sees, im Kr. Soldin u. S. unweit Soldin, fließt durch den Mietzelfelder See; weiter vorüber an der Dölziger Schneidemühle, dem Hammer und der Hammermühle; nimmt r. den Dölziger- und ebenda l. den Plötzen-See, weiter r. den Wusterwitzer-See auf; durchfließt dann den NW. des Kr. Landsberg und hier r. an Berneuchen vorüber; tritt dann in den Kreis Cüstrin, fließt hier durch den Neudammer Forst, nimmt r. das Kloppin-, Karthäuser-, das vereinigte Pulver- u. Bade-Fließ, bei Darmietzel r. das Dar- und Dürr-Fließ, dann l. bei Quartschen einen kl. Zufluß auf, fließt dann an Kutzdorf, Neumühl vorüber, und mündet unterhalb Klewitz.

Mietzelfelde, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und S. bei Soldin; 317 Ew.; Mahl-, Walk- und Schneidemühlen und Hammer an der Mietzel.

Mieussy, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mand. und WNW. von Taninge; 2253 Ew.

Mieysce, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dukla. 2) Df. ebd., Kr. und bei Wadowice, an der Weichsel.

Mieyzynnek, s. Miezynnek.

Miezgocz, ev. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin; 200 Ew.

Miezles, ist Jetzles.

Miezmanitz, Miezmanns, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim, an der obern Thaya.

Miezynnek, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau; 120 Ew.

Mifflin, 1) Grfsch. in Pennsylvania, am Juniata-Fluß; 500 QM., 1820: 16,618; 1830: 21,529; 1840: 13,092; 1850: 14,980 Ew.; Hauptort: Lewiston. 2) 5 Orte in Ohio: Grfsch. Ashland, 1850: 891 Ew.; Grfsch. Franklin, 1850: 1095 Ew.; Grfsch. Pike, 1840: 546 Ew.; Grfsch. Richland, 1850: 1106 Ew.; Grfsch. Wyandott, 1850: 570 Ew. 3) 5 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Allegheny, 1850: 2693 Ew.; Grfsch. Columbia, 1820: 1461; 1850: 1024 Ew.; Grfsch. Cumberland, 1850: 1574 Ew.; Grfsch. Dauphin, 1850: 1302 Ew.; Grfsch. Lycoming, 1820: 1038; 1850: 1186 Ew. 4) Ort in Wisconsin, Grfsch. Iowa; 1850: 640 Ew.

Mifflinsburg, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Union; 1850: 783 E.

Mifflintown, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Juniata; 1840: 420; 1850: 485 Ew.

Migalevczi, Df. in Slavonien, Gspsch. und bei Posega; 290 Ew.

Migalgara, Malgara, St. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak und NNO. von Gallipoli; 2500 Ew.; vorzüglicher Honig.

Migariach, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt, am Wörther See.

Migazone, Ort in Tirol, Kr. Trient, bei Bosentino.

Migé, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und S. bei Auxerre; 1028 Ew.

Migehnen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Wormditt; 668 Ew.

Migelberg, s. Michelberg.

Migelsbach (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Miggeburg, Gut in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, bei Schaaksvitte; 36 Ew.

Miggen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Landsberg; 78 Ew.

Miggenthal, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Allenburg; 34 Ew. [vasso; 725 Ew.

Miggiandone, Df. in Sardinien, Prov. Pallanza, Mand. Orna=

Migguszen, Miguszen, Myguszen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 72 Ew.

Miglesz, 1) ev. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Süvete, im Thal Jolsva; 345 Ew.; Töpfereien. 2) **Migliszow,** Df. ebd., Gspsch. Zemplin, bei Vecse; 700 Ew.; Kastell, Ackerbau. 3) **Migletz,** Df. ebd., Gspsch. Abauj=Torna, bei Hidas=Nemeti, am Szartos: 480 Ew. [WNW. bei Catanzaro; 1600 Ew.

Migliarina, Df. in Neapel, Prov. Calabria=ulter. 2., Distr. und

Migliassich, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara.

Miglieglia, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 314 kath. Ew. [Matera; 2740 Ew.

Miglionico, St. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und SW. bei

Miglitz, ist Müglitz.

Miglonilla, Ort in Spanien, Prov. Cuença, Distr. S.=Clemente; beträchtliches Salzwerk. [1188 Ew.; in der Umgegend Bleiminen.

Miglos, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und S. bei Foix;

Miglspach, ist Migelsbach. [rico; 2580 Ew.

Mignanego, Df. in Sardinien, Prov. Genua, Mand. San=Qui=

Mignano, Flck. in Neapel, Prov. Terra=di=Lavoro, Distr. u. SO. von Sora, SO. bei Cervaro, am Peccia; 800 Ew.

Mignault, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Mons; 1124 E.

Mignavillers, Df. in Frankreich, Dep. Haute=Saône, Arr. und SSO. von Lure; 600 Ew.

Migné, 1) Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und NO. von Le=Blanc, bei Sct.=Gaultier; 1149 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Vienne, Arr. u. N. bei Poitiers, l. am Auzance; 1931 Ew.

Mignette, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi=Crema, bei Paullo, am rechten Arm der Adda.

Mignitz, Df. in Salzburg, bei Tamsweg.

Mignon, Nebenfluß der Sèvre=Niortaise in Frankreich; entsteht im Dep. Deux=Sèvres, Arr. Niort; fließt NW. und in das Dep. Charente=infér. [Böhmisch=Reichenau; 200 Ew.

Migolz, Mikuly, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei

Migouz, Df. in Krain, bei Pesendorf; 50 Ew.; Weinbau.

Miguel (San=), 1) die größte der Azoren=Inseln, zwischen 37° 48' bis 37° 55' N. und 27° 53' bis 28° 16' W., SO. von der Insel Terceira; mit 80,000 Ew. Diese gebirgige und vulkanische, aber in den Thälern höchst fruchtbare Insel, deren höchster Punkt, der Pik Vara, 2320 Metres Höhe hat, hat einen düstern Anblick. Andere beträchtliche Berge sind der Guatarra, Agoa, Pao, Fogo. Das Klima ist gemäßigt. Der Boden ist meist Lava und trocken an den Bergabhängen. Die Erzeugnisse sind Weizen, Mais, Bohnen, Kartoffeln, vorzügliche Orangen, Wein, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Esel ꝛc. Es gibt viel heiße und Mineralquellen. Stürme und Erdbeben sind häufig und heftig. Es mangelt ein guter Hafen. Der Haupthandelsort ist Pont=Delgada, 37° 43' 58'' N. 28° 2' 56'' W. 2) St. in Brasilien, Prov. Alagoas, am gleichnam. Fluß, der ostwärts und in den Ozean fließt, SSW. von Alagoas; 2000 Ew.; Tabackbau. 3) St. ebd., Prov. Santa=Catharina; 3000 Ew. (davon 2000 Sklaven). 4) St. ebd., Prov. Parahiba, auf der Küste, N. von Parahiba; 1200 Ew. 5) Df. in Californien, auf der Küste, 35° 5' 30'' N. 122° 54' W. 6) Nebenfluß des Putumayo r., in Ecuador. 7) Df. im Mejican. Staat Oajaca; dabei eine merkwürdige, große Stalaktiten=Höhle, in der ein Bach sich verliert. 8) St. in San=Salvador, NO. von Conchagua, an der Mündung des gleichnam. Flusses in den Ozean, in ungesunder Lage; 5550 Ew. 9) Bucht an der Nordküste der Philippinen=Insel Luzon.

Miguel (San=), 1) **=Arangel, Heretua,** Insel in dem Paumotu=Archipel, von Quiros 1606 entdeckt; 20° 23' S. 143° 47' O. Grw. 2) **=d'Acha,** Flck. in Portugal, Prov. Beira, O. bei Castello=Branco. 3) **=de=la=Ribera,** Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Zamora; 890 Ew. 4) **=del=Mezquital,** Df. und Minen=Revier im Mejicanischen Staat Durango. 5) **=del=Pino,** Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Valladolid, am Duero; 210 Ew. 6) **=del=Valle,** Flck. ebd., Prov. und NW. von Valladolid, l. am Cea; 770 Ew. 7) **=de=Pedroso,** Flck. ebd., Prov. Burgos, W. bei Santo=Domingo, am Tiron; 390 Ew. 8) **=de=Piracicaba,** Flck. in Portugal, Prov. Minas=Geraes, Distr. u. SW. von Cabeté; 11,000 Ew. 9) **=de=Serrezuela,** Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Salamanca, S. bei Mancera=de=Abajo; 400 Ew. 10) **=de=Tua,** St. in Neu=Granada, Dep. Boyaca, r. am Meta. 11) **=de=Tucuman,** Hauptst. des Argentin. Staates Tucuman, am Zusammenfluß des Tucuman und Rio=Dolce; 12,000 Ew. 12) **=de=Valero,** Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Salamanca, OSO. bei Escurial; 480 Ew. 13) **=Esteban,** Flck. ebd., Prov. und SO. von Toledo; 1860 Ew. [7500 Ew.; Gerberei, Branntweinbrennerei.

Miguelturra, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. bei Ciudad=Real;

Migulinskaja, Flck. in Rußland, im Lande der Don'schen Kosaken; 1850: 13,003 Ew. [Waldung umgeben.

Mihacsi, Df. in Slavonien, Gspsch. Posega, bei Pakracz, von

Mihailievcze, Mihaljevcze, griech. Pfrdf. in der Serbisch=Banatischen Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Gollubincze.

Mihailo, Mihalyov, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Sobrantz.

Mihala, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. u. bei Temesvar.

Mihalcze, Pfrdf. im Oesterr Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz.

Mihaldi, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, bei Iharos=Bereny; 540 Ew.; ebene u. fruchtbare Gegend, Weizen=, Korn=, Mais= und Weinbau.

Mihalich=Szello, zerstreuter Ort in der Oesterr. Kroatisch=Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalski=Sztoll.

Mihalifa, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Papa. [Szigeth.

Mihalika, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, bei

Mihaljesd, Michelsdorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 240 Ew. [Peterwardeiner Regiment.

Mihaljevce, Df. in der Oesterr. Serbisch=Banat. Militärgrenze,

Mihaljo, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Szinna; 250 Ew. [Gspsch. Zemplin, bei Dobra; 380 Ew.

Mihalko, Michalko, kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau

Mihalkofalva, Michalfalva, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Bucsa. [380 Ew.

Mihalova, Puszta in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl;

Mihalovetz, Kis=Mihalyevetz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Csakathurn, in der Muraköz; 95 Ew.; Weinbau; Eichenwaldung.

Mihaltzfalva, Michelsdorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Karoly=Fejervar, am Zusammenfluß des Kokel mit dem Maros.

Mihaly, Mihalyi, 1) ref. Pfrdf. und kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Velejte; 680 Ew. (60 Juden). 2) Mflck. ebd., Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Oedenburg, an der Raab; 47° 31' N. 14° 43' 20'' O.; 450 E.; Kastell. 3) **Jasz=Bereny=,** Pfarrort ebd., Distr. Pesth=Ofen, Jazygien, bei Jasz=Bereny, am Zusammenfluß der Zagua und Tarna; 1940 Ew. 4) **Kis=Szent=, Klein=Petersdorf,** Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger; 280 Ew. 5) **Nagy=Szent=, Groß=Petersdorf,** Mflck. ebd. 6) **Nagy=,** griech. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Borsod, bei Harsany; 2000 Ew.; Synagoge. 7) **Nagy=, Mihalovce,** Mflck. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, an der Laborcz, bei Vecse; 2200 Ew.; Ackerbau, Synagoge. 8) **Nemet=Szent=,** Mflck. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger; 1820 Ew.; Feldbau, Viehmärkte. 9) **O=Szent=, Alt=Sct.=Michael,** Df. im Oesterreich. Serbien, Distr. und bei Temeswar; 2225 Ew. 10) **Puszta=Szent=, Wüst=Sct.=Michel,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy=Sambor. 11) **Puszta=Szent=,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Keresztur; 650 Ew. 12) **Raba=Szent=,** Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Raab, bei Teth, an der Raab; 525 Ew.; Ueberfahrt, Getreidebau. 13) **Uj=,** Puszta im Oesterr. Serbien, Distr. Temeswar; 625 Ew. 14) **Szent=Csik=, Michelsdorf,** kath. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros=Vasarhely, bei Szent=Tamas. [mogy, bei Bereny.

Mihalyd, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. So=

Mihalydi, ref. Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Nagy=Kallo; 920 Ew. [Dobra.

Mihalyesd, Mihajesd, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei

Mihalyevczy, 1) Df. in der Oesterreich. Serbisch=Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Grenz=Regiment. 2) Df. in Slavonien, Gspsch. und bei Posega, am Lonya; 215 Ew. 3) **Deutsch=, Illyrisch=,** 2 Dfr. ebd.; 150 und 324 Ew.

Mihalyevecz, 1) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Jezero. 2) **Alsó=, Felsö=,** Df. und Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Csaktornya, an der Drau; 950 u. 115 Ew.

Mihalyfa, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Vasvar; 420 Ew.; Acker= und Weinbau, Wieswachs, Waldung. 2) Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Somogy (Sümegh); 750 Ew.; Synagoge. 3) **Felsö=,** Df. ebd.

Mihalyfalu, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Nyir=Bathor; 2200 Ew. (davon 121 Juden).

Mihalyfalva, Michelsdorf, 1) ref., ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy=Selyk. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Dees, am Szamos. 3) **Miheleny,** Df. ebd., Kr. Karlsburg, bei Lesnek. 4) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, theils Gspsch. Bihar, theils Gspsch. Szabolcs, bei Piskoll und Körtvelyes; 1150 Ew. 5) Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Tornallya, im Baly=Thal; 370 Ew. 6) **Alsó=Szent=, Felsö=Szent=, Micheln,** Krchdf. und Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda, am Aranyos. 7) **Kraszna=, Michelsdorf,** ref. und griech. Krchdf. ebd., Kr. Klausenburg. 8) **Uj=,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Papa.

Mihalyhaza, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Papa, am Marczall=Sumpf; 460 Ew.

Mihalyka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, bei Huset; 350 Ew.; salpeterige Mineralquelle; Viehzucht, Waldung.

Mihalykofalva, Mihalkowa, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Bucsa; 145 Ew.; Waldung.

Mihalyvecz (**Kis=** oder **Kissebb=**), Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Csaktornya.

Mihanovichi, Mihanichi, Df. in Dalmatien, Kr. u. bei Ragusa.

Mihaylivacz, Praedium im Oesterr. Serbien, Distr. Temeswar, bei Allibunar. [Deva, am Körös; 450 Ew.

Miheliyen, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei

Mihelo, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober=Bihar, bei Großwardein; 350 E.; nur geringer Ertrag im Roggen.

Mihiel (**Sct.=**), St. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. u. NW. von Commercy, r. an der Maas; 1841: 6462 Ew.; Ober=Tribunal, Collége, Bibliothek; Fabrikation von Baumwollzeugen, Spitzen, Oel, Leder ꝛc.; Färberei, Bierbrauerei; Eisenhämmer, Kupfergießerei, Handel.

Mihl, s. Myhl.

Mihla, Df. in Weimar, Kr. und N. bei Eisenach; 1285 Ew.

Mihlbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding. [dauen; 80 Ew.

Mihleden, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Ger=

Mihlhausen, Mühlhausen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf, an der Raab.

Mihlthal, Mühlthal, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), unweit der Salzach, bei Braunau; Mühlen.

Mihokowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Budischau; 170 Ew.

Miholacz und **Racz=,** 2 Mflck. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Siklos; 2260 und 525 Ew.

Miholanecz, kathol. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavonischen Militärgrenze, Sct.=Georger Regiment, bei Miklos; 525 Ew.

Miholecz, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. und bei Kreutz; 530 Ew.

Miholsko, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 220 Ew.

Miholyanecz, ist Miholanecz.

Mihom, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Lövö. [Csakathurn.

Mihovian, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei

Mihoviyan, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin; 980 Ew.

Mihowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil,
[scheni.
am Wirwa.
Mihoweni, ist Wiwoweni.
Mihuczeni, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Tere-
Mijanes, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und SO. von Foix,
NW. bei Quérigut, am Jonne; 550 Ew.
Mijares, 1) Minares, Fluß in Spanien; entsteht in der Prov.
Teruel, bei Monteagudo, fließt SO., nimmt l. den Monleon auf, und
fließt in das mittelländ. Meer, SO. bei Castellon-de-la-Plana. 2) Flck.
ebd., Prov. u. SW. von Avila, OSO. bei Mombeltrom; 1100 Ew.
Mijas, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Malaga, am mittel-
ländischen Meer; 6500 Ew.
Mijäs, Nebenfluß des Iset r., im Asiat. Rußland, Guv. Orenburg;
entsteht am Ostabhange des Ural, und mündet bei Wodenikowa.
Mijaux, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und O. bei Sct.-
Claude; 580 Ew.
Mijawa, Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra.
Mijdrecht, Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht: 1840: 1335 E.
Mijiritsch, 1) Flck. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. und N. bei
Lebedin; 8000 Ew. 2) Flck. ebd., Guv. Kiew, Kr. u. WNW. von Tscher-
[1840: 550 Ew.
kasi.
Mijl (de-), Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland;
Mijnden, Ort in den Niederlanden, Prov. Utrecht, bei Loosdrecht;
[Süd-Holland; 1840: 1210 Ew.
1840: 270 Ew.
Mijnsheerenland, Df. mit Zubehör in den Niederlanden, Prov.
Mikalbude, Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei
[und bei Arad, am Maros.
Darkehmen; 95 Ew.
Mikaloka, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
Mikanesd, Mikanyesd, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg,
bei Dobra.
Mikanoveze (O-, Uj-), 2 Krchdfr. in der Oesterreich. Kroatisch-
Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment; 640 und 1210 Ew.; Postamt
auf der Straße nach Essegg. [spsch. Hunyad, bei Illye; 325 Ew.
Mikanyesd, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Ge-
Mikatta, St. auf der Japan. Insel Nippon, auf der Küste.
Mike, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy
(Sümegh), bei Babolcsa; 325 Ew. 2) -Buda, Puszta ebd., Gspsch.
[Egerszegh; 175 Ew.
Pesth-Ofen, bei Pesth; 140 Ew.
Mikesa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei
Mikesalva, Nikelsdorf, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Her-
mannstadt, bei Elisabethstadt, am Kleinen Kokel-Fluß; 400 Ew.
Mikehaza, Nikelskirchen, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.
und bei Dees, am Szamos; 325 Ew.
Mikenberg, ist Mückenberg.
Mikendorf, Komorowitz, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Galluni.
Mikenhan, ist Mückenhahn.
Mike-Pirts, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
[Banyabück; ein Salzbrunnen.
Ober-Bihar, bei Debreczin; 725 Ew.
Mikes, Muyikus, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei
Mikeszasza, Mikszasza, Feigendorf, ref., kathol. und griech.
Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Nagy-Selyk, am Großen
[Kokel; 1295 Ew.
Mikhail, s. Michail-.
Mikhäloff-, Simonoff-Inseln: sind deren zwei, in den Tonga-
oder Freundschafts-Inseln, S. von den Ono-Inseln, von einem Riff um-
geben; 21° 2′ 50″ N. 178° 46′ 20″ W. Grw.
Mikhaza, Nikelsdorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-
Vasarhely, am Nyarad; Franziscaner-Kloster mit Kirche.
Mikiethen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilsit;
[2) griech. Pfrdf. ebd., bei Gwozdziec.
31 Ew.
Mikitynce, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stanislawow.
Miklaszow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.
Miklavecz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei
Csaktornya, an der Mur.
Mikliesdeny, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kosokany.
Miklo (Lazur-), griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein,
Gspsch. Ober-Bihar, bei Großwardein.
Miklonska, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz; 925 Ew.
Miklos, 1) griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcze).
2) Also-Dan-; Bur-Szent-, Pfrdf. und Puszta in Ungarn, Distr.
Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth, bei Szent-Janos; 2300 u. 115 Ew. 3) Csik-
Szent-, kathol. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei
Szepvitz. 4) Detrekö-Szent-, Blasenstein, Df. in Ungarn, Distr.
u. Gspsch. Pressburg, bei Malaczka; 1150 Ew. 5) Felsö-Dan-, Puszta
bei Also-Dan- (s. 2). 6) Fertö-Dan-, Mflck. in Ungarn, Distr. und
Gspsch. und bei Oedenburg, bei Eszterhaz; 1820 Ew.; Acker- und Wein-
bau; fürstl. Jagdschloß. 7) Kis-Szent-, griech. Pfrdf. im Oesterreich.
Serbien, Distr. Temeswar, bei Arad, in fruchtbarer Gegend; 1500 Ew.
8) Kis-Szent-, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Pi-
lis, bei Vacz; 460 Ew. 9) Kun-Szent-, Mflck. ebd., Distr. Pesth-
Ofen, Kumanien, bei Szabad-Szallas; 4850 Ew.; ref. und kath. Kirche,
Postamt. 10) Laitha-Szent-, Neudörffel, deutsches Pfrdf. ebd.,
Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Wiener-Neustadt, an der Laitha;
1325 Ew. 11) Lebeny-Szent-, Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch.
Wieselburg, bei Göttevény; 1250 Ew.; Kastell. 12) Nagy-Szent-,
Mflck. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Gspsch. Torontal),
bei Komlos, am Maros, mit theils sandigem, theils thonigem Boden;
14,500 Ew.; Weizen-, Mais-, Gerste-, Hafer- u. Weinbau, ökonomische
Industrieschule. 13) Olah-Szent-, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr.
Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Gyapiu. 14) Raba-Szent-,
Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Raab, bei Thet, am Marczall und
an der Raab; 215 Ew.; Kastell, Kornbau, Wieswachs und Waldung.
15) Net-Szent-, Praedium ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-
Bihar; 90 Ew. 16) Sar-Szent-, Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch.
und S. bei Stuhlweissenburg, in fruchtbarer Gegend; 1200 Ew.; Ge-
treide- u. Weinbau, Schafzucht. 17) Sziget-Szent-, ref. Pfrdf. ebd.,
Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Pilis, r. am linken Donau-Arm, auf
der Insel Raczkeve, bei Teteny; 1840 Ew. 18) Tap-Szent-, ref. Pfrdf.
ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Raab, bei Veszprim; 780 Ew.; Korn-
und Weinbau, Schafzucht. 19) Tarma-Szent-, Pfrdf. ebd., Distr.
Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Pely, in fruchtbarer Gegend; 870 Ew.

20) Telke-, Klosdorf, Nickelsdorf, Klausdorf, ev. Krchdf. in Sie-
benbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Schäsburg; 430 Ew. 21) Tisza-
Szent-, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Gspsch. To-
rontal), bei Kanisa und Mokrin; 2750 Ew. 2) Török-Szent-, Mflck.
in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Szolnok, in fruchtbarer
Gegend, an der Theiss; 9200 E.; Getreidebau, starke Pferde-, Rindvieh-,
Schweine-, Schaf- und Geflügelzucht; Gewerbe, Märkte.
Miklosvagas, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei
[bei Kronstadt; 590 Ew.
Eperies, im Siroker Thal.
Miklosvar, Nickelsburg, ref. und kath. Pfrdf. in Siebenbürgen,
Miklous, Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,
Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 325 Ew.
Miklouska, griech. Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Posega.
Miklovetz, Miklosa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch.
Szalad, bei Also-Lendva, an der Mur, in der Muraköz; 150 Ew.
Mikluszowice, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Boch-
nia, l. am Rawa. 2) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Bilitz.
Mikosalva, Mikowegsu, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen,
[740 Ew.; schönes Kastell.
Gspsch. Heves, bei Erlau: 820 Ew.
Mikohaza, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna;
Mikola, Niklas, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei
Klausenburg; 660 Ew. 2) ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein,
Gspsch. Szatmar, bei Zajta. in fruchtbarer Gegend; 1165 E.; Mineral-
bad, große Waldung 3) Garam-, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch.
Bars, bei Leva. 4) Vamos-, kath. Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Ge-
spsch. Honth, bei Gran, in fruchtbarer Gegend; 900 Ew.; Ackerbau,
[Witkowo; 96 Ew.
Wieswachs, Buchen- und Eichenwaldung.
Mikolajewice, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei
Mikolajewo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei
Czarnikau; 183 Ew. 2) Hauland ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wongro-
wiec, bei Rogasen; 172 Ew.
Mikolajow, 1) Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany (Stry),
Hrsch. Drohowice; röm. und griech. Kirche; Postamt. 2) Df. ebd., Kr.
[niez, am Donajec.
Brzezany, bei Dawidow.
Mikolajowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Woi-
Mikolapatak, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.
[130 Ew.
Marmaros, bei Szigeth.
Mikolayken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck;
Mikolaykowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Mo-
[bei Tornallya, im Jolsva-Thal; 370 Ew.
gilno: 36 Ew.
Mikolcsany, ev. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör,
Mikoleska, Mokoluschka, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Op-
peln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Tarnowitz; 94 Ew.
Mikolowitz, ist Mikulowitz.
Mikoluwka, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen; 645 E.
Mikorzyn 1. und 2., kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr.
und SO. bei Schildberg und NNO. bei Kempen; 166 und 164 Ew.
Mikosocz, Mikussocz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch.
[bei Arys; 256 Ew.
und bei Trentschin; 870 Ew.
Mikossen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg,
Mikoszki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen. Kr. u. bei Kosten; 199 E.
Mikotai, die nördlichste der Sugar-Loaf-Inseln, nahe an der Küste
von Neu-Seeland und zur Zeit der Ebbe damit verbunden.
Mikottniggberg, Mekottniak, Weinbergsort in Steiermark, Kr.
[tonfalva.
Marburg, bei Ehrenhausen.
Miko-Ujfalu, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Csik-Mar-
Mikova, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zem-
plin, bei Komarnyik; 750 Ew.
Mikovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Kreutz; 115 Ew.
Mikowetz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch; 460 Ew.
Miksen, Mikusocze, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, bei Los-
sonez, an der Eipel (Ipoly); 430 Ew.
Miksova, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin,
bei Sillein, an der Waag; 250 Ew.
Mikstetten, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Florian.
Mikuczeny, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Tereschenу.
Mikula (Garam-), ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Ge-
spsch. Bars, bei Welecz; 480 Ew.; fruchtbare Aecker, Wiesen, Weiden,
[Arad, am Maros; 1240 Ew.
Wald
Mikulaka, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. und bei
Mikulaschow, 1) ist Mikoluwka. 2) Mikulassow, Df. in
Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Humpoletz; 170 Ew.
Mikulasowice, ist Nixdorf.
Mikulce, Mikuletz, ist Nickel.
Mikulczice, ist Nikoltschitz.
Mikulice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Przeworsk.
Mikulich, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Agram; 360 Ew.
Mikulichi, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa, bei Castel-
nuovo.
Mikulince, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Snya-
tin, am Pruth. 2) Df. und Hrsch. ebd., Kr. Kolomea. 3) St. ebd., Kr.
und S. bei Tarnopol, r. am Sereth; 2000 Ew.; Schloß, Tuchfabrik,
Handel mit Mastvieh, Branntwein, Wachs, Honig, Hanf, Tuch ꝛc.
Mikulowitz, Mikulowice, Mikolowitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr.
[Lundenburg; 845 Ew.
und Bez. Pardubitz: 330 Ew.
Mikultschitz, Mikulcsice, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei
Mikultschütz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln,
Kr. Beuthen, bei Gleiwitz; 1263 Ew.
Mikura, eine Japan. Insel, an der NOKüste von Nippon (auf
[bei Pruszka; 870 Ew.
v. Siebold's Karte).
Mikussocz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin,
Mikuszewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei
[Bielitz.
Miloslaw; 313 Ew.
Mikuszowice, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Wadowice, bei
Mikuthelen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stal-
[nisburg; 80 Ew.
lupönen; 80 Ew.
Mikutten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Johan-
Mil mit Nieuw-, Df. und Ortschaft in den Niederlanden, Prov.
Nord-Brabant, bei Grave; 1840: 375 und 127 Ew.
Mila, ist Milay.

Milagro, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Pamplona, NW. bei Tudela, r. am Aragon; 1780 Ew.

Milah, St. in Algerien, Prov. u. NW. von Constantine; 2000 Ew.

Milam, Grfsch. in Texas; 1240 QM., 1847: 1097; 1850: 2907 E. (davon 436 Sklaven); Hauptort: Cameron.

Milan, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Allen; 1850: 361 Ew. 2) Ort in Michigan, Grfsch. Monroe; 1850: 642 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. Sullivan in Missouri. 4) Ort in New-York, Grfsch. Dutchess; 1850: 1764 Ew. 5) Ort in Ohio, Grfsch. Erie; 1850: 2697 Ew.; Akademie.

Milano, s. Mailand.

Milanowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Ledecz, bei Pertoltitz; 70 Ew.

Milany, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Boszilyevo.

Milaschitz, ist Milczawicze.

Milasin, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Bukowa.

Milassevecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment.

Milatitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Budwitz.

Milatycze, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Milatyn, 1) griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Busk. 2) Df. ebd., Kr. Przemysl, bei Grudek. 3) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Olszanica.

Milau, 1) **Millau, Milowy,** Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Skucz, bei Swratka; 178 Ew.; Glashütte, Glasschleiferei, Pochwerk. 2) **Milow,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Bergreichenstein, bei Nitzau, hoch NW. am Milauer Berge; 180 Ew. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Neustadtl; 45 Ew.; Hochofen, Eisenhammer.

Milaw, kleine St. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. Lida.

Milawa, Milawe, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Trzemeszno; 138 Ew.

Milawetsch, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Taus; 500 Ew.; Mineralquelle (Wogtesska).

Milay, 1) **Mila, Mile,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Hochpetsch, am Westabhange des gleichnam. Berges; 180 Ew. 2) **Mile,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz, bei Srbec; 315 Ew.; Kohlenbergwerk.

Milazzo, St. auf der Landenge einer Landzunge der östlichen Nordküste von Sicilien, W. von Messina; 8000 Ew.; Hafen, Kastell; das Cap der Landzunge 38° 16′ 9″ N. 12° 53′ 39″ O.

Milbach, 1) **Mühlbach,** Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steier, an der Enns. 2) s. Mühlbach.

Milbank-Sund, eine Meerenge zwischen den Princess-Royal-Islands, an der NWKüste von Nord-Amerika; 52° 13′ N. An demselben wohnt ein danach benanntes Indianer-Volk. Am Südende sind die Küsten niedrig und bewaldet, aber im N. sind sie klippig, rauh und mit unzähligen kleinen Inseln besetzt.

Milbertshofen, Georgenschwaig, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. München, bei Feldmoching; 174 Ew.

Milbes, Milowany, Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen, an der Bleiss; 370 Ew.

Milbing, Bauernhöfe in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kuefstein.

Milborne-Port, Flck. in England, Grfsch. Somerset, O. von Taunton; 1821: 1440; 1841: 1740 Ew.; Fabrikation von Wollzeugen, Leinwand, Strümpfen 2c.

Milburne, Ort in England, Grfsch. Dorset; 372 Ew.

Milbury, Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1850: 2171 E.

Milchborn, Bauergut in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 52 Ew.

Milchbude, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 58 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 35 Ew. 3) Vorw. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Norkitten; 131 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 30 Ew. 5) Gut ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilsit; 86 Ew. 6) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 24 Ew. 7) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Barten; 28 Ew.

Milchenbach, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Kirchhunden; 196 Ew.

Milchgraben, Df. in Steiermark, Kr. und bei Graz; 80 Ew.

Milchow, Gut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin; 64 Ew.

Milchplatz, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Moeurs, NNW. von Orsoy, O. bei Rheinberg; 10 Ew.

Milchreiss, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Taufers.

Milchreith, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Böcklamarkt.

Mileitz, s. Miltschitz.

Milcotich, Df. in Istrien, Bez. Veglia, bei Cirquenizza.

Milcz, Df., Haul. u. Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Chodziesen; 142 und 178 und 67 Ew.

Milczawicze, Milaschitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Leggar.

Milczin, ist Miltschin.

Milczitz, ist Miltschitz.

Milczowes, s. Miltschowes.

Milczowice, ist Mileschitz.

Milczyce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Grudek.

Milda, Mille, Pfrdf. in Meiningen, A. und O. von Krannichfeld u. SW. 2 St. von Jena, l. auf der Saal-Terrasse, ein Enclave und von Weimar. u. Altenburg. Gebiet eingeschlossen; 261 Ew.; Ackerbau, starke Rindvieh- und Schafzucht.

Mildam, Df. in den Niederlanden, Prov. Briesland, bei Schoterland; 1840: 297 Ew.

Milde, Nebenfluß der Biese, in Preußen; entsteht im Kr. Gardelegen, fließt an Gardelegen vorüber, nimmt den Lausebach und das Goldbächlein auf, fließt weiter durch sumpfige Niederung, und vorüber an Lüffingen, Schneckenhorst und Calbe, bildet das Mildenbruch, fließt an Binmar und Mehrin vorüber und in die Biese.

Milden, ist Moudon.

Mildenau, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Friedland; 1250 Ew. 2) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und SW. bei Sorau; 408 Ew. 3) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Niederforchheim, bei Forchheim; 1855: 2276; 1858: 2210 Ew.; Mahl- und Oelmühlen.

Mildenberg, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, NNW. bei Zehdenick; 514 Ew.

Mildeneiche, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Friedland, bei Raspenau; 270 Ew.; Baumwollspinnfabrik.

Mildenfurt, Schloß und Kammergut in Weimar, N. bei Weida; 50 Ew.

Mildenhagen, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Ostpriegnitz, zu Meyenburg gehörig.

Mildenhall, 1) Flck. in England, Grfsch. Suffolk, WSW. bei Thetford, am Lark; 52° 21′ 19″ N. 1° 48′ 28″ W.; 1841: 1456 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Wilts; 457 Ew.

Mildenitz, 1) Nebenfluß der Warnow, in Mecklenburg-Schwerin; entsteht aus dem Damerower See, fließt durch den Goldberger, Dobbertiner und Sternberger See. 2) Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 210 Ew.

Milders, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Micders.

Mildsiefen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Nümbrecht; 105 Ew.

Mildstedt, Milstede, Pfrdf. in Schleswig, A. u. SO. bei Husum; wenig Ackerland, aber von vorzüglicher Güte; die Weide liegt in der Südermarsch.

Milecz, ist Miletsch.

Mile-End, Df. in England, Grfsch. Essex; 600 Ew.

Mileham, Df. in England, Grfsch. Norfolk: 532 Ew.

Milej, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Egerszegh.

Milenowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wodnian, S. bei Protiwin; 425 Ew.

Milersko, Milerzen, ist Mühlarzen oder Mühlörzen.

Milerz, ist Mühlarzen.

Miles, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Centre; 1820: 1069; 1840: 1198; 1850: 1306 Ew.

Milesburg, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Centre; 1850: 478 Ew.

Mileschau, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Lobositz, am Fuß des **Mileschauer-** oder Donnerberges, des höchsten Berges des Mittelgebirges, der 2647 F. hoch ist; 460 Ew.; Schloß. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Laschowitz, zwischen Bergen; 290 Ew.

Mileschin, Milessyn, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Ossowa, in einem Thal; 160 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Brünn, bei Pernstein; 168 Ew.

Mileschitz, Milczowice, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim; 325 Ew.

Mileschow, ist Mileschau.

Mileschowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Unter-Kralowitz; 125 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Uhrsitz; 500 Ew.

Milesimow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hlinsko, bei Kamenitz; 190 Ew.

Milestau, Milhostow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tepl, bei Habakladrau; 150 Ew.

Mileticz (Mali-, Racz-), Praedium und Krchdf. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Zombor.

Miletin, 1) Mflck. in Böhmen, Kr. u. O. von Gitschin, Bez. Horzitz; 1550 Ew.; Schloß, Fasanerie; 1846 großer Brand. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Humpolecz, bei Wozislawitz. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kohljanowitz, bei Solopisk. 4) **Klein-, Miletinek,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Horzitz, bei Manetin. 5) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Budweis, Bez. Lischau.

Miletitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Koschitz; 100 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Neugedein, bei Glosau; 360 Ew.; Schloß. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Welwarn; 350 Ew.

Mileto, St. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2., Distr. u. SSW. bei Monteleone; 41° 55′ 53″ N. 13° 17′ 42″ O.; 1500 Ew.; Bischofsitz, bischöfl. Palast.

Miletsch, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Nepomuk.

Milford, 1) Df. in England, Grfsch. Derby; 895 Ew.; Baumwollmanufaktur, Blechhammer. 2) St. ebd., im S. von Wales, Grfsch. und WNW. von Pembroke, an der Nordseite der Bucht; 51° 42′ 42″ N. 7° 22′ 6″ W.; 1841: 2377; 1851: 2837 Ew.; erst 1790 angelegt; Hafen, Leuchtthurm, Observatorium, Station der Dampf-Packetboote nach Waterford, Schiffbau, Schifffahrt, Austernfischerei, Einfuhr von Holz. 3) Df. ebd., Grfsch. Southampton; 819 Ew. 4) Ort ebd., Grfsch. Wilts, 537 Ew. 5) Df. ebd., Grfsch. York, East-Riding; 731 Ew. 6) Ort in Connecticut, Grfsch. New-Haven; 1820: 2670; 1840: 2455; 1850: 2465 Ew. 7) Ort in Delaware, Grfsch. Kent; 1850: 2356 Ew. 8) Ort in Indiana, Grfsch. La-Grange; 1850: 806 Ew. 9) Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1840: 474; 1850: 687 Ew. 10) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester, SW. von Boston; 1820: 1160; 1840: 1773; 1850: 4819 (?) Ew. 11) Ort in Michigan, Grfsch. Oakland; 1850: 1470 Ew. 12) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough, SSW. von Concord; 1820: 1248; 1840: 1455; 1850: 2159 Ew. 13) Ort in New-York, Grfsch. Otsego, W. von Albany; 1820: 2505; 1840: 2095; 1850: 2227 Ew. 14) 3 Ortsch. in Ohio: Grfsch. Butler, 1820: 1501; 1850: 2008 Ew.; Grfsch. Defiance, 1850: 645 Ew.; Grfsch. Knox, 1850: 1349 Ew. 15) 3 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Bucks, 1820: 1195; 1850: 2527 Ew.; Grfsch. Juniata, 1820: 1554; 1840: 1824; 1850: 1373 Ew.; Grfsch. Pike, 1840: 648; 1850: 830 Ew.; Wasserfall des Saw. 16) Ort in Virginia, Grfsch. Caroline. 17) Ort in Wisconsin, Grfsch. Jefferson; 1850: 728 Ew. 18) **-Centre,** Ort in Ohio, Grfsch. Union; 1850: 211 Ew. 19) **and-Mispillion-Hundreds,** Ort in Delaware, Grfsch. Kent; 1850: 5895 Ew. 20) **New-,** Ort in Connecticut, Grfsch. Litchfield, WSW. von Hartford; 1820: 3830; 1850: 4058 Ew. 21) **New-,** Ort in Illinois, Grfsch. Winnebago; 1850: 569 Ew. 22) **New-,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Susquehanna; 1850: 1433 Ew. 23) **Upper-,** Ort ebd., Grfsch. Lehigh; 1850: 3259 Ew. 24) **West-,** Ort in New-Jersey, Grfsch. Passaic; 1850: 2624 Ew.

Milfraun, Milfram, Mühlfraun, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim, an der Thaja.

Milgen, Gut in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Königsberg, bei Brandenburg; 80 Ew.

Milhac-de-Nontron, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und SO. bei Nontron; 1315 Ew.

Milhars, Flck. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und W. von Gaillac, am Cerou; 1000 Ew.; Getreide- und Weinbau.

Milhas, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Sct.-Gaudens; Zinn- und Eisenminen, Felskristall.

Milhau, Millau, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Aveyron, SO. von Rhodez und NO. bei Sct.-Affrique, r. am Tarn, unterhalb des Einflusses der Dourbie; 44° 6′ 7″ N. 0° 44′ 30″

O.: 1789: 1862; 1821: 8070; 1831: 9806; 1841: 9014 Ew.; Handels=
Tribunal, Collége; beträchtlicher Bau von Mandeln, Fabrikation von
Tuch, Lederhandschuhen, Käse; vorzügliche Loh=, Weiß= und Sämisch=
Gerberei, Färberei, Handel mit den Erzeugnissen; in der Umgegend
Braunkohlengruben. Das Arr. hält 199,531 Hect., 1831: 63,603; 1841:
64,015; 1851: 65,625 Ew. in 9 Cantons.

Milhaud=les=Vignes, St. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und
SW. bei Nimes, r. am Vistre; 1673 Ew.; Rothwein zur Branntwein=
brennerei. [bei Altheim, am Inn.

Milheim, Mühlham, Kirchort in Oesterreich ob der Enns (Innkr.),

Milhr (el=), Bucht an der Barkah=Küste, in Nord=Afrika, am mit=
telländischen Meer.

Milianah, St. in Algerien, Prov. Oran, S. 5½ Mle. von Scher=
schel und SW. von Algier, am Fuß des 4602 F. hohen Zickar, r. vom
Schelif, im Gebirge, in 2700 F. Meereshöhe; 1840, 8. Juni von den
Franzosen besetzt; Kasbach, viele Springbrunnen. Bis zur Eroberung der
Stadt war sie Sitz des Beis von Titeri und Handelsstadt; nach der Ein=
nahme wanderten die Eingebornen aus. Jetzt ist sie durch gute Straßen
mit Blidah, Medeah, Scherschel rc. verbunden und starker Militärposten,
und hat außerdem 350 Ew. [WSW. von Kowel; 460 Ew.

Milianowitschi, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und

Milias, Flck. in Griechenland, Livadia, O. von Trikkala.

Miliatin, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Distr. und SSO.
von Wladimir. [Swinziani.

Miliaty, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. und WNW. von

Milicewes, ist Miltschowes.

Milichany, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze,
Sct.=Georger Regiment; 120 Ew.

Milicia, Flck. in Sicilien, Prov. und SO. bei Palermo, an der
Mündung des gleichnam. Flusses in das Meer.

Milicin, ist Milcin.

Milicow, Militschow, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.
Kralowitz, bei Kozlan; 200 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Riczan,
bei Cestlitz; Schloß. 3) s. Militschau. [wes; 450 Ew.; Schloß.

Miliczowes, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Gitschin, bei Nemiczo=

Milietich, Df. in Istrien, auf der Insel Veglia, bei Veglia.

Milihinoberdo, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. u. bei Knin.

Milije, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Snyatin,
am Czeremusk.

Milik, 1) **Milek,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Neuern.
2) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, am Poprad.

Milikau, Milikow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei
Mies. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Regens; 125 Ew. 3) Df. im
Oesterr. Schlesien, Bez. Teschen, bei Jablunkau.

Milikowitz, Milikowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.
Krumau, bei Steinkirchen; 160 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Stra=
konitz, bei Strahlhostitz; 115 Ew. [750 Ew.

Milin, Mflck. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Przibram, bei Stiwitz;

Milinghausen, s. Miel=.

Milinow, 1) **Milinau,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blo=
witz, bei Chwalenitz; 495 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schütten=
hofen, bei Hlawniowitz; 170 Ew.

Milis, Df. und Mand. auf der Insel Sardinien, Pref. und N. von
Oristano; 1683 Ew.; von einem Oliven= und Maulbeer=Walde umgeben,
Seidenraupenzucht, Salzwerke.

Militärgrenze (die=) im Oesterreich. Staat ist ein breiter Grenz=
Landstrich im südöstl. Theil des Kaiserreiches gegen das Türkische Gebiet,
und erstreckt sich im W. vom adriatischen Meer ostwärts um Illyrien,
Kroatien, Slavonien, Ungarn, Siebenbürgen bis an die Bukowina, von
12° 27′ 50″ O. bis 24° 4′ O., mit einem Flächenraum von 863 QM. und
1837: 1,170,153; 1839: 1,192,459; 1850: 1,226,000 Ew. Bis zu der
neuen Staatseinrichtung 1851 umfaßte der westlichste Theil, die Kroa=
tische Grenze, die drei Hauptabtheilungen: die Carlstädter=,
Banal= und die Warasdiner Grenze; der mittlere Theil ist
Slavonische= und die Ungarische= oder Banater=Grenze;
und der östliche Theil die Serbische Grenze. Ueber den Bestand der
neuen Eintheilung sagt Hain (Statistik des Oesterreich. Kaiserstaates 1,
135): „Die Militärgrenze war ehedem in 4 Generalate abgetheilt, wovon
das vereinigte Carlstädter, Banal= und Warasdiner Generalat
die Regimentsbezirke des nunmehrigen kroatisch=slavonischen Landes=Mili=
tär=Commando, mit Ausnahme des Gradiscaner u. Brooder Regiments,
umfaßte; das slavonische aus den Bezirken des Gradiscaner, Brooder
und Peterwardeiner Regiments nebst jenem des Czaikisten=Bataillons;
das banatische aus den Bezirken der drei Banater Regimenter bestand,
und das siebenbürgische das Gebiet der nunmehr aufgehobenen sieben=
bürgischen Militärgrenze (1. und 2. Romanen=, 1. und 2. Szekler= und
Szekler=Husaren=Regiments) enthielt. Die Regiments=Bezirke, sammt
dem Czaikisten=Bataillonsbezirk, erlitten keine Veränderungen in ihren
Gebieten. Von den zwölf Commuuitäten enthält der Bezirk des Liccaner
Regiments Carlopago; jener des Ottochaner Zengg; jener des 2.
Banal=Regiments Petrinia und Kostainica; jener des Georger
Bellovar; jener des Kreutzer Ivanich; jener des Brooder Brood;
jener des Peterwardeiner Peterwardein, Carlowitz u. Semlin;
jener des deutsch=banater Pancsova; und jener des Romanen=Banater
Weisskirchen, so daß auf das kroatisch=slavonische Landes=Militär=
Commando 7 und auf das serbisch=banatische 5 Communitäten entfallen.
Der Grenzzug der Militärgrenze, ohne die Enclaven, beträgt 354.8 österr.
Meilen. Davon kommen auf die Grenze gegen Siebenbürgen 7.5, gegen
die Walachei 9.0, gegen Serbien 50.5, gegen Bosnien 32.5, gegen Tür=
kisch=Kroatien 43.5, gegen Dalmatien 12.2, gegen das adriatische Meer
13.5, gegen Kroatien und Slavonien 103, gegen Ungarn 8.6 und gegen
die Vojoodschaft 74.5 Meilen. Die zwei Enclaven haben eine Umfangs=
linie von 14.5 Meilen.“ — Nach der eben bezeichneten neuen Verfassung
ist die Militärgrenze eingetheilt in das Kroatisch=Slavonische
Commando, mit 339 österr. QM. und 1851: 670,655 Ew., in den
Bezirken des Liccaner (46 österr. QM., 71,404 Ew.), Ottochaner (49 QM.,
69,213 Ew.), Oguliner (44 QM., 71,546 Ew.), Szluiner (25 QM.,
60,007 Ew.), 1. Banal= (24 QM., 61,894 Ew.), 2. Banal= (24 QM.,
63,029 Ew.), Sct.=Georger (36 QM., 75,747 Ew.), Kreutzer (28 QM.,
60,174 Ew.), Gradiscaner (29 QM., 61,918 Ew.), Brooder (34 QM.,
78,723 Ew.) Regimentes; — und in das Serbisch=Banatische
Commando, mit 244 österr. QM. und 1851: 338,454 Ew., in den
Bezirken des Peterwardeiner Regiments (54 QM., 83,525 Ew.), des
Czaikisten=Bataillons (16 QM., 21,835 Ew.) und in das Deutsch=Bana=
ter, des Illyrisch=Banater, des Romanen=Banater Regimentes, zusammen
mit 174 QM. und 84,584, 69,942, 78,568 Ew. Das ganze Gebiet um=
faßt also 583 QM., 1,009,109 Ew. Hain sagt (a. a. O. 1, 264 f.) über
die Bevölkerung in Rücksicht auf den Volksstamm: „Die Militärgrenze
zählte, ohne die ehemalige siebenbürgische und ohne den Grenzwaffenstand,
im J. 1846 1,045,847 Bewohner. Davon waren 524,048 Kroaten,
339,176 Serben, 124,020 Romanen, 41,337 Deutsche, 9500 Czechen und
Slowaken, 5417 Magyaren (Ungarn), 1288 Albanesen, 537 Juden und
434 Italiener. ... Die Kroaten besitzen das compacteste Sprachgebiet,
welches die ganze vormalige kroatische Grenze (das Carlstädter, Banal=
und Warasdiner Generalat) einnimmt. Es grenzt im S. theils an das
serbische in Dalmatien, theils wird es durch die Reichsgrenze abgeschlossen;
im W. stößt es an das Meer u. an jenes der Stammgenossen in Kroatien,
im N. an jenes der Stammgenossen in Ungarn und in Kroatien, und im
O. an das serbische in Slavonien und in der Militärgrenze. Das Sprach=
gebiet der Serben erstreckt sich über das ehemalige slavonische Generalat
und über die Bezirke des deutsch= und illyrisch banater Regiments, jedoch
so, daß die Romanen und auch die Deutschen innerhalb der zwei
letzteren Regiments=Bezirke einen ansehnlichen Theil der Bevölkerung
ausmachen. Es ist auf der Südseite durch die Reichsgrenze abgeschlossen,
stößt im W. an das kroatische Gebiet in der Militärgrenze, im N. an
jenes der Stammgenossen in Slavonien, in der Woiwodschaft und im
Banate, und im O. an das romanische im Banat. Das Gebiet der Ro=
manen nimmt den Bezirk des Romanen=Banater Regimentes ein, und
ist theils durch die Reichsgrenze abgeschlossen, theils von jenem der Stamm=
genossen im Banate u. in Siebenbürgen umgeben. Ein ansehnlicher Theil
der zwei anderen Banater Regimenter wird theils ungemischt, theils ge=
mischt von den Romanen bewohnt. Die übrigen Volksstämme besitzen nur
einzelne Puncte, oder leben völlig zerstreut. Die Deutschen bewohnen
im serbischen Gebiete ausschließlich die Orte Neudorf (Brooder Regiment),
Neu=Pazua (Peterwardeiner Regiment) und Franzfeld (deutsch=banater
Regiment), im romanischen ungemischt die Orte Alt=Sadowa, Waiden=
thal, Wolfsberg, Neu=Karansebes und Lindenfeld. Außerdem leben sie an
mehrern andern Orten unter den übrigen Nationalitäten, wie z. B. auf
serbischem Gebiete unter Serben in der Festung Brood, zu Mitrovic,
Peterwardein, Semlin, Neu=Banovce, Kacs, Carlsdorf u. Titel, in welch
letzterm Orte auch Magyaren sich befinden; dann unter Serben und
Romanen zu Usdin, Glogon, Weisskirchen, Mramorak, Crepaja und
Brestovacz; ferner unter Serben, Romanen und Kroaten zu Perlas,
Starcsova, Kubin, Ploczic, Oppova, Alt=Borcsa, Homolic u. zu Pancs=
ova, wo sich auch Magyaren aufhalten, und unter Romanen, Serben und
Magyaren zu Jakuba; auf romanischem Gebiete unter Romanen zu Her=
kulesbad, Ferdinandsberg und Alt=Karansebes, und unter Czechen zu
Ruczkicza. — Die Czechen (und Slowaken) bewohnen ungemischt im
serbischen Gebiete die Orte Ludwigsdorf (Slowaken), Kovaczicza (Slo=
waken), Ablian, Elisabethfeld, Sct.=Helena, Schnellersruhe u. Waitzen=
ried; im romanischen ungemischt Eibenthal, Neu=Ogradena, Ravenska
und Schumica. Außerdem leben sie noch an einigen anderen Ortschaften
gemischt unter den übrigen Volksstämmen. — Die Magyaren bewoh=
nen auf serbischem Gebiete Debeljacsa und gemischt die schon genannten
Orte. — Die Albanesen (Clementiner) leben ungemischt im Peterwar=
deiner Regiments=Bezirke zu Hertkovce und Nikincе. — Die Italiener
findet man nur in unbedeutender Anzahl zu Zengg. Der Flächenraum von
583 österr. QM. der Militärgrenze vertheilt sich auf die einzelnen Sprach=
gebiete wie folgt: auf das kroatische mit 276, auf das serbische mit 232,
auf das romanische mit 51, auf das deutsche mit 16, auf das czechisch=slo=
wakische mit 6, auf das magyarische u. albanesische mit je 1 österr. QM.“
In Beziehung auf das Glaubensbekenntniß besteht die Bevölkerung (nach
Hain's Angabe 1, 273) aus 339,625 röm.=kathol., 5354 griech.=kathol.,
561,487 nichtunirten Griechen, 8652 Luther., 8281 Reform., 419 Juden. —
Ein großer Theil des Landes ist gebirgig; im W. durch die Julischen und
Dinarischen Alpen, die Klissura, und im Osten durch die Karpathen. Die
Gebirge schließen viele und schöne Thäler ein. Als das größte derselben
gilt die Licca; kleiner aber schön sind das Kesselthal Korbawia, die Zer=
magna, das Unna=Thal, Kovnenicza=Thal, das Almas=Thal an der Nera,
die Thäler von Hatzeg und Gyergyó. Außerdem gibt es in den kroatischen
Gebirgen, wie in allen Kalkgebirgen, viele Zerklüftungen, Abgründe und
Höhlen, besonders im Plichevizza= und kleinen Kapella=Gebirge. Das
Klima ist nicht gleich in den verschiedenen Gegenden, im Allgemeinen aber
rauh. Die beträchtlichsten Flüsse sind die Donau mit ihren Zuflüssen
Drave, Save, Theiss, Temes, Kawas, Aluta. Seen, und zwar nur Ge=
birgsseen gibt es in der Karlstädter Grenze, von denen die 8 Plitviczer=
Seen u. der Gaczka=See bei Ottochacz die bedeutendsten sind. Sehr aus=
gedehnt sind die Sümpfe, besonders an der Save, Drave, Donau, Theiss.
Vorzügliche Mineralquellen sind die schwefeligen der Herkules=Bäder bei
Mehadia, zu Topuszko in der Banal=Grenze, die vorzüglichen Sauer=
quellen an der siebenbürgischen Grenze bei Rodna, Borszek, Bodok, Ko=
vaszna, Szaldobos rc. In dem slavonischen Grenzlande gibt es keine
Mineralquellen. — Der Erwerb des Grenzers, der auf dem ihm zuge=
theilten Grund und Boden Soldat, Bauer und erblicher Nutznießer ist,
besteht in Feldbau und Viehzucht. Die Erzeugnisse sind Holz, Getreide,
Flachs, Hanf, Gemüse, Obst, an einigen Orten Wein, Färbepflanzen,
Süßholz, Manna, Wachs, Honig, Seide. Die Pferde sind dauerhaft und
besonders die syrmischen als gute Renner bekannt; das Rindvieh ist
schwach, die Schafe sind grobwollig; außerdem gibt es Ziegen, Federvieh,
viel Wild. Aus dem Mineralreich gewinnt man etwas Eisen, silberhalti=
ges Blei, Kupfer, Waschgold, Steinsalz. Die Gewerbe sind nur auf das
Nothdürftigste beschränkt, auch ist der Handel mit eigenen Erzeugnissen
von geringem Belange, beträchtlicher der Durchfuhrhandel. Für den
Volksunterricht ist nur dürftig gesorgt. An höheren Lehranstalten bestehen
nur 2 kathol. Gymnasien zu Vinkovcze und Csik=Somlyo, 1 ref. Gymna=
sium zu Kezdi=Vasarhely und 1 illyrisches Lyceum zu Carlowitz. Die Be=
völkerung bildet die stehende Grenzwache, und deshalb ist die Einrichtung
militärisch nach Regimentern, so daß die Behörden Offiziere sind.

Militello, 1) St. im SO. von Sicilien, Prov. Catania, Distr. u.
O. von Caltagirone; 7200 Ew.; Getreide= und Weinbau. 2) **=di=Patti,**

Flck. ebd., Prov. und WSW. von Messina, WSW. von Patti, unweit der Nordküste; 3700 Ew.

Militics (Nemeth-), 1) kath. Pfrdf. und Df. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Zambor; 3800 und 2850 Ew.; Postamt, Weizen-, Wein-, Meleonen-, Hanf- und Kartoffelbau.

Militsch, 1) Kreisst. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. NNO. 7 Mln. von Breslau, l. an der Bartsch; 51° 31′ 29″ N. 14° 59′ 53″ O.; 1837: 2116; 1840: 2232 (und 382 Militär); 1846: 2410 (und 389 Mil.); 1849: 2634 (und 363 Mil.); 1852: 2828 (und 335 Mil.); 1855: 2839 (und 350 Mil.) Ew.; Schloß mit Park, 1 ev. u. 2 kath. Kirchen, Synagoge, Lein- und Wollweberei, vorzügliche Töpferei; Hauptort der gleichnam. freien Standesherrschaft, deren männliche Besitzer die Würde des Ober-Erbkämmerer in Schlesien erblich haben. Der Kreis hält 17.35 QM., 1840: 8314; 1846: 8216; 1849: 8328; 1852: 8736; 1855: 8596 städt. Ew. und 1840: 40,075; 1846: 43,798; 1849: 44,618; 1852: 46,483; 1855: 46,094 ländl. Ew. Das Land ist eben, bewaldet, von der Bartsch u. deren Zuflüssen und vielen Teichen bewässert, aber im Allgemeinen nicht eben fruchtbar. Am meisten werden Roggen, Sommergetreide und Kartoffeln angebaut, auch ziemlich viel Obst, um Sulau etwas Wein. Die Viehzucht ist gering, obgleich es Heu in Ueberfluß gibt. Waldarbeiten und Weberei sind ebenfalls Erwerbsarten. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, WNW. bei Gnadenfeld; 466 Ew.; Schloß, Försterei, Ziegelei, Wind- und Wassermühlen.

Militschau, Miliczow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Reichenau: 315 Ew. 2) s. Milicow.

Militschowes, s. Miliczowes.

Militzek, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Neuenburg; 47 Ew. [bei Driesen; 55 Ew.

Militzwinkel, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg,

Miliwitz, Milejowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Hoschtitz; 350 Ew. [1552 Ew.

Milizac, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. NW. bei Brest;

Miljenovacz, Df. in Slavonien, Gspsch. Posega; 200 Ew.

Miljevczi, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg, bei Miklos, im Wald.

Milkau, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau, bei Neustädtel; 485 E.; Schloß, Försterei, Wind- u. Wassermühlen. 2) **Groß-, Klein-, Neu-**, Pfrdf. u. 2 Dfr. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt und bei Rochlitz; 1855: 244, 316, 93; 1858: 250, 300, 106 Ew. [tha; 1855: 338; 1858: 322 Ew.

Milkel, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Königswar-

Milken, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen, WSW. bei Widminnen; 164 Ew. [Spinnerei, Siebmacherei.

Milkendorf, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Freudenthal; Flachsbau,

Milkersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Gottbus: 245 Ew.

Milkow, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Zaleszczyski, am Dniester. 2) griech. Krchdf. ebd., Kr. Zolkiew, bei Radymno. 3) **Müllkow**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 190 Ew. 4) s. Milikau.

Milkowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Milkowo, Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Czarnikau; 291 und 65 Ew.

Milk-River, Nebenfluß des Missouri l., in Missouri.

Milkwitz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Königswartha: 1855: 87; 1858: 81 Ew.

Mill, 1) Gruppe von 5 Inseln im NO. des Hudson-Meeres. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Grant; 1850: 1537 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch.

Millac, ist Milhac. [Tuscarawes; 1850: 1510 Ew.

Milla-dou-Madou, s. Maldiven.

Millan (San-), Gebirgskette im O. der Prov. Burgos, in Spanien.

Millana, Flck. in Spanien, Prov. Guadalajara, WNW. bei Priego; 640 Ew. [von Romorantin; 655 Ew.

Millançay, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und NNO.

Milland, Pfrdf. in Tirol, Kr. und bei Brixen.

Millan, 1) **-de-la-Cogulla**, Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Logroño, in einem Thal; 1750 Ew. 2) **-de-Lara**, Flck. ebd., Prov. und SO. von Burgos, NW. bei Candemuno; 320 Ew. 3) **-de-los-Caballeros**, Flck. ebd., Prov. u. S. von Leon, WSW. bei Valencia; 200 Ew. 4) **-de-Yecora**, Flck. ebd., Prov. und W. von Logroño, NW. bei San-Domingo-de-la-Calzada; 200 Ew. [Paraleda; 250 Ew.

Millanes, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Caceres, W. bei

Millares, Flck. in Spanien, Prov. Valencia, bei Cofrentes, am Jucar; 600 Ew.; Alpargates-Fabrikation.

Millas, St. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. und W. von Perpignan, r. am Tet; 2095 Ew.

Millau, 1) s. Milau. 2) s. Milhau.

Millaures, Df. in Sardinien, Prov. Susa, Mand. Oulx; 488 Ew.

Millbridge, Ort in Maine, Grfsch. Washington; 1850: 1170 Ew.

Millbrook, 1) Df. in England, Grfsch. Bedford; 462 Ew. 2) Df. und Krchspl. ebd., Grfsch. und WNW. von Southampton; 4350 Ew.; Schiffbau, Eisengießerei.

Millbury, Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1851: 3081 E.

Mill-Creek, 1) 2 Orte in Arkansas: Grfsch. Ashley, 1850: 542 E.; Grfsch. Franklin, 1850: 286 Ew. 2) Ort in Illinois, Grfsch. Clark; 1850: 378 Ew. 3) Ort in Missouri, Grfsch. Morgan; 1850: 637 Ew. 4) 4 Orte in Ohio: Grfsch. Coshocton, 1850: 872 Ew.; Grfsch. Hamilton, 1820: 2198; 1850: 6287 Ew.; Grfsch. Union, 1850: 726 Ew.; Grfsch. Williams, 1850: 408 Ew. 5) 3 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Erie, 1850: 3064 Ew.; Grfsch. Lebanon, 1850: 1292 Ew.; Grfsch. Mercer, 1850: 840 Ew. 6) **-Hundred**, Ort in Delaware; 1820: 3046; 1850: 3317 Ew.

Mille, na-Mille, Df. in Krain, bei Krainburg; 60 Ew.

Mille, s. Hamme 3.

Milledgeville, Hauptst. in Georgia, Grfsch. Baldrin, W. von Charleston, am Zusammenfluß des Fishing-Creek in den Ocanee und an der Grenze der Schiffbarkeit des letztern; 33° 7′ 20″ N. 83° 19′ 45″ W. Grw.; 1807 gegründet, hatte sie 1820: 2070; 1840: 2095; 1850: 2216 Ew.; regelmäßig auf einer Ebene gebaut ist der Mittelpunkt einer viel Baumwolle erzeugenden Gegend; Akademie, Arsenal. Mit der Georgia-Bahn ist sie durch die Milledgeville- u. Gordon-Zweigbahn verbunden.

Millei, ev. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Szala-Egerszegh; 225 Ew.; Weinbau.

Mille-Islands, sind die **Mulgrave-Inseln**, im Marshall-Archipel (s. ebd.), von deren Entdecker Capt. Marshall 1788 so benannt. Sie erscheinen als eine Kette von Attols oder Inselhaufen, deren Ausdehnung noch nicht festgestellt ist. In der Ebbe hängen die Inseln mit einander zusammen und sind nur in der Hochfluth von einander getrennt. Sie sind Korallen-Gebäude, auf und an die sich vegetabilische Ueberreste abgelagert haben. Der Zugang ist schwierig. Für größere Schiffe ist er möglich zwischen den Inseln Barr O. und Tokoeoa W. Ein anderer Zugang, aber nur für Boote, ist zwischen den Inseln Anil und Bouguenieu. Der Ankerplatz ist in 6° 14′ 37″ N. 171° 56′ 6″ O. Grw. Das Wasser zwischen den Inseln ist freie See und hat eine Tiefe von 22 bis 27 Faden. Die Inseln haben Bäume.

Millen, 1) s. Mülln. 2) Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres; 1850: 895 Ew. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg, bei Wehr; 490 Ew.

Millenau, s. Milenau.

Millenbach, Müllenbach, deutsches ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau; kathol. Pfarre.

Millenberg, 1) Ortschaft in Krain, bei Kronau; 80 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Wormditt; 231 Ew.

Millendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Bergheim; 135 Ew.

Miller, 1) Grfsch. in Missouri; 549 QM., 1840: 2282; 1850: 3834 Ew. (davon 189 Sklaven); Hauptort: Tuscumbia. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Dearborn; 1850: 1122 Ew. 3) 3 Orte in Missouri: Grfsch. Gentry, 1850: 924 Ew.; Grfsch. Marion, 1850: 1298 Ew.; Grfsch. Scotland, 1850: 666 Ew.

Millerbirkendorf, Df. in Krain, bei Neumarktel.

Millersburg, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Mercer; 1850: 100 Ew. 2) Ort in Kentucky, Grfsch. Bourbon; 1850: 214 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Holmes; 1850: 837 Ew. [80 Ew.

Millerscheid, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf;

Millersport, Ort in Ohio, Grfsch. Fairfield; 1850: 149 Ew.

Millerstown, 2 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Lebanon, 1850: 798 Ew.; Grfsch. Perry, 1850: 389 Ew.

Millersville, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Marion; 1850: 145 Ew. 2) Ort in Pennsylvania; 1850: 498 Ew.

Millery, 1) Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und NNW. bei Nancy, an der Mosel; 400 Ew. 2) St. ebd., Dep. Rhône, Arr. und SSW. von Lyon, N. bei Givors; 1525 Ew.; guter Rothwein.

Milles, Mlynce, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Pfraumberg, bei Hayd; 225 Ew. [Mil-.

Milleschau; Milleschin; Milleschitz; Milleschowitz rc., s.

Millesimo, 1) Flck. und Hauptort des gleichnam. Mand. in Sardinien, Prov. u. WNW. von Savona, am Bormida; 1308 Ew.; Sieg der Franzosen über die Oesterreicher 1796, 13. und 14. April. 2) s. Milesi-

Milletin; Miletitz; Milletsch, s. Mil-. [mow.

Millevache, Df. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. Ussel; 300 Ew.; dabei der 4900 F. hohe Berg Odouze.

Millevacz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich. [417 Ew.

Millewen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck;

Millford, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Somerset; 1850: 2070 Ew.

Mill-Grove, Ort in Indiana, Grfsch. Steuben; 1850: 523 Ew.

Mill-Hall, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Clinton; 1850: 492 Ew.

Millich, Df. in Preußen, Rgbz Aachen, Kr. Heinsberg, bei Wassenberg: 325 Ew. [grenze, Sct.-Georger Regiment, bei Kopreinicz.

Millichany, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militär-

Millich-Szello, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, an der Kulpa, bei Generalski-Sztoll.

Millienhagen, Df. in Preußen, Rgbz Stralsund, Kr. Franzburg, bei Richtenberg; 122 Ew. [tances, bei Lessay; 1304 Ew.

Millières, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und N von Cou-

Milligen, Milikow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Kaplitz; 55 Ew.

Millik; Millikau; Millikowitz; Millin, s. Mil-.

Millingen, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland; 1840: 1412 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Meurs, NW. bei Rheinberg; 135 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees, SW. bei Isselburg; 1032 Ew. [Kr. u. bei Eckartsberga; 110 Ew.

Millingsdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg,

Millington, Df. in England, Grfsch. York, East-Riding; 255 E.

Millinow; Millitschau, s. Mil-.

Millivojevczi, Df. in Slavonien, Gspsch. und bei Posega; 70 Ew.

Milliwitz, s. Mil-.

Milloch, Mülloche, Mühlhof, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Pfraumberg; 180 Ew.; 4 Mühlen, Ziegelei.

Millochnich, Df. in Istrien, auf der Insel Veglia, bei Poglitza.

Millokost, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch; 630 Ew.

Millom, Mil-Hulme, Krchspl. in England, Grfsch. Cumberland, S. bei Ravenglass; 1950 E.; Eisengruben, Hochöfen, Eisenhammerwerke.

Millonitz, 1) Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 130 Ew. 2) **Pflaumendörfel**, Df. ebd, bei Lipuwka; 425 Ew.

Millonowitz; Milloschitz, s. Mil-.

Milloschewo, Miloszewo, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Carthaus; 421 Ew.

Milloschowitz; Millostin rc., s. Mil-.

Millotin, ist Miletin.

Millotitz, 1) Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Gaya; 900 Ew. 2) Df. ebd., bei Weisskirchen, an der Betschwa; 350 Ew.

Millowa, Müllowa, Mydlowary, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Schipin (Schippen); 160 Ew.

Millowanitz, s. Mil-.

Millowitz, 1) **Milowicze**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Nikolsburg, r. unweit der Thaya; 465 Ew. 2) Kol. ebd., Kr. Olmütz, bei Kremsier; 220 Ew. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, bei Gnadenfeld; 318 Ew. 4) s. Milowitz.

Millowy, ist Milau.

Millport, Df. mit Hafen auf der Südküste der Schottischen Insel Great-Cumbray, SO. von Rothesay; 250 Ew.

Millrath, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Erkrath; 120 Ew.

Millsborough, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Washington; 1840: 312; 1850: 333 Ew.

Millstadt, Mühlstadt, Mflck. und Df. in Kärnten, bei Spital, N. am gleichnam. tiefen und fischreichen See, der in die Drau abfließt; 600 Ew.; Benediktiner-Abtei.

Millstone, Ort in New-Jersey, Grfsch. Monmouth; 1850: 1676 E.

Milltown, Ort in Connecticut, Grfsch. New-London.

Milluhnen, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen; 446 Ew.

Millville, 1) Ort in Ohio, Grfsch. Clayton; 1850: 293 Ew. 2) Ort in New-Jersey, Grfsch. Cumberland; 1820: 1018; 1840: 1771; 1850: 2332 Ew.

Millwood, 3 Orte in Ohio: Grfsch. Guernsey, 1850: 216 Ew.; ebd., 1850: 1624 Ew.; Grfsch. Knox, 1850: 240 Ew.

Milly, 1) Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SW. von Mortain, NO. bei Sct.-Hilaire; 1150 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Oise, Arr. und NW. von Beauvais und SSO. von Marseille; 1090 Ew.; Strümpfe- und Wollzeugfabrikation. 3) St. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. und O. von Etampes, r. an der Ecolle, in einem schönen Thal; 2030 Ew.

Millyan, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Szella, am Szutla; Kastell.

Millyenovacz, Df. in Slavonien, Gspsch. Posega, bei Pakracz.

Millzipf, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg.

Milmanda, Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von Orense, ONO. bei Malgazo; 220 Ew.

Milmarcos, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Calatayud, NNW. von Molina; 800 Ew.

Milmersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Templin; 272 Ew.

Milmorte, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Liége, bei Namur; 1850: 941 Ew.

Milna, Mflck. auf der Westküste der Dalmatischen Insel Brazza, an einer großen Hafenbucht; 43° 19′ 29″ N. 14° 6′ 42″ O.; 2800 Ew.

Milnathort, Flck. in Schottland, Grfsch. Kinross; 1620 Ew.

Milngavie, Millguy, Df. in Schottland, Grfsch. Stirling; 1625 Ew.; Baumwollweberei.

Milno, griech. Krchdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zalosce.

Milnthorpe, Flck. in England, Grfsch. Westmoreland; 1841: 1159 Ew.; großes Armen-Arbeitshaus, Spinnerei, Weberei.

Milo, 1) griechische Insel im ägeischen Meer, ONO. von der SO.-Spitze von Morea. Durch eine tief von NW. her eindringende Bucht ist die Insel in eine westliche und eine östliche Halbinsel getheilt. Im SW. des westl. Theiles steht der 2400 F. hohe Berg Hagios-Elias, 36° 40′ 27″ N. 22° 3′ 1″ O. (Gauttier). Die etwa 3 QM. große u. vulkanische Insel hat etwa 3800 Ew. Die Nordküste hat außer der erwähnten Bucht noch eine sehr weite. Aus dem Vulkan Kalamo steigen fortwährend schwefelige Dünste auf An der SOSeite springt eine heiße schwefelige Quelle. Auch ist das Wasser der Insel schwefelig, und nur die Thäler sind fruchtbar. Die Erzeugnisse sind Getreide, Wein, Oliven, Orangen, Baumwolle. Auf der Landzunge zwischen den beiden großen Buchten liegt der Ort Kastro. Die beiden gleichnam. Orte (Alt- und Neu-) im östl. Theil der Insel liegen in Ruinen; dagegen steht noch auf der Südseite, O. von Hagios-Elias, der Ort Sephiria. Gegenüber der NOSpitze liegen die beiden kleineren Inseln Kimilo u. Polino, und gegenüber der NW.-Spitze die kleine Insel Antimilo. 2) Ort in Maine, Grfsch. Piscataquis; 1850: 932 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Yates; 1850: 4791 Ew. 4) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Schwersenz; 61 Ew.

Milocco, kleine Insel an der Ostküste von Sicilien, Intend. Siragossa.

Milochov, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, an der Waag, bei Sillein; 540 Ew.; starker Obstbau; Sägemühlen.

Milocien, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Milofeich, Df. in Istrien, auf der Insel Veglia, bei Cirquenizza.

Miloka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suczawa; Kalluqier-Kloster.

Milonin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Gliny.

Milonken, Erbpachtvorwerk in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 22 Ew.

Milonowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz; 195 E.

Miloradowitsch, Faiti, eine Insel im Paumotu-Archipel, 1819 von Bellingshausen entdeckt; die Nordspitze 16° 42′ S. 145° 19′ W.; 15 engl. Mln. lang von WNW. gegen OSO. und 5½ Mln. breit.

Milörzen, ist Mühlarzen.

Miloschitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Saaz, bei Reitschowes; 180 Ew.

Miloslaw mit **Maciejewo,** St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und SSW. 2 Mln. von Wreschen und O. 3 Mln. von Schroda; 1837: 1585; 1840: 1576; 1846: 1814 (und 5 Militär); 1849: 1764 (und 10 Mil.); 1852: 1668 (1 Mil.); 1855: 1642 (und 12 Mil.) Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche, Synagoge, Schloß; Tuch- und Leineweberei, Gerberei, Färberei.

Miloslawice, Df. und Hauland in Preußen, Kr. Wongrowiec, ONO. bei Schocken und SO. bei Miecisko; 246 und 198 Ew.

Miloslawiczky, kleine St. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. und ONO. von Klimowitschi, am Iput.

Miloslowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Gorcyn; 530 Ew.

Milossevacz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalski-Sztoll; 225 Ew.

Milossowice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Lemberg.

Milostay, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Lautenburg; 59 Ew.

Milostin, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rakonitz, bei Mutiowitz; 340 Ew.; Hopfenbau.

Milostitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Strzezmirz; 125 Ew.; Schloß.

Milota, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Tisza-Ujlak; 525 Ew.

Milotitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohl-Janowitz, bei Cestin; 170 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Roth-Rzeczitz; 90 u. 75 Ew. 3) s. Millotitz.

Milova, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. u. bei Arad, am Maros; 665 Ew.; Kupferbergwerk und Kupferschmelzhütte.

Milow, 1) s. Milau. 2) **Mielow,** Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau, bei Strasburg; 352 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Westpriegnitz, bei Lenzen; 223 Ew. 4) **Alt-** u. **Neu-,** ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz Magdeburg, Kr. Jerichow 2., S. bei Rathenow; 631 Ew.; Försterei, Ziegelei.

Milowanie, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Halicz, in Waldung.

Milowanitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Postuvitz; 195 Ew.

Milowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Tluste, am Sereth.

Milowitz, Milowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Benatek, bei Mlada, im Walde; 525 Ew.; Potaschsiederei. 2) Krchdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Horzitz; 420 Ew. 3) **Milowicze,** s. Millowitz.

Milowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Woynicz. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Wadowice, bei Bielitz, Hrsch. Wieprz, im Walde.

Milowy, ist Milau.

Milpos, Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Bez. Saros; 198 E.

Mils, Pfrdf. in Tirol, Kr. und bei Innsbruck, am obern Inn, unweit Hall; starke Canarienvögel-Zucht.

Milsau, Milse, Milezany, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Brunnersdorf; Braunkohlenbergwerk.

Milse, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Bielefeld; 549 Ew.

Milseburg, Milzeburg, ein 2564 paris. (nach andern nur 2498 oder 2390) F. hoher Berg der kuppenreichen Rhön in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Hilders, 50° 32′ 45″ N. 7° 33′ 35″ O. (Gerling), 4½ St. von Fulda, 5 St. vom Kreuzberge, zwischen Kleinsassen und Tanzwiesen, der wegen seines Baues merkwürdig und der höchste Berg des Frankenlandes ist. Er besteht aus Porphyrschiefer mit steilen, oft überhängenden Wänden, die mit blendend weißen Moosen überwachsen sind. Die Gestalt der Felsen ist grotesk, aber von der der benachbarten, die meist kegelförmig, ganz verschieden, und einer umliegenden dreiseitigen Pyramide ähnlich. Er erhebt sich rings aus sanftgeböschten Feldflächen, erfüllt mit scharfkantigem Trümmergestein, dem des Berges ähnlich, die sich noch fortwährend durch Zerklüftung von den Wänden ablösen. Von Fulda ist der Berg unersteiglich, und auch nur überhaupt von zwei Seiten zugänglich, von Kleinsassen und von Tanzwiesen auf steilen Pfaden. Die oberste Platte ist zu einem Calvarienberge benutzt, zu dessen Kapelle stark gewallfahrtet wird. Die Milseburg ist sehr wasserreich, und selbst auf der Mitte quillt der kalte, reine Brunnen, hat auch Eigenthümlichkeiten in Temperatur und Vegetation. Die Berge ringsum sind Porphyrfelsen (Walther, Baiern 258 f.).

Milspe (in der-), 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 30 Ew. 2) Fabrikort ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 115 Ew.

Milstead, Df. in England, Grfsch. Kent; 229 Ew.

Milstenau, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Attendorn; 60 Ew.

Milstrich, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Camenz; 1855: 292; 1858: 288 Ew.

Milszlauken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 54 Ew.

Miltach, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Kötzting, bei Kammerau; 402 Ew.; Schloß.

Milte, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. u. NNW bei Warendorf; 1130 Ew.

Miltenberg, St. u. Ldgr. in Baiern, Unterfranken, W. von Würzburg u. S. bei Amorbach, am Einfluß der Mudau in den Main l., dessen Niveau 398 par. F. Meereshöhe hat; 49° 42′ 1″ N. 6° 54′ 58″ O.; 3050 Ew. (70 Juden); fürstlich Leiningisch; Franziscaner-Hospiz, 2 Kirchen, 1 Kapelle, latein. Schule, Taubstummenschule, Spital, Waisenhaus, bedeutende Wohlthätigkeitsstiftungen, Schifffahrt, Schiffbau, Ueberfahrt u. Denkmal der sächsischen Landwehrmänner, die 1814 bei der Ueberfahrt hier ertranken; Mudau-Brücke, Gips-, Loh-, Oel-, Schneide- u. Mahlmühlen, Wein- und Obstbau, Mühlsteinbruch. Das Ldgr. hielt 1818: 7984; 1834: 8572; 1837: 8631; 1840: 8694; 1846: 9000; 1852: 13,409 Ew.

Miltern, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal, bei Tangermünde; 387 Ew.

Milthorp, Df. in England, Grfsch. Westmoreland, S. von Kent; 1700 Ew.; Leineweberei.

Miltigau, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Königswart; Papiermühle.

Miltitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Camenz; 1855: 177; 1858: 158 Ew. 2) Df. ebd., Krdr Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 401; 1858: 416 Ew. 3) **Groß-, Klein-,** Pfrdf. u. Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Markranstädt; 1855: 175; 1858: 177; 1855: 89; 1858: 93 Ew.

Miltitzwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Treptow a. T.; 141 Ew.

Milton, 1) Df. in England, Grfsch. Berks; 455 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Cambridge; 452 Ew. 3) St. ebd., Grfsch. Kent, ONO. von Maidstone, S. am Ost-Swale und am Kanal; 51° 21′ 20″ N. 1° 36′ 3″ W.; 2230 Ew.; viele und vorzügliche Austern. 4) Df. ebd., Grfsch. Southampton; 1185 Ew. 5) Hauptort der Grfsch. Santa-Rosa in Florida. 6) Ort in Illinois, Grfsch. Du-Page; 1850: 999 Ew. 7) 2 Orte in Indiana: Grfsch. Jefferson, 1850: 1544 Ew.; Grfsch. Wayne, 1850: 765 Ew. 8) Ort in Maine, Grfsch. Oxford; 1850: 166 Ew. 9) Ort in Massachusetts, Grfsch. Norfolk, S. bei Boston; 1820: 1502; 1840: 1822; 1850: 2241 Ew. 10) Ort in Michigan, Grfsch. Cass; 1850: 611 Ew. 11) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Strafford, NO. von Concord; 1820: 1232; 1840: 1322; 1850: 1629 Ew. 12) Ort in New-York, Grfsch. Saratoga, N. von Albany; 1820: 2796; 1840: 3166; 1850: 4220 Ew. 13) 6 Orte in Ohio: Grfsch. Ashland, 1850: 1432 Ew.; Grfsch. Jackson, 1850: 1472 Ew.; Grfsch. Mahoning, 1850: 1123 Ew.; Grfsch. Miami, 1850: 398 Ew.; Grfsch. Wayne, 1850: 1360 Ew.; Grfsch. Wood, 1850: 244 Ew. 14) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Northumberland; 1850: 1649 Ew. 15) Ort in Vermont, Grfsch. Chittenden; 1820: 1746; 1840: 2134; 1850: 2451 Ew. 16) Ort in Wisconsin, Grfsch. Rock; 1850: 1032 Ew. 17) St. in Oregon, Grfsch. Washington; 1850: 692 Ew.

Milton, 1) **-Abbas,** Flck. in England, Grfsch. Dorset; 853 Ew. 2) **-Abbot,** Df. ebd., Grfsch. Devon; 1256 Ew. 3) **-Bryant,** Df. ebd.,

Grfsch. Bedford; 382 Ew. 4) -**Damerell,** Df. ebd., Grfsch. Devon; 813 Ew. 5) -**Ernest,** Df. ebd., Grfsch. Bedford; 446 Ew. 6) **Great-, Little-,** 2 Dfr. ebd., Grfsch. Orford; 737 und 482 Ew. 7) -**Keynes,** Df. ebd., Grfsch. Buckingham; 322 Ew. 8) -**Lilbourne,** Df. ebd., Grfsch. Wilts; 709 Ew. 9) **Lower-,** Df. ebd., Grfsch. und NNW. von Worcester; 2625 Ew. 10) -**Malzor,** Df. ebd., Grfsch. Northampton; 607 Ew. 11) -**next-Gravesend,** Df. ebd., Grfsch. Kent; 9256 Ew. 12) -**Royal,** Flck. ebd., an der Medway-Mündung; 2800 Ew.; Schiffswerfte, Austernfischerei. 13) **South-,** Df. ebd., Grfsch. Devon; 476 Ew.

Miltonsburg, Ort in Ohio, Grfsch. Monroe; 1850: 145 Ew.

Miltonville, Ort in Ohio, Grfsch. Butler; 1850: 249 Ew.

Miltschin, Milcin, Milezin, St. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und NW. von Jung-Woschitz; 1500 Ew.

Miltschitz, Milcice, Milezice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Podiebrad, bei Skramnik, an der Wien-Prager Eisenbahn; 300 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Zaborz; 260 Ew.; Lederfabrik. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Mißliw; 215 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Albrechtsried; 45 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Krasilau; 160 Ew.

Miltschowes, Milezowes, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Saaz, bei Reitschowes; 230 Ew.; Schloß.

Miltzow (Groß-, Klein-, Neu-), 2 Vorw. und Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Grimmen; 146 und 67 und 297 Ew.

Milucken, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Sensburg; 107 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei
Milussen, s. Mylussen. [Passenheim; 62 Ew.

Milvany, Millen, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Magyar-Nagy-Sombor; 500 Ew.

Milverton, 1) Mflck. in England, Grfsch. Somerset, OSO. bei Wiveliscombe und W. von Taunton, in einer gut angebauten, aber auch stark bewaldeten Gegend; 1841: 2154 Ew.; Wollzeugweberei. 2) -**with-Edmonnscott,** Df. ebd., Grfsch. Warwick; 831 Ew.

Milwang, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden; Schloß.

Milwaukie, 1) Grfsch. in Wisconsin; 258 QM., 1840: 5605; 1850: 31,077 Ew. 2) Hauptst. der gleichnam. Grfsch. ebd., auf beiden Seiten der Mündung des gleichnam. Flusses in den Michigan-See; 43° 4′ N. 87° 57′ W. Grw.; 1834 bestanden hier nur zwei Blockhäuser, und 1847 hatte der entstandene Ort schon 14,071; 1850: 20,061 Ew.; der bedeutendste Ausfuhrplatz für Getreide, Wolle, Fleisch in den Vereinigten Staaten, und Einfuhr von Brettern, Kalk, Kohlen, Dachziegel, Eisenbahnschienen ꝛc.; Sitz eines kathol. Bischofs, theolog. Seminars, Frauenklosters, Hospital, Waisenhäuser, höhere Erziehungsanstalt für Mädchen, viele Mahlmühlen. Blockbahnen führen nach verschiedenen Richtungen.

Milwich, Df. in England, Grfsch. Stafford; 563 Ew.

Milwietraun, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding. [Warasdin; 150 und 60 Ew.

Milyan und **Milyana,** Df. und Praedium in Kroatien, Gspsch.

Milyani, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 125 Ew.

Milz, 1) Nebenfluß der fränkischen Saale r.; entsteht in Meiningen, zwischen Bedheim und Simmershausen, aus dem Milz-Brunnen; nimmt den Krausebach, Mehlerts und Sulzbach mit dem Roßbach, den Elsebach auf, fließt an Simmershausen, Gleichamberg u. Milz vorüber, tritt bei Irmelshausen in Baiern ein und mündet bei Saal. 2) **Mielze,** sehr altes, schon um 800 alt genanntes, jetzt größtes und reichstes Pfrdf. des Amtes Römhild in Meiningen, S. unweit Römhild, am Einfluß der Spreng in die Milz, in fruchtbarer Gegend; 832 Ew.; Getreide, Weizen, Obst- und Futterbau, Rindvieh- und Schafzucht; Getreide, Heu, Vieh zur Ausfuhr; ehemals Märkte und Gerberei.

Milza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Rymanow.

Milzanello, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. u. bei Leno; Meiereien. [Verola-nuova, am Mella; Meiereien.

Milzano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei

Milzau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei
Milzeburg, ist Milseburg. [Merseburg; 98 Ew.

Milzig, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, bei Saabor, l. an der Oder; 629 Ew.

Mima, St. auf der Japan. Insel Sikof, W. von Ava.

Mimasaka, Prov. im W. der Japan. Insel Nippon; umfaßt ein großes und fruchtbares Thal.

Mimbach, 1) **Münbach,** Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Amberg, bei Poppenricht; 154 Ew. 2) **Minbach,** ev. Pfrdf. ebd., Pfalz, K. Zweibrücken, mit Webenheim vereinigt. 3) Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Mayen; 70 Ew.

Mimbaste, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und S. von Dax, bei Pouillon; 1350 Ew.

Mimbres (Sierra-de-los-), Gebirge in Neu-Mejico, und ein Theil des westlichen Zuges der Fortsetzung der Sierra-Madre, zwischen dem Rio-del-Norte und dem Rio-Gila und Rio-Colorado.

Mimet, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix; eine in Felsen gehauene Kirche; Steinkohlen.

Mimeure, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und WNW. von Beaune, N. bei Arnay-le-Duc; 510 Ew.

Mimisch, Ort in der Walachei, SW. von Braila.

Mimizan, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und NW. von Mont-de-Marsan; 713 Ew.: Glashütte.

Mimmelage (Groß-, Klein-), 2 Bauersch. in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. Quakenbrück, bei Badbergen; 455 und 204 Ew.

Mimmenhausen mit **Killenberg,** Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Salem; 596 kath. und 7 ev. Ew. [Pettau.

Mimodrasch, Modrasche, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Mimon, ist Niemes.

Mimow, Mimowa, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischof-Teinitz, bei Wostraschin; 150 Ew. [raclaw; 79 Ew.

Mimowola, Gut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Inow-

Mims, 1) Df. in England, Grfsch. Hertford; 1118 Ew. 2) **South-,** Krchspl. ebd., Grfsch. Middlesex, N. von London; 2670 Ew.

Min, Fluß in China, Prov. Fo-kien; fließt gegen SO., und mündet in die Hosieu-Bai. [996 Ew.

Mina, Ort in New-York, Grfsch. Chautauque; 1850: 871; 1850:

Minab, Hafenstadt in Mogestan in der Prov. Kerman in Persien.

Minach, Minah, Menach, St. in Oman, in Arabien, in sehr fruchtbarer und gut bewässerter Gegend, mit Getreide- u. Zuckerrohrbau, Mandeln, Citronen, Orangen.

Minaka, St. auf der Japan. Insel Nippon, W. von Schenday.

Minakutz, St. auf der Japan. Insel Nippon, O. von Meako.

Minam, ein nur aus etwa 400 Felsengrotten bestehender Ort in Kerman, in Persien.

Minar, Cap der NOKüste von Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord.

Minartitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Wojkau.

Minas, 1) Bucht an der NWKüste von Neu-Schottland, King's-County; steht durch den gleichnam. Kanal (Meerenge) mit der Fundy-Bai in Verbindung. Darein münden im S. der Avon, Horton, Cornwallis, im O. der Truro und Shubenacadie. 2) Insel im Rio-Madeira, in Brasilien, Prov. Para, nicht fern von dem Einfluß in den Amazonenstrom; Nordspitze 6° 34′ N. 3) Flck. in Uruguay, NO. von Monte-Video, am Ursprung des Rio-Santa-Lucia.

Minas-Geraes, die größte und volkreichste Provinz in Brasilien, zwischen 13° bis 23° S. und 44° bis 51° W.; begrenzt durch die Prov. Bahia, Espirito-Santo, Rio-de-Janeiro, Goyaz, mit 15,000 QLegoas (oder 11,413 geogr. QM.) und 1838: 730,000; 1856: 1,300,000 Ew. Die Prov. ist gebirgig, und hat gemäßigtes Klima. In derselben entstehen die Flüsse Saõ-Francisco, Jequitinhonha, Doce, Grande, Velhas (Guaicuhi). Das Mineralreich ist reich an Gold, Silber, Platina, Kupfer, Eisen, Zinn, Quecksilber, Blei, Granit, Kalkstein, Töpferthon, Diamanten, Rubinen ꝛc. Von wilden Thieren gibt es Unzen, Jaguare, Schweine, Papageien, Araras, Tukans ꝛc. Die Waldbäume sind meist balsamtragend; andere Pflanzen sind Ipecacuanha, Jalappe, Ibirapitanga, Tatagiba ꝛc., und angebaut werden Kaffee, Taback, Baumwolle ꝛc. Hausthiere sind besonders Rindvieh, Schweine. Die Hauptst. ist Ouro-Preto.

Minas-Novas, St. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, Bez. Jequitinhonha, NNO. von Ouro-Preto und NO. von Serro; 17° 37′ S.; 3000 Ew.; Bergbau, Lebensmittel-Bau.

Minay, ref. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. und bei Unghvar; 470 Ew. [Tarazone; 2670 E.; Weinbau.

Minaya, Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von Cuenca, W. von

Minbigz, Flck. in Syrien, Paschalik und NO. von Aleppo, r. vom
Minch, s. Minsh. [Euphrat.

Minchenwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlauken; 833 Ew.

Minchin-Hampton, Flck. in England, Grfsch. und SSO. von Gloucester und SO. unweit Stroud; 1841: 4890 E.; Tuchfabrikation.

Minchthal (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen.

Mincio, Nebenfluß des Po l.; entsteht im Gebirge in Tirol, fließt in den Garda-See, und daraus wieder ab bei Peschiera; bildet in der Niederung von Mantua zwei Seen, und mündet SO. bei Governolo.

Minckwitz, Minkwitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Zeitz; 294 Ew.

Mindanaõ, Magindanaõ, nächst Luzon die beträchtlichste u. südlichste der großen Philippinen-Inseln, die S. an die Celebes-See und W. an die Sulu-See stößt; zwischen 5° 30′ bis 9° 40′ N. u. 119° 30′ bis 123° 40′ O.; an 1681 QM. mit 1 Mill. Malaien u. Papuas. Die SOSpitze ist das Cap Sct.-Augustin; die SWSpitze bei Samboangan, der S. gegenüber die Insel Basseelan liegt; die Nordspitze ist Surigao. Die Insel besteht aus einer kleinen westlichen und einer großen östlichen Halbinsel, ist gebirgig und stark bewaldet, hat aber gut bewässerte Thäler, ist aber ungesund. An der Südseit der Landenge zwischen beiden Halbinseln liegt die große und weite Bai Illana, an der Nordseite der großen Halbinsel die Butuan-Bai. In Rücksicht auf Besitz ist die Insel in drei Theile getheilt. Den größten Theil der Südküste besitzt ein Sultan, der zu Mindanaõ oder Selangan, an der Ostseite der Illana-Bai, seinen Sitz hat; den übrigen Theil der Südküste besitzen die Spanier, und ist von christlichen Kolonien besetzt; den dritten Theil besitzen die Sultans und Rajas der Illanos. Im Innern wohnen die Horaforas, die Reis, Zuckerrohr, Yams ꝛc. bauen, und das Küstenland haben die Malaien inne. Außerdem lebt im Innern noch ein Volk, Bangel-Bangel genannt, das nur im Gebüsch und hohlen Bäumen sich aufhält. Uebrigens treiben die Küstenbewohner sehr gefährliche Seeräuberei.

Mindel, Nebenfl. der Donau, in Baiern, Schwaben, O. von Ronsberg, am Mindelberge, 47° 54′ N. 8° 5′ O., und mündet unterhalb Offingen; 48° 28½′ N. 8° 3′ O. Sie nimmt l. die Kammel oder Kamm-
Mindel-, s. unter den Hauptnamen. [lach auf.

Mindelaltheim, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Burgau; 186 Ew. [251 Ew.

Mindelau, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Mindelheim;

Mindelberg, Df. in Baiern, Ldgr. und bei Obergünzburg; 70 Ew.

Mindelheim, St. und Ldgr. in Baiern, Schwaben, NNO. von Kempten, an der Mindel, in 1808 par. F. Meereshöhe; 48° 2′ 53″ N. 8° 9′ 16″ O.; 2625 Ew.; Landgericht, Post, 3 kath. Kirchen, 2 Kapellen, 8 Beneficien, englisches Fräuleinstift, Franziscanerinnen-Kloster, Schloß, Spital, Waisenhaus, Armen-Institut; Bierbrauerei, Papier-, Schneide- und Mahlmühlen, Gewerbe, Feld- und Obstbau, Pferde- und Viehzucht, Baumschule; Mineralquelle und Bad (Marienbad). Das Ldgr. hält 5 QM., 1818: 13,271; 1834: 14,693; 1837: 15,158; 1840: 15,394; 1846: 15,350; 1852: 15,554 Ew.

Mindello, eine 1828 von den Portugiesen auf der Westküste von Afrika, am Grünen Vorgebirge angelegte Stadt. [239 Ew.

Mindelstetten, Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Riedenburg;

Mindelzell, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Krumbach, an der Mindel, bei Ursberg; 513 Ew.; Wallfahrtsort; Burgruine Lichtenau.

Minden, 1) Ort in Louisiana, Krchspl. Claiborne; 1850: 533 Ew. 2) Ort in Michigan, Grfsch. Sct.-Joseph; 1850: 862 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Montgomery, WNW. von Albany; 1820: 1954; 1840: 3507; 1850: 4623 Ew.

Minden, 1) Rgbz. und zwar der nordöstlichste der Prov. Westfalen in Preußen. Derselbe grenzt im nördlichen Theil im O., N. und W. an Hannover, SW. und S. an den Rgbz. Arnsberg, S. auch an Waldeck, O. an Kurhessen, Braunschweig, Hannover, Lippe-Detmold, Schaum-

Abgesondert liegen eine Enclave mit der Stadt Lügde, 4
burg-Lippe. Abgesondert liegen eine Enclave mit der Stadt Lügde, 4
QM., von Waldeck (Pyrmont) und Lippe-Detmold eingeschlossen, und
von der Emmer und deren Zufluß Worm durchflossen; dann ein Enclave
mit dem Dorf Halle in Hannover, unweit der Nordgrenze, links von der
Weser. Ein Lippe-Detmold gehöriges Enclave mit Gräfenhagen, ½
QM. groß, schließt der Rgbz. NO. von Paderborn ein. Der Rgbz. ist
aus ehemals verschiedenen Herrschaftsgebieten gebildet, und auch das erst
1855 von Oldenburg erworbene **Jahde-Gebiet** mit 0.23 QM., am
Jahde-Meerbusen, damit vereinigt. Er umfaßt im N. das Fürstenthum
Minden, mit 20.98 QM., in den Kreisen **Minden** und **Lübbecke**; die
Grafschaft Ravensberg und die Abtei Herford, mit 18.52 QM., in den
Kr. **Herford, Halle, Bielefeld**. Das zu dem Bisthum Osnabrück
gehörige, 1815 von Hannover an Preußen gekommene Amt Reckenberg
mit den Grafschaften Riedberg und Rheda in dem Kr. Wiedenbrück, mit
8.98 QM.; das ehemalige Hochstift und spätere Fürstenthum Paderborn
mit der ehemals gefürsteten Abtei Corvei, in den Kr. **Paderborn,**
Büren, Hörter, Warburg, mit 47.20 QM. Der ganze Flächen-
raum beträgt 95.91 QM. u. die **Bevölkerung** darauf 1837: 417,276;
1840: 441,736 (davon 4273 Militär); 1846: 459,833 (davon 4262 Mil.);
1849: 463,229 (davon 3275 Mil.); 1852: 471,775 (davon 3498 Mil.);
1855: 462,503 (davon 4157 Mil.) Ew. in 27 St., 35 Flck., 500 Dfrn.,
77 Wlrn., 151 Höfen, 3419 Etablissements. Im N. stehen, von der Hunte
her im W. (in Hannover), gegen O. gerichtet zur Weser hin, und zwischen
den Flüssen Große Aue und Bastau im N., und der, wie der Mühlenbach,
zur Werre fließenden Else im S., der Gebirgszug der waldigen Stemmer-
Berge und als Fortsetzung das Wiehen-Gebirge. Dieser Gebirgszug wird
oberhalb Minden, bei Hausberge, in der nur an 2000 Schritt breiten
Schlucht **Porta Westphalica** von der Weser durchbrochen. Von
demselben südwärts breitet sich zwischen der Werre u. Weser ein Gebirgs-
land im Kreise Herford aus, in welchem die Berge Solten, Stücken, Stein-
egge ꝛc. stehen. Noch weiter südwärts steht das mit schönem Laubwalde
stark bewaldete **Teutoburger Waldgebirge** in NW.-SORichtung,
W. nach Hannover (Osnabrück) und O., im Osning und Lippescher Wald
durch das Fürstenthum Lippe fortsetzend, bis es wieder in den südöstlichen
Theil des Rgbzs. tritt, und in SSORichtung mit dem Namen „**Auf**
dem Walde“ sich erstreckt und dann als **Egge** in SWRichtung fort-
setzt. Gegen N. fällt der Teutoburger Wald steil ab. Derselbe ist reich
an Steinkohlenlagern, Mineral- und Salzquellen. Berge sind darin im
NW. der Flüchten, westlich von Bielefeld der 1029 F. hohe Hünen, ost-
wärts davon der 744 F. hohe Laus, SO. von Bielefeld der Habicht ꝛc.
In der südlichen Fortsetzung stehen darin der 1071 F. hohe Steiger, Heide
(bei Driburg) mit 1340 oder 1360 F. Höhe, die 1320 F. hohe Groten-
stiege, die 1282 F. hohe Klus, der 1314 F. hohe Rabram, die 1190 F.
hohe Ploten-Haide ꝛc. An der SWSeite des Lippe'schen Waldes breitet
sich das mit Heide bedeckte dürre Hochland, die **Senne** oder **Senner-**
Heide, im Fürstenthum Lippe und in den Rgbz. Minden westwärts rei-
chend aus, auf dem Bienen- und Pferdezucht (Senner-Pferde) besonders
betrieben werden. Im südöstlichen Theil des Rgbzs. ist das Land auf der
Ostseite des Gebirges im N. Hochfläche, die im S. in die **Warburger**
Börde übergeht, die im S. durch den Reinhardswald (in Hessen) abge-
schlossen ist. Auf dieser Seite fließt die Nethe ostwärts der Weser zu. Die
Westseite des Gebirges in diesem Theil des Rgbzs. ist sehr wasserreich,
und hat, außer vielen Bächen und kleinen Flüssen, viel Bruch und Moor.
Die bedeutendsten Flüsse sind hier die Lippe und Ems. In dem nördlichen
Theil des Rgbzs. gibt es viel Heide, z. B. die Osterheide, Frotheimer-,
Brand-, Barler-Heide ꝛc., Moore sind das Sum-Moor, im N. das
Strumweder-Moor und das Stroher Bruch. Am fruchtbarsten ist das
Land in den Kr. Minden u. Paderborn; übrigens gehört das ganze Gebiet
nicht zu den fruchtbaren, weshalb sich auch der Umfang des Ackerlandes
vermindert hat. Nach der **Bodennutzung** berechnet hält der Rgbz.
2,056,000 Morgen Land, davon waren 1849: 972,168, 1852: 957,199
Mg. Ackerland; 1849: 230,952, 1852: 320,169 Mg. Weide; 1849:
379,670, 1852: 385,982 Mg. Wald; 1849: 188,468, 1852: 192,104 Mg.
Wiesen; 1849: 31,654, 1852: 31,654 Mg. Gärten ꝛc. Neben dem Land-
bau sind Leinenspinnerei und Weberei die hauptsächlichsten ländlichen Er-
werbszweige. Besonders werden Spinnerei und Weberei in den Kreisen
Lübbecke, Bielefeld, Halle, Herford, Wiedenbrück betrieben. Die Bevölke-
rung ist größtentheils evangelisch, und zwar waren 1849: Evangelische
274,281 Civil und 2042 Militär; Katholische 187,803 Civil und 1444
Militär; Mennoniten 66; Griechen 1; Juden 6138. — Für die **Volks-**
bildung bestanden 1852 572 Elementarschulen mit 82,613 Kindern; 9
Mittelschulen, höhere Bürgerschulen ꝛc. mit 417 Schülern; 3 Progymna-
sien (in Rietberg und Warburg); 1 Realschule (in Minden); 6 höhere
Töchterschulen mit 389 Schülerinnen; 4 evang. Gymnasien in Minden,
Bielefeld, Herford, Gütersloh, 1 kathol. zu Paderborn; 1 evang. Schul-
lehrer-Seminar zu Minden, 1 kathol. zu Büren; 1 kathol. Seminar für
Lehrerinnen zu Paderborn; 1 philosophisch-theolog. Lehranstalt zu Pader-
born. — **An Erzeugnissen** aus dem Mineralreich ist das Land nicht
eben reich. Man gewinnt Eisen bei Altenbecken (Kr. Paderborn), Kupfer
bei Brackwede (am SWFuß des Teutoburger Waldes), Steinkohlen auf
dem Böhlhorst bei Borckhausen, Braunkohlen, Torf, Salz bei Rehme
(jährlich an 60,000 Ctr.) und Salzkotten (jährlich an 25,000 Ctr.). Be-
rühmte Mineralquellen sind bei Driburg, Bünde, Tatenhausen, See-
bruch ꝛc. Der Landbau erzeugt Getreide, besonders Flachs u. Hanf, Oel-
früchte. In der Viehzucht ist die Schweinezucht vorherrschend. Die In-
dustrie beschäftigt sich vorzüglich mit Leinenspinnerei und Weberei. Be-
rühmt ist die Bielefelder Leinwand. Andere Erzeugnisse der Industrie sind
Glas (zu Brakel, Büren, Fürstenberg ꝛc.), Papier, Leder, Stärke, Holz-
waaren, Alaun, Vitriol, Messing, Spitzen, Tapeten ꝛc. Hauptstadt ist
Minden, aber für das Gerichtswesen besteht ein Appellationsgericht zu
Paderborn. — 2) Kreis ebd. ist der nordöstlichste Theil des Rgbzs.
Im S. steht das Wiehen-Gebirge, das von der Weser in der Porta-West-
phalica bei Hausberge durchbrochen ist, die hier l. die Werre, Bastau und
Oesper, und r. die Aue u. Ochte aufnimmt. Er hält 10.72 QM., 1840:
11,381; 1846: 12,770; 1849: 13,089; 1852: 13,872; 1855: 14,027 städt.
Ew. in 2 St., und 1840: 46,886; 1846: 48,851; 1849: 49,515; 1852:
50,652; 1855: 50,368 ländl. Ew. Der nördlichste Ort ist Schlüsselburg,
l. an der Weser. — 3) befestigte Hauptst. des gleichnam. Rgbzs., an der
Nordseite des Wiehen-Gebirges, l. an der Weser, über die hier eine schon
1518 erbaute steinerne Brücke führt, und am Einfluß der Bastau, NO.

4¼ Mle. von Herford, NO. 6¼ Mle. von Bielefeld, NO. 12¾ Mln.
von Münster, WSW. 7½ Mle. von Hannover; 52° 17′ 45″ N. 26° 35′
O.; 1837: 10,111; 1840: 9288 (und 2152 Militär); 1846: 10,670 (und
2112 Mil.); 1849: 11,138 (und 1922 Mil.); 1852: 11,844 (und 1812
Mil.); 1855: 12,089 (und 2209 Mil.) Ew.; mit engen und krummen
Gassen und alterthümlich gebaut; Sitz der Regierung, des Kreisgerichtes
und Kreisamtes; der aus Quadern gebaute Dom nebst anderen Kirchen,
Dom-Kapitel, evangel. Gymnasium mit Realschule, Lehrer-Seminar,
Baugewerkschule, Hebammen-Lehranstalt, Fräuleinstift; Flußhafen; die
Industrie schafft Leinwand, Baumwollzeuge, Tuch, Papiertapeten, Watte,
Taback, Cigarren, Messing, Alaun, Vitriol, chemische Erzeugnisse, Seife,
Zucker, Leder, Branntwein ꝛc., betreibt Färberei, Zeugdruckerei, Stück-
bleicherei, Schiffbau. Der Handel wird befördert durch Schifffahrt und
die Eisenbahnverbindung mit Hannover, Bremen, Osnabrück, Hamm,
Bielefeld ꝛc.

Mindensche Berge, ein etwa 1000 F. hoher Bergzug, der links an
der Weser, an der Porta-Westphalica mit dem Wiehen-Gebirge beginnt
und dann westwärts fortsetzend in den Lübbeck'schen, Cappeln'schen und
Bramschen Bergen in Hannover bei Bramsche an der Haase endet. Er ist
[bewaldet.

Minder, ist der **Meinder.**

Mindergangelt, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Gei-
[Turnhout; 1850: 477 Ew.
lenkirchen; 66 Ew.

Minderhout, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr.

Minderlitgen, Minderlitzen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr.
und bei Wittlich; 330 Ew.

Minderoffingen, kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. u. bei
[gold; 364 Ew.
Markt-Offingen; 316 Ew.

Mindersbach, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Na-

Mindersdorf, Df. in Preußen, Sigmaringen, Kr. Hechingen, bei
[Jahrsdorf; 119 Ew.
Wald; 309 Ew.

Mindorf, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Hilpoltstein, bei

Mindoro, eine ziemlich große Philippinen-Insel, an der Südseite
der Insel Luzon, davon durch die schmale Sct.-Bernardino-Straße ge-
trennt, zwischen 12° 12′ bis 13° 30′ N. und 118° und 119° 10′ O. Die
NWSpitze ist das Cap Calavite. Die Insel ist gebirgig, bewaldet u. gut
bewässert. Die Bäume sind Ebenholz u. mehrere Arten Gummibäume ꝛc.
Angebaut wird besonders Reis. Die Bevölkerung im Innern ist wild, auf
der Küste milder. Auf der NOKüste sind die Orte Pola u. Nanjan, NW.
[hof; 660 Ew.; Brauerei.
von dem Cap Dumali.

Mindraching, Mintraching, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Stadtam-

Mindurra, Ort in Gudjerate, in Hindostan, S. bei Djunagur.

Mindszent, Allerheiligen, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen,
Kr. Karlsburg, bei Tövis; 215 Ew. 2) ref. und griech. Pfrdf. ebd., Kr.
Klausenburg, bei Nagy-Karoly; 925 Ew. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Kr.
Maros-Vasarhely, Bez. Csik, bei Szent-Kiraly. 4) kathol. Pfrdf. in
Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen. 5) Pfrdf.
ebd., Gspsch. Eisenburg, bei Szalaber. 6) Praedium ebd., Gspsch. Raab,
bei Mezö-Cörs; 270 Ew. 7) **Niatzowetz, Niacowce,** kath. Pfrdf. und
Vorstadt von Miskolcz ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod; 715 E.;
Weinbau. 8) Pfrdf. ebd., Gspsch. Csongrad, bei Szentes, am Einfluß
der fischreichen Kurcza in die Theiss; 5030 Ew.; Boden theils sandig,
theils Marsch, viel Korn, Vieh, Fische, wildes Geflügel, Rohr, etwas
Weinbau. 9) kath. Pfrdf. ebd., Gspsch. Heves, bei Leutschau. 10) Prae-
dium ebd., Gspsch. Stuhlweissenburg, bei Földvar, in fruchtbarer Gegend;
40 Ew.; Weinbau, starke Schafzucht, Marmor- u. Steinbruch. 11) Df.
ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Rosenberg. 12) Df. ebd.,
Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Korotnok, in fruchtbarer Gegend; 628
Ew.; Kastell; Ackerbau, Ziegelei. 13) **Csonka-,** Df. ebd., Distr. Oe-
denburg, Gspsch. Baranya, bei Szent-Lörincz; 425 Ew.; Ackerbau, Wal-
dung. 14) **Felsö-,** Df. ebd., bei Fünfkirchen; 628 Ew.; Acker- u. Wein-
bau. 15) **Jaszo-,** Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei
Alsó-Metzenseif; 1160 Ew.; Kupfer- und Eisengruben, Waldung. 16)
-kalla, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Tapolcza, am
Balaton-See. 17) **Kemenes-,** Df. ebd., Gspsch. Eisenburg, bei Szala-
ber, in fruchtbarer Gegend; 430 Ew. 18) **Kökenyes-,** Df. ebd., Gspsch.
Szalad, bei Egerszegh; 115 Ew.; Weinbau, Waldung. 19) **Kolso-,**
kathol. Pfrdf. ebd., Distr. und bei Kaschau; 385 Ew., viel Juden. 20)
Pinka-, Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Kör-
mend, am Pinka-Fluß; 650 Ew.; Feldbau, Waldung. 21) **Uj-,** reform.
Pfrdf. ebd., Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen, in einer Ebene; 325 Ew.;
Ackerbau, Waldung. 22) **Zala-,** Df. ebd., Gspsch. Szalad, bei Lövö;
830 Ew.

Mine, 1) Nebenfluß des Illinois r., in Illinois. 2) Nebenfluß des
Missouri r., im W. von Missouri; mündet S. von Marshall.

Mine-Creek, Ort in Arkansas, Grfsch. Hempstead; 1850: 1185 E.

Mineh, St. in Amhara, in Habesch, SW. von Gondar, r. am
Bahr-el-Azrek.

Minehead, Flck. in England, Grfsch. Somerset, WNW. von
Bridgewater u. NW. von Taunton, am Bristol-Kanal; 1841: 1266 Ew.;
sicherer Hafen; Ausfuhr von Getreide und Holz; Seebad.

Mineo, St. in Sicilien, Prov. u. SW. von Catania, O. bei Cala-
tagirona; 8000 Ew.; Gymnasium.

Minera, Df. in England, Wales; 628 Ew.

Mineral, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Bureau; 1850: 142 Ew.
2) **-Point,** Ort in Wisconsin, Grfsch. Iowa; 1850: 2584 Ew.; Blei-
[2951 Ew.
schmelze.

Minersville, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Schuylkill; 1850:

Minerva, Ort in New-York, Grfsch. Essex; 1850: 586 Ew.

Minerve, Pfrdf. in Venedig, Prov. Verona, Distr. u. bei Legnago,
an der Etsch und dem Busio.

Minerve, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. u. S. von Saint-
Pons, bei Olonzac; 1253 Ew.; Braunkohlengruben. Der Ort ist sehr
alt, und war einst Hauptstadt einer weiten Landschaft, die aber der be-
kannte Simon von Montfort verwüstete, indem er 4000 Menschen wegen
ihrer Ketzerei lebendig verbrennen ließ.

Minervino, St. in Neapel, Prov. Terra-de-Bari, Distr. und
SSW. von Barletta; 900 Ew.; Bischofsitz.

Minesla, Ort in Tripolis, am Sidre-Golf.

Minetares, ein Indianer-Volk, das ursprünglich aus drei Völker-
schaften bestand, von denen aber die **Mandans** untergegangen und nur

noch die Minetares oder Minetaries und die Crow= (Krähen=) Indianer oder Upsarokas übrig sind. Sie sitzen am Missouri.

Minettenberg, ansehnlicher, schön bewaldeter Berg mit weiter Aussicht, in Preußen, Rgbz. Frankfurt, SO. bei Züllichau.

Minettenheim, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. und bei Hilpoltstein; 152 Ew. [bei Filehne; 118 Ew.

Minettensruh, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau,

Minety, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 736 Ew.

Minewithen, eine der Scilly=Inseln. [Tabackbau.

Minfeld, Mflck. in Baiern, Pfalz, K. Candel; 1253 Ew.; Korn= u.

Mingai, Uea, Britannia, eine der Loyalty=Inseln, die sich 30 engl. Mln. von NNO. gegen SSW. erstreckt u. aus Korallenfels besteht, und von einem Riff umgeben ist. Der südliche Theil erhebt sich ohngefähr 250 F. über See, der übrige Theil ist weniger hoch, und besonders auf der Westseite niedrig und mit Kokospalmen dicht bewaldet, aber auch fruchtbar und gut angebaut, während die Mitte und die Ostseite nur nackter Felsen ohne Fruchterde sind. Im N. u. NO. gibt es gutes Wasser. Zwischen dem Cap Coster, 21° 25′ 30″ S. 167° 59′ 56″ O. Grw., und dem Cap Roussin, 21° 21′ 45″ S. 167° 48′ 32″ O. Grw., breitet sich eine weite Bucht aus. Die herrschenden Winde sind SO.; aber vom Oktober bis April herrschen Westwinde, die im NO. beginnen, und durch N. nach NW. gehen, wo sie am heftigsten sind, bis sie rund nach SW. übergehen. Regen fällt wenig (Findlay 2, 832 ff.).

Mingalay, eine der Hebriden=Inseln, an der Westseite von Schottland, SW. von Barra, und zur Grfsch. Inverness gehörig; 56° 50′ N. 10° 2′ W.

Mingan, 1) Gruppe kleiner Inseln an der Südküste von Labrador, im Sct.=Lorenz=Golf, N. von Anticosti; die gleichnam. Insel 50° 12′ 56″ N. 66° 30′ 55″ W. (Bayfield). 2) Hafenort auf der Westküste der Insel Sumatra, in Aschem; 3° 30′ N. 94° 40′ O.

Ming=chan, St. in China, Prov. Sse=tchouen, Distr. Ya=tcheou=fou; 30° 10′ N. 100° 51′ O.

Minge, 1) Fluß; entsteht in Polen im Guv. Wilna, NW. von Janopol. Ihr Lauf ist anfangs NW., dann SSW., und nimmt in Polen unter andern l. die Alonta, Kortschanka, Schwalsia auf, und tritt unterhalb Garsden in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Lentinnen ein, nimmt hier l. die Wiwirsche auf, tritt darauf in den Rgbz. Gumbinnen, nimmt hier l. die Tenne auf, und mündet in die Lorreck=Knaup=Bucht im Kurischen Haff. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, NNW. bei Ruß; 404 Ew.

Mingelsheim, s. Mingolsheim.

Mingerode, sehr altes Df. in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, A. und bei Duderstadt; 730 Ew.

Mingfen, zweitheiliges Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Passenheim; 49 und 312 Ew.

Minglanilla (La=), Flck. in Spanien, Prov. u. SSO. bei Cuenza, ONO. von Tarazone; 1900 Ew.; Steinsalzgruben.

Mingolsheim, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Bruchsal; 1781 kath., 84 ev. und 64 israel. Ew.; dazu Kißlau gehörig.

Mingorria, Flck in Spanien, Prov. u. NNO. bei Avila; 1050 E.

Mingreli, Landschaft im S. des Kaukasus, die im W. an das Schwarze Meer, NW. an Abchasien und O. an Imerethi stößt; hält über 100 QM. mit etwa 90,000 Ew. Sie gehört zu dem Guv. Kutaïs (s. Imerethi), ist gebirgig u. fruchtbar, und die Erzeugnisse sind Getreide, Wein, Oel, Hirse, Holz, Honig ꝛc. [Pillkallen; 89 Ew.

Mingstimmehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei

Mingstimmen, 1) Df. in Preußen, Rgbz und Kr. Gumbinnen, bei Gumbinnen; 148 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Pillkallen; 94 Ew.

Minheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Wittlich; 435 Ew.

Minho, 1) Fluß; entsteht in Spanien, Prov. Lugo, in Galizien, in der Sierra=de=Mondonedo, bildet dann die Grenze zwischen Spanien (Prov. Vigo) und Portugal (Prov. Minho); fließt vorüber an Lugo, Orense und Tuy in Spanien, an Melgazo, Monzon, Valencia, Villa=nova=de=Cerveira u. Caminha in Portugal, und mündet bei La=Guardia in zwei Armen. Die beträchtlicheren Zuflüsse sind der Sil l., Avia und Tea r. Schiffbar ist er nur für Barken auf einer kurzen Strecke. 2) die nördlichste Prov. in Portugal, die N. an Spanien (Galizien), O. an die Portugies. Prov. Tras=os=Montes, S. an die Prov. Beira, W. an den Ozean stößt; ist jetzt größer als früher und in die drei Distrikte Viana (45 geogr. QM., 1841: 182,015; 1854: 188,659 Ew.), Braga (51.18 QM., 1841: 284,705; 1854: 300,607 Ew.), Porto (51.18 QM., 1841: 361,660; 1854: 362,000 Ew.) getheilt. Die Hauptstadt ist Braga.

Minhocz, Minoweez, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Orlik; 240 Ew.

Miniac, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille=Vilaine, Arr. und N. bei Montfort; 1174 Ew. 2) =**Morvan,** Df. ebd., Dep. Ille=Vilaine, Arr. und SSO. von Saint=Malo; 3041 Ew.

Miniatello. Flck. in Toscana, bei Florenz.

Miniato (S.=), St. in Toscana, Prov. und WSW. von Florenz u. OSO. von Pisa; 43° 41′ N. 8° 31′ 18″ O. (Inghirami); 2750 Ew.; Bischofsitz, Lyceum, Kathedrale, Ober=Gericht.

Minich, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Kethely; 300 Ew.; Wald, Weide. [Enns, unweit Sct.=Florian.

Minichgraben, Df in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Minichhof, 1) s. Münchhof. 2) großer Hof mit Mühle und Kapelle in Steiermark, Kr. und bei Graz.

Minichhofen, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Melk. 2) Df. ebd. (Unter=Manhartsbergkr.), bei Weikersdorf, unweit Getzdorf. [bergkr.), bei Krems.

Minichreith, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manharts=

Minichreut, s. Müchenreut.

Minichschlag, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Kappeln; 125 Ew. 2) s. Münchschlag.

Minichshof, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Sct.=Oswald. [Wolfgang.

Minichsreit, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Sct.=

Minichthal, 1) s. Münchsthal. 2) **Mönnichthal,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Eisenärzt.

Minieh, Menieh, Hauptst. der gleichn. Prov. in Mittel=Aegypten, SSW. von Kairo und NNW. von Siut, l. am Nil; 28° 5′ 28″ N. 28° 29′ 22″ O.; große Baumwollspinnfabrik, Fabrikation von Wasserkrügen, Bardaks genannt. [zeh; in der Nähe 4 Pyramiden.

Miniet=Dahchour, Df. in Unter=Aegypten, Prov. u. S. von Gi=

Minihelz, Münichholz, Ort in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Garsten; Fabrikation von Eisenwaaren, Messer, Nägel und Zwecken.

Minihof (Toth=), Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld; 480 Ew.; Wieswachs, Weide, Waldung.

Minikowo, 1) Gut in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Nakel; 104 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 392 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Posen, bei Posen; 161 Ew.

Mining, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Miningsby, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 498 Ew.

Minish, Insel, zu Irland gehörig, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; 500 Ew. [5093; 1850: 4972 Ew.

Minisink, Ort in New=York, Grfsch. Orange; 1820: 5053; 1840:

Miniszew, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, SO. bei Zerkow; 142 Ew. [bei Rogasen; 143 Ew.

Miniszewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec,

Minitz, 1) **Münitz,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Saaz; 330 Ew. 2) **Minice,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Pohorz; 200 Ew. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Welwarn; 325 Ew.; Steinkohlenbergwerk. [255 Ew.

Miniuwek, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Kremsier;

Minkel, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Neuss; 55 Ew. [Polch; 55 Ew.

Minkelfeld, Höfe in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei

Minken, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, OSO. bei Neuwedell; 571 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, SSW. bei Bernstadt; 1083 Ew.; Försterei.

Minkendorf, Münchendorf, 1) **Münkendorf,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. u. bei Reichenberg, am Jäschkenberge; 270 Ew.; Schafwollspinnerei. 2) Ortschaft in Krain, bei Stein; 224 Ew. 3) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Laxenburg, l. an der Triesting, auf der Minkendorfer Heide; 800 Ew.

Minkowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Welwarn; 550 Ew.; Steinkohlenbergbau. 2) Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg.

Minkowsky, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und SSW. bei Namslau; 686 Ew.; Schloß, Ziegelei.

Minkwitz, 1) s. Minckwitz. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 1855: 220; 1858: 230 Ew. 3) **Neu=,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Friedland.

Minneberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Baierbach. [krug; 312 Ew.

Minneiken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Heyde=

Minnesota, ein zu den nordamerikan. Vereinigten Staaten gehöriges Territorium (Landgebiet), das im 43° 30′ N. im S. an Iowa vom Mississippi O. bis zum Sioux, dann weiter gegen S. bis zum 42° 30′ N. und gegen W. von dem Nebraska=Territorium, gegen N. im 49° N. an das Britische Nord=Amerika, und gegen N. an den Ober=See (Lake=Superior) und an Wisconsin grenzt, mit etwa 7756 deutschen QM. Das Land, welches 1850 erst 6077 Ew. hatte, und in die Grfsch. Benton, Dakotah, Itasco, Mankahta, Pembina, Ramsey, Wabashaw, Wabnabta, Washington eingetheilt ist, besteht aus einem wellenförmigen Prairie=Hochland, das durch Flüsse und Seen reich bewässert ist. Im N. entstehen darin die beiden großen Flüsse, die beide eine entgegengesetzte Richtung nehmen, nämlich der Mississippi südwärts u. der Red=River=of=the=North nordwärts. Beiden strömen auch viele Nebenflüsse zu, z. B. dem Mississippi r. der Long=Prairie, Osakis, der bedeutende Minnesota oder Sct.=Peter ꝛc., l. der Pekuskino, Sct.=Francis, Rum, Sct.=Croix ꝛc. In diesem weiten, menschenleeren Gebiet gibt es nur an Flüssen und Seen Waldung aus Weißeichen, Birken, Ahorn, Espen, Linden, Wallnußbäumen, Ulmen, und außerdem in dem Gebiet zwischen dem Mississippi u. Sct.=Peters=River, am Sct.=Croix. Die Ortschaften sind Sct.=Paul, Sct.=Anthony, Stillwater, Sauk=Rapids, Pembina.

Minnefeld, s. Minfeld.

Minnichhof, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Ranay.

Minniehive, Flck. in Schottland, Grfsch. Dumfries; 667 Ew.

Minning, s. Mining.

Minningaff, Df. in Schottland, Grfsch. Kirkcudbright; 1826 Ew.

Mino, 1) Fluß auf der Insel Jamaica; fließt gegen S. und in das Antillen=Meer. 2) eine fruchtbare Prov. auf der Japan. Insel Nippon. 3) eine der Philippinen=Inseln, SO. bei Bohol; 10° 12′ N.

Minoprio, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Como, am

Minorca, s. Menorca. [Severo.

Minore, Insel in Istrien, Bez. Dignano, N. von Isola=Brioni; 100 Ew.; 2 gute Häfen.

Minori, St. in Neapel, Prov. Principato=citer., Distr. u. WSW. bei Salerno, an der Küste; 2200 Ew.; Bischofsitz.

Minot, Ort in Maine, Grfsch. Cumberland, N. von Portland, am Androscoggin; 1820: 2524; 1840: 3550; 1850: 1734 Ew.

Minotrasch, Motrasche, Ort in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Minowecz, s. Minhocz. [Pöltschach; 95 Ew.

Minozzo, Flck. in Modena, SSW. bei Reggio.

Minpury, Minpooree, befestigter Ort in Agra, in Hindostan, am Esey, O. von Agra. [kath. und 3 ev. Ew.

Minseln, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Schopfheim; 743

Minsen, Pfarrort und Amt in Oldenburg, Kr. Jever, an einem Watte der Nordsee; Kirche 53° 42′ 24″ N. 5° 37′ 57″ O. (Schrenk); das Df. 190 Ew.; das Krchspl. 1100 Ew. Das Amt hält $1\frac{1}{2}$ QM. und ist hochliegendes Marschland, mit Getreidebau u. Pferdezucht u. Rindviehmastung. [land O.

Minsh, das Meer zwischen den Inseln Uist u. Lewis W. u. Schott=

Minshull=Church, Df. in England, Grfsch. Chester; 467 Ew.

Minsing, Münsing, Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wolfratshausen; 420 Ew.

Minsk, 1) Guv. in Rußland, zwischen 51° 12′ bis 55° 50′ N. u. 22° 58′ bis 28° 30′ O.; grenzt N. und NO. an Witebsk, O. an Mohilew,

SO. an Tschernigow, S. an Kiew in Wolhynien, W. an Grodno, NW.
an Wilna; 1622.43 (nach anderer Angabe 1832.36) QM., 1796: 834,609;
1846: 1,046,400; 1851: 935,345 Ew., in die Kreise Bjala, Hrubjeschow,
Krassnostaw, Ljublin, Lukow, Radsin, Samosc, Ssjedlce getheilt. Das
Land ist durchweg eben, mit nur geringen Hügeln, im N. trocken, hier u.
da äußerst fruchtbar, strichweise wieder Sand und Heide, im S. morastig.
Die beiden bedeutendsten Flüsse sind Düna und Dnepr, mit den Neben-
flüssen Disna und Ulla der Düna, Niemen mit seinem Ursprunge ꝛc. Im
Klima ist der Winter sehr streng, der Frühling hat starke Nachfröste, der
Sommer ist heiß, der Herbst heiter und beständig, aber die Reife beginnen
schon im September, und Ende Oktober beginnt der Winter. Der Weich-
selzopf ist eine sehr häufige Krankheit. Der Ackerbau ist die Hauptbeschäf-
tigung, und Roggen nebst Buchweizen Hauptfrüchte, jedoch werden auch
Weizen, Gerste, Flachs und Hanf gebaut. Die Waldung ist beträchtlich,
aus der Bauholz, Masten, Breter, Theer, Potasche, Lindenbast ꝛc. ge-
wonnen werden. Das Wild sind Hirsche, Elens, Rehe, Wölfe, Bären,
Luchse, Füchse, Schweine, Hasen, wildes Geflügel. Pferde-, Rindvieh-,
Schweine- und Bienenzucht sind ansehnlich. Die Bevölkerung besteht aus
Kleinrussen oder Rußniaken, Polen, Tataren, Juden, einigen Großrussen,
Armeniern und Deutschen. 2) Hauptst. des gleichnam. Guv. und Kr., am
Swisloez; 53° 54′ 9″ N. 25° 13′ 48″ O.; 1793: 1830; 1842: 23,602
Ew.; eng und unregelmäßig gebaut; 2 Schlösser, Sitz des Guverneurs,
eines griechischen Erzbischofs und eines katholischen Bischofs; mehrere
Kirchen, Gymnasium, geistliches Seminar, Synagoge, Theater, Hut- u.
Tuchmanufaktur. Der Kr. liegt in der Mitte des Guv., und hatte 1851:
113,008 Ew. 3) St. in Polen, Guv. Warschau, Hauptort des Kr. und
S. bei Stanislawow; 80 Häuser.

Minsleben, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg,
Kr. und NO. bei Wernigerode und W. bei Derenburg; 293 Ew.

Minstead, Df. in England, Grfsch. Southampton; 1155 Ew.

Minstedt, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Zeven, bei
Selsingen; 181 Ew.

Minster, 1) Flck. in England, Grfsch. Kent, auf der Insel Thanet,
W. bei Ramsgate; 980 Ew. 2) Flck. ebd., Grfsch. Kent, auf der Insel
Sheppey, NW. bei Canterbury; 5647 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Corn-
wall; 573 Ew. 4) Ort in Ohio, Grfsch. Anglaize; 1850: 428 Ew. 5)
South-, Df. in England, Grfsch. Essex; 1444 Ew.

Minsterley, Df. in England, Grfsch. Salop; 914 Ew.

Minster-Lovell, Df. in England, Grfsch. Oxford; 316 Ew.

Minsterworth, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 498 Ew.

Mintao, gebirgige Insel, gegenüber der Westküste von Sumatra,
S. am Aequator, NW. bei der Insel Sebeeroo; 10 Mln. l. u. 3 Mln. br.

Mintard und **Mintarderberg,** kathol. Pfrdf. und Ortschaft in
Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Ratingen; 120 und 615 Ew.

Min-tcheou-wei, St. in China, Hauptort des gleichnam. Distr.,
auf der Grenze der Prov. Chen-si u. Sse-tchouen; 34° 24′ N. 101° 38′ O.

Mintebjerg, Df. auf der Schleswig. Insel Alsen, O. bei Sonder-
burg, Krchspl. Hörup; guter Boden; alte Grabhügel.

Minten, 1) 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland,
bei Bartenstein; 91 und 145 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. u. bei
Naugard; 190 Ew.

Mintenbeck (Nieder-, Ober-), Wlr. und Bauerschaft in Preußen,
Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 20 u. 36 Ew.

Mintenburg, Kol. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei
Bremervörde; 96 Ew. [ding.

Minterding, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schär-

Mintern-Magna, Df. in England, Grfsch. Dorset; 354 Ew.

Min-thsing, St. in China, Prov. Fo-kien, Distr. Fou-tcheou; 26°
13′ 12″ N. 116° 41′ 50″ O.

Minting, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 280 Ew.

Minto, Df. in Schottland, Grfsch. Roxburgh; 455 Ew.

Minto, Hauptort der Insel Banka, an der Westseite, auf der NW.-
Spitze und am Berge Monapin; Stapelplatz für den Zinnhandel; 2000
Ew. meist Chinesen, einigen Malaien und Deutschen.

Minuanos, Indianer-Volk in Brasilien, Prov. Saõ-Pedro-do-
Rio-Grande, an den Flüssen Caziquei, Batuvi und Vaccahi.

Minucciano, Flck. in Toscana, im ehemaligen Lucca, NNW. von
Lucca: 2200 Ew. [Der Kreis hielt 1851: 59,671 Ew.

Minusinsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Jeniseisk; 1850: 1753 Ew.

Minusio, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Luggarus (Locarno),
am Lago-maggiore; 894 kath. Ew. [bei Neudorf; 348 Ew.

Minuthsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw,

Minyad, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
Arad. [494 Ew.

Minzier, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Sct.-Julien;

Minzka, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei
Bellovar. [Dambeck.

Minzow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Wredenhagen, bei

Miocich, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. und bei Dernis.

Mioglia, Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mand. Dego; 1073 Ew.

Miola, Df. in Tirol, Kr. und bei Trient.

Mion, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Cles, im Rumo-Thal, an dem
Nonsberge. [bei Comegliano.

Mione, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. Rigolato,

Mionskowo, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Ko-
sten: 59 Ew. 2) Kol. ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schroda; 133 Ew.

Miören, See im S. des Elfborgs-Län, in Schweden.

Mios, St. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SW. von Bor-
deaux bei Audence, r. an der Leyre; 2284 Ew.

Miösen, der größte See in Norwegen, im Stift Aggershuus, durch
welchen die Lougenelf fließt, die sich in die Glommen ergießt. Er ist 13
Mln. l. und 3 Mln. br.

Mipibu, kleine St. in Brasilien, Prov. Rio-Grande-do-Norte, an
dem Küsten-See Papari und dem gleichnam. daraus abfließenden Flusse,
SSW. von Natal und unweit der Küste; 2000 Ew.; ein Mischvolk von
Indianern u. Portugiesen, die viel Arroz, Mandiok, Taback ꝛc. bauen.

Miquelon, französ. Insel, an der Südseite von Neu-Foundland;
1841: 545 Ew. in einem Krchspl.; Fischerei-Station.

Mir, kleine St. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. und OSO. von
Nowogrodek (Nowogrudsk).

Mira, 1) Fluß in Ecuador; entsteht in den Cordilleren, O. bei Pi n-
tal, fließt gegen NW. u. in mehreren Armen in den Großen Ozean. 2) ein
schöner Wasserfall des eben so genannten Flüßchens in Oesterreich unter
der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), im Mark- oder Marien-Thal, in einer
pittoresken Felsenschlucht, bei Muckendorf. Das Flüßchen entsteht aus
einem unergründlich tiefen Teich in einer Felsengrotte, der aber Forellen
enthält, die an das Tageslicht gebracht sogleich erblinden, läuft eine Strecke
unter der Erde, treibt bei seinem hohen Falle in mehreren Absätzen Säge-
mühlen, und vereinigt sich dann im ruhigen Lauf mit der Piesting. Aus
derselben Grotte fließen noch zwei Bäche, der eine zur Ramsau in einem
Thal gegen Hainfeld hin, der andere gegen Rohr hin. 3) St. in Portu-
gal, Prov. Beira, Bez. und NW. von Coimbra, auf einer kleinen Insel
im Ozean; 6000 Ew. 4) Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von
Cuenza, an der Moya am Fuß eines hohen Berges; 1450 Ew.; in der
Nähe in einer Stalaktiten-Grotte eine Kapelle. 5) Ortschaft in Venedig,
Prov. und W. von Venedig, ONO. bei Dolo, an der Brenta-Morta.

Mirabeau, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und SO. von
Apt, an der Durance; 650 Ew.; in der Nähe eine merkwürdige Grotte.

Mirabeche, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Burgos, NNW.
bei Pancorbo; 450 Ew.

Mirabel, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und SSW. bei
Privas; 580 Ew. 2) Df. ebd., Dep Tarn-Garonne, Arr. u. NNO. bei
Montauban u. W. bei Caussade; 1675 Ew. 3) weite Bucht an der Nord-
küste der Insel Kandia; 35° 12′ N.; hat im NW. den Hafen Spina-
Longa. 4) **Miravel,** Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Caceres
(Estremadura), SSW. bei Plansenzia; 1225 Ew.; Weberei; römische
Ueberreste. 5) **-aux-Baronnies,** Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr.
und SW. von Nyons, an der Eygue; 1816 Ew.; Papier-, Seiden- und
Oelmühlen.

Mirabell, Wellhof, Slawikow, Meierhof in Böhmen, Kr. Leipa,
Bez. und bei Tetschen, W. am Kulmer-Berge.

Mirabella, 1) Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und
SW. von Ariano, WSW. bei Grotta-Minarda; 5550 Ew. 2) Df. in
Sicilien, Prov. Catania, Distr. Calatagirona.

Mirabello, 1) Ortschaft in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr.
u. bei Soresina, am Oglio u. am Lago-d'Iseo. 2) Ortschaft ebd., Prov.
Lodi-Crema, Distr. und bei Codogno, unweit vom Po; Meiereien. 3)
Pfarrort ebd., Prov. und Distr. Pavia, unweit Pavia, am Ticino, Po
und Naviglio-di-Pavia; schöne Kirche; Schlacht, in welcher Franz I. ge-
fangen wurde 1525. 4) Df. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und S. bei
Campobasso; 1980 Ew. 5) Df. in Sardinien, Prov. Casale, Mandam.
Occiniano; 2248 Ew.

Mira-buena, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Guadalajara,
O. bei Jadraque, auf einer Hochebene; 520 Ew.

Miradau (Groß-, Klein-), Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr.
Stargardt, bei Frankenfelde; 189 Ew. [und bei Dolo.

Mira-di-qua-del-Taglio, Flck. in Venedig, Prov. Venedig, Distr.

Miradolo, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei
Corte-Olona. [Lectoure; 1778 Ew.; guter Rothwein.

Miradoux, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und ONO. von

Mira-el-Rio, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Guadalajara,
SSW. bei Jadraque; 550 Ew.

Miraflores, 1) Flck. im Argentin. Staat Salta, SO. von Salado.
2) **-de-la-Sierra,** Flck. in Spanien, Prov. und N. von Madrid (Gua-
dalajara), N. bei Colmenar-Viejo; 1840 Ew.

Miragne, griech. Pfarrort in Dalmatien; das Krchspl. umfaßt 8
Dörfer. [Stuhm; 208 Ew.

Mirahnen, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Mirakowo, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.
Löbau, bei Neumark; 22 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr.
Thorn, bei Culmsee; 112 Ew. [Kermes- und Waidbau.

Miramas, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix;

Mirambeau, Flck. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und
SW. von Jonsac; 2400 Ew.; Fayence-Fabrik, Gerberei; starke Pferde-
und Viehmärkte. [bei Alcañiz, in gebirgiger Gegend; 800 Ew.

Mirambel, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Teruel, SW.

Miramichi, Bucht an der Ostküste von Neu-Braunschweig, in welche
der gleichnam. Fluß mit seinen beiden Armen mündet. In der Bucht lie-
gen Inseln, von denen Fox und Passaye die beträchtlichsten sind.

Miramont, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und
O. bei Sct.-Gaudens; 1675 Ew.; Wollspinnerei, Tuch- und Wollzeug-
weberei, Färberei. 2) Flck. ebd., Dep. Lot-Garonne, Arr. und NO. von
Marmande, bei Lauzun; 1575 Ew. 3) Flck. ebd., Dep. Tarn-Garonne,
Arr. und N. von Moissac, WNW. bei Bourg-de-Nizac; 550 Ew.

Miranda, 1) Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und NO. bei
Isernia. 2) **-de-Arga,** Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Pam-
plona, SW. bei Estella, am Arga; 1650 Ew. 3) **-de-Douro,** St. in
Portugal, Prov. Tras-os-Montes, SO. von Braganza, r. am Douro;
490 Ew.; Bischofsitz. 4) **-de-Ebro,** St. in Spanien, Prov. u. NO. von
Burgos und ONO. bei Pancorbo, am Ebro; 2400 Ew. 5) **-del-Ca-
stañar,** Flck. ebd., Prov. und SSW. von Salamanca, S. bei Escurial,
am Alagon; 1770 Ew.; Weinbau. 6) **-do-Corvo,** Flck. ebd., Prov.
Beira, Bez. und SO. von Coimbra; 3900 Ew.

Mirandas, St. im Argentin. Staat San-Jago.

Mirande, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep.
Gers, S. von Auch, in einer der unfruchtbarsten Gegenden des Dep., l.
an der Baise; 43° 30′ 30″ N. 1° 56′ W; 1789: 1500; 1821: 2128;
1831: 2532; 1841: 2724 Ew.; Fabrikation vorzüglicher Messer; Gerbe-
rei, Branntweinbrennerei, Handel mit Getreide, Wein, Branntwein,
Wolle ꝛc. Das Arr. hält 171,360 Hect., 1831: 84,843; 1841: 84,633;
1851: 83,113 Ew.

Mirandella, Flck. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, Bez und
NNW. von Torre-de-Moncorvo, am Tua, gegenüber Golfeira; 1280 E.

Mirandol, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Alby, l. am Viaur,
bei Pampelonne; 1973 Ew.

Mirandola, St. und Distr. in Modena, NNO. von Modena; 44°
52′ 52″ N. 8° 43′ 38″ O.; 8200 Ew.; Bischofsitz, Seiden-, Woll- und
Flachsspinnerei. [Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Wolschan.

Miranka, Cichorien-, Düngpulver- und Rübölfabrik in Böhmen,

Mirano, Flck. in Venedig, Prov. und Distr. Padua, am Muson u.

am Mirano-Kanal, der hier beginnt und gegen S. gerichtet bei Mira in die Brenta-Morta führt; 45° 29′ 9″ N. 9° 46′ 58″ O.

Miratek, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Habern;
Mirau, ist M ü r a u. [225 Ew.

Miraumont, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und NNW. von Péronne, bei Albert; 1125 Ew.

Miraval, 1) Vulkan in Nicaragua, SO. von Nicaragua, am See. 2) **-Cabardes,** Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und N. von Carcassonne; 1050 Ew.

Miravalles, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Bilbao und N. bei Orozo, am Nervion; 1400 Ew.; Eisengruben, Mineralquellen.

Miravette, 1) Flck. in Spanien, Prov. und W. von Taragona, N. bei Tortosa, am Ebro; 1400 Ew. 2) **-de-la-Sierra,** Flck. ebd., Prov. und NO. von Teruel, am Guadalope; Wollzeugweberei.

Miray, Bucht an der Ostküste der Insel Cap-Breton, in welche der gleichnam. Fluß mündet. [80 Ew.

Mirbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei Hillesheim;

Mirbat, Merbat, Morbat, Morebat, Hafenort an der Küste von Hadramaut, in Arabien, ONO. von Zofar (Dosar), in einer Bucht des Oman-Meeres; nach Wellsted einer der weitesten und sichersten Häfen dieser Küstenstrecke, aber die Bewohner wild und ungastlich, und der Seeräuberei ergeben. Der Ort ist schwach bevölkert, und hat nur eine Ausfuhr von Weihrauch, Myrrhen und Häuten. [Ostrau.

Mirbitz, Df. im Oesterreich. Schlesien, an der Oder, bei Mährisch-

Mirchel, Df. im Schweizer K. Bern, A. Konolfingen; 420 prot. u. 1 kath. Ew. [Unghvar; 440 Ew.

Mircze, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. und bei

Mirdum (Nieuwe-, Oude-), 2 Dfr. in den Niederlanden, Prov. Friesland, bei Gaasterland; 1840: 131 und 323 Ew.

Miré, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und ONO. von Segré; 900 Ew.

Mirebalais, 1) ehemalige Landschaft in Frankreich, Dep. Vienne, in Haut-Poitou; Hauptort die Stadt M i r e b e a u. 2) **Le-,** St. auf der Insel Haïti, West-Depart., NNO. vom Port-Republicain.

Mirebeau, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. u. ONO. von Dijon, an der Béze; 1275 Ew.; Wollzeugweberei, Töpferei, Handel mit Getreide ꝛc. 2) St. ebd., Dep. Vienne, Arr. und NNW. von Poitiers; 2570 Ew.; Getreidebau, Handel mit Getreide, Schafen, Wolle und Wein.

Mirecourt, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Vosges, NW. von Epinal und S. von Nancy, r. am Madon; 48° 18′ 7″ N. 3° 47′ 55″ O.; 1789: 5486; 1821: 5453; 1831: 5574; 1841: 5577 Ew.; Handelstribunal, Collége, öffentliche Bibliothek, Departemental-Normal-Primärschule; Fabrikation musikalischer Instrumente, von Blonden, Tüll, Broderie in der Stadt und Umgegend, Böttcherwaaren, Stahl ꝛc.; Gerberei, Ziegelei; Steinkohlengruben; Handel. Das Arrond. hält 106,989 Hect., 1831: 70,097; 1841: 73,276; 1851: 73,951 Ew. in 6 Cantons.

Mirefleur, Flck. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und SO. von Clermont-Ferrand, r. am Allier; 1324 Ew.

Mirem, Miedlingsdorf, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Güns, an der Donau.

Miremont, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. u. WNW. von Sarlat; 1050 Ew.; in der Umgegend eine große Grotte mit Stalaktiten, versteinerten Schnecken und einem Bach. 2) St. ebd., Dep. Haute-Garonne, Arr. und SO. von Muret, bei Auterive; 1248 Ew.; Fabrikation von Bauverzierungen aus Töpferthon ꝛc. 3) Df. ebd., Dep. Landes, Arr. u. O. bei Sct.-Sever; 1100 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. W. von Riom, NO. bei Pont-au-Mur, an der Sioule; 1617 E.

Mirepeix, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Pau; Leinwand- und Baumwollzeugfabrik, Papiermühle.

Mirepoix, 1) ehemalige Landschaft in Frankreich, im Haut-Languedoc, jetzt in die Dep. Aude u. Ariège vertheilt. 2) St. ebd., Dep. Ariège, Arr. und OSO. von Pamiers und ONO. von Foix, l. am Lers; 4180 Ew.; Merino-Schafzucht, Wollspinnfabrik, Tuchfabrikation; in der Nähe Eisen- und Kohlengruben. In dem Canton liegt der merkwürdige Berg Puy-du-Till, aus dessen Höhlen fortwährend der Vent du Pas im Lande genannte Wind bläst.

Mireschau, ist M i r ö s c h a u.

Mireschowitz, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und S. bei Bilin; 290 Ew.; Schloß; Post. 2) s. M i r s c h o w i t z.

Miretin, Mirotin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Skucz, bei Richenburg; 390 Ew.

Miretitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Weelakow; 245 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Zdislawitz, unweit Borownitz; 350 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Watzau, unweit Pretschin; 125 Ew.

Mirfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Bütgenbach; 182 Ew.

Mirfield, Flck. in England, Grfsch. York, West-Riding, NO. bei Huddersfield und OSO. bei Halifax; 6000 Ew.

Mirgorod, Kreisst. in Rußland, Guv. und NW. von Poltawa, am Khorol; 1851: 6418 Ew. Der Kreis, eine völlige Ebene, vom Psiol und Khorol bewässert, hielt 1851: 104,560 Ew.

Miribel, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und SO. von Trévoux, r. an der Rhône; 2400 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. und NNO. von Valence, N. bei Romans; 650 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Isère, Arr. und N. von Grenoble; 2711 Ew.

Mirik, Cap der Sahara, am atlantischen Ozean, SO. vom Weißen Cap, gegenüber der Arguin-Bank; 19° 22′ 14″ N. 18° 48′ W.

Mirim, fischreicher Küstensee in Brasilien, Prov. Saõ-Pedro-do-Rio-Grande; 25 Legoas von N. gegen S. lang und 6 Leg. breit; steht im N. durch den Rio-de-Saõ-Gonçalo mit der Lagune Patos in Verbindung und nimmt im W. den Rio-Jaguaraõ auf.

Miriszlo, Mirosslen, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed, am Maros; 3000 Ew.; Salzniederlage.

Miriti, Flck. in Brasilien, Prov. und NW. von Rio-de-Janeiro, an dem gleichnam. Fluß, der in die Nitherohi-Bai fließt, und einen Hafen bildet; 3000 Ew.; Anbau von Zuckerrohr, Arroz, Kaffee, Bohnen ꝛc.

Mirkau, Mirkow, 1) s. M ö r k a u. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Breslau; 177 Ew.

Mirke, Ortschaft in Krain, Hrsch. Freidenthal, bei Franzdorf; 90 E.

Mirken (in der-), Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Elberfeld; 360 Ew. [Krasso), bei Oravicza; 660 Ew.

Mirkovacz, Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch.

Mirkovcze, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Orolik.

Mirkovecz, 1) Ort in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Bresnicza; 90 Ew. 2) Df. ebd., Gspsch. Warasdin; 680 Ew.

Mirkovo-Polye, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt, an der Kulpa; 180 Ew.

Mirkow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Podzamcze; 394 Ew. 2) s. M i r s c h i k a u.

Mirkowiec (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Schokken; 101 und 99 Ew.

Mirkowitz, Mirkowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Priethal, am Ilko- oder Maltschitzer Bach; 170 Ew.; ehemals Goldwäscherei. 2) deutsches Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Hostau; 250 Ew.

Mirkvasar, Streitfort, ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Sarkany, in einem Thal; 960 Ew.

Mirlan, Ort in Bulgarien, SW. von Rassowa, an der Donau.

Mirmande, Flck. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und S. von Valence, S. bei Loriol; 2166 Ew.

Mirna-Vass, Df. in Krain, bei Neustadtl; 145 Ew.

Mirnik, Krchdf. in Kärnten, bei Sct.-Veit, am gleichnam. Berge.

Mirns, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, bei Gaasterland; 1840: 477 Ew. [tingau, bei Lutau; 295 Ew.

Mirochau, Mirochow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wit-

Miroczyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Przeworsk.

Miroir, Berg im Jura, in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Gex; 4060 F. über dem Genfer See hoch.

Miroir-Roux, s. R o u x.

Mirolya, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Alsо-Komarnyik; 250 Ew.

Miron (el-), Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Salamanca, NNW. bei Piedrahita; 270 Ew.

Mironpur, Ort in Delhi, in Hindostan, N. von Merot.

Miropolje, 1) St. in Rußland, Guv. Kursk, Kr. und S. bei Sudscha, l. am Psiol; 1849: 7651 Ew.; 2 Kirchen, Branntweinbrennerei. 2) **Now-,** Flck. ebd., Guv. Wolhynien, Kr. und SSO. von Nowograd-Wolynsk, am Stucz.

Miroschau, 1) **Miroschow,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch; 295 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Brumow; 195 Ew.; Steinkohlenbergbau.

Miröschan, Mirossow, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Duschau; 225 Ew.; Schloß mit Kapelle; Glasfabrik, Mahl- und Sägemühle. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Rokitzan; 990 Ew.; Branntweinbrennerei, Mahl- und Sägemühle; guter Steinbruch von Mühlsteinen ꝛc. [Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 307 Ew.

Miroschin, Miruschin, Miruszin, Df. in Preußen, Rgbz.

Miroschow, ist M i r o s c h a u.

Miroschowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohl-Janowitz, bei Auschitz; 250 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Schwarz-Kostelec, bei Hrusitz; 350 Ew.

Miroslaw, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Popowitz. 2) St. in Polen, Guv. Augustowo, Kr. u. NO. von Sseiny; 300 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Uscz; 199 Ew. [Strzelno; 120 Ew.

Miroslawice, Gut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw,

Miroslawki, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Stenszewo; 120 Ew. [Weinbau.

Mirossevecz, Df. in Preußen, Gspsch. und bei Agram; 195 Ew.;

Mirosso (Also-, Felsö-), 2 griech. Pfrdfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Felsö-Orlich; 350 und 825 Ew.

Mirossow, ist M i r e s c h a u.

Miroszka, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Witkowo; 102 Ew. [Littau. 2) s. M e r o t i n.

Mirotein, 1) **Mirotinka,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei

Mirotin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei Mnich; 185 Ew. 2) s. M i r e t i n.

Mirotitz, 1) **Miroditz,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Buchau, bei Koslau. 2) St. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, an der Lomnitz; 49° 25′ 26″ N. 11° 42′ 20″ O.; 1350 Ew.; Pfarrkirche, Synagoge, Brauerei, Potaschsiederei, 3 Wassermühlen, Landbau, Viehzucht, Gewerbe. [gardt, bei Neuenburg; 420 u. 81 Ew.

Mirotken, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Star-

Mirow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau. 2) Df. ebd., Kr. und bei Zloczow. 3) s. M ü r a u. 4) Krchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Schwerin, bei Ludwigslust, an der Stör. 5) Flck. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard, am gleichnam. See; 1590 Ew.; Landschullehrer-Seminar, Schloß, Tuchweberei, Brauerei, Branntweinbrennerei, Färberei.

Mirowdorf, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 311 Ew.

Mirowitz, Mirowice, 1) St. und Bez. in Böhmen, Kr. Pilsen, NNW. von Pisek, 2 St. von Worlik; 49° 30′ 52″ N. 11° 41′ 48″ O.; 1150 Ew.; Bezirksgericht, Pfarrkirche, Brauerei, Landbau, Gewerbe. Der Gerichtsbezirk umfaßt 4.8 QM. mit 20,445 czechischen Ew. in 43 Gemeinden. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Treboratitz, 2½ St. von Prag; 215 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Welwarn, bei Wevrek, l. an der Moldau, mit Ueberfuhr; 125 Ew.; Brauerei.

Mirrenburg, Ortschaft in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. u. bei Sulingen; mit M a a s e n ꝛc. 358 Ew. [Cap Calmez.

Mirsa, Insel im Rothen Meer, an der Küste von Afrika, S. vom

Mirschikau, Mirzkow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Hostau, bei Krakau, in einem Thal an den Sieben Bergen, 1¼ St. von Teinitz. [Altheim; 194 Ew.; Schloß.

Mirschkofen, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landshut, bei

Mirschowitz, Mirzewice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez.

und bei Leitmeritz; 215 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Staab, bei
Tuschkau; 225 Ew. [bei Limmritz; 24 Ew.
Mirsenwerder, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg,
Mirtenhof, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei
Insterburg; 51 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel;
17 Ew. [Mroczin; 161 Ew.
Miruczin, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei
Miruschin, Miruszin, f. Miroschin.
Mirutek, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier.
Mirwanar, Ort in Delhi, Hindostan, W. von Kurnaul; 29° 36′ N.
76° 6′ O. Grw.
Mirxing, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.
Mirzanagur, Ort in Jessore, in Hindostan, NO. von Calcutta;
22° 56′ N. 89° 13′ O. Grw.
Mirzapur, großer Ort in Allah-abad, Hindostan, WSW. von Be-
nares, r. am Ganges; 25° 10′ N. 81° 9′ O.; beträchtlicher Handel mit
Seide und Baumwolle, Teppichweberei; Eisenwaarenfabrikation.
Mirzatek, Mirzatky, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. u. bei
Habern. [(Lanschau).
Mirzejow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Horzitz, bei Lanczau
Mirzenitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Zbinitz;
Mirzewitz, ist Mirschowitz. [250 Ew.
Mirzowitz, ist Mirowitz 3.
Mis, 1) ist die Misse, in Kurland. 2) **Masne,** Ort in Steier-
mark, Kr. Marburg, am Miss, der bei Unter-Drauburg in die Donau
mündet.
Misaki, Cap der Westspitze der Japan. Insel Sikof.
Misamis, Fort auf der Nordküste der Philippinen-Insel Minda-
naõ, an der Panguil-Bai.
Misano, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei
Treviglio, zwischen dem Adda und Serio. 2) Ort ebd., Prov. und Distr.
Pavia, am Ticino und Po.
Misantla, Df. und Bezirk im Mejican. Staat Veracruz, N. von
Veracruz, unweit der Küste, zwischen den Flüssen Misantla und Piedras;
2000 Ew.; Baumwoll- und Vanillenbau, Fischerei.
Misburg, Df. in Hannover, Calenberg, Ldr., A. u. bei Hannover,
Krchspl. Kirchrode; 346 Ew.; Försterei, Torfhandel.
Misch, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.
Mischatsche, Mischatschen, Df. in Krain, bei Safnitz, an der
Sau. [Carthaus; 150 Ew.
Mischau (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei
Mischbach, ein Wildbach mit hohem Wasserfall, in Tirol im Stu-
bay-Thal, der von dem Ferner an der Habichtsspitze genährt wird.
Mischeidt, ist Miescheid.
Mischek, Muisek, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus,
bei Platz; 445 Ew. [Pleinfeld; 266 Ew.
Mischelbach, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Hilpoltstein, bei
Mischen (Groß-, Klein-), Gut und Vorw. in Preußen, Rgbz.
Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Königsberg; 102 Ew.
Mischenec, Mischenetz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wod-
nian; 150 Ew. [125 Ew.
Mischi, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Enneberg.
Mischidoll, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Geyrach;
Mischidull, Ortschaft in Krain, bei Heiligen Kreuz; 80 Ew.
Misching, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Iglau; 230 Ew.
Mischke, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei
Filehne; 69 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schwetz;
248 Ew. 3) **Müszek,** Hauland ebd., Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Neuto-
Mischkin, f. Myschkin. [mysl; 55 Ew.
Mischkolz, ist Miskolz.
Mischkow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Dobruschka;
125 Ew.; dabei die Badeanstalt Brünnel oder Studanka, aber die
benutzte Quelle hat keinen mineralischen Gehalt.
Mischkowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sobieslau,
bei Janow; 1000 Ew.; Schloß, Synagoge, Brauerei, Potaschsiederei.
2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim, bei Planian; 124 Ew. 2) Df.
ebd., Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Trzeboratitz; 280 Ew. 4) Df.
in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg, zu Korschwitz
gehörig; 272 Ew.
Mischlin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Schwarz-Kostelecz,
bei Mnichowitz; 40 Ew.; Schloß, Meierei und Schäferei, Jägerei.
Mischline, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-
Streblitz, bei Guttentag; 367 Ew.; Försterei, Theerbrennerei.
Mischlinka, Myslinka, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei
Tuschkau; 200 Ew. [315 Ew.
Mischow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowitz, bei Tienowitz;
Mischowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Po-
horz; 280 Ew. [Szameitkehmen; 120 Ew.
Mischpettern, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei
Mischtiowes, Mischtowes, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez.
Neu-Bidschow, bei Groß-Petrowitz; 135 Ew. [145 Ew.
Mischtitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Pohorz;
Mischütz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Döbeln; 1855:
66; 1858: 78 Ew. [1855: 38; 1858: 44 Ew.
Mischwitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Meißen;
Mischy, ist Mnissy.
Miscom, f. Kersbeek.
Misdow, 1) Gut und Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe,
bei Pollnow; 154 Ew. 2) Vorw. ebd., bei Schlawe; 65 Ew.
Misdroi, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Wollin, bei Swine-
münde; 275 Ew. [Egerszegh; 250 Ew.
Misefa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei
Miseig, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Görz.
Misenbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt.
Miseno, Cap der Westküste von Neapel, Prov. u. SW. von Neapel,
N. am Eingange des Golfs von Neapel; 40° 46′ 39″ N. 11° 45′ 7″ O.
Miserau, 1) Df. im Oesterreich. Schlesien, bei Teschen. 2) f. Mie-
serau. [Pressburg; 640 Ew.
Miserd, Mischdorf, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. und bei
Miserdon, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 509 Ew.
Miserwi, ist Missivria.
Misery, Berg auf der Klein-Antillen-Insel Sct.-Christophe.
Mishawaka, Ort in Indiana, Grfsch. Sct.-Joseph; 1850: 1412 E.
Mishkinya, Ort in Afghanistan, an dem Suliman-Gebirge, auf
der Straße von Dera-Ismael-Khan durch den Gomul-Paß nach Ghuz-
nee: 32° 2′ N. 70° 1′ O. Grw. [Savenay; 2615 Ew.
Misillac, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und NW. von
Misilmeri, St. in Sicilien, SSO. bei Palermo, l. am Bagaria.
Misimbaty, kleine Insel an der Ostküste von Afrika, im Kanal von
Mozambique. [lano, Distr. Barlassina, bei Saronno.
Misinto mit Novellasco, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Mi-
Misistra, f. Mistra.
Misivri, f. Missivri.
Miskarovitza, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-
Ugosca, bei Alsó-Verecske, an der Grenze gegen Galizien im Gebirge;
90 Ew.
Miske, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
Arad, bei Nagy-Zerend; 1250 Ew.; Landbau, Rindvieh- und Schafzucht.
2) Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Papa, unweit
Gercsee; 480 E.; Feldbau, Waldung. 3) kath. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-
Ofen, Gspsch. Pesth-Solt, bei Kolocza; 2200 Ew. 4) = bei Vörösvar,
Mischendorf, deutsches Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisen-
burg, bei Stein am Anger, am Pinka, in fruchtbarer Gegend; 540 Ew.;
Waldung. 5) ref. Krchdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei
Vasarhely, in sandiger, aber fruchtbarer Gegend; 500 Ew.
Miskolcz, St. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod,
SSW. von Kaschau, am Szinva und unweit vom Sajo in einem schönen
und gesunden Thal; 48° 5′ 56″ N. 18° 27′ 2″ O.; 30,000 Ew.; kathol.,
luther. und reform. Kirche, Synagoge, Comitatshaus; Acker- und Wein-
bau und Bienenzucht; vorzügliches Weizenbrod; 1 kathol. und 1 reform.
Gymnasium. [mierz, bei Skalitz; 370 Ew.; Fasanerie.
Miskoles, Mizkolezy, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jaro-
Miskow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Jesenitz,
bei Neuhof; 90 Ew. [Kuttenberg, bei Sukdol; 425 Ew.
Miskowitz, Mischkowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez.
Mislau (Kirch-, Klein-, Ober-), Pfrdf. und 2 Dfr. in Mähren,
Kr. Brünn, bei Schelletau, am gleichnam. Bach; 315 u. 90 u. 180 Ew.
Mislawitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Mi-
litsch, bei Sulau; 239 Ew.; Schloß. [Prossnitz; 490 Ew.
Mislejowitz, Misliowitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei
Misleny, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei
Fünfkirchen; 350 Ew.; Acker- und Weinbau.
Misletin, 1) Meierhof in Böhmen, Kr. und Bez. Budweis, bei Le-
denitz, zu Zborow gehörig. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Humpolez,
bei Jung-Brischt; 270 Ew.
Misletitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Neu-
stupow; 115 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mislau (Kirch-);
228 Ew. [Rehden; 485 Ew.
Mislewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, bei
Mislewo, ist Misliw.
Mislez, Pfarrort in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Mattaria.
Misliborz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau, unweit der
Thaya; 360 Ew.
Misliborzitz, Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim; 745 Ew.
Mislik, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg; 500 Ew.
Mislin, Myslin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Mi-
rowitz; 380 Ew. [Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 425 Ew.
Mislina, Misle, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.
Misling, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkreis), bei
Ekelsberg. 2) Eisenbergwerk u. Eisenhammer in Steiermark, Kr. Mar-
Mislinka, ist Mischlinka. [burg, bei Windisch-Gräz.
Misliowitz, ist Mislejowitz.
Mislitz, 1) **Mislitsch,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei
Beneschau; 135 Ew. 2) **Miroslaw,** Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei
Znaim, an der Thaya; 1085 Ew. [Berge; 470 Ew.
Misliw, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, am Stirka-
Misloczowitz, Mislotschowitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz,
bei Holeschau; 350 Ew. [hörig.
Mislotin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und zu Pilgram ge-
Mislotitz, ist Misletitz.
Mislotseny (Borgo-), Df. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Bor-
gobrund; 103 Häuser. [Cerekwe; 150 Ew.
Mislow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Neu-
Mislowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Kid-
lin; 450 Ew. 2) f. Myslowitz.
Mislye (Alsó-, Felsö-), kath. Pfrdf. und Df. in Ungarn, Distr.
Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Kaschau; 925 und 870 Ew.
Mison, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. und NW. bei
Sisteron; 1411 Ew. [25″ O. (D'Urville).
Misory, Insel bei Neu-Guinea; NWCap 0° 36′ 55″ S. 132° 55′
Misox-Thal, Val-di-Mesocco, auf der Ostseite des südwestlichen
Theils des Schweizer K. Graubünden, das sich von der Grenze gegen
Tessin, mit dem es durch eine Straße in Verbindung steht, gegen NO.
hin bis zum Bernhardino gegen 9 Stunden erstreckt. Gegen O. ist es
durch Gebirge und Gletscher von der Lombardei geschieden. Es wird von
dem gleichnam. Nebenfluß des Ticino von N. her durchflossen, dessen
Ueberschwemmung großen Schaden anrichtet. Das Thal ist fruchtbar und
mild. Es gedeihen darin Maulbeerbäume, Feigen, Buchsbaum, Mais,
Kermes, Cytisus rc. Den gleichnam. Ort im Thal f. Mesocco.
Mispalu, 2 kleine Inseln bei Neu-Guinea; die westliche 0° 20′ 15″
S. 129° 45′ 48″ O. (D'Urville).
Mispellion, Leuchtthurm an der Küste von Delaware; 38° 56′ 34″
N. 77° 39′ 48″ W. [Hohenstein; 217 Ew.
Mispelsee, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei
Misque, St. in Bolivia, Dep. Cochabamba; 17° 59′ S. 67° 4′ W.
Miss, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 64 E.
2) Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Borgo.
Missaglia, Pfrdf. und Distr. in der Lombardei, Prov. Como, bei
Canzo, SO. von Como; Postamt, Meiereien. [land.
Misse (die Große u. Kleine), zwei Nebenflüsse der Eckau in Kur-

Misse, Msene, Missen, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Trentschin; 900 Ew.; Viehzucht.

Missegre, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und OSO. von Limour; 200 Ew.; Marmorbrüche. [kath. Ew.

Misselberg, Df. in Nassau, A. Nassau, bei Dienethal; 64 ev. und 7

Misselsdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen; 195 E.

Misselwarden, Pfrdf. und Krchspl. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Dorum, im Lande Wursten; das Krchspl. besteht aus dem Twendammer-, Dorf-, Süder-, Norder-Viertel; 177; 127; 126 u. 176 Ew., nämlich aus dem ausgedehnten Kirchdorf und vielen einzelnen Höfen. Bei dem Hofe Soltenhörn oder Solthörn (Salzhörn) ist die gefährlichste Stelle des Deiches, der sehr oft hergestellt werden muß.

Missen, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Vetschau; 284 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 87 Ew.

Missenden (Great-, Little-), 2 Flck. in England, Grfsch. und SSO. von Buckingham, NW. bei Amersham; 1940 und 912 Ew.

Misserden, Flck. in England, Grfsch. und SO. von Gloucester; 550 Ew. [Heiligenstadt; 120 Ew.

Misserode, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei

Misset, Ort in Süd-Afrika, NO. von Congo, im Reich Sala.

Missevo-Szello, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Fiume.

Missian, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Altenburg.

Missignash, Fl. in Neu-Braunschweig, mündet in die Chigneto-Bai.

Missiguinipi, See in Unter-Canada, NO. vom Sct.-Jean-See.

Missima, St. auf der Japan. Insel Nippon, W. von Meako, an der Meerenge von Korea.

Missinczi, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Novigrad.

Missingdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Hollabrunn; 215 Ew.; Schloß.

Missinippi (d. h. Missi Alles, Nipi Wasser), **Churchill, English-River,** Fluß in Nord-Amerika; entsteht aus dem schönen Methye-See, in welchen der gleichnam. Fluß fließt. Er bildet Seen und viele Engen, sogenannte Portagen, z. B. auf seinem Lauf zum See der Isle-à-la-Crosse die Seen-Becken Black-Bear, Sandfly, Sandy, Knee, Primeau, weiterhin nimmt er durch den Deer-River den großen Deer-See auf, bildet dann den Nelson-, Granville-, Big- (oder Süd-Indianischen-) See auf, und mündet unweit vom Fort Churchill 59° N. 94° W. Grw. in die Hudson-Bai.

Mission, Ort in Illinois, Grfsch. Lasalle; 1850: 840 Ew.

Mission-de-Varinas, Ort im Indianer-Gebiet in Ecuador, Dep. Assuay. [Kr. Goldapp, bei Szaitkehmen; 225 E.; Zollamt.

Missischken (Groß-, Klein-), Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,

Mississinewa, 1) Fluß in Indiana; mündet in den Wabash. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Darke; 1850: 378 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Westmoreland; 1850: 862 Ew.

Mississippi (d. h. Missi Alles und Sipi Fluß), einer der größten Flüsse der Erde, im Gebiet der Vereinigten Staaten in Nord-Amerika. Derselbe entsteht im Minnesota- (s. diesen Art.) Territorium aus dem Itasca- oder La-Biche-See, im 47° 10′ N. 95° 54′ W. Grw. (nach Schoolcraft), oder im 47° 13′ N. 95° 2′ W. Grw. (nach Nicollet u. Fremont) in 1575 F. Meereshöhe, und fließt bis zu den Pecagama-Fällen in einem nördlichen Bogen ostwärts durch kleine Seen zu dem Travers-See, aus diesem zum Cass-See, daraus in den Kleinen Winipeg-See, nimmt dann rechts den Deach-See, links kleine Seen auf, und bildet darauf die Pecagama-Fälle in einem nur 80 F. breiten, in Sandstein eingerissenem Bett, während er bei seinem Entstehen nur 16 F. Breite bei 14 Zoll Tiefe hat. Unterhalb dieser Fälle geht er vom 47° N. und 16° 10′ W. von Washington in die südliche Richtung über, bald links, bald rechts in Bogen ausbeugend. In Minnesota sind die bedeutenderen Zuflüsse der Abfluß des Swan-, Sandy-, Kadibomeg-Sees, des Long-Prairie-, Pekuskino-, Clear-Water-, Sct.-Francis-, Crow-, Rum- (Abfluß des Mill-Sees), Sct.-Peters-, auf der Grenze gegen Wisconsin der Sct.-Croix-, Cannon-, Chippewa-, Wazi-Oja- mit Maniska-, Black-, Root-, Upper-Jowa-, Wisconsin-, Turkey-, Makokety-, Wapsipinicon-, Rock-, der mit dem Jowa- vereinigte Red-Cedar-, Skunk-, Des-Moines-Fluß. Bis hierher bildet der Mississippi zum Theil die Ostgrenze zwischen Minnesota und Wisconsin, und zwischen Jowa gegenüber Wisconsin und Illinois. Weiter auf der Grenzscheide zwischen Missouri und Illinois sind die bedeutenderen Zuflüsse der Sau, Illinois, Missouri, Maramec, Kaskaskia, Ohio, Sct.-Mary. Weiter die Grenze bildend zwischen Arkansas u. Louisiana und gegenüber Kentucky, Tennessee und Mississippi empfängt er den Obion, Sct.-Francis, White-River, Arkansas, Yazoo, Washita mit dem Red-River, und mündet in mehreren Armen auf einer weit hin sich in den Mexicanischen Meerbusen sich erstreckenden schmalen Landzunge in Louisiana, unterhalb New-Orleans. Das Thal des Flusses ist von da, wo er in den Sct.-Anthony-Fällen, im 45° N. 16° 10′ W. von Washington, aus dem Gebirgslande heraustritt, ein sehr weites Thal mit angeschwemmtem Lande. Daher ist das Wasser des Flusses trübe u. das Flußufer sumpfig. Das jährliche Hochwasser, wodurch das Flußthal weit überschwemmt wird, beginnt Ende Februar, und fällt erst von Mitte Mai bis Mitte Juni. Vom Ursprunge bis zum Einfluß des Missouri steigt das Hochwasser bis durchschnittlich 15 Fuß, bis zur Mündung des Ohio 25 Fuß, und weiter abwärts über 50 Fuß. Die Schifffahrt wird mit Dampfbooten u. Flachbooten (Archen, Arks) betrieben. Bemerkenswerth ist, daß in den Mississippi Ebbe und Fluth nicht eindringt.

Mississippi, 1) einer der südwestlichen Vereinigten Staaten in Nord-Amerika, auf der Ostseite des untern Laufes des Mississippi und dadurch von Arkansas und zum Theil von Louisiana geschieden. Er grenzt gegen O. an Alabama, N. im 35° N. an Tennessee, W. an Arkansas und Louisiana, und stößt S. an den Mexicanischen Meerbusen, zwischen der Mündung des Pearl-Flusses W. u. der Ostseite der Mündung des Paseagoula, die beide von N. her das Land durchfließen. Andere beträchtliche Flüsse strömen dem Mississippi zu, wie der Yazoo mit seinen Zuflüssen Tallahatchee, Sun-Flower rc. Das Land dacht sich wellenförmig südwärts zum Meer ab, und ist längs dem Fluß von der NW.-Spitze bei Memphis abwärts bis Vicksburg eine weite sumpfige Niederung, die während des Hochwassers überschwemmt ist, so daß der Wald darauf unter Wasser steht. Weiter südwärts ist der südöstliche Theil durchgängig niedrig, während der übrige südliche Theil sandig, mit Sümpfen, Prairien u. Fichtenwaldung bedeckt ist. Ueberhaupt sind die nächsten Ufergegenden vorzüglich fruchtbar, aber der Ueberschwemmung unterworfen. Auch der entferntere höhere Landstrich, die sogenannte Bluffzone, ist anhaltend fruchtbar, dagegen die äußersten hohen und trockenen Theile zur Kultur nicht geeignet, weil die Fruchterde nur aus einer dünnen u. losen Schicht besteht, die bald verschwindet. Der nordöstliche, fast baumlose und ebene Theil, Prairie- oder Tombigbee-Land genannt, ist vorzüglich zum Baumwollbau geeignet. Das Klima mit seinem Wechsel von Kälte und Wärme nebst dem Einfluß auf Gesundheit ist nach den verschiedenen Gegenden verschieden. Im Norden z. B. fällt zu Natchez das Thermometer im Winter einige Grade unter Null, steigt aber im Sommer auf 27° bis 28° R. Auch sind im N. nur die feuchten Niedrungen ungesund. Dagegen ist im Süden der Sommer auffallend heiß und durchgängig ungesund. — Das Staatsgebiet umfaßt 30,180,000 Acres = 2213 QM. Das östlich vom Mississippi liegende Gebiet gehörte zum Theil Frankreich, und wurde 1763 von diesem an Frankreich abgetreten. Das Gebiet auf der Westseite des Flusses trat Georgia an die Union ab. 1798 wurde dies ganze Gebiet, auch Alabama umfassend, ein Territorium der Vereinigten Staaten, mit dem noch 1811 der südlich vom 31° liegende u. Spanien gehörende Theil verbunden ward. Dies Territorium wurde 1817 in die beiden Theile, Alabama und Mississippi, getheilt, und seitdem besteht letzterer als Staat. Die Bevölkerung betrug 1800 nur 8850 (davon 3489 Sklaven) u. 1810 schon 40,352 (18,088 Sklaven), aber 1820: 75,448 (32,814 Sklaven); 1830: 136,621 (65,659 Sklaven); 1840: 375,651 (195,211 Sklaven); 1850: 606,526 (309,878 Sklaven) Ew. Die hauptsächlichste Beschäftigung ist Landbau, und in Gewerben sind Zimmerleute, Schmiede, Gerber, Müller rc. die meisten. Die Erzeugnisse sind viel Schweine (1850: 1,582,734), Rindvieh, Schafe, Pferde und Esel, viel Butter (1850: 4,346,234 Pfd.), Käse (21,191 Pfd.), Weizen (137,990 Bushel), Roggen (9606 B.), Mais (22,446,552 B.), Hafer (1,503,288 B.), Reis (2,719,856 B.), Taback (49,960 Pfd.), Baumwolle (484,292 Ballen, zu 400 Pfd. jeden), Wolle (559,619 Pfd.), Bohnen und Erbsen (1,072,757 Bushel), viel Kartoffeln, etwas Buchweizen, Flachs, Zucker, Honig, Wachs rc. — Als Bildungsanstalten bestanden 1850 182 Colleges und 782 öffentliche Schulen, 117 Bibliotheken. Religiöse Bekenntnisse sind Methodisten mit 454 Kirchen, Baptisten mit 385 K., Presbyterianer mit 143 K., Episkopalen mit 13 K., Katholiken mit 9 K., Christianen mit 8 K., Freie mit 4 K., Unionisten mit 1 Kirche. — Nach der Verfassung steht ein Guverneur, auf 2 Jahre gewählt, an der Spitze des Staates. Die gesetzgebende Gewalt übt der Senat und das Haus der Repräsentanten. Wahlrecht hat jeder männliche weiße Bürger der Vereinigten Staaten, der vor der Wahl im Staat 1 Jahr und 4 Monate in seinem Ort oder seiner Grafschaft gewohnt hat. Das Recht wird verwaltet durch ein Ober-Appellations-Gericht, ein Ober-Canzlei-Gericht und Distrikts-Gerichte. — Die Finanzen des Staates sind in einem sehr ungünstigen Verhältniß, durch leichtsinniges Gebaren der Pflanzer-Bank zu ihrem besondern Vortheil. Kanäle gibt es gar nicht, und auch Eisenbahnen sind von vielen Plänen nur in geringfügiger Weise zur Ausführung gekommen. Hauptstadt ist Jackson am Pearl-Fluß, im 32° 23′ N. 90° 8′ W. Grw. Eingetheilt ist der Staat in einen nördlichen (Northern Mississippi) und einen südlichen (Southern Mississippi) Theil. Ersterer umfaßt 23 Grafschaften, nämlich: Attala, Bolivar, Carroll, Chickasaw, Choctaw, Coahoma, De-Soto, Itawamba, Lafayette, Lowndes, Marshall, Monroe, Noxubee, Oktibbeha, Panola, Pontotoc, Sunflower, Tallahatchee, Tippah, Tishemingo, Tunica, Winston, Yalobusha; letzterer hält die 36 Grafschaften: Adams, Amité, Claiborne, Clarke, Copiah, Covington, Franklin, Greene, Hancock, Harrison, Hinds, Holmes, Issaquena, Jackson, Jasper, Jefferson, Jones, Kemper, Lauderdale, Lawrence, Leake, Madison, Marion, Neshoba, Newton, Perry, Pike, Rankin, Scott, Simpson, Smith, Warren, Washington, Wayne, Wilkinson, Yazoo. — 2) Grfsch. in Arkansas; 1129 QM., 1840: 1410; 1850: 2368 Ew. (davon 865 Sklaven); Hauptort: Oceola. 3) Ort ebd., Grfsch. Desha; 1850: 683 Ew. 4) Grfsch. in Missouri; 363 QM., 1850: 3122 Ew. (davon 746 Sklaven); Hauptort: Ohio. 5) Ort ebd., Grfsch. Pike; 1850: 135 Ew. 6) **-Bar,** Ort in California, Grfsch. Sacramento; 1850: 168 Ew.

Missivri, Miserwi, St. in Bulgarien, Sandschak Silistria, am Schwarzen Meer; 42° 39′ 45″ N. 25° 27′ 6″ O.; kleiner Hafen; griechischer Bischofsitz, Fischerei, Küstenschifffahrt.

Mißken, s. Mysken.

Mißlage, Bauerschaft in Hannover, Land Hadeln, Lddr. Stade, A. und bei Otterndorf, Krchspl. Oster-Ihlienworth; mit Schönenfelde, 95 Ew. [1855: 395; 1858: 414 Ew.

Mißlareuth, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. u. bei Plauen;

Missolonghi, St. in Griechenland, Livadien, W. von Lepanto, an einer Bucht des Jonischen Meeres; die Cap-Spitze 38° 21′ 53″ N. 19° 5′ 26″ O. (Peytier); 1826, 22 April von den Türken im griechischen Freiheitskampf erstürmt. Auch st. hier der englische Dichter Byron 1824; Gymnasium.

Misson, 1) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. und NW. bei Sisteron; 1280 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Landes, Arr. und NO. von Dax, SO. bei Pouillon; 1210 Ew.

Missouri, 1) großer Nebenfluß des Mississippi r. Derselbe entsteht auf der Westseite des Felsengebirges (Rocky-Mountains), nicht fern von dem Columbia, der in entgegengesetzter Richtung in den Großen Ozean fließt. Er wird durch die Vereinigung von fast drei gleich großen Quellflüssen, dem Jefferson, Madison und Gallatin, im 45° 10′ N. 110° W. Grw. gebildet. Von hier ist der Lauf bis zu den Großen Fällen unter 47° N. nordwärts. Auf dieser Strecke durchbricht er etwa 400 engl. Mln. unterhalb der oberen Grenze der Schiffbarkeit seiner Quellzweige in den Gates (Thoren) oder Schluchten eine Kette des Felsengebirges. Er ist hier auf mehr als 6 engl. Mln. Länge auf 150 Yards zwischen 1200 F. hohe Felsenwände eingeengt. 521 engl. Mln. unterhalb des Ursprungs beginnen die Großen Fälle, in denen der Fluß in 18 engl. Mln. Strecke in vielen Fällen herabstürzt, von denen der höchste 87 F. und der nächst höchste 47 F. senkrechten Fall hat. Hier beträgt die Breite des Flusses etwa 350 Yards, und diese Fälle sind nächst dem des Niagara die großartigsten der bis jetzt bekannten Wasserfälle. Von hier bis zum Einfluß des Maria-River, von NW. her, ist der Lauf gegen NO.; dann an 800 engl. Mln. weit bis zur Mündung des Yellow-Stone-River unter 48° N. gegen O., dann gegen NO. bis zum Einfluß des White-Earth-River, von N. her

kommend; dann ist die Richtung gegen OSO. bis zur Mündung des
Sioux-River, wo er von der Südgrenze von Minnesota auf die West-
grenze von Iowa tritt u. die Richtung SSO. hat, bis er die Westgrenze
von Missouri verlassend in diesen Staat ganz eintritt, und bis zur Mün-
dung, oberhalb Sct.-Louis, gegen OSO. fließt. Nach dem Sioux-River
nimmt er rechts den Platte-River, links den Nishnabatona, Kleinen
Platte-River, rechts den Kansas, links den Grand-River und Musete mit
den Chariton, rechts den La-Mine, Osage und Gasconade auf. Der Lauf
ist rasch und das Wasser trübe, indem er viel Sand u. Schlamm mit sich
führt. Dadurch verändert er oft sein Flußbett, ist aber trotzdem fast in
seiner ganzen Länge schiffbar, aber vorzugsweise nur mit Dampfbooten,
weil diese nur den starken Strom überwinden können. Das Flußthal ist
nur 4 bis 5 Mln. breit, und zu beiden Seiten mit 100 bis 300 F. hohen
Kalksteinfelsen eingeschlossen ist. Indessen ist das Land zu beiten Seiten
des Missouri im Staat Missouri zum Fluß geneigt, und nur im S. liegt
eine Scheide von W. gegen O., welche die nordwärts zum Missouri
gehenden Flüsse von den südwärts gehenden scheidet. — 2) einer der west-
lichen Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, zwischen 36° 30′ bis 48°
30′ N. und 88° 55′ bis 95° 38′ W. Grw., und im W. durch den Missis-
sippi von Tennessee, Kentucky und Illinois geschieden. Außerdem grenzt
er N. an Iowa, W. an das Indianer-Territorium und S. an Arkansas.
Das Gebiet wird auf 43,123,200 Acres (67,380 engl. QM.) geschätzt,
und gehörte zu dem von Frankreich 1803 erkauften Louisiana. Die Be-
völkerung betrug 1810: 20,845 (davon 3011 Sklaven); 1820: 66,586
(10,222 Sklaven); 1830: 140,455 (25,091 Sklaven); 1840: 383,702
58,240 Sklaven); 1850: 682,044 (87,422 Sklaven) Ew. Seit 1821 ist
Missouri als Staat in die Union aufgenommen. Der Missouri theilt das
Land in seinem untern und südöstlichen Lauf in einen nördlichen und einen
südlichen Theil. Der nördliche ist theils wellenförmig, theils eben; der
südliche südwärts vom Osage gebirgig durch die nördlichen Zweige des
Ozark-Gebirges in Arkansas. Außer dem Missouri und dessen Zuflüssen
in diesem Staat fließen auch viele Flüsse in den Mississippi, z. B. nördlich
vom Missouri der Sau-River, und südlich vom Missouri der Maramee
und im südöstlichen Theil der Sct.-Francis, wo das der Ueberschwemmung
sehr unterworfene Land besonders seit den großen Erdbeben 1811 u. 1812
sehr sumpfig geworden ist, und viele Seen enthält. Uebrigens ist der süd-
liche Theil im Gebirge mit schöner Fichten- und Eichenwaldung bedeckt,
und reich an Eisenez, Blei und Steinkohlen, aber zur Kultur wenig geeig-
net. Dagegen gibt es im nördlichen Theil an den Flüssen gutes Ackerland,
besonders im Westen, während im Osten und im nördlichsten Theil sich
weite Prairien ausdehnen. Das Klima u. die Temperatur-Verhältnisse
sind in den verschiedenen Gegenden sehr ungleich. Sehr ungesund ist das
Land am Mississippi, indem hier verheerende Fieber herrschen. Der Unter-
schied zwischen Winterkälte und Sommerhitze ist hier, in der Gegend von
Sct.-Louis, sehr bedeutend, erstere —10°.11, letztere 28°.44 R. Der Mis-
souri friert im Winter so fest zu, daß beladene Wagen darüber gehen
können. Viehzucht und Landbau sind der Haupterwerb und haben durch-
schnittlich um die Hälfte zugenommen von 1840 bis 1850, der Bergbau
ist aber sehr gering. An Mais wurden 1850 36,214,537 Bushels, Hafer
5,278,079 B., Weizen 2,981,652 B., Roggen 44,268 B., Erbsen und
Bohnen 46,017 B., Buchweizen 23,641 B., Gerste 9631 B., Kartoffeln
335,505 und 939,006 B., Tabak 17,113,784 Pfd., Hanf 15,968 und 60
Tonnen, Flachs 527,160 Pfd., Wachs und Honig 1,328,972 Pfd., Seide
186 Pfd., Zucker 178,910 Pfd., Syrup 5636 Gallonen, Leinsamen 13,696
Bushels gewonnen. Pferde gab es 1850: 225,319, Esel 41,667, Rindvieh
791,500, Schafe 762,511, Schweine 1,702,625 Stück. Im Handel, der
nur durch die Schifffahrt bis jetzt gefördert wird, da Eisenbahnen noch
fehlen, geschieht über Sct.-Louis, obschon dasselbe an der Ostgrenze des
Staates am Mississippi, unterhalb des Einflusses des Missouri, liegt. In
Rücksicht auf das religiöse Bekenntniß gab es 1850 besonders Baptisten
mit 300 Kirchen, Methodisten mit 250 K., Presbyterianer mit 125 K.,
Katholiken mit 65 K., Christianen mit 57 K., Lutheraner mit 21 K., Freie
mit 13 K., Episkopalen mit 11 K., Unionisten mit 11 K., Mährische
Brüder mit 3 K., Unitarier mit 2 K., Mennoniten und Universalisten je
mit 1 Kirche, andere kleine Secten mit 19 Kirchen, Juden mit 1 Synagoge.
Bibliotheken gab es 1850 überhaupt 97. Oeffentliche Bildungsanstalten
gab es 1850 nur 9 mit 65 Lehrern und 1009 Schülern, davon 4 in Sct.-
Louis, dagegen 204 Privat-Institute mit 368 Lehrern und 8829 Schülern,
an öffentlichen niederen Schulen 1570 mit 1620 Lehrern u. 51,754 Schü-
lern. Eine Taubstummen-Lehranstalt ist zu Fulton eingerichtet, und eine
besteht mit einem Knaben-Waisenhause zu Carondelet; ein Irrenhaus
gibt es seit 1852 zu Fulton, ein Staatsgefängniß in der Hauptstadt
Jefferson-City. Außerdem bestehen noch Waisenhäuser und Hospi-
täler zu Sct.-Louis. Nach der Verfassung des Staates hat jeder freie,
weiße Bürger, der 21 Jahre alt und 1 Jahr und 3 Monate an dem Ort
gewohnt, wo er stimmen will, Stimmrecht. An der Spitze des Staates
steht ein Guverneur, der auf 4 Jahre gewählt wird und 35 Jahre alt sein
muß. Sein Stellvertreter ist der unter gleichen Bedingungen gewählte
Vice-Guverneur. Die gesetzgebende Gewalt hat der Senat und das Haus
der Repräsentanten. Das Recht verwaltet ein Obergericht, Bezirks- und
Grafschaftsgerichte. Alle zehn Jahre müssen die erlassenen Gesetze revidirt
werden. Die Finanzen sind in einem guten Verhältniß. 1850 betrugen
die Staatseinnahmen 787,089 Dollars, und vorhanden war ein Kapital
von 405,405 Dollars aus Ersparnissen gesammelt. Die Ausgabe betrug
nur 532,586 Dollars, so daß sich auch dadurch ein Ueberschuß ergab. Die
Staatsschuld war 922,261 Dollars. — Eingetheilt ist der Staat in 100
Grafschaften: Adair, Andrew, Atchison, Audrain, Barry, Bates, Ben-
ton, Boone, Buchanan, Butler, Caldwell, Callaway, Camden, Cape-
Girardeau, Carroll, Cass, Cedar, Chariton, Clark, Clay, Clinton,
Cole, Cooper, Crawford, Dade, Dallas, Daviess, De-Kalb, Dodge,
Dunklin, Franklin, Gasconade, Gentry, Grundy, Harrison, Henry,
Hickory, Holt, Howard, Jackson, Jasper, Jefferson, Johnson, Knox, La-
clede, Lafayette, Lawrence, Lewis, Lincoln, Linn, Livingston, Macon,
Mac-Donald, Madison, Marion, Mercer, Miller, Mississippi, Moni-
teau, Monroe, Montgomery, Morgan, New-Madrid, Newton, Noda-
way, Oregon, Osage, Ozark, Perry, Pettis, Pike, Platte, Polk, Pulaski,
Putnam, Ralls, Randolph, Ray, Reynolds, Ripley, Saint-Charles,
Saint-Clair, Saint-François, Saint-Geneviève, Saint-Louis, Saline,
Schuyler, Scotland, Scott, Shannon, Shelby, Stoddard, Sullivan,
Taney, Texas, Warren, Washington, Wayne, Wright. Der Staat hat
nur wenige bedeutende Orte. Der bedeutendste ist Saint-Louis; In-
dependence, als Sammelplatz der Handels-Karawanen nach New-Mexico
u. der Auswanderer nach Californien; Saint-Charles, am Missouri mit
Flußüberfahrt; Potosi, im Mittelpunkt einer der reichsten Bergbau-Be-
zirke der Verein. Staaten, in der Grfsch. Washington; Saint-Geneviève,
unterhalb Saint-Louis, am Mississippi, mit starkem Bleihandel; Colum-
bia, mit der 1840 gegr. Missouri-Universität.

Missouri, 1) 4 Orte in Arkansas: Grfsch. Clark, 1850: 472 Ew.;
Grfsch. Hempstead, 1850: 513 Ew.; Grfsch Ouachita, 1850: 730 Ew.;
Grfsch. Pike, 1850: 434 Ew. 2) Ort in California, Grfsch. El-Dorado;
1850: 84 Ew.

Missouri-Territorium, das so benannte Gebiet der Vereinigten
Staaten Nord-Amerikas, westlich von dem obern Lauf des Missouri
bis zu dem Gebiet Utah in dem Fesengebirge (Rocky-Mountains), be-
steht unter diesem Namen nicht mehr, sondern mit dem indianischen
Namen Nebrasca.

Missow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei
Zuckers; 87 Ew. [A. Gottorf, Krchspl. Brodersbye.

Missunde, s. Messunde. Die Fähre über die Schlei gehört zum

Missut, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau (Sohl),
bei Altgebirg; 125 Ew. [274 prot. und 8 kath. Ew.

Missy, Dff im Schweizer K. Waadt, Bez. Peterlingen (Payerne);

Mistassin, s. Mistissinny.

Miste, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.
Lippstadt, bei Ruthen; 392 Ew.

Mistek, St. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Friedek, am Ostrawitza;
2650 Ew.; Schloß, Salzamt, Tuch- und Leineweberei.

Mistelbach, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vilshofen,
bei Aidenbach; 80 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Oberfranken, Ldgr. und bei
Baireuth; 400 Ew.; Thongruben. 3) Krchdf. in Oesterreich ob der Enns
(Hausruckkr.), bei Wels; 180 Ew.; Schloß. 4) Df. in Oesterreich unter
der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel. 5) Mflck. ebd. (Unter-
Manhartsbergkr.), bei Wülfersdorf, an der Zaia; 2525 E.; Barnabiten-
Kloster mit Kirche, Spital, Feld- und Weinbau, Gewerbe.

Mistelberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Veil-
stein; 30 H. [559 Ew. (davon 63 Juden mit Synagoge).

Mistelfeld, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Lichtenfels;

Mistelgau, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Baireuth;
576 Ew., die sächsischen Stammes sind und sich durch Sprache, Sitte und
Kleidung auszeichnen.

Mistelholz und **Mistelholzkollern, Kollern,** zerstreutes Df. in
Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Kalsching; 340 Ew.

Mistendorf, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Bam-
berg I.; 256 Ew.; Viehzucht, Obstbau.

Misten-Fiord, Bucht an der Westküste von Norwegen, Nordlands-
Amt, Saltens-Fogderie, S. bei dem Krchspl. Kjerringöe.

Misterbianco, Flck. in Sicilien, NW. bei Catania; 3000 Ew.;
warme Mineralquellen. [Kupferbergwerk.

Misterhult, Krchspl. in Schweden, Kalmar-Län, Härad Tuna;

Misteriosa, Insel im Golf von Honduras, gegenüber der Küste von
Yucatan; 18° 35′ N.

Misterton, 1) Df. in England, Grfsch. Leicester; 589 Ew. 2) Df.
ebd., Grfsch. Nottingham; 1706 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Somerset;
475 Ew.

Misticze, Miszticsova, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau. Gspsch.
Beregh-Ugocsa, bei Nyiresfalva; 380 E.; Basilianer-Kloster; Waldung.

Mistissinny, Mistassin, großer See auf der nordamerikanischen
Halbinsel Labrador, NW. von der Mündung des Sct.-Lorenzo; 75 engl.
Mln. l. und 30 engl. Mln. br., wird aber durch drei Landzungen in drei
Theile getheilt. Er nimmt viele Flüsse auf, und steht durch den Rupert-
Fluß mit der James-Bai in Verbindung.

Mistkow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia.

Mistkowice, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sambor.

Mistley, Df. in England, Grfsch Essex; 976 Ew.

Mistorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A Güstrow, bei Schwaan.

Mistra, Misitra, St. in Griechenland, Morea, Diök. Lakedaemo-
nia, SW. von Sparta, r. vom Iri-Fluß; 37° 4′ 10′′ N. 20° 1′ 53′′ O.

Mistretta, St. in Sicilien, Prov. Messina, SO. von Cefalu;
8100 Ew.; in der Gegend eine Erdölquelle.

Mistrik, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Alt-
gebirg; 140 Ew.; Kohlenbrennerei. [Geiersberg; 855 Ew.

Mistrowitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei

Mistrzim, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Gaya; 650 Ew.

Mistrzitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch-);
735 Ew.

Mistrzowitz, Df. im Oesterreich. Schlesien, bei Teschen.

Mistweg, ein Stadttheil von Barmen; 190 Ew.

Mistyce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Saniki.

Miswalde, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Moh-
rungen, bei Preußisch-Mark; 645 Ew.

Misyimma, St. auf der Japan. Insel Nippon, SW. von Jedo.

Miszeicken, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Me-
mel; 156 Ew.

Miszissewitz, s. Mszisszewitz.

Miszkir, Miszkö, Mezkö, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausen-
burg, bei Thorda, am Aranyos. [sel.

Miszkowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, an der Weich-

Miszla, ref. u. kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch.
und bei Tolna; 1300 Ew.; Weinbau, Waldung.

Miszloka, Deutschendorf, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Ka-
schau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Kaschau; 930 Ew.; Bleichen, Brannt-
weinbrennerei.

Miszt-Banya, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Ge-
spsch. Szatmar, bei Nagy-Banya; 150 Ew.; Kupferbergwerk.

Misztorfalu, Mflck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
Szatmar, bei Nagy-Banya; 47° 38′ 28′′ N. 21° 7′ 40′′ O.; 930 Ew.;
kathol. und griech. Pfarren, Synagoge. [32′ O.; gut bebaut.

Mitake, Vulkan-Island, eine Japanische Insel; 34° 6′ N. 139°

Mitau, lettisch Jelgawa, Leela-Jelgawa, Hauptst. des Guv. Kur-
land, Kreisstadt, SW. von Riga, L. unweit der Aa, unmittelbar an der
in die Aa fließenden Drixe, in einer weiten, der Ueberschwemmung aus-

gesetzten u. fruchtbaren Ebene; 56° 39′ 5″ N. 21° 23′ 36″ O.; 1837 mit Militär 22,948 (davon 5121 Juden); 1852 ohne Militär 13,819 Ew., meist Deutsche, außerdem Letten, Russen, Juden; drei evang. Kirchen (die deutsche oder Sct.-Trinitatis-, die lettische oder Sct.-Annen- und die Armen-Kirche), 1 reform., 1 kathol. und 1 griech. Kirche, 3 Synagogen; Schloß, Sitz des Guverneurs und übrigen Oberbehörden; akadem. Gymnasium mit bedeutender Bibliothek und Sternwarte; die kurländische Gesellschaft für Literatur und Kunst (seit 1816), Museum und Athenäum für Kurland mit Bibliothek u. Sammlungen (seit 1818). Die Stadt ist offen, und entstand um die 1271 von dem Deutsch-Ordensmeister Konrad von Medem angelegte Burg, hat gerade, breite und durchgängig gepflasterte Straßen, viele milde Stiftungen (Hospitäler, Entbindungs- mit Hebammen-Lehranstalt rc.), großes Schauspielhaus, Fabriken für Korduan, lackirte Zinn- und Blechwaaren, Bleiweiß, Wagen, Taback.

Mitbach, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Haag, bei Hohenlinden; 42 Ew. [don; 1841: 4532 Ew.

Mitcham, Krchspl. in England, Grfsch. Surrey, SSW. bei Lon-

Mitcheldean, Flck. in England, Grfsch. Gloucester, SO. bei Ross; 1841: 601 Ew.; Tuch- und Nadelfabriken.

Mitchell, 1) Ort in Arkansas, Grfsch. Poinsett; 1850: 954 Ew. 2) Ort in Illinois, Grfsch. Monroe; 1850: 546 Ew. 3) **-Dean**, s. Mitcheldean. 4) **-Dever**, Df. in England, Grfsch. Southampton; 1119 Ew.

Mitchellstown, 1) Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath; 248 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Cork; 2000 Ew.; großer Marktplatz, College.

Mitchelmersh, Df. in England, Grfsch. Southampton; 1180 Ew.

Mit-chi, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Soui-te-tcheou; 37° 52′ N. 107° 40′ O. [Mettmann; 26 Ew.

Mitdelle, Kotten in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei

Miterio (San-), Flck. in Sicilien, Prov. u. NNW. von Syrakus, NW. bei Agosta.

Mitford, Df. in England, Grfsch. Northumberland; 937 Ew.

Mit-Gamar, St. in Unter-Aegypten, SSW. von Mansurah und N. von Kairo. [Oberleichtersbach; 137 Ew.

Mitgenfeld, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Brückenau, bei

Mi-thang, St. in Korea, Prov. Kin-chan, SO. von Han-yang.

Mi-tho, St. in An-nam, Dong-naï, an einem Arm des Irawaddy, oberhalb dessen Mündung.

Mitie, 1) **Mitty**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Blowitz, am Bratawa; 200 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Rokitzan, bei Miröschau.

Mitiero, **Mittiaro**, eine der Cook's-Inseln; 20° 1′ S. 157° 34′ W. Grw.; 3 bis 4 engl. Mln. von N. gegen S. lang u. nur 1 Mle. breit; niedrig und bewohnt. [Afrika.

Mitimoru, St. in Zanguebar (Zanzibar), auf der Ostküste von

Mititej, **Mitit**, **Lunka**, deutsches Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Bistritz, am Szamos.

Mitjakinskaia, Flck. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken, am Donetz. [45′ N.

Mitjuschew, Cap der Westküste der Insel Nowaja-Selmja; 73°

Mitkau, **Mitkow**, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Kotzman. [Starodub.

Mitkowa, Flck. in Rußland, Guv. Tschernigow, Kr. und SW. von

Mitla, ein sehr altes, großes Df. im Mejican. Staat Oajaca, in sehr fruchtbarer Gegend, zwischen zwei Flüssen in 5916 F. Meereshöhe; ehemaliger Sitz der Zapotekischen Priesterherrschaft, von der noch prächtige Ruinen von Palästen und Tempeln zeugen; Ackerbau, Wollweberei, Wollstrumpfstrickerei.

Mitlödi, Df. im Schweizer K. Glarus; 601 prot. und 48 kath. Ew.

Mitlosheim, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig, bei Wadern; 340 Ew. [Sohl, bei Briesz; 690 Ew.

Mito, **Vamosfalva**, ev. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch.

Mitow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowitz, bei Mitrowitz; Waffenhammer. [Stelle des alten Memphis.

Mit-Rahineh, Df. in Mittel-Aegypten, S. bei Gizeh; auf der

Mitre, **Fataka**, eine bewaldete und unbewohnte Felsen-Insel im südlichen Großen Ozean, vom Capt. Edwards entdeckt, vom russ. Capt. Krutscheff besucht 1822; nach diesem die SOSpitze 11° 56′ S. 170° 20′ O. Grw. [u. WSW. von Aix, SSO. bei Istres; 1100 Ew.

Mitre (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr.

Mitrovicz, **Demetrovice**, kath. und griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, WNW. von Belgrad, l. an der Save; 44° 58′ 58″ N. 17° 17′ 38″ O.; 5500 E.; Kastell; Postamt; Fundort altrömischer Münzen, Sarkophage rc.

Mitrovicza, Df. in Slavonien, Gspsch. und bei Posega; 425 Ew.

Mitrow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, bei Hohenbruck; 120 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. u. bei Kohl-Janowitz. 3) **Unter-**, Gut in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch. zur Hrsch. Morawetz gehörig, unweit Straschkau; 45 E.; Schloß.

Mitrowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woczitz. 2) **Alt-**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Prtschitz; schönes Schloß mit Park. 3) **Neu-**, Pfrdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Blowitz; Hochofen, Eisengießerei, Zainhammer.

Mitry, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und W. von Meaux, bei Claye; 1383 Ew.

Mitsak, **Micsakowce**, ev. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Eperies, an der Tapoly; 125 Ew.

Mitsch-, **Unter-**, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt.

Mitschawitschen, Df. in Steiermark, Kr. und Bez. Bruck, an der Mur. [Geil-Thal.

Mitschich, **Mitschigg**, Pfrdf. in Kärnten, bei Grümburg, im

Mitschow und **Mitschowitz**, s. Micow rc.

Mitschowken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 94 Ew.

Mitschullen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 172 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg; 38 Ew.

Mitske, **Miska**, Mflck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Unter-Bihar, bei Margitta; 47° 12′ 4″ N. 14° 43′ 3″ O.; 890 Ew.; reform. und kathol. Pfarren; Weizen-, Wein- und Obstbau, Weide, Wieswachs, Waldung. [und Sikof.

Mitsou-Sima-nada, Meerenge zwischen den Japan. Inseln Nippon

Mitspauds, Gruppe vier kleiner, aber stark bevölkerter Inseln, bei der Insel Madura.

Mittagkogel, ein 5608 F. hoher Berg in Salzburg, O. von Ischl.

Mittagshorn, eine 11,670 F. hohe Alpenspitze in Graubünden, am Matter-Thal. [Malborget.

Mittagskofel, ein 1098 Klaftern hoher Berg in Kärnten, S. von

Mittagsspitze, 1) ein 1282 Klaftern hoher Berg in Kärnten, SW. von Unter-Fragant. 2) ein 1101 Klaftern hoher Berg in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), S. von Mallau. [35′ O. Grw.

Mittani, Ort in Afghanistan, S. von Peschauer; 33° 51′ N. 71°

Mittbach, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. [bergkr.), bei Zwettel.

Mittberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manharts-

Mitte, Ortschaft in Kärnten, bei Lienz.

Mittel, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Waldbroel; 21 E.

Mittelacher, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei Eckenhagen; 100 Ew.; Bleischmelze.

Mittel-Altenbuch, s. Altenbuch.

Mittel-Aschenbach, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. und A. Fulda; 218 Ew. [35 Ew.

Mittel-Baar, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Adenau;

Mittelbach, 1) Df. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Gegenbach, zu Reichenbach gehörig. 2) ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. u. bei Zweibrücken; 448 Ew. 3) Df. ebd., Mittelfranken, Ldgr. Ansbach, bei Elpersdorf; 104 Ew. 4) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 5) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Pulsnitz; 1855 und 1858: 166 Ew. 6) Pfrdf. ebd., Krdr. Zwickau, A. u. bei Chemnitz; 1855: 1603; 1858: 1710 Ew.

Mittelbauer, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Lilienthal, bei Bremen; mit Wührden 264 Ew.

Mittelberg, 1) Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Gernslach. 2) Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. und bei Obergünzburg; 90 Ew. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Ldgr. Sonthofen; 258 Ew. 4) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel. 5) Pfrdf. ebd., bei Krems; 250 Ew. 6) Pfrdf. in Tirol (Vorarlberg), Kr. und bei Bregenz. 7) Ort ebd., bei Sonnenberg. 8) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Dabringhausen; 40 Ew.

Mittelberge, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei Meschede; 127 Ew. [ach; 535 Ew.; Schloß.

Mittel-Biberach, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Biber-

Mittel-Bix, **Közep-Bük**, s. Bük.

Mittel-Bollenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Sct.-Wendel, bei Grumbach; 245 Ew.

Mittelbruch, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Driesen; 109 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Uckermünde, bei Torgelow; 57 Ew.

Mittelbrunn, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl; 370 Ew.

Mittelbuch, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OAmt Biberach, am Ursprung der Dürnach; 210 Ew. [nau; 640 Ew.

Mittelbuchen, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. u. Ldgr. Ha-

Mittelbuer, ist Mittebauer.

Mittel-Burkau, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bischofswerda (mit Nieder- und Ober-); 1855: 1553; 1858: 1582 Ew. [bei Potsdam; 74 Ew.

Mittelbusch, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig,

Mittel-Csepen, ist Csöpöny (Közep).

Mittel-Cunewalde, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Neusalza; 1855: 864; 1858: 942 Ew.

Mitteldorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Gräfenberg, bei Weissenohr; 125 Ew.; Ruine der Hainburg. 2) **Mittel-Rokytnitz**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei Rokytnitz. 3) **Prostrednj-Wess**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Ledetsch, bei Bohdanetsch; 225 Ew. 4) Krchdf. in Kärnten, bei Lienz. 5) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Iglau. 6) Df. in Oldenburg, Kr. und A. Delmenhorst, Krchspl. Schönemoor; 135 Ew. 7) Wlr. in Preußen; Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 90 Ew. 8) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Bleicherode; 601 Ew. 9) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 76 Ew. 10) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Stollberg; 1855: 577; 1858: 583 Ew. 11) Krchdf. in Tirol, Kr. Brixen, am Eingang ins Virgen-Thal.

Mittel-Edlau, s. Etlau.

Mittel-Elsaff, s. Elsaff.

Mittel-Eschenbach, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Heilsbronn; 630 Ew.; große Waldung.

Mittel-Etlau, s. Etlau.

Mittelfart, St. auf der Dänischen Insel Fünen, an der schmalsten Stelle des Kleinen Belt; 1500 Ew.; Branntweinbrennerei, Fischerei, Kornhandel, Tuchfabrik; unsichere Rhede. [Dramburg; 193 Ew.

Mittelfelde, Rittergut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei

Mittel-Fischbach, Pfrdf. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Gaildorf, an der Fischach; 303 Ew.

Mittelfranken, Rgbz. in Baiern (s. diesen Art. 199 f.). Er liegt auf der fränkischen Terrasse, und reicht O. und S. auf den Frankenjura. Das Land ist fruchtbar und reich an Waldung. Die bedeutendsten Flüsse sind die Regnitz u. Altmühl, durch den Ludwigs-Kanal verbunden. Ackerbau und Viehzucht und in den Städten Gewerbe und Viehzucht Erwerbs-

Mittelfrohna, s. Frohna. [zweige.

Mittelgebirge, ein südlicher Zweig des Erzgebirges in Böhmen, zwischen der Eger und Biela bis zur Elbe. Der höchste Berg darin ist der Mileschauer oder Donnersberg.

Mittelgrund, s. Grund.

Mittelgründau, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdingen; 636 Ew. [Hohenstein; 114 Ew.

Mittelguth, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei

Mittelhagen, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Dhünn; 40 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei Treptow a. d. Rega; 399 Ew.

Mittelharnis, s. Middelharnis.
Mittelhattert mit Hütte, Df. in Nassau, Amt Hachenburg;
172 ev., 26 kathol. und 6 jüd. Ew.
Mittelhausen, s. Dreihausen.
Mittel=Herwigsdorf ꝛc., s. Herwigsdorf.
Mittel=Heukelbach; =Kalbach; =Körnsalz; =Kreischa; =Lip=
Mittel=Heukelbach; =Kalbach; =Körnsalz, Kreischa, Lipka ꝛc.
ka ꝛc., s. Heukelbach, Kalbach, Körnsalz, Kreischa, Lipka ꝛc.
Mittelhorst, Kol. in Preußen; s. Lütkenwiese.
Mittel=Irsen, Wlr. in Preußen (s. Irsen); 112 Ew.
Mittel=Leutersdorf, Df. in Sachsen (s. Leutersdorf); 1855:
428; 1858: 420 Ew.
Mittelmeer, Mittelländisches Meer, ist in seiner Gestalt so
wie in seinen übrigen Verhältnissen ein eigenthümliches Wasserbecken, wie
es nicht einmal die Ostsee ist, obgleich beide, jenes im S. und dieses im N.
durch ihre fast gleichartige Ausdehnung Europa gleichsam gestaltend, sich
einander ähnlich sind. Man betrachtet das Mittelmeer als eine Einsen=
kung, in die sich von Westen her der atlantische Ozean durch die Straße
von Gibraltar, und in Nordost das Schwarze Meer durch den Bosporus,
das Marmara=Meer und die Straße der Dardanellen ergießt. Durch die
Straße von Gibraltar steht allerdings das Mittelmeer mit dem Ozean in
Verbindung und erhält auch von diesem Zufluß, man kann es aber wohl
nur einen großen atlantischen Arm nennen, der von Afrika, Asien u. Eu=
ropa eingeschlossen wird. Es bildet im Osten die große levantische Bucht
mit 24486.005 geogr. QM.; im NO. das Marmara=Meer, mit 219.236
QM.; den Archipel, mit 3553.845 QM.; das adriatische Meer, mit
2493.135 QM.; und den westlichen Theil, mit 15,353.320 QM. (nach
Smyth). Von größeren Flüssen strömen der Nil, der Djihan, Seihun,
Mender, Gedez=Tschai, Maritza, Po, Etsch, Rhone, Ebro ꝛc. ein. Das
Wasser ist salzhaltig, und der Salzgehalt in hoher See größer als an den
Küsten, aber bemerkenswerth ist, daß Ebbe und Fluth, wie in der Ostsee,
auch im Mittelmeer kaum bemerkbar sind. Eine andere bemerkenswerthe
Erscheinung ist die Strömung im Mittelmeer. Von der Straße von
Gibraltar geht dieselbe ostwärts längs der Nordküste von Afrika, wendet
sich im östlichen Theil wieder rückwärts, an die Nordseite hinübergehend.
Veränderte Windrichtung wirkt zu Zeiten auf den Lauf der Strömung
ein. In diesem weiten Wasserbecken liegen viele Inseln, die meisten jedoch,
gleichwie eine Saat, im NO., zwischen Griechenland W. u. Kleinasien O.
Hier scheinen furchtbare vulkanische Kräfte, die heute noch auf den Inseln
wie auf dem umliegenden Festlande thätig sind, gewirkt zu haben. Im
östlichen Theil liegen nur Cypern und Kandia. Im adriatischen Meer ist
der nördliche Theil der Ostküste mit den unzähligen Dalmatischen Inseln
besetzt. Westlich von Italien liegen nur die großen Inseln Sicilien, Cor=
sica, die Balearen ꝛc., und im S. einsam, wie eine Warte gegen Afrika,
Malta. Die Küsten sind voll Buchten, aber doch mangelt es an guten
Häfen, weil die Küstenränder theils zu felsigsteil, theils auch das Meer
davor zu seicht, oder die Buchten zu offen und unsicher sind. Die Meertiefe
ist überhaupt sehr verschieden. In der Meerenge von Gibraltar beträgt sie
über 100 Faden, während sie nördlich, an der Küste von Malaga, 30 u. 55
Faden, südlich an der Küste von Afrika 53 Faden hat; bei Barcelona ist
sie 14 bis 40 Faden, bei Algier 19 bis 29 Faden, aber zwischen den balea=
rischen Inseln und Sardinien südwärts über 1000 Faden, östlich nicht zu
fern von Malta sogar 2300 Faden, und im östlichsten Theil ist sie über
1500 Faden, dagegen im Archipel bei weitem geringer. Von Seegewächsen
gibt es die Tang=Art Padina pavonia, Zostera marina (Seegras), Zo-
stera oceanica, Caulerpa prolifera, Dictyomenia volubilis, Sargassum
salicifolium ꝛc. Von den vielen Arten Fischen im Mittelmeer können nur
einige genannt werden. Walfische finden sich nur selten in dieses warme
Meer ein, und zwar die Art Balaena Musculus, der mit dem Cachelot ver=
wechselt und Capidoglio genannt wird. Selten und zugleich kleiner ist der
Robben (Phoca), von dem es merkwürdiger Weise eine Art im geschlosse=
nen Caspischen Meer gibt. Der Delphin ist häufig. Selten ist der Riesen=
Hai (Squalus carcharias, Charcasodon Lamia), und heißt im tyrrheni=
schen Meer Canesca, im adriatischen Meer Cagnea. Unter den genieß=
baren Fischen ist der Thunfisch der größte, der im Frühjahr und Herbst,
wenn die Haufenzüge desselben, und zwar immer der Strömung entgegen,
stattfinden, an den Küsten in außerordentlicher Menge gefangen wird. Er
kommt aus dem Ozean in das Mittelmeer, zieht bis in das Schwarze
Meer und kehrt dann wieder zurück. Auch ist der Fang der Schwertfische,
der Anschowis oder der Sardellen sehr beträchtlich und Gegenstand des
Handels. Auch den Lootsenfisch oder Pilot, den bekannten Begleiter der
Schiffe, gibt es im Mittelmeer. Andere Fische noch im Mittelmeere sind
der Meerhecht, Hornhecht, Hornfisch, Mittelmeer=Stint, Schleimfisch ꝛc.
Von Schalenthieren gibt es Hummern, Einsiedler=Krebse, See=Garnelen,
Seekrebse, Stachelstrahlmuscheln, Strahlmuscheln, Gienmuscheln, Mies=
muscheln, Steckmuscheln, Kammmuscheln, Herzmuscheln, Korbmuscheln,
Kinkhörner, Trompetenschnecke, Blasenschnecke, Porzellanschnecke, Zahn=
schnecke, Stachelschnecke, Purpurschnecke, Meerigel, Meerohr, Meereichel,
Seefedern, Edelkoralle, rothe und schwarze Korallen ꝛc.; ferner Quallen,
Seeanemonen. Andere bemerkenswerthe Seethiere sind noch die Korallen
u. die Meerschwämme, die man gewöhnlich als Pflanzenthiere betrachtet.
In Beziehung auf die Schifffahrt war das Mittelmeer Jahrtausende deren
Hauptschauplatz, bis die Entdeckung des Caps der Guten Hoffnung und
Amerikas das Weltmeer öffnete. Trotzdem ist es heute noch für die Ver=
bindung zwischen Europa, Afrika und Asien die große Straße im Völker=
verkehr, und seit der Befreiung von der Seeräuberei vollständig geöffnet
und sicher (W. H. Smyth, The Mediterranean, Lond. 1854; größtentheils
in sinntreuer Uebersetzung in C. Böttger's Mittelmeer, Leipzig 1859;
Wright, The Shores and Islands of the Mediterranean, Lond.).
Mittelmoor und Mittelmoordamm, 2 Kol. in Hannover, Bre=
men, Lddr. Stade, A. Lilienthal, bei Ottersberg; 77 Ew.
Mittel=Mosel, s. Mosel.
Mittelndorf, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Pirna, bei
Schandau; 1855: 335; 1888: 332 Ew.
Mittelneifach, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Türk=
heim, an der Neifach; 535 Ew.
Mittelnkirchen, Pfrdf. und Hauptmannschaft in Hannover, Bre=
men, Lddr. Stade, A. Jork, bei Stade, 1 St. NW. von Jork, an der
Lühe, im Alten=Lande; 968 Ew.
Mittel=Oderwitz; =Oels, s. Oderwitz; Oels.
Mittelort mit Kirchenmoor, Mittelster Haide und Olden=
broker Mühle, Kirchort und Pfarrort des Krchspls. Oldenbrok in Ol=
denburg, Kr. Oldenburg, A. Elsfleth; 450 Ew.
Mittelort, ein Theil von Lähden, in Hannover.
Mittelpöllnitz, Df. in Sachsen=Weimar, Kr. Neustadt; 230 Ew.
Mittelramstadt, ev. Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei
Leutershausen; 95 Ew.
Mittel=Reidenbach, s. Reidenbach.
Mittel=Rheinkreis, ein Regierungsbezirk in Baden, der 73.665
geogr. QM., 1843: 449,200; 1846: 460,413; 1849: 460,202; 1852:
462,085 Ew., die größtentheils katholisch sind, in 21 Aemtern u. 389 Ge=
meinden umfaßt. Derselbe besteht aus mehreren alten Gau=Gebieten.
Heunisch und Bader (Baden, 1857) berichten darüber. Diese Gebiete „sind
die große Ortenau, von der Bleich bis zum Osbache, nebst demjenigen
Theile der nördlichen Baar, welchen die Schapbach bewässert; der Uf= u.
Pfinzgau (mit der Unterabtheilung des Albgaues), welche ohngefähr die
Wassergebiete der Murg, Alb und Pfinz umfaßten; der südliche Enzgau
mit einem Stücke des Wirmgaues, oder die Gegend des Hagenschießes und
von Pforzheim bis auf die Wasserscheide des Gebirges; und endlich der
Kraichgau (mit der Unterabtheilung des Angelachgaues), von Eppingen
bis an den Rhein oder die Wassergebiete des Salbaches, der Kraich und
Angelach. Im Bereich dieser Gaue entwickelte sich ein sehr bunt gestalte=
tes Territorialwesen, dessen Geschichte auf's Verschiedenste auseinander
läuft. Das Gebiet umfaßt das Rhein=Thal mit den Vorbergen des
Schwarzwaldes auf 36.230 QM. mit (1846:) 253,632 Ew. in den Aem=
tern Achern, Bischofsheim am Rhein, Baden, Bühl, Karlsruhe (Stadt=
amt), Karlsruhe (Landamt), Ettlingen, Kork, Lahr, Offenburg, Rastatt;
vom Schwarzwald, in 26.931 QM. mit (1846:) 133,852 Ew. in den
Aemtern Durlach, Gengenbach, Gernsbach, Haslach, Oberkirch, Pforz=
heim, Wolfach; vom Kraichgau, auch Hügel= und Hochland, mit 10.504
QM. und (1846:) 72,929 Ew. Im Rhein=Thal ꝛc. ist der Boden sehr
fruchtbar. Dem Rhein fließen hier die Schutter, Kinzig, Rench, Murg,
Alb, Pfinz und Kraich; dem Neckar die Enz mit Nagold und Würm zu.
Das Gebirge ist bewaldet. Die Hauptstadt ist Karlsruhe.
Mittelricht, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Neumarkt, bei
[nitz, Rövershagen.
Berngau; 116 Ew.
Mittel=Roda; =Rökenitz; =Rövershagen, s. Roda, Röke=
Mittelrode, Df. in Hannover, Calenberg, A. Springe, bei Eldag=
sen; 147 Ew.
Mittelroth, Wlr. in Württemberg, Jartkr., OA. Gaildorf; 257 E.
Mittel=Saida, s. Saida.
Mittelsbühren, Df. in Bremen, rechtes Weser=Ufer; 265 Ew.
Mittel=Schefflenz, s. Schefflenz.
Mittelschlechtbach, Wlr. in Württemberg, Jartkr., OA. Welz=
[kalden, Schmiedeberg, Scholven.
heim; 200 Ew.
Mittel=Schmalkalden; =Schmiedeberg; =Scholven, s. Schmal=
Mittelsdorf, 1) Kol. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt
Achim; mit Wümmingen ꝛc. 250 Ew. 2) Df. ebd., A. u. bei Himmel=
pforten; 117 Ew. 3) Df. in Weimar, Kr. Eisenach, A. Kaltennordheim;
[291 Ew.
Mittel=Seemen, s. Seemen.
Mittelshüchting, Df. in Bremen, linkes Weser=Ufer; 229 Ew.
Mittel=Siefen; =Simtshausen; =Sinn; =Sohland; =Söm=
mern; =Sorpe, s. Siefen, Münchhausen, Sinn, Sohland,
Sömmern, Sorpe.
Mittelstadt, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Schwarz=
waldkr., OA. Urach, am Neckar; 1040 Ew.; Feld= u. Flachsbau, Sand=
[Ldgr. Bruck; 206 Ew.
steinbrüche.
Mittelstätten, Mittelstetten, Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern,
Mittelstebecke, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gum=
[Münchsteinach; 97 Ew.
mersbach; 60 Ew.
Mittelsteinach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Neustadt, bei
Mittelste Kögtweg, Ortschaft in Hannover, zu Isensee gehörig.
Mittelstenahe, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. u. bei
Münchsteinach; 97 Ew.
Mittelstenborgum, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich,
A. und bei Weener; mit Kirchborgum ꝛc. 335 Ew.
Mittelstendorf, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt
Soltau, bei Fallingbostel; 80 Ew.
Mittelstenweiler mit Unterstenweiler, Df. in Baden, Seekr.,
Amt Salem; 168 kathol. und 1 ev. Ew.
Mittelstetten, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Rain, bei
Gempfing; 114 Ew. 2) Mittelstätten, Krchdf. ebd., Schwaben, Ldgr.
[kalden; 220 Ew.
u. bei Schwabmünchen; 200 Ew.
Mittelstille, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. u. Ldgr. Schmal=
Mittelstraß, Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld,
bei Neviges; 24 Ew.
Mittelstreu, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Mellrich=
stadt; 560 Ew. (davon 36 Juden); Loh=, Oel= und Mahlmühlen, Woll=
spinnerei, Strumpfweberei, Getreidebau, Wieswachs.
Mittelstrimmig; =Suchau; =Sudberg; =Szolnok, s. Strim=
[68 Ew.
mig, Suchau, Sudberg, Szolnok.
Mittelsursfeld, Gehöft in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. u. bei Aachen;
Mittelvorwerk, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Cros=
sen, bei Leitersdorf, zu Blumenberg gehörig; 75 Ew. 2) Vorw. ebd.,
bei Züllichau, zu Pommerzig gehörig; 40 Ew.
Mittelwald, Strzedulesy, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei
Weisskirchen; 325 Ew.
Mittelwalde, 1) s. Medzibor. 2) St. in Preußen, Schlesien,
Rgbz. Breslau, Kr. und 2 Mln. S. von Habelschwerdt, r. an der Neiße,
in 427 Metres Meereshöhe, N. von dem Meisen=Berge; 50° 8′ 45″ N.
14° 21′ 16″ O. (Jungnitz); 1837: 1640; 1840: 1763; 1846: 1797; 1849:
1783; 1852: 1819; 1855: 1857 Ew.; 2 kath. Kirchen, Gerichtscommis=
sion; Hauptzollamt, Posterpedition; Schloß; Woll=, Baumwoll= und
Leineweberei, Strumpfwirkerei, bedeutende Schnupftabackfabrikation;
Obstbau, Handel, besonders mit Colonialwaaren, Garn, Leinwand;
Domänenvorwerk, Wassermühle.
[Griethausen gehörig.
Mittelward, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Cleve, zu
Mittel=Weigsdorf, s. Weigsdorf.
Mittelworbscheid, Hof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,
Kr. Altena, bei Valbert; 22 Ew.
Mittelzell, Mfick. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. und bei Würz=

burg, am Main; 1241 Ew. (10 Mennoniten, 43 Juden); Wein- und Obstbau.

Mitten, 1) Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Lindau, bei Wasserburg; 200 Ew. 2) Ortschaft in Kärnten, Hrsch. Stall, bei Großkirchheim; 224 Ew.

Mittendorf, Krchdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Fürstenfeld.

Mitteninne, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Birnbaum; 32 Ew. [Götting; 70 Ew.

Mittenkirchen, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Aibling, bei

Mittenwald, 1) Mflck. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Werdenfels, l. an der Isar; 2000 E.; 3 Kirchen, Fertigung musikalischer Instrumente, Holzflöße, Holzhandel. 2) Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Stockendorf; 70 Ew.

Mittenwalde, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 36 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 48 Ew. 3) St. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, 3½ Mln. N. von Baruth u. 4 Mln. W. von Storkow, von Seen umgeben, welche die Notte durchfließt; 1837: 1861; 1840: 1905; 1846: 2076; 1849: 2018; 1852: 1997; 1855: 2020 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Postexpedition, Leineweberei. 4) Df. ebd., Kr. Templin, ½ Mle. SSW. von Hasleben; 242 Ew.

Mitterailing, s. Mitterolang.

Mitterainwald, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Ungemach. [Lambach.

Mitterarming, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.),

Mitterarth, Df. in Krain, bei Neustadtl; 30 Ew.

Mitterast, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kirchberg.

Mitterau, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), SW. bei Gaming; 160 Ew. 2) **Meitern,** Df. ebd., W. bei Sct.-Pölten, l. unweit der Bielach; 165 Ew.; Graphitbergwerk; Schloß. [bei Baierbach.

Mitteraubach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.),

Mitterbach, 1) Rotte in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. u. bei Berchtesgaden; 150 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt. 3) Ortschaft ebd. (Traunkr.), bei Steyer. 4) Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Annaberg, an der Erlaf und dem Mitterbacher See, an der Straße nach Mariazell; protest. Bethaus. 5) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld, im Gebirge; 260 Ew. 6) Ortschaft ebd., Kr. Graz, bei Gaisen; 160 Ew.

Mitterbachham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Ostering. [Weyer, im Walde.

Mitterbacken, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Mitterbad, Bad mit Milch- und Molken-Kuranstalt in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, im Ulten-Thal, bei Loma.

Mitterbarkham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Mitterbella, Df. in Krain, bei Krainburg.

Mitterberg, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Ober-Wuldau; 140 Ew. 2) Gebirgsort in Kärnten, bei Greifenburg; 50 Ew. 3) Ortschaft ebd., Hrsch. Millstadt, bei Paternion; 115 Ew. 4) Ortschaft ebd., bei Sachsenburg, am Köllmitz-Berge; 95 Ew. 5) Gebirgsort ebd., bei Spital; 165 Ew. 6) Gebirgsdf. in Krain, bei Wurzen. 7) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 8) Df. ebd., bei Efferding. 9) Df. ebd., bei Lambach, am Aager-Fluß. 10) Ortschaft ebd. (Innkr.), bei Riedberg. 11) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. 12) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Gröbming; 295 Ew. 13) Ortsch. ebd., bei Mürzzuschlag; 145 Ew. 14) Kirchort ebd., bei Neumarkt. 15) Df. ebd., Kr. und Bez. Graz, bei Moskirchen. 16) Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Taufers. 17) **Groß-, Klein-,** Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Kemmelbach. 18) **Groß-, Klein-,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz.

Mitterbirkendorf, Ortschaft in Krain, bei Naklas; 80 Ew.

Mitterbraitsach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Mitter-Bramberg, s. Bramberg.

Mitterbuchberg, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Nesselthal.

Mitterburg, 1) **Pisino,** St. und Hauptort von Istrien, an dem Flüßchen Fluva in einer fruchtbaren Gegend; 45° 18′ 30″ N. 11° 48′ 30″ O.; 2300 Ew.; Felsenburg, Hospital; Getreide-, Obst- u. Weinbau. Der nach der Stadt benannte ehemalige **Mitterburger Kreis** umfaßte Istrien (s. diesen Art.). Ueber die Bezirkshauptmannschaft Mitterburg s. ebd. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach; 55 Ew.

Mitterding, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding, in einer schönen und ebenen Gegend.

Mitterdobrava, Stedna-Dobrava, Krchdf. in Krain, Hrsch. Radmannsdorf, bei Safnitz; 90 Ew.

Mitterdorf, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. und bei Roding; 290 Ew. 2) Df. in Kärnten, bei Friesach. 3) Ortschaft ebd., Bez. Spital, bei Kleinkirchheim; 55 Ew. 4) Ortschaft in Krain, bei Feistritz; 380 Ew. 5) **Altenkirchen,** Pfrdf. ebd., Bez. Gottschee, bei Orth; 180 Ew. 6) Df. ebd., bei Tschermoschnitz; 125 Ew. 7) Df. ebd., bei Laibach; 80 Ew. 8) Ortschaft ebd., bei Michelstetten; 190 Ew. 9) Ortschaft ebd., Hrsch. Minkendorf, bei Möttnig; 130 Ew. 10) Df. ebd., bei Laaserbach (Loserbach); 125 Ew. 11) Pfrdf. ebd., bei Radmannsdorf; 395 Ew. 12) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Grünau; 260 Ew. 13) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim. 14) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg. 15) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. und bei Judenburg. 16) Df. ebd., bei Krieglach, an der Wien-Grazer Eisenbahn; 425 Ew. 17) Df. ebd., bei Murau; 228 Ew. 18) Df. ebd., Kr. Graz, bei Gleisdorf, an der Raab. 19) Df. ebd., Kr. Graz, bei Piber; 125 Ew. 20) Df. in Tirol, Kr. und Bez. Botzen, bei Kaltern; Schloß Campan. 21) Wlr. ebd., Kr. Innsbruck, bei Aschau. 22) Wlr. ebd., bei Kitzbüchl. 23) Ortschaft ebd., bei Küfstein. 24) **Ober-,** Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Tschermoschnitz. 25) **Ober-,** Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Regen, bei March, 104 Ew.; **Unter-,** Df. ebd., bei Kirchberg; 91 Ew. 26) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Kärnten, bei Völkermarkt; 14 und 17 Häuser.

Mittereck, 1) s. Eck. 2) Gebirgsort in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Aspang. 3) Ortsch. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. und bei Irdning. 4) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Lermos.

Mitteregg, 1) Ortschaft in Kärnten, Bez. Villach, bei Himmelberg. 2) bewohntes Thal in Steiermark, Kr. Bruck, bei Irdning; 70 Ew. 3) Gebirgsort ebd., bei Judenburg; 50 Ew. 4) Weingebirgsort ebd., Kr. Marburg, bei Gams; 65 Ew. 5) Gebirgsort ebd., bei Landsberg; 130 Ew. 6) Df. ebd., bei Lebring; 235 Ew. 7) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Ehrenberg. [markt.

Mittererb, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Franken-

Mitterfeichting, Ortschaft in Krain, bei Krainburg; 325 Ew.

Mitterfeld, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bärschling; 80 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Marein, in einer Ebene; 55 Ew.

Mitterfels, Pfrdf. und Ldgr. in Baiern, Niederbaiern, NO. bei Straubing, am Mennachbach; 205 Ew.; Schloß. Das Ldgr. umfaßt 16 QM., 1818: 26,737; 1834: 25,542; 1837: 25,416; 1840: 17,402; 1846: 17,865; 1852: 17,509 Ew. [Lambach.

Mitterfils, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Mitter-Gafring, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten; Schloß Auhof. [Efferding.

Mittergallspach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Mitter-Gamling, s. Gamling, an der Sau.

Mittergars, Mitterngars, Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wasserburg; 168 Ew.

Mittergraben, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Hollabrunn; Schloß.

Mittergross, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Ossiunitz; 155 Ew.

Mitterhaus, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg.

Mitterhausen, 1) Krchwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Pfarrkirchen, bei Mariakirchen; 33 Ew. 2) Krchdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Altenötting, bei Alzgern; 76 Ew. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), an der Donau, zwischen Ober- u. Unterhausen, bei Wien. [Wels, bei Kremsmünster.

Mitterheimberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Bez.

Mitterhof, Df. in Salzburg, bei Mattsee.

Mitterhofen, Df. in Salzburg, bei Zell am See.

Mitterhohenbramberg, Df. in Salzburg, bei Neukirchen.

Mitterholzleuten, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen.

Mitterjarsche, Ortschaft in Krain, bei Kreuz; 125 Ew.

Mitterjebing, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. [470 Ew.

Mitterkanomla, Pfrdf. in Krain, Hrsch. Idria, bei Oberlaibach;

Mitterkirchen, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Strengberg; 195 Ew. [156 Ew.

Mitterkreith, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. und bei Roding;

Mitterlab, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Mitterlabit, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.

Mitterlaknitz, Df. in Krain, bei Nassenfuss; 125 Ew.; dabei das Bergschloß Reittenburg. [170 Ew.

Mitterlam, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzhofen;

Mitterlanen, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen.

Mitter-Lanzendorf, s. Lanzendorf.

Mitterleiten, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. 2) Df. ebd., bei Wels. [lern; 140 Ew.

Mitterlern, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Berg-

Mitterlind, Wlr. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Kemnath, bei Ebnath; 95 Ew.; Frischfeuer und Stahlhammer, die jährlich 600 Ctr. Platteneisen, 2000 Ctr. Eisenblech, 600 Ctr. Zaineisen und 600 Ctr. Drahteisen liefern.

Mitterlipovitz, Ort in Krain, bei Treffen; 95 Ew.

Mittermayerhof, Wlr. in Salzburg, bei Hof.

Mitter-Merking; -Moos, s. Merking, Moos.

Mittermühl, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzingen.

Mitternach, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Grafenau, bei Schönberg; 120 Ew. [then.

Mitternbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Rä-

Mitternberg, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Marein; 195 Ew.

Mitterndorf, 1) Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Dachau; 84 Ew. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels. 3) Ortschaft ebd. (Innkr.), bei Braunau. 4) Ortschaft ebd., bei Ried. 5) Ortschaft ebd., bei Siegharding. 6) Df. ebd. (Traunkr.), bei Gmünden, am Traun-See. 7) Ortschaft ebd., Bez. Wels, bei Pettenbach, an der Alm; 127 Häuser. 8) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. 9) Ortschaft ebd., bei Lubereck, auf dem Jauerling; 60 Ew. 10) Df. ebd., bei Melk (Mölk); 95 Ew. 11) Df. ebd., unweit der Donau, bei Sct.-Pölten; 200 Ew. 12) Ortsch. ebd., bei Sieghardskirchen. 13) Rotte ebd., bei Strengberg; 50 Ew. 14) Pfrdf. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), in einer großen Ebene, r. an der Großen Fischa, S. von Moosburg. 15) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, O. von Neuhofen; 565 Ew.; Postamt. 16) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbühel. 17) Wlr. ebd., bei Kufstein.

Mitternlach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau. [kr.), bei Kemmelbach.

Mitternoed, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Mitternpuech, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach.

Mitteröd, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieghbarding. 2) Ortschaft ebd. (Mühlkr.), bei Ranaridl. 3) **Unteröd,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach.

Mitterode, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Eschwege, A. Bischhausen; 340 Ew. [Bruneck.

Mitterolang, Mitteralling, Df. in Tirol, Kr. Bricken, bei

Mitterpacham, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels. [bei Marburg.

Mitterpartin, Thal mit zerstreuten Häusern in Steiermark, Kr. u.

Mitterperwendt, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Mitterpirkach, Ortschaft in Kärnten, bei Oberdrauburg.

Mitterradetz, Ortschaft in Krain, bei Pölland; 125 Ew.

Mitterradl, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwald=
[kr.), bei Sct.=Pölten.
kr.), bei Mölk.
Mitterrald, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwald=
Mitterreut, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei
Freistadt. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.),
bei Zwettel, am Großen Kamp=Fluß. [Böcklabruck. 2) s. Riegel.
Mitterriegel, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei
Mitterrötzbach; =schildbach, s. Rötzbach, Schildbach.
Mitterschlag, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei
Böcklabruck. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsberg=
kr.), bei Schrems; 37 Häuser.
Mittersee, ein kleiner See in Salzburg, am Gaisberge.
Mittersill, Mflck. in Salzburg, SSW. bei Salzburg, an der Salza,
von ungesunden Salzsümpfen umgeben, und deshalb Klein=Venedig ge=
nannt; 650 Ew.; Bergschloß, Salzfactorei, Brauerei; unweit am Dürn=
berge das Wildbad Burgwiesen. [den, bei Hirschhorn; 184 Ew.
Mitterskirchen, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eggenfel=
Mitterspiel, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Lands=
berg, an der Lassnitz; 60 Häuser.
Mitterstall, s. Stahl (Stall).
Mitterstein, Rotte in Salzburg, bei Lend. [Spital.
Mittersteinach, s. Steinach.
Mitterstoder, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei
Mitterstokstal, s. Stoksthal. [renberg.
Mitterstraßen, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mah=
Mitterteich, Mflck. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Waldsassen, an
der Seibitz; 1553 Ew.; 2 Kirchen, 3 Mahl= und Schneidemühlen, Tuch=
und Zeugweberei, Feldbau; im nahen Leonhardsberg bricht Bergkristall.
Mitterthal, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzingen.
Mittertiefenthal, Ortschaft in Krain, bei Neustadtl; 90 Ew.
Mitter=Tombach, s. Tombach.
Mittertorz, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Marlingen.
Mittertrixen, Schloß und Kirchort in einem fruchtbaren Thal in
Krain, bei Völkermarkt; hat kein gutes Trinkwasser, das aus der Ferne
her geleitet wird.
Mittervellach, Ortschaft in Krain, bei Höflein; 170 Ew.
Mitterwasser, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wiener=
[Spital.
waldkr.), bei Kemmelbach.
Mitterweng, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei
Mitterwöhr, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Ingolstadt,
bei Münchsmünster; 139 Ew.
Mitterzwingen, s. Zwingen.
Mittewald, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzing, am Eisack;
Postamt; 1797 die Oesterreicher von den Franzosen geschlagen.
Mittich, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rotthalmünster;
264 Ew.; Wallfahrtsort.
Mitticz (Kosztolan=, Nemes=, Rozon=), Pfrdf. und 2 Dfr. in
Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. u. bei Trentschin, am Gebirge; 300;
295 und 290 Ew.; in letzterm ein Kastell und Sauerbrunnen.
Mittimi, Oase in Nigritien, in Afrika, im N. von Burnu u. NW.
vom Tschad=See, auf dem Wege von Murzuk nach Kuka.
Mittite, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. Bistritz, bei
Somkerek.
Mittlau, 1) **Alten=,** Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. und A.
Gelnhausen; 590 Ew. 2) **Nieder=,** Df. ebd., A. Meerholz; 618 Ew.
3) **Mittel=, Nieder=;** und **Ober=** mit **Mittel=,** Df. und Krchdf. in
Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und OSO. bei Bunzlau, am
Kleinen Bober; 181 und 483 Ew.; 2 Schlösser.
Mittlern, Ortschaft in Kärnten.
Mittling, Mitling, Midling, ref. Pfrdf. in Hannover, Ost=
friesland, Lddr. Aurich, A. Leer, NW. bei Weener; mit Mark 212 Ew.
Mittlosheim, bei Losheim 2.
Mitton, 1) Df. in England, Grfsch. York, West=Riding; 4206 Ew.
2) Df. ebd., Grfsch. Worcester; 3012 Ew.
Mittow rc., s. Mitow rc.
Mittrovacz, Df. in Slavonien, Gspsch. und bei Posega; 390 Ew.
Mittrowitz, Mittrowice, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Paskau.
Mittun=Kote, Ort im Pendschab (Punjab), in Hindostan, auf der
Westseite des Indus und an dessen Zusammenfluß mit dem Punjnud, in
sehr ungesunder Gegend, aber vortheilhafter Lage für den Handel mit
Central=Asien; 28° 54′ N. 70° 25′ O. Grw.; 4000 Ew.
Mittwald, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr.
Lübbecke, bei Rahden; 300 Ew. [Schwiebus, bei Schwiebus; 260 Ew.
Mittwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau=
Mittweida, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben,
bei Trebatsch; 237 Ew. 2) St. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz,
1 Mle. N. von Frankenberg, unweit der Chemnitz=Riesaer Eisenbahn, l.
an der Zschopau, in angenehmer Gegend; 50° 59′ 9″ N. 10° 38′ 43″ O.;
1834: 5606; 1837: 5835; 1843: 6237; 1849: 7012; 1852: 7192; 1855:
7210; 1858: 7661 Ew.; schöne Kirche, Bürgerschule, Gerichtsamt, Laza=
reth, Tuch=, Barchent= u. Zeugweberei, Schuhmacherei, Baumwollspinn=
fabrik, Färberei, Lederschlauchfabrik, Bleichen; Braunkohlengrube, Stein=
bruch. 3) mit **Ober=,** Pfrdf. und Df. ebd., Krdr. und A. Zwickau, bei
Scheibenberg; 1855: 952 und 163; 1858: 916 und 153 Ew.
Mittwitz, s. Mitwitz. [Olszanica.
Mitty, ist Mitie.
Mitulyn, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei
Miturka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.
Mitwica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brody.
Mitwick, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.
Coesfeld, zu Dülmen gehörig.
Mitwitz, Mittwitz, Mflck. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Kro=
nach; 590 Ew. (davon 117 Juden); Synagoge, 2 Schlösser, 2 Mühlen,
Hopfenbau, Viehzucht, Bierbrauerei; schöne Waldung.
Mitvitye, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Bisztritz.
Mitzens, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Steinach.
Mitzkadeh, St. auf der Japan. Insel Nippon.
Mitzkaweitschen, Szaiben, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,
Mitzkaweitschen, ... [Bai.
Kr. Stallupönen, bei Trakehnen; 172 Ew.
Mitzke, St. auf der Japan. Insel Nippon, W. an der Totomina=

Mitzken, Ilgauden=Paul, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr.
[krug, bei Kaukehnen; 49 Ew.
Memel, bei Prökuls; 49 Ew.
Mitzko=Mandwill, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heyde=
Mitzmagne, Df. in Istrien, bei Capo=d'Istria.
Miwoweni, Mihoweni, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Buko=
wina, bei Suczawa.
Mixbury, Df. in England, Grfsch. Oxford; 391 Ew.
Mixco, San=Domingo=Mixco, Ort in Guatemala, im gleichn.
Thal; Mineralquelle. [Müllrose; 424 Ew.
Mixdorf, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei
Mixeln (Groß=, Klein=), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Gum=
[und bei Ragnit; 50 Ew.
binnen; 115 und 40 Ew.
Mixlauken, Mitzlauken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr.
Mixenthal, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei
Böcklabruck.
Mixnitz, 1) **Miznix,** Df. in Steiermark, Kr. Bruck, an der Mur,
bei Rettelstein (Röthelstein); 280 Ew.; Eisenbahnstation, Eisenhammer.
In der Nähe die Mixnitzer Höhle, am Drachen=Tauern, mit vielen
Nebenhallen und den seltsamsten Tropfsteingebilden. Man fand darin
Knochen urweltlicher Bären rc. Auch sind darin in einen Felsen eingehauen
Wappenschilde mit den Jahrzahlen 1439 und 1682. 2) **Ober=, Unter=,**
2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Jetzels=
dorf; 195 und 270 Ew.
Mixstadt, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und 1½ Mle. NNO.
bei Schildberg u. WSW. bei Grabow; 1837: 1292; 1840: 1297; 1843:
1376; 1846: 1440; 1849: 1392; 1852: 1282; 1855: 1306 Ew.; kathol.
Kirche, Synagoge, Bierbrauerei. [bei Remscheid; 28 Ew.
Mixstepen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep,
Miya, St. auf der Japan. Insel Nippon; Hafen.
Miyarisima, Japan. Insel, zu Nippon gehörig, SSO. bei Nikosima.
Miyavara, 1) St. im S. der Japan. Insel Avasi, die zu Nippon
gehört. 2) St. auf der Japan. Insel Kiu=siu, am Golf Simabara.
3) St. auf der Japan. Insel Nippon.
Mi=yun, St. in China, Prov. Tschi=li, Distr. Chun=thien=fou, NO.
von Pe=king, am Pay=ho; 40° 23′ 30″ N. 114° 32′ 46″ O.
Mizantla, s. Misantla.
Mizar, Nebenfluß des Yarkend r.
Mizdo, 1) **Nagy=,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Ei=
senburg, bei Körmend; 250 E.; Weinbau, Wieswachs, Weide, Waldung.
2) **Sarfü,** Df. ebd., bei Lövö; 240 Ew.; Weide, Wald.
Mizell, ist Mzel.
Mizen=Head, Cap der SWSpitze der Grfsch. Cork, Prov. Mun=
ster in Irland, WNW. vom Cap Clear; 51° 24′ N. 12° 2′ W.
Miziakow, Flck. in Rußland, Guv. Podolien, Kr. und N. bei Wie=
[W. bei Ostrog.
niza, am Bug.
Mizotsch, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. u. O. von Dubno,
Mizque, St. in Bolivia, Dep. Cochabamba, SO. von Oropesa,
am Guapey.
Mizun, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, Hrsch. Dolina.
Mizzole, Pfrdf. in Venedig, Prov. und bei Verona.
Mjendzi, Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips;
160 Ew.
Mjöls, Df. in Schleswig, A. und NW. 1¼ Mle. von Apenrade,
Krchspl. Ries; sandiges und mageres Ackerland. [Göta=Elf ab.
Mjörn, See in Schweden, im S. des Elfsborgs=Län; fließt in den
Mjös=Vand, See in Norwegen, Bradsberg=Amt.
M'Keans=Island, eine kleine Insel der Phönix=Gruppe, von Wil=
kes entdeckt; 3° 35′ 10″ S. 174° 17′ 26″ W. Grw.; besteht aus Korallen
und Sand; ohne Baum und Strauch.
Mlachaky, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt; 180 E.
Mlacze, s. Lautsch.
Mlaczow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier.
Mlada, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Benatek,
von Wald umgeben; 525 Ew. 2) ist Lodus ebd., bei Budweis. 3) s.
[Mladay.
Mladagora, Ortschaft in Krain, bei Treffen.
Mladatitsch (Ober=, Unter=), 2 Dfr. in Krain, bei Neustadtl.
Mladauschow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Wotitz;
128 Ew. [und bei Auscha; 200 Ew.
Mladay, Mladey, Mladeg, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez.
Mladce, ist Mlacze.
Mladejow, Mladiejow, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez.
und bei Sobotka; 335 Ew.; Schloß, Brauerei, Ziegelei, Mühle.
Mladejowitz, ist Mladiejowitz.
Mladenowitz, ist Mladonowitz.
Mladetincz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg,
bei Radkersburg; 155 Ew.; Acker= und Weinbau, Weide, Wieswachs,
Waldung. [am Hostnitz; 325 Ew.; 3 Wassermühlen.
Mladetzko, Ladetzko, Df. im Oesterr. Schlesien, bei Dorf=Teschen,
Mladey, ist Mladay.
Mladiejow, s. Mladejow.
Mladiejowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei
Ginin; 440 Ew.; Schloß, Kapelle, Oberförsterei, Mahl= u. Sägemühle.
Mladikau, Mladikow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wolin,
bei Watzau; 80 Ew.; Kalksteinbruch.
Mladitza, Df. in Krain, bei Möttling; 50 Ew.
Mladkow, 1) ist Wichstadtl, in Böhmen. 2) Df. in Mähren,
Kr. Brünn, bei Goldenbrunn, an der Zwittawa und an der Wien=Prager
Eisenbahn; 225 Ew. [mischl; 220 Ew.
Mladoczow, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Leito=
Mladoditz, 1) s. Mladotitz. 2) **Ober=, Unter=,** Pfrdf. in Mäh=
ren, Kr. Olmütz, bei Ungrisch=Brod; 535 Ew. [Budwitz; 428 Ew.
Mladoniowitz, Mladienowitz, Df. in Mähren, Kr. Znaim, bei
Mladonow, ist Platetschlag. [Litziboritz; 155 Ew.
Mladonowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei
Mladonya (Alsó=, Felsö=), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg,
Gspsch. Honth, bei Schemnitz; 225 u. 315 Ew.; Ackerbau, Waldung.
Mladoschowitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei
Wittingau; 340 Ew.; Eisenerzgruben, die für die Hüttenwerke in Chlu=
metz ausgebeutet werden. [kerz.
Mladostow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Wi=

Mladotitz, Mladotice, 1) s. Mlatz. 2) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Ronow, an der Daubrawa; 330 E.; Mahl- und Sägemühle. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Tschachrau (Czachrau); 70 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Cizowa; 195 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Krasilau; 135 Ew.

Mladotschow, ist Mladoczow.

Mladowidy, ist Malowid. [Poppowitz; 290 Ew.

Mladowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei

Mlaggo oder **Mlaczova** mit **Mlak,** ev. Df. und Puszta in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Zelene; 155 und 105 Ew.; große Waldung und Fertigung vieler Holzgeräthe zum Handel.

Mlak, ist Karwaschin.

Mlaka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Lomnitz, bei Neusattel; 270 E.; dabei eine Wallfahrtskirche mit Kaplan. 2) Df. in Krain, bei Krainburg. 3) Df. ebd., bei Radmannsdorf; 45 Ew. 4) Vorstadt von Fiume. 5) Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Verbovecz, am Lonya-Fluß; 125 Ew. 6) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Novaszka, an der Save; 300 Ew. 7) **-Chiszta,** Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Dugaszello, an der Save; 115 Ew. 8) **-Nagy,** Df. ebd., bei Agram; 375 Ew. 9) **-Suha,** griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), Hrsch. Orabovicza; 635 Ew.

Mlakovacz, griech. Pfarrort in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 290 Ew.

Mlaqua, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Perussich, r. an der Licca; 190 Ew.

Mlasitz, Mlazice, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Melnik, r. von der Elbe; 240 Ew., und in den Weinbergshäusern 775 Ew.

Mlasow, Mlazow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Kolinetsch; 320 Ew.; Schloß, Brauerei. [u. bei Horzitz; 900 Ew.

Mlasowitz, Mlazowice, Mflck. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez.

Mlatena-Vass, Df. in Krain; ist Mautersdorf.

Mlatsche, Df. in Steiermark, Kr. Marburg; ist Pegelsdorf.

Mlatz, Mladotitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz, bei Zebnitz; 325 Ew.

Mlatzhon, Df. in Krain, bei Sct.-Marein, in der Ebene.

Mlatzna, ist Lacina.

Mlatzow, Mlacow, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Zlin; 350 E.

Mlawa, Kreisst. in Polen, Guv. Plozk, an der Mlawka; 53° 6′ 12″ N. 18° 5′ 45″ O.; 2500 Ew.; hier darf kein Jude wohnen; 1806, 25. Dec. Sieg der Franzosen unter Ney über die Preußen unter Lestocq. Der Kreis, theils guter, theils sehr schlechter Boden, hielt 1851 84,130 E.

Mlazice, s. Mlasitz.

Mlazow; Mlazowitz, s. Mlasow, Mlasowitz.

Mlezhost, Mlezechwosty, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Welwarn, bei Weprek, l. an der Moldau; 285 Ew. [70 Ew.

Mlezkow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Mühlhausen;

Mleczitz, ist Mletschitz. [raclaw; 192 Ew.

Mleczkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inow-

Mlegnetz, Mlegnitz, Mleynec, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Liban, bei Kopidlno; 375 Ew.; große Teiche; Mahl- u. Sägemühle.

Mleshau, Df. in Krain, bei Pesendorf; 115 Ew.

Mletschitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Zbirow; 450 Ew.; Alaunschiefer. [Kr. u. bei Thorn; 101; 70 und 48 Ew.

Mlewiec, Vorw. und 2 Ortsch. in Preußen, Rgbz. Marienwerder,

Mlewo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn;

Mleynecz, Mleynitz, ist Leinitz. [307 Ew.

Mleyny, Mlyny, Mühlen, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Bistritz; 3 Mühlen. [Stuhm; 66 Ew.

Mlezewo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Mlieze, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Strzelno; 118 Ew.

Mlietsch, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, bei Jordansmühle; 156 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Steinau, S. ½ Mle. bei Steinau; 528 Ew.; Schloß, Ziegelei.

Mlikojed, Mlikojedy, Mlekojedy, 1) **Mlekowidy,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, bei Keblitz, an der Elbe. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Lobkowitz; 285 Ew.

Mlikosrb, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez Chlumetz, l. an der Cydlina; 425 Ew.; dabei ein Forsthaus mit Fasanerie; Bad.

Mlikowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Neweklau; 195 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Kaurzim, bei Zasmuk; 170 Ew.;

Mlin, ist Mlyn. [2 Wassermühlen.

Mlinarocz, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Felsö-Orlich; 435 Ew. [czitz.

Mlinarzowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Nzem-

Mlinec, Mlinetz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Polin; 300 Ew. [dapp; 173 Ew.

Mlinicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Gol-

Mliniskeu, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Babienten; 33 Ew. [Ohlau, zu Peisterwitz gehörig.

Mlinisko, Dorftheil in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.

Mlinke, Mühlenkavel, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei Vandsburg; 51 Ew.

Mlinoga, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia, in einem Thal; 540 Ew.

Mlinowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow.

Mlinsk, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Mirchau; 71 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenfelde; 32 Ew.

Mlinska, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. und bei Tolmein.

Mlinszka, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Passien; 470 Ew.

Mljakovacz, Mlukovacz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment. [219 Ew.

Mlodaskow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Gay;

Mlode, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Calau; 51 E.

Mlodiatyn, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Kolomea; Salzwerk.

Mlodochow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Mlodoczin, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labischin; 179 Ew.

Mlodow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) mit der deutschen Kolonie **Burgau,** Df. ebd., Kr. Zolkiew, bei Lubaczow.

Mlodowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Mlodzejewice, Mlodziejewice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen Kr. Wreschen, bei Strzelno; 152 Ew.

Mlodzikowo, Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Santomysl; 157 und 72 Ew.

Mlotkowke u. Mlotkowo, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsens; 101 und 253 Ew.

Mlum, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria.

Mluwescheze, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, bei

Mlykoged, ist Mlikojed. [Snyatin.

Mlyn, Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei Chaustni; 435 Ew.; Papierfabrik, Mahl- und Sägemühle.

Mlynarowce, ist Mlinarocz.

Mlynczyska, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Mlyniec, Mlinitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Thorn; 393 Ew.; Försterei. [163 Ew.

Mlyniewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Grätz,

Mlynik, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Adelnau; 220 E.

Mlyniki, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Strasburg, bei Lautenburg; 33 Ew.

Mlyniska, 1) griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stry, am Dniester. 2) Df. ebd., Kr. Tarnopol, bei Trembowla, am Sereth. 3) Nebenfluß der Warthe r., in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik; mündet bei Sobnica.

Mlyniszcze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Zablatowce.

Mlynka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Mlynkowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, NNO. bei Obrzycko; 891 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Samter, bei Gay; 219 Ew.

Mlynow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 103 Ew. [Zborow.

Mlynowce, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Mlynowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zaleszczyk. [stein; 110 Ew.

Mlynsk, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Woll-

Mlyny, 1) s. Mleyny. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Radymno. 3) Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Strzelno; 430 u. 168 Ew.; Oberförsterei.

Mnechenitz, s. Miechenitz.

Mnenian, s. Mnienian.

Mnenik, s. Mienik.

Mnesteczko, Mnestetschko, ist Mesztecsko.

Mnestetz, ist Mestec.

Mnetitz, ist Metitz.

Mnich, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei Roth-Lhota; 550 Ew.; 2 Mahl- und Sägemühlen. 2) ist Michles.

Mnichow; Mnichowe, s. Michow, Michowy.

Mnichow, Michow, kleine St. in Polen, Guv. und Kr. und NW. von Lublin.

Mnichowitz, 1) ist Michowitz. 2) Mflck. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Riczan, bei Kammerburg; 49° 57′ N. 12° 22′ 45″ O., in 185 Wien. Klaftern Meereshöhe (nach David); 700 Ew.; Brauerei, Feldbau, Kohlenbrennerei, Fertigung von Holzwaaren.

Mnichowka, s. Michowka.

Mnichowo, Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Gnesen; 383 und 60 Ew. [bei Lötzen; 87 Ew.

Mniechen, Mnichen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u.

Mnienian, Mieniany, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun,

Mnienik, ist Mienik. [bei Liten.

Mnierszeiewen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen,

Mnierzenitz, ist Mirzenitz. [bei Rhein; 148 Ew.

Mnierzin, ist Miertschin.

Mnieschek, ist Mnischek.

Mnieschetitz, Mieschetitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u.

Mniestetz, ist Miestec.

Mnietitz, ist Metitz.

Mnikow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Mninik, s. Mienik.

Mniodowka, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Hohenstein; 169 Ew. [bei Nikolaiken; 45 Ew.

Mniodunsken, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg,

Mnischek, Mnieschek, Mflck. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Königsaal; 1200 Ew.; Schloß, Postamt; Fasanerie, Eisensteingruben; ehemals Goldbergbau.

Mnisek, Mnischek, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Lublo, an der Popper; 515 Ew.

Mnissy, Missy, Mischy, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg, am Lubina; 430 Ew.

Mo, 1) Härad in Schweden, Jönköpings-Län. 2) Krchspl. ebd., Elfsborgs-Län, Härad Tössbo. 3) Krchspl. ebd., Gefleborgs-Län, Vogtei Södra-Helsinge. 4) Krchspl. ebd., Göteborgs-Län, Härad Bullarens.

Moa, 1) Insel im Sunda-Archipel, zwischen den Leti-Inseln SW. und Lackar NO.; 8° 15′ S. 125° 45′ O. 2) **Cayo-de-,** eine Antillen-Insel, an der Nordküste von Cuba; 20° 42′ N. 77° 8′ W.; an der Südseite ein Hafen.

Moabit, 1) **Alt-,** ev. Pfarrort und Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, W. unweit Berlin, r. an der Spree; 2737 Ew.; Muster-Strafanstalt, große Eisengießerei, Maschinenfabrik, Eisenhammer, Wachstuchfabrik, Porzellanfabrik, Bierbrauerei. 2) **Klein-,** Kol. ebd.; 1852 Ew.

Moaï, ein Eiland der Ifaluk- oder Wilson-Inseln in den Carolinen.

Moano, Df. in Sardinien, Prov. Oneglia, Mand. Pieve; 664 Ew.

Moasca, Df. in Sardinien, Prov. Asti, Mand. Canelli; 411 Ew.

Moate, Flck. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Westmeath; 2095 E.

Moat-Grenagh, St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Westmeath, SW. von Mullingar.

Moatoa, Upolu, eine der Schiffer-Inseln, in der Manono-Gruppe.

Mobberly, Krchspl. in England, Grfsch. und ONO. von Chester, O. bei Knutsford; 1272 Ew.

Möbeck, Möbbick, Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, bei Sonnborn; 38 Ew.

Mobendorf, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Hainichen: 1855: 708; 1858: 717 Ew.

Möbersdorf, Mebersdorf, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg; 120 Ew.

Möbertitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt und bei Döbeln; 1855: 100; 1858: 105 Ew.

Mobile, 1) Fluß in Alabama; entsteht durch Vereinigung des Tombigbee und Alabama, oberhalb der Stadt Mobile, 31° 6′ N. 88° 6′ W. Unterhalb der Vereinigung sondert sich auf der Ostseite der Tensaw ab, der einen Zweig des Alabama aufnimmt, und dann bei Blackely, O. von Mobile, in die Mobile-Bai fließt. Dieser ist tiefer und breiter als der eigentliche Mobile, der bei Mobile auch in die gleichnam. Bai mündet. Beide sind schiffbar. 2) die Bai ebd. im Mexican. Meerbusen, nimmt außer dem Mobile und Tensaw noch den Middel-River auf. Es liegen darin mehrere Inseln. Der Eingang befindet sich bei der Insel, 30° 18′ N. 90° 14′ W. 3) Grfsch. ebd. im S. von Alabama; 1316 QM., 1820: 2672; 1830: 6267; 1840: 18,863; 1850: 27,600 Ew. (davon 9356 Sklaven). 4) St. und Hauptort der gleichnam. Grfsch. ebd., ONO. von New-Orleans, r. an der Mündung des gleichnam. Flusses, 30° 41′ 25″ N. 88° 1′ 29″ W., auf einer weiten Ebene, die 15 F. über den Stand des Hochwassers der Bai sich erhebt, aber in einer sehr ungesunden, dem furchtbarsten gelben Fieber unterworfenen Gegend. Die Stadt ist aus einer spanischen Niederlassung entstanden, wurde dann mit Louisiana vereinigt, und kam erst 1813 an die Verein. Staaten; wurde 1819 Stadt, hatte 1820 erst 250 Häuser, 1830: 3194; 1840: 12,672; 1850: 20,515 Ew. Sie wird durch das Fort Morgan am Eingang des Hafens vertheidigt. Die Straßen sind gerade, und die Geschäftsviertel weitläufig gebaut. Bemerkenswerth sind das Grafschafts-Gerichtshaus, die Stadt-Halle, die kathol. Kathedrale, ein Marine- und ein Stadt-Hospital, prachtvolle Gasthäuser, ein kathol. und ein protest. Waisenhaus, eine Blinden- u. eine Taubstummen-Lehranstalt. Für den Handel bestehen Banken; Akademie. Bedeutend ist die Ausfuhr von Baumwolle und Getreide, obschon der Hafen wegen der davor liegenden Barre großen Schiffen nicht zugänglich ist.

Möbisburg, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz u. Kr. u. SO. von Erfurt, l. an der Gera und an der Grenze gegen Gotha (Koburg-); 532 Ew.

Möbiskruge, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, WNW. bei Neuzelle; 329 Ew.

Mobschatz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Dresden; 1855: 136; 1858: 154 Ew.

Mocala, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Sabioncello, bei Rakovan.

Moccas, Df. in England, Grfsch. Hereford; 208 Ew.

Mochie, Df. in Sardinien, Prov. Susa, Mand. Condove; 2301 E.

Mocednik, Motschednik, Mocidlnik, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schwarzkostelec, bei Wititz; 160 Ew.

Mocerad, Moczerad, Motscherad, Moceradý, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Wostraczin (Wostraschin), in der Ebene; 220 Ew.

Mocha, 1) eine hohe Insel an der Küste von Chile, im Großen Ozean, die den Seefahrern als Marke dient. Ihr Gipfel hat ohngefähr 1250 engl. F. Meereshöhe, und ist bei hellem Wetter an 50 engl. Mln. weit sichtbar. Sie ist etwa 7 Mln. l. u. 3 Mln. br. Für die Schifffahrt sind die Klippen in der Nähe sehr gefährlich. Im 18. Jahrh. war sie von Araucanischen Indianern bewohnt, die aber von den Spaniern vertrieben wurden. Die NOSpitze liegt 38° 19′ 35″ S. 76° 20′ 44″ W. Sie hat nur zwei zum Landen geeignete Stelle, eine im NO. und die andere an der SOSpitze, Anegadiza genannt. Jetzt ist sie unbewohnt. 2) Fluß in Peru, Dep. Truxillo; entspringt in den Cordilleren, SW. bei Guamachuco, und fließt westwärts in den Großen Ozean, S. bei Truxillo; 8° 10′ S.

Mochales, Flck. in Spanien, Prov. Calatayud, NW. von Molina, am Mesa; 540 Ew.

Mochalla, 1) zwei Dorftheile in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, je zu Chwostek und Groß-Doniowitz gehörig. 2) Frischfeuer ebd., zu Wiersbie gehörig.

Mochau, 1) **Mochow**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Petrowitz; 150 Ew. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr und N. bei Wittenberg u. WNW. bei Zahna; 200 Ew. 3) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Döbeln; 1855: 305; 1858: 321 Ew. 4) **Freiherrlich-, Gräflich-, Pauliner-**, 3 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, W. bei Ober-Glogau; 410; 71 und 282 Ew. 5) (**Hinter-**), Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und WNW. von Jauer und ONO. von Schönau, SW. bei Pombsen; 337 Ew.

Mochbern (Groß-, Klein-), kathol. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz und Kr und W. bei Mochbern; 687 und 209 Ew.

Mochel, Mocheln, Df. in Preußen, Rgbz und Kr. Bromberg, bei Fordon; 184 Ew.

Mochelleck, Vorw. und Haul. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Inowraclaw; 82 Ew.

Mochenwangen, Wlr in Württemberg, Donaukr., OA. Ravensburg, an der Schussen; 203 Ew.

Mocherish, Mocsferis, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment, an der Nera, 8 St. von Weisskirchen: 80 H.

Mocherwitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und SO. bei Delitzsch; 155 Ew.

Mochha, s. Mokka.

Mochholz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Niesky; 135 Ew.

Mochi, Ort in Dongola, in Nubien, NNW. von Marakah, l. am Nil.

Mochie, Df. in Sardinien, Prov. Susa, Mand. Condove: 2301 Ew.

Möchingen, s. Maichingen.

Möchling, Pfrdf. in Kärnten, bei Völkermarkt, an der Drau; Schloß; die berühmte Tropfstein-Höhle „Steinerne Melk."

Mochlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Lieberose; 93 Ew.

Mochnaczka-nizna oder **Mochna-wyznia**, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Mochnale, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor.

Mochnaty, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, zu Matkow gehörig.

Mochny, Krchdf. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Boguslaw.

Mochnya, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; 270 Ew.

Mochow, 1) Mstck. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmischbrod, bei Brzistew; 550 Ew. 2) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Straupitz; 311 Ew.

Mochrum, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und SSW. bei Wigton; 2000 Ew.

Mochtin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Kidlin; 285 Ew.; Mahl- und Sägemühle; Cichorienfabrik.

Mochtref, Df. in England, Wales, Grfsch. Montgomery; 640 Ew.

Mochy, ist Mauche, in Preußen.

Mocichi, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr und bei Ragusa.

Mocidek, Mocidlky, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Laukow; 45 Ew.

Mocidlec, ist Modschidl.

Möck, s. Mook.

Möck (in der-), Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei Eynatten; 35 Ew.

Mockau, Krchdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, NO. $1\frac{1}{2}$ St. von Leipzig, im Gerichtsamt Taucha, r. an der Parthau; 1855: 542; 1858: 621 Ew.; Rübenzuckerfabrik.

Möckelby, Krchspl. und Härad in Schweden, Kalmar-Län; Alaunwerk.

Mockelkeim, s. Mokelkeim.

Möckenlohe (Ober-), Meckenlohe, kathol. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Eichstädt; 248 Ew.

Mocker, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Cöslin; 279 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und SW. bei Leobschütz; 627 Ew. 3) und **Neu-**, 2 Dfr. und Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und N. bei Thorn; 1161 u. 264 u. 216 Ew.

Mockerau, s. Mockrau.

Mockerhaide, s. Mook.

Mockeritz, ist Mockritz.

Möckerling, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, O. bei Mücheln; 218 Ew.

Mockern, Df. in Altenburg, A. und bei Altenburg; 380 Ew.

Möckern, 1) St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow, $1\frac{1}{4}$ Mle. WNW. von Loburg, $1\frac{3}{4}$ Mle. NO. von Gommern, $2\frac{1}{2}$ Mle. SSO. von Burg, 3 Mln. NNW. von Zerbst (Anhalt-Dessau), $3\frac{1}{4}$ Mle. O. von Magdeburg, $3\frac{1}{4}$ Mle. N. von Barby, 4 Mln. WSW. von Ziesar, r. an der Ehle; 1840: 1487; 1846: 1578; 1849: 1679; 1852: 1786; 1855: 1760 Ew.; ev. Kirche, Hospital, Post, Untersteueramt, Gerichtstage; Streichgarnmaschinenspinnerei, Tuch- und Wollzeugweberei, Bierbrauerei; 2 Mühlen. Das dazu gehörige Amt hält 273 E.; Treffen zwischen den Preußen unter York u. den Franzosen 1813, 5. April. 2) Df. ebd., Rgbz. Magdeburg, Kr. u. S. bei Osterburg; 143 E. 3) Df. in Sachsen, Krdr. und N. 1 St. von Leipzig, A. Borna, r. am Thal der Elster; 1855: 1191; 1858: 1171 E.; Musterwirthschaft der Fürstlich-Jablonowskischen Gesellschaft; Blücher's Sieg über die Franzosen (unter Marmont) 1813, 16. Oktbr.

Mockernitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Hammerstein; 35 Ew.

Mockersdorf, Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Kemnath; 102 E.

Mockethal, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt und bei Pirna; 1855 und 1858: 208 Ew.

Möckmühl, St. in Württemberg, Neckarkr., OA. und NNO. von Neckarsulm, r. an der Jaxt; 1524 Ew.; altes Schloß, worin Götz von Berlichingen lange gefangen war.

Mockratz, s. Mokratz.

Mockrau, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 233 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und 1 Mle. NNO. von Graudenz; 287 Ew.; Kirche (1324 gegründet; Lieblingsaufenthalt Friedrich des Großen).

Mockrehna, ev. Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und SSO. von Torgau und ONO. von Eilenburg; 333 Ew.; in der Kirchthurmspitze steckt durch einen Wettwurf eingehauen ein großes Zimmermanns-Beil.

Mockritz, 1) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, OSO. bei Dommitzsch, l. unweit der Elbe; 238 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Dresden; 1855: 214; 1858: 215 Ew. 3) und **Klein-**, Pfrdf. und Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. und bei Döbeln; 1855: 504 und 125; 1858: 125 und 109 Ew.

Mockro, Mokrow, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Vetschau; 16 Ew.

Möckwitz, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Döbeln; 1855: 30; 1858: 29 Ew.

Moclin, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Granada und NO. bei Montefrio; 2000 Ew.

Mocoandos, Volk in Benguela.

Mocobis, Indianer-Volk im O. des Argentin. Staates Salta.

Mocomoco, St. auf der SWKüste der Insel Sumatra, an der Mündung des Si-Louggan, in einer Bucht, NW. von Benculen; Ausfuhr von Pfeffer, Goldstaub, Holz rc.

Moconesi, Df. in Sardinien, Prov. Chiavari, Mand. Cicagna; 2329 Ew.

Mocontpur, Mocuntpur, Ort in Agra, Hindostan, SO. bei Kanodge.

Mocorocas, wildes Volk in Benguela, auf der Küste, S. von den Mocoandos und N. von den Macoanhocas.

Mocosciza, Mokosciza, Df. in Dalmatien, Kr. und bei Ragusa, am Ombla-Fluß.

Mocowitz, s. Moczowitz.

Mocrebohr, s. Mokrebor.

Mocrine, Df. in Dalmbtien, Kr. Cattaro, Bez. u. bei Castelnuovo.

Mocropoglie, griech. Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo.

Mocs, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. und W. bei Klausenburg; Mineralquelle. 2) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Gran, r. an der Donau, bei Neszmely (Nesmühl).

Mocsa, kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Comorn, bei Uj-Szöny; 2250 Ew.; Acker- und Weinbau; ergiebige Trinkquelle.

Mocsan, Mocarani, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 395 Ew.

Mocsar, 1) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Szalonta, in sumpfiger, mit Büschen überwachsener Gegend; 260 Ew.; Weizen, Kukuruz, Waldung. 2) Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar; 325 Ew. 3) Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Schemnitz, im Walde; 430 Ew. 4) **Orosz-**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. und bei Unghvar; 240 Ew.

Mocsarmany, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperjes (Eperies), am Tarcza. [Tolna.

Möcseny, Metsching, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch.

Mocsidian, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Ober-Neutra, bei Holics; 465 Ew. [Szatmar.

Mocsira, Hidegkut, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.

Mocsirla, 1) ist Mocsollya. 2) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Szalonta; 215 Ew.; Hafer- u. etwas Kornbau, Kukuruz. [Lapancsa.

Mocska, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei

Mocso, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl (Zohl), bei Altgebirg; Holzarbeit, Kohlenbrennerei.

Mocsolad, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, in einer Ebene, bei Pecs; 3 Wassermühlen. 2) ref. Krchdf. ebd., Gspsch. Somogy, bei Szemes, in gebirgiger Gegend.

Mocsollya, Mocsirla, Teichern, ref. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zilah; Weinbau.

Mocsonak, Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Neutra, unweit der Waag.

Mocsonsk, s. Motsonsk.

Mocullah, s. Mok-. [und bei Strasburg; 94 Ew.

Moczadlo, Mozadlo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.

Moczary, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Moczednik, ist Mocednik.

Moczenowitz, ist Mezenowitz.

Moczerad, Moczerady, s. Mocerad, Muscherad.

Moczerady, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Moczidek, s. Mocidek.

Moczidlce, ist Modschidl. [Neidenburg; 37 Ew.

Moczisko, Abdeckerei in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Moczowitz, s. Motschowitz. [toschin; 16 Ew.

Moczydlarz, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Kro-

Moczydlo, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Moczyska, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Stargardt; 91 Ew.

Möd (Kis-), Kusmöd, Klein-Med, Medscher-mika, reform. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Udvarhely.

Modaïn, ist Madaïn.

Modane, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. Moriana, OSO. von Sct.-Jean-de-Maurienne, am Arc; 1200 Ew.

Modapilly, Ort in den North-Serkars, Hindostan, NO. von Ongole u. SW. von Nizampatam, an der Mündung des Gondegam in den Golf von Bengalen; 16° 25′ N. 80° 6′ O. Grw.

Modave, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. und bei Huy; 1850: 457 Ew. [Patna.

Modban, Ort in Saron, Hindostan, NNO. bei Maissy und N. von

Modbury, Mflck. in England, Grfsch. Devon, NW. bei Kingsbridge; 1841: 2048 Ew.; Wollzeugweberei. [bei Driesen; 799 Ew.

Modderwiese, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg,

Moddien, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, WSW. bei Uderwangen, r. am Fisching; 76 Ew.

Möddinghöfe, Höfe in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Langerfeld; 150 Ew. [313 Ew.

Moddrow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow;

Moddupur, eine der Shorgat-Inseln, in Hindostan.

Moddur, Ort in Maïssur, in Hindostan, ONO. von Seringapatam.

Moddy, Ort auf der Westspitze der Halbinsel Gudjerate, in Hindostan. [Haag.

Mödelbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei

Mödelsbach, Mörlsbach, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Pfarrkirchen, bei Uttigkofen; 114 Ew.

Modelsdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Haynau, l. an der Schnellen Deichsel; 584 Ew.

Mödelsdorf, Medlsdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Lubereck. [bei Bocksberg; 69 Ew.

Modelshausen, Pfrwlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Wertingen,

Modelwitz (Groß-, Klein-), Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Merseburg, SO. bei Schkeuditz, r. an der Elster; 205 Ew.

Modena, 1) ein Herzogthum im nördl. Italien, zwischen der Romagna O., Toscana S., und dem Mittelmeer, Sardinien u. Parma W., Lombardei N. Der größte und nördliche Theil, nämlich die Prov. Guastalla, Reggio, Modena, Frignana, liegt auf der Nordseite der Apenninen, die sich gegen NNO. zum Po abdacht, während der kleine südliche Theil, nämlich die Prov. Garfagnana, Massa-Carrara und Lunigiana, auf der Südseite des Hauptkammes der Apenninen liegt und gebirgig ist. Die höchsten Berge der Apenninen sind hier der Monte-Cimone (mit 2332 Metres Meereshöhe), Doccia, Cenere, Pellegrino, Scavacci, Ven-Basso. Der Kamm des Gebirges ist schroff und nur mit magerem Gestrüpp bewachsen, dagegen sind die Vorberge mit Kastanien, Eichen ꝛc. bewaldet. Die Flüsse, die alle nordwärts dem Po zufließen, der im NW. die Grenze bildet, sind auf der Westgrenze der Enza, dann ostwärts der Crostolo, der größte der Flüsse, der Secchia mit dem Zufluß Tresinaro l., und auf der Ostgrenze der Panaro. Den südwestlichen Theil durchfließt der Magra zum Meerbusen von Genua. Im N. sind die Kanäle von Tassone, Carpi und Modena. Das Land ist übrigens vulkanisch. So wurde Reggio in früherer Zeit und noch 1783 durch Erdbeben fast ganz zerstört. Im Allgemeinen ist das Klima gemäßigt; indessen sind im nördlichen Theil die Winter sehr streng u. die Sommer sehr heiß. Im südlichen Theil herrscht das Klima wie auf der ganzen genuesischen Küste. In diesem Theil dauern auch der Oliven- und Orangenbaum im Freien aus. In dem gebirgigen südlichen Theil ist der Boden nicht ergiebig, fruchtbar aber in dem nördlichen Niederlande. Die Erzeugnisse sind Reis, Getreide, Mais, Hülsenfrüchte, Hanf, Wein, Früchte, eßbare Kastanien, viel Seide, Honig, außerordentlich viel Schweine, Geflügel, aber wenig Rindvieh, vorzüglicher Marmor (Carrara), Alabaster, Eisen, Erdöl, Mineralquellen. Eine im Großen schaffende Industrie gibt es nicht. Die Gewerbe erzeugen Seidenzeug, Leinwand, Papier, Leder, Töpferwaaren, Glas, Weinessig. Die Ausfuhr ist gering, und besonders Seide, Hanf, Schweinefleisch, Weinessig, Getreide ꝛc. Haupthandelsplatz ist Reggio, wo jährlich im März eine Messe gehalten wird. Der Handel bewegte 1857 in Einfuhr u. Ausfuhr ohngefähr 22 Mill. Lire. Bildungsanstalten sind zu Modena eine Universität, Kunstakademie, außerdem 4 Gymnasien, 3 Priesterseminare, 1 Taubstummenschule, 1 Kriegsschule, 1 Vieharzneischule. Für den Volksunterricht ist wenig oder nichts geschehen. Zu Gunsten des Borgo von Este wurde Modena zum Herzogthum erhoben, das aber Napoleon I. nachher mit dem Königreich Italien vereinigte. 1814 erhielt es die 1797 vertriebene Herrscherfamilie zurück. 1829 kam noch das Herzogthum Massa und Carrara, nach dem Tode der letzten Herzogin Maria Beatrix, der Mutter des Herzogs, als Erbschaft dazu. Nach der Theilung des Herzogthums Lucca 1847 erhielt Modena die Provinz Lunigiana. Seitdem bestand Modena aus den Provinzen Modena, mit 28 916 geogr. QM., 1854: 212,440; 1857: 212,813 Ew.; Reggio, 34.599 QM., 1854: 166,676; 1857: 167,547 Ew.; Guastalla, 5 685 QM., 1854: 52,220; 1857: 76,315 Ew.; Frignano, 19.179 QM., 1854: 59,713; 1857: 38,418 Ew.; Garfagnana, 9.887 QM., 1854: 38,705; 1857: 50,672 Ew.; Massa-Carrara mit Lunigiana, 11.580 QM., 1854: 76,385; 1857: 58,747 Ew.; also überhaupt aus 109.946 geogr. QM., 1854: 606,139; 1857: 604,512 Ew., davon 308,119 männl. u. 296,391 weibl., und 1856: 596,125 Katholiken, 202 Protestanten, 2669 Israeliten waren. Seit 1859 ist die Herrscherfamilie vertrieben, und das Herzogthum mit dem Königreich Sardinien vereinigt. Nach officieller Angabe war die Staatseinnahme für 1851 zu 8,413,622 u. die Staatsausgabe zu 8,728,133 Lire veranschlagt. Die Staatsschuld wird auf 12 Millionen Lire geschätzt (Kolb, Statistik 227). Das Heer bestand aus 3500 Mann. Die Lira ist gleich 1 französ. Franc; das Maaß ist das in der Lombardei übliche französisch-metrische. 2) die Hauptstadt des gleichnam. Staates, im NO. desselben, l. vom Tanaro und am Beginn des gleichnam. Kanals, der in den Tanaro führt, in einer fruchtbaren Ebene; 44° 38′ 53″ N. 8° 35′ 36″ O.; 1855: 31,052 Ew.; gut gebaut, und eine der schönsten und reinlichsten Städte Italiens, mit gut gepflasterten Straßen, Trottoirs und weiten Bogengängen. Die Straße Maestra ist die schönste der Stadt. Die aus Marmor im römischen Stil gebaute Kathedrale hat einen der höchsten Thürme Italiens; herzogl. Palast mit einer Gemäldesammlung; Universität (1832 aufgehoben, und nur durch eine Rechts- und eine medizinische Schule ersetzt), theologisches Seminar, Synagoge, Kunstakademie, Militärschule, Taubstummenschule, Bibliothek mit Münzsammlung u. Alterthümern aus dem Mittelalter, Archive, Observatorium, 2 Hospitäler, Waisenhaus, Theater; Sitz eines Bischofs und der höchsten Gerichte des Landes; Fabrikation von Seidenzeug, Leinwand, grobem Tuch, Leder, optischen Instrumenten; Geburtsort des Malers Pellegrino (Schüler Rafaels), des Bildhauers Begarelli, des Malers Niccolo del Abate, des Anatomen Faloppio, des Astronomen Montanari, des Architekten Vignole, der Gelehrten Sigonius und Muratori, der Dichter Molsa u. Tassoni ꝛc. Man schreibt die Gründung der Stadt den Etruskern zu. Sie wurde unter Konstantin zerstört und wieder aufgebaut, und litt viel durch die Gothen und Longobarden. Bemerkenswerth sind die Brunnen der Stadt, die schon 1788 durch Ricci beschrieben worden sind, woraus man sieht, daß sie wie die jetzigen artesischen Brunnen hergestellt wurden.

Mödenham, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen.

Mödentin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Mecklenburg.

Moder, 1) ist Mader. 2) Nebenfluß des Rhein l., in Frankreich, Dep. Bas-Rhin; entsteht im Arr. Saverne, N. bei La-Petite-Pierre, fließt ostwärts, und vorüber an Ingwiller u. Haguenau; mündet bei Seltz.

Möderau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., NNW. bei Halle, OSO. bei Wettin u. S. bei Löbejün; 154 Ew.

Moderberg, Waldort in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn.

Moderbruck, Mörderbruck, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg, bei Sct.-Oswald; 125 Ew.; Eisenhammer, Sensenschmiede. [Tyrnau; 745 Ew.

Moderdorf, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei

Mödering, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Friesach. 2) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn.

Moderitz, s. Modritz.

Möderitz, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A Grabow, bei Parchim.

Modern, Modor, Modra, St. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. u. NNO. von Pressburg, am Fuß der Karpathen, in einem andenehmen Thal; 48° 20′ 5″ N. 14° 58′ 31″ O.; 5500 Ew.; Tuch- u. Leineweberei, Acker- u. Weinbau, Töpferei, Leinwandbleichen; Hospital, Militärhaus.

Möderndorf, 1) **Maderndorf,** Df. in Kärnten, bei Grümburg; 145 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Bez. Steier, bei Haal. [chan; 287 Ew.

Moderow, Df. in Preußen, Rabz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Za-

Moderowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, unweit dem Jasielka. [Bütgenbach; 154 Ew.

Möderscheid, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei

Mödersdorf, s. Mettersdorf.

Moderwitz, Df. in Weimar, Kr. und A. Neustadt; 260 Ew.

Modes, Matiegowitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Datschitz; 525 Ew. [bei Peine; 85 Ew.

Mödesse, Df. in Hannover, F. und Ldr. Lüneburg, A. Meinersen,

Modgarben, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Barten; 79 und 136 Ew.

Modgien, ist Moddien.

Modica, St in Sicilien, Prov. u. WSW. von Syrakus, W. von Noto, r. am Scicli, in einem engen Thal; 26,000 Ew.; Kathedrale, Rathhaus, Hospitäler, 2 Conservatorien, Pferde-, Maulthier- und vorzügliche Rindviehzucht; in der fruchtbaren Umgegend vorzügliche Früchte, Getreide, Olivenöl, Wein.

Modigliana, St. in Toscana, Prov. u. NO. von Florenz, SSW. bei Faenza, am Marzen; 3000 E.; festes Schloß, Kirchen, latein. Schule, Sparkasse, beträchtliche Seidenspinnerei.

Modignano mit **Villarosco,** Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, bei Paullo, unweit der Adda; Schweizereien.

Mödingen, Medingen, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Dillingen; 522 Ew. [hausen, bei Ustresbach; 86 Ew.

Mödishofen, kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Zusmars-

Moditten, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Königsberg;

Modjen, ist Moddien. [252 Ew.

[bei Teplitz; Braunkohlenwerk.
Modken, ist Moldken.
Modlan, Modlany, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Karbitz,
Mödlareuth, ev. Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Hof, bei Tö=
pen: 60 Ew.; gehört zum Theil zu Reuß.
Modlau, 1) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr.
Bunzlau, NW. bei Haynau, SSW. bei Kotzenau; 659 Ew.; Schloß,
Frischfeuer, 3 Wassermühlen. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Glogau; 133 Ew.;
[Schloß.
Mödlau, s. Medlau.
Mödlbach, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.
Modlehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei
Seeburg; 111 Ew. [Winterberg, in ebener Gegend; 95 Ew.
Modlenitz, Modlenice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei
Modleschowitz, Modlessowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen,
Bez. Strakonitz, bei Podsep; 250 Ew.
Modletin, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei
Wratkow; 125 Ew.; Schloß, Mineralbad, Potaschsiederei.
Modletitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Riczan, bei Popowi=
czek: 275 Ew.; Schloß, Brauerei.
Modlhalm, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei
Braunau. 2) **Ober=Mödlham,** Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt.
Modliborzyce, 1) St. in Polen, Guv. Lublin, Kr. Zamosc (Sa=
mosc), l. an der Sanna; 1000 Ew. 2) Rittergut in Preußen, Rgbz.
Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 193 Ew.
Modlibow, Nudelbaum, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez.
Böhmisch=Aicha, bei Swietla; 215 Ew.
[bei Lenzen; 473 Ew.
Modlice, ist Modlin.
Mödlich, ev Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz,
Modliczewko und **Modliszewo,** kath. Pfrdf. und Df. in Preu=
ßen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 207 und 242 Ew.
Modliczka (**=mala, =wielke**), 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. u.
bei Krakau [Przibislau; 290 Ew.
Modlikau, Modlikow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez.
Modlikow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, und theils im Bez. Sed=
lecz bei Nadiejkau, theils im Bez. Mühlhausen, bei Wlkfitz; 80 Ew.
Modlin, 1) **Modlice,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neuge=
bein, bei Lautschim; 70 Ew. 2) **Nowogeorgiewsk,** starke Festung in
Polen. Guv. Plozk, am Einfluß des Narew (Bug) in die Weichsel.
Mödling, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Haag, bei Fra=
heim; 26 Ew.; Schloß. 2) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei
Krumau. 3) **Medling,** Mfl. in Oesterreich unter der Enns (Unter=
Wienerwaldkr.), Bez. Hietzing, an der Wien=Grazer Eisenbahn; 3500 E.;
Theater, Spital, Fabriken, schwefelige Quelle; ein von den Wienern be=
suchter Vergnügungsort; unweit das schöne Briel=Thal.
Modlisch, Mollisch, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=
Manhartsbergkr.), bei Schwarzenau, an der deutschen Thaya; 55 Ew.
Mödlitz, s. Medlitz.
Modlken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und O. bei Nei=
denburg, an der polnischen Grenze; 118 Ew.
Modlnica (**=mala, =wielka**), ist Modliczka.
Modlos, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Brückenau, bei Ober=
[leichtersbach; 319 Ew.
Mödlstorf, s. Mödelstorf. [brunnen.
Mödnitz, s. Mödenitz.
Modokis, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, bei Rosenberg; Sauer=
Modon, bei Methone.
Modoo=papappa, unbewohnte kleine Insel, bei der Sandwich=Insel
[Tahoora (Kaula).
Modor, s. Modern.
Modos und **Natz=,** griech. Pfrdf. und Df. im Oesterreich. Serbien,
Distr. und bei Groß= (Nagy=) Becskerek, an der Theiss, in fruchtbarer
Gegend; 1060 und 2800 Ew.; Weinbau, Mahlmühlen.
Modra, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei
Nagy=Mihaly; 550 Ew.; Ackerbau. 2) **=Hurka,** s. Hurka.
Modran, s. Modrzan.
Modrasche, ist Mimodrasch.
Mödrath, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim, NO. bei
Kerpen, r. an der Kleinen Erft; 745 Ew.; Drahtzieherei.
Modrawess, ist Stradow, Lichtblaudorf, Lichtenblau.
Modrea und **Modreiza,** 2 (?) Dfr. in der Oesterr. Grfsch. Görz,
Bez. und bei Tolmein, an der Isnitz [5286 Ew.
Modreeny, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Tipperary;
Modriach, zerstreutes Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ligist,
im hohen Gebirge; 325 Ew.
Modrich, Flck. in Bosnien, Sandschak und NW. von Srebernik.
Mödring, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manharts=
bergkr.), bei Horn; 66 H.
Modrinosello, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. und bei Zara.
Modritsch, Modritschach, Df. in Steiermark, Kr. Marburg,
im Bacher=Gebirge, bei Feistritz (Windisch=); 85 Ew.
Modritz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Wre=
schen, l. an der Iser, in sumpfiger Ebene; 395 Ew. 2) Df. in Preußen,
Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Deutsch=Wartenberg; 451
Ew.; Ziegeleien. [Schwarza; 970 Ew.
Mödritz, Medritz, Mflck. in Mähren, Kr. und bei Brünn, an der
Modro oder **Modra** (**Kis=** oder **Klein=, Nagy=** oder **Groß=**),
Df. und Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter=Neutra, an
der Mündung der Waag, Bez. Freistadtl (Galgocz), bei Pöstyen; 270 u.
360 Ew. [190 Ew.
Modroveczy, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Zapressich;
Modrowitz, s. Modrzowitz.
Modrus, 1) **Ober=, Unter=,** kath. Pfrdf. und Df. in der Oesterr.
Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Oauliner Regiment, bei Josephsthal;
335 und 270 Ew. 2) **=Potok** und **Modrus=Szello,** 2 Dfr. in Kroa=
tien, Gspsch. Agram, bei Novigrad; 260 und 330 Ew.
Modrycz, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sambor; Salz=
[werk.
Modry=Kamen, ist Kekkeö.
Modrzan, Modrzany, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. König=
saal, an der Moldau. [bei Stenszewo; 615 Ew.
Modrze, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, SSW.
Modrzec, Modrzice, ist Riegersdorf.
Modrzejewski, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei
Schlochau; 24 Ew.

Modrzewie, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongro=
[wiec, bei Schokken; 70 Ew.
Modrzice, ist Mödritz.
Modrzilowka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.
Modrzitz, ist Modritz.
Modrzowitz, Modrzowice, Modrzejowice, 1) Df. in Böhmen,
Kr. Prag, Bez. Przibram, bei Strzebsko. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez.
Rakonitz, bei Slabecz; Vitriolsiederei.
Modschidl, Modschiedl, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz.
Modschiedel, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Weiß=
main: 168 Ew. [5000 Ew.; Gerberei.
Modsiedl, s. Motsiedel.
Modugno, St. in Neapel, Prov. Terra=di=Bari, SW. von Bari;
Modulo, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Oristano, Mandam.
Tresnuraghes; 334 Ew.
Modum, Krchspl. in Norwegen, Stift Agershuus, A. Buskerud, bei
Drammen und Kongsberg; 3⅝ QM., 6300 Ew. in vier Krchspln. Hole,
Sigdal, Eger u. Lier; bedeutendes Blaufarbenwerk (jährlich an 3000 Ctr.
Ertrag).
Modu=manu, wüste Felseninsel, vulkanischen Ursprungs, die etwa
200 F. über das Meer aufragt, W. 39 Seemln. von der Sandwich=Insel
Niihau; 23° 6′ N. 161° 57′ W. Grw. (Vancouver); von unzähligen See=
vögeln bewohnt. [Pe=king.
Modun, St. in der Mongolei, in Kartschin, am Talin=ho, NO. von
Modurly, s. Muburly.
Modzehnen, Pf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Anger=
burg: 118 Ew. [Stift Christiansand, A. Nedenaes.
Moekland, Gemeinde und Kirchort in Norwegen, Krchspl. Ombli,
Moëlan, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und SW. von
Quimperlé, bei Pont=Aven, am atlantischen Ozean; 4132 Ew.
Moelle (**La=**), Fluß in Vermont; entsteht auf dem Westabhange der
Green=Mountains, im W. der Grfsch. Caledonia; fließt WNW. u. in den
Champlain=See; r. fließt der North=River, l. der Brown's=River ein.
Moen, 1) Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Courtray, bei
Avelghem; 1850: 2002 Ew. 2) **Möenböe,** Dänische Insel in der Ost=
see, von der SOSpitz der Insel Seeland durch den Ulfsund u. NO. durch
den schmalen und tiefen Grönsund geschieden; 4.33 QM., 13,000 Ew.;
ist eine fruchbare Ebene, nur von Quellen bewässert. An der Ostseite
stehen Kreideberge, die an 200 F. über das Meer aufragen, und Möens=
flint heißen. Der höchste Berg ist der Kongsbierg oder Kongstol. Die
Erwerbszweige sind Ackerbau, Viehzucht, Fang von Seevögeln, Fischerei,
Schifffahrt, Handel mit den Erzeugnissen, nämlich Getreide (Korn, Gerste,
Erbsen), Flachs, Kartoffeln, Obst. Zur Feurung braucht man Torf. Der
Hauptort ist die Stadt Stege im NW., am Ulf=Sunde, mit einem klei=
nen Hafen, aber starker Ausfuhr der Erzeugnisse. 3) **Möön, Mucho=
ma,** russische Insel im baltischen Meer, bei der Ostspitze der Insel Oesel;
ohne Baum; Viehzucht, Fischererei. Die Wohnorte liegen ringsum auf
der Küste; so auf der Westküste Pedast und auf der NWKüste Tamista.
Moena, Krchdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. u. bei Cavalese, zuhöchst
in Fleims. [auf der Insel Marken; 1840: 54 Ew.
Moeneswerf, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord=Holland,
Moerbeek (**De=**), Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord=Hol=
land, bei Nieuwe=Niedorp; 1840: 63 Ew.
Moerbeke, 1) Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde,
bei Grammont; 1850: 1201 Ew. 2) Df. ebd., Arr. Termonde, am Ka=
nal Moere=vaert; 1850: 4078 Ew.
Moerdijk, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Nord=Brabant, bei
Hooge=en=Lage=Zwaluwe; 1840: 167 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Buiks=
loot: 1840: 78 Ew. 3) **Binnen=,** Ortschaft ebd., bei Kleudert; 1840:
280 Ew. 4) **=Vaert,** Kanal in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gand
(Gent), verbindet den Kanal Sas=de=Gand, N. von Gand, mit der
Durme, bei dem Wlr. Spletters=Putte.
Moere, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Bruges (Brügge),
bei Ghistelles; 1850: 2867 Ew.
Moeren (**De=**), Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord=Bra=
bant, bei Zundert=en=Wernhout; 1840: 107 Ew.
Moeres, Moeren, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr.
Ypres; 1850: 236 Ew. [239 Ew.
Moergestel, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord=Brabant; 1840:
Moerkapelle mit De=Wildereenen, Df. in den Niederlanden,
Prov. Süd=Holland; 1840: 120 und 395 Ew.
Moerkerke, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. und ONO.
bei Bruges (Brügge); 1850: 2961 Ew.
Moerslag, Ortsch. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Sct.=
Geertruide; 1840: 88 Ew. [bei Wouw; 1840: 480 Ew.
Moerstraten, Ortsch. in den Niederlanden, Prov. Nord=Brabant,
Moerul, Mörul, Df. in der Oesterr. Serbisch=Banat. Militär=
grenze, Illyrisches Regiment; 1295 Ew. [Weert; 1840: 434 Ew.
Moeselkeent, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei
Moerzeke, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde;
1850: 3118 Ew. [tärgrenze, Illyrisches Regiment.
Moeserich, Mözeris, Df. in der Oesterr. Serbisch=Banat. Mili=
Moevig, Hof mit ½ Mle. von Christiansand entfernten Hafen Flek=
keroe, Krchspl. Oddernaes.
Moffat, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und NNO. von Dumfries,
N. von Lochmaben, am Annan; 2250 Ew.; in der Nähe Mineralquellen.
Die **Moffat=Hills** sind das höchste Gebirge im S. von Schottland, auf
der Nordgrenze der Grfsch. Dumfries. Der höchste Berg darin ist der
Hartfel, mit 3900 engl. F. Meereshöhe.
Mogador, Sueirah, Suerah, Taçourt, St. in Marokko, am
atlantischen Ozean, W. von Marokko, in sehr flacher, sumpfiger und un=
fruchtbarer Gegend; 31° 30′ 30″ N. 12° 4′ 24″ W.; regelmäßig und mit
geraden Straßen gebaut; 9500 Ew. (davon die Hälfte Juden und etwa
100 Christen); ein Hafen durch eine an der Küste liegende Insel gebildet,
die S. von der Stadt liegt. Der Hafen hat zur Zeit der Fluth nur 12 F.
Die beträchtliche Ausfuhr besteht in Gummi, Mandeln, Ziegen= u. Rind=
vieh=Fellen, Wolle, Straußfedern, Wachs, Olivenöl, Datteln 2c.
Mogadouro, Flck. in Portugal, Prov. Tras=os=Montes, Bez. und
WSW. von Miranda; 470 Ew.; festes Schloß; auf einem nahen Berge
merkwürdige Pflanzen. [ONO. bei Cumehnen; 76 Ew.
Mogahnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen,

Mogaiten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen,
Mogana, s. Marignana. [NNO. bei Cumehnen; 40 Ew.
Mogang, St. im N. von Birman, NNO. von Ava.
Moganguelas, Volk im Innern von Afrika, O. von Benguela.
Mogarrah, Karawanen-Station in Aegypten, zwischen Kairo und Siwah. [S. bei Escurial; 1220 Ew.
Mogarraz, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Salamanca,
Mogaung, ist Mogang.
Mögeldorf, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Nürnberg, an der Pegnitz; 678 E.; Tabackbau, Steinbruch, Papiermühle.
Mögelin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, 1 Mle. S. von Wriezen; 218 Ew.; landwirthschaftliche Lehranstalt (von Thaer gegründet), ausgezeichnete Schäferei. 2) Df. ebd., Kr. Osthavelland, bei Rathenow; 153 Ew.
Mogelsberg, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Unter-Toggenburg; 2314 prot., 526 kathol. und 1 jüd. Ew.
Mogemug, s. Mogmog.
Mögen, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Meißen, bei Lommatzsch; 1855: 84; 1858: 75 Ew.
Mogendorf, Df. in Nassau, A. Selters; 440 ev., 4 kath. und 115 jüd. Ew. [78 Ew.; Thoneisensteinlager.
Mögendorf, Wlr. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Rittenau, bei Bruck;
Mögersbrunn, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. u. bei Feuchtwang; 139 Ew. [Wassertrüdingen; 712 Ew.; Schloß.
Mögersheim (Ober-), ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr.
Mögesheim, Megesheim, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Oettingen, an der Wörnitz; 709 Ew.
Moggast, Mockas, kathol. Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Pottenstein, bei Wichsenstein; 112 Ew.; merkwürdige Tropfsteinhöhle mit Versteinerungen 2c. [Markdorf.
Möggenweiler, Ortschaft in Baden, Seekr., A. Meersburg, bei
Möggers, Pfrdf. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Bregenz, im Gebirge; 870 Ew.
Möggingen, 1) Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Constanz; 279 kath. u. 3 ev. Ew.; altes Schloß, Jägerei, Ziegelei, Bierbrauerei; in der Nähe der kleine Mögginger- oder Minel-See, der unergründlich tief und reich an Welsen ist. 2) Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Jaxtkr., OA. Gmünd, an der Rems; 1107 Ew.
Moggio, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Introbbio 2) **-inferiore** und **-superiore,** Pfrdf. und Distr. in Venedig, Udine (Friaul), am Abhange der Julischen Alpen, zwischen den Flüssen Fella und Resla. [zwischen dem Aras und Kur.
Moghan, Steppe im Ruff. Asien, in Schirwan, am Kaspischen Meer,
Moghegno, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Maynthal (Vallemaggia); 392 kath. Ew.
Moghestan, Küstenland in Persien, in Kerman, am persischen Meerbusen, dessen Name Dattelland bedeutet. Der Boden ist dürr und unfruchtbar, das Klima ist heiß. Erzeugnisse sind viel Datteln, Schwefel, Bergbalsam, Salz. Das Land ist zum Theil dem Imam von Mascat unterworfen. Der Hauptort ist Minab.
Moghu, weite und tiefe Bai an der Küste von Persien, in Laristan, am persischen Meerbusen.
Mogi, 1) **Mugi,** Gebirge in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, auf der Grenze gegen die Prov. Saõ-Paulo, zwischen den Flüssen Mogi-Guaçu und Pardo. 2) **-das Cruzes,** beträchtliche St. ebd., Prov. und ONO. von Saõ-Paulo, l. vom Tiete; 23° 27′ S. 48° 31′ W.; 9000 Ew. 3) **-Mirim,** St. ebd., NNO. von Saõ-Paulo; 22° 20′ S.; 6000 Ew.
Mogiel, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 33 Ew.
Mogielnica, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Chmielowka. 2) St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. Rawa; 850 Ew.
Mogilany, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Izdebnik; Postamt.
Mogilew, s. Mohilew.
Mogilna, Moglia, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Krakau; befestigtes Cistercienser-Kloster.
Mogilno, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Bromberg, 1¾ Mle. NNO. von Trzemeszno, 3¾ Mln. NO. von Gnesen, 7¾ Mln. S. von Bromberg, an einem See; 1837: 1363; 1840: 1384; 1846: 1487; 1849: 1344; 1852: 1459; 1855: 1310 Ew.; 1 ev. und 2 kath. Kirchen, Gerichtstage, Untersteueramt, Domänen-Rentamt, Leineweberei, Färberei. Der Kreis grenzt SO. an Polen, und hält 17.97 QM., 1840: 7358; 1846: 8547; 1849: 7786; 1852: 8459; 1855: 8415 städt. Ew.; 1840: 25,729; 1846: 28,645; 1849: 26,773; 1852: 29,031; 1855: 29,145 ländl. Ew.
Moglena, St. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak u. NW. von Salonichi. [bei Liebenwerda; 394 Ew.
Möglenz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. SW.
Mogliano, 1) Df. im Kirchenstaat, Deleg. und S. von Macerata; Märkte. 2) Pfrdf. in Venedig, Prov. und Distr. Treviso, bei Treviso.
Moglievina, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa.
Mögling, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landau, bei Reißing; 80 Ew.
Möglingen, 1) Df. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen, am Kocher; 250 Ew.; Obst-, Wein- und Feldbau. 2) Df. mit Markt ebd., Neckarkr., OA. Ludwigsburg; 1162 Ew.
Mogmog, Egoi, die nördlichste Insel der Mackenzie- oder Uljuthui-Gruppe in den Carolinen; 10° 6′ 10″ N. 137° 26′ 21″ O. (Lütke).
Mognard, Df. in Sardinien, Savoia, Mand. Albens; 395 Ew.
Mogoinitz, Moguenze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli. [225 Ew.
Mogolzen, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz;
Mogorella, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Isili, Mand. Senis; 334 Ew. [Liccaner Regiment, bei Gospich; 310 Ew.
Mogorich, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,
Mogoro, Df. und Mand. auf der Insel Sardinien, Pref. Oristano; 533 Ew. [bei Tövis.
Mogos, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und
Mograffras, ein maurisches Volk im W. der Sahara.
Moguanes, ein Betschuanen-Volk im Kaffern-Lande.
Moguer, St. in Spanien, Prov. und O. bei Huelva, NW. von Cadix, im atlantischen Ozean; 5404 Ew.; starker Weinbau, Branntweinbrennerei; kleiner Hafen; Handel.
Mogwitz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, NNO. bei Neiße; 890 Ew.
Mogyorod, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Pilis, bei Kerepes; 1025 Ew.
Mogyoros, 1) ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Kis-Varda, unweit der Theiss; 470 Ew.; Kornbau, Wieswachs, Eichenwaldung. 2) griech. Krchdf. ebd., Gspsch. Szatmar, bei Aranyos-Meggyes; 400 Ew.; Sauerbrunnen. 3) Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. u. bei Unghvar; 525 Ew. 4) Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Gran, bei Nyerges-Ujfalu; 520 Ew.; Weinbau, Töpferthon, der in Gran verarbeitet wird, Steinkohlenbergwerk, Waldung. 5) Praedium ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra.
Mogyorosd, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Erlau; 220 Ew. 2) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Lövö. 3) **Kis-, Nagy-,** Df. und Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Munkacs; 260 u. 290 E.; Sauerbrunnen.
Mogyoroska, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Vizsoly, zwischen Gebirgen und Waldung, 330 Ew. 2) kath. Krchdf. ebd., Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 350 Ew.; Ackerbau, viele Haselnüsse. [Kr. Klausenburg, Bez. Zilah, bei Brad.
Mogyrad, Mojgrad, Majrad, griech. Krchdf. in Siebenbürgen,
Moh, Moichen, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Hermannstadt; 1200 Ew.
Moha, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy; 1850: 1118 E.
Moha, 1) ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Szombathfalva. 2) ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. und bei Stuhlweissenburg; 580 Ew.; Mühlen, Acker- und Weinbau; Sauerbrunnen.
Mohacs, St. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, an der Donau; 45° 59′ 45″ N. 16° 21′ 27″ O. (nach andern 46° N. 16° 15′ O.); 11,000 Ew.; in der Donau die stark bewaldete u. weidereiche gleichnam. Insel; bischöfl. Schloß mit Kirche und Garten, kath., griech. und ref. Kirche, Franciscaner-Kloster, kathol. Gymnasium, Postamt, Salzamt; starke Schweinemärkte, Schifffahrt; 1526, 26. Aug. Niederlage der Ungarn durch die Türken; 1687, 12. Aug. Niederlage der Türken.
Mohaly, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 240 Ew. [55′ O.
Mohammed, Vorgebirge in Hedsjas, in Arabien; 27° 54′ N. 31°
Mohammedabad, befest. St. in Khorassan, in Persien, zwischen Mesched und Zurrah. [von Basra.
Mohammera, Kastell im Türk. Asien, am Schat-el-Arab, SO.
Mohana, Ort in Sindyah, in Hindostan, N. von Serondge.
Mohang-Lang, St. in Laos, in An-nam, l. am May-kang.
Moharay, St. auf der Bahrein-Insel Arad.
Mohats, Mohatsch, Mekatsch, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Fel-Vintz, zwischen Gebirgen; 780 Ew.
Mohaun, Ort in Oude, in Hindostan, am Sye, W. von Lucknow.
Mohawk, 1) ein Quellarm des Delaware, den er durch Zusammenfluß mit dem Popachtin bildet, in New-York. 2) Nebenfluß des Hudson r., ebd.; mündet in drei Armen, gegenüber Troy. 3) Ort ebd., Grfsch. Montgomery; 1850: 3095 Ew.
Mohawks, ein Volk der Irokesen in Canada und New-York.
Mohea, eine Insel im Mergui-Archipel, W. von Telibon.
Mohecans, ein Volk der Algonkins, die im SO. von Connecticut saßen. [chenau; 30 Ew.
Mohelka, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Reichenberg, bei Rei-
Mohelnice, ist Müglitz.
Mohelnitz, Mohelnice, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Münchengrätz; 270 Ew.; ein Theil gehört zu Münchengrätz (195 Ew.), und ein Theil zu Swijan (75 Ew.). 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Kreschin; 220 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Nepomuk; 198 Ew. [der Igla; 860 Ew.
Mohelno, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Bitesch, l. an
Mohenemugis, ein Volk auf der Ostküste von Afrika, NW. von Zanguebar. [220 Ew.
Mohernando, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Guadalajara;
Moherry, Ort in den Nord-Serkars, in Hindostan, SW. von Gangam.
Mohi, ref. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Leva; dabei die gleichnam. Heide, wo 1241, 8. Mai die Ungarn durch die Mongolen eine Niederlage erlitten.
Mohican, Ort in Ohio, Grfsch. Ashland; 1850: 1774 Ew.
Mohiccons, Indianer-Volk in Ohio.
Mohila, s. Moilah.
Mohilew, Mogilew, 1) Guv. in Rußland, das einen Theil des ehemaligen Polen umfaßt, zwischen 51° 55′ bis 55° 15′ N. u. 26° 30′ bis 30° 25′ O., grenzt N. an das Guv. Witebsk, NO. an das Guv. Smolensk, SO. u. S. an das Guv. Tschernigow, W. an das Minsk; 867.87 QM., nach andern 918.55 QM. Das Land ist eben und hat nur wenige Berge oder Hügel, wenige Seen, Sümpfe und sumpfige Niederung, ansehnliche Waldung, ist weniger sandig als das Guv. Witebsk, und auch milder, trockner und gesünder, daher gedeihen hier Aepfel und Birnen, die dort nur in geschützter Lage fortkommen. Ackerbau und Viehzucht sind Hauptbeschäftigung, und die Erzeugnisse des Feldes Roggen, Gerste, Hafer, Buchweizen, Flachs und Hanf, wenig Weizen und Hülsenfrüchte. In Gärten baut man Gemüse und Obst, besonders Kirschen u. Aepfel, Mohn und Hopfen. In den Wäldern gibt es viel Heidel- oder Blaubeeren. Die Waldung hat auch vorzügliches Schiffbauholz. Pferde und Rindvieh sind gering. Die Schafe sind grobwollig, aber Schweine, Ziegen und Bienen hält man in großer Menge. Wild gibt es jedoch wenig, ausgenommen Hasen und Federwild. Beträchtlich ist die Fischerei in den Hauptflüssen Dnepr und Sodscha; besonders viel werden Hausen und Welse gefangen. Sumpferz gibt es viel, wird aber nur wenig zu Gut gemacht. Von Industrie ist nicht die Rede. Es wird nur grobes Tuch u. anderes Wollzeug, Juften, Seife, Talglichter, Segeltuch, Leinwand, Potasche, Glas, Branntwein erzeugt. Die Ausfuhr besteht in Getreide, Mehl, Holz, Flachs, Hanf, Lein- und Hanfsaat, Schweineborsten 2c. Die Bevölkerung betrug 1796: 708,853; 1851: 837,537 Ew., die größtentheils Rußniaken, dann

Russen, Juden, wenig Polen, Litthauer und Deutsche sind. Außer den
Juden bekennen sie sich zu dem griechischen oder katholischen Glauben.
Eingetheilt ist das Guv. in die Kreise Lychow, Homel, Klimowitschi, Ko=
pyss, Mohilew, Mstisslawl', Orscha, Rogatschew, Ssenno, Tschaussy,
Tscherikow, und die Bezirke der ackerbauenden Soldaten. Das Guv. kam
1772 von Polen an Rußland, erhielt 1778 Statthalterverfassung, und
1792 mit Witebsk verbunden den Namen Weißrußland. 2) der Kreis ebd.,
zwischen 53° 46′ bis 54° 14′ N. und 27° 4′ bis 28° 49′ O., zu beiden Sei=
ten des Dnepr, und sehr fruchtbar, und reich an Obst; 1851: 83,431 Ew.
3) Hauptst. des Guv. und des gleichnam. Kr., WSW. von Moskau, S.
von Witebsk und O. von Minsk, am Dnepr; 53° 53′ 49″ N. 28° O.;
1851: 16,558 Ew.; Sitz des Guverneurs, eines griech. und kathol. Erz=
bischofs; altes Schloß, 16 griech. Kirchen, 2 griech. und 2 kathol. Klöster,
1 luther. Bethaus, 2 Synagogen, 1 griech. Priester=Seminar, Gymna=
sium, Armen= und Krankenhäuser, 2 erzbischöfliche Paläste; rings von
Obstgärten umgeben; Gewerbe, besonders Gerberei, Schlosser und Büch=
senschmiede. Handel mit Königsberg, Danzig. 4) Kreisst. ebd., Guv.
Podolien, l. am Dniester und an der Grenze von Bessarabien, auf einem
Berge; 48° 26′ 36″ N. 25° 27′ 6″ O.; 1842: 9304 Ew.; Sitz eines
armenischen Bischofs; griech. und kathol. Kirchen, 1 Basilianer=Kloster;
Handel. Der Kreis hielt 1851: 121,615 Ew.

Mohilla, eine der Comoren=Inseln, S. von Angozicha.
Mohiville, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850: 370 E.
Möhla, Ortsch. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz;
1855: 75; 1858: 74 Ew. [feld, O. bei Zörbig; 39 Ew.
Möhlau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitter=
Mohlen (Groß=, Klein=), Df. und Försterei in Preußen, Rgbz.
Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 56 Ew.
Möhlenhalenbeck, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A.
und bei Nienburg; mit Bötenberg 207 Ew.
Möhlenhof, Mühlenhof, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hanno=
ver, A. Harpstedt, bei Bassum; mit Klein=Hollwedel rc. 453 Ew.
Möhlenwarf, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt
und bei Weener; mit Weenermoor rc. 836 Ew.
Mohlgärren, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei
Szameitkehmen; 62 Ew. [kath. und 11 prot. Ew.
Möhlin, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Rheinfelden; 1929
Mohlis, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Meißen; 1855:
134; 1858: 145 Ew. [52 Ew.
Mohlscheid, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef;
Möhlten, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei
Graz; 261 Ew.
Möhn, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Trier, bei Trier; 250 Ew.
Mohnau (Groß=, Klein=, Wenig=), kath. Pfrdf. und 2 Dfr. in
Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, bei Mettkau; 533;
144 und 552 Ew.
Möhne, Nebenfluß der Ruhr, in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arns=
berg, Kr. Brilon, Lippstadt, Arnsberg und Soest; entsteht unweit Brilon,
fließt an Rüthen und Belecke vorüber und mündet bei Neheim.
Möhnersdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr.
Bolkenhain, bei Hohenfriedeberg; 243 Ew.
Mohnhausen, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Franken=
berg, A. Rosenthal; 120 Ew.
Mohnhorst, Oberförsterei in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Rup=
pin, zu Rüthnick gehörig. [und bei Szamos=Ujvar.
Mohoj, Mehal, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, Bez.
Mohol, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Bacs=
Bodrogh), bei Alt=Becz; 5900 Ew.
Moholz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothen=
burg, NO. bei Klitten, l. an der Schwarzen Elster; 543 Ew.
Mohon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Mézières;
Brauerei, Flintenlauf= und Nägelfabrik. 2) Df. ebd., Dep. Morbihan,
Arr. und NW. von Ploërmel; 3092 Ew. 3) Ort in Oude, in Hindostan,
WSW. von Lucknow. 4) Ort in Malwa, ebd., NO. von Eurate.
Mohora, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neo=
grad, bei Balassa=Gyarmath; 845 E.; mehrere Kastelle, große Waldung.
Mohorje, Df. in Krain, bei Sct.=Marein.
Mohorn, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei
Tharandt; 1855: 1075; 1858: 1069 Ew.
Mohovo, griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg, bei Oppa=
tovacz, an der Donau; 360 Ew.
Mohr, 1) **Moor**, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenz=
lau, bei Brüssow; 35 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Westpriegnitz, bei Lenzen;
160 Ew. 3) **Mory**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Poder=
sam; Mineralquelle.
Mohra, 1) Nebenfluß der Oppa, in Mähren und Oesterr. Schlesien;
mündet unterhalb Troppau. 2) **Morawice (Groß=, Klein=)**, 2 Dfr.
in Mähren, Kr. Olmütz, bei Krulich, im Gebirge, an der March, unweit
der böhmischen Grenze. 3) **Nieder=, Ober=)**, Krchdf. und Df. ebd., bei
Freudenthal, an der March, im Gebirge; Mahl=, Papier= u. Sägemühle.
Möhra, Mohra, Muhra, Möre, Möcke, Pfrdf. in Meinin=
gen, A. u. N. 1 St. von Salzungen, 3 St. von Eisenach, in freier Lage;
481 Ew.; Landbau, Viehzucht, Gewerbe; Wohnort von Luthers Eltern.
Mohradorf, Df. im Oesterreich. Schlesien, Bez. Troppau, bei
Stunzechsdorf.
Mohrau, 1) Nebenfluß der Biela l., in Preußen, Schlesien, Rgbz.
Breslau, Kr. Habelschwerdt; entsteht am Ostabhange des Großen Schnee=
berges und mündet bei Schreckendorf. 2) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr.
und SW. bei Neiße; 639 Ew. 3) **Alt=, Neu=**, 2 Dfr. ebd., bei Wil=
helmsthal, am gleichnam. Fluß; 233 und 277 Ew.; Wasser= und Säge=
mühle. 4) **Klein=**, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freudenthal, an
der Mohra; Eisenbergwerk, Schlackenbad. 5) **Nieder=, Ober=**, 2 Dfr.
in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Grulich, bei Rothfloß. 6) s. Mohra.
Mohrawitz, Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, bei Troppau.
Mohrbach, Df. in Baiern, Pfalz, K. Otterberg, bei Niederkirchen;
290 Ew. [Neuwarp; 90 Ew.; Försterei.
Mohrbrügge, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Uckermünde, bei
Mohrdorf (Groß=, Klein=), ev. Pfrdf. und Vorw. in Preußen,
Rgbz. und NO. bei Stralsund, Kr. Franzburg; 145 und 58 Ew.
Mohrdörfel, ist Mährdörfl.

Mohren, 1) mit Helfendorf, **Mohr, Mohra, Muhren, Ja=
wornik**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Arnau; 950 E.; Garn=
spinnerei, Leinen= und Baumwollweberei. 2) **Jawornik**, Df. in Mäh=
ren, Kr. Brünn, bei Zwittau. 3) s. Ohren. 4) **Nieder=, Ober=**, 2
Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Politz, im Thal an der Mettau.
Möhren, s. Mörn.
Möhrenbach, Pfrdf. in Schwarzburg=Sondershausen, Oberherr=
schaft, A. und SW. bei Gehren und $1^1/_2$ St. NW. von Breitenbach, in
einem engen Thal; 1658: 457; 1818 gegen 660, jetzt 817 Ew.; der Acker=
bau besteht besonders in Kartoffel= und Futterbau; Roggen wird in dem
steinigen Boden wenig erbaut. Die Viehzucht ist beträchtlich und nament=
lich die Schweinemastung. Außerdem wird die Weberei, Tischlerei stark
betrieben. Ehemals wurde hier Bergbau auf Eisen und Kupfer betrieben.
Der frühere Drahthammer ist in ein Kupferschmelzwerk verwandelt.
Möhrendorf, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei
Erlangen; 450 Ew. [hausen, bei Ebershausen; 160 Ew.
Mohrenhausen, kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Baben=
Mohrenweis, Mornweis, Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr.
Bruck; 606 Ew.
Mohrin, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und 2 Mln. S.
von Königsberg, NNW. $1^1/_4$ Mle. von Bärwalde, OSO. $2^1/_4$ Mle. von
Zehden, WSW. 4 Mln. von Soldin, W. am Mohriner See, der $^3/_8$
Mln. l. und $^1/_5$ Mle. br. und reich an Muränen ist; 1837: 1221; 1840:
1270; 1846: 1369; 1849: 1427; 1852: 1430; 1855: 1491 Ew.
Möhring, s. Mehring.
Möhringen, St. in Baden, Seekr., Amt Engen, an der Donau;
1176 kathol. und 24 ev. Ew.; beträchtliche Schafmärkte; Geburtsort des
Mathematikers und Optikers Carl's VI., Anton Braun, und des Malers
Zoll. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, W. bei
Stettin; 640 Ew. 3) Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Riedlingen;
236 Ew. 4) =**auf den Fildern**, Df. mit Marktrecht in Württemberg,
Neckarkr., OA. Stuttgart; 2146 Ew.; Feldbau, Gewerbe, Bleistiftfabrik.
5) **Groß=, Klein=**, ev. Pfrdf. und Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz.
Magdeburg, Kr. und bei Stendal; 379 und 175 Ew.
Mohrlautern, Morlautern, Df. in Baiern, Pfalz, K. und bei
Kaiserslautern; 652 Ew.; 3 Mühlen.
Möhrlinge, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt Die=
penau, bei Uchte; mit Großenvörde rc. 484 Ew.
Mohrow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei
Colberg; 234 Ew. [1855: 259; 1858: 238 Ew.
Möhrsdorf, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Camenz;
Mohrungen, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Königsberg, N. $3^1/_4$
Mle. von Osterode, SO. 4 Mln. von Preußisch=Holland, WNW. 6
Mln. von Allenstein, OSO. 8 Mln. von Elbing; 65° 51′ 30″ N. 17°
36′ O.; 1837: 2597; 1840: 2612; 1846: 2888; 1849: 3080; 1852: 3240;
1855: 3155 Ew.; 1 ev. u. 1 kath. Kirche; 2 Schlösser; Kreis= u. Schwur=
gericht, Hauptsteueramt, Forstinspection, Domänenrentamt, Post, Mit=
telschule; Woll= und Leineweberei, Färberei, Zeugdruckerei, Garnhandel,
Fischerei; Herders Geburtshaus (1744, 25. Aug.) bezeichnet eine eiserne
Tafel. Der Kreis hält 22.23 QM., 1840: 6207; 1846: 6777; 1849:
6978; 1852: 7471; 1855: 7462 städt. und 1840: 35,112; 1846: 37,630;
1849: 38,097; 1852: 40,240; 1855: 40,370 ländl. Ew. 2) Krchdf.
ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Gebirgskreis Mansfeld, WNW. bei
Sangerhausen; 286 Ew.
Mohsau, ev. Pfrdf. und Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr.
Züllichau=Schwiebus, W. bei Züllichau; 523 Ew.
Mohsdorf, s. Moosdorf.
Mohungur, Ort in Agra, in Hindostan, S. vom Chumbul, WSW.
von Jhansi; 25° 8′ N. 77° 21′ O. Grw.
Mohunpur, Ort in Malwa, in Hindostan, N. von Seronge; 24°
47′ N. 77° 36′ O. Grw.
Mohy, Mochoweze, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch.
Borsod, bei Leva; 400 E.; fruchtbarer Boden, guter Wieswachs, Weide.
Mohyiany, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zol=
kiew. [61 Ew.
Moide, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. u. bei Soltau;
Moides, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. Castelnuovo, bei
Cattaro. [720 Ew.
Moidieu, Flck. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und O. von Vienne;
Moignelée, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur; 1850: 581 E.
Moigneneins, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. u. N. von Tré=
voux, an der Saône; 1050 Ew.
Moilah, d. h. kleiner Salzort, im nördl. Arabien, auf der Küste
von Hedsjas, am rothen Meer; 27° 40′ 21″ N. 33° 10′ 15″ O. (Rüppell);
Moiland, s. Moyland. [Kastell.
Moileh, Thal in Aegypten, auf dem Wege zwischen Fayum und der
kleinen Oase. [Galway, O. bei Tuam; Märkte.
Moilogh, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. und N. von
Moimacco, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. u. bei
Cividale. [SSO. von Lamego; 850 Ew.
Moimenta=da=Beira, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und
Moine, 1) Nebenfluß der Sevre=Nantaise r., in Frankreich; entsteht
im Dep. Maine=Loire, Arr. Beaupreau, NO. bei Maulévrier, und mün=
det bei Clisson. 2) **Moine (Villars=le=)**, ist Münchenwyler im
Schweizer K. Bern.
Moines (Ile=aux=), die größte der sieben französ. Inseln im Kanal
(Manche), Dep. Côte=du=Nord, Arr. und N. von Launion; Fort.
Moingona (Rivière des Moines), Nebenfluß des Mississippi r.;
entsteht aus einem See, 43° 30′ N.
mündet 40° 21′ 48″ N. 93° 40′ W.; nimmt l. den North=fork, r. den Racoon und viele andere
99° 20′ W.;
Flüsse auf.
Moingt, Flck. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. u. SSO. bei Mont=
brison; 651 Ew.; eisenhaltige und andere Mineralquellen; Granitstein=
bruch. [Afrika.
Moinsan, Land auf der Goldküste in Guinea, auf der Westküste von
Mointoira, St. auf der Ostküste von Afrika, in Quiloa; 10° 15′ S.
Moira, 1) Fluß in Ober=Canada, Distr. Midland; fließt in die
Quinte=Bai. 2) Flck. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down, S. von
Antrim; Leineweberei, Leinwandmärkte. 3) Berg im Himalaya, in Gur=
val, in Hindostan; 30° 51° 27″ N. 76° 38′ 43″ O. (Hodgson); 3500 Toi=

sen hoch. 4) Fort ebd.; 29° 35′ 8″ N. 77° 18′ 4″ O. (Webb). 5) Ort in New-York, Grfsch. Franklin; 1850: 1340 Ew. [Binasco.

Moirago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei

Moirans, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und NO. von Saint-Marcellin, bei Rives, an der Morge; 2755 Ew.; Fabrikation von Messern, Strohhüten ꝛc.; Papiermühle. 2) St. ebd., Dep. Jura, Arr. und NW. von Saint-Claude; 1355 Ew.; Baumwollspinnerei, Färberei ꝛc., Holzhandel. [Agen, unweit der Garonne; 1000 Ew.

Moirax, Flck. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und S. bei

Moirazes, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und W. von Rhodez; 1620 Ew.; Lein- und Wollweberei.

Moircy, Df. in Belgien, Prov. Luxembourg, Arr. Neufchateau; 1850: 379 Ew. [Marne, Arr. Chaumont.

Moiron, Hochofen und Eisenhammer in Frankreich, Dep. Haute-

Moiry, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 268 prot. u. 2 kath. Ew.

Mois, 1) **Nieder-, Ober-,** Df. u. kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, O. bei Groß-Baudis; 410 u. 329 E. 2) **Nieder-, Ober-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. u. S. bei Löwenberg; 205 und 362 Ew. 3) s. Moys.

Moisal, 1) **Moisall,** Krchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Mecklenburg, bei Bützow. 2) s. Moysal.

Moisburg, Pfrdf. und Amt in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, 1 Mle. S. von Burtehude, 1$\frac{3}{4}$ Mle. SO. von Harsefeld, an der Este;

Moisch, s. Mojusz. [533 Ew.; 2 Papiermühlen.

Moischeid, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, A. Treysa; 415 Ew. [burg; 260 Ew.

Moischt, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. und Ldgr. Mar-

Moisdon, Moisdon-la-Rivière, Flck. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und S. bei Châteaubriant, l. am Don; 2371 Ew.; Eisenhämmer.

Moisdorf (Nieder-, Ober-), Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und WSW. bei Jauer; 263 Ew.; Schloß.

Moiselbritz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, 1$\frac{1}{4}$ Mle. N. von Bergen, am Großen Jasmunder Bodden; 56 Ew.

Moisesberg, Df. in Krain, bei Krainburg; 90 Ew.

Moislains, Flck. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und NO. bei Péronne; 1801 Ew. [bei Dahlenburg; 28 Ew.

Moislingen, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Bleckede,

Moissac, 1) Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und ONO. bei Murat; 950 Ew. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Dep. Tarn-Garonne, WNW. von Montauban, r. am Tarn, von Weinbergen und Gärten umgeben; 1789: 8856; 1821: 9927; 1831: 10,165; 1841: 10,762 Ew.; alte gothische Kirche mit schönem Bildwerk, schöne Brücke; Handelstribunal, Collége; bedeutender Mehlhandel. Die Stadt wurde durch Simon de Montfort zuerst und nachher noch vollständig zerstört. Das Arr. hält 88,176 Hect., 1831: 62,489; 1841: 62,295; 1851: 60,598 Ew. in 6 Cantons. [Ferrand, bei Vertaizon; 1835 Ew.

Moissat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-

Moiselles, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Pontoise, bei Ecouen; 311 Ew. [la-Ville; 897 Ew.; Mühlsteinbrüche.

Moissey, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Dôle, bei Montmirey-

Moistrana, Df. in Krain, am Fuß des Terglou, Bez. Zwettel, bei Asling; 560 Ew.; Eisenwerke. [hoch.

Moistroka, Berg in Krain, W. von Kernald; 1244 Wien. Klftrn.

Moita, Df. auf der Insel Corsica, Arr. Corte; 620 Ew.

Moithienen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, SSO. bei Aweiden, an einem See; 180 Ew. 2) Rittergut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Passenheim; 249 Ew.

Moitiers-d'Allonne (Les-), Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Valognes; 1061 Ew.; Töpferei und Ziegelfabrikation.

Moitin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Bukow.

Moitzelfitz, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Reselkow; 287 Ew. [bei Görlin; 129 Ew.

Moitzelin, Rittergut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum,

Moitzenborn, ist Motzenborn.

Moitzfeld (Ober-, Unter-), Bauerhöfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 10 und 27 Ew.

Moitzow, 1) **Groß-,** Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei Cammin; 116 Ew. 2) **Klein-,** Bauerhöfe ebd., bei Treptow a. R.; 23 Ew. [fitz, Moitzow.

Moizelin; Moizelwitz; Moizow, s. Moitzelin, Moitzel-

Moja, St. in Bolivia, Dep. La-Paz, am Titicaca-See.

Moja, Ortschaft in Tirol, Kr. und bei Trient.

Mojabra, St. in Tripolis, in der Oise OSO. von Audjelah.

Mojacar, St. in Spanien, Prov. und ONO. von Almeria, unweit vom Mittelmeer; 3397 Ew.; Fischerei, Sodafabrikation.

Mojad, Praedium in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo.

Mojados, Flck. in Spanien, Prov. u. S. bei Valladolid, am Cega;

Mojaisk, s. Moshaisk. [1190 Ew.

Mojenhören, Ortschaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Jork, bei Stade, Hauptmannschaft Twielenfleth.

Mojenos, Indianer-Volk in Bolivia, Dep. Santa-Cruz, an der Grenze gegen Brasilien; sind zum römischen Katholicismus bekehrt, und geschickt im Weben und anderen Handarbeiten. [3200 Ew.

Mojent, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. bei San-Felipe;

Mojgurgh, Ort in Bhawlpur, in Asien, auf der Straße von Bhawlpur gegen SO. nach Jodpur, in einer wüsten Gegend; 29° 1′ N. 72° 11′ Grw.; schöne Moschee. [Piazza.

Mojo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei

Mojola, Df. in Sardinien, Prov. Cuneo, Mand. Demonte; 1026 E.

Mojszen, Mojsey, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Marmaros, am Viso, in einer unfruchtbaren Ebene, zwischen Bergen; dabei ein Kaluger-Mönchskloster.

Moju, Flck. in Brasilien, Prov. Para, Distr. Belem, am gleichnam. Fluß, der tief und schiffbar ist, in der Prov. Goyaz entsteht und dann in die Prov. Para geht, wo er durch das Gebiet der Camecrans und anderer wilden Indianer fließt, dann durch einen Arm, den Iguarape-Mirim, mit dem Tocantins in Verbindung steht, darauf rechts den Acara aufnimmt, und dann in die Guajara-Bai mündet.

Mojusz, Moisch und **Mojuschhütte, Mojuszewskahutta, Moischewskahutta,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 110 und 119 Ew.

Moka, 1) Küstenort in Oman, in Arabien. 2) s. Mokka. 3) Ort in Balaghat, in Hindostan, SSW. von Abony.

Mokabrat, Ort in Djal, in Nubien, am Nil, oberhalb der Mündung des Atbarah. [Wartenburg; 415 Ew.

Mokainen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei

Mokara, Mokaura, St. in Aureng-abad, in Hindostan, SO. von Damaun; 19° 56′ N. 73° 29″ O. Grw.

Mokattam (Djebel-), Gebirge auf der Grenze zwischen Mittel- u. Unter-Aegypten, r. vom Nil, SO. von Kairo.

Mokdempur, Ort in Delhi, in Hindostan, am Ganges.

Mokelkeim, Mockelkeim, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Schippenbeil; 57 Ew. [Unghvar; 260 Ew.

Mokesa, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. und bei

Mokka, Moka, Mochha, auf der Küste von Jemen, in Arabien, am arabischen Meerbusen; 13° 19′ N. (nach Niebuhr) oder 13° 20′ N. (nach Horsburgh) 40° 59′ 36″ O., nach Seetzen 8 Tagereisen von Aden, 4 Tagereisen S. von Beit-el-Fakih, und SSW. von Sana. Die Stadt hat Hafen und Rhede, gehört aber nicht zu den alten Städten; denn die arabischen Geographen bis auf Abulfeda, und auch Ebn-Batuta in der Mitte des 14. Jahrh., nennen sie noch nicht. Die Portugiesen zu Albuquerques Zeit 1513 erwähnen sie nur gelegentlich mit anderen unbedeutenden Häfen. Erst später, als Aden durch die Portugiesen und Türken, um 1630, verödete, hob sich Mokka als der sicherste und bequemste Hafen. Ritter hält es für das alte Muza (Arabien 2, 980, vgl. aber 1, 769 f.). Dies kann es jedoch als ein neuer Ort nicht sein. Nach D'Anvilles Annahme war Mausidsj oder Mauschid, 4$\frac{1}{8}$ deutsche Mln. NNW. von Mokka, und auch nur 100 Schritte oder 10 Minuten, nach Passama's Bericht, von der Küste entfernt, und nach Niebuhr im 13° 43′ N., das alte Muza, um so mehr als auch Ptolemäus Musa Emporium, d. h. den Hafenort Musa, in dem 14° Br. ansetzt. Niebuhr dagegen hält das mittelmäßige Dorf Musa, 4$\frac{1}{2}$ deutsche Mln. landwärts und O. von Mokka auf dem Wege nach Taäs, am Fuß der Höhenzüge, für den alten Ort, weil die Bewohner von Mokka hier ihr gutes Trinkwasser holen, da sie selbst nur schlechtes haben, und auch in den alten Nachrichten Muza hafenlos heißt, nur eine gute Ausfuhrt habe. Uebrigens scheint das Meer sich zurückzuziehen, oder das Festland zu heben. Die Umgegend bis Musa hin ist öde Sandwüste mit starkem Salzgehalt; daher es darin auch nur einzelne Mimosen und viele Salzpflanzen gibt. Die Stadt ist mit Dattelpalmen-Pflanzungen umgeben, die aber sehr verkrüppelt sind. In einer Vorstadt wohnen die von der afrikanischen Küste als Schiffer herübergekommenen und angesiedelten Somaulis, und in der andern die Juden, die Dattelbranntwein bereiten, der hier viel verbraucht wird. Früher, wo in Arabien der Kaffee noch nicht angebaut war, scheint der Ort unbedeutend gewesen zu sein, da er erst durch die Kaffee-Ausfuhr zur Blüthe kam. Besonders stark war darin der Verkehr mit Ostindien, daher es auch in Mokka sehr reiche ostindische Kaufleute, Banianen genannt, gab. Das Klima ist nicht eben gesund, und sehr schwül, besonders wenn der SO.-Wind weht, was 8 Monate hindurch geschieht. Dann ist die nicht ferne afrikanische Küste durch Nebel verdeckt. Weht aber der NWWind, wie es im April, Mai, Juni, Juli geschieht, so ist es zwar heißer, aber auch die Luft heiter, und die afrikanische Küste sichtbar. Im Wechsel der Monsuns, im August, weht auch der West und SWest, sogar auch der Ost. Bemerkenswerth ist, daß die Sonne beim Aufgang, über dem Meer, nicht als Feuerball, sondern als Feuersäule erscheint.

Moklicka, Mokliska, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 36 Ew. [vitz.

Moklin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Postu-

Mokobudy, St. in Polen, Guv. Lublin, Kr. Siedlec; 1000 Ew.

Moko-hinou, Inselgruppe zu Neu-Seeland gehörig; zwischen dem Aiguilles-Point und dem Cap Tewara.

Mokoschin, Mokossin, Makussin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. u. bei Przelautsch; 150 Ew. [bei Wildhostiz.

Mokotil, Mukodely, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Podersam,

Mökow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und SO. 2$\frac{1}{2}$ Mle. von Greifswald, 1$\frac{3}{4}$ Mle. WSW. von Wolgast, 2$\frac{1}{4}$ Mle. NNW. von Anclam; 182 Ew.; Posterpedition.

Mokowitz, ist Makowitz.

Mokra, 1) s. Mokry, Mugrau. 2) **Mokrau,** Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, im Gebirge. 3) Df in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. und bei Unghvar, von großer Waldung umgeben; 225 Ew. 4) **Nemet-** und **Orosz-,** kath. Pfrdf. u. griech. Pfrdf. ebd., Gspsch. Marmaros, an der galizischen Grenze, in einem engen und schwer zugänglichen Waldthal zwischen hohen Bergen; 300 u. 400 Ew. [burg.

Mokrad, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Stuhlweissen-

Mokradle, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow.

Mokragy, Mokrad, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, bei Rosenberg, in fruchtbarer Gegend, an der Arva; 300 Ew.; Schloß, Branntweinbrennerei, Waldung. [200 Ew.

Mokrahora, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, im Gebirge;

Mokran, ist Mokrzan. [worsk.

Mokrastrona, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Przeze-

Mokratz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Cammin; 101 Ew. 2) **Mokratz, Groß-** und **Klein-,** Df. ebd., Kr. Usedom-Wollin, NNW. bei Wollin, auf der Insel Wollin; 247 Ew.

Mokrau, 1) **Mokre,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Chiesch. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Zülz; 314 Ew. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Kr. Pleß, NNW. bei Nicolai; 1430 Ew.; 2 Kalköfen, Steinkohlenwerke. 4) **Klein-,** Kol. ebd.; 100 Ew. 5) s. Mockrau und Mokra. [kitzan; 270 Ew.

Mokrausch, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. WSW. bei Ro-

Mokrawies, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Mokrczany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Mokre, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Oslawa. 2) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Zassaw. 3) s. Mokrau, Mokre,

Mokreschow, s. Mokrischow. [Mokry.

Mokrey, Mokry, Mokre, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Prepich; 380 Ew.

Mokricze, 1) Ortschaft in Kroatien, Gſpſch. Agram, bei Sztubicza, im Gebirge; 320 Ew. 2) **Dolnye-, Gornye-**, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment; 355 Ew.

Mokrihay, Df. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gſpſch. Neutra, bei Holics; 825 Ew. [Johannesberg.

Mokrilom, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schweinitz, bei

Mokrin, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, in fruchtbarer Gegend, bei Komlos und Klein-Kaniſa; 5500 Ew.; Ackerbau, Rindvieh- und Schweinezucht. 2) ſ. Mokrzin.

Mokrischow, Mokryssow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Skucz; 100 Ew.

Mokritz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Lazowitz. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. u. bei Birnbaum; 208 Ew.

Mokro, 1) Flck. in Bosnien, NO. bei Bosna-Serai. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 169 Ew. 3) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment.

Mokrolasetz (Alt-, Neu-), Df. und Pfarrort im Oesterr. Schlesien, bei Troppau, an der Oppa.

Mokrolohna, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und SO. bei Groß-Strehlitz; 617 Ew. [bei Kobylin; 271 Ew.

Mokronos, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Krotoschin,

Mokronosy, Mokronos, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Margonin; 200 Ew.

Mokropetz (Ober- oder **Groß-, Unter-** oder **Klein-)**, Krchdf. u. Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Königſaal, 2½ St. von Prag, am Beraun. [Bergſtadtl; 180 Ew.; Schloß.

Mokrosuk, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Schüttenhofen, bei

Mokrotyn, Df. und Hrſch. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew.

Mokrowaus, Mokrowausy, Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. Nechanitz, bei Dohaliczka; 290 Ew.

Mokrowrat, Mokrowraty, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobrziſch, bei Neu-Knin; Thiergarten.

Mokrozyn, griech. Krchdf. mit deutſcher Kol. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew; Rhabarber-Pflanzung.

Mokrsko, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobrziſch, bei Borotitz.

Mokry, Mokre, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei Nedwieditz. 2) **Mokra**, Df. ebd., Kr. Gitſchin, Bez. Turnau, bei Wſchen, an der Iſer; ſtarke Gänſe- und Entenzucht. 3) ſ. Mokrau und Mokrey.

Mokrylasz, Df und Oberförſterei in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Gollub; 261 und 20 Ew.

Mokrylom, Mokry-Lom, iſt Mokrilom.

Mokryssow, iſt Mokriſchow. [104 Ew.; Theerofen.

Mokrz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Samter, bei Wronke;

Mokrzan, Mokrzany, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Nechwalitz. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. und bei Wotitz, bei Olbramowitz. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Eule, bei Piſcheli.

Mokrzany (-male, -wielki), 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworow.

Mokrzca, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Lubaczow.

Mokrzec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Pilsno.

Mokrzin, Mokrziny, Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. Turnau, bei Jentſchowitz.

Mokrzyska, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brzesko.

Mokrzyszow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Mokſcha, Nebenfluß der Oka r., in Rußland; entſteht im Guv. Penſa, SSW. von Mokſchansk, und mündet SSO. von Elatom. Die bedeutenderen Zuflüſſe ſind Iſa r., Wad und Tsna (Zna) l.

Mokſchansk, Kreisſt. in Rußland, Guv. und NW. von Penſa, an der Mokſcha; 1851: 9103 Ew.; Tuchweberei. Der Kreis hielt 1851: 86,072 Ew., iſt ziemlich fruchtbar, hat Ackerbau und Viehzucht.

Mokullah, St. in Tigre, in Habeſch, zwiſchen Antalo und Adoueh.

Mokundraga u. **Mokungai**, zwei Fidſchi-Inſeln, NO. von Ovolau.

Mol, iſt Moll.

Mola, 1) St. und Hafen in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, Diſtr. u. OSO. von Bari, am adriatiſchen Meer; 41° 3′ 42″ N. 14° 45′ 12″ O.; 9000 Ew.; Gerberei, Seifenfabrikation, Ausfuhr von Olivenöl. 2) Flck. in Sicilien, Prov. Meſſina, Diſtr. und S. von Caſtroreale, N. bei Taormina. 3) **-di-Gaeta**, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Diſtr. und NO. bei Gaëta, an der Nordſeite des Golfs von Gaëta; 41° 15′ 30″ N. 11° 16′ 36″ O.; 2000 Ew.

Molac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und O. von Vannes, bei Queſtembert; 1455 Ew.

Moladkowa, ſ. Molodkow.

Moland, 1) Krchſpl. in Norwegen, Stift Agershuus, A. Bratsberg, 6¾ QM.; bergig und waldreich; 2000 Ew. in den 2 Gemeinden Moland und Veum. 2) **Oeſtre-**, Krchſpl. ebd., Stift Chriſtianſſand, A. Nedenaes; liegt am Ozean und beſteht zum Theil aus Inſeln; 1¾ QM., 5500 Ew., in den beiden Gemeinden Tromoe und Oeſtre-Moland; Ackerbau, Fiſcherei, Schifffahrt. 3) **Veſtre-**, Krchſpl. ebd.; 2 QM., 3700 Ew. in den beiden Gemeinden Veſtre-Moland und Hoevaag.

Molar, 1) Krchdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Cles, auf dem Nonsberge. 2) **El-**, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Madrid und NNW. von Alcala; 1200 Ew.; Mineralquellen.

Molard, bewohnte Inſel bei dem Cap Mackau der Inſel Mangai (Mangawi); von D'Urville benannt (Findlay 2, 832).

Molare, Mollare, Flck. u. Mand. in Sardinien, Prov. u. OSO. von Acqui; 1499 Ew.; Weinbau und Kaſtanien, und etwas Getreide.

Molares (Los-), Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Sevilla, SW. bei Marchena; 370 Ew.

Molash, Df. in England, Grfſch. Kent; 391 Ew.

Molaſſana, Df. in Sardinien, Prov. Genova, Mand. Staglieno; 1571 Ew. [bei Uelzen; 62 Ew.

Molbath, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Oldenſtadt,

Molberg, Ortſchaft in Oldenburg, Kr. Neuenburg, Amt Raſtede, Krchſpl. Wiefelſtede, bei Dringenburg; 115 Ew.

Molbergen, Krchſpl. und Pfarrort in Oldenburg, Kr. u. A. Cloppenburg; 52° 51′ 40″ N. 5° 35′ 9″ O.; 500 Ew.

Mölbis, Pfrdf. in Sachſen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Rötha; 1855: 524; 1858: 525 Ew.

Molbitz, Df. in Weimar, Kr. und A. Neuſtadt; 200 Ew.

Mölbling, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit, am Gurk.

Mölby, 1) Df. in Schleswig, A. und NW. 2¼ Mle. von Hadersleben, Krchſpl. Orenvad; ſandiger u. magerer Boden. 2) Df. ebd., A. Hadersleben, SO. 1¾ Mle. von Ripen, Krchſpl. Spandet; Färberei; ſandiger und ſehr mittelmäßiger Boden.

Molchow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Neu-Ruppin; 187 Ew.

Molczadz, ſ. Moltſchads.

Molczanowka, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Mold, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), SO. bei Horn; 480 Ew.

Mold, Mflck. in England, Wales, Grfſch. und S. bei Flint; 1851: 3432 Ew.; Kohlen-, Blei- und Eiſenminen; Baumwollſpinnerei.

Moldau, 1) Nebenfluß der Elbe l., in Böhmen; entſteht im Böhmer-Walde, am Schwarzen Berge, in 570 Wien. Klftrn. Meereshöhe; fließt mit ſtarkem Fall gegen SO. bis Roſenberg; von hier aber bis zur Mündung gegenüber Melnik gegen NNW. Ihr Lauf, in einem engen Thal, größtentheils zwiſchen ſchroffen Gebirgen, beträgt gegen 52 Mln. und durchfließt Böhmen von S. gegen N. Nach Hallaſchka beträgt die Höhe ihres Waſſerſpiegels bei Krumau 1511 Wien. Fuß, und bei Prag nur 496 Fuß. Bemerkenswerth iſt der Waſſerfall, Teufelsmauer genannt, oberhalb Hohenfuhrt; andere kleinere Waſſerfälle ſind die ſogenannten ſchnellen Triebe bei Czerwena, Buczil und Slapy. Von Budweis an iſt ſie ſchiffbar und wird mit Zillen befahren. Von Budweis bis Prag trägt ſie bei niedrigem Waſſerſtande 250 bis 300 Ctr., bei gewöhnlichem 400 bis 450 Ctr., und bei höherem 500 bis 600 Ctr. Bei ihrer Mündung iſt ſie ebenſo breit wie die Elbe. Ihre Zuflüſſe ſind die Malſch bei Budweis, die Wattawa bei Klingenberg, die Saſawa bei Dawle, die Beraun bei Königsſaal. Die bedeutenderen Orte, an denen ſie von ihrem Urſprung her vorüber fließt, ſind Friedberg, Hohenfurth, Roſenberg, Krumau, Budweis, Frauenberg, Moldauthein, die Dörfer Podolsko und Worlik, das Salzbeförderungsamt Zelebus, das Dorf Tiechitz, Sct.-Kameik, die Dörfer Wermierzitz, Wobos, die Mflck. Stiechowitz, Dawle, Königsſaal, die Dörfer Modrzan und Podol, Prag, die Dörfer Lieben, Troja, Podhaba, Roſtok, Huſinetz, Liebſchitz, Dollan, Chwatierub, Mühlhauſen, Weltrus, Luſchetz, Wrbno. 2) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teplitz, im Erzgebirge, in ſehr rauher Lage. Unweit öſtlich entſteht hier die Freiberger Mulde unter dem Namen Moldau, auf der Holz nach Freiberg in Sachſen verflößt wird. 3) ſ. Wuldau.

Moldau, ein von der Türkei abhängiges Fürſtenthum, das türkiſch Bogdan oder Kara-Islak heißt, und zwiſchen 45° 24′ bis 48° 15′ N. und 22° 40′ bis 26° O. liegt, begrenzt im W. von Siebenbürgen, NW. durch die Bukowina (die öſterr. Moldau), N. und O. durch Beſſarabien, S. durch die Wallachei. Die Nord- und Oſtgrenze bildet der Pruth, die Südgrenze der Milkow bis zum Einfluß in den Sereth, und dann dieſer bis zur Mündung in die Donau. Auf der Weſtſeite wird die Moldau durch die Karpathen von Siebenbürgen geſchieden, die nur durch den Tölgyes-, den Gyimer- und den 7000 Wiener Fuß hohen Oitos-Paß überſteigbar, aber nicht fahrbar ſind. Dies Gebirge iſt größtentheils mit Nadelholz dicht bewaldet. Den Flächenraum berechnet man auf 803, oder 773, oder auch 736, und ſogar auf 1145 geogr. QM., 1838: 1,230,715; 1844: 1,400,000 Ew. Das Land wird in ſeiner ganzen Ausdehnung von NNW. gegen SSO. von dem Sereth durchfloſſen, der in der Bukowina entſteht, und unterhalb Sereth in die Moldau tritt, bei Roman rechts die Moldawa oder Moldau, weiter abwärts bei Bakau rechts die Biſtritza, und dann den Taszlau, Putna ꝛc., und links den Byrlat ꝛc. aufnimmt. Die Weſtſeite des Landes iſt bis zum Sereth gebirgig und das ſogenannte Oberland (Zara-di-Suß). Der bedeutendſte Berg iſt der Tzachlo oder Czaklo oder Pion, den man von Jaſſy aus ſieht und den man auf 7000 F. Höhe ſchätzt. Die Vorberge beſtehen aus Sandſtein, Schiefer, Grauwacke, Salzflötzen in Gipslagern, das zu Okna ausgebeutet wird, und nach Bakau, Zurkani, Japa, Kut, Pietra, Girtſchina, Niamz und dem Kloſter Slatina ſich erſtreckt. Die Oſtſeite des Landes, öſtl. vom Sereth, iſt das Unterland, Zara-di-Schoß, von einem flachen Sandſtein-Gebirgszuge durchzogen, der Seewaſſer- und Süßwaſſer-Thiere ꝛc. verſteinert enthält. Darin befindet ſich ein Mühlſteinbruch zu Deleni bei Hirlau, aus dem die Mühlſteine weit verführt werden. Merkwürdig iſt das ſogenante Erdwachs, das ſich bei Okna, unweit der Steinſalzflötze, und bei dem nahen Dorf Komaneſti befindet. Dieſer wachsartige Stoff iſt von dem Erdpech und Harz weſentlich verſchieden, und kann zu Kerzen gebraucht werden. Das Niederland iſt ſehr fruchtbar, aber die gewöhnlichen Erzeugniſſe des Landbaus ſind nur Weizen, Mais (Kukurutz), Fiſolen (weiße Bohnen), Flachs, Gerſte, Wein. Auch Schiffbauholz und anderes Bauholz wird ausgeführt. Die Viehzucht iſt faſt nur auf Rindvieh-, Schweine- und Schafzucht beſchränkt, denn Pferdezucht iſt gering und ſehr herabgekommen. Das **Klima** iſt ungeſund, beſonders für Fremde; denn der Wechſel von Kälte und Wärme iſt plötzlich. Die Kälte iſt am ſtärkſten im Januar und Februar, wo die Temperatur nicht ſelten unter −18° R. fällt. Im März, April und Mai wechſelt die Temperatur zwiſchen +4° bis +17°, und im Juli u. Auguſt ſteigt die Hitze nicht ſelten auf +23°, jedoch auch höher. Der NOWind kühlt indeſſen im Sommer die Temperatur ſo ſehr ab, daß Erkältung gewöhnlich iſt, und man oft einheizen muß. Der Südwind bringt mit Sturm ſchönes Wetter, das aber nicht lange anhält, da im Sommer der Regen häufig, und im Juni und Juli Stürme und ſehr heftige Gewitter gewöhnlich ſind. Uebrigens tritt die Hitze, faſt ohne den Uebergang des Frühlings, ſchon in den erſten Tagen des Mais ein. Die ſchönſte Zeit iſt die von Ende September bis Ende November, nur ſind die Nächte ſehr kalt. Daher entſtehen in dieſer Zeit die hartnäckigſten Fieber. Der Winter kündigt ſich zu Anfang December mit heftigem Nordwinde, Crivoz genannt, und Schnee an. Dann frieren die Flüſſe zu, ſo daß die ſchwerſten Laſten darüber gehen können, und überhaupt drei Monate Schlittenbahn nichts Ungewöhnliches iſt. Dies iſt der Einfluß der weiten Ebenen Rußlands aus Nord und Oſt. — Die Moldau hat 40 Städte und 2016 Dörfer. Davon hat die obere Moldau 884 und die untere 1132 Dörfer. Die erſtere iſt von N. her in die ſechs Kreiſe Dorohoi, Botuſchani, Suczawa (Sutſchawa), Niämzü, Roman und Bakau; die untere in die ſieben Kreiſe, von S. gegen N., Puttna, Tekutſch, Kowarlui, Tutowa, Waslui, Faltſchei und Jaſſy getheilt. Jeder Kreis iſt in Cantons oder Bezirke getheilt, denen je ein Beamter vorgeſetzt iſt, und jedem Kreiſe ſteht ein Kreishauptmann

(Ispravnik) und ein Gericht mit einem Präsidenten und zwei Richtern, die Bojaren sind, vor. Außerdem gibt es in jedem Dorf ein Friedensgericht, welches der Pfarrer und zwei Bauernältesten bilden. — Die Bevölkerung ist in drei Stände geschieden: den bevorzugten, alleinigen Besitzer von Grund und Boden und den von allen Lasten und Abgaben freien, der Bojaren; dann den der Geistlichen; und dann den belasteten der Rumues, d. h. Volk und Landbauer. Außerdem gibt es Zigeuner und viel Juden, besonders in den kleinen Städten. Nach dem Glaubensbekenntniß scheidet sich die Bevölkerung in Griechen, Katholiken, Armenier, Evangelische und in Juden. Bemerkenswerth ist, daß trotz der großen Rohheit des Volkes Diebstahl, Straßenraub und Mord sehr selten sind. Der Mord geschieht nur im trunkenen Zustande, da der billige Wein im Uebermaß genossen wird. — Das Staatswesen ist ein Wahl-Fürstenthum unter der Oberhoheit der Türkei; jedoch mangelt den öffentlichen Verhältnissen u. Zuständen diejenige Verfassung, in welcher allein die Civilisation gedeihen kann. Vor allem sind der Mangel der Bildung des Volks und die Folgen der Sklaverei des Nicht-Adeligen ein schwer zu beseitigendes Hinderniß der Gesittung u. der davon abhängenden Staats- und gesellschaftlichen Lebensverhältnisse. Der Staatshaushalt ist selbstständig. Im J. 1853 war die Einnahme 13,235,230 Piaster (zu $2^1/_2$ Sgr.), und die Ausgabe 12,456,324 Piaster. Die Staatsschuld war abgetragen, und die gewöhnliche Staatsabgabe an die Pforte beträgt 715,000 Piaster. Das reguläre Militär besteht aus 2280 Mann Fußvolk und Reiterei; die Miliz aus etwa 14,000 Mann. Der Handel hat seit der in der neuesten Zeit erfolgten Störung des Verkehrs mit der Leipziger Messe durch die Unsicherheit der Geldverhältnisse der Abnehmer eine andere Bahn genommen. Die Hauptstadt ist Jassy. Die anderen bedeutenden Städte sind Galatz, Fokschan, Botuschani (Neigebaur, Moldau und Walachei, 1854).

Moldauthein, Teyn-nad-Wltawau, St. und Bez. in Böhmen, Kr. und N. von Budweis und SSO. von Pisek, r. an der Moldau; 49° 13′ 48″ N. 12° 5′ 48″ O.; 3900 Ew.; Kirche, Schloß, Bezirksgericht, Postamt, Brauerei, Spital, 3 Mahl- und Sägemühlen. Der Bezirk hält 3.6 QM., 17,810 czech. Ew. in 22 Gemeinden.

Moldawa, 1) Nebenfluß des Sereth r.; entsteht im Oesterr. Galizien, im SW. des Kr. Bukowina, am Ostabhange der Karpathen, unweit des Dorfes Fundul-Moldawy und des Ursprunges der Suczawa; fließt anfangs gegen OSO., und an Moldauisch-Kimpolung, Wama, Gura-Humora vorüber, tritt bei Boja in die Moldau, wendet sich gegen SO., fließt an Timischesti vorüber, und mündet unterhalb Roman. 2) **Alt-, O-,** Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), S. von Oravitza und SO. von Weisskirchen, l. an der Donau, gegenüber der gleichnam. Donau-Insel; 44° 39′ 30″ N. 19° 21′ 16″ O.; 1600 Ew.; Dampfschiff-Station; in der Nähe alte Schanzen. 3) **Neu-, Uj-, Moldava-Banya,** Df. ebd.; Postamt, Kupferminen; ohne Landbau, Waldung. [bei Wama.

Moldawitza, Zufluß der Moldawa r., in der Bukowina; mündet

Moldawska, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Zawadka.

Molde, 1) St. in Norwegen, Stift Trondhjem, A. Romsdal, SW. von Christiansand und WSW. vou Trondhjem, am Molde-Fjord; 62° 44′ N. 4° 49′ O.; 1200 Ew.; Kirche, ein guter Ankerplatz ohne eigentlichen Hafen, Schifffahrt, Handel, Fischerei. 2) **Groß-, Klein-, Danziger** Vorstädte. [Lüchow), bei Bergen a. d. D.; 38 Ew.

Molden, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Clenze (zu

Moldenit, Pfrdf. in Schleswig, A. Gottorf, NO. bei Schleswig.

Molditten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Rössel; 115 Ew.

Moldowenen, 1) die Bewohner der Bukowina im Oesterr. Galizien. 2) Ortschaft in der Walachei, am Einfluß der Braowa in die Jalomitza. [Mohrungen; 215 Ew.

Moldsen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei

Möldstorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Emersdorf. [118 Ew.

Moldzien, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck;

Mole, 1) Nebenfl. der Themse r., in England, Grfsch. Surrey; entsteht S. bei Caterham, und mündet bei East-Moulsey. 2) eine Insel der Purdy-Gruppe der Admiralitäts-Inseln; 2° 51′ S. 146° 15′ O. Grw.; NW. bei Mouse, die beide W. von der Insel Bat liegen.

Môle (Le-), St. auf der westind. Insel Haïti, Nord-Depart., W. vom Cap Haïtien, in der gleichnam. Bucht; guter Hafen, der für den besten der Insel gehalten wird; 19° 49′ 20″ N. 75° 49′ 48″ W.; befestigt; Ausfuhr von Kaffee, Baumwolle und Indigo.

Moleis, Smolin, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Laatz; 315 Ew.

Molembaix, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai; 1850: 1322 Ew.

Molèmes, Flck. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und WNW. von Châtillon-sur-Seine, N. bei Laignes; 1000 Ew.

Molenaarsgraaf, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland; 1840: 370 Ew.

Molenbeek, 1) **-Sct.-Jean,** Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und bei Bruxelles (Brüssel); 1850: 13,420 Ew. 2) **-Wersbeek,** Df. ebd., Arr. Louvain; 1850: 835 Ew.

Molen-Beersel, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maeseyck; 1850: 1009 Ew. [bei Stamproij; 1840: 242 Ew.

Molenbroekroth, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg,

Molenbuurt, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Akersloot; 1840: 125 Ew.

Molencaten, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Oldebroek; 1840: 114 Ew.

Molendijk, 1) Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Stand-daar-Buiten; 1840: 150 Ew. 2) **Den-,** Ortschaft ebd., Prov. Süd-Holland, bei Den-Bommel; 1840: 130 Ew.

Molène, französ. Insel an der Küste von Frankreich, im atlantischen Ozean, Dep. Finistère, WNW. von Brest; 230 Ew.

Moleneind, 1) Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Etten; 1840: 851 E. 2) Ortschaft ebd., bei Gilze; 1840: 28 E. 3) Ortschaft ebd., bei Hoeren; 1840: 228 Ew. 4) Ortschaft ebd., bei Loon-op-Zand; 1840: 47 Ew. 5) Ortschaft ebd., bei Offendrecht; 1840: 52 Ew. 6) Ortschaft ebd., bei s'Princenhage; 1840: 127 Ew.

Molenend, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Friesland, bei Tietjerksteradeel; 1840: 250 Ew. [abad.

Molengor, Ort in Hayder-abad, in Hindostan, NW. von Hayder-

Moleno, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Bellenz (Bellinzona); 145 kath. Ew.

Molesson, Berg im Jura, im S. des Schweizer K. Freiburg, WSW. bei Gruyère; 46° 32′ 58″ N. 4° 40′ 53″ O.; in 2003 Metres Meereshöhe, mit vorzüglicher Aussicht.

Molesworth, Df. in England, Grfsch. Huntingdon; 221 Ew.

Moletein (Alt-, Neu-), Maletin, Pfrdf. und Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz.

Moletha, Ort in Gurwal, in Hindostan, WNW. bei Sirinagur.

Moletina, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Preßburg, Gspsch. Arva, bei Kubin (Also-); Eisenerzgruben.

Molèze, Molaise, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. u. NO. von Châlons-sur-Saône, NNO. bei Verdun-sur-Saône.

Molfetta, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, Distr. und OSO. von Barletta, am adriatischen Meer; 41° 12′ 21″ N. 14° 15′ 35″ O.; 18,000 Ew.; die Altstadt ist enge, häßlich und nur Wohnort der Armen; dagegen die Neustadt schön; Bischoffitz, geistl. Seminar, Museum, Theater, Weberei, unbedeutender Hafen, Schiffbau, Ausfuhr von Getreide, Olivenöl, Mandeln. In der Nähe eine merkwürdige, stets sich erneuernde Salpetergrube von 1000 Fuß Umfang und 90 Fuß Tiefe, aus deren jährlich an 10,000 Ctr. Salpeter gewonnen werden.

Molfritz, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neukirchen am Steinfelde.

Molfsee, Moltsee, Molvesse, Df. in Holstein, A. Bordesholm, SW. von Kiel, an einem See in hügeliger Gegend, Krchspl. Flintbek; 263 Ew.; sandiger und leichter Boden; die nahen Seen sind der große und kleine Molf-See und der Rams-See. In einem alten Grabhügel auf der Feldmark wurde 1830 ein metallenes Schwert gefunden. Holzung ist nicht vorhanden und das Moor für den Bedarf nicht ausreichend.

Molgau, Malkow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Pfraumberg, im Gebirge; 180 Ew.; Ziegelei, 3 Mühlen.

Molhem-Bollebeek, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und bei Bruxelles (Brüssel); 1850: 990 Ew. [Tscherikow.

Moliatitschi, Flck. in Rußland, Gouv. Mohilew, Kr. u. NNO. von

Moliens, 1) **-en-Beauvoisis,** Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und W. von Beauvais; 1095 Ew.; beträchtliche Wollstrumpf- u. Wollmützenfabrikation. 2) **-le-Vidame,** Flck. ebd., Dep. Somme, Arr. und W. von Amiens; 836 Ew.

Molères, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und O. von Bergerac, bei Cadouin; 815 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Lot, Arr. u. NNW. von Figeac; 1100 Ew. 3) St. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. und N. von Montauban; 2428 Ew. [bau, bei Grünau.

Moligsdorf, Malikow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Trü-

Moliken, 1) **Deutsch-, Malikow,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, bei Ober-Baumgarten. 2) **Stein-, Malikow,** Df. ebd., bei Jareschau.

Molina, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Bellaggio. 2) Df. ebd., Prov. Mailand (Milano), Distr. Sondrio, N. bei Bormio, auf einem über 200 F. hohen Plateaux; sehr besuchte warme Mineralquellen (+38° R.). 3) Df. in Tirol, Kr. Trient, am Leder-See. 4) Wlr. ebd., bei Cavalese. 5) St. in Spanien, Prov. und N. bei Murcia, am Segura; 3627 Ew.; Seidenraupenzucht, Seide- und Flachsspinnerei, Olivenöl, Gemüse und vorzügliche Früchte. 6) **-de-Aragon,** St. ebd., Prov. und ONO. von Guadalajara, am Gallo; 3453 Ew; befestigt; Fabrikation von Tuch, Wollzeugen, Seife; Färberei; in der Nähe Eisenerzgruben, Eisenhämmer, Marmor- u. Alabasterbrüche. 7) **Sierra-de-,** Gebirgskette ebd., zu dem Iberischen Gebirge gehörig; im NW. mit der Sierra-Solorio und im S. mit der Sierra-de-Albarracin verbunden, bildet die Grenze zwischen der Prov. Guadalajara und den Prov. Calatayud nebst Teruel. [NW. bei Ariano; 2300 Ew.

Molinara, Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und

Molinata, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Missaglia.

Molinazzo, Ortschaft in der Lombardei, Prov. u. Distr. Pavia, bei Pavia; Meiereien. [spsch. Eisenburg.

Molinczi, Wayersdorf, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Ge-

Molines-en-Queyras, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und SO. von Briançon, SSW. bei Aiquilles; 1030 Ew.

Molinetto, Df. in Sardinien, Prov. Nizza, Mandam. Sospello; 1105 Ew.

Molini, 1) **-na-Mlininca,** Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und bei Ragusa. 2) Wlr. in Tirol, Kr. Roveredo, bei Nogaredo. 3) Wlr. ebd., bei Roveredo. 4) Wlr. ebd., bei Tione. 5) Wlr. ebd., Kr. Trient, bei Cavalese. 6) Wlr. ebd., bei Levico. 7) **-di-Calognola,** Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Trescorre, am Colognola.

Molino-dei-Torti, Df. in Sardinien, Prov. Tortona, Mandam. Castelnuovo-Scrivia; 850 Ew.

Molinos, 1) Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Saragoza; 1480 Ew.; Wollzeug- und Leineweberei. 2) **Los-,** Flck. ebd., Prov. und NNW. von Madrid, NO. bei Escurial; 425 Ew.

Molinot, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und W. von Beaune, NNW. bei Nolay; 510 Ew.

Molins-del-Rey, Flck. in Spanien, Prov. und W. bei Barcelona, am Mittelmeer u. am Llobregat, über den eine schöne Brücke führt; 1030 Ew.; Spitzen- u. Blondenklöppelei. [bei Saar.

Molischen, Malesz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Duppau,

Molise, 1) Prov. in Neapel, auf der Ostseite der Halbinsel, zwischen den Flüssen Trigno und Fortore nebst dem Sarcione, und von dem Biferno durchflossen; stößt im SW. an die Prov. Terra-di-Lavoro, NW. an die Prov. Abruzzo-citer., N. an das adriat. Meer, O. an die Prov. Capitanata, SO. an die Prov. Principato-ulter; 1344 ital. (nach andern 1422 neapol.) QM., oder 84 (nach anderer Angabe 57.37) geogr. QM., 1820 mit 307,722; 1837: 342,778; 1844: 348,179; 1856: 381,212 Ew. in 3 Bez., 33 Distr. und 142 Gemeinden. Das Land ist im W. gebirgig durch die höchsten, nackten und häufig mit Schnee bedeckten Berge der Apenninen, dacht sich aber in hügeliger Ebene zum adriatischen Meer ab. Die Abhänge der Gebirge sind mit Buchen, Eichen ꝛc. bewaldet. Der steinige und thonige Boden ist ziemlich fruchtbar, und ergiebig an Weizen,

Mais, Hafer, Reis, Hirse, Kastanien, schlecht gepflegten Wein, Früchten,
Oliven ꝛc. Die Zucht von Rindvieh, besonders Schweinen und Schafen
ist beträchtlich. Auch wird viel Honig gewonnen. Man beutet auch Kalk,
Gips, Marmor, Schwefel, Wetzsteine ꝛc. aus. Von Industrie ist nicht
die Rede, und die Ausfuhr besteht in Getreide und Speck. 2) St. ebd.,
Distr und WNW. von Campobasso; 600 Ew.
Moliterno, Flck. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. Lagonegro,
SW. bei Matero; 5500 Ew.
Molitg, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orientales, Arr. u. NW.
bei Prades; 600 Ew.; heiße schwefelige Quellen (+38° R.), die zum Ba-
den und Trinken benutzt werden. [100 Ew.; Schloß.
Molitorow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. u. bei Kaurzim;
Molitz, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und
bei Salzwedel; 144 Ew.
Molivo, Flck. auf der NWKüste der Türk. Insel Meletin; ziemlich
guter Hafen, und Ausfuhr von Olivenöl, Baumwolle ꝛc.
Mölk, 1) **Melk,** ehedem Medilikk oder Medilikhe, Mflck. in
Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), W. von Sct.-Pölten,
an der Donau; 48° 13′ 46″ N. 12° 59′ 41″ O.; 1150 Ew.; dabei die
Benediktiner-Abtei, deren Kloster schon 984 von Leopold dem Erlauchten
gestiftet wurde, die eine der reichsten u. prächtigsten Prälaturen Europa's
ist, eine der schönsten Kirchen in Europa, eine theologische Lehranstalt,
ein Gymnasium, eine Musikschule, bedeutende Bibliothek, Gemäldegalle-
rie und Münzsammlung hat. Das Trinkwasser wird aus einer halbstün-
digen Entfernung hergeleitet, und durch Sand filtrirt. 2) kleiner Neben-
fluß der Donau ebd.; entsteht O. von Scheibs, in der Nähe des Starz-
berges, fließt zum Theil durch ein enges Thal, und mündet oberhalb Mölk.
Mölkau, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, O. bei Leipzig;
1855: 124; 1858: 122 Ew.
Mölke, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und N.
bei Neurode; 973 Ew.; Bleichen. 2) Kol. ebd., zu Oberhausdorf
gehörig.
Molkenberg, 1) Wlr. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Alzenau, bei
Mömbris; 50 Ew. 2) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg,
Kr. Jerichow 2., O. bei Scharlibbe, l. an der Havel; 449 Ew.
Mölkham, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt.
Molkwerum, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei He-
melum; 1840: 301 Ew.
Moll, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. und SO. von Turn-
hout; 1850: 5291 Ew.; Fabriken für Tuch, Wollzeuge, Hüte, Spitzen,
Taback ꝛc. [Sct.-Magdalena.
Möll, Nebenfluß der Drau l.; entsteht in Kärnten, und mündet bei
Molland, Df. in England, Grfsch. Devon; 550 Ew.
Mollands, ist Mollenz.
Mollans, Flck. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und S. bei Nions,
auf einem Felsen in einer Schlucht; 1178 Ew.; in der Gegend eine
schöne Grotte.
Mollaro, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Mezzolombardo.
Möllbergen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. Min-
den, S. bei Hausbergen; 712 Ew.
Möllbrücke, Möllbruggen, Gemeinde in Kärnten, Bez. Spittal,
bei Sachsenburg, an der Möll; Bleiweißfabrik.
Molle, Fluß in Frankreich, Dep. Var; entsteht am Berg Roc-Ri-
gaud, und mündet in den Golf Grimaud im Mittelmeer, W. bei Sct.-
Tropez. [WNW. bei Trempeau; 104 Ew.
Mollehnen, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen,
Mollein, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn.
Möllen, 1) St. in Dänemark, Lauenburg, an der Stecknitz, SSW.
bei Ratzeburg; 2600 Ew.; Getreidehandel; Leichenstein des Till Eulen-
spiegel. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steyer; Si-
chel- und Brummeisenfabrik. 3) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und
bei Goldberg; Kalkbrennerei. 4) Df. in Preußen, Rgbz. und bei Cöslin,
Kr. Fürstenthum; 65 Ew. 5) Bauerschaft ebd., Rgbz. und Kr. Düssel-
dorf, bei Dinslaken; 510 Ew. 6) **Groß-, Klein-,** ev. Pfrdf. und Df.
ebd., Rgbz. u. bei Cöslin, Kr. Fürstenthum; 349 u. 337 Ew. 7) **Groß-,**
ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; 475 Ew. 8) **Klein-,**
Df. ebd., Kr. und bei Greifenhagen; 275 Ew. 9) s. Mellen.
Möllenbeck, 1) Df. und Domäne in Kurhessen, Grfsch. und Kr.
Schaumburg, Ldgr. Rinteln; 500 Ew. 2) Df. in Mecklenburg-Schwe-
rin, A. u. bei Grabow. 3) Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard;
207 Ew. 4) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Sten-
dal, bei Osterburg; 192 Ew.
Mollenburg, 1) Gebirgsdorf in Mähren, Kr. Brünn, bei Pross-
nitz; 425 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manharts-
bergkr.), bei Horn.
Mollendo, einer der Häfen von Arequipa in Peru, im Großen
Ozean, zwischen der Mexico- und der Ilay-Spitze; jedoch zieht man jetzt
die nahe Ilay-Bai als bequemer vor.
Mollendorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Man-
hartsbergkr.), bei Böckstall, Krchspl. Weiden; 135 Ew.; dabei die alte
Bergveste Mollenburg. 2) s. Möllersdorf.
Möllendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau,
SO. bei Sonnenwalde, r. an der Kleinen Elster; 115 Ew. 2) Krchdf.
ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Osterburg; 163 Ew.
3) Krchdf. ebd., Rgbz. Merseburg, Gebirgskr. und SW. bei Mansfeld,
am Ursprung des Thalbaches; 237 E.; Mühlsteinbruch, Mineralquellen;
die Ruine Asseburg. 4) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-
Storkow, bei Beeskow; 102 Ew. 5) Kol. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und
bei Pyritz; 193 Ew.
Mollenfelde, Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, Amt
Friedland, bei Münden; 337 Ew.; Forsthof. [Penzlin.
Möllenhagen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Neustadt, bei
Mollenkotten, Gehöfte in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,
Kr. Hagen, bei Langerfeld; 87 Ew.
Möllenkotten, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.
Hagen, bei Schwelm; 610 Ew.; Gesundbrunnen.
Mollens, 1) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Aubonne; 528 prot.
und 2 kath. Ew. 2) Df. ebd., Bez. Siders (Sierre); 217 kath. Ew.
Möllensen, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. und
NW. bei Gronau; 146 Ew.

Mollenstorf, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Neustadt, bei
Penzlin. [Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Krems.
Mollenz, Mollands, Mulands, Df. in Oesterreich unter der
Moller, Amanu, 1) unbewohnte, fruchtbare Insel im Paumotu-
Archipel, 1829 von Bellinghausen entdeckt; erstreckt sich 17 engl. Mln. von
ONO. gegen WSW., bei 7 engl. Mln. Breite. Die NOSpitze liegt
(nach Beechey) 17° 44′ 18″ S. 142° 55′ 28″ W., nach anderer Angabe
17° 52′ 50″ S. 143° 12′ 39″ O. 2) s. Laysan.
Möllern (Nieder-, Ober-), ev. Krchdf. und Pfrdf. in Preußen,
Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Naumburg, S. bei Laucha, r. von der
Hasel: 220 und 170 Ew.
Möllersdorf, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vilsbi-
burg, bei Helsbrunn; 44 Ew. 2) **Mollendorf, Molersdorf,** Df. in
Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Stockerau, an
der Donau; 190 Ew.; Potaschsiederei. 3) **Mollandsdorf,** Df. ebd.
(Unter-Wienerwaldkr.), bei Neudorf, unweit SO. von Gumpoldskirchen,
unweit der Schwechat, an der Wien-Grazer Eisenbahn; 400 E.; Baum-
wollspinnfabrik. [Palisse, NNO. bei Cusset; 690 Ew.
Molles, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und SSW. von La-
Mollesberg (Groß-, Klein-), Df. und Ortschaft in Oesterreich ob
der Enns (Mühlkr.), bei Baierbach, Hrsch. Ranaridl.
Mollever, Ort in Gandwana, in Hindostan, SO. bei Arim.
Mollhagen, Mollbergen, Df. in Holstein, A. Trittau, Krchspl.
Eichede, S. 1¼ Mle. von Oldesloe; 209 Ew.; lehmiger Boden, aber
nicht schwer; einträgliche Wiesen, etwas Holzung.
Möllhof, Hof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena,
bei Valbert; 40 Ew.
Mollia, Df. in Sardinien, Prov. Valsesia, Mand. Scopa; 528 Ew.
Molliens, s. Moliens.
Mollières, Df. in Sardinien, Prov. Susa, Mand. Cesanna; 209 E.
Molliken, s. Moliken.
Möllin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Gadebusch.
Molling, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Wengen.
Mollington, Flck. in England, Grfsch. Oxford; 380 Ew.
Mollis mit Beglingen, Pfrdf. im Schweizer K. Glarus, O. von
Näfels, r. an der Linth, in fruchtbarer Gegend, am Fuß des Frohnalp-
stock; 1940 prot. und 17 kathol. Ew.; Mineralquelle, vorzüglicher Käse
(Schabziger). Während der sehr heftige Föhn weht, darf hier kein Feuer
Mollitorow, s. Molitorow. [angemacht werden.
Mollmannsreuth, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei
Sarleinsbach; 36 H.
Möllmark, 1) Df. in Schleswig, A. u. SO. von Flensburg, Kirch-
spl. Sörup; fruchtbarer Boden. 2) hochliegendes Df. ebd., A. und SW.
bei Sonderburg, Krchspl. Broacker; theils lehmiger, theils sandiger
Boden. [Olpe; 119 Ew.
Möllmicke, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei
Molln, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Bez. Kirch-
dorf, an dem Steier und am Fuß des Berges Eibling; 1260 Ew.;
Forstamt.
Mölln, 1) s. Möllen. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr.
Rügen, NNW. bei Graz, S. bei Gingst, unweit des Kubitzer Boddens;
36 Ew. 3) **Medow,** Df. ebd., S. bei Bergen, WNW. bei Puttbus;
286 Ew.
Mollnau, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und
bei Lublinitz; 626 Ew.; Eisenwerke, Frischfeuer, Hammerwerk, Mühlen.
Mollnegg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Münz-
bach; 24 Häuser.
Möllnitz, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz,
N. bei Perleberg, zu Bresch gehörig. 2) bei Neuhausen, Kol. ebd.,
NNW. bei Perleberg; 65 Ew.
Mollovin, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, bei Illok.
Mollschütz, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.
Naumburg, S. bei Kösen; 55 E.; eine Preußische Enclave in Meiningen.
Mollseifen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.
Wittgenstein, bei Berleburg; 83 Ew.
Möll-Thal, das pittoreske Thal des Möll in Kärnten, am Groß-
Glockner und mit Gletschern umgeben, mit vielen (16) Seen.
Molltorp, Krchspl. in Schweden, Skaraborgs-Län, Härad Wadsbo;
Alaunsiederei.
Mollve, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,
Sct.-Georger Regiment, bei Kopreinitz, an der Drau, in sumpfiger Ge-
gend; 1430 Ew.
Mollwitz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.
u. WNW. bei Brieg; 619 Ew.; Sieg der Preußen über die Oesterreicher
1741, 10. April. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam;
20 Ew. [bei Hoheneggelsen; 108 Ew.
Mölme, Df. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. Steinbrück,
Molmeck, Vorort von Hetstädt, in Preußen, r. an der Wipper;
48 Ew. [hartsbergkr.), bei Wolkersdorf.
Molmersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Man-
Molmerswende, Molmerschwende, ev. Pfrdf. in Preußen,
Sachsen, Rgbz. Merseburg, Gebirgskr. Mansfeld, SSW. bei Erms-
leben, an der Anhalt-Bernburg. Grenze; 470 Ew.
Molmes, s. Almosen. [Salzwedel; 104 Ew.
Molmke, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei
Molnari, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg,
bei Vasvar; 350 Ew.; fruchtbarer Boden, Wieswachs, Waldung. 2)
Minaretz-, Df. ebd., Gspsch. Szalad, an der Mur, bei Kanisa; 390 E.
guter Ackerboden, Waldung.
Molnos, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra,
NW. bei Neutra, am Neutra; 350 Ew.
Molo, 1) Pfrdf. in Griechenland, Livadhia, am Meerbusen von
Zeitun; 38° 48′ 16″ N. 20° 18′ 50″ O. 2) Df. in Sardinien, Prov.
Novi, Mand. Serravalle; 311 Ew.
Molodeczno, Molodetschno, kleine St. in Rußland, Gvt.
Minsk, Kr. und S. bei Wileika. [schen.
Molodia, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Tere-
Molodiatyn, ist Mlodiatyn.
Molodkow, Moladkowa, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien,
Kr. Stanislawow, Hrsch. Solotwina, bei Lubieze; Salzsudwerk.

Molodowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Molodycz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Sieniawa.

Molodynce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Knihenice, unweit Surow.

Mologa, 1) sehr fischreicher Nebenfluß der Wolga l., in Rußland; entsteht im Guv. Twer, Kr. und NW. von Bjeshezk, aus dem See Weristowo, fließt anfangs gegen SW., dann gegen NNO., und mündet bei Mologa. Die beträchtlicheren Nebenflüsse sind l. Serednitza, Roboscha, Tschagoda, Jana; r. Kesma und Lona. Er ist von Ustjushna an schiffbar. 2) Kreisst. ebd., Guv. und WNW. von Jaroslaw, am Einfluß der Mologa in die Wolga; 1842: 4345 Ew.; Handel mit Getreide, Früchten, Leinwand rc., Schifffahrt. Der Kreis liegt zwischen 58° 9′ bis 59° N.; viele (28) Seen, darunter der sehr schmale Nerok 9 Werste lang ist. Das Land ist wellig, und größtentheils dürr und Haide, zur Kultur nicht eben geeignet, nur an den Flüssen gibt es Wiesen. Die Holzung ist meist nur Gebüsch. Landbau, Viehzucht und Schifffahrt sind der Erwerb. Die Bevölkerung war 1851: 94,718 Ew.

Mologno, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei Trescorre, unweit vom Gherio und dem kleinen See Spinone.

Molokai, Morotoi, eine der Sandwich-Inseln, NW. von Lanai (Ranai): gebirgig, und erhebt sich bis 2500 F., und im N. senkrecht steil, aber im S. ein schmaler Küstenlandstrich, auf dem auch der größte Theil der Bevölkerung lebt. Die Ostspitze heißt Halawa. Zwischen der West- u. NWSpitze eine kleine Bucht, die aber den sehr heftigen Winden dieser Richtung ausgesetzt ist, so daß die See hier hoch geht.

Molokha, Flck. im Türk. Albanien, Sandsch. u. SW. von Okhrida.

Molokini, Morokini, Morrotinnee, eine der Schifffahrt sehr gefährliche Felsenklippe zwischen Sandwich-Inseln Kahoolawe und East-Maui.

Molondins, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. und OSO. bei [Iferten (Yverdon); 327 Ew.

Molonta, Hafen in Dalmatien, Kr. und SSO. von Ragusa; 42° 29′ 51″ N. 16° 3′ 5″ O. (Port. adriat.), nach anderer Angabe 42° 26′ 50″ N. 16° 5′ 50″ O.

Moloskowice, Df. im Oesterr. Gasizien, Kr. Przemysl, bei Jawo- [row.

Molotaw, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Rohatyn.

Molotschnia, Moleschnya, Fluß in Rußland, Guv. Taurien; bildet den Liman Molotschnoe, der in das Azow'sche Meer abfließt.

Molotto, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Arco.

Molovin, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, bei Illok: 300 Ew.

Molon-für-Ignon, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. [Beaune; Hochofen.

Molrams, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neukirchen am Steinfelde, an der Wien-Grazer Eisenbahn; 255 Ew.

Mols, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Sargans; mit [Quarten und Murg 1867 kath. und 128 prot. Ew.

Molsberg, Df. und Schloß in Nassau, A. Walmerod, an der Südseite des Westerwaldes; 466 kath. und 2 ev. Ew.; dabei der 1161 par. F. hohe Molsberger Kopf.

Mölschbach, Df. in Baiern, Pfalz, K. Kaiserslautern, bei Tripp- [stadt; 499 Ew.

Molschen, ist Malschen.

Molschleben, Df. in Koburg-Gotha, NO. bei Gotha; 840 Ew.; [Waidbau.

Mölschow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, NO. bei Wolgast, auf der Insel Usedom; 222 Ew.; Domäne.

Molsdorf, Df. in Koburg-Gotha, SO. bei Gotha; 520 Ew.; herrschaftliches Schloß und Garten, am Einfluß der Apfelstedt in die Gera.

Molsdorfowo, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 70 Ew.

Molsehnen, Vorw in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Königs- [berg; 99 Ew.

Mölsen, Hohen-Mölsen, St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und 1⅓ Mle. OSO. von Weißenfels; 1840: 1133; 1846: 1351; 1849: 1535; 1852: 1670; 1855: 1692 Ew.; ev. Kirche, Post, Gerichtscommission, Fabrikation von Posamentirwaaren, Braunkohlengruben; Pferdemärkte.

Molsheim, Moltzen, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. u. WSW. von Strassburg, l. an der Brusch; 1841: 3333 Ew.; Weinbau, Fabrik für Stahl, blanke Waffen, Sicheln, Sägen, Kurzwaaren rc.; Fabrikation von wollblauem Tuch, Mützen, Zwirnband, Leinwand, Papeterien, Lederwaaren rc., Leinwandbleichen, Färberei rc.; Handel mit Getreide und Wein; besonders der blanke Wein, der sogenannte Finkenwein, ausgezeichnet.

Mölsheim, Melsheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Worms, an der Pfrimm; 627 E.; bestand schon zu den Zeiten [der Karolinger.

Molspitz, ist Malspitz.

Molstow, 1) Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Greifenberg; 179 Ew. 2) Rittergut ebd., Kr. und bei Regenwalde; 189 Ew.

Molt, Df in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), [bei Horn; Schloß.

Moltedo (-inferiore, -superiort), 2 Dfr. in Sardinien, Prov. Oneglia, Mand. Prela; 965 und 349 Ew.

Mölten, Melten, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei [Karneid.

Molteno, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Oggiono.

Moltenow, Df. und Hof in Mecklenburg-Schwerin, A. Röhn.

Mol-Thal, s. Möll-Thal.

Moltheinen, Molthainen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Gerdauen: 258 Ew.

Möltig, Möttig, Wlr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Lieg- [nitz, bei Parchwitz; 158 Ew.

Molton, 1) North-, Krchspl. in England, Grfsch. Devon, O. bei Barnstaple; 1920 Ew. 2) South-, Flck. ebd., SO. bei Barnstaple, am Mole; 1821: 3314; 1841: 4274; 1851: 4482 Ew.; Wollzeugweberei.

Moltrasio, Pfrdf. in der Lombardei, Distr. und Bez. Como, W. am Como-See; Alabasterbruch.

Moltrup, Pfrdf. in Schleswig, Amt und NW. bei Hadersleben; lehmiger u. fruchtbarer Boden; Ziegelei. S. eine Anhöhe von 220 F. hoch.

Moltschads, Molczadz, kleine St. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. u. SO. von Nowogrodek.

Moltzahn, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Demmin; [329 Ew.

Molukken, nennt man im ostindischen großen Ozean die östlich von Celebes bis gegen Neu-Guinea hin liegenden Inseln, zwischen der Molukken-Straße W. und der Gilolo-Passage O. Dazu gehören die Banda-Inseln. Man unterscheidet die kleinen Molukken, längs der Westseite der Insel Gilolo, nämlich von S. gegen N. Batchian (s. diesen Artikel), Tawally, Latta-Latta, Gerftins-Inseln, Makian, Motir, Tidore, Ternate rc, als die eigentlichen Molukken. Die großen Inseln sind Gilolo (s. diesen Art.), Ceram (s. diesen Art.), Bouro oder Boeroe (Boeloe-), oder Booro (s. diesen Art.), und Amboina (s. diesen Art.). Außerdem gehören dazu die Banda-Inseln (s. diesen Art.). Die Bewohner sind theils Malaien, theils Alfuren, theils Europäer, indem die Inseln im Besitz der Holländer sind, die ihren Hauptsitz auf der Insel Amboina haben. Die Inseln sind vulkanisch, und das Klima außerordentlich heiß, daher auch der Anbau von Muscatnußbäumen, Gewürznelken rc. die Hauptsache der Kultur sind. Außerdem sind die Inseln reich an kostbaren Holzarten: Ebenholz, Myrthen, von denen das Cajeput-Oel rc. gewonnen wird. Die Walfischfang-Schiffe besuchen diese Inseln häufig, um hier frische Lebensbedürfnisse einzunehmen.

Moluncus, Ort in Maine, Grfsch. Aroostook; 1850: 199 Ew.

Molunes (Les-), Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und O. bei Sct.-Claude; 1080 Ew.; in der Umgegend Kohlengruben.

Molvany, reform. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, bei Szigeth, in einer Ebene; 250 Ew.; Weizenbau, große Waldung.

Molvena, Pfrdf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. und bei Ma- [rostica.

Molveno, Df. in Tirol, Kr. und Bez. Trient, bei Spor, an dem Wolveiner Wildsee, 1 St. lang u. ¼ St. breit, ganz von Bergen eingeschlossen.

Molvicze, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Rakovpotok; [220 Ew.

Molwitina, Flck. in Rußland, Guv. Kostroma, Distr. und SSO. von Buc.

Molwitten, Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. [und bei Preußisch-Eylau; 161 und 83 Ew.

Molwitz, s. Mollwitz.

Molz, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen, am Steinfelde, unweit Kirchberg; 160 Ew.

Molzbach, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. u. A. Hünfeld; 230 E.

Molzbichel, Pfrdf. in Kärnten, bei Spital; 170 Ew.

Molzeck, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Molz; 125 Ew.

Molzen, Pfrdf. in Hannover, F. u. Ldr. Lüneburg, A. Oldenstadt, [bei Uelzen; 420 Ew.

Molzhain, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Kirchen; 117 Ew.

Molzig, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Cochem, bei Carden; [70 Ew.

Moma, Grenzzollamt in Tirol, Kr. Trient, r. an der Etsch, an der Grenze gegen Verona.

Momalle, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liége); 1850: [926 Ew.

Momands, ein Ackerbau treibendes Volk in Afghanistan, Prov. Lughman und Peischawer, am Kameh und Kabul.

Momapone, See im N. von Unter-Canada, NO. vom See Sct.-Jean, und mit dem er durch den Paribuaca verbunden ist.

Momart, Momhart, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Erbach; 473 Ew.

Mombach, 1) kath. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Mainz, in einer sandigen Ebene am Rhein; 1165 Ew.; Gartenbau, Eisenbahnfabrik, Ziegelei. 2) Wassermühle in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Berncastel, bei Rhaunen; 35 Ew.

Mombaldone, Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mand. Roccave- [rano; 460 Ew.

Mombarcaro, Df. in Sardinien, Prov. Mondovi, Mandam. und WNW. bei Monesiglio; 1060 Ew.; vorzüglicher Käse (Robiole-Käse).

Mombaruzzo, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und N. von Acqui und SW. von Alessandria; 2254 Ew.

Mombasiglio, Df. in Sardinien, Prov. Mondovi, Mand. Ceva; [1057 Ew.

Mombaza, Mombassa, Insel im Indischen Ozean, an der Ostküste von Afrika, zu Zanguebar gehörig, N. von Zanzibar; sie hat ohngefähr 5 St. Umfang, ist hoch und sehr fruchtbar, zum größten Theil bewaldet, trägt Reis, Zuckerrohr, Kakao, Pfeffer, Betel; hat viel Honig u. Wachs, Gummi. Die Bewohner sind ein Mischvolk von Arabern u. Eingebornen, und haben drei Ortschaften, darunter die gleichnam. mit Fort 4° 4′ S. 37° 23′ 12″ O. und Hafen.

Mombello, 1) **-di-Casale,** Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und W. bei Casale; 2361 Ew. 2) **-di-Torino,** Df. ebd., Prov. Torino, Mand. Riva-di-Chieri; 502 Ew.

Mombeltran, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Avila, ONO. bei Candeleda; 1800 Ew.; Kupferhammer, Leineweberei, Töpferei, Olivenöl.

Mombercelli, Flck. u. Mand. in Sardinien, SO. bei Asti; 2440 E.

Momberg, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Kirchhain, A. Neustadt; 710 Ew.

Mömbris, kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Alzenau; [397 Ew.; Kirschenbau.

Mombrunsdorf, Monbrunsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Mühlhausen; 33 Ew.

Mombuey, Flck. in Spanien, Prov. u. NW. von Zamora, N. von Alcanizas; 650 Ew.

Momehnen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei [Gerdauen; 353 Ew.

Momence, Ort in Illinois, Grfsch. Will; 1850: 573 Ew.

Mömerzheim, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Rheinbach: 75 Ew.

Momiano, Pfrdf. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria; 670 Ew.

Momignies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi, bei Chimai; 1850: 2648 Ew.

Mömling, Mömmlingen, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Obernburg, an einem Arm des gleichnam. Flusses, der hier den Amorbach aufnimmt, und bei Obernburg in den Main fließt; 1291 Ew. (36 Juden); Holzhandel, Wieswachs.

Mömling-Grumbach, ist Mümlinggrumbach.

Mommernheim, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Oppenheim; 946 Ew.

Momo, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und NNW. von No- [vara, l. am Gogna; 1247 Ew.

Mompach, Df. in dem niederländisch-deutschen Luxemburg, Bez. Diekirch, bei Echternach; 270 Ew.

Mompantero, Df. in Sardinien, Prov. u. Mand. Susa; 1329 E.

Mömpelgard, s. Montbéliard.

Momperone, Df. in Sardinien, Prov. Tortona, Mand. Volpedo; [455 Ew.

Mompiano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. und bei Brescia.

Mompox, St. in Neu-Granada, in der gleichnam. Prov., l. vom Magdalena-Fluß, SO. von Cartagena; 9° 14' 11'' N. 76° 47' 43'' W. (Oltmanns), in 128,9 (nach Mosquera) oder 123,03 (nach Lewy) Metres Meereshöhe; 10,000 E.; breite Straßen mit einstöckigen netten Häusern; schöne Kirchen: lebhafter Handel und Schifffahrt. Die gewöhnliche Hitze ist hier +24° R., steigt aber bis 30° R. Die Provinz liegt zwischen dem Magdalena-Fluß O., dem Cauca u. dessen Zufluß Rosario W., begrenzt von den Provinzen Cartagena, Santamarta, Ocaña,. Soto ꝛc.; 1836: 47,557 Ew.

Mon (Nagy-), Groß-Mondorf, Munumare, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Distr. und bei Zilah.

Mona, 1) unbewohnte Antillen-Insel, zwischen Haïti und Porto-Rico; 18° 7' N. 70° 20' W.; 2½ St. von O. gegen W. l. u. ¾ St. br. 2) St. in Birma, SO. von Ummerapur.

Monaar, Ort in Malabar, in Hindostan, OSO. von Calicut.

Monaco, Fürstenthum in Italien, zwischen der Landschaft Nizza und dem Mittelmeer; 2½ ☐M., 7600 Ew. Das äußerst milde Klima ist dem von Nizza gleich. Die gleichnam. Hauptstadt steht auf einer steil in das Mittelmeer vorspringenden Felsenplatte, zu der man nur auf einem steilen, durch mehrere Thore gesperrten Wege aufsteigen kann; 1200 E.; Hafen; im Schloß Fresco-Malereien; auf der Spitze des Felsens eine Terrasse mit herrlicher Aussicht. [6366 Ew.

Monagay, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Limerick.

Monaghan, 1) Grfsch in Irland, Prov. Ulster, zwischen 53° 53' bis 54° 26' N. und 8° 48' bis 9° 32' W., zwischen den Grfsch. Tyrone N., Armagh O., Prov. Leinster S., Grfsch. Cavan und Fermanagh W.; 319,849 Acres, größtentheils Sumpf, Torfmoor und Gebirge, und nur in einigen Theilen fruchtbar; 1821: 174,797; 1831: 195,536; 1841: 200,442; 1851: 143,410 Ew. in 21 Krchspln. Die Bevölkerung hat sich beträchtlich vermindert. Die Erzeugnisse sind Blei (aus dem Greeve-Berge), Mühl- und Kalksteine, Torf, Flachs, Gerste, Hafer, Korn und Leinwand. 2) Flck. und Hauptort ebd., SSO. von Londonderry und an der Eisenbahn von Dublin nach Londonderry; 12,160 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. York; 1840: 770; 1850: 997 Ew.

Monaj, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Abauj-Torna, bei Leb; 290 Ew.; Weinbau. [in den atlant. Ozean.

Monaja, Fluß auf der Westküste von Afrika, in Benguela; mündet

Monakam, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Neuenburg; 238 Ew.

Monale, Df. in Sardinien, Prov. Asti, Mand. Baldichieri; 833 E.

Monalty, Krchspl. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath; 6247 E.

Monance (Sct.-), Krchspl. in Schottland, Grfsch. Fife, S. bei Sct.-Andrew, am Forth-Golf; 1000 Ew.; Steinkohlengruben.

Monantodda, Ort in Malabar, in Hindostan, ONO. von Mahe.

Monaster, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Monasterczan, Monasterzany, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow.

Monasterdijk, Ort in der Europ. Türkei, Sandschak Saloniki.

Monastereren, St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, NNO. von Maryborough, am Barrow, der hier den Grand-Canal durchschneidet; merkwürdige Kirche.

Monaster-Homora, Pfrdf. im Oesterr. Galiziee, Bukowina (Kr. Czernowitz), Hrsch. Illischeschte.

Monasterio, 1) -de-la-Vega, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Leon, am Cea; 290 Ew. 2) -de-Rodilla, Flck. ebd., Prov. und ONO. von Burgos, SW. bei Briviesca; 640 Ew.

Monaster-Krechow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Zolkiew; Basilianer-Kloster.

Monastero, 1) Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. u. bei Gradisca. 2) Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. Lanzo; 1757 Ew. 3) -d'Acqui, Df. ebd., Prov. Acqui, Mand. Bubbio; 1394 Ew. 4) -di-Mondovi, Df. ebd., Prov und Mand. Mondovi; 1649 Ew.

Monasterolo, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Lovere, am Lago-di-Spinone. 2) Pfrdf. ebd., Prov Cremona, Distr. Robecco, bei Cremona, am Po; Meiereien. 3) -di-Mondovi, Df. in Sardinien, Prov. Mondovi, Mand. Pamparato; 697 Ew. 4) -di-Torino, Df. ebd., Prov. Torino, Mand. Fiano; 525 Ew. 5) -di-Saviesini, Df. ebd., Prov. Saluzzo, Mand. Villanuova-Solaro; 1376 Ew.

Monasterska, 1) Monasterzyska, griech. Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Kuty; Postamt, Salinenamt. 2) Df. ebd., Kr. und bei Rzeszow.

Monasterywska, kleine St. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Lipowez.

Monasterz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Sieniawa, am Saan.

Monasterzec, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Lisko.

Monastier (Le-), Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und SSO. von Puy, r. am Gazeille; 3461 Ew.

Monastiora, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Bukowina, am Suczawa, bei Suczawa, an der Grenze gegen die Moldau. 2) **Sct.-Onufrey,** Pfrdf. ebd., am Sereth, bei Sereth.

Monastir, 1) St. im Türk. Albanien, NNO. von Jananinа. 2) St. mit Rhede in Tunis, SO. von Tunis, am Hammamet-Golf im Mittelmeer, W. vom Cap Monastir; 12,000 Ew.; Wollzeugweberei, Handel.

Monastyrek, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody.

Monastyrischtschie, Flck. in Rußland, Guv. Tschernigow, Kr. u. SO bei Njeshin. [luki.

Monastyrschina, kleine St. in Rußland, Guv. Poltawa, Kr. Pri-

Monastyrsztszina, kleine St. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. und N. bei Mstisslawl.

Monastyrzyska, f. Monasterska.

Monaszeczöd, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Eisenburg, bei Körmend, am Raab.

Monate, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und SO. bei Gavirate, N. am gleichnam. See, der 1 St. von NW. gegen SO. l. ist.

Mönau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Niesky; 171 Ew.; Schloß, Vorwerk.

Monbaderno, Df. in Istrien, Mitterburg, bei Orsera.

Monbahus, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. NNW. von Villeneuve-d'Agen; 1625 Ew. [von Ager; 825 Ew.

Monbalen, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. NNW.

Monbazens, Flck. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und NO. bei Villefranche; 1150 Ew.

Monbazillac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und bei Bergerac; 1204 Ew.; vorzüglicher Muscatwein.

Monbello, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Gavirate; Meiereien, Mahl- u. Sägemühlen. [medy; 15 Ew.

Monbijou, Gehöfte in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Mal-

Monbrio, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Tarragona; 1520 Ew. [von Puy-l'Evéque.

Moncabrier, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Cahors, WNW.

Moncada, Flck. in Spanien, Prov. und NNW. bei Valencia, unweit dem Mittelmeer; 2500 Ew.; schöne Kirche.

Moncah, Ort in Agra, in Hindostan, N. von Dholpur und S. von Agra am Barbotty.

Moncalieri, St. und Mand. in Sardinien, Prov. und S. bei Torino (Turin), am Po; 8602 Ew.; königl. Schloß mit Gärten.

Moncalm, ein 9690 F. hoher Berg in den Pyrenäen, in Frankreich, Dep. Ariége.

Moncalvillo, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Cuenza, NNW bei Huete, am Huete; 330 Ew.; Findelhaus; Leineweberei.

Moncalvo, Moncal, St. und Mand. in Sardinien, Prov. und SW. bei Casale, WNW. von Alessandria; 3686 Ew.

Monçao, Flck. in Portugal, Prov. Minho, Bez. und NNO. bei Viana, am Minho; 1100 Ew.; befestigt; in der Nähe eine heiße Mineralquelle. [Nérac; 650 Ew.

Moncaut, Flck. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. O. von

Moncayo, einer der höchsten Berge in dem Iberischen Gebirge, in Spanien, auf der Grenze zwischen den Prov. Soria und Calatayud nebst Zaragoza, S. von Pamplona. Man findet darauf die Alpenpflanze Cypripedium.

Monceau, 1) Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Gosinne; 1850: 270 Ew. 2) -**Imbrechies,** Df. ebd., Prov Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi, bei Chimai; 1850: 429 Ew. 3) -**lès-Leups,** Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und WNW. von Laon; 1056 Ew.; Oelfabrik. 4) -**sur-Sambre,** Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 1850: 1638 Ew.

Monceaux, 1) Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und SSO. von Tulle, SW. bei Argentat, r. an der Dordogne; 1640 Ew. 2) -**le-Comte,** Flck. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und SO. von Clamecy, bei Tannay, an der Yonne; 430 Ew.; Handel mit Holz.

Moncelle (La-), Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Sedan; Wollspinnerei, Pfannenfabrik. [919 Ew.

Moncestino, Df. in Sardinien, Prov. Casale, Mand. Gabbiano;

Mönch, 2 Berge in der Schweiz, in den Berner Alpen, neben der Jungfrau: der äußere 12,270 F., der innere 12,670 F. hoch.

Monchaboo, Ort in Birman, N. von Awa; 22° 40' N. 96° 20' O. Grw. [5 kath. und 1 israel. Ew.

Mönchaltorf, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Uster; 1142 prot.,

Mönchau, f. Mennigau, in Baiern.

Monchaude, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. u. SW. von Barbezieux; 1020 Ew. [Vire; 1100 Ew.

Monchauvet, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und O. bei

Monchaux, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Valenciennes; Rübenzuckerfabrik. 2) -**Soreng,** Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. Neufchatel; Spinnerei, Holzhandel, Papierfabrik.

Mönchberg, 1) Mflck. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. und O. bei Klingenberg; 1338 Ew.; kath. Kirche, Feldbau, Töpferei; Mahl-, Oel- und Schneidemühlen. 2) Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Herrenberg; 459 Ew [bei Sct.-Pol; 2150 Ew.

Moncheaux, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und S.

Mönchehof, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und Ldgr.

Mönchen, ist München, in Böhmen. [Kassel; 280 Ew.

Mönchengratz, ist Münchengrätz.

Mönchengrebin, Df. in Vorw. in Preußen, Rgbz., Ldkr. und bei Danzig; 152 und 104 Ew.

Mönchenhöfen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und ONO bei Schweinitz, r. unweit der Schwarzen Elster; 173 Ew.

Mönchenholzhausen, Df. in Weimar, Kr. Weimar, A. Bieselbach; 206 Ew.

Mönchenstein mit **Neue Welt,** Df. im Schweizer K. Basel-Landschaft, an der Birse; 726 prot. und 229 kath. Ew.

Mönchgraben, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkreis), bei

Mönchgut, ist Mönckgut. [Edelsberg.

Mönchhagen, 1) Mönkhagen, Munkehagen, Df. in Holstein, A. und NO. 1½ Mle. von Reinfeld, Krchspl. Zarpen; 274 Ew.; ziemlich guter Boden, einträgliche Wiesen. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Ribnitz, bei Volkenshagen.

Mönchhof, 1) **Mönichhof, Minichhof,** Df. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen. 2) **Münchow,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, WSW. bei Groß-Baudis; 208 Ew. 3) **Groß-, Klein-,** 2 Höfe ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Bergheim; 30 und 17 Ew.

Monchiassio, Mondasico, Krchdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Male. [415 Ew.

Monchiero, Df. in Sardinien, Prov. Alba, Mand. Monforte;

Monchique, 1) Flck. in Portugal, Prov. Algarve, Bez. und N. von Lagos und WNW. von Silves; 2756 Ew.; schwefelige heiße Quellen (+33° C.) mit sehr besuchten Bädern; vorzügliche Schinken, Orangen u. Citronen. 2) **Serra-de-,** Gebirgszug ebd., theils auf der Grenze der Prov. Alemtejo und Algarve, theils in der letztern. Er beginnt bei den Ursprung des Sabaõ, ist anfangs gegen W., dann gegen SW. gerichtet, und läuft in die SW-Spitze Europa's, in das Cap Sct.-Vincent in dem atlantischen Ozean aus. Seine Länge beträgt etwa gegen 20 Stunden. Der Pik (Berg) Monchique liegt 37° 20' N. 10° 55' 57'' W.

Mönchkappe, Münchkappe, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und N. bei Greifenhagen, r. an der Großen Reglitz; 507 Ew. 2) **Trockene-,** Kol. ebd., zu Greifenhagen gehörig.

Mönchkirchen, Mönichkirchen, Pfrdf. in Oesterreich unter der

Enns (Unter-Wienerwaldkr.), Bez. Neunkirchen, an der Grenze gegen Steiermark; 380 Ew. [markt.

Mönchkogel, Weingebirge in Steiermark, Kr. Graz, bei Alten-

Mönchkröttendorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Lichtenfels, bei Isling; 164 Ew.

Mönchmotschelnitz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, SSW, bei Winzig; 554 Ew.; Schloß, 2 Wind- und 2 Wassermühlen.

Mönchow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, SW bei Usedom, auf der Küste am Usedomer Winkel; 80 Ew.

Mönchpfiffel, Df. in Weimar, A. Allstedt; 229 Ew.; 2 Mühlen.

Mönchröder, Df. in Koburg-Gotha, NO. bei Koburg; 458 Ew.

Mönchsberg, 1) **Münchsberg,** ev. Wlr. in Baiern, Mittelfranken Ldgr. Neustadt, bei Baudenbach; 101 Ew. 2) Df. in Salzburg, bei Mülln, am gleichnam. Berge, der eine schöne Aussicht bietet.

Mönchschlag, ist Minichschlag.

Mönchsdeggingen, ev Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Nördlingen; 689 Ew (davon 200 Juden mit) Synagoge und Judenschule.

Mönchsdorf. 1) **Mönchsdörfel, Münchsdörfel, Klassterska-Lhota, Klassterce,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Arnau, r. an der Elbe; 460 Ew.; 1 Mühle auf der Elbe. 2) **Mönichdorf, Minichdorf,** Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Ruttenstein.

Mönchsee, Münch- oder **Minich-See,** ein kleiner See in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), im Wolfganger-Lande.

Mönchsheide, s. Mönnichsheide.

Mönchsontheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Bibart; 281 Ew.; 3 Mühlen.

Mönchsroth, ev. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Dinkelsbühl, WNW. von Oettingen; 1014 Ew. (davon 190 Juden mit) Schule; Spuren der Teufelsmauer.

Mönchstockheim, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. u. bei Gerolzhofen; 323 Ew; Getreide- und Weinbau.

Mönchwald, Schloß und Gut in Steiermark, Kr. Graz, bei Thalberg; 47° 26′ 52″ N. 13° 32′ 34″ O. [4 kath. Ew.

Mönchweiler, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Villingen; 810 ev. u.

Monchy, 1) -aux-Bois, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. u. SSW. von Arras; 1100 Ew. 3) **-Humières,** Df. ebd., Dep. Oise, Arr. und NW bei Compiègne, am Aronde; 915 Ew.; Weinessig-, Rübenzucker- und Bleistiftfabri, Kartoffelbranntweinbrennerei.

Mönchzell, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Neckargemünd; 277 ev., 195 kath., und 10 Dissid. und Mennon. Ew.

Moncitia, Wlr. in Istrien, Bez. und bei Montona.

Mönckguth, eine Halbinsel, welche die SOSpitze der Insel Rügen bildet; O. von der Ostsee, W. von dem Rügener Bodden, der hier den Selliner See, das Having, das Hagener Wieck und den Zicker-See bildet, umgeben; war bis in den Anfang des 14. Jahrhunderts, wo die Halbinsel durch eine Sturmfluth die jetzige Gestalt erhielt, größer. Die Bewohner sind durch Sprache und Sitte von den übrigen Bewohnern der Inseln verschieden, und werden für Urbewohner gehalten. Auf der Südspitze liegt das Dorf Thiessow mit einer Lootsen-Station.

Monclar, 1) St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. WNW. bei Villeneuve-sur-Lot; 2173 Ew.; Gerberei. 2) St. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. und OSO. von Montauban; 2187 Ew.

Monclard, 1) Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac; 2 Hochöfen u. 2 Frischfeuer. 2) Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. Dié; Seidenmühlen und Seidenspinnerei. [Thal.

Monclassico, Krchdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Male, im Sulz-

Monclova, s. Cohahuila 2.

Moncofa, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. bei Castellon-de-la-Plana und ONO. bei Murviedro, am Mittelmeer; 890 Ew.

Moncontour, 1) St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. SO. von Sct.-Brieuc; 1678 E.; Berathungskammer für Manufakturen, Fabrikation von Beuteltuch, Packleinwand und Krämpeln, Gerberei, besonders von Ziegenfellen, Metallgießerei, Wachslichtzieherei; Wetzsteinbruch; Handel mit Garn, Wolle, Butter ꝛc. 2) St. ebd., Dep. Vienne, Arr. und SSW. von Loudun, an der Dive; 694 Ew.; 1569 Sieg der Katholiken unter dem Herzog von Anjou (dann Heinrich III.) über die Calvinisten unter Coligny.

Moncoutant, Flck. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und NW. von Parthenay; 1822 Ew.; Weberei von Wollzeugen (Breluches) und feiner Leinwand; Flachs-, Klee- und Weizenbau, Viehzucht, Handel mit Kleesamen ꝛc.

Moncouvah, Insel an der Küste von Bengalen, im Golf von Bengalen, SO. bei der Insel Deccan-Chabazpur; 5 St. l. von N. gegen S. und $1^1/_2$ St. br. [bei Nérac, an der Baise; 2522 Ew.

Moncrabeau, Flck. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und S.

Moncrivello, Flck. in Sardinien, Prov. Vercelli, Mandam. und WNW. von Cigliano; 2244 Ew.

Mocucco, 1) Df. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Monza, am Lambro, unweit Cologno; Meiereien. 2) Krchdf. ebd., Prov. Pavia, Distr. und bei Binasco; Mühlen. 3) Df. in Sardinien, Prov. Asti, Mand. und NW. bei Castelnovo-d'Asti; 1611 Ew.; Gipsbrüche.

Moncuos, Gruppe kleiner Inseln an der SOKüste von Australien (Neuholland), O. vom Cap Wilson; Robbenfang.

Moncuq, Montcuq, St. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. u. SW. von Cahors; 1350 Ew.

Moncur, Gruppe von drei kleinen Inseln an der SOKüste von Australien (Neuholland), in der Meerenge Brass, SO. vom Cap Wilson.

Moncy, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. N. von Domfront; 1185 Ew. [bei Lyck; 85 Ew.

Monczen, Monczien, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u.

Moncznik, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 199 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 106 Ew. 3) **Monzniki,** kath. Pfrdf. ebd., Kr. und NO. bei Schroda; 149 Ew.

Mondaneo, Pfrdf. auf der Insel Arba, in Dalmatien, Kr. Zara.

Monday-Creek, Ort in Ohio, Grfsch. Perry; 1850: 1124 Ew.

Mondego, 1) Cap an der Westküste von Portugal, Prov. Beira, NW. bei der Mündung des gleichnam. Flusses; 40° 11′ 54″ N. 11° 14′ 21″ W. 2) Fluß ebd.; entsteht in der Prov. Beira, in der Serra-Estrella, SSW. von Guarda, fließt anfangs gegen N., dann WNW., an Coimbra und Montemor-o-Velho vorüber in den Atlantischen Ozean, und bildet die Häfen Figueira und Buarcos, NW. von Leiria. Nebenflüsse sind der Daõ r., Ceira l. In der Mündung liegen 2 Inseln. 3) **Embotetiu, Mboteteu,** schiffbarer Fluß in Brasilien, Prov. Matto-Grosso; entsteht am Westabhange der Serra San-Joze, fließt gegen NW. und l. in den Paraguay, NO. von Nova-Coïmbra.

Mondejar, Flck. in Spanien, Prov. u. WNW. von Madrid (Guadalajara), W. bei Zorita; 2700 Ew.; Tuchweberei.

Mondeliebotte, Pfrdf. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria.

Möndenich, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Cochem, NNW. bei Carden, r. an der Elz; 175 Ew.

Monderich, Monderkange, Df. in dem Niederländisch-Deutschen Luxemburg, bei Bettemburg; 855 Ew. [Gangam.

Mondesa, Ort in den Nord-Serkars, in Hindostan, SW. von

Mondesor, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Etampes.

Mondessur, Ort in Malvah, in Hindostan, NW. von Udjein.

Mondfeld, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Wertheim; 396 kath. und 1 ev. Ew.

Mondgebirge (das-), **Djebel-Kombi,** Gebirge im östl. Afrika, W. vom Bahr-el-Abiad oder Weißen Nil u. S. von Dinka oder Donga.

Mondi, 1) Ort in Lahore, in Hindostan, ONO. von Amretsyr. 2) sehr hoher Berg in Tirol, W. von der Finstermünz, an der Grenze gegen Engadin, mit einem Gletscher.

Mondichio, Pfrdf. in Istrien, Distr. Rovigno, bei Dignano.

Mondillah, ist Mondlah.

Mondim, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und SSO. von Lamego, am Tarouca; 650 Ew.; Seidenzeug- und Seidenstrumpfwirkerei. [patam.

Mondjer-abad, Ort in Maïssur, in Hindostan, NW. von Seringa-

Mondjous, ein Volk in Ost-Afrika, in Zanguebar.

Mondlah, Ort in Ganduana, in Hindostan, NO. von Nagpur, auf einer Insel im Nerbudah; stark befestigt.

Mondoleh, kleine und fruchtbare Insel in der Bai von Amboises, an der Küste von Afrika.

Mondolfo, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Urbino-Pesaro; 3370 Ew.

Mondom. Ort in Maïssur, in Hindostan, NO. von Seringapatam.

Mondomère, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und S. von Cahors, SSW bei Albenque; 910 Ew.

Mondonedo, 1) St. in Spanien, Prov. und NNO. von Lugo; 7012 Ew.; Bischofsitz, geistliches Seminar, Collége, Tuch- und Leineweberei, Gerberei; Ziegelei.

Mondonico, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Brivio, bei Caprino, am Saum des Gebirges Brianza.

Mondonio, Df. in Sardinien, Prov. Asti, Mandam. Castelnuovo-d'Asti; 372 Ew.

Mondorf, 1) **Manndorf,** Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Deggendorf, bei Isarhofen, 120 Ew. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., WSW. bei Siegburg, r. am Rhein; 800 Ew. 3) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und bei Merzig; 420 Ew. 4) s. Manndorf. [2410 Ew.

Mondorff, Df. im Niederländisch-Deutschen Luxenburg, bei Remich;

Mondorlak, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. und bei Arad, am Maros; 1695 Ew.

Mondoubleau, St. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und NW. von Vendôme; 1671 Ew.; Fabrikation von Woll- und Baumwollzeugen, Leinwand, Gerberei, Kalköfen, Ziegeleien; Handel mit trockenen Früchten ꝛc.

Mondovi, 1) Hauptst. der gleichnam. Prov. u. des Mand. in Sardinien, O. von Coni, W. von Genua und SO. von Turin, am Ebro; 44° 23′ 8″ N. 5° 29′ 15″ O.; 15,921 Ew.; Seidenspinnerei; Woll- und Baumwollweberei, Gerberei, Papierfabrikation, vorzügliche Confitüren; Geburtsort des Physikers Giov. Battista Beccaria; Napoleon's Sieg 1796, 22. April über die Piemontesen. 2) Prov. ebd., zwischen 44° 2′ bis 44° 39′ N., und den Prov. Alba N., Saluzzi NW., Coni W., Nizza S., Genua O.; 532 ital. QM., 1821: 127,251; 1838: 138,266 Ew.; fruchtbar u. gut angebaut; hat Getreide, gute Kastanien, Hülsenfrüchte, Wein, Seide; viel Rindvieh, Schafe, Schweine, Esel, Maulesel, auch Pferde. Es wird viel Marmor gebrochen, Kalk gebrannt, Töpferei, Woll- und Baumwollzeugweberei, Hutfabrikation, Eisenfabrikation ꝛc. betrieben. Die Flüsse sind die West-Bormida, Tanaro mit dem Elero, Pesio und Stura. [Kr. Karlsburg, Bez. Fogaras, bei Sarkany; 960 Ew.

Mondra, Mundra, Kladendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen,

Mondragon, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und NNW. von Castres, NNW. von Lautrec, am Adon; 480 Ew.; Schweinehandel. 2) St. ebd., Dep. Vaucluse, Arr. und NAW. von Orange, bei Bollène, r. am Lez; 2330 Ew. 3) St. in Spanien, Prov. Guipuzcoa, SW. von San-Sebastiano u. SW. bei Plasencia, in einem Thal am Deba; 2500 Ew.; königl. Waffenfabrik.

Mondragone, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und W. von Capua und SO. von Gaëta, am Mittelmeer; 41° 7′ 48″ N. 11° 33′ 46″ O.; 2170 Ew.; Kastell; Marmorbrüche, Schwefelgruben.

Mondrah, Ort in Kutsch, in Hindostan, am Kutsch-Golf.

Mondre, kath. Pfrdf, in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Santomysl; 109 Ew. [bei Hirson; 1795 Ew.

Mondrepuis, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins, NNW.

Mondrone, Df. in Sardinien, Prov. Torino (Turin), Mandam. Ceres; 210 Ew. [und N. von Beidsapur.

Mondrup, Ort in Aureng-abad, in Hindostan, W. von Akelkutta

Mondschein, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg; 50 Ew.

Mondscheinberg, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Steier; 85 Ew.

Mondschütz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und SW. bei Wohlau; 848 Ew.; Schloß.

Mondsee, Mflck. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Vöcklabruck, WSW. von Wels und ONO. von Salzburg, N. am gleichnam. See, der $2^1/_2$ St. l. und $^1/_2$ St. br. ist, und an der Ach, wodurch der Mondsee mit dem Atter-See verbunden ist, in 1347 F. Meereshöhe; 1195

Ew.; Schloß (ein ehemaliges Kloster), Wallfahrtskirche, Gymnasium, Spital, Sensenfabrik, Eisenpfannenschmiede, Mühlen.

Mondsona-Dzung, St. in Tübet, Uuei, SO. von Lhasa, r. am Mon-tchou.

Mondtken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 412 Ew.

Mondzelowka, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Brzezany, bei Chmielowka.

Moneah, Ort in Bahar, in Hindostan, W. von Patna, am Zusammenfluß des Sonn mit dem Ganges; 25° 39′ N. 84° 52′ O. Grw.; schönes Mausoleum.

Moneglia, Flck. in Sardinien, Prov. Chiavari, Mand. und O. bei Sestri-Levante, am Golf von Genua; 1964 Ew.

Monein, St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. u. N. von Oloron, an der Baise; 5373 Ew.; guter Rothwein; in der Gegend Eisen-, Kupfer- und Bleiminen.

Monembasia, Napoli-de-Malvoisir, St. in Griechenland, Morea, SO. von Mistra, auf einer Insel an der Küste, und damit durch eine Brücke von 12 Bogen verbunden, am Fuß eines steilen Felsens, auf dem die Citadelle steht, 36° 41′ 7″ N. 20° 42′ 52″ O.; 6000 Ew.; ein wenig sicherer Hafen; vorzüglicher Wein (Malvoisier): griech. Bischoffitz.

Monenga, Ort in Benguela, SO. von Massangano.

Moneron, Japan. Insel, SW. von Tschoka.

Monesen, Ortschaft in Kärnten, bei Villach; 95 Ew.

Monesiglio, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und ONO. von Mondovi, am Bormida; 1415 Ew.

Monestay, Monetay, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und O. bei Moulins; 702 Ew.; guter Weißwein.

Monesterio, Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Badajoz, WSW. bei Llerena; 2600 Ew.

Monestier, 1) Pfrdf. in Venedig, Prov. und Distr. und bei Treviso, am Vallio. 2) **Le-**, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und WNW. bei Ambert; 1054 Ew. 3) **Monétier** (Le-), **-de-Briançon** (Le-), Df. ebd., Dep. Hautes-Alpes, Arr. u NW. bei Briançon, an der Guisane; 2797 E.; Baumwollspinnerei, Leineweberei, Nägelfabrikation; Steinkohlen-, Kupfer- u. Graphitgruben; sehr besuchte warme Mineralquellen. 4) **-de-Clermont** (Le-), Flck. ebd., Dep. Isère, Arr. u. S. bei Grenoble; 752 Ew.; Strohhutfabrikation. 5) **-du-Percy** (Le-), Df. ebd., SO. bei Clelles; 300 Ew. 6) **-en-Vaucance**, Df. ebd., Dep. Ardèche, Arr. und NW. von Tournon, SW. bei Annonay; 265 Ew. 7) **-Merlines**, Df. ebd., Dep. Corrèze, Arr. Ussel; Hochofen, Eisendrahtzug.

Monestiés, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und NNW. von Alby, am Cérou; 1467 Ew.; Leineweberei, Handel mit Garn und Vieh.

Monesty, Ort in Marokko, am Atlant. Ozean, S. vom Cap Nun.

Monetay-sur-Allier, ist Monestay.

Monethen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Bialla; 219 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Oletzko; 237 Ew.

Monétier (Le-), s. Monestier 3.

Moneva, Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Zaragoza, N. von Montalban, am Aguas; 650 Ew.

Monevea, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. u. ONO. von Galway; Märkte.

Monewden, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 220 Ew.

Money, eine der Paracels-Inseln, im Chinesischen Meer.

Moneyash, Flck. in England, Grfsch. Derby; 435 Ew.

Money-Creek, Ort in Illinois, Grfsch. McLean; 1850: 377 Ew.

Moneydie, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und NW. bei Perth, r. am Shee; 1235 Ew.

Moneygall, Df. in Irland, Prov. Leinster, Kings-Grfsch.; 775 Ew.

Moneymore, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und SO. von Londonderry, SW. bei Magherafelt; 910 Ew.

Moneyseed, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und N. von Wexford, NW. bei Gorey.

Monfalcone, St. in der Oesterr. Grfsch. Görz, NW. von Triest, am Meerbusen von Triest; 45° 48′ 28″ N. 11° 12′ 5″ O.; 1400 Ew.; Gemüse-, Wein- und Feigenbau; Hafen, Fischerei, Seebad, Thermalquellen; dabei ein altes festes Bergschloß.

Monfalut, St. in Ober-Aegypten, NW. von Siut, l. am Nil; Tuch- u. Leinwandfabrik.

Monfarville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. u. NNO. von Valognes, N. bei Quettehou; 1545 Ew.

Monfia, niedrige und sehr fruchtbare, stark bevölkerte Insel im Indischen Ozean, an der Küste von Zanguebar; gehört dem Sultan von Mascat, und treibt lebhaften Handel. Die Bew. sind Muhamedaner.

Monflanquin, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und N. von Villeneuve-sur-Lot, l. am Lède; 5075 Ew.; guter Rothwein.

Monfort, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Lectoure; Märkte.

Monforte, 1) Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Distr. u. N. von Villa-Viçosa und S. von Portalegre, auf einem schwer zugänglichen Berge; 1000 Ew.; vorzüglicher Wein und berühmte Melonen. 2) St. in Spanien, Prov. und W. von Alicante, SO. bei Monovar; 3290 Ew.; Olivenölmühlen. 3) Flck. ebd., Prov. u. SSO. von Lugo, l. am Cave; 5000 Ew.; Leinwand- und Seidenzeugweberei; vorzüglicher Biscuit. 4) Flck. ebd., Prov. und SSW. von Salamanca, S. bei Escurial; 700 Ew.; Leineweberei. 5) Df. und Mand. in Sardinien, Prov. und S. bei Alba; 2169 Ew. 6) Flck. in Sicilien, Prov. u. W. bei Messina. 7) **-de-Lemos**, ist Monforte 3. 8) **-de-Rio-Livre**, Flck. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, Distr. und NW. von Moncorvo, SO. bei Chaves; 415 Ew.

Monfrici, Flck. in Sicilien, Prov. Girgenti, Distr. und NW. von Sciacca; 6000 Ew.

Monfunto, Pfrdf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. u. bei Asolo.

Mong, St. und Distr. in China, Prov. Houan, l. am Hoang-ho.

Monga, Land in Nigritien, W. von Burnu.

Mongal, Ort in Nord-Serkars, in Hindostan, NW. von Kondapilly.

Mongallo, St. in Zanguebar, SSO. von Quiloa, an der Mündung des gleichnam. Flusses in den Indischen Ozean; 10° 5′ S.; Ausfuhr von Pfeffer und Elfenbein.

Mongalom, Ort in Caïmbetur, in Hindostan, W. von Daraporum.

Mongardino, Df. in Sardinien, Prov. Asti, Mandam. Rocca-d'Arazzo; 1073 Ew.

Mongas, Volk auf der Ostküste von Afrika, rechts vom Zambeze.

Mongat, Fort auf der Küste von Spanien, NO. von Barcelona; 41° 27′ 50″ N. 0° 3′ 34″ W.

Mongearts, Araber-Volk im W. der Sahara, in unwirthbarer Gegend.

Mongeham, Df. in England, Grfsch. Kent; 330 Ew.

Mongella, kleine Insel im Persischen Meerbusen, an der Küste von Farsistan, am Cap Kenn; Aufenthaltsort von Seeräubern.

Monges (Los-), Gruppe kleiner Inseln im Antillen-Meer, NO. bei der großen Landzunge von Sulia an der Westseite des Meerbusens von Maracaibo, an der Küste von Neu-Granada.

Mongesty, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. u. SW. von Gourdon, S. bei Salviac; Märkte.

Mongewell, Df. in England, Grfsch. Oxford; 220 Ew.

Mongez, Berg auf der Insel Sakhalian, auf der Grenze zwischen den Gebieten von China und Japan.

Monghello, Pfrdf. in Istrien, Distr. Montona, bei Parenzo.

Monghir, St. in Bahar, in Hindostan, WNW. von Boglipur und OSO. von Patna, r. am Ganges; das Fort 25° 22′ 57″ N. 84° 8′ 53″ O.; 40,000 Ew.; besteht aus 16 verschiedenen Marktorten; das Fort steht auf einem hohen Felsen; Arsenal u. dazu gehörige Artillerie-Werkstätten; Kanonen-, Waffen- und Messerfabriken.

Monghodjar, Gebirge in der nördl. Tartarei, im Lande der Kirgisen.

Mongiardino, 1) Df. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. u. bei San-Angelo. 2) Df. in Sardinien, Prov. Novi, Mand. Rochetta-Ligure; 1857 Ew.

Mongicio, Cap der Küste von Sicilien, Prov. Messina, SW. vom Cap Bianco.

Mongie (La-), 1) Flck. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. SO. bei Issoire; 1150 Ew. 2) **-Montastruc**, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und ONO. bei Bergerac; Markt.

Mong-in, St. und Distr. in China, Prov. Chan-toung.

Mongladgyry, Ort in den Nord-Serkars, in Hindostan, NO. von Gontur.

Mongo, Landspitze an der Küste von Spanien, am Eingang des Golfs von Rosas.

Mongolcote, Ort in Bengalen, in Hindostan, N. von Berduan und SSW. von Mursched-abad.

Mongolei (die-), ist das große Land der **Mongolen**, welches die Wüste Gobi oder Scha-mo (s. diesen Artikel) umfaßt, und unter der Herrschaft von China steht. Dieses Wüsten-Hochland wird im N. durch das Altai- und das Daurische Gebirge und im S. durch die Gebirge China's und das Gebirge Thien-schan umsäumt, und stößt im O. an die Gebirge der Mandschurei, während es sich W. bis gegen den 81° O. ausdehnt. In diesem Umfange, etwa vom 81° bis 121° O., breitet sich dieses Land zwischen Sibirien N., die Mandschurei O., China mit seiner nordwestlichen Prov. Chan-sü S. und das unter Russischer Herrschaft stehende Land der Kirgisen W. aus. Im N., der von Gebirgszügen besetzt ist, entstehen die Quellarme des Amur, Jenisei und Irtysch. In diesem nördlichen Theil wohnen die Khalkas-Mongolen, S. von denselben die Sunnit-Mongolen, im SO. und an der Grenze gegen China die Tschakar- oder Chakar-Mongolen, und westwärts davon die Oelöth- oder Oirat-Mongolen. Indessen breitet sich das Mongolen-Volk viel weiter aus, nämlich ostwärts in die Mandschurei und westwärts in dem Volk der Kirgisen. Die erste Kunde von diesem Lande brachte die Reise von Rubruquis, in der Mitte des 13. Jahrh., den bald Marco Polo folgte. Darauf durchzog der Pater Gerbillon das Land von 1696 bis 1698, dann 1727 Lange (bei Pallas, Neue Nord. Beitr. 2), und darauf erst Timkowski wieder 1820 und 1821, und zuletzt Missionar-Berichte gaben Huc und Gabet (Henry T. Prinsep in: Tibet, Tartary and Mongolia, 2 ed. Lond. 1852). Im Innern ist dies Land von Höhenzügen und Thal-Einsenkungen in der Richtung von W. gegen O. durchzogen, mit Kies, Kieseln und Geschieben bedeckt, quellen- und wasserarm, daher auch dürr und arm an Vegetation. Auch gibt es, besonders leicht bewegliche Sandanhäufungen, die, wie chinesische Berichte sagen, „gleich einem Fluß vor dem Winde fließen". Auch gibt es große Thonflächen, aber auch weidereiche Oasen. Am fruchtbarsten ist der nördliche und südliche gebirgige Theil des Landes; dagegen sehr dürftig der mittlere Strich. Auch baumarm ist das Land. „Auf den Bergzügen, zunächst der nördlichen Steppen-Zone der Khalkas, finden sich noch sparsame Waldbäume: Fichten, Birken, Zitterpappeln, seltner Lärchen, Weißpappeln, Ulmen, auch rothe Johannisbeeren, wilde Pfirsichen u. andere Gebüsche. Nach dem Innern der Gobi fehlen sie, und nur hie und da sahe Timkowski einmal Ulmen, auch Mandel- oder Pfirsichbäume. In tiefen Bergthälern fand er Flachs u. Hanf wild. Von solchen Stellen mit Bäumen sprechen die Mongolen mit Entzücken, wie von einem Paradiese. Wahrscheinlich, dieser Armuth an Wald im Süden zu spotten, entstand bei den Bewohnern des waldigen Nordrandes gegen Sibirien, bei dortigen Stämmen, die Sage von den alten Kitanen, als wenn sie ehedem in den obern Gegenden des Irtysch wohnend, sich, nur aus Furcht vor den angeschossenen Waldungen, die sie für Hörner gehalten, von da wegbegeben hätten in die baumleere Gobi. Korn würde, meint Timkowski, an manchen bewässerten Stellen der beiden Seitenzonen zu bauen möglich sein, wie dieß im Lande der Tsakhar auch wirklich häufig geschieht, obwohl es meist nur Hirse (Schara buda) ist, was sie aussäen; selten Gerste und Weizen. Doch läßt der Boden, wo er steinig oder kiesig ist, wie so vorherrschend in der Gobi, zumal bei der Indolenz der Mongolen, keine Agricultur zu. Ohne Ansiedlungen, ohne Anbau und ohne Wasser, könnte diese Hungerwüste nicht einmal durchreiset werden, wenn man nicht das Kameel hätte, und hie und da Heerden fände, den Proviant nicht mitbrächte, und von Zeit zu Zeit gegrabene Brunnen sich vorfänden. Auch Proviantmagazine sind an gewissen Stationen auf den Höhen angelegt, und auch bei jeder größern Expedition durch die Gobi nothwendig. Die Brunnen sind auf den Routen in gewissen Distanzen mit Steinen ausgesetzt, in welchen das Wasser jedoch kaum 8 bis 10 F. tief sich sammelt. Nur fallen sie häufig zusammen, oder haben salziges, bitteres Wasser, oder sind eine große Hälfte des Jahres zu Eis gefroren" (Ritter, Asien 2, S. 376 ff.). Dieses zum Ackerbau nicht geeignete Land ist dagegen reich an Heerden, die ihre Besitzer umherziehend weiden, und auch reich an Wild. Kameele gibt es im wilden Zustande, die ihrer außerordentlichen Schnelligkeit wegen gerühmt werden. In Heerden wird das große, starke Baktrian gezüchtet, gedeihet jedoch bei den östlichen Mongolen nicht so gut, als bei den Kirgisen. Ebenso heimisch und nützlich ist das Pferd bei den Mongolen, und übertrifft hier an Ausdauer das Kameel. Es ist das Lieblingsthier. Denn „der Mongole geht eigentlich nie, er ruht oder er reitet; das Umherspazieren würde er für

eine große Erniedrigung halten, und das öftere zu Fuß gehen Einzelner der Mission schien ihm die größte Absurdität der Fremdlinge zu sein. Er ist mit seinem Pferde wie verwachsen, ein wahrer Centaur, er verläßt es nur im höchsten Nothfall. In einer zahlreichen Cavalcade legt er seinen größten Staat und Reichthum an den Tag. Die Zahl ihrer Pferdeheerden ist unberechenbar. Der Kaiser [von China nämlich] imponirt ihnen schon durch die Menge seiner Pferdeheerden mehr als durch Scepter u. Schmuck. Im J. 1696 rechnete man nach Gerbillon in der Steppe der Tsakhar allein 230 kaiserliche Stutereien, in deren jeder 300 Stuten und Hengste sein sollten, und 32 große Heerden Wallachen, alle nur 3 Jahre alt, da sie im 4ten an die Arbeit zum Heere oder zum Hof kommen. Das Pferd der Mongolen ist von keiner schönen Race, auch klein, aber stark, ausdauernd, sehr feurig. Im Norden der Urga sind sie größer, in der Gobi aber besser gebaut, sehr feurig. Nur unter dringenden Umstönden nährt sich der Mongole von Pferdefleisch. Früher war diese Speise allgemeiner, durch spätere Verbote der Dalai-Lamas nahm dieser Gebrauch aber ab (seit 1577). Die kostbarsten Gaben der Mongolen an Kaiser, Kutuchten und Lamen sind Pferde, zumal Schimmel" (Ritter ebd. 385). Außer Schimmel ist die Farbe der Pferde braun, Rappe, Isabelle. Außerdem besteht der Reichthum der Mongolen in der Gobi in großen Schafheerden. Das Schaf ist von gutem Schlage, weiß mit langen, schwarzen Ohren. Man benutzt von demselben die Milch, den Pelz u. das Fleisch. Rindvieh wird wenig gehalten, und in der dürren Mitte des Landes fehlt es ganz. Am häufigsten findet es sich um die Urga, und besonders haben die Tsakhars große Heerden. Hier ist es aber klein, von grauer Farbe, sehr stark, und wird als Last- und Zugthier benutzt. Büffelheerden gibt es nur an der Urga, und scheint aus Tübet eingeführt zu sein. Esel und Maulthiere finden sich nur im Süden. — Das häufigste Wild sind Hasen und Dseren (Antelope gutturosa), seltener das Dschiggetai. Hirsche, Zobel, Füchse, Murmelthiere, Eichhörnchen gibt es häufiger als Eber. Auf den stehenden Gewässern gibt es Sumpf- und Wasservögel in Menge, wilde Enten, Gänse, Schwäne und Kraniche; in den trockenen Landstrichen Rebhühner, Haselhühner, Sandhühner, Wachteln, Lerchen &c. Timkowski berichtet, daß er in diesem Wüstenlande weder Mücken, noch Fliegen, Bremsen, Frösche oder Schlangen gesehen habe. Unwahrscheinlich ist es nicht, da das Land so wasserarm, und die Luft auch trocken, frisch und meist kalt ist. Ueberhaupt ist das **Klima** härter, als in europäischen Gegenden gleicher Polhöhe. So beobachtete Golowkin 1806 im Januar in der Urga —15° bis —30° R., und zweimal sogar fror das Quecksilber. Im Oktober und November beobachtete Timkowski —10°, —15°, sogar bis —18° R. Nach Timkowski's Bericht gab es im Juni und Juli sehr heiße Tage und Gewitter, aber auch kalte Nächte, und bei Nordwinden war es selbst in der ersten Hälfte des Juli noch recht sehr empfindlich kalt. Um die Urga sind auch die Morgen im Sommer sehr kalt u. nebelig. Die Wolken ergießen sich entweder in gewaltigen Güssen, oder schütten Schnee aus mit heftigem Sturm. Ueberhaupt sind die steten Winde, besonders die Nordwinde, die einen großen Theil des Jahres wehen, durchdringend kalt. Man schreibt die Stürme, durch welche die Karawanen und auch die nomadisirenden Hirten mit ihren Heerden leiden, Koboldеn zu; daher der Glaube an Wetterzauberei. Die wärmere Jahreszeit dauert etwa 2 Monate, vom Ende Juni an; denn im September tritt Nachts Eiskälte ein. Vergleicht man dagegen die Temperaturverhältnisse westlicher Orte in gleicher Breite oder Polhöhe von Süd nach Nord, nämlich Madrid (40° 25′ N.), Konstantinopel (41° N.), Toulon (43° 7′ N.), Toulouse (43° 26′ N.), Bologna (44° 30′ N.), Sewastopol (44° 36′ N.), Bordeaux (44° 50′ N.), Padua (45° 24′ N.), Mailand (45° 28′ N.), Triest (45° 39′ N.), Turin (45° 4′ N.), Wien (48° 13′ N.), Paris (48° 50′ N.), Karlsruhe (49° 1′ N.), Heidelberg (49° 24′ N.), so ist der Abstand beträchtlich. — Die Mongolen sind ein eigenthümliches Volk in Körperbau, Sprache u. Sitte. Sie haben sich durch alle Zeiten hindurch in allem selbstständig erhalten, so daß man sie ein unverwüstliches Geschlecht genannt. Von mittlerer Körpergröße sind sie mehr mager, als fett, jedoch muskelstark. Der Ober- und Hinterkopf ist fast kugelrund und groß; der Oberkörper sehr breit, dagegen der Unterkörper mit schwachen Beinen, ausgebogenen Knieen und eingebogenen Füßen, abstehend; der Hals kurz und dick. Das Gesicht ist wenig markirt, die Stirn ist flach, das Kinn klein und spitz, der Mund groß mit aufgeworfenen Lippen, die Nase etwas platt, die Backenknochen sind hervorstechend, die Augen klein und schief mit scharfem Blick, die Wangen sind nur wenig geröthet, da die Haut überhaupt gelb- oder schwarzbräunlich ist, und der Bart ist dünn. Geistig sollen sie offen, gutmüthig, freundlich, sehr ehrlich, gastfrei, stolz und zanksüchtig sein. Geruch, Gesicht und Gehör sind sehr scharf. Auf die Frühzeit, in der sie mächtig waren, blicken sie mit stolzer Erinnerung, und erhalten dieselbe in Sagen und Liedern. Sie haben eine eigene Schrift und Literatur. Die Schrift wurde nach der Turk-Uigurischen gebildet, und wie die ehemals in Mittel-Asien gebräuchliche Kerbholzschrift auf Stäbe nicht neben sondern unter einander gesetzt. Aus dieser entstand die Mandschu-Schrift, und seitdem dieselbe gegen das Ende des 13. Jahrh. von den Mongolen-Kaisern in China zum Staatsgebrauch anerkannt war, blühte die mongolische Literatur auf, und mit ihr fand die Buddha-Religion Eingang, wodurch das Volk milder wurde. Die Schrift ist wie die chinesische eine Sylbenschrift mit 187 Zeichen. Indessen unterscheidet sich die Sprache der östlichen Mongolen von der der westlichen. Ihre Kenntnisse sind einfach. „Der Sternhimmel der Mongolen hat seine Sternbilder und Eintheilungen, aber die Constellationen sind aus der chinesischen Uranographie, die Eintheilungen der Mondläufe aus der Indischen zu ihnen gekommen, und den 12jährigen Thiercyclus ihrer Jahresrechnungen haben sie von ihren nordwestlichen Nachbarn, den alten Kirghisen, angenommen. Das Religionssystem und die Einrichtungen ihrer Hierarchie, nebst den heiligen Büchern, kam ihnen aus Tübet zu, daher auch die Mongolische Urgeschichte von ihren Chronisten mit der Geschichte Tübets, und durch diese mit der Indischen beginnt" (Ritter ebd. 391 f.). In der Lebensweise sind die Mongolen einfach. Des Mannes Beschäftigung ist Jagd und Krieg zu Pferde, die der Frau die Besorgung des Hauswesens, die Wartung des Viehes, die Erziehung der Kinder. Die Vielweiberei ist erlaubt, aber Eine Frau nur gewöhnlich. Die Frauen werden gekauft, aber nicht unlöslich. Will der Mann sich von der Frau trennen, so gibt er ihr eins der besten Kleider und ein gesatteltes Pferd, damit sie zu ihren Eltern zurückkehren soll; die übrige Mitgift behält der Mann als Entschädigung für den Kaufpreis. Will dagegen die Frau von dem Mann, so geht sie heimlich weg zu ihren Eltern. Diese müssen aber die Tochter dreimal zurückschicken. Kehrt sie indessen zum viertenmal wieder zurück zu den Eltern, so ist die Ehe gelöst, der Frau Vater muß aber einen Theil des Kaufpreises herausgeben. Die Wohnungen sind Folzzelte, sogenannte Jurten, die bei dem Umherziehen abgebrochen und wieder aufgebaut werden. Sie sitzen auf Teppichen, die auf der Erde ausgebreitet sind, mit untergeschlagenen Beinen. Die Kleidung besteht in Pelzen. Der Kopf wird glatt geschoren, und nur Zöpfe werden erhalten. Die Waffen sind Bogen, Pfeil und ein kurzes Seitengewehr. Im Winter werden die Jurten durch Feuerung mit Viehmist erwärmt. Die Nahrung besteht besonders in Milch, Butter, Käse; Fleisch von Schafen essen sie selten, und von Pferden u. Kameelen nur in Noth. Das gewöhnliche Getränk ist Thee, der stets vorräthig auf dem Heerde ist. Das Gesetzwesen steht unter der Aufsicht der chinesischen Behörden. Die Religion wird durch die Lamas (Priester) verwaltet, die in klosterähnlichen Ortschaften zusammenwohnen, und deren Zahl sehr groß ist. Das Hauptkloster ist Urga-Kuren (Prinsep, S. 48 ff.), das südlich vom Baikal-See in einem schönen Thal am Tu-la (To-lo) liegt. Hier wohnen, nach diesem Bericht, 30,000 Lamas, die unter einem Oberhaupt, Geesoo-Tamba genannt, stehen. Andere Lamas-Klöster sind Koko-Khoton, d. h. Blaue Stadt, mit 20,000 Lamas, ferner Polou-noor u. Jehoool. In Koko-Khoton besteht eine Universität für die Lamas der Mongolei, aus der die Lamas nach vollendeten Studien in ihr heimathliches Kloster zurückkehren. Es gibt 3 Klassen Lamas; nämlich Religiöse, die sich ganz dem Studium und geistigen Leben geweiht haben, und Lehrer, und auch wohl Heilige werden; dann häusliche, die in Familien leben oder einer Tribus sich anschließen; dann Reisende, die von Convent zu Convent ziehen, und die besten Kundschafter in der Welt sind. Das Leben in den Klöstern ist sehr streng, aber jeder Lama hat seine Kühe, Schafe u. Pferde (Prinsep ebd. 55 f.). Vergleicht man die Zahl der Lamas bei den Mongolen mit der Volkszahl überhaupt, so erscheint sie übermäßig groß. Man schätzt die Bevölkerung auf 500,000 Jurten (Zelte), also eben so viel Familien, und jede zu 4 Personen, so daß die Gesammtzahl gegen 2 Millionen betragen dürfte. Eingetheilt sind die Mongolen nach Volkstämmen, Aimak genannt, und diese wieder für den Kriegsdienst in Banner oder Fahnen. Nach kaiserlichem Befehl wird alle 3 Jahre eine Volkszählung vorgenommen. Die **Khalkas** sind in 86, die **Sunniten** in 2, die **Tsakhar** oder **Tschakhar** in 8 Banner getheilt. In sittlich-gesetzlicher Rücksicht wird Mord und gewaltsamer Diebstahl mit dem Tode bestraft. Raub und Diebstahl sind selten und verhaßt. Wer vor dem Feinde flieht oder auf einem Kriegszuge das Wachtfeuer vernachlässigt, der wird am Leben bestraft. Im Gebiet der Tsakhars ist die Stadt Tolo-Noor, von den Chinesen Lama-Mias, von den Mongolen aber Nadan-Omo und von den Tübetanern Sat-Doon genannt, ein großer und sehr volkreicher Handelsplatz im Verkehr mit Tübet und Nord-China (Prinsep ebd. 41 f.).

Mongoluarra, s. Mung-.

Mongon, Cap der Südküste der Insel Haïti; 17° 50′ N. 73° 40′ W.

Mongoyos, ein wildes Indianer-Volk in Brasilien, Prov. Bahia, im Aimores-Gebirge, am Rio-Patipe. Ihre Waffen sind Bogen u. Pfeil, und ihre Nahrung besteht in Baumfrüchten, Kräutern und Wurzeln. Sie bereiten sich eine Art Branntwein.

Mongrando, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und SSW. bei Bialla; 3724 Ew.; Leinwand- und Wollzeugweberei.

Mongrassano, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. und NNW. von Cosenza, N. bei Cerzeto; 1300 Ew.

Mongrauly, s. Mungrowlee.

Mongrecota, St. in Malabar, in Hindostan, SO. von Calicut,

Mongrul, s. Mongrowlee. [am Ponany.

Mongshof, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei Odenkirchen; 100 Ew.

Mong-tching, St. und Distr. in China, Prov. Nang-hoei, NW. von Foung-yang; 33° 22′ 50″ N. 114° 16′ 30″ O.

Mong-ting-fu, St. in China, Prov. Yun-nan, an der Grenze gegen An-nam; 23° 37′ 12″ N. 96° 52′ 50″ O.

Mong-tse, St. in China, Prov. und SSO. von Yun-nan; 23° 24′ 0″ N. 101° 15′ 10″ O.

Mong-tsin, St. in China, Prov. und NW. bei Ho-nan.

Monguillem, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Condon, NW. bei Nogaro, am Midou; 575 Ew.

Monguyon, St. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und SO. von Jonzac, OSO. bei Montlieu; 1610 Ew.; Gerberei.

Monguzzo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Erba, am See Alserio; Schweizereien.

Monheim, 1) St. und Ldgr. in Baiern, Schwaben, WNW. von Neuburg; 1390 Ew.; Nadelfabriken, Bierbrauerei, Viehzucht und Viehmastung, Ziegelei. Das Ldgr. hält 8¼ □M., 1818: 18,146; 1834: 12,354; 1837: 12,420; 1840: 12,453; 1846: 12,637; 1852: 11,014 Ew. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, WSW. bei Lengenfeld, r. am Rhein; 1312 Ew. [Kokosnüsse.

Moni, Noel, Insel SW. bei Java; 10° 30′ S. 103° 15′ O.; viel

Monible, Df. im Schweizer K. Bern, A. Münster (Moutier); 132

Monich, Hebriden-Insel, NW. von Nord-Uist. [prot. Ew.

Mönichdorf, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei

Mönichkirchen, s. Mönchkirchen. [Königswiesen.

Mönichsdorf, Ortschaft in Krain, bei Töplitz; 125 Ew.

Mönichthal, 1) **Münithal**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) s. Minichthal.

Mönichwald, **Münchwald**, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, an der Schwarzen Lafnitz. [O. bei Dundee, am Tay-Golf; 2190 Ew.

Monifeith, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und S. von Forfar,

Moniga-del-Lago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Lonato, am Lago-di-Garda, bei Desenzano.

Moniholz, ist Mannholz. [1395 Ew.

Monikie, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und SSO. bei Forfor;

Monillani, Türk. Insel an der Küste der Europ. Türkei, Sandschak Salonichi, im N. des Golfs Monte-Santo; 40° 19′ 59″ N. 21° 34′ 39″ O. [row.

Monilowka, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zbi-

Monin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Selz.

Möning, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Neumark; 557 Ew. 2) s.

Monin-sima, s. Bonin-sima. [Mähning.

Monio, Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Krasso), bei Dognacska; 750 Ew.

Monipur, Ort in Gudjerate, in Hindostan, SSW. bei Potton.

Monistic, Fluß in Michigan; fließt O. in den Michigan-See.

Monistrol, 1) **-d'Allier,** Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und SW. von Le-Puy, r. am Allier am Einfluß des Ance, in 573 Metres Meereshöhe; 918 Ew. 2) **-de-Monserrat,** Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Barcelona, r. am Llobregat; 1230 Ew. 3) **-sur-Loire,** St. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und NO. von Yssingeaux, r. an der Loire, in 576 Metres Meereshöhe; 3975 Ew.; kleines geistliches Seminar, Taubstummen-Institut, Fabrikation von Spitzen, Band, Blonden, Gerberei, Färberei, Papiermühlen.

Moniteau, Grfsch. in Missouri; 389 QM., 1850: 6004 Ew.

Mönitz, s. Menitz.

Monivaird, Krchspl. in Schottland, Grfsch. u. W. von Perth, am Thurret; 850 Ew. [4826 Ew.

Monivay, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway;

Monkaruschi, eine Kurilen-Insel, NW. von Onnekotan.

Mönkeberg, Df. in Holstein, A. u. NO. bei Kiel, unweit des Kieler Hafens; 141 Ew.

Mönkebude und **Neu-,** Df. und Försterei in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und NW. bei Uckermünde, am Kleinen Haff.

Mönkehofen, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Osnabrück, A. Hunteburg (zu Wittlage), bei Ostercappeln; mit Hitzhausen 660 Ew.

Mönkenbrook, Gut und Ort in Holstein, im Itzehöer Güter-District, SW. von Oldesloe, Krchspl. Sülfeld.

Mönkendorf, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, ONO. bei Sagard; 51 Ew.

Monkland, 1) Kanal in Schottland, Grfsch. Lanark; beginnt in den Kohlenwerken von Old-Monkland, und mündet in den Kanal Forth-Clyde. 2) **East-,** Krchspl. ebd., N. bei Hamilton und ONO. von Glasgow; 7505 Ew. 3) **Old-** und **West-,** Krchspl. ebd.; 7350 Ew.; Steinkohlengruben.

Monkleigh, Df. in England, Grfsch. Devon; 699 Ew.

Monkowarsk, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, NW. bei Koronowoi; 626 Ew.; Oberförsterei.

Mnkseaton, Ortsch. in England, Grfsch. Northumberland; 581 E.

Monk-Shore, Ort in England, Grfsch. Durham; 5180 Ew.

Monksilver, Ort in England, Grfsch. Somerset; 308 Ew.

Monks-Kirby, Krchspl. in England, Grfsch. und NO. von Warwick, N. bei Rugby; 1715 Ew.

Monkston, Df. in England, Grfsch. Southampton; 293 Ew.

Monkstown, 1) Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 2138 Ew. 2) Krchspl. ebd., Prov. Leinster, Grfsch. Dublin, mit der Stadt Kingstown, SO. von Dublin, an der Bai von Dublin; 13,186 Ew.; sehr besuchte Seebäder. 3) Df. ebd., Grfsch. Meath; 460 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Waterford; 1386 Ew.

Monkton, 1) Df. in England, Grfsch. Kent; 402 Ew. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Addison; 1820: 1248; 1840: 1310; 1850: 1246 Ew. 3) **West-,** Df. in England, Grfsch. Somerset; 1164 Ew.

Monkton, 1) **-and-Prestwick,** Krchspl. in Schottland, Grfsch. Ayr; 1933 Ew. 2) **-Fearly,** Df. in England, Grfsch. Wilts; 435 Ew. 3) **-Moor,** Df. ebd., Grfsch. York; 454 Ew. 4) **-Nun,** Df. ebd., Grfsch. York, West-Riding; 365 Ew. 5) **-Tarrant,** Df. ebd., Grfsch. Dorset; 264 Ew. 6) **-with-Jarrow,** Ortschaft ebd., Grfsch. Durham; 3600 Ew.; Geburtsort von Beda Venerabilis (im J. 673). 7) **-Wearmouth,** Krchspl. ebd., am Wear, **Bishop-Wearmouth** gegenüber; 7980 Ew. [647 Ew.

Monleale, Df. in Sardinien, Prov. Tortona, Mand. Volpedo;

Monleon, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Salamanca, bei Escurial, am Alagon; 270 Ew.; Markt.

Monléon, 1) **-en-Barousse,** Flck. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und SO. von Bagnères, S. bei Montrejean, am Ourse; 700 Ew. 2) **-Magnoac,** St. ebd., Arr. und NO. von Bagnères, S. bei Castelnau-de-Magnoac, zwischen dem Gers und Giers; 1327 Ew.

Monmouth, 1) Grfsch. in England, zwischen 51° 34′ bis 52° 2′ N. und 4° 56′ bis 5° 32′ W., an Wales grenzend, stößt NO. an die Grfsch. Herford, NW. an die Grfsch. Brecknock, W. an die Grfsch. Glamorgan, S. an den Bristol-Kanal, O. an die Grfsch. Gloucester; 576 engl. QM. oder 368,399 Acres, 1801: 45,568; 1811: 62,105; 1821: 75,801; 1831: 98,126; 1841: 134,368; 1851: 157,418 Ew. Das Land dacht sich von dem gebirgigen SOTheil von Wales aus S. und SO. gegen NW. hin ab, und ist zum Theil gebirgig, zum Theil flach. Aus der Grfsch. Glamorgan treten Gebirgszüge herein, und auch die Nordspitze ist von Gebirgen umgeben. Das Black-Mountain erstreckt sich von W. gegen O. u. endet hier in den Blawrange-Hills in der Gegend von Abergavenny, wo gegen NNO. der 1800 engl. F. Seehöhe hohe Sugar Loaf, der höchste Berg der Grfsch., steht. Der ebene Landstrich, O. von Pontypool, erstreckt sich bis zum Wye und bis zu den Höhen von Dean-Forest, und im S. ist er durch die Höhen von Penca-Mawr begrenzt. Die bedeutenderen Flüsse, die alle in den Bristol-Kanal münden, sind der Usk mit dem Ebwy und dem diesem zufallenden Sirhowy; der Rumney auf der Westgrenze; der in den Severe fließende Wye auf der Ostgrenze, mit dem Monnow und Trothy. Außerdem gibt es noch viele kleinere Flüsse. Der Monmouth-Kanal beginnt auf der Westseite des Usk, und ist 12½ engl. Mln. lang. Von einem Zweig-Kanal, 11 engl. Mln. lang, führt eine Eisenbahn bis Beaufort. Außerdem gibt es noch andere Kanäle (Brecknock-Abergavenny) und auch Eisenbahnen (Rumney 2c.). Das Land ist in dem Niederlande und besonders auch am Usk sehr fruchtbar, und das Klima sehr gesund. Die Erzeugnisse sind Weizen, Gerste, Hafer, Erbsen, Bohnen, Rüben, Holz, Eisen, Steinkohlfn, Zinn. Rindvieh und Schafe sind klein, außerdem hält man viel Maulthiere. 2) Flck. und Hauptort der gleichnam. Grfsch. ebd., am Zusammenfluß des Wye und Monnow, S. von Hereford, in einem schönen Thal; 1841: 5446; 1851: 5710 Ew., aber im District 1851: 26,512 Ew.; Eisenhämmer; Zinnplattenfabrikation, Papiermühlen, Handel mit Holz 2c. 3) Grfsch. im O. von New-Jersey, am atlant. Ozean; 1820: 25,038; 1840: 32,873; 1850: 30,313 Ew.; Hauptort: Freehold. 4) Hauptort der Grfsch. Warren in Illinois. 5) Ort in Illinois, Grfsch. Warren; 1851: 797 Ew. 6) Ort in Iowa, Grfsch. Jackson; 1850: 294 Ew. 7) Ort in Maine, Grfsch. Kennebeck, WSW. von Augusta; 1820: 1590; 1840: 1882; 1850: 332 Ew.; Akademie. 8) eine der Baschi-Inseln im Großen Ozean; 20° 18′ N. 119° 30′ O.

Monnaie, Mounoye, Flck. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und NO. von Tours; 1237 Ew. [prot. und 4 kath. Ew.

Monnaz, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Morsee (Morges); 155

Monnetier-Morner, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mand. Reignier; 630 Ew. [ler, bei Niederbreisig; 20 Ew.

Mönnichsheide, 2 Höfe in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Ahrwei-

Mönnichswalde, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bautzen; 1855: 101; 1858: 116 Ew.

Monnickendam, St. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, NNO. bei Amsterdam, an der Mündung des Zuider-Sees; 52° 27′ 27″ N. 2° 41′ 49″ O.; 1840: 2476 Ew.; Seifenfabrikation; der Hafen ist versandet. [Holland, bei Rucphen; 1840: 223 Ew.

Monnickenheide, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-

Monnières, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und SO. bei Nantes, l. an der Sèvre-Nantaise, die hier schiffbar wird; 1095 Ew.

Mönnighof (im-), Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Gevelsberg; 38 Ew.

Mönnikeborgen, s. Münkeborgum.

Mönninghausen, kathol. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Lippstadt, bei Gesecke; 532 Ew.

Monno, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei

Monnoye, s. Monnaye. [Edolo, r. am Oglio.

Monnra, s. Monra. [Wienerwaldkr.), bei Steyer.

Monnscheinberg, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-

Mono, Müno, Moneou, Mondorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zilah; 500 Ew.

Monoblet, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und O. von Le-Vigan, bei Lasalle; 1139 Ew.

Monok, ref. und kath. Pfrdf. iu Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Tallya; 2650 Ew. (127 Juden); zwei Kastelle, mit Gärten und Wasserkünsten und Kapellen; Acker- nnd Weinbau.

Monomotapa, Mocarangua, die alte Benennung eines Ländergebietes, und auf den neueren Karten **Mwana-Motapa** genannt, auf der südl. Ostseite Afrika's, S. vom Zambese und im N. von Sofala; gebirgig, besonders im N. durch das Lupata- und Fura-Gebirge. Die Bewohner sind sehr rohe Kaffern, die in Hütten wohnen, unter Häuptlingen stehen und als Waffen vergiftete Speere und Pfeile haben. Die Portugiesen haben darin die Niederlassungen Tete und Sena (Cooley, Inner Africa 2, 3, 64. und Petermann's Karte). [72° 20′ 29″ W.

Monomoy, Leuchtthurm in den Verein. Staaten; 41° 33′ 31″ N.

Monongahela, 1) ein Quellarm des Ohio; entsteht in Virginia, Grfsch. Lewis, in dem Alleghany-Gebirge, fließt nordwärts, und im 40° 32′ N. 80° 2′ W. Grw. mit dem Alleghany zusammen im W. von Pennsylvania, bei Pittsburgh, in 1138 engl. F. Meereshöhe. Seine bedeutenderen Zuflüsse sind r. der Cheat und Youghiogeny. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Greene, am Einfluß des Ten-Mile-Creek in den Monongahela: 1850: 1153 Ew. 3) St. ebd., Grfsch. Washington; 1850: 977 Ew.

Monongalia, Grfsch. im N. von Virginia; 308 QM., 1820: 11,060; 1830: 14,056; 1840: 17,368; 1850: 12,387 Ew.; Hauptort: Morgantown.

Monopin, Berg auf der Insel Banka; 2° S. 102° 53′ 36″ O.

Monopoli, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, Distr. u. OSO. von Bari, am Adriat. Meer; 40° 57′ 8″ N. 14° 57′ 47″ O.; 15,535 E.; Bischofsitz, Baumwoll- und Leineweberei; Ausfuhr von vorzüglichem Olivenöl und Wein.

Monor, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Szasz-Regen; 137 Häuser. 2) ref. u. kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth, bei Uellö; 5500 Ew.

Monora, Meneragye, Donnernmark, ev. deutsches Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed, am Kleinen Kokel; 1000 Ew.; Märkte.

Monorostyia, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. und bei Arad, am Maros; 225 Ew.

Monosfalu, Murony, Mannsdorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen, am Maros; 36 Häuser.

Monoshely, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Erlau; 460 Ew.

Monosokor, ref. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Szent-Lörincz, in sumpfiger und waldiger Gegend; 180 Ew.; Ackerbau und Wagnerarbeit.

Monos-Petri, ref. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Unter-Bihar, bei Margitta.

Monostor, 1) Df. im Oesterreich. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, Gspsch. Torontal, bei Kanisa; 415 Ew.; Tabackbau. 2) Krchdf. ebd., Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), bei Bozsur; 325 Ew.; Roggen- u. Maisbau, Waldung. 3) griech. Pfrdf. ebd., Distr. (Gspsch.) Temesvar; 1745 Ew.; Poststation. 4) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Illoba, am Szamos; 210 Ew. 5) griech. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Baranyavar, in fruchtbarer Gegend, am Karas; 1265 Ew.; Acker- und Weinbau, Viehzucht, wildreiche Waldung. 6) Praedium ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Hatvan; 50 Ew.; Ackerbau. 7) Praedium ebd., Gspsch. Pesth, bei Felegyhaza; 435 Ew.; Ackerbau, Viehzucht. 8) ref. und kathol. Pfrdf. ebd., Gspsch. Pesth-Pilis, bei Dunakeszi, auf der Donau-Insel Sct.-Andre, oberhalb Ofen; 945 Ew. 9) Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Tapolcza; 830 Ew.; Waldung, 4 Mahlmühlen. 10) **-Palyi,** ref. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Hoszupalyi. 11) **Szt.-Gotthard,** Mflck. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg.

Monostorszeg, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Dees, am Szamos; 190 Ew. 2) Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, bei Bezdan, l. an der Donau u. an dem Schifffahrtskanal; 4300 Ew.; Weizen- u. Flachsbau, mittelmäßiger Weinwachs, Viehzucht, Wald, Rohr.

Monoszlo, 1) Hrsch. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Petrinia; 115 Ew.; 3 Schlösser, Wassermühle. 2) ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Vazson, am Balaton-See; 515 Ew.; Weinbau, Waldung.

Monovar, St. in Spanien, Prov. u. WNW. von Alicante, S. bei Villena, am Tarafa; 7859 Ew.; Steinsalzgrube; salzige Quelle.

Monowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Kenty.

Monpaderno, Pfrdf. in Istrien, Distr. Capo-d'Istria, bei Parenzo; 550 Ew.

Monpazier, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. u. SO. von Bergerac, r. am Dropt; 1061 Ew.; Schmiede, Viehhandel.

Monpeyroux, 1) Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac. 2) **-du-Bosquet,** Df. ebd., Dep. Aveyron, Arr. Espalion; 1660 Ew.; Tuch- und Wollmützenfabrikation.

Monpiano, Df. in der Lombardei, Prov. und N. bei Brescia; 1355 Ew.; Wasserleitung nach Brescia.

Monport, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. u. SSW. von Riberac, l. am Isle; 1325 Ew.; Eisenhämmer und Drahtzug.

Monpuhotter, Df. in Schottland, Grfsch. Aberdeen; 2074 Ew.

Monra (Groß-), ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga, ONO. bei Cölleda; 790 Ew.

Monreal, 1) Flck. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und SW. bei Mayen, an der Elzbach; 665 Ew.; kath. Kirche. 2) Flck. in Spanien, Prov. und OSO. bei Pamplona; 420 Ew. 3) **-del-Campo,** Flck. ebd., Prov. und NNW. von Teruel, am Xiloa; 1470 Ew.

Monreale, Morreale, St. in Sicilien, Prov. und WSW. bei Palermo, auf dem Monte Caputo; 12,950 Ew.; Erzbischofsitz, schöne Kathedrale, Collége; Benedictiner-Kloster mit Bibliothek etc.; im Schloß das Glöckchen, mit dem das Zeichen zur sicilianischen Vesper gegeben wurde.

Monrepos, 1) fürstl. Neuwied-Schloß in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und N. bei Neuwied und W. von Altenwied, zu Segendorf gehörig. 2) königl. Lustschloß in Württemberg, Neckarkr., N. bei Ludwigsburg; von Herzog Karl angelegt und Lieblingsaufenthalt des Königs Friedrich; jetzt eine Meierei mit vorzüglicher Viehzucht.

Monroe, 1) Grfsch. in Alabama, Southern-District; 1063 QM., 1820: 8838; 1830: 8732; 1840: 5292; 1850: 12,013 Ew. (6325 Sklaven); Hauptort: Claiborne. 2) Grfsch. in Arkansas; 1059 QM., 1830: 461; 1840: 936; 1850: 2049 Ew. (395 Sklaven); Hauptort: Lawrenceville. 3) Grfsch. in Florida; 2050 QM., 1840: 688; 1850: 2645 Ew. (431 Skl.); Hauptort: Key-West. 4) Grfsch. in Georgia; 422 QM., 1830: 16,202; 1840: 16,275; 1850: 16,985 Ew. (10,170 Skl.); Hauptort: Forsyth. 5) Grfsch. im SW. von Illinois; 414 QM., 1820: 1537; 1840: 4481; 1850: 7679 Ew.; Hauptort: Harrisonville. 6) Grfsch. in Indiana; 420 QM., 1820: 2679; 1840: 10,143; 1850: 11,286 Ew.; Hauptort: Bloomington. 7) Grfsch. in Iowa; 432 QM., 1850: 2884; 1852: 3430 Ew.; Hauptort: Albia. 8) Grfsch. im S. von Kentucky; 312 QM., 1820: 4956; 1840: 6526; 1850: 7756 Ew. (830 Skl.); Hauptort: Tompkinsville. 9) Grfsch. in Michigan; 547 QM., 1840: 9922; 1850: 14,698 Ew.; Hauptort: Monroe, am Raisin, SW. von Detroit. 10) Grfsch. im NO. von Mississippi, Northern-Distr.; 723 QM., 1820: 2721; 1830: 3861; 1840: 9250; 1850: 21,172 Ew. (11,717 Skl.); Hauptort: Hamilton. 11) Grfsch. in Missouri; 657 QM., 1840: 9505; 1850: 10,541 Ew. (2048 Skl.); Hauptort: Paris. 12) Grfsch. im W. von New-York; grenzt N. an den Ontario-See; 607 QM., 1820: 26,549; 1830: 49,862; 1840: 64,902; 1850: 87,650 Ew.; wird von dem Erie- und dem Genesee-Valley-Kanal und der Westbahn durchschnitten; Hauptort: Rochester. 13) Grfsch. in Ohio; stößt O. an den Ohio; 1820: 4545; 1830: 8770; 1840: 18,521; 1850: 28,351 E.; Hauptort: Woodsfield. 14) Grfsch. in Pennsylvania; 750 QM., 1840: 9879; 1850: 13,270 Ew.; Hauptort: Strondsburg. 15) Grfsch. in Tennessee, Eastern-Distr.; 768 QM., 1820: 2529; 1830: 13,708; 1840: 12,056; 1850: 11,874 Ew. (1061 Skl.); Hauptort: Madisonville. 16) Grfsch. in Virginia, Trans-Allegheny-Distr.; 573 QM., 1820: 6620; 1830: 7798; 1840: 8422; 1850: 10,204 Ew.; Hauptort: Union. 17) 3 Orte in Arkansas: Hauptort der Grfsch. Washita, 1850: 714 Ew.; Grfsch. Mississippi, 1850: 652 Ew.; Grfsch. Sevier, 1850: 335 Ew. 18) Ort in Connecticut, Grfsch. Fairfield; 1850: 1442 Ew.; Akademie. 19) Hauptort der Grfsch. Walton in Georgia. 20) 2 Orte in Illinois: Grfsch. Ogle, 1850: 413 Ew.; Grfsch. Saline, 1850: 756 Ew. 21) 15 Orte in Indiana: Grfsch. Adams, 1850: 347 Ew.; Grfsch. Allen, 1850: 414 Ew.; Grfsch. Carroll, 1850: 588 Ew.; Grfsch. Clark, 1850: 1561 Ew.; Grfsch. Delaware, 1850: 720 Ew.; Grfsch. Grant, 1850: 777 Ew.; Grfsch. Howard, 1850: 932 Ew.; Grfsch. Jefferson, 1850: 1090 Ew.; Grfsch. Madison, 1850: 1246 Ew.; Grfsch. Morgan, 1850: 1426 Ew.; Grfsch. Pike, 1850: 1285 Ew.; Grfsch. Pulaski, 1850: 545 Ew.; Grfsch. Putnam, 1850: 1235 Ew.; Grfsch. Randolph, 1850: 735 Ew.; Grfsch. Washington, 1850: 1476 Ew. 20) Ort in Iowa, Grfsch. Johnson; 1850: 254 Ew. 23) Hauptort der Grfsch. Ouachita (Washita) in Louisiana, am Ouachita-Fluß und der obern Grenze von dessen Schiffbarkeit für Dampfboote; 1850: 485 Ew.; Baumwollverschiffung. 24) Ort in Maine, Grfsch. Waldo; 1850: 1066 Ew. 25) Ort in Massachusetts, Grfsch. Franklin; 1850: 254 Ew. 26) Hauptort der gleichnam. Grfsch. in Michigan; nämlich Ort und Stadt, 1840: 1703; 1850: 837 und 2813 Ew. 27) Hauptort der Grfsch. Union in North-Carolina. 28) 2 Orte in New-York: Grfsch. Middlesex, 1850: 3001 Ew.; Grfsch. Orange, 1850: 4280 Ew.; Eisenwerke an der Erie-Bahn. 29) 21 Orte in Ohio: Grfsch. Adams, 1850: 1191 Ew.; Grfsch. Allen, 1850: 924 Ew.; Grfsch. Ashtabula, 1850: 1587 Ew.; Grfsch. Butler, 1850: 198 Ew.; Grfsch. Carroll, 1850: 1117 Ew.; Grfsch. Clermont, 1850: 1897 Ew.; Grfsch. Coshocton, 1850: 760 Ew.; Grfsch. Darke, 1850: 918 Ew.; Grfsch. Guernsey, 1850: 1076 Ew.; Grfsch. Harrison, 1850: 1154 Ew.; Grfsch. Holmes, 1850: 966 Ew.; Grfsch. Knox, 1850: 1324 Ew.; Grfsch. Licking, 1850: 1386 Ew.; Grfsch. Logan, 1850: 1435 Ew.; Grfsch. Madison, 1850: 403 Ew.; Grfsch. Miami, 1850: 2035 Ew.; Grfsch. Muskingum, 1850: 977 Ew.; Grfsch. Perry, 1850: 1429 Ew.; Grfsch. Pickaway, 1850: 1637 Ew.; Grfsch. Preble, 1850: 1343 Ew.; Grfsch. Richland, 1850: 1719 Ew. 30) 5 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Bedford, 1850: 1196 Ew.; Grfsch. Bradford, 1850: 1436 Ew.; Grfsch. Clarion, 1850: 1295 Ew; Grfsch. Cumberland, 1850: 1772 Ew.; Grfsch. Wyoming, 1850: 602 Ew. 31) Ort in Vermont, Grfsch. Washington; 1840: 1092 Ew. 32) Ort in Wisconsin, Grfsch. Greene; 1850: 1146 Ew.

Monroeville, 1) Ort in Ohio, Grfsch. Erie. 2) Ort in Wisconsin, Grfsch. Jefferson; 1850: 101 Ew. 3) **Monroeville und Monroe-Warks,** ist Monroe in New-York, Grfsch. Orange.

Monroic, Flck. in Spanien, Prov. u. W. bei Tarragona; 2980 E.; Seifenfabrikation; Kalkbrüche, Kalkbrennereien, Antimonium-Minen.

Monrovia, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Morgan; 1850: 196 Ew. 2) 1821 gegründete Hauptst. des Neger-Freistaates Liberia auf der Körner-Küste in Guinea, auf der Westküste von Afrika, am Cap Mesurado und links an der Mündung des Mesurado-Flusses, hoch und pittoresk liegend, aber wegen der nahen Salzsümpfe sehr ungesund; 1200 E.; schlechter Hafen, Haupthandelsplatz dieser Gegend, gutes Lyceum, Bibliothek, Zeitung.

Monroy, Flck. in Spanien, Prov. u. NNO. von Caceres; 770 Ew.

Monroyo, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Zaragoza, W. bei Tortosa; 1420 Ew.

Mons, 1) **Bergen,** St. in Belgien, Hauptort der Prov. Hennegau (Hainaut) und des gleichnam. Arr., S. von Brüssel, OSO. von Lille, an der Trouille, in 30.6 Metres Meereshöhe und 56.0586° N. 1.7994° O. (Cassini; den Grad in 100 Theile getheilt); 1838: 20,472; 1850: 24,163 Ew.; ein Knotenpunkt des belgischen Eisenbahnnetzes; befestigt; umfaßt die innere und die äußere Stadt, mit den vier Vorstädten Havré, Parc, Sct.-Lazare, Rivage; die Sct.-Waudrice-Kirche, altes Rathhaus (15. Jahrh.); Ober- und Handels-Tribunal, Assisen, Arsenal, Collége, Normal-Primär-Schule, chirurgische Schule, Taubstummen-Lehranstalt, Bergbau-Schule, Zeichnen-Akademie, Bibliothek, Archiv-Depot für Belgien, Hospiz, Bettler-Depot für die Provinzen Namur und Luxemburg; Zollwaaren-Niederlage; Schauspielhans; Börse; Gesellschaft für Künste und Wissenschaften, Vereine für Industrie, Handel und Ackerbau. Die Industrie liefert hauptsächlich nur Seife und Salz; die Zuckerraffinerie und Spitzenfabrikation ist herabgekommen; Schiffswerften, Maschinenbau-Fabriken, Spinnereien; bedeutender Steinkohlen-Bergbau in einem umfangreichen Steinkohlengebiet, Handel mit Steinkohlen, Hopfen, Flachs, Hanf, Mühlsteinen, Marmor, Vieh etc. 2) Df. ebd., Prov. und Arr. Lüttich (Liége); 1850: 1427 Ew. 3) Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassonne; 440 Ew.; Kupfermine. 4) Df. ebd., Dep. Var, Arr. und NO. von Draguignan, bei Fayence, auf einer dem Mistral-Sturm ausgesetzten Höhe; 1108 Ew.; Olivenöl; in der Umgegend eine schöne Grotte. 5) Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Albula; 155 kath. E. 6) **Canal de Mons à Condé,** Kanal in Belgien und Frankreich; beginnt bei Mons in der Trouille und führt in die Schelde bei Condé, von O. gegen W., in 24.532 Métres Länge. Der obere Theil, bis zu dem Weiler Neuville, mit 19.477 Métres Länge gehört Belgien. Er hat 7 Schleusen; davon sind 5 in Belgien. Der Fall beträgt 13 Métres 84 Centimétres. Der Kanal steht mit dem Pommeroeul-Antoing-Kanal in Verbindung.

Monsagro, Flck. in Spanien, Prov. Salamanca, OSO. bei Ciudad-Rodrigo, am gleichnam. Fluß; 530 Ew.

Monsales, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Villefranche; 600 Ew.

Monsalese, Df. in Istrien, Distr. Montana, bei Parenzo.

Monsanto, St. in Portugal, Prov. Beira, NO. bei Castello-Branco, auf einem schwer zugänglichen Berge; 1370 Ew.; hat eine ergiebige Wasserquelle.

Monsaras, Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und S. von Villa-Viçosa, auf einem hohen Felsen, am Guadiana; 1400 Ew.

Monsberg, Monsperg, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau, am Traun-Fluß.

Monschaganera, Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. Bludenz, bei Montafon.

Monschau, Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Ronsdorf; 75 Ew.

Mönsdorf mit Klein-, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rössel; 327 und 40 Ew.

Monsegur, 1) St. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. u. NO. von La-Réole, r. am Dropt; 1344 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Lot-Garonne, Arr. und NO. bei Villeneuve-d'Agen; 670 Ew.

Monselice, St. und Distr. in Venedig, Prov. u. SSW. von Padua, am gleichnam. Kanal, der l. aus dem Frassine bei Este ausgeht, und gegen O., NO. und NNO. in den Bacchiglione bei Padua führt; 6000 Ew.; Seidenspinnerei, Fabriken für Hüte, Leinwand, Wollzeuge; altes Schloß auf dem gleichnam. Berge, und auf dem Berge Celice ein schönes Kloster.

Monsempron, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. NO. von Villeneuve-d'Agen; 830 Ew.

Mönsen, Df. in Lauenburg, A. Schwarzenbeck; 218 Ew.

Mons-en-Pewèle, -Puèle, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. S. von Lille, am Ursprung der Marcq; 1647 Ew.; Rübenzuckerfabrik.

Monsheim, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. und WNW. bei Worms, an der Pfrimm: 810 Ew.; 2 Mühlen.

Mönsheim, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Leonberg; 1011 Ew.

Monsieur (Canal-de-), Rhone-Rhein-Canal, Kanal in Frankreich; beginnt im Dep. Côte-d'Or bei Sct.-Jean-de-Lone in der Saône, wo der Bourgogne-Kanal endigt; geht ostwärts und in dem Dep. Jura in den Doubs, und von hier gegen NO. bis Voujaucourl und dann weiter bis Mühlhausen, wo er mit dem Rhein verbunden ist. Wendet sich dann gegen N. und endet S. bei Straßburg in dem schiffbaren Ill. Die Länge beträgt gegen 75 Lieues oder 321,277 Métres.

Monsignano, Ort im Kirchenstaat; wurde vom Papst dem Prinzen Lucian Bonaparte geschenkt.

Monsireigne, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und O. von Bourbon-Vendée, NO. bei Chantonay; 755 Ew.

Monsol, 1) Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und NO. von Villefranche-sur-Saône, am Ursprung der Grosne; 1202 Ew. 2) Hauptstadt von Anzico in West-Afrika, NO. von San-Salvador.

Monson, 1) Ort in Maine, Grfsch. Piscataquis; 1840: 548; 1850: 654 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampden, WSW. von Boston; 1820: 1647; 1840: 2151; 1850: 2831 Ew.; Akademie; Baumwoll- und Wollweberei.

Monstab, Df. in Altenburg, W. bei Altenburg; 230 Ew.

Mönstadt, Mönstatt, Df. in Nassau, A. Usingen; 198 ev. und 2 kath. Ew.

Monster, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, WNW. bei Rotterdam; 1840: 1540 Ew.

Mönsterås, Flck. in Schweden, Kalmar-Län, am Kalmar-Sund; 200 Ew.; kleiner Hafen, Holz- und Bretterhandel.

Mönstetten, kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Dillingen, bei Waldkirch; 247 Ew.

Monstreux, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. u. bei Nivelles;
[8° 29′ 50″ O.; 2800 Ew.
1850: 324 Ew.
Monsummano, Flck. in Toscana, Bez. Florenz; 43° 52′ 31″ N.
Mont, 1) Df. in Belgien, Prov. Luxembourg, Arr. Marche; 1850:
1064 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Blois, bei Bra-
cieur; 1235 Ew. 3) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. u. N. von Rolle;
610 prot. und 63 kath. Ew.
Mont, Cap an der Küste von Sierra-Leone; 6° 40′ N. 13° 40′ W.
Mont (Sct.-), St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. u. WNW. von
Mirande, W. bei Riscle, am Adour; 718 Ew.; Weinbau.
Monta, 1) Ort in Aureng-abad, in Hindostan, OSO. von Djalna.
2) Flck. in Sardinien, Prov. und NNW. bei Alba, Mand. und NW. bei
Canale; 2550 Ew.
Montabaur, d. h. Mons Tabor, St. und Hauptort des gleichnam.
Amtes in Nassau, auf dem gleichnam. 1613 par. F. Meereshöhe hohen
Berg am Aubach, ONO. 3 St. von Coblenz und NW. von Wiesbaden;
2507 kath., 156 ev. und 64 jüd. Ew.; 1 kath. u. 1 ev. Pfarre; eine Burg
mit tiefem Brunnen; die anfängliche lateinische Schule, die 1806 zum
Gymnasium erhoben wurde, bestand bis 1817; Realschule, Hospital, Pa-
pier-, Walk- und Oelmühlen; Beschälstation; Ziegelei. Das Amt hält
3 □M. oder 65,627 Morgen, 1840: 17,566 Ew. (davon 17,288 kathol.,
189 ev., 18 mennon., 71 jüd.); Ackerbau, Wieswachs, Weide, bedeutende
Waldung, ansehnliche Rindvieh- und Schafzucht, Pferde, Schweine, Zie-
gen, beträchtliche Bienenzucht.
Montabone, Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mandam. Bistagno;
579 Ew.
Montacute, Df. in England, Grfsch. Somerset; 1617 Ew.
Montacuto, 1) Flck. in Toscana, Prov. und ONO. von Florenz,
NW. bei Anghiari. 2) Df. in Sardinien, Prov. Tortona, Mand. San-
[937 Ew.
Sebastiano; 642 Ew.
Montafia, Df. und Mand. in Sardinien, Prov u. NW. von Asti;
Montafon, Df. und beträchtliches volkreiches Thal in Tirol, Kr.
Bregenz (Vorarlberg), Bez. u. SO. von Bludenz. Das Thal öffnet sich
durch eine enge wilde Schlucht, und umfaßt 9¾ □M. mit 9000 Ew. in
10 Pfarreien; erstreckt sich bis an den Gletscher im Ochsen-Thal, in wel-
chem die Ill entsteht, welche das Thal durchfließt. Viehzucht, Kirschen-
bau, Bereitung von vorzüglichem Kirschengeist, Lohnarbeit auswärts sind
die Erwerbszweige. Hauptort ist der Mflck. Schruns.
Montagano, Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. u. bei Campo-
basso: 41° 38′ 50″ N. 12° 20′ 9″ O.; 2850 Ew.
Montagna, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und bei Sondrio,
an der Adda; 21 Mühlen. 2) Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei
Tione. 3) **-di-Montebaldo,** Pfrdf. in Venedig, Prov. Verona, Distr.
und bei Caprino.
Montagnac, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. u. NNO.
von Bergerac; 1410 Ew. 2) St. ebd., Dep. Hérault, Arr. u. ONO. von
Béziers, l. am Hérault; 3500 Ew.; reform. Kirche; Tokayer Weinbau;
Branntweinbrennerei, Fabrikation von Droguen. 3) Df. ebd., Dep. Lot-
Garonne, Arr. und NNO. von Villeneuve-d'Agen, bei Monflanquin;
1950 Ew. 4) **-la-Crempse,** ist Montagnac 1. 5) **-sür-l'Auvignon,**
Flck. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. O. bei Nérac; 1177 Ew.
Montagnaga, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Civezzano.
Montagnana, 1) St. und Distr. in Venedig, Prov. und WSW.
von Padua und NW. von Rovigo, an der Etsch, Frassine, Fratta u. dem
Esta-Kanal; 10,000 Ew.; große Kirche mit schönen Gemälden, Schloß,
Theater, Leinwand- und Tuchfabriken, Palast Pisani mit dem Denkmal
des Vertheidigers von Venedig, Vittori Pisani, gegen die Genuesen 1580;
weibliches Erziehungsinstitut; Postamt; Handel mit Hanf; viele Land-
häuser. 2) Flck. in Modena, Distr. und SSW. bei Modena.
Montagne, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Nantua; 795 Ew.
2) Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. u. bei Tione. 3) **la-,** ehemalige Land-
schaft in Frankreich, Prov. Bourgogne, aber ein Enclave in der Cam-
pagne, an der Seine, mit den Städten Châtillon und Bar-sür-Seine, und
in die Dep. Côte-d'Or und Aube getheilt. 4) **-de-Saint-Georges,** Df.
ebd., Dep. Gironde. Arr. und O. von Libourne; 1715 Ew.; vorzüglicher
[549 kath. und 2 prot. Ew.
Rothwein.
Montagnola, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano);
Montagnole, Df. in Sardinien, Prov. Savoia, Mand. Ciamberi;
804 Ew.
Montagny, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und O. bei
Roanne; 1730 Ew.; Leinen- und Baumwollweberei. 2) **Montenach,**
Montagny-la-Ville, die Stadt, und **Montagny-les-Monts,** Ort-
schaft im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye; 280 kathol., und 612
kathol. und 3 prot. Ew. 3) Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Iferten
(Yverdon); 255 prot. und 1 kath. Ew. 4) Df. in Sardinien, Prov. Ge-
nevese, Mand. Duing; 273 Ew. 5) Df. ebd., Prov. Tarantasia, Mand.
Bozel; 757 Ew.
Montagrier, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und O. bei
Ribérac, an der Dronne; 842 Ew.; großer Getreidehandel.
Montague, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Franklin, am Con-
necticut, der hier einen 60 F. hohen Fall bildet; 1820: 1074; 1840: 1255;
1850: 1518 Ew. 2) Ort in New-Jersey, Grfsch. Sussex; 1850: 1010 Ew.
3) Cap der Westküste von Patagonien, im Großen Ozean; 49° 7′ 30″ S.
77° 57′ 24″ W. (Fitzroy). 4) Bai ebd., in die man durch die Heywood-
Passage gelangt.
Montaigu, 1) **Scherpenheuvel,** St. in Belgien, Prov. Brabant,
Arr. und NO. von Louvain (Löwen) und W. bei Diest, auf einem Berge;
50° 58′ 51″ B. 2° 38′ 37″ O. (Tranchot); 1850: 2315 Ew.; Wallfahrts-
kirche. 2) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und OSO. von Laon,
SW. bei Sissonne; 610 Ew.; vitriolhaltige Erde. 3) Df. ebd., Dep.
Manche, Arr. und NNO. bei Valognes; 1215 Ew. 4) Berg in den Py-
renäen ebd., Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und O. bei Argelès; 2376 Me-
tres Meereshöhe hoch. 5) **Montaigut,** St. ebd., Dep. Tarn-Garonne,
Arr. u. N. von Moissac, an der Senne; 4150 Ew.; Gerberei, Wollzeug-
weberei. 6) St. ebd., Dep. Vendée, Arr. u. NO. von Bourbon-Vendée,
am Maine; 1310 Ew. 7) die größte Insel im Prince-Williams-Sund
an der russischen NWKüste von Nord-Amerika; die Südspitze 59° 46′ N.
147° 30′ W. Grw. 8) ein Eiland der Neu-Hebriden, bei der NOSpitze
der Sandwich-Insel; 17° 26′ S. 168° 17′ O. Grw.
Montaigu- oder **Montaigut-de-Combrailles,** St. in Frank-
reich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NW. von Riom, auf einer ansehn-
lichen Höhe; 1421 Ew. [La-Palisse, S. bei Donjon: 915 Ew.
Montaiguet, Flck. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. u. ONO. von
Montaigut, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und S. bei
Sct.-Affrique; 150 Ew. 2) **-le-Blanc,** Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme,
Arr. und NW. von Issoire; 1352 Ew.
Montailhon, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und SO. von
Foix, NNO. bei Ax; 195 Ew.; Marmor- und Gipsbrüche.
Montailleur, Df. in Sardinien, Prov. Alta-Savoia, Mandam.
Gresy; 1167 Ew. [bei La-Chambre; 1497 Ew.
Montaimont, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. u. NO.
Montaj, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod,
bei Erlau: 70 Ew.; Ackerbau, Wieswachs, viel Rohr, Federwild.
Montajone, Flck. in Toscana, Prov. und SW. von Florenz; 43°
33′ 23″ N. 8° 34′ 58″ O.
Montal (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Cahors; 1495 E.
Montalban, Montalvan, 1) Flck. in Spanien, Prov. u. S. von
Cordoba, W. bei Montilla; 2340 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. und SSO.
von Zaragoza u. NNO. von Teruel; 3700 Ew.; Marmorbrüche, Alaun-
[1190 Ew.
und Kohlengruben.
Montalbanejo, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Cuenza;
Montalbano, 1) Flck. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und
SSW. von Matera; 2600 Ew. 2) Flck. in Sicilien, Prov. u. WSW.
von Messina, W. bei Castroreale.
Montalbiano, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Cavalese.
Montalbo, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Cuenza und
SSO. von Huete, in dürrer Gegend; 1110 Ew.
Montalbodo, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Ancona; 4000 Ew.;
[prot. und 5 kath. Ew.
Hafen, Tabackbau.
Montalchez, Df. im Schweizer K. Neuenburg, Bez. Boudry; 333
Montalcino, St. in Toscana, Prov. und SSO. von Siena und
W. von Chiusi; 6300 Ew.; Bischofsitz; Citadelle; vorzüglicher Muscat-
[d'Orba; 673 Ew.
wein.
Montaldeo, Df. in Sardinien, Prov. Novi, Mand. Castelletto-
Montaldo, 1) **-d'Acqui,** Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mand.
Carpeneto; 1015 Ew. 2) **-di-Mondovi,** Df. ebd., Prov. Mondovi,
Mand. Pamparato; 1991 Ew. 3) **-di-Torino,** Df. ebd., Prov. Torino,
Mand. Sciolze; 677 Ew. 4) **-Roero,** Df. ebd., Prov. Alba, Mand.
Cornegliano; 1326 Ew. 5) **-Scarampi,** Df. ebd., Prov. Asti, Mand.
Mombercelli; 1035 Ew.
Montale, Flck. in Toscana, Prov. und NW. von Florenz, O. bei
Pistoja; 43° 56′ 20″ N. 8° 41′ 11″ O. (Inghirami).
Montalegre, 1) St. in Brasilien, Prov. Para, Guiana brazileira,
auf einer Insel im Amazonen-Strom, am Einfluß des Rio-Gurupatuba;
4000 Ew., die Mandiok, Bohnen, Kaffee, Cacao ꝛc. bauen. 2) Flck. in
Portugal, Prov. Tras-os-Montes, Bez. und W. von Braganza, W. bei
Chavas, auf einem Plateau; 720 Ew.
Montalembert, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und
[1332 Ew.
SO. von Melle; 890 Ew.
Montalenghe, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea, Mand. Caluso;
Montalero, Df. in Sardinien, Prov. Casale, Mand. Mombello;
[am Cèze; Galmeigruben.
520 Ew.
Montalet, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und N. von Alais,
Montalieu, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und NNO. von
Grenoble, NNW. bei Touvet; blauer Marmor.
Montalivet, Inselgruppe an der NWKüste von Neu-Holland; 14°
14′ S. 122° 55′ O.
Montalto, 1) St. im Kirchenstaat, Deleg. und NNO. von Ascoli,
am Aso; 42° 59′ 44″ N. 11° 14′ 25″ O.; 616 Ew.; Bischofsitz. 2) St.
in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. u. NNW. bei Cosenza; 2450 E.
3) Df. in Sardinien, Prov. u. Mand. u. N. bei Ivrea; 1320 Ew. 4) Flck.
und Mand. ebd., Prov. u. O. von Voghera; 1222 Ew. 5) **-di-Castro,**
Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und NNW. von Civita-Vecchia; 440 Ew.
6) **-Ligure,** Df. in Sardinien, Prov. San-Remo, Mandam. Triora;
[1043 Ew.
Montalvan, s. Montalban.
Montalvaõ, Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und N. von
Portalegre, am Sever; 750 Ew.
Montaly, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Draguignan, bei Gri-
maud: silberhaltige Bleiminen.
Montalzat, Df. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. und
NNO. von Montauban, SW. bei Montpezat; 1415 Ew.
Montamise, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und NO. bei
Poitiers; 815 Ew.
Montan, 1) Flck. in Spanien, Prov. u. WNW. von Castellon-de-
la-Plana, NNO. bei Xerica; 1000 Ew.; Olivenöl, Brannwein. 2) Ort
in Peru; 6° 33′ 9″ S. 81° 10′ 45″ W. (Oltmann). 3) Pfrdf. in Tirol,
Kr. Brixen, bei Bruneck, SW. von Sct.-Lorenzen; 190 E. 4) Wlr. ebd.,
bei Enneberg. 5) Pfrdf. ebd.. bei Neumarkt, auf einem Berge; 740 Ew.
Montana, 1) Ort in Malabar, in Hindostan, O. von Cananore.
2) Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Siders (Sierre); 46° 17′ 42″ N.
5° 9′ 25″ O. (Eschmann): 303 kath. Ew.
Montanana, 1) Flck in Spanien, Prov. und NO. von Burgos,
WNW. bei Miranda, am Ebro; 170 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. u. NNO.
von Lerida, O. bei Benavarre; 900 Ew.; Leinen- und Wollweberei.
Montanara, Df. in der Lombardei, Prov., Distr. u. bei Cremona;
Schweizereien; Erstürmung des Ortes durch die Oesterreicher 1848,
[bei Chivas; 4182 Ew.: Waisenhaus.
29. Mai.
Montanaro, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. Torino, NW.
Montanaso, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, bei Lodi,
[Mereda; 4900 Ew.; vorzügliche Schinken.
am Adda.
Montanches, Flck. in Spanien, Prov. u. NO. von Badajoz, NNO.
Montaner, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und
[783 Ew.
ONO. von Pau; 925 Ew.
Montanera, Df. in Sardinien, Prov. Mondovi, Mand. Morozzo;
Montangue, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und O. von Nan-
[ders.
tua, N. bei Châtillo; 785 Ew.
Montanni, Schloß und Kirche in Tirol, Kr. Brixen, bei Schlan-
Montano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Como, bei
[lac, l. am Tarn; 1520 Ew.
Como; Meiereien.
Montans, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. u. SSW. bei Gail-

Montant (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und S. von Privas; 1585 Ew.

Montanvert, Berg in den Lepontinischen Alpen, in Savoien, Bez. Faucigny, zwischen dem Chamouny-Thal und dem Gletscher-Eismeer; gegen 1000 Toisen Meereshöhe hoch.

Montapas, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und ONO. von Nevers, OSO. bei Sct.-Saulge, am Avon; 900 Ew.

Montaplair, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nauders.

Montaran, kleine Inselgruppe in der Caremata-Straße, welche die Insel Billiton von Borneo scheidet; 2° 30′ S. 106° 25′ O.

Montargil, Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. u. OSO. von Santarem, am Tejo; 1400 Ew.

Montargis, St. und Arr. in Frankreich, Dep. Loiret, O. von Orléans und SSO. von Paris, an der Verbindung der Kanäle Briare, Orléans u. Loing; 47° 59′ 59″ N. 0° 23′ 27″ O., in 85 Metres Meereshöhe; 1789: 4651; 1821: 6568; 1831: 6781; 1841: 7301 Ew.; Magdalenen-Kirche mit sehr hohen Chor-Pfeilern; Handelstribunal, Sparkasse, Asyl; Collége; ordinärer Rothwein (Gatinais); bedeutende Gerberei, Tuch- und Wollzeugfabriken, Assecuranz-Gesellschaften; Handel mit Getreide, Wein, Honig, Wachs, Saffran, Leder, Wolle, Holz ꝛc. Das Arr. hält 161,721 Hectaren, 1831: 66,144; 1841: 70,385; 1851: 76,434 Ew. in 7 Cantons.

Montarlot, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und SSW. von Versoul, W. bei Rioz; 495 Ew.; Drahtzieherei.

Montarron, Flck. in Spanien, Prov. u. NNO. von Guadalajara, W. bei Jadraque; 570 Ew.

Montastruc, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und SO. bei Sct.-Gaudens; 1285 Ew. 2) Flck. ebd., Dep. Haute-Garonne, Arr. und NO. von Toulouse; 1135 Ew. 3) Flck. ebd., Dep. Gers, Arr. u. S. von Lectoure, SSW. bei Fleurance, am Gers; 850 Ew. 4) **-Savès,** Df. ebd., Dep. Haute-Garonne, Arr. Muret.

Montataire, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und NW. bei Senlis, W. unweit Creil; 1535 Ew.; bedeutendes Hüttenwerk für Kupfer, Zink, Eisen mit Gießerei; Papierfabrik, Sägemühle; Knopf- u. Schnurenfabrik.

Montau, 1) ist Mantau. 2) Nebenfluß der Weichsel l., in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz; mündet bei Neuenburg. 3) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, N. bei Graudenz, l. an der Weichsel; 503 Ew. 4) **Groß-, Klein-,** kath. Pfrdf. u. Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, SSO. bei Dirschau, l. an der Weichsel; 404 und 516 Ew.; Oberförsterei, Pflaumenbau.

Montauban, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und OSO. von Nions, bei Séveron, am Ouvèze; 600 Ew. 2) St. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. und NW. bei Montfort, am Garun; 2626 Ew. 3) St. ebd., Hauptort des Dep. Tarn-Garonne, und des gleichnam. Arr., am Einfluß des Tescou in den Tarn; 44° 1′ 6″ N. 0° 59′ 6″ W., in 175 Metres Meereshöhe; 1789: 23,920; 1821: 25,460; 1831: 24,660; 1841: 23,561 Ew.; Bischoffitz mit großem und kleinem geistlichen Seminar; reform. Consistorium mit einer theolog. Facultät; Handels-Tribunal, Berathungskammer für Manufakturen, Collége, Departemental-Normal-Primärschule, Zeichnenschule, Gesellschaft für Wissenschaften, schöne Künste und Wissenschaften, Bibliothek; Baumwoll-, Woll- und Seidenspinnereien, Fabriken für Tuch, Woll- und Seidenzeuge; Färbereien; Fabriken für Rübenzucker, Buntpapier, Fayence, Seife, Schreibfedern, Haarzeuge für Meubel, Branntwein; Metallgießereien; Kathedrale (im italien. Stil 1739 erbaut), Stadthaus. Das Arr. hält 159,811 Hectar., 1831: 107,594; 1841: 105,592; 1851: 106,323 Ew. in 10 Cantons.

Montaubion, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Milden (Moudon); mit Chardonney 126 prot. Ew.

Montaud, 1) Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Montpellier; Handel. 2) Flck. ebd., Dep. Loire, Arr. und N. bei Saint-Etienne, l. am Furand; 7193 Ew.; Steinkohlengruben, Steinbrüche. 3) **-de-Crieu,** Flck. ebd., Dep. Ariège, Arr. und NNO. bei Pamiers; 790 Ew.

Montaudin, Flck. in Frankreich, Dep. u. Arr. Mayenne; 1409 Ew.

Montauerweide, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Stuhm; 347 Ew.

Montauk, Landspitze mit Leuchtthurm, an der Ostspitze von Long-Island in New-York; 41° 4′ 10″ N. 74° 12′ 23″ O.

Montaure, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und NW. bei Louviers; 1190 Ew.

Montauroux, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. und ONO. von Draguignan, O. bei Fayence.

Montaut, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und NO. bei Auch; 1084 Ew.; Viehhandel. 2) Flck. ebd., Dep. Landes, Arr. und W. bei Saint-Sever; 1407 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und SO. von Pau, am Gave-de-Pau; 1078 Ew.; Papiermühle. 4) **-les-Jeune,** Flck. ebd., Dep. Lot-Garonne, Arr. u. N. von Villeneuve-d'Agen, SW. bei Villeréal; 1325 Ew.

Montazzoli, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Distr. u. SW. von Il-Vasto; 1930 Ew.

Montbard, St. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und N. von Semur, an der Brenne und dem Bourgogne-Kanal; 47° 37′ 33″ N. 1° 59′ 59″ O.; 2215 Ew.; altes Schloß, in dem Büffon geboren wurde und lebte; Flußhafen; Merinoschafzucht, Handel mit Hanf, Garn, Wolle, Holz ꝛc.

Montbarrey, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und SO. bei Dôle; 495 Ew.

Montbarri, Land im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyère), bei dem Dorf Paquier (Le-), am Fuß des Molesson in 2840 F. Meereshöhe.

Montbayer, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SO. von Barbezieux, NNO. bei Chalais; 1510 Ew.

Montbazens, Flck. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Villefranche-de-Rouergue; 2717 Ew.

Montbazin, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und WSW. von Montpellier, WSW. bei Mèze, an der Veine; 795 Ew.; vorzüglicher Muscatwein.

Montbazon, St. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und S. bei Tours, am Indre, in schöner Lage; 1080 Ew.; Getreide- und Weinbau, Gerberei, Wollspinnerei, Pulverfabrik.

Montbelet, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und N. von Mâcon, O. bei Lugny, l. an der Saône; 1445 Ew.

Montbéliard, Mömpelgard, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, NO. von Besançon und NW. von Porrentruy, am Allan (Halle), Luzine und dem Rhone-Rhein-Kanal; 47° 30′ 36″ N. 4° 27′ 56″ O.; 1789: 5615; 1821: 4485; 1831: 4767; 1841: 4958 Ew. (davon etwa 500 Mennoniten); evangel. Consistorium; Collége, Bibliothek; Stadthaus, Markthalle; merkwürdige Sct.-Martinskirche, deren weites (26 Metres lang und 16 Metres breit) Schiff ohne Stütze ist; Kanal-Bassin; Baumwollspinn- und -webefabrik, Fabrik für Woll- und Seidenmützen, Uhren ꝛc., Gerberei, Färberei, Handel mit Wein, Weinessig, Branntwein, Getreide, Mehl, Käse, Leder, Bauholz ꝛc. Das Arr. hält 110,323 Hect., 1831: 55,642; 1841: 59,114; 1851: 65,304 Ew. in 7 Cantons.

Montbellet, ist Montbelet.

Montbenoit, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und NO. bei Pontarlier, l. am Doubs; 121 Ew.

Montbernçaume, Ort in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. Pithiviers; Seidenraupenzucht, Seidenspinnerei.

Montbernenchon, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und NNW. bei Béthune; 1125 Ew.

Montberon, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und O. von Angoulême; 1240 Ew.

Montbert, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. u. SW. von Nantes, l. am Maine; 2311 Ew.

Montberthault, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und WSW. von Semur; 485 Ew.

Montbizot, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und N. von Le-Mans, am Zusammenfluß der Sarthe und Orne; 1117 Ew.

Montblainville, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. u. WNW. von Verdun, N. bei Varennes; 715 Ew.

Montblanc, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und ONO. bei Béziers; 1203 Ew.; Branntweinbrennerei, Viehhandel.

Mont-Blanc, der höchste Berg der Alpen u. in Europa überhaupt, in Sardinien, auf der Grenze von Sardinien und Aosta, WNW. von Aosta; 45° 50′ 15″ N. 4° 31′ 45″ O. (Eschmann). Die nächstanliegenden Berge bilden mit ihm eine Felsenmasse, die meist aus Granit besteht, und im W. vom Thal Montjoie, im NW. vom Thal Chamouny, im SO. vom Thal Allée-Blanche und Ferret umgeben ist. Man theilt die Felsenmasse nach ihrer Erhebung in drei Regionen. Die erste ist die niedrigste, von 5400 bis 8400 F. Meereshöhe. Darin stehen die Berge Montanvert und Charmeaux. Die zweite und mittlere Region umfaßt den Theil des Mont-Blanc und die anliegenden Berge, bis 12,000 F. Meereshöhe. Diese Berge und Felshörner sind der Aiguille-du-Midi, Aiguille-de-Bletière, Géant, Jorasses, Aiguille-d'Argentière. Die dritte Region umfaßt den Theil, bis zu dem Gipfel des Mont-Blanc, der nach Saussure 14,700; nach Pierret 14,556; nach Deluc 14,346; nach Tralles 14,793 Fuß Meereshöhe hoch ist. Von N. oder S. erscheint der Berg als Pyramide, hat aber einen breiten Rücken, so daß man ihn auch la-Bosse-du-Dromedaire nennt. Auf der SOSeite ist der Berg steiler Felsen, wo auch die Gletschermasse geringer ist als an der andern Seite. Hier gibt es den großen Gletscher. Auf der NWSeite befinden sich die Gletscher Bossons, Mer-de-Glace, des-Bois, Talefre. Ueberhaupt zählt man achtzehn Gletscher. Das Ersteigen ist mit sehr großen Schwierigkeiten verbunden. Zuerst geschah es durch Dr. Poccard aus Genf und Jacques Balmat aus Chamouny 1786, den 8. August; aber zu wissenschaftlicher Untersuchung erstieg den Mont-Blanc der Naturforscher Saussure. Allerdings ist der Aussichtskreis außerordentlich weit, und zwar im Halbmesser auf 68 Stunden. Indessen verschwimmen die Gegenstände in der Dunsthülle. Auf der Spitze ist die Temperatur sehr niedrig. Selbst am Tage in der Sonne steht sie −6°.4 C., und sinkt bald nach Sonnenuntergang auf −9°.6 C. Der Col-du-Géant, zwischen Piemont und Savoien, ist der einzige Uebergang über den Mont-Blanc. Die nächsten sind im SW. der Col-du-Bonhomme und Col-de-la-Seigne, und im NO. der Col-de-Ferret.

Montblanch, St. in Spanien, Prov. und NNW. von Tarragona, SSW. von Cervera (Lerida), in einem reichen Gebirgsthal, am Francoli; 4114 Ew.; Wein, Oliven, Branntweinbrennerei, Baumwoll- und Wollweberei.

Montbliart, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. und SSW. von Charleroi, S. bei Beaumont; 1850: 571 Ew.

Montboissier, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. W. von Ambert.

Montborget, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye; 124 kath. Ew.

Montbovon, Bubenberg, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyère); 384 kath. und 3 prot. Ew.

Montbozon, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und S. von Vesoul, r. am Oignon; 742 Ew.

Montbran, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. u. W. von Gap, NW. bei Aspres-les-Veynes; 510 Ew.

Montbray, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. u. S. von Sct.-Lô; 1050 Ew.

Montbrehain, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. u. N. bei Sct.-Quentin; 1520 Ew.; Tüll, Musselin, Broderie-Waaren, Hopfenbau.

Montbrelloz, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye; 166 kath. und 1 prot. Ew.

Montbrison, St. und Hauptort des Dep. Loire und des gleichnam. Arr. in Frankreich, WSW. von Lyon, am Vizezy, in einer fruchtbaren Ebene; 45° 36′ 22″ N. 1° 43′ 45″ O.; 1789: 4788; 1821: 5486; 1831: 5265; 1841: 7054 Ew.; alte (1205 begonnene) und unvollendete Kathedrale; Departemental-Normal-Primärschule; Ackerbau, Getreidehandel; Eisenbahn nach Sct.-Etienne u. Roanne. Das Arr. hält 193,674 Hect., 1831: 120,210; 1841: 126,460; 1851: 132,116 Ew. in 9 Cantons.

Montbron, St. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und O. von Angoulême, am Tardoire; 3189 Ew.; Papiermühle, Bleiminen.

Montbronn, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und SO. bei Sarreguemines; 1711 Ew.

Montbrun, 1) Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und SO. von Nyons, WSW. bei Séveron; 1446 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Haute-Garonne, Arr. und S. von Muret, S. bei Montesquieu-de-Volvestre; 1630 Ew.

Montcal, Berg in den Pyrenäen; 42° 40′ 21″ N. 0° 55′ 54″ W.

Montcalm, 1) Grfsch. in Michigan; 376 QM., 1850: 891 Ew.; Hauptort: Greenville. 2) Ort ebd., Grfsch. Montcalm; 1850: 135 E.

Montcaret, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und W. von Bergerac, W. bei Velines; 1525 Ew.

Mont-Cassin, ist Monte-Cassino.

Montcaut, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Mérac; 650 Ew.

Monteel, Df. in Sardinien, Prov. Savoia propria, Mand. Aix; 1115 Ew.

Montcenis, St. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. u. SSO. von Autun; 1508 Ew.; Sparkasse, Fabrikation von Oel, Nägeln 2c.; Färberei; Steinkohlen- und Eisengruben und Eisengießerei in der Umgegend; in der Nähe ein vulkanischer Berg.

Mont-Cenis, f. Cenis.

Montchaton, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SW. bei Coutances, am atlantischen Ozean; 910 Ew.

Montchenu, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Valence; 785 E.

Montcherand, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Orbe; 288 prot. und 1 kath. Ew. [Prov. Uel; fließt SO. u. O.

Mon-tchou, Nebenfluß des Yarou-Dzangbo-tchou r., in Tübet,

Montcléra, Flck. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und NW. von Cahors. SSW. bei Cazals; 730 Ew.

Montcley, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Besançon, am Ognon; 415 Ew.; Hochofen, Eisenhämmer, Blechwalzwerke.

Montcony, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. u. NO. bei Louhans; 800 Ew. [Montargis; 840 Ew.

Montcorbon, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und O. von

Montcornet, Flck. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und NW. von Laon, l. an der Serre; 1750 Ew.; Wollspinnerei, Wolldeckenweberei, Gerberei, Brauerei, Kalkbrennerei, Rübenzuckerfabrik, Handel mit Lein- und Hanfleinwand, Vieh. [2272 Ew.

Montcuq, Moncucq, St. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Cahors;

Montcy-Notre-Dame, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. und NO. bei Mézières; 450 Ew.; Marmorbrüche.

Montdagout, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und N. bei Vigan; 1150 Ew. [von Mirande, S. bei Masseube; 445 Ew.

Mont-d'Astarac, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und SSO.

Mont-Dauphin, befest. St. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und NNO. bei Embrun, auf einem steilen Berge, der vier Thäler beherrscht, am Zusammenfluß des Guil und der Durance, in 900 Metres Meereshöhe; 669 Ew.; in der Nähe warme Quellen.

Mont-de-Lans, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Grenoble, bei Bourg-d'Oisans; 1286 Ew.

Mont-de-Marsan, St. und Hauptort des Dep. Landes und des gleichnam. Arr. in Frankreich, S. von Bordeaux, am Zusammenfluß des Midou und der Douze; 43° 53′ 28″ N. 2° 49′ 50″ W.; 1789: 3000; 1821: 3065; 1831: 3774; 1841: 4465 Ew.; Flußhafen und hübsche Brücke; College, Bibliothek, Departement-Baumschule, Gesellschaft für Ackerbau, Handel und Künste, Fabriken für Tuch, Wolldecken, Terpentin; Handel mit Wein, Branntwein, Wolle 2c.; eisenhaltige Quellen mit Bad. Das Arr. hält 512,529 Hectaren, 1831: 91,595; 1841: 94,145; 1851: 102,761 Ew. in 12 Cantons. [Jean-de-Maurienne; 380 Ew.

Mont-Denis, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. Sct.-

Montdidier, St. in Frankreich, Dep. Somme, Hauptort des gleichnam. Arr., SSO. von Amiens, SW. von Peronne, r. am Don; 49° 39′ N. 0° 13′ 50″ O., in 234 Metres Meereshöhe; 1789: 3224; 1821: 3663; 1831: 3769; 1841: 3868 Ew.; Stadthaus, Sct.-Pierre-Kirche; Lazaristen-College, Ackerbaugesellschaft; starke Wollstrumpf- und Wollmützenfabrikation, Gerberei, Färberei, Wachslichtziehereì 2c., Handel mit Getreide, Vieh, Geflügel. Das Arr. hält 91,349 Hect., 1831: 67,881; 1841: 70,226; 1851: 69,850 Ew. in 5 Cantons.

Mont-d'Ol, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. u. OSO. von Saint-Malo, bei Dol; 1854 Ew.

Mont-d'Or, Berg in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, im Auvergne-Gebirge; 6288 F. hoch; 45° 31′ 43″ N. 0° 28′ 38″ O. Der Gipfel ist ein ausgebrannter Krater, in welchem ein 280 F. tiefer See ist.

Mont-Dor-les-Bains, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und SW. von Issoire, WNW. bei Besse, an der Dordogne, in einem pittoresken Thal; berühmte warme (+37°) und kalte Mineralquellen mit Bad am Mont-d'Or.

Mont-d'Origny, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und O. von Sct.-Quentin, bei Ribemont; 1052 Ew.

Montdoubleau, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Vendome; 1021 Ew.; Wollzeug- und Leinwandfabrikation, Handel mit Leinsamen, getrockneten Früchten, Cider, Pferden 2c.

Montdragon, St. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Orange, l. an der Rhone; 2600 Ew.; Seidenspinnerei.

Monte, 1) Df. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria; 490 Ew. 2) Df. ebd., bei Pinguente. 3) St. mit Hafen ebd., bei Veglia. 4) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, bei Crema. 5) Pfrdf. ebd., Prov. Milano, Distr. Verano, bei Carate; Meiereien. 6) Pfrdf. ebd., Prov. Pavia, Distr. und bei Corte-d'Olona. 7) Df. in Tirol, Kr. und Bez. Trient, bei Cembra. 8) Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Mendrisio; 169 Ew. [ceres; mündet NO. bei Carrovilles.

Monte (Rio-del-), Nebenfluß des Tajo l., in Spanien, Prov. Ca-

Monte-Agudo, 1) Flck. in Spanien, Prov. u. SSO. von Cuenza; 320 E.; Salzsiederei. 2) Flck. ebd., Prov. u. S. von Pamplona, SSW. bei Tudela; 630 Ew. [SSW. bei Sinigaglia.

Monte-Albodo, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und W. von Ancona,

Monte-Alcino, St. in Toscana, Bez. Siena; 43° 3′ 51″ N. 9° 9′ 25″ O.; 5800 Ew.; Kathedrale.

Monte-Allegre, 1) Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Albacete; 2800 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. und OSO. von Chinchilla und NW. von Villena; 2780 Ew.; Tuch- und Wollzeugweberei, Töpferei, Branntweinbrennerei; Gips- und Wetzsteinbrüche; in der Nähe der Salzsee Higuera. 3) Flck. ebd., Prov. und WSW. von Valencia, ONO. bei Riosceo; 820 Ew.; Wollzeugweberei, Maulefelhandel.

Monte-Alto, St. in Brasilien, Prov. Bahia, Bez. Urubu.

Monteallegro, Flck. in Sicilien, Prov., Distr. und WNW. von Girgenti, SW. bei Cattolica. [1000 Ew.

Monte-Aperto, Df. in Sicilien, Prov. und WNW. bei Girgenti;

Monteau, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. u. bei Sct.-Etienne; 1520 Ew. [von Blois; 525 Ew.

Monteaux, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und WSW.

Monte-Baldo, Gebirge in der Lombardei, l. am Garda-See, das nach Tirol hineinreicht; darin Feuersteinbrüche, Versteinerungen, seltene Pflanzen; Sieg der Oesterreicher über die Franzosen unter Joubert 1797, 12. und 13. Januar. Die Spitze Bocca-di-naute liegt 45° 39′ 39″ N. 8° 29′ 26″ O. [Pesaro; 1950 Ew.

Monte-Baroccio, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und SSW. bei

Montebello, 1) Df. in der Lombardei, Prov. und Distr. und bei Pavia, am Ticino und Po. 2) Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., Distr. und SO. von Reggio, NNW. bei Melito; 1490 Ew. 3) Flck. in Venezia, Prov. und WSW. von Vicenza, Distr. und N. bei Lonigo, am Chiampo; altes Schloß 45° 27′ 28″ N. 9° 2′ 31″ O.; 1812, 12. Juni Schlacht zwischen Oesterreichern und Franzosen. 4) Df. in Sardinien, Prov. und ONO. bei Voghera, Mand. Casteggio, r. am Coppo; 1495 Ew.; Sieg der Franzosen unter Lannes über die Oesterreicher 1800, 10. Juni.

Montebelluna, Flck. und Distr. in Venedig, Prov. und WNW. bei Trevifo, an den Alpen, am Piave und an der Brenta; 4180 Ew.; Weinbau. [Spitze ein Kloster mit prachtvoller Kirche.

Monte-Berico, Berg in der Lombardei, Prov. Vicenza; auf der

Monte-Bolca, ein isolirter Berg in Venedig; berühmt wegen der vielen Versteinerungen, besonders Fische; 1300 F. Meeresfläche.

Montebourg, Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und S. bei Valognes; 2502 Ew.; Fabrikation von Tischzeug und Spitzen, Gerberei; Gestüt, Schafzucht. [riglia; 932 Ew.

Montebruno, Df. in Sardinien, Prov. Genova, Mandam. Tor-

Monte-Calvario, Berg auf der österreich. Insel Lossini, im adriatischen Meer; 44° 30′ 45″ N. 32° 9′ 38″ O.

Montecalvo, 1) St. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Bez. und NNO. bei Ariano; 5000 Ew.; 8 Kirchen. 2) Df. in Sardinien, Prov. Voghera, Mand. Soriasco; 980 Ew.

Monte-Carasso, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Bellenz; 46° 13′ 57″ N. 6° 37′ 44″ O.; 619 Ew.

Monte-Carlo, Flck. in Toscana, Prov. und WNW. von Florenz, SSO. von Pescia; 43° 51′ 16″ N. 8° 20′ 15″ O.; 1839 Ew.; vorzüglicher Sand zur Glasfabrikation. [Ancona; 2240 Ew.

Monte-Carotto, Df. im Kirchenstaat, Deleg. und WSW. von

Monte-Casciano, -Cassiano, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und N. bei Macerata.

Monte-Cassino, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, NNW. von Neapel; 41° 29′ 27″ N. 11° 28′ 38″ O.; berühmte, schon 550 gegründete, Abtei auf dem gleichnam. Berge, mit reicher Bibliothek u. dem Originalbilde Dante's.

Montecastello, 1) Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und SSO. bei Forli. 2) Flck. ebd., Deleg. und S. von Perugia, an der Tiber. 3) Df. in Sardinien, Prov. Alessandria, Mand. Bassignana; 1225 Ew.

Monte-Catini, Flck. in Toscana, Prov. und WNW. von Florenz, ONO. bei Pescia, im Val-di-Nievole; 1201 E.; warme Quellen (+16° bis +27° R.); salzige Quellen mit dem berühmtesten Bade in Toscana; Kupfergrube. [bei Volterra.

Monte-Cattini, Flck. in Toscana, Prov. und SO. von Pisa, W.

Montecchiana, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Mantova (Mantua), Distr. und bei Suzzara; Schweizereien.

Montecchio, 1) Flck. im Kirchenstaat, Deleg. u. W. bei Macerata. 2) Flck. in Modena, W. bei Reggio, r. am Lenza; 2000 Ew. 3) -maggiore, Flck. in Venezia, Prov. u. Distr. u. SW. bei Vicenza; 4500 Ew.

Monte-Cénere, steile Gebirgskette im nördl. Italien, zwischen dem Lago-maggiore und Lago-Lugano. Darauf eine Straße von Bellinzona nach Lugano, mit vorzüglich schönen Aussichten.

Monte-Cerignone, Df. im Kirchenstaat, Deleg. Urbino-Pesaro, NW. von Urbino, S. bei San-Marino.

Monte-Cerroli, Df. in Toscana, Prov. und SSO. von Pisa, S. bei Volterra; dabei warme Quellen und ergiebige Borax-Lagunen.

Montech, St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. und SO. von Castel-Serrasin, SW. von Montauban; 2574 Ew.

Montecheroux, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und S. von Montbéliard; 855 Ew.; Fabrik für Uhrmacherwerkzeug. [Mühlen.

Montechia, Pfrdf. in Venedig, Prov. Verona, bei Villanova;

Monte-Chiaro, 1) Flck. und Distr. in der Lombardei, Prov. und SO. von Brescia u. NW. von Mantua, r. am Chiese; 6580 Ew.; Seidenspinnerei, Schweizereien, Meiereien; Treffen 1796, 3. August. 2) Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und NNW. von Asti; 2084 Ew.; vorzüglicher Wein, Getreide, Hülsenfrüchte. 3) -d'Acqui, Df. ebd., Prov. Acqui, Mand. Spigno; 711 Ew. [besuchte Märkte.

Monte-Chiarugolo, Flck. in Toscana, SO. bei Parma, am Lenza;

Monte-Cicca, Berg auf der Türk. Küste am adriatischen Meer; 40° 13′ 9″ N. 17° 17′ 1″ O.

Monte-Cimone, Berg in Modena; 44° 11′ 49″ N. 8° 22′ 8″ O.

Monte-Compatri, Flck. im Kirchenstaat, Bez. und OSO. von Rom, O. bei Frascati; Palast Borghese 41° 48′ 33″ N. 10° 23′ 53″ O.

Monte-Cosaro, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und O. von Macerata, am adriat. Meer; 43° 33′ 19″ N. 11° 16′ 30″ O.

Montecrestese, Df. in Sardinien, Prov. Ossola, Mand. Domodossola; 1316 Ew.

Monte-Cristo, 1) St. in Ecuador, Dep. Guayaquil, O. 3 Mln. vom Cap San-Lorenzo, das 1° 3′ 20″ S. 80° 57′ W. Grw. am Großen Ozean u. W. von Puerto-Viejo, und an der Südseite einer großen Bucht, mit dem Manta-Hafen, liegt. 2) Geb. im N. der Insel Haiti, West-Dep., rechts am Fluß Grand-Yaque, in der Richtung von O. gegen W., und im Cap La-Grange ausläuft. 3) St. ebd., am gleichnam. Gebirge u. an der Mündung des Grand-Yaque; 2200 Ew. 4) kleine Toscanische Insel im Mittelmeer, zwischen Corsica und dem Festlande, und S. von Elba; 42° 20′ 26″ N. 7° 58′ 24″ O.; nur von Fischern bewohnt.

Montecuccolo, Flck. in Modena, Distr. und SSW. von Modena, NW. bei Poretta. [etruskischer Alterthümer.

Monte-Cucumello, Berg im Kirchenstaat, bei Canino; Fundort

Monte-del-Buchon, Cap der Küste von Neu-Californien, SO. von Monterey; 35° 18′ N. 122° 50′ W.

Monte-della-Vacca, Df. in Tirol, Kr. und bei Trient.

Monte-della-Sibilla, Berg der Apenninen, im Kirchenstaat, Del. Spoleto; 7212 F. hoch. [cerata.

Monte-dell'Olmo, Flck. im Kirchenstaat, Del. u. OSO. von Ma-

Monte-del-Oro, Berg in den Alpen, im Westende der Bernina-Gletscher; 7960 F. hoch.

Monte-di-Malo, Pfrdf. in Venezia, Distr. und bei Sct.-Malo.

Monte-di-Mezzo, Wlr. Tirol, Kr. Trient, bei Borgo.

Monte-di-Nove, Flck. im Kirchenstaat, Del. u. N. bei Ascoli.

Monte-Dobrovasca, Berg in Dalmatien; 42° 56' 48'' N. 14° 40' 23' O. [Anghiari, l. an der Tiber.

Monte-d'Oglio, Flck. in Toscana, Prov. Florenz, NNO. bei

Monte-d'Oro, Flck. in Sicilien, Prov. und Distr. und W. von Caltanisetta, auf einem Berge. [30'' O.

Monte-Duboviza, Berg in Dalmatien; 42° 10' 12'' N. 16° 18'

Monte-Elpare, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und N. von Ascoli.

Monte-Falcione, Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. u. NO. bei Avellino; 4000 Ew. [NNW. bei Spoleto.

Monte-Falco, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. u. SO. von Perugia,

Montefalcone, 1) s. Monfalcone. 2) Df. im Kirchenstaat, Deleg. und NW. von Ascoli; Markt. 3) St. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und WNW. von Larino; 2500 Ew. 4) Flck. in Toscana; Villa-Guervazzi 43° 43' 52'' N. 8° 24' 3'' O.

Monte-Fano, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und SSW. von Ancona. N. bei Macerata; 3390 Ew.

Monte-Festino, Flck. in Modena, SSW. von Modena.

Montefiascone, St. im Kirchenstaat, Deleg. und NNW. von Viterbo, unweit dem Bolsena-See; 5500 Ew.; Bischofsitz, Kathedrale auf einem Berge; Geburtsort des Dichters Casti; Weinbau des berühmten Est-est-est-Weins, so benannt nach der sonderbaren Grabschrift des an dem übermäßigen Genuß dieses Weins gestorbenen Domherrn Johannes Fugger: „Est, est, est! propter nimium Est dominus meus mortuus est", die ihm sein Diener machte. In einiger Entfernung ein schwefeliger See.

Monte-Figo, Cap in Portugal, Prov. Algarve, auf der Südküste; 37° 9' 42' N. 9° 57' 15'' W.

Montefik, Montefij, d. h. Vereinte, arab. Volk in der asiat. Türkei, Paschalik Bassora, am untern Euphrat, das von seinen Viehheerden (Pferden, Schafen, Ziegen, Kameelen, Büffeln) und auch von dem Landbau in den außerordentlich fruchtbaren Marschländereien lebt, in Zeltorten wohnt, und unter Sheiks steht, die jedoch im Frieden keine Macht, sondern nur das Vorrecht, die Fremden zu bewirthen, haben. Dem Landbau ist man jedoch abgeneigt, und nur die Aermsten beschäftigen sich damit. Die Sheiks thun im Frieden nichts, als pflegen die Pferde, die Jagd mit Falken oder Hunden, und besorgen und beaufsichtigen den Bau der Dämme, um die Flußüberschwemmung zu verhindern. Ihre Lebensweise ist einfach, und besteht hauptsächlich aus Milch, Butter, Fleisch von Schafen, Ziegen, Kameelen (Rindfleisch vermeiden sie als zu erhitzend), Reis, Mehl. Nicht minder einfach ist ihre Kleidung. Nur zwei städteähnliche Orte gibt es, am Euphrat, und zwar Kut als Hauptort, und den großen Marktort Suk-el-Sheyukh. Fraser schätzte die gesammte Bevölkerung auf 150,000, die überhaupt 12,000 kriegsfähige Reiter stellen kann; Wellstedt dagegen gibt die Bevölkerungsmenge auf 200,000 an, die 70.000 Krieger stellen könne.

Monte-Filatrano, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. u. SW. von Ancona, NNW von Macerata; 1200 Ew.; Wein, Oliven.

Monte-Filippo, Flck. in Toscana, Prov. Siena, SO. bei Orbitello. an einer kleinen Bucht des Mittelmeeres.

Montefiore, Df. im Kirchenstaat, Deleg. und S. bei Fermo.

Montefiorino, Flck. in Modena, S. von Reggio, am Dolo; 1410 Ew. [nalunga; 600 Ew.

Monte-Follonica, Flck. in Toscana, Prov. Siena, SW. bei Asi-

Monte-Forte, 1) Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und WSW. bei Avellino; 3500 Ew. 2) Flck. in Venezia, Prov. und O. von Verona, am Chiampo, bei Villanova; 1715 Ew.; Mühlen.

Montefortino, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. u. WNW. von Frosinone. S. bei Palestrina. [bei Lari.

Monte-Foscoli, Flck. in Toscana, Prov. u. SO. von Pisa, ONO.

Monte-Frio, St. in Spanien, Prov. und WNW. von Granada, in einer gebirgigen Gegend; 7908 Ew.

Montefusco, St. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und NNO. bei Avellino; 41° 2' 12'' N. 12° 31' 4'' O.; 3500 Ew.

Montegadella und **Montegalda**, Pfrdf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. und bei Camisano, bei Bachiglione. [619 kath. Ew.

Monteggio, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano);

Montegioco, Df. in Sardinien, Prov. Tortona, Mand. Volpedo; 178 Ew.; altes Kastell, schönes Schloß; Getreide, Wein, Früchte; im Walde gutes Holz.

Monte-Giorgio, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und S. bei Macerata. WSW. bei Fermo; 3666 Ew.; Märkte. [2978 Ew.

Montegnée, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liége); 1850:

Montego-Bay, St. auf der NWKüste der Insel Jamaica, Grfsch. Cornwallis, WNW. von Kingston; 18° 30' N. 80° 20' W.; 4000 Ew.; wurde 1795 durch ein Erdbeben fast ganz zerstört; Hafen.

Montegranaro, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und OSO. bei Macerata. [13'' N. 11° 18' 11'' O.

Monte-Granaro, Ort im Kirchenstaat, am adriat. Meer; 43° 14'

Monte-Grosso, 1) -d'Asti, Flck. in Sardinien, Prov. Asti, Mand. u. W. bei Mombercelli, l. am Tiglione (Tion); 2177 Ew.; Haupterzeugniß der Wein. 2) -d'Oneglia, Df. ebd., Prov. Oneglia, Mand. u. bei Pieve, r. am Arrosia, auf einem hohen Berge, allen Winden Preis gegeben und umgeben von dem 2177 Metres hohen Monte-Fronte und den Bergen Pian-del-Latte und Gavezzo; 378 Ew.; der steinige und nicht sehr fruchtbare Boden trägt Getreide, Wein, Hülsenfrüchte; viel Wald und wenig Weide; viel u. guten Honig, auf den Bergen Medizinal-Pflanzen; Rindvieh, Esel und Ziegen.

Monte-Grotto, warme (+55° bis 56° R.) Mineralquellen u. Bad in Venezia, Prov. u. SW. von Padua, Distr. u. NNO. bei Battaglia.

Montegu, **Monticül**, Ort im Schweizer K. Freiburg, Saane-Bez.: 48 kath. Ew. [WSW. von Plasencia; 3725 Ew.

Monte-Hermoso, St. in Spanien, Prov. und N. von Caceres,

Monteils, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. S. bei Villefranche, am Aveyron; 825 Ew.

Monteith, eine Landschaft im SW. der Grfsch. Perth in Schottland: darin der gleichnam. kleine See.

Montejaque, Flck. in Spanien, Prov. und W. von Malaga, W. bei Ronda, am Guadiaro; 2040 Ew.; Woll- und Leinwandweberei.

Montejicar, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Granada, WNW. von Cadix; 2850 Ew. [Aranda.

Montejo, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Segovia, S. bei

Montelanico, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. u. W. von Frosinone, S. bei Segni. [W. von Riom, bei Pontaumur; 1622 Ew.

Montel-de-Galat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u.

Montélégier, Montéléger, s. Montelier.

Monteleone, 1) Df. im Kirchenstaat, Deleg. und SW. von Fermo. 2) Df. ebd., Leg. und SO. von Forli, SSO. bei Cesena. 3) Flck. ebd., Deleg. u. SO. von Spoleto und SW. von Norcia, am Corno. 4) Flck. ebd., Deleg. und N. von Viterbo und SW. von Perugia. 5) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. u. bei Corte-Olona. 6) St. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2., Distr. u. O. bei Tropea, unweit des Golfes Santa-Eufemia, in sehr fruchtbarer Gegend; 10,000 Ew.; Collége, Militär-Hospital, Olivenöl, Seidenspinnerei; Handel mit Olivenöl und Seide; hat durch das Erdbeben 1783 sehr gelitten. 7) St. ebd., Prov. Capitanata, Distr. und SW. bei Bovino; 2500 Ew.

Montelier, 1) **Montillier**, Df. im Schweizer K. Freiburg, See-Bez.; 391 prot. und 17 kath. Ew. 2) s. Montellier.

Montélimart, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Drôme, S. von Valence und SO. bei Privas, am Zusammenfluß des Roubion und Jabran; 44° 33' 32'' N. 2° 24' 40'' O., in 62 Metres Meereshöhe; 1789: 5616; 1821: 7161; 1831: 7560; 1841: 8245 Ew.; Collége, Bibliothek, Leinen- und Seidenweberei, Seidenspinnerei, Böttcherei, Confitüren, Gerberei, Obst- und Rothweinbau, Handel mit Getreide, Früchten, Honig, Wachs, Trüffeln, Seide 2c. Das Arrond. hält 113,167 Hectar., 1831: 62,530; 1841: 65,589; 1851: 68 926 Ew.

Monte-Limidiario, Berg in der Schweiz; 46° 7' 26'' N. 6° 18' 45'' O. (Eschmann).

Montella, St. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. u. SW. von San-Angelo-de-Lombardi, OSO. bei Avellino und SSO. von Montefusco; 5700 Ew.; Geburtsort des Physikers Bartoli.

Montellano, Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Sevilla; 3840 Ew.: Jaspisbrüche, Silberminen. [OSO. von Bourganeuf.

Montel-le-Vicomte, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und

Montellier, Flck. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und O. bei Valence; 1373 Ew.

Monteloso, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria.

Montelova, s. Cohahuila.

Montelupo, 1) Df. in Sardinien, Prov. Alba, Mandam. Diano; 549 Ew. 2) Flck. in Toscana, Prov. und WSW. von Florenz; 43° 44' 6'' N. 8° 41' 31'' O.; 1390 Ew. [cerata; 4040 Ew.

Monte-Lupone, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und ONO. von Ma-

Monteluro, Flck. im Kirchenstaat, am adriatischen Meer; 43° 54' 45'' N. 10° 26' 26'' W.

Monte-maggiore, 1) der höchste Berg in Istrien, zwischen Bragna u. Tumpichi, in 735 Wien. Klftrn. Meereshöhe; 45° 17' 11'' N. 11° 51' 55'' O. 2) St. in Sicilien, Prov. und SO. von Palermo, S. bei Termini: 4400 Ew.

Monte-magno, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und S. von Casale, an einem fruchtbaren Abhange; 2538 Ew.; Getreide, Früchte, vorzüglicher Wein, ergiebiger Kalkbruch.

Monte-magre, Df. in Venezia, Prov. und NW. von Vicenza, SSW. bei Schio; 790 Ew. [1515 Ew.

Montemale, Df. in Sardinien, Prov. Cuneo, Mand. Valgrana;

Montemarano, St. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. u. W. von San-Angelo-de'-Lombardi, SO. von Benevento; 1800 Ew.; Bischofsitz. [3750 Ew.

Montemarciano, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. u. W. bei Ancona;

Montemarzino, Df. in Sardinien, Prov. Tortona, Mand. Volpedo; 646 Ew.

Monte-Mayor, 1) Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Cordova, NW. bei Montilla; 3200 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. und SSW. von Salamanca u. SSO. von Escurial; 300 Ew.; Leineweberei, Sparterie-Flechterei. [von Confolens; 1257 E.; Schweinehandel.

Montemboeuf, Flck. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. u. SSW.

Monte-Mezzo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Gravedona, am San-Vicenzo-Fluß. [WNW. bei Poppi.

Monte-Mignajo, Flck. in Toscana, Prov. und O. von Florenz,

Monte-Miletto, Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und NO. von Avellino; 3000 Ew.

Monte-Milone, 1) Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und WSW. bei Macerata; 4684 Ew. 2) Flck. in Neapel. Prov. Basilicata, Distr. und ONO. von Melfi und N. bei Palazzo; 1450 Ew.

Montemolin, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Badajoz, SW. bei Llerena; 1820 Ew.

Monte-Monaco, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und WNW. von Ascoli, in den Apenninen, am Ursprung des Aso.

Montemor, St. in Brasilien, Prov. Parahiba, 3 Legoas von der Küste, l. am Mamanguape. [SW. von Monterez.

Monte-Morelos, St. und Distr. im Mexican. Staat Neu-Leon,

Monte-Morenzo, Krchdf. u. Distr. in der Lombardei, Prov. Bergamo, bei Caprino, unweit dem Lecco-See; Schweizereien.

Montemor-Novo, St. in Brasilien, Prov. Ceara, S. von Fortaleza; besteht nur aus elenden Hütten mit 2000 größtentheils Indianern.

Montemor-o-Novo, St. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und NW. von Evora; 2950 Ew.; Gerberei, Töpferei.

Montemor-o-Velho, St. in Portugal, Prov. Beira, WSW. von Coimbra, am Mondego; 2550 Ew. [43° 55' 56'' N. 8° 42' 56'' O.

Montemurlo, Flck. in Toscana, Prov. und NNW. von Florenz;

Montemurro, Flck. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. u. S. von Potenza, NO. von Lagonegro; 5000 Ew.

Montenaken, Montenacken, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Hasselt, bei Sct.-Trond; 1850: 1083 Ew.

Montenars, Pfrdf. in Venedig, Prov. Friaul, Distr. u. bei Gemona.

Montenay, Df. in Frankreich, Dep. und Arr. Mayenne, W. von Mayenne, O. bei Ernée; 2693 Ew.

Montendre, St. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und S. von Jonzac. WNW. von Montlieu; 1023 Ew.; bedeutender Markt für Getreide, Vieh, Schweine und Geflügel; Mineralquelle.

Montendry, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. Chamour; 518 Gw.

Montenegrino, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Luino, in gebirgiger Gegend.

Montenegro, türkisch **Kara-Dagh**, Volkssprache: **Zranagora**, d. h. **Schwarzberg**, ein Land, das an der Ostseite des adriat. Meeres liegt, im W. durch den südlichen Theil von Dalmatien, N. und NO. von Bosnien (Herzegowina rc.), SO. und S. von Albanien begrenzt, zwischen 42° 8' bis 43° 3' N. u. 16° 3' bis 17° 26' O. Der Flächenraum wird sehr verschieden, zu 63½, oder 65, und auch zu 80 bis 90 QM., und nicht minder verschieden die Bevölkerung zu 38,000, oder 45,000, aber auch zu 107,000 und sogar zu 120,000 Köpfen angegeben. Die Bewohner sind slavischen Stammes und bekennen sich zur griechisch-serbischen Kirche. Sie behaupten seit 1795, wo sie die Türken aus ihrem Gebiet vertrieben, die Unabhängigkeit von der Türkei, gegen welche die Türken bis in die neueste Zeit kämpften. In diesem Kampf wurden die Montenegriner durch die Beschaffenheit ihres Landes unterstützt. Dasselbe, gebirgig und voll Klippen, ist von Gebirgen eingeschlossen nur auf Fußsteigen schwer zugänglich. In dem Gebirge auf der Westgrenze stehen von der Südspitze nach N. die Berge Ssutturman, Ssossina, Lowtschen (Sella), Lupowatz, und auf der NWSpitze der Trnowo; von hier auf der Nordgrenze der Pusti-Lissatz, Tschumowitsa, Budosch, Medshedstae, Wjeterno, Kabao, Ssiljewatz, Ubli; auf der Nordspitze der Landesgrenze der 7600 F. hohe Dormitor; auf der Ostgrenze der Jawor, Trebosch, Ronzy, das Kom-Gebirge auf der SOGrenze, der 7500 F. hohe Kutsch-Kom, der Korito, und in der südöstlichen Landspitze der Kakaritschka. Das ganze Gebiet besteht aus dem eigentlichen **Zrnagora**, der den westlichen Theil umfaßt, und aus dem später hinzugekommenen und östlichen Theil **Berdas**. An der Scheide zwischen beiden steht in Zrnagora das Garatz-Gebirge, von NW. gegen SO. In Zrnagora stehen auch im N. die Berge Zarinska-Gomilla, Lupoglaw; südwärts der Lissatz, und fast mitten im Lande der Stavor, südwärts der Doberschtikj, O. davon der Bukowitsa, weiter südwärts der Dobrschajak, Seklinstak, Dubowik, Oschmin rc. Das felsige und dürre Land hat nur wenige Flüsse. Der Theil Berdas wird in SORichtung von der Moratscha durchflossen, die sich westlich von der Seta und östlich von der ... jenseit der Südgrenze in Albanien vereinigen. Der vereinigte Fluß behält den Namen Moratscha, und fließt in die Nordspitze des großen Sees von Skutari, der hier an die Südgrenze des Landestheiles stößt. Demselben fließen in Zrnagora, auf der Westseite, die Zrinitza, Orahowka u. Zrnowitzi (in welchen links der Bobije-See abfließt), und nördlicher der Moratscha die Ssitnitza mit dem Golatz (in den die Laschitza rechts einfließt) rechts zu. Die **Zrnagora** ist in die 4 Distrikte (Nahien): Katnuska (im N.) mit 9 Gemeinden (Plemena), Zrnitschka mit 7 Gem., Rjetschka mit 6 Gem., Ljesschanska mit 3 Gem., und **Berdas** in die 4 Distrikte Bjelopawlitji mit 4 Gem., Piperi mit 3 Gem., Moratschka mit 4 Gem., Kutschi mit 4 Gem. Ortschaften, die jedoch meist nur kleine Häusergruppen mit verwandten Familien sind, gibt es 240. Eine solche Gruppe bildet eine *Brüderschaft* (Bratstvo). Das Volk ist sehr ungebildet und abergläubisch. Im ganzen Lande bestehen nur zwei Schulen. Das Oberhaupt des Landes hat den Titel Vladika, darf nicht heirathen und wird für heilig gehalten. Ihm zur Seite steht ein Rath. Selbst die Priester sind zum Theil so ungebildet, daß sie weder lesen noch schreiben können. Das Volk ist kriegerisch und raubsüchtig. Außer dem geringen Landbau, der Viehzucht, Fischerei, Jagd und Krieg besorgt die Frau alle Geschäfte. Die Erzeugnisse des Landes sind Vieh, Schafe, Geflügel, Kartoffeln, Taback, Reis, Mais, Seide, Honig, Wachs, Talg, Butter, Wolle rc. Eingeführt wird Salz, Kupfer, Eisen, Branntwein, Zucker, Wein, Oel, Kaffee, Waffen, Blei, Pulver, Glas, Schuhe, Leinwand, Zeuge rc. Der Hauptort ist **Cettinje**, im W. von Zrnagora.

Montenegro, 1) Berg in Neapel; 39° 13' 26" N. 14° 15' 46" O. 2) Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Soria, NNW. bei Olbega; 920 Gw.; Wollzeugweberei.

Montenero, 1) Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und NNW. von Larino u. N. bei Palata; 41° 37' 34" N. 11° 17' 52" O.; 2500 Gw. 2) Berg in Dalmatien; 43° 53' 57" N. 13° 16' 25" O.

Monteneuf, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und OSO. von Ploermel, bei Guer; 1043 Gw.

Möntenich, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Cochem, bei Carden; 175 Gw.

Montenoison, Flck. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und OSO. von Cône, ONO. bei Prémery, auf dem gleichnam. Berge; 730 Gw.

Montenol, Ort im Schweizer K. Bern, Bez. Pruntrut (Porrentruy); 80 Gw.

Montenotte, Df. in Sardinien, Prov. und N. von Savone; 1796, 11. April Sieg der Franzosen über die Oesterreicher.

Montenuovo, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und W. von Ancona, SW. bei Sinigaglia; 2749 Gw.

Monte-Odoribio, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Distr. u. WSW. bei Il-Vasto; 1200 Gw.

Monte-Olimpino, Pfarrort in der Lombardei, Prov. und Distr. Como, bei Como; Meiereien, Papiermühle.

Monte-Osero, die höchste Bergkuppe auf der österr. Insel Lossinigrande: 44° 40' 22" N. 12° 1' 30" O.

Monte-Oslichi, Df. in Istrien, bei Pisino.

Monteossolano, Df. in Sardinien, Prov. Ossola, Mand. Domodossola; 400 Gw.

Monte-Ottone, Df. im Kirchenstaat, Deleg. u. SW. von Fermo.

Monte-Pagano, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1., Distr. u. O. von Terami, O. bei Notaresco; 2000 Gw.

Monte-Paralba, Berg in Kärnten, S. von Buggan; 1416 Klftrn. hoch.

Montepeloso, St. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. u. WNW. von Matera, ONO. von Potenza; 4900 Gw.; Bischofssitz.

Monte-Porzio, Pfrdf. im Kirchenstaat, Deleg. Urbino-Pesaro, SSO. von Pesaro, W. bei Sinigaglia.

Monte-Pulciano, St. in Toscana, Prov. und SO. von Florenz, SSW. von Arezzo und SO. von Siena; 43° 5' 48" N. 9° 27' 2" O.; 2840 Gw.; Bischofssitz, Weinbau; schöne Kirche San-Biagio; Fayencefabrikation; Geburtsort des Cardinals Bellarmin und des Gelehrten Angelo Poliziano. Oestlich 3 St. entfernt liegt der **See von Montepulciano**, von N. gegen S. 2 St. lang u. ¾ St. breit, und 17 Faden tief, von **Sumpf** umgeben. Im S. fließt die Chiana-Toscana ein und im N. wieder aus, dem Arno zu.

Monte-Ramo, St. in Spanien, Prov. Orense; 2151 Gw.

Monterano, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Civita-Vecchia; 1000 E.

Monterblanc, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und NO. bei Vannes, W. bei Elven; 900 Gw.

Monterchu, Df. im Schweizer K. Freiburg, See-Bez.: 99 kath. u. 6 prot. Gw.

Montereale, 1) St. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. u. NNO. von Aquila; 3200 E. 2) Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. und bei Aviano.

Montereau, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. u. NNW. von Gien, NNO. bei Ouzouer-sur-Loire; 1100 Gw. 2) **-Faut-Yonne**, St. ebd., Dep. Seine-Marne, Arr. und O. von Fontainebleau und SO. von Melun, am Zusammenfluß der Yonne und Seine; 4450 Gw.; 2 Brücken; schöne gothische Kirche, Stadthaus, Hospiz; Handelstribunal; bedeutende Fayence-Fabrikation, die das sogenannte Porcelaine opaque liefert; Töpferei, Strumpfwirkerei, Gerberei, Handel, Dampfschifffahrt; Sieg Napoleons 1814, 18. Febr. über die Aliirten.

Monteret, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und WNW. bei Louhans; 1590 Gw.

Monterey, 1) Grfsch. in California; 1850: 1872; 1852: 2728 Gw. 2) St. und Hauptort ebd., an der Westseite der Cordilleren von Santa-Lucia und an der Südseite einer Bai; 36° 36' 24" N. 124° 12' 49" W.; 1770 als Missions-Station gegründet in einer schönen Gegend, in der ein italienisches Klima herrscht; 1850: 1092 Gw.; kathol. Bischofssitz, höhere weibliche Erziehungsanstalt der Schwestern von Sct.-Dominic. 3) Ort in Massachusetts, Grfsch. Berkshire; 1850: 761 Gw. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Allegan; 1850: 238 Gw. 5) Ort in Ohio, Grfsch. Putnam; 1850: 85 Gw. 6) St. im Mejican. Staat Neu-Leon, l. am Tigre, ONO. von Durango, auf einer Hochebene; 25° 59' N. 102° 33' W.; Bischofssitz, Domkapitel, Kathedrale. 7) St. in Spanien, Prov. u. SO. von Orense, an der Grenze gegen Portugal, an der Tamaya; 3291 Gw.; befestigt.

Monterobbiano, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. u. S. von Fermo; 43° 5' 21" N. 11° 23' 21" O.; 2500 Gw.

Monterod, s. Montherod.

Monte-Roduni, Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. u S. bei Isernia; 1750 Gw.

Monteroni, 1) Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. u. WSW. bei Lecce; 2000 Gw. 2) Df. in Toscana, Prov. Arezzo, S. von Siena; 400 Gw.

Monte-Rosa, nächst dem Montblanc der höchste Berg Europa's, in den Alpen zwischen Sardinien und dem Schweizer K. Wallis; 45° 56' 1" N. 5° 31' 42" O.; nach Saussure im Mittel 14,222 F. hoch. Die sehr schwierige u. zuerst unternommene Besteigung geschah 1820 im Juli durch Zumstein.

Monte-Rossi, Df. im Kirchenstaat, Bez. und NNW. von Rom, SO. bei Sutri; 500 Gw.

Monte-Rosso, 1) Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2., Distr. und ONO. von Monteleone; 2500 Gw. 2) St. in Sicilien, Prov. und W. von Syracus und N. von Modica. 3) **-al-Mare**, Df. in Sardinien, Prov. Levante, Mand. Levanto; 1190 Gw. 4) **-di-Cuneo**, Df. ebd., Prov. Cuneo, Mand. Valgrana; 1220 Gw.

Monte-Rotondo, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und SSW. von Rieti, NNO. von Roma; 1000 Gw.; Alaun und Schwefel in der Umgegend.

Monterot-Senard, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und SSW. bei Bellac; 1250 Gw.

Monterubbiano, s. Monterobbiano.

Monterubbio, 1) Flck. in Spanien, Prov. u. OSO. von Badajoz u. SSO. von Villanueva-de-la-Serena; 2640 Gw.; vorzüglicher Wein. 2) Flck. ebd., Prov. und WSW. von Segovia, S. bei Santa-Garcia, am Moros; 320 Gw. 3) Flck. ebd., Prov. und NW. von Soria u. SO. von Burgos; 190 Gw.

Montes, 1) Df. in Tirol, Kr. Trient, im Sulz-Thal, bei Male. 2) **Tres-**, Cap der Südspitze der gleichnam. Halbinsel an der Westküste von Patagonien, durch die Landzunge Ofui, zwischen den Buchten Tequenhen N. u. Peñas S., mit dem Festlande verbunden; 46° 58' 57" S. 75° 28' W. Grw.; erhebt sich 2000 F. über das Meer. Die Strömung ist hier stark, und die Höhe der Fluth und Ebbe ist selten größer als 6 Fuß.

Montesa, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von San-Felipe; 1100 Gw.; wurde 1748 durch Erdbeben fast ganz zerstört.

Monte-San-Angelo, St. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. u. NO. von Foggia, NNO. bei Manfredonia; 41° 43' 40" N. 13° 38' 30" O.; 12,000 Gw.; Bischofssitz.

Monte-San-Giovanni, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und O. bei Frosinone; 1500 E.; Wein, Oliven.

Monte-San-Giuliano, St. in Sicilien, Prov. und ONO. bei Trapani, auf dem gleichnam. Berge; 6600 Gw.

Monte-San-Martino, Df. im Kirchenstaat, Deleg. und O. von Camerino.

Montesano, 1) Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und SO. von La-Sala, auf einem steilen Berge; 4800 Gw. 2) Df. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei Belgiojoso.

Monte-San-Polo, Df. im Kirchenstaat, Deleg. und ONO. von Ascoli und SSO. von Fermo; Markt.

Monte-San-Savino, Flck. in Toscana, Prov. und SO. von Florenz, N. bei Montepulciano, am Esa; 43° 22' 10" N. 11° 17' 25" O.; 4140 Gw.; bedeutende Märkte.

Monte-Santa-Maria, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und NNW. von Perugia, OSO. bei Arezzo.

Monte-Santangiolo, s. Monte-San-Angelo.

Monte-Santo, 1) Wallfahrtskirche in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Görz. 2) Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und ONO. bei Macerata, am adriatische Meer; 43° 20' 6" N. 9° 23' 43" O.; 5718 Gw. 3) Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. u. SW. von La-Sala: 4600 Gw. 4) Golf der Halbinsel des Berges Athos an der Küste der Europ. Türkei, Rum-ili, zwischen dem Cap San-Giorgio und Cap Drepano. 5) Cap der SOSpitze ebenderselben Halbinsel; 40° 9' 9" N. 21° 59' 38" O.

Monte-San-Vito, 1) Flck. in der Oesterreich. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein; 900 Gw. 2) Flck. im Kirchenstaat, Deleg. u. W. bei Ancona.

Monte-Saracino, Ort in Neapel, am adriat. Meer; 41° 41' 48" N. 13° 44' 5" O.

Monte-Sarchio, St. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und NW. von Avellino, SW. bei Benevento; 7300 Gw.

Monte-Sardo, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. u. SO. von Gallipol, SO. bei Alessano; 39° 52' 33" N. 16° 0' 9" O.; 600 Gw.

Montescaglioso, St. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und S. bei Matera; 40° 33' 28" N. 14° 19' 22" O.; 5600 Gw.

Montescano, Df. in Sardinien, Prov. Voghera, Mand. Montu=Beccaria; 528 Ew. [dossola; 997 Ew.

Montescheno, Df. in Sardinien, Prov. Ossola, Mand. Domo=

Montesclaros, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Toledo, NW. bei Talavera; 230 Ew.

Monte=Scudajo, Flck. in Toscana; 43° 19′ 49″ N. 8° 17′ 41″ O.

Monte=Scudolo, Flck. im Kirchenstaat, Leg. und SO. von Forli.

Montese, Flck. in Modena, N. bei Poretta; 600 Ew.

Montesegale, Df. in Sardinien, Prov. Voghera, Mandam. Godiasco; 933 Ew.

Monte=Silvano, Df. in Neapel, Prov. Abruzzo=citer.; 1000 Ew.

Monte=Sobrio, Berg in der Schweiz; 46° 24′ 39″ N. 6° 35′ 21″ O. [46″ O.

Monte=Soratte, Flck. im Kirchenstaat; 42° 14′ 42″ N. 10° 9′

Montesquieu, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und NO. bei Sct.=Girons; 570 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Lot=Garonne, Arr. und NO. von Nérac; 1315 Ew. 3) =de=Volvestre, St. ebd., Dep. Haute=Garonne, Arr. und S. von Muret, an der Arize; 3745 Ew.; guter Rothwein. 4) =Lauragais, St. ebd., Dep. Haute=Garonne, Arr. u. WNW. bei Villefranche, am Midi=Kanal; 1320 Ew.

Montesquiou, Flck. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und NW. bei Mirande, an der Losse; 2100 Ew.

Montesson, Df. in Frankreich, Dep. Seine=Oise, Arr. und N. bei Versailles, bei Argentruil; 1261 Ew.; Rübenzuckerfabrik.

Montestrucq, Df. in Frankreich, Dep. Basses=Pyrénées, Arr. u. SW. bei Orthez; 550 Ew. [Vittone; 189 Ew.

Montestrutto, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea, Mand. Settimo=

Montet, 1) Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye; 256 kath. und 5 prot. Ew. 2) Df. ebd., Bez. der Glane; 164 Ew. 3) =aux=Moines (Le=), Flck. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und SW. von Moulins, auf einem der höchsten Punkte des Depart.; 600 Ew.; Steinkohlenminen.

Montetoso, Df. in Istrien, Bez. nnd bei Capodistria.

Monteu, 1) =da=Po, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. u. W. bei Brusasco, am Po; 1068 Ew. 2) =Noero, Df. ebd., Prov. Alba, Mand. Canale; 2491 Ew.

Monteux, Flck. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und SW. bei Carpentras, am Auzon; 5450 Ew.; Krappmühlen; vorzüglicher Krapp.

Monte=Vago, Flck. in Sicilien, Prov. Girgenti, Distr. u. N. von Sciacca. WNW. bei Santa=Margarita; 3000 Ew.

Montevarchi, Flck. in Toscana, Prov. und SO. von Florenz; 43° 31′ 38″ N. 9° 14′ 16″ O.; 2150 Ew.

Montevecchio, 1) Df. im Kirchenstaat, Leg. und S. von Forli, SSW. von Cesena; Markt. 2) Flck. ebd., Deleg. Urbino=Pesaro, SO. von Urbino, NNO. bei Pergola; Schwefelgrube. 3) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Missaglia; Meiereien.

Monte=Veglio, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. u. W. bei Bologna; 2100 Ew.

Monteverde, 1) St. in Neapel, Prov. Principato=ulter., Distr. u. W. bei Malfi, r. am Orfanto; 2200 Ew.; Bischoffitz. 2) **Nougouore,** eine Inselgruppe im S. der Carolinen, 1806, 18. Febr. von dem spanischen Seefahrer Juan Bapt. Monteverde entdeckt; 3° 27′ 30″ N. 153° 27′ 23″ O. Die Gruppe ist fast rund, mit einem Korallenriff umgeben, und enthält an 40 Inseln, von denen die größte an 10 engl. Mln. Umfang hat. Sie sind alle niedrig, kaum 100 Fuß über dem Meer erhaben, und haben viel Kokosnüsse, Brodfrüchte u. Palmen, woraus die Inselbewohner ihre Wohnungen und Fahrzeuge bauen. In der von dem Korallenriff eingeschlossenen Lagune gibt es viel Perlenmuscheln. Die Bewohner sind bekleidet, kräftig und thätig. [von Campiglia.

Monte=Verdi, Flck. in Toscana, Prov. u. SSO. von Pisa, NO.

Monte=Vettolini, Flck. in Toscana, Prov. und WNW. von Florenz, ONO. bei Pescia; 2000 Ew.; Wein, Oliven, Seide.

Monte=Viasco, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Macagno, in einer unfruchtbaren und rauhen Gegend.

Montevideo, Hauptst. von Uruguay in Süd=Amerika, l. oder an der Nordseite der Mündung des Rio de la Plata in den atlant. Ozean, auf einer kleinen Halbinsel, die im SO. einen weiten Hafen bildet, und an u. auf einer sanften Anhöhe, so daß diese amphitheatralische Lage eine Ansicht im Hafen gewährt. Die Kathedrale steht 34° 54′ 8″ S. 58° 33′ 25″ W.; 25,000 Ew., von denen ein großer Theil französische u. spanische Basken sind. Die Stadt besteht aus Altstadt u. Neustadt, ist regelmäßig angelegt, hat Trottoirs, aber ungepflasterte Straßen. Die Häuser sind meist einstöckig mit flachem Dach, das zum erfrischenden Aufenthalt dient. Die ansehnlichsten Häuser sind die Kathedrale, die Münze, das Zollgebäude, ein Collegium, ein medizinisch=chirurgisches und ein historisches Institut, ein Hospital, ein Gefängniß; am Ostende eine Citadelle. Der Hafen ist einer der bedeutendsten und besten in Süd=Amerika, obschon er etwas seicht und den Pamperos (SWWinde) ausgesetzt ist. Leider mangeln der Stadt die Quellen, und sie bezieht ihr Wasser eine Stunde weit her. Die Ausfuhr besteht in Rind= und Pferdehäuten, Pökelfleisch, Fett, Hörnern, Knochen, Pferdehaaren, Wolle, Seife rc.; die Einfuhr in Zeugen, Bijouterie, Pariser Artikeln, Wein, Branntwein, Möbel, Mehl, Taback rc. Im Handelsrecht gilt der Code Napoleon.

Montévraz, Df. im Schweizer K. Freiburg, Saane=Bez.; 204 kath. E.

Monte=Vreccvo, Pfarrort in Dalmatien, auf dem Festlande, SO. von Zara, an der Küste; 44° 1′ 50″ N. 13° 3″ 22″ O.

Montezemolo, Df. in Sardinien, Prov. Mondovi, Mand. Priero; 410 Ew. [Espalion.

Montezie, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und NNW. von

Montezuma, 1) Ort in Alabama, Grffch. Covington, W. von Columbia. 2) Hauptort der Grffch. Paveshiek in Jowa. 3) Ort in New=York, Grffch. Cayuga, am Seneca, über den eine sehr lange Brücke führt; Salzgruben.

Montfa, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Pamiers; 330 Ew.

Montfalcon=sür=Galaure, Df. in Fraukreich, Dep. Isère, Arr. u. NW. von Sct.=Marcellin; 290 Ew. [schen Bischofs.

Montfalut, ansehnliche St. in Mittel=Aegypten; Sitz eines kopti=

Montfarville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. u. NO. von Valognes, bei Quettehou, am Kanal; 1550 Ew.

Montfaucon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Chateau=Thierry; Seidenraupenzucht. 2) St. ebd., Dep. Haute=Loire, Arr. und ONO. von Yssingeaux; 1129 Ew.; Bandfabrikation, Brettsägen, Bauholzhandel. 3) Df. ebd., Dep. Lot, Arr. und SO. von Gourdon, bei La=Bastide; 2024 Ew. 4) St. ebd., Dep. Maine=Loire, Arr. und S. von Beaupreau, r. an der Moine; 653 Ew. 5) St. ebd., Dep. Meuse, Arr. u. SSO. von Montmédy; 1224 Ew. 6) **Falkenberg,** Df. im Schweizer K. Bern, A. Freibergen (Franches=Montagnes); 485 kathol. und 12 prot. Ew. [(Franches=Montagnes); 174 kath. Ew.

Montfavergier, Df. im Schweizer K. Bern, Bez. Freibergen

Montfermeil, Df. in Frankreich, Dep. Seine=Oise, Arr. Pontoise, SO. von Gonnesse und O. von Paris; 1068 Ew.

Montfermy, Df. in Frankreich, Dep. Puy=de=Dôme, Arr. und W. von Riom, an der Sioule; 450 Ew.; Bleimine.

Montferra, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. u. SO. von Tour=du=Pin, bei Sct.=Geoire; 1326 Ew.; Getreidehandel.

Montferrand, 1) Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SW. bei Besançon, N. bei Boussière, am Doubs; 470 Ew. 2) Flck. ebd., Dep. Gers, Arr. und N. von Lombès; 1020 Ew. 3) alte St. ebd., Dep. Puy=de=Dôme, Arr. u. NO. unmittelbar bei Clermont, mit dem es verbunden ist und davon nur eine Vorstadt bildet; Diöcesan=Seminar.

Montferrat, 1) Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und SO. von La=Tour=du=Pin, NW. bei Saint=Geoire; 1020 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Var, Arr. u. N. bei Draguignan, NW. bei Callas; 855 E. 3) **Monteferrato,** ehemal. Herzogthum in Italien, das im N. oder W. an Piemont und O. an das Mailändische grenzt. Hauptort war Casal.

Montferret, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées=orient., Arr. und WSW. von Céret; 915 Ew.; grauer Marmor.

Montferrier, Flck. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und SO. von Foix, SW. bei Lavelanet; 1751 Ew.

Montfleur, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und S. von Lons=le=Saunier, S. bei Saint=Julien; 710 Ew.

Montfoort, St. in den Niederlanden, Prov. und WSW. bei Utrecht, l. an der Yssel; 52° 2′ 45″ N. 2° 36′ 45″ O.; 1840: 1799 Ew.; Seilerei.

Montfort, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Ruremonde; 1840: 686 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und S. von Limoux, O. bei Roquefort; 995 Ew. 3) St. ebd., Dep. Gers, Arr. und SO. von Lectoure, NNW. bei Mauvesin; 1220 Ew.; Gerberei. 4) Flck. ebd., Dep. Landes, Arr. und O. bei Dax, l. am Loutz; 1727 Ew.; Weißwein und Handel damit. 5) Df. ebd., Dep. Var, Arr. und NNO. bei Brignolle; 990 Ew. 6) =L'Amaury, St. ebd., Dep. Seine=Oise, Arr. und NW. von Rambouillet; 1760 Ew.; Böttcherei, Gipsbrennerei; vorzüglicher Käse; Geburtsort von Simon von Montfort. 7) =le=Notrou oder =für=Huisne, St. ebd., Dep. Sarthe, Arr. und O. von Le=Mans, l. am Huisne; 1192 Ew.; Baumwollspinnerei, Flanellweberei; bedeutende Märkte für Getreide, Hanf, Leinwand, Garn. 8) =für=Meu oder =la=Canne, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Dep. Ille=Vilaine, W. von Rennes, am Meu und Einfluß des Chaillour; 1868 E.; Garn= und Leinwandbleichen, Handel mit Getreide, Hanf, Holz, Leinwand rc.; in der Nähe eisenhaltige Quellen u. Ueberreste römischer Bäder. 9) =für=Rille, Flck. ebd., Dep. Eure, Arr. u. SO. bei Pont=Audemer, r. an der Rille; 571 Ew.; Tuchweberei, Gerberei, Papiermühle.

Montfrein, Montfrin, St. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und NO. von Nimes und WSW. bei Aramont, am Gard; 2516 Ew.; Leineweberei, Oelmühlen; Mineralquelle.

Montgaillard, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute=Garonne, Arr. und bei Villefranche, am Midi=Kanal; 715 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Landes, Arr. und OSO. bei Sct.=Sever; 2122 Ew.

Mont=Gauthier, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850: 566 Ew. [Chambre; 915 Ew.

Montgella=Frey, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. La=

Mont=Genèvre, Bergspitze der Cottischen Alpen in Frankreich, an der Grenze gegen Frankreich, 11,058 F. Meereshöhe hoch.

Montgeron, Df. in Frankreich, Dep. Seine=Oise, Arr. u. NNW. bei Corbeil; 923 Ew. [belle; 611 Ew.

Montgilbert, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. Aigue=

Montgirod, Df. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mand. Aime; 798 Ew.

Montgiscard, St. in Frankreich, Dep. Haute=Garonne, Arr. und NW. bei Villefranche, am Midi=Kanal; 1475 Ew.; Ziegelei.

Montgivray, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und N. bei La=Châtre, am Indre; 950 Ew.

Montgomery, 1) Grffch. in Alabama, South=District; 941 QM., 1830: 12,695; 1840: 15,486; 1850: 29,711 Ew. (davon 19,511 Sklaven); gleichnam. Hauptort. 2) Grffch. in Arkansas; 1073 QM., 1850: 1958 Ew. (66 Skl.); Hauptort: Mount=Ida. 3) Grffch. in Georgia; 1106 QM., 1820: 1869; 1830: 1269; 1840: 1616; 1850: 2154 Ew. (613 Skl.). 4) Grffch. in Illinois; 720 QM., 1840: 4490; 1850: 6277 Ew.; Hauptort: Hillsborough. 5) Grffch. in Indiana; 504 QM., 1840: 14,438; 1850: 18,084 Ew.; Hauptort: Crawfordsville. 6) Grffch. im O. von Kentucky; 544 QM., 1820: 9587; 1840: 9332; 1850: 9903 Ew. (davon 3073 Skl.); Hauptort: Mount=Sterling. 7) Grffch. in Maryland, am Potomac und SO. an den Columbia=District grenzend; 576 QM., 1820: 16,400; 1830: 19,816; 1840: 15,456 (davon 5377 Skl.); 1850: 15,860 Ew. (davon 5114 Skl.); Hauptort: Rockville. 8) Grffch. in Missouri; 594 QM., 1820: 3254; 1830: 3902; 1840: 4371; 1850: 5489 Ew. (davon 1037 Skl.); Hauptort: Danville. 9) Grffch. in North=Carolina; 483 QM., 1820: 8693; 1830: 10,918; 1840: 10,780; 1850: 6872 Ew. (davon 1773 Skl.); Hauptort: Troy. 10) Grffch. im O. von New=York; vom Mohawk, dem Erie=Kanal und der West=Bahn durchzogen; 356 QM., 1820: 37,569; 1830: 43,595; 1840: 35,818; 1850: 31,992 Ew.; Hauptort: Fonda. 11) Grffch. im SW. von Ohio, vom Miami=Kanal durchzogen; 480 QM., 1820: 15,999; 1830: 24,252; 1840: 31,938; 1850: 38,218 Ew.; Hauptort: Dayton. 12) Grffch. im SO. von Pennsylvania, am Schuylkill; 425 QM., 1820: 35,793; 1830) 39,404; 1840: 47,241; 1850: 58,291 Ew.; Hauptort: Norristown. 13) Grffch. im NW. von Tennessee, Middle=District; 488 QM., 1820: 12,219; 1830: 14,349; 1840: 16,927; 1850: 21,045 Ew.; Hauptort: Clarksville. 14) Grffch. in Texas; 1850: 2384 Ew. (davon 945 Skl.); gleichnam. Hauptort. 15) Grffch.

im S. von Virginia, Trans-Alleghany-District, vom Great-Kenawha durchflossen; 485 QM., 1820: 8733; 1840: 7405; 1850: 8359 Ew.; Hauptort: Christiansburg. 16) St. und Hauptort der gleichnam. Grfsch. in Alabama, an der obern Grenze der Dampfschifffahrt auf demselben, auf dem hohen Uferrande; 32° 22′ N. 86° 26′ W. Grw.; durch die Montgomery- und West-Point-Bahn mit West-Point am Chattahoochee und dadurch mit den Eisenbahnen in Georgia verbunden; 1820: 6604; 1850: 8728 Ew.; starker Handel mit Baumwolle. 17) 2 Orte in Arkansas: Grfsch.-Desha, 1850: 69 E.; Grfsch. Monroe, 1850: 317 E. 18) 3 Orte in Indiana: Grfsch. Gibson, 1850: 2248 Ew.; Grfsch. Jennings, 1850: 1558 Ew.; Grfsch. Owen, 1850: 987 Ew. 19) Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampden; 1850: 393 Ew. 20) Ort in New-Jersey, Grfsch. Somerset; 1850: 1767 Ew. 21) Ort in New-York, Grfsch. Orange; 1820: 5540; 1850: 3933 Ew. 22) 4 Orte in Ohio: Grfsch. Ashland, 1850: 3192 Ew.; Grfsch. Frankliu, 1850: 1331 Ew.; Grfsch. Marion, 1850: 643 Ew.; Grfsch. Wood, 1850: 922 Ew. 23) 3 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Franklin, 1850: 3235 Ew.; Grfsch. Indiana, 1850: 751 Ew.; Grfsch. Montgomery, 1850: 971 Ew. 24) Ort in Vermont, Grfsch. Franklin; 1850: 1001 Ew. 25) ehemal. Grfsch. in der Normandie in Frankreich; jetzt im Dep. Calvados. 26) Inselgruppe im Lieou-khieou, und darin die größte Insel Toknosima.

Montgomery, 1) Grfsch. im N. von Wales, in England; begrenzt im S. von der Grfsch. Radnor, O. von der Grfsch. Salop (Shropshire), NO. von der Grfsch. Denbigh, NW. von der Grfsch. Merioneth und SW. von der Grfsch. Cardigan, von denen die beiden letzten an der Mündung des Dovey zusammenstoßen; 755 engl. QM. oder 483,323 Acres, mit 1801: 48,184; 1811: 52,184; 1821: 60,245; 1831: 66,844; 1841: 69,607; 1851: 67,335 Ew. Das Land ist sehr gebirgig, hat Hochflächen. Im NW. sind die Höhen beträchtlich. Die höchste Gebirgshöhe ist der Plinlimmon im SW., und 2463 F. hoch. Ein südlicher Zweig ist der Bya, der eine Hochfläche von einigen Meilen bildet. Oestlich davon steht ein anderer hoher Gebirgszug, der Freiddin, die Breidden-Höhen genannt. In NORichtung erstreckt sich ein Zweig des Plinlimmon, zwischen dem Llanvrynmaer u. Carno, wendet sich dann gegen N. u. durchzieht die Grafschaft Merioneth als Flußscheide. Einige der Berge sind mit weidereicher Grasdecke bis zu ihrem Gipfel bekleidet, einige aber starren in nackter Felsenmasse. Alle Flüsse entstehen in dem nordöstlichen Gebirgszuge, und fließen theils westwärts in das Irische Meer, theils ostwärts in den Severn. Im SO. fließt der Severn durch ein weites, außerordentlich fruchtbares und gut angebautes Thal. Die andern beträchtlicheren Flüsse sind der Wye, Byrnway, Tanat, Dovey, alle sehr fischreich. Die Grafschaft ist besser bewaldet als die übrigen Grafschaften in Nord-Wales, und liefert gesuchtes Schiffbauholz. Nur der östliche Theil ist zum Landbau geeignet, und hier gedeihen Hanf und Getreide; aber in der Mitte und im SW. ist der Boden zu arm und das Klima für den Landbau zu ungünstig, und wird deshalb nur als Schafweide benutzt. Eigenthümlich ist den beiden Grafschaften Montgomery und Merioneth die Zucht der kleinen Ponys, Merlyns genannt. Andere Erzeugnisse sind Blei (im N. zu Llangynog am Ferwyn-Berge). Auch Sandstein gibt es. 2) St. und Hauptort der gleichnam. Grfsch. ebd., WSW. von Shrewsbury, auf einer felsigen Höhe; 1841: 1208; 1851: 1248 Ew.

Montguon, St. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und SO. von Jonzac; 1471 Ew.; Gerberei.

Monthal, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Brunnecken.

Mönthal, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Brugg; 514 prot. und 1 kath. Ew.

Monthermé, Flck. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. und N. bei Mézières, an der Meuse; 1976 Ew.; Schieferbrüche, Glas- und Spiegelfabrik, Eisenhämmer; Töpferwaaren- und Ziegelfabrik, Brauerei, Schiffbau.

Montherod, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Aubonne; 324 E.

Monthey, Flck. u. Bez. im Schweizer K. Wallis, NW. von Saint-Maurice, an der Rhone; 1815 kath. und 26 prot. Ew. Der Bezirk 8157 kath. und 110 prot.

Monthiérender, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. u. W. von Vassy, an der Voire; 1432 Ew.

Monthion, 1) Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und NW. bei Meaux; 1068 Ew. 2) Df. in Sardinien, Prov. Alta-Savoia, Mand. Albert-Ville; 359 Ew. [Vouziers; 673 Ew.

Monthois, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. und S. von

Monthoumet, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. u. SSO. von Carcassonne; 425 Ew.

Monthureux-sur-Saône, St. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. und SSW. von Mirécourt, r. an der Saône; 1618 Ew.; Baumwoll- und Flachsspinnerei, Wachsbleichen, Fabrikation von Feilen, Nägeln, Pariser Spitzen 2c., Gerberei.

Monti, 1) Df. in Istrien, bei Capo-d'Istria; 360 Ew. 2) Df. ebd., bei Dragusch; 60 Ew. 3) Df. auf der Insel Sardinien, Pref. u. Mand. Tempio; 715 Ew. 4) -**Camin,** Berg in Venezia, an der Grenze gegen Kärnten, bei Tarvis.

Monticelli, 1) Flck. im Kirchenstaat, Bez. und NO. von Ran und NNW. bei Tivoli; 1050 Ew. 2) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Trescorre, am Cherio. 3) Pfrdf. ebd., Prov. Pavia, Distr. und bei Corte-Olona, am Po. 4) Df. in Parma, NW. von Parma, bei Borgo-San-Donino. 5) -**d'Albi,** Df. in Sardinien, Prov. Alba, Mandam. Cornegliano; 1663 Ew. 6) -**d'Oglio,** Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Verola-nuova, am Oglio; Meiereien. 7) -**Ripa-d'Oglio,** Pfrdf. ebd., Prov. und bei Cremona, Distr. Pescarola, am Oglio.

Monticello, 1) Hauptort der Grfsch. Drew in Arkansas. 2) Hauptort der Grfsch. Jefferson in Florida; 1850: 329 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. Jasper in Georgia; berühmte Mineralquellen. 4) Hauptort der Piatt in Illinois. 5) Hauptort der Grfsch. White in Indiana. 6) Ort in Iowa, Grfsch. Jones; 1850: 252 Ew. 7) Hauptort der Grfsch. Wayne in Kentucky; 1840: 142 Ew. 8) Ort in Maine, Grfsch. Aroostook; 1850: 227 Ew. 9) Hauptort der Grfsch. Lawrence in Mississippi, r. am Pearl-River; Handel mit Baumwolle. 10) Hauptort der Grfsch. Lewis in Missouri; 1850: 222 Ew. 11) Hauptort der Grfsch. Sullivan in New-York; 500 Ew. 12) Ort in Ohio, Grfsch. Fairfield. 13) Ort in Virginia, Grfsch. Albemarle, SO. bei Charlottesville. Hier wohnte u. starb Thomas Jefferson, der Verfasser der Unabhängigkeitserklärung. Sein Grab bezeichnet ein Granit-Obelisk. 14) Ort in Wisconsin, Grfsch. Lafayette; 1850: 198 Ew. 15) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Missaglia; Kattunfabrik, Meiereien. 16) -**Brusati,** Pfrdf. ebd., Prov. Brescia, Distr. u. bei Iseo; Meiereien, Mühlen. 17) -**del-Conte-Otto,** Pfrdf. in Venezia, Prov. und Distr. und bei Venezia.

Montiel, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Ciudad-Real, SO. bei Villa-Nueva-de-los-Infantes, am Jabalon; 1170 Ew.; Schaf- und Mauleselzucht.

Montier-en-Der, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und W. von Vassy, an der Voire; 1525 Ew.

Montieri, Flck. in Toscana, Prov. u. SO. bei Siena; 1050 Ew.; silberhaltige Bleigruben.

Montiers, 1) Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Amiens; Rübenzuckerfabrik. 2) -**sur-Soulx,** Flck. ebd., Dep. Meuse, Arr. und S. von Bar-le-Duc, S. bei Ligny, an der Saulx; 1224 Ew.; Hochofen, Eisengießerei, Eisenhämmer.

Montig, Gut und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 222 und 11 Ew.

Montigl, 1) in Urkunden Monticulus, Df. in Salzburg, bei Salzburg, an der Salzach; 150 Ew. 2) Krchdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Botzen; 90 Ew.; dabei zwei Seen. [Casale; 3042 Ew.

Montiglio, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und SW. von

Montignac, 1) -**le-Comte,** St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und N. bei Sarlat, an der Vézère; 3752 Ew.; guter Rothwein. 2) -**sur-Charente,** Df. ebd., Dep. Charente, Arr. und N. bei Angoulême, l. an der Charente; 625 Ew.

Montigné, 1) Df, in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. NW. bei Bauge; 1600 Ew.; Kalk- und Wetzsteinbrüche; Ziegelei. 2) Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und SSW. von Beaupréau, bei Montfaucon, an der Moine; 1010 Ew. [truy); 357 kath. Ew.

Montignez, Df. im Schweizer K. Bern, Bez. Pruntrut (Porren-

Montignies, 1) -**lez-Lens,** Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. u. bei Mons, unweit Lens; 1850: 1249 Ew. 2) -**Sct.-Christophe,** Df. ebd., Arr. Charleroi, bei Merbes-le-Chateau; 1850: 433 Ew. 3) -**sur-Roc,** Df. ebd., Arr. Mons; 1850: 872 Ew.

Montigny, 1) (**Les-**), Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und NNO. bei Poligny; 1054 Ew.; vorzüglicher Rothwein. 2) Df. ebd., Dep. Meuse, Arr. und SW. von Montmédy; 625 Ew.; Wetzsteinbruch, Fayencefabrikation. 3) Df. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. nnd N. von Versailles, NNW. bei Argenteuil; 425 Ew.; Gipsbruch. 4) -**aux-Amognes,** Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und NNO. bei Nevers; 500 Ew.; Hochofen. 5) -**le-Chartif,** Df. ebd., Dep. Eure-Loir, Arr. und O. von Nogent-le-Retrou, OSO. bei Thiron-de-Gardais; 1500 Ew. 6) -**Lencoup,** Df. ebd., Dep. Seine-Marne, Arr. Provins; Töpferei, Ziegelbrennerei. 7) -**le-Roi,** St. ebd., Dep. Haute-Marne, Arr. und NO. von Langres; 1211 Ew.; Quincallerie-Fabrikation. 8) -**les-Metz,** Df. ebd., Dep. Moselle, Arr. und SW. bei Metz, r. an der Moselle; 1189 Ew.; Haarzeug- und Beinschwarz-Fabriken, Baumschule. 9) -**les-Tigneux** oder -**le-Tilleul,** Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und SW. bei Charleroi; 1850: 1821 Ew. 10) -**lez-Liens** 2c., s. Montignies. 11) -**sur-Aube,** Flck. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. u. NO. von Châtillon-sur-Seine, l. am Aube; 840 Ew.; Merino-Schafzucht, Hochofen. 12) -**sur-Aure,** St. ebd., Dep. Eure-Loir, Arr. und W. von Dreux, NW. bei Brézolles, am Aure; 600 Ew.; Papierfabrik. 13) -**sur-Canne,** Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und SW. von Château-Chinon, S. bei Châtillon-en-Bazois, an der Quenne; 720 Ew. 14) -**sur-Sambre,** Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 1850: 5635 Ew.; Steinkohlen; Fabriken. 15) -**sur-Vingeanne,** Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und NO. von Dijon, NO. bei Fontaine-Française, an der Vingeanne; 450 Ew.

Montijo (**el-**), St. in Spanien, Prov. und O. bei Badajoz u. W. von Merida, am Guadiana; 3860 Ew.; Leinwand-, Segeltuch- u. grobe Wollzeugweberei.

Montilla, St. in Spanien, Prov. u. NNW. von Cordoba; 12,140 Ew.; schönes Schloß, Töpferei, Leinwand- und grobe Tuchweberei, Oelmühlen; vorzüglicher Wein.

Montilliers, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und WSW. von Saumur, NNO. bei Vihiers; 1150 Ew.

Montilly, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und N. von Domfront; 958 Ew.

Montils, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und SSO. bei Saintes, NNO. bei Pons; 1250 Ew. 2) **Les-,** Df. ebd., Dep. Loir-Cher, Arr. u. S. bei Blois, am Beuvron; 878 Ew.; Baumwollspinnerei. [Bregenz, Bez. Bludenz, bei Montafon.

Montiola u. **Ober-,** Df. u. Ortschaft in Tirol (Vorarlberg), Kr.

Montirat, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und N. von Alby, N. bei Monesties; 2026 Ew.; eisenhaltige Mineralquelle.

Montirone, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und bei Brescia, am Naviglio. [bei Zinten; 55 Ew.

Montitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil,

Montivilliers, St. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und NO. bei Havre, r. an der Lazarde, in einem schönen, weidereichen Thal; 3920 Ew.; schöne gothische Kirche, Collége, Schauspielhaus, Tuch- und Baumwollweberei, Leinwandbleichen, Brauerei, Gerberei, Rübenzuckerfabrik, Papiermühle; Handel mit Mehl, Gewürzen 2c.

Montjardin, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und WSW. von Limoux, O. bei Chalabre; 245 Ew.

Montjaux, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und NW. von Milhau, SW. bei Sct.-Beauzely; 1511 Ew.

Montjay, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und SW. von Gap, OSO. bei Rozans; 850 Ew.

Montjean, Flck. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. NNO. von Beaupréau, ONO. bei Sct.-Florent-le-Vieil, l. an der Loire; 2404 Ew.; Steinkohlengruben, Kalkbrennerei. [Autun; 150 Ew.

Montjeu, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. u. SW. bei

Montjoie, 1) **Montjoy,** Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. u. NNO. bei Sct.-Girons; 1889 Ew. 2) Kreisst. in Preußen, Rgbz. und 4½ Mle. SSO. von Aachen, 2¾ Mle. OSO. von Eupen, 4¼ Mle. von Düren, 4 Mln. WNW. von Schleiden, in rauher und dürrer Ge-

gend, l. an der Roer; 1837: 2801; 1840: 2837; 1846: 3041; 1849: 3196; 1852: 3298; 1855: 3252 Ew.; kath. Kirche, Ursulinerinnen-Kloster, Mittelschule, Streichgarnmaschinenspinnerei, beträchtliche Tuch- u. Kasimirweberei, Garn- und Zwirnspinnerei, Färberei. Der Kreis hält 6.60 QM., und außer der städtischen Bevölkerung von Montjoie 1840: 16,260; 1846: 16,624; 1849: 16,866; 1852: 17,273; 1855: 17,577 Ew. Der Kreis ist durch einen Zweig der Eiffel und durch den morastigen Bergrücken des Hohen Veen gebirgig, der eine Höhe von 2140 F. erreicht (v. Dechen, Höhenmess. 359), und er gehört bei dieser Naturbeschaffenheit zu den unfruchtbarsten und ärmsten Theilen des Staates. Sein einziger Reichthum ist Holz und Torf.

Montjoire, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und NNO. von Toulouse, SO. bei Fronton; 845 Ew.

Mont-Jouy, großes und schönes Kastell auf dem gleichnam. Berge SW. bei Barcelona, in Spanien, am Mittelmeer. [1194 Ew.

Montjovet, Df. in Sardinien, Prov. Aosta, Mandam. Verres;

Montjoye, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ariége, Arr. und N. bei Sct.-Girons; 1415 E.; Mineralquellen. 2) Df. ebd., Dep. la-Manche, Arr. und NNW. von Mortain; 1000 Ew.; Granitbruch. 3) St. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. und NW. von Moissac, N. bei Valence, an der Saonne; 915 Ew. 4) **La-**, St. ebd., Dep. Lot-Garonne, Arr. und OSO. von Nérac, O. bei Fransceescas, an der Saolle; 725 Ew.

Montken, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Stuhm; 64 und 30 Ew.

Montlaur, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. SSW. bei Sct.-Affrique, am Nuejouls; 455 Ew. [prot. Ew.

Mont-la-ville, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 417

Mont-le-Ban, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Marche, bei Houffalize; 1850: 713 Ew.

Mont-le-Bon, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. u. NO. von Pontarlier, SO. bei Morteau; 1174 Ew.; Siamoisen-, Woll- und Baumwollweberei, Kupferhammer, Fabrik für Ackerwerkzeuge, Sicheln rc.

Mont-le-Grand, ist Mont 3.

Mont-les-Franois, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und N. von Gray, SO. bei Champlitte; 335 Ew.; Hochofen.

Montlhery, St. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. u. W. von Corbeil, N. bei Arpajon, in 136 Metres Meereshöhe am Abhange einer Höhe, auf deren Gipfel ein hoher Thurm, der Ueberrest eines 1015 erbauten Schlosses, steht; 1653 Ew.; altes Stadthaus und Hospital; 1465, 16. Juli Schlacht zwischen Ludwig XI. und den Conföderirten unter dessen Bruder, Herzog von Berry.

Montlieu, St. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und SSO. von Jonzac, r. an der Tet; 843 Ew.

Montlignon, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und OSO. von Pontoise, WNW. bei Montmorency; 330 Ew.; eisenhaltige Mineralquellen, Ziegelei.

Montlingen, Ortschaft im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Ober-Rheinthal; mit Oberriet u. Kriesern 3866 kath. u. 43 prot. Ew.

Mont-Louis, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und O. bei Tours, l. an der Loire; 2443 Ew.; guter Weißwein und Handel damit. 2) befest. St. ebd., Dep. Pyrénées-orientales, Arr. u. WSW. von Prades, r. an der Tet, in 1588 Metres Meereshöhe auf einem steilen Felsen, von Bergen umgeben; 1588 Ew.; Citadelle, Wollspinnerei und Strumpffabrikation.

Montluçon, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Allier, WSW. von Moulins, r. am Cher, wo der Berry-Kanal beginnt; 46° 20′ 27″ N. 0° 16′ 1″ O., in 172 Metres Meereshöhe, in sehr weidereicher Gegend; 1789: 4940; 1821: 4716; 1831: 4991; 1841: 5740 Ew.; Leineweberei, Töpferei, Gerberei, Färberei, Drechslerei, Metallgießerei. Das Arrond. umfaßt 208,916 Hect., 1821: 70,438; 1831: 75,703; 1841: 79,795; 1851: 92,518 Ew. in 6 Cantons.

Montluel, St. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und SO. von Trevoux, an der Seraine; 2946 Ew.; Fabriken für Tuch, Castorin, Packleinwand rc., Handel mit Hanf, Getreide rc.

Montmagny, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Wifflisburg (Avenches); 218 prot., 2 kath. und 3 jüd. Ew.

Montmarault, St. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und O. von Montluçon; 1419 Ew.; Fabrik für Maschinen zur Tauschlägerei, Färberei, Wachsbleichen, Wachslichtzieherei, Steinkohlengruben; Handel mit Getreide, Kastanien, Käse rc.

Montmartin, 1) **-en-Craignes,** Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und N. von Sct.-Lô, N. bei Saint-Jean-de-Day, an der Vire, in weidereicher Gegend; 1466 Ew.; Marmorbrüche, Kalkbrennerei. 2) **-sur-Mer,** Flck. ebd., Dep. Manche, Arr. und SW. von Coutances, unweit der Küste; 1470 Ew.

Montmartre, Flck. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. und S. bei Sct.-Denis und O. bei Neuilly, und in die Befestigung von Paris gezogen, in schöner Lage auf einem Berge, wo man Paris übersieht; 16,000 Ew.; Fabriken für Wollgarn, Wachstuch, Lack, Seidenstrümpfe, Pianos, Zwirn, Beinschwarz, chemische Erzeugnisse rc., Bronzegießerei.

Montmaur, 1) Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. u. W. von Gap; 230 Ew.; Salzwerk, Marmor. 2) Df. ebd., Dep. Aude, Arr. und WNW. bei Castelnaudary; 680 Ew.

Montmedy, befest. St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Meuse, NO. von Bar-le-Duc u. N. von Verdun, am Chiers; 49° 31′ 6″ N. 3° 1′ 32″ O.; 1789: 2195; 1821: 2146; 1831: 2195; 1841: 3169 Ew.; Fabriken für Weinessig u. Nägel, Gerberei, Brauerei, Mühlen, Handel mit den Erzeugnissen. Das Arr. hält 128,650 Hectar., 1821: 65,568; 1831: 66,947; 1841: 69,664; 1851: 69,096 Ew. in 6 Cantons. [von Mâcon, WNW. bei Matour; 1139 Ew.

Montmelard, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und W.

Montmelian, Montemigliano, befest. St. und Mand. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, SO. bei Chambéry, in 270 Metres Meereshöhe, am Isère; 1325 Ew.; Weinbau.

Montmelon, Df. im Schweizer K. Bern, Bez. Pruntrut (Porrentruy); 245 kath. und 1 prot. Ew.

Montmerle, Flck. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und N. von Trévoux, S. bei Toissey, l. an der Saône; 1801 Ew.; Rothwein, Obst, Topferei, Handel mit Früchten, Pferden, Vieh rc.; sehr besuchter 14-tägiger Markt im September.

Montmeyran, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und SSO. bei Valence und SSW. bei Chabeuil; 1625 Ew. [ges; 661 Ew.

Montmin, Df. in Sardinien, Prov. Alta-Savoia, Mand. Faver-

Montmirail, 1) **Montmirel,** St. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. und SW. von Epernay und WSW. von Châlons-sur-Marne, r. am Petit-Morin; 1841: 2545 Ew.; Uhrenfabriken, Gerberei; Mühlsteinbruch; Handel mit Vieh, Wolle, Getreide, Holz; 1814, 17. Febr. Sieg der Franzosen über die Alliirten (Preußen u. Russen). 2) St. ebd., Dep. Drôme, Arr. und SO. von Mamers und O. von Mans, auf einer Höhe an der Braye; 912 Ew.; Glashütte. 3) Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. und NO. von Valence; 1958 Ew.

Montmirey-la-Ville, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und N. von Dôle; 544 Ew.; Vieh- und Pferdemärkte.

Montmollin, Df. im Schweizer K. Neuenburg, Bez. Boudry; 203 prot. und 14 kath. Ew.

Montmoreau, Flck. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. u. OSO. von Barbezieux u. S. von Angoulême, r. an der Tude; 456 Ew.; Eisengruben, Getreidehandel.

Montmorency, 1) Nebenfluß des Sct.-Lorenz-Stroms l., in Unter-Canada, Grfsch. Quebec; hat einen großen Wasserfall von 242 F. Höhe. 2) **Enghien,** St. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und OSO. von Pontoise und N. von Paris, in 115 Metres Meereshöhe; 1950 Ew.; steile Straßen; gothische Kirche; Obst-, Blumen- und gute Kastanienzucht; im Thal schwefelige Mineralquellen (+14° C. Temperatur) mit Bädern (seit 1820) und Anstalt für Mineralwässer. In der Nähe am Kastanienwäldchen die Eremitage, welche Madame d'Epinay für Rousseau bauen ließ, und wo er seinen Emil schrieb, und wo Grétry starb. 3) **-Beaufort,** Df. ebd., Dep. Aube, Arr. und N. von Bar-sur-Aube und NNO. bei Brienne-le-Château; 500 Ew.

Montmorillon, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Vienne, OSO. von Poitiers und NNW. von Limoges, an der Gartempe, in pittoresker Lage; 46° 25′ 23″ N. 1° 28′ 24″ W.; 1789: 2431; 1821: 3174; 1831: 3608; 1841: 4901 Ew.; Leinwandbleichen, vorzügliche Papierfabrikation, Gerberei, Fabrikation von Biscuit und Macaronen. Merkwürdiges sehr altes Monument mit groben erhobenen Figuren, dessen Ursprung und Bedeutung unbekannt ist, und das man den Druiden zuschreibt. Das Arr. hält 164,622 Hectar., 1821: 53,359; 1831: 58,003; 1841: 57,219; 1851: 61,948 Ew. in 6 Cantons.

Montmorin, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und WSW. von Gap und W. bei Serre; 600 Ew.; Leinwand- und Hutfabrikation. 2) Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und OSO. von Clermont-Ferrand, SO. bei Billom; 1213 Ew.

Montmorot, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und WNW. bei Lons-le-Saunier, an der Vaille; 1617 Ew.; Salzwerk.

Montmort, Montmaur, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. u. SW. von Epernay, am Surmelin; 609 E.; Maulbeer-Pflanzung.

Montmoyen, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und SO. von Châtillon-sur-Seine, SW. bei Recey, an der Digenne; 420 Ew.

Montner, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orientales, Arr. und WNW. von Perpignan; 150 Ew.; eisenhaltige Quellen.

Montneuf, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. SO. von Ploërmel, SW. bei Guer; 1195 Ew.

Montobbio, ein auf Bergen und in den Thälern der Flüsse Pentema, Laccio, Sanguinetto rc., die der Scrivia zufließen, zerstreuter Flck. in Sardinien, Prov. Genova, Mand. Staglieno; 3317 Ew.; Getreide, gute Kastanien, Früchte, Rindvieh, Ziegen, Pferde.

Montodine, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. und bei Crema, am Serio; Mühlen.

Montoir-de-Bretagne, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und W. von Savenay; 4500 Ew.; Torfstecherei, Vitriolsiederei.

Montoire-sur-Loir, ehemals **Sct.-Laurent-de-Montoire,** St. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und W. von Vendôme, r. am Loir; 3306 Ew.; Weißwein, Baumwoll- und Hanfleinwandweberei, Wollstrümpfefabrikation, Gerberei. [Chatellerault.

Montoiron, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. u. SSO. bei

Montolieu, St. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und NW. von Carcassonne, NNO. bei Alzonne, am Zusammenfluß der Durre u. Rougeanne; 1727 Ew.; Fabrikation von Wollmützen, Maroquin, Tuch; Wollspinnerei, Gerberei.

Montolmo, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Fermo; 4000 Ew.

Monton, Flck. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. S. bei Clermont-Ferrand; 1715 Ew.; Gerberei.

Montona, St. und Bez. in Istrien, S. von Triest und NW. von Pisano, an einem großen Walde, der Schiffbauholz liefert; 45° 18′ 15″ N. 11° 33′ 40″ O. Der Bez. hält 17.49 geogr. QM., 1851: 43,685 E.

Montonate, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Soma.

Montone, 1) Flck. im Kirchenstaat, Deleg. u. N. von Perugia und W. von Gubbio. 2) Fluß in Toscana, Prov. Florenz; entsteht bei Sct.-Benedetto-in-Alpe, fließt NO. und an Ravenna vorüber, und in das adriatische Meer. 3) Flck. in Sicilien, Prov. Syragusa, Distr. und WSW. bei Modica; 4500 Ew.

Montopoli, Flck. in Toscana, Prov. u. WSW. von Florenz und W. bei San-Miniato; 3050 Ew.; Strohhutflechterei.

Montorfano, zerstreutes Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und bei Como, O. am gleichnam. See.

Montorgueil, Schloß auf der Ostküste der Insel Jersey.

Montorio, 1) Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1., Distr. u. SSW. bei Teramo; 1580 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. Sannio, Distr. u. S. bei Larino; 1550 Ew. 3) Pfrdf. in Venedig, Prov. u. bei Verona; Eisenhammer.

Montoro, 1) Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und N. von Salerno; 6800 Ew.; Leineweberei. 2) St. in Spanien, Prov. und ONO. von Cordoba, am Quadalquivir; 10,184 Ew.; Tuch- und Leineweberei, Töpferei; in der Umgegend viel Früchte, Oliven und vorzügliche Feigen. 3) Flck. ebd., Prov. und NO. von Teruel, SW. von Alcañiz; 170 Ew. [und bei Arzignano.

Mont-Orso, Gebirgs-Pfrdf. in Venezia, Prov. Vicenza, Distr.

Montory, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und SW. von Mauléon; 1210 Ew.

Montour, 1) **Montours,** Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und NNW. bei Fougères; 1351 Ew.; Gerberei. 2) Grfsch. in Pennsylvania, von Columbia abgetrennt; 1840: 809; 1850: 13,239 Ew. 3) Ort ebd., Grfsch. Columbia; 1850: 409 Ew.

Montournais, Montournois, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. u. N. von Fontenay-le-Comte, SO. bei Pouzauges; 1528 Ew.

Montoursville, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lycoming; 1850: 228 Ew. [von Laval; 1105 Ew.; Hochofen.

Montourtier, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und NO.

Montowo, Hauptgut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau; 194 Ew.

Montpaon, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. OSO. von Sct.-Affrique, SW. bei Cornus; 2102 Ew.

Montpascal, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. Sct.-Jean-de-Maurienne; 394 Ew. [am Dorpt; 1122 Ew.

Montpazier, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac,

Montpelier, 1) Ort in Iowa, Grfsch. Muscatine; 1850: 378 Ew. 2) Hauptort in Vermont, Grfsch. Washington, r. am Onion, der r. in den Champlain-See fließt, und an der Eisenbahn, die von Boston nach Burlington an den genannten See führt, in einer von beträchtlichen Höhen umgebenen fruchtbaren Ebene; 44° 17′ N. 72° 36′ W. Grw.; 1820: 2308; 1840: 3725; 1850: 2310 Ew.; Sitz der Regierung, schönes Staatenhaus, 4 Kirchen; lebhafter Handel.

Montpellier, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. und des Dep. Hérault in Frankreich, 2¼ Lieues vom Mittelmeer, r. am Lez, der unweit von hier schiffbar wird, SW. von Nîmes und WNW. von Marseille; 43° 36′ 16″ N. 1° 32′ 30″ O.; 1789: 33,202; 1821: 35,123; 1831: 35,825; 1841: 40,746 Ew.; Citadelle; Bischofsitz; reform. Consistorium; Universitäts-Akademie für die Depart. Aude, Aveyron, Hérault, Pyrénées-orientales. Die medicinische Facultät mit Bibliothek und anatom. Cabinet ist eine der ältesten und berühmtesten medicinischen Hochschulen. Das Collége hat auch eine Schule für Handel u. Industrie. Außerdem besitzt die Stadt eine Departemental-Normal-Primärschule, eine Schule für Pharmazie, Zeichnen- und Malerschule, Institut für schöne Künste, Gesang, Geometrie und Mechanik, das Museum Fabre, von dem Maler dieses Namens der Stadt geschenkt, mit einer Bibliothek (15,000 Bde.), Sammlung von Gemälden, Zeichnungen, Kupferstichen (zu 2 Mill. Francs Werth geschätzt); einen berühmten botanischen Garten mit naturhistor. und physikal. Cabinet; öffentliche Bibliothek, Observatorium, archäologische Gesellschaft u. andere Gesellschaften; Leihhaus (das ohne Zinsen leiht), große Hospitäler, Hospize u. andere Wohlthätigkeitsanstalten; Handels-Tribunal, Handelskammer, Börse, Bank, Assecuranzgesellschaften; Central-Zwangs- und Correctionshaus. Die lebhafte Industrie liefert Tuch, Decken, Teppiche, Molleton, Baumwollzeuge, Spitzen, Baumwollgarn, seidene Mützen, Strümpfe, Tricots rc., Wachstuch, feine Messerwaaren, chirurgische rc. Instrumente, chemische Erzeugnisse, Absynth-Extract, Likör, Olivenöl, Fischthran, Türkisch-Garn, Leder, Salpeter, Maschinen. Der Handel ist bedeutend, und wird durch Kanäle, Eisenbahnen, Schifffahrt und den Hafen von Cette begünstigt. Die Stadt ist groß u. liegt hoch, hat aber steile, enge, krumme, dunkele und schmutzige Straßen. Besser sind dieselben in den neuen Vorstädten. Merkwürdig ist das sogenannte Wasserschloß in der schönen Promenade Peyrou, von dessen Spitze man eine der prächtigsten Aussichten hat auf das Mittelmeer, die Pyrenäen, Cevennen u. Alpen. Auf dieser Promenade steht auch das bronzene Reiterstandbild von Ludwig XIV. Bei der hohen Lage der Stadt ist das Klima frisch, indem die scharfe Luft besonders Brustleidenden nachtheilig wird. Besonders empfindlich durchdringt der eiskalte Mistral, der die Nerven lähmend anspannt. Trotzdem dauert der Winter nicht lange, und bringt selten Frost, noch seltener Schnee. Schon im Februar beginnt der Frühling, auf den ein außerordentlich heißer Sommer folgt. Die angenehmste Jahreszeit ist der Herbst, dessen schöne Witterung bis gegen Weihnachten dauert. Die durchschnittlich niedrigste Temperatur ist, im Jan., +5°.6 C., und die höchste, im Juli, +25°.7 C.; im Frühlinge +13°.8 C. und im Herbst +16°.1 C. Dieses Verhältniß ist verschieden von dem zu Marseille im 43° 18′ N. 3° 2′ O., wo die durchschnittlich niedrigste Temperatur im Winter (Jan.) +6°.5 C., und die höchste im Sommer (Juli) +21°.9 C.; in Nizza, im 43° 42′ N. 4° 57′ O., die durchschnittlich niedrigste im Winter (Jan.) +8°.3 C., und die höchste im Sommer (Aug.) +23°.6 C. ist. Am ähnlichsten ist das Temperatur-Verhältniß zu Florenz im 43° 47′ N. 8° 55′ O., am niedrigsten durchschnittlich im Winter (Jan.) +5°.3 C., am höchsten im Sommer (Juli) +25°.2 C.; besonders aber in dem viel südlicheren Perpignan, im 42° 42′ N. 0° 34′ O., am niedrigsten im Winter (Jan.) +5°.5 C., und am höchsten im Sommer (Juli) +25°.5 C. Die Stadt ist Geburtsort von Barthez, Broussonnet, La-Peyronie, Rondelet, Cambon, Cambacérès, Daru, Bourdon, Vien rc. Das Arr. hält 201,253 Hectar., 1821: 117,690; 1831: 120,051; 1841: 131,815; 1851: 148,649 Ew. in 12 Cantons.

Montpensier, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NNO. von Riom, NO. bei Aigueperse; 638 Ew.; altes Schloß, wo Ludwig VIII. 1226 starb.

Mont-Perdu, Berg der Pyrenäen, in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrenénées; 10,578 F. Meereshöhe hoch, mit 8100 F. Schneegrenze.

Montpeyroux, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und NNO. von Espalion, bei Laguiole; 2032 Ew. 2) Flck. ebd., Dep. Hérault, Arr. und OSO. von Lodève, bei Gignac; 1713 Ew.; Seidenraupenzucht; Mandeln, Olivenöl, Fabrikation von Branntwein, Seife rc.

Montpezat, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. u. NNW. von Largentière; 2902 Ew.; Seidenspinnerei, Wollstrickerei, Handel mit Kastanien, Vieh, Getreide, Tuch rc. 2) Flck. ebd., Arr. und SSO. bei Lombs, an Gradou; 500 Ew. 3) Flck. ebd., Dep. Lot-Garonne, Arr. und NNW. von Agen, N. bei Preysas; 1687 Ew. 4) St. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. und NNO. von Montauban; 2706 Ew.; Leineweberei.

Montpinchon, Montpinson-la-Salle, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und O. bei Coutances; 1936 Ew.; Mahlmühlen.

Montpont, Flck. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. u. S. bei Louhans, an der Sane; 2259 Ew.; Töpferei.

Montpreiss, Mondpreiss, Mannpreiss, Mflck. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli; 200 Ew.; altes Bergschloß; Eisenschmelzofen, am nahen Laisberge ein Bleibergwerk, und ohngefähr eine Stunde entfernt der mehrere Tagereisen große Wald Wachor.

Montpreveyres, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Oron; 256 prot. Ew. [Aberdeen; 2000 Ew.

Montquhitter, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und NNW. von

Montradok, Montrado, Ort auf der südl. Westküste von Borneo, zwischen Sambas und Pontiana, in einer Ebene, in der man Gold gräbt, und jährlich an 88,000 engl. Unzen gewinnt.

Montreal, 1) ein Fluß im nördl. Theil von Michigan, bildet die nördlichste Grenze gegen Wisconsin, wo er aus einem See entsteht, gegen NW. fließt und in die SOSpitze des Ober-Sees mündet. 2) die größte der Inseln in der Mündung des Ottawa in den Sct.-Lorenz-Strom, worauf die gleichnam. Stadt steht, und die dem Orden Sct.-Sulpice gehört; 12 Lieues von NO. gegen SW. lang und an 4 Lieues breit; sehr fruchtbar. 3) ein Departement im Britischen Nord-Amerika, welches das Gebiet am Sct.-Lorenz, Ottawa und im Innern umfaßt. 4) ein District und zwar der westlichste in Unter-Canada; liegt zu beiden Seiten des Sct.-Lorenz, grenzt W. an Ober-Canada, S. von New-York u. Vermont, O. an den Distr. Trois-Rivières, und umfaßt die gleichnam. Insel; 1831: 290,055; 1844: 387,601 Ew. Er ist in 19 Grafschaften (8 auf der Nordseite des Sct.-Lorenz-Stroms und 11 auf der Südseite desselben) eingetheilt. 5) Grfsch. ebd., im gleichnam. Distr., die gleichnam. Insel und die SW. dabei liegende Insel Perrot umfassend; 1831; 43,773; 1844: 64,306 Ew. 6) Hauptst. des gleichnam. Distr., auf der gleichnam. Insel, SW. von Quebec, mit dem es durch Dampfschifffahrt in Verbindung steht; 45° 31′ N. 75° 55′ O.; wurde besonders durch Mitglieder des Ordens von Sct.-Sulpice im J. 1640 auf der Stelle des Indianer-Dorfes Hochelaga gegründet u. anfänglich Ville-Marie genannt; 1840 hatte sie 27,297, 1844: 49,391 Ew., meist französischer Abstammung, und zählt jetzt mehr als 70,000 Ew. Die vorzüglichsten Gebäude sind die 1829 vollendete katholische Kathedrale, in deren Nähe das geistliche Seminar und die französche Hochschule von Sct.-Sulpice; die anglicanische Kirche, die schottische Kirche; ein Nonnenkloster der Congregation von Notre-Dame, das für den Kinder-Unterricht sorgt; ein Kloster der Soeurs-Grises, das sich mit der Pflege armer Kranken, Alter, Wahnsinniger u. Findlingen beschäftigt; die protestantische englische höhere Schule M'Gills-College (nach dem Stifter benannt. Wohlthätigkeitsanstalten sind das (1644 gegr.) kathol. Hôtel Dieu, ein protest. Witwen- u. Waisenhaus rc. Andere öffentliche Gebäude sind das Parlamentshaus (brannte 1849 im Aufruhr nieder), das Gefängniß, die Bank, Schifffahrt-Arsenal (Naval Yard), Casernen. Auch gibt es verschiedene Gesellschaften, z. B. für Naturgeschichte, mit beträchtlichen naturhistor. Sammlungen und einer ansehnlichen Bibliothek; für Beförderung des Ackerbaus, der Industrie, des Unterrichts; ein mechanisches Institut. Die Stadt besitzt ein Denkmal Nelson's in einer 60 Fuß hohen Säule mit dem kolossalen Standbild (1809 durch freiwillige Beiträge errichtet). Früher war die Stadt der Hauptsitz des amerikanischen Pelzhandels. Es bestehen mehrere Eisengießereien, Fabriken für Seife, Lichter, Taback, Maschinen, Schiffswerften. Der Hafen ist nicht eben groß, aber sicher und tief genug, daß Schiffe mit 15 F. Tiefgang bis ans Ufer kommen können. Das Klima ist zu Montreal im Vergleich mit europäischen Orten in gleicher oder höherer Polhöhe rauh. Die durchschnittlich niedrigste Temperatur ist im Winter (Jan.) −9°.7 C., und die höchste im Sommer (Juli) +21°.7 C., während z. B. Tilsit im 55° 4′ N. 19° 33′ O. im Winter (Jan.) nur −5°.4 C., aber im Sommer nur +21°.7 C.; Venedig im 45° 26′ N. 10° O. im Winter (Jan.) +1°.8 C., und im Sommer (Juli) +23°.9 C.; Mailand im 48° 28′ N. 6° 51′ O. im Winter (Jan.) −0°.6 C., im Sommer (Juli) +23°.9 C. haben.

Montréal, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und NW. bei Nantua; 670 Ew. 2) sehr alte St. ebd., Dep. Aude, Arr. und W. von Carcassonne und NW. von Limoux; 3062 Ew. 3) St. ebd., Dep. Gers, Arr. und W. von Condom, r. am Lauson; 2877 Ew.; Wollspinnerei; Ziegel- und Kalkbrennerei. 4) Flck. ebd., Dep. Yonne, Arr. u. NO. bei Avallon; 625 Ew.; Weinbau. 5) eine der Amherst-Inseln, im Korea-Archipel; 34° 20′ N. 123° 55′ O.

Montredon, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Castres; 5213 Ew.; Wollzeug- und Wollmützenfabrikation, Viehhandel.

Montregard, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und O. von Yssingeaux, SO. bei Montfaucon; 1936 Ew.

Montrejeau, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und W. von Sct.-Gaudens, am Zusammenfluß der Neste u. Garonne; 3081 Ew.; bedeutende Fabrikation von Woll-Tricot, Maroquin und Nägeln; bedeutende Gerberei, Färberei; Handel mit Getreide, Vieh, Pferden, Mauleseln, Schweinen rc.; Marmorbruch.

Montrelais, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und NO. von Ancenis, r. an der Loire; 2480 Ew.; Weißwein; Mützenfabrikation, Gerberei; ergiebige Steinkohlengruben, die unter der Loire mit denen zu Montjean zusammenhängen. [Périgueux; 1120 Ew.

Montren, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und SW. von

Montreo, Pfrdf. in Istrien, Bez. und bei Montona; 350 Ew.

Montrésor, St. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und O. von Loches, r. am Indroye; 731 Ew.; Tuchfabrikation.

Montresta, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Oristano, Mand. Bosa; 446 Ew. [von Louhans; 792 Ew.

Montret, St. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und NW.

Montreuil, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und SO. bei Vassy, an der Blaise; 140 Ew.; Hochofen. 2) Df. ebd., Dep. Mayenne, Arr. u. NO. bei Mayenne; 700 Ew. 3) **-aux-Lions,** Flck. ebd., Dep. Aisne, Arr. Château-Thierry, bei Charly-sur-Marne; Posamentirwaarenfabrikation. 4) **-Bellay,** St. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. u. S. bei Saumur, am Trouet, der hier schiffbar wird; 1907 Ew. 5) **-Bonnin,** Df. ebd., Dep. Vienne, Arr. und W. von Poitiers, an der Boivre; 1346 Ew. 6) **-l'Argillé,** Df. ebd., Dep. Eure, Arr. und SSW. von Bernay, SSW. bei Broglies; 842 Ew.; Papiermühlen. 7) **-le-Chetif,** Df. ebd., Dep. Sarthe, Arr. und NW. von Mamers, SW. bei Frenay-le-Vicomte; 1228 Ew.; Hochofen, Eisenhammer, Eisengießerei. 8) **-sous-Bois,** Df. ebd., Dep. Seine, Arr. Sceaux, O. von Paris, N. unweit Vincennes; 5500 Ew.; vorzügliches Obst u. Pfirschen; Gipsbruch, Porzellanfabrik, Ziegelei rc. 9) **-sur-Blaise,** ist 1. 10) **-sur-Mer,** St. und Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Dep. Pas-

de-Calais, WNW. von Arras, r. an der Canche; 50° 27' 54'' N. 0° 31' 24'' W.; 1789: 4056; 1821: 4144; 1831: 4083; 1841: 4215 E.; befestigt, mit Citadelle; Leineweberei, Gerberei, Salzraffinerie. Das Arr. hält 112,668 H., 1821: 78,650; 1831: 77,846; 1841: 79,711; 1851: 78,472 E.

Montreux, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Vivis (Vevey), am Genfer-See, und das Nizza der Schweiz genannt; 46° 25' 59'' N. 4° 35' 9'' O. (Eschmann); mit Châtelard 2222 prot. u. 56 kath. Ew.

Montrevault, St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und NW. bei Beaupréau, r. an der Evre; 579 Ew.; Leinen- und Flanellweberei, starker Viehmarkt.

Montrevel, 1) St. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und NNW. von Bourg, l. an der Reyssouce; 1408 Ew.; Ackerbau, Vieh- und Bienenzucht. 2) Df. ebd., Dep. Isère, Arr. und S. von La-Tour-du-Pin, W. bei Virieu; 1125 Ew.

Montrichard, St. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. u. SSW. von Blois, SO. bei Amboise, r. am Cher, der hier einen Hafen bildet; guter Rothwein (Vin-du-Cher), Weinhandel.

Montricher, 1) Df. in Sardinien, Prov. Moriaua, Mand. Sct.-Jean-de-Maurienne; 346 Ew. 2) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 695 prot. Ew.; altes Schloß.

Montricoux, St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. und ONO. von Montauban, O. bei Négrepelisse, r. am Aveyron; 1641 E.; Marmorbruch.

Montrigaud, Flck. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und NNO. von Valence, SSO. bei Grand-Serre, r. an der Herbasse; 1689 Ew.; Leinwand-, Garn-, Hanf- und Viehhandel. [425 Ew.

Montrigiasco, Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Arona;

Montriono, Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. Biot; 700 E.

Montroeul, 1) -au-**Bois**, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. und bei Tournay; 1850: 896 Ew. 2) -**sur-Haine**, Df. ebd., Arr. Mons; 1850: 1019 Ew. [von Confolens; 895 Ew.; Eisenmine.

Montrollet, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und OSO.

Montron, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Périgueur; Messerfabrikation (sogenannte Montron-Messer).

Montrond, 1) Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. u. O. bei Poligny; 625 Ew. 2) Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. Sct.-Jean-de-Maurienne; 512 Ew.

Montrose, 1) Ort in Jowa, Grfsch. Lee; 1850: 1723 Ew. 2) Df. ebd.; 1850: 484 Ew. 3) Ort in Michigan, Grfsch. Genesee; 1850: 52 Ew. 4) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Susquehanna; 1840: 633; 1850: 917 Ew. 5) Ort in Wisconsin, Grfsch. Dane; 1850: 372 Ew. 6) Hafenstadt in Schottland, Grfsch. und ONO. von Forfar und O. bei Brechin, auf einer niedrigen Halbinsel an der Nordseite der Mündung des South-Esk, die mit der Südküste durch eine der breitesten Hängebrücken verbunden; 56° 42' 30'' N. 4° 48' 6'' W.; 1821: 10,388; 1841: 13,552; 1851: 14,328 Ew.; in der hiesigen, ehemals berühmten latein. Schule wurde zuerst in Schottland die griechische Sprache gelehrt. Der Hafen ist einer der besten der Ostküste von Schottland u. darin besonders der Verkehr mit der Ostsee lebhaft, um Flachs, Hanf, Schiffbauholz &c. zu holen. Sehr beträchtlich ist die Leineweberei, die einige tausend Arbeiter beschäftigt; beträchtlich auch die Fabrikation von Seife u. Lichtern, die Brauerei, Gerberei, der Schiff- und Maschinenbau, Schiffrüstung zum Walfischfange. Die Ausfuhr, größtentheils nach London, besteht in Getreide, Lachs, Stockfisch, gesalzenem Schweinefleisch, Kartoffeln &c.

Montrotier, Flck. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und W. von Lyon; 1808 Ew.

Montrouge, Df. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. und N. bei Sceaux und SW. bei Paris; 7125 Ew. Der Ort besteht aus Grand- und Petit-Montrouge. Das letztere erstreckt sich bis an Paris. In dem ersteren gibt es ein Knaben-Institut, eine Handelslehranstalt, Fabriken für chemische Produkte, Likör &c.; in dem letzteren Fabriken für Glanzleder, Wachstuch, Beinschwarz, Buchdruckerschwärze, Nägel, Reinigung von Fischthran &c. Hier befindet sich auch der Eingang zu den Katakomben von Paris. [Rhodez, am Aveyron; 1218 Ew.

Montrozier, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. ONO. bei

Monts, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und SO. von Blois; 1295 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Oise, Arr. und S. von Beauvais, W. bei Méru; 180 Ew.

Mont, 1) -**Saint-Aignan**, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und N. bei Rouen; 1929 Ew. 2) -**Saint-André**, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles, bei Perwez; 1850: 894 Ew. 3) -**Saint-Aubert**, Df. ebd., Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und bei Tournai; 1850: 1484 Ew.; Mineralquellen. 4) -**Sainte-Aldegonde**, Df. ebd., Arr. Charleroi, bei Binche; 1850: 578 Ew. 5) -**Sainte-Geneviève**, Df. ebd.; 1850: 386 Ew. 6) -**Saint-Eloy**, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. u. NW. bei Arras; 1000 Ew.; ehemals eine reiche und berühmte Augustiner-Abtei. 7) -**Saint-Guibert**, Df in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und bei Nivelles; 1859: 893 Ew. 8) -**Saint-Jean**, Wlr. ebd., Prov. Brabant, Arr. Nivelles, zu Waterloo gehörig; merkwürdig wegen der Schlacht bei Waterloo 1815, 18. Juni. 9) -**Saint-Jean**, Flck. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und NW. von Beaune, bei Pouilly-en-Montagne; 1261 Ew. 10) -**Saint-Jean**, Df. ebd., Dep. Sarthe, Arr. und NW. von Mans, N. bei Mollé-le-Guillaume; 2448 Ew. 11) -**Saint-Martin**, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und NNW. von Briey, NO. bei Longwy, am Chiers; 620 Ew.; eisenhaltige Mineralquellen. 12) -**Saint-Michel**, St. ebd., Dep. Manche, Arr. und WSW. von Avranches, N. bei Pontorson, auf einem abgesonderten Felsen der Bai von Cancale im Golf von Bretagne; 1082 Ew.; Staatsgefängniß für Staatsverbrecher. 13) -**Saint-Sulpice**, Flck. ebd., Dep. Yonne, Arr. und NO. von Auxerre, SW. bei Saint-Florentin; 1399 Ew.; eine wegen des großen Schiffes merkwürdige Kirche. 14) -**Saint-Vincent**, Flck. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. u. SW. von Châlon-sur-Saône, auf einem der höchsten Berge in Bourgogne (Burgund); 844 Ew.

Montsalvy, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und S. von Aurillac; 1172 Ew.; gothische Kirche aus dem 11. Jahrh.; Fabrikation von grauer Leinwand; Handel mit Wachs, guten Kastanien &c.

Mont-Sapey, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. Aiguebelle; 513 Ew. [Château-Chinon, an der Cure; 1425 Ew.

Montsauche, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und NNO. bei

Montsaujeon, **Montsaujon**, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. u. S. von Langres, SO. bei Prauthoy, an der Vingeanne; 344 Ew. [Bonneville; 1308 Ew.

Mont-Saxonnex, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mandam.

Montschau, ist Montjoie.

Mont-Segret, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und N. von Domfront, NO. bei Tinchebray; 1225 E.; Wollzeugweberei, Gerberei.

Montsegur, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und SO. von Foix, S. bei Lavelanet, am Lers; 610 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. und SSO. von Montelimaret; 815 Ew.

Mont-Selgues, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. u. WSW. von Argentière, SW. bei Valgorge; 755 Ew.

Montserrat, 1) eine den Engländern gehörige Klein-Antillen-Insel, SW. von Antigua und NW. von Guadeloupe; die NOSpitze 16° 47' 35'' N. 64° 32' 4'' W.; ist von S. gegen N. an 3 St. l. u. 2½ St. br., hat sehr hohe und steile Küsten, ist gebirgig, aber in den kleinen Thälern gut bewässert und fruchtbar. Sie wurde 1493 durch Columbus entdeckt; 1632 von den Engländern, 1668 von den Franzosen in Besitz genommen, aber den Engländern im Frieden zu Utrecht wiedergegeben. Die Bevölkerung betrug 1838: 7600, von denen 6/7 Neger sind. Die Erzeugnisse sind Zucker, Kaffee, Baumwolle, etwas Indigo, auf den Bergen Cedern und anderes Bauholz. Hauptort ist Plymouth. 2) Berg in Spanien, Prov. und WSW. von Barcelona, r. am Llobregat; 41° 36' 16'' N. 0° 31' 56'' W., nach anderer Angabe 41° 38' 59'' N. 0° 34' 8'' W., mit 3803 F. Meereshöhe. Der Gipfel ist nackter Felsen; aber abwärts ist der Felsgrund mit Fruchterde bedeckt, und trägt Getreide und Wein. Der Berg hat 8 Stunden Umfang, und hat hohe und steile Wände.

Mont-Sevelier, **Mutzwyler**, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Delsberg (Delmont); 414 kath. Ew. [Vienne; 850 Ew.

Mont-Severoux, Flck. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. u. SO. bei

Montsoreau, Flck. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und OSO. bei Saumur, l. an der Loire, am Einfluß der Vienne; 987 Ew.

Mont-sous-Vaudrey, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und SSO. von Dôle, SSW. bei Montbarey; 1183 Ew.

Monts-Pelés (**Cap-des-**), Vorgebirge an der Nordseite der Mündung des Sct.-Lorenz-Stroms; 49° 35' N. 69° W.

Monts-sur-Guéne, **Monts-sur-Guesnes**, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und SO. von Loudun; 850 Ew.

Monts-sur-Indre, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und SSW. von Tours, W. bei Montbazon, am Indre; 2230 Ew.

Mont-sur-Marchienne, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und bei Charleroi; 1850: 2069 Ew.

Montsûrs, Flck. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und ONO. von Laval, am Dinard; 1405 Ew.; Leineweberei, Handel mit Vieh und Getreide. [hoch.

Mont-Tendre, Berg des Jura, im Schweizer K. Waadt; 3538 F.

Mont-Terrible, 1) ein einzeln stehender Berg im Schweizer K. Bern, wo der Jura und die Vogesen zusammenstoßen; 2442 F. hoch. 2) ein ehemal. Depart. in Frankreich, das 1792 aus dem Bisthum Basel, einem Theil des Fürstenthums Montbéliard und einem Theil der Schweiz gebildet wurde, mit dem Hauptort Porrentruy. 1801 wurde es mit dem Dep. Haut-Rhin vereinigt, aber 1815 größtentheils der Schweiz zurückgegeben, während der übrige Theil bei Frankreich blieb und zwischen die Dep. Haut-Rhin und Doubs getheilt wurde.

Mont-Tramelan, Df. im Schweizer K. Bern, Bez. Courtelary; 161 prot. und 8 kath. Ew.; f. Tramelan.

Montu-Beccaria, Flck. u. Mand. in Sardinien, Prov. u. ONO. von Voghera und SSO. von Pavia; 2641 Ew.

Montu-Berchielli, Df. in Sardinien, Prov. Voghera, Mand. Montalto; 314 Ew.; Wein, Getreide, Hülsenfrüchte, Obst.

Montu-dei-Gabbi, Df. in Sardinien, Prov. Voghera, Mand. u. SO. bei Broni, auf einer fruchtbaren Höhe; 1983 Ew.

Montuiri, Flck. auf der spanischen Insel Majorca, O. von Palma; 2800 Ew.

Montureux, 1) -**lès-Gray**, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und N. bei Gray; 590 Ew.; Hochofen, Stahlhammer. 2) -**sur-Saône**, St. ebd., Dep. Vosges, Arr. und SSW. von Mirecourt, an der Saône; 1325 Ew.

Monturque, Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Cordoba, NNW. bei Lucena; 770 Ew.; Handel mit Wein, Olivenöl u. Früchten.

Montusclat, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und O. von Puy; 1100 Ew.

Mont, 1) -**Valezan-sur-Bellen**, Df. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mand. und NO. bei Aime, auf einem zur Isere sich abdachenden weidereichen und fruchtbaren Berge; 488 Ew.; Weinbau. 2) -**Valezan-sur-Séez**, Df. ebd., Mand. und O. bei Bourg-Sct.-Maurice, an dem 3332 Metres hohen Berge Valezan; 746 Ew.; in unfruchtbarer u. kalter Lage; Weberei. [Valence, bei Chabeuil; 780 Ew.

Montvendre, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und SO. bei

Mont-Vernier, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. u. N. bei Sct.-Jean-de-Maurienne; 507 Ew.; Getreide- und Weinbau.

Montvert, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und WNW. von Aurillac, NW. bei Roquebrou; 455 Ew.; Viehhandel.

Montvicq, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. u. O. von Montluçon, W. bei Montmarault; 765 Ew.; Steinkohlengruben.

Montville, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und N. von Rouen, SW. bei Clères, am Cailly; 2581 E.; mehrere Baumwollspinn- und -webereifabriken, von denen einige 1845 durch ein mit einem Orkan begleitetes Meteor zerstört wurden. 2) Ort in Connecticut, Grfsch. New-London, SO. von Hartford; 1820: 1950; 1840: 1990; 1850: 1848 Ew. 3) Ort in Maine, Grfsch. Waldo; 1820: 1266; 1840: 2153; 1850: 1881 Ew. 4) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Geauga, 1850: 702 Ew.; Grfsch. Medina, 1850: 1077 Ew.

Montvoie, Df. im Schweizer K. Bern, Bez. Pruntrut (Porrentruy); 33 kathol. und 1 protest. Ew.

Montwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, S. bei Willenberg, an der polnischen Grenze; 543 Ew.

Montwy, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 81 Ew. [viers; 1850: 97. Ew.

Montzen, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. und bei Ver-

Montzeron, Df. in Frankreich, Dep. Côte=d'Or, Arr. Semur;
Hochofen, Eisengießerei.
Monubles, Nebenfluß des Xalon (Jalon) l., in Spanien; entsteht
in der Prov. Soria, zwischen der Sierra=Toranso u. der Sierra=Tablado
im Thal Leñar; fließt gegen SSO. und mündet W. von Calatayud.
Monvalle, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei
Gavirate; Meiereien.
Mony, Moni, Munim, ansehnlicher Fluß in Brasilien, Prov.
Maranhaõ; entsteht im Distrikt der Stadt Brejo, fließt gegen NO.,
nimmt r. den Preto und l. deu Iguara auf, und fließt in die Bai von
Saõ=José, unweit der Mündung des Itapicuru. [Arad; 225 Ew.
Monyad, Minyad, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
Monyasza, Monyahaza, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Groß=
wardein, Gspsch. Arad; 486 Ew.; warme Mineralquellen mit Bad, Ei=
sengruben, Kalkbrüche.
Monymusk, Df. in Schottland, Grfsch. Aberdeen; 895 Ew.
Monynagon, Ort in Michigan, Grfsch. Wayne; 1850: 984 Ew.
Monynive, Df. in Schottland, Grfsch. Dumfries.
Monyoro, Mogyoros, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Groß=
wardein, Gspsch. und bei Arad; 570 Ew.
Monyorod, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya,
bei Mohacs; 500 Ew.; Korn= und Weinbau, Steinbruch.
Monyokerek, Eberau, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Ge=
spsch. Eisenburg, bei Stein am Anger, am Pinka=Fluß; 495 Ew.; be=
festigtes Schloß, Wein= und Tabackbau, Eichenwald.
Monyorosd, kleines Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch.
Baranya, bei Siklos.
Monza, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in der Lombardei,
Prov. und NNO. bei Milano und damit durch die Eisenbahn verbunden,
in einer fruchtbaren Ebene am Lambro; 44° 34′ 45″ N. 6° 56′ 6″ O.;
18,000 Ew.; ehedem die Residenz der longobardischen Könige, von denen
viele Gegenstände im Dom (von der Longobarden=Königin Theodolinde)
aufbewahrt werden, z. B. die eiserne Krone rc.; Justizpalast, altes Schloß
mit Park; ein Convict und Erziehungshaus, Bürger= u. Armen=Hospiz;
Fabriken für Leinwand, Woll=, Seiden= und Baumwollzeuge, Hüte, Le=
der rc., guter Wein.
Monzambano, Flck. in der Lombardei, Prov. Mantova (Mantua),
Distr. und bei Volta, am Mincio, auf einer Anhöhe; viele Landhäuser.
Monzan, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo=d'Istria.
Monze, Movaree, Cap der westl. Spitze der Küste von Sinde, in
welchem der Gebirgszug Brahooïe und Pubb seewärts auslaufen; 24° 46′
N. 66° 38′ O. Grw.; NW. dabei liegt das Eiland Chilnay (Churna),
getrennt von dem Vorgebirge durch einen nur schmalen Kanal mit 6 bis
7 Faden Tiefe. [bei Osan; 470 Ew.
Monzel, kathol. Pfrdf. in Preußeu, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, S.
Monzelfeld, kathol. Pfrdf. in Preußen, Kr. und SSW. bei Bern=
castel; 810 Ew.; Kupfer= u. Bleibergwerk, Schieferbrüche.
Monzernheim, Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr.
Worms; 587 Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche; ist schon 765 urkundlich
bekannt.
Monzie, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und W. von Perth; 1240
Ew.; unweit, an der Straße und dem Paß in das Hochland, fand man
1746 bei dem Bau derselben eine kleine Steinkammer, die nach der Sage
das Grab Ossians war.
Monzingen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und W.
von Kreuznach, WNW. bei Sobernheim; 1190 Ew.
Monzon, 1) St. in Spanien, Prov. von Huesca und NW. von Le=
rida, l. am Cinca; 2597 Ew.; Töpferei, Fayence= und Seifefabrikation.
2) Flck. ebd., Prov. und N. von Palencia, am Carrion; 590 Ew.
Moodapur, Ort in Hindostan, Bengalen, Distr. Mymunsingh,
NW. von Dacca; 24° 36′ N. 90° 5′ O. Grw.
Moodhill, Ort in Hindostan, Beidjapur, SSW. von Beidjapur;
16° 50′ N. 75° 21′ O. Grw.
Moodkee, Df. in Hindostan, Radjputana, SO. vön Feruzepur;
1845 erster Zusammenstoß der Shiks und der Engländer.
Mooh, Moha, Mohe, Molchen, griech. Krchdf. in Siebenbür=
gen, Kr. u. bei Hermannstadt, am Zibin=Fluß. [N. 76° 20′ O. Grw.
Moohnee, Ort in Hindostan, Lahore, NW. von Nadone; 31° 53′
Moohoda, Fluß in Guinea, auf der Westküste von Afrika; mündet
als Rio=d'Angra bei dem Vorgebirge Sct.=Johann.
Moojabad, beträchtlicher Ort in Hindostan, Adjmir, SW. von
Jeypur; 26° 42′ N. 75° 10′ O. Grw.; Moschee, mehrere Hindu=Tempel,
unter denen der der Jains der größte ist.
Mook, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, Bez. Horst; 1840:
458 Ew.; Gemeinde 1032 Ew.; 1574, 14. April Schlacht zwischen den
Aufständischen und Spaniern, in welcher die Grafen Ludwig und Heinrich
von Nassau fielen. [bei Strijen; 1840: 293 Ew.
Mookhoek, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Süd=Holland,
Mooki, St. auf der Japan. Insel Nippon, SO. von Jedo.
Moolkier, Ort in Hindostan, Candeish, SO. von Surat, am Moo=
sun, der hier einen Wasserfall bildet, in einer wilden und pittoresken Ge=
birgsgegend mit Thälern und Jungle=Dickicht voll wilder Thiere; 20°
46′ N. 74° 5′ O. Grw.; unweit S. das Fort anf einem an 1000 F. hohen
senkrecht steilen Felsen. Die Umgegend ist von den Bheels gut angebaut.
Moolky, Ort in Hindostan, Canara, NW. von Mangalore; 13°
7′ N. 74° 55′ O. Grw.
Mooloopetta, ein wegen seiner gesunden Lage merkwürdiger Ort
in Hindostan, auf der Küste von Carnatic, Distr. Tinnevelly, NO. vom
Cap Comorin; 9° 13′ N. 78° 55′ O. Grw.
Mooltan, ist Multan.
Mooltaye, ein stark befestigtes Df. in Hindostan, Gundwana, NW.
von Nagpur, am Ursprung des Tupty; 21° 45′ N. 77° 22′ O. Grw.
Moon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NNO. von
Sct.=Lô, an der Elle; 798 Ew.; Steinkohlengrube. 2) 2 Orte in Penn=
sylvania: Grfsch. Alleghany, 1820: 2014; 1840: 1281; 1850: 1383 Ew.;
Grfsch. Beaver, 1850: 916 Ew. 3) s. Möen.
Moonchy, Ort in Hindostan, Deccan, Nizam=Staat, SO. von
Aureng=Abad, am Godavery.
Moondeeshehur, Df. in Afghanistan, l. am Turnak, SO. von
Kandahar, auf der Straße nach Shawl; 31° 33′ N. 65° 39′ O. Grw.

Moonder, Moondra, großes Df. in Sinde, in Hindostan, N. von
Sehwan, auf der Straße nach Larkhana, in einer ebenen, wasserreichen,
fruchtbaren und gut angebauten Gegend; 26° 47′ N. 67° 54′ O. Grw.
Moondloch, großes Df. der Bheels in Hindostan, Malwa.
Moone, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, SSW.
von Naas; 1621 Ew.; Markt.
Moonee, Df. in Afghanistan, auf der Straße von Dera=Ghazee=
Khan nach Kahun, durch Hurrund; 29° 21′ N. 70° 2′ O. Grw.
Mooneer, Monir, Ort in Hindostan, Bahar, Distr. Shahabad,
OSO. von Benares; 25° 12′ N. 83° 40′ O. Grw.
Mooney, Ort in Arkansas, Grfsch. Philipps; 335 Ew.
Moonghy, Ort in Hindostan, SSO. von Aurungabad, am Goda=
very; 19° 23′ N. 75° 41′ O. Grw.
Moongwud, Ort in Hindostan, Pendsjab (Punjab), NO. von
Multan, auf der Straße nach Ferozpur; 30° 10′ N. 71° 41′ O. Grw.
Moonuk, Ort in Hindostan, Delhi, SW. von Patiallah; 29° 44′
N. 77° 57′ O. Grw.
Moonzie, Df. in Schottland, Grfsch. Fife; 200 Ew.
Moor, 1) **Mor,** ansehnliches Df. in Yemen, in Arabien, O. bei
Loheia; 2 Kastelle. 2) Insel im nördl. Großen Ozean; 31° 27′ N. 145°
40′ O. Grw. (Arrowsmith). 3) Flck. in Hannover, Hoya, Lddr. Hanno=
ver, A. Bruchhausen, S. bei Vilsen; 396 Ew. 4) **Mohr, Kanzlers=
hof,** Gut und Höfe ebd., F. und Lddr. Lüneburg, A. Moisburg, NW.
bei Harburg; 21 Ew.; schöner Garten. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Stral=
sund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 14 Ew. 6) Mflck. in Ungarn,
Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. und bei Stuhlweissenburg, in einer zum Theil
sandigen, aber sehr fruchtbaren Gegend, in der es aber häufige und auch
heftige Erdbeben gibt; 8000 Ew.; ref. Kirche, Kapuziner=Kloster, 2 Ka=
stelle, Getreide=, Wein= und Obstbau; Pferde= und Rindviehzucht; Wal=
dung. 7) **Borener=,** Ortschaft in Schleswig, Amt Gottorf, Krchspl.
Boren. 8) **Warleberger=,** Ortschaft ebd., Eckernförderharde, Krchspl.
Gottorf. [Jesar; 448 Ew.
Mooraas, Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. Hagenow, bei Kirch=
Moorausmoor, Kol. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt
Bremervörde, bei Basbeck; 114 Ew.
Moorbek, Df. in Schleswig, A. Apenrade, O. von Lygumkloster,
Krchspl. Bedstedt; sandiger Boden, und ein Theil der Haide ist noch nicht
urbar gemacht. [berg, bei Mühlhausen; 22 Ew.
Moorbruch, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Brauns=
Moorburg, 1) ein der Stadt Hamburg gehöriges Krchdf. u. Distr.,
l. an der Elbe, zu dem die beiden Elbinseln Klein=Kattwiek u. Ellernholz
gehören, mit einem Flächenraum von 745 Morgen und 1792 Ew.; die
Kirche 53° 29′ 21″ N. 7° 36′ 6″ O.; Acker= und Gartenbau, Gewerbe u.
besonders beträchtliche Reepschlägerei. 2) Ortschaft in Oldenburg, Kr.
Neuenburg, A. und Krchspl. Westerstede; 175 Ew.; Poststation.
Moordeich, Ortschaft in Oldenburg, Kr. und Amt Delmenhorst,
Krchspl. Stuhr; 325 Ew.
Moordiek, 1) Distr. und Ortschaft in Holstein, N. bei Elmshorn,
Krchspl. Horst. 2) Df. ebd., SO. von Itzehoe, Krchspl. Breitenberg;
159 Ew.; Marsch, Moor= und Sandboden.
Moordorf, 1) Kol. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, Amt
Ricklingen (zu, und) bei Neustadt a. Rübenberge; 155 Ew. 2) Kol. ebd.,
Ostfriesland, Lddr. und A. Aurich, bei Georgsheil; 549 Ew. 3) Df.
ebd., Verden, Lddr. Stade, A. Rotenburg, N. bei Visselhövede; 51 Ew.
4) Ortschaft in Holstein, Krchspl. Breitenberg; 64 E.; mooriger Boden.
5) Df. in Oldenburg, Kr. Oldenburg, A. u. Krchspl. Elsfleth; 180 Ew.
6) Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, S. bei
Gingst; 89 Ew.
Moordrecht, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd=Holland, NO.
bei Rotterdam, r. an der Yssel; 1840: 2101 Ew.; Schiffbau.
Moore, 1) Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Roscom=
mon; 4608 Ew. 2) Grfsch. in North=Carolina; 864 QM., 1820: 7128;
1830: 7753; 1840: 7988; 1850: 9342 Ew.; Hauptort: Carthago.
3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Northampton; 1820: 1645; 1840:
2389; 1850: 2615 Ew.
Moorefield, 1) 3 Orte in Ohio: Grfsch. Clark, 1850: 1214 Ew.;
Grfsch. Harrison, 1850: 1265 Ew.; Df. ebd., 1850: 244 Ew. 2) Haupt=
ort der Grfsch. Hardy in Virginia, am Südzweig des Potomac, in einem
der fruchtbarsten Thäler Virginiens.
Mooreghem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. u. bei Au=
denarde; 1850: 767 Ew. [thal, bei Bremen; 202 Ew.
Moorende, Kol. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Lilien=
Moores, Ort in New=York, Grfsch. Clinton; 1850: 3365 Ew.
Mooresburg, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Columbia.
Moore's=Hill, Ort in Indiana, Grfsch. Dearborn; 1850: 206 Ew.
Mooresville, Ort in Indiana, Grfsch. Morgan; 1850: 550 Ew.
Moorgarten, Df. in Holstein, Krchspl. Klein=Wesenberg; 168 E.;
Boden theils sandig, theils moorig.
Moorghaub, ist Murghab.
Moorhausen, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt
Lilienthal, Krchspl. Trupe, bei Bremen; mit Höge 338 Ew. 2) **=Sct.=
Jürgen,** Df. ebd., Krchspl. Sct.=Jürgen, bei Bremen; mit Vierhau=
sen rc. 212 Ew. 3) Ortschaft in Oldenburg, Kr. und A. Jever, Krchspl.
Sillenstede. 4) Df. ebd., Kr. u. A. Oldenburg, bei Oldenburg; 160 Ew.
Moorhusen, 1) Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. u. A. Aurich,
Krchspl. Blaukirchen, bei Georgsheil. 2) Df. ebd., Krchspl. Engerhafe,
bei Georgsheil; mit Langereck 378 Ew. 3) Df. ebd., A. und bei Leer,
Krchspl. Ihrhove; mit Folmhusen 434 Ew.
Moorhusen, 1) Ortschaft in Holstein, Krchspl. Herzhorn; der Bo=
den ist Marsch und etwas Moorland. 2) Distr. und Ortschaft ebd., SO.
von Glückstadt, Krchspl. Neuendorf. 3) Df. ebd., N. bei Wilster, Kirch=
spl. Krummendorf; der Boden theils Marsch, theils Moor.
Moorhütte, Glashütte in Braunschweig, A. und bei Holzminden.
Mooriconda, Ort in Hindostan, Balaghaut, S. am Krischna,
NNW. von Cuddapah; 15° 57′ N. 78° 23′ O. Grw.
Mooringen mit **Neu=,** 2 Kol. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade,
A. Lilienthal, bei Bremen; 285 Ew.
Moorkamp mit **Keet,** Ortschaft in Oldenburg, Kr. Vechta, Amt
Steinfeld, Krchspl. Lohne; 290 Ew. [285 Ew.
Moorkaten, Kol. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schlawe;

Moorlage, 1) Bauerschaft in Hannover, Lingen, Lddr. Osnabrück, A. und bei Lingen; 104 Ew. 2) Kol. ebd., Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Timmel (zu und) bei Aurich; mit Aurich=Oldendorf ꝛc. 739 Ew.

Moorlautern, f. Mohrlautern.

Moorley, Murali, Ort in Hindostan, Jessore, NO. von Kalkutta; 23° 7′ N. 89° 15′ O. Grw.

Moorleydur=Serai, Murali=Dhara=Serai, Ort in Hindostan, O. von Agra; 27° 2′ N. 78° 34′ O. Grw.

Moorlinch, Df. in England, Grfsch. Somerset; 2281 Ew.

Moorrägen, 1) Df. in Holstein, SW. bei Uetersen, Hrsch. Pinneberg, Krchspl. Uetersen; 251 Ew.; Schiffbau; Boden theils Marsch, theils Geest. 2) **Moorreiche,** Df. ebd., SO. von Itzehoe, Krchspl. Breitenberg; 47 Ew.

Moorriege, Theile von Lütetsburg in Hannover.

Moorsaum, Ort in Hindostan, Agra, Distr. Alighur, N. von Agra; 27° 36′ N. 77° 56′ O. Grw.

Moorsee, Df. in Holstein, A. und S. bei Kiel; 235 Ew.; schwerer und sehr fruchtbarer Boden; Möre.

Moorseele, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. und bei Courtray, r. an der Heulle=beke; 1850: 3828 Ew.

Moorsel, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und bei Termonde; 1850: 2795 Ew. [Dülken; 16 Ew.

Moorsend, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei

Moorshedabad, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in Bengalen, an dem heiligsten Arm des Ganges, der Bhagirathi heißt, N. von Kalkutta; 24° 11′ N. 88° 15′ O. Grw. Ursprünglich hieß der Ort Muckfoosabad, erhielt aber 1704 den jetzigen Namen, und erstreckt sich zu beiden Seiten des Flusses über 8 engl. Mln. weit, mit 180,000 Ew. Sie hat einen alten und einen neuen Palast der ehemaligen Nabobs, Fakir=Collegium, Moscheen, beträchtliche Seidenzeug= und Shawl=Weberei, Handel und Schifffahrt, gefördert durch einen Kanal zwischen dem Bhagirathi und dem Ganges. [Beeck; 219 Ew.

Moorshoven, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, bei

Moorsleben, Morsleben, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und 3½ Mln. WSW. von Neuhaldensleben, 1¼ Mle. W. von Erxleben, 1 Mle. O. von Helmstedt (in Braunschweig), auf der Straße zwischen Magdeburg u. Braunschweig, l. an der Aller; 415 Ew.; Posterpedition.

Moorslede, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. und NO. von Ypres, OSO. bei Passchendaele; 1850: 3140 Ew.

Moorsley, Df. in England, Grfsch. Durham; 821 Ew.

Moortzeele, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Namur; 1850: 722 Ew.

Moorveld, 1) Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Geulle; 1840: 118 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Ulestraeten; 1840: 80 Ew.

Moorwärder, Wärder zu Hamburg gehörig, Marsch=Distrikt und die südöstliche Spitze der Hannöver. Insel Wilhelmsburg; 380 Ew.; fruchtbare Marsch mit starkem Gemüsebau.

Moorwettern, 2 Ortsch. (Höfe) in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. u. bei Neuhaus a. d. Oste, im Krchspl. Bülkau u. Cadenberge.

Moorweyde, Kol. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Brinkum (zu und) bei Syke, zu Felde gehörig.

Moorwiustow, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 1050 Ew.

Moorzan, Ort in Bambarra, im westlichen Afrika, am Djoliba, NO. von Sego.

Moos, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Bühl; 509 kath. E. 2) Ortschaft ebd., A. Oberkirch, zu Oedsbach gehörig. 3) Ortschaft ebd., Seekr., A. Pfullendorf, zu Hattenweiler gehörig. 4) Df. ebd., Seekr., A. Radolphzell; 294 kath. Ew. 5) zerstreutes Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Dingolfing, bei Mamming; 147 Ew. 6) Df. ebd., Ldgr. Osterhofen, bei Isarhofen; 345 Ew.; Schloß mit Kapelle und Kaplanei. 7) Wlr. ebd., Oberfranken, Ldgr. Hof, bei Berg; 54 Ew.; Schloß, Dachschieferbrüche. 8) Df. ebd., Oberpfalz, Ldgr. und bei Amberg; 119 Ew.; Schloß. 9) Df. ebd., Schwaben, Ldgr. Neuburg, bei Straß; 103 Ew. 10) kathol. Krchdf. ebd., Unterfranken, Ldgr. Würzburg links, bei Kirchheim; 155 Ew. 11) Ortsch. in Kärnten, bei Gmünd. 12) Ortschaft ebd., bei Klagenfurt. 13) Ortschaft ebd., bei Oberdrauberg. 14) Df. ebd., bei Sachsenburg, am Göll; 50 Ew. 15) Df. ebd., bei Völkermarkt, N. am Libitsch=Berge. 16) Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Rieg; 150 Ew. 17) Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach, am Tratnach. 18) Df. ebd., bei Efferding. 19) Ortschaft ebd., bei Frankenmarkt, am Vöckla=Fluß. 20) Wlr. ebd., bei Haag. 21) Ortschaft ebd., bei Lambach. 22) Wlr. ebd., O. bei Pötting. 23) Ortschaft ebd., bei Vöcklabruck. 24) Df. ebd., bei Wels. 25) Df. ebd. (Innkr.), bei Altheim. 26) Df. ebd., bei Baierbach. 27) Ortschaft ebd., bei Braunau. 28) Df. ebd., bei Haag. 29) Df. ebd., bei Mattighofen, am Mattig=Fluß. 30) Wlr. ebd., bei Ried. 31) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Böckstall. 32) Ortschaft ebg. (Ober=Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. 33) Rotte ebd., bei Steier; 80 Ew. 34) Rotte in Salzburg, bei Golling. 35) Wlr. ebd., bei Neumarkt. 36) Ortschaft ebd., bei Radstadt. 37) Ortschaft ebd., bei Sct.=Michael. 38) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Marein. 39) Ortschaft ebd., Kr. Marburg, bei Holleneck; 125 Ew. 40) Ortschaft ebd., bei Lebring, im Sulm=Thal. 41) Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Brunnecken. 42) Df. ebd., bei Passayr. 43) Df. ebd., bei Sillian. 44) Wlr. ebd., bei Windischmatrei. 45) Wlr. ebd., Kr. Innsbruck. 46) **Groß=, Klein=,** Df. ebd. (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Feldkirch. 47) **Mitter=, Ober=, Unter=,** 3 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Bärschling.

Moosach, Mosach, 1) Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Ebersberg; 94 Ew. 2) Krchdf. ebd., Ldgr. München, bei Feldmoching; 306 Ew.; Schloß.

Moosau, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) Df. ebd. (Innkr.), bei Schärding.

Moosbach, 1) **Moßbach,** Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Viechtach; 243 Ew. 2) Mflck. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Vohenstrauß; 655 Ew.; 2 Kirchen, Getreidebau. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Schwaben, Ldgr. Sonthofen; 183 Ew. 4) **Mosbach,** Df. ebd., Unterfranken, Ldgr. Bischofheim, bei Gersfeld; 233 Ew.; in der Nähe das rothe Moor mit Torfstich. 5) f. Mosbach. 6) Pfarrort in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim; 50 Ew. 7) **Mostbach,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Gößritz. 8) Rotte ebd. (Ober=Wienerwaldkr.), bei Türnitz; 100 Ew. [Mörschwang.

Moosbeck, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Ried, bei

Moosberg, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landshut, bei Veitsbuch; 100 Ew. 2) deutsches Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Przemysl, bei Grudeck. 3) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. 4) wind. **Monsberge,** und **Unter=Moosberg** oder wind. **Spodne=Monsberge,** Pfrdf. und Gebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau, l. unweit der Drau. [275 Ew.

Moosbeuren, Df. in Württemberg, Donaukr., OAmt Ehingen;

Moosbirach, Df. in Salzburg, bei Weitwörth.

Moosböck, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Moosbronn, Hof in Baden, Mittelrheinkr., Amt Gernsbach, zu Freiolsheim gehörig.

Moosbruch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing; 177 Ew.; Torfstich. 2) **Großer=,** Bruch ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau; 5 Mln. lang und 1 Mle. breit.

Moosbrunn, 1) Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Neckargemünd; 183 ev. Ew. 2) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Larenburg, an der Piesting; 580 Ew.; Feldbau, Torfgräberei. 3) Schloß und Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Hausmannstädten.

Moosburg, St. und Ldgr. in Baiern, Oberbaiern, WSW. von Landshut, l. an der Isar, die unterhalb, bei dem Schloß Isareck, die Amper aufnimmt, in 1255 F. Meereshöhe; 1795 Ew.; 3 Kirchen, Rathhaus, Schloß Asch; Feldbau, Viehzucht. Das Ldgr. hält 8 QM., 1818: 17,488; 1834: 18,779; 1837: 19,787; 1840: 19,778; 1846: 18,448; 1852: 19,074 Ew.

Moosch, Df. in Frankreich, Dep. Haut=Rhin, Arr. und NO. von Belfort, bei Sct.=Amarin; 1152 Ew.; Baumwollspinnerei.

Moosdorf, 1) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau, von Sumpf und Wald umgeben; 120 Ew. 2) Wlr. ebd., bei Mattighofen. 3) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Burgstädt; 1855: 683; 1858: 909 Ew.

Moose, 1) See im Englischen Nord=Amerika, 53° N. 98° 30′ W. Grw., der mit dem Big= oder dem South=Indian=Lake (Süd=Indianischen See) und durch diesen mit dem Missinippi in Verbindung steht. 2) Fluß in Ober=Canada, der aus dem Misinabe=See, NO. vom Obern=See, entsteht und gegen NO. fließt und in die James=Bai mündet, wo das Moose=Fort liegt 51° 20′ N. 80° 50′ W. Grw. Ihm fließt der Abitibbi aus dem Abitibbi=See zu. 3) Moose=Island, eine 4 engl. Mln. lange Insel in der Passamaquoddi=Bai an der Küste von Maine, worauf der Ort Eastport liegt. 4) Moose=Island, ein Eiland der Lucayen=Inseln; 26° 17′ N. 79° 57′ W.

Mooseck, Rotte in Salzburg, bei Golling; 24 Häuser; bedeutender Gipsbruch und beträchtliche Waldung.

Moosedt, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Moose=Head, See in Maine, Grfsch. Somerset; 11 Stunden von S. gegen N. lang und 7 St. breit. Es liegen darin mehrere Inseln, und im SW. entsteht daraus der Kennebeck.

Moose=Hillock, ein 4636 engl. F. hoher Berg in New=Hampshire.

Moosen, 1) Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding; 81 Ew. 2) Krchdf. ebd., bei Schwindkirchen; 64 Ew, 3) Krchwlr. ebd., Ldgr. Laufen, bei Salzburghofen; 44 Ew.

Moosendorf, f. Moossendorf.

Mooser, Bauernort in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kufstein.

Moosern, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Treffen.

Möösern, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Telfs.

Moose=Tuemaguntic, See in Maine, Grfsch. Orford; fließt in den Umbagog=See ab. [Wallersdorf; 154 Ew.

Moosfurth, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landau, bei

Moosgasse, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Moosh, ist Musch. [Vöcklabruck.

Moosham, 1) **Moosheim,** Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Stadtamhof; 489 Ew.; Bierbrauerei. 2) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 3) Wlr. ebd., bei Vöcklabruck.

Moosheim, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Döbeln, bei Roßwein; 1855: 317; 1858: 300 Ew. 2) Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Saulgau; 275 Ew.

Mooshof, Schloß in Steiermark, Kr. Bruck, SW, von Neumarkt.

Moosing, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Sct.=Johann; 200 Ew. [Aufkirchen; 380 Ew.

Moosinning, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei

Moos=in=Seehsten, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Sillian, am Fuß des Kreutzberges im Gischlim=Thal; Kapelle Sct.=Joseph im Moos.

Mooskirchen, Mflck. in Steiermark, Kr. und bei Graz, unweit Großöding, am Kainach=Fluß. [prot. Ew.

Moosleerau, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Zofingen; 646

Moosreichs, Mestreichs, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Neupölla.

Moosseedorf, Ortschaft im Schweizer K. Bern, Bez. Fraubrunnen; mit Münchenbuchsee ꝛc. vereinigt.

Moosthann, Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landshut, bei Geiselhöring; 84 Ew.; Schloß.

Moosthenning, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Dingolfing, bei Ottering; 316 Ew.; Schloß.

Moos unterm Berge, Mlaka, Df. in Krain, bei Radmannsdorf.

Moosvogl, Krchwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eggenfelden, bei Oberdietfurt; 38 Ew.

Mooswald, Gebirgsort in Kärnten, bei Paternion; 290 Ew.

Mooswies, Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., A. Jestetten; mit Riedern vereinigt. [Walde.

Moot, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding, im

Moota=Moola, zwei sich vereinigende Zuflüsse des Krischna in Aurungabad, in Hindostan.

Mooui, Mowi, die Sandwichs=Insel O=Wahi.

Mooung=Mai, St. in Siam, unweit Bankok, r. am Mei=nam.

Mopelia, Mopiha, Lord=Howe's=Island, eine der Gesellschafts=Inseln, von Capt. Wallis 1767 30. Juli entdeckt, und von Cook

in 16° 46′ S. 254° 8′ W. Grw., aber nach Hamond in 16° 50′ S. 154° 8′ W. Grw. gesetzt; bewohnt. [Bilsen; 1850: 544 Ew.

Mopertingen, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres, bei

Moqaq, Ort in Nedsjed, in Arabien, in Dschebel-Schammar, der Landschaft des gleichn. mächtigen Volkes. [gegen W. erstreckt.

Moqarrah, ein Thal im W. von Unter-Aegypten, das sich von O.

Moqrat, eine Insel im Nil, in Nubien, Landschaft Robabat, da wo sich der Fluß gegen W. wendet.

Moqren (el-), Ort in Nubien, NO. von Schendi, am Nil.

Moquehua, Moquega, St. in Peru. Dep. u. SO. von Arequipa, am Fuß der Cordilleren, S. von Cuzco; 17° 11′ 50″ S. 73° 18′ W.

Moquina, Ort in New-Mexico, Grfsch. Valencia; 1850: 199 Ew.

Mora, 1) Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. u. WSW. von Avis und SO. von Santarem, am Odivor. 2) Krchspl. in Schweden, Falun- oder Stora-Kopparbergs-Län, Vogtei Ofwan-Siljan, NW. von Falun, am Siljan-See; 6000 Ew.; Märkte; ergiebige Kalk- u. Schleifsteinbrüche; Eisenhütte Siljansfors. 3) St. in Spanien, Prov. und SSO. von Lerida u. NNO. von Tortosa, am Ebro; 3525 E.; Branntwein- und Seifenfabrikation; Mineralquelle. 4) Flck. ebd., Prov. und ONO. von Teruel u. WNW. von Villahermosa; 3120 Ew.; Wollzeugweberei. 5) St. ebd., Prov. und SO. von Toledo und NNW. von Madridejos; 5439 E.; Seifenfabrikation, Sparterieflechterei. 6) Nebenfluß der Oppa im Oesterreich. Schlesien, Troppau; 10 Mln. lang.

Mora-Borsi, Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar; 150 Ew.

Moracz, 1) **Magyar-,** mit dem Praedium Totfalu, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Körmend. 2) **Tot-,** Df. ebd., bei Radkersburg.

Moraczewo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 109 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Reisen; 335 Ew.

Moradabad, Hauptort der gleichnam. Landschaft in Delhi, in Hindostan, NW. von Bareily, am Ramgunga; 28° 50′ 24″ N. 76° 20′ 38″ O.; bedeutender Handelsplatz.

Moradillo, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Segovia, SW. bei Aranda-de-Duero; 400 Ew.

Moradnagur, Ort in Hindostan, Delhi, Distr. und WSW. von Merut, OSO. von Delhi. [Dorf-Teschen, an der Mora.

Moradorf, Morahof, Kol. im Oesterr. Schlesien, Troppau, bei

Morafzen, Murawez, Weingebirge in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg.

Moragy, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei Battaszeck; 1485 Ew.; Acker- und Weinbau, Wieswachs.

Moraija, Bergkette in Afrika, in der Sahara, SW. von Augila.

Morainen, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei Christburg; 276 Ew.

Morainville, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und SSW. bei Pont-Audemer, SW. bei Cormeilles; 1067 Ew.

Moraitsch und **Moraitschberg,** Df. in Krain, bei Pesendorf; 150 Ew. [bei Rogasen; 320 Ew.

Morakowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec,

Moral, Ort in Indiana, Grfsch. Shelby; 1850: 1192 Ew.

Moral (el-), 1) Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Segovia, am Caravias; 270 Ew. 2) **-de-Calatrava,** Flck. ebd., Prov. u. SO. bei Ciudad-Real; 5000 Ew. 3) **-de-la-Reina,** Flck. ebd., Prov. und NNW. von Valladolid, S. bei Villalon; 420 Ew.

Moraleja, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NNW. von Caceres, N. bei Gloria; 900 Ew. 2) **-de-Enmedio,** Flck. ebd., Prov. u. SW. bei Madrid; 380 Ew.

Morales, 1) Flck. in Neu-Granada, Prov. und SSO. von Mompox, am Magdalena. 2) Flck. in Spanien, Prov. und O. von Zamora, NO. bei Toro; 820 Ew. 3) Df. ebd., Prov. und S. von Zamora, N. bei Corales; 1260 Ew.; Weberei, Branntweinbrennerei. 4) **-de-Campos,** Flck. ebd., Prov. und NW. von Valladolid, W. bei Medina-de-Rioseco; 450 Ew. [Colmenar-Viejo; 410 Ew.

Moral-Zarzal (el-), Flck. in Spanien, Prov. Madrid, W. bei

Moran, Morany, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohl-Janowitz, bei Cestin; 125 Ew.; Glashütte. 2) und **Malczan, Malczany,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, bei Ziwohauscht; Freisassen.

Morance, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworow; Papiermühle.

Morange, Morhange, St. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. u. SW. von Sarreguemines, bei Gros-Tenquin; 1284 Ew.; Gerberei, Seifefabrik, Rußbrennerei; fruchtbare Gegend.

Moranne, Morannes, Flck. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. SW. von Baugé, NW. bei Durtal, an der Sarthe; 2841 Ew.; Papiermühlen.

Morano, 1) St. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. und N. bei Castrovillari; 8500 Ew.; Seiden- und Wollzeugweberei. 2) Flck. in Sardinien, Prov. Casale, Mand. Balzola, am Po; 2204 Ew.

Moransch, ist Mortantsch. [501 Ew.

Moransengo, Df. in Sardinien, Prov. Asti, Mand. Cocconato;

Morant, 1) Ostspitze der Insel Jamaica; 17° 55′ 26″ N. 78° 28′ 55″ W. 2) Hafen ebd., an der Südküste; 17° 54′ N. 78° 45′ W.

Morara, Moraru, Morora, ein Theil des Grenzgebirges Butsets zwischen Siebenbürgen (Kronstadt. Distr.) u. der Walachei, 1¾ St. vom Törtzburger Paß.

Moraro, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. und bei Gradisca.

Morarul, Grenzgebirge in Siebenbürgen, zwischen dem Banat und der Gspsch. Hunyad, zwischen den Gebirgen Szkerisora-mare u. Zugul.

Moras, Flck. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. u. N. von Valence, W. bei Grand-Serre; 4229 Ew.; Hanfleinwandweberei, Seidenspinnerei, Mahl- und Oelmühle, Kalk- und Ziegelbrennerei.

Moraschitz, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Zbechowitz; 200 Ew. 2) Df. ebd., Bez. Chrudim, bei Herzmanmiestec, in hügeliger Gegend; 425 Ew. 3) Pfrdf. ebd., Bez. und bei Leutomischl; 450 Ew. [Fluß.

Morasicz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Frankenmarkt, am Redl-

Morasitz, Moratitz, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Znaim; 300 Ew.

Morassa, stark bevölkerte Ortschaft in Gudjerate, in Hindostan, NO. von Ahmedabad; 23° 25′ N. 73° 20′ O. Grw.; die umliegenden

Morat, s. Murten. [Dörfer sind von Kuli's bewohnt.

Morata, 1) Flck. in Spanien, Prov. u. NO. von Toledo u. NNO. bei Ocaña, am Tajuna; 2500 Ew.; Brannweinfabrikation; Mineralquelle. 2) **-de-Jalon,** Flck. ebd., Prov. und NO. bei Calatayud, am Jalon; 2000 Ew.; Weberei, Branntweinfabrikation, Töpferei.

Moratalla, St. in Spanien, Prov. und WNW. von Murcia und WNW. bei Galasparra, am Segura, in fruchtbarer Gegend; 10,230 E.; Tuch- und Leineweberei; Handel mit Olivenöl und Wein.

Moraten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und WSW. bei Goldap; 190 Ew.

Moratilla, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Guadalajara, O. bei Siguenza, am Henares; 890 Ew.; Leineweberei. 2) Flck. ebd., Prov. und NW. von Madrid, ONO. bei Pastrana; 1090 Ew.

Moratitz, s. Morasitz.

Morats, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, SW. bei Gülzow; 254 Ew. [Oswald. 2) **Nieder-, Ober-,** s. Mohrau.

Morau, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Sct.-

Morautsch, 1) mit **Morautschberg,** Ortschaft in Krain, Neustadtl, bei Mariathal. 2) Ortschaft ebd., Laibach, Hrsch. Egg.

Moravan, Moravanka, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Unter-Neutra, bei Galgocz; 500 Ew.

Moravany, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin.

Moravche-Czirkvenacsz und **-Szuhidol,** 2 Dfr. in Kroatien, Gspsch. Agram; 290 und 90 Ew.

Moravcze, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich.

Moravczi, Marovczi, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment; 280 Ew. [1876 Ew.

Moravia, Ort in New-York, Grfsch. Cayuga; 1840: 2010; 1850:

Moravicza, 1) griech. Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Verbovszko; 2100 Ew. 2) deutsches kathol. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Temeswar; 1190 Ew.; Poststation zwischen Deta und Versetz.

Morawa, Nebenfluß der Donau r., in Serbien; wird durch Zusammenfluß der westlichen oder serbischen Morawa, die von NW. her, von dem Kablar-Gebirge in der Gegend von Ushitza, fließt, und der östlichen oder bulgarischen Morawa, die von SO. her fließt, nordöstlich von Kruschewatz, fließt dann gegen NW., und mündet unterhalb Semendria. Nebenflüsse sind l. Lewatschka und Lepenitza.

Morawau, Morawany, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Steben. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Wilimow; 170 Ew.; Schloß. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Holitz, Station an der Wien-Prager Eisenbahn; 160 Ew. 4) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Gava; 690 Ew. 5) s. Morbes.

Morawanky, s. Sehndorf.

Morawczitz, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Gitschin, bei Gitschin.

Morawczyna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec.

Morawecz, Morawetsch, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woschitz; 125 Ew. 2) ref. Pfrdf. ebd., Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Neu-Cerekwe; 465 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chotowin; 225 Ew. [Bez. Brür, bei Habran; 220 Ew.

Morawes, Marowes, Morawitz, Df. in Böhmen. Kr. Eger,

Morawetz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, NO. bei Groß-Meseritsch, im Gebirge; 290 Ew.

Morawica, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Krzeszowice. 2) kleine St. in Rußland, Wolhynien, Kr. Dubno; 66 H.

Morawice, s. Mohra.

Morawiczan, Morawitschan, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Littau, bei Müglitz, an der March; 615 Ew.

Morawitz, 1) Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, Troppau, bei Dorf-Teschen, unweit der Mohra. 2) s. Morawes.

Morawka, Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, Bez. und bei Frideck; erstreckt sich 1½ Mle. in das höchste Gebirge.

Morawsko, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Trzebeschitz; 50 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Adler-Kostelecz, bei Borohradek, l. am Wilden Adler; 95 Ew. 3) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaroslaw. 4) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Posen; 230 Ew. [Tradate.

Morazzone, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei

Morba, berühmte Mineralquelle in Toscana, im Val-de-Cecina; in der Nähe Borax-Lagunen.

Morbach, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. 2¼ Mle. S. von Berncastel, im Hochwald; 833 Ew.; Post; periodische Gerichtssitzungen; Oberförsterei.

Morbea, Morbeja, Ommirabih, Fluß in Marokko; entsteht im Großen Atlas, O. von Tadla, am Berge Makran, fließt WNW. und in den atlantischen Ozean bei Azamor, NO. von Mazagan.

Morbecque, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und S. bei Hazebrouck; 3975 Ew.; Genèvre-Destillation, Brauerei.

Morbegno, Morben, Mflck. in der Lombardei, Prov. u. WSW. von Sondrio (Veltlin), am Fluß Bitto, unweit an dessen Mündung in die Adda; 4000 Ew.; in der Hauptkirche gute Gemälde; viele Mahlmühlen; Seidenraupenzucht, Seidenspinnerei, starke Viehzucht, vorzüglicher Käse. [988 Ew.

Morbello, Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mandam. Ponzone;

Morbes, Morawan, Pfrdf. in Mähren, Kr. und bei Brünn, unweit der Eisenbahn; 415 Ew.

Morbier, Morbière, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und NNO. von Sct.-Claude; 2042 Ew.; Weinbau, Weinhandel.

Morbihan, d. h. kleines Meer, 1) ein nicht sehr tiefer Golf oder Küstensee an der Küste von Frankreich im atlantischen Ozean, zwischen den Halbinseln Rhuis und Crach oder Locmariaker, der 4½ Lieues in das Land dringt und 2 Lieues Breite hat. Es liegen darin viele Inseln. Der ¼ Lieue weite Eingang liegt 47° 33′ N. 5° 15′ W. An der Nordspitze liegt Vannes. 2) Depart. ebd., nach dem gleichnam. Golf benannt und 1790 aus einem Theil der Prov. Nieder-Bretagne gebildet; 47° 15′ bis 48° 10′ N. und 4° 21′ bis 5° 58′ W. Es wird von den Dep. Côtes-du-Nord N., Ille-Vilaine O., Loire-infér. SO., Finistère W., dem atlantischen Ozean, der hier den Meerbusen von Gascogne mit dem

gleichnam. Golf bildet, im S. eingeschlossen. Die buchtenreiche Küstenlänge beträgt an 45 Lieues, in der es mehrere (25) Häfen an den Mündungen der Flüsse gibt, z. B. Kernevel, Lorient, Hennebon, Port-Louis, Jutel, Groix, Porthaliguen, La Trinité, Port-Philippe, Palais, Auray, Lamorbaden, Vannes, Ile-d'Arz, Les-Quatre-Vents, Saint-Armel, Noyalo, Port-Navalo, Suscinio, Bellecroix, Ambon, Sarzeau, Pénerf, Billiers, Roche-Bernard, Tréhiguier. Die Halbinsel Quiberon ist der bedeutendste Küstenvorsprung, der mit dem Festlande nur durch eine sehr schmale Landenge zusammenhängt und westlich von dem Morbihan-Golf eine weite Rhede bildet. Die an der Küste liegenden Inseln sind Belle-Isle, Groix, Houat, Hoëdic, Ile-aux-Moines, Arz und kleinere. Die Fläche hält 681,935 Hectaren, 1801: 401,215; 1821: 416,224; 1831: 433,522; 1841: 446,331; 1851: 478,172 Ew. Das Land ist im Allgemeinen nicht hoch, aber besonders im N. stehen beträchtliche Höhen als die Vorberge der Montagnes-noires (Schwarzen Berge), und der Boden ist überhaupt nicht fruchtbar, meist Heide (271,191 Hect.), Thon (60,373 Hect.), Sand (1541 Hect.), viel Kies (318,028 Hect.); indessen gibt es auch Wiesen (60,317 Hect.), die man durch künstliche (1211 Hect.) vermehrt. Die Flüsse sind die Vilaine, im SO., mit den Nebenflüssen Aff, Claye und Irtz; der Auray, der in den Morbihan-Golf fließt; der Blavet, mit den Nebenflüssen Evel und Scorff, mündet bei Port-Louis in das Meer. Der Nantes-Brest-Kanal durchschneidet das Dep. von SO. gegen NW. Das Klima ist gemäßigt, aber feucht. Der Landbau, obgleich einer der Hauptnährzweige, ist sehr zurück. Er schafft Weizen, Roggen, Hafer, Buchweizen, Hirse, Mais, Kartoffeln, Hanf, Flachs, viel Zwiebeln, gute Kastanien, etwas Gerste. Die Aepfel werden zu Cider verbraucht; der erzeugte wenige Wein ist gering. Wald und Holzung gibt es verhältnißmäßig wenig (28,942 Hect. Wald u. 6794 Hect. Waldboden). Beträchtlich ist die Rindvieh- und Schafzucht. Die Pferde werden geschätzt. Esel und Maulesel gibt es wenig, aber ziemlich viel Schweine u. Ziegen, und die Bienenzucht ist sehr verbreitet. Auch gewinnt man Eisen, das in Hochöfen und Eisenhämmern zu Gut gemacht wird; Schiefer, Wetzstein, Granit, Töpferthon, Seesalz. Die Fischerei, besonders von Sardellen, ist mit ein Haupterwerbzweig. Die Industrie ist unbedeutend. Diese Erwerbsthätigkeit beschränkt sich auf das Erzeugniß des Eisens in einigen Hochöfen, Frischfeuern und Eisenhämmern, Leinen-, Tuch- und Wollzeugweberei, Schiffbau, Fabrikation von Leder, Papier u. Spitzen. Für die Bildung bestehen außer den 253 Elementarschulen, 3 höhere Communalschulen, 1 Departemental-Normalschule, und 6 Collèges zu Pontivy, Lorient, Ploërmel, Auray, Josselin, Vannes. Für den höheren Unterricht gehört das Depart. in den Bezirk der Akademie zu Rennes, in kirchlicher Beziehung zu dem Bisthum von Vannes und im Gerichtswesen zu dem Ober-Tribunal zu Rennes. Eingetheilt ist es in die 4 Arrondissements Lorient, Ploermel, Pontivy, Vannes, und 36 Cantons. Hauptort ist Vannes. [sin, Bez. Mendrisio; 700 und 306 kath. Ew.

Morbio (-inferiore, -superiore), 2 Dfr. im Schweizer K. Tes-

Morca, Df. in Sardinien, Prov. Valsesia, Mand. Varallo; 319 E.

Morchard-Bishop, Df. in England, Grfsch. Devon; 1880 Ew.

Morchenstern, Morgenstern, Smorzowka, weitläufiges Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Tannwald, an der Preußisch-Schlesischen Grenze, in Thälern und am Gebirge; 3000 Ew.; Schloß, 6 Wassermühlen, viele Glasschleifereien, Glas-Compositions- und Perlenarbeiten, Brauerei, Handel mit Glaswaaren, Baumwollspinnfabrik.

Morchingen, ist Morhange.

Morchow, Flck. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und NNW. von Kaurzim, an der Elbe. [1850: 537 Ew.

Morckhoven, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. Turnhout;

Morcles, das höchste und sehr kleine Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Ailen (Aigle), am Fuß des Berges Dent-de-Morcles, r. an der Rhone; 66 prot. und 2 kath. Ew.

Morcone, St. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und SSW. von Campobasso; 4600 Ew.; Wollzeugweberei.

Morcote, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. und SSW. bei Lauis (Lugano), am Lugano-See; 481 kathol. Ew.; Geburtsort des Papstes Anaclet II. und des Architekten Joseph Sardi.

Marcott, Df. in England, Grfsch. Rutland; 615 Ew.

Mordaka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec, unweit Limanowa. [25° 20′ W.

Mordeira, Bucht an der Cap-Verdischen Insel Sal; 16° 41′ N.

Mordelles, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. u. WSW. bei Rennes, l. am Meu; 2687 Ew.

Morden, Df. in England, Grfsch. Dorset; 1001 Ew.

Morden-Steeple, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 790 Ew.

Mörderbruck, ist Möderbruck.

Mördersdorf, Mörtasdorf, Mertersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn.

Mordiford, Df. in England, Grfsch. Hereford; 595 Ew.

Mördingen, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Breisach; 1469 kathol. Ew.

Mordiugton, Df. in Schottland, Grfsch. Berwick; 392 Ew.

Mordlau, 3 Eisenbergwerke in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Naila, bei Steben.

Mordloch, eine Höhle in Württemberg, Donaukr., OA. Geislingen, bei Schnittlingen; 300 Fuß lang; darin eine Quelle mit schwarzen

Mordon, Df. in England, Grfsch. Surrey; 685 Ew. [Forellen.

Mordowskaja, Flck. in Rußland, Guv. Orenburg, Kr. und N. bei Bogoroslane.

Mordwinen, ein Volk in Rußland, an der Wolga und Oka, die man fur finnischen Ursprungs hält, das 1851 aus 480,241 Köpfen bestand. Sie beschäftigen sich mit Landbau, Bienenzucht, Jagd, Sammlung von Heil- und Färberpflanzen. [140 H.

Mordy, St. in Polen, Guv. Lublin, Kr. und ONO. bei Siedlec;

More, 1) Df. in England, Grfsch. Salop; 246 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Avallon.

Morea, Moria, ist die große Halbinsel, welche den südlichen Theil von Griechenland (s. diesen Artikel) bildet.

Morea, ist die Insel Eimeo in den Gesellschafts-Inseln; bewohnt.

Moréac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von Pontivy, N. bei Locminé; 3075 Ew. [Benkulen.

Morealian, Ort auf der SWKüste der Insel Sumatra, S. von

Moreau, 1) Ort in Missouri, Grfsch. Morgan; 1850: 1134 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Saratoga, r. am Hudson; 1820: 1279;

Morebat, ist Mirbat. [1850: 1834 Ew.

Morebath, Df. in England, Grfsch. Devon; 496 Ew.

Morebattle, Df. in Schottland, Grfsch. Roxburgh; 1051 Ew.

Morecamb-Bai, Meerbusen an der Küste von England, Grfsch. Lancaster, O. von der Insel Man.

Moreda, 1) Flck. in Spanien, Prov. und ONO. bei Granada und W. von Guadix; 660 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. u. NNO. bei Logroño; 448 Ew. [Vendôme, r. am Loir; 1218 Ew.

Morée, Flck. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und NO. von

Moredock, Ort in Illinois, Grfsch. Monroe; 1850: 630 Ew.

Morefield, s. Moorefield.

Morehouse, 1) Krchspl. in Louisiana; 845 QM., 1850: 3913 Ew. (davon 2006 Sklaven); Hauptort: Bastrop. 2) Ort in New-York, Grfsch. Hamilton; 1850: 242 Ew. [bei Uhrzitz; 550 Ew.

Morein, Morinow, Murzinow, Df. in Mähren, Kr, Brünn,

Moreira, 1) St. in Brasilien, Prov. Para. 2) Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und NNO. bei Trancoso, am Sobrado.

Moreishwar, Ort in Aurung-abad, in Hindostan, OSO. von Punah; 18° 16′ N. 74° 26′ O. Grw.

Mörel, 1) Df. in Holstein, Amt Rendsburg, N. von Kellinghausen, Krchspl. Hohenwestedt; 190 Ew. 2) Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Raron (Rarogne); 210 kath. Ew.

Moreland, 3 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Lycoming, 1850: 714 Ew.; Grfsch. Montgomery, 1850: 2348 Ew.; Grfsch. Philadelphia, 1850: 492 Ew.

Morelee, Ort in Gudjerate, in Hindostan, SSW. von Surate.

Moreleigh, Df. in England, Grfsch. Devon; 202 Ew.

Morella, St. in Spanien, Prov. Castellon, NNW. von Castellon-de-la-Plana, NW. von Peñiscola, auf einem steilen Berge; 4756 Ew.; Tuchweberei, Färberei.

Morena (Sierra-), ein Gebirge im südlichen Spanien, und nach dem alten latein. Namen Marianus mons oder Montes Moriani das Marianische Gebirgssystem genannt; von dem Ursprung des Guadalimar u. zwischen dem Guadiana N. und dem Guadalquivir S. westwärts bis zu dem Cap Sct.-Vincent der Küste von Portugal. In dem westlichen Theil wird es von der gegen S. zur Mündung in den atlantischen Ozean sich beugenden Guadiana durchbrochen, und geht im O. mit der schroffen Sierra-de-Alcaraz in das neu-castilische Tafelland über. Dasselbe hat eine Länge von nahe an 70 Meilen, und besteht aus mehreren Ketten, nämlich die Sierra-de-Pedroches, -de-Cordoba, -de-Constantina, -de-Guadalcanal, -de-Albaleyra, -de-Aroche, und auf der Westseite der Guadiana in Portugal die Serra-de-Caldeira und -de-Monchique. Dieses Gebirge unterscheidet sich von den übrigen Gebirgen der pyrenäischen Halbinsel dadurch, daß es von vielen Flüssen, die an seinem Nordrande oder auf dem südlichen Tafellande entspringen, durchbrochen wird. In der Hauptkette stehen unzählige abgerundete Kuppen von ziemlich unbedeutendem Umfange und Höhenunterschiede. Deshalb erscheint es aus der Ferne als ein langer Wall, während es im Innern den hochgehenden Wogen eines Meeres gleicht. Seine größte Höhe erreicht es in dem westlichen Drittel, wo die gewaltigen Cumbres-de-Aracena stehen, deren Höhe an 4000 Fuß und mehr betragen kann. Gemessen sind indessen in diesem Gebirgszuge bloß die beiden letzten Strebepfeiler, nämlich die bei Monhique in Algarbien sich erhebenden Granitkuppen Foia mit 3800 F. und Picota mit 3700 F. Meereshöhe. Obschon es fruchtbare Thäler hat, so ist es doch dürr u. öde. Die Abhänge sind mit Cisten, Kermes-Eichen, Heide rc. besetzt. An Mineralien enthält es Silber, Blei, Kupfer, Nickel und in dem berühmten Bergwerk zu Almaden Quecksilber. Der bedeutendste Paß über das Gebirge ist der von Despeña-Perros, durch den Almudiel gebildet. Durch denselben geht die Straße von Madrid nach Andujar. Von den übrigen Straßen, die über das Gebirge führen, ist noch die von Badajoz nach Sevilla zu erwähnen.

Morengo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Romano, am rechten Arm des Serio.

Morenhofen mit Burg-, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Rheinbach; 480 Ew.

Morens, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye; 108 kath. und 1 prot. Ew. [Bujalence; 320 Ew.

Morente, Flck. in Spanien, Prov. u. O. von Cordoba, NNO. bei

Mörenz, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Luberedt. [NNW. bei Zafra; 690 Ew.

Morera (La-), Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Badajoz,

Mores, 1) Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Saragoza, NNO. von Calatayud, am Jalon; 510 Ew.; Olivenölmühlen. 2) Df. und Mandam. auf der Insel Sardinien, Pref. Sassari, WSW. bei Ozieri; 2116 Ew.

Moresby, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 1175 Ew.

Moresdorf, Maresdorf, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Rosenthal; 125 Ew.

Moresnet, Df. theils zu Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Verviers; theils zu Preußen, Rgbz. und SSW. bei Aachen, Kr. Eupen, gehörig; 1850: 547 Ew.; Galmei-Gruben.

Morestel, Flck. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und N. von La-Tour-du-Pin; 1326 Ew.; Rübenzuckerfabrik.

Moret, alte St. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und SW. bei Fontainebleau u. SSO. von Melun, am Loing, wo der gleichn. Kanal beginnt, und l. an der Seine; 1672 E.; guter Wein, der wegen der Farbe gesucht ist; Steinbruch von sehr hartem Stein, Sainte-Marguerite genannt; Marmorsäge-, Mahl- und Oelmühlen; schöne Kirche; Handel mit Getreide, Wein, Holz rc.

Moreton, 1) beträchtliche Insel an der Ostküste von Australien (Neu-Holland), Neu-Süd-Wales, S. von der Gardner Bank und der Great-Sandy-Insel; mit dem gleichnam., weithin sichtbaren Cap, der NOSpitze der Insel, im 27° 1′ S. 153° 30′ O. Grw. 2) Df. in England, Grfsch. Dorset; 294 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Essex; 513 Ew. 4) **-Corbet,** Df. ebd., Grfsch. Salop; 248 Ew. 5) **-Hampstead,** Flck. ebd., Grfsch. Devon, WSW. von Exeter; 1841: 2037 Ew.; schöne Kirche; Wollzeugweberei, Wollspinnerei. 6) **-in-the-Marsh,** Flck. ebd., Grfsch. und ONO. von Gloucester, NNO. bei Northleach; 1841:

1345 Ew.; Flachs- und Wollspinnerei. 7) -**Maids,** Df. ebd., Grfsch. Buckingham; 570 Ew. 8) -**Tay,** Df. ebd., Grfsch. Salop; 770 Ew. 9) -**Valence,** Df. ebd., Grfsch. Gloucester; 344 Ew.

Moretown, Ort in Vermont, Grfsch. Washington; 1850: 1335 E.

Moretta, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und N. von Saluzz; 44° 45′ 49″ N. 5° 12′ 31″ O., in 285 Metres Meereshöhe; 5587 Ew.; altes Schloß, in der Nähe eine Wallfahrtskirche.

Moreuil, St. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und NNW. von Montdidier, r. am Avre; 2222 Ew.; Torfstich; starke Fabrikation von Mützen in Wolle, Baumwolle, Seide ꝛc., von Strümpfen ꝛc.

Morevee, Ort in Gudjerate, in Hindostan, S. vom Runn; 29° 39′ N. 70° 58′ O. Grw. [Saros.

Mörevisch-Medgyes, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.

Morevskoe, Flck. in Rußland, Guv. und SW. von Tobolsk, O. von Kurgan.

Morewara, Ort in Gudjerate, in Hindostan, NW. von Rahdunpur; 23° 48′ N. 71° 15′ O. Grw.; rings von den räuberischen Kuli's umgeben.

Morey, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und SW. von Dijon, bei Gevrey; 660 Ew.; vorzüglicher Rothwein (Tart, la Roche, Lambray, Chenevery) und starker Handel damit. 2) Df. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. und W. von Vesoul, S. bei Vitrey; 815 Ew.

Morez, Flck. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und NO. von Sct.-Claude, an der Bienne, an der Schweizer Grenze; 1825 Ew.; Baumwollspinnerei, Gerberei ꝛc., Handel mit Wein, Getreide, Eisen, Gruyère-Käse ꝛc.; in der Umgegend Uhrmacherei, Nägel- u. Werkzeugfabrikation.

Morfah, Ort in Hindostan, Allah-abad, ONO. bei Kallindgeret.

Morfil, 1) Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 201 Ew. 2) Insel in Senegambien, von dem Senegal gebildet; zwischen 16° bis 17° 30′ W. Podor ist Hauptort.

Morfontaine, ist Mortefontaine.

Morg-ab, s. Murghab.

Morgan, 1) Puszta in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad; Stuterei, Viehzucht. 2) Pfrdf. in Venedig, Prov. und Distr. Treviso, am Sill. 3) Grfsch. in Alabama, Northern-District; 714 QM., 1820: 13,520; 1830: 9062; 1840: 9841; 1850: 10,125 Ew. (davon 3437 Sklaven); Hauptort: Somerville. 4) Grfsch. in Georgia; 274 QM., 1820: 13,520; 1830: 12,046; 1840: 9121; 1850: 10,744 Ew. (davon 7094 Skl.); Hauptort: Somerville. 5) Grfsch. im W. von Illinois; 539 QM., 1840: 19,547; 1850: 16,064 Ew.; Hauptort: Jacksonville. 6) Grfsch. in Indiana; 453 QM., 1840: 10,741; 1850: 14,576 Ew.; Hauptort: Martinsville. 7) Grfsch. im O. von Kentucky; 802 QM., 1840: 4603; 1850: 7620 Ew. (davon 187 Skl.); Hauptort: West-Liberty. 8) Grfsch. in Missouri; 649 QM., 1840: 4407; 1850: 4650 Ew. (davon 453 Skl.); Hauptort: Versailles. 9) Grfsch. in Ohio; 1840: 20,852; 1850: 28,585 Ew.; Hauptort: Mac-Connelsville. 10) Grfsch. im N. von Tennessee; 883 QM., 1820: 1676; 1840: 2660; 1850: 3430 Ew. (davon 101 Skl.); gleichnam. Hauptort. 11) Grfsch. in Virginia, am Potomac, und die nördlichste des Staates; 295 QM., 1820: 2500; 1840: 4253 (davon 134 Skl.); 1850 nur 3557 Ew. (123 Skl.); Hauptort: Bath. 12) 2 Orte in Indiana: Grfsch. Owen, 1850: 951 Ew.; Grfsch. Porter, 1850: 373 Ew. 13) 6 Orte in Ohio: Grfsch. Ashtabula, 1850: 888 Ew.; Grfsch. Butler, 1850: 1706 Ew.; Grfsch. Gallia, 1850: 1128 Ew.; Grfsch. Knox, 1850: 823 Ew.; Grfsch. Morgan, 1850: 2308 Ew.; Grfsch. Scioto, 1850: 280 Ew. 14) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Greene; 1820: 1622; 1840: 1094; 1850: 1157 Ew. 15) Hauptort der gleichnam. Grfsch. in Tennessee. 16) Ort in Vermont, Grfsch. Orleans; 1850: 486 Ew. 17) Insel an der Küste von Australien (Neu-Holland), Küstenland Carpentaria; 13° 27′ 30″ S. 133° 49′ 15″ O.

Morganfield, Hauptort der Grfsch. Union in Kentucky, am Ohio.

Morgani, Df. in Istrien, Distr. und bei Rovigno; 450 Ew.

Morgantown, 1) Hauptort der Grfsch. Butler, am schiffbaren Green-River; 1840: 400 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Burke in North-Carolina, r. am Great-Catawba; 1850: 558 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. Monogalia in Virginia, Trans-Alleghany-District.

Morgarten (am-), ein Bergabhang über dem Aegeri-See im Schweizer K. Zug, an der Grenze gegen Zug; berühmt durch den ersten Sieg der Eidgenossen (1300) über die Oesterreicher (30,000) unter Herzog Leopold 1315, 15. Novbr.; zum Andenken daran die Kapelle an der Haselmatt.

Morge, Nebenfluß des Allier l., in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme; entsteht im Arr. Riom, unweit Manzat, und mündet unterhalb Maringues. [dorf, bei Hubbelrath; 55 Ew.

Morgen (An dem-), Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düssel-

Morgenau, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. SO. bei Breslau; 83 Ew. [litz; 300 Ew.

Morgendorf, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Auscha, bei Po-

Morgenitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, NNO. bei Usedom, auf der Insel Usedom; 186 Ew.

Morgenland, 1) Ortschaft in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, Amt Abbehausen, Krchspl. Seefeld; 200 Ew. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Dramburg; 36 Ew.

Morgenröthe-Rautenkranz, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. u. bei Auerbach; 1855: 1233; 1858: 1300 Ew.; Eisenwerke, Gießerei.

Morgenstern, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und WNW. bei Bütow; 418 Ew.; Försterei, Posterpedition, 2 Mühlen. 2) Glashütte ebd., Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, zu Hembergen gehörig. 3) s. Morchenstern. [bei Neuß; 120 Ew.

Morgensternsheide, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und

Morgenthau, Morgenthal, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Zwickau, in einem Thal zwischen Waldung; 420 Ew.; Glasschleifereien.

Morges, Morsee, St. u. Bez. im Schweizer K. Waadt, WSW. von Lausanne, an einer Bucht des Genfer Sees; 46° 30′ 41″ N. 4° 9′ 51″ O. (Eschmann); 3077 prot., 161 kathol. und 3 jüd. Ew.; Hafen, Arsenal. [an der Dora-Baltea; 1210 Ew.

Morgex, Df. u. Mand. in Sardinien, Prov. u. WNW. von Aosta,

Morgny, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und NO. von Laon,

Morgo, s. Amorgo. [bei Rozoy-sur-Serre; 1200 Ew.

Morgonda, Merglen, Marienthal, Mergenthal, Mergyengyal, ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Groß-Schenk, in einem Thal; 1100 Ew.

Morgore, Ort in Beidsjapur, in Hindostan, N. von Darwar.

Morham, Df. in Schottland, Grfsch. Haddington; 290 Ew.

Morhange, s. Morchingen. [1850: 543 Ew.

Morhet, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Neufchateau;

Mori, 1) Ort auf der Goldküste in Guinea, in West-Afrika, Fanti, ONO. vom Cap-Corse; hier ein Fort der Niederländer. 2) Df. (**Klein-Steinrade**) mit **Fackenburg** ꝛc., eins der Lübschen Güter in Holstein, NW. bei Lübeck, Krchspl. Rensefeld; 748 Ew.; der Boden ist meist grandiger Mittelboden, gegen S. kaltgrundig und moorig; ohne eigentlichen Wieswachs. 3) Mflck. in Tirol, Kr. Trient, bei Roveredo, r. an der Etsch; Tabackfabriken, Marmorbruch; Post.

Moriago, Pfrdf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. und bei Valdobbiadene, am Arabofo.

Moriah, Ort in New-York, Grfsch. Essex, N. von Albani; 1850: 3065 Ew. [1850: 1634 Ew.

Morialmé, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville;

Moriano, ist Maurienne.

Moric, Moricq, Wlr. mit kleinem Hafen in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und OSO. von Les-Sables, bei Angles, an der Mündung des Lay; 350 Ew.; Ausfuhr von Getreide, Holz, Holzkohlen ꝛc.

Morichevecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 90 Ew.

Moriczfeld, kathol. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, bei Detta; 1515 Ew.

Moriczhida, ev. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Raab, bei Tet, an der Raab u. Marczal; 885 Ew.; leidet durch Ueberschwemmungen; guter Feldbau. [bei Egerszegh.

Moriczszeg, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad,

Morienval, Flck. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und ONO. von Senlis; 755 Ew. [Avignon; 525 Ew.; Weinhandel.

Morières, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und O. bei

Moriès, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. und NNW. von Castellane; 900 Ew.

Mörigen, Df. im Schweizer K. Bern, Bez. Nidau; 203 Ew.

Morigne, Pfrdf. in Dalmatien, bei Lepetane.

Morigny, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und N. bei Etampes, am Juine; 1004 Ew. [und 6 kath. Ew.

Möriken, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Lenzburg; 815 prot.

Morikofen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Ortelsburg; 75 Ew. [am Bayas.

Morillas, Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Vitoria (Alava),

Morillejo, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Guadalajara; 700 Ew.

Morillon, 1) Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mand. und W. bei Samoens; 831 Ew. 2) **Sct.-,** Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und S. von Bordeaux; 800 Ew.

Morin (Grand-, Petit-), 2 Nebenflüsse der Marne l., in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Epernay; ersterer entsteht N. von Sézanne u. mündet bei Ebly; letzterer entsteht bei Baye und mündet unterhalb La-Ferté-sous-Jouarre.

Moringen, Mohringen, St. und Amt in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, 1 Mle. W. von Nordheim u. 2 Mln. NW. von Göttingen, am Fuß des mit dem Sollinge zusammenhängenden Weper-Gebirges; 1608 Ew.; Landbau, Gewerbe, Zuchthaus, Waisenanstalt, Hospital; Mahl-, Oel- und Papiermühlen. Dabei das Df. **Oberdorf-Moringen,** 571 Ew.

Morinigo, Flck. in Spanien, Prov. u. O. von Salamanca; 270 E.

Moriondo, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mandam. Rivadi-Chieri; 827 Ew. [bei Wartha; 102 Ew.

Morischau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz,

Morisel, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und NNW. von Montdidier, W. bei Moreuil; 280 Ew. [kath. Ew.

Morissen, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Glenner; 250

Moristown, s. Morr-. [Schlackenwerth.

Möritschau, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Joachimsthal, bei

Moritten, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 187 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Preußisch-Eylau, bei Creutzburg; 136 Ew.

Moritz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Gommern; 151 Ew. 2) Ortschaft in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Riesa; 1865: 53; 1858: 60 Ew. 3) **Aranyos-Moritz, Morutz,** deutsch-ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Bistritz. 4) **Sct.,** s. Moriz (S.-).

Moritzberg, 1) **Moritzenberg,** Ortsch. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Altdorf, bei Leimburg; 4 E.; Kapelle mit stark besuchtem Gottesdienst zum Kirchweihfest. 2) Flck. in Hannover, zu Hildesheim gehörig, und W. bei der Stadt; 791 Ew.

Moritzblick, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Allenburg; 21 Ew.

Moritzbrunn, Einöde mit Kapelle in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Eichstädt, bei Ochsenfeld; 12 Ew.; Schieferbruch mit Versteinerungen.

Moritzburg, Ortschaft und Amtssitz in Sachsen, Krdr. Dresden, $1\frac{1}{2}$ Mle. N. von Dresden, an der Straße nach Großenhain mitten im Friedewalde oder in der Moritzburger Heide; 1855: 160; 1858: 154 E., im Krchspl. Bärnsdorf. Der Ort besteht aus 23 (oder 18) bewohnten Gebäuden, hat ein großes königl. Jagdschloß oder die Dianenburg auf einer Insel im Schloßteiche (1542 von Moritz begonnen; 1589 von Christian I. vollendet; 1722 verschönert), und darin merkwürdig der Saal mit den seltensten Hirschgeweihen ꝛc. und eine schöne Kapelle. Dabei ein großer Schloßgarten; ein neues Schloß, O. von dem alten (1769 von Friedrich August III. erbaut); ein Fasaneriegarten mit Drahthäusern für Gold- und Silberfasanen, und dabei die Wohnung des Oberforstmeisters; ein großer Thiergarten mit Schwarzwild und Rothwild; große Fischteiche; Landbeschälungsanstalt; Teiche zur Blutegelzucht; schöne Baumschule mit Handelsgärtnerei.

Moritzdorf, Ortschaft in Sachsen, Krdr. und Amt Dresden, bei Radeberg; 1855: 88; 1858: 110 Ew.

Moritzen, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Taufers.

Moritzfeld, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Döbeln, bei Waldheim; 1855: 29; 1858: 28 Ew.

Moritzfelde, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Koronowo; 181 Ew. 2) Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Landeshut; 82 Ew. 3) Kol. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Stargard; 382 Ew.

Moritzhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, NNO. bei Gingst und SSW. bei Altenkirchen; 80 Ew.

Moritzheim, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Zell; 135 Ew. [Carlshöhe; 14 Ew.

Moritzhof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei

Moritzlehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 280 Ew.

Moritzlauken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Norkitten; 75 Ew. 2) **Alt=** und **Neu=,** 2 Dfr. ebd., Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 49 und 53 Ew.

Moritzreut, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Gföhl; 135 Ew. [burg, bei Mensguth; 40 Ew.

Moritzruhe, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortels-

Moriz, 1) **Murhards,** Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Pottenstein, bei Gößweinstein; 92 Ew. 2) **Sct.=,** Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Maloggia (Maloja), im Ober=Engadin, WNW. von Bormio, in 1811 Metres Meereshöhe; 220 prot. und 8 kath. Ew.; dabei der reichhaltigste Sauerbrunnen in der Schweiz, mit Bad.

Morka, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, WNW. bei Dolzig, in der Nähe von Seen; 506 Ew.; Försterei.

Morkau, Mirke, s. **Merkau.**

Morke, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Lissa; 366 Ew. [Pettau, am Pulsgau=Bach.

Morkeldorf, Terschenz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Morken, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim, NNW. bei Bedburg, l. an der Erft; 535 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg in Preußen; 37 Ew.

Morkenpütz, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wiehl; 145 Ew.

Morkhoven, Morckhoven, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Turnhout, bei Westerloo; 1850: 537 Ew.

Mörking, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), N. bei Steier. 2) **Merking,** Df. ebd., bei Sct.=Pölten.

Morkirch=Osterholz und **=Westerholz,** zwei zerstreute Dfr. in Schleswig, A. Gottorf, Krchspl. Böel.

Morko, schwedische Insel an der Ostküste von Schweden, im baltischen Meer, Nyköping=Län; 58° 57′ N. 15° 15′ O.

Morkowitz, Mflck. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier; 1360 Ew.; Schloß, starke Gänsezucht und Federhandel.

Morkuwek, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Gaya, bei Göding; 500 Ew. [gel; 252 Ew.

Morkwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmie-

Morl, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., NNW. bei Halle; 393 Ew. [bei Pau; 1806 Ew.; Weinhandel.

Morlaas, St. in Frankreich, Dep. Basses=Pyrénées, Arr. u. NO.

Mörlach, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Herrieden, bei Grossenried; 156 Ew. 2) **Merlach,** Krchdf. ebd., Oberpfalz, Ldgr. u. bei Hilpoltstein; 166 Ew.; Schloß.

Morlaix, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Finistère, NNO. von Quimper, am Zusammenfluß des Jarleau u. Kerlent, unweit dem Ozean; 48° 34′ 46″ N. 6° 9′ 16″ W.; 1789: 10,348; 1821: 9781; 1831: 9596; 1841: 10,539 Ew.; ein kleiner Hafen, der bis an die Stadt geht, wo Schiffe von 400 Tonnen anlegen können; am Hafeneingange ein Fort, und davor eine sichere und bequeme Rhede (die Fluth 5 St. 15 Min.; in der Hochfluth steigt das Wasser 7 Metres); großes Stadthaus (unter Ludwig XIII. erbaut), Sct.=Martinskirche, Hospital, Schauspielhaus, Navigationsschule, eine Wasserleitung; Tribunal, Handelskammer, Tabackfabrik, Douane; Fabriken für Beinschwarz, Leim, Stärke, Pfeifen, Zwirn 2c.; Gerberei; Niederlage von Blei aus den Minen von Poullaouen u. Huelgoat; Handel mit Getreide, Oelfrucht, vorzüglicher Butter, Schweinesalzfleisch, Seife, Honig, Wachs, Häuten und Leder, Leinwand aller Art, Zwirn, Flachs, Hanf, Papier, Pferden 2c. Das Arr. hält 131,102 Hectar., 1831: 131,580; 1841: 139,912; 1851: 142,863 Ew. in 10 Cantons.

Morlaken, ein sehr rohes serbisches Volk in den Kreisen Zara und Spalato, die Inseln ausgenommen. Der Name, von more, **Meer,** gebildet, bedeutet die am Meer Wohnenden. Sie leben in dem dürftigsten Zustande in meist zerstreuten hüttenähnlichen Häusern, deren vier Wände nur aus losen Steinen [aufgeführt und mit einem schlechten Dach aus Schilf, oder Reisig, Binsen, Kalkschiefer nothdürftig geschützt sind, um der Aufenthaltsort für Menschen und Vieh zu sein. Ein roher Heerd an der Wand, ein roh gezimmerter Tisch nebst eben solchen Schemeln, Truhen, Wasserkübeln 2c. sind der einzige Hausrath. Die Männer schlafen bis in den November unter freiem Himmel. Ihre Nahrung ist sehr schlecht, und besteht nur aus Zwiebeln, Gemüsen, Fischen, Zwieback. Der Erwerb geschieht durch Ackerbau und Viehzucht. Trotzdem hat der Morlake einen großen und kräftigen Körper mit stolzer Haltung. Geistige Getränke liebt er leidenschaftlich, und auch lustige Feste, Musik und Gesang sehr. In Ausdauer ist er unvergleichlich. Das Weib ist Sclavin u. muß alle Haus=, Feld= u. Gartenarbeit allein verrichten. Das Volk, etwa 140,000 bis 150,000, ist sehr unwissend. Etwa 100,000 bekennen sich zu katholischen, die übrigen zur griechischen Kirche. Selbst die Geistlichen leben nicht besser als das übrige Volk und können auch nur zur Noth schreiben. Der Gottesdienst wird nach der cyrillischen Lithurgie verrichtet. Uebrigens wird die Gutmüthigkeit und Gastfreundschaft des Volkes gerühmt. Alle leben wie Brüder und theilen das Wenige, was sie haben, willig mit einander, weshalb es auch unter ihnen keine Bettler gibt. Besonders wird ihr scharfes Gesicht und Gehör außerordentlich gerühmt.

Morland, Df. in England, Grfsch. Westmoreland; 1923 Ew.

Morlane, Flck. in Frankreich, Dep. Basses=Pyrénées, Arr. und O. von Orthez; 1450 Ew. [Charleroi, bei Binche; 1850: 2748 Ew.

Morlanwelz, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr.

Mörlbach, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Uffenheim; 205 E.; 1 Mühle. 2) **Merlbach,** Wlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Wolfratshausen, bei Aufkirchen; 58 Ew.

Mörlen, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Osterode; 102 Ew. 2) **Nieder=, Ober=,** 2 kathol. Pfrdfr. in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Friedberg, an der Use; 865 und 1954 Ew.

Mörlenbach, Mörlbach, Mflck. in Hessen=Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Lindenfels, am Einfluß des Mörlenbaches in die Weschnitz, in 663 hess. Fuß Meereshöhe; 814 meist kath. Ew.; 5 Mühlen; bestand schon vor 773. [kath. Ew.

Morlens, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Glane; 62

Morles, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. und Amt Hünfeld; 320 Ew.

Morley, 1) Df. in England, Grfsch. Derby; 1132 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Bar=le=Duc; 490 Ew.; orthopädisches Institut, Hochofen, Eisengießerei. 3) **=Sct.=Botolph,** Df. in England, Grfsch. Norfolk; 328 Ew. 4) **=Sct.=Peters,** Df. ebd.; 200 Ew.

Mörlheim, Merlenheim, Df. in Baiern, Pfalz, Ldgr. Landau; 470 Ew. [franche.

Morlhon, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. S. bei Ville-

Morlon, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyère); 278 kath. Ew. [NW. von Castrovillari; 5600 Ew.

Mormanno, Flck. in Neapel, Prov. Calabria=citer., Distr. und

Mormant, Flck. in Frankreich, Dep. Seine=Marne, Arr. u. ONO. von Melun; 861 Ew.

Mormoiron, Flck. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und O. von Carpentras, am Auzon; 246 Ew.; schwefeliges Eisen.

Mormon, 1) **=Bar,** Ort in Californien, Grfsch. Sutter; 1850: 42 Ew. 2) **=Island,** Ort ebd., Grfsch. Sacramento; 1850: 252 Ew.

Mormont, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Marche; 1850: 852 Ew.

Mörmter, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Meurs, WNW. bei Xanten; 245 Ew. 3) Rittergut ebd., bei Rees; 20 Ew. 3) **Nieder=,** Krchdf. ebd., Kr. Cleve, S. bei Rees; 619 Ew. 4) **Ober=,** kath. Pfrdf. ebd., SSO. bei Rees, l. am Rhein; 190 Ew.

Mörn, Möhren, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Monheim; 508 Ew.; Bergschloß, Säge= und Mahlmühlen; wildreiche Waldung.

Mornac, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und O. bei Angoulême; 1146 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Charente=infér., Arr. und SO. von Marennes, bei Royan, an der Seudre, in salzigen Sümpfen; 688 Ew.; kleiner Hafen, Handel und Schifffahrt.

Mornago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Soma. [Lyon; 2147 Ew.

Mornant, St. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und SW. von

Mornas, Flck. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und NW. von Orange, bei Bollène, l. am Lez und dessen Einfluß in die Rhône; 1688 Ew.; Seidenspinnerei; Ruine eines Felsenschlosses, von dessen Felsen der Baron Adrets die gefangenen Katholiken zwang sich hinabzustürzen in die Piken seiner Soldaten.

Morne, 1) See (Lough) in Irland, Prov. Ulster, im SO. der Grfsch. Antrim, N. bei Carrickfergus, in 600 F. Meereshöhe; fließt in die Bai von Belfast ab. 2) Fluß ebd., Prov. Ulster; entsteht im NO. der Grfsch. Donegal aus einem gleichnam. kleinen See, verbindet sich mit dem Finn, wodurch der Foyle entsteht. 3) **=à=l'eau,** ein sehr fruchtbarer Bezirk auf der Westindischen Insel Guadeloupe, im O. von Grande=Terre. 4) **Le=Gros=,** Flck. auf der Insel Haïti, Dep. Nord, SSW. von Porte=de=Paix. 5) **=Rouge,** ebd., Ostspitze 18° 16′ 30″ N. 74° 32′ 44″ W. (Oltmanns). [1102 Ew.

Mornese, Df. in Sardinien, Prov. Novi, Mand. Castelletto;

Morni, Fort in Gurval, in Hindostan; 30° 41′ 20″ N. 74° 44′ 2″ O. [956 Ew.

Mornico, Ort in Sardinien, Prov. Voghera, Mand. Montalto;

Mornimont, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur, bei Fosse; 1850: 308 Ew.

Morningside, Df. in Schottland, Grfsch. Edinburgh; 1795 Ew.; berühmt durch seine gesunde Luft; viele Landhäuser der Edinburgher.

Mornington, die größte der Wellesley=Inseln im Carpentaria=Golf, an der Nordküste von Australien (Neu=Holland), Arnhem's=Land.

Mornshausen, 1) **=an der Dautphe,** Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Biedenkopf; 293 Ew. 2) **=an der Salzböde,** Df. ebd.; 531 Ew.; 6 Wassermühlen; 1851 wurde hier ein mächtiger Fahlerzgang entdeckt; doch wurde schon vor mehr als 100 Jahren Bergbau betrieben.

Mörnsheim, Mflck. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Eichstädt; 542 Ew.; in der Umgegend ein Schiefermarmorbruch und eine Mineralquelle (Wildbad); 3 Wassermühlen.

Moro, 1) 2 Orte in Arkansas: Grfsch. Bradley, 95 Ew.; Grfsch. Dallas, 415 Ew. 2) **Montemort,** Berg der lepontischen Alpen, auf der Grenze des Schweizer K. Wallis und Sardinien (Novara), ONO. vom Monte=Rosa; 9600 F. Meereshöhe.

Morobitz, Pfrdf. in Krain, Gottschee, bei Rieg unter Ebben.

Morocao, Manaka, bewohnte Inselgruppe im Paumotu=Archipel, von Cook 1773 entdeckt, und von einem Riff umgeben, in welchem nur in OSO. eine schmale Einfahrt ist (Findlay 2, 862).

Morochow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Oslawa. [Mewe; 269 Ew.

Moroczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei

Moroda, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. u. bei Arad; 460 Ew.; Rindvieh=, Schaf=, Schweine= u. Ziegenzucht.

Morogues, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und SO. von Bourges, NNO. bei Aix=d'Angillon; 1440 Ew. [rona.

Morokinee, kleine Sandwichsinsel, zwischen Mauwi und Tahu-

Morolica, Thal in Honduras; starke Rindvieh= u. Schafzucht; Käse.

Morolo, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und W. von Frosinone.

Moron, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) St. in Spanien, Prov. und SO. von Sevilla; 10,493 Ew.; vorzügliches Olivenöl. 3) Flck. ebd., Prov. u. S. von Soria, OSO. bei Almanza; 850 Ew.

Morona, Nebenfluß des Tunguragua l., in Ecuador.

Morondo, Df. in Sardinien, Prov. Valsesia, Mand. Varallo; 323 Ew. [und NO. von Corte; 820 Ew.

Morosaglia, Df. auf der Frankreich gehörigen Insel Corsica, Arr.

Morosolo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Varese, in der Ebene und am Varese-See liegendes Dorf; Meiereien.

Morosquilla, Bucht an der NWKüste von Neu-Granada, Prov. Cartagena, S. von Cartagena.

Morotea, Maratea, Furneaux-Islands, eine Inselgruppe im Paumotu-Archipel, von Cook 1773 entdeckt; 17° 3′ S. 143° 6′ W. (Rader); sind sehr niedrig; im N. bewaldet, im S. felsigeben; ohne Kokosnüsse; nur schwach bevölkert (Findlay 2, 866).

Moro-tiri, Hen, und von Cook **Chickens** genannt, Neu-Seeland-Inseln, an der Wangari-Bai, S. von der Insel Tavanga.

Morotoi, eine der Sandwich-Inseln, gegen NW. von der Insel Ranai (Lanai); von vulkanischen, durch tiefe Schluchten u. Wasserläufte zerrissenen Bergen besetzt, deren Abhänge aber häufig mit Grün, Gesträuch und Bäumen bekleidet sind. Ein Drittel der Insel, im W., ist starre Wüste, das Uebrige, im O., ist fast nur eine Gebirgsmasse, die von S. gegen N. allmählig bis zu der Höhe von 2500 F. ansteigt, und dann fast senkrecht steil abfällt. Auf der Südküste ist ein schmaler, sehr fruchtbarer Küstenstreif. Die Ostspitze der Insel heißt Halawa. Am NWEnde befindet sich eine kleine Bucht mit 19 Faden Tiefe, aber den Nord- und Nordwestwinden ausgesetzt, die gewöhnlich mit der größten Heftigkeit bei rollender See wehen (Findlay 2, 1138 f.).

Morotva, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, bei Mokrin; 180 Ew.; Tabackbau.

Morovan, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, NW. bei Galgocz (Freistädtel), an der Mündung der Waag.

Morovich, kathol. und griech. Pfrdf. in der Oesterreich. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Baczineze, am Bossul-Fluß. [und N. von Oster, an der Desna.

Morovsk, Flck. in Rußland, Guv. u. SW. von Tschernigow, Kr.

Morowan, ist Morawan.

Morowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Postelberg, bei Ploscha. 2) ist Morobitz.

Mörowitz, Morowice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und NW. von Hohenfurth, bei Friedberg.

Morozzo, Flck. und Mandam. in Sordinien, Prov. und NW. bei Mondovi, l. am Einfluß des Brobbio in den Pesio, in fruchtbarer Ebene; 1685 Ew. [resheim; 115 Ew.

Morp, Honnschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Ger-

Morpeth, St. in England, Grfsch. Northumberland, N. von Newcastle, auf der Nordseite des Flusses Wansbeck, in einem von steilen Höhen umgebenen Thal; 1821: 3415; 1841: 7160 (mit Bedlingtonshire), allein 1851: 4096 Ew.; Markthalle, grammatische Schule, Rindvieh- u. Schafmärkte; Pferderennen; Geburtsort des Naturforschers Turner und des Sprachforschers Robert Morrison.

Morpolazzo, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, bei Dobropolze. [Rheydt; 215 Ew.

Morr, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei

Mörr, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Passeier.

Morra, 1) Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und ONO. von San-Angelo-de'-Lombardi, W. bei Andretta; 3300 Ew. 2) Flck. u. Mand. in Sardinien, Prov. Alba, r. am Tanaro; 3318 Ew.; vorzüglicher Wein, aber wenig Getreide.

Morre, 1) Nebenfluß der Mudau, in Baden; mündet bei Schneeberg. 2) Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und O. bei Besançon; 350 Ew.; Torfstich. [bei Brandenburg; 68 Ew.

Morren, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil,

Morreus, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Echallens; 46° 35′ 16″ N. 4° 17′ 1″ O.; 326 protest. Ew.

Morreschin, ist Moroczyn.

Morrinho, Flck. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, Distr. von Salgado, l. am Rio-de-Saõ-Francisco.

Morrinhos, 1) Flck. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, Distr. von Formigas; 3000 Ew. 2) Flck. ebd., Distr. Uberava. 3) Flck. ebd., Prov. Santa-Catharina.

Morris, 1) Grfsch. im N. von New-Jersey; 500 QM., 1820: 21,360; 1830: 23,580; 1840: 25,861; 1850: 30,158 Ew.; Eisengruben, Hochöfen und Eisenhämmer. Hauptort: Morristown. 2) Ort in Illinois, Grfsch. Grundy; 1850: 627 Ew. 3) Hauptort der gleichnam. Grfsch. in New-Jersey, in einer schönen gebirgigen Gegend, NNO. von Trenton, durch eine Zweigbahn der Jersey-Bahn mit Newark verbunden; 1820: 3755; 1850: 4992 Ew.; Eisenwerk, 4 Kirchen. 4) Ort in New-York, Grfsch. Otsego; 1850: 2155 Ew. 5) Ort in Ohio, Grfsch. Knox; 1850: 1028 Ew. 6) 5 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Clearfield, 1850: 639 Ew.; Grfsch. Greene, 1850: 1250 Ew.; Grfsch. Huntingdon, 1850: 787 Ew.; Grfsch. Tioga, 1850: 278 Ew.; Grfsch. Washington, 1850: 1688 Ew.

Morristown, 1) Hauptort der Grfsch. Pope in Arkansas. 2) Hauptort der Grfsch. Morris in New-Jersey. 3) Ort in New-York, Grfsch. Sct.-Lawrence, am Black-See; 1840: 2328; 1850: 2274 Ew. 4) Ort in Ohio, Grfsch. Belmont; 1850: 456 Ew. 5) Ort in Vermont, Grfsch. Lamoille; 1850: 1441 Ew.

Morrisville, 1) Hauptort der Grfsch. Madison in New-York; 1840: 700 Ew.; Akademie, Fabriken. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bucks; 1850: 565 Ew.

Morrn, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg, NW. bei Schwerin a. d. Warthe, r. an der Warthe; 855 E.; Försterei.

Morro, 1) Ort in Brasilien, Prov. Bahia, Distr. Cairu. 2) **-Agudo,** Berg ebd., Prov. Maranhaõ, Distr. Caxias. Hier sammelten sich die Aufständischen 1840. 3) **-da-Garça,** Ort auf dem gleichnam. Berge, Prov. Minas-Geraes, Distr. Curvello. 4) **-de-Saõ-Paulo,** Ort auf dem gleichnam. Vorgebirge ebd., auf der Nordspitze der Insel Tinhawé, S. von der Bai Todos-os-Santos, Prov. Bahia; 13° 21′ 53″ S. 41° 14′ 23″ W. 5) **-di-Porco,** Cap der Küste von Sicilien; 37° N. 12° 59′ 43″ O. 6) **-di-Valle,** Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und O. von Macerata. 7) **-do-Chapeo,** Ort in Brasilien, Prov. Goyaz, SO. von Arrayas; Bergbau auf Gold; Landbau. 8) **-Grande,** Flck. ebd., Prov. Minas-Geraes, SO. von Cahete; 19° 57′ S.; 5000 Ew.; Bergbau. 9) **-Hermoso,** Cap der Westküste von Alt-Californien; 27° 52′ N. 117° 15′ W.

Morrona-alta, Ort in Toscana; 43° 32′ 10″ N. 8° 19′ 54″ O.

Morrone, 1) Df. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und SW. von Larino; 41° 42′ 45″ N. 12° 26′ 23″ O.; 2500 Ew. 2) **-delle-Croci,** Ort ebd.; 41° 41′ 44″ N. 11° 22′ 37″ O.

Morrosquilla, s. Morosquilla.

Morrow, 1) Grfsch. in Ohio; 1850: 20,280 Ew.; Hauptort: Mount-Gilead. 2) Ort ebd., Grfsch. Warren; 1850: 459 Ew.

Mörrstadt, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Worms; 611 Ew.

Mors, Morsöe, dänische Insel in Jütland, im Lijm-Fjord, von S. gegen N. 5 Mln. l. und 2¾ Mln. br.; 6500 Ew.; Ackerbau, Vieh-

Mörs, s. Meurs. [zucht, Fischerei.

Mörsach, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Herrieden; 140 Ew. [1101 Ew.

Morsasco, Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mandam. Rivalta;

Morsau, Morlesau, kathol. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Hammelburg, bei Windheim; 134 Ew.

Morsbach, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Aachen, O. bei Aachen; 1118 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Schleiden; 190 Ew. 3) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Remscheid; 270 Ew. 4) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kuefstein. 5) Df. in Württemberg, Jartkr., OA. Künzelsau; 460 Ew.

Mörsbach, 1) **Morsbach,** kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Greding; 153 Ew. 2) Df. ebd., Pfalz, K. Homburg, bei Buntenbach; 362 Ew. [gen, bei Schlebusch; 15 Ew.

Morsbroich, Rittergut in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solin-

Morsbrunn, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Hersbruck, bei Kirchsittenbach; 101 Ew.

Mörsch, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Ettlingen; 1660 kath. u. 8 ev. Ew. 2) Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. u. bei Frankenthal; 475 Ew.

Morschach, kath. Pfrdf. im Schweizer K. Schwyz, hoch am Stoßberge in einer Vertiefung; 462 kath. Ew. Darüber erhebt sich die Frohnalp, darunter der düstere Urner-See zwischen Felsen, und der Buochser-See, N. vom Rigi.

Morschansk, Kreisst. in Rußland, Guv. und N. von Tambow, l. am Tsna; 53° 26′ 32″ N. 39° 29′ 52″ O.; 1851: 10,638 Ew.; Segeltuch- u. Leinwandfabrik, Vitriolsiederei, Seilerei, Talgschmelzerei, Handel mit Getreide, Honig, Vieh; Papiermühle, Sägemühlen. Der Kreis hält 89.39 QM., 1783: 104,681; 1851: 179,946 Ew.; eben, fruchtbar, hinreichende Wiesen und Waldung. [mern; 310 Ew.

Mörschbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Sim-

Morschdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, N. von Mooskirchen.

Morscheid, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Trier; 260 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Kr. Berncastel, SSW. bei Morbach; 222 Ew.

Mörschelwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und NO. von Schweidnitz, S. bei Canth; 257 Ew.; Posterpedition, Ziegelei.

Morschen (**Alt-, Neu-**), 2 Dfr. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Melsungen, Amt Spangenberg, an der Fulda; 830 und 730 Ew.; Schloß. [kath. und 8 ev. Ew.

Mörschenhardt, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Buchen; 227

Morschenich, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Düren; 407 Ew. [Kr. Sct.-Goar, bei Boppard; 370 Ew.

Morschhausen, Morshausen, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz,

Morschheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Kirchheim; 706 Ew.

Morschholz (**Ober-, Unter-**), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig, bei Wadern; 205 und 335 Ew.

Mörschied, Df. in Oldenburg, Birkenfeld, Krchspl. Herrstein; 525 Ew.; 3 Mühlen. [Wichsenstein; 185 Ew.

Morschreuth, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Pottenstein, bei

Mörschwang, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim, in einer schönen Gegend; 95 Ew. [Lützerath; 110 Ew.

Morschweiler, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Cochem, bei

Mörschwyl, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen; 1193 kathol. und 56 prot. Ew.

Mörsdorf, 1) Df. in Altenburg, A. Roda; 300 Ew. 2) Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Hilpoltstein; 321 Ew. 3) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Cochem, NW. bei Castellaun; 805 Ew.

Mörse, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. u. bei Fallersleben; 380 Ew. [Canale.

Morsea, Df. in der Oesterreich. Grfsch. Görz, bei Görz, unweit

Mörsen, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Ehrenburg, bei Twistringen. 2) Df. ebd., A. und bei Uchte; mit Hopsinghausen &c. 383 Ew. [390 Ew.

Mörsenbroich, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Düsseldorf;

Morsenchio, Morsencino, Ortschaft in der Lombardei, Prov. u. Distr. Milano, am Lambro. [bei Kriegsfeld; 484 Ew.

Mörsfeld, Mörschfeld, Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Kirchheim,

Morshausen, s. Morschhausen.

Mörshausen, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Melsungen, A. Spangenberg; 415 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und A. Homberg; 180 Ew. [vom Cap Moronow.

Morshowetz, russische Insel im weißen Meer, Guv. Archangel, N.

Mörsingen, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, in einem Thalkessel im Walde Teuschbuch; 201 Ew.

Morsko, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Koszyce.

Morsleben, ist Moorsleben.

Morslet, Krchspl. in Dänemark, Jütland, Stift Aarhuus, Herred Ring. [ben, Ldgr. Hochstädt; 684 Ew.

Mörslingen, Mörschlingen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwa-

Mörstadt, s. Mörrstadt.

Mörstalling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieg-harding. [Schloß.

Morstein, Df. in Württemberg, Jartkr., OA. Gerabronn; 212 E.;

Morsum, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt Schwarme, bei Achim; mit Knickende &c. 1019 Ew. 2) Krchdf. auf der Ostspitze der Schleswig. Insel Sylt, A. Tondern; besteht aus Dörfern

(Groß= u. Klein=Morsum ꝛc.). 3) **Neu=**, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Schwarme, bei Verden; mit Beppen 456 Ew.

Morszyn, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Stry, am Bereczniça.

Mortagne, 1) Nebenfluß der Meurthe l., in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Sct.=Dié; entsteht bei Vammont, fließt gegen NW., und mündet SW. bei Luneville. 2) St. ebd., Dep. Nord, Arr. und NNW. von Valenciennes, am Zusammenfluß der Scarpe und Schelde; 1318 Ew.; Woll=Tricot= und Strumpffabrikation; Schiffbau. 3) **=les=Rouges=Eaux**, Df. ebd., Dep. Vosges, Arr. u. WSW. bei Sct.=Dié; 425 E.; Hochöfen, Eisenhämmer. 4) **=sur=Gironde**, Flck. ebd., Dep. Charente=infer., Arr. und SO. von Saintes, r. an der Gironde; 1436 Ew.; Handelshafen, Handel und Schifffahrt. 5) **=sur=Huine**, St. ebd., Hauptort des gleichnam. Arr. im Dep. Orne, O. vor Alençon, am Ursprung des Huine; 48° 31′ 20″ N. 1° 47′ 27″ W.; 1789: 4004; 1821: 5215; 1831: 5158; 1841: 5012 Ew.; Leineweberei, Färberei, Gerberei, Kalkbrennerei, Handel mit Flachs, Hanf, Schafen, Schweinen, Leinwand ꝛc. Das Arr. hält 195,963 Hect., 1831: 125,780; 1841: 125,050; 1851: 122,075 Ew. in 11 Cantons. 6) **=sur=Sevre**, St. ebd., Dep. Vendée, Arr. und NO. von Bourbon=Vendée, an der Sèvre=Nantaise; 1404 Ew.; Mineralquellen; Leinen= und Baumwollweberei, Leinwandbleichen, Färberei, Gerberei, Papiermühle; Wetzsteinbrüche. [Viseu.

Mortagoa, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. WSW. von

Mortoin, St. in Frankreich, Hauptort des gleichnam. Arr. im Dep. Manche, SW. von Sct.=Lô, an der Somche, zwischen steilen Felsen; 48° 38′ 50″ N. 3′ 16′ 35″ W.; 1789: 884; 1821: 2523; 1831: 2511; 1841: 2523 Ew.; College, Leineweberei, Spitzenfabrikation, Töpferei, Wachslichtzieherei, Broderie= und Nägelfabrikation, Hanf=, Vieh=, Eier= und Butterhandel. Das Arr. hält 87,408 Hect., 1831: 73,571; 1841: 74,615; 1851: 76,641 Ew. in 8 Cantons. [dorf; 165 Ew.

Mortantsch, Moransch, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleis=

Mortara, St. und Mand. in Sardinien, Prov. Lomellina, SSO. von Novara, r. am Arbogna; 5316 Ew.; gothische San=Lorenzo=Kirche (1414 erbaut) mit guten Gemälden; die San=Croce=Kirche im toscanischen, und andere Kirchen; Reis= und Getreidebau.

Mortasdorf, ist Mördersdorf.

Mortaso, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Readenza.

Mortawaja, Flck. in Rußland, Gouv. Charkow, Kr. und SO. von Woltschansk, am Donetz. [Kanal von Bristol.

Morte, Cap und Bai der Küste von England, Grfsch. Devon, im

Morteau, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und NO. von Pontarlier; 1550 Ew.; Uhrmacher=Schule, Glocken= und Kupfergießerei, Färberei, Gerberei, Siamoisen=Fabrikation; unweit ein 84 F. hoher Wasserfall des Doubs. 2) Df. ebd., Dep. Haute=Marne, Arr. Chaumont; Eisenwerke von Rgnon.

Mortefontaine, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und S. von Senlis; 387 Ew.; schönes Schloß mit großem Garten, in welchem 1800, 3. Oktbr. der Friede zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten geschlossen wurde; Baumschule und große Gärtnerei.

Mortegliano, Pfrdf. in Venedig, Prov. und bei Udine (Friaul).

Mortelen, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 17 und 8 Ew. [Botzen, bei Montanni.

Mortell, ein Thal mit einem Pfarrort in Tirol, Kr. Brixen, Bez.

Mörtelsdorf, Ortschaft in Salzburg, bei Mauterndorf, an der Mur. [55 kath. und 5 mennon. Ew.

Mörtelstein, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Mosbach; 201 ev.,

Mortemart, Df. in Frankreich, Dep. Haute=Vienne, Arr. u. SSW. bei Bellac; 615 Ew. 2) Df. ebd. [Montmorillon, an der Dive; 230 Ew.

Mortemer, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und WNW. von

Mörten, s. Sct.=Märthen.

Mortennaes, Handelsplatz in Norwegen, Finnmarken, Stift Tromsoe, Krchspl. Naesseby, am Baranger=Fjord.

Mörtensdorf, s. Martinsdorf.

Morter, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Schlanders, an der Etsch, am Eingang in das Martell=Thal.

Mortera, Pfrdf. in Dalmatien, auf der gleichnam. Insel, Kr. Zara, Distr. Sebenico, bei Bettina; 43° 47′ 38″ N. 13° 18′ 6″ O.; 1100 Ew.; Oliven= und Weinbau.

Morterol, Morterolles, Df. in Frankreich, Dep. Haute=Vienne, Arr. und O. von Bellac; 641 Ew.; Mahlmühlen. [ragna.

Morterone, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Como, bei Valdi=

Mortes (Rio=das=), 1) Nebenfluß eines Armes des Araguaia, in Brasilien, Prov. Mato=Grosso, erst 1728 durch Amaro Leite entdeckt; entsteht am Westabhange der Serra=Caiapo, unweit dem Ursprunge des Araguaia, nimmt dann mehrere Zuflüsse auf und ist schiffbar. 2) Nebenfluß des Rio=Grande r., ebd., Prov. Minas=Geraes; entsteht in den Bergen östlich von Barbacena, fließt gegen W., nimmt unterhalb Saō José den Rio=das=Mortes=Pequeño links auf, und mündet darauf in den Rio=Grande.

Mortfontaine, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und S. bei Senlis, an der Thève; Sandsteinbrüche. [Grünstadt; 372 Ew.

Mörthesheim, Mertesheim, Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. und

Morthoe, Df. in England, Grfsch. Devon; 379 Ew.

Mortier, 1) Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), bei Dalhem; 1850: 925 Ew. 2) Fort in Frankreich, Dep. Haut=Rhin, Arr. u. OSO. von Colmar u. ONO. bei Neuf=Brisach, am Rhein, gegenüber Bresach. 3) Bucht an der Südküste von Neu=Foundland, mit einem gleichnam. Klippenhaufen, W. von der Bai Plaisance. [bei Leominster.

Mortimer's Cross, Ortsch. in England, Grfsch. Hereford, NW.

Mortisia, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Hrsch. Ampezzo.

Mörtitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, N. bei Eilenburg, r. an der Mulde; 265 Ew.

Mortiz=abad, großer Distrikt in Beidsapur, in Hindostan, der im W. durch das westliche Ghauts=Gebirge begrenzt, von dem Krischna durchflossen und stark bevölkert ist. Die Hauptorte sind Sattara, Merritch, Keraur, Tajgaon, Sanglee.

Mortke, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, O. bei Wittichenau; 168 Ew.

Mortlach, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und SSW. von Banff, W. bei Huntly; 2450 Ew.

Mortlake, Krchspl. in England, Grfsch. Surrey, WSW. bei London, an der Themse; mit Richmond=Park 2790 Ew.

Mortlock, 1) Inselgruppe im Carolinen=Archipel, zwischen 5° 17′ bis 5° 37′ N. 153° 59′ bis 153° 37′ O. Grw. Sie besteht aus drei kleinen niedrigen Korallen=Inseln=Gruppen, von denen die östlichste Lougounor heißt, die einen vorzüglichen Hafen, Chamisso genannt (5° 29′ 20″ N. 153° 38′ O. Grw.) hat. Aber das Quellwasser mangelt, und die Eingebornen sammeln deshalb das Regenwasser in Kokosnußschalen. SW. von dieser Gruppe liegt die Gruppe Sotoane, von NW. gegen SO., die sehr stark bevölkert ist. Die Etal=Gruppe ist die nördlichste und klein (Findlay 2, 1087 f.). 2) eine Inselgruppe im südlichen Großen Ozean, 1795 von Mortlock entdeckt; 4° 45′ S. 157° O.

Morton, 1) Df. in England, Grfsch. Derby; 646 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 952 Ew. 3) Krchspl. in Schottland, Grfsch. u. NNW. von Dumfries; 2000 Ew. 4) **Cast=**, Df. in England, Grfsch. Durham; 521 Ew. 5) **Cast=, West=**, 2 Dfr. ebd., Grfsch. York, West=Riding; 1693 Ew. 6) **=Morell**, Df. ebd., Grfsch. Warwick; 253 Ew. 7) **=Pinkney**, Df. ebd., Grfsch. Northampton; 595 Ew. [40″ O.

Mortoro, Insel bei der Insel Sardinien; 41° 4′ 42″ N. 7° 16′

Mortrée (Grand=), Flck. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. SO. von Argentan; 1590 E.; Kalkbrennerei; in der Nähe ein schönes Schloß.

Mortroux, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liége), bei Dalhem; 1850: 509 Ew. [und 40 Ew.

Mörtschach u. Mörtschachberg, Df. in Kärnten, bei Lienz; 130

Mörtschen, Pfrdf. in Kärnten, bei Klagenfurt.

Mörtschna=Sella, Krchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli; 220 Ew. [Wilryck; 1850: 1585 Ew.

Mortsel, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen (Anvers), bei

Mortung, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, WSW. bei Saalfeld; 271 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau; 411 Ew.

Morty, Mortay, Morintay, Insel NO. von der Nordspitze der Insel Gilolo, und davon durch die Morty=Straße getrennt, in deren Nordende die Insel Riow liegt. Sie ist schwach bevölkert, aber mit Sago=Bäumen bewaldet, und erhebt sich gegen die Mitte hin zu einer beträchtlichen Höhe.

Moruim, St. in Brasilien, Prov. Sergipe, am Ganhomoraba.

Morull, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar; 139 H.

Morumbridge, Berg in Neu=Süd=Wales, in Australien (Neu=Holland). Unweit davon NO. entspringt ein gleichnam. Fluß, der in langem Lauf den Lochlan aufnimmt, und dann in den Murray mündet.

Morung, großer Distr. im nördl. Hindostan, der an Nepaul grenzt.

Morungen, s. Mohrungen. [San=Daniele.

Moruzzo, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. und bei

Morva, Morvojanj, kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy=Mihaly; 990 Ew.

Morvah, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 407 Ew.

Morval, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 733 Ew.

Morvan, Morvant, 1) ehemal. Landschaft in Frankreich, die jetzt den SW. des Dep. Cote=d'Or, den NW. des Dep. Saône=Loire und den O. des Dep. Nièvre bildet. Vezelay war die Hauptstadt. 2) **Montagnes=du=**, die nicht sehr hohe Bergkette in der gleichnam. Landschaft ebd., die sich von dem Westabhange des Côte=d'Or bis zum Ursprunge der Yonne u. der Vendenesse erstreckt. Sie ist theils bewaldet, theils Weide, theils dürr und nackt. [Murray=Golf.

Morven, Berg im S. der Grfsch. Caithness, in Schottland, am

Morvern, Krchspl. in Schottland, im NW. der Grfsch. Argyle, NW. von Inverary, am Sund von Mull und Loch=Linnhe; 2200 Ew.; Viehzucht, Kelpbrennerei.

Morvill, Df. in England, Grfsch. Salop; 545 Ew.

Morvillar, Morvillars, Morswiller, Df. in Frankreich, Dep. Haut=Rhin, Arr. und SO. bei Béfort, NW. bei Delle; 330 Ew.; Eisendrahtzieherei. [vais, N. bei Songeons; 710 Ew.

Morviller, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. u. NW. von Beau=

Morvilliers, s. Liffol 1.

Morxdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, NO. bei Seyda; 164 Ew.

Mörring, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Mörz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Münstermayfeld; 145 E. 2) Df. ebd., Kr. Simmern, bei Castellaun; 122 E. 3) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch=Belzig, bei Belzig; 235 Ew. 4) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Fugen.

Morzewo, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, WSW. bei Miasteczkow; 516 Ew.

Morzig, Morzig, Krchdf. in Salzburg, bei Salzburg, in ebener Gegend; 160 Ew. [Crossen; 102 Ew.

Morzig, Murzig, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei

Morzin, Morzan (Groß=, Klein=), Krchdf. u. Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Karlstein; 900 und 340 Ew.

Morzine, Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. und SSO. bei Biot; 2005 Ew. [110 Ew.

Morzinow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Lomnitz;

Morzitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wischau, am Hanna=

Morzkow, ist Murk. [Fluß; Schloß, Brauerei.

Mos, Flck. in Spanien, Prov. und SO. bei Vigo; 970 Ew.

Mös, ist Meös.

Mösach (Ober=, Unter=), Df. in Kärnten, im Gitsch=Thal, bei Grümburg. [bien 1, 712).

Mösaka, Ort in Jemen, in Arabien, Landschaft Jafa (Ritter, Ara=

Mosalk, Mosalisk, Massalsk, Kreisst. in Rußland, Gouv. Kaluga, an der Mosalka; 1850: 2823 Ew. Der Kreis hält 105.60 QM., 1783: 138,935; 1851: 127,950 Ew.; gewelltes Land, ziemlich fruchtbar (gibt 3= bis 5fachen Ertrag), Laub= und Nadelholz=Waldung. Die Abdachung ist theils gegen NO., theils gegen SW. Die Flüsse sind die Wolga mit den Zuflüssen Rese, Pepolta und Mosalka; die Bolwa und der Snopol, die der Desna und durch diese dem Dnepr zufließen. Die größeren Seen sind der Logonkoe und Besdonnoe. Der Ackerbau schafft Getreide und Hanf; die Viehzucht ist beträchtlich. Betrieben wird außerdem Leineweberei, Birkentheerbrennerei, Glasfabrikation, Branntweinbrennerei ꝛc.

Mosana, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Nevis.

Mosau, Ortschaft iu Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Baierbach.

Mosbach, 1) St. u. Amt in Baden, Unterrheinkr., im Odenwalde, an der Elz, OSO. von Mannheim; 1342 ev., 1033 kath. und 130 jüd. Ew.; latein. Schule, Synagoge, Rathhaus mit Archiv, das reich an bedeutenden Kaiserurkunden ist; ziemlich ergiebiger Weinbau; im 18. Jahrh. starke Industrie in Waffen-, Tuch- und Fayencefabrikation, und Saline. Das Amt hält 3.50 QM., 27,867 Ew. 2) **Moosbach**, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Altdorf, bei Feucht; 102 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Ldgr. Feuchtwang; 206 Ew. 4) **Moosbach**, Df. ebd., Ldgr. Heilsbronn, bei Windsbach; 139 Ew. 5) Df. ebd., Ldgr. Pleinfeld, bei Spalt; 146 Ew.; Hopfenbau. 6) kath. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg, am Welzbach; 802 Ew.; hatte schon 827 ein Nonnenkloster, und gehörte später zu den Besitzungen des Johanniter-Ordens. 7) Flck. in Nassau, A. und S. bei Wiesbaden, der jetzt mit Biebrich verbunden ist, unweit dem Rhein. Der Ort bestand schon 992, und zwar Moskebach, später Mossenbach, auch Muschebach genannt. 8) **Unter-**, ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Feuchtwang, bei Wieseth; 80 Ew. 9) s. Moosbach.

Mösbach, 1) mit **Eckelshalt**, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Oberkirch; 788 kath. Ew. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Mosbirbaum, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen; 140 Ew.

Mosborn, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, Amt Bieber; 70 Ew.

Mosborough, Ortschaft in England, Grfsch. Derby; 1014 Ew.

Mosbruch, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Adenau, bei Kelberg; 55 Ew.

Moscazzano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. und bei Crema; Meiereien.

Moscham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Moschau, Ortschaft in Schleswig, S. bei Eckernförde, Krchspl. Borbye; ziemlich guter Boden.

Moschczenitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, SO. bei Loslau, an der Oesterr.-schlesischen Grenze; 711 Ew.; Schloß.

Moschdenitz, s. Mozdenitz.

Mosche, Df. in Krain, bei Krainburg, an der Sau; 250 Ew.

Möscheid, s. Moischeid.

Moschel, 1) **Nieder-**, Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. und bei Ober-Moschel; 641 Ew. 2) **Ober-**, St. und Kanton ebd., an der Moschel, N. von Kaiserslautern; 1177 Ew. (davon 75 Juden); 2 Kirchen, Hospital, Quecksilber- und Steinkohlengruben.

Moschel-Horn, Berg in den Alpen, auf der Grenze der Schweizer K. Graubünden und Wallis; 9600 F. Meereshöhe.

Moschen, 1) **Mosnow**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Borislau, am Westfuß des Berges Holomacka, bei Kostenblat; 140 E. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Zülz; 248 Ew.; Schloß, Jägerei.

Möschenborn und **Ober-**, 2 Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Kronenberg; 51 und 23 Ew.

Moschendorf, 1) **Muschendorf**, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Hof, an der Oelsnitz; 178 Ew.; 2 Schlösser. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Gröditzberg; 144 Ew.; Schloß.

Moschenhof, Hof in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, bei Gerresheim; 55 Ew.

Moschenicza, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, an der Kulpa, bei Petrinia; 315 Ew.

Möschenig, Ortsch. in Krain, Hrsch. Egg, bei Morautsch; 230 E.

Moschenitzen, Df. in Kärnten, bei Kirschentheuer.

Moscheri, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo.

Moschganzen, s. Mosganzen.

Moschheim, Df. in Nassau, A. Montabaur; 309 kath. Ew.

Moschienizze, **Mostenizze**, St. in Istrien, S. bei Lovrano, am Quarnero-Golf; Wein, Olivenöl, Honig, Marmorbrüche.

Moschilla, Ortschaft in Krain, bei Pölland; 110 Ew.

Moschin, **Moszin**, St. in Preußen, Rgbz. u. 2¾ Mln. S. von Posen, Kr. und 3 Mln. von Schrimm, 2½ Mle. W. von Kurnik, 1½ Mle. OSO. von Stenschewo, am Obra-Kanal; 1837: 967; 1840: 1011; 1846: 1039; 1849: 1112; 1852: 1116; 1855: 1167 Ew.; kathol. Kirche, Synagoge; Post und Station der Posen-Glogau-Breslauer Eisenbahn.

Moschitz, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Grabowo; 422 Ew.

Möschitzgraben, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Weyer; 350 Ew.; Sensenfabriken, Mahl- und Sägemühlen.

Moschkanzen, s. Moschganzen.

Möschlitz, Df. in Reuß-Greiz; 830 Ew.

Möschnach, **Meschnach**, **Moschne**, Pfrdf. in Krain, bei Safnitz; 250 Ew.

Moschnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 192 Ew.

Möschnitzgraben, ist Möschitzgraben.

Moscho, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, bei Szigeth; 650 Ew.; Feldbau, Weinbau, Waldung; Märkte.

Moschquenitze, ist Moschienizze.

Moschtienitz (**Ober-**, **Unter-**), s. Mosstienitz.

Moschtitz, 1) s. Mostiessst. 2) **Mosstischt**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Rokitzan, bei Radnitz; 195 E.; Steinkohlenbergbau.

Moschwald, Df. in Krain, bei Gottschee, am Rinnsee.

Moschwig, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, W. bei Schmiedeberg; 67 E.; Vitriolhütte (jährl. an 500 Ctr.).

Moschwitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg, SW. bei Heinrichau; 652 E.; Wallfahrtskapelle. 2) Df. in Reuß-Greiz, A. Greiz; 261 Ew.

Möschwitz, 1) **Mötewitz**, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., NW. bei Cönnern; 70 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. und bei Plauen; 1855: 251; 1858: 273 Ew.

Mosciano, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1., Distr. und ONO. von Terano; 2450 Ew.

Mosciejewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke; 220 Ew.

Moscione, ist der Musone.

Moscisca, 1) St. im Oesterr. Galizien, Kr. u. O. von Przemysl; sehr unansehnlich u. schmutzig; 2900 Ew., meist Juden (1192) u. Russniaken; Pferdemärkte. 2) Df. ebd., Kr. Stry, bei Kallusz.

Mosciszki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Dolzig; 223 Ew.; Domäne.

Moscoline, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und Salo, am Chieso.

Moscow, 1) Ort in Iowa, Grfsch. Muscatine; 1850: 567 Ew. 2) Ort in Maine, Grfsch. Somerset; 1840: 562; 1850: 577 Ew. 3) Ort in Michigan, Grfsch. Hillsdale; 1850: 942 Ew. 4) Ort in Ohio, Grfsch. Clermont.

Moscziśk, Glashütte in Preußen, zu Gardawitz im Rgbz. Oppeln gehörig.

Mosdok, Kreisst. und Festung in Rußland, Kaukasien, OSO. von Stawropol, am Terek; 43° 43′ 51″ N. 42° 21′ 20″ O.; 10,868 Ew.; ungesunde Lage; Seidenwürmerzucht, Weinbau.

Mosdorfer Fabrik, Klingenfabrik in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Mosdos, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), O. bei Kaposvar, am Kapos; 570 Ew. (85 Juden); Weizen-, Korn- u. Weinbau, Waldung.

Mosdzehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 80 Ew.

Mose, 1) eine Insel im Sunda-Archipel, N. von Timor-Laout; 6° 15′ S. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Wolmirstedt; 124 Ew.; Domänen-Amt.

Möse, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück, SSW. bei Rietberg; 1016 Ew.

Mosebeck, Df. in Lippe-Detmold, A. Detmold; 260 Ew.

Mosebolle, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Meschede; 69 Ew.

Moseïrah, **Moceira**, **Massera**, eine Insel an der SOKüste von Oman, in Arabien, S. vom Vorgebirge Ras-el-Had, nach Berghaus' Karte zwischen 20° 7′ bis 20° 40′ N., von SW. gegen NO. an 30 Seemeilen lang und schmal, zugleich niedrig und rauh von Ansehn. Nach Wellsted's Bericht erstreckt sich bis in die Gegend dieser Insel, die er in 20° 48′ N. 58° 56′ O. Grw. setzt, das Gebiet von Oman (s. Ritter, Arabien 1, S. 348. 469).

Mosel, 1) franz. Moselle, holländ. Moezel, Nebenfl. des Rhein links. Er entsteht in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Remiremont, bei den Ruinen des Schlosses Moselle, O. bei Bussang, NW. 1½ Mle. von Sct.-Amarin; fließt anfangs gegen NW. und vorüber an Remiremont, Epinal, Charmes-sür-Moselle, wendet sich dann in großen Krümmungen NNO. vorüber an Toul, Pont-à-Mousson, Metz, Thionville, Sterck; verläßt Frankreich bei Apach, tritt bei Perl in das preuß. Gebiet (Rheinprovinz), die Grenze (7 Mln. lang) des Kr. Saarburg gegen das Großherzogthum Luxemburg bildend, fließt an Remich, Grevenmachern, Oberbollig, und dann in der preuß. Rheinprovinz an Trier, Berncastell, Zell und Cochem vorüber, und mündet bei Coblenz. Die Lauflänge beträgt etwa 80 Mln., von denen 32.9 Mln. preußischem Gebiet angehören. Schiffbar ist die Mosel schon unweit oberhalb Pont-à-Mousson an von dem Einfluß der Meurthe, und wird seit 1839 mit Dampfschiffen befahren. Die Schnelligkeit des Stroms ist 30 Metres auf die Minute. Das Wasser ist rein und besonders zur Färberei geeignet. Es gibt darin eine kleine Art Weißfische, deren Schuppenschmelz zu den falschen Perlen gebraucht wird. Das Flußgebiet umfaßt an 500 QM. Die bedeutenderen Nebenflüsse sind in Frankreich: Valogne, Meurthe, Seille r., Madon, Math, Orne l.; in Preußen Saar, Ruwer, Deim r., Sauer (Sure), Kyll, Salm, Lieser, Alf, Elz l. Die Meereshöhe der Quelle beträgt 725 Metres; des Flusses bei Remiremont 396 M., bei Epinal 317 M., bei Metz 148 M., bei Grevenmachern 127 M., bei der Mündung der Saar 126 M., bei Trier 124 M., bei Treben 99 M., bei Cochem 81 M., bei Coblenz 58 M. (oder 178 Fuß). 2) **Ober-**, **Unter-**, Pfrdf., theilweise Schönburgisch, in Sachsen, Krdr. und Amt und bei Zwickau; sächsisch 1855: 898; 1858: 885; schönburgisch 1855: 216; 1858: 235 Ew.

Mösel, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. 2) **Nieder-**, **Ober-**, Df. und Pfrdf. iu Krain, Bez. Gottschee, bei Reinthal.

Moselach (**Alt-**, **Neu-**), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 185 und 97 Ew.; Oberförsterei.

Moselfürsch, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Münstermayfeld; 255 Ew.

Moselkern, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Cochem, ONO. bei Carden, l. an der Mosel; 790 Ew.

Moselle, Dep. in Frankreich, zwischen 48° 54′ bis 49° 34′ N. und 3° 5′ bis 5° 20′ O., das an Belgien (Prov. Luxemburg), das Großherzogthum Luxemburg, Preußen (Rheinprovinz), Baiern (Pfalz) und an die Depart. Meuse, Meurthe, Bas-Rhin grenzt, mit 534,385 Hectaren Fläche und 1801: 348,141; 1821: 376,428; 1831: 417,003; 1841: 421,258; 1851: 459,684 Ew. in den 4 Arrond. Briey, Metz, Thionville, Sarreguemines und 27 Cantons. Das Land ist gebirgig mit Hochebenen der Vogesen und Ardennen, wenn auch nicht sehr hoch, und nur in den Thälern fruchtbar; trotzdem ist der Landbau fortgeschritten, und schafft mehr als für den Bedarf des Departements an Getreide, Kartoffeln, Hülsen- u. Oelfrüchten, Hanf, Runkelrüben, Wein, Früchten aller Art. Besonders ist der Rothwein (Sey, Jussy, Dase und in der Umgegend von Metz) gut. Nach der Beschaffenheit besteht das Land aus 60,000 Hectar. Gebirge, 2000 H. Heide und Leede, 10,000 H. Kiesboden, 246,000 H. steinigem, 34,000 H. sandigem u. 91,000 H. thonigem Boden. Beträchtlich ist die Rindvieh-, Schweine-, Schaf- und Pferdezucht; weniger gibt es Ziegen, Esel und Bienen. Aus dem Mineralreich gewinnt man Eisen durch Bergbau und Hüttenwerke, Salz (Saltezbronn), Alaun, Eisenvitriol, Thon, Gips, Marmor 2c. Die Industrie schafft außer Eisen- u. Stahlwaaren auch Fayence, Dosen, Glas, Leinwand, Tuch, Papier, Leim, Leder, Bier 2c. Für die Bildung bestehen 3 Collége (Metz, Sarreguemines, Thionville) u. Pensionate, 1 Departemental-Normalschule zu Metz, 2 höhere Communalschulen u. 894 Elementarschulen. Zu Metz besteht eine Akademie und ein Bisthum. Gebildet wurde das Dep. 1790 aus einem Theil von Lorraine (455,615 Hect.) u. Trois-Evêches (216,528 Hect.). Hauptstadt ist Metz.

Möseln, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Colditz; 1855: 101; 1858: 103 Ew.

Moselweis, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Coblenz, bei Coblenz; 750 Ew.

Möselwimm, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Mosen, 1) ev. Pfrdf. in Meiningen, ein Enclave im Weimarischen

Gebiet und der östlichste Theil des Herzogthums, zum Amt Camburg gehörig, 3/4 St. O. von Weida, in sehr angenehmer Lage; 369 Ew.; Feldbau, Viehzucht, Gewerbe. 2) Df. im Schweizer K. Luzern, Amt Hochdorf; 217 kath. Ew. 3) 2 Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck: Bez. Kitzbühl; bei Rattenberg.

Mösen, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Wischwill; 68 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, bei Ottmachau; 389 Ew.

Mosenberg, 1) **Mossenberg,** Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Pegnitz; 102 Ew.; Brauneisensteingrube. 3) **Mösenberg,** Df. ebd., Ldgr. Weißmain, bei Arnstein; 69 Ew.

Mösendorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt, an der Vöckla. [Haag.

Mösenedt, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Mosenpoint, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Rattenbach. [bei Saalfeld; 87 Ew.

Mosens, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen,

Mösenthal, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt.

Möser, 1) Gut in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Burg; 63 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Jerichow 2., S. bei Plaue, am Plauenschen See; 211 Ew.

Möseritz, ist Meseritz.

Mosern, 1) **Mojzirz,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. u. bei Assig; 270 Ew. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Aussee; 125 Ew. 3) Df. ebd., bei Judenburg. [Tisch; 90 Ew.

Mosetstift, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei

Mosfeia, St. in Mandara in Nigritien, in Afrika, S. von Mora.

Mosganzen, Moschganzen, Moschkainze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, an der Pesnitz, bei Pettau; 350 Ew.

Mosgau, Rittergut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 116 Ew.

Mosgo, Mfl. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Szigeth; 880 Ew. [Culm; 75 Ew.

Mosgowin, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Mosgyenecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Ostriez, am Bednya-Fluß; 220 Ew.

Moshaisk, Kreisst. in Rußland, Guv. und WSW. von Moskwa (Moskau), am Zusammenfluß der Moshaiska mit der Moskwa, auf einer Höhe; 1850: 2853 Ew.; wurde in der Schlacht an der Moskwa oder bei Borodino am 26. Aug. (7. Sept.) 1812 fast ganz zerstört; hat eine Festung mit 2 Kirchen, in der Stadt 3 steinerne und 7 hölzerne Kirchen, 1 Kloster, 1 Kreisschule, einen stark besuchten neuntägigen Markt und Handel mit Getreide, Holz, Brettern. Der Kreis, zwischen 55° 18′ bis 55° 58′ N. und 32° 38′ bis 33° 31′ O., grenzt W. an das Guv. Smolensk, N. Rusa, O. Swenigorod, S. Wereja, SW. Kaluga; 31.91 QM., 1783: 51,558; 1851: 57,884 Ew. in 1 St., 1 Flck. u. 264 Dfrn. Das sandige und morastige und auch stark bewaldete Land ist von einigen Höhen und hohen Flußufern durchzogen. Der Landbau ist nicht eben ergiebig und die Viehzucht gering. Bretter schneiden, Kohlen brennen sind außerdem ein Erwerb.

Mosham, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Grieskirchen, an der Tratnach. 2) Df. ebd., bei Lambach, am Redl-Fluß. 3) Df. ebd. (Traunkr.), bei Gmunden. [bei Osterath; 105 Ew.

Mosheide, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld,

Mosheim, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. Homberg; 380 Ew. [waldkr.), bei Sct.-Pölten.

Moshöfen, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Mosi, Df. in Krain; s. Prückel.

Mosigkau, Df. in Anhalt-Dessau, SW. von Dessau; 858 Ew.; Schloß mit Garten; adeliges Fräuleinstift.

Mosil, St. in der Wallachei, O. von Albeschty.

Mosing, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Steyer.

Mösing, 1) **Mesing, Mezi,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Lukowa. 2) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei

Mositsch, Df. in Kärnten, bei Friesach. [Jägerndorf.

Mösitz, Mesitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau.

Moskal, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 22 Ew.

Moskalowka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea.

Moskau, s. Moskwa.

Moskele, Moskow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau.

Moskenaes, Insel und Gemeinde an der Westküste von Norwegen, Krchspl. Flakstad, Stift Tromsoe, A. Nordland, Vogtei Lofoten, N. von der Insel Vaeroe, und zwischen beiden Inseln der gefährliche Wirbelstrom Moskoe oder Mal-Strom. Auf der Ostseite der Insel Moskenaes liegt der gleichnam. Ort. [167 Ew.

Möskenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Elbing;

Möskirch, ist Mösskirch. [nach; 225 Ew.

Moskirchen, Mflck. in Steiermark, Kr. und bei Graz, an der Kai-

Moskoe, Insel an der Westküste von Norwegen, bei den Inseln Moskenaes u. Vaeroe, am berüchtigten Mal- oder Moskoe-Wirbelstrom.

Moskolouri, Flck. in Griechenland, Livadien, OSO. bei Trikfala.

Moskonisi, Muskonisi, kleine Inselgruppe an der Südseite des Golfs von Edremid, an der Westküste von Anadoli, W. gegenüber der Stadt Aiwaly; fruchtbar an Baumwolle und Südfrüchten.

Moskowitz, 1) **Moszkowitz, Maczkowitz,** Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Kromau; 600 Ew. 2) **Mostkowitz,** Pfrdf. ebd., Kr. Olmütz, bei Plumenau; 430 Ew.

Moskwa, Moskau, 1) Guv. in Rußland, zwischen 54° 40′ bis 56° 30′ N. u. 32° 54′ bis 36° 20′ O., mit 474.43 QM., nach andern 557.15 oder 589.26 QM., 1795: 1,139,000 (Storch); 1813: 1,246,000 (v. Wichmann); 1831: 1,200,000; 1841: 1,287,000; 1846: 1,374,700; 1851: 1,348,041 Ew.; grenzt NW. an das Guv. Twer, NO. an Wladimir, SO. an Rjäsan, S. an Tula, SW. an Kaluga, W. an Smolensk. Das Land ist gewellt, nur hier und da von Höhen, Landrücken, geringen Berggruppen und Hügeln besetzt. Der Boden ist größtentheils lehmig u. schwer, außerdem auch sandig, strichweise auch Heide und wegen der vielen Seen auch morastig. Man zählt mehr als 100 Seen (Dolgoe, Lintez, Igumnowo rc.), die aber alle nicht beträchtlich sind, und mehr als 2600 Flüsse, von denen aber nur die Oka, Moskwa, Moshaiska, Sestra, Dubna, Kliäsma, Utschna, Desna, Mitscha rc. zu erwähnen sind. Das Klima ist gesund. Die Gewässer bedecken sich Mitte November mit Eis, und werden erst Ende März wieder frei. Ueberhaupt dauert der Winter mit den rauhen Tagen des Frühlings und Herbstes gegen 5 Monate. Obgleich der Landbau Haupterwerb ist, so gibt er doch von Winter- und Sommerkorn den geringen Ertrag des 2. Korns. Das Winterkorn wird schon vom 1. August an, das Sommerkorn Ende April eingesäet. Außerdem baut man hier und da Flachs, Hanf, Rüben, Karotten, Zwiebeln, Knoblauch, Kohl rc. Auch Pflaumen und Aepfel gibt es; anderes Obst ist selten. An Holz ist kein Mangel. Die Rindvieh- und Schafzucht ist gering; beträchtlich aber die Pferdezucht. Von Wild gibt es nur Hasen, Wölfe, Bären, wildes Geflügel. Flüsse und Seen sind fischreich. Die Bienenzucht ist unbedeutend. Aus dem Mineralreich gewinnt man Bruchsteine, Töpferthon, Lehm, Kalk, Gips, Sumpfeisen rc. Die fabrikmäßige Industrie schafft Tuch, Baumwoll- und Seidenzeuge, Leinwand, Papier, Töpfer- und Kupferwaaren, Porzellan, Fayence rc. Das Guv. ist in die 13 Kr. Moskwa, Klin, Dmitrow, Wolokolannsk, Moshaisk, Rusa, Swenigorod, Bogorodsk, Wereja, Podoljsk, Bronnizy, Sserpuchow, Kolomea getheilt. — 2) Nebenfluß der Oka l., ebd.; entsteht im Guv. Smolensk bei Gjatsch; fließt gegen O. an Moshaisk u. Zwenigorod vorüber bis Moskwa, wendet sich dann SO., und mündet bei Kolomea. Die bedeutenderen Zuflüsse sind Iskua, Ruza, Istra l., Pakra r. Nach diesem Fluß wird auch die Schlacht bei Borodino genannt. — 3) ein Kreis des gleichnam. Guv. ebd.; 32.98 QM., 1783: 336,078; 1851: 263,880 Ew. in 1 St. und 206 Dfrn. mit 57 Edelhöfen. Es gibt hier Sandstein-, Kreide- und Kalksteinbrüche. — 4) die alte und erste Hauptst. des Reichs, und zweite kaiserliche Residenz, auch Hauptort des gleichnam. Guv. und Kreises; 55° 45′ 21″ N. 35° 13′ 44″ O. (Observatorium; Struve) in 132 Metres Meereshöhe auf einer hügeligen Ebene, an der Moskwa, mit 6 Mln. Umfang; über 300 St. vom Kaspischen Meer, 250 St. vom Schwarzen Meer, 350 St. vom nördl. Eismeer und 250 St. vom baltischen Meer entfernt; 1811 mit 265,000; 1823: 246,545; 1833: 311,463; 1842: 349,167; 1850: 373,800 Ew. Die Stadt besteht aus vier Theilen, von denen der innerste Gorod heißt, und den Kreml oder die Feste umfaßt, durch fünf Thore mit dem anstoßenden Stadttheil Kital-Gorod verbunden. In diesem, von einer Muuer mit sechs Thoren umgeben, befindet sich der Kaufhof (Gostinoï-Dwor) und wohnen die Kaufleute. Um diesen Theil liegt der Stadttheil Beloï-Gorod (weiße Stadt), und um diesen wieder der Stadttheil Zemlianoï-Gorod (Erdstadt). Der äußerste Stadttheil ringsum ist der Kammer-Kolleiskii-Val, mit Klöstern, Gärten, Lusthäusern. Die Stadt hat mehr als 80 freie Plätze, 263 Straßen, 582 Gassen, 53 Brücken; unter den 384 griechisch-russischen Kirchen sind 9 Kathedralen, und im Kreml 32 Kirchen, von denen jede 5 Thürme mit vergoldeten Kuppeln hat. Darunter befindet sich auch die Kathedrale der Himmelfahrt, in welcher der Czar gesalbt und gekrönt wird. Die Kirche des heiligen Nikolaus des Wunderthäters hat in einigen Etagen 32 Glocken, und auf dem nahen Iwan-Thurm hing die im Brande 1772 herabgestürzte große Glocke von 100,000 Pfd., während jetzt die größte nur 4000 Pfd. wiegt. In der Michael-Kathedrale befinden sich die Gräber der Czaren von Andreas Iwanowitsch (1253) bis Johann Alexiewitsch (1696). Im Kreml sind auch der alte Czaren-Palast mit der Oruschninaja-Palata, der Winter-Palast (Granovitaïa-Palata), der Palast des Patriarchen, der reiche Schatz-Palast, der Palast des Senats, das Arsenal mit großen Waffenvorräthen. Außerdem hat Moskau 14 russisch-griechische Männer- und 7 Frauen-Klöster; 1 griechisch-unirte Kirche, 3 protestantische, 2 römisch-katholische, 2 armenische, 1 anglicanische Kirche u. 1 Moschee. In Kitaï-Gorod steht auf dem rothen Platz das 1819 errichtete Denkmal zweier um die Rettung des Vaterlandes verdienter Russen, Minin u. Poscharsky. Die Schulen und Bildungsanstalten sind sehr zahlreich. Dazu gehört die älteste Universität in Rußland (1755 gegründet), mit 3 Gymnasien, 1 Pädagogium, 24 Knaben- und Mädchenschulen, Bibliothek, naturhistorischem Museum, chemischem Laboratorium; Loder's anatomisches Kabinet, Münz-Kabinet, physikalisches Kabinet, botanischem Garten, Observatorium, Buchdruckerei; griechisch-geistliche Akademie; kaiserliche Akademie der Medizin u. Chirurgie mit einem botanischen Garten und einer Bibliothek; armenisches Institut mit Gymnasium und Hochschule, worin die Geistlichen, Lehrer und auch Dolmetscher in der Theologie, im Türkischen, Arabischen und Persischen unterrichtet werden, mit Bibliothek, Buchdruckerei und Sammlungen; kaiserliche Schule für Baukunst; Akademie für die schönen Künste; Feldmesser-Schule; Theaterschule; Schule für Militär-Chirurgen; Cadetten-Schule; Unteroffizier-Schule; das Catharinen-Stift für adelige Fräuleins; Acker- und Gartenbau-Schule; kaiserliche Ackerbau-Gesellschaft; Gesellschaft der Naturforscher; einige öffentliche Bibliotheken; Gesellschaft für Handel mit einer praktischen Handelsschule. Wohlthätigkeitsanstalten sind das große Findelkinderhaus mit Hebammenschule und Schule für Künste u. Gewerbe; Waisenhaus; ein Hospiz für Wittwen; ein Hospiz für Greise; großes Militär-Hospital; 19 kaiserl. Hospitäler (zusammen mit 2615 Betten); 27 Hospitäler der Privatstiftungen (Scheremetieff, Galitzin, der Stadt rc.) und Gesellschaften; über 250 öffentliche Bäder; 65 Asyle für Arme; Zucht- und Correctionshaus; 4 Gefängnisse rc.; Theater; großes Exercierhaus. Zur Förderung des Handels besteht ein Comptoir der kaiserl. Bank zu Sct.-Petersburg; ein Magazin für Droguen und Medicamente. Sie ist auch der Sitz der russisch-amerikanischen Pelzhandel-Compagnie; außerdem besteht eine kaiserliche Fabrik für chirurgische Instrumente. Ueberhaupt ist die Industrie in Moskau außerordentlich thätig. Fabriken mit Dampfmaschinen rc. schaffen Tuch, Leinwand, Tischzeug, Baumwoll- u. Seidenzeuge, Bijouterie, Gold- u. Silberwaaren, Glas, Fayence, Porzellan, Töpferwaaren, Papier, Tapeten, Lichter, Leder, Bier, Branntwein, Essig rc. Moskau ist der Mittelpunkt des Handels Rußlands mit Asien, in welchem der Thee ein sehr bedeutender Gegenstand ist. Auch der Buchhandel ist beträchtlich. Mit Trinkwasser wird die Stadt durch eine über 2 Mln. lange Wasserleitung versorgt. Die Stadt ist durch eine Eisenbahn mit Sct.-Petersburg verbunden. Sie wurde 1147 gegründet, und 1812 nach der Einnahme der Franzosen durch den Guverneur Rostopschin angezündet, wodurch die Eroberer zum Rückzuge gezwungen wurden. Das durchschnittliche Temperaturverhältniß in Moskau ist im

kältesten Monat (Jan.) −10°.6 C., und im heißesten Monat (Juli) +18°.4 C., aber das Klima viel milder als in Kasan, das in der gleichen Breite, jedoch viel östlicher liegt, nämlich im 55° 47′ N. 46° 47′ O., wo die größte Kälte durchschnittlich (im Jan.) −16°.5 C., und die größte Hitze (Juli) +18°.6 C. ist. Dagegen ist das Klima Moskaus nicht so mild, als in dem viel nördlicheren Falun, im 60° 39′ N. 13° 25′ O., wo durchschnittlich die größte Kälte (Jan.) −7°.4 C., und die größte Wärme (Juli) +15°.8 C., wie in Åbo, 60° 27′ N. 19° 57′ O., die größte Kälte (Jan.) −6°.1 C., und die größte Wärme (Juli) +17°.6 C. ist. [bruck.

Mösl, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöckla=

Mösland, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Mewe; 134 Ew. 2) **Alt=, Neu=,** 2 Dfr. ebd.; 232 und 303 Ew.

Mosleiten, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Mosley, Flck. in England, Grfsch. Worcester, unweit Birmingham.

Mosna, 1) **Musna, Moschen,** Mflck. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. Mediasch. 2) ein nördlicher Zweig des Balkan, der unter dem Namen Sucha=Gebirge von dem Egrisu=Gebirge ausgeht, jenseit der Nissawa sich nach Serbien wendet, hier Mosna=, nördlicher aber Golubinian=Gebirge genannt wird.

Mösna, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg, Hrsch. Groß=Sölk. [Cognac; 415 Ew.

Mosnac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und OSO. bei

Mosnang, Df. im Schweizer K. Sct.=Gallen, Bez. Alttoggenburg; mit Libingen und Mühlrüti 2988 kath. und 17 prot. Ew.

Mosnicza, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Temesvar; 1195 Ew.

Mösning, Df. im Oesterr. Schlesien, Troppau, bei Jägerndorf.

Mosnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Conitz; 110 Ew. [Klausenburg, bei Zilah; 935 Ew.

Moso=Banya, Lauengrub, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Mosocz, 1) **Mosowze,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter=Neutra, bei Galgocz (Freistadtl), an der Mündung der Waag; 550 Ew. 2) Df. ebd., Gspsch. Thurocz; Schloß.

Mosogno, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lugarus (Locarno); 307 kath. Ew. [gen, Kr. und bei Maros=Vasarhely.

Moson, Moscheu, Mosin, ref. u. griech. Krchdf. in Siebenbür=

Mosony, Mossony, ist Wieselburg.

Mosor, Flck. in Rußland, Wolhynien, Kr. und SO. bei Kowel.

Mosorowka, Mosoriuwka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz, am Dniester.

Mosqueirão, Hafen der Stadt Recife in Brasilien, in den aber nur Schiffe einlaufen können, die etwa 10 bis 12 Fuß tief gehen, weil im Eingange ein Felsenriff beginnt.

Mosquito, 1) eine der Jungfern=Inseln in den Antillen, N. bei der Insel Virgin=Gorda. 2) Bai im NO. des Hudson=Meeres und an der Westküste von Labrador; 60° 40′ N.

Mosquitos, ein Indianer=Volk auf der Ostküste von Mittel=Amerika, deren Gebiet westlich an Honduras und Nicaragua grenzt und gegen O. in das Cap Gracias=a=Dios im Antillen=Meer ausläuft, so daß im N. die Honduras=Bai und im S. der Guatemala=Golf liegt. Dies Volk besteht aus mehreren Volkschaften. Auf der Küste wohnen die eigentlichen Mosquitos oder Missquitos; W. daran die Panamas; auf der Küste südwärts die Vallentes, und W. davon die Taukas (Towkas) nebst den Cookras; im N. die Cariben, Zambos; davon S. die Poyais. Die Engländer, unter deren Schutz diese Völker stets von der spanischen Herrschaft frei geblieben sind, schreiben den Namen Moschito. Das Volk steht unter einem Könige und unter Häuptlingen, ist aber nicht zahlreich, indem in dem an 3180 QM. großen Lande kaum 20,000 leben. Sein Kulturzustand ist niedrig. Das Land erhebt sich von der Küste aus, die sehr heiß und ungesund ist, terrassenförmig und wird damit zugleich gesünder. Innerhalb der Tropen liegend, hat es jährlich 2 trockene u. 2 nasse Jahreszeiten, von denen erstere mit Februar und August, letztere mit Oktober und Juni beginnen. Die bedeutenderen Flüsse sind von N. her der Roman, Yare, Black=Fluß, Platain, Patook, in die Brewers=Lagune mündend, der Rio=del=Oro, NO. fließend und S. am Cap Gracias=a=Dios mündend, Rio=Bracoma, Rio=Tonglas, Rio=Grande (Rio=Escondido), und der Rio=de=San=Juan, der im SO. aus dem Nicaragua=See abfließt und in SORichtung in das Antillen=Meer fließt. Vor dem Cap Gracias=a=Dios liegt die große Mosquito=Sandbank. Das Volk nährt sich durch Landbau, Viehzucht, Fischerei, Jagd. Die Erzeugnisse sind Mais, Reis, Zuckerrohr, Blumenrohr, Vanille, Pfeffer, Taback, Ananas, Indigo, Sassaparille, Yamswurzel, Baumwolle, Cassave, Pisang, Bananen, Kokos, Brodfruchtbäume, Melonenbäume, Oelpalmen, Federharzfeigen, Kaffee, Kalebassen, Cacao, Mahagoni, Eisenholz, Gelbholz, Guajac, Mahoe, Rosenholz ꝛc. Von Thieren gibt es Hirsche, Tigerkatzen, Jaguare, Rindvieh, Pferde, Schweine, Enten, Tauben, Feld= und Waldhühner, Alligators, viele giftige Schlangen, Schildkröten ꝛc. Die Ortschaften bestehen nur aus Hütten.

Moss, St. in Norwegen, Stift Agershuus, A. Smalehnen, am Mosse=Sund im Christiania=Fjord; $3\frac{4}{5}$ Mln. von Frederikshald, $5\frac{7}{8}$ Mln. von Christiania; 59° 26′ 8″ N.; 3000 Ew.; Kirche, 2 Schulen, Hospital, Spar= und Leihkasse, Fabriken u. beträchtlicher Handel; 1814, 14. August die Convention, wodurch Norwegen und Schweden vereinigt wurden. [der Donau; 1810 Ew.; vorzüglicher Feldbau.

Möss, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. u. bei Tolna, an

Mossalsk, s. Mosalsk.

Mossamedes, Portugiesische Niederlassung auf der Küste von Benguela, an der Mündung des Rio=dos=Mortes.

Mossanken, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Rehden; 85 Ew. [baram.

Mossano, Pfrdf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. und bei Var=

Mossau, Pfrdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Görz.

Moßbach, 1) Df. in Weimar, Kr. und Amt Eisenach; 550 Ew.; Mahl= und Oelmühlen, Holzschnitzerei. 2) Df. ebd., Kr. und Amt Neustadt; 520 Ew.

Mosse, 1) Gemeinde und Vogtei in Norwegen, Stift Agershuus, Amt Smaalehnen, bei Moss; 1800 Ew. Das Amt hält $18\frac{1}{2}$ QM., 20,000 Ew. in 6 Krchspln. 2) Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 32 Ew.

Mosseguenos, Volk in Zanguebar.

Mossehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 51 Ew.

Mossel, 1) Bai an der Küste des Cap=Landes, im Indischen Ozean, NO. von der Mündung des Gaurits. Daran liegt Georgetown. 3) Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Glane; 187 kath. Ew.

Mosselsk, St. in Rußland, Guv. Archangelsk, Kr. u. S. bei Kola.

Mössenbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding.

Mössendorf, Df. in Steiermark, Kr. und bei Graz. [dames.

Mossequem, Karawanen=Station in der Sahara, SW. von Ga=

Mosset, St. in Frankreich, Dep. Pyrénées=orient., Arr. und NO. bei Prades; 1300 Ew.; Marmorbruch.

Mossganzen, s. Moschganzen. [Tamsweg.

Mossheim, Moosham, alte Ritterburg in Salzburg, 2 St. von

Mossiaczy, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Novigrad.

Mossig, flößbarer Nebenfluß der Bruche l., in Frankreich, Dep. Bas=Rhin, Arr. Strassburg.

Mossin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Neustettin; 370 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und S. bei Schlochau und NNO. bei Preußisch=Friedland; 560 Ew.

Mossing, Df. in Steiermark, Kr. und bei Graz.

Mössingen, Pfrdf. mit Markt in Württemberg, Schwarzwaldkr., A. Rottenburg, N. am Farrenberg und an der Steinlach; 2744 Ew.; Ackerbau, Branntweinbrennerei, weißer Marmor.

Mossinz, Gebirgsgegend mit vielen zerstreuten Bauerhäusern in Kärnten, bei Althofen; Eisengruben.

Mösskirch, Möskirch, Meßkirch, St. und Amt in Baden, Seekr., NNO. bei Stockach, an der Ablach; 1653 kath. und 23 ev. Ew.; Kirche, Schloß, Mahl=, Säge=, Oel= und Lohmühlen.

Mosskocz, Moskovecz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Thurocz, bei Rudno; 180 Ew.

Mössl, Ortschaft in Kärnten, bei Steinfeld.

Mösslberg, Müsslberg, Rotte in Salzburg, bei Abtenau.

Mößling, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Mühldorf, bei Mettenheim; 258 Ew. [Bitterfeld, W. bei Zörbig; 38 Ew.

Mößlitz, Rittergut in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.

Mösslwim, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Mossna, Moßno, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 50 Ew. [Groß=Sölk.

Mössna, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg, bei

Mossor, St. in Rußland, Wolhynien, Kr. u. S. bei Kowel; 50 H.

Mossorin, Ortschaft in der Oesterr. Serbisch=Banatischen Militärgrenze, Czaikisten=Bataillon, bei Tittel, unweit der Theiss, an einem Sumpf; 1690 Ew.

Mossoro, Salzwerke in Brasilien, Prov. Rio=Grande=do=Norte, auf der Nordküste, zwischen den Flüssen Appodi u. Piranhas. Die große Menge des gewonnenen Salzes wird zum Einsalzen für die Ausfuhr verbraucht. [bei Biella; 1425 Ew.

Mosso=S.=Maria, Df. und Mand. in Sardinien, Prov. u. NO.

Mosstienitz, 1) **Ober=,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Kremsier; Schloß, 2 Mühlen. 2) **Unter=,** Gut und Schloß ebd.,

Mosstischt, s. Moschtitz. [Kr. Brünn, bei Gaya.

Mossul, Mosul, Mussul, Hauptst. des gleichnam. Paschalik und Sandschak, im Türk. Asien, r. am Tigris, NNW. von Bagdad und SSO. von Erzerum, in 331 par. F. Meereshöhe im 36° 20′ N. (Niebuhr); mit guten Stadtmauern umgeben, 20 Moscheen, mehrere Kirchen der Nestorianer, Jakobiten ꝛc.; hohe Schule der Muhamedaner und Sitz des Pascha's. Früher war die Stadt ein sehr bedeutender Sitz der Christen, denn sie soll 200 Kirchen, ja nach der unglaublichen Sage sogar 400 gehabt haben. Nach der Einnahme durch die Türken wurden Kirchen in Moscheen umgewandelt. So entstand die Hauptmoschee mit einem schiefen Minareh. Die Bevölkerung wird auf 35,000 bis 40,000 geschätzt. Baumwollweberei, Färberei, Fabrikation von Leder= und Kupferwaaren und der Handel sind sehr lebhaft. Die Bevölkerung ist eine sehr gemischte, denn es werden hier vier Sprachen gesprochen. Die Straßen der Stadt sind eng, krumm, meist ungepflastert und sehr schmutzig; die Häuser bestehen meist aus Erde oder Luftbacksteinen mit Gips überzogen, die deshalb auch sehr dauerhaft sind. Zu den Thürsäulen ꝛc. wird ein weicher Alabaster gebraucht, den man bei der Stadt bricht und erhärtet. Die Dächer sind flach und bestehen aus gestampfter Erde. Während der großen Sommerhitze sind die Bewohner am Tage gewöhnlich im tiefen Erdgeschoß, und dann des Nachts auf dem Dach. „Von allen Seiten, nur durch Wüsten oder wilde Gebirgsvölker nahbar, ist der Zugang zu Mosul nur durch Karawanen zu allen Zeiten möglich gewesen, wie zu einer Oase in der Wüste. Nur flüchtig zu durchziehendes Weideland für Schafe, Rinder, Pferde, Kameele umgibt die Stadt. Ueberall wo Wasser finden sich auch große Heerden von Wild, zumal von wilden Schweinen, Sumpfgeflügeln ein. Löwen dringen nicht bis hierher vor, aber wohl Wölfe, Schakale, als Verfolger der Gazellen und anderer Heerden. Schwärme von Trappen, Rebhühnern, Fasanen beleben die Steppe. Wo klare Bäche unversiegend den Boden befruchten, oder am Stromufer entlang, wachsen Maulbeerbäume, Granatbäume, Feigen, Oliven, Weinreben von selbst hervor. Die Palme erreicht zwar Mosul noch, das dem Schneefall zu nahe liegt, dessen Tigris=Lauf sich noch zuweilen mit Eis bebrückt (nach Niebuhr war er 1756 mehrere Tage lang gefroren), doch nur so eben als ihre nördlichste Grenze. Sie drängt sich nicht bis zum Lande der Kurden vor; aber obwohl sie hier nach v. Mühlbach eine Höhe von 40 Fuß erreicht, so bringt sie, nach desselben Bemerkung, doch bei Mosul noch keine reifen Datteln. Die Palme bleibt immer Character=Gewächs des arabischen Klimas. . . . Aber schlimmer als jene Umgebung von Wüsteneien und wilden Thieren ist Mossuls Umgebung von wilden Horden nach allen Seiten: von den Kurden von Rowandiz und Amadia in Ost; von den Bahdianen=Kurden und den Mosul=Aschirat=Arabern im Norden; von den Izeds oder Jeziden Sindjars im Westen, und von den Schammar=Beduinen im Süden. Sie sind es, die Mossul isoliren, die dort stets eine bewaffnete Macht zur Erhaltung der Selbstständigkeit nothwendig machen, die, wie man im türkischen Lande zu sagen pflegt, die Stadt zu einer Mausefalle machen, in welcher aller Wohlstand der unwiderstehlichen Erpressung nothwendig unterworfen bleibt. Dicht vor der Stadt bleibt außerhalb der Bazar, um den Araber nicht in die Stadt

zu lassen, so wenig als den Jeziden. Ueber den dortigen Lehmhütten erheben sich noch Palmen, schlank wie Schilfrohr, die letzten der Wüste. Dorthin kommen die Kinder der Wüste; sie stoßen, sagt von Moltke, ihre langen Bambuslanzen mit der Spitze in die Erde, und kauern umher, um die Pracht und Herrlichkeit zu bewundern, die hier hundert Stunden im Umkreis nicht ihres Gleicheu hat. Das Gebiet des Mossul-Paschaliks ist stets von sehr geringem Umfange gewesen, wie die geringe Zahl der zugehörigen Sandschakate, die wenig bekannt sind, auch schon zeigt. Zu Dupré's Zeit soll es nur 20 Lieues Ausdehnung in die Länge und 8 in die Breite gehabt haben. Die Einkünfte blieben daher von den wenigen blühendern Dorfschaften immer unbedeutend, so arg die Erpressungen bei dem immer zunehmenden Verfall auch waren, und die Hauptlasten ruhten daher auf der Stadt und dem Handel durch den Transitozoll am Ein- u. Ausgang" (Ritter, Asien II, 202 ff.). Das Paschalik liegt zwischen dem von Diarbekr und Bagdad, im W. von Kurdestan, ohngefähr zwischen 35° 30′ bis 37° 55′ N. und 39° 30′ bis 41° 25′ O. Dem Tigris fließen darin der große und kleine Zab zu. In regenreichen Jahren gewinnt man im Ueberfluß Getreide, Hülsenfrüchte, Baumwolle, Sesam; aber in trockenen Jahren und wenn Heuschrecken das Land verheeren tritt furchtbare Hungersnoth ein, z. B. wie 1835, wo von 100,000 Menschen nicht einmal 40,000 übrig geblieben waren. Von Zeit zu Zeit, nach der Sage alle 31 Jahre, gesellt sich zu diesen Uebeln noch die Pest. Bei diesen Umständen ist es natürlich, daß die Menge der Bevölkerung zu verschiedenen Zeiten verschieden war. „So wechseln die Angaben von Niebuhr's Zeit, der sehr vorsichtig, wie immer, keine Zahl angab, sondern nur bemerkte, daß ihm die Angabe von 20,000 Häusern, bei aller Größe Mossuls, doch sehr übertrieben erscheine; Olivier (1795) schätzte die Bewohner auf 60,000, Dupré (1808) auf 50,000, Kinneir (1812) auf 35,000, Buckingham (1825) auf 50,000, Southgate (1837) auf 40,000, Ainsworth (1840) versichert, daß die größte von ihm anzunehmende Zahl nicht 18,000 bis 19,000 Einwohner überschreite, doch sei die Bevölkerung im Zuwachs. Er vertheilt die Volksmenge, wie er behauptet, nach der besten Erforschung so: 2000 römisch-katholische Christen, 1000 römisch-katholische Syrier, 1000 Juden und 13 bis 14,000 Muhamedaner mit den Jeziden, aber aus Arabern, Kurden und Osmanlis gemischt. Die Unsicherheit seiner Angaben gesteht er jedoch ebenfalls ein durch die Bemerkung, andre als runde Summen über solche Verhältnisse im Orient geben zu wollen sei lächerlich" (Ritter a. a. O. 205). Die von den türkischen Geographen angegebenen, zu dem Paschalik gehörigen Sandschakate sind Alt-Mosul, Badschwanli, Tekrit, Herujane, Karadasni und Budasni. Die Lage der drei letzten ist unbekannt (Ritter a. a. O. 185).

Mossula, St. auf der Küste von Congo in West-Afrika, am atlantischen Ozean.

Mossunari, Praedium in Kroatien, Gspsch. Agram; 45 Ew.

Mossurow, Adamfölde, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; 200 Ew.; guter Boden, Waldung.

Moßwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Glogau; 212 Ew. [hausen; 24 Ew.

Mossycken, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fisch-

Most, 1) ist Brür in Böhmen. 2) Df. in Krain, bei Reifnitz, an der Rakitnitz.

Möst, 1) bei Ostrau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, WNW. bei Zörbig, an der Anhalt'schen Grenze; 214 Ew. 2) bei Schierau, Df. ebd., ONO. bei Gräfenhainchen, l. an der Mulde; 165 Ew.

Mostadmarken, Eisenbergwerk in Norwegen, Stift u. OSO. von Trondhjem, Krchspl. Strinden; 90 Ew.

Mostaganem, St. in Algerien, Prov. u. NO. 10 Mln. bon Oran und SW. unweit der Mündung des Schelif in das mittelländ. Meer, in einer der fruchtbarsten Gegenden der Provinz, aber mit dem schlechtesten Ankerplatz der Küste; das Fort 35° 55′ 57″ N. 2° 14′ 46″ W. (Berard); 1841: 2678, jetzt an 5000 Ew.; seit Juli 1833 im Besitz der Franzosen; lebhafter Handel in das innere Land, und starke Pferdezucht.

Mostaine, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Karlstadt.

Mostall, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Mostanicza, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia; 230 Ew.

Mostar, St. in Bosnien, Hauptort der Herzegowina, SW. von Bosna-Seraï und S. von Trawnik, an der Narenta; 10,000 E.; Waffenfabrikation, Handel mit Vieh, Getreide, Wein.

Mostardas, Flck. in Brasilien, Prov. Saõ-Pedro-do-Rio-Grande, in steiniger und wenig fruchtbarer Gegend, zwischen dem Ozean und dem Küstensee Patos; 3000 Ew.

Mostarv, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Dugoszello; 215 Ew.

Mostau, Mostow, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Königsberg; 225 Ew.; Schloß, Sauerbrunnen. [mittelländ. Meer.

Mostaza, St. in Marokko, N. von Fez und SO. von Tetuan, am

Mostazal, Nebenfluß des Limari r., in Chile; entspringt am Vulkan Coquimbo, und fließt westwärts.

Mostbach, ist Moosbach.

Möstchen, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, W. bei Schwiebus; 214 Ew.; 3 Wassermühlen.

Moste, 1) Df. in Krain, bei Radmannsdorf; 110 Ew. 2) Df. ebd., bei Kreutz; 370 Ew. [Weseli; 250 Ew.

Mosteczna, Mosteczne, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Mosteczne, in Mähren; ist Dittersdorf.

Mostek, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woczitz, bei Pohnani; 170 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Brandeis; 350 Ew. 3) ist Mastig ebd.

Mosteiten (Alt- und Neu-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Seckenburg; 142 und 38 Ew.

Mostenecz (Also-, Felsö-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Sillein, in einem Thal.

Mostenizze, ist Moschienizze in Istrien.

Mostenvcza, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl (Zohl), bei Neusohl, in einem Thal; 650 Ew.

Moster-Öe, 1) Insel an der Küste von Norwegen, Stift Bergen, A. Soendre-Bergenhuus, Krchspl. Finvaas; 59° 42′ N.; darauf Mosterhova, Handelsplatz mit Hafen u. Dampfschifffahrt. 2) Insel ebd., Stift Christiansand, A. Stavanger; 59° 5′ N.

Mosterton, Df. in England, Grfsch. Dorset; 301 Ew.

Mostetschno, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz; 170 Ew.

Mostichi, Praedium in Kroatien, Gspsch. Agram; 70 Ew.

Mosti-debawe, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska. [Meseritsch, am Oslawa.

Mostiesst, Moschtitz, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-

Mosting, Mostitz, Mostice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Tschihana (Czihana); 135 Ew.

Mostiste, ist Moschtitz in Böhmen.

Mostistve, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Pucho; 175 Ew.; unfruchtbarer, nur zu Buchweizen (Heidekorn) geeigneter Boden. [Eylau, bei Domnau; 56 Ew.

Mostitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-

Mostitz, 1) s. Mosting. 2) Df. in Kärnten, bei Kirschentheuer, an der Wurbach.

Mostki, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg. 2) Df. ebd., Kr. Sandec, bei Alt-Sandec. 3) Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Golanz; 139 Ew. 4) Df. und Pustkowie ebd., Rgbz. Posen, Kr. und SSW. bei Schildberg; 254 und 68 Ew.

Mostkowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz.

Möstlinggraben, Ortsch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Münzhofen.

Mostoles, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Toledo, SW. bei Madrid; 1100 Ew. [107 Ew.

Mostolten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck;

Moston, Ortschaft in England, Grfsch. Lancaster; 671 Ew.

Mostonv, St. in Tübet, Prov. Thsang; 29° 52′ N.

Mostow, ist Mostau.

Mostowskoe, Flck. in Rußland, Guv. und SW. von Tobolsk, Kr. und WSW. bei Jalutorowsk. [Grudek.

Most-Xiedzv, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Przemysl, bei

Mostv, 1) ist Temerschlag in Böhmen. 2) griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor, am Dniester. 3) Flck. in Rußland, Guv. und Kr. und SO. von Grodno, NNO. von Wolkowysk. 4) Df. im Oesterr. Schlesien, bei Teschen. 5) -**male,** griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska; Schloß. 4) -**wielki,** Mflck. ebd., am Ratha-Fluß; röm. und griech. Kirche.

Mosul, ist Mossul.

Mosurau, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel, NW. bei Ratibor; 512 Ew.; Schloß.

Mosvr, Kreisst. in Rußland, Guv. und SSO. von Minsk, am Pripez; 52° 3′ 12″ N. 26° 55′ 43″ O. (Wisniewsky); 1842: 4507 Ew. Der Kreis hielt 1851: 77,440 Ew.; ist ein ödes und sumpfiges, wenig angebautes Waldland. [Ugosca, bei Nviresfalva.

Moszarfalva, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-

Moszczanica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew.

Moszczanica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Saybusch.

Moszczanice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Moszczenica, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, am Raba. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Jaslo, bei Gorlice. 3) Df. ebd., Kr. u.

Moszin, s. Moschin. [bei Sandec.

Moszkaluwka, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Kuty.

Moszkow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Szmitkow.

Moszkowce, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Bursztyn.

Moszlavina, Pfrdf. mit Marktrecht in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), an der Drave, Hrsch. Valpo.

Moszlencz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar.

Mosznen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. lei Oletzko; 224 Ew. [Szluiner Regiment; 300 Ew.

Mosztanve, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Mosztv (-dolni, -gorni, -Szredni), kath. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Kopreinitz; 220 und 180 und 115 Ew.

Mota, 1) -**del-Cuervo,** Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Cuenca, NO. bei Alcazar; 3800 Ew. 2) -**del-Marques,** Flck. ebd., Prov. und WNW. von Valladolid; 1700 Ew.

Motagua, Fluß in Guatemala und Honduras; entsteht bei Quezaltenango, hat in seinem obern Lauf viele Wasserfälle und mündet W. von Omoa in die Bai von Honduras; ist an 50 Mln. weit schiffbar.

Motala, Fluß in Schweden, im Linköping-Län; fließt bei dem gleichnam. Ort aus dem Wetter-See gegen O. ab und durch die Seen Boren und Roxen, wendet sich gegen N. und durchströmt den Glan-See, wendet sich dann wieder gegen O. und mündet nach einem Wasserfall von 32 Fuß Höhe in die Bucht Bråviken im baltischen Meer bei Norrköping (in Hassel's Handbuch von Dänemark, Schweden, Norwegen rc. S. 368 wird der Lauf des Flusses wiederholt unrichtig gegen Westen und Südwesten, statt gegen Osten angegeben; vgl. auch den Art. Göta-Kanal). Der Mflck. **Motala** liegt an der Nordseite des Ausflusses der Motala aus dem See Wettern, WSW. von Norrköping und WNW. von Linköping. [SW. bei Yan-Tcheou.

Mo-Tchang, St. in Korea, Prov. Tchu-Sin, am Gelben Meer,

Motcherhattah, Ort in Oude, in Hindostan, SW. bei Kheir-abad.

Motcomb, Df. in England, Grfsch. Dorset; 1538 Ew.

Mote, Ort in Allahabad, in Hindostan, ONO. von Ditteah; 25° 45′ N. 78° 54′ O. Grw.

Motesicz (Also-, Felsö-), Pfrdf. u. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Nagy-Zsambokret; 210 und 225 Ew.; schönes Kastell, schwarzer Marmorbruch; in der Nähe die Trentschiner Bäder.

Mötewitz, s. Möschwitz.

Motgor, Ort in Oude, in Hindostan, W. von Gorckpur.

Mothalen, Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Christburg; 123 Ew.

Mothe, 1) -**Achard (La-),** Flck. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und NO. bei Les-Sables, am Auzance; 529 Ew. 2) -**Fénélon (La-),** Df. ebd., Dep. Lot, Arr. und N. bei Gourdon; 825 Ew.; Geburtsort

Fenelon's. 3) =**Landeron (La=)**, Flck. ebd., Dep. Gironde, Arr. und
O. bei La=Réole, r. an der Garonne; 1446 Ew. 4) =**Montravel (La=)**,
Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und W. von Bergerac, W. bei Belinnes,
an der Dordogne; 1150 Ew. 5) =**Rénard (La=)**, Ort ebd., Dep. Ven=
dée, NNO. bei Sables; 529 Ew. 6) =**Sainte=Hérave (La=)**, Flck.
ebd., Dep. Deux=Sèvres, Arr. und N. bei Melle, r. an der Sèvre=Nior=
taise; 2653 Ew.; Leineweberei, Gerberei; viele Mahlmühlen, Papier=
mühle, Handel mit Luzerne= und Kleesamen, Pferden, Mauleseln ꝛc.
Motheren, Df. in Frankreich, Dep. Bas=Rhin, Arr. und OSO.
von Wissembourg, bei Seltz, l. am Rhein; 1482 Ew.
Motherwell, Df. in Schottland, Grfsch. Lanark; 726 Ew.
Möthlitz, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.
Jerichow 2., bei Genthin; 256 Ew. [land, bei Nauen; 275 Ew.
Möthlow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavel=
Mo hvey (Lower=, Upper=), Krchspl. in England, Wales, Grfsch.
und OSO. von Caermarthen; 1073 Ew.
Moticsina (=gornya, =dolnya), 2 Dfr. in Slavonien, Gspsch.
und bei Essegg (Verócz); 1025 Ew.
Moticska, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl,
bei Neusohl, an der Bisztriza; 220 Ew.; Waldarbeit, Kohlenbrennerei.
Moticzin, s. Motitschin.
Motiers, Df. im Schweizer K. und SW. von Neuenburg, Bez.
Val=de=Travers, an der Reuse; 912 prot. und 35 kath. Ew. Hier schrieb
J. J. Rousseau die Lettres de la Montagne.
Motilla=del=Palancar, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von
Cuenca; 2700 Ew.; Leinen= und Wollweberei. [bei Makian.
Motir, eine der Molukken=Inseln, W. bei der Insel Gilolo und N.
Motitschin, Motycin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan,
bei Kladno, auf einem Berge; 190 Ew. [bei Saalfeld; 209 Ew.
Motitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen,
Motjowa, s. Mottyowa.
Motkow, ist Mautzendorf.
Motnik, ist Möttnig.
Moto, eine der Tahiti=Inseln.
Motogozen, eine der Ouleaï=Inseln im Carolinen=Archipel.
Motol, Motoly, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei
Stadulek; 230 Ew.; Brauerei.
Motola, St. in Neapel, Prov. Terra=di=Otranto, Distr. u. NW.
bei Tarent; 40° 38′ 2″ N. 14° 42′ 10″ O.; Bischofsitz, Kathedrale, geist=
liches Seminar; Wein, Oliven, Mandeln.
**Motou=Awhia, =Kawa, =Kiakia, =Maire, =Nangui, =Noa,
=Takewau, =Takupou**, Inseln bei Neu=Seeland.
Motovilcz, Motowilecz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Ge=
spsch. Eisenburg, bei Radkersburg, zwischen Bergen; 225 Ew.; Wein=
bau, Wieswachs, Weide, Wald. [Neuern, bei Deschenitz.
Motowitz, Matiejowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.
Motrams, Multrams, Moidrams, Df. in Oesterreich unter
der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Zwettel.
Motref, Df. in Frankreich, Dep. Finisterre, Arr. und ONO. von
Chateaulin, S. bei Carhair; 1325 Ew.
Motrich, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei
Perleberg; 240 Ew.
Motrico, St. in Spanien, Prov. Guipuzcoa, NNW. bei Elgoy=
bar, an der Mündung des Deva in den Meerbusen von Gascogne; 2450
Ew.; Hafen, Fischerei.
Motril, St. in Spanien, Prov. und S. von Granada, SW. bei
Orgira, unweit vom Mittelmeer; 12,851 Ew.; Bleiminen, Mineral=
quellen. [von Crajowa.
Motru, Flck. in der Kleinen Walachei, Distr. Mehenditzy, NW.
Mots, 1) **Motsu, Motschdorf**, griech. Pfrdf. mit Markt in
Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg, in einem tiefen Gebirgsthal;
940 Ew. 2) **Motsa**, Df. in Ungarn, Distr. Pressgurg, Gspsch. Co=
morn, bei Neszmely, l. an der Donau; 1145 Ew.; Acker= u. Weinbau.
Motsar, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober=
Bihar, bei Szalonta. 2) **Mocsaroni**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Ge=
spsch. und bei Unghvar; 325 Ew.; mittelmäßiger Boden, Waldung.
3) **Mocsarjani**, Df. ebd., Gspsch. Zemplin, bei Nagy=Mihaly; 390 E.
4) großer See im Oesterr. Serbien, in den Distr. Neusatz und Zombor
bis an die Donau. [Eperies; 340 Ew.; guter Ackerbau.
Motsarmany, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei
Mötsch, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Bitburg; 445 E.
Motscha, Nebenfluß der Wolga l., in Rußland, Guv. Orenburg;
entsteht im Kr. Uralsk, fließt gegen NW., und mündet unterhalb Samara.
Motschach, Df. in Kärnten, bei Kirschentheuer.
Motschednik, s. Mocednik.
Motschelnitz, 1) **Herrn=**, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz.
Breslau, Kr. und NNW. bei Wohlau; 385 Ew.; Schloß. 2) **Mönch=**,
kath. Pfrdf. ebd., SSW. bei Winzig; 554 Ew.; Schloß.
Motschenbach, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Weiß=
Motscherad, s. Mocerad. [main; 183 Ew.
Motschilla, Df. in Krain, bei Pölland.
Motschinskaja, Flck. in Rußland, Guv. Orenburg, Kr. u. WSW.
von Buzuluk, O. bei Samara; 850 Ew.
Motschiuno, Df. in Krain, bei Radmannsdorf; 115 Ew.
Mötschlach, Ortschaft in Kärnten, bei Ober=Drauburg; 70 Ew.
Motschowitz, Moczowitz, ref. Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz,
Bez. u. bei Czaslau; 400 Ew. [mit Schleumen 198 prot. Ew.
Mötschwyl, Df. im Schweizer K. Bern, A. Burgdorf (Berthoud);
Mötseny, Metsing, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg,
Gspsch. Tolna, bei Szerard; 440 Ew.; Wein= und Ackerbau.
Motsiedel, Modsiedel, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=
Manhartsbergkr.), bei Göffritz; 190 Ew.
Motsiria, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober=
Bihar, bei Szalonta. [bielsk.
Motski, Flck. in Rußland, Guv. Woronesh, Kr. u. W. bei Staro=
Motsolad, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya,
N. von Fünfkirchen; 750 Ew.; fruchtbare Gegend, Weinbau, Waldung.
2) Df. ebd., Gspsch. Somogy (Sümegh), S. von Szöllös=Györök; 770
meist reform. Ew.; Roggen=, Mais=, Heidekorn=, Kartoffel= und Wein=
bau; guter Wieswachs, Waldung.

Motsollya, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei
Eperies; 290 Ew.; Kornbau, Wieswachs, Weide, Waldung.
Motsolya, Mutsiria, ref. und griech. Krchdf. in Siebenbürgen,
Kr. Klausenburg, bei Tomlio; 550 Ew.
Motsolyas, Df. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Borsod;
150 Ew.; Ackerbau, Wieswachs, Waldung, Steinbruch.
Motsonak, Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter=
Neutra, bei Neutra; 1770 Ew.; schöne bischöfl. Residenz; fruchtbare Ge=
gend; mittelmäßiger Weinwuchs, Waldung.
Motta, 1) Flck. in Venedig, Prov. und ONO. von Trevise, r. am
Livenza; Leineweberei, Färberei. 2) =**Alicata**, Df. in Sardinien, Prov.
Biella, Mand. Candelo; 1434 Ew. 3) =**Baluffi**, Pfarrort in der Lom=
bardei, Prov. Cremona, Distr. Pieve=d'Olmi, am Po und Oglio. 4)
=**Carnastra**, Flck. in Sicilien, Prov. und SW. von Messina, S. bei
Castroreale, NO. am Aetna; 1400 Ew. 5) =**de' Conti**, Df. in Sardi=
nien, Prov. Vercelli, Mand. Stroppiana; 1276 Ew. 6) =**di=Fermo**,
Flck. in Sicilien, Prov. Messina, Distr. und NW. bei Mistretta. 7)
=**San=Damiano**, Ortschaft in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. u.
bei Belgiojoso, am Ticino. 8) =**San=Giovanni**, Flck. in Neapel,
Prov. Calabria=ulter. 1., Distr. und SO. bei Reggio; 1140 Ew. 9)
=**Santa=Lucia**, Flck. ebd., Prov. Calabria=ulter. 2., Distr. u. NNW.
von Nicastro; 3150 Ew. 10) =**Vigana**, Pfrdf. in der Lombardei, Prov.
Lodi=Crema, Distr. Borghetto, bei Lodi. 11) =**Visconti**, Pfrdf. ebd.,
Prov. Pavia, Distr. und S. bei Rosate; 2000 Ew.; Wohlthätigkeits=
anstalten, Meiereien. 12) =**Zoccana**, Df. ebd., Prov. Sondrio (Val=
tellina), Distr. Chiavenna.
Mottaschlag, Mutiejowice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis,
Bez. Neuhaus, bei Jareschau, am Schwarzberge; 90 Ew.
Motte (La=), 1) Insel im Champlain=See in Vermont, Grfsch.
Grande=Isle; 1820: 50 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Côtes=du=Nord,
Arr. und N. bei Loudéac; 3206 Ew.; Leinengarnspinnerei. 3) Flck. ebd.,
Dep. Haute=Loire, Arr. u. N. bei Brioude; 918 Ew. 4) Df. ebd., Dep.
Var, Arr. und SO. bei Draguignan; 680 Ew. 5) =**Achard**, Flck. ebd.,
Dep. Vendée, Arr. u. NO. von Sables=d'Olonne, am Ausance; 475 E.
6) =**Beuvron**, Df. ebd., Dep. Loir=Cher, Arr. u. NO. von Romoran=
tin, l. am Beuvron; 547 Ew. 7) =**Chalençon**, Flck. ebd., Dep. Drôme,
Arr. und S. von Dié, an der Oulle; 1247 Ew.; reform. Kirche; Webe=
rei, Handel mit Seide; salinische Mineralquelle. 8) =**d'Aveillant**, Df.
ebd., Dep. Isère, Arr. Grenoble; 815 Ew. 9) =**de=Galaure**, Df. ebd.,
Dep. Drôme, Arr. und N. von Valence, an der Galaure; 350 Ew. 10)
=**du=Caire**, Df. ebd., Dep. Basses=Alpes, Arr. und N. von Sisteron;
692 Ew. 11) =**en=Santerre**, Df. ebd., Dep. Somme, Arr. u. O. von
Amiens, SO. bei Corbie; 595 Ew.; Wollstrümpfe= und Mützenfabrik.
12) =**Landeron**, Flck. ebd., Dep. Gironde, Arr. und O. von La=Réole;
2350 Ew. 13) =**Saint=Jean**, Flck. ebd., Dep. Saône=Loire, Arr. und
W. von Charolles, NW. bei Digoin; 1025 Ew.; ergiebige Steinkohlen=
minen. 14) =**Saint=Martin**, Df. ebd., Dep. Isère, Arr. und S. von
Grenoble, NNW. bei La=Mure, am Drac; 595 Ew.; Kohlengruben.
Motten, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Brücke=
nau; 817 Ew.; Schloß; Potaschsiedereien, Eisenhammer. 2) **Matna**,
deutsches Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Neuhaus; 220 Ew.
3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Ge=
fäll u. Zwettl. 4) **Klein=**, Df. ebd., bei Neupölla. 5) **Motzen**, Df.
ebd., bei Schrems. 6) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Trient, Bez. und
bei Feldkirch. 7) Df. ebd., Bez. u. bei Bregenz; 31 H.
Motter, s. Moder.
Motteran, Moterau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr.
Wohlau, bei Tapiau; 257 Ew. [Gspsch. Trentschin.
Mottesicz (Alsó=, Felsö=), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg,
Mottgers, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Schlüchtern, Amt
Schwarzenfels; 890 Ew.; Blaufarbenwerk. [1102 Ew.
Mottier, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. u. SO. von Vienne;
Möttig, Möltig, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Lieg=
nitz, bei Parchwitz; 158 Ew. [an einem Forellen=Bach; 461 Ew.
Möttingen, ev. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Nördlingen,
Mottinger Amt, Waldort in Oesterreich unter der Enns (Ober=
Manhartsbergkr.), bei Gföhl; 42 H. [wiesen; 47 H.
Möttlas, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Königs=
Mottlau (die), Nebenfluß der Weichsel l., in Preußen, Rgbz. Dan=
zig; entsteht im Kr. Stargardt, W. 1 Mle. von Dirschau aus dem See
bei Liebschau, fließt anfangs gegen NO., tritt bald in den Landkr. Dan=
zig, und bei Vogelgreif in der größten Annäherung an die Weichsel mit
dieser in Verbindung. Dann ist sie von Güttland gegen NNW. gerichtet,
fließt durch Danzig und mündet darauf. Ihre Zuflüsse sind links die
kanalisirte Kladau mit der Belau, die kanalisirte Gans, die Alte u. Neue
Radaune. Ihr Lauf beträgt 6¾ Mln., von denen 0.3 schiffbar sind, und
in Danzig selbst für Seeschiffe.
Möttling, Metlika, St. in Krain, in der windischen March, SO.
von Neustadtl, unweit der Kulpa, am Fuß des Uskoten=Gebirges; 1000
Ew.; Grenzzollamt; berühmter Wallfahrtsort.
Möttlingen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Calw;
542 Ew. [Cilli, bei Franz; 125 Ew.
Möttnig, Motnig, Mflck. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez.
Möttnik (Ober=), Motnik, Pfrdf. in Krain, bei Franz, an der
steiermärkischen Grenze, in einem Thal; 260 Ew.
Mottol, s. Motol.
Mottos, St. auf der Japan. Insel Nippon, W. von Jedo.
Mottou=, s. Motou=.
Mottowitz, s. Motowitz.
Mottoyama, Gebirge im NO. der Japan. Insel Nippon, das sich
im SO. an das Tassagura=Gebirge anschließt.
Mottram (=in Longden=Dale, =Sct.=Andrew), Krchspl. in
England, Grfsch. und ONO. von Chester, ONO. bei Stockport; 22,000
und 380 Ew. [gen; 111 Ew.
Mottschieß, Df. in Preußen, Rgbz. und OA. und bei Sigmarin=
Mottville, Ort in Michigan, Grfsch. Sct.=Joseph; 1850: 611 Ew.
Mottyova, Motjowa, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch.
Sohl, bei Alt=Sohl. [höchsten im Nord= und Südende.
Motuara, Insel bei der Neu=Seeland=Insel Caheino=Mauwe; am
Motu=Iri, 1) **Hergest=Islet, Franklin=Island** (Ingraham),

Blake-Island (Roberts), ein 130 F. über das Meer aufragende Felsen-Eiland, im Marquesas-Archipel. 2) **Tubai**, die nördlichste der Gesellschafts-Inseln, N. von Bora-Bora, die aus einigen kleinen u. niedrigen, durch ein Riff verbundenen Inseln besteht, dessen nördlichster Punkt 16° 11′ S. 151° 48′ W. Grw., und die Südspitze 16° 18′ 50″ S. 154° 8′ par. W. (nach Duperrey) liegt. [WNW. von Pinsk.

Motul, Flck. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. und O. von Kobryn,

Motu-Narara, kleines Felsen-Eiland, O. von dem Südende der Neu-Seeland-Insel Kapiti, das aber im N. eine sandige Fläche hat, wo die Hütten der Eingebornen und die Häuser der Europäischen Walfischfänger stehen. Sie hat eine Quelle von frischem Trinkwasser.

Motuo-mahauga, die äußerste der 5 Sugar-Loaf-Inseln in Neu-Seeland, W. von Moturoa. [Dörfern Eingeborner.

Motuppi, Insel bei der Mittel-Neu-Seeland-Insel, mit einigen

Moturiki, Motoriki, eine der Fidschi-Inseln, S. bei der Insel Ovolau. In der Meerenge oder Passage führt zu der Ambau-Bai, an der einige Ortschaften Eingeborner liegen, fließt die Fluth westwärts und die Ebbe ostwärts. Die Bai ist durch ein weites Korallen-Riff geschützt.

Moturoa, eine an 300 F. hohe Felsenkegel-Insel, von 1 Mle. Umfang und vulkanischer Beschaffenheit, in der Neu-Seeländischen Sugar-Loaf-Gruppe, bei der Insel Mikotai.

Motutunga, Moutoutoua, Adventure-Island, eine sehr niedrige Insel im Paumotu-Archipel, 17° 4′ N. 144° 14′ W. Grw.; von Cook 1773 entdeckt.

Motvor, Ort in Malva, in Hindostan, WSW. von Indur.

Motycze (**-Duchowne** und **-Szlacheckie**), 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow. [Dembica.

Motyczna-gora, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei

Motylewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Schneidemühl; 425 Ew. [749 Ew.

Motz, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand. Ruffieur;

Mötz, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Parvis.

Motzach, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Lindau, bei Reutin; 128 Ew. [400 Ew.

Motzdorf, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teplitz, bei Fley;

Motze, 1) **Schlawer-**, Nebenfluß der Wipper l., in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe; entsteht bei Alt-Malchow, und mündet bei Schlawe. 2) **Stolper-**, Nebenfluß der Wipper r., ebd., Kr. Stolp und Kr. Schlawe; entsteht bei Groß-Brüskow und mündet bei Peest.

Mötzelfitz, ist Moitzelfitz.

Motzen, 1) Ortschaft im Lande Stedingen, in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, Amt Berne, Krchspl. Warfleth; 80 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Mittenwalde; 237 Ew.

Motzenhofen, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Aichach, bei Hollenbach; 138 Ew. [Eschwege; 210 Ew.

Motzenrode, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und A. 2.

Motzfeld, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, bei Schenklensfeld; 340 Ew.

Motzing, 1) **Nieder-**, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Wörth, an der Großen Laber, bei Atting (Niederbaiern); 168 Ew. 2) **Ober-**, Krchdf. ebd., Niederbaiern, Ldgr. Straubing, bei Atting; 264 Ew.

Motzing, 1) **Nieder-**, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Wörth, bei Atting (Niederbaiern); 168 Ew. 2) **Ober-**, Krchdf. ebd., Niederbaiern, Ldgr. Straubing, bei Atting; 254 Ew.

Mötzing, s. Metzing.

Mötzingen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg, im Gäu; 1028 Ew. [Wischwill; 68 Ew.

Motzischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei

Motzkuhuen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 65 Ew.

Motzlar, Df. in Weimar, Eisenach, A. Geisa; 500 Ew.

Mötzlich, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., NNO. bei Halle; 257 Ew. [bei Brandenburg; 112 Ew.

Mötzow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland,

Motzwethen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 320 Ew.

Motzwirie, Df. in Krain, bei Neustadtl; 155 Ew.

Mouala, Moala, eine der Fidschi-Inseln, von D'Urville entdeckt; ist gebirgig und vulkanisch, ohngefähr 3000 F. hoch, stark bewaldet, auf der West-, Nord- und Nordost-Seite mit einem Riff umgeben, und von etwa 700 Eingebornen bewohnt (Findlay 2, 931); NOSpitze 18° 33′ 10″ S. 177° 32′ 10″ O. (D'Urville).

Mouchamp, Flck. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. u. ONO. von Bourbon-Vendée, SSW. bei Herbiers; 2186 Ew.

Mouchard, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und NNO. bei Poligny; 524 Ew.

Mouchin, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und SO. von Lille, bei Cysoing; 1221 Ew.; Genevre-Destillation, Fabrik für Ackerbau-Werkzeuge. [Theil 21° 4′ 10″ N. 72° 56′ 40″ W.

Mouchoir-carrée, Klippen-Gruppe in den Bahama-Inseln; NO.-

Moudania, s. Mudania.

Moudhill, Ort in Beidjapur, in Hindostan, SSW. von Beidjapur, am Gutpurba.

Moudon, Milden, St. und Hauptort des gleichnam. Bez. im K. Waadt, SW. von Freiburg und NO. von Lausanne, an der Broye; 46° 40′ 16″ N. 4° 25′ 56″ O. (Eschmann); 2366 prot., 53 kath. und 24 jüd. Ew.; bedeutender Markt. Der Bezirk hält 11,463 prot., 80 kath. und 24 jüd. Ew.

Moudopur, Ort in Bengalen, Hindostan, SW. von Beigonbarry.

Mougins, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. u. SO. von Grasse, bei Cannes; 1962 Ew. [Melle; 1160 Ew.

Mougon, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. u. NW. bei

Mouguerre, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und SO. bei Bayonne; 1363 Ew.

Mouilleron, 1) **-en-Pareds**, Flck. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und NNW. bei Bourbon-Vendée; 1423 Ew. 2) **-le-Captif**, Df. ebd.; 850 Ew.

Moujghur, Ort in Multan, in Hindostan, SO. von Bahawulpur; 28° 58′ N. 71° 57′ O. Grw.; Moschee; viel gutes Trinkwasser; Grabmal mit Kuppel und gemalten Ziegeln.

Moukden, chines. **Sching-Yang**, St. und Hauptort der Prov. Sching-King, in der Mandschurei. [545 Ew.

Mouland, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liége); 1850:

Moulares, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und NNO. von Alby; 600 Ew.; Eisenmine. [834 Ew.

Moulbaix, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Tournai; 1850:

Moule (La-), Flck. auf der Ostküste von Grande-Terre der Klein-Antillen-Insel Guadeloupe, ONO. von Pont-à-Pitre; Hafen, Handel.

Mouletivou, St. und Feste auf der Insel Ceylon, NW. von Trinconomalé. [Bergerac, r. an der Dordoßne; 1115 Ew.

Mouleydier, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und O. von

Moul-Head, Cap der Ostspitze der Orkaden-Insel Pomona; 58° 56′ N. [Angoulême; 1020 Ew.

Moulidars, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und W. von

Mouliherne, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. SO. bei Baugé; 2087 Ew.; beträchtliche Holzschuhfabrikation, Viehhandel.

Moulin, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und NW. von Perth, SSW. bei Dunkeld; 2017 Ew. [Hochofen.

Mouline (La-), Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac;

Moulinet, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Villeneuve-sur-Lot; Hochofen.

Moulin, 1) **-Galant**, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Corbeil; Wollspinnerei. 2) **-Rouge**, Df. ebd., Dep. Jura, Arr. Dôle; Hochofen.

Moulins, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und SSO. von Laon, SW. bei Craonne; 275 Ew. 2) St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. und der ehemal. Prov. Bourbonnais ebd., Dep. Allier, S. von Nevers und N. von Clermont-Ferrand, r. an der Allier, mit der Vorstadt l. am Fluß mit einer schönen Brücke, in einer fruchtbaren Ebene; 46° 34′ 4″ N. 0° 59′ 40″ S.; 1789: 15,204; 1821: 13,883; 1831: 14,672; 1841: 15,377 Ew.; Sitz eines Suffragan-Bischofs, Oberforstbehörde für die Dep. Allier, Creuse, Loire, Puy-de-Dôme; Handelstribunal, Collége, Departemental-Normal-Primärschule, Zeichnenschule, Bibliothek, naturhistorisches und physikalisches Cabinet, Departemental-Baumschule, Theater, 2 Hospitäler, Ackerbaugesellschaft; unvollendete Kathedrale des 14. Jahrh.; Fabrikation vorzüglicher Messer, Quincallerie, Strümpfe, Decken von Wolle und Baumwolle 2c., Saiten, Wachslichtern; Gerberei, Färberei, Woll- u. Baumwollspinnerei; Maulbeerbaum- und Seidenwürmerzucht, Weinbau; Versammlung der Catherina von Medicis zur Berathung der Mittel, um den Frieden zwischen den Katholiken und Protestanten zu erhalten; Geburtsort des Marschalls Villars, der Dichter Claude und Jean-de-Lingendes, Gilbert Gaulmin, Giffet-le-Baume, des Arztes Nicolas-de-Lorme, des Bildhauers Regnaudin 2c. In der Nähe Kohlen- und Kalksteinbrüche. — Das Arrond. hält 259,340 Heet., 1831: 86,837; 1841: 90,323; 1851: 97,002 Ew. in 8 Cantons. 3) Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. und SW. von Vitré, NW. bei La-Guerche; 1332 Ew. 4) **Les-**, Df. ebd., Dep. Nord, Arr. u. nahe bei Lille; 800 Ew.; beträchtliche Fabrikation. 5) **-en-Gilbert**, St. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und SW. von Château-Chinon, am Zusammenfluß des Gaza und Lignon (Guignon), am Fuß der Morvan-Berge; 2937 Ew.; alte Kirche mit sehr hohem Thurm; Gerberei, Töpferei; Handel mit Vieh, Getreide, Holz und Leder; in der Umgegend ein alter Krater mit dem See Lac-du-Liutmer, Eisengruben, Kalksteinbrüche, schöne Waldung. 6) **-la-Marche**, St. ebd., Dep. Orne, Arr. u. N. von Mortagne und NO. von Alençon; 1031 Ew.; Nadelfabriken; Mineralquelle. 7) **-lès-Metz**, Df. ebd., Dep. Moselle, Arr. Metz; Oel- und Mahlmühlen. 8) **-sur-Allier**, ist Moulins 2.

Moulis, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. u. SW. von Sct.-Girons, r. am Lez; 2703 Ew. [am Meer.

Moulky, Ort in Canara, in Hindostan, NNW. von Mangalore,

Moulle, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und NW. bei Sct.-Omer; 550 Ew.; Torfgräberei.

Moulleir, Ort in Khandeish, in Hindostan, am Mussom, OSO. von Surate und NNW. von Tschandur.

Moulloupetta, Ort in Carnatic, in Hindostan, Distr. und ONO. von Tinnevelly und S. bei Ramad.

Moulon-sur-Dordogne, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und S. bei Libourne, an der Dordogne; 1314 Ew.

Moulsey (East-, West-), 2 Dfr. in England, Grfsch. Surrey;

Moultan, s. Multan. [690 und 469 Ew.

Moulton, 1) Hauptort der Grfsch. Lawrence, North-District, in Alabama, am Big-Nance-Creek, Nebenfluß des Tennessee; 1850: 400 E. 2) Df. in England, Grfsch. Lincoln; 2038 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Norfolk; 235 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Northampton; 1368 Ew. 5) Df. ebd., Grfsch. Suffolk; 379 Ew. 6) Ort in Ohio, Grfsch. Auglaize; 1850: 450 Ew.

Moultonborough, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Carroll, N. am Winnipiscogee-See; 1820: 1297; 1840: 1752; 1850: 1748 Ew.

Moulton-Sct.-Michael, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 225 Ew. [ort: Sullivan.

Moultrie, Grfsch. in Illinois; 335 QM., 1850: 3234 E.; Haupt-

Moumal, s. Momalle. [1308 T. hoch; 19° 43′ N.

Mouna-Houararai, Vulkan auf der Sandwich-Insel Hawaï, an

Mouna-Kea, Berg auf der Sandwich-Insel Hawaï; 19° 46′ N.

Mounaphad, Ort in Carnatic, in Hindostan, OSO. von Tinnevelly, am gleichnam. Vorgebirge. [an 3066 T. hoch.

Mouna-Roa, Berg auf der Sandwich-Insel Hawaï; 19° 26′ N.;

Mound, Ort in Indiana, Grfsch. Warren; 1850: 811 Ew.

Moundah, Ort in Gudjerate, in Hindostan, OSO. von Ahmedabad. [r. am Godavery.

Moundgy, Ort in Aureng-abad, in Hindostan, SO. bei Peyton,

Moung, 1) s. Mung. 2) **-Fan**, Landschaft in Tübet, im SO. der Prov. Kam, an der Grenze der Chinesischen Prov. Yun-Nan.

Mountain, 4 Orte in Arkansas: Grfsch. Crawford, 1850: 566 E.; Grfsch. Montgomery, 1850: 436 Ew.; Grfsch. Scott, 1850: 304 Ew.; Grfsch. Washington, 1850: 909 Ew.

Mount-Baker, Berg in Ober-Californien, in der Gebirgskette Cascade-Range, zwischen dem Columbia- und Frazer's-Fluß, und nicht viel niedriger als der benachbarte und 12,330 engl. F. hohe Vulkan Mount-Rainier.

Mount-Bellew-Bridge, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. und ONO. von Galway, am Moyne.

Monnt-Bethel, 1) **Lower-,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Northampton; 1820: 2472; 1840: 2957; 1850: 3117 Ew. 2) **Upper-,** Ort ebd.; 1820: 2182; 1840: 2643; 1850: 2855 Ew.

Mount-Brown, ein etwa 15,900 engl. F. hoher Berg in den Rocky-Mountains (Felsen-Gebirge), gegenüber dem an 15,700 F. hohen Mount-Hooker, zwischen denen der Athabasca-Paß mit 7300 engl. F. Höhe sich befindet, der aus dem engl. Gebiet von Nord-Amerika in das Columbia-Gebiet führt, und auf dem sich ein kleiner See, die sogenannte Committee's-Punch-Bowl, sich befindet, dessen Abfluß auf der Ostseite durch den Athabasca mit dem Mackenzie-Fluß und dem nördl. Eismeer, und durch den Abfluß auf der Westseite mit dem zum Großen Ozean fließenden Columbia in Verbindung steht.

Mount-Carmel, 1) Hauptort der Grfsch. Wabash in Illinois, unterhalb der Stromschnellen am Wabash; 1850: 935 Ew. 2) Ort in Kentucky, Grfsch. Fleming; 1850: 142 Ew.

Mount-Carroll, Hauptort der Grfsch. Carroll in Illinois; 1850: 462 Ew.

Mount-Clemens, Hauptort der Grfsch. Macomb in Michigan, oberhalb der Mündung des Clinton in den Sct.-Clair-See, durch Dampfschifffahrt und eine Holzbahn mit Detroit verbunden; 1850: 1302 Ew.; Schiffbau.

Mount-Corso, Insel an der Westküste von Patagonien, im Großen Ozean, nur durch die Spartan-Passage von dem Cap Brenton geschieden.

Mount-Desert, die größte der Inseln an der Küste von Maine, Grfsch. Hancock, im atlant. Ozean, in der Frenchman's-Bai; 15 engl. Mln. l. und 12 Mln. br. Darin im N. der Ort Eden, mit schönem Hafen; im S. der Ort Mount-Desert, 1840: 1887; 1850: 782 E., mit gutem Hafen, und überhaupt bedeutende Seefischerei.

Mount-Edgecumbe, Gebirge der nördl. Neu-Seeland-Insel; 38° S. 177° O. Grw.; gegen 10,000 F. hoch.

Mount-Ephraim, Ort in Ohio, Grfsch. Guernsey; 1850: 121 E.

Mount-Fair-Wether oder **Cerro-de-Buen-Tiempo,** ein sehr großer Vulkan unweit der Küste im Russischen Nord-Amerika; 58° 50' 40'' N. 138° 6' W. Grw.; 13,824 Par. F. hoch.

Mountfield, Df. in England, Grfsch. Sussex; 601 Ew.

Mount-Gilead, Ort in Ohio, Grfsch. Morrow; 1850: 646 Ew.

Mount-Holly, 1) Hauptort der Grfsch. Burlington in New-Jersey; 2000 Ew.; 7 Kirchen. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Rutland; 1840: 1356; 1850: 1534 Ew.

Mount-Hood, ein mit ewigem Schnee bedeckter, an 16,000 engl. F. hoher Berg, im Oregon-Gebiet, S. vom Columbia-Strom; 45° 30' N.

Mount-Hooker, s. Mount-Brown.

Mount-Hope, Ort in New-York, Grfsch. Orange; 1850: 1512 E.

Mount-Ida, 1) Hauptort der Grfsch. Montgomery in Arkansas. 2) Hauptort der Grfsch. Montgomery in Georgia.

Mount-Jefferson, hoher Berg in Ober-Californien, S. vom Columbia-Strom; 44° 45' N.

Mount-Joy, 2 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Adams, 1850: 1098 Ew.; Grfsch. Lancaster, 1820: 1835; 1840: 2375; 1850: 2626 Ew.

Mount-Kathadin, ein 5335 engl. F. hoher Berg, fast in der Mitte von Maine.

Mount-Lebanon, Hauptort des Krchspls. Bienville, im westlichen Louisiana.

Mount-Mac-Loughlin oder **Mount-Pitt,** Berg in Ober-Californien, S. vom Columbia-Strom; 42° 30' N.

Mount-Mansfield, der höchste Berg der Green-Mountains, in Vermont; 4280 F. hoch.

Mount-Mellik, Flck. in Irland, Prov. Leinster, Queens-Grfsch., am Barrow; 2388 Ew., von denen viele Quäker sind; Baumwoll- und Leineweberei, Gerberei.

Mount-Morris, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Ogle; 1850: 1092 E. 2) Ort in New-York, Grfsch. Livingston, am Genesee-Valley-Canal; 1840: 4293; 1850: 4531 Ew. 3) Bucht an der Nordküste von Australien (Neuholland), O. bei der Halbinsel Coburg; 11° 35' S.

Mountnessing, Df. in England, Grfsch. Essex; 925 Ew.

Mount-Olympus, ein 8138 engl. F. hoher Berg auf der Halbinsel der Clalams-Indianer im westl. Nord-Amerika, am Puget-Sunde.

Mount-Pitt, s. Mount-Mac-Loughlin.

Mount-Pleasant, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Delaware; 1850: 924 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Henry in Jowa; 1850: 758 Ew. 3) 2 Orte in Missouri: Grfsch. Lawrence, 1850: 474 Ew.; Grfsch. Scotland, 1850: 801 Ew. 4) Ort in New-York, Grfsch. Westchester, am Hudson; 1820: 3684; 1840: 3778; 1850: 3323 Ew. 5) Ort und Markt in Ohio, Grfsch. Jefferson, SW. von Steubenville; 1850: 1847 und 755 Ew.; Mühlen. 6) 6 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Adams, 1820: 1483; 1850: 1614 Ew.; Grfsch. Columbia, 1850: 708 Ew.; Grfsch. Washington, SW. von Pittsburg, 1820: 1254; 1840: 1203; 1850: 1254 Ew.; Grfsch. Wayne, 1850: 1551 Ew.; Ort und Flck. ebd., Grfsch. Westmoreland, 1850: 2576 und 534 Ew. 7) Ort in Tennessee, Grfsch. Maury; 1850: 367 Ew. 8) Hauptort der Grfsch. Titus in Texas. 9) 2 Orte in Wisconsin: Grfsch. Greene, 1850: 579 Ew.; Grfsch. Racine, 1850: 1086 E.

Mount-Pulasky, Ort in Illinois, Grfsch. Logan; 1850: 360 Ew.

Mountrath, Flck. in Irland, Prov. Leinster, Queens-Grfsch., WSW. bei Maryborough, am Nore; 2620 Ew.; Wollzeugweberei.

Mount-Saint-Helens, ein 14,400 engl. F. hoher Berg in Ober-California, zwischen dem Columbia- und Frazer's-Fluß; 46° 30' N.

Moune-Sorrel, Flck. in England, Grfsch. und NW. bei Leicester; 1560 Ew.; Kalksteinbrüche.

Mount-Sterling, 1) Hauptort der Grfsch. Brown in Illinois; 1850: 556 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Montgomery in Kentucky; 1850: 533 Ew. 3) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Madison, 1850: 118 Ew.; Grfsch. Muskingum, 1850: 228 Ew.

Mount-Tabor, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Monroe; 1850: 85 Ew. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Rutland; 1850: 368 Ew.

Mount-Vernon, 1) Hauptort der Grfsch. Saint-Francis in Arkansas. 2) Hauptort der Grfsch. Jefferson in Illinois; 1850: 443 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. Posey in Indiana, auf dem hohen Ufer am Ohio; 1850: 120 Ew. 4) Hauptort der Grfsch. Rock-Castle in Kentucky. 5) Ort in Maine, Grfsch. Kennebeck; 1850: 1479 Ew. 6) Hauptort der Grfsch. Lawrence in Missouri; 1850: 1579 Ew. 7) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough; 1850: 722 Ew. 8) Hauptort der Grfsch. Knox in Ohio; 1840: 2500; 1850: 3711 Ew.; 10 Kirchen, Fabriken. 9) der berühmte Landsitz Washington's in Virginia, Grfsch. Fairfax, am Potomac. Hier liegt auch dieser Held begraben.

Mount-Washington, Ort in Massachusetts, Grfsch. Berkshire; 1850: 351 Ew.

Moura, 1) kleine St. in Brasilien, Guiana, r. am Rio-Negro, etwa 50 Legoas oberhalb dessen Mündung in den Amazonen-Strom; Landbau und Tauschhandel. 2) St. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. u. ONO. von Beja, SSO. von Evora, am Zusammenfluß der Ardilla und Guadiana; 3850 Ew.

Mouraõ, Flck. in Portugal, Prov. Alem-Tejo, OSO. von Evora, l. unweit der Guadiana; 1486 Ew.; befestigt.

Mourayama, St. auf der Japan. Insel Nippon, auf der Küste.

Mourcairol, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und NNW. von Béziers, bei Sct.-Gervais; 825 Ew.

Mourcourt, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und bei Tournai; 1850: 1718 Ew.

Mourdja, St. in Bambara, in Nigritien in Afrika, NW. von Sego; Tauschhandel mit Salz, das die Mauren bringen, um dagegen Getreide und Baumwollzeuge zu holen.

Mouree, Mouri, Ort in Afrika, auf der Goldküste, O. vom Cap Coast-Castle, mit dem holländischen Fort Nassau.

Mouriès, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und O. von Arles-für-Rhône, SSO. bei Sct.-Remy; 1789 E.; Oelfabriken.

Mourioux, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und NW. von Bourganeuf, S. bei Benevent, am Ardour; 1100 Ew.

Mourizi, Df. in Krain, bei Pesendorf; Weinbau.

Mourjou, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und SSW. von Aurillac, OSO. bei Maurs; 1137 Ew.

Mourne-Abbey, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 4186 Ew.

Mouron, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und SO. bei Clamecy, an der Yonne; 380 Ew.

Mourou, St. auf der Japan. Insel Nippon, gegenüber der Insel Sikof.

Mouroux, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. u. WNW. bei Coulommiers, am Grand-Morin; 1924 Ew.; Feimfabriken, Mahlmühlen; Baumwollweberei.

Mourum, Ort in Beyder in den Nizzam-Staaten, in Hindostan, W. von Beyder.

Mourundava, Hafen an der Westküste von Madagascar; 20° 15' S.

Moursan, befestigter Ort in Agra, in Hindostan, N. von Agra.

Mourvilles-Hautes, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und ONO. bei Villefranche; 400 Ew.

Mouscron, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. und S. bei Courtrai; 1850: 6190 E.; Fabriken für Baumwollgarn, Woll-, Baumwoll- und Leinenzeuge, Taback, Oel etc.; Färbereien; Handel.

Mousi, Fluß auf Sumatra, Palembang; entsteht auf den Mousi-Bergen, bei Benkulen, und mündet in vier Armen in die Banka-Meerenge.

Moussa, 1) St. auf der Japan. Insel Nippon, SO. von Jeddo, an der Ostseite des Jeddo-Golfs. 2) Nebenfluß des Quorra r., in Nigritien, in Afrika.

Moussac-sur-Vienne, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und SW. von Montmorillon, an der Vienne; 1150 Ew.

Moussala, St. in Kadjaaga, in Senegambien, in Afrika, am Senegal, OSO. von Makana; 14° 34' 0'' N. 14° 3' 30'' O.

Moussa-Pascha-Palanka, Flck. in der Europ. Türkei, Rumelien, Sandschak Sophia, OSO. von Nissa.

Moussara, Ort in Nord-Griechenland, SW. von Trikkala.

Moussir, Egatsko, kleine Kurilen-Insel, OSO. bei Tschirinkotan; 48° 30' N.

Mousson, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und NNW. von Nancy; 245 Ew.; Mineralquellen.

Moussy-le-Neuf, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. u. NW. von Meaux, WNW. bei Dammartin; 880 E.; Spitzenfabrikation.

Moustey, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und NNW. von Mont-de-Marsan, N. bei Pissos; 715 Ew.

Moustier, 1) s. Mouthier und Moutier. 2) Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai, bei Frasnes-lez-Buissenal; 1850: 1098 Ew. 2) **Mousty (Ceroux-),** Df. ebd., Prov. Brabant, Arr. Nivelles, bei Wavre; 1850: 1484 Ew. 3) **-sur-Sambre,** Df. ebd., Prov. und Arr. Namur; 1850: 793 Ew.

Moustiers, St. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. u. S. von Digne, am Fuß einer sehr hohen Felsenkette; 1725 Ew.; Fabriken für Wollzeuge, Porzellan und vorzügliches Fayence, Papier; Gerberei.

Moustoir (-Rac, -Remungol), 2 Dfr. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von Pontivy; 1756 und 1042 Ew.

Moustrou, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und O. von Orthez, W. bei Arzac; 1199 Ew.

Mouswald, Df. in Schottland, Grfsch. Dumfries; 683 Ew.

Mout, s. Mut.

Mouta, 1) Ort in Gudjerate, in Hindostan, O. bei Surate. 2) Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und N. von Setubal, am Tejo; 1250 Ew.

Moutopilly, s. Mutapilly.

Mouterhausen, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. u. OSO. von Sarreguemines, S. bei Bitche, an der Moder; 625 Ew.; Hochofen, Eisengießereien, Sägemühle.

Mouthe, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SSW. von Pontarlier, am Ursprung des Doubs; 1044 Ew.; bedeutende Käsefabrikation, Gerbereien, Sägemühle, Handel mit Hanf und Vieh.

Moutherot (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und W. von Besançon, WSW. bei Audeux.

Mouthier, 1) Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SO. von Besançon, bei Ornans, an der Loue; 975 Ew.; Rothwein, vorzügliches Kirschenwasser; Fabrik von Pariser Stiften; Stalaktiten-Grotte mit einer versteinernden Quelle. 2) **-en-Bresse,** Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. und N. von Louhans, bei Pierre; 1695 Ew. 3) **-Maliard, Maléard,** Df. ebd., Dep. Creuse, Arr. und N. von Guéret, bei Bounat; 1797 Ew.

Mouthiers, s. Moustiers und Moutiers.

Mouthoumet, Monthoumet, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und SO. von Carcassonne; 380 Ew.

Moutier, 1) **Münster,** Df. und Bez. im Schweizer K. Bern, an der Birse; 791 prot. u. 126 kath. Ew. Der Bezirk hat 6725 prot., 4246 kath. und 17 jüd. Ew. 2) s. Moustier und Mouthier. 3) **-d'Ahun (Le-),** Flck. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und SO. von Guéret, O. bei Ahun, an der Creuse; 650 Ew.; Viehhandel. 4) **-Haute-Pierre,** ist Mouthier 1. 5) **-Malcard, -Maliard (Le-),** s. Mouthier 3. 6) **-Rozeille,** Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und S. bei Aubusson, an der Rozeille; 1133 Ew.

Moutiers, 1) s. Moustiers. 2) St. und Mand. in Sardinien, Prov. Tarantasia, NNO. von Sct.-Jean-de-Maurienne, von hohen Gebirgen umgeben, in 588 Toisen Meereshöhe, und schwer zugänglich; 2330 Ew.; College, Bergbauschule, warme Quellen (+37° C.) und Bäder; Steinsalzgruben. 3) Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. u. S. bei Angoulême, bei Blanzac; 1210 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. und S. von Vitré, bei La-Guerche; 1284 Ew. 5) Df. ebd., Dep. Moselle, Arr. und SO. bei Briey, am Waget; 250 Ew.; Militärtuchfabrik. 6) **-au-Perche,** Df. ebd., Dep. Orne, Arr. und OSO. von Mortagne-sür-Huine, bei Remalard; 158 Ew. 7) **-les-Maufaits (Les-),** Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. und O. von Les-Sables; 550 Ew. 8) **-sous-Chantemerle (Les-),** Df. ebd., Dep. Deux-Sèvres, Arr. u. WNW. von Parthenay, SW. bei Moncoutant; 915 Ew.

Moutier-Ventadour (L--), Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. u. ONO. von Tulle, OSO. bei Egletons; 780 Ew.; Bleiminen.

Moutohera, Insel an der NOKüste der Neu-Seeland-Insel Caheino-Mauwe; 37° 50′ S.

Mouton, Hafen an der SOKüste von Neu-Schottland, in Queen's-County; sicherer Ankergrund; im Eingange die gleichnam. Insel.

Moutza, Ort in Ava, NW. von Umerapura, an einem großen Sumpf; 22° 3′ N. 96° 2′ O. Grw.

Mouvaux, Mouveaux, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und NO. von Lille, SW. bei Château-Chinon, SO. bei Montsauhe; 1507 Ew.; Viehhandel.

Moux, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassonne. 2) Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und NW. von Tourcoing; 2045 Ew.; Baumwollweberei, Rübenzuckerfabriken. [614 Ew.

Mouxy, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand. Air;

Mouy, St. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. u. SW. bei Clermont u. SO. von Beauvais, am Thérain, in einem kleinen Thal; 2372 Ew.; Tuch-, Wollzeug- und Wollmützenfabrikation; vorzüglicher Wetzsteinbruch. [98 Ew.

Mouzaive, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850:

Mouzangaye, St. auf der NWKüste der Insel Madagascar; 15° 6′ S.; Moscheen, Schulen; Handel mit Surate.

Mouzay, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. und WSW. bei Montmédy; 1721 Ew.

Mouzeil, Df. in Frankreich, Dep. Loir-infér., Arr. und NW. von Ancenis, NNO. bei Ligné; 1333 Ew.; in der Umgegend Kohlengruben; Kalkbrennereien. [tenay-le-Comte; 1095 Ew.

Mouzeuil, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. u. W. von Fon-

Mouziens, 1) Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und OSO. bei Alby; 350 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Tarn, Arr. und N. von Gaillac, NNW. bei Cordes; 595 Ew.

Mouzon, Ss. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. und SO. bei Sedan, r. an der Meuse (Maas); 2459 Ew.; Forstinspections-Behörde; Wollspinnerei, Tuchweberei, Gerberei, Brauerei, Branntweinbrennerei, Bienenzucht. [berg (Delémont); 386 kath. Ew.

Movelier, Moderswyler, Df. im Schweizer K. Bern, A. Dels-

Mover, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt und bei Winsen a. d. Luhe; mit Hunden 262 Ew.

Moveria, Df. in Istrien, bei Dignano; 515 Ew.

Moverndorf, Df. in Krain, bei Möttling.

Moveszello, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Nedeliez; 225 Ew. [am Szutla; 215 Ew.

Movrache, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Agram,

Mow, Mao, 1) Ort in Allahabad, in Hindostan, NO. von Benares; 25° 57′ N. 83° 37′ O. Grw. 2) Ort ebd., SW. von Benares; 24° 37′ N. 81° 56′ O. Grw. 3) Ort u. Fürstenthum ebd., W. von Jeypur; 25° 20′ N. 79° 7′ O. Grw. 4) Ort ebd., in Malwa, S. von Indore, 22° 33′ N. 75° 50′ O. Grw. in 2019 engl. F. Meereshöhe; Militär-Station.

Mowah, 1) Grenzort in Agra gegen Jeypur, in Hindostan; starke Feste mit Kastell. 2) Ort in Bahar, in Hindostan, O. von Patna; 25° 34′ N. 85° 50′ O. Grw. [genrück, an der Weimar. Grenze; 142 Ew.

Moxa, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. u. N. bei Zie-

Moxhe, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy, bei Avennes; 1850: 708 Ew.

Moxos, Dep. in Peru; grenzt N. an Brasilien; ist im S. durch Zweige der Cordilleren gebirgig, und im N. sumpfig, dabei tödtlich ungesund. Die bedeutenderen Flüsse sind Mamore, Baures, San-Miguel.

Moy, 1) **Mouy,** Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und SSO. von Saint-Quentin; 2693 Ew.; beträchtliche Leinwand-, Leinenzeug- u. Teppichweberei, Garnspinnerei, Flachs- und Leinwandhandel. 2) Fluß in Irland, Prov. Connaught; entsteht in den Gebirgen der Grfsch. Sligo, fließt gegen SW., dann gegen N., und mündet in die Killala-Bai, SO. von Killala. 3) Df. ebd., Prov. Ulster, Grfsch. Tyrone, SO. bei Dungannon. 4) Krchspl. in Schottland, Grfsch. und SO. bei Inverness; 780 Ew.; Rindvieh- und Schafzucht.

Moya, 1) Flck. in Spanien, Prov. und N. von Barcelona, O. bei Manresa; 2620 Ew.; vorzüglicher Käse, Wollzeugweberei. 2) St. ebd., Prov. und O. von Cuenca und NNW. von Utrel; 1280 Ew.; Silber- und Kupfergruben. [und Wicklow; 4933 Ew.

Moyacombe, Krchspl. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Carlow

Moyamensing, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Philadelphia; 1850: 26,979 Ew.; 2 Akademien. [1967 Ew.

Moy-and-Dalarossin, Df. in Schottland, Grfsch. Inverness;

Mo-yang, St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Hoai-ngan-fou; 34° 12′ N. 116° 42′ O. [8697 Ew.

Moyarta, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare;

Moyaux, Flck. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und ONO. bei Lisieux; 1315 Ew.

Moyböl, Modböl, Df. in Schleswig, A. und NW. von Hadersleben, Krchspl. Oesterr-Linnet; theils lehmiger, theils sandiger Boden.

Moycullin, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; 6425 Ew.

Moye, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand Rumilly; 1333 E.

Moyeen, Ort in Hindostan, auf der Ostseite des Irawaddy.

Moyen, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und SSO. von Lunéville, bei Gerbeviller; 1185 Ew.

Moyenmoutier, Flck. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. u. N. bei Saint-Dié, SW. bei Senones; 1635 Ew. [Abbeville; 1025 Ew.

Moyenneville, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und W. bei

Moyenvic, St. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und SO. bei Château-Salins, O. unweit Vic, an der Seille u. am Moyenvic-Kanal; 1252 Ew.; Salinen, Gipsbruch.

Moyeuvre-la-Grande, Groß-Moderen, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und SW. von Thionville, am Zusammenfluß des Convoy und Ornes; 1595 Ew.; Kammwollspinnerei, Hochöfen, Sägemühle; Eisenblechwalzwerk. [WNW. bei Calcar; 410 Ew.

Moyland, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Cleve,

Moylgrove, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 453 Ew.

Moylough, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; 7248 Ew. [Krumau, bei Czernitz; 255 Ew.

Moyney, Moyne, Mojne, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Moyobamba, 1) Nebenfluß des Huallaga l., in Peru, Dep. Trujillo. 2) Flck. ebd., SO. von San-Juan-de-la-Frontera, auf einem steilen Plateau an der Ostseite der Cordilleren; 5000 Ew. meist Indianer, die Baumwollweberei treiben. [Lô, NW. bei Tessy; 1469 Ew.

Moyon, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. u. S. von Saint-

Moyrans, St. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und WNW. bei Sct.-Claude; 1550 Ew.; Drechslerei, Baumwollspinnerei u. -färberei.

Moyrazès, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und W. von Rodez, l. am Aveyron; 2118 Ew. [11,700 Ew.

Moyrus, Krchspl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway;

Moys, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Sillein, an der Waag; 280 Ew. 2) **Nieder-,** Df. in Preußen, Schlesien (Oberlausitz), Rgbz. Liegnitz, Kr. und SO. unweit Görlitz, r. am Rothen Wasser; 313 Ew.; Schloß, Papiermühle. 3) **Ober-,** Df. ebd., l. am Rothen Wasser; 292 Ew.; Schloß.

Moysal, Försterei in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Franzburg; 21 Ew. [furt.

Moysetschlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Hohen-

Moyssowa-Lucka, Moys-Luczka, s. Lucska 7.

Moythienen, s. Moithienen.

Moyvore, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. West-Meath, W. bei Mullingar.

Moz, St. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, Bez. und O. bei Torre-de-Moncorvo; Eisenminen und Eisenhüttenwerk.

Möz, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Imst, bei Miemingen, am Inn; 500 Ew.; Stapelplatz für die Flußschifffahrt, Leinölpressen.

Mozabis, ein arabisches Volk in Biled-ul-Gerid, an der Südgrenze von Algerien.

Mozambique, 1) ein großes Küstenland auf der Ostküste von Afrika, das sich von dem Fluß Luwuma und dem Cap Delgado im N. bis zu den Mündungen des Zambese im S. erstreckt, im N. an Zanzibar u. im S. an Sofala grenzt. Gegenüber liegt die große Insel Madagascar, die mit der Festlandküste den Kanal von Mozambique bildet. Dies Land gehört den Portugiesen, ist aber noch fast ganz unbekannt. Die bedeutenderen Flüsse, die alle in den Indischen Ozean münden, sind von N. her der Mosala, Pomba (Pemba), Neurs, der in die Bai von Mesuril (Mossoril) mündet, der Roma, Kisongo, Laranda 2c. Die Küste hat einige Vorgebirge (Pequin, Melamo, Conducia, Maralonga 2c.) und Buchten (Pomba, Laria, Almeyda 2c.), und längs der Küste liegen mehrere Inseln, nämlich von N. her die Querimba-Inseln (Anira, Zanga, Matemo, Ibo, Pumo), Mozambique, Mafamale, Angozha, Caldeira, Fogo, u. die Gruppe Ilhas Primeiras. Im N. ist das Land Querimba, südwärts Quintangona, Serima und Angozha. Im Innern, auf der Gebirgsterrasse wohnen die Makuas. Auf der kleinen Korallen-Insel Mozambique, 15° 3′ 24″ S. 38° 28′ 12″ O. (Owen), nahe der Küste, vor der Mesuril-Bucht, liegt die gleichnam, verfallene Stadt, mit engen Straßen und einem Hafen, die Sitz des portugiesischen Guverneurs und eines Bischofs ist, und etwa 3000 Ew. hält. Die Bevölkerung des ganzen Landes berechnete man 1841 auf 280,600 Ew. Für Europäer ist das Klima sehr gefährlich. Die Erzeugnisse sind Gold, Reis, Maniok, Hirse 2c. [Kamenitz; 425 Ew.

Mozdenitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei

Mozdik, s. Mocidek.

Mozdok, s. Mosdok.

Mozé, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und S. bei Angers; 1735 Ew.; Mahlmühlen.

Mözen, Mützing, Df. in Holstein, A. und SW. nahe bei Segeberg, an einem schönen See; 228 Ew.; guter Mittelboden und nur ein geringer Theil Sand, die Wiesen am See sumpfig; Feurungmaterial fehlt. [Thal.

Mozenigo, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. u. bei Cles, im Rumo-

Mozer, ist Mosern.

Mözeris, Moczerisch, Mezerish, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment.

Mozerow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod, bei Skala; 115 Ew.; Försterei. [mar, bei Sarkoz; 325 Ew.

Mozesfalva, Df. in Ungarn, Distr, Großwardein, Gspsch. Szat-

Mozet, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850: 2043 Ew.

Mozgowin, s. Mosgowin. [schenganga.

Moziffer-Abad, Ort in den Siks-Staaten, in Hindostan, am Ki-

Mözingen, s. Mötzingen.

Mözling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-kr.), bei Gattsdorf; 90 Ew. [180 Ew.; Steinkohlengruben.

Mozolin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Koletsch;

Mozolow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jistebnitz, bei

Nadiejkau; 90 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod, bei
Krasnahora; 125 Ew. 3) s. Zabehla (Zabiehla).
Moztary, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze,
Kreutzer Regiment, bei Bellovar.
Mozty (Dolni=, Gorni=, Szredni=), 3 Dfr. in der Oesterreich.
Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Sct.=Georger Regiment, bei Bello=
Mozyr, s. Mosyr. [var.
Mozzanica, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und
bei Romano, r. am Serio; Spinnerei, Sägemühle, Kalk= und Ziegel=
brennereien. [Appiano, am Bozzenta; Meiereien.
Mozzate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei
Mozzeccane, Pfrdf. in Venedig, Prov. Verona, Distr. und bei
Villafranca.
Mozzio, Df. in Sardinien, Prov. Ossola, Mand. Crodo; 341 Ew.
Mozzo, 1) Df. in Istrien, bei Pinguente. 2) Pfrdf. in der Lom=
bardei, Prov. und Distr. Bergamo, am gleichnam. Berge u. unweit dem
Mrac, s. Mratsch. [Brembo=Fluß; Meiereien.
Mrachav, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze,
2. Banal=Regiment, bei Kosztainicza; 220 Ew. 2) griech. Pfrdf. ebd.,
Szluiner Regiment, bei Voinich; 120 Ew. [390 Ew.
Mrachin, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Novigrad;
Mracow, s. Mraczow.
Mraczel, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch=Slavon. Militär=
grenze, Szluiner Regiment, bei Voinich, am Glina; 225 Ew.
Mraczlin, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. u. bei Agram; 490 Ew.
Mraczow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Za=
borz; 70 Ew.
Mraditz, Mraiditz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Postel=
berg, an der Eger; 225 Ew.; Mahl= und Sägemühle.
Mrakotin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Skucz, bei
Nanna; 415 Ew.; Steinbrüche, mittelmäßiger Feldbau, etwas Handel
mit Flachs= u. Leinsamen. 2) Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schel=
letau; 650 Ew.; dabei das Bad Gutwasser.
Mrakotitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Prt=
schitz; 110 Ew.
Mramorak, Praedium in der Oesterr. Serbisch=Banat. Militär=
grenze, Deutsch=Banater Regiment, bei Neudorf; 1025 Ew.
Mramorou, Ortschaft in Krain, Hrsch. Schneeberg, bei Oblak.
Mramotitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim; 225 Ew.
Mranma, Provinz in Birman.
Mraschon, nebst **Groß=, Klein=,** 3 Dfr. in Krain, bei Neustadtl.
Mratin, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Sluha;
350 Ew. [Festlande.
Mratovo, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Knin, auf dem
Mratsch (Ober=, Unter=), Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.
Beneschau, bei Porzitsch; 330 Ew.; Fasanerie.
Mratschow, s. Mraczow.
Mrauen, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Stallzern; 170 Ew.
Mrauschau, Df. in Krain, bei Neustadtl.
Mravignaz, Df. in Dalmatien, Kr. und bei Ragusa.
Mravignizza, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Slano, bei
Mravinze, s. Maravinze. [Stagno.
Mravnik, Holz=, Salz= und Eisen=Niederlage in Ungarn, Distr.
Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Okolicsna, an der Schwarz= und Weiß=
Waag. [Zebenico.
Mravnizza=di=Boraja, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr.
Mrawin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Hohenmauth, bei Jen=
schowitz; 290 Ew. [nica.
Mraznica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, am Tysmi=
Mrazocz, kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zem=
plin, bei Orlik; 125 Ew.
Mrazovecz, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. und bei Kreutz.
Mrazow, s. Prosau.
Mrchojed, Mrchojedy, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez.
Kohljanowitz, bei Buda; 125 Ew.
Mrchowa, s. Murchowa.
Mrdaken, Mrdakow, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Taus;
488 Ew. Die Bewohner dieses Krchspls. und anderer Orte sind Nach=
kommen gefangener Polen, der sogenannten Choden (Choditi, d. i. Grenz=
wächter), die vom Herzog Bretislaw in dem Walde hier angesiedelt
wurden. [Szluiner Regiment, bei Karlstadt.
Mreziopolic, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze,
Mrhow, Mrchow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Policzka,
bei Borowa, an der Schwarzawa; 80 Ew.
Mriena, Mriczno, s. Wemerschitz.
Mricz, Smrziczi, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau,
bei Krems; 1190 Ew.
Mrin, Flck. in Rußland, Guv. u. S. von Tschernigow, r. am Oster.
Mrisnicza, Mresnicza, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch=
Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalski=Sztoll;
300 Ew.
Mrklow, Merklow, s. Merkelsdorf (Magersdorf).
Mrkwojed, Mrkwojedy, Mrchojedy, Df. in Böhmen, Kr.
Gitschin, Bez. Sobotka, bei Markwatitz; 80 Ew.
Mrlinek, Mrlin, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei
Kremsier. [40 Ew.
Mroczek, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schildberg;
Mroczen, s. Mroszen.
Mroczenko, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und
bei Löbau; 298 Ew. [bei Neumark; 533 Ew.
Mroczno, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Löbau, SO.
Mroczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei
Kempen; 270 Ew.
Mrosen, Mrotzen, 1) **Groß=,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbin=
nen, Kr. und bei Lyck; 218 Ew. 2) **Klein=,** Gut ebd.; 50 Ew.
Mroszen, Mrotschen, St. in Preußen, Rgbz. u. WNW. 4 Mln.
von Bromberg, Kr. u. ONO. 3½ Mln. von Wirsitz, 3½ Mln. O. von
Lobsens, 2¼ Mle. SSO. von Vandsburg, 1¼ Mle. S. von Nakel,
3½ Mle. WSW. von Koronowo, an der Rakitka; 53° 14′ 45″ N. 15°
17′ 40″ O.; 1837: 910; 1840: 1113; 1846: 1382; 1849: 1210; 1852:
1287; 1855: 1308 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Synagoge, Posterpe=
dition; Gerichtstage. Dabei das gleichnam. Vorw. 112 Ew.
Mrowinice, Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr.
Wongrowiec, bei Lekno; 156 und 51 Ew.
Mrowinitz (Groß=, Klein=), 2 Pustkowien in Preußen, Rgbz.
Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 10 und 7 Ew.
Mrowino, Df. in Preußen, Rgbz., Kr. und bei Posen; 445 Ew.
Mrowisko, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und
bei Löbau; 13 Ew. [Rhein; 74 Ew.
Mrowken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen, bei
Mrowla, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.
Mrozowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor, am
Dnister. [Nakel; 297 Ew.
Mrozowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei
Mrsklitz, Df. in Mähren, s. Nirklowitz.
Mrtnik, Mrtniky, 1) **Martnik,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen,
Bez. Manetin, bei Biela; 270 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez.
Horzowitz, bei Hwozdec; 160 Ew.; Eisensteinbergwerk, Zainhammer.
Mruczyn, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Fordon;
101 Ew.
Mrukowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.
Mrwitz, Mrwice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei
Janowitz; 85 Ew. [brod, bei Tismitz; 245 Ew.
Mrzek, Mrzky, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmisch=
Mrziczna, ist Wemerschitz. [unweit Krems; 170 E.
Mrzitsch, Mrzice, Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. u. bei Budweis,
Mrzyglody, 1) Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sanok, am
Saan. 2) Etablissement in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno,
Mschan, ist Mzan. [bei Trzemeszno; Försterei.
Mschanna, 1) **Nieder=,** kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz.
Oppeln, Kr. Rybnik, SSO. bei Loslau; 810 Ew. 2) **Ober=,** Df. ebd.;
100 Ew.
Mscheno, Mseno, Msene, 1) St. in Böhmen, Kr. Gitschin,
Bez. Weißwasser; 50° 36′ 21″ N. 12° 17′ 51″ O.; 2100 Ew.; Spital,
Gewerbe. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Libochowitz, bei Charwatna;
550 Ew.; sehr altes Schloß; schwefelig=saure Mineralquelle mit Bad
und eisenhaltige Trinkquelle (erst seit 1800 bekannt und benutzt).
Mschischowitz, s. Mzizowitz.
Mschit, St. in Rußland, Georgien, NW. von Tiflis, am Kur.
Msciszewitz, ist Mßziszewitz.
Msciszewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei
Murowana=Goslin; 82 Ew.; 3 Wassermühlen, Ziegelei.
Mssec, ist Kornhaus.
Msseny, ist Mescheno.
Msta, Fluß in Rußland; entsteht aus dem kleinen See Mstino,
Guv. Twer, fließt nordwärts, wendet sich NW. und an Boriwitschi vor=
uber, geht dann WSW. u. auf der Nordseite in den Ilmen=See, SSO.
von Nowgorod. Die Fälle erschweren die Schifffahrt.
Mstibow, Flck. in Rußland, Guv. und S. von Grodno, Kr. u. W.
bei Wolkowysk. [steletz; 185 Ew.
Mstietin, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nachod, N. bei Ko=
Mstietitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweklau, bei
Marschowitz; 145 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Brandeis;
155 Ew. [und bei Ledecz.
Mstislawitz, Mstislawice, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez.
Mstislawl, Kreisst. in Rußland, Guv. und ONO. von Mohilew
und SSO. von Krasnoi, am Wechra, der in den Ssosh fließt; 1851:
6675 Ew.; 7 griech. Kirchen, 1 griech. und 2 kathol. Klöster, Synagoge,
Gewerbe, Fabriken, Handel mit Flachs, Hanf, Korn. Der Kreis hielt
1851: 57,844 Ew. in 8 St. u. 25 Dfrn., ist fruchtbar u. stark bewaldet.
Mstisow, ist Tischau. [80 Ew.
Mstisowice, ist Mzizowitz.
Mstitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei Brzeskowitz;
Mstow, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Sandec, bei Gdow.
2) St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. und SO. von Kalisch, SO. bei
Wielun, an der Warte; 975 Ew.; Tuchweberei; Kalksteinbruch.
Mszalnica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.
Mszana, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla.
2) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Lemberg. 3) griech. Krchdf. ebd., Kr. Zlo=
czow, bei Zborow. 4) **=dolna, =gorna,** Pfrdf. und Df. ebd., Kr. San=
dec, bei Myslenice, am Raba.
Mszaniec, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambo, am gleich=
nam. Fluß und am Berge Magura. 2) griech. Krchdf. ebd., Kr. Tarno=
pol, bei Chorotslow. 3) griech. Krchdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Zborow.
Mszanka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.
Mszanno, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u.
bei Schwetz; 62 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u.
bei Strasburg; 296 Ew. [Kr. Löbau, bei Neumark; 30 Ew.
Mszannowo, Erbpachtvorwerk in Preußen, Rgbz. Marienwerder,
Mszczecin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, an der
Weichsel. [bei Dolzig; 392 Ew.
Mszczyczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schrimm,
Msziszewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus.
Mtsketa, St. in Rußland, Georgien, N. bei Tiflis, am Kur.
Mtzensk, s. Mzensk.
Mu, Df. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Edolo,
l. am Oglio; Tuchweberei, Gerberei.
Muab, s. Mauahheb.
Muanãa, St. in Brasilien, Prov. Para, bei Oeiras.
Mubarack, Kohumbareck, Vorgebirge der Küste von Moghestan
in Persien, an der Straße von Ormuz.
Mubessi, Df. in Istrien, bei Castua; 325 Ew.
Mucana, eine Insel bei dem Hafen von Ragusa.
Mucanta, Reich in Sudan, in Afrika, N. von Temboo.
Mucanzalacata, Gebirge im S. von Benguela.
Muccum, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr.
Herford, WNW. 1 Mle. von Bünde; 853 Ew.
Muceno, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Lucino.
Much, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., OSO.
1¼ Mle. von Overath, r. an der Wahn; 230 Ew.; Posterpedition.

2) **-inferiore, -superiore,** Pfrdf. und Mflck. in Dalmatien, Kr. und bei Spalato, am Dobratz; 850 und 745 Ew.

Mucha, St. in Griechenland, Livadien, NW. von Karpenize.

Muchaber, Df. in Krain, bei Neustadtl; 50 Ew.

Muchabran, Df. in Krain, bei Pesendorf; 35 Ew.

Muchamiel, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. bei Alicante, am Castalla; 4000 Ew.; vorzüglicher Wein; Olivenöl.

Mucharz, Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice, im Walde zwischen Gebirgen.

Muchawetz, Nebenfluß des Bug r., in Rußland, Guv. Grodno.

Muchawka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkowo, bei Czapowce, am Dupa.

Mucheln, Df. in Holstein, im Gut Rixdorf, Krchspl. Seelent; der Boden größtentheils grandigt, nur ein kleiner Theil schwer.

Mücheln, 1) St. in Preußen, Rgbz. und WSW. 2 Mln. von Merseburg, Kr. und SO. $2\frac{3}{4}$ Mln. von Querfurt, O. $2\frac{1}{4}$ von Nebra, ONO. $2\frac{3}{4}$ Mln. von Biebra, N. $1\frac{1}{3}$ Mle. von Freiburg a. d. Unstrut, NW. $2\frac{1}{4}$ Mle. von Weißenfels, r. an der Geißel; 1837: 1046; 1840: 1123; 1846: 1210; 1849: 1256; 1852: 1269; 1855: 1297 Ew.; evang. Kirche, Gerichtscommission, Untersteueramt, Posterpedition; Leinen-, Baumwoll- und Bandweberei, Salpetersiederei. 2) **Sct.-,** Df. ebd., W. bei der Stadt Mücheln; 340 Ew. 3) Df. ebd., Saalkr., OSO. bei Wettin, r. an der Saale; 60 Ew.

Muchelney, Df. in England, Grfsch. Somerset; 349 Ew.

Muchenitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und bei Oppeln; 368 Ew. [burg; 85 Ew.

Muchensiefen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Sieg-

Mucheres, Insel im Meerbusen von Mejico, an der Nordküste von Yucatan. [heim; 16 Ew.

Muchhaus, Häuser in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Berg-

Muchhausen, Rittergut in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei Wevelinghoven; 19 Ew.

Muchhorst, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg, bei Mettingen; 360 Ew.

Muchima, portugiesisches Fort in Benguela, in Afrika, am Coanza.

Müchlitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, SW. bei Lützen; 145 Ew.

Muchmühle mit **Arnoldsthal,** Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Margonin; 66 Ew.

Muchna (-mala, -wellika), Df. u. griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Kopreinitz; 195 und 399 Ew.

Muchnik, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Muchnitz, ist Mauchnitz.

Muchocin, Muchodzin, Df. u. Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Birnbaum; 146 und 72 Ew. [680 Ew.

Muchow, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Neustadt;

Mucidan, ist Mussidan. [Pisuerga; 1280 Ew.

Mucientes, Flck. in Spanien, Prov. und N. bei Valladolid, am

Muck, Monk, eine der Hebriden-Inseln, an der Westküste von Schottland, Grfsch. Argyle, SW. bei Eig; 335 Ew.; Stockfischfang.

Mücka, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Niesky; 370 Ew. [land, S. vom Etive-See.

Muckairn, Muckearn, Landschaft in der Grfsch. Argyle in Schott-

Muckart, Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 706 Ew.

Muckau, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Hrsch. Greiseneck u. Biber. [16° 29′ 59″ N. 75° 13′ 56″ O.

Muckealah, St. im Nizzam-Staat in Hindostan, Hayder-Abad;

Mücken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 76 Ew.

Muckenau, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim, an der Ach. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Seckau; 115 Ew.

Mückenberg, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teplitz, bei Graupen, auf einem Berge; 40 Ew., die vom Bergbau leben. Unweit steht in 296 Wien. Klftrn. Höhe die Sct.-Wolfsgangs-Kapelle, und 23 Wien. Klftrn. höher gegen NO. das Mücken-Thürmel mit einer Glocke, wodurch den Bergleuten das Zeichen zur Einfahrt gegeben wird. 2) Flck. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und OSO. 4 Mln. von Liebenwerda, O. 2 Mln. von Ruhland, O. $2\frac{1}{4}$ Mle. von Elsterwerda, S. 3 Mln. von Finsterwalde, WSW. $2\frac{3}{4}$ Mln. von Senftenberg, N. 2 Mln. von Ortrandt, r. an der Schwarzen Elster; 856 Ew.; Schloß mit Kapelle und Garten, Gipsabdrückesammlung und Modell-Kabinet, Gerichtstage, Posterpedition; Wollspinnerei, Tuchweberei; unweit das gräflich Einsiedelsche Eisenhüttenwerk Lauchhammer. 3) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und ONO. bei Guben; 309 Ew.

Mückenbrunn, Muckenbrunn, Mockobrunn, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Polna, bei Stecken (Stöcken), auf der Westseite des Hochberges; 215 Ew.

Mückenburg, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Friedeberg; 308 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, bei Berlinchen; 275 Ew.; Försterei, Theerofen.

Muckendorf, 1) Df. in Krain, bei Pesendorf. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Böckstall; 42 Ew. 3) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen, an der Donau; 248 Ew. 4) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Lüben; 187 Ew.; Schloß. 5) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Mureck; 325 Ew.; Acker- und Weinbau. 6) Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg.

Mückendorf, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Strehlen; 231 Ew.; Schloß. 2) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Sprottau; 128 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Baruth; 311 Ew. 4) s. Mohaly.

Mückenhahn (Ober-, Unter-, und Rehdörfel), Mikenhan, Prowodin, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Böhmisch-Leipa, bei Habstein; 470 Ew. [thenburg, bei Niesky; 303 E.; Ziegelei.

Mückenhain, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Ro-

Muckenloch, Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., A. Hornberg, zu Buchenberg gehörig. [Mockersdorf; 158 Ew.

Muckenreuth, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Kemnath, bei

Muckenschlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Deutsch-Reichenau; 120 Ew. [heim; 351 ev., 3 kath. Ew.

Muckenschopf, Df. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Rheinbischof-

Muckenthal, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Mosbach; 342 kath., 8 ev. Ew. [bei Steinach; 154 Ew.

Muckenwinkling, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Straubing,

Muckerau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Lissa; 153 Ew.

Muckern und **Neumuckershausen,** 2 Dfr. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Rötha; 1855: 119 u. 155; 1858: 131 u. 119 Ew.

Mucking, Df. in England, Grfsch. Essex; 209 Ew.

Muckish, Berg in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal; 2190 engl. F. hoch. [Daun; 155 Ew.

Mucklen, Mücklen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei

Muckleston, Df. in England, Grfsch. Salop; 1688 Ew.

Mücklingen, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Bleckede, bei Dahlenburg; 57 Ew. [9902 Ew.

Muckno, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Monaghan;

Muckrana, Ort in Radjputana, in Hindostan, NW. bei Adjmir; weißer Marmor und Handel damit.

Muckro, Muckrow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Sommerfeld; 130 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Spremberg; 25 Ew. 3) **Groß-,** ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Friedland; 392 Ew.; Försterei, Theerofen. 4) **Klein-,** Krchdf. ebd.; 183 Ew. [Oman-Meer.

Mucksa, Cap der Küste von Beludschistan, OSO. von Djask, am

Muckum, s. Muccum.

Muckundgunge, Ort in Bahar, in Hindostan, Distr. Ramgur, SO. von Patna u. SO. bei Hazarybaugh; 23° 57′ N. 85° 25′ O. Grw.; Eisenschmelzerei aus dem Sande der Gebirgsflüsse.

Muckwanpur, befest. Hauptort des gleichnam. Distr. im nördl. Hindostan, von Nepaul u. dem Fluß San Cosi begrenzt; 27° 27′ N. 85° 1′ O. Grw. Das Klima ist sehr ungesund. Die Bewohner sind meist Tharu u. Daniwar. [Döbern; 195 Ew.; Kolonie.

Muckwar, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Alt-

Mucran, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Halbinsel Jasmund der Insel Rügen, SO. bei Sagard; 60 Ew.

Mucsony, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsord, am Szuka, bei Miskolz; 980 Ew.

Mucury, Fluß in Brasilien; entsteht im O. der Prov. Minas-Geraes, und fließt in die Prov. Bahia, nimmt l. den Preto (grande und pequeño), Mimanonhi u. a. auf, und mündet in den atlant. Ozean, N. vom Saõ-Matheos, 18° 6′ S. 42° 50′ W. Landwärts wohnen an dem Fluß wilde, noch ganz unbekannte Indianer. [Philadelphia.

Mud, Insel in Delaware in Pennsylvania, Grfsch. und SW. bei

Mudania, St. auf der Nordküste von Anatolien, Sandschak Chodawendkjar, am Marmara-Meer, W. von Gemlik; 20,000 Ew.; kleiner Hafen, Handel.

Mudau, Mflck. in Baden, Unterrheinkr., A. u. W. bei Buchen, in 489 Metres Meereshöhe; 1134 kath., 3 ev. und 3 jüd. Ew. Seit Abholzung der Waldung sind Feldbau, Wiesenbau und Strohflechterei die einzigen Erwerbszweige. [263 Ew.

Muddel, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe;

Muddelmoor, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei Treptow a. R.; 171 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Plathe; 263 Ew.

Muddenhagen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Warburg; 304 Ew. [Düren; 479 Ew.

Müddersheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei

Muddi, Ort auf der Halbinsel Gudjerate, in Hindostan, am Runn.

Muddy, 1) Nebenfluß des Mississippi l., in Illinois; entsteht in der Grfsch. Jefferson, und fließt gegen SW. 2) See im NO. von Missouri. 3) See auf der Grenze der Vereinigten Staaten und von Canada; hängt im SO. mit dem Huron-See u. im NW. mit dem Georgs-See zusammen. 4) 2 Orte in Illinois: Grfsch. Coles, 1850: 772 Ew.; Grfsch. Jasper, 1850: 168 Ew. 5) **-Bayou,** Ort in Arkansas, Grfsch. Conway; 1850: 210 Ew. 6) **-Creek,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Butler; 1850: 1142 Ew. [in 6168 F. Meereshöhe.

Mudeenghur, Ort in Lahore, in Hindostan, NNO. von Belaspur,

Müden, 1) an der Aller, Pfrdf. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Eicklingen, bei Celle; 427 Ew. 2) an der Oerze, Pfrdf. u. Krchspl. ebd., A. und bei Bergen (bei Celle); Pfrdf. mit Willighausen 369 Ew., und das Krchspl. 201 Ew. 3) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Cochem, bei Carden, l. an der Mosel; 530 Ew.

Mudenbach, Df. in Nassau, A. Hachenburg; mit Hanwerth 259 ev. und 1 kath. Ew. [Carden; 24 Ew.

Müdenerberg, Höfe in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Cochem, bei

Mudersbach, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, ONO. bei Kirchen, r. an der Sieg; 512 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. u. N. bei Wetzlar u. NO. bei Ehringshausen, r. an der Ahrdt, an der großherzogl. hess. Grenze; 266 Ew.

Mudershausen mit **Hohlenfels** und **Bonscheuer,** Df. in Nassau, A. Nastätten; 306 ev. und 14 kath. Ew.

Müdesheim, kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Arnstein, an der Werra; 420 Ew.; 4 Wassermühlen, Wieswachs, Weinbau.

Mudford, Df. in England, Grfsch. Somerset; 436 Ew.

Mudgull, Ort in Deccan, in Hindostan, SW. von Hyderabad.

Mudhill, Ort in Beidsapur, in Hindostan, SSW. von Beidsapur.

Müdisdorf, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Freiberg, bei Brand; 1855: 691; 1858: 722 Ew.

Mudjur, St. in Anatolien, Ejalet Bozuk, SO. von Kirschehr.

Mudlau, Müdlau, Miedlau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, an der deutschen Thaya, bei Schelletau; 130 Ew. [Hubbelrath; 40 Ew.

Müdlinghofen, Hof in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei

Mudopur, Ort in Bengalen, in Hindostan, NNW. von Dacca.

Mudrocz, Mudrowcze, ev. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Saros, bei Lewes; 180 Ew. [bach, bei Münstereifel; 20 Ew.

Mudscheid, kath. Pfarrkirche in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rhein-

Muduex, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Guadalajara, SS. bei Jadraque, am Badiel; 350 Ew.

Mudurby, St. im N. von Anatolien, Sandschak und SW. von Boly, in 5209 Fuß Meereshöhe.

Muel, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und W. von Montfort, SSO. bei Sct.-Méen; 1210 Ew.

Muelas, Flck. in Spanien, Prov. und W. von Valladolid, am Vega; 100 Ew.

Muetschen, Moutschen, Df. in Steiermark, Kr. und bei Steiermark.

Muff, 1) Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. u. SO. von Cavan; Markt. 2) Df. ebd., Prov. Ulster, Grfsch. u. NO. von Donegal, NNO. bei Londonderry, am Lough Foyle. 3) Df. ebd., O. bei Londonderry.

Muffendorf, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn, S. bei Godesberg; 735 Ew.; in der Nähe der ausgebrannte Vulkan Roderberg.

Muga (Sct.-Laurent-de-la-), Flck. in Spanien, Prov. und N. von Gerona, in einem engen Thal; 1200 E.; Tuchweberei, Eisenminen.

Mugardos (Sct.-Julian-de-), Flck. in Spanien, Prov. u. NO. von Coruña, S. an der Bucht von Ferrol; 1890 E.; Sardellenfischerei.

Muge, Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Distr. und S. bei Santarem, am gleichnam. Fluß; 880 Ew.

Mugel, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), in einem Thal, NO. von Ober-Mallebern; 540 Ew.; alte gothische Kirche; Feld-, Obst- und Weinbau.

Mugelhof, Muglhof, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Weiden, bei Roggenstein; 128 Ew.; Schloß.

Mügeln, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz; 437 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Pirna; 1855: 341; 1858: 345 Ew. 3) St. ebd., Krdr. Leipzig, A. und NNW. $2\frac{2}{5}$ Mln. von Döbeln, SSW. $1\frac{3}{5}$ Mln. von Oschatz, NO. $1\frac{4}{5}$ Mln. von Leisnig, O. 4 Mln. von Grimma, SO. 6 Mln. von Leipzig, an der Döllnitz in einer anmuthigen, fruchtbaren Thalgegend; 51° 15′ N. 15° 44′ O.; 1834: 1937; 1837: 2010; 1843: 2265; 1849: 2357; 1852: 2383; 1855: 2381; 1858: 2414 Ew.; Amtssitz. Sehr alter Ort, besonders das nahe Df. Alt-Mügeln. Die Stadt entstand als Dorf schon um 649, wurde zwischen 928 und 984 von den Kaisern Heinrich und Otto zur Stadt erhoben. 4) **Alt-,** Pfrdf. ebd., N. unweit der St. Mügeln; 1855: 244; 1858: 251 Ew.; ein jährlicher, stark besuchter Markt (der Stoppelmarkt).

Muggena, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 175 kath. Ew.

Müggewies, Etabl. (Ortschaft) in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Mortung; 82 Ew.

Muggardt, Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., Amt Müllheim, zu Britzingen gehörig.

Muggau, Df. in Preußen, Rgbz., Ldkr. und bei Danzig; 127 Ew.

Muggauberg, Muckauberg, Mitteregg, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. und bei Graz; 300 Ew.

Muggazone, Df. in Tirol, Kr. und bei Trient.

Müggelsberge, Höhen, an 340 F. hoch, in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, SO. bei Köpenick; dabei liegt N. der Müggel-See, und O. Müggelsheim.

Müggel-See (Großer-), See in Preußen, Rgbz. Potsdam, im NO. des Kr. Teltow und an der Grenze gegen den Kr. Nieder-Barnim, bei Köpenick, von der Spree durchflossen, die bei Rahnsdorf in den See tritt und ihn bei Müggelsbude wieder verläßt; über ½ Mle. l. und halb so breit.

Müggelsheim, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, OSO. bei Köpenick, O. am Müggelsberge; 172 Ew.

Müggen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Eylau; 140 Ew.

Muggenau, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen.

Muggenbruch, Gehöft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 28 Ew.

Muggenbrunn, Df. in Baden, Oberrheinkr., Amt Schönau; 327 kath. Ew.

Müggenburg, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. u. bei Bruchhausen; mit Weseloh 155 Ew. 2) Vorw. ebd., F. u. Lddr. Lüneburg, A. und bei Celle, zu Adelheidsdorf gehörig. 3) Df. ebd., Amt Lüchow (zu und) bei Lüchow; 196 Ew. 4) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 125 Ew. 5) Kol. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Mohrin; 30 Ew. 6) Vorw. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Brandenburg; 18 Ew. 7) Vorwerk ebd., Kr. Zauch-Belzig, bei Golzow; 31 Ew. 8) Rittergut ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und SSW. bei Anclam; 125 Ew. 9) Df. ebd., Kr. Uckermünde, W. bei Torgelow; 242 Ew.; Theerofen. 10) Höfe ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, auf der Insel Zingst, N. bei Barth; 76 Ew.

Müggenbusch, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Havelberg; 35 Ew.

Muggendorf, Mflck. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Ebermannstadt, an der Wiesent; 360 Ew.; 6 Mühlen; Feld-, Obst- u. Hopfenbau, Viehzucht, Viehmärkte; in der Umgegend die berühmten und an versteinerten urweltlichen Knochen reichen Muggendorfer Höhlen, die von Esper, Köppel, Rosenmüller (1804), Goldfuß (1810), Heller, Plänkner, Zimmermann beschrieben sind.

Müggendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Perleberg; 139 Ew.

Müggenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, SO. bei Massow; 213 Ew.

Müggenhahl, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz., Ldkr. u. bei Danzig; 600 Ew.

Müggenhall, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Richtenberg; 56 Ew.

Müggenhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Rheinbach; 200 Ew.

Muggenhof, Wlr. in Baiern, Mittelfranken, bei Nürnberg, an der Pegnitz; 57 Ew.; Tabackbau.

Müggenkaten, Gut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schlawe; 23 Ew.

Müggenkrug, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt und bei Wittmund.

Muggensturm, kath. Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Rastadt; 1689 kath., 3 ev. und 45 jüd. Ew.

Muggenschlag, ist Muckenschlag.

Muggenthal, Df. in Steiermark, Kr. u. Bez. Graz, bei Weldegg.

Muggerkuhl, ist Munkelkuhl.

Muggia, Hafenstadt in Istrien, Bez. u. bei Capo-d'Istria, 2½ St. von Triest; 1450 Ew.; dabei das Bergschloß Muggia vecchia mit Kirche; Wein- und Olivenbau, Fischerei, Salzschlemmerei.

Muggiano, Mouggiano, mit **Molina-del-Paradiso,** Df. in der Lombardei, Prov. und bei Milano (Mailand); Meiereien.

Muggington, Df. in England, Grfsch. Derby; 773 Ew.

Muggio, 1) mit **Cassina Scorpiona,** Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. u. bei Monzo; Meiereien. 2) mit **Scudellate,** Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Mendrisio; 591 kath. Ew.; Geburtsort des Architekten Simon Cantina.

Mughez, südlichster Ort in der Großen Oase in Aegypten, S. von Khargeh; Trinkwasser und Datteln.

Mugi-das-Cruzes, Flck. in Brasilien, Prov. und O. von Saõ-Paulo; 23° 33′ 30″ S. 48° 16′ 25″ W.

Mugimirim, Flck. in Brasilien, Prov. u. NW. von Saõ-Paulo; 22° 20′ 30″ S. 49° 16′ W.

Mugl, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), Bez. Poisdorf; 612 Ew. 2) **Neu-,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Königswart, bei Ottengrün.

Müglenz, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Grimma, bei Wurzen; 1855: 243; 1858: 253 Ew.

Muglinau, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Mährisch-Ostrau, am Ostrawitza.

Muglitz, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, WNW. bei Bergen; 47 Ew. 2) Fischerort ebd., auf der Küste, OSO. bei Putbus; 20 Ew.

Müglitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teplitz, bei Graupen, an dem kleinen gleichnam. Grenzfluß gegen Sachsen, und zum Theil zu Sachsen gehörig, im hohen Erzgebirge; 150 Ew. 2) **Mohelnice,** St. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hohenstadt, r. an der March und an der Eisenbahn; 4000 Ew.; Wollweberei. 3) **Mügnitz,** Nebenfluß der Persante l., in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard; entsteht bei Alt-Sanzkow und mündet bei Denzin, S. von Belgard. 4) Nebenfluß der Elbe l., in Sachsen; entsteht am Nordabhange des Erzgebirges, in Böhmen, bei Graupen, bildet dann zum Theil die Grenze gegen Sachsen, tritt bei Gotttreu in Sachsen ein, fließt an Bärenstein, Glashütte u. Dohna vorüber, und mündet unterhalb Pirna bei Heidenau. Durch das einfließende Wasser aus den Zinnerzwäschen bei Müglitz rc. ist das Wasser roth und enthält Erz- und Arsenik-Theile, weshalb auch kein Fisch darin lebt. 5) Gebirgsort in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Pirna, mit Fürstenau u. Gotttreu verbunden, am gleichnam. Fluß und gegenüber dem gleichnam. Ort in Böhmen; Zinnbergbau.

Mugnano, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und O. bei Nola; 3060 Ew.

Mugrak, Haweis, eine Insel der Carolinen; 7° 30′ N. 144° O.

Mugrau, Mokra, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Oberplan, bei Schwarzbach; 180 Ew.

Mugron, St. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. u. W. von Saint-Sever, l. am Adour; 2610 Ew.; Weinbau, dessen Gewächs aber nur zu Branntwein verbraucht wird; Handel mit Wein, Branntwein, Harz.

Mügwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Glaz; 155 Ew.

Mugy-Assu, Flck. in Brasilien, Prov. und NW. von Saõ-Paulo; Bez. Hytu; 22° 16′ 0″ S. 49° 19′ 45″ W.

Mugy-Guassu, Fluß in Brasilien, Prov. Saõ-Paulo; entsteht bei Mugy-Assu, fließt gegen WNW. und l. in den Rio-Grande 20° 10′ S. 53° 20′ W.

Muhalitsch, St. in Anatolien, Ejalet Chodawendkjar, r. am Sugharlu-Tschai, der in das Marmara-Meer fließt, W. von Brussa; 11,000 Ew.; Handel mit Seide, Wolle, Früchten.

Mühbrook, Df. in Holstein, A. und Krchspl. Bordesholm, N. von Neumünster, am Einfelder-See; 262 Ew.; der Boden meist sandig, nur im SW. lehmig; die Wiesen moorig und nicht sehr einträglich. Die ehemalige bedeutende Holzung ist bis auf geringe Ueberreste verschwunden, und man muß Torf brennen.

Muhde, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt und bei Leer; mit Driever rc. 237 Ew.

Muhen, Df. im Schweizer K. und Bez. Aargau; 1283 prot. und 5 kath. Ew.

Muhl, 1) Höfe in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Hedfeld; 65 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. und Ldkr. Trier, bei Hermeskeil; 170 Ew. 3) Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Miskolcz, am Sajo.

Mühl, 1) **Mühel, Michl** (die Große u. Kleine u. die Obere Kleine), zwei Nebenflüsse der Donau l., in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis). Die Große Mühl entsteht im Pleckensteiner Walde, fließt südwärts vorüber an Schlägel, Lichtenau, Haslach, Pührnstein, Neufelden, Neuhaus, und mündet bei Unter-Michel in die Donau. Sie nimmt die Kleine oder Böhmische Mühl auf. Diese entsteht nahe an der böhmischen Grenze im Gugl-Walde, fließt westwärts u. bei Haslach in die Große Mühl. Die Obere Kleine- entsteht NW. von Julbach im Peilsteiner Walde, fließt südwärts, bei Peilstein und Sprinzenstein vorüber, und mündet bei Ober-Michl in die Donau. Nach diesen Flüssen ist der gleichnam. Kreis benannt. 2) Ortschaft ebd., bei Sarleinsbach. 3) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Uckerath; 43 Ew. 4) Df. in Salzburg, bei Trum. 5) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Reutte; 65 Ew.; Papiermühle. 6) **Mitter-,** Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 7) **Nieder-, Ober-** (**Dolny-** u. **Horny-Zdiar**), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Neuhaus; 360 und 225 Ew.

Muhlack, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg; 350 Ew.

Mühlacken, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Efferding; Mineralbad.

Muhland, Krchdf. in Tirol, Kr. und bei Brixen.

Mühlatschütz (Klein-, Mittel-, Ober-), 2 Dfr. und ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, SSW. bei Bernstadt; 277 und 316 und 480 Ew.; Schloß.

Mühlarzen, Milörzen, Milersko, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und S. von Tetschen, bei Tichlowitz; 170 Ew.

Mühlau, 1) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Rochlitz, bei Burgstädt; 1855: 1535; 1858: 1651 Ew. 2) Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Muri; 347 kath. Ew. 3) Ortsch. in Steiermark, Kr. Bruck; Drahtzug. 4) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Schwatz; Mühlen, Bad. 5) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach.

Mühlbach, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Eppingen; 609 ev., 86 kath. und 38 jüd. Ew. 2) Ortschaft ebd., Amt Haslach, zu Welschensteinach gehörig. 3) Ortschaft ebd., Oberrheinkr., Amt Hornberg, zu Peterzell gehörig. 4) Df. in Baiern, Oberbaiern,

Ldgr. Rosenheim, bei Flintsbach; 150 Ew. 5) Df. ebd., Ldgr. Tölz, bei Länggries; 136 Ew. 6) -am Glan, ev. Df. ebd., Pfalz, K. Cusel, bei Theisbergstegen; 498 Ew. 7) kath. Pfrdf. ebd., K. Landstuhl; 329 Ew. 8) **Hochmühlbach,** Df. ebd., K. Pirmasens, bei Nünschweiler; 251 Ew. 9) Pfrdf. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Riedenburg, unweit des Ludwig-Kanals; 166 Ew. 10) Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. u. bei Selb; 130 Ew. 11) kathol. Pfrdf. ebd., Unterfranken, Ldgr. Karlstadt, am Main, mit Ueberfahrt; 330 Ew.; Weinbau, Oel-, Papier- und Mahlmühlen. 12) Df. ebd., Ldgr. Neustadt, bei Salz; 120 Ew.; Schloß, Brauerei, Wein- und Obstbau, Wieswachs; Eichensteinbruch. 13) Pfrdf. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, unweit der Grenze gegen Baiern; 390 Ew.; Grenzzollamt, Mahl- u. Schneidemühle, Alaunhütte. 14) Df. in Kärnten, bei Friesach. 15) Ortschaft ebd., bei Rennweg; 50 Ew.; Grenzzollamt. 16) Df. ebd., bei Velden. 17) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Homberg, A. Raboldshausen; 560 Ew. 18) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 19) Df. ebd., bei Frankenmarkt. 20) Ortschaft ebd., bei Haag. 21) Ortschaft ebd. (Innkr.), bei Braunau. 22) Ortschaft ebd., bei Neumarkt, unweit Warleuthen. 23) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel; 210 Ew. 24) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Melk; 60 Ew. 25) Pfrdf. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Meissau; 450 Ew.; altes Schloß, Getreide-, Wein- u. Obstbau. 26) Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, N. bei Wüste-Waltersdorf, zu Michelsdorf gehörig. 27) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Priebus; 210 Ew. 28) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und bei Bitburg; 85 Ew. 29) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Pirna, unweit Dohna; 1855: 119; 1858: 122 Ew. 30) Df. ebd., Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 1855: 92; 1858: 93 Ew. 31) Df. ebd., Krdr. Leipzig, Amt Grimma, bei Wurzen; 1855: 79; 1858: 95 Ew. 32) Df. ebd., Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Frankenberg; 1855: 635; 1858: 646 Ew. 33) Df. in Salzburg, bei Mittersill, am gleichnam. Bach, der von der Berghöhe herabstürzt; 370 Ew.; Vitriolhütte, Mahl- u. Sägemühlen. 34) Wlr. ebd., bei Neumarkt. 35) Pfarrort ebd., am gleichnam. Bach, bei Werfen; 520 Ew. 36) Krchdf. in Tirol (Vorarlberg), Kr. u. bei Bregenz; 445 Ew. 37) **Milbach,** Mflck. ebd., Kr. und bei Brixen; 665 Ew. Dabei die Mülbacher Klause am Eingange ins Pusterthal, deren Befestigungswerke 1809 von den Franzosen gesprengt wurden. 38) Df. ebd., bei Taufers. 39) Df. ebd., Kr. Innsbruck, bei Volders, unweit Kolsass. 40) **Alt-** und **Neu-,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, NW. bei Garnsee; 19 und 126 Ew. 41) **Groß-** und **Klein-,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, bei Landeck; 188 Ew. 42) **Ober-** u. **Unter-,** 2 Dfr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Mitterfels, bei Neukirchen; 117 Ew. 43) **Milbach (Ober-, Unter-),** 2 Ortsch. in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Mühlbachel, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Steinach; 680 Ew.

Mühlbachgraben, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steyer. [und O. bei Bitterfeld; 489 Ew.

Mühlbeck, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.

Mühlberg, 1) Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Laufen, bei Waging; 42 Ew. 2) Krchdf. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Neustadt, bei Altenstadt; 53 Ew.; Wallfahrtskirche. 3) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Neudek, am Rodisbach. 4) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 5) Df. ebd., bei Frankenmarkt. 6) Ortschaft ebd., bei Haag. 7) Df. ebd. (Innkr.), bei Altheim. 8) Berg in Preußen, im Egge-Gebirge; 1107 F. hoch. 9) Flck. ebd., Sachsen, Rgbz. und Kr. und SW. $2^1/_2$ Mln. von Erfurt, SSW. bei Wandersleben, in einer von Gotha'schen umgebenen Enclave; 1335 Ew.; Schloß Gleichen. 10) St. ebd., Rgbz. Merseburg, Kr. und SW. 2 Mln. von Liebenwerda, SO. $3^1/_2$ Mln. von Torgau, W. $3^1/_4$ Mle. von Elsterwerda, r. an der Elbe; 1837: 2992; 1840: 3122 (und 126 Militär); 1843: 3208 (und 134 Mil.); 1849: 3376 (und 137 Mil.); 1852: 3377 (und 165 Mil.); 1855: 3437 (und 165 Mil.) Ew.; 3 ev. Kirchen; Gerichtscommission, Hauptsteueramt, Rentamt, Elbzollamt, Posterpedition; Leinen- und Baumwollweberei, Strumpfwirkerei, Schifffahrt; Kaiser Karl's V. Sieg über den Kurfürsten Johann Friedrich den Großmüthigen 1547, 24. April. 11) Ortschaft ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und W. bei Steinau, zu Geißendorf gehörig. 12) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei Schneeberg; 1855: 407; 1858: 397 Ew.

Mühlbock, 1) Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, SW. bei Schwiebus, l. an der Schwemme, an einem großen Teich; 727 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Walkmühle. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, OSO. bei Rauscha, l. an der Großen Tschirne; 248 Ew. 3) **Nieder-,** Df. ebd., Kr. Bunzlau, OSO. bei Rauscha, r. an der Großen Tschirne; 531 Ew.

Mühlbrening, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Mühlbrook, ist Müchbrook. [Baierbach, am Aschach.

Mühlbühl, Milchbühl, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Wunsiedel, bei Ebnat (Oberpfalz(; 537 Ew.

Mühlburg, St. in Baden, Mittelrheinkr., LdA. u. W. bei Karlsruhe; 1361 ev., 332 kath. und 7 mennon. Ew.; altes Schloß, Brauerei, Cichorien- und Krappfabrik.

Mühlchen, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Namslau; 44 Ew. 2) **Mühlken, Mylken,** Vorw. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, NO. bei Bütow, l. an der Stolpe, am Ausfluß aus einem See; 109 Ew. 3) Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. äei Conitz; 28 Ew.

Mühldorf, 1) St. u. Ldgr. in Baiern, Oberbaiern, bei Ampfing, am Inn; 48° 14′ 28″ N. 10° 11′ 30″ O.; 1590 E.; 4 Kirchen, 1 Schloß, 1 Rathhaus, Waisenhaus, Spital, Hopfen- und Gemüsebau, Getreidehandel, Schifffahrt, Mineralquelle; Schlacht zwischen Ludwig dem Baier und Friedrich von Oesterreich 1322. Dabei l. am Inn das Pfrdf. **Alt-,** mit 206 Ew. Das Ldgr. hält $12^1/_3$ QM., 1818: 28,580; 1834: 28,120; 1837: 29,976; 1840 (nach Verkleinerung): 14,188; 1846: 14,683; 1852: 14,936 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Kapelen (Kappeln); 80 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Karlsbad, bei Zwettau; Braunkohlenwerk. 4) Df. in Kärnten, ist Mülldorf bei Sachsenburg. 5) Df. in Krain, bei Nassenfuss. 6) Df. ebd., bei Neustadtl; 90 Ew. 7) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Efferding; 125 Ew.; Schloß. 8) Df. ebd. (Traunkr.), bei Scharnstein, an der Alm, die hier mehrere Sensenschmieden, Mahl- und Sägemühlen treibt. 9) Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Krems, am Spitzengraben; 280 E.; Schloß u. Ruine Freudenstein. 10) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Glaz; 77 Ew. 11) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, bei Kleinitz; 146 Ew. 12) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. und bei Judenburg, am Granitzbach; 155 Ew.; Eisenhammerwerk und Sensenschmiede. 13) Df. ebd., Kr. Graz, bei Feldbach; 450 Ew. 14) Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Dornbirn.

Mühldörfl, Wiska, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, N. bei Littau, an der March.

Mühle, 1) Flck. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Aachen, bei Eschweiler; 437 Ew. 2) Höfe ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 50 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Ronsdorf; 135 Ew. 4) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Feldkirch. 5) **Neue-,** Gut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 38 Ew. 6) **Oberste-,** Papiermühle und Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hagen; 80 Ew. 7) **Zur-,** Hof ebd., Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Herscheid; 20 Ew.; Hammerwerk. 8) **Zur-,** Hof ebd., Kr. Hagen, bei Gevelsberg; 38 Ew.; Reckhammer.

Mühlebach, 1) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Bischofzell; 323 prot. und 23 kath. Ew. 2) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Dornbirn. [1 kath. Ew.

Mühleberg, Df. im Schweizer K. Bern, A. Lauven; 2489 prot. u.

Mühleck, 1) Schloß und Gut in Steiermark, Kr. Graz, bei Fernitz. 2) **Mellig,** Ortschaft ebd., Kr. Marburg, bei Gems; 80 Ew. 3) **Unter-,** Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Immenstadt, bei Fischen; 64 E.; Beneficium.

Mühledorf, 1) Df. im Schweizer K. Bern, Amt Seftigen; 277 prot. Ew. 2) Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Bucheggberg-Kriegstetten; 361 prot. und 2 kathol. Ew.

Mühlefeld, Mühlenfeld, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Meurs; 170 Ew. [prot. und 17 kath. Ew.

Mühlehorn mit Kerenzen, Df. im Schweizer K. Glarus; 1580

Mühleip, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 144 E.

Muhlen, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Tablat; 958 kath. und 25 prot. Ew.

Mühlen, 1) s. Mleyny. 2) Ortschaft in Krain, bei Oblak. 3) Df. in Oldenburg, Kr. Vechta, A. u. Krchspl. Steinfeld; 815 Ew. 4) Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wiehl; 24 Ew. 5) Hof und Wassermühle ebd., bei Much; 65 Ew. 6) Hof ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Gräfrath; 28 Ew. 7) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, SSW. bei Hohenstein; 418 Ew. 8) Bauerhöfe ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Rennebaum; 38 Ew. 9) Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Albula; 116 kath und 4 prot. Ew. 10) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Neumarkt, unweit Lind; 225 Ew. 11) Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Brunneck; 630 Ew. 12) Wlr. ebd., Kr. Innsbruck, bei Steinach, am Eingange des Naviser-Thals. 13) am Neckar, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb; 513 Ew.

Mühlenbach, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Haslach, an der alten Römerstraße; 1860 kathol. Ew. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, bei Manderscheid; 19 Ew. 3) **Müllemich,** Hof ebd., Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürt, bei Engelskirchen; 42 Ew. 4) **Mühlbach, Szasz-Sebes,** St. in Siebenbürgen, Kr. und NW. von Hermannstadt, in dem weiten fruchtbaren Thal des Mühlenbaches; 45° 57′ 48″ N. 21° 15′ 20″ O.; 4500 Ew.; gothische evang. Kirche, Lyceum, kathol. Kirche, Franciscaner-Kloster, griech. Kirchen, Pensions-Institut, Armen- und Waisenhaus; Weinbau, Tuchweberei. 5) Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Dornbirn. 6) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Käsmark; 440 ev. und 110 kath. Ew.; Ackerbau, Säge- und Mahlmühlen.

Mühlenbarbek, und unweit **Mühlenbek (Möhlenbek),** Df. u. Ortschaft in Holstein, Hrsch. Breitenburg, Krchspl. und NW. bei Kellinghausen; 260 Ew.; sandiger und nicht sehr fruchtbarer Boden. Mühlenbek liegt S. bei Kellinghausen.

Mühlenbeck, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. u. bei Wittenburg. 2) Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Berlin; 481 u. 65 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, bei Alt-Damm; 437 Ew.; Oberförsterei, Försterei.

Mühlenberg, 1) Df. in Holstein, Hrsch. Pinneberg, Krchspl. Nienstedten, unweit Blankenese, in einem schönen Thal; gehört theils zu Blankenese, theils zu Dockenhuden; 55 H. 2) Ortschaft in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow, bei Parchim. 3) Hof in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Wissen; 10 Ew. 4) Ortschaft ebd., Rgbz. und Ldkr. und bei Köln; 16 Ew. 5) Hof ebd., Kr. u. bei Wipperfürt; 25 Ew. 6) Wlr. ebd., Kr. Crefeld, bei Uerdingen, zu Friemersheim gehörig. 7) Ortschaft ebd., Kr. und zu Elberfeld gehörig; 20 Ew. 8) Schleifmühle ebd., bei Kronenberg; 18 Ew. 9) Wlr. ebd., Kr. Lennep, bei Radevormwald; 12 Ew.

Mühlenbruch, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Heinsberg; 16 Ew. 2) Rittergut ebd., Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Reselkow; 40 Ew. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 35 Ew.

Muhlenburg, 1) Grfsch. im W. von Kentucky; 568 QM., 1820: 4979; 1840: 6964; 1850: 9809 (davon 1522 Sklaven) Ew.; Hauptort: Greenville. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Pickaway; 1850: 585 Ew.

Mühlenbusch, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, zu Barmen gehörig; 480 Ew. 2) Kotten ebd., Kr. Gladbach, bei Wittlich; 25 Ew. [Lübbecke, bei Rahden; 335 Ew.

Mühlendamm, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr.

Mühlendorf, 1) kathol. Krchdf. in Baern, Oberfranken, Ldgr. Bamberg 2., bei Stegaurach; 235 Ew.; Holzhandel. 2) **Müllendorf,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Wotsch, im Gebirge. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Straupitz; 77 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Labes; 261 E. 5) Vorw. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Uckermünde, bei Torgelow; 24 Ew. 6) Bauerschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn, bei Limburg; 126 Ew. 7) **Neu-,** Kol. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedberg, bei Driesen; 332 Ew.

Mühlenen, Df., ehemals St., im Schweizer K. Bern, Bez. Fru=
tigen. Von hier ist der Niesen am leichtesten zu ersteigen.
Mühlenfeld, 1) s. Mühlefeld. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz.
Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Mehlsack; 20 Ew. [Güstrow.
Mühlengeez, Df. in Mecklenburg=Schwerin, Amt Schwerin, bei
Mühlenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei
Treptow a. T.; 71 Ew. [bei Eynatten; 25 Ew.
Mühlenheide, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen,
Mühlenhof, 1) Df. in Mecklenburg=Schwerin, Amt Dobbertin.
2) Vorw. in Preußen, Rgbz., Ldkr. und bei Danzig; 27 Ew. 3) Acker=
hof ebd., Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Hilden; 34 Ew. 4) Gut ebd.,
Rgbz. und bei Königsberg; 220 Ew. [Hilden; 40 Ew.
Mühlenhöfe, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, bei
Mühlenholz, 1) Ortschaft in Schleswig, Amt Gottorf, Krchspl.
Satrup. 2) **Lindauer=**, Ortschaft ebd., NO. von Schleswig, Krchspl.
Boren. 3) **Sörup=**, Ortschaft ebd., A. u. SO. von Flensburg, Kirch=
spl. Sörup. [NO. bei Loitz; 64 Ew.
Mühlenkamp, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Grimmen,
Mühlenkrames, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig, bei
Wadern; 22 Ew. [dauen, bei Allenburg; 40 Ew.
Mühlenkrug, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ger=
Mühlenland, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.
Thorn, bei Gollub; 24 Ew. [bei Eckenhagen; 38 Ew.
Mühlenschlade, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel,
Mühlenschmidthausen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz.
Arnsberg, Kr. Altena, bei Meinertshagen; 100 Ew.
Mühlenseßmar, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gum=
mersbach; 120 Ew.
Mühlenthal, 1) Hof in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen,
bei Wissen; 29 Ew. 4) Wassermühle ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und
bei Sensburg; 55 Ew. 3) s. Muhlethal.
Mühlenthor (**Vor dem=**), Distr. der Stadt Lübeck; 975 Ew.; Fa=
briken. [Ratingen; 80 Ew.
Mühlerhöfe, Ackerhöfe in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei
Mühles, ist Michles.
Mühlesen, Milesen, Milessin, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger,
Bez. Wildstein, bei Nebanitz; 300 Ew.; Sauerbrunn.
Mühlethal, 1) Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., A. Breisach, zu
Ihringen gehörig. 2) Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Zofingen;
389 prot. und 3 kath. Ew. [prot. und 1 kath. Ew.
Mühlethurnen, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Seftigen; 641
Mühlfeld, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Mellrich=
stadt; 346 Ew. (85 Juden); Schloß, Oel=, Gips= und Mahlmühlen,
Schnitz= und Schreinerwaaren, Flachs= und Kleebau. 2) Ortschaft in
Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck, unweit Thal=
heim. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.),
ist Michelfeld. 4) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preu=
ßisch=Eylau, bei Bartenstein; 24 Ew. 5) Vorw. ebd., Kr. Fischhausen,
bei Königsberg; 55 Ew. 6) Df. ebd., Rgbz. und Ldkr. und bei Trier;
Mühlfraun, ist Milfraun. [410 Ew.
Mühlgang, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwald=
kr.), am Steinfeld, bei Lilienfeld.
Mühlgassen, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Marburg.
Mühlgast, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau,
bei Köben; 224 Ew.; Schloß.
Mühlgraben, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Sternberg.
2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Melk;
70 Ew. 3) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kuefstein, am Inn; Nagel=
schmieden. 4) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg,
bei Fürstenfeld, zwischen Bergen; 380 Ew.
Mühlgrub, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Bez. Steier,
Mühlgrün, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Wildstein, bei
Frauenreuth; 170 Ew.; Braunkohlenwerk. 2) Df. in Sachsen, Krdr.
Zwickau, A. Plauen, bei Auerbach; 1855: 248; 1858: 310 Ew.
Mühlhalden, Ortschaft in Baden, Seekr., A. Constanz, zu Det=
tingen gehörig. [(Hausruckkr.) bei Neumarkt, unweit Pöndorf.
Mühlham (**Ober=, Unter=**), 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns
Mühlhausen, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Pforz=
heim, an der Würm; 443 kath., 140 ev. und 9 mennon. Ew.; Papier=
mühle. 2) Pfrdf. ebd., Seekr., A. Blumenfeld; 638 kath. u. 2 prot. E.
3) Ortsch. ebd., A. Pfullendorf, zu Herdwangen gehörig. 4) Pfrdf.
ebd., Unterrheinkr., A. Wiesloch; 916 kath. Ew. 5) Pfrdf. in Baiern,
Niederbaiern, Ldgr. Abensberg; 189 Ew. 6) Df. ebd., Ldgr. Pfaffen=
berg, bei Steinbach; 149 Ew. 7) Krchdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Fried=
berg, bei Aulzhausen; 75 Ew. 8) Pfrdf. ebd., Ldgr. u. bei Ingolstadt;
130 Ew. 9) ev. Pfrdf. ebd., Oberfranken, Ldgr. Hochstädt; 770 Ew.
(200 Juden); Synagoge, Schloß. 10) ev. Krchdf. ebd., Oberpfalz, Ldgr.
Neumarkt, bei Bachhausen (Mittelfranken), dem Ludwig=Kanal nahe;
204 Ew. 11) s. Schwabmühlhausen. 12) kath. Krchdf. ebd., Un=
terfranken, Ldgr. Arnstein, bei Eßleben; 222 Ew.; 3 Mühlen. 13) kath.
Krchdf. ebd., Ldgr. Würzburg rechts, bei Kürnach; 221 Ew.; Mineral=
quelle. 14) **Milewsko, Miliwstie, Milowicz, Milirzko**, St. und
Bez. in Böhmen, Kr. Budweis, NO. von Pisek und WNW. von
Tabor; 49° 27′ 33″ N. 12° 1′ 45″ O. (David); 2250 Ew.; Kirche,
Schloß, Rübensyrup=, Branntwein= und Likörfabrik, Brauerei. Die
Bezirkshauptmannschaft umfaßt 14.2 QM., 52,351 czechischen Ew. in
140 Gemeinden; der Gerichtsbezirk hält 6.3 QM., mit 21,054 Ew. in
63 Gemeinden. 15) **Nelahozewes, Nalezowes**, Krchdf. ebd., Kr.
Prag, Bez. Welwarn, an der Moldau; 460 Ew.; Schloß, Wassermühle,
Brauerei, Branntweinbrennerei, Ueberfahrt; Steinkohlenbergwerk. 16)
Muhlhouse, St. in Frankreich, Dep. Haut=Rhin, Arr. und NO.
von Altkirch, auf einer Insel der Ill, am Rhein=Rhone=Kanal u. an der
Eisenbahn von Basel nach Strassburg, in 244 Metres Meereshöhe, in
einer fruchtbaren Ebene; 1831: 13,300; 1841: 20,278 Ew.; Tribunal,
Börse, Handelskammer; Collége; Douane. Die Stadt ist eine der in=
dustriellsten in Frankreich. Es gibt hier Baumwoll=, Woll= und Flachs=
spinnereien, Leinwand=, Tischzeug=, Baumwoll= und Seidenzeugweberei,
Leinwand=, Baumwoll= und Seidenzeugdruckerei, Türkischrothgarnfär=
berei, Bleichen, Färberei, Gerberei, Fabriken für Spinn= und Webe=
maschinen, chemische Erzeugnisse, Stärke, Maroquin ꝛc.; Musterzeichner
für Zeugdruckerei und Buntpapier; bedeutenden Handel mit den Erzeug=
nissen; in der Umgegend Brüche vorzüglicher lithographischen Steine.
Früher war die Stadt mit den Gemeinden Ilzac und Modenheim ein
kleiner Freistaat, der 1798 mit Frankreich vereinigt wurde. 17) Wlr. in
Hessen=Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Neustadt; 34 Ew. 18)
Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. Homberg; 210 Ew.
19) Kreisst. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, an der Unstrut und
deren Zufluß Schwemmotte, NW. 7 Mln. von Erfurt, SSO. 4½ Mln.
von Heiligenstadt, NNW. 5 Mln. von Gotha, NNO. 4¾ Mln. von Ei=
senach; 51° 12′ 59″ N. 8° 8′ 37″ O. (Zach); 1837: 12,051; 1840:
12,650 (und 490 Militär); 1843: 13,231 (und 492 Mil.); 1846: 13,437
(und 536 Mil.); 1849: 13,532 (und 118 Mil.); 1852: 14,059 (und 432
Mil.); 1855: 14,577 (und 582 Mil.) Ew.; 4 ev. Kirchen, von denen die
Sct.=Blasius= und die Liebfrauenkirche wegen der gothischen Bauart,
ihren schönen Orgeln, Glasmalereien bemerkenswerth sind; Kreisgericht,
Postamt, Untersteueramt; Gymnasium, Seminar, Handelskammer, Ar=
beitshaus, Leinen=, Tuch=, Woll= u. Baumwollzeugweberei, Wollspin=
nerei, Strumpfwirkerei, Färberei, Zeugdruckerei, Fabrikation von Watte,
Leim, Pott= und Waidasche, chemischen Erzeugnissen, Farben, Tabak
und Instrumenten, Garnbleichen, Gerberei, beträchtliche Schuhmacherei,
Bierbrauerei, Branntweinbrennerei; beträchtlicher Handel mit den Er=
zeugnissen nnd mit Holz, Getreide, Obst ꝛc.; Flachs= und Wollmärkte,
4 Wassermühlen. Bis 1803 war Mühlhausen freie Reichsstadt. Der
Kreis hält 8.28 QM. und (1855:) 47,658 Ew. 20) St. ebd., Rgbz.
Königsberg, Kr. u. NNO. 2 Mln. von Preußisch=Holland, O. 3 Mln.
von Elbing, SSO. 3½ Mln. von Braunsberg, WNW. 4 Mln. von
Wormditt, WSW. 4½ Mln. von Mehlsack, an der Baude; 1837:
1443; 1840: 1544; 1843: 1588; 1846: 1718; 1849: 1757; 1852: 1857;
1855: 1904 Ew.; evang. Kirche, Gerichtstage, Untersteueramt, Posterpe=
dition, Leinen= u. Wollweberei, Töpferei; Station der Preuß. Ostbahn;
dabei Erbpachtvorwerk 16 Ew. 21) Krchdf. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr.
und N. 1¼ Mle. von Preußisch=Eylau, SW. bei Uerdingen; 507 Ew.;
in der Kirche liegt eine Schwester Luther's begraben. 22) Df. ebd.,
Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, bei Camen; 495 Ew. 23) Df.
in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Adorf; 1855: 435; 1858:
430 Ew. 24) Df. in Waldeck, Distr. der Twiste, A. Arolsen; 600 Ew.
25) Df. in Württemberg, Donaukr., OAmt Geislingen; 452 Ew.
26) Df. ebd., Schwarzwaldkr., OA. Tuttlingen; 223 Ew. 27) Df. ebd.,
Neckarkr., OA. Cannstadt; 817 Ew.; Schloß. 28) Df. ebd., OA. Vai=
hingen; 939 Ew. 29) **Ober=**, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr.
Landsberg; 166 Ew. 30) Pfrdf. ebd.; 150 Ew.
Mühlheide, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lü=
ben, zu Wengeln gehörig.
Mühlheim, 1) kathol. Krchdf. in Baiern, Ldgr. Eichstädt, bei
Mörnsheim; 202 Ew.; blaugrüner Schiefermarmorbruch. 2) ev. Pfrdf.
ebd., Pfalz, K. Grünstadt, bei Frankenthal; 354 Ew. 3) Df. in Han=
nover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Bremervörde; mit Nieder=
ochtenhausen 448 E. 4) kath. Pfrdf. in Hessen=Darmstadt, Prov.
Starkenburg, Kr. Offenbach, an der Rodau, unweit dem Main; 1570
Ew.; 8 Mühlen, Ziegelei. 5) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns
(Innkr.), bei Altheim, am Inn; 425 Ew.; Schloß. 6) Df. in Preu=
ßen, Rgbz. u. Kr. u. WNW. von Coblenz, OSO. von Weißenthurn;
1200 Ew. 7) Flck. ebd., Rgbz Trier, Kr. und W. ¾ Mln. von Bern=
castel, NNW. 2¼ Mln. von Morbach, ONO. 2½ Mln. von Hetzerath,
t. an der Mosel; 670 Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche, Posterpedition.
8) s. Mülheim und Müllheim.
Mühlhof, 1) Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., A. Jestetten, zu
Oberhausen gehörig. 2) ev. Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr.
Schwabach, bei Dietersdorf, an der Rednitz; 104 Ew.; Mahl=, Papier=
und Schleifmühle.
Mühlhofen, 1) Df. in Baden, Seekr., A. Salem, an der Aach;
253 kath. und 12 mennon. Ew.; Papiermühle. 2) Ortschaft ebd., Mit=
telrheinkr., A. Baden, zu Sinzheim gehörig. 3) Df. in Baiern,
Pfalz, K. Bergzabern, bei Billigheim; 676 Ew. 4) Df. in Oesterreich
unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sct.=Pölten, an der Bielach;
70 Ew. 5) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Coblenz, W. bei Bendorf;
163 Ew. [bei Kladrau; 160 Ew.
Mühlhöfen, Milewo, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies,
Mühlhuben, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rasten=
burg, bei Rössel; 36 Ew. [109 kath. Ew.
Mühlibach, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Goms (Conches);
Mühling, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wie=
nerwaldkr.), bei Kemmelbach. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg,
Kr. und bei Gerdauen; 92 Ew.
Mühlingen, 1) Ortschaft in Baden, Seekr., A. Neustadt, zu Saig
gehörig. 2) Pfrdf. ebd., A. Stockach; 480 kath. Ew.; hübsches Schloß.
3) **Groß=, Klein=**, Mflck. und Df. in Anhalt=Bernburg, N. von Bern=
burg; 958 und 545 Ew.; Schloß.
Mühlinghausen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arns=
berg, Kr. Hagen, SSW. bei Vörde; 1386 Ew. [bei Graz; 54 Ew.
Mühlitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, NW.
Mühl=Kreis, auch **Mühl=Viertel** genannt, ein Bezirk in Oester=
reich ob der Enns, links an der Donau u. durch dieselbe von den übrigen
Bezirken oder Kreisen abgegrenzt. Uebrigens stößt derselbe an Baiern,
Böhmen u. Oesterreich unter der Enns, und hält 62⅖ (nach andern nur
55) QM., 1834: 201,944; 1839: 214,312; 1851: 213,425 Ew. mit 4
St., 50 Flck. und 1357 Dfrn. Bei der neuen Staatseinrichtung 1851
wurde der Kreis in die Bezirkshauptmannschaften Freistadt, Grein,
Rohrbach und Linz getheilt. Er ist nach dem Fluß Mühl benannt, er=
zeugt wenig Getreide, aber viel Flachs, Leinwand, Baumwollzeug, Ei=
sen ꝛc., und hat gute Waldung. Hauptort ist Linz.
Mühllach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), an der
Salzburgischen Grenze, bei Wildshut.
Mühllacken, s. Müllacken.
Mühllehen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.
Mühlleiten, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Man=
hartsbergkr.), bei Groß=Enzersdorf; 230 Ew. 2) Ortschaft in Sachsen,
Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Klingenthal; 1855: 79; 1858: 91 Ew.
3) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Telfs. [Vöcklabruck.
Mühlleuten, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei

Mühlmeisterischken, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Seckenburg; 45 Ew.

Mühlmühltraun, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieghardting. [bei Brunnecken.

Mühln, 1) s. Mülln. 2) Gemeinde in Tirol, Kr. Bricken, Bez. u.

Mühlnerberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels. [Friedberg.

Mühlneth, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei

Mühloch, Mühlhof, ist Milloch, Millohe.

Mühloester, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Mühlörzen, s. Milersko. [Wildberg.

Mühlow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Crossen; 232 Ew. [bach.

Mühlparz, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lam=

Mühlpfad, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Sct.=Goar; 85 Ew. [lau, zu Waldau gehörig.

Mühlquell, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunz=

Mühlrading, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Enns.

Mühlrädlitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, NW. bei Parchwitz; 686 Ew.; Schloß, Vorwerk, Dampfmühle, Ziegelei. [bei Wevelinghofen; 46 Ew.

Mühlrath, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich,

Mühlreut, Müllreith, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Steinach; 125 Ew. [hausen; 210 Ew.

Mühlried, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. u. bei Schroben=

Mühlrose, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rosenberg, bei Muskau; 391 Ew.; 2 Wassermühlen, 2 Theeöfen.

Mühlrüti, Ortschaft im Schweizer K. Sct.=Gallen, Bez. Alttoggenburg; mit Mosnang und Libingen 2988 kath. u. 17 prot. Ew.

Mühlscheibe, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Krazgau, bei Neudorf, Hrsch. Reichenberg; 158 Ew.; Kattunweberei.

Mühlsdorf, 1) Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. WSW. bei Bunzlau, l. am Bober, zu Tillendorf gehörig. 2) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, WNW. bei Züls; 421 Ew. 3) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Pirna; 1855: 296; 1858: 302 Ew.

Mühlseifen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, SSO. bei Greifenberg, SW. bei Liebenthal und NO. bei

Mühlstadt, s. Millstadt. [Friedeberg; 715 Ew.

Mühlstädt, Df. in Anhalt=Dessau=Köthen, A. Roßlau; 290 Ew.

Mühlstädten, ist Michaelstädten.

Mühlstät, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kuefstein, bei Wörgel. [bei Frankenmarkt.

Mühlstaudet, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.),

Mühlstetten, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Pleinfeld, bei Stirn; 106 Ew.

Mühlthal, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach. 2) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, im Thal Ellbögen, bei Patsch; 180 Ew.

Mühltroff, Mühltruff, St. u. westlichster Ort in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt Plauen, S. bei Pausa, der Grenze gegen Reuß nahe, in waldiger Gegend; 50° 32′ 29″ N. 9° 35′ 38″ O., in mittlerer Meereshöhe von 1506 par. F.; 1834: 1509; 1837: 1576; 1843: 1702; 1849: 1785; 1852: 1681; 1855: 1737; 1858: 1887 Ew.; Baumwollweberei, Strumpfwirkerei.

Mühlwald, Kirchort in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Brunnecken, in einem Thal; 400 Ew.; Kirche mit schönen Gemälden.

Mühlwand, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Treuen, zu Limbach gehörig; 1855: 93; 1858: 103 Ew.

Mühlwang, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Kühsdorf. 2) Df. ebd. (Traunkr.), bei Gmunden, an der Traun; 215 Ew.; Schloß. [Penig, zu Kaufungen gehörig; 1855: 45 Ew.;

Mühlwiese, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei

Mühlwitz (Nieder=, Ober=), ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, NO. bei Bernstadt; 303 und 402 Ew. [kr.), bei Strengberg; 80 Ew.

Mühlzisch, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwald=

Mühnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und SSW. bei Trebnitz; 296 Ew.; Schloß.

Mühnitzgraben, Nebenfluß der Oder r., in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz; entsteht bei Mühnitz und mündet unweit Kottwitz.

Muhr, 1) s. Mur. 2) Wlr. in Salzburg, Bez. Tamsweg, bei Ramingstein. 3) Krchdf. ebd., bei Sct.=Michael; 660 Ew. 4) **Ober=, Unter=,** s. Mur.

Muhrau, 4) s. Murau. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Striegau; 208 Ew.; Schloß, Bleiche.

Muhrberg, Murski=verch, Weingebirgsort in Steiermark, Kr.

Muhrdorf, s. Murdorf. [Marburg, bei Radkersburg.

Muhreck, s. Mureck.

Muhren, s. Mohren.

Muhrgraben, Morkegraben, Nebenfluß der Frisching, in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg und auch Kr. Heiligenbeil; mündet bei Kranzberg. [(Innkr.) bei Weilbach.

Muhrham (Groß=, Klein=), 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns

Mühring, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Mühringen, Pfrd. mit Marktrecht in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb; 1140 Ew. (502 Juden); Synagoge; Weberei in Seide; Sauerbrunnen.

Muhrries, ein Volk in Asien, in der Landschaft Kugeli am Bolan=Paß in der Soliman=Gebirgskette; treibt Reisbau.

Muhrs, Volk in Hindostan, l. am Indus, im Distrikt Ukara.

Muhrwinkel, Pfrdf. in Salzburg, bei Sct.=Michael; in 1½ St. Entfernung, an der Grenze gegen Kärnten, ein Arsenikwerk.

Muiden, befest. St. in den Niederlanden, Prov. Nord=Holland, WNW. bei Naarden, an der Mündung der Vecht in die Zuyder=See u. an einem Kanal, der nach Amsterdam führt; 52° 19′ 46″ N. 2° 44′ 1″ O.; 1840 die Stadt 1158 Ew.; dazu gehört das Df. **Muiderberg,** 1840: 290 Ew.; und die Ortsch. **Westzijde, Oostzijde, Nardermeer,** 1840: 101, 87 und 14 Ew.; Marineschule; Salzraffinerie; Fischerhafen.

Muijdeveld, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Utrecht, zu Loosdrecht gehörig; 1840: 62 Ew. [Dussen; 1840: 441 Ew.

Muilkerk, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord=Brabant, bei

Muiravonside, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und SO. von Stirling, W. bei Linlithgow; 1780 Ew.

Muirkirk, Krchspl. in Schottland, Grfsch. u. ONO. von Ayr und SSO. von Glasgow; 2800 Ew.

Muisany, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör; 425 E.

Muisbroek, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Süd=Holland, zu Giessen=Nieuwkerk gehörig; 1840: 89 Ew.

Muisen, s. Muysen.

Mui=Shaka, eine Insel an der Südspitze von Siam.

Muiscas, ein Indianer=Volk in Neu=Granada, am Cauca= und Magdalenen=Strom, das in seinem Wesen dem Ando=Peruvianischen Volksstamm ähnlich ist, und eine Staatsverfassung so wie einen besondern Cultus hat. Ackerbau u. Viehzucht sind die Hauptbeschäftigung.

Muiscas, s. Mozcas.

Muiszeningken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel,

Muja, s. Muggia. [bei Prökuls; 38 Ew.

Mujacar, s. Mojacar.

Mujia (Santa=Maria=de=), Flck. in Spanien, Prov. u. WNW. von Coruña, N. vom Cap Finisterre, am atlant. Ozean, auf einer kleinen Halbinsel; 660 Ew.

Mujim, St. in Persien, Prov. Khorasan.

Mukalau und **Nukulau,** zwei kleine Inseln, die den Hafen Rewa an der Fidschi=Insel Viti=Levu bilden.

Mukam, Ort u. Karawanen=Station in Afghanistan, im Pischeen=Thal, auf dem Wege von Kandahar nach Quetta; 30° 46′ N. 66° 46′ O. Grw. [Radiechow.

Mukanie, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Mukarz, Mukarzow, 1) **Munker,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Eisenbrod, bei Nabsel; 490 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Münchengrätz; 210 Ew. 3) Kirche ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Schwarz=Kostelec. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Krasilau; 150 Ew.

Mukdamram, Ort in Pendjab (Punjab), auf dem Wege von Feruzpur nach Multan; 30° 15′ N. 71° 46′ O. Grw.

Mukdar, Ort in Tripolis, an der Großen Syrte.

Mukenberg rc., s. Mück=.

Mukendorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen; 260 Ew. 2) **Szunyogdi,** Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. und bei Pressburg, zwischen der Donau und dem Kanal Ersek=Ujvar.

Muker, Flck. in England, Grfsch. York, North=Riding, WSW. von Richmond; 1841: 1241 Ew.; in der Umgegend Kohlen, Sandstein, Blei, Eisen.

Mukhof, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Jechnitz; 215 Ew.

Mukkaden, Nomaden=Volk zu den Ilats gehörig, im S. von Adserbeidjan in Persien, am Urmia=See; an 5000 Köpfe stark, unter einem Khan stehend.

Mukkud, Ort in Pendjab (Punjab), auf der Ostseite des Indus, nahe am Salzgebirgszuge; 33° 8′ N. 71° 48′ O. Grw.

Mukow, Mokow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und SO. von Bilin, bei Mrzlitz; 270 Ew.; dabei der Berg Wostrey mit weiter Aussicht, und der Berg Radelstein mit alten verfallenen Kellern.

Mukowa, Bukowa, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischof=

Mukran, s. Mucran. [Teinitz, bei Prostibor; 180 Ew.

Mukrena, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., SSO. bei Alsleben; 318 Ew. [79 Ew.

Mukrz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schwetz;

Muksal, s. Mural.

Muktul, Ort in Deccan, in Hindostan, Nizam=Staat, SW. von Hyder=abad, in sehr ungesunder Lage; bedeutende Militär=Station.

Mukur, stark bevölkerter u. gut angebauter District mit gleichnam. Ort in Afghanistan, auf dem Wege von Kandahar nach Ghuznee, in 7091 engl. F. Meereshöhe; 32° 52′ N. 67° 41′ O. Grw.

Mula, St. in Spanien, Prov. und SW. von Murcia; 7791 Ew.; Töpferei, Oelmühlen, Papiermühle, Branntweinbrennerei; warme Bä=

Mulands, s. Mollens. [der.

Mulas, Cap der NOKüste der Insel Cuba; 21° 4′ 35″ N. 77° 58′ W. [Cinaloa.

Mulatos (San=Jose=de=los=), Minen=Revier im Mejican. Staat

Mulazzano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi=Crema, bei Paullo, r. am Muzza.

Mülbach, Ortschaft in Kärnten, bei Rosegg; 160 Ew.

Mulbarton, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 582 Ew.

Mülben, 1) Wlr. in Baden, Mittelrheinkr., A. Oberkirch, zu Petersthal gehörig. 2) Df. ebd., Unterrheinkr., A. Eberbach; 148 ev. und 90 kath. Ew.

Mulberry, 1) 2 Orte in Arkansas: Grfsch. Franklin, 1850: 534 E.; Grfsch. Johnson, 1850: 339 Ew. 2) **=Grove,** Ort in Illinois, Grfsch. Bond; 1850: 84 Ew. [bei Großenhain; 1855: 169; 1858: 178 Ew.

Mülbis, Mülbitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen,

Mulcapur, Ort in Beidsapur, in Hindostan, W. von Merritsch; 16° 54′ N. 74° 6′ O. Grw.

Mülchi, Df. im Schweizer K. Bern, A. Fraubrunnen; 378 prot. und 2 kath. Ew. [Nordenburg; 124 Ew.

Mulck, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei

Mulda, zweitheiliges Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei Frauenstein; 1855: 743 und 793; 1858: 168 und 152 Ew.

Muldau, s. Wuldau.

Mulde, Nebenfluß der Elbe l., der durch die Vereinigung der beiden Quellarme: der Freiberger oder östlichen Mulde und der Zwickauer oder westlichen Mulde, bei dem Dorf Sermuth (an letzterer), ½ Mle. unterhalb Colditz, und Kötteritzsch gegenüber, in 396 F. Meereshöhe in Sachsen gebildet wird. Weiter fließt derselbe vorüber an Grimma, Nerchau, Trebsen, Wurzen, tritt dann bei dem Dorf Wasewitz in die Preußische Provinz Sachsen (Rgbz. Merseburg), fließt hier weiter an Eilenburg, Düben vorüber, tritt bei Müldenstein in Anhalt=Dessau ein, und fließt in seinem nördlichen Lauf an Jeßnitz, Ragun und Dessau

vorüber und mündet unterhalb Dessau. — Die Freiberger Mulde
entsteht in Böhmen, im Erzgebirge in 2400 F. Meereshöhe, bei dem
Dorf Ullersdorf, unweit der Weiseritz-Quelle, aus einem Grenzteich,
und fließt in einem waldigen, tiefen Thal. Zuflüsse sind l. der Floß-
graben, 1620 aus der Flöha bei dem böhmischen Dorf Flöha abgeleitet,
der bei Claußnitz mündet; die Chemnitzbach bei Mulda; r. die
Gimlitz, bei Lichtenberg; l. die Münzbach, unterhalb Halsbrücke;
r. die Bobritzsch, oberhalb Siebenlehn; l. die Große Striegis, bei
Nieder-Striegis, unterhalb Roßwein; l. die Zschopau, bei Schweta,
mit der Sehma, Pöhlbach, Preßnitz, Wilischbach, Flöha. — Die Zwi-
ckauer Mulde entsteht im sächsischen Voigtlande, O. unweit Schöneck,
im Schönecker und Auerbacher Walde durch Vereinigung der Rothen
und der Weißen Mulde, die in 2180 F. Meereshöhe aus dem Rothen
und Weißen Muldenteiche abfließen. Die Weiße Mulde nimmt den
Saugraben auf. Die bedeutenderen anderen Zuflüsse der Zwickauer
Mulde sind r. die Kleine und Große Pyra, die Wilzsch, das
Schwarzwasser, bei Aue, mit der Breitenbach l., die Mittweida r.,
das Kirchberger Wasser l., die Mülsenbach r., die Lungwitzbach r.; die
Chemnitz, zwischen Lunzenau und Wechselburg r., gebildet durch Ver-
einigung der Zwönitz und Würschnitz. In Preußen fließt l. die Lober
mit der Leine, unweit Bitterfeld, und r. der Schwarze-, der Schleif-
und der Schmerzbach ein.

Müldenau 2c., s. Mildenau 2c.

Muldenberg, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt Plauen, bei
Schöneck; 1855: 146; 1858: 147 Ew.

Muldenhammer, Ortschaft in Sachsen, Krdr. und Amt Zwickau,
bei Eibenstock; 1855: 70; 1858: 69 Ew.

Müldenstein, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u.
N. bei Bitterfeld, r. an der Mulde und an der Grenze gegen Anhalt;
[170 Ew.

Müldorf, ist Siegburg-Müldorf.

Muldszählen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. N. bei
[Insterburg; 126 Ew.
Darkehmen; 68 Ew.

Muldszehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Muldzen, Muldszen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg,
Kr. Gerdauen, O. 2 Mln. von Allenburg, r. an der Schweine; 300 E.;
Posterpedition.

Mulfingen, 1) Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Jartkr.,
OAmt Künzelsau, an der Jart; 925 Ew., davon 33 Juden; Mühlen.
2) Wlr. ebd., OAmt Gmünd; 55 Ew.

Mulfort, s. Müllfurth.

Mulgrave, 1) Hafen an der Russischen NWKüste von Nord-Ame-
rika, NO. bei der Landspitze Turner, und durch eine Insel geschützt; 59°
34′ 17″ N. 142° 2′ 21″ O. Es liegen darin einige kleine bewaldete In-
seln. Von Fischen gibt es besonders Lachse in großer Menge, aber Wild
sehr wenig. 2) Cap ebd., im Behrings-Meer, von Cook benannt, und
das heutige Cap Krusenstern. Unweit der Küste, die hier sehr niedrig und
voll Seen ist, steht der Mulgrave-Höhenzug. 3) s. Marshall.

Mulhacen, Mulahacen, der höchste Berg der Sierra Nevada, in
Spanien, OSO. von Granada; nach verschiedenen Angaben 11,037
(Jonnes), 10,956 oder 10,980 (Boissier), 10,990 (Clemente) par. F. hoch.

Mülham (Ober-, Unter), 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns
(Hausruckkr.), bei Frankenmarkt.

Mulhara, Mulahara, Ort in Allah-abad, in Hindostan, N. von
Chatterpur; 24° 34′ N. 79° 18′ O. Grw.

Mulharghur, Ort in Malwa, in Hindostan, N. von Mundessor;
24° 17′ N. 75° 3′ O. Grw.

Mülhausen, 1) s. Mühlhausen. 2) Df. in Preußen, Rgbz.
Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Oedt; 290 Ew.

Mülheim, 1) s. Mühlheim. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz.
Aachen, Kr. Schleiden, ONO. bei Blankenheim; 229 Ew. 3) Df. ebd.,
Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen. bei Zülpich; 381 Ew. 4) Honnschaft ebd.,
Siegkr., bei Königswinter; 495 Ew. 5) kath. Pfrdf. ebd., Westfalen,
Rgbz. u. Kr. Arnsberg, WNW. bei Belecke, r. an der Möhne; 330 Ew.
6) -am Rhein, Kreisst. ebd., Rgbz. Köln, NO. ½ Mle. von Köln,
SSO. 4¾ Mln. von Düsseldorf, WSW. 3 Mln. von Wipperfürt,
NNW. 4 Mln. von Bonn; 1837: 4813; 1840: 4995; 1846: 5643;
1849: 5908; 1852: 6405; 1855: 6790 Ew.; 1 kath. und 2 ev. Kirchen,
Synagoge, Friedensgericht, Untersteueramt, Posterpedition, höhere Bür-
gerschule, Weberei von Tuch, Leinen-, Baumwoll- und Seidenzeugen,
Band, Sammt, Kasimir, Fabrikation von Papier, Leder, Farben,
Wachslichtern, Taback, Essig, Bierbrauerei, Oelmühlen; bedeutender
Handel mit Wein, Produkten, Bauholz 2c.; wöchentliche Fruchtmärkte.
Der Kreis hält 7.08 QM., (1855:) 46,248 Ew.; durch das sauerländische
Gebirge uneben; starke Industrie. 7) -an der Ruhr, St. ebd., Rgbz.
Düsseldorf, Kr. und O. 1 Mle. von Duisburg, NNO. 3¾ Mln. von
Düsseldorf, WSW. 1½ Mle. von Essen, SSO. 5¼ Mle. von Wesel,
r. an der Ruhr; 1837: 8172; 1840: 8817; 1846: 10,181; 1849: 10,727;
1852: 11,112; 1855: 11,801 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Synagoge,
Postamt, Untersteueramt. Handelskammer, höhere Bürgerschule, bedeu-
tende Baumwollspinnerei und -weberei, Weberei von Tuch, Woll- und
Seidenzeugen, Strumpfwirkerei, Stückbleicherei, Kattundruckerei, Färbe-
rei, Fabrikation von Leder, Papier, Stärke, Seife, Maschinen; Stein-
kohlengruben, Eisenhüttenwerke, Schiffbau, Handel und Schifffahrt.

Mulhouse, s. Mühlhausen, in Frankreich.

Mulk, 1) s. Mulck. 2) Df. in Anatolien, SW. von Angora; in
der Nähe merkwürdige Höhlen.

Mulkamapur, Ort und Distr. in Mysore, in Hindostan, NNO.
von Chitteldroog; 14° 41′ N. 76° 50′ O. Grw.

Mulkan, Ort in Lahore, in Hindostan, SSW. von Lahore; 30°
27′ N. 73° 13′ O. Grw. [pur; 20° 52′ N. 76° 20′ O. Grw.

Mulkapur, befest. Ort in Berar, in Hindostan, S. von Burham-

Mulkenthin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig,
bei Stargard; 270 Ew. [krug; 20 Ew.

Mulkischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Heyde-

Mulknitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei
Forsta; 153 Ew. [burg, bei Muskau; 182 Ew.

Mulkwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothen-

Mull, ehemals Dreolin, eine der größten Hebriden-Inseln, an der
Westküste von Schottland, und durch einen schmalen Sund (¾ St. breit)
davon getrennt, zur Grfsch. Argyle gehörig; 35 engl. Mln. von SW.
gegen NO. lang und 25 engl. Mln. breit, 16½ QM. groß, gebirgig
mit mehreren Seen. Die höchste Spitze ist der Benmore, 3000 engl. F.
hoch. Der beträchtlichste See ist der Loch Erisa im N. Von den Bergen
fließen viele Bäche herab. Das Klima ist feucht, aber der Frost nur von
kurzer Dauer. Stürme sind häufig. Zum Anbau von Getreide ist die
Insel nicht geeignet, und Gerste die Hauptfrucht. Holz gibt es wenig.
Die Viehzucht ist die Hauptsache. und auch die Pferde gut. Das Mine-
ralreich gibt Granit, Basalt, Marmor, Kalkstein 2c. Auch beschäftigt
man sich mit Fischerei u. Kelpbrennerei. Mit den dazu gehörigen kleinen
Inseln wohnen hier 18,118 Personen. Der Haupthafen ist Tober-
mory, mit 8820 Ew.

Mulla, Vorstadt von Cattaro; Fischerort.

Müllacken, Mühllacken, Millacken, Df. in Oesterreich ob der
Enns (Mühlkr.), bei Efferding, in einem schönen Thal, am Pösenbach;
160 Ew.; Mineralbad mit angenehmen Anlagen.

Mullagh, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Cavan; 6526 E.

Mullaghbrack, Krchspl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Armagh;
8580 Ew.; Leineweberei. [Fischerei.

Mullaghmore, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Sligo;

Mullahpur, Mulapur, Ort in Oude, in Hindostan, NNO. von
Lucknow; 27° 41′ N. 81° 11′ O. Grw.

Mullai, der nördlichste Ort in Afghanistan, am Zusammenfluß des
Abba-Sin und des Indus; 34° 57′ N. 72° 48′ O. Grw.

Mullair, Ort in Delhi, in Hindostan, WSW. von Sirhind; 32°
30′ N. 75° 55′ O. Grw. [56 Ew.

Mullakshausen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Posen;

Mullangur, Ort in Deccan, in Hindostan, NO. von Hyder-abad;
18° 12′ N. 79° 18′ O. Grw. [22° 38′ N. 73° 42′ O. Grw.

Mullavw, Ort in Gudjerate, in Hindostan, ONO. von Cambay;

Mullau mit Bresie, Df. in Krain, bei Pesendorf, Hrsch. Sittich;
125 Ew.

Müllau, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbüchl.

Müllbach, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Fran-
[kenmarkt.
kenmarkt.

Müllberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Fran-

Müllbrening, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei
Baierbach.

Mülldorf, 1) **Mühldorf,** Krchdf. in Kärnten, bei Sachsenburg;
Stahlhammer, Feilenfabrik. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühl-
kr.), bei Efferding. 3) **Mühldorf,** Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei
Feldbach, zwischen Gebirgen. 4) s. Siegburg-Müldorf.

Müllegg, Weingebirge in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gans.

Mülleiten, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei
Frankenmarkt, unweit Neukirchen. [370 Ew.

Müllekoven, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg;

Mullem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde,
1850: 694 Ew. [160 Ew.

Müllem, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Geldern;

Mullen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Erlach; 75 prot. Ew.

Müllen, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Offenburg; 144
kath. Ew.; dabei die Sct.-Ulrichs-Kapelle mit einem Brunnen, in dessen
Wasser viele aus der Ferne herbeigebrachte kranke Kinder gebadet wurden.
2) Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Es-
lohe; 35 Ew. 3) s. Mülln. [28 Ew.

Müllenacker, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf;

Müllenbach, 1) Ortschaft in Baden, Mittelrheinkr., A. Baden, zu
Unter-Bauern gehörig. 2) Ortschaft ebd., A. Bühl, zu Eisenthal
gehörig. 3) Hof in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Aachen; 15 Ew.
4) Df. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Adenau, bei Kelberg; 356 Ew. 5) kath.
Pfrdf. ebd., Kr. Cochem, WSW. bei Kaisersesch; 730 Ew. 6) ev. Pfrdf.
ebd., Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Marienheide; 275 Ew. 7) s.
Millenbach. [stein; 290 Ew.

Müllenborn, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei Gerol-

Müllendorf, 1) s. Mühlendorf. 2) Df. in Preußen, Rgbz.
Aachen, Kr. und bei Geilenkirchen; 241 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Köln,
Kr. u. bei Bergheim; 131 Ew. 4) **Szarazvam,** Df. in Ungarn, Distr.
und Gspsch. Oedenburg, bei Groß-Höfflein; 880 Ew. [rath; 29 Ew.

Müllenholz, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mülheim, bei Ove-

Müllensiefen, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummers-
bach, bei Engelskirchen; 35 Ew.; Pulvermühle. 2) Hof ebd., Kr. u. bei
Wipperfürt; 15 Ew. [bei Commern; 6 Ew.

Müllenthal, Bleihütte in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen,

Müllerdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mülheim, bei
Bensberg; 135 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg,
Seekr. Mansfeld, N. bei Langenbogen; 339 Ew.

Müllerheide, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei
Eckenhagen; 20 Ew.

Müllerhof, 1) Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef;
13 Ew. 2) Höfe ebd., bei Much; 28 Ew. 3) Wlr. ebd., bei Siegburg;
48 Ew. 4) Gut ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Leichlingen;
16 Ew. [Tilsit; 24 Ew.

Müllerischken, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Müller-Matz-Haus, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und
bei Memel; 44 Ew.

Müllern, Df. in Kärnten, bei Villach; Eisenhämmer.

Müllers, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld,
bei Langenberg; 23 Ew. [feld, bei Wald; 20 Ew.

Müllersberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elber-

Müllerschlag, Mlynargowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen,
Bez. Prachatitz, bei Sablat; 260 Ew. [Schlaggenwald.

Müllersgrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Petschau, bei

Müllershammer, Hüttenwerk in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr.
Schleiden, zu Oberhausen gehörig.

Müllershaus, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,
Kr. Hagen, bei Gevelsberg; 32 Ew. [berfeld, bei Neviges; 35 Ew.

Müllerskothen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. El-

Müllersthal, Papiermühle in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und
bei Sternberg; 33 Ew.

Mülleschau 2c., s. Mileschau 2c.

Müllestau, s. Milestau.

Mullet, Halbinsel in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo.

Mülley, s. Milay. [Odenkirchen; 470 Ew.

Müllfurth, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei

Müllheim, 1) St. und Amt in Baden, Oberrheinkr., SW. von Freiburg, am Fuß des Hochblauen; 2131 ev., 315 kath. und 380 israelit. Ew.; vorzüglicher Markgräfler Wein. Das Amt hält $4\frac{1}{2}$ QM., 14,104 ev., 6863 kathol., 7 mennon. und 748 jüd. Ew. 2) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn; 724 prot. und 59 kath. Ew.

Müllhofen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Essen; 90 Ew. [918 Ew.

Mullica, Ort in New-Jersey, Grfsch. Atlantic; 1840: 1056; 1850:

Mullico-Hill, Ort in New-Jersey, Grfsch. Gloucester, zu Woolwich gehörig; 700 Ew.

Mulligaum, Ort mit sehr starker Feste in Candeish, in Hindostan, am Zusammenfluß des Moosy und Girna, NW. von Aurungabad; 21° 31′ N. 74° 36′ O. Grw. [und 4 kath. Ew.

Mülligen, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Brugg; 393 prot.

Müllihorn, s. Mühlehorn.

Mullingar, St. in Irland, Prov. Leinster, und Hauptort der Grfsch. West-Meath, ONO. von Athlone und WNW. von Dublin; 4750 Ew.; Handel; großer Wollmarkt.

Müllingen, Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, bei Gleidingen; 374 Ew. [bei Soest; 295 Ew.

Müllingsen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und

Mullins (Sct.-), Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und S. von Carlow. [merkwürdige Kynans-Höhle.

Mullion, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 800 Ew.; dabei die

Müllkow, s. Milkow.

Müllmen, s. Mülmen.

Mülln, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Königsberg. 2) Pfrdf. in Salzburg, bei der Stadt Salzburg. 3) **Milln, Mühln,** Mflck. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Neumarkt.

Müllnern, Ortschaft in Kärnten, Villach, bei Falkenstein; 200 Ew.

Müllnet, s. Mühlneth.

Müllowa, s. Millowa.

Müllrose, 1) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, SSW. $2\frac{1}{4}$ Mln. von Frankfurt, OSO. $3\frac{1}{2}$ Mln. von Fürstenwalde, NO. 2 Mln. von Beeskow, am Friedrich-Wilhelms-Kanal, auch Müllroser Kanal genannt; 1837: 1616; 1840: 1706; 1843: 1818; 1846: 1963; 1849: 1982; 1852: 2037; 1855: 1992 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Post; Leinen- und Baumwollweberei, Bierbrauerei; in der Nähe eine Kanal-Schleuse. 2) Kol. ebd.; 61 Ew.

Müllstaudet, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. [bach, an der Anger.

Müllwang, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lam-

Mulmcke, Domäne in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt, SSO. $\frac{1}{2}$ Mle. von Zilly; 56 Ew.; 2 Wassermühlen.

Mülmen, 1) **Deutsch-,** kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, W. bei Ober-Glogau; 673 Ew. 2) **Polnisch-,** Df. ebd., WNW. bei Ober-Glogau; 428 Ew.

Mulmshorn, Df. in Hannover, Verden, Lddr. Stade, A. Rotenburg, bei Ottersberg; 121 Ew. [Meiereien.

Mulo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Mantova, bei Revere;

Mulocsa, Molcsa, Muolcsa, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Neusohl, im gleichnam. Thal, unweit vom Gran.

Muloffsky, Cap der Ostküste der Insel Sakhalion; 47° 57′ 45″ N.

Muls, Gebirgsort in Tirol, Kr. Brixen, bei Starnthal.

Mulsborn, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Meschede; 120 Ew.

Mülsen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, S. bei Kranzkuhren; 353 Ew. 2) **Nieder-,** Df. in dem Schönburgischen, in Sachsen, S. von Glauchau, r. an der Mülsenbach, die unterhalb in die Zwickauer Mulde, von SO. bei Neudörfel, fließt; 1855: 378; 1858: 403 Ew. 3) **-Sct.-Jacob,** Pfrdf. ebd., SW. von Callenberg u. ONO. von Zwickau, an der Mülsenbach; 1855: 3903; 1858: 4108 Ew. 4) **-Sct-Nicolai,** Pfrdf. ebd., SO. von dem vorigen; 1855: 2400; 1858: 2622 E.; Baumwoll- u. Kammgarnspinnerei, Weberei, Strumpfwirkerei, Bleichen, Kattundruckerei, Mehl-, Oel- und Brettmühlen.

Mulsow (Kirch-, Wendisch- rc.), 2 Pfrdfr. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Bukow.

Mulsum, 1) Pfrdf. und Krchspl. in Hannover, A. u. SW. $\frac{1}{2}$ St. bei Dorum, im Lande Wursten, in mooriger Gegend; 219 Ew., und das dazu gehörige Df. Wierde 129 Ew. 2) Pfrdf. und Krchspl. ebd., Amt Stade, SO. $3\frac{2}{3}$ St. von Harsefeld; mit der Kolonie Tinsterholz 605 Ew.

Multan, 1) Hauptst. der gleichnam. Prov. im Sikh-Staate in Hindostan, 3 engl. Mln. O. vom Schenab, dessen Ueberschwemmung sie ausgesetzt ist, in 30° 8′ N. 71° 28′ O. Grw., mit einem 40 bis 50 F. hohen Wall umgeben, und mit einer Citadelle. Die Stadt ist aus den Ruinen einiger alten Städte erbaut, hat große und reichlich mit Waaren versehene Bazars, und bedeutende Weberei in Baumwollzeugen, Shawls, kostbaren Stoffen rc. Die Kaufleute sind sehr reich. Man schätzt die Bevölkerung auf 80,000 Ew. Die Provinz erstreckt sich vom indischen Ozean nordwärts bis Lahore und stößt O. an die große Wüste von Adjmir oder Radsputana, und W. im Indus an Beludschistan und Kabul (Hamilton 2, Thornton 2). 2) Ort in Malwa, in Hindostan, bei Wuckutghur. [16 Ew.

Mültchen, Wlr. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier, bei Schweicht;

Mülterberg, Multerberg und **Multerberger Waldhäuser,** 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Deutsch-Reichenau; 280 und 75 Ew. [bei Hameln; 199 Ew.

Multhöpen, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. u.

Multifarnham, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Westmeath;

Multrams, ist Motrams. [1366 Ew.

Multschau, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Weitra.

Mulua, Hauptort des gleichnam. Landes im Innern von Afrika.

Muluia, der beträchtlichste Fluß in Marokko; entsteht SO. von Tadla, am Großen Atlas, fließt gegen NO. und in das mittelländische Meer, OSO. von Melilla.

Mulury, Ort auf der Küste von Mozambique, in Ost-Afrika.

Mülverstedt, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und W. bei Langensalza; 708 Ew.

Mulyad (Naros-), Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Szakall, an der Eipel; 460 E.; eisenhaltige Mineralquellen.

Mulyadnak, Mulyadka, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Neograd, bei Gacs, an der Eipel; 215 Ew.; Weinbau.

Mumbles-Head, Cap der Südküste von Süd-Wales, in England, Grfsch. Glamorgan; Leuchtthurm 51° 34′ N. 6° 17′ 44″ W.

Mumby, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 786 Ew.

Mümling, Nebenfluß des Main l., in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg; entsteht im Odenwalde, NW. von Michelstadt (Walther, Bayern, S. 55), fließt anfangs S., von Ebersberg gegen N., nachdem er einen Zufluß von S. her von Beerfelden aufgenommen hat, fließt dann bis Neustadt nordwärts, wendet sich dann gegen NO., und bald wieder, nach dem Eintritt in Baiern, gegen SO. bis zur Mündung oberhalb Obernburg; durchfließt ein schönes und fruchtbares Thal, hat an 9 Stunden Länge, ist ziemlich tief und fischreich.

Mümlinggrumbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Neustadt, an der Mümling; 548 Ew.; Sandsteinbruch.

Mümliswyl mit **Rammiswyl,** Ortschaft im Schweizer K. Solothurn; 1541 kath. und 39 prot. Ew.

Mummel-See, in Baden, Mittelrheinkr., Amt Oberkirch, am Seekopf in 3130 Par. F. Meereshöhe. Aus demselben entsteht die wilde Acher. Er hat ohngefähr $\frac{1}{2}$ Stunde Umfang und 66 F. Tiefe. Sein Wasser ist schwarz und nährt keine Fische. Auf dem Seekopf selbst liegt der kleine Mummel-See, in 3103 F. Höhe.

Mummelsort, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Falkenburg; 15 Ew.

Mummen, 1) **Alt-,** Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Immenstadt, bei Blaichach; 51 Ew. 2) **Neu-,** Wlr. ebd., bei Immenstadt; 45 Ew. [Altena, bei Hedfeld; 15 Ew.

Mummersholl, Höfe in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Mummscheidt, Mummenscheidt, Hofstatt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 31 Ew.

Mumor, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Also-Lendva; 120 Ew.

Mümpelgard, s. Mömpelgard, Montbéliard.

Mumpf, 1) **Nieder-,** Pfrdf. im Schweizer K. Aargau, Bez. Rheinfelden, am Rhein; 442 kath. und 6 ev. Ew. 2) **Ober-,** Pfrdf. ebd., in einem kleinen Seitenthal; 508 kath. Ew.

Mumsdorf, Df. in Altenburg, SW. bei Lucka; 228 Ew.

Munaar, Ort in Malabar, in Hindostan, SO. von Calicut; 10° 58′ N. 76° 35′ O. Grw. [ding.

Münaberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schär-

Munadah, Ort in Malwa, in Hindostan.

Munar, Df. in dem Oesterr. Temesvarer Banat, 4 St. von Arad; 425 Ew. [in 24° 29′ N. 75° 15′ O. Grw.

Munassa, Ort in Adjsmir, in Hindostan, in 1440 F. Meereshöhe,

Muncaster, Flck. in England, Grfsch. Cumberland; 602 Ew.

Münchaltorf, s. Mönchaltorf.

Münchaurach, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Herzogenaurach, an der Aurach; 476 Ew.

Münchberg, 1) St. u. Ldgr. in Baiern, Oberfranken, ONO. von Baireuth, an der Pulsnitz (Pulschnitz) u. an der Nordbahn, in mittlerer Meereshöhe von 1720 par. F., 50° 11′ 34″ N. 9° 27′ 9″ O.; 2242 Ew.; Baumwoll- und Leineweberei, Bierbrauerei, Feldbau, Viehzucht, Viehmastung. Das Ldgr. hält $7\frac{3}{4}$ QM., 1818: 18,072; 1834: 23,103; 1837: 24,240; 1840: 21,859; 1846: 21,995; 1852: 22,202 Ew. 2) **Münaberg,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Münche (Groß- und Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Gorzyn; 161 und 68 Ew.

Müncheberg, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, WNW. $4\frac{3}{4}$ Mln. von Frankfurt, WSW. $4\frac{3}{4}$ Mln. von Cüstrin und O. $6\frac{3}{4}$ Mln. von Berlin; 1837: 2383; 1840: 2507; 1843: 2654; 1846: 2737; 1849: 2944; 1852: 2993; 1855: 3091 E.; 2 ev. Kirchen, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post, Baumwollweberei, Maschinenbau.

Müncheck, Pfarrort in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg.

Münchehagen, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. und bei Rehburg, NW. $\frac{3}{4}$ St. von Loccum; 1028 Ew.

Münchehof, Df. in Braunschweig, Amt Gandersheim, am Harz; 540 Ew.

Münchehofe, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Müncheberg; 87 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Buchholz; 464 Ew.; Rentamt. 3) **Münchhofe,** Df. ebd., Niederbarnim, SO. bei Dahlwitz; 157 Ew. 4) s. Münchhofe.

München, Hauptstadt und königliche Residenz in Baiern, Oberbaiern, an der Isar, auf einer Hochebene, die auf der Nordseite der Alpen als eine Stufe liegt; im 48° 8′ 20″ N. 9° 14′ 15″ O. (der nördliche Frauenthurm, in 1568 Par. F. Meereshöhe) und 48° 8′ 45″ N. 9° 16′ 15″ O. (das Observatorium zu Bogenhausen, in 1573 Par. F. Meereshöhe), mit den Vorstädten: Sct.-Anna-Vorstadt oder Lehel; der Isar-Vorstadt; jenseit der beiden Isar-Arme die im Anfange des 15. Jahrh. entstandene Vorstadt Au, mit der Altstadt durch Brücken verbunden, die aber zu dem Landgericht München gerechnet wird und auch zwei besondere Dulte (Jahrmärkte) hat; und weiter südlich an der Isar-Höhe Ginsing und Haidhausen; Schönfeld; Maximilians- u. Ludwigsvorstadt. Die Stadt entstand durch Mönche als einfacher Ort wohl erst im Anfange des 12. Jahrh., denn erst in dieser Zeit wird der Bezirk Munichen genannt. Indessen gab es schon im 13. Jahrh. das alte Stadtwappen: ein Mönch mit erhobenen Armen und ein Buch in der Hand haltend. Unter den baierischen Welfen-Herzögen Heinrich dem Stolzen u. dessen Sohn Heinrich dem Löwen, in der Mitte des 12. Jahrh., war Munichen ein herzoglicher Privatbesitz. Letzterer begründete jedoch erst 1158 die eigentliche Stadt durch Errichtung einer Salzniederlage, u. Brücke nebst Zollhaus. Auch versetzte er die Münzstätte hierher und hatte sich auch schon eine Burg erbaut da wo das jetzige Rathhaus steht. Wachtthürme bestanden schon 1157, aber die erste Ringmauer mit Thoren und Gräben um die sehr kleine Stadt wurde erst 1177 vollendet. Erweitert wurde dieselbe durch den Wittelsbacher Otto den

Erlauchten (regierte 1231 bis 1253). Derselbe stiftete 1251 das Spital zum Heil. Geist. Unter dem Nachfolger, Ludwig dem Strengen (1253 bis 1294), wurde die Hofhaltung der Wittelsbacher nach München verlegt, eine Burg erbaut und vier Thore an den Ausgängen der vier Hauptstraßen in die Vorstädte. Noch mehr erweitert wurde die Ringmauer unter Herzog Rudolph (1294 bis 1315), und noch weiter unter Ludwig den Baier (1315 bis 1347). Die damalige Burg besteht noch jetzt als alter Hof. Seitdem entwickelte sich die Stadt fortwährend zu ihrer Größe durch die Sorge der Fürsten. Einen harten Schlag erlitt sie im dreißigjährigen Kriege, von 1634 bis 1635, wo sie die Hälfte der Bevölkerung, an 15,000, durch Hungersnoth u. Pest verlor. Eine neue Zeit für München begann unter König Maximilian I. Es entstanden neue Vorstädte, das Hoftheater, das allgemeine Krankenhaus, die neue königliche Reitbahn, die Sternwarte bei Bogenhausen ꝛc. Unter dem Nachfolger, Ludwig, entstanden die großartigsten Prachtgebäude u. Schöpfungen der Kunst, und in dieser Sorge beharrt auch der Sohn und Nachfolger, Maximilian II. Durch Ludwig entstanden die prächtige Basilica des heil. Bonifacius, die im gothischen Stil erbaute Sct.-Mariahilfkirche (1831—1839 erbaut) in der Vorstadt Au mit kostbaren Glasmalereien in den Fenstern, die reich geschmückte Allerheiligen-Hofkirche, die Ludwigspfarr- u. Universitätskirche mit dem Gemälde des jüngsten Gerichts von Cornelius, die 1827—1833 erbaute protestantische Pfarrkirche, die Glyptothek, das Siegesthor, die Feldherrnhalle, die Ruhmeshalle mit der Bavaria; unter Maximilian II. die (neue) Maximilians-Getreidehalle, das Industrie-Ausstellungsgebäude, das Maximilianeum ꝛc. Die Hauptstraßen, Plätze und Denkmäler sind, von dem Mittelpunkt der Stadt, dem Marien- oder ehemaligen Schrannen-Platz mit der Marien-Säule (Marianische Säule) ausgehend: die Kaufinger- und Neuhauser-Gasse zum Carlsthor; das Thal durch den Rathhausbogen gegen Osten hin; die Sendlinger-Gasse (wie das Thal), mit den Brauhäusern, Bier- und Gastwirthschaften und deren vielen Verkehr sehr belebt; die Weinstraße, Theatiner-Straße, Diener-Gasse, Residenz-Straße, durch die Feldherrnhalle in die Ludwigs-Straße; der Promenaden-Platz mit den Standbildern von Kreitmayr und von Westenrieder; der Maximilians- oder Dult-Platz, der größte der Stadt; der Carls-Platz, Sendlinger-Thorplatz, Max-Josephs-Platz, das Denkmal Maximilian Joseph I., die neue Maximilian-Straße. Die älteren Kirchen sind die Frauenkirche mit vielen Gemälden und Denkmälern, und darunter besonders das Monument Kaiser Ludwig des Baiern und die älteste Gruft baierischer Fürsten in München (von 1295 bis 1628); die Sct.-Michaelis-Hofkirche mit dem Grabmal des Herzogs Eugen von Leuchtenberg und einer Fürstengruft; die Theatiner-Hofkirche zum heil. Cajetan mit Denkmälern u. einer Fürstengruft; die Pfarrkirche zu Sct.-Peter mit Altargemälden; die Pfarrkirche zum heil. Geist; die Pfarrkirche zu Sct.-Anna, auch Franziscaner-Klosterkirche genannt, daneben das Kloster; die griechische Kirche, früher Sct.-Salvator-Kirche; die Kreuzkirche; die Sct.-Jakobskirche (am Anger); die Damenstiftskirche zu Sct.-Anna; die Sct.-Johanniskirche; die Schul- oder ehemalige Karmeliterkirche (für die Schüler der Gymnasien); die Dreifaltigkeits- oder Karmeliterinnenkirche; der Bürgerbetsaal oder Bürgersaal (eine kleine von Bürgern 1710 gegründete Kirche); die Herzogs-Spitalkirche, dabei das Kloster der Servitinnen; die Joseph-Spitalkirche. Neuere Kirchen sind die Allerheiligen-Hofkirche, mit der königl. Residenz durch Corridore verbunden und mit vielem Bildwerk; die protestantische Pfarrkirche, auf dem Karlsplatz; die Synagoge (1826 erbaut). Merkwürdige Bauwerke der innern Stadt sind die Akademie der Wissenschaften mit einer Petrefacten-Sammlung, Naturalien-Cabinet, Herbarium, einer Sammlung physikalischer und optischer Instrumente, Münzsammlung (hält allein 10,000 griechische u. römische Geldmünzen); die Akademie der bildenden Künste mit Antiken-Saal und Werkstätten der Künstlern; die Herzog-Maxburg; der Alte Hof (Ludwigsburg); das Rathhaus; das städtische Zeughaus; die Maximilians-Getreidehalle, in der Blumenstraße; in der Nähe das Mutterkloster der armen Schwestern; die Frohnveste; das Anger-Thor; das Isar-Thor; das Sendlinger-Thor; das Carls-Thor; die polytechnische und die Gewerbsschule (im ehemaligen Damenstift); das königl. Hof-Theater, dessen Dach eine herrliche Aussicht gewährt; das königl. Residenz-Theater; das königl. Postgebäude; die königl. Reitbahn. Die königl. Residenz-Gebäude sind die alte Residenz, die neue Residenz (von 1826—1835 erbaut) oder der Königsbau und der Saalbau, mit dem Antiquarium, der Schatzkammer und der reichen Capelle. Die neue Residenz enthält die prächtigen Fresco-Gemälde nach dem Nibelungen-Liede (in den Nibelungen-Sälen), den Saalbau, in den Odysseus-Sälen Gemälde nach Homer's Odyssee in Wachsfarben, den Saal Carls des Großen, nämlich Wandgemälde aus dem Leben Carls, so wie den Saal Friedrichs Barbarossa, den Saal Rudolphs von Habsburg, den Thron-Saal. Von der Residenz führt der Theatiner-Gang nach dem Hofgarten und dessen Arkaden mit den berühmten Fresco-Gemälden. Angebaut sind der Bazar mit der Börse, der Ausstellung des Vereins der Gewerbe, die Vereinigten Sammlungen (darin auch Schiller's Schreibtisch und Schreibfeder ꝛc., chinesische Schmucksachen, ägyptische, hetrurische, griechische ꝛc. Alterthümer). In den älteren und neueren Vorstädten sind außer den genannten neuen Kirchen bemerkenswerth in der großartigen, neuen, von König Ludwig angelegten, 1800 Schritte l. und 60 Schritte br. Ludwigs-Straße die Prachtgebäude: das Odeon, Luitpold-Palais, Max-Palais, Damenstifts-Gebäude, Blinden-Institut, Bergwerks- und Salinen-Administrations-Gebäude, Universitäts-Gebäude, der Bazar des Hofgartens, das Kriegsministerinm, die reiche königliche Hof- und Staats-Bibliothek (mehr als 800,000 Bände enthaltend), die Ludwigskirche, das Priester-Seminar, das Max-Josephs-Stift, das Erziehungs-Institut für Töchter höherer Stände, das Siegesthor mit der Bavaria am Ende der Straße. In der Maximilians-Vorstadt ist der Wittelsbacher Platz mit dem erzenen Reiterstandbilde des Kurfürsten Maximilian I., der Wittelsbacher Palast; der Obelisk auf dem Carolinenplatz, als Denkmal der 30,000 Baiern, die im russischen Kriege den Tod fanden; die Pinakothek (Gemäldesammlung); die neue Pinakothek, in der Bayerstraße, mit der Porzellan-Gemälde-Sammlung ꝛc.; die Glyptothek (Sammlung von Bildhauerwerken); das Kunstausstellungs-Gebäude mit der Bavaria ꝛc.; die Propyläen zwischen beiden vorhergehenden Gebäuden; die Glasmalerei-Anstalt; die Erzgießerei; das Industrie-Ausstellungs-Gebäude, meist aus Gußeisen und Glas; das chemische Laboratorium; der Bahnhof. In der Ludwigs-Vorstadt ist das Schwanthaler Museum; das Schwanthaler Atelier; das Gebäude für geburtshülfliche Klinik; die Kirche zu Sct.-Elisabeth; das anatomische Theater; das allgemeine Krankenhaus; das Kloster der barmherzigen Schwestern (1847 erbaut) mit Kirche; die Theresien-Wiese, als die Stätte des Oktober-Festes merkwürdig; die Schießstadt; die Bavaria mit der Ruhmeshalle. In der Isar-Vorstadt ist der großartige Gottesacker mit der Stephans-Kirche; der jüdische Gottesacker; Merz's Optisches Institut; das Theater; in der Vorstadt Au die Mariahilf-Kirche, das Theater; in Haidhausen die neue Pfarrkirche, das Kloster der Frauen vom guten Hirten; und ½ St. entfernt liegt Berg am Laim mit einem Kloster der Englischen Fräulein mit einer Erziehungsanstalt für kleine Mädchen. Außerhalb der Stadt liegt der englische Garten, der chinesische Thurm, und mehrere Vergnügungsörter (Dianabad, Tivoli, Brunnthal, Neuberghausen und Bogenhausen, dabei die Sternwarte); die Central-Thierarznei-Schule. An Anstalten für Wissenschaft, Kunst, Unterricht und Bildung bestehen, außer den beiden genannten Akademien und der großen Bibliothek, ein Seminar für Studirende, drei Gymnasien, ein Schul-Präparanden-Institut, eine Lehranstalt für Forstmänner, für Pharmaceuten ꝛc., eine medicinisch-klinische Schule, eine Central-Veterinärschule, eine Baugewerk- und Wasserbauschule, eine polytechnische Centralschule, eine Hebammen-Schule, eine Taubstummen-Schule, ein topographisches Bureau, eine Militär-Schwimmschule, ein polytechnischer Verein mit einem Landesprodukten-Cabinet, ein Kunstverein, mehrere lithographische Anstalten, mehrere Privat-Kunstsammlungen ꝛc. Bemerkenswerth ist, daß in München von Sennefelder die Kunst der Lithographie erfunden wurde. — Die Stadt ist Sitz der königl. Ministerien, des Staatsrathes, der Versammlungen der Stände des Reiches, des Reichs-Herold-Amtes, des Geheimen Haus- und Staatsarchives, der General-Administration der königl. Posten nebst Ober-Postamt, des Ober-Appellationsgerichtes des Königreiches, der Oberforst- und Ober-Aufschlags-Inspectionen und der Central-Staatskasse, des obersten Rechnungshofes, der General-Zoll-, General-Bergwerks- und Salinen-Administration, der obersten Baubehörde, des Ober-Medicinal-Ausschusses ꝛc., des Kriegsrathes, des General-Auditoriates, des General-Quartiermeister-Stabes mit dem topographischen Bureau, der Regierung für Oberbaiern, des Kreismedicinal-Ausschusses, des Ober-Aufschlagsamtes, eines Wechsel- und Mercantilgerichtes 1. Instanz, des Berg-Amtes, der Salinen- und Forstinspection, des Salz-Amtes, des Haupt-Zoll-Amtes, der Stadtkämmerei und anderer Behörden. Oeffentliche Anstalten für Wohlthätigkeit sind das Waisenhaus, Gebärhaus, Kinderhaus, Armenbeschäftigungsanstalt, ein allgemeines Krankenhaus, mehrere Spitäler, Leihhaus, Sparkasse, die Hypotheken- und Wechselbank. Die Industrie und die Gewerbe schaffen vorzügliche mathematische, mechanische, optische, chirurgische und musikalische Instrumente, Gold-, Silber-, Bronze-, Eisen- und Kupferwaaren, Gold- und Silbergespinnst, Draht, Wagen, Baumwollzeuge, Barchent, Leinwand, Damast, Tuch, Wachstuch, Kutschen, Papiertapeten, Pianofortes, Taback, Steingut, Leder ꝛc. Große Werkstätten sind die Erzgießerei, die berühmt ist durch ihre großen Kunstwerke; Glockengießereien, Edelstein- und Glasschneidereien; ein Kupferhammer, Eisenhämmer, 1 Kupferschmiede mit Walzwerken, viele Mahl- (25), Stampf-, Schneide-, Gips-, Steinsäge-, Oel- und Papiermühlen. Berühmt sind die großen Brauereien Münchens, von denen die größte mehr als 20,000 Scheffel Malz jährlich einsiedet. Es gibt außerordentlich viel Brauereien und Bierkeller. Das stark malzreiche Bier, der berühmte Münchener „Bock", wird nur in der ersten Hälfte des Mai und zum Frohnleichnamsfest gebraut und getrunken. Das andere starke Bier, das Salvator-Bier, auch Zacherl-Oel genannt, wird nur in den Wochen vor Ostern gebraut und getrunken. Durch Verbrauch ist in diesen Verhältnissen in München der Getreidehandel bedeutend. Der Verkehr wird durch die Eisenbahn nach Augsburg ꝛc. gefördert, mit der Seitenbahnen nach Starnberg und Kreuth verbunden sind. Zu den Volksfesten gehört das jährlich auf der Theresien-Wiese im Oktober stattfindende, der Landwirthschaft gewidmete, Oktoberfest; dann in der Zeit des Carnevals der Metzgersprung (jährlich am Fastnachtmontag auf dem Marienplatz), und der nur alle sieben Jahre (zuletzt 1858) und vierzehn Tage vor Fastnacht stattfindende Schafflertanz mit Reifensprüngen ꝛc. Vor allem gehört das Biertrinken zu den Bedürfnissen in München, und deshalb ist der Besuch aller Schenklocale außerordentlich stark von allen Ständen. Daher lernt man hier das Münchener Volksleben am besten kennen. Die Bevölkerungsmenge Münchens (ohne Au) betrug 1818: 53,672; 1834: 88,905; 1837: 93,450; 1840: 95,531; 1846: 94,830; 1852: 87,880 und 1858 mit Au und Militär an 133,000 Ew., davon an 13,000 Protestanten. Die Bevölkerung von Au betrug 1834: 17,578; 1837: 18,250; 1840: 19,212; 1846: 20,085; 1852: 22,383 Ew. — Bemerkenswerth ist das rauhe Klima, das der südlichen Lage der Stadt nach viel milder sein sollte. So hat München im 48° 9′ N. 9° 14′ O. durchschnittlich im kältesten Monat (Jan.) −1°.5 C. und im wärmsten (Juli) +18° C., dagegen das nördlichere Erfurt im 50° 59′ N. 8° 42′ O. ebenso −0°.7 C. und +17°.7 C., und Bremen im 53° 5′ N. 6° 28′ O. −0°.8 C. und +18°.1 C., und auch nur gleiche Sommerwärme mit Jena im 50° 56′ N. 9° 17′ O., nämlich −1°.2 C. und +18°.1 C. Besonders auffallend ist der häufige plötzliche Temperaturwechsel, der besonders Fremden nachtheilig ist.

München, 1) **Mnichow, Mönchen**, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Seesitz; 170 Ew. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, SO. bei Uebigau; 42 Ew. 3) **Klein-**, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Linz; Post.

Münchenbernsdorf, St. in Weimar, Kr. und ONO. von Neustadt, NW. von Weida und WSW. bei Gera (Reuß); 1383 Ew.; Feldbau, Beuteltuchweberei.

Münchenbuchsee, Pfrdf. im Schweizer K. Bern, Bez. Fraubrunnen, r. an der Solothurner Straße; mit Deißwyl, Diemerswyl, Moosseedorf und Wiggiswyl 2351 prot. und 8 kath. Ew. Hier bestand anfangs Pestalozzi's, nachher Fellenberg's Anstalt; jetzt besteht hier das Berner Schullehrer-Seminar.

Münchendorf, 1) s. Minkendorf. 2) **Münkendorf**, Pfrdf. in Krain, bei Laibach, an der Feistritz. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), Bez. Hietzing, unweit Laxenburg, an der Eisenbahn; 790 Ew. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Gollnow; 383 Ew.

Münchenerau, s. Münchnerau.

Münchengosserstädt, Volkssprache **Jusserst,** Pfrdf. in Meiningen, A. u. WSW. 1¼ St. von Camburg, auf der Westseite der Saal-Terrasse; 321 Ew.; Landbau, Obstbau; Schmiede, Handarbeiter; der Ort wohl der ärmste auf der Thüringer Seite.

Münchengrätz, Hradiste-Mnichowe, St. in Böhmen, Kr. und WNW. von Gitschin und NNO. bei Jungbunzlau, in dem romantischen Thal der Iser; 3600 Ew.; 3 kath. Kirchen, 1 schönes Schloß mit Theater, Park u. Orangerie; Woll- u. Baumwollzeugweberei, Buntpapierfabrik; in der Sct.-Annenkirche die Grabstätte des Friedländers Albrecht von Waldstein u. seiner ersten Gemahlin, Lucretia von Landek; Bezirksgericht, Postamt. Der Bezirk umfaßt 4 QM., 22,912 czechische Ew. in 45 Gemeinden. [Ldkr. Danzig, bei Schöneberg; 240 Ew.

Münchengrebin, Mönchengröbin, Df. in Preußen, Rgbz. und

Münchenholzen, Df. in Weimar, W. bei Weimar; 200 Ew.

Münchenlohra, s. Münchlohra.

Müncheureut, Minichreut, 1) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), Hrsch. Karlstein, bei Göffritz, an der deutschen Thaya. 2) Pfrdf. ebd., Hrsch. Weissenburg, bei Böckstall.

Müncheureute, Wlr. in Württemberg, Donaukr., OAmt Saulgau; 139 Ew.

Müncheureuth, Münchenreut, 1) ev. Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Hof, nach Mißlareuth (in Sachsen) gepfarrt; 230 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Oberpfalz, Ldgr. und bei Waldsassen; 270 Ew.; in der Nähe die Wallfahrtskirche Kappel.

Münchenrod, Df. in Nassau, A. Nastätten; 47 ev. u. 1 kath. Ew.

Münchenwyler, Villars-le-Moine, Df. im Schweizer K. Bern, A. Laupen; 398 prot. und 2 kath. Ew. [bei Rohr; 145 Ew.

Müncherlbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Heilsbronn;

Müncheroda, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseberg, Kr. Querfurt, NW. bei Freiburg und O. bei Laucha; 116 Ew.

Münchham, s. Münchheim.

Münchhausen, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Marburg, A. Wetter; mit Ober- u. Mitttel-Simtshausen 1100 E. 2) Df. in Nassau, Amt Herborn; 285 ev. Ew. 3) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, S. bei Sonnenwalde, l. an der Kleinen Elster; 283 Ew. 4) Krchdf. ebd., Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei Malapane; 215 Ew. [Osterath; 300 Ew.

Münchheide, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld, bei

Münchheim, Münchham, kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Simbach; 148 Ew.

Münchhof, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Scheinfeld, bei Burghaslach; 117 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Elbogen, bei Unter-Chodau; Vitriolwerk. 3) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 55 Ew. 4) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Münsterberg; 229 Ew. 5) s. Münchshof.

Münchhöf, Df. in Baden, Seekr., A. Stockach; mit Homberg 471 kath. und 7 ev. Ew.

Münchhofe, 1) s. Münchehofe. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Lieberose; 58 Ew.

Münchhofen, 1) **Minichhofen,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Meissau. 2) Schloß u. Hosch. in Steiermark, Kr. Graz, bei Weiz; dazu gehören 17 Gemeinden.

Münchholzhausen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und O. bei Wetzlar, an der Großherzogl. hess. Grenze; 506 Ew.

Münchingen, 1) Df. in Baden, Seekr., Amt Bonndorf; 287 Ew. 2) Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Neckarkr., OA. Leonberg; in getreidereicher Gegend; 1468 Ew.

Münchleusel, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Alsfeld, an der Schwalm, zu Schwabenrod gehörig; 71 Ew.

Münchlohra, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, OSO. bei Bleicherode; 115 Ew. [bei Althof; 186 Ew.

Münchnerau, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landshut,

Münchow, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Fürstenfelde; 14 Ew.

Münchrath, 1) Hof in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Geilenkirchen; 11 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei Wevelinghofen; 170 Ew.

Münchreut, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Weissenberg; 225 Ew.

Münchringen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Fraubrunnen; 266

Münchsberg, ist Wojnomiestec in Böhmen. [prot. Ew.

Münchschlag, Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Neu-Bistritz; 425 Ew.

Münchsdeggingen, s. Mönchsdeggingen.

Münchsdorf, 1) **Miesdorf,** Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landshut, bei Vilsheim; 208 Ew.; Schloß, Benefiz. 2) Krchdf. ebd., Ldgr. Pfarrkirchen, bei Grafendorf; 264 Ew.; Beneficium. 3) Df. in Bohmen, Kr. Pilsen, Bez. Ronsperg, bei Schütwa, am Fuß des Gebirges; 490 Ew.; Spiegelglasschleifhütte. 4) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Crossen; 330 Ew. 5) **Nieder-,** Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Osterhofen, bei Aicha an der Donau; 110 Ew. 6) **Ober-,** Df. ebd., Ldgr. Landau, bei Oberhausen; 123 Ew.

Münchsgrün, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Waldsassen, bei Leonberg; 82 Ew.; Granitbrüche, starker Waldstand.

Münchshof, 1) s. Münichshof. 2) Ortschaft in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Döbeln, zu Trebanitz gehörig.

Münchshofen, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Burglengenfeld, an der Nab, bei Wiefelsdorf; 200 Ew.

Münchsmünster, Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Ingolstadt, bei Pföring, an der Ilm; 366 Ew.; 2 Kirchen, 1 Schloß.

Münchsreuth, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Eschenbach, bei Speinshart; 206 Ew. [stadt, an der Aisch; 507 Ew.

Münchsteinach, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Neu-

Münchsteuer, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Ebersberg, bei Egmating; 51 Ew.

Münchsthal, Minnichthal, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Wolkersdorf; 320 Ew.

Münchthal, 1) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Eisenerz; 320 E. 2) **Ober-, Unter-,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen, in bergiger Lage.

Münchwald, 1) s. Mönichwald. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kreuznach, bei Stromberg; 85 Ew. [kath. Ew.

Münchweier, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Ettenheim; 833

Münchweilen, 1) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Tobel, bei Sirnach; 309 ev. und 91 kath. Ew. 2) s. Münchwylen.

Münchweiler, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Annweiler, bei Gossersweiler; 212 Ew. 2) Schloß in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig, bei Wadern; 95 Ew.; Eisenhüttenwerk. 3) -am Glan, kathol. und ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Waldmohr; 563 Ew. 4) **Mönchweiler,** -an der Alsenz, ev. Pfrdf. ebd., K. Winnweiler, bei Kaiserslautern; 918 Ew. (178 Juden, 16 Mennoniten). 5) -an der Rothalb, Krchdf. ebd., K. Pirmasens; 617 Ew. [375 Ew.

Münchwies, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Ottweiler;

Münchwinkel (Alt-, Neu-), Vorw. und Etablissement in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Rüdersdorf; 80 u. 20 Ew.

Münchwitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 254 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Wartenberg, WSW. bei Kempen; 605 Ew. [227 kath. Ew.

Münchwylen, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Laufenburg;

Muncie-Centre, Ort in Indiana, Grfsch. Delaware; 1850: 666 E.

Munckzwalm, Df. in Belgien, Ostflandern, Arr. Audenarde; 1850: 1016 Ew.

Muncy, 1) Ort u. Flck. in Pennsylvania, Grfsch. Lycoming; 1850: 978 und 901 Ew. 2) **-Creek,** Ort ebd.; 1850: 1250 Ew.

Mund, Df. u. Thal im Schweizer K. Wallis, Bez. Brig (Brigue), in einem Thal r. von der Rhone; 442 Ew.

Munda, Ort in Benguela, in West-Afrika.

Mundaca, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Bilbao, OSO. bei Bermeo, an der Mündung des gleichnam. Flusses in den atlantischen Ozean; 1900 Ew.; Fischerei. [Burhave, Krchspl. Eckwarden; 40 Ew.

Mundahn, Ort mit Schule in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, Amt

Mundany (Ras-), Kalat, Cap der Küste von Beludschistan, Prov. Mekran, Land Geh, SO. von Bunt.

Mundatta, Ort in Malwa, in Hindostan, auf der Südseite einer Insel in dem Nerbudda-Fluß, der hier zwischen hohen Felsen eingeengt und sehr tief u. reißend ist; 22° 14′ N. 76° 17′ O. Grw.; berühmte, sehr heilige Pagode. [Ganges.

Mundawer, Ort in Delhi, in Hindostan, NNO. von Merut, am

Mundawul, Ort in Malwa, in Hindostan, NW. von Maheidpur; 23° 35′ N. 75° 29′ O. Grw.

Münde, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und N. bei Danzig, r. an der Mündung der Weichsel; mit Weichselmünde 750 Ew. 2) Vorst. (Colberger-) und Fort ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Fürstenthum, bei Colberg, an der Ostsee-Küste. 3) **Rügenwalder-,** Hafenort ebd., Kr. Schlawe, NW. bei Rügenwalde, an der Wipper-Mündung in die Ostsee; 320 Ew. [186 Ew.

Mundeldingen, Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Ehingen;

Mundelfing, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Straubing, bei Reißing; 86 Ew. [kath. und 8 ev. Ew.

Mundelfingen, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Donaueschingen; 675

Mundelheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, WSW. bei Hückingen, O. bei Uerdingen, r. am Rhein; 665 Ew.

Mundelsheim, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Neckarkr., OAmt Marbach, am Neckar; 1799 Ew.; guter Weinbau, besonders am Käsberg. [477 und 612 Ew.

Munden (Great-, Little-), 2 Dfr. in England, Grfsch. Hersford;

Münden, 1) St. und Amt in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, WSW. von Göttingen, am Zusammenfluß der Fulda u. Werra, in einem tiefen, schönen Thal; 51° 25′ 22″ N. 7° 19′ 8″ O., von Waldbergen und mehr als 2000 Gärten umgeben; 4062 Ew., aber mit den dazu gehörigen Außentheilen 4470 Ew.; Flußhafen, schönes Rathhaus, Gymnasium, Handelsschule, 2 luther. und 1 reform. Kirche, Synagoge, Armenhaus, Strafanstalt; Gerberei, Bierbrauerei, Fabriken für Taback, Fayence, Essig, Porter ꝛc.; Linnenlegge; Handel, Schifffahrt; am Kramberge, Papenberge und Kattenbiele Mühlsteinbrüche, am Steinberge auf dem Hühnerfelde ein Steinkohlenwerk. Die jenseit der Werra liegende Vorstadt Blume ist mit der Stadt durch eine Brücke verbunden. Die Temperatur ist schnellem Wechsel unterworfen und aus dem Fulda-Thal zieht ein scharfer Luftzug. Das Amt Münden hat 8016 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Trier, NO. bei Echternacherbrücke, am Zusammenfluß der Sauer; 210 Ew.; Kapelle. 3) Df. in Waldeck, A. Lichtenfels, Distr. des Eisenberges; 465 Ew.

Mundenham, Mundenheim, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen, in einer Ebene am Mattig-Fluß, in 1543 Wien. Klaftern Meereshöhe; 100 Ew.

Mundenheim, kathol. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Mutterstadt; 1220 Ew.; vorzügliche Landwirthschaft.

Münder, selbstständige St. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, 2¼ Mln. von Hameln, an der kurhess. Grenze u. am Ursprung der Hamel; 1946 Ew.; Landbau, 4 Mühlen, und 1 Salzwerk, dessen Quellen am Süntel-Gebirge entspringen; 782 soll hier Wittekind die Franken besiegt haben, und bei Theensen heißt die Ebene, wo es alte Grabhügel gibt, „In den alten Lägern". [70° 35′ O. Grw.

Munderar, Ort und Distr. in Cabul, O. von Cabul; 34° 11′ N.

Munderfing, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr. oder Innkr.), bei Haag. 2) Krchdf. ebd. (Innkr.), bei Mattighofen; 630 Ew.; 2 Mahl- und Sägemühlen.

Munderkingen, St. in Württemberg, Donaukr., OA. u. WSW. bei Ehingen, auf einer schmalen Landzunge in der Donau; 1912 Ew.; Sct.-Dionysius-Kirche, Feldbau, Spinnerei; Pferdemärkte.

Munderloh, Mundale, Df. in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, A. Wildeshausen, Krchspl. Hatten, auf der Heide; 330 Ew. [kath. Ew.

Mündersbach, Df. in Nassau, Amt Hachenburg; 352 ev. und 39

Mündershausen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, A. Rotenburg 2.; 140 Ew. [A. und bei Lingen; 106 Ew.

Mundersum, Bauerschaft in Hannover, Lingen, Lddr. Osnabrück,

Mundesley, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 954 Ew.

Mundessor, befest. Ort und Distr. in Malwa, in Hindostan, am Chumbul-Fluß; 24° 6′ N. 75° 8′ O. Grw.

Mundford, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 437 Ew.

Mundgy, Ort in dem Nizam-Staat Aureng-abad, r. am Godawery.

Mundham, 1) Df. in England, Grfsch. Norfolk; 303 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Sussex; 459 Ew.

Mundi, s. Mondi.

Mundingen, 1) Df. in Baden, Oberrheinkr., Amt Emmendingen; 783 ev. und 19 kath. Ew. 2) Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Ehingen, in einem waldigen Alp-Thal; 204 Ew.

Mundjer-Abad, Ort in Maissur, in Hindostan, NW. von Seringapatam.

Mundlah, s. Mondlah.

Mündling, Mindling, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Donauwörth; 506 Ew.

Mundmannsdorf, Oschen, Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Marienwerder; 80 Ew.

Mundo, Nebenfluß des Segura l., in Spanien.

Mundon, Df. in England, Grfsch. Essex; 309 Ew.

Mundo-Novo, Indianer-Ort in Brasilien, Prov. Ceara, bei Bom-Jardim.

Mundra, 1) Gebirge in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, auf der Grenze gegen die Walachei, bei Also-Borbatveny. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Fogaras, an der Aluta (Alt).

Mündraching, Müntraching, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Schongau, bei Stadel; 154 Ew.

Mundrah, Seehafen-Ort in Cutsch, in Hindostan, S. von Bhuj; 22° 47' N. 69° 55' O. Grw.

Mündt, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Jülich; 27 Ew.

Mundui, Ort in Afghanistan, Sewestan, auf der Straße von Dadur nach Dera-Ghazee-Khan; 29° 48' N. 68° 26' O. Grw.

Mundur, Ort in Delhi, in Hindostan, S. von Hurdwar; 29° 29' N. 78° 11' O. Grw.

Mundurucu, ein großes und kriegerisches Indianer-Volk in Brasilien, in den Provinzen Mata-Grosso und Para, zwischen den Flüssen Madeira und Tapajoz.

Mundy, Ort in Michigan, Grfsch. Genesee; 1850: 786 Ew.

Muneah, Ort in Agra, in Hindostan, S. von Agra; 26° 49' N. 77° 47' O. Grw.

Munebrega, Df. in Spanien, Prov. und SW. bei Calatayud; 1290 Ew.

Muneemajra, Ort in Delhi, in Hindostan, ONO. von Sirhind; 30° 41' N. 76° 49' O. Grw.

Munera, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Ciudad-Real und N. bei Alcaraz; 2390 Ew.; Olivenöl.

Muneville-le-Bingard, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und S. von Coutances; 1502 Ew.

Munfordsville, Hauptort der Grfsch. Hart in Kentucky.

Mung, 1) St. in China, Prov. Ho-nan, Distr. Hoaï-khing-fou; 34° 55' N. 110° 30' O. 2) **-hoa-fou,** Hauptst. des gleichnam. Distr. der Prov. Yun-nan ebd.; 25° 18' N. 98° 10' 5" O. 3) **-ten-fou,** Hauptst. des gleichnam. Distr. der Prov. Yun-nan ebd. 4) **-ting-fou,** Hauptst. des gleichnam. Distr. der Prov. Yun-nan ebd.; 23° 37' 12" N. 96° 53' 50" O. 5) **-Tching,** Hauptst. des Distr. Yng-tcheou-fou ebd.; 33° 22' 50" N. 114° 17' 30" O. 6) **-tseu,** St. ebd., Prov. Yun-nan, Distr. Lin-ngan-fou; 23° 24' N. 101° 16' 10" O. 7) **-tsin,** St. ebd., Prov. und Distr. Ho-nan; 34° 52' N. 110³ 18' O. 8) **-yang-kiun,** Distr. im W. der Prov. Yun-nan, NW. von Theng-youe-tcheou. 9) **-yn,** St. ebd., Prov. Chan-toung, Distr. Y-tcheou-fou; 35° 50' N. 115° 50" O.

Mungal, Ort in Hindostan, SSO. von Hyderabad; 17° 4' N. 79° 48' O. Grw.

Mungalwehra, Ort in Bombay, in Hindostan, SW. von Punah.

Mungasht, 1) befest. Ort in Hindostan, Prov. Khusistan, SO. von Schuster. 2) eine Gebirgskette im Zagros-Gebirge in Persien.

Mungdu, Ort in Arracan, NW. von Chittagong; 20° 46' N. 92° 25' O. Grw.

Müngen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heiligenbeil; 47 Ew.

Müngersdorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Köln, an der Eisenbahn; 365 Ew.

Munghir, s. Monghir.

Munghur, Ort in Odeipur, in Hindostan; beträchtliche Viehmärkte.

Mungladgyry, Ort in den Nord-Serkars, in Hindostan, NW. von Masulipatam.

Mungo, 1) Fluß auf der Westküste von Afrika; mündet N. vom Sierra-Leone-Cap. 2) Df. in Schottland, Grfsch. Dumfries; 618 Ew.

Mungolcote, Ort in Bengalen, in Hindostan, SSW. von Mursched-Abad.

Mungolhat, Ort in Bengalen, in Hindostan, NNO. bei Rangpur; Baumwollweberei; Handel.

Mungoluarra, befest. Ort in Beidsapur, in Hindostan, NNW. von Beidsapur u. SO. bei Punderpur; 17° 31' N. 75° 33' O. Grw.; Handel.

Mungowlee, Brahminen-Ort in Beidsapur, in Hindostan, SSW. von Beidsapur; in der Nähe mehrere Hindu-Tempel.

Mungra, Ort in Allah-abad, in Hindostan, WSW. von Djuanpur.

Mungrowlee, Ort in Malwa, in Hindostan, NO. bei Serondje; 24° 24' N. 77° O. Grw.

Mungrul, s. Mongrul.

Mung-tang, Nebenfluß des Yarud-Dzang-Botsiu r., in Tübet.

Munguia, Flck. in Spanien, Prov. und NO. bei Bilbao, am gleichnam. Fluß, der in den atlant. Ozean mündet; 1220 Ew.

Mungulghery, Ort in den Nord-Serkars, Distr. Guntur, in Hindostan, NO. von Guntur; Pagode; Handel.

Mungulhaut, ist Mungolhat.

Mungulwara, s. Mungoluarra.

Muniava, griech. Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Josephsthal.

Münichau, Adelsitz und Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kitzbühel, bei Sct.-Johann.

Münichegg, Pfarrort in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg.

Münichhof, 3 Dfr. in Ungarn: s. Baratfalu, Malombaza, Minihof (Toth-).

Münichhofen, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk.

Münichreut, Minnichreut, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Krems, in einem Seitenthal der Krems; 280 Ew.

Münichsdorf, s. Münchsdorf und Mönchsdorf.

Münichshof, Niniechow, Nyniechow, Jenichow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Nebuschel, unweit Schlan; 235 E.

Münichshofen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Maissau; 215 Ew.

Münichsthal, Münchsthal, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Wolkersdorf; 425 Ew.

Munilla-y-Tierra, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Logroño; 2200 Ew.; Tuchweberei.

Munina, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaroslaw, am Saan.

Muningen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Oettingen, an der Wörnitz; 516 Ew.; 2 Kirchen.

Munipur, Ort in Ostindien, östlich vom Ganges, nahe der Grenze von Birman; 24° 47' 56" N. 71° 45' 35" O.

Münithal, s. Mönichthal.

Munitz, 1) **Münitz,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Zahaj; 260 Ew. 2) s. Minitz.

Münk, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Mayen; 185 Ew.

Munkacs, Mukatsovo, Mflck. und Hrsch. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, in einer Ebene, am Latorcza, N. von Szatmar; 48° 25' 48" N. 20° 24' 7" O.; 4250 Ew. (davon an 3000 griech., an 800 ref. u. gegen 300 jüd.); große Salpetersiederei, Strumpfwirkerei, Salzniederlage, Postamt; 2 griech. und 1 ref. Kirche, 1 Basiliten-Kloster; 1/2 St. ostwärts entfernt auf einer isolirten 240 F. hohen Felsenhöhe die als Staatsgefängniß berüchtigte Bergfeste (Munkacs-var) mit einem 36 Klaftern tiefen in den Felsen gehauenen Brunnen; in der fruchtbaren, niedrigen und zum Theil sumpfigen Gegend vortrefflicher Weizenbau, und in einiger Entfernung auf den Höhen gegen Ost, Nord und West vorzüglicher Weinbau, besonders auf dem Nagy-Hegy (große Berg); weiter nordwärts wildreiche Eichenwaldung, die zu einträglicher Schweinemastung benutzt wird. Außerdem gibt es hier eine Stuterei, ansehnliche Eisenbergwerke, Eisenhämmer und Steinbrüche, und in den nahen Gebirgen findet man überhaupt verschiedene edle Steinarten, besonders aber schöne Bergkristalle, die sogenannten ungarischen Diamanten.

Munkelkuhl, Muggerkuhl, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Puttlitz; 60 Ew.

Munkenau, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sct.-Lorenz.

Munkendorf, Mekyer, Df. in Krain, Bez. Neustadtl, am Gurg, O. von Forst; 250 Ew.

Münkendorf, s. Minkendorf.

Munker, Mukarow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Auscha; 400 Ew.

Münkershütten, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Siegen; 155 Ew.

Munkerts, Bauerhöfe in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, bei Sprockhövel; 45 Ew.

Münklingen, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Leonberg, am Fuß des Schwarzwaldes; 385 Ew.

Munkzwalm, s. Munckzwalm.

Munlochy, Df. in Schottland, Grfsch. Ross; Fischerei.

Munne, Df. in Krain, im Gebirge, bei Lippa.

Munnekeburen, Df. in den Niederlanden, Friesland, Bez. West-Stellingwerf; 267 Ew.

Münnerstadt, St. und Ldgr. in Baiern, Unterfranken, N. von Würzburg, an der Lauer; 1579 Ew.; Gymnasium, latein. Schule, 3 Kirchen, Augustiner-Kloster, Spital, Schwesterhaus, Gewerbe, Feld-, Wein- und Hopfenbau, Wieswachs, 5 Mahlmühlen, Walk-, Oel- und Lohmühle. Das Ldgr. hält 4 QM., 1818: 10,794; 1834: 12,700; 1837: 12,766; 1840: 12,743; 1846: 13,499; 1852: 13,890 Ew.

Münnigbüren, Bauerschaft in Hannover, Lingen, Lddr. Osnabrück, A. und bei Lingen; 200 Ew.

Munningen, s. Muningen.

Muno, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon, W. bei Florenville, an der französischen Grenze; 1850: 1645 Ew.

Muno-Tello, Flck. in Spanien, Prov. und W. von Avila, am Adaja; 830 Ew.

Muñoz (San-), Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Salamanca, am Guebra; 490 Ew.

Münsa, Df. in Altenburg, A. Altenburg, an der Pleiße; 190 Ew.; Mahl-, Oel- und Schneidemühle.

Munsala, Ort in Finnland, S. von Carleby.

Munscheidt, Bauerhöfe in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Wattenscheidt; 198 Ew.

Munsehur, See in Beludschistan, Djhalawan, zwischen dem Hala-Gebirge W. u. Sind W.

Munshausen, Df. im Niederländisch-Deutschen Luxemburg, Bez. Diekirch; 200 Ew.

Münsingen, St. und Hauptort des OA. in Württemberg, Donaukr., SO. bei Urach, am Fuß des Hungerberges auf der Rauhen Alp; 48° 24' 47" N. 7° 9' 32" O.; 1643 Ew.; Töpferei, Strumpfwirkerei, Nagelschmieden, Leinwand- und Damastweberei, Pferde- und Ziegenzucht; jährl. landwirthschaftliches Fest im Juli. Das Ober-Amt hält 10 QM., 23,400 Ew. in 2 St., 29 Pfrdfrn., davon 5 mit Marktrecht, 16 Dfrn.; auf der Alp in einer der rauhesten Gegenden des Landes, und nur gegen 2/3 angebaut. Betrieben werden Pferde- u. Rindviehzucht, Leineweberei, Töpferei und Marmorbrüche.

Munsley, Df. in England, Grfsch. Hereford; 238 Ew.

Munslow, Df. in England, Grfsch. Salop; 773 Ew.

Munson, Ort in Ohio, Grfsch. Geauga; 1850: 1193 Ew.

Münstedt, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. und NO. 1 3/4 St. von Peine; 542 Ew.

Munster, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Soltan, O. 3 1/4 Mln. von Ebstorf; 266 Ew.

Munster, deutsch **Münster,** 1) St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. u. W. von Colmar, am Fuß des Monchsberg, an der Fecht, in 386 Metres Meereshöhe; 3350 Ew.; luther. Kirche, Baumwollspinnerei, Baumwoll- und Wollzeugweberei, Kattun- und Leinwanddruckerei, Färbereien, Gerberei, Bierbrauerei, Kirschwasserfabrikation, Handel mit Kirschwasser, Butter, Käse, Vieh und den übrigen Erzeugnissen. 2) Df. ebd., Dep. Meurthe, Arr. und ONO. von Château-Salins, SO. bei Albestroff; 615 Ew.

Munster, Provinz in Irland; s. Irland.

Münster, 1) Rotte in Baden, Oberrheinkr., Amt Staufen, zu Untermünsterthal gehörig. 2) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern,

Ldgr. und bei Rottenburg; 112 Ew. 3) Krchwlr. ebd., Niederbaiern, Ldgr. Vilsbiburg, bei Velden; 40 Ew. 4) Pfrdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. und bei Rain; 454 Ew. 5) kath. Pfrdf. ebd., Schwaben, Ldgr. Donauwörth; 345 Ew. 6) Df. ebd., Schwaben, Ldgr. Schwabmünchen, bei Mickhausen; 216 Ew. 7) ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Gießen, unweit der Wetter; 313 Ew.; Kirche mit uraltem Taufstein; Braunkohlenwerk bei den Hessenbrücken; 2 Mühlen. 8) ev. Pfrdf. ebd., Prov. Oberhessen, Kr. Friedberg; 390 Ew.; 2 Mühlen. 9) kath. Pfrdf. ebd., Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg; 1913 Ew.; 2 Mühlen. 10) kath. Pfrdf. in Nassau, A. Höchst; 544 kath. und 13 ev. Ew. 11) ev. Pfrdf. ebd., A. Runkel; 1064 ev., 5 kath. und 50 jüd. Ew.; Eisensteingruben. 12) ist Münsteuer. 13) ein Rgbz. in Preußen, und zwar der nordwestliche Theil der Provinz Westfalen, zwischen 51° 30′ bis 52° 38′ 30″ N. und 4° 4′ bis 6° 2′ O., der SW. und S. an den Rgbz. Düsseldorf, O. an den Rgbz. Minden, N. an Hannover und NW. an die Niederlande grenzt. Derselbe besteht aus dem 802 von Karl dem Großen gestifteten Hochstift u. 1803 durch Reichsdeputations-Receß säcularisirt und zu einem weltlichen Fürstenthum gemacht, das größtentheils, nämlich mit 71 QM. und 129,600 Ew. zu Preußen, mit dem übrigen kleinen Theil an Oldenburg und Hannover kam. Außerdem umfaßt der Rgbz. die Grafschaften Tecklenburg, Ober-Lingen, Recklinghausen, Steinfurt, Anholt, das Stift Cappenberg, die Standesherrschaften Salm-Ahaus, Salm-Anholt, Salm-Horstmar, Gemen und den preußischen Antheil von Rheina-Wolbeck als Fürstenthum. In diesem Umfange hält er 132.17 QM. und 1816: 350,518 (mit Militär); 1831: 390,629 (ohne 9267 Militär); 1837: 402,144 (ohne Militär); 1840: 411,249 (mit 3257 Militär); mit Militär 1846: 332,569; 1849: 421,935; 1852: 424,863; 1855: 433,837; 1858: 436,085 Ew. in 28 St., 27 Flck., 171 Krchdfrn. und Krchspln., 683 Bauerschaften. Das Land dacht sich in nordwestlicher Neigung zwischen dem Höhenzuge des Teutoburger Waldes gegen NO. und dem Rhein gegen SW. als Vorland zu dem großen norddeutschen Niederlande ab. Der Teutoburger Wald erstreckt sich auf der Ostseite der Ems von SO. her aus dem Rgbz. Minden, und durch einen südwestlichen Theil von Hannover in den Rgbz. Münster bis zur Bevergerner Aa W., die gegen NW. zur Ems bei Rheine fließt und bis zur Hopster Aa, die am Nordende des Höhenzuges entsteht, und bis zu der auf der NOSeite entstehenden Mettinger Aa, die beide ebenfalls gegen NW. und in die Niederlande fließen, wo sie vereinigt auch der Ems rechts zufallen. Auf der Nordseite dieses Höhenzuges, davon durch das Thal der Ibbenbürener Aa geschieden, stehen im nordöstlichsten Theil des Rgbzs. die Schafberge und die damit gegen NW. zusammenhängenden Dieken-Berge als die äußersten nördlichen Vorberge. Auf der äußersten Ostgrenze fließt nordwärts die Haase, der links die Düte aus Hannover zufließt. Die nordwestliche Abdachung dieses Rgbzs., der an seiner Südgrenze durch den Lauf der Lippe, von Ost her westwärts zum Rhein fließend, von dem Gebirgslande des südlich liegenden Rgbzs. Düsseldorf wie ein Glied gesondert erscheint, zeigt sich in der Laufrichtung der Flüsse unzweideutig. Und daß das Gebiet zwischen der Ems O. und dem Rhein W. ein Vorland des südlich von der Lippe liegenden Gebirgshochlandes gegen das nördl. weite Niederland ist, erkennt man insbesondere auch in den Borken-Bergen und den damit zusammenhängenden Höhen zwischen Coesfeld, Billerbeck, Schöppingen, Horstmar, Burgsteinfurt, die als äußerste nördliche Scheide zwischen der Ems und dem bald sich in viele Mündungsarme theilenden Rhein stehen. Den östlichen Theil des Rgbzs. durchfließt in NNWRichtung, auf der Westseite des Teutoburger Waldes, die Ems, die unterhalb Rheine nach Hannover geht. Sie nimmt rechts die Lutter, Hassel, Bever, Fleier, Glawe, die Bevergerner Aa und links viele Bäche und auch die Werse auf. Von der Werse westlich ist die südliche Laufrichtung der Stever zur Lippe bemerkenswerth. Dieselbe entsteht in den Höhen um Coesfeld und Billerbeck, unweit der Berkel und der Aa (in den Niederlanden Schip-Beek genannt), die gegen der Issel zufließen, gleichwie die Dinkel und Vecht, deren Lauf ebenfalls NW. in die Niederlande hin ist. So ist das Land eine sandige, mit Haide oder Moor (Veen; das weiße Veen ꝛc.) bedeckte Hochebene. Trotzdem nimmt das Ackerland die größte Fläche ein, obschon sie vermindert ist und Gärten, Wiese, Wald und die unbebaute Fläche beträchtlich zugenommen haben. Nach der Bodennutzung hielt nämlich der Rgbz. 1849: 1,132,381, 1852: 1,047,799 Morgen Ackerland; 1849: 431,220, 1852: 359,891 Mrg. Weide; 1849: 163,004, 1852: 167,723 Mrg. Wiesen; 1849: 355,032, 1852: 379,597 Mrg. Wald; 1849: 32,962; 1852: 34,651 Mrg. Gärten; 1849: 725,801, 1852: 850,739 Mrg. unbebautes Land. Die Viehzucht überwiegt den Landbau, ist indessen nur mittelmäßig, und insbesondere die Schafzucht unbedeutend. Von der gesammten Bevölkerung waren 1816: 267,075, 1822: 288,220, 1831: 316,897, 1840: 326,552, 1849: 332,937, 1852: 337,793, 1858: 341,001 Landbewohner, aber 1852 davon nur 290,177 Landbauer, so daß die übrigen sich mit dem Gewerbbetrieb beschäftigten. Das Mineralreich gewährt Steinkohlen (mehr als 100,000 Tonnen jährlich), Eisen, über 20,000 Tonnen Erz, Asphalt (bei Darfeld), viel Torf, Salz (bei Rheina; jährlich an 13,000 Ctr.). Leinengarnspinnerei und Weberei ist theils Hauptbeschäftigung, theils ländliche Nebenbeschäftigung, hat aber sehr abgenommen. Die Spinnerei ist auf die Kreise Borken, Lüdinghausen u. Steinfurt beschränkt. Die Leineweberei als Nebenbeschäftigung wurde 1849 von 8691, 1852 nur von 8411 Stühlen betrieben. Die Zeugweberei ist ein Haupterwerbszweig, der besonders auch auf dem Lande betrieben wird. Baumwoll- und Halbbaumwollzeuge arbeiteten 1849 11,494 Webestühle in Ahaus, Wreden, Coesfeld, Münster, Telgte, Warendorf, Rheina, Billerbeck, Stadtlohe, Bocholt, Borken, Ahlen, Lüdinghausen, Steinfurt, Gronau, Beckum, Werne, Horstmar, Ibbenbühren, Lengerrich, Tecklenburg, Recklinghausen, Dülmen ꝛc.; Leinen- und Halbleinenzeuge 3001 Webestühle in Coesfeld, Ahaus, Borken, Recklinghausen, Warendorf, Tecklenburg, Beckum, Lüdinghausen, Ahlen, Telgte, Münster, Steinfurt, Dorsten, Haltern, Dülmen, Billerbeck, Gronau, Bocholt ꝛc.; Woll- und Halbwollzeuge aber nur 106 Webestühle; Seiden- und Halbseidenzeuge 31 Webestühle in Bocholt, Steinfurt, Ahaus ꝛc. Die Strumpfwirkerei betrieben 1849: 114, 1852: 129 Stühle. Wollenstreichgarn-Spinnereien bestanden 1849: 32 in dem Kreise Münster, in Recklinghausen, in den Kr. Ahaus, Steinfurt und Tecklenburg; Baum-Maschinenspinnereien 82 in Bocholt, Gronau, Münster, Rheina, Ahaus, Borken; Tuchfabriken 11 in Recklinghausen, Kr. Steinfurt, Ahaus, Tecklenburg; Leinwandfabriken 1849: 8, 1852 nur 6 in Münster, Warendorf, Kr. Borken, Coesfeld; Eisen- und Blechwaarenfabrik zu Ibbenbühren; 4 Eisenhüttenwerke in Dülmen, Kr. Recklinghausen, Borken, Tecklenburg; Maschinenfabriken in Dülmen, Recklinghausen; Töpferwaarenfabriken in Stadtlohe, Ocherup ꝛc.; eine Glashütte bei Ibbenbühren; Papiermühlen und Papierfabrik in Dorsten, Coesfeld ꝛc.; Papiertapetenfabrik zu Münster; Fabriken für chemische Erzeugnisse, Taback und Cigarren (1849: 40), Eisenbahnwagen (in Münster); Leimsiedereien, Gerbereien (in Bocholt, Steinfurt, Coesfeld, Wreden, Münster, Warendorf, Oelde ꝛc.). — In Beziehung auf das Religionsbekenntniß bestand die Bevölkerung 1837 aus 361,739, 1852: 384,627 Katholiken; 1837: 37,419, 1852: 38,695 Evangelische (und 13 Mennoniten); 1837: 2981, 1852: 3364 Juden. — Für die Bildung sorgen die Akademie zu Münster mit einer katholisch-theologischen und einer philosophischen Facultät; einer medizinisch-chirurg. Schule mit klinischem Institut; 5 kathol. Gymnasien (zu Münster, Coesfeld, Recklinghausen, Warendorf, Steinfurt); 3 Progymnasien (zu Wreden, Rheina, Dorsten); 1 kathol. Elementarlehrer-Seminar (zu Langenhorst); 1 kathol. Seminar für Lehrerinnen (zu Münster); 539 Elementarschulen; 20 höhere Bürgerschulen ꝛc.; 2 höhere Töchterschulen; 1 Priester-Seminar zu Münster; jüdische Lehrerschule; 1 Gewerbeschule zu Münster ꝛc. Den Verkehr fördern Eisenbahnen, von denen zwei von Ost her kommen, indem sich die von Minden ausgehende bei Löhne theilt, so daß eine gegen W. über Osnabrück nach Rheina und die andere gegen SW. über Bielefeld nach Hamm geht, die beide mit der Eisenbahn verbunden sind, die von S. gegen N. nach Hannover führt. Der Rgbz. bildet eine Landschaft. Eingetheilt ist derselbe in die Kreise Münster (Stadt u. Ldkr.), Lüdinghausen, Beckum, Warendorf, Tecklenburg, Steinfurt, Coesfeld, Ahaus, Borken, Recklinghausen. Für die Waltung des Rechtswesens bestehen das Appellationsgericht zu Münster mit 9 Kreisgerichten (Warendorf und Beckum sind verbunden), und das Kreisgericht zu Münster ist das Schwurgericht für den Rgbz. — 14) Der Kreis ebd. liegt fast in der Mitte des Rgbzs., hält 15.67 QM., und ist in Stadt u. Landkreis geschieden. Der Ldkr. hielt 1840: 2108; 1846: 2117; 1849: 2152; 1852: 2206; 1855: 2071 städt. und 1840: 32,942; 1846: 34,549; 1849: 34,906; 1852: 36,087; 1855: 37,793 ländl. Ew.; ist meist eben und zum Theil sumpfig. 15) St. und Hauptort des gleichnam. Rgbzs. und Kr. ebd., an der Aa (Ueber-Wasser) und an dem darin beginnenden u. gegen SW. zur Vechte führenden, 5½ Mle. l. Münsterschen Kanal, und an der Eisenbahn, die den Rggz. von S. gegen N. durchzieht; 51° 57′ 52″ N. 25° 17′ 35″ O., in 57 Metres Meereshöhe; 1837: 19,763 (ohne Militär); 1840: 20,480 (und 2885 Mil.); 1846: 21,242 (und 2952 Mil.); 1849: 21,275 (und 3389 Mil.); 1852: 22,450 (und 2772 Mil.); 1855: 22,870 (und 3510 Mil.) Ew.; Sitz des Ober-Präsidenten der Provinz, der Regierung des Rgbzs., des Appellationsgerichtes, eines kathol. Bischofs, eines Domcapitels, einer katholisch-theologischen Akademie, einer medizinisch-chirurgischen Schule mit klinischem Institut, Bibliothek, naturhistorischem Kabinet und botanischem Garten; hat ein kathol. Gymnasium, ein kathol. Priester-Seminar, ein kathol. Lehrerinnen-Seminar, eine höhere Bürgerschule, Gewerbeschule, Taubstummen-Lehranstalt, jüdische Vereinsschule zur Bildung von Lehrern, eine höhere Töchterschule, den westfälischen Kunstverein mit Malerschule, Waisenhaus, Irrenhaus, Zuchthaus, reiche milde Stiftungen, nämlich das Clemens- u. das Magdalenen-Hospital, das Waisenhaus ꝛc., die Handelskammer, Bank ꝛc. Bemerkenswerthe öffentliche Gebäude sind das Schloß, die gothische Kathedrale mit vorzüglicher Orgel, Glasmalereien, Gemälden, Bildhauerwerken ꝛc., die Lamberti-Kirche, an deren hohem Thurm noch die drei eisernen Käfige hängen, worin der gefangene Wiedertäufer Johann von Leyden und seine beiden Genossen umkamen; die Liebfrauenkirche; das altgothische Rathhaus, auf dem katholischer Seits der westfälische Friede 1648 geschlossen wurde. Die Erzeugnisse der Industrie sind Tuch, Woll-, Baumwoll- und Seidenzeuge, Garn, Leder, Stärke, Zucker, Tapeten, Essig, Bleiweiß, Likör, Seife, Lichter, Wagen ꝛc.; Handel; Dampfmühlen. 16) Pfrdf. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Kreuznach, WSW. bei Bingerbrück; 610 Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche. 17) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, NNW. bei Hetzerath; 110 Ew. 18) Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Münsterthal, NO. bei dem Flck. Sct.-Maria; 473 kath. u. 2 prot. Ew.; Kloster, Getreidebau. 19) Flck. im Schweizer K. Luzern, Amt Sursee; 1135 kath. und 13 prot. Ew. 20) Pfrdf. im Schweizer K. Wallis, Bez. Goms (Conches); 411 kath. Ew. 21) Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Rattenberg; 425 Ew.; Armenhaus, Salpetersiederei, eisenhaltige Mineralquelle. 22) **Alten-**, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Zusmarshausen; 338 Ew. 23) kathol. Pfrdf. ebd., Unterfranken, Ldgr. Hofheim, bei Wetzhausen; 150 Ew. 24) **Alt-, Münster,** Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden, O. am Traun- oder Gmundener-See und am Kuchelbach. 25) **-am Stein-**, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. S. bei Kreuznach, l. an der Nahe, an der baier. Grenze; 315 Ew.; Saline; Soolbad. 26) **Klein-**, Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Gemünden, bei Buhlen; 138 Ew.; Steinbrüche. 27) **Mosel-**, s. Müstert.

Münsterappel, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Obermoschel; 685 Ew. (74 Juden); Bergharz, Mühlsteinbrüche, Mühlen.

Münsterberg, 1) Kreisst. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und S. 8 Mln. von Breslau, ONO. 2¼ Mln. von Frankenstein, NO. 5 Mln. von Glaz, WNW. 3½ Mln. von Neiße, an der Ohlau; 1837: 3776; 1840: 3946 (und 193 Militär); 1846: 4457 (und 187 Mil.); 1849: 4763 (und 196 Mil.); 1852: 5102 (und 236 Mil.); 1855: 4995 (und 256 Mil.) Ew.; 1 ev. und 3 kath. Kirchen, Synagoge, Kreisgericht, Untersteueramt, Post; kathol. Schullehrer-Seminar, Mittelschule; beträchtliche Wollmaschinenspinnerei, Leineweberei, Töpferei, Schuhmacherei, Gerberei, Wachsbleichen, Tabackfabrikation, Bierbrauerei; Flachs-, Erbsen-, Taback- u. besonders Hopfenbau; schwefelige Quelle mit Bad; in der Nähe bei Sackerau Graphitlager, und 1 Mle. davon das Dorf Heinrichau mit der ehemal. gefürsteten Cistercienser-Abtei. Der Kreis hält 6.43 QM., (1855:) 33,769 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Guttstadt; 459 Ew. 3) Gut ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, WNW. bei Stargard und ONO. bei Hohekrug; 119 Ew. 4) **Alt-**, Df. ebd., Kr. Braunsberg, bei Mühlhausen; 159 Ew. 5) **Groß-, Klein-**, Gut ebd., Kr. Mohrungen, bei Christburg; 250 Ew. 6) **Neu-**, Df. ebd., Kr. Preußisch-Holland, bei Mühlhausen; 268 Ew.

Munsterbilsen, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres;
1850: 1049 Ew. [Kr. Hörter, bei Nieheim; 212 Ew.
Münsterbrock, Pfarrort in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden,
Münsterbusch, Etablissement (Ortschaft) in Preußen, Rgbz. und
Ldkr. Aachen, bei Burtscheid; 109 Ew.
Münsterdorf, Pfrdf. in Holstein, S. bei Itzehoe, an der Stör;
356 Ew.; der Boden ist fruchtbar, gegen S. und W. etwas sandig, gegen
N. und O. lehmig.
Münstereifel, St. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und SW. $2\frac{1}{4}$
Mln. von Rheinbach, SW. $4\frac{1}{2}$ Mln. von Bonn, WNW. $2\frac{3}{4}$ Mln.
von Altenahr, an der Erft; 1837: 1757; 1840: 1884; 1843: 1926;
1846: 1978; 1849: 2013; 1852: 2031; 1855: 2079 Ew.; kath. Kirche,
Gymnasium, Post, Steuerreceptur, periodische Gerichtssitzungen; ehe-
maliges Kapuziner-Kloster; ehemal. Karmeliter-Kloster, jetzt Armen-
anstalt; ehemal. Jesuiten-Collegium, jetzt eine Schule; Streichgarn-
maschinenspinnerei, Tuch-, Wollzeug- u. Leinenweberei, Potaschsiederei,
Gerberei, Färberei; Steinkohlengruben.
Münsterhalden, Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., Amt Staufen,
zu Unter-Münsterthal gehörig.
Münsterhalle, ein Salzwerk in Preußen, bei Kreuznach.
Münsterhausen, Mflck. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Krumbach,
an der Mindel; 1270 Ew.; 2 Kirchen, Schloß, Beneficium.
**Münstermayfeld, Münstermayenfeld, Münster im Mai-
feld,** Flck. in Preußen, Rgbz. und SW. $3\frac{3}{4}$ Mln. von Coblenz, Kr.
u. NO. 2 Mln. von Mayen u. O. $2\frac{1}{2}$ Mln. von Kaisersesch; 1650 Ew.;
kath. Kirche, Friedensgericht, Post; Wollweberei, Gerberei, Weinbau.
Münsterschwarzach, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Dettel-
bach; 226 Ew.; Papierfabrik, 2 Mühlen.
Münsterthal, 1) Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Ettenheim; 507
kath. und 9 ev. Ew. Der Ort entstand um 730 durch den Abt Eddo oder
Hato von Reichenau. Dabei das Bad Sct.-Landolin. 2) ein Thal, das
im östl. Theil von Graubünden beginnt, nach dem Dorf Münster be-
nannt ist und von dem Rambach durchflossen wird, der aus NW. von
dem Pisoe-Gletscher herabkommt, und kurz vor seinem Eintritt in Tirol,
unweit Münster (Graubünden) und oberhalb Tauffers (Tirol), aus der
östl. in die nordöstl. ꝛc. Richtung übergeht und bei Glurns in die Etsch
fällt. Das Thal erstreckt sich gegen 7 St. weit. 3) **Ober-, Unter-,** 2
Dfr. in Baden, Oberrheinkr., A. Staufen; 1172 kath. u. 1 ev. Ew. und
1920 kath. und 9 ev. Ew.; bei ersterem ein bedeutendes Silberbergwerk,
das aber in der neuesten Zeit aufgehoben ist.
Münsterwalde, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. W.
bei Marienwerder, l. an der Weichsel; 708 u. 190 Ew.; Schloß, Fähre,
Oberförsterei. [in einer schönen Ebene.
Münsteur, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding,
Munta, Ort in Aurungabad, in Hindostan, SO. von Jalna; 19°
41' N. 76° 37' O. Grw. [1007 Ew.
Munte, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Namur; 1850:
Münte, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürt;
Muntigel, Df. in Salzburg, bei Bergheim. [60 Ew.
Muntowen (Alt-, Neu-, Werder-), 2 Dfr. u. Gut in Preußen,
Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Sensburg; 77 und 66 und 15 Ew.
Muntsal, Muntsel, Muntseln, Mutzeln, griech. Pfrdf. in
Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Kaczko. [prot. Ew.
Müntschemier, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Erlach; 470
Muntsel, 1) **Munsal,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karls-
burg. 2) Gebirge auf der Grenze zwischen Siebenbürgen (Hunyad) und
der Wallachei, bei Hobitseny. 3) **Kis-, Nagy-,** griech. Pfrdf. und Df.
in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, 7 St. von Deva; Bleierzgruben.
Muntshausen, Df. im Niederländisch-Deutschen Luxemburg, bei
Diekirch; 680 Ew. [bei Tietz; 620 Ew.
Müntz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, NO.
Münzbach, 1) Mflck. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei
Enns; 700 Ew.; alte Kirche. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Ober-
Manhartsbergkr.), bei Schrems. 3) Df. ebd., bei Zwettel.
Münzboden, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Eisenärzt.
Munzel (Groß-, Oster- oder Klein-), Pfrdf. und Df. in Han-
nover, Calenberg, Lddr. Hannover, bei Wunstorf; 835 und 336 Ew.
Münzenberg, 1) St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr.
Friedberg, O. bei Butzbach und S. von Giessen, an der Welter, am Fuß
einer Basalthöhe, worauf die schöne gleichnam. Schloßruine steht; 50°
27' 4" N. 6° 26' 18" O. (Gerling), in 970 hess. F. Meereshöhe; sehens-
werthe Kirche; unweit Steinbrüche, und nördlich Hünengräber. 2) Berg
in Steiermark, Kr. Bruck, SW. von Leoben; Steinkohlenbergwerk.
Münzesheim, Mflck. in Baden, Mittelrheinkr., A. Bretten; 1039
ev. und 79 jüd. Ew.
Munzifay, Muncifay, St. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan;
1400 Ew.; dabei das Schloß Smecna; Försterei in der Fasanerie.
Munzig, Df. in Sachsen, Krdr. und Amt Dresden, bei Wilsdruf;
1855: 295; 1858: 298 Ew. [OSO. von Mustung.
Munzilgah, Ort in Kandahar, an der Grenze gegen Afghanistan,
Munzing, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Passau 2., bei
Höhenstadt; 166 Ew.
Munzingen, 1) Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., LdAmt Freiburg;
784 kath. und 12 ev. Ew. 2) kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr.
Wallerstein; 341 Ew.; Kalkbrennerei, Ziegelei. 3) Df. in Preußen,
Rgbz. Trier, Kr. Saarburg, NO. bei Perl; 75 Ew.
Münzkirchen, Münchskirchen, Pfarrort in Oesterreich ob der
Enns (Innkr.), bei Schärding, am Köstelbach; 2 Mühlen.
Muocs, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl; 115 Ew.
Muolcsa, slowak. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl,
Muolen, s. Muhlen. [bei Neusohl; 425 Ew.
Muonio, Nebenfluß des Torneå l., auf der Grenze zwischen Ruß-
land und Schweden; entsteht aus dem Kilpis-See, fließt gegen SO., hat
bei dem Dorf **Muonioniska,** N. von Uleåborg, 68° N. 21° 15' O.,
den mehr als 100 F. hohen Wasserfall Eianpaika, und fließt dann gegen
S. bis zur Mündung bei Paialo-Kengis.
Muota, Muotta, 1) reißender Fluß im äußersten SO. des Schwei-
zer K. Schwyz; entspringt auf der Ostseite der Glatt-Alp in einem Hoch-
thal, fließt gegen SW., beugt plötzlich zum Lauf gegen NW. in ein wei-
tes Thal (Muotta-Thal), wo er dreizehn Bäche und darunter auch
die Seewen, den Abfluß des Lowerzer-Sees, aufnimmt, drängt sich dann
durch eine enge Felsschlucht, wendet sich SW. von Schwyz bei Ibach
gegen SW., und fällt bei Brunnen in den Vierwaldstätter-See. Kampf
der Franzosen und Russen 1799. 2) Pfrdf. ebd., Bez. Schwyz, O. von
Illgau, am gleichnam. Fluß, gegen 6 St. lang; 1680 kath. Ew.; unweit
ein Franciscaner-Nonnenkloster.
Muottova, Mottyova, ev. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg,
Gspsch. Sohl, bei Alt-Sohl; 580 Ew. [Taplaken; 104 Ew.
Muplaken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei
Muppa, Df. in Istrien, Mitterburg, bei Lippa; 270 Ew.
Muppberg, Moppberg, Mflck. in Meiningen, Amt und SSW.
2 St. von Sonneberg, im anmuthigen Wiesengrunde an der Steinach,
an der Grenze gegen Koburg; 321 E.; Landbau, Wieswachs, Weberei.
Mur, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Espalion; 1665 E.
2) Df. ebd., Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und W. von Loudeac; 2360 E.;
Schieferbrüche. 3) Df. ebd., Dep. Loir-Cher, Arr. u. NW. bei Romo-
rantin; 790 Ew. 4) Nebenfluß der Drau l. und Hauptfluß in Steier-
mark; entspringt im S. von Salzburg am Nordabhange der Norischen
Alpen, am Fuß des Schöderhorns und des Schoberecks, theils aus Quel-
len, theils aus dem Schwarz- und Weidboden-See, wo er in dem
Schmalzgraben und Moritzen-Thal hervortritt. Weiterhin sendet der
Rogöller-See durch das Rogöller-Thal, der Rothkogel mit dem Langeck
durch den Lanschetzgraben und der Altenberggraben oberhalb Mur Zu-
fluß. Von hier heißt der vereinigte Fluß Mur, fließt an Michael, Tams-
weg, Ramingstein vorüber, und tritt zwischen Kendlbruck und Prödlitz in
Steiermark ein, 47° 4' 30" N. 11° 32' 14" O., nach einem Lauf von
etwa 6 Mln. In Steiermark fließt die Mur bis Bruck gegen NO. 88,100
Klftrn. (in gerader Linie 58,400 Klrn.); bis Spielfeld bei Ehrenhausen
gegen S. 57,600 Klftrn. (in gerader Richtung nur 38,000 Klftrn.); bis
an die ungarische Grenze gegen SO. 36,800 Klftrn. (gerade nur 24,400
Klftrn.). In Ungarn fließt sie in der Gspsch. Szalad, und mündet bei
Legrad, an der Grenze der Gspsch. Sümegh (Somogy), wo sie die Insel
Muraköcz bildet. Sie fließt vorüber an Murau l., Judenburg und Leo-
ben r., Bruk l., Graz r., Radkersburg l., nimmt mehr als hundert
Flüsse und Bäche auf, und treibt viele Mahl-, Säge- u. Papiermühlen,
so wie Stampfe. Ihr Fall beträgt über 300 Klaftern und hat daher
einen sehr schnellen Lauf. Die Fische sind vorzüglich Forellen, Huchen,
Barben, Asche, Börstlinge, Hechte, selten aber Karpfen. Sie wird nur
zu Flößen und Plötten von Judenburg abwärts benutzt. Ihre beträcht-
lichsten Zuflüsse sind in Steiermark: Lissina, Mürz, Lendva l.; Kainach
und Sulm r.; in Ungarn: Kerka, Kanisa. 5) Vorstadt von Graz, in
Steiermark, am gleichnam. Fluß, und mit der Stadt durch eine bedeckte
Brücke verbunden. 6) Ortschaft ebd., Kr. Bruck, Bez. Seckau, bei Lo-
renzen. 7) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Wifflisburg (Avenches);
114 prot. und 1 kath. Ew. 8) **Zasiehle,** Df. im Oesterr. Galizien, Kr.
Sandec, bei Myslenice. 9) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Steiermark, Kr.
Bruck, bei Knittelfeld, in der Ebene an der Mur.
Mura, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei
Bestone, an den Flüssen Nozza u. Tovere, auf dem Gebirge; Hüttenwerke.
Mura-Cernecz, wendisches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg,
Gspsch. Eisenburg, an der Grenze gegen Steiermark, $1\frac{1}{2}$ St. von Rad-
kersburg, an der Mur; 170 Ew.; mittelmäßiger Boden.
Murach (Nieder-, Ober-), kath. Pfrdf. u. Df. in Baiern, Ober-
pfalz, Ldgr. Oberviechtach; 415 und 237 Ew.; 2 Schlösser, 2 Mühlen,
Viehzucht, Waldung.
**Murad, Murad-Chai, Murad-tschai, Murad-su, Morad,
Mur, Tscharmur, Omiras,** der südliche Quellarm des Euphrat
(s. ebd.).
Murafa, Muraffa, kleine St. in Rußland, Guv. Podolien, Kr.
u. NO. von Mohilew, an dem gleichn. Nebenfluß des Dniestr; 1900 Ew.
Murafzen, s. Murawez.
Muraköz, eine 16 QM. große, von der Mur und Drau gebildete,
sehr fruchtbare Insel in der Gspsch. Szalad in Ungarn; mit 46,000
wendischen Ew., Vandalen genannt, in 103 Ortschaften, die sich durch
Korn-, Kukurutz-, vorzüglichen Taback-, Obst- und Weinbau nähren.
Das Insulaner-Weingebirge ist in sieben, von den übrigen Ortschaften
abgesonderte Distrikte getheilt. Die besten sind Strido, Globoko, Be-
sitza, Sztanetinetz u. Szlatnyak.
Muraniberg (der Obere-, Untere-), 2 Gebirgsorte in Kärn-
ten, bei Friesach, am Gurk-Fluß.
Murano, St. in Venezia, unweit Venedig, auf einer Lagunen-
Insel; 45° 27' N. 10° 45' 45" O.; 3800 Ew. (im 15. Jahrh. 30,000
Ew.; und blühend schon im 11. Jahrh. durch Kristall- u. Glasedelstein-
fabrikation, später noch durch vorzügliche Glasspiegelfabrikation, wo-
durch die Stahlplattenspiegel verdrängt wurden); jetzt Glasperlfabriken,
und drei Kirchen mit schönen Gemälden.
Murany, 1) griech. Pfrdf. in dem Oesterr. Temesvarer Distr., bei
Bruckenau; 1670 Ew.; berühmte Mineralquellen. 2) **-Poszuret,
-Hutta, -Lehota, -Zdichava,** 4 Dfr. in Ungarn, Distr. Kaschau,
Gspsch. Gömör.
Muranyallya, Pod-Muraney, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Ka-
schau, Gspsch. Gömör; 1240 Ew.; Schafzucht, Flachs- und Hanfbau;
Bretter und Schindeln; Papiermühle; in der Gegend Eisenerzgruben,
Eisenhämmer, Granaten, Kristalle.
Murany-Var, ein Bergschloß in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.
Gömör, im Walde, wohin nur ein enger Weg führt. Es wird nur von
Waldhütern bewohnt. Der Felsenbrunnen ist so tief, daß das Herauf-
ziehen des Wassers $\frac{1}{4}$ Stunde Zeit erfordert. Am Fuß des Felsenberges
entsteht die Jolsva, die dem Sajo zufließt.
Mura-Petrocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisen-
burg, bei Radkersburg.
Muras, Indianer-Volk in Brasilien, Prov. Para, r. am Madeira,
unterhalb Borba. Die Männer bekleiden die Arme ꝛc. mit Federn vieler
Vögel, in die Nasen, Ohren und Lippen stechen sie Muscheln und Thier-
knochen, und den übrigen Körper bemalen sie sich mit Figuren. Die
Frauen besorgen das Hauswesen und helfen den Männern die Canots
rudern. Die Häuptlinge haben mehrere Weiber, die übrigen Männer
nur eine.
Muraschkino, Flck. in Rußland, Guv. Nischnij-Nowgorod,
WSW. bei Kniaschinin; 8000 Ew.; Gerberei, Seifensiederei.

Murasson, Flck. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und SW. von Sct.-Affrique, bei Belmont; 2631 Ew.

Mura-Szombat, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg; 56° 39′ 40″ N. 13° 52′ 12″ O.

Murat, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und W. von Castres, am Viaur; 2942 Ew.; Fabrikation von Käse, Handel mit Vieh u. Geflügel. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Dep. Cantal, NO. von Aurillac, am Fuß des Basalt-Berges Aurillac, dessen Säulen Orgelpfeifen ähnlich sind, und l. am Alagnon, 45° 6′ 44″ N. 0° 0′ 19″ O., in 1033 Metres Meereshöhe; 1789: 2654; 1831: 2941; 1841: 2690 Ew.; Spitzenfabrik; Bretter-Sägemühlen, Kalkbrennereien, starker Handel mit Käse, Vieh, Leder, Bretter. Das Arr. hält 84,101 Hectar., 1831: 35,364; 1841: 35,676; 1851: 35,309 Ew. in 3 Cantons. 3) **-le-Quaire,** Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und SW. von Clermont-Ferrand, SSW. bei Rochefort, am Dordogne; 1023 Ew.; warmes Mineralbad. [Bastia; 690 Ew.; Olivenöl-Mühle.

Murato, Flck. auf der französ. Insel Corsica, Arr. und SW. von

Murazen (Groß-, Klein-), Muravez, 2 Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Sct.-Georgen; 370 und 30 Ew.

Murau, Muhrau, St. und Bez. in Steiermark, Kr. Bruck, l. an der Mur, W. von Judenburg; 47° 4′ 11″ N. 11° 44′ W.; 1600 Ew.; Kapuziner-Kloster, bei der Stadt das große und schöne Schloß Ober-Murau mit Felsenkellern, einem tiefen Ziehbrunnen und einem Garten, und gegenüber r. an der Mur ein kleiner Stadttheil unter der Feste Grünfels; Hospital mit Kirche; bedeutende Eisen- und Stahlhämmer, Schmelzofen, Streckhammer, Zainhammer, Drahtzug. O. von Murau die ehemal. Wallfahrtskapelle Saurau, und SW. in wilder Gegend schauerliche Höhlen, von denen die fürchterlichste die Freimannsgrube ist. Auf den Gebirgen der Gegend gibt es Glaserz.

Mürau, 1) Flck. und alte Bergfeste in Mähren, Kr. Olmütz, W. bei Müglitz, zwischen hohen Bergen; 370 Ew.; in der Feste, ein Strafort der Geistlichen des mährischen Kirchsprengels, eine Kirche. 2) Df. ebd., im Thal; Brauerei, Papiermühle. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. [Berggegend.

Mürauberg, zerstreutes Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit, in einer

Murauer-Alpen, Gebirge in Steiermark, S., SO. und W. von Murau, auf der Grenze gegen Kärnten. Es erstreckt sich von den Kremser- und Stang-Alpen gegen O. bis an die Klagenfurter Straße bei Friesack, und erhebt sich in der Kuh-Alpe, SO. von Murau, zu 5624 F.; ist reich an Mineralien, besonders an Eisen, und hat viel Weide und Sennereien.

Mürauer-Grund, ist das Df. Murau.

Murave, Gebirgsdf. in Krain, bei Krainburg; 60 Ew.

Muravera, Df. und Mand. auf der Insel Sardinien, Pref. Lanusei, NO. von Cagliari; 1973 Ew. [Krasnoslobodsk.

Murawewka, Flck. in Rußland, Guv. Pensa, Kr. und NNO. bei

Muravitsa, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und NW. bei Dubno. [bei Culmsee; 23 Ew.

Murawa, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn,

Murawez, Murafzen (Groß-), Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg. [bei Gilgenburg; 54 Ew.

Murawken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg,

Muraz, 1) Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Martinach (Martigny); mit Colombey 928 kathol. und 7 prot. Ew. 2) **La-,** Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mand. Reignier; 432 Ew.

Murazzano, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und NO. von Mondovi; 2257 Ew. [zu Randegg gehörig.

Murbach, Schloß u. Ortschaft in Baden, Seekr., A. Radolphzell,

Mürbenfelde, Rittergut in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Neuwedell; 75 Ew.

Murberg, 1) Zinken in Baden, Mittelrheinkr., A. Achern, zu Sasbachwalden gehörig. 2) **Murscheg,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Sct.-Georgen; 160 Ew.

Mürderstädten, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Burgstall.

Murbisch, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Kroisbach; 800 Ew.; Weinbau, Waldung.

Murça-de-Panoyas, Flck. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, Bez. u. ONO. von Villa-Real; 880 Ew.; eisenhaltige Mineralquellen.

Murchakhow, Ort in Persien, Irak-Adsjem, NW. von Ispahan.

Murchin, ev. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Lassan; 229 Ew. [SW. bei Bischof-Teinitz; 140 Ew.

Murchowa, Mrchojedy, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und

Murcia, 1) ehemaliges Königreich in Spanien, am mittelländischen Meer, zwischen Valencia, Neu-Castilien, Andalusien und Granada; 952 QM., 1833: 454,315; 1837: 474,000; 1849: 595,431; 1857: 598,779 Ew. Jetzt ist es in die beiden Provinzen Murcia und Albacete getheilt. 2) die Prov. ebd., mit 423 QM., 1833: 283,549; 1857: 387,377 Ew., stößt SO. und S. an das mittelländ. Meer, SW. an Granada, W. an Jaen, NW. an Mancha, N. an Cuenza, O. an Valencia, ist im SO. eine Ebene und im N. gebirgig. Die Flüsse sind die Segura, die hier entsteht u. den Mundo aufnimmt; die Sangonera-de-Lorca; der Xucar; der Guadalimar. Im N. gibt es einige kleine Teiche. Die Erzeugnisse sind Getreide, Gerste, Wein, Olivenöl, Früchte, Saffran, Hanf. Wild wächst viel Spartum, das zu Geflechten gebraucht wird. Wald ist unbedeutend, und besteht aus Eichen, Eschen, Kastanien. Weide ist vorzüglich, aber die Viehzucht gering. Der Winter ist mild, das Frühjahr windig, der Sommer heiß u. trocken, der Herbst angenehm. Im Küstenlande herrschen Faul-Wechselfieber. Man betreibt Bienen- und Seidenraupenzucht, Seidenweberei, Soda-Bereitung, die Zucht von Eseln, Mauleseln, Ziegen, Schweinen, Töpferei 2c.; jedoch sind die Bewohner träge, schwerfällig und zänkisch. 3) sehr alte St. und Hauptort der gleichnam. Prov. ebd., SSO. von Madrid und ONO. von Granada, l. an der Segura, in 136 Metres Meereshöhe; 1845: 43,488 Ew.; gerade, aber enge und schlecht gepflasterte Straßen und mit meist im maurischen Stil erbauten Häusern. Die Stadt wurde 713 von den Mauren eingenommen, und blieb in deren Besitz, bis sie Alphons X. von Castilien 1265 daraus vertrieb. Die größeren öffentlichen Plätze sind Santa-Olalla, Esparto, Santa-Dominico, Santa-Maria, los-Toros. Die Stadt ist Bischoffitz mit einer Kathedrale, elf Kirchspielen und einem bischöflichen geistlichen Seminar; hat 1 Rathhaus, 1 Hospital, 1 Waisenhaus, 1 Zuchthaus, Getreidemagazin, 1 königl. Pulverfabrik, einen botanischen Garten, der als öffentlicher Spaziergang dient, 1 Musikschule, Tuch-, Seiden-, Baumwollzeug- u. Matratzenweberei, Salpeter- und Sodafabrikation, Oelmühlen; ist Geburtsort der Schriftsteller Schamseddin, Diego Saavedra, Cascales, Salvador Jacinto Polo-de-Medina, und der Maler Lorenzo Vila, Nicolas-de-Vilacis u. a.

Murczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Znin; 397 Ew.

Mur-de-Barres, St. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und N. von Espalion, OSO. bei Aurillac; 1345 Ew.; Wollzeugwegerei.

Murder-Kill-Hundred, Ort in Delaware, Grfsch. Kent; 1850: 5717 Ew.; 13 Schulen, Gerberei.

Murdoo, s. Merdo. [Mur; 150 Ew.

Murdorf, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg, an der

Mure, Pfrdf. in Venezia, Prov. Vicenza, Distr. u. bei Marostica.

Mure (La-), 1) St. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und S. von Grenoble; 3200 Ew.; Collége; Fabrikation grober und Packleinwand, Nägelfabriken, Gerberei; beträchtliche Steinkohlen- (Anthracit-) Gruben, Marmorbrüche. 2) **-sur-Azergues,** Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. und NW. von Villefranche-sur-Saône, bei Sct.-Nizier-d'Azergues; 1111 Ew.; Leinwand- und Baumwollweberei.

Mureck, Mflck. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg, an der Mur, in fruchtbarer Gegend; 925 Ew.; Post.

Mureichs, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Kirchberg.

Murelaga, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Bilbao, W. bei Marquina; 1440 Ew.; schwefelige warme Quellen.

Murello, Df. in Sardinien, Prov. Saluzzo, Mand. Villanuova-Solaro; 1662 Ew. [Trautmannsdorf gehörig.

Muren, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Seckau, zu

Mures, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Duing; 422 E.

Muret, St. nnd Arr. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, am Zusammenfluß der Louge und Garonne, über die eine Hängebrücke führt; 43° 27′ 27″ N. 1° 0′ 50″ W., in 154 Metres Meereshöhe; 1789: 3000; 1821: 3787; 1831: 3787; 1841: 4000 Ew.; grobe Tuchweberei, Branntweinbrennerei, Gerberei, Fayence- und Ziegelfabrikation; Schlacht und Tod des Königs von Aragonien 1213 gegen den Grafen von Montfort. Das Arrond. hält 155,484 Hect., 1831: 86,709; 1841: 89,082; 1851: 92,988 Ew. in 10 Cantons. [25° 21′ N. 80° 43′ O. Grw.

Murfah, Ort in Allahabad, in Hindostan, ONO. von Callinjer;

Mürfelndorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Böckstall; 70 Ew. [gegen Schweden.

Murfjeld, Gebirge in Norwegen, Stift Trondhjem, auf der Grenze

Murfreesborough, 1) Hauptort der Grfsch. Hertford, in North-Carolina. 2) Ort in Tennessee. Grfsch. Rutherford; 1850: 1917 Ew.; früher Hauptstadt des Staates, in hübscher Lage, an der Nashville-Chattanooga-Bahn; die Grafschaftsgebäude, 4 Kirchen, bedeutende Magazine, eine Bank, das 1848 gegründete Union-College.

Murg, 1) Nebenfluß des Rhein r.; entsteht in Württemberg auf der Ostseite des Kniebis aus drei Quellen, von denen eine die weiße oder rechte Murg, die andere die rothe Murg (in 2875 F. Meereshöhe), und die dritte Vorbach heißt. Die erste kommt von der Buhlbacher Glashütte her und nimmt unterhalb derselben die rothe Murg auf. Der Vorbach fließt durch das Christophsthal und bei Reichenbach in die rechte Murg. Weiterhin tritt die Murg nun in Baden ein bei dem Einfluß der Schönmünzbach, und durchfließt hier im wilden Lauf ein tiefes, wild-romantisches Thal des Schwarzwaldes, und vorüber an Gernsbach, Rastatt, wo sie die von der Herrenwies (in 2340 F. Meereshöhe) kommende und an Baden vorüberfließende Oel- oder Oosbach aufnimmt, und dann nach einem Lauf von etwa 22 Stunden in den Rhein mündet in 371 F. Meereshöhe. 2) Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Säckingen, am Rhein; 643 kath. und 4 ev. Ew. 3) Nebenfluß der Thur l., im Schweizer K. Thurgau; entsteht am Hörnli, und mündet unterhalb Frauenfeld. 4) Ortschaft im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Sargans, am Wallen-See; mit Quarten und Mols 1867 kath. und 128 prot. Ew. [Tolna; 730 Ew.; fruchtbare Gegend u. Weinbau.

Murga, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei

Murgados, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Coruña, SSO. bei Ferrol. [O. von Sydney.

Murgain, Cow-Bay, Bai an der Ostküste der Insel Cap-Breton,

Murgenbach, Morgenbach, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Schongau, bei Wildsteig; 150 Ew.

Murghab, Murgab, Margh-ab, Merv-rud, der Fluß von Meru, in Asien, im griechischen Alterthum Margus genannt, auf der Grenze von Khorasan und Turkestan. Er entsteht in den Bergen der Hezareh (s. d. Art.), am Nordabhange des Gebirges, u. fließt gegen N. u. NW. Bis in die neuere Zeit glaubte man, daß er in den Gihon oder in den kaspischen See fließe. So noch Kinneir, auf der Map of Persia. Ritter sagt in Beziehung darauf (Asien, Bd. 8, 229): „Beides ist irrig, da A. Burnes in der Nähe von Merv ihn übersetzend erfuhr, daß er etwa 10 geogr. Meilen (50 engl. Mln.) im NW. dieser Stadt einen See bilde, wo sich sein Wasser im Sande verliere (unter 8° n. Br. s. Alex. Burnes, Map), wie einst schon Arrian ganz richtig erzählt und neuerlich B. Fraser erkundet hatte. Im obern Thale dieses Flußlaufes liegt die Landschaft Merutschak (Meru-rud bei Ebn-Haukal), die nach Burnes Erkundigungen ungemein ungesund sein soll, so, daß er davon das Sprichwort hörte: „ehe Allah es erfährt, hat das Wasser von Marutschak einen Menschen getödtet". Capt. Stirling hat neuerlich vom Westen von Sharaks, durch Wüsteneien kommend, das obere Merv-Thal bei Punjdeh erreicht, und nach Bala-Murghab das auch am Merv-Flusse liegt, quer übersetzt, eine Station, die nicht fern östlich von Merutschak liegen kann, aber bisher unbekannt war."

Murgh-ab, Name des untern Laufes des Flusses Pulwar (Polwar), in Fars, in Persien, der mit dem Bendemir in einer großen und fruchtbaren Ebene zusammenfließt, da wo die großen Ruinen der alten Stadt Persepolis, und NW. davon zwischen beiden Flüssen das Felsengebirge Kuh-Istakhar liegen (Ritter, Asien 8, 873 f. 942 ff.).

Murgischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 136 Ew.

Murgong, Ort in Agra, in Hindostan, S. von Kalpee; 25° 59′ N.
[52′ N. 75° 6′ O. Grw.
79° 45′ O. Grw.
Murgore, Ort in Beidsapur, in Hindostan, N. von Darwar; 15°
Murguia, Flck. in Spanien, Prov. u. NW. von Vitoria; 200 Gw.
Murham (Groß=, Klein=), 2 Wlr. in Oesterreich ob der Enns
(Innkr.), bei Altheim.
Muri, 1) Pfrdf. und Bezirk im Schweizer K. Aargau, SW. von
Zürich und SO. von Aarau; 1957 kath. und 9 ev. Gw.; Weberei; dabei
ein im 11. Jahrh. gegründetes Benediktiner=Kloster. Der Bezirk hält
14,986 kath. und 16 prot. Gw. 2) Pfrdf. im Schweizer K. Bern, Bez.
und SO. bei Bern; 1136 prot. nnd 6 kath. Gw. Das Schloß bewohnte
eine Zeit lang der vertriebene französische König Ludwig XVIII.
Muriaglio, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea, Mandam. Castella=
monte; 782 Gw.
Muriahe, Nebenfluß des Parahyba l., in Brasilien, im O. der
Prov. Rio=de=Janeiro u. im N. des Distr. der Stadt Campos. Er ent=
steht in der Serra=do=Pico und fließt gegen SO. Sein Wasser ist schäd=
lich; und es wachsen viele giftige Pflanzen am Fluß.
Murialdo, Flck. in Sardinien, Prov. Savona, Mand. u. WSW.
bei Millesimo, am Bormida; 2073 Gw.
Murias=de=Paredes, Flck. und Bezirk in Spanien, Prov. Leon.
Muriaux, Spiegelbergen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Frei=
bergen; 795 kath. und 6 prot. Gw.
Muribeca, 1) Ortsch. in Brasilien, Prov. Espirito=Santo, Distr.
Itapa=Mirim; Landbau, Zuckerrohrbau und Rumfabrikation. 2) Flck.
ebd., Prov. Pernambuco, bei Recife, und 4 Legoas von Recife; 900 Gw.;
Zuckerrohrbau.
Murichevecz, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin.
Murichom, gut gebautes Gebirgsdf. in Butan, S. von Tassisudon,
W. vom Tehintchieu=Fluß; 27° 4′ N. 89° 35′ O. Grw.; Landbau in den
umliegenden Thälern. Hier wird viel Zimmt gewonnen, der in Benga=
len unter dem Namen Tezpaut bekannt ist.
Murici, Indianer=Ort in Brasilien, Prov. Alagoas, Distr. Ata=
[am Krischna.
laya; Landbau, Fischerei.
Muriconda, Ort in Balaghat, in Hindostan, NO. von Karnul,
Muriel, 1) **=de=la=Fuente,** Flck. in Spanien, Prov. und W. von
Soria und ONO. von Osma, am Tajala; 250 Gw. 2) **=Viejo,** Flck.
ebd., SW. bei Viñesa; 200 Gw.
Murillo, 1) **=de=Gallego,** Flck. in Spanien, Prov. und N. von
Saragoza, W. bei Loarre, am Gallego; 850 Gw. 2) **=de=Rioleza,**
Flck. ebd., Prov. und SO. bei Logroño; 1240 Gw. 3) **=el=Cuende,**
Flck. ebd., Prov. und SSO. von Pamplona, NNO. bei Capparoso;
Flck. ebd., Prov. und SSO. von Pamplona, NNO. bei Capparoso;
190 Gw. 3) **=el=Fruto,** Flck. ebd., SW. bei Sanguesa, am Aragon;
[burger.
690 Gw.; Olivenölmühlen.
Murina, Df. in Rußland, bei Petersburg; ein Lustort der Peters=
Muriqui, Fluß in Brasilien, Prov. Rio=de=Janeiro; mündet in
die Bai Angra=dos=Reis. Daran liegt Mangaratilia.
Murisengo, Df. in Sardinien, Prov. Casale, Mand. Montiglio;
[Glane; 258 kath. Gw.
1988 Gw.
Murist, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye, an der
Muritiba, Flck. in Brasilien, Prov. Bahia, SW. bei Cachoeria;
vorzügliches Wasser; vorzüglicher Taback, Kaffee, Zuckerrohr.
Muritsch (Groß=, Klein=), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz.
Breslau, Kr. Trebnitz, W. bei Prausnitz; 305 und 92 Gw.; Schloß.
Müritz, 1) **Groß=, Klein=,** Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. und
bei Ribnitz. 2) **Müritz=See,** der größte See in Nord=Deutschland u.
Mecklenburg=Schwerin; 3¾ Mln. von S. gegen N. l. u. 1¾ Mln. br.
Daran liegen die Städte NO. Waren, W. Röbel und mehrere Dörfer.
Im SW. fließen daraus die Elde (s. diesen Art.) ab, und im NW. steht
er mit dem Kalpin=, Fleesen=See 2c. in Verbindung.
Murja, Ort in der Sahara, in Afrika, Biru, NW. von Timbuktu;
[Titschein; 1100 Gw.
Salzhandel.
Murk, Morzkow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Neu=
Murka, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei
[sten, bei Schmiegel; 315 Gw.
Dolzig; 385 Gw.
Murkwitz, Murownica, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Ko=
Murla, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Alicante, S. bei
Gandia, am Fuß des Gargas; 550 Gw.
Mürlenbach, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm,
[Boirob.
O. bei Schönecken; 580 Gw.
Murley, Ort in Bengalen, in Hindostan, NO. von Calcutta, am
Murlin, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. u. SO. von Cône;
350 Gw.; Eisenhämmer.
Murmanskoi=Bereg, ein Theil der Küste Rußlands, am Nord=
Ozean, Guv. Arkhangel, Kr. Kola, von Panoa bis zur Grenze gegen
Norwegen; starke Häringfischerei.
Murmerwoude, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei
Dantumadeel; 1840: 322 Gw.
Murnau, Mflck. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und SSO. von
Weilheim, in einer weiten Ebene vor dem Hochgebirge, in 2116 par. F.,
und am obern Thor 2180 F., und das Schloß in 2153 F. Meereshöhe;
1497 Gw.; 2 Kirchen, Spital, Feldbau, Viehzucht, Glas= und Feder=
malerei; Steinkohlen.
Muro, 1) St. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und SO. von
Melfi und NW. von Potenza; 1500 Gw. 2) Df. ebd., Prov. Terra=di=
Otranto, Distr. und ONO. von Gallipoli; 1500 Gw. 3) St. auf der
Spanischen Balearen=Insel Mallorca, NO. von Palma; 3059 Gw.
4) **=de=Ambas=Aguas,** Flck. ebd., Prov. und SO. von Logroño,
SSW. von Calahorra; 660 Gw.; Flachsspinnerei. 5) **=de=Cameras,**
Flck. ebd., NNO. von Soria; 300 Gw.; Steinbrüche.
Murom, Kreisst. in Rußland, Guv. u. SO. von Wladimir, l. an
der Oka und Muromka; 1851: 9103 Gw.; Kreml, Kathedrale u. andere
Kirchen; Gerberei, Seifensiederei. Der Kreis hielt 1851: 100,241 Gw.
Muron, Df. in Frankreich, Dep. Charente=infér., Arr. und NO.
von Rochefort=sur=Mer; 1094 Gw.
Muros, St. in Spanien, Prov. und SW. von Coruña und W.
von Santiago, an der gleichnam. Bucht; 8223 Gw.; bedeutende Sar=
dellenfischerei.
Murow, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei
Neu=Kupp; 473 Gw.; Försterei, 3 Glashütten; 2 Frischfeuer.

Mürow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Anger=
münde; 295 Gw.
Murowana=Goslin, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und
OSO. 2 Mln. von Obornik, S. 2⅔ Mln. S. von Rogasen, an einem
rechten Nebenfluß der Warthe; 1837: 1554; 1840: 1545; 1843: 1533;
1846: 1623; 1849: 1205; 1852: 1460; 1855: 1445 Gw.; 1 ev. u. 1 kath.
Kirche, Synagoge, Untersteueramt, Gerichtstage, Post; Leineweberei,
[berg; 284 Gw.
Färberei.
Murowaniec, Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Brom=
Murowany, Flck. im Oesterr. Galizien, Kr. und W. bei Zambor,
am Striwiaz.
Murr, 1) Nebenfluß des Neckar r., in Württemberg; entspringt in
dem Gebirge bei Murrhardt; fließt gegen W., und mündet unterhalb
Marbach. 2) Pfrdf. ebd., Neckarkr., OA. Marbach, in einem schönen
Thal, am gleichnam. Fluß; 936 Gw.; Weinbau.
Murray, 1) Grfsch. in Georgia; 586 QM., 1840: 4695; 1850:
14,433 Gw. 2) Hauptort der Grfsch. Callaway in Kentucky. 3) Ort in
New=York, Grfsch. Orleans; 1820: 1561; 1840: 2496; 1850: 2520 Gw.
4) Hafen an einer der Amherst=Inseln, im Gelben Meer; 34° 25′ N.
5) Hafen an der Prince=Edwards=Insel, im Sct.=Lorenz=Golf. 6) **Mo=**
ray, Bucht (Firth) an der Ostküste von Schottland, zwischen dem Cap
Ross und dem Cap Kinnaird; darin die Buchten Dornach, Cromarty,
Loch Beauley; ist durch den Caledonian=Kanal mit dem atlant. Ozean
verbunden. Es münden darin die Flüsse Doveran, Spey, Findhorn,
Nairn. 7) der südlichste und größte der Flüsse in der Tiefebene von Au=
stralien, der sehr verzweigt ist. Das Gebiet der Quellen ist der Westab=
hang des Berglandes von New=South=Wales, und zerfällt in zwei
Theile. Der erste ist der eigentliche Murray, der durch Vereinigung
der beiden Flüsse Howe und Goulburn entsteht, die von dem West=
abhange der Warragong=Bergkette herabkommen und im Tieflande gegen
NW. fließen bis zur Verbindung mit dem Morumbidschi, der am
Ostabhange der Warragong=Bergkette entsteht, in seinem obern Lauf
durch die Ebene Monaru nach Nord, dann um das Nordende der Warra=
gong=Kette in das Tiefland tritt und den Lachlan aufnimmt. Nach
dem Einfluß des Morumbidschi fließt der Murray westwärts, und ver=
bindet sich bald mit dem Darling, dessen ein Quellarm, der Condа=
mine, in der Darling=Hochebene entsteht und nordwärts fließt, dann bis
zur Verbindung mit dem aus dem nordöstlichen Tieflande herkommenden
Maranoa westwärts, und dann, Kulgoa genannt, in mehrere große
Arme getheilt gegen SSW. bis zur Verbindung mit dem Barwan,
der im Hochlande Neu=England aus zwei Quellarmen entsteht, dem
eigentlichen Barwan (Karaula) u. dem Gwydir, im Tieflande gegen
SW. fließt und den aus den Liverpool=Ebenen kommenden Nammoy
und auch die Gewässer der Bathurst=Ebenen aufnehmenden Macqua=
rie aufnimmt. Der aus der Verbindung des Darling und Murray ent=
stehende Strom fließt in den Küstensee Alexandrina. 8) Inselgruppe in
der Meerenge Torres; vier hohe Inseln. 9) Meerenge im Feuerlande,
von der NW. die Nassau=Bai beginnt.
Murrhardt, St. in Württemberg, Neckarkr., OA. und ONO. von
Backnang, an der Murr; 1840: 4727 evang. Gw.; sehr alte (aus dem
9. Jahrh.) Kirche eines Benediktiner=Klosters; Holz= und Holzwaaren=
[bei Bütgenbach; 491 Gw.
handel, Viehzucht.
Mürringen, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy,
Murroes, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 733 Gw.
Mürrwarden, Bauerschaft in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, Amt
Burhave, Krchspl. Langwarden.
Murs, 1) Df. in Frankreich, Dep. Maine=Loire, Arr. und S. bei
Angers; 1704 Gw. 2) Df. ebd., Dep. Vaucluse, Arr. u. NW. von Apt,
NNO. bei Gordes; 450 Gw.
Mursaum, befest. Ort in Agra, in Hindostan.
Mürsbach, Mirschbach, kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken,
Ldgr. Gleusdorf; 620 Gw.; Mahl=, Oel= u. Schneidemühle; Viehzucht,
Viehmastung.
Mursberg, s. Murschberg.
Murschatten, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wiener=
[gau, bei Beuthen; 98 Gw.
waldkr.), bei Mölk.
Mürschau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glo=
Murschberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz;
220 Gw.; seit 1819 Ausbeute von Steinkohlen, Alaunerz und Alaun.
Murched=abad, St. in Bengalen, in Hindostan, N. von Kalkutta,
am Cossimbazar; 24° 10′ N. 103° 30′ O.; 165,000 Gw.; Obergericht,
Pagode, Moschee, Fakir=Schule; Baumwoll=, Seiden= und Shawlwebe=
[bach; 1855: 109; 1858: 112 Gw.
rei, Handel.
Murschnitz, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Lim=
Mürschnitz, Df. in Meiningen, A. u. W. ¾ St. von Sonneberg,
in dem Hall oder Kessel des Hallwassers=Thal, SO. am Isaak=Berge;
187 Gw.; Landbau, Viehzucht, Holzhandel; Sandsteinbruch; Torf.
Mursewiek, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rü=
gen, W. bei Gingst; 110 Gw.
Mursley, Df. in England, Grfsch. Buckingham; 480 Gw.
Mürslitz, s. Merzlitz.
Murstätten, Murstetten, 1) Pfrdf. in Oestrreich unter der Enns
(Ober=Wienerwaldkr.), bei Bärschling (Perschling), am Haspan=Walde.
2) **Muhrstädten,** Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring; Schloß.
Murs=sur=Azergues, Df. in Frankeich, Dep. Rhône, Arr. Ville=
franche; 1180 Gw.; Baumwollweberei, Bleiche.
Murszki (=Czernecz, =Petrovezi), 2 Dfr. in Ungarn, Distr.
Oedenburg, Gspsch. Eisenburg.
Murten, Morat, St. im Schweizer K. Freiburg, Seebez., NNW.
von Freiburg und W. von Bern, auf einer steilen Höhe O. am **Murt=**
ner=See; 1675 prot., 64 kath. u. 2 jüd. Gw.; altes gothisches Schloß,
große Kirche; in der Nähe der große Sieg der Eidgenossen 1476, 22. Juni
über das große burgundische Heer unter Herzog Karl dem Kühnen. Die
Gebeine der Gefallenen wurden in einem auf dem Kampfplatz erbauten
Beinhause gesammelt, das aber die Franzosen 1792 zerstörten. Auf der=
selben Stätte wurde 1822 ein 63 F. hoher Marmor=Obelisk errichtet.
Murter=See, oder **Murtner=See,** theils zum K. Freiburg,
theils zum K. Waadt gehörig, und unweit östlich vom Neuenburger See;
2 St. l., ¾ St. br. und 360 F. tief. An der Ostseite, wo er seicht ist,
sind sumpfige Ebenen. Die nördlichen und südlichen Gestade sind hoch.

In der SWSpitze fließt die Brove ein und an der NWSpitze bei Sugy wieder aus, und westwärts in die NOSpitze des Neuenburger Sees.

Murtiga, Nebenfluß der Guadiana, in Spanien, Prov. Huelva.

Murton, Ortschaft in England, Grfsch. Westmoreland, ONO. bei Appleby; 503 Ew.; dabei ein gleichnam. pyramidenförmiger Berg.

Murufis, Ortschaft in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Aquileja.

Murusura, ein Land im Innern von Afrika, zwischen Monomotapa und Benguela. [380 Ew.; starker Weinbau.

Muruzabal, Flck. in Spanien, Prov. und SW. bei Pamplona;

Murviedro, St. in Spanien, Prov. und NNO. von Valencia und S. von Artana, am Fuß des gleichnam. Berges in einer sehr fruchtbaren Ebene, am Palancia, der unweit in das mittelländ. Meer fließt; 39° 40′ 26″ N. 2° 39′ 33″ W.; 4257 Ew.; befest. Hafen; viele Ruinen der alten berühmten Stadt Saguntum; in dem Berge schwarzer Marmor, schöner Thon ꝛc.

Murviel, St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und NNW. von Beziers; 1595 Ew.; Branntweinbrennerei; Olivenbau.

Murvizza, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, auf dem Festlande, bei Slocovnicca; 230 Ew. [Silberbergwerke.

Murwinkel-Gebirge, ein Gebirge in Salzburg; darin 2 Gold- u.

Murwut, großes, schönes und fruchtbares Thal in Afghanistan, auf der Westseite des Indus u. S. vom Bannoo-Thal, auf der Westseite von dem Suliman-Gebirgszuge und im N. von den Schnee-Piks des Sufaid-Koh begrenzt. Es ist stark bevölkert. Die Bewohner leben unabhängig in Dörfern, und betreiben ergiebigen Ackerbau.

Mürz, Nebenfluß der Mur l.; entsteht zum Theil im NO. des Kr. Bruck, in Steiermark, zum Theil in Oesterreich am Fuß des Gippelberges, Grünsteins, an der Hochalpe, dem Göller- und Mitterberge, wo sie die Stille Mürz heißt. In ihrem Lauf nimmt sie an 50 Bäche auf, und mündet bei Bruck.

Mürzgraben, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Bruck.

Mürzhofen, Märzhofen, Df. in Steiermark, Kr. und NO. von Bruck, an der Eisenbahn; 250 Ew.

Mürzsteg, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzzuschlag; 47° 40′ 25″ N. 20° 9′ 18″ O.; 150 Ew.; Post, Gewehrrohrfabrik, Eisenhammer, Marmorbruch.

Murzuk, St. und Hauptort in Fezzan, in Nord-Afrika, SSO. von Tripolis; 25° 54′ 0″ N. 13° 31′ 45″ O.; viele ergiebige Quellen; an der Karawanen-Straße zwischen Tripolis, Aegypten, Burnu, Haussa, und bedeutender Handel.

Murzyno (Groß-, Klein-), 2 Dfr. und Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Gniewkowo; 232 und Amt 83 Ew.; 59 und Kol. 239 Ew.

Murzynowo, 1) **-borowe,** Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schroda; 181 Ew. 2) **-koszielne,** kath. Pfrdf. ebd., bei Wreschen; 167 Ew. 3) **-lesne,** Df. u. Hauland ebd., bei Schroda; 175 u. 50 Ew. 4) **-Pieklo,** Ortschaft ebd.; 40 Ew.

Mürzzuschlag, Mflck. in Steiermark, Kr. und ONO. von Bruck, am Fuß des Sömmering, an der Mürz und an der Eisenbahn; 47° 36′ 28″ N. 13° 20′ 17″ O.; 1000 Ew.; Kirche, Kapuziner-Kloster, Spital, Eisenhämmer, Weißblechfabrik, Sensen- und Sichelschmieden, Mauth-, Wald- und Taback-Amt. [540 Ew.

Müs, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, Amt Großenlüder;

Musa, Ort in Jemen, in Arabien, S. von Mochha.

Musadina, Df. in der Lombardei, Prov. Como.

Musaga, Df. in der Lombardei, Prov. Lodi, Distr. Gargnano.

Musaj, Muzsaly-Nagy, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca.

Musala, russ. Insel im Finnischen Meerbusen; 60° 27′ N.

Musau, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Füssen; 300 Ew.

Musay, Mondschein, 1) Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. und bei Oedenburg. 2) **Kis-,** Praedium ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Bereghszasz; ergiebige Kreidegruben.

Musbach, 1) s. Mußbach. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding. 3) Wlr. in Württemberg, Donaukr., OA. Waldsee; 140 Ew. [Ew.; 3 Mühlen.

Musberg, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Stuttgart; 580

Musbury, 1) Df. in England, Grfsch. Devon; 495 Ew. 2) Ort ebd., Grfsch. Lancaster; 1386 Ew.

Muscat, s. Maskat.

Muscatine, 1) Grfsch. in Iowa; 441 QM., 1840: 1942; 1850: 5731 Ew. 2) Hauptort der gleichnam. Grfsch. ebd.; 1850: 2540 Ew.

Muscau, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt und bei Osterholz.

Musch, Mosch, Mus, St. im türkischen Armenien, l. vom Murad (Euphrat) in dessen oberen Lauf, O. von Palu u. SW. von Melazgerd u. westlich vom Wan-See, in einer Schlucht von Bergen umgeben, deren Abhänge mit Weinbergen bedeckt sind; 38° 46′ 30″ N. 41° 29′ 30″ O. Grw.; mit 5000 (nach Southgate) oder 7000 (nach Brant) Ew., die meist Moslemen, und außerdem Armenier sind; 5 Moscheen, 10 Medressen, 3 türk. Schulen, 5 armen. Kirchen. Die Ebene in der Nähe der Stadt ist 16 St. l. und 5 bis 6 St. br., steinig und mager, aber gut bewässert. Darin sollen über hundert Dörfer stehen. Das Klima ist mild. Große Waldung gibt es nicht, aber auf den Höhen im S. wachsen niedrig bleibende Eichen von der Art, welche vorzügliche Galläpfel trägt, u. die Manna-Eiche. Die Erzeugnisse sind außerdem vorzügliche Weintrauben, viel Obst (Aepfel, Birnen, Kirschen), Baumwollgewebe, vorzügliche Pferde, Schafe und Rindvieh. Der geringe Handel wird mit Bitlis, Erzerum, Diarbekir unterhalten (Ritter, Asien 10, 675 ff.).

Müsch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Adenau; 100 Ew. 2) **Große-, Kleine-, Mittlere-,** Ortschaft ebd., Rgbz. und Ldkr. und bei Aachen; 43 Ew.

Muschach, Mushe, Ortschaft in Krain, bei Asling.

Muschaken, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, S. bei Wallendorf; 286 Ew.

Muschau, 1) **Mussow,** Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei Nikolsburg; 560 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 1855: 84; 1858: 76 Ew.

Müschede, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Arnsberg, SO. bei Hüsten, r. an der Röhr; 477 Ew.

Muschelwitz, Df. in Sachsen, Krdr. und Amt und bei Bautzen; 1855: 95; 1858: 98 Ew.

Müschen, 1) Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. Dissen zu und bei Iburg; 581 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus; 300 Ew. [154 kath. und 65 ev. Ew.

Müschenbach, Muskinbach, Df. in Nassau, Amt Hachenburg;

Müschenhaus, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Velbert; 25 Ew.

Muschenheim mit Hofgüll, ref. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Nidda, an der Wetter; 618 u. 12 E.; 2 Mühlen.

Muschenitza, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Bukowina.

Muschenried, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Neunburg, bei Winklarn; 501 Ew. [Kaplitz, bei Rosenthal; 90 Ew.

Muscherad, Moczerady, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Muscher-Dagh, eine Kette des Taurus-Gebirges, l. am Euphrat.

Muscherin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Stargard; 114 Ew. [250 Ew.

Muschetitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Sedlitz;

Muschgau, Df. in Kännten, bei Kirschentheuer.

Muschghai, St. im N. von Beludschistan, Djhalawan, an der

Muschkin, s. Myschkin. [Straße von Pundjur nach Kelat.

Muschlitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenburg, O. bei Festenberg; 446 Ew.; Schloß, Bleiche.

Muschniky, Muszniky, kleine St. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. und S. von Wilkomirz.

Muschten, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, SSW. von Brätz; 336 Ew.; Försterei.

Muschwitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. u. Kr. Merseburg, NNO. bei Hohenmölsen; 320 Ew.

Muscle-Shoal, Nebeufluß des Missouri r.; entsteht im Felsengebirge und mündet etwa 47° N. 109° 35′ W.

Muscogee, Grfsch. in Georgia; 376 QM., 1840: 11,695; 1850: 18,578 Ew.; Hauptort: Columbus. [Ozean.

Muscongus, Fluß in Maine; fließt südwärts und in den atlant.

Muscos, Gruppe kleiner Inseln im Meerbusen von Bengalen, SW. von Taval; 13° 50′ N.

Muscovisch, Df. in Istrien, bei Dignano.

Musculdy, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und WSW. bei Mauléon; 700 Ew.; Eisenerzgruben.

Musbach, 1) s. Mussbach. 2) Wlr. in Württemberg, Donaukr., OA. Waldsee; 140 Ew.

Musdorf, Wlr. in Württemberg, Jartkr., OA. Gerabronn; 80 Ew.; ehemals berühmte Wallfahrtskirche und dabei der achttägige Muswiesen-Markt.

Müsen, Müssen, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, W. bei Hilchenbach, auf dem Westerwalde; 841 Ew.; bedeutende Silber- und Kupferhütten, Eisen- und Stahlwerke. In der Nähe der Stahlberg mit zehnfachem Etagenbau zur Ausbeute des Stahlsteins. In die Tiefe hinab führen 300 Stufen und ein 600 F. langer Stollen führt in das freie Thal hinaus. [Eiterfeld; 80 Ew.

Müsenbach, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hünfeld, Amt

Musendom, s. Mussendom.

Müsenershütte, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Siegen; 130 Ew. [Ebene; 1125 Ew.

Museros, Df. in Spanien, Prov. und N. bei Valencia, in einer

Musgrave-Inseln, wie Krusenstern die Mac-Askill-Inseln im Carolinen-Archipel, 6° 12′ N. 160° 53′ O. Grw., nennt. Duperrey setzt eine südliche in 6° 13′ N. 160° 47′ O. Grw., und eine nördliche in 6° 12′ 50″ N. 160° 47′ 20″ O. Grw.

Mushed-i-Sir, s. Meschted-Sir. [284 Ew.

Musiège, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Sct.-Julien;

Musignano, zerstreute Ortschaft in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Macagno, bei Varese, in einer wüsten Gegend, auf dem Gebirge von Bassano unterhalb des Sees Dej; Meiereien.

Musile-con-Musil, Pfarrort in Venezia, Distr. San-Dona, am Piave-nuova. [Gradisca; 430 Ew.

Musilovchicza, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Neu-

Musina, Musendorf, Musna, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 400 Ew.

Musinens, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und OSO. von Nantua, an der Rhone; 175 Ew.

Muska, Nussendorf, Muszka, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Zalathna; 1025 Ew.

Muskau, 1) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und NNW. 4¼ Mln. von Rothenburg, WNW. von Priebus, SSW. von Triebel, l. an der Neiße, in 97 Metres Meereshöhe; 1837: 1859; 1840: 1877; 1846: 2133; 1849: 2242; 1852: 2299; 1855: 2401 Ew.; 2 deutsch-ev. und 1 wendisch-ev. Kirche, Gerichtscommissionen, Post, bedeutende Töpferei, Tuch-, Leinen- u. Baumwollweberei, Strumpfwirkerei, Fabrik chemischer Erzeugnisse; großer u. schöner Park von dem Fürsten Pükler-Muskau angelegt; 2 schwefelige Eisenquellen, große Alaunhütte, Dampf- und Schlammbad. 2) **Burglehn-,** Schloß ebd.; 159 Ew.; Forstamt, Bibliothek, Rüstkammer.

Muskeegan, Ort in Michigan, Grfsch. Ottawa; 1850: 484 Ew.

Muskeego, Ort in Wisconsin, Grfsch. Waukesha; 1850: 1111 Ew.

Muskendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz, am gleichnam. oder Löckmann-See, der 1⅓ Mle. l. ist; 389 Ew.

Muskham (North-, South-), 2 Dfr. in England, Grfsch. Nottingham; 825 und 262 Ew.

Muskhogues, ein Indianer-Volk mit eigener Sprache, in dem Gebiet der Verein. nordamerikan. Staaten, das aber mit den übrigen Indianer-Völkern in das Gebiet westlich vom Mississippi versetzt ist.

Muskingum, 1) Nebenfluß des Ohio r.; entsteht bei Coshocton durch Vereinigung des Whitewoman's-Creek (oder Walhonding) und des Tusçarawas, wendet sich gegen S., nimmt den Licking auf, wendet sich gegen SO., und mündet, schiffbar gemacht, bei Marietta; ist 20 Mln. aufwärts für Boote fahrbar. 2) Grfsch. in Ohio; 665 QM., am gleichnam. Fluß, dem größten in Ohio; 1820: 17,524; 1830: 29,325; 1840: 38,749; 1850: 45,049 Ew.; Hauptort: Zanesville. 3) Ort ebd., Grfsch. Muskingum; 1850: 1509 Ew.

Musky, Muszske, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. München-
grätz, bei Bosin; 225 Ew.; dabei der gleichnam. Berg, 50° 31′ 47″ N.
[Körmend.
12° 42′ 36″ O.
Musla, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Gran, bei
Muslau, Muszlow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Brüsau, an
[Stolzenau; 409 Ew.
der Zwittawa; 160 Ew.
Müsleringen, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. u. bei
Musletzberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-
[kenmarkt, am Atter-See.
waldkr.), bei Neulengbach.
Musling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Fran-
Musna, 1) **Meschen, Muschen,** Mflck. in Siebenbürgen, Kr.
Hermannstadt, bei Mediasch; ev. und griech. Pfarre; Weinbau. 2)
Muschna, Muschendorf, ref. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. Maros-
[bei Rho; Meiereien.
Vasarhely, Bez. Bögöz; 725 Ew.
Musocco, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. Bollate,
Muso-di-Porco, Cap der Ostküste von Sicilien, SO. von Syra-
kus; 37° 0′ 20″ N. 13° 0′ 30″ O.
Muson, Musone, Fluß in Venezia; entspringt S. bei Asolo,
fließt südwärts nach Castelfranco, wendet sich SO., und theilt sich bei
Mirano in zwei Arme, von denen der eine kanalisirt in die Brenta führt
und der andere Venedig gegenüber in die Lagunen mündet. 2) **Mos-**
cone, Fluß im Kirchenstaat; entsteht SW. bei Cingoli in der Deleg.
Macerata, fließt gegen ONO. in das adriatische Meer und NO. bei
[von Sct.-John; 45° 10′ N.
Loretto.
Musquash, Hafen an der Südküste von Neu-Braunschweig, SW.
Musquaway, See im NW. von Ober-Canada u. N. vom Obern-
[30 Ew.
See (Lake superior).
Muss, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Asbach;
Müss, Moschizza, Pfrdf. in Kärnten, bei Völkermarkt, an der
[Fort Sct.-Joseph.
Müss.
Mussala, St. in Senegambien, in Afrika, am Senegal, O. vom
Mussaluk, Mushaluk, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon.
Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Gospich; 295 Ew.
Mussathen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Heyde-
[Ew. (122 Juden); Weinbau.
krug; 84 Ew.
Mußbach, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. und bei Neustadt; 2088
Müssberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-
[70 Ew.
kr.), bei Amstädten.
Müsselbach, Ortschaft in Tirol (Vorarlberg), Kr. u. bei Bregenz;
Musselburgh, St. in Schottland, Grfsch. und O. bei Edinburg,
an der Mündung des Esk in den Forth-Golf; 1851: 7092 Ew.; Woll-
zeug- und Leineweberei, Netzstrickerei, Töpferei, Branntweinbrennerei,
Bierbrauerei; ergiebige Salzschlemmerei; Pferdewettrennen.
Musselja, Ort in Bulgarien, Sandschak Nikopolis.
Müsselmow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Crivitz, bei Stern-
[kr.), bei Amstädten.
berg.
Müsselreut, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-
Müssen, 1) Df. in Lauenburg, bei Ratzeburg; 550 Ew. 2) Df. in
Lippe-Detmold, A. Lage; 840 Ew. 3) s. Müsen.
Mussendom, Musendom (**Ras-**), **Ol-Gebel,** das nordöstlichste
Vorgebirge von Oman, in Arabien, an der Meerenge von Ormus, auf
der Nordinsel, die nur durch einen sehr schmalen Kanal zwischen steilen
Felsen, die zu 1000 Fuß ansteigen, von dem Festlande geschieden ist.
Mussenhausen, kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Min-
delheim, bei Eutenhausen; 133 Ew.; Wallfahrtsort.
Müssentin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei
Jarmen; 153 Ew.
Mussey, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und SO.
von Vassey; 510 Ew.; Fayence-Fabrik. 2) Df. ebd., Dep. Meuse, Arr.
und WNW. bei Bar-le-Duc, am Ornain; 170 Ew.; Wetzsteinbruch.
Mussidan, Mucidan, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr.
und S. von Bibérac, l. am Isle; 1744 Ew.
Mussietzberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-
waldkr.), bei Sieghardskirchen.
Mussi-la-Ville, s. Mussy.
Müssingen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Wu-
strow, bei Bergen a. d. Dosse; 62 Ew.
Müssinger, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster,
Kr. Warendorf, bei Everswinkel; 325 Ew.
Mussir, eine der Kurilen-Inseln; 48° 16′ 20″ N. 150° 45′ O.
Musso, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Dongo, bei
Gravedona; dabei eine prächtige Kirche.
Mussolente, Pfrdf. in Venezia, Prov. Vicenza, Distr. Bassano,
zwischen den Flüssen Giaron, Lugana, Giaretta und Vido.
Mussomeli, St. in Sicilien, Prov. und SW. von Caltanisetta u.
SO. von Castronuovo; 9500 Ew.; in der Umgegend Schwefel, Achat,
[1490 Ew.
Jaspis, Steinsalz ꝛc.
Musson, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon; 1850:
Mussow, ist Muschau.
Müssow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Greifs-
[Borken, bei Bocholt; 597 Ew.
walde; 102 Ew.
Mussum, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.
Mussy, 1) **-la-Ville,** Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Ar-
lon; 1850: 983 Ew. 2) **-l'Eveque, -sur-Seine,** St. in Frankreich,
Dep. Aube, Arr. und SSO. von Bar-sur-Seine, an der Seine; 1706
Ew.; Branntweinbrennerei; gelber Marmorbruch. 3) **-sous-Dun,**
-le-Vieux, Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. und S. von Charolles,
an der Mussye; 1500 Ew.; Steinkohlengruben.
Must, Ortschaft in Krain, bei Neudegg.
Musta (**Wendisch-**), Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz,
[Tübet.
Kr. Sagan, bei Priebus; 315 Ew.; Theerofen.
Mus-Tagh, großes Gebirge in Asien, zwischen Turkestan u. Klein-
Mustamor, ist Marintscheg, in Krain.
Mustaphabad, Ort in den Siks-Staaten, Delhy, in Hindostan,
[270 Ew.
OSO. von Sirhind.
Muste, Df. in Krain, bei Laibach, zwischen der Sau und Laibach;
Musterharten, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-
Wienerwaldkr.), bei Strengberg.
Musternick, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glo-
gau, bei Polkwitz; 295 Ew.; Schloß.

Müstert, Moselmünster, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr.
Berncastel, bei Neumagen, r. an der Mosel; 330 Ew.
Mustiz, Ortschaft und Wassermühle in Preußen, Rgbz. Stralsund,
auf der Insel Rügen, bei Putbus und Bergen; 20 Ew.
Mustrum, ist Wostrow.
Mustung, Ort in Beludschistan, auf der Straße von Kelat nach
Shawl, in 5700 engl. F. Meereshöhe; 29° 48′ N. 66° 47′ O. Grw. Die
Umgegend ist eine der fruchtbarsten des Landes, und gibt in Ueberfluß
Getreide, vorzügliche Früchte, Taback ꝛc. Das Klima ist gesund, der
Sommer mild, aber der Winter so kalt, daß die Einwohner in die mil-
dere Gegend von Cutsch-Gundava auswandern.
Müswangen, Df. im Schweizer K. Luzern, Amt Hochdorf; 442
[Manderscheid; 80 Ew.
kath. Ew.
Musweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, bei
Muszelowitz, deutsche Kol. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl,
[var; Weinbau.
bei Jaworow.
Muszics, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Deako-
Muszka, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
und bei Arad; 730 Ew.; Weinbau.
Muszkarow Eliaszuwka, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien,
Kr. Czortkow, am Sereth, bei Zaleszczyk.
Muszkatowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Za-
leszczyk, am Cyganka-Fluß.
Muszla, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves,
bei Paszto; 65 Ew.; Weinbau, Waldung.
Muszniki, s. Muschniky.
Musznya, ev.-wendisches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Ge-
Musztafina-Klada, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, 6 St. von
spsch. Eisenburg, 1¾ St. von Radkersburg (Steiermark); 240 Ew.
Petrinia; 160 Ew.
Muszteszty, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad,
bei Szakats; 170 Ew.; bergige und unfruchtbare Gegend; aber starker
Obstbau.
Muszyna, St. und Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. und SSO.
von Sandec, r. am Popra; 1780 Ew.; Leineweberei und Leinwand-
[Muszyna.
handel.
Muszynka, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei
Mut, St. in Anatolien, Sandschak Itsch-ili, OSO. von Ermenek,
N. vom Gök-Su; 1200 Ew.
Muta-Mula, Nebenfluß des Bimah r., in Aureng-abad, in Hindo-
stan; entsteht durch Zusammenfluß des Punah, Muta und Mula, die an
der Ostseite des West-Ghats entstehen, und ostwärts fließen. Mündung
bei Nadgergan.
Mutando, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. und bei Stagno.
Mutapilly, Ort in Madras, in den Nord-Serkars, in Hindostan,
SW. von Nizampatam, am Golf von Bengalen; beträchtlicher Handel.
Mutarn, ist Mautern.
Mutcherhutta, d. h. Fischmarkt, Ort in Oude (Aude), in Hin-
dostan, NW. bei Lucknow; 27° 24′ N. 88° 36′ O. Grw.
Mutenitz, ist Mutienitz.
Muterdu, Ort in Mysore, in Hindostan, SW. von Chittledroog;
13° 39′ N. 76° 25′ O. Grw.; Glasfabrik für buntes (schwarz, grün,
roth, gelb) Glas.
Mutford, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 417 Ew.
Mutfort, Df. in Luxemburg, Bez. Luxemburg; 420 Ew.
Mutghur, Mutighar, Ort in Oude, in Hindostan, W. von Go-
rukpur; 26° 45′ N. 83° 4′ O. Grw.
Muth, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), 8½ St.
von Gmunden, bei Goisern. 2) Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg,
Gspsch. Tolna, bei Iregh; 225 Ew.; Ackerbau, vorzüglicher Wieswachs,
[bei Wiener-Neustadt.
Mahl- und Sägemühle.
Muthal, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.),
Muthen, Mutten, Df. in Mähren, Kr. Brünn, 6¼ St. von
Schelletau, bei Piesling, an der deutschen Thaya.
Muthhagen, Rittergut in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei
Geilenkirchen; 22 Ew.
Mu hmannsdorf, s. Mutmannsdorf.
Muthmannshofen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr.
[dem Ort Mhattuua.
Grönenbach; 286 Ew.
Muthuata, Insel an der Küste der Fidschi-Insel Yendua, gegenüber
Mutice, ist Mutitz, Nutitz.
Mutiejowice, ist Mottaschlag.
Mutienin, Mutienino, ist Muttersdorf.
Mutienitz, Mutenitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und
bei Strakonitz, l. an der Wolinka; 160 Ew. 2) Pfrdf. in Mähren, Kr.
Olmütz, Bez. Hradisch (Ungrisch-), bei Czeitsch; 1490 Ew.
Mutietow, ist Muttersdorf.
Mutignano, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1., Distr. und
OSO. von Teramo, O. bei Atri; 1500 Ew.
Mutilich, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,
Liccaner Regiment, bei Udina; 950 Ew.
Mutiloa, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von San-Sebastiano
(Guipuzcoa), NO. bei Mondragon; 480 Ew.; Eisenminen.
Mutina, ist Muttaschlag.
Mutinsko, Mutitsko, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Kö-
[Steinkohlen.
nigstadtl, bei Krzinitz, l. an der Modlina.
Mutiowitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rakonitz; 580 E.;
Mutischen, Mutissow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Dat-
[170 Ew.
schitz; 225 Ew.
Mutitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woschitz;
Mutmannsdorf, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-
Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt, in dem schönen Thal Neue Welt;
400 Ew.
Mutnik, 1) Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch.
Krasso) bei Szakal; 160 E.; Kukurutzbau, Waldung. 2) **Nagy-,** Pfrdf.
ebd., bei Bosztur; 970 Ew.; bergige Gegend, Maisbau. 3) **Ohaba-,**
[lur.
Pfrdf. ebd., bei Szakal.
Mutopollum, Ort in Karnatic, in Hindostan, SSW. von Gude-
Mutos, Tauschdorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klau-
senburg, bei Zilah; 490 Ew.

Mutova, eine Kurilen-Insel; mit einem Vulkan und fruchtbaren Thälern.
Mutra, s. Mathura.
Mutruz, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Grandson; 223 prot. und 3 kath. Ew.
Mutschau, Mutzschau, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Zeitz; 258 Ew.
Mutschen, 1) **Motschna**, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gutenhag; 150 Ew. 2) s. Mutzschen.
Mutsfa, ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Tolna; 860 Ew.; guter Acker-, Wein- und Tabackbau.
Mutsi, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei Tevel; 164 Ew.; Acker- und Weinbau, Wieswachs.
Mutsony, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Szirak; 950 Ew.; Kastell; Ackerbau.
Mutta, Ort im Punjab, in Hindostan, auf dem Wege von Ramnegurh nach Lahore; 31° 58′ N. 73° 48′ O. Grw.
Muttaree, Ort in Sinde, in Hindostan, N. von Hyderabad, l. am Indus; 30° 14′ N. 70° 51′ O. Grw.
Muttaschlag, Mutterschlag, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, bei Blauenschlag; 225 Ew.
Mutten, 1) ist Muthen. 2) Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Immenstadt, bei Stiefenhofen; 100 Ew. 2) Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Albula; 127 prot. und 5 kath. Ew.
Muttendorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, Hrsch. Lomnach, bei Dobbel; 240 Ew.
Muttenhofen, Wlr. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Riedenburg, bei Heinsberg; 60 Ew.
Muttensweiler, Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Biberach; Treffen zwischen den Franzosen und Oesterreichern 1796.
Muttenz mit **Birsfelden**, Flck. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Arlesheim, SO. von Basel, am Fuß des Wartenberges, auf dem die Ruine Wartenberg steht; 1944 prot. und 278 kath. Ew.
Muttergottesberg, Kopeczeck, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Grulich; Serviten-Kloster, Wallfahrtsort.
Mutterhorn, s. Mutthorn.
Mutters, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Sonnenburg.
Muttersberg, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Bludenz; 480 Ew.
Mutterschied, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Simmern.
Muttersdorf, Mutienin, Mflck. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Hostau; 1100 Ew.; Schloß, Feldbau, Spitzenfabrikation, Brauerei, 5 Wassermühlen; ehemals ergiebiger Kupferbergbau.
Muttersegen, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Mühlhausen; 66 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Rosenberg; 104 Ew.
Muttershofen, 1) Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Göggingen, bei Litzelburg; 32 Ew. 2) Df. ebd., Ldgr. Krumbach, bei Ziemetshausen; 389 Ew.
Muttersholz, Mütterschultz, Flck. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und WNW. von Schelestadt, bei Marckolsheim; 2102 Ew.; Viehhandel.
Mutterstadt, Mflck. und Kanton in Baiern, Pfalz, Landcomm. und NNW. von Speyer, am Floßgraben; 2746 Ew. (95 Juden); Getreide- und Tabackbau.
Mutte-Thal, ein Thal in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst, von dem Malch-Bach durchflossen, der am Mutte-Kopf entspringt und in den Pigerbach stürzt.
Mutthorn, Berg im Schweizer K. Uri, zwischen dem Ober-Wallis- und Urseren-Thal; 46° 32′ 50″ N. 6° 5′ 30″ O.; 11,860 F. hoch.
Muttienitz, s. Mut-.
Müttinghoven, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Rheinbach; 15 Ew.
Muttitz, s. Mutitz.
Muttlau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Weißenfels; 172 Ew.
Muttne, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. u. bei Arva; 1380 Ew.; Viehzucht, Flachsbau, Sägemühlen.
Muttrin, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgrad, bei Groß-Tychow, in bergiger Gegend; 266 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Stolp, bei Bütow; 454 Ew.
Muttrin-Berg, Berg in Preußen, Prov. Pommern; 615 F. hoch.
Mutz, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mülheim, bei Bensberg; 44 Ew. 2) Ortschaft ebd.; 22 Ew. 3) **Groß-**, ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, OSO. bei Lindow, SSW. bei Granfee; 531 Ew. 4) **Klein-**, ev. Pfrdf. ebd., Kr. Templin, WSW. bei Zehdenik; 487 Ew.
Mutzberg, Kothen in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Neviges; 21 Ew.
Mützdorf, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 212 Ew.
Mützel, Miezel, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Genthin; 488 Ew.
Mützen, Mützingen, Df. in Hannover, F. und Ldbr. Lüneburg, A. und bei Clenze; 83 Ew.
Mützenich, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und WNW. bei Montjoie; 837 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und bei Prüm; 85 Ew.
Mützenow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 369 Ew.
Mutzenroth, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Gerolzhofen, bei Oberschwarzbach; 74 Ew.
Mutzerath, Maxerath, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 62 Ew.
Mutzig, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und SW. von Strassburg, W. bei Molsheim, an der Bruche u. deren Kanal, in einem schönen Thal; 3424 Ew.; guter Weißwein; Feuerwaffenfabrik, Papiermühle.
Mützingen, 1) Df. in Hannover, F. und Ldbr. Lüneburg, A. u. bei Dannenberg; 75 Ew. 2) s. Mützen.
Mutzka, Mutzke, Muckow, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Auscha, bei Lewin; 170 Ew.; Töpferthon, der in Lewin verarbeitet wird; Obst-, Flachs- und Hopfenbau.
Mutzkau, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, zu Gollschowitz gehörig.
Mutzken, Muckow, Ortsch. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Pfraumberg, bei Haid.
Mutzkern, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Ober-Plan, bei Horzitz; 70 Ew.; Kalkbruch, Kalkbrennerei.
Mützlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Brandenburg; 339 Ew.

Mutzschau, ist Mutschau.
Mutzschen, St. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, S. bei Wermsdorf, ONO. von Grimma, an der Döllnitzbach, in 570 par. F. Meereshöhe; 1834: 1522; 1837: 1585; 1843: 1640; 1849: 1689; 1852: 1674; 1855: 1647; 1858: 1650 Ew.; Schloß mit Garten, Weberei, Pinsel- u. Insektennadelfabriken; unweit der große Göttwitzer u. Horst-See und das ehemalige Jagdschloß Hubertusburg.
Mutzscherode, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Rochlitz; 1855: 163; 1858: 169 Ew.
Mutzschlena, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, WSW. bei Eilenburg; 163 Ew.
Mutzschwitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Rossen; 1855: 169; 1858: 157 Ew.
Muucks, Muuks, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Stralsund; 122 Ew.
Müweiler, s. Mywiler.
Muxagata, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und NO. von Trancoso und SW. bei Torre-de-Moncorvo.
Muxal, Muksal, Df. in Holstein, NO. bei Kiel, Krchspl. Probsteierhagen; 181 Ew.; der Boden theils lehmig, theils grandig.
Muy, Nebenfluß des Macquarie l., in Australien (Neuholland).
Muy (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. und SO. von Draguignan, bei Fréjus, am Zusammenfluß des Argens und Artuby; 2197 Ew.; Gerberei, Sägemühlen, Bretterhandel nach Marseille.
Muysen, 1) Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Bruxelles; 1850: 1934 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Limburg, Arr. Hasselt; 1850: 98 Ew.
Muzaffernagur, Ort in Delhi, in Hindostan, NO. von Delhi; 29° 27′ N. 77° 40′ O. Grw.; 2 große Bazars.
Muzaia (Djebel-), Berg in Algerien, Prov. Algier, im Kleinen Atlas, l. an der Schiffa, die in einem wilden Bergkessel zwischen dem Djebel Muzaia N. und dem Djebel Beni-Sala SO. entsteht, und denselben in ihrem nördlichen Lauf durchbricht und in die Ebene Metidja fließt, wo sie in den Massafran mündet. An der Westseite des Muzaia befindet sich der gleichnam. Bergpaß, der auch Paß von Teniah genannt wird, auf der Kammhöhe 2880 par. F. hoch ist und durch zwei zuckerhutförmige Felsen gebildet wird. Zwischen steilen Abgründen geht die Straße auf und ab. Die Franzosen erstürmten diesen Paß 1830, 21. Novbr., und bauten denselben später zu einer für Fuhrwerk gangbaren Straße aus.
Muzenfeld, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz, r. an der Ilz; 90 Ew.
Muzetitz, s. Muschetitz.
Muzifferabad, Ort in Lahore, in Asien, W. von Kaschmir, am Kischengunga, der SW. zum Jhylum fließt; 34° 35′ N. 73° 45′ O.Grw.
Muzillac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von Vannes, an der Mündung der Vilaine; 1891 Ew.
Muzlesberg, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bärschling.
Muzo, Ort in Neu-Granada, NNW. von Bogota; 5° 38′ 36″ N. 76° 49′ 7″ W.; unerschöpfliche Smaragden-Gruben.
Muzsai, Mondschein, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. und bei Oedenburg; 290 Ew.
Muzsla, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Gran, bei Nyerges-Ujfalu, in fruchtbarer Gegend; 1880 Ew.; Acker- u. Weinbau, Weide, Holz.
Muz-Tagh, s. Muz-Tagh.
Muzufferpur, Ort in Bahar, in Hindostan, NNO. von Patna.
Muzurea-Tebba, ein Berg in der zweiten Bergkette im nördlichen Hindostan, NO. von Deyrah; im 30° 30′ N. und 6600 engl. F. Meereshöhe; reich an guten Kräutern, mit sehr gesunder Luft.
Muzylow, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Brzezany, Hrsch. Podhayce.
Muzza, ein Kanal in der Lombardei, an der Seite der Adda, von Cassano bis Castiglione; 1220 angelegt.
Muzzana, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. und bei Latisana.
Muzzano, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, bei Paullo. 2) Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mand. Graglia; 670 Ew. 3) Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 287 kath. Ew.
Muzza-Piacentina, Df. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, bei Lodi.
Muzzo, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Dongo, bei Gravedonna.
My, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. March; 1850: 476 E.
Mya, eine Molukken-Insel, N. bei der Insel Oby; 1° 12′ S. 125° 10′ O.; etwa 3 St. lang.
Myanaung, Menah-oun, St. in Birma, Pegu, am Irawaddy, SSW. von Ava.
Myankhains, Volk in Multan.
Myatt, Ort in Arkansas, Grfsch. Lawrence; 1850: 357 Ew.
Mych (Nowo-); **Mychanka**, s. Mysz 2c.
Mychoczyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, Hrsch. Dzikow, r. an der Weichsel.
Mycielin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Schubin; 41 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Kozmin; 55 Ew.
Myconda, Ort in Mysore, in Hindostan, NW. von Chittelbroog; 14° 16′ N. 76° 13′ O. Grw.; ein Fort am Eingang in das Chittelbroog-Thal.
Myczkow und **Myczkowce**, Df. und Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Saan.
Myczow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, Hrsch. und bei Dluszniow.
Mydan, kleines Thal mit gleichnam. Ort im S. des Hazareh-Landes, in Afghanistan; 33° 44′ N. 65° 56′ O. Grw.
Mydani, Landschaft in Beludschistan, im S. von Kohistan, die einen Theil der Bunpur-Wüste umfaßt.
Mydlniki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.
Mydlowar, Burgruine in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Benatek, Schnepow, an der Elbe.
Myer, befest. Ort in Allahabad, in Hindostan, SO. von Callinger; 24° 17′ N. 80° 50′ O. Grw.
Myerscough, Ortschaft in England, Grfsch. Lancaster; 504 Ew.
Myerstown, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lebanon; 1850: 877 E.
Myesur, Ort in Cutch-Gundava, in Beludschistan, auf der Straße von Sinde nach Kandahar und Ghuznee, am Bolan-Fluß, der in den Nari fließt, und am Bolan-Paß; 29° 8′ N. 67° 42′ O. Grw.
Mygawa, ist Miava.
Mygles, ist Miglesz.

Myhl, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg, O.
bei Wassenberg; 577 Ew.
Myhle, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Osterholz, bei
Scharmbeck; 73 Ew. [bei Ava.
Myinguya=myit, Nebenfluß des Irawaddy l., in Birma; mündet
Myinyah, Ort in Mranma, in Birma, am Irawaddy, SW. von
Ava, in gut angebauter Gegend. [Korinth.
Mykene, Ort in Griechenland, Morea, Diök. Argolis, SSW. von
Mykitynce, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislaw.
Mykolalow, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei
Mykoloschow, ist Mikulaschow. [Szczurowice.
Mykone, griech. Insel im ägeischen Meer, N. von Naxos (Naria)
und SO. bei Tenos (Tine); 2¹/₁₀ QM., 6000 Ew.; ist ein wasserloser
und dürrer Felsen, auf dem es nur wenige vegetationsfähige Stellen gibt.
Im N. steht der Berg San Elias, 37° 29′ 7″ N. 23° 0′ 58″ O.
(Gauttier). An der Nordseite befindet sich der Hafen Panormos, und an
der Westseite der Hafen von Mykone. Die Erzeugnisse sind Gerste,
Wein, Baumwolle, Früchte, Schafe, Ziegen, viel Käse, Hasen.
Mykow und **Mykowa=Wola**, 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr.
Sanok, am Oslawa.
Mylau, St. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, SW. ¹/₂ Mle.
von Reichenbach und nahe der Gölzsch=Thal=Eisenbahnbrücke, in etwa
1050 F. Meereshöhe; 1834: 2393; 1837: 2433; 1843: 2611; 1849:
3028; 1852: 3308; 1855: 3288; 1858: 3729 Ew.; Kirche, Schloß,
Kammgarn= und Streichgarnspinnereien, Baumwollweberei.
Myleza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dukla, am Wislok.
Mylezyce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.
Mylin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke;
243 Ew.
Mylinghausen und **Mylinghauserhof**, Gemeinde und Kotten
in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Gevelsberg, r.
an der Ennepe; 4144 Ew.
Mylor, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 2306 Ew.
Mylostin; **Mylowy**, s. Mil=.
Mylucken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck;
103 Ew. [bei Lyck; 210 Ew.
Mylussen, **Milussen**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u.
Mymatghur, Ort in Beidsjapur, in Hindostan, NW. von Cola=
pur; 17° 10′ N. 73° 53′ O. Grw. [Ava.
Mymbach, Ort in Birma, Mranma, am Irawaddy, SSW. von
Mymon, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dukla, am
Wislock.
Mymunsingh, Distr. in Bengalen; stößt im N. an das Garrow=
Gebirge und an Rungpur, S. an Dacca=Jelalpur, O. an Silhet und
Tiperah, W. an Rajeshahy und Dinagepur; 312 QM., 1,300,000 Ew.
Er wird von dem Brahmaputra und unzähligen Zuflüssen bewässert.
Mynodwka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Krzyw=
cze, am Podhorce.
Mynpaut, ein mit Wald und Jungle=Dickicht bedecktes, noch fast
unbekanntes Hochland in Gundwana, in Hindostan, das nur Aufenthalts=
ort wilder Thiere ist. [W. bei Dordrecht; 760 Ew.
Mynsheerenland, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd=Holland,
Mynyddmaen, Wlr. in England, Grfsch. Monmouth; 856 Ew.
Mynyddyslwyn, Krchspl. in England, Grfsch. Monmouth;
5385 Ew. [Gilolo.
Myo, **Meyo**, kleine Insel in der Molukken=Straße, W. von
Myonice, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg,
bei Kempen; 317 Ew. [N. von Riom; 754 Ew.
Myon (Saint=), Df. in Frankreich, Dep. Puy=de=Dôme, Arr. und
Mypurra, nördl. Mündungsarm des Mahanuddy, in Bengalen.
Myrar, Nebenfluß des Sone r., in Bengalen; fließt gegen NNO.
Myrea=Serai, Ort in Bengalen, in Hindostan, SO. von Dacca.
Myross, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 3741 E.
Myrpur, 1) Ort in Lahore, in Hindostan, NNW. von Lahore.
2) Ort ebd., in Sind, N. vom Hayder=abad.
Myschkin, Kreisst. in Rußland, Guv. Jaroslaw, an der Wolga;
57° 47′ N.; 1842: 1948 Ew.
Mysken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg,
bei Bialla; 193 Ew. [Wysloka.
Myskowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla, am
Myskowice, s. Mischkowitz, Miskowitz.
Myslany, ist Malsching.
Myslatyce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.
Myslec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sandec, am Poprad.
Mysleneineck, **Mysleneczyneck**, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr.
Bromberg, bei Fordon; 129 Ew.
Myslenice, St. im Oesterr. Galizien, Kr. und OSO. von Wado=
wice, im Gebirge am Raba=Fluß, und rings von hohen Bergen um=
schlossen; 49° 49′ 40″ N. 17° 32′ 35″ O. [58 Ew.
Myslenzin, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Gnesen;
Mysletice x., ist Misletitz x.
Myslin; **Myslinka**, s. Mischlin, Mischlinka.
Myslniew, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schildberg;
415 Ew. [gilno, bei Strzelno; 99 Ew.
Myslontkowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mo=
Myslow, 1) s. Mislow. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry,
bei Kallusz, in einem Thal.
Myslowec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, am Zbrucz.
Myslowice, s. Mislowitz.
Myslowitz, 1) Flck. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und
SO. 3 Mln. von Beuthen, ONO. 3 Mln. von Nicolai, r. an der
Przemsa, welche die Grenze gegen Rußland bildet, und auch nahe der
österreichisch=galizischen Grenze; 3278 Ew.; 2 kath. Kirchen, Synagoge,
Post, Station der Oberschlesischen Eisenbahn im Anschluß an die Gali=
zische Ostbahn. 2) Df. ebd.; 1514 E.; Försterei, Zinkhütte, Steinkohlen.

Mysnany, s. Meisetschlag.
Mysol, eine der Molukken=Inseln, N. von Ceram; 2° S. 127° 40′
O.; an 10 Mln. von W. gegen O. lang und an 3 Mln. breit. An der
Ostküste befindet sich der Hafen Efbe, durch eine kleine gleichnam. Insel
gebildet, wo es Trinkwasser im Ueberfluß gibt. An der Küste wohnen
muhamedanische Malaien, aber im Innern Harafuren. Die Bäume sind
Kokos, Palmen, Pisang x.; die in dem Walde wohnenden Vögel sind
ein schwarzer Papagei (Louri) u. der als Zugvogel aus Osten in Haufen
kommende Paradiesvogel. Ausgeführt werden etwas grauer Ambra,
Perlen, Perlmutter und Sklaven.
Mysore, 1) ein Hochplateau in Hindostan, Madras, zwischen den
Ost= und West=Ghats, ohngefähr 1200 QM. groß mit 3¹/₂ Mill. Ew.
Darauf entstehen die vielen Flüsse, welche das Land bewässern. Die be=
deutendsten sind der Cavery, Tumbudra, Vedavati, Bhadri, Arkanati,
Pennar, Palar, Panaur. Man sammelt in besonderen Behältern das
Regenwasser, weil man dasselbe dem der Erde entquellenden brackischen
vorzieht. Die Höhe dieses weiten Tafellandes ist in verschiedenen Gegen=
den verschieden. Gegen N. hin fällt es allmählig ab. Am Paß Pedda=
nack=Durgum ist die Meereshöhe barometrisch 1907 engl. F., zu Baita=
mangalum 2435 F., zu Bangalore 2807 F., zu Hurryhur 1831 F., und
des höchsten Berges, des Sivagunga, 4600 F. Das Klima ist gemäßigt
u. gleichmäßig, aber von den periodischen stürmischen Regen oder Mon=
suns, welche die Küste Malabar und Coromandel verwüsten, dringen
häufig Schauer über das Gebirge nach Mysore, haben jedoch keine lange
Dauer, so daß die Vegetation das ganze Jahr hindurch grünt. Die Fels=
masse des Bodens besteht aus Syenit, Quarz, Feldspath, Hornblende,
Glimmer. Der Boden ist sehr salzhaltig, daher tritt dieser Salzgehalt
als Kruste auf der Oberfläche zu Tage, besonders auf den Chitteldroog=
Höhen. In alten Zeiten scheint das Land stark bevölkert und in hoher
Kultur gewesen zu sein; jetzt ist es nur dünn bevölkert und mit Jungle=
Dickicht bedeckt. Die Bewohner sind Hindus in verschiedenen Stämmen.
Die Erzeugnisse sind Reis, Betel, Opium, Bohnen, Sesam, Zuckerrohr,
eine Art Kammgras, das zu verschiedenen häuslichen Zwecken gebraucht
wird, die Ricinus=Palme, Aloe x., Büffel, hochbeinige Schafe u. wenige
kleine Pferde u. Schweine. Die bedeutendsten Orte sind Seringapatam,
Bangalore, Bednore, Chitteldroog und Sera. Das Land war ehemals
einer der größten Staaten der Hindus unter Hyder=Aly u. Tippoo=Saib,
der 1799 im Kampf gegen die Engländer Unabhängigkeit und Leben ver=
lor. Seitdem gehört das Land den Engländern. 2) ansehnliche Hauptst.
ebd., S. von Seringapatam, in einer Ebene, aus der sich in 1 Meile
Entfernung ein kegelförmiger Berg bis zu etwa 1000 Fuß Höhe erhebt,
und bis zu dessen Fuß sich von dem Fort der Hauptstadt, das 12° 18′ 21″
N. 74° 20′ 58″ O. steht, ein See erstreckt.
Myfory, **Shouten**, **Horn's=Insel**, eine Insel, N. von Neu=
Guinea, vor der Bucht von Geelwink.
Mystewes, ist Mischtiowes.
Mystic, Fluß in Massachusetts; fließt SO. und bei Charlestown in
die Bai von Massachusetts; dabei ein Leuchtthurm 41° 18′ 54″ N. 74°
Mystice, s. Michzen, Mischtitz. [20′ 18″ O.
Mystki, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei
Czerniejewo; 68 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Wre=
schen; 198 Ew.
Mystkow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.
Mystycze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Grudek.
Mysz (Nowo=), Mflck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. und SSO.
von Nowogrodek. [bei Kolomea, am Lucza.
Myszin, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow,
Mysziniec, St. in Polen, Guv. Plozk, Kr. u. NNW. von Ostro=
lenka; 900 Ew. [niejewo; 260 Ew.
Myszki, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Czer=
Myszkow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei
Zaleszczyki, am Sereth. [nopol.
Myszkowce, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tar=
Myszkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Samter;
Myt, **Myte**, s. Mitie. [230 Ew.
Myta, Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Krywe.
Mytarka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Jaslo, am Wysloka.
Mytarz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Jaslo, am Wysloka.
Mytaw, Mflck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. und SW. von Lida.
Mythen (der große und kleine), zwei kegelförmige, kahle und
schwer zu erklimmende Felsenspitzen, auch die Schwyzer=Haggen
genannt, im Haken=Gebirge im Schweizer K. Schwyz. Der Große
steht 47° 1′ 50″ N. 6° 21′ 12″ O.; der Kleine 47° 2′ 27″ N. 6° 20′
Mytice, s. Mitticz. [58″ O.
Mytischy, Df. in Rußland, Guv. und bei Moskau; Wasserleitung
nach der Hauptstadt. [ebd., Kr. Zloczow, bei Brody.
Mytnika, 1) Ortsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol. 2) Df.
Myto, 1) ist Mytaw. 2) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch.
Sohl. [W.; hat viele Inseln.
My=vatn, der größte See in Island, Nordland; 65° 30′ N. 20° 10′
My=voulla, eine der Fidschi=Inseln; 19° S.; gebirgig.
Mywiler, **Müweiler**, Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Wei=
ler, bei Opfenbach; 48 Ew.
Mzan, **Mschan**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz, bei
Dohaliczka; 425 Ew.
Mzczanow, St. in Polen, Guv. u. SW. von Warschau, an einem
See; 1150 Ew.; dabei das alte Schloß Radzielowice.
Mzdislawitz, ist Mstislawitz.
Mzel, ist Mezel.
Mzensk, Kreisst. in Rußland, Guv. Orel, am Einfluß der Menza
in die Sudsha; 53° 16′ 53″ N. 34° 16′ O. (Wisniewsky); 1851: 12,775
Ew.; 12 Kirchen, 2 Klöster; Landbau, Getreidehandel. Der Kreis, zwi=
schen 53° 8′ bis 53° 39′ N., hielt 1851: 89,432 Ew.; Landbau, Salpeter=
hütte. [Beneschau, bei Kozmitz, in einem Thal; 160 Ew.
Mzizowitz, **Mschischowitz**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

N

Naab, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Tirschenreuth, bei Bärnau, an der Waldnab; 130 Ew. 2) **Nab,** in der Volkssprache **Nob,** Nebenfluß der Donau l., ebd.; entsteht aus drei Quellarmen, deren mittlerer die Fichtelberger oder Fichtel-Nab ist, die am Ostfuß des Ochsenkopfes in 2678 F. Meereshöhe, oberhalb Neubau, entsteht. Der östliche Quellarm ist die böhmische oder krumme, gewöhnlich Wald-Nab genannt; und der westliche die Haide-Nab. Die Wald-Nab entsteht in Böhmen am Westabhange des Böhmer-Waldes, südlich von Bärnau (Bernau) bei Nabe, die Haide-Nab auf der sogenannten „nassen Haide", zwischen Warmen-Steinach u. Mühlmeisel. Der letztere Ort liegt in 1809 par. F. Meereshöhe. Die Meereshöhe der Wald-Nab bei Bärnau ist 1999 par. F.; bei Grünberg der Fichtel-Nab 1685 und der Nab 1687 par. F.; bei Tirschenreuth der Wald-Nab 1504 par. F., bei Falkenberg 1387 F., bei Neustadt 1260 F., und von Wildenau am Zusammenfluß der Wald-Nab u. Fichtel-Nab 1199 F.; der Haide-Nab bei Lindlas 1606 par. F., bei Neustadt am Kulm 1570 F., bei Kirchenlaibach 1410 F. Der vereinigten Fichtel- und Wald-Nab fließen l. die Schlettin, bei Neustadt, der Floßbach, r., bei Weiden, die Schwein-Nab zu, und der Fluß heißt nun Wald-Nab (Walther, Topische Geographie von Bayern S. 46; dagegen heißt es S. 390: „Wildenau am Zusammenfluß der Waldnab und Fichtelnab", was insofern sowohl ungenau als auch falsch ist, als Waldnab u. Fichtelnab hier ganz denselben einen Fluß bedeuten, dem hier r. die Haide-Nab zufließt). Bemerkenswerth ist übrigens außerdem, daß auf der großen Flußkarte von v. Rau u. den übrigen gewöhnlichen Karten (Streit 2c.) die Fichtel-Nab irriger Weise mehrfach Wald-Nab genannt ist. Die Fichtel-Nab entspringt übrigens unweit des Weißen Main und der Steinach. Sie geht bald durch zwei große Weiher, und dann vorüber an Gottesgaben und Unterlind, wo die Kratza, dann die Furtesbach u. bei Grünberg die Kohlbach einfließt. Weiterhin treibt sie Mühl- und Hammerwerke, fließt an mehreren Orten, namentlich an Ebnat und Erbendorf vorüber bis zur Vereinigung mit der Böhmischen oder Wald-Nab, zwischen Windisch-Eschenbach r. und Neuhaus l. Bis hierher fließen der Fichtel-Nab nach der Kohlbach noch die Krednitz, Goldbach, Schwarzenbach, Grünersbach, Sala, Galgenbach, Steinach zu. v. Zedlitz (Hydrographisches Lexikon für die deutschen Staaten) sagt irrthümlich 266: „die Heidenaab kommt aus demselben See, aus dem die Fichtelnaab abfließt; sie verläßt denselben etwas westlicher, als die vorige, und geht durch die sogenannte Nasse Heide, aus deren Abflüssen sie sich eigentlich erst zum Strom bildet". Nach dem Einfluß der Heide-Nab fließen der vereinigten Nab zu l. die Gleits und Luhe, r. die Schnettenbach, l. die Pfreimt, in 1180 F. Meereshöhe, r. die Tenzenbach, l. die Schwarzach, r. die Krumbach, die Vils. Die Mündung der Nab in die Donau liegt 1 Stunde oberhalb Regensburg, bei Maria-Ort in ohngefähr 1008 F. Meereshöhe. Die Länge des Laufes, der südwärts geht, beträgt gegen 22 Mln.

Naabeck, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Burglengenfeld; 186 Ew.; Schloß, Brauerei.

Naabsigenhofen, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Burglengenfeld, bei Neukirchen; 64 Ew.

Naaf, Kreuznaaf, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkreis, bei Siegburg; 25 Ew.

Naalap, Narlop, eine der Séniavine-Inseln im Carolinen-Archipel.

Naaldwijk, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, SSW. bei Haag; 1840: 2163 Ew.

Naaman, Namahn, Inselgruppe im N. des arabischen Meerbusens, an der Küste von Hedsjas, bei dem Vorgebirge Abu-Mussahrib; 26° 10′ N.

Naango, Ort auf der Küste Gabun, auf der Westseite von Afrika, am Gabun-Fluß.

Naansay, Ort in Illinois, Grfsch. Kendall; 1850: 569 Ew.

Naarden, St. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, W. von Amsterdam, am Zuider-See u. einem Kanal, der nach Amsterdam führt; 52° 17′ 46″ N. 2° 49′ 38″ O.; 1840: 2155 Ew., und mit den dazu gehörigen Theilen 2388 Ew.; Tuch- und Plüsch-Weberei, Handel.

Nääre, Naarn, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Enns.

Naarn, Nebenfluß der Donau l., in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.); mündet SW. von Grein.

Naas, Flck. in Irland und Hauptort der Grfsch. Kildare, SW. von Dublin, am Liffey; 3888 Ew.; Handel mit Getreide und Mehl.

Naasdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neiße; 381 Ew.

Naasee, Nebenfluß der Senne l., in Belgien, Prov. Brabant.

Naass, Nais, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf, unweit Waitz.

Naasweg, Ortschaft in Kärnten, bei Klagenfurt.

Naast, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und NO. von Mons, am Ursprung der Senne; 1850: 1530 Ew.; altes Schloß.

Nab, s. Naab.

Nababgondge, Ort in Aude, in Hindostan, am Gogra, NO. von Laknau.

Nabajoa, Nebenfluß des Rio-Zagnananas oder Rio-Colorado.

Nabal, St. in Tunis, NO. bei Hammamet, auf einer kleinen Halbinsel; Töpferei.

Nabari, St. auf der Japan. Insel Nippon, an der Ovari-Bai.

Nabburg, St. und Ldgr. in Baiern, Oberpfalz, r. an der Nab und an der Hüttenbach; 1660 Ew.; die Vorstadt Venedig; 3 Kirchen; unweit die Burg Trausnitz, worin der Gegenkaiser Friedrich III. gefangen saß; starke Bierbrauerei; Flußspathbruch. Der Bezirk des Ldgr. hält 9 QM., 1818: 16,737; 1834: 17,447; 1837: 17,923; 1840: 16,778; 1846: 17,144; 1852: 17,363 Ew.; ist gebirgig und bewaldet.

Nabeck, Nabegg, Nawögg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten.

Nabend, Nabon, 1) **Nas-,** Vorgebirge der Küste von Persien, im persischen Meerbusen, in Luristan; 27° 18′ N. 50° 13′ 40″ O. 2) Fluß ebd.; mündet N. von dem gleichnam. Vorgebirge, SO. von Bender-Asselu. 3) Ort ebd.

Naberdle (Dolne-, Gorne-), Nabergye, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Deakovar; 750 Ew.

Nabern, 1) Krchdf. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, W. bei Neudamm; 708 Ew. 2) Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Kirchheim; 469 Ew.

Nabersina, Df. in Krain, bei Heiligen-Kreutz.

Nabin, Nabdin, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Welwarn; 230 Ew.

Nabirac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und SO. von Sarlat, SO. bei Domme; 880 Ew.

Nablath, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Pförten; 225 Ew.

Nablus, St. in Syrien, N. von Jerusalem, am Ursprung des südlichen Zuflusses zum Wadi Faria, in 1568 F. (nach v. Wildenbruch) oder 1751 F. (nach v. Schubert) Meereshöhe; soll auf der Stelle des alten Sichem stehen, hat ein Schloß, Moscheen, Synagogen, Seifensiedereien, Baumwollweberei.

Nabobgunge, Ort in Bengalen, in Hindostan, am Ganges, N. von Murschedabad.

Naboczan, ist Nabotschan.

Nabolssna, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rann.

Nabon, s. Nabend.

Nabor (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. und N. bei Remiremont, an der Moselle; 2587 Ew.

Nabotschan, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Hrachowteinitz; 230 Ew.

Nabouzat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. WSW. von Clermont-Ferrand; 1125 Ew.

Nabrad, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, am Szamos; 430 Ew.

Nabrasina, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Heiligen-Kreutz.

Nabsel, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Eisenbrod; 525 Ew.

Nabytzyze, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Adelnau; 396 Ew.

Naca, St. auf der Ostküste der Japan. Insel Kiu-siu.

Nacaba, St, auf der Japan. Insel Nippon, SO. von Jeddo.

Nacanta, St. auf der Japan. Insel Nippon, N. von Mugami.

Nacaome, Hauptort eines Bezirkes in Honduras.

Naceradez, s. Natschradetz.

Naceschitz; Nacetin, s. Natsche-.

Nachbarheid, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg, bei Gangelt; 177 Ew.

Nachdemsee, Nachensee, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden, O. am Traun-See.

Nach-der-Enns, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Weyer.

Nachitschewan, 1) **Nachdschewan,** St. und Hauptort des gleichnam. Kreises im Russischen Armenien (Trans-Kaukasien), Guv. u. SO. von Eriwan, r. vom Fluß Aras, am Don, einem Zufluß desselben, unweit der Grenze gegen Persien, und SO. vom Ararat. Die Bewohner, 1840: 2599, jetzt 14,166 Ew., sind meist armenische Christen und Muhamedaner. Die Stadt litt 1840 sehr durch das Erdbeben am 20. Juni, das 779 Wohnhäuser, 2 Kirchen und 5 Moscheen zerstörte. Bemerkenswerth sind in dieser Landschaft die Kjangarli, ein uraltes Volk mit blondem Haar und blauen Augen (Ritter, Asien 10, 610).

Nachles, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Friedberg; 125 Ew.; Mahl- und Sägemühle.

Nachling, Nächling, Df. (Rotte) in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Amstetten.

Nachod, 1) s. Nachodsko. 2) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Tabor; 170 Ew. 3) St. und Bez. ebd., Kr. Gitschin, an der Metha und unweit (1/2 St.) der Grenze gegen Schlesien; 2900 Ew.; großer Marktplatz, hübsche Kirche, Post, Leineweberei; bei der Stadt ein Bergschloß mit reichem Archive aus dem 30jähr. Kriege, Gemälden und schöner Aussicht. Unweit das Bad Bilowes mit einer Sauerquelle.

Nachodsko, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Gitschin, bei Gitschin; 150 Ew.

Nachrodt, Landgut in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und NNO. bei Altena, an der Lenne; 105 Ew.; Fabriken.

Nachrub, ist Nahorub.

Nachsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Nächstebreck, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 2227 Ew.

Nachterstädt, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Aschersleben, O. bei Quedlinburg; 665 Ew.

Nachtigall, 1) Vorw. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, S. bei Düben, an der Mulde; 17 Ew. 2) Kotten ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hagen; 50 Ew. 3) Vorw. ebd., Rgbz. Minden, Kr. und NNO. bei Hörter, l. an der Weser; 18 Ew. 4) Gut ebd., Kr. Paderborn, bei Neuhaus; 15 Ew.

Nachtsheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Mayen; 335 Ew.

Nack, 1) Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., A. Jestetten, zu Lottstetten gehörig. 2) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Alzey; 526 Ew.; Sandsteinbruch.

Nackel, 1) s. Nakel. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Schlawe; 7 Ew. 3) Vorw. ebd., Kr. Stolp, bei Saviat; 30 Ew. 4) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, O. bei Alt-Stubendorf; 398 Ew. 5) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, N. bei Friesack; 675 Ew.

Nacken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solingen; 82 Ew.

Nackendorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Höchstadt; 105 Ew.

Nackenheim, kath. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Oppenheim, am Rhein; 1425 Ew.; vorzüglicher Wein. Dazu gehören die Rhein-Inseln Kisselwörth und Sändchen, auch einige Rhein-Mühlen.

Nacketendörflas, s. Nak-.

Nackl, Naggl, Ortschaft in Kärnten, bei Geifenburg, am Weissen See. 221 Ew.

Naclaw, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kosten;

Nacle, Krchdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Sessana.
Nacogdoches, 1) Grfsch. in Texas; 1850: 5193 Ew. (davon 1404 Sklaven). 2) gleichnam. Hauptort ebd., auf einer hohen Ebene; 1850: 468 Ew.
Nacton, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 765 Ew.
Nacza, Flck. in Rußland, Gub. Minsk, Kr. und O. von Borisow, am gleichnam. Fluß.
Naczeradecz; Naczetin, s. Natsche=.
Nadab, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, bei Simand, am Weißen Körös; 1370 Ew.; Ackerbau, Vieh=zucht, Waldung, Mahlmühlen, Viehhandel.
Nadabula, s. Nedobula.
Nadafalva, Hogyestye, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausendorf, bei Zilah. [von Gourdon; 500 Ew.
Nadaillac=de=Rouges, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. u. NNO.
Nadainesello, Ortschaft in Krain, Bez. Adelsberg; 290 Ew.
Nadalbesty, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, bei Nyagra.
Nadallya (Horvath=, Magyar=), Pfrdf. und Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Körmend, am Pinka=Fluß; 665 und 150 Ew. [Czaikisten=Bataillon, bei Titel; 660 Ew.
Nadaly, Ortschaft in der Oesterr. Serbisch=Banat. Militärgrenze,
Nadantelek, Nadar, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwar=dein, Gspsch. Ober=Bihar, bei Großwardein.
Nadapp, Pfrdf. in Ungarn, Dirr. Pesth=Ofen, Gspsch. Stuhl=weissenburg, bei Velencze, auf einem Berge; 750 Ew.; guter= Wein= und etwas Kornbau. [127 Ew.
Nadarzyce, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Wreschen;
Nadas, Rohrdorf, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwar=dein, Gspsch. Arad, bei Tautz; 1150 Ew.; Waldung mit vielen Linden; starke Bienen=, auch Rindvieh=, Schweine= und Ziegenzucht. 2) Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Apath=Maroth, in sehr ge=sunder Lage; 435 Ew.; schöne Kirche; Weinbau. 3) Mflck. ebd., Gspsch. Pressburg, bei Tyrnau; 1460 Ew.; Kastell, Synagoge, Weinbau, Wal=dung; Schlacht 1704. 4) Praedium ebd., Gspsch. Neograd, bei Szöllös; 90 Ew. 5) **Magyar=,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausen=burg, bei Mera. 6) **Magyar=,** ref. Pfrdf. ebd., bei Szilagy=Cseb. 7) **Mely=, Duboki=Nadas,** griech. Pfrdf. in dem Oesterreich. Banat Temesvar, Bez. Lippa, bei Rekas. 8) **Olah=,** griech. Pfrdf. in Sieben=bürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz=Regen. 9) **Olah=,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Szilagy=Cseb. 10) **Szasz=, Nadesch, Nadusch,** deutsch=ev. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Kend (Nagy=).
Nadastia, 1) **Nedestye, Rohrdorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbür=gen, Kr. Karlsburg (Gspsch. Hunyad, Bez. Al=Gyogy), bei Szasz=Varos; 240 walach. Ew. 2) **Nadasdia, Nadastya, Nedestyia, Ne=gyesaye, Neayesdyie,** walach. Df. ebd., bei Almas (Nagy=).
Nadaun, Nadone, Ort in Lahore, und Hauptort des Bez. Kangra, S. am Beyah=Fluß, ONO. von Amritsir, in einer schönen Gegend; 31° 55′ N. 76° 11′ O.
Na=Daugim, ist Lengenfeld in Krain.
Nadawken, Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg,
Nadawki, s. Usdau (Neu=). [bei Nikolaiken; 101 Ew.
Nadborowko u. **Nadborowo,** Vorw. in Preußen, Rgbz. Brom=berg, Kr. Wongrowice, bei Erin; 50 und 80 Ew.
Nadbrzezie mit **Dembina,** Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow. [Pollnow; 55 Ew.
Nadebahr, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei
Nadebuia, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rosenau; 860 Ew.; Bergbau, Kohlenbrennerei. [Reis.
Nadejkau, s. Nadiegkau.
Nadekadu, Landschaft im östl. Ceylon; Erzeugnisse sind Zimmt und
Nadel, 1) **=Bank, Lajullas=Bank,** große Sandbank an der Süd=spitze von Afrika, von dem Cap der guten Hoffnung bis über das Cap Patrick hinaus. 2) **=Cap, Agulhas,** Cap W. vom Cap der Guten Hoffnung. 3) **=Pik,** ein Berg im Himalaya; 31° 19′ 45″ N. 75° 58′ 4″ O.
Nadelbach, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Frei=stadt, unweit Weissenbach; 30 Hr. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sct.=Pölten.
Nadelburg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwald=kr.), NO. bei Wiener=Neustadt; 315 Ew.; Messing= und Nadelfabrik.
Nadelitz, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Putbus; 68 Ew.
Nadelsbach, ist Nathsbach.
Nadelwitz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bautzen; 1855: 100; 1858: 94 Ew.
Nadenberg, 1) Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Weiler, bei Lin=denberg; 65 Ew. 2) Ortsch. in Tirol (Vorarlberg), Kr. u. bei Bregenz.
Nadendal, St. in Finnland, Gub. und WNW. von Åbo, Kr. Masko, am baltischen Meer; 740 Ew.; Wollstrumpffabrikation, Vieh=handel, Mineralquellen.
Nadeni, Landschaft im östl. Ceylon, N. von Nakedu.
Naderberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.
Naderholz, Natterholz, kathol. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Monheim, bei Daiting; 139 Ew.
Naderkau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wit=tenberg, bei Kemberg; 77 Ew. [Grube.
Nades, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Gannat; Antimonium=
Nadfalva, Trestya, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karls=burg, bei Arva=Nozu. [bei Eperies; 50 Ew.
Nadfaö, Nadfej, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros,
Nadgoritz, Inner=Goritz, Df. in Krain, bei Laibach, an der Sau.
Nadicze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.
Nadiegkau, Nadejkau, Nadiejkow, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlecz; 445 Ew.; Schloß, Brauerei, Branntweinbrennerei, Potaschsiederei; Mahl= und Sägemühle.
Nadiegow, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Regens. 2) ist Nadegow ebd.
Nadiejeda, Nadeshda, 1) die SWSpitze der Japan. Insel Jesso; 41° 25′ 10″ N. 140° 9′ 30″ O. Grw. (Krusenstern); bildet die NWSpitze des Einganges der Sangar=Straße, gegenüber dem Cap Sangar der Insel Nippon, 41° 16′ 30″ N. 140° 14′ O. Grw. 2) Klippen an der SWKüste der Japan. Insel Kiu=Siu; 31° 42′ 20″ N. 147° 13′ 15″ O. Grw. 3) Bai an der Westküste der Halbinsel Saghalin, SO. vom Cap Maria; 54° 10′ 15″ N. 142° 27′ 34″ O. Grw.; ist offen u. zum Ankern nicht sicher; felsiger Grund. Schiffe können sich aber leicht mit Holz und Wasser versehen. 4) Straße zwischen den Kurilen=Inseln Rashau und Mataua; die Strömung darin ist sehr heftig.
Nadin, kathol. Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, auf dem Festlande; 525 Ew.
Nadir, 1) Df. in Bulgarien, Sandschak Silistria, S. am Emineh=Dagh, über den hier ein Paß führt. 2) Df. in Unter=Aegypten, SW. von Menuf, am Nil. [ko; 130 Ew.
Nadkupa, Nadkupon, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Jur=
Nadkut, Rohrbrunn, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Fürsteafeld, an der Lassnitz und der Grenze gegen Steiermark; 460 Ew.
Nadlan, Nagy=leany, Nadlicze, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Press=burg, Gspsch. Unter=Neutra, bei Nagy=Tapolcsany und Nyitra=Zsambo=freth; 390 Ew.
Nadlesk, Df. in Krain, bei Loitsch, unweit Laas; 230 Ew.
Nadling, Df. in Kärnten, 4 St. von Klagenfurt, 3 St. von Villach; 95 Ew. [Kr. und bei Breslau; 495 und 203 Ew.
Nädlitz (Groß=, Klein=), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u.
Nad=Luznicy, ist Lomnitz.
Nadolach, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Busau.
Nadolany, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Koszyce. 2) Df. ebd., Kr. und bei Sanok, am Pielnice.
Nadole, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla.
Nadoll, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Hrsch. Heiligen=Kreutz; ist Doll.
Nadolle, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 96 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau, un=weit Schiltern; 365 Ew. [Margonin; 50 Ew.
Nadolnik, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei
Nadone, ist Nadaun. [Tlumacz.
Naboroszna, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei
Nadorozniow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.
Nadorst, 1) Df. in Oldenburg, Kr. u. ¼ Mle. N. von Oldenburg; 400 Ew. 2) **Nadost,** Ortschaft ebd., Kr. Ovelgönne, Amt Burhave, Krchspl. Langwarden.
Nados, Bezirk des obern Kr. der Kokelburger Gspsch. in Sieben=bürgen; zwischen 46° 14′ bis 46° 25′ N. und 22° 17′ 30″ bis 22° 35′ 40″ O., am Kokel=Fluß; mit 17 Dfrn. und 1 Praedium.
Nadowken, s. Nadawken.
Nadpataka, Rohrbach, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Her=mannstadt, bei Groß=Schenk; 680 Ew. [burg, bei Deva.
Nadrab, Ortschaft und Eisenhammer in Siebenbürgen, Kr. Karls=
Nadram, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt.
Nadrau, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, ONO. bei Cumehnen; 82 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Hohenstein; 164 Ew. [ONO. bei Pencum; 339 Ew.
Nadrense, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow,
Nadreschi, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ganowitz, unweit der Drau. [im Thal l. an der Mies; 215 Ew.
Nadrib, Nadryb, Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. Pilsen, bei Plana,
Nadrosiza, Df. in Krain, bei Heiligen=Kreutz.
Nadsjed, s. Nedsjd.
Nadslaw, Krchdf. in Böhmen, Kr. und Bez. Gitschin, bei Welisch; 150 Ew.; sehr alte Kirche; kärglicher Ackerbau, einträglicher Obstbau.
Nadstawen, Nadstawi, Nadstawy, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Jutroschin; 128 Ew. [Ostrowo; 115 Ew.
Nadstawki, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei
Nadszegh, Nagy=Szegh, Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, am Erfekjuvar=Fluß, bei Szerdahely; 300 Ew.; Wald und viel Rohr.
Nadudvar, Mflck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Sza=bolcz; 6500 meist ref. und kath., und 380 jüd. Ew.; Post; sehr frucht=bare Gegend; aber Holzmangel.
Nad=Udvar, deutsches kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Pesth, bei Baja; 1680 Ew.; Acker= und Weinbau, Viehzucht.
Nadujfalu, Df. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Heves, bei Erlau, am Zagyva.
Nadvuchnik, Praedium in Kroatien, Gspsch. Agram; 30 Ew.
Nadworna, Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stanislawow; Leineweberei, Leinwandhandel.
Nadyby, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.
Nadycze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.
Nadym, Fluß in Rußland, Gub. Tobolsk, Kr. Beresow; fließt nordwärts und in den Obi=Golf.
Nadytycze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Weryn.
Nadziejewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Santomysl; 100 Ew. [baum; 84 Ew.; Försterei.
Nadziejewskie, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Birn=
Nadziow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Racow.
Nadzow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Novemiasto.
Naecenwalla, Ort in Pendjab (Punjab), in Hindostan, NW. von Lahore, nach Ramnegurh hin, in einer sehr fruchtbaren und gut, beson=ders mit Weizen, angebauten Ebene; 32° 17′ N. 73° 41′ O. Grw.
Naeflinge, Krchspl. in Schweden, Christianstad=Län, Härad Wä=stra=Goelinge. [stra.
Naefvelsjöe, Krchspl. in Schweden, Jönköpings=Län, Härad Oe=
Naefvequarn, Kupferhüttenwerk in Schweden, Nyköping=Län, Vogtei Jönåker, im Krchspl. Tunaberg, mit Kupfererzgruben.
Naefvidshög, Krchspl. in Schweden, Malmöhus=Län, Härad Bara. [Vogtei Jämtland.
Naeklen=Siön, See in Schweden, Jämtlands=Län, im S. der
Naendorf, Nahendorf, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, bei Meteln; 450 Ew.

Naereboe, Gemeinde in Norwegen, Stift Christiansand, A. und bei Stavanger, im Krchspl. Haa.

Naerstrand, 1) Krchspl. in Norwegen, Stift Christiansand, Amt Stavanger; $2\frac{1}{2}$ QM., 2500 Ew., in der Gemeinde Hinderaa, auf dem Festlande, und in der aus einer Inselgruppe bestehenden Gemeinde Stjerneroe. 2) Strandstelle ebd.; 120 Ew.

Naes, 1) Krchspl. in Norwegen, Stift und A. Agershuus, in der schönsten und fruchtbarsten Gegend der Vogtei Oevre-Romerige; $4\frac{3}{4}$ QM., 6600 Ew. in den 3 Gemeinden Naes, Udenaes u. Fenstad. 2) Gemeinde mit Kirche ebd., Stift Agershuus, A. Bratsberg, im Krchspl. Soevde. 3) Krchspl. ebd., Stift Agershuus, A. Buskerud, Vogtei Ringerige; 10 QM., 4000 Ew. in den beiden Gemeinden Naes und Flaa; Ackerbau und Viehzucht. 4) 5 Höfe mit Kirche und 14 Wohnungen in der gleichnam. Gemeinde ebd., Christians-Amt, im Krchspl. Gran. 5) Hof mit Ziegelei und 9 Wohnungen ebd., Amt Hedemarken, Krchspl. Grue. 6) Krchspl. ebd., A. Hedemarken, auf einer Landzunge im Mjoesen-See, 2 Mln. N. von Christiania; $\frac{3}{4}$ QM., 3200 Ew. in einer Gemeinde und einem Gerichtsbezirk mit 2 Kirchen. 7) Hof mit 23 Wohnungen ebd., A. Smaalehnen, im Krchspl. Borge. 8) Hof ebd., mit Kirche der gleichn. Gemeinde im Krchspl. Lyster, Stift Bergen, Amt Nordre-Bergenhuus. 9) 4 Höfe ebd., mit 84 Wohnungen, einer Schule, einem Eisenbergwerk und einer Sägemühle; 800 Ew. 10) Hof mit Kirche der gleichnam. Gemeinde ebd., im Krchspl. Oeelandet, Stift Trondhjem, Amt Soendre-Trondhjem. 11) Härad in Schweden, im Karlstad-Län. 12) Krchspl. ebd., Upsala-Län, Härad Ulleråker. [borg, Herred Slet.

Naesborg, Fischerdorf in Dänemark, Jütland, Stift und Amt Aal-

Naesby, Krchspl. in Schweden, Oerebro-Län, Härad Fellingsbroh.

Naesbyholm-Siön, See in Schweden, im Malmöhus-Län.

Naeshult, Krchspl. in Schweden, Jönköpings-Län, Härad Oestra, SSO. von Ekesjoe und SO. von Joerkoeping-Län; Geburtsort des großen Botanikers Linné. [Nedenaes, im Krchspl. Moland (Oestre).

Naeskilen, Strandstelle in Norwegen, Stift Christianssand, Amt

Naesne, Naesin, Krchspl. in Norwegen, Stift Tromsoe, A. Nordland, Vogtei Helgeland, N. von Alstahoug, zum Theil aus Inseln bestehend; 3 QM., 3000 Ew. in den 2 Gemeinden Naesne und Donnaes; Erwerb geschieht durch Ackerbau und Fischfang.

Naesodden, Krchspl. in Norwegen, Stift und Amt Agershuus, bei Christiania, auf einer Landzunge zwischen dem Christiania-Fjord u. dem Bunde-Fjord; $\frac{3}{4}$ QM., 1170 Ew. in den 2 Gemeinden Naesodden und Oppegaard. [dre-Bergenhuus, im Krchspl. Viig.

Naesse, Gemeinde mit Kirche in Norwegen, Stift Bergen, A. Nor-

Naesseby, 1) Krchspl. in Norwegen, Stift Tromsoe, A. und Distr. Finnmarken; 1600 Ew. in den 2 Gemeinden Naesseby und Tana; Viehzucht u. Fischerei. 2) Strandstelle ebd., am Varanger-Fjord; 120 Ew.

Naesset, Krchspl. und Pfarrhof in Norwegen, Stift Trondhjem, A. und Vogtei Romsdal, 4 Mln. von Molde; $9\frac{1}{2}$ QM., 2900 Ew. in den 3 Gemeinden Roed, Erids-Fjord und Vistdal.

Näfels, Df. im Schweizer K. Glarus, N. bei Glarus, l. an der Linth, die hier kanalisirt ist, und über die hier eine Brücke nach Mollis führt, und am Rautiberg; 1837 kath. u. 32 prot. Ew.; berühmter Sieg der Schweizer über die Oesterreicher 1675 und 1388, 9. April. Auf dem Wahlplatz seit 1675 das Kapuziner-Kloster Mariaburg auf der Stelle der zerstörten Burg Näfels; 1799 Gefechte der Franzosen gegen die Oesterreicher und Russen. [der Eisack.

Nafen, Krchdf. in Tirol, Kr. und bei Brixen, unweit Albeins und

Naferberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 20 Ew.

Naffel, Nebenfluß der Erft l., in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, und im Rgbz. Köln, Kr. Bergheim; mündet bei Kerpen.

Nafferton, Krchspl. in England, Grfsch. York, East-Riding, ONO. bei Drieffield; 1390 Ew.

Naffin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Belgard; 226 E.

Nafraiture, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Gedinne; 1850: 311 Ew. [am Bullarens-See.

Nafversta, Krchspl. in Schweden, Goeteborgs-Län, Härad Bullarens,

Naga, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu, N. bei Nagasaki.

Nagaeff, Cap an der SOKüste der Japan. Insel Kiu-siu; 31° 15′ 15″ N. 128° 50′ 45″ O. [Glashütte.

Nagaeva, Flck. in Rußland, Guv. Pensa, Kr. und N. von Insar;

Nagah, s. Nagas. [und NNW. von Belebei, am Ik.

Nagaibatskaia-Krepost, Fort in Rußland, Guv. Orenburg, Kr.

Nagails, Indianer-Volk in Neu-Caledonien.

Nagajoka, St. auf der Japan. Insel Nippon, N. von Meako.

Nagamangalum, Nagmunglum, Ort in Maissur, in Hindostan, N. von Seringapatam; Citadelle.

Na'gan, Ort in Nedsjd, in Arabien, S. von El-Sulemyeh.

Nagar, Nagyr, Ort in Punjab (Pendschab), in Hindostan, S. von Pamir, in einem Thale; 35° 47′ N. 74° 22′ O. Grw.; Fort.

Nagara, Cap der Küste von Anatolen (Anadoli), an der Dardanellen-Straße; 41° 11′ N. 24° 4′ O.

Nagaram, Ort in den Nord-Serkars, in Hindostan, in einer fruchtbaren Gegend, zwischen zwei Armen des Godavery-Flusses.

Nagas, ein raubsüchtiges und blutdürstiges Bergvolk in Ostindien, östlich vom Ganges, von der Nordwestspitze von Cachar bis Chittagong, zwischen 93° 8′ bis 94° 15′ O. Grw., und auf der Grenze von Silhet und Munipur. Die nördlichen Nagas haben Aehnlichkeit mit den Chinesen, haben aber eine bedeutende Muskelstärke mit Ebenmäßigkeit der Körperformen und einer bemerkenswerthen Beweglichkeit. Ihre besten Speisen sind Reis, Geflügel, Ferkel und junge Ziegen; aber verabscheuen Milch. Die Frauen leben in grausamer Unterdrückung und in unaufhörlicher Arbeit. Ihre Dörfer stehen auf den unzugänglichsten Bergen. Sie bringen Elephantenzähne, Piment, Ingwer, Betel und wilden Thymian in den Handel (Hamilton, Hindostan 2, 274 f.).

Nagasaki, Nangasaki, St. auf der Westküste der Japan. Insel Kiu-siu, auf einer Halbinsel; 32° 45′ 0″ N. 127° 31′ 36″ O.; hat 92 Straßen, 11,457 Häuser, 62 Tempel u. Buddhistische Klöster, ein großes Gebäude für religiöse Versammlungen, fünf kleine Kapellen der Kami-Secte, und 1826 mit 29,127 Ew., außer den Soldaten, Priestern und Mönchen (ohngefähr 6000); 2 Regierungspaläste und andere prinzliche Paläste; die Factorei der Niederländer und der Chinesen, ein Gefängniß, ein Irrenhaus, ein Arsenal, öffentliche Magazine, einige Theater, viele Theehäuser, öffentliche Orte für Musik u. Tanz, einen botanischen Garten. Diese Stadt mit einer gegen NO. geöffneten Bai ist der einzige, den niederländischen u. chinesischen Kaufleuten geöffnete Handelsort (Siebold).

Nagato, Prov. auf der Japan. Insel Nippon, gegenüber der Insel Kiu-siu; mit hohen Gebirgen besetzt, trägt aber Reis, Getreide, Hülsenfrüchte, Früchte, Taback im Ueberfluß.

Nagaun, Nagouine, Gemeinde in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Heiligen-Kreutz.

Nagawczyn, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Deibica.

Nagawskaia, Flck. in Rußland, im Lande der Don'schen Kosaken, ONO. von Nowo-Tscherkask, am Don.

Nagay, Kagay, eine der Schumagin-Inseln, im nördl. Großen Ozean; 55° 5′ N. 160° 33′ W. Grw. (Sarytscheff).

Nagel, 1) Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Kronach; 92 Ew. 2) **Nagl,** Df. ebd., Ldgr. Wunsiedel, bei Ebnat (Oberpfalz); 410 Ew.; Schloß. 3) s. Nagelberg 1. [Regen, bei Kirchberg; 150 Ew.

Nagelbach (Ober-, Unter-), Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr.

Nagelberg, 1) **Nagel,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz. 2) **Nagelberger Glasfabrik, Urban-Hütte,** Glashüttenort in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schrems, unweit Steinbach am Sasswalde; 440 Ew.

Nagelitz, ist Naglitz. [gen, bei Opladen; 24 Ew.

Nagelsbaum, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solin-

Nagelsberg, 1) mit **Nagelsbergermark,** 2 Ortsch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Lennep; 33 und 40 Ew. 2) Pfrdf. in Württemberg, Jartkr., OA. Künzelsau; 593 Ew. (davon 149 Juden); Synagoge. Dabei die gleichn. Felsenburg. [Wipperfürt; 20 Ew.

Nagelsbüchel, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei

Nägelsdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Mureck; 220 Ew.

Nägelsee, Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., Amt Hornberg, zu Buchenberg gehörig.

Nägelstädt, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und O. bei Langensalza, l. an der Unstrut und an der Grenze gegen Go-

Nagera, s. Najera. [tha; 766 Ew.

Nages, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und O. von Castres, OSO. bei Canne; 1280 Ew.

Naggar, mit einem Wall befest. Or. in Afghanistan, westlich vom Indus, auf der Ebene von Bannoo, am Fuß des Salz- oder Kala-Bagh-Gebirges, in fruchtbarer und gut angebauter Gegend; 33° 10′ N. 71° 5′ O. Grw.; reicher Bazar. [burg; 94 Ew.

Naggen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Inster-

Naggl, s. Nackl.

Naggree, Nagricote, Fort in Sikkim, im nördl. Hindostan, NNO. von Burneah; 26° 56′ N. 88° 8′ O. Grw.

Nagh-Choung-Tchou, Fluß in Tübet, im N. der Prov. Thsang; fließt ostwärts und in den See Taruk-youndzo.

Naghery, Nagari, Ort in Carnatic, in Hindostan, WNW. von Madras; 13° 19′ N. 79° 39′ O. Grw.

Nagjeery, Ort in Candeish, in Hindostan, WNW. von Burhanpur; 21° 26′ N. 75° 50′ O. Grw.

Näglack, s. Neglack. [stein; 237 Ew.

Nagladen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allen-

Naglern, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Stockerau, unweit Ernstbrunn; 200 Ew. 2) Df. in Salzburg, bei Sct.-Johann.

Nagles, 1) **Naklow,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Lichtenstein; 110 Ew. 2) Berg in Irland, Prov. Leinster, NO. in der Grfsch. Cork. [bovszko.

Naglichi, Naklich, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Ver-

Naglitz, Nagelitz, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schrems, nahe der böhmischen Grenze gegen Gratzen.

Naglos, ist Nagles.

Naglowice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Sleneczyn, am Nida-Fluß. [bei Braunau.

Naglstadt, zerstreute Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.),

Nagnajow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnowow, bei Baranow, an der Weichsel. [Cutsch in den Runn.

Nagne, Fluß in Gudjerate, in Hindostan; fließt in dem Golf von

Nagnee, Wlr. im nördl. Hindostan, N. von der Station Chour; 31° 5′ N. 77° 26′ O. Grw., in 8808 engl. F. Meereshöhe.

Nago, 1) St. im NO. der Chinesischen Insel Groß-Lieou-khieou. 2) NOSpitze der Insel Teneriffa; 28° 37′ 30″ N. 18° 30′ W. 3) Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Torbole.

Nagocs, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Szemes; 860 Ew.; ref. und kath. Pfarren; Korn-, Weizen- und Tabackbau, Waldung. [Gwozdzice.

Nagody, Gody, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei

Nagoinje (-gornie, -spodnie), ist Negaun (Ober-, Unter-).

Nagoinse, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz, unweit Riez.

Nagold, 1) bedeutender Nebenfluß der Enz r.; entsteht im westlichen Theil von Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb, auf der östl. Seite des nordöstl. Schwarzwaldes, bei den Dörfern Urnagold u. Besenfeld in 2514 F. Meereshöhe, unweit der Grenze gegen Baden, fließt SSO. bis Erzgrube, wendet sich hier gegen NO., an Altensteig vorüber fließend. Bis dahin fließen kleinere Bäche und oberhalb Altensteig die Kolbenbach r. ein. Dann fließt sie bis Nagold, wo ihr von SW. her die Waldbach r. zufällt, gegen SO., und wendet sich von hier in plötzlicher Biegung gegen N., an Wildberg, Calw, Hirschau (ehemaliges berühmtes Kloster), Ernstmühl, Liebenzell, dann oberhalb Huchenfeld auf kurzen Lauf in Baden eintretend und an Weissenstein und Dillstein vorüberfließend, worauf ihr noch von SO. her aus Württemberg die Würm zufließt, kurz vor ihrer Mündung bei Pforzheim. 2) St. und Hauptort des gleichnam. OA. in Württemberg, Schwarzwaldkr., in einem tiefen Thal an der Nagold, wo sich dieselbe aus SO. gegen N. wendet und die Waldbach aufnimmt, SW. von Herrenberg, S. von Wildberg, N. von Horb, SO. von Altensteig; 48° 33′ 4″ N. 6° 23′ 14″ O.; 2497 Ew.; Sitz des Oberamtes, Wollspinnerei, Weiß- und Rothgerberei, Kartätschenfabrikation rc., aber Feldbau und Viehzucht gering;

Das OAmt
Bad, und ein altes Bergschloß mit Holzgarten (Niederlage). Das OAmt hält 4⁴/₅ QM., 26,918 Ew. in 5 St., 13 Pfrdfrn. (davon 2 mit Markt-
recht), 18 Dfrn. (davon 1 mit Marktrecht), 6 Wlrn.; hat viel Wald,
gute Wiesen u. Rindviehzucht, Wollspinnerei, Weiß- u. Rothgerberei.
Nagolpany, Nebenfluß des Rapty r., in Nepal (Nepaul), in Hin-
dostan, auf der Grenze gegen Aude.
Nagone, Nagund, Ort in Allahabad, in Hindostan, S. von Gal-
linger; 24° 37′ N. 80° 35′ O. Grw.
Nagor, Ort in Allah-abad, in Hindostan, Distr. Bendelkend.
Nagorbusso, Ort in Bahar, in Hindostan, Distr. Tirhut, NO.
von Patna; 25° 33′ N. 85° 51′ O. Grw.
Nagore, 1) einer der Hauptarme des Cavery in Carnatic, Distr.
Tanjore, in Hindostan, der sich unterhalb Tanjore abzweigt, und weiter
abwärts wieder in zwei Arme theilt, die bei Nagore und Negapatam in
das Meer fließen und die Häfen dieser Orte bilden. 2) St. und Hafenort
ebd., S. von Tranquebar, O. von Tanjore, N. bei Negapatam, am
gleichnam. Fluß, der hier in den Meerbusen von Bengalen mündet; 10°
45′ N. 79° 54′ O. Grw.; Moschee mit Minareths; Hafen und Handels-
schifffahrt. 3) Hauptort des gleichnam. Distr. in Adjmir, in Hindostan,
Radjputan, NNO. von Judpur, in wasserarmer Gegend; 27° 8′ N. 73°
33′ O. Grw. 4) **Nagara,** ein ehemals sehr großer Ort in Bengalen,
Distr. Birbum, in Hindostan, WSW. von Murschedabad; 23° 56′ N.
87° 20′ O. Grw. [miasto.
Nagorzanki, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Krakau, bei Nowe-
Nagorzany, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Brzesko.
2) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Lemberg. 3) Df. ebd., Kr. und bei Sanok,
am Pielnica. [bica.
Nagoszyn, Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dem-
Nagotama, großer Ort in Aurungabad, in Hindostan, SSO. von
Bombay, zwischen der Südspitze Caranja und Tull; 18° 30′ N. 73° 16′
O. Grw. [122° 30′ O.
Nagou, Inselgruppe an der Nordseite der Insel Celebes; 1° 45′ N.
Nagow, Nyago, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin.
Nagowa, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros.
Nagoya, St. auf der Japan. Insel Nippon, an der Ovari-Bai, O.
von Meaco; starke Citadelle.
Nagpur, Nagapura, d. h. Schlangenort, 1) ein Mahratten-
Staat, in Deccan, in Hindostan, war früher groß, und erstreckte sich von
17° 30′ bis 23° N., zwischen Bengalen, Madras und Nizam, mit etwa
3500 QM. und 3 Millionen Ew., aber 1818 ist er durch die Engländer
auf die Distrikte Deoghur, Wyne-Gunga, Lanjee, Chandah, Chotees-
ghur, zwischen 18° 40′ bis 20° 40′ N. und 78° 20′ bis 83° O. Grw., be-
schränkt, mit ohngefähr 2800 QM. und (1825:) 2,470,760 Ew. Das
Land ist gebirgig, besonders im O. u. SO., und waldig. Das Gebirgs-
land bewohnen wilde Völker, besonders die Gonds. Die Bevölkerung
besteht aus mehr als 120 Hindus-Volkschaften, außer aus drei Brahmi-
nen-Kasten, aus Muhamedanern u. Gonds. Die herrschenden Sprachen
sind die Gondy-, Mahratten-, Telinga- u. Koand-Sprache. Die Flüsse
des Gebietes sind im Westen der Wyne-Gunga und Wurdah mit ihren
Zuflüssen und der Mahanuddy mit seinen Zuflüssen. Dieselben entstehen
aus umfänglichen und tiefen Sümpfen und natürlichen Wasserbehältern.
Viele künstliche Wasserbehälter gibt es östlich von dem Wyne-Gunga.
Sie werden zum Anbau von Zuckerrohr und Reis benutzt. Vorzügliches
Holz (Teak, Rosenholz 2c.) gibt es auf den Bergen, und wird auf den
Flüssen als Bauholz fortgeschafft. Die übrigen Erzeugnisse sind Rohr,
Betel, Arrowroot, wilder Indigo, verschiedene Gummi-Arten, Weizen,
Hanf, Taback, Safflor, Kurkume, Oelpflanzen 2c., Waschgold in gerin-
ger Menge, Bienenwachs, wilde Seide (Tusser). Pferde und Büffel gibt
es wenig. Das Hochtafelland hat ohngefähr 2000 engl. F. Meereshöhe.
Hier fällt das Thermometer in der kalten Jahreszeit unter den Gefrier-
punkt, und Wald und Gras werden mit Reif bedeckt. Ueberhaupt hat
dieses Landgebiet nur drei Jahreszeiten: eine kalte, heiße und regnerische.
Die kalten Monate sind November, December und Januar. Der Februar
ist mild und angenehm, und der März wärmer. Heiße Winde wehen im
April, Mai und bis der erste allgemeine Regen im Juni fällt. Nachher
ist das Wetter einige Zeit still und drückend heiß. Im Juli, August und
September ist die Luft, ausgenommen während des Regens, klar und
wohlthuend. Regen fällt übrigens in jedem Monat, aber die Monsuns
ausgenommen nur in einzelnen Schauern. Der Nordost-Monsun bringt
jedoch nicht viel Regen. Hagel fällt gewöhnlich im Januar u. Februar.
Der Verkehr u. Handel ist gering. Zur Fortschaffung der Güter braucht
man gewöhnlich Ochsen, seltener Büffel. Am stärksten ist der Verkehr
zwischen Nagpur und Puna. — 2) Hauptort ebd., in einer baumlosen u.
sumpfigen Ebene, die sich nordwärts neigt, in 1050 engl. F. Meereshöhe;
21° 8′ 30″ N. 76° 50′ 45″ O.; 1825: 115,228 Ew. Ohngeachtet durch
Ableitung des Wassers viel gethan ist, so erzeugt doch die Regenzeit viel
Schmutz. In der heißen Jahreszeit sind die Nächte kühl und angenehm,
während die kalte Jahreszeit Reif und sogar Eis bringt. Die Höhen in
einiger Entfernung tragen Anpflanzungen von Tamarinden, Mangoe,
Obstbäumen, vermischt mit Jungle-Dickicht und Mowah-Bäumen.
Nagradowice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr Schroda, bei
Nagryn, ist Niagryn. [Kostrzyn; 83 Ew.
Nagsdorf, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.
Nagu, Insel an der Westküste von Finnland, Guv. und SW. von
Åbo, zwischen den Inseln Korpö W. und Lilland O.; 60° 10′ N. 19° 23′
O.; gleichnam. Dorf auf der Südküste.
Nagurren, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei
Allenburg; 123 Ew. [czacz. 2) Df. ebd., bei Jagielnica.
Nagurzanka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Bu-
Nagurzany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, S. unweit
Tluste. [Löbau; 188 Ew.
Naguszewo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei
Nagy-Abony, 1) Mfleck. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch.
Pesth-Solt, auf der Ketskemether Ebene; 7700 Ew.; Synagoge, Post,
starker Ackerbau, Viehzucht. 2) Df. ebd., Distr. und Gspsch. Press-
burg; 985 Ew.; Ackerbau. [Ugosca.
Nagy-Abranka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-
Nagy-Adorjan, ref. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-
Vasarhely.
Nagy-Ag, 1) Nebenfluß der Theiss r., in Ungarn; entsteht in den
Karpathen und mündet bei Husszt. 2) **Groß-Astdorf,** Bergflck. in
Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Gspsch. Hunyad, im Gebirge, NNO.
von Vajda-Hunyad; ergiebiger Bergbau auf Gold, Silber, Arsenik und
Antimonium, das monatlich 15,000 bis 20,000 Gulden Reinertrag gibt.
3) griech. Pfrdf. ebd., bei Deva; 450 Ew.
Nagy-Agh, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya,
bei Vaszar; 525 Ew.; Ackerbau, große Waldung.
Nagy-Ajta, Marje- Usche, ref. und griech. Krchdf. in Sieben-
bürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Szent-György; 1135 Ew.
Nagy-Alason, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Vesz-
prim, bei Papa; 430 Ew.; fruchtbarer Boden, viel Weide, Wieswachs,
Nagy-Almas, s. Almas. [Waldung.
Nagy-Apold, Groß-Polden, ev. und griech. Pfrdf. in Sieben-
bürgen, Kr. Hermannstadt, bei Reismark; 1440 Ew.
Nagy-Apony, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-
Neutra, am Neutra-Fluß, bei Neutra; 570 Ew.; schönes, großes Kastell,
Acker- und Weinbau, vorzügliche Rindviehzucht, besonders Kühe.
Nagy-Aranyos (der Große Aranyos), einer der beiden Quell-
arme des Aranyos (s. ebd.), der NW. von dem großen Dorf Abrud-
bany im Walde Popetschy im Gebirge aus einer incrustirenden Quelle
entsteht, aber bald wieder in das Gebirge verschwindet und erst nach eini-
ger Entfernung wieder als Waldbach zum Vorschein kommt und fast 200
Klaftern tief herabstürzt, dann eine Strecke fortfließt und wieder in die
Erde sich verbirgt, und erst unten im Thal wieder zum Vorschein kommt.
Ueberall bildet dieser Bach in schönen Gestalten Tropfstein.
Nagy-Attad 2c., s. Attad 2c. [Raab; 645 Ew.
Nagy-Bajts, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei
Nagy-Banya, d. h. große Gruben oder großes Bergwerk,
Neustadt, Bergstadt in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szat-
mar; 5800 Ew.; Handel mit Wein, Töpferwaaren, Obst; Mangel an
gutem Trinkwasser, das 1½ St. weit aus einer Sauerquelle geholt wird.
Nagy-Bar; -Barath, s. Bar, Barath.
Nagy-Bari, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei
Ujhely; 300 Ew.; vorzüglicher Ackerbau, mittelmäßiger Weinbau.
Nagy-Barkany, s. Barkany.
Nagy-Barod, walach. Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
Bihar, bei Feketeto; 1165 Ew.; Postwechsel; mittelmäßiger Boden.
Nagy-Bartsa; -Batony; -Beny 2c., s. Bartsa, Batony,
Beny 2c.
Nagy-Berki, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy
(Sümegh), bei Kaposvar, am Kapos-Fluß; 710 Ew.; schönes Kastell
mit Garten; fruchtbarer Ackerboden, Weinbau; Märkte.
Nagy-Bilicz; -Virocz 2c., s. Bilicz 2c.
Nagy-Boldogaszszony, kathol. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.
Maros-Vasarhely, Szekler Stuhl Csik; 2830 Ew.
Nagy-Borgo, Borgo-**Brund, Prund,** ein drei Stunden langes
Df. in Siebenbürgen, Kr. Dees, Gspsch. Doboka, unweit dem Paß in
der Militärgrenze; feine schwarze Thonerde, woraus Tabackpfeifenköpfe
gemacht werden; Salzquellen.
Nagy-Borosnyo; -Bossan 2c., s. Borosnyo 2c.
Nagyfalva 2c., s. Falva 2c.
Nagy-Hat, Pusta in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra,
bei Neuhäusel; 30 Ew.; sehr ergiebiger Sauerbrunnen, dessen Wasser in
die umliegende Gegend verführt wird.
Nagy-Iklod, Iklodu-mare, griech. Krchdf. in Siebenbürgen,
Gspsch. Doboka, bei Bortziba; 930 Ew.; Synagoge.
Nagy-Illonda, s. Illonda.
Nagy-Ilva, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei
Radna; 760 Ew. senburg, Gspsch. Kolos; 625 Ew.
Nagy-Jola, ref. und griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klau-
Nagy-Kadats, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasar-
hely, bei Szitas-Keresztur, am Großen Kokel-Fluß.
Nagy-Kajan, Kejonce-mare, griech. Krchdf. in Siebenbürgen,
Kr. und bei Dees; 350 Ew.
Nagy-Kallo; -Kapus 2c., s. Kallo 2c.
Nagylak, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch.
Csanad, bei Battonya, am Maros; 6 Mahlmühlen. 2) Df. ebd., Distr.
Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh); Postamt.
Nagy-Lucska-Kanal, in Ungarn, Gspsch. Beregh-Ugosca, wo-
durch die Versumpfung durch den Latorcza abgeleitet u. an 10,000 Qua-
drat-Joch Land gewonnen worden sind. [Dees; 190 Ew.
Nagymezö, Großfeld, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei
Nagy-Muntsel; -Nyires 2c., s. Muntsel 2c.
Nagyszeg, 1) **Groß-Nageldorf, Roszig,** griech. Pfrdf. in Sie-
benbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zilah; 500 Ew. 2) **Egyhaz,** Df. in
Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Neutra, am Neutra-Fluß;
Nagy-Szent-Miklos, s. Miklos 12. [495 Ew.
Nagy-Szöllös, 1) Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Be-
regh-Ugosea; 3 Pfarrkirchen, 1 Franziscaner-Kloster; Postamt, Wein-
bau. 2) **-Szaleusu-marje,** ev. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Her-
mannstadt, Bez. und bei Schäsburg; 970 Ew.
Nagy-Talmats 2c., s. Talmats 2c.
Nagy-Tserged; -Tsula 2c. s. Cserged, Csula 2c.
Nagy-Ujfalu, Groß-Neudorf, griech. Krchdf. in Siebenbürgen,
Kr. Klausenburg, bei Zilah; 170 Ew.
Nagy-Vajdafalva, Walachisch-Vajvodeny, griech. Krchdf. in
Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Fogaras.
Nagy-Zam, Zam-mare, walach.-griech. Pfrdf. in Siebenbürgen,
Kr. Karlsburg, bei Dobra. [bei Tyrnau; 600 Ew.
Nahacs, Nahasz, Pfrdf. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Pressburg,
Nahaczow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworow.
Nahan, Nahen, Ort in Sirmore, im nördl. Hindostan, NNW.
von Saharunpur; 30° 33′ 22″ N. 74° 56′ 15″ O., in 3207 engl. Fuß
Meereshöhe auf einer Hochfläche. [50′ N. 81° 27′ O. Grw.
Nahanpara, Ort in Oude, in Hindostan, NO. von Lucknow; 27°
Nahant, Halbinsel in Massachusetts, Grfsch. Essex, NO. von Bo-
ston; 42° 28′ N. 73° 14′ W. [Königsberg; 1158 Ew.
Nahausen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei
Nah-Bollenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Sct.-Wendel,
bei Grumbach; 470 Ew.

Nahe, 1) Df. in Holstein, A. Trittau, Krchspl. Sülfeld, W. von Oldesloe; 527 Ew.; nasser und kaltgrundiger Mittelboden; die Möre sind für den Bedarf nicht ausreichend; N. unweit der kleine Itzstedter See. 2) Nebenfluß des Rhein l.; entsteht in dem Oldenburg. Fürstenthum Birkenfeld, bildet dann die Grenze gegen den Preuß. Kreis Sct.-Wendel, die Hessen-Homburg. Herrschaft Meisenheim, dann zwischen dem Preuß. Kr. Kreuznach und der Hrsch. Meisenheim und Baiern, fließt an Sobernheim und Kreuznach vorüber, und mündet bei Bingen. Sie ist an 16 Mln. l., gegen 100 F. br. und 2 bis 12 F. tief, und schiffbar. Ihre Zuflüsse sind r. die Glan mit der Lauter, Alsenz, Appelbach; l. die Hahne, Simmerbach, Hoz, Ellar, Güldenbach.

Nähedorf, Nehedorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Her-
Nahendorf, s. Naendorf. [rieden, bei Leidendorf; 109 Ew.

Nähermemmingen, ev. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Nördlingen; 377 Ew.; 2 Kirchen, 3 Mühlen.

Nähermittenhausen, kath. Krchwlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Neuburg, bei Rohrenfels; 50 Ew. [Schmalkalden; 360 Ew.

Näherstille, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Melsungen, bei
Nahia, St. in Persien, Prov. und S. von Kerman.

Nahlau, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Hlawitz; 280 Ew.

Nahlendorf, 1) ist Nollendorf. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, NNW. bei Weißenfels; 163 Ew.

Nahles, ist Nachles.

Nahlhütten, Nalhütten, Lhotka, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Wildenschwert, bei Böhmisch-Trübau, an der Eisenbahn und an der Trebowka; 610 Ew. [Ew.; Mühle.

Nahlik, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Selz; 30
Nahlo, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Radymno.

Nahmer, 1) Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Breckerfeld; 18 Ew. 2) Vorstadt von Limburg ebd., Kr. Iserlohn, l. an der Lenne; 740 Ew. [ßisch-Holland; 147 Ew.

Nahmgeist, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Preu-
Nahmitz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Lehnin; 330 Ew. [bei Osnabrück; 382 Ew.

Nahne, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. und
Nähnitz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Fladnitz.

Nahon, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Königgrätz;
Nahoran, s. Nahorzan. [120 Ew.

Nahorce (-**male,** -**wielkie**), Df. und griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Zolkiew. [klau, bei Krzeczowitz; 325 Ew.

Nahorub, Nachrub, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Newe-
Nahoryne, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Bobrka.

Nahorzan, Nahorzany, Hochdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Jung-Woschitz; 90 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Neustadt; 380 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Bergreichenstein, bei Straschin; 50 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Cestitz; 225 Ew. 5) s. Hochdorf.

Nahorzetitz, Nahorzeticze, Nahorzedczis, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, unweit Liebkowitz. [bor; 90 Ew.

Nahoschin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Za-
Nahoschitz, Hochschitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischof-Teinitz, bei Blisowa; 340 (30 jüd.) Ew.; Schloß, Brauerei, Mahl- und Sägemühle, Försterei. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen; 280 Ew.

Nahrawan, Nahrowan, eine verschwundene Stadt, am gleichn. Kanal, in Asien, an der linken Seite des Tigris, 9 Stunden von Bagdad (Ritter, Asien 10, 232).

Nahr-el-Kebir, Fluß in Syrien, Paschalik Tripoli; entsteht im Libanon, fließt anfangs N., dann W. und in das mittelländ. Meer.

Nahr-el-Kelb, Fluß in Syrien, Paschalik Akre; fließt gegen SW.
Nähren, s. Nehren. [und in das mittelländ. Meer.

Nahrendorf, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Bleckede, bei Dahlenburg; 273 Ew.

Nahres, Fluß in Kerman, in Persien; mündet in die Meerenge von Ormuz. [SSW. bei Kröben; 500 Ew.

Nährschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau,
Nahrstädt, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Stendal; 440 Ew. [bei Guhrau; 432 Ew.

Nahrten, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. WNW.
Na-Hudem, Df. in Krain, bei Stain.

Nahuelhuapi, See im NW. von Patagonien, O. vom Vulkan Quecchucabi; 41° 30′ S.

Nahulow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, am Szczysek.

Nahurczany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Nahuyowice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Naibach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach, in einem Thal.

Nai-Budung, St. in Tübet, Prov. Uei, SO. von Lhassa.

Naideky, s. Neudek.

Naidharding, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Wiensbach. [droog.

Naikenhully, Ort in Mysore, in Hindostan, NW. von Chittel-
Naila, St. und Ldgr. in Baiern, Oberfranken, W. von Hof, an der Selbitz; 50° 19′ 45″ N. 9° 22′ 17″ O., in 1536 par. F. Meereshöhe, 1610 Ew. (meist evangelisch); 4 Mühlen, Viehzucht, Bierbrauerei, Woll- und Baumwollzeugweberei, grüner Marmorbruch, Eisen-, Kupfer-, Vitriol- und Alaunwerke. Das Ldgr. hält 6¾ QM., 1818: 16,595; 1834: 20,197; 1837: 20,617; 1840: 21,726; 1846: 22,254; 1852: 22,701 Ew.; ist gebirgig und reich an merkwürdigen Versteinerungen.

Naillac, 1) **Naillat,** Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und NW. von Guéret; 1881 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und N. von Périgueux; 1150 Ew.

Nailloux, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. u. SW. von Villefranche-de-Lauraguais; 1353 Ew. [1150 Ew.

Nailly, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und NW. bei Sens;
Nailsea, Df. in England, Grfsch. Somerset, WSW. bei Somerset; 2540 Ew.; Steinkohlenbergwerk, Glasfabrik.

Nailstone, Df. in England, Grfsch. Leicester; 714 Ew.

Nailsworth, Df. in England, Grfsch. Gloucester; Wollweberei.

Naiman-Oola, Gebirge in China, Prov. Chan-su, an der Grenze der Khalkas-Mongolen.

Nain, 1) Niederlassung und Hafenort der Mährischen Brüder, auf der Ostküste von Labrador; 56° 24′ 0″ N. 64° 8′ 15″ W.; dagegen nach Dove (Franklin, von Brandes), in 57° 10′ N. 61° 50′ W. Grw.; hat die mittlere Temperatur im Winter $-14^{\circ}.39$ C.; im Frühling $-4^{\circ}.60$ C.; im Sommer $+6^{\circ}.68$ C.; im Herbst $0^{\circ}.09$ C. 2) St. in Irak-Adjmir, in Persien, ONO. von Ispahan.

Naintsch, Naintsch-Viertel, Ortschaft und Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Anger; 080 Ew.; Mahl- und Sägemühlen.

Nair, 1) Ort in Berar, Nizam-Staat, in Hindostan, OSO. von Ellitchpur; 20° 31′ N. 78° 7′ O. Grw. 2) Ort in Khandeish, in Hindostan, SSO. von Nandurbar, am Panzar.

Nairitz, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Kemnath; 124 E.; Schloß.

Nairn, 1) Fluß in Schottland; entsteht in der Grfsch. Inverness, fließt SO. und bei Nairn in den Murray-Golf. 2) Grfsch. ebd.; grenzt W. und SW. an die Grfsch. Inverness, S. und O. an die Grfsch. Elgin, und stößt N. an den Murray-Golf; hält 215 engl. QM., 1801: 8322; 1811: 8496; 1821: 9268; 1831: 9354; 1841: 9217; 1851: 9956 Ew.; ist im S. gebirgig, überhaupt aber sumpfig, und hat nur wenig urbares Land, besonders in dem fruchtbaren Thal des Nairn, wo Korn, Gerste, Hafer, Flachs u. Kartoffeln gebaut werden. Die Viehzucht wird gepflegt, und außerdem werden Steinbrüche betrieben. 2) St. u. Hauptort ebd., NO. von Inverness, an der Mündung des Nairn; 1851: 3401 Ew.; Hafen, Heringfischerei, Seebad.

Nairs, ein kriegerisches Hindu-Volk in Malabar.

Naisa, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Bamberg 1., bei Litzendorf; 202 Ew. [Baume-les-Dames; 750 Ew.

Naisey, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SSW. von
Naiss, ist Naas in Steiermark. [bruck.

Naissing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöckla-
Nai-Tchou, Nebenfluß des Lub-nak-tchu r., in Tübet; entsteht im O. der Prov. Thsang, am Berge Dedang, und fließt durch den SWTheil der Prov. Quei, im Lauf gegen OSO.

Naitschau, Df. in Reuß-Greiz; 430 Ew.

Naives-Devant-Bar, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Bar-le-Duc; Weinhandel; unweit römische Alterthümer, als Bäder rc.

Naix, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. und SO. von Bar-le-Duc, SSO. bei Ligny, am Ornain; 350 Ew. [Pontivy; 2020 Ew.

Naizin, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von
Naja, 1) Nebenfluß der Tiber l., im Kirchenstaat, Deleg. Spoleto. 2) Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Saragossa.

Najac, St. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und SSW. von Villefranche, am Aveyron; 2417 Ew.; Wollzeug-, graue Leinwand-, Packleinwandweberei; Handel mit diesen Erzeugnissen und berühmtem Schinken und Speck und Vieh; Kupfer- und Bleibergwerk.

Najavskij, ist Nasowskoi.

Najdass, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisch-Banatisches Regiment, bei Weisskirchen, an der Nera; 1780 Ew.

Najera, Nagera, St. in Spanien, Prov. und WSW. von Logroño, am Najerilla, der r. dem Ebro zufließt; 2590 Ew.; Geburtsort des Dichters Manuel-de-Villegas; Acker- und Weinbau.

Na-Jeranovem, Ortschaft in Krain, bei Laibach.

Najetken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, O. bei Christburg; 54 Ew. [palvo; 780 Ew.; Acker- u. Weinbau.

Nak, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei La-
Nakaba, St. auf der Japan. Insel Nippon, SO. von Jeddo, auf der Küste; kleiner Hafen.

Nakats, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu, ONO. von Nagasaki.

Nakel, 1) **Naklo,** St. in Preußen, Rgbz. und 4¼ Mln. W. von Bromberg, Kr. und O. 3¼ Mln. von Wirsitz, NNW. 2½ Mln. von Schubin, S. 1¾ Mln. von Lobsens, r. an der Warthe, mit der hier der Bromberger Kanal verbunden ist; 1837: 2320; 1840: 2570; 1843: 2740; 1846: 3177 (und 149 M. Militär); 1849: 3326 (und 237 Mil.); 1852: 3475 (und 180 Mil.); 1855: 3808 (und 188 Mil.) Ew.; 1 kath. u. 1 ev. Kirche, Synagoge; Gerichtscommission, Post, Untersteueramt; Leineweberei, Handel mit Getreide und Holz, Kalköfen, Ziegelei. 2) Df. und Vorw. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, WSW. bei Berent; 396 und 52 Ew. 3) **Nackel,** ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und W. bei Deutsch-Crone, am Böthin-See; 736 Ew. 4) **Groß-** und **Klein-,** 2 Vorw. eb., Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Saviat; 23 Ew. 5) s. Nackel.

Nakelo, Nukhilo, Hafenort in Farsistan, in Persien, am persischen Meerbusen, an der Mündung des Derrabin; Perlenfischerei.

Naketendörflas, Aujezdec-nahy, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Plan, bei Bruck; Schloß.

Nakitschewan, s. Nachitschewan.

Nakl, s. Nakle.

Naklas (**Groß-, Klein-**), Pfrdf. u. Df. in Krain, bei Krainburg.

Nakle, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Herzmanniesteez, unweit Kleschitz; 100 Ew. 2) **Nakl,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau; 740 Ew.

Naklerow, ist Nollendorf.

Naklich, Naglichi, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Naklo, 1) Df. in Krain, bei Möttling. 2) s. Nakel. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, O. bei Tarnowitz;
Naklobitz, Df. in Krain, bei Laibach. [832 Ew.; Försterei.

Naklow, ist Nagles.

Nakofalvo, Szöllös, kath. Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Gspsch. Torontal), bei Nagy-Kikinda; 2250 E.; Weizen-, Hafer- und Kartoffelbau. [Kokos-Oel.

Nako-Nako, Insel an der Westküste von Sumatra; Handel mit
Na-kou, St. u. Distr. in China, Prov. Sse-tchhouan, SSO. von Tching-tou, am Ken-cha-kiang. [Ragusa, bei Stagno.

Nakovan (-**inferiore,** -**superiore**), 2 Dfr. in Dalmatien, Kr.
Nakowitz, ist Nokowitz.

Na-Kregariovem, Df. in Krain, bei Heil. Kreutz, am Feistritz.

Nakrizhech, Ortschaft in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Czernicza.

Nakrzi, Nakrz, Nakrzy (Ober-, Unter-), Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Frauenberg; 370 Ew.

Nakschi-Rustain, Ruinen in Farsistan, in Persien (Ritter, Asien 8, 880 ff., 928 ff.).

Nakskow, St. auf der Westküste der dänischen Insel Laaland, 54° 49′ 51″ N. 8° 47′ 47″ O.; NW. von Marieboe, in einer Bucht; 2000 Ew.; Hafen, Ackerbau, Kornhandel, Branntweinbrennerei, Schifffahrt.

Nakwasow, s. Nekwasow.

Nakwasowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Zhorz; 275 Ew. 2) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Wällischbirken (Wälschbirken); 185 und 140 Ew.

Nakwaza, griech. Krchdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody.

Nal, befest. Ort in Beludschistan, in einem fruchtbaren und gut bewässerten Thal, auf der westl. Straße von Sonmeeanee nach Kelat; 27° 39′ N. 65° 59′ O. Grw.

Nalande, Ort in der Mitte der Insel Ceylon, N. von Candy.

Nalapanee, befest. Posten im nördl. Hindostan, N. von Hurdvar; 30° 21′ N. 78° 3′ O. Grw.

Na-Lasach, Na-Lasech, Df. in Krain, bei Krainburg, am Pollanschiza.

Nalatz-Bad, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Totesd.

Nalauczan, Nalautschan, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Namietsch.

Nalb, Nölb, Nälli (Ober-, Unter-), Df. u. Probstei in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Jetzelsdorf; 1030 u. 1280 Ew.; Weinbau.

Nalbach, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, N. bei Leebach; 890 Ew.

Nalcha, Ort in Malwa, in Hindostan; 22° 25′ N. 75° 29′ O. Grw., in 2022 engl. F. Meereshöhe, in gebirgiger, wilder Gegend.

Nalda, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Logroño, am Irequa; 1740 Ew.; Branntweinbrennerei.

Naldroog, Ort in Beyder, in Hindostan, W. von Beyder; 17° 44′ N. 76° 23′ O. Grw.

Nalegau, Naligau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Taplaken; 99 Ew.

Nalencza, Nalentscha, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Margonin; 198 Ew.

Nalensch, polnisch **Zanzowitz,** Df. im Oesterr. Schlesien, Teschen, bei Bielitz, an der Joschanka; Glashütte, Mahl- und Sägemühle.

Nalenz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Culm; 45 Ew.

Nalenzewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 35 Ew.

Nalesgrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Elbogen.

Nalesich, Nalesych, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Petrowitz; 95 Ew.

Naleszi, Leszi, s. Lazi.

Nalette, Kothen in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 220 Ew.

Nalezowitz, Nalezowes, ist Mühlhausen in Böhmen.

Nalgonda, Hauptort des gleichnam. Distr. in Hyderabad, in Hindostan, OSO. von Hyderabad; 17° 5′ N. 79° 16′ O. Grw.

Nalhof, Df. in Lippe-Detmold, A. Sternberg; 560 Ew.

Nalhütten, s. Nahlhütten.

Naliboki, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. u. SSO. von Oschmiana.

Naliesich, Df. in Dalmatien, Kr. u. bei Cattaro, auf einem Berge, an dessen Fuß dürftiges Fruchtland liegt.

Nalikhan, Flck. in Anatolien, OSO. von Torbaly, W. von Beibazar, NO. von Eskischehr.

Nalinnes, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. u. bei Charleroi; 1850: 2105 Ew.

Na-Lipi, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Montpreiss.

Nalje, Hauptmannschaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Freiburg, Krchspl. Balje, bei Neuhaus a. d. O.; 662 Ew.

Nallaben, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunberg, bei Mehlsack; 45 Ew.

Nalla-Malla, Gebirgszu in Deccan, dessen Höhe sich von 2000 bis 3500 F. Meereshöhe erhebt, und der von den Flüssen Krischna u. Pennar durchbrochen wird.

Nallesgrün, s. Nalesgrün.

Nälli, ist Nalb.

Nalliers, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und W. von Fontenay-le-Comte; 1829 Ew.; Rübölfabrik, Getreidehandel, Gerberei.

Nallingen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Nümbrecht; 28 Ew.

Noloëer, Negervolk in Senegambien, am atlant. Ozean; treibt Ackerbau u. Viehzucht, und erzeugt Baumwolle u. Indigo zur Ausfuhr.

Na-Logu mit **Na-Lasach,** Krchdf. in Krain, bei Krainburg.

Na-Loki, ist Lock in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli.

Nalon, Fluß in Spanien; entsteht im SO. der Prov. Oviedo, bei Tarna, fließt gegen NW., an Oviedo vorüber, und bei Mures in den atlantischen Ozean. Zuflüsse sind l. der Candal, Trubia, Narcea; r. der Meaco.

Na-Loosse, Df. in Krain, bei Laibach.

Nals, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Botzen, an der Etsch; alte Bergveste.

Naluze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Mikulince.

Nalzow, ist Elischau.

Nalzowitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Chlum; 250 Ew.; Schloß.

Namah, Ort in Wawa, in Guinea, in Afrika, S. von Kiama.

Namanda, St. auf der Japan. Insel Nippon, SSO. von Meako, auf der Küste.

Namaqua, d. h. **Nama**-Stamm, ein Hottentotten-Volk im südlichen Afrika, in den Ebenen am untern Garib nordwärts, und dann südwärts bis zum Kausie. Ihr Land ist dürr und wasserarm; deshalb führt dies Volk ein Wanderleben.

Nambin und **Nambrone,** zwei Thäler in Tirol, Kr. Trient, mit gleichnam. Bächen.

Namborn, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Sct.-Wendel; 485 Ew.

Nambou, Cap und Hafenstadt an der NOKüste der Japan. Insel Nippon, N. von Xenday.

Nambrone, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Tione, bei Carisolo (Caresol).

Namcool, Ort in Salem, in Hindostan, NW. von Trichinopoly; 11° 17′ N. 78° 15′ O. Grw.

Namdal, s. Nummedal.

Nameach, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau, an der Grenze gegen Kroatien.

Namêche, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur; 1850: 744 Ew.

Namedy, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, NW. bei Andernach, l. am Rhein; 415 Ew.

Namenghan, s. Namghan.

Nameny, 1) **Kis-,** ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. und bei Szatmar, in fruchtbarer Gegend; 1330 Ew. 2) **Vasaros-,** Mflck. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, an der Theiss; 850 Ew.; ref. Pfarre, Synagoge, altes Schloß.

Namerselzi, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Lemberg.

Nameszno, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schildberg; 25 Ew.

Nameszto, Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, am Arva-Fluß; 1700 Ew. (davon 180 Juden); Pfarre, Synagoge; Leinwandhandel.

Namghan, Nimbeghan, Naiman, St. und Distr. in Fergana, in Khokan (Khokand), l. am Sir-Sihon; 41° 38′ N. 68° 28′ O.; berühmt durch vorzügliche Früchte.

Namgia, tatarischer Ort im nördl. Hindostan, am Zusammenfluß des Sutledsch und Spito, in 8371 F. Meereshöhe, 31° 48′ N. 78° 39′ O. Grw.

Namiescht, 1) Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Bitesch, am Oslawa, über den eine steinerne Brücke führt; gegenüber am Fluß auf einem Felsenberge das Schloß mit großer Tuch- u. Wollspiunfabrik; Leineweberei; in der Umgegend Amethyste und Topase. 2) **Namiesst,** Mflck. ebd., Kr. und bei Olmütz, am Pilawa; 850 Ew.; altes und neues Schloß.

Namingata, St. auf der Japan. Insel Nippon, NNO. von Jeddo.

Naminie, eine Sunda-Insel, SW. von Timor.

Namjang, Berg im Himalaya; 30° 2′ 18″ N. 78° 28′ O.

Namkul, Ort in Salem, in Hindostan, S. von Salem; Fort.

Namlach, Df. in Kärnten, bei Lienz, am Möhl-Fluß, gegenüber Winklern.

Namlos, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst.

Nammejang, eine der Banda-Inseln, N. von Timor-Laut.

Nammen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. u. SO. bei Minden; 796 Ew.; Bad.

Namnitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Brzeznitz, bei Strzepsko; 100 Ew.

Namo, Muskillo, Inselgruppe im Marshall-Archipel.

Namoczydlok, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Schokken; 50 Ew.

Namoliaour, sind die Namurek- oder Swede-Inseln.

Namolipiafan, Gruppe der Hall-Inseln.

Namonouïto und **Namoulouk,** 2 Gruppen des Carolinen-Archipels.

Namourouse, eine der Hall-Inseln.

Namphi, 1) s. Anaphi. 2) **-Poulo,** Gruppe wüste kleine Inseln im ägeischen Meer, SSO. bei Namphi; die größte liegt 36° 16′ 0″ N. 23° 30′ 40″ O.

Nampollach, Krchdf. in Kärnten, bei Greifenburg; 70 Ew.

Nampont-Saint-Martin, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und NNW. bei Abbeville, am Authie; 560 Ew.

Nampur, Ort in Khandeysch, in Hindostan, N. von Tschandur und OSO. von Surate.

Namsen-Elv, Fluß in Norwegen, Stift Trondhjem; entsteht aus dem Naums-vandet; 65° 5′ N. 11° 20′ O.; fließt SW., und mündet bei Säviig in den Namsen-Fjord.

Namslau, Kreisst. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, l. an der Weida, OSO. 4 Mln. von Oels, S. 4 Mln. von Polnisch-Wartenberg; 51° 4′ 5″ N. 15° 23′ 26″ O.; 1837: 3779; 1840: 3785; 1843: 3924; 1849: 3855; 1852: 3972; 1855: 4099 Ew.; 1 ev. und 3 kathol. Kirchen, Schloß, Kreisgericht, Untersteueramt, Post, Leinen-, Baumwoll- und Tuchweberei, Schuhmacherei, Taback- und Wattenfabrikation, Flachsbau, Garnhandel, bedeutende Viehmärkte, 3 Wassermühlen. Der Kreis hält 10.8 QM., 1855: 33,933 Ew.

Namsos, Ladestelle in Norwegen, Stift Trondhjem, Amt Nordre-Trondhjem, Krchspl. Overhalden, an der Mündung des Namsen-Elv in den Voereims-Fjord, 3 Mln. Levanger; Holzhandel.

Namuin, Insel im Carolinen-Archipel; 8° 25′ 30″ N. 149° 28′ 51″ O. (Lütke).

Namuka, 1) **Annamuka,** Korallen-Inselgruppe im Großen Ozean. Die größte Insel ist 9 bis 10 F. hoch, ausgenommen zwei sandige Uferstellen, die aber zur See durch Korallenriffe geschützt sind. In der Mitte befindet sich ein Salzwasser-See ohne Verbindung mit der See. Die Bewohner bauen Yams-Wurzel, Brodfrucht- und Kokosnußbäume. 2) eine der Fidschi-Inseln; an der Nord- und NWSeite sind der Whippy- und der Granby-Hafen. Sie ist von etwa 100 freundlichen Eingebornen bewohnt.

Namuku, Neat's-Tongue, eine Fidschi-Insel, von einem Riff umgeben. An der Nordseite liegen die beiden kleinen Inseln Komo-Levu und Komo-Riki.

Namur, 1) Provinz in Belgien, zwischen 49° 56′ bis 50° 40′ N. und 2° bis 2° 55′ O., grenzt N. an die Prov. (Süd-) Brabant, NO. an die Prov. Lüttich (Liège), SO. an die Prov. Luxemburg, S. an das franz. Dep. Ardennes, W. an die Prov. Hennegau (Hainaut), u. hält 66½ (oder 66.71 oder 63.57) QM., oder 366,103 Hect., 1815: 166,109; 1829: 212,725; 1838: 232,825; 1843: 251,326 (davon 39,701 städt.); 1850: 270,786; 1857: 286,075; 1859: 294,286 Ew. in den 3 Arrond. Namur, Dinant, Philippeville, in 5 St. und 340 Dorfgemeinden. Sonach ist diese Provinz nächst Luxemburg (2408 Ew. auf 1 QM.) die am schwächsten bevölkerte mit 4288 Ew. auf 1 QM., während auch Limburg nur 4361 Ew. auf die QM. hat. Die Provinz liegt in dem Flußgebiet der Maas, die von S. gegen N. dieselbe durchfließt und die Lesse und den Boucq r. und die Sambre l. hier aufnimmt. Das Land ist gebirgig, besonders im SO., durch die stark bewaldeten Ardennen, die in das Land hereinreichen. Außerdem gibt es sehr schöne Thäler u. kleine Ebenen. Am fruchtbarsten ist das Arrond. Namur; dagegen ist im Arrond. Dinant der Boden steiniger und weniger fruchtbar. Diese Prov. ist, mit 125,541 Hect., nächst Luxemburg, mit 141,036 Hect., am stärksten bewaldet, und hat nächst Hennegau, Brabant, Ost- und Westflandern den meisten urbaren Boden, auch viel Wiese, Weide und Gärten, so daß der Landbau sich als gut erweist. Derselbe schafft Getreide, besonders Korn, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Oelfrüchte, Hanf, Flachs, Hopfen, Taback und etwas Wein. Der

Wald gibt Holz. Die Zucht der Pferde, Esel und Maulesel, des Rindviehs, der Schafe und Schweine ist vorzüglich. Außerordentlichen Reichthum besitzt die Provinz in ihren ausgedehnten Kohlen- u. Eisen-Lagern, Blei-, Zink- u. Kiesgruben (s. **Belgien** S. 269). Daher die Ausbeute dieses Mineralreichthums durch Bergbau und Hüttenwerke und die damit verbundene Industrie beträchtlich ist. Bemerkenswerthe Erscheinungen sind die großen Ueberschwemmungen 1147, 1175 und 1410, so wie das Erdbeben 1828, 23. Febr. 2) niederländ. **Namen,** St. und Hauptort der gleichnam. Prov. und des gleichnam. Arr. (1850 mit 144,433 Ew.), SO. von Brüssel und WSW. von Lüttich, zwischen zwei Bergen am Zusammenfluß der Maas und Sambre und an der Eisenbahn zwischen Lüttich und Charleroi; 50° 28′ 3″ N. 2° 30′ 52″ O. (Cassini), in 84,6 Metres Meereshöhe; 1843: 23,495; 1850: 22,368 Ew. mit 6 Vorst., 2 Forts, hübschen öffentlichen Plätzen, breiten Straßen, und an den Flüssen Quais; Bischofsitz mit geistlichem Seminar, Collége (von den Jesuiten geleitet), Athenäum mit Bibliothek, physikalischem Kabinet u. chemischem Laboratorium, Normal-Primärschule, Taubstummen-Schule, Maler-Akademie, Zeichnenschule, Musikschule, Bibliothek der Stadt und Bibliothek des Seminars, Hospiz, weibliches Zuchthaus; Kathedrale mit dem Grabmal von Johann von Oesterreich, die Kirche Notre-Dame, die Kirche Saint-Loup, Guvernements-Palast, 2 Hospitäler, Theater. Die lebhafte Industrie schafft Eisen-, Stahl-, Kupfer- und Messing-Waaren, vorzügliche Messer, Draht, Kristall, Taback, Leder, Porzellan, Marmor 2c. Die Stadt ist sehr alt, und bestand schon zur Zeit Cäsars bei den Aduatici, die diese Gegend bewohnten. Im 7. Jahrh. ist sie als Feste unter dem Namen Navinucum nnd später Namon u. Namurcum bekannt.

Namureck, Hunter-Insel, im Marshall-Archipel; 5° 46′ N. 169° 0′ O. Grw. [146° 30′ O. Grw. (Lütke).

Namureek, Swede-Inseln, im Carolinen-Archipel; 7° 32′ N.

Namusa, die beträchtlichste der **Meangis-** (Menguis-) Inseln in den Philippinen; 5° N. 125° 2′ O. [berg, bei Grabow; 89 Ew.

Namyslaki, Forstetablissement in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schild-

Nan, Schloß im Nons-Thal, in Tirol.

Nan-an, s. **Nan-ngan.**

Nan-ao, s. **Nan-ngao.**

Nana, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Veszprim; 920 E.; Ackerbau, Brauerei, große Weide u. Waldung. 2) Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Gran, an der Donau; 425 Ew.; guter Acker- und Weinbau. 3) **Also-, Felsö-,** griech. und ev. Krchdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei Battaszek; 1080 Ew.; Acker- und Weinbau, Wieswachs. 4) **Also-, Felsö-,** Pfrdf. und Praedium ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. und bei Stuhlweissenburg, zwischen Waldbergen. 5) **Felsö-** oder **Toth-,** Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Gyöngyös; 850 Ew. 6) **Tisza,** ref. Pfrdf. ebd., bei Erlau, an der Theiss, in sumpfiger u. fruchtbarer Gegend; 2880 E.; Viehzucht.

Nanacco, Df. in Istrien, bei Montona; 515 Ew.

Nanas, 1) ein Zweig der Julischen Alpen, in Krain, an dem die Städte Wippach und Sct.-Veit liegen. 2) Haiduken-Stadt in Ungarn Distr. Geoßwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Hadhacz; 7800 Ew.; reform. Pfarre; fruchtbare Gegend, starke Viehzucht; Holzmangel. In der Nähe ein großer Sumpf, der sich bis zur Theiss ausbreitet.

Nanay, Nebenfluß des Amazonen-Stroms l., in dem Indianer-Gebiet, der oberhalb der Mündung des Napo mündet.

Nanca, Gruppe von Eilanden im Sunda-Archipel; 2° 22′ 0″ S. 103° 28′ 15″ O.; vorzügliches Wasser. [NNO. bei Vierzon; 1150 E.

Nancay, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und N. von Bourges,

Nanchas, Indianer-Volk im nördlichen Mejico; etwa 1000 Köpfe stark. [Vitoria; 300 Ew.

Nanclares-de-la-Oca, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. bei

Nancowry, s. **Nangkovry.**

Nancras, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und W. von Saintes, NNO. bei Saujon, am Mérard; 350 Ew.

Nancuise, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und S. von Lons-le-Saunier, SW. bei Orgelet; 145 Ew.; Papiermühle.

Nancy, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. und des Dep. Meurthe in Frankreich, l. an der Meurthe, die hier schiffbar wird, W. von Strasbourg, S. von Metz, an der Eisenbahn von Strasbourg nach Paris u. einer Zweigbahn N. nach Metz; 48° 41′ 31″ N. 3° 50′ 16″ O. (oder 3° 51′ 0″ O.), in 197 Metres Meereshöhe; 1789: 33,432; 1821: 29,241; 1831: 29,783; 1841: 40,582 Ew. Die Stadt ist im 9. Jahrh. gegründet, und war die Hauptstadt des Herzogthums Lothringen. Sie besteht aus der Altstadt und Neustadt. Letztere wurde 1603 angelegt und mit Festungswerken umgeben, die aber unter Ludwig XIII. und Ludwig XIV. bis auf die Citadelle zerstört wurden. Sie wurde 1735 mit dem Herzogthum nach dem Tode von Stanislaus, des gewesenen Königs von Polen, mit Frankreich vereinigt. Die Altstadt ist unregelmäßig angelegt und noch altmodisch, die Neustadt dagegen gehört mit ihren geraden und breiten Straßen, schönen Plätzen und Häusern zu den schönsten Städten Frankreichs. Auf dem Königsplatz steht das 1831 errichtete bronzene Standbild von Stanislaus. Die Stadt ist Sitz eines Bischofs, der Präfectur, des Staats-Gerichtshofes, eines Civil- und eines Handels-Tribunals, eines Sachverständigen-Rathes (Conseil de prudhommes), einer Universitäts-Akademie (für die Dep. Meurthe, Meuse, Vosges), einer medicinischen Secundär-Schule, eines Collége, einer Primär-Oberschule, Departemental-Normal-Primärschule, einer Hebammen-Lehranstalt, eines botanischen Gartens, von Lehranstalten für Zeichnen, Baukunst, Physik, Chemie, Geometrie, Mechanik, einer öffentlichen Bibliothek (26,000 Bde.), eines Gemälde-Museums, eines naturhistorischen Kabinets, einer Gesellschaft für Wissenschaft, Künste und Ackerbau; hat ein Theater und mehrere Druckereien. Die bedeutendsten Gebäude sind die Kathedrale mit den Gräbern der Herzöge von Lothringen, die Kirche Bon-Secours mit dem Grabmal von Stanislaus und seiner Gemahlin, der alte Herzogs-Palast, das Stadthaus, der Justiz-Palast, die Börse, ein schöner Triumphbogen zwischen dem Königsplatz und dem Carrière-Platz, der Obelisk auf dem Alliance-Platz. Die Industrie schafft Brodeerien aller Art, Baumwoll- und Wollgarn, Baumwollgewebe, Woll- u. Ziegenhaarzeuge, Mützen, Tuch, Damast, Leder, Leim, Stärke, Sago, Hanf- und Haarstricke, Saiten, Weinessig, Likör, Oel, Farben u. andere chemische Erzeugnisse, Ackerbauwerkzeuge, Musikinstrumente (Pianos), feine Tischlerwaaren, Maschinen, Metallgußwaaren, Messer, Papier, Posamentirwaaren 2c. — Das Arrond. hält 142,264 Hectaren, 1831: 127,944; 1841: 140,899; 1851: 147,978 Ew. in 6 Cantons.

Nanczuwka (**-dolna, -male**), griech. Pfrdf. u. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor. [bei Graslitz.

Nauczy, Nancy, Glashütte, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u.

Nandair, ist **Nandere.** [350 Ew.

Nandel, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Bentschen;

Nandelstadt, Mflck. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und NW. von Moosburg und W. von Landshut; 500 Ew.; 2 Kirchen; Hopfenbau.

Nandere, Hauptort des gleichnam. Distr. in Beider (Beeder), in Hindostan, N. am Godavery, NNW. von Hyderabad; 19° 3′ N. 77° 38′ O. Grw.; Feste; Seik-Collége, und Wallfahrtsort.

Nandode, Ort in Gudjerate, in Hindostan, NNO. von Surate.

Nandor, 1) **Nandru, Weisskirchen,** griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 250 Ew. 2) kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Bassa-Gyarmath, in fruchtbarer Gegend; 770 Ew. 3) **-Vallya,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 375 Ew.

Nandras, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, am Berge Zaleznik; 870 meist ev. Ew.; Branntweinbrennerei, Eisenhandel.

Nandrin, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. und O. bei Huy; 1850: 1005 Ew.; in der Nähe Marmorbrüche.

Nandur, 1) Ort in Aureng-abad, in Hindostan, NO. von Ahmednagor. 2) befest. Ort in Nord-Serkars, in Hindostan, NO. von Radjahmendry, auf einem Berge. [del; Fort.

Nandurbar, Ort in Kandeish, in Hindostan, O. von Surate; Han-

Nanee, Ort in Afghanistan, S. von Ghuznee, auf der Straße nach Kandahar, am Westende der großen Shelgurh-Ebene; 33° 25′ N. 68° 12′ O. Grw., in 7500 engl. F. Meereshöhe.

Nanfalva, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, bei Szigeth, am Iza; 370 Ew. (42 Juden); mittelmäßiger Boden, Sauerbrunnen. [fou; 27° 3′ 36″ N. 114° 7′ 50″ O.

Nan-foung, St. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Kien-tchang-

Nanga, St. auf der Japan. Insel Nippon, SW. von Jeddo, in der

Nan-gan, s. **Nan-ngan.** [Totomina-Bai.

Nangasaki, s. **Nagasaki.**

Nangis, St. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und W. von Provins, O. von Melun und SO. von Paris, in einer weiten u. fruchtbaren Ebene; 2141 Ew.; bedeutende Märkte für Getreide, Vieh, Geflügel, Käse, Früchte 2c. [der Meerenge von Korea.

Nangoja, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu. N. von Nagasaki, an

Nang-yang, St. in Korea, SW. von Han-yang.

Nan-haï, St. in China, Prov. und Distr. Kouang-tcheou.

Nan-hioung-tcheou, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. der Prov. Kouang-toung, in China; 25° 11′ 58″ N. 111° 35′ 10″ O.; in fruchtbarer Gegend; starker Handel. [N. 112° 31′ O.

Nan-ho, St. in China, Prov. Tchi-li, Distr. Chun-te-fou; 37° 5′

Nanhofen, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Bruck, bei Mammendorf, an der München-Augsburger Eisenbahn; 122 Ew.; Schloß.

Nanitz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Neustadt; 219 E.

Nankendorf, Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Hollfeld, bei Waischenfeld; 387 Ew.; in der Nähe zwei Stalakiten-Höhlen.

Nan-khang, 1) St. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Nan-ngan-fou; 25° 42′ N. 112° 15′ O. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Distr. ebd., Prov. Kiang-si, am See Pho-yang; 29° 31′ 42″ N. 113° 41′ 53″ O. [l. am Kin-cha-kiang; 28° 48′ N. 102° 43′ O.

Nan-khi, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Siu-tcheou-fou,

Nan-kiang, St. in China, Prov. Sse-tchhouan, Distr. Pao-ning-fou; 32° 20′ N. 104° 35′ O.

Nankin, Ort in Michigan, Grfsch. Wayne; 1850: 1617 Ew.

Nan-king, heute **Kiang-ning** genannt (s. ebd.), ist eine große und befestigte St. in China, deren Name **Residenz des Südens** bedeutet. Sie liegt r. am Kiang, hat mehr als 800,000 Ew., und gilt als Sitz der Wissenschaft. Merkwürdig ist der große Tempel der Erkenntlichkeit Pao-Ngen-Se, und der in 9 Etagen etwa 65 Metres hohe Porzellanthurm. Der Erwerb besteht in Baumwoll- und Seidenweberei, namentlich in dem berühmten gelblichen Baumwollzeuge Nanking, Fabrikation vorzüglicher Tusche, Papier 2c. [27′ N. 113° 10′ O.

Nan-koung, St. in China, Prov. Pe-tchi-li, Distr. Ki-tcheou; 37°

Nankovacz, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Verödz), bei Bucsin; 280 Ew.

Nan-ling, 1) St. in China, Prov. Kiang-nan, Distr. Ning-koue-fou; 31° 3′ N. 115° 58′ O. 2) Gebirgskette im südl. China, ein Name, der ehemals überhaupt Süd-China bezeichnete.

Nan-liu, St. in China, Prov. Kouei-tcheou.

Nan-lo oder **Nan-Yo,** St. in China, Prov. Pe-tchi-li, Distr. Thaï-ming-fou; 36° 9′ N. 113° 6′ O.

Nan-loung, St. in China, Prov. Kouei-tcheou.

Nannen, Ortschaft in Tirol (Vorarlberg), Kr. und bei Bregenz.

Nannenhahn, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 55 Ew.

Nannerck, Df. in England, Wales, Grfsch. Flint; 360 Ew.

Nannestad, Krchspl. in Norwegen, A. und Stift Agershuus, 4½ Mln. NO. von Christiania; 2½ QM., 3400 Ew. in den 3 Gemeinden Nannestad, Holter und Bjaerke.

Nan-ngan, 1) St. in China, Prov. Fo-kien, Distr. Thsiouen-tcheou-fou; 25° 7′ N. 116° O. 2) **-fou,** St. und Distr. ebd., Prov. Kiang-si; 25° 30′ N. 111° 39′ 52″ O. 3) **-tcheou,** St. ebd., Prov. Yun-nan, Distr. Thou-hioung-fou; 24° 58′ N. 99° 25′ O.

Nan-ngao, Insel am Ostende von Kouang-toung, in China; 23° 28′ N. 114° 45′ O. [mern; 215 Ew.

Nannhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Sim-

Nanni, Flck. in Persien, Irak-Adjemi, ONO. von Ispahan.

Nan-ning, St. in China, Prov. Kouang-si; 22° 43′ 12″ N. 105° 43′ O., zwischen Bergen, kleinen Seen und Flüssen.

Nano, Nan, Df. in Tirol, Kr. Trient, im Nons-Thal, bei Tassulo, am Noce; Schloß, Weinbau.

Nanowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil.

Nan-pi, St. in China, Prov. Tchi-li, S. von Peking; 38° 8′ N. 114° 23′ O.

Nan-ping, St. in China, Prov. Fo-kien, Distr. Yen-ping-fou.
Nan-pou, St. in China, Prov. Sse-Tchhouan, Distr. und S. bei
Pao-ning; 31° 19′ N. 103° 46′ O.
Nans, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. u. WSW. von Brignolle,
am Berge Sct.-Baume; 810 Ew.; Marmorbrüche und eine Grotte mit
einer Kapelle, auf der Stelle, wo die heilige Magdalena starb.
Nansarina, St. in Haussa im westlichen Afrika, SO. von Kano.
Nan-Schan, Gebirge in der Mongolei, am Kuku-noor.
Nansemond, 1) Grfsch. in Virginia, Tide-Water-District; 444
QM., 1820: 10,494; 1830: 11,784; 1840: 10,795 (davon 4530 Skla-
ven); 1850: 12,283 (davon 4715 Skl.) Ew.; Hauptort: Suffolk.
2) Nebenfluß des James-River, der im Dismal-Sumpf entsteht.
Nansheim, ist Landsham.
Nan-sieou, St. in China, Prov. Ngan-hoei, NW. von Nan-king.
Nans-sous-Scte.-Anne, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr.
[3134 Ew.
Besançon; 450 Ew.
Nant, St. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. SO. von Milhau;
Nan-tan-tcheou, St. in China, Prov. Kouang-si, Distr. u. NW.
von Khing-youen; 25° N. 105° 3′ O.
Nan-tchang, 1) St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Siang-
yang-fou; 31° 47′ N. 109° 22′ O. 2) St. ebd., Prov. Hou-pe, WNW.
von Wou-tchhang. 3) St. ebd., Prov. Kiang-si, SW. von Nan-king;
[33° 33′ N. 110° 18′ O.
28° 37′ 12″ N. 113° 31′ 47″ O.
Nan-tchao, St. in China, Prov. Ho-nan, Distr. Nan-yang-fou;
Nan-tching, St. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Kien-tchang-fou.
Nan-tchouen, St. in China, Prov. Sse-tchhouen, Distr. Tchoung-
[khing-fou.
khing-fou; 29° 8′ N. 104° 53′ O.
Nan-tchoung, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Chun-
Nantenbach, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Lohr, bei Lan-
genprozelten, am Main; 144 Ew.; große Waldung.
Nantenllew, Df. in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 774 Ew.
Nanterre, Flck. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. u. S. von Saint-
Denis und W. von Paris, an der Eisenbahn; 2922 Ew.; Stein- und
Gipsbrüche; Schweineschlächterei, Fabriken für Leim, Knochenöl, Kno-
chenschwarz, chemische Erzeugnisse, Stearinlichter ꝛc.
Nantes, St. u. Hauptort des Dep. Loire-infér. und des gleichnam.
Arr. in Frankreich, r. an der Loire, die hier r. die Erdre u. l. die Sèvre-
Nantaise aufnimmt; 47° 13′ 8″ N. 3° 53′ 18″ W., in 10 Metres Mee-
reshöhe; 1789: 64,994; 1821: 68,427; 1831: 77,992; 1841: 83,389 E.;
ist nächst Bordeaux die bedeutendste Handelsstadt Frankreichs, mit einem
Flußhafen u. 12 Lieues vom Ozean entfernt, der 200 Schiffe fassen kann;
ist groß u. schön, besonders die beiden schönsten Stadttheile auf den bei-
den Loire-Inseln Gloriette und Feydeau; hat 34 öffentliche Plätze, gegen
400 Straßen, 24 Quais, 22 Brücken und viele öffentliche Spaziergänge.
Die schönsten Bauwerke sind das Schloß, die alte Residenz der Herzöge
der Bretagne, das alte feste Schloß Bouffay, die Kathedrale mit den
schönen Grabmälern der Königin Anna, Franz II. u. a., das Stadthaus,
das Präfectur-Gebäude, die Börse, Münze, das Theater, die Getreide-
halle, Leinwandhalle. Ueberhaupt hat die Stadt 1 Bischofsitz, 9 Kirchen,
6 Frauenklöster, 1 calvinist. Kirche, 3 Hospitäler, 1 Findelkindhaus, 1
Hospiz; Handels-Tribunal, Handelskammer, hydrographische Schule,
Collège mit einer Handels- und Industrieschule, Freischule für Zeichnen,
botanische Lehranstalt, Taubstummen-Lehranstalt, eine öffentliche Biblio-
thek, Museum für Gemälde und Naturgeschichte; einen Pflanzengarten,
eine Bank (1818 gegr.), Sparkasse ꝛc., Fabriken für Leinwand, Woll- u.
Baumwollzeuge, Strümpfe, Hüte, Fischernetze, Instrumente für Musik,
Optik, Mathematik ꝛc., Messer, Nägel, Stifte, Fayence, Beinschwarz,
Weinessig, Rüböl, Schiffszwieback, Blei-, Zinn- u. Zinkblechwalzwerke,
Seilereien, Zinngießereien, Brauereien, Zuckerraffinerien, Gerbereien,
Bleichen, Hanf- und Baumwollgarnfabriken, Kanonengießerei, Schiffs-
werften, Handel mit den Erzeugnissen, Mehl, Zwieback, Butter, Wein ꝛc.;
Stockfischfang bei New-Foundland; hat große Magazine für die Ma-
rine. An der Mündung der Loire tritt die Fluth 3 h. 45 m., bei Nantes
aber erst in 6 h. ein, und steigt nie über 2 Metres; daher müssen Schiffe
von mehr als 200 Tonnen in Paimboeuf lichten. Die Stadt hat 12
Märkte, und ist Geburtsort der Anna von Bretagne (Königin), des
Architekten Boffrand, der Historiker und Archäologen Pierre Biré und
Nicolas Travers, des gelehrten Benedictiner Mathurin Veissière de la
Croze, des Oekonomisten Graslin, des Seemanns Jacques Cassart, der
Mathematiker Bouguer, Fouché ꝛc.; Cacault, Fouché.
Nantesbuch, Nonnensbuch, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern,
Ldgr. Weilheim, bei Iffeldorf; 36 Ew.
Nantes-Brest-Kanal in Frankreich besteht aus den drei Theilen:
von der Loire zur Vilaine, zwischen Nantes bis Rieux-sous-Redon; von
der Vilaine zum Blavet, im Dep. Morbihan, zwischen Redon bis unter-
halb Pontivy; vom Blavet zum Aulne, der in die Rhede von Brest
mündet, in den Dep. Morbihan, Côtes-du-Nord und Finistère. Die
Länge beträgt 369,537 Metres, und der Bau kostete 42 Mill. Francs.
Nanteuil, 1) Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. u. ONO.
von Niort, O. bei Mairent; 1011 Ew.; Mühlen. 2) Df. ebd., Dep.
Dordogne, Arr. und OSO. von Nontron, O. bei Thiviers; 1051 Ew.
3) -de-Bourzac, Df. ebd., Arr. Ribérac; Eisenhammer. 4) -en-Val-
lée, Df. ebd., Dep. Charente, Arr. und OSO. bei Ruffec; 1125 Ew.
5) -le-Haudouin, Flck. ebd., Dep. Oise, Arr. und SO. von Senlis,
am Ursprung der Nonette; 1560 Ew.; Mühlen, Fabrikation von Posa-
mentir- und Haarwaaren, Seilerei, Brauerei, Handel mit Getreide,
Wein und Mehl. 6) -lès-Meaux, Df. ebd., Dep. Seine-Marne, Arr.
und bei Meaux, l. an der Marne; 1426 Ew.; Gipsbrennerei.
Nantglyn, Df. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; 391 Ew.
Nantiat, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und SO.
von Bellac; 1245 Ew.; Ackerbau-Verein.
Nanticoke, 1) Fluß in Delaware; entsteht bei Sct.-John, fließt
SW. und mündet in Maryland in die Chesapeake-Bai, 38° 15′ N. 78°
20″ W. 2) Ort in New-York, Grfsch. Broome; 1850: 576 Ew. 3)
(Hundred), Ort in Delaware, Grfsch. Sussex; 1820: 3735; 1850:
[wohnte.
1586 Ew.
Nanticokes, ein Algonkin-Indianer-Volk, das am gleichnam. Fluß
Nan-tien-Siouen-fou-sse, Distr. im SW. der Prov. Yun-nan,
[Arnswalde, bei Reetz; 250 Ew.
in China.
Nantikow mit Neu-, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr.

Nantinan, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. und SW. von
Limerick, SO. bei Askeaton; 3070 Ew.
Nantmeal, 1) East-, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1820:
1873; 1840: 2171; 1850: 921 Ew. 2) West-, Ort ebd., am Brandy-
wine; 1820: 1443; 1840: 1731; 1850: 1803 Ew.
Nanto, Pfrdf. in Venedig, Prov. und S. von Vicenza, Distr. und
NO. bei Barbarano; 2200 Ew.
Nanton, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und S. von
Chalon-sur-Saône, bei Sennecy; 1446 Ew.
Nan-tsin, Nan-tsing, St. in China, Prov. Fo-kien, Distr. und
WNW. bei Tchang-tcheou-fou; 24° 38′ N. 115° 5′ O.
Nantü, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
Szatmar, bei Bagos; 760 Ew.
Nantua, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep.
Ain, O. von Bourg-en-Bresse, zwischen zwei Bergen, S. am Ostende
des Nantua-Sees, in 470 Metres Meereshöhe; 46° 9′ 25″ N. 3° 16′
10″ O.; 1789: 2162; 1821: 2788; 1831: 3701; 1841: 3846 Ew.; Col-
lège, Ackerbaugesellschaft, Fabriken für Kaschmir-Wollgarn, Leinwand,
Baumwoll- und Wollzeuge, Segeltuch, Papier; Gerberei ꝛc.; im See
vorzügliche Forellen; Steinbruch vorzüglicher lithographischer Steine;
Handel mit Kohlen; in der Stadtkirche das Grab Karl des Kahlen. —
Das Arrond. hält 86,144 Hectar., 1831: 51,242; 1841: 52,242; 1851:
53,759 Ew. in 6 Cantons. — Der Nantua-See ist von O. gegen W.
$^1/_2$ St. l., $^1/_4$ St. br. und 54 Metres tief.
Nantucket, 1) eine zu Massachusetts gehörige Insel im atlantischen
Ozean, 6 Mln. S. von der Cape-Cod-Halbinsel; 5 Mln. l. und $10^1/_4$
Mle. br.; größtentheils sandig und unfruchtbar, weshalb sie nur als
Weide für Schafe und Kühe benutzt wird. Auf der Nordspitze Sandy
steht ein Leuchtthurm 41° 16′ 56″ N. 72° 26′ 36″ W. Die Bewohner
beschäftigen sich auch mit Schifffahrt und Walfischfang. Im SO. der
Insel liegen die für die Schifffahrt so gefährlichen Untiefen Nantucket-
Shoals, an 50 engl. Mln. l. und an 45 engl. Mln. br. 2) Grfsch. ebd.,
auf der gleichnam. Insel; 50 engl. QM., 1820: 7266; 1830: 7202;
1840: 9012; 1850: 8452 Ew., meist Quäker. 3) Hauptort ebd., auf der
Nordseite der Insel, OSO. von Providence, 41° 15′ 32″ N. 72° 28′ 9″
O., die gesammte Bevölkerung der Insel umfassend; vorzüglicher Hafen
mit Leuchtthurm; 9 Kirchen (davon 2 für Neger), Banken, Athenäum
mit Bibliothek, Museum, eine höhere (Coffin-)Schule, Weberei von
Wollzeugen u. Segeltuch. 4) Insel im Gilberts-Archipel; 0° 11′ N.
[ware-Bai; 39° 15′ N. 77° 35′ W.
178° 40′ O.
Nanturet, Bucht an der Südküste von New-Jersey in der Dela-
Nantwein, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Wolf-
ratshausen; 366 Ew.
Nantwich, St. in England, Grfsch. und OSO. von Chester, am
Weawer in einem fruchtbaren Thal und am Beginn des Chester-Kanals
mit einem Hafen darin; 1841: 5489; 1851: 5426 Ew.; alte Kirche,
Freischule, Armenhäuser, beträchtliche Schuhmacherei für den Handel;
Salzquellen u. Steinsalzbergwerk; starke Rindviehzucht u. Käsebereitung
und Handel mit Käse.
Nan-yang, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. der Prov. Ho-
nan in China, S. von Ho-nan, von Bergen umgeben; 33° 6′ 15″ N.
110° 14′ 35″ O.; Azur-Steinbrüche.
Nan-yang-kiang, Fluß auf der chines. Insel Hai-nan; fließt gegen
W. und in die gleichnam. Bucht.
Nanzenbach, Df. in Nassau, A. Dillenburg, am gleichnam. linken
Nebenfluß der Dille; 391 ev. Ew.; 2 Mahl- und Sägemühlen; Kupfer-
[17° 23′ N. 75° 10′ O. Grw.
bergwerk.
Nanzereh, Ort in Beidsapur, in Hindostan, NO. von Merritsch;
Nanzer-Thal, Thal im Schweizer K. Wallis; liegt zwischen hohen
Felsen und erhebt sich zu einem Gletscher; darin der dreifache Wasserfall
der Gamsen.
Nanzhausen mit **Willershausen,** Df. in Kurhessen, Prov. Ober-
hessen, Kr. Marburg, bei Fronhausen; 140 Ew.
[121 Ew.
Nauzhe-Vess, ist Einersdorf in Kärnten.
Nanzing, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Cham, bei Roding;
Nanzweiler, 1) links vom Glan, Df. in Baiern, Pfalz, K.
Waldmohr, bei Kirchmohr; 222 Ew. 2) rechts vom Glan, Df. ebd.,
K. Landstuhl, zu Dietzweiler gehörig.
Nao (Cabo-de-la-), Cabo-de-la-Nave, Cap der Ostküste von
Spanien, ONO. von Alicante; 38° 45′ N. 2° 6′ 47″ W.
Nao-deh, Ort in Afghanistan, Peshawer, l. am Furrah; 32° 20′ N.
[1850: 197 Ew.
62° 2′ O. Grw.
Naomé, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Gedinne;
Naos, Hafen auf der Ostseite der canarischen Insel Lancerote.
Naours, Flck. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. u. S. von Doul-
[Hauptort, 1850: 159 Ew.
lens und N. von Amiens; 1918 Ew.
Napa, Grfsch. in California; 1850: 405; 1852: 2116 Ew.; gleichn.
Napachanie, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Posen; 239 Ew.
Napacmac, Ort auf der Westküste der Philippinen-Insel Luzon,
unweit vom gleichnam. Vorgebirge.
Napagedi, Mflck. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Holleschau, NNO.
bei Hradisch, l. an der March, in einem Thal, an der Eisenbahn; 2625
Ew.; Felsenschloß mit Park; Mineralquelle; Eisenbahn-Station und
Post; Weinbau.
Napa-kiang, Haupthafen an der chines. Insel Groß Lieou-khieou;
26° 14′ N. 125° 19′ O.; am Eingange liegt Yng-nghen-thing.
Na-Panze, Df. in Krain, bei Laibach.
Naparima, Anna-Parima, Flck. auf der Antillen-Insel Trini-
dad; vorzüglicher Hafen.
Napeh-Mew, Ort in Birma, auf der Straße von Ava nach Arra-
can; der äußerste Ort gegen das Arracan-Gebirge.
Naperville, Hauptort der Grfsch. Du-Page in Illinois, am Du-
[witz.
Page-Fluß; 1850: 1628 Ew.
Napetki, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Gano-
Napetrouskim, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei
Ganowitz.
Napf, der höchste Berg der Alpen auf der Grenze des Schweizer K.
Bern gegen Luzern, zwischen dem Luthern-Thal N. (Luzern) und dem
Trub-Thal S. (Bern); ein 4950 F. hoher Gebirgsstock, 47° 0′ 15″ N.
5° 36′ 16″ O. (Eschmann).

Naphtha-See, in Sicilien, Prov. und SW. von Catania, unweit Mineo.

Napier, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bedford; 1850: 2051 Ew.

Napierken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 287 Ew.

Napiwoda, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und NNO. bei Neidenburg; 353 Ew.; Oberförsterei. Der Napiwoda'sche Forst ist 4 Mln. l. und 3 Mln. br.

Napkor, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Nagy-Kallo; 1430 Ew.; guter Ackerbau.

Naples, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Scott, an der Sangamon-Morgan-Bahn; bedeutender Handelsplatz. 2) Ort in Maine, Grfsch. Cumberland; 1850: 1025 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Ontario; 1820: 1238; 1840: 2345; 1850: 2376 Ew.

Naplus, s. Nablus.

Napo, Nebenfluß des Amazonen-Stroms l.; entsteht in Ecuador, SO. von Quito, fließt im südwestl. Lauf bald mit dem Coca, dann mit dem Rio-de-la-Azuela l. zusammen, nimmt dann r. den Carari auf, und mündet im Depart. Asuay. [bei Gollub; 88 Ew.

Napole, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg,

Napoleon, 1) Hauptort der Grfsch. Desha in Arkansas; 1850: 239 Ew. 2) Ort in Michigan, Grfsch. Jackson; 1850: 1208 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. Henry in Ohio, am Wabash-Erie-Kanal; 1850: 566 Ew. [Gnesen; 133 Ew.

Napoleonowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei

Napoleonville, Hauptort des Krchspls. Ascension in Louisiana, Eastern-Distr., am Bayon-la-Fourche; in der Nähe ein geistliches Seminar, von den Lazzaristen geleitet.

Napoli, 1) Ort in New-York, Grfsch. Cattaraugus; 1850: 1233 E. 2) **-de-Monvoisir**, s. Monenbasia. 3) **-di-Romania**, s. Nauplia. [Culm; 55 Ew.

Napolle, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Napolleni, ist Pollena in Steiermark.

Napoule (**La-**), Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. und O. von Draguignan, ONO. bei Fréjus, am gleichnam. Golf; kleiner Hafen mit Fort. [32' N. 73° 9' O. Grw.

Nappah, Ort in Gudjerate, in Hindostan, NO. von Cambay; 22°

Nappern, 1) **Groß-**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Osterode; 242 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd., bei Löbau; 183 Ew.

Nappersdorf, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Hollabrunn; 610 Ew.

Napplach, Df. in Kärnten, bei Sachsenburg; 145 E.; Stahlhammer.

Naprad, Rübendorf, griech. Pfrdf. in Ungarn, Mittel-Szolnoker Gspsch. (Siebenbürgen, Kr. Klausenburg), am Szamos, in einer Ebene.

Napradsa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Szala-Egerszegh.

Napragy, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Tornallya, l. am Sago, in waldiger Gegend; 380 meist reform. Ew.; Acker- und Weinbau, Viehzucht.

Napratten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Heilsberg; 231 Ew. [Jordanow.

Naprawa, Gebirgsdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei

Napton-on-the-Hill, Df. in England, Grfsch. Warwick; 951 E.

Napu, St. im N. von Korea. [Nil; Baumwollweberei.

Naquadeh, Flck. in Ober-Aegypten, Theben, SW. bei Qus, am

Naquera, Df. in Spanien, Prov. und N. von Valencia; 470 Ew.

Nara, 1) St. auf der Japan. Insel Nippon, NO. von Meako, an einem See. 2) Nebenfluß des Oka l., in Rußland, Guv. Moskau; entsteht aus einem kleinen See, NNO. von Wereja, fließt SO., und mündet unterhalb Serpuchow.

Narain, Narrin, Df. in Krain, bei Sagurie.

Naraithen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Passenheim; 180 Ew. [155 Ew.

Naraitz, Ortschaft in Krain, zu Oberch gehörig, bei Pölland;

Naraj, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger, in fruchtbarer Gegend; 600 Ew.

Narajewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Rogowo; 44 Ew.

Narajow, 1) Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Strzeliska; kath. und griech. Kirche. 2) Df. ebd., bei dem gleichnam. Flck.

Narama, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Narametsch, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch; 425 Ew.

Naramowice, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Posen; 261 Ew. 2) **Alt-, Neu-**, 2 Hauländer ebd.; 56 Ew.

Narangabad, Naringa-abad, Ort in Oude (Aoude), in Hindostan, NW. von Hyder-abad; 27° 46' N. 80° 18' O. Grw.

Narangpur, Ort in Allah-abad, in Hindostan, ONO. von Benares, am Ganges.

Naranjo, Hafen an der Nordküste von Cuba; 21° 5' N. 78° 15' W.

Naranjos, 1) Inselhaufe im Golf von Panama; 9° 27' 30'' N. 82° 12' 0'' W. 2) Inselgruppe in den Philippinen, an der Insel Luzon; 12° 20' N. 121° 43' O. [bei Pettau.

Naraplesdorf, Narapleves, Df. in Steiermark, Kr. Marburg,

Narbach, Ort in Delhi, in Hindostan, WNW. von Pattiallah; 30° 22' N. 76° 12' O. Grw. [Neuenkirchen; 210 Ew.

Narberhausen, Df. in Oldenburg, Kr. Vechta, A. Damme, Kirch-

Narberth, Flck. in England, Wales, NNO. bei Pembroke, an der Eisenbahn, in einem engen Thal; 1841: 1236; 1851: 1392 Ew.; Hutfabrikation, bedeutende Rindviehmärkte; Steinkohlengruben.

Narbonne, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Aude, O. von Carcassonne und N. von Perpignan, 2¾ Lieues vom Golf Lion entfernt, mit dem es durch den Kanal Robine-de-Narbonne mit dem mittelländ. Meer u. durch den Canal-du-Midi mit dem atlant. Ozean in Verbindung steht; 43° 11' 8'' N. 0° 40' 0'' O.; 1789: 8528; 1821: 10,000; 1831: 10,246; 1841: 11,907 Ew.; eine uralte Stadt; Waffenplatz, Handelstribunal, hydrographische Schule, kleines geistliches Seminar; schöner Dom, alter bischöfl. Palast, Börse, archäolog. Gesellschaft; viele Grünspan-Fabriken, Branntweinbrennereien, Brauereien, Gerbereien, Ziegeleien, Töpfereien, Handel mit Wein, Sprit, Oel, Wachs, Honig, Salz, Salpeter ꝛc. Das Arr. hält 149,565 Hect., 1831: 54,101; 1841: 59,847; 1851: 64,400 Ew. in 6 Cantons. 2) **Canal-de-**, dieser Kanal ebd., besteht aus drei Theilen: nämlich dem vom Beginn im Canal-du-Midi, bei Truillas bis zur Verbindung mit dem Aude, 1¼ Lieues l., mit 7 Schleusen; aus einem Theil des Aude-Flusses, 389 Metres 68 Cent. l.; und aus dem im Aude-Fluß beginnenden Kanal Robin-de-Narbonne, 8 Lieues l. mit 5 Schleusen.

Narborough, 1) eine der Galapagos-Inseln, W. von Albemarle, mit der sie die Elisabeth-Bai bildet; 0° 22' S. 93° 42' W.; ist ein großer Vulkan, dessen Fuß ganz mit Lava umgeben ist; unfruchtbar und öde. 2) Df. in England, Grfsch. Leicester; 1329 Ew.

Narcea, Nebenfluß des Nalon l., in Spanien, Prov. Oviedo; fließt gegen NO. und mündet oberhalb Praria.

Narcissus, Clerke-Island, Puka-Puka, Tatacoto, eine der Inseln des Paumotu-Archipels; 1774 vou Bonechio entdeckt. Der nördliche Theil ist mit Kokosnußbäumen bewaldet, und der südliche Theil besteht nur aus einem Riff; 17° 19' S. 140° 42' 50'' W.

Narcy, Flck. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. u. SSO. von Cône, NO. bei La-Charité; 815 Ew.; Eisenhammerwerke u. Nagelschmiede.

Nard, Nyard, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Essegg (Eszeg), an der Drave; 570 Ew.

Narda, 1) Flck. auf der Japan. Insel Kiu-siu; Porzellanfabrikation. 2) **Kis-, Klein-Naring**, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger; 118 Ew.; Wieswachs, Weinbau, Waldung. 3) **Nagy-, Groß-Naring**, deutsches Pfrdf. ebd.

Nardewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, Halbinsel Wittow, bei Sagard; 1858: 90 Ew.

Nardinpett, Ort in Hyderabad, in Hindostan, SO. von Hyderabad; 15° 9' N. 78° 57' O. Grw.

Nardo, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und NNO. bei Gallipoli und SW. von Lecce; 3500 Ew.; Bischofsitz, Baumwollweberei.

Nardt, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und SW. bei Hoyerswerda; 277 Ew.; Weinberge. [burg, bei Pettau; 116 Ew.

Nardwischetz, Nadwischetz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Mar-

Nare, Nebenfluß des Rio Magdalena l., in Neu-Granada, Prov. Cordoba; fließt anfangs N., dann O., und mündet bei Angostura.

Narea, Enarea, Inara, Land im östl. Afrika, südlich von Habesch, und zwar S. von Dschimma, W. von Gurague und Cambwat, N. von Kafa, und an dem Kibbe (Guibe), einem südöstl. Zufluß des Blauen Nil l., aber außerdem noch durch andere Nil-Zuflüsse, dem Didhesa ꝛc., reichlich bewässert. Die Gallas nennen dies Land Limmou, und haben es unter ihre Herrschaft gebracht. Die Bewohner sind Gongas, theils christlich, theils muhamedanisch, theils auch noch heidnisch, und vor andern benachbarten Völkern in der Civilisation voraus. Im Verkehr ist das zum Theil sumpfige, übrigens aber fruchtbare und von hohen Bergen umgebene Hochland wichtig; denn nach dem Hauptort Saka, im 8° 12' 39'' N., der allerdings nur aus Hütten besteht, ziehen von N. her, aus der Küstenstadt Arkiko in Habesch, am arabischen Meerbusen, durch Habesch die Karawanen, und ebenso von O. her aus der Küstenstadt Zeita am indischen Ozean, über Ronno in Narea, und dann gegen S. weiter nach Kafa und in das Innere Afrikas. Die Einwohner betreiben Weberei, und bringen vorzüglichen Kaffee, Myrrhen, Frankincense, Zibeth u. Elfenbein in den Handel. Als Scheidemünze werden Steinsalztafeln gebraucht, die aus der Taltal-Ebene in Habesch eingeführt werden, und in Narea einen hohen Werth haben. [415 Ew.

Narein, Ortschaft in Krain, bei Adelsberg, zu Koschana gehörig;

Narenta, Naretwa, im Alterthum Naro, Narbo, Orontius, 1) Fluß, der in der Herzegowina, an der NOSeite des Gebirgszuges Widuscha-Planina, in der Gegend von Tatarowitj entsteht, und in seinem nördl. Lauf bald den Drinownik aufnimmt in der Gegend von Newessinj, weiterhin, vorüber an Kanjitza und Neretwa, die einander gegenüber liegen auf der Straße von Serajewo nach Mostar, gegen NW. fließt bis Gostiwitsch, wo er sich gegen SW. wendet, und dann r. den Rama aufnimmt. Von hier fließt er gegen SO., dann gegen S. und durch Mostar, nimmt darauf r. den Jassenitza, dann l. den Buna auf, und fließt von hier, vorüber an Sithomizitj, Poshitelj, Gaba (Gabella), Carvanaz, gegen SW., nimmt bei Gaba r. den Trebischat, l. den Bregawa auf, tritt bald darauf, zwischen Doljane und Unka, in Dalmatien ein, nimmt hier r. den Narino u. den Abfluß des Ruti-Sees auf, u. theilt sich bei Fort Opus in Dalmatien in drei Arme, die in das adriatische Meer münden, in den Narenta-Kanal, der durch die lange Insel Sabiomella, gegenüber der Küste, gebildet wird. In der Regenzeit, im Winter, schwillt der Fluß an und tritt, die Umgegend überschwemmend, aus seinen Ufern. Im Frühjahr wird das befruchtete Land, nachdem das Wasser sich verlaufen hat, bebaut mit Mais, der einen reichlichen Ertrag gibt. Die Binsen an den Ufern werden zu Säcken zum Oliven-Pressen benutzt. Uebrigens ist die sumpfige Umgegend sehr ungesund. 2) kleine St. in Dalmatien, Kr. Spalato; 250 Ew.; Postamt.

Narew, 1) Nebenfluß des Bug r., in Rußland; entsteht im S. des Kreises Wolkowysk, Guv. Grodno, SO. von Nowosiolki; fließt an Narew, Surasz, Tykoczyn, Lomza, Ostrolenka und Pultusk vorüber, und mündet bei Sierock. Die bedeutenderen Nebenflüsse sind der Bobra l., der Pysz, Omulew und Orsic r. 2) St. ebd., Guv. Grodno, Kr. und SSO. von Bialystock, l. am Narew; 1850: 1855 Ew.; Hopfenbau.

Narewka, Flck. in Rußland, Guv. Grodno, SO. von Narew, r. am Narew.

Nargen, 1) **Narghan**, russische Insel im kaspischen Meer, an der Ostseite, SO. von Baku. 2) **Narjön**, russische Insel S. am Eingange des finnischen Meerbusens, an der Küste von Esthland, vor der Bucht von Rewal; der Leuchtthurm auf der Nordspitze 59° 36' 22'' N. 22° 10' 40'' O. [10' N. 75° 16' O. Grw.

Narghur, Ort in Malwa, in Hindostan, NO. von Mundessor; 24°

Nariky, Ort in Agra, in Hindostan, ONO. von Agra.

Narim, s. Naym.

Narimni, Flck. auf der Japan. Insel Nippon.

Narin, Berg in den Khalkas-Ländern in der Mongolei, W. bei Urga. [bei Strzepko; 240 Ew.

Narisow, Narysow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Przibram,

Narkaiten, Stoneiten Narkus, Norkaiten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, OSO. bei Prökuls; 48 Ew.

Narkau, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard, bei Dirschau; 99 Ew.

Narl, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Narlah, Naralana, Ort in Orissa, in Hindostan, O. von Bustar; 19° 37′ N. 83° 2′ O. Grw.

Narlop, Naalop, zwei Eilande der Séniavine-Inseln, an der Westseite des Roan-Kiddi-Hafens.

Narmeln, Polsky, Fischerdf. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Danzig, bei Stutthof, auf der Frischen Nehrung; 121 Ew.

Narn, 1) **Naerden, Nardin,** Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Perg. 2) **Ober-, Unter-,** 2 Nebenflüsse der Donau, in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.). Die erstere entsteht im Greinburger Walde, fließt S. nach Weissenbach, Zellhof und Perg, und mündet bei Eitzendorf; die andere fließt am Königswieserwalde hin gegen W., verbindet sich dem Zellhofe gegenüber mit der oberen Narn; bei Baumgartenberg theilt sich der Fluß in einen östlichen und westlichen Arm, die sich aber bei Eitzendorf wieder vereinigen, und unterhalb dieses Ortes mündet der vereinigte Fluß.

Narni, St. im Kirchenstaat, Deleg. und SSW. von Spoleto; 42° 31′ 15″ N. 10° 10′ 18″ O.; 3000 Ew.; Bischofsitz; eine schöne Wasserleitung; ein großer Bogen, vom Kaiser Augustus erbaut, mit 83 Fuß Spannung und ohne Mörtel aus Steinblöcken zusammengefügt; Geburtsort des Kaisers Nerva und Franz Cardoli.

Narnul, St. im NW. von Agra, in Hindostan, SW. von Delhi; 28° 5′ N. 75° 52′ O. Grw.

Naro, St. in Sicilien, Prov. und Distr. und O. von Girgenti, am gleichnam. Fluß, der sich im Lauf gegen SW. in das mittelländ. Meer ergießt; 10,114 Ew.; in der Umgegend viel Schwefel.

Narocz, 1) kleine St. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. und WNW. von Wileika. 2) See ebd., im Kr. Disna.

Narodycze, Flck. in Rußland, Wolhynien, Kr. und SO. von Owrutsch; 1180 Ew.

Narol, 1) Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. und NW. von Zolkiew, bei Lipska; kath. und griech. Kirche. 2) Df. ebd.; Schloß.

Narotsch, ist Narocz.

Narötz, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Sonnenberg.

Narow, kleine St. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. und SW. von Retschitza und SSO. von Mozir, am Pripez.

Narowa, Fluß in Rußland, auf der Grenze zwischen Esthland und dem Guv. Sct.-Petersburg; fließt aus dem Peipus-See ab, gegen NNO., an Sirensk und Narwa vorüber, und mündet in den finnischen Meerbusen; Lauf 16 St. Nebenfluß l.: Pliusa.

Narowskaia, Krchdf. in Rußland, Guv. Sct.-Petersburg, Kr. u. NNW. bei Narwa, an der Mündung der Narowa; bedeutende Fischerei von Lachsen und Bricken.

Narowtschat, Kreisst. in Rußland, Guv. und NW. von Pensa, an der Mokscha; 1842: 3967 Ew.; 3 Kirchen; Landbau, Krämerei; Eisenminen. Der Kreis hält an 86 QM., 1851: 87,558 Ew.; hatte 1784 37,803 männl. Ew. und darunter über 1800 Tataren und gegen 1200 Mordwinen, in 2 St. u. 188 Dfrn. Das Land ist uneben und nicht eben fruchtbar, hat aber gutes Eisenerz, das durch Bergbau und Hüttenwerke gewonnen wird; ist bewaldet und wird durch die Mokscha und 40 kleinen Flüssen nebst 3 Seen bewässert.

Naroznik (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bombst, bei Rackwitz; 98 u. 54 Ew.

Narp, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. u. bei Esens; mit Utarp 319 Ew.

Narpgallen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Gumbinnen; 93 Ew.

Narr (der hohe-), Berg auf der Grenze zwischen Oesterreich ob der Enns und Salzburg, in den Norischen Alpen; 1772 Toisen hoch.

Narragansett, Bucht des atlant. Ozeans, an der Küste von Rhode-Island, Grfsch. Washington. Darin liegen mehrere Inseln, von denen die größte Rhode-Island; auch gibt es darin mehrere Häfen; ferner münden darin mehrere Flüsse, namentlich der Taunton u. Providence.

Narraghmore, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, SSW. bei Naas; 5890 Ew.; Markt.

Narrah, Ort in Gundwana, in Hindostan, WSW. von Sumbulpur; 20° 53′ N. 82° 33′ O. Grw.

Narrainghur, Ort in Delhi, in Hindostan, SW. von Nahan; 30° 28′ N. 77° 7′ O. Grw.

Narraingunge, Narayana-Ganje, Ort in Bengalen, in Hindostan, Distr. Dacca-Jelalpur, an der Westseite des Brahmaputra-Arms Situl-Luckia, SO. von Dacca; 23° 37′ N. 90° 35′ O. Grw.; an 15,000 Ew.; bedeutender Handelsplatz besonders für Salz, Taback, Getreide. Zur Regenzeit überschwemmt der Fluß die Umgegend.

Narraitz, Df. in Krain, bei Möttling, Hrsch. Nadliches.

Narrath, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Arnfels; 60 E.

Narraun, Ortsch. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Botzen.

Narrein, ist Narein.

Narrenbühel, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ober-Radkersburg; 55 Ew.; Schloß, Weinbau.

Narrin, ist Narein.

Narro, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Introbbio, bei Taceno.

Narrohote, Ort in Gudjerate, in Hindostan, O. von Baroda; 22° 21′ N. 73° 59′ O. Grw.

Narrows, 1) Meerenge zwischen den Klein-Antillen-Inseln Sct. Christophe und Newis; 17° 12′ N.; 1 St. breit. 2) Meerenge an der Küste von New-York, wodurch die Inseln Long-Island und Staten entstanden sind; der Leuchtthurm daran 40° 35′ 57″ N. 76° 24′ 14″ W. 3) Meerenge an der Westküste von Nord-Amerika, Oregon; verbindet die Admiralität-Einfahrt mit dem Puget-Sund; 1 Mle. br. und 4½ Mln. lang, zwischen senkrecht steilen Sandsteinfelsen. Der Strom darin ist reißend schnell mit Strudeln.

Narsapur, ist Narsipur.

Narsdorf, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Geithain; 1855 u. 1858: 168 Ew.

Narsingah, Ort in Orissa, in Hindostan, W. von Cuttack; 20° 37′ N. 85° 11′ O. Grw.

Narsingpur, Ort in Maissur, in Hindostan, SO. von Seringapatam, am Cavery.

Narsingur, Ort in Bengalen, in Hindostan, W. von Midnapur.

Narsipur, Ort in den Nord-Serkars, in Hindostan, ONO. von Masulipatam; 16° 21′ N. 81° 51′ O. Grw.

Narssany, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros.

Narth, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. und bei Agram, an der Save.

Nartha, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Bellovar, am Chasma; 525 Ew.

Narthauen, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt und bei Ottersberg; 215 Ew.

Narthen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Ortelsburg; 215 Ew.

Nartum, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt und bei Ottersberg; 296 Ew.

Narwa, Kreisst. in Rußland, Guv. und WSW. von Sct.-Petersburg, l. 3 St. oberhalb der Mündung der Narowa; 59° 22′ 46″ N. 25° 51′ 35″ O.; 1849: 4051 Ew.; befestigt, und besteht aus Altstadt und Neustadt, die durch eine Mauer getrennt sind; 3 griech. und 2 luther. Kirchen; Schloß mit Arsenal, Rathhaus, Börse, Nagelschmieden, Sägemühlen, Tauschlägereien; Flußhafen. Die Seeschiffe können bis zur Stadt kommen, aber nur ¼ Mle. oberhalb derselben macht der Fluß bei der Insel Kranholm einen 12 F. hohen Wasserfall. Eine Brücke verbindet die Stadt mit dem gegenüber liegenden Iwangorod. Berühmter Sieg 1700, 30. Nov. Karls XII. über Peter den Großen (8000 Schweden und 80,000 Russen). Der Kreis hält 21 QM., mit 1783: 10,202 ländl. u. 1089 städt., 1851 mit Jarwa 46.847 Ew.; ist eben, und wird von der schiffbaren Narowa, der Luga und den Seen Koksöloka u. Belosero bewässert. Ackerbau, Fischerei, Handel und Schifffahrt sind Haupterwerb.

Narwah, ein den Portugiesen gehörender Ort im Gebiet von Goa, in Hindostan, unweit Goa.

Narwar, Naravara, Ort in Agra, in Hindostan, O. am Sinde-Fluß, SSW. von Gualior; 25° 40′ N. 77° 51′ O. Grw.

Narym, St. in Rußland, Guv. und NW. von Tomsk, r. am Obi und am Narymka; 1850: 897 Ew.

Narz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Frauenburg; 72 Ew.

Narzole, Df. in Sardinien, Prov. Mondovi, Mand. Cherasco; 3659 E.

Narzym, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, SSO. bei Soldau; 532 Ew. 2) Vorw. ebd.; 60 Ew.

Näs, s. Nees.

Nasaberg, ist Nasawrk.

Nasacara, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu, NO. von Nagasaki.

Nasalewo, Nassalewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Wronke; 162 Ew.

Nasaly, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Komorn, bei Tata; 1125 Ew.; Weinbau, Wieswachs, Schafzucht.

Nasawrk, 1) **Nasewrky,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woczitz, bei Hoschtitz; 85 Ew. 2) **Nasawrky,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Habern, bei Wilimow; 240 Ew. 3) **Nasewrky,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Chocen; 900 Ew.

Nasbinals, Df. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. und NW. von Marvejols; 1214 Ew.; in der Umgegend beträchtliche Käsefabrikation.

Nasca, St. in Peru, Intend. und SO. von Lima, Prov. Ica, an der Mündung des gleichn. Flusses in den Ozean, in fruchtbarer Gegend.

Nascerz, Ortschaft in Krain, unweit Triest.

Naschatitz, Naschetitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Znaim; 360 Ew.

Naschau, Nassi, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komotau; 125 Ew.; Kohlengruben.

Naschenberg, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Gaming; 150 Ew.

Naschhausen, 1) Df. in Altenburg, Amt Orlamünde; 510 Ew. 2) Df. in Weimar, Amt Dornburg; 225 Ew.

Naschicze, Naschitz, Mflck. in Slavonien, Gspsch. und W. von Essegg (Veröcz), am Nassiczk-Reka; 45° 31′ 9″ N. 15° 48′ 4″ O.; Franziscaner-Kloster; Potaschsiederei, Glashütte.

Naschkau, Vorw. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Düben; 20 Ew.

Naschoviz, Df. in Krain, bei Krainburg, am Paischeid.

Naschowitz, Naschwitz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Auscha, bei Munkern; 270 Ew.; Flachsbau, Leineweberei.

Nasciar, Df. auf der Insel Malta, W. bei La-Valette; befestigt.

Nasciszowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Nascopies, ein Algonkin-Volk in Nord-Amerika, im südlichen Labrador um die Mündung des Sct.-Lorenz-Stroms.

Naseband, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Groß-Kössin; 524 Ew.

Naseby, Df. und Krchspl. in England, Grfsch. und NNW. von Northampton, W. bei Rothwell; 898 Ew.

Nasedlowitz, Nasedlowice, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Uhrzitz; 760 Ew.

Na-Zellach, Df. in Krain, bei Neustädtel.

Naselli, Nasselu, Df. in Krain, bei Seyrach.

Naselwitz, Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, S. bei Zobten; 508 Ew.; Schloß.

Nasen, 1) Ortschaft in Salzburg, bei Radstadt, unweit Hüttau. 2) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Brunnecken, am Rienz. 3) Nasen-Bach, Nebenfluß des Inn, ebd., Kr. Innsbruck, Bez. Kufstein; entspringt im Angererberg, durchfließt den Mariasteiner-See, und mündet bei Nieder-Breitenbach.

Nasenberg, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 1855: 89; 1858: 92 Ew.

Nasewitt, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Mohrungen; 73 Ew.

Nasewrky, ist Nasawrk, Nassaberg.

Nasgenstadt, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Ehingen, l. an der Donau; 257 Ew.

Nash, Grfsch. im N. von North-Carolina; 588 QM., 1820: 8185; 1830: 8492; 1840: 9047; 1850: 10,657 (davon 4056 Sklaven) Ew.; Hauptort: Nashville.

Nashawn, eine der größeren Elisabeth-Inseln, an der Küste von Massachusetts, Grfsch. Barnstable.

Nashua, 1) Nebenfluß des Merrimack r.; entsteht in Massachusetts, Grfsch. Worcester, fließt NNO., und mündet bei Dunstable. 2) Ort in Illinois, Grfsch. Ogle; 1850: 703 Ew. 3) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough, unweit der Mündung des Nashua in den Merrimack; 1850: 5820 Ew.; 8 Kirchen, Baumwollzeugfabriken.

Nashville, 1) Hauptort der Grfsch. Washington in Illinois. 2) Hauptort der Grfsch. Brown in Indiana. 3) Hauptort der Grfsch. Nash in North-Carolina. 4) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough; 1850: 3122 Ew. 5) St. und Hauptort der Grfsch. Davidson und von Tennessee, l. am Cumberland, an der obern Grenze der Schiffbarkeit für Dampfboote, auf einem 200 F. hohen Felsen; 36° 9′ 33″ N. 89° 9′ 27″

W. Par. oder 86° 49′ 3″ W. Grw.; 1830: 5565; 1840: 6929; 1850: 10,165 Ew.; das Staatenhaus, das Gerichtshaus, die Universität (1806 von Cumberland hierher versetzt) mit einer medicin. Schule und einer Bibliothek, ein Irrenhaus, und das Staatsgefängniß, Woll- u. Baumwollweberei, Seilerei, Handel. NO. davon liegt die Eremitage, der Landsitz des Präsidenten Andrew Jackson, wo er 1845, 8. Juni starb. 6) **South**-, Ort ebd.; 1850: 1353 Ew.

Nasielsk, St. in Polen, Guv. Plozk, Kr. und SW. bei Pultusk; 52° 35′ 5″ N. 18° 35′ 50″ O.; 2000 Ew.

Nasilnitz, Nasedlnice, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Münchengrätz; 250 Ew.

Nasilow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec; 52 Ew.

Nasing, Df. in England, Grfsch. Essex; 824 Ew.

Nasingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 75 Ew.

Nasino, Df. in Sardinien, Prov. und Mand. Albenga; 801 Ew.

Nasirz, Df. in Istrien, Distr. Capo-d'Istria, Bez. u. bei Matteria.

Na-Skouz, Df. in Krain, bei Neustädtl.

Nasno, St. auf der Japan. Insel Nippon, N. von Jeddo.

Naso, St. in Sicilien, Prov. und W. von Messina, W. bei Patti, S. vom Cap Orlando, am Naso; eisenhaltige Quelle.

Nasomerice, Df. in Mähren, Kr. Brunn, Bez. Znaim, bei Krumau; 500 Ew.

Na-Spech, Df. in Krain, bei Ober-Laibach.

Naspern, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach; 60 Ew.

Nass, Fluß in dem englischen Nordwest-Territorium in Nord-Amerika; mündet in den Großen Ozean, und kann befahren werden. Daran wohnen die vier schwachen Stämme der Nass-Indianer, von ohngefähr 1600 Köpfen mit einigen Sklaven.

Nass, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Weiz; 240 Ew.

Näss, s. Nees.

Nassaberg, 1) **Nasewrky,** Mflck. und Bezirkshauptort in Böhmen Kr. Pardubitz, S. von Chrudim, r. unweit der Chrudimka, in hoher Lage; 650 Ew.; Kirche, Schloß, Bezirksgericht, Steueramt, Brauerei; Bergbau auf Eisenerz. 2) s. auch Nasawrk.

Nassach, 1) Df. in Koburg-Gotha, Koburg, A. Königsberg; 230 E. 2) Wlr. in Württemberg, Neckarkr., OA. Marbach; 200 Ew.

Nassadel, 1) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. SSO. bei Namslau; 431 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Polnisch-Wartenberg; 163 Ew.; Schloß. 3) und **Klein-,** Krchdf. u. Kol. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Kreuzburg, OSO. bei Pitschen; 508 u. 77 Ew.; Schloß.

Nassalowa, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Nassanowich, Df. in Dalmatien, Kr. und bei Ragusa.

Nassau, ein Herzogthum in Deutschland, zwischen dem 49° 56′ bis 50° 48′ N. und dem 25° 12′ bis 26° 25′ O. Dasselbe ist ein zusammenhängendes Ganze, ausgenommen zwei getrennte, auf der Ostseite liegende kleine Theile, das Amt Reichelsheim in der Wetterau, in Hessen-Darmstadt, und westlich mit einem gesonderten Theil von Kurhessen grenzend, und ein Theil nördlich an der Nidda mit den Orten Harheim und Heddenheim zum Amt Höchst gehörig, und von Hessen-Darmstadt, Kurhessen nebst zwei frankfurtischen Landestheilen umgeben. Dagegen schließt das Herzogthum auf der Ostseite zwei Theile von Hessen-Darmstadt mit Steinbach und Nieder-Ursel ein. Im O. grenzen das Kurfürstenthum Hessen, Frankfurt, Hessen-Darmstadt, Hessen-Homburg, Preußen (Rgbz. Coblenz); im NO. Hessen-Darmstadt; N. an Preußen (Rgbz. Arnsberg, Rgbz. Coblenz); W. an Preußen (Rgbz. Coblenz) und zwar im S. davon durch den Rhein geschieden, so wie zum Theil im S. von Hessen-Darmstadt, wo auch theilweise der Main die Grenze bildet. Die Größe des Flächenraums wird auf 82,5 QM. oder 1,874,672 Morgen berechnet. Das Land ist gebirgig, und wird durch den Lauf der Lahn in eine südliche und eine nördliche Hälfte geschieden. Im südlichen Theil liegt der Taunus oder die Höhe, im SO. und bis zur Aar in ihrem oberen Lauf sich erstreckend. Der ursprüngliche u. keltische u. im Volksmunde noch fortlebende Name ist Dun oder Duneberg. Der höchste Berg darin ist der Große Feldberg an der Ostgrenze mit 2721 par. F., und ebenda der zunächst höchste der Kleine Feldberg oder der Cronenberger Kopf mit nur 2484 F.; dann der Altkönig oder Altking (Altkin), 2449 F. Meereshöhe, mit einem dreifachen kolossalen Steinwall umgeben. Der Winter bedeckt diese drei Berghäupter zuerst mit Schnee. Von hier zieht sich das mit Laubholz bewaldete Gebirge weiter gegen SW. in seinem Hauptrücken, mit dem Hohen Glaskopf, dem 1575 F. hohen Rossert, dem 1285 F. hohen Stauffen; dann durchbrochen von der Crüftel. Jenseit derselben setzt sich das Gebirge fort in dem Kellerskopf bei Neurod, der Hohen Kanzel bei Engenhahn, dem Trompeter mit 1560 F. Höhe, der Hohen Wurzel mit 1781 F., bis an die Waldaffe. Jenseit, und zwischen dem Rhein und der Wisper stehend, beginnt das Rheingauer Gebirge, dessen Stellung die Laufrichtung des Rheins gegen W. und dann gegen NNW. bedingt, und das in den Bergen Hausekopf, dem 1720 F. hohen Rabenkopf, dem 1588 F. hohen Ziemerskopf rc. sich bis an den Rhein erstreckt. Dieses Gebirge bildet eine sehr schmale Wasserscheide zwischen den kleinen südwärts zum Rhein und nordwärts zur Wisper strömenden Flüssen. Auf der rechten Seite der Wisper dacht sich das Land ebenfalls südwärts, in kurzer Strecke, zur Wisper, und in viel größerer Ausdehnung nordwärts zur Lahn ab, wie man es an dem nördlichen Lauf der Aar zur Dille und zur Lahn, der Dörsbach u. der Mühlbach zur Lahn bemerkt. Ebenso ist auch ostwärts, auf der Nordseite des Taunus, die Abdachung nordwärts zur Lahn hin, wie der Lauf von deren Zuflüssen, Wörsbach, Ems, Dernbach, Weil rc., zeigen. — Auf der Nordseite der Lahn breitet sich die Hochebene des Westerwaldes mit dessen nicht bedeutenden Basaltkuppen und muldenförmigen Vertiefungen aus. Man leitet den Namen Wester von dem altdeutschen Wort wister, weiß, ab, weil das Land früh sich mit Schnee deckt und denselben am längsten behält. Der höchste Berg darin ist der Salzburger Kopf, 1937 F. hoch, dann der Saalberg oder Galgenberg, 1932 F. hoch, und das Dorf Neukirch in 1919 F. Meereshöhe als der höchste bewohnte Ort des Westerwaldes. Andere Höhen darin sind der Homberg mit 1900 F., der Eilsberg bei Rennerod mit 1876 F., der Pfaffenberg ebenda mit 1866 F. rc. Im SW. stehen der Schenkelberg mit 1400 F., der Galgenberg bei Herschbach mit 1350 F., die Montabaurer Höhe rc. Der nordöstliche Theil heißt die Kalte Eiche. Die bedeutendsten Höhen darin sind der Wildenstein, der Simmershöfer Kopf mit 1773 F. Höhe, der Hirschstein mit 1763 F., der alte Schorn mit 1753 F., der Ebershain mit 1723 F., der Bolzenberg bei Offdilln mit 1684 F., der wilde Stein bei Haigerseelbach mit 1677 F., die Höhe bei Dillbrecht mit 1645 F. — An die Kalte Eiche schließen sich nordwärts die Alte Dille und die Dietzhölze mit dem Keilskopf oder der Nordhölle, dem Kahrer Kopf, dem Eichholz-Kopf mit 1808 F. Höhe und dem Hausberge mit 1798 F. Höhe. — Gleichlaufend mit der Kalten Eiche und der Alten Dille steht westlich die Struth mit dem Himrain, dem 1603 F. hohen Hardskopf und dem 1349 F. hohen Desberg. Durch die Kalte Eiche rc. hängt dieses Gebirgshochland nordwärts mit dem Rothhaar- u. dem Sauerländischen Gebirge zusammen. — Uebrigens hat das Hochland des Westerwaldes ebenfalls eine südliche und südöstliche Hälfte, wie der Lauf der zur Lahn strömendeu Flüsse Dille mit der Ahrdt (Aar), Calenbach, Kerkerbach, Tiefenbach, Elb, Gehl-Bach rc. zeigen. Die nördliche Seite erscheint nach dem Lauf der Flüsse, die Nister gegen WNW., und die linken Zuflüsse (Rehbach, Aulerbach rc.) zur Dille gegen ONO., als eine eigentliche Hochfläche, auf deren Mittelpunkt der Flußscheide der Salzburger Kopf bei Neukirch steht. — Die Thäler der Flüsse sind meist eng und tief. Indessen verändert sich das Thal der Lahn um Villmar, Limburg rc.; zum Theil auch das der Dille in schöne Wiesen und Felder; dann auch das der Weil, besonders von Weilmünster an; das der Ems von Esch an in dem außerordentlich fruchtbaren Camberger Grund, der deshalb auch der güldene Grund genannt wird; besonders das des Main, der hier mit geringem Fall ruhig hinfließt. Auch das Thal des Rheins ist theils wildromantisch und eng mit steilen und kahlen Felsenwänden, theils erweitert und fruchtbar. — Die Gebirge bestehen aus Schiefergestein, wie der SOAbhang des Taunus oder die Höhe; aus Grauwackengestein in einer großen Ausdehnung von dem Rücken des Taunus nordwärts bis zur Lahn, und auch zum Theil noch jenseit des Flusses, damit in Verbindung Schalstein, Kalkstein, Grünstein-Mandelstein, Rotheisenstein. Außerdem gibt es Basalt, Trachyt, Braunkohle, Kalk, Thon, Quarzgerölle, Walkererde, Löß rc. Die Gebirge enthalten auch verschiedene Erze, aus denen man Braunstein, Eisen, Silber, Blei, Kupfer, Kobalt, Zink, Schwefelkies rc. gewinnt. In den Granit-Lagern der Ebene des Rheingaus und des Main-Thales finden sich auch urweltliche Knochen nebst Mammuthzähnen. Reich ist das Land auch an Mineralquellen: alkalisch-salinische Stahlwasser bei Fachingen, Geilnau, das Dinkholder Wasser, bei Oberlahnstein, der Lindenholzhäuser Brunnen, die Marienfelser Quellen, bei Soden, Cronberg und Cronthal; alkalisch-erdige Stahlwasser bei Montabaur, Löhnberg, Probbach, Rückershausen, Braubach, Osterspay, Langenschwalbach; alkalisch-erdige bei Nieder-Selters, zu Schlangenbad, Ems, Wiesbaden, Weilbach. — In Beziehung auf Kulturfähigkeit ist der Boden sehr verschieden in den verschiedenen Gegenden. Sehr fett ist er besonders auf dem hohen Westerwalde; schwer ist er am Südabhange des Taunus; sehr gut in den Niederungen; mager in den Sandfeldern in den Aemtern Höchst und Hochheim; am unfruchtbarsten in den höheren Gegenden der Aemter Wehen, Langenschwalbach, Usingen, Dillenburg. Von wilden Gewächsen gibt es an 489 Gattungen mit 1257 Arten, und darunter 49 giftige (Schwalbenwurz, Wolfsköpfe, Zaunrübe rc.). Die wildwachsenden Bäume sind besonders die Rothbuche, in den milderen Gegenden die Sommereiche, die höher an den Bergen hinauf gedeihende Wintereiche, die Weißbuche, die Birke, die Esche auf dem Westerwalde, Espe, die Erle, Winterlinde, Sommerlinde, Feldahorn rc. Von Obst werden angebaut Aepfel, Birnen, Quitten, Mispeln, Zwetschen, Pflaumen, Pfirschen, Aprikosen, Kirschen, Wallnüsse, Kastanien, Haselnüsse rc.; außerdem Wein, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren. Wild wachsen Brombeeren, Heidelbeeren, Erdbeeren rc. Von Getreide werden gebaut Weizen, Dinkel (Spelz), Gerste, Hafer, Hirse, Erbsen, in dem nördlichen Landestheil Buchweizen, in den milderen Gegenden Mais, Kraut, Kohl, Pastinak, Rüben, Zwiebeln rc., und Kartoffeln. Von den wilden Thieren sind verschwunden der Auerochse, das Elenn, und auch der Wolf; selten sind nur noch der Dachs, der Fuchs, die wilde Katze; häufig das Reh, der Hase, die Fischotter, der Edelmarder, der Steinmarder, Iltis, das große und kleine Wiesel, der Igel, das Eichhörnchen, das Kaninchen, Hamster, Fledermäuse, Feldmäuse, Hausmäuse rc. Gehegt werden noch Hirsch und wilde Schweine. Von wilden Vögeln gibt es an 50 Arten Standvögel, von Amphibien die Eidechse, Blindschleiche, Ringelnatter, die gelbgrüne Natter (besonders um Schlangenbad), die giftige Kreuzotter rc.; von Fischen den Flußbarsch, Hecht, Lachs, Forellen rc.; verschiedene Arten Schnecken; vielerlei und viel Insekten und Käfer. — Das Klima ist in dem größten Theil des Landes gemäßigt, so daß alle Arten Wintergetreide und die gewöhnlichen Obstsorten gedeihen, aber der Wein nur an Wänden gewonnen werden kann. Am mildesten ist es im Rheingau, am Main und an der Lahn. Rauh sind die hochliegenden Theile der Aemter Langenschwalbach, Usingen, Dillenburg, wo auch der Winterweizen nicht mehr gut fortkommt, und die Zwetschen kaum reifen. Am rauhesten und kältesten sind die waldlosen, den Winden offenen Hochflächen des Westerwaldes, die auch durch die Gewalt der Stürme u. die ungeheuren Schneemassen sehr leiden. Der Sommer ist hier kurz u. heißer als in den Thalgegenden; aber Wintergetreide und Obst gedeihen hier nicht mehr, nur Getreide, Hafer, Sommerkorn, Kartoffeln, Flachs und Kopfkohl. Bemerkenswerth sind auf dem Westerwalde die dichten Nebel, die schon vom Monat Juli an beginnen und bis in den Winter dauern, wo die Sonne kaum ein Paar Stunden um Mittag sichtbar wird. Im Thal der Wisper herrscht ein kalter Wind, der jeden Tag regelmäßig zweimal durch den Rheinschlund bis Bingen herauf weht, und in heißen Sommertagen die Luft plötzlich abkühlt. Ueberhaupt ist der gewöhnliche Stand der Temperatur im Sommer +20 bis 25° R., und nur außerordentlich +28°, im Winter gewöhnlich −12 bis 16° R., und nur 18$^{29}/_{30}$ stieg die Kälte bis −26° R. — Die Bevölkerung betrug 1834: 370,374; 1837: 383,730; 1840: 397,788; 1843: 412,298; 1849: 425,686; 1852: 429,060; 1857: 434,064; 1859: 443,648 Ew. in 31 St., 36 Flck., 816 Dfrn., 249 Höfen rc., 892 Mühlen, 52 Hütten- und Hammerwerken. Davon waren 1843: 215,632 evang., 184,282 kathol., 160 Mennoniten, 6639 Juden; 1851: 224,755 evang., 195,998 kathol., 154 Mennoniten, 103 Altlutheraner, 337 Deutschkatholiken, 6871 Juden; 1857: 226,251 evang., 200,416 kathol., 190 Mennoniten, 300 Deutschkatholiken, 6907 Juden; 1858: 231,545 evang., 204,771 kathol., 138 Mennoniten, 252 Deutschkatholiken, 6942 Juden. Die Staatsverfassung ist Monarchie

mit Landständen. Zum Bundesheer stellt das Herzogthum 5498 Mann
Infanterie, Artillerie und Pioniere. Zum deutschen Zollverein trat es
mit Baden und Frankfurt durch Vertrag 1835, 10. Decbr. Im J. 1845
betrugen die Staatseinkünfte 2 Mill. Gulden rhein., aber 1857, ohne
den Centralstudien= und Stiftungsfonds, über 4 Mill. Gulden rhein.
An Staatsausgaben waren 1858 veranschlagt 4,637,042 Gulden rhein.
Bis 1837 gab es keine stehende Schuld der Landeskasse; dagegen betrug die
herzogliche Schuld der Domänen=Kasse 1818: 7,023,357 Gulden rhein.
Im J. 1845 war die Schuld der Landsteuer=Kasse 1,740,000 Gulden
rhein., 1857 aber der Gesammtbetrag der Landsteuer= und Domänenkasse=
Schulden 7,580,000 Gulden rhein. — Die Volksthümlichkeit betreibt
Ackerbau mit Viehzucht, und auch Weinbau nebst Waldbau, außerdem
Bergbau auf Eisen, Kupfer, Blei, Braunkohlen, Dachschiefer, Braun=
stein &c. und Hüttenwerke, und auch Industrie. Eisensteingruben sind im
Amt Dillenburg, Weilburg, Runkel, Limburg, Dietz, Naſtätten, Hachen=
berg. Kupfer wird im Amt Dillenburg; silberhaltiges Blei im Amt
Runkel, Dillenburg, Herborn; Braunstein im Amt Hadamar, Runkel,
Weilburg, Limburg &c. gewonnen. Eisenhüttenwerke bestanden 18,
Grob= und Kleinhämmer 40, Schneide= und Walzwerke 4, Drahtzüge 2,
Silber=, Blei= und Kupferhütten 7, die Roheisen, Gußeisen, Stabeisen,
Reifeisen, Draht, Silber (an 3900 Mark), Blei (an 4900 Ctr.), Blei=
glätte (an 5500 Ctr.), Kupfer (an 510 Ctr.) lieferten. Die Industrie
schafft Nägel, Blechwaaren, Leder (Idstein, Hachenburg, Herborn), Pot=
asche, Steingut, Thonwaaren, Papier, Leinen= u. Damastzeuge, Strüm=
pfe &c. Der Verkehr wird durch Straßen und an der Südgrenze durch
die Eisenbahn von Frankfurt zum Rhein gefördert. Außerdem führt eine
kurze Eisenbahn vom Rhein zum Bad Ems. Der Verkehr betrifft nicht
bloß die Ausfuhr der Erzeugnisse des Landbaus u. der Hüttenwerke, son=
dern auch der Mineralwässer, und den Besuch der Mineralquellen (Ems,
Wiesbaden &c.). Salz wird eingeführt. — Für die **Volksbildung**
wird durch Volksschulen, Realschulen und Gymnasien gesorgt. Gymna=
sien bestehen zu Hadamar, Weilburg, Wiesbaden; ein Pädagogium zu
Dillenburg; ein Realgymnasium zu Weilburg; ein theologisches Semi=
nar zu Herborn; ein Schullehrer=Seminar zu Idstein. Als Landes=
Universität gilt Göttingen. Zu Camberg besteht ein Taubstummen=In=
stitut, zu Eberbach ein Irrenhaus und Correctionshaus, zu Dietz ein
Zuchthaus. — Eingetheilt ist das Land in die 28 Aemter: Braubach,
Diez, Dillenburg, Eltville, Hachenburg, Hadamar, Herborn, Hochheim,
Höchst, Idstein, Königstein, Langen=Schwalbach, Limburg, Marienberg,
Montabaur, Nassau, Naſtätten, Reichelsheim, Rennerod, Rüdesheim,
Runkel, Sct.=Goarshausen, Selters, Usingen, Wallmerod, Wehen,
Weilburg, Wiesbaden. Das Wappen hat 17 Felder, und im Herzschilde
steht der nassauische Löwe in Blau. Die Landesfarbe ist dunkelblau und
orangegelb. Die Hauptstadt des Herzogthums ist **Wiesbaden**, und
zugleich die zweite Residenz des Herzogs, während **Biebrich** erste Resi=
denz ist. Die Staatsverwaltung geschieht durch das Staatsministerium,
dem ein Staatsrath beigeordnet ist. Die Rechtspflege geschieht durch das
Oberappellationsgericht als höchste Instanz, zwei Hof= u. Appellations=
gerichte (zu Dillenburg und Usingen) als zweite Instanz, und die Aemter
als erste Instanz, so wie durch zwei Criminalgerichte. Zu **Idstein** be=
steht ein Central=Staatsarchiv. Eine 1840 errichtete Landescreditcasse
mit Sparcasse unterstützt den Credit für Grundeigenthum, Gewerbe und
Industrie. Zur Beförderung des Landbaus besteht eine Ackerbauschule
auf dem Geisberge bei Wiesbaden, ein landwirthschaftlicher Verein und
Gestüte. — 2) St. u. Hauptort des gleichnam. Amtes ebd., an der Lahn
in einem Thal, 4 St. SO. von Coblenz; 1012 ev., 98 kath. und 27 jüd.
Ew. Ueber die Lahn führt eine Kettenbrücke zu der gegenüber liegenden
gleichnam. Burgruine auf einem Felsen und zu dem Landsitz des Grafen
von Giech. Der Ort ist sehr alt, und wird schon 790 **Nasongä** ge=
nannt. 915 hieß er Villa Nassowa. Das Amt hält 3,028 QM., mit
1 St., 3 Flck., 25 Dfrn., 7 Höfen &c., 47 Mühlen, 4 Hütten= und Ham=
merwerken. 3) Grfsch. in Florida; 600 QM., 1840: 1892; 1850: 2164
Ew. (davon 1000 Sklaven); gleichnam. Hauptort. 4) Fluß ebd., Grfsch.
Duval; fließt in den Atlantischen Ozean. 5) Ort in New=York, Grfsch.
Rensselaer; 1821: 2873; 1841: 3104; 1851: 3261 Ew. 6) Fluß in
Australien (Neuholland), Carpentaria; mündet im O. in den Carpenta=
ria=Golf. 7) Cap der Küste des engl. Guiana, an der Mündung des
Pomarun; 7° 40′ N. 8) Fort ebd., am Berbice. 9) niederländ. Fort
auf der Goldküste in Guinea. 10) Bucht an der Südseite des Feuer=
landes; 55° 50′ S. 70° 20′ W.; südlich dabei die Hermiten=Inseln.
11) Cap der Nordküste der Insel Nowaja=Semlja; 76° 33′ N. 60° 37′
15″ O. 12) Hauptstadt der Bahama=Insel New=Providence, auf der
Nordküste; 25° 4′ N. 79° 39′ W.; 7000 Ew.; Sitz des Guverneurs der
Lucayen=Inseln; geschützt durch die Forts Charlotte und Fincastle, und
am Hafen, der einen doppelten Eingang hat, durch das Fort Nassau;
Handel. 13) Insel an der SWKüste von Sumatra, S. bei der Insel
Poggy; die Südspitze 3° 17′ S. 98° 3′ 45″ O. 14) Pfrdf. in Sachsen,
Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei Frauenstein; 1837: 1255; 1849: 1307;
1855: 1314; 1858: 1271 Ew. 15) Df. in Württemberg, Jartkr., OA.
OA. Mergentheim; 650 Ew. [wollspinnerei, Tuchfabrik.
Nassauders, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Bernay; Baum=
Nassawen, Groß=Nassawischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gum=
binnen, Kr. Stallupöhnen, bei Trakehnen; 253 Ew.; Oberförsterei, Un=
terförsterei.
Nassawka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.
Nassawrk, Nassawrky, ist **Nasawrk**.
Nasseböhla, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Gro=
ßenhain; 1855: 125; 1858: 118 Ew. [bei Gonowitz.
Nasselbach, Sielle, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli,
Nasselich, Ortschaft in Krain, zu **Sagor** gehörig; 90 Ew.
Nassen, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Alten=
kirchen; 23 Ew. 2) Wlr. ebd., Kr. und bei Neuwied; 40 Ew. 3) Gut
ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Bischofsburg; 79 Ew.
Nassenbeuren, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Mindel=
heim; 541 Ew.
Nassendorf, Hele, Hely, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Rum=
burg, bei Schönlinde; 120 Ew.; Bleiche; in der Gegend die vulkanischen
Trapp=Berge das Steingeschütte, der Maskenberg, der Scheibenberg, der
Inigberg. [berg, A. Borken; 345 Ew.
Nassenerfurth, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Hom=

Nassenfeld (Ober=, Unter=), 2 Dfr. in Krain, bei Neustädtl.
Nassenfels, Mflck. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und S. bei
Eichstädt; 365 Ew.; Schloß, Kapelle.
Nassenfuss, 1) **Ober=**, kath. Pfrdf. in Krain, N. bei Neustädtl.
2) **Unter=**, Mflck. ebd., in einer fruchtbaren Ebene, von dem Nehring=
Bach bewässert; 550 Ew.; Schloß.
Nassengrub, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Asch.
Nassenhausen, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Bruck, bei
Grunertshofen, in der Nähe der München=Augsburger=Eisenbahn;
120 Ew.
Nassenheide, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbar=
nim, NNW. bei Oranienburg; 509 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. und bei
Stettin, Randow=Kreis; 368 Ew.
Nassenhuben, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Danzig;
174 Ew.; Geburtsort Georg Forsters.
Nassen=Nottorf, s. **Nottorf**.
Nassenschletz, s. **Schletz**.
Nassenstein, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wip=
perfürt; 45 Ew. [Heinrichswalde; 30 Ew.
Nassenthal, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei
Nasserabad, Ort in Persien, Irak=Adjmi, N. bei Kaschan.
Nasserein, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, im Stanzer=Thal;
Poststation.
Nassereut, Nassereit, Nazereit, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck,
bei Imst, am Fuß des Fernberges; Zollamt, Salzfactorei, Postamt;
Baumwollwollweberei, Bergbau auf Blei und Galmei.
Nassfelder Tauern, ein hoher Berg in Salzburg.
Nassiedel, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leob=
schütz, WSW. bei Katscher; 872 Ew.; Schloß.
Nassig, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Werthheim; 713 ev. u.
38 kath. Ew. [bruck.
Nassing, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöckla=
Nassington, Df. in England, Grfsch. Northampton; 721 Ew.
Nassirz, s. **Nasirz**.
Naßlettel, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Tirsch=
tiegel; 268 Ew. [mersdorf; 91 Ew.; Schloß.
Naßlitz, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Eschenbach, bei Schlam=
Naßnitz, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Eschenbach, bei Michel=
feld; 204 Ew.; Ockergrube.
Nassogne, St. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. u. bei Marche;
1850: 1099 Ew.; Böttcherwaaren, Spitzenklöppelei.
Nassow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumkr., bei Cös=
lin; 225 Ew.
Nassthal, ein romantisches Thal in Oesterreich unter der Enns
(Unter=Wienerwaldkr.), in der Nähe des Schneeberges. Durch den
Schwemm=Unternehmer (Holzflößer) Georg Huebmer wurde von 1822
bis 1827 mittelst eines 227 Klaftern langen Stollens durch den Berg
eine der Mürz=Quellen mit der Quelle des Prein=Baches verbunden, und
dadurch eine Holzschwemme hergestellt, um den Jahrhunderte lang unbe=
nutzt gebliebenen großen Neuwald zu nutzen. Seitdem werden jährlich
5000 Klaftern Holz gewonnen, indem der Wald in 150 Schläge ge=
theilt ist.
Nassuk, großer Wallfahrtsort in Aureng=Abad, in Hindostan, am
Godavery; 19° 56′ N. 73° 56′ O. Grw.; 30,000 Ew., meist Brahminen,
die hier ihren Hauptsitz in Deccan haben. In der Nähe befinden sich
Buddhistische Höhlen mit Buddha=Bildern und Inschriften in unbekann=
ter Schrift (Erskine, Elphinstone &c.). [Johann; 225 Ew.
Naßweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarbrück, bei Sct.=
Nast, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.
Nastassow, kathol. und griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr.
Tarnopol, bei Mikulince. [Bursztyn.
Nastaszyn, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei
Nastätten, Nasteden, Nasthedon, St. und Hauptort des gleichn.
Amtes in Nassau, NW. von Wiesbaden, unweit vom Mühlbach in einer
offenen Gegend; 1196 ev., 449 kath. und 67 jüd. Ew.; Leinwand= und
Damastweberei, Schuhmacherei, Schmiede &c. Das Amt, von der Dörs=
bach und Mühlbach durchflossen, und mehr eben als gebirgig, hält 2,998
QM. mit 1 St., 3 Flck., 32 Dfrn., 9 Höfen &c., 38 Mühlen, 2 Ziege=
leien, 1 Hüttenwerk; ist ziemlich fruchtbar.
Nasteiken, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Oste=
rode; 72 Ew. [kr.), bei Weiten.
Nasting, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsberg=
Nast Lal, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzingen.
Nastoschetschem, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ganowitz.
Nastrehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen,
bei Cumehnen; 78 Ew.
Nastroj, Novacsan, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.
Gömör, bei Tornallya, am Fuß des Berges Prekopa.
Nasvczne, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, am Saan.
Naszacowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec, am
Dunajec. [bei Tata; 1130 Ew.
Naszal, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Comorn,
Naszciszowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.
Naszeraje, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Rasz=
kow; 70 Ew.
Naszod, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, im
Rodna=Thal, am Szamos, bei Bistritz; 210 Häuser; deutsche Normal=
schule, Militär=Erziehungsanstalt.
Nasztics (Also=, Felsö=), Nasttyice (Dolne=, Gorne=), 2 Dfr.
in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Nyitra=Zsambo=
kroth, in einer Ebene; 310 und 350 Ew.
Nasztraj, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei
Tornallya; 350 Ew.; Viehzucht, Töpferei.
Naszvad, kathol. Krchdf. in Ungarn, Pressburg, Gspsch. und bei
Comorn, am Nyitra; 2060 Ew.; guter Wieswachs, Weide u. viel Rohr.
Naszval, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Bor=
sod, bei Erlau.
Nata, St. in Neu=Granada, im SW. der Prov. Istmo, unweit der
Küste des Parita=Golfs im W. des Panama=Golfs, SW. von Panama
und O. von Santiago.

Natal, 1) Hauptst. der Prov. Rio-Grande-do-Norte in Brasilien, an der Mündung des Rio-Potengi (Grande), 1 Legoa vom Ozean entfernt; 10,000 Ew.; 1597 gegründet, hat sie enge und krumme Straßen und ist überhaupt unansehnlich, aber Sitz des Guverneurs und des Commandanten der Provinz. Der durch das Fort Reis-Magos geschützte Hafen ist einer der bedeutendsten Brasiliens, nur ist der Eingang schwierig. Die Hauptbeschäftigung der Einwohner ist Anbau von Zuckerrohr, Taback, Arroz, Mandiok, Bohnen &c. 2) ein Britisches Colonial-Land auf der südlichen Ostküste Afrikas, zwischen dem Umsimkulu- (Omzikoulou-) Fluß S. u. dem Tugela- (Omtukela-) Fluß N. Der Name stammt von den Portugiesen, die 1498 am Weihnachtstage in diese Gegend kamen. Das fruchtbare Land erhebt sich terrassenförmig von der Küste aus, an der nahe als erster Rand ein Gebirgsrand steht, und besonders bemerklich auf dem südlichen Küstentheil bis zur Südspitze der Natal-Bai. Minder tritt dieser Gebirgsrand auf dem nördlichen Küstentheil hervor. Von diesem Gebirgsrande breitet sich westwärts die Stufenfläche aus bis zu dem im Innern sich erhebenden Gebirgsrande, der von den Flüssen Umsimkulu, Umkomasi, Umtasi, Umgeni, Umvoti, Tugela von W. her durchbrochen wird. Das reichlich bewässerte Land ist weidereich und fruchtbar. Es gedeihen Weizen, Baumwolle, Taback. Die Regenzeit ist die Zeit der Monate September bis März; nur im Innern herrscht nicht selten zu große Trockenheit. Uebrigens ist das Wetter wenig veränderlich, und auch das milde Klima gesund. Die ursprüngliche Bevölkerung besteht aus Zulu-Kaffern und anderen Kaffern-Völkern, die sich vor ihren Feinden unter britischen Schutz geflüchtet haben; außerdem aus Holländern (Boers), Engländern und Deutschen; etwa 100,000 insgesammt. Eingetheilt ist das Land in 6 Grafschaften. Der Sitz der Regierung ist Pieter Maritzburg im Innern des Landes, an einem südlichen Nebenfluß des Umgeni, NW. von Port-Natal oder D'Urban, das an der Nordseite der Natal-Bai liegt, in welche im SW. der Umbilo und der Umblatusun münden. In dieser Bai, welche der einzige Hafen des Landes ist, liegen mehrere Inseln. 3) **Natar,** St. auf der Westküste der Insel Sumatra, NW. von Padang, unter niederländischer Oberhoheit; 0° 33′ 26″ N. 96° 41′ 26″ O.; Ausfuhr von vorzüglichem Gold, Kampher und Wolle, Einfuhr von Opium, Porzellan, Messern, Kriegsbedarf, Reis. Der Ort mit dem umliegenden Gebiet war von 1752 bis 1823 im Besitz der Engländer, die es dann den Niederländern abtraten. [SO. von Dindigul; 10° 12′ N. 78° 19′ O. Grw.

Natam, Natham, ansehnlicher Ort in Carnatic, in Hindostan,

Natbergen, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. Schledehausen (zu Osnabrück), bei Bissendorf; 40 Ew.

Natchengung, Ort in Gundwana, in Hindostan, am Vorda, SW. von Nagpur.

Natchez, St. u. Hauptort der Grfsch. Adams in Mississippi, l. am Mississippi; 31° 27′ 48″ N. 93° 42′ 51″ W., zum Theil unmittelbar am Fluß, zum Theil auf einer über 200 F. hohen Terrasse; 1820: 3550; 1850: 4434 Ew. Die Stadt ist die größte des Staates und der wichtigste Handelsplatz, der mit New-Orleans in regelmäßiger Dampfbootverbindung steht. Erst 1716 legten Franzosen hier im Gebiet der **Natchez**-Indianer mit der Einwilligung von deren Häuptling das Fort Rosalie an, aber 1729 ermordeten die Indianer die Besatzung.

Na-tching-tang, St. in Korea, Prov. Hoang-haï, NW. von Han-yang, am Gelben Meer.

Natchitoches, 1) Krchspl. im Western-Distr. von Louisiana; 1820: 7486; 1830: 7905; 1840: 14,350; 1850: 14,228 (davon 7854 Sklaven) Ew.; Baumwoll- u. Tabackbau, Steinkohlengruben. 2) Hauptort ebd., NW. von New-Orleans, am Red-River; 1820: 500; 1850: 1261 Ew.; 1717 durch Franzosen gegründet; hat ein Land-Amt, ein Frauenkloster mit einer höheren Erziehungsanstalt; Handel.

Natelfitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, O. bei Greifenberg; 504 Ew.

Nateln, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Oldenstadt, bei Uelzen; 215 Ew. 2) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, bei Werl; 310 Ew.

Nately, Df. in England, Grfsch. Southampton; 281 Ew.

Natendorf, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt und SW. bei Ebstorf; 139 Ew. [arbeiten und vorzügliche Birnen.

Natens, St. in Persien, Irak-Adjemi, SO. von Kaschan; Holz-

Natenstedt, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Ehrenburg, bei Twistringen; mit Abbentheeren, Duveneck &c. 350 Ew.

Naters, 1) Flck. im Schweizer K. Wallis, Bez. Brig, r. an der Rhone; 46° 50′ 25″ N. 5° 26′ O.; 763 Ew.; dabei an der Rhone ein alter Thurm, die Ruinen der Schlösser Weingarten und Supersar. 2) Pfarrort mit Mutters, in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Sonnenburg.

Naterwisch, Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Seehausen a. A.; 45 Ew.

Nathall (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden. [len, bei Schirwindt; 46 Ew.

Nathalwethen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkal-

Nathdora, Natha-devara, d. h. Tempel der Gottheit, Ort in Adjmir, in Hindostan, N. von Odeipur; 25° 8′ N. 74° 11′ O. Grw.; sehr heiliger Hindu-Tempel; Handel. [ßenfels, W. bei Zeitz; 51 Ew.

Näthern, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wei-

Nathuagur, Ort in Bahar, in Hindostan.

Nathrath, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Sonnborn; 105 Ew.

Nathsbach, Natschbach, Nadelsbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde, an der Schwarza; 220 Ew. [Kouang-si, ONO. von Sse-tching.

Na-ti, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in China, Prov.

Natick, Ort in Massachusetts, Grfsch. Middlesex; 1850: 2744 Ew.

Natingen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg, bei Borgholz; 325 Ew.

Natisone, Nebenfluß des Torre l., in Venetien, Prov. Udine; entsteht bei Bergogna, und mündet O. bei Treviguano.

Natistagoet, Hafen an der Küste von Labrador, im N. des Sct.-Lorenz-Golfs; 50° 5′ N.

Natividad, Insel im nördl. Großen Ozean, an der Küste von Alt-Californien, SSO. von der Insel Cerros; etwa 1 Mle. lang von NO. gegen SW.; öde.

Natividade, 1) neue St. in Brasilien, Prov. Goyaz, 150 Legoas N. von Goyaz, r. am Rio-Luiz-Alves; 2000 Ew.; Bergbau auf Gold, Anbau von Zuckerrohr, Taback &c. 2) Felseninsel ebd., Prov. Minas-Geraes, im Rio-Doce. [317 Ew.

Natkischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilsit;

Natle-Jaur, See in Norwegen, Stift Nordland, im NO. von Finnmarkens-Amt; fließt in den Kongs-Fjord ab.

Natofalva, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly, am Laboza-Fluß; 1000 Ew., davon über 100 Juden. [1850: 2080 Ew.

Natoge, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Ciney;

Natolien, s. Anadoli.

Natore, Ort in Bengalen, in Hindostan, NO. von Murschedabad; 24° 25′ N. 88° 55′ O. Grw.; der Ueberschwemmung des Ganges ausgesetzt.

Natorp, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Unna; 130 Ew. 2) Bauerschaft ebd., Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, bei Drensteinfurt; 160 Ew. 3) **Natrop,** Bauerschaft ebd., Kr. Recklinghausen, bei Datteln; 230 Ew. 4) Bauerschaft ebd., Kr. Warendorf, zu Hotmar gehörig. [788 Ew.

Natoye, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. u. bei Dinant; 1850:

Natradacotta, Natha-Nadha-Cata, Ort in Carnatic, in Hindostan, Distr. Tinnevelly, NO. vom Cap Comorin; 8° 46′ N. 70° 19′

Na-Trobeum, Df. in Krain, bei Podpetsch. [O. Grw.

Natrophülse, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, zu Löntrop gehörig.

Natrup, 1) Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. und bei Dissen; mit Hilter 1390 Ew. 2) Bauerschaft ebd., A. Iburg, bei Osnabrück; 520 Ew. 3) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Münster, bei Münster; 222 Ew.

Natsch, St. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Lida.

Natschatin, Natschetin, Nacetin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Ronsperg, bei Berg; 270 Ew.

Natschbach, s. Nathsbach.

Natscheradetz, Naczeradecz, St. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Wlaschim; 1700 Ew.; Schloß mit Garten; Landbau, Gewerbe.

Natscheschitz, Nacezice, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Herzmanmiestez; 430 Ew.

Natschika, Kamtschatdalen-Ort auf Kamtschatka, WNW. von Petropaulshafen; 53° 6′ 30″ N. 155° 55′ 14″ O. (Erman 1, 219 f., 420; 2, 545).

Natschikinskoï, Oukinskoï, Cap der Küste von Kamtschatka, an der Karaginskaia-Bai, und nach Lütke ohngefähr 57° 58′ N. 162° 47′ O. Grw.; niedrig und eben, und die Grenze zwischen den Kariaken im N. u. den Kamtschatdalen im S. [Kr. und bei Neisse; 48 Ew.

Natschkau, Natschke, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln,

Natschlag, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Aigen.

Natschung, 1) **Natsching, Wnacky,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Görkau, am Natschka-Bach, durch den es von Sachsen und Natzschung ebd. getrennt wird; 575 Ew. 2) **Natzschung (Nieder-, Ober-),** 2 Dfr. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Niederforchheim, bei Zöblitz, zu Rübenau gehörig; Nieder- 1855: 136; Ober- 1855: 247 Ew. [205 Ew.

Natt, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Breyell;

Nattam, s. Natam.

Nattatsch (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 180 und 40 Ew.

Nattenhausen, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Roggenburg, an der Haslach und Günz; 373 Ew.

Nattenheim, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Bitburg; 310 Ew. [und bei Osterburg; 156 Ew.

Natterheide, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.

Natterholz, s. Naderholz.

Nattern, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Allenstein; 160 Ew. [Baierbach; 150 Ew.

Natternbach, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Natternberg, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Deggendorf, bei Michaelsbach, r. an der Donau; 239 E.; Schloß mit Kapelle. 2) der 1174 par. F. Meereshöhe hohe isolirte Berg ebd., 1 St. SW. von Deggendorf, r. an der Donau; 48° 49′ 34″ N. 10° 34′ 35″ O. 3) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck.

Natterriegel, Gebirge in Steiermark, Kr. Bruck, SW. von Sct.-Gallen, an der Grenze gegen Oesterreich.

Natters, Krchdf. in Tirol, Kr. u. bei Innsbruck, auf einem Berge.

Nattore, s. Natore.

Nattwerder, Vierhäuser, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Potsdam; 54 Ew.

Natuna, 1) **Groß-,** eine von Malaien bewohnte Insel, an der NOKüste von Borneo; ohngefähr 10 Mln. von S. gegen N. lang und 4 Mln. breit; die Südspitze 3° 45′ 0″ N. 105° 54′ 45″ O. Ringsum liegen kleine Felsen-Eilande, von denen einige weithin sichtbare Gebirge haben. 2) die Nord-**Natunas,** eine Inselgruppe ebd., an der NW.-Küste von Borneo, N. von Groß-Natuna; 4° 56′ 0″ N. 105° 41′ 45″ O. Vom Oktober bis December ist für die Fahrt nach China der beste Strich N. bei diesen Inseln vorüber. 3) die Süd-**Natunas,** eine Inselgruppe ebd., SO. von Groß-Natuna; 3° 3′ 0″ N. 106° 49′ 54″ O.

Naturaliste-Cap, 1) Cap der Ostküste von Van-Diemensland; 40° 51′ 46″ S. 146° 5′ 54″ O. 2) Cap an der Westküste von Australien (Neuholland), Leeuwin-Land, im NW. der Geographen-Bai; 33° 27′ 42″ S. 112° 39′ 48″ O.

Naturaliste-Straße, Meerenge an der Westküste von Australien (Neuholland), zwischen den Inseln Dorre u. Dirck-Hartighs; 25° 35′ S. 111° 14′ O. [1450 Ew.; Post.

Naturns, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Meran, an der Etsch;

Nätz, Pfrdf. in Tirol, Kr. und bei Brixen, unweit Nieder-Vintel;

Natza, Df. in Koburg-Gotha, Gotha, NW. bei Gotha; 1100 Ew.

Natzdorf, s. Natznanfalva.

Natzeritz, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, NW. bei Garz; 63 Ew. [Haag.

Nätzing, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Natzlaff, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Pollnow; 472 Ew.

Nätzling, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg.

Natzmersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Labes; 196 Ew.

Natzmershagen, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 368 Ew.

Natzschung, s. Natschung.

Natztow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Cörlin; 192 Ew.

Natzungen, kathol. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Marburg, SSW. bei Borgholz; 723 Ew.

Nau, 1) Nebenfluß der Donau l.; entsteht in Württemberg, OAmt Ulm, bei Langenau, und mündet in Baiern, bei Riedheim; vorzügliche Goldforellen. 2) Cap der Ostküste von Calabria-ulter. 2., SO. von Cotrone; 39° 4′ 40″ N. 14° 53′ 30″ O. 3) s. Hohennau.

Naubendan, Wüste in Persien, im O. von Irak-Adjemi u. im W. von Kuhistan; mehr als 80 Mln. lang von WNW. gegen OSO. und an 40 Mln. breit; salziger Thonboden.

Nauberg, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 1855: 254; 1858: 238 Ew.

Nauborn, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Wetzlar, r. an der Wetz; 686 Ew.

Naucelle, Naucelles, Flck. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und SW. von Rhodez; 1043 Ew.

Nauden, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. u. bei Wustrow; 47 Ew.

Nauders, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Landeck, N. bei Glurns, von dem Bündtner und Schleinser Gebirge eingeschlossen; 1100 Ew.; Sensen-, Sichel- und Nagelschmiede; Viehzucht; Schloß.

Naudovacz, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Verőcz), bei Verőcz; 330 Ew.

Naudschütz, s. Nautschütz.

Naudwarschken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 140 Ew.

Nauen, 1) Kreisst. des Kr. Ost-Havelland in Preußen, Rgbz. und 4 Mln. NNO. von Potsdam, 3½ Mln. WNW. von Spandau, 4 Mln. NO. von Brandenburg, 5 Mln. O. von Rathenow, 5½ Mln. SSO. von Neu-Ruppin; 1837: 3765; 1840: 4146; 1843: 4220; 1846: 4562; 1849: 4612; 1852: 4925 (und 334 Militär); 1855: 5084 (und 353 Mil.) Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post, Mittelschule, Leineweberei, Branntweinbrennerei. Der Kreis hielt 1840: 15,809; 1843: 16,436; 1846: 17,439; 1849: 17,496; 1852: 18,818; 1855: 21,336 städt.; 1840: 29,680; 1843: 30,381; 1846: 31,550; 1849: 32,699; 1852: 33,687; 1855: 34,385 ländl. Ew. 2) **Hohen-,** s. Hohenauen.

Nauendorf, 1) Df. in Reuß-Gera; 290 Ew. 2) s. Naundorf.

Nauenhain, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Rochlitz, bei Geithain; 1855: 307; 1858: 321 Ew.

Naugard, 1) ev. Pfrdf. mit der Kol. **Neu-,** in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Colberg; 273 Ew. 2) Kreisst. ebd., Rgbz. Stettin, 3 Mln. SW. von Regenwalde, 5½ Mln. N. von Stargardt, 6¼ Mln. NNO. von Stettin, an einem See; 1831: 1897; 1837: 2577; 1840: 3311; 1843: 3438 (und 99 Militär); 1846: 3734 (und 122 Mil.); 1849: 3818 (und 140 Mil.); 1852: 4315 (und 134 Mil.); 1855: 4751 (und 128 Mil.) Ew.; ev. Kirche, Schloß mit Besserungsanstalt u. Strafgefängniß, Kreisgericht, Untersteueramt, Domänen-Rentamt, Post; Weberei, Gerberei, Bierbrauerei; Gefecht 1807, 19. März zwischen Preußen und Franzosen; dabei die Amtsfreiheit mit 197 Ew. Der Kreis hält 22,63 QM. mit (1855: 52,510 Ew.; von vielen kleinen Bächen und Seen bewässert; sandig, eben, torfig, und nur mittelmäßig fruchtbar.

Naugarten, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Boitzenburg; 255 Ew.

Naugatuck, 1) Nebenfluß des Housatonick l., in Connecticut; fließt gegen S. 2) Ort ebd., Grfsch. New-Hafen; 1850: 1720 Ew.

Naugeningken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 41 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Gumbinnen; 87 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pillkallen, bei Mallwischken; 55 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 183 Ew. 5) Df. ebd., bei Wischwill; 27 Ew.

Nauhain, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Hartha; 1855: 235; 1858: 223 Ew.

Nautzcampatepetl, Vulkan im W. des Mejican. Staates Veracruz; 19° 28′ 57″ N. 99° 28′ 45″ O.

Nauheim, 1) Flck. in Kurhessen, Prov. und Kr. Hanau, Amt Dorheim; ein Enclave in Hessen-Darmstadt, N. bei Friedberg, an der Usbach am Fuß des Johannisberges; 1424 Ew.; Salzwerk (jährlich an 100,000 Ctr. Salz), Soolbad. 2) ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Großgerau; 836 Ew. 3) ev. Pfrdf. in Nassau, Amt Limburg; 555 ev. und 6 kath. Ew. 4) Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Sct.-Goar, bei Bacharach; 35 Ew.

Nauholz, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Netphen; 162 Ew.

Naujehnen, 1) **Navinnen,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 101 Ew. 2) **Groß-,** Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Schirwindt; 231 Ew.

Naujock (Groß-, Klein-), Gut und Försterei in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Labiau; 18 Ew.

Naujocken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Darkehmen; 101 Ew.

Nauke, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Bernstadt; 164 Ew.

Naukritten, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Domnau; 89 Ew.

Naulaczan, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Namiescht, am Oslawa.

Nauleis, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 1855: 125; 1858: 136 Ew.

Naulin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; 334 Ew.

Naulitz, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Clenze (zu und) bei Lüchow; 73 Ew.

Naumannshof, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schildberg; 177 Ew.

Naumburg, 1) St. und Amtsort in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und S. bei Wolfhagen, WSW. von Cassel, an der Elbe; 50° 15′ 14″ N. 6° 29′ 34″ O.; 1780 Ew.; Justizamt; Mahl-, Oel- und Schleifmühlen, Ackerbau; SO. dabei ein mit Buchen und Ahorn bewaldeter Berg mit geringen Ueberresten des Schlosses Naumburg. 2) Schloß ebd., Prov. u. Kr. Hanau, A. Windecken, bei Erbstadt. 3) **am Bober,** St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und 3 Mln. N. von Bunzlau, 2¾ Mln. NNO. von Sorau und O. von Sommerfeld, 3½ Mln. von Grünberg, 4½ Mln. SSO. von Crossen, r. am Bober; 1837: 763; 1840: 809; 1843: 873; 1846: 902; 1849: 929; 1852 und 1855: 908 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Gerichtstage, Untersteueramt, Post, Leineweberei, Schuhmacherei, Kammgarnmaschinenspinnerei, bedeutende Töpferei, Zeugdruckerei, Tabackfabrik, Viehmärkte; 2 schwefelige Quellen. 4) **am Queis,** St. ebd., Kr. und 2 Mln. WSW. von Bunzlau, 1 Mle. S. von Siegersdorf, 2 Mln. NNO. von Lauban, 2¾ Mln. NW. von Löwenberg, r. am Queis; 1837: 1627; 1840: 1752; 1843: 1701; 1846: 1755; 1849: 1774; 1852: 1805; 1855: 1804 Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche, ehemal. Augustiner-Nonnenkloster (1810 aufgehoben), Gerichtscommission, Untersteueramt, Post; bedeutende Schuhmacherei und Töpferei, Leinen- und Bandweberei, Garnbleiche, chemische Fabrik, Brauerei, Branntweinbrennerei, Ziegelei, Wassermühle; Viehmärkte; Gefecht zwischen den Preußen und Oesterreichern 1745, 23. Nov. und zwischen den Preußen und Franzosen 1813, 24. Mai. 5) **an der Saale,** Kreisst. ebd., Sachsen, Rgbz. u. 3¾ Mln. SSW. von Merseburg, 3½ Mln. NNO. von Jena, 6¼ Mle. NO. von Weimar, r. unweit der Saale und dem Einfluß der Unstrut, und an der Thüringer Eisenbahn Station; 51° 9′ 28″ N. 9° 27′ 44″ O.; 1831: 11,207; 1837: 11,925; 1840: 12,260 (und 113 Militär); 1843: 12,675 (und 242 Mil.); 1846: 13,553 (und 249 Mil.); 1849: 13,325 (und 638 Mil.); 1852: 13,357 (und 422 Mil.); 1855: 13,361 (und 436 Mil.) Ew.; alter gothischer Dom und 4 andere ev. Kirchen; Rathhaus, Appellations-, Schwur- u. Kreisgericht, Hauptsteueramt, Post, Domkapitel, Dom-Gymnasium, Gewerbeschule, Bürgerschule, Waisenhaus; Baumwoll-, Woll- u. Leineweberei, Strumpfwirkerei, Gerberei, Töpferei, Seifen- u. Lichterfabrikation, Fabrik chemischer Erzeugnisse (Vitriol, Vitriolöl, Essig ꝛc.), Fabrikation von Stärke, Champagner, Taback, Elfenbeinkämmen, Schuhen ꝛc.; Bierbrauerei, Branntweinbrennerei ꝛc.; Ziegelei, Kalkbrennerei; 14tägige Messe, Wollmarkt; bedeutender Weinbau; geschichtlich merkwürdig die Belagerung der Stadt durch die Hussiten 1432 und zur Erinnerung daran der jährliche Kinderauszug, gewöhnlich Kirschfest genannt; Gefechte 1759, 17. Aug. und 1813, 12. Septbr. Der Kreis hält 2.9 QM., 1831: 10,994; 1840: 12,260; 1843: 12,675; 1846: 13,553; 1849: 13,325; 1852: 13,357; 1855: 13,361 städt. Ew.; 1831: 8539; 1840: 9773; 1843: 10,035; 1846: 10,562; 1849: 10,527; 1852: 10,737; 1855: 10,977 ländl. Ew.

Naumeritz, Naumerice, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Welwarn, bei Swoleniowes; 625 Ew.; Sandsteinbrüche, Kohlenbergwerk, Röthelerdegruben; Ziegelei.

Naumerz, s. Nohomirschen.

Naumpur, Ort in Candeish, in Hindostan, SO. von Surat, in fruchtbarer Gegend; 20° 43′ N. 74° 18′ O. Grw.

Naundode, Hauptort des gleichnam. Distr. in Gudjerate, in Hindostan, ONO. von Surat; 21° 55′ N. 73° 43′ O. Grw.

Naundoor, Ort in Aurungabad, in Hindostan, SSW. von Aurungabad; 19° 20′ N. 75° 17′ O. Grw.

Naundoorbar, Ort in Candeish, in Hindostan; 21° 22′ N. 74° 18′ O. Grw.; litt 1816 sehr durch die Plünderung von den Pindaries. In der Nähe auf einem Felsen das von Pilgern besuchte Grab eines muhamedanischen Heiligen.

Naundorf, Df. in Anhalt-Dessau, A. Dessau; 294 Ew.

Naundorf, Df. in Meiningen, A. und NO. von Saalfeld, in angenehmer Lage; 58 Ew.; Feldbau, Viehzucht, Gemeindewaldung; Wassermühle.

Naundorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, SSW. nahe bei Finsterwalde; 431 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Sorau, NNW. bei Forst; 229 Ew. 3) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, O. bei Mücheln, l. an der Geißel; 177 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Delitzsch, WNW. bei Eilenburg; 422 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Liebenwerda, NO. bei Mückenberg; 312 Ew.; Eisenhämmer. 6) Df. ebd., Mansfelder Seekr., SW. bei Wettin; 134 Ew. 7) ev. Pfrdf. ebd., Saalkr., S. bei Löbejün; 369 Ew. 8) Df. ebd., Kr. Schweinitz, ONO. bei Schlieben; 293 Ew. 9) Df. ebd., N. bei Seyda; 119 Ew. 10) bei Kaina, Krchdf. ebd., Kr. u. SO. bei Zeitz, an der altenburg. Grenze; 184 Ew. 11) bei Landsberg, ev. Pfrdf. ebd., Kr. Delitzsch, OSO. bei Halle; 159 Ew. 12) bei Lübbenau, Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, NNO. bei Vetschau; 276 Ew. 13) bei Prettin, Df. ebd., Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, NO. bei Prettin, SSW. bei Annaburg; 611 Ew.; Försterei. 14) bei Senftenberg, Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, ONO. bei Ruhland, r. an der Posnitz, unweit deren Mündung in die Schwarze Elster; 239 Ew. 15) bei Theissen, ev. Pfrdf. ebd., Kr. Weißenfels, NW. bei Zeitz; 234 Ew. 16) **Neu-,** Df. ebd., Schlesien, Kr. Schweidnitz, bei Herzberg; 145 Ew.

Naundorf, 1) Df. in Sachsen, Krdr., A. und bei Bautzen; 1855: 305; 1858: 292 Ew. 2) Df. ebd., Krdr. und A. Zwickau, bei Crimmitzschau; 1855: 124; 1858: 119 Ew. 3) Pfrdf. ebd., Krdr. Dresden, A. und bei Freiberg; 1855: 1367; 1858: 1372 Ew. 4) Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. und bei Grimma; 1855: 130; 1858: 123 Ew. 5) Df. ebd., Krdr. Dresden, A. und bei Großenhain; 1855: 621; 1858: 618 Ew.; Kattunfabrik. 6) Df. ebd., Krdr. und A. Dresden, bei Kötzschenbroda; 1855: 534; 1858: 530 Ew. 7) Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 1855: 312; 1858: 293 Ew. 8) Df. ebd., Krdr. Dresden, A. u. bei Meißen, bei Ortrand; 1855: 169; 1858: 182 Ew. 9) Pfrdf. ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz; 1855: 471; 1858: 466 Ew. 10) Df. ebd., Krdr. Dresden, A. und bei Pirna; 1855: 332; 1858: 339 Ew. 11) Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. und bei Rochlitz; 1855: 106; 1858: 100 Ew. 12) Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Roßwein; 1855: 139; 1858: 137 Ew. 13) Df. ebd., Krdr. und A. Dresden, bei Schmiedeberg; 1855: 241; 1858: 229 Ew. 14) Df. ebd., Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Zehren; 1855: 260; 1858: 284 Ew. 15) **Groß-,** Pfrdf. ebd., Krdr. und A. Bautzen, bei Pulsnitz; 1855: 628; 1858: 608 Ew. 16) **Klein-,** Df. ebd., Krdr. und A. Dresden, bei Döhlen; 1855: 546; 1858: 532 Ew. 17) Df. ebd., bei Radeberg; 1855: 186; 1858: 162 Ew.

Naundörfchen, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 1855: 114; 1858: 104 Ew.

Naundörfel, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 104; 1858: 105 Ew.

Naunheim, 1) ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Gießen; 723 Ew.; Mühle. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Polch; 390 Ew.

Naunhof, 1) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Radeburg; 1855 und 1858: 462 Ew. 2) St. ebd., Krdr. Leipzig, A. u. NW. bei Grimma, SO. von Leipzig, SSW. von Brandis, r. an der Parde; 1834: 983; 1852: 1062; 1855: 1129; 1858: 1170 Ew.; ev. Kirche, Weberei, Schuhmacherei, Brauerei; gehört zum Rittergut Pomßen. 3) Df. ebd., Krdr. Leipzig, Amt und bei Leisnig; 1855: 220; 1858: 218 Ew. [ßisch=Eylau; 91 Ew.

Naunienen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Preu=

Naunrath, 1) **Waldnaunrath,** Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Trier, bei Hermeskeil; 245 Ew. 2) **Eifel=,** Df. ebd., bei Schweich; 270 Ew. [ev. und 107 kath. Ew.

Naunrod, Nunroit, Df. in Nassau, Amt Langenschwalbach; 159

Naunstatt, Df. in Nassau, A. Usingen; 206 ev. Ew.

Naunton, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 523 Ew.

Nauort, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Selters; 550 kath. u. 5 ev. Ew.

Nauplia, Nauplion, Napoli=di=Romania, Anapoli, St. mit Hafen in Griechenland, auf der Ostküste von Morea, in Argolis, ONO. von Tripolizza, im gleichnam. Golf; 37° 33′ 39″ N. 20° 27′ 34″ O.; 16,000 Ew.; 2 Citadellen, Gerichtshof, Gymnasium, Schifffahrtschule, Waisenhaus; der Hafen ist tief; daran große Magazine für Ausfuhr und Einfuhr; Fischerei.

Naur, Ort mit Fort in Kaukasien, in Rußland, am Terek; 2000 Ew.

Nauroth, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Kirchen; 502 Ew. 2) s. Naunrod.

Nauschitz, s. Nahoschitz.

Nausdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West=Priegnitz, bei Lenzen; 220 Ew. [Dannenberg; 94 Ew.

Nausen, Df. in Hannover, F. und Ldbr. Lüneburg, A. Hitzacker, bei

Nauses, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, Amt Neukirchen; 270 Ew.; Mühle.

Nausis, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Melsungen, A. Spangenberg; 320 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. A. Rotenburg; 150 Ew.

Nausiß, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und NNW. von Weißensee, l. an der Lossa; 220 Ew.

Nausitz im Thal, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga, SSO. von Artern, r. unweit der Unstrut, die hier die Grenze gegen das weimar. Amt Allstädt macht; 257 Ew.

Nauslitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Camenz; 1855: 143; 1858: 137 Ew. 2) Df. ebd., Krdr. und A. Dresden, bei Dresden; 1855: 132; 1858: 134 Ew.

Nausow, Nauzow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmisch=Brod, bei Czekalowitz; 70 Ew. 2) **Los, Waldorf,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Brzeznitz, bei Bubowitz; 45 Ew.; Försterei. 3) **Groß=, Klein=,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königstadtl, bei Chotieschitz; 180 Ew.; Försterei, Mühle. 4) **Ober=, Unter=,** 2 Wassermühlen ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Schwarzkostelec, bei Wititz.

Nausowa, Nauzow, Aujezdec, Df. in Böhmen, Bez. Rakonitz, bei Petrowitz; 325 Ew.; Schloß.

Naussa, Flck. auf der Nordseite der griech. Insel Paro; Hafen.

Naussac, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Villefranche, SSW. bei Asprières; 600 Ew. [Wischwill; 44 Ew.

Naussedehlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei

Nausseeden, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 62 Ew. 2) Gut ebd.; 35 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Heydekrug, bei Kaukehmen; 136 Ew. 4) Df. ebd., Niederungkr., bei Seckenburg; 39 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Ragnit, bei Wischwill; 119 Ew. 6) Df. ebd.; 171 Ew. 7) Gut ebd.; 45 Ew. 8) Df. ebd., Kr. und bei Stallupönen; 63 Ew. 9) Df. ebd., Kr. und bei Tilsit; 119 Ew. 10) Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 45 Ew. 11) **=Jacob,** Df. ebd., Kr. und bei Memel; 80 Ew. [93; 1858: 82 Ew.

Naußlitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Döbeln; 1855:

Naustadt, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 340; 1858: 329 Ew. [ßisch=Holland; 124 Ew.

Nauten, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preu=

Nauthpur, Ort in Bengalen, Distr. Purneah, in Hindostan, bei Sahebgunge; 26° 17′ N. 87° 3′ O. Grw.

Nautilus, eine der Kingsmill=Inseln, im Großen Ozean; 1° 33′ 30″ S. 172° 48′ 50″ O.

Nautla, Df. im Mejican. Staat Veruerúz, Distr. Misantla, an der Mündung des gleichnam. Flusses in den Golf von Veracruz. Der Fluß wird auch Tlapacoyan genannt. [chow; 140 E.; 2 Wassermühlen.

Nautonitz, Nautomice, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Emi=

Nautschütz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, SSO. bei Naumburg; 136 Ew.

Nautzau, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, NO. bei Cumehnen und WNW. bei Trempau; 127 Ew.

Nautzken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, O. bei Wulfshöfen; 144 Ew. [bei Königsberg; 96 Ew.

Nautzwinkel, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen,

Nauviale, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und NW. von Rodez; 1955 Ew.

Nauvoo, Ort in Illinois, Grfsch. Hancock, am Mississippi; 1850: 1130 Ew.; von den Mormonen angelegt, die aber vertrieben wurden.

Nauwalde, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Meißen, bei Großenhain; 1855: 301; 1858: 331 Ew.

Nava, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Brivio, bei Oggiono, im Gebirge Brianza; Meiereien. 2) **La=,** Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Sevilla; 220 Ew. 3) **Pola=de=,** St. ebd., Prov. und O. bei Oviedo; 4353 Ew.; Töpferei, Leineweberei. 4) **=Cerrada,** Flck. ebd., Prov. u. NNW. von Madrid, am Fuß des Fonfria; 125 Ew. 5) **=Concejo,** Flck. ebd., Prov. und NNO. von Caceres, NO. bei Plasencia, am Rio=Jerte; 660 Ew. 6) **=de=la=Asuncion,** Flck. ebd., Prov. und NW. von Segovia, am Balisa; 1760 Ew. 7) **=de=los=Oteros,** Flck. ebd., Prov. u. SSO. von Leon; 60 Ew. 8) **=del=Rey (La=),** St. ebd., Prov. u. SW. bei Valladolid; 4821 Ew. 9) **=el=Carnero,** Flck. ebd., Prov. und WSW. von Madrid; 3200 Ew.; Handel mit Wein, Früchten, Olivenöl, Schweinen; Geburtsort des Malers Sebastian Muñoz. 10) **=el=Manzano,** Df. ebd., Prov. u. NNW. von Segovia; 1500 Ew. [2310 Ew.; Wollweberei, Gerberei.

Nava=Hermosa, St. in Spanien, Prov. und SW. bei Toledo;

Nava=Navaglia, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, auf der Insel Pago.

Navajas, Df. in Spanien, Prov. und N. von Valencia; 950 Ew.

Nava 1) **=la=Fuente,** Flck. in Spanien, Prov. u. N. von Madrid; 220 Ew. 2) **=la=Gamella,** Flck. ebd., Prov. und OSO. von Avila; 400 Ew. [von Talavera; 1130 Ew.

Navalcan, Flck. in Spanien, Prov. und W. von Toledo, WNW.

Navalmoral, 1) **=de=la=Mata,** St. in Spanien, Prov. und NO. von Caceres u. SO. von Plasencia; 3835 Ew. 2) **=de=Pusa,** Flck. ebd., Prov. und OSO. von Toledo, S. bei Talavera, am Pusa; 1720 Ew.; Wollweberei, Töpferei, Ziegelei. 3) **=de=Toledo,** Flck. ebd., WSW. von Toledo; 850 Ew.; Wollweberei, Töpferei; in der Umgegend Arsenik.

Navamorales, St. in Spanien, Prov. und SO. von Salamanca, am Tores; 2473 Ew.; warme Quelle. [1614 Ew.; Seidenspinnerei.

Navamorquende, Flck. in Spanien, Prov. und SW. bei Avila;

Navan, St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath, NO. bei Trim und NW. von Dublin, am Zusammenfluß des Boyne und Blackwater; 3500 Ew.; Handel mit Getreide und Mehl.

Navaõ, Nebenfluß des Zezere r., in Portugal, Prov. Estremadura; entsteht W. bei Ameira, fließt SSO. und bei Thomar vorüber.

Nava=Namiro (La=), Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Cuença. [150 Ew.

Navarda, Varda, Gebirgsort in Steiermark, Kr. u. bei Marburg;

Navares, 1) **=de=Enmedio,** Flck. in Spanien, Prov. u. NO. von Segovia, N. bei Sepulveda; 850 Ew. 2) **=de=las=Cuevas,** Flck. ebd.; 320 Ew. [bei La=Guardia; 300 Ew.

Navaridas, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Vitoria, SSW.

Navarin, s. Neokastron.

Navarra, ein Königreich im östl. Spanien, zwischen 41° 54′ bis 43° 18′ N. und 3° bis 4° 46′ W., das jetzt die Provinz Pamplona, nach der Hauptstadt benannt, umfaßt, mit 115.31 geogr. QM., oder nach anderer Angabe 337.18 QM. (20 auf den Grad), 1833: 230,925; 1857: 308,622 Ew. Im N. grenzt das Land in den Pyrenäen und zum Theil im Thal des Bidassoa, im O. und S. an Aragonien, SW. an Soria, W. an Alava und NW. an Guipuscoa. Die beiden letzteren sind baskische Provinzen. So liegt Navarra an der Südseite der Pyrenäen, von denen Bergketten südwärts sich in das Land erstrecken und dasselbe im N. gebirgig machen, aber südlich in eine Hochebene verlaufen. Diese Berge sind dürre, meist spärlich mit Nadelholz bewaldete oder an den Abhängen mit Buchsbaumgesträuch bedeckte Kalkberge. Eine dieser Bergketten bilden die Montes Alduides, in welchen der Rio Arga und dessen Nebenfluß Estribar entstehen. Die Alduides=Berge stehen zwischen den Thälern von Lanz und von Estribar. „Auch die das Centrum Navarras durchziehenden Gebirge sind von der Kette [der Pyrenäen] mehr oder weniger deutlich gesondert. Dringen wir von Sanguësa, wo der Aragon plötzlich nach S. umbiegt, um dem Ebro entgegenzueilen, gegen NW. vor, so ist es zuerst das weite Thal des bei der genannten Stadt in den Aragon mündenden Irati, welches die zwischen Sanguësa und Tafalla gelegenen, das untere Aragon=Thal gegen W. einschließenden Berge von den Pyrenäen scheidet. Zwischen Tabar und Abzorris verbindet allerdings ein Höhenzug den von Roncesvalles herabsteigenden Pyrenäen=Ast mit den eben genannten Bergen; allein hat man den sehr deprimirten Paß überstiegen, so gelangt man gleich in ein zweites Thal, welches sich rasch erweitert, und nach wenigen Stunden in die geräumige Ebene des Central=Plateaus von Navarra mündet, an deren nördlichem Rande, eine halbe Stunde von den letzten Vorsprüngen der Pyrenäen=Zweige entfernt, Pamplona liegt. Das Plateau von Navarra ist gegen S. von einer ziemlich hohen Bergreihe begrenzt, an deren südlichem Fuße die Städte Tafalla und Estella ruhen. Diese Bergreihe verbindet sich ostwärts mit den schon genannten Bergen, welche die Ebene von Pamplona gegen O. umsäumen; westwärts dagegen mit der zum cantabrischen Gebirge gehörenden Sierra de Andia, welche die Hochebene von Pamplona von dem Plateau von Alava trennt. Im Süden der eben genannten Bergreihe breiten sich hüglige Plateaus aus, die sich allmälig in die Ebene des oberen Ebro=Bassins hinabziehen. Die Pyrenäen selbst gehen im Norden des navarrischen Central=Plateaus auf zweifache Weise in das cantabrische Gebirge über, nämlich einestheils durch die Fortsetzung der Hauptkette, die mit den Bergen von Yrun und Sct.=Jean=de=Luz verschmilzt; anderntheils durch die Montes Alduides, welche sich an die Berge von Tolosa anschließen. Zwischen beiden Ketten befindet sich das wegen seiner Fruchtbarkeit berühmte Thal Valle de Baztan, welches sich nordwärts in die romantische Thalschlucht des Bidassoa=Flusses verengt, der die Pyrenäen durchbricht, um seine Gewässer in den Ozean zu ergießen.“ .... „Die Pyrenäen von Navarra erheben sich sehr allmählig, und dürften die Höhe von 5000 F. kaum übersteigen. Der erste bedeutende Gipfel ist der in Frankreich, unweit des Zusammenstoßes der Grenzen von Navarra u. Aragonien gelegene Pic d'Auig, welcher eine Höhe von 7728 F. besitzt.“ .... „Das Centralplateau von Navarra mag eine mittlere Höhe von 1200 F. besitzen, da Pamplona (der Constitutionsplatz) meinen Beobachtungen zufolge 1411 F. über dem Spiegel des Ozeans liegt. Bedeutend mehr erhebt sich das Plateau von Hoch=Aragonien“ (M. Willkomm, die Strand= und Steppengebiete 36 ff.). Nach dem Bericht desselben Reisenden (Wanderungen 1, 251) nehmen die Bergketten, welche von der auf der Grenze zwischen Spanien und Frankreich stehenden Hauptkette der Pyrenäen ausgehen, „rasch an Höhe ab und enden mit kahlen, steilen Vorsprüngen auf dem Centralplateau von Navarra. Sie sind meist nur spärlich mit Nadelholz bewaldet, während die Hauptkette, so weit ich sie verfolgen konnte, bis zu den höchsten Kuppen hinauf mit dichter Buchenwaldung bedeckt ist. Uebrigens nehmen sich die Pyrenäen von Navarra durchaus nicht großartig aus. Sie erheben sich in sanft geschwungenen Linien und übersteigen wohl kaum eine Höhe von 5000 F. Von Schnee war nirgends eine Spur zu sehen.“ Im Norden besteht das Gebirge aus Grauwackenschiefer, Kalk u. in großen dünnen Platten brechendem Buntsandstein. Außerordentlich fruchtbar sind darin im N. das Bidassoa=Thal, das Baztan=Thal, das Aiba=Thal, das weite Salazar=Thal rc. Die Hochebene selbst ist dürr, öde und schwach bevölkert. Nur hier und da klebt an den Thalgehängen ein kleines Dorf mit ärmlichen, eng zusammen gebauten Häusern, deren Wände und Ziegeldächer eine erdfahle Farbe besitzen. Die Hauptstadt Pamplona steht auf der weiten Ebene, die auch im W. von hohem Gebirge begrenzt wird, baumlos und beinahe

auch strauchlos, aber eine sumpfige, unabsehbare und kurzbegraste Weide
ist. Nahe an der Grenze gegen Aragonien gibt es erst Oelbäume, die im
N. sich nicht finden. Im Norden ist die Bevölkerung baskisch. Die Na-
varresen sind lebhaft, ja heftig, Widerspruch nicht leicht vertragend, und
haben scharfen Verstand. Der Ackerbau ist nur in den Thälern lohnend,
dagegen die Viehzucht vorherrschend. Nur Eisen und Steinsalz werden
aus dem Mineralreich gewonnen.

Navarre (**Basse-**), ehemal. Landschaft in der alten Prov. Béarn in
Frankreich, und jetzt ein Theil des Dep. Basses-Pyrénés. Die Hauptorte
darin sind Sct.-Jean-Pied-de-Port, Sct.-Palais, Bastide-de-Clarence.

Navarrenx, Navarreins, befest. St. in Frankreich, Dep. Basses-
Pyrénées, Arr. und S. von Orthez, r. am Gave-d'Oléron; 1533 Ew.;
guter Rothwein, Weberei, Posamentirarbeit.

Navarres, St. in Spanien, Prov. Valencia, NW. von San-
[Ew.; Branntweinbrennerei.
Felipe; 1585 Ew.

Navarrete, St. in Spanien, Prov. und W. von Logroño; 2612

Navarro, Grfsch. in Texas; 3800 QM., 1847: 1368; 1850: 3843
Ew. (davon 388 Sklaven); Hauptort: Corsicana.

Navas, 1) Hafen an der Nordküste der Insel Cuba, in der Mün-
dung des gleichnam. Flusses; 20° 29′ 44″ N. 76° 49′ W.; Tiefe von ¼
bis 14 Faden. 2) Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Burgos;
[18° 24′ N. 77° 20′ W.
112 Ew.

Navasa, kleine Insel im Antillen-Meer, zwischen Haiti u. Jamaica;

Navas 1) **-ee-Jocquera** (**Las-**), St. in Spanien, Prov. u. SSO.
von Cuenza, OSO. von San-Clemente; 1200 E.; Leineweberei, Wein-
bau. 2) **-del-Madroño** (**Las-**), Flck. ebd., Prov. und WNW. von
Caceres; 4161 Ew. 3) **-del-Marques** (**Las-**), Flck. ebd., Prov. und
OSO. von Avila; 2090 Ew.; Tuch- und Wollzeugweberei. 4) **-de-To-
losa** (**Las-**), St. ebd., Prov. und N. von Jaen; 290 Ew. 5) **-Frias,**
Flck. ebd., Prov. und SW. von Salamanca, SSW. von Ciudad-Ro-
[NO. bei Sanguesa; 550 Ew.
drigo; 760 Ew.

Navasques, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Pamplona,

Na-Vassenem, Ortschaft in Krain, bei Laibach, in der Ebene.

Navata, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Gerona; 740 Ew.

Nave, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Brescia, am
Garza, im Caino-Thal; 1600 Ew.; Papierfabriken, Meiereien. 2) s.
[dôme; 1100 Ew.
Nao.

Naveil, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und W. bei Ven-

Navelli, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und SO.
von Aquila, WSW. bei Capestrano; 1150 Ew.

Navellin, Ortschaft in Krain, bei Billichgratz.

Navenby, Krchspl. in England, Grfsch. u. S. bei Lincoln; 942 Ew.

Naver, See (Loch) in Schottland, Grfsch. Sutherland, NNO. von
Dornoch; 1½ Mle. von SW. gegen NO. lang und ¼ Mle. br. Dar-
aus entsteht ein Fluß, der nordwärts fließend in den Ozean mündet. Er
ist vorzüglich reich an Forellen.

Na-Verch, am-Verg, Df. in Krain, bei Nassenfuß.

Naverchie, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei
[2) s. Gupf.
Schwarzenstein.

Na-Verchu, 1) Pfrdf. in Krain, Hrsch. Laack, bei Ober-Laibach.

Naves, 1) Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. u. N. bei Tulle;
2312 Ew. 2) Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mandam. Annecy;
416 Ew. 3) Df. ebd., Prov. Tarantasia, Mand. Moutiers; 827 Ew.

Navestock, Df. in England, Grfsch. Essex; 887 Ew.

Navia, 1) Fluß in Spanien; entsteht im SO. der Prov. Lugo, in
der Sierra-de-Cabrera, bei Doncos, tritt unterhalb des gleichnam. Ortes
(s. 3) in die Prov. Oviedo (Asturien) und mündet unweit dem folgenden
gleichnam. Flck. (s. 2) in der Prov. Oviedo (Asturien) in den Atlant.
Ozean; fließt gegen NNO., ohngefähr 30 St. Lauf; Nebenfluß r. der
Ibios (Prov. Oviedo). 2) **-de-Luarca,** Flck. ebd., Prov. Oviedo (Astu-
rien), W. von Luarca, an der Mündung des gleichnam. Flusses in eine
Bucht mit Hafen; 1600 Ew.; Fischerei, Küstenschifffahrt. 3) **-de-
Suarna,** Flck. ebd., Prov. Lugo (Galizien), ONO. von Lugo, r. am
Navia; 1200 Ew.; Leineweberei.

Navianos-de-la-Vega, Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von
Leon, am Orvigo; 450 Ew.; Weberei.

Navicello, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Lizzano.

Navidad, 1) Cap der Südseite des Feuerlandes; 55° 25′ S. 72°
5′ W. 2) Hafenort im Mejican. Staat Jalisco, S. von Venderas, am
Großen Ozean; 19° 15′ N.

Na-Viere, Df. in Krain, bei Laibach, in der Ebene.

Navigator-Inseln, s. Schiffer-Inseln.

Naviglio, 1) **-Cavanella,** Schifffahrt-Kanal in Venedig (Vene-
tien); verbindet den Po mit dem Adigetto. 2) **-Cavazuccarina,** Kanal
ebd.; verbindet die Sile mit der Piave. 3) **-Civico-di-Cremona,** Ka-
nal in der Lombardei, an der rechten Seite des Oglio, zwischen Civitate
und Calcio; 1337 ausgeführt. 4) **-civico-di-Ocrone,** Bewässerungs-
Kanal ebd., in der Prov. Cremona, zwischen dem Oglio und dem alten
Naviletto-di-Borbota; 1336 angelegt. 5) **-della-Martesana,** Schiff-
fahrt-Kanal ebd.; verbindet die Adda, bei Trezzo, mit dem Naviglio-
grande, bei Mailand, und 24 Mln. l.; von 1457—1460 von dem ersten
Sforza angelegt. 6) **-di-Bereguardo,** ein Zweig-Kanal des Naviglio-
Grande ebd., von Abbiategrasso bis Bereguardo; zur Schifffahrt benutzt;
10⅕ Mle. l. 7) **-di-Brenta-morte-e-magra,** heißt das alte Flußbett
der Brenta ebd., zwischen Stra u. Fusina; dient zur Schifffahrt. 8) **-di-
Paderno,** ein Kanal zur Seite der Adda ebd., zur Umgehung der Felsen
im Fluß in der Gegend von Paderno; 1½ Miglien l. 9) **-di-Pavia,**
Schifffahrt-Kanal, aus dem Naviglio-Grande in Mailand in den Ticino
bei Pavia, 7½ Miglien l., geführt. 10) **-grande,** ein großer Schiff-
fahrt-Kanal ebd., im J. 1177 im Ticino bei Oleggio begonnen und im
13. Jahrh. bis Mailand geführt; ist 27 Miglien l., und trägt Schiffe
mit 378 Ctr. Ladung.

**Navihi-Levoo, Viti-Levu, Nafidschi-Lawa, Fidschi-Lawa,
Nawihiliwu,** eine der Fidschi-Inseln, SSW. von Vanua-valavo;
Nordspitze 17° 28′ S. 178° O. Grw., Westspitze 17° 57′ S. 177° 6′ O.
Grw., SOSpitze 18° 2′ S. 178° 19′ O. Grw.; hat etwa 60 engl. Mln.
Umfang; der SOTheil ist niedrig, die Ostspitze ist durch zwei kleine
Flüsse getheilt, die bei Hochwasser befahren werden können. Die Nord-
seite ist mit Klippen u. Riffen umgeben. Das Innere ist noch unbekannt.
In der Tonga-Sprache heißt Levoo (Levu) groß.

Navilly, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und NO. von
Chalons; 710 Ew.

Navinabis, Indianer-Volk in Neu-Granada, am Rio-Negro.

Navis, Lavis, Pfarrort in Tirol, Kr. Innsbruck, W. bei Matrey,
in dem gleichnam. Thal.

Na-Vode, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Franz.

Navojocs, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei
[am Toverre, im Gebirge.
Nyitra-Zsambokreth; 270 Ew.

Navono, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Vestone,

Navy, eine kleine, den Engländern gehörige Insel in dem westlichen
Arm des Niagara-Flusses und unweit dessen Vereinigung mit dem öst-
lichen Arm; SOSpitze 45° 2′ 24″ N. 69° 26′ 11″ W. (Jones).

Nawada, Ort in Bahar, in Hindostan, SSO. von Patna; 24°
54′ N. 85° 40′ O. Grw.

Nawaria, Nawarya, Flck. im Oesterr. Galizien, Kr. und SSW.
bei Lemberg; Segeltuchweberei, Papiermühlen.

Nawarow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Eisenbrod, bei
Drzikow, l. an der Kamenitz; 125 Ew.; Schloß; Geburtsort des Pro-
fessor Swoboda; unweit im Thal eine kalkhaltige Quelle, nahe am Fluß,
[27° 6′ N. 81° 26′ O. Grw.
die Kalktuff absetzt.

Nawaubgunge, Ort in Oude, in Hindostan, NO. von Lucknow;

Nawisk, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Rogasen;
[108 Ew.
191 Ew.

Nawitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg;

Nawoezan, s. Nabotschan.

Nawögg, s. Nabeck.

Nawoisna, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei
Rann; 280 Ew.

Nawolowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Nawolowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Nawra, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei
Neumark; 358 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Kr. Thorn, bei Culmsee;
[288 Ew.

Na-Wregi, ist Ranndorf.

Nawsy, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Jablunkau;
[2) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Sendziszow.
830 Ew.

Nawszo, Nawsie, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Jaslo.

Nax, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez Herens; 46° 13′ 43″ N. 5°
5′ 16″ O. (Eschmann); 361 Ew.

Naxia, Naxos, 1) eine der größeren griech. Inseln, O. bei Paro;
5⅒ QM., 1839: 18,869 Ew. in 1 St. und 40 Dfrn.; gebirgig, und der
höchste Berg, Dia, fast in der Mitte der Insel, 37° 1′ 51″ N. 23° 10′
49″ O., und an der Ostküste der Berg Fanari. Auf den Bergen und
Höhen bewaldet. Die übrigen Erzeugnisse der Kultur sind Ziegen,
Gerste, Früchte, Olivenöl, vorzüglicher Wein, Baumwolle, Flachs,
Ziegenkäse. 2) St. ebd., auf der NWKüste; 4000 Ew.; Sitz eines griech.
und eines kathol. Bischofs; kleiner Hafen.

Nay, St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und SO. von
Pau, l. am Gave-de-Pau; 3227 Ew.; Marmor- und Wetzsteinbrüche,
Fabriken für Tuch, Wollzeuge, Leinwand, Baumwollzeuge, Mützen,
Wollgarn, Droguen, Färberei, Gerberei ꝛc.; Marmorsäge.

Nayakot, Ort in Nepaul, in Hindostan, WNW. von Gorka.

Nayé, Nayémou, St. in Bondou, in Senegambien, in Afrika, l.
[Leder- u. Seifenfabrik.
am Falemé, OSO. von Boulibany.

Nayland, Flck. in England, Grfsch. Suffolk; 1114 E.; Kornhandel,

Naymowko-Numenek, und **Naymowo, Neumowo,** Ortschaft
und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg;
[Monado-Bai; 1° 40′ N.
20 und 149 Ew.

Nayou, Gruppe kleiner Inseln, bei der Insel Celebes, N. von der

Naytki, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kem-
pen; 48 Ew.

Naz, 1) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Echallens; 98 Ew. 2)
-Dessous, Wlr. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und bei Gex; 87 Ew.;
Merino-Zucht.

Nazaire (**Sct.-**), 1) Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und NW.
von Narbonne, bei Ginestas, l. am Aude: 669 Ew.; guter Rothwein.
2) Df. ebd., Dep. Charente-infér., Arr. u. NO. bei Marennes; 1581 E.
3) Df. ebd., Dep. Isère, Arr. u. NO. von Grenoble; 450 Ew. 4) St.
ebd., Dep. Loire-infér., Arr. und WSW. von Savenay und W. von
Nantes, an der Mündung der Loire, unweit der Küste; 3771 Ew.; eine
Doppel-Rhede, die als Lichter-Hafen benutzt wird zur Schifffahrt auf der
Loire; Schifffahrt und Handel; in der Umgegend Torf. 5) **Sénary-
beau-Pont** (**Sct.-**), Flck ebd., Dep. Var, Arr. und W. von Toulon-
für-Mer, an der Rhede von Brusq, unweit der Mündung der Rèpe;
2774 Ew.; Handels- u. Fischerhafen in einer großen und schönen Rhede;
Schifffahrt. 6) **-en-Royans** (**Sct.-**), Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. u.
NO. von Valence, l. am Bourne und dessen Einfluß in den Isère; 1022
Ew.; Seidenzeugfabriken. 7) **-le-Désert** (**Sct.-**), Df. ebd., Dep.
Drôme, Arr. und SSW. von Dié, an der Roanne; 1100 Ew.

Nazar, Flck. in Spanien, Prov. u. WSW. von Pamplona, W. bei
Estella; 212 Ew.

Nazareth, 1) Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und SW.
von Gand; 1850: 5719 Ew. 2) St. in Brasilien, Prov. Bahia, l. am
Rio-Jaguaripe, 6 Legoas von dessen Mündung; 12° 52′ 40″ S. 41° 17′
0″ W.; 2000 Ew.; Landbau. 3) Flck. ebd., Prov. Minas-Geraes, Distr.
Saõ-Joaõ-d'El-Rei. 4) Flck. ebd., Prov. Para, l. am Rio-Negro,
oberhalb Camanahu. 5) Bucht an der Gabun-Küste, an der Westküste
von Afrika, in welche der gleichnam. Fluß mündet, 0° 40′ S. 6° 45′ O.
6) St. in Syrien, Paschalik und SO. von Acre, in einem Thal, 2 St.
W. vom Berge Tabor, der von hier aus auf der NWSeite in 2 Stunden
am bequemsten erstiegen werden kann, und mit den Höhen bei der Stadt
durch einen niedrigen Bergzug in Verbindung steht; 2000 Ew.; Kloster.
7) **-das-Matas,** St. in Brasilien, Prov. Pernambuco, NW. 14 Le-
goas von Recife. 8) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Northampton; 1850:
408 Ew. 9) **Lower-, Upper-,** 2 Herrnhuter-Orte ebd.; 1850: 1297 u.
[708 Ew.

Nazaro (**San-**), s. Sannazaro.

Naze, 1) **Lindesnaes,** Cap der Südspitze von Norwegen, am Ska-
gerrack; 57° 57′ N. 7° 2′ O. Grw. 2) Cap der Küste von Senegambien,
am atlant. Ozean, SO. vom Cap Vert; 14° 30′ N. 19° 30′ W.

Nazditz, Nazice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei
Arnoschtowitz; 95 Ew.

Nazelles, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und O. von Tours, bei Amboise; 1107 Ew.; guter Weißwein.

Nazlü, Flck. in Anadoli, Sandschak Aidin; vorzügliche Feigen.

Naznanfalva, Naßdorf, Naßnam, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-Vasarhely, am Maros, in der Ebene; Synagoge.

Nazurna, Nazorna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Gwodziec, am Pruth.

Nazza, Df. in Koburg-Gotha, Gotha; 340 Ew.

Ne, Df. in Sardinien, Prov. Chiavari, Mand. Lavagna; 3563 Ew.

Né, Nebenfl. der Charente l., in Frankreich; mündet unweit Cognac.

Neagh, See (Lough), der größte See in Irland, Prov. Ulster, der von S. gegen N. an 7 Mln. l., gegen 3 Mln. br. u. 94,272 Acres groß ist. Darein münden der Ballinderry, Blackwater u. der Baun, und fließt durch letzteren in den atlant. Ozean ab.

Neant, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. NO. von Ploer-[mel; 1550 Ew.

Neapel, 1) ein Königreich, das unter der Benennung Dominii di qua del Faro den südlichen Theil von Italien umfaßt, und mit der nahen Insel, als anderem Reichstheil, Dominii di la del Faro genannt, das Königreich beider Sicilien (Il regno delle due Sicilie) ausmacht. Im S. läuft die große westliche Landzunge in dem westlichen Cap dell' Armi und in dem östlichen Cap Spartivento, und die östliche Landzunge in dem Cap Santa-Maria-di-Leuca aus. Zwischen diesen beiden Landzungen breitet sich der weite Golf von Tarent aus. Auf der Ostküste erstreckt sich die Landzunge des Monte Gargano in das adriatische Meer, die mit ihrer Südseite gegen die Küste hin den Golf von Manfredonia bildet. Auf der Westseite der Halbinsel sind der Golf von Policastro, der Golf von Salerno, der Golf von Neapel, der Golf von Gaëta. Der Flächerraum von Neapel allein beträgt 1535.175 geogr. □M. (oder 24,563 ital. □M.), nach anderer Angabe 1481.5 geogr. □M. oder (bei Zuccagni) 24,971 ital. □Miglien; 1816: 6,627,134; 1828: 5,715,054; 1834: 6,002,022; 1844: 6,309,894; 1856: 6,886,030; 1859: 6,472,110 (indem der Stadtbezirk mit 413,920 Ew. besonders gerechnet ist; die übrigen Angaben sind die von 1856) Ew. in den 15 Provinzen: Napoli (18 □M., 1816: 730,165; 1828: 718,075; 1834: 745,192; 1844: 777,003; 1856: 441,802 Ew.); Terra di Lavoro (117.812 □M., 1816: 632,181; 1828: 632,181; 1834: 687,304; 1844: 713,199; 1856: 774,523 Ew.); Principato citeriore (106.875 □M., 1816: 505,536; 1828: 505,536; 1834: 505,090; 1844: 532,192; 1856: 583,979 Ew.); Principato ulteriore (66.500 □M., 1816: 364,037; 1828: 364,037; 1834: 378,450; 1844: 532,192; 1856: 375,313 Ew.); Basilicata (195.875 □M., 1816: 431,869; 1828: 431,879; 1834: 474,482; 1844: 487,192; 1856: 517,354 Ew.); Capitanata (137.819 □M., 1816: 273,917; 1828: 273,917; 1834: 307,303; 1844: 304,323; 1856: 334,878 Ew.); Terra di Bari (111.437 □M., 1816: 403,511; 1828: 403,511; 1834: 428,256; 1844: 475,981; 1856: 545,252 Ew.); Terra di Otranto (136.675 □M., 1816 und 1828: 352,367; 1834: 371,317; 1844: 396,899; 1856: 431,949 Ew.); Calabria citeriore (123.750 □M., 1816 u. 1828: 406,359; 1834: 396,055; 1844: 416,727; 1856: 456,018 Ew.); Calabria ulteriore 2. 97.500 □M., 1816 und 1828: 298,239; 1834: 339,891; 1844: 368,849; 1856: 393,581 Ew.); Calabria ulteriore 1. (58.450 □M., 1816 u. 1828: 260,633; 1834: 258,676; 1844: 298,056; 1856: 338,180 Ew.); Molise (84 □M., 1816 und 1828: 331,372; 1834: 344,750; 1844: 348,179; 1856: 381,212 Ew.); Abruzzo citeriore (58.738 □M., 1816 und 1828: 275,420; 1834: 275,610; 1844: 297,876; 1856: 323,823 Ew.); Abruzzo ulteriore 2. (119.062 □M., 1816 und 1828: 273,513; 1834: 289,425; 1844: 307,327; 1856: 335,683 Ew.); Abruzzo ulteriore 1. (58.450 □M., 1816 und 1828: 188,015; 1834: 190,221; 1844: 212,405; 1856: 238,560 Ew.). — Beide Reichstheile trennt die Meerenge von Messina oder Faro (Faro di Messina). — Der andere Theil des Reichs, die Insel Sicilien, hält 497.938 (nach anderer Angabe 495.7) □M. oder 7967 ital. □Miglien, mit $685\frac{2}{5}$ Miglien Umfang (nach Arancio, Guida statistica sulla Sicilia, 1844), mit 1844: 2,010,323; 1856: 2,231,020 Ew. Danach betrug die Gesammtbevölkerung des Königreiches beider Sicilien 1856: 8,703,130 Ew., und auf dem Festland-Theil in den größeren Städten 1,172,920, auf dem Lande 5,299,190; auf der Insel Sicilien in den größeren Städten 949,129 u. auf dem Lande 1,281,891 Ew. Zu Neapel gehören im adriatischen Meer die Tremiti-Inseln (Caprara, San-Nicola, San-Domino), Pianosa, Pelagosa und die Klippen Cajola und Pampano; im Golf von Tarent die kleine Insel San-Andrea, bei Gallipoli, und die beiden Eilande San-Paolo und San-Pietro, gegenüber von Tarent; im tyrrhenischen Meer das Eiland Piano an der Südseite des Salerno-Golfs, die Insel Capri, dabei Procida und das Eiland Vivara, NW. davon San-Stefano und Vandotena, weiter NW. das Eiland la-Betta, Ponza, la-Gabbia, Zannone und Palmarola. Das Festland ist gebirgig durch die Abruzzen (s. den Art. Abruzzo), und so außerordentlich vulkanisch, daß die Oberfläche dadurch zum Theil ganz umgestaltet ist, z. B. durch die Erdbeben 1783 u. 1851. SO. von Neapel steht der bekannte Feuerspeier Vesuv, dessen Ausbruch im Alterthum die Städte Herculanum, Pompeji ꝛc. verschüttete, die man in der neuern Zeit wieder gefunden hat durch Aufgrabung. Die höchsten Berge sind der 8684 F. hohe Majella und der 8255 F. hohe Gran-Sasso. Das Land mit seinem vulkanischen Boden ist fruchtbar. Von den Flüssen strömen der Garigliano, Riccio, Volturno, der kanalisirte Regi-Lagni, Sarno, Forno, Vicentino, Asa, Tusciano, Selo, Solofrone, Mento, Mingardo, della-Noce, Laa, Ippolito, Lamato, Angitolo, Mesima, Gudello, Marro-Petrace, Genide in das tyrrhenische Meer. Flüsse der Südküste sind Alice, Piscopi, Londra, Verde, Gareri, Petita, Merico, Novita, Belverde, Alaro, Stillaro, Assi, Cerauni, Ancinate, Vetrano, Corace, Alli, Simmari, Crocchio, Tacino, Neto, Fiumenica, Trionto, Coseria, Galarati, Malfrancato, Crati mit dem Coscile, Ferro, Sinna, Agri, Salandrella (Cavone), Basento, Bradano ꝛc. In das adriatische Meer fließen der Ofanto, Carapella mit dem Zuflusse Cervaro, der Candelaro mit den Zuflüssen Celone, Volgane, Salsalo, Triolo, der Fortone, Sarcione, Biferno, Sinarca, Trigno, Asinello, Sangro, Moro, Ariello, Foro, Aleuto, Pescara, Salina maggiore, Vomano, Tardino (Trontino), Salinello, Vibrata, und der Tronto als nördlicher Grenzfluß. Der einzige größere See ist der Lago-Celano oder Lago-Fucino, mit 44 Miglien Umfang; andere sind der Lago-d'Agnano, -di-Lugrino, -di-Varano. Quellen sind im Gebirge und im nahen Lande häufig, aber selten in dem Küstenlande. Metalle mangeln. — Das Klima ist durch Einfluß des Meeres ringsum mild. Das Land erstreckt sich vom 17° 45′ bis 22° 27′ N. und 10° 55′ bis 16° 12′ O. Die Temperatur ist im kältesten Monat (Jan.) +9°.2 C. und im wärmsten (Aug.) +25° C. Uebrigens ist das Klima nach den drei Erhebungsstufen des Landes verschieden. In dem Niederlande ist die Luft stets so mild, daß die Vegetation niemals unterbrochen wird, jedoch ist hier in den sumpfigen Gegenden die Luft ungesund. In der mittleren Höhen-Region fällt in der kalten Jahreszeit zuweilen Schnee, und in der hohen Berg-Region ist die Kälte zuweilen scharf und anhaltend. Die durchschnittliche jährlich fallende Regenmenge beträgt 0,725 m. Im Juli, August und September weht oft der bösartige Sirocco aus Afrika herüber. Die Erzeugnisse sind Baumwolle, Zuckerrohr, Datteln, Mandeln, Pistazien, Feigen, Capern, Johannisbrot, Sumach, Granatäpfel, Orangen, gute Kastanien, Getreide, Reis, Wein, Oliven, Taback, Hanf, Flachs, Saffran, besonders viel Olivenöl, Manna, Gummi von Fraxinus Ormus; von Vieh besonders Schafe, Ziegen, Schweine, Büffel, Rindvieh, kleine aber ausdauernde Pferde. Auch gibt es viele wilde Schweine und Hasen. Sehr beträchtlich ist die Seidenraupenzucht und der Gewinn der Seide, und die Fischerei von Sardellen, Thunfischen ꝛc. an der Küste. Salz wird nur an der Küste gewonnen, und in Calabrien durch Steinsalz. Auch gewinnt man Schwefel, Alaun, Vitriol, Salpeter, Puzzolano, Marmor, Lava, Bimstein ꝛc. Berühmt ist der Wein Lacrymä Christi. Von Industrie ist nicht die Rede, trotzdem ist die Ausfuhr viel beträchtlicher als die Einfuhr, z. B. 1855 die Ausfuhr 65,696,500; 1856: 79,500,000; 1857: 56,800,000 Francs; die Einfuhr 1855: 55,201,950; 1856: 64,600,000; 1857: 57,200,000 Frcs., und die Handelsmarine bestand 1854 aus 10,863 Schiffen mit 202,318 Tonnengehalt. In der Einfuhr sind England, Frankreich, die Verein. Staaten, in der Ausfuhr England, Frankreich, Holland vorzüglich betheiligt. Im J. 1859 u. 1860 sind die politischen Verhältnisse umgestaltet, indem das Reich aufgehört hat ein selbstständisches Königreich zu sein und indem es sich dem großen Reich Italien angeschlossen hat. Das neue politische Verhältniß des Reichs bewirkt auch neue Staatseinrichtungen. Im J. 1835 betrug die gesammte Staatseinnahme 26,089,000; 1856: 31,626,369 Ducati (1 Ducati = 1 Thlr. $4\frac{1}{2}$ Sgr.); die Staasausgabe 1835: 26,100,000; 1856: 31,949,628 Ducati; die verzinsliche Staatsschuld 1844: 86,299,380; 1854: 121,872,000 Ducati. Im J. 1838 bestand das Heer aus 29,381 Mann Infanterie, 4473 M. Cavalerie, 2100 M. Artillerie, 750 M. Genie-Corps; 1855 u. 1859: 65,306 M. Infanterie, 6736 M. Cavalerie, 6322 M. Artillerie, 2880 M. Genie-Corps; Reserve 48,000 M. Infanterie, 3000 M. Artillerie. Die Flotte bestand 1855 aus 2 Linienschiffen mit 170 Kanonen, 5 Fregatten mit 264 K., 2 Corvetten mit 36 K., 5 Brigantinen mit 100 K., 2 Goëletten mit 28 K., und aus folgenden Dampfschiffen: 14 Fregatten mit 96 K., 4 Corvetten mit 24 K., 11 Dampfern mit 44 K., 50 Booten mit 70 K. Anfangs 1858 zählte die Flotte 121, 1860 aber 130 Fahrzeuge mit 1118 Geschützen. Für die Volksbildung und öffentlichen Unterricht ist schlecht gesorgt. Es bestanden 1 Universität, außerdem ein medizinisch-chirurgisches Collegium, eine Akademie der Künste und Wissenschaften in Neapel, 12 Collegien und Lyceen ꝛc. Die Geistlichkeit zählte 21 Erzbischöfe, 114 Bischöfe, 26,800 Weltgeistliche, 11,730 Mönche, 9520 Nonnen. Eine Eisenbahn führt von Capua nach Neapel mit einer Zweigbahn nach Nola, und von Neapel nach Castellamare mit einer Zweigbahn nach Nocera. 2) Hauptstadt ebd., und königl. Residenz am Nordende des nach der Stadt benannten Golfs und auf nahen Hügeln Vomero, Capodichino, San-Maria-del-Pianto, Pizzofalcone, und an dem in den Golf mündenden sehr wasserarmen Sebeto, mit 12 Miglien Umfang; 1820: 337,815; 1827: 355,885; 1833: 358,504; 1837: 336,302; 1856: 413,920 Ew. Bestimmte Punkte sind das Castell dell' Uovo 40° 49′ 35″ N. 11° 54′ 42″ O., das Observatorium des topographischen Instituts 40° 49′ 50″ N. 11° 54′ 40″ O., der Leuchtthurm am Molo 40° 50′ 15″ N. 11° 55′ 18″ O., das Castell San-Elmo 40° 50′ 33″ N. 11° 54′ 9″ O., Observatorium des Capo di Monte 40° 51′ 47″ N. 11° 55′ 7″ O. Das Castell San-Elmo bietet die schönste panoramenartige Umsicht. Die Stadt erhebt sich von der Küste aus amphitheatralisch, und ist mit einer Mauer und Forts umgeben. Die Forts sind San-Elmo im NW.; del Carmine; Castello nuovo, wodurch der königl. Palast mit der Küste verbunden ist; Castello del Oro, auf einem in das Meer ragenden Felsen. Oeffentliche Plätze sind der Largo-di-Mont-Oliveto, Largo-del-Castello, der schöne Largo-dello-Spirito-Santo; der größte von allen der Marktplatz Largo-del-Mercato, auf dem Conradin von Schwaben und sein Vetter Friedrich von Oesterreich hingerichtet wurden; der Largo-del-Palazzo mit dem königl. Schloß und den Bronze-Statuen Carl III. und Ferdinand I. Die Straßen sind eng und schlecht gepflastert, ausgenommen die schöne und gerade Hauptstraße Toledo mit schönen Palästen besetzt. Die andere Hauptstraße ist Chiaja. Beide dienen als Spaziergänge (Corso). Die Häuser haben meist 3 bis 6 Stockwerke u. Balcons, und flache Dächer, die wie Gärten benutzt sind. Auch der Quai Chiaja, am Meer, so wie der Molo werden zu Spaziergängen benutzt. Unter den vielen Kirchen sind bemerkenswerth die Santa-Chiara mit prachtvollen Denkmälern (König Roberts, von Mitgliedern des Hauses von Anjou ꝛc.), die San-Domenico, die San-Filippo-Neri, die San-Francesco-di-Paolo, die Kathedrale San-Gennaro, die San-Giovanni-a-Carbonara, die San-Giovanni-Evangelista mit griechischen Inschriften, die L'Incoronata, die San-Lorenzo-maggiore, die San-Maria-nuova, die Kirche im Kloster Monte-Oliveto, wo Tasso eine Zuflucht fand und einen Theil seines Jerusalems schrieb, die San-Severino-e-Sosio. Bemerkenswerth sind der Palast des Museo-Borbonico mit den großartigen Kunst- und Literatur-Sammlungen; das königl. Schloß, der erzbischöfliche Palast, der Palast der Vicaria, der Finanz-Palast, der Palast des Capo-di-Monte, bei der Stadt, mit einem Observatorium u. Park, und dem Sitz der Propaganda Fide für Chinesen; der Palast Fonti; der Palast Santangelo mit sehr bedeutenden Kunstsammlungen; das Theater (das größte in Europa nächst der Scala in Mailand, 1537 erbaut, 1816 abgebrannt, aber bis zum 12. Januar 1817 wieder erbaut), die Universität 1224 gegründet), das königl. Institut zur Ermunterung der Naturwissenschaften (1800 gegründet), das Institut für schöne Künste (Malerei, Bildhauerei, Baukunst, Kupferstecherei ꝛc.), königl. Anstalt für Steinschneiderei; das Conservatorium der Musik (1537 von dem spanischen Priester Giov. Tappia gegründet); ein Lyceum, Taubstummen-Lehranstalt, Schifffahrtschule, Polytechnische Schule, Veterinär-Schule; Erziehungsanstalt für adelige Mädchen, Erziehungsanstalt für bürgerliche Töchter,

Waisenschule, ein großes Waisenhaus mit einer Kirche; ein Findelhaus
(in dem 1838 2022 Kinder ausgesetzt wurden); ein Hospiz für arme Kin=
der; ein Hospital für Unheilbare, eins für Fremde rc.; Sitz der Staats=
behörden; Münze, Bank, Börse rc. Von den Erzeugnissen sind die vor=
züglichen Darmsaiten, Macaroni, Seidenzeuge, Tuch, Wollzeuge, Hüte,
Strohhüte, Lederhandschuhe, Malerpinsel, Leim, Alaun, Musikinstru=
mente, Waffen, Porzellan, Glas rc. zu nennen. Die Stadt ist sehr alt,
und die bevölkerteste Stadt in Italien. Sie wurde von altgriechischen
Flüchtlingen gegründet; später mit Rom verbündet und nachher römische
Kolonie, und Hannibal belagerte sie vergeblich. Sie galt schon im Alter=
thum als Sitz der sinnlichen Genüsse. In ihren politischen Wechselfällen
hat die Stadt viel gelitten, doch ist sie immer noch die schönste Stadt in
ihrer Lage und in ihrem Klima. „Das Volk liebt Vergnügen, aber ohne
Anstrengung: es ist weniger charakteristisch als das römische, sowie die
Gesellschaft weniger angenehm. Dagegen theilt es mit dem römischen
den Anstand und die Genügsamkeit bei öffentlichen Festen. Nur von der
Fröhlichkeit, in welcher Maler gewöhnlich es darstellen, wird der Fremde
sehr selten Zeuge sein, und Volksgesänge in Büchern aufsuchen müssen.
Eigenthümlich ist dem Neapolitaner seine Zeichensprache, mit der er
ohne Laute fast so weit kommt, als andere mit diesen. Der Dialekt übri=
gens ist sehr schwer verständlich. Dieberei, namentlich Taschendieberei,
ist sehr gewöhnlich, und der Fremde verwahre Sacktuch, Uhr, Börse und
sonstige Mobilien sorgfältig und gebe im Gedräng oder vor Sehenswür=
digkeiten auf seine Umgebung Acht. Der Lazarone, fast ohne alle Klei=
dung, lebt nur von dem, was der Zufall des Tags ihm in die Hand wirft.
Mit dem Geringsten ist er zufrieden, wenn er nur nichts dafür thun muß"
(Förster und Wagner). Hervorragende Männer der Stadt sind seit dem
15. Jahrh. die Dichter Sannazzaro, Azzio Sincero, Galeazzo di Tarsia,
Angelo di Costanzo, Bernadino Rota; die Geschichtschreiber Costanzo,
Camillo Porzio, Scipione Ammirato, Capecelatro, Piet. Giannone;
der Philosoph Campanella (st. 1639); der Physiker Luca Valerio; die
Astronomen Luigi Lilio, Gian Camillo Glorioso, Gian Alfonso Borelli,
Giambatt. Porta (der Erfinder des Teleskops und der Camera obscura);
die Botaniker Bartol. Maranta, Fabio Colonna, Domin. Cirillo; die
Zoologen Aurelio Severino, Franc. Serao, Gius. Poli; der Archäolog
Mazzochi; die Staatsökonomen Filangieri, Fil. Briganti, Gius. Ga=
lanti, Blanche, Mancini rc. — Die Umgegend der Stadt ist so schön,
daß man sagt: „Neapel sei ein Stück vom Paradiese, das auf die Erde
gefallen ist."

Neateshead, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 697 Ew.

Neath, 1) schiffbarer Fluß im S. von Wales, in England; entsteht
in der Grfsch. Brecknock, N. bei Ystradrelly, und fließt unterhalb der
gleichnam. Stadt in dem Kanal von Bristol in die Swansea=Bai. Auf
einer Strecke von 4 Mln. ist an der Seite ein Kanal geführt. 2) St.
ebd., Grfsch. Glamorgan, ONO. von Swansea und WNW. von Car=
diff, 1 St. oberhalb von dessen Mündung; 1841: 4970; 1851: 5841 E.;
in der Nähe Kohlen=, Eisen=, Zinn= und Kupferminen, und beträchtliche
Ausfuhr von deren Erzeugnissen. N. vom Ort ein 150 F. hoher schöner
Wasserfall, und unweit auch die Ruinen der gleichnam. Abtei.

Neat's=Tongue, Namuku, eine der Fidschi=Inseln, von einem
großen Riff umgeben, und hat keinen Ankerplatz. N. dabei liegen, von
dem Riff eingeschlossen, die beiden kleinen Eilande Komo=Levu und
Komo=Riki.

Neauphle=le=Chateau, Flck. in Frankreich, Dep. Seine=Oise,
Arr. und NNO. von Rambouillet, NO. bei Montfort=l'Amaury; 1015
Ew.; Fabrik von Ackerbauwerkzeugen, Handel mit Getreide u. Wein.

Neave, Ort in Ohio, Grfsch. Darke; 1850: 888 Ew.

Nebahau, Nebahow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Netolitz,
SW. bei Prachatitz; 400 Ew. [Sauerbrunn.

Nebanitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger, im Gebirge;

Nebbern, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei
Prökuls; 80 Ew.

Nebbiuno, Df. in Sardinien, Prov. Pallanza, Mand. Lesa; 518 E.

Nebel, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Starnberg, zu Holz=
kirchen gehörig; 24 Ew. 2) Nebenfluß der Warnow r., in Mecklen=
burg=Schwerin; fließt aus dem Krakower See ab u. mündet bei Bützow.
2) s. Newelj.

Nebelhöhle, Nebelloch, Tropfstein=Höhle in Württemberg, zwei
Stunden oberhalb Pfullingen, die von denen im schwäbischen Jura=Ge=
birge am längsten bekannt und auch die großartigste ist. Sie besteht aus
zwei Hauptheilen: untere und obere Höhle, 540 F. l., 75 F. br. u. gegen
70 F. hoch; voll Klüfte, die zum Theil mit Wasser angefüllt sind. Am
Pfingst=Montage wird sie beleuchtet. [bei Perleberg; 389 Ew.

Nebelin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz,

Nebelischka=Gora, Nebelitzhe, ist Leifling.

Nebelschütz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Camenz;
1855: 257; 1858: 252 Ew. [Döbern; 121 Ew.

Nebendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Alt=

Nebenstedt, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei
Dannenberg; 130 Ew. [102 Ew.

Neberg, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Sensburg;

Nebersdorf, s. Linquard.

Nebes, Nedwiczy, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz, in
einem Thal; 570 Ew. [waldkr.), bei Neunkirchen; 100 Ew.

Nebetenberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wiener=

Nebetien, Nebotein, Df. in Mähren, Kr. u. bei Olmütz; 1000 E.

Nebikon, Df. im Schweizer K. Luzern, A. Willisau; 578 kath. E.

Nebila, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Nebilau, Nebilow, Df. mit dem kleinen Ort Prusin mit Kirche
u. Pfarre, in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowitz; 420 Ew.; Schloß mit
Garten, Alkoholfabrik, Ziegelei.

Nebitzschen, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei
Mügeln; 1855: 62; 1858: 57 Ew. [vorzügliches Wasser.

Nebka, Flck. in Syrien, Pasch. Damas, WNW. von Jerusalem;

Neblin, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei
Tempelburg; 156 Ew. [burg; 35 Ew.

Neblisch, Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen Kr. u. bei Sens=

Nebluje, Df. in der Oesterreich. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze,
Ottochaner Regiment; 190 Ew. [nau; 325 Ew.

Neboisza, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Tyr=

Nebojsze, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 80 Ew.

Nebola, Df. in der Oesterreich. Grfsch. Görz, bei Görz, an der
Grenze von Venedig.

Nebosedl, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz.

Nebouska, s. Ebenkreutz.

Nebowid, 1) **Nebowidy,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez.
und bei Kolin; 525 Ew. 2) **Nebowitz,** Df. in Mähren, Kr. und bei
Brünn; 330 Ew.; Trippelgruben.

Nebra, St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. 2 Mln.
S. von Querfurt, r. an der Unstrut, 1 Mle. N. von Bibra, 2¾ Mln.
NW. von Freiburg an der Unstrut, WSW. 4¼ Mln. von Merseburg,
3¼ Mln. OSO. von Artern; 1831: 1370; 1837: 1581; 1840: 1658;
1843: 1726; 1846: 1899; 1849: 1886; 1852: 2040; 1855: 2159 Ew.;
ev. Kirche, Schloß, Gerichtscommission, Post; Baumwoll= und Leine=
weberei; bedeutende Mühlsteinbrüche.

Nebrasca, ein 1854, 30. Mai auf dem Congreß temporär anerkann=
tes Territorium der Nordamerikan. Verein. Staaten, W. vom Minne=
sota und dem Missouri, westwärts bis zur Ostgrenze von Utah auf dem
Kamm des Rocky=Mountains; ohngefähr 18,000 deutsche QM. Das
Land besteht im O. aus Prairien, besonders am Kansas, in der Mitte
aus einer weiten Wüste und im W. aus Gebirgen. Dem Missouri strö=
men der Moreau, Cheyenne, White=River, der Platte=River oder Ne=
brasca mit dem Laramie zu. Dieses weite, noch unbekannte Land ist nur
von Indianern bewohnt. Nur zwei Forts am Platte=River: das Fort
Kearny und das Fort Laramie sind von den Vereinigten Staaten besetzt.
Geologisch merkwürdig wegen der hohen Säulenfelsen ist das ohngefähr
18 deutsche Mln. l. und 8 Mln. br. Thal Bad=Lands oder Mauvaises
Terres, zwischen dem obern Lauf des White=River und den Black=Hills,
wo in der neuesten Zeit auch Ueberreste großer urweltlicher Thiere (Rhi=
noceros, Poebrotherium, Oreodon, Euerotaphus, Archaeotherium, Tita-
notherium, Machairodus und Schildkröten) gefunden worden sind (Jos.
Leidy, The ancient Fauna of Nebrasca, Wash. 1852). Durch dieses öde
Gebiet geht die Straße nach Utah und Californien.

Nebrau (Groß=, Klein=), kath. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz.
und Kr. Marienwerder, bei Neuenburg; 234 und 237 Ew.

Nebrachowitz, s. Nebrzechowitz.

Nebreda, Flck. in Spanien, Prov. u. S. von Burgos; 340 Ew.

Nebrem rc., s. Nebrzem. [berg; 366 Ew.; Fruchtbau.

Nebringen, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herren=

Nebrodi, Gebirgskette in Sicilien, Messina, längs der Nordküste.

Nebrzechowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Strako=
nitz; 170 Ew. [Jagdschloß Lipowitz mit Thiergarten.

Nebrzem, Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. Pilsen; 250 Ew.; dabei das

Nebrzenitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rziczan.

Nebrzich, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweklau, bei Bie=
litz, an der Moldau; 170 Ew.

Nebrzin, Nebrziny, s. Bruk 14.

Nebstich, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Namiescht, bei
Groß=Bitesch; 215 Ew. 2) Df. ebd., bei Wischau, im Gebirge; 225 Ew.

Nebuschei, s. Nebuzei. [chow, 1 St. von Prag; 595 Ew.

Nebuschitz, Nebussice, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smi=

Nebuzel, ref. Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, in frucht=
barer Gegend; 490 Ew.; Getreide= und Hopfenbau.

Neby, Hof mit der Kirche des Kirchspiels Toenset und einem bedeu=
tenden jährlichen Markt in Norwegen, Stift Agershuus, A. Hedemar=
ken, bei Roeraas.

Necas, Necasy, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Liban, bei
Kopidlino; 225 Ew.; 1780 auf einem entwässerten Teich angelegt.

Nechalow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, bei Boro=
titz; 85 Ew.

Nechanitz, 1) **Nechanice,** Df. in Böhmen, Kr. Kaurzim, Bez.
Eule, bei Kreuzkostelec; 140 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Blowitz,
bei Mitrowitz; 285 Ew.; Försterei. 3) **Alt=, Nechanice=stare,** Df.
ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Nechanitz, am Bistricze, unweit dem
Zwikower Walde; 525 Ew.; Fasanerie. 4) **Neu=, Nechanice=nowe,**
Mflck. und Bezirksort ebd., WNW. 2 St. von Königgrätz; 1400 Ew.;
Pfarrkirche, Schloß, Bezirksgericht, Post, Steueramt, Försterei, Fasa=
nerie. Der Gerichtsbezirk hält 3.2 QM., 17,450 czechische Ew. in 40
Gemeinden. [O. Grw.

Nechara, Ort in Beludschistan, SO. von Kelat; 28° 48′ N. 66° 40′

Nechen, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, Amt Zittau, bei Löbau;
1855: 100; 1858: 92 Ew. [berg; 1855: 207; 1858: 221 Ew.

Nechern, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei Weißen=

Néchers, Df. in Frankreich, Dep. Puy=de=Dôme, Arr. und NW.
von Issoire, an der Couse; 2010 Ew. [der Grenze gegen Lonisiana.

Neches, Fluß in Texas; fließt gegen S. und in den See Sabine an

Nechi, Nebenfluß des Cauca r., in Neu=Granada; entsteht S. von
Medellin, fließt nordwärts und vorüber an Santa=Rosa und Caceres,
nimmt mehrere Zuflüsse auf, und mündet 8° 33′ N. Er führt Goldsand.

Nechiba, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei
Wokrauhlitz; 30 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kohljanowitz,
bei Budaschwarz, in einer Ebene; 195 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz,
Bez. Kohljanowitz, bei Rataj. [1850: 1793 Ew.

Nechin, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. und bei Tournai;

Nechlau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau,
OSO. bei Schlichtingsheim; 268 Ew. [Pasewalk; 254 Ew.

Nechlin, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau, SW. bei

Nechodiw, s. Nehodiw.

Nechranitz, s. Negranitz.

Nechtelsen, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei
Sulingen; mit Nord=Sulingen rc. 403 Ew.

Nechutein, Df in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz.

Nechwalin, Nechwalju, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Unrzitz;
460 Ew.

Nechwalitz, Nechwalice, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis,
Bez. Selczan, S. bei Chumetz; 199 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Eger,
Bez. und bei Teplitz; 128 Ew. [Gspsch. Zemplin; 660 Ew.

Nechwal=Polanka, Polyanka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau,

Nechyba, s. Nechiba. [matzsch; 1855: 110; 1858: 99 Ew.

Neckanitz, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Lom=

Neckar, Nebenfluß des Rhein r., ist einer der beträchtlichsten Flüsse Deutschlands. Derselbe entsteht auf der Ostseite des Schwarzwaldes, in Württemberg, Schwarzwaldkr., Amt und S. von Rotweil, unweit dem Dorf Schwenningen, auf einer am Fuß einer Anhöhe liegenden kleinen Ebene, in der sogenannten Baar, unweit der Grenze gegen Baden, 1/2 St. N. von der badischen Saline Dürrheim, in 2333 bad. Fuß, oder nach K. V. Hoffmann in 2159 F. Meereshöhe. Er fließt in vielen Krümmungen in der Richtung von S. gegen N. bis Oberndorf; von hier aber vorüber an Sulz, Horb, Rottenburg u. Ehingen, Tübingen, Nürtingen bis Plochingen gegen NW.; von hier vorüber an Esslingen, Cannstadt, Marbach, Mundelsheim, Lauffen, Heilbronn, Neckarsulm, Wimpfen bis Gundelsheim gegen N. Von hier bis Eberbach ist die Richtung NW., und dann weiter, vorüber an Hirschhorn, Neckarsteinach, Heidelberg, Ladenburg, bis zur Mündung bei Mannheim, in einem südlichen Bogen gegen W. In diesem Lauf durchfließt der Neckar größtentheils Württemberg, ausgenommen die kurze Strecke zwischen Sulz und Horb durch Hohenzollern; tritt unterhalb Wimpfen, bei Heinsheim, in Baden ein, tritt dann zwischen Eberach und Neckarsteinach auf die Grenze gegen Hessen-Darmstadt, und fließt dann weiter durch Baden. Die beträchtlicheren Zuflüsse sind links: in Württemberg Eschach, in Hohenzollern Glatt, in Württemberg Seltenbach, Ammer, Goldersbach, Aich mit Schaich, Kers oder Körs mit der Rambach, Nessenbach, Enz, Zaber, die Leinbach, Höllingerbach, und in Baden die Elsenz; rechts: in Württemberg Priem (Prims), Schlichem, Eyach, Starzel, Katzenbach (Katzbach), Steinach (bei Tübingen), Echaz, Erms, Steinach (mündet bei Nürtingen), Lauter, Fils (Vils), Rems, Zipfelbach, Murr, Schorzach, Sulm, Kocher, Jart, in Baden Elz, Itterbach, Gammelsbach, Lar, Steinach, Weschnitz. Die Stromlänge beträgt 48 Mln. Von seinem Ursprung bis Rottenburg fließt er in einem tiefen Gebirgsthal, das von da ab sich bedeutend erweitert. In der Gegend von Tübingen sind die Ufer bewaldet; weiterhin sind die Höhen mit Reben bepflanzt. Bei Eßlingen und Cannstadt wechseln Wiesen mit Weingärten. Von Heilbronn bis Heidelberg sind die Ufer wieder ansehnliche Höhen mit steilen Thalwänden. Bei Heidelberg tritt der Fluß in die schöne Rheinebe, und seine Ufer sind flach. Von Cannstadt ab ist er durch Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg schiffbar gemacht, und bei Heilbronn fördert ein Kanal mit Schleusen, neben dem Fluß, die Schifffahrt. Seit 1839 wird er mit Dampfschiffen befahren. In frühester Zeit geschah die Mündung in drei Armen, die sich weit oberhalb der heutigen Mündung, und zwar noch oberhalb Ladenburg, theilten. Bei Tübingen beträgt die Meereshöhe des Flusses 978 F., bei Cannstadt 635 F., bei Heilbronn 513 F., bei Heidelberg 382 F. und bei Mannheim 319 F.

Neckarau, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Schwetzingen, S. von Mannheim, an einer ehemaligen Mündung des Neckar; 1374 ev. u. 747 kath. Ew.; Tabackbau. [Bischofsheim.

Neckarbischofsheim mit **Helmhof,** St. und Amt in Baden, s.

Neckarburken, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Mosbach; 356 ev. und 30 kath. Ew.; bestand schon zur Zeit der Römer-Herrschaft.

Neckarelz, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Mosbach; 536 ev. und 327 kath. Ew.; bestand schon vor 976; alter Taufstein; Acker- und Weinbau. [am Einfluß des Leimbach in den Neckar; 1061 Ew.

Neckargartach, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Heilbronn,

Neckargemünd mit **Kleingemünd,** St. und Amt in Baden, Unterrheinkr., OSO. von Mannheim und Heidelberg, r. am Neckar u. am Einfluß der Elsenz; 1860 ev. und 797 kath. Ew.; bestand schon zur Römerzeit; Landbau, Gerberei, Holzflößerei, Schifffahrt; Steinbrüche. Das Amt hält 2 1/2 QM., mit 9178 ev., 4146 kath., 57 mennon., 35

Neckargerach, s. Gerach. [jüd. Ew.

Neckargröningen, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Ludwigsburg, l. am Neckar; 495 Ew.

Neckarhausen, 1) Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Ladenburg; 658 kath. und 361 ev. Ew.; Fähre, Damm; Schloß mit Garten, Taback- und Hopfenbau. 2) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Lindenfels, am Neckar; 127 Ew. 3) Ortschaft in Preußen, Sigmaringen, OA. Haigerloch, r. am Neckar, gegenüber der Mündung der Glatt. 4) Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen, am Neckar; 956 Ew. [ev. und 4 kath. Ew.

Neckarkatzenbach, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Mosbach; 125

Neckar-Kreis, ein Kreis in Württemberg; zwischen dem Jartkr. u. Donaukr. O., Schwarzwaldkr. S., Schwarzwaldkr. und Baden W. und Baden N.; 60.42 QM., 1838: 449,600; 1843: 478,508; 1846: 495,410; 1852: 501,034; 1855: 478,826; 1858: 486,700 Ew. in 37 St., 277 Pfrdfrn., davon 39 mit Marktrecht, 81 Dfrn., davon 1 mit Marktrecht, 4 Pfrwlrn., 269 Wlrn., davon 1 mit Marktrecht, 137 Höfen u. 252 einzelnen Häusern, in 16 Oberämtern: Backnang, Besigheim, Böblingen, Brackenheim, Cannstadt, Eßlingen, Heilbronn, Leonberg, Ludwigsburg, Marbach, Maulbronn, Neckarsulm, Stuttgart, Vaihingen, Waiblingen, Weinsberg. Die Flüsse darin sind Neckar, Enz, Rems, Kers, Murr, Kocher, Jart. Unter den Höhen sind der Kernberg 1495 F., der Bopser 1438 F. hoch. Das Land ist fruchtbar, gut angebaut u. stark bevölkert.

Neckarmühlbach, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., Amt Mosbach; 239 ev. und 10 kath. Ew.; Schloß Guttenberg (Ruine); schöne alte Kirche mit Altarbildern und Schnitzwerk.

Neckarrems, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Waiblingen, am Einfluß der Rems in den Neckar; 813 Ew.

Neckarschwarzach, s. Schwarzach.

Neckar-Steinach, St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenberg, r. am Neckar u. an der Grenze gegen Baden, O. 2 St. von Heidelberg; 1450 Ew.; Gerberei, Fischerei, Schiffbau, Schifffahrt, Holzhandel; Steinbruch. Dazu gehören die vom Volk „Landschaden" genannten vier Schlösser Mittelburg und Vorderburg und die Ruinen Hinterburg und Schadeck, 2 Mühlen, die Neckar-Insel Langwörth.

Neckarsulm, St. und Oberamt in Württemberg, Neckarkr., am Neckar und dem Einfluß der Sulm, in fruchtbarer Gegend; 49° 11′ 86″ N. 2° 53′ 18″ O.; 2500 Ew.; Feld-, Wein- und Obstbau, Tabackfabrik, Schifffahrt; Gipsbruch u. Gipsmühlen. Das Oberamt hält 6 2/5 QM., 31,400 Ew. in 36 Gemeinden oder 5 St., 24 Pfrdfrn., davon 7 mit Marktrecht, 7 Dfrn., davon 1 mit Marktrecht, 10 Wlrn., 21 einzelnen Häusern, 2 Salinen der besten Steinsalzgruben und Salzquellen des Königreiches; reich an Holz; Wein-, Obst- und Rapsbau.

Neckartenzlingen, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen, am Zusammenfluß der Erms mit dem Neckar; 1060 Ew.; gute Mühlsteine, grauer Marmor.

Neckar-Thal, s. Neckar.

Neckarthalfingen, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen; 1060 Ew.

Neckarweihingen, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg, r. am Neckar, zwischen Bergen; 1072 Ew.; Schiffbrücke.

Neckar-Wimmersbach, Df. in Baden, Unterrheinkr., Amt Eberbach; 241 kath. und 180 ev. Ew.

Neckarzimmern, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Mosbach, am Neckar; 522 ev., 11 kath., 1 dissid. und 54 jüd. Ew.; dabei das meist zerstörte Schloß Hornberg, einst im Besitz der Herren von Berlichingen und im Rittersaal noch die Rüstung von Götz von Berlichingen.

Necker, ein Felsen-Eiland der Sandwich- oder Hawaian-Inseln im nördlichen Großen Ozean, von La-Pérouse 1786, 1. Nov. entdeckt; nach Dagelet 23° 34′ N. 164° 32′ W. Grw., aber nach Stanikowitsch 164° 47′ 20″ W. Grw.; nur ein Felsen an 500 Yards lang und etwa 360 F. hoch, ohne einen Baum, mit wallartig steiler Küste, und nur Aufenthalt von Seevögeln. [kenhain; 240 Ew.

Neckeroda, Neuckeroda, Df. in Weimar, Kr. Weimar, A. Blan-

Necklenbroich, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß, bei Osterath; 460 Ew. [berg; 147 Ew.

Necknin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumkr., bei Col-

Neclade, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Bergen; 1858: 119 Ew.

Nectainen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Schwöllmen; 45 Ew.

Nectaire (Sct.-), Flck. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. W. von Issoire, bei Champeir; 1334 Ew.; berühmte Mineralquellen, von denen einige schöne Versteinerungen bilden, die Handelsgegenstand sind; vorzüglicher Käse.

Necton, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 991 Ew.

Necy, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. NW. von Argentan; 1120 Ew. [160 Ew.; Mineralquelle.

Neczich, Netschig, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Laun;

Neczin, Netschin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, an der Moldau. [90 Ew.

Neczitz, Netschitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Senoschat;

Neczpal, 1) **Neczpaty,** ev. und kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei Zsambokreth; 1960 Ew.; 2 Kirchen, 4 Kastelle, Papiermühle. 2) Df. ebd., Gspsch. Neutra, bei Bajmocz, am

Neczting, s. Netschetin. [Neutra-Fluß; 250 Ew.

Neda S.-Nicolas-de-), Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Coruña, am Ferrol; 2860 Ew.; Leineweberei, Leimsiederei, Eisen- und Kupferwerke. [Diesendorf; 140 Ew.

Nedabyle, Hables, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Budweis, bei

Nedachlebitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch-); 550 Ew.; 2 Mühlen.

Nedakonitz, Nedakunitz, Nedakowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch-), an der March; 2000 Ew.; Wassermühle mit 9 Gängen. [und bei Dauba; 275 Ew.; 2 Mühlen.

Nedam, Nedamow, zerstreutes Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez.

Nedanitz (Groß-, Klein-), Nedanice (-welike, -male), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei Miedschin; 300 u. 160 Ew.

Nedanocz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Nyitra-Zsambokreth, am Neutra; 480 Ew.

Nedan-Siljan, Vogtei in Schweden, Falu- oder Storakopparbergs-Län; darin die Krchsple. Lecksand, Al, Biursås, Rättwik, Ore; und der 180 F. hohe Wasserfall Stigfors.

Nedaritz, Nedarisch, Nedarice, Nedarziy, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-Paka; 140 Ew.

Nedaschow, Nedasow, Nedaschowa-Lhota, Df. in Mähren, Kr. Brünn, NO. bei Brumow; 740 Ew.

Nedaschütz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bautzen; 1855: 190; 1858: 172 Ew.

Nedasocz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Besztenyecz; 270 Ew. [Irawaddy.

Neday, St. in Birman, Prov. Mranma, WSW. von Ava, am

Neddamungalum, ansehnlicher Ort in Carnatic, in Hindostan, WSW. von Tanjore; Hindu-Tempel.

Nedde, Nede, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und OSO. von Limoges, bei Eymoutier, r. an der Vienne; 1430 Ew.

Neddemin, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 221 Ew.

Neddenaverbergen, Df. in Hannover, Verden, Lddr. Stade, Amt und bei Verden; 436 Ew. [burg, bei Tostedt; 436 Ew.

Neddernhof, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Mois-

Neddesitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Halbinsel Jasmund der Insel Rügen, bei Sagard; 1855: 110 Ew.

Nedecz, Nyedzicza, Neuditz, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, am Dunajecz und unweit der galizischen Grenze, bei Fridman; 1060 Ew.; Schloß. [Silein; 530 Ew.; Kastell.

Nedecza, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei

Nedelanecz, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin; 425 Ew.

Nedelics, Neddische, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Szalad, bei Csaktornya, unweit der Drau; 46° 22′ 30″ N. 24° 1′ 2″ O.; 1030 Ew. [Szalad, in der Muraköcz; 550 Ew.

Nedelische, Nedelicza, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch.

Nedelischt, Nedelisste, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, bei Wschestar; 240 Ew.; Schloß.

Nedelistye, ev. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Gacs; 325 Ew. [150 Ew.; Weinbau.

Nedelschak, Pfarrort in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Szamobor;

Nedenaes, 1) Amt in Norwegen, Stift Christiansand; 90 QM., 54,000 Ew. in den 3 Städten Arendal, Oester-Riisoeer und Grimstad, 2 Ladeplätze (Lillesand, Tredestrand). Stößt im O. u. S. an das Meer, und ist in die beiden Vogteien Nedenaes u. Raabygdelauget mit 13 Kirchspln. getheilt. 2) Vogtei ebd.; 19 QM., 35,000 Ew. mit 10 Krchspln.

Nedensdorf, Df. in Baiern, Oberfranken, bei Banz, am Main; 274 Ew.

Neder- und Over-Asselt, 2 Dfr. in den Niederlanden, Prov. Gelderland; 1840: 134 und 146 Ew. [1850: 424 Ew.

Nederboelaere, Df. in Belgien, Ostflandern, Arr. Audenarde;

Nederbrakel, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und OSO. von Audenarde, am Zusammenfluß der Swalm und Schelde; 1850: 3687 Ew.; Salzraffinerie, Brauerei, Färberei, Bleichen, Webekammfabrik.

Neder-Eenaeme, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde; 1850: 538 Ew. [1850: 1110 Ew.

Nederhasselt, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde;

Nederheim, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. u. bei Tongres; 1850: 431 Ew. [Maas; 1840: 685 Ew.

Neder-Hemert, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, an der

Nederhorst-den-Berg, Df. in den Niederlanden, Prov. Noord-Holland; 1840: 882 Ew.

Nederkalix, Ort in Schweden, im nördlichen Wästerbotten, an der Mündung der Calix-Elf; guter Lachsfang; in der Nähe das Eisenwerk Töreö.

Neder-Kümingi, Ort in Finnland, Guv. und N. von Uleåborg.

Nederlandsch-Eiland, niedrige Insel im Großen Ozean, im NW. der Ellice-Inseln; Nordspitze 7° 10′ S. 175° 18′ 1″ O.

Neder-Ockerzeel, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain; 1850: 901 Ew. [Bruxelles; 1850: 1071 Ew.

Neder-Overheembeek, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr.

Neder-Slingeland, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland; 1850: 133 Ew.

Nederweert, Df. in der Niederländisch-Deutschen Prov. Limburg, bei Weerdt; 51° 17′ 11″ N. 3° 24′ 47″ O. (Quetelet); 1840: 540 Ew.; der Bezirk 4403 Ew. [Nunen; 1840: 491 Ew.

Nederwetten, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei

Nederwoud, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez. und bei Ede; 1840: 397 Ew.

Nederzwalm-Hermelgem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde; 1850: 809 Ew. [Zips; 809 Ew.

Nedetz, Schloß und Ortschaft in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.

Nedielischt, s. Nedelischt.

Nedili-Dagh, Gebirge in Persien, unweit vom Urmia-See. Darin eine Mineralquelle, die im Ruf der Heiligkeit steht.

Nedilne, Nedilny, Meierei u. Schäferei in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pisek, zu Brloh gehörig. [lin; 265 Ew.

Nedlin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Cös-

Nedlitz, 1) Df. in Anhalt-Dessau, A. Zerbst; 350 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., WSW. bei Möckern; 434 Ew.; Gefecht der Preußen und Franzosen 1813, 2. April. 3) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, N. bei Potsdam, am Fahrland-See; 123 Ew.

Nedobula, Nadabula, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rosenau am Sajo-Fluß; 970 Ew.

Nedöen, Insel an der NOSpitze von Ceylon, in der Palk-Straße.

Nedomitz, Nedomice, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Wschetat; 495 Ew.

Nedoschin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und W. bei Leitomischl; 500 Ew.; Schafwollgarnspinnerei, Papiermühle, Bad; Mahl- und Oelmühlen, Walkmühle.

Nedoweska, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Dauba, bei Tuhan, auf einer felsigen Höhe; 175 Ew. Der Nedoweska-Berg liegt 50° 30′ 31″ N. 12° 11′ 52″ O. [Jechnitz, bei Podersanka; 245 Ew.

Nedowitz, Nedowice, Otewik, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez.

Nedozer, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Bajmocz; 585 Ew. [Rudno; 195 Ew.

Nedozor, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei

Nedrahowitz, Nedrahowice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Jesenitz; 315 Ew.; Schloß.

Nedraschitz, Nedraziecze, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Kostelzen; 400 Ew.; Schloß, Brauerei.

Nedrazowiecze, ist Nedrahowitz.

Nedrigailow, St. in Rußland, Guv. und WNW. von Charkow, Charkow, Kr. und NW. von Lebedin, an der Sula; 50° 52′ N. 31° 10′ O.; 4000 Ew.; Ackerbau, besonders Tabackbau; Viehzucht.

Nedruma, St. in Algerien, Prov. Oran, S. vom Cap Horn, WNW. von Tlemecen. [bei Kadow; 220 Ew.

Nedrzew, Nezorzew, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna,

Nedschd, Nedjd, Nedsjd, d. h. erhabener Ort, Hochland, im Gegensatz von Tehama, d. i. Flachland, Niederland am Meer, weshalb es auch ein Nedschd von Hedsjas, von Jemame oder Aarid und von Jemen gibt, aber auch ein selbstständiges im Innern von Arabien, das mit den Theilen der anderen drei zusammenhängt. Ueber dasselbe ist zuerst einige Kunde durch die Kriegszüge der ägyptischen Paschas gegen die Wahabiten gekommen (vgl. Jomard, le Pays de Nedjd ou Arabie centrale, Paris 1823, 8). Im N. grenzt dasselbe in Oasen-Gruppen an Sham und Irak. Ritter sagt (Arabien 2, 330): „Nedschd ist jedoch nicht blos der Name der ganzen großen Landschaft, sondern auch einzelner Oerter, deren allein in ihr selbst 6 verschiedene und in den andern Landestheilen ebenfalls mehrere aufgezählt werden. Daß es ein eigentliches Gebirgsland ist, sagt v. Hammer, ergibt sich schon aus der Aufzählung so sehr vieler Berge in demselben, zumal aus dem bisher fast unbekannt gebliebenen nördlichen Bergsysteme Adscha und Salma, dessen Berggruppe für sich betrachtet werden kann, da die Liste der übrigen in Nedschd zerstreut liegenden Berge schon einige 50 Namen enthält, die nach dem Dschihanneuma alphabetisch von v. Hammer (in den Wiener Jahrbb. 1841, B. 94, 149 ff.), geordnet, wo sie nachzusehen sind. Leider meistens fast nur Namen, deren Localität bis auf einige Ausnahmen unbekannt bleibt, die uns aber zeigt, wie wenig wir noch von diesem Lande wissen."

Nedwedice, Nedwetisch, s. Nedwiedischt.

Nedweis, Nedwieczy, Df. in Mähren, Kr. u. bei Olmütz; 290 E.

Nedwes, s. Nedwies.

Nedwieczy, s. Nedweis.

Nedwiedeczko, Nedwieczizko, Klein-Nedwieditz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn, unweit Lettowitz; 760 Ew.

Nedwiedischt, Nedwiedice, Nedwietitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. obositz, bei Mileschau, am Fuß des Hornberges; 400 E.

Nedwieditz, 1) **Niedwieditz,** Mfleck. in Mähren, Kr. u. bei Brünn, Hrsch. Pernstein, an der Schwarzawa. 2) **Klein-,** s. Nedwiedeczko.

Nedwies, Nedwiez, Nedwiezi, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweklau, bei Networzitz, an der Moldau; 150 Ew.; 2 Mühlen. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Neustadt, bei Dobrzan; 400 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. u. bei Semil, in einem Thal; 225 Ew.; Steinkohlenbergwerk. 4) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Rziczan, bei Aurzinowes; 215 Ew. [Sobieslau; 305 Ew.

Nedwietitz, Nedwedice, Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Neeberg, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, bei Wolgast, auf der Insel Usedom, am Wieck; 182 Ew.

Needau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Labiau; 52 E.

Neede, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, O. von Zutphen; 1840: 864 Ew.; Bez. 2682 Ew.; Damastweberei.

Needham, 1) Df. in England, Grfsch. Norfolk; 310 Ew. 2) Flck. ebd., Grfsch. Suffolk, NNW. von Ipswich, am Orwell; 1841: 1353 E. 3) Ort in Massachusetts, Grfsch. Norfolk, NW. von Dedham, am Charles-River; 1820: 2227; 1840: 1488; 1850: 1944 Ew. 4) Cap der Klein-Antillen-Insel Barbadoes.

Needles, Felsen an der Küste von England, Grfsch. Southampton, im Kanal, bei der Insel Wight; Leuchtthurm 50° 39′ 53″ N. 3° 54′ 19″ W. [450 Ew.

Neef, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Zell;

Neegaree, Ort in Cutch-Gundawa, in Beludschistan, S. von Gundawa, an der Ostseite des Hala-Gebirges, unweit der östl. Mündung des Bolan-Passes; 29° 22′ N. 67° 41′ O. Grw. [128 Ew.

Neegeln, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel;

Neegtchan, Cap der Küste von Sibirien, am Eingange der Seniavine-Straße, gegenüber dem Cap Kougouan; 64° 55′ 30″ N. 174° 37′ 30″ W. (Lütke). [felder Seekr., bei Eisleben; 183 Ew.

Neehausen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Mans-

Neelab, d. h. Blau Wasser, Ort in Afghanistan, r. am Indus, der hier durch Felsen zusammengeengt tief u. reißend ist; 33° 50′ N. 71°

Neelgherry, s. Nilgherry. [50′ O. Grw.

Neemaheira, Ort in Malwa, in Hindostan, NW. von Neemutch; 24° 38′ N. 74° 50′ O. Grw. [guay; 1730 Ew.

Neembucu, St. in Paraguay, SSW. von Asuncion, l. am Para-

Neemla, Ort in Afghanistan, O. von Gundamuk, in der Ebene Jelalabad; 34° 18′ N. 70° 8′ O. Grw.

Neemra, Ort in Sinde, in Hindostan, auf der Straße von Larkhana nach Bagh, N. von Bagh, in dürrer Gegend am SORande der Wüste von Schikarpur; 27° 57′ N. 68° 8′ O. Grw.

Neemstetten, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Ulm, auf der Alp in einer fruchtbaren Ebene; 452 Ew.

Neemudra, Ort in Gudjerate, in Hiadostan, Distr. Rajpeepla; dabei die berühmten Karneol-Gruben.

Neemutch, Ort in Adjmer, in Hindostan, SSO. von Chetore, in 1476 F. Meereshöhe; 24° 27′ N. 75° O. Grw.; in sehr gesunder Gegend; gut versorgter Bazar.

Neen, Df. in England, Grfsch. Salop; 490 Ew.

Neenah, Ort in Wisconsin, Grfsch. Winnebago; 1850: 1413 Ew.

Neeneva, eine der Tonga-Inseln, in der Kotoo-Gruppe, O. bei Foutoua oder Footooha.

Neepatur, Ort in Salem-Barramahal, in Hindostan, auf der Nordseite des Panaur-Flusses, WNW. von Pondicherry; 12° 5′ N. 78° 36′ O. Grw.

Neer, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, N. bei Ruremonde, l. am kleinen gleichnam. Nebenfluß der Maas; 1840: 1536 E.; Gerberei, Weberei, Brauerei, Mühlen. [und 1 kath. Ew.

Neerach, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Regensberg; 783 prot.

Neerbosch, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Nij-

Neerbutzel, s. Roosbeek. [megen; 1840: 879 Ew.

Neerdar, Df. in Waldeck, Distr. Eisenberg, A. Korbach; 200 Ew.

Neerglabbeek, s. Glabbeek.

Neerhaeren, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres; 1850: 395 Ew. [Landen; 1850: 369 Ew.

Neerhespen, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy, bei

Neerheylissem, s. Heylissem.

Neerijnen, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez. Waardenburg; 1840: 294 Ew. [1840: 747 Ew.

Neeritter, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Ruremonde;

Neerlage, Bauerschaft in Hannover, Bentheim, Lddr. Osnabrück, Amt Bentheim, bei Schüttorf; 219 Ew.

Neerlanden, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy, bei Landen; 1840: 846 Ew. [Léau; 1850: 1985 Ew.

Neerlinter, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain, bei

Neerloon, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Huisseling; 1840: 211 Ew. [und 1 Mle. S. bei Leer; 1024 Ew.

Neermoor, ref. Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A.

Neermul, Ort in Beider, in Hindostan, ONO. von Nandere; 19° 19′ N. 78° 40′ O. Grw.

Neeroeteren, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. und bei Maéseyck; 1850: 1359 Ew. [der Dommel; 1850: 1318 Ew.

Neerpelt, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maéseyck, r. an

Neerrepen, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. u. bei Tongres;

Neers, s. Niers. [1850: 190 Ew.

Neersbroich, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Gladbach; 380 Ew.

Neersen, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. 1¼ Mle. NO. von Gladbach, 1 Mle. von Viersen, 1½ Mle. SSW. von Crefeld, r. an der Niers; 790 Ew.; Post, Leineweberei, Posamentirwaarenfabrikation. 2) Landgut ebd; 40 Ew.; Schloß. 3) Df. in Waldeck, A. Pyrmont; 490 Ew.

Neerstedt, Nederstede, Df. in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, Amt Wildeshausen, Krchspl. Dötlingen; 330 Ew.; Ackerbau, Gewerbe.

Neervelp, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und bei Louvain, unweit Tirlemont; 1850: 402 Ew.

Neerwinden, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. und bei Huy, unweit Landen; 1850: 420 Ew.; Sieg des Herzogs von Luxemburg über den englischen König Wilhelm III. 1693; Niederlage der Franzosen

unter Dumouriez durch die Oesterreicher unter dem Prinzen von Coburg 1792, 18. März. [1850: 1184 Ew.

Neerysche, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. u. bei Louvain;

Nees, 1) s. Nes. 2) **Näss,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen.

Neesbach, s. Nesbach.

Neese, Pfrdf. in Mecklenburg=Schwerin, A. und bei Grabow.

Neesen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, bei Minden; 400 Ew. [Dahlenburg; 35 Ew.

Neestahl, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Bleckede, bei

Neethe, s. Nethe.

Neets, Nes, Netz, Nyetz, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Teke. [Lüneburg; 775 Ew.

Neetze, Pfrdf. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Bleckede, bei

Neetzendorf, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Bleckede, bei Dahlenburg; 87 Ew.

Neetzka, Df. in Mecklenburg=Strelitz, Kr. Stargard; 370 Ew.

Neetzow, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Anclam; 218 Ew.

Nefenedt, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Nefern, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 1625 Ew.

Neffiès, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und NNO. von Béziers; 1016 Ew.; Branntweinbrennerei.

Neffsend, Pfarre und Kirche von Schäfstall in Baiern, Schwaben, Ldgr. Donauwörth; 10 Ew.

Nefsried (Ober=, Unter=), 2 Dfr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Zusmarshausen, bei Agawang; 75 und 57 Ew. [Laoudeah.

Neft, kleine St. in Tunis, SW. von Cabes, am SWEnde des Sees

Neftenbach, Pfrdf. im Schweizer K. Zürich, Bez. Winterthur; 1470 prot. und 20 kath. Ew.; römische Alterthümer.

Negapatam, befest. Seehafen=Ort am Meerbusen von Bengalen, in Carnatic, in Hindostan, Distr. Tanjore; 10° 45′ 36″ N. 77° 30′ 6″ O.; sie war einst im Besitz der Portugiesen und dann Hauptort der Besitzungen der Niederländer in Ostindien, und 1781 von den Engländern in Besitz genommen; seitdem verfallen, und nur noch geringer Handel, aber die Schiffe legen hier gewöhnlich an, um Erfrischungen einzunehmen.

Negarine, Castelrotto, Pfrdf. in Venedig, Distr. und bei San=Pietro=Incariano, an der Etsch (Adige).

Negast, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Samtens; 1855: 120 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Franzburg; 1855: 59 Ew. [bei Radkersburg; 325 Ew.; Weinbau, Mühle.

Negaudorf, Negovskavess, Ort in Steiermark, Kr. Marburg,

Negaun (Ober=, Unter=), 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch=Feistritz. [Mohrungen, bei Liebstadt; 60 Ew.

Negelack, Nögelak, Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr.

Negenbargen, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt und bei Wittmund; mit den dazu gehörigen Höfen Ahlsfahdde, Fluß, Heidrige, Negenbarger Feldstrich ꝛc. 360 Ew.

Negenborn, 1) Pfrdf. in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, A. und W. bei Einbeck; 186 Ew. 2) Df. ebd., F. und Lddr. Lüneburg, A. Burgwedel, bei Mellendorf; 278 Ew.

Negenharrie, Df. in Holstein, A. und bei Bordesholm, NO. von Neumünster; 262 Ew.; der Boden theils lehmig, theils sandig, die Wiesen nicht gut; Torfmoor. [borz; 280 Ew.; Schloß.

Negepin, Nejepin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotie=

Negernbötel, Df. in Holstein, A. u. NW. bei Segeberg; 236 Ew.; eisenhaltig ockerfarbiger Boden mit Kiesel übersäet; Ackerbau, Wiesen, Haide, Moor und etwas Holzung.

Negers, Negras, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Zwettel. [Dees; 665 Ew.

Negesfalva=Prung, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei

Neggerndorf, Df. in Salzburg, bei Mauterndorf, l. an der Mur.

Neggio, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Luggano); 203 kath. Ew. [Bitesch.

Neglepecz, Neglepssy, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß=

Neglitz, s. Nehlitz.

Neglitza, Flck. in Rumelien, SW. bei Seres u. NO. von Salonichi.

Negochtscha, Flck. in Rußland, Guv. Kaluga, Kr. und WSW. von Mosalsk, an der Mosalka; 1280 Ew.

Negombo, Nagambhu, d. h. Land der Schlangen, befest. Ort auf der Westküste von Ceylon, N. von Columbo, am Manaar=Golf; 7° 11′ N. 79° 44′ O. Grw.; fruchtbare und sehr gesunde Gegend; starker Reisbau, schwarzer Pfeffer, Areka=Nüsse, Kaffee, Zimmt; starke Fischerei.

Negonego, eine der Paumotu=Inseln, 1765 von Wallis entdeckt, von Duperrey L'Ostange und von anderen Prince=William=Henry genannt; nach Duperrey die Ostspitze 18° 43′ S. 141° 42′ W. Grw.; nach Beechey die Nordspitze 17° 58′ 20″ S. 142° 8′ W. Grw.; die Südspitze 18° 18′ 10″ S. 142° 6′ 45″ W. Grw.

Negoschtina, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Sereth.

Negoszlavcze, griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Distr. Bukovar in Syrmien), bei Bukovar.

Negotin, Flck. in Serbien, NW. von Widdin.

Negovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Verbovecz, am Lonya; 215 Ew.

Negra, 1) hohes Gebirge (Serra) in Brasilien, Prov. Alagoas, NNO. vom Rio=Saõ=Francisco. Darin leben die meist civilisirten Chocos=Indianer. 2) Gebirge ebd., Prov. Goyaz, zwischen Meia=Ponte und Trahiras. 3) Gebirge ebd., Prov. Minas=Geraes, r. am Jequitinhonha; reich an Eisen und Edelsteinen. 4) Gebirge ebd., Prov. Sergipe; nicht sehr ausgedehnt und nicht sehr hoch. 5) die von der Mündung des Rio=Paraguai gebildete Bai ebd., Prov. Mato=Grosso. 6) Landspitze (Ponta) der Ostküste der Prov. Rio=Grande=do=Norte ebd., S. von der Mündung des Rio=Potengi; 5° 26′ 30″ S. 37° 22′ W. 7) Landspitze der Südküste von Monte=Video, W. bei Maldonado, am Rio=Plata; 34° 55′ S. 57° 25′ W. 8) weidereiches und bewaldetes Gebirge (Sierra) auf der Grenze der Prov. Zamora in Spanien und Tras=os=Montes in Portugal.

Negraïs, kleine Insel mit vorzüglichem Hafen, zu dem gleichnam. Distr. im SWEnde von Pegu, in Birman, gehörig, und gegenüber des westlichen Mündungarmes des Irawaddy, der auch Negrais genannt wird; die Südspitze 16° 2′ N. 91° 52′ 45″ O., nach anderer Angabe 16° 1′ 0″ N. 91° 53′ 45′ O. [tau, bei Sobiesak, l. an der Eger; 125 Ew.

Negranitz, Nechranice, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komo=

Negrar, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Verona, Distr. und bei San=Pietro=Incariano.

Negreira, St. in Spanien, Prov. Coruña.

Négrepelisse, St. in Frankreich, Dep. Tarn=Garonne, Arr. und NO. von Montauban, l. am Aveyron; 3122 Ew.; calvin. Consistorialkirche; Baumwollweberei, Gerberei, Getreidehandel. [Labes; 38 Ew.

Negrepp, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei

Negresty, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar.

Négreville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und WSW. bei Valognes, l. am Douve; 1217 Ew.; Baumwollspinnerei.

Negri, Wlr. in Istrien, Bez. und bei Dignano.

Negril, 1) **North=,** Cap der Westküste von Jamaïca, NNO. vom Cap South=Negril; 18° 22′ N. 81° 7′ W. 2) **South=,** Cap der Westspitze von Jamaïca; 18° 15′ N. 81° 10′ W.

Negro, 1) Cap der Westküste von Afrika, in Benguela; 16° 1′ 0″ S. 9° 33′ 45″ O. 2) Cap einer kleinen Insel des Feuerlandes; 54° 35′ S. 75° 40′ W. 3) Nebenfluß des Vermejo l., in der Argentin. Prov. Salta; fließt gegen O. 4) Nebenfluß des Amazonen=Stroms l.; entsteht in dem zu Neu=Granada gehörigen Indianer=Gebiet Mocoa unter dem Namen Guainia, fließt gegen ONO., wendet sich dann SSW. bis 0° 50′ N. bei San=Jose=de=Marabitano. Auf letzterer Strecke nimmt er 1° 55′ links den Casiquiare, oberhalb San=Carlos, auf, wodurch der Rio=Negro mit dem Orinoco verbunden wird. Von hier bildet der Rio=Negro auf einer größeren Strecke die südöstliche Grenze des Neu=Granada'schen Gebiets Mocoa gegen Brasilien. Von dem Einfluß des Guasiye rechts wendet sich der Rio=Negro gegen SW. bis zur Mündung in den Amazonen=Strom in Brasilien bei der Villa de la Negro, 3° 15′ S. Die Zuflüsse sind auf dieser Strecke rechts der Iqueari mit dem Curari (bei San=Felipe), der Irana, Curicuriau, Chivara, Uneviri, Maba, Xibaru, Caburi, Carapunari; links der Cababuri, Maravica, Durahe, Marari (Padaviri), Uaraca, Severini und der sehr beträchtliche Parima. 5) **Cusu=Leuvu,** Fluß in Süd=Amerika; entsteht durch Verbindung des Rio=Sanguel und Como=Leuvu, die auf dem Ostabhange der Cordilleren entstehen. Der vereinigte Fluß bildet die Grenze zwischen den La=Plata=Staaten und Patagonien, und mündet 41° S. 65° 10′ W.

Negro Bar, Ort in Californien, Grfsch. Sacramento; 1850: 336 E.

Negroponte, Egripos, Egribos, ist die im Alterthum Euboea genannte große Insel, an der Ostseite des nördlichen Griechenlandes, und dann nur durch einen schmalen Kanal (s. Egripos) getrennt. Sie erstreckt sich von NNW. gegen SSO., vom 37° 57′ bis 39° 3′ N. und zwischen 20° 36′ bis 22° 17′ O.; mit 76 oder 79.95 QM., 1849: 65,066; 1855: 67,847; 1856: 68,813 Ew.; ist von einer hohen, öden u. waldlosen Gebirgskette durchzogen, worin der höchste Berg Sct.=Elias 4607 Fuß Meereshöhe hat. Die hohen Berge sind meist sechs Monate mit Schnee bedeckt. Die Thäler und Ebenen sind fruchtbar und weidereich, indem das Klima dem Wachsthum sehr günstig ist. Die Küsten sind hoch und mit Fichten bewaldet. Die bedeutenderen der zahlreichen kleinen Flüsse sind der Koumi auf der Ostküste und der Mestesona auf der SOKüste. Die Berge geben Kupfer, Marmor ꝛc. Die übrigen Erzeugnisse sind Getreide, Wein, Olivenöl, Früchte, Baumwolle, vorzüglicher Honig, Holz. Die befestigte Hauptstadt Chalcis liegt an der schmalsten Stelle des Kanals Egripos, 38° 27′ 45″ N. 21° 14′ 53″ O. (Peytier), und hat zwei Häfen, von denen aber der nördliche nicht sicher ist.

Negros, 1) eine der Admiralitäts=Inseln; deren Nordspitze 1° 58′ 50″ S. 144° 56′ 50″ O. liegt. 2) **Buglas,** eine der Philippinen, N. von Mindanaõ; 178 QM.; im N. gebirgig; erzeugt viel Reis u. Cacao.

Negrow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn.

Negueruela, Flck. in Spanien, Prov. u. W. von Logroño; 90 Ew.

Negyed, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter=Neutra, an der Waag; 3300 Ew.; starker Weißkohl= und Zwiebelbau.

Negyes, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Borsod, an der Mündung der Erlau in die Theiss; 600 Ew.; Mühle, Ackerbau, Wies= und Rohrwachs, Federwild; Fischerei. [225 Ew.

Negyven, Puszta in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Pesth, bei Kalocsa;

Neh, Nybundan, St. in Persien, Kuhestan, ONO. von Yezd.

Nehauen (Ober=, Unter=), Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Lubereck. [toses; 275 Ew.

Nehasitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Postelberg, bei Wi=

Nehawend, Nahawand, St. in Kurdestan, S. von Hamadan in Persien, am Elwend. [bei Bredelar; 367 Ew.

Nehden, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon,

Neheim, 1) St. in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. u. 1 1/2 Mle. NW. von Arnsberg, am Einfluß der Möhne in die Ruhr; 1831: 1454; 1837: 1614; 1840: 1825; 1843: 1940; 1846: 1885; 1849: 2097; 1852: 2164; 1855: 2209 Ew.; kathol. Kirche, Post, Tuchweberei, Fabrikation von Bronze=, Eisen= u. Blechwaaren, Britannia=Zinnlöffeln, Knöpfen, Zeugdruckerei, Bierbrauerei ꝛc. 2) s. Wasserneheim.

Nehesdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Finsterwalde; 898 Ew.; Pechhütte, Wasser= und Windmühlen.

Nehlen, Rittergut; und **Nehlerheide,** 2 Bauersch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, bei Welvern.

Nehlitz, Neglitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., bei Löbejün; 420 Ew.

Nehmen (Groß=, Klein=), Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 56 Ew.

Nehmer, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Colberg; 220 Ew. [219; 1858: 222 Ew.

Nehmitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Borna; 1855:

Nehn, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei Neersen; 35 Ew. [38 Ew.

Nehne, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Wehlau;

Nehnheide, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei Neersen; 120 Ew. [Misliw; 325 Ew.

Nehodiw, Nechodiw, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz,

Nehodowka, Nechodowky, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Modletin; 75 Ew. [nitz; 180 Ew.

Nehonin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Jisteb=

Nehossowice, s. Nihoschowitz.
Néhou, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SSW. von
Valognes; 2626 Ew.; starke Töpferei.
Nehranicz, ist Negranitz.
Néhre, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips.
Nehren, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Cochem;
230 Ew. 2) Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Tübingen;
[bei Teibsees; 1855: 202 Ew.
1450 Ew.
Nehringen, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen, bei
Nehringswalde, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei
Wreschen; 78 Ew. [A. u. bei Diepholz; mit Rehden rc. 843 Ew.
Nehrling, Ehrling, Df. in Hannover, Diepholz, Lddr. Hannover,
Nehrung, 1) die **Curische-,** die schmale, 14¾ Mln. lange und ¼
bis ½ Mle. breite Landzunge, 3 QM. groß, wodurch das Curische Haff
an der Preußischen Ostsee-Küste, Rgbz. Königsberg, abgeschlossen wird.
Sie besteht meist aus Flugsand u. trägt einige Nadelholzwaldung. Dar-
auf stehen die Ortschaften Sarkau, Rossitten, Nidden, Schwarzort.
2) die **Frische-,** die schmale Landzunge ebd., die einerseits von Sutthof bis
zur Oeffnung bei Pillau gegen 8 Mln. und von Fischhausen bis Pillau
1¾ Mln. lang und ¼ bis ¾ Mln. breit ist. Sie besteht größtentheils
aus Flugsand-Dünen, die bis 180 F. hoch sind, und in der neueren Zeit
mit Gräsern bepflanzt werden, um sie zu sichern. Die Nadelholzwaldung
darauf ist nur noch gering. Auf dem westlichen Theil gibt es am Frischen
Haff nur das Dorf Kahlberg, mit einer Ueberfahrt zur Küste nach Frauen-
[zu Krinsel gehörig.
burg und Elbing hin.
Nehrungsche Weg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Danzig,
Nehrypka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.
Nehwal, Polyanka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.
Zemplin.
Nehwizd, Nehwizdky, 1) **Groß-,** Mflck. in Böhmen, Kr. Prag,
Bez. Brandeis; 650 Ew.; Kirche, Post. 2) **Klein-,** Df. ebd.; 55 Ew.
Neibsheim, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Bretten; 628 ev.
und 4 kath. Ew.
Neichen, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei
Asbach; 15 Ew. 2) Hof ebd., Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Overath;
22 Ew. 3) Wlr. ebd., Kr. Rheinbach, bei Münstereifel; 60 Ew. 4) Wlr.
ebd., Siegkr., bei Königswinter; 45 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr.
und bei Daun; 110 Ew. 6) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. u. bei
Grimma, unweit Trebsen; 1855 und 1858: 206 Ew.
Neid, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Ronsperg, bei Weyer, im
Thal zwischen dem Stockauer und Bärensteiner Gebirge, fast rings von
Wald umgeben.
Neida (Groß-, Klein-), Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Lieg-
nitz, Kr. und S. bei Hoyerswerda, an der Schwarzen Elster; 300 Ew.
Neidau, Schloß und Mühle in Kärnten, bei Wolfsberg.
Neidberg, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Pirna, bei
Königstein, zu Rosenthal rc. gehörig. [Strehlen; 82 E.; Schloß.
Neidchen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei
Neide, Soldau, Nebenfluß der Narew; entsteht in Preußen, Rgbz.
Königsberg, Kr. und bei Neidenburg, bildet bald einen See, und dann
die Grenze zwischen den Kr. Neidenburg und Strasburg gegen Polen,
geht nach Polen über und mündet als Wkra.
[und 49 ev. Ew.
Neideck, s. Neudeck.
Neidelsbach, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Borberg; 50 kath.
Neiden, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u.
NNW. von Torgau; 51° 36′ 2″ N. 10° 36′ 56″ O.; 422 Ew.
Neidenbach, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg,
bei Neuerburg; 365 Ew.
Neidenberga, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Zie-
genrück, bei Ranis, l. an der Saale, an der schwarzburg-rudolstädtischen
Grenze; 723 Ew.
Neidenburg, 1) **Neudenburg,** Hrsch. und Schloß in Oesterreich
unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), in Kemmelbach. 2) Kreisst. in
Preußen, Rgbz. Königsberg, 6½ Mle. SW. von Ortelsburg, 7 Mln.
O. von Löbau, 7½ Mle. S. von Allenstein, 7¾ Mln. SO. von Oste-
rode, 24½ Mle. S. von Königsberg, l. an der Neide; 53° 21′ 20″ N.
18° 7′ O.; 1831: 2347; 1837: 2705; 1840: 2677; 1843: 2742; 1846:
2851; 1849: 3108; 1852: 3229; 1855: 3044 Ew.; 2 ev. Kirchen, Schloß
(1300 erbaut), Kreis- und Schwurgericht, Post, Domänen-Rentamt,
Hauptzollamt, Mittelschule; Woll- und Leineweberei, Färberei, Zeug-
druckerei, Gerberei, Strohflechterei; Gefecht zwischen Preußen u. Fran-
zosen 1806, 25. Dec. Dabei ein Vorw. mit 165 Ew. Der Kreis grenzt
S. an Polen, und hält 29.61 QM., städt. Bevölkerung (in 2 St. Nei-
denburg, Soldau) 1831: 4262; 1840: 4537; 1843: 4593; 1846: 4621;
1849: 5058; 1852: 5327; 1855: 5023 Ew.; ländl. Bevölkerung 1831:
26,171; 1840: 29,224; 1843: 30,959; 1846: 31,981; 1849: 32,330;
1852: 33,452; 1855: 32,946 Ew.; hat viel Wald, Sumpf, Seen; Land-
bau und Viehzucht sind Haupterwerb.
Neidenfels, 1) Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Neustadt, an der
Speyerbach; 238 Ew. 2) Wlr. in Württemberg, Jartkr., OA. Crails-
heim; 395 Ew.; Schloß.
Neidenstein, 1) Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Sinsheim; 473
ev., 141 kathol. und 271 jüd. Ew. 2) **Neutenstein,** Schloß im Dorf
Untergrafendorf in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),
bei Bärschling, an der Bärschling. [bei Altenkirchen; 92 Ew.
Neidersen, Neiderssen, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und
Neiderzin, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp;
[Cammin; 97 Ew.
30 Ew.
Neides, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei
Neidhardsthal, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei Eiben-
[Erlbach; 312 Ew.
stock; 1855: 230; 1858: 229 Ew.
Neidhardswinden, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr.
Neidharting, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lam-
bach, in einem angenehmen Thal; 195 Ew.
Neidhartshausen, Df. in Weimar, Kr. Eisenach, A. Dermbach,
an der Fulda; 280 Ew.; Mühle.
Neidingen, 1) Df. in Baden, Seekr., Amt Meßkirch (Möskirch);
124 kathol. Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei
Sct.-Vith; 157 Ew. [berg; 87 Ew.
Neidkein, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Königsberg, bei Königs-

Neidling, Neudling, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-
Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten; 80 Ew.
Neidlingen, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Donaukr.,
OA. Kirchheim, am Fuß des Erkenberges und am NOEnde des schönen
Neidlinger Thals, zwischen Neidlingen und Kirchheim, dessen Ende
die Pfanne und der hier befindliche schöne Staatswald die Pfannen-
Halde heißt, mit einem merkwürdigen Echo; 1008 Ew.
Neidschütz, Neidscht, Pfrdf. in Meiningen, A. und 2¼ St. NO.
von Camburg und 1 St. S. von Naumburg, an der preuß. Grenze, am
Südfuß des Lindenbergs, in einem angenehmen Wiesenthal am Kugel-
bach, der in seinem kurzen Lauf zur Wethau 8 Mühlen treibt; 242 Ew.;
Ackerbau und starker Obstbau. [wang; 17 Ew.; Schloß.
Neidstein, Hof in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Sulzbach, bei Ezel-
Neifnach (Mittel-, Ober-), kathol. Pfrdf. und kathol. Krchdf. in
Baiern, Schwaben, Ldgr. Türkheim, an der Neifnach; 535 u. 396 Ew.
Neigeln-Bad, Bad im Schweizer K. Freiburg, bei Freiburg.
Neigem, s. Neyghem. [33° 10′ N. 109° 35′ O.
Neï-hiang, St. in China, Prov. Ho-nan, Distr. Nan-yang-fou;
Neï-hoang, St. in China, Prov. Ho-nan, Distr. Tchang-fou,
SSW. von Taï-ming; 36° 2′ N. 112° 49′ O.
Neï-khieou, St. in China, Prov. Pe-tchi-li, Distr. Chun-te-fou;
37° 15′ N. 113° 15′ O. [29° 40′ N. 102° 48′ O.
Neï-kiang, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Tse-tcheou;
Neila, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Burgos, in sehr
weidereicher Gegend mit starker Schafzucht; 725 Ew.
Neilston, Krchspl. in Schottland, Grfsch. u. SSW. bei Renfrew;
10,577 Ew. [Hamm, bei Menden; 120 Ew.
Neimen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.
Neindorf, 1) Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und
NW. bei Fallersleben; 371 Ew. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz.
Magdeburg, Kr. Aschersleben, bei Oschersleben; 194 Ew.
Neinstedt, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg,
Kr. Aschersleben, SSW. bei Quedlinburg, r. an der Bode, am Nord-
fuß des Harzes; 776 Ew. 2) s. Huy-Neinstedt. [140 Ew.
Neipel, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler, bei Tholey;
Neipperg, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim,
am Heuchelberg; 527 Ew.; guter Obstbau, Schloßruine.
Neira, Banda-Neira, eine Insel der Banda-Gruppe in den Mo-
lukken, O. von Gounong-Api u. N. von Banda-Lantoir; s. Banda 2.
Am Südende liegt der gleichnam. Ort. Die Insel ist theils von Einge-
bornen, theils von Chinesen bewohnt, und leidet durch Erdbeben.
Neïrai, Naïri (von Wilkes), **Nirie** (Arrowsmith), eine der Fid-
schi-Inseln, S. von Koro; auf der Westseite eine Hafenbucht und darin
das Dorf Corobamba. [kathol. Ew.
Neirigue, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Glane; 100
Neirivue, Schwarzwasser, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez.
Greierz; 220 kath. Ew. Merkwürdig ist hier die gleichnam. Quelle, in-
dem ein Theil des Baches Hongrin sich zwischen Allières u. Montbovon
in einen Trichter verliert, und in einer Entfernung von anderthalb
Stunden, über dem Dorf, wieder zum Vorschein kommt. Weiterhin eine
Viertelstunde beginnt der schauerliche Bergpaß l'Evi, der nur 3½ F.
breit in den Felsberg eingehauen, streckenweise mit Holz überwachsen ist,
an Stellen überragt und an einen Abgrund hinführt, in dem man das
Rauschen eines Baches hört. Eine Holzbrücke führt über den Abgrund.
Dieser Paß ist der einzige Weg für das Vieh, welches an die Südostseite
des Moleson zur Weide getrieben wird. [3015 Ew.
Neirone, Df. in Sardinien, Prov. Chiavari, Mandam. Cicagna;
Neissbach (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz.
Breslau, Kr. Habelschwerdt, O. bei Mittelwalde, an der böhmischen
Grenze, unweit des Ursprungs der Neisse; 375 und 278 Ew.
Neisse, 1) Kreisst. u. Festung in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln,
r. an der Neisse, unweit unterhalb des Einflusses der Biela, in sumpfiger
Gegend, und mit Brieg durch die Brieg-Neisser Eisenbahn verbunden,
7 Mln. SW. von Oppeln, 7¼ Mln. O. von Glaz; 50° 28′ 23″ N. 15°
0′ 11′ O.; 1831: 10,223; 1837: 10,787; 1840: 11,086 (und 4774 M.
Militär); 1843: 11,610 (und 4615 M. Mil.); 1846: 11,968 (und 4607
M. Mil.); 1849: 12,250 (und 4914 M. Mil.); 1852: 12,968 (und 3704
M. Mil.); 1855: 12,964 (und 5035 M. Mil.) Ew.; 5 kath. und 2 ev.
Kirchen, Synagogen, Schloß, Kreis- u. Schwurgericht, Post, Domänen-
Rentamt, Untersteueramt, kathol. Gymnasium, höhere Bürgerschule,
Priesterhaus (Domus emeritorum), kathol. Oberhospital, Nonnenkloster;
Artillerie-Werkstatt, Fabrikation von Gewehren, Schießbedarf, chemi-
schen Produkten, Taback; Garn- und Zwirnspinnerei, Woll- und Leine-
weberei, Strumpfwirkerei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Vitriol-
werk; 2 Wollmärkte, bedeutender Handel mit Gemüse, Getreide, Garn rc.,
bedeutender Buchhandel; auf dem nahen Kapellenberge ein 1816 errichte-
ter Obelisk; die Stadt 1741 vom 19. bis 21. Jan. bestürmt, vom 16. bis
31. Okt. von den Preußen belagert; 1758, vom 4. Aug. bis 6. Nov. von
den Oesterreichern vergeblich belagert; 1807, 23. Febr. bestürmt, 1807
vom 2. März bis 16. Juni von den Franzosen belagert. Der Kreis stößt
an das österreich. Schlesien; hält 13.29 QM., 1831: 15,600; 1840.
17,805; 1843: 18,789; 1846: 19,267; 1849: 19,507; 1852: 20,688;
1855: 20,443 städt. (Neisse, Patschkau, Ziegenhals) Ew. (ohne Militär);
1831: 52,344; 1840: 57,459; 1843: 58,493; 1846: 59,750; 1849:
58,972; 1852: 60,602; 1855: 59,625 ländl. Ew. Das Land hat nur im
S. Höhen, ist fruchtbar u. gut angebaut. 2) **Glazer** Neisse, Neben-
fluß der Oder l., in Schlesien; entsteht im SW. des Glazer Schneege-
birges, am kleinen Schneeberge in 2648.3 F. (nach anderer Angabe 2708
F.) Meereshöhe, bei Habelschwerdt ist diese 1000.5 F., bei Glaz 888 F.,
bei Wartha 809 F., bei Patschkau 647 F., bei Ottmachau 628 F., bei
Neisse 612 F., bei Löwen 489 F. u. bei der Mündung 455 F. Der Fluß-
lauf ist heftig, und deshalb der Fluß nur zum Holzflößen nutzbar, aber
fischreich. Durch Ueberschwemmung richtet er häufig großen Schaden an.
Die Lauflänge beträgt 26 Mln. und das Flußgebiet an 94 QM. Die
Nebenflüsse sind l. Gressenbach, Dune, Weistritz, Steina, Wiltschbach,
Staudebach, Zadel, Elbegsche Wasser, Mägdegraben, Tellnitz, Alt-
Grottkauer und Grottkauer Wasser; r. Amnitz, Wölfelsbach, Plomnitz,
Biela, Rogau, Giftbach, Kamitz, Weißbach, Krebsbach, Grundwasser,
Weidenauer Wasser, Biele, Ramitz, Steinau. 3) **Lausitzer** Neisse,
Nebenfluß der Oder l.; entsteht in Böhmen, Kr. Leippa (Bunzlau), ober-

halb Reichenberg, im Iser-Gebirge, tritt in die sächsische Oberlausitz, durchfließt dieselbe von Alt-Harthau bis zum Stift Joachimstein bei Radmeritz, tritt hier in die preußische Oberlausitz, durchfließt die Kr. Görlitz, Rothenburg und Sagan, dann im Rgbz. Frankfurt die Kr. Sorau und Guben. Sie fließt in Böhmen an Reichenberg und Kratzau l., Grottau (Crottau) r., in Sachsen r. an Zittau, Hirschfeld, Ostritz, in Preußen an Görlitz, Rothenburg, Priebus, Muskau, Forste und Guben vorüber, und mündet unterhalb des Dorfes Cuschern, Schidlo gegenüber. Ihr Flußlauf beträgt an 30 Mln., von denen 25 Mln. dem preuß. Staat gehören. Von Muskau an ist sie 7.1 Mln. flößbar, und von Guben an 2 Mln. bei 100 F. Breite schiffbar. Bei Görlitz hat sie 521 F., bei Rothenburg 479 F., bei Muskau 333 F., bei Forste 283 F., bei Guben 151 F. Meereshöhe. Die unbedeutenden Nebenflüsse sind l. die Mandau (Rommelsfließ, oder **Alte** Neisse, oder Alte Wasser), Gaule, Pliesnitz, das Zschorner und Granower Fließ; r. in Böhmen die **Schwarze** Neisse (bei Kratzau) mit dem rechts zufließenden Giersbach, in Sachsen die Kipper, auf der Grenze gegen Preußen die Wittich (bei Radmeritz), das Rothe Wasser, der Lichtenberger Bach, Kesselbach, Bielbach, Gelbe Lache, Schroote, Wodder und Lubst. Das Flußgebiet umfaßt über 92 QM. Bis Zittau ist das Flußthal durch Felsenufer enge, wird dann etwas weiter, aber bei Görlitz wieder eng mit steilen Felsenufern, bis sich diese nordwärts verflachen. Dann sind auch die Ufer flach und sandig, und mit Nadelholzwald bedeckt, bis sich Wiesen am Fluß ausbreiten. 4) **Wüthende** Neisse, Nebenfluß der Katzbach r., in Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, Jauer, Liegnitz. Sie entsteht bei Hohen-Helmsdorf, fließt an Bolkenhain und Jauer vorüber und mündet bei Dohnau.

Neïta-Oumba (nach D'Urville), **Naïtamba** (nach Wilkes), eine der Fidschi-Inseln, NO. von Azata; rund, hoch und steil, von einem Riff umgeben.

Neitersen, Neiterschen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen; 70 Ew. 2) s. Neidersen.

Neithof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Wittlich; 100 Ew.

Neithorp, Df. in England, Grfsch. Oxford; 3100 Ew.

Neitzert, s. Neizert. [Carlshöhe; 166 Ew.

Neitzkow, Rittergut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei

Neiva, 1) **Neyva,** St. und Hauptort der gleichnam. Prov. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, SSW. von Bogota, NO. von Popayan, r. am Magdalena-Fluß, dem hier r. der Neiva zufließt 3° 23′ N. 75° 30′ W. Grw., in 2511.4 engl. F. Meereshöhe; viel und guter Cacao und Viehzucht. Das Klima ist sehr heiß, und die Temperatur durchschnittlich 30°.5 C.; sehr ungesund. Außer Cacao wird Indigo, Vanille und weißer Rhabarber (Rad. mechoacan) gebaut, und die Cochenille-Zucht stark gepflegt. 2) Nebenfluß des Tura r., in Rußland, Guv. Perm; entsteht aus einem See im Kr. Jekaterinburg, und mündet bei Sloboda-Ust-Nitzinska.

Neive, Df. in Sardinien, Prov. und Mandam. und NO. bei Alba; 2549 Ew. [dorf; 93 Ew.

Neizert, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Dier-

Nejepin, s. Negepin.

Nejin, s. Njeschin.

Nekama, Ort in Wisconsin, Grfsch. Winnebago; 1850: 910 Ew.

Nekanitz, s. Neckanitz.

Nekau, Df. in Krain, bei Sauenstein.

Nekenmarkt, s. Nyek.

Nekeseny, ref. Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Miskolcz; 565 Ew.; Weinbau, Mühle, Waldung, Eisensteingruben.

Nekiehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Taplaken; 28 Ew.

Nekla, 1) Df. in Preußen, Kr. u. bei Bromberg; 105 Ew. 2) **Nelke,** kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schroda, WNW. bei Wreschen; 536 Ew. 3) Domäne ebd.; 153 Ew. 4) Hauland ebd.; 442 Ew.

Neklade, s. Neclade. [60 Ew.

Neklatz, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Greifenberg;

Neklerow, s. Nollendorf.

Nekmajer, Lekmarje, zerstreute Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Siessenheim, in der Ebene an der kroatischen Grenze; 125 Ew.

Nekmirz, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pilsen, bei Wscherau, in einer angenehmen Gegend; 380 Ew.; Schloß, Fasanerie, Obstbau.

Nekorz (Ober-, Unter-), Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, 1 St. von Geiersberg, theils l. am Stillen Adler im Thal, theils auf der Höhe; 1600 Ew.; Steinbrüche.

Nekrasin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, bei Jareschau; 150 Ew. [muk, bei Kwasniowitz; 490 Ew.

Nekwasow, Nakwasow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Nepo-

Nekwasowice, s. Nakwasowitz.

Nelahozewes, ist Mühlhausen in Böhmen.

Nelamischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Szameitkehmen; 67 Ew.

Nelben, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Mansfelder Seekr., bei Könnern, l. an der Saale; 414 Ew.

Nelberg, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Löbau; 224 Ew. [Schievelbein; 566 Ew.

Nelep, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und NNO. bei

Nelepecz, s. Nellepetsch.

Neleschowitz, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz; 330 Ew.

Nelhubel, Neuhübel, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Neutitschein, an der Oder; 180 Ew.; Schloß, Mühle.

Nelipina, Nelypipina, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, unweit dem Fluß Vitse; 495 Ew.; Sauerquelle mit Bad, Sägemühle, große Waldung mit viel Hochwild.

Nelkanitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Lommatzsch; 1855: 188; 1858: 182 Ew.

Nelke, 1) **Groß-,** Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wollstein, W. am Nelker See; 375 Ew. 2) **Klein-,** Df. ebd., O. an demselben See; 92 Ew.; Schäferei. [lore.

Nellamangalam, Ort in Maïssur, in Hindostan, NW. bei Banga-

Nellembur, Ort in Malabar, in Hindostan, O. von Kalicut; 11° 17′ N. 76° 20′ O. Grw.; Ackerbau. [430 Ew.

Nellepetsch, Nelepecz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gurain;

Nellenbrück, Einöde in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kempten, bei Kleinweiler, an der Argen; 10 Ew.; Post. [bei Hindelwangen.

Nellenburg, Wlr. und Burgruine in Baden, Seekr., A. Stockach,

Nelleschowitz, s. Neleschowitz.

Nellingen, 1) Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren, auf der Alp, an der Salzstraße; 890 Ew.; leidet oft Wassermangel, hat Feldbau, starke Bienen- und Schafzucht, Leineweberei. 2) Df. ebd., Neckarkr., OA. Eßlingen, auf den Fildern; 982 Ew.; Geburtsort des gelehrten Theologen Leonhard Hutter (1506).

Nellinghof, Df. in Oldenburg, Kr. Vechta, A. Damme, Krchspl. Neuenkirchen; 430 Ew.

Nellingsheim, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottenburg, in hoher und gesunder Lage; 319 Ew.

Nelliseram, Ort in Malabar, in Hindostan, SSO. von Mangalore; 12° 16′ N. [329 Ew.

Nellmersbach, Df. in Württemberg, Neckarkr., OA. Waiblingen;

Nellore, Hauptort des gleichnam. Distr. in Carnatic, in Hindostan, r. unweit dem Pennar und 4 St. vom Meerbusen von Bengalen; 12° 49′ N. 80° 1′ O. Grw.; bedeutende Salzwerke.

Nellschütz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Weißenfels; 196 Ew. [25 Ew.

Nelsbach, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürt;

Nelson, 1) Fluß im englischen Nord-Amerika; entsteht in zwei großen Quellarmen in den Rocky-Mountains, die sich erst nach einem Lauf von ohngefähr 100 engl. Mln. vereinigen und nun unter dem Namen Saskatchewan weiter, nach ohngefähr 44 engl. Mln. Lauf, in den Winipeg-See münden. Er fließt aus dem Great-Play-Green-Lake, einem nördl. Arm des Winipeg-Sees, unter dem Namen Nelson ab u. in nordöstl. Lauf in die Hudson-Bai, unweit der Mündung des Hayes. 2) Hafen an der Küste von Australien (Neuholland), in der Carening-Bai; 15° 6′ 18″ S. 122° 40′ 20″ O. 3) Grfsch. in Kentucky; 357 QM., 1820: 16,273; 1840: 13,637; 1850: 14,789 Ew. (davon 5130 Sklaven); Hauptort: Bardstown. 4) Grfsch. in Virginia; 438 QM., 1820: 10,137; 1830: 11,254; 1840: 12,287 (davon 5967 Sklaven); 1850: 12,578 (davon 6142 Skl.); Hauptort: Amherst; bedeutender Tabackbau. 5) St. im englischen Nord-Amerika, Neu-Braunschweig, Grfsch. Northhumberland, oberhalb der Mündung des Miramichi; bedeutender Holzhandel. 6) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Cheshire; 1850: 750 E. 7) Ort in New-York, Grfsch. Madison; 1820: 2329; 1850: 1965 Ew. 8) Ort in Ohio, Grfsch. Portage; 1850: 1383 Ew. 9) Kanal, der die bewohnte Kings-Insel von der Südküste von Australien trennt, und den westlichen Eingang in die Bass-Straße bildet. 10) eine Insel des Neu-Süd-Shetland-Archipel, zwischen der Insel King-George und der Insel Robert; 62° 15′ S. 61° 10′ W. 10) **Montague,** Cap der Südküste von Australien (Neuholland), Grant-Land; 38° 27′ 34″ S. 139° 22′ 0″ O.

Nema, Nyima, Nemen, 1) ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees; 735 Ew. 2) Praedium ebd., Kr. Klausenburg, bei Tekendorf. [bei Ujhely.

Nemaheg, Weingebirge und Ortschaft in Ungarn, Distr. Kaschau,

Nema-Köllös, ref. und kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Comorn, bei Gönyö, auf der Donau-Insel Schütt, am großen Donau-Arm; 680 Ew.; Ackerbau in fruchtbarer Gegend, guter Wieswachs, Weide, Rohr, Pferde-, Rindvieh- und Schafzucht.

Nemanitz, Nemanice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Budweis; 130 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei Rehberg; 120 Ew. [von Trancoso; 3300 Ew.

Nemaõ, Nomaes, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und NO.

Nemashitz, ist Nemoschitz.

Nemaus (Neu-, Ober-), Nemanow, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königinhof, bei Trzemeschna.

Nemawhaw, Nebenfluß des Missouri r.; mündet etwa 40° N. 97° 30′ W. [bei Molveno.

Nembla, See (Lago) im Gebirge in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen,

Nembro, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Alzano maggiore, unweit dem Serio; 3000 Ew.; Seidenraupenzucht, Seidenspinnerei, Gerberei, Wetzsteinbrüche, Eisenschmelzofen, Kalk- und

Nembschen, s. Nemetschen. [Ziegelbrennerei; Markt.

Neme, s. Niemtsch.

Nemee, s. Nemethy, Nemisch, Niemtsch.

Nemchevecz, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Kreutz; 155 Ew.

Nemci, s. Neme, Nemetschen, Niemsching.

Nemcice, Nemcitz, s. Niemtschitz.

Nemcowice, s. Niemtschowitz.

Nemcsany, s. Niemtschau.

Nemcseny, Nemcsinany, Nemcsin, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Leva und Verebell, in fruchtbarer Gegend in einem Thal; 440 Ew.; Feldbau, Wald.

Nemcze, 1) Pfrdf. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Orolik, l. am Bossuth-Fluß; 1335 Ew. 2) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Neusohl, im Gebirge; 165 Ew.

Nemden, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, Amt Schledehausen (zu Osnabrück), bei Bissendorf; 573 Ew.

Nemea, Df. in Griechenland, Morea, Nomos Korinth; Alterthümer.

Nemecka (Lupca-), Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, bei Liptau.

Nemecsiecz, Nemcsicze, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Unter-Neutra, bei Nagy-Tapolcsan; 550 Ew.

Nemecsjan, s. Nemes-Lubelle.

Nemeczka, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Neusohl, am Gran; 525 Ew.; mittelmäßiger Boden, gute Weide, Waldung.

Nemeczke, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Nagy-Tapolcsany; 310 Ew. 2) s. Krombach.

Nemedi, 1) **Also-,** ref. und kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. und bei Pesth; 1990 Ew.; Acker- und Weinbau. 2) **Kis-,** Df. ebd., unweit Hastyan; 750 Ew.; Weinbau.

Nemegitz, Nemejitz, s. Niemejitz.

Nemegye (Magyar-, Olah-), Nyimisez, 2 griech. Pfrdfr. in Siebenbürgen, Kr. Dees, Bez. Bethlem, bei Arpasto, am Maros-Fluß.

Nemelkau, Nemilkow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brür,

bei Habran; 75 Ew.; dabei Bitterwasserquellen (1825 erst gefunden). 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Welhartitz; 300 Ew.; kleines Schloß, Waffenhammer, Mahl- und Sägemühle.

Nemena, Direction-Insel, eine der Fidschi-Inseln, SSO. von der Kombelau-Spitze der Insel Vanua-Levu; von einem Riff umgeben.

Nemere, Gebirge auf der Grenze zwischen Siebenbürgen (Kr. Maros-Vasarhely) und der Moldau.

Nemerzitz, s. Nemierzitz.

Nemes, Niemschdorf, Nemsa, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. und bei Medias; Weinberge.

Nemesan, s. Nemessany.

Nemes, 1) **-Apathi,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad. 2) **-Bik,** ref. Krchdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, Bez. und bei Miskolcz, am Sajo; 1180 Ew. 3) **-Bogya, Nemesvar,** ref. Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Comorn, auf der Donau-Insel Schütt; 225 Ew.; guter Wieswachs, Weide; Pferdezucht; fetter Ackerboden. 4) **-Dömölk,** Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg.

Nemeschau, s. Nemessany.

Nemesest, Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), bei Kossova; 150 Ew.

Nemes, 1) **-Gödör, Intzenhof,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg. 2) **-Hollos,** Df. ebd. 3) **-Horka,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin. 4) **-Jacz,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin.

Nemesicz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, Bez. und bei Nagy-Tapolcsany; 525 Ew.

Nemes-Joka, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg.

Nemeske, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Istvandi und Szigetvar; 400 Ew.; Weizen-, Roggen-, Heidekorn- und Maisbau; Waldung.

Nemes-Keszi, Pele-Keszi, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kemer. [mogy (Sümegh).

Nemes-Kisfalud, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. So-

Nemes (-Klobusicz, -Kocsocz, -Kotyesso), 3 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin.

Nemes-Krompach, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips.

Nemes-Kvasso, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin.

Nemes-Ladony, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg.

Nemes-Licszko, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin. [Benatek, bei Bezno (Groß-); 325 Ew.

Nemeslowitz, Nemyslowice, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez.

Nemes (-Lubelle, -Ludrova), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau. [burg.

Nemes-Magasi, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisen-

Nemes-Militis, s. Militics.

Nemes-nep, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Baksa; 465 Ew. [Eisenburg.

Nemesocz-Nimssevzy, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch.

Nemes-Okruth, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin. [morn.

Nemes-Olcsa, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Co-

Nemes-Oroszi, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars.

Nemes-Pan, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra.

Nemes-Patro, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh). [lad.

Nemes-Pecsöly, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Sza-

Nemes-Rudlowa, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau.

Nemes-Sagod, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad.

Nemessany, Nemesan, Nemeschan, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau, in einer Ebene; 230 Ew.

Nemessowitz, ist Nemischowes.

Nemes-Szakacsi, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy. [prim.

Nemes-Szalok, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Besz-

Nemes-Szegh, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, auf der Donau-Insel Schütt, bei Szerdahely; 565 Ew.

Nemes-szer, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Zalaber und Zala-Egerszegh, unweit vom Zala; 185 Ew.; Weinbau, Waldung. [senburg.

Nemes-Tacskand, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Ei-

Nemes-Tajna, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars.

Nemes-Tuchina, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch Trentschin. [Post.

Nemes-Vid, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy;

Nemes-Vita, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad.

Nemes-Zavada, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin. [bei Kemer; 385 Ew.

Nemes-Zsuk, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg,

Nemet, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. u. bei Kis-Becskerek (Gspsch. Torontal), unweit vom O-Bega-Fluß; 1170 Ew.

Nemet-Barnag, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Beszprim. [Cseklesz; 210 Ew.

Nemet-Bel, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei

Nemet-Bentsek, Deutsch-Bentsek, Df. im Oesterreich. Temeser Banat, bei Rekas; 850 Ew.

Nemet-Bocsko, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros.

Nemet-Boksan, Mflck. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso).

Nemet-Boly, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Mohacs, in sehr fruchtbarer Gegend; 2060 Ew.; schönes Kastell, Weinbau, Jahrmärkte.

Nemet-Borsa, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg.

Nemet-Csenes, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg. [Krasso.

Nemet-Csiklova, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch.

Nemet-Dios, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg.

Nemet-Egres, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh). [Krasso).

Nemet-Facset, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch.

Nemet-falu, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Tapolcza; 200 Ew. 2) Df. ebd., bei Lövö; 125 Ew.; Weinbau. 3) Df. ebd., bei Kapornak, am Zalaber; 550 Ew. 4) Df. ebd., bei Baksa; 35 Ew.

Nemetfalva, Nyemcowcze, 1) **Kapi-,** ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; 380 Ew. 2) **Taply-,** Df. ebd., bei Bartfeld, am Tapoly; 250 Ew.

Nemet (Fel-), Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Erlau; 1195 Ew.; Acker- und Weinbau.

Nemet-Genes, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg. [Krasso.

Nemet-Gladna, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch.

Nemet-Gurab, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg.

Nemet-Gyiroth, s. Gyiroth.

Nemet-Gyula, s. Gyula.

Nemet-Hasos, s. Hasos.

Nemeth-Buks, Deutsch-Pilling, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Raba-Szent-Mihaly; 230 Ew.; viel Weide und Waldung.

Nemethi, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, am Fuß des Matra-Gebirges an der Zagyva; 430 Ew. 2) **-Nemeti,** Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya. 3) **-Nemeti,** Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Gspsch. Torontal).

Nemet-Hidas, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya.

Nemethi-Szatmar, s. Szatmar.

Nemeth-Peresztegh; -Polyan, s. Peresztegh, Polyan.

Nemeth-Prona; -Netfalu; -Saroslak; -Szaszka; -Szecsöd rc., s. Prona, Netfalu, Saroslak, Szaszka, Szecsöd rc.

Nemethy, 1) ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Szalanta, in fruchtbarer Gegend; 300 Ew.; starker Weißkohlbau. 2) ev. Krchdf. ebd., Gspsch. Oedenburg, bei Kapuvar, in der Raab-Au; 530 Ew. 3) Df. ebd., Gspsch. Tolna, bei Paks, am Einfluß des Kapos in den Sio, in sandiger Gegend am Walde; 840 Ew.; Weinbau. 4) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Verebell, in fruchtbarer Gegend; 795 Ew.; Acker- und Weinbau, Wiesen, Weide, Holzung. 5) Mflck. ebd., Gspsch. Honth, bei Schemnicz, am gleichnam. Fluß; 48° 17′ 40″ N. 16° 30′ 46″ O.; 795 Ew.; kathol. Kirche, Acker- und Weinbau, große Waldung; Jahrmärkte. 6) **Also-** und **Felsö-, Nyizsnyi-** und **Visugi-Nyemeczka,** 2 Dfr. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. und bei Unghvar; 260 Ew.; Waldung. 7) **Fel-,** kathol. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, theils in der Gspsch. Borsod, theils in der Gespsch. Heves, bei Erlau; Mahlmühle. 8) **Hernad-,** kathol. und ref. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Miskolcz, am Hernad; 1550 Ew.; vorzüglicher Ackerboden; Mahlmühle. 9) **Hidas-, Hidas-Nemta,** Df. ebd., Distr. und Gspsch. Kaschau, am Hernad; 610 Ew.; Post; Mühlen. 10) **Maros-, Baiersdorf, Mnitye,** Ortschaft in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Gspsch. Hunyad, Bez. und bei Deva, am Maros. 11) **Olah-, Nymtyu,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Dees, Gspsch. Inner-Szolnok, bei Somkerek. 12) **Sajo-,** kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Putnok, r. am Sajo; 500 Ew.; Waldung, etwas Weinbau, Mahlmühle. 13) **Tarnyos-,** Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Ujvar, Bez. Kaschau, bei Nemethy (Hidas-), am Zartos-Fluß; 350 Ew. 14) **-Jakabvagas,** Df. ebd., Gspsch. Saros. 15) **-Jandorf,** Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gespsch. Wieselburg. [Wolin; 185 Ew.

Nemetitz, Nemetice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei

Nemet-Keresztur, s. Keresztur.

Nemet-Lad, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh).

Nemet-Lak, Minihof, s. Lak-.

Nemet-Lipces, s. Liptsch.

Nemet-Lugos; -Marok; -Mokra; -Nemecske-Prona; -Oravicza; -Palkonya, s. Lugos, Marok, Mokra, Prona, Oravicza, Palkonya.

Nemet-Pelsocz, s. Szasz, Szaszy.

Nemet-Peresztеg; -Polyan; -Poruba; -Prona rc., s. Peresztеg, Polyan, Poruba, Prona rc.

Nemetschen, Nembschen, Niemczi, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Proboscht, im Gebirge, W. am Abhange des Lerchen-

Nemet-Sicz rc., s. Sicz rc. [berges.

Nemet-Ujfalu, Unter-Schönborn, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Munkacs.

Nemet-Ujvar, Güssing, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Raba-Keresztur; altes Schloß.

Nemet-Varos, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya. [Zsamand, Zsidany.

Nemet-Vencsellö; -Zsamand; -Zsidany, s. Vencsellö,

Nemezka-Luptza, s. Nemet-Lipces.

Nemi, Df. im Kirchenstaat, Bez. und SO. von Rom, NO. am kleinen See, in 338 Metres Meereshöhe, der Ebbe und Fluth hat.

Nemichle, Ortschaft in Krain, bei Laak; 70 Ew.

Nemierzitz, Nimierice, Nemerzitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jung-Bunzlau, bei Strenitz; Schloß.

Nemirow, Flck. in Rußland, Guv. Podolien, Kr. und NW. bei Brazlaw (Bratslaw), an der Ruda; 2000 Ew.; Gerberei, Weberei.

Nemisch, Niemcze, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Hradek; 245 Ew.

Nemischbusch und **Nemischhof,** Försterei und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Neuwedell; 20 u. 141 Ew.

Nemischl, Nemysl, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woizitz, bei Hoschtitz, in einem flachen Thal mit Teichen; 325 Ew.; Schloß mit Kapelle und Park, Gemeindeschüttboden, Mahl-, Säge- und Oelmühle, Schäferei, Försterei. [Gitschin.

Nemischowes, Nemyczowes, Krchdf. in Böhmen, Kr. und Bez.

Nemitz, 1) Df. in Hannover, F. und Ldr. Lüneburg, Amt und bei Gartow; 174 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Pauknin; 232 Ew.; Ziegelei. 3) ev. Pfrdf. und Gut ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Gülzow; 248 u. 70 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Randowkr., bei Stettin, 475 Ew.

Nemlowitz, Nemniowitz, Nemnenice, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Mogolzen; 195 Ew.

Nemmenich, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Zülpich; 250 Ew.

Nemmersdorf, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Gefrees; 460 Ew.; in der Umgegend Versteinerungen. 2) ev. Pfrdf. und Gut in Preußen, Rgbz. und Kr. und SW. bei Gumbinnen, l. an der Angerap; 224 und 143 Ew. 3) **Klein-,** Gut ebd.; 10 Ew.

Nemmin, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, NW. bei Pielburg; 146 Ew. 2) **Nehningen,** Df. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. und NO. bei Schievelbein; 140 Ew.

Nemnenice, s. Nemlowitz.

Nemochowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, 2¾ St. von Wischau; 620 E.; Mühle. [Fuß des Gebirges bei Tutschap; 450 E.; 3 Mühlen.

Nemojan, Df. in Mähren, Kr. Brünn, 1 St. von Wischau, am

Nemojezewes, s. Nemyczowes.

Nemojow, 1) Meierei und Mahlmühle in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Pilgram. 2) **Nemojowicze, Niewkow,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Chotieborz; Schloß, Meierei, Jägerei.

Nemonaitzy, Niemonaycie, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. und WSW. von Troki (Nowo-), r. am Niemen.

Nemonin, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und NO. bei Labiau, längs der Mündung des gleichnam. Flusses in das Kurische Haff, in welche der Große Friedrichsgraben mündet, und am großen Nemoninschen Bruch; 882 Ew.; und die Oberförsterei 21 Ew.

Nemoschitz, Nemossice, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pardubitz, an der Chrudimka; 230 Ew.; Militär-Gestüt, Mühle.

Nemotitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gaya, Hrsch. Butschowitz; 455 Ew.

Nemours, St. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. u. S. von Fontainebleau, S. von Melun, vom Loing und Loing-Kanal umgeben; 3547 Ew.; schöne Brücke; Collége, Bibliothek; Baumzucht, Mahl- und Lohmühlen, Marmor- u. Wetzsteinbrüche; beträchtliche Gerberei, Hutfabrikation, Leim- und Stärkefabriken, Kalk- und Ziegelbrennerei; bedeutende Märkte.

Nemoyczewes, Nemycowes, s. Nemischowes.

Nempent, Df. in England, Grfsch. Somerset; 286 Ew.

Nempitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, N. bei Lützen, nahe an der sächs. Grenze und am Floßgraben; 74 Ew.

Nempthy, Lenthy, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, Bez. Lövö, bei Baksa, an der Donau; 750 Ew.

Nemrin (Groß-, Klein-), 2 Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Polzin; 30 Ew. [bei Zinten; 83 Ew.

Nemritten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil,

Nemschan, s. Nemessany.

Nemschen, s. Nemetschen. [100 Ew.

Nemschenreut, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. u. bei Pegnitz;

Nemscherza, Ortschaft in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Cerniza.

Nemschitz, Nemtschitz, s. Niemschitz, Niemtschitz.

Nemschka-Vass, s. Deutschdorf.

Nemsdorf, 1) Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Schwabach, bei Dietersdorf; 107 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Querfurt, an der Weida; 456 Ew.

Nemska, ist Deutschdorf.

Nemski-Rot, Df. in Krain, bei Feistritz, im Gebirge.

Nemski-Verch, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Tolmein, an der Venezianischen Grenze. [Radkersburg; 115 wendische Ew.

Nemsocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei

Nemsova, Nemssowce, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Trentschin, an der Save; 145 Ew.; Salz-Legstadt, Zollamt. [1858: 346 Ew.

Nemt, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma; 1855: 347;

Nemthy, 1) s. Nemet-Hernad. 2) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, Bez. Fülek, am Zagyva-Fluß und am Matra-Gebirge; 430 Ew. 3) Praedium und Pfarrort ebd., Bez. Szescen, un-

Nemtschau, s. Niemschau. [weit Szanda-Kis-Ker; 50 Ew.

Nemtschen, s. Nemeschen. [Znaim, bei Frainersdorf.

Nemtschitz, Niemtschitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez.

Nemtschowitz, s. Niemschowitz.

Nemty, s. Nemet-Hernad.

Nemühle, Df. in Krain, Bez. Laak, bei Selzach.

Nemyslowice, ist Nemeslowitz.

Nen, Nene, Fluß in England; entsteht in der Grfsch. Northampton, bei Daventry, wird schiffbar bei Northampton, fließt an Peterborough und March vorüber und in den Wash, W. bei der Mündung des Ouse, 52° 45′ N. 2° 10′ W.; Lauf gegen NO., an 35 Stunden Lauflänge.

Nenaczowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Unhoscht, bei Zelezna; 400 Ew.; Potaschsiederei, 2 Mahl- und Sägemühlen.

Nenadich, Df. in Istrien, Mitterburg, auf der Insel Veglia, bei Veglia.

Nenagh, St. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Tipperary, NNO. von Limerick, am Nenagh, einem Nebenfluß des Shannon, in schöner und fruchtbarer Gegend; 1135 Ew.; Gerberei, Brauerei.

Nenakonitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prosnitz; 490 Ew.;

Nenatschowitz, s. Nenaczowitz. [Schloß, Mühle.

Nendaz, Pfrdf. im Schweizer K. Wallis, Bez. Brig (Brigue), SW. von Sitten, an der Rhone, Vetroz gegenüber; 1599 kathol. Ew.; auf dem Niklaus-Berge eine alaunhaltige Quelle.

Nenderod, s. Nenterod.

Nendingen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tuttlingen, an der Donau; 994 Ew.; Mineralquelle der Kesselbache, die zum Trinken und Baden benutzt wird; unweit Eisenerzgruben.

Nendorp, ev. Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. u. NO. von Jemgum, bei Leer; 190 Ew. [Insterburg; 48 Ew.

Nendrinnen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Nendza, 1) Forstetablissement in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schildberg; 12 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und NO. von Ratibor, bei Kempen; 598 Ew. [216 Ew.

Nenkau, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Danzig;

Nenkersdorf, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, OSO. bei Beuthen an der Oder, l. unweit der Oder; 377 E.; Fähre. 2) Df. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Siegen; 312 Ew. 3) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Frohburg; 1855: 318; 1858: 322 Ew. [730 Ew.

Nenkowitz, Nenkowice, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Uhrczitz;

Nennaigen, s. Neunaigen.

Nenndorf, 1) Bauerschaft in Hannover, Arenberg-Meppen, A. und bei Aschendorf; 156 Ew. 2) Df. ebd., Hoya, Lddr. Hannover, A. Bruchhausen, bei Vilsen; mit Berren ꝛc. 341 Ew. 3) Pfrdf. ebd., A. und NO. bei Stolzenau; 968 Ew. 4) Df. ebd., F. und Lddr. Lüneburg, A. Hittfeld (zu und) bei Harburg; 253 Ew. 5) Df. ebd., Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und bei Esens; 50? Ew. 6) Df. ebd., A. und bei Wittmund: 131 Ew. 7) Ortschaft in Kurhessen, Grfsch. u. Kr. Schaumburg, A. Rodenberg; 45 Ew.; Gesundbrunnen. 8) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz; 34 Hsr. 9) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten; 32 Ew. 10) **Nennersdorf,** Df. ebd., bei Strengberg; 33 Ew. 11) **Groß-,** Df. in Kurhessen, Grfsch. und Kr. Schaumburg, A. Rodenberg; 700 Ew.; schwefelige Mineralquellen, Sool- u. Gasbäder. 12) **Klein-,** Df. ebd.; 280 Ew.; Mühle. [Bruck, bei Leoben.

Nennersdorf, 1) s. Nenndorf 10. 2) Df. in Steiermark, Kr.

Nennhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Rathenow; 458 Ew. [bei Perl; 635 E.; 2 Schlösser.

Nennig, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg, N.

Nennigkofen, Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Bucheggberg-Kriegstetten; 366 prot., 31 kathol. und 9 jüd. Ew.

Nenningen, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Geislingen, an der Lauter; 462 Ew.

Nenninghoven (Groß-, Klein-), Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Mettmann; 20 Ew.

Nennortalik, Nenortalik, Insel an der Südspitze von Grönland, S. bei der Insel Kermesok; 60° 8′ N. 47° 36′ W. (Graah).

Nennowitz, Nenowitz, mähr. **Wewanowice, Ewanowitz,** Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, an der Schwarzawa; 660 Ew.; Schloß, Spital. [Pirna; 1855: 347; 1858: 349 Ew.

Nenntmannsdorf, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt und bei

Nenokotskoi, Flck. in Rußland, Guv. u. Kr. u. W. von Arkhangel, am Weißen Meer.

Nensling, Nennslingen, Mflck. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und W. bei Greding; 655 Ew.; ev. Kirche, Brauerei.

Nenterod, Namheresrode, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Nassau, am Calenbach; 283 ev. u. 13 kath. Ew. [A. Rotenburg 2.; 250 Ew.

Nenterode, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Rotenburg,

Nentershausen, 1) Df. und Amt (-Sitz) in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Rotenburg; 1060 Ew.; Kupfer- und Kobaltbergwerk. 2) kath. Pfrdf. in Nassau, A. Walmerod; 672 kath. und 21 ev. Ew.

Nenthorn, Df. in Schottland, Grfsch. Berwick; 446 Ew.

Nentschau, Nemtschau, ev. Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Rehau, zum sächs. Krchspl. Posseck gehörig; 235 Ew.; Schloß.

Nenye (Hazas-, Luka-), kath. Pfrdf. u. kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Balassa-Gyarmath; 190 und 430 Ew.; Weinbau. [heim; 694 Ew.

Nenzenheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Uffen-

Nenzing, kathol. Pfrdf. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Bludenz; 1170 Ew.; Eisenhämmer, Baumwollspinnerei, Weberei.

Nenzingen, kath. Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Stockach; 820 kath. und 1 ev. Ew.

Nenzlingen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Laufen; 188 kath. Ew.

Neobschütz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg, bei Strehlen; 401 Ew.

Neobuza, Neobusa, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Ungrisch-Hradisch, Hrsch. Lukow; 390 Ew.

Neochori, Flck. im nördl. Griechenland, Livadien, SW. von Volo.

Neograd, 1) Gspsch. in Ungarn, die von einem alten, längst verfallenem Schloß, lange vor der Ankunft der Magyaren erbaut u. Novigrad, d. h. Neu-Schloß, genannt war, und von den Magyaren den Namen Nograd erhielt. Sie grenzt N. an die Gspsch. Sohl, O. an Gömör und Heves, S. an Pesth-Ofen, W. an Honth, und hält 77.84 geogr. (74.45 österreich.) QM., 1817: 166,480; 1839: 247,000; 1850: 172,371 Ew. in 9 Flck., 252 Dfrn. und 130 Praedien, mit 248,086 Joch Ackerland, 44,440 Joch Wiesen, 10,400 Joch Gärten, 20,054 Joch Weinland, 3000 Joch Weide und 290,530 Joch Wald. Die jährliche Ernte gibt durchschnittlich 700,000 Metzen Wintergetreide, 500,000 Metzen Sommergetreide, 400,000 Eimer Wein, 920,000 Ctr. Heu. Der nördliche Theil der Gspsch. ist gebirgig und bewaldet, dagegen gibt es im hügeligen O. und S. einige Ebenen. An der Grenze gegen die Gspsch. Heves steht das Gebirge Matra, an der Grenze der Gspsch. Gömör Medves ꝛc. Daher ist der nördl. Theil auch kalt und rauh, aber gesund, der südl. Theil viel milder und fruchtbarer. Die Flüsse sind die Eipel (Ipoly), die in der nördlichsten Spitze der Gspsch. aus mehreren Quellen entsteht, von Malna-Bataka bis gegen Szakal zweimal SO. u. zweimal W., oberhalb Szakal bis Szetseny S. und von hier bis Balassa-Gyarmath W. fließt, dann in die Gspsch. Honth übergeht, und bis Szethe in vielen Krümmungen W., von da aber, in der Nähe der Gran um die deutsch-pilsener Gebirge, und bei Szob in die Donau fließt. Die Zagyva macht die Grenze gegen die Gspsch. Pesth. Die bedeutenderen der vielen Nebenflüsse sind Szuha, Lossoniz, Tugar, Dobroda, Sztregova, Szalatnya, Kürtös ꝛc. Die Donau berührt nur einen kleinen Theil der Südgrenze. Auch gibt es Mineral- und Salzquellen. Die Hauptnahrungszweige sind Ackerbau, Obst- und Weinbau, Viehzucht, besonders Rindvieh-, Schaf- und Schweinezucht. Die Haupterzeugnisse sind Korn, Hanf, Ueberfluß an Obst, Wein (ausgezeichnet ist das Kosder, Rader, Eseger, Jobbagyer, auch das Galaboczer und Bujaker Gewächs), Melonen, Taback, Federwild, Fische, Bienen. Von Mineralien gibt es Alaun-Erde bei Kalno, und Spuren von Eisen, Blei, Gold und Silber in der Gegend von Lonyabanya. Die Waldung ist ergiebig. In Gacs werden Tuch und Wollzeuge gewebt. Die Bewohner sind Ungarn, Slowaken und Deutsche, und zum Theil Katholiken, zum Theil Lutheraner, Reformirte, Griechen oder Juden. Eingetheilt ist die Gspsch. in 7 Stuhlbezirke. 2) Mflck. ebd., Gspsch. Neograd, auf einem Berge; 47° 55′ N. 16° 4′ 55″ O.; 1525 Ew.; Papiermühle.

Neokastron, ist Navarin.

Neola, kleines Reich in Senegambien, S. von Boudu, O. von
Tenda, r. vom Gambia. Im N. wird es von dem Neola-Koba, einem
Zufluß des Gambia, bewässert, ist im NO. stark bewaldet und hat beson-
ders viel Butterbäume und Elephanten. Hauptort ist Badu.

Neomave (Sete.-), Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr.
und O. bei Niort; 910 Ew. [ßenden Milina-Fluß.

Neorich, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, bei Suttina, am rei-

Neosablitz, Nezabylice, Nezabiehlice, Df. in Böhmen, Kr.
Eger, Bez. Komotau, bei Eidlitz, am Saubach; 250 Ew.; Schloß.

Neots (St.-), 1) Df. in England, Grfsch. Cornwall, WNW. bei
Liskeard; 1285 Ew. 2) Flck. ebd., Grfsch. und SSW. bei Huntingdon,
an der Südgrenze, an der Ouse; 1841: 3123; 1851: 2951: Ew.; schöne
gothische Kirche des 16. Jahrh.; Papierfabrik. [son; 1210 Ew.

Néoux, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und SO. bei Aubus-

Neow, Angau (bei Wilkes), **Nhao** (D'Urville), eine bewohnte und
von einem Riff umgebene Fidschi-Insel.

Neparmitz, Rittergut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund,
auf der Insel Rügen (Kr. Bergen), bei Garz; 1855: 83 Ew.

Nepasitz, Nepasice, Napasice, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin,

Nepaul, Nepal, hindost. **Nepala**, ein Königreich im nördl. Hin-
dostan, an der Südseite des Himalaya, durch den es im N. von Tübet
geschieden ist, während es im O. an das britische Gebiet von Delhi, im
S. an das Gebiet des Nabob von Oude (Aude) und das britische Gebiet
von Oude, Bahar und Bengalen, im O. an Sikkim grenzt, das im N.
ebenfalls an Tübet stößt. Im W. bildet der Fluß Cali, der westl. Arm des
Gaggra, die Grenze. Bis 1816, wo das britisch-ostindische Heer einen
großen Theil des Reiches eroberte, umfaßte dasselbe mehr als funfzig
kleine Königreiche der Gorkhas. Das eigentliche Nepaul besteht aus zwei
schönen Thälern, das große und kleine Nepaul genannt, durch das
Schandragiri-Gebirge geschieden. Die Grenzen des eigentlichen Nepaul,
das ein heiliges Gebiet ist und Dhama heißt, werden durch vier heilige
Wallfahrtsorte bestimmt, nämlich Nilkantha, acht Tagereisen N. von
Katmandu; Nateswara, drei Tagereisen S. davon; Kaleswara, zwei
Tagereisen W. davon; und Bheemeswara, vier Tagereisen davon. Das
große Thal hat fast eine zirkelrunde Form, und ist durch zahlreiche Zu-
flüsse des Bogmutty, die von dem Gebirge herabkommen, reichlich be-
wässert. Dasselbe erstreckt sich, von steilen Gebirgen umgeben, über 22
engl. Mln. von O. gegen W. und an 20 engl. Mln. von S. gegen N.
Die bedeutendsten dieser Gebirgshöhen sind der Sivapuri im N., der
Nagarjun im W., der Schandragiri (Chandragiri) im SW., der Puli-
her im SO., der Devicot im O. Man glaubt, daß dieses Thal einst ein
See war, dessen Andenken auch noch in der Mythe der Eingebornen fort-
lebt. Darin sollen die beiden Höhen, der Sambhunath, von den Buddhi-
sten verehrt, und der andere umfangreichere aber weniger hohe, von den
Anhängern der Vedas verehrt, und auf jedem ein Tempel, Inseln in dem
See und der Wohnsitz des Gottes Siva und dessen Frau gewesen sein.
Deshalb werden diese Heiligthümer von einer großen Zahl Pilger be-
sucht. Das Gebiet des großen Reiches ist ein Gebirgsstufen-Land, dessen
südlichster Theil der nördliche Theil der großen Hindu-Ebene ist, und die
südlichste, niedrige Stufe wie ein Saum umgibt, etwa 20 engl. Mln.
breit. Der nördlich anliegende Theil erhebt sich nordwärts in Hügeln u.
Höhen in fast gleicher Breite als Vorstufe, die von Bergströmen bewässert
wird, die auf der Südseite des nördlich anstoßenden Hochgebirges ent-
stehen. Die Höhen und das umliegende Niederland sind bewaldet. Be-
sonders wächst hier in Ueberfluß die Art Mimosen, von denen man das
Catechu gewinnt. In einigen Gegenden sind die Höhen von dem Hoch-
gebirge durch ansehnliche Thäler getrennt, die jedoch 3000 bis über 6000
Fuß über der Bengalischen Ebene erhaben liegen, und in Dörfern be-
wohnt sind. Man bebaut das Land, wo man den Wald ausgerodet hat,
mit Baumwolle, Reis, Mais, Weizen, Gerste, Cardamum, Ingwer,
Zuckerrohr 2c. Natürlich zeigen diese Erzeugnisse ein dafür günstiges
Klima, obschon das Gebirge rauher ist als das Niederland, einen harten
und schneereichen Winter hat, und nur im Sommer mit den Schafheer-
den besucht wird, während man im Winter wieder niederwärts zieht.
Auch ist das Gebirge weniger weidereich als das Niederland. Besonders
reich an Schafheerden sind die Gurungs und Limbus. Uebrigens gibt es
zwei verschiedene Arten Schafe: die großen Bharals mit feiner Wolle
auf dem Gebirge, und die Art, welche nie auf das Gebirge gesendet wird.
Rindvieh gibt es wenig; Büffel werden nur zur Mastung aus dem Nie-
derlande in die Hochthäler gebracht, aber hier nicht gezüchtet. Pferde
werden aus Tübet eingeführt. Allgemein sind die Schweine und die Zie-
gen mit der feinen Shawl-Wolle in dem Hochgebirge, das auch die Hei-
math des Grunzochsen ist, indem derselbe nicht unter 12,000 Fuß herab-
geht. Von wilden Vögeln gibt es im Hochgebirge Meleagris satyra,
Phasianus impeganas, Perdix rufa. — Das an Quellen reiche Gebirge
besteht meist aus Granit, und enthält viel Eisen, Blei, Kupfer, Schwefel
und etwas Zink, und in den Flüssen findet sich auch etwas Gold. Das
Hochgebirge ist mit ewigem Schnee bedeckt, und ragt in ungeheuren
schroffen und überhängenden Felsen in die Höhe. Die zahlreichen Felsen-
thäler sind zum Theil sehr eng, aber wunderbar fruchtbar. Die Frucht-
barkeit wird durch reichlichen Regen in der warmen Jahreszeit begünstigt.
— Die Bevölkerung ist verschiedenen Stammes, nach Körperbau,
Sprache und Sitte zu urtheilen. Im Hochgebirge erscheint sie nach der
Physiognomie chinesischen oder tatarischen Ursprungs zu sein. Dazu ge-
hören die Magars, Gurungs, Jarivas, Newars, Murmis, Kirauts,
Limboos, Lapchas und Bhuteas. Die Magars bewohnen einen großen
Theil der niederen Höhen im Westen, enthalten sich des Rindfleisches und
dienen besonders als Kriegsleute. Die Gurungs, dem Lama-Dienst und
Buddhismus zugethan, sind ein Hirten-Volk, das im Sommer in das
Gebirge zieht und im Winter wieder zurückkehrt. Sie mischen sich im
Verkehr des Lebens mit den Bhuteas, die fleißige Landbauer, Bergleute
u. Handarbeiter sind, und zahlreiche Schafheerden besitzen. Die Jarivas
sind eine sehr zahlreiche Volkschaft, die Gegend der niedrigen Höhen be-
wohnt und sich zu dem Brahminen-Dienst bekehrt hat. Den fruchtbar-
sten Theil des Reiches, das eigentliche Nepaul, haben die Newars inne.
Dieselben beschäftigen sich mit dem Landbau und Handel, und sind unter
den Gebirgsbewohnern des Reiches im Reich am meisten vorgeschritten.
Der Bau ihrer Häuser und ihre Lebensweise läßt in ihnen Einwanderer
aus Tübet erkennen, um so mehr, als ein großer Theil sich zu dem Buddha-
Glauben bekennt, aber nicht die Lamas, sondern eine eigene Priesterschaft,
Bangras genannt, hat. In dem rauheren Gebirge des eigentlichen Ne-
paul wohnen die Murmi, die man als einen Zweig der Bhuteas betrach-
tet. Sie sind jedoch in ihrer Sprache von denselben merklich verschieden,
obschon in dem religiösen Glauben ihnen ähnlich. Sie wohnen in zer-
streuten Hütten. Ebenso sind hier starke eingeborne Volkschaften im Ge-
birge die Parbutties und besonders die Newars. Zu den stärksten Volk-
schaften gehören die Kirauts, die Lapchas und die Bhuteas. Die einge-
borene Gebirgsbevölkerung mit chinesischer oder tatarischer Physiognomie
scheint von den Ngari abzustammen. Die Hindus reinen Stammes sind
im Gebirge nicht zahlreich, aber sehr stark das Mischvolk, aus der Ver-
mischung mit den eingebornen Volkschaften entstanden. Dasselbe ist ein
treuloses, grausames, anmaßendes und wegwerfendes Volk, dem Laster
geschlechtlicher Ausschweifung im höchsten Grade ergeben. Durch die Er-
oberung der Gorkhas sind die gesellschaftlichen Verhältnisse in Rücksicht
auf die Staatszustände verändert worden. Die Regierung ist despotisch.
Gorkha u. Katmandu sind die Hauptorte. Andere ansehnliche Orte sind
Dipal, Dschumilah, Malobum, Kachhi, Lamjun, Khatang, Amarapura.
Der Verkehr ist nordwärts nach Tübet nur durch einzelne Gebirgspässe
(s. Asien, Himalaya) möglich. Der Handel ist hauptsächlich Tauschhan-
del. Man gibt die Bevölkerungsmenge dieses an 2400 QM. großen
Gebietes auf 2,600,000 Ew. an.

Nepeam, 1) Landspitze der Südküste von Australien (Neuholland),
Grant-Land; 38° 18′ S. 142° W. 2) Cap im SW. der Galapagos-
Insel James; 0° 28′ S. 93° W. 3) ein Sund an der NWKüste von
Nord-Amerika, N. von den Inseln Hawkesbury, Gil 2c. und von San-
Estevan. 4) steilhohe Felsenlandspitze an der Russischen Küste von Nord-
Amerika; 57° 10′ N. 134° 5′ O. Grw. 5) vulkanische wüste und wasser-
lose Insel im Großen Ozean, S. bei der Insel Norfolk; ohngefähr 50 F.
hoch; 29° 2′ S. 165° 49′ O. Die südlichste Spitze ist Point-Rots. Die
Zwischenzeit zwischen Ebbe und Fluth ist 7¾ St., und deren Höhe und
Fall 5 bis 7 Fuß. Die Fluth bewegt sich gegen SSW., und die Ebbe
gegen NNO. 6) **Bougainville**, Bucht an der NWKüste der Kängu-
ruh-Insel an der Südküste von Australien; 35° 44′ S. 135° 33′ O.

Nepegresalu, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Ge-
spsch. Szatmar, bei Bajfalu; 140 Ew.

Neperstorf, Df. in Mecklenburg-Strelitz, A. Mecklenburg, bei Warin.

Nepeuskun, Ort in Wisconsin, Grfsch. Winnebago; 1850: 403 E.

Nephin, Berg in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo; 2600
Fuß hoch.

Nephtenoi, Insel an der Ostseite des kaspischen Meeres, am Ein-
gange des Balkan-Golfes; unfruchtbar; hat Naphtha-Quellen, Salz u.
Schwefel. [37″ N. 10° 0′ 3″ O.; 2800 Ew.; Bischofsitz.

Nepi, St. im Kirchenstaat, Deleg. u. SSO. von Viterbo; 42° 14′

Nepiss, See in Unter-Canada, im SO. des Distr. Trois-Rivières,
am Fuß des Alleghany-Gebirges; 45° 40′ N. 72° 50′ W.

Neplachow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Lomnitz, bei
Schewetin (Schebetin); 570 Ew.

Neplachowitz, Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, Kr. und bei Troppau;
620 Ew.; Schloß, Brauerei, Brennerei. [hausen; 164 Ew.

Neplecken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fisch-

Nepo, russ. Insel im Eismeer, Gouv. Arkhangel, NW. von Onega.

Nepodrzitz (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.
und bei Pisek; 195 Ew.

Nepolis, Nepolisy, Lepolisy, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin,
Bez. und bei Chlumec; 680 Ew.; Jägerei.

Nepolokoutz, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, bei
Kotzmann, am Pruth; Ueberfahrt.

Nepomierzitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohljanowitz,
bei Koschitz; 360 Ew.; Gemeindeschüttboden.

Nepomuk, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Bechin, bei
Chrastian; 225 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Schweinitz, bei
Jilowitz. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Landskron, bei Rothwasser;
240 Ew. 4) **Nepomuky, Pomuky**, St. und Bezirk ebd., Kr. Pilsen,
NO. von Klattau; 1600 Ew.; schöne Kirche, die auf der Stelle des
Hauses steht, worin der Landesheilige Johann Hasil, Johann von Nepo-
muk genannt, geboren wurde und dessen silbernes Standbild in der Kirche
steht; Bezirksgericht; Wallfahrtsort; Brauerei, Hospital; dabei das
Felsenschloß Grünberg. 5) **Czapartice**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez.
Taus, bei Klentsch; 200 Ew.; Holzschlägerei, Verfertigung hölzerner
Geräthschaften. 6) **Deutsch-**, Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Brzeznitz,
bei Roczmital, im Walde; 270 Ew. 7) **Klein-**, ist 2).

Nepomysl, ist Pomeisl.

Nepomuszeni, Eisenbergwerk im Oesterreich. Serbien, Distr. Lu-
gos (Gspsch. Krasso), bei Dognacska.

Neporacz, Neporatz, 1) **Bossan** oder **Bozan**, Df. in Ungarn,
Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Nagy-Zsambokreth; 365 Ew.
2) **Kis-**, Df. ebd.; 100 Ew. [Bistritz, am Szamos; 935 Ew.

Nepos, Neposz, walach.-griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, bei

Neppermin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin,
auf der Insel Usedom, am Nepperminer See, der eine Bucht des
Achterwassers ist. [Tilsit; 165 Ew.

Neppertlauken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Nepperwitz, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei
Wurzen; 1855: 214; 1858: 222 Ew.

Neprachow, Neprochowy, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.
Planitz, bei Tiechonitz; 260 Ew.

Neprawitz, ist Neprowitz.

Neprobilitz, Neprobylice, Hradek, Krchdf. in Böhmen, Kr.
Prag, Bez. Schlan, bei Kwilitz; 245 Ew.; Jägerei.

Neprochowy, ist Neprachow.

Neprowitz, Neprobylice, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Po-
dersan, bei Knöschitz; 100 Ew.

Neprzecin, Neprziny, s. Bruck 14.

Neprzejow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei
Radiekau; 115 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Przibram, bei Unter-
Hbit; 185 Ew.

Neprzewas, Neprziwazewes, Neprzewazky, Df. in Böhmen,
Kr. Gitschin, Bez. Jung-Bunzlau, bei Dobrawitz, am Berge Chlomek;
390 Ew. [und bei Sobotka; 230 Ew.

Neprziwetz, Neprziwecc, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez.

Neptun-Inseln, Gruppe an der Südküste von Australien (Neuholland), am Eingange des Spencer-Golfs; 35° 20′ S. 134° 45′ O.

Nepzin, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Mökow; 1855: 123 Ew.

Ner, Nebenfluß der Wartha r., in Polen, Guv. Warschau; entsteht bei Rzgow, fließt NW. bis Basin, wo l. die Pisia u. r. die Mierczna einfließen. Von hier ist die Laufrichtung NNO. bis zum Einfluß der Guida von O. her, oberhalb Grodzisko. Von da ist der Lauf bis Dombie W., und bis zur Mündung bei Chelmno NW.

Nera, 1) Nebenfluß der Tiber l., im Kirchenstaat, Deleg. Spoleto; entsteht am Monti della Sibilla, fließt gegen SW. und an Terni und Narni vorüber, und mündet unterhalb letzterm Orte. Nimmt l. den Velino auf u. bildet den schönen Wasserfall von Marmora. 2) Gebirge in Nubien, auf der Nil-Insel Meroe. 3) Nebenfl. der Donau, in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment; entsteht in den südl. Karpathen, und mündet bei Uj-Palanka.

Nérac, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, WSW. von Agen und N. von Condom, an der Baïse, die hier schiffbar wird; 44° 8′ 17″ N. 2° 0′ 20″ W.; 1789: 3042; 1821: 5769; 1831: 6327; 1841: 6837 Ew.; calvinist. Consistorialkirche, Handels-Tribunal, Fabriken für Stärke, Schiffszwieback, Droguen, Leinwand rc.; Wollwäscherei, Wollspinnerei, Handel mit Leinwand, Hanf, Flachs, Getreide rc.; große Markthalle, Ueberreste des alten gothischen Schlosses und Sitzes der Könige von Navarra; Bronze-Standbild Heinrich IV.; viele altrömische Ueberreste. Das Arrond. hält 135,527 Hect., 1831: 60,661; 1841: 60,989 Ew. in 7 Cantons.

Nerad, Neradau, Neradow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Przelaucz, bei Bohdanecz; 390 Ew.

Neradin, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Syrmien, Distr. Ruma), bei Ruma; 925 Ew. [1855: 61; 1858: 70 Ew.

Neraditz, Ortschaft in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Camenz;

Neradnocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Raba-Keresztur; 170 Ew.; Weinbau, Waldung. [Mirotitz.

Neradow, kleines Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei

Neratow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Przelaucz, bei Bohdanecz; 225 Ew. 2) Kol. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Wisowitz.

Neratowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Lobkowitz; 245 Ew. [bei Lewin; 88 Ew.

Nerbothin, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz,

Nerbudda, ein Fluß in Hindostan, der auf der Hochebene Omerkuntuc in Gundwana ohngefähr in 2463 F. Seehöhe entsteht, in 22° 55′ N. Sein Lauf ist mit wenigen Krümmungen westwärts, und mit wechselnder Breite, meist in wildem, engem Felsenbett, an 140 geogr. Mln. lang und reißend. Deshalb ist sein, bald verengtes, bald weiteres, Bett voll Felsenblöcken, Stromschnellen, Untiefen, und die Schifffahrt größtentheils unmöglich, bis auf 20 Mln. oberhalb der Mündung, von $2\frac{1}{2}$ Mln. oberhalb Tulluckwara an. Die Flußbreite beträgt bei Sacur ohngefähr 600 Yards, bei Mundleysir 1200 Yards, während er bei Broach einige Inseln bildet, und sich bis auf $\frac{3}{4}$ Mln. ausbreitet. Nach den Hindu-Geographen ist das Land von dem Nerbudda südwärts Deccan.

Nerchau, St. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und NO. 1 St. von Grimma, r. von der Mulde, in 475 F. Meereshöhe, zum Rittergut Trebsen gehörig; 1834: 639; 1837: 647; 1843: 721; 1849: 780; 1852: 807; 1855: 804; 1858: 862 Ew.; Weberei, Viehzucht; Brauerei.

Nerdeln, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Daun; 110 Ew. [Anclam; 82 und 91 Ew.

Nerdin, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei

Nère, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und O. von Sct.-Jean-d'Angély, SO. bei Aulnay; 1150 Ew.

Nerechta, Kreisst. in Rußland, Guv. und SSW. von Kostroma und OSO. von Jaroslaw, am gleichnam. Nebenfluß der Wolga; 57° 25′ N. 38° 30′ O.; 1851: 2888 Ew.; 1 Kirche; Leineweberei, Leinwandhandel. Der Kreis hielt 1851: 135,385 Ew.; wird von der Wolga, Nerechta, Pliusa durchströmt, ist fruchtbar, gut angebaut, aber wenig bewaldet. [einer fruchtbaren Ebene der Alp; 137 Ew.

Nerenstetten, Df. in Württemberg, Donaukr., OAmt Ulm, auf

Nerenta, Neretva, Flck. in Bosnien, Herzegowina, SSO. von Trawnik und N. von Mostar.

Neresheim, 1) St. und Hauptort des gleichnam. OA. in Württemberg, Jartkr., am Fuß eines Berges, an der Egge auf dem Härdtfeld; 48° 45′ 16″ N. 7° 59′ 54″ O.; Teppichweberei, Töpferei. Das Oberamt hält $8\frac{4}{5}$ QM., 24,893 Ew. in 2 St., 24 Pfrdfrn., davon 1 mit Marktrecht, und 4 Pfrwlrn., oder 30 Gemeinden; hat Marmorbrüche, Wollspinnerei, Teppichweberei, Rothgerberei, starke Gänsezucht. 2) Pfrdf. ebd., OA. Neresheim, auf dem Ulrichsberge, neben der ehemal. Benediktiner-Reichsabtei (1095 gestiftet, 1803 aufgehoben); 162 Ew.; Turn- und Taxis'sches Schloß und Amt.

Neresi, Mflck. und Distr. in Dalmatien, Kr. Spalato, auf der Insel Brazza, S. von San-Pietro; 1480 Ew.; Zoll- nnd Steueramt.

Neresine, Df. und Hafen in Istrien, auf der Insel Cherso; Minoriten-Kloster.

Neresow, ist Neroschow.

Nerestec, Nerestetz (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Mirowitz; 165 und 220 Ew.

Nereszniţe (Alsó-, Felsö-), 2 Pfrdfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, bei Szigeth; 840 und 730 Ew.

Neretein, Nerzetin, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz.

Nereto, St. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter., Distr. und N. von Teramo; 1660 Ew.

Nerezin, ist Nerzezin.

Nerfken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Heilsberg; 97 Ew.

Nerft, Gut und Krchspl. in Kurland, Kr. Selburg, Hauptmannschaft Friedrichsstadt; das Gut hat 2839 Ew.

Nergena, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Cleve, bei Goch; 360 Ew. [nares.

Nergondge, Ort in Allah-abad, in Hindostan, WNW. von Be-

Neriad, Ort in Gudjerate, in Hindostan, Distr. Kaira, NNO. von Cambay und SO. von Ahmed-abad; 22° 44′ N. 73° O. Grw.

Nerike, eine ehemal. Prov. in Schweden, im heutigen Oerebro-Län.

Nerinjapettah, Ort im N. von Coimbatur, in Hindostan, SO. von Seringapatam, auf der Westseite des Cavery, der hier um den 26. Mai zu wachsen beginnt, und das Hochwasser vom 13. Juli bis 13. August hat.

Néris, Flck. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und SO. bei Montluçon, am Ende eines schönen Thales; 1432 Ew.; berühmte schon während der Römerherrschaft benutzte warme (+51° C. Temperatur) salinische Quelle, die zum Baden und Trinken benutzt wird; Kohlengruben.

Neritz, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. u. bei Wustrow; 62 Ew. 2) **Nehrtze,** Df. in Holstein, A. Trittau, SW. bei Oldesloe, an der Beste; 243 Ew.; fruchtbarer Boden, gute Wiesen.

Nerja, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Malaga, O. bei Velez-Malaga; 5100 Ew.; Wein, Seide.

Nerkewitz, Df. in Weimar, A. Jena; 250 Ew.

Nerl, 1) Nebenfluß des Kliasma l., in Rußland, Guv. Wladimir; fließt gegen O., und mündet unterhalb Wladimir. 2) Nebenfluß der Wolga r., ebd.; fließt gegen NO., und mündet SW. von Koliazin.

Nermed, Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), bei Dognacska, in bergiger u. steiniger u. bewaldeter Gegend; 680 Ew.

Nernallah, Ort und Distr. in Berar, in Hindostan, W. von Ellitschpur, auf der Spitze eines Berges. In dem Distr. steht ein Gebirgszug, und wird von dem Purna und dessen vielen kleinen Nebenflüssen durchflossen. [294 Ew.

Nernier, Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. Douvaine;

Néronde, St. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. u. SO. von Roanne, auf einer steilen Höhe an einem kleinen Zufluß der Loire r.; 1212 Ew.; Gerberei, Kalköfen. [Sct.-Armand; 2004 Ew.

Nérondes, Flck. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und NO. von

Neroschow, Neresow, Nerosow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz, bei Petrowitz; 130 Ew.

Neroshowitz, Nerozhowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Podol; 100 Ew.

Neroth, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und W. bei Daun und OSO. bei Gerolstein, am Fuß eines vulkanischen Berges, worin sich die Höhle, der Eiskeller, befindet, in welcher auch im heißesten Sommer der Schnee nicht schmilzt; 530 Ew.; 2 Mühlen.

Nerow, Nerowitz, Negrow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Lebranitz.

Nerozhowitz, s. Neroshowitz.

Nerpe, Flck. in Finnland, Guv. und S. von Wasa, am bottnischen Meerbusen.

Nerpio, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Chinchilla und OSO. von Segura-de-la-Sierra, am gleichnam. Fluß; 3200 Ew.

Nerpitschi, eine Insel der Aleuten, W. bei Oglodak.

Nersac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SO. von Angoulême, l. an der Charente; 1033 E.; guter Rothwein, Papiermühlen, Baumwollspinnerei. [Kempen, W. bei Sct.-Tönis; 12 Ew.

Nersdonk, Rittergut in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. S. bei

Nersingen, kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Günzburg, bei Oberfahlheim; 260 Ew.

Nertscha, Nebenfluß der Schilka l., in Rußland, Guv. Irkutsk, Kr. Nertschinsk; entsteht auf der SOSeite des Stanowoi-Gebirges; Nebenfluß die Ulburga r.

Nertschinsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Irkutsk, an der Nertscha, die unweit in die Schilka fließt; 51° 55′ 34″ N. 114° 12′ 21″ O. (Thesleff); 1851: 4993 Ew.; 3 Kirchen, Observatorium, Bergwerkschule. Die Stadt wurde 1658 angelegt. Der Kreis erstreckt sich bis an die Grenze der Mongolei und Mandschurei, die östlich der Argun bildet, umfaßt den östlichen Theil von Daurien, ist gebirgig und reich an Gold, Silber und Blei. Von Pelzthierwild gibt es Zobel und silbergraue Eichhörnchen. Außer der Jagd derselben beschäftigt man sich mit Viehzucht, Ackerbau, Bergbau und dem Hüttenbetrieb. Die Bevölkerung besteht aus Buräten, Mongolen, Tungusen, Russen und Kosaken, und in den Bergwerken aus Verbannten. Die Berg- u. Hüttenwerke gaben 1832 reines Gold 14 Pfd. 23 Solotn. 56 Theil; reines Silber 244 Pud 18 Pfd. 15 Solotn. 59 Theil; Blei 16,918 Pud $2\frac{1}{4}$ Pfd. Im SO. gibt es in der Abagaitu-Steppe viele Seen, von denen die beiden größten der Khara und Jilka, an der Grenze der Mongolei, sind. In ersteren fließt der Uldsa aus der Mongolei her.

Nertschinskoi-Zavod, Bergwerksort in Rußland, Guv. Irkutsk, Kr. und N. von Nertschinsk, unweit der Grenze der Mandschurei, im Gebirge; 51° 18′ 37″ N. 117° 16′ 6″ O. (Fuss); Bergwerksdirection, Berg- und Hüttenwerk. [bei Bovaria.

Nervesa, Pfrdf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. Montebelluna,

Nervi, 1) Df. in Dalmatien, Distr. Knin, auf dem festen Lande, an dem Lucar und Velustich. 2) St. und Mand. in Sardinien, Prov. und SO. von Genua (Genova), auf der Küste, am Monte Moro; 4089 Ew.; eine kleine Rhede mit schwierigem Zugange; vorzügliche und viel Limonien, wenig Wein und Oliven; Baumwollweberei.

Nerviano, Pfarrort in der Lombardei, Prov. und bei Milano, am Olona; 1800 Ew.; Knaben-Erziehungsinstitut; Meiereien, Mühlen.

Nervieux, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und N. von Montbrison; 1100 Ew.

Nervion, Nebenfluß des Durango l., in Spanien; entsteht in der Prov. Vitoria (Alava), S. bei Orduña, und mündet oberhalb unweit Bilbao, wodurch der Ansa entsteht; Lauf nordwärts.

Nerwick, Nerwigk, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Wartenburg; 155 Ew.; Försterei.

Nerzeschin, Nerzezin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Horzowitz, bei Mrtnik; 200 Ew.; Eisenbergwerk.

Nerzweiler, Df. in Baiern, Pfalz, K. Lauterecken, bei Hinzweiler; 202 Ew.; Steinkohlengrube.

Nes, 1) Df. in der Prov. Vriesland der Niederlande, auf der Insel Ameland; 1840: 570 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Vriesland, Bez. Utingeradeel; 1840: 98 Ew. 3) Df. ebd., Bez. West-Dongeradeel; 1840: 538 Ew.

Nesabuditz, s. Nezabuditz.

Nesamislitz, s. Nezamislitz.

Nesbach, Df. in Nassau, A. Limburg; 485 ev. und 1 kath. Ew.

Nesbawetitz, s. Nezbawetitz.

Nescha, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli; 150 Ew.; Glasfabrik, Steinkohlenbergwerk.

Neschen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Dahme;

110 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Köln, Kr. Mülheim, bei Bensberg; 120 Ew.

Neschetitz, Nezetice, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch=Belzig, bei Belzig; 145 Ew.

Neschholz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch=Belzig, bei Belzig; 140 Ew.

Neschka, Ortschaft in Kärnten, bei Klagenfurt.

Neschkareditz, Nesskaredice, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Cirkwitz; 365 Ew.

Neschovass, Ortschaft in Krain, Bez. Neustadtl, bei Schweinberg.

Neschowa, Nessow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Tschihana (Czihana); 100 Ew.

Neschowitz, s. Nezowitz.

Neschtietitz, Nestiedice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Neweklau; 190 Ew.

Neschwitz, 1) **Naboczady, Neboczany,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und 1¼ St. von Tetschen, an der Elbe; 175 Ew.; Ueberfahrt. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Königswartha; 1855: 479; 1858: 491 Ew.

Nescopeck, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Luzerne, am Susquehannah; 1820: 1028; 1840: 2068; 1850: 920 Ew.

Nesdin; Nesditz, s. Nezdin, Nezditz.

Nese, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Alzano, unweit vom Serio; Seidenspinnerei.

Nesebanz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Alte=Fähr; 1855: 63 Ew.

Nesekow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 186 E.

Nesenitz, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, bei Klötze; 95 Ew.

Neserhoft, Leuchtthurm an der Preußischen Ostsee=Küste; 54° 49' 44'' N. 15° 57' 45'' O.

Neshannock, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lawrence; 1850: 3045 E.

Neshin, s. Njeschin.

Neshoba, Grfsch. im S. von Mississippi; 578 QM., 1840: 2437; 1850: 4728 Ew. (davon 1335 Sklaven); Hauptort: Philadelphia.

Nesider, Neusidel am See, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, am See Peirony, bei Parndorf.

Nesigode, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Sulau, an einem großen Teich; 576 Ew.

Neskotten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipperfürt; 21 Ew.

Nesle, Nêle, St. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und S. bei Péronne, am Ingon; 1755 Ew.; Fabriken für Senf, Oel, Rübenzucker; Gerberei.

Neslowitz, Nestlowitz, Nesliowicze, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schwarzkirchen, im Gebirge; 430 Ew.

Nesmen, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schweinitz, bei Besenitz; 220 Ew. 2) **Nesmien, Nesmin,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim, bei Zasmuk; 330 Ew.

Nesmierzitz, Nesmirzice, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Unter=Kralowitz, bei Zrucz und Sautitz; 225 Ew.

Nesmy, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. u. S. bei Bourbon=Vendée; 1100 Ew.

Nesnachow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg; 135 Ew.

Nesnaschau, s. Neznaschau.

Nesnaschow, s. Neznaschow.

Nesnitz, Nezdice, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Tepl; 150 Ew.

Nesow, 1) Df. u. Hof in Mecklenburg=Schwerin, A. u. bei Rehna. 2) s. Neschowa.

Nesowitsch, Df. in Krain, bei Pölland.

Nesowitz, s. Nezowitz.

Nespek, s. Dnespek.

Nespen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei Eckenhagen; 30 Ew.

Nesper, Nespery, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Welisch; 210 Ew.; Jägerei.

Nesperzitz (Alt=, Neu=), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohljanowitz, bei Czestin; 125 und 240 Ew.

Nespest, Kuscany, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Mihaly; 225 Ew.

Nespitz, Nespice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Wacow (Watzau); 315 Ew.; 3 Mahl= u. Sägemühlen. 2) s. Nospitz.

Nespoding, Mezipotoczi, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Gojau; 180 Ew.

Ness, Fluß in Schottland, Grfsch. Inverness; fließt aus dem NO.=Ende des gleichnam. Sees ab gegen NO., und mündet bei Inverness in den Murray=Golf; darin ein beträchtlicher Lachsfang.

Nessa, 1) **Ober=,** ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. S. bei Weißenfels, am Klettenbach; 402 Ew. 2) **Unter=,** ev. Pfrdf. ebd.; 253 Ew.

Nesse, 1) Flck. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt und SW. 1 Mle. von Berum; 1156 Ew. 2) Df. ebd., Bremen, Lddr. Stade, A. Lehe, bei Stotel, NO. unweit Lorstedt; 407 Ew. 3) Nebenfluß der Hörsel r.; entsteht in Preußen, W. unweit Erfurt, in der Gegend von Bindersleben, fließt westwärts, vorüber an Gottstedt, Ermstedt, Nottleben, wo unterhalb der Mullbach l. einfließt; tritt bei Pferdingleben in Gotha ein, wo Friemar, Molschleben, Hausen, Pfüllendorf, Westhausen, Eberstädt, Brüheim und gegenüber Nordhofen, Friedrichswerth, Haina und Ettenhausen, weiter dann in Weimar Melborn, Wenigen=Luppenitz, Stockhausen daran liegen. Bei Eisenach fließt sie in die Hörsel, die gegen NW. fließend in die Werra mündet.

Nessel (Hinter=, Nieder=, Ober=, Vorder=), 4 Dfr. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz; 125; 200; 145 und 145 Ew.

Nesselbach, 1) **Nösselbach,** Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Hengersberg; 106 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Malsching; 165 Ew. 3) Wlr. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn; 260 Ew.; vorzügliche Landwirthschaft. 4) **Ober=,** Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Windsheim, bei Nesselbach (Unter=); 177 Ew. 5) **Unter=,** ev. Pfrdf. ebd., Ldgr. Neustadt a. d. Aisch; 456 Ew.; Mühle, Schloßruine.

Nesselbeck, Gut in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, bei Königsberg; 293 Ew.

Nesselbrunn, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. und Ldgr. Marburg; 120 Ew.

Nesselfleck, Nesseldorf, Nesselplan, Wostrow, Df. in Böhmen, Bez. Senftenberg, bei Batzdorf, an der Erlitz; 70 Ew.

Nesselgrund, 1) Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, zu Steingrund gehörig. 2) Krchdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und S. bei Soldin, r. an der Mietzel; 518 Ew.

Nesselnbach, Df. im Schweizer K. Aargau, Distr. Bremgarten; 288 kathol. und 1 prot. Ew.

Nesselrath, und **Haus=,** Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Leichlingen; 50 und 20 Ew.

Nesselried, Ortschaft in Baden, Mittelrheinkr., OA. Offenburg, zu Durbach gehörig.

Nesselröden, 1) kathol. Pfrdf. in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, A. und O. 1 St. von Duderstadt; 1442 Ew.; Forsthaus. 2) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Eschwege, Amt Netra; 440 Ew.

Nesselschwängle, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Imst, bei Reutte; Salzamt.

Nesselsdorf, Koprivnic, s. Koprziwnitz.

Nesselstauden, Nöstelstauden, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Mölk, in waldiger Gebirgsgegend; 150 Ew.

Nesselthal, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. u. bei Pirmasens; 204 Ew. 2) Df. in Krain, bei Wurzen; 75 Ew. 3) Pfrdf. ebd., Bez. u. bei Gottschee; 345 Ew. 4) Thal im SO. des Schweizer K. Bern; darin liegt Gadmen.

Nesselwang, Mflck. in Baiern, Schwaben, Ldgr. u. W. bei Füßen, SO. von Kempten, an der Wertach; 748 Ew.; Schloß, 3 Mühlen.

Nesselwangen, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Ueberlingen; 217 kath. und 1 ev. Ew.

Nesselwitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und OSO. bei Militsch; 251 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und W. bei Cosel; 658 Ew.; Försterei.

Nessendorf, Df. in Holstein, SO. von Lütgenburg, Krchspl. Hansühn; Wasser= und Windmühle.

Nesserdeich, Df. in Holstein, im Norderdithmarschen, Krchspl. Lunden; 129 Ew.

Nesserland, Ortschaft von 7 Häusern auf der gleichnam. kleinen hannöver. Insel im Dollart in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, zu Emden gehörig; 53° 20' 50'' N. 4° 51' 10'' O. Die Insel ist der Ueberrest des im Dollart untergegangenen Landes, und eine mit Dämmen umgebene Wiese. Jedes Haus steht auf einem Warf. Im N. nimmt die Insel durch Anspülung zu, aber im S. ab. Dadurch wächst der Damm, der die Insel mit dem Lande verbindet. Die Bewohner nähren sich durch Schaf= und Gänsezucht.

Nessin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Colberg; 172 Ew.

Nessir=Abad, Ort in Oude (Aude), in Hindostan, SO. von Laknau.

Neßhoven, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Much; 70 Ew.

Neßlau, Df. im Schweizer K. Sct.=Gallen, Bez. Obertoggenburg; 2056 prot. und 318 kath. Ew.

Nesslthall, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Neumarkt.

Nessmer=Altendeich, Nessmer=Grode 2c., Häuser zum Flck. Nesse in Hannover gehörig.

Nessmer=Syhl, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Berum, bei Esens, unweit Nesse; 618 Ew.

Nesso, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Bellagio, an einer wildromantischen Felsenschlucht auf einem Abhange; darin der 200 F. steil abfallende Wasserfall des Lecco.

Nessonvaux, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liége); 1850: 817 Ew.

Nessowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 560 Ew.

Nest, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Cöslin; 245 Ew.

Nestach, Nöstach, Nöstau, Nöstra, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Reisenmarkt, am gleichnam. Bach; auf dem Hafnerberge die Pfarr= und Wallfahrtskirche; 460 Ew.; Rindviehzucht, starker Brennholzhandel.

Nestalas, Df. in Frankreich, Dep. Hautes=Pyrénées, Arr. und S. bei Argelès; 545 Ew.

Nestanitz, Nestanice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, bei Lometz; 280 Ew.

Nestar, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Palencia, O. bei Cervera, am Ruagon; 85 Ew.

Nestares=de=Cameros, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. bei Logroño, am Berge Serradero, am Iregua; 225 Ew.

Nestau, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Bodenteich, bei Uelzen; 124 Ew.

Nestawischki, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. und SSO. von Swinziani, an der Wilia.

Neste, Nestes, Nebenfluß der Garonne l., in Frankreich, Dep. Hautes=Pyrénées, Arr. Bagnères=de=Bigorre; wird durch Zusammenfluß der Neste=d'Aure und der Neste=de=Louron bei Arreau gebildet; mündet oberhalb unweit Montrejeau, bei Mazères.

Nestel, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Weiz; 120 Ew.

Nestelbach, 1) s. Nesselbach. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Pernstein; 12 Hsr. 3) Krchdf. ebd. (Traunkr.), bei Linz, an der Krems; 18 Hsr. 4) Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Graz, an der Ilz. 5) Pfrdf. ebd., bei Basolsberg, an der Lassnitz; 325 Ew.

Nestelberg, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Gaming, im hohen Gebirge; 145 Ew. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz; 130 Ew. 3) Ortschaft ebd., bei Seckau (Seggau); 275 Ew.

Nestempohl, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Zuckau, r. an der Radaune; 234 Ew.

Nesterowce, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Jezierna.

Nestersitz, Nesterschitz, Nestiedice, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Mosern, an der Elbe; 190 Ew.

Nesthausen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn, bei Neuhaus.

Nestier, Flck. in Frankreich, Dep. Hautes=Pyrénées, Arr. und O. von Bagnères=en=Bigorre, r. an der Nesle; 561 Ew.

Nestietice, ist Neschtietitz.

Nestin, Mflck. im Oesterreich. Serbien, Distr. Neusatz (Illok), bei Illok.

Nesting, Krchspl. in Schottland, im O. der Insel Mainland; 1915 Ew.

Nestitz, ist Nezditz.

Nestomitz, Nestowitz, Nestiemice, Neschtowitz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Mosern, an der Elbe; 240 Ew.; Ueberfahrt.

Neston, 1) **Great=,** Flck. in England, Grfsch. und NW. bei Chester, nahe an der Mündung des Dee; 1841: 1701 Ew.; unweit N. der Seebad=Ort Parkgate. 2) **Little=,** Ortschaft ebd., SO. bei Great=Neston; 438 Ew.

Nestonkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 133 Ew. [Mirowitz; 210 Ew.
Nestraschowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Brzeznitz, bei
Nestrzebitz, ist Netrebitz.
Nestved, St. im SW. der Dänischen Insel Seeland, A. und SW. von Präftöe, an der Nessaue; 2350 Ew.; 2 Kirchen, 2 Hospitäler, Wollzeugweberei, Kornhandel; 1½ Mle. entfernt, bei Karrebecksmünde, der Hafen. [konitz, SW. bei Mutiowitz; 590 Ew.
Nesuchin, Nesuchynie, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Ra-
Neswacžil, Neswacžily, Neswatschill, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Bistržitz; 400 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Poschna; 125 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz, bei Laukowitz (Laukowetz); 45 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Brzeznitz, bei Rozmital, am Kahlenberge; 180 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Horzowitz, bei Wscheradiz; 230 Ew.
Neswiestitz, ist Nezwiestitz.
Neswisch, Neschwisch, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Landsberg (Windisch-); 200 Ew.; Weinbau.
Nesza, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Waitzen; 830 Ew.; fruchtbares Ackerland, Weinbau.
Neszele, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Egerszeg; 100 Ew. [Gspsch. Liptau; 65 Ew.
Neszithaza, Neszitovcze, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg,
Neszlusa, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Silein; 2580 Ew.
Neszmely, Nesmühl, ref. und kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und O. von Comorn, an der Donau; 1450 Ew. (davon nur 350 kath. u. 12 Juden); Post; vorzüglicher Wein (Nesmühler), Wiesen, Weide. Hier st. Kaiser Albrecht II. [265 Ew.
Neszpeffa, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Szent-Ivan;
Neszstraße mit **Nesthof**, Ortschaft u. Gut in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Jork, bei Stade, Hauptmannschaft Guderhandviertel.
Nesztiech, Nostich, Df. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Pressburg, bei Tyrnau; 525 Ew.; Weinbau.
Netabile, Df. in Böhmen, Kr. und bei Budweis.
Netaquolla, St. in Kaïri, in Nigritien, in Afrika, N. von Kaïri u. SSW. von Timbuktu. [caner Regiment, bei Serb; 230 Ew.
Neteka, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Lic-
Netenice, ist Netonitz.
Neterpince, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zloczow, bei Zborow. [del; 1840: 253 Ew.
Neterfel, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Bla-
Nethe, 1) **Nette**, Nebenfluß der Weser l., in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg und Hörter; entsteht bei Neuenheerse auf dem Rabram, fließt an Willebadessen und Brakel vorüber, und mündet bei Godelheim. Nebenflüsse sind l. die Oese und Aa. 2) einer der beiden Quellarme der Rupel, in Belgien, Prov. Antwerpen; entsteht durch Zusammenfluß der Großen (Grande-) und Kleinen (Petite-) Nethe, bei Lierre. Die W. fließende Große N. entsteht bei Neste, nimmt r., bei Winkelom, die bei Looberg entstehende und WSW. fließende Moll-Nethe, l. die auf der Heide bei Stall-Eyker entstehende und gegen W. fließende Laek, bei Kaeybeek (beren Zuflüsse r. die Scheyloop und Vorsenschebeek), l. den Calsterbeek, bei Boisschot, r. die bei Vogelzang entstehende u. W. fließende Wimp auf. Die SW. fließende Kleine N. entsteht in den Torfmooren zwischen Arendonck, Moll u. Rethy, nimmt l. die Weiße Nethe, bei Casterlé, r. die in dem Moor bei Goorken entstehende Wympe, bei Casterlé, r. die in den Sümpfen bei Lieremann entstehende Aa, bei Vorselaer und Grobbendonck (mit den Zuflüssen Calel., Haerlebeek r.), r. den in der Heide Den-Nept bei Vlimmern entstehenden und SW. fließenden Pulleschebeek bei Viersel u. Broechem, ebenda r. den bei Blauwhoef entstehenden Appelbeek (Tapelbeek oder Handbeek) auf. Unterhalb Herenthals ist die Kleine Nethe l. mit dem Kanal der Campine und durch denselben mittelst des Kanals Bois-le-Duc mit der Maas verbunden. Die durchschnittliche Breite der Großen Nethe ist 10 Metres. Ihr Fall ist vom Zusammenfluß mit dem Laek bis Lierre 13 Metres 80 Centimetres. Sie tritt nach Regen rc. häufig aus. Die Kleine Nethe ist von der Verbindung mit dem Campine-Kanal an kanalisirt, und hat hier 7 Metres 19 Centimetres Fall. Ihre Breite wechselt zwischen 6 und 11 Metres. Die Schleusen auf der kanalisirten Strecke sind bei Herenthals, Bouwel, Grobbendonck, Viersel, Nylen, Emblehen, bei Lierre zwei, und bei Moll. Die gewöhnliche Tiefe der vereinigten Nethe ist 2 Metres, indessen an einigen Stellen auch nur 1 Meter, aber an anderen auch wieder 6 Metres. Ebbe und Fluth ist in ihrer ganzen Flußlänge wahrnehmbar, und bei Rumpf steigt die Fluth gewöhnlich 2 Metres 50 Centimetres, aber bei Lierre nicht mehr als 1 Metre 50 Centimetres. Die vereinigte Nethe fließt bei Rumpst mit der Dyle zusammen, wodurch die Rupel entsteht. Sie ist von Westmeerbeek an schiffbar.
Nethen, 1) Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850: 1332 Ew. 2) Ortschaft in Oldenburg, Kr. Neuenburg, A. und Krchspl. Rastede; 180 Ew.
Nether, 1) -**Avon**, Df. in England, Grfsch. Wilts; 505 Ew. 2) -**Bury**, Df. ebd., Grfsch. Dorset; 2162 Ew.
Netherby, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 368 Ew.
Netherland, Egg-Insel, eine Insel der Ellice's (f. ebd.) Gruppe im füdl. Großen Ozean, 1825, 14. Juni von der deutschen Fregatte Maria Reigersbergen und der Corvette Pollur entdeckt, und dann von dem russ. Capitän Chramtschenko 1829, im 7° 13′ 20″ S. 177° 14′ 30″ O. Grw., der sie Löwendahl nannte. [1850: 1494 Ew.
Nether-Providence, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Delaware;
Nethot, Groß-Schwarzdorf, Netod, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Distr. Fogaras, Kr. Karlsburg, bei Also-Szombathfalva, im Gebirge; 470 Ew.
Nethus, Neuthhausen, Neidhausen, ev. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Schäsburger Stuhl, bei Schäsburg; 610 Ew. [thein; 300 Ew.
Netiechowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Moldau-
Netiesch, Taubendörfel, Mneties, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Raudnitz, bei Cernauschek, am Georgenberg; 615 Ew.; Försterei.

Netluk, 1) **Pnietluky**, Ortschaft und Schloß in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweklau, bei Bielitz. 2) **Pnietluky, Mietluky**, Df. und Schloß ebd., Kr. Leippa, Bez. Lobositz, bei Dlaschkowitz; 260 Ew.; Brauerei. 3) **Netluky, Pnietluky**, Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez.
Netod, f. Nethot. [Laun, bei Opoczna; 365 Ew.
Netolitz, Netolice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Markwatitz; 125 Ew. 2) St. und Bezirk ebd., Kr. Pilsen, 4 St. S. von Pisek und NW. von Budweis; 49° 3′ N. 11° 51′ 48″ O.; 2100 Ew.; 2 Kirchen, Hospital mit Kapelle, Bezirksgericht, 3 Mahl- u. Sägemühlen; Landwirthschaft, Leineweberei; Pferdemärkte; Schlacht 1619, 11. Juni zwischen dem Grafen Bouquoi und dem Grafen Mansfeld. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Horzowitz, bei Lochowitz.
Netonitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowitz, bei Prusin. 2) Df. ebd., Bez. Strakonitz, bei Blsko. [70 Ew.
Netowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Smeczna;
Netphen, Netfen, 1) **Nieder-**, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und NO. von Siegen, r. an der Sieg am Einfluß der Netphe; 615 Ew.; Post. 2) **Ober-**, kath. Pfrdf. ebd.; 417 Ew.
Netra, St. u. Amt in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. SSO bei Eschwege, am gleichnam. Zufluß der Wohre (Nebenfluß der Werra); 830 Ew. [Post.
Netratich, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Novigrad; 90 E.;
Netreb, Netreby, Netrzeb, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Klomin; 80 Ew.
Netreba, 1) **Netreby, Netrzeba, Netrzeby**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Weiß-Aujezd; 120 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Herzmanitz; 200 Ew.; Mahl- und Sägemühle. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Unhoscht, bei Libitz. 4) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, W. bei Zbaraz; Zollamt.
Netrebitz, Netrzebitz, Netrebice, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nimburg, bei Aumislowitz; 250 Ew.
Netro, Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mand. Graglia; 2123 Ew.
Netrowitz, Netrzebice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Weleschin; 350 Ew.
Netsche, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Oels; 499 Ew.; Försterei, Wassermühle.
Netschenitz, Neczinicze, Nieczenicze, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Saaz; 450 Ew.; Schloß.
Netschetin, Neczting, Mflck. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und SW. bei Manetin, in einem Thal; 1100 Ew.; Landbau, Gewerbe, 2
Netschich, Netschig, Netschitz, f. Neczich. [Mühlen.
Netschin, f. Neczin.
Netschinitz, ist Netschenitz. [Gaya. 2) f. Netschich.
Netschkau, f. Netzschkau. [bei Wischwill; 25 Ew.
Netschitz, 1) **Nietschitz**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei
Netschuhnen, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit,
Netstall, Df. im Schweizer K. Glarus, N. bei Glarus, am Fuß des hohen und rauhen Wiggis, an der Löntsch; 1613 prot. und 488 kathol. Ew.; ist dem häufigen Sturz von Lawinen ausgesetzt.
Nett, f. Nette. [bei Luckenwalde; 190 Ew.
Nettchendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jauch-Belzig,
Nette, 1) Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. und bei Bockenem; 444 Ew. 2) Nebenfluß des Rhein l., in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Adenau u. Mayen; entsteht bei Leimbach, ONO. von Adenau, fließt an Mayen vorüber und mündet bei Nette, Neuwied gegenüber, in 170 F. Meereshöhe; an 11 Mln. lang; Nebenflüsse Nitz und Kruftbach. 3) Nebenfluß der Lenne r., ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn und Altena; mündet bei Altena. 4) Nebenfluß der Niers l., ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; entsteht bei Hinsbeck aus Teichen, und mündet bei Wachtendonk. 5) Hof ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, W. bei Neuwied, unweit der Mündung des gleichnam. Flusses in den Rhein; 18 Ew.; Wassermühle. 6) **Nett**, Bauerschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, W. bei Dülken; 340 Ew. 7) Df. ebd., bei Lobberich; 420 Ew. 8) **Nieder-, Ober-**, Bauerschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Mengede; 274 Ew. 9) f. Nethe.
Netteberge, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, bei Bork; 440 Ew.
Nettecoven, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Bonn; 40 Ew. [nitz, bei Putlitz; 145 Ew.
Nettelbeck, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegn-
Nettelburg, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt Stickhausen, bei Leer; 167 Ew. [Bublitz; 21 Ew.
Nettelhof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei
Nettelkamp, Nettelcamp, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Bodenteich, 2 St. N. bei Uelzen; 219 Ew.
Nettelort, Sumowka, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labischin; 24 Ew.
Nettelrede, Nettelrehr, Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. und 1¾ St. NW. von Lauenau, bei Münder; 350 Ew.
Nettelsee, Df. in Holstein, SW. bei Preetz; 204 Ew.; sehr fruchtbarer Boden, Wiesen, Torfmoor; der Nettel- und Holz-See.
Nettelstädt, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Lippstadt, bei Rüthen; 124 Ew. 2) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und O. bei Lübbecke; 1021 Ew.
Nettenscheidt, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Altena; 85 Ew.
Netter, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Coesfeld, zu Darfeld gehörig; Mühle.
Netterden, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Bergh; 1840: 350 Ew. 2) **Klein-**, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees, bei Emmerich; 433 Ew.
Nettershausen, kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Krumbach, bei Thannhausen; 102 Ew. [den, bei Blankenheim; 433 Ew.
Nettersheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schlei-
Nettesheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Neuss; 310 Ew. [bei Polch; 30 Ew.
Nettesürsch, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen,
Nettgau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, bei Klötze; 135 Ew. [Insterburg; 124 Ew.
Nettienen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Nettin, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Meseritsch (Groß=);
[256 Ew.
425 Ew.
Nettine, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850:
Netting, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwald=
fr.), bei Wiener=Neustadt; 128 Ew. 2) f. Nötting.
Nettingsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Linz.
Nettkau, Nettkow, 1) **Neu=,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz.
Liegnitz, Kr. Grünberg, bei Rothenburg; 289 Ew. 2) **Polnisch=,** Pfrdf.
ebd., l. an einem linken Arm der Oder, dem Nettkower Strom;
1105 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Schloß, Ziegelei.
Nettkow (Deutsch=), ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr.
Crossen, bei Leitersdorf, r. unweit der Oder; 986 E.; Fähre (Ueberfahrt).
Nettlebed, Df. in England, Grfsch. Orford; 690 Ew.
Nettlecombe, Df. in England, Grfsch. Somerset; 368 Ew.
Nettle=Creek, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Grundy; 1850: 318 Ew.
2) Ort in Indiana, Grfsch. Randolph; 1850: 1112 Ew.
Nettleham, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 841 Ew.
Nettlestead, Df. in England, Grfsch. Kent; 398 Ew.
Nettleswell, Df. in England, Grfsch. Essex; 344 Ew.
Nettleton, 1) Df. in England, Grfsch. Lincoln; 457 Ew. 2) Df.
ebd., Grfsch. Wilts; 536 Ew.
Nettlingen, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, Amt
Steinbrück, bei Wartjenstedt, am Bruchgraben; mit Hellmersen
[965 Ew.
Nettolitz; Nettonitz rc., f. Neto=.
Nettstall, f. Netstall.
Nettuno, Df. und Hafenort im Kirchenstaat, Bez. und SSO. von
Rom, unweit Anzo, an der Küste des tyrrhenischen Meeres; 41° 27' 45"
N. 10° 22' 25" O.; 850 Ew.; Kastell aus dem Mittelalter; im Meer
die Ruinen eines Neptun=Tempels.
Netuschil, Netusily, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohl=
janowitz, bei Sundiejow; 265 Ew. [Neweklau; 800 Ew.
Networzitz, Networzice, Mflck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.
Netz, 1) **Netzdorf, Nyetz,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Her=
mannstadt, bei Bistritz; 170 Ew. 2) f. Netzkau.
Netzbruch, Kol. und ev. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Frankfurt,
Kr. Friedberg, bei Driesen, l. an der Netze; 1156 Ew. [89 Ew.
Netzdorf, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Wirsitz;
Netze, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. und bei
Lamspringe; 188 Ew. 2) polnisch Notec, Nebenfluß der Warthe r., in
Preußen, Rgbz. Posen. Sie entsteht in zwei Armen: einem östlichen und
einem westlichen. Der östliche entsteht in Polen, Guv. Warschau, in den
Sümpfen in der Gegend von Sompolno und Sleszyn, welche südwärts
an die Warthe stoßen; fließt nordwärts, lange Seen bildend, die sich
nach Preußen hinein, im SO. des Kr. Wirsitz im Rgbz. Bromberg, er=
strecken und mit dem großen Goplo=See zusammenhängen, aus dessen
Nordspitze der Fluß, hier auch Montwy genannt, abfließt, und nörd=
lich von Kruschwitz in großen Windungen sich westwärts wendet und mit
dem westlichen Arm, zwischen Ludzisko und Trlong, verbindet. Derselbe
nimmt in Polen von O. her einen Zufluß auf. Der westliche Arm ent=
steht in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, aus dem Skorzeciner
See, in der Gegend zwischen Powidz und Witkowo. Er fließt aus dem
Nordende gegen NNO. ab, nimmt l. den Abfluß der Seen um Trze=
meszno, Wilatowo und Mogilno auf, fließt an Gembitz u. Kwiczyszewo
vorüber gegen NO., fließt dann in seeartiger Erweiterung gegen N. vor=
über an Strzellce, Trlong, Ostrowo und Pakosc, nimmt dann bei dem
Austritt aus dem Lonsker See r. einen Zufluß auf, wendet sich gegen W.,
an Bartschin vorüberfließend, bis in den Plureker See, in den auch von
S. her der Abfluß der Seen bei Oczwicka, Chomionzo, Grzmiaca, Fol=
lusch, Ostrowki einmündet. Von hier wendet sich die Netze in der Bart=
schiner und Labischiner Waldgegend fließend gegen N. und NO. Unter=
halb Labischin beginnt um den Fluß das weite Bruch, in dem seine Rich=
tung, an Rynarzewo vorüber, bis Nakel NW. ist. Bei Rynarzewo mün=
det l., von S. her, ein der Gonsawke, Abfluß der Seen von Oczwicka,
Gonsawa, Biskupin, Wenecya, Skarbiniec, Znin, Dobrylewo, Sobie=
juchy, des großen Lasowiny=Bruch bei Slupy und Schubin. Bei Nakel
mündet von O. her aus dem großen Moor=Bruch der Abfluß des Schlef=
siner Sees und auch der Bromberger Kanal, der am Ostende mit der
Brahe verbunden ist. Von Nakel an ist die Laufrichtung der Netze WSW.
bis zu dem Einfluß des Kattunscher und Lemnitzer Flusses r., unterhalb
Uscz. Unterhalb Nakel zweigt sich r. auf eine kurze Strecke ein Arm, der
Faule Fluß, ab, in den r. die Rakitka einfließt. Bald unterhalb der Ver=
einigung beider Arme fließt von N. her die Lobsonka, weiterhin noch klei=
nere Zuflüsse und bei Uscz, von Schneidemühl her, die Küddow ein.
Weiterhin wendet sich der Fluß bis Czarnikow gegen S. Auf dieser
Strecke fließt r., von NW. her, an Schönlanke und Radolin vorüber,
der Buko, und weiterhin das Hammer=Fließ ein. Von Czarnikow an ist
die Laufrichtung wieder WSW., vorüber an Filehne, Dratzig (Drasko),
Alt=Beelitz, Driesen, Trebitsch bis zur Mündung zwischen Pollychen und
Zantych. Das Thal des Flusses ist von Labischin bis zur Mündung ein
breites Bruch, das Netz=Bruch, an das sandiges, dürftiges und nur
Kiefern tragendes Hochland, mit ohngefähr 270 F. Meereshöhe (Girard,
die Norddeutsche Ebene, 254 f.) anstößt. Von Labischin an ist der Fluß
flößbar, von Nakel an, bei 90 F. Breite, schiffbar, und hat weiterhin 300
bis 350 F. Breite. — Die anstoßende Landschaft ist der **Netz=Distrikt,**
der 1773 von Polen an Preußen kam. Derselbe umfaßt mit 194.2 QM.
im Rgbz. Bromberg (127.2 QM.) die Kr. Inowraclaw, Bromberg,
Wirsitz, Chodziesen, Czarnikau, und im Rgbz. Marienwerder (67 QM.)
die Kr. Flatow und Deutsch=Krone.
Netzeband, 1) Krchdf. in Mecklenburg=Schwerin, A. Wredenhagen,
2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei
bei Wittstock. 1855: 153 Ew.
Greifswald; ev. Pfarrort in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom=
Netzelkow, bei Wolgast, auf dem Gnitz, am Twellen; 164 Ew.
Wollin, OSO. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam. Kr. Zauch=Belzig,
Netzen, ev. [Vosges, Arr. Sct.=Diey; mündet bei Biche.
bei Lehnin; 331 Ew. kleiner Nebenfluß der Bruche l., in Frankreich, Dep.
Netzenbach, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 70 Ew.;
Netzkau, Netz,
Mühle. 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. u. Kr. Merseburg,
Netzschkau, 2) St. in Sachsen, Krdr. u. SW. 3 Mln. von
bei Lauchstädt; 109 Ew.

Zwickau, A. Plauen, ½ Mle. SW. von Reichenbach, unweit Mylau,
an der Göltsch, über die unweit die großartige Brücke der sächs.=baier.
Eisenbahn führt; 1834: 1594; 1837: 1720; 1843: 1908; 1849: 2387;
1852: 2275; 1855: 2439; 1858: 2760 Ew.; Schloß, Baumwollzeug=
weberei, Papierfabrik. Die mittlere Meereshöhe der Umgegend ist 1177
par. F. [sen, bei Uscz; 64 Ew.; Wassermühle.
Netzmühle, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodzie=
Netzow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei
Havelberg; 218 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. und bei Templin; 88 Ew.
Neu=, f. unter dem Hauptnamen.
Neu=Ahlen, gehört zu Ahlen in Hannover.
Neuaich, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eggenfelden, bei
Unterdietfurt; 47 Ew.; Wallfahrtskirche.
Neuaigen, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Grein;
die beiden Schlösser Kreutzen. 2) **Neu=Eigen, Neueichen,** Pfrdf. in
Oesterreich unter der Enns (Unter=Manhartsbergkr.), NW. von Tule u.
3 St. von Stockerau, an einem Arm der Donau in ebener Gegend, die
jährlich von der Donau überschwemmt wird; 330 Ew.
Neuaign, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Kötzting, bei Eschel=
kam; 124 Ew. [Schladming, gegen Salzburg; Kobalt=Bergwerk.
Neualpen, Grenzgebirge in Steiermark, Kr. Bruck, S. von
Neuamsterdam, f. Amsterdam.
Neu=Arad, f. Arad.
Neu=Archangel; =Arkhangelsk, f. Arkhangelsk.
Neu=Arenberg, f. Arenberg.
Neubach, 1) zerstreutes Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruck=
kr.), bei Baierbach, in ebener Gegend. 2) Df. in Oesterreich unter der
Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Mölk, an der Bielach; 135 E.; Schloß.
3) zerstreute Ortschaft in Salzburg, bei Radstadt, an den Gebirgen
Schwindelzipf und Kammerskendlkopf.
Neu=Bachenbruch, Kol. in Hannover, Land Hadeln, Lddr. Stade,
A. und bei Otterndorf, Krchspl. Steinau; 82 Ew.
Neubacher, Df. in Krain, bei Altbacher; 80 Ew.
Neubaderitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Döbeln, bei
Mügeln; 1855: 97; 1858: 90 Ew.
Neu=Bamberg, f. Bamberg.
Neu=Barstede, Kol. und Pfarrort in Hannover, Ostfriesland,
Lddr. und A. Aurich, bei Barstede.
Neubau, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Kemnath, bei Fichtel=
berg; 444 Ew.; Eisenglimmergruben, Zainhammer. 2) Df. in Böhmen,
Kr. Pilsen, Bez. Hostau, bei Heiligenkreuz, am Fuß des Fuchsberges;
225 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Ronsperg, bei Wassersuppen;
240 Ew. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), N. bei Linz,
r. am Traun; altes Schloß Sachsenburg. 5) Df. in Oesterreich unter
der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Gefäll, am großen Kamp=Fluß;
115 Ew. 6) Df. ebd., bei Horn; 110 Ew. 7) Df. ebd. (Unter=Man=
hartsbergkr.), bei Gaunersdorf, S. unweit Pellendorf; 380 Ew. 8) Df.
in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, zu Frauenstein gehörig.
9) Rittergut ebd., Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Frankenberg; 1855
und 1858: 17 Ew. 10) Df. in Waldeck, A. Niederwildungen; 60 Ew.;
Eisenwerk, Eisenhämmer. [kirchen=Balbini; 283 Ew.
Neubäu, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Roding, bei Neu=
Neubauer Kolonien, in Kurhessen, zu Rinteln gehörig.
Neubauhütten, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Ronsperg, bei
Wassersuppen; 350 Ew. [Röcknitz gehörig.
Neubaute, Ortschaft in Mecklenburg=Schwerin, Amt Dargun, zu
Neu=Beesen, Domäne in Preußen, zu Beesen gehörig.
Neu=Benatek, f. Benatek.
Neuberg (Ober=, Unter=), prot. Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger,
Bez. Asch, bei Niklasberg; Papierfabrik.
Neuberg, 1) Df. in Krain, Bez. und bei Neustädtl; 65 Ew. 2) Df.
in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 3) Pfrdf. in Steiermark,
Kr. Bruck, bei Mürzzuschlag, am Fuß der Schneealpe in anmuthiger
Lage; 380 Ew.; schöne gothische Kirche, Cistercienser Stift, Hospital,
Schloß; Eisenbergwerk, Pochwerk, Schmelzwerk, Puddlingswerk, Streck=
hammer, Gewehrfabrik, Fournirsägewerk rc.; tiefe Felsengrotte bei dem
Stift. 4) Schloß u. Hrsch. ebd., Kr. Graz, mit 12 Gemeinden. 5) Ort=
schaft ebd., bei Ilz. 6) Weingebirgsort ebd., Kr. Marburg, bei Holeneck
(Hochenegg); 165 Ew. 7) Weingebirgsort ebd., bei Mureck. 8) **Nieder=,**
Mitterweeg, Ortschaft ebd., bei Stainz, am Lainsitz=Bach. 9) **Ober=,**
Unter=, 2 Dfr. ebd., bei Pöllau; 670 u. 465 Ew. 10) **Ober=, Unter=,**
2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sct.=
Pölten; 55 und 25 Ew.
Neuberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei In=
sterburg; 30 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz,
bei Garnsee; 170 Ew. 3) Vorw. ebd., Kr. Schlochau, bei Bärwalde;
12 Ew. 4) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, bei Kat=
scher; 174 Ew. 5) **Berg bei Havelberg,** Df. ebd., Rgbz. Potsdam,
Kr. Westpriegnitz, bei Havelberg; 325 Ew.
Neuberg, Ortschaft in Sachsen, zu Gottesberg gehörig.
Neuberger=Graben, ein Thal in Steiermark, Kr. Bruck, von der
Mürz durchflossen. An der rechten Seite befinden sich das Ahorn=Thal,
das Eschen=Thal, Matt=Thal, der Mittagkogel, der Hirschbachgraben,
der Erzbach, Seitschbach, das Kuhhörndl, der Schafkogel, das Zumpfen=
Thal, der Rettenbachgraben, Töbringgraben, der Feuchtkogel, Bram=
riedel, das Dürn=Thal, der Mürzgraben; an der linken Seite sind der
Falkenstein, die Großkreimpen, Kleinkreimpen, der Rodenstein, die Schön=
und Schneealpe, der Giessgraben, der Kohlberg, Altenberg, der Raren,
der Gemskogel, das Grembas=Thal, der Brandlgraben und Wahlbach,
das Eichen=Thal, Kien=Thal, Bären=Thal mit Weide und Wald.
Neu=Bernitt, bei Bernitt in Mecklenburg=Schwerin.
Neubertshöfen, Hof in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ger=
dauen, bei Allenburg; 30 Ew. [Bessingen, Beuern.
Neu=Berzdorf; Neu=Bessingen; Neubeuern, f. Berzdorf,
Neu=Bessonow, ist Bessenova (Uj=).
Neubeuern, f. Beuern.
Neu=Birklingen; Neu=Börger; Neu=Bokel; Neu=Bran=
denburg, f. Birklingen, Börger, Bokel, Brandenburg.
Neu= oder Uj=**Bodrogh,** Df. in Ungarn, Distr. Großwardein,
Gspsch. Arad, bei Alt=Arad, an der Maros; 170 Ew.

Neubohmen, Bohyne, Kakuce, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Tetschen, bei Königswald und Eulau.

Neu-Bourheim, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Aldenhoven; 50 Ew.

Neu-Braunschweig, New-Brunswick, eine Provinz des britischen Nord-Amerika, und ein Theil des ehemals Frankreich gehörenden Acadia's. Dieselbe kam 1763, 10. Febr. durch den Frieden zu Paris an England, und wurde mit Nova-Scotia (Neu-Schottland) vereinigt, aber 1783 wieder davon getrennt, und liegt zwischen 45° 5′ bis 48° 4′ 30″ N. und zwischen 63° 47′ 30″ bis 67° 53′ W. Grw., mit etwa 31,300 engl. QM. (an 1500 deutsche QM.). Sie hängt durch die Landenge von Chigneto mit Nova-Scotia zusammen, und grenzt im N. an Canada und die Bai des Chaleurs, O. an den Sct.-Lorenz-Golf, S. an Nova-Scotia und die Fundy-Bai, und W. an Maine. Die Küste ist dem Verkehr günstig; außerdem sind die Flüsse der Landschaft meist schiffbar. Die bedeuteren Flüsse sind der Sct.-John, der südwärts zur Fundy-Bai fließt. Der Restigouche mündet in die Chaleurs-Bai; ebenso der Nipisiguit oder Nipisighit, Miramichi in die gleichnam. Bai, an der es vorzügliches Bauholz in Ueberfluß gibt; der Petit-Caudiac oder Petcondiac in die Shepody-Bai, einem Arm der Chignecto-Bai. Auf der Landenge fließt der kleine Missiguash in dieselbe Bai. Bis jetzt ist nur noch ein sehr geringer Theil des Landes angebaut, obschon seit 1834 mehr englische Ansiedler sich hier niedergelassen haben, die Ackerbau u. Viehzucht mit Erfolg betreiben. Indessen sind von den 20 Mill. Aeres Bodenfläche etwa nur 600,000 in Kultur, während 3 Mill. unbebaubar sind. Das Klima gilt als gesund; jedoch sind die harten Winter denen von Schweden ähnlich, obschon das Land nur in gleicher Breite mit Frankreich liegt. An der Küste herrschen starke Nebel und große Unbeständigkeit des Wetters. Die Bevölkerung betrug 1824: 74,226; 1840: 156,162; 1848: 208,012; 1851: 193,800 Ew., hat also in der letzten Zeit eine sehr beträchtliche Verminderung erlitten. Sie bekennt sich meist zur englischen Kirche, deren Bischof seinen Sitz in Fredericktown hat. Die Katholiken, irländischen Ursprungs, haben ebenfalls einen Bischof. Die übrigen Bewohner sind Wesleyaner und Baptisten. — Die Provinz ist in die 12 Grafschaften Charlotte, Sct.-John, Westmoreland, Kent, King's County, Queen's County, Sunbury, York, Carlton, Northumberland, Gloucester, Restigouche getheilt. Die Hauptstadt und größte Stadt der Provinz ist Sct.-John in der gleichnam. Grfsch. und an der Mündung des gleichnam. Flusses mit einem geräumigen und sicheren Hafen, mit etwa 30,000 Ew.; aber der Sitz der Regierung ist in Fredericton in der Grfsch. York, an der Grenze der Schiffbarkeit des Sct.-John. Die Verfassung der Provinz ist der von Canada ähnlich. Die Krone ernennt den Guverneur, dem ein Executiv-Rath zur Seite steht. Das Parlament bildet der gesetzgebende Rath (Legislative Council), der von der Regierung ernannt wird, und das Haus der Volksabgeordneten (House of Assembly). Für die Rechtspflege besteht ein Ober-Gericht, Grafschaftsgerichte und Untergerichte. In Militärangelegenheiten ist der Guverneur von dem General-Guverneur von Canada abhängig. Die einheimischen Thiere sind Bären, Wölfe, verschiedene Arten Füchse, Marder, Luchse, Biber, Wolwerene, Bisamratten, amerikanische Rennthiere (Caribou), Moose-Deers, Lachse, Kabeljau, Mackerelen, Häringe. Die Ausfuhr besteht besonders in Bauholz (Tannen), Fischen, Thran u. etwas Pelzwerk, und zwar 1847 im Werth von 632,612 Pfd. Sterl., während die Einfuhr von Weizen, Mehl, Eisen, Eisen- und Stahlwaaren, Zucker, Syrup, Thee, Branntwein, Lederwaaren, Wein, Bier den Werth von 977,683 Pfd. Sterl. hatte. Für den Unterricht bestehen Elementarschulen, Mittelschulen und ein College zu Fredericton. Zur Förderung der Schifffahrt bestehen [Leuchtthürme an den Häfen ꝛc.

Neu-Breisach, s. Breisach.

Neu-Brendebach und **Alten-Brendebach,** 2 Höfe in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Wissen; 70 und 68 Ew.

Neu-Britannien, s. Britain.

Neubronn, 1) Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Ansbach, bei Weihenzell; 81 Ew. 2) Pfrdf. in Württemberg, Jartkr., OA. Aalen, auf einem Berge an der Lein; 277 Ew.; altes Schloß. 3) Df. ebd., OA. Mergentheim; 262 Ew.

Neubruch, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Gollub; 25 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 253 Ew.

Neu-Bruchhausen, s. Bruchhausen.

Neubruck, Kienberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach; 25 Ew.; Streck- u. Blechwalzwerk.

Neubrück, 1) Df. in Braunschweig, Kr. Braunschweig, A. Bechelde; 200 Ew. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Sct.-Vith; 24 Ew. 3) Försterei ebd., Rgbz., Kr. und bei Bromberg; 18 Ew. 4) Vorw. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 13 Ew.; Försterei. 5) Kothen ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe; 15 Ew. 6) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, N. bei Wewelinghoven, l. an der Erft; 70 Ew. 7) Kol. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Hochzeit; 72 Ew. 8) Ortschaft ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Crossen; 74 Ew.; Eisenhammerwerk. 9) Ortschaft u. Oberförsterei ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Lieberose; 28 Ew. 10) Ortschaft und Gut ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Nikolaiken; 25 Ew. 11) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 102 Ew. 12) **Nowymost,** St. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Samter, WNW. bei Wronke, l. an der Warthe; 1831: 646; 1840: 668; 1843: 670; 1846: 741; 1849: 696; 1852: 666; 1855: 679 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Synagoge; Leineweberei; unweit, gegenüber und auf der rechten Seite der Warthe, die Glashütte Alexandrowo, in dem großen Walde. 13) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, WSW. bei Müllrose, r. an der Spree; 493 Ew. 14) Ortschaft ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Buchholz; 28 Ew.

Neubrunn, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Baunach, bei Kirchlauter; 366 Ew.; 3 Mahl-, Schneide- und Lohmühlen. 2) marktberechtigtes kath. Pfrdf. ebd., Unterfranken, Ldgr. Marktheidenfeld; 1124 Ew. (davon 50 Juden); Weinbau, Steinbruch, Schloßruine; Gemeindewaldung. 3) Ortschaft in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Reichenstein, bei Stubenbach, am Nordabhange des Seerückens am Waldrande; Försterei. 4) **Nowa-studnice,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz, bei Malkowitz, im Walde; 115 Ew. 5) Krchdf. in Meiningen, A. und SO. 2 St. von Meiningen, am Einfluß des Landwassers in die Jüchse, in freundlicher u. ebener Gegend; 368 Ew.; Ackerbau, gute Wiesen, bedeutende Waldung, Wassermühle, Färberei, Salpetersiederei, Ziegelei. 6) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. [Löningen; 210 Ew. Dabei Altbrunnen, 195 Ew.

Neubrunnen, Df. in Oldenburg, Kr. Cloppenburg, A. u. Krchspl.

Neubrunst, Spiegelglashütte in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Gerlhofen, im Walde.

Neubuch, Neuenbuch, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Klingenberg, bei Stadtprozelten; 228 Ew.

Neu-Buckow; -Bukowa, s. Buckow 11.

Neubuden, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Budzyn; 1858: 45 Ew.

Neu-Bukow, St. und Hauptort des Amtes Bukow in Mecklenburg-Schwerin; 1647 Ew. (1853: 111 Juden); gothische Kirche; Post; Schuhmacherei, Weberei, Fabrik von gewebten Spritzenschläuchen und Sattelgurten. Ebd. Alt-Bukow, Pfrdf.

Neubulach, s. Bulach. [ding; 104 Ew.

Neubullach, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Forstin-

Neuburg, 1) Mfleck. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Passau 2., bei Dommelstadel, am Inn, auf hohem Ufer in 1341 par. F. Meereshöhe; 408 Ew.; Schloß. 2) ev. Pfrdf. ebd., Pfalz, K. Candel, an der Mündung der Lauter in den Rhein; 1483 Ew.; Hauptzollt-Amt, Fischerei, Holzhandel. 3) Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt Remels zu Stickhausen, bei Leer, an der Leda; 206 Ew.; Fähre. 4) Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Redentin, bei Lübow. 5) -an der Donau, St. und Hauptort des Herzogthums und Amtes Neuburg, in Baiern, Schwaben-Neuburg, NNO. von Regensburg; 48° 44′ 17″ N. 9° 41′ 55″ O., in 1229 par. F. Meereshöhe; 1818: 5453; 1834: 6470; 1837: 6499; 1840: 6352; 1846: 6680; 1852: 5661; 1857: 8358 Ew. (6275 kath., 1658 prot., 5 ref., 13 jüd.); 1 prot. und 2 kathol. Kirchen, 8 Benef., Convent barmherziger Brüder, der Krankenpflege gewidmet; schönes königl. Schloß mit Garten, Rathhaus; Appellationsgericht für Schwaben u. Neuburg, Landgericht, Rentamt, Post, Donau-Moos-Inspection, Gymnasium, lateinische Schule, Studenten-Seminar, Bibliothek, Zeughaus mit alten Rüstungen, 2 Krankenhäuser (je 1 für Männer und Frauen), Lazareth, Waisenhaus, Pfand- und Leihhaus, Kaserne; 14 Bierbrauereien, 14 Branntweinbrennereien, viele Gewerbe, Porzellanfabrik, Salpetersiederei, Fischerei, 2 Mühlen; Feld-, Garten- und Obstbau; Donau-Insel mit Brauerei u. Mühle. Der Landgerichtsbezirk hält 6 QM., 1818: 13,000; 1834: 15,594; 1837: 16,412; 1840: 17,014; 1846: 17,941; 1852: 18,576 Ew. 6) -an der Kammel, Mfleck. ebd., Ldgr. Roggenburg, NW. bei Urberg; 871 Ew.; Schloß, Mühle, Leinwandbleiche. 7) s. Klosterneuburg.

Neubürg, Neuenbürg, ev. Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Herzogenaurach, bei Kairlindach; 134 Ew.; Schloß.

Neuburgweier, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Ettlingen; 343 kathol. und 4 ev. Ew.

Neu-Caledonien, s. Caledonia.

Neu-Cestin ꝛc., s. Cestin ꝛc.

Neuchatel, s. Neuenburg.

Neuching, Neiching (Ober-, Unter-), Pfrdf. und Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Ebersberg; 256 und 170 Ew.

Neuchoren, s. Choren.

Neucken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Eylau; 95 Ew.

Neuckenroth, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Kronach; 434 E.; Feld-, Gemüse- u. Obstbau, Viehzucht, 2 Mahl- u. 4 Schneidemühlen, Holzhandel, Eisensteingruben.

Neu-Cornwall, ein Theil der NWKüste von Nord-Amerika, am Großen Ozean, und ein Theil des Gebietes der Hudson-Bai-Compagnie.

Neuda, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk.

Neudamm, 1) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und 4 Mln. SSO. von Königsberg, 2¾ Mln. NNO. von Cüstrin, 3¼ Mln. SSW. von Soldin; 1831: 2833; 1840: 3191; 1843: 3172; 1846: 3012; 1849: 3086; 1852: 3275; 1855: 3201 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post, Domäne; Streichgarnmaschinenspinnerei, Tuch- und Wollzeugweberei, Bierbrauerei, Papierfabrikation; ein gleichnam. Vorw. ebd., 80 Ew. 2) Gut ebd., Rgbz. und Ldkr. und bei Königsberg; 80 Ew. [bei Hitzacker; 89 Ew.

Neu-Darchau, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und

Neudasch, Df. in der Oesterreich. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment.

Neudau, 1) **Neuda,** Ortsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstätten. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Fürstenfeld, an der Lafnitz; 560 Ew.; Schloß, Eisenhammerwerk; Ar-

Neu-Daubitz, s. Daubitz. [menhaus, Grenz-Zollamt.

Neudeck, 1) s. Neudek. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Kirchberg; 250 Ew.; guter Landwein. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. O. bei Glaz, im Reichensteiner Gebirge; 374 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Freistadt; 263 Ew. 5) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Uebigau, an der Schwarzen Elster; 104 Ew. 6) Ortschaft u. Schloß ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Tarnowitz; 179 Ew. 7) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. u. SW. bei Neustadt, an der Oesterreich.-Schlesischen Grenze; 127 Ew.; Nebenzollamt. 8) Ortschaft in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei Werdau; zum Theil zu Reuß-Schleiz gehörig. 9) **Nieder-,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Polkwitz; 95 Ew. 10) **Ober-,** Df. ebd.; 107 Ew. [schloß, Steinkohlenbergwerk.

Neudeg, Mirna, Pfrdf. in Krain, bei Pesendorf; 225 Ew.; Berg-

Neudeich, Ortschaft in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und bei Norden, in der Westermarscher Bauerschaft 3.

Neudek, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, bei Riegerschlag; 245 Ew. 2) **Neydek, Negdek,** St. u. Bez. ebd., Kr. Eger, NNW. von Elnbogen; 2500 Ew.; Pfarrkirche, Schloß, Bezirksgericht, Steueramt, Post, Eisenhütten- und Hammerwerk, Blechhammer, Löffelfabrik, Mahl- und Papiermühlen, ehemals Bergbau, in der Umgegend Spitzenklöppelei und Bandweberei. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch; ehemals Eisenhammer. 4) **Neidek, Naideky,** Krchdf.

ebd., bei Nikolsburg, r. an der Thaya; große Wassermühle. 5) **Nidek,**
Krchdf. ebd., Kr. Olmütz, bei Weisskirchen; 380 Ew.
Neudenau, St. in Baden, Unterrheinkr., Amt Mosbach, an der
der Jart, über die eine Brücke führt; 1082 kath., 22 ev., 1 dissid. und 40
jüd. Ew.; Eisenhammer. [an der Drau.
Neudenstein, Schloß und Ortschaft in Kärnten, bei Völkermarkt,
Neudersdorf, Ortsch. in Steiermark, Kr. Graz, bei Strass; 150 E.
Neudersum, s. Dersum.
Neu-Diehmen, mit Diehmen zusammen.
Neudims, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Bi-
schofsburg; 426 Ew.
Neudingen, kath. Pfrdf. in Baden, Seekr., OA. Donaueschingen;
681 kathol. und 3 ev. Ew.; ehemals kaiserliche Pfalz, wo Karl der Dicke
starb; die alten Klostergebäude, worin in der neueren Zeit eine Taub-
stummen-Lehranstalt und dann ein Rettungshaus für verwahrloste Kinder
war, brannten 1850 ab; auf der Ruine wurde die Gruftkirche der Fürsten
von Fürstenberg gebaut.
Neudirnbach, Ortschaft in Krain, bei Adelsberg; 160 Ew.
Neudling, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schär-
ding. 2) Ortschaft ebd. (Mühlkr.), bei Putzleinsdorf.
Neu-Dobew rc., s. Dobew rc.
Neudorf, Df. in Anhalt-Bernburg, A. Harzgerode; 750 Ew.; in
der Nähe die bedeutendsten silberhaltigen Bleibergwerke im Unter-Harz,
und das Alexisbad.
Neudorf, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Philippsburg; 1048
kath. und 14 ev. Ew.; bedeutende Torfgräberei mit starkem Absatz.
Neudorf, 1) ev. Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Ansbach, bei
Schalkhausen; 111 Ew.; Mühle. 2) ev. Df. ebd., Ldgr. Erlbach, bei
Dietenhofen; 130 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Ldgr. Pappenheim; 363 Ew.;
Korbflechterei, Holzwaarenfabrikation. 4) Df. ebd., Niederbaiern, Ldgr.
und bei Grafenau; 150 Ew. 5) Df. ebd., Ldgr. Burgebrach, bei Unter-
steinbach (Unterfranken); 121 Ew. 6) Df. ebd., Ldgr. Kronach, bei Mit-
witz; 140 Ew.; Mühle. 7) Df. ebd., Ldgr. Naila, bei Schauenstein;
170 Ew. 8) Df. ebd., Ldgr. u. bei Pegnitz; 185 Ew. 9) Df. ebd., Ldgr.
Scheßlitz, bei Ludwach; 118 Ew.; dazu gehört die Kolonie Stamm-
berg. 10) Df. ebd., Ldgr. Thurnau, bei Casendorf; 140 Ew. 11) kath.
Krchdf. ebd., Ldgr. Weißmain, bei Modschiedel; 117 Ew.; Mühle. 12)
Df. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Vohenstrauß, bei Neukircheu; 172 Ew. 13)
Df. ebd., Ldgr. Waldsassen, bei Konersreuth; 127 Ew. 14) Df. ebd.,
Ldgr. Weiden, bei Luhe; 281 Ew. 15) Df. ebd., Unterfranken, Ldgr. u.
bei Amorbach; 99 Ew. 16) Df. ebd., Ldgr. Gerolzhofen, bei Bimbach;
163 Ew. 17) Krchdf. ebd., Ldgr. Orb, bei Aufenau; 300 Ew. 18) Df.
ebd., Ldgr. Rothenbuch, bei Hainbuchenthal; 592 Ew.; Mahl- und
Schneidemühle.
Neudorf, Nowawes, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Be-
chin, bei Sudomierzitz; 85 Ew.; Mühle. 2) **Kopanin,** Df. ebd., Kr.
Budweis, Bez. Beneschau, bei Popowitz. 3) Df. ebd., Kr. Budweis, bei
Driesendorf; Eisensteingruben. 4) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Frauen-
berg, bei Burgholz. 5) Pfrdf. ebd., Kr. Budweis, Bez. und bei Jung-
Woschitz; 160 Ew. 6) mit **Ober-** oder **Böhmischhäuser,** Df. ebd.,
Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Berlau. 7) Df. ebd., Kr. Budweis,
Bez. und bei Kamenitz; 140 Ew. 8) **Perkule,** Df. ebd., Kr. Budweis,
Bez. Mühlhausen, bei Klein-Chischka; 190 Ew. 9) Df. ebd., Kr. Bud-
weis, Bez. Neweklau, bei Networzitz. 10) **Rauze, Rauzy,** Df. ebd.,
Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Poschna; 130 Ew. 11) Df. ebd., Kr.
Budweis, Bez. Pilgram, bei Boczejow. 12) Df. ebd., Kr. Budweis,
Bez. Schweinitz, bei Deutsch-Reichenau. 13) Df. ebd., Kr. Budweis,
Bez. Selczan, bei Chlum. 14) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Sobieslau,
bei Budislau. 15) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Cheynow, in
der Ebene; 350 Ew. 16) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Graslitz, bei Hein-
richsgrün. 17) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Jechnitz, bei Dekau; 160 Ew.
18) Krchdf. ebd., Kr. Eger, Bez. und bei Petschau; sonst Zinn-Bergbau;
5 Sauerbrunnen. 19) Krchdf. ebd., Kr. Eger, Bez. u. bei Pfraumberg.
20) **Trstenice,** Pfrdf. ebd., Kr. Eger, Bez. Plan. 21) Df. ebd., Kr.
Eger, Bez. Podersam, bei Waltsch. 22) Krchdf. ebd., Kr. Eger, Bez.
und bei Sebastiansberg; 950 Ew. 23) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Wese-
ritz, bei Tschetief; 215 Ew.; dabei das Konstantinsbad, dessen Wasser
dem des Marienbader Carolinen- und Ambrosius-Brunnen ähnlich ist.
24) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Wildstein, bei Klinkart. 25) Df. ebd., Kr.
Gitschin, Bez. Adlerkostelecz, bei Wodierad. 26) Df. ebd., Kr. Gitschin,
Bez. Hohenelbe, bei Schwarzenthal. 27) **Ostré, Wustré,** Df. ebd, Kr.
Gitschin, Bez. Königinhof, bei Gradlitz, zwischen Waldung; 125 Ew.
28) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königstadtl, bei Chotieschitz; 160 Ew.
29) Pfrdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Lomnitz; 1400 Ew. 30) Df.
ebd., Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz, bei Backofen. 31) Df. ebd., Kr.
Gitschin, Bez. Münchengrätz, bei Bosin. 32) Df. ebd., Kr. Gitschin,
Bez. Reichenau, bei Kronstadt, im hohen Gebirge unweit der preußischen
Grenze; 320 Ew. 33) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei
Skuhrow. 34) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Groß-Skal;
65 Ew. 35) mit **Nieder-,** sehr zerstreutes Df. ebd., Kr. Leippa, Bez.
Gablonz, bei Morchenstern, an kleinen Zuflüssen der Neisse, am Schwarz-
brunnen-Berge; 1000 Ew.; Schleif- u. Mahlmühlen. 36) **Wrchbiela,**
Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Niemes, bei Weißwasser; 460 Ew. 37) Df.
ebd., Kr. Leippa, Bez. Tetschen, bei Rosawitz. 38) Df. ebd., Kr. Par-
dubitz, Bez. Böhmischbrod, bei Tuklat. 39) Df. ebd., Kr. Pardubitz,
Bez. Chotieborz, bei Sopot. 40) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chru-
dim, bei Skucz; 54 Ew. 41) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Habern, bei
Wlkanecz. 42) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Aujezd, bei Plchowek;
55 Ew. 43) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Zamrsk;
200 Ew. 44) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Holitz, bei Tinischt, in
waldiger Gegend; 270 Ew. 45) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim,
bei Swoyschitz; 240 Ew.; 1701 angelegt. 46) Df. ebd., Kr. Pardubitz,
Bez. und bei Kohljanowitz; 215 Ew. 47) Pfrdf. ebd., Kr. Pardubitz,
Bez. Kolin; 570 Ew. 48) **Walterzice,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez.
Landskron, bei Tschenkowitz (Cienkowitz), am Fuß des Buchberges; 725
Ew. 49) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Lauterbach; 230
Ew. 50) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Neuschloß; 250
Ew. 51) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Nassaberg; 130 Ew.
52) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Hniewkowitz;
125 Ew.; Eisensteingruben. 53) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Unter-
Kralowitz, bei Koschetitz; 180 Ew.; 1791 angelegt. 54) Df. ebd., Kr.
Pilsen, Bez. und bei Bischofteinitz. 55) **Zalany,** Df. ebd., Kr. Pilsen,
Bez. Brzeznitz, bei Alt-Roszmital; 95 Ew. 56) Df. ebd., Kr. Pilsen,
Bez. Horazdiowitz, bei Kotaun; 270 Ew. 57) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez.
und bei Nepomuk; 190 Ew. 58) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. u. bei Neu-
gedein; 330 Ew. 59) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Neugedein, bei Glosau;
255 Ew. 60) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Tschikowa (Czischowa);
150 Ew. 61) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei Kbel. 62) Df.
ebd., Kr. Pilsen, Bez. Staab, bei Dobrzan. 63) Df. ebd., Kr. Pilsen,
Bez. Strakonitz, bei Gitschin. 64) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wodnian,
bei Lomecz. 65) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Dobrsch; 375 E.
66) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Elbekostelecz; 180 Ew. 67)
Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, bei Mnischek. 68) Df. ebd., Kr.
Prag, Bez. und bei Pischeli; 125 Ew.; Ziegelbrennerei. 69) Df. ebd.,
Kr. Prag, Bez. Laun, bei Smolnitz; 260 Ew.; Jägerei, einen in Felsen
gehauenen Keller. 70) **Neu-Hradeczna,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez.
Neu-Straschitz, bei Smetschna; 158 Ew. 71) Df. ebd., Kr. Prag, Bez.
Rakonitz, bei Rausinow; 70 Ew. 72) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Smi-
chow, bei Worzech. 73) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Welwarn, bei We-
prek; 315 Ew. 74) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei dem Augusti-
ner-Kloster Sct.-Benigna. 75) s. Kitlitz, Rosenhain, Temeswar,
Wallisdorf (Neu-). 76) **Böhmisch-** oder **Gebirgs-, Nottendorf,**
Pfrdf. in Böhmen. Kr. Eger, Bez. Katharinaberg, im hohen Gebirge;
1000 Ew. 77) **Mittel-, Nieder-, Ober-,** 3 Dfr. ebd., Kr. Gitschin,
Bez. Neu-Paka, bei Bielohrad; 760; 240 und 1190 Ew. 78) **Ober-,**
Böhmisch-Häuser, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Ber-
lau. 79) **Thunisch-,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Ledetsch (Ledecz),
bei Swietla, l. an der Sazawa; 430 Ew.
Neudorf, Zaniedstre, 1) deutsche Kol. im Oesterr. Galizien, Kr.
und bei Sambor, am Dniester. 2) deutsche Kol. ebd., Hrsch. Drohobycz.
3) Df. ebd., Kr. und bei Sandec.
Neudorf, 1) Kol. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei
Gifhorn; mit Platendorf rc. 819 Ew. 2) Kol. ebd., Ostfriesland,
Lddr. Aurich, Amt Remels (zu Stickhausen), bei Großsander; 135 Ew.
3) Höfe ebd., zu Buttforde gehörig.
Neudorf, 1) Df. in Holstein, Fürstenthum Lübeck, A. und Krchspl.
Eutin, in einer schönen holzreichen Ebene; 340 Ew.; guter Mittelboden,
Acker- und Gartenbau, Viehzucht. 2) Gut ebd., im Oldenburger Güter-
District, Krchspl. Lütjenburg, an der Ostsee; 491 Ew.; schwerer Boden.
3) **Klein-,** Df. ebd., Fürstenthum Lübeck, A. Eutin, S. bei Plön, Kirch-
spl. Bosau; 81 Ew.; fleißiger Feldbau.
Neudorf, 1) Df. in Kärnten, bei Klagenfurt, Hrsch. Hollenburg.
2) Df. ebd., bei Villach, Hrsch. Villach, an der Drau; 120 Ew.
Neudorf, 1) Ortschaft in Krain, bei Höflein; 115 Ew. 2) Ortschaft
ebd., bei Mariathal; 50 Ew. 3) Df. ebd., Hrsch. Mokritz. 4) Df. ebd.,
bei Oblack; 220 Ew. 5) Df. ebd., bei Safnitz; 80 Ew. 6) Df. ebd., bei
Sanct-Marein.
Neudorf, Nowawes, 1) **Königsfeld, Rzeczkowitz,** Df. in Mäh-
ren, Kr. Brünn, bei Groß-Biteschः; 1580 Ew. 2) Df. ebd., bei Raigern;
295 Ew. 3) Df. ebd., bei Mautnitz. 4) Df. ebd., bei Groß-Meseritsch;
385 Ew. 5) Df. ebd., bei Hermanschlag. 6) Df. ebd., bei Stannern;
415 Ew. 7) Df. ebd., bei Trebitsch; 225 Ew. 8) Df. ebd., bei Nikols-
burg; 630 Ew. 9) Df. ebd., bei Mährisch-Budwitz; 174 Ew. 10) Df.
ebd., bei Luggau. 11) Df. ebd., bei Oslawa; 130 Ew. 12) Df. ebd., bei
Mährisch-Trübau, an der böhmischen Grenze. 13) Df. ebd., Kr. Ol-
mütz, bei Lobnik. 14) Df. ebd., bei Kremsier; 228 Ew. 15) Pfrdf. ebd.,
bei Hradisch (Ungrisch-); 1585 Ew. 16) Df. ebd., bei Goldenstein, un-
weit der böhmischen Grenze; 315 Ew. 17) Df. ebd., bei Littau; 335 Ew.
18) Df. ebd., bei Groß-Ullersdorf; 325 Ew. 19) Df. ebd., Hrsch. Ko-
nitz; 325 Ew. 20) Df. ebd., bei Walachisch-Meseritsch. 21) Df. ebd.;
245 Ew. 22) Df. ebd., bei Mährisch-Ostrau; 295 Ew.
Neudorf, kath. Pfrdf., das ehemals auch Martinsthal hieß, in
Nassau, Amt Eltville; 636 kath. und 16 ev. Ew.; Geburtsort des Ge-
schichtforschers Nicolaus Kindlinger.
Neudorf, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöck-
labruck; 25 Hsr. 2) Df. ebd. (Innkr.), bei Altheim. 3) Df. ebd. (Mühl-
kr.), bei Freistadt. 4) Df. ebd., bei Pabneukirchen; 39 Hsr. 5) Df. ebd.,
bei Hasslach. 6) Df. ebd. (Traunkr.), bei Kasten; Schwarzblech-Ham-
merwerk. 7) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsberg-
kr.), bei Böckstall; 10 Hsr. 8) Df. ebd., bei Schrems. 9) Mflck. ebd.
(Unter-Manhartsbergkr.), bei Nikolsberg; 125 Ew.; Feld- und etwas
Weinbau. 10) Pfrdf. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wien, an der
Wien-Grazer Eisenbahn; 2100 Ew.; eine der schönsten Kirchen Oester-
reichs, Post, Schloß mit Kapelle, Brauerei. 11) Df. im Oesterr. Schle-
sien, Kr. Teschen, Bez. und bei Friedeck, am Ostrawitza-Fluß. 12) s.
Neudörfel.
Neudorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, SO. bei
Eynatten, r. an der Itter; 556 Ew. 2) **Commende,** Df. ebd., Schle-
sien, Rgbz. und Kr. und NO. bei Breslau; 2213 Ew. 3) **Neudörfel,**
Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Guhrau; 129 Ew. 4) Df. ebd.,
Rgbz. Breslau, Kr. und bei Habelschwerdt; 62 Ew. 5) Ortschaft ebd.,
Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Trachenberg, zu Goitke gehörig. 6)
kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg, bei Heinrichau;
465 Ew. 7) Krchdf. ebd., Kr. Neumarkt, W. bei Canth; 553 Ew. 8)
Krchdf. ebd., Kr. Neurode, W. bei Silberberg, im Eulen-Gebirge; 971
Ew.; Kalkbrennerei. 9) Df. ebd., Kr. u. bei Nimptsch; 342 E.; Schloß.
10) Df. ebd., Kr. Oels, bei Juliusburg; 164 Ew. 11) Kol. ebd., zu
Strehlitz gehörig. 12) Krchdf. ebd., Kr. und NW. bei Reichenbach, an
der Peilau; 689 Ew.; Schloß. 13) Df. ebd., Kr. und bei Schweidnitz;
394 Ew. 14) Df. ebd., Kr. und bei Steinau; 104 Ew. 15) Df. ebd.,
Waldenburg, OSO. bei Alt-Friedland, an der böhmischen Grenze;
522 Ew. 16) Df. ebd., Kr. Wohlau, bei Dyherrnfurt; 282 Ew. 17) mit
Sandkrug, Krchdf. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, S. bei
Schönlanke; 1858: 664 Ew. 18) Hauland ebd., Kr. und bei Gnesen;
1858: 18 Ew.; dabei das gleichnam. Vorw., 50 Ew. 19) Df. ebd., Kr.
Inowraclaw, bei Louisenfelde; 1858: 87 Ew.; dabei das gleichn. Vorw.,
37 Ew. 20) Df. ebd., bei Woycin; 1858: 170 Ew. 21) **Nojewo,** Df.
ebd., bei Kaczkowerdorf; 1858: 213 ev. Ew. 22) Vorw. ebd., Kr. Mo-
gilno, bei Kwieciszewo; 1858: 19 Ew. 23) Df. ebd., Kr. Schubin, bei
Exin; mit Mahl- und Schneidemühle 1858: 284 Ew. 24) Df. ebd., bei

Gonsawa; 1858: 158 Ew. 25) Df. ebd., bei Schubin; 1858: 12 Ew. 26) Df. ebd., Kr. und bei Wongrowiec (Wongrowitz); 1858: 91 Ew. 27) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Coblenz, N. bei Ehrenbreitstein, r. am Rhein; 94 Ew. 28) Df. ebd., Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Bublitz; 395 Ew. 29) Df. ebd., Kr. Neustettin, bei Tempelburg; 429 Ew. 30) Gut ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 145 Ew. 31) **Tepperdamm,** Df. ebd., Kr. u. bei Elbing; 99 Ew. 32) Gut ebd., Kr. und W. bei Stargardt, r. an der Ferse; 180 Ew. 33) Bauerschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Duisburg; 117 Ew. 34) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Alt-Döbern; 37 Ew. 35) Kol. ebd., Kr. Sorau, bei Naumburg, am Bober; 32 Ew. 36) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Sternberg, bei Waldowstrenk; 364 E.; Schneidemühle, Theerofen. 37) Forst-Etablissement ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Pillkallen; 189 Ew. 38) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Guttstadt; 167 Ew. 39) Df. ebd., Kr. Neidenburg, bei Soldau; 234 Ew. 40) Kol. ebd., Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 233 Ew. 41) ev. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. und Kr. und bei Liegnitz; 481 Ew. 42) Kol. ebd., Kr. Bunzlau, bei Naumburg am Queis, zu Siegersdorf gehörig. 43) Df. ebd., Kr. und bei Freistadt; 131 Ew. 44) **Neufischbach,** Df. ebd., Kr. und bei Hirschberg; 387 Ew. 45) Df. ebd., Kr. Lüben, bei Polkwitz; 357 Ew. 46) Df. ebd., Kr. Rothenburg, OSO. bei Klitten, r. an der Schwarzen Schöps; 192 Ew. 47) Df. ebd., Rgbz. und Kr. und bei Marienwerder; 57 Ew. 48) Df. ebd., Kr. u. ONO. bei Culm; 316 Ew. 49) Df. ebd., SSW. bei Culm, r. unweit der Weichsel; 28 Ew. 50) kathol. Pfrdf. ebd., NW. bei Briesen; 531 Ew. 51) Df. ebd., Kr. und bei Flatow; 35 Ew. 52) Df. ebd., Kr. und bei Graudenz; 404 Ew. 53) Df. ebd., Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 103 Ew. 54) 2 Vorw. ebd.; 161 Ew. 55) Df. ebd., Kr. u. bei Schwetz; 62 Ew. 56) Vorw. ebd., Kr. Strasburg, bei Gollub; 98 Ew. 57) Vorw. ebd., bei Bischofswerder; 156 Ew. 58) Df. ebd., Kr. und bei Stuhm; 450 Ew. 59) Df. ebd., bei Marienburg; 61 Ew. 60) Df. ebd., Kr. und bei Thorn; 103 Ew. 61) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, SW. bei Königshütte; 660 E.; Zinkhütten. 62) Krchdf. ebd., Kr. Creuzburg, bei Pitschen; 436 Ew. 63) Vorw. ebd., Kr. u. bei Groß-Strehlitz; 127 Ew. 64) Krchdf. ebd., Kr. und SSO. bei Leobschütz, am Kreisewitzer Wasser; 554 Ew. 65) Df. ebd., Kr. Neustadt, bei Zülz; 214 Ew. 66) **Borr,** Df. ebd., Kr. Pleß, bei Nicolai; 310 Ew. 67) Df. ebd., Kr. Rosenberg, bei Landsberg; 307 Ew. 68) Df. ebd., Kr. und bei Rybnik; 175 Ew. 69) Df. u. Hauland ebd., Rgbz. und Kr. und bei Posen; 117 und 58 Ew. 70) Df. ebd., Kr. Posen, bei Schwersenz; 108 Ew. 71) Df. ebd., Kr. Birnbaum, bei Meseritz; 465 Ew. 72) Df. ebd., Kr. Bombst, bei Wollstein; 270 Ew. 73) Df. ebd., Kr. Krotoschin, O. bei Kozmin; 693 Ew. 74) Df. und Vorw. ebd., Kr. Meseritz, bei Bentschen; 354 und 65 Ew. 75) **Nowawies,** Df. ebd., Kr. und bei Pleschen; 165 Ew. 76) Vorw. ebd., Kr. und bei Samter; 88 Ew. 77) Df. ebd., bei Gay; 166 Ew. 78) Df. ebd., bei Wronke; 436 Ew. 79) Df. ebd., Kr. Schildberg, bei Kempen; 55 Ew. 80) Ortschaft ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Gerswalde; 82 Ew. 81) Wlr. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Berncastel, W. bei Mühlheim, r. an der Mosel; 30 Ew. 82) Df. ebd., Kr. und WNW. bei Saarbrücken; 230 Ew. 83) **-am Gröditz,** ev. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, S. bei Gröditzberg; 793 Ew.; Schloß. 84) **-am Rennwege,** Df. ebd., bei Goldberg; 288 Ew. 85) **-Buden,** Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Graudenz; 354 Ew. 86) **Deutsch-,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Münsterberg; 308 Ew. 87) **Fürstlich-,** kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, WSW. bei Kempen; 1025 Ew.; Schloß. 88) **-Goschütz,** Df. ebd., N. bei Festenberg; 562 Ew. 89) **Groß-,** ev. Pfrdf. ebd., Kr. und ONO. bei Brieg; 878 Ew.; Papiermühle. 90) **Klein-,** Df. ebd., WNW. bei Löwen; 411 Ew. 91) **Groß-,** Df. ebd., Rgbz. und Kr. und SSO. bei Bromberg u. NNW. bei Inowraclaw; 1858: 271 Ew.; Post. 92) **Klein-,** Df. ebd.; 164 Ew. 93) **Groß-** und **Klein-, Ober-** und **Nieder-,** kathol. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Jauer, NNW. bei Bolkenhain; 654 Ew. 94) **Klein-,** Df. ebd., Kr. und bei Frankenstein, zu P e t e r w i t z gehörig. 95) **Klein-,** Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und S. bei Grottkau; 203 Ew. 96) **Klösterlich-,** Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Hoyerswerda; 94 Ew. 97) **Königlich-,** Df. ebd.; 215 Ew. 98) **Königlich-,** Df. ebd., Rgbz. und Kr. und bei Oppeln; 915 Ew.; Domäne. 99) **Königlich-,** b e i K a c z a n o w o, Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Wreschen; 486 Ew. 100) **-Laband,** Df. ebd., Kr. Tost-Gleiwitz, bei Gleiwitz; 475 Ew. 101) **-Langerwische,** Kol. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Pritzwalk; 57 Ew. 102) **Ober-, Nieder-,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Bernstadt; 195 Ew. 103) **-Padagorna,** Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, NNO. bei Pogorzelice; 252 Ew. 104) **Polnisch-,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, NW. bei Domslau; 270 Ew. 105) Krchdf. ebd., Rgbz. und Kr. und WSW. bei Oppeln; 835 Ew.; Försterei. 106) **Roth-,** Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Nimptsch; 242 Ew. 107) **-Sulau,** Df. ebd., Kr. Militsch, bei Sulau; 261 Ew. 108) **-Tworog,** Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Tworog; 148 Ew. 109) **zu Buschin,** Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Neuenburg; 30 Ew. 110) **zu Taschau,** Vorw. ebd., bei Graudenz; 25 Ew. 111) **Hinter-,** s. O t t e r s t ä d t. 112) **Vorder-,** s. S c h l a b r e n d o r f.

Neudorf, 1) a n d e r S p r e e, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bautzen; 1855: 159; 1858: 157 Ew. 2) Df. ebd., bei Königswartha; 1855: 80; 1858: 91 Ew. 3) Df. ebd., bei Neschwitz; 1855: 178; 1858: 166 Ew. 4) Df. ebd., bei Neusalza; 1855: 151 Ew.; zu Ober-Cunewalde gehörig. 5) Pfrdf. ebd., Krdr. Leipzig, Amt und bei Döbeln; 1855: 177; 1858: 162 Ew. 6) Df. ebd., Krdr. Zwickau, Amt Niederforchheim, bei Falkenstein; 1855: 222; 1858: 245 Ew. 6) **Deutsch-,** Pfrdf. ebd., Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei Sayda; 1855: 971; 1858: 960 Ew. 7) **-Schönbach,** Df. ebd., Krdr. und A. Bautzen, bei Neusalza; 1855: 224; 1858: 234 Ew.

Neudorf, 1) Ortsch. in Schleswig, A. Tondern, Krchspl. Rodenäs; ein Theil heißt W e s t e r e n d e - N e u d o r f. 2) **Niendorf,** Df. ebd., SO. von Eckernförde, Krchspl. Gettorf; vorzüglicher Boden.

Neudorf, Df. im Schweizer K. Luzern, A. Sursee; 849 kath. und 1 prot. Ew.

Neudorf, 1) Df. in Steiermark, Kr. und unweit Graz, l. an der Mur; 160 Ew. 2) Ortschaft ebd., 3 St. von Graz, am Liboch-Fluß, in der Ebene; 170 Ew. 3) Df. ebd., bei Gleisdorf; 170 Ew. 4) Df. ebd., bei Ehrenhausen, an der Mur; 245 Ew. 5) Df. ebd., bei Ilz; 260 Ew. 6) Df. ebd., bei Lebring; 120 Ew.; Schloß. 7) Df. ebd., bei Mooskirchen; 75 Ew. 8) Df. ebd., bei Peggau; 110 Ew. 9) Ortschaft ebd., bei Stainz; 250 Ew. 10) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Cilli; 175 Ew. 11) Df. ebd., bei Gonowitz; 95 Ew. 12) Df. ebd., bei Radkersburg und Ehrenhausen. 13) Df. ebd., bei Pettau; 228 Ew. 14) Df. ebd., Hrsch. Wisell, am Sattl-Fluß, an der kroatischen Grenze; 90 Ew. 15) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Graz, bei Peggau; 200 und 145 Ew. 16) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz; 100 und 225 Ew.

Neudorf, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, in wasserarmer Sandgegend; 1350 Ew.; Post. Das Mehl wird durch Mühlen, von Pferden getrieben, beschafft. Quellen gibt es nur in der Umgegend, und fließendes Wasser mangelt.

Neudorf, 1) **Iglo,** St. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips; 6000 Ew.; Bergamt, Eisengruben, Eisenhämmer. 2) **Ujfalu,** Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, bei Parndorf; 820 Ew.; guter Feldboden. 3) **Lazar-Ujfalu,** Pfrdf. ebd., Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Humenecz; 1260 Ew. 4) **Toth-Ujfalu,** Df. ebd., Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Sarffo.

Neudörfchen, 1) Rittergut in P r e u ß e n, Rgbz. und Kr. und bei Marienwerder; 269 Ew. 2) Rittergut ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, NNO. bei Basdorf; 80 Ew. 3) Df. in S a c h s e n, Krdr. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 53; 1858: 50 Ew. 4) bei Döbeln, ebd., s. N e u d o r f. 5) Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 1855: 44; 1858: 45 Ew. 6) Ortschaft ebd., Krdr. Leipzig, A. und bei Rochlitz; 1855 und 1858: 18 Ew. 7) Ortschaft ebd., Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Waldheim; 1855: 52; 1858: 47 Ew. 8) Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Mittweida; 1855: 281; 1858: 286 Ew. 9) -bei Sachsenburg, Pfrdf. ebd., Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Frankenberg; 1855: 149; 1858: 146 Ew.

Neudörfel, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Andreasberg; 75 Ew. 2) **Wadkow,** Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Tweras; 30 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Dehlau, r. an der Eger; 195 Ew.; kleines Schloß, Kapelle. 4) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Karlsbad, bei Schlackenwerth. 5) **Neudorf,** Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Komotau, bei Brunnersdorf u. Kralup; 65 Ew.; Mahl- und Sägemühle. 6) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. und bei Pressnitz, im Gebirge; 225 Ew. 7) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. und bei Teplitz, auf dem Galgenberge; 160 Ew.; dabei eine schöne Aussicht auf Teplitz und das Erzgebirge, bei der Oberen Bergschenke. 8) **Nowawiska,** Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Unter-Jamny; 90 Ew. 9) **Stanownik,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Grulich, bei Linsdorf, in einer hochliegenden Thal-Waldschlucht; 140 Ew. 10) **Nowawes,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Starkenbach, bei Ponikla, in einer bewaldeten Ebene, am großen Iser-Fluß; 150 E.; Mühle, Eisenerzgruben. 11) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Schwaden, im Gebirge; 130 Ew.; Försterei. 12) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Böhmisch-Leippa, bei Wolfersdorf; 485 Ew.; Mahl- und Sägemühle. 13) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Hainspach, bei Lobendau, zwischen dem Spitzberge und dem Raupenberge, an der sächsischen Grenze; 260 Ew. 14) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, bei Hummel; 110 Ew. 15) **Neuhäuseln, Nowa-wesnicka,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, bei Pitschkowitz; 30 Ew. 16) **Nowawes,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, bei Taucherschin; 45 Ew. 17) **Nowawes, Nauze,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Wegstädtl, bei Tuban; 50 Ew. 18) **Nowa-wyska,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Petrowitz. 19) Ortschaft ebd., zu R o s e n d o r f gehörig, Kr. Leippa, Bez. Tetschen. 20) **Böhmisch-, Neudorf, Aujezd czesky,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Karbitz, unweit Kulm, bei Aussig; 175 Ew.; Braunkohlenwerk. 21) **Deutsch-, Nowawes-nemec,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Gartitz; 235 Ew.; Braunkohlenwerke. 22) **Kamnitz-,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. und bei Kamnitz; 465 Ew. 23) **Kreibitz-,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Warnsdorf, bei Böhmisch-Kamnitz; 490 Ew. 24) **Kratzauer-,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. u. bei Kratzau; 125 Ew.

Neudörfel, 1) **Nowawiska,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Sternberg, bei Hof; 170 Ew. 2) **Newosak,** Kol. ebd., Kr. und bei Olmütz; 115 Ew. 3) Df. ebd., an der schlesischen Grenze, N. bei Hotzenplotz; 500 Ew.

Neudörfel, Dörfel, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), [bei Vöcklabruck.

Neudörfel, 1) s. P h i l i p p s d o r f, im Oesterr. Schlesien. 2) Kol. ebd., Kr. und bei Troppau, an der Oder. 3) **Neudorf,** Df. ebd., Hrsch. Wildschütz, bei Waitzdorf, am Hutwasserbach. 4) Df. ebd., Hrsch. Freiwaldau, bei Nicklasdorf. 5) Df. ebd., bei Freudenthal. 6) Pfrdf. ebd., Hrsch. Gotschdorf, bei Jägerndorf.

Neudörfel, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Pförten; 180 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Schwiebus; 327 Ew. 3) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Halbau; 93 Ew. 4) Ortsch. ebd., bei Priebus; 24 Ew.; Rittergut. 5) **-am Krähenbusch,** Kol. ebd., Kr. Bolkenhain, bei Alt-Reichenau; 139 Ew. 6) **-Hartenberg,** Kol. ebd.; 131 Ew.

Neudörfel, 1) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bautzen, zu G u t t a u geh.; 1855: 70; 1858: 79 E. 2) Df. ebd., Krdr. u. A. Bautzen, bei Camenz, unweit Räckelwitz; 1855: 173; 1858: 164 E. 3) Ortsch. ebd., Krdr. Dresden, A. Pirna, bei Lauenstein, unweit Dittersdorf; 1855: 78 Ew. 4) Df. ebd., bei Stolpen; 1855: 175; 1858: 177 Ew. 5) Df. ebd., Krdr. Zwickau, A. u. bei Plauen; 1855: 92; 1858: 91 Ew. 6) Df. ebd., Krdr. u. A. Zwickau, bei Schneeberg; 1855: 34; 1858: 30 Ew. 7) Pfrdf. ebd., Krdr. und A. Zwickau, im Gerichtsamt und NO. von Wildenfels, S. bei Lichtenstein; zum Theil königl. 1855: 386; 1858: 426 Ew., zum Theil Schönburg. 1855: 545; 1858: 510 Ew. 8) Df. ebd., SO. bei Wildenfels; zum Theil königl. 1855: 45; 1858: 44 Ew., zum Theil Schönburg. 1855: 25; 1858: 24 Ew.

Neudörfel, 1) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg. 2) Ortschaft ebd., bei Graz

Neudörfel, Laytha-Szent-Miklos, Df. in Ungarn, Gspsch. Oedenburg, bei Groß-Höflein; 1260 Ew.; Sauerbrunnen.

Neudörfl, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Vöcklabruck. 2) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

bei Seitenstetten. 3) **Nova-Vesz, Duna-Ujfalu,** Df. in Ungarn,
Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Csekleßz; 350 Ew. [119 Ew.
Neue Anlage, Kol. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schlawe;
Neueberg, s. Neuberg.
Neu-Ebersbach, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Neu-
stadt, bei Guttenstetten; 95 Ew. 2) s. Ebersbach.
Neuedeich, s. Billwärder.
Neuefähr, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und O. bei Danzig,
an einer Weichselmündung; 529 Ew.
Neuefehn, Fehn (Ortschaft) in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Au-
rich, A. Timmel (zu Aurich), bei Großefehn; 398 Ew.
Neue Häuser, Bergschäferei, Kol. in Preußen, Sachsen, Rgbz.
Magdeburg, Kr. Jerichow 2., NO. bei Genthin; 120 Ew.
Neue Hütte, Hüttenort in Hannover, im Harz, Bez. Clausthal,
bei Elbingerode.
Neuehütte, 1) s. Neuhütten. 2) Kol. in Preußen, Rgbz. Pots-
dam, Kr. Angermünde, bei Neustadt-Eberswalde; 82 Ew.; Papier-
fabrik. [bei Belzig; 233 Ew.
Neuehütten, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig,
Neu-Eibau, s. Eibau.
Neueigen, 1) s. Neuaign. 2) **Nowawes, Oderberg,** Df. in
Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Leipnik, bei Groß- oder Ober-Aujezd, im
Gebirge, am Ursprung der Oder; 380 Ew.
Neu-Ekels, s. Ekels.
Neue-Moor, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt
Remels (zu Stickhausen), bei Hesel; mit Bartherfeld 172 Ew.
Neue Mühle, 1) Wassermühle u. Eisenblechwalzwerk in Kurhessen,
Niederhessen, Kr. u. Ldgr. Kassel, zu Niederzwehren gehörig; auch Ver-
gnügungsort der Kasseler. 2) Theil der Bauerschaft Küingdorf in
Hannover. 3) Wassermühle nebst Kupferhammer und Hospital in Preu-
ßen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Ellrich; 57 Ew. 4)
Ortschaft und Papierfabrik ebd., Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel,
SSW. bei Rohrberg; 63 Ew. 5) Ortschaft und Wassermühle ebd.,
Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Königs-Wusterhausen; 55 Ew. 6)
Ortschaft und Wassermühle ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei
Brandenburg; 30 Ew.
Neuen, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei
Domslau; 103 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Bunzlau;
417 Ew. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Landeshut;
284 Ew.
Neuenbau, Neubau, Df. in Meiningen, A. Sonnebach, N. bei
Judenbach, auf dem Judenbacher Berge und längs der Straße nach dem
Sattelpaß, in frischer und windiger Lage; 338 Ew.; wenig Sommer-
getreide, dagegen Kartoffeln und guter Flachsbau; Obst gedeiht nicht;
Fabrikation von Holzwaaren (Kinderspielzeug, Handspritzen &c.).
Neuenbaum, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei
Neuß; 140 Ew. 2) am-, Kothen ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei
Elberfeld; 25 Ew.
Neuenbecken, kath. Pfarrgemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz.
Minden, Kr. Paderborn, bei Lippspringe; 746 Ew.
Neuenberg, 1) **Neuberg, Tisowka,** Df. in Böhmen, Kr. Bud-
weis, Bez. Kalsching, SW. bei Tisch; 195 Ew. 2) Df. in Kurhessen,
Prov. u. Kr. u. Ldgr. Fulda, bei Fulda; 340 Ew.; Ziegelei. 3) Wlr. in
Preußen, Rgbz. Cöln, Kr. Gummersbach, bei Engelskirchen; 45 Ew.
4) Höfe ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, zu Mettmann gehörig.
5) Rittergut ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Neuß; 11 Ew.
Neuenborn, Ackerhöfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep,
bei Wermelskirchen; 60 Ew.
Neuenbrand, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Asch; Mühle.
Neuenbrok, Pfrdf. und Krchspl. in Oldenburg, Kr. Oldenburg, A.
Elsfleth; 53° 15′ 3″ N. 6° 0′ 51″ O.
Neuenbrook, Nienbrook, Pfrdf. in Holstein, A. Steinburg, S.
bei Itzehoe, in der Crempermarsch; 768 Ew.; Pferdemarkt (29. Juli).
Neuenbrunslar, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Mel-
Neuenbuch, s. Neubuch. [sungen, bei Felsberg; 370 Ew.
Neuenburg, 1) St. in Baden, Oberrheinkr., A. u. W. bei Müll-
heim, r. am Rhein; 47° 48′ 50″ N. 5° 13′ 28″ O.; 1169 kath. und 28
ev. Ew.; Flußschifffahrt, etwas Fischerei, vorzüglicher Wiesenbau, Obst-
bau Hier starb im 30jähr. Kriege 1639 der Feldherr Herzog Bernhard
von Weimar. 2) Df. ebd., Seekr., A. Donaueschingen; 76 kathol. Ew.
3) Gut u. Krchspl. in Kurland, im S. des Kr. Tukkum; Gut 2261 E.,
Kirche 84 Ew. 4) Flck. im gleichn. Kr. in Oldenburg, A. Bockhorn,
Krchspl. Zetel; 500 E.; Schloß mit Kapelle, Landgericht (Landvogtei). Der
Kr. hält 18.29 (nach älterer Angabe 15.28, und noch älterer 14.07) QM.,
1843: 36,518; 1855: 36,891 Ew., in die drei Aemter Rastede, Wester-
stede, Bockhorn mit der Herrschaft Varel getheilt, mit 9 Krchspln.;
grenzt N. an Jever und den Jahder Meerbusen, NO. an den Kr. Ovel-
gönne, O. u. SO. an den Kr. Oldenburg, S. an den Kr. Cloppenburg,
W. an Hannover (Ostfriesland). 5) **Nowe,** St. in Preußen, Rgbz.
Marienwerder, Kr. und 6¼ Mln. NNO. von Schwetz, 2½ Mln. SW.
von Marienwerder, 3 Mln. N. von Graudenz, l. an der Weichsel; 53°
39′ 5″ N. 16° 24′ 9″ O.; 1831: 2430; 1837: 2499; 1840: 2877 (und
142 Mann Militär); 1843: 2904 (und 123 M. Mil.); 1846: 3073 (und
116 M. Mil.); 1849: 3194 (und 79 M. Mil.); 1852: 3419; 1855:
3368 Ew.; 1 ev. und 2 kath. Kirchen, Untersteueramt, Rentamt, Post-
expedition, Leineweberei, Kürschnerei, Obstbau. Ebenda das gleichnam.
Amtshaus, 28 Ew., und der gleichnam. Fischerort, 261 Ew. 6) ev.
Pfrdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. u. O. bei Soldin; 950 Ew 7) **Neu-
châtel, Neufchâtel,** ein Schweizer Kanton, der im W. an Frankreich,
N. u. NO. an dem Schweizer K. Bern, O. im Neuenburger See auf ge-
trennten Strecken an den Kanton Freiburg und an den Kanton Waadt,
und an letzteren auch im S. grenzt, zwischen 46° 47′ bis 47° N. und zwi-
schen 4° 7′ 30″ bis 4° 49′ 45″ O., und hält 14.5 geogr. QM., 1836:
58,616; 1844: 66,289; 1850: 70,753 Ew., von denen 64,952 protest.,
5570 kathol. und 231 jüd. sind. Den nördlichen Theil der Westgrenze
bildet der Doubs, und im O. gegen den K. Bern die Thiele, welche den
Neuenburger u. Bieler See verbindet. Der Kanton wird von vier Berg-
zügen des Jura (s. ebd.) in der Richtung von SW. gegen NO. durchzogen,
die durch Thäler getrennt sind. Von O. gegen W. ist die dem Neuen-
burger See zunächst stehende von der Reuse, die von SW. her unterhalb
Boudry dem See zufließt, durchbrochen. Die zunächst folgende u. zweite
ist weniger hoch. Die höchsten Gipfel darin sind der la-Tourne u. Tête-
de-Rang, 4380 (nach anderen 4484, oder nur 3041) F. hoch. Zwischen
beiden Zügen fließt im S. die Reuse und im N. der Seyon, letzterer von
NO. her zum Neuenburger See, bei Neuenburg mündend. Der dritte
Zug steht fast unmittelbar hinter dem zweiten, und beide sind zwischen
Brevine und dem Val-de-Travers vereinigt. Die höchsten Gipfel darin
sind der Gros-Taureau und der 3640 F. hohe Le-Cornil. Der vierte und
westlichste Zug ist nicht weniger hoch als der dritte. Die bedeutendsten
Höhen darin im S. der Cime-des-Allemands, und im N., bei la-Chaux-
de-Fonds, der Pouilleret. Ueber diese Bergzüge führen Straßen, die
insgesammt von der Stadt Neuenburg ausgehen. Zuerst zu erwähnen ist
die nordwärts und südwärts längs dem Neuenburger See hin führende.
Landwärts führen die Straßen durch die Thäler und über die Berge.
Ueber den zweiten Bergzug sind die fünf Haupt-Pässe: La-Tour, von
Neuenburg nach Pontarlier; Joratel, aus dem Val-de-Travers nach den
Bergen; les-Loges; Bugnenet. Ueber den dritten Zug führt im S. eine
Straße von les-Bayards über den Le-Cornil; von les-Ponts nach
Chaux-du-Cachot und weiter nach Locle; und im N. nach La-Chaux-de-
Fonds, und weiter über den vierten in einem 3940 F. hohen Paß nach
dem angrenzenden Frankreich. Die Höhen, worauf im Sommer das
Vieh weidet, heißen Jour; die fetten Weiden, auf denen man auch Heu
macht, Cernilles; die kleineren Berge Crets, und die noch kleineren Cre-
tets; die sumpfigen Höhenthäler Sagnes, Sagneules, Sagnettes, und die
kleinen Nebenthäler Combes. Von der ganzen Landfläche sind nur 34,353
Juchart Ackerland, 47,928 Juch. Matten, 10,008 Juch. eingezäunte Wie-
sen, 60,006 Juch. Weide, 44,133 Juch. Wald, 4591 Juch. Rebengelände,
7211 Juch. unbebautes Land, 4381 Juch. Sumpf. Das steile Westgestade
des Neuenburgers Sees gehört in der größeren u. nördlichen Hälfte dem
Kanton, während der südliche Theil dem Kanton Waadt gehört. Auch
an die SWSpitze des Bieler Sees stößt der Kanton. Ein kleiner See ist
der Lac-d'Etalière, SW. bei Brévine, zwischen dem dritten und vierten
Höhenzuge. Der kalkige Boden, den die Sonne des Sommers sehr er-
hitzt, ist durch den Fleiß der Bearbeiter fruchtbar. Durch die Boden-
gestaltung ist das Temperatur-Verhältniß bedingt. Im Sommer u. auch
an den Abenden nach schönen Tagen streicht der kalte Nordwind Joran
von den Bergen herab in den Thälern hin ziehend, und erregt zuweilen
Sturm auf dem See. Der Bise ist ein beißend kalter NOWind, bringt
aber schönes Wetter. Der Vent ist SOWind, gewöhnlich gemäßigt, zu-
weilen stürmisch, bringt aber Regen. Der Südwind Uberre beginnt an
den Alpen und hört am Jura auf. Im Sommer folgt ihm gewöhnlich
Hagel. Je nach der Höhe ist die Temperatur verschieden: nämlich am
Neuenburger See, in 466 Metres Meereshöhe die mittlere +5°.45 R.,
als Durchschnitt von +17°.30 R. und −3° R., dagegen im Jura, in 850
Metres Meereshöhe die mittlere +5°.45 R., zwischen +14°.30 und
−5°.30 R. Diesem Verhältniß entspricht auch das Fortkommen der Ge-
wächse. So gedeihen der Wein, der Hopfen und die Hülsenfrüchte bis
200 Metres Höhe über dem See, die Getreidearten aber bis 400 Metres
Höhe. Der Boden birgt Eisenbohnerz W. bei Neuenburg, Eisenerz bei
Louvet, Steinkohlen bei Locle, Braunkohlen bei Brevine, Asphalt im
Val-de-Travers, etwas Gold im Sande der Reuß. Die Waldung be-
steht aus Fichten, Tannen, Eichen und Buchen. Das durch Anbau ge-
wonnene Getreide reicht für den Bedarf nicht aus, und es wird deshalb
mehr als ein Drittel eingeführt. Außerdem gewinnt man weißen Wein
bei Sct.-Blaise, la-Condre, Hauterive, Neuenburg, Auvernier, Trois-
Ross; rothen Wein bei Cortaillod, Boudry, Bôle, Neuenburg, la-Cou-
dre, Hauterive, Cressine. Außerdem ist der Obst- und Nußbau ansehnlich.
Die Viehzucht pflegt besonders Rindvieh, Schafe, Schweine, Pferde,
Ziegen. Die Industrie schafft Uhren und Uhrmacherwerkzeuge (in der
Umgegend von Locle und La-Chaux-de-Fond, Fleurier, Sagne, Ponts),
Messer, Schneidewerkzeuge, physikalische und mathematische Instrumente,
Eisen-, Stahl- und Kupferwaaren, Spitzen, Garnspinnerei, Weberei,
feine weibliche Arbeiten, Tuch, Tapeten, Chocolade, Absynthe, Kunst-
tischlerwaaren &c. Die Uhrenmacherei wurde erst im 17. Jahrh. einge-
führt, und hat seitdem hier ihren Hauptsitz durch die sorgsame Pflege in
fortschreitender Ausbildung erhalten. Der Handel mit diesen Erzeug-
nissen ist sehr ausgebreitet. Die Sprache des Landes ist die französische.
Die Hauptstadt des Kantons ist Neuenburg. Die übrigen 10 Städte sind
Avernier, Boudry, Brenets, Brévine, Chaux-de-Fonds, Fleurier, Lande-
ron, Locle, Ponts, Sagne. Mineralquellen mit Bad sind zu Brenets u.
Brévine. Eingetheilt ist der Kanton in die 6 Bez. Boudry, La-Chaux-de-
Fonds, Locle, Neuenburg, Val-de-Ruz, Val-de-Travers. Derselbe umfaßt
das ehemal. Fürstenthum Neuchâtel (Neuenburg) nebst der Grfsch. Valen-
gin, das ein Besitzthum der Herzöge von Orléans-Longueville war, deren
männlicher Stamm 1694 erlosch. Neufchâtel kam 1032 mit Burgund,
wozu es gehörte, an das deutsche Reich. Ludwig, der erste Graf von
Neufchâtel, lebte um 1324. Derselbe hinterließ das Land seinen Töchtern,
den Gräfinnen von Nidau u. Freiburg. 1397 erhielt Conrad, ein Sohn
der Letztern, die Grafschaft von dem Prinzen von Oranien, Johann IV.
von Chalons, zu Lehen. 1398 trat Neuenburg in einen Bund mit der
Eidgenossenschaft. Nachdem 1458 das Grafenhaus Freiburg ausgestorben
war, kam Neuenburg an den Markgrafen Rudolph von Hochberg, und
1551 an den Herzog Leonor von Longueville, Markgrafen von Rötteln.
1579 erwarb ein Sohn des Letztern, Heinrich, die Grafschaft Valangin
und nahm zuerst den Titel Fürst von Neufchâtel an. Durch Erbschaft u.
Vertrag kam das Fürstenthum an den Prinzen Wilhelm III. von Ora-
nien, und nach dessen Tode 1702 an seinen Neffen Friedrich I. von Preu-
ßen, für den sich die Stände entschieden. Durch den Schönbrunner Ver-
trag 1805 kam es an Frankreich, worauf es Napoleon 1806 dem Mar-
schall Berthier als Fürstenthum gab, der es bis 1814 besaß, wo es an
Preußen zurückkam, aber auch als 21. Kanton in den Schweizer-Bund
trat, indem der König seine fürstlichen Rechte durch einen Guverneur
vertreten ließ, während die Staatsverfassung demokratisch war. Im J.
1848, 29. Febr. hob der Kanton diese Verbindung mit Preußen auf, ohne
daß der König zugestimmt hätte. Erst 1857, 26. Mai entsagte er durch
Vertrag seinen Ansprüchen. Seitdem ist die Verfassung vollständig
demokratisch. Jeder Kanton-Bürger ist Wähler, und wenn er einen
Grundbesitz im Werth von 1000 Francs hat, auch wählbar. Die gesetz-
gebende Volksgewalt ist der Großrath. Für Volksbildung u. Unterricht
bestehen eine Hochschule, ein Gymnasium, 5 Sekundär-Schulen u. mehr

als 80 Elementarschulen. 8) Hauptstadt des gleichnam. Kantons, an der Westseite des Neuenburger Sees, amphitheatralisch an der Mündung des Seyon liegend; 46° 59′ 16″ N. 4° 35′ 30″ O., in 430 Metres Meereshöhe; 1850: 6933 prot., 780 kath. und 14 jüd. Ew.; Sitz der Regierung und höheren Kantonal-Behörden; alte gothische Kirche (aus dem 12. Jahrh., Tempel du Haut) neben dem alten weitläufigen Schloß, kathol. Kirche; Rathhaus, Hospital (aus dem großen Vermächtniß von David Purys erbaut und ausgestattet), das Hospital Pourtales; höhere Schule, Gymnasium mit Bibliothek und Naturalienkabinet, 2 öffentliche Bibliotheken; lebhafter Handel, Weinbau.

Neuenburger See, liegt an der Ostseite des Schweizer K. Neuenburg, und stößt im N. an den K. Bern, auf seiner Ostseite größtentheils an den K. Freiburg und außerdem an zwei Theile des K. Waadt, an den er auch mit dem Südende und mit dem südlichen Westgestade stößt. Im N. hängt er durch die Thiele mit dem Bieler See und an der NOSpitze durch die Broye mit dem Murter See zusammen. Auf der Westseite fließen außer dem Seyon noch die Reuse rc. im S. der Orbe, und auf der südl. Ostseite der Mantua ein. Der See ist $8\frac{2}{3}$ St. lang bei Neuenburg $1\frac{3}{4}$ St. breit, aber südlicher noch etwas breiter, nimmt aber südwärts von der Reuse-Mündung an Breite allmählig ab. Seine Meereshöhe ist 432 Metres, und seine größte Tiefe 150 Metres. Er friert selten zu, aber es entstehen darauf häufig plötzliche Stürme. An der Westseite liegen die Städte Neuenburg, Grandson, am Südende Yverdun, an der Ostseite Estavayne (Stäffis) und Cudresin.

Neuencamp, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Garz; 1855: 159 Ew.

Neuendeich, 1) Df. in Holstein, Hrsch. Pinneberg, A. und Krchspl. Uetersen; 342 Ew.; Säge- und Papiermühle, Kalkbrennereien, Fähre über die Pinnaue; guter Marschboden. 2) **Barlter-,** Df. ebd., im Süder-Dithmarschen, Krchspl. Barlt; 193 Ew. 3) **Wester-,** 30 zu Dieckhusen gehörige Häuser ebd.; mit Dieckhusener Westerdeich 163 Ew. 4) s. Kattrepeler-Neuendeich.

Neuendettelsau, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Heilsbronn; 417 Ew.; Schloß.

Neuendorf, Neudorf, kathol. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Lohr, bei Langenprodselten, am Main; 163 Ew.; Ueberfahrt.

Neuendorf, 1) Pfrdf. in Holstein, im gleichnam. Gut, SO. $1\frac{1}{2}$ Mln. von Glückstadt. 2) **Hinter-,** oder **Klein-,** Distr. ebd., A. Steinburg, NW. 1 Mle. von Wilster, in der Wilstermarsch, an der Wilsterau, zur Vorsinderducht gehörig; 115 Ew. 3) **Vorder-,** oder **Groß-,** Distr. ebd., in der Brosinderducht; 177 Ew.

Neuendorf, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Wismar. 2) Df. ebd., A. und bei Bützow. 3) Df. ebd., A. und bei Gadebusch. 4) Df. ebd., A. und bei Ribnitz. 5) Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 210 Ew.

Neuendorf, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Coblenz, W. bei Coblenz, l. am Rhein; 1880 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 100 Ew. 3) Krchdf. ebd., Kr. und WNW. bei Lauenburg; 817 Ew. 4) Rittergut ebd., Kr. und bei Neustettin; 11 Ew. 5) Rittergut ebd., Rgbz. und Ldkr. Danzig, bei Danzig; 182 Ew. 6) Df. ebd., Kr. und bei Carthaus; 238 Ew. 7) Df. ebd., Kr. und SO. bei Elbing; 288 Ew. 8) Df. ebd., Kr Elbing, SO. bei Tolkemitt; 102 Ew. 9) Df. ebd., Kr. Marienburg, ONO. bei Tiegenhof; 152 Ew. 10) kath. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis, NNO. bei Heiligenstadt, an der Hannoverischen Grenze; 773 Ew. 11) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Cottbus, S. bei Peitz; 256 Ew. 12) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und W. bei Crossen, l. an der Oder; 548 Ew.; Försterei. 13) Df. ebd., Kr. und W. bei Landsberg; 273 Ew. 14) Df. ebd., Kr. Luckau, SW. bei Lübben; 170 Ew. 15) Df. ebd., Kr. und W. bei Reppen; 305 Ew.; Domänen-Amt. 16) Ortschaft ebd.; 198 Ew. 17) Df. ebd., Kr. Lebus, NO. bei Fürstenwalde; 293 Ew. 18) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 319 Ew. 19) Df. ebd., Kr. Johannisburg, bei Arys; 28 Ew. 20) Df. und Domäne ebd., Kr. und S. bei Lyck, l. am Lyck; 603 und 80 Ew.; Papierfabrik. 21) Df. ebd., Niederungkr., bei Tilsit; 264 Ew. 22) Df. ebd., Kr. Oletzko, S. bei Goldap; 259 Ew. 23) ev. Pfrdf. und Gut ebd., Rgbz. und Ldkr. Königsberg, SO. bei Königsberg, l. unweit dem alten Pregel; 109 und 188 Ew. 24) Df. ebd., O. bei Trempau; 272 Ew. 25) **Neusaaß,** Df. ebd., Kr. und bei Preußisch-Eylau; 175 Ew. 26) Vorw. ebd., Kr. und N. bei Fischhausen; 123 Ew. 27) Vorw. ebd., Kr. Friedland, S. bei Schippenbeil; 35 Ew. 28) Df. ebd., Kr. und NNW. bei Gerdauen; 77 Ew. 29) Df. ebd., Kr. und bei Heilsberg; 266 Ew. 30) Df. ebd., Kr. und bei Preußisch-Holland; 357 Ew. 31) Vorw. ebd.; 50 Ew. 32) Df. ebd., Kr. Labiau, bei Mehlawischken; 251 Ew. 33) Df. ebd., Kr. und bei Rastenburg; 248 Ew. 34) Df. ebd., Kr. Wehlau, bei Tapiau; 93 Ew. 35) Erbpachtvorw. ebd.; 38 Ew. 36) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, WNW. bei Kackerbeck; 189 Ew. 37) Vorw. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, N. bei Oderberg; 154 Ew. 38) Df. ebd., Kr. Beeskow-Storkow, N. bei Beeskow; 220 Ew. 39) Df. ebd., O. bei Buchholz, am Einfluß der Spree; 364 Ew. 40) Rittergut ebd., Kr. Ostpriegnitz, W. bei Neustadt an der Dosse, r. an der Jäglitz; 107 Ew. 41) Ortschaft ebd., SO. bei Wittstock; 32 Ew. 42) Rittergut ebd., Kr. Ruppin, S. bei Löwenberg; 69 Ew.; Oberförsterei, Försterei. 43) Krchdf. ebd., Kr. Teltow, SO. bei Potsdam, r. an der Nuthe; 1801: 146; 1852: 490; 1855: 597 Ew. Dabei das Schloß Babersberg mit großem Park. 44) Df. ebd., SW. bei Teupitz; 1801: 93; 1852: 184; 1855: 199 Ew. 45) Df. ebd., SSO. bei Trebbin; 1801: 189; 1852: 301; 1856: 306 Ew. 46) Df. ebd., Kr. Westhavelland, SW. bei Brandenburg; 111 Ew. 47) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Zauch-Belzig, SW. bei Beelitz; 243 Ew. 48) Df. ebd., SW. bei Niemegk; 137 Ew. 49) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Anclam, O. bei Clempenow; 260 Ew. 50) Df. ebd., NNW. bei Finkenbrück; 87 Ew.; dabei ein Rittergut mit 84 Ew. 51) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Greifenhagen, SSO. bei Bahn; 581 Ew.; dabei ein Gut mit 61 Ew.; und Försterei. 52) Df. ebd., Kr. und NW. bei Naugard; 54 Ew. 53) 2 Dfr. ebd., NW. bei Massow, Krchspl. Korckenhagen, an einem kleinen See; 284 u. 52 Ew. 54) Df. ebd., Randow-Kr., S. bei Pölitz; 582 Ew. 55) Vorw. ebd., Kr. Regenwalde, O. bei Wangerin; 52 Ew. 56) Df. ebd., Kr. u. ONO. bei Uckermünde, am Kleinen Haff; 128 Ew. 57) Df. ebd., Kr. Usedom-Wollin, OSO. bei Misdroy, auf der Insel Wollin; 183 Ew. 58) Rittergut ebd., OSO. bei Wolgast, auf dem Gnitz; 144 Ew. 59) Df. und Vorw. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Barth; 1855: 461 Ew. 60) 2 Vorw. ebd., Kr. und bei Greifswald; 1855: 136 und 13 Ew. 61) Df. und Vorw. ebd., Kr. und bei Grimmen; 1855: 345 Ew. 62) Df. ebd., auf der Westküste der Insel Hiddensee (Kr. Bergen), NW. bei Gingst; 1855: 116 Ew. 63) Rittergut ebd., auf der Insel Rügen, SO. bei Gingst; 1855: 30 Ew. 64) Rittergut ebd., NNO. bei Gingst, O. am gleichnam. Wieck; 1855: 16 Ew. 65) Df. ebd., S. bei Putbus, am Rügener Bodden; 1844: 144 Ew. 66) Vorw. ebd., NW. bei Samtens; 1855: 36 Ew. 67) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. u. bei Prüm; 85 Ew. 68) **-am Damm,** Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal, O. bei Calbe an der Mulde; 244 Ew. 69) **-am Speck,** ev. Pfrdf. ebd., Kr. u. NNW. bei Stendal; 215 Ew. 70) **-auf Hiddensee,** s. 62. 71) **Fern-,** Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, SSW. bei Zossen, O. am Neuendorfer See; 1801: 150; 1852: 247; 1855: 243 Ew. 72) **Groß-, Klein-,** ev. Pfrdf. und Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, SSO. bei Zellin, l. an der Oder; 1712 und 208 Ew. 73) **Hohen-,** Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, SO. bei Oranienburg und NO. bei Spandow (Spandau), l. an der Havel; 1801: 113; 1852: 166; 1855: 166 Ew. 74) **Kloster-,** ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. O. bei Gardelegen; 586 Ew. 75) **Nächst-,** Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, NW. bei Zossen; 1801: 120; 1852: 192; 1855: 175 Ew. 76) **Nietz-,** Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, NW. bei Golssen; 422 Ew.

Neuendorf, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Balsthal; 599 kath. u. 3 prot. Ew. [bei Schlebusch; 13 Ew.

Neuendriesch, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen,

Neuenegg, Pfrdf. im Schweizer K. Bern, Amt Lauppen, an der der Sense; 2153 prot. und 2 kathol. Ew.; Kampf der Berner gegen die Franzosen 1798, 5. März.

Neuenfeld, 1) Rittergut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Prenzlau; 194 Ew. 2) Ortschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, zu Spenge gehörig.

Neuenfelde, 1) Pfarrort in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Jork, bei Burtehude; mit Rincop rc. 635 Ew. 2) Kol. ebd., Amt und bei Osterholz; 47 Ew. 3) Ortschaft in Oldenburg, Kr. Oldenburg, A. und Krchspl. Elsfleth; 295 Ew. 4) Kol. in Preußen Rgbz. Stettin, Randow-Kr., bei Pencun; 45 Ew. [Seestermühe; 189 Ew.

Neuenfeldsteich, Distr. in Holstein, Krchspl. Seester, im Gut

Neuenförde, Ortschaft in Hannover, Verden, Lddr. Stade, A. und bei Verden; mit Armsen 423 Ew.

Neuengamm, Landschaft in dem Hamburg und Lübeck gemeinschaftlich gehörenden Amt Bergedorf, zwischen der Dove- und Gose-Elbe, die um 1212 als eine Insel entstand, und gegen das Wasser durch Deiche geschützt wird. Es befinden sich darin 5 Bauerschaften mit 1601 Ew., die besonders Garten-, Obst- und Blumenbau nebst Fischerei treiben.

Neuengesecke, s. Gesecke.

Neu-England, ist der Name der Vereinigten Staaten Maine, Vermont, Massachusetts, New-Hampshire, Rhode-Island und Connecticut. [320 Ew.

Neuengönna, Df. in Weimar, Kr. Weimar, Amt Porstendorf;

Neuengörs, s. Görs.

Neuengronau, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Schlüchtern, A. Schwarzenfels; 520 Ew. [Steinwiesen; 112 Ew.

Neuengrün, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Kronach, bei

Neuenhagen, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grevismühlen, bei Dassow. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Cöslin; 242 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Schlawe, NO. von Rügenwalde, S. am Westende des Vietziger Sees, bei Lanzig; 170 Ew. 4) Df. ebd., S. von Rügenwalde, bei Petershagen; 591 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, N. bei Freienwalde; 589 Ew. 6) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, SW. bei Alt-Landsberg; 1624: 115; 1801: 157; 1852: 292; 1855: 299 Ew. 7) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, SO. bei Plathe; 157 Ew.

Neuenhain, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Homberg, A. Borken; 500 Ew. 2) ev. u. kath. Pfrdf. in Nassau, A. Königstein; 275 ev., 221 kath. und 11 jüd. Ew.; Mineralquelle.

Neuenhammer, 1) ev. Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Kirchenlamitz, bei Weissenstadt; 14 Ew.; Eisenhammer. 2) Eisenhammer in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 7 Ew. 3) Wlr. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Kreckersweg; 70 Ew. 4) Eisenhammer ebd., bei Remscheid; 34 Ew. 5) Eisenhammer ebd., bei Lüttringhausen. 6) Hammerwerk in Reuß-Schleiz, Lobenstein; 65 Ew.

Neuenhaßlau, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Meerholz; 420 Ew.

Neuenhaus, 1) St. und Amt in Hannover, Grfsch. Bentheim, Lddr. Osnabrück, $1\frac{1}{2}$ Mle. von Nordhorn, $3\frac{3}{4}$ Mln. von Lingen, $3\frac{3}{4}$ Mln. von Hardenberg in Holland, an der Dinkel, die hier schiffbar wird und unweit in die Vechte mündet; 1435 Ew.; 1 ref. und 1 kath. Kirche; Post, Salzfaktorei; Schiffbau. Das Amt umfaßt 62 Gemeinden oder Bauerschaften. 2) Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen; 664 Ew.; Töpferei. 3) s. Neuhaus. 4) Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Gevelsberg; 25 Ew. 5) Ortschaft ebd., Kr. Olpe, bei Drolshagen; 25 Ew. 6) Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Marienheide; 65 Ew.; Eisenhammer. 7) Ortschaft ebd., Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 40 Ew. 8) Wlr. ebd., Kr. u. bei Wipperfürth, Krchspl. Bechen; 95 Ew. 9) Wlr. ebd., Kirchspl. Thier; 55 Ew. 10) Ortschaft ebd., Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Hubbelrath; 50 Ew. 11) Ortschaft ebd., bei Hilden; 25 Ew. 12) Kothen ebd., Kr. und bei Elberfeld; 110 Ew. 13) Wlr. ebd., bei Kronenberg; 150 Ew. 14) Ortschaft ebd., bei Neviges; 32 Ew. 15) Wlr. ebd., Kr. Lennep, bei Dabringhausen; 70 Ew. 16) Wlr. ebd., bei Radevormwald; 20 Ew. 17) Ortschaft ebd., bei Ronsdorf; 21 Ew. 18) Ortschaft ebd., Kr. Solingen, bei Langenfeld; 35 Ew. 19) Df. ebd., bei Solingen; 170 Ew.

Neuenhausen, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Hagen, bei Dorfhagen; mit Born rc. 206 Ew. 2) Ortschaft in Oldenburg, Kr. Vechta, A. und Krchspl. Damme; 35 Ew. 3) Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hagen; 86 Ew.; Sensenhammer. 4) Ortschaft (Höfe) ebd., Rgbz. Köln, Kr. Mülheim, bei

Overath; 55 Ew. 5) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und S. bei Grevenbroich, r. an der Erft; 690 Ew.

Neuenheerse, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg, WNW. bei Dringenberg, an der Nethe; 2000 Ew.; Oberförsterei.

Neuenheim, Df. in Baden, Unterrheinkr., OA. Heidelberg, am Neckar, Heidelberg gegenüber; 851 ev., 241 kath., 33 Mennon. u. Dissid., 1 jüd. Ew. Hier wurde das alte Römer-Denkmal vom Mithras-Dienst gefunden, das in Carlsruhe aufbewahrt wird; 2 Kirchen, Landhäuser.

Neuenhof, 1) Ortschaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, im Lande Kehdingen, Hauptmannschaft Nalje. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Kirchen; 39 Ew. 3) Ortsch. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Lüttringhausen; 30 Ew. 4) Ortschaft ebd., bei Wermelskirchen; 30 Ew. 5) Ortschaft ebd.; 40 Ew. 6) Ortschaft ebd., Kr. Solingen, bei Opladen; 31 Ew. 7) Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Baden; 387 kathol. und 7 prot. Ew. 8) Df. in Weimar, Kr. Eisenach; 320 Ew.

Neuenhofe, 1) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. ONO.-bei Neuhaldensleben; 515 Ew. 2) Rittergut ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; Fabrik.

Neuenhoven, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei Glehn; 260 Ew.; Rittergut 16 Ew.

Neuenhuntorf, Pfrdf. in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, A. Berne, im Stedinger Lande; Kirche 53° 11′ 1″ N. 6° 5′ 20″ O. (Schrenk); 250 Ew.; das Krchspl. 680 Ew.; Hanf-, Flachs- und Obstbau.

Neuenkamp, 1) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Duisburg; 327 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. und bei Solingen; 20 E. 3) Kol. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Stargard; 50 E. 4) Df. ebd., Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Garz u. S. bei Putbus, am Rügener Bodden; 151 Ew.

Neuenkirch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Berncastel, bei Neumagen; 195 Ew. 2) Df. im Schweizer K. Luzern, A. Sursee; 2413 E.

Neuenkirchen, 1) **Neunkirchen,** an der Kemnathen, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Baireuth; 277 Ew. 2) Pfrdf. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und SO. bei Blumenthal; 453 Ew. 3) Pfarrort und Hauptmannschaft ebd., A. Jork, bei Horneburg: 727 Ew. 4) Krchspl. ebd., Land Hadeln, Lddr. Stade, S. bei Otterndorf; 1119 Ew. 5) Pfrdf. ebd., F. und Lddr. Hildesheim, A. Liebenburg, bei Othfresen; 251 Ew. 6) Pfrdf. ebd., Hoya, A. und NW. von Freudenberg, bei Bassum; 276 Ew. 7) -im Hülsen, kathol. Pfrdf. ebd., F. und Lddr. Osnabrück, A. und NW. von Fürstenau, bei Bramsche; 325 Ew. 8) -bei Melle, Pfrdf. ebd., A. Gronenberg, NW. bei Melle; 1381 Ew.; Post. 9) Pfrdf. ebd., Verden, Lddr. Stade, Amt Schneverdingen; 477 Ew. 10) Pfrdf. in Holstein, in der Cremper-Marsch, SW. von Itzehoe, am Stördeiche; leidet durch Sturmfluthen. Die alte, schon vor 1100 erbaute Kirche ist nach und nach gegen $1\frac{1}{2}$ Fuß tief in die Erde eingesunken. 11) Pfrdf. ebd., in Norder-Dithmarschen; 291 Ew.; eine sehr reiche Kirche. 12) ev. und kath. Pfarrort u. Krchspl. in Oldenburg, Kr. Vechta, A. und Krchspl. Damme; das Df. 400 Ew.; das Krchspl. 2320 Ew. 13) kath. Pfrdf. u. Krchspl. im Oldenburg. Fürstenthum Birkenfeld, A. Nohfülden; 220 Ew.; Röthelsteingruben, 2 Mühlen. 14) kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Kr. u. $1\frac{1}{4}$ Mle. O. von Wiedenbrück; 1218 Ew.; Posterpedition. 15) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, 1 Mle. SW. von Rheine; 601 Ew.; Posterpedition; dabei ein gleichnam. Df. mit 810 Ew. 16) Ortschaft u. Rittergut ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 165 Ew. 17) ev. Pfrdf. ebd., Randowkr., W. bei Stettin; 642 Ew. 18) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. und SO. bei Greifswald; 1852: 543; 1855: 527 Ew. 19) ev. Pfrdf. ebd., auf der Insel Rügen, NNO. bei Gingst und S. bei Altenkirchen, auf der Küste; 1852: 132; 1855: 139 Ew. 20) s. Neukirchen.

Neuenkleusheim, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Olpe; 343 Ew.

Neuenklitsche, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Genthin; 356 Ew.

Neuenknick, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. Minden, O. bei Windheim; 621 Ew.

Neuenkoop, Df. in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, theils zum Amt und Krchspl. Berne, theils zum Amt Ganderkesee und Krchspl. Hude gehörig, längs der Berne im Moor, nahe bei Hude; 337 Ew.

Neuenkrug, 1) **Neukrug,** Df. in Hannover, Grfsch. Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Syk; mit Heiligenrode 597 Ew. 2) **Nienkrog,** Df. in Holstein, in Süder-Dithmarschen, Südervogtei, Krchspl. Wöhrden; 58 Ew. 3) Oberförsterei in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Uckermünde, bei Pasewalk; 28 Ew.

Neuenlande, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und SO. von Hagen, bei Stotel; mit Neuenlander Moor und Repen 416 Ew. 2) Bauerschaft ebd., Arenberg-Meppen, Lddr. Osnabrück, A. Haselünne, bei Herzlake; 150 Ew. 3) mit **Mönchhof, Neuenlander Moor** 2c., Ortschaft in Oldenburg, Kr. und Delmenhorst, Krchspl. Schönemoor; 290 Ew.

Neuenlengbach, s. Lengbach.

Neuenlübke, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Damgarten; 1855: 99 Ew.

Neuenmarhorst, Df. in Hannover, Grfsch. Hoya, Lddr. Hannover, Amt Ehrenburg, bei Twistringen; mit Twistringen, Altenmarhorst 2c. 3252 Ew.

Neuenmarkt, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Culmbach, bei Trebgast; 294 Ew. 2) Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Oberwienerwaldkr.), bei Kemmelbach; 300 Ew.

Neuenmuhr, ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Gunzenhausen, bei Altenmuhr; 247 Ew.; Schloß.

Neuenrade, St. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und OSO. von Altena und NNW. von Plettenberg; 1831: 1130; 1840: 1320; 1843: 1347; 1846: 1344; 1849: 1307; 1852: 1352; 1855: 1353 Ew.; ev. Kirche, Post, Leineweberei, Strumpfwirkerei, Stückbleiche, Eisen- und Blechwaarenfabrikation.

Neuenreuth, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Culmbach, bei Melkendorf; 104 Ew.

Neuenried (Ober-), kath. Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Obergünzburg, bei Huttenwang; 63 Ew.

Neuenrost, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Damgarten; 1855: 97 Ew.

Neuen Sanct Georgen, Eisensteingrube in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Wunsiedel, bei Arzberg.

Neuenschleuse, Ortschaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Jork, bei Burtehude, Hauptmannschaft Borstel.

Neuenschmidten, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Wächtersbach; 50° 19′ 21″ N. 6° 56′ 42″ O. (Gerling); 310 Ew.; Eisenhammer.

Neuenschwand, Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Neunburg; 150 Ew.

Neuensee, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Lichtenfels, bei Marktgraiz, am Abfall des Neuensees; 176 Ew.; Mahl- und Schneidemühle.

Neuensien, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen, bei Middelhagen; 1855: 77 Ew.

Neuensorg, Neusorg, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Stadt-Steinach, bei Marienweiher; 173 Ew.

Neuenstadt, St. in Württemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm, am Kocher, auch: an der Linde genannt, am Zusammenfluß des Kocher und der Brettach; 1421 Ew.

Neuensteden, Ortschaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Freiburg, Hauptmannschaft Schönewörth, im Lande Kehdingen.

Neuenstein, 1) Schloß und Vorw. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Homberg, A. Raboldshausen; 212 Ew. 2) Gehöft in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und SW. bei Stadtkyll, in der Schneitel, unweit der Prüm-Quelle, in 1963 F. Meereshöhe. 3) St. in Württemberg, Jartkr., OAmt Oehringen, an der Eppach, die hier einen See bildet; 1486 Ew.

Neuensund, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau, bei Strasburg; 295 Ew.; Schloß.

Neuentempel, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Seelow; 270 Ew.

Neuenwalde, Pfrdf. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und SO. $1\frac{3}{4}$ Mln. von Bederkesa u. $1\frac{1}{4}$ Mle. von Dorum; 559 Ew.; Post. Die Umgegend ist Bruch, und es befinden sich hier der Dahmer-, Silber- und Haalen-See. Zum Theil gehört auch hierher der Hymen- oder Hehmen-See.

Neuen-Warmbüchen, s. Warmbüchen.

Neuenweg, 1) ev. Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Schopfheim; 471 ev., 21 kathol. und 2 israel. Ew. 2) 2 Stadttheile von Barmen in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld; 1410 Ew.

Neuenzelle, s. Neuzelle.

Neue-Ober-Schmelz, Eisenhütte in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler, bei Neunkirchen; 50 Ew.

Neue Piccardie, s. Picardie.

Neuerberg, Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. und bei Bludenz.

Neuerburg, 1) Schloß in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Neuwied, SSO. bei Waldbreitbach; 10 Ew. 2) Flck. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und OSO. von Bitburg, SSW. von Warweiler, an der Diez; 1730 Ew.; kathol. Kirche, Friedensgericht, Post, Leine- und Tuchweberei, Gerberei, Ziegelei. 3) Df. ebd., Kr. und bei Wittlich; 365 Ew.

Neuer-Hammer, Eisenhammerwerk in Kärnten, bei Gmünd.

Neuerkirch, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Simmern; 225 Ew.

Neuerkoog, Brunsbütteler-, Koog in Holstein, in Süder-Dithmarschen, Krchspl. Brunsbüttel, mit 881 Ew., und dem Brunsbütteler Hafen, der ein bequemer Ladeplatz ist; auch ist hier eine Fähre über die Elbe.

Neuermark, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., SO. bei Arneburg; 411 Ew.

Neuermühlen, Krchspl. in Lifland, Kr. Riga, an der Aa; beträchtliche Fischerei.

Neuern, 1) **Ober-, Nyrsko-horni, Nyra,** Mflck. und Bezirk in Böhmen, Kr. Pilsen, $3\frac{1}{2}$ St. von Klattau; 500 Ew.; Pfarrkirche, Bezirksgericht, Steueramt. Der Bezirk hält 3.4 QM. mit 33 Gemeinden und 12,883 fast ganz deutschen Bewohnern; nur 2 Gemeinden haben 731 gemischte Bew. 2) **Unter-, Nyrsko-dolin,** Mflck. ebd.; 1000 Ew.; Filialkirche, Synagoge, Papiermühle.

Neuerode, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und A. Eschwege; 310 Ew.

Neuershausen, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., LdAmt Freiburg; 591 kath. Ew.

Neuerstädt, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, ONO. bei Schönewalde, N. bei Holzdorf; 195 Ew.

Neuesdorf, Neudorf, Nowa-wes, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz; 770 Ew.; Schloß mit Kapelle und Gärten.

Neuewelt, 1) **Neuwald,** s. Neuwelt. 2) Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Brätz; 65 Ew. 3) Ort im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Arlesheim, mit Mönchenstein 726 prot. und 229 kath. Ew.

Neufähr, s. Neuefähr.

Neufahrn, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rottenburg, bei Asenkofen, an der Goldach; 243 Ew.; Schloß. 2) Krchdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Ebersberg, bei Schwaben; 201 Ew. 3) Krchdf. ebd., Ldgr. Freising, bei Eching; 221 Ew. 4) Krchdf. ebd., Ldgr. Mühldorf, bei Mettenheim; 92 Ew. 5) Krchdf. ebd., Ldgr. Wolfratshausen, bei Deining; 136 Ew. 6) Krchdf. ebd., bei Schäftlarn; 88 Ew. 7) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels. 8) **Niunarin,** Df. in Salzburg, bei Neudorf, in einer sumpfigen Gegend; 220 Ew.

Neufahrwasser, Fahrwasser, Hafen von Danzig; davon $\frac{1}{2}$ Mle. entfernt, l. an der Weichselmündung; 54° 24′ 15″ N. 6° 19′ 51″ O.; Post, Lootsen-Anstalt, Zollamt, Waaren-Magazine.

Neufang, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Culmbach, bei Wiersberg; 140 Ew.; Schloß. 2) kath. Pfrdf. ebd., Oberfranken, Ldgr. Kronach; 388 Ew.; 3 Mühlen. 3) **Naifang,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Burgstadt; 525 Ew. 4) zerstreutes Df. in Meiningen, A. und NO. unweit Sonneberg, auf dem Rücken des hohen und steilen Sonneberger Stadtberges, mit weiter Fernsicht nach Coburg, Banz, Staffelberg; 350 Ew. Der steinige Boden ist wenig ergiebig; doch gibt es Wiesen. Obst gedeiht nicht. Die Einwohner sind Tagelöhner, und Arbeiter von Sonneberger Waaren.

Neufberquin, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und SO. bei Hazebrouck, bei Merville; 1376 Ew.

Neufbourg, 1) Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Mortain; Baumwollspinnerei. 2) Df. ebd., Dep. Bas-Rhin, Arr. und O. von Weissembourg, ONO. bei Lauterbourg; 900 E.; Eisenminen. 3) **Neubourg,** Flck. ebd., Dep. Eure, Arr. und WSW. von Louviers und NW. von Evreux; 2110 Ew.; Hospital, Wollzeugweberei, Färberei, Vieh-, Woll- und Getreidehandel.

Neufchâteau, 1) Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Verviers, bei Aubel; 1850: 884 Ew. 2) St. und Arr. ebd., Prov. Luxembourg, NW. von Arlon, O. von Mézières, WNW. von Luxembourg; 1838: 1568; 1850: 1719 Ew.; Wollweberei, Gerberei, Schieferbruch, Handel; starke Viehmärkte. 3) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Vosges, WNW. von Epinal, SW. von Nancy, am Einfluß des Mouzon in die Maas; 1789: 3380; 1821: 3381; 1831: 3524; 1841: 3579 Ew.; Collége, großes und schönes Schloß, wo Christine von Dänemark als Herzogin von Lothringen die Stände des Landes versammelte 1545; Hospital, Bibliothek, Schauspielhaus, Buchdruckereien; Niederlage des Eisens aus den Vogesen, Wollspinnerei, Tuch- und Wollzeugweberei, Leineweberei, Eisenhämmer, Fabrikation von Messern, Nägeln, Pariser Stiften, Ketten, Feuerspritzen, Gerberei, Färberei, Wachslichtzieherei, Seifensiederei, Bierbrauerei; in der Umgegend guter Rothwein. Das Arr. hält 10,265 Hectar., 1831: 63,876; 1841: 65,527; 1851: 65,276 Ew. in 5 Cantons.

Neufchâtel, 1) s. Neuenburg 2. 2) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und SO. von Laon, am Zusammenfluß der Retourne mit dem Aisne; 706 Ew.; Gerberei, Bierbrauerei, Getreidemärkte, Kohlenhandel. 3) -**en-Bray,** St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Dep. Seine-infér., NO. von Rouen, r. an der Béthune; 1789: 1742; 1821: 3195; 1831: 3430; 1841: 3572 Ew.; Handels-Tribunal; Gruben für Töpferthon, Fayence-Erde, Gipsbrüche, Eisenminen, Glashütte, Mineralquellen, Handel mit Butter und Käse. Das Arr. hält 153,914 Hect., 1831: 84,523; 1841: 85,236; 1851: 84,204 Ew. in 8 Cantons. 4) -**en-Saonnois,** Df. ebd., Dep. Sarthe, Arr. und WNW. bei Mamers; 1441 Ew,

Neufeld, 1) Theil des Krchspls. Western-Otterndorf in Hannover, Land Hadeln, Lddr. Stade. 2) eine an $^3/_4$ Mln. lang sich erstreckende Dorfschaft und Pfarrort in Holstein, in Norder-Dithmarschen, Kirchspl. Sct.-Annen; besteht aus den Theilen Westerbuhr, Dammsdeich, Neuensiel, bei der Kirche, im Ort, Deichstrich, bei der Mühle, bei der Pumpe, Neuenfelde; 389 Ew. 3) Ortschaft ebd., in Süder-Dithmarschen, Krchspl. Marne, zum Kattrepeler Neuendeiche gehörig; Elbhafen, Bad. 4) Distr. ebd., Amt Steinburg, in der Wilstermarsch, SW. von Wilster; 107 Ew. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Berent; 55 Ew. 6) Kotten ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Mettmann; 58 Ew. 7) Wlr. ebd., Kr. und bei Geldern; 130 Ew. 8) Df. ebd., Kr. Kempen, bei Hüls; 110 Ew. 9) Wlr. ebd., Kr. und bei Meurs; 65 Ew. 10) Kol. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Müncheberg; 123 Ew. 11) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Frauenburg; 25 Ew. 12) Ortschaft ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Baldenburg; 110 Ew. 13) **Sich dich Für,** Vorw. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Schwerin; 31 Ew. 14) Df. im Oesterr. Schlesien, Bez. Freudenthal, bei Volkendorf. 15) Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Wimpassing, an der Leitha; 540 Ew. 16) **Cappeler-** (335 Ew.), **Dorumer-, Padingbütteler-, Spikaer-** (277 Ew.), **Süder-** (141 Ew.), Ortsch. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Dorum.

Neufelde, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Kremerbruch; 50 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 44 Ew.

Neufelden, Mflck. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), NW. von Linz, auf einem hohen Berge, an der Großen Mühl; 570 Ew.; Spinnerei, Weberei, Leinwandhandel; Post; Kirche mit guten Gemälden, reiches [Hospital.

Neufelsberg, s. Felsberg.

Neuferen, Neufera, Df. in Preußen, Rgbz. Sigmaringen, W. bei Gamerdingen; 810 Ew.

Neuffen, 1) Wlr. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen, an der Kupfer; 189 Ew.; ehemals Stadt. 2) St. ebd., Schwarzwaldkr., OA. und S. bei Nürtingen, an der Steinach, in einem wein- und obstreichen Thal; 1991 Ew.; Buntpapierfabrik.

Neu-Firrel, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt Remels (zu Stickhausen), bei Hesel; 183 Ew.

Neufitt, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, NNW. bei Trempau, am Kurischen Haff; 64 Ew.

Neufließ, Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. nnd bei Arns- [walde; 40 Ew.

Neufmaisons, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons; 1850: 639 Ew.

Neu-Foundland, New-Foundland, Terre Neuwe, eine Insel im nördl. atlantischen Ozean, vor dem Sct.-Lorenz (Lawrence) -Golf, zwischen der SOKüste von Labrador, davon nur durch die schmale, an 12 Mln. breite und 50 Mln. lange Straße von Belle-Island getrennt, und den Inseln Cap-Breton nebst der Prince-Edwards-Insel, Neu-Schottland und Neu-Braunschweig, zwischen 46° 30′ bis 51° 40′ N. u. zwischen 52° 34′ bis 59° 21′ W. Grw.; etwa 30,000 engl. oder 1400 deutsche QM. groß. Sie erstreckt sich mit der NWSpitze im Cap Norman, 51° 38′ 5″ N. 55° 56′ 45″ W. Grw., gegen die SOSpitze vom Labrador, wo die Belle-Isle-Straße sehr eng ist, und in dem SWCap Ray, 47° 36′ 49″ N. 59° 21′ W. Grw., gegen das Cap Nord der Insel Cap-Breton, zwischen denen sich die Haupteinfahrt aus dem atlantischen Ozean in den Sct.-Lorenz-Busen befindet. Die äußerste SOSpitze ist das Cap Race, 46° 40′ 27″ N. 53° 8′ 6″ W. Grw., dem gegenüber die große Bank von Neu-Foundland sich an 600 engl. Mln. in die Länge und an einigen Stellen an 200 engl. Mln. in die Breite ausbreitet und nnr zwischen 25 bis 95 Faden unter Wasser liegt. Berühmt ist diese Bank durch ihren bis jetzt unverminderten Reichthum an Kabeljau, die ein ergiebiger Gegenstand der Fischerei sind. Bemerkenswerth ist, daß über dieser Bank, so wie über den östlicheren und südlicheren, ein beständiger Nebel liegt. Die Ursache dieser Erscheinung liegt in dem Zusammentreffen des gegen NO. hier ziehenden warmen Golf-Stroms mit dem aus dem kälteren Nord-Eismeer herabkommenden Strom (vgl. Maury's berühmtes Werk Explanations and Sailing Directions, Plate VII. mit dem dazu gehörigen Text). Dieses Temperatur-Verhältniß ist wohl auch die Ursache des so außerordentlichen Fischreichthums dieses Wassergebietes. Dagegen macht der beständige Nebel und die aus dem Norden herabschwimmenden Eisberge die Schifffahrt in diesem Meer sehr gefährlich. Die größte Länge der Insel, vom Cap Race bis an die Griguet-Bai, beträgt gegen 420 engl. Mln., und die größte Breite, vom Cap Ray bis an das Cap Bonavista, gegen 300 engl. Mln. Die Insel war schon lange vor Columbus von Norwegern, später wieder von dem venezianischen Seefahrer John Cabot im englischen Dienst 1497, am 24. Juli vom Cap Bonavista entdeckt. Sie hat eine dreieckige Gestalt, sehr zerrissene Küsten mit tief eindringenden Buchten u. schmalen Meerarmen, und vielen Vorgebirgen u. scharfen Landspitzen. An der SOSpitze befindet sich die aus drei Halbinseln bestehende Halbinsel Avalon, die nur durch eine sehr schmale Landenge mit der Insel zusammenhängt. Eine andere Halbinsel befindet sich westlich davon, und ist davon geschieden durch die Placentia-Bai O., u. wird W. durch die Fortune-Bai bespült. Die SOSpitze dieser Halbinsel ist das Cap Chapeau-rouge, und die SWSpitze die Landspitze May. Die Westseite der Fortune-Bai bildet eine dreizackige Landzunge, deren Westseite die Hermitage-Bai umspült. Am Westende der Nordseite erstreckt sich eine große Landzunge gegen NNO., so daß dieselbe die Westseite des Hauptheils nordwärts verlängert. Diese Landzunge läuft NO. in das Cap Bauld aus, und auf der Ostseite derselben befindet sich die White (Weiße) Bai. Auf der Ostseite dieser Bai liegt eine andere beträchtliche Landzunge, die im NO. im Sct.-Johns-Cap endigt und auf der Ostseite von der Notre-Dame-Bai bespült wird. Die nordöstliche Spitze ist das Cap Freets. Auf dem Cap Spear an der Ostküste der Halbinsel Avalon steht in der Nähe von Sct.-John, 47° 30′ 12″ N. 52° 33′ 27″ W. Grw., ein Leuchtthurm; s. auch den Art. Avalon. An der SWSpitze ragen nördlich vom Cap Ray das Cap Anguille und das Cap Sct.-George in die Sct.-Lorenz-Bucht. Dazwischen liegt die Sct.-George-Bai. Nördlich davon, an der Westküste, liegt die Islands-Bai, in welche der Humber-Fluß mündet; nördlicher die Bonne-Bai; an der Westseite der NW.-Spitze die Hare-Bai; an der Nordküste die White-, Bonavista-, Trinity- und Concepcion-Bai. Nahe an der Südküste liegen die kleinen Inseln Sct.-Pierre, Langlade, Miquelon, Brunet und die Rameau-Gruppe; mehr noch an der Nordküste, nämlich Belle-Isle, Newwork, Fogo rc. — Ohngeachtet die Insel noch sehr unbekannt ist, so weiß man doch, daß die Küste fast überall steil aus dem Meer aufsteigt; nur an der Westküste gibt es niedrige und ebene Strecken. Auch die plateauartige Oberfläche des inneren Landes ist hoch, uneben, voll von größeren und kleineren Seen, die mit einander in Verbindung stehen. Ein beträchtlicher See ist im SW. der Bathurst-See, der aber zur Nordküste abfließt. Südlich davon liegen einige andere Seen, die zur Westküste abfließen. Ein größerer See liegt im NO. und fließt zur Westküste in die Bai of Eyploits, und auch zur Nordküste ab. Im NW. und landeinwärts gibt es große Steinkohlenlager, und im SO. sind die Urgesteine Granit, Gneus, Glimmerschiefer herrschend. — Das Klima der Insel steht wohl in einem Doppelverhältniß, nämlich überhaupt unter dem Einfluß des Meeres, außerdem aber unter dem des östlich vorüberziehenden warmen Golf-Stroms. Letzterer wirkt natürlich auf das Temperatur-Verhältniß der Süd- und Ostküste zunächst. Daher hier die dicken Nebel, von denen das Innere, sowie auch die Westküste frei sind. Ebenso hängt von dem Einfluß des Meers und des Golf-Stroms die Milde des Winters ab, der aber im steten Wechsel von Sturm, Regen und Schnee ebenso unbeständig ist wie der Herbst. Auch ist der Sommer gemäßigt. Auf der Ostküste war zu Sct.-John nach sechsjähriger Beobachtung die mittlere Temperatur −5°.2 C. Jan., −4°.1 C. Febr., −4°.4 C. März, +1°.0 C. April, +3°.1 C. Mai, +9°.9 C. Juni, +14°.1 C. Juli, +14°.6 C. Aug., +11°.6 C. Sept., +6°.6 C. Okt., +1°.1 C. Nov., −3°.3 C. Dec. — Die eingeborne indianische Bevölkerung der sogenannten Rothhäute scheint verschwunden zu sein, und es gibt nur eingewanderte Indianer von dem Mic-Mac-Volk. Die Bevölkerung europäischen Ursprungs ist theils französischen, theils schottischen, irländischen oder normännischen Ursprungs. Erstere bewohnt vorzugsweise die West- und Südküste, die übrige lebt auf der Ostküste. Größtentheils ist sie katholisch; außerdem ist die Mehrzahl Presbyterianer. Bis in die neuere Zeit war für den Unterricht sehr wenig gesorgt, und derselbe auch bei der Zerstreutheit der Ansiedlungen schwer zu bewirken. Indessen hat man jetzt die Anlegung von Elementarschulen und auch von drei gelehrten Schulen zu Sct.-John's, Harbour-Grace und Carbonier beschlossen. Diese Insel ist die älteste Besitzung der Engländer in Nord-Amerika, und in die 9 Distrikte: auf der Ostküste Sct.-John's, Concepcion-Bai, Trinity-Bai, Bonavista-Bai, Twillingate nebst Fogo, Ferry-Land, auf der Südküste Placentia nebst Sct.-Mary's-Distrikt, Burin, Fortune-Bai. — An der Spitze der Verfassung steht ein Guverneur, und ihm zur Seite ein Rath (Council). Das Haus der Volksabgeordneten besteht aus 15 Gewählten, die sich alle vier Jahre zu Sitzungen versammeln. Der Haupterwerb der Bevölkerung besteht in Fischerei. In der neuesten Zeit hat man auch angefangen, dem Ackerbau die Aufmerksamkeit zuzuwenden, und der Erfolg im Anbau von Gerste, Hafer u. Sommerweizen ist dem Versuch günstig gewesen. Am unfruchtbarsten ist der südöstliche Theil der Insel, während im westlichen Theil die Frucht am besten gedeiht. Von 1836 bis 1845 ist das Ackerland von 11,062 bis auf 29,656 Acres vermehrt worden. Die besonders aus Fichten, Lärchen und Birken bestehende Waldung ist auf der Küste meilenweit landeinwärts verschwunden, und nur im Innern noch vorhanden. Auf den waldlosen Flächen wachsen eßbare Beeren tragende Sträucher und der Labrador'sche Thee (Ledum latifolium und Ledum palustre). — Die heimischen Thiere sind das amerikanische Rennthier Caribou, das von den Indianern gejagt wird, Füchse, Wölfe, Bären und der jetzt aber schon seltene Biber. Der große, starke, gelehrige und treue neu-foundländer Hund ist jetzt in reiner Art selten. Der Fischfang betrifft besonders den Cabeljau (Stockfisch), Heringe und Salmen (Lachse) in den Binnengewässern. Auch ist der Robbenfang bedeutend. Daher besteht die Ausfuhr in getrockneten Fischen, Thran, Heringen, Salmen u. Robbenfellen. Eingeführt werden Getreide, Schiffszwieback, Pökelfleisch, Colonial- und Manufakturwaaren nebst anderen Lebensbedürfnissen. Die Hauptstadt und der Sitz der Regierung ist Sct.-John's auf der Ostseite der Insel Avalon, in einer Bucht mit einem ausgezeichneten Hafen, in sandiger und unfruchtbarer Gegend. Die bedeutendste und am besten gebaute Stadt ist Harbour-Grace auf der Westseite der Concepcion-Bai in gut angebauter Gegend. Unweit davon liegt die kleine Stadt Carbonier. Auf der Südseite der Avalon-Halbinsel liegen die Hafenorte Sct.-Mary, Placentia und Trepassy. Die übrigen Orte sind Fischerdörfer in der Fortune-Bai rc. Ueberhaupt betrug die Bevölkerung 1845: 96,506 und 1857 gegen 119,334 Ew.

Neufour (**Le-**), Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Verdun; [Glasflaschenfabrik.

Neufra, 1) marktberechtigtes kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Sigmaringen, OAmt und W. bei Gamertingen, an der Vehla; 1189 Ew. 2) Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. und S. bei Riedlingen, an der steilen Wand, die das Donau-Ried auf der rechten Seite der Donau begrenzt; 665 Ew.; Schloß und Kirche. 3) Pfrdf. ebd., Schwarzwaldkr., OA. u. SO. bei Rottweil, an der Prüm; 483 E.; Marmorbruch.

Neufrach, Df. in Baden, Seekr., A. Salem; 618 kath. Ew.

Neufreistett, s. Freistett.

Neufriesach, s. Friesach.

Neufrost, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Tilsit; 143 Ew.

Neu-Funnix-Syhl, s. Funnix.

Neufürstenhütte, 1) s. Fürstenhütte. 2) Df. in Württemberg, Neckarkr., OA. Backnang; 392 Ew.

Neufvilles, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons; 1850: 1974 Ew.

Neu-Garge, s. Garge.

Neugarten, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Böhmisch-Leippa, bei Hohlen; 625 Ew.; zerstreut liegend mit besonderem Namen der einzelnen Theile, nämlich Karbe im Thal, Sechsstätten, Bartelsberg, Herrnsen etc.; Wallfahrtskirche mit der Familiengruft der Grafen Kaunitz; Schafwollspinnerei, Baumwollzeugweberei, Cichorienfabrik; Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Schäferei. 3) Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 250 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. und SW. bei Ratibor; 1341 Ew.; Mineralbad.

Neu-Gaude, Theil der Kol. Gaude in Hannover.

Neu-Gawlow, s. Gawlow.

Neugebäu, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Winterberg; 230 Ew.

Neugedank, Nowamysl, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Obrzycko; 147 Ew.

Neugedein, Kdynie, St. und Bezirk in Böhmen, Kr. Pilsen, W. von Klattau; 2100 Ew.; Kirche, Bezirksgericht, Steueramt, Postamt; große Wollzeug- und Wollspinnfabrik. Der 4.2 QM. große Gerichtsbezirk hält 24,762 Ew. in 52 Gemeinden, von denen nur 3290 Deutsche in 9 Gem. und 547 National-Gemischte in 1 Gem., die übrigen Czechen sind.

Neugeißing, s. Geißing.

Neugeorgswalde, s. Georgswalde.

Neugereut, Df. in Krain, bei Pölland; 60 Ew.

Neugericht, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, bei Wüste-Waltersdorf; 312 Ew.

Neugernsdorf, Df. in Reuß-Greiz; 200 Ew.

Neugersdorf, s. Gersdorf.

Neugeschieß, Sejenitze, Weinbergsort in Krain, Hrsch. Neudegg.

Neugestift, Nowosady, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen.

Neu-Girna, s. Girna.

Neu-Glashagen, s. Glashagen.

Neuglashütten, Df. in Baden, Seekr., A. Neustadt; 84 kath. Ew.

Neu-Gommlau, Df. in Reuß-Greiz; 200 Ew.

Neugolz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Deutsch-Crone; 324 Ew.

Neu-Görtzig, s. Görtzig.

Neugraben, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Hittfeld (zu und) bei Harburg; mit Hausbruch, Wiedenthal etc. 377 E. 2) Df. ebd., A. Moisburg, bei Harburg; 199 Ew.

Neu-Gradisca, s. Gradisca.

Neu-Granada, s. Granada.

Neu-Graupe; -Graupzig, s. Graupe, Graupzig.

Neugrün (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Lanz.

Neugrund, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Böhmisch-Leippa, bei Politz; 120 Ew.

Neugründel, Neuland, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Lobositz, bei Dlaschkowitz; 45 Ew.

Neu-Guinea, s. Guinea.

Neugut, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und SW. bei Guhrau; 281 Ew.; 3 Windmühlen. 2) Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 223 Ew. 3) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Holland; 30 Ew. 4) Df. ebd., Kr. und bei Osterode; 35 Ew. 5) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, SSW. bei Polkwitz; 305 Ew.; Schloß. 6) Df. u. Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Culm; 250 u. 153 Ew. 7) Vorw. ebd., Kr. und bei Deutsch-Crone; 24 Ew. 8) Vorw. ebd., Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 127 Ew. 9) Df. ebd., Kr. und NNW. von Schlochau und NW. von Conitz, SSO. von Kremerbruch; 400 Ew.; Post. 10) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Fraustadt; 204 Ew. 11) Df. ebd., bei Lissa; 346 Ew.; Försterei. 12) Df. ebd., Kr. Kosten, bei Schmiegel; 89 Ew.

Neugutenberg, Dermitsch, Termitsch, Dermzhe, Ortschaft in Krain, bei Safnitz.

Neuhabendorf, s. Habendorf.

Neuhagen, 1) s. Nöhagen. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Tempelburg; 30 Ew.

Neuhaide, s. Neuheide.

Neuhaimhausen, s. Haimhausen.

Neuhaldensleben, Kreisst. in Preußen, Rgbz. und 3½ Mln. NW. von Magdeburg, r. an der Ohre; 52° 17′ 33″ N. 9° 4′ 46″ O. (Stöpel); 1831: 4275; 1837: 4562; 1840: 4491 (und 108 Mann Militär); 1843: 4538 (und 112 M. Mil.); 1846: 4645 (und 130 M. Mil.); 1849: 4703 (und 313 M. Mil.); 1852: 4707 (und 88 M. Mil.); 1855: 4730 (und 105 M. Mil.) Ew.; ev. Kirche, Kreisgericht, Steueramt, Post, Mittelschule, 8 Wassermühlen, Leinen- und Wollweberei, Bierbrauerei. Der Kreis hält 12.62 QM., 1831: 35,527 (davon ländl. 31,252); 1840: 35,212; 1843: 35,957; 1846: 36,592; 1849: 37,268; 1852: 37,974; 1855: 39,155 ländl. Ew., zu denen noch die Ew. der einzigen Stadt Neuhaldensleben zu rechnen sind. Der Kreis grenzt im W. und N. an Braunschweig.

Neuhammer, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Neudek; 1500 Ew.; Drahthammerwerk; Eisen- u. Zinnsteinbergbau; Mahl- und Sägemühle. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 25 Ew.

Neu-Harrlinger-Syhl, s. Harlinger-.

Neuhattendorf, s. Hattendorf.

Neuhauland, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Moschin; 125 Ew.

Neuhaus, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Passau 2., bei Sulzbach, am Inn und an der Rott; 320 Ew.; Schloß mit Kapelle, Post, Zollamt. 2) Df. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Cham, bei Schorndorf; 108 E.; Brauerei. 3) Df. ebd., Ldgr. u. bei Nittenau; 101 Ew. 4) Mflck. ebd., Ldgr. Tirschenreuth, bei Windisch-Eschenbach; 326 Ew.; Schloß, Mühle, Feldbau. 5) **Neuhausen,** Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. Bamberg 2., bei Trabelsdorf; 164 Ew.; Schloß, Brauerei. 6) Krchdf. ebd., Ldgr. und bei Hollfeld; 251 Ew.; Essigsiederei. 7) Df. ebd., Ldgr. Naila, bei Selbig; 178 Ew.; Schloß. 8) Df. ebd., Ldgr. Selb, bei Thierstein; 150 Ew. 9) Wlr. ebd., Ldgr. und bei Weidenberg; 31 Ew. 10) kathol. Krchdf. ebd., Unterfranken, Ldgr. Neustadt, bei Salz, an der Saale, am Fuß der Salzburg; 344 Ew. (158 Juden); Schloß, Damastweberei; Mahl-, Säge- und Oelmühle; Weinbau; Salzquelle. 11) St. und Bez. in Böhmen, Kr. und NW. von Budweis, am Nezark r., auf größtentheils felsigem Boden; 40° 8′ 50″ N. 12° 39′ 11″ O., in 242 Wiener Klaftern Meereshöhe; 8000 Ew. Die eigentliche Stadt heißt Wager oder Sct.-Wenzel, und dazu gehört Neuhaus u. Nazer oder Nezarka; 5 Kirchen, Franziscaner-Kloster, Bezirksgericht, Steueramt, Post; Gymnasium, Hauptschule, Theater, Buchdruckerei; Burg mit 3 Kapellen und Archiv; Tuch- und Wollzeugweberei, Papiermühle. Der Bezirk hält 8 QM. mil 69 Gemeinden und 35,869 Ew., davon 24 Gem. 10,814 deutsche Ew. haben. 12) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Görkau, bei Göttersdorf, im Gebirge; 285 Ew. 13) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Neudeck, bei Hirschenstand. 14) Schloßruine ebd., Kr. Eger, Bez. und bei Wildstein, im Walde. 15) hübsch gebauter Flck. u. Amt, an der Oste, in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, 5½ Mln. NW. von Stade und 4¼ Mln. von Beverkesa, zum Theil auf dem Deich stehend; 1451 Ew.; Amtsitz, Steueramt, Post; der gute Hafen in der mehr breiten als tiefen Oste hat zwei Schleusen, leidet jedoch durch Zunahme der Sandbänke; Landbau, Fischerei, Schifffahrt, Schiffbau, Handel, Reperbahn, Roth- und Weißgerberei, Leinen- und Halbwollweberei, Zuckersiederei, Tabackfabrikation, Ziegelbrennereien. Die Kirche wurde erst 1621 erbaut, und bis 1667 blieb der Ort Filial von Geversdorf. Das jetzige Krchspl. hält 1728 Ew., und das Amt hält 12,046 Ew. in 8 Krchspln. (Belum, Bülkau, Cadenberge, Geversdorf, Kehdingbruch, Neuhaus, Oberndorf, Oppeln). 16) Landgut ebd., F. und Lddr. Lüneburg, A. Gicklingen, bei Celle; 49 Ew. 17) Abbau ebd., A. und bei Fallingbostel. 18) Ortschaft u. Gestüt ebd., Hildesheim, A. Uslar, 1¼ St. SO. von dem Krchspl. Schönhagen, bei Dassel, an der Holzemme, an der jenseits ein Theil des Ortes in Braunschweig liegt; hannöv. 103 Ew. 19) im Lauenburgischen, Flck. u. Amt ebd., NO. 6 Mln. von Lüneburg, in niedriger Gegend an der Krainke, 1 St. von der Elbe entfernt; mit dem Vorw. Gülze 948 Ew.; die Kapelle des von dem kathol. Herzoge Franz Karl (st. 1669) erbauten, aber nicht mehr bestehenden Schlosses besteht noch. Das Amt hält 8109 Ew. in 32 Gemeinden. 20) Vorw. ebd., Amt Wilhelmsburg, bei Harburg, Vogtei Georgswärder. 21) Gut in Holstein, im Oldenburger Güter-Distrikt, Krchspl. Giekau, an der NOSeite des Seelenter Sees; 1725 Ew.; der Boden ist theils leichter Lehmboden, theils grandig, die Wiesen theils grandig, theils moorigt. Auf dem Gebiete befinden sich mehrere mit Buchen u. Eichen bewachsene Grabhügel. 22) Krchdf. in Kärnten, bei Villach, am Geil-Fluß, an der Straße nach Italien; 230 Ew. 23) Mflck. in Meiningen, A. und 2 St. SO. von Sonneberg, an der baierischen Grenze, am Fuß des Schloßberges, am Gessendorfer Wasser; 739 Ew.; Steinkohlenwerke, Eisenerz. 24) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim, auf einem Berge, der von einem tiefen Thal umgeben ist; 185 Ew.; Schloß, Ziegelei. 25) Ortsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Steier, am Steinbach. 26) Df. ebd., bei Fahrafeld, unweit der Südbahn, in einem Thal; 540 Ew.; bis 1830 bestand hier eine Guß-Spiegelfabrik, die nach der Schlegelmühle bei Glocknitz versetzt ist. 27) Wlr. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Aachen; 99 Ew. 28) Landgut ebd., Kr. Eupen, bei Eynatten; 20 Ew. 29) Bauerschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, bei Werl; 50 Ew. 30) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg, bei Patschkau; 495 Ew.; Kapelle. 31) Df. ebd., Kr. Oels, bei Juliusburg; 115 Ew. 32) Ortsch. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Langenberg; 22 Ew. 33) Ortschaft ebd., Kr. Solingen, bei Opladen; 35 Ew. 34) Ortschaft ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Müllrose; 20 Ew. 35) Ortschaft ebd., Kr. und bei Lübben; 30 Ew. 36) Ortschaft ebd., Kr. Soldin, bei Berlinchen; 228 Ew.; Oberförsterei, Theerofen. 37) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Rauscha; 223 Ew. 38) Ortschaft ebd., Kr. Lauban, bei Seidenberg; 159 Ew. 39) Df. ebd., Kr. Sagan, ONO. bei Rauscha, an der Großen Tschirna; 399 Ew. 40) Ortschaft ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wollmirstedt, bei Dolle; 22 Ew. 41) Ortschaft und Försterei ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Osche; 22 Ew. 42) Ortschaft ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und NNO. bei Delitzsch; 25 Ew. 43) Orschaft ebd., Mansfelder Gebirgskr., O. bei Stolberg; 16 Ew. 44) Ortschaft ebd., Mansfelder Seekr., bei Gerbstädt; 20 Ew. 45) Flck. ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und NW. von Paderborn, l. an der Lippe, die hier schiffbar wird; 2011 Ew.; kathol. Kirche, Post; altes Schloß, seit dem 13. Jahrh. Residenz der Bischöfe von Paderborn, jetzt Kaserne. 46) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Schwerin; 187 Ew.; dabei ein Hauland, 48 Ew. 47) Ortsch. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei Greifenberg; 53 Ew. 48) Ortschaft ebd., Rgbz. Stettin, Randowkr., bei Stettin; 54 Ew. 49) Ortschaft u. Theerofen ebd., bei Pölitz; 28 Ew. 50) Ortschaft u. Oberförsterei ebd., Kr. Usedom-Wollin, NW. bei Wollin, auf der Insel Wollin; 16 Ew. 51) Ortschaft ebd., Rgbz. und Ldkr. und bei Trier; 36 Ew. 52) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Steinach; 200 Ew.; Schloß Trautenfels. 53) Hrsch. u. Schloß ebd., Kr. Marburg, bei Cilli; warmes Bad Töplitz. 54) Schloß und Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Brunnecken; 50 Ew. 55) -bei Veldenstein, Mflck. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Eschenbach; 530 Ew.; Armenhaus, Bierbrauerei; 2 Mühlen; Feldbau, Viehhandel. 56) **Alt-,** Wlr. ebd., Oberpfalz, Ldgr. und bei Vilseck; 89 Ew.; Hammergut mit Schloß und Kapelle. 57) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., Oberfranken, Ldgr. Selb, zum Krchspl. Asch in Böhmen gehörig; 160 Ew.; Zollamt.

Neuhausel, Pfrdf. in Kärnten, bei Lavamünd, an der Drau; Schloß.

Neuhäusel, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Waldmohr; 791 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Kappeln, r. an der Moldau; 125 Ew.; Jägerei. 3) Krchdf. ebd., Kr. Eger, Bez. Pfraumberg; 430 Ew.; Jägerei. 4) Df. ebd., Kr. Leippa,

bei Bürgstein; 225 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Hollezrieb, im Walde; 40 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei Merklin; 115 Ew. 7) Df. in Nassau, A. Montabaur; 247 kath. und 1 ev. Ew. 8) **Erfek-Ujvar, Nowe-Zamky,** Mfleck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, r. an der Neutra; 47° 59′ 12″ N. 15° 49′ 47″ O.; 6900 Ew.; Franziscaner-Kloster, Normalschule, schönes Rathhaus, Primatial-Gebäude, Weinbau, Viehzucht, Ackerbau, Gewerbe, Handel, Pferdemärkte; ehemals starke Festung.

Neuhausen, 1) mit Längenried, Df. in Baden, Seekr., A. Engen; 309 kath. Ew. 2) Pfrdf. ebd., A. Villingen; 442 kath. u. 3 ev. Ew. 3) Ortsch. ebd., Mittelrheinkr., A. Gengenbach, zu Berghaupten gehörig. 4) Ortsch. ebd., zu Zell am Harmersbach gehörig. 5) Pfrdf. ebd., Amt Pforzheim; 687 kath. Ew. 6) Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Bogen; 203 Ew. 7) Krchdf. ebd., Ldgr. Vilsbiburg, bei Gerzen; 96 Ew. 8) Krchdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. München, bei Sendling; 394 Ew.; kleines Schloß. 9) Df. ebd., Unterfranken, Ldgr. Gerolzhofen, bei Dingolshausen; 65 Ew. 10) Df. ebd., Schwaben, Ldgr. Günzburg, bei Holzheim; 234 Ew. 11) Df. ebd., Ldgr. und bei Kempten; 71 Ew. 12) kathol. Krchdf. ebd., Ldgr. Monheim, bei Marxheim; 282 Ew. 13) s. Neuhaus. 14) Krchdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Worms; 331 Ew.; 4 Wassermühlen; schon vor Karl dem Großen bestand hier ein Königs-Palast, den König Dagobert in ein Stift verwandelte, das dem heil. Cyriakus später geweiht wurde. 15) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Wildshut; 9 Häuser. 16) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus; 184 Ew. 17) Ortschaft ebd., Rgbz. und Ldkr. und bei Königsberg; 253 Ew. 18) ev. Pfrdf. ebd.; 325 Ew. 19) Kol. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Strzelkowo; 51 Ew. 20) Kol. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Pritzwalk; 20 Ew. 21) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Westpriegnitz, bei Perleberg; 174 Ew. 22) Krchspl. und Gut in Rußland, Guv. Kurland; 233 Ew.; Försterei mit 27 Ew. 23) Krchspl. ebd., Guv. Liefland. 24) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei Sayda, im Thal der Flöha und an der 2634 (nach andern 2410 oder 2415) F. Meerehöhe hohen Schwarte zerstreut; 1840: 1182; 1855: 1303; 1858: 1347 Ew. 25) Df. ebd., Krdr. Leipzig, Amt Döbeln, bei Waldheim; 1855: 101; 1858: 98 Ew. 26) Df. im Schweizer K. und Bez. Schaffhausen, am Rhein; 824 prot. und 98 kathol. Ew.; in den Rhein hinein gebaut das Schlößchen Wörth, und nahe am Rheinfall ein Eisenwerk. 27) -an der Erms, Df. mit Markt in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Urach; 1215 Ew. 28) -auf den Fildern, Df. mit Markt ebd., Neckarkr., OAmt Eßlingen; 2200 Ew.; Schloß; Geflügel- und besonders Truthühnerzucht, Handel mit Geflügel. 29) -ob Eck, Pfrdf. ebd., Schwarzwaldkr., OA. Tuttlingen, in hoher, rauher Gegend; 1061 Ew.; Erzgruben.

Neuhäuser, 1) Df. in Baden, Oberrheinkr., LdAmt Freiburg; 238 kath. Ew. 2) Rotte ebd., A. Staufen, zu Untermünsterthal gehörig. 2) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Elbogen, bei Kodau. 3) Df. ebd., bei Lanz, Hrsch. Falkenau. 4) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Politz, bei Ober-Wernersdorf, im hohen Gebirge. 5) Df. im Oesterr. Schlesien, Hrsch. Friedberg, bei Gurschdorf. 6) Df. ebd., bei Petersdorf. 7) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, Vorstadt von Annaburg; 445 Ew. 8) Kol. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Bentschen; 198 Ew.

Neuhäuser-Deich, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt und bei Neuhaus a. d. Oste; 130 Ew.

Neu-Hebriden, s. Heilige-Geist-Inseln.

Neuheide, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei Eibenstock, am Filzbach; 1854: 305; 1858: 316 Ew.; Oberförsterei.

Neu-Heikendorf, s. Heikendorf.

Neuheim, Nüwen, sehr alter kathol. Pfarrort im Schweizer K. Zug, NO. von Zug; 763 kathol. und 1 prot. Ew.

Neu-Hengstett, s. Hengstett.

Neuherberg, ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Uffenheim, bei Ermezhofen; 142 Ew.

Neu-Hirschstein, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Meißen; 1855 und 1858: 178 Ew.

Neuhochzeit, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Filehne; 142 Ew.

Neuhof, 1) Ortschaft in Baden, Mittelrheinkr., A. Eppingen, zu Sulzfeld gehörig. 2) Ortschaft ebd., Unterrheinkr., A. Wertheim, zu Bockenroth gehörig. 3) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Erlangen, bei Kraftshof; 439 Ew.; bedeutende Waldung. 4) Markt ebd., Ldgr. und bei Erlbach, an der Zenn; 750 Ew.; Schloß, 2 Mühlen, Hopfenbau, Viehzucht, Schäferei. 5) Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. und bei Pegnitz; 148 Ew. 6) Df. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Eschenbach, bei Pegnitz (Oberfranken); 71 Ew.; Ockergruben. 7) Hof und Ortschaft ebd., Pfalz, K. Kaiserslautern, bei Trippstadt; 149 Ew.

Neuhof, Nowe dwory, Nowy dwur, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Bistritz. 2) Df. ebd., Bez. Jung-Woczitz, bei Neudorf; 140 Ew. 3) Df. ebd., Bez. und OSO. von Mühlhausen, bei Hoduschin; 190 Ew. 4) Df. ebd., Bez. Patzau, bei Hroby. 5) Df. ebd., Bez. Patzau, bei Poschna; Schloß, Tuch- u. Kasimirfabrik, Wollspinnfabri. 6) Df. ebd., Bez. Sedlec, bei Jesenitz. 7) Df. ebd., Bez. Wotitz, bei Roth-Aujezd. 8) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. und bei Buchau, bei Teschetitz. 9) Df. ebd., Bez. Eger, bei Treunitz. 10) Df. ebd., Bez. Luditz, bei Rabenstein; Glasfabrik. 11) Df. ebd., Bez. Pfraumberg, bei Neustadtl; 180 Ew.; Jägerei. 12) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Liban. 13) **Dürrhof,** Df. ebd., Bez. u. WNW. von Nachod, bei Horzicka; 110 Ew.; leidet an Wassermangel. 14) Df. ebd., Bez. Neustadt, bei Jesenitz; 170 Ew. 15) Df. ebd., Bez. Nimburg, bei Jesenik. 16) **Neudörfl, Neuhöfl,** Df. ebd., Bez. Politz, bei Ober-Weckelsdorf. 17) Df. ebd., Bez. Reichenau, bei Solnitz; dabei Kaisersbad. 18) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Neuesdorf; 130 Ew. 19) St. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg; 1000 Ew.; kath. Kirche u. Kapelle, Dominicaner-Kloster, Hauptschule, altes und neues Schloß mit Bibliothek, Gärten, botanischem Garten, Baumschule; Mahl- u. Sägemühle, Ziegelei, Fasanerie und Jägerei, Rübenzuckerfabrik. 20) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Polna, bei Schlappenz. 21) Df. ebd., Bez. u. bei Przibislau. 22) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Misliw. 23) Df. ebd., Bez. Hostau, bei Weißensulz. 24) Df. ebd., Bez. u. bei Neugedin. 25) Df. ebd., Bez. Planitz, bei Misliw; 125 Ew.; 5 Wassermühlen. 26) Df. ebd., Bez. Planitz, bei Stoborzitz, im Walde; 80 Ew. 27) Df. ebd., Bez. Pisek, bei Putim. 28) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrzisch, bei Slap. 29) Df. ebd., Bez. Horzowitz, bei Wosow. 30) Df. ebd., Bez. Rakonitz, bei Petrowitz; 90 Ew. 31) Df. ebd., bei Woleschna; 165 Ew. 32) Df. ebd., Bez. Raudnitz, bei Doran; 230 Ew.; Kapelle, Schloß.

Neuhof, 1) Df. in Braunschweig, Kr. Blankenburg; 330 Ew. 2) Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hildesheim, A. Marienburg, bei Hildesheim; 344 Ew. 3) Df. ebd., F. und Lddr. Hildesheim, A. und bei Lamspringe; 543 Ew. 4) Höfe ebd., Bremen, Lddr. Stade, A. Neuhaus a. d. Oste, Krchspl. Geversdorf; 22 Ew. 5) Domäne ebd., A. Jork, Krchspl. Steinkirchen, Hauptmannschaft Guderhandviertel, bei Stade. 6) Elbinsel-Gemeinde ebd., F. und Lddr. Lüneburg, A. Wilhelmsburg, bei Harburg, Krchspl. Altenwerder; darin die beiden Ortschaften Reiherstieg und Köhlbrand; 580 Ew. 7) Domäne ebd., auch Scharzfels genannt; s. ebd. 8) Ortschaft in Holstein, A. und bei Ahrensbök; mit Flörkendorf 295 Ew.; der Boden theils lehmig, theils guter Mittelboden. 9) Hof ebd., Fürstenth. Lübeck, A. Kaltenhof, Krchspl. Ratkau; 21 Ew.; sehr fruchtbarer Boden, gute Wiesen.

Neuhof, 1) **Neudorf, Zhorer Neuhof, Neuhorz,** Ortschaft in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch. 2) **Nowy-Dwur,** Ortschaft ebd., Hrsch. u. bei Selowitz; Meierei, Schäferei. 3) **Wizdalka,** Ortschaft ebd., Hrsch. Lessonitz, bei Mährisch-Budwitz; 55 Ew. 4) Df. ebd., bei Budischkowitz, unweit vom Taja. 5) Ortschaft ebd., Kr. Olmütz, Hrsch. Aussee, bei Littau. 6) Ortschaft ebd., bei Prossnitz; 125 Ew.; Lustschloß. 7) Df. ebd., Bez. und bei Sternberg; 155 Ew. 8) Df. in Nassau, A. Wehen; 489 ev. und 38 kath. Ew. 9) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Amstädten; 125 E. 10) Gut ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Unter-Siebenbrunu, im Marchfelde; Ackerbau u. Viehzucht. 11) Kol. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Brawien.

Neuhof, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Loskeim; 71 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Münsterberg; 453 Ew. 3) Df. ebd., Kr. und bei Oels; 78 Ew. 4) Df. ebd.; 102 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Striegau, bei Kostenblut, l. am Striegauer Wasser; 551 Ew.; Schloß, Kapelle. 6) Df. ebd., Kr. u. bei Trebnitz; 205 Ew. 7) Df. ebd., Kr. Wartenberg, bei Polnisch-Wartenberg; 216 Ew.; Schloß. 8) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Bromberg; 238 Ew. 9) Df. ebd.; 227 Ew. 10) Df. ebd., Kr. Chodziesen, bei Margonin; 189 Ew. 11) Vorw. ebd., Kr. u. bei Inowraclaw; 23 Ew. 12) Hof ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Simmern; 35 Ew. 13) Df. ebd., Rgbz. und Ldkr. Cöln, bei Cöln; 220 Ew. 14) Vorw. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Belgard; 17 Ew. 15) Vorw. ebd., bei Cörlin; 53 Ew. 16) Df. ebd., Kr. Dramburg, bei Falkenburg; 225 Ew. 17) Vorw. ebd., Fürstenthumskr., bei Bublitz; 62 Ew. 18) Vorw. ebd., Kr. und bei Lauenburg; 30 Ew. 19) Df. ebd.; 311 Ew. 20) Vorw. ebd., Kr. und bei Neustettin; 70 Ew. 21) Vorw. ebd., bei Bärwalde; 24 Ew. 22) Df. ebd., bei Tempelburg; 136 Ew. 23) Ortschaft und Rittergut ebd., Kr. Rummelburg, bei Zuckers; 102 Ew. 24) Df. ebd., Kr. und bei Stolp; 105 Ew. 25) Vorw. ebd., bei Carlshöhe; 30 Ew. 26) Vorw. ebd., NW. bei Saviat, Krchspl. Mickrow, am Lupow-Fluß; 35 Ew. 27) **Höttland,** Ortschaft ebd., Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Carthaus; 20 Ew. 28) Ortschaft ebd., S. bei Saviat, Kirchspl. Parchau, N. am Großen Mausch-See; 58 Ew. 29) Ortschaft ebd., WSW. bei Stangenwalde, r. an der Regnitz; 35 Ew. 30) Df. ebd., Kr. und bei Neustadt; 25 Ew. 31) Ortschaft ebd., Kr. Stargardt, bei Pelplin; 198 Ew. 32) Df. ebd., Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Schleusingen; 106 Ew. 33) Vorw. ebd., Kr. Worbis, W. bei Mackenrode, an der Eller; 37 Ew. 34) Vorw. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Schönfließ; 45 Ew. 35) Vorw. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 68 Ew. 36) Ortschaft ebd., Kr. und bei Insterburg; 68 Ew. 37) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Lötzen, NO. bei Arys u. SSO. bei Widminnen; 183 Ew. 38) Df. ebd., Niederungkr., bei Kaukehmen; 181 Ew. 39) 2 Güter ebd., Rgbz. und Stadtkr. Königsberg, bei Königsberg; 72 und 8 Ew. 40) Df. ebd., Ldkr. und bei Königsberg; 397 Ew. 41) Df. ebd., bei Wormditt; 241 Ew. 42) Df. u. Vorw. ebd., Kr. und bei Heilsberg; 447 und 78 Ew. 43) Df. ebd., Kr. und SO. bei Memel; 180 Ew. 44) Ortschaft ebd., Kr. u. bei Mohrungen; 128 Ew. 45) Df. ebd., Kr. Neidenburg, bei Ortelsburg; 218 Ew. 46) Schloß ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, bei Schmiedeberg; 19 Ew. 47) Df. ebd., Kr. Rothenburg, O. bei Niesky; 207 Ew. 48) Vorw. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und OSO. bei Wolmirstedt, l. an der Elbe; 81 Ew. 49) Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 77 Ew. 50) Vorw. ebd., Kr. und bei Culm; 102 Ew. 51) Vorw. ebd.; 173 Ew. 52) Df. ebd., Kr. Deutsch-Crone, bei Schneidemühl; 208 Ew. 53) Vorw. ebd., Kr. und bei Flatow; 90 Ew. 54) Df. ebd., bei Vandsburg; 181 Ew. 55) Vorw. ebd., Kr. und S. bei Graudenz; 28 Ew. 56) Df. ebd., NNW. bei Rehden; 195 Ew. 57) Df. ebd., Kr. und bei Löbau; 343 Ew. 58) Vorw. ebd., Kr. Marienwerder, bei Mewe; 20 Ew. 59) Df. ebd., Kr. Schlochau, O. bei Neugut; 49 Ew. 60) Df. ebd., Kr. Strasburg, SO. bei Lautenburg, an der russisch-polnischen Grenze; 318 Ew. 61) **Nowydwor,** Df. ebd., Kr. und ONO. bei Strasburg, l. an der Drewenz, am Einfluß der Salinka; 86 Ew. 62) Ortsch. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Bitterfeld, bei Düben; 47 Ew. 63) Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Ober-Glogau; 220 Ew. 64) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Dolzig; 219 Ew. 65) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, WNW. von Luckenwalde; 194 Ew.; Försterei. 66) Df. ebd., NO. bei Zinna; 194 Ew. 67) Df. ebd., Kr. Prenzlau, bei Pasewalk; 50 Ew. 68) Ortschaft ebd., bei Prenzlau; 15 Ew. 69) Ortschaft ebd., Kr. Ruppin, bei Löwenberg; 95 Ew. 70) Kol. ebd., Kr. Teltow, bei Zossen; 174 Ew. 71) Vorw. ebd., Kr. Templin, bei Zehdenick; 57 Ew. 72) Ortschaft mit Mollwitz ebd., Kr. Westpriegnitz, bei Perleberg; 100 Ew. 73) Vorw. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 94 Ew. 74) Vorw. ebd., Kr. Greifenberg, bei Treptow; 264 Ew. 75) Vorw. ebd., Kr. Naugard, bei Gollnow; 18 Ew. 76) Ortschaft ebd., bei Gollnow; 18 Ew. 77) Vorw. ebd., Kr. Pyritz, bei Zachan; 70 Ew. 78) Ortschaft ebd., Randowkr., SSW. bei Pencun; 30 Ew. 79) Vorw. ebd., bei Stettin; 20 Ew. 80) Vorw. ebd., Kr. Regenwalde, bei Labes; 55 Ew. 81) Vorw. ebd., bei Regenwalde;

25 Ew. 82) Df. ebd., Kr. und bei Ueckermünde; 66 Ew. 83) Df. ebd.,
Kr. Usedom=Wollin, bei Swinemünde, an der Küste; 167 Ew. 84) Rit=
tergut ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Triebsees; 14 Ew.
85) Vorw. ebd., Kr. Grimmen, bei Stralsund; 96 Ew. 86) Rittergut
ebd., auf der Insel Rügen, SW. bei Putbus; 25 Ew. 87) Df. ebd., auf
der Halbinsel Jasmund, am Jasmunder Bodden; 62 Ew. 88) Hof ebd.,
Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, bei Wallerfangen; 20 Ew.
Neuhof, 1) Ortschaft in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Ca=
menz, zu Kleinhähnchen gehörig; 1855: 70; 1858: 88 Ew. 2) Df. ebd.,
Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Frohburg; 1855: 68; 1858: 80 Ew.
Neuhöfchen, 1) Hof in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Alten=
kirchen; 15 Ew. 2) Hof ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Waldbroel;
20 Ew. 3) Kotten ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei Weve=
linghoven; 15 Ew. 4) Ortschaft in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Mei=
ßen, bei Nossen; 1855: 37 Ew.; Alt=, ebd., 1855: 115 Ew.; beide 1858:
138 Ew. 5) s. Neuhöfgen.
Neuhöfe, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober=Man=
hartsbergkr.), bei Schrems. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin,
Kr. und bei Cammin; 35 Ew.
Neuhöfel, Ortschaft in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Politz.
Neuhofen, 1) Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eggenfelden;
70 Ew. 2) Krchdf. ebd., Ldgr. Pfaffenberg, bei Salach; 118 Ew. 3)
Wlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Burghausen; 69 Ew.; Pfarrsitz der Pfarre
Haiming; Kirche. 4) Df. ebd., Pfalz, K. Mutterstadt, bei Waldsee;
1015 Ew. 5) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Fran=
kenmarkt. 6) Pfrdf. ebd. (Innkr.), bei Ried; 195 Ew. 7) Df. ebd.
(Traunkr.), bei Gmunden. 8) Mflck. ebd. (Traunkr.), Hrsch. Gschwendt,
an der Krems; 680 Ew.; Post. 9) Mflck. in Oesterreich unter der Enns
(Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstätten, an der Ips; 350 Ew. 10) Df.
ebd., bei Melk, an der Bielach. 11) Wlr. ebd., Salzburg, bei Neumarkt.
12) Ortschaft ebd., bei Salzburg. 13) Df. in Steiermark, Kr. Bruck,
Hrsch. Seckau, bei Knittelfeld; 195 Ew. 14) Df. ebd., bei Mitterndorf;
230 Ew.; Schloß Grubegg, Eisenhammerwerk.
Neuhöfen, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau,
O. bei Filehne, r. unweit der Netze; 1858: 584 ev., 10 kath. und 2 jüd.
Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. und Kr. und bei Marienwerder; 174 Ew.
Neuhöferfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm,
[bei Christburg; 109 Ew.
Neuhoff, s. Neuhof.
Neuhöfgen, 1) Ackerhof in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und
SSO. bei Grevenbroich; 25 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr.
Züllichau=Schwiebus, NO. bei Liebenau, an der Ostseite des Packlitz=
[bei Großenhaslach; 79 Ew.
Sees; 280 Ew.
Neuhöflein, Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Heilsbronn,
Neuhöhnow, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbar=
nim, bei Alt=Landsberg; 60 Ew.
Neuholland, 1) s. Australien. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz.
Potsdam, Kr. Niederbarnim, NW. bei Liebenwalde; 539 Ew.
Neu=Holeschowitz, s. Holeschowitz.
Neuholtum, s. Holtum.
Neuhornbach, s. Hornbach.
Neuhörnitz, s. Hörnitz.
Neu=Hradek rc., s. Hradek rc.
Neuhübel, s. Nelhuble.
Neuhutein, s. Nechutein.
Neuhütte, 1) kleines Df. mit Eisenhüttenwerk in Nassau, A. Dil=
lenburg, zu Straßebersbach gehörig. 2) Eisenhüttenwerk in Preußen,
Rgbz. Coblenz, Kr. Kreuznach, bei Stromberg; 18 Ew. 3) Vorw. ebd.,
Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 85 Ew. 4) Ortschaft ebd., Rgbz.
Danzig, Kr. und bei Carthaus; 61 Ew. 5) Kupferhütte ebd., Sachsen,
Rgbz. Merseburg, Mansfelder Seekr., bei Eisleben; 4 Ew.
Neuhütten, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Grafenau,
bei Schönberg; 40 Ew.; Glasfabrik. 2) Wlr. ebd., bei Sct.=Oswald;
22 Ew.; Glasfabrik, Sägemühle. 3) Wlr. ebd., Ldgr. Kötzting, bei
Lam; 40 Ew.; Glasfabrik. 4) kathol. Krchdf. ebd., Unterfranken, Ldgr.
Rothenbuch, bei Wiesthal, im Hoch=Spessart; 818 Ew.; Mahl= u. Oel=
mühle. 5) **Nowe=hute,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Gra=
tzen, bei Heilsambründl; 225 Ew.; 2 Glasschleifmühlen. 6) **Neulosim=
thalhütte,** Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Tachau, bei Neu=Losimthal; Glas=
fabrik. 7) **Nowa=hut,** Df. ebd., Kr. und $2^1/_2$ St. von Pilsen, Bez.
Rokitzan, bei Devschina, r. an der Kladawa; 170 Ew.; Hochofen, Stab=,
Zain=, Waffen= und Kupferhammer. 8) Df. ebd., bei Mireschau, am
Schwarzbach; 225 Ew. 9) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Pürglitz, bei
Nischburg, im Thal am Berge Hradisch, am Otrociner Bach und an der
Mies; 1000 Ew.; Hochofen, Eisengießerei, Hammerwerke, Dreh= und
Bohrwerk rc., Brauerei, Branntweinbrennerei, Ziegelei, Theerofen.
10) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 163 Ew.
11) Df. ebd., Rgbz. und Ldkr. Trier, bei Hermeskeil; 155 Ew. 12) Wlr.
ebd., Kr. Bitburg, bei Kochshausen; 25 Ew. 13) Df. in Württem=
berg, Neckarkr., OA. Weinsberg; 774 Ew.; Holz= u. Bretterhandel.
Neuhüttendorf, 1) **Ober=,** Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. u.
bei Ludwigstadt; 94 Ew.; Eisen= und Stahlhammer; Kienölbrennerei.
2) **Unter=,** ev. Wlr. ebd., bei Lauenstein; 43 Ew.; 2 Mahl=, Oel= und
Schneidemühlen, Kupferhammer.
Neu=Hwiezdlitz, s. Hwiezdlitz.
Neuillé=Pont=Pierre, Df. in Frankreich, Dep. Indre=Loire, Arr.
und NNW. von Tours; 1701 Ew.; Fabrikation von Tuch, Wollzeugen
und Droguen.
Neuilly, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute=Marne, Arr. u. SSW.
von Vassy; 600 Ew. 2) Flck. ebd., Dep. Seine, Arr. u. SW. bei Sct.=
Denis, WNW. nahe Paris, r. an der Seine; 9500 Ew.; Rosen= und
Blumenzucht, Fabrikation von Mützen, Posamentir= und Kautschukwaa=
ren, chemischen Erzeugnissen, Stahl, Seife rc.; Schloß, schöne Brücke.
3) Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. u. SSO. bei Joigny; 850 Ew. 4) =en=
Thelle, Df. ebd., Dep. Oise, Arr. und W. von Senlis; 1197 Ew.;
Merino=Schafzucht, Seiden= und Baumwollschnurenfabrikation. 5) =le=
Lierre, Df. ebd., Dep. Indre=Loire, Arr. u. NO. von Tours; 550 Ew.
6) =les=Néal, Df. ebd., Dep. Allier, Arr. und SSO. von Moulins=
=für=Allier; 1139 Ew. 7) =le=Vendin, Df. ebd., Dep. und Arr. und
NO. von Mayenne, l. am Mayenne; 1520 Ew. 8) =l'Evêque, Df.
ebd., Dep. Calvados, Arr. und W. von Bayeux, S. bei Isigny, an der
Elle; 1100 Ew.; Käsefabrikation. 9) =**l'Evêque=lès=Langres,** Df.
ebd., Dep. Haute=Marne, Arr. und ONO. von Langres; 1213 Ew. 10)
=**Saint=Front,** St. ebd., Dep. Aisne, Arr. und NNW. von Château=
Thierry; 1802 Ew.; Wollmützenfabrikation. 11) =**für=Seine,** ist
Neuilly 2.
Neuis, Kol. mit dem Hofe **Neuiserfelde,** in Hannover, Ostfries=
land, Lddr. Aurich, Amt Berum, zu Arle gehörig.
Neu=Isenburg, s. Isenburg.
Neujahrsdorf, 1) **Nauze,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez.
Jaromirz, bei Dubenetz; 250 Ew. 2) Ortschaft ebd., Bez. Podiebrad,
bei Kowanitz, an der Elbe.
Neu=Jersey, s. New=Jersey.
Neu=Joachimsthal; Neu=Kalden; Neu=Kalken, s. Joa=
chimsthal, Kalden, Kalken.
Neu=Jürgenstorf mit **Alt=,** 2 Dfr. in Hannover, Lauenburg,
Lddr. Lüneburg, A. Bleckede, bei Lüneburg; 235 Ew.
Neu=Kalusz, deutsche Kol. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei
[land, bei Nauen; 33 Ew.
Kalusz.
Neukammer, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavel=
Neu=Kanisa, s. Kanisa.
Neu=Karstädt, s. Karstädt.
Neu=Kaunitz, 1) s. Kaunitz. 2) kath. Pfarrgemeinde in Preußen,
Rgbz. Minden, Kr. und O. $2^1/_2$ Mln. von Wiedenbrück, ONO. $1^1/_2$
Mln. von Rietberg; 1205 Ew.; Post.
Neu=Kehrsdorf, s. Kehrsdorf.
Neu=Kestrau, =Kestrzan, s. Kestrzan.
Neukirch, 1) Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Triberg, aus vie=
len einzelnen Zinken bestehend; 962 kath. und 6 ev. Ew. 2) s. Neukir=
chen. 3) ev. Pfrdf. in Nassau, A. Marienberg; mit dem Df. Stein
436 ev. und 3 kath. Ew.; ist mit 1950 oder 1952, oder auch 1919 par. F.
Meereshöhe der höchste bewohnte Punkt des Westerwaldes, während die=
ser in dem höchsten Punkt, dem Salzburger Kopf, 2400 oder 2399,
oder nach anderer Angabe nur 1937 par. F. Meereshöhe hat. 4) kathol.
Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, W. unweit
Breslau und ONO. von Lissa; 759 ev. Ew. 5) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz.
Danzig, Kr. Elbing, SO. bei Tolkemit; 487 Ew. 6) **Neuheide in
der Niederung,** ev. Pfrdf. ebd., WSW. bei Elbing; 545 Ew. 7) ev.
und kathol. Pfrdf. ebd., Kr. Marienberg, NW. bei Neuteich; 652 Ew.
8) kathol. Pfrdf. ebd., Kr. Stargardt, WNW. bei Mewe; 522 Ew.;
Vorw. ebd., 137 Ew. 9) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Niede=
rungkr., NNW. bei Heinrichswalde, r. an der Schateike; 785 Ew. 10)
kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 449
Ew.; Vorw. ebd., 45 Ew. 11) **Alt=Vorwerk,** Kol. ebd., Schlesien,
Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Grünberg, zu Drehnow gehörig. 12)
Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Königsbrück, am Bur=
kenberge; 1855: 360; 1858: 375 Ew. 13) =am Hochwald, wendisch
Jasonza, auch Nieder= und Ober=Neukirch genannt, großes
Pfrdf. ebd., 2 St. SO. von Bischofswerda und 3 St. SW. von Bau=
tzen, in dem breiten Thal der Wesenitz, die unweit entsteht; die Kirche
steht 51° 6′ 5″ N. 11° 58′ 36″ O.; Niederneukirch hielt 1855: 2080;
1858: 2099 Ew.; Oberneukirch (meißner Seits) 1855: 299; 1858: 333
Ew.; (oberlausitzer Seits) 1855: 1560; 1858: 1655 Ew.; (Ritterguts=
Antheil) 1855: 263; 1858: 267 Ew.; 1 Schloß; Apotheke, Brauerei,
8 Mahl= und Sägemühlen, Weberei, Bleichen, Töpferei, Gerberei;
Ackerbau, Viehzucht; Handel. Der Ort hängt mit Putzkau zusammen.
Im S. steht auf lausitz=böhmisch=meißnischer Grenze der aus Granit u.
Porphyrschiefer bestehende Hochwald, und im N. der Davidsberg, Läm=
merberg, Gickelsberg und Fuchssteinrücken. 14) Df. im Schweizer K.
Graubünden, Bez. Glenner; 123 Ew. 15) Df. ebd., Bez. Heinzen=
berg; mit Savien und Thal 685 Ew. 16) Df. im Schweizer K.
Thurgau, Bez. Bischofzell; 366 prot. u. 26 kath. Ew. 17) **Deutsch=,**
Flck. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, WNW.
bei Katscher, l. an der Troje; 1120 Ew.; Schloß. 18) **Nieder=, Ober=,**
ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und NNW. bei Schönau u. SSW.
bei Goldberg, r. an der Katzbach; 1437 Ew.; Schloß. 19) **Polnisch=,**
kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, OSO. bei Gnadenfeld;
850 Ew.; Schloß. [Bochum, bei Wattenscheid; 60 Ew.
Neukirche, Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.
Neukirchen, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr.
Abensberg, bei Mühlhausen; 66 Ew. 2) Krchdf. ebd., Ldgr. Eggenfel=
den, bei Unterdietfurt; 80 Ew. 3) Krchwlr. ebd., Ldgr. Eggenfelden, bei
Arnsdorf; 40 Ew. 4) beim heil. Blut, Mflck. ebd., Ldgr. Kötzting;
1510 Ew.; Rathhaus, 2 Kirchen, Franziscaner=Kloster, 5 Mahl= und 3
Sägemühlen. 5) bei Hagge, Pfrdf. ebd., Ldgr. Mitterfels; 81 Ew. 6)
vorn Walde, Pfarrort ebd., Ldgr. Passau 1.; 70 Ew. 7) am Inn, Pfrdf.
ebd., Ldgr. Passau 2.; 330 Ew. 8) Krchdf. ebd., Ldgr. Pfarrkirchen, bei
Triftern; 90 Ew. 9) zerstreutes Krchdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr.
Burghausen, bei Halsbach; 227 Ew. 10) Krchwlr. ebd., Ldgr. Ebers=
berg, bei Zorneding; 10 Ew. 11) Krchwlr. ebd., Ldgr. Erding, bei
Walpertskirchen; 39 Ew. 12) Krchdf. ebd., Ldgr. Laufen, bei Teisen=
dorf; 254 Ew.; Eisenbergwerk. 13) Pfarrort ebd., Ldgr. und bei Mies=
bach; 52 Ew. 14) Pfrdf. ebd., Ldgr. u. bei Rain; 286 Ew. 15) **Neun=
kirchen,** ev. Pfrdf. ebd., Mittelfranken, Ldgr. und bei Ansbach;
195 Ew. 16) **Neunkirchen,** bei Katterbach, Df. ebd., Ldgr. Ansbach,
bei Sachsen; 85 Ew. 17) **Neunkirchen,** am Sand, kath. Pfrdf. ebd.,
Ldgr. Lauf; 112 Ew.; in der Nähe eine Spiegelglasfabrik. 18) **Neun=
kirchen,** am Brand, Mflck. ebd., Oberfranken, Ldgr. Gräfenberg;
654 Ew.; Bierbrauerei, Obst= u. Kardendistelbau. 19) bei Schwandorf,
Pfrdf. ebd., Oberpfalz, bei Burglengenfeld; 133 Ew. 20) Krchdf.
ebd., Ldgr. Hemau, bei Aichelberg; 148 Ew. 21) =**Balbini,** Mflck. ebd.,
Ldgr. Neunburg; 607 Ew.; Post, Brauerei, Flachsbau, Spinnerei, We=
berei. 22) kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. Sulzbach; 304 Ew.; Simultankirche.
23) bei Sct.=Christoph, Pfrwlr. ebd., Ldgr. Vohenstrauß; 76 Ew. 24)
Neunkirchen, kath. Pfrdf. ebd., Unterfranken, Ldgr. Miltenberg;
452 Ew. 25) **Ober=,** Krchwlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Mühldorf,
[Brenndorf.
Ldgr. Flossing; 22 Ew.
Neukirchen, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Wildstein, bei
Neukirchen, Df. in Koburg=Gotha, Gotha, A. Nazza; 360 Ew.
Neukirchen, 1) Pfrdf. in Holstein, SO. bei Heiligenhafen; 127
Ew.; Gerberei; in der Kirche eine Mumie; der Boden guter Weizen=

boden. 2) Oldenburg. Pfrdf. ebd., Fürstenth. Lübeck, Amt Eutin, an einem See; 385 Ew.; der Boden theils gut, theils sandig; in der Nähe ein Berg mit weiter Aussicht. 3) s. Neuenkirchen.

Neukirchen, 1) Flck. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hünfeld, A. Eiterfeld; 440 Ew.; 2 Mühlen. 2) St. und Hauptort des gleichnam. A. ebd., Kr. u. SO. bei Ziegenhain, Prov. Oberhessen, in einem engen Thal des Knüllgebirges, an der Grenf, die der Schwalm zufließt; 2100 Ew.; schöne Kirche, Bleichen, Spitzenklöppelei.

Neukirchen, 1) Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Bützow, bei Schwaan. 2) Pfrdf. ebd., Amt und bei Wittenburg.

Neukirchen, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Gutenbrunn; 115 Ew. 2) am Wald, Mflck. ebd., bei Laierbach, in hoher, schöner Gegend; 570 Ew.; Pfarrkirche, Brauerei. 3) bei Frankenburg, Krchdf. ebd., bei Völkermarkt; Papiermühle. 4) Pfrdf. ebd. (Innkr.), bei Lambach. 5) Pfrdf. ebd. (Traunkr.), bei Gmunden, unweit Viechtau, in dem angenehmen einsamen Thal Viechtau; 1030 Ew. 6) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Böckstall; 70 Ew. 7) Pfrdf. ebd., bei Horn, an der Wild; 28 Ew. 8) **Hochneukirchen,** Pfrdf. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), Hrsch. Krumbach, auf einem sehr hohen Berge; 270 Ew. 9) Krchdf. in Salzburg, bei Mittersill, unweit Bramberg, am Dürrenbach in der großen Dürrenbachau; 260 Ew.; romantische, gesunde und fruchtbare Gegend; Grenzzollamt. 10) **Nova Zirkua,** Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli; 225 Ew.

Neukirchen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Wetzlar, SO. bei Braunfels, r. an der Solms; 186 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Cöln, Kr. und NNW. bei Rheinbach; 160 Ew. 3) an der Swist, Wlr. mit kathol. Pfarrkirche ebd.; 90 Ew. 4) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und W. 1½ Mln. von Grevenbroich, W. ½ Mle. von Jüchen; 1045 Ew. 5) kath. Pfrdf. ebd., O. bei Wevelinghofen; 425 Ew. 6) kath. Pfrdf. ebd., Kr. und O. bei Meurs; 425 Ew. 7) Flck. ebd., Kr. Solingen, O. bei Opladen; 335 Ew.; bildet mit Opladen eine Stadt; ev. Kirche. 8) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, O. bei Seehausen, WNW. bei Werben; 460 Ew. 9) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. u. Kr. Merseburg, NO. bei Lauchstädt, l. unweit der Saale; 221 Ew. 10) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Labes; 316 Ew.

Neukirchen, 1) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, WSW. von Wilsdruff und SO. von Nossen; 1855: 936; 1858: 938 Ew.; in der Kirche hier soll der enthauptete Kunz von Kaufungen begraben sein. 2) Pfrdf. ebd., Krdr. Leipzig, A. und S. bei Borna; 1855: 335; 1858: 300 Ew. 3) Pfrdf. ebd., Krdr. Zwickau, A. und bei Chemnitz; 1855: 2717; 1858: 2911 Ew.; Schloß, Strumpfwirkerei, Spinnfabrik, Schieferbrüche. 4) Pfrdf. ebd., A. Zwickau, S. unweit Crimmitzschau, l. an der Pleisse und am Forellenbach; 1855: 149; 1858: 184 Ew. 5) Krchdf. ebd., Amt Zwickau, Gerichtsamt Remse, W. bei Waldenburg; theils sächsisch (1855: 92; 1858: 96 Ew.), theils altenburgisch, und pfarrt nach Niederwiehra in Altenburg.

Neukirchen-Baldini, s. Neukirchen, in Baiern 21.

Neukirchendorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding. [bei Bluyn; 215 Ew.

Neukirchenfeld, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Meurs,

Neuklenz, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei

Neu-Klitschau, s. Klitschau. [Cöslin; 230 Ew.

Neukloster, 1) Pfrdf. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Horneburg, bei Burtehude; 346 Ew. 2) Pfrdf. und Amt in Mecklenburg-Schwerin, Hrsch. und O. bei Wismar; Forsthof, Post, 3 Schulen. 3) Cistercienser-Stift in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), in Wiener-Neustadt. 4) **Novi-Kloschter,** Kirchort in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli.

Neu-Kolin, s. Kolin. [1855: 229; 1858: 263 Ew.

Neukönigsfeld, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. u. bei Rochlitz;

Neu-Koschatek rc., s. Koschatek rc.

Neukrakau, Krakow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Sam-

Neu-Krenzlin, s. Krenzlin. [ter, bei Wronke; 78 Ew.

Neukretscham, Ortschaft in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und WNW. bei Lauban; 232 Ew.

Neukrug, 1) s. Neuenkrug. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Wongrowitz (Wongrowiec); 68 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. und Ldkr. Danzig, NO. bei Stutthof, auf der Frischen Nehrung, am Frischen Haff; 80 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Carthaus, bei Mariensee; 67 Ew. 5) Vorw. ebd., Kr. und bei Neustadt; 109 Ew. 6) Krug ebd., Rgbz. und Ldkr. und bei Königsberg, am Frischen Haff; 21 Ew. 7) Ortschaft ebd., Kr. und bei Preußisch-Eylau; 119 Ew. 8) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, bei Rohrberg; 24 Ew. 9) Vorwerk ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 118 Ew. 10) Fischerdorf ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, NO. bei Swinemünde, auf der Insel Usedom; 93 Ew. [Danzig; 204 Ew.

Neukrügerskampe, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei

Neulag, Df. in Krain, Gottschee, bei Altlag.

Neulagbüchl, Laubbüchl, Df. in Krain, Gottschee, bei Tscher-

Neulam, s. Lam. [moschnitz.

Neuland, 1) **Ostre, Wostry,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Auscha; 240 Ew.; Hopfenbau; Jägerei. Dabei 3 Kapellen auf einem Berge mit schöner Aussicht, zu denen im Mai gewallfahrtet wird; unweit im Walde die Burgruine Hradek (Hratken, Helfenburg). Der Ort leidet Wassermangel. 2) Df. ebd., Bez. und bei Bensen, am Einfluß des Eberbaches in die Pulsnitz; 140 Ew. 3) mit **Haudorf,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Kratzau, bei Christophsgrund; 580 Ew.; Försterei. 4) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Böhmisch-Leippa, bei Neustadtl; 55 E.; Jägerei. 5) **Rowiny,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Niemes, bei Wartenberg, im Thal zwischen dem Roll- u. Limberge, am Jeschkenbach; 490 E.; Mahl- u. Sägemühle. 6) **Böhmisch-, Neuwald,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Niemes, bei Schwabitz; 194 Ew.

Neuland, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Horneburg, bei Burtehude; mit dem Vorw. Vogelsang 172 Ew. 2) Bauerschaft ebd., Amt Osten, bei Himmelpforten; mit Neulandermoor 382 Ew. 3) Gemeinde mit Neuland in der Marsch und Neulander Moor ebd., A. Wischhafen, bei Stade; 1091 Ew. 4) Df. ebd., F. u. Lddr. Lüneburg, A. u. bei Harburg; mit Brammerhagen rc. 491 Ew. 5) Elbinsel ebd., A. Winsen an der Luhe, mit den Dörfern Hoopte, Fliegenberg rc. 6) s. Neuenlande.

Neuland, 1) Hof und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Leichlingen; 50 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. WNW. bei Löwenberg; mit der Kol. Neuländer 562 E.; Wallfahrtsort, Schloß, Mahl- und Sägemühle, Sandstein- und Gipsbruch. 3) **Mittel-, Nieder-, Ober-,** kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Neiße; 1155 Ew. [148 Ew.

Neulanghorst, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Elbing;

Neu-Lauba, ist ein Theil von Lauba in Sachsen.

Neulauske, ist ein Theil von Lauske in Sachsen.

Neu-Lautern, Df. in Württemberg, Neckarkr., OA. Weinsberg;

Neuleis, ist Nauleis. [530 Ew.

Neu-Lembach, -Lengbach, s. Lengbach.

Neuler, Pfrdf. in Württemberg, Jartkr., OA. und SW. bei Ellwangen, zwischen der Jart und dem Kocher; 559 Ew.

Neu-Lerchenfeld, s. Lerchenfeld.

Neu-Lhota, s. Lhota 146, 147, 148.

Neuliac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und N. von Pontivy, bei Cléquerec; 1956 Ew.

Neulinden, Ortschaft in Krain. zu Schweinberg geh.; 210 Ew.

Neuling, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. 2) **Unter-,** Ortschaft ebd. (Mühlkr.), bei Helfenberg; 12 Hsr.

Neulinum, s. Linum. [1927 Ew.

Neulise, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. u. SO. von Roanne;

Neull, Neulle, Pfrdf. in Krain, bei Laibach, am gleichnam. Fluß.

Neulosimthal; -hütte, s. Losimthal, -hütte.

Neulouisendorf, Altcalcar, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Cleve, bei Calcar; 370 Ew.

Neulublau oder **Neulublo,** sind die Sauerquellen bei Lublau (Alt-). [nen, Lubosch.

Neulublitz; Neulubböhnen; Neulubosch, s. Lublitz, Luböh-

Neulußheim, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Schwetzingen; 953 ev. und 36 kath. Ew.

Neuluft, Theresienluft, Lustschloß bei Trusnow, in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und 2¼ St. von Hohenmauth.

Neu-Magdeburg, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, bei Witten; 115 Ew.

Neumagen, Flck. in Preußen, Rgbz. und ONO. 3¼ Mln. von Trier, Kr. und SW. von Berncastel, OSO. 1½ Mln. von Hetzerath, r. an der Mosel; 1370 Ew.; kath. Kirche, Friedensgericht, Post; Ueberfahrt; Gerberei, Weinbau, Schieferbrüche, Schifffahrt, Schiffbau.

Neumalsch, s. Malsch.

Neumannsdorf, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Polnisch-Crone; 1858: 177 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Döbeln; 1855: 201; 1858: 208 Ew.

Neumark, 1) St. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neugedein, SSW. 1½ St. von Kauth, unweit der baier. Grenze; 1300 Ew.; kath. Pfarrkirche, Synagoge, Steingutfabrik, Landbau, Flachsspinnerei, Leineweberei. 2) eine Landschaft in Preußen, zum Theil im Rgbz. Frankfurt, die Kr. Königsberg, Landsberg, Soldin als vordere Kreise, und die Kreise Arnswalde und Friedberg mit 114.62 QM. und 1855: 291,820 Ew.; zum Theil im Rgbz. Cöslin, die Kr. Dramburg und Schivelbein mit 30.95 QM. und 1855: 49,965 Ew., und zum Theil in den Rgbz. Liegnitz und Stettin. 3) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Mühlhausen; 514 Ew. 4) **Nowemiasto,** St. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und SW. 2 Mln. von Löbau, S. 2½ Mln. von Deutsch-Eylau, OSO. 2½ Mln. von Bischofswerder, N. 3½ Mln. von Strasburg, NW. 3¼ Mln. von Lautenburg, r. an der Drewenz; 51° 9′ 53″ N. 14° 14′ 7″ O.; 1831: 1118; 1840: 1430; 1843: 1474; 1846: 1603; 1849: 1527; 1852: 1593; 1855: 1560 Ew.; kath. Kirche, Gerichtstage, Post, Untersteueramt, Rentamt, Wollzeugweberei, Gerberei, Töpferei, Holzflößerei Leinwand- und Viehmärkte. 5) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. und OSO. von Stuhm und WSW. von Christburg; 636 Ew. 6) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, O. bei Mücheln, l. an der Geißel; 258 Ew. 7) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. u. ONO. 2½ Mln. von Greifenhagen, SSO. 3 Mln. von Altdamm, NNW. 3½ Mln. von Pyritz; 966 Ew.; Post. 8) Mflck. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Reichenbach, an der sächs.-baier. Eisenbahn; 1855: 880; 1858: 909 Ew. 9) **Farkasdifalva,** deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld, an der Raab; 1000 Ew. 10) St. in Weimar, Kr. und A. Weimar, W. bei Buttelstedt und NNW. von Weimar, r. an der Wippach; 525 Ew.

Neumarkt, 1) **Utery,** St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, in einem tiefen Thal; 49° 56′ 28″ N. 10° 40′ 29″ O.; 1000 Ew.; kath. Pfarrkirche; Brauerei, 7 Wassermühlen; wenig ergiebiger Landbau, Obstbau. 2) St. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, in den Karpathen, am Donajec. 3) Vorstadt von Stein in Krain, bei Laibach. 4) **Terseph,** Mflck. ebd., S. von Klagenfnrt, am Laibl-Berge; 1480 Ew.; Eisenhämmer, Nägel-, Sensen-, Sichel-, Feilen- u. Hackenschmieden, Roßhaardecken- u. Leineweberei; Post. 5) Mflck. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach; Kapelle. 6) Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach, l. unweit der Ips, über die eine lange hölzerne Brücke führt; 380 Ew.; Pfarrkirche. 7) Kreisst. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und WNW. 4¼ Mln. von Breslau, W. 4¼ Mln. von Liegnitz, WNW. 4½ Mln. von Jauer, S. 3½ Mln. von Wohlau, S. ½ Mle. von Stephansdorf, N. 5 Mln. von Schweidnitz; 1831: 3301; 1840: 3907 (und 102 Mann Militär); 1843: 4088; 1846: 4171; 1849: 4320; 1852: 4707 (und 802 M. Mil.); 1855: 4730 Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche, Kreisgericht, Untersteueramt, Rentamt, Post; Station der Niederschles.-märk. Eisenbahn; Leinen- und Wollweberei, Tabackfabrikation, Essigbrauerei, Seifensiederei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Ziegeleien, Tabackbau, Papiermühle; 4. Dec. 1757 Gefecht zwischen Preußen und Oesterreicher. Der Kreis hält 13.05 QM., 1831: 40,701; 1855: 55,232 Ew. 8) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, N. bei Düben; 400 E. 9) ehemals St., jetzt nur Stadttheil von Halle, ebd., Rgbz. Merseburg. 10) Vorst. von Merseburg ebd., an der Saale. 11) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, O. nahe bei Jüterbogk;

681 Ew. 12) Mflck. in Salzburg, bei Neumarkt, in einer angenehmen
Gegend; Postamt. 13) Kol. im Oesterr Schlesien, Kr. Troppau,
bei Oderau. 14) s. Maros=Vasarhely. 15) Mflck. in Steier=
mark, Kr. Bruck, SW. von Judenburg, an der Kärntner Grenze und
der Straße von Italien; 1225 Ew. 16) Mflck. in Tirol, Kr. Brixen,
Bez. Botzen, an der Etsch; 1570 Ew.; Kapuzinerkloster, Post. 17) =an
der Rott, Mflck. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Neumarkt, bei Sct.=
Veit, an der Rott; 910 Ew.; Post, Schweine= und Wollmärkte. Das
Ldgr. hielt 1840: 11,890; 1846: 11,929; 1852: 11,942 Ew. 18) =an
der Sulz, St. ebd., Oberpfalz, SO. von Nürnberg, am Ludwig=Do=
nau=Main=Kanal; 3085 E.; latein. Schule, Institut der barmherzigen
Schwestern, 5 Kirchen, Schloß, Hospital, Tabackfabrik, Jahr=, Vieh= u.
Pferdemärkte, Obstbau; berühmtes Wildbad. Das Ldgr. hält 13 QM.,
1818: 23,400; 1834: 18,185; 1837: 18,865; 1840: 19,551; 1846:
18,962; 1852: 18,215 Ew. [berg.

Neumarschendorf, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Wiesen=

Neumassow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei
Massow; 80 Ew. [Laugszargen; 59 Ew.

Neumeilen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei

Neu=Mejico, s. New=Mejico.

Neumetel, Neumittel, Neumetely, Pfrdf. in Böhmen, Kr.
Prag, Bez. Horzowitz; dabei die Burgruine Hausina.

Neumilkau, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Döbeln, bei
Waldheim; 1855: 73; 1858: 74 Ew. 2) Df. ebd., A. und bei Rochlitz;
1855: 93; 1858: 106 Ew. [in die Wohein; 225 Ew.

Neuming, Df. in Krain, bei Feistritz, an der Straße durch den Paß

Neuminkwitz, s. Minkwitz.

Neumooringen, s. Mooringen.

Neumorschen, s. Morschen.

Neumorsum, s. Morsum.

Neumuckershausen, s. Muckern.

Neumugl, Neumügl, Df., das bis 1846, 28. Juni zu Böhmen,
Kr. Eger, Bez. Königswart, bei Ottengrün, gehörte, seitdem aber an
Baiern abgetreten ist.

Neumühl, 1) Df. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Kork, an der
Kinzig; 506 ev. und 12 kath. Ew.; Handel mit Holz u. Bretter. 2) Ort=
schaft ebd., OA. Pforzheim, zu Weiler gehörig. 3) **Nowy=mlyn,**
kleines Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Niemes, bei Gablonz. im
tiefen Thal der Kleinen Iser; 40 Ew.; Mühle. 4) **Nowy=Mlegny,**
Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Eisgrub, bei Nikolsburg, l. an
der Thaya; 380 Ew. 5) Mühlenort in Preußen, Rgbz. Bromberg,
Kr. Mogilno, bei Kwieciszewo; 1858: 31 Ew. 6) Ortschaft ebd., Kr.
Wirsitz, bei Mroczen; 1858: 16 Ew. 7) Ortschaft ebd., Rgbz. Danzig,
Kr. und bei Stargardt; 35 Ew. 8) Postwärteramt ebd., Rgbz. Düssel=
dorf, Kr. und NNO. 1 Mle. von Duisburg, NO. 3/4 Mln. von Ruhr=
ort, W. 3/4 Mln. von Oberhausen, SSO. 1 1/2 Mln. von Dinslaken,
an der Emscher; 10 Ew. 9) Kol. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei
Crossen; 114 Ew.; Theerofen. 10) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Kö=
nigsberg, SSW. von Fürstenfelde und WSW. von Quartschen, an der
Mützel; 512 Ew.; Oberförsterei. 11) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg,
Kr. und bei Rastenburg; 64 Ew.; Kupferhammer. 12) Ortschaft und
Rittergut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Allenburg; 127 Ew.
13) Ortschaft ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schlochau; 42 Ew.
14) Vorw. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Franzburg; 1855: 120 Ew.
15) **Adelig=,** Ortschaft ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei
Rehden; 64 Ew. [Ew.; Schloß, Gewehrbohranstalt.

Neumühle, Wlr. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. und bei Amberg; 44

Neumühlen, 1) Df. in Hannover, Verden, Lddr. Stade, A. u. bei
Verden; 58 Ew. 2) Df. in Holstein, A. und NO. bei Kiel, bei Schön=
kirchen, an der Mündung der Schwentine; 337 Ew.; Kalkbrennerei, Sei=
fensiederei, Lichtzieherei, Mahl=, Malz=, Oel= und Lohmühle. 3) Df.
ebd., Hrsch. Pinneberg, Krchspl. Ottensen, nahe W. bei Altona, an der
Elbe, in schöner Lage; 316 Ew.; Fabriken für Segeltuch, Taback, Eicho=
rie, Papier ꝛc., Wachsbleiche, Kalkbrennerei; Schiffbau, Schifffahrt;
Lootsen ꝛc. 4) Df in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.),
bei Kemmelbach, unweit der Erlauf.

Neumünster, 1) kathol. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Zus=
marshausen, bei Altenmünster; 322 Ew. 2) Flck. und Amt in Holstein,
SSO. von Kiel, in sandiger und baumloser Gegend; Kirche 54° 4′ 12″
N. 7° 39′ O.; 4120 Ew.; Tuchweberei, Schuhmacherei, Branntwein=
brennerei, Bierbrauerei, Gerberei, Färberei, Hutmacherei; Landbau;
3 Wassermühlen; 3 Jahrmärkte. 3) Kirchgemeinde im Schweizer K. u.
Bez. Zürich, SO. von Zürich und O. am Züricher=See; umfaßt die
Ortschaften Hirslanden, Hottingen und Riesbach, mit 1355 prot. und 49
kathol. Ew.

Neumünsterberg, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marien=
berg, WNW. von Tiegenhof, S. bei Schönbaum, r. unweit der Weich=
sel; 680 Ew. [Kemnath; 212 Ew.

Neunaigen, Nennaigen, Krchdf. in Baiern, Ldgr. Nabburg, bei

Neunburg vor dem Walde, St. und Ldgr.=Bezirk in Baiern,
Oberpfalz, bei Altenstadt, an der Schwarzach; mit der Vorstadt Aigen
2040 Ew.; Rathhaus, 2 Schlösser, 8 Kirchen; klösterliches Institut armer
Schulschwestern (gestiftet 1834); 3 Brauereien, 5 Mühlen, Flachsbau,
Spinnerei, Leinen=, Tuch= und Zeugweberei, Tabackfabrik ꝛc. Das Ldgr.
hielt 1818: 22,070; 1834: 30,692; 1837: 31,831; 1840: 15,432; 1846:
16,096; 1852: 15,866 Ew.

Neundling, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried;
195 Ew. 2) Df. ebd., bei Schärding. 3) Df. ebd. (Mühlkr.), Hrsch.
Pürnstein.

Neundorf, 1) Df. in Anhalt=Dessau=Köthen, A. Warms=
dorf; 650 Ew. 2) ev. Pfrdf. mit **Sugenheim,** in Baiern, Mittel=
franken, Ldgr. Markt=Bibart; 86 Ew. 3) ev. Df. ebd., Oberfranken,
Ldgr. Herzogenaurach, bei Münchaurach; 206 Ew. 4) kath. Pfrdf. ebd.,
Ldgr. Seßlach; 301 E.; Mühle. 5) **Nowosedly,** Pfrdf. in Böhmen,
Kr. Eger, Bez. Görkau; 500 Ew.; Kirche, Brauerei, 3 Mühlen, Fasa=
nerie; in der Kirche eine 1793, 2. Juli erbeutete türkische Trommel und
Fahne. 6) Pfrdf. ebd., Kr. Leippa, Bez. Kratzau, bei Brür, an der
Biela. 7) Df. in Meiningen, A. Sonneberg, S. bei Schalkau, S.
am Bleß; 58 Ew.; Landwirtschaft und Fabrikation Sonneberger Waa=
ren. 8) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei

Sct.=Vith; 171 Ew. 9) kathol. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau,
Kr. Habelschwerdt, NO. bei Mittelwalde, am Glazer Schneegebirge u.
dem Neudorfer Wasser, das der Oder zufließt; 540 Ew. 10) Df. ebd.,
Rgbz. Liegnitz, Kr. u. NNO. bei Bunzlau; 498 Ew. 11) Df. in Reuß=
Greiz; 200 Ew. 12) Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Zittau, bei
Bernstadt; 1855: 425; 1858: 422 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Weberei.
13) Df. ebd., Krdr. Dresden, A. und bei Pirna; 1855: 283; 1858: 301
E.; dabei der kleine, nach dem Dorf benannte Bärenstein. 14) Pfrdf.
ebd., Krdr. Zwickau, A. Niederforchheim, bei Wolkenstein; 1855: 641;
1858: 664 Ew.; sonst Zinn=Bergbau; Flachsbau und Spitzenklöppelei.
15) Df. in Weimar, Kr. Neustadt, A. Weida. 16) **Greifensteinisch=,**
Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, N. bei
Friedeberg, r. am Queiß; 599 Ew. 17) **Groß=,** Krchdf. ebd., Rgbz.
Oppeln, Kr. und NNO. bei Neiße; 1216 Ew.; Ziegeleien. 18) **Klein=,**
Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und SSW. bei Görlitz; 233 E.; Schloß.
19) **Klein=,** Krchdf. ebd., Kr. Löwenberg, N. bei Greifenberg u. OSO.
bei Lauban; 365 Ew. 20) **Klein=,** Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und S.
bei Grottkau; 324 Ew. 21) **Liebenthalisch=,** Df. ebd., Rgbz. Liegnitz,
Kr. Löwenberg, N. bei Liebenthal; 518 Ew. 22) **Nieder=,** Df. ebd.,
Kr. u. SSO. bei Rothenburg, l. an der Neiße; 444 Ew. 23) **Mittel=**
und **Nieder=Lang; Ober=Lang,** Krchdf. und Df. ebd., Kr. u. OSO.
von Löwenberg und NNO. von Lähn; 715 und 288 Ew. 24) **Ober=,**
Df. ebd., Kr. und N. bei Görlitz, l. an der Neiße; 377 Ew.; Schloß.
25) **Ober=, Unter=,** 2 Dfr. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. und bei
Plauen; 1855: 155 und 180 Ew. Ober=; 1855: 220; 1858: 214 Ew.
Unter=. 26) **Schleusinger=,** Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Er=
furt, Kr. und NO. bei Schleusingen, l. an der Nahe; 509 Ew.; Ober=
försterei. 27) **Sohr=,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und NO.
bei Görlitz; 657 Ew. 28) **Suhler=,** Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Erfurt,
Kr. Schleusingen, S. bei Suhl; 595 Ew.

Neuneck, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freuden=
stadt, an der Glatt; 233 Ew.; Burg.

Neunforn, 1) **Nieder=,** Gemeinde im Schweizer K. Thurgau, Bez.
Frauenfeld; 412 prot. und 2 kath. Ew. 2) **Ober=,** Gemeinde ebd.; 509
prot. Ew. [N. von Romorantin, r. am Beuvron; 944 Ew.

Neung=sur=Beuvron, Df. in Frankreich, Dep. Loir=Cher, Arr. u.

Neunhäusern, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Welsberg; besuchter
Markt.

Neunheilingen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt,
Kr. und N. bei Langensalza, NO. bei Großen=Gottern; 708 Ew.

Neunheim, Wlr. in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Ellwangen;
181 Ew.; Schwefelkiesgruben; Porzellanerde.

Neunhof, 1) **Neuhof,** ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr.
Lauf, bei Beerbach; 407 Ew.; Schloß, Feld=, Obst= und Wiesenbau;
Bierbrauerei. 2) Mflck. in Steiermark, Kr. Graz, am Fuß der Klein=
alpe. 3) Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Schlanders.

Neunhofen, Df. in Weimar, Kr. und Amt Neustadt; 500 Ew.;
Mühlen, Kupferhammer.

Neunhuben, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Danzig, bei Dan=
zig; 53 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Tiegen=
hof; 107 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz;
145 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Stuhm;
138 Ew.

Neunimptsch, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Dresden;
1855: 412; 1858: 448 Ew. [bei Kraupischken; 353 Ew.

Neunischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg,

Neunitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt und bei Grimma;
1855: 159; 1858: 178 Ew. 2) **Jventza,** Df. in Steiermark, Kr. Mar=
burg, bei Cilli. [kath. Ew.

Neunkhausen, Df. in Nassau, Amt Hachenburg; 326 ev. und 28

Neunkirch, 1) Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., Amt Breisach; zu
Wasenweiler gehörig. 2) **Nükilch,** St. im Schweizer K. und W.
von Schaffhausen, Bez. Oberklettgau; 1628 prot. und 12 kath. Ew.

Neunkirche, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Berncastel, bei
Neumagen; 190 Ew.

Neunkirchen, 1) Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., Amt Neckar=
gemünd; 598 ev. u. 261 kath. Ew. 2) **Neukirchen,** Pfrdf. in Baiern,
Oberpfalz, Ldgr. Weiden; 190 E.; Simultankirche. 3) Df. ebd., Pfalz,
K. Otterberg; 770 Ew. 4) ev. Pfrdf. ebd., K. Wolfstein, bei Reichen=
bach; 513 Ew. 5) ev. Pfrdf. in Hessen=Darmstadt, Prov. Starken=
burg, Kr. Dieburg, am Abhange der 2362 hess. F. hohen Neunkirchener
Höhe; 107 Ew.; vorzügl. Brunnen, der ehedem auch als Gesundbrunnen
benutzt worden sein soll. 6) ev. Pfrdf. in Nassau, A. Rennerod; 493
ev., 4 kath. u. 8 jüd. Ew. 7) =am Steinfelde, **Neukirchen,** Mflck.
u. Bez. in Oesterreich u. d. Enns (Unter=Wienerwaldkr.), SW. von
Neustadt, an der Wien=Grazer Eisenbahn und an der Schwarza; 2450
Ew.; Minoriten=Convent mit alter Pfarrkirche, die alte Sct.=Peter=
Paul=Kirche mit einem heil. Grabe; 3 Baumwollspinnfabriken, 1 Schrau=
benfabrik, 1 Druckwalzenfabrik, Nadelfabrik, Eisenwerk, Eisendrahtzug,
Kattundruckerei, Brauerei; Post. 8) Df. in Preußen, Westfalen,
Rgbz. Arnsberg, Kr. und S. von Siegen, NW. von Burbach; 688 Ew.;
Post, Gerichtstage, 2 Eisenhämmer. 9) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Köln,
Siegkr., bei Hennef; 345 Ew. 10) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Trier, Kr. u.
bei Daun; 270 Ew. 11) Ortschaft ebd., Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler, bei
Ober=Neunkirchen; 190 Ew. 12) **Ober=,** Mflck. ebd., SSO. bei Ott=
weiler, NO. von Saarbrücken, r. an der Blies und an der Saarbrücker
Eisenbahn, unweit der Grenze der baier. Pfalz; 2020 Ew.; 1 ev. und 1
kath. Kirche, Post, Oberförsterei, Barchentweberei; in der Nähe bedeu=
tende Steinkohlenwerke, Eisenwerke, die Eisenbahnschienen und Eisen=
kochgeschirr liefern; Ziegelei. 13) s. Neuenkirchen u. Neukirchen.

Neunstadt, s. Neustadt.

Neunstetten, 1) Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., Amt Krautheim;
544 ev., 13 kath. u. 16 jüd. Ew.; in der Kirche das Denkmal Joh. Gott=
frieds von Berlichingen (st. 1588); 3 Wassermühlen. 2) kath. Pfrdf. in
Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Herrieden, an der Altmühl; 403 Ew. 3)
s. Neustätten. [318 Ew.

Neunthausen, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Sulz;

Neunz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und
OSO. bei Neiße; 700 Ew.

Neunzehn, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Manharts=

bergkr.), bei Göffritz; Schloß. 2) **Bösen-,** Df. ebd. (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel, an der deutschen Thaya.

Neunzehnhain, zerstreute Ortschaft in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Niederforchheim, WNW. von Lengefeld, im felsigen Waldgrunde des Lauterbaches; 1855: 117; 1858: 106 Ew.; Försterei, Kalkbrennerei,

Neu-Oese rc., s. Oese rc. [Hammermühle.

Neupfalz, Oberförsterei in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kreuznach, bei Stromberg; 20 Ew.

Neu-Pfalzdorf rc. s. Pfalzdorf rc.

Neupfoz, kathol. Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Germersheim, bei Leimersheim; 1164 Ew.

Neuplatendorf, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Gebirgskreis Mansfeld, S. bei Ermsleben; 369 Ew.

Neu-Prerow, -Prerau rc., s. Prerow.

Neu-Pruchnowo, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chod-

Neuraden, s. Raden. [ziesen, bei Margonin; 130 Ew.

Neuraos, Nauras, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk, bei Grünberg; 500 Ew.

Neurath, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Sct.-Goar, bei Bacharach; 150 Ew. 2) Hof ebd., Rgbz. Cöln, Kr. und bei Mülheim; 12 Ew. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Grevenbroich; 665 Ew. 4) Ackerhöfe ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Langenfeld; 18 Ew. 5) **Newrath,** Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und bei Prüm; 130 Ew. 6) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Stainz; 70 Ew.; Weinbau. 7) **Nirath,** Df. ebd., Kr. Marburg, bei Ehrenhausen; 225 Ew. [(Innkr.), bei Ried, unweit Gurten.

Neurathing, Neureding, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns

Neurausnitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Austerlitz.

Neureichenau rc., s. Reichenau rc.

Neurese, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei

Neureusch, s. Reusch. [Colberg; 282 Ew.

Neureut, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Wolfstein, bei Röhrnbach; 120 Ew. 2) **Ober-,** Df. ebd., Ldgr. Wegscheid, bei Hauzenberg; 130 Ew. [Kr. Prüm, bei Stadtkyll; 35 Ew.

Neureuth, Neureutherheide, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier,

Neurhede, s. Rhede.

Neuried, Krchdf. in Baiern, Ldgr. München, bei Gröfling; 164 E.

Neuriegern, s. Riegern.

Neuroda, Df. in Coburg-Gotha, Gotha, A. Liebenstein; 215 Ew.; Oel-, Mahl- und Schneidemühle.

Neurode, 1) s. Neuerode. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hof. 3) Kreisst. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, NNW. von Glaz, W. von Frankenstein, SSO. von Waldenburg, SSW. von Reichenbach; 50° 32′ 9″ N. 14° 10′ 26″ O.; 1831: 4552; 1840: 4894; 1843: 5212; 1846: 5225; 1849: 5315; 1852: 5709; 1855: 5378 Ew.; 4 kath. Kirchen, ev. Betsaal, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post; Woll-, Baumwoll- und Streichgarnmaschinenspinnerei, Tuch-, Baumwoll-, Leinen- und Bandweberei, Strumpfwirkerei; Steinkohlenbergbau; dabei ein Rittergut. Der Kreis grenzt an Böhmen, und war früher mit dem Kr. Glaz verbunden. Er hält 15.47 QM. und hatte in der Verbindung mit Glaz 1855: 42,343 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Medzibor; 447 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, bei Liegnitz; 144 Ew.

Neu-Rognitz, s. Rognitz.

Neu-Rönnebeck, s. Rönnebeck.

Neuroth, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen,

Neurothemühl, s. Rothemühl. [bei Wissen; 20 Ew.

Neusaaß, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Labiau; 180 Ew.

Neusach, Gemeinde in Kärnten, bei Steinfeld; 100 Ew.

Neusalz, St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und NO. von Freistadt, WNW. von Glogau, S. von Züllichau, l. an der Oder; 1831: 2474; 1837: 2841; 1840: 3000; 1843: 3340; 1846: 3436; 1849: 3653; 1852: 3899; 1855: 4204 Ew.; eine Herrnhuther-Kolonie; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post; bedeutende Maschinenflachsspinnerei, Baumwoll-, Leinen-, Woll- u. Bandweberei, Färberei, Fabrikation von Zwirn, Steinpappe, Pappwaaren, Möbeln, Leder, Wagen, Siegellack rc.; Bierbrauerei, Schiffbau, Schifffahrt; Eisenhütte, Eisengießerei, Ziegeleien. Dabei Dorf und Domäne; 66 E.; 6 Windmühlen.

Neusalza, St. und Gerichtsamtsbezirk in Sachsen, Krdr. und Amt Bautzen, l. an der Spree, in dem schönen Thal von Bergen und Dörfern umgeben, SSO. von Bautzen, SW. von Löbau, unweit der böhmischen Grenze, NO. von Schluckenau; 51° 2′ 22″ N. 12° 12′ 6″ O.; 1834: 927; 1837: 983; 1843: 1019; 1849: 1085; 1852: 1049; 1855: 1147; 1858: 1088 Ew.; erst 1670 gegründet; 1 ev. Kirche, Gericht, dessen Bezirk 1855: 18,612; 1858: 19,265 Ew. hatte; Untersteueramt, Post; Feldbau, Weberei, Handel mit Garn und den Geweben.

Neusalzwerk, Saline in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, WSW. bei Rehme, an der Werre.

Neu-Sanct-Johann, Ortschaft im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Obertoggenburg; mit Krummenau u. Ennetbühl verbunden.

Neu-Sanct-Jürgen, Kol. in Hannover, Bremen, Ldr. Stade, Amt Lilienthal, bei Bremen; 395 Ew.

Neu-Sandhorst, s. Sandhorst.

Neusaß, 1) Df. in Kärnten, bei Kirschentheuer. 2) Df. in Krain, bei Laak. [hausen; 143 Ew.

Neusäß, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Göggingen, bei Ober-

Neusath, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. und bei Nabburg; 195 Ew.; Schloß.

Neusattel, Nowosedly, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Nakry; 140 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Budweis, Bez. Lomnitz; 760 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. und bei Elbogen; Eisenstein- und Braunkohlenwerk, Vitriolhütte. 4) Pfrdf. ebd., Kr. Eger, Bez. und bei Saaz, r. an der Eger; 370 Ew.; Schloß, Steinkohlenbergwerk. 5) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. u. bei Pisek; 180 Ew. 6) Df. ebd.;

Neu-Scharrel, s. Scharrel. [70 Ew.

Neuscherbitz, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Borna, NNW. bei Leipzig; 1855: 43; 1858: 71 Ew.

Neuschiedel, s. Schiedel.

Neuschilln, Neuschiln, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Tirschtiegel; 255 Ew.

Neuschitz, s. Neusitz.

Neuschlage, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Schievelbein; 85 Ew. [96 Ew.

Neuschlebitz, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Pleschen;

Neuschloß, 1) **Nowy-rhad,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Postelberg, bei Opoczna; 80 Ew.; altes Schloß mit Kapelle und doppelten Wällen; Fasanerie, Jägerei. 2) **Nowe-zamky, Hostie-Hradecz,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Arnau, bei Nieder-Oels; 150 Ew.; Schloß mit Kapelle, Park und einer Wasserleitung aus der Elbe, auf einer Höhe mit schöner Aussicht auf die Sudeten; Wassermühle, Leinwandbleichen. 3) **Nowy-Zamek, Nepokojnice,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königstadtl, bei Krzinecz, Hrsch. und NNW. bei Dimokur; 150 Ew.; Försterei, Fasanerie. 4) **Nowy-Zamek, Neugarten,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Böhmisch-Leippa, bei Hohlen, an einem großen Teich; 50° 38′ 13″ N. 12° 11′ 25″ O.; Schloß mit Kapelle, Rüst- und Gewehrkammer, großem Garten mit Treibhäusern, und einem Wasserwerk, wodurch das Wasser an 50 F. hoch aus dem Bache gehoben wird; Fasanerie, Jägerei; das romantische Felsenthal Pauliner-Thal mit dem Höllengrund. 5) Pfrdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Skuz; 650 Ew.; Schloß mit Kapelle; Brauerei, Branntweinbrennerei, 8 Mühlen. 6) Wlr. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Heppenheim, bei Lampertheim; 104 Ew.; bedeutende chemische Fabrik. 7) **Nowizamky,** Ortschaft und altes Bergschloß in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau, an der Wien-Prager Eisenbahn; Brauerei. 8) Ortschaft mit Lustschloß ebd., Kr. Olmütz, bei Littau; 80 Ew. 9) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und ONO. bei Militsch; 450 Ew.; Schloß.

Neuschmerlitz, s. Schmerlitz.

Neuschwammbach, Wlr. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Hilders, bei Tann; 51 Ew. [Karlshuld, im Donau-Moos; 69 Ew.

Neuschwezingen, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Neuburg, bei

Neu-Sedlischt rc., s. Sedlischt rc.

Neusee, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Niesky, zu See gehörig.

Neuseegenthal, Vitriolwerk in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Dommitzsch.

Neu-Seeland, New Zealand, eine Inselgruppe im südl. Großen Ozean, SO. von der SOSpitze Australiens (Neuhollands), zwischen 48° 40′ bis 35° 35′ S. und zwischen 166° 10′ bis 178° 40′ O. Grw. (nach Walker's Karte 1851, Lond.), die aus den beiden großen Inseln Eahei-No-Mauwe (Ika-Na-Mawi, oder Kai-Kohoura) und Tovy-Poenammoo (Tavai-poenammoo) und vielen kleinen besteht. Die erstere der beiden großen Inseln, nach Arrowsmith's Karte (1841) zu 2132.20 (nach Mac-Donnel's Karte zu 2038.17) geogr. QM. berechnet, ist die nördliche, und die andere, davon durch die Cook-Straße getrennt, die südliche, nach Arrowsmith's Karte 2547 (nach Mac-Donnel's Karte 2456.05) geogr. QM. Die nordwestlichste Spitze der nördl. Insel ist das Cap Maria-Van-Diemen (Reinga), und die nordöstlichste Spitze das Cap Otou, und zwischen beiden die nördliche Spitze Otahe. Die östlichste Spitze derselben ist das Cap Wai Apou, die westlichste das Cap Egmont, die südlichste das Cap Palliser. Die nördlichste Spitze der südl. Insel ist das Cap Farewell, die NOSpitze das Cap Campbell, die SWSpitze das Cap West, bei dem N. die Dusky-Bai und S. die Chalky-Bai liegen. Südlich bei der großen südlichen Insel liegt die Stewart's-Insel, davon durch die Favorite- (oder Faveour-) Straße getrennt, und nach Arrowsmith's Karte 45 (nach Mac-Donnel's Karte 59.50) geogr. QM. Im J. 1840 gründete eine engl. Gesellschaft eine Kolonie auf der nördl. Insel, mit dem Hauptort Auckland auf einer Landenge im nördl. Theil am Shouraka-Golf. Auf den großen Inseln stehen in ihrer ganzen Strecke von SW. gegen NO. bis zu dem Cap Wai-Apou hohe Gebirgsketten, die in ihrer außerordentlichen Höhe in die Grenze des ewigen Schnees hinaufreichen, und sehr vulkanisch sind, nach Dieffenbach, mit häufigen Erdbeben, insbesondere um die Cook-Straße. Fast in der Mitte der nördl. Insel stehen die beiden hohen Berge Ruapuhu und Tongarira als Vulkan, von denen sich Gebirgszüge in NWRichtung durch den nördl. Theil erstrecken. NO. von diesen Bergen steht nicht fern von der Küste der großen Plenty-Bai der an 10,000 F. hohe Berg Edgecombe oder Tutawaki. In der Gegend nordwärts von dem Tongarira liegen die beiden beträchtlichen Seen Taupo und Rotorua. An dem westlichen Cap Egmont steht der über die Grenze des ewigen Schnees weit hinausragende gleichnam. Berg. An der Nordseite, auf der Küste, ist die englische Niederlassung New-Plymouth. Die Gebirge sind mit dichtem Walde von eigenthümlichen Baumarten bedeckt. Die Cauri-Tanne (Pinus montana) mit festem Holz wächst bis 160 F. hoch bei einer Dicke von 30 bis 35 F., und gibt viel Harz. Andere Arten Tannen sind noch die Totarra, die Sproß-Tanne (Dacrydium cupressinum), die Towha-Tanne, Zarida-Tanne, die ebenfalls vorzügliches Bauholz in ihrem außerordentlich hohen Wuchs geben. Auch eine eigene Art Eichen erreicht eine Höhe von mehr als 100 F. Die Blätter des Strauches der Thee-Mirthe werden zu einem Thee benutzt. Das Mark des bis 30 F. hoch wachsenden Farrnkrautbaumes wird als Nahrungsmittel gebraucht, und ebenso die Wurzel des gewöhnlichen Farrnkraut, das in Ueberfluß wächst. Eine eigenthümliche, dem Schwertel ähnliche Pflanze ist der sogenannte Neuseeländische Flachs (Phormium tenax), der zu Geweben und Tauwerk gebraucht, und ausgeführt in England verarbeitet wird. Kokospalmen, Brodfruchtbäume rc. gibt es nicht, aber mehrere eßbare Beeren-Arten, besonders Brombeeren, Kahikatea (Dacrydium excelsum). Ein allgemeines Nahrungsmittel ist die süße Batate (Dracena indivisa), der Conchus oleraceus u. a. Einheimische Säugethiere gibt es nur Fledermäuse und pflanzenfressende Ratten, letztere jedoch fast ganz durch die mit den Europäern hierher gekommenen gewöhnlichen Ratten vertilgt. Ebenso sind Katzen, Rindvieh, Schafe, Pferde, Esel, Schweine und andere Hausthiere von den Europäern eingeführt. Von Vögeln gibt es Papageien, Tauben, Lerchen, Amseln, andere Singvögel, auch Sumpf- und Wasservögel, Fettgänse, Albatross, eine Art Kasuar, den Kiwi (Kiwikiwi, Apteryx australis). Von Amphibien kennt man nur Eidechsen und Gecko-Arten, aber keine Schlangen. Sehr zahlreich sind die Fischarten. Auch gibt es an den Küsten Seehunde, Seelöwen, Seebären, Pottfische. Insekten gibt es sehr viele Arten, besonders auch Heuschrecken, Raupen, Sandfliegen, Moski-

to's ꝛc. Die Gebirge enthalten Eisen, Kupfer, Zinn, Blei, Nickel, Steinkohlen, Braunstein, Steinsalz, Alaun, Salpeter und vorzüglich reinen Schwefel. — Das Klima ist ein See-Klima, so daß die Sommerhitze nicht übermäßig, aber auch der Winter nicht streng ist. Die Temperatur auf dem südlichen Theil sinkt nur im Innern bis auf den Gefrierpunkt, wo dann die Gewässer mit einer dünnen Eisdecke belegt werden. In der Kolonie Wellington an der Cook-Straße war die niedrigste Temperatur in dem hiesigen Winter-Monat Juli 17° bis 25° R., und im hiesigen heißesten Sommer-Monat Januar 25° bis 34° R. Auf der nördlichen Insel wechseln stets Regenschauer, wodurch die Vegetation fortwährend in frischer Kraft erhalten wird. Auf der südlichen Insel sind die Regen stärker und anhaltender, und im südlichen Theil derselben herrschen Nebel. In der nach ihm benannten Straße beobachtete Cook ungeheure Wasserhosen, die häufig und mit Blitz und Hagel begleitet sind. Nach D'Urville's Bericht (II. 337) gibt es keine Gegend auf der Erde, wo die Stürme so heftig sind, als an den Küsten von Neu-Seeland, indem sie gewöhnlich plötzlich mit der größten Heftigkeit aus entgegengesetzter Richtung losbrechen. Nach Beobachtungen weht vom Oktober bis December 170 Tage Nordwind, 72 Tage Südwind, 8 Tage Westwind und 13 Tage Wechsel; vom Januar bis März 89 T. Nordwind, 86 T. Südwind, 2 T. Westwind und 6 T. Wechsel; vom April bis Juni 96 T. Nordwind, 50 T. Südwind, 8 T. Westwind und 22 T. Wechsel; vom Juli bis September 95 T. Nordwind, 75 T. Südwind, 4 T. Westwind und 7 T. Wechsel (Wellington Almanach 1843). In der Cook's-Straße fällt das Barometer mit dem SO.- und NWWinde. Uebrigens ist die Windrichtung in der Nähe der Küsten, besonders der großen Inseln, nicht gleichmäßig, indem die Richtung der Küsten Einfluß übt. — Die NWSpitze liegt in dem Cap Reinga (Maria-Van-Diemen) nach D'Urville 34° 27′ S. 172° 36′ O. Grw., und die NOSpitze im Cap Otou (Nord-Cap) 34° 24′ S. 173° 1′ O. Grw. Die Küste zwischen beiden ist hoch u. steil, der Küstenlandstrich sandig. Die Gegend um das Cap Otou ist schön und von den Eingebornen gut angebaut. Bei diesem Cap liegt das Felseneiland Moudi-motou, durch eine Klippenkette mit dem Cap verbunden. Von diesem Cap wendet sich die Küste südwärts bis zu dem Hafen Parenga-renga mit weiter Einfahrt; 35° 35′ S. 172° 57′ O. Grw. Weiter südwärts liegt die weite Sandy-Bai, deren südlicher Theil auch Ranguneï-Bai heißt, und die im S. durch die Landzunge Kari-kari (Knuckle-Spitze) gebildet und von der Oudou-oudou-Bai (Lauriston-Bai oder Doubtless-Bai) geschieden ist. Darauf folgt der Hafen Mango-nui, durch die Surville-Spitze von der weiten, tiefen und bei allen Winden sicheren Wangaroa-Bai getrennt, deren Küsten von sehr hohen und zerrissenen Felsenmassen gebildet werden. NO. vom Eingange der Bai liegen die beiden nackten, steilen und mäßig hohen Didi-Houa-Inseln. Oestlich davon liegen die Gruppe Motou-Kawa mit 5 Eilanden, und nahe die kleinere Panake (Cavallos, Kava-illi). Südlich von der Wangaroa-Bai ist die Landspitze Ngatoka-Rarargui, und weiter südwärts das Cap Wiwika (Wivia, Pococke), und dabei drei kleine Inseln, von denen eine, ein nackter Pyramiden-Felsen, Tiki-tiki heißt. S. von dem Cap breitet sich bis zum Cap Rakaou-manga (Bret) die Insel-Bai aus mit vielen kleinen Inseln, Tepahi oder Tippahi, Motou-Roa ꝛc. Darein münden die Flüsse Kidi-Kidi, Waitangui, Kawa-Kawa, Wai-Kadi. Bis zur Gründung der englischen Niederlassung Auckland war diese Bai die von englischen ꝛc. Schiffen besuchteste, weil darin die kleinern Hafenbuchten Kororareka, Mata-Ouwi, zwischen den Landspitzen Tapeka u. Wayhihi, ferner Pa-Roa, Manawa ꝛc. das Landen leicht machen. Hier wurden auch zuerst die Missionsorte Russell, bis zur Gründung von Auckland auch Sitz des Kolonial-Guverneurs, und Paheha (Pahia) gegründet. Die Hauptniederlassung für den Verkehr in der Bai war Kororareka, wurde aber 1845 von den Eingebornen zerstört. Das Eiland Kairaro in der Bai liegt 35° 15′ 2″ S. 174° 9′ 2″ O. Grw. Die Südspitze der Bai bildet das Cap Rakaou (Rakou-Manga-Manga, Cap Bret), im 35° 10′ S. 174° 22′ O. Grw. Von hier erstreckt sich die Küste bis zur Bream-Head, der Nordspitze des weiten Golfes Hauraki oder Shouraka, etwa 45 engl. Mln. Auf dieser Strecke befindet der Hafen Wangaruru, und davon südlich, unweit der Küste, die Gruppe der Felseneilande Poor-Knights oder Tawiti-Rahi, deren Nordspitze im 35° 28′ S. 174° 45′ O. Grw. Südlicher, 16 Mln. von Wangaruru, ist der Hafen Tutukaka. Das Cap Bream-Head oder Cap Tewara ist davon etwa 15 Mln. entfernt, im 35° 51′ S. 174° 35′ O. Grw. In der Bai Hauraki befindet sich die schmalste Stelle der Insel, an der auch, in der SWSpitze, der gegenwärtige Hauptort der englischen Niederlassungen, Auckland, 36° 51′ 27″ S. 174° 45′ 20″ O. Grw., gegründet ist. Im N. dieser Bai befindet sich zwischen dem Cap Tewara und dem Cap Papai-outou im S. die Bai Wangari, und nahe das Cap Rodney. Bei dieser Bai liegt die Inselgruppe Moro-Tiri (Hen, Chickens) und die Insel Taranga. Südlich vom Cap Rodney ist die Landspitze Takatou-Fenoa. In der Nähe liegt die Insel Motou-Takewan, auf der 1845 Kupfererze gefunden wurden, die ausgebeutet werden. Die Insel Tiri-tiri-Matanghi ist niedrig und mit Buschwerk bewachsen. Die westlichste Insel der Gruppe, in der Nähe von Auckland, ist Rangi-Toto. Sie erhebt sich bis zu 920 F. Höhe, und darauf befindet sich ein 150 F. tiefer Krater. Bei Auckland befindet sich der Hafen Waitemata, der bedeutendste des Golfes Hauraki. Die kleine, angenehme Insel Wai-Hekeh hat 30 engl. Mln. im Umfang und einen Hafen für kleine Schiffe. Dabei W. liegt Hieh, und in der Nähe die Inseln Koreha, Ta-rotoroa, Pakatoa ꝛc. Das Cap Colville oder Moe-hao ist die Spitze der Halbinsel, welche den Golf Hauraki gegen O. schließt. In dem Golf befinden sich noch der Hafen Coromandel oder Waihao, das Cap Colville, 36° 28′ S. 175° 20′ O. Grw. Die südlichste der Inseln vor dem Golf heißt Otea oder Great-Barrier, deren Südspitze das Cap Berrier ist; in der Nähe ist die Insel Shoutourou. Bei dem Cap Barrier liegt die Insel Cuvier, 36° 26′ S. 175° 42′ O. (D'Urville). In dieser Gegend befinden sich auch die Haussez-Inseln, die auf den Karten noch ungenau angegeben sind. Die Fluth strömt in dem Hauraki-Golf südwärts, also die Ebbe nordwärts. An der Außenküste der großen Landzunge, welche diesen Golf schließt, befindet sich die tiefe Bai Mercuy oder Witi-Anga. Weiter südwärts ist die Küste der großen und weiten Plenty-Bai nur wenig bekannt. Bemerkenswerth ist darin die Inselgruppe Aldermann; S. davon die Insel Touhoua oder Mayor; S. davon auf der Küste der Missionsort Tauranga mit einem Hafen. In der Nähe das High-Island, und S. davon an der Küste die Lowland-Bai; südlicher die beträchtliche Insel Motu-iti, und in der Gegend auf der großen Insel, unweit der Küste, der schon erwähnte große Berg Edgecumbe, 38° S. 177° 2′ O. Grw. Der Küste nahe, gegen NNO., ist die Insel Motou-Hora, mit einem hohen Spitzberge. Unweit WNW. ist eine sehr gefährliche Klippengruppe. NO. von Motou-Hora liegt die niedrige, aber vulkanische Insel Puhia-i-Wakadi oder White-Island, im 37° 33′ S. 177° 14′ O. Grw., auf der es vorzüglich reinen Schwefel in Ueberfluß gibt. S. von der Insel Puhia-i-Wakadi liegen die Klippen Pelorus. Das Cap Runaway ist die NWSpitze einer großen, gegen NO. sich erstreckenden Landzunge, deren NOSpitze das Cap Wai-Apou, 37° 42′ S. 178° 39′ O. (D'Urville), ist, und bei diesem das Eiland Houana-Hokeno. Zwischen beiden befindet sich die tiefe Bucht Lottin und die Bucht Wai-Apou. Die Küste ist sehr niedrig, aber landwärts erheben sich Höhen, in drei bis vier Zügen, eine die andere überragend. Zur Zeit Cook's war die Insel hier sehr stark bevölkert. Von dem Cap Wai-Apou wendet sich die Küste südwärts, und geht in der kleinen Halbinsel Tera-Kako aus, deren NOSpitze das Table-Cap oder Cap Mahia ist, und vor deren Südspitze die kleine Insel Tea-Houra oder Portland-Insel liegt. Bis hierher befinden sich an der Küste die Open-Bai, die Bai Toko-Malu oder Tegadon, die Bai Haua-Haua oder Tolaga mit gutem Ankergrunde, 38° 22′ S., das Cap Gable oder Pari-nue-te-ra, die Bai Poverty oder Taone-Roa (Turanga), im 38° 42′ S. 181° 86′ W. Grw. Zwischen der Halbinsel Tera-Kako und dem südlicher liegenden hohen und steilen Cap Mata-mawi oder Kidnapper's-Point, im 39° 41′ S. 177° 9′ O. Grw. weitet sich die Hawke's-Bai, in welche der große Fluß Wairoa mündet. SSW. von dem Cap Mata-Mawi liegt der Küste nahe das Eiland Bare oder Motu-Okura, 39° 51′ S. Darauf folgt an der einförmigen Küste die Black-Höhe, von 40° 10′ S. bis 40° 20′ S.; weiter südwestwärts das Cap Turnagain oder Topolo-polo, 40° 32′ S. 176° 43′ O. Grw.; dann die felsige Castle-Spitze, 40° 57′ S. 126° 20′ O. Grw., und dabei ein Felsen-Eiland; 14 engl. Mln. weiter SW. die bewaldete und bewohnte niedrige Landspitze Tehoukakore oder Flat-Point, 41° 9′ S. 176° 11′ O. Grw. Von hier bis zu der Südspitze der Insel im Cap Palliser oder Kawa-kawa ist die gegen WSW. gerichtete Küste mehr als 50 engl. Mln. lang. Längs dieser Küste des südlichen Theils der Insel erstreckt sich ein Gebirgszug, dessen Höhe südwärts zunimmt. Von dem Cap Kawa-kawa wendet sich die Küste bis dem West-Cap gegen WNW. und bildet die Bai Palliser oder Useless, an welche das Thal Wairarapa mit zwei großen Seen stößt. Die Westseite der Bai bildet das Cap Toura-kira oder Turakirai. Darauf folgt an dieser Südküste der Hafen Nicholson mit der ersten, 1840 gegründeten englischen Niederlassung Wellington, in sehr pittoresker Lage. Die Westspitze dieser Südküste ist das Cap Terawiti oder Poli-wero. Hier ist die Fluth reißend schnell, und zwar nordwärts. Von hier wendet sich die Küste nordostwärts, wodurch die Landzunge Mana, eine fruchtbare Hochfläche, gebildet wird. An der Westküste befindet sich der Hafen Porirua; die Insel Kapiti oder Entry, mit ohngefähr 25 engl. Mln. Umfang und schönem Baumwuchs, und an deren Südende die Felsen-Eilande Motu-Narara, Tauramoria, Evans-Insel. Gegenüber liegt auf der Küste der großen Insel Waikanahi, ein Ort der Eingebornen. Der Küstenstrich, etwa 3 bis 4 engl. Mln. breit, ist bewaldet und dicht mit Farrnkraut bedeckt; dann erhebt sich eine Gebirgskette bis zu ohngefähr 3000 F. Höhe, von der beträchtliche Ströme herabfließen in reißendem Lauf. Diese sind Waikanahi, Waimea, Mahia, Wai-e-rongo-mai, Waikewa, Ohou, Waiwiri, Oriwenua, Wai-te-rawa, Manawatu, Rangatiki. Der bedeutendste ist der Manawatu, dessen Mündung im 40° 27′ 23″ S. liegt, die gegen 300 Yards breit ist. Auf denselben kommen die Eingebornen mit ihren Kanots aus dem Innern zur Küste, aber vor der Mündung liegt eine Sandbarre. An der Südseite des Flusses liegt das Dorf Papangaio, 40° 28′ S. 175° 8′ 11″ O. Grw. Von der Mündung des Rangatiki an wendet sich die Küste gegen NW. bis zum Cap Egmont, wo sich das Gebirge bis über die Linie des ewigen Schnees erhebt. Kleinere Flüsse sind auf dieser Küstenstrecke Wai-Patiki, Waikanahi, Wai-Kopuka, Mahora, Turakina, Wangaiho, Kaitoki. Der Wanganui mündet 39° 55′ 44″ S. (nach Dieffenbach), und entsteht im Innern, in der Nähe des Vulkans Tongariro. Er führt viel Bimstein und Strauchholz. Die Flüsse weiterhin auf der Küste bis zum Cap Egmont sind Wenuakuru, Patea, Tangahohi, Waimate, Kukapuni. Die Gegend um das Cap Egmont wird als ein Garten geschildert. Von hier wendet sich die Küste gegen NO. Auf dieselbe tritt die an 500 F. hohe trachytische Porphyr-Landspitze Sugar-Loaf. Bei derselben liegen die fünf kleinen Sugar-Loaf-Inseln Mikotai, Moturoa, Motuomahanga ꝛc. Unweit der genannten Landspitze mündet der Hua-toki, weiter der Enui oder Henui, und der Waiwakaio. Zwischen den beiden ersten wurde 1841 die englische Niederlassung New-Plymouth gegründet, 39° 3′ 35″ S. 174° 5′ 31″ O. Grw. Weiterhin münden der Waitara, Mimi und in fruchtbarer Gegend der Mokau in die Tui-Bai, die schroffe und hohe Albatross-Spitze, 38° 4′ S. 174° 52′ O. Grw., wodurch auf der Westseite der Kawia-Hafen gebildet wird, der auf der Westküste der Insel einer der bedeutendsten ist. Die Fluth steigt hier 12 Fuß, und wechselt mit der Ebbe in 8 Stunden. Weiter nordwärts ist die Landspitze Woody-Höhe, und dabei das Eiland Gannet. Weiterhin ist eine schmale Hafenbucht Aotea, an deren Nordseite eine Wesleyanische Missionsstation mit 1200 Eingebornen sich befindet; dann der Hafen Waingaroa, an der Südseite der Landzunge Woody-Head oder Karave, wo die Fluth, im Wechsel von 10 Stunden, 10 F. hoch steigt. In denselben münden zwei Flüsse, und an der Nordseite steht eine Gruppe von Höhen, gegen 900 F. hoch. An der Nordseite der Landzunge ist die Bucht Wai-kato, in welche der beträchtliche gleichnam. Fluß mündet. Die linke Seite der Bucht ist sandig, die rechte hügelig. Hier befindet sich der Missionsort Maraenui, von vielen Dörfern der Eingebornen umgeben. Weiter nordwärts ist der Hafen Manukau. Auf der Südseite ist das hügelige Land fruchtbar, aber auf der Nordseite mit steilen und unzugänglichen Felsenhöhen besetzt, die aber eine kräftige Vegetation ha-

ben, und insbesondere die schöne Kauri-Tanne tragen. Die Einfahrt bezeichnet der Nine-Pin-Rock, 37° 2′ 57″ S. 174° 29′ 4″ O. Grw. Die Fluth steigt im Wechsel von 9 St. 30 Min. auf 12 Fuß. Weiter nordwärts ist der Hafen Kai-para; dann die Mündung des Hokianga (Shouki-Anga), die einen schönen Hafen bildet; nur ist das Klima hier feucht und sehr nebelig. Weiter nördlich ist der kleine Hafen Wangape, dann die Rhede Wharo, und dann die NWSpitze Reinga (das Cap Maria-Van-Diemen), von dem gegen NW. die kleine, nackte Felsen-Inselgruppe Three-Kings oder Manawa-Tawi, 34° 13′ S. 172° 10′ O. Grw. liegt. Hier geht die Strömung gegen SSW.

Der nördlichste Punkt der anderen großen oder mittleren Insel, die weniger bekannt ist als erstere, ist das Cap Farewell an der Nordseite einer langen, sandigen, gegen O. sich erstreckenden Landzunge, an deren Südseite die weite Massacre-Bai sich befindet. Weiter ostwärts ist an der Nordküste der Insel die Blind- oder Tasman-Bai an der Separation-Spitze, und an deren Ostseite die D'Urville-Insel oder Rangitoto, deren Nordspitze die Hardy-Spitze mit dem Hardy-Hafen ist. S. von der Separation-Spitze ist die Torrent-Bai. Vor der NOSpitze von Rangitoto liegt Stepens' Island. An der Ostseite liegt die Admiralität-Bai, und auf deren Ostseite der Gore-Hafen. Vor der Admiralität-Bai liegt eine ansehnliche Inselkette, wodurch ein Zufluchtshafen für die Seefahrer gebildet ist, indem sich darin mehrere kleine Buchten befinden. Die Landspitze Jackson trennt diese Bai von dem östlich liegenden Queen-Charlotte-Sund, der im Innern noch unbekannt ist. Daran liegt die Insel Motuara, davon S. die Insel Te-katu oder Long-Island, die West-Bai oder Naruawitu, an der SOSeite des Sundes die Insel Arapawa (Alapawa, Wellington-Insel), und an der Südseite des Sundes die Bai Waitope oder Newton-Bai; dabei NO. die Milton-Bai; davon W. die Shakspeare-Bai. Der Tory-Kanal führt in den Sund. Das Cap Koumaru ist die Nordspitze der Insel Arapawa. Die Spitze Wellington-Head, zwischen dieser Insel und dem Osteingange zum Tory-Kanal, ragt am nächsten an die nördliche Insel, in die Cook-Straße hinein. Zwischen Wellington-Head und dem Cap Koumaru liegt die Felsen-Eilandgruppe, Brüder (Brothers) genannt. Weiterhin folgt die Cloudy-Bai, wo die Küste an 200 bis 300 F. steil hoch ist. Weiter gegen SW. ist die felsige und ungeschützte Lucky-Bai. Die Raumoa- oder Fighting-Bai ist eine kleine Bucht. Der Hafen Underwood befindet sich im nördlichen Theil der Cloudy-Bai, von hohen und unfruchtbaren Gebirgen umgeben, und ist durch eine steile Höhenkette von dem Queen-Charlotte-Sound geschieden. In dem Unterwood-Hafen sind die Ozean-Bai, Kakapo oder Guard's-Bai, Tom-King's-Bai, wo sich Niederlassungen zum Walfischfange befinden. Die Cloudy-Bai befindet sich im SOEingange der Cook-Straße und wird im S. durch das Cap White-Bluff geschlossen. Der südliche Theil ist felsig und steilhoch. In dieselbe mündet der Fluß Wairau, der von den Schneegebirgen herabkommt. An demselben wurden 1843 von den menschenfressenden Eingebornen 22 Europäer mit dem Capitän Wakefield umgebracht. Südlich vom Cap White-Bluff mündet der Kaipara-te-ao-Fluß. Das Cap Campbell ist die nordöstlichste Spitze der Insel und der südlichste Punkt der Küste an der Westseite der Cook-Straße, im 41° 40′ S. 174 27′ O. Grw. Von hier wendet sich die hohe und steile Küste gegen SW., wo der erste Landungplatz die Bai Looker's-on oder Kaikora, im 42° 20′ S. 173° 50′ O. Grw., ist. In deren Nähe stehen zwei Schneespitzberge, die noch 1500 F. unterhalb des Gipfels mit Schnee bedeckt sind. Weiter südwärts ist die Gores-Bai, und dann die Pegasus-Bai, die im S. durch die weit vorspringende Bank's-Halbinsel gebildet, die aus steilen und bewaldeten Gebirgshöhen besteht. Daran ist im NW. der Cooper- oder Victoria-Hafen, von den Eingebornen Tokolebo genannt. NW. davon ist die Landspitze Godley-Höhe, im 43° 35′ 52″ S. 172° 48′ 20″ O. Grw. (nach Thomas), oder 172° 54′ O. Grw. (nach Raper). Dabei ist der Hafen Lewy oder Albert, und weiter die Pigeon-Bai. Etwa 12 engl. Mln. weiter wendet sich die Küste südwärts und bildet die Okains-Bai. Die SOSpitze liegt im 43° 52′ 15″ S. 173° O. Grw., und unweit westlich ist dabei der Akaroa-Hafen, dessen schmale Einfahrt um so gefährlicher ist, weil hier sehr heftige Winde herrschen. Westlich davon sind die Walfischfänger-Stationen Hikurangi, Pirangi (Piraki), Oihoa. Weiterhin ist auf der Küste der große Küstensee Waihola oder Waiora, der mit dem See durch eine schmale Oeffnung am SOEnde in Verbindung steht. Etwa 35 engl. Mln. südlicher mündet der tiefe u. reißende Waitangi-Fluß, der von den Schneegebirgen im Innern kommt. Dann ist etwa 32 engl. Mln. weiter die Walfischfänger-Station Moerangi, und 23 Mln. weiter breitet sich eine sandige Küstenebene aus, an deren Ende die englische Niedorlassung Waikouaiti liegt. 17 Mln. weiter sind die beiden Landspitzen Otago-Heads. Bis hierher ist die Küste steil. Dabei ist der Otago- oder Otakou-Hafen, mit enger Einfahrt. Die NOSpitze an demselben ist die Tairoa-Höhe, im 45° 46′ 48″ S. 170° 43′ 12″ O. Grw., und die gegenüberliegende Landspitze ist eine sandige Ebene. Um den Hafen gibt es gutes Holz, in demselben vorzügliche Fische u. Austern. An demselben ist die englische Niederlassung Dunedin gegründet. Die SOSpitze der Landzunge an der Südseite des Hafens ist das Cap Saunders, im 45° 53′ S. 170° 50′ O. Grw. In dieser Gegend münden die Flüsse Puerua, Koau, Clutha oder Molyneux, der mit dem See Tarai-poenammoo in Verbindung steht. Weiter südwärts ist die Insel fast ganz unbekannt, und die südwestlichste Spitze ist das Cap Bernardin, das in die Favorite- oder Favoreux-Straße hineinragt, durch welche die südlicher liegende Stewart- oder Süd-Insel von der großen Insel getrennt wird. Die östlichste Spitze der Süd-Insel ist das Cap Edwardson. Von hier ist bis zu der Südspitze im South-Cap die Küste mit den Buchten Adventure und Pegasus gegen SO. gerichtet. Im Eingange der letztern liegt die Cable-Insel, 47° 12′ S. 167° 40′ O. Grw. Von der Südspitze wendet sich die Küste der Insel nordwärts und geht hier in die NWSpitze der Insel aus. An dieser Westküste liegen viele Eilande, nämlich die Long-Insel, Kachakow, Ernest, Fenuaho rc. SW. von dem South-Cap liegen die Eilande Snares in zwei Gruppen. Die nordöstliche derselben ist hoch und bewaldet, die südwestliche besteht nur aus fünf bis sechs unzugänglichen Felsen, die nur Aufenthalt von Vögeln sind. — An der Südküste der großen Insel ist die tief ins Land gehende Knowsley-Bai, und an der sehr durch Buchten zerrissenen SWSpitze der Insel ist die Chalkey-Bai oder der Süd-Hafen, und NW. davon das West-Cap, die Preservation-Bai und die Dusky-Bai mit vielen in das Land dringenden Armen. Der südliche Eingang in die Dusky-Bai ist an der Nordseite des West-Caps, im 45° 48′ S., und der nördliche Eingang, nördlich von der Five-Finger-Spitze, im 45° 38′ S. Grw. Diese Gegend ist durch ungeheure, nackte und mit Schnee bedeckte Felsenmassen gebirgig. Die Westküste der Insel ist fast noch völlig unbekannt. Die Landspitze Bold-Head liegt im 42° 57′ S. 170° 40′ O. Grw., und weiter nordwärts das niedrige und bewaldete Cap Foulwind, im 41° 46′ S. 171° 29′ O. Grw. Weiterhin mündet der Ngakukau und der Karamea und nördlicher ist die Rocken-Spitze, im 40° 54′ S. 172° 10′ O. Grw. Von hier wendet sich die Küste NO. bis zur nördlichsten Spitze im Cap Farewell. Von diesem etwa 10 engl. Mln. SW. entfernt ist der Hafen Wanganui.

Die Engländer haben die nördliche große Insel Neu-Ulster, die südliche große Neu-Munster und die südlichste Neu-Leinster genannt, Namen, die von der Gebietstheilung in Irland entlehnt sind.

Die ursprüngliche Bevölkerung besteht nach Dieffenbach's Beobachtung aus zwei Arten, außer dem in der neuesten Zeit eingewanderten europäischen Bestandtheil. Edmund Halswell schätzte die heimische Bevölkerung auf 107,265; im J. 1851 wurde sie auf 170,000 geschätzt, und die Zahl der meist englischen Ansiedler war im letzteren Jahr ohngefähr 30,000. Die heimische scheidet sich selbst in Maori oder Tangata maori, d. h. eingeborne Leute, und in Pakea, d. h. Fremdling, oder Pakeamangomango, d. h. sehr schwarzer Fremdling. Erstere sind die Mehrzahl. Ihre Schädelform gleicht fast ganz der kaukasischen Menschenart, und die Hautfarbe ist mehr oder minder hellbraun, das gewöhnlich schlichte Haupthaar ist schwarz, und nur zuweilen kastanienbraun, die Nase meist gerade, aber der Mund groß mit dicken Lippen, die Augen groß und schwarz mit scharfem Blick. Die Barthaare werden ausgerupft. Die Gesichtszüge sind regelmäßig und voll Ausdruck. Sitte ist das Tättowiren, das Moki genannt wird. Im Körperbau wie in geistiger Fähigkeit verschieden sind die Pakea, und sind Leibeigene der Maori, als solche Kukih genannt. Ihre Schädelform ist der der Papuas ähnlich, ihr krauses, aber nicht wolliges Haar hart, auch sind die Backenknochen sehr hervorstehend, und die Hautfarbe ist dunkler als bei den Maori. Die Maori stehen unter Häuptlingen, Ariki genannt, und die Vornehmen, Rungatida genannt, bilden eine Kaste, die sich nie durch Verheirathung mit den Ariki oder Kukih mischt. Allen ist die Sitte der Menschenfresserei eigen. Feinde und Kinder werden geschlachtet und verzehrt. Gewöhnlich leben sie familienweise ein Wanderleben, indem sie von einem Ort zum andern ziehen zu den Bekannten. Sr haben sie Dörfer, Pa genannt, die befestigt sind durch Pfahlwerk und Flechtwerk. Die Wohnungen sind leicht aus Flechtwerk gebaute Hütten mit einem spitz zugehenden Dach aus Baumrinde und einem engen u. niedrigen Eingange. Neben der Wohnung befindet sich eine Hütte für die Lebens- und Kriegsvorräthe. Hausgeräthe sind nicht gewöhnlich, und das zubereitete Fleisch wird zum Essen in Körben vorgesetzt. Nach heimischer Weise wurde Fleisch rc. in erhitzten Gruben gar gemacht. Die frühere einfache Kleidung bestand aus einer aus neuseeländischem Flachs gemachten Matte, aber Brust, Arme und Beine waren nackt, jetzt verbreitet sich die europäische Kleidung immer mehr. In den durchbohrten Ohren werden Federn, Knochen, Steinchen rc. getragen. Die Beschäftigung ist Landbau, Fischerei und Krieg. Letzterer wird mit der höchsten Wuth geführt, um die Feinde zu erlegen und zu verzehren, so daß die Menschenfresserei nur aus dem Gelüst nach Fleisch entstanden scheint. Uebrigens ist das Volk klug und sehr gelehrig. Sie glauben an ein höchstes Wesen, Atua genannt, das sie sich aber als Menschenfresser vorstellen, aber durchaus nicht in einem körperlichen Bilde verehren. Seit 1814 versuchten englische Missionäre die Einführung des Christenthums. Allmählig vermehrten sich die Missionsorte auf den beiden Inseln, und daneben erhoben sich auch Niederlassungen anderer Art durch englische Ansiedler seit 1840, so daß seitdem die Inseln ein britischer Kolonialbesitz sind. Die Entdeckung der Inseln geschah vielleicht schon im 16. oder im Anfang des 17. Jahrh. durch Spanier, aber der erste bekannte Entdecker ist Abel Tasman, der 1642, 13. Dec. das Land erblickte und eine Landung in einer Bai versuchte. Er wurde von den Eingebornen überfallen, und nannte deshalb die Bucht Mörder-Bai und das Land Drie Koningen Eyland. Dasselbe blieb jedoch unbekannt, bis es Cook auf seiner ersten Weltreise 1769 fand. Darauf landeten auch 1769 im December der französische Seefahrer Surville; dann wieder der französische Seefahrer Maria-du-Fresne 1772, der aber mit seiner Schiffsbemannung getödtet und verzehrt wurde. Cook besuchte die Inselgruppe wieder 1773, 1774 und 1777. Auch 1809 wurde die Bemannung eines englischen Schiffes erschlagen; und dasselbe Schicksal erfuhr die Bemannung eines englischen Schiffes 1810. Durch diese Ereignisse wurde Samuel Marsden, Bischof der anglicanischen Kirche in Neu-Süd-Wales, bewogen, durch Kolonisirung und Einführung des Christenthums die Sittenrohheit zu mildern. Indessen ist der kriegerisch rohe Sinn der heimischen Bevölkerung noch nicht völlig bezwungen, wie der gegenwärtige Kampf (1860) gegen die europäischen Ansiedler beweist.

Neuseesen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. u. WSW. bei Heiligenstadt, an der kurheſſ. Grenze; 151 Ew.

Neusen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen, bei Eschweiler; 441 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Waldniel; 80 Ew.

Neuses, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Ansbach; 120 Ew. 2) Df. ebd., Ldgr. Cadolzburg, bei Roßstall; 103 Ew. 3) Wlr. ebd., Ldgr. Dinkelsbühl, bei Lehengütingen; 61 Ew. 4) **Neusees**, Df. ebd., Ldgr. Erlangen, bei Frauenaurach; 80 Ew. 5) Df. ebd., Ldgr. und bei Schwabach; 70 Ew.; Schleif- und Polierwerk. 6) **Neusäß**, bei Oberbach, Df. ebd., Ldgr. Herrieden; 189 Ew. 7) bei Windsbach, Df. ebd., Ldgr. Heilsbronn; 88 Ew. 8) **Neußes**, Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. Forchheim, bei Eggolsheim, am Ludwigs-Donau-Main-Kanal und an der Regnitz; 226 Ew.; Zwetschenbau. 9) **Neußes**, Df. ebd., Ldgr. und bei Kronach; 480 Ew.; Mahl- und Schneidemühlen. 10) Df. ebd., Ldgr. Lichtenfels, bei Altenkunstadt; 131 Ew. 11) **Neusina**, Df. ebd., bei Ebensfeld; 115 Ew. 12) Krchdf. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Riedenburg, bei Pondorf; 33 Ew.; Wallfahrtskirche. 13) Krchdf. ebd., Unter-

franken, Ldgr. Hofheim, bei Bundorf; 211 E.; Potaſchſiederei. 14) Df.
in Coburg=Gotha, A. Coburg; 376 Ew.; 4 Mühlen. 15) Df. in Würt=
temberg, Jartkr., OA. Mergentheim; 270 Ew. 16) **am alten Herr=**
gott, Kaltennenſes, Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei
Scheinfeld; 84 Ew. 17) **am Berg,** ev. Pfrdf. ebd., Unterfranken, Ldgr.
und bei Dettelbach; 429 Ew.; Simultankirche. 18) **am Rauheneck,**
kath. Krchdf. ebd., Ldgr. Ebern, bei Jeſſerndorf; 116 Ew.; Mühle. 19)
am Sand, kath. Krchdf. ebd., Ldgr Gerolzhofen, bei Stadelſchwarzach,
an der Schwarzach; 140 Ew.; Schloß, Poſt, Mühle. 20) **an den Ei=**
chen, Df. in Coburg=Gotha, A. Coburg; 288 Ew.
Neuſess, Ortſchaft in Salzburg, bei Mauterndorf; 50 Ew.
Neuſetz, 1) kathol. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Dettel=
bach, bei Proſelsheim; 168 Ew. 2) **Neuſes,** Df. in Kurheſſen, Prov.
Hanau, Kr. und A. Gelnhauſen; 750 Ew. 3) Df. in Steiermark, Kr.
Graz, bei Radkersburg; 255 Ew.
Neu=Sibirien, Neubirda, eine ruſſ. Inſelgruppe, auch Archipel
genannt, im Nord=Polar=Meer, gegenüber der Küſte von Aſien, und ins=
beſondere N. von dem Cap Swiäta und der Mündung der Jana; vergl.
die Artikel Kotelnoi, Fadewski (Fadejew) 2c. W. bei Kotelnoi liegt
eine kleine Inſel=Gruppe, und die öſtlichſte iſt Neu=Sibirien; SW. von
Kotelnoi, gegen die Mündung der Lena hin, liegt die kleine Inſel Stol=
bowoi, und S. eine andere kleine Inſel, und davon S., dem genannten
Cap näher, die Inſel Blishnii. Die Inſeln ſiud unbewohnt, und werden
nur zuweilen von Pelzthierjägern beſucht. Der Winter iſt lang, hart,
und faſt nur eine lange Nacht, ſo wie dagegen der Sommer kurz und faſt
[bei Schellenberg; 230 Ew.
nachtlos iſt.
Neuſiden, Ortſchaft in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Berchtesgaden,
Neuſiedel, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Inſter=
burg; 20 Ew.
Neuſiedel, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Dürnholz; 195 Ew.
2) ſ. Neuſiedl. 3) Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober=Man=
hartsbergkr.), bei Böckſtall; 50 Ew. 4) Df. ebd., Bez. Krems, Hrſch.
Himberg, bei Spitz, an der Lainſitz. 5) Df. ebd., Hrſch. Niederrana, bei
Rarendorf. 6) Df. ebd., Hrſch. und bei Gmünd; 225 Ew.; Baumwoll=
weberei. 7) Df. ebd., bei Schrems. 8) Df. ebd., bei Zwettel; 55 Ew.
9) Pfrdf. ebd. (Unter=Manhartsbergkr.), Hrſch. Rabensburg, in einem
fruchtbaren Thal unweit der Zaya, von Bergen umgeben, in dem Kalk=
ſtein gebrochen wird, O. von Wülfersdorf; 865 Ew.; Acker=, Obſt= und
Weinbau. 10) Pfrdf. ebd. (Ober=Wienerwaldkr.), bei Mölk; 60 Ew.
11) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Feiſtritz; 100 Ew.; Weinbau. 12)
=am Cumerfelde, Df. in Oeſterreich unter der Enns (Ober=Wiener=
waldkr.), bei Sct.=Pölten; 90 Ew. 13) **=am Graben,** iſt Neuſie=
del 3. 14) **=am Steinfelde,** Df. ebd. (Unter=Wienerwaldkr.), bei
Neunkirchen am Steinfelde, an der Wien=Grazer Eiſenbahn; 240 Ew.
15) **=am Tulinerfelde,** Df. ebd. (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sieghards=
kirchen, an der Bärſchling; 110 Ew. 16) **=am Wald, an der Pie=**
ſting, Df. ebd. (Unter=Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde.
17) **=im Gebirge,** Df. ebd., Hrſch. Gutenſtein, bei Wiener=Neuſtadt.
18) **Aots=,** ein eingegangenes Df. ebd. (Unter=Manhartsbergkr.), im
Marchfelde. 19) **Bogen=,** Df. ebd., W. bei Gaunersdorf. 20) **Gram=**
ment=, Krchdf. ebd. (Unter=Wienerwaldkr.), bei Larenburg; 280 Ew.
21) **Klein=,** Df. ebd., bei Fiſchamend, l. an der Großen Fiſcha; 320 E.;
Papiermühle. 22) **Kotting=,** Df. ebd. (Unter=Manhartsbergkr.), bei
Poisdorf; 225 Ew. 23) **Markgrafen=,** Pfrdf. ebd., im Marchfelde,
NW. von Groß=Enzersdorf; 455 Ew. 26) **Matz=,** Hof ebd., Hrſch.
Sachſengang, bei Prolsdorf. 27) **Roth=,** Df. ebd. (Unter=Wienerwald=
kr.), bei Wien, an der Lieſing; 135 Ew. 28) **Stick=, Stüchs=,** Pfrdf.
ebd., bei Fiſchamend.
Neuſiedl, 1) **Neuſattel, Nowoſedly,** Df. in Böhmen, Kr. Bud=
weis, Bez. Krumau, bei Gojau; 240 Ew.; Sägemühle, Walkmühle,
Hammerſchmiede. 2) **Nowe=ſidlo,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, bei Mora=
ſchitz; 390 Ew.; Jägerei mit Faſanerie, Kalkbrennerei. 3) Krchdf. in
Mähren, Kr. Brünn, bei Nikolsburg, r. an der Thaya. 4) Df. in Oeſter=
reich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Wiener=Neuſtadt, Hrſch.
Merkenſtein. 5) Df. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gſpſch. Eiſenburg,
bei Fürſtenfeld; 900 Ew. 6) **=am Buchberge,** Df. in Oeſterreich unter
der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), Hrſch. Emmerberg, bei Neunkirchen.
7) **=am See, Neszider,** Mflck. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gſpſch.
Wieſelburg, bei Parndorf; 47° 56′ 30″ N. 14° 28′ 54″ O.; 2180 Ew.;
Acker= u. Weinbau, Wieswachs, Märkte, Steinbrüche, im See Fiſcherei.
Neuſiedler See, Fertö, Peiſo, ein halbmondförmiger See in
Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gſpſch. Oedenburg, Wieſelburg und Raab,
der an 5 Mln. lang und an 2 Mln. breit iſt. Im W. wird der See von
den niedrigen Ruſter Weingärten u. freundlichen Ortſchaften umſäumt;
im O. dagegen breitet er ſich in eine niedrige Gegend aus, die in Sumpf
übergeht und ſich bis in die Nähe des Donauarms, welcher die Inſel
Schütt bildet, erſtreckt. Dies nennen die Ungarn Hanſag (ſprich Han=
ſchaag), d. h. ſumpfige Gegend, die Deutſchen aber Waſen. Daſſelbe
hält 8 bis 9 QM., in dem ſich das Waſſer in dem weichen, zum Theil
auch ſchwimmenden, werderartigen Boden zu kleinen Seen ſammelt, un=
ter denen der beträchtlichſte der Königsſee iſt. Mitten im Sumpf befindet
ſich ein Erlenwald. Uebrigens wird der Hanſag nur als eine dürftige
Weide benutzt. Auf fürſtlich Eſterhazy'ſche Koſten iſt mitten durch den
Hanſag ein Damm mit 33 Brücken geführt. Das Rindvieh im Hanſag
bleibt das ganze Jahr im Freien, leidet aber im Frühlinge viel durch
Krankheit. Die Ungarn nennen dieſe Art Rindvieh Gulya, u. die Hirten,
die in Schilfhütten bei ihren Heerden das ganze Jahr leben, Gulyas. Der
See iſt ſehr reich an Fiſchen und Federwild aller Art. Im Sommer wird
das Waſſer leicht lauwarm, friert aber im Winter ſchon bei −3° bis 4° R.
Das Vieh trinkt es gern, aber zum Bleichen eignet es ſich nicht. Auf der
Oſtſeite kriſtalliſirt auf der Erdoberfläche Soda in trockener Sommer=
hitze, beſonders nach einem leichten Regen in reichlicher Menge. Daſſelbe
wird geſammelt und von den Ungarn Szek, von den Deutſchen Zick ge=
nannt. Bei dem Dorf Hlnick wird auch Kochſalz geſammelt und für das
[nach; 130 Ew.
Vieh verbraucht.
Neuſig, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Gleusdorf, bei Bau=
Neuſingberg, Himmelreich, Ortſchaft in Steiermark, Kr. und
bei Graz.
Neuſiß, Df. in Weimar, Kr. Weimar, A. Ilmenau; 216 Ew.
Neuſitz, 1) **Neuſes,** ev. Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Rothenburg;
184 Ew. 2) **Neuſchitz,** Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. München=
grätz, bei Kloſter, am Iſer; 70 Ew.
Neuſluzitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. u. bei Wolin; 90 E.
Neu=Smilowitz 2c., ſ. Smilowitz 2c.
Neuſohl, St. in Ungarn, Diſtr. Pressburg, Gſpſch. Sohl, NNO.
von Schemnitz, r. am Gran, wo die Biſtritz einfließt; 48° 44′ 20″ N.
16° 49′ 17″ O., in einem von hohen Gebirgen umgebenen Thal in ſchö=
ner Lage; 12,500 Ew., meiſt Slaven, die zu $^2/_3$ kath. und zu $^1/_3$ ev. ſind.
Die Stadt hat reichlich in Brunnen und durch Waſſerleitungen gutes
Trinkwaſſer. Um den Marktplatz (Ring) ſtehen 32 Häuſer, die mit un=
beſchränktem Recht Bierbrauerei, Branntweinbrennerei und Weinſchank
betreiben. Die Stadt iſt mit Mauern umgeben und hat 5 Vorſtädte;
außerdem beſitzt ſie in der Umgegend 10 Dfr. u. 30 Wlr. in den Bergen;
iſt Sitz eines kathol. Biſchofs und Domkapitels, des Obergeſpanns und
der ſtändiſchen Gerichtstafel der Sohler Gſpſch., der königl. Berggerichts=
Subſtitution, der Berg=Cammeral=Verwaltung und der dazu gehörigen
Behörden, des königl. Waldamtes. In der innern Stadt ſind 5 kathol.
Kirchen, von denen die deutſche Schloß= oder Stadtpfarrkirche die älteſte
und größte mit der noch älteren Sct.=Barbara=Kapelle und einer ſchönen
Orgel; in der Nähe die ſlaviſche Kirche. Außerdem iſt noch bemerkens=
werth die Dom= oder Kapitularkirche, die 1846 erbaut iſt. Der fünf
Stockwerke hohe Ueberreſt des ehemaligen alten Schloſſes wurde von 1761
bis 1804 als Rathhaus und Archiv benutzt, und iſt jetzt das Gebäude des
kathol. Gymnaſiums. Andere öffentliche Gebäude ſind das Rathhaus,
die biſchöfliche Reſidenz mit Kapelle, das Domkapitel, das geiſtliche Se=
minar, das Comitathaus, der Cammerhof oder das königl. Bergamts=
gebäude, das Theater. Oeffentliche Anſtalten ſind außer dem katholiſchen
Gymnaſium das evang. Progymnaſium, kathol. und evang. Hauptſchu=
len, eine evang. Mädchen=Erziehungsanſtalt, eine Zeichnenſchule, eine
Sonntagsſchule für Lehrjungen und Geſellen, eine Klein=Kinderbewahr=
anſtalt, ein allgemeines Krankenhaus, ein Verſorgungshaus für verarmte
u. erwerbsunfähige Bürger, öffentliche Bäder mit mineraliſchem Waſſer.
Der Erwerb geſchieht hauptſächlich durch Gewerbe, Bergbau, Hütten=
betrieb und Handel. Gering iſt der Feld=, Gemüſe= und Obſtbau, ob=
gleich die Neuſohler getrockneten Pflaumen berühmt ſind und weit ver=
ſendet werden. In den Bergwerken zu Altgebirg, Herrngrund 2c. werden
gewonnen Eiſen, Silber, Kupfer (aus Erzen und Cementwaſſer), Blei,
und in dem Hüttenwerke werden auch die Schemnitzer Erze und Schliche
verſchmolzen. Außerdem gewinnt man in bedeutender Menge Auripig=
ment, Berggrün, Umbraun, gelben u. rothen Ocker 2c., ferner Schwefel=
kies, Gips, Kalkſpath, Schwerſpath, Granit 2c. Das Kupfer wird als
Roſetten=Kupfer, Platten, Keſſelform, Draht 2c. hergeſtellt. Bedeuten=
der iſt aber der Betrieb der Eiſenwerke, die Guß= u. Streckeiſen, Stahl,
Blech, Draht, Feilen, Senſen, Spatheiſen, Hacken, Meiſſel, Hämmer,
Nägel 2c. liefern.
Neuſorg, 1) Wlr. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Kemnath, bei Eb=
nath; 51 Ew.; Eiſenſtein= und Thongruben. 2) Df. in Böhmen, Kr.
Eger, Bez. Plan, bei Gamnitz, zu Lihn gehörig.
Neuſorge, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitſchin, Bez. und 2½ St.
von Braunau, bei Wernersdorf, auf der Straße nach Friedland; 280 E.;
Grenzzollamt gegen Schleſien; Spinnerei, Weberei. 2) Df. ebd., Kr.
Leippa, Bez. Gabel, bei Ringelshain; 225 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Leippa,
Bez. und bei Rumburg; 730 Ew.; Kapuzinerkloſter mit Kirche, Schloß,
2 Waſſermühlen, 1 Windmühle, Brauerei, Bleiche, Großhandlung,
Poſt. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Brieg, bei Mang=
ſchütz; 274 Ew. 5) Kol. ebd., Kr. Guhrau, bei Groß=Tſchirnau, zu
Sulkau gehörig. 6) Kol. ebd., Kr. und bei Oels, zu Spahlitz ge=
hörig. 7) Ortſchaft ebd., Kr. und bei Militſch, unweit der Bartſch, zu
Schwentroſchine gehörig. 8) Kol. ebd., Kr. Wohlau, bei Winzig,
zu Herrnmotſchelwitz gehörig. 9) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr.
Czarnikau, bei Neuteich; 1858: 280 Ew. 10) Vorw. ebd., Rgbz. u. Kr.
nnd bei Gumbinnen; 20 Ew. 11) Vorw. ebd., Kr. und bei Darkehmen;
63 Ew. 12) **Pupinnen,** Vorw. ebd.; 40 Ew. 13) Ortſchaft ebd., Kr.
und bei Inſterburg; 24 Ew. 14) Df. ebd., Niederungkr., bei Heinrichs=
walde; 40 Ew. 15) Df. ebd., bei Kaukehmen; 107 Ew. 16) Vorw. ebd.,
Kr. und bei Gerdauen; 20 Ew. 17) Df. ebd., Kr. und bei Rothenburg;
[218 Ew.
Neuſorgefeld, ſ. Sorgefeld.
Neuſöſt, Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Lands=
berg; 58 Ew.
Neuß, Kreisſt. in Preußen, Rgbz. und WSW. von Düſſeldorf,
SSO. von Crefeld, SO. von Jülich, O. von Gladbach, N. von Berg=
heim, NNW. von Köln, l. unweit des Rheins, an der Neuen Erft und
durch den Erft=Kanal mit dem Rhein und durch den Nord=Kanal mit der
Niers verbunden; 51° 18′ N. 4° 22′ O.; 1831: 7888; 1837: 8656; 1840:
9057 (und 80 Mann Militär); 1843: 9516 (und 51 M. Mil.); 1846:
9752 (und 53 M. Mil.); 1849: 8862; 1852: 9300 (und 84 M. Mil.);
1855: 9690 (und 86 M. Mil.) Ew.; 1 ev. und 1 ſchon 825 gegr. altdeut=
ſche ſehenswerthe kathol. Kirche, Friedensgericht, Hauptſteueramt, Poſt,
Gymnaſium, Irrenanſtalt, Banklombard; Tuch=, Baumwoll=, Woll=,
Leinen=, Seidenzeug= und Bandweberei, Strumpfwirkerei, Fabrikation
von Leder, Hüten, Stärke, Nudeln, Eſſig, Cichorien, Oel, Seife 2c.;
Branntweinbrennerei, Hauptgetreidemarkt in der Rheinprovinz; Station
der Köln=Crefelder und Düſſeldorf=Aachen=Ruhrorter Eiſenbahn; Sieg
der Brandenburger unter Friedrich III. über die Franzoſen unter Sour=
dis 1689, 21. März; ſiegreiche Gefechte der Preußen mit den Franzoſen
am 2. u. 3. Dec. 1813. Der Kreis hält 5.32 QM., 1831: 30,946; 1855:
39,281; 1858: 39,514 Ew.; iſt theils eben, theils wellenförmig u. theils
lehmig, theils ſandig. Der Rhein bildet die Oſtgrenze. Die Erzeugniſſe
des Landbaus ſind Weizen, Roggen, Gerſte, Hafer, Raps, Klee, Buch=
[Häuſer.
weizen.
Neuſſach, Df. in Kärnten, bei Greifenburg, am Weißenſee; 14
Neuſſen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr.
[90 Ew.
Torgau, bei Belgern; 406 Ew.
Neußerbroich, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. u. bei Neuß;
Neußerfurt, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. und bei Neuß;
[45 Hſr.
165 Ew.
Neuſſerling, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz;
Neußer Weg, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. u. bei Neuß;
215 Ew.
Neußes, 1) **Ober=,** Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Burge=

brach, bei Schönbrunn; 100 Ew. 2) **Unter-**, Df. ebd., bei Burgebrach, an der Ebrach; 176 Ew.; Kapelle, Post.

Neußling, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Osterhofen, bei [Pitzling; 186 Ew.

Neustadt, 1) St. und Bezirksamt in Baden, SW. von Willingen und O. von Freiburg, an der Wutach; 1676 kath. und 8 ev. Ew.; eine der Hauptschwarzwälder Industrie in Strohflechten und der Uhrenfabrikation; das ehemalige Kapuziner-Kloster jetzt Privatwohnung. 2) St. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und W. bei Abensberg, an der Mündung der Abens in die Donau, in 1089 par. F., nach anderen 1086 oder 1106 par. F. Meereshöhe; 1077 Ew.; Post, Rathhaus, Krankenhaus; Vorstadt Wörth; Hopfenbau, Bierbrauerei, Potaschsiederei, Holzhandel, Gerberei. 3) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Joachimsthal. 4) Gebirgsdf. ebd., Kr. Eger, Bez. Teplitz, bei Moldau, auf dem Kamm des Erzgebirges; 220 Ew.; Mahl- und Sägemühle. 5) an der Mettau, St. und Bezirk ebd., Kr. Gitschin, 2 St. von Nachod, am Fuß des Sattler-Gebirges; 1700 Ew.; 2 Vorstädte, Dechantei, Schloß, 3 Kirchen, Kloster und Spital der Barmherzigen Brüder, Kapelle, Essigfabrikation; Bezirksgericht, Bezirkshauptmannschaft, Steueramt; eine Wasserleitung, 2 Wassermühlen; ehemals Bergbau auf Silber. Der Gerichtsbezirk umfaßt 3.8 □M. mit 22,424 Ew. in 40 Gemeinden; davon in 6 Gemeinden 5318 Deutsche. 6) **Nowe-Mesto**, Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim, bei Dobrichow; 40 Ew. 7) Flck. in Braunschweig, Kr. und S. von Wolfenbüttel, W. von Halberstadt, an der nordwärts zur Oder fließenden Radau, unweit der hannöverschen und preußischen Grenze; 945 Ew.; dabei die Ruine der Harzburg und deshalb Neustadt bei Harzburg genannt, und das zum Communion-Harz gehörige Salzwerk Juliushall, das jährlich an 5000 Körbe Salz liefert; 3 Mühlen; Zechenhaus; Endpunkt der von Braunschweig und Wolfenbüttel hierher führenden Eisenbahn. 8) Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Coppenbrügge, bei Springe; 202 Ew. 9) Bauerschaft ebd., Diepholz, Lddr. Hannover, A. Auburg (zu Diepholz), zu Wagenfeld gehörig; 672 Ew. 10) Ortschaft und Theil der Bauerschaft Hüll ebd., Bremen, Lddr. Stade, A. Osten, bei Basbeck. 11) St. u. Kreis in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, SSO. von Darmstadt, an der Mümling, in 590 hess. Fuß Meereshöhe; 944 meist evang. Ew.; dabei auf einem kegelförmigen Berge die alte Burg Breuberg; 2 Mühlen, Ziegelei. Der Kreis hält 15,073 ev., 537 ref., 1892 kath., 8 sect., 490 jüd. Ew. in 89 Gemeinden. 12) St. in Holstein, OSO. von Kiel und NNO. von Lübeck, an einem tief in das Land gehenden, mehrere Meilen weiten Busen der Ostsee, mit einem sicheren Hafen, der mit einem Binnenwasser in Verbindung steht; 54° 6′ 55″ N. 8° 28′ 15″ O.; 1792: 1442; 1835: 2432; 1840: 2647; 1849: 2800 E. Ursprünglich nur Fischerort, und in das nahe Dorf Altenkrempe eingepfarrt; aber 1244 mit lübschem Recht zur Stadt erhoben. Sie litt viel durch ansteckende Krankheiten, Feuer und Feinde (1350 der schwarze Tod, 1391, 1399, 1419, 1425 durch Feuer, 1509 Plünderung durch die Lübecker und Travemünder, 1623 Pest, 1630 und 1639 verheerende ansteckende Krankheit, 1644 Eroberung durch die Schweden, 1675 bis 1679 schwere Steuern, 1711 Pest, 1713 bis 1720 schwere Kriegssteuer, 1750 und 1817 verheerende Feuersbrünste); Kirche mit schöner Orgel, Elementarschulen, Klein-Kinderschulen, Hospital, Spar- und Leihcasse; Lohgerberei, Fischerei, Branntweinbrennereien, Bierbrauereien, Ackerbau, Getreidehandel, Schifffahrt, und die Rhederei der Stadt bestand 1841 aus 19 Schiffen von 410½ Commerz-Last und 11 ungemessene Schiffe, 1846 aus 24 Schiffen von 536¼ Commerz-Last und 30 offenen Böten. Einliefen in den Hafen 1846 731 Schiffe von 6508½ Commerz-Last. Die Ausfuhr besteht aus Weizen, Gerste, Roggen, Erbsen, Rappssamen, Oelkuchen, Knochen, rohen Fellen, Wolle im Werth von 636,190 Rthlr. Die Einfuhr besteht besonders in unverarbeitetem Eisen, Kaffee, Zucker, Steinkohlen und in verarbeitetem Eisen ꝛc. 13) St. u. Amt in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. und ONO. von Kirchheim; 2100 Ew. 14) Df. u. Theil von Neuhof ebd., Prov. und Kr. Fulda, A. Neuhof; 470 Ew. 15) St. und Amt in Mecklenburg-Schwerin, SSO. von Schwerin, an der Elde; 1853: 1961 (72 Juden) Ew.; großherzogl. Schloß, Branntweinbrennerei, Fischerei, Gerberei, Tabackspinnerei, Zwirnfabrikotion, 2 Wassermühlen. 16) **Nowe-miasto, Weyhersfrei, Weiherowa**, Kreisst. in Preußen, Rgbz. und NNW. 6 Mln. von Danzig, ONO. 5¾ Mln. von Lauenburg, r. unweit der Rheda, an der Biala; 1831: 1690; 1837: 2043; 1840: 1949; 1843: 2034; 1846: 2354; 1849: 2418; 1852: 2607; 1855: 2679 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Kreisgericht, Untersteueramt, Post, Domänen-Rentamt, Progymnasium, Mittelschule; Leineweberei, Färberei, Holz- und Getreidehandel, Schifffahrt: Wiesenwässerung, Mergelgruben; ein ehemaliges Reformaten-Kloster u. Wallfahrtsort mit 35 Kapellen; Schloß mit Ortschaft und 92 Ew. Der Kreis hält 26.33 □M. mit 1831: 93,259 (davon 31,621 ländl.); 1855: 49,789 Ew. 17) **Prudnik**, Kreisst. ebd., Schlesien, Rgbz. und SSO. 7 Mln. von Oppeln, SO. 4 Mln. von Neiße, NW. 3½ Mln. von Leobschütz, an der Prudnika; 50° 15′ 30″ N. 25° 14′ 30″ O.; 1831: 4862; 1837: 5525; 1840: 5911 (und 335 Mann Militär); 1843: 6272 (und 327 M. Mil.); 1846: 6480 (und 317 M. Mil.); 1849: 0502 (und 314 M. Mil.); 1852: 6849 (und 302 M. Mil.); 1855: 6909 (und 354 M. Mil.) Ew.; 1 ev. und 3 kathol. Kirchen, Synagoge, Kreisgericht, Hauptzollamt, Post, Mittelschule, Kloster der Barmherzigen Brüder, Priester-Correctionshaus, Leinen-, Baumwoll-, Wollzeug- und Tuchweberei, Stückbleicherei, Spinnerei, Gerberei, Bierbrauerei, 3 Wassermühlen. Dazu gehört die Schloßgemeinde, die Vogtei und ein Vorwerk. Der Kreis hält 25.93 □M. mit 1831: 57,157 (davon 47,414 ländl.); 1855: 86,103 Ew. mit 3 St. 18) Df. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, S. bei Asbach, l. an der Wied; 134 E.; Bleibergwerk. 19) Vorw. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Rummelsburg; 75 Ew. 20) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 245 Ew. 21) St. ebd., Rgbz. Köln, Kr. und O. 1¼ Mle. von Gummersbach, S. 2¾ Mln. von Meinerzhagen, W. 2¾ Mln. von Olpe, an der Dörspe; 1843: 806; 1846: 801; 1849: 783; 1852: 811; 1855: 807 Ew.; ev. Kirche, Post; Streichgarnmaschinenspinnerei, Baumwoll- und Wollweberei, Strumpfwirkerei, Stahlfabrikation, Eisenhandel, Wassermühle. 22) Wlr. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, N. bei Camen, zu Overberge gehörig. 23) kath. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis, S. bei Groß-Bodungen; 861 Ew. 24) Vorst. zu Gerbstädt gehörig, ebd., Mansfelder Seekr.; 278 Ew. 25) ev. Pfarrort ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Herford; 880 Ew. 26) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Muskau; 40 Ew. 27) bei Muskau, Df. ebd., zu Muskau gehörig. 28) **Keresztenyfalva**, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Kronstadt; 2950 Ew.; Kastell mit Kirche; starker Flachsbau, Töpferei. 29) **Nagy-Banya**, freie Bergstadt in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar; 47° 38′ 5″ N. 21° 15′ 30″ O.; 4400 Ew.; kath. Gymnasium, Normalschule, 1 luth., 1 ref., 1 kath. und 1 griech. Pfarrkirche, Minoritenkloster, Münze, ergiebiges Silber- u. Goldbergwerk, Schmelzhütten, die auch viel Bleiglätte liefern, große Waldung guter Kastanien, Handel mit Kastanien und Getreide. 30) **-am Culm**, St. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. und SW. bei Kemnath, am Fuß des Culm, in 1624 par. F. Meereshöhe; 1000 Ew.; 2 Kirchen, Viehzucht. 31) **-am Main**, kathol. Pfrdf. ebd., Ldgr. Rothenfels; 779 E.; 2 Kirchen, ehemal. Benediktiner-Abtei, 3 Wassermühlen, Main-Ueberfahrt, Ziegelei, Kernobstbau, Gemeindewaldung; dazu gehört der Margarethenhof mit fürstl. Stuterei. 32) **-am Rennstieg**, zerstreutes Pfrdf. in Meiningen, A. u. NNO. 4½ St. von Eisfeld, in hoher Lage am Ursprung des zur Tanne fließenden Seidelbaches; 780 Ew.; Viehzucht, geringer Ackerbau auf dem nur zu Kartoffel- und Flachsbau geeigneten Boden; Fabrikation von Zündschwamm und Zündhölzchen, Waldarbeit und Kohlenbrennerei; Rosen und Kirschen kommen nur an sehr geschützten Lagen fort; die Glashütte ist 1819 eingegangen, auch haben die ehemaligen so übelberüchtigten, unsittlichen Fleischbälle aufgehört. Das gleichn. Df. in Schwarzburg-Sondershausen, Oberherrschaft, Bez. Gehren und NW. 1 St. von Breitenbach, liegt nahe an dem Meining. Df., u. war bis 1855 dahin eingepfarrt, mit 313 E., die sich wie die im Meining. Df. nähren. Das höchste Haus steht in 2498 F. Meereshöhe. 33) **-am Rübenberge**, St. u. A. in Hannover, Calenberg, Lddr. und NW. 3¼ Mln. von Hannover, an der Leine, in gesunder Gegend; 52° 30′ 22″ N. 7° 7′ 35″ O. (Gunss); 1493 Ew.; ev. Kirche, Post; Landbau, Leineweberei, Bierbrauerei; Kalksteinbruch, wo Muschelversteinerungen gefunden werden. Das Amt umfaßt 25 Gemeinden mit 8004 Ew. 34) **-an der Aisch**, St. und Ldgr. in Baiern, Mittelfranken, N. von Ansbach; 48° 34′ 53″ N. 8° 17′ 27″ O., in 844 par. F. Meereshöhe; 3061 Ew.; ehemalige Residenz der Markgrafen, 2 Schlösser, 2 Kirchen, Spital, Rathhaus, Mühlen, Brauereien, Baumwoll-, Wollzeug- und Lederfabrikation, Getreide-, Hopfen- u. Obstbau. 35) **-an der Donau**, s. Neustadt 2. in Baiern. 36) **-an der Dosse**, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, WSW. 3¼ Mln. von Neu-Ruppin, WNW. 10½ Mln. von Berlin, NNW. 11½ Mln. von Brandenburg, r. an der Dosse; 1831: 970; 1837: 910; 1840: 948; 1843: 963; 1846: 1014; 1849: 1026; 1852: 1049; 1855: 1023 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Post, Papierfabrikation, Kupferhütte, königl. Gestüt (Friedrich-Wilhelms-), Domäne; Station der Berlin-Hamburger Eisenbahn. 37) **-an der Haardt** (Hart), St. und Hauptort des Commissariats-Bezirkes und Kantons in Baiern, Pfalz, W. von Speier, an der Speier, von der sich hier links die zum Rhein, wie die Speier, fließende Rehbach als Arm trennt, in einem Thal, das Neustädter Thal genannt; 49° 21′ 16″ N. 5° 47′ 58″ O., in 375 par. F. Meereshöhe; 6088 Ew. (21 Mennoniten, 124 Juden); 3 ev. Pfarrkirchen, latein. Schule, Post, Triftamt, Salzfaktorei, Nebenzollamt, Spital, Holzhof, Fabriken für Tuch, Buntpapier ꝛc., chemisches Laboratorium, Mahl-, Oel-, Loh-, Papier- und Pulvermühlen, Getreide-, Obst- und Weinbau; bedeutender Handel mit Getreide, Wein, Holz. Der Commissariat-Bezirk umfaßt 9.773 □M., 1819: 49,093; 1834: 59,201; 1837: 61,069; 1840: 61,624; 1846: 65,780; 1855: 64,255 Ew. 38) **-an der Haide**, St. in Koburg-Gotha, A. und NO. von Koburg, an der Rötha und am Fuß des Muppberges; 1990 Ew.; Acker- u. Hopfenbau, Brauerei, Handel; 1839 großer Brand. 39) **-an der Mettau, Nowe-mesto nad Metuji**, St. in Böhmen, s. 5. 40) **-an der Orla**, St. und Hauptort des gleichnam. Kreises in Weimar, SO. von Weimar; 4200 Ew.; Schloß, Tuch- und Leineweberei, Gerberei, Leimsiederei; unweit das Schloß Arnshaugk. Der Kreis hält 11.4 □M., 1855: 48,026 Ew. 41) **-an der Saale** (Saal), St. und Ldgr. in Baiern, N. von Würzburg, in 708 par. F. Meereshöhe; 1450 Ew. (54 Juden); 2 Kirchen, Spitalpfarrei, Kapelle, latein. Schule, geistl. Benefiz, Spital, Armenhaus, Post; Baumwollfabrik, Sagobereitung aus Kartoffeln, Damastweberei, Gerberei, Färberei, Töpferei, Mahl-, Oel- und Lohmühlen, Feld-, Obst-, Wein- und Gemüsebau, Viehzucht; Salzquelle; Steinbrüche; Brücken über die Saale und Brend. Das Landgericht hielt 1818: 10,010; 1834: 10,407; 1837: 10,304; 1840: 10,233; 1846: 10,516; 1852: 10,527 Ew. 42) **-an der Spree**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, SSO. bei Spremberg, r. an dem östl. Quellarm der Spree; 303 Ew.; Försterei. 43) **-an der Waldnab**, St. und Ldgr. in Baiern, Oberpfalz, NO. von Amberg; 49° 20′ 58″ N. 10° 2′ 56″ O., in 1282 par. F. Meereshöhe; 1560 Ew.; 3 Kirchen, 1 geistl. Benefiz, Sct.-Felix-Wallfahrtskirche, Schloß, 2 Mühlen, Zinnober, Frauenglas, Quecksilber. Das Landgericht hielt 1818: 20,676; 1834: 22,381; 1837: 22,061; nach einer Theilung 1840: 12,763; 1846: 12,435; 1852: 10,889 Ew. 44) **-an der Warthe, Nowemiastow**, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und NW. 4¼ Mln. von Pleschen, O. 1¾ Mln. von Schrimm, SSO. 2¾ Mln. von Schroda, l. an der Warthe; 1831: 993; 1837: 1143; 1840: 1204; 1843: 1250; 1846: 1339; 1849: 1203; 1852: 1060; 1855: 1123 Ew.; kathol. Kirche, Mittelschule, Tuchweberei, Kürschnerei, Töpferei, Papiermühle, Schifffahrt, Holzflößerei; Rittergut. 45) **-bei Chemnitz**, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt und bei Chemnitz; 1855: 841; 1858: 882 Ew. 46) **-bei Falkenstein**, Df. ebd., Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Falkenstein; 1855: 555; 1858: 598 Ew. 47) **-bei Hengsterholz**, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, A. und Krchspl. Ganderkesee; 50 Ew. 48) **-bei Kirchkimmen**, Df. ebd.; 40 Ew. 49) **-bei Muskau**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg; 260 Ew.; s. 27. 50) **-bei Neuenkirchen**, Df. in Oldenburg, Kr. Vechta, A. Damme; 250 Ew. 51) **-bei Steinkimmen**, Ortschaft ebd., Kr. Delmenhorst, A. und Krchspl. Ganderkesee; 20 Ew. 52) **-bei Stolpen**, St. und Gerichtsamtsbezirk in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Pirna, NO. 1½ Mle. von Hohnstein, an der Polenz und am Hochwalde, in einem weiten, von Bergen umgebenen Thal; 51° 1′ 50″ N. 11° 52′ 48″ O.; 1834: 1950; 1837: 2038; 1843: 2122; 1849: 2266; 1852: 2384; 1855: 2428; 1858: 2523 Ew.; 2 Kirchen, sehens-

werthes Rathhaus, Stadtschule, Hospital, Sonntagsschule, Nebenzoll=
amt, Untersteueramt, Post; Brauerei, Messer= und Stahlwaarenfabrik,
Tabackfabrik, Fischbeinsiederei, Leinen= u. Baumwollweberei, Strumpf=
wirkerei, Töpferei, Gerberei, Bad; Feldbau, Torfgräberei; 3 Mahl= u.
Sägemühlen; Geburtsort des Erfinders der künstlichen Mineralwässer,
Struve. 53) =**bei Strückhausen,** Df. in Oldenburg, Kr. Ovel=
gönne, Krchspl. Strückhausen, in der Nähe eines großen Moor, wo die
Bewohner Torf zum Bedarf und zum Verkauf graben; 570 Ew. 54)
=**Eberswalde,** St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim,
NW. 3¾ Mln. von Wriezen, SSW. 3½ Mln. von Angermünde, am
Finow=Kanal, in angenehmer Gegend; 50° 52′ N. 11° 35′ O.; 1831:
4388; 1837: 4782; 1840: 4844; 1843: 5283; 1846: 5581; 1849: 5631;
1852: 6066; 1855: 6153 Ew.; 1 ev. und 1 ref. Kirche, Gerichtsdeputa=
tion, Hauptsteueramt, Post, Rentamt, Forstinspection, höhere Forstlehr=
anstalt, Mittelschule, Tuch=, Woll=, Baumwollzeug= und Leineweberei,
Strumpfwirkerei, Eisen=, Blech= u. Stahlwaaren=, besonders Scheeren=
fabrikation, Eisenhütte, Bierbrauerei, eisenhaltige Mineralquelle mit
Bad; schöne Gärten u. Park; Station der Berlin=Stettiner Eisenbahn.
55) =**Gödens,** s. Gödens; 1 ev., 1 kath. Kirche, 1 mennon. Bethaus
mit Prediger. Die Reformirten gehören zur Kirche in Dyckhausen;
Leineweberei; Post. 56) =**Magdeburg (Alte=, Neue=),** Vorstadt von
Magdeburg, in Preußen, Sachsen, N. ½ Mle. davon entfernt;
1852: 11,493 Ew.; ev. Kirche, Untersteueramt, Post, Fabriken. 57)
Mährisch=, mähr. **Unczow,** St. in Mähren, Kr. und N. bei Ol=
mütz, am Oskawa; 4300 Ew.; 2 Vorstädte, Salzamt, Post, deutsche
Hauptschule, 3 Mühlen. 58) =**unter dem Hohnsteine,** Flck. in Han=
nover, Grfsch. und Amt Hohnstein, Lddr. Hildesheim, SW. 1 St. von
Ilfeld, in 806 par. F. Meereshöhe; 993 Ew. im Flck. und 65 Ew. in der
gräfl. Gemeinde; Amtssitz u. Sitz der hohnsteinischen, stolberg=stolberg=
schen Kanzlei; Landbau, Schnupftabackfabrik. 59) **Wiener=,** St. und
ehemalige Residenz der Kaiser in Oesterreich unter der Enns (Unter=
Wienerwaldkr.), SSO. von Wien und WNW. von Odenburg, l. von
der Leitha am Zusammenfluß des Kehrbaches mit der Kleinen Fischa, un=
weit der ungarischen Grenze, am Schifffahrts=Kanal, O. an der Wien=
Grazer Eisenbahn=Station, in einer ebenen Gegend, und mit Oedenburg
durch eine Zweigbahn verbunden; 47° 48′ 41″ N. 13° 54′ 43″ O.; 12,862
Ew.; viereckig mit 4 Thoren; die ehemal. kaiserl. Burg mit der Militär=
Akademie und darin die schöne gothische Sct.=Georgskapelle, unter deren
Hauptaltar das Grab Maximilian I. und seines treuen Dietrichsteins sich
befindet, schöne Glasgemälde aus dem 15. Jahrh., das Marmorbild des
bei Sempach gefallenen Herzogs Leopold, eine große Tafel 107 Wappen,
der Zeichnungssaal, der Artillerie=Saal mit Modellen, der physikalische
Saal, Reitschule ꝛc., das Steinbild des Grafen Kinsky; 2 Kirchen, die
Kirche des Kapuziner=Klosters, das Cisterzienser=Kloster (Neukloster) mit
der gothischen Dreifaltigkeitskirche und starker Bibliothek; Gymnasium,
Hauptschule, Bürgerspital, Armenversorgungshaus, Militärspital, Thea=
ter, 2 Kasernen; Zuckerraffinerie, Sammt= und Seidenzeugmanufaktur
mit Seidendruckerei, Sammtbandfabriken, Papiermühle, Fayencefabrik,
Baumwollspinnfabriken; Brauerei ꝛc., Handel. Durch die neue Einthei=
lung des Staates von 1851 wurde die Stadt Hauptort eines Bezirkes von
31.49 geogr. oder 30.12 österr. □M. mit (1851:) 85,471 Ew.

Neustädtel, 1) **Rudolphswerth, Nowo=Mesto,** St. u. Haupt=
ort eines Kreises und Bezirkes in Krain, SO. von Laibach, terrassen=
förmig sich erhebend l. am Gurk, in angenehmer, fruchtbarer Gegend;
45° 48′ 15″ N. 12° 49′ 57″ O.; 1850 Ew.; Probstei, Pfarrkirche, Fran=
ziskaner=Kloster, Landesgericht, Gymnasium. Post. Der Kreis, welcher
die ehemalige Windische Mark umfaßt, wurde durch die neue Staats=
eintheilung 1851 in die Bezirke Gottschee, Neustadt, Treffen, Tschemembl
getheilt mit Zutheilung eines kleinen Theiles von Laibach und Adelsberg
(eine Gemeinde), grenzt NW. an den Kr. Laibach, W. Adelsberg, NO.
Steiermark, SO. Kroatien; mit 72 □M., 188,000 Ew. in 7 St., 6
Flck., 1835 Dfrn. Die Bevölkerung besteht aus Slovenen, Kroaten und
Deutschen, letztere gewöhnlich Gottscheer genannt. Das Land hat Ge=
birge, Hügel und kleine Ebenen. Darin fließen die Negering, Gurk und
Kulpa der Save zu. Die Erzeugnisse sind Weizen, Hirse, Buchweizen,
Mais, viel Flachs, Wein, gute Kastanien, starke Bienenzucht, viel Wild,
Geflügel, Eisen, in 4 Eisenhämmern u. Eisengießereien zu Gut gemacht,
Marmor und Steinkohlen. Der geringe Gewerbebetrieb schafft Leder,
Leinwand, Wollzeuge, Strohgeflechte, Siebe. 2) Mflck. in Oesterreich
unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstädten; 160 Ew.; Schin=
delmacherei. 3) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und
OSO. 1 Mle. von Freistadt, NO. 3¼ Mln. von Sprottau; 1831:
1119; 1837: 1282; 1840: 1268; 1843: 1312; 1846: 1331; 1849: 1386;
1852: 1387; 1855: 1430 (und 139 Mann Militär) Ew; 2 kathol. Kir=
chen, Post, Leinen= u. Wollweberei, Viehmärkte. 4) Df. in Sachsen,
Krdr. und A. Bautzen, bei Kamenz; 1855: 26; 1858: 25 Ew. 5) Berg=
stadt ebd., Krdr. und A. Zwickau, mit Schneeberg durch die Bergfrei=
heit und dem Mühlberg zusammenhängend, aber als Ort u. Stadt älter
als Schneeberg; SO. 1 Mle. von Kirchberg und SO. 2 Mln. von Zwi=
ckau; 50° 35′ 3″ N. 10° 17′ 51″ O., in 1636 par. F. mittlerer Meeres=
höhe der Flur; 1834: 2409; 1837: 2496; 1843: 2775; 1849: 2971;
1852: 2870; 1855: 2945; 1858: 2872 Ew.; Bergbau auf Silber, Ko=
balt, Wißmuth; mit denen der nahe Filzteich in Verbindung steht;
Spitzenklöppelei, 2 Klöppelschulen, Armenhaus; Landbau, 3 Wasser=
mühlen. [ßen, Rgbz. Danzig; 1500 Ew.

Neustädter Güter, Ortschaft u. Vorst. von Neustadt, in Preu=

Neustädter Wald, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Elbing,
ONO. bei Tiegenhof, am Frischen Haff; 497 Ew. [Tann; 66 Ew.

Neustädtges, Wlr. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Hilders, bei

Neustadtl, 1) **Straz,** Mflck. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Pfraum=
berg, bei Haid; 1450 Ew.; Pfarrkirche, Spital, Brauerei, 2 Wasser=
mühlen. 2) **Westrew,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Arnau, r.
an der Elbe, über die hier eine Brücke führt; 120 Ew.; Postamt. 3)
Nowe=Miesto, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. u. bei Chlumec; 350 Ew.
4) **Jezwe,** Mflck. ebd., Kr. Leippa, Bez. und bei Böhmisch=Leippa, r.
an der Pulsnitz, die zuweilen das Dorf überfluthet; 850 Ew.; Landbau,
Cichorienfabrik, Hopfen= und Getreidehandel; Gewerbe. 5) **Unter=
Biela,** Pfrdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Manetin; 540 Ew. 6) Df. ebd.,
bei Netschetin; 150 Ew. 7) **Nowy Miesteczko,** Df. ebd., Kr. Pilsen,
Bez. Schüttenhofen, bei Maurenzen, am Wattawa=Fluß; 90 Ew. 8)
Novimiesto, St. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, N. bei Bistr=
zitz; 2030 Ew. 9) =**an der Waag, Nowa Mesto, Vagh=Ujhely,**
Mflck. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Pressburg, an der Waag, SW.
von Trentschin; 48° 45′ 26″ N. 15° 29′ 59″ O.; 5800 Ew.; reiche Prob=
stei, Schloß, Franziscaner=Kloster, Rothweinbau. 10) **Böhmisch=,** St.
in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und 3 St. von Friedland, 2½ St. von
Reichenberg, am Lomnitzbach, an der sächs. Grenze; 3000 Ew.; Post,
Zinnbergbau, sonst auch Kupferbergbau; Leinwandbleiche. 11) **Ober=,**
Kis=Szucza, Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin.

Neustädtlein, 1) Wlr. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Crailsheim,
am Ursprung der Roth; 247 Ew. 2) =**am Forst,** ev. Pfrdf. in Baiern,
Oberfranken, Ldgr. Baireuth; 220 Ew.

Neustädtles, Neustädtlein, Krchdf. in Baiern, Unterfranken,
Ldgr. Mellrichstadt, bei Willmars; 298 Ew.

Neustall, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Schlüchtern, Amt
Salmünster; 120 Ew. [Ldgr. Ansbach, bei Flachslanden; 166 Ew.

Neustätten, Neumstetten, Krchdf. in Baiern, Mittelfranken,

Neustedt, Df. in Weimar, Kr. Eisenach, A. Gerstungen; 430 Ew.

Neu=Steindorf, Neu=Kamenetz, s. Steindorf.

Neusteinhof, Fabrikort mit eigener Herrschaft in Oesterreich unter
der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), am Wienerberge, bei Wien.

Neustetten, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Rothenburg,
bei Tauberzell; 188 Ew. 2) Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Ulm;
450 Ew.

Neustettin, Kreisst. in Preußen, Rgbz. u. SSO. von Cöslin und
W. von Schlochau, am Streitzig=See u. unweit vom Vilm=See; 1831:
3239; 1840: 3797; 1843: 4054 (und 100 Mann Militär); 1846: 4357
(und 151 M. Mil.); 1849: 4733 (und 131 M. Mil.); 1852: 5118 (und
109 M. Mil.); 1855: 5211 (und 126 M. Mil.); ev. Kirche, Gymna=
sium, Kreis= und Schwurgericht, Untersteueramt, Post, Oberförsterei,
Landarmenhaus, Woll=, Baumwoll= und Leineweberei, Bierbrauerei,
Färberei, Tabackfabrikation. Der Kreis hält 37.17 □M., 1831: 41,977;
1855: 63,266 Ew. mit 4 St.; von Höhen durchzogen, und reich an Seen
und Waldungen, aber nur mittelmäßig fruchtbar.

Neustift, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und nahe bei
Freising; 470 Ew.; 2 Kirchen, 2 Mühlen. 2) **Mladonecz,** Df. in
Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Böhmisch=Reichenau, am
Malsch=Fluß; 125 Ew. 3) **Lhota,** Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. und bei
Neu=Bistritz; 280 Ew.; Eisenhammer. 4) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez.
Ober=Plan, bei Schwarzbach; 30 Ew. 5) **Kyselow,** Df. ebd., Kr.
Budweis, Bez. Ober=Plan, bei Stein; 90 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Pardu=
bitz, Bez. Unter=Kralowitz, bei Lukawec; 35 Ew. 7) **Blattna,** Df. in
Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, bei Neustadtel; 740 Ew. 8) **Niem=
stech,** Pfrdf. ebd., Bez. Znaim, bei Pobling; 160 Ew. 9) Df. ebd., bei
Schidrowitz; 560 Ew. 10) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Müglitz. 11)
Nowosad, Vorst. von Olmütz, ebd., an der March; 660 Ew. 12)
Df. ebd., Kr. Olmütz, Bez. und bei Kremsier; 365 Ew. 13) **Nowosad,**
Df. ebd., Bez. Olmütz, bei Prossnitz; 400 Ew. 14) Vorstadttheil von
Sternberg, ebd. 15) Df. ebd., Bez. und bei Weisskirchen; 140 Ew.
16) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Liebenau; 17
Hfr. 17) Df. ebd., bei Grub; 39 Hfr. 18) Pfarrort ebd. (Traunkr.), bei
Losenstein; 240 Ew. 19) Pfrdf. ebd., bei Steier. 20) s. Dürr=Neus=
dorf. 21) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsberg=
kr.), bei Krems; 25 Hfr. 22) Df. ebd. (Unter=Manhartsbergkr.), bei
Kirchberg; 430 Ew.; Getreide=, Wein=, Obst= und Saffranbau. 23) Df.
ebd. (Ober=Wienerwaldkr.), bei Bärschling; 90 Ew.; Schloß. 24) Df.
ebd., bei Kemmelbach; 70 Ew. 25) Df. ebd., bei Melk, in der Hirm;
50 Ew. 26) Ortschaft mit Hammerschmieden ebd., bei Scheibs; 200 Ew.
27) Df. ebd., Hrsch. und bei Friedau, an der Bielach; 120 Ew. 28) Df.
ebd., Hrsch. Walpersdorf, bei Sct.=Pölten; 150 Ew. 29) Vorstadt von
Wien ebd. (Unter=Wienerwaldkr.). 30) zerstreute Ortschaft ebd., bei
Aspang; 125 Ew. 31) Df. ebd., Hrsch. Dornau, bei Günselsdorf. 32)
Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, bei
Landeck; 25 Ew. 33) Kol. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Leobschütz.
34) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen. 35) Df. ebd.,
Kr. u. bei Graz; 125 Ew. 36) Df. ebd., Kr. Graz, Hrsch. Obermayer=
hofen, bei Ilz; 170 Ew. 37) Df. ebd., Hrsch. Rieggersburg, bei Ilz;
450 Ew. 38) Mflck. ebd., Kr. Marburg, bei Pettau; 150 Ew. 39) Schloß
und Kloster mit 4 Kirchen in Tirol, Kr. und bei Brixen. 40) Ortschaft
ebd., Kr. Innsbruck, bei Telfes. 41) zerstreutes deutsches Df. in Un=
garn, Distr. u. Gspsch. Oedenburg, bei Oedenburg; 625 Ew. 42) Df.
ebd., Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Pressburg; 340 Ew. 43) =**am
Lapincz (Lafnitz),** deutsches Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Ei=
senburg, bei Fürstenfeld; 370 Ew. 44) =**am Walde,** Pfrdf. in Oester=
reich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), Hrsch. Klosterneuburg,
NW. bei Wien, in schöner Lage; 380 Ew.; Wein= u. Obstbau. 45) =**auf
der Herrschaft Nemet=Ujvar,** deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oe=
denburg, Gspsch. Eisenburg, bei Raba=Keresztur; 630 Ew. 46) =**bei
Szalomnak,** deutsches Df. ebd., bei Güns; 225 Ew. 47) **Groß=,
Klein=,** 2 Vorst. von Neustadt (Mährisch=), in Mähren, Kr. Olmütz;
125 Ew. 48) **Klein=, Mala=Cerekwe,** Df. ebd., Kr. Brünn, bei
Iglau; 300 Ew. 49) **Nieder=, Ober=,** zerstreute Ortschaft in Oester=
reich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Zwettel; 950 Ew.
50) **Roth=, Zbility,** Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Humpo=
lecz, bei Duschau; 330 Ew. [bei Weyer.

Neustiftsgraben, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.),

Neustraschitz, s. Straschitz.

Neustraß, Wlr. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Aachen, bei Herzogen=
rath; 25 Ew. [Warweiler; 105 Ew.

Neustraßburg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei

NeuStrehlitz, s. Neu=Strelitz.

Neustreit, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungskr., bei
Heinrichswalde; 142 Ew.

Neu=Strelitz, 1) Hauptstadt und Residenz in Mecklenburg=Strelitz,
SSW. von Neu=Brandenburg und NW. von Alt=Strelitz; 53° 22′
48″ N. 10° 51′ O., in 240 Fuß Meereshöhe; 6500 Ew.; zwischen dem
Zierker und Glombecker See in achteckiger Sternform angelegt; Schloß,
Burg, Bauhof, Collegien=Gebäude; Sitz der Regierung, Gymnasium,
Künstler= u. Lehrerbildungsanstalt, Real=, Bürger=, Mädchen=, Sonn=
tagsschulen ꝛc., Kleinkinderbewahranstalt, Bibliothek und Sammlung

obotritischer Alterthümer. 2) Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Chodziesen; 1852: 135; 1858: 157 Ew. [55 Ew.

Neustrelow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp;

Neustruppen; Neustudenetz; Neusulza, s. Struppen, Studenetz, Sulza.

Neustupow, Mflck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Wotitz; 850 Ew.; Schloß, Pfarrkirche, Brauerei, Potaschsiederei, Försterei, Mühle.

Neu-Süd-Wales, die älteste britische (englische) Kolonie auf der von Cook 1770 entdeckten südl. Ostküste von Australien (Neu-Holland), der er auch diesen Namen gab. Dieser Theil ist auch der bekannteste. Im S. stößt er an Australia felix, den südöstlichsten Theil dieses Erdtheils, und beginnt auf der Küste im S. mit dem Cap Horn bei Boydtown und erstreckt sich im N. bis zum Double-Island-Cap. Dieses Gebiet erstreckt sich von der Küste landwärts, erhebt sich aber von der Küste steil in Hochebenen, die jedoch auf Strecken von der Küste zurückstehen, so daß hier niedrige Ebenen sich ausbreiten, die durch Bergvorsprünge mit tiefen und unzugänglichen Schluchten von einander getrennt sind. Landwärts senken sich die Hochebenen stufenförmig ab. Im S. heißt dieser Höhenzug Blauberge, welche die Wasserscheide zwischen den ostwärts zum Ozean fließenden kleinen Küstenflüssen und den westwärts fließenden großen Flüssen Hume, Murrumbidgi, Lachlin, Darling mit deren Zuflüssen bilden. Der nördliche Theil heißt Neu-England, ist ebenfalls Hochland und weidereich. Nördlich davon ist das Land um die Zuflüsse des Darling ein weniger hohes Land mit fruchtbaren und weidereichen Ebenen. Auf dieser Küste gründete die englische Regierung 1788 die erste starke Verbrecher-Kolonie an der Botany-Bai. Daraus, so wie aus späteren freien eingewanderten Ansiedlern und gebesserten Verbrechern ist die Bevölkerung entstanden, welche Sydney, die Hauptstadt und den Sitz des Gouverneurs der Kolonie, am Port Jackson mit 12,000 Ew., Windsor, Richmond, Liverpool, Bathurst, Newcastle ꝛc. gründete. Land u. Klima sind vorzugsweise der Viehzucht günstig. Besonders stark ist die Schafzucht; denn schon 1843 zählte man 4,804,846 Schafe. Von dem Rindvieh ist viel verwildert, und dennoch zählte man 1843 1,348,022 Stück. Die Pferde sind vorzüglich, und es gab deren 1846 82,303 Stück. Durch die große Ausfuhr von Wolle, Häuten, Pökelfleisch, Pferden und das in neuerer Zeit gefundene Gold steigt der Reichthum der Bevölkerung. Der Landbau schafft Weizen, Mais, Gerste, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Gemüse, Obst, Wein ꝛc. Auch ist der Handelsverkehr sehr lebhaft, sowie der Wallfischfang und Seehundfang sehr beträchtlich. Dadurch werden zu den übrigen Ausfuhrerzeugnissen noch Thran, Fischbein, Walrath und Seehundsfelle gewonnen. Die Einfuhr besteht in Manufakturwaaren, Zucker, Kaffee, Taback, Reis, Rum ꝛc. Die Rhederei der Kolonie ist sehr stark; denn die Zahl der hierher gehörigen Schiffe ist mehr als 300, außer den Dampfschiffen. Die Kolonie ist seit 1820 in 20 Grafschaften getheilt.

Neusulza, 1) **Ober-,** s. Oberwerk. 2) **Unter-,** s. Salzburg.

Neu-Sustrum, s. Sustrum.

Neuswarts, ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. und bei Tann; 218 Ew.; Pfarrsitz zu Tann.

Neut, Ortschaft in Krain, Hrsch. Minkendorf, bei Stein; 125 Ew.

Neutabor, Df. in Krain, Bez. Neustadtl, bei Tschermosnitz; 90 E.

Neuteich, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei Abtsdorf; 50 Ew. 2) **Chelst,** Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Czarnikau; 54° 52′ 7″ N. 16° 41′ O.; 1852: 434; 1858: 464 Ew.; Post. 3) **Nitych,** St. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. und NNW. 1¼ Mle. von Marienburg, an der Schwente, die weiterhin Tiege heißt, in der weiten fruchtbaren Gegend, Marienburger Werder genannt; 1831: 1338; 1840: 1583; 1843: 1632; 1846: 1689; 1849: 1621; 1852: 1721; 1855: 1685 Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche, Gerichtstage, Post; Leineweberei. 4) Krchdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Driesen; 247 Ew. 5) Gut ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Insterburg; 28 Ew. 6) **Naujeningken,** Df. ebd., Kr. Stallupönen, bei Mehlakehmen; 107 Ew.

Neuteichdorf, Neuteicherdorf, s. Neuteichsdorf.

Neuteicher-Hinterfeld, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Neuteich; 224 Ew. 2) Holländer-Kol. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Driesen; 63 Ew.

Neuteicherwolde, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Tiegenhof; 337 Ew. [Neuteich; 257 Ew.

Neuteichsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg,

Neutenstein, s. Grafendorf (Unter); Neidenstein.

Neutersdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen.

Neuteufenbach, s. Teufenbach.

Neutevern, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen, bei Gangelt; 24 Ew.

Neuthal, 1) **Spitzenberg,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Ober-Plan, bei Böhmisch-Röhren, an der kalten Moldau; 250 Ew.; Waldarbeit; Jägerei. 2) Ortschaft in Krain, bei Franz; 185 Ew.

Neuthard, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Bruchsal; 756 kath. und 1 ev. Ew. [Tomysl, Tomischl.

Neuthein; Neutitschein; Neutomischl, s. Thein, Titschein,

Neutoschin, Ortsch. in Krain, Bez. Gottschee, bei Malgera; 60 E.

Neutra, 1) **Neutra-Varmegye,** eine der größten Gspsch. (Komitate) in Ungarn, Distr. Pressburg, nach einem schon vor der Ankunft der Magyaren bestehenden sehr festen Bergschloß Neutra oder Nyitra benannt, mit dem gleichn. Hauptort; 121 QM., 383,500 Ew. in 8 St., 33 Mflck., 413 Dfrn., 74 Prädien. Sie grenzt N. an Mähren und die Gspsch. Trentschin, O. an die Gspsch. Thurocz und Bars, S. an die Gspsch Comorn und Pressburg und Mähren, und ist durch die Karpathen gebirgig, von denen im W. der Hauptzug, in den übrigen Theilen Zweige stehen. Die beträchtlichsten derselben sind Kraszna-Alpa, Javorina, Osztrivrek, Zalosztna, Kiesera, Sztribnyik, Inovetz, Radosinszka, Havran, Homola, Klag, Gimes, Tabor Kozlitza, Zobor. Die schiffbare Waag tritt aus der Gspsch. Trentschin in die Gspsch. Neutra, und fließt bei Gutta in den Ersek-Ujvarer Donau-Arm. Mit derselben fast gleichlaufend fließt die Dudvag. Beide in einem breiten, ebenen Thal. Im W. fließt die March, und in diese die auf dem Gebirge Javorina entstehende Miava. Auf der Westgrenze fließt die Blava der Dudvag zu. Die Zsitva fließt auf der Grenze gegen die Gspsch. Bars. Die Neutra fließt der Wag-Duna zu. Außerdem gibt es noch viele Flüsse, die das Land befruchten. Nach der Bodennutzung hält die Gspsch. 390,560 Joch Ackerland, 88,600 Joch Wiesen, 17,600 Joch Gärten, 3800 Joch Weinland, 8640 Joch Weide, 280,000 Joch Wald, 10,000 Joch Sumpf. Sehr groß ist die Zahl der Mineralquellen, z. B. Puschtin, Baimotz, Bielitz ꝛc. Mineralien sind Eisen, Feuersteine ꝛc. Die große Waldung gibt vorzügliches Bauholz, und birgt viel Wild. Die ausgedehnte und gute Weide fördert die Zucht des Rindviehs, der Pferde, der Schafe u. Gänse. Auch ist die Bienenzucht beträchtlich. Sogar die Seidenraupenzucht wird betrieben. Die Erzeugnisse des Landbaus sind Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Mais, Linsen, Hirse, Mohn, Hanf, Flachs, vorzügliches Obst aller Art, Wein, Taback ꝛc. Als Gewerbe werden betrieben Weberei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Mahl- u. Papiermühlen, Bast-, Schilf- und Strohflechterei, Gerberei ꝛc. Durch die neue Eintheilung des Staates 1851 wurde die Gspsch. in zwei, Ober- und Unter-Neutra, getheilt; jene mit 52.10 österr. QM., 207,635 Ew.; diese mit 82.04 QM., 215,283 Ew. Erstere umfaßte die 7 Stuhlbezirke Tyrnau, Nadas, Pöstyen, Neustadtl, Mlava, Szenitz, Skalitz, also Theile der Gspsch. Pressburg; Letztere umfaßte die 8 Stuhlbezirke Neutra, Neuhäusel, Urmeny, Freistadtl, Groß-Topolcsan, Baan, Oszlan, Privitz, also die links der Waag liegenden Theile der ursprünglichen Gspsch. Neutra nebst Theilen der Trentschiner und Barser Gspsch. 2) bischöfl. St. ebd., am gleichn. Fluß, ONO. von Pressburg; 48° 19′ 10″ N. 15° 44′ 9″ O.; 1816: 4800; 1831: 4400; 1849: 4460 slawische Ew.; Bischofsitz, bischöfliches Schloß mit einer alten, kleinen u. einer großen Kathedrale, bischöfliches Seminar, Lyceum, Piaristen-Collegium, Gymnasium, kathol. Hauptschule, Post; Gewerbe, Acker- und Weinbau. In der Nähe ein Sauerbrunnen, und das gleichnam. Felsenschloß, das befestigt ist.

Neutsch, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg; 105 Ew. [NO. bei Wettin; 306 Ew.

Neutz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr.,

Neutzenbronn, Wlr. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Gmünden, bei Wolfsmünster; 84 Ew. [terrheinkr., A. Ladenburg.

Neutzenholz, Ortschaft zu Heddesheim gehörig, in Baden, Un-

Neutzsch, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, NO. bei Leipzig, Gerichtsamt Taucha, l. an der Parthe; 1855: 131; 1858: 173 Ew.

Neu-Ulm, Vorst. von der Württemberg. St. Ulm, derselben gegenüber an der Donau, in Baiern, Schwaben, Ldgr. Günzburg; 537 Ew.; chemische Fabrik.

Neuvache, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und N. von Briançon, am Claret; 1000 Ew.; Baumwollweberei, Kupfergruben.

Neuve-Eglise, 1) **Nieuve-Kerke,** Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. und S. bei Ypres; 1850: 2609 Ew.; Tischzeugweberei. 2) Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und SW. von Sct.-Flour; 2950 Ew. [von Evreux, bei Rugles, r. an der Rille; 802 Ew.

Neuvelyre (La-), Flck. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. u. WSW.

Neuveville, Neuenstadt, St. und Amt im Schweizer K. Bern, NW. vom Bieler-See und NW. von Bern; 1646 prot. und 73 kathol. Ew.; dabei die Burgruine Schloßberg.

Neuvic, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. u. S. bei Ussel; 2619 Ew. 2) Flck. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und SO. von Riberac, r. am Isle; 2318 Ew. 3) **-Entier,** Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. und SO. von Limoges, N. bei Chateauneuf; 1500 Ew.

Neuville, 1) Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 1850: 514 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und N. bei Vire; 900 Ew. 3) Flck. ebd., Dep. Vienne, Arr. und NW. von Poitiers; 2750 Ew. 4) **-à-Bayard,** Df. ebd., Dep. Haute-Marne, Arr. u. NO. bei Vassay; 180 Ew.; Hochofen, Eisenhämmer. 5) **-à-Maire,** Df. ebd., Dep. Ardennes, Arr. Sedan. 6) **-au-Pont (La-),** Df. ebd., Dep. Marne, Arr. u. N. bei Scte.-Menehould, r. am Aisne; 1360 Ew. 7) **-aux-Bois (La-),** St. ebd., Dep. Loiret, Arr. und NO. von Orléans; 2556 Ew.; Merino-Schafzucht, Handel mit Saffran, Vieh, Hanf ꝛc. 8) **-aux-Jouets,** Df. ebd., Dep. Ardennes, Arr. und W. bei Rocroy; 1465 Ew.; Eisenhämmer, Eisengießerei. 9) **-aux-Tourneurs,** Df. ebd. 10) **-Champ-d'Oissel (La-),** Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. und OSO. bei Rouen; 1551 Ew. 11) **-Coppeauelle,** Df. ebd., Dep. Somme, Arr. u. WSW. von Amiens, S. bei Oisemont; 1160 E. 12) **-en-Condroz,** Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. und bei Huy; 1850: 740 Ew. 13) **-en-Férain,** Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. NNO. bei Lille, bei Tourcoing; 2265 Ew. 14) **-en-Hez (La-),** Flck. ebd., Dep. Oise, Arr. und WNW. bei Clermont; 710 E.; Flachsspinnerei, Leineweberei. 15) **-en-Tournafuy (La-),** Df. ebd., Dep. Ardennes, Arr. und S. von Rethel, S. bei Juniville; 860 Ew. 16) **-Ferrière,** Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. und S. bei Neufchatel; 550 Ew. 17) **-l'Archevêque,** St. ebd., Dep. Rhône, Arr. und N. bei Lyon, SSW. bei Trévoux, an der Saône; 2050 Ew.; Baumwollspinnerei, Seidenspinnerei, Baumwollweberei, Bleichen; Bleitafelnfabrik. 18) **-le-Roi (La-),** Df. ebd., Dep. Oise, Arr. und NO. von Clermont, O. bei Sct.-Just-en-Chaussée; 1755 Ew. 19) **-les-Dames, -sur-Renon,** Flck. ebd., Dep. Ain, Arr. und NO. von Trévoux, NNO. bei Châtillon-lès-Dombes; 1304 Ew. 20) **-lès-Soignies,** s. Neufvilles. 21) **-les-Vassigny,** Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Rethel; Wollspinnerei. 22) **-Saint-Amand,** Df. ebd., Dep. Aisne, Arr. Sct.-Quentin; Beinschwarz- und Baumwollzeugfabriken. 23) **-Saint-Rémy,** Df. ebd., Dep. Nord, Arr. Cambray; Bierbrauerei, Rübenzuckerfabrik, Cichorienwurzelbau. 24) **-Saint-Vaast,** Df. ebd., Dep Pas-de-Calais, Arr. und N. von Arras, bei Viney; 1372 Ew.; Rübenzuckerfabrik, Oelfabrik, Bierbrauerei, Ziegelei.

Neuviller, 1) Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und S. von Nancy, NO. bei Haroué, l. an der Mosel; 597 Ew.; guter Rothwein. 2) Df. ebd., Dep. Bas-Rhin, Arr. und N. bei Saverne; 1120 Ew.

Neuville, 1) **-sur-Ain,** Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. u. SO. von Bourg-en-Bresse, bei Pont-d'Ain; 1414 Ew. 2) **-sur-l'Escaut,** Df. ebd., Dep. Nord, Arr. Valenciennes; Rübenzuckerfabrik. 3) **-sur-Saône,** s. Neuville-l'Archevêque 17. 4) **-sur-Meuse,** Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy; 1850: 154 Ew. 5) **-sur-Sarthe,** Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und N. von Le-Mans, l. an der Sarthe; 1378 Ew. 6) **-sur-Seine,** Df. ebd., Dep. Aube, Arr. und S. bei Bar-sur-Seine, r. an der Seine; 990 Ew.; vorzüglicher Rothwein (La côte des Gravilliers). [brai; 1696 Ew.

Neuvilly, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. OSO. von Cam-

Neuvrees, Kol. in Hannover, Aren-Meppen, Lddr. Osnabrück, A. Hümmling (zu Sögel), bei Werlte; 398 Ew.

Neuvy, 1) Df. in Frankreich, Dep Saône-Loire, Arr. u. NW. von Charolles, W. bei Gueugnon; 1126 Ew. 2) **-le-Roi**, Flck. ebd., Dep. Indre-Loire, Arr. und N. von Tours; 1628 Ew.; Wollzeugweberei. 3) **-Pailloux**, Flck. ebd., Dep. Indre, Arr. und SW. von Issoundun; 1020 Ew. 4) **-Saint-Sépulchre**, St. ebd., Dep. Indre, Arr. und W. von La-Châtre, r. an der Bouzanne; 2040 Ew.; Handel mit Getreide, Weißweinen, Wolle. 5) **-Sautour**, Flck. ebd., Dep. Yonne, Arr. und NW. von Tonnerre, bei Flogny; 1599 Ew.; guter Rothwein. 6) **-sur-Baranjon**, Flck. ebd., Dep. Cher, Arr. u. NNW. von Bourges, NO. bei Vierzon; 800 Ew. 7) **-sur-Loire**, Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und NNW. von Cosne, r. an der Loire; 1352 Ew.

Neuwald, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Schwaden, bei Groß-Priesen; 95 Ew. 2) Ortschaft und Baumwollspinnfabrik ebd., Kr. Leippa, Bez. Gablonz, bei Radel. 3) s. Neuwalde u. Neuwelt. 4) Pfarrort in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Aspang, an der Grenze gegen Steiermark; 450 Ew.

Neuwaldau, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Wehlau; 85 Ew.; Glashütte. 2) Vorw. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Grünberg; 74 Ew.

Neuwalde, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Rosswald, in einem Oesterreich.-Schles. Enclave, 1¾ St. von Jägerndorf, am Felgenberge. 2) Df. in Sachsen (1845 von Böhmen abgetreten), Krdr. Bautzen, Amt Zittau, WNW. von Groß-Schönau und S. von Ebersbach, zu Nieder-Leutersdorf gehörig; 80 Ew.

Neuwaldeck, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), 2½ St. von Wien; 325 Ew.; fürstl. Lustschloß mit Park, Fasanerie, Thiergarten etc.

Neu-Wallinghausen, s. Wallinghausen.

Neuwallisdorf, s. Wallisdorf.

Neuwallmoden, Df. in Braunschweig, Kr. Gandersheim; 250 E.

Neuwallwitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Geringswalde; 1855: 229; 1858: 228 Ew.

Neuwaltersdorf, s. Waltersdorf.

Neuwarp, St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und OSO. 3½ Mln. von Ueckermünde, NW. 3¾ Mln. von Pölitz, NO. 5 Mln. von Pasewalk, auf einer Landzunge im Neuwarper See, der eine Bucht des Haffs ist; 1831: 1600; 1837: 1742; 1840: 1757; 1843: 1821; 1846: 1820; 1849: 1870; 1852: 2024; 1855: 2026 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Steuereinnahme, Post, Mittelschule, Leineweberei, Fischerei, Bierbrauerei, Schifffahrt, Holzhandel. Der See hat 3 Mln. Umfang und die Insel Niether Werder.

Neuwartensleben, Kol. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg Kr. Jerichow 2., bei Scharlibbe; 142 Ew.

Neuwartsch, Vorw. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Danzig; 172 Ew.

Neuwasser, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 222 Ew.

Neuwedel, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei Constadt; 201 Ew.; Försterei. 2) s. Neuwedell.

Neuwedell, 1) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und ONO. 3½ Mln. von Arnswalde, SW. 2 Mln. von Callies, an einem See, durch welchen die Drage fließt; 1831: 1616; 1837: 1830; 1840: 2060 (und 167 Mann Militär); 1843: 2174; 1846: 2260 (und 122 M. Mil.); 1849: 2325 (und 92 M. Mil.); 1852: 2540; 1855: 2743 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post, Leinen- und Tuchweberei, Ziegelei; Viehmärkte. 2) **-Brückengut**, Rittergut ebd., SO. bei Neuwedell; 53 Ew. 3) **Großgut-**, Rittergut und Vorw. ebd., O. bei Neuwedell; 76 und 95 Ew. 4) **Schloßgut-**, Rittergut und Vorw. ebd., SSO. bei Neuwedell; 54 und 86 Ew.

Neuweg, Wlr. in Preußen, Rgbz. u. Stadtkr. u. bei Trier; 86 Ew.

Neuwegersleben, Kol. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. W. 1¼ Mle. von Oschersleben; 300 Ew.; Domänen-Amt, Post, Station der Braunschweig. Eisenbahn.

Neuweide, Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Pillkallen; 69 Ew.

Neuweier, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Bühl; 1277 kath. E.; schönes Schloß mit Weinbergen und Kastanienpflanzungen umgeben.

Neuweiler, 1) Ortschaft in Baden, Seekr., Amt Pfullendorf, zu Hattenweiler gehörig. 2) Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Wertingen, bei Allmannshofen; 71 Ew. 3) **Nauweiler**, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarbrück; 60 Ew. 4) Df. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Böblingen; 263 Ew. 5) Df. ebd., Schwarzwaldkr., OAmt Calw; 455 Ew.; Sägemühle.

Neuweilnau, s. Weilnau.

Neuweissenbach, Wlr. in Salzburg, bei Ischl; Eisenhüttenwerk.

Neuweldt, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 137 Ew.

Neuwelt, 1) **Neuewelt, Neuwald**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Rochlitz, bei Harrachsdorf, im Riesengebirge, in 352 Wien. Klftrn. Meereshöhe; 690 Ew.; berühmte Glasfabrik mit Glasschleiferei etc.; Hülfszollamt. 2) **Nowaswet**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Iglau. 3) Kol. ebd., Kr. Olmütz, Hrsch. Schlatten; Potaschsiederei. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Schubin; 1852: 107; 1858: 93 Ew. 5) Vorw. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Dobrzyca; 32 Ew. 6) Saline ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Soest. 7) Df. in Sachsen, Krdr. und Amt Zwickau, bei Schwarzenberg; 1855: 333; 1858: 353 Ew.

Neu-Wendhausen; -Wendischthum, s. Wendhausen, Wendischthum.

Neuwerder, 1) mit **Walke**, Gut u. Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Chodziesen; 1852: 129; 1858: 133 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 51 Ew. 3) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Rochlitz; 1855: 89; 1858: 93 Ew.

Neuwerk, 1) Df. in Braunschweig, Kr. Blankenburg, an der Bode; 360 Ew.; Eisenhüttenwerk, Säge- und Marmormühle. 2) eine Hamburg gehörige und eingedeichte Insel vor der Elbmündung und zum Amt Ritzebüttel gehörig, Krchspl. Döse, mit 8 Häusern, 59 Ew., und einem Leuchtthurm im 53° 54' 59'' N. 6° 9' 47'' O. Nördlich von der Insel steht ein kleinerer Leuchtthurm. Außerdem liegen hier 2 Baaken, und eine dritte liegt NW. von Neuwerk auf der Sanddüne Schaarhörn. Von hier NW. liegt ein Signalschiff und eine Lootsengalliote, und westlich vor der Spitze des Sandriffs noch eine Signalschiff. 3) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Gladbach; 70 Ew. 4) Häuser in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. Marienburg; zu Marienrode gehörig. 5) Eisenhammer ebd., Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Schleusingen, bei Suhl; 9 Ew. 6) Salzwerk ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, N. nahe bei Werl; 100 Ew.

Neuwernsdorf, s. Wernsdorf.

Neu-Wesely, s. Wesely.

Neu-Westec, s. Westec.

Neuwied, Kreisst. in Preußen, Rgbz. u. NW. 2 Mln. von Coblenz, NO. 2¾ Mln. von Mayen, r. am Rhein bei der Mündung der Wied; 50° 25' 30'' N. 5° 8' 20'' O.; sehr regelmäßig gebaut; 1831: 5321; 1837: 5708; 1840: 5995 (und 94 Mann Militär); 1843: 6006 (und 77 M. Mil.); 1846: 6232 (und 103 M. Mil.); 1849: 6467 (und 192 M. Mil.); 1852: 7043 (und 82 M. Mil.); 1855: 7130 (und 110 M. Mil.) Ew., und darunter viel mährische Brüder (Herrnhuter), Mennoniten u. Juden; 1 kath. und 5 ev. Kirchen. Synagoge; Kreis- und Schwurgericht, Hauptsteueramt, Post; fürstl. Schloß mit Sammlungen naturhistor. Gegenstände aus Brasilien u. röm. Alterthümer; Bergamt, Progymnasium, Gewerbeschule, ev. Schullehrer-Seminar, Erziehungsanstalt der Herrnhuter, Baumwoll-, Woll- und Leineweberei, Strumpfwirkerei, Fabrikation von Band, Hüten, Handschuhen, Möbeln, Eisengeschirr, Oefen, Seife, Cichorien, Sago, Berlinerblau, Oel; Färberei, Zeugdruckerei, Gerberei, Bierbrauerei, Wein- und Hopfenbau; Handel und Schifffahrt. Der Kreis ebd.; 11.30 QM., 1831: 50,355; 1855: 64,406 Ew., mit den beiden Städten Neuwied u. Linz. Unweit der Stadt liegt das fürstl. Schloß Monrepos, und auch die Ruinen einer röm. Stadt. Die Stadt ist Hauptort der fürstlichen Standesherrschaft Wied, die in der Preuß. Rheinprovinz die Aemter Altwied, Dierdorf, Heddesdorf, Neuerburg und Neuwied mit 1.59 QM. und 40,000 Ew., und in Nassau die Aemter Runkel u. Selters mit 4.02 QM. und 20,000 Ew. umfaßt. Bei der Stadt war eine Schlacht zwischen u. Oesterreichern 1797, 18. April.

Neu-Wiedenthal, s. Wiedenthal.

Neuwiese, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Stolberg; 1855: 484; 1858: 533 Ew.

Neuwieser Hämmer (Ober- u. Unter-), Eisenhämmer u. Sägemühle in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, zu Berleburg gehörig.

Neuwindgassen, Schmelzhütten in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Königswinter; 10 Ew.

Neu-Winsen, s. Winsen.

Neuwirthshaus, 1) Ortschaft in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Beraun. 2) Ortschaft ebd., Kr. Prag, Bez. Eule, bei Jessenitz.

Neuwolde; Neu-Wulmstorf etc., s. Wolde, Wulmstorf etc.

Neuwühren, Ortschaft in Holstein, zu Preetz gehörig, Krchspl. Elmschenhagen, an der Neuwührener Aue; guter Feldboden, Wiesen, Holzung, Moor; in der Nähe heidnische Stein- und Erdhügel.

Neuwürben, Goldshausen, Goldiw, Kol. u. Meierei in Mähren, Kr. Olmütz, bei Neutitschein, an der schlesischen Grenze.

Neu-York, s. New-York.

Neu-Zachun, s. Zachun.

Neu-Zedlischt, s. Zetlischt.

Neuzelle, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und NNW. 2½ Mln. von Guben, WNW. 4½ Mln. von Crossen, S. ¾ Mln. von Fürstenberg, NO. 3½ Mln. von Müllrose, ONO. 3¾ Mln. von Lieberose, OSO. 4¼ Mln. von Beeskow; 347 Ew.; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Gerichtscommission, Untersteueramt, Rentamt, Post, Oberförsterei, ev. Schullehrer-Seminar, Waisenhaus in der ehemaligen, von dem Markgrafen von Meißen, Heinrich dem Erlauchten, 1268 gegründeten Cistercienser-Abtei mit prächtiger Klosterkirche.

Neu-Zerekwe, s. Cerekwel.

Neuzeug, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steier, an der Steier; 145 Hsr.; Zerenn- und Streckhammerwerk; Spinnerei, Weberei.

Neuzina, kathol. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Groß-Becskerek (Gspsch. Torontal), an der Theiß, wodurch die Gegend oft überschwemmt wird; 3325 Ew.

Nevada, 1) Grfsch. in California, 1850 von der Grfsch. Yuba getrennt; 1852: 21,365 Ew. 2) St. und Hauptort ebd.; 1850: 2683 Ew.; bedeutende Goldwerke.

Nevada (Sierra-), d. h. Schneegebirge, 1) ein Zweig der Cordilleren in Neu-Granada, Dep. Magdalena, Prov. Santa-Martha und Rio-Hocha; mit 16,419 F. Meereshöhe. 2) ein Gebirgszug in Spanien, in der Bergterrasse von Granada, über den in den meisten geographischen Lehrbüchern eine falsche Vorstellung gegeben wird, wie M. Willkomm (Strand- und Steppengebiete der Iberischen Halbinsel 1852, S. 42 f.) ausdrücklich bemerkt. Derselbe Reisende sagt über dies Gebirge: „Die Sierra Nevada erfüllt im Verein mit den Montes-de-Granada, durch welche sie an die Gebirgsgruppe von Jaen geknüpft ist, das Centrum der gesammten Terrasse, ist das umfangreichste aller Centralgebirge, und scheidet die Ebene von Granada von dem Plateau von Guadix. Sie verdankt ihren Namen, das Schneegebirge, ihrer enormen Höhe, welche trotz ihrer Lage in einer fast subtropischen Zone nicht gestattet, daß der Schnee auf ihren Gipfeln jemals schmelze. Uebrigens erreicht bloß der Hauptkamm diese gewaltige Höhe; die Nebenkämme gehören zwar fast alle in die Klasse der Alpengebirge, sind aber doch nicht hoch genug, um in diesem glühenden Klima den Schnee länger als zwei Drittheile des Jahres auf ihren Gipfeln bewahren zu können. Aus diesem Grunde nennt auch das Volk eigentlich die Hauptkette Sierra-Nevada, die niedrigeren Partien führen besondere Namen, obwohl sie nichts als die Verzweigungen der Hauptkette sind. . . . Die Sierra-Nevada erstreckt sich im Allgemeinen von WSW. nach ONO., und erfüllt mit allen ihren Verzweigungen ungefähr einen Raum von 50 QM., der zwischen 36° 50' und 37° 17' N., so wie zwischen 4° 52' und 6° 8' W. gelegen ist. Ihre größte Länge von Talava am westlichen Ende bis Nacimiento am östlichsten Vorsprunge beträgt blos 13½ Mln.; ihre größte Breite, die sie zwischen Huetor-Vega und Orgiva, so wie zwischen Robledad und Notaez erreicht, mißt 5 bis 6 und ihre Peripherie 35 bis 40 Mln. Betrachtet man die Sierra-de-Beas und den südlich vom Rio-Amburon gelegenen Theil der Sierra-del-Molinillo als zur Sierra-Nevada fast vollkommen isolirt als eine längs einer Spalte hervorgetriebene

Eruptiv-Masse auf der Terrasse von Granada stehn; denn der Sattel der Dientes-de-la-Vieja, der jene Gebirge mit den Montes-de-Granada verknüpft und die Loma-de-Yator, durch welche einer der südlichsten Aeste der Sierra-Nevada mit der Sierra-de-Contraviesa zusammenhängt, erheben sich so wenig über das Niveau der die Sierra-Nevada umgebenden Ebenen und Thalflächen, daß sie kaum als Verbindungsglieder angesehen werden können. Die Ebenen und Thäler, welche die Gesammtmasse der Sierra-Nevada begrenzen und jene Isolirung bewirken, sind folgende: im N. das Thal des Darro, der Grund von Huetor-de-Santillana, das Thal des Amhuron u. das Plateau von Guadix; im O. die breite Thalfläche des Rio-de-Almeria; im S. die weiten Bassins von Canjayar und Ujijar, so wie die Thäler von Cadiar, Orgiva, und die untere Hälfte des Val-de-Lecrin; im SW. und W. die obere Hälfte des Val-de-Lecrin und das Plateau von Padul; im NW. endlich die Vega von Granada." Die höchsten Gipfel der Sierra-Nevada sind der Mulahacen mit 10,990 (Clemente) oder nach anderer Angabe (Boissier) 10,980, oder nach Jonnes sogar 11,037 par. F. Meereshöhe, der Picacho-de-Veleta mit 10,826 (Jonnes), oder 10,802 (Clemente), oder 10,728 (Boissier) par. F. Meereshöhe, der Collado (Paß) de Veleta mit 10,140 par. F. (Clemente) und der Fuß des Gletschers im Corral-de-Veleta mit 8800 par. F. Meereshöhe. Der Kern der Gebirgsmasse ist Glimmerschiefer, woraus die höchsten Berge bestehen. Im östlichen Theil enthält er Millionen von Granaten, wie Willkomm (S. 64) sagt, im westlichen Theil dagegen keine. Der östliche Theil ist auch sehr stark abgeplattet, und breitet sich an manchen Stellen zu einer Fläche über eine Meile breit aus. Die Abhänge, besonders auf der Nordseite, sind wild zerklüftet zu hohen, steilen und scharf zackigen Felsenkegeln. So ist auch die Nordseite des Picacho durch einen über dritthalb tausend Fuß tiefen, kraterartigen und schauerlichen Felsenkessel gespaltet. Auf dem Picacho wachsen zwischen Schiefergerölle Veilchen u. Ranunkeln. Dieser Berg ist mit dem Mulahacen durch einen firstförmig scharfen Felsengrath verbunden, der, stets mit Eis und Schnee bedeckt, völlig unzugänglich ist. Die Abhänge des Gebirges, das mit grauem Schiefergerölle überschüttet und stundenlangen Schneefeldern überdeckt ist, stürzen meist senkrecht in mehreren tausend Fuß hoch ab, daher dies Gebirge von den Umwohnern nicht besucht wird und auch nicht gekannt ist. Am höchsten in die Schneeregion steigen die Jäger der wilden Ziegen. Indessen gibt es bis in die Höhe von 5064 F. zerstreute Gehöfte, in denen eine starke Ziegenzucht, je über 7000 Stück in einem Gehöft, mit Käsewirthschaft betrieben wird. Uebrigens gibt es in dem Gebirge, und besonders in der Nähe der Hirtengehöfte und Ziegenheerden, viele Wölfe. 3) ein Zweig der Cordilleren in Nord-Amerika auf deren Westseite, in dem Gebiet der freien Indianer.

Nevado-de-Toluca, ein Berg in Mejico, WSW. von der kleinen Stadt Toluca, in 19° 11′ 33″ N. 101° 45′ 38″ W., der aus Porphyr besteht u. ein Vulkan war. Nach v. Humboldt hat 15,155, nach Burkart 15,259 par. F. Meereshöhe. In demselben Parallel der Breite stehen die größten Vulkane Mejico's, die zur Linie des ewigen Schnees hinanreichen.

Nevans, Ort in Indiana, Grfsch. Vigo; 1850: 826 Ew.

Neved, Neviczan, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Verebely; 390 Ew.; mittelmäßig fruchtbarer Boden.

Nevel, 1) Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Bochum; 50 Ew. 2) s. Newel.

Nevele, Flck. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. u. W. von Gand, N. bei Deynze; 1850: 3452 Ew.; Ackerbau, Leineweberei.

Nevendon, Df. in England, Grfsch. Essex; 220 Ew.

Never, Neweriсze, Nyeweriсze, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Neutra, am Berge Tribecz; 440 Ew.

Neverdorf, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkreis, bei Much; 38 Ew.

Neveri, Fluß in Venezuela, Prov. Barcelona; fließt gegen NW., und mündet unweit der Stadt Barcelona in das Antillen-Meer nach einem Lauf von etwa 30 Stunden.

Neverke, Df. in Krain, Bez. Adelsberg, bei Sagurie; 120 Ew.

Nevern, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Neukloster; Schule.

Neverow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, WSW. bei Swinemünde, auf der Insel Usedom, am Kleinen Haff; 29 E.

Nevers, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Nièvre, r. an der Loire, über die eine schöne Brücke führt, am Einfluß der Nièvre, OSO. von Bourges, NW. von Lyon, SSO. von Paris; 46° 59′ 15″ N. 0° 49′ 14″ O.; auf unebenem Boden gebaut und im Innern unfreundlich mit steilen, krummen und engen Straßen, aber schönen Spaziergängen außen, in 164 Metres Meereshöhe die Loire; 1789: 15,522; 1821: 14,000; 1831: 15,085; 1841: 13,995 Ew.; Flußhafen; Sitz der Departemental-Behörden, des Suffragan-Bischofs von Sens, Handels-Tribunals und Berathungskammer für Manufakturen, hat sie ein Collége, Lehranstalt für Anatomie, Schule für Linearzeichnen, Geometrie und Mechanik, Primärschulen, öffentliche Bibliothek, Cabinet für Münzen und Mineralogie, Gesellschaft für Ackerbau, Manufakturen und Künste, Versicherung-Gesellschaft, Kanonengießerei für die Marine 2c., Fabriken für Ackerbauwerkzeuge, Feilen, Stahlwaaren, Ketten, Maschinen, Stricke, Taue, Darmsaiten, Mützen. chemische Erzeugnisse, Weinessig, Leim, Tuch, Leinwand, Porzellan, Fayence; Bierbrauerei, Bleichen, Gerberei, Färberei, Garten von Pflanzen aus dem Departement, Glashüttenwerk für Flaschen. Unter den Gebäuden ist bemerkenswerth die gothische Kathedrale mit Schnitzwerk u. Glasmalerei, und das alte herzogl. Schloß. Geburtsort des Dichters Adam Billaut, Guy Coquille, Mirabeau's 2c. Die Umgegend ist fruchtbar, angenehm, und hat viel Töpferthon und Ocker. Das Arrond. hält 226,115 Hect., 1831: 86,847; 1841: 93,920; 1851: 105,484 Ew. in 8 Cantons.

Neversdorf, 1) Df. in Holstein, A. u. SW. 1 Mle. von Segeberg, Krchspl. Leezen; 182 Ew.; guter Boden u. fast überall fruchtbarer Lehm, moorige und sumpfige Wiesen. 2) **Mönch-Neversdorf,** Gut ebd., 1¾ Mln. NO. von Eutin, Krchspl. Schönwalde; 54° 13′ 13″ N. 8° 24′ O.; 1476 Ew.; theils schwerer, theils mittelmäßiger Boden, moorige Wiesen; oldenburg. Fidei-Commißherrschaft. 3) **Water-,** adeliges Gut ebd., im Oldenburger Güterdistrict, N. bei Lütjenburg, an einer Bucht der Bucht der Ostsee; 896 Ew.; Boden größtentheils vorzüglich, die Wiesen weniger gut; Spar- und Leihkasse. [39 Ew.; Boden gut.

Neversfelde, Df. in Holstein, Amt und NW. 1 Mle. von Eutin;

Neversink, Ort in New-York, Grfsch. Sullivan, am gleichnam. Fluß; 1820: 1380; 1840: 1681; 1850: 2281 Ew.; der Leuchtthurm 40° 23′ 40″ N. 76° 20′ 7″ W. [Ew.; guter Mittelboden.

Neverstaven, Df. in Holstein, Gut Tralau, Krchspl. Leezen; 111

Nevesigne, St. in Bosnien, Herzegowine, O. bei Mostar, am kleinen gleichnam. Fluß; 600 Hsr.

Nevest, 1) Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Trau, bei Vissocca. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Zara, Distr. Dernis.

Nevetlenfalu, ref. und kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Halmi, in einer Ebene am Sumpf Fekete Eger; 290 ref., 240 kath. u. 20 jüd. Ew.; Ackerbau, Wiese, Waldung.

Nevez, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. von Quimperlé; 1450 Ew. [ONO. bei Gallipoli; 750 Ew.

Neviano, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und

Neviansk, s. Newiansk.

Neviczin, Nevidzany, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Bajmocs, am Bela-Fluß; 440 Ew.

Neviges, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und NNW. 1¼ Mle. von Elberfeld, 1¼ Mle. SO. von Velbert, ¾ Mle. SSW. von Langenberg, 1½ Mle. NO. von Wülfrath; 1360 Ew.; Station an der Prinz-Wilhelmsbahn, Post; Tuch-, Seiden- u. Baumwollweberei, Fabrikation von Alaun, Eisenvitriol und Bittersalz.

Nevigiane, Nevjane, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, auf der Insel Pasman; 370 Ew.

Neviglie, Df. in Sardinien, Prov. und Mand. Alba; 544 Ew.

Nevil, Bucht an der nördl. Westküste der Hudson-Bai; 61° 58′ N. 94° 20′ W.

Néville, 1) Hafen an der Küste von Neu-Caledonien, im Großen nördlichen Ozean; 50° 32′ N. 128° 20′ W. 2) Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und N. von Yvetot; 1578 Ew.

Nevin, Nevyn, Flck. auf der Westküste der Halbinsel in England, Wales, Grfsch. und SW. von Caernarvon, am Sct.-Georg-Kanal; 1841: 1656; 1851: 1854 Ew.; besteht nur aus zerstreuten Häusern; kleiner Hafen, geringer Handel.

Nevinecz, kathol. Pfrdf. in der Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 270 Ew. [am Kuban.

Nevinnoi, Fort im russ. Kaukasien, WSW. von Alexandrow, r.

Nevis, 1) **Nieves,** eine kleine, aber fruchtbare Insel der Klein-Antillen, SO. nahe bei Sct.-Christoph; 17° 14′ N. 65° 22′ W.; 24 engl. QM. groß mit 11,500 Ew., von denen 700 Weiße sind. Sie besteht nur aus einem rundlichen Berge, dessen Spitze 835 Metres Meereshöhe hat. Der Hauptort ist Charlestown, wo der Sitz des Guverneurs ist. Die Insel ist seit 1618 Besitzthum der Engländer und ihr Haupterzeugniß Zucker, außerdem Baumwolle, Arrow-root 2c. 1839 hatte die Insel 12 Schiffe von 185 Tonnen. 2) schmaler und tiefer Meerbusen an der Westküste von Schottland, Grfsch. Inverness. 3) **Lavis,** Mflck. in Tirol, Kr. Botzen, Hrsch. Königsberg, an der Mündung des Aviño in die Etsch; 1950 Ew.; Zollamt, Post.

Nevlunghavn, Hafen und Strandstelle in Norwegen, Stift Agershuus, A. Jarlsberg-Laurvig, Krchspl. Brunlaugnaes; 200 meist Lootsen und Fischer. [Jasztrabi; 220 Ew.

Nevolno, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei

Nevrekop, Negrokop, St. in der Europ. Türkei, Sandschak Gallipoli, NNO. von Seres; Eisengruben. [spsch. Krasso); 320 Ew.

Nevrincso, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Lugos (Ge-

Newa, fischreicher Fluß in Rußland, Gub. Sct.-Petersburg; entsteht schiffbar im SWEnde des Ladoga-Sees bei Schlüsselburg, und fließt in den Armen Newa, Newka, Moicka und Fontanka in den Finnischen Meerbusen. Durch denselben wird die Ostsee mit der Wolga verbunden. Die bedeutenderen Nebenflüsse sind r. Tschernaja und Okhta, l. Mga, Tosna, Pljorka. Der Winter bedeckt sie von Ende Oktober oder Anfang December bis 25. März oder spätestens 27. April mit 2 bis 3 F. starker Eisdecke. [cudbright, SSW. bei Dumfries; 1050 Ew.

New-Abbey, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und ONO. von Kirk-

Newago, Grfsch. in Michigan; 864 QM. 1850: 510 Ew.

Newohy, Ort in Hindostan, Adjmer, SSO. von Jeypur, am Fuß eines starken Felsen-Forts; 26° 33′ N. 75° 44′ O. Grw.

New-Albany, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Coles; 1850: 765 Ew. 2) St. und Hauptort der Grfsch. Floyd in Indiana, am Ohio; 1820: 1000; 1840: 4226; 1850: 9895 Ew.; Maschinen- und Dampfschiffbau, Handel, Bank; Eisenbahn von hier nach Salem. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Franklin; 1850: 168 Ew. 4) Ort ebd., Grfsch. Mahoning; 1850: 168 Ew.]1016; 1850: 1633 Ew.

New-Albion, Ort in New-York, Grfsch. Cattaraugus; 1840:

New-Alexandria, Ort in Ohio, Grfsch. Jefferson; 1850: 198 Ew.

Newark, 1) Hauptort der Grfsch. Essex, der bevölkertste und blühendste Ort in New-Jersey, W. von New-York, am Passaic-Fluß, oberhalb dessen Mündung in die Newark-Bai, und an dem Moris-Kanal, der nach der Stadt Jersey führt, so wie an der New-Jersey-Eisenbahn; 40° 45′ N. 74° 10′ W. Grw; 1820: 6507; 1840: 17,303; 1850: 38,894 Ew.; mehrere schöne Kirchen unter den 25, ein im ägyptischen Stil erbautes Gerichtshaus; liefert Galanteriewaaren, Wagen, Leder, Maschinen, Fischbein, Seife, Lichter 2c. 2) Ort in Michigan, Grfsch. Allegan; 1850: 246 Ew. 3) St. u. Hauptort der Grfsch. Licking in Ohio, WNW. von Zanesville, am Licking u. am Ohio-Kanal; 1820: 410; 1840: 2705; 1850: 3654 Ew.; die ganze Ortschaft 1850: 5050 Ew. 4) Ort in Vermont, Grfsch. Caledonia; 1850: 434 Ew. 5) Ort in Wisconsin, Grfsch. Rock; 1850: 855 Ew. 6) **-upon-Trent,** St. in England, Grfsch. und ONO. von Nottingham, SW. von Lincoln, am Devon, unweit dessen Verbindung mit dem Trenton; 53° 4′ 30″ N. 3° 9′ 33″ O.; 1821: 8084; 1841: 10,220; 1851: 11,330 Ew.; hübsche Kirche aus dem 14. Jahrh., Ortshalle; bedeutender Handel mit Malz, Getreide, Kohlen, Vieh, Wolle, und starke Leineweberei; in der Umgegend Sandstein und Gips.

New-Ashford, Ort in Massachusetts, Grfsch. Berkshire; 1850: 186 Ew. [Franklin-College, Bibliothek.

New-Athens, Ort in Ohio, Grfsch. Harrison; 1850: 331 Ew.;

Newbald, Df. in England, Grfsch. York, East-Riding; 957 Ew.

New-Baltimore, 1) Ort in New-York, Grfsch. Greene; 1840: 2347; 1850: 2381 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Hamilton; 1850: 104 Ew.

New-Barbadoes, Ort in New-Jersey, Grfsch. Bergen; 1840:
2120; 1850: 2265 Ew.
New-Battle, Newbottle, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und
SO. bei Edinburg, am South-Esk; 2032 Ew.; schöner Park.
New-Bedford, Hauptort der Grfsch. Bristol, an der Westseite des
kleinen Flusses Acusheet, der in die Buzzard's-Bai fließt, 56 engl. Mln.
von Boston und 55 engl. Mln. von Nantucket; 41° 37′ 43″ N. 70° 55′
49″ W.; 1840: 12,087; 1850: 16,443; 1851: 18,370 Ew.; schönes Zoll-
haus, Gerichtshaus, Stadthaus, 18 Kirchen (darunter 2 für Schwarze);
Leuchtthurm. Der Haupterwerb besteht im Wallfischfange und in Fische-
rei überhaupt; jedoch nimmt dieselbe ab. Aus dieser Stadt waren 1847
670 Schiffe u. Barken, 31 Briggs, 50 Schooner, 1 Schaluppe zu 230,218
Tonnen; 1848 aber nur 617 Schiffe u. Barken, 25 Briggs u. 17 Schoo-
ner zu 210,541 Tonnen beschäftigt.
New-Berlin, 1) Ort in New-York, Grfsch. Chenango, am Una-
dilla-Fluß; 1840: 2704; 1850: 2562 Ew.; 4 Kirchen, Mühlen, Gerbe-
rei, Baumwollspinnerei. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Starke; 1850: 221 E.
3) Hauptort der Grfsch. Union in Pennsylvania, am Penn's-Creek;
1840: 679; 1850: 741 Ew.; 2 Kirchen, Gerichtshaus. 4) Ort in Wis-
consin, Grfsch. Waukesha; 1850: 1293 Ew.
Newbern, 1) Hauptort der Grfsch. Craven in North-Carolina, am
Einfluß des Trent in der Neuse, 4 engl. Mln. oberhalb dessen Mündung
in den Pamlico-Sund; 35° 20′ N. 77° 5′ W. Grw.; 1820: 3663; 1840:
2467; 1850: 4681 Ew.; 4 Kirchen, 2 Banken, Ausfuhr von Holz und
landwirthschaftlichen Erzeugnissen. 2) Hauptort der Grfsch. Pulaski in
Virginia.
Newberry, 1) Ort in Indiana, Grfsch. La-Grange; 1850: 503 Ew.
2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Merrimack; 1850: 738 Ew. 3) Ort
in Ohio, Grfsch. Miami; 1850: 2217 Ew. 4) **Newbury,** Ort in Penn-
sylvania, Grfsch. York, am Susquehanna; 1850: 2191 Ew. 5) Distr.
in South-Carolina; 1830: 17,441; 1840: 18,350; 1850: 20,143 (davon
12,688 Sklaven) Ew.; durch dieselbe geht die Greenville-Columbia-Ei-
senbahn, an welcher der gleichnam. Hauptort mit 1250 Ew. liegt.
Newbiggin, 1) Ortschaft in England, Grfsch. Durham; 516 Ew.
2) Flck. ebd., Grfsch. Northumberland; 606 Ew. [566 Ew.
Newbliss, Flck. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Monaghan;
New-Bloomfild, Flck. und Hauptort der Grfsch. Perry in Penn-
sylvania; 1840: 406 Ew.
Newbold, 1) Ortschaft in England, Grfsch. Derby, NW. nahe bei
Chesterfield; 1550 Ew.; große Eisenhammerwerke. 2) **-Astbury,** Df.
ebd., Grfsch. Chester; 641 Ew. 3) **-on-the-Avon,** Df. ebd., Grfsch.
Warwick; 1648 Ew. 4) **-Pacey,** Df. ebd., Grfsch. Warwick; 1260 Ew.
5) **-Verdon,** Df. ebd., Grfsch. Leicester; 685 Ew.; Rhede.
Newborough, 1) ehemals ein beträchtlicher Mflck., jetzt unbedeuten-
des Df. auf der engl. Insel Anglesey, SO. bei Aberfraw und NW. bei
Caernarvon. 2) Df. in England, Grfsch. Northampton; 572 Ew. 3)
Df. ebd., Grfsch. Stafford; 742 Ew.
New-Boston, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Mercer; 1850: 229 Ew.
2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillborough; 1840: 1569; 1850:
1477 Ew. 3) Ort in Massachusetts, Grfsch. Berkshire; 1840: 1464 Ew.
Newbottle, Krchspl. in England, Grfsch. und NO. bei Durham;
2455 Ew.; Steinkohlenhandel. [752; 1850: 852 Ew.
New-Braintree, Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1840:
New-Braunfels, Hauptort der Grfsch. Comal in Texas, am Zu-
sammenfluß des Guadalupe und Comal, in fruchtbarer Gegend, von
Deutschen gegründet; 1850: 1298 Ew.
New-Bremen, 1) Ort in New-York, Grfsch. Lewis; 1850: 1510 E.
2) Ort in Ohio, Grfsch. Auglaize; 1850: 344 Ew.
Newbridge, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, SW.
bei Naas; 790 Ew. [1840: 2616 Ew.
New-Bridgewater, Ort in Massachusetts, Grfsch. Plymonth;
New-Brighton, 1) Seebad-Ort in England, Grfsch. Chester, auf
der NOSpitze der Halbinsel Wirval, an der Mündung des Mersey, in
sandiger und unfruchtbarer Gegend. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch.
Beaver, am Beaver, am Kanal und einer Eisenbahn; 1850: 1443 Ew.
New-Britain, 1) Ort in Connecticut, Grfsch. Hartford; 1850:
3029 Ew. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bucks; 1850: 1313 Ew.
New-Brunswick, s. Brunswick.
New-Buffalo, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Berrien, am Michi-
gan-See und an der Michigan-Central-Bahn. 2) Ort in Wisconsin,
Grfsch. Sauk; 1850: 224 Ew. [Londonderry, am Foyle.
Newbuldings, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und S. bei
Newburg, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Warwick; 1850: 526 Ew.
2) Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1840: 963; 1850: 1399 Ew. 3)
Ort in Michigan, Grfsch. Cass; 1850: 388 Ew. 4) Ort in New-York,
Grfsch. Orange, am Hudson in schöner Lage, N. von New-York und S.
von Albany; 41° 30′ 20″ N. 76° 18′ 54″ W.; 1820: 5812; 1830: 6424;
1840: 9001; 1850: 11,415 Ew.; 11 Kirchen, Gerichtshaus, Gefängniß,
College, theolog. Seminar der Reformirten (1836 gegr.) mit Bibliothek
(3300 Bde.); Fabriken für Wollweberei, Papier ꝛc. 5) Ort in Ohio,
Grfsch. Cuyahoga, am Ohio-Kanal und der Cleveland-Pittburg-Eisen-
bahn; 1850: 1562 Ew.
Newburgh, 1) Flck. in Schottland, Grfsch. Fife, WNW. bei Cu-
par und OSO. bei Perth, am Tay, der hier einen geräumigen Hafen
bildet für Schiffe von 500 Tonnen; 1841: 2491 Ew.; Leineweberei, Aus-
fuhr von Hafer und Getreide, Einfuhr von Holz, Eisen, Hanf, Wein ꝛc.
2) Ort in Tennessee, Grfsch. Lewis; 1850: 79 Ew.
Newbury, 1) sehr alter Flck. in England, Grfsch. Berks, WSW.
von Reading, S. von Orford, am Kennet in fruchtbarer Ebene, und am
Beginn des Kennet-Avon-Kanals; 51° 24′ 5″ N. 3° 39′ 33″ W.; 1831:
5347; 1841: 6379; 1851: 6574 Ew.; Wollzeugweberei, bedeutender
Handel mit Getreide und Mehl; viel Wohlthätigkeitsanstalten; in der
Nähe viel Wassermühlen, Papiermühle ꝛc. 2) Ort in Massachusetts,
Grfsch. Essex; 1850: 4426 Ew.; Akademie. 3) Ort in Ohio, Grsch.
Geauga; 1850: 1253 Ew. 4) Ort in Vermont, Grfsch. Orange, am
Connecticut und am Well's River; 1820: 1623; 1840: 2578; 1850:
2984 Ew.; Mineralquelle. 5) s. Newberry. 6) **West-,** Ort in Massa-
chusetts, Grfsch. Essex; 1850: 1746 Ew.
Newpuryport, Hafenort in Massachusetts, Grfsch. Essex, NNO.
von Boston, an der Südseite der Mündung des Merrimack in den atlant.
Ozean; 42° 48′ 32″ N. 73° 13′ 11″ W. (zweite presbyter. Kirche) und
42° 48′ 23″ N. 73° 9′ 54″ W. (der Leuchtthurm auf der Baker's Insel);
1820: 7650; 1840: 7161; 1850: 9572 Ew.; durch Eisenbahnen mit Bo-
ston und Portland (in New-Hampshire) verbunden; 8 Kirchen, Gerichts-
haus, schönes Zollhaus, Akademie, Lyceum, Armenhaus, 3 Banken,
Sparbank, Assecuranz-Gesellschaften, Schiffbau, bedeutender Walfisch-,
Kabeljau- und Makrelen-Fang.
Newby, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 890 Ew.
New-Caledonia, s. Caledonien.
New-California, 1) s. Californien (Neu-). 2) Ort in Ohio,
Grfsch. Madison; 1850: 43 Ew.
New-Canaan, 1) Nebenfluß des Sct.-John in Neu-Braunschweig
in Nord-Amerika. 2) Ort in Connecticut, Grfsch. Fairfield; 1850:
2600 Ew. [Mühlen, Gerberei.
New-Canton, Ort in Virginia, Grfsch. Buckingham; 400 Ew.;
New-Carlisle, 1) Ort in Canada, Distr. Gaspe, an der Chaleurs-
Bai. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Clark; 1850: 634 Ew.
New-Castle, 1) Distr. in Canada, W. von Victoria, und stößt im
S. an den Ontario-See, wo der Hauptort Coburg an einer Bucht
einen guten Hafen hat. Durch den Trent-Fluß steht der Ontario-See
mit dem 25 engl. Mln. l. und 4 bis 5 engl. Mln. br. Reos in Verbin-
dung. Das Land ist theils sandig, theils aber auch fruchtbar, und der
Landbau schafft Weizen, besonders Hafer, außerdem Erbsen, Mais, Rog-
gen, Buchweizen, viel Kartoffeln. Außerdem hält man Schafe, Rindvieh,
Schweine, Pferde; bereitet Ahornzucker und betreibt Woll- und Leine-
weberei für den Hausbedarf, Gerberei, Potaschsiederei, Mahl-, Säge-,
Walk-, Dresch- und Krempelmühlen, Branntweinbrennerei, Bierbraue-
rei; 1842: 31,015; 1848: 47,433 Ew. 2) Grfsch. in Delaware; 456
QM., 1810: 24,429; 1820: 27,899; 1830: 29,710; 1840: 33,118; 1850:
42,780 Ew.; im O. durch den Delaware begrenzt. 3) Hauptort ebd., am
Delaware und an einer Eisenbahn, SW. von Philadelphia; 30° 40′ N.
75° 33′ W. Grw.; 1820: 2671; 1840: 2737; 1850: 1202 Ew.; 5 Kir-
chen, Grafschaftsgebäude, Markthalle, Arsenal, Bibliothek. 4) Ort in
Indiana, Grfsch. Fulton; 1850: 657 Ew. 5) Hauptort der Grfsch. Henry
ebd., an einer Eisenbahn; 1850: 666 Ew. 6) Hauptort der Grfsch. Henry
in Kentucky. 7) Ort in Maine, Grfsch. Lincoln; 1820: 1243; 1840:
1712; 1850: 2012 Ew.; Akademie. 8) Ort in New-Hampshire, Grfsch.
Rockingham; 1840: 742; 1850: 891 Ew. 9) Insel zu New-Hampshire,
Grfsch. Rockingham gehörig, O. bei Portsmouth, vor der Mündung des
Piscataqua; mit dem gleichnam. Ort. 10) Ort in New-York, Grfsch.
Westchester; 1820: 1368; 1840: 1454; 1850: 1800 Ew. 11) Ort in
Ohio, Grfsch. Coshocton; 1850: 1229 Ew. 12) Ort in Pennsylvania,
Grfsch. Lawrence, am Zusammenfluß des Shenango und Neshannock;
1850: 1614 Ew.; 4 Kirchen. 13) Ort ebd., Grfsch. Schuylkill; 1850:
2140 Ew. 14) Hauptort der Grfsch. Northumberland in Neu-Süd-Wa-
les in Australien, an der Mündung des Hunter, NNO. bei Sidney; in
der Nähe reiche Steinkohlengruben. 15) St. in Irland, Prov. Leinster,
Grfsch. und SW. bei Dublin; 1230 Ew. 16) St. ebd., Prov. Munster,
Grfsch. Limrick, NW. bei Charlesville; 3100 Ew.; festes Schloß. 17)
Df. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Tipperary; 260 Ew. 18) Krchspl.
ebd., Grfsch. Waterford; 1337 Ew. 19) Ort ebd., Prov. Ulster, Grfsch.
Down; 1157 Ew.; Seebad.
Newcastle-Emlyn, St. im S. von Wales, in England, Grfsch.
und NW. von Caermarthen, OSO. von Cardigan, am Teify, gegen-
über von Advar, und damit durch eine Brücke verbunden; 1841: 1049 E.;
bedeutende Viehmärkte, Schlächterei und Bereitung von Pökelfleisch.
Newcastle-Lyons, Flck. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Du-
blin; 1108 Ew.
Newcastle-under-Lyne, St. in England, Grfsch. und NNW. von
Stafford, am Lyne; 1831: 8192; 1841: 10,038; 1851: 10,569 Ew.;
Fabrikation von Tuch, Wollzeugen, Hüten, Steingut; in der Umgegend
Steinkohlengruben, Handel.
Newcastle-upon-Tyne, St. und Hauptort der Grfsch. Northum-
berland in England, an der Nordseite des tiefen Tyne, ohngefähr 10 engl.
Mln. oberhalb dessen Mündung in die Nordsee, die einen bequemen und
sicheren Hafen bildet für Schiffe von 300 bis 4000 Tonnen, die auch bis
zur Stadt fahren können; 1821: 35,181; 1831: 53,613; 1841: 65,000;
1851: 87,784 Ew. Die Straßen längs dem Fluß sind der älteste Stadt-
theil, eng, unregelmäßig und steil, und die Häuser besonders Magazine;
vom Fluß entfernter sind die Straßen weit und die Häuser besser und
freundlicher und selbst prächtig. Mitten im Ort ist ein großer Platz, an
welchem meist neue Gebäude stehen. Die beiden schönsten Straßen sind
Grainger- und Grey-street. Der große und schöne Marktplatz, einer der
schönsten in England, befindet sich in der Grainger-Straße. Am Nord-
eingange der Stadt steht eine 135 F. hohe Denkmalsäule mit dem 14 F.
hohen Standbild des Earl Grey, von Bailey. Das schönste öffentliche
Gebäude ist die Sct.-Nicholas-Kirche, deren Thurm die Form einer Kai-
serkrone hat. Schulen sind die Freischule, eine berühmte grammatische
Schule (1525 gegr.), die große Lancaster-Schule, „The Royal Jubilee
school" genannt, und eine Nationalschule. Wohlthätigkeitsanstalten sind
das Stift für Gebrechliche, das Armen-Krankenhaus, das Hospital für
Fieberkranke, das Irrenhaus, ein Bürger-Hospital, Matrosen-Hospital
mit vorzüglicher Einrichtung. Andere öffentliche Gebäude sind das Man-
sion-Haus, Trinity-Haus (1505 gebaut), die große Markthalle (1721 ge-
baut), die große und schöne Börse (1658 erbaut), das Gerichtshaus, das
neue Gefängniß (1823 erbaut); die Bibliothek der literarischen und philo-
sophischen Gesellschaft (1793 gegründet), in deren Räumen auch die gro-
ßen naturhistorischen Sammlungen der naturhistorischen Gesellschaft sich
befinden, und die für den öffentlichen Gebrauch täglich offen steht,
Sonntag ausgenommen; das große Gesellschaftshaus (1766 erbaut), das
Theater, das Gebäude der Gesellschaft The North of England, zur Pflege
der Malerei, Bildhauerkunst ꝛc. (1837 gestiftet), mit einer Gallerie von
Kunstwerken; das Institut für Literatur, Wissenschaft und mechanische
Künste, die Musikhalle, große öffentliche Bäder. Der sehr lebhafte in-
dustrielle Betrieb schafft Glas, Fayence, Seife, Taue und andere Seiler-
waaren, Segeltuch, Ketten, Anker, Maschinen, chemische Erzeugnisse ꝛc.
Aus den ergiebigen Kohlenminen werden viel Steinkohlen, aus den Blei-
minen von Stanhope Blei, außerdem viel Schinken ꝛc. ausgeführt. In
der Ausfuhr von Steinkohlen ist Newcastle der bedeutendste Hafen in
England; ebenso in der Ausfuhr von Glas. Ueberhaupt ist dieser Hafen

nach der Zolleinnahme nach London, Liverpool und Bristol der stärkste. Eine Eisenbahn führt nach Solway u. Maryport, und zwei zur Küste.

Newchurch, 1) Df. in England, Grfsch. Kent; 2ʼ2 Ew. 2) Ortschaft ebd., Grfsch. Lancaster, SSW. bei Burnley; 9400 Ew.; Woll- und Baumwollweberei, Steinkohlengruben. 3) Df. ebd., Grfsch. Monmouth; 688 Ew. 4) Krchspl. ebd., Grfsch. Southampton, auf der Insel Wight, SO. bei Newport; 8750 Ew. 5) Df. ebd., Wales, Grfsch. Caermarthen; 867 Ew. [quehannah.

New-Columbia, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Union, am Sus-

Newcombe, Ort in New-York, Grfsch. Essex; 1850: 277 Ew.

Newcomerstown, Ort in Ohio, Grfsch. Tuscarawas; 1850: 476 E.

New-Concord, Ort in Ohio, Grfsch. Muskingum; 1850: 334 Ew.

New-Cumberland, 1) Ort in Ohio, Grfsch. Cumberland; 1850: 315 Ew. 2) Ort ebd., Grfsch. Tuscarawas; 1850: 203 Ew.

Newczele, Newzehle, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, Hrsch. Teltsch, bei Stannern, unweit der Thaya; 325 Ew.

Newczelitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Cernisko; 160 Ew. [4377 Ew.

New-Dansville, Ort in New-York, Grfsch. Livingston; 1850:

New-Design, Ort in Illinois, Grfsch. Monroe; 1850: 1442 Ew.

New-Diggings, Ort in Wisconsin, Grfsch. Lafayette; 1850: 1742 Ew. [Staaten; bedeutender Salmen-Fang.

New-Dungeness, Ort im Washington-Territorium der Verein.

New-Durham, Ort in Indiana, Grfsch. Laporte; 1850: 794 Ew.

Newecken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 36 Ew.

Neweklau, Neweklow, Mflck. u. Bez. in Böhmen, Kr. Budweis, bei Tloskau; 850 Ew.; Dechantei-Kirche, Bezirksgericht, Steueramt. Der Gerichtsbezirk umfaßt 3.7 QM., 12,408 czechische Ew. in 31 Gemeinden. [chengrätz; 250 Ew.

Neweklowitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Mün-

Newel, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Trier; 196 Ew. 2) Kreisst. in Rußland, Guv. und N. von Witebsk, am Einfluß der Emenka in den See Newelskoi; 56° 1′ 3″ N. 27° 34′ 47″ O. (Kathedrale); 1851: 4456 Ew.; 6 Kirchen, Synagoge. Der Kreis, im NW. des Guv. Witebsk, 1787: 65,219 Christen und 650 Juden; 1851: 64,375 Ew. in 4 St. und 1872 Dfrn. 2c.; wird von der Drissa und anderen kleineren Flüssen und vielen Seen bewässert, ist stark bewaldet, hat aber auch Ackerbau und Viehzucht (Rindvieh, Pferde, Schafe, Schweine, Ziegen).

New-England, umfaßt von den Verein. Staaten in Nord-Amerika Maine, New-Hampshire, Vermont, Massachusetts, Rhode-Island, Connecticut.

Newenham, 1) Df. in England, Grfsch. Northampton; 583 Ew. 2) Cap der russ. Westküste von Nord-Amerika, N. von der Bristol-Bai; 58° 42′ N. 197° 36′ W. Grw. Vor der Westspitze liegt das Eiland Sea-Lion's-Island, und NO. vom Cap die Tschagvan-Bai. Die Fluth strömt längs der Küste gegen NW.

Newent, Mflck. in England, Grfsch. und NW. bei Gloucester, an einem für Boote fahrbaren Arm des Ledden; 1821: 1287; 1841: 1454 Ew.; große Kirche; in der Umgegend ergiebige Steinkohlengruben.

Newericze, s. Never.

Newesele, s. Wesele.

Newesitz, s. Newiesitz.

New-Fairfield, Ort in Connecticut, Grfsch. Fairfield; 1850: 927 E.

Newfane, 1) Ort in New-York, Grfsch. Niagara; 1840: 2372; 1850: 3271 Ew. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Windham; 1820: 1506; 1840: 1403; 1850: 1304 Ew.

Newfield, 1) Ort in Maine, Grfsch. York; 1820: 1147; 1840: 1354; 1850: 1418 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Tompkins; 1840: 3665; 1850: 3816 Ew. [Merrimack ab.

Newfound, See in New-Hampshire, Grfsch. Grafton; fließt in den

New-Frankfort, Ort in Indiana, Grfsch. Scott; 1850: 223 Ew.

New-Garden, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Wayne; 1850: 1609 E. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1820: 1200; 1840: 1411; 1850: 1391 Ew.

New-Geneva, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Fayette; 1850: 420 E.

New-Germantown, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Perry; 1850: 69 Ew.

New-Glarus, Ort in Wisconsin, Grfsch. Greene; 1850: 311 Ew.

New-Gloucester, Ort in Maine, Grfsch. Cumberland; 1850: 1848 Ew.

New-Gottingen, Ort in Ohio, Grfsch. Guernsey; 1850: 54 Ew.

New-Hagerstown, Ort in Ohio, Grfsch. Carrol; 1850: 260 Ew.

Newhall, Df. in England, Grfsch. Chester; 996 Ew.

New-Hamburg, Ort in New-York, an der Mündung des Wappinger's Creek in den Hudson.

New-Hampshire, einer der Vereinigten Staaten (United States) in Nord-Amerika; ist im W. durch den Connecticut von Vermont, und dadurch auch im N. von Canada geschieden, grenzt im O. an Maine u. stößt hier mit dem südl. Theil an den atlant. Ozean, und im S. an Massachusetts; 9280 engl. QM., 1790: 141,899; 1800: 183,762; 1810: 214,360; 1820: 244,161; 1830: 269,328; 1840: 284,574; 1850: 317,976 Ew. in den Grafschaften Belknap, Carroll, Cheshire, Coos, Grafton, Hillsborough, Merrimack, Rockingham, Strafford, Sullivan. Die Abdachung des Landes ist von N. gegen S.; daher auch die Flüsse, der Merrimack u. die zum Theil nur diesem Staat gehörenden Saco u. Androscogin, südwärts zum atlantischen Ozean fließen. Unter den Seen sind der Winnipiseogee, Umbagog, Ossipee, Sunapee 2c. die bedeutendsten. An der Küste sind Landungplätze die beiden Rheden von Rye und Hampton, und der Hafen von Portsmouth an der Mündung des Piscataqua. Der Küstenstrich ist meist sandig, und hat nur an einigen Punkten Salzsümpfe. Das Land ist übrigens fruchtbar, und hat in dem 8 bis 10 St. breiten Strich von der Küste landwärts nur einige Höhen; weiterhin erhebt sich das Land und wird gebirgig. Im Norden stehen die Berge Moosehillock, Monadnock, Kearsage 2c., und besonders die White-Mountains (Weißen Berge), die eine Höhe von 6000 bis 7000 F. über dem Ozean haben, und in denen der Mount Washington der höchste Berg ist, mit 6234 engl. F. Höhe. Das Klima ist heiter, beständig, gesund, aber kalt, indem der Schnee auf den Bergen bis in den Mai und Juni liegen bleibt. Fröste treten gewöhnlich schon im September bei heiterem Wetter ein, und im December sind alle Flüsse zugefroren. Die Mineralien des Landes sind Granit, Marmor, Eisen, Blei, Steinkohlen, Salz. Die Ackerbauerzeugnisse sind Weizen (1840: 422,124, 1850: 185,658 Bushels), Roggen (1840: 308,148, 1850: 183,117 B.), Mais (1840: 1,162,572, 1850: 1,573,670 B.), Hafer (1840: 1,296,114, 1850: 973,381 B.), Gerste (1840: 121,899, 1850: 70,256 B.), Buchweizen (1840: 105,103, 1850: 65,265 B.), Hülsenfrüchte (1850: 70,856 B.), irländ. Kartoffeln (1840: 6,206,606, 1850: 4,304,919 B.), Hopfen (1840: 243,425, 1850: 257,174 Pfd.), Taback 1840: 115, 1850 nur 50 Pfd.), Flachs (1850: 7652 Pfd.), Leinsamen (1850: 189 Bush.), Ahornzucker (1840: 2,162,368, 1850: 1,298,863 Pfd.), Syrup (1850: 9811 Gallonen), Wachs und Honig (1840: 1345, 1850: 117,140 Pfd.), Seide (1840: 419, 1850: 191 Pfd.), Wein (1840: 94, 1850: 344 Gallonen), Butter (1850: 6,977,056 Pfd.), Käse (1850: 3,196,563 Pfd.), Kleesaat (1850: 829 Bush.), andere Grassamen (1850: 8071 B.), Gartenfrüchte (1850 für 56,810 Dollars), Heu (1840: 496,107, 1850: 598,854 Tons), Wolle (1840: 1,260,517, 1850: 1,108,476 Pfd.). Pferde gab es 1840: 43,892, 1850: 34,232; Rindvieh 1840: 275,562 Stück, 1850: 94,277 Milchkühe, 59,027 Arbeitsochsen u. 114,606 Jungvieh 2c.; Schafe 1840: 617,390, 1850: 384,756 St.; Schweine 1840: 121,671, 1850: 63,487 St. In der Industrie treten Mechanik, Maschinenbau, Eisenarbeit, Seilerei, Gerberei, Lederarbeiter, Stellmacher 2c. besonders hervor; auch ist der Handel beträchtlich. Bildungsanstalten waren Elementarschulen 1840: 2127; 1850: 2381; Akademien 1840: 68, 1850: 107; Colléges 1840: 2 mit 433 Studirenden, 1850 nur 1 mit 273 Studir. in der Grfsch. Grafton zu Hanover, nämlich das Dartmouth-College, mit einer medizinischen Schule. Die religiösen Sekten waren 1850 besonders Baptisten (193 Kirchen), Congregationale (176 Kirchen), Methodisten (103 Kirchen), Universalisten (38 Kirchen), Unionisten (32 Kirchen), Christianisten (24 Kirchen), Freunde (15 Kirchen), Presbyterianer (13 Kirchen), Unitarier (13 Kirchen), Episcopalen (11 Kirchen), Katholiken (2 Kirchen), Freie (2 Kirchen), und 4 Kirchen kleinerer Sekten. Beförderungsmittel des Verkehrs sind die Eisenbahnen, welche mit dem Eisenbahnnetz in Massachusetts in Verbindung stehen, und nach New-York westwärts, so wie nordwestwärts nach Maine führen und Portsmouth mit dem Lande in Verbindung setzen. Der Staat hat auch ein Irrenhaus, ein Staatsgefängniß zu Concord, der Hauptstadt des Staates. — Zuerst war das Land nach der Ansiedlung mit Massachusetts verbunden. Die ersten Niederlassungen geschahen 1623 zu Dover und Portsmouth, die Lostrennung von Massachusetts wurde durch eine Acte Carl II. 1679 bewirkt, und 1778 unterzeichnete New-Hampshire mit die Conföderation. Die erste Verfassung wurde 1784 angenommen und 1792 verändert. Sie ist nicht sehr demokratisch. An der Spitze steht ein Guverneur mit einem Rath von fünf Mitgliedern. Die gesetzgebende Gewalt hat der Senat und das Haus der Repräsentanten, zu dem General Court of New-Hampshire vereinigt. Guverneur, Rath, Senatoren und Repräsentanten werden jährlich von den wahlberechtigten Staatsangehörigen gewählt, und wahlberechtigt ist jeder männliche Bewohner, wenn er 21 Jahre alt, nicht ein Armer und nicht nach eigenem Ansuchen von der Zahlung der Taxen befreit ist. Zum Repräsentanten kann nur der gewählt werden, der die beiden letzten Jahre im Staat ansässig ist, und dessen Grundbesitz einen Schätzwerth von 100 Pfd. hat, aber auch zur Hälfte Freigut in dem Wahlbezirk ist. Ein Senator muß zur Wahl 30 Jahre alt und sieben Jahre im Staat ansässig sein, und außerdem einen Grundbesitz von 500 Pfd. Werth haben; dagegen braucht der Guverneur nur einen Grundbesitz von 300 Pfd. Werth zu haben. Er hat auch das Recht des Veto gegen eine Bill, das indessen in einer Wiederberathung in beiden Häusern durch eine Majorität von zwei Dritteln ungültig gemacht werden kann. Das Recht wird durch einen Oberstaatsanwalt, Oberrichter, Richter, Anwalte u. Sheriffs verwaltet in einem Obergericht und zehn Grafschaftsgerichten. Die Staatsfinanzen waren 1840 in dem guten Verhältniß, daß keine Schulden vorhanden waren; im J. 1851 betrug die Einnahme 209,899 Dollars, und die Ausgabe 202,004 Doll., die Schuld nur 66,195 Doll. Der Guverneur erhält 1000 Doll., der Staatssecretair 800, der Schatzmeister 600, der Oberstaatsanwalt 1200, der Oberrichter 1400 und ein Richter 1200 Dollars jährlichen Gehalt, der Senats-Präsident wie der Sprecher im Repräsentantenhause je $2\frac{1}{2}$ Dollar täglich während der Versammlungzeit. Die Miliz zählte 1842 32,113 Mann.

New-Hampton, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Belknap; 1840: 1800; 1850: 1612 Ew.

New-Hannover, 1) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Burlington; 1850: 2245 Ew. 2) Grfsch. im SO. von North-Carolina; 993 QM., 1840: 13,312; 1850: 17,668 (davon 8587 Sklaven) Ew.; Hauptort: Wilmington. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery; 1850: 1635 Ew. 4) Insel im südl. Großen Ozean, unweit New-Irland; 23° S. 150° O. Grw. 5) engl. Gebiet auf der Westseite von Nord-Amerika, zwischen dem Gebiet der Verein. Staaten im S. und von Rußland im N.

New-Hartford, 1) Ort in Connecticut, Grfsch. Litchfield; 1850: 2643 Ew.; Fabriken, Papier-, Walk- und andere Mühlen. 2) Ort in New-York, Grfsch. Oneida; 1850: 4847 Ew.; Fabriken, Färberei, Bleichen, Eisenhammer.

New-Haven, 1) Hafenort von Lewes in England, Grfsch. Sussex, O. von Chichester, SW. bei Seaford, an der Mündug des Ouse in den Kanal; 927 E.; Schiffbau; aber der Hafen ist versandet. 2) Grfsch. im S. von Connecticut; 540 QM., 1820: 39,616; 1840: 48,619; 1850: 65,588 Ew. 3) St. und Hauptort der gleichnam. Grfsch. ebd. NO. von New-York, am Golf von Long-Island, in einer Ebene, die von Trappfelsenhöhen landwärts umgeben ist, die sich bis zu 370 F. steile Höhe erheben und eine weite Aussicht auf den Golf gewähren; 1820: 7147; 1840: 14,890; 1850: 20,345 Ew. Die Stadt besteht aus Alt- und Neustadt, hat 20 Kirchen, ein Zollhaus, Armenhaus, Großes Hospital, Gefängniß, 3 Banken, Rettungshaus, Populäres Lese-Institut mit gut gewählter Bibliothek, das vorzügliche Yale-College (41° 18′ 30″ N. 72° 56′ 45″ W. Grw.) mit einem großartigen mineralogischem Kabinet, ausgezeichneter Gemälde-Sammlung und reicher Bibliothek (40,000 Bde.). Der Hafen ist sicher, aber seicht und versandet im NW. Ein Leuchtthurm steht 41° 14′ 52″ N. 75° 15′ 12″ W. Der Verkehr zur See ist stark, mit New-York, Westindien 2c. In den Hafen münden drei Flüsse: Quinnipiac im O., West-River im W. und Mill-River im O. Um die Mün-

bung des Quinnipiac gibt es vorzügliche Austern, die ein beträchtlicher Handelsgegenstand sind, den das Dorf Fair=Hawen betreibt. 4) Ort in Illinois, Grfsch. Gallatin; 1850: 126 E. 5) Ort in Jentucky, Grfsch. Nelson; Cistercienser=Trappisten=Abtei (1848 gegr.). 6) Ort in Michigan, Grfsch. Shiawassee; 1850: 150 Ew. 7) Ort in New=York, Grfsch. Oswego; 1850: 2015 Ew. 8) Ort in Ohio, Grfsch. Hamilton; 1850: 141 Ew. 9) Ort ebd., Grfsch. Huron; 1840: 1270; 1850: 1398 Ew. 10) Ort in Vermont, Grfsch. Addison, am Otter; 1820: 1566; 1840: 1503; 1850: 1663 Ew.

New=Helvetia, ehemal. Kol. des Capt. Sutter in California, auf deren Gebiet die Stadt Sacramento, das Dorf Suttersville ꝛc. steht.

Newhills, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und WNW. bei Aberdeen; 2200 Ew.; Steinbrüche.

New=Hope, 1) Ort in Ohio, Grfsch. Brown; 1850: 106 Ew. 2) Ort ebd., Grfsch. Bucks; 1850: 1144 Ew. [1850: 1433 Ew.

New=Hudson, Ort in New=York, Grfsch. Alleghany; 1840: 1290;

Newiansk, 1) **Nischni=,** St. in Rußland, Guv. Perm. Kr. und W. von Irbit, r. an der Neiva; 12,000 E.; Leineweberei. 2) **Werkni=,** Flck. ebd.; 3500 Ew. [306 Ew.

New=Iberia, Ort in Louisiana, Krchspl. Sct.=Martins; 1850:

Newick, Df. in England, Grfsch. Sussex; 914 Ew.

Newido, Newidy, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Rokitzan, bei Meschno; 270 Ew.

New=Jersey, einer der Vereinigten Staaten (United States) in Nord=Amerika, der im O. mit einer beträchtlichen Küstenstrecke, von der Mündung und Bai des Delaware im S., und dadurch von Delaware geschieden, bis New=York im N., an den atlantischen Ozean stößt, im NO. und am Hudson auch im O. an New=York, und im W. auch am Delaware an Pennsylvania grenzt. So ist derselbe in seiner schmalen Ausdehnung von S. gegen N., vom 38° 54′ bis 41° 20′ N. und vom 76° 20′ bis 77° 40′ W. par., ein Küstenstaat, mit 8320 engl. QM., 1790: 184,139 (davon 11,423 Sklaven); 1800: 211,949 (12,422 Skl.); 1810: 245,555 (10,851 Skl.); 1820: 277,575 (7557 Skl.); 1830: 320,823 (2254 Skl.); 1840: 373,306 (674 Skl.); 1850: 489,555 (236 Skl.) Ew. in den Grafschaften Atlantic, Bergen, Burlington, Camden, Cape=May, Cumberland, Essex, Gloucester, Hudson, Hunterdon, Mercer, Middlesex, Monmouth, Morris, Ocean, Passaic, Salem, Somerset, Sussex, Warren. Die Südspitze ist das Cap May, 38° 57′ N. 74° 52′ W. Grw. Im S. ist das Land eine theils sandige, theils sumpfige und mit Eichen oder Kiefern bewaldete Ebene, die sich, allmählig schmäler werdend, auf der Küste nordwärts erstreckt; der mittlere Theil des Landes ist hügelig, aber im N. gebirgig durch die Blau=Bergkette der Alleghanys. Das Klima entspricht der Lage und der Beschaffenheit des Landes. In dem niedrigen Küstenstriche herrschen im Sommer bösartige Wechsel= u. Sumpffieber, nur im N. in der höhern Gegend um das Vorgebirge Sandy=Hook an der Raritan=Bai ist die Luft gesund, weshalb auch hier die schönen Seebäder stark besucht werden. Im gebirgigen Innern dagegen ist der Winter streng (bis −21° R.) und der Sommer heiß (bis +29° R.), daher auch hier die Baumwolle nicht fortkommt, wohl aber der Mais und der Hafer, die Hauptfrüchte sind, und der Wein gedeiht. Dem Delaware fließen der Musconetcunk, Rancocus und der Maurice, dem atlantischen Ozean der Pasaic, Raritan, Hackensack und der Great=Egg=Harbour=River zu. Eine eisenhaltige Mineralquelle ist zu Shrewsbury. Aus dem Mineralreich gewinnt man Eisen durch Hochöfen u. Eisenhämmer, Kupfer, Zink, Marmor, Töpferthon ꝛc. Die Landbauerzeugnisse sind Mais, 1840: 4,361,975, 1850: 8,759,704 Bushels; Hafer, 1840: 3,083,524, 1850: 3,378,063 Bush.; Weizen, 1840: 774,203, 1850: 1,601,190 Bush.; Roggen, 1840: 1,665,820, 1850: 1,255,578 Bush.; Gerste, 1840: 12,501; 1850: 6492 Bush.; Buchweizen, 1840: 856,117, 1850: 878,934 Bush.; Hülsenfrüchte, 1850: 14,174 Bush.; irländ. Kartoffeln, 1850: 3,207,236 Bush.; gute Kartoffeln, 1850: 508,018 Bush., und 1840 überhaupt nur 2,072,060 Bush.; Kleesamen, 1850: 28,280 Bush.; andere Grassämereien, 1850: 63,051 Bush.; Leinsamen, 1850: 16,525 Bush.; Hopfen, 1840: 4531, 1850: 2133 Bush.; Flachs, 1850: 182,965 Pfd.; Butter, 1850: 9,487,210 Pfd.; Käse, 1850: 365,756 Pfd.; Wolle, 1850. 375,396 Pfd.; Taback, 1840: 1922, 1850: 310 Pfd.; Wachs und Honig, 1840: 10,061, 1850: 156,694 Pfd.; Wein, 1840: 9416, 1850: 1811 Gallonen; Ahornzucker, 1850: 2197 Pfd.; Syrup, 1850: 954 Gallonen; Seide, 1840: 1966, 1850: 23 Pfd.; Heu, 1840: 334,861, 1850: 435,950 Tons; Gartenfrüchte 1850 im Werth von 475,242 Dollars. Außer der Bearbeitung des Eisens in Hochöfen, Eisengießerei, Nägelfabriken und im Maschinenbau ꝛc. sind Glashütten, Kalköfen, Ziegelbrennereien, Gerbereien, Seilereien, Woll= und Baumwollspinnerei, Tuch=, Baumwoll= und Leineweberei, Papierfabriken, Mahl=, Oel= und Sägemühlen, Töpferei, Wagenbau, Tabackfabrikation, Bierbrauerei, Hutfabrikation u. auch der Buchdruck ꝛc. im lebhaften Betriebe. Die Ausfuhr besteht in Vieh, Früchten, Eisen, Leinsamen, Butter, Käse, Cider, Schinken ꝛc. Den Verkehr fördern gute Straßen, Eisenbahnen, die von Newark, Jersey u. New=Brunswick nach Nord, West und Süd in die benachbarten Staaten New=York, Pennsylvania, Delaware, Maryland ꝛc. führen, und endlich der große, 43 engl. Mln. lange, von New=Brunswick nach Bordentown führende Delaware=Raritan=Kanal, und der von Jersey zum Delaware bei Easton geführte Morris=Essex=Kanal. — Bildungsanstalten waren 1840: 1207 (mit 52,583 Schülern), 1850: 1479 (mit 78,205 Schülern) Elementarschulen; Akademien 1840: 66 mit 3027 Schülern, 1850: 219 mit 9569 Schülern; Colleges 1840: 3 mit 443 Studir., 1850: 4 mit 470 Studir. Eins der bedeutendsten College ist Nassau Hall oder das New=Jersey=College zu Princeton, 1738 gegr., und mit einer Rechtsschule und einem theologischen Seminar der reform. Kirche verbunden. Das Rutger's College zu New=Brunswick ist 1770 gegr., und mit einem theologischen Seminar der Presbyterianer verbunden. — Die ersten Niederlassungen geschahen hier zwischen 1614 und 1620 von Holländern und Dänen; 1627 siedelten sich Schweden und Finnen am Delaware an. Das ganze jetzige Staatsgebiet gehörte zu dem Gebiet, welches Carl II. 1664 seinem Bruder, dem Herzog von York, verlieh, der es dann dem Lord Berkeley und Sir George Carteret als Provinz New=Jersey übertrug. 1665 wurde Carteret zum Guverneur ernannt. Im J. 1672 eroberten die Holländer die Provinz, gaben sie aber 1676 wieder zurück. Darauf wurde dieselbe in die beiden Theile East=Jersey und West=Jersey getheilt, diese aber 1702, zu einer Provinz verbunden, der britischen Krone zurückgegeben, die sie bis zur Revolution 1776 durch Guverneure verwalten ließ. New=Jersey war einer der drei Staaten, welche die Constitution der Verein. Staaten von 1787 einstimmig annahmen. Die Hauptstadt ist Trenton. Die gegenwärtige Verfassung wurde 1844 angenommen. Der Guverneur wird von den Wahlberechtigten auf drei Jahre gewählt, und ist in der folgenden Periode nicht wieder wählbar. Er muß 30 Jahre alt, 20 Jahre Bürger der Verein. Staaten u. 7 Jahre Bürger des Staates New=Jersey sein. Er hat nur ein beschränktes Veto, ist aber zugleich Oberbefehlshaber des Kriegsheeres des Staates. Sein Stellvertreter ist der Präsident des Senats nnd nach diesem der Sprecher des Repräsentanten=Hauses. Die gesetzgebende Gewalt hat der Senat mit dem Repräsentanten=Hause als General=Versammlung. Wahlberechtigt ist jeder männliche, 21 Jahre alte Staatsbürger, der vor der Wahl ein Jahr im Staat und fünf Monate in der Grafschaft, wo er wählen will, ansässig war. Die Wahl geschieht auf drei Jahre. Die Mitglieder des Senats müssen dreißig Jahre alt sein. Das Recht wird verwaltet durch einen Appellationshof, ein Canzlei=Gericht, ein Obergericht, Untergerichte und Bezirksgerichte. Der Staatshaushalt ist in gutem Zustande. Die Einnahme war 1840: 80,379, 1850: 182,168 Dollars; die Ausgabe 1840: 78,604, 1850: 180,615 Dollars; die Schuld 1840: 83,283, 1851: 764,346 Dollars. Die bedeutendsten Orte sind Trenton, Newark, New=Brunswick, Paterson, Jersey, Elisabethtown, Camden, Morris, Hackensack, Newton, Belvidere, Bridgeton, May's=Landing.

Newkesitz, Newesice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Altsattel; 480 Ew.; dazu gehörig Luch und Peklo.

Newington, 1) Ort in Connecticut, Grfsch. Hantford; 660 Ew.; Akademie. 2) Df. in England, Grfsch. Kent; 735 Ew.; römische Alterthümer. 3) Df. ebd., Grfsch. Orford; 471 Ew. 4) Ort in New=Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1850: 472 Ew. 5) **=Bagpath,** Df. in England, Grfsch. Gloucester; 278 Ew. 6) **=Butts,** Krchspl. ebd., Grfsch. Surrey; 55,785 Ew. 7) **=next=Hythe,** Df. ebd., Grfsch. Kent; 475 Ew. 8) **=Sct.=Mary,** Krchspl. ebd., Grfsch. Surrey, Vorstadt von London. [1840: 1578; 1850: 1877 Ew.

New=Ipswich, Ort in New=Hampshire, Grfsch. Hillsborough;

New=Kent, Grfsch. in Virginia; 241 QM., 1820: 6630; 1840: 6230 (davon 3385 Sklaven); 1850: 6064 (3410 Skl.) Ew.; gleichnam. Hauptort. [ster, OSO. bei Monmouth; 4500 Ew.

Newland, Krchspl. in England, Grfsch. und WSW. von Glouce=

Newlands, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und WNW. bei Peebles; 1135 Ew.

Newland=Side, Ort in England, Grfsch. Durham; 860 Ew.

New=Lebanon, 1) Hauptort der Grfsch. Camden in North=Carolina. 2) Ort in New=York, im NO. der Grfsch. Columbia, in einem schönen Thal von gut bebauten Höhen umgeben, und Sitz der religiösen Gemeinschaft der Shakers, die im Cölibat leben; 1840: 2282; 1850: 2300 Ew. In der Umgegend, $1\frac{1}{2}$ engl. Mln. entfernt, ist eine als Bad gegen Unterleibsleiden, Hautausschläge ꝛc. benutzte Quelle, mit 72° Fahrh. Temperatur.

New=Lenox, Ort in Illinois, Grfsch. Will; 1850: 617 Ew.

New=Lexington, Ort in Ohio, Grfsch. Perry; 1850: 406 Ew.

New=Liberty, Ort in Kentucky, Grfsch. Owen; 1850: 385 Ew.

New=Limerick, Ort in Maine, Grfsch. Aroostook; 1850: 160 Ew.

Newlin, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1850: 738 Ew.

New=Lisbon, 1) Ort in New=York, Grfsch. Otsego; 1850: 1773 E. 2) Hauptort der Grfsch. Columbiana in Ohio, am Sandy=Beaver=Kanal; 2000 Ew.

New=London, 1) Grfsch. im SO. von Connecticut; 600 QM., 1840: 44,463; 1850: 51,821 Ew. 2) Hauptort u. St. in der gleichnam. Grfsch. ebd., in schöner Lage r. an der Thames, 3 engl. Mln. oberhalb ihrer Mündung, S. von Norwich, SO. von Hartford; 41° 22′ N. 72° 9′ W. Grw.; 1840: 5519; 1850: 8991 Ew.; guter Hafen mit Leuchtthurm, 41° 18′ 55″ N. 74° 26′ 21″ W.; 9 Kirchen, Gerichtshaus, Akademie, Zollhaus, guter Hafen, Schifffahrt, Walfischfang, Seefischerei, 3 Banken, Armenhaus. Der Hafen wird durch das Fort Trumbull und gegenüber das Fort Griswold vertheidigt. 1781 wurde die Stadt durch einen englischen Heerhaufen fast gänzlich verbrannt, und die Besatzung des Forts Griswold niedergemacht. Zur Erinnerung an dieses Ereigniß ist ein 125 hoher Granit=Obelisk mit Inschrift errichtet. 3) Ort in Iowa, Grfsch. Henry; 1850: 1358 Ew. 4) Hauptort der Grfsch. Ralls in Missouri. 5) Ort in New=Hampshire, Grfsch. Merrimack; 1850: 945 Ew. 6) Ort in New=York, Grfsch. Oneida, am Erie=Kanal. 7) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1850: 2042 Ew.; Eisenhammer.

New=Lome, Ort in Ohio, Grfsch. Ashtabula; 1850: 628 Ew.

New=Madrid, 1) Grfsch. in Missouri; 573 QM., 1840: 4554; 1850: 5541 (davon 1481 Sklaven) Ew. 2) Hauptort der gleichn. Grfsch. ebd., an der Mündung des Saint=John in den Mississippi; etwa 500 E.; litt durch ein Erdbeben 1811 und 1812, indem mehrere tausend Acker Fläche versanken und Seen hervortraten.

New=Malton, s. Malton. [233 Ew.

Newmanstown, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lebanon; 1850:

Newmarket, 1) Ort in Ost=Canada, Distr. Simcoe. 2) Mflck. in England, Hauptort der Grfsch. Suffolk, ONO. von Cambridge, und besteht nur aus einer langen Straße; 1841: 2956; 1851: 3356 Ew.; berühmte zweimalige Pferdewettrennen jährlich (im Frühjahr u. im Juli). 3) Krchspl. ebd., Wales, Grfsch. Flint; 650 Ew. 4) Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare, NW. bei Limerick. 5) Df. ebd., Grfsch. Cork, WNW. bei Mallow. 6) Ort in New=Hampshire, Grfsch. Rockingham, am Lamprey=Fluß, der bis hierher für kleine Seeschiffe fahrbar ist; 1820: 1083; 1840: 2730; 1850: 1937 Ew. 7) Ort in Virginia, Grfsch. Shenandoah, SW. bei Woodstock; 500 Ew.; Mineralquelle. 8) **=on=Fergus,** Flck. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; 1526 E.

New=Marlborough, Ort in Massachusetts, Grfsch. Berkshire; 1840: 1682; 1850: 1847 Ew. [228 Ew.

New=Martinsville, Ort in Virginia, Grfsch. Wetzell; 1850:

New=Mejico, ein zu den nordamerikanischen Vereinigten Staaten (United States) gehörendes organisirtes Territorium. Dieses weite Gebiet lernten die Spanier zuerst um 1581 kennen, und nahmen es 1594 in Besitz. Sie setzten sich darin fest durch Gründung von Kolonien, Missionen und Vesten (Presidios), trotz der fortwährenden Kämpfe mit den kriegerischen Indianer=Völkern dieser Gegend. Nachdem sich Mejico von

der spanischen Herrschaft losgerungen hatte umfaßte es auch New=Mejico, trat aber dasselbe durch Vertrag 1848 und 1853 an die Verein. Staaten gegen eine Entschädigung von 10 Mill. Dollars ab. Dies Gebiet erstreckt sich vom 31° 45′ N. bis 38° 55′ N. und bis zu dem Arkansas im obern Lauf, und im O. nördlich von 100° O. bis zum 36° N., und von hier von 102° O. bis zum 32° N., und W. bis 109° W. Grw. an der Westseite der Sierra=de=los=Mimbres. Man berechnet die Fläche des Gebietes zu 7725 geogr. QM. (Engelhardt). Das Land ist im W. durch das von S. gegen N. stehende Felsengebirge und das davon westlich in gleicher Richtung stehende Sierra=de=los=Mimbres gebirgig, so daß diese Gebirge ein von N. gegen S. geneigtes Thal bilden, in welchem im N. der Rio=Grande=del=Norte oder Rio=Bravo mit den Zuflüssen Rio=de=Chama, Rio=de=Jemez, Rio=Puerco u. a. entsteht und südwärts fließt, und erst im 30° 30′ N. gegen SO. in seinem Lauf zum Meerbusen von Mejico sich wendet. Auf der Ostseite strömt in gleicher Richtung der Rio=Pecos (Rio=Puerco), der südlicher, auf der Grenze von Texas gegen Cohahuila, im 102° O. Grw. in den Rio=Grande mündet. Im NW. ist dagegen der Lauf der Flüsse ostwärts, ausgenommen der südlichste dieser Flüsse, der Rio=Colorado (Rio=Canadian), dessen oberer Lauf, auf der Ostseite des Felsengebirges, südwärts ist bis er sich nach der Mündung des von W. her einfließenden Mora auch ostwärts wendet. Ebenso fließen die nördlicheren Flüsse, der Rio=Nutria, der Cimarron und auf der Nordgrenze der Arkansas ostwärts und dem Mississippi zu. Der östliche Theil ist öde und nur Sitz von Indianern, mit denen die Kolonisten fast beständig im Kriege leben. Uebrigens bestehen die gesitteten Bewohner meist aus Mestizen und Creolen und nur wenigen Spaniern, aber die übrige Hälfte der Bewohner sind Indianer, nämlich das zahlreiche Volk der Keras (Keres) u. der Osagen, außer die Volkschaften Pira, Xumana, Zura, Pecuri, Manso, Suñi, Peco (Pegoa), Thano. Zum Theil sind die Indianer Christen, indessen nimmt ihre Zahl immer mehr ab. Die Ansiedlungen als Meiereien (Haciendas) und Dörfern (Pueblas) befinden sich größtentheils in dem Thalgebiet des Rio=Bravo. Der Hauptort ist Santa=Fe, im 35° 41′ 6″ N. 106° 1′ 22″ W. Grw., links am Rio=Bravo, in 7047 F. Meereshöhe auf einer rings von schneebedeckten, gegen 5000 F. hohen Bergen umgebenden Ebene, mit (1850) 4846 Ew. In der Umgegend Gold= und Silberminen. Nördlich davon liegt Taos. SO. von Santa=Fe liegen Pecos, San=Miguel (1850: 2008 Ew.), Cuesta (2196 Ew.), Vegas (1550 Ew.), Tuckelata (1320 Ew.); SW. davon, links am Rio=Bravo, Albuquerque, Tome; r. Belen und Spcorro, l. Parida. — Der Boden ist meist sandig, aber durch Bewässerung fruchtbar und reich an Mais und Weizen, jedoch hauptsächlich zur Zucht von Pferden, Rindvieh, Schafen und Schweinen geeignet, deren Tausende in großen Heerden gehalten werden, die stets im Freien bleiben. Die Ausbeute an Gold und Silber hat sich gegen früher sehr vermindert durch den vernachlässigten Betrieb. Auch gibt es Eisen, Kupfer und Steinkohlen. Salz wird aus Seen gewonnen. Ohngeachtet die höchsten Berge des Gebirges in ewigen Schnee verhüllt sind, so ist das Klima doch im Allgemeinen gemäßigt. Im Sommer steigt im Thal des Rio=Bravo die Hitze sogar zuweilen auf 30° R., und der Himmel ist zum großen Theil klar. Nur vom Juli bis Ende Oktober regnet es häufig. — Eingetheilt ist das Gebiet in die Grafschaften Bernalillo, Rio=Arribo, Santa=Anna, Santa=Fe, San=Miguel, Taos, Valencia, und die weiße Bevölkerung betrug 1850: 61,547 Ew., ausgenommen 22 freie Farbige (17 weibl. und 5 männl.), die indianische 92,130 Personen. Die christliche Bevölkerung ist katholisch, und hat 73 Kirchen, aber mit nur sehr wenigen Geistlichen.

New=Milford, s. Milford.

Newmill, Df. in Schottland, Grfsch. Banff; 449 Ew.

Newmills, Df. in Schottland, Grfsch. Ayr; 1988 Ew.

Newmoat, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 377 Ew.

Newnan, Hauptort der Grfsch. Coweta in Georgia.

Newnansvill, Hauptort der Grfsch. Alachna in Florida.

Newnham, 1) Flck. in England, Grfsch. und WSW. von Gloucester, am Saverne; 1841: 1105 Ew.; Schiffbau, Schifffahrt. 2) Df. ebd., Grfsch. Kent; 455 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Southampton; 337 Ew. 4) =**Courtnay,** Df. ebd., Grfsch. Orford; 361 Ew. 5) =**Murren,** Df. ebd.; 280 Ew. [Stanislawow.

Newodzyn, Niewoczin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei

Newogitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 450 Ew.

Newogne, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Brumow.

Newolitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Taus; 250 Ew.

Nework, engl. Insel, an der NOKüste von Labrador, SO. von den Saddle=Inseln.

New=Orkney, Inselgruppe im S. des atlantischen Ozeans, die zu den New=Süd=Shetland=Inseln gehört.

New=Orleans, St. und Hauptort des Krchspls. Orleans im östl. Louisiana, l. 105 engl. Mln. oberhalb der Mündung des Mississippi auf einer Ebene, die vom Fluß abwärts gegen die Swamps geneigt ist, und während des Hochwassers bis 9 F. unter Wasser liegen würde, wenn sie nicht durch einen Damm (Levee) geschützt worden wäre, an dem sich durch Niederschlag fortwährend das Land erhöht; 29° 57′ 45″ N. 92° 27′ 13″ W.; 1800: 9000; 1810: 17,242; 1830: 46,310; 1840: 102,193; 1850: 116,375 Ew., von denen ein großer Theil Neger und Mulatten, außerdem besonders viel Franzosen, Amerikaner, Spanier, Irländer sind. Engländer und Deutsche gibt es verhältnißmäßig nur wenige. Die Stadt liegt in sehr ungesunder Gegend und leidet daher jährlich durch das gelbe Fieber. Diese ungesunde Lage wurde durch die fortwährende bedeutende Erhöhung des Flußbettes durch Niederschlag erhöht, indem dadurch die Stadt immer mehr unter das Niveau des Flusses zu liegen kommt. Ihre Entfernung von dem Meerbusen von Mejico beträgt 105 engl. Mln. Die eigentliche Stadt liegt längs dem Fluß in der Länge von 1320 Yards. Das Trinkwasser erhält die Stadt aus dem Fluß mittelst einer Dampfmaschine. Das Wasser wird dadurch in ein Becken gehoben und hier filtrirt, dann durch eiserne Röhren durch die Stadt verbreitet. Die Stadt wurde 1717 gegründet, und nach dem Herzog von Orleans, dem Regenten von Frankreich, benannt. Die bedeutendsten öffentlichen Gebäude sind die kathol. Kathedrale und eine methodistische Kirche mit einem 170 F. hohen Thurm, die Stadthalle, das Gerichtshaus, die Münze, das Zollgebäude, 3 Börsen, 3 Banken, 3 Theater, das große Charity=Hospital, in dem mehr als 18,000 Kranke Platz haben; ein Collége (1840 gegr.), mit einer medicinischen und einer Rechtsschule nebst anatomischem Theater; mehrere Frauenklöster mit Wohlthätigkeits= und Unterrichtsanstalten. Die Stadt ist Sitz eines kathol. Erzbischofs, und Sitz des Handels in dem großen Mississippi=Thal. So betrug die Ausfuhr der aus dem Innern hierher gebrachten Erzeugnisse 1844: 60,094,716, 1847: 90,033,256, 1851: 53,988,013 Dollars. Von Baumwolle allein wurde ausgeführt 1847: 740,669 Ballen, und 1850: 582,372 Ballen nach England, 130,362 B. nach Frankreich, 47,786 B. in das nördl. und 84,120 B. in das südl. Europa ausgeführt. Außerdem besteht die Ausfuhr in Taback, Mehl, Schweinefleisch, Speck, Schmalz, Rindfleisch, Mais. Außer durch die Schifffahrt steht die Stadt auch durch eine Eisenbahn in das Innere mit der nördlichen und östlichen Gegend in Verbindung. Auch ist von hier aus der Verkehr zur See nach allen Richtungen und insbesondere auch nach den mittelamerikanischen Staaten überhaupt, so wie in Beziehung auf die Verbindung mit Californien sehr beträchtlich.

Newosak, Kol. in Mähren, Kr. Olmütz; s. Neudörfel.

Newosed, Newosedy, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Wolenitz; 325 Ew.

Newosedl, s. Neusattel.

Newotnik, Newotniky, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk, bei Pradlo; 170 Ew.

New=Paltz, Ort in New=York, Grfsch. Ulster, am Hudson; 1840: 2818; 1850: 2729 Ew.

New=Paris, Ort in Ohio, Grfsch. Preble; 500 Ew.

New=Petersburg, Ort in Ohio, Grfsch. Highland; 260 Ew.

New=Philadelphia, Ort in Ohio, Grfsch. Tuscarawas, in einer schönen Ebene, am Tuscarawas, unweit vom Ohio=Kanal; 1850: 1413 E.

New=Plymouth, engl. Niederlassung auf der Westküste der nördl. großen Neu=Seeland=Insel, SW. von Auckland.

Newport, 1) Flck. in England, Grfsch. Cornwall, NW. bei Launceston; 995 Ew. 2) St. ebd., Grfsch. und SSW. von Monmouth und WNW. 4 engl. Mln. von der Mündung des Usk, in dem hier der Monmouthshire=Kanal mündet; 1841: 10,815; 1851: 19,323 Ew.; eng und unregelmäßig gebaut; durch Holzbahnen mit den Kohlen= und Eisenwerken verbunden, aus denen Kohlen und Eisen zur Ausfuhr durch den Hafen bezogen werden. Schiffbau ist lebhaft. Die Einfuhr besteht in Holz und Lebensmitteln. 3) Flck. ebd., Grfsch. Salop (Shropshire), ONO. von Shrewsbury; 1841: 2743; 1851: 2906 Ew.; eine lateinische Freischule (1619 gegr.). 4) Flck. u. Hauptort ebd., auf der Insel Wright, fast in deren Mitt, an dem schiffbaren Medina, WSW. von Portsmouth und S. von Winchester; 1841: 9435; 1851: 8047 Ew.; eine lateinische Freischule (1619 gegr.), Sonntagsschulen; Ackerbau und Viehzucht. 5) gälisch **Trefdraeth,** Krchspl. ebd., im S. von Wales, Grfsch. Pembroke, SW. von Cardigan, an der Mündung des Nefern in den Kanal Sct.=Georg; 1841: 1751 Ew.; kleiner Hafen und Ausfuhr von Getreide, Butter und Schiefer. 6) Grfsch. in Rhode=Island, auf der Insel, zu der noch andere Inseln in der Narranganset=Bai u. ein Theil des Festlandes gehören; 136 QM., 1820: 15,771; 1830: 16,534; 1840: 16,874; 1850: 20,609 Ew. 7) St. und Hauptort ebd., auf der SWSeite der Insel Rhode=Island, 5 engl. Mln. von der Küste, 30 engl. Mln. SO. von Providence, 71 engl. Mln. von Boston, auf einer sanft zum Hafen geneigten Fläche, und in einer außerordentlich gesunden Lage; 41° 29′ N. 71° 19′ 12″ W. Grw.; einer der schönsten Häfen der Welt, der sicher, leicht zugänglich und zur Aufnahme der größten Schiffe geeignet ist; 1830: 8010; 1840: 8333; 1850: 9563 Ew. Der Hafen wird durch das Fort Adams auf der Brenton's Spitze geschützt. Der Ort hat 13 Kirchen, ein Staatenhaus, eine Markthalle, ein Theater, Armenhaus, eine öffentliche Bibliothek, 3 Akademien, 7 Banken, Handel, Rhederei, Seefischerei, Seebad. 8) Ort in Florida, Grfsch. Wakulla; 1850: 232 Ew. 9) Ort in Illinois, Grfsch. Lake; 1850: 964 Ew. 10) Ort in Indiana, Grfsch. Vermillion; 1850: 328 Ew. 11) Ort in Jowa, Grfsch. Johnson; 1850: 301 Ew. 12) Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Tipperary, NO. bei Limerick. 13) Ort in Kentucky, Grfsch. Campbell, am Ohio, gegenüber Cincinnati; 1820: 200; 1850: 5895 Ew. 14) Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1850: 1210 Ew. 15) Hauptort der Grfsch. Franklin in Missouri. 16) Ort in New=Hampshire, Grfsch. Sullivan; 1850: 2020 Ew. 17) Ort in New=York, Grfsch. Herkimer; 1850: 2125 Ew. 18) Ort in Ohio, Grfsch. Washington; 1850: 1425 Ew. 19) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Luzerne; 1850: 868 Ew. 20) Ort ebd., Grfsch. Perry; 1850: 517 Ew. 21) Ort in Tennessee, Grfsch. Cocke; 1850: 151 Ew. 22) Ort in Vermont, Grfsch. Orleans; 1840: 591; 1850: 748 Ew. 23) **Pagnell,** alter Flck. in England, Grfsch. und NO. von Buckingham, am Zusammenfluß des Louvet mit dem Ouse; 1841: 3569; 1851: 3312 Ew.; altes Hospital (Queen Ann's Hospital), eine protestantisch=theologische Lehranstalt (Evangelical Institution); Spitzenklöppelei. 24) =**Pratt,** Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo, NW. von Castlebar, in der Clew=Bai; 1200 Ew.; tiefer Hafen. 25) =**Tip,** Flck. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Tipperary; 1072 Ew.

New=Portland, Ort in Maine, Grfsch. Somerset; 1840: 1620; 1850: 1460 Ew.

New=Providence, 1) eine der Bahama=Inseln, O. von Andros; darauf die Stadt Nassau, Sitz des Guverneurs; 25° 6′ N. 77° 20′ W. Grw. 2) Ort in New=Jersey, Grfsch. Esser; 1850: 1216 Ew.

Newratitz, Newratice, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu=Bidschow, bei Groß=Chomutitz; 550 Ew.

Newren, s. Nebrem.

New=Richmond, Ort in Ohio, Grfsch. Clermont; 900 E.; Dampfmühle.

New=River, Quellfluß des Großen Kenhawa in North=Carolina.

New=Rochelle, Ort in New=York, Grfsch. Westchester, am Long=Island=Sund; 1850: 2458 Ew.

New=Ross, s. Neu=Ross.

New=Rumley, Ort in Ohio, Grfsch. Harrison; 260 Ew.

Newry, 1) St. und Hafenort in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und ONO. von Down und N. bei Dundalk, an der Vereinigung des Newry mit dem gleichnam. Kanal und an dessen Mündung in die Carlingford=Bai; 13,369 Ew.; sehr schöne katholische Kirche; Baumwoll= und Leineweberei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Handel mit Getreide, Flachs, Baumwolle, Butter ꝛc.; der Hafen ist nur für kleine Schiffe; in der pittoresken Umgegend Steinkohlen. 2) Ort in Maine, Grfsch. Orford; 1850: 459 Ew.

Newrzelicze, Newschelitz, s. Newczelitz.

New=Salem, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Franklin; 1840:

1305; 1850: 1253 Ew.; Akademie (1795 gegr.). 2) Ort in Ohio, Grfsch. Fairfield; 1850: 217 Ew. [Militär-Posten; 1850 gegr.

New-San-Diego, Ort in California, Grfsch. und bei San-Diego;

Newschowa, Newsowa, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Swietlau; 560 Ew. [Grfsch. Albany; 1840: 3288; 1850: 3459 Ew.

New-Scotland, 1) s. Nova-Scotia. 2) Ort in New-York,

New-Sewickly, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Beaver; 1850: 2131 Ew.

New-Sharon, Ort in Maine, Grfsch. Franklin; 1850: 1732 Ew.

New-Shoveham, Ort in Rhode-Island, Grfsch. Newport; 1850: 1262 Ew.

Newstead, 1) Ort in New-York, Grfsch. Erie, NO. von Buffalo; 1850: 2899 Ew. 2) Df. in Schottland, Grfsch. Roxburgh; 250 Ew. 3) -**Abbey,** Wlr. in England, Grfsch. und bei Nottingham; 174 Ew.; ehemaliges Kloster und jetziges Besitzthum der Familie Byron; schöne Kirche; hier liegt auch der englische Dichter Lord Byron begraben.

New-Sweden, Ort in New-York, Grfsch. Clinton; 250 Ew.; Hammerwerk. [N. 73° 40′ O. Grw.

Newtee, Ort in Hindostan, Beidjapur, NNW. von Goa; 15° 55′

Newton, 1) Grfsch. in Arkansas; 733 QM., 1850: 1758 E.; Hauptort: Jasper. 2) Ort in England, Grfsch. u. ONO. von Chester, NNO. von Macclesfield; 1831: 2159 E.; Steinsalzgruben. 3) Mflck. ebd., Grfsch. Lancaster, ONO. von Liverpool und WSW. von Manchester, und damit durch eine Eisenbahn verbunden; 1831: 2577; 1851: 6127 Ew.; Weberei, chemische Fabriken. 4) Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 221 Ew. 5) Df. ebd., Grfsch. Suffolk; 443 Ew. 6) Grfsch. in Georgia; 414 QM., 1840: 11,628; 1850: 13,296 (davon 5187 Sklaven) Ew.; Hauptort: Covington. 7) Grfsch. in Mississippi; 576 QM., 1840: 2527; 1850: 4465 (davon 1032 Skl.) Ew.; Hauptort: Decatur. 8) Grfsch. in Missouri; 639 QM., 1840: 3790; 1850: 4268 (davon 241 Skl.) Ew.; Hauptort: Neosho. 9) Grfsch. in Texas; 1200 QM., 1850: 1689 (davon 426 Skl.) Ew.; Hauptort: Burkeville. 10) Hauptort der Grfsch. Baker in Georgia. 11) Hauptort der Grfsch. Jasper in Illinois; 1850: 1134 Ew. 12) Ort in Indiana, Grfsch. Jasper; 1850: 435 Ew. 13) Hauptort der Grfsch. Jasper in Iowa. 14) Ort in Massachusetts, Grfsch. Middlesex, SSO. von Concord und SW. bei Boston, am Charles-River; 1820: 1850; 1840: 3351; 1850: 5258 Ew.; theolog. Seminar der Baptisten (1824 gegr.). 15) Ort in Michigan, Grfsch. Calhoun; 1850: 569 Ew. 16) Ort in Missouri, Grfsch. Taney; 1850: 252 Ew. 17) Hauptort der Grfsch. Catawba in North-Carolina. 18) Ort in New-Jersey, Grfsch. Camden; 1350: 1576 Ew. 19) Hauptort der Grfsch. Sussex ebd.; 1820: 2743; 1840: 3857; 18 0: 3279 Ew. 20) 5 Orte in Ohio: Grfsch. Licking, 1840: 1247; 1850: 1364 Ew.; Grfsch. Miami, 1850: 1447 Ew.; Grfsch. Muskingum, 1840: 2568; 1850: 2696 Ew.; Grfsch. Pike, 1850: 461 Ew.; Grfsch. Trumbull, 1850: 1678 Ew. 21) 2 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Cumberland, 1850: 1666 Ew.; Grfsch. Luzerne, 1850: 819 Ew. 22) Ort in Wisconsin, Grfsch. Manitoowa; 1850: 545 Ew. 23) -**Abbot,** Flck. in England, Grfsch. Devon: 1841: 1102; 1851: 3147 Ew. 24) -**Blossomville,** Df. ebd., Grfsch. Buckingham; 264 Ew. 25) -**Bushel,** Ort ebd., Grfsch. Devon, SW. von Exeter. 26) -**Falls,** Ort in Ohio, Grfsch. Trumbull; 450 Ew.; Wollzeug- und Papierfabr. ꝛc. 27) -**Ferrers,** Df. in England, Grfsch. Devon; 778 Ew. 28) -**Flotman,** Df. ebd., Grfsch. Norfolk; 371 Ew. 29) -**Frenewoode,** St. ebd., Wales, Grfsch. Montgomery, am Saverne; 3580 Ew.; Wollzeugfabr. 30) -**Hamilton,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Mifflin; 1850: 353 Ew. 31) -**in-Mackerfield,** Flck. in England, Grfsch. Lancaster, O. von Liverpool; 1841: 3126 E.; Baumwollzeugweberei, Glasfabriken. 32) -**in-the-Isle,** Df. ebd., Grfsch. Cambridge; 400 Ew. 33) -**in-the-Thistles,** Df. ebd., Grfsch. Warwick; 454 Ew. 34) -**Kome,** Df. ebd., Grfsch. York, West-Riding; 301 Ew. 35) -**Limavaddy, -Limevaddy,** St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und ONO. von Londonderry, am Roe. 36) -**Longville,** Df. in England, Grfsch. Buckingham; 565 Ew. 37) -**near-Sudburn,** Df. ebd., Grfsch. Suffolk; 462 Ew. 38) -**Nottage,** Df. ebd., Wales, Grfsch. Glamorgan; 791 Ew. 39) -**on-Ouse,** Flck. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 908 Ew. 40) -**on-Trent,** Df. ebd., Grfsch. Devon; 399 Ew. 41) -**Poppleford,** Flck. ebd., Grfsch. Devon; 549 Ew. 42) -**Potter,** Flck. ebd., Grfsch. York, West-Riding; 1421 Ew. 43) -**Rigny,** Df. ebd., Grfsch. Cumberland; 310 Ew. 44) -**Shaw,** Df. in Schottland, Grfsch. Clackmannan; 798 Ew. 45) -**Solney,** Df. in England, Grfsch. Derby; 310 Ew. 46) -**Sct.-Cyres,** Df. ebd., Grfsch. Devon, NNW. bei Exeter; 1234 Ew. 47) -**Stewart,** St. in Schottland, Grfsch. und NNW. bei Wigtown, am Cree; 2599 Ew.; besteht nur aus einer Straße, hat eine schöne gothische Kirche, Stadthaus, Bibliothek, Garten- und Ackerbaugesellschaft; Leder-, Baumwollzeug-, Teppichfabriken ꝛc. 48) -**Sct.-Loe,** Df. in England, Grfsch. Somerset; 572 E. 49) -**Sct.-Petrock,** Df. ebd., Grfsch. Devon; 271 Ew. 50) -**Tonen,** Df. ebd., Grfsch. Wilts; 324 Ew. 51) -**upon-Ayr,** Flck. in Schottland, Grfsch. Ayr; 3768 Ew.; Hafen, Leuchtthurm, Schiffswerfte, Weberei, Eisengießerei ꝛc. 52) -**Valence,** Df. in England, Grfsch. Southampton; 331 Ew. 53) -**Wood,** Df. ebd., Grfsch. Northampton; 483 Ew.

Newton, 1) **Long-,** Df. in England, Grfsch. Durham; 293 Ew. 2) **North-,** Df. ebd., Grfsch. Wilts; 342 Ew. 3) **South-,** Df. ebd.; 792 Ew. 4) **Welsh-,** Df. ebd., Grfsch. Hereford; 230 Ew. 5) **West-,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Westmoreland; 1850: 771 Ew.

Newtown, 1) Ort in California, Grfsch. Yuba; 1850: 336 Ew. 2) Ort in Connecticut, Grfsch. Fairfield; 1820: 2879; 1840: 3189; 1850: 3338 Ew. 3) gälisch **Tre-Newydd,** Flck. in England, Wales, Grfsch. und SW. von Montgomery, am Severn; 6000 Ew.; Wollzeugweberei, Töpferei. 4) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1840: 541 Ew. 5) Ort in New-York, Queens-Grfsch.; 1840: 5054; 1850: 7208 Ew. 6) Flck. und Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bucks, NNO. von Philadelphia; 1820: 1060; 1840: 1414; 1850 der Flck. 580 Ew. u. der Ort 842 Ew. 7) Ort ebd., Grfsch. Delaware; 1850: 823 E. 8) -**Ardes,** St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down, O. von Belfast, am Lough-Strangford; 5330 Ew.; schöne gothische Kirche, Leinwand- und Damastweberei, Hafen. 9) -**Barry,** St. ebd., Prov. Leinster, Grfsch. u. NNW. von Wexford, am Slaney; 1140 Ew. 10) -**Bellew,** Df. ebd., Prov. Connaught, Grfsch. und NO. von Galway. 11) -**Breda,** Df. ebd., Prov. Ulster, Grfsch. Down, NO. bei Lisburn, am Lagan. 12) -**Buttler,** Df. ebd., Grfsch. Fermanagh, SO. von Enniskillen. 13) -**Conyngham,** Df. ebd., Grfsch. Donegal, W. bei Londonderry. 14) -**Crommolin,** Df. ebd., Grfsch. Antrim; 799 Ew. 15) -**Forbes,** Df. ebd., Prov. Leinster, Grfsch. und N. unweit bei Longford; schöne Kirche. [von Antrim, am Nord-Kanal.

Newtownglens, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und NNO.

Newtown, 1) -**Hamilton,** Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und S. von Armagh. 2) -**Lennant,** Krchspl. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Tipperary; 1806 Ew. 3) -**Limavady,** Krchspl. ebd., Prov. Ulster, Grfsch. und NO. von Londonderry, am Roe; 2428 Ew.; schöne Kirche, Branntweinbrennerei, Leinwandhandel. 4) -**Limford,** Df. in England, Grfsch. Leicester; 594 Ew. 5) -**Mount-Kennedy,** Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Wicklow; 823 Ew. 6) -**near-Newbury,** Df. in England, Grfsch. Southampton; 246 Ew. 7) -**Saville,** Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Tyrone, N. bei Clogher und W. von Dungannon; Markt. 8) -**Stephensburg,** Ort in Virginia, NW. von Virginia; 700 Ew. 9) -**Stewart,** Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Tyrone, SO. von Strabane, am Shrule.

Newtrier, Ort in Illinois, Grfsch. Cook; 1850: 473 Ew.

Newtyle, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar; 1264 Ew.

New-Utrecht, Ort in New-York, Grfsch. Kings, an den Narrows, Staten-Island gegenüber, und an denselben die Forts Hamilton und La-Fayette; 1840: 1863; 1850: 2129 Ew.

Newville, 1) Ort in Indiana, Grfsch. De-Kalb; 1850: 396 Ew. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Cumberland; 1840: 654; 1850: 715 E.

New-Vineyard, Ort in Maine, Grfsch. Franklin; 1850: 635 Ew.

New-Windsor, Ort in New-York, Grfsch. Orange, am Hudson; 1840: 2474; 1850: 2457 Ew. [See Cazenovia.

New-Woodstock, Ort in New-York, Grfsch. Madison; unweit der

New-Work, kleine Insel im atlant. Ozean, an der NOKüste von Neu-Foundland; 49° 55′ N. 56° 50′ W.

New-Year, Gruppe kleiner Inseln im südl. atlant. Ozean, an der Nordküste der Staaten-Insel; 54° 41′ S. 66° 48′ W.

New-York, 1) Ort in California, Grfsch. Contra-Costa, am Zusammenfluß des Sacramento mit dem San-Joaquim, bis wohin große Seeschiffe fahren können.

New-York, 1) einer der Vereinigten Staaten (United States) in Nord-Amerika, zwischen 40° 30′ bis 45° N. und zwischen 71° 56′ bis 79° 56′ W. Grw.; grenzt im NW. auf einer kurzen Strecke an Pennsylvania und größtentheils an den Erie-See, und im Niagara an Canada; im N. an den Ontario-See, den Sct.-Lorenz-Strom und dann im 45° N. an Canada; im O. an Vermont, Massachusetts und Connecticut; im S. mit der Insel Long-Island an den atlant. Ozean; SW. an New-Jersey und Pennsylvania; und S. im 42° N. an Pennsylvania; und hat 45,000 QM. Fläche mit 1790: 340,120 (davon 21,324 Sklaven; 1800: 586,756 (30,343 Skl.); 1810: 959,049 (15,017 Skl.); 1820: 1,372,812 (10,088 Skl.); 1830: 1,918,60. (75 Skl.); 1840: 2,428,921 (4 Skl.); 1850: 3,097,394 Ew. Eingetheilt ist der Staat in die Grafschaften Albany, Alleghany, Broome, Cattaraugus, Cayuga, Chautauque, Chemung, Chenango, Clinton, Columbia, Cortlandt, Delaware, Dutchess, Erie, Essex, Franklin, Fulton, Genesee, Greene, Hamilton, Herkimer, Jefferson, Kings, Lewis, Livingston, Madison, Monroe, Montgomery, New-York, Niagara, Oneida, Onondaga, Ontario, Orange, Orleans, Oswego, Otsego, Putnam, Queens, Renselaer, Richmond, Rockland, Sct.-Lawrence, Saratoga, Schenectady, Schoharie, Seneca, Steuben, Suffolk, Sullivan, Tioga, Tompkins, Ulster, Warren, Washington, Wayne, Westchester, Wyoming, Yates. — Von der Bevölkerung waren 1850 überhaupt 3,048,325 Weiße, und zwar 1,544,489 männl., 1,503,836 weibl.; und außerdem überhaupt 49,069 freie Farbige, nämlich 23,452 männl. und 25,617 weibl. Rücksichtlich der Bodenerhebung ist das Land mannigfaltig. Im O. stehen zwei Bergketten, die eine nördliche Fortsetzung der Alleghany's sind. Die östliche wird in der Nähe von West-Point von dem Hudson-Fluß durchbrochen. Sie bildet das sogenannte Hochland (Highlands) und die Wasserscheide zwischen den Gewässern, die dem Hudson und dem Long-Island-Sund zufließen. Die andere und westliche Kette sind die Catskille-Berge mit dem 3804 F. hohen Round-Top und dem romantisch, dem Hudson nahe liegenden, 2274 F. hohen Pine-Orchard mit schöner Fernsicht, und nördlicher, auf der Westseite des Champlain-Sees, die Adirondack-Berge, mit den höchsten Kuppen, dem Whiteface, etwa 5000 F. hoch, und dem Mount-Marcy, mit 5460 F. Höhe. Der westliche Theil ist eben, durchschnittlich in 1000 F. Meereshöhe. — Unter den Flüssen ist der Hudson der beträchtlichste, und für das Land als Wasserstraße aus dem N. südwärts zu dem atlant. Ozean wichtig; dann an der Nordgrenze der Sct.-Lorenz-Strom, dem mehrere Flüsse zuströmen. Auf der SWGrenze gegen Pennsylvania fließt der Delaware, und in dessen Nähe der nördliche Ursprungsarm des Susquehanna mit dem Tioga u. Chenango. Andere Flüsse sind noch der Alleghany, Genesee, Black-River, Oswego mit dem Seneca, der Cattaraugus, Cayuga, Tonawanda, Oswegatchie, Grass-River, Racket, Sct.-Regis, Sable-River und Saranac. Bemerkenswerth ist außerdem der Niagara mit seinem ungeheuren Fall, an der NWGrenze, als das Verbindungsglied zwischen dem Erie-See und dem Ontario-See. Außer dem Champlain-See gibt es noch viele kleinere Seen, wie den George-Lake, der in den Hudson abfließt, den Krooked, Seneca, Cayuga, Owasco, Skaneateles ꝛc. Die Seeküste hat nur eine geringe Strecke, aber in dem Hafen der Stadt New-York für den Seeverkehr ein außerordentlich günstiges Verhältniß. Der Küste von New-Jersey, New-York und Connecticut gegenüber liegt, von WSW. gestreckt, die beträchtliche, 120 engl. Mln. lange und an 10 Mln. breite Insel Long-Island, dabei an der Westspitze die 12 Mln. l. und 8 Mln. br. Insel Staten-Island, NO. davon die 15 Mln. l. und an $1\frac{1}{2}$ Mln. br. Insel Manhattan-Island, worauf die Stadt New-York steht, und außerdem längs der Südküste von Long-Island mehrere lange und schmale Eilande. — Das Land ist fruchtbar, besonders aber im Westen zwischen dem Mohawk und den großen Seen. So gehört der Landbau mit zu den vorzüglichsten Erwerbszweigen, und hatte 1851 12,408,964 Acres im Betriebe, während noch 6,710,120 Acres unbenutzt waren. Daneben wird auch die Viehzucht betrieben. Der Landbau gab 1840: 12,286,418, 1850: 13,121,498 Bushels Weizen; 1840: 2,979,323, 1850: 4,148,182 Bush. Roggen; 1840:

10,972,286, 1850: 17,858,400 Bush. Mais; 1840: 20,675,847, 1850: 26,552,814 Bush. Hafer; 1840: 2,530,068, 1850: 3,585,059 Bush. Gerste; 1840: 2,287,885, 1850: 3,183,955 Bush. Buchweizen; 1840: 30,123,614, 1850: 15,403,997 Bush. Kartoffeln; 1850: 741,546 Bush. Bohnen und Erbsen; 1840: 447,250, 1850: 2,536,299 Pfd. Hopfen; 1850: 940,577 Pfd. Flachs; 1850: 57,963 Bush. Leinsamen; 1850: 4 Tons Hanf; 1840: 744, 1850: 83,189 Pfd. Taback; 1840: 1735, 1850: 1774 Pfd. Seiden-Kokons; 1840: 6799; 1850: 9172 Gallonen Wein; 1850: 88,222 Bush. Kleesamen; 1850: 96,493 Bush. Grassämereien; 1840: 3,127,047, 1850: 3,728,797 Tons Heu; 1850: 79,766,094 Pfd. Butter; 1850: 49,741,413 Pfd. Käse; 1840 für 1,701,021 und 1850 für 912,047 Dollars verkaufte Gartenerzeugnisse; 1840: 10,048,109, 1850: 10,357,484 Pfd. Ahornzucker; 1850: 56,539 Gallonen Syrup; 1840: 52,795, 1850: 1,755,830 Pfd. Honig u. Wachs; 1840: 9,845,295, 1850: 10,071,301 Pfd. Wolle. Die Viehzucht ist gut, hat aber beträchtlich abgenommen. Es gab 1840: 474,543 Pferde u. Esel, 1850: 447,014 Pferde, 963 Esel und Mauleisel; 1840: 1,911,244 Stück Rindvieh, 1850: 931,324 Milchkühe, 178,909 Zugochsen, 767,406 Jungvieh rc.; 1840: 5,118,777, 1850: 3,453,241 Schafe; 1840: 1,900,065, 1850: 1,018 252 Schweine. Nach dieser 10jähr. Uebersicht ist der Landbau erheblich stärker geworden, während die Viehzucht sich vermindert hat. Auffallend hat namentlich der Hopfenbau zugenommen, und auch der Ertrag des Weinbaus, etwas auch die Seidenwürmerzucht. Die Industrie beschäftigte sich besonders mit Weberei in Baumwolle, Wolle, Seide, Fabrikation von Eisen, Potasche, Papier, Leder, Glas, Mehl, Branntwein, Schiffbau, Seilerei rc. Der lebhafte Verkehr u. Handel wird durch Schifffahrt zur See u. auf den Flüssen, so wie durch Eisenbahnen und Kanäle befördert. Die Eisenbahnen geben in mannichfacher Verbindung und Richtung von der Stadt New-York aus, und vermitteln die Verbindung mit den Seen im NW., dem Norden, Osten und Süden. Die Ausfuhr besteht in Getreide, Mehl, Pökel-Rind- und Schweinefleisch, Butter, Käse, Pferden, Schlachtvieh, Potasche, Leinsaat, Hülsenfrüchten, Bauholz. Der Wald, der aus Nadelholz (Wheymouth-Kiefer, Hemlock-Tanne) und Laubholz (verschiedene Arten Eichen, Ahorn, Birken, Buchen) besteht, nimmt indessen immer mehr ab. Der Handel ist sehr beträchtlich, und die Stadt New-York der bedeutendste Handelsplatz Amerikas überhaupt. Die Ausfuhr betrug im Werth in den drei Jahren $18^{48}/_{51}$ jährlich 61,560,969 Dollars, dagegen die Einfuhr 115,079,144 Dollars. Nach dem religiösen Bekenntniß theilte sich 1850 die Bevölkerung in Methodisten (mit 1231 Kirchen), Baptisten (781 K.), Presbyterianer (671 K.), Episcopalen (279 K.), Niederländisch-Reformirte (233 K.), Congregationalen (215 K.), Römisch-Katholische (176 K.), Freunde (133 K.), Universalisten (113 K.), Lutheraner (81 K.), Unionisten (75 K.), Christianen (65 K.), Unitarier (22 K.), Freien (15 K.), Juden (9 Synagogen), Mennoniten (4 K.), Mährische Brüder (3 K.), Swedenborgianer (2 K.), Deutsch-Reformirte (1 K.), und andere kleine Sekten (25 K.). Die Juden sind auf die großen Städte beschränkt, indem sie größtentheils nur vom Handel und Schacher leben. Für die Erziehung und Unterricht bestanden Elementarschulen 1840: 10,593 (mit 502,367 Schülern), 1850: 11,580 (mit 675,221 Schülern); Akademien rc., 1840: 505 (mit 34,715 Schülern), 1850: 883 (mit 49,262 Schülern); Colleges, 1840: 12 (mit 1285 Studir.), 1850: 18 (mit 2673 Studir.) in New-York, Schenectady, Clinton, Hamilton, Geneva, Rochester, Fordham; 3 medicinische Schulen (2 zu New-York und 1 zu Geneva); 6 reform.-theol. Schulen; 1 Rechtsschule (zu Albany). Außerdem gibt es mehr als ein Paar Tausend Privat-Elementar-Schulen, und eine Normalschule zur Bildung von Lehrern; eine Taubstummen- und Blinden-Lehranstalt. Eine Irren-Anstalt besteht zu Utica; und drei Staatsgefängnisse (zu Sing-Sing, Auburn, Clinton). — Die Staatsschuld betrug 1850: 23,463,838 Dollars; die Staatseinnahme 1840: 451,790, 1850: 925,836 Dollars; die Staatsausgabe 1840: 918,725, 1850: 910,082 Dollars. — Die erste Verfassung von 1777 wurde 1821 freisinniger geformt. Wahlberechtigt ist jeder männliche 21 Jahre alte Einwohner, der 10 Tage lang Staatsbürger ist und 30 Tage lang vor der Wahl in seinem Bezirk wohnte. Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist jeder Farbige, der nicht drei Jahre Einwohner des Staates und Besitzer eines freien Grundeigenthums von 250 Dollars Werth ist. Die gesetzgebende Gewalt hat der Senat und der Rath der Repräsentanten; die ausübende Gewalt der Guverneur u. in dessen Stellvertretung der Vice-Guverneur. Das Recht verwaltet ein Appellations-Gericht, Obergerichte, Bezirksgerichte, Grafschaftsgerichte, Criminalgerichte, Friedensgerichte und ein Marine-Gericht. — Die bedeutendsten Städte sind New-York, Brooklyn, Albany, Rochester, Troy, Buffalo, Utica, Schenectady, Hudson, Lockport, Canandaigua, Geneva, Elmira, Ithaca, Auburn, Oswego, Binghampton, Watertown, West-Point (mit Militär-Akademie). — 2) Die Stadt ebd. in der gleichnam. Grfsch., deren Gebiet aber die Stadt in ihrem jetzigen Umfange nur zum kleinen Theil einnimmt. Sie liegt auf der Manhattan-Insel, umgeben im N. von dem Harlem-River, theilweise Spuyten-Duyvel-Creek genannt; im W. von dem Hudson, und durch denselben von New-Jersey getrennt; im S. von der Bai; im O. von dem East- und Harlem-Rivers, und dadurch von Long-Island geschieden. Der große, sichere und leicht zugängliche Hafen liegt südlich an der Stadt und erstreckt sich 8 engl. Mln. weit südwärts bis zu den Narrows, mit einem Umfange von 25 engl. Mln., und wird in seiner Vorzüglichkeit von keinem in der Welt übertroffen. Der Außen-Hafen ist die Bai, die von den Narrows bis zu dem Sandy-Hook sich erstreckt, wo 18 Mln. von der Stadt entfernt der Leuchtthurm sich befindet. In dem Hafen liegen mit der Stadt verbunden die Eilande Governor's, Bedlow's, Ellis's, die stark befestigt sind. Das erste ist das bedeutendste von den dreien, und hält 70 Acres Fläche mit dem Fort Columbus. Durch ähnliche Werke sind auch die übrigen Inseln befestigt. Die Batterie ist die Südspitze der Manhattan-Insel und der Stadt und nach ihrer ehemaligen Befestigung so benannt. Sie nimmt 11 Acres Fläche ein und ist der Beginn der Broadway, der Hauptstraße der Stadt. Dabei liegt am Südende, auf einem Molo angelegt und mit der Battery durch eine Brücke verbunden, der Castle-Garden. Bei der Battery liegt am Beginn der 80 Fuß breiten Broadway der ovale kleine und mit einem Eisengitter eingefaßte Platz Bowling-Green, mit einer Fontaine, die einen künstlich hergestellten Wasserfall bildet. Dieser südliche Theil der Stadt mit der Pearl-Street, der Water- und Front-Street sind der Hauptsitz des Geschäftsbetriebes und Geschäftsverkehrs. Weiter nordwärts in der Broadway befindet sich, ohngefähr in der Mitte der Stadt, der Park in dreieckiger Gestalt mit 11 Acres Fläche. Darin steht die Stadthalle mit noch anderen Gebäuden, mit einer Fontaine, deren 70 F. hoher Wasserstrahl in ein Wasserbecken von 100 F. Durchmesser fällt. Andere öffentliche mit Bäumen bepflanzte Plätze sind noch der Sct.-John's-Park in der Hudson-Square; im N. der Stadt der Washington-Square oder Parade-Ground, der Union-Square am Nordende der Broadway, in der Nähe der Gramercy-Park, im NO. der Stadt der Tompkins-Square rc. Die Stadt-Halle liegt 40° 42′ 41″ N. 76° 21′ 21″ W. — Unter den 230 Kirchen der Stadt ist die schönste, überhaupt in den Verein. Staaten, die Trinity-Kirche, in gothischem Stil und aus Sandstein gebaut und mit hohem, spitzem Thurm. Andere bemerkenswerthe Kirchen sind die Grace-Church, die Sct.-Paul's-Church, die Dutch-Reformed-Church, die Sct.-Patrick-Kathedrale rc. Andere öffentliche Gebäude sind die Kaufmanns-Börse (Merchant's Exchange) in der Wall-Street, das Zollhaus (aus weißem Marmor), das Postamt (Post-Office), die Hall of Justice oder die Tombs, im ägyptischen Stil gebaut, die Staatsbank, die Metropolitan-Bank, die Broadway-Bank. Unter den höheren Bildungsanstalten ist die älteste das Columbia-College (1754 gegr.), mit Kapelle, Lehrräumen, Halle, Museum, chemischem Apparat, Bibliothek rc. Damit ist eine grammatische oder lateinische Schule verbunden. Die Universität, gegenüber der Washington-Square, ist im dorischen Stil aus weißem Marmor erbaut und 1831 gegr., mit guter Bibliothek. Das Union-Theological-Seminar ist 1836 gegr., und hat eine Bibliothek mit 20,000 Bden.; das General-Theological-Seminar, mit der protestantischen Epicopal-Kirche, im gothischen Stil erbaut und 1819 gegr.; die höhere weibliche Erziehungsanstalt Rutger's-Female-Institute, mit guter Bibliothek; die Schule für Mechanik; die New-York-Society-Library, die Apprentions-Library, die Mercantile Library mit Lesezimmern, die Astor-Bibliothek. Zu den Wohlthätigkeitsanstalten gehört das New-York-Hospital, das New-York-Irrenhaus, das Institut für Augenkranke, eine Bibelgesellschaft, Missionsgesellschaften, die Gesellschaft der Seemannsfreunde rc. Die bedeutendsten Hotels sind das große und wegen seiner Größe u. Einrichtung berühmte Astor-House (1836 eröffnet) in der Broadway, ebenda das Sct.-Nicholas-House, Delmonico's House, Irving-House, Howard-House, das Metropolitan-Hotel rc. Theater gibt es mehrere. Eine große mit ohngefähr 14 Mill. Dollars Kosten erbaute Wasserleitung versorgt die Stadt mit gutem Wasser, und beginnt im Croton-River, 5 engl. Mln. vom Hudson. Sie führt in Tunneln durch Felsen und in einer prächtigen, 1450 F. langen Bogenbrücke aus Stein über den Harlem-Fluß, und führt der Stadt in 24 Stunden 16 Mill. Gallonen Wasser zu, das in einem Becken von 37 Acres Fläche gesammelt und aus diesem in ein Vertheilungs-Becken geleitet wird. Gegründet wurde die Stadt 1612 von den Holländern, die 1623 die Battery anlegten, und hier auch 1642 die erste holländisch-reformirte Kirche bauten. Im Unabhängigkeitskampf blieb die Stadt bis in den Nov. 1783 im Besitz der Engländer. Hier trat aber 1785 der erste Congreß zusammen, und 1789 am 30. April wurde Washington auch hier als der erste Präsident der Verein. Staaten eingeführt. So hat die Stadt in der Geschichte der Verein. Staaten eine bemerkenswerthe Bedeutung. Auch wurde hier schon 1807 das erste Dampfschiff, das mit 18 Pferdekraft 1807 am 1. Oktober von hier dem Hudson aufwärts nach Albany abfuhr. Die Stadt steht mit allen bedeutenden Seehandelsplätzen, zum Theil durch regelmäßige Dampfschifffahrt, im Verkehr; mit Europa nach Liverpool, Havre und Bremen. Dieser Verkehr zur See steht mit dem landwärts durch die von hier ausgehenden Eisenbahnen in genauer Verbindung. Deshalb ist New-York ein Hauptplatz für die europäische Auswanderung. Die Stadt hatte 1656: 1000; 1697: 4302; 1731: 8622; 1750: 10,000; 1774: 22,750; 1800: 60,489; 1810: 96,373; 1820: 123,706; 1830: 202,957; 1835: 270,089; 1840: 312,710; 1850: 515,547 Ew. [lugk; 237 Ew.

Nexdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Dobri-

Nexelö, kleine Insel an der NWKüste der Dänischen Insel Seeland, von SSO. gegen NNW. gerichtet, wodurch die Nexelö-Bucht gebildet wird, an welcher das Schloß Adlersborg liegt.

Nexenhof, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Hollabrunn.

Nexina, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunersdorf; 170 Ew.; Schloß mit einer Rebenpflanzschule, Schäferei, Schweizerei; Feld-, Obst- und Weinbau.

Nexöe, St. auf der SOKüste der Dänischen Insel Bornholm, SSO. von Svanike, an einer kleinen Bucht; 55° 4′ N. 12° 45′ 59″ O.; 1360 Ew.: Hafen mit Rhede, 1 Kirche, Armenschule, Hospital, Magazin, Tuchweberei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Fischerei, Schifffahrt, Handel; in der Nähe Sandstein- und Mühlsteinbrüche.

Nexon, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und N. von Sct.-Yrieux; 2157 Ew. [210 Ew.

Ney, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Sct.-Goar, bei Boppard;

Neyba, s. Neyva.

Neyda (Groß-, Klein-), Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Hoyerswerda; 258 Ew.; Försterei.

Neydek, s. Neudek.

Neydens, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Sct.-Julien; 514 Ew. [Trebnitz; 300 Ew.

Neyderni, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Neye, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 37 Ew.; Hammerwerk.

Neyer, eine dürre, sandige Landschaft im NWEnde von Gudjerate, in Hindostan, ohne Flüsse. Sie nähert sich gegen W. dem Runn. Die Bewohner sind räuberische Kulis, die den Muhamedanismus angenommen haben. Der Hauptort ist Wow; westwärts davon liegen Bakasir, Gurrah, Rhardra. [denarde; 1850: 379 Ew.

Neyghem, Neigem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Au-

Neyland, St. in England, Grfsch. Suffolk, SW. von Ipswich und SO. bei Sudbury, am schiffbaren Stour, der die Gegend gewöhnlich überschwemmt u. zum Kohlentransport benutzt wird; 1821: 1019; 1831: [1114 Ew.

Neyrac, s. Beguey.

Neyruz, 1) Df. im Schweizer K. Freiburg, Saane-Bezirk; 443 kath. und 1 prot. Ew. 2) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Milden; 251 prot. Ew.

Neyva, 1) St. auf der Südküste der Insel Hayti, an dem gleichnam. Fluß, der in die gleichnam. Bai mündet, 18° 12′ N. 73° 28′ W. 2) St. u. Hauptort der gleichnam. Prov. in Neu-Granada, r. am Rio-Magdalena, wo der Neyva einmündet; 3° 23′ N. 75° 30′ W. Grw., in 768.8 Metres Meereshöhe (Mosquera), mit +30°.5 C. Temperatur. Die Provinz ist der südl. Theil des Depart. Cundinamarca, zwischen 1° 30′ bis 4° N. u. zwischen 74° bis 75° 50′ W.; 1843: 92,575; 1851: 103,003 Ew. 3) schiffbarer Fluß in Portugal, Prov. Minho; entsteht S. bei Oleiros, fließt gegen W. und mündet in den atlant. Ozean, S. von Vianna; Lauf 10 Stunden.

Nez, 2 Vorgebirge an der Nordküste von Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, zwischen Boulogne und Calais. Das eine derselben heißt Nez-blanc, das andere Nez-gris.

Nezabuditz, Nezabudice, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Pürglitz, l. an der Mies; 390 Ew.; Mühle, Ueberfahrt; in der Nähe, links am Flusse, die hohen und steilen Teufelsfelsen.

Nezabylice, s. Neosablitz.

Nezamislitz, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Schichowitz, in hoher Lage; 370 Ew.; Kirche, Kapelle, Spital. 2) **Nesamislitz,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wischau, am Hanna-Fluß. [Blowitz, bei Chwalenitz; 300 Ew.

Nezbawetitz, Nesbawetitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.

Nezdaniez, s. Nestanitz.

Nezdaschow, Neznassow, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Moldautheim, l. an der Moldau, auf einem Berge, gegenüber der Mündung der Luschnitz; 570 Ew.; Schloß mit Kapelle, Brauerei, Potaschsiederei, Mahl- und Sägemühle, Ueberfahrt.

Nezdienitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch; 445 E.; Sauerquelle. [125 Ew.

Nezdin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Ledecz, bei Cihoscht;

Nezditz, Nezdice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Wotitz; 100 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Bergreichenstein, bei Straschin; 620 Ew.; 2 Mahl- und Sägemühlen; in der Nähe Kalksteinbrüche. 3) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei Brzeskowitz, am Pradlawka; Wassermühle, Jägerei.

Nezdrzew, s. Nedrzew.

Nezen (Auf den-), Ortschaft in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. und bei Bludenz; 8 zerstreute Häuser.

Nezethe, Nezaticze, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Nagy-Rippeny; 150 Ew.

Nezetice, Nezetitz, s. Neschetitz.

Nezichow, s. Neschikau.

Nezly, s. Nessel. [Klattau; 280 Ew.

Neznaschau, Neznassow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei

Neznaschow, 1) s. Nezdaschow. 2) **Neznaschau,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Jaromirz; 390 Ew. [190 Ew.

Nezowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Mühlhausen;

Nezpessa, s. Neszpessa.

Nezpest, s. Nespest.

Nezsithaza, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Berthelenfalva; 60 Ew. [dem Festlande.

Nezve, Nezoven, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Knin, auf

Nezwiestitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowitz, bei Chwalenitz, an der Uslawa; 365 Ew.; große Wassermühle, Ziegelei, Drahtzieherei.

Ngami, See im Innern des südl. Afrika, im $20^1/_2$° S. und 21° O., im Lande der Beetjuanen (s. ebd.). Der See heißt auch Mampure oder Ingabe rc., hat angeblich über 60 geogr. Mln. Umfang und 7 bis 9 Mln. Breite (d. h. 60 = 1°). In dem NWEnde strömt der schmale Teoge (Tiuge) ein, der, wenn er durch zeitweilige Wasserfälle anschwillt, die Ufer überschwemmt. Am Ostende, wo die Tiefe bedeutend und viel größer als im Westende ist, strömt der Zuga (Dsuga) ostwärts aus, dem von N. her noch ein Fluß zufließt. Das Südufer des Sees ist beträchtlich hoch und mit Schilf und Binsen so dicht bewachsen, daß der See hier nur an einigen Stellen zugänglich ist. Am Westende, wo die Wassertiefe sehr gering ist, halten sich viel Wasservögel auf, und wird deshalb von den Umwohnern stark besucht. Das Nordufer ist niedrig, sandig, und ohne Vegetation. Die Umwohner gehören zu den Batoana, einem Stamm der Beetjuanen, der unter einem Häuptling steht. Sie sind reich an Schafen und Ziegen, und haben auch Rindvieh, das sie sehr werth halten. Außerdem beschäftigen sie sich mit der Jagd, und lieben den Tanz. Sie sind nach ihrer Aussage in früher Zeit hierher gezogen und haben die vorgefundenen Bewohner unterjocht. Diese heißen Makoba oder Bakoba, d. h. Leibeigene, sie selbst nennen sich aber Bayeye oder Wayeye, treiben Ackerbau, Fischerei und den Fang der Flußpferde in den Flüssen, und Jagd. Die heimischen Getreidearten sind der dem ägyptischen Durrha ähnliche Kaffer, und eine sehr kleinkörnige, die dem Kanariensamen ähnlich ist. Außerdem gibt es Taback, Wassermelonen, Flaschen- u. Pfebenkürbisse, grüne Erbsen und eine eigenthümliche Art Bohnen, Oiengora genannt, und andere eßbare Feldfrüchte. Besonders bemerkenswerth ist unter den heimischen Bäumen die Sykamore (wilde Feige), Palme, Baobab rc., der sehr hochstämmig wachsende Moschoma, der eine der Feige ähnliche süße und genießbare Frucht trägt. Wild ist in der Gegend viel; besonders gibt es zwei besondere Arten Antilopen (Petermann's Mittheil. 1855, 42 ff.).

Ngan, 1) St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Mien-tcheou; 31° 35′ N. 102° 11′ O. 2) **-An,** St. ebd., Prov. und SSW. von Peking, O. bei Pao-Ting.

Ngan-chun-fou, St. u. Hauptort des gleichnam. Distr. in China, Prov. Koueï-tcheou, WSW. von Koueï-yang; 26° 13′ N. 103° 31′ 30″ O. [von Nan-tchang; 27° 20′ N. 112° 14′ O.

Ngan-fo, St. in China, Prov. Kiang-si, Distr. Ki-ngan-fou, SW.

Ngan-hi, s. An-hi.

Ngan-hiang, s. An-hiang.

Ngan-hoa, 1) St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Tchang-cha-fou; 28° 24′ N. 109° 5′ O. 2) s. An-hoa.

Ngan-hoëi, s. An-hoëi.

Ngan-jin, s. An-jin.

Ngan-khieou, s. An-khieou.

Ngan-khing-fou, s. An-khing-fou.

Ngan-ki-tcheou, s. An-ki-tcheou.

Ngan-kiu, s. An-kiu. [Phing-liang.

Ngan-kou, An-kou, St. in China, Prov. Kan-sou, NW. bei

Ngan-lang-tchin, An-lang-tchin, Festung in China, Prov. Koueï-tcheou, SW. von Koueï-yang; 25° 3′ 26″ N. 103° 11′ 10″ O.

Ngan-lou, An-loa, St. u. Distr. in China, Prov. Hou-pe, WNW. von Wou-tchhang; 31° 12′ N. 109° 10′ 58″ W.

Ngan-ning-tcheou, St. in China, Prov. und Distr. Yun-nan;

Ngan-ping, s. An-phing. [25° N. 100° 18′ W.

Ngan-ping-tcheou, s. An-phing-tcheou.

Ngan-saï, Ngan-se, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Yen-ngan-fou; 36° 48′ N. 106° 53′ W.

Ngan-si, An-si, St. in China, Prov. Kan-sou.

Ngan-sin, An-sin, St. in China, Prov. Kiang-si, OSO. von Nan-tchhang. [Pe-king; 39° 2′ 10″ N. 113° 23′ 30″ W.

Ngan-sou, Ngan-so, St. in China, Prov. Tchi-li, SSW. von

Ngan-tchoang-weiï, Distr. der Prov. Koueï-tcheou in China.

Ngan-tin, Ngan-ting, s. An-ting.

Ngan-toung, s. An-toung.

Ngan-toung-weï, s. An-toung-weï.

Ngan-y, 1) **An-y,** St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Ping-yang-fou, an einem Salzsee; 35° 5′ N. 108° 38′ O. 2) St. ebd., Prov. Kiang-si, Distr. Nan-khang-fou; 28° 46′ N. 113° 10′ O.

Ngan-yang, An-yang, St. in China, Prov. Hou-nan (Ho-nan), Distr. Tchang-te-fou. [tcheou; 30° 7′ N. 103° 3′ O.

Ngan-yo, St. in China, Prov. Chen-si, Distr. Thoung-tchouen-

Ngan-youen, St. in China, Prov. Kan-sou, Distr. Kan-tcheou-fou; 25° 17′ N. 112° 53′ O.

Ngao, der chinesische Name von Macao, in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Kouang-tcheou-fou; 22° 12′ N. 111° 10′ O.

Ngen, St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Toung-tchang-fou; 37° 15′ 10″ N. 114° 6′ 50″ O.

Ngen-chi, St. in China, Prov. Hou-kouang, Distr. Chi-nan-fou.

Ngen-lo, St. in China, Prov. Yun-nan, Distr. Tchin-youen-tcheou.

Ngen-na-yo, Berg auf der chines. Insel Groß-Lieou-khieou.

Ngen-phing, St. in China, Prov. Kouang-toung, Distr. Tchao-khing-fou; 22° 6′ N. 109° 54′ O.

Ngeou-ning, St. in China, Prov. Fo-kien, Distr. Kien-ning-fou.

Ngin-hai, St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. Tsi-nan.

Ngin-yang, St. in China, Prov. Chan-toung, Distr. und S. von Tsi-nan. [Lan-tcheou, an der Großen Mauer.

Ngin-youan-you, Festung in China, Prov. Kan-sou, NNW. von

Ngi-tchhouan, St. in China, Prov. Chen-si, NNO. von Si-an.

Ngo-chan, St. in China, Prov. Hou-nan.

Ngo-kia, St. in China, Prov. Yun-nan, Distr. Thsou-hioung-fou; 24° 32′ N. 99° 3′ O. [29° 32′ N. 101° 18′ O.

Ngo-meï, St. in China, Prov. Sse-tchouen, Distr. Kia-ting-fou;

Ngo-mi-tcheou, St. in China, Prov. Yun-nan, Distr. Lin-ngan-fou; 23° 43′ N. 101° 7′ O.

Nhandui-guaçu, Nebenfl. des Rio-Pardo r., in Brasilien, Prov. Mato-Grosso; entsteht in der Serra-do-Galhano, fließt gegen OSO.; mündet oberhalb des Einflusses des Parana. [9′ N. 76° 36′ O. Grw.

Nharghur, Ort in Malwa, in Hindostan, OSO. von Kotah; 25°

Nha-ru, Nia-ron, Bin-khang, Prov. in An-nam, im S. von Cochinchina; stößt im O. an das Chinesische Meer, und hat das Cap Pagoda.

Nhengahibas, zahlreiches Indianer-Volk in Brasilien, Prov. Para, auf der Insel Marajo; treibt Fischerei und Schifffahrt.

Nhing-, s. Ning-.

Nho, Ort in Hindostan, Agrah, NNW. von Agrah; 27° 51′ N. 77° 31′ O. Grw.; Salzwerk bei einer Salzquelle.

Niagara, 1) der Fluß in Nord-Amerika, zwischen Canada und New-York, der aus dem NOEnde des Erie-Sees gegen N abfließt und in den SWTheil des Ontario-Sees sich ergießt. Jener See liegt um 300 Fuß höher als dieser, deshalb ist der Lauf des Flusses, der eine Grenzscheide zwischen Canada und New-York bildet, reißend. Bei seinem Austritt aus dem Erie-See ist der Fluß etwa $^1/_4$ St. breit. $6^1/_2$ engl. Mln. weiter wird der Fluß durch die große Insel (Grand Isle) in zwei Arme getheilt, die sich bald wieder vereinigen. Nahe der Vereinigung liegt in dem westlichen Arm die kleine Navy-Insel, die von den Inseln hier allein zu dem englischen Gebiet gehört. Von hier ist der Flußlauf bis zu den Fällen des Flusses westwärts, und seine Länge von dem Erie-See bis hierher gegen 23 engl. Mln. auf der Seite von New-York. Der weltberühmte Niagara-Fall ist durch das etwa 75 Acres große Felseneiland Goat, auch Iris genannt, in zwei ungleiche Kanäle getheilt. Der größte derselben, welcher den großen Fall bildet, ist der westliche, an der canadischen Seite, und Great-Horse-Shoe-Fall genannt. Die großartigste Ansicht dieses unbeschreiblichen Wunderwerkes der Natur gewährt an der canadischen Seite der 150 F. hohe Felsenvorsprung Table-Rock, und eine Uebersicht beider Fälle die Goat-Island zwischen denselben. Der östliche Kanal des Sturzes, auf der Seite von New-York, heißt der Amerikanische Fall oder Fort-Shlosser-Fall, der durch das Eiland Prospect in zwei Kanäle getheilt ist. Die Höhe des Niagara-Sturzes beträgt an der Seite von New-York 164 und der Seite von Canada nur 158 engl. Fuß. Die Entfernung von beiden Ufern bis zur Goat-Insel beträgt je 975 engl. Fuß (65 Rods). Ungefähr Dreiviertel Meile oberhalb des Sturzes beginnt die reißende Stromschnelle zum Sturz hin, die jedoch auf der Seite von New-York um 5 engl. Fuß geringer als auf der canadischen Seite, nämlich 52 : 57, in Folge des auf der letztern ungehinderten Wasserlaufes ist. Im Fall selbst wendet sich der Fluß plötzlich im rechten Winkel gegen NO. Jetzt ist die Insel Goat mit der canadischen Festlandküste durch eine Brücke, Terrapin-Bridge, verbunden, 300 Fuß lang und 10 Fuß über dem Fall erhaben, und auf der Insel ist seit 1833 ein 45 Fuß hoher Thurm mit einer Wendeltreppe im Innern und einer offenen Gallerie auf der Höhe. Außerdem führt eine 1829 angelegte Wendeltreppe mit 90 Stufen in einem sechseckigen Gebäude an der Goat-Insel hinab. Man hat berechnet, daß der Fall in jeder Minute 670,000 Tons Wasser hinabstürzt. Ueberhaupt ist durch allerlei Anlagen der Besuch dieses Wunderwerkes der Natur zugänglich gemacht worden. Unweit unterhalb des Falles ist sogar 1849 eine 800

engl. F. lange, 40 F. breite u. 230 F. über dem Wasser erhabene Kettenbrücke mit 190,000 Dollars Kosten über den Fluß gebaut worden. Das Getöse der herabstürzenden Wassermasse ist gegen 40 engl. Mln. weit hörbar, und in der Nähe bebt die Erdfeste. Das stürzende und gestürzte Wasser erhebt sich als Staub in die Luft. Drei engl. Mln. unterhalb des Falles ist der furchtbare Wasserwirbel (Whirpool), der dem Maelstrom an der Küste von Norwegen verglichen wird. Eine englische Meile weiter abwärts befindet sich an der Seite von New-York das etwa 2 Acres große Devil's Hole, 150 engl. F. senkrecht tief. Auf der canadischen Seite ist ½ Mle. unterhalb des Falles die Burming-Spring, mit warmem schwefeligem Wasser, aus dem sich brennbares Gas entwickelt. Die Felsenmasse, über welche das Wasser herabstürzt, ist Kalkstein, in etwa 90 F. starker Lage. Derselbe lagert auf Schieferthon, der sich durch das Wasser auflöst und weggespült wird, so daß der Kalkfelsen nach der verschwundenen Unterlage haltlos wird und unter dem Druck der Wasserlast bricht. Dadurch wird das Verhältniß des Falles allmählig verändert, und ist schon seit Jahrtausenden verändert worden. Auf beiden Seiten führen aus der Ferne her Eisenbahnen bis zu dem Niagara, z. B. in New-York nach Buffalo und Lewiston; ebenso in Canada, so daß hier die Verbindung vollständig hergestellt ist. Außerdem führt auf der canadischen Seite der 42 engl. Mln. lange Welland-Kanal aus dem Erie-See in den Ontario-See, um mit Schiffen den Wassersturz zu umgehen. Durch eine andere Hängebrücke, der längsten der Welt bis jetzt, ist 7 engl. Mln. unterhalb des Sturzes Queentou in Canada mit Lewiston in New-York verbunden. Die Entfernung des Sturzes von dem Erie-See beträgt an 14 engl. Mln., von dem Ontario-See aber an 23 engl. Mln. in New-York. 2) Distr. in Canada, auf der Halbinsel am Niagara, und zwischen dem Erie- und Ontario-See, durchflossen von dem Grand-River und Welland mit dem Welland-Kanal zwischen dem Erie- und Ontario-See; sehr sumpfig; 1842: 36,642; 1848: 51,125 Ew. Landbau, Viehzucht, Betrieb von Dresch- und Sägemühlen 2c., der Gerberei, der Branntweinbrennerei, Bierbrauerei 2c. gewähren den Erwerb. 3) **Newark, Forte-Gorge,** Hauptort ebd., an der Mündung des Niagara in den Ontario-See u. unweit der Mündung des Welland-Kanals; 1848: 3100 Ew.; guter und besuchter Hafen; 5 Kirchen und Kapellen, Schule, Bau von Dampfschiffen und Dampfmaschinen; Schifffahrt, zwei Forts. 4) Grfsch. in New-York; 484 QM.; grenzt W. an den Niagara und N. an den Ontario-See; 1820: 7322; 1830: 18,485; 1840: 31,132; 1850: 42,276 Ew. 5) Ort ebd., NW. von Lockport, r. an der Mündung des Niagara in den Ontario-See; 1840: 1468; 1850: 1951 Ew.; Fort. 6) **-Falls,** Ort ebd., am Niagara-Fall; 1840: 750 Ew.

Niagol, Berg auf der Grenze zwischen Siebenbürgen (Kr. Maros-Vasarhely, Distr. Haromszeg) und der Moldau.

Niagono, Ort auf der Westküste der Insel Tranna in der Aru-Gruppe der Banda-Inseln. [bei Dolina.

Niagryn, Nagrin, Gebirgsdorf im Oesterr. Galizien, Kr. Stry,

Niagur, 1) Ort in Hindostan, Gundwana, S. von Omerkuntuc; 22° 26′ N. 84° 4′ O. 2) Ort ebd., Agra, ONO. von Narvar, am Sind.

Niagusta, St. in Rumelien, Sandsch. Salonichi, S. von Wodina.

Niak, Insel im nördl. atlant. Ozean, am Südende von Grönland, NW. vom Cap Farewell; 59° 45′ N. 48° W. [(Grah).

Niakernak, an der Westküste von Grönland; 70° 47′ N. 55° 44′ W.

Nialam-Dzung, St. in Tübet, Prov. Thsang, r. am Nio-tchou.

Niamrei, Ort in Senegambien, Cayor, OSO. von Sct.-Louis.

Niamzo, Niams, ein Kreis in der Moldau; liegt zwischen den Kr. Suczawa, Botuschan, Roman und Bakau und grenzt an Siebenbürgen; hat 3 St. und 140 Dfr. und ist in 5 Distrikte getheilt; hat auch Gold- und Silbergänge im Gebirge und Steinkohlen. Hauptstadt ist Piatra. Bei der unbedeutenden Stadt **Niamzo,** am Rems, sind die Ruinen der gleichnam. Maltheserritter-Festung, berühmt durch deren heldenmüthige Vertheidigung von der Mutter Stephans des Großen gegen die Türken.

Niang-tchou, Nebenfluß des Yaru-Dzanzbotchou l., in Tübet, im W. der Prov. Uei.

Nian-tchou, Nebenfluß des Yaru-dzangbo-tchou r., in Tübet, im SO. der Prov. Thsang; Zufluß l. der Baïnam-tchou.

Niao-foung-khy, Ta-mou-khy, Fluß auf der chinesischen Insel Formosa; fließt gegen W. und in die Bai Thaï-wan.

Niardo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Breno, l. am Oglio; Steinkohlen.

Nias (Poulo-), Insel im indischen Ozean, gegenüber der Westseite von Sumatra; 0° 32′ 0″ N. 94° 48′ 45″ O.; erstreckt sich von NNW. gegen SSO.; gebirgig, stark bevölkert, aber noch unbekannt; übrigens werden von hier viel Sklaven ausgeführt, indem die verschiedenen Volkschaften sich fortwährend bekämpfen. Es wird viel Reis gebaut und ausgeführt. [Serondje.

Niaferay, Ort in Hindostan, Malva, Distr. Tschandeiry, N. von

Niaumelfaskas, Wasserfall des Lulea, in Schweden, nördlich in Nordre-Botten; an 270 Toisen breit und im Sturz an 56 Toisen hoch, und ist dem Niagara-Fall ähnlich.

Niaux, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. u. S. von Foix; 1000 Ew.; Eisen- und Stahlhütte. [51′ N. 17° 5′ W.

Niaye-Marigot, Ort in Senegambien, im W. von Bambuk; 13°

Niazepetrowsk, Flck. in Rußland, Guv. Perm, Kr. und O. von Krasno-Ufimsk. am Niasa, der hier in die Ufa fließt; Hochofen.

Nibbern, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 80 Ew. [Gloucester, SO. bei Berkeley; 1625 Ew.

Nibbey (North-), Krchspl. in England, Grfsch. und SW. von

Nibbiano, 1) Flck. in Parma, Distr. und WSW. von Piacenza, am Tidone; 2500 Ew. 2) s. Nibionno.

Nibe, St. in Dänemark, Jütland, Stift und Amt Aalborg, WSW. von Aalborg, an der Südseite des Lijm-Fiorden; 56° 59′ 4″ N. 7° 19′ 36″ O.; 1255 E.; 1 Kirche, bedeutende Fischerei, besonders auch Hering- und Aalfang, Thranbrennerei, Fischsalzerei, Schifffahrt.

Nibionno, Pfarrort in der Lombardei, Prov. und OSO. von Como, Distr. und bei Erba, l. am Lambro; Meiereien. [weberei.

Nibley, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 1305 Ew.; Wollzeug-

Nibu, St. auf der Japan. Insel Nippon, W. von Jedo.

Nicandro (San-), 1) St. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. u. NO. von San-Severo; 7000 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. Terra-di-Bari, Distr. und SSW. von Bari, W. bei Canneto; 2000 Ew.

Nicaragua, 1) einer central-amerikanischen Staaten, auf dem Theil der Landenge, wo dieselbe nordwärts breiter wird. Derselbe stößt im W. an den Großen Ozean, im N. an San-Salvador und Honduras, im O. an das Gebiet der Mosquitos und den Atlantischen Ozean im Mosquito-Golf, und im S. an Costa-Rica, und hält gegen 2000 QLeguas oder fast 20,000 engl. QM., und hatte 1824 an 174,400; 1840 an 350,000; 1846: 264,000; 1850 gegen 250,000 bis 260,000 Ew. Die Hauptstadt ist Leon mit etwa 25,000 Ew., aber Sitz der Regierung Managua, an dem SWEnde des Managua-Sees und NW. von Granada. Eingetheilt ist der Staat in die 4 Departements: Departemento meridional, mit der Hauptstadt Nicaragua, und gegen 50,000 Ew.; Departam. oriental, mit ohngefähr 100,000 Ew.; Departam. occidental, mit den Orten Leon und Chinandega, und etwa 90,000 Ew.; Departam. septentrional, mit den Orten Segovia und Matagalpa, und ohngefähr 55,000 Ew. Das Land wurde den Europäern erst im Jahre 1522 durch den Spanier Gil Gonzalez de Avila, der nach seiner Landung in der Bucht von Nicoya, auf der Westseite, nordwärts vordrang, zu Lande bis in die Gegend von Leon bekannt. Er fand eine sehr zahlreiche, feindselige und civilisirte Bevölkerung, die er zum Christenthum zu bekehren versuchte, verließ aber das Land bald wieder. Nach ihm besuchte es 1523 Francisco Hernandez de Cordova, und legte feste Plätze in der Gegend von Granada u. Leon an. Indessen wurde das einheimische Volk durch diese spanische Besitznahme erdrückt, und versank in den unglücklichsten Zustand, obschon Land u. Natur von den Spaniern als paradiesisch in Klima und Erzeugnissen gepriesen wurde. Endlich, nachdem auch die Nachkommen der angesiedelten Einwanderer den Druck des Mutterstaates als unerträglich fühlten, gaben sie mit den übrigen central-amerikanischen Staaten ihre Unabhängigkeits-Erklärung 1821, 21. Septbr., aber 1823, 1. Juli erklärten sie ihre Trennung von dem Mejicanischen Bundesstaat. Im J. 1840 trennten sich die Staaten Guatemala, Costarica, Nicaragua, Honduras und Salvador; schlossen aber, Honduras ausgenommen, 1842, 7. Oktbr. einen Unionsvertrag, der jedoch niemals zu einer vollkommenen Gültigkeit gekommen ist. Der Staat ist ein Freistaat, an dessen Spitze ein gewählter Supremo Director del Estado de Nicaragua steht, der mit einem Minister des Aeußern, einem Minister des Innern, einem Minister des Kriegs und der Finanzen, auf Grund einer Verfassung, regiert. Die ursprüngliche Verfassung wurde zuerst 1826 und dann wieder 1838 abgeändert. Staatsbürger sind alle gebornen oder naturalisirten Nicaraguenser, wenn sie 21 Jahre alt sind, oder wenn sie ein Haus oder einen wissenschaftlichen, akademischen Grad besitzen, schon mit dem 18. Lebensjahre. Es gibt nur freie Menschen im Staat, und niemand kann sich verkaufen oder verkauft werden. Rede und Schrift ist frei, und jeder wegen Mißbrauches der Freiheit nur dem Gesetz verantwortlich. Die Souveränität des Staates umfaßt die gesetzgebende, ausübende und richterliche Gewalt. Die gesetzgebende Gewalt wird durch die zwei Kammern, der Abgeordneten u. dem Senat, geübt; die ausübende Gewalt hat der Director (Präsident), und das Recht verwaltet der Oberste Gerichtshof. Die katholische Religion ist die herrschende, ohne daß jedoch die übrigen Bekenntnisse ausgeschlossen, beschränkt oder verboten sind. Geistliche und Beamte können nicht zu Senatoren gewählt werden. Deputirte und Senatoren müssen völlige Staatsbürger und im Genuß aller staatsbürgerlichen Rechte, erstere über 25, letztere über 30 Jahre alt sein. Die Dauer des Amtes eines Directors (Präsidenten) des Staates ist zwei Jahre. Die Versammlung der Abgeordneten und des Senates findet jährlich Anfang Februar auf drei Monate statt. — Die Beschaffenheit des Landes in Beziehung auf die Bodenerhebung ist eigenthümlich. Ein Augenzeuge berichtet darüber Folgendes: „Die auch ganz Central-Amerika in der Richtung von Südost nach Nordwest durchsetzenden Cordilleren verändern zwischen Costarica im Süden und dem nördlichen Theil von Nicaragua durchaus ihren gewöhnlichen Charakter und durchschneiden letzteren Staat nicht in Form eines scharfen Bergrückens. Sie erleiden hier, neben einer allgemeinen Depression, zugleich einen förmlichen Durchbruch durch den Abzug der im Inneren sich ansammelnden Gewässer, der nicht nach dem stillen, sondern fast ohne Ausnahme nach dem atlantischen Ocean hin stattfindet. Das hier erscheinende große Bassin oder die Thalsenkung, deren tiefster Punkt durch die verbundenen Seen von Nicaragua und Managua bezeichnet wird, zieht sich, parallel mit der Küste am Pacific und der Hauptcordillere, zwischen beiden, in einer ungefähren Längenausdehnung von 300 Meilen, bei einer durchschnittlichen Breite von 80 Meilen hin. Dieses ausgedehnte Becken ist nun aber nur an den beiden Endpunkten geöffnet, und zwar im Südosten durch den allein die Abwässerung desselben besorgenden, großartigen Desaguadero, den San-Juan-Strom und dessen breites waldiges Thal; im Nordwesten aber bildet nur eine schwache Terrainerhöhung die Wasserscheide zwischen dem Managua-See und der Conchagua-Bai. Im Uebrigen ist das Bassin folgendermaßen rings von Bergen eingeschlossen: im Osten und Nordosten zieht sich in ziemlich gleichbleibendem Abstande vom Seeufer die Hauptcordillere hin, welche hier im unteren oder südlichen Theile nur etwa 2000 Fuß Höhe hat und sich erst gegen Norden, an der Grenze von Honduras, wieder zu einer Höhe von 4000 bis 5000 Fuß allmälig erhebt; — im Westen und Südwesten wird das Bassin dagegen vom stillen Ocean getrennt durch eine niedrige Küsten-Cordillere, die, hart am Meere hinstreichend, nur eine Höhe von 1000 bis 1500 Fuß hat und sich in der Gegend von Leon ganz in die Ebene verläuft; — im Süden schließen die 5000 bis 6000 Fuß hohen Vorberge von Costarica oder vielmehr von Guanacaste die Ebene vollkommen. Außer diesen genannten, entschieden markirten Bergzügen zieht sich durch die ganze Längenrichtung der Thalsenkung, jedoch näher der Seite des stillen Oceans, eine Reihe von einzelnen, durchaus nicht mit jenen Gebirgen in Verbindung stehenden Vulcanen, und zwar vom Süden beginnend: der Orosi (5000 F.), der Omotepe (5200 F.) auf einer Insel im Nicaragua-See, der Mombacho (4500 F.) bei Granada, der Masaya (2500 F.) zwischen beiden Seen, der Monotombo (6500 F.) am oberen Ende des Managua-Sees; — der Viejo (6000 F.) bei Chinandega und der Cosiguina (4000 F.) an der Conchagua-Bai, liegen eigentlich schon außerhalb des in Rede stehenden großen Beckens von Nicaragua, oder schließen dasselbe auch, wenn man will, mit ihren Ausläufern im Nordwesten ab. — Diese Vulcane sind, mit Ausnahme des Orosi und Monotombo, sämmtlich erloschene, meist mit eingestürztem Krater, und erheben sich fast alle kegelförmig isolirt aus der Ebene, mit Ausnahme jedoch des Mombacho und Masaya, die durch einen Bergrücken mit ein-

ander verbunden sind und verschiedene Ausläufer in die Ebene vorstrecken.
Der Monotombo und Viejo stehen gleichfalls durch eine Kette kleinerer
Vulcane mit einander in Verbindung."
„Diese Reihenfolge sich durch die ganze Ebene und die Seen erstrecken-
der, hoher, isolirter Vulcane bildet die eigenthümlichste Erscheinung die-
ser Landschaft im Großen, die man sich übrigens in ihrem größten Theile,
namentlich in der Umgebung der Seen, durchaus nicht als eine flache
Ebene vorstellen darf, indem die verschiedensten Höhenzüge und Hügel-
ketten geringer Erhebung, die sich stets wiederholen, derselben viemehr
den Charakter des Wellenförmigen geben. Nur in der Umgebung von
Leon findet sich zwischen jener Reihe von kleineren Vulcanen u. der Küste
des stillen Meeres das einzige Vorkommen einer etwas ausgedehnteren
völligen Ebene, die sich nördlich nach der Conchagua-Bai hinzieht. —
Ferner muß man sich diese Landschaft, im Großen und Allgemeinen, als
eine immer grüne vorstellen. Selbst in der trockenen Jahreszeit, wenn
die Gräser verdorren, bietet die fast überall vorhandene Waldung und
das Buschwerk dem Auge fortwährend Blüthen und grünes Laub. Mit
Ausnahme weniger einzelner Punkte ist das Land durchweg wasserreich;
außer den beiden großen und einer Anzahl kleinerer Seen durchströmen
unzählige Flüsse und Bäche die Niederungen zwischen den Bergen und
dem Seeufer, von denen alle in den höheren Gebirgen, namentlich der
Ostseite entspringenden, nie ganz austrocknen. Die meisten der erlosche-
nen Vulcane sind bis zur Spitze mit Waldung und Grün bedeckt, und
selbst zwischen den noch unverwitterten Lavablöcken, die zu deren Füßen
am Lande und im Wasser zerstreut umher liegen, drängt sich die Vegeta-
tion so üppig hervor, daß das Grün stets die Steinflächen überdeckt. —
Der fruchtbare Humus der Thäler und Niederungen nicht nur, sondern
auch der leichtere Boden der Berghänge und kleineren Plateaus erzeugt,
in Verbindung mit dem für alle und jede Vegetation günstigen Klima,
die größte Verschiedenheit aller Producte der warmen und heißen Zonen.
Die Wälder sind eben so reich an Wild wie die Seen u. Flüsse an Fischen
und eßbaren Amphibien verschiedener Art" (Reichardt, Nicaragua 64 ff.).
— Von den beiden Seen ist der **Nicaragua-See** der größte, und er-
streckt sich von SO. gegen NW. an 60 Lieues weit, bei einer Breite von
25 Lieues. In demselben liegen an der SOSpitze eine Inselgruppe (Pa-
jaro, Sapote, Chichecast rc.); davon NW. die Gruppe mit der Insel
Solentiname; davon NW. die große und bewohnte Insel Ometepe, mit
einem thätigen Vulkan; davon NW. die Gruppe mit der größeren Insel
Zapatero; und davon NW. eine Gruppe vieler kleinen Inseln, die sich
gegen die Küste bei Granada hin ausbreiten. Ebenso liegen im Nordende
und an der Oseite mehrere kleine Inseln. In den See fließen viele Flüsse,
größere aber besonders auf der Ostseite, von N. gegen S. hin der Rio-
Malacatooya, Tecolostote, Santa-Clara, Candelaria, Mayales rc. Mit
dem atlantischen Ocean steht er durch den Rio-San-Juan in Verbindung,
und von dem Großen Ozean ist er durch einen schmalen, gebirgigen Kü-
stenstrich geschieden. Auch im Nordende steht er mit dem kleineren See
Managua in Verbindung. Im Niveau liegt der große See 134½ Fuß
höher als der Große Ozean. — Obgleich das Land ausgedehnte Hochebe-
nen hat, so ist doch die Hitze sehr groß und für die europäische Natur ge-
fährlich. Dieser Umstand ist besonders bei dem Aufenthalt in dem Kü-
stenstrich, namentlich aber auf der Ostküste und in dem sumpfigen Süd-
ende des Nicaragua-Sees gefährlich; gesünder ist das höhere Innere.
Wenn es auch zwei Jahreszeiten, eine trockene und eine nasse, gibt, so
unterscheiden dieselben sich doch nur in Rücksicht auf die Menge und Häu-
figkeit des Regens, indem es das ganze Jahr hindurch regnet. Die trockene
und gesündere Jahreszeit dauert vom November bis Mai, und die nasse,
ungesunde vom Juni bis Oktober, die mit kurzen Uebergängen regelmäßig
wechseln. Die Hitze wirkt besonders durch die Erschlaffung schädlich,
weshalb anstrengende Arbeit so gefährlich ist. Reichardt berichtet dar-
über: „Für das ganze südwestlich von der Cordillere liegende Becken von
Nicaragua, einschließlich der Westküste am stillen Ocean, findet folgendes
regelmäßige Verhalten statt. Das Jahr theilt sich hier in zwei, eigentlich
nur durch größere Nässe oder Trockenheit und das Vorherrschen verschie-
dener Winde von einander getrennte Jahreszeiten, während der Unter-
schied der Temperatur für sogenannten Sommer und Winter, oder nasse
und trockene Saison so unbedeutend ist, daß selbst die Ansichten der Ein-
geborenen nicht darin übereinstimmen, welche von beiden Jahreszeiten
eigentlich als die kühlere zu bezeichnen sei. Wenn während der trockenen
Saison oder im Winter die nördlichen kühleren Winde auch vorherr-
schen, so erfrischen doch wiederum während der Regenzeit oder im Som-
mer die häufigen Gewitter die Luft. Obgleich der Eintritt der nassen und
trockenen Jahreszeit etwas variirt und überhaupt kein schroffer Ueber-
gang von einer Saison in die andere stattfindet, so kann man doch im
Allgemeinen die Zeit vom November bis Mai als die trockene, und die
von Mitte oder Ende Mai bis Ende October als die nasse Jahreszeit be-
zeichnen. Abweichungen von diesem regelmäßigen Verhalten kommen
jedoch in manchen Jahren vor, und sind solche dann gewöhnlich auch für
die Ernten ungünstige zu nennen. Der für eine gute Ernte und die Er-
neuerung der Vegetation erwünschte Eintritt der ersten stärkeren Regen-
zeit ist der 20. Mai, und pflegt es dann täglich oder nächtlich (aber selten
Tag und Nacht zugleich) nur für einige Stunden stark zu regnen. Dieses
Wetter dauert gewöhnlich fort bis Mitte Juli, wo dann eine mehr-
wöchentliche Unterbrechung der regelmäßigen Regenzeit, der sogenannte
Veranito einzutreten pflegt. Nach diesem tritt dann wieder die Regenzeit,
und zwar nun stärker ein, mit häufigen Gewittern und bis zu sechsstün-
digem anhaltenden Regen, August und September andauernd. Mehrere
Tage anhaltende Regenstürme, die sogenannten Temporales, kommen im
Inneren und an der Westküste fast nie vor, wohl aber auf den höheren
Plateaus und in den Bergthälern der Cordilleren, wo sie (wie auf der
Ostküste) eine gewöhnliche Erscheinung sind. Im October nimmt dann
die Regenzeit hinsichtlich der fallenden Massen atmosphärischen Nieder-
schlages und der Dauer der einzelnen Regenschauer eben so wieder ab, wie
sie begonnen; und wenn auch im November kurz vor dem Eintritt der
entschieden trockenen Saison, den Wechsel der Jahreszeiten bezeichnend,
noch einzelne mit Platzregen begleitete Gewitter vorkommen, so kann
man dagegen vom December bis Anfang Mai auf immerwährenden hei-
teren Himmel und gänzliche Trockenheit sicher rechnen. Vor der Wieder-
kehr der nassen Jahreszeit gehen dann jedoch gewöhnlich wiederum einige
Gewitter mit rasch vorübergehenden Platzregen vorher. — Man hat in
letzter Zeit die Bemerkung gemacht, daß die jedes Jahr vorkommenden
schwachen Erderschütterungen im Becken von Nicaragua fast ohne Aus-
nahme in die Zeit des Wechsels der Jahreszeiten, November und April,
fallen."
„Als Temperatur-Bestimmung kann man für das ganze innere Becken
von Nicaragua als äußerste Grenzen, zwischen denen sich das Thermome-
ter nur bewegt, annehmen: 17 und 28° Réaumur, oder 70 und 96° Fah-
renheit. Während der sechs trockenen Monate, während welcher Zeit die
größere Regelmäßigkeit und Ruhe in der Atmosphäre stattfindet, variirt
dagegen das Thermometer während der ganzen Tages- und Nachtzeit sel-
ten über 5° R. oder 10° F., d. h. es sinkt gegen Morgen auf 20° (78)
herab und steigt am Nachmittage (im Schatten) auf 25° (88) hinauf. —
Die niedrigsten wie die höchsten Thermometerstände kommen in der Regel
nur während der Uebergangszeit aus einer Saison in die andere vor, zu
welcher Zeit, namentlich vor dem Eintritt der Regenzeit, die Atmosphäre
am unruhigsten ist. Wegen der dann vorkommenden häufigen Wind-
stillen, oder vielmehr der Unterbrechungen in den sonst regelmäßig wehen-
den Ostwinden, der dadurch vermehrten Schwüle und der Zunahme der
Muskitos sind auch die letzten vier oder sechs Wochen der trockenen Jah-
reszeit oder der Uebergang zur Regenzeit als die heißesten und unange-
nehmsten des ganzen Jahres zu betrachten. Alsdann steigt das Quecksilber
im Thermometer an einzelnen Tagen wohl bis 28 Grad, oder fällt auf
der anderen Seite auch wohl bei einem plötzlich ausbrechenden Gewitter
rasch bis auf 17 Grad herab, und machen diese zwar vergleichungsweise
nur wenige Grade betragenden, aber nach der langen Gleichmäßigkeit der
Temperatur empfindlich bemerkbaren, plötzlichen Temperaturwechsel diese
Monate zugleich zu den ungesundesten im ganzen Jahr."
„Wenn nun aber das angedeutete Witterungsverhalten im Allgemei-
nen, wie bemerkt, für das ganze Innere von Nicaragua, von dem Kamme
der Cordillere im Osten bis an den stillen Ocean im Westen, seine Gül-
tigkeit hat, so kommen doch für einzelne Localitäten wiederum kleine Ab-
weichungen von demselben vor. Obgleich für die Tagestemperatur inner-
halb des ganzen Bezirkes kein Unterschied stattfindet, so werden doch die
Nächte auf allen nur wenig höher gelegenen Punkten sogleich bemerkbar
kühler; so macht sich schon zwischen Granada, welches nur 2—300 Fuß
über dem Meeresniveau, und dem benachbarten Masaya, das vielleicht
1000 Fuß über demselben liegt, dieses fühlbar; noch mehr auf den kleinen
Plateaus der Küsten-Cordillere, z. B. in Diriamba und Jnotepe, oder
den höher gelegenen Thälern von Chontales. Ferner trägt die mehr oder
weniger freie und gegen Osten geöffnete Lage zur scheinbaren Ermäßi-
gung der Temperatur durch die Einwirkungen des regelmäßig wehenden
Ost-Passates bei, welcher in der trockenen Jahreszeit zum Nordost, in der
nassen zum Südost-Winde übergeht. Auch hinsichtlich des atmosphäri-
schen Niederschlages bringen einzelne höhere Berge zuweilen ganz locale
Abweichungen in beschränktem Maßstabe hervor; so regnet es manchmal
auch während der trockenen Saison am Südwest-Abhange des Mombacho
und der höheren Berglehnen der Küsten-Cordillere, während kein Tro-
pfen die nahegelegenen Ebenen berührt. — Die auffallendste Abweichung,
den fallenden Regen betreffend, kommt jedoch an der Südküste des Sees
von Nicaragua vor, in den Hügeln und Thälern zwischen dem Sapoa
und Tortugas, wo es gleichfalls auch während der trockenen Zeit im
übrigen Lande häufig in einzelnen Schauern regnet. Dieser Umstand er-
klärt sich entweder aus der Einwirkung des San-Juan-Flußthals und der
durch diese Oeffnung der Gebirge hier gerade aufstehenden Winde, oder
auch durch die Nähe des Orosi und der höheren Gebirgskette von Guana-
caste, welche hier mit ihren Vorbergen näher an den See herantritt."
„Für das eigentliche Flußthal des San-Juan in seiner noch unbe-
kannten Ausdehnung nach beiden Seiten müßten längere Beobachtungen
vorliegen, um bestimmen zu können, welcher Theil desselben klimatisch zu
dem atlantischen Küstenstrich und welcher Theil zu dem Inneren und
dessen besonderem Klima zu rechnen sei."
„Der unmittelbare Seestrand der Westküste, der mit dem Inneren,
obgleich durch die Küsten-Cordilleren von demselben getrennt, dasselbe
klimatische Verhalten theilt, hat durch die Nähe des Meeres bei eben so
heißen oder oft noch heißeren Tagen doch kühlere Nächte und ist überall,
wo sandiger Boden vorherrscht und keine Versumpfungen durch die klei-
nen von den Bergen kommenden und in ihrem Ausfluß behinderten Ge-
wässer stattfinden, vollkommen gesund" (Reichardt S. 194). — Bemer-
kenswerth ist auf der Ostseite des Landes und Nicaragua-Sees, daß deren
höhere Mitte eine klimatische Scheide zwischen der Ostküste und dem In-
nern zu bilden scheint. Man hat hier nämlich solche anhaltende Regen, wie
an der Küste, nicht beobachtet, während in der trockenen Jahreszeit, wo es
auf der Ostküste nie regnet, hier noch Regenschauer häufig sind. — Die
genießbaren Bodenerzeugnisse sind Mais, Platanos (eine Art Bananen),
kleinförniger Bergreis, Yams, Bataten, Ignames, Bohnen (Frijoles),
Manioc (Yucca), Zuckerrohr (eine besondere Art); ferner wird angebaut
Taback, Baumwolle, Pita (Bromelia sylvestris, ein der Agave u. Maguey
ähnliches Faser-Gewächs). Wildwachsende Gewächse sind Vanille, Sas-
saparille, Aloe, Ingwer, Ipecacuanha, Anota, Guaco, Guamuchi rc.
Von Bäumen gibt es Palmen verschiedener Art, die Palma Christi, von
der das Ricinus-Oel gewonnen wird, das Rothholz (Caesalpinia crispa),
Campecheholz, Azofron (Carthamus tinctoria), Palo-Amarillo, Casca-
lote und Uale (schwarzfärbend), der Kaffeebaum und Cacao-Baum, Ce-
dern, Mahagoni, Sapote rc. Gewöhnlich sind die Canoes und Piroguen
der Indianer aus einem Cedernstamm ausgehöhlt. Beträchtlich ist die
Zucht von Pferden, Maulthieren, Rindvieh (in Heerden bis über 10,000
Stück), von dem viel heerdenweise ausgeführt wird, und Schweine, die
aber meist schlechtes und finniges Fleisch haben. Ziegen und Schafe wer-
den seltener gehalten. Im Ueberfluß gibt es zahmes Federvieh (Hühner,
Truthühner, Enten, Tauben). Von wilden Thieren gibt es Tapire, gelbe
und schwarze Unzen (Jaguar), amerikanische Löwen (Puma), Coyote (eine
Art Wolf), wilde Schweine, Rehe, Guatusas, Kaninchen, Affen, rothe
u. blaue Papageien (Arras), Curasso, wilde Truthühner, Wachteln, Reb-
hühner, Fasanen rc., Land- und Wasserschildkröten, viele giftige und
nichtgiftige Schlangen, viele Eidechsen, Muskitos, Stechfliegen, eine Art
Blattläuse oder Holzböcke, Garrapalas genannt, die kleinen Erdflöhe
Niguas, Ameisen, große und schwarze Wespen, Skorpione, Flöhe, Wan-
zen, Spinnen rc. — Die Kultur des Landes ist sehr dürftig, und die ge-
ringe Ausfuhr besteht in Rohprodukten, Vieh, Häuten, Holz rc. Die
Ausfuhr wird jährlich zu 958,500 Piaster (1 Piaster = 5 Frcs. 40 Cent.),
die Einfuhr dagegen auf 1 Million Piaster berechnet. Die Staatsein-

künfte sollen 105,000 Piaster betragen, bei einer Staatsschuld von 800,000 Piaster. Die Lebensweise der Bevölkerung ist sehr dürftig. Die Nahrung besteht gewöhnlich nur aus Bohnen oder Platanen, und Reis mit Schweinefett, und aus frischem oder lufttrocknem Rindfleisch und Geflügel. Fische und Wild werden nicht gegessen. — 2) die Stadt **Nicaragua** heißt auch **Villa-de-la-Purissima-Concepcion-de-Niras,** gewöhnlich nur **Niras** genannt, ist Hauptort des Süd-Depart., liegt unweit der Westküste des Nicaragua-Sees und S. von Granada, und besteht aus mehreren indianischen Ortschaften mit Kirchen, in gut angebauter, zwar ebenfalls heißer, aber doch gesunder Gegend mit kühlen Nächten.

Nicaria, eine türkische Insel im ägeischen Meer, WSW. von Samos und NO. von Naxos; der höchste Punkt derselben liegt 37° 31′ 15″ N. 23° 42′ 35″ O. Die NOSpitze ist das Cap Phanari; ihre Größe beträgt an $2^{3}/_{4}$ QM., und nährt etwa 1000 griechische Bewohner. Sie ist gebirgig und stark bewaldet, weshalb auch viel Holz ausgeführt wird. Die übrigen Erzeugnisse sind etwas Wein, Baumwolle und Olivenöl.

Nicastro, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2., WNW. von Catanzaro und S. von Cosenza, am Fuß der Apenninen in schöner Lage; 18,000 Ew.; Bischoffitz; starker Olivenbau und viel Olivenöl; vorzüglicher Wein; warme Quellen und Bad; in der Nähe der Monte Calistro mit herrlicher Aussicht auf beide Meere, auf die Vorgebirge Zambroni und Vaticano und auf die liparischen Inseln.

Nicava, St. auf der Japan. Insel Nippon, NW. von Jedo.

Nicey, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und W. von Châtillon-für-Seine, WNW. bei Laignes, an der Bèvre; 700 Ew.; Torfstecherei. [Treuenbrietzen; 355 Ew.

Nichel, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei

Nicheln, Niechlod, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Fraustadt; 410 Ew.

Nicholas, 1) Grfsch. im N. von Kentucky; 281 QM., 1820: 7973; 1840: 8745; 1850: 10,361 (davon 1513 Sklaven) Ew.; Hauptort: Carlisle. 2) Grfsch. in Virginia, Trans-Alleghany-District; 676 QM., 1820: 1853; 1830: 3349; 1840: 2515; 1850: 3963 Ew.; gleichn. Hauptort. 3) **Nichols,** Ort in New-York, Grfsch. Tioga; 1840: 1924; 1850: 1905 Ew. 4) **Sct.-,** kleine Insel in England, Grfsch. Devon, SW. bei Plymouth; fest und mit einer Batterie.

Nicholasville, Hauptort der Grfsch. Jessamine in Kentucky, SSW. von Lexington; 1820: 158; 1840: 632 Ew.

Nicholson, 1) Insel an der Nordküste von Nord-Amerika, westlich von dem Cap Bathurst, vor der Bucht, die man Eskimo-See nennt. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Fayette; 1850: 1353 Ew. 3) Ort ebd., Grfsch. Wyoming; 1850: 727 Ew. [Zempelburg; 226 Ew.

Nichorsz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei

Nichtern, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Ahaus, W. bei Südlohn; 1305 Ew.

Nichtewitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Torgau; 51° 31′ 44″ N. 10° 48′ 2″ O.; 462 Ew.

Nichtinghausen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Eslohe; 51 Ew.

Nichzenhain, Ortschaft in Sachsen, Krdr. und Amt Zwickau, bei Crimmitzschau; 1855: 42; 1858: 52 Ew.

Nickel, Milulec, Mikulec, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Leitomischl; 810 Ew. [Stallupönen; 90 Ew.

Nickelnischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Nickelsdorf, 1) **Niklasdorf,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Katharinaberg, im Hochgebirge. 2) Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, NNO. bei Trempau; 224 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Wehlau, bei Tapiau; 258 Ew. 4) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Zeitz, an der Altenburg. Grenze; 107 Ew. 5) **Klein-,** Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 258 Ew.; Försterei. 6) s. Nikelsdorf und Niklasdorf. [len, bei Lasdehnen; 13 Ew.

Nickelstaunten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkal-

Nickelswalde, Nikelswalde, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Danzig, bei Schönbaum, an der Ostsee; 321 Ew.; Post.

Nickenich, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Andernach; 1090 Ew.

Nickern, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, W. bei Züllichau; 413 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Dresden; 1855: 413; 1858: 434 Ew.

Nickersfelden, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Münnerstadt, bei Steinach; 114 Ew. [berfeld, bei Barmen; 100 Ew.

Nickhorn (Im-), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. El-

Nickla, s. Nikla.

Nicklas, s. Niklas.

Nicklasberg, s. Niklasberg.

Nicklasdorf, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Strehlen; 278 Ew.; Schloß. 2) s. Niklasdorf.

Nickolai, s. Nicolai.

Nickolaiken, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Mühlhausen; 290 Ew. 2) s. Nikolaiken.

Nickrisch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Görlitz; 189 Ew. [1855: 272; 1858: 286 Ew.

Nickritz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Meißen, bei Riesa;

Nickweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Simmern; 90 Ew. [370 ev. und 19 kath. Ew.

Niclashausen, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., Amt Werthheim;

Niclauszen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 90 Ew.

Nicobar-Inseln, bilden eine Gruppe im S. der Bai von Bengalen, zwischen 6° 45′ bis 9° 13′ N. und zwischen 90° 25′ bis 91° 40′ O., SSO. von den Andamanen und NW. von der Nordspitze von Sumatra, und gegenüber der Westküste der Malacca-Halbinsel. Die Gruppe besteht aus 7 größeren und 12 kleineren Inseln. Die südlichste ist die größte. Diese ist Groß-Nicobar, deren Südspitze im 6° 45′ 38″ N. 91° 31′ 2″ O. (nach Bougainville) liegt, mit etwa 2000 Ew. Von der Südspitze aus verbreitert sie sich gegen NNW., hat aber kaum 20 QM. (nach Rink) Fläche. Im N. ist sie gebirgig durch Sandstein, und endet in der Südspitze durch zwei Hügelrücken in zwei Spitzen, die gegen einander einen Meerbusen bilden. Zwischen diesen Höhen breitet sich im Innern ein Flachland aus, das gegen 3 Mln. lang und $^{1}/_{4}$ bis $^{1}/_{3}$ Mle. breit ist, und von N. her von einem kleinen Fluß durchströmt wird. Dasselbe ist der Küste nahe ein von dem Meer überschwemmter Sumpf, von Mangrove-Bäumen bewaldet, in dessen äußerem Saume, gegen den Fluß hin, eine Acanthaceen-Staude mit stacheligen Blättern wächst. Nördlicher, im hohen Lande, steht Urwald von der stammlosen Palme (Nipa fruticans), Kokospalmen, von Pandanusbäumen (Areca catechu, Ficus religiosa, Hernandia ovigera, Baryngtoma speciosa), Popaya-Baum, am Fluß Bambusrohr, baumartige Farren, malvenartige Pflanzen, Scaevola, viele Schlingpflanzen, Zuckerrohr, die große grüne und sehr saftige Art Ananas. NW. nahe Groß-Nicobar liegt Klein-Nicobar, die nächstgroße, die auch gebirgig ist, u. von jener durch den Sct.-Georgs-Kanal geschieden, mit 1000 Ew. NNW. davon liegen die übrigen größeren Inseln Katchall, O. dabei Nangkowry, N. nahe dabei Camorta, NNO. davon die lange u. schmale Tillangschong, WSW. davon Terressa (an 1000 Ew.), NW. davon Car-Nicobar, die nördlichste der Gruppe. Zwischen den beiden letzteren liegen die beiden Eilande Batty-Malve, und davon SO. Chowry (mit etwa 500 Ew.). O. bei der SOSpitze von Terressa Bambuka; an der südlichen Ostseite von Camorta Trinket; bei Klein-Nicobar nördlich Maroe, Track, Treis u. Milu; östlich Muntsial; N. von Groß-Nicobar Kabar, und im Sct.-Georgs-Kanal Kondal, alle ohngefähr 34 geogr. QM. groß, mit etwa 6000 Ew. Die Inselgruppe, im Gebiet der beiden Monsuns, durch welche die beiden Jahreszeiten bedingt werden, hat eine trockene und eine Regenzeit. Indessen sind beide nicht scharf geschieden, und die Regenzeit die vorherrschende. Es gibt in der trockenen Jahreszeit an einzelnen Tagen Regenschauer, so wie es auch in der Regenzeit heitere Tage gibt. Die Temperatur im Jahr wechselt zwischen +21° bis 35° C. Die heißesten Monate sind December bis März, und machen die trockene Jahreszeit, in welcher der NOMonsum herrscht. Indessen gibt es die heißesten Tage im April und Mai an windstillen und klaren Tagen während des Monsun-Wechsels. In den übrigen Monaten mildern Wolken und Regen bei dem herrschenden SWMonsun die Hitze. Der Wind wird schon Anfang November östlich, und bleibt bis Ende December veränderlich, aber beständig ist der NOMonsun im Januar, Februar, März, und wieder veränderlich im April und Mai; dann fest SW. Die jährliche Regenzeit berechnet man auf 100 Zoll. Die Inseln sind fruchtbar und bewaldet. Ueber die Bevölkerung in Rücksicht auf Abstammung sagt Rink (Die Nikobar. Inseln, 163): „Die Nikobaren stehen ihrem physischen Charakter zufolge zwischen den Malaien und Birmesen. ... Sie besitzen keinen Eigennamen für ihre Nation, sondern nennen sich selbst Baju, d. h. Menschen. ... Obgleich die Bewohner der verschiedenen Inseln in der Hauptsache einander gleich sind, existiren doch besonders zwischen den nördlichen und südlichen einige Verschiedenheiten, die wohl zunächst aus dem Einflusse, den fremde Nationen, die durch den Handel mit ihnen in Berührung kommen, auf sie ausüben, entsprungen sind. Das allgemeine Verhältniß in dieser Hinsicht besteht darin, daß nur die nördlichen Inseln von europäischen Schiffern besucht werden und Kokosnüsse für den Handel auf Hinterindien liefern, wogegen die Einwohner der südlichen Gruppe fast nur mit Malaien verkehren." Die südlichen großen Inseln sind verhältnißmäßig am geringsten bevölkert. Die Sprache der Nikobaren ist eine eigenthümliche, aber rauh, schleppend und unangenehm durch die große Menge ihrer Kehl- und Nasenlaute. Das Volk ist ungebildet und dazu träge, und lebt hauptsächlich nur von der Freigebigkeit der Natur in der Befriedigung seiner geringen Bedürfnisse. Bemerkenswerth ist jedoch, daß sie den Genuß des Menschenfleisches nicht kennen, aber Hühner und Schweine die Lieblingsspeise bei ihren wenigen Festen sind. Aus der Frucht des Pandanus bereiten sie eine Art süßliches Brot. Ihre leichten, nur mit Palmenblättern gedeckten Hütten, die zerstreut stehen, sind auf Pfählen gebaut, so daß eine Leiter zu der Wohnung durch ein enges Loch führt. Es wohnen in einer Hütte zwei bis drei Familien, ohne durch Wände getrennt zu sein. Im Körperbau sind Männer und Frauen verschieden, insofern diese größer und kräftiger als jene sind, obschon der Körperbau überhaupt, von nur mittlerer Größe, starkgliederig und plump ist, mit breiten Schultern, kurzem Halse und breitem Gesicht, in welchem die Backenknochen hervorstehen, der Mund groß und die Nase flach ist. Namentlich wird der Mund durch üble Behandlung der Zähne mit Säuren und dem dieselben schwarz färbenden Betel noch mehr verunstaltet. Die Hautfarbe ist ein röthliches Braun. Die Männer tragen ihr schwarzes Haupthaar lang und durch ein Stirnband aus Bast zusammengebunden, die Frauen scheeren dagegen das ihre kurz ab. Sie glauben an Geister (Ivi), die ihnen Uebles zufügen, und haben Priester (Maluen), die zugleich Wahrsager und Hexenmeister sind, und tragen als Auszeichnung ein Halsband. Ihr Geschäft ist gewöhnlich von Vater auf Sohn erblich, und es wird nur durch Lehre die Fähigkeit dazu erworben. Die Todten werden in der Nähe der Wohnungen begraben. Nach drei Monaten wird dem Todten ein Fest von zahlreichen Gästen gefeiert, das mehrere Tage dauert. Dabei wird Musik mit Flöten und einer Art Guitarre gemacht, und von den Jüngeren Tänze und Fechtspiele aufgeführt. Ein anderes Fest wird beim Beginn der trockenen Jahreszeit gefeiert. Die meisten können nur bis 10 (Sam) zählen. Sie haben keine Schrift, und sind ohne alle Bildung durch Unterricht. Ihre geringe Thätigkeit hängt nur von dem dürftigen Lebensbedürfniß und von der Gewohnheit ab. Sie haben rohes Schnitzwerk, das religiöse Bedeutung hat. Die nöthigen irdenen Töpfe und Flaschen werden auf der Insel Chowry gemacht und von hier über die anderen Inseln verbreitet. Palmenwein wird in Flaschen gesammelt zum Verbrauch. Bis auf einen sehr schmalen Gurt um die Hüften geht man nackt. Kar-Nicobar ist die von fremden Schiffen am meisten besuchte Insel. Die Ausfuhr besteht in einer außerordentlichen Menge Kokosnüssen, eßbaren Schwalbennestern, Ambra u. Schildkrötenschalen. Ein guter Hafen befindet sich auf der Nordseite von Klein-Nikobar, einer auf der Nordseite u. einer auf der Südseite von Groß-Nikobar. — Bemerkenswerth ist der Ueberrest eines von der übrigen Bevölkerung verschiedenen Volkes auf Groß-Nikobar und der nahen kleinen Insel Kondul, das unbekannt in seiner Abgeschlossenheit ein völliges Naturleben lebt. Vgl. A. E. Zhishmann, Die Nikobar-Inseln, in den Mittheil. der Kaiserl. Kön. Geogr. Gesellschaft in Wien, 2r. Jahrg., mit Bemerkungen von Scherzer.

Nicola (San-), 1) eine der Tremiti-Inseln, im adriat. Meer, die

zu Neapel gehören, Prov. Capitanata; 42° 7′ 19″ N. 13° 10′ 3″ O.; vulkanisch. 2) Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und S. von Il-Vallo, OSO. bei Pisciotta; 400 Ew. 3) **-dell' alto,** Flck. ebd., Prov. Calabria-ulter. 2., Distr. und NNW. von Cotrone; 1550 Ew. 4) **-della-Strada,** Df. ebd., Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. u. SSO. bei Caserta; 2550 Ew. 5) **-de-Straface,** Flck. ebd., Prov. Calabria-citer., Distr. Castrovillari, WNW. bei Amendolara; 1550 Ew. 6) **-la-Baronia,** Flck. ebd., Prov. Principato-ulter., Distr. und SSO. von [Ariano; 1400 Ew.

Nicola, s. Nikola.

Nicolaew, St. in Rußland, Guv. u. NW. von Cherson; 9000 Ew.

Nicolai, St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und $3\frac{1}{4}$ Mln. N. von Pleß, 4 Mln. ONO. von Rybnik, 3 Mln. SO. von Gleiwitz, 3 Mln. S. von Beuthen, am Jammerbach, einem linken Nebenfluß der Klodnitz; 1831: 2710; 1837: 2580; 1840: 3059; 1843: 3294; 1846: 3548; 1849: 3705; 1852: 3743; 1855: 3742 Ew.; kathol. Kirche, evang. Bethalle, Synagoge, Gerichtscommission, Post, Leinen- und Tuchweberei, bedeutende Töpferei, Blechlöffelfabrikation, Branntweinbrennerei, Steinkohlenwerke, 5 Wassermühlen.

Nicolai, Suet-Miklausch, 1) Krchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz; 150 Ew. 2) Krchdf. ebd., bei Franz; 430 Ew.

Nicolaiberg, Swet-Miglausch-Hrichou, Krchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, nahe bei Cilli; 135 Ew.; die Kirche auf der Bergspitze mit schöner Aussicht. [618 Ew.

Nicolao (San-), Flck. auf der französ. Insel Corsica, Arr. Bastia;

Nicolao (Saõ-), eine der größeren Cap-Verdischen Inseln, mit gleichnam. Hauptort; fruchtbar.

Nicolaos (S.-), Hauptort der griech. Insel Tino, auf deren SO.-Spitze auf einem Felsen; 4000 Ew.; Sitz eines griech. und eines kathol. Bischofs.

Nicolas (Sct.-), 1) Kanal an der Nordseite der Insel Cuba, zwischen der Bank Los-Roques und der Eiland- u. Klippen-Kette. 2) Hafen an der Nordseite der Mündung des Sct.-Lorenz-Stroms, W. vom Cap Monts-Pelés; an der Ostseite des gleichnam. Cap. 3) St. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und NO. von Tremonde; 1843: 20,471; 1850: 20,800 Ew.; kleines geistl. Seminar, Handels-Tribunal, Handelskammer, Zeichnen-Akademie, Tuch-, Band-, Baumwoll- und Seidenweberei, Fabrikation von Spitzen, Seife, Oel, Taback ꝛc., Kattundruckerei, Salzraffinerie ꝛc.; bedeutende Getreide- und Flachsmärkte. 4) Df. ebd., Prov. und Arr. Lüttich (Liége); 1850: 2245 Ew. 5) Flck. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. S. von Guingamp. 6) Df. ebd., Dep. Manche, Arr. und NW. von Avranches; 2150 Ew. 7) kleine Insel im nördlichen Großen Ozean, an der Küste von Neu-Californien; Westspitze 33° 16′ 30″ N. 121° 55′ 3″ W. 8) Cap der NWSpitze der Insel Haiti; 19° 50′ N. 75° 53′ W. 9) Cap der NWSpitze der Insel Java, NW. von der Bantam-Bai; 5° 52′ 0″ S. 103° 42′ 2″ O. 10) Hafen an der NWKüste der griech. Insel Zea (Tzia), dessen Tiefe von 1 bis 27 Faden wechselt.

Nicolas (Sct.-), 1) Ortschaft (Hof) in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei Glehn; 30 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken, bei Völklingen, an der französischen Grenze; 220 Ew.; Station der französischen Ostbahn.

Nicolas, 1) **-d'Aliermont (Sct.-),** Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und SO. bei Dieppe; 1956 Ew.; bedeutende Uhrmacherei u. Schlosserei. 2) **-de-Bourgueil (Sct.),** Df. ebd., Dep. Indre-Loire, Arr. u. N. von Chinon, N. bei Bourgueil; 2104 Ew.; guter Rothwein. 3) **-de-la-Grave (Sct.-),** Df. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. und NW. bei Castel-Sarrasin, l. an der Garonne; 3033 Ew.; vorzügliche Melonen. 4) **-de-la-Taille,** Flck. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. u. O. von Havre, W. bei Lillebonne, an der Seine; 1050 Ew.

Nicolas-del-Puerto (San-), 1) Flck. in Spanien, Prov. u. NO. von Sevilla; 110 Ew. 2) **-del-Real-Camino (San-),** Flck. ebd., Prov. und OSO. von Leon.

Nicolas, 1) **-de-Pont-Sct.-Pierre,** Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Andelys; 754 Ew.; Woll-, Baumwoll- und Leinenspinnerei, Tuchfabrik, Mühle. 2) **-de-Redon (Sct.-),** Df. ebd., Dep. Loire-infér., Arr. und N. von Savenay, l. an der Vilaine; 1621 Ew.

Nicolas-de-Sarare, Flck. in Neu-Granada, Prov. Pamplona, am Ursprung des Sarare, des südl. Quellflusses des Apure.

Nicolas, 1) **-des-Biefs (Sct.-),** Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und S. von La-Palisse, O. bei Mayet-de-Montagne; 1222 Ew. 2) **-du-Port (Sct.-),** St. ebd., Dep. Meurthe, Arr. und SO. von Nancy, l. an der Meurthe; 3178 Ew.; schöne gothische Kirche, Stadthaus, Irrenhaus, Schlachthaus, hydraulische Baumwollspinnerei und -weberei, hydraulische Wollspinnerei; Weberei von Hanfleinwand und Baumwollzeug, Fabrikation von Mützen und Broderie, Färberei, Gerberei, Metallgießerei, Seilerei, Gipsbrennöfen, Wachslichtzieherei, Branntweinbrennerei.

Nicolas-el-Viejo, Bergwerksort im Mejican. Bundesstaat Durango, NO. von Tamasula, im Hochgebirge.

Nicolas-près-Granville (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NW. von Avranches, bei Granville; 3279 Ew.; Branntweinbrennerei.

Nicolaus (Sct.-), 1) s. Niklaus. 2) **Szent-Miklos,** slowak. Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, r. an der Waag, bei Okolicsma; 1740 Ew. (825 Juden, 750 Evang. und die übrigen Katholiken); kathol. Pfarrkirche, Synagoge, Comitatshaus, Ackerbau, Gewerbe, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Schifffahrt, Handel, Märkte.

Nicolausberg, Sct.-Nicolai-Berg, Volksspr. **Klagesberg,** sehr altes Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. und NO. bei Göttingen, auf einer kahlen Berghöhe; 311 Ew.; alte Klosterkirche und ehemals Wallfahrtsort.

Nicolausrieth, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen, ONO. bei Artern, r. an der Helme, die hier die Grenze gegen das Weimar. Amt Allstädt bildet; 231 Ew.

Nicolintz, s. Nikolincz.

Nicollschwitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Döbeln, bei Leisnig; 1855: 78; 1858: 80 Ew.

Nicolo (San-), 1) ein zu Dalmatien gehöriges Felseneiland, Kr. Cattaro, S. unweit der Stadt Budua, 42° 15′ 42″ N. 16° 31′ 8″ O.; hat hohe, fast senkrecht abfallende Felsenufer mit Klüften und Rissen, in denen unzählige Grottentauben (Columba livia) nisten. 2) Ort auf der Dalmatischen Insel Mortera, Kr. Zara; 430 Ew.; Kastell mit bombenfesten Gewölben. 3) Df. mit Hafen auf der Ostküste der Jonischen Insel Cerigo, NNO. von Kapsali, an einer tiefen Bucht; 36° 13′ 7″ N. 20° 44′ 34″ O.; 400 Ew. 4) Krchdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. und bei Gradisca. 5) Wlr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo, zu Noviglio gehörig. 6) Df. ebd., zu Terragnuolo gehörig. 7) Wlr. ebd., zu Trambileno gehörig. 8) Ortschaft ebd., Kr. und bei Trient, r. an der Etsch. 9) Pfrdf. in Venedig, Prov. Belluno, Distr. und bei Auronzo. 10) Pfrdf. ebd., Prov. Venezia, Distr. Aviano. 11) **-di-Lido,** Fort ebd., O. bei Venedig, am gleichn. Hafen; 45° 25′ 22″ N. 10° 2′ 51″ O.

Nicolosi, St. in Sicilen, Bez. und NNW. bei Catana, S. am Aetna, und am höchsten an dem Vulkan; 3600 Ew.; 1578 durch einen Lava-Erguß fast ganz zerstört.

Nicolsburg, s. Nikolsburg.

Nicolsdorf, s. Nikolausdorf und Nikolsdorf.

Nicosia, 1) im Alterthum Trimitus, jetzt **Lefkosia, Lefkoscha,** St. u. Hauptort der Insel Cypern und des gleichnam. Sandschak, 3 St. von der Nordküste, in einer weiten, von hohen Bergen umgebenen Ebene, deren Abhänge mit Wein bepflanzt sind; 35° 13′ 14″ N. 31° 6′ 30″ O.; 17,500 Ew., von denen $\frac{2}{3}$ Türken sind; fester Platz; Sitz des Guverneurs und eines griech. Bischofs; 8 Moscheen, von denen eine aus der ehemaligen schönen gothischen Kathedrale hergestellt; 6 griech. Kirchen, viele griech. Klöster, 1 kathol. Kloster, öffentliche Bäder, Karavanserai, Bazar, Fabrikation von Maroquin, schönen Teppichen, Seiden- und Baumwollzeugen; Weinbau; Handel. 2) St. und Hauptort des gleichn. Distr. der Prov. Catania, in Sicilien, WNW. von Catania u. OSO. von Palermo; 13,151 Ew.; Bischofsitz, College; in der Umgegend Thonschiefer, Steinsalzgrube, schwefelige Mineralquellen, 2 Erdölquellen; Getreide- und Weinbau, Viehzucht.

Nicotera, St. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2., Distr. und SSW. von Monteleone, am Gioja-Golf; 6800 Ew.; Bischofsitz.

Nicoya, 1) Halbinsel an der nördlichen Westküste von Costa-Rica, im Großen Ozean, die gegen die Festlandküste den gleichnam. Golf bildet, der auch Golf von Salinas heißt, in dem viele Inseln liegen, und auch Purpurschnecken sich finden. Sie erstreckt sich von NW. gegen SO., und ihre Länge beträgt gegen 40 Stunden, und ihre Breite durchschnittlich gegen 30 Stunden. Im N. steht der Vulkan Papagayo. 2) Fluß ebd., auf der gleichnam. Halbinsel; fließt gegen SO. und in den Golf von Salinas. 3) St. ebd., am gleichnam. Fluß; gegen 5 St. vom Golf; Hafen. [SSW.

Nicuman, Nebenfluß des Amur l., in der Mandschurei; fließt gegen

Niczkydorf, Nitzkyfalva, kathol. Pfrdf. in dem Oesterr. Banat Temesvar, bei Zsebely; 1216 Ew. [nopol.

Niczlawa, Nebenfluß des Dniester, im Oesterr. Galizien, Kr. Tar-

Niczowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia.

Nid, 1) -Elf oder Fluß in Norwegen, im Stift Christiansand, A. Brädsberg; entsteht aus dem See Nisservand, fließt südwärts und mündet in den Skagerack, bei Arendal, gegenüber der Insel Tromöe. 2) Fluß ebd., Stift und A. Trondhjem; fließt in den Trondhjem-Fjord.

Nida, Nebenfluß der Weichsel l., in Polen, Kr. Kielce, bei Moskarzow; fließt anfangs O., dann SSO., vorüber an Sobkow, Pinczow u. Wislice, und mündet bei Nowemiasto-Korczin.

Nidau, St. und Bezirk im Schweizer K. Bern, am NOEnde des Bieler-See, wo die Suze einfließt und die Thiel (Zihl) zur Aar abfließt; 594 prot., 18 kath. und 2 jüd. Ew.; altes Schloß, Salzniederlage, Bleichen, Fischerei, Weinbau, Tabackfabrikation. Der Bezirk hält 10,015 prot., 79 kath. und 2 jüd. Ew.

Nidd, schiffbarer Nebenfluß des Ouse r., in England, im West-Riding der Grfsch. York; fließt gegen SO. im Thal Netherdale, und mündet NW. von York, bei Nun-Monkton.

Nidda, 1) **Nidd,** Nebenfluß des Main r.; entsteht in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, auf der Nordseite des Taufsteins im Vogelsberge, im Landgrafenborn in 2845 hess. F. Meereshöhe, fließt SW. und vorüber an Schotten, Nidda, Staaden, Assenheim; tritt bei Gronau in Kurhessen ein, fließt an Vilbel vorüber in einem Nassauischen Enclave, dann noch an Rödelheim in Nassau, wo er bei Höchst, W. von Frankfurt, mündet. Zwischen Assenheim und Gronau macht er einen großen westsüdlichen Bogen. Ihre beträchtlicheren Zuflüsse sind r. Horloff und Wetter (bei Assenheim), Urselbach; l. die Rossbach, Nidder. 2) Kreisst. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, am Vogelsberge, in 534 hess. F. Meereshöhe, am gleichnam. Fluß; 1920 Ew.; Johanniter-Kirche mit altem schönem Thurm, Kreisamt, Landgericht, Obereinnehmerei, Steuercommissariat, Districtseinnehmerei, Kreisbauamt, Rentamt, Leineweberei, Strumpfwirkerei; in der Nähe die Saline Salzhausen mit Bad und Braunkohlenwerk. Der Kreis hat 35,509 meist (27,209) luth. Ew. [A. 2. Eschwege; 380 Ew.

Niddawitzhausen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und

Nidden, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und S. von Memel, auf der Kurischen Nehrung, am Kurischen Haff; 424 Ew.

Nidder, Nebenfluß der Nidda l., in Hessen-Darmstadt; entsteht am Vogelsberge; fließt SW., und vorüber an Ortenberg, Lissberg, Winchen, und mündet oberhalb Vilbel, unweit Gronau (in Kurhessen); Nebenfluß l. der Seemenbach.

Nideggen, Nidecken, Flck. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und S. $1\frac{1}{2}$ Mle. von Düren, r. an der Roer; 502 Ew.; kathol. Kirche, altes Schloß; Friedensgericht, Leinen- und Tuchweberei; Schleifsteinbrüche.

Niderviller, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und S. von Sarrebourg; 850 Ew.; Fayence- und Porzellanfabrik, Glashütte.

Nidaull, Ort in Hindostan, Mysore, O. von Chittledroog; 14° 10′ N. 77° 10′ O. Grw.

Nidingen, kleine schwedische Insel an der Westküste von Schweden, Halmstad-Län, im Kattegat; Leuchtthurm 57° 18′ 14″ N. 9° 34′ 6″ O.

Nidoki, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, ONO. von Wilkomirz.

Nidom, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Czer-

Nidrum, ist Niedrum. [niejewo; 1858: 223 Ew.

Nidwald, Bezirk des Schweizer K. Unterwalden (nid dem Wald).

Nidzwiedz, Niedzwitz, s. Bahrendorf 3.

Niebe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Guhrau; 311 Ew. [Nauen; 165 Ew.

Niebede, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei

Niebel, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch=Belzig, bei Treuenbrietzen; 205 Ew. [bei Treuenbrietzen; 93 Ew.

Niebelhorst, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch=Belzig,

Niebendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk=Luckenwalde, bei Dobme; 170 Ew. [232 Ew.

Niebendzin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Lauenburg;

Niebermark und **Niebicke,** Vorw. und Wassermühle in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, bei Gräfenhainichen; 20 Ew.

Niebert, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Marum; 1840: 714 Ew. [Tinto; 990 Ew.; Kupfererz.

Niebla, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Huelva, am Rio

Niebockow, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Saan.

Nieborow, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Rzeszow, Hrsch. Hyzne. 2) Df. in Polen, Guv. Warschau, Kr. Stanislawow, bei Sochaczew; schönes fürstl. Radziwilsches Schloß mit Bibliothek und Gemäldegallerie, und das Lustschloß Arkadia mit schönem Park.

Nieborowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Gleiwitz; 300 Ew.; Vorwerk. Dabei das Df. und Eisenhüttenwerk **Nieborowitzer Hammer;** 150 Ew.

Niebory, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Smilowitz.

Nieborze, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wollstein; 213 Ew.

Niebotschau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und SSO. bei Ratibor, r. an der Oder; 554 Ew.; Kapelle.

Niebra, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und Amt Zwickau, bei Werdau; 1855: 68; 1858: 58 Ew.

Niebudszen, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz., Kr. und NNO. von Gumbinnen, S. bei Mallwischken; 448 Ew. 2) **Groß=, Klein=,** 2 Dfr. ebd., Kr. Insterburg, bei Kraupischken; 104 und 91 Ew.

Niebusch, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Kr. Freistadt, SSO. bei Kunzendorf; 606 Ew.; Schloß.

Niebylec, Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslow, bei Barycz.

Niebylow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, Hrsch. Kallusz, an den Karpathen.

Niecew, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Niecha, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Görlitz; 168 Ew. [sen, bei Witkowo; 1858: 507 Ew.

Niechanowo, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gne=

Niecharz, ist Nichorsz.

Niechau, s. Miechau.

Niechobrz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Niechowice, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor. [now, am Donajec.

Nieciesza, Nieczeca, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tar=

Nieciszewo, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Kotomierz; 1855: 160; 1858: 171 Ew.

Nieczayna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dombrowa, am Neczayka. [280 Ew.

Nieczayno, Df. in Preußen, Rgbz Posen, Kr. und bei Obornik;

Nieczenicze, s. Netschinitz.

Niecziecze, s. Nietschitz.

Nieczponie, Niecponie, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Fordon; 17 Ew.

Nied, Nebenfluß der Sarre l., in Frankreich, Dep. Moselle, und in Preußen, Rgbz. Trier; entsteht in Frankreich im Arr. und ONO. von Metz, bei Condé=Northen, durch Zusammenfluß der Nied=Française, die bei Marthil im Dep. Meurthe entsteht, und der Nied=Allemande, die bei Magstadt im Dep. Moselle entsteht. Sie fließt NNO., und tritt bei Niedaltorf in Preußen ein, und mündet unterhalb Eimersdorf. Sie überfluthet häufig ihre Ufer, und ihr Lauf beträgt an 18 Mln.

Nieda, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Seidenberg; 58 Ew.

Niedaltorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, SSW. bei Merzig, an der französ. Grenze, l. an der Nied; 585 Ew.; Nebenzollamt.

Niedamowo, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 177 Ew.; Mühle, und Vorw. an 69 Ew.

Niedana, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Ratibor, an der Oder; 464 Ew.; 2 Wassermühlen. [Weichsel.

Niedary, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, an der

Niedarzyn, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz (Wongrowiec), bei Kiszkowo; 44 Ew. [191 Ew.

Niedau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg;

Niedeck, Domäne in Hannover, Göttingen, Ldr. Hildesheim, Amt Reinhausen, bei Göttingen zu Lengden (Groß=); in einer schönen Gegend. [Galizien, Kr. und bei Wadowice.

Niedek, 1) Df. in Mähren; s. Neudek. 2) Pfrdf. im Oesterreich.

Nieden, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 317 Ew.; Försterei. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. und SW. bei Pasewalk, r. an der Necker; 204 Ew.

Niedenau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Soldau; 190 Ew.

Niedenberg, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, Ldgr. Kuefstein.

Niedenerhöfe, Höfe in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Ratingen; 92 Ew.

Niedenstein, St. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Fritzlar, bei Gudensberg, an der Wiehoft, die der Ems zufließt; 720 Ew.; viele (130) Juden, und Ackerbau. [Steinfurt, bei Horstmar; 225 Ew.

Nieder, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Nieder=Absdorf ꝛc., s. Absdorf ꝛc.

Niederachen, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbühel.

Nieder=Achleiten, Df. und Hrsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Strengberg.

Nieder=Adersbach, s. Adersbach.

Niederaffalter, s. Affalter.

Niederahr mit **Mittelahr,** Df. in Nassau, A. Walmerod; 383 kath. Ew. [kirchen; 43 Ew.

Niederähren, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Alten=

Niederaigen, 1) Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstädten. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Bruck, an der Veitschbach; 155 Ew.; Hochofen.

Niederalbel, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzstög; 135 Ew.; Eisenbergwerk und Hochofen.

Nieder=Alben, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Sct.=Wendel, bei Grumbach, an der baierischen Grenze; 540 Ew.

Niederalbertsdorf, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei Werdau; 1855: 410; 1858: 390 Ew.

Niederalm, s. Alm 3.

Nieder=Alpen, s. Alpen.

Niederamstadt, ist Niederramstadt.

Niederappenfeld, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Homberg, A. Raboldshausen; 160 Ew.

Niederarmsdorf, Df. in Salzburg, bei Weitwörth.

Niederarnsdorf, 1) s. Arnsdorf. 2) Df. in Sachsen,

Niederasdorf, Höfe in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Kirchen; 50 Ew.; 2 Mühlen. [A. Wetter; 750 Ew.

Niederasphe, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Marburg,

Niederau, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Düren; 277 Ew. 3) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. ONO. bei Meißen; 1855: 521; 1858: 523 Ew.; Eisenbahn=Station (Leipzig=Dresden). 4) **Unterwildschenau,** Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Wörgel, in einem kleinen Thal.

Nieder=Auerbach, 1) s. Auerbach. 2) Df. in Sachsen.

Niederauroff, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Wehen, in einem schönen Thal; 107 ev. Ew. [Ostering.

Niederbachham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Niederbachheim, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Braubach; 183 ev., 4 kath. und 10 jüd. Ew.

Nieder=Baiern, ein Kreis oder Regierungsbezirk und zwar der südöstlichste Theil von Baiern, zu beiden Seiten der Donau und an der untern Isar und an dem Inn, der im Osten das baierische Waldgebirge, an Böhmen und an Oesterreich grenzend, umfaßt; s. Baiern S. 199. Er ist aus dem 1253 für eine jüngere Fürstenlinie gebildeten gleichnam. Herzogthum, den altbaierischen Aemtern Hals, Vilshofen, Griesbach, Sigenburg ꝛc., dem Hochstift Passau und der Reichsgrafschaft Ortenburg gebildet. Ueber das baierische Waldgebirge s. Böhmerwald S. 341 f. Der höchste bewohnte Ort ist darin „Waldhäuser" genannt, auf dem Lusen. Hier ist der Feldbau nicht mehr möglich, und die einzigen Fruchtbäume sind Kirschbäume, deren Früchte aber erst gegen Michaelis reif werden. Deshalb erwerben sich die Bewohner hier die Mittel zu ihrer Nahrung durch Holzarbeiten verschiedener Art (Schaufeln, Schüsseln, Teller, Holzschuhe ꝛc. und durch Viehzucht). Etwa ³/₄ Stunden höher beginnen die Hütplätze für die Rinderheerden, und 1 Stunde höher noch ist die Kuppe mit einer Scheitelfläche von einer Stunde Umfang, von Granittrümmern überlagert. Ueber den Arber=Berg s. diesen Artikel S. 109. Dieses ausgedehnte Waldgebirge umsäumt an der SWSeite die Donau. An dieser etwa eine Meile unterhalb Straubing tritt der Bogenberg vor, und auf demselben überschaut man in weiter Fernsicht den Theil Niederbaierns rechts von der Donau, aufwärts bis Regensburg und abwärts bis an die Vorberge des Passauer Waldes (Walther, Bayern S. 150 ꝛc.). In diesem südlichen Theil des Rgbzs. steht zwischen der Isar und der Vils der Haardtwald, und S. von der Vils der Steinhardswald. Hauptstadt ist Passau, aber der Sitz der Regierung ist in Landshut, während in Passau das Appellationsgericht und die Handelskammer ihren Sitz haben, und zu Straubing das Schwurgericht statthat. Diese drei Städte sind die unmittelbaren in dem Rgbz.; außerdem ist derselbe in 29 Landgerichte getheilt: Landshut rechts und Landshut links der Isar, Vilsbiburg, Kelheim, Abensberg, Rottenburg, Mallersdorf (Pfaffenberg), Mainburg, Passau 1. (l. der Donau) und Passau 2. (r. der Donau), Vilshofen, Pfarrkirchen, Rotthalmünster, Simbach, Griesbach, Wolfstein, Wegscheid, Straubing, Dingolfing, Eggenfelden, Bogen, Mitterfels, Viechtach, Kötzting, Regen, Grafenau, Hengersberg, Deggendorf, Osterhofen, Landau.

Nieder=Barnim, s. Barnim.

Niederbauer, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, bei Hovestadt; 277 Ew.

Niederbauern, Niederdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sct.=Pölten.

Niederbeck, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Rattingen; 18 Ew. [Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Altenderne.

Nieder= u. Oberbecker, 2 Bauersch. in Preußen, Westfalen, Rgbz.

Niederbeerbach, luth. Pfrdf. in Hessen=Darmstadt, Prov. Starkenburg, am Ostfuß des Frankensteins; 2349 Ew.; 3 Mühlen, Ziegelei.

Niederbeisheim, s. Beisheim.

Niederberg, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Coblenz, NNO. bei Ehrenbreitstein, r. unweit des Rheins; 535 Ew. 2) Krchdf. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Lechenich; 280 Ew. 3) Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Graz; 200 Ew. [bei Meschede; 192 Ew.

Niederberge, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u.

Niederberzdorf, s. Berzdorf.

Niederbieber, Df. in Kurhessen, Prov. u. Kr. Fulda, Ldgr. Fulda; [340 Ew.; 2 Wassermühlen.

Niederbipp, s. Bipp.

Niederblecher, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Schlebusch; 126 Ew.

Niederblockland, Df. in Bremen, rechtes Weser=Ufer; 230 Ew.

Niederbobritzsch, s. Bobritzsch.

Nieder=Böhmersdorf, Df. in Reuß=Schleiz; 280 Ew.

Niederbraitsach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. [bei Wörgel.

Niederbraittenbach, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kuefstein,

Niederbrechen, s. Brechen. [Kr. Alsfeld; 205 Ew.

Niederbreidenbach, Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen,

Niederbreitbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, S. bei Waldbreibach, l. an der Wied; 503 Ew.

Niederbrelie, Niederbrelingen, s. Brelingen.

Niederbretschdorf, Df. in Frankreich, Dep. Bas=Rhin, Arr. und S. bei Weissenbourg; 1278 Ew. [feld; 195 Ew.; Wassermühle.

Niederbrombach, ev. Pfrdf. und Krchspl. in Oldenburg, Birken=

Niederbronge, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Hückeswagen; 100 Ew.

Niederbronn, Flck. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und SO. von Weissenbourg, in 195 Metres Meereshöhe; 2922 E.; Eisenhämmer, Papiermühlen, eisenhaltige Mineralquellen (Temperatur +17°) mit Bad.

Niederbruch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen, bei Gangelt; 160 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld, bei Osterath; 300 Ew. 3) Wlr. ebd., Kr. Meurs, bei Xanten; 150 Ew.

Niederbruck, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Belfort; Kupfer-, Messing- und Neusilberwerk.

Niederbuch, s. Buch.

Niederbuchham, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wolfsegg. 2) Wlr. ebd. (Innkr.), bei Böcklabruck.

Niederbuchsiten, Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Balsthal; 403 kath. und 2 prot. Ew.

Niederbühl, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Rastatt; 974 kathol. und 5 ev. Ew.; dabei das schöne Lustschloß Favorite mit Park und Einsiedelei; starker Bau von Meerrettig und Handel damit.

Niederbüren, s. Büren. [Sct.-Goar; 350 Ew.

Niederburg, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei

Niederburkau, s. Burkau. [bei Gangelt; 174 Ew.

Niederbusch, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen,

Nieder-Charente, s. Charente inférieure.

Niederchumb, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Sim-

Nieder-Colmnitz, s. Collmnitz. [mern; 200 Ew.

Nieder-Costenz, s. Costenz.

Nieder-Crinitz, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und Amt Zwickau, bei Kirchberg; 1855: 490; 1858: 520 Ew.

Nieder-Cunewalde, s. Cunewalde.

Nieder-Cunnersdorf, s. Cunnnersdorf.

Niederdahlsen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Iserlohn; 25 Ew.

Nieder-Dahlum, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 400 E.

Niederdellach, s. Dellach.

Niederdieten, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Biedenkopf; 273 Ew.; 3 Wassermühlen. [Aufkirchen; 310 Ew.

Niederding, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei

Niederdonk, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Neuß; 310 Ew.

Niederdorf, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Ottobeuren, bei Wolfartschwenden; 237 Ew. 2) **Nieder-Rokytnitz,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei Rokytnitz; 290 Ew. 3) **Niederhof,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Senftenberg; 70 Ew. 4) Df. in Kärnten, bei Klagenfurt, am Glan; 24 Häuser. 5) Ortschaft ebd., bei Sct.-Veit; 9 Häuser. 6) Df. ebd., bei Villach. 7) **Doleina-Vass,** Df. in Krain, bei Laibach; 70 Ew. 8) Krchdf. ebd., bei Loitsch, am Zirknitzer See. 9) Df. ebd., bei Neustädtel; 80 Ew. 10) Df. ebd., bei Prewald; 425 Ew. 11) Df. ebd., bei Sct.-Marein; 65 Ew. 12) **Buchelsdorf,** Df. im Oesterr. Schlesien, bei Freiwaldau. 13) Df. ebd., bei Glockersdorf (Groß-). 14) Df. in Steiermark, Kr. und bei Bruck. 15) Df. ebd., Kr. Bruck, bei Kraubach; 135 Ew. 16) Df. ebd., Kr. Marburg, Bez. Rann, bei Altenhausen; 180 Ew. 17) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Franz, Hrsch. Altenburg, am Sann. 18) Df. ebd., Hrsch. Pragwald; 95 Ew. 19) Wlr. in Preußen, Rgbz. Cöln, Kr. und bei Waldbroel; 65 Ew. 20) Vorw. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Rummelsburg; 100 Ew. 21) Wlr. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Wachtendonk; 155 Ew. 22) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Gleiwitz; 306 Ew. 23) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Stollberg; 1855: 817; 1858: 869 Ew. 24) Df. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Sissach; 477 prot. und 29 kath. Ew. 25) Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Welsberg, an der Rienz; Postamt. 26) Mflck. ebd., Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Dornbirn. 27) **-am Zoffern,** Krchdf. in Kärnten, bei Friesach, im Gebirge, 1 St. vom Schloß Hüttenberg.

Nieder-Dorfchemnitz, s. Dorfchemnitz.

Nieder-Dorfelden, s. Dorfelden.

Niederdossenbach, Ortsch. in Baden, Oberrheinkr., A. Säckingen.

Nieder-Dottingen, s. Dottingen.

Nieder-Drewitz, s. Drewitz. [A. (1.) Eschwege; 460 Ew.

Niederdünzebach, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und

Nieder-Ebersdorf, -Ebersdorf, s. Ebersbach, Ebersdorf.

Niederedlitz, s. Edlitz. [437 ev. und 8 kath. Ew.

Niedereggenen, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Müllheim;

Niedereigen, s. Eigen. [del, bei Grumbach; 250 Ew.

Nieder-Eisenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Sct.-Wen-

Niedereisenhausen, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Biedenkopf, an der Pferf, im Breidenbacher Grunde; 403 Ew.

Niederelbert, Df. in Nassau, A. Montabaur; 675 kath. Ew.

Niederellenbach, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und

Niederelsdorf, s. Elsdorf. [A. (2.) Rotenburg; 270 Ew.

Niederelsungen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Wolfhagen, Amt Zierenberg; 830 Ew.

Niederemmendingen, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Emmendingen; 497 ev., 8 kath. und 106 jüd. Ew. [3 kath. Ew.

Niederems mit **Reinborn,** Df. in Nassau, A. Idstein; 213 ev. u.

Niederende, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Lilienthal, bei Bremen, zu Sct.-Jürgen 2c. gehörig.

Niederense, Df. in Waldeck, Distr. Eisenberg, Amt Korbach; 306 Ew. [340 kath. und 9 ev. Ew.

Niedererbach, Erlebach, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Walmerod;

Niedererlinsbach, s. Erlinsbach.

Niederernen, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Goms; 74 Ew.

Niedereschach, s. Eschach.

Niedereschbach, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Vilbel, am Dornbach; 707 Ew.

Niederetnisch, s. Etnisch.

Niedereula 2c., s. Eula 2c.

Niederfeld, 1) Ortschaft in Krain, Hrsch. Michelstetten; 120 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Danzig, zu Ohra gehörig. 3) Bauerschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Oedt; 170 Ew.

Niederfähra, s. Fähra.

Nieder-Feulen, s. Feulen. [Gebirge ob Trens.

Niederflans, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzing, auf dem

Niederflörsheim, s. Flörsheim.

Niederflorstadt mit **Oberflorstadt,** ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Friedberg; 1297 Ew.

Niederforchheim, s. Forchheim. [nesberg.

Niederforst, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Johan-

Niederfrankenheim, s. Frankenheim.

Niederfrauendorf, s. Frauendorf. [bei Florian.

Niederfrauenleiten, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.),

Niederfreden, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 315 Ew.

Niederfriedersdorf, s. Friedersdorf.

Niederfrohna, s. Frohna.

Niederfüllbach, Df. in Koburg-Gotha, Koburg; 360 Ew.

Niedergalmik, Niedergallnigg, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Fliess.

Niedergams, bei Gams in Steiermark.

Niedergandern, Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. Friedland, S. bei Göttingen; 155 Ew. [kath. Ew.

Niedergebisbach, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Säckingen; 333

Niedergebra, s. Gebra. [120 Ew.

Niedergems, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gems;

Niedergemünden, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Alsfeld, an der Felda; 545 Ew.; 4 Wassermühlen.

Niedergereut, s. Gereut.

Niedergerlafingen, s. Gerlafingen.

Niedergersdorf, s. Gersdorf.

Niedergesteln, s. Gesteln.

Niedergethe, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Sprockhövel; 42 Ew.

Niedergirmis, s. Girmis.

Niedergladbach, Cladinbach, kathol. Pfrdf. in Nassau, Amt Langenschwalbach; 345 kathol. und 3 ev. Ew.

Niederglatt 2c., s. Glatt 2c.

Niedergöschen, s. Gösgen.

Niedergräfenhain, 1) s. Gräfenhain 3. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Geithain; 1855: 421; 1858: 423 Ew.

Niedergräfing, s. Grafing.

Niedergraßwyl, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Wangen; 350 prot. und 2 kath. Ew. [A. Ziegenhain; 450 Ew.

Niedergrenzebach, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. und

Niedergrünbach, s. Grünbach.

Niedergrünberg, Df. in Sachsen, Krdr. und Amt Zwickau, bei Crimmitzschau; 1855: 237; 1858: 242 Ew.

Niedergrund, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Tetschen, an der Elbe; 590 Ew.; Grenz- und Elbzoll-Amt; 3 Wassermühlen, Schifffahrt, Holz- und Getreidehandel; Steinbruch. 2) Krchdf. ebd., Kr. Leippa, Bez. Wernsdorf; 1900 Ew.; 4 Wassermahl- u. 3 Sägemühlen, Leinen- und Baumwollweberei, Färberei. 3) s. Grund.

Niedergründau, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Meerholz; 690 Ew. [Rotenburg; 360 Ew.

Niedergude, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. (2.)

Niedergurig, s. Gurig.

Niederhadamar, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Hadamar; 1066 kath. E.

Niederhaagwald, -hägwald, s. Haagwald.

Niederhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Regenwalde; 336 Ew. [kath. Ew.

Niederhahn, Df. in Nassau, Amt Walmerod; mit Hahn 332

Niederhall, St. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Künzelsau; 1680 Ew.; Papiermühle, Salzquelle. [prot. Ew.

Niederhallwyl, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Lenzburg; 428

Nieder-Haselbach, 1) s. Haselbach. 2) **Nieder-,** mit **Neu-, Ober-,** Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Zwickau, O. bei Lengefeld;

Niederhasli, s. Hasli. [1855: 695; 1858: 713 Ew.

Niederhaßlau, Schönburg. Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Hrsch. Hartenstein, A. Kirchberg, an der Zwickauer Mulde und der Schwarzenberger Eisenbahn; 1855: 1558; 1858: 1687 Ew.

Niederhäßlich, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Dippoldiswalde; 1855: 990; 1858: 1033 Ew.

Niederhaus, Wlr. in Salzburg, bei Saalfelden.

Niederhausen, 1) s. Hausen. 2) kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Roggenburg; 218 Ew. [kirchen; 239 Ew.

Niederheide, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Geiln-

Niederheischbach, s. Heischbach.

Niederhelfenschwyl, s. Helfenschwyl.

Niederhelmsdorf, s. Helmsdorf.

Niederhermersdorf, s. Hermersdorf.

Niederhermsdorf, s. Hermsdorf.

Niederhessen, Provinz im nördl. Theil von Kurhessen, die außer dem gleichnam. Fürstenthum einen Theil des Fürstenthums Fritzlar und die Grafschaft Schaumburg umfaßt; 80.5 (nach anderer Angabe 98.3) QM., 1834: 297,326; 1843: 356,743; 1846: 366,663; 1854: 367,575 Ew. Sie grenzt gegen O. an Preußen (Sachsen), an Weimar u. Baiern; gegen S. an die Kr. Hersfeld und Ziegenhain; gegen W. an Preußen (Westfalen), Waldeck und die Prov. Oberhessen; gegen N. an Hannover, ist in die 10 Kreise Cassel, Eschwege, Fritzlar, Hofgeismar, Homberg, Melsungen, Rotenburg, Schaumburg, Witzenhausen, Wolfhagen getheilt, und durch den Reinhardtswald, Habichtswald, Dörnberg, Meißner und Sillingswald gebirgig, daher auch nicht überall fruchtbar. Die bedeutenderen Flüsse sind die Weser, Werra, Fulda, Eder, Schwalm und Diemel. Die Luft ist mehr rauh als mild, aber gesund. Die Erwerbszweige sind Ackerbau, Viehzucht, Leinengarnspinnerei, Leinen- und Tuchweberei, Strumpfwirkerei, Bleichen, Gerberei, Töpferei, Leimsiederei, Eisenhütten- und Hammerwerke, Kupfer- und Kobaltbergwerke, Braunkohlenbergwerke 2c., und zu Sooden besteht ein Salzwerk. Die Hauptstadt ist Cassel mit der kurfürstl. Residenz und dem Sitz der höchsten

Nieder-Heukelbach, s. Heukelbach. [Behörden.

Nieder-Heunigen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Konolfingen; 635 prot. Ew.

Niederhilbersheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, bei Bingen; 477 Ew.

Niederhocherenz, s. Hocherenz.

Niederhöchstatt, Df. in Nassau, A. Königstein, bei Schwalbach; 373 kathol. und 3 ev. Ew.

Niederhof, 1) Df. in Baden, Oberrheinkr., Amt Säckingen; 552 kath. und 48 ev. Ew. 2) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Hohenelbe; 1250 Ew.; Mühle, Bleiche; früher ein Eisenhütten- und Hammerwerk. 3) s. Niederdorf. 4) Df. in Preußen, Rgbz., Kr. u. bei Breslau; 157 Ew. 5) Ortschaft ebd., Rgbz. Cöln, Kr. Gummersbach, bei Much; 80 Ew. 6) Ortschaft ebd., Kr. Mülheim, bei Overath; 40 Ew. 7) Ortschaft ebd., Kr. u. bei Waldbroel; 15 Ew. 8) Vorw. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp; 47 Ew. 9) Vorw. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Schermeisel; 48 Ew. 10) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Soleau; 180 Ew. 11) Gut ebd., Kr. Rössel, bei Bischofstein; 60 Ew. 12) Gut ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen, bei Stralsund; 104 Ew.

Niederhofen, 1) ev. Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Ellingen, bei Oberhochstadt; 160 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Schongau; 212 Ew. 3) Krchdf. ebd., bei Wallenhofen; 112 Ew. 4) kathol. Krchdf. ebd., Schwaben-Neuburg, Ldgr. Oettingen; 141 Ew. 5) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Dierdorf; 112 Ew. 6) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler, bei Tholey; 80 Ew. 7) Bauerschaft und Gut ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Hörde; 280 Ew. 8) Krchdf. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg; 100 Ew.; Schloß Friedstein. 9) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kitzbühel, bei Sct.-Johann. 10) Wlr. in Württemberg, Donaukr., OA. Ehingen, in einem Thal der Hochsträß; 126 Ew.; Obstbau. 11) Wlr. ebd., OA. Leutkirch, an der Eitrach; 200 Ew. 12) Df. ebd., Neckarkr., OA. Brackenheim, am Heuchelberg, an der Lembach; 750 Ew.; Weinbau. [jüd. Ew.

Niederhofheim, Df. in Nassau, A. Höchst; 298 ev., 5 kath. u. 68

Niederhohndorf, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Elster; 1855: 396; 1858: 494 Ew.

Niederholzham, s. Holzham.

Niederholzhausen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Eckartsberga; 181 Ew.

Niederhonnefeld, s. Honnefeld.

Niederhörle, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Biedenkopf; 162 Ew. [Krchspl. Neuenbrok; 460 Ew.

Niederhörne, Df. in Oldenburg, Kr. Oldenburg, Amt Elsfleth,

Niederhosenbach, Df. in Oldenburg, Birkenfeld, Amt Oberstein, Krchspl. Veitsrodt; 350 Ew.; 2 Wassermühlen.

Niederhüll, Ortschaft in Hannover, zu der Bauerschaft Hüll gehörig. [bei Raboldshausen; 350 Ew.

Niederhülsa, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Homberg,

Niederhütte, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Mariensee; 136 Ew. [ler; 125 Ew.

Niederich, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Ahrwei-

Niederimbach, Df. in Württemberg, Jartkr., OA. Mergentheim; 370 Ew. [605 kath. Ew.

Niederimsingen, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Breisach;

Nieder-Ingelheim, s. Ingelheim.

Niederissigheim, s. Issigheim.

Niederjahna, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Meißen; 1855 und 1858: 146 Ew.

Niederjohnsbach, s. Johnsbach.

Niederjosbach, Df. in Nassau, A. Idstein; 364 kath. u. 16 ev. Ew.

Niederjosse, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, A. Niederaula; 480 Ew. [Dudendorf; 580 Ew.

Niederkail, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, O. bei

Niederkaina, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Bautzen; 1855: 210; 1858: 196 Ew.

Niederkainsbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Lindenfels, in einem engen Felsenthal; 470 Ew. [680 Ew.

Niederkalbach, Df. in Kurhessen, Prov. u. Kr. Fulda, bei Neuhof;

Niederkappel, s. Kappel.

Niederkaufungen, s. Kaufungen.

Niederkerschen, Df. in dem Niederländisch-Deutschen Luxemburg, K. Kapellen; 580 Ew. [hausen; 658 Ew.

Nieder- u. Ober-Kestert, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Sct.-Goars-

Niederkinzig, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Neustadt; 383 Ew.; Sandsteinbruch.

Niederkirchen, 1) Krchwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eggenfelden, bei Falkenberg; 34 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Pfalz, K. Cusel; 319 Ew. 3) kathol. Pfrdf. ebd., K. Dürkheim; 990 Ew. 4) ev. Pfrdf. ebd., K. Otterberg; 620 Ew.; 2 Wassermühlen.

Niederkirn, Df. in dem Niederländisch-Deutschen Luxemburg, K. Esch; 670 Ew. [hain; 790 Ew.; 3 Wassermühlen.

Niederklein, Flck. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. u. A. Kirch-

Niederklingen, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg; 517 Ew.

Niederkrossen, 1) s. Crossen. 2) Df. in Altenburg; 320 Ew.

Niederkyll, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Stadtkyll; 46 Ew. [Wels.

Niederlaab, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Niederlaasphe, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, bei Laasphe; 249 Ew.

Niederlahnstein, Flck. in Nassau, A. Braubach, an der Lahn, unweit deren Mündung in den Rhein; 2040 kath., 37 ev. und 55 jüd. Ew.; kathol. Pfarrkirche; Schifffahrt.

Niederlamitz, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Kirchenlamitz; 395 Ew.; Hochofen, Eisenhammer, Thongruben.

Niederlande, die, Koningrijk der Nederlanden, ein Königreich an der Küste der Nordsee, das 1815 durch Vereinigung mit dem 1830 wieder davon getrennten Königreich Belgien gebildet wurde. Damals umfaßte es 1148 □M. Dasselbe besteht jetzt aber aus zwei von einander gesonderten Gebieten, einem großen, an der Nordsee, und einem kleinen, südlich davon, das Großherzogthum Luxemburg umfassend. Jener große Gebietstheil liegt zwischen 49° 28′ bis 50° 13′ N. und zwischen 1° 4′ bis 4° 53′ O., und stößt im NW. und N. an die Nordsee, grenzt O. in der Ems-Mündung und dem Dollart, so wie weiter südwärts an den westlichen Theil von Hannover, O. und SO. an Preußen (Westfalen u. Rheinprovinz), S. bis zur Nordsee an Belgien. Die Größe dieses Theiles wird sehr verschieden angegeben: 573.8, oder 593.905, oder (bei Engelhardt) sogar 623.60 geogr. □M. Der südliche und kleine Theil, das Großherzogthum Luxemburg, wird durch Belgien von dem Haupttheil getrennt und spitzt sich von S. gegen N. zu. Derselbe stößt in seiner Nordspitze an Belgien und Preußen (Rheinprovinz), O. an Preußen, S. an Frankreich (Dep. Moselle), W. an Belgien (Prov. Luxemburg), und hält 46.6, oder nach Engelhardt 47.36 geogr. □M. Der nördliche Theil ist in folgende Provinzen getheilt: Nord-Brabant, 93.395 □M., 1844: 386,561; 1851: 398,433; 1858: 411,950 Ew.; Geldern, 92.720 □M., 1844: 363,135; 1851: 374,734; 1858: 400,125 Ew.; Südholland, 55.275 □M., 1844: 553,356; 1851: 568,872; 1858: 621,985 Ew.; Zeeland (Seeland), 31.683 □M., 1844: 155,149; 1851: 161,493; 1858: 166,385 Ew.; Utrecht, 25.244 □M., 1844: 151,663; 1851: 150,127; 1858: 161,175 Ew.; Friesland, 59.589 □M., 1844: 241,551; 249,769; 1858: 270,618 Ew.; Over-Yssel, 60.530 □M., 1844: 209,339; 1851: 218,702; 1858: 235,284 Ew.; Gröningen, 41.707 □M., 1844: 187,146; 1851: 189,180; 1858: 207,318 Ew.; Drenthe, 48.529 □M., 1844: 79,110; 1851: 83,675; 1858: 94,080 Ew.; Limburg, 40.100 □M., 1844: 196,644; 1851: 206,600; 1858: 215,086 Ew. Der südliche Theil, Luxemburg, hält 46.6 □M., 1844: 175,223; 1851: 186,485; 1858: 195,028 Ew. Bemerkenswerth sind an der Nordküste die tief in das Land dringende weite Einbuchtung der Zuider-See, die mit dem in neuerer Zeit trocken gelegten, gegen 3 □M. großen Küstensee, Haarlemer Meer genannt, im SW. in Verbindung stand. In der gegen 54 □M. großen Zuider-See liegen die drei kleinen Inseln Marken, Urk, Schokland, und die größere, Wieringen (0.38 □M.), S. bei der Einfuhrt aus der Nordsee, die gegen N. von der Insel Texel (3.68 □M.) gebildet wird. Von dieser weiter gegen NO. liegen längs der Küste die schmalen Inseln Vlieland (0.90 □M.), Ter-Schelling (3.68 □M.), Ameland (1.60 □M.), Schiermonnikoog (0.22 □M.) und Rottum (0.12 □M). SO. von Vlieland liegt noch das winzige Eiland Grind. Gegenüber der Insel Schiermonnikoog liegt die Bucht Lauwer-See. — Das Land breitet sich an der Nordseite der Ardennen und zum Theil des rheinisch-westphälischen Gebirges als der westlichste Theil des großen deutschen Niederlandes aus, das sich ostwärts ausdehnt, längs der Küste der Nordsee und Ostsee ꝛc. In dieser Lage sind die Niederlande das Land der Mündungen der Schelde, der Maas und des Rheins, der Yssel und Vecht, in denen diese Flüsse nach ihrem Austritt aus dem Gebirge und dessen Vorlande dem Meer zuströmen, das jedoch ihren Ausfluß, gegen das Land mit seinen Wogen andringend, einen solchen Widerstand entgegensetzt, daß sie nur mühsam ihre Wasser, in viele netzartig zusammenhängende Arme zertheilt, ergießen können. So hängt die Zertheilung des Rheins und dessen Verbindung mit der Maas nicht sowohl von der Bodenbeschaffenheit des Landes, als vielmehr von dem Druck des Meeres gegen das Festland ab. Diesen andringenden Widerstand des Meeres erkennt man schon in der weiten und tief in das Land dringenden Bucht der Zuider-See. Gegen dieses Andringen wird das Land durch angelegte Deiche u. drei gleichlaufende Dünen-Reihen geschützt und so dem Meer abgewonnen, indem es in den Provinzen Nord- u. Süd-Holland u. Zeeland tiefer, als der Meeresspiegel ist, liegt. Aus diesem Kampf der Elemente sind auch durch Anspülung durch die Flüsse wie des Meeres die niedrigen Höhenzüge in den Provinzen Geldern, Over-Yssel und Utrecht entstanden, so wie die Seen und Buchten Haarlemer Meer, Y und auch der 2½ □M. große und erst 1277 u. 1287 durch Einbruch des Meeres entstandene Dollart, aber auch die vielen Seen in den Prov. Friesland u. Gröningen (s. diese Art.), und die großen Sümpfe, wie das große Bourtanger-Moor (Drenthe) und der Peel (Limburg) wie die Veen. In diesem Verhältniß des Landes zum Meer kann ein großer Theil des Landes nur eine Niederung sein, die noch nicht einmal denjenigen festen Bestand hat, wie die Marsch; er wird vielmehr nur mittelst Kanälen zum Graswuchs nutzbar gemacht und erhalten, und dient auf diese Weise nur zur Viehzucht. Diese tief liegenden, nur aus Schlammboden bestehenden Ländereien nennt man Polder, und die am tiefsten liegenden Tiefpolder. In diesen Gegenden stehen die Wohnungen auf künstlichen Erhöhungen, um sie vor der Gewalt einbrechender Fluthen zu schützen, während die Kanäle, mit Baumreihen bepflanzt, als Verkehrswege und zur Bewässerung des Landes mittelst Schleusen dienen. Trotzdem hat der große Deichbruch 1860 im Winter und die dadurch entstandene Ueberschwemmung bewiesen, wie gewaltig das Andrängen der Meereswogen gegen das Land ist. Durch die Kanäle sind die Städte nach allen Richtungen hin mit einander verbunden. Besonders erwähnenswerth ist der große, erst 1825 vollendete nordholländische Helder-Kanal. Derselbe ist 11 Mln. lang, und über Edam, gegen Hoorn hin, von hier nach Alkmaar und dann nordwärts zur Nordspitze, von Amsterdam aus durch ganz Nord-Holland bis zur Landspitze Helder geführt, mit 120 Fuß Breite im Wasserspiegel und mit 20 Fuß Wassertiefe, so daß er für Kauffahrteischiffe geeignet und der breiteste Kanal in Europa ist. Auf diesem Kanal wird die Wegstrecke in einer Fahrt von 18 Stunden zurückgelegt, während dieselbe auf der Zuider-See, bei ungünstigem Winde, 12 bis 14 Tage dauerte. Allerdings berechnet man die Kosten der Anlage des Kanals auf 90 Mill. Gulden. Mit diesem Kanal steht der zwischen Hoorn und Enkhuizen in Verbindung. Ein anderer großer Kanal ist der in den Prov. Gröningen und Friesland, welcher Gröningen mit dem Dollart und den Städten Dokkum u. Leuwarden ꝛc. verbindet (s. den Art. Groningen); ferner der Smilde-Kanal zwischen Meppel und Assen in der Prov. Drenthe (s. den Art. Drenthe); dann der von Katwyk op Rhyn nach Katwyk op Zee, ein Meisterstück der Wasserbaukunst, wodurch eine in dem Dünen-Sande verlorene Rhein-Mündung in die Nordsee geöffnet wurde. In den landwärts liegenden Provinzen Gröningen, Over-Yssel, Geldern, Nord-Brabant, Limburg gibt es außer Sumpf (Veen) u. Moor auch Haide, die in einigen Gegenden durch mühsamen Fleiß in fruchtbares Land umgewandelt worden ist. Verschieden dagegen ist Luxemburg (s. diesen Art.) in der Bodenbeschaffenheit als eine Hochebene. — Außer den schon genannten Flüssen mit deren Zuflüssen (s. diese Art.) sind noch die in die Zuider-See fließende Kuinder (in Friesland), die in die Nordsee fließenden Oude-Aa und

Houfe, die Fivel, welche in die Ems-Mündung fließt; die Westwolder-Aa ꝛc. (s. den Art. Aa). — Das **Klima** steht unter dem Einfluß der Lage des Landes seiner beträchtlichen westlichen Abdachung und seiner offenen Lage gegen die Nordsee, so wie seines Wasserreichthums in Flüssen, Seen und Sümpfen, und seiner Baumlosigkeit. Außerdem liegt das Land in der Zone des West- und Ostwindes. Deshalb herrschen Feuchtigkeit und Nebel bei starken Gegensätzen in Hitze und Kälte, indem die Winterkälte bis −28°.60 C., dagegen die Sommerhitze bis +38°.89 C. steigt. Der SWWind ist der herrschende, und dann der WSWWind, und noch weniger der SSW. und der volle West. Gewöhnlicher als letzterer ist der Ostwind, aber minder der ONO.-, der NO.-, der WNW.- und der Nordwind. Die nördlichen heftigen Winde drängen die Meerfluth gegen das Land. In diesem klimatischen Verhältniß ist der Schneefall beträchtlich, und die Gewässer sind im Winter mit starker Eisdecke belegt. Die Luft ist selten heiter; heitere Tage gibt es im Jahr etwa nur 50. Der Frühling ist kalt, feucht und stürmisch, der Sommer veränderlich, so daß oft auf große Tageshitze empfindliche Kälte am Abend und in der Nacht folgt, mit dunsterfüllter Luft. Der Herbst ist die beständigste und heiterste Jahreszeit, besonders aber der September, während Ende Oktober schon dicke und stinkende Nebel eintreten. Im Januar herrscht die größte Kälte und fällt der meiste Schnee bei wechselndem stürmischen Wetter. Gewitter sind nicht häufig u. nicht schwer; aber merkwürdig ist in den Küstengegenden die Naturerscheinung der sogenannten **Seeflamme** im Frühjahr, die vom Meer her als leuchtende Wolke schnell heranzieht und auf seinem Zuge alle Gewächse verdorrt. Unter diesen Umständen ist das Klima nicht gesund, und namentlich für den Fremden in Zeeland u. Nordholland gefährlich. — In den **Erzeugnissen** ist das Mineralreich am schwächsten vertreten, gemäß der Natur des Landes. Es gibt nur Ziegel- und Töpferthon, Walkererde bei Tillburg, die jedoch sehr erdig ist, etwas Sumpferz in einigen Gegenden in den Prov. Over-Yssel und Geldern, besonders aber Torf in reichlicher Menge, und etwas Seesalz an einigen Küstenorten in Nordholland und Friesland. Im Pflanzenreich, das ebenfalls nicht sehr mannigfaltig ist, und des Waldes ganz ermangelt, gibt es besonders Futterkräuter, und Binsen nebst Rohr u. andere Wasserpflanzen, besonders in Over-Yssel ꝛc., wo die Binsen zu Flechtwerk benutzt werden. Mit dem Sandrohr werden die Dünen bepflanzt, um deren Flugsand zu befestigen. Angebaut wird in den dazu geeigneten Gegenden Getreide, besonders Roggen (vorzüglich in Zeeland, Friesland, Brabant), Spelt, Wintergerste (die beste in Zeeland und Friesland), Hafer, Buchweizen (Haidekorn; von geringer Güte in Over-Yssel), Hirse (besonders in Geldern), Bohnen u. Erbsen (reichlich in Zeeland), Flachs, Hanf, Rübsen, Krapp, Senf, Cichorien, Erdmandeln, Kardendisteln, Taback, Hopfen, Klee, Gemüse (Blumenkohl, rothen u. weißen Kohl, Möhren, Rüben, Turnips, Spargel), Blumen ꝛc. Obst gedeiht nicht. Von Wild gibt es nur Hasen und Kaninchen, wildes Geflügel (Gänse, Enten, Beccasinen, Seemöven, Kibitze). Die mannigfaltigen Fische sind ein ergiebiger Gegenstand der Fischerei, nämlich Kabliaa, Schellfische, Butten (Flinder), Stinte, Zungen, Steinbutten, Anschovis, Lachse, Störe, Else, Aale (Paling), Hechte, Brassen ꝛc., nebst Austern, Hummern, Krabben. Die Zucht der Pferde, des Rindviehes, der Schafe und auch der Schweine, so wie auch der Bienen in den Haidegegenden ist beträchtlich. Vom Rindvieh gibt es in Rücksicht auf körperliche Beschaffenheit verschiedene Arten, besonders vier: nämlich die Gröninger, Friesische, Nord- u. Südholländische. Die Nordholländische Art ist die schwerste, und es gibt Ochsen von 2400 Pfd. und Kühe von 1400 Pfd. Gewicht. Von Schafen ist die Texelsche Art mit seidenartig feiner Wolle die vorzüglichste. Die Friesische Art ist groß mit sehr langer und gesuchter Wolle. Ein Mutterschaf wirft 3 bis 4 Lämmer und wird auch zum Melken benutzt. Die Nordholländische Art ist schwer, hat aber weniger gute Wolle. Die Schafe in Over-Yssel, Drenthe, Geldern und Utrecht haben sehr geringe Wolle, und die in Zeeland sind klein mit leichter Wolle. Ziegen gibt es wenig. Unter diesen Umständen sind Butter u. Käse ein begeutender Gegenstand der Ausfuhr, und die Wolle wird in den vorzüglichen Tuchfabriken verarbeitet, deren Erzeugnisse einen alten Weltruf haben. Außerdem ist die Flachsspinnerei und die Leineweberei ein bedeutender Gegenstand des Erwerbes. Außerdem schafft die Industrie Leder, Papier, Zwirn, Band, Taue, Baumwoll- und Seidenzeuge, Seife, Thonpfeifen, Wachholderbeerbranntwein, Likör, Zucker, Taback ꝛc., und die Fischerei Heringe, Thran ꝛc.

Die Niederländer sind deutschen Stammes und sogenannte Niederdeutsche, und theils **Holländer** mit eigener Sprache, theils **Friesen**, ebenfalls mit eigener Sprache. Ihre Hauptbeschäftigung ist Viehzucht, Landbau, Schiffahrt und Handel, und lieben die Reinlichkeit so sehr, daß diese sprüchwörtlich geworden ist; aber ebenso bekannt ist das Phlegma des Holländers, indem er schwerbeweglich doch an allem beharrlich festhält. In Beziehung auf das Religionsbekenntniß ist der größte Theil der Bevölkerung mit der Königsfamilie reformirt, nämlich 1844 (ohne Luxemburg) 1,642,455, außerdem 1,100,616 Katholiken und 52,245 Juden ꝛc.; mit Limburg und Luxemburg 1850: 1,906,618 Reformirte, 1,220,087 Katholiken, 66,170 Lutheraner, 64,070 Juden, 41 Griechen ꝛc. Durch Handel und Schifffahrt, sowie durch Tuch- und Leineweberei neben der Viehzucht zeichneten sich die Niederländer schon früh aus. Dadurch wuchsen die Städte und gewann das ganze Land an Reichthum, Macht und Selbstgefühl in dem heimathlichen Wohlstande. So gibt es unter den 138 Städten (ohne Limburg und Luxemburg) 1 Stadt mit über 250,000 Ew. (Amsterdam), 1 mit mehr 100,000 Ew. (Rotterdam), 1 mit mehr als 60,000 Ew. (Haag) ꝛc.; außerdem gibt es 31 Mflck., 2283 Dfr. ꝛc. In stetiger Thätigkeit haben die Niederländer ihre Macht begründet und weit ausgebreitet durch ihre Schifffahrt. Sie besitzen in dem Großen Ozean beträchtliche Inseln (zum Theil Sumatra, Billiton, Banka), Theile von Borneo und kleinere Inseln dabei, Celebes, Salayer, Wargay, Waway ꝛc., Java, Madura, Korimon ꝛc., die kleinen Sunda-Inseln, die Molucken (Amboina, Ceram, Buro ꝛc.), die Banda- und Ternates-Inseln ꝛc., überhaupt 486 geogr. QM.; ferner auf der Westküste von Afrika (Guinea) einige Forts (Elmina, Konradsburg, Sct.-Anton, Frederiksburg ꝛc.) mit 259 QM.; in Amerika die westindischen Inseln Curaçao, Bon-Aire, Aruba, Sct.-Eustache, Saba, zum Theil Sct.-Martin, und auf der Ostküste von Süd-Amerika Surinam (Guyana), überhaupt mit 1829 QM.; in Australien den westlichen Theil von der Insel Neu-Guinea mit den benachbarten kleinen Inseln, zusammen gegen 3209 QM., so daß die außereuropäischen Besitzungen 10,169 QM. ausmachen. Aus diesen Kolonial-Besitzungen bezieht der niederländische Handel seine hauptsächlichsten Waaren: Kaffee und Gewürze. Die Handelsflotte bestand 1848 aus 2061 Fahrzeugen von 39,408 Tonnengehalt; 1856 aus 2343 Fahrz. von 561,736 T.; 1857 aus 2428 Fahrz. von 586,941 T., u. die Einfuhr betrug 1852: 322,719,539, 1855: 342,654,063, 1856: 411,741,153 Gulden; die Ausfuhr 1852: 272,484,635, 1855: 314,053,073, 1856: 338,248,371 Gulden. Die bedeutende Seehandelsbewegung sieht man auch daraus, daß von 1837 bis 1841 jährlich im Durchschnitt an 6134 Fahrzeuge von 865,286 Tonnen einliefen, von denen 2796 von 311,641 Tonnengehalt niederländische waren. 1856 liefen ein 7977 Fahrz. von 1,409,687 T. (davon nur 537 F. von 69,432 T. leer und in Ballast); 1857: 8292 Fahrz. von 1,545,933 T. (davon nur 491 F. von 67,386 T. leer und in Ballast). Dagegen liefen aus den niederländischen Häfen aus 1856: 4806 Fahrz. von 952,125 Tonn. beladen u. 3409 Fahrz. von 613,143 Tonn. leer; 1857: 4651 Fahrz. von 1,015,957 Tonn. beladen und 4182 Fahrz. von 669,323 Tonn. leer. Die bedeutendsten Hafenplätze sind Amsterdam, Rotterdam, die auch die stärkste Rhederei besitzen. Eine bedeutend schwächere Rhederei haben Dordrecht, Schiedam, Middelburg, Harlingen, Saardam ꝛc. So beruht auf deren Handelsbewegung die Macht und der Wohlstand der Niederlande. Den Verkehr befördern außer den Straßen und Kanälen Eisenbahnen. Eine, längs dem Rhein rechts, von Wesel her, über Emmerich nach Arnheim, Utrecht, von wo eine Bahn weiter NW. nach Amsterdam und eine SW. nach Gouda, Rotterdam, Schiedam, und von hier wieder nordwärts nach Delft, Haag, Leyden, Haarlem, und von hier ostwärts gegen Amsterdam führt, verbindet die Niederlande mit Deutschland. Eine andere Bahn, auf der linken Seite des Rheins, verbindet die Niederlande, von Antwerpen her nach Roozendaal, mit Belgien. In letzterem Ort theilt sie sich in zwei: eine nach Breda und die andere zum Haring-Vliet. — Die **Staatsverfassung** ist eine constitutionelle Monarchie, und die königliche Krone in männlicher und weiblicher Linie erblich. Der König hat den Titel: König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, Herzog von Limburg; und der Titel des Kronprinzen ist: Prinz von Oranien. Des Königs Person ist unverletzlich, aber die Minister sind verantwortlich; der König erklärt Krieg und schließt Frieden. Die Volksvertretung geschieht durch gewählte Abgeordnete in deren Versammlung Staten-Generaal, die aus zwei Kammern besteht. Außerdem hat jede Provinz ihre besondere Verfassung. Das königl. Landeswappen ist ein mit der königlichen Krone bedeckter Schild, mit einem goldenen, gekrönten Löwen, der, ein blankes Schwert in der rechten und 18 Pfeile in der linken Pranke haltend, in blauer mit goldenen Schindeln geschmückten Umgebung aufrecht steht. Das Schild halten zwei goldene, gekrönte Löwen, und um ihr Gestell liegt ein rothes Band mit den Worten: Je maintiendrai. Die Nationalfarbe ist Orange, und die Flagge blau, weiß und roth, der Länge nach gleich gestreift. Die höchste berathende Stelle ist der Staatsrath, dessen Mitglieder der König ernennt, der auch den Vorsitz hat. Die Regierung geschieht durch die Minister. Die Rechtswaltung durch den obersten Gerichtshof Hooge Road, in Amsterdam, durch die Provinzial- und Bezirksgerichte. Für die rechtlichen Handelsangelegenheiten bestehen in den bedeutenderen Städten Handelsgerichte. Für die **Volkbildung** bestehen 3 Universitäten zu Leyden, Gröningen, Utrecht; 2 Athenäen u. latein. Schulen; 70 District-Schulen, 2125 Gemeinde-Schulen und 630 Privatschulen; 6 kathol. und 2 reform. Seminare, 2 Taubstummen-Schulen, 1 Blinden-Lehranstalt, 3 militärische Schulen, 1 Schifffahrtsschule, mehrere Schulen für schöne Künste, 1 Veterinär-Lehranstalt. Wohlthätigkeitsanstalten für Arme, Alte, Kranke, Findelkinder ꝛc. gibt es in großer Zahl, und das Betteln ist durch das ganze Reich verboten. — Die **Staatseinnahme** betrug nach dem Anschlage 1847: 70,742,323, 1858: 74,144,195 Gulden; die **Ausgabe** 1847: 70,283,555, 1858: 73,388,678 Gulden; die Staatsschuld 1846: 1,232,961,711, 1851: 1,229,518,850, 1858: 1,131,345,230 Gulden. — Das **Heer** bestand 1858 aus 56,772 Mann mit 1723 Offizieren, und die **Kriegsflotte** 1848 aus 105 Fahrzeugen mit 2391 Kanonen und 74 Kanonenbooten, 1858 aus 86 Schiffen mit 1740 Kanonen und 55 Kanonier-Schaluppen mit 174 Kanonen. Im J. 1848 hatte die Flotte 12 Linienschiffe und 18 Fregatten, 1858 nur 5 Linienschiffe und 15 Fregatten. — Die Verwaltung der Kolonial-Besitzungen ist gesondert. So betrug die Einnahme der ostindischen 1856: 74,632,578 Gulden, während die Ausgabe mit einem Ueberschuß von 885,535 Gulden berechnet wird. Das Verhältniß in den westindischen und afrikanischen Besitzungen ergibt dagegen 1856 einen beträchtlichen Ausfall, nämlich in Surinam an 130,000 Gulden, bei den westindischen Inseln an 413,422 Gulden, und bei den afrikanischen Besitzungen an 71,350 Gulden, was die Folge der sehr kostspieligen Behauptung dieser Besitzungen ist.

Niederlands-Insel, s. Nederlandsch-Eiland.

Niederlangen, Bauerschaft in Hannover, Arenberg-Meppen, Lddr. Osnabrück, A. Aschendorf, bei Lathen; 470 Ew.

Niederlangenau, s. Langenau.

Niederlauken, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Usingen; 243 ev. Ew.

Niederlausitz, s. Lausitz.

Niederlauterstein, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt Niederforchheim, bei Zöblitz; 1855: 589; 1858: 567 Ew.; dabei die Burgruine Lauterstein. Danach war das frühere Amt Lauterstein benannt.

Niederlawalde, s. Lawalde.

Niederlechen, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbühel.

Niederlenz mit **Staufberg,** Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Lenzburg; 774 prot. und 5 kath. Ew.

Niederlern, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei [Berglern; 164 Ew.

Niederleuba, s. Leuba.

Niederleupten, Df. in Altenburg, A. Altenburg; 488 Ew.

Niederlichtenau, 1) s. Lichtenau. 2) Df. in Sachsen, Krdr. und Amt Bautzen, bei Pulsnitz; 1855: 223; 1858: 226 Ew.; Steinbruch. 3) Pfrdf. ebd., Krdr. Zwickau, Amt Chemnitz; 1855: 721; 1858: 713 Ew.

Niederliebersbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, [Kr. Lindenfels; 628 Ew.

Niederlind, s. Unterlind.

Niederlinxweiler, s. Linxweiler.

Niederlistingen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Wolfhagen, A. Volkmarsen; 250 Ew.

Niederlöhme, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Königswusterhausen, l. an der Dahme; 263 Ew.

Niederlohmen, s. Lohmen.

Nieder-Loire, s. Loire inférieure.

Niederlommatzsch, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt und bei Meißen; 1855: 298; 1858: 288 Ew.

Niederloschin, s. Loschin.

Niederlößnitz; -lungwitz, s. Lößnitz, Lungwitz.

Niedermauern, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Virgen.

Niedermauk, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Hilpoltstein, bei Röttenbach; 75 Ew.

Niedermeilingen, ev. Pfrdf. in Nassau, Amt Langenschwalbach; 279 ev. Ew.

Niedermeiser, Df. in Kurhessen, Kr. Hofgeismar, A. Grebenstein; 950 Ew.

Niedermeißa, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Meißen; 1855: 306; 1858: 288 Ew.

Niedermendig, s. Mendig.

Niedermeusegast, s. Meusegast.

Niedermeyen, Df. in Lippe-Detmold, A. Varenholz; 230 Ew.

Niedermittlau, Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Meerholzen; 620 Ew.

Niedermockstadt, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdingen, an der Nidda, in 467 hess. F. Meereshöhe; 699 Ew.; starker Zwiebelbau zum Handel.

Niedermodau, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg, an der Modau; 635 Ew.

Niedermohr, Df. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl, bei Kirchmohr; 464 Ew.

Niedermöllrich, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Melsungen, bei Felsberg; 570 Ew.

Niedermoos, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Lauterbach, am Moosbach; 288 Ew.; großer fischreicher Teich.

Niedermörlen, s. Mörlen.

Niedermörsbach mit **Winterhof** und **Burbach,** Df. in Nassau, Amt Hachenberg; 155 ev. Ew.

Niedermosel, s. Mosel (Unter-).

Niedermühl, s. Mühl.

Niedermühlbock; -mülsen, s. Mühlbock, Mülsen.

Niedermühlen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Asbach; 35 Ew.

Niedermuhlern, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Seftigen; 831 prot. Ew.

Niedermumbach, Wlr. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Lindenfels; 28 Ew.

Niedernaach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim, am Aach.

Niedernberg, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Obernburg; 935 Ew. (30 Juden); etwas Hopfen-, Feld- und Obstbau.

Niederndorf, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Scheinfeld, bei Burghaslach; 145 Ew. 2) Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. u. bei Herzogenaurach; 300 Ew. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 4) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Freistadt, an der Schwarzen Aist; 38 Hsr. 5) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Lubereck; 26 Hsr. 6) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach, am Großen Erlauf; 125 Ew. 7) Ortschaft ebd., bei Sieghardskirchen; 80 Ew. 8) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Daaden, r. am Kleinen Nister; 48 Ew. 9) Df. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Freudenberg; 374 Ew. 10) Df. in Reuß, Gera; 280 Ew. 11) **Niederdorf,** Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, Hrsch. Welsberg, am Rienz; Post. 12) Pfrdf. ebd., Kr. Innsbruck, Bez. und bei Kuefstein, am Inn; 70 Hsr.

Niederndränig, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Sprockhövel; 65 Ew.

Niederneisen, Df. in Nassau, A. Dietz; 668 ev. Ew.

Niederneuhofen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten.

Nieder-Neukirch, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bischofswerda; 1855: 2080; 1858: 2099 Ew.

Nieder-Neukirchen an der Yps, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Enns; 350 Ew.

Niederneunforn, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld; 412 prot. und 2 kathol. Ew.

Nieder-Neuschönberg, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei Saida; 1855: 436; 1858: 443 Ew.

Niedernfeld, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 40 Ew.

Niedernhaag, Krchdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Niedernhagen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 75 Ew.; Papiermühle.

Niedernhägener-Bauerschaft, Ortschaft in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Burgwedel, bei Hannover, zu Isernhagen gehörig.

Niedernhall, St. in Württemberg, Jartkr., OA. Künzelsau, am Kocher; 1800 Ew.; Salzquelle.

Niedernhausen, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. u. bei Landau; 210 Ew. 2) Df. in Nassau, Amt Idstein; 345 kathol. und 2 ev. Ew.

Niedernissa, s. Nissa.

Niedernjesa, Pfrdf. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. Friedland, bei Göttingen; 538 Ew.

Niedernschacher, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Niedern-Sikte, Df. in Braunschweig, Kr. Braunschweig; 330 Ew.

Niedernsill, s. Niedersill.

Niedernwöhren, Df. in Schaumburg-Lippe, Amt Stadthagen; 880 Ew.

Niederochtenhausen; Nieder-Oderwitz, s. Ochtenhausen, Oderwitz.

Niederoeblern, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Judenburg, bei Steinach; 170 Ew.

Nieder-Oels; Niederohmen; Nieder-Olbersdorf; Nieder-Ollang; Nieder-Olm; Niederönz, s. Oels, Ohmen, Olbersdorf, Ollang, Olm, Oenz.

Niederofleiden, s. Ofleiden.

Nieder-Oppach, s. Oppach.

Niederorke, Orken, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Böhl, an der Orke; 151 Ew.; Wassermühle.

Niederort, 1) Df. in Oldenburg, Kr. Oldenburg, Amt Elsfleth, Krchspl. Oldenbrok; 280 Ew. 2) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. und bei Münster; 245 Ew.

Niederösch, s. Oesch.

Niederottenhain, s. Ottenhain.

Nieder-Ottnang, s. Ottnang.

Niederpallen, Df. im Niederländisch-Deutschen Luxemburg, Bez. Diekirch; 210 Ew.

Niederperwend, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Niederpesterwitz ꝛc., s. Pesterwitz ꝛc.

Niederplopbach, s. Plöbach.

Niederpöbel; -Poiritz, s. Pöbel, Poiritz.

Nieder-Politz; -Pöllnitz; -Prausnitz ꝛc., s. Politz, Pöllnitz, Prausnitz ꝛc.

Niederpretzschendorf, s. Pretzschendorf.

Nieder-Pyrenäen, s. Pyrénées (Basses-).

Niederrabenstein ꝛc., s. Rabenstein ꝛc.

Niederrad, Df. im Gebiet von Frankfurt a. Main; 1700 Ew.

Niederreißen, Df. in Weimar, A. Buttstädt; 210 Ew.

Nieder-Rhein, s. Rhin (Bas-).

Niederrieden, s. Rieden.

Niederringelbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen; 135 Ew.

Nieder-Rochwitz ꝛc., s. Rochwitz ꝛc.

Niederrod, s. Oberrod.

Niederroth, s. Roth.

Niedersachswerfen, s. Sachswerfen.

Niedersand, Vorst. von Braunau, in Böhmen.

Niederscheden ꝛc., s. Scheden ꝛc.

Niederscheld, s. Scheld.

Nieder-Schlesien, s. Schlesien.

Niedersedlitz, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. u. bei Dresden; 1855: 303; 1858: 312 Ew.

Niedersee, See in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, im SW. des Kr. Johannisburg, in der Johannisburger Haide; 1½ Mln. u. ⅛ Mln. br.

Niedersfeld, Df. in Preußen, Westfalen, Kr. u. SSW. 3½ Mln. von Brilon, N. 1¼ Mle. von Winterberg, WNW. 2½ Mln. von Medebach, r. an der Ruhr; 652 Ew.; Post.

Niedershausen, ev. Pfrdf. in Nassau, Amt Weilburg, am Calenbach; 777 ev. und 4 kathol. Ew.

Niedersill, Krchdf. in Salzburg, bei Piesendorf, an der Salzach; 215 Ew.

Niedersohland, s. Sohland.

Niedersolbach, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Siegen; 32 Ew.

Niederspaar, s. Spaar.

Niederstaufen, s. Staufen.

Niedersteina ꝛc., s. Steina ꝛc.

Niedersten-Hammer, Eisenhammer in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Olpe; 36 Ew.

Niederstimm, kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Neuburg, bei Manching; 130 Ew.

Niederstoll, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Lauterbach, an der Schlitz; 176 Ew.

Niederstrahlbach ꝛc., s. Strahlbach ꝛc.

Niederstrich, Höfe und Häuser, und **Niederstricherdeich,** Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Neuhaus a. d. Oste, bei Basbeck; 42 und 30 und 210 Ew.

Niedert, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Sct.-Goar; 125 Ew.

Niederthal, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. n. bei Gratzen; 560 Ew. 2) Vorst. von Waidhofen, in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.). 3) Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Lüttringhofen; 65 Ew. 4) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Welsberg; 380 Ew. 5) ein Thal ebd., an der Spiegler Ache, von Fend oder Fender im Oetz-Thal südwärts bis an den Schalfthaler Ferner und gegen das Schnalser Jöchl.

Niederthalhausen; Niederthalheim, s. Thalhausen. Thalheim.

Niederthann, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Moosburg, bei Ilmmünster; 82 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Niederthey, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, im Hairlach-Thal, bei Sct.-Petersberg.

Niedertiefenbach, 1) s. Tiefenbach. 2) Ortschaft in Krain, Bez. Gottschee, bei Rieg; 200 Ew.

Niedertoppschedel ꝛc., s. Toppschedel ꝛc.

Niedertrebra, s. Trebra.

Niedertrum, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Trafeya.

Niederung-Kreis, Kreis im Rgbz. Gumbinnen in Preußen, der im W. an das Kurische Haff, N. an den Kr. Heidekrug, O. an die Kr. Tilsit und Ragnit, S. an den Kr. Insterburg, SW. an den Kr. Labiau (im Rgbz. Königsberg) stößt; mit 20.73 QM., 1831: 43,178; 1855: 44,880 Ew. Der Kreis hat keine Stadt, und der Kreishauptort ist Kaukehmen, und ist fast nur fette Niederung, die nur durch Entwässerungskanäle nutzbar gemacht ist und erhalten werden kann. Ueberhaupt beträgt die Wasserfläche darin 3.32 QM. Die Flüsse sind die Memel, die sich in die Ruß und Golge theilt, die Warze, Schalteick, Schneck, Nedlauden, Arge, Ossa, Budup, Parwn, Lauckne. Hauptbetrieb ist Rindvieh- und Pferdezucht.

Niederurdorf ꝛc., s. Urdorf ꝛc.

Niedervintel ꝛc., s. Vintel ꝛc.

Niederwald, 1) s. Wald. 2) Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. und A. Kirchhain; 380 Ew. 3) Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe; 55 Ew. 4) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbühel. 5) ist Waltersdorf (Nieder-) im Oesterr. Schlesien.

Niederwaldkirchen, kathol. Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Neufelden, am Pösenbach; 450 Ew.

Niederwallmenbach, s. Wallmenbach.

Niederwallsee, s. Wallsee.

Niederwalluf ꝛc., s. Walluf ꝛc.

Niederwärder, s. Wärder.

Niederwartha ꝛc., s. Wartha ꝛc.

Nieder-Weder, Nieder-Trier, Wlr. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. u. bei Trier; 80 Ew.

Niederweidbach, s. Weidbach.

Niederweiden, Ortschaft und Schloß in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Hainburg, an der March; 35 Ew.; Schlacht zwischen Ottokar und Rudolph von Habsburg.

Niederweigsdorf, s. Weigsdorf.

Niederweil, 1) s. Weil. 2) mit **Ohmstall,** Df. im Schweizer K.

Luzern, Amt Willisau; 416 kathol. Ew. 3) mit **Waldkirch,** Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Goßau; 2465 kath. und 136 prot. Ew. 4) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld; 233 prot. und 8 kath. Ew. 5) s. Niederwyl, Oberwyl und Obewil.

Niederweimar ꝛc., s. Weimar ꝛc. [220 Ew.

Niederweis, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Bitburg;

Niederweisel, ref. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Friedberg; 2291 Ew.; ehemals hier eine Johanniter-Commende.

Niederweissenburg, s. Weissenburg.

Niederweng, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Grieskirchen. [8 Hfr.

Niederwengle, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Reutte;

Niederweningen, s. Weningen.

Niederwerbe, Df. in Waldeck, Werbe-Distr., A. Sachsenhausen,

Niederwerder, s. Wärder. [375 Ew.; Eisenhammer.

Niederwerrn, ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Werneck; 762 Ew. (315 Juden); 1 Schloß, Synagoge mit Schule; Getreide-, Wein- und Obstbau, Viehzucht, Farben- und Bleiweißfabrik, Zündhütchenfabrik, 1 Schneide-, 1 Loh-, 1 Gips-, 2 Oel- und 3 Mahlmühlen.

Niederwetter, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Marburg, A. Wetter; 200 Ew.; Wassermühlen.

Niederweyer, s. Weyer.

Niederwichtrach, s. Wichtrach.

Niederwiehra, s. Wiehra.

Niederwiesa, s. Wiesa.

Niederwiesen, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Alzey, an der Wißbach; 572 E.; ehemals hier Bergbau auf Zinnober.

Niederwihl, s. Wihl.

Nieder-Wildungen, St. in Waldeck, Eder-Distr., an der Wilde; 2100 Ew.; Amtssitz, Kirche mit einem von dem ehemaligen Freistaat Venedig errichteten Denkmal des Grafen Josias von Waldeck; Schloß, Lyceum, Hospital, Waisenhaus, 3 Mineralquellen, Viehmärkte.

Niederwillingen, s. Willingen.

Niederwinkel, s. Winkel.

Niederwinzer, s. Winzer.

Niederwittig, s. Wittig.

Niederwödling, s. Wödling.

Niederwöhr, s. Wöhr.

Nieder-Wöllstadt, s. Wöllstadt.

Niederwölz, s. Wölz.

Nieder-Wöresbach, s. Wöresbach.

Nieder-Würschnitz, s. Würschnitz.

Nieder-Wüsten, s. Wüsten.

Niederwutzschwitz, s. Wutzschwitz.

Niederwyl, s. Wyl.

Niederzahden, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Randow-Kr., bei

Niederzell, s. Zell. [Stettin; 408 Ew.

Niederzeuzheim, s. Zeuzheim.

Niederzmein, s. Zmein.

Niederzschauitz, s. Zschauitz.

Niederzwehren, s. Zwehren.

Niederzwönitz, s. Zwönitz.

Niedesheim, 1) **Groß-,** ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Frankenthal; 546 E.; Getreide- n. Obstbau. 2) **Klein-,** Krchdf. ebd.; 410 Ew.

Niedewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Schwiebus; 315 Ew. [bei Zabno.

Niedomice, Niedomnice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow,

Niedopschütz, Niedobschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und SW. bei Rybnik; 545 Ew.

Niedorp (**Nieuwe-, Oude-**), 2 Ortsch. in den Niederlanden, Prov. Nordholland; 1840: 534 und 215 Ew.

Niedrige Inseln, s. Paumotu-Archipel.

Niedrum, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Bütgenbach; 454 Ew.

Niedwedzirog, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 40 Ew. [Lancut.

Niedwiecka-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei

Niedwieditz, s. Nedwieditz.

Niedwiedza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Panomika. [Schwetz; 161 Ew.

Niedwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Niedzieliska, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, Hrsch. Radlow, bei Brzesko. 2) Df. ebd., Kr. Bochnia, Hrsch. Zakluczyn, bei Woynicz. 3) Df. ebd., Kr. Brzezany, bei Boberka.

Niedzielna, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Smolnica. [bica.

Niedziwiady, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Dem-

Niedzwedzen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 138 Ew. [bei Oletzko; 245 Ew.

Niedzwedzken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. SSO.

Niedzwetzken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko, SSO. bei Lyck; 150 Ew. [ziszow.

Niedzwiada, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Send-

Niedzwiady, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec (Wongrowitz), bei Rogowo; 1852: 151; 1858: 149 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Xions; 113 Ew.

Niedzwiaky, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Görchen; 85 Ew. [bei Sambor.

Niedzwica, Niedzwiedza, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und

Niedzwiedz, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Slomniki, am Szreniawa. 2) Df. ebd., Kr. Sandec, Hrsch. Porembawielka. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schildberg; 269 Ew.

Niedzwiedzen, ist Niedzwedzen.

Niedwiedzken, ist Niedzwedzken. [lau; 132 Ew.

Niefe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Nams-

Niefern, ev. Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. u. ONO. von Pforzheim, an der Enz; 1340 prot. und 1 kathol. Ew.; das ehemalige Schloß später Schäferei und Papierfabrik, jetzt Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder. [Ew.; Hammerwerk.

Niefernheim, Df. in Baiern, Pfalz, K. Göllheim, bei Zell; 197

Niefken, 1) **Fürstlich-,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Medzibor; 433 Ew. 2) **Kraschen-,** Df. ebd.; 180 Ew.; Vorwerk, Papiermühle. [Ohlau; 313 Ew.

Niefnig, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Nieften, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, S. bei Labes; 24 Ew. [wice.

Niegardow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Iwano-

Niegelbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mauerkirchen. [ßenhain; 1855: 147; 1858: 145 Ew.

Niegeroda, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Gro-

Niegertrixen, Ursenbeck, Df. in Kärnten, bei Völkermarkt; Schloß. [Wysloka.

Nieglowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, am

Niegolewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Buk; 478 E.

Niegossen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, S. bei Bialla; 39 Ew. [lusz, am Siwka.

Niegowce, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Ka-

Niegowice, Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Niegripp, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., W. bei Burg, r. an der Elbe; 913 Ew.; Fähre.

Niehagen, s. Neuhagen 2.

Nieheim, St. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Hörter, SSO. 2 St. von Steinheim, NO. 5 St. von Driburg, NNW. 3 St. von Brakel; 1831: 1473; 1837: 1521; 1840: 1526; 1843: 1596; 1846: 1708; 1849: 1751; 1852: 1688; 1855: 1702 Ew.; kath. Kirche, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post; Leineweberei.

Niehl, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Köln, l. am Rhein; 1220 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 55 Ew.

Niehmen, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, bei Wansen, r. am Olbenbach; 607 Ew.

Niehorst, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld, bei Gütersloh; 471 Ew.

Niehuus, Df. in Schleswig, A. und NW. bei Flensburg, in einem hübschen Thal und an einem kleinen See, Krchspl. Bau.

Niejin, s. Nieshin.

Niekarm, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwist, bei Tost; 210 Ew.; 2 Vorwerke.

Nickelsdorf, 1) s. Koprziwnitz. 2) s. Miklosfalu.

Niekerisch, s. Nickrisch.

Niekosken, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau, bei Schönlanke; 1852: 769; 1855: 877 Ew.; Wasserm., Försterei.

Niel, 1) Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen (Anvers), an der Rupel; 1850: 3455 Ew.; Fabriken, Schiffbau. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Cleve, bei Cranenburg, an der niederländischen Grenze; 280 Ew. 3) s. Geniel u. Waldniel. 4) **-près-d'Asch,** Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maeseyck; 1850: 193 E. 5) **-près-Sct.-Trond,** Df. ebd.; 1850: 350 Ew.

Nielande, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnberg, Kr. Hagen, bei Vörde; 21 Ew. [Jerichow 2., bei Genthin; 330 Ew.

Nielebock, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.

Nieledwia, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Sajbusch, im Gebirge, nahe der schlesischen Grenze.

Nielengowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kosten; 113 Ew. [wice.

Nielepice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Krzeszo-

Nielipkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl, am Saan. [Loitz; 115 Ew.

Nielitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen, bei

Niella, 1) **-Tanaro,** Df. in Sardinien, Prov. und NO. $2\frac{1}{4}$ St. von Mondovi, Mand. u. 2 St. von Vico, am Tanaro in einem weiten, von hohen mit Wein bepflanzten Bergen umschlossenen Thal; 2002 Ew.; Fabriken. 2) **-Belbo,** Df. ebd., Prov. Alba, Mand. Bossolasco; $\frac{3}{4}$ St. SO. von Bossolasco, r. am Belbo, in fruchtbarer Gegend; 777 E.; Landbau. [Culmsee; 217 Ew.

Nielub, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei

Niemanguny, kleine St. in Rußland, Guv. u. WSW. von Wilna, r. am Niemen. [Werdenberg; 179 Ew.

Niemann, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, bei

Niemanowice, kleine St. in Rußland, Guv. u. SW. von Wilna, r. am Niemen. [chen; 269 Ew.

Niemarzyn, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Gör-

Niemaschkleba, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Radenickel; 957 Ew.; Vorwerk. 2) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Triebel; 144 Ew.; Vorwerk.

Niemberg, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., NO. von Halle und NW. bei Landsberg, an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn; 504 Ew.

Niemcz, s. Niemtsch.

Niemczan, s. Niemtschan.

Niemczi, s. Nemetschen und Niemsching.

Niemczitz, s. Nemczitz.

Niemczow, Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Jaworow; 1 griech. und 1 kathol. Kirche.

Niemczowitz, s. Nemczowitz.

Niemczy (**Ober-, Unter-**), 2 Pfrdfr. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch. [bei Culmsee; 102 Ew.

Niemczyck, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm,

Niemczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec (Wongrowitz), bei Lekno; 1852: 246; 1858: 284 Ew.

Niemczynek, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec (Wongrowitz), bei Lekno; 1852: 95; 1858: 99 Ew.

Niemegk, 1) St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, $1\frac{3}{4}$ Mln. SSO. von Belzig, 2 Mln. W. von Treuenbrietzen, $3\frac{3}{4}$ Mln. N. von Wittenberg; 1831: 1929; 1837: 2137; 1840: 2223; 1843: 2322; 1846: 2393; 1849: 2430; 1852: 2449; 1855: 2474 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Post, Försterei, Mittelschule, Streichgarnmaschinenspinnerei, Woll- und Leineweberei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei; Flachsmarkt. 2) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und SO. bei Bitterfeld; 564 Ew.

Niemejitz, Niemieczicze, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Chrastian.

Niemen, Nieman, ein beträchtlicher Fluß, der in Polen, im Guv. und SW. von Minsk, durch Zusammenfluß von Quellflüssen entsteht, unter denen der Ussa der bedeutendste ist; fließt in großen Krümmungen westwärts und an Grodno vorüber, wo er schiffbar wird. Bis Grodno sind die Zuflüsse die westliche Beresyna, Zizma, Molkschad, Sztszava, Rossa, Swisłocz, Dobra (Bebrz). Von dem Einfluß des letztern, unterhalb Grodno, wird die Richtung, mit vielen Bogen, nördlich bis zum Einfluß der Strowa, unterhalb Bersaniszki. Bis hierher fließt noch rechts die Merczanka bei Merecz und andere kleine Flüsse ein. Von hier ist die Richtung gegen WNW., vorüber an Kowno (Kauen), wo die Wilia rechts einfließt. Weiterhin sind die Zuflüsse rechts der Meretsch, Dubissza, Jura, und die Minge, und links die Scheschuppe, größtentheils die Grenze zwischen Polen u. Preußen (Rgbz. Gumbinnen) bildend, und dann westwärts sich nach Preußen wendend, wo sie links in den Niemen mündet, der kurz vorher auch, bei Schmaleningken, in Preußen eingetreten ist, und hier bald nach der Scheschuppe rechts die Jura und weiterhin die Minge aufnimmt. In Preußen durchfließt er die Kreise Ragnit, Tilsit, der Niederung und Heidekrug, vorüber an Wischwill, Ragnit, Tilsit, Kaukehmen und Russ, worauf er in vielen Armen in das Kurische Haff mündet. Bis in die Gegend von Tilsit ist die Laufrichtung westlich, dann WNW., dann bis Klein-Schilleningken NNW. Die beiden Hauptmündungsarme sind der Russ und die Gilge. Seine Länge beträgt an 115 Mln.; beim Eintritt in Preußen die Breite 900 Fuß, bei dem Abfluß der Gilge 1080 Fuß. Die mittlere Tiefe ist 3 Fuß. Uebrigens ist der Niemen reich an Fischen, besonders an Lachsen u. Aalen rc.

Niemerlang, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Freienstein; 282 Ew.

Niemes, Niems, Mimonic, St. u. Bez. in Böhmen, Kr. Leippa, NNW. von Jung-Bunzlau, in einem Thal; 50° 39′ 25″ N. 12° 23′ 22″ O.; 4100 Ew.; kath. Pfarrkirche, schönes Schloß, Kattunfabrik, Baumwollgarnspinnerei, Tuchweberei, Wollstrumpffabrikation, Gerberei, Branntweinbrennerei, Bierbrauerei; Bezirksgericht, Post. Der Gerichtsbezirk hält 5.5 QM., 24,948 deutsche Ew. in 31 Gemeinden.

Niemetitz, 1) s. Nemetitz. 2) **Nemetitz,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen, am Betschwa; 300 Ew.

Niemetschen; Niemetschken, s. Nemetschen, Nemetschken.

Niemetzko, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, NW. 2 St. von Neustadtel; 485 Ew.

Niemiacz, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody.

Niemieczkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und W. bei Obornik; 152 Ew.

Niemientschik, kleine St. in Rußland, Guv. und Kr. Wilna, an der Wilia.

Niemierzewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Pinne; 205 Ew.

Niemierzitz, s. Nemerzitz.

Niemierzyce, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Grätz; 106 Ew.

Niemilow, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Szczurowice.

Niemirow, 1) Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska. 2) Mflck. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. und NW. von Brzesc-Litewski, r. am Bug; 52° 16′ 30″ N. 20° 57′ 57″ O.; Zollamt. 3) St. ebd., Guv. Podolien, s. Nemirow.

Niemisch, s. Nemisch.

Niemischowes, s. Nemischowes.

Niemitsch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Guben; 135 Ew. 2) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Senftenberg; 241 Ew.; Försterei.

Niemitzke, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Saviat; 89 Ew.

Niemojewko, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Inowraclaw; 1852: 111; 1858: 119 Ew.

Niemojewo, Ortschaft und Gut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Louisenfelde; 1855: 89; 1858: 123 Ew.

Niemoksztyn, kleine St. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. u. WNW. bei Rossienny.

Niemonaycin, s. Nemonaitzy.

Niems, Nebenfluß der Prüm, in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm.

Niemsching, Niemczi, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Krumau; 90 Ew.

Niemschitz, s. Niemtschitz.

Niemstech, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim; ist Neustift.

Niemstow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, Hrsch. Olleszyce.

Niemszyn, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Halicz.

Niemthal, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Ginselsdorf; 50 Ew.

Niemtsch, Niemcz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Brandeis; 160 Ew.

Niemtschan, Niemczan, Niemczany, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Austerlitz.

Niemtschau, Niemcow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Podersam, bei Maschau, in einem Thal; 180 Ew.; Braunkohlenwerk.

Niemtschen, s. Nemetschen.

Niemtschitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez und 2¼ St. von Jungbunzlau, bei Dobrawitz; 195 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kolin, bei Woharz; 370 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. u. bei Leitomischl; 710 Ew.; 6 Mahl- und 3 Sägemühlen. 4) Df. ebd., Kr. und Bez. Pardubitz, bei Kunietitz, r. an der Elbe, über die hier eine Brücke führt; 200 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Köblau; 225 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Trebnitz; 124 Ew. 7) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Sedlitz; 70 Ew. 8) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Klattau; 85 Ew. 9) Pfrdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, in hoher Lage; 190 Ew. 10) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Neugedein, bei Aubotschen, in einem Thal an einem Bach und Teich; 425 Ew. 11) Pfrdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Planitz; 470 Ew.; Ziegelei. 12) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Cestitz; 315 Ew.; Schloß mit Kapelle und Residenz-Kaplanei; Brauerei, Branntweinbrennerei, Potaschsiederei. 13) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Rokitzan, bei Radnitz. 14) Gebirgsdorf in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Raitz; 580 Ew. 15) Df. ebd., Kr. Brünn, bei Schwarzkirchen, am Igla; 225 Ew. 16) Df. ebd., Kr. Olmütz, Hrsch. und 1¼ St. von Kremsier; 115 Ew. 17) Mflck. ebd., Hrsch. Kogetein, 3 St. von Kremsier; 1480 E. 18) **Groß-,** Mflck. ebd., Kr. Brünn, bei Auspitz, am Schwarzawa; 1390 Ew. 19) **Klein-,** Df. ebd., Kr. Brünn, bei Znaim; Schloß Hrad, Schäferei, Wassermühle. 20) **Klein-,** Df. ebd., bei Laatz; 340 Ew. 21) **Ober-,** Df. ebd., Kr. Brünn, bei Datschitz; 430 Ew. 22) **Ober-,** Df. ebd., Kr. Olmütz, Bez. Hradisch; 915 Ew.

Niemtschowitz, Nemcowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Rokitzan, bei Radnitz; 200 Ew.; Ziegelei.

Nien, 1) **Ober-,** Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürt; 20 Ew. 2) **Unter-,** Ortschaft ebd.; 45 Ew.; Wassermühle.

Nienadowa, Df. und Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Dubiecko.

Nienaduwka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Nienaszow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla.

Nienawice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Radimno.

Nienawisz, s. Nawisk.

Nienberge, kathol. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. und bei Münster; 966 Ew.

Nienborg, Flck. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. und NO. von Ahaus, N. von Leyden, WSW. von Metelen, SO. von Gronau; 918 Ew.; kathol. Kirche, Post.

Nienborstel, Df. in Holstein, A. und S. bei Rendsburg, Krchspl. Hohenwestedt; 385 Ew.; Ziegelei.

Nienbrügge, Ortschaft in Holstein, A. Cronshagen, Krchspl. u. bei Kiel; 77 Ew.

Nienburg, 1) die einzige Stadt in der Grfsch. Hoya in Hannover, Lddr. Hannover, in einer sandigen Ebene r. an der Weser, über die eine Steinbrücke führt; 6½ Mln. NW. von Hannover, 3¼ Mln. NW. von Neustadt, 4 Mln. S. von Verden, 3 Mln. SW. von Rethen, 4 Mln. OSO. von Sulingen, an der Eisenbahn von Hannover nach Bremen; 52° 38′ 34″ N. 6° 51′ O.; 4202 Ew.; 2 Kirchen, latein. Schule, Realschule, Töchterschule, Rathhaus mit dem Archiv der Provinzialstände, Post, Amt; Hospital für Arme; Kasernen; Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Leineweberei; Gartenbau, und besonders Anbau von Cichorien und Cichorienfabrikation, Zuckerfabrik; Schifffahrt. Die Gegend ist theils Marsch, theils Geest. Das Amt Nienburg umfaßt mit den beiden Marktflecken 27 Gemeinden und 10,351 Ew. 2) **Kloster-,** St. in Anhalt-Dessau-Köthen, an der Mündung der Bode in die Saale; 1990 Ew.; Schloß; Schifffahrt, Schiffbau, Fischerei; unweit Stein- u. Gipsbrüche.

Nienbüttel, Df. in Holstein, Amt Rendsburg, NW. von Itzehoe, Krchspl. Schenefeld; 118 Ew.

Niendorf, d. h. Neudorf, 1) Vorw. in Hannover, F. und Lddr. Hannover, Amt Clenze, zu und bei Lüchow; zu Tolstefang gehörig. 2) Df. ebd., A. und bei Hitzacker; 45 Ew. 3) Df. ebd., A. und SO. bei Gartow; 263 Ew. 4) Df. ebd., A. Lüne, bei Bienenbüttel; 60 Ew. 5) Df. ebd., A. Medingen, bei Beversen; 149 Ew. 6) Df. ebd., A. Oldenstadt, bei Uelzen; 84 Ew. 7) Df. ebd., A. Wustrow, bei Bergen an der Dumme; 104 Ew. 8) Df. in Holstein, A. und SW. von Segeberg, Krchspl. Leezen; 270 Ew.; sandiger Boden, gute Wiesen. 9) Df. ebd., A. Traventhal, Krchspl. und N. bei Segeberg; 183 Ew.; ziemlich fruchtbarer sandiger Boden. 10) Pfrdf. ebd., mit Markt, Hrsch. Pinneberg, N. 2 St. von Altona; 690 Ew. 11) Df. ebd., im Fürstenthum Lübeck, Amt Großvogtei, Krchspl. und NW. von Travemünde, an der Ostsee; 198 Ew. 12) Gut ebd., im Gebiet der Stadt Lübeck, Krchspl. **Genin,** an der Trave; 1030 Ew.; große Ziegeleien; der Boden Lehm, und gute Wiesen längs der Trave. 13) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Dömitz, bei Conow. 14) Df. ebd., A. Grevismühlen, bei Schwerin. 15) Df. ebd., A. Neustadt, an der Hamburg-Berliner Eisenbahn. 16) Df. ebd., Amt Redentin, bei Lichtenhagen. 17) Df. ebd., Amt und bei Schwaan. 18) Df. ebd., A. Wismar-Poel, bei Poel. 19) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen, bei Oebisfelde; 284 Ew. 20) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Dahme; 136 Ew. 21) Df. in Schleswig, auf der Insel Fehmern, Osterkirchspiel. 22) **Groß-,** Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Goldberg, bei Wonnekow. 23) **Hohen-,** Df. ebd., A. Bukow, bei Alt-Gaarz. 24) **Lang-,** Df. in Holstein, A. u. NO. bei Reinfeld, Krchspl. Zarpen; 221 Ew. 25) **Klein-,** Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Crivitz, bei Parchim. 26) **Ober-, Unter-,** Df. im Gut Niendorf, im Gebiet der Stadt Lübeck, Krchspl. Genin; Ziegelei.

Nienhagen, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Neustadt am Rübenberge; 286 Ew. 2) Df. ebd., Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. und bei Moringen; 319 Ew. 3) Df. ebd., A. und bei Münden; mit dem Bergwerk am Steinberge 271 Ew. 4) Pfrdf. ebd., F. und Lddr. Lüneburg, A. und W. 2 St. von Eicklingen, bei Celle; 396 Ew. 5) Df. in Holstein, A. Cismar, Krchspl. Grömitz; 134 Ew. 6) Df. in Lippe-Detmold, Amt Detmold; 438 Ew. 7) Df. ebd., Amt Schötmar; 370 Ew. 8) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Doberan, bei Lichtenhagen. 9) Df. ebd., A. Güstrow, bei Klaver. 10) Df. ebd., A. Ribnitz, bei Wustrow auf Fischland. 11) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und SSW. von Oschersleben, SO. bei Schwanebeck, NO. bei Halberstadt, an der Holzemme, Station der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn; 304 Ew. 12) Df. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Richtenberg; 167 Ew.

Nienhof, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Eicklingen, bei Celle; 87 Ew. 2) **Dänisch-,** Gut in Schleswig, an der Ostsee, in der Eckernförderharde, O. von Eckernförde, Krchspl. Krusendorf. Zu dem Gut gehören die Dfr. Surendorf u. Stohl; 522 Ew. Auf dem Hoffelde befinden sich ein mit großen Steinen eingefaßter Opferhügel u. eine Grabkammer. Quellreiches und sehr fruchtbares Land mit Wiesen. 3) **Deutsch-, Neuhof,** Gut in Holstein, im Kieler Güter-District, SO. von Rendsburg, Krchspl. Westensee; 344 Ew.

Nienhöfen, 1) Ortschaft in Holstein, Hrsch. und S. bei Pinneberg; 63 Ew. 2) Meierei in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Stralsund; 33 Ew.

Nienhusen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Schwaan, bei Buchholz.

Nienover, Domäne in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. und bei Uslar, NW. 1 St. von Bodenfelde, NO. ½ St. von Schönhagen; 398 Ew.; Spiegelfabrik mit Glasschleiferei.

Nienrade, Ortschaft in Holstein, Krchspl. Lensahn; 69 Ew.

Nienrode, Gut in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. und bei Salzgitter; 17 Ew.

Niens, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges; 730 Ew.

Nienstätt, Nienstädt, Df. in Schaumburg=Lippe, Amt Stadthagen; 400 Ew.

Nienstedt, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, Amt Lauenau, bei Münder; 286 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, A. und SO. von Osterode; 265 Ew. 3) Pfrdf. ebd., F. u. Lddr. Hildesheim, A. und NW. bei Gronau; 133 Ew. 4) Df. ebd., Hoya, A. Freudenberg, bei Bassum; 161 Ew. 5) Df. ebd., A. und bei Syke; mit Hemstedt 241 Ew. 6) Theil der Bauerschaft Oldendorf ebd., A. Melle. 7) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und SO. bei Sangerhausen; 309 Ew.

Nienstedten, Pfrdf. in Holstein, Hrsch. Pinneberg, W. bei Altona, auf hohem Elbufer, in anmuthiger Gegend; 509 Ew.; Erziehungsinstitut für Handlungszöglinge; Wassermühle, Schiffswerfte, Handelsgärtnerei, Baumschulen. [Krchspl. Sülfeld; 380 Ew.

Nienwohld, Df. in Holstein, SW. von Oldesloe, im Gut Jersbek,

Nienwohlde, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Bodenteich, bei Uelzen; 163 Ew.

Nieou=Tchhao=Khy, Fluß im Chinesischen Antheil auf der Insel Formosa; mündet vom Berge Nieou=Tchhao=Chan in die Bai Kouei=Tsu=kiang. [41° 0′ 25″ N. 120° 20′ 50″ O.

Nieou=Tchhouan, St. in China, Prov. Ching=king, l. am Liao;

Nieou=Thang=Chan, ein mit ewigem Schnee bedeckter Berg in China, in dem Gebirge Nan=ling, Prov. Kouei=tcheou, NO. bei Yu=thing; 27° 13′ N. 105° 22′ O.

Niep, 1) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Hüls; 125 Ew. 2) Wlr. ebd., Kr. Meurs, bei Bluyn; 135 Ew.

Niepars, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Stralsund; 420 Ew. [N. bei Görchen; 369 Ew.

Niepart, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. S. bei Kröben und

Niepaschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost=Gleiwitz, bei Gleiwitz; 271 Ew.; Ziegelei.

Niepersitz, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Bleckede, bei Dahlenburg; 75 Ew.

Niepezelong, Niepezolong, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schlochau; 45 Ew. [Meurs; 185 Ew.

Niephauserfeld, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei

Niepla, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Nieplitz, 1) Nebenfluß der Nuthe l., in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch=Belzig; fließt an Treuenbrietzen und Belitz vorüber und durch den Blanken= und den Grössin=See, und mündet bei Kietz. 2) Ortschaft und Papiermühle ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., NO. von Möckern und N. von Loburg; 75 Ew.

Niepocolowitz, Nieposzlowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt; 236 Ew.

Niepolomice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, an der Weichsel; Post, Salzniederlage.

Niepölzig, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, bei Berlinchen; 146 Ew.

Nieporaz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Nieppe, Nieppes, Flck. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Hazebrouck, bei Bailleul; 3451 Ew.; Bleiche, Brauerei.

Niepruszewo, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Buk; 408 Ew.

Nieprzesnia, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Nierada, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Peiskretscham; 116 Ew.; Frischfeuer.

Nierendorf (Nieder=, Ober=), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Ahrweiler; 280 und 475 Ew.

Nierenhof, Hof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, NNO. bei Langenberg, r. am Theilbach; Station der Prinz=Wilhelmbahn. [Kr. Meschede, NNW. bei Fredeburg; 68 Ew.

Nierentrop, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Nieretsch, s. Niretsch.

Nierfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Gemünd; 144 Ew. [eck; 47 Ew.

Nieribno, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schön=

Nierlet, Df. im Schweizer K. Freiburg, Saane=Bez.; 75 kath. Ew.

Niermark, s. Neuermark.

Nierodzin, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Gursdorf.

Niers, Neers, 1) Nebenfl. der Maas l.; entsteht in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, im Kr. Erkelenz an der Grenze des Kr. Grevenbroich, bei Keyenberg, S. von Wickrath; fließt durch die Kreise Grevenbroich, Gladbach, Kempen, Geldern und Cleve, vorüber an Waule, Wickrath, Odenkirchen, Neersen, Oedt, Wachtendonk, Geldern, Weeze, Goch, Kessel, bildet dann, gegen S. fließend, gegen die Niederlande die Grenze bis zum Einfluß der Kendel l., unterhalb Hommersum, wo ihre Laufrichtung NNW. wird und sie dadurch in die Niederlande eintritt, wo sie nach 1 Mle. Lauf unterhalb Gemey, nach einem Lauf von 15 Mln. mündet. Von Geldern ist sie schiffbar (7¾ Mln.) für Fahrzeuge von 100 bis 150 Tonnen Last, und ihre Breite über 100 F. Bis in die Gegend von Geldern sind die Ufer sumpfig, besonders zwischen Geldern und Gladbach. Hier befinden sich die **Niers=Brüche,** die zum Theil durch den Nord=Kanal entwässert werden. Die unbedeutenden Nebenflüsse sind l. Nette, Londert, Kendel und Schleigraben, r. Schlippgraben, Schleckgraben u. Twarg. 2) **An der=,** 3 Wlr. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Geldern; 110 und 70 und 21 Ew.; 2 Wassermühlen 8 und 3 Ew.

Niersbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Tr. u. bei Wittlich; 410 Ew.; Fayencefabrik, Wassermühle. [345 Ew.

Nierst, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld, bei Latum;

Nierstein, 1) **Neirstein,** ev. und kathol. Pfrdf. in Hessen=Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. und NW. bei Oppenheim, am Rhein; 2855 Ew.; vorzüglicher Weißwein; 8 Rheinmühlen und die Riedmühle; dazu gehört die Rheininsel Haasenwörth; Ziegelei; in der Nähe die Schwefelquelle Sironabad genannt, deren Wasser stark versendet wird. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. u. bei Aachen; 35 Ew.

Nierstraß, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Geilenkirchen; 117 Ew. [1855: 175 und 182 Ew.

Nieschütz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt und bei Meißen;

Nieschwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Bunzlau; 311 Ew.

Niesdrowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Kr. Groß=Strehlitz, bei Ujest; 386 Ew.

Niese, Df. in Schaumburg=Lippe, A. Schwalenberg; 380 Ew.

Niesecke, Kol. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn, bei Neuhaus; 10 Ew.

Niesen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg, N. bei Peckelsheim, r. an der Nethe; 603 Ew.

Niesenbahn, Neznaboly, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Arnsdorf; 90 Ew. [W. bei Conitz; 424 Ew.

Niesewanz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau,

Nieshin, Kreisst. in Rußland, Guv. und SO. von Tschernigow, l. am Oster; 51° 2′ 48″ N. 29° 35′ 10″ O.; 1849: 17,981 Ew.; Lyceum, Gymnasium, adelige Pensionsanstalt; vorzüglicher Tabackbau; Handel. Der Kreis hielt 1851: 99,097 Ew.

Niesing, Eisenhammerwerk mit Zerennfeuer in Steiermark, Kr. Bruck. [gorze.

Nieskowdo, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zloczow, bei Za=

Niesky, Herrnhuter=Kolonie in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und WSW. bei Rothenburg, SSO. von Muskau und NNW. von Görlitz; 844 Ew.; Pädagogium, Post, Kunst= und Naturalien=Sammlung, Kunsttischlerei 2c. [268 Ew.; Vorwerk.

Nieslabin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm;

Nieslanice, Nieslanilas=Zloczon, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, Hrsch. Witkow. [bei Busk.

Niesluchow, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow,

Niesnajowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Gorlice.

Niesnaschin, s. Nießnaschin.

Niesnersberg, Kol. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Setzdorf; 330 Ew. [Berent; 82 Ew.

Niesolowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei

Niespert, s. Nispert.

Nießnaschin, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Cosel; 349 Ew.; Ziegelei. [Gladbach; 15 Ew.

Niest, Neest, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei

Niestedt, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. u. bei Dannenberg; 149 Ew. [112 Ew.; Wasserm.

Niesten, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Weißmain;

Niestronno, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Mogilno; 1852: 273; 1858: 265 Ew.

Niesuchatschi, St. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. u. NNO. von Kowel, am Turysk; 150 Hfr.

Nieswiastowice, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec (Wongrowitz), bei Miescicko; 1852: 186; 1858: 191 Ew.

Nieswiska, Df. im Oesterr. Galizien Kr. und bei Kolomea.

Nieszawa, 1) St. in Polen, Guv. Warschau, N. von Brzesc=Kujawski, NNW. von Wloclawek, SO. von Racionzek, O. von Sluzewo, l. an der Weichsel; 1000 Ew.; 2 Kirchen. 2) Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Murowana=Goslin; 153 u. 59 Ew.

Nieszczewice, s. Niszczewice.

Nieszkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Nieszkowska=Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Bochnia.

Nieszнanowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Nieszwitsch, Nieszwiesz, Neßwisch, St. in Rußland, Guv. u. SW. von Minsk und NW. von Sluk, an der Uscha; 1842: 4230 Ew.

Nietfurn mit **Läuggelbach,** Df. im Schweizer K. Glarus; 612 prot. Ew. [120 Ew.

Niethausen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Heinsberg;

Nietiesch, s. Netiesch.

Nietkowitz, s. Nitkowitz. [W. bei Halle; 1399 Ew.

Nietleben, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr.,

Nieto, Fluß in Neapel, Prov. Calabria citer.; entsteht im Sila=Walde, und fließt auf der Grenze von Calabria ulter. in das ionische Meer; 25 Mln. l. [Schroda; 189 Ew.

Nietrzanowo, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei

Nietschitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. NO. bei Gaya; 380 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, Bez. und bei Kremsier; 425 Ew. 3) **Ober=, Unter=,** 2 Dfr. ebd., Kr. Olmütz, Bez. und bei Weiskirchen;

Nietschkau, s. Nischkau. [450 Ew.

Nietwerder, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei

Nietzow, s. Nitzow. [Neu=Ruppin; 234 Ew.

Nieucapelle, s. Nieuwcapelle.

Nieufeld, s. Neufeld.

Nieuil, Nioell, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SW. von Confolens, SO. bei Sct.=Cloud, am Son; 1214 Ew.; Töpferei.

Nieukerk, Flck. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und SSO. von Geldern; 1190 Ew.; kathol. Kirche, Post.

Nieukerkbruch, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern,

Nieukerke, s. Nieuwkerken. [bei Nieukerk; 36 Ew.

Nieul, Nieuil, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente=infér., Arr. und N. von La=Rochelle; 1317 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Haute=Vienne, Arr. und NW. von Limoges; 780 Ew.; Wollspinnerei. 3) **=Denant,** Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. und SO. von Fontenay=le=Comte; 1111 Ew.; Hanföl= und Lichterfabrik. 4) **=l'Espoir,** Df. ebd., Dep. Vienne, Arr. und SO. von Poitiers, ONO. bei Villedieu; 550 Ew. 5) **=le=Viroul,** Df. ebd., Dep. Charente=infér., Arr. und WSW. von Jonzac, am Tarnac; 1310 Ew.

Nieuport, Nieuwpoort, 1) St. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. und WSW. von Bruges (Brügge), NW. von Furnes, unweit der Nordsee, an der Mündung der Yper; 51° 7′ 45″ N. 0° 24′ 53″ O., in 4.6 Metres Meereshöhe; 1850: 3402 Ew.; befestigt; kleiner aber durch Sandbänke schwer zugänglicher Hafen, der besonders zur Rüstung von Schiffen zur Heringsfischerei, aber auch von Handelsschiffen benutzt wird. Außerdem werden hier Segeltuchweberei, Fischernetze, Tauschlägerei, Schiffbau 2c. betrieben. Merkwürdig ist die Belagerung der Stadt durch die Franzosen 1488, insofern dieselben durch die tapfere Gegenwehr der Frauen zum Abzuge gezwungen wurden; auch besiegte hier 1600 Moritz von Nassau den Erzherzog Albert. Die Stadt steht durch Kanäle mit Furnes, Ostende, Bruges (Brügge) 2c. in Verbindung. 2) s. Nieuwpoort. [ren; 1840: 326 Ew.

Nieuwaal, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Game=

Nieuw-Beerta, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Beerta; 1840: 753 Ew. [land; 1840: 1012 Ew.

Nieuw-Beijerland, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Hol-

Nieuwcapelle, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres; 1850: 777 Ew. [Arendskerke; 1840: 388 Ew.

Nieuwdorp, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, bei s'Heer-

Nieuwebrug, Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, bei Bodegraven; 1840: 125 Ew.

Nieuwebuurten, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, Insel Marken; 1840: 108 Ew.

Nieuwe-Diep, Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Helder, am Mars-Diep, wodurch das Zuyder-Meer mit der Nordsee in Verbindung steht; 1840: 3186 Ew.; guter und sehr sicherer Hafen mit Schleusen. [Schoterland; 1840: 293 Ew.

Nieuwe-Horne, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei

Nieuweld, Gebirgszug im N. des Cap-Landes, auf der Grenze des Hottentotten-Landes; an 1700 Toisen Meereshöhe, und mit Schnee bedeckt. Auf der Nordseite entspringen Zuflüsse des Orange-Flusses, und auf der Südseite der Zout-water, Zufluß des Camloos, der Gemka und Dwyka, die dem Gaurits zufließen.

Nieuwe-Mirdum, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei Gaasterland; 1840: 131 Ew. [land, bei Fijuaart; 1840: 188 Ew.

Nieuwe-Molen, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Hol-

Nieuwendam, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, Amsterdam gegenüber; 1840: 829 Ew.

Nieuwendijk, 1) Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Almkerk; 1840: 219 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Emmikhoven; 1840: 307 Ew. 3) Ortschaft ebd., Prov. Süd-Holland, bei Goudswaard; 1840: 111 Ew. 4) Ortschaft ebd., Prov. Nord-Brabant, bei Zevenbergen; 1840: 333 Ew. 5) Ortschaft ebd., Prov. Zuid-Holland, bei Zuid-Beijerland; 1840: 153 Ew.

Nieuwenhagen, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Maastricht; 1840: 318 Ew.; und **Bovens-Nieuwenhagen,** 471 Ew.; und **Ouders-Nieuwenhagen,** 300 Ew.

Nieuwenhoorn, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: 1019 Ew. (1850: 588 Ew.

Nieuwenhove, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde;

Nieuwenhuishock, Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Ruurlo; 1840: 223 Ew. [1840: 534 Ew.

Nieuwe-Niedorp, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland;

Nieuwen-Rode, s. Nieuwrode.

Nieuwe-Pekela, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Winschoten; 1840: 4048 Ew. [Holland; 1840: 5400 Ew.

Nieuwer-Amstelveen, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-

Nieuwerkerk, 1) Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Zeeland, Insel Duiveland; 1840: 1145 Ew. 2) Ortschaft ebd., Insel Schouwen; 1840: 140 Ew. 3) Ortschaft ebd., Insel Walcheren; 1840: 93 Ew. 4) **-op-den-Ijssel,** Df. ebd., Prov. Zuid-Holland; 1840: 1668 Ew.

Nieuwerkerken, 1) Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und SW. von Termonde; 1850: 2435 Ew.; Ackerbau und Leineweberei. 2) Df. ebd., Prov. Limburg, Arr. und bei Hasselt; 1850: 661 Ew.

Nieuwe-Schans of Lange-Akker, Fort in den Niederlanden, Prov. Groningen; 1840: 934 Ew. [Schoterland; 1840: 164 Ew.

Nieuwe-Schoot, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei

Nieuwe-Sluis, 1) Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Zwartsluis; 1840: 926 Ew. 2) Bauerschaft ebd., Prov. Zuid-Holland, bei Heenvliet; 1840: 254 Ew.

Nieuwe-Tonge, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; mit Klinkerland 1840: 1121 Ew.

Nieuwe-Wetering, Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: 323 Ew. [1840: 654 Ew.

Nieuw-Hellevoet, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland;

Nieuwkerk, s. Nijkerk.

Nieuwkoop, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, NNW. von Winschoten; 1840: 1462 Ew. [978 Ew.

Nieuwkuik, Df. in den Niederlauden, Prov. Nord-Brabant; 1840:

Nieuwland, 1) bei Arkel, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: 245 Ew. 2) bei Schiedam, Df. ebd.; 1840: 233 Ew. 3) Nieuw-of-Nijland, Df. ebd., Prov. Vriesland, bei Wijmbritseradeel; 1840: 464 Ew. 4) Df. ebd., Prov. Zeeland; 1840: 432 Ew.

Nieuw-Lekkerland, s. Lekkerland.

Nieuw-Leusen, s. Leusen.

Nieuwmunster, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Bruges (Brügge); 1850: 345 Ew. [von Winschoten; 1840: 1315 Ew.

Nieuwolde, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, NNW.

Nieuwpoort, 1) Ortschaft iu den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Heilo; 1840: 51 Ew. 2) St. ebd., Prov. Zuid-Holland, NNW. bei Gorkum, l. am Leck, fast gegenüber Schoonhoven; 1840: 510 Ew.; Lachsfang. [wen); 1850: 1061 Ew.

Nieuwrode, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain (Lö-

Nieuw-Scheemda, s. Scheemda. [1840: 830 Ew.

Nieuwstad, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Maseijk;

Nieuw-Veen, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; mit Uiterbuurt 1840: 767 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Nootdorp; 1840: 149 Ew. [bant; 1840: 882 Ew.

Nieuw-Vossemeer, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Bra-

Nieva-de-Cameros, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Logroño (Burgos), N. bei Ortigosa; 1020 Ew.

Nievelitz, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Oldenstadt, bei Uelzen; 26 Ew. [WSW. bei Dormagen; 810 Ew.

Nievenheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß,

Nievern, Nyefern, kathol. Pfrdf. in Nassau, A. und NNO. bei Braubach, an der Lahn; 485 kath., 113 ev. und 19 jüd. Ew.; dazu gehört die Lindenbacher Silberschmelzhütte und das Hütten- und Hammer-

Nieves, s. Newis. [werk bei Fachbach.

Nievken, s. Niefken.

Nièvre, 1) Nebenfluß der Loire r., in Frankreich, nach welchem das gleichnam. Depart. benannt ist. Er entsteht im Arr. Cône, bei Bouras, fließt südwärts und mündet nach einem Lauf von 10 Lieues bei Nevers. 2) Dep. ebd., in der Mitte des Landes, und 1790 aus der Provinz Nivernais mit 639,806 Hect., und aus der Landschaft Gatinais von der Provinz Orléanais mit 22,300 Hect. gebildet; zwischen 46° 40′ bis 47° 35′ N. und zwischen 0° 30′ bis 1° 50′ O.; grenzt N. an die Dep. Loiret und Yonne, O. an Côte-d'Or und Saône-Loire, S. an Saône-Loire und Allier, W. an Cher. Das Land ist ziemlich hoch, und im O. durch die Bergkette von Morvan gebirgig, die zum Theil die Wasserscheide zwischen der Seine und Loire bildet. Der höchste Punkt dieser Bergkette ist der Berg von Vernay, mit 888 Metres Höhe. Der Boden ist mit Ausnahme in einigen Ebenen sehr arm und unfruchtbar. Bewässert wird das Dep. im S. und W. durch die Loire, der hier der Avon, die Nièvre, der Allier und Nouain zufließen; im N. fließt die Yonne, die im östl. Theil entsteht, und den Beuvron und Oure aufnimmt. Auch gibt es einige beträchtliche Weiher. Nach der Bodenbeschaffenheit besteht das Land aus 150,000 Hectars Gebirge, aus 6000 Hect. Heide und Leede, aus 100,000 Hect. Kreide- und Kalkboden, aus 30,000 Hect. Sandboden, aus 10,000 Hect. Kies- und aus 10,000 Hect. sandigem und nur aus 20,000 Hect. gutem Boden. Trotzdem ist der Landbau gut und wird gepflegt. Daher gewinnt man auch hinreichend Feldfrüchte und besonders Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etwas Buchweizen und vorzüglichen Hanf; ebenso Weiß- und Rothwein, die indessen nur zu dem mittelmäßigen gehören, weil das Klima mehr kalt als heiß und auch ziemlich feucht ist. Ein Reichthum des Landes ist der Wald, mit 258,797 Hectaren Fläche. Auch werden viel Zuckerrüben gebaut. Die Weinpflanzungen nehmen 157,196 Hectaren ein. Außer den natürlichen Wiesen schafft man auch künstliche Wiesen. Daher ist auch die Rindviehzucht wichtig, und durch die Bergkette Morvan besonders ausgezeichnet. Beträchtlich ist außerdem die Zucht der Pferde, Schafe, Schweine, Ziegen, Esel, Maulesel und der Bienen. Aus dem Mineralreich gewinnt man gutes Eisen im umfangreichen Betriebe von Berg- und Hüttenwerken (28 Hochöfen, 157 Eisenhämmer, 60 Stahlöfen 2c.), Gießereien, Schmieden (von Ankern, Ketten, Feilen 2c.), Steinkohlen, Mühl- und Wetzsteine, Marmor, Kalk, Ocker, Kaolin (Porzellanerde). Fayence- und Töpferthon. Das Porzellan, Steingut wie Töpferwaaren sind seit alter Zeit ausgezeichnet, wie die Ziegel und auch das Glas. Außerdem wird die Leineweberei stark betrieben. — Für den öffentlichen Unterricht bestehen 4 Colléges zu Nevers, Cosnes, Clamecy u. Varzy mit 298 Schülern, außerdem 7 Pensionate mit 70 Schülern, 2 Ober-Primärschulen und 330 Elementar-Schulen. Zur Verwaltung ist das Dep. in die 4 Arrond. Château-Chinon, Cosnes, Clamecy, Nevers getheilt. [SSO. bei Schurgast; 188 Ew.

Niewe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg,

Niewedde, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. Hunteburg (zu Wittlage), bei Ostercappeln; 651 Ew.

Niewen, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Woischnik; 76 Ew. [Ossann; 299 Ew.

Niewerle, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei

Niewiadom, 1) **Mittel-** u. **Nieder-,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik; 116 Ew. 2) **Ober-,** Df. ebd.; 156 Ew.

Niewiarow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow, an dem Raba. [Ohladow.

Niewice, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, Hrsch.

Niewie, Niwy, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Bromberg; 1852: 263; 1858: 262 Ew.

Niewierz, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 108 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Pinne; 463 Ew. [Gleiwitz, bei Tost; 339 Ew.; 2 Vorwerke.

Niewiesche, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-

Niewiesczyn, Df. Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Koronowo; 122 Ew. [Budzyn; 1852: 142; 1858: 134 Ew.

Niewimko, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei

Niewisch, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Friedland; 180 Ew.

Niewiska, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Sendzizow.

Niewistka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sanok, am Saan.

Niewitz, Krchdf. in Preußen, Kr. Luckau, W. bei Lübben; 473 Ew.

Niewka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Niewken, s. Niefken.

Niewoczin, s. Newodzyn.

Niewodna (**-dolna** u. **-gorna**), Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Jaslo. [berg, bei Schurgast, an der Proskau; 530 Ew.

Niewodnik, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falken-

Niewolno, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Trzemeszno; 1852: 247; 1858: 240 Ew. [Santomysl; 145 Ew.

Niezamysl, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda,

Niezbor, Niezburk, s. Nischburg.

Niezdow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow, am

Niezeboch, s. Nizeboch. [Raba.

Niezijl, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Grijpskerk; 1840: 493 Ew.

Nieznajowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla, am Wysloka. [czow.

Nieznanow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zlo-

Niezowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Mühlhausen.

Niezuchow, s. Nizuchow.

Niezuchowo, s. Niezychowo.

Niezorawa, Nieczoraw, s. Iserau.

Niezwiska, Nieswice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Chocimirz, am Dniester, zwischen Gebirgen.

Niezychowo, Niezuchowo, 1) **Groß-,** Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Bialosliwe; 1852: 461; 1858: 396 Ew. 2) **Klein-, Niezychowko,** Df. ebd.; 1852: 226; 1858: 214 Ew.

Niezywienz, kathol. Pfrdf. und Räumung in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, OSO. bei Briesen; 802 und 97 Ew.

Niftrik, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Wijchen; 1840: 327 Ew.

Niger, ist der bedeutendste Fluß des mittlern Afrika, der auf der Westküste in den atlantischen Ozean mündet. Derselbe ist bis in die neueste Zeit beinahe ganz unbekannt geblieben. Herodot spricht zwar nach Kaufmannsberichten von einem großen Fluß dieser Gegend, aber irrig gibt er dessen Lauf von W. gegen O. an, so daß man Jahrtausende den Fluß für den oberen Theil des Nil hielt. Erst durch die neueren

Reisenden Mungo-Park, Laing und die Brüder Lander wurde das Dunkel gelichtet. Der Fluß entsteht ohngefähr 50 Mln. östlich vom Cap Sierra-Leona am Berge Lomo in einer gegen 1600 engl. F. hohen Landschaft in Kissi, ohngefähr 9° 18′ S. 27° 21′ O. Grw., in seinem bekanntesten Quellarm, der von den Eingebornen Timbi, d. h. Wasser, genannt wird. Anfangs fließt derselbe nordwärts, dann nordostwärts bis er sich mit dem größeren und stärkeren Quellarm Kowia, der südlicher, ohngefähr 7° 54′ N. 25° 31′ O. Grw., östlich von Liberia, in einem hohen, mit ewigem Schnee bedeckten Gebirge entsteht. Nach der Vereinigung heißt der Strom Djoliba, der in NORichtung und vorüber an den Städten Couronassa, Kaniaba, Bammakau, Yamina, Sego, Sansading, Silla u. Dschinnie, das Bergland der Mandingos und dann weiter das feuchte Tiefland durchfließt. Auf dieser Strecke wird er durch den Zufluß vieler Gebirgsströme, des Tomkisso, Milo, Sarano, Lin etc., so beträchtlich verstärkt, daß er von Marrabu an für größere Fahrzeuge schiffbar ist. Indessen zerfließt er bei Dschinnie wieder in mehrere Arme, die sich erst bei Isaaka wieder vereinigen. Hier fließt der große und ebenfalls schiffbare Kowara-Ba oder Ba-Nimma ein. Von Isaaka an macht der Fluß einen weiten, gegen N. bis an den Saum der Sahara gespannten Bogen bis Kabra, und heißt in der Kissour-Sprache Issa, d. h. Fluß. In dem weiteren südlichen Lauf heißt der Fluß Quorra oder Kouarra, und durchbricht in einer an sechs Tagereisen langen Strecke eine große, bewaldete Gebirgskette im heftigsten Lauf und klippenvollen, engen Bett. Ebenso eng ist das Strombett zwischen Yourri und Boussa, bis es unterhalb der Handelsstadt Rabba wieder 1½ engl. Mle. breit wird. Die Kong-Bergkette zwingt den Fluß dann zu einer südlichen Wendung, bis er das Gebirge zwischen Egga und Iddah durchbricht und das Gebirgshochland verläßt und in das Niederland der Küste tritt. Bei Kirri, wo sich die letzten Felsen befinden, theilt sich der Niger in zwei große Mündungsarme, den Benin oder Formosa W. u. den Bonny O., zwischen denen aber noch mehrere große Arme netzartig verbunden zum Meer sich erstrecken. Von diesen ist der Nun der kürzeste u. wasserreichste. Andere sind der Sklaven-Fluß, Forcados, Ramos, Dodo, Bento, Sct.-Nicola, Barbara und Sombrero. Das Gebiet der Mündungsarme ist ein weites, durch Anschwemmung entstandenes Niederland, das durch die in der Regenzeit angeschwollenen Fluthen des Stroms überschwemmt wird, aber deshalb auch durch die Ausdünstung des Schlammes sehr ungesund ist. Ueberhaupt ist es trotz wiederholter Versuche europäischer Unternehmungen noch nicht gelungen, den Fluß ganz zu beschiffen, um ihn genau kennen zu lernen, weil das Klima der Gegend seines Laufes für den Europäer tödtlich ungesund ist, indem dieselbe in dem Bereich der tropischen Regen liegt.

Nigeri, Nihiru, eine der Paumotu-Inseln, 1819 von Bellinghausen entdeckt; Nordspitze 16° 38′ S. 145° 42′ W. Grw.; Mitte 16° 42′ S. 145° 8′ W. Par.

Nigg, 1) Krchspl. in Schottland, im NO. der Grfsch. Kincardine, SSO. bei Aberdeen, an der Nordsee; 1340 Ew. 2) Krchspl. ebd., Grfsch. Ross, S. bei Tain, am Murray-Golf; 1480 Ew.; Heringfischerei. [Gebirge; 65 Ew.

Nigglev, Ortschaft in Kärnten, Bez. Spittal, bei Sachsenburg, am

Night, Insel an der NOKüste von Australien (Neuholland); 13° 13′ 8′ S. 141° 8′ 24″ O. [An-nam.

Nightingale, kleine öde Insel im Tonkin-Golf, an der Küste von

Nigojetschy, Ort in der Großen Wallachei, Sandschak Ilfow, am Ardschisch. [Adro, unweit vom Iseo-See.

Nigoline, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei

Nigritien, bedeutet das weite Binnenland des nördlichen Afrika, auf der Westseite und südlich von der Sahara, das westwärts bis Senegambien und Guinea und ostwärts bis an das Wüstenland zwischen Darfur und Kordofan etc., etwa 16 Grade von N. gegen S., und vom 46° bis 50° O. sich ausbreitet. Schon im Mittelalter bezeichneten dies weite Ländergebiet die Araber mit dem Namen Sudan, d. h. das Land der Schwarzen. Indessen schließt die heutige arabische Bevölkerung dieses Gebietes von Sudan die Reiche Bornu, Kordofan, Dar-fur, Uaday und Timbuktu aus.

Nigtevecht, Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 409 E.

Nigua, Ort auf der Insel Haiti, Est-Depart., WSW. von San-Domingo, am gleichnam. kleinen Fluß; 2500 Ew.

Niguarda, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und bei Milano.

Nihoschowitz, Niehosowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Wolin; 460 Ew.; Kapelle, Schloß, Jägerei, 2 Wassermühlen.

Nihowa, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, am Nihowka und Sereth, bei Sniatin.

Ni-jang, St. im Chines. Turkestan, an der Grenze gegen Khotan.

Nijar, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Almeria (Granada); 6000 Ew. [1840: 713 Ew.

Nijbroek, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Voorst;

Nijeberkoop, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei Oost-Stellingwerf; 1840: 142 Ew. [Haskerland; 1840: 197 Ew.

Nijebrug, Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei

Nijed, St. in Arabien, Jemen, NW. von Sana.

Nijega, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei Hemelumer-Oldephaart; 1840: 214 Ew. 2) Df. ebd., bei Smallingerland; 1840: 165 Ew. 3) **De-Ooster-,** Df. ebd., bei Doniawerstal; 1840: 29 Ew. [land, bei Haskerland; 1840: 105 u. 107 Ew.

Nije- u. Oude-Haske, 2 Dfr. in den Niederlanden, Prov. Vries-

Nijeholtpa, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei West-Stellingwerf; 1840: 150 Ew. [West-Stellingwerf; 1840: 225 Ew.

Nijeholtwolde, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei

Nijetrijne, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei West-Stellingwerf; 1840: 120 Ew.

Nijeveen, Df. in den Niederlanden, Prov. Drenthe; 1840: 1402 E.

Nijhoven, Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Baarle-Nassau; 1840: 150 Ew. [britseradeel; 1840: 70 Ew.

Nijhuizum, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei Wijm-

Nijkerk, 1) St. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, am Zuider-See; 1840: 4077 Ew.; mit dem Zubehör 7008 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Vriesland, bei Ferwerderadeel; 1840: 228 Ew. 3) Df. ebd., bei Oost-Dongeradeel; 1840: 695 Ew. [Stellingwerf; 1840: 257 Ew.

Nijlamer, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei West-

Nijland, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei Wijmbrit-

Nijmegen, s. Nimwegen. [seradeel; 1840: 464 Ew.

Nijni-Djewizk etc., s. Nishni- etc.

Nijoras, Indianer-Volk im N. von Mejico, um die Quellen des Gila. [1840: 219 Ew.

Nijswiller, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Wittem;

Nijtrijne, s. Nijetrijne.

Nikel, s. Nikel.

Nikelsdorf, 1) s. Nickelsdorf, Niklasdorf, Niklowitz. 2) Krchdf. in Kärnten, bei Paternion; 175 Ew. 3) Df. im Oesterreich. Schlesien, Kr. Teschen, bei Bielitz. 4) deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, bei Bajka; 1280 Ew.; Ackerbau, Obstbau, Wieswachs, bedeutende Waldung, Schäferei. 5) **Völko-Vök,** Df. ebd., Distr. und Gspsch. und bei Pressburg, am Ersek-Ujvar, bei Fel.

Nikelsdorf, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und WNW. bei Allenstein; 120 Ew. [gen, bei Liebemühl; 455 Ew.

Nikelshagen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrun-

Nikelskowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Uscz; 1852: 500; 1858: 534 Ew. [Osterberg.

Nikeltaaff, Df. im Oesterreich. Schlesien, Kr. Teschen, grenzt an

Nikincze, kathol. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Ruma; 1000 Ew.

Nikita, Fort auf der NWKüste der Jonischen Insel Santa-Maura, N. von Kalamiki.

Nikitinsche Steppe, eine weite Landschaft mit Torfmooren, aber auch fruchtbaren Strichen, in Rußland, Guv. Tula, Kr. Bogorodizk. Es wird hier Getreide, Flachs, Hanf, Gemüse etc. gebaut.

Nikitinskaia, Flck. in Rußland, Guv. und Kr. und ONO. von Orenburg, am Sakmara.

Nikitowka, 1) Flck. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. und W. von Bogodukow. 2) Flck. ebd., Guv. Woronesch, Kr. u. ONO. von Walyki.

Nikitsch, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Groß-Warasdorf; 1260 Ew.; Kastell; Acker- und Weinbau, Schafzucht.

Nikitsk, Flck. in Rußland, Guv. und SSO. von Moskau, am

Nikl, s. Nickel. [Pakra; 810 Ew.; Steinbruch.

Nikla, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Oveg-Lak, an den Sümpfen des Platten-Sees; 760 Ew.

Niklas, Sct.-, 1) **Sw.-Mikulas,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Wratzlau; Mineralbad. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Neuhof. 3) s. Nikolaus. 4) **Nikles, Kasskow,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Eisenberg, an der March; 730 Ew. 5) kathol. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, bei Hochstrass; 1240 Ew.; Acker- u. Weinbau, Wieswachs; herrschaftliches Lustschloß.

Niklasberg, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und O. bei Asch; 580 Ew.; Schloß, Baumwollspinnerei, Strumpfwirkerei, etwas Feldbau. 2) **Nikelsberg,** Bergstadt ebd., Kr. Eger, Bez. und 2½ St. von Teplitz, im hohen Erzgebirge; 600 Ew.; wenig ergiebiger Ackerbau, Rindviehzucht, Gewerbe, Bergbau auf Silber. 3) Pfarre, Schule und 2 Wassermühlen in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), an der böhmischen Thaya, bei Berneck.

Niklasburg, s. Nikolsburg.

Niklasdorf, 1) **Mikulowice,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Klösterle, unweit dem Spitzberge, in ebener Gegend; 360 E. 2) s. Nickelsdorf. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, bei Silberstein; 215 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Striegau; 276 Ew.; Schloß, Vorwerk, Ziegelei. 5) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Grottkau; 248 Ew.; Vorwerk. 6) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, Hrsch. Freiwaldau, bei Zuckmantel, am Biel-Fluß. 7) **Nikelsdorf, Mühldorf,** Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Leoben; 540 Ew. 8) **Groß-, Klein-,** s. Nixdorf.

Niklasreit, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Miesbach, bei Irschenberg; 40 Ew. [bei Holzen; 104 Ew.

Niklasreut, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Ebersberg, bei

Niklauszen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 59 Ew.

Niklberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Murau.

Niklhof, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Malaczka; 295 Ew.

Niklova, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Zboro; 490 Ew.; Sauerbrunnen; Weide, Waldung.

Niklowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Grubek.

Niklowitz, Nikolowitz, Nikulowice, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Kunstadt, bei Bystrom, an der böhmischen Grenze. 2) **Nikelsdorf,** Df. ebd., Kr. Brünn, bei Freiberg. 3) Mflck. ebd., Kr. Brünn, bei Znaim; 925 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Olmütz, Hrsch. und bei Stablowitz, 1½ St. von Troppau.

Nikola, Sct.-, 1) s. Nikolai. 2) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eggenfelden, bei Gangkofen; 52 E. 3) Krchdf. ebd., Ldgr. Passau 2., bei Passau; 785 Ew.; 2 Kirchen. 4) Kirchort der Ammerhöfe ebd., Oberbaiern, Ldgr. Weilheim, bei Huglfing; 64 Ew. 5) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Hrsch. Diesbach, bei Haag. 6) Ortsch. von 66 zerstreuten Häusern ebd., bei Steier.

Nikolaevska, Flck. in Rußland, Guv. Saratow, Kr. u. NW. von Kamyschin, am Medwieditza.

Nikolaevskaja, 1) Flck. in Rußland, Guv. Saratow, Kr. und OSO. bei Kamyschin, an der Wolga. 2) **-Krepost,** Flck. u. Fort ebd., Guv. Tobolsk, Kr. und W. von Omsk, in der Ischimschen Steppe.

Nikolaewka, Flck. in Rußland, Guv. und Kr. und S. von Jekaterinoslaw, am Dniper.

Nikolai, Sct.-, 1) s. Niklas und Nicolai. 2) Krchd. in Kärnten, bei Klagenfurt. 3) Krchdf. ebd., bei Rennweg; 50 Ew. 4) Df. ebd., bei Feldkirchen; 60 Ew. 5) Pfrdf. ebd., bei Völkermarkt; 28 Häuser. 6) **Per-Svet-Nikolausch,** Gebirgsdorf in Krain, bei Franz; 200 Ew. 7) Krchdf. ebd., bei Krainburg; 320 Ew. 8) Ortschaft ebd., bei Oswald (Sct.-). 9) Ortschaft ebd., bei Pesendorf. 10) Krchdf. ebd., im Gebirge, bei Podpetsch. 11) Pfrdf. ebd., bei Völkermarkt. 12) Mflck. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), SO. von Freistadt und O. 1 Stunde von Grein, an der Donau, wo diese den berüchtigten Strudel bildet und der Nikola-Bach in den Strom stürzt; 150 Ew.; Pfarrkirche, ein Stift für

verunglückte Schiffer, Schiffbau, Fertigung von Holzwaaren, Schifffahrt; Ackerbau ist in dieser Felsengegend unmöglich. Kirche und Pfarre liegen hoch auf einem Felsen. 13) **Schmiklauschka,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. 1¾ St. von Cilli, Hrsch. Sallach; 60 Ew. 14) Pfarrort ebd., 5½ St. von Cilli; 40 Ew. 15) Kirchort ebd., 3½ St. von Cilli, Hrsch. Tüffer. 16) Pfarrort ebd., bei Drauburg. 17) **Szet-Miklausch,** Pfarrort ebd., bei Oberburg; 230 Ew. 18) Pfrdf. ebd., Bez. und bei Pettau, Hrsch. Friedau; 225 Ew. 19) Kirchort in Tirol, Kr. Brixen, Hrsch. Ulten, am Kaltschau-Bach. 20) Mflck. ebd., bei Neumarkt, am Fuß des Mendelberges. 21) **-am Draufelde,** Kirchdorf in Steiermark, Kr. u. bei Marburg; 180 Ew. 22) **-in der Sölk,** Pfrdf. ebd., Kr. Bruck, im Gebirge, bei Steinach; 260 Ew. 23) **-in Sausal,** Pfrdf. ebd., Kr. Marburg, bei Lebring; 185 Ew. 24) **-ob Drassling,** Pfarrort ebd., Kr. Graz, bei Ehrenhausen; 430 Ew.

Nikolaihorst, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, OSO. bei Abweiden; 109 Ew.

Nikolaiken, 1) St. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. OSO. 3 Mln. von Sensburg, S. 4 Mln. von Rhein, W. 4¾ Mln. von Arys, NW. 4 Mln. von Johannisburg, an dem langen Seearm, wodurch der Beldahn-See mit dem Talter Wasser verbunden ist; 53° 47′ 35″ N. 10° 13′ 40″ O.; 1831: 1981; 1840: 1925; 1843: 1852; 1846: 1845; 1849: 1675; 1852: 1701; 1855: 1851 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post, Oberförsterei, Mittelschule, Leineweberei, Gerberei, Fischerei, Leinwandmärkte. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Mühlhausen; 102 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 53 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Löbau, WNW. bei Neumarkt; 507 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Stuhm, N. bei Riesenburg; 764 Ew.

Nikolaja, 1) Hafenort am Schwarzen Meer, in Rußland, Georgien, Imerethi. 2) Hafenort in Rußland, Kaukasien, Karabach, am Kaspischen Meer.

Nikolajew, 1) St. in Rußland, Guv. und Kr. und NW. von Cherson und NO. von Odessa, am Zusammenfluß des Ingul mit dem Bug; 46° 58′ 21″ N. 29° 38′ 24″ O.; 1850: 39,338 Ew.; Hafen für die Tschernomorische Ruderflottille; Kathedrale und 5 andere griechische Kirchen, 1 luther. und 1 kathol. Kirche, 2 Synagogen, Admiralität, Schiffswerften, Sternwarte, Cadetten-Bildungsanstalt, Lazareth, Zollhaus, Schiffbau-Schule, Arsenal, Depot der hydrographischen Karten; Adelsclubb und drei öffentliche Bibliotheken. Bis 1791 war der Ort nur ein elendes Dorf in öder Steppe, und wurde erst 1791 auf Befehl der Kaiserin Katharina II. angelegt mit breiten, schönen Straßen. Ohngefähr 4 St. entfernt liegen die Ruinen der altgriechischen Kolonie Olbiopolis. 2) Flck. ebd., Guv. Podolien, Kr. u. NW. von Proskurow; 2000 Ew. 3) Flck. ebd., Guv. Wilna, Kr. u. SSW. von Oschmiany, am Niemen.

Nikolajewka, 1) Flck. in Rußland, Guv. Pultawa (Poltawa), Kr. u. N. bei Solotonoscha. 2) Flck. ebd., Guv. Woronesch, Kr. u. SSW. von Ostrogoschsk. 3) Flck. ebd., Kr. und SSW. von Walujki.

Nikolajewschina, Flck. in Rußland, Guv. und Kr. und SW. von Minsk und OSO. voa Nowogrodek, am Niemen.

Nikolapavdinsk, Flck. in Rußland, Guv. Perm, Distr. und W. von Werchoturje; Hochofen.

Nikolausburg, Wallfahrtskirche in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kufstein, unweit Ebbs.

Nikolausdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 172 Ew. 2) **Nieder-** und **Ober-,** 2 Dfr. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, bei Schönberg; 306 und 42 Ew.; Schloß, 2 Wassermühlen.

Nikolinez, Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), bei Oravitza, in sehr fruchtbarer Gegend; 1760 Ew.

Nikolineze, griech. Pfrdf. in der Oesterreich. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, bei Allibunar; 925 Ew.

Nikoline, Nickoline, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, bei Schurgast; 449 Ew.

Nikolowitz, s. Niklowitz.

Nikolsburg, Niklasburg, Mikulow, St. in Mähren, Kr. und S. von Brünn, am Polauer-Berge; 48° 47′ N. 14° 16′ 30″ O.; 8500 Ew.; großes Schloß, Collegiat-Capitel, Piaristen-Kloster mit philosophischer Lehranstalt, Bibliothek und Naturalien-Cabinet; Gymnasium, Post; Tuch- und Wollzeugweberei; im Felsenkeller ein großes Faß, das 2000 Eimer faßt, und an dem jeder der 22 eisernen Reifen 7 Ctr. wiegt. Der Bezirk hält 11.62 geogr. QM., 1851: 47,530 Ew.

Nikolschmiede, 1) **Oberlausitzisch-,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Halbau, an der Ziebe; 231 Ew.; Kupferhammer. 2) **Schlesisch-,** Df. ebd.; 195 Ew.

Nikolsdorf, 1) Vorstadt von Wien. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Pirna, WSW. bei Königstein; 1855: 81; 1858: 78 Ew. 3) Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Lienz, an der Kärntner Grenze.

Nikolshagen, s. Nikelshagen.

Nikolschitz, Mikulczice, 1) Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. und bei Seelowitz; 860 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Olmütz, Bez. Hradisch, Hrsch. Lundenburg, bei Teinitz.

Nikosken, s. Niekosken.

Nikolsk, Kreisst. in Rußland, Guv. und O. von Wologda und WNW. von Wiatka, am Jug; 1849: 1192 Ew. Der Kreis liegt O. von dem Kr. Wologda, zwischen 58° 10′ bis 60° 25′ N. und 41° 30′ bis 45° 14′ O., mit 598 QM., 1796: 67,471; 1851: 103,233 Ew., und hat in seiner beträchtlichen Erhebung eine zweifache starke Abdachung, gegen N. und gegen S., letztere gegen das Flußgebiet der Wolga hin. Hier entstehen die Flüsse Nig, Luza, Wolma, Jug. Die Unga und Wetluga sind Nebenflüsse der Wolga und gehen in das Guv. Kostroma über. Auch gibt es viele Sümpfe und kleine Seen. Der Kr. ist fast zur Hälfte mit Wald bedeckt, daher die Jagd, Wald- und Holzarbeiten mit Hauptbeschäftigungen sind. Besonders werden Lindenbast-Matten gewebt. Der Boden ist nur mäßig fruchtbar, und die Ackerbauerzeugnisse sind Korn, Gerste, Flachs.

Nikolskaja, 1) Flck. in Rußland, Guv. Olonetz, Kr. und S. von Kargapol, am Latscha-See. 2) Flck. ebd., Guv. Riäsan, Kr. und W. bei Pronsk, am Pronia. 3) Flck. ebd., Guv. Woronesch, Kr. und NO. von Bogutschar, am Podgarnaja. 4) **Nowaja-Kargata,** Flck. ebd., Guv. und Kr. und OSO. von Orenburg, am Ural, in glücklicher Lage für den Verkehr mit Persien und der Bucharei; 2000 Ew.

Nikolskoe, 1) Flck. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. und NO. von Starobielsk (gehörte früher zum Guv. Woronesh). 2) Flck. ebd., Guv. Smolensk, Kr. Porjetsche, am Kospliä, einem Nebenfluß der Düna.

Nikolskoi, 1) Hafenort in Rußland, Guv. und Kr. und W. von Arkhangel, am Weißen Meer. 2) Fort ebd., Guv. und Kr. und ONO. von Orenburg, am Ural.

Nikolsstadt, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Liegnitz, SO. bei Wahlstadt; 645 Ew.

Nikoltosch-Mantorowka, Flck. in Rußland, Guv. Woronesch, Kr. und NO. von Waluyki.

Nikonkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Derewacz.

Nikopol, Nikopoli, 1) **Tschingani-Kale,** befestigte St. in Bulgarien, im gleichnam. Sandschak, r. an der Donau, wo die Osma und gegenüber die Aluta (Alt) einfließen, O. von Widdin und SW. von Bukarest (in der Walachei); 43° 42′ 18″ N. 22° 32′ 56″ O.; 15,000 E.; Schloß, Moscheen, Sitz eines griechischen Erzbischofs und eines katholischen Bischofs; Schifffahrt und Handel; Niederlage der Christen unter dem Ungarn-König Sigismund durch die Türken unter Bajazet 1386. Das Sandschak ist gebirgig durch den Balkan, aber fruchtbar und mild, jedoch schwach bevölkert. Die Erzeugnisse sind Reis, Taback, Flachs, Wein, Vieh, Holz. 2) Ortschaft in der Europ. Türkei, Rumelien, Sandschak Gallipoli, am Karasu. 3) Flck. in Rußland, Guv. und Kr. und SSW. Jekaterinoslaw, am Dnieper; 1400 Ew.

Nikoritzi, Flck. in Rußland, Guv. Cherson, Kr. u. NO. von Tiraspol.

Nikosken, s. Niekosken.

Nikowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Sniatin, am Sereth u. Nikowka.

Nikowitz, s. Ninkowitz.

Nikraffen, s. Niekraffen.

Nikrisch, s. Nickrisch.

Niksar, Neo-Caesarea, St. in der Asiat. Türkei, Sandschak und N. von Sivas und NO. von Tokat, r. am Keuilu-Hissar; an 12,000 Ew.; Sitz eines griech. Bischofs; Handel mit Getreide, Seide und Früchten.

Niksisch, Ober- und **Unter-,** Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich, am Korona; 390 Ew.

Nikulczice, s. Nikolschitz.

Nil, einer der größten Flüsse der Erde, aber in seinem Ursprunge zum Theil noch räthselhaft, wird in seinem Hauptstrom durch die Vereinigung der beiden hauptsächlichsten Quellarme, den Bahr-el-Abiad (s. diesen Art.), d. h. weißer Fluß, und den Bahr-el-Azrek (s. diesen Art.), d. h. blauer Nil, die aber weit her aus dem Süden fließen, bei Chartum gebildet. Jener Arm ist der westliche, und dieser der östliche. Um den Ursprung des Nils zu erforschen sendete der Vice-König von Aegypten, Mehmed-Ali, drei Expeditionen nach einander, von 1840 bis 1843, den Fluß und insbesondere den Weißen Nil aufwärts, ohne jedoch die Quelle zu erreichen. Die Länder um die Vereinigung der beiden Quellarme waren früher schon von Linant (1827), Ehrenberg, Hederström, Eduard Ruppel (1832), Rußegger (1837) u. a. bereist; vgl. die Art. Dongola, Habesch, Kordofan, Nubien, Sennaar. Unterhalb Chartum durchbricht der vereinigte Nil die Felsenkette von Gherry in einer tiefen und engen Schlucht, wendet sich dann, an Shendy vorüberfließend, gegen NO. bis Damer, wo rechts der Atbara (s. diesen Art.) oder Tacazze, aus Habesch her, einfließen. Von Damer aus ist ohngefähr sieben Breitegrade hindurch bis zum 25° N. die Laufrichtung NNW., und dann wieder SW. bis gegen 18° N., bei Ambukul; von hier wieder bis Esabbe gegen W., und von hier wieder bis gegen den 21° N., bei Esson, gegen NW.; und von hier bis zum Wendekreise des Krebses bei Kalabscheh gegen NO., und tritt dann oberhalb Assuan aus Nubien in Aegypten ein und hat nun bis zur Mündung in das mittelländische Meer, unterhalb Kairo, die Richtung gegen NNW. Die Mündung geschieht durch eine mehrfache Theilung, jedoch sind die beiden Hauptmündungsarme der von Damijar, der östliche, und der von Raschid, der westliche. Von letzteren zweigt sich gegen NW. noch der bei Alexandrien mündende Arm ab. Die von den Mündungsarmen begrenzte dreieckige Gebietsgestalt nennt man das Nil-Delta. Ueber die periodische, zur Befruchtung der Länder nothwendige Anschwellung des Flusses s. den Art. Aegypten.

Nila, eine der Banda-Inseln, zwischen der nördl. und südl. Gruppe.

Nilab, Ort im Pendjab (Punjab), l. am Indus und den Einfluß des Hurru, bei Attock; 33° 46′ N. 72° 17′ O. Grw.

Nilamby-Neur, St. auf der Insel Ceylon, S. von Candy.

Nilbau, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, ONO. bei Klopschen; 649 Ew.; Haltort der Niederschlesischen Zweigbahn; Ziegelei.

Nile, Ort in Ohio, Grfsch. Scioto; 1850: 1004 Ew.

Niles, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Cook; 1850: 408 Ew. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Delaware; 1850: 924 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Cayuga; 1840: 2234; 1850: 2053 Ew.

Nil-Gherris, einer der Hauptzweige der West-Ghats, in Dekkan, NNW. von Coimbatur, gegen Wynaad hin. Er erstreckt sich von O. gegen W. gegen 44 engl. Mln.; ist ein steiles Hochflächenland, das sich in die Breite von N. gegen S. an 15 engl. Mln. ausbreitet, und mit vorzüglichem Schiffbauholz ꝛc. bewaldet ist. Die bekannten Höhen darin sind der Jackanairy, 5659 engl. F.; der Jactally, 5976 F.; der Dimhutty, 6041 F.; der Oota-Kamund, 6416 F., und einer der höchsten Spitzberge, der Moorchooti-Bet, 8800 F. hoch. Die Gegend ist dem SW.- und dem NO.-Monsun ausgesetzt, und die niedrigste Temperatur 31° Fahrh., und die höchste 59° Fahrh. Die Fieber steigen nicht höher als bis 3500 Fuß, und die Höhe von 5000 Fuß ist von jeder Gefahr, besonders der Cholera, frei. Die Luft ist hell und rein. Bemerkenswerth ist, daß es hier kein Jungle-Dickicht gibt, und das Land überhaupt gut angebaut ist. Die Bevölkerung besteht aus etwa 6000 Koters, Bergers und Joders, die Hindu-Völker sind.

Nilkantha, Wallfahrtsort im nördl. Hindostan, 8 Tagereisen N. von Katmandu; 28° 22′ N. 85° 4′ O. Grw. Er wird nur wegen der Quellen hier besucht, und zwar nur vom Ende Juli bis in den Anfang August.

Nilkheimer Hof, Ortschaft in Baiern, Unterfranken, Ldgr. u. bei Aschaffenburg; 35 Ew.; Kapelle, bedeutende Oekonomie, Essigsiederei.

Nillandoo, Inselgruppe der Maldiven, SW. von der Pulisdus=Gruppe.

Nilora=Pustyn, Kloster und Wallfahrtsort in Rußland, Guv. Twer, auf einer Insel im Seligher See.

Nil=Saint=Vincent=Saint=Martin, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles, bei Perwez; 1850: 1337 Ew.

Nilsia, St. in Finnland, Guv. und NNO. von Kuopio, am Süd=ende des Sivari=Sees.

Nim, Krchspl. in Dänemark, Jütland, Stift Aarhuus, N. von Hor=sens.

Niman, Nebenfluß des Ghirin=Ula in der Mandschurei; daran die gleichnam. Stadt.

Nimbsch, Nimpsch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Sagan; 95 Ew.; Vorwerk.

Nimbschen, Vorwerk und ehemaliges Frauenkloster in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Grimma; 1855: 39; 1858: 26 Ew.

Nimburg, St. und Hauptort des gleichnam. Bezirks in Böhmen, Kr. Gitschin, SSO. von Jung=Bunzlau u. SSW. von Neu=Bidschow, l. an der Elbe, in einer schönen Ebene; 50° 11′ 13″ N. 12° 42′ 34″ O.; 2900 Ew.; 2 Kirchen, 1 Kapelle, Rathhaus, Bezirkshauptmannschaft, Bezirksgericht, Steueramt, Postamt; Wein= und Gemüsebau, Brauerei. Die Bezirkshauptmannschaft umfaßt 9.7 QM. mit 43,637 czechischen E. in 34 Gemeinden.

Nimegen, s. Nimegen.

Nimeritz, ist Nemierzitz.

Nimes, s. Niemes.

Nimetschdorf, s. Nimtschdorf.

Nimis, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. Faedis, in gebirgiger Gegend.

Nimishillen, Ort in Ohio, Grfsch. Stark; 1850: 2587 Ew.

Nimkau, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. O. von Neumarkt und SSO. von Dyherrnfurt; 933 Ew.; Domäne, Schloß, Vorwerk, Oberförsterei und Försterei, Post und Station der Niederschlesisch=Märkischen Eisenbahn, Ziegelei.

Nimkowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Steinau; 85 Ew.; Schloß.

Nimlau, Nemilany, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz, an der March; 715 Ew.

Nimmer, Ortschaft (Kotten) in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arns=berg, Kr. Hagen, bei Breckerfeld; 24 Ew.

Nimmerfried, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei In=sterburg; 58 Ew.

Nimmersatt, 1) **Nesyta,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Trautenau, bei Deutsch=Prausnitz, im Gebirge; 325 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und N. 2¾ Mln. von Memel, an der russ. Grenze und an der Ostsee, und der nördlichste Punkt von Preußen; 209 Ew. 3) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, O. bei Ketschdorf; 737 Ew.

Nimphenburg, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. München; 1120 Ew.; 2 Kirchen, 1 Kapelle, königl. Lustschloß, englisches Fräulein= und weibliches Erziehungs=Institut; königl. Porzellanfabrik, 2 Wasser=mühlen. Dazu gehören die königl. Lustschlösser Amalienburg, Pagoden=burg, Hirschgarten.

Nimpfergut, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bergreichenstein, bei Ziegruk (Klein=); 155 Ew.

Nimptsch, Kreisst. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, SO. von Strehlen, O. von Reichenbach, N. von Frankenstein; 50° 42′ 49″ N. 14° 30′ 57″ O.; 1831: 1587; 1837: 1654; 1840: 1855; 1843: 1979; 1846: 2058; 1849: 2104; 1852: 2131; 1855: 2099 Ew.; 1 kath. und 2 evang. Kirchen, Gerichtsdeputation, Untersteueramt, Post; Domäne, Tuch=, Baumwoll= u. Leineweberei, Färberei, Gerberei, Ziegelei, Obst=bau, Flachs= und Viehmärkte. Der Kreis hält 7.01 QM.. mit 1831: 25,596, und ohne die einzige Stadt 1840: 26,409; 1843: 26,563; 1846: 27,120; 1849: 27,327; 1852: 27,862; 1855: 27,428 Ew.

Nimptschdorf, s. Nimtschdorf.

Nimrod=Inseln, Inselgruppe im südl. Großen Ozean; 56° 3′ oder 56° 26′ S. und 156° 48′ W. (nach Biscoe), oder 158° 30′ W. (nach Eilbeck) (Findlay 2, 678).

Nimrud, Gebirge im Türk. Asien, zwischen dem Paschalik Erze=Rum und Diarbekr; beginnt N. bei Bidlos, wo der Khabur entsteht, er=streckt sich gegen W. bis zum Taurus, mit dem es in Verbindung steht.

Nims, Nebenfluß der Prüm l., in Preußen, Rgbz. Trier, im Kr. Prüm und Bitburg; entsteht bei Prüm, und mündet bei Irrel.

Nimschütz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Bautzen; 1855: 132; 1858: 129 Ew.

Nimsdorf, 1) **Groß=,** kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, OSO. bei Ober=Glogau, r. an der Straduna; 795 Ew.; Kapelle, Schloß, Vorwerk, Ziegelei. 2) **Klein=,** Df. ebd., S. bei Cosel und NO. bei Gnadenfeld, l. am Erlengraben; 313 Ew.

Nimthal, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wiener=waldkr.), Hrsch. Merkenstein, bei Ginselsdorf.

Nimtsch, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Bromberg; 274 Ew.

Nimtschdorf, Nimetschdorf, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch=Budwitz; 300 Ew.

Nimvergut, Nimvorgut, Nimmfürgut, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Taus, bei Stockau; 125 Ew.

Nimwegen, s. Nijmegen.

Nimy=Maisières, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und N. bei Mons, l. an der Haine; 1850: 2613 Ew.; Porzellan=fabrik.

Nimzewe, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, W. bei Budow; 65 Ew.

Ninadorf, Niuno, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, Hrsch. Landsberg; 150 Ew.

Nincop, Ortschaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. u. NW. 1 Mle. von Jork, bei Buxtehude; mit Neuenfelde ꝛc. 635 Ew.

Nindorf, 1) Ortschaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Bremervörde, bei Basbeck; 359 Ew. 2) Df. ebd., Amt Horneburg, bei Buxtehude; 136 Ew. 3) Bauerschaft ebd., Amt Wischhafen, bei Stade; mit Nindorfer=Moor 349 Ew. 4) Df. ebd., A. und bei Zeven; mit Wolkensen 97 Ew. 5) Df. ebd., F. und Lddr. Lüneburg, Amt und bei Bergen; mit Widdernhausen 300 Ew. 6) Df. ebd., Amt und bei Bleckede; 78 Ew. 7) Df. ebd., A. Salzhausen, bei Winsen an der Luhe; 150 Ew. 8) Df. ebd., Verden, Lddr. Stade, A. Rotenburg, bei Bissel=hövede; 286 Ew. 9) Df. ebd., A. u. bei Verden; mit Holtebüttel ꝛc. 212 Ew. 10) Df. in Holstein, A. Rendsburg, N. 2½ Mln. von Kelling=husen, Krchspl. Hohenwestedt; 368 Ew.; theils Lehm=, theils Sand=, theils Moorboden; mittelmäßige Wiesen. 11) Df. ebd., Süderdithmar=schen, Südervogtei, Geest, Krchspl. Meldorf; 191 Ew.; alte Grabhügel auf der Mark. 12) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt.

Nine oder **Inine,** s. Savage.

Nine=Inseln, Gruppe kleiner Inseln im südl. Großen Ozean, N. vom Salomon=Archipel; 4° 50′ S. 155° 11′ O. Grw. (nach Shortland); nach Carteret die Südspitze 4° 55′ S. 155° 12′ O. Grw.; nach Hunter die südlichste Insel 4° 53′ S. 155° 20′ O. Grw. Die Gruppe besteht aus fünf Eilanden, die in der Richtung von NO. gegen SW. liegen und mit Riffen verbunden sind.

Nineanai, ein fast unbekanntes Königreich im Innern von Afrika, W. von Zanguebar.

Ninerola, Df. in Spanien, Prov. und bei Valencia; weißer Mar=morbruch.

Nineveh, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Bartholomew; 1850: 720 E. 2) Ort ebd., Grfsch. Johnson; 1850: 1649 Ew.

Nine=Standards, Berg in England, Grfsch. Westmoreland, im East=Ward, OSO. bei Kirkby=Stephen, auf der Grenze gegen die Grfsch. York; 54° 27′ 2″ N. 4° 36′ 12″ W.; 2136 F. Meereshöhe hoch.

Ninfa (San=), Flck. in Sicilien, Prov. und SO. von Trapani und ONO. von Mazzara.

Ninfield, Df. in England, Grfsch. Sussex; 560 Ew.

Ning, 1) St. in China, Prov. Chen=si, NNW. von Si=ngan. 2) St. ebd., Prov. Kiang=si, WNW. von Nan=tchhang; 29° 0′ 45″ N. 112° 9′ 10″ O.

Ning=eul, St. u. Hauptort des Distr. Pou=eul=fou in China, Prov. und S. von Yun=nan.

Ning=gouta=khoton, St. in der Chines. Mandschurei, im gleich=nam. Distr., Prov. Ching=king, ONO. von Kirin, am Hourka; 44° 24′ 15″ N. 127° 23′ 30″ O.; beträchtlicher Handel.

Ning=hai, St. in Korea, Prov. Kin=han, SO. von Han=yang.

Ning=hai=tcheou, 1) St. und Hauptort des Distr. Teng=tcheou=fou in China, Prov. Chan=toung, am gelben Meer; 37° 25′ N. 119° 30′ O. 2) St. und Hauptort des Distr. Thai=tcheou=fou, Prov. Tche=kiang; 28° 54′ N. 118° 49′ 24″ O.

Ning=hia=fou, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in China, Prov. Kan=sou, l. am Hoang=ho; 38° 32′ 40″ N. 103° 47′ 30″ O.; stark bewohnter Handelsplatz.

Ning=hiang, 1) St. in China, Prov. Chan=si, Distr. Fen=tcheou=fou; 37° 22′ N. 108° 50′ O. 2) St. ebd., Prov. Hou=kouang, Distr. Tchang=cha=fou; 28° 18′ N. 109° 48′ O.

Ning=hia=tchoung=wei, St. und Hauptort eines Distr. in China, Prov. Kan=sou; 37° 39′ 35″ N. 102° 50′ 30″ O.

Ning=hoa, St. in China, Prov. Fo=kien; 26° 13′ N. 114° 29′ O.

Ning=khiang=tcheou, St. in China, Prov. Chen=si, Distr. Han=tchoung=fou; 32° 42′ N. 104° 7′ O.

Ning=koue, 1) St. in China, Prov. Kiang=nan, Distr. Ning=koue=fou; 30° 43′ N. 116° 38′ O. 2) **=fou,** St. und Hauptort des gleichnam. Distr. ebd.; 31° 2′ 56″ N. 116° 24′ 30″ O.; Papiermanufaktur.

Ning=ling, St. in China, Prov. Ho=nan, Prov. Kouei=te=fou; 34° 30′ N. 113° 11′ O.

Ning=po=fou, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in China, Prov. Tche=kiang, OSO. von Hang=tcheou, an der Mündung des gleich=nam. Flusses in den östlichen Ozean, die einen Hafen bildet, der in der neuesten Zeit (1843) dem Handel der Fremden geöffnet worden ist; 29° 55′ 12″ N. 119° 5′ 49″ O.; vorzügliche Seidenwürmerzucht und eine der bedeutendsten Städte des Reichs durch Gewerbthätigkeit und Handel.

Ning=so, St. in China, Prov. Kan=sou, Distr. Ning=hia=fou.

Ning=te, St. in China, Prov. Fo=kien, Distr. Fou=ning=fou; 26° 37′ N. 116° 58′ O.

Ning=tou=tcheou, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in China, Prov. Kiang=si; 26° 27′ 36″ N. 113° 30′ 45″ O.

Ning=tsin, 1) St. in China, Prov. Pe=tchi=li, Distr. Fo=kien=fou; 37° 43′ N. 114° 33′ O. 2) St. ebd., Distr. Tchao=tcheou; 37° 44′ N. 112° 40′ O.

Ning=wou=fou, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in China, Prov. Chan=si; 39° 8′ N. 109° 48′ O.

Ning=yang, 1) St. in China, Prov. Fo=kien, Distr. Loung=yen=tcheou; 25° 35′ N. 115° 10′ O. 2) St. ebd., Prov. Tche=kiang, Distr. Yen=tcheou=fou; 35° 55′ N. 114° 40′ O.

Ning=youen, 1) St. in China, Prov. Chen=si, Distr. Koung=tchang=fou; 34° 38′ N. 102° 38′ O. 2) St. ebd., Prov. Hou=nan, Distr. Young=tcheou=fou; 25° 32′ 54″ N. 109° 27′ 31″ O. 3) St. und Distr. ebd., Prov. Liao=toung; 40° 40′ N. 118° 20′ O. 4) St. u. Distr. ebd., Prov. Sse=tchouen; 27° 50′ N. 99° 52′ O.

Ninians (Sct.=), Krchspl. und Df. in Schottland, Grfsch. und S. bei Stirling; 8274 Ew.; Fabriken für Nägel, Baumwollzeuge und Leder.

Ninikow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei Cammin; 136 Ew.

Ninio, Ninchen, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, SO. bei Ryczywool; 224 Ew.

Ninitz, Nynice, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pilsen, bei Plana, am Mysla; 240 Ew.; schöne Kapelle.

Ninkowitz, Ninkowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Mühlhausen. 2) s. Nenkowitz.

Ninniow=dolny und **=gorny,** 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Ninolice, s. Zinolitz.

Ninonice, s. Zinonitz.

Ninowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Radymno.

Ninove, St. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und O. von Au=denarde und SO. von Gand (Gend), l. an der Dender; 1836: 4446; 1850: 4718 Ew.; lebhafte industrielle Betriebsamkeit besonders in Fabri=kation von Leinwand, Baumwollzeugen, Zwirn, Hüten, Seife, Lichtern, Oel, irdenem Geschirr, in Salzraffinerie, Färberei, Brauerei, Bleichen, Handel mit Getreide und den Erzeugnissen.

Ninth=Island, Insel in der Bass=Straße, an der Küste von Van=Diemens=Land; 40° 51′ 0″ N. 144° 55′ 15″ O.

Nintre, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und S. bei Châtelle=rault; 1550 Ew.

Nio, 1) griechische Insel im Archipel, das alte Jos, NO. bei Skyno; der höchste Punkt 36° 42′ 44″ N. 23° 0′ 34″ O. Sie erstreckt sich von NW. gegen SO. an 2 Stunden weit, hält 1 QM. mit 3700 Ew., ist gebirgig und hoch, trägt Getreide, Gerste, Hülsenfrüchte, Wein, viel Olivenöl, hat Rindvieh, Schafe, Ziegen und Bienenzucht, die auch Aus=fuhr geben. Auf der SWKüste liegt die gleichnam. Stadt, mit einem der besten Häfen des Archipels. 2) **Unie, Onie,** eine österreich. Insel im

adriatischen Meer, an der Küste von Istrien, mit einem Dorf und sicherem Hafen, und 340 Ew., die Fischerei 2c. betreiben.

Nioeuil, s. Nieueil.

Niolo, Canton auf der französ. Insel Corsica, nach einem hohen Berge darin benannt. Hauptort: Casamaccioli.

Nions, s. Nyons.

Niort, 1) kleine Hebriden-Insel, an der Westküste von Schottland, Grfsch. Argyle, bei der Insel Kerrera. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. und des Dep. Deux-Sèvres in Frankreich, WSW. von Poitiers u. ONO. von La-Rochelle, an der Sèvre-Niortaise, die hier schiffbar wird; 46° 20′ 8″ N. 2° 49′ 27″ W. (oder 2° 48′ 13″ W.); 1789: 11,000; 1821: 15,499; 1831: 16,175; 1841: 18,739 Ew.; calvinistische Consistorialkirche, Civil- und Handelstribunal, Fachmännerrath, Berathungskammer für Künste und Gewerbe; Collége, Normal-Primärschule, Rechtsschule, Freischule für Zeichnen, Gartenbauschule mit botanischem Garten, öffentliche Bibliothek, Gesellschaften für Ackerbau, Statistik, Musik 2c., Buchdruckereien, bedeutende Gerbereien mit Buntlederbereitung, Fabriken für Mützen, Lederhandschuhe, Oel, Wachslichter, Wollgarn 2c.; Niederlage von Wein, Branntwein, Böttcherholz. Unter den öffentlichen Gebäuden sind merkwürdig das Schloß, das als Gefängniß gebraucht wird, das Rathhaus, eine gothische Kirche, schöne Kasernen, eine Fontaine, die durch einen artesischen Brunnen unterhalten wird. 2) Arr. ebd., hält 143,501 Hect., 1831: 97,042; 1841: 102,481; 1851: 105,948 Ew., in 8 Cantons getheilt.

Nio-tchou, Nebenfluß des Young-tsouk-dzangho r., in Tübet, auf der Grenze gegen Butan; fließt gegen O. [Bucht.

Nipa, Port-de-, Ort auf der NOKüste der Insel Cuba, in einer

Nipigon, See im NW. von Ober-Canada, N. vom Obern-See, mit dem er durch den gleichnam. Fluß in Verbindung steht.

Nipisichit, Fluß in Neu-Braunschweig, Grfsch. Northumberland. Er fließt gegen NO. und mündet in die gleichnam. Bucht.

Nipissing, See in Ober-Canada, NO. vom Houron-See, in den er durch den Français-Fluß abfließt. Er erstreckt sich von N. gegen S. 13 Stunden und in die Breite von O. gegen W. 10 St. An demselben wohnen die Nipissing-Indianer.

Nipkau, 1) **Groß-,** Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Rosenberg; 168 Ew. 2) **Klein-,** Vorw. ebd.; 48 Ew.

Nipmerow, s. Nippmerow.

Nipnow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 91 Ew.

Nippen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Arys; 82 Ew.

Nippenose, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lycoming; 1850: 351 E.

Nippern, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, O. bei Nimkau; 543 E.; Schloß, Domäne, Vorw., Försterei.

Nipperwiese, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, S. bei Fiddichow, r. an der Oder; 1109 Ew.

Nippes, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Cöln; 415 E.; dabei die Ortschaft **Vor-,** mit 15 Ew. 2) Wlr. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld, bei Uerdingen; 50 Ew.

Nippmerow, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Bergen, auf der Halbinsel Jasmund der Insel Rügen, bei Sagard; 211 Ew.

Nippoglense, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, SSW.

Nippon, ist Japan. [bei Budow; 330 Ew.

Nipter, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Meseritz; 299 Ew.

Nirat, ist Neurath in Steiermark.

Niretsch, 1) **Nirec, Mirecz,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Mirotitz, bei Lom; 90 Ew. 2) **Nieretz, Nirsch,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Blatna.

Nirgena, Ortschaft mit Wassermühle, Gerberei und Schleife in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Gevelsberg; 75 E.

Nirgua, St. und Hauptort des gleichnam. Cantons in Venezuela, Prov. Carobobo, W. von Caracas und Valencia; 9° 53′ 10″ N. 71° 1′ 50″ W., in 780 Metres Meereshöhe mit 21°.67 C. mittlerer Temperatur, und 4 Krchspln. [Kieffe.

Niris, St. in Persien, Farsistan, N. von Darab, WNW. am See

Nirklowitz, Mirklowitz, Merzklesch, Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz, am Fuß des Sauberges; 400 Ew.

Nirkow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Czapowce.

Nirm, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Aachen, bei Burtscheid; 493 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Geilenkirchen; 189 Ew.

Nirmes, Nimsa, Nimesch, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. und bei Medias; 440 Ew.

Nirsch, s. Nyires.

Nirschan, Df. in Böhmen, Kr. und bei Pilsen.

Nirschlern, Nirschling (Ober-, Unter-), Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Ottau.

Nirszid, Nyirsid, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zilah; 130 Ew. [35 Ew.

Nisalach, Ortschaft in Kärnten, Hrsch. Grünburg, bei Aichelburg;

Nisari, Nisyros, Indjiri, türk. Insel an der SWKüste von Anatolien, zwischen Stanchio NW. und Tilo SO.; 36° 35′ N. 24° 50′ O.

Nischapur, Nisabur, Nisapur, Nüschapur, St. im NO. von Khorasan in Persien, WSW. 12 geogr. Mln. von Mesched, auf einer der schönsten und bevölkertesten Hochebenen, in 2736 par. F. Meereshöhe (nach Fraser). Die Stadt ist jetzt trotz ihrer außerordentlich schönen und gesunden Lage sehr gesunken und hat kaum 10,000 Ew., nur etwas Seidenweberei, außerdem wenig Gewerbe und geringen Handel, trotz der Ausfuhr von Türkisen aus dem nahen Gebirge, von der jedoch die Stadt nur wenig Vortheil hat. Die Stadt ist mit einer Erdmauer von etwa 4000 Schritten Umfang und zum Theil sehr verfallenen Gärten umgeben, hat aber keine Minarets, auch nur schlecht ausgestattete Bazare, und viele Ruinen. Das Klima ist kühl und außerordentlich gesund. Nach A. Conolly's Bericht und Beobachtung stieg in Mesched die Sommerhitze vom 28. Juni bis zum 13. Septbr. am Mittag im Schatten nicht höher als 89° bis 98° Fahrh., und fiel Nachts nicht unter 76° Fahrh., Mitte September waren die Nächte sehr kalt, und der Winter mit viel Schnee sehr streng; jedoch am 11. März lockte der Frühling schon den Crocus hervor. In Nischapur war Ende Januar die Temperatur 16° bis 19° Fahrh., an Nebeltagen 20° Fahrh., dagegen an heiteren Tagen um Mittag im Schatten 40° Fahrh., und in der Sonne 46° Fahrh., fiel aber mit Sonnenuntergang zuweilen bis auf 11° Fahrh. Die Einwohner sind als fanatisch und unduldsam gegen Fremde verrufen.

Nischelwitz, Df. in Kärnten, Hrsch. Pittersberg, bei Oberdrauburg;

Nischitz, s. Niesch itz. [35 Ew.

Nischkau, Nizkow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Przibislau; 425 Ew.; 2 Wassermühlen. [Uhrzitz; 715 Ew.

Nischkowitz, Nisskowice, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei

Nischne-Djewizk, Kreisst. in Rußland, Guv. und SW. von Woronesh, an der Dewitza; 51° 32′ 54″ N. 36° 4′ 2″ O.; 1851: 1484 Ew. Der Kreis hielt 1851: 109,589 Ew.; ist eben und fruchtbar an Getreide, hat auch Vieh- und Bienenzucht.

Nischnei-Tagilsk, großes Eisenhüttenwerk in Rußland, Guv. Perm, Kr. Werkhotura, am Tagil; 57° 54′ 57″ N. 57° 40′ 6″ O.; gehört dem Fürsten Demidoff.

Nischnei-Tschussowskoi-Gorodok, Mflck. in Rußland, Guv. und Kr. Perm, l. an der Tschussowaja; 3000 Ew.

Nischnekamtschatsk, Kreisst. und Hauptort der Halbinsel Kamtschatka in Rußland, auf einer Landzunge am Einfluß der Raduga in die Kamtschatka; 249 Ew.; 2 Kirchen.

Nischne-Kolymskoi, Festung in Rußland, im Guv. Irkutsk, Kr. Ochotsk, am Kolyma auf einer Flußinsel, wo der Anui einfließt, im Lande der Tschukschen; 68° 31′ 53″ N. 158° 36′ 11″ O.

Nischnij-Lomow, Kreisst. in Rußland, Guv. Pensa, an der Lomowa; 1851: 8266 Ew.; 4 Kirchen und 1 griech. Kloster, bei dem jährlich im Juni und Juli ein großer Markt gehalten wird. Der Kreis hält an 100 QM., 1784: 98,682; 1851: 112,282 Ew. in 2 St., 164 Dfrn. und 78 Edelhöfen; ist stark bewaldet, aber auch fruchtbar an Getreide, Hanf und Flachs.

Nischni-Nowgorod, Nishegorod, d. h. Unter-Nowgorod, 1) Guv. in Rußland, zwischen 54° 26′ bis 57° 6′ N. und 39° 20′ bis 44° 18′ O.; grenzt N. an das Guv. Kostroma; NO. an das Guv. Wiatka; O. an die Guv. Kasan und Simbirsk; S. an die Guv. Pensa und Tambow; W. an das Guv. Wladimir, mit 961½ QM., 1796: 992,292; (nach Wichmann) 1812: 846,200; 1841: 1,103,200; 1851: 1,126,493 E. in 13 St. u. 5380 Dfrn., unter denen die größten Dörfer im Reich sind. Die Bewohner sind Russen, Tschuwaschen, Mordwinen, Tscheremissen. Das Land ist wellenförmig mit Höhen und Höhenzügen, die gegen 500 F. Meereshöhe haben, und aus Thon, oder Gips, oder auch aus Kalkfelsen oder Sandstein bestehen. Längs der Wolga erstreckt sich aus Kostroma herein bis Balachna das Ufergebirge Balaklawa-Gora, und bei Nischnij-Nowgorod beginnt das eigentliche Wolga-Gebirge. Das Ufergebirge der Piana besteht aus Kalkfelsen und ist höhlenreich. Die Flüsse sind die Wolga mit ihren Zuflüssen Oka mit der Tescha u. Saroscha, der Kutma, der Kirsenz, der ungestümen Sura, der Wetluga und dem Alatyr. Seen gibt es nur wenige und unbedeutende. Das Klima ist gemäßigt u. milder als in Wladimir. Das Land gehört zu dem fruchtbarsten des Reiches. Die Erzeugnisse sind Sommer- u. Wintergetreide, Hirse, Hülsenfrüchte, Hanf, Flachs, Kohl, Rüben, Zwiebeln, Lauch, Gurken, Kürbisse, Hopfen, Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen. Die beträchtliche Waldung besteht besteht aus Eichen und Linden. Pferde- und Rindviehzucht sind gut, aber die Schweine und Schafe sind nur von geringer Art. Auch wird die Bienen- und Gänsezucht gepflegt. Die Fischerei ist beträchtlich. Aus dem Mineralreich wird Eisen gewonnen. Außerdem wird Garnspinnerei, Leinen- und Tuchweberei, Töpferei, Lindenbastweberei, Branntweinbrennerei, Glasfabrikation 2c. betrieben. Das Guv. ist in die 11 Kreise Arbatow, Arsamas, Balachna, Gorbatow, Knjaginin, Lukojanow, Makarjew, Nischnij-Nowgorod, Ssemenow, Sergatsch, Wassil' Ssursk getheilt. 2) Hauptstadt des gleichnam. Guv. und Kr. im NW. des Guv., r. an der Wolga, wo die Oka einfließt; 56° 19′ 40″ N. 41° 40′ 54″ O.; 1834: 21,687; 1849: 30,710 Ew. Die Stadt besteht aus der Festung auf dem Berge, aus der Stadt am Bergabhange und aus der Vorstadt, hat 30 steinerne und 2 hölzerne Kirchen, 3 Klöster, Priesterseminar, Gymnasium, Kreis- und Militärschule; ist Sitz des Guverneurs und eines Bischofs, hat große Salzmagazine, 2 Armenhäuser, 1 Zucht- und Arbeitshaus, 1 Tuchfabrik, Talgschmelzerei, viele Gerbereien, Malzereien, Tauschlägerei, Segeltuchweberei, Bierbrauereien 2c. Bemerkenswerth ist die große Messe im Juni und Juli, die eine der bedeutendsten in Europa ist, und von Makariew hierher verlegt wurde, und links an der Wolga in besonders dazu erbauten Gebäuden gehalten wird. In derselben werden gegen 123 Mill. Rubel Waaren umgesetzt. Die Stadt besitzt auch die beiden Denkmäler von Minin und Posharskij. Der Kreis liegt zwischen 55° 35′ bis 56° 12′ N. und 41° 6′ bis 42° 13′ O.; hatte 1851: 122,305 E. Längs der Wolga und Oka stehen Bergzüge, übrigens ist das Land eben u. sandig. Der Erwerb geschieht durch Landwirthschaft u. Schifffahrt.

Nischni-Udinsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Irkutsk, an der großen Uda, und erst 1644 angelegt; 54° 55′ 22″ N. 96° 41′ 32″ O.; 1853: 2228 Ew.; 1 Kirche; Ackerbau, Viehzucht, Handel. Der Kreis liegt zwischen 52° 30′ bis 57° 5′ N. und 92° 30′ bis 99° 48′ O., und grenzt im S. an die Mongolei am Abhange des Sajanischen Gebirges, und ist mit undurchdringlicher Waldung bedeckt. Aus den Seen wird Salz gewonnen. Die Bevölkerung war 1851: 41,203 Köpfe, meist Buräten, die sich mit Jagd von Pelzthieren, Pferde-, Rindvieh- und Schafzucht beschäftigen. [Oberlaibach; 45 Ew.

Nischouza, Nischowitz, Df. in Krain, Hrsch. Freudenthal, bei

Nischowitz, Nisowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Wolin; 280 Ew.

Nischwitz, 1) Df. in Altenburg, Amt Blankenhein, bei Ronneburg; 330 Ew. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Wurzen; 1855: 438; 1858: 477 Ew.

Nisco, Df. Dalmatien, Kr. Spalato, bei Berstranovo.

Nisdorf, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Stralsund; 108 Ew.

Nisgawe, Ober-, Unter-, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, WNW. bei Stroppen; 134 Ew.; Schloß, 2 Vorwerke. [Werkhoturin.

Nisnei-Laisk, Eisenhüttenwerk in Rußland, Guv. Perm, Kr.

Nisi, 1) St. in Griechenland, Morea, W. bei Kalamata u. SSW. von Tripolitza, an der Mündung der Pinatza in den Golf von Koron; 37° 2′ 56″ N. 19° 40′ 30″ O. (Peytier). 2) Fluß in Sicilien, Prov. Messina; mündet W. bei Ali.

Nisib, Nizib, Nesibin, St. im Türk. Asien, Syrien, W. vom Euphrat; Sieg des ägyptischen Heeres unter Ibrahim Pascha über das türkische Heer unter Hafiz Pascha 1839, 25. Juni.

Nisider, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg.

Nisita, Insel im Golf von Neapel, mit der kleinen u. sicheren Bucht Porto Pavona und einem Kastell; 46° 47′ 46″ N. 11° 49′ 26″ O.

Niskayuna, Ort in New-York, Grfsch. Schenectady; 1850: 783 E.

Niskiebrodno, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und N. bei Strasburg, an einem Zufluß der Drewenz; 151 Ew.

Nisko, Df. und Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow; Post.

Niskolyzyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Nisko, am Lipa. [Couvin; 1850: 1188 Ew. 2) s. Nimes.

Nismes, 1) Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville, bei

Nisnya, Nizna, Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, am Arva. [dal; 1840: 512 Ew.

Nispen, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Rosen-

Nispert, Niespert, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Eupen; 422 Ew. [660 Ew.

Nispitz, Nespice, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim;

Nissa, 1) **Nisch,** St. im W. von Bulgarien, Ejalet Edreneh, l. an der Nissawa, SSW. von Widdin; 43° 33′ N. 19° 53′ 30″ O.; 10,000 Ew.; 2 Kastelle, Sitz eines Paschas und eines griech. Bischofs; berühmte heiße Quellen mit Bad. 2) s. Buzerak. 3) Nebenfluß des Tajo, in Portugal, Prov. Alemtejo. 4) **-Ån,** Fluß in Schweden; entsteht im Jönköpings-Län, und fließt im Halmstads-Län in dvs Kattegat. 5) **Nieder-,** Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und OSO. bei Erfurt, an der Weimar. Grenze; 170 Ew. 6) **Ober-,** ev. Pfrdf. in Weimar, A. Berka-Tonndorf, unweit Nieder-Nissa, S. bei Vieselbach; 180 E.; Brauerei; bedeutendes Torflager und 1756 ein tiefer Erdfall.

Nissallach, Ort in Kärnten, bei Aichelburg.

Nissan, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und SW. von Béziers; 1658 Ew.

Nissawa, Nebenfluß der Morawa r., in Bulgarien; entsteht S. bei Sirischnik, am Berge Jeseschowitz; 30 St. Lauf.

Nisse, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 1840: 507 Ew.

Nissedal, Krchspl. in Norwegen, Stift Agershuus, A. Bratsberg, Vogtei Oevre-Tellemarken; 7¼ QM., 1800 Ew. in den beiden Gemeinden Nissedal und Treugnen; waldreich.

Nisser-Vand, See in Norwegen, Stift Agershuus, im S. des A. Bradsberg; 8 St. von S. nach N. lang und ohngefähr ½ St. breit; fließt im S. durch den Nid-Elv in den Skagerack ab.

Nißma, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und OSO. bei Zeitz; 381 Ew.

Nißmenau, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Naumburg a. Bober; 309 Ew.; Kolonie, Vorwerk, Ziegelei.

Nißmitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, S. bei Freiburg, an der Unstrut; 189 Ew.

Nissum-Bredning, der westliche Theil des Lijm-Fiord in Jütland.

Nissum-Fiord, Bucht der Nordsee an der Westküste von Jütland, die durch die Enge Sönder-Minde mit dem Meer in Verbindung steht; 56° 22′ N. 5° 48′ O. [bei Bergen; 102 Ew.

Nistelitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Rügen,

Nistelrode, Df. in den Niederlanden. Prov. Nord-Brabant; mit Laar 1840: 170 Ew., und mit dem Bezirk 2280 Ew.

Nister, 1) Nebenfluß der Sieg l., in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen; entsteht in Nassau an der höchsten Höhe des eigentlichen Westerwaldes, am Salzburger Kopf, bei Bretthausen, im A. Marienberg, durch Zusammenfluß der schwarzen und großen Nister, fließt durch die Aemter Marienberg, Rennerod, Hachenburg, tritt bei Idelberg in das preußische Gebiet, und mündet bei Schönstein. Ein Nebenfluß ist in Preußen die kleine oder hintere Nister, gewöhnlich Hinterbach genannt, die bei Nisterberg in Preußen entsteht, dann eine Strecke die Grenze gegen Nassau bildet, aber bei Niederndorf wieder in Preußen eintritt. Zuflüsse in Nassau sind die schwarze Nister, die bei Neukirch entsteht, auch Steinbach heißt, nnd unterhalb Langenbach mündet; die Breidenbach, Roßbach, Hornister (mündet bei Büdingen), der Waschbach (mündet in Korb), Alpenroder Bach, Bodenbach, Müschenbach, Kroppach. 2) mit **Möhrendorf,** Df. in Nassau, A. Rennerod; 252 ev. u. 2 kath. Ew.

Nisterberg, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Daaden, r. an der kleinen Nister, an der nassauischen Grenze; 244 Ew.

Nisterstein, Hof in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Wissen, r. an der Nister; 10 Ew.; altes Schloß, Wassermühle.

Nisting, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Nistitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau, bei Kröben; 345 Ew.; 2 Vorwerke.

Niszczewice, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 325 und 172 Ew.

Niszczewken, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 380 und 251 Ew.

Ni-tao, Insel im Gelben Meer, an der SWSpitze von Korea, mit gleichnam. Hauptort.

Nith, Fluß in Schottland; entsteht im SO. der Grfsch. Ayr, und fließt in den Solway-Golf, in breiter Mündung.

Nithsdale, Landschaft in Schottland, im W. der Grfsch. Dumfries, an der Nith.

Niti, Liti, ein Gebirgspaß durch den Himalaya, aus Hindostan nach Tübet, längs dem Lauf des Dauli, mit senkrecht steilen Felsenwänden. An der Südseite steht das Dorf Niti, im 30° 47′ N. 79° 56′ O. Grw., und die Paßhöhe ist 16,814 engl. Fuß.

Nitkowitz, 1) **Nietkowitz,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Kremsier; 495 Ew.

Nitowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Weseli, bei Kardasch-Reczitz; 230 Ew.; Mahl- und Sägemühle.

Nitscha, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Nitschaberg, Ober-, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 155 Ew. [391 Ew.

Nitsche, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmiegel;

Nitschehäuser, Ortschaft in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Tannwald, bei Polaun. [bei Schweidnitz; 170 Ew.

Nitschendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und

Nitschingersetzen, zerstreute Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Nitta, St. auf der Japan. Insel Nippon, NNW. von Jeddo.

Nittedal, Krchspl. in Norwegen, Stift und Amt Agershuus; 1¾ QM., 1900 Ew. in den 2 Gemeinden Nittedal und Hakkedal, in fruchtbarer Gegend.

Nittel, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und WNW. bei Saarburg, r. an der Mosel, die hier die Grenze gegen Luxemburg bildet; 890 Ew.; Kapelle.

Nittenau, Mflck. und Ldgr. in Baiern, Oberpfalz, WNW. von Roding, am Regen; 1025 Ew.; Perlenfischerei.

Nittendorf, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Hemau; 210 Ew. [Münstereifel; 20 Ew.

Nitterscheid, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, bei

Nitterwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Ottmachau; 133 Ew. [141 Ew.

Nittingen, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. und bei Oettingen;

Nittken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Bialla; 177 Ew.

Nittra-Szegh, Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Viszternicz, am Neutra; 250 Ew.; sehr alte Kirche.

Nittritz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg; 1173 Ew.; Ziegelei. [Bensberg; 130 Ew.

Nittum, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei

Nittur, Ort in Hindostan, Nizam, Aureng-abad, NW. von Beider.

Nitz, 1) Nebenfluß der Nette r., in Preußen, Rgbz. Coblenz, auf der Grenze der Kr. Adenau und Mayen; mündet bei Bürresheim. 2) Df. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. und SO. bei Adenau und NO. bei Kelberg, l. an der Nitz; 60 Ew.; 2 Wassermühlen. 3) **Sct.-Johann,** Wlr. ebd., Kr. und WNW. bei Mayen; 50 Ew.

Nitzahne, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., SW. bei Pritzerbe und NNW. bei Plaue; 184 Ew.

Nitzau, Nicow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bergreichenstein, am Südabhange des Zosem-Berges; 190 Ew.

Nitzelbuch, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und bei Auerbach; 120 Ew. [205 Ew.

Nitzenhausen, Df. in Württemberg, Jartkr., OAmt Künzelsau;

Nitzing, s. Nätzing.

Nitzk, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Lak, an der Raab; 460 Ew.

Nitzkadorf, Nisska, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Altenburg, an der San; 60 Ew.

Nitzlin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe; 387 Ew. [bei Sct.-Pölten; 55 Ew.

Nitzling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Nitzlsdorf (Klein-), Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn; 36 Hsr. [144 Ew.

Nitznow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Cammin;

Nitzow, 1) **Nicow,** Kirchort in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Zborow; 70 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, N. bei Havelberg, r. an der Havel; 612 Ew.

Nitzponie, Ortschaft (Pustkowie) in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Neuenburg; 146 Ew. [Graudenz; 393 Ew.

Nitzwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Niurunda-Elf, Fluß in Schweden; entsteht aus einem kleinen See in Jämtland, im NW. des Härad Herjeådalen, am Ostabhange des Kjölen-Gebirges, durchfließt den Stor-Siön, und mündet im Wäster-Norrlands-Län in den Bottnischen Meerbusen, SO. von Sundsvall, bei dem gleichnam. Ort, der mit dem Eilande Brämön einen guten Hafen hat.

Niva, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Mayntthal (Valle Maggia); mit Cimalmotto ꝛc. 506 kath. Ew.

Nive, Nebenfl. des Adour l., in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées; entsteht im Arr. Mauléon, S. von Sct.-Jean-Pied-de-Port, bei Béhobie, fließt in das Arr. von Bayonne, vorüber an Ustarits und durch Bayonne, gegen NW.; Lauf gegen 18 Lieues; bald flößbar, und von Cambo auf eine kurze Strecke schiffbar.

Nive, ist Langenacker in Steiermark.

Nivelle, 1) Fluß, auch **Nivonne** genannt; entsteht in Spanien, Prov. Pamplona, bei der Abtei Urdache in den Pyrenäen, fließt nach Frankreich, im Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Bayonne und in den Golf von Gascogne, bei Sct.-Jean-de-Luz; Lauf gegen NW., etwa 8 Lieues, und mit der Fluth bis Ascain schiffbar. 2) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und ONO. von Valenciennes, an der Scarpe; 1423 Ew.

Nivelles, niederländ. **Nyvel,** St. in Belgien, und Hauptort des gleichn. Arr., Prov. Brabant, S. 6 St. von Bruxelles, an der Thieme; 1833: 7822; 1850: 8499 Ew.; Athénée (1840: 250 Schüler), Collége Sainte-Barbe, Maler-Akademie, Hospiz, schöne Sct.-Gertruden-Kirche auf einem großen Platz, in welcher auf einem Thurm eine kolossale männliche Eisen-Figur, Jean-de-Nivelle genannt, mit einem Hammer die Stunden auf eine große Glocke schlägt; Fabrikation von Wollzeugen, Siamoisen, feiner Leinwand, Spitzen ꝛc.; Oel- und Papiermühlen. Die Stadt entstand aus einem Benedictiner-Kloster, das 645 Iduberga, die Gemahlin Pipin's, gründete; siegreiche Schlacht der Franzosen unter Condé über die Holländer 1674, 11. Aug.; 1794, 2. Juli Niederlage der Oesterreicher durch die Franzosen.

Nivernais, ehemalige Provinz in Frankreich, die an Bourgogne, Bourbonnais, Berry, Orléannais grenzte, u. jetzt größtentheils (639,806 Hect.) das Dep. Nièvre bildet, bis auf einen kleinen Theil im SO., der zu dem Dep. Loiret, und ein anderer Theil im O., der zu dem Dep. Cher gehört. Hauptstadt war Nevers.

Niverle, s. Niewerle. [91 Ew.

Niverlée, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 1850:

Niverzen, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Nives, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Neufchateau; 1850: 984 Ew.

Niviano, Flck. in Parma, WNW. von Parma, S. bei Piacenza.

Nivillac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und OSO. von Vannes, NO. bei La-Roche-Bernard; 2700 Ew.

Nivillers, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und NO. bei Beauvais; 243 Ew.

Nivolas, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Tour-du-Pin; Zuckerfabrik, Papiermühle.

Niwerzen, Niverza, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ebensfeld; 120 Ew. [bei Grabow; 67 Ew.

Niwisk, Niwiska, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau,

Niwiska, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica.

Niwka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Tarnow, am Donajec. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Moschin; 102 Ew.

Niwki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Niwnitz, Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei Brod; 1850 Ew.

Niwra, Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zaleszczyski,

Niwy, s. Niewie. [am Podhorce.

Nixditz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, N. bei Zeitz; 138 Ew.

Nixdorf, 1) **Groß-, Niklasdorf, Mikulassowice,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und 1 St. von Hainspach, an der sächsischen Grenze, in einem Thal zwischen dem Hauschberge und dem Nixdorfer Berge, an einem Bach; 4300 Ew.; das größte Dorf in Böhmen mit beträchtlicher Industrie in Fabrikation von Stahl- und Nürnberger Waaren (Messern, Scheeren, chirurgischen Werkzeugen, Sägeblättern 2c.), Quasten, Strümpfen, Posamentirwaaren, Leinwand, Toiletten, Etuis 2c., Fußbödenfabrik 2c., Bleiche, bedeutendem Handel mit diesen Waaren, Grenzzollamt, 6 Wassermühlen; eisenhaltige Mineralquelle mit Bad. 2) **Klein-, Niklasdorf,** Df. ebd., am Pridewalde; 180 Ew.

Nixei, s. Nürei. [an der Erft; 80 Ew.

Nixhütte, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. S. bei Neuß,

Niza, St. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und NNW. von Portalegre, SSW. bei Montalvo; 2400 Ew.

Nizam, ein Staaten-Verein auf der Halbinsel Dekan, in Hindostan, zu welchem Hyder-abad, Beyder, Berar, der östliche Theil von Aurengabad und Beidjapur gehören.

Nizampatam, Ort in Hindostan, Nord-Serkars, SW. von Masulipatam, am Meerbusen Bengalen; 15° 54′ N. 80° 45′ O. Grw.; beträchtliche Küstenfahrt mit Handel.

Nizankowice, Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Nizbor, Nizburk, s. Nischburg.

Nizborg und **Nizborg-stary,** griech. Pfrdf. und Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Kopeczynce. [nitz, bei Budin.

Nizeboch, Nizebohy, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Raud-

Nizibin, s. Nisibin.

Niziders, Pfrdf. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Bludenz.

Nizier (Sct.-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und N. von Roanne, W. bei Charlieu; 1110 Ew. 2) **-d'Azergues (Sct.-),** Flck. ebd., Dep. Rhône, Arr. und WNW. von Villefranche, am Azergues; 1295 Ew. 3) **-de-Fornas (Sct.-),** Df. ebd., Dep. Loire, Arr. und SO. von Montbrison; 1168 Ew. 4) **-le-Bouchour (Sct.-),** Df. ebd., Dep. Ain, Arr. u. SW. von Bourg, O. bei Sct.-Trivier-de-Courtour; 1544 Ew. [an der Weichsel und dem Tillia; Schloß.

Niziny, Df. und Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow,

Nizna, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch. Arva, am Fluß Arva; 1190 Ew.; Weizen- und Flachsbau. 2) Df. ebd., Gfpsch. Unter-Neutra, bei Freistadtel; 460 Ew. 3) **Alfo-, Czecze,** Df. ebd., Distr. Kaschau, Gfpsch. Abauj-Torna, bei Visoly; 325 Ew. 4) **Lonka-,** Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Krosno. [Jasielka.

Niznialaka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla, am

Nizniki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Nizniow, Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Tlumacz, r. am Dniester; griech. und kath. Pfarre, mehrere Wassermühlen, Flintensteinfabrik, die das Gestein von Marianpol erhält.

Nizon, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. von Quimperlé; 1405 Ew.

Nizonne, Nebenfluß der Dronne r., in Frankreich, Dep. Dordogne; entsteht bei Sct.-Front-de-Champniers im Arr. und S. von Nontron, und mündet NO. von Aubeterre; fließt gegen SW., 12 Lieues.

Nizuchow, Niezuchow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry, am Klodnica.

Nizyatycze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Przeworsk.

Nizynice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Mosziska.

Nizza, französ. Nice, latein. Nicaea maritima, ital. Nizza marittima, 1) eine Provinz, die bis 1859 in dem bezeichneten Umfange zu Sardinien gehörte, aber damals zum Theil an Frankreich abgetreten wurde. Diese Landschaft liegt in ihrer ungetheilten Größe zwischen 43° 39′ 22″ bis 44° 21′ 53″ N. u. zwischen 4° 21′ 24″ bis 5° 22′ 40″ O., mit 874 ital. QM. (3054.53 QKilometer), 1821: 95,222; 1839: 112,428; 1857: 125,220 Ew., und ist eine der am schwächsten bevölkerten Provinzen des Staates. Sie grenzt an Frankreich, an die Provinzen Cuneo, Mondovi, Oneglia, San-Remo, an das mittelländische Meer und an das Fürstenthum Monaco, und ist durch die Meer-Alpen und die Appenninen gebirgig. Bewässert wird sie durch die Flüsse Varo, Tinea, Vesubia, Paglione, Roia und Sterone mit ihren Nebenflüssen, und den Seen von Argentera oder Maddalena, von Finestre, Lombarda, Fremamorta, Morgon, Maraviglie 2c., woraus sie ihre Nahrung erhalten. An der Küste ist das Klima mild u. sehr gesund, und hier gedeihen Wein, Oliven, Mandeln, Feigen, die vorzüglichsten Früchte, Capern, Pistazien, Getreide, Hülsenfrüchte, aber die Viehzucht ist gering, obschon vorzüglich Schafe, Ziegen u. Rindvieh gehalten werden. Auch ist die Seidenwürmerzucht ansehnlich. Im unfruchtbaren und bewaldeten Gebirge ist nur weniges Land anbaufähig, aber der Wald gibt gutes Bauholz. Industrie, Handel und die Ausbeute von Mineralien (Gips, Kalk, Eisen 2c.) sind gering. Eingetheilt ist die Provinz in drei Mandamenti (Bezirke). 2) St. und Hauptort der gleichnam. Prov. und des gleichnam. Mandam. ebd., am mittelländ. Meer, die jetzt zu Frankreich gehört durch Vertrag; 43° 41′ 58″ N. 4° 56′ 32″ O.; 92½ ital. Mln. S. von Turin und 59½ Mln. SSW. von Cuneo, in einer schönen und gesunden Lage auf einer kleinen Ebene am Südfuß der Meer-Alpen; 33,830 Ew.; kleiner, aber sicherer Hafen, durch ein Fort auf dem Cap Sct.-Albano geschützt; Bischofsitz, vielen Kirchen, Kapellen und Klöstern, besonders die Kathedrale mit einer Bibliothek, die Kirche San-Francesco-di-Paola, und San-Martino- oder San-Angostina-Kirche; Guvernements-Palast, 2 Hospitäler, 1 Hospiz, Handelsschule, Zeichnenschule und andere Unterrichtsanstalten für Kinder und besonders für Mädchen; Theater, Gesellschaft für Handel, Ackerbau, Statistik 2c.; Philharmonische Gesellschaft, öffentliche Bäder 2c. Betrieben werden Fabrikation von Seife, Likör, Essenzen, Oel, Papier, Leder, Sardellen- und Thunfischfang 2c. Bemerkenswerth ist die Stadt als Geburtsort des Mathematikers Maraldi und des Malers Vanloo, während der Astronom Cassini in dem nahen Perinaldo und der Dichter Passeroni in dem nahen Condamine geboren sind.

Nizza-Monferrato, St. und Hauptort des gleichnam. Mand. in Sardinien, Prov. und N. von Acqui, am Einfluß des Belbo in die Nizza; 4377 Ew.; Gymnasium.

Nizzolaro, Ortschaft in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. u. bei Corte-Olona. [Busto-Arsizio.

Nizzolina, Df. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei

Noadah, Nowadah, Ort in Bahar, in Hindostan, S. von Bahar, auf einer Insel des Flusses Coury.

Noagah, Nowagur, Ort in Gundwana, in Hindostan, SSO. von Bottonpur und SW. von Sumbulpur, am Zusammenfluß des Mehe und Hetsoo, wodurch der Mehenuddy entsteht; 20° 49′ N. 82° 43′ O. Grw. [Hindostan, NO. von Nandere.

Noah, Nowah, befestigte Stadt in dem Nizam-Staat Berar, in

Noaillan, Df. in Franreich, Dep. Gironde, Arr. und WNW. von Bazas; 2485 Ew.

Noailles, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und S. bei Brives; 704 Ew. 2) Flck. ebd., Dep. Oise, Arr. und SO. von Beauvais, am Silly (Sillet); 880 Ew.; Bandweberei, Kalköfen. 3) Df. ebd., Dep. Tarn, Arr. u. NNO. von Gaillac, S. bei Cordes; 400 Ew.

Noakote, Nava-kata, d. h. neues Fort, Ort im eigentlichen Nepaul (Nepal), auf einer Höhe an der Ostseite des Trifulgunga, NNW. von Catmandu, in einem sehr fruchtbaren Thal, von etwa 2 Stunden Ausdehnung, das im N. an Schneegebirge stößt; 27° 53′ N. 85° 50′ O. Grw.; in wichtiger Lage für den Verkehr mit Tübet, und hat einen Tempel des Mochamaya oder Bhavani, zu dem gewallfahrtet wird.

Noale, Flck. und Distr. in Venetien (Venedig), Prov. und NNO. von Padua und NW. von Venedig, am reißenden Muson; 2000 Ew.; Fabriken für Kutschen, Hüte, Seidenzeuge 2c.; Post; Wassermühlen.

Noalejo, Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von Jaen; 1990 Ew.

Noanagur, Navanagara, d. h. neue Stadt, Ort in Gudjerate, in Hindostan, etwa 3 St. von der Südküste des Golfes von Cutsch, mit einem Wall umgeben, in sehr felsiger und magerer Gegend; 22° 55′ N. 70° 14′ O. Grw. [von Masulipatam.

Noan-Djeddou, Ort in den Nord-Serkars, in Hindostan, NNW.

Noapura, Ort in Gudjerate, in Hindostan, O. von Surate; 21° 10′ N. 73° 15′ O. [bei Castroreale.

Noara, St. in Sicilien, Prov. u. WSW. von Messina u. WSW.

Noarna, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Castellano.

Noasca, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea, Mand. Locana; 976 Ew.

Nobbenhof, Ortschaft (Höfe) in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Mettmann; 24 Ew.

Nobber, Krchspl. und Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath, N. von Trim; 4500 Ew.

Nobbin, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Halbinsel Wittow der Insel Rügen, bei Altenkirchen, am Tromper Wieck; 37 Ew.

Nöbdenitz, Df. in Altenburg, A. und bei Ronneburg; 320 Ew.

Nöbeditz, Df. in Preußer, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, W. bei Teuchern; 32 Ew.

Nobel, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und S. bei Danzig, an der alten Radaune; 125 Ew. 2) Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. u. SW. von Pinsk. [91; 1858: 97 Ew.

Nöbeln, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Rochlitz; 1855:

Nobiskrug, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und bei Esens; mit Mamburg 2c. 490 Ew.

Nobitz, Df. in Altenburg, A. und S. bei Altenburg; 486 Ew.

Noble, 1) Grfsch. in Indiana; 423 QM., 1840: 2702; 1850: 7946 Ew.; Hauptort: Albion. 2) 7 Orte ebd.: Grfsch. Cass, 1850: 743 E.; Grfsch. Jay, 1850: 745 Ew.; Grfsch. Laporte, 1850: 944 Ew.; Grfsch. Noble, 1850: 595 Ew.; Grfsch. Rush, 1850: 1386 Ew.; Grfsch. Shelby, 1850: 1313 Ew.; Grfsch. Wabash, 1850: 3489 Ew. 3) Ort in Michigan, Grfsch. Branch; 1850: 451 Ew. 4) 3 Orte in Ohio: Grfsch. Auglaize, 1850: 309 Ew.; Grfsch. Defiance, 1850: 558 Ew.; Grfsch. Morgan, 1850: 1702 Ew.

Nobleborough, Ort in Maine, Grfsch. Lincoln, am Damariscotta (Kennebeck); 1840: 1210; 1850: 1408 Ew.; Schiffbau.

Noblejas, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Toledo; 1820 Ew.; Wein- und Olivenbau, Branntweinbrennerei, Sparterieflechterei.

Noblestown, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Alleghany; Steinkohlen. [2308 und 664 Ew.

Noblesville, Ort und Df. in Indiana, Grfsch. Hamilton; 1850:

Nöblin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Freienwalde; 253 Ew. [Mauriac, N. bei Champs; 1710 Ew.

Nobre (la-), Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und NO. von

Nobressart, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. u. bei Arlon; 1850: 1366 Ew. [Fereck-abad, am Cally-Neddy.

Nobygondge, Tchibramo, Ort in Agra, in Hindostan, SW. von

Nocara, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., NNO. von Castrovillari; 1160 Ew. [550 Ew.

Nocario, Flck. auf der französ. Insel Corsica, ONO. von Corte;

Nocciano, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1., Distr. und S. von Civita, OSO. bei Castignano; 880 Ew.

Nocco, Df. in Sardinien, Prov. Pallanza, Mand. Lesa; 205 Ew.

Nocé, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. SO. von Mortagne-sur-Huine; 1375 Ew. [600 Ew.

Noceda, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Ponferrada;

Nocen, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu, O. von Nagasaki.

Nocera, 1) St. im Kirchenstaat, Deleg. und O. von Perugia und W. von Camerino, in einer wenig fruchtbaren Ebene; 43° 6′ 40″ N. 10° 25′ 13″ O.; 2100 Ew.; Bischofsitz, Mineralbad. 2) Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2., Distr. und NW. von Nicastro; 2900 Ew. 3) **-de'-Pagani,** St. ebd., Prov. Principato-citer., Distr. u. WNW. von Salerno; 6800 Ew.

Nöchel, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Nümbrecht; 45 Ew.

Nochen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Wissen; 40 Ew. 2) Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 85 Ew. [kirch; 225 Ew.

Nocher, Df. in dem Niederländ.-Deutschen Luxemburg, Bez. Diekirch; 225 Ew.

Nochern, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Sct.-Goarshausen; 449 ev., 20 kath. und 3 jüd. Ew.

Nochistlan, Hauptort eines Partido im Mejican. Staat Oajaca, NW. von Oajaca, auf der Straße von hier nach Mejico durch die Misteca, in reizend schöner Lage; etwa 17° 16′ N., mit ohngefähr 1200 Ew.; hübsche Kirche; Anbau von Baumwolle, Weizen, Mais u. anderen Feldfrüchten, Schaf- und Ziegenzucht, Weberei und Handel mit Weizen 2c.

Nöchling, Nöhling, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Kemmelbach, im Ipser-Thal; 125 Ew.

Nochowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm; 388 Ew. [thenburg, bei Muskau; 393 Ew.; Theerofen.

Nochten, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Muskau; 393 Ew.; Theerofen.

Noci, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, Distr. und O. von Altamura und N. von Tarent; 8000 Ew.

Nociglia, Df. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und O. von Gallipoli, WSW. bei Otranto.

Nock, Nockhöfe, drei Höfe in Tirol, Kr. und bei Innsbruck, zu Mutters gehörig; Gesundbrunnen. [delphia; 1850: 2445 Ew.

Nockamixon, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bucks, N. von Philadelphia; 1850: 2445 Ew.

Nocken, Ortschaft (Höfe) in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Sonnborn; 95 Ew. [Hagen, bei Sprockhövel; 185 Ew.

Nockenberg, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Sprockhövel; 185 Ew.

Nockholt, Df. in England, Grfsch. Kent; 539 Ew.

Nockowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Sedziszow.

Nöckreith, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Neumarkt, am Mattig; Mahl- und Sägemühle. [307 Ew.

Nockwitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch; 307 Ew.

Nocle (La-), Flck. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und OSO. von Nevers, SSO. bei Fours; 745 Ew.; Eisenhämmer, Handel mit Vieh, Holz, Eisen u. Glas. [NNW. bei Huriel; 540 Ew.

Nocq, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. u. NW. von Montluçon, NNW. bei Huriel; 540 Ew.

Nöda, Df. in Weimar, Kr. und A. Weimar; 550 Ew.

Nodaway, 1) Grfsch. in Missouri; 720 □M., 1850: 2118 Ew. (70 Sklaven). 2) Ort ebd., Grfsch. Adair; 1850: 2677 Ew. 3) St. ebd.; 1850: 139 Ew. [595 Ew.

Nodebais, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850: 595 Ew.

Nodendal, Ort in Finnland, W. von Åbo, am bottnischen Meerbusen.

Nodendorf, s. Nothendorf.

Nöder, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Matray, im Stubay.

Nodjibabad, Ort in Delhi, in Hindostan; Handelsort zwischen Afghanistan u. Pendschab. [fels, SSW. bei Hohenmölsen; 79 Ew.

Nödlitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, SSW. bei Hohenmölsen; 79 Ew.

Nods, Nos, Df. im Schweizer K. Bern, A. Neuenstadt; 793 prot. und 18 kath. Ew. [lon-sur-Seine; Hochofen.

Nod-sur-Seine, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Chatillon-sur-Seine; Hochofen.

Noduwez-Linsmeau, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850: 1471 Ew. [530 Ew.

Nods, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und S. von Baume; 530 Ew.

Noé, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und S. von Muret, l. an der Garonne; 838 Ew.

Noel, 1) Gruppe kleiner Inseln im Mergui-Archipel, SW. von der Insel Mel; 10° 45′ N. 94° 18′ O. 2) **Christmas-Harbour**, Hafen der Kerguelen-Insel, von Cook 1776 besucht; 48° 4′ 15″ S. 66° 42′ O. 3) **Christmas-Sound**, Ankerplatz an der Westseite des Feuerlandes, zwischen dem Cap Horn und dem Kanal Horn; 55° 21′ 55″ S. 32° 7′ 30″ W. 4) **Navidad**, Sandbank im atlantischen Ozean, NO. von der Insel Haïti.

Noelgunge, bedeutender Ort in Oude, in Hindostan, WSW. von Lucknow; 26° 47′ N. 80° 33′ O. Grw.; mit einem Mauerwall umgeben; gewerbthätig, Indigo-Bau.

Noessa, 1) **Baron**, Insel im Sunda-Archipel, S. bei Jowa; 8° 39′ 0″ S. 110° 36′ 45″ O. 2) **Comba**, Insel ebd., SO. bei Borneo; 5° 17′ 0″ S. 114° 44′ 45″ O. 3) **-Laout**, eine Molukken-Insel, S. bei Ceram; 3° 40′ 0″ S. 126° 32′ 15″ O. 4) **Jackee**, Insel im Sunda-Archipel, bei der Insel Timor; 8° 20′ 30″ S. 124° 43′ 45″ O. 5) **-Nivel**, SWSpitze der Molukken-Insel Amboina; 3° 48′ S. 125° 42′ O.

Noeux, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Béthune; Rübenzucker- und Oelfabrik.

Nofels, Pfrdf. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Feldkirch, unweit der Grenze des Schweizer K. Sct.-Gallen und von Liechtenstein, an der Ill; Mineralbad; Grenzzollamt. [25 Ew.

Nöfferhof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Much; 25 Ew.

Nöfing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Noflen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Seftigen; 241 prot. Ew.

Nofusa, Gebirge an der SOKüste von Tunis.

Nogaier, ein türkischer Volksstamm, dem gewöhnlich tatarische Abkunft zugeschrieben wird, und im südlichen Rußland in der großen Steppe am Kuban und Don, etwa 475,000 Köpfe stark, wohnt. Der größte Theil derselben ist seit 1783 Rußland unterthänig, obschon an 1000 Familien die Heimath verlassen haben und nach Bokhara gegangen sind. Seit dreißig Jahren haben sie auch ihr Nomadenleben aufgegeben und sich seßhaft gemacht. Sie sind sehr unwissend, unreinlich und raubsüchtig.

Nogales, 1) Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Badajoz; 820 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. Lugo. 3) Flck. ebd., Prov. und N. von Palencia, SO. von Cervera, am Pisuerga; 130 Ew.

Nogaly, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Nogara, Pfrdf. in Venedig, Prov. Verona, Distr. Sanguinetto, am Tartaro; 2 Wassermühlen. [r. an der Etsch.

Nogare, Nogaretto, Krchdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Roveredo, r. an der Etsch.

Nogaredo, Df. in Oesterreich, Gradisca, bei Castellano, am Torre.

Nogaro, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und SW. von Condom, l. am Midou; 1914 Ew.; Steinkohlen.

Nogarole, 1) Pfrdf. in Venedig, Prov. Verona, Distr. und bei Villafranca; Kastell. 2) Gebirgs-Pfrdf. ebd., Prov. Vicenza, Distr. u. bei Arzignano.

Nogat, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, N. bei Lessen, OSO. bei Garnsee, am Nogat-See; 171 Ew. 2) ein Mündungsarm der Weichsel im Rgbz. Danzig, von der Grenze gegen den Rgbz. Marienwerder (Kr. Stuhm) und in den Kr. Marienburg und Elbing. Er zweigt sich bei der Montauer Spitze rechts ab, fließt gegen NO., vorüber an Marienburg und mündet bei Elbing in 20 Armen in die SWSpitze des Frischen Haffs. Er ist schiffbar und sein Lauf beträgt 7.6 Mln. Bei Nogathau geht rechts ein Arm ab, die **Alte Nogat**, die bei Elbing in die Elbing (Thieme) fließt, und noch weiter abwärts, zwischen Zeier und Fischerskampe, der Krafohl-Kanal gegen SO. zur Elbing. Zwischen Marienburg und Rothebude zweigt sich rechts noch eine andere **Alte Nogat** ab. 3) **Alte-** oder **Kleine-**, Nebenfluß der Weichsel r. ebd.; entsteht im NO. des Kr. Rosenberg im Finkensteiner Walde aus mehreren Seen, und heißt hier Liebe, fließt bei Riesenburg durch den Sorgen- und Schloß-See, und bei Marienwerder vorüber, heißt unterhalb Marienwerder Nogat und mündet bei Traalau, gegenüber der Montauer Spitze.

Nogathau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing, r. an der Nogat und der Alten Nogat; 168 Ew.

Nogatta, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu, NO. von Nagasaki.

Nogent, 1) **-l'Artaud**, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. u. S. von Château-Thierry, bei Charly, l. an der Marne; 1209 Ew. 2) **-le-Bernard**, Flck. ebd., Dep. Sarthe, Arr. und SO. von Mamers, bei Connetable; 3020 Ew.; Leineweberei. 3) **-le-Roi**, St. ebd., Dep. Eure-Loir, Arr. und SO. von Dreux, l. an der Eure; 1303 Ew.; Getreide- und Mehlhandel. 4) **-le-Roi**, St. ebd., Dep. Haute-Marne, Arr. und OSO. von Chaumont-en-Bassigny, an der Treire; 2979 E.; bedeutende Messerfabrikation im Ort und in der Umgegend. 5) **-le-Rotrou**, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Dep. Eure-Loir, WSW. von Chartres und OSO. von Alençon, an der Huine (Huisne); 48° 19′ 29″ N. 1° 31′ 27″ W.; 1789: 7228; 1831: 6825; 1841: 6929 Ew.; Collège, Bibliothek, Fabriken für Wollzeuge, Wollspinnfabriken, Gerberei, Mahl- und Lohmühlen; Handel mit Hanf 2c. Das Arrond. hält 76,685 Hectar., 1831: 44,567; 1841: 46,335; 1851: 46,922 Ew. in 4 Cantons. 6) **-les-Vierges**, Flck. ebd., Dep. Oise, Arr. und NW. von Senlis, N. bei Creil, an der Brèche; 630 Ew. 7) **-sur-Marne**, Flck. ebd., Dep. Seine, Arr. und SO. von Sceaux und O. bei Paris, r. an der Marne; 1828 Ew.; eine Dampfmaschine versorgt den Ort und die Umgegend mit Wasser aus der Marne; Fabrik chemischer Erzeugnisse, Zeugdruckerei 2c. 8) **-sur-Seine**, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Dep. Aube, OSO. von Provins, NW. von Troyes, SO. von Paris, l. an der Seine, in angenehmer Lage und mit Gärten umgeben; 48° 29′ 35″ N. 1° 9′ 44″ O.; 1789: 3271; 1821: 2926; 1831: 2177; 1841: 3383 Ew.; Mützenfabrikation, Seilerei, Mahlmühlen, Holzflößerei nach Paris, Handel mit Getreide, Mehl, Wein, Holz, Schiefer, Salz, Hanf 2c. Das Arr. hält 85,000 Hect., 1831: 32,213; 1841: 34,785; 1851: 35,211 Ew. in 4 Cantons. 9) **-sur-Vernisson**, s. Noyen-sur-Vernisson.

Nogeon, Noyon-sur-Andelle, st. Charleval.

Nöggenschwihl, mit Fohrenbach und Leinegg, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Waldshut; 405 kath. Ew.

Nogherberg, St. in Assam, l. am Brahmaputra, an der Grenze von Bengalen, O. von Bangamatty.

Nogowschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Ujest; 186 Ew.; Försterei.

Nograd, ist Neograd.

Nogueira, 1) kleine St. in Brasilien, Prov. und W. von Para, l. am Rio Teffé oder Teppé, in einer Gegend, wo Ameisen und Moskitos eine Plage sind. Die Bewohner sind Indianer, die Fischerei nebst Cacao- und Salsaparilla-Bau zur Ausfuhr betreiben. 2) Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und W. bei Setubal, SSO. von Lissabon, in sehr gesunder Gegend; 1650 Ew. 3) **-do-Cabo**, Flck. ebd. Prov. Beira, Bez. und W. von Lamego. [und mündet bei Lerida.

Noguera, Nebenfl. des Segre in Spanien; entsteht in den Pyrenäen und mündet bei Lerida.

Nogueras, Df. in Spanien, Prov. und S. von Saragossa und O. von Daroca; 520 Ew.; Eisen- und Schwefelgruben.

Nohacz, s. Nahacz, Nabotsch.

Nöhagen, Neuhagen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), Hrsch. Els, bei Krems; 280 Ew.

Nöham, Nöheim, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Pfarrkirchen; 84 Ew. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels. [1325 Ew.

Nohan-en-Gout, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. Bourges; 1325 Ew.

Nohanent, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. NNW. bei Clermont-Ferrand; 1180 Ew.

Nohels, Gebirgsdorf in Tirol, Kr. Brixen, NW. bei Jenesien.

Nohen, ev. Krchdf. in Oldenburg, Birkenfeld, A. und Krchspl. Birkenfeld, am gleichnam. Fluß; 260 Ew.; Wassermühle.

Nohfelden, Mflck. und Amt in Oldenburg, an der Nahe, 2 St. von Birkenfeld; 650 Ew.; ev. Kirche, Mahl- und Oelmühle.

Nohlendorf, s. Nollendorf.

Nohmirschen, Nohomirschen, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Holeischen; 180 Ew.

Nohn, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Adenau; 460 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Saarburg, bei Perl; 340 Ew.; Kapelle. 3) **Nuhne**, Nebenfl. der Eder l., in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon; entsteht bei Züschen; fließt an Hallenberg vorüber und auf der Grenze von Kurhessen hin, bis sie in Kurhessen bei Schreusa mündet.

Nohnen, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 74 und 50 Ew.

Nohnkeim, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Schippenbeil; 32 Ew.

Nohomirschen, s. Nohmirschen.

Nohovall, 1) Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Westmeath; 4480 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Cork; 1175 Ew. 3) **-Daly**, Krchspl. ebd., Grfsch. Clare; 3489 Ew. 4) **-Kerry**, Df. ebd., Grfsch. Kerry; 940 Ew.

Nohra, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und

SW. von Nordhausen und OSO. von Bleicherode, r. an der Wipper; 539 Ew.

Nöhrning, Ort in Steiermark, Kr. Graz, bei Jlz.

Nohweiler, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig, bei Wadern; 35 Ew. [und WSW. von Vesoul; 870 Ew.

Noidan-le-Féroux, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr.

Noilhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, bei Elsen; 305 Ew.

Nointot, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und ONO. von Havre, N. bei Bolbec; 970 Ew.; eisenhaltige Mineralquellen und Salinen.

Noir, einer der höchsten Berge des Jura, im Schweizer K. Waadt, auf der Grenze gegen das Dep. Jura in Frankreich, NO. von Dôle; 5000 F. hoch. [vers; 240 prot. und 1 kath. Ew.

Noiraigue, Df. im Schweizer K. Neuenburg, Bez. Val-de-Tra-

Noirchain, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons; 1850: 223 Ew.

Noirefontaine, Df. in Belgien, Prov. Luxembourg, Arr. Neufchateau, bei Bouillon; 1850: 1225 Ew.

Noires (Montagnes-), 1) südl. Zweig der Arvée-Berge, in Frankreich, von denen er sich im W. des Dep. Côtes-du-Nord abzweigt zwischen dem Ursprunge des Blavet und Hière, und steht in der Richtung gegen SW. Seine Länge beträgt an 25 Lieues, und die Höhe übersteigt nicht 150 Toisen. An der Südseite entspringen der Ellè, Aven, Odet, und an der Nordseite fließt der Aulne. 2) der südlichste Theil der Cevennen ebd., der sich von ONO. gegen WSW. zwischen dem Tarn u. Aude in 11 Lieues Länge erstreckt, und die Höhe von 160 Metres erreicht.

Noirétable, Flck. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und NW. von Montbrison; 1920 Ew.

Noirlac, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und NW. bei Sct.-Amand; 570 Ew.; Porzellanfabrik; Eisenminen.

Noirmont, 1) s. Cortil 1. 2) **Schwarzenberg,** Df. im Schweizer K. Bern, A. Freibergen (Franches-Montagnes); 1532 kath., 10 prot. und 2 jüd. Ew.

Noirmoutier, 1) kleine und niedrige Insel an der Küste von Frankreich, im atlantischen Ozean, die zu dem Dep. Vendée, Arr. Sables-d'Olonne gehört, und einen besonderen Canton bildet. Sie liegt zwischen der Mündung der Loire und der Insel Dieu, und schließt die Bai von Bourgneuf, 47° N. 4° 34′ W., indem sie sich von SO. gegen NW. 4½ Lieues l. und bis 1⅓ Lieue br. erstreckt. Zur Zeit der Ebbe kann der nur 3 Kilometer breite Meerarm, wodurch sie von der Küste getrennt ist, von der Südspitze der Insel aus zu Fuß durchgangen werden. In dem höchsten Theil hat die Insel nur 4 Metres Meerhöhe, und wird gegen die Hochfluth durch bedeutende Dämme geschützt. Sie ist sehr fruchtbar, besonders durch Düngung mit Varec. Die Erwerbsthätigkeit besteht in Fischerei, besonders von Austern, Salz- u. Soda-Bereitung. Auch werden rother Weizen, Hülsenfrüchte, Senf 2c. gebaut. 2) St. auf der NO.-Küste der gleichnam. Insel mit befestigtem Schloß u. einem in der Fluth zugänglichen Hafen nebst der Rhede von La-Chaize. Die Fluth steigt hier 4 Metres hoch. Mit den Weilern Barbastre, l'Epine u. Blanche-Bai hatte die Stadt und Insel 7666 Ew., und ein See-Syndicat. Die Ausfuhr besteht besonders in Salz, Soda, Austern, Getreide, Mehl 2c.; so sind Schifffahrt und Handel lebhaft.

Noiron, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. u. SSO. von Gray; 325 Ew.; Hochofen, Eisenhämmer. 2) **-sous-Bèze** u. **-lès-Citeaux,** 2 Dfr. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaune; Hochofen.

Noiseux, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Havelange; 1850: 524 Ew.

Noisiel, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. u. SW. von Meaux, bei Lagny, l. an der Marne; 101 E.; große Chocoladenfabrik 2c.

Noisy, 1) **-le-Grand,** Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und WSW. von Pontoise, bei Gonesse, l. an der Marne; 1171 Ew.; Fabrik für Gold- und Silbertressen. 2) **-le-Sec,** Df. ebd., Dep. Seine, Arr. und SO. von Saint-Denis, bei Pantin; 2515 Ew.; Anbau von Früchten, Spargel 2c.; Fabrikation von Perlen; Gipsbrennöfen.

Noitzsch, Noitsch, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, NW. bei Eilenburg u. S. bei Düben; 85 Ew.; Vorw.

Noizay, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und ONO. von Tours, bei Vouvray; 1187 Ew.; guter Weißwein.

Noja, 1) Flck. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. u. O. von Lagonegro; 1500 Ew. 2) St. ebd., Prov. Terra-di-Bari, Distr. und SSO. von Bari, NNW. bei Butigliano; 5000 Ew. 3) Flck. in Spanien, Prov. und O. von Santander, WNW. bei Laredo; 700 Ew.

Nojewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Pinne; 212 Ew. [1525 Ew.

Nokere, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde; 1850:

Nokerghat, Nuckerghaut, Ort in Gurval, in Hindostan, SW. von Sirinagur. [Bez. Leschkirch; Feldbau.

Nokirk, Uj-Egyhaz, Mflck. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt,

Noko, Land auf der Gabun-Küste in West-Afrika, Guinea.

Nokowitz, Nakowitz, Nopitz, Nebowazy, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komotau, bei Krima, im Gebirge; 190 Ew.

Nola, St. u. Distr. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, ONO. von Neapel und SO. von Caserta; 9200 Ew.; Bischofsitz, 16 Kirchen, geistl. Seminar, Collége, Hospital und Kasernen; Geburtsort des als Ketzer 1600 zu Rom verbrannten Giordano Bruno.

Nolahy, Ort in Holcar, in Hindostan, SW. von Oudjein.

Nolay, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und SW. von Beaune, an der Cuzance; 2115 Ew.; beträchtliche Gerberei, Fabriken für Hüte u. Weinessig; Marmorbruch, Handel mit Getreide, Wein, Wolle; Geburtsort Carnot's. 2) Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und NO. von Nevers, bei Pougues; 1666 Ew. [160 Ew.

Nölbling, Df. in Kärnten, Hrsch. Goldenstein, bei Oberdrauburg;

Nolcso, Nolcsova, Nolcawa, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, zwischen Bergen; 325 Ew.; Post.

Noldau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. O. von Namslau, WNW. von Constadt und S. von Reichthal; 360 Ew.

Noldingah, s. Nuldingah.

Nole, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. Cirié; 561 Ew.

Nolechunky, Nebenfluß des French-Broad l.; entsteht in North-Carolina, Grfsch. Buncomb, in den Iron-Bergen, fließt nach Tennessee gegen W., und mündet NW. von Newport. [von Vannes; 1310 Ew.

Nolf (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und ONO.

Noli, St. und Mand. in Sardinien, Prov. u. SSW. von Savona, W. am Golf von Genua; 1293 Ew.; kleiner Hafen.

Nolinsk, Kreisst. in Rußland, Guv. u. S. von Wiatka und NNO. von Kasan, an der Nolinka; 1850: 1981 Ew.; Landbau. Der Kreis hielt 1851: 166,865 Ew., die Russen, Wotjäken, Tscheremissen und Tschuwaschen sind; ist meist eben mit geringen Höhen und der Boden besteht aus strengem Thon, wird aber angebaut, und Landbau. Vieh- u. Bienenzucht sind Erwerbszweige. [86 Ew.

Noll, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Linz;

Nolla-Molla, Gebirgskette im O. von Balaghat, in Hindostan, die der nördlichste Theil der Ost-Ghats ist, und sich von S. gegen N. erstreckt, etwa 40 St. lang, zwischen dem Pennar und Krischna.

Nolle, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, Amt (zu Jburg) und bei Dissen; 411 Ew. [heim; 20 Ew.

Nollenbach, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei Hilles-

Nollendorf, Naklerow, Nahlendorf, Krchdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Karbisch und 1 St. von Schönwald, im Erzgebirge u. auf der Straße von Teplitz nach Peterswalde; 50° 45′ 2″ N. 11° 38′ 53° O.; 500 Ew.; Sieg der Preußen unter dem Herzog von Braunschweig über die Oesterreicher 1756, 23. Septbr.; Gefecht auch 1759, 30. Juli; Sieg (zur Schlacht bei Culm gehörig) der Preußen unter Graf Kleist, der deshalb den Beinamen v. Nollendorf erhielt, über die Franzosen 1813, am 29. und 30. Aug. [bei Mölk; 40 Ew.

Nolling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Nölling, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. [Rhein; 678 kath. und 19 ev. Ew.

Nollingen, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Säckingen, am

Nölsch, Ortschaft in Kärnten, bei Villach.

Nolsöe, eine der östl. Faröer-Inseln, O. von Sandöe; 1½ Mle. l. und ½ Mle. br.; gleichnam. Dorf.

Nolton, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 230 Ew.

Nolye, bedeutender Ort in Malwa, in Hindostan, WSW. von Oojein, in 1698 engl. F. Meerhöhe; 23° 3′ N. 75° 27′ O. Grw.

Nomaglio, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea, Mandam. Settimo-Vittone; 716 Ew. [bei Orchies; 2130 Ew.

Nomain, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. NO. von Douai,

Noman's-Land, Insel an der Küste von Massachusetts, zur Grfsch. Duke gehörig; 45° 15′ N. 73° 9′ W.; etwa 1 St. lang.

Nombela, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Madrid, in einer fruchtbaren Ebene; 1400 Ew.

Nomborn, Df. in Nassau, A. Walmerod; 440 kath. Ew.

Nombre-de-Dios, 1) St. im Mejican. Staat Chihuahua, SO. von Durango, auf den Cordilleren; 7000 Ew. 2) St. in Neu-Granada, Prov. und NO. von Panama, am Antillen-Meer.

Nomény, St. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und N. von Nancy, an der Seilly; 1332 Ew.; Tuchweberei, Gerberei, Färberei, Oelfabriken. [600 Ew.

Nomern, Df. in dem Niederländ.-Deutschen Luxemburg, bei Mersch;

Nomesino, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo, auf einem Berge. [nal, l. an der Mosel; 590 Ew.

Nomexy, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. und NW. von Epi-

Nomi, 1) St. auf der Japan. Insel Nippon, NW. von Jedo. 2) Krchdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo, r. an der Etsch.

Nomirschen, s. Nohmirschen.

Nommuny, Ort in Aureng-abad, in Hindostan, NO. von Nassuk.

Nomo, Vorgebirge der äußersten NOKüste der Japan. Insel Kiu-siu.

Nona, St. in Dalmatien, Kr. u. Distr. u. N. von Zara, auf einer kleinen von Sumpf umgebenen Insel, in sehr ungesunder Lage; 44° 14′ 36″ N. 12° 50′ 49″ O.; 600 Ew.; Hafen am Fluß Ricina; Bischofsitz, Zollamt. [Barbezieux; 1140 Ew.

Nonac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und OSO. von

Nonancourt, St. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und S. von Evreux, am Avon; 1350 Ew.; Streichwollgarn- und Baumwollgarnspinnerei, Baumwollspinnerei, Gerberei, Lohmühlen, Krempelfabrikation, Handel mit Papier, Eisen, Holz.

Nonant, Flck. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. O. von Argentan, bei Le-Merlerault; 868 Ew.; Viehmarkt, Glasflaschenfabrik.

Nonantola, Flck. in Modena, NO. von Modena, r. am Panaro; 2000 Ew.; Getreidebau. [guter Rothwein.

Nonards, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Brives; 1370 E.;

Nonaspe, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Saragoza u. ONO. von Alcaniz; 1050 Ew.; Fischnetzstrickerei, Töpferei.

Noncourt, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. u. OSO. von Vassy; 595 Ew.; Hochöfen und Eisenhammerwerke.

Noncovery, ist die Nikobar-Insel Nangkowry; 7° 57′ N. 91° 23′ O.; Kokosnüsse, Geflügelzucht.

Nondaporam, Ort in Orizah, in Hindostan.

Nondil, Ghazypur, Ort in Balaghat, in Hindostan, am Kund, unterhalb dessen Mündung in den Kaly, SO. von Karnul.

Nondjangude, Ort in Maissur, in Hindostan, S. von Seringapatam, am Cobbany; alter Hindu-Tempel.

Nondydrug, St. u. Festung in Maissur, in Hindostan, NNO. von Bengalen; die Festung auf einem Felsen von 1700 F. Meerhöhe hat nur einen einzigen Zugang. [l. am Torto; 2548 Ew.

None, St. und Mand. in Sardinien, Prov. u. NO. von Pinerolo,

Nonette, 1) Nebenfluß der Oise l., in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Senlis; Ursprung bei Nanteuil-le-Haudouin, Mündung bei Chantilly. 2) Flck. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. SSO. von Issoir; 750 Ew.

Nonglard, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mandam. Duing; 408 Ew. [von Tournou; 760 Ew.

Nonières (Les-), Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. u. WSW.

Nonington, Df. in England, Grfsch. Kent; 810 Ew.

Nonio, Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Orta; 607 Ew.

Nonn, Nohn, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Reichenhall; 148 Ew. [Pleiskirchen; 25 Ew.

Nonnberg, Nunberg, Krchwlr. in Baiern, Ldgr. Altötting, bei

Nonndorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manharts-

bergkr.), W. bei Drosendorf; 150 Ew. 2) Df. ebd., bei Horn; 128 Ew. 3) Df. ebd., bei Neupölla. 4) Df. ebd., bei Schwarzenau; 95 Ew. 5) Df. ebd., Hrsch. Oberkirchen, bei Zwettel; 180 Ew. 6) **Nonnersdorf,** Df. ebd., bei Böckstall; 50 Ew. 7) **Nonnersdorf,** Pfrdf. ebd., bei Göffritz, an der Wild; 170 E. 8) **Groß=,** Df. ebd., bei Gefäll; 195 E. 9) **Groß=,** Pfrdf. ebd. (Unter=Manhartsbergkr.), bei Hollabrunn; 740 Ew.; Acker= und Weinbau. 10) **Klein=,** Df. ebd. (Ober=Manhartsbergkr.), Hrsch. Ottenschlag, bei Zwettel; 215 Ew. 11) **Klein=,** Df. ebd., Hrsch. Rapotenstein, bei Zwettel; 85 Ew. 12) **Kothing=,** Df. ebd., zwischen dem großen u. kleinen Kampf; 125 Ew. 13) **Ober=,** Pfrdf. ebd., unweit dem kleinen Kampf.

Nonnenbach, 1) mit **Nonnenbacher Hof,** Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., A. Waldkirch, zu Altsimonswald gehörig. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Blankenheim; 58 Ew.

Nonnenberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 70 Ew. [bei Schlebusch; 40 Ew.

Nonnenbruch, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen,

Nonnendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk=Luckenwalde, bei Dahme; 99 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Wustershausen; 137 Ew. [Frauenreuth; 210 Ew.

Nonnengrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Wildstein, bei

Nonnenhorn, Df. in Baiern, Schwaben=Neuburg, Ldgr. Lindau, bei Wasserburg, am Bodensee; 640 Ew.; Kapelle, Getreide=, Obst= und Weinbau. [Nidda; 382 Ew.

Nonnenroth, Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr.

Nonnens, s. Corminboeuf.

Nonnenvitz, Nonnenwitz, Df. in Preußen, auf der Halbinsel Wittow der Insel Rügen, bei Altenkirchen; 71 Ew.

Nonnenwasser, Teipel, Mühlenbach, Mühlenfließ, Nebenfl. der Persante l., in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard; entsteht bei Ganzkow und mündet bei Kamissow.

Nonnenweier, ev. Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OAmt Lahr, am Rhein; 1039 ev., 9 kath. u. 244 jüd. Ew.; Fischerei, Goldwäscherei.

Nonnenwerth, Rolandswerth, bewohnte Insel im Rhein, in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Ahrweiler, bei Hennef; 18 Ew.

Nonnersdorf, 1) s. Nonndorf. 2) **Nonndorf,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Horn; 110 Ew.

Nonnewitz, Nonnenwitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, N. bei Zeitz, am Priesenbach; 81 Ew.

Nonnthal, Nunenthal, Vorstadt von Salzburg; 450 Ew.

Nonrod, Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg; 86 Ew.

Nonsbach, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim. 2) stark bewohntes Thal in Tirol, Kr. Trient, Bez. Cles, mit 23 Pfarreien. In diesem Thal wird aus Kürbiskernen Oel gepreßt.

Nonsdorf, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, an der Mährischen Grenze, bei Mährisch=Ostrau.

Nonspach bei Geinberg und **=bei Sct.=Georgen,** 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Nonsuch, Hafen an der Ostküste der Klein=Antillen=Insel Antigoa; 17° 5′ N. 64° 6′ W.

Nontron, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich Dep. Dordogne, N. von Périgueux und OSO. von Angoulême, r. am Bandiat auf steiler Höhe; 45° 31′ 40″ N. 1° 40′ 30″ O.; 1789: 2886; 1821: 2866; 1831: 3246; 1841: 3609 Ew.; bedeutende Gerbereien, Fabriken für Messer, Farben ꝛc.; Eisenhämmer, Handel mit Eisen, Messern, Leder ꝛc.; Magnesia=Grube bei Lamothe. Das Arr. hält 170,768 Hectar., 1831: 82,122; 1841: 83,889; 1851: 86,697 Ew. in 8 Cantons.

Nonweiler, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Trier, bei Hermeskeil; 390 Ew.; Eisenhammer, 45 Ew.

Nonza, Flck. auf der Französ. Insel Corsica, NW. von Bastia, am

Nooaheeva, s. Nukahiva. [Golf Sct.=Florent.

Nookhur, Ort in Delhi, in Hindostan, WSW. von Saharunpur; 29° 56′ N. 77° 17′ O. Grw.

Noony, Ort in Bahar, Distr. Boglipur, in Hindostan, WNW. von Murschedabad; 24° 28′ N. 87° 8′ O. Grw. [1840: 825 Ew.

Noorbeek, Df. mit Bezirk in den Niederlanden, Prov. Limburg;

Noorcondy, Ort in Beidjapur, in Hindostan, SSW. von Beidjapur. [gen, WNW. bei Winschoten; 1840: 1977 Ew.

Noordbroek, Df. mit Bezirk in den Niederlanden, Prov. Gronin=

Noorddijk, Df. mit Bezirk in den Niederlanden, Prov. Groningen; 1840: 1051 Ew. [Bez. Graft; 1840: 211 Ew.

Noordeind, Bauersch. in den Niederlanden, Prov. Nord=Holland,

Noordeloos, Df. mit Bezirk in den Niederlanden, Prov. Zuid=Holland; 1840: 817 Ew.

Noorden, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid=Holland, Bez. Nieuwkoop; 1840: 383 E. 2) Df. ebd., Bez. Zevenhoven; 1840: 190 E.

Noordend, 1) Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Nord=Holland, Bez. Castricum; 1840: 105 Ew. 2) Bauerschaft ebd., Prov. Vriesland, Bez. Leeuwarderadeel; 1840: 51 Ew. [680 Ew.

Noordgouwe, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 1840:

Noordhorn, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Zuidhorn; 1840: 868 Ew. [Reede; 1840: 821 Ew.

Noordijk, Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei

Noordink, Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Hengelo; 1840: 606 Ew. [Haren; 1840: 378 Ew.

Noord=Laren, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei

Noord=Polsbroek, Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 386 Ew. [1840: 652 Ew.

Noord=Scharwoude, Df. in Niederlanden, Prov. Nord=Holland;

Noordschote, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres; 1850: 500 Ew. [land; 1840: 1292 Ew.

Noord=Waddinxveen, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid=Hol=

Noordwelle, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 1840: 392 E.

Noordwijk, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Marum; 1840: 259 Ew. 2) **=aan=Zee,** Df. ebd., Prov. Zuid=Holland; 1840: 700 Ew. 3) **=Binnen,** Df. ebd., NNW. bei Leyden; 1840: 1984 Ew.; Anbau von medicinischen Pflanzen und Handel mit denselben.

Noordwijkerhout, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid=Holland; 1840: 958 Ew.

Noordwolde, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Bedum; 1840: 275 Ew.

Noornagur, Nurnagura, Ort in Hindostan, Bengalen, Distr. Tiperah, ONO. von Dacca; 23° 45′ N. 91° 5′ O. Grw.

Nooshuhra, Ort in Multan, in Hindostan, NW. von Hyderabad; 26° 4′ N. 68° 33′ O. Grw. [591 Ew.

Nootdorp, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid=Holland; 1840:

Nootka, Sund an der SWKüste der Quadra=Vancouver=Insel an der Westküste von Nord=Amerika, im Großen Ozean. Der Eingang liegt 49° 33′ N. 128° 46′ W. Es befinden sich darin viele Inseln u. Klippen.

Nopaluca, kl. St. im Mexican. Staat Puebla; ergiebiger Landbau.

Nöpelberg (**Hinter=, Vorder=**), 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Peilstein; 44 und 24 Hsr.

Nopitz, ist Nokowitz.

Nöpke, Nöbecke, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Wölpe, bei Neustadt a. Rübenberge, SO. unweit Hagen; 323 Ew.

Nopkeim, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. NNO. von Fischhausen, r. am Fischart; 55 Ew.

Noppenberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Aachen; 281 Ew. 2) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kufstein; 10 Hsr.

Noppendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sct.=Pölten. [Grefrath; 21 Ew.

Nopper, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei

Nopping, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach; 70 Ew. [Reith; 16 Ew.

Noppling, Krchwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Simbach, bei

Nora, Bergstadt in Schweden, Oerebro=Län, Härad Nora=Bergslags, am Nora=See, wo der Hagby einfließt; 59° 31′ 15″ N. 12° 42′ 25″ O.; 810 Ew.; 1 Kirche, niedrige und hölzerne Häuser; Ackerbau, Gewerbe, Handel; Eisenwerk, das jährlich 15,000 bis 20,000 Schiffpfd. Eisen liefert. [gura; 1825 Ew.

Nora (La=), Df. in Spanien, Prov. und W. bei Murcia, am Se=

Noraco, Df. in Istrien, Bez. und bei Mitterburg; 490 Ew.

Norageblen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 268 Ew. [kath. Ew.

Noranco, Df. im Schweizer K. Tessin, Distr. Lauis (Lugano); 68

Norap, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Papa; 425 Ew.; Kornbau. [Goar; 255 Ew.

Norath, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Sct.=

Noray, Ort in Oude, in Hindostan, W. von Feiz=abad.

Norberg, Bergslag (Bergwerk=Distr.) in Schweden, im NW. des Westerås=Län, mit gleichnam. Krchspl. [145 Ew.

Norbuden, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Gumbinnen;

Norburg, Nordburg, Flck. und Amt auf der Nordhälfte der Schleswig. Insel Alsen, am Norburger See; 55° 3′ 29″ N. 7° 24′ 9″ O.; 900 Ew.; der Boden ist sehr leicht; hübsche Kirche, sehr altes u. festes Schloß auf einer Insel im See. Der Hafen Dyvig ist entfernt, und zwischen demselben und dem Flck. liegt die ansehnliche Höhe, Michelsbjerg genannt, mit schöner Aussicht.

Norbury, 1) Df. in England, Grfsch. Chester; 808 Ew.; Seiden= u. Baumwollweberei; Steinkohlengruben. 2) Df. ebd., Grfsch. Derby; 505 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. Salop; 420 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Stafford; 353 Ew.

Norbye, 1) Df. in Schleswig, Amt Hütten, S. von Schleswig, Krchspl. Kropp; Ziegelei, viel Torfmoor; mittelmäßiger Ackerboden. 2) Df. ebd., im Gut Sardorf, N. von Eckernförde, Krchspl. Riesebye; guter Boden. 3) **Loit=Nörbye,** Df. ebd., Amt Hadersleben, N. von Apenrade; sandiger Boden.

Norcia, St. im Kirchenstaat, Deleg. u. ONO. von Spoleto; 5000 Ew.; Tuch= u. Wollzeugweberei, Gerberei; Handel mit Wein, Olivenöl und Schweinen.

Nord, das nördlichste Dep. von Frankreich, das 1790 aus dem französischen Antheil von Flandern mit 266,357 Hect., aus dem französischen Hennegau (Hainaut) mit 197,864 Hect. und aus Cambresis mit 96,985 Hect. gebildet ist, und zwischen 49° 57′ bis 51° 5′ N. und 0° 15′ W. bis 1° 50′ O. im N. an die Nordsee, NO. und O. an Belgien, S. an die Dep. Aisne und Somme und W. an das Dep. Pas=de=Calais stößt, mit 1801: 765,001; 1821: 905,764; 1831: 989,938; 1841: 1,085,298; 1851: 1,158,285 Ew. Die Küste ist durch eine Dünen=Reihe geschützt und hat die beiden Häfen Dunkerque und Gravelines. Das Dep. liegt größtentheils im Flußgebiet der Schelde, im O. in dem der Maas und im W. in dem der Aaa und Yzer; die übrigen Flüsse fließen unmittelbar u. mittelbar der Schelde zu, nämlich Haine, Scarpe, Sensée, Lys, Law, Deule. Es ist außerdem von vielen Kanälen durchzogen, z. B. von dem Sct.=Quentin=Kanal, wodurch die Schelde mit der Somme u. Seine verbunden sind, und von den Dunkerque=, Bergues=, Deule=Kanälen. Auch befinden sich im Norden große Möre. So ist das Land zum Theil niedrig, hat aber auch Höhen, die jedoch 200 F. Höhe nicht erreichen, und im SO. ist es auch gebirgig, indessen auch im Allgemeinen gebirgig. Nach der Verschiedenheit des Bodens besteht es aus 250,000 Hect. gutem Boden, aus 150,000 Hect. Kreide= oder Kalkboden, aus 25,000 Hect. Bergen, aus 10,000 Hect. Heide oder Lehde, aus 15,000 Hect. Sand, aus 15,000 Hect. Sumpf und aus 5000 Hect. steinigem Boden. Dies Dep. gehört zu den bedeutendsten und ertragreichsten. Der Landbau schafft Getreide, jedoch nicht genug für den Bedarf, außerdem Hafer, Gerste, Hülsenfrüchte, viel Flachs, auch Hanf, Kartoffeln, viel Oelfrucht, Gartenfrüchte, Zuckerrüben, Hopfen, Buchweizen, Taback. Für die beträchtliche Rindvieh=, Schaf=, Pferde=, Schweine=, Ziegen= und Eselzucht gibt es viel Weide, und bei weitem mehr künstliche als natürliche Wiesen. Der Mineralreichthum des Dep. besteht in der Ausbeute von Eisen, Steinkohlen, Torf, Marmor, Wetzstein, Töpferthon ꝛc. Vorzügliche Heilquellen sind die zu Sct.=Amand. Beträchtlich und ausgezeichnet ist auch die industrielle Thätigkeit. So werden Batist, feine Leinwand u. Tischzeug hauptsächlich in dem Arr. Cambrai, Baumwollzeuge und Modewaaren in Lille, Roubaix und Turcoing gearbeitet. Andere industrielle Erzeugnisse sind Baumwoll=, Flachs= und Kammwollgarn, Tüll, Valenciennes=Spitzen, Porzellan, Glas, Fayence, Töpferwaaren, besonders viel Rübenzucker, und zwar der meiste im ganzen Reich, Eisen, Nägel, Maschinen, Salz, Papier, Leder, Oel, Seife ꝛc. Handel und Schifffahrt sind lebhaft, und zu Lande wird der Verkehr durch die Eisenbahn aus Belgien

nach Paris, mit einer Zweigbahn nach Lille ꝛc. gefördert. Von Bildungsanstalten bestehen Colléges zu Douai, Armentières, Avesnes, Bailleul, Bergues, Cambrai, Cassel, Cateau, Condé, Dunkerque, Estaires, Hazebrouck, Lille, Maubeuge, Le-Quesnoy, Saint-Amand, Turcoing, Valenciennes; außerdem mehrere Institute und Pensionen; eine Normal-Departemental-Schule zu Douai, 71 Oberschulen u. 1450 Elementarschulen. Eingetheilt ist das Depart. in die 7 Arrond. Avesnes, Cambrai, Douai, Dunkerque, Hazebrouck, Lille, Valenciennes. Die Hauptstadt ist Lille. 2) Dep. der westindischen Insel Haïti, welches die Halbinsel der NWSpitze der Insel umfaßt.

Nordahn, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Bremervörde, bei Basbeck; 197 Ew.

Nordalen, s. Norddalen.

Nord-Amerika, s. Amerika.

Nord-Assel, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 220 Ew.

Nord-Bai, Bucht an der Südküste des Baffin-Landes.

Nord-Bögge, s. Bögge 2.

Nordborchen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. u. S. bei Paderborn; 594 Ew. [Fallingbostel.

Nordbossel, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei

Nordbrock, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Borken, O. bei Ringenberg; 200 Ew. [Rodenberg; 120 Ew.

Nordbruch, Df. in Kurhessen, Grfsch. und Kr. Schaumburg, Amt

Nordbünge, Distr. mit Ortschaft von 115 Ew. in Holstein, Wilstermarsch, A. Steinburg, Krchspl. Sct.-Margareten.

Nordburg, s. Norburg.

Nordbüttel, Nordbüttelerbucht, Distr. u. Ortsch. mit 229 Ew. in Holstein, Wilstermarsch, A. Steinburg, Krchspl. Sct.-Margareten.

Nordby, Gemeinde und Kirchort in Norwegen, Krchspl. Aas.

Nordcampen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Rethem, Krchspl. Kirchboitzen; 309 Ew.

Nord-Canal, ein Canal in Preußen im Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß, Gladbach, Kempen, Geldern und in dem Niederländ. Limburg. Derselbe wurde im März 1809 durch Napoleon I. zur Verbindung der Maas mit dem Rhein begonnen, blieb aber unvollendet. Im Rhein beginnt er nahe bei Neuß, dicht bei der Mündung der Erft in 88 F. Meereshöhe, und in der Maas bei Venloo in Limburg, wo er 33 F. Meereshöhe hat. Gespeist wurde er durch die Niers, die er bei Donk, oberhalb Neersen, durchschneidet, und die Wassertheilung befindet sich bei Neuß in 116 F. Meereshöhe. Benutzbar ist er 2.2 Mln. vom Rhein an mit Schiffen von 300 Ctr. Last.

Nord-Cap, 1) **Cabo do Norte,** Cap an der NOKüste von Brasilien in Guinea und N. von der Mündung des Amazonen-Stroms; 1° 25′ 0″ N. 52° 25′ 15″ W. 2) Cap der Nordspitze der Insel Cap-Breton, am Eingange des Sct.-Lorenz-Golfs; 47° 2′ 13″ N. 60° 22′ 53″ W. Grw. 3) Cap der NOSpitze von Neu-Georgien, im südl. atlantischen Ozean; 54° 4′ 45″ S. 40° 35′ 15″ W. 4) Cap im N. von Neu-Seeland; 34° 26′ 0″ S. 170° 37′ 32″ O. 5) Cap der Nordspitze von Norwegen, an der Insel Mageröe, Stift Nordland, A. Finmarken; 71° 11′ 40″ N. 23° 40′ 30″ O. Es erhebt sich zu 1440 F. Meereshöhe, und liegt um 7° 6′ südlicher als das Vorgebirge Taimura an der Nordküste von Asien. Die größte Kälte wird am Nord-Cap im Januar zu −5°.5 C. u. die größte Wärme im Juli +7°.1 C. angegeben. Man findet auch die Angabe, daß das $1\frac{3}{4}$° O. vom Nord-Cap liegende Cap Nordkyn der Halbinsel Hopseidet, W. am Normandsfjord, noch weiter gegen N. rage; dies ist jedoch ein Irrthum, nach guten Karten (s. die Karte von Blom und dessen Werk: Norwegen S. 1). 6) Cap der NWSpitze der Prince-Edwards-Insel, im Sct.-Lorenz-Golf; 47° 3′ N. 66° 7′ W.

Norddalen, Krchspl. in Norwegen, Stift Trondhjem, A. Romsdal, Vogtei Soendmoer, am Storfjord; $13\frac{3}{4}$ QM., 3200 Ew. in den drei Gemeinden Norddalen, Soendelv und Gardanger.

Norddeich, Df. in Holstein, im Norder-Dithmarschen, Krchspl. Wesselburen; 500 Ew.; 3 Wassermühlen.

Nord-Devon, eine große Insel im Nord-Polar-Archipel, N. vom Cockburn-Land, umgeben von dem Lancaster-Sund, der Barrow-Straße, dem Wellington-Kanal, der Penni-Straße und dem Jones-Sunde (vgl. Brandes, Franklin). [Hamm, NW. bei Welvern; 519 Ew.

Norddinker, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Norddöllen, Df. in Oldenburg, Kr. und A. Vechta, Krchspl. Visbek; 250 Ew. [stadt, bei Erwitte; 151 Ew.

Norddorf, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Lipp-

Norddrebber, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, Amt und bei Neustadt a. Rübenberge; 256 Ew.

Nord-Dunum, s. Dunum.

Nörde, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg, N. bei Ossendorf; 558 Ew.

Nordeck, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Marburg, Amt Treis a. d. Lumbde; 630 Ew.

Nordel, Nordeln, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt und bei Diepenau, Krchspl. Lavesloh; 408 Ew.

Norden, 1) selbstständige St. und Amtssitz in Hannover, Ostfriesland, Lddr. und $3\frac{1}{4}$ Mln. NW. von Aurich, $4\frac{1}{4}$ Mln. N. von Emden und Esens, am Abhange einer sandigen Höhe; 53° 35′ 47″ N. 4° 52′ 11″ O.; 1826: 5757; 1848: 5785; 1852: 6188; 1855: 6085 Ew. Ehemals dehnte sich die Ley-Bucht der Nordsee bis zur Nordsee aus und hatte einen guten Hafen; die Bucht wurde aber noch durch Eindeichungen so beschränkt, daß nur ein $\frac{3}{4}$ Mle. l. Kanal mit vielen Krümmungen geblieben ist, der nur in der Fluth befahren werden kann. Trotzdem hat die Stadt Seeschifffahrt mit eigenen Schiffen, Schiffbau und Seehandel durch Ausfuhr von Getreide, Hafer, Raps ꝛc. und durch Einfuhr von Holz ꝛc. Die prot. Kirche ist alt; außerdem gibt es eine Kirche der Mennoniten, eine kathol. Gemeinde mit Bethaus, eine reform. Gemeinde, deren Kirche zu Westekelbuhr oder Bargerbuhr ist, und eine starke Judengemeinde mit Synagoge; eine latein. Schule, vorzügliche Bierbrauereien, Branntweinbrennereien, Leinen- u. Wollweberei, Tauschlägereien, Mahl- u. Oelmühlen, Fabriken für Taback, Zwirn, Cichorien, Stärke ꝛc., Eisengießerei, Versicherunggesellschaft, Pferdemärkte, Landbau. 2) Amt ebd.; 4 QM., 1848: 8914; 1855: 8999 Ew., in dem Mflck. Marienhafe und 15 Bauerschaften. [schede, bei Oberkirchen; 218 Ew.

Nordenau, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Me-

Nordenbeck, Df. in Waldeck, Distr. des Eisenbergs, A. Korbach; 270 Ew. [burg, bei Windelsbach; 158 Ew.; ein See; Wasserm.

Nordenberg (Ober-, Unter-), ev. Df. in Baiern, Ldgr. Rothen-

Nordenbrok, Ortschaft in Oldenburg, Kr. u. A. u. Krchspl. Cloppenburg; 80 Ew.

Nordenburg, St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und OSO. $2\frac{1}{2}$ Mln. von Gerdauen und WSW. $4\frac{1}{4}$ Mln. von Darkehmen, an der Schweine, die unweit aus dem Nordenburger See abfließt; 54° 19′ 12″ N. 19° 13′ 18″ O.; 1831: 2136; 1837: 2146; 1840: 2323; 1843: 2306; 1846: 2352; 1849: 2381; 1852: 2366; 1855: 2469 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post, Mittelschule; Leineweberei, Gerberei, vierzehntägiger Markt für Leinwand. Die Stadt wurde 1405 gegründet.

Nordende (Groß-, Klein-), Df. und Ortschaft in Holstein, Hrsch. Pinneberg, A. und Krchspl. Uetersen; 186 und 94 Ew.; der Boden theils Marsch, theils Geest und sandig.

Nordendorf, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, bei Westendorf; 300 Ew.; Schloß mit Kapelle und Benefiz, Jagdhaus; Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Mahl-, Oel- und Sägemühle; gräfl. Fugger-Nordendorf. Besitz.

Nordenfelde, Theil der Bauerschaft Handarpe in Hannover.

Nordenfeldmark, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und N. nahe bei Hamm, r. an der Lippe; 500 Ew.

Nordenholz, Df. in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, A. Ganderkesee, Krchspl. Hude; 270 Ew.; Hanf-, Flachs- und Obstbau.

Nordenstatt, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Hochheim; 731 ev., 3 kath. und 45 jüd. Ew. [Oletzko; 123 Ew.

Nordenthal, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei

Norder-Altendeich, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Jever, A. und Krchspl. Minsen; 230 Ew.

Norder-Busenwurth, s. Busenwurth.

Norderdeich, 1) Ortschaft in Schleswig, im Ostertheil der Landschaft Eiderstedt, Krchspl. Eiderstedt, bei Koldenbüttel; Schule. 2) Ortschaft ebd., A. Tondern, Krchspl. Rodenäs; Schule.

Norderfeld, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, Amt Brake, Krchspl. Hammelwarden; 160 Ew.

Norderhastedt, s. Nordhastedt. [Hennstedt; 71 Ew.

Norderheistedt, Df. in Holstein, Norder-Dithmarschen, Krchspl.

Norderhofschlag, Strückhausen, Krchdf. in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, A. Brake, Krchspl. Strückhausen; 245 Ew.

Norderhoug, Krchspl. in Norwegen, Stift Agershuus, A. Buskerud, Vogtei Ringerige; $10\frac{3}{4}$ QM., 8000 Ew. in den 4 Gemeinden Norderhoug, Houg, Viger, Lunder; Ackerbau, Viehzucht; in der Hauptgemeinde 1716 ein Gefecht.

Nordermarsch, Marsch-Distr. in Schleswig, im Westertheil der Landschaft Eiderstedt, im Krchspl. Cathrinenheerd.

Nordermoor, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Oldenburg, Amt und Krchspl. Elsfleth; 320 Ew.; vorzügliches Kleiland mit Fettweiden.

Norderney, 1) eine zu Hannover gehörige Insel in der Nordsee, an der Küste von Ostfriesland, Lddr. Aurich, zu dem Amt Berum gehörig; 53° 42′ N. 4° 47′ O.; $1\frac{1}{3}$ Mle. N. von Norden entfernt, und NW. 2 Mln. von Berum; 1848 mit 958 Ew. Sie erstreckt sich von W. gegen O., und hält $\frac{1}{5}$ QM. In der Ebbe wird sie auch zu Fuß besucht. Auf der Nordseite hat sie eine dreifache Dünenreihe, an deren Fuß die Häuser der Ortschaft mit ihren Gärtchen liegen. Mit dem geringen Graswuchs werden einige Kühe und Pferde nebst etwa 400 Schafen erhalten, für die jedoch das Winterfutter von dem Festlande geholt werden muß. Das Meer wirft zuweilen Bernstein, auch Moorboden in Stücken aus, der hier 4 bis 5 Fuß tief unter dem Sande liegt. Auf der Westseite wird Schille zum Kalkbrennen gegraben. Die Männer betreiben Schifffahrt und Fischerei, die Frauen graben die Würmer zum Fischköder, bauen den Garten, stricken und spinnen. Kartoffeln, die in den Gärten gebaut werden, und Kaninchen sind die Hauptnahrung, und Thee das gewöhnliche Getränk. Obstbäume gedeihen bei besonderer Pflege. Die Sturmfluth 1825 entriß der Insel an der Nordseite eine Dünenreihe. Das sehr besuchte Seebad wurde 1799 auf Kosten der Landschaft eingerichtet. Im J. 1826 besuchten 700, 1831 schon 800, und jetzt 1200 bis 1300 Badegäste jährlich das Bad. 2) Kol. ebd., im A. Timmel (zu Aurich), bei Großefehn, zu dem Df. Strakholt gehörig.

Norderoog, kleine, zu Schleswig und der Landschaft Pelworm gehörige Insel (Hallig), an der Westküste, W. $\frac{1}{2}$ Mle. von der Insel Pelworm, Krchspl. Alte-Kirch; hat nur 2 Hsr., und hat sehr verloren durch die Fluth 1634 und 1825.

Norder-Schwey, s. Schwey.

Norder-Schweyburg, s. Schweyburg.

Norderstapel, Df. in Schleswig, in der Landschaft Stapelholm, $1\frac{1}{4}$ Mle. O. von Friedrichstadt, Krchspl. Süderstapel, auf der Straße von Schleswig nach Friedrichstadt, auf der Geest, mit Wiesen u. Moor in der Treener-Marsch, und Niederung an der Sorge. SO. dabei der große Norderstapeler See, der viel Rohr gibt.

Nordfeld, 1) Ortschaft in der Vorstadt von Hannover. 2) Df. in Holstein, im Norder-Dithmarschen, NO. von Heide, Krchspl. Hennstedt, an der Eider; 21 Ew.; litt 1825 sehr durch Sturmfluth.

Nordfelde, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt Ehrenburg, im Krchspl. Twistringen.

Nordgaarden, Hof u. Eisenhütte in Norwegen, Krchspl. Bygland.

Nord-Georgsfehn, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Remels (zu und) bei Stickhausen; 203 Ew.

Nord-Germersleben, s. Germersleben.

Nord-Goltern, s. Goltern.

Nordhalden, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn, WSW. bei Delbrück.

Nordhalben, Mflck. und Ldgr. in Baiern, Oberfranken, $3\frac{1}{4}$ St. W. von Lichtenberg u. $2\frac{1}{2}$ St. OSO. von Teuschnitz, unweit der Reuß. Grenze; 1360 Ew.; kathol. Pfarre, Kapelle, Landgericht, Post, Jahrmärkte, Handel mit getrocknetem Obst, Hirse und Holzwaaren, Flachsspinnerei. Das Ldgr. (bis 1837 Teuschnitz) hält 1.323 QM., 1837: 3046; 1840: 3097; 1846: 3220; 1852: 3235; 1855: 3234 Ew.

Nordhastedt, Pfrdf. in Holstein, im Süder-Dithmarschen, Geest, in hübscher Gegend; 551 Ew.; Holzung, alte Grabhügel.

Nordhausen, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Diepenau; mit Steinbrink 327 Ew. 2) Df. ebd., F. und Lddr. Osnabrück, A. Hunteburg (zu Wittlage), bei Ostercappeln; mit Haren 650 Ew. 3) Kreisst. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, 8 Mln. S. von Halberstadt, 12¼ Mln. W. von Halle a. d. Saale, 12¾ Mln. WNW. von Naumburg a. d. Saale, 10¾ Mln. NNW. von Erfurt, unweit der Hannöver. Grenze a. d. Zorge; 51° 30′ 22″ N. 8° 28′ 45″ O.; 1831: 10,901; 1837: 12,163; 1840: 12,564 (und 282 M. Militär); 1843: 13,278 (und 317 M. Mil.); 1846: 13,391 (und 470 M. Mil.); 1849: 13,892 (und 111 M. Mil.); 1852: 14,960; 1855: 15,649 Ew.; ehemals freie Reichsstadt; 1 kath. u. 6 ev. Kirchen (in der Sct.-Blasius-Kirche zwei Gemälde von Lukas Cranach); Kreisgericht, Hauptsteueramt, Rentamt, Gymnasium, höhere Bürgerschule, Realschule, Waisenhaus, Handelskammer, landwirthschaftlicher Verein, Thüringer Gartengesellschaft, Militärlazareth, Tuch-, Wollzeug-, Leinen-, Baumwoll- und Bandweberei, Kattundruckerei, Färberei, Stückbleiche, Gerberei, Schuhmacherei, Fabrikation von Knöpfen, Watte, Tapeten, Taback, chemischen Erzeugnissen, Cichorie, Oel, Maschinen, Vitriolsäure, Leim ꝛc.; Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Handel, Viehmastung; Gefecht zwischen Preußen und Franzosen 1806, 17. Oktober. Der Kreis hält 8.49 QM., 1831: 42,397; 1840: 57,437; 1843: 53,512; 1846: 54,339; 1849: 55,439; 1852: 56,542; 1855: 57,526 Ew.; liegt zwischen dem Rgbz. Merseburg (Kr. Sangerhausen) O., Hannover O. u. N., Braunschweig N., dem Kr. Worbis W., Schwarzburg S.; ist durch den Harz uneben, aber fruchtbar, und hat guten Landbau u. Viehzucht, besonders Schweinemast. 4) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Königsberg; 289 Ew. 5) Df. in Württemberg, Jartkr., OA. Ellwangen; 205 Ew. 6) Pfrdf. ebd., Neckarkr., OA. Brackenheim; eine Waldenser-Kolonie; 340 Ew.

Nordheim, 1) Mflck. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und SW. 1 St. von Markt-Bibart und NO. 3 St. von Uffenheim; 434 Ew.; Feldbau, Wassermühle, Brauerei, Glockengießerei, Stein- und Gipsbruch; unweit das Schloß Seehaus. 2) Df. ebd., Schwaben-Neuburg, Ldgr. Donauwörth, bei Auchsesheim, an der Schmutter; 266 Ew. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Unterfranken, Ldgr. und WSW. 1 St. von Volkach, l. am Main; 1038 Ew.; Ueberfahrt, Wein- u. Kleebau. 4) vor der Rhön, kathol. Pfrdf. ebd., Ldgr. und WNW. 3 St. von Mellerichstadt, an der Streu; 880 Ew. (80 Juden); 2 Schlösser, Leinwandfabrik, Mahl-, Schneide- und Oelmühle, Obstbau, Töpferei, Jahrmärkte. 5) s. Northeim. 6) ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Bensheim, in der Ebene; 1022 Ew. Dazu gehöuen die Rheininsel Maulbeerau, die Rheinauen Steinerwörth, Augustenwörth, Bernhardswörth. 7) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Sarntheim. 8) Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim; 1242 Ew. 9) s. Kaltennordheim.

Nordhellen, Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Meinertshagen; 45 Ew.

Nordhemmern, s. Hemmern.

Nordherringen, Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, zu Herringen gehörig.

Nordhof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Nauen; 62 Ew.

Nordholz, 1) Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Roggenburg, bei Rennertshofen; 198 Ew. 2) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Dorum; 224 Ew.; Windmühle. 3) Df. ebd., Hoya, Lddr. Hannover, A. Martfeld (zu Hoya), bei Asendorf; 219 Ew. 4) Df. ebd., A. und bei Sulingen; mit Wehrbleck ꝛc. 693 Ew.

Nordhoop, Ortschaft in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Sulingen; mit Braake ꝛc. 289 Ew.

Nordhorn, 1) St. in Hannover, Bentheim, A. Neuenhaus, Lddr. Osnabrück, 2¼ Mln. NW. von Bentheim u. 1½ Mle. von Neuenhaus, l. an der schiffbaren Vechte; 52° 26′ 54″ N. 4° 42′ 37″ O.; 1848: 1356 Ew.; reform. und kathol. Pfarrkirche, reform. Ober-Kirchenrath, Post, Salzfaktorei, Schiffbau, Schifffahrt, chemische Fabrik, Handel. 2) **Gütersloh,** Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück, bei Gütersloh; 2837 Ew.

Nordhörne, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Neuhaus a. d. Oste, Krchspl. Belum; 219 Ew.

Nordhusen, Df. in Holstein, im Süder-Dithmarschen, Krchspl. Brunsbüttel; 32 Hfr.

Nordick, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Borken; 500 Ew. 2) Bauerschaft ebd., Kr. Lüdinghausen, bei Herbern; 255 Ew.

Nörding, Nörting, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Moosburg, bei Kirchdorf a. d. Amper; 176 Ew.

Nordkirchen, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und OSO. von Lüdinghausen; 1512 Ew.; Schloß, Post.

Nordkyn, wird gewöhnlich der nördlichste Punkt in Europa genannt; vgl. aber Nord-Cap.

Nordland, 1) Amt in Norwegen, im Stift Tromsoe, das umgeben von den Aemtern Finmarken, Nordre-Trondhjem und Schweden an die Nordsee stößt, und ohngefähr 343 schwed. oder 687.6 geogr. QM. mit 65,000 Ew. in einer Stadt (Bodöe), 3 Vogteien (Helgeland, Salten u. Vesteraalen oder Lofoden), 3 Sörenschreibereien u. 27 Krchspln. enthält. Die Bevölkerung betrug 1801: 51,540; 1815: 43,650; 1825: 52,831; 1835: 58,783; 1845: 65,990; 1855: 77,355 Ew., daher ist dies Amt, Finmarken ausgenommen, mit 89.7 Ew. auf die QM. das am schwächsten bevölkerte in Norwegen. Die Bewohner des Küstenlandes sind Norweger, im Innern Lappen. Das Land ist gebirgig, und es steht das Urgebirge im Glimmerschiefer auf dem Festlande und im Gneiß-Granit auf den Inseln an der Küste zu Tage. Daher ist das kulturfähige Land sehr gering, selbst in Beziehung auf das Klima, indem hier die Grenze des ewigen Schnees sehr tief herabgeht (vgl. den Art. Finmarken). Zusammen mit den beiden Vogteien Tromsöe und Senjen beträgt das anbaufähige Land 56,000 Tonnen Landes. Davon sind 46,470 Tonnen unter 100 Metres Höhe und 8350 Tonnen bis 200 Metres Höhe. Im S. gibt es Holz, und angebaut werden etwas Gerste, Hafer und Kartoffeln. Von Vieh werden hauptsächlich nur Rennthiere gehalten, außerdem der Küste nahe weniges Rindvieh, das sehr klein ist. Hier wird das Vieh mit getrockneten Fischköpfen und Meerpflanzen (Fucus, besonders Alga saccharifera) im Winter gefüttert, während sie im Sommer geweidet werden (Blom, Norwegen S. 135 f.). Die Küste ist durch unzählige Buchten u. Meerarme (Fjorde) sehr zerrissen und von kleinen Inseln umsäumt, unter denen die Lofoden die bedeutendsten sind. Zwischen denselben und dem Festlande breitet sich die weite Bucht Vest-Fjord aus, die für den Kabeljau-Fang und überhaupt für die Fischerei, ein Hauptnahrungszweig für Nordland, sehr wichtig ist. Längs der Außenseite der Lofoden erstreckt sich eine Bank, an deren Klippen, die fast bis an die Oberfläche des Meeres ragen, so daß sich die Wogen daran brechen. Ueber die Strudel und Strömungen hier s. die Art. Lofoden und Mal-Strom. Uebrigens macht die bezeichnete Küstengestaltung, so wie das Verhältniß des Landes zum Meer diesen Nordland-Theil allein bewohnbar und einigermaßen kulturfähig, um so mehr als das Gebirge nordwärts an Höhe abnimmt. Wäre dies nicht der Fall, so würde das Land hier unter ewigem Schnee begraben liegen. Bemerkenswerth ist außerdem, daß bei anhaltendem Westwinde das Land an zu viel Nässe leidet, während die Ostseite des Gebirges Mangel an Regen hat (Blom, a. a. O. 40 f.). Nicht unerwähnt darf das Werk eines Mannes, des Vogtes Jens Holmboe, bleiben. Derselbe legte mit Aufopferung 1787 in den beiden Thälern Molselv u. Bardodal eine Ackerbau-Kolonie in der Wildniß an, in der bis dahin nur wilde Thiere lebten. Diese Kolonie gedeiht zu ihrem eigenen Glück; denn es befinden sich hier an 1000 Menschen im Wohlstande, und zwar durch die That eines Mannes. 2) Hof und Post ebd., Krchspl. Vaeroe.

Nordleda, Krchspl. in Hannover, Land Hadeln, Lddr. Stade, A. u. SW. 2 Mln. von Otterndorf; 1395 Ew.

Nördlingen, unmittelbare St. und Ldgr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, NNW. von Donauwörth, SW. von Oettingen, an der Eger u. an der Eisenbahn nordwärts nach Ansbach u. südostwärts nach Augsburg; 48° 51′ 4″ N. 8° 9′ 8″ O.; 1852: 6441 Ew. (6177 Protest., 569 Kathol., 3 Juden); ehemals freie Reichsstadt; sehenswerthe Magdalenen-Kirche mit 3 Schiffen u. einem 343 F. hohen Thurm; vollständige latein. Schule, Landwirthschafts- und Gewerbsschule, Waisenhaus mit einer reichen Wohlthätigkeitsstiftung (1,197.840 Gulden); Landgericht (zum Bezirksgericht Donauwörth gehörig), Rentamt, Post, Eisenbahnstation, Leinen-, Teppich- und Wollzeugweberei, Gerberei, Corduanfabrikation, Lebkuchenbäckerei, Färberei, Viehmastung, starke Gänsezucht; Niederlage der Schweden 1634.

Nordloh, Df. in Oldenburg, Kr. Neuenburg, Krchspl. Westerstede; 250 Ew.

Nordlohne, 1) Bauerschaft in Hannover, Lingen, Lddr. Osnabrück, A. und bei Lingen; mit Schepsdorf u. Lohne ꝛc. 1100 Ew. 2) Ortschaft in Oldenburg, Kr. Vechta, A. Steinfeld, Krchspl. Lohne; 125 Ew.

Nordlünen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, bei Bork; 260 Ew.

Nord-Lünern, Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, zu Lünern gehörig; 100 Ew.

Nordmaling, Krchspl. in Schweden, Umeå-Län, SW. von Umeå; Eisenhütte. An der Küste der gleichnam. Fjärd.

Nordmannshage, die östliche Mündung des Lijm-Fjord in das Kattegat.

Nordmarsch, Hallig an der Westküste von Schleswig, zwischen den Inseln Föhr und Pelworm; bildet mit Langenäes eine Insel und war ehemals mit Nordstrand landfest und nur durch einen schmalen Strom von der Insel Föhr getrennt. Durch Fluthen ist sie so sehr verkleinert. 1825 wurden 29 Häuser weggespült; doch hat die Hallig, die aus Marsch besteht, noch 110 Ew. Die Schifffahrt hat aufgehört, und die Nahrung geschieht durch Rindvieh- und Schafzucht.

Nordmoer, Vogtei in Norwegen, Stift Agershuus, A. Romsdal; der nördlichste Theil des Amtes, und umfaßt theils Inseln, theils Festland; 50 QM., 28,000 Ew. in 8 Krchspln.

Nordorf, 1) Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und bei Esens; mit Sterbur 272 Ew. 2) Df. in Holstein, im Süder-Dithmarschen, Krchspl. Brunsbüttel; 23 Hfr.

Nordrach, kath. Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Gengenbach; 1444 kath. u. 1 ev. Ew.; dabei eine Glasfabrik mit 159 kath. u. 1 ev. Ew.

Nordrheda, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück, bei Rheda, l. an der Ems; 501 Ew.

Nordscheide, Df. in Schleswig, A. Gottorf, N. von Schleswig, Krchspl. Havetoft und Groß-Solt.

Nordschwaben, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Schopfheim; 251 kath. Ew.

Nordsee, 1) ist der nordöstliche Theil des atlantischen Ozeans, zwischen England nebst Schottland, der dänischen Halbinsel nebst der skandinavischen Halbinsel (Schweden u. Norwegen), und Hannover, Oldenburg, den Niederlanden und Belgien. Dasselbe wurde bis in das Mittelalter Mare germanicum, wie noch jetzt von den Franzosen Mer germanique, d. h. das germanische Meer, genannt. In Holstein u. Schleswig heißt der der Küste zunächst liegende Theil Westsee. Mit der Ostsee steht die Nordsee durch den Sund in Verbindung, und die Verbindung mit dem übrigen atlantischen Ozean südwärts zwischen Frankreich und England findet statt durch die Straße von Dover durch die Meerenge von Calais und weiter westwärts durch den für die Schifffahrt so gefährlichen Kanal, und nordwärts geht die Nordsee in das nördliche Eismeer über. Besonders bemerkenswerth sind an der ganzen Südküste der Nordsee die breit in das Meer sich ausdehnenden Sandbänke, Watten genannt, die den Zugang zu der Küste sehr erschweren. Ihre Beschaffenheit ist verschieden, und Watten sind eigentlich nur diejenigen Sandanhäufungen, welche durch die Ebbe bloßgelegt werden. Die höchsten sind die sogenannten rohen Watten, kahl und ohne Vegetation. Auf den zunächst niedrigeren wachsen Pflanzen, die nach ihrer Natur die Fluth bedürfen, wie der Krückfuß (Salicornia herbacea), Sült (Aster Tripolium) und andere, die überhaupt Queller genannt werden. Auf Watten, die nur selten von dem salzigen Seewasser überfluthet werden, wachsen wieder andere Pflanzen, wie der schilfartige Andel (Poa maritima). Watten, auf denen sich Schlick schon abgelagert hat, wachsen wieder feinere Gräser, so daß Wiesen entstehen, die nur zuweilen von der Fluth überströmt und als Viehweide benutzt werden. Die niedrigsten und rohesten werden Sande, Gründe oder Platten genannt. Auch auf diesen Watten werfen Stürme Bernstein aus, der gesammelt wird, ebenso wie das ausgespülte Treibholz. Auch finden sich in solchen Sandbänken Wurzelstöcke von Eichen u. Föhren, z. B. bei der Insel Röm, die bei niedriger Ebbe gesehen werden. Außerdem liegen unter verschiedenen Watten große Torflager, die durch Stürme von dem Sande befreit werden. Dieser Torf wird Schlicktorf, auch Tuul auf der Insel Sylt genannt, der stark mit Salz geschwängert ist, und deshalb früher zur Salzgewinnung benutzt wurde

(Kohl, Marschen ꝛc. 2, 229. 3, 219 ff.). Zwischen den Watten befinden sich Ströme, die jedoch häufig ihren Lauf und damit auch die Ausdehnung der Watten verändern. So bilden die Eider, Elbe, Weser und Ems mit ihren Mündungen solche Wattenströme, die besondere Namen haben. Die Tiefe der Nordsee nimmt seewärts beträchtlich zu, indessen bildet sie an der ganzen deutschen und dänischen Küste keinen Hafen oder guten Landepunkt, und zwar vorzugsweise an der dänischen Küste, während an der deutschen Küste der Wattengürtel von den großen Flüssen Eider, Elbe, Weser, Ems durchbrochen wird. Kohl berichtet über dieses Naturverhältniß: „Die ganze cimbrische Halbinsel ist so zu sagen nur eine einzige große Sandbank, die von Schweden gegen Westen aufgeworfen ist u. sich 60 Meilen weit von Süden nach Norden erstreckt. Diese Sandbank ist im Osten höher als im Westen; sie stellt dort ein anmuthiges Hügelland dar und hat eine Menge guter Häfen, Meerbusen und Einlasse und tieferes Meer in der Nähe der Küsten. Im Westen hingegen flacht sie sich gegen das Meer hin ab, steigt allmählig unter sein Niveau hinunter, bildet eine Menge Sandbänke und eine 60 Meilen lange Reihe von Dünen, hat fast gar keine Häfen und weder tiefe Meerbusen noch bequeme Einlässe, so daß den Schiffern, die gegen diese Küsten geworfen werden, nichts anderes übrig bleibt, als mit ihren Fahrzeugen geradezu gegen diesen Strand anzusegeln und sie dort auf die bestmöglichste Weise auf den Strand zu setzen. Auch die Südküste der Nordsee ist zwar ein ähnliches flaches Dünen- und Marschland wie Jütland, allein dieses Flachland ist doch vielfach von Meerbusen und Strömen durchbrochen. Die großen tiefen Flüsse, die aus Deutschland hervorkommen, die Elbe, die Weser, die Ems, bieten ihre Mündungen dem Rettung suchenden Schiffer dar, und selbst, wenn man dieß, wegen der Schwierigkeit, die mit dem Einlaufen in solche Ströme verbunden ist, nicht hoch anschlagen wollte, so streichen doch die vornehmsten herrschenden Luft- und Wasserströmungen der Nordsee parallel an dieser Küste hin und führen die Schiffe also hier vorbei, während die Richtung der jütischen Riesensandbank der Richtung jener Strömungen gerade entgegentritt, so daß die Schiffe durch beide Gewalten auf sie hingeführt [oder vielmehr hingetrieben] werden." Für die Schifffahrt ist die Naturbeschaffenheit der Nordsee ungünstig, namentlich in Rücksicht auf die Sandbänke längs der Südküste und Ostküste. Einer der gefährlichsten Punkte ist die sehr schmale Nordspitze Jütlands, die sich als Sandriff weit in das Meer hinein fortsetzt. Die Gefährlichkeit der Schifffahrt wird durch die eigenthümliche Fluth- und Ebbeströmung, so wie durch die Stürme noch erhöht. Die Nordsee hat zwar Fluth und Ebbe, aber dieselbe ist nicht so selbstständig, wie die in dem offenen Ozean, sondern nur eine Nachwirkung von dieser. Fluth und Ebbe wechseln von 6 zu 6 Stunden, und dieser Wechsel tritt an der Küste von Friesland um 2 Stunden später ein, als in Holland, und 3 Stunden später als in Schottland. Diese Bewegung kommt aus zweifacher Gegend aus dem offenen Ozean her: die eine im Süden durch den Kanal zwischen England, Frankreich und Belgien, und heißt die Südwelle, die andere im Norden um Schottland herum, und heißt die Nordwelle. Diese Doppelbewegung macht die Beobachtung der Fluth in der Nordsee so schwierig, obschon sie den Anwohnern sehr genau bekannt ist, so daß sie ihre Unternehmungen zur See danach einrichten. Durchschnittlich beträgt der Unterschied zwischen Ebbe und Fluth 10 Fuß, bei Nordweststurm steigt die Fluth auch wohl 22 Fuß über die gewöhnliche Höhe. Kohl (a. a. O. 2, 47) sagt über die Stürme auf der Nordsee, die für den Seeverkehr so wie für das Küstenland von der größten Bedeutung sind: „Unter vier Stürmen, die auf der Nordsee wüthen u. die Schiffe scheitern machen, kommen drei aus Südwest, West oder Nordwest." Ueberhaupt liegt die Nordsee im Westwind-Strich. Der Salzgehalt der Nordsee ist beträchtlicher als der der Ostsee, und auch im N. viel bedeutender als im S., nämlich dort $1/7$, hier nur $1/20$. Die Nordsee friert auch nie so zu wie die Ostsee, nur an den Küsten setzt sich Eis an. Die Nordsee ist sehr reich an Fischen und Austern. Von Fischen gibt es besonders Kabliau, Schollen, Häringe, aus deren Fange man Nahrung und durch den Handel einen reichlichen Ertrag gewinnt. Um in der Schifffahrt den Sund zu umgehen, ist in Schweden der Trolhöta-Kanal angelegt worden.

Nord-See, Boordorfer See, ein kleiner See in Holstein, im Süder-Dithmarschen, S. von Sct.-Michaelisdonn.

Nordsee, 1) **Groß-,** adeliches Gut in Holstein, im Kieler Güter-Distrikt, W. von Kiel, Krchspl. Bovenau, am Flemhuder See; mit dem Dorf Krummwisch ꝛc. 339 Ew. Der Boden ist schwerer Weizenboden und auch Gerstenboden, und die Wiesen geben vorzügliches Heu. Die Fischerei ist sehr ergiebig. Auf dem Felde findet man viel alte Todtenurnen. 2) **Klein-,** Gut ebd., im Krchspl. Flemhude, an der NWSeite des Westen-Sees und an der Eider; mit 560 Ew. Der Boden ist schwerer Mittelboden, und die vorzüglich guten Wiesen können bewässert werden. Auf der Feldmark hat man in alten Grabhügeln steinerne Waffen gefunden. 3) **Neu-,** Gut ebd., und 1800 von Klein-Nordsee getrennt; 60 Ew.

Nordsehl, Df. in Schaumburg-Lippe, A. Stadthagen; 450 Ew.

Nordshausen, Df. in Kurhessen, Kr. und Ldgr. Cassel; 370 Ew.

Nord-Sillenstede, s. Sillenstede.

Nordsode, Kol. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Osterloh, bei Kuhstedt; 110 Ew.

Nordsteimke, Df. in Braunschweig, Kr. Helmstedt; 230 Ew.

Nordstemmen, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. und NO. 1 St. von Elze, bei Hildesheim; 554 Ew.

Nordstetten, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Wassertrüdingen, bei Stetten; 183 Ew. 2) Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt und SO. unweit Horb, r. am Neckar; 1417 Ew. (318 Juden); Synagoge.

Nordstrand, eine zu Schleswig gehörige Insel in der Westsee, 1 Mle. W. vom Festlande, die durch Fluthen davon losgerissen wurde. Vor der großen Fluth 1634 hatte sie 8610 Ew. in 21 Krchspln. Durch diese Fluth wurde sie in die jetzigen Inseln Nordstrand, Pelworm, Nordstrandischmoor, Südfall und einige kleine Halligen zertheilt und alle Kirchen, 30 Windmühlen, 1332 Häuser ꝛc. zerstört. Dabei kamen 6408 Menschen ums Leben. Jetzt hat die Insel Nordstrand nur 2414 Ew., 2 Windmühlen, 1 evang. sehr alte Kirche, eine jansenistische u. eine katholische Kapelle.

Nordstrandisch-Moor, eine kleine, aber bewohnte, zu Schleswig gehörende Hallig in der Nordsee, N. von Nordstrand.

Nordtorf, Distr. in Holstein, in der Wilstermarsch, A. Steinburg, Krchspl. und NW. von Wilster; 440 Ew.

Nordvelen, s. Velen.

Nordwald, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Soest; 143 Ew.

Nordwalde, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, N. bei Altenberge; 421 Ew.; Post.

Nordwalder Feld u. **Nordwalder Kirchbauerschaft** in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, bei Nordwalde; 400 und 230 Ew. [bei Trakehnen; 91 Ew.

Noreitschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen,

Nörenberg, St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, OSO. $2^1/_2$ Mln. von Freienwalde, WSW. $2^1/_2$ Mln. von Dramburg, am Enzig-See; 1831: 1557; 1837: 1619; 1840: 1734; 1843: 1932; 1846: 2047; 1849: 1943; 1852: 2104; 1855: 2256 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post; Leineweberei, Bierbrauerei, Maränenfischerei. [Neuß; 355 Ew.

Norff, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei

Norfolk, 1) Grfsch. in Canada, S. im Distr. London; Hauptort: Middletown. 2) Ort in Connecticut, Grfsch. Litchfield; 1820: 1422; 1840: 1393; 1850: 1643 Ew. 3) Grfsch. auf der Ostseite in England, zwischen 52° 20′ bis 53° N. und 0° 37′ bis 2° 12′ W.; grenzt S. u. SO. an Suffolk, NO. und N. an die Nordsee, NW. an den Wash, W. und SW. an Cambridge, und hält 2116 QM. mit 1801: 273,479; 1811: 291,947; 1821: 344,368; 1831: 390,054; 1841: 412,664; 1851: 442,714 Ew. Die südliche Grenze bildet zum Theil westwärts die kleine Ouse bis gegen ihren Einfluß in die große Ouse, die im W. gegen N. zum Wash fließt, und ostwärts bildet die Südgrenze der Wavenez, der südlich mit dem Yare zusammenfließt, wie nördlich der Bure. Zum großen Ouse fließen der Wissey u. Nar. Im S. treten Kalkhöhen in die Grfsch. und erstrecken sich im W. bis in die NWSpitze. Im SO. ist das Land sandig und eben, und nur durch Pflege tragbar, an den Flüssen sumpfig, und im N. und NO. guter sandiger Lehm. Im Klima gehört diese Grfsch zu den unangenehmsten Englands, u. ist in den Marsch-Gegenden sogar sehr ungesund. Trotzdem gehört sie zu den ertragreichsten an Weizen, Gerste; außerdem werden Roggen, Buchweizen, Flachs, Hanf, Senf, Saffran, Turnips angebaut. Gepflegt wird die Rindvieh- und Schafzucht, von der man Butter und Käse zur Ausfuhr gewinnt. Beträchtlich ist die Häring- u. Makrelen-Fischerei. Die industrielle Thätigkeit schafft Woll-, Leinen-, Baumwoll- und Seidenzeuge. Die Hauptstadt ist Norwich. 4) Grfsch. in Massachusetts, am atlant. Ozean; 400 QM., 1820: 36,471; 1840: 53,140; 1850: 78,892 Ew.; Hauptort: Dedham, am Charles-Fluß. 5) Grfsch. in Virginia, S. an North-Carolina grenzend; 544 QM., 1830: 24,814; 1840: 21,092 (7845 Sklaven); 1850: 33,036 (10,400 Skl.) Ew. 6) Hauptstadt ebd., SO. von Richmond, r. am Elizabeth-River, oberhalb dessen Mündung in die Hampton-Roads, dem besten Hafen des Staates; 36° 50′ 50″ N. 78° 39′ 11″ W.; 1800: 6926; 1810: 9193; 1820: 8480; 1830: 9816; 1840: 10,920; 1850: 14,326 Ew. Die Stadt macht mit ihrem Gebiet eine Grafschaft aus, hat einen geräumigen, sicheren und tiefen Hafen. Die Stadt liegt sehr niedrig, und hat sehr enge und unregelmäßige Straßen, 8 Kirchen, Gerichtshaus, Markthalle, Zollhaus, 3 Banken, Theater, Waisenhaus. Gegenüber liegt Portsmouth, und in dem nahen Ort Gosport befindet sich ein Arsenal der Verein. Staaten mit Schiffswerften, einem großen Trocken-Dock und einem Marine-Hospital. 7) Ort in New-York, Grfsch. Lawrence; 1840: 1728; 1850: 1753 Ew. 8) eine der Gallapagos-Inseln; 0° 26′ S. 92° 17′ W. 9) sehr steilhohe und größte Insel im südl. Großen Ozean in einer Inselgruppe, etwa 5 engl. Mln. l. u. $2^1/_2$ Mln. br., deren Küstenwände etwa bis 250 F. hoch sind, mit einem Berge von 1050 F. Höhe auf der NWSpitze der Insel, die 1774 von Cook entdeckt wurde. Sie liegt 29° 1′ 45″ S. 165° 49′ 45″ O., hat paradiesisches Klima, und wird jetzt zu einer Verbrecher-Kolonie von Neu-Süd-Wales aus benutzt. Dabei liegen die Inseln Philipp und Nepean. Ebbe und Fluth wechseln in $7^3/_4$ Stunden, in Höhe und Fall von 5 bis 7 Fuß. Die Fluth geht gegen SSW. und die Ebbe gegen NNO. 10) Berg im NW. von Van-Diemen's-Land, unweit der Küste; 41° 24′ 0″ S. 142° 37′ 45″ O. 11) Bucht an der SOKüste von Van-Diemen's-Land, W. an einer großen Halbinsel, worin die größten Flotten Platz und Sicherheit haben.

Norfolk, 1) **Neu-,** ein beträchtliches Gebiet im NW. von Nord-Amerika, zwischen 57° bis 61° N. und 134° bis 141° W., gegenüber der Admiralitäts-Insel und der König-Georg-Insel. 2) **-Sund,** ist in der Sprache der Eingebornen der Sitka-Sund.

Norgaard, Gut in Schleswig, A. Flensburg, Krchspl. Steinberg; 471 Ew. [sen; 284 Ew.

Norgau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhau-

Norge, ist Norwegen.

Norgehnen, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 20 Ew. 2) 2 Dfr. ebd., Kr. Königsberg, bei Pogauen; 53 und 54 Ew.

Norges-la-Ville, Norges-le-Haut, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und NNO. von Dijon; 270 Ew.; Steinkohlengruben.

Norham, Krchspl. in England, Grfsch. Durham, OSO. von Berwick-upon-Tweed; 4800 Ew.; Lachsfang.

Norheim, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und SSW. bei Kreuznach, l. an der Nahe, die hier die Grenze gegen die baierische Pfalz macht; 575 Ew.

Noria (La-), Ort in dem Argentin. Staat und SO. von Tucuman.

Noriglio, 1) Thal in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo, mit 6 Dfrn. und 11 Wlrn. 2) Df. mit Kirche ebd., nahe bei Roveredo, auf einem Berge. [Dacca, an einem Arm des Ganges.

Norilapur, St. in Bengalen, in Hindostan, Distr. u. WSW. von

Norin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Böhmisch-Hermanitz, unweit Chocen; 190 Ew. 2) Nebenfluß der Narenta; entspringt in der Türkei, unweit Vido, und mündet in Dalmatien, Kr. Spalato.

Nöring, 1) **Inner-,** Kirchort in Kärnten, bei Gmünd. 2) **Unter-,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Waltersdorf; 200 Ew. 3) **Vorder-,** Ort in Kärnten, bei Gmünd. [Owrutsch.

Norinsk, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. u. WSW. von

Norische Alpen, s. Alpen.

Norkaiten, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. 1¼ Mle. NNO. bei Heidekrug; 136 Ew.; Poststation.

Norken, s. Norcken.

Norkitten, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und O. von Insterburg und auch O. von Wehlau, l. am Pregel, wo die Aurinne einmündet; 310 Ew.; Post, Gerichtscommission.

Norland, Ort in England, West-Riding der Grfsch. York, SW. bei Halifax; 1725 Ew.

Norley, Ortschaft in England, Grfsch. Chester; 625 Ew.

Norma, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und WSW. von Frosinone; 1100 Ew.

Norman, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Grundy; 1850: 56 Ew. 2) Cap der Nordspitze von Neu-Foundland, an der Meerenge von Belle-Ile; 51° 38′ 5″ N. 58° 16′ 45″ W.

Normanby, 1) Grfsch. in Australien (Neuholland), Kol. Victoria; 2267 Ew. 2) Df. in England, Grfsch. Lincoln; 471 Ew.

Norman-Cross, Wlr. in England, Grfsch. und NNW. von Huntingdom, WSW. bei Yarley; 8150 Ew.

Normandie, ehemal. Prov. in Frankreich, deren Hauptstadt Rouen war, und 2,728,418 Hectaren umfaßte, die jetzt in die Dep. Calvados, Eure, la-Manche, Orne und Seine-infér. vertheilt ist.

Norman-Inseln, die zu England gehören, und im südl. Theil des Kanals (Manche) liegen, an der Westküste der ehemaligen Normandie u. der Halbinsel Cotentin. Ihre Größe beträgt 256 Acres, und 1841 mit 76,094 Ew. Die bedeutendsten Inseln sind Jersey, Guernsey, Alderney, Herm, Serk, Jethou.

Normannshausen, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Martfeld (zu, und) bei Hoya; mit Kleinen-Borstel ꝛc. 589 Ew.

Normanton, 1) Df. in England, Grfsch. Derby; 309 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 200 Ew. 3) Df. ebd., im West-Riding der Grfsch. York; 1323 Ew.

Normanton, 1) **-on-Soar**, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 428 Ew. 2) **-on-Trent**, Df. ebd.; 303 Ew.

Normsted, Df. in Schleswig, Amt Hadersleben, Krchspl. Bröns, NW. von Lygumkloster; sandiger und mittelmäßiger Boden.

Noro, St. in der Mandschurei, NO. von Ningguta.

Norok, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, OSO. bei Schurgast; 806 Ew.; Vorwerk.

Norov, 1) **-le-Bourg**, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und O. von Vesoul; 1147 Ew.; Baumwollweberei; Steinkohlengruben in der Gegend. 2) **-le-Sec**, Df. ebd., Dep. Moselle, Arr. und WNW. von Briey; 600 Ew.

Norpur, Ort in Lahore, in Hindostan, NO. von Amretseir; 20,000 Ew.; Kaschmir-Weberei.

Norrbotten, s. Bottnien.

Norrenach, Df. in Kärnten, bei Greifenburg; 100 Ew.

Norrenberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 75 Ew.

Norrent-Fontes, Flck. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. u. NW. von Béthune; 1480 Ew.

Norridgewock, Ort in Maine, Grfsch. Somerset, am Kennebeck; 1820: 1454; 1840: 1865; 1850: 1848 Ew.; Handel.

Norriestown, Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 750 Ew.

Norrigawe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Winzig; 134 Ew.

Norristown, Ort u. Flck. in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery, am Schuylkill; 40° 9′ 56″ N. 77° 43′ 40″ W.; 1820: 827; 1840: 1411 und 2937; 1850: 1594 und 6024 Ew.

Norrköping, St. in Schweden, im Län und NO. von Linköping und WSW. von Niköping, Härad Bråbo, von der Motala durchflossen, die hier in die Bucht Bråviken mündet; 58° 35′ N. 13° 50′ 45″ O.; 1825: 9656; 1833: 10,148 Ew. Der nordwestliche Theil liegt hoch und uneben, der südliche in der Ebene. Die Stadt ist meist gut gebaut, hat breite und zum Theil gerade Straßen, 3 Kirchen und darunter 1 deutsche, 1 Fräuleinstift, 1 Realschule, 1 deutsche, 1 Frei- und die Gustav'sche Waisenhausschule, 1 Knaben-Waisenhaus, Armenhaus, freiwilliges Arbeitshaus, Krankenhaus, Schauspielhaus, Besserungshaus für Frauen; bedeutende Tuchfabrikation, Seifensiederei, Gerberei, Eisen- und Stahlhämmer, Kupfer- und Messinghütte, Maschinenfabrik; Tabackbau; Schiffswerften; Hafen mit Handelsschifffahrt; Lachsfang; in der Nähe eine besuchte Mineralquelle.

Norrland, der ganze nördliche Theil von Schweden, zwischen 61° 35′ bis 69° 4′ N., der W. und N. an Norwegen, NO. an Rußland, O. an den bottnischen Meerbusen und S. an das mittlere Schweden grenzt, und Medelpad, Ångermanland, Jämtland, Harjedålen, Wästerbottn, Norrbottn und Lappland umfaßt.

Norrsunda, Krchspl. in Schweden, Stockholms-Län, Vogtei Långhundra; Lustschloß Rosersberg am Skarfoen-Busen.

Norrtelge, Küstenstadt in Schweden, Stockholms-Län, Vogtei Långhundra, an der gleichnam. Wijk im baltischen Meer; 59° 45′ 24″ N. 16° 21′ 24″ O.; 1100 Ew.; Hafen, Fabriken für Tuch und Waffen; Handel, Fischerei, Landbau.

Nors, Krchspl. in Schweden, Karlstad-Län, Härad Grums, am gleichnam. Fluß, der in Norwegen entsteht, durch den Oefre und Mellan und in den Ås-Fiärden des Wener-See fließt.

Nörsach, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Lienz.

Norsincz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 240 Ew.

Norsingen, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Staufen; 518 kath. u. 1 ev. Ew.; vorzügl. Rothwein.

Norsingpur; Norsingur, s. Nurs-.

Norskoe, Flck. in Rußland, Guv. Jaroslaw, an der Wolga; 1615 E.

Nort, St. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und S. von Chateaubriant, r. am Erdre; 5561 Ew.; Steinkohlengruben.

Norte (Cabo-de-), s. Nord-Cap, in Brasilien.

Norte (Presidio-del-Paso-del-), südlicher Ort u. Militärposten in Neu-Mexico; 32° 9′ N. 107° 3′ W.; bedeutende Mais-, Getreide-, Weizen-, Reis-, Obst- und Weinbau.

Norte (Pueblo-del-), Hafenort auf der Nordküste der Insel Marguerita, die zu Venezuela gehört.

Norte (Rio-del-), **Rio-Bravo-del-Norte, Rio-Grande-del-Norte**, großer Fluß im westlichen Nord-Amerika; entsteht auf der Ostseite der Rocky-Montains, zwischen dem 38° und 39° N., dem Ursprung des Arkansas u. des Rio-Colorado nahe. Anfangs fließt er gegen SSO. bis zum 29° 20′ N., wo er sich gegen NO. wendet, aber bald wieder gegen SO. auf seinem Lauf zum Meerbusen von Mexico. Die bedeutenderen Zuflüsse sind der Rio-Chamas, oberhalb Santa-Fé; weiter abwärts der Rio-Conchos, der Salado, Alamo, San-Juan, Puerco. Die Länge des Laufes beträgt an 800 Stunden. Für kleinere Dampfboote ist der Fluß ohngefähr 140 geogr. Mln. aufwärts bis Laredo fahrbar, aber für größere Schiffe nur bis Reynosa. Im oberen Lauf hat er ein starkes Gefäll und ist seicht; im unteren Lauf fließt er durch dürre Sandgegenden, hat aber fruchtbare und bewaldete Ufergegenden. Besonders häufig wächst in diesen Gegenden der dornige Strauch Mezquite (Algarobia glandulosa), weshalb dieselben Mezquite-, unrichtig Muskect-Prairien genannt werden.

Nörten, Nörthen, Flck. und Amt in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, N. 1 Mle. von Göttingen, an der Leine; 1176 Ew.; kathol. Pfarre, Post, Amtssitz, Landwirthschaft.

North, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Lake; 1850: 97 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Harrison; 1850: 1123 Ew.

Northall, 1) Df. in England, Grfsch. Buckingham; 540 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Middlesex; 633 Ew.

North-Allerton, s. Allerton.

Northam, Krchspl. in England, Grfsch. Devon, N. bei Bideford; 2788 Ew.

Northampton, 1) Grfsch. fast in der Mitte von England, zwischen 51° 59′ bis 52° 42′ N. und 2° 28′ bis 3° 41′ W. Sie hält 985 QM., mit 1801: 131,525; 1811: 141,353; 1821: 163,097; 1831: 179,336; 1841: 199,228; 1851: 212,380 Ew.; ist eine der schönsten des Landes, im W. und NW. hügelig, im O. eben und im NO. sumpfig, aber gut bewaldet, bewässert und weidereich. Die größte Höhe liegt bei Daventry und erreicht etwa 800 Fuß. Die beträchtlichsten Flüsse sind der Nen und Welland; außerdem fließen in kurzer Strecke in der Grfsch. der Ouse u. Avon. In dieser Grfsch. beginnt der Grand-Junction-Kanal bei Braunston und ist mit dem Oxford-Kanal verbunden. In jenem beginnt unweit Daventry der Grand-Union-Kanal, der mit dem Leicester-Kanal bei Forton verbunden ist. Durch die Grfsch. geht die London- u. Birmingham-Eisenbahn. Es gibt in einigen Gegenden Sandstein in Ueberfluß, in anderen wieder anderes Gestein zum Bruch. Der Boden ist im Allgemeinen zäher Lehm, aber die Landschaft zur Hälfte Weideland, ausgenommen der große Wald von Rockingham im N., und die Wälder von Salcey und Whittlebury im S. Die Erzeugnisse sind die des Ackerbaus, des Waldes, der Rindvieh- und Pferdezucht, gemästetes Vieh. Die Industrie schafft Tuch, Teppiche, Strümpfe und Schuhe. Der Handelsverkehr ist lebhaft. 2) St. und Hauptort der gleichnam. Grfsch. ebd., im S. derselben, NW. von London, auf einer Höhe am Nen; 1811: 8343; 1821: 10,793; 1831: 15,351; 1841: 21,242; 1851: 26,657 Ew.; 7 Kirchen und darunter die sehr alte Sct.-Peterskirche, und einige Kapellen, die Grafschaftshalle, Krankenhaus, Irrenhaus, Besserungshaus, 3 Hospitäler, latein. Schule, 4 Freischulen, Theater. Der Erwerb geschieht durch starke Schuhmacherei und Eisenwaarenfabrikation; mehrere Mühlen am Nen; der bedeutendste Pferdemarkt in England. 3) Grfsch. in North-Carolina; 480 QM., 1820: 13,242; 1830: 13,103; 1840: 13,319; 1850: 13,335 (6511 Sklaven) Ew.; Hauptort: Jackson. 4) Grfsch. in Pennsylvania; 1100 QM., 1840: 40,996; 1850 nach Abtrennung des westlichen Theils Carbon 40,235 Ew.; Hauptort: Easton. 5) Grfsch. in Virginia, einen Theil der Halbinsel an der Chesapeake-Bai umfassend; 320 QM., 1840: 7715 (3620 Sklaven); 1850: 7498 (3648 Skl.) Ew.; Hauptort: Eastville. 6) Hauptort der Grfsch. Hampshire in Massachusetts, r. am Connecticut, gegenüber Hadley; 42° 19′ 8″ N. 74° 58′ 45″ W.; 1820: 2854; 1840: 3750; 1850: 5278 Ew.; 6 Kirchen, Gerichtshaus, Gefängniß, ein Gymnasium, eine höhere Töchterschule; der hier mit dem Connecticut verbundene Hampshire-Hamden-Kanal; Eisenbahn zwischen Greenfield und Springfield. 7) Ort in Michigan, Grfsch. Saginaw; 1850: 122 Ew. 8) Ort in Neu-Braunschweig, Grfsch. Carlton, am Sct.-John-Fluß, 1815 von verabschiedeten Soldaten angelegt. 9) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1850: 822 Ew. 10) Ort in New-Jersey, Grfsch. Burlington; 1850: 6812 Ew. 11) Ort in New-York, Grfsch. Fulton; 1850: 1701 Ew. 12) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Clark, 1850: 147 Ew.; Grfsch. Summit, 1850: 1147 Ew. 13) 2 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Bucks, 1850: 1843 Ew.; Grfsch. Lehight, 1850: 332 Ew.

North-Anson, Ort in Maine, Grfsch. Somerset; 1850: 1168 Ew.

North-Anville, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lebanon; 1850: 2119 Ew.

North-Beaver, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lawrence; 1850: 2404 Ew.

North-Bend, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Stark; 1850: 141 Ew. 2) Ort in Wisconsin, Grfsch. Washington; 1850: 672 Ew.

North-Bergen, Ort in New-Jersey, Grfsch. Hudson; 1850: 3578 Ew.

North-Berwick, s. Berwick.

North-Bloomfield, Ort in Ohio, Grfsch. Morrow; 1850: 1443 E.

Northborough, 1) Df. in England, Grfsch. Northampton; 272 E. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. und ONO. von Worcester und W. von Boston; 1820: 1018; 1840: 1248; 1850: 1535 Ew.; Tuchfabrikation.

Northbourne, Df. in England, Grfsch. Kent; 885 Ew.

North-Branford, Ort in Connecticut, Grfsch. New-Haven; 1850: 998 Ew.

Northbridge, Ort in Massachusetts, Grfsch. und SSO. von Worcester, SW. von Boston, am Blackstone; 1820: 920; 1840: 1449; 1850: 2230 Ew.

North-Bridgewater, Ort in Massachusetts, Grfsch. Plymouth; 1840: 2616; 1850: 3939 Ew.

North-Brookfield, Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1850: 1939 Ew.

North-Brown, Ort in Ohio, Grfsch. Vinton; 1850: 439 Ew.

North-Brunswick, s. Brunswick 11.

North-Buffalo, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Armstrong; 1850: 916 Ew.

North-Butler, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Butler; 1850: 1433 Ew.

North-Carolina, s. Carolina.

North-Castle, Ort in New-York, Grfsch. Westchester; 1850: 2189 Ew.

North-Celsea, Ort in Massachusetts, Grfsch. Suffolk; 1850: 935 Ew.

North-Chapel, Df. in England, Grfsch. Sussex; 843 Ew.

Northchurch, Df. in England, Grfsch. Hertford; 1265 Ew.

North-Codorus, Ort in Pennsylvania, Grfsch. York; 1850: 2126 Ew. [985 Ew.

North-Coventry, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1850:

North-Devon, große Insel im Nord-Polar-Meer, nördlich von Nord-Amerika und N. von dem Cockburn-Land, umgeben von dem Lancaster-Sund und der Barrow-Straße S., dem Wellington-Kanal W., der Penni-Straße NW., einer unbenannten Straße N., und der Jones-Sund an der östl. Nordküste, O. von der Baffins-Bai. Die Küsten sind steile Felswände, und das Innere ist ein Hochland, mit Eis und Schnee bedeckt. Die Vegetation ist sehr dürftig. Die Bisamstiere und die Rennthiere verlassen schon im September die Insel, in südlichere Gegenden ziehend, aus denen sie erst im Mai wieder zurückkehren.

North-East, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Adams; 1850: 499 Ew. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Orange; 1850: 1206 Ew. 3) Ort in Maryland, Grfsch. Cecil; 1850: 338 Ew. 4) Ort in New-York, Grfsch. Dutchess; 1820: 2037; 1840: 1385; 1850: 1555 Ew. 5) Flck. und Ort in Pennsylvania, Grfsch. Erie; 1820: 1068; 1840: 339 und 1793; 1850: 387 und 2379 Ew.

Northeim, 1) **Nordheim, Nortem,** St. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, N. $2\frac{3}{4}$ Mln. von Göttingen, SO. $2\frac{1}{4}$ Mln. von Eimbeck, W. $2\frac{3}{4}$ Mln. von Osterode, am Fuß des Winter-Berges, der eine weite Aussicht gewährt, und unweit der Ruhme, wohin ein Kanal führt; 51° 14′ 18″ N. 7° 26′ 25″ O.; 1848: 4238 Ew.; alte Kirche mit vorzüglicher Orgel, Post, Amtsitz, Gerberei, Brauerei, Leinen- u. Wollweberei, Strumpfwirkerei, Sägemühlen, Garten-, Land-, Gemüse- und Tabackbau, Holzflößerei. Das Amt hält, die Stadt ausgenommen, 13 Gemeinden; in der Nähe eine schwefelige Quelle 2) s. Nordheim.

North-Elba, Ort in New-York, Grfsch. Essex; 1850: 210 Ew.

Northen, 1) Df. in England, Grfsch. Chester; 1356 Ew. 2) Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Wennigsen, bei Hannover;

Nörthen, s. Nörten. [252 Ew.

Northern-Libertins, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Philadelphia; 1850: 47,223 Ew. [1430 Ew.

North-Fayette, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Allegheny; 1850:

Northfield, 1) Krchspl. in England, Grfsch. und NNO. von Worcester u. SW. bei Birmingham; 1788 Ew. 2) Ort in Illinois, Grfsch. Cook; 1850: 1013 Ew. 3) Ort in Maine, Grfsch. Washington; 1840: 232; 1850: 246 Ew. 4) Ort in Massachusetts, Grfsch. Franklin, am Connecticut; 1820: 1584; 1840: 1673; 1850: 1772 Ew. 5) Ort in Michigan, Grfsch. Washtenaw; 1850: 1116 Ew. 6) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Merrimack; 1850: 1332 Ew. 7) Ort in New-York, Grfsch. Richmond, auf der Staten-Insel; 1820: 1980: 1840: 2745; 1850: 4020 Ew. 8) Ort in Ohio, Grfsch. Summit; 1850: 1474 Ew. 9) Ort in Vermont, Grfsch. Washington; 1850: 2922 Ew.

Northfleet, Krchspl. in England, Grfsch. Kent, W. bei Gravesend, an der Themse; 3635 Ew.; Schiffbau.

North-Fork, 1) 2 Orte in Arkansas: Grfsch. Izard, 1850: 378 E.; Grfsch. Marion, 1850: 277 Ew. 2) 2 Orte in Illinois: Grfsch. Gallatin, 1850: 504 Ew.; Grfsch. Jasper, 1850: 588 Ew.

North-Hampton, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham;

North-Haven, s. Haven. [1850: 822 Ew.

North-Heidelburgh, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Berks; 1850: 844 Ew.

North-Hempstead, Ort in New-York, Grfsch. Queens; 1840: 3891; 1850: 4291 Ew.; Akademie, Gerberei, Glashütte, Papierfabrik ꝛc.

North-Hero, s. Hero.

North-Hudson, Ort in New-York, Grfsch. Essex; 1850: 561 Ew.

North-Huntingdon, s. Huntingdon.

Northiam, Krchspl. in England, Grfsch. Sussex, N. von Hastings;

North-Kingston ꝛc., s. Kingston ꝛc. [1425 Ew.

North-Madison, Ort in Indiana, Grfsch. Jefferson; 1850: 992 Ew. [840 Ew.

North-Mahoning, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Indiana; 1850:

North-Manheim, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Schuylkill; 1850: 3006 Ew. [Insel Mainland; 2080 Ew.

Northmaven, Krchspl. im N. der Schottland gehörigen Shetland-

North-Meols, Krchspl. in England, Grfsch. Lancaster, N. von Liverpool; 3000 Ew. [1850: 2235 Ew. 2) s. Middleton.

North-Middleton, 1) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Cumberland;

North-Mountain, eine Kette des Alleghany-Gebirges, in Pennsylvania, Maryland, Virginia.

North-Mountain-Creek, Nebenfl. des Missouri l., in Missouri.

North-Norwich, Ort in New-York, Grfsch. Chenango; 1850: 1172 Ew. [Mold; 2894 Ew.; uralte Bleiminen.

Northop, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. Flint, N. von

North-Penn, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Philadelphia; 1850: 2687 Ew.

North-Plains, Ort in Michigan, Grfsch. Jonia; 1850: 292 Ew.

Northport, Ort in Maine, Grfsch. Waldo; 1850: 1200 Ew.

North-Providence, Ort in Rhode-Island, Grfsch. Providence; 1850: 7680 Ew.

North-Repps, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 603 Ew.

North-Salem, Ort in New-York, Grfsch. Westchester; 1850: 1335 Ew. [1018 Ew.

North-Sewickly, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Beaver; 1850:

North-Shenango, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Crawford; 1850: 825 Ew. [1850: 2254 Ew.

North-Slippery-Rock, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lawrence;

North-Stonington, Ort in Connecticut, Grfsch. New-London; 1850: 1936 Ew. [1850: 1210 Ew.

North-Strabane, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Washington;

North-Uist, eine der größeren und südlichen Hebriden-Inseln, S. am Harris-Sunde; $5\frac{1}{2}$ QM.; sehr zerrissen, im W. unzugänglich, hat aber im O. einen guten Hafen, und ist rauh. Es leben darauf 4100 Ew., die Gerste, Hafer und Kartoffeln bauen und Viehzucht treiben.

Northumberland, 1) die nördlichste Grfsch. von England, ist im S. von der Grfsch. Durham, W. von Cumberland, NW. von Roxburgh und Berwick in Schottland, N. durch ein Enclave von Durham, und N. von der Nordsee begrenzt; 1952 engl. QM., 1801: 168,078; 1811: 183,269; 1821: 212,589; 1831: 236,959; 1841: 266,020; 1851: 303,568 Ew. In der Bodengestalt ist die Grfsch. sehr verschieden; denn auf der Westgrenze, gegen die Grfsch. Roxburgh, steht die Cheviot-Gebirgshöhenkette, die im S. in das Hochland von Alston übergeht, aber unkultivirbar ist. Dieser gebirgige Theil beginnt im N. bei Carham u. breitet sich ostwärts bis West-Newton, Kirk, Wooler, Ilderton, Brandon, Alwington und Hepple, und weiter in einem Zweige bis Rothbury ꝛc. aus. Im SW. stehen einige vereinzelte Höhen. Ein großer Theil S. vom Coquet-Fluß, fast ein Drittel des Landes, ist nur Weideland. Die höchste Höhe des Cheviot-Gebirges hat 2658 F., und der Hedgehope, 6 engl. Mln. S. von Wooler, 2347 F., und Simonside, fast in der Mitte der Grfsch., 1407 F., und der Alnwick-Moor 808 F. Meereshöhe. Der südöstliche Theil der Grfsch., zwischen dem Croquet und Tyne, ist gewellt, und die Thäler am Tyne u. Wansbeck haben viel fruchtbares Land. Das Küstenland ist meist eben und niedrig. An der Küste befinden sich vier Buchten: eine gegenüber der Holy-Insel, S. davon die Rudle-Bai, die Alnmouth-Bai und die Druridge-Bai. Die bedeutenderen Flüsse sind der Tyne, Reed, Blythe, Wansbeck, Coquet, Aln und Till. Das Klima ist rauh, und vom Meer her dringen kalte Nebel in das Land. Im Gebirge bleibt der Schnee einige Monate liegen, während er im Niederlande schon längst verschwunden ist. Der fruchtbarste Theil der Grafschaft ist das Herham-Thal am Tyne. Die Erzeugnisse des Landbaus sind Weizen, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Bohnen und Turnips in großer Menge nebst anderen Arten Rüben. Rindvieh und Schafe werden besonders gepflegt, letztere in den gebirgigen Bezirken. Wald gibt es wenig, aber man sorgt für Holzpflanzungen. Aus dem Mineralreich werden viel Steinkohlen in geringer Tiefe, sehr viel Blei, Zink, Eisenstein und Sandstein durch den Bergbau ausgebeutet. Hauptort ist New-Castle. 2) Grfsch. in Neu-Braunschweig; noch beinahe ganz mit Urwald bedeckt, und von dem Miramichi und dessen Nebenflüssen bewässert; 1840: 6850; 1847: 19,493 Ew. Hauptort ist die Stadt Chatam; die anderen Städte sind Douglas, Nelson und Newcastle, die alle am Miramichi liegen. 3) Grfsch. in Unter-Canada, Distr. Quebec, l. am Sct.-Lorenz-Strom; Hauptort: Tadousac. 4) Grfsch. in Ober-Canada; vom Trent durchflossen. 5) Grfsch. in Pennsylvania, stößt W. an den Susquehannah; 440 QM., 1820: 15,424; 1830: 18,168; 1840: 20,027; 1850: 23,272 Ew.; Hauptort: Sunbury. 6) Grfsch. im O. von Virginia, an der Chesapeake-Bai und am Potomac; 143 QM., 1820: 8016; 1830: 7953; 1840: 7924; 1850: 7346 Ew.; Hauptort: Heathsville. 7) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Coos, am Connecticut und am Oberen Ammonoosuck; 1840: 399; 1850: 429 Ew. 8) Grfsch. in Neu-Süd-Wales in Australien (in Neuholland), zwischen den Grfsch. Durham N., Roxburgh W., Westmoreland und Cumberland S., und stößt O. an den Ozean; 1846: 13,335 Ew. 9) Ort in New-York, Grfsch. Saratoga, am Hudson, N. von Albany; 1820: 1279; 1840: 1672; 1850: 1775 Ew. 10) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Northumberland, am Zusammenfluß der beiden Hauptquellarme des Susquehannah; 1850: 1041 Ew. 11) Ort ebd., Grfsch. Wyoming, N. von Harrisburg; 1850: 766 Ew. 12) Cap der Südküste von Australien, Baudins-Land; 38° 0′ 26″ S. 138° 31′ 27″ O. 13) Inselgruppe an der NOKüste von Australien; 21° 30′ S. 147° 20′ O. [schen der Prince-Edwards-Insel und dem Festlande.

Northumberland-Straße, im S. des Sct.-Lorenz-Golfs; zwi-

Northville, Ort in Illinois, Grfsch. Lasalle; 1850: 951 Ew.

North-West, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Orange; 1850: 1245 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Williams; 1850: 343 Ew.

Northwest-Fork, Ort in Delaware, Grfsch. Sussek; 1840: 3187 E.

North-West-Territorium, auch **Missouri-Territorium** genannt, ist der nordwestlichste Theil des großen Gebiets, westlich vom Mississippi bis zu den Rocky-Mountains, das den Vereinigten Staaten gehört, und im S. an das Nebrasca-Territorium stößt (s. diesen Artikel). Die Größe desselben wird auf 250,000 engl. oder 11,760 geogr. QM. geschätzt. Die Bevölkerung besteht nur aus Indianern, die sich mit Pelzthier- und Büffel-Jagd beschäftigen. Das Land ist im Allgemeinen noch unbekannt, aber gebirgig u. bewaldet, jedoch nicht angebaut.

North-Whitehall, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lehigh; 1850: 2955 Ew.

Northwich, St. in England, Grfsch. und ONO. von Chester und OSO. von Liverpool, am Zusammenfluß des Dane und Weaver; 1821: 1490; 1841: 1368 Ew.; in der Nähe ein Steinsalzbergwerk und Salzquellen; Baumwollweberei.

North-Wilts, Kanal in England, Grfsch. Wilts; beginnt bei Cricklade im Themse-Saverne-Kanal, geht südwärts und N. bei Swindon in den Wilts-Berks-Kanal.

Northwold, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 1140 Ew.

Northwood, 1) Krchspl. in England, Grfsch. Southampton, auf der Insel Wight; 3579 Ew. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1850: 1308 Ew. [1836 Ew.

North-Woodbury, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Blair; 1850:

North-Yarmouth, Ort in Maine, Grfsch. Cumberland; 1850: 1121 Ew. [SW. bei Neukuhren; 178 Ew.

Norticken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen,

Nortmoor, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Remels (zu Stickhausen), bei Leer; mit Brunn ꝛc. 586 Ew.; guter und quellreicher Geestboden; Mineralquellen; Schweinezucht.

Norton, 1) Krchspl. in England, Grfsch. Derby, N. bei Chesterfield; 1910 E. 2) Krchspl. ebd., Grfsch. u. SO. von Durham; 1600 E. 3) Ort ebd., Grfsch. Hertford; 403 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Northampton; 572 Ew. 5) Df. ebd., Grfsch. Suffolk; 879 Ew. 6) Df. ebd., Grfsch. Worcester; 399 Ew. 7) Df. ebd., Grfsch. York, East-Riding; 1650 Ew. 8) Ort in Massachusetts, Grfsch. Bristol, S. von Boston; 1820: 1600; 1840: 1545; 1850: 1966 Ew. 9) Ort in Ohio, Grfsch. Summit; 1850: 1346 Ew. 10) **-Bavant,** Df. in England, Grfsch. Wilts; 285 Ew. 11) **-Bishops,** Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 475 Ew. 12) **-Brize,** Df. ebd., Grfsch. Oxford; 690 Ew. 13) **-by-Kemsey,** Df. ebd., Grfsch. Worcester; 601 Ew. 2) **-Canes,** Df. ebd., Grfsch. Stafford; 755 Ew. 15) **-Canon,** Df. ebd., Grfsch. Hereford; 232 Ew. 16) **-Chipping,** Flck. ebd., Grfsch. Oxford; 3050 Ew.; schöne gothische Kirche, Grammarschule. 17) **-Disnay,** Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 206 Ew. 18) **-Filzwarren,** Df. ebd., Grfsch. Somerset; 606 Ew. 19) **-Hook,** Df. ebd., Grfsch. u. NNO. von Oxford; 1525 Ew. 20) **-in Hales,** Df. ebd., Grfsch. Salop; 312 Ew. 21) **-Midsummer,** Df.

ebd., Grfsch. Somerset; 3505 Ew. 22) =on=the=Moors, Df. ebd., Grfsch. und N. bei Stafford; 2291 Ew. 23) =Sund, Bai in dem Behring=Meer, an der Russisch=Nordamerikan. Küste. 24) =Sct.=Philipp, Flck. in England, Grfsch. Somerset; 527 Ew.

Nortorf, Pfrdf. in Holstein, zum Amt Rendsburg und zum Kloster Itzehoe gehörig, SO. von Rendsburg; 54° 10′ 11″ N. 7° 31′ 15″ O.; 720 Ew.; guter Boden und Wiesen, aber Holzmangel.

Nortrup, Bauerschaft in Hannover, L. und Lddr. Osnabrück, Amt Bersenbrück, SO. bei Ankum; 708 Ew.

Norudszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stallupönen; 36 Ew.

Noruszuppen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei [Stallupönen; 126 Ew.

Norutschatschen, Df. in Preußen, Kr. u. bei Gumbinnen; 346 E.

Nörvenich, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, bei Kerpen; 616 Ew.

Norwalk, 1) Ort in Connecticut, Grfsch. Fairfield; dabei der Hafenort South=Norwalk; 1820: 3004; 1840: 3863; 1850: 4651 Ew. 2) Ort und Flck. in Ohio, Grfsch. Huron; 1850: 3159 und 1437 Ew.; Seminar, Bibliothek, Fabriken.

Norway, 1) Ort in Maine, Grfsch. Oxford; 1840: 1786; 1850: 1953 Ew. 2) Ort in New=York, Grfsch. Herkimer; 1840: 1786; 1850: 1052 Ew. 3) Ort in Wisconsin, Grfsch. Racine; 1850: 751 Ew.

Norwegen, norweg. **Norge,** schwed. **Norrige, Norrike, Norre,** ein Königreich, das den westlichen und nördlichsten Theil der skandinavischen Halbinsel umfaßt. Dasselbe stößt S. und W. an die Nordsee (deutsches Meer), und zwar im S. insbesondere an die Nordsee=Bucht Skager=Rack, im N. an das nördliche Eismeer, und im O. an Schweden, nach der Bestimmung von 1751. Die südlichste Spitze ist das Vorgebirge Lindesnaes, 57° 57′ 45″ N., und die nördlichste das Nord=Cap, 71° 11′ 40″ N., und zwischen 2° bis 29° O. Die Flächengröße beträgt 2773.89 schwed. QM. oder 5799.21 geogr. QM., 1769: 723,141; 1801: 883,038; 1815: 885,467; 1825: 1,051,318; 1835: 1,194,847; 1845: 1,167,766; 1855: 1,433,488 Ew. Meridianal erstreckt sich Norwegen in gerader Richtung über 200 Mln., in einer Breite von 4 bis zu 40 Mln. Der Bau und die Naturbeschaffenheit des Landes ist eigenthümlich, indem die ganze nordische Halbinsel eine einzige Gebirgsmasse ist, in welche die Thäler eingefurcht sind, zwischen denen sich die Gebirgsmasse als wellige Hochfläche ausbreitet, dem Harz=Gebirge in Deutschland vergleichbar. So sind in Norwegen nicht die Gebirge durch Thäler getrennt, sondern die Thäler sind hier Einschnitte in das Gebirge. Dieses Hochland beginnt im Stift Christiansand und erstreckt sich durch die Stifte Bergen, Trondhjem, so wie durch Nordland und Finnmarken. Im W. fällt es schroff zum Theil in das Meer ab, zum Theil ist es mit schmalen Strecken von anbaufähigem Boden umsäumt. Letztere sind der Distrikt Jederen bei Stavanger u. die Gegend um den Trondhjems=Fjord. Auf der Ostseite dacht sich die Gebirgsmasse terrassenförmig u. in niedrigen Hochflächen zum bottnischen Meerbusen ab. Diese niedrigeren Hochflächen sind mit Thon und Sand bedeckt, aber dennoch urbar. An dieser östlichen Abdachung hat Norwegen nur im S., im Stift Agershuus, Theil, im N. gehört sie Schweden allein. Daher ist Norwegen in diesem südlichen Theil nicht bloß an dem Gebirge, sondern auch auf demselben angebaut, und überhaupt in Beziehung auf Kulturfähigkeit der beste Theil des Reiches. Blom (Norwegen 3) sagt: „Kaum die Hälfte der ganzen Landesoberfläche liegt unter 2000 Fuß absoluter Höhe", und S. 5: „Oben auf dem Gebirge Norwegens gibt es Gebirgsebenen von bedeutendem Umfang. Auf den Gebirgen zwischen den Stiften Agershuus und Bergen z. B. finden sich in einer Höhe von 3500 bis 4500 Fuß über der Meeresfläche Plateaux von 8 bis 12 norweg. = 12 bis 18 geogr. Mln. Ausdehnung. Auf diesen Plateaux erheben sich die Gebirgskuppen, die weit in die Region des ewigen Schnees hineinragen. Gebirge von der Form der Alpen sind nicht gewöhnlich in Norwegen, obgleich deren mehrere vorkommen. So haben die Gebirgsspitzen der wilden Jotunfjelde die kegelförmige, pyramidalische Bildung, die für die eigentlichen Alpen charakteristisch ist. Im Kirchspiele Snaasen und auf mehreren Stellen in Nordland erscheinen ebenfalls alpenförmige Gebirge. Das Gewöhnliche ist indessen, daß die Gebirge, wenn sie sich über die Mittelhöhe der Gebirgsmasse erheben, und, so zu sagen, Gebirge auf den Gebirgen bilden, die flächere Form allmählig gewölbter Kuppen beibehalten. Diese Form hat die kolossale Gebirgskuppe, auf welcher die Gletscher von Folgefonden und Justedalsbräen ruhen." — Besonders bemerkenswerth ist die Küstenbildung, und zwar zunächst die weite Bucht Skager=Rack an der Südküste, die hier Norwegen und Schweden trennt. Ehemals war dieselbe viel weiter. Blom sagt S. 3 über dieses Verhältniß: „Diese Scheide ist nach der gegenwärtigen Küstenlinie nicht sehr bedeutend. Denkt man sich aber das Niveau des Meeres 600 Fuß höher oder, was hier das Nämliche ist, die Landmasse 600 Fuß tiefer hinabgesenkt, dann wird dieser Meerbusen eine weit bedeutendere Tiefe erhalten. Das Meer würde alsdann die Distrikte Smaalehnene, Rommerige, Solöer bedecken, den Mjösen=See aufnehmen und bis in den südlichen Theil des Distriktes Oevre Guldbrandsdal eindringen, wodurch ein großer Theil des südlichen Norwegens die Form einer kleineren Halbinsel auf der größeren annehmen müßte. Auf Schweden würde ein solches Niveau=Verhältniß einen noch größeren Einfluß haben, indem dadurch etwa die Hälfte seines Bodens verschwinden dürfte. Dieses Verhältniß war einst Wirklichkeit. Viele Thatsachen beweisen, daß die erwähnten niedrigen Strecken des Landes, selbst in einer, im geologischen Sinne, sehr neuen Zeit, Meeresgrund waren. Die wichtigsten darunter sind die vorkommenden Ueberbleibsel von Seethieren in großer Entfernung vom Meere, Ueberbleibsel, die noch unseren lebenden Species angehören. Diese Ueberbleibsel .... sind zwar noch nicht höher als 470 Fuß über der Meeresfläche gefunden worden, allein sie kommen wahrscheinlich noch höher vor, indem sich die Masse (Seethon), welche dieselben gewöhnlich enthält, bis in einer absoluten Höhe von etwa 600 Fuß vorfindet." Dergleichen Einschnitte, Fjorde genannt, gibt es an der ganzen Westküste in großer Menge. Blom sagt darüber S. 7: „Diese Meerbusen dringen mit ihren schmalen Armen bis an die hohen Gebirge. Der Sognefjord bespült mit seinen Wellen fast den Fuß der Skageslöestinden, die höchsten bis jetzt gemessenen Gebirgsspitzen der skandinavischen Halbinsel. Diese Einschnitte des Meeres erweitern sich nicht im Innern zu Buchten, sondern vertheilen sich in keilförmige Seitenzweige, und sind einem Hauptflusse mit seinen Seitenflüssen an Form ähnlich. Indessen macht der Trondhjems=Fjord eine Ausnahme, indem er geräumige Bassins bildet und mit nicht unbedeutenden Thälern in Verbindung steht. Einige dieser Seitenzweige sind nur als meilenlange Ritze anzusehen, deren mehrere Seitenzweige dem Tageslicht nicht erlauben, völlig hineinzudringen. Von dieser Beschaffenheit sind der Lyse=Fjord im Distrikte Ryfylke u. der Sörfjord im Distrikte Hardanger." — „Durch diese Seitenritze in den parallelen Hauptmeerbusen werden eine Menge Halbinseln gebildet, woraus der größte Theil der Westküste Norwegens besteht. Je weiter man gegen Norden vordringt, desto mehr findet man die Küste auf diese Weise geformt, bis sie sich in Finnmarken in lauter große Landzungen auflöst."

„Was sich im Innern der Küstengegend als Halbinseln zeigt, tritt an der äußeren Meeresküste in einer Reihe größerer und kleinerer Inseln, die die ganze Küste fast ohne Ausnahme umgeben, vollendet hervor. Zwischen dieser Inselreihe und dem festen Lande bildet sich ein sicherer Weg für die Küstenfahrt, die nur da gefährlich wird, wo dieser Schutz gegen das Meer abgebrochen ist, wie z. B. bei Lindesnäes, Jedderen, Stat und Foldenfjord. Solche Stellen betrachten deshalb die Seeleute als sehr gefährliche. Auch die Fischer finden hinter dieser Inselreihe den nöthigen Schutz, um ihr beschwerliches Gewerbe zu treiben, wie auch die Fische von einem für die Menschen wohlthätigen Naturtriebe angelockt werden, sich hinter diese Inseln zurückzuziehen. .... Die Lofoden in Nordland sind so weit von der Küste entfernt, daß sich daselbst ein bedeutender Meerbusen, oder besser ein Meer, der Vest=Fjord, gestaltet, in welchem sich die großen Bänke befinden, zu welchen jährlich die ungeheuern Massen Kabeljau ihres Verpflanzungsprocesses wegen hinziehen, die für die Fischerei und den Ausfuhrhandel gleich wichtig sind. Keine dieser Inseln ist von bedeutender Größe. Zu den größten gehören Hindöe, Senjen, Andöe und Hittern. Ihre Zahl aber ist sehr ansehnlich."

Ein anderer bemerkenswerther Gegenstand ist die **Bank** am nördlichen Theil der Küste. Blom sagt darüber: „Längs der Küste von Bergen bis an das Nordcap ist in einer Entfernung von einigen Seemeilen vor den äußersten Scheeren der Küste eine Erhöhung des Meerbodens bemerkbar, die, den Fischern wohl bekannt, von ihnen als Fischbank benutzt wird. Diese Bank wird im südlichen Theile Storeggen, die große Bank, im nördlichen Havbroen, die Meerbrücke, genannt. Wie weit sich diese Bank gegen Süden erstreckt, und inwiefern die Hypothese gegründet ist, die sie mit dem Riff von Skagen in Verbindung setzen will, hat noch nicht ermittelt werden können. Indessen hat dieselbe die Aufmerksamkeit der Forscher erregt, und eine genaue Untersuchung derselben ist, auf Veranlassung des Herrn Professor Hansteen, von der Regierung beschlossen, und im nördlichen Theile schon ausgeführt worden. Die Entstehung dieser Bank hat man der Wirkung der entgegengesetzten Strömungen zuschreiben wollen, die den Meeressand hier angehäuft haben sollten. Indessen muß diese Hypothese den Resultaten der angestellten Untersuchungen weichen, indem diese beweisen, daß die Bank keineswegs überall aus Sand besteht, sondern oft aus Felsen und großen Steinen, daß die Tiefe äußerst verschieden ist, und daß an der Seite hochemporragender Klippen tiefe Versenkungen gefunden werden. Es scheint demnach kaum bezweifelt werden zu können, daß diese Bank eine tief unter dem Wasser liegende Fortsetzung der westlichen Gebirgskette ist, deren Thäler durch vom Meere hingeführten Sand und Korallen auf einigen Stellen mehr, auf anderen weniger ausgefüllt sind. .... Von dem Vorgebirge Stat gegen Norden hin ist diese Bank den Fischern wohl bekannt, die daselbst im Sommer bedeutenden Fischfang treiben. Nach ihrem Berichte liegt dieselbe hier 6 bis 8 bis 10 Seemeilen von den äußersten Scheeren entfernt, und ihre Tiefe unter dem Wasserspiegel ist von 300 bis 600 Fuß. An beiden Seiten der Bank ist die Tiefe des Meeres 1200 bis 1800 Fuß. So weit man erfahren hat, setzt sie sich ohne Unterbrechung, jedoch mit abwechselnder Tiefe, fort, und bildet so eine einzige Bank. Die Breite derselben ist 1 bis 3 geogr. Mln., und sie erstreckt sich ungefähr parallel mit der Küste, der sie sich jedoch in Nordland und Finnmarken mehr nähert, als im südlichen Theil. An der Küste von Nordland bis zur Insel Röst ist sie 6 bis 8 geographische Mln. von den westlichsten Scheeren entfernt; bei Röst aber nur etwa eine Meile, in welcher Entfernung sie sich, an der Inselgruppe Lofoden vorbei, erhält. Nördlich von Röst nimmt ihre Tiefe ab und auf mehreren Punkten ragen ihre Spitzen so hoch hervor, daß diese bei starkem Sturm Wellenbrechungen verursachen, und dadurch den Schiffen gefährlich werden können. Durch genaue Kenntniß der Bank kann der Seefahrer hingegen von ihr Nutzen ziehen, indem er in neblichtem Wetter, das in diesen Gegenden oft eintritt, durch Hülfe des Senkbleies seine Lage zu bestimmen vermag. Nördlich von der Inselgruppe Lofoden entfernt sie sich mehr von der Küste, und liegt bei Langöe in Westeraalen 6 bis 8 geogr. Mln. von der Küste. Hier gibt es Punkte, wo die Wassertiefe auf der Bank nur 70 bis 120 Fuß beträgt; die gewöhnliche Tiefe ist aber 240 bis 360 Fuß. Nördlicher naht sie sich wieder der Küste und ist bei Udvaer, 69° 50′ N., kaum eine geographische Meile von den äußersten Fischbänken an der letzteren entfernt. Die Thatsache, daß die Bank bei Langöe so viel weiter von der Küste entfernt ist als bei Röst, hat zu der Vermuthung Anlaß gegeben, daß diese Bänke zwei verschiedene seien, und daß die bei Langöe weiter in's Meer hinaus sich fortsetzte, die bei Röst hingegen eine Fortsetzung der Gebirgsmasse der Insel Andöe sei. Die Richtigkeit oder Unrichtigkeit dieser Hypothese ist indessen noch nicht erwiesen, indem das unruhige Meer in diesen Gegenden eine genaue Untersuchung sehr erschwert. So viel ist gewiß, daß man in der Nähe der Küste von Andöen keine Bank bemerkt; aber nördlich von Udvaer bis nach der Insel Rebbenäes, 70° 5′ N., wird die Bank von den Fischern viel besucht. Hier ist sie etwa eine geographische Meile von der Küste entfernt, hat eine Breite von 2 bis 4 geogr. Mln., ist flach in einer ebenen Tiefe von 240 Fuß und mit reinem weißen Sand und Korallenbrocken bedeckt. Die Fischer behaupten, daß sich hier im Grunde Süßwasserquellen vorfinden, an welchen sich die Fische am liebsten aufhalten. Indessen wird diese ebene Fläche auf einzelnen Stellen durch Erhöhungen u. Vertiefungen unterbrochen. An der westlichen Seite ist die Bank etwa 360 Fuß tief unter der Meeresfläche, und ihr westlicher Abhang steil, indem sich die Tiefe plötzlich zu 1000 bis 1200 Fuß verändert. Bei der Insel Syd=Fuglöe, 70° 12′ N., ist die Entfernung der Bank der bei Udvaer gleich. Bei Nord=Fuglöe, 70° 20′ N., hat sie eine Breite von 1½ bis 2 geogr. Mln., und, wo sie am seichtesten ist, eine Tiefe von 100 bis 130 Fuß. Der Grund ist hier theils flach, theils durch Felsen=

spitzen und Vertiefungen unterbrochen, und, wo die Felsen nicht unbedeckt hervorragen, mit Sand belegt. Eine dieser Spitzen erhebt sich bis in einer Tiefe von nur 24 Fuß unter der Meeresfläche. Dieser Punkt heißt Indre-Gjaesboen, und wird hier eine bedeutende Fischerei getrieben. Bei der Insel Söröen ist die Bank 6 geogr. Mln. von der Küste entfernt und läuft parallel mit derselben in dieser Entfernung bis an's Nord-Cap. Ihr nördlicher Lauf ist noch unbekannt."

Ein bedeutsamer Gegenstand im Meer sind nächst der eben beschriebenen Bank die Strömungen und die Ebbe und Fluth an der Küste Norwegens, sowohl als Naturerscheinung wie auch in Beziehung auf Schifffahrt und Fischerei. Blom sagt darüber S. 25 ff.: „Man könnte vielleicht im Allgemeinen annehmen, daß eine Strömung von S. nach N. an der Westküste Norwegens in einiger Entfernung vom Lande geht, und daß irgendwo ein Arm des amerikanischen Golfstromes an die norwegische Küste stößt; wenigstens ist die Thatsache allgemein bekannt, daß transatlantische Producte nicht selten hier ausgeworfen werden. — Die localen Strömungen sind zweierlei Art: die unregelmäßigen, die durch den Wind bewirkt werden, und die regelmäßigen, die eine Folge der Ebbe und Fluth sind. Diese letzte Ursache findet nicht überall an der norwegischen Küste statt, sondern das Steigen und Fallen des Wassers ist in einigen Gegenden nur durch den auf der See herrschenden Wind bedingt. Auch da, wo regelmäßige Ebbe und Fluth eintritt, haben die Winde, besonders heftige Stürme, Einfluß auf das Steigen oder Fallen des Wassers, allein nicht auf die Veränderung der Zeit, sondern auf die Größe der dadurch bewegten Wassermasse."

„In dem Christianiafjord, oder dem großen Meerbusen zwischen Färder und der schwedischen Grenze bis an Christiania, gibt es keine regelmäßige Ebbe und Fluth, sondern die Strömungen werden daselbst durch die Winde bestimmt. Zwar nimmt man im Sommer und Winter, wenn das Wetter ruhig ist, und die Flüsse nicht viel Wasser abgeben, ein unbedeutendes regelmäßiges Steigen u. Fallen des Wassers wahr, das aber nur einige Zoll beträgt, und zu unbedeutend ist, um bemerkbare Strömungen hervorzubringen. In den Monaten April, Mai und Juni, wenn die in die Meerbusen mündenden Flüsse durch das Zerschmelzen des Schnees auf den Gebirgen anschwellen, ist die Strömung hier immer von Norden nach Süden, die nur durch starke und dauernde westliche Winde auf dem Meere eine nördliche Richtung nimmt. Zu anderen Zeiten folgt die Strömung immer dem Winde. Eine Ausnahme von der Regel bildet indessen derjenige Zweig des Meerbusens, der sich nach Drammen hinzieht. In dem Strome bei Svelvigen, durch welchen der drei geographische Meilen lange Drammenfjord sein Wasser in den Meerbusen ergießt, ist nämlich eine regelmäßige Ebbe und Fluth bemerkbar, die bei ruhigem Wetter gewöhnlich eine Veränderung des Wasserstandes von 3 Fuß verursacht. In den angeführten Monaten verändert sich zwar die Strömung hier nicht, allein sie wird doch durch die Fluth retardirt u. schwächer gemacht. Die Wirkung dieser Ebbe und Fluth äußert sich an der westlichen Seite des Meerbusens bis an Horten. — Zwischen dem Christianiafjord und Lindesnäs ist die Ebbe und Fluth sehr unbedeutend, und die Veränderung des Wasserstandes beträgt keinen Fuß. Im Sommer gehen die Strömungen an dieser Küste bei ruhigem Wetter immer nach Westen längs der Küste, und nur sehr heftige Stürme von Westen können eine Veränderung hervorrufen. In den oben genannten Monaten ist diese westliche Strömung sehr stark. Im Herbste bemerkt man aber an dieser Küste oft starke östliche Strömungen, wodurch oft die Schiffe in die Scheeren an der schwedischen Küste fortgetrieben werden. — Auch an der Küste von Lindesnäs bis Hvidingsöe bei Stavanger (59° 6′ N.) sind die Strömungen Folgen der Winde, denn die Ebbe und Fluth beträgt nur etwas über einen Fuß, und hat demnach keinen Einfluß darauf."

„Von Skudenäs an, an der Südspitze der Insel Karmöen, wird eine regelmäßige Ebbe und Fluth bemerkt, die eine Veränderung des Wasserstandes von 2 bis 3 Fuß zur Folge hat. Je weiter gegen Norden, um so viel mehr nimmt die Wirkung der Ebbe und Fluth zu. Sie beträgt bei Bergen 4 bis 5 Fuß; zwischen Bergen und dem Vorgebirge Stat 4 bis 6 Fuß; zwischen Stat und der Stadt Christiansund 6 bis 7 Fuß, welche Höhe bis an den Trondhjemsfjord dieselbe bleibt. Auch in Nordland und Finmarken hat die Ebbe und Fluth dieselbe Wirkung; ihre Mittelhöhe kann zu 6 Fuß angenommen werden. Zur Zeit des Mondwechsels, d. h. bei Neu- und Vollmond, ist die Wirkung der Ebbe und Fluth 25 bis 30 p. C. größer als die gewöhnliche, sie beträgt nämlich alsdann 7 bis 8 Fuß in Nordland und 5 bis $6^1/_2$ bei Bergen."

„Die Richtung der von der Ebbe und Fluth verursachten Strömungen wird durch die äußere Gestaltung der Küste, durch die Größe und die Richtung der Meerbusen und der an der Küste liegenden Inseln bestimmt, und ist deshalb verschieden. Eine genaue Kenntniß dieser Strömungen ist den Seefahrern von großer Wichtigkeit, weil nicht nur die Fortsetzung ihrer Reise, sondern besonders ihre Sicherheit davon abhängt. Zwischen Stavanger und Bergen ist die Strömung mit der Ebbe nach Süden und mit der Fluth nach Norden. Nördlich von Bergen findet das entgegengesetzte Verhältniß statt. Bei sehr ruhigem Wetter gehen die Strömungen in der erstgenannten Gegend während der Ebbe gerade von der Küste in die See, während der Fluth aber von der See nach der Küste. Von dem Vorgebirge Stat an, von wo aus die Küste eine nordöstliche Richtung nimmt, verändert sich die Strömung, indem die der Ebbe gegen Südwest, die der Fluth gegen Nordost läuft. Wenn starke westliche Winde auf dem Meere herrschen, geht die Strömung immer nach N. u. NO., bei starken östlichen Winden aber umgekehrt; indessen ist die Strömung nach NO. immer stärker als die gegen SW. Dieses gilt auch für die Küste von Trondhjem und Nordland bis an den Polarcirkel."

„Von der Inselgruppe Tränen an unter dem Polarcirkel nimmt die Strömung eine nordwestliche Richtung, und streicht an den äußersten Inseln der großen Inselgruppe Lofoden vorbei. Indessen sind die Strömungen hier, wie in dem großen Vest-Fjord, ziemlich unregelmäßig. Oft bemerkt man in der Mitte des Vest-Fjords keine Strömung, während sie doch sowohl an der Küste des Festlandes, als an den Lofod-Inseln stark läuft, nämlich gegen SW. mit der Ebbe und gegen N. und NO. mit der Fluth."

„Bei den Inseln Röst und Vaeröe, südwärts von der Insel Lofoden, ist die Strömung sehr stark. Am stärksten wird sie aber zwischen Vaeröe und Mosken, wo sich ein Strom, Moskenaes-Strömmen genannt, bildet, der lange für einen höchst gefährlichen Strudel angesehen wurde."

„Die älteren Beschreiber des Landes haben diesen Strom als einen fürchterlichen Wirbel dargestellt, der alle Schiffe, die in seine Nähe kämen, unwiderstehlich anzöge und in den Abgrund hinunterrisse. Auf den alten Karten ist er mit einer Spirale bezeichnet, um die Seefahrer vor dieser Gefahr zu warnen. Fabelhafte Sagen von einer Unterwelt sind mit diesem Strome verknüpft, und die Seefahrer hielten sich mit ängstlicher Sorgfalt von ihm entfernt. Indessen ist derselbe so gefährlich nicht; man passirt ihn öfters mit kleinen Böten, und nur unter gewissen Umständen ist er mit Böten unfahrbar, und wirkt auf die Schiffe insofern nachtheilig ein, als sie nicht mit dem Steuerruder dirigirt werden können, und so der Gefahr ausgesetzt sind, auf die Klippen geworfen zu werden."

„Die Richtung und die Kraft dieser Strömung hängt hauptsächlich von den herrschenden Winden ab. Wenn westliche Winde auf dem Meere wehen, so ist ihr Lauf fast immer gegen Osten. Wenn die Fluth am höchsten oder die Ebbe am niedrigsten ist, so verhält sie sich eine Zeitlang ruhig, nimmt aber bald an Heftigkeit zu, so daß sie oft nicht mit Böten passirt werden kann, besonders während der Fluth. Im Winter ist es häufig der Fall, daß westliche Stürme auf dem Meere herrschen und die hohe See gegen die Küste treiben, während von dieser östliche Winde wehen, und die Wellen der See westwärts führen. Unter solchen Umständen ist der Strom besonders gefährlich, denn wenn die Strömung u. die in verschiedenen Richtungen getriebenen Wellen zusammenwirken, so wird der Strom in eine starke und unregelmäßige Bewegung gesetzt, so daß seine Oberfläche der eines kochenden Kessels ähnlich sieht; alsdann entstehen spiralförmige Strömungen und Strudel, die für die Böte und selbst, wie oben erwähnt, für Schiffe gefahrbringend sind. — An der Küste der Lofoden ist die Strömung sehr stark und wegen ihrer Unregelmäßigkeit gefährlich, indem sie auf mehreren Stellen gegen die Küste ansetzt, und von einem fast eben so starken Gegenstrom begegnet wird. Im Sommer, bei ruhigem Wetter, gehen die Strömungen bei Röst u. Vaeröe regelmäßig, nämlich mit der Ebbe gegen NO. und mit Fluth gegen SW., und in diesem Falle ist die Fahrt durchaus keiner Gefahr ausgesetzt. Die Einwohner sind mit der Beschaffenheit des Stromes so genau bekannt, daß nur selten Unglücksfälle auf demselben sich ereignen."

„Ein anderer Strom in dieser Gegend, der indessen durch keine übertriebene Beschreibungen so bekannt geworden, Saltströmmen, ist gefährlicher als der Moskenaes-Ström. — Der große Saltenfjord steht durch drei enge Pässe, von welchen nur der eine, Saltströmmen, von größeren Fahrzeugen befahren werden kann, mit dem mehrere Meilen langen Skaerstadfjord in Verbindung. Die Fluth treibt das Wasser mit ungeheurer Kraft u. Schnelligkeit von dem Saltenfjord durch die Meerengen in den Skaerstadfjord hinein, um sich in's Gleichgewicht zu setzen, und die Ebbe dasselbe wieder heraus. Dadurch entstehen in dem Saltström, der in seiner Mitte mehrere Scheeren hat, Wirbel und Strudel, die die Fahrzeuge auf die Klippen werfen, und die Böte hinunterziehen. Zwischen der Ebbe und der Fluth entsteht eine Stromstille, die von den Fischern dazu benutzt wird, die große Menge Fische, die sich im Strome aufhalten, zu fangen. Wenn die Fischer nicht den rechten Augenblick ergreifen, um an's Land zu kommen, und werden ihre Böte vom Wirbel ergriffen, so sind sie verloren, denn das Boot wird umgeworfen u. hinabgezogen, und kommt erst weit davon wieder zum Vorschein, die Leute sind aber verschwunden. Unglücksfälle dieser Art sind hier nicht selten. Wer zur rechten Zeit nicht an den Strom kommt, kann ihn nicht passiren, sondern muß die günstigere Zeit abwarten."

„Von der großen Inselgruppe Lofoden und Vesteraalen an und nördlich längs der Küste von Finnmarken ist die Strömung immer gegen Norden parallel mit der Küste, und Ebbe und Fluth wirken auf dieselbe nur insofern ein, als die Strömung während der Fluth am heftigsten ist. Auch in einiger Entfernung von der Küste, nämlich an der großen Bank, von welcher später die Rede sein wird, hat die Strömung dieselbe Richtung und ist dort stärker als an der Küste."

Die Gebirge Norwegens gehören nicht zu den hohen, im Vergleich mit denen in Amerika, Asien und selbst mit den übrigen in Europa, wie die Pyrenäen, Alpen und Karpathen, und doch liegt in den Gebirgen Norwegens die Grenze des ewigen Schnees viel tiefer als in den Alpen u. Pyrenäen. Theile des Gebirges in Norwegen sind Kjölen, Dovrefjeld, Jotunfjeld, Gaustafjeld, Langfjeld ꝛc. Blom sagt darüber S. 13: „Die höchsten bekannten Spitzen sind der Hurungen an der Grenze von Sogn und Guldbrandsdal mit 7850 Fuß; Snähätten auf dem Gebirge Dovre, 7350 F.; Lodals Kaaben, 6408 F.; Gausta-Fjeld in Tellemarken, 6000 F.; Sulitelma an der Grenze zwischen Nordland und schwedisch Lappmarken. 5800 F.; Syltoppen, 5500 F.; Troefjeld in Oesterdalen, 5450 F.; Suletinden, Hallingg-Jökeln, Hallingskarven, an der Grenze des Stiftes Bergen, 5400 F.; Folgefonden, der Gletscher an der Grenze des Stiftes Bergen, 5000 F.; die Mittelhöhe der Gebirge Lang-Fjeldene, zwischen Agershuus und Bergen, 4000 bis 5000 F.; die Höhe der tiefsten Thäler, die diese Gebirge durchkreuzen, 3200 F." — Ueber die Grenze des ewigen Schnees in Norwegen berichtet Alexander v. Humboldt (Central-Asien 1, 210): dieselbe liegt „Unter 60° bis 62° N. im Innern 800 Toisen (1560 Metres) im Folgefonden, Snähätten, auf dem Dovre-Fjeld (nach Hertzberg, Smith und Hisinger, L. v. Buch); Unter 67 bis $67^1/_2$° N. im Innern 650 Toisen (1266 Metres), bei Luleå u. Sulitelma (nach Wahlenberg); Unter 70 bis $70^1/_4$° N. im Innern 550 Toisen (1072 Metres), bei Talwig (nach L. v. Buch); Unter $71^1/_4$° N. auf der Insel Mageröe 366 Toisen (712 Metres)." Im engsten natürlichen Zusammenhange mit der ewigen Schneegrenze hängen die Schneefelder und Gletscher zusammen. Blom sagt S. 41 f.: „Von der ganzen Oberfläche Norwegens liegt etwa $^1/_{38}$ Theil in der Region des ewigen Schnees. Indessen kann man nicht annehmen, daß diese Schneefelder im Allgemeinen irgend einen merklichen Einfluß auf das Klima Norwegens ausüben. Dagegen ist dieses in einigen Thälern, die mit den Gletschern in unmittelbarer Berührung stehen, der Fall, wie z. B. im Justedal im Districte Sogn und Opstryn im Districte Nordfjord. Die bedeutendsten Schneewüsten befinden sich in dem großen Hochlande zwischen Guldbrandsdal, Sogn u. Valders, und die größten Gletscher sind der Folgefonden in Hardanger u. Justedalsbräen in Sogn. Je mehr die Gegenden sich dem Nordpol nähern, desto mehr nimmt das Streben zur Bildung von Gletschern und Schneefeldern zu, zu gleicher Zeit aber nimmt die Höhe der Gebirge glücklicher Weise in noch höherem

Grade ab, was zur Folge hat, daß die Gebirge, anstatt unter ewigem
Schnee begraben zu sein, noch dem Rindvieh und den Rennthieren durch
ihr Gras und Moos Unterhalt geben. Denkt man sich das umgekehrte
Verhältniß, daß nämlich die Höhe der Gebirge in demselben Grade gegen
Norden zunähme, so würde das ganze Nordland, mit Ausnahme der
Küste, nur eine Schneewüste ausmachen, und die Communication mit
dem benachbarten Lappland unmöglich sein. — Es ist eine allgemein an-
genommene Meinung, daß die Gletscher nach und nach immer tiefer
in die Thäler hervordringen. Die Tradition meldet, daß größere ange-
baute Strecken durch das Vorschreiten der Gletscher vernichtet seien, und
jetzt unter dem ewigem Eis begraben lägen. Man will ferner behaupten,
daß Hausgeräthe durch die Gletscherströme an's Tageslicht hervor-
geführt worden. Allein es fehlt an zuverlässigen Nachrichten über die
Zeit. .... Wahrscheinlich ist indessen, daß das Vorschreiten und Zurück-
treten der Gletscher periodisch ist, ohne daß man bis jetzt weder diese
Periode selbst, noch ihre Ursachen anzugeben weiß. Der Nigards-Brä
(Brä heißt norwegisch Gletscher), ein Arm des großen Justedals-Brä,
rückte im vorigen Jahrhundert bedeutend vorwärts, ist aber seit etwa 50
Jahren im Zurücktreten begriffen, und hat eine große Strecke, die jetzt
mit schweren Gneiss-Blöcken bedeckt liegt, vom Eise befreit."

In der neuesten Zeit sind die Schneefelder und Gletscher mit
Rücksicht auf die Schneegrenze durch den Engländer Jam. D. For-
bes (1851; Norway and its Glaciers visited in 1851, Edinb. 1853, und
daraus in Petermann's Mittheil. 1855, 3) nach Wahlenberg, v. Buch,
Naumann, Durocher, Keilhau, Munch, Krafft, Herzberg, Witlich, Rid-
dulph zc. untersucht worden. Ueber einen naturwissenschaftlich so wichti-
gen Gegenstand muß von diesen Beobachtungen das Wichtigere mitgetheilt
werden. Im 59° 5′ N. erhebt sich der Gousta-Fjeld in Tellemarken
zu 5817 paris. Fuß; trotzdem gibt es auf demselben keine Linie des ewigen
Schnees. Ebenso im 59° 5′ N. ist unweit der Küste, O. von Suledal, die
Gebirgsmasse etwa 4691 par. F. hoch, und hat nur wenig ewigen Schnee.
Im 60° N. ist der Folgefond das bedeutendste gletscherbildende Schnee-
feld in diesem Theil von Norwegen, der 5123 par. F. hat, und auf meh-
reren Seiten mit Gletscher-Eismassen bekleidet, die bis 1051 par. F. her-
abgehen. NO. davon breitet sich das Hardanger-Fjeld in einer Höhe
von mehr als 4691 par. F. aus, und ist in weiter Ausdehnung eine mit
ewigem Schnee bedeckte, unwirthliche und unbewohnte Wildniß. Nicht
weit von dem äußersten nordwestlichen Theil des Hardanger-Fjeld befinden
sich in den Hallings-Jökulen einige Gletscher, die von einem 6005
par. F. hohen Gipfel herabkommen. Die östlich davon liegenden Hal-
lings-Karven sind mit Schnee bedeckt. „In der wilden Gegend zwi-
schen Eid-Fjörd am Hardanger und Urland am Sogne-Fjörd ist das
Schneefeld Vosse Skavlen, mit 6333 par. F. Höhe und Gletschern,
von denen einige in Seen ausgehen." Das Fille-Fjeld in demselben
Breitengrade hat Schneefelder, aber keine Gletscher. Die Justedal-
Bräen im 61° 5′ N. gehören zu den bedeutendsten Schneefeldern Nor-
wegens. Der schneebedeckte Bergrücken, zu dem sie gehören, erstreckt sich
von SW. gegen NO. ohngefähr 10 Mln. weit. Der höchste Theil davon
ist der Lodals Kaabe oder Mantel von Lodal. Auf dem Südab-
hange befinden sich die beeden großen Gletscher von Fjaerland.
Dieser u. der Tunsbergs-Brae kommen von dem Theil des Schneefeldes,
der Hesten (Pferd) heißt. Andere Gletscher sind an der Spitze des
Veitnsstrands-Vand, nahe bei Sognedal, und noch andere am
Südabhange sind die Gletscher von Kron und Verset und die eigentlichen
Justedalschen Gletscher Nygaard, Faabergstol oder Biörnesteg, Trange-
dal und Lodal, die alle bis in das Thal herabgehen. Darunter soll der
Lodal-Gletscher überhaupt der größte in Norwegen sein. Die Länge des-
selben beträgt über 1 deutsche Meile bei einer Breite von 700 bis 800
Metres. Der Nygaard-Gletscher hat eine Länge von etwa ¾ deutschen
Mln., aber in einer Breite von 3000 bis 3300 Ellen. Die NWSeite der
Justedalschen Gebirgsmasse, der See zugekehrt, ist schwer zugänglich,
aber hier auch die Schneelinie schwer zugänglich. — Fast auf demselben
Parallel wie diese Gebirgsmasse liegt das weite Sogne-Fjeld mit dem
Ymes-Fjeld, in einer bis 7929 par. F. hohen u. schroffen Erhebung, mit
vielen Gletschern. — Fast zusammenhängend mit dem Ymes-Fjeld sind
die 7600 par. F. hohen Glittevtinderne u. die hohen Berge von Lom mit
ausgebreiteten Schneefeldern und Gletschern, in denen sich auch beträcht-
liche Moränen befinden. — Weiter nördlich, in der Nähe von Romsdal,
ist die Berggruppe Trolltinder mit einem großen Gletscher. — Der
7520 par. F. hohe Snähättan im 62° 3′ N. hat nur einen unbedeu-
tenden Gletscher, der in einen kleinen See in einer Schlucht ausläuft.
In der Gebirgsgruppe der Rundane im südwestlichen Theil des Gebir-
ges ist sehr hoch, hat aber wenig Schnee, und die Schneelinie ist hier so
hoch wie sonst irgendwo in Norwegen. Wahrscheinlich liegt sie über 4973
par. F. Indessen gibt es hier doch Schneefelder zwischen dem Snähättan
und dem Meer, und zwischen den Flüssen Driva und Orkla am Nord-
abhange. — Im 65° 3′ N. liegt landeinwärts das Börge-Fjeld, unweit
der schwedischen Grenze. Dasselbe ist weit mit ewigem Schnee bedeckt u.
soll auch Gletscher haben. Auf einander entgegengesetzten Seiten darin
entstehen die beiden Flüsse Namsen und Vefsen, von denen jener gegen
SW., dieser gegen NW. fließt. Der höchste Punkt darin soll der über
4000 par. F. hohe Vouenjal'solki sein. — Im 66° bis 67° N. sind
die Fondalen ein Bergzug mit Gletschern, die bis in das Meer hin-
eingehen. — Der Sulitelma, im 70° 1′ N. und ohngefähr 10 Mln.
landwärts, an der Grenze zwischen Norwegen und Luleå in Lappland,
steht mit großen schneebedeckten Bergketten u. großen Gletschern in Ver-
bindung. Derselbe wurde 1807 von Wahlenberg untersucht, und hat im
höchsten Theil 5796 par. F. Zwischen dem nördlichsten und höchsten und
dem südlichen Gipfel befindet sich ein Gletscher, der nach dem See Pies-
kijaur herabgeht. — Zu der Gruppe des Sulitelma gehört der 5200 par.
F. hohe Gipfel Älmajalos mit großen Gletschern auf der Nord- und
Südseite. Im 67° 3′ N. steht der gegen 3500 F. hohe Tulpa-Jegna mit
kleinen Gletschern. Im 68° N. stehen die vier mit ewigem Schnee bedeck-
ten Gipfelberge der Hauptkette Getsetjack, Pernitjack, Midatjack, Alte-
kaisse. Die Inselkette der Lofoden erreicht in West-Vaagen, Ost-Vaagen
und Hindö die Linie des ewigen Schnees, und in Hindö befindet sich
am Fisketind ein Gletscher. Im 68° 9′ N. ist der Andorgö ein Glet-
scher, und im 69° 4′ N. der Bensjordstind ein 4000 par. F. hoher
Gletscher. Im 69° 7′ N. hat das Vorgebirge Lyngen, das höchste Land
des Nordens, ein ausgedehntes Schneefeld, von dem auf der Westseite,
nach Ulfs-Fjord zu, der Jägersrand-Gletscher, und auf der Ostseite, nach
dem Lyngen-Fjord zu, die Gletscher Pippertind, Reendal und andere
herabkommen. Auf der Insel Ringvadsö, im 69° 9′ N., ist ein Gletscher,
der aber sehr abgenommen hat, wie die abgesetzten Moränen beweisen.
Auf der Ostseite der Insel Kaagen ist ein schöner Gletscher, der bis zum
Meer herabreicht. — „Das Jökuls-Fjeld, im 70° 2′ N., ein schnee-
bedecktes Vorgebirge von sehr bedeutendem Umfange, sendet auf wenig-
stens drei Seiten Gletscher aus, die bis zum Meer herabgehen, und die
nördlichsten Gletscher Europa's sind" (Forbes).

Nach Blom's Angabe (1, 41) beträgt die Fläche mit ewigem Schnee
in Norwegen etwa $^{1}/_{38}$ Theil des Ganzen, die also immerhin sehr be-
trächtlich ist, und auch neben dem unkultivirbaren kahlen Felsenboden des
Gneiss die Hauptursache der geringen Bewohnbarkeit des Landes, obschon
das Klima, zwar nordisch, nicht so hart ist, als man im Vergleich mit
Sibirien glauben sollte, wie die folgenden Angaben zeigen werden.

In Rücksicht auf Urbarkeit und Bewohnbarkeit des Landes muß man
vor allem die Thäler in's Auge fassen, die, wie schon bemerkt ist, in
Norwegen nur Einschnitte in die Gebirgsmasse sind und hauptsächlich
sich auf deren Ostseite befinden. Dieselben erstrecken sich gegen Südost,
nämlich die Hauptthäler, die auch die Gerinne von Flüssen u. Seen sind.
Das Zuverlässigste darüber ist, was Blom sagt. „An der östlichen Seite
erstrecken sich die Hauptthäler mit ihren Flüssen in einem ziemlich paral-
lelen Lauf gegen Südost. In der Nähe der Hauptgebirge, wo sie ent-
stehen, sind sie noch eng und steil, erweitern sich aber gewöhnlich allmä-
lig, je nachdem sie dem Meere näher treten. An die Hauptthäler stoßen
Seitenthäler, die in der Regel steil sind und sich nebst ihren Gewässern
mit dem Hauptthale vereinigen. Diese Seitenthäler enthalten gewöhn-
lich nur ein einzelnes Kirchspiel, oder einen Theil desselben, bisweilen
auch nur einzelne Höfe. Einige Seitenthäler liegen zu hoch für die An-
siedlung der Menschen, geben aber gute Sommerweide für das Vieh und
werden alsdann als Saeterdale (Sennerthäler) benutzt."

„Das längste unter den Thälern Norwegens ist das Oesterdal mit
seiner Fortsetzung, dem Solöer und Oudalen, das zusammen eine
Strecke von 45 geogr. Meilen einnimmt. Dieses Thal durchströmt der
größte der norwegischen Flüsse, Glommen. — Nicht völlig so lang, aber
interessanter und fruchtbarer ist das Guldbrandsdal mit seiner Fort-
setzung, den Ufern des großen Mjösen-Sees. Der Hauptfluß dieses Tha-
les ist Laugen, der sich in den Mjösen-See ergießt. Das Thal Valders
ist weniger regelmäßig und steigt schneller gegen den Fuß des Filefjeld.
Sein südliches Ende steht mit dem Districte Ringerige in Verbindung,
und ergießt seine Gewässer in den Tyri-See u. mit diesem in den Dram-
mens-Fjord. Das Hallingdal ist enger und hat nur wenige Seiten-
thäler, wovon Hemsedal das bedeutendste ist und ein eignes Kirchspiel
dieses Namens enthält. Die Gewässer desselben vereinigen sich im Kirch-
spiele Modum mit dem Drammen-Fluß. — Das Nummedal gehört
auch zu den engeren, und von seinen Seitenthälern ist das Lyngdal, wel-
ches ein Kirchspiel ausmacht, das bedeutendste. Südlich von der Stadt
Kongsberg erweitert sich dieses Thal allmälig, verengt sich wieder im
Kirchspiele Laurdal in der Grafschaft Jarlsberg, bis es in der Nähe von
Laurvig wieder breiter wird. Es wird von dem Laaven-Fluß, der bei
Laurvig in's Meer fällt, durchflossen."

„Ueber den District Tellemarken ist ein unregelmäßiges Netz von Thä-
lern und Flüssen verbreitet, von welchen ersteren die vier nördlichsten ihre
Gewässer in die Nordsee bei Skeen, die zwei südlichen hingegen dieselben
in das Stift Christiansand ergießen. Das Thalsystem in Tellemarken ist
nicht deutlich ausgeprägt, und der Unterschied zwischen Hauptthälern und
Seitenthälern nicht klar; auch erweitern sie sich nicht hier in breite Ebe-
nen gegen das Meer. Das Saetersdal im Stifte Christiansand ist
das südlichste von ansehnlicher Länge, und das letzte im ganzen Lande,
dem der Name eines Hauptthales beigelegt werden kann; denn obgleich
das Romsdal, die Thäler, die an den Trondhjemsfjord stoßen, Nams-
dal und mehrere andere Thäler von nicht geringer Bedeutung sind, so
können sie doch nicht an Länge mit den Thälern des südlichen Norwegen
verglichen werden, weil das Hauptgebirge hier dem Meere zu nahe tritt."

Auch über die Flüsse und Seen des Landes muß man Blom als
Gewährsmann hören. Derselbe sagt: „Ein nicht geringer Theil der
Oberfläche des Landes ist mit größern und kleinern Seen bedeckt, die in
Folge ihrer gewöhnlich bedeutenden Tiefe große Massen Wasser enthal-
ten. Diese Seen sind indessen mehr ihrer Menge als ihrer Größe wegen
bemerkenswerth. Keiner hat eine Oberfläche von 20 □Meilen. Die
flache Form der hohen Gebirge ist die Ursache, daß große Wassermassen
in ungewöhnlicher Höhe angetroffen werden. Der 3 bis 4 Meilen lange
Bygdin-See liegt in der erstaunlichen Höhe von 3400 fr. Fuß über der
Meeresfläche. Ungefähr dieselbe absolute Höhe hat der See Tyen-
Vandet. Die Oberfläche des Sees Gjende-Vandet übersteigt die
Fichten-Grenze. Oeresund- und Faemund-See liegen in einer
Höhe von mehr als 2000 Fuß; der erste nämlich 2350 Fuß. Einige dieser
Seen und mehrere große Moorstrecken, die an der Höhe des Gebirges
zwischen zwei Thälern liegen, bieten das seltene Naturschauspiel dar, daß
das nämliche Bassin sein Wasser durch mehrere Oeffnungen und nach
entgegengesetzten Himmelsgegenden ergießt. Der See Lessöevand bildet
die Quelle sowohl des großen gen Süden laufenden Laugen-Flusses, als
auch des nicht unbedeutenden Romsdals-Elv, der gegen Norden streicht.
— Der Glommen-Fluß und die gegen Norden fließenden Namsen- und
Guul-Elv sollen einen gemeinschaftlichen Ursprung haben. Aus dem
großen Hochmoore Kol in dem Hochlande von Hardanger entspringen
8 nach verschiedenen Gegenden gehende Flüsse, von denen wir nur fol-
gende als die bedeutendsten anführen wollen: Laaven, der durch Numme-
dal läuft und bei Laurvig in's Meer fällt; Ottern, der bei Christiansand
und Röldals-Elv, der bei Stavanger sich ergießt. — Das sich auf den
Gebirgen sammelnde Wasser kann von den kahlen Klippen nicht eingeso-
gen werden, sondern fließt in Bächen und kleinen Flüssen den Thälern zu
und wird von den niedriger liegenden Seen aufgenommen. Die hier so
zusammengedrängten großen Wassermassen haben eine zu kleine Ober-
fläche, um leicht und schnell verdunsten zu können. Da, wo die Baum-
vegetation anfängt, wird die Verdunstung zudem durch den Schatten der
Wälder erschwert, so wie derselben endlich auch die auf den Gebirgen
herrschende niedrige Lufttemperatur hinderlich ist. Der größte Theil des
Wassers strömt daher in unverändertem Zustande durch die Seen und
Flüsse in's Meer."

„Dieses Flußsystem spielt in der Oeconomie des Landes eine im höchsten Grade bedeutende Rolle. Nicht nur daß die kleinen Flüsse und Bäche die Maschinen der Bergwerke, die Sägemühlen, die Kornmühlen und die übrigen Industrie-Anlagen treiben, sondern durch sie wird auch die Communication erleichtert. Die im Innern des Landes gewonnenen Holzproducte werden durch die Seitenflüsse in die großen Hauptflüsse geführt, und auf diesen nach den Städten gebracht. Im Winter gewähren die größtentheils mit befahrbarem Eise belegten Flüsse und Seen den Vortheil, die Producte auf Schlitten bequem zu transportiren. Außerdem sind die Seen sehr fischreich und tragen in sehr hohem Grade zur Ernährung der Einwohner bei.“

„Die Menge der Flüsse u. Seen ist so groß, daß eine Aufzählung derselben ebenso unmöglich wie ermüdend und unnütz sein würde. Wir wollen nur einige der bedeutendsten erwähnen: 1) Der Glommen-Fluß entspringt aus dem Oeresund-See im Stifte Trondhjem, läuft nach Süden, der Bergstadt Röraas vorbei, durchschneidet die Districte Oesterdal, Solöer und Oudal, berührt die Grenzfestung Kongsvinger, vereinigt sich im Kirchspiele Naes mit dem Vormen-Fluß, bildet bei Haßlund, einem bedeutenden Gute 2 Meilen von der Stadt Fredrikstad, den großen und bekannten Wasserfall Sarpen, der viele Sägemühlen treibt, und fällt bei Fredrikstad in's Meer. Seine Länge ist etwa 70 bis 80 geogr. Meilen. 2) Laugen, entspringt aus dem See Lessöe-Vand, fließt nach Süden durch den District Guldbrandsdal, und fällt bei dem Städtchen Lillehammer in den großen Mjösen-See. Seine Länge beträgt etwa 20 geogr. Meilen. 3) Faemund entspringt aus dem Faemund-See oberhalb Röraas, nimmt seinen Lauf gegen SO. durch das Kirchspiel Trysild unter dem Namen Trysild-Elv nach Schweden, wo er Clara-Elf genannt wird und in den großen Wenern-See fällt. Seine Länge ist etwa 40 geogr. Meilen, wovon der größte Theil Schweden angehört. 4) Laaven entspringt auf dem Hochgebirge von Hardanger, fließt durch den District Nummedal, der Stadt Kongsberg vorbei, wo er die Maschinen der Silberhütte und das Eisenwerk treibt, und mündet bei der Stadt Laurvig in's Meer. Seine Länge beträgt etwa 30 geogr. Meilen. 5) Beina entspringt am Filefjeld, durchströmt den District Valders u. den Spirilen-See, und fällt bei Hönefos in den See Tyrifjord im Districte Ringerige, indem er mit mehreren andern Flüssen vereint die Stadt Drammen berührt. Seine Länge ist etwa 30 geogr. Meilen. 6) Namsen entspringt am Gebirge Kjölen im Stifte Trondhjem, läuft gegen NW. durch den District Nummedalen, wo er den schönen Wasserfall Fiskumfos bildet, und ergießt sich im Kirchspiele Overhalden in's Meer. Seine Länge beträgt etwa 20 geogr. Meilen. 7) Tana entspringt auf den lappischen Gebirgen, fließt gegen W., bildet zum Theil die Grenze zwischen Norwegen und Rußland, und fällt in's Eismeer. Seine Länge ist etwa 30 geogr. Meilen.“

„Von diesen Flüssen ist keiner schiffbar, denn daß auf einigen derselben die Schiffe 1 bis 2 Meilen hineindringen können, reicht nicht hin, um ihnen diese Eigenschaft beizulegen. Es ist oft die Frage aufgeworfen worden, ob es nicht möglich wäre, einige dieser Flüsse mit den großen Seen zu vereinigen und sie durch Schleusen schiffbar zu machen. Die Flüsse Glommen u. Vormen wurden vor einigen Jahren in dieser Absicht untersucht, und es fand sich, daß jenes Project allerdings ausführbar wäre. Allein wo man mit so vielen Naturhindernissen zu kämpfen hat, und wo der Kostenaufwand so bedeutend wäre, müßte auch der Nutzen des Unternehmens entschieden u. groß sein. Dies ist aber hier nicht der Fall. Die wichtigsten Producte des Innern, die im Sommer an die Küste gebracht werden müssen, sind hauptsächlich Holzproducte, die wegen ihres relativ geringen Werthes schwere Transportkosten nicht tragen können, und die leicht und ohne bedeutenden Schaden über die Wasserfälle ihren Weg nehmen. Der Transport dieser Artikel würde außerdem durch die eingeengten Canäle und Schleusen beschwerlich gemacht und verspätet werden. Die übrigen Producte, als Butter, Felle, Korn, Wildpret u. s. w., werden im Winter auf Schlitten weiter geschafft, und auf demselben Wege die meisten Bedürfnisse der Einwohner des Innern von den Städten denselben zugeführt, was um so viel leichter geschehen kann, da diese Waaren aus solchen Gegenständen bestehen, die in einem kleinen Volumen großen Werth enthalten. Im Innern des Landes giebt es nur eine Stadt, Lillehammer, deren Anlage neu und deren Gedeihen noch zweifelhaft ist, und an eine Verbindung mit Bergen und Trondhjem durch Canäle ist gar nicht zu denken, da ja die Verbindung auf dem Meere leichter u. mit wenigerem Kostenaufwand benutzt werden kann. Ueberdies würde eine Canalfahrt nur 5 bis 6 Monate des Jahres benutzt werden können, da die Flüsse und Seen nur in dieser Zeit vom Eise befreit sind.“

„Von den Seen wollen wir folgende bemerken: 1) Mjösen ist von den schönen und fruchtbaren Districten Toten, Hedemarken, Guldbrandsdal und Rommerige umgeben. Seine Länge beträgt etwa 12 geogr. Meilen u. seine Breite von 1/4 bis 1 1/2 geogr. Meilen. 2) Faemund, im Districte Oesterdal, ist 8 geogr. Meilen lang u. 1 geogr. Meile breit. Seine Ufer sind nur wenig angebaut; seine absolute Höhe haben wir schon oben angegeben. 3) Oeieren, im Districte Rommerige, hat schöne, wohlangebaute Ufer, und ist 5 1/2 geogr. Meilen lang und 1/2 geogr. Meile breit. 4) Ransfjord, im Districte Hadeland u. Land, ist 9 geogr. Meilen lang, aber nicht breit. Ein wohlangebauter District umschließt ihn. 5) Tyrifjord, im Districte Ringerige, theilt sich in drei Theile: Tyrifjord, Holsfjord und Steensfjord. Er ist von schönen und fruchtbaren Ufern umgeben, und enthält mehrere anmuthige Inseln. 6) Selboe-Söe, im Stifte Trondhjem, 3 Meilen östlich von der Stadt Trondhjem, ist 4 geogr. Meilen lang, aber nicht breit. Er liegt 500 Fuß über der Meeresfläche. 7) Nordsöe, im Districte Tellemarken, 1/2 Meile westlich von der Stadt Skeen, ist etwa 5 geogr. Meilen lang und liegt in einer schönen, wohlangebauten Gegend. — An seinem Ufer liegt das Eisenbergwerk Holden. ....“

„Durch alle Flüsse und Bäche werden größere und kleinere Wasserfälle gebildet, welche sämmtlich für die Industrie des Landes von erheblicher Wichtigkeit sind, und von denen einige ihrer Größe und Schönheit wegen merkwürdig sind. Ihre Zahl ist Legion; wir heben daher nur einige der bemerkenswerthesten hervor. Der Sarpenfos bei Fredrikstad führt den großen Glommenfluß in einem bedeutend hohen Fall herunter, und treibt viele Sägemühlen. Rukanfos, im Districte Tellemarken, hat weniger Wasser, aber einen perpendiculären Fall von etwa 500 Fuß. Vöringsfos, im Districte Hardanger, ist weit höher als der Niagara — nach der Messung 850 bis 900 Fuß, allein nur im Sommer die hinlängliche Wassermasse, um mit Recht zu den schönen Fällen gerechnet zu werden. Der Fiskumfos, im Districte Nummedalen, 28 Meilen nördlich von der Stadt Trondhjem, hat eine bedeutende Wassermasse durch den Namsen-Fluß und einen hohen und schönen Fall.“

Das Verhältniß des urbaren Bodens zu der Gesammtfläche des Landes ist in Rücksicht auf die Bewohnbarkeit desselben ein sehr ungünstiges, indem die urbare Bodenfläche nur 116.16 geogr. QM. = 1,670,892 Tonnen Landes beträgt. Davon kommen auf das Stift Agershuus 1,080,000 Tonnen L.; auf Christiansand 140,000 T. L.; auf Bergen 146,000 T. L.; auf Trondhjem 250,000 T. L.; auf Nordland 56,000 T. L. Vergleicht man damit die Gesammtfläche der einzelnen Stifte, so hat das Stift Agershuus 1408.5 QM.; Christiansand 641.25 QM.; Bergen 758.25 QM.; Trondhjem 913 5 QM.; Amt Nordland 652.5 QM.; Amt Finnmarken 1197 QM. Dieses Verhältniß entspricht der Ausdehnung des Landes, das im Süden breit ist, und nordwärts schmäler wird. Der größte Theil des urbaren Bodens befindet sich im Süden des Landes: im nördlichen Theil sind es nur schmale Küstenstriche und die Thäler. Indessen liegt der urbare Boden keineswegs in einer Fläche, sondern in verschiedener Höhenlage, und zwar 647,480 Tonnen Landes unter 300 F.; 583,190 T. L. von 300 bis 600 F.; 284,710 T. L. von 600 bis 1000 F.; 155,512 T. L. über 1000 F. An der Küste gibt es Distrikte, die in geringer Ausdehnung alle diese Stufen haben. Am dichtesten ist die Bevölkerung im Amt Jarlsberg-Laurvig, nämlich 1401.3 auf die QM.; dann im Amt Agerhuus 1028.1 auf die QM.; im Amt Smaalehne 853.5; A. Lister-Mandal 587; A. Stavanger 412; A. Budskerud 361.4; A. Söndre-Bergenhuus 339.4; A. Bratsberg 274; A. Romsdal 261; A. Söndre-Trondhjem 244.1; A. Nedenäs 241.3; Christians-Amt 213.7; A. Nordre-Bergenhuus 199.2; A. Trondhjem 174.8; A. Hedemarken 168.7; A. Nordland 90; A. Finnmarken 31.3 auf die QM.

Von der Bodenerhebung und Bodenbeschaffenheit des Landes hängt die Lebensweise der Bewohner ab. In den Landestheilen mit der größten urbaren Bodenfläche herrscht der Ackerbau u. die Viehzucht vor, in denen mit weniger urbaren Fläche nähren sich die Bewohner durch Fischerei und Schifffahrt, und die Fischerei greift auf dem nördlichen Theil der Küste sogar in die Erhaltung des Viehes ein, indem man dazu die getrockneten Fische benutzt, um mit einer Brühe davon das Vieh zu nähren.

Ein anderer Gegenstand, der in Rücksicht auf die Kulturfähigkeit des Landes Einfluß hat, ist das Klima, weil davon dessen Bewohnbarkeit, Anbau wie die Vegetation abhängen. In Norwegen kommen in dieser Beziehung überhaupt die nordische Lage des Landes, aber auch dessen sehr lange nördliche Erstreckung, so wie die theilweise Erhebung bis über die ewige Schneegrenze, und außerdem noch die Lage am Ozean mit langgestreckter u. auch sehr zerrissener Küste in Betracht. Namentlich wirkt der letzte Umstand außerordentlich mildernd auf die Härte des Nordens ein. Bekanntlich nimmt die Wärme gegen Norden hin allmählig ab, aber ebenso in einem bestimmten Verhältniß an Höhen aufsteigend; dagegen mildert der Einfluß des Meers auf ein Küstenland die Winterkälte wie die Sommerwärme. Blom sagt darüber: „Die Nähe des Meeres wirkt in hohem Grade vermittelnd auf die Temperatur ein. In den dem Einflusse des Meeres ausgesetzten Gegenden wird die Kälte nie so groß, wie in den von der Küste entfernt liegenden, wogegen die Sommertemperatur auch nicht so hoch steigt. So ist z. B. die Mitteltemperatur in Hardanger im Stifte Bergen in den drei kältesten Wintermonaten nur $-0^{0}.3$ R., und die mittlere Wärme in den wärmsten Sommermonaten $+13^{0}$ R. An der ganzen West- und Nordküste friert das Meer nie zu, selbst nicht in den tief in dieselbe hineinschneidenden Meerbusen; die an der Südküste befindlichen hingegen, die nicht mit dem großen Weltmeere in directer Verbindung stehen, sind gewöhnlich im Winter mit Eis belegt. In Bergen ist die Winterkälte nicht stärker als in Ofen, das 180 Mln. südlicher liegt. — Diese vermittelnde Einwikung des Meeres ist insofern wohlthätig für die südlicheren Gegenden, als letztere dadurch gegen die schnell eintretenden Frostnächte im Herbst geschützt sind, wogegen die Vegetation der nördlicheren Gegenden in der milden Wintertemperatur keinen Ersatz für die niedrige Sommertemperatur findet. Man sieht daher auch, daß die Küstengegenden und Inseln oft nicht reifes Korn erhalten, während das Getreide in nördlicher liegenden vom Meer entfernten Gegenden reift. Für die Viehzucht gewährt aber die hohe Wintertemperatur in den Küstengegenden einen bedeutenden Vortheil, indem das Vieh den größten Theil des Winters, und auf einigen Inseln sogar den ganzen Winter hindurch sich auf freiem Felde ernähren kann. Auch einen andern und wesentlichen Vortheil genießen die Küstengegenden durch die milde Wintertemperatur, indem derselben zufolge das Meer nie zufriert, und so den ganzen Winter hindurch für die wichtigen Fischereien und die ebenso wichtige Schifffahrt offen steht.“ — Im Innern des Landes ist die Winterkälte wie die Sommerwärme bei weitem nachdrücklicher, weil hier der mildernde Einfluß des Meeres bei weitem weniger fühlbar als in der Küstengegend einwirkt. In dieser Beziehung sagt Blom: „So ist es z. B. keine Seltenheit, daß im Kirchspiele Valle im Sätersdal im Stifte Christiansand, das von der Küste weit entfernt u. etwa 1100 bis 1200 F. über der Meeresfläche liegt, die Kälte im Winter 28^{0} R. beträgt, während die Wärme im Sommer bis zu 34^{0} R. steigt. Aehnliche Temperatur-Verschiedenheit findet noch in einigen vom Meer entlegenen Gegenden statt. Dieser hohen Temperatur im Sommer kann man es zuschreiben, daß in mehreren hochliegenden Thälern, wo die Mitteltemperatur des ganzen Jahres, der starken Kälte wegen, nur niedrig ausfallen würde, nicht nur das Korn reift, sondern daß der ganze Prozeß von der Saatzeit bis zur Ernte in 8 bis 12 Wochen vor sich geht.“

Auf die klimatische Temperatur wirken auch besondere örtliche Umstände, z. B. geschützte, oder südliche, nördliche, östliche u. westliche Lage einer Gegend, oder auch die Nähe von Gewässern, oder Sumpf, oder Wald, entweder günstig oder ungünstig. Blom sagt: „In den gegen West und Ost sich hinziehenden Thälern z. B. bestimmt oft die Lage auf der südlichen oder nördlichen Seite des Thales, ob das Getreide zur Reife kommen wird oder nicht. Am südlichen Abhange des begrenzenden Gebirges kann das Korn oft gemäht sein, während es auf dem entgegengesetzten Abhange noch grün steht und dem Erfrieren in den kalten Herbstnächten ausgesetzt ist. Einer hervorragenden Anhöhe, die gegen verderbliche Nordwinde Schutz gewährt, kann man an einer Stelle eine reiche u. sichere Ernte verdanken, während eine angrenzende Stelle, die dieses

leidet."
Schutzes nicht theilhaft ist, an karger Vegetation und mißlichen Ernten
Das klimatische Verhältniß wird in der nördlichen Erstreckung des Lan-
des, so wie in dessen Erhebung an dem Wachsthum und Fortkommen der
Tanne, Fichte, Birke und anderer Bäume merklich. **Blom** sagt: „Auch
ist es bemerkenswerth, daß die Tanne in Norwegen nicht nördlicher geht
als bis zum Polar-Cirkel, während sie in Lappland bis über Juckasjervi
hinauf wächst, also bis unter dem 68° der Breite. Zwar hat sie hier eine
eigene Form. Sie ist mehr pyramidalisch, sondern sieht vielmehr einer
Säule ähnlich und ist mit kurzen dünnen Aesten dicht besetzt; .... wächst
und verpflanzt sich und erreicht eine bedeutende Höhe und Dicke." — In
Beziehung auf das Fortkommen in der Höhe der heimischen Waldbäume
in verschiedener nördlicher Breite ist dasselbe verschieden. Nach Blytt's
Beobachtungen steigt die **Tanne** bei Gausta-Fjeld, 59° 52′ N., 2900
norw. Fuß; bei Jonsknuten, 59° 45′ N., 2700 F.; bei Rolloug im
Distr. Nummedal, 60° N., 2658 F.; bei Eidsfjeld ebd., 60° 7′ N., 2200
F.; bei Etnedal im Distr. Valders, 60° 56′ N., 2432 par. F.; bei Tron-
fjeld im Distr. Oesterdal, 62° 12′ N., an der Ostseite, 2432 par. F.; bei
Ulsdalen im Krchspl. Vaage, 61° 45′ N., 2502 nord. F.; bei Dalevola im
Krchspl. Merager, 63° 3′ N., 2031 nord. F.; bei Areskutanfjeld in der
Prov. Jemteland ebd., östlicher, 2204 par. F.; bei Finlien, 64° N., 1777
norw. F.; bei Kiälia im Imsdal, 64° 20′ N., gegen S., 1669 norw. F.;
ebd., gegen N., 1627 F. — Die **Fichte** (Pinus sylvestris) wächst meh-
rere Grade nördlicher und auch an 300 F. höher als die Tanne. Sie ist
für das Land von der höchsten Wichtigkeit, im Süden als starker Aus-
fuhrartikel und im Norden für den Häuser- und Schiffbau. Dort im S.
wächst sie hoch und schlank, und bis zum Gipfel astlos, ausgenommen an
der Küste, auf kahlen Felsen und in den den Winden stark ausgesetzten
Lagen bleibt sie kurz u. verkrüppelt. Im N. wie gegen ihre Höhengrenze
nimmt sie an Höhe ab. Ihre Höhengrenze ist, nach Blytt, am Eidsfjeld,
Distr. Nummedal, 60° 7′ N., 3164 norw. Fuß; am Tronfjeld, Distr.
Oesterdal, an der Ostseite, 62° 15′ N., 2362 par. F.; am Harebakken bei Dovre,
Krchspl. Vaage, 51° 45′ N., 2750 par. F.; oberhalb Drivstuen, auf dem Dovrefjeld, 62° 25′
62° N., 2824 par. F.; bei Foldalen, zwischen Oesterdal u. Dovre, 62° 7′ N.,
N., 2315 par. F.; am Fongfjeld, Krchspl. Merager, 63° 26′ N., auf der
2000 par. F.; am Fongfjeld, Krchspl. Merager, 63° 26′ N., auf der
Nordseite, 1617 norw. F.; in Meldalen, zwischen Stördalsvold u. Tävle-
dal, 63° N., auf der Südseite, 2016 norw. F.; am Lille Skjärkerwand,
Krchspl. Sparboen, 63° 49′ N., 1793 norw. F.; bei Talvig, Distr. Alten,
70° N., 700 norw. F." — Der **Wachholder** wächst in Norwegen über-
all in großer Menge, meist als Strauch und nur selten als Baum von
einiger Größe. Die Beeren davon werden wenig und fast ausschließlich
nur zum medizinischen Gebrauch benutzt. Taxus baccata wächst im Stift
Agerhuus hier und da im Walde und an der Küste. — Die wichtigsten
einheimischen Laubhölzer sind die **Buche** (Fagus sylvatica), besonders im
Amt Jarlsberg-Laurvig, wo ihre nördliche Wachsthumsgrenze Holme-
strand ist. Sie bildet hier schöne Wälder. Auch an der südlichen u. west-
lichen Küste findet sie sich, und geht hier bis zu ihrer Nordgrenze 4 Mln.
nördlich von Bergen, obschon sie gepflanzt auch bei Christiansund wächst.
Ihre Höhengrenze wird zu 600 bis 800 F. angegeben. Ihr Holz wird zum
Schiffbau u. Brennen benutzt. — Die **Eiche** (Quercus rubor) wächst im
S., besonders im Stift Christiansand und im Amt Jarlsberg-Laurvig.
Ihre Nordgrenze ist im mittleren Theil des Amtes Hedemarken u. an der
Westküste zwischen Molde u. Christiansund. In den Stiften Christians-
and und Agershuus geht sie bis 1000 F. hoch, jedoch gegen N. hin nicht
so hoch. Ihr Holz wird zum Schiffbau verbraucht; indessen nimmt die
Eichenwaldung durch den starken Verbrauch ab. — Die **Esche** (Fraxinus
excelsus) wächst überall in den Stiften Agershuus, Christiansand und
Bergen, im Stift Trondhjem nur auf der Insel Tutteröe. Im S. steigt
sie bis 1000 F. Meereshöhe. — Die **Ulme** (Ulmus campestris) gedeiht
bis an die Grenze des Amtes Nordland überall, aber ihre Höhengrenze ist
niedriger als die der Fichte. — Der **Ahorn** (Acer platanoides) wächst
allgemein im Stift Christiansand und im S. des Stiftes Agershuus.
Hier ist ihre Nordgrenze im Kirchspiel Faaberg, in der Höhe von 700 F.;
südlicher geht sie bis 1000 F. hoch. Im Stift Bergen findet sie sich selten,
u. im Stift Trondhjem gar nicht. — Die **Linde** (Tilia europaea) wächst
im S. ziemlich allgemein, bis an den District Hedemarken in der Höhe
von 500 bis 600 F., und an der Westküste bis an den District Nordfjord.
Einzeln kommt sie noch nördlicher vor, und die bis jetzt bekannte nörd-
lichste ist die bei dem Predigerhofe zu Ringeboe im Guldbrandsdal, am
Laugen-Elf. Im S., zwischen Christiania und Drammen, geht sie bis
1000 F. Meereshöhe. — Die **Erle** (Alnus) wächst überall, aber verschie-
den in ihren Arten. Die Alnus glutinosa in den Stiften Agershuus,
Christiansand und Bergen bis an den District Nordfjord. Im Stift
Christiansand geht sie 800 bis 1000 F. hoch. Die Alnus incana wächst
überall bis Finnmarken hin, bei Porsanger, wo ihre Höhe an 1200 F.
steigt, und verschwindet erst gegen 400 F. unter der Grenze der Birke. —
Weiden-Arten wachsen überall, und einige sogar auf dem hohen Ge-
birge. — Die **Zitter-Espe** (Populus tremula) steht in ihrem Fort-
kommen und in ihrer Verbreitung nur der Birke nach; und in der Höhe
geht sie über die Fichtengrenze, bleibt aber auch hier unter der Birke.
Der gewöhnlichste Baum des Nordens, nach dem man die nördliche
wie die Höhen-Vegetationsgrenze bestimmt, ist die **Birke**. Blom sagt
über deren Fortkommen: „Die Birke wächst in Norwegen in jeder Form,
von der höchsten schlanken Betula alba bis zur Zwergbirke (Betula nana)
hinab, die sich kaum von der Erde erhebt. Ihre Höhengrenze ist: am
Ovamsfjeld, im Distr. Tellemarken, 59° 40′ N., 3325 par. F.; am Nan-
seqvilet in Ullensvang, im Distr. Hardanger, 60° 20′ N., 2795 par. F.;
zwischen Bykle und Vattendal, im Distr. Sätersdalen, 59° 24′ N., 3087
norw. F.; zu Daglie, im Distr. Nummedal, 60° 20′ N., 3721 norw. F.;
am östlichen Abhange des Filefjeld, 61° 15′ N., 3499 par. F.; unter dem
Mugkampen, im Distr. Guldbrandsdal, 61° 50′ N., 3079 par. F.; bei
Randfjeld im Krchspl. Vaage, ebd., 61° 50′ N., 3241 par. F.; bei Jerkin
auf dem Dovrefjeld, 62° 13′ N., 3213 par. F.; am Dalevolafjeld, im
Krchspl. Stördalen, 63° 30′ N., 2246 norw. F.; am Skjäkerfjeld, im
Krchspl. Sparboen, 63° 49′ N., 1803 norw. F.; am Grundalsfjeld, im
Krchspl. Snaasen, gegen NW., 64° 5′ N., 1889 norweg. F.; am Heim-
dalshaugen, im Krchspl. Overhalden, 64° 30′ N., 1593 norw. F.; bei
Lödingen im Distr. Salten, 68° 24′ N., 1460 par. F.; bei Talvig in
Finnmarken, 70° N., 1483 par. F.; bei Hammerfest, 70° 25′ N., 800
par. F." .... „Wenn die Birke in Tannenwäldern steht, ringt sie mit der
Tanne um die Höhe, und es ist ein wohlthuender Anblick, ihre hellgrünen
Wipfel über die düstern Tannen emporragen zu sehen. An der Meeres-
küste und gegen Norden wird die Birke kurzstämmiger, und man kann es
ihr ansehen, daß sie mit der Härte des Klimas kämpft. Dagegen ist sie
hier dicker belaubt." .... „Die Zwergbirke, die in den südlicheren Gegen-
den gewöhnlich nur auf den höchsten Gebirgen und den hochliegenden
Mooren anzutreffen ist, wächst in Nordland u. Finnmarken am Meeres-
ufer." — Einheimische Sträucher gibt es in Norwegen wenige. Allge-
mein wächst der **Haselnußstrauch** (Corylus Avellana), am häufigsten
in den Stiften Christiansand und Bergen, wo sehr viel Nüsse zum Ver-
kauf gewonnen werden. In dem ersteren Stift geht er bis 1000 F. Mee-
reshöhe. Im Stift Trondhjem gedeiht er nur an niedrigen Stellen, und
die Frucht kommt nicht weiter nördlich als in der Vogtei Nummedalen
zur Reife. Die **Johannisbeeren** (Ribes rubrum) wachsen bis an
Alten im 70° N., und bis über die Fichtengrenze hinauf wild. Eine Art
derselben, Ribes alpinum, findet sich nicht selten in Finnmarken, so wie
im Stift Agershuus z. B. in Hedemarken, bei Christiania &c. Die Frucht
heißt in Nordland und Finnmarken schwedisch Vinbär, d. h. Weinbeere.
Die schwarze Johannisbeere (Ribes nigrum) ist seltener, und nur hier u.
da bis Finnmarken. Stachelbeeren (Ribes Grossularia) gibt es wild in
den niedrigen Gegenden der Stifte Agershuus und Christiansand. „Die
Multebeeren (Rubus Chamaemorus), die im Stift Agershuus und Chri-
stiansand nur auf den hochliegenden Mooren in Menge vorkommen,
wachsen und reifen in Nordland auf den Inseln und am Meere, wo sie in
großer Menge gepflückt werden, und einen nicht unbedeutenden Ausfuhr-
artikel abgeben." Man sieht hieraus, wie nördliche Lage und Höhe in
Beziehung des Einflusses auf das Fortkommen der freien Gewächse in
einem bestimmten Verhältniß stehen. Blom sagt: „Daß die nördliche
Vegetationsgrenze der Bäume in den westlichen Gegenden sich weiter
gegen Norden erstreckt als in dem Stifte Agershuus, ist nicht allein dem
Einflusse des Meeres, sondern auch der allmäligen Erhöhung des Bodens
im östlichen Theile Norwegens zuzuschreiben." Trotz des nordischen Kli-
mas Norwegens ist es reich an Pflanzen. Zu den nichteinheimischen ge-
hören die Obstbäume, wenn auch die sogenannte Vogelkirsche (Prunus
avium) im Stift Bergen, z. B. bei Urnäs im District Sogn, wild wächst.
Sie wird hier als Folge früher Kultur betrachtet. Ebenso findet sich der
wilde Apfelbaum (Pyrus malus) ziemlich allgemein in den niedrigeren
Gegenden der Stifte Agershuus, Christiansand und Bergen und wird im
Stifte Trondhjem bis an das Kirchspiel Frosten angetroffen, und steigt
im südlichen Theile des Landes bis 800 bis 1000 Fuß. „Die Kirsche ist
unter den [gepflegten] Obstarten die allgemeinste. Sie wächst überall bis
an Bedstaden nördlich von Trondhjem, doch nicht in einer größeren abso-
luten Höhe von 6 bis 800 Fuß. Im Kirchspiel Frosten, 3 Mln. nördlich
von Trondhjem, werden viele Kirschen verkauft, und im Stifte Bergen,
besonders in Sogn und Hardanger, macht der Verkauf der Kirschen wie
des Obstes überhaupt einen bedeutenden Nahrungszweig der Bauern aus.
Aepfel gedeihen gut bis an Hedemarken im Stift Agershuus und bis
Romsdalen an der Westküste, wo die absolute Höhe nicht zu groß ist.
Höher als 600 bis 800 Fuß wollen sie nicht fortkommen. In Trondhjem
wachsen und reifen zwar noch Aepfel, allein an Spalieren und an der
Südseite der Häuser gezogen. Im südlichen und westlichen Norwegen
kann feines Obst ohne besonderen Schutz gebaut werden. Aepfel aller
Arten, Birnen, Bergamotten, Pflaumen reifen auf freiem Felde, und an
Spalieren Pfirschen und Aprikosen. Die Wallnüsse tragen reife Früchte,
wo die Buche fortkommt, und an der Westküste noch nördlicher, nämlich
im District Sogn. In Mandal hat der Mandelbaum reife Frucht gelie-
fert, jedoch nur in günstigen Sommern. In Hardanger und Sogn wird
viel Obst gebaut. .... Die Blumencultur gedeiht in den südlichen und
westlichen Gegenden recht gut in den Gärten. Rosen aller Arten, Geor-
ginen, Anemonen und Ranunkeln blühen schön, und bei Arundal kann
die Alpenrose (Rhododendron ponticum) den Winter über im Garten
stehen."
Unter den Getreidearten bezeichnet die **Gerste**, wie die **Birke** unter
den heimischen Bäumen, die nördlichste u. auch die höchste Wachsthums-
grenze. Blom sagt: „Die nördliche Vegetationsgrenze der Gerste kann
bei Alten, 70° N., bestimmt werden. Ihre Höhengrenze unter verschiede-
nen Breitegraden ist folgende: zwischen Sätersdal und dem Kirchspiel
Moe im Distr. Tellemarken, 59° 25′ N., 2763 norw. Fuß; bei Skogstad
im Distr. Valders, im 61° 10′ N., 2157 n. F.; am Thonsaassen ebenda,
im 60° 50′ N., 2000 n. F.; im Kirchspiel Fodevang in Guldbrandal, im
61° 18′ N., 2268 p. F.; im Kirchspiel Ovikne in Oesterdal, 62° 35′ N.,
2566 n. F.; am Fuß des Dovrefjeld, im 60° N., gedeiht und reift die
Gerste gut in einer Höhe von 1800 bis 2000 n. F.; im Kirchspiel Opdal,
im 62° 35′ N., 1741 n. F.; im Kirchspiel Stördalen, im 62° 27′ N.,
1080 p. F.; im Kirchspiel Sparboen, im 63° 55′ N., 1038 p. F.; im
Kirchspiel Snaasen, im 64° 16′ N., 735 n. F. In Nordland und Finn-
marken wird der Ackerbau gewöhnlich nur in einer Höhe von 50 bis 100
Fuß getrieben."
Eine dem veränderlichen Standort einer Pflanzenart nach nördlicher
Lage oder Höhe ähnliche Erscheinung ist bei gewissen Thieren der Wechsel
des Aufenthaltes, wohin auch das Ziehen gewisser Vögel gehört. Blom
bespricht in Beziehung auf Norwegen in der eben bezeichneten Rücksicht
nur zweierlei Thiere. „Die Rennthiere, die in den südlichen Gegenden
nur nahe an der Schneegrenze zu finden sind, suchen in Nordland die
Küste und die Inseln auf, und die Rype (Tetrao Lagopus), das Alpen-
schneehuhn, brütet in Nordland an der Küste und auf den Inseln, in den
südlichen Gegenden nur auf den höchsten Gebirgen."
Ein anderer Gegenstand, welcher von der Weltlage Norwegens ab-
hängt und auch das Klima betrifft, sind die **Jahreszeiten**. Blom als
der sicherste Gewährsmann sagt darüber: „Die Jahreszeiten wechseln in
Norwegen sehr schnell. Der Sommer fängt gewöhnlich mit dem Monat
Mai an und dauert bis Ende September. Im August treten zwar die
.... sogenannten **eisernen Nächte** auf den 12., 13. und 14. Mai und
19., 20. und 21. August, die gewöhnlich Frostnächte sind, ein, die nicht
selten dem noch nicht reifen Korne schaden; allein nach diesen hat man
wieder schöne warme Tage, deren man sich selbst noch in den ersten Tagen
Octobers erfreuen kann. Im October beginnt die rauhe Jahreszeit u. bringt
Nebel, kalte Winde u. Regen. Zu Ende October oder Anfangs Novem-
ber fängt die Kälte an, Ende November fällt der Schnee und gibt schöne

Schlittenbahn und helle Luft; die Gewässer frieren zu und erleichtern die Communication. Im Januar und Februar ist die Kälte am stärksten, und der Thermometer sinkt nicht selten auf −20° R. Gegen Ende März kehren die wärmeren Tage zurück, und die Sonne schmilzt den Schnee; allein die Nächte sind noch kalt und belegen den Schnee mit einer Eisrinde, in Norwegen Skare genannt, die oft stark genug ist, um darauf zu gehen und selbst zu fahren. Der April bildet den Uebergang zum Sommer, denn Frühling hat man beinahe nicht. Die Luft wird mild, Regenschauer sind häufig, zuweilen mit starken Winden und Hagel verbunden. Der Schnee verschwindet, die Blätter der Bäume fangen an zu sprossen, die Saatzeit tritt ein, und in unglaublich kurzer Zeit ist der Sommer erschienen. In den nördlichen Gegenden kommt die Sommerwärme etwas später, allein oft verschwindet der Schnee dort früher als in den südlichen. In den westlichen Küstengegenden ist der Winter rauh und unangenehm, ob man gleich daselbst selten über starke Kälte zu klagen hat. Der Schnee bleibt nur ausnahmsweise lange liegen, und muß man deshalb die dauerhafte und schöne Schneebahn entbehren, die in den östlichen Gegenden der Communication so viele Erleichterung gewährt und das Reisen im Winter so angenehm macht. Die Saatzeit stellt sich aber früher ein, auch ist man dort den Frostnächten im Herbst weniger ausgesetzt."

Mit den Jahreszeiten steht in Norwegen die **Länge der Tage** in auffallender Beziehung. Im südlichen Theil dauert nämlich der längste Tag $18\frac{1}{2}$ St., der kürzeste nur $5\frac{1}{2}$ St.; im mittleren Theil des Landes der längste 21 St., der kürzeste aber nur 3 St.; dagegen hat man im hohen Norden im Sommer einen wochenlang (an 3 Monate) dauernden Tag, und im Winter wieder eine eben so lange dauernde Nacht, die nur durch Mond und Nordlicht erhellt wird.

Auch die **Winde** sind in Norwegen ein besonders bemerkenswerther Gegenstand der Weltlage und des Klimas. Die Winde werden durch den Gegensatz von Wärme u. Kälte bewirkt, und beide berühren sich in Norwegen in der eigenthümlichen Streckengrenze von Meer und Land in einer Weise, die wohl zu beachten ist. In dem Meer wirkt der bekannte große Golfstrom auf Norwegen durch die Wärme, welche er dem Nordmeer zuführt, während wieder aus dem Polar-Meer südwärts Kälte dagegen dringt. Dadurch entstehen wieder Strömungen im Meer, außer der Ebbe und Fluth, die schon im Vorigen behandelt sind. Außerdem muß man auch die lange und sehr eingebuchtete Westküste des Landes dabei beachten. Durch diese Verhältnisse wird auch der Wechsel der Wärmegrenze (Isotherme) durch Steigen gegen N. und Fallen gegen S. bewirkt, in denen man besonders den großen erwärmenden Einfluß des Golf-Stroms auf das nordische Meer bis über die Nordküste Norwegens hinaus erkennen kann. Man vgl. Maury, Explanations and sailing directions, 4th ed. S. 218 ff., mit dessen Wind and Current Chartes. Auch Coffin hat in seinem Werk Winds of the Northern Hemisphere, Washington & New-York 1853 (S. 86) nachgewiesen und in einer Charte (VII.) dargestellt, daß die südliche Hälfte von Norwegen in dem Strich des W.- und SO.-Windes liegt. Blom sagt ferner: „Welche Winde feuchtes oder trockenes Wetter bringen, wird durch die Lage der Gegend gegen die große westliche Gebirgskette bestimmt. An der östlichen und südlichen Seite dieser Gebirgskette, nämlich im Stift Agershuus u. einem Theile des Stiftes Christiansand führen die östlichen und südlichen Winde von NO. bis SW. Regen und feuchtes Wetter mit sich; von SW. gegen Nord erzeugen sie hier trockene Luft. An der Westküste von Lindesnäs bis an's Nordcap ist das Verhältniß umgekehrt; die westlichen Winde bringen die feuchte Luft vom Meere und somit Regen, die östlichen dagegen die trockene Landluft und helles Wetter. Im Stift Trondhjem sind die östlichen Winde so trocken, daß die Haut und die Augen der Fremden darunter leiden. In Valders und Guldbrandsdal schmachtet man oft nach Regen, wenn westliche Winde lange geweht haben, während die Gegenden an der Westseite der Gebirge an zu viel Nässe leiden, obgleich die horizontale Linie zwischen beiden nur wenige Meilen beträgt. Dieses Verhältniß findet auch in den nördlichen Gegenden, in Nordland und schwedisch Lappland statt, obgleich die Grenzgebirge daselbst weit niedriger sind. Die von den hohen Gebirgen herunter kommenden Winde sind immer die heftigsten und fallen stoßweise. Als die gefährlichsten sind daher im südlichen Theile Norwegens die nordwestlichen Stürme anzusehen, an der Westseite der Gebirge hingegen die östlichen und südöstlichen."

Faßt man alle diese Verhältnisse zusammen, so erscheint die **Küste Norwegens** als derjenige Gegenstand, der neben dem Gebirge mit seinen Schneefeldern und Gletschern wegen seines Einflusses auf Klima und Bewohnbarkeit besonders beachtet werden muß. Die eigenthümlich zerrissene **Küstenbildung** Norwegens ist schon im Vorhergehenden dargestellt, aber in diese zerrissene Küste dringt das Meer mit seinem klimatischen Einfluß tief in dieses Gebirgsland. Wenn es, wie im Vorhergehenden ebenfalls nachgewiesen ist, einerseits mildernd auf die Winterkälte wirkt, so auch andererseits wieder mildernd auf die Sommerwärme, so bewirkt der letztere Umstand einen Nachtheil für die nördlichere Küstenstrecke gegen das Binnenland in Rücksicht auf das Gedeihen der Kulturgewächse. Eine andere hohe Bedeutung hat die Küste vermöge ihrer eigenthümlichen Gestalt für die Nutzung des Meeres, und vermöge ihrer Strecke im Verhältniß zu dem Flächenraum des Landes. Blom sagt: „Will man die Küstenentwickelung Norwegens als eine Linie messen, die von der einen Landspitze zur andern gezogen wird, ohne auf die tiefen Meerbusen und die Küsten der vielen Inseln Rücksicht zu nehmen, so wird dieselbe eine Länge von 350 geogr. Meilen ausmachen, und verhält sich folglich zur Anzahl der □Meilen des ganzen Flächeninhaltes = 1: (fast) 16. Indessen reicht diese Messung nicht hin, um einen richtigen Begriff von der staatsökonomischen Wichtigkeit dieser Küste zu bekommen. Es sind besonders die Küsten auf beiden Seiten der tief in's Land hineindringenden Meerbusen und der vielen bewohnten Inseln, die es möglich machen, diese Gegenden zu bewohnen, daselbst Ackerbau zu treiben und den bedeutenden Fischfang, sowohl in den Meerbusen als auf dem Meere, zu benutzen. Diese Küstenentwickelung ist es, welche die Communication eröffnet und die reiche Erwerbsquelle des Fischfangs den Einwohnern nicht nur zugänglich macht, sondern die Verbreitung der Producte in und außer Landes befördert. Wenn man auf diese Weise die Küstenentwickelung Norwegens ausmißt, so wird man finden, daß sie etwa 2000 geogr. Mln. ausmacht und folglich sich zum Areal wie 1: (etwas mehr als) $2\frac{3}{4}$ verhält. Will man für den durch Felsen unbewohnbaren Theil der Küste $\frac{1}{3}$ abziehen, so bleibt doch das Verhältniß = $1:4\frac{1}{6}$."

So weit das **Temperatur-Verhältniß** verschiedener Oertlichkeiten bekannt ist, sollen sie mitgetheilt werden. Die mittlere Temperatur ist am Nord-Cap, 71° 10′ N. 23° 30′ O., im kältesten Monat (Jan.) −5°.5 C., im wärmsten Monat (Juli) +8°.1 C.; zu Alten in Finmarken, 69° 58′ N. 21° 23′ O., im kältesten Monat (Jan.) −11°.3 C., im wärmsten Monat (Juli) +11°.9 C.; zu Christiania, 59° 54′ N. 8° 25′ O., sind Februar mit −6°.1312 C. u. Januar mit 5°.8484 C. die beiden kältesten Monate, indem December nur −3°.1419 C. u. März −2°.3528 C., aber November +1°.1650 C. haben. Der Juli ist der wärmste Monat mit +14°.3543 C., dann der August mit +13°.0094 C. und der Juni mit +13°.0062 C., während der Sept. +20°.4787 C., der Mai +9°.0193 C., der Oktbr. +6°.1980 C. und der April +2°.8531 C. hat. Der Februar ist hier der unbeständigste Monat, indem in demselben der Temperatur-Wechsel über 2° beträgt, während August, September und Oktober die regelmäßigsten Monate sind, indem in diesen der Temperatur-Wechsel nur gegen ½° beträgt. Zu Trondhjem, 63° 25′ N. 8° 2′ O., ist die Temperatur im kältesten Monat (Jan.) −4°.9 C., und im wärmsten Monat (Aug.) +14°.8 C.

Die eigenthümliche Massebildung Norwegens und Schwedens ist im Allgemeinen schon erwähnt, mit Rücksicht auf das Harzgebirge, indessen muß im weiteren Umblick auch Finnland in das Gebiet derselben gehörig betrachtet werden, so daß diese Masse, die Urgebirge ist, in einem sehr weiten Umfange fast ununterbrochen die Landfläche bildet, und keineswegs nur als einzelne Gebirgstheile durch jüngere Gebirgsmassen hindurch, wie dies in anderen Ländern geschieht, zu Tage steht. Aber ebenso weiß man durch den Bergbau, daß dieselbe Gebirgsmasse sich auch noch tief im Innern findet. Blom sagt: „Bei Arendal gibt es Gruben, die eine Tiefe von 400 bis 500 Fuß unter der Oberfläche der Nordsee erreicht haben; die tiefsten Punkte zu Sala und Fahlun liegen 700 bis 800 Fuß unter der Oberfläche der Ostsee, und die alte Segen-Gottes-Grube zu Kongsberg ist bis zu einer Tiefe von 800 Fuß unter der Meeresfläche hinabgesenkt." So tief im Innern weiß man also, daß die Landmasse Urgebirge ist, das zu Tage nur an einzelnen Stellen unterbrochen ist. Auch über dieses Verhältniß, das für den Ackerbau von der größten Bedeutung ist, belehrt Blom, indem er sagt: „Wohl gibt es, ... besonders in dem zu Norwegen gehörigen Antheile der Halbinsel, weit ausgedehnte Gebirgsstrecken, die aus Gruppen solcher Gebirgsarten bestehen, die .... nicht zum Urgebirge gerechnet werden können. .... Allein letzteres nimmt doch immer, sogar auf der Oberfläche, den größten Raum ein. Es wird von den Gebirgsarten der Uebergangsformation in Norwegen u. Schweden, und von den Flötzformationen in Schweden nur stückweise oder gar nur an einzelnen Stellen unterbrochen. Gewöhnlich sieht man es bloß mit einer leichten Decke von Sand, Thon, Dammerde und Vegetation überzogen, oder es liegt auch, wie es leider für den Anbau des Landes nur zu oft der Fall ist, ganz nackt am Tage, und dies nicht nur in den höchsten und nördlichsten, sondern auch in den niedern und südlichern Gegenden der Halbinsel, nicht nur an der Meeresküste, sondern auch im Innern des Landes. So findet man dasselbe sowohl in Schonen als in Finmarken, sowohl an der westlichen Spitze Norwegens und bei Stockholm, als an den Langfjeld-Gebirgen ganz unbedeckt bis an die Oberfläche hervorragen, und man gelangt durch die Betrachtung dieser Erscheinung leicht zu der Ueberzeugung, daß unsere Halbinsel, zu der auch der Masse nach Finland mitgerechnet werden muß, größtentheils nichts anderes ist, als die Kuppe .... aas dem großen Körper des Urgebirges."

In Rücksicht auf die unterschiedliche Beschaffenheit der Gebirgsmasse besteht dieselbe theils aus dem Urgebirge der crystallinischen Schiefer, unter denen aber der Gneiss überwiegt, der bekanntlich der Kultur des Landbaus völlig ungünstig ist und am weitesten verbreitet sich findet; theils aus dem Uebergangsgestein des Thonschiefers und Kalksteins, so wie der Grauwacke und des Sandsteins, die an einigen Stellen horizontal auf der Urgebirgsmasse lagern, und von denen die beiden ersteren auch Versteinerungen enthalten; theils aus der noch jüngeren Masse des Thon und Sandes mit Muscheln. Eine noch mehr in das Einzelne gehende Darstellung der einzelnen Gebirgsarten in der Landmasse hier zu geben ist unmöglich; man findet dieselbe ausführlich bei Blom S. 62 ff. Indessen darf man eine merkwürdige Erscheinung, „die großen, theils in Haufen zusammenliegenden und mit Grus und Sand vermengten, theils einzeln zerstreuten losen Blöcke, die man **erratische** genannt hat, um ihre Herkunft von fern entlegenen Gebirgen, von denen sie sich gleichsam verirrt haben, zu bezeichnen", wie Blom sagt, und die Norwegen eigen sind, nicht unbeachtet lassen. Man nennt Steinblöcke auch **Rollsteine**. Blom sagt darüber: „In allen niedrigen Gegenden des Landes, so wie auf vielen sogar bedeutend hohen Gebirgen, findet man fremdartige, erratische Blöcke zum Theil einzeln, zum Theil mit Sand und Grus vermengt. Auf dem ganzen Gneiss-Gebiet südöstlich von Christiania sind Blöcke von den äußerst charakteristischen und darum leicht zu erkennenden granitischen Bergarten, Porphyren und harten Schiefern dieses Territoriums zerstreut, und hoch auf dem Syenit des Skrim, südlich von Kongsberg, liegen Stücke der Kongsbergischen Fahlbänder, wodurch es deutlich wird, daß im südlichen Norwegen die Transportation von Norden gegen Süden geschehen ist. Wie es den Geologen wohl bekannt ist, wird die Verbreitung der nordischen erratischen Blöcke von Norwegen u. Schweden aus über Dänemark und die Ostsee bis tief in Deutschland hinein fortgesetzt. Der sogenannte Schwedenstein bei Lützen [51° 16′ N. 9° 4′ O.] ist in dieser Richtung der letzte bekannte nordische Wanderstein" [im Süden. Indessen gibt es deren auch in der näheren Gegend um Leipzig, 51° 21′ N. 10° 2′ O., und in sehr großer Menge und von sehr beträchtlicher Größe in Preußen in der Gegend von Züllichau, 52° 9′ N. 13° 15′ O., woraus man deren große Verbreitung südlich sieht.]. Weiter sagt Blom über deren Verbreitung in Norwegen: „Auf dem Sandstein-Gebiet des Varangernaes trifft man Gneissblöcke von dem südlich vom Varanger-Fjord liegenden Ur-Gneiss-Gebiet, die eben so unzweifelhaft darthun, daß der Transport dieser Gebirgsfragmente von Süden gegen Norden vor sich gegangen. Im Amt Smaalehne bilden sie, mit Sand und Sandgrus verbunden, gewisse lange Hügelreihen, die in der Gegend unter dem Namen Röer bekannt sind u. mit den Äsar, Sandäsar Schwedens völlig analog zu sein scheinen. Auf dem flachen Lande Rommeriges besteht ein meilenweiter Strich, der zwischen den Stationen Trögstad u. Raalivet sich bis zu einer Höhe von 700 Fuß über der Meeresfläche er-

eine Mächtigkeit von
hebt, aus denselben Massen, die auf einigen Stellen dem Urge=
ein= bis zweihundert Fuß über ihrer unmittelbaren Basis, hauptsächlich die
birgsgrund, haben. Aus denselben Massen sind ferner an so vie=
Districte Lister und Jeddern zusammengesetzt; kurz sie kommen auf die
len Stellen und zum Theil in so großer Mächtigkeit vor, daß sie hier ge=
Cultur des Landes einen großen Einfluß ausüben. Der Sand ist ungeheure
wöhnlich unfruchtbar, und die Blöcke erschweren durch ihre
Menge die Urbarmachung im höchsten Grade."
Außer diesem Rollgestein findet sich Thon oder Thongrus mit Sand
und größtentheils scharfkantigem Gestein vermengt, womit das Grund=
gebirge überdeckt, aber auch tiefe Thäler ausgefüllt sind. Letzteres ist
z. B. in dem oberen Theil des Thales des Flusses Gusdal=Elv der Fall,
das an einigen Stellen bis zu einer Mächtigkeit von 200 bis 300 Fuß aus=
gefüllt ist. In bedeutender Mächtigkeit findet sich Thon an der Küste,
so wie in mehreren Gegenden des Binnenlandes und zwar bis zu 600 Fuß
Meereshöhe. „Zu Smaalehnene, Rommerige, in der Gegend von Dram=
men bis zu Holmestrand und an mehreren andern Stellen im südlichen
Norwegen und zum Theil im nördlichen um den Trondhjems=Fjord her=
um kommt er in einer Mächtigkeit von 200 Fuß u. darüber vor" (Blom).
— Der Sand ist Meersand, der zuweilen auch zwischen Thonlagern liegt,
und mit Muschelschalen vermischt ist. Die Ueberreste von Muschelmassen
bilden oft auch allein Lager von bedeutender Mächtigkeit und in der be=
deutenden Meereshöhe von 400 bis 800 Fuß. In großer Ausdehnung
finden sie sich „am Ommedal=Strand bei dem See Nordsöe in Tellemar=
ken, auf der Insel Tromsöe bei Arendal, auf der Ebene bei Bodöe in
Nordland und auf der Insel Tromsöe ebenda ꝛc. Auf den Klippen unmit=
telbar unter diesen Muschelmassen hat man an mehreren Stellen noch
festsitzende Gehäuse der Meertulpe (Balanus) gefunden, die, wie bekannt,
auf den Klippen eben an der Wasserlinie lebt" (Blom). Diese Bildung
dauert an der Küste fort. Die aus der älteren Zeit findet sich in dem fla=
chen Lande, und gehört zu den kulturfähigen Strichen.
Die Mineralien sind überhaupt Gneiss, Glimmerschiefer, Horn=
blendeschiefer, Chloritschiefer, Talkschiefer, Thonschiefer, Granit, Ser=
pentin, Marmor (Hop), Topfstein, Graphit (bei Arendal) ꝛc., Sumpf=
eisen, Gold (Eidsvold), Silber (gediegen und in Erzen, zu Kongsberg),
Kupfer (Eidsvold, Sogndalen, Thristrand, Eger, Sätersdal, Aardal),
Blei, Magneteisen (Modum), Braunstein (Christiansand); Torf in gro=
ßer Menge, aber keine Steinkohlen.
nämlich die He=
Außerdem muß noch ein Umstand erwähnt werden, oder auch die Abnahme
bung des Landes im Verhältniß zum Meere, die schon seit länger als
der Wassermenge in der Ostsee und Nordsee, Untersuchung ist. Zuerst
hundert Jahren Gegenstand wissenschaftlicher in der Nordsee ab=
behauptete Celsius, daß das Meer in der Ostsee wie später nahm man
nehme, wodurch das Land immer mehr hervorträte, Verhältniß sein
dagegen eine Hebung des Landes an. Wie nun auch dieses Theil der Halb=
mag, so viel ist gewiß, daß das Meer einst einen großen bedeckte, und man
insel wie auch das ostwärts davon liegende Finnland der Nordsee war
nimmt sogar an, daß ehedem der Wener=See ein Theil reichte. Außerdem
und die Ostsee bis zu dem Westende des Mälar=Sees wie des Meeres
ist entschieden, daß durch die Anschwemmung der Flüsse außerdem aber
Veränderungen an der Küste fortwährend vorgehen, bedeutend näher
Klippen im Meer, der Küste nahe, jetzt der Wasserfläche auf das Bestimmteste
sind, als in älterer Zeit, wie dies die Schifffahrt Ladegaardsöen bei Chri=
wahrnimmt. So war noch 1352 die Halbinsel Aehnliches weist Blom
stiania eine völlige Insel, die Bygdöe hieß.
102 ff. nach.
des Lan=
Bei der im Vorstehenden nachgewiesenen Naturbeschaffenheit Schifffahrt die
des können nur Ackerbau, Viehzucht, Fischerei nebst betrifft, so
Haupterwerbszweige sein. Was insbesondere den Ackerbau beachtet werden,
muß dabei das eigenthümliche klimatische Verhältniß sehr kurz und das
daß der Uebergang vom Winter zur milden Jahreszeit zur Reife ver=
Wachsthum der Pflanzen und namentlich des Getreides so früh als möglich
hältnißmäßig sehr kurz ist. Deshalb wird die Saat künstliche Mittel,
gemacht, und in gewissen Gegenden entfernt man durch den Schnee von dem
aufgestreute Asche, Erde oder Sand, schon im März wächst dann in der
Saatfelde, um die Saat frühzeitig zu machen. Sie in welcher es sel=
Schneefeuchtigkeit, ehe die große Sommerhitze eintritt, z. B. in dem District
ten regnet. Deshalb ist auch in einigen Gegenden, eine künstliche
Guldbrandsdalen und im District Sogn im Stift Bergen, Rinnen das Wasser
Bewässerung gebräuchlich, indem man durch hölzerne In Waldgegenden
von dem Schneegebirge herab auf die Felder leitet. das Verbrennen des
braucht der Landbau ein anderes Mittel, nämlich man Braatebrenden
Kleinholzes der gefällten Bäume zu Asche, was gestreut, und nach
nennt. In diese Asche wird im Herbst das Saatkorn eine schöne Weide.
der Ernte gibt dieses Land mehrere Jahre hindurch sind die Aem=
Die Gegenden, wo der Landbau am besten betrieben wird, mit Ausnahme eines
ter Jarlsberg=Laurvig, Agershuus, Hedemarken, der größte Theil des
Theils des Districtes Oesterdalen, Smaalehne, Hadeland und Guldbrands=
Amtes Budskerud und die Districte Toten, die in Norwegen
dalen. Blom sagt: „Die gewöhnlichen Getreidearten, Erbsen, Bohnen
gebaut werden, sind: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, nicht überall
und Kartoffeln. Indessen lassen das Klima und der Boden Thälern z. B. ist
den Anbau aller dieser Arten zu. In den hochgelegenen die schneller
der Sommer zu kurz für den Hafer, wogegen die Gerste, reiche Ernte,
wächst und reift, hier vorzüglich gedeiht, und nicht nur eine Roggen und
sondern Korn von ausgezeichneter Qualität giebt. Auch der Bodens, die der
Weizen erfordern als Wintersaat eine Zubereitung des können nur in
früh eintretende Herbst nicht überall zuläßt. Die Erbsen haben, und
denjenigen Gegenden gedeihen, die einen längeren Sommer einigen hoch=
dem Frost in den Augustnächten nicht ausgesetzt sind. In rechnen, denn
liegenden Thälern kann man auf den Getreidebau nie sicher .... In den
ein theilweises Erfrieren der Saaten ist gewöhnlich der Fall. und meh=
Gebirgsgegenden ist der Ackerbau der Viehzucht untergeordnet, können. In
rere derselben werden nie das nöthige Getreide hervorbringen hervortritt,
den Küstengegenden, wo der Fischfang als Hauptnahrung denselben zu er=
wird der Ackerbau vernachlässigt, und die Gelegenheit, während der
weitern, nicht benutzt." Vernachlässigt wurde der Landbau durch die
Verbindung Norwegens mit Dänemark, weil es bequemer war, das nöthige
Fischerei und aus dem Walde so viel zu erwerben, daß man der Krieg mit
Getreide in Dänemark kaufen konnte. Indessen bewirkte

Verhinderung jener Zufuhr,
England 1807 eine so plötzliche gänzliche Vernachlässigung des Land=
daß eine grauenhafte Noth entstand, und die dem Landbau zu,
baus hart fühlen ließ. So wendete man sich gezwungen vorzugsweise, die
und besonders pflegte man den Anbau der Kartoffeln und 10 Jahre
um 1800 nur noch als Gartengewächs gezogen wurden, ein Bauerhof
früher noch fast unbekannt waren, so daß schon um 1840
mehrere hundert Tonnen davon erbaute.
sehr viel weniger
Am meisten wird Hafer gebaut, dem zunächst Gerste, eine viel reichere
Roggen und am wenigsten Weizen, jedoch gibt Korn an Kartof=
Ernte als der Hafer. Sehr beträchtlich ist der Erntegewinn
feln, indem man denselben 1835 zu 2,024,941 Tonnen angab.
am meisten
Die Viehzucht wird in den Gegenden, wo der Landbau des Ackerbaus
betrieben wird, nur in dem Maße gepflegt, als zum Betrieb Die Kühe
nothwendig ist, und dabei nur auf die Milchnutzung gesehen. je nach der
sind ausschließlich einheimischer Art und klein, geben aber den Gebirgs=
Fütterung gute u. auch reichliche Milch. Dagegen ist sie in Man zieht
gegenden und hochliegenden Thälern Hauptnahrungszweig. und sogar
so viel Vieh, als man mit Heu, Stroh, Laub, Rennthiermoos wenn es auch
Pferdemist den Winter hindurch am Leben erhalten kann, beginnt, so
abmagert. So wie der Schnee auf dem Gebirge zu schmelzen bald wie=
wird es dorthin auf die Sätern (Sennen) getrieben, wo es sich oder Män=
der erholt u. reichlich Milch gibt. Die Hirten sind Mädchen Sommer auf
ner, oder auch die ganze Familie zieht mit, um den ganzen Viehhandel ein
dem Gebirge zu bleiben. In diesen Gegenden ist der Winter, lassen
Haupterwerbszweig. Händler kaufen das Vieh schon im werden kann,
es aber bei Verkäufer stehen, bis es auf die Weide getrieben die Städte
wo es wieder zu Fleisch kommt, und dann auf den Markt in Stift Bergen
getrieben wird. „Auf einigen Inseln an der Westküste im hoch fällt
und Trondhjem, wo die Kälte nicht groß ist, der Schnee nicht den ganzen
und nur kurze Zeit liegen bleibt, werden Ochsen und Schafe ein=
Winter über auf freiem Felde gehalten. Nur wenn Schneegestöber von den
tritt, legt man ihnen etwas Heu vor, sonst ernähren sie sich Birkenreis.
Meerpflanzen, die sie am Strande finden, und von Ellern= u. Mastvieh verkauft.
Im Sommer werden sie fett und gegen den Herbst als wenn die
Sie verwildern beinahe, und nur mit Mühe fängt man sie ein, In
Ochsen verkauft oder die Schafe geschoren werden sollen" (Blom). werden
den Fischgegenden, und besonders in Nordland und Finnmarken, saccha-
die Kühe mit Meerpflanzen, namentlich mit Tarre (Fucus, Alga Schafe
risera) und mit einer Brühe von getrockneten Fischköpfen genährt. Küsten=
werden überall gezogen, am meisten aber in den Gebirgs= und grobe Wolle,
gegenden. Die gewöhnliche Race ist klein, hat nur wenig u. Futter zu=
bringt jährlich 2 bis 3, ja 4 Lämmer, und ist mit geringem Binnenlande,
frieden. Die veredelte Art ist kostspielig zu erhalten im bringt Vor=
kommt dagegen auf den Inseln an der Westküste gut fort u. sehr ver=
theil. Die Zucht der Ziegen ist gegen früher, selbst im Gebirge, Schaden zu=
mindert worden, weil sie Gärten u. jungen Bäumen zu viel meist ein=
fügen. Die meisten Pferde zieht man im Gebirge. Sie sind im Felsen=
heimischer Art, klein, von starkem Gliederbau, schnell, sicher während
klettern, sehr ausdauernd, und mit geringer Pflege zufrieden, weniger
die mit dänischer Art gemischten zwar größer, aber bei weitem den Haus=
dauerhaft sind. Schweine zieht man überall, aber nur für
bedarf.
von der
Wilde Thiere sind der Hirsch, aber nur an der Westküste, des Stiftes
Südgrenze des Stiftes Bergen bis an die Nordgrenze er schwimmt.
Trondhjem, auf dem Festlande wie auf den Inseln, zu denen seltener als
Im Sommer geht er in das Hochgebirge. Das Elen ist jetzt Das Renn=
sonst, und zwar nur in den Waldgegenden von Oesterdalen. Hasen
thier ist wild, und wird von den Lappen auch gezogen in Heerden. Winter weiß.
gibt es im Ueberfluß. Sie sind nur im Sommer grau, im Fisch=
An der Küste gibt es viel Seehunde, sind aber schwer zu erlegen. Biber
ottern gibt es an der Küste im Meer, wie in Flüssen und Seen; von beiden
nur wenige. Von Raubwild gibt es Bären, Wölfe, Luchse Kreuz=
Arten, Füchse verschiedener Art (rothe, schwarze, weiße, blaue, Auer=
fuchs), Marder, Wiesel, Vielfraß; von Vögeln: Birkhühner, (Graugänse),
hühner, Haselhühner, Alpenschneehühner, wilde Gänse Zugvogel,
Eidergänse, Schwäne, Enten verschiedener Art, Lunde (als Singvögel,
besonders an der Küste von Nordland), verschiedene Arten
aber auch den Adler als Raubvogel.
auf der Küste der
Die Fischerei betrifft den Fang von Kabeljau, Lofoden in Nord=
Stifte Bergen und Trondhjem, besonders aber bei den Bei der erste=
land; den Häringsfang in Winter= und Sommerfischerei. südwärts bis
ren verbreitet sich der Häring von dem Vorgebirge Stat September und
nach Lindesnäs; bei der letzteren kommt er im August, Nordland. —
Oktober an die Küste von Bergen und Trondhjem, bis an längs der ganzen
Der Fang der bis 200 Pfd. schweren Hellbutte geschieht Man genießt Fleisch
norwegischen Küste und auf den Bänken im Meer. Leckerbissen. Der
(Räkling) und Floßfedern (Rov) getrocknet, letztere als Buchten u. Fluß=
Lachs kommt im Sommer in verschiedenen Arten in die Süd= und
mündungen in großer Menge. Hummern fängt man an der (Balaena gla-
Westküste. Von Wallfischen kommt nur der Nordkaper Riesen=Hai (Squa-
cialis) an die Küste, und wird gefangen. Auch der Trondhjem oder
lus maximus) wird zuweilen an der Küste von Bergen, Seefische
Nordland gefangen. Außerdem werden noch andere genießbare Austern.
an der Küste gefangen. Ferner gibt es längs der Küste gute Forellen gefan=
Auch sind die Flüsse sehr fischreich, und besonders werden Fischerei sind
gen. In einigen Flüssen gibt es Perlenmuscheln. Jagd und
freier Erwerb.
sächsische Bergleute
Der Bergbau in Norwegen ist durch berufene im Guldnaes=
erst um 1538 in der Anlage eines Bergwerkes auf Kupfer aufgegeben wurde.
berg im District Tellemarken begonnen, das aber 1623 Silberlager zu
Um diese Zeit entdeckte man durch Zufall die reichen Trondhjem,
Kongsberg im Kirchspiel Sandsvär, so wie die Kupfererze in Der Be=
zu deren Gewinnung das Bergwerk zu Röraas angelegt wurde. Gewinn,
trieb des Silberbergwerkes brachte kurze Zeit außerordentlichen wieder nach
erforderte aber dann große Zubuße mit Schaden, gab dann es wieder
1693 einige Zeit sehr reiche Ausbeute, indessen 1699 hatte Gewinn
Schulden. Darauf warf es von 1703 bis 1723 außerordentlichen Großen
ab, dann erforderte es von 1724 bis 1732 einen großen Zuschuß. es bis
Gewinn brachte es wieder von 1733 bis 1747, und dann wurde mit großer
1769 mit wechselndem Verlust und Gewinn betrieben. Nur

Zubuße konnte das Werk von 1769 bis 1792 im Betrieb erhalten werden, u. der fortdauernde Verlust veranlaßte das Aufhören des Betriebes 1805. Derselbe wurde indessen 1816 wieder aufgenommen, und von 1830 bis 1840 war der Reingewinn 2,305,691 Spthlr.

Das Kupferbergwerk zu Röraas liegt auf dem Dovrefjeld zwischen den Districten Oesterdalen im Stift Bergershuus u. Guldalen im Stift Trondhjem, und wurde 1645 begonnen. Das Kupferbergwerk zu Lokken im Kirchspiel Meldal begann 1655, nachdem das Erz 1652 entdeckt war, aber die Schmelzhütte liegt $\frac{1}{2}$ Mle. nördlicher im Kirchspiel Oerkedalen, mit einer Kirche. Das Kupferbergwerk im Kirchspiel Sälboe, gegen 6 Mln. östlich von Trondhjem, begann 1717. Das von Engländern 1820 angelegte Kupferbergwerk zu Kaafjord liegt in Finnmarken.

Das Blaufarbenwerk im Kirchspiel Modum zu Fossum, an $\frac{3}{4}$ Mln. von Skuterud, wurde erst nach 1783 begonnen. Das Erz ist sehr arm, und das Werk durch Kauf in der neuesten Zeit an Sachsen gekommen. — Chromeisen findet sich im Kirchspiel Tönset, 4 Mln. von Röraas im Stift Trondhjem, wurde erst 1821 entdeckt, und später zu dessen Verarbeitung zu Chromfarbe eine Fabrik angelegt.

Das älteste und eins der beträchtlichsten Eisenbergwerke in Norwegen ist das zu Bärum im Kirchspiel Asker, 2 Mln. westlich von Christiania, das schon um 1578 im Betrieb war. Dazu gehören ergiebige Erzgruben zu Langöe bei Krageröe und zu Solberg bei Arendal nebst ausgedehnten Wäldern, so wie ein Hütten- und Hammerwerk zu Fossum und ein Hammerwerk zu Maridalen, nebst vielen Sägemühlen. — Das Werk zu Dikemar im Kirchspiel Asker, $1\frac{1}{2}$ Mle. von Drammen, ist aufgegeben.

Das Eisenhütten- und Hammerwerk Hakkedal, 4 Mln. nördlich von Christiania, bestand schon 1622, und verarbeitet ein mit viel Quarz gemischten Magneteisenstein, der ein sehr schwerflüssiges Erz ist.

Mit dem Eisenwerk zu Eidsvold, $5\frac{1}{2}$ Mln. nördlich von Christiania, wo auch die norwegische Constitution verfaßt und angenommen wurde, ist das kleine Werk Feiringen verbunden, das $2\frac{1}{2}$ Mln. davon westlich entfernt ist. Dies Werk ist nie sehr ertragreich gewesen. Andere Werke sind noch das zu Oudalen im Kirchspiel Ström, zu Hassel im Kirchspiel Eger, zu Kongsberg, zu Eidsfos im Kirchspiel Hoff. Das Jarlsberg-Hüttenwerk war ursprünglich auf silberhaltige Blei- und Kupfererze angelegt. Das Fritzöe-Werk bei der Stadt Laurvig gehört zu den bedeutendsten in Norwegen. Mit dem Eisenhammerwerk ist eine Kanonenbohrmaschine verbunden. Das Werk zu Fossum, N. nahe bei Skeen, hat Hochofen und Eisenhämmer. Das Werk Bolvig oder Bolde liegt an einem Meerbusen bei Porsgrund, von hohen Bergen umgeben, hat Hochofen und Eisenhämmer, und erhält das Erz aus der Gegend von Arendal zu Schiffe. Westlich $2\frac{3}{4}$ Mln. von Skeen liegt das Hütten- u. Hammerwerk Holden oder Ulefos, am großen See Nordsöen, im Kirchspiel Holden. Das Werk Egeland liegt im Kirchspiel Gjerrestad, NO. $1\frac{1}{2}$ Mle. von Rüsöer. Es erzeugt Roheisen, Gußeisen, Stabeisen. Das Werk Näs liegt im Kirchspiel Holt, 2 Mln. O. von Arendal u. $\frac{1}{2}$ Mle. von dem Meerbusen bei Tvedestrand, und hat Hochöfen nebst Eisenhämmer. Das Werk zu Froland erzeugt besonders leichtflüssiges Eisen, das anfänglich vorzugsweise zu Geschützkugeln und Ballasteisen verbraucht wurde. Das Werk zu Mostadmarken im Kirchspiel Malvig, 2 Mln. östlich von Trondhjem, gehört zu den bedeutendsten in Norwegen, wurde 1657 von einem Prediger in Trondhjem angelegt, und hat Hochofen, Hammerwerk, Ankerschmiede ꝛc. Dasselbe erhält das Erz zum Theil von den Hitteren-Inseln. Auf der Küste von Lindesnäs bis Trondhjem gibt es Eisenerze, aber sie können aus Mangel an Brennmaterial nicht zu Gut gemacht werden.

Von industriellen Anstalten anderer Art gibt es Glasfabriken, Papierfabriken, Seifensiedereien, Oelmühlen, Zuckerraffinerien, Bierbrauereien, Branntweinbrennereien, Tabackfabriken, Sägemühlen. Das Weben von Leinwand, Woll- und Baumwollzeugen ist nur Gegenstand der Hausarbeit für den eigenen Bedarf; jedoch kommt einiges auch zum Verkauf. Ebenso ist die Gerberei keineswegs ein eigenes Gewerbe, sondern eine Arbeit der Bauern, von denen die Schuhmacher und Sattler die zugerichteten Felle erhalten. Indessen gibt es auch Gewerbe anderer Art, z. B. Tischler, Wagenbauer. —

Die Eroberungsfahrten der Normänner im Mittelalter sind bekannt, und beweisen deren Vertrautheit mit Seefahrten wie deren Kühnheit. Durch die politischen Verhältnisse wurden sie aus dieser Stellung verdrängt und wieder auf ihren Theil der skandinavischen Halbinsel beschränkt, wo sie lange nur mittelst der Fischerei nach auswärts durch die Hansa-Fahrer einen Verkehr hatten, indem diese Bergen des Handels wegen besuchten. In diesem Verhältniß blieb der Verkehr lange dürftig, bis auch die Holländer im 16. Jahrh. nach Norwegen fuhren, wodurch die Holzausfuhr entstand, die allmählig ein bedeutender Gegenstand im Handel und auch die Veranlassung zur Anlage der Städte Frederikshald, Moss, Soon, Dröbak, Bragnäs, Holmestrand, Laurvig, Brevig, Krageröe, Riisöer und Arendal, so wie der vielen Sägemühlen geworden ist. Später gaben noch die Berg- und Eisenhüttenwerke eine beträchtliche Menge Eisen zur Ausfuhr. Mit diesem Verkehr zur See entstand auch eine norwegische Handelsflotte. Unter Friedrich III. zählte dieselbe nur 50 größere Schiffe; 1692 besaß das Stift Agershuus 140 größere, und davon die Districte von Frederikshald bis Langesund allein 131; und Bergen 1699 125 größere. Der nordische Krieg vernichtete diese Blüthe. Bergen verlor von 1710 bis 1713 55 Schiffe, und von den erwähnten 131 waren 1723 nur 96 übrig. Trotz dieser schweren Verluste bestand die gesammte Handelsflotte 1740 aus 699 und 1748 aus 568 Schiffen, und 1792 war sie auf 860, 1802 auf 990, und 1807 sogar auf 1514 Schiffe gestiegen. Der Krieg 1807 und 1812 fügte dem Seehandel wieder ungeheure Verluste zu. Die Handelsflotte zählte im

Jahr	1806	1650	Schiffe zu	$74,824\frac{1}{2}$	Commerz-Last	
„	1817	1692	„	67,666	„	
„	1827	1866	„	$57,296\frac{1}{2}$	„	
„	1837	2373	„	$79,278\frac{1}{2}$	„	
„	1854	3777	„	193,023	„	
„	1855	3772	„	$191,544\frac{1}{2}$	„	mit 22,904 Mann
„	1856	5215	„	207,277	„	mit 28,560 Mann

Besatzung. Die Ausfuhr besteht in Holz, Fischen, Thran, Eisen, Kupfer, Pelzwerk, Häuten, Blaufarbe und anderen Dingen; die Einfuhr in Salz, Korn, Kaffee, Zucker, Hanf, Taback, Flachs, Werg, Rum, Arac, Wein, Leinen-, Baumwoll- und Wollwaaren, Segeltuch, Fayence ꝛc. Die bedeutendsten Handelsstädte sind Christiania, Drammen, Bergen, Trondhjem.

Mit der Schifffahrt steht natürlich der Schiffbau in Verbindung. Der Handel ist durch Verträge mit vielen Staaten gesichert, und wird durch Lootsen und Leuchtthürme erleichtert.

Die Bewohner Norwegens sind in Rücksicht der Abstammung meist Normänner, und im Norden Lappen. Blom sagt: „Was die äußere Körperbildung anlangt, so sind die Normänner mittlerer Größe, jedoch öfters darüber als darunter, und durchgehends von starkem Gliederbau und schöner Gesichtsfarbe, die nur als Folge der Witterung in's Braune fällt. Blaue Augen und gesunde, weiße und schöne Zähne sind bei ihnen vorherrschend. Sie haben größtentheils braune Haare, wiewohl in einigen Gegenden auch gelbe oft vorkommen. Man hat öfters, besonders von den Dichtern, gelbes Haar als ein Zeichen nordischen Ursprungs anführen hören; allein es ist zu bezweifeln, ob dasselbe jemals allgemein oder besonders vorherrschend gewesen sei. In den alten Sagen wird häufig irgend ein König oder Held als ein Mann mit schönem gelben Haar dargestellt; indessen möchte eben dieses ein Beweis sein, daß gelbes Haar auch damals eine Seltenheit war, indem man das Gewöhnliche nicht gern hervorhebt, wenn man besondere Eigenschaften rühmend erwähnen will. Schwarzes Haar gehört aber zu den Ausnahmen. In den Gesichtszügen der Normänner findet sich Nichts, was ein ausschließlich nationales Gepräge andeutet. .... Nur der lappische Stamm hat ein eigenthümliches und in hohem Grade charakteristisches Aussehen, und kann sowohl aus diesem Grunde, als wegen seiner verschiedenen Lebensart und Sitten nicht zu den eigentlichen Normännern gerechnet werden. .... Sie sind alle unter mittlerer Größe, die Männer $2\frac{1}{2}$ Ellen hoch, die Weiber noch kleiner; sie haben ziemlich breite Schultern, einen schwachen Gliederbau und nach außen gebogene Beine, selbst die Weiber. Gewöhnlich haben sie braunes Haar und kleine braune Augen, die tief im Kopfe liegen und eine schräge Stellung von der Nase bis gegen die Schläfe einnehmen. Ihre Stirn ist breit u. niedrig; charakteristisch sind noch ihre hervorragenden Kinnbacken, ein spitzes Kinn und dünner Bart. Ihr Gang ist leicht und in der Regel etwas wackelnd, eine Folge ihres beständigen Kletterns in den Gebirgen und Gehens im tiefen Schnee. Ihre kleinen Augen sind meistens, besonders bei älteren Leuten, roth und entzündet. .... Ihre Haut ist gelbbraun, jedoch mehr in Folge ihrer Unreinlichkeit, als des Mangels an guter Gesichtsfarbe." Geistige Fähigkeiten wie Geschicklichkeit mangeln den Lappen keineswegs. So bilden Verschiedene sich durch gelehrte Studien auf Schule und Universität besonders zu Missionaren oder auf einem Seminar zu Lehrern unter ihrem Volk aus. Auch zeichnen sie sich als Zimmerleute im Bau von Böten aus. Sie waren lange Verehrer von Götzen, und sind erst in der neueren Zeit zum Christenthum bekehrt, aber immer noch sehr unwissend und abergläubisch. Sie stehen in Verachtung, so daß eine Vermischung mit ihnen durch Heirath nicht oder doch nur sehr selten stattfindet. Ihre Kleidung sind bei beiden Geschlechtern lange Hosen und Halbstiefeln zum Schnüren, ein langer Talar, der um den Leib mit einem Gürtel zusammengegürtet wird. Diese Kleidungstücke sind im Winter Rennthierfelle, deren Haarseite nach außen gekehrt, im Sommer grobes graues oder blau gefärbtes Wollzeug. Diese Kleidungstücke machen die Weiber. Ihre Wohnung ist eine elende Hütte, oder bei den Nomaden ein Zelt aus Rennthierfellen, ohne alle Bequemlichkeit. Ihr liebster Genuß ist Branntwein. Ihre Sprache besteht aus unangenehmen Schnarch- und Gurgeltönen, und ist nicht im mindesten zum Gesange geeignet. Bemerkenswerth ist, daß in Norwegen selbst die Lappen Finnen, aber die Finnen Quänen genannt werden. Der Name Lappe wird von dem finnischen Wort Loppi, d. h. eine weit entfernte Waldgegend, dagegen Finne von dem germanischen Wort Fen oder Fennen, d. h. Moor, wie das noch gebräuchliche niederdeutsche Veen, abgeleitet. Schon Ptolemäus nennt die Phenni, und dann auch die Römer Fenni. Die Lappen sind die Urbewohner des nordwestlichen Europa, die von den einwandernden Finnen nach Norden gedrängt wurden. — Der Normann ist ohne Unterschied ein freier Mann, und die Hörigkeit in Norwegen nicht heimisch. Bei der unüberwindlichen Schwierigkeit, in den sehr zerstreuten Höfen auf dem Lande überall feste Schulen einzurichten, ist der Volksunterricht natürlich sehr beschränkt, und hängt theils von dem wandernden Schullehrer, theils zumeist von dem Unterricht der Mütter ab. Trotzdem sind die durch Unterricht zu erwerbenden Kenntnisse allgemein. Der Norweger ist gastfrei, liebt pomphafte Feste bei Hochzeiten, Kindtaufen und Begräbnissen. Reichliche Speisen, aber leider auch der Branntwein bis zur Berauschung, Musik mit der Geige oder Klarinette sind die Freudengenüsse. Die häusliche Einrichtung ist nicht überall gleich. In einigen Gegenden sind die hölzernen Häuser sehr reinlich gehalten, in andern, und besonders in Fischereigegenden, sind sie nur einstöckig, dazu im Bau und Ansehen traurig und auch unreinlich. Die einzelnen Bauerhöfe gleichen kleinen Dörfern. In einigen Gegenden, besonders in den Küstengegenden des Stiftes Bergen, sind die Wohnungen noch Hütten mit spitzem Dach ohne Schornstein, und heißen Røgstuer, d. h. Rauchstuben. Kupferne Kessel und silberne Löffel und Schnallen sind Stücke des Schmuckes. Eine besondere Art ist die kleine Hardanger-Geige, die mit Darmsaiten bezogen ist, die auf die Quarte gestimmt und unter denen noch zwei gleichgestimmte Metallsaiten aufgespannt sind.

Für die höhere Bildung bestehen die Universität zu Christiania, die Kathedral-Schulen zu Christiania, Trondhjem, Bergen, Christiansand, die gelehrten Schulen zu Drammen, Skeen, Frederikshald, Stavanger, die Mittelschulen zu Kongsberg, Laurvig, Arendal, Molde, Tromsöe, und die Schullehrer-Seminare im Kirchspiel Asker, Amt Agerhuus; zu Hvidsöe im Amt Bradsberg; zu Trondenäs in Finnmarken; zu Kläboe im Amt Söndre-Trondhjem; zu Storöen im Amt Söndre-Bergenhuus; zu Holt im Amt Nedenäs.

Im Staatswesen entbehrte Norwegen in seiner Verbindung mit Dänemark bis 1814, wo dieselbe gelöst wurde, alle Selbstständigkeit. Dies war auch im Finanzwesen der Fall, über dessen Stand bis dahin nicht das Mindeste bekannt war; nur so viel stand fest, daß Norwegen an den Schulden Dänemarks so betheiligt war, daß eine klare Auseinandersetzung zu den Unmöglichkeiten gehörte. So wurde Norwegens Selbstständigkeit mit Opfern begründet, und 1818 die Schulden mit 1,714,270 Spthlrn. festgestellt. Dies war der schwere Anfang des Königreiches

mit der freiesten Constitution, in welcher die Volksvertretung durch den
Storthing, d. i. die Gesammtheit der Volksabgeordneten, ausgeübt wird.
Später wurden noch mehr Anleihen nothwendig, und 1840 betrugen die
Staatsschulden 2,818,608 Spthlr. 32½ Shl. Bis 1821 wurden Staats-
einnahme und Staatsausgabe nur nach werthlosen Bankzetteln berechnet.
Im J. 1816 waren angeschlagene Einkünfte in Zetteln 1,437,100,
1821: 1,774,805, 1830: 1,736,683 (und 729,000 Spthlr. Silber), 1839:
2,242,300 (und 1,271,900 Spthlr. Silber), überhaupt 1845: 2,618,218,
1860: 4,629,500 Spthlr.; Ausgaben ebenso 1816: 1,401,676, 1821:
1,624,063, 1830: 1,736,683 (und in Silber 364,342 Spthlr.), 1839:
2,242,300 (und 221,233 Spthlr. Silber), überhaupt 1845: 2,618,218,
1860: 4,629,500 Spthlr. Die Staatsschuld betrug 1854: 4,384,300
Spthlr.

Eingetheilt ist das Land in kirchlicher Rücksicht in die 5 Stifte
Agershuus, Christiansand, Bergen, Trondhjem, Tromsöe, und diese in
57 Probsteien mit 340 Kirchspielen und 791 Gemeinden. Jedem Stift
steht ein Bischof mit dem Stiftsamtmann als höchste Behörde vor, und
die Prediger eines bestimmten Bezirkes wählen einen Probst. — In
Rücksicht auf die Staatsverwaltung ist das Königreich in folgende
19 Aemter getheilt:

	schwed. QM.	geogr. QM.	1845	1855
Smaalehnen	35.71	78.57	61,593	84,416
Agershuus	43.15	94.7	78,532	95,961
Hedemarken	216.87	486.9	89,810	101,393
Christiansand	214.64	491.32	106,840	115,149
Buskerud	109.09	271.55	74,083	90,343
Jarlsberg-Laurvig	19.52	41.88	54,870	73,223
Bradsberg	126.72	254.39	64,000	76,546
Nedenaes	97	217.52	47,608	59,112
Lister-Mandal	46.53	97.17	48,937	67,370
Stavanger	86.72	166.04	69,200	91,539
Söndre-Bergenhuus	143.23	273.18	69,366	104,762
Nordre-Bergenhuus	171.26	317.24	79,447	81,496
Romsdals	135.24	283.61	77,542	90,283
Söndre-Trondhjem	161.66	338.34	75.653	96,304
Nordre-Trondhjem	197.55	414.4	67,351	73,571
Nordland	343	687.6	65,990	77,355
Finnmarken	526	1284.8	36,854	54,665
	2773.89	5799.21	1,167,766	1,433,488

Die Kriegsmacht besteht aus 12,000 Mann Stamm, 12,000 M.
Landwehr, 13,500 Flottenmannschaft, und die Kriegsflotte aus 142 Schif-
fen mit 450 Kanonen.

Norwegen ist ein von Schweden durchaus in der Verfassung wie im
Rechts- und Finanzwesen gesondertes Königreich, und nur in der Person
des Königs von Schweden und in der auswärtigen politischen Vertretung
damit verbunden. Der König hat das Recht, den von dem Storthing
gefaßten Beschlüssen seine Zustimmung zu versagen, legen indessen drei
ordentliche Storthinge hinter einander dem Könige denselben Vorschlag
zur Bestätigung vor, so wird derselbe dadurch Gesetz, auch ohne des Kö-
nigs Genehmigung. Der König ist Oberbefehlshaber der Land- u. See-
macht, und hat die Entscheidung über Krieg und Frieden, nur zu einem
Angriffskriege ist die Zustimmung des Storthings nothwendig. Die Ver-
waltung des inneren Staatswesens geschieht durch die besondere norwegi-
sche Regierung, an deren Spitze ein Staatssekretär steht. Die Regierung
besteht aus sieben Departements, nämlich für Kirche und Schule, Justiz
und Polizei, für das Innere, für die Finanzen und das Zollwesen, für
Krieg, für das Seewesen, und für Revision. — Norwegens Wappen ist
ein aufrechtstehender, gekrönter, goldener Löwe mit dem Sct.-Olafs-
Speer in den Klauen, in rothem Felde. Die Unions-Handelsflagge ist
roth, durch ein dunkelblaues mit weißen Rändern eingefaßtes Kreuz in
vier Quadrate getheilt, mit dem Unionszeichen in dem oberen, der Flag-
genstange zunächst liegenden Quadrat. Ebenso ist die Orloggsflagge,
nur daß sie bis zur Mitte gespalten ist. [1850: 2642 Ew.

Norwegian, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Schuylkill; 1840: 3812;
Norweischen (Alt-, Kleiu-, Neu-), 3 Dfr. in Preußen, Rgbz.
Gumbinnen, Niederungkr., bei Seckenburg; 160; 34 und 146 Ew.

Norwich, 1) die Hauptst. der Grfsch. Norfolk in England, ohnge-
fähr 6 St. von der Nordsee, am Wensum, der hier schiffbar wird, N.
von Ipswich, und damit durch die Eisenbahn von London her verbunden,
NO. von Cambridge und W. von dem Hafenort Yarmouth, mit dem es
durch eine Eisenbahn verbunden ist; 1811: 37,256; 1821: 50,288; 1831:
61,116; 1841: 62,344; 1851: 68,195 Ew.; die Straßen im Allgemeinen
eng und unregelmäßig; Sitz der Assisen und der Grafschaftssitzungen,
Sitz eines kath. Bischofs, große und schöne Kathedrale und mehr als 36
andere Kirchen, Stadthaus, großes Hospital, Kornhalle, Grafschafts-
Versammlungshaus, Theater, Grafschafts-Besserungshaus, Grammar-
Freischule, Museum, Bibliothek, Gesellschaftshaus für Künstler, beson-
ders zur Ausstellung von Gemälden, viele Wohlthätigkeitsanstalten,
Missionsgesellschaft, Woll-, Seide-, Haarweberei, Eisen- und Kupfer-
giessereien, Fabriken für Taback, Weinessig, Senf, Oel; Mahlmühlen 2c.
2) Hauptort der Grfsch. New-London in Connecticut, an der Thames,
wo dieselbe schiffbar wird; 41° 33′ N. 72° 7′ W. Grw.; 1820: 3634;
1850: 10,265 Ew; Stadthalle, Gerichtshaus, Gefängniß, 8 Kirchen,
4 Banken. 3) Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampshire; 1840: 750;
1850: 756 Ew. 4) Hauptort der Grfsch. Chenango in New-York, am
Chenango; 1820: 3257; 1840: 4145; 1850: 3615 Ew. 5) 3 Orte in
Ohio: Grfsch. Franklin, 1850: 1053 Ew.; Grfsch. Huron, 1850: 1021
Ew.; Grfsch. Muskingum, 1850: 324 Ew. 6) Ort in Pennsylvania,
Grfsch. Mc-Kean; 1850: 265 Ew. 7) Ort in Vermont, Grfsch. Wind-
sor; 1840: 2218; 1850: 1978 Ew. 8) Ort in Ober-Canada, Distr. Lon-
don, SW. von York. [lupönen; 75 Ew.

Norwieden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Stal-
Norwilkischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit,
bei Szillen; 130 Ew. [bei Seckenburg; 172 Ew.
Norwischeiten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr.,
Norwood, 1) Flck. in England, Grfsch. Middlesex, 7 engl. Mln.
von London; 2385 E.; schwache Salzquelle. 2) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr.
ebd., Grfsch. Surrey, S. bei London; 6600 Ew.; Industrieschule, schöne
Landhäuser.

Norzin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei
Böhmisch-Hermanitz; 240 Ew.
Norzizow, ist Roscherau.
Nos, 1) Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Sebenico, auf dem
Festlande. 2) **Noce, Ulz,** Nebenfluß der Etsch l., in Tirol, Kr. Trient;
entsteht in einem Arm am Dreiherrnspitz, u. in einem andern am Tonal,
die sich bei Ossana vereinigen. Von hier ist der Lauf O. und NO. bis
Scana, dann S. bis Rocchetta, dann NO. bis zur Mündung gegenüber
Wälschmichael; Lauf 10 Mln.
Nös, Df. in Preußen, Schlesien, Kr. u. bei Rothenburg; 695 Ew.
Nosadel, Nosalow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Weiß-
wasser, bei Klein-Bösig; 370 Ew.
Nosadello (infer., super.), Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-
Crema, Distr. Pandino; Meiereien. [panow; 125 Ew.
Nosakow, Df. in Bööhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Schla-
Nosale, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew.
Nosalowitz, Nosalowicze, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wi-
schau; 160 Ew. [Cuggiono, am Ticino und Naviglio.
Nosate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei
Nosbach, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei
Eckenhagen; 50 Ew. [von Madagascar; vorzüglicher Hafen.
Nos-beh, Insel im Kanal von Mozambique, unweit der NNWKüste
Noschach, Nosche, Df. in Krain, bei Safnitz.
Nöschenrode, Flck. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.
und OSO. bei Wernigerode; 1152 Ew.; ev. Kirche.
Noscherau, Norzizow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gurein.
Noschkowitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Döbeln;
1855: 326; 1858: 335 Ew.
Noschowitz, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Friedeck.
Noschze, Ortschaft in Krain, bei Kreutz.
Nose, Nosi, Na-sel-Enf, Cap der Küste von Ober-Aegypten, am
arabischen Meerbusen; 23° 56′ 0″ N. 33° 26′ 45″ O.
Nosedo, Chiaravalle, Ortschaft in der Lombardei, Prov. und
Distr. und bei Milano (Mailand).
Nösel, ist Nessel.
Nosellari, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Folgaria.
Nöselwitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei
Delitzsch, an der Lober; 65 Ew. [Mettmann; 36 Ew.
Nösenberg, Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei
Nosetin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Klein-
Chyschka; 145 Ew. [Mohrungen, bei Liebemühl; 66 Ew.
Nosewitz, Noswitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr.
Nosima, 1) Japan. Insel an der Südküste der Insel Nippon. 2) St.
auf der Japan. Insel Kiu-siu, NNO. von Nagasaki.
Nösing, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.
Noskow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Jung-
Woschitz; 140 Ew. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr.
Pleschen, bei Jarocin; 585 Ew.
Noskowo, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr.
Gnesen, bei Czerniejewo; 1852: 211; 1855: 203 Ew. [dorf.
Noslthal, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Pon-
Nosmar, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.
Warendorf, zu Beelen gehörig.
Nosna, Nuosna, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Görz.
Nosowce, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei
Zalosce.
Nosowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.
2) Flck. in Rußland, Guv. Tschernigow, Kr. u. WSW. von Njeshin.
Nosowskoi, Cap der nördl. Westküste von Nowaja-Semlja.
Nospelt, Df. in der Niederländisch-Deutschen Provinz Luxemburg;
590 Ew. [Bez. Znaim; 290 Ew.
Nospitz, Nespitz, Nossowitce, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn,
Noss, 1) eine der Shetland-Inseln, im atlantischen Ozean, O. bei
Bressay; 60° 12′ N. 3° 25′ W.; 1 St. l. und ¼ St. br. 2) Cap der
Ostküste von Schottland, Grfsch. Caithness, SO. an der Bai Sct.-
Clair; 58° 28′ 0″ N. 5° 25′ 15″ O.
Nossalewo, s. Nasalewo.
Nossa-Senhora, 1) **-d'Apparecida,** Krchdf. in Brasilien, Prov.
Saõ-Paulo, S. bei Pindamonhangaba; Wallfahrtskirche. 2) **-da-
Conceiçaõ-da-Cachoeira,** neue St. ebd., Prov. Para, auf der Insel
Marajo. 3) **-da-Conceiçaõ-de-Santa-Cruz,** Flck. ebd., Prov. Ba-
hia; 800 Ew. Westlich davon, im Aimores-Gebirge, wohnen die wilden
Abatiras-Indianer. 4) **-da-Gloria,** Flck. ebd., Prov. Rio-
Rio-de-Saõ-Francisco; 2000 Ew. 5) **-d'Ajuda,** Flck. ebd., Prov. Rio-
de-Janeiro, NO. bei Magé. 6) **-da-Penha-de-França,** Flck. ebd.,
Prov. Parahiba, Bez. Alhandra; 7000 Ew.; Maniok-Bau u. Bereitung
zu Mehl für Bedarf und Handel. 7) **-do-Bom-Successo,** Flck. ebd.,
Prov. Saõ-Paulo, zwischen dem Rio-Sahi und der Bai Guaratuba.
8) **-do-Desterro,** Hauptst. der Prov. Santa-Catharina ebd., auf der
Westküste der Insel Santa-Catharina; 27° 35′ 25″ N. 50° 54′ 24″ W.
(Barral). 9) **-d'Oliveira,** Flck. ebd., Prov. Saõ-Pedro-do-Rio-
Grande, N. von Porto-Alegre; Landbau. 10) **-do-Pilar,** Flck. ebd.,
Prov. und N. von Rio-de-Janeiro, l. am gleichnam. Fluß, der dem
Iguaçu zufließt; Anbau von Arroz, Kaffee, Zucker, Mandiok 2c. 11)
-dos-Anjos, Ortschaft ebd., Prov. Saõ-Pedro-do-Rio-Grande, NO.
von Porto-Alegre; Landbau und Goldwäscherei.
Nossa-Senhora-do-Rosario, Hauptort der Azoren-Insel Corvo.
Noßberg, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg,
OSO. bei Gutstadt; 677 Ew. [Forst; 240 Ew.
Noßdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei
Nosseghem, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain, bei
Woluwe; 1850: 578 Ew.
Nossek, Papiermühle und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marien-
werder, Kr. Strasburg, bei Lautenburg; 65 Ew.
Nossen, 1) St. in Sachsen, Krdr. Dresden (früher Leipzig), NO.
von Chemnitz, W. 4⁴/₅ Mln. von Dresden, SO. von Döbeln und SW.
2⅔ Mln. von Meißen, an der Freiberger Mulde; 51° 3′ 36″ N. 10° 57′
36″ O.; 1834: 1778; 1852: 2201; 1855: 2214; 1858: 2384 Ew.; ev.
Pfarre, Gerichtsamt, Rentamt, Oberforstamt, Post; landwirthschaft-
licher Verein; unweit Altenzelle. 2) **Groß-, Neu-,** kath. Pfrdf. in

Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und SO. bei Münsterberg; 760 Ew. 3) **Wenig=,** Df. ebd., S. bei Münsterberg, r. an der Ohlau; 160 Ew. [men, bei Demmin; 439 Ew.

Rossendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Grim=

Rossentin, Krchdf. in Mecklenburg=Schwerin, A. Plau, bei Alt=Schwerin, an einem See; Ziegelei, Kalkbrennerei. Dabei **Rossentin=sche Hütte,** Forsthof, Theerofen. [pur, am Wagur.

Rosser=abad, Ort in Kandeish, in Hindostan, SW. von Buram=

Rosserpur, Ort in Sindhy, in Hindostan, NO. von Haider=abad.

Rossin, 1) **Groß=,** Df. in Preußen, Rgbz. Cäslin, Kr. Stolp, O. bei Budow; 591 Ew. 2) **Klein=,** Df. ebd., OSO. bei Budow; 281 Ew.

Rösslach (Außer=, Inner=), 2 Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Steinach. [1855: 111; 1858: 112 Ew.

Rosslitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Rossen;

Rossowitz, Ortschaft in Krain, Hrsch. Kreutz; 155 Ew.

Rossutken, Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 50 Ew.

Rosswitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Rochlitz; 1855: 382; 1858: 395 Ew. 2) Df. ebd., Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Elsterberg; 1855: 177; 1858: 171 Ew. 3) s. Noswitz.

Rosszolly, Roszaly, Naszoly, Nyoszoly, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Szamos=Ujvar; 825 Ew.; Post.

Röstach, Restach, Restau, Röstra, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Hafnerberg; 525 Ew.

Röstel, Rössel, Df. in Steiermark, Kr. Graz, $3\frac{1}{2}$ St. von Gleis=dorf. [dorf. 2) Df. ebd., bei Ilz.

Röstelbach, 1) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, 2 St. von Gleis=

Röstelberg, 1) **Rösselberg,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 2) Ortsch. ebd., bei Ilz. 3) Ortsch. ebd., bei Lebring.

Röstelstauden, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Mölk.

Rosterzell, Vorst. von Gmünd in Oesterreich unter der Enns.

Rösting, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Rostitz, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Löbau, bei Weißen=berg; 1855: 114; 1858: 110 Ew.

Rostlbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Weissen=berg. [markt.

Röstlthal, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Franken=

Rostra, Df. in Kärnten, Hrsch. Pittersberg, bei Oberdrauburg.

Rostra Maria, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Gran; 690 Ew. [dern; 300 Ew.

Roswendel, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig, bei Wa=

Roswendelroth, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig, bei Wadern; 260 Ew.

Roswitz, 1) **Rosswitz,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Glogau; 324 Ew. 2) s. Rosewitz.

Roszalv, s. Rosszolly.

Roszdrkocz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Trentschin, an der Waag; 125 Ew.

Rosze, Df. in Krain, bei Laibach, an der Feistritz.

Roszicz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin; 515 Ew. [bei Radkersburg, am Lendva.

Roszkova, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg,

Roszkovcze, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), an der Drave, bei Csagyovicza; 420 Ew.

Roszlop, ref. und kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Veszprim, bei Papa; 1425 Ew. (120 Juden); fruchtbare Gegend;

Roszoly, s. Rosszolly. [Feldbau, Wieswachs.

Rosztany, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna; 66 Ew.; sehr fruchtbare Gegend; Ruine des alten Schlosses Sülletvar.

Rosztre, s. Rostra Maria.

Roszvaj, ref. Df. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Borsod, bei Cserez; 1940 Ew.; Kastell, Acker= und Weinbau, Waldung.

Rotaresco, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo=ulter. 1., Distr. u. O. von Teramo; 1280 Ew. [Hampshire, Grfsch. Coos.

Rotch, Defilé in den White=Mountains (Weißen Bergen), in New=

Rotdzing=Gandzang=ri, Berg in Tübet, Prov. Thsang, W. vom See Yar=brok=you=mthso.

Rötenis, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Retsagh; 965 Ew.; Weinbau, Rübenzuckerfabrik.

Rothberg, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, OSO. bei Eschweiler, r. an der Inde; 520 Ew.

Röthen, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Münstereifel; 340 Ew.

Rothendorf, Rodendorf, Röderndorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Manhartsbergkr.), bei Gaunersdorf.

Rothfelden, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. und Amt Wolfhagen; 360 Ew. [bei Eckenhagen; 60 Ew.

Rothhausen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Waldbroel,

Rothweiler, ev. Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Dahn, bei Rumbach; 310 Ew.; Schloß. [nikau, bei Filehne; 1852: 81; 1855: 113 Ew.

Rothwendig, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czar=

Rotiany, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. u. NW. von Telsche.

Rotisten, Rotistenwasser, 1) **Groß=,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen, SW. bei Rhein, zwischen dem Rheinischen Gewässer und dem Rotister See, der von S. nach N. ¼ Mle. l. und halb so breit ist, und an der Ostseite zu dem Rheinischen Gewässer abfließt; 106 Ew. 2) **Klein=,** Df. ebd., O. bei Sensburg; 175 Ew. 3) **Nieder=,** Gut ebd.; 66 Ew.; Wassermühle.

No=ti=tcheou, St. in China, Prov. Kouang=si, bei Khing=youen=fou; 24° 44′ N. 104° 52′ O. [und 470 Ew.

Notley (Black=, White=), 2 Dfr. in England, Grfsch. Essex; 520

Notling, Wlr. in Oesterreich ob der Enns, bei Braunau.

Noto, 1) Cap der NWKüste der Japan. Insel Nippon; 37° 39′ 12″ N. 134° 59′ 36″ O. 2) St. und Hauptort der gleichnam. Prov. auf der Japan. Insel Nippon, NW. von Jeddo. 3) Hauptst. der gleichnam. Prov. in Sicilien, SW. von Syracus, an der Mündung des gleichnam. Flusses in das Mittelmeer; 10,422 Ew.; Bischofsitz, Kathedrale, schöne Straßen, Collége, Hospital, große Münzsammlung und Alterthümer=Museum; Handel mit Getreide, Wein, Olivenöl; wurde fast ganz zerstört durch ein Erdbeben 1693. Die Provinz hält 70 geogr. QM., 254,593 Ew.

Notre=Dame, 1) Bucht an der NOKüste von Neu=Foundland; 50° N. 2) **=d'Aix,** s. Balaruc=les=Bains. 3) **=de=Bonneville,** Df. in Frankreich, Dep. Seine=infér., Arr. und N. von Rouen, l. am Cailly; 1790 Ew.; Baumwollspinnerei, Baumwollweberei, Färberei, Maschinenfabrik. 4) **=de=Cenilly,** Df. ebd., Dep. Manche, Arr. und OSO. von Coutances, bei Cérisy=la=Salle; 1988 Ew. 5) **=de=Frenay,** Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. u. SSW. von Lisieux; 350 Ew. 6) **=de=la=Garde,** Fort ebd., Dep. Var, Arr. u. SSW. von Toulon. 7) **=de=la=Joie,** Fort ebd., Dep. Finistère, Arr. und WSW. von Quimper. 8) **=de=la=Mer,** s. Saintes=Maries ebd. 9) **=de=l'Epine,** Df. ebd., Dep. Marne, Arr. und ONO. von Châlons=sur=Marne, an der Vêle; 500 Ew. 10) **=de=Liesse, Liesse=sans=Marchais,** Flck. ebd., Dep. Aisne, Arr. und ONO. von Laon, bei Sissonne, l. an der Souche; 1242 Ew.; Gold= und Silberwaarenfabrikation, Hanfleinwandweberei, Rübenzucker= und Oelfabriken; Wallfahrtskirche. 11) **=de=Mont,** Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. und NW. von Sables=d'Olonne, NW. von Sct.=Jean=de=Mont; 2875 Ew. 12) **=de=Pitié,** Ortschaft ebd., Dep. Deux=Sèvres, Arr. Parthenay; Märkte und starker Viehhandel. 13) **=des=Champs,** Df. ebd., Dep. Seine=infér., Arr. und NNW. von Rouen, am Cailly; 300 Ew. 14) **=des=Vertus,** s. Aubervilliers ebd. 15) **=de=Touchet,** Df. ebd., Dep. Manche, Arr. und SSW. von Mortain; 1580 Ew. 16) **=de=Vaulx,** Df. ebd., Dep. Isère, Arr. Grenoble; Anthracit=Grube. 17) **=du=Bois,** Df. ebd., Dep. Orne, Arr. und ONO. von Argentan; 960 Ew.; Eisenminen. 18) **=du=Thil,** Df. ebd., Dep. Oise, Arr. und N. bei Beauvais; 1145 Ew. 19) **=du=Vaudreuil,** Df. ebd., Dep. Eure, Arr. und N. von Louviers, bei Pont=de=l'Arche, l. am Eure; 950 Ew.; Kardendistelbau; Lohmühle. 2) s. Foy und Overysse.

Notre=Dame, 1) **=de=Bellecombe,** Df. in Sardinien, Prov. Alta=Savoia, Mand. Ugine; 716 Ew. 2) **=de=Briançon,** Df. ebd., Prov. Tarantasia, Mand. Moutiers; 335 Ew. 3) **=de=Millières,** Df. ebd., Prov. Alta=Savoia, Mand. Gresy; 1030 Ew. 4) **=du=Cruet,** Df. ebd., Prov. Moriana, Mand. La=Chambre; 171 Ew. 5) **=du=Pré,** Df. ebd., Prov. Tarantasia, Mand. Moutiers; 667 Ew.

Notrienen (Groß=), Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 45 Ew.

Nötsch, Df. in Kärnten, bei Villach; 295 Ew.

Notscheid, s. Nottscheid. [Meer.

Notschek, Bucht an der Russisch=Nordamerikan. Küste, im Behrings=

Nottawasaughink, Nottawasaga, Fluß in Ober=Canada; fließt nordwärts und in die Nottawaska=Bai. [Sees.

Nottawaska, Bucht im S. der Georgs=Bai, im NO. des Huron=

Notte, Nebenfluß der Spree l., in Preußen, Rgbz. Potsdam; fließt von S. gegen N., bildet mehrere Seen, und mündet bei Köpenik.

Notteln, s. Nottuln.

Nottendorf, 1) **Nottensdorf,** Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Horneburg; 319 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach; 55 Ew.

Nötteröe, Insel an der SOKüste von Norwegen, Stift Agershuus, Amt Jarlsberg=Laurvig, im Christiania=Fjord, S. von Tönsberg; 59° 12′ N. Das gleichnam. Kirchspiel umfaßt mehrere Inseln; ½ QM., 4400 Ew. in den beiden Gemeinden Nötteroe und Tjoemoe.

Nottersdorf, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Oberviechtach, bei Murrach; 74 Ew. 2) **Groß=,** kathol. Krchdf. ebd., Mittelfranken, Ldgr. Greding, bei Mörsbach; 164 Ew.

Nottincz, Deutsch=Nitisch, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Recsagh. [nerwaldkr.), bei Mölk.

Nötting, Neting, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wie=

Nottingham, 1) Grfsch. in England, zwischen 52° 48′ bis 53° 21, N. und 3° bis 3° 40′ W.; grenzt NO. und O. an Lincoln, SO. und S. an Leicester, W. an Derby, NW. an York; 822 engl. QM. oder 526,076 Acres, 1801: 140,350; 1811: 162,964; 1821: 186,873; 1831: 225,327; 1841: 249,910; 1851: 270,427 Ew. Das Land ist uneben; ein Höhenzug erstreckt sich von Nottingham nordwärts bis Warsop. Der bedeutendste Fluß ist der Trent, und andere Flüsse noch der Soar, Erewash und Idle, die dem Trent zufließen. Der schiffbare Chesterfield=Kanal verbindet den Trent mit dem Idle. Damit sind verbunden der Grantham= u. Erewash=Kanal. Auch Eisenbahnen durchziehen die Grafschaft. An der Westseite erstreckt sich das große Kohlenflötz in die Grafschaft. Der Boden ist zum Theil zwar sandig und steinig, aber großen Theils auch sehr fruchtbar, auch im NO. sogar Marsch, und das Land mit seinem gesunden Klima überhaupt angenehm, besonders das Thal von Belvoir. Von der ehemaligen ausgedehnten Waldung gibt es nur noch Ueberreste. Landbau und Viehzucht sind beträchtlich. Die gewöhnlichen Früchte sind Weizen, Gerste, Hafer, Turnips, Hopfen, Farbepflanzen ꝛc. Von Hafer gedeiht die skeg genannte Art auf dem schlechtesten Boden. Im Mineralreich gibt es Steinkohlen, Kalkstein, Granit, Blei ꝛc. Die lebhafte Industrie schafft Baumwollgarn, Segeltuch, Baumwoll=, Woll= und Seidengewebe ꝛc. 2) St. und Hauptort der gleichnam. Grfsch., WSW. von Lincoln, l. am Leen, auf einer steilen Höhe; 52° 57′ 8″ N. 3° 28′ 38″ W.; 1811: 34,253; 1821: 40,415; 1831: 50,680; 1841 mit Radford: 75,454; 1851: 57,407 Ew.; Sitz der Assisen; Kastell mit großem Park; Grammar=Freischule und andere Schulen, 3 Pfarrkirchen, 1 ref. Kirche, Hallen für verschiedene Versammlungen, Theater, Krankenhaus und andere Wohlthätigkeitsanstalten, Irrenhaus, Grafschaftsgefängniß, Börse, ein Wasserwerk, wodurch das Wasser aus dem Leen durch die Stadt getrieben wird. Sehr zahlreich sind die Spinnfabriken für Baumwolle, Seide, Wolle, Fabriken für Strümpfe, Spitzen, Hüte, Taue, Nägel, die Eisen= und Kupfergießerei, Färberei, Gerberei. Die Spitzenfabrikation wurde erst 1768 hier eingeführt, entwickelte sich aber seit 1809, und beschäftigte 1841 gegen 1600 Arbeiter in der Stadt und Umgegend. Der Handel ist beträchtlich. 3) Ort in Indiana, Grfsch. Wells; 1850: 523 E. 4) Ort in New=Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1820: 1120; 1840: 1193; 1850: 1268 Ew. 5) Ort in New=Jersey, Grfsch. Mercer; 1820: 3633; 1840: 5109; 1850: 4495 Ew. 6) Ort in Ohio, Grfsch. Harrison; 1850: 1237 Ew. 7) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Washington; 1850: 1008 Ew. 8) **East=,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1820: 2098; 1840: 2048; 1850: 2412 Ew. 9) **West=,** Ort ebd.; 1840: 607;

1850: 721 Ew. 10) **West-**, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough, am Merrimack; 1820: 1227 Ew.

Nottington, Wlr. in England, Grfsch. Dorset; 120 Ew.; schwefelige Quelle mit Bad. [W. bei Erfurt; 579 Ew.

Nottleben, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. und

Nottorf, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt Schwarme, bei Verden; mit Morsum &c. 1019 Ew. 2) s. Drögen- und Nassen-.

Nottoway, 1) Zufluß des Meherrin, mit dem er den Chowan bildet; entsteht in Virginia, und mündet bei Winton. 2) Grfsch. im S. von Virginia, am gleichnam. Fluß; 264 QM., 1820: 9658; 1830: 10,141; 1840: 9719 (7071 Sklaven); 1850: 8437 (6050 Skl.); gleichn. Hauptort.

Nottoways, ein Indianer-Volk der Irokesen, von dem 1820 nur noch 27 in Virginia übrig waren.

Nottscheid, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied; 170 Ew. 2) **Notscheid,** Df. ebd., bei Linz; 48 Ew.

Nottuln, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. Münster, O. bei Coesfeld; 3666 Ew.; Gerichtstage, Post, weibliche Armenanstalt.

Nottwyl, Df. im Schweizer K. Bern, A. Sursee; 1212 kath. Ew.

Notzen, Df. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Kempten, bei Wiggensbach; 136 Ew. [Marienburg; 191 Ew.

Notzendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei

Notzenhausen, kath. Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Moosburg, bei Sandeltshausen; 74 Ew. [270 Ew.; Schloß, Wasserm.

Notzing, kath. Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. u. bei Erding;

Notzingen, Df. in Württemberg, Donaukr., OAmt Kirchheim; 864 Ew. [366 Ew.

Notzkow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe;

Nouaille (**La-**), Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. u. SW. von Aubusson, bei Gentiour; 1697 Ew.

Nouan, 1) Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und O. von Loches, OSO. bei Montrésor; 1150 Ew. 2) **-le-Fuzelier,** Df. ebd., Dep. Loir-Cher, Arr. und NO. von Romorantin, S. bei Motte-Beuvron; 1265 Ew. 3) **-sur-Loire,** Df. ebd., an der Loire; 575 Ew.

Nouart, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Vouzieres; Eisenhammer, Oelfabrik, Holzhandel.

Noubour-Dzung, St. in Tübet, Prov. Uei, O. von Lhassa.

Noudar, Nodar, Df. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und OSO. von Evora. [Sct.-Dizier; 2822 Ew.

Noué (**La-**), Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und bei

Nouée (**La-**), Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und NW. von Ploërmel, NNW. bei Josselin; 3260 E.; Hochöfen, Eisenhämmer.

Nouei-kiang, St. in China, Prov. Kouang-si, SO. von Tchhing-fou. [Bellac; 1526 Ew.

Nouic, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und SW. von

Nouilliers (**Les-**), Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. Sct.-Jean-d'Angély; 1020 Ew.; guter Wein.

Noukha, s. Nuka.

Noushera, 1) Ort in Peschauer in Afghanistan, NW. von Attock, am Kabul; 34° 3′ N. 72° 2′ O. Grw.; Fort. 2) Ort mit Fort im Pendjab, östlich vom Indus; 34° 6′ N. 73° 10′ O. Grw. 3) Ort in Sinde, in Hindostan; 27° 48′ N. 68° 39′ O. Grw.

Nouvelle (**La-**), **Le-Port-de-la-Nouvelle,** Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und S. von Narbonne, am Golf von Lion; 280 Ew. Der Hafen steht durch den Robine-Kanal mit Narbonne in Verbindung, und hat einen Leuchtthurm, Schiffbau, Schifffahrt, Handel mit Getreide, Wein, Branntwein, Holzkohlen &c. [Sct.-Denis; 1500 Ew.

Nouvelle-France (**La-**), Wlr. in Frankreich, Dep. Seine, Arr.

Nouvelles, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons; 1850: 283 Ew.

Nouvion, 1) **-en-Ponthieu,** Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und NNW. von Abbeville; 845 Ew. 2) **-en-Portien,** Df. ebd., Dep. Ardennes, Arr. und NNO. von Rethel; 1125 Ew. 3) **-en-Thiérache,** Flck. ebd., Dep. Aisne, Arr. und NNW. von Vervins; 3045 E.; starke Viehzucht und Käsefabrikation, Woll-, Baumwoll- und Zwirnspinnerei, Böttcherwaarenfabrikation, Glasfabrik.

Nouvoitou, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und SO. bei Rennes; 2154 Ew. [Tours; 1145 Ew.

Nouzilly, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und N. von

Nouzon, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Mezières, an der Mouze; 2152 Ew.; Hochofen, Eisenhammer u. Eisenwaarenfabrik.

Nova, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Monza; Meiereien. 2) Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Egerszegh; 200 Ew.; Acker- und Weinbau, Rindvieh- und Schafzucht, Waldung mit Theerschwelerei.

Novacco, Pfrdf. in Istiren, bei Montona; 660 E.; Marmorbruch.

Novacelles, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und SSW. von Ambert; 1150 Ew.

Novaj, 1) **Novas, Neuberg,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 490 Ew.; Bitterwasserquelle. 2) Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod; 1080 Ew.; Acker- und Weinbau, Steinbruch. 3) **Alsó-, Felsö-,** ref. Df. u. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Forro; 390 und 295 Ew.; Weinbau.

Novaja-, s. Nowaja-.

Novak, 1) Ortschaft in Slavonien, Gspsch. Essegg, bei Oppatovaez, unweit der Donau; 680 Ew. 2) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, am Zagyva, bei Kozar; 865 Ew. 3) Pfrdf. ebd., Gespsch. Neutra, Distr. Bajmocz, am Neutra; 690 Ew. 4) **Ober, Unter-,** Pfrdf. und Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Tolmein.

Novake, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Novaken, Novacha, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz.

Novaki-Capitular, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 200 Ew.

Novakovecz, 1) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Szent-Ivan; 55 Ew. 2) Df. ebd., Gspsch. Warasdin, bei Ludbreg; 290 Ew. 3) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Warasdin, bei Ludbreg; 290 Ew.

Novako, 1) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. u. 1¼ St. von Agram, bei Granessina. 2) Ortschaft ebd., 2 St. von Agram, bei Schitarier. 3) Ortschaft ebd., bei Jaszka. 4) Ortschaft ebd., bei Karlstadt. 5) Df. ebd., bei Novigrad. 6) Df. ebd., Gspsch. u. 3 St. von Kreutz, bei Dombra; 135 Ew. 7) Df. ebd., 1½ St von Kreutz, bei Rava. 8) Ortschaft ebd., Gspsch. u. bei Warasdin; 195 Ew. 9) kath. Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Karlstadt; 199 Ew. 10) Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Veröcz; 450 Ew. 11) **-Erdöd,** Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Dugoszello. 12) **-Kulmer,** Ortschaft ebd., bei Karlstadt, am Kulpa.

Novalaise, Df. in Sardinien, Prov. Savoia-propria, Mand. Sct.-Genix, W. von Chambéry; 1867 Ew.; jetzt zu Frankreich gehörig.

Novalesa (**La-**), Df. in Sardinien, Prov. u. Mand. Susa; 958 E.

Nova-Palanka, s. Novischer.

Novara, 1) Prov. in Sardinien, die im N. an die Schweiz, O. an die Lombardei, S. an die Prov. Alessandria, W. an Turin und Aosta grenzt, mit 118.37 geogr. (2032.4 ital.) QM., 1823: 437,576; 1839: 542,728; 1844: 513,450; 1848: 483,958; 1858: 573,392 Ew., getheilt in die Mandamenti (Bezirke) Novara, Biella, Ossola, Pallanza, Valsesia, Vercelli. Auf der NWGrenze stehen die Lepontischen Alpen, die ihre Zweige südwärts ausbreiten und hier die Po-Ebene begrenzen. Der Po bildet zum großen Theil die Südgrenze, und nimmt die Flüsse Sesia, Agogna, Terdopio und Tessin auf. Letzterer bildet mit dem Lago-Maggiore, aus dem er abfließt, die Ostgrenze, der See aber aber nimmt den Toce und Strona auf. 2) Mand. (Bezirk) ebd.; 24.79 geogr. oder 394 ital. QM., 1821: 133,908; 1834: 165,500; 1839: 186,159; 1848: 178,069; 1858: 190,659 Ew. Das Land ist meist eben, und die Erzeugnisse sind Reis, Weizen, Hülsenfrüchte, Hanf, Flachs, Wein, Nußöl, Seide, Rindvieh, Pferde, Schafe, Esel, Maulesel, aus dem Mineralreich Granit, Marmor, Kalkstein, Eisen; Leinwand, Hüte, Papier &c. 3) St. und Hauptort der gleichnam. Prov., ONO. von Mailand, W. von Turin, l. an der Mora; 45° 26′ 56″ N. 6° 17′ 2″ O.; 1838: 18,524; 1859: 26,963 Ew.; Bischofsitz, bischöfl. Seminar, Collége, Rechtsschule, Handelsgericht, Bibliothek, Kathedrale, Sct.-Gaudenzio-Kirche mit schönem Glockenthurm, altis Schloß, Justiz-Palast, Klöster; Seidenspinnerei, Weberei, Hutfabrikation, Gerberei, Handel mit Wein, Hanf, Flachs, Seide &c.

Novareglia, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea, Mand. Vico; 221 E.

Novarne, Df. in Tirol, Kr. Trient, Kr. Roveredo.

Nova-Szelicza, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Zboj; 620 Ew.

Nova-Szella, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner-Regiment, bei Jaszka; 250 Ew.

Nova-Szello, Praedium im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek; 50 Ew.

Novate, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Brivio, bei Missaglia. 2) Pfrdf. ebd., Prov. Milano, Distr. Bollate, bei Rho; 1250 Ew. 3) Pfarrort ebd., Prov. Sondrio (Valtellina), Distr. Chiavenna, l. an der Maira; Post, 6 Wassermühlen, Granitbruch.

Novatsan, ev. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör;

Novatsche, Df. in Krain, bei Neumarktel. [290 Ew.

Novavass, Neudorf, 1) Df. in Krain, Hrsch. Weirelberg. 2) Df. ebd., bei Krainburg. 3) Df. ebd., bei Seyrach; 210 Ew. 4) Ortschaft

Novavess, s. Nowawes. [ebd., bei Wipbach. 5) s. Neudorf.

Novavesz, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin.

Novazzano, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Mendrisio; 1038 kath. Ew. [1050 Ew.

Nove, Pfrdf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. u. bei Marostica;

Novéant-aux-Prés, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und N. von Toul; 450 Ew.

Novegrade, Novigrad, Pfarrort in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, auf dem Festlande, an einer großen Bucht, worin es viel Austern und Fische gibt.

Novel, Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mand. Evian; 154 Ew.

Novelda, Flck. in Spanien, Prov. u. W. von Alicante; 7500 Ew.

Novella, Zufluß des Nos, in Tirol; entsteht auf dem Senal oder Gampen, und mündet unweit Cles.

Novellaria, St. in Modena, NW. von Modena und NNO. von Reggio; 4100 Ew.; Gerberei, Seidenspinnerei.

Novello, Df. in Sardinien, Prov. Alba, Mand. Morra; 1711 Ew.

Noventa, 1) Pfarrort in Venedig, Prov. und Distr. Padova. 2) Pfrdf. ebd., Prov. Venezia, Distr. u. bei San-Dona, am Piave-nuova. 3) Pfrdf. ebd., Prov. Vicenza, Distr. und bei Lonigo, am Piovego, in einer weiten Bucht.

Noves, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und NO. von Arles, bei Château-Renard; 2950 Ew.; Rübenzuckerfabrik.

Noves, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Toledo; 2500 Ew.; schöne Kirche, Wollzeugweberei, Hospital.

Novgorod, s. Nowgorod.

Novi, 1) St. in Bosnien, Sandschak u. WNW. von Bagna-Luka. 2) Flck. in Kroatien (Küstenland), Gspsch. Fiume, NNW. von Zeng; 44° 7′ 33″ N. 12° 27′ 32″ O.; 2000 Ew.; Hafen, Schloß, Collegiat-Kapitel. 3) **Castelnuovo,** St. in Dalmatien, Kr. und NW. von Cattaro, N. an der Bucht Bocche-di-Cattaro; kath. Pfarre, Prätur, Zoll, Salz-, Taback- u. Stempel-Amt; Mineralquelle. 4) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Gospich; 400 Ew.; Schloß. 5) Flck. in Modena, W. von Mirandola; 44° 53′ 7″ N. 8° 33′ 50″ O. 6) Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. Campagna, bei Capaccio; 940 Ew.; Wein-, Oliven- u. Seidenbau. 7) Prov. in Sardinien; grenzt N. und W. an Alessandria, S. an Genua, O. an Bobbio; 15.27 geogr. QM., 1848: 65,013; 1857: 69,296; 1858: 73,075 Ew. mit 36 Gemeinden; im S. gebirgig durch die Apenninen. 8) St. und Hauptort ebd., SO. von Alessandria und NNW. von Genua; 44° 53′ 7″ N. 8° 33′ 50″ O.; 1839: 10,278; 1859: 11,308 Ew.; 1798, 28. Juni Sieg der verbündeten Oesterreicher und Russen über die Franzosen. 9) Ort in Michigan, Grfsch. Oakland; 1850: 1428 Ew. 10) **-duori, Novidvor, Neuhof,** Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Agram, am Szutla; 150 Ew. [castel; 362 Ew.

Noviand, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Bern-

Noviant-aux-Prés, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und N. von Toul, bei Domèvre; 394 Ew.

Novi-Bazar, St. des gleichnam. Sandschak in Bosnien, SW. von

Kruschevaz, am Raschka; 15,000 Ew.; Kastell, kath. Bischof- u. Pascha-Sitz, warme Quellen.

Novidoli, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalsky-Sztoll; 200 Ew.

Novidwor, Flck. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. und N. von Sokolka; 600 Ew.

Noviercas, Flck. in Spanien, Prov. u. OSO. von Soria; 1400 E.

Noviglio, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. Rosate, bei Binasco; Meiereien. [Kreutzer Regiment.

Noviglog, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Novigrad, 1) St. in Dalmatien, Kr. und NO. von Zara, an der Mündung der Morlacca; 100 Hsr. 2) Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Verpolye, an der Sau; 220 Ew. 3) Mflck. ebd., Sct.-Georger Regiment, bei Kopreinitz, am Komarnicza; 2500 Ew. 4) -**Wolynsk,** s. Nowgrad, Nowograd.

Novigrod, Neuschloß, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, zwischen Karlstadt und Boszilyevo, am Dobra; 225 Ew.; Schloß, Post.

Noville, 1) Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liége), bei Hognoul; 1850: 196 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Luxemburg, Arr. Neufchateau, bei Bastogne; 1850: 962 Ew. 3) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Aelen; 370 prot. u. 6 kath. Ew. 4) -**les-Bois,** Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur; 1850: 1236 Ew. 5) -**sur-Mehaigne,** Df. ebd., Prov. Brabant, Arr. Nivelles, bei Perwez; 1850: 849 Ew.

Novine, Df. in Krain, bei Pölland; 30 Ew.

Novino, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Riva.

Novion-en-Porcien, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. u. N. von Réthel; 1273 Ew.; Wollspinnerei, Weberei.

Novi-Pot, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Novischer, Nova-Palanka, Flck. in Bosnien, NO. von Travnik, am Liesnitza.

Novi-Swet, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd; 60 Ew. 2) Praedium ebd., Gspsch. Sohl, bei Miklosfalva; 50 Ew. [W. von Bogota (Santa-Fe-).

Novita, San-Geronimo-de-, St. in Neu-Granada, Prov. Choco,

Novi-Varosh, Df. in Bosnien, Sandsch. Skutari, NO. bei Priepol. [burg.

Novi-Bukovar, Uj-, Mflck. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Oeden-

Novi-Xupanek, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment.

Novo-Berdo, 1) St. im Türk. Albanien, Sandschak Skutari, O. von Pristina; Silberminen. 2) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 155 Ew. 3) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalski-Sztoll; 260 Ew.

Novocrazine, Df. in Oesterreich, Istrien, Bez. Mitterburg, bei Lippa; 570 Ew. [riano, bei Cantu; Meiereien.

Novodrate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Ma-

Novoli, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und WNW. von Lecce; 2700 Ew.

Novomesto, ist Neustädtl in Krain.

Novomeszto, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 400 Ew. 2) Df. ebd., Gspsch. Kreutz, bei Szent-Ivan; 395 Ew.

Novoselczi, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment; 290 Ew. 2) Ortschaft ebd., 2. Banal-Regiment, bei Petrinia; 292 Ew. 3) **Novoszelacz,** Df. ebd., Kreutzer Regiment; 425 Ew.

Novoszeliany, griech. Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar.

Novoszelicza, 1) Flck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros. 2) Df. ebd., Gspsch. Zemplin.

Novoszellecz, Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Dugoszello; 27 Hsr.

Novoszello, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Boszilyevo; 170 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Rakovpotok; 114 Ew. 3) Df. ebd., Gespsch. Kreutz, bei Ludbregh; 290 Ew. 4) **Buchetinecz,** Ortschaft ebd., Gspsch. Warasdin, l. an der Drau; 250 Ew. 5) Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Orolik; 425 Ew. 6) Ortschaft ebd., Gradiseaner Regiment, bei Oriovacz; 180 Ew. 7) Ortschaft ebd., Liccaner Regiment, bei Gospich, am Licca; 95 Ew. 8) Df. ebd., Sct.-Georger Regiment; 280 Ew. 9) Df. ebd., Szluiner Regiment, bei Generalsky-Sztoll; 135 Ew. 10) Df. ebd., 1. Banal-Regiment, bei Glina; 380 Ew. 11) Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, bei Pancsova; 1000 Ew.; Post. 12) Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), Hrsch. Naschicz; 40 Ew. 30) Ortschaft ebd., Gspsch. und bei Posega; 280 Ew. 14) kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Bukovar, l. an der Donau; 1100 Ew.; Fischerei, Viehzucht, Mais- u. Weizenbau, etwas Weinwachs.

Novotty, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva; 1200 Ew.; Flachsbau, Viehzucht. 2) Df. ebd., Gspsch. Liptau, bei Berthelenfalva; 80 Ew. [Milano; Schweizereien.

Novrego, Novegro, Df. in der Lombardei, Prov. u. Distr. u. bei

Novszka, kath. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment; 920 Ew.

Novus Mundus, Neue Welt, Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Hlinecz; 270 Ew.

Nowacany, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna.

Nowaczki, Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, und zu Brom-

Nowadah, s. Noadah. [berg gehörig; 23 Ew.

Nowa-Erectia, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Bromberg; 48 Ew. [NNW. bei Neiße; 572 Ew.; Schloß.

Nowag, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u.

Nowaghur, s. Noagah. [dimno.

Nowa-Grobla, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Ra-

Nowa-Gura, Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Nowahutta, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Mirchau; 257 Ew.

Nowaja-Ladoga, Kreisst. in Rußland, Guv. Sct.-Petersburg, l. am Molchow; 1849: 3086 Ew. Der Kreis hält an 124 QM., Seen u. Sümpfe, und wird von dem Ladoga-Kanal durchzogen; 1851: 67,766 E.

Nowaja-Semlja, eine von SSW. gegen NO. in einem Bogen gestreckte, an 3918 QM. große zu Rußland gehörige Insel im nördlichen Eismeer, die aber durch die Matotschkin-Straße in zwei Theile, vielleicht auch nördlicher noch durch eine andere Straße in drei Theile geschieden ist. Die südöstlichste Spitze ist das Mentschikow-Cap, das durch die Jugarische Straße von der Waigatsch-Insel, die dem Festlande nahe liegt, geschieden ist. Oestlich gegenüber erstreckt sich nordostwärts das Festland u. läuft in dem Cap Taimyr aus. Die weite Bucht zwischen dieser Landzunge und der Insel heißt das Karische Meer. Diese unwirthliche Insel ist noch größtentheils, besonders aber die nördliche Ostküste, unbekannt, aber gebirgig, und wird nur von Pelzthierjägern, Robben- u. Wallroßfängern besucht. Nach Beobachtungen in der Seichten Bai 73° 57′ N. 52° 28′ O. im November war die Temperatur −17°.2 C., und im Juli +5°.3 C.; dagegen im 73° 19′ N. 51° 30′ O. im Februar −22°.1 C., im August +5° C., und in der Felsen-Bai 70° 37′ N. 55° 27′ O. im März −23°.7 C., und im August +3°.1 C. Die Matotschkin-Straße ist nur an 100 Faden breit, hat hohe Felsenufer, und ist 120 Werste l. Die Gebirge bestehen aus Glimmerschiefer, Malachit 2c. In den längsten Sommertagen bleibt die Sonne über dem Horizont und sichtbar am wolkenlosen Himmel, dagegen ist im hohen Winter beständige Nacht. Von Gewächsen gibt es Bäume und Sträucher nicht, aber Heidel-, Sumpf- und Moosbeeren, verschiedene Arten Flechten, Rennthiermoos. Das Meer bringt Treibholz. Von Thieren gibt es Eisbären, Wölfe, verschiedene Arten Füchse, Hermeline, Fischottern, Wallrosse; von Vögeln als Zugvögel Gänse, Enten, Taucher, Möven, aber bleibend Falken.

Nowaka, 1) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Studenitz; 100 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Weichselstädten; 105 Ew.

Nowakowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Klattau; 120 Ew. [ter; 91 Ew.

Nowakowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Sam-

Nowaleziſko, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 25 Ew.

Nowapura, Ort in Malwa, in Hindostan, O. von Soneghur.

Nowaszyce, Nowazyce, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 1852: 54; 1855: 96 Ew.

Nowawes, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, O. unweit Potsdam; 3403 Ew.; von böhmischen Auswanderern gegründet; Leinen- und Baumwollweberei. 2) s. Neudorf, Novawes und Nowawies.

Nowawies, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow. 2) Df. ebd., Kr. Jaslo, bei Zaborowce, am Wyslok. 3) Df. ebd., Kr. Krakau, bei Iwanowice. 4) Df. ebd., bei Krakau. 5) Df. ebd., bei Alexandrowice. 6) Df. ebd., bei Sienško. 7) Df. ebd., Kr. Rzeszow, bei Kenty. 8) Df. ebd., bei Lancut. 9) Df. ebd., Kr. Sambor, bei Komarno. 10) Df. ebd., bei Rudky. 11) Df. ebd., Kr. Sandec, bei Brzesko. 12) Df. ebd., Kr. u. bei Sanok. 13) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Kolbuszow. 14) Df. ebd., bei Sendziszow. 15) Df. ebd., bei Tarnow. 16) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Kenty.

Nowawies, Neudorf, 1) Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Czerniejewo; 60 und 165 Ew.; Vorwerk. 2) Df. ebd., Kr. Gnesen, bei Witkowo; 130 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Meseritz; 415 Ew.

Nowe-Brzesko, s. Brzesko nowo.

Noweiſa (Dievjakowkar-, Klatowar-, Mytna-), 3 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra. [Ugosca.

Nowe-Kastoky, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-

Nowe-Kylbaice, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar.

Nowe-Miasta, 1) St. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil, am Wirwa; 52° 39′ 3″ N. 18° 25′ 10″ O. 2) -**Posada,** Df. ebd.

Nowemiasto, 1) **Neustadt,** St. in Polen, Guv. Augustowo, NW. von Marianpol, bei Schirwind, am Einfluß der Schirwind in die Szeszuppe; 54° 45′ 43″ N. 20° 3′ 36″ O.; 3000 Ew. 2) St. ebd., Guv. Plozk, WSW. bei Pultusk; 52° 39′ 3′ N. 18° 10″ O.; 1500 Ew. 3) **Korczyn,** St. ebd., Guv. Radom, Kr. und SSW. bei Stobnica, an der Weichsel; 1250 Ew. 4) Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. u. NO. von Nowogrodek.

Nowen, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Usez; 60 Ew. 2) **Noven,** Df. ebd., Kr. u. bei Wongrowiec (Wongrowitz); 191 Ew.

Nowerbie, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Tymbark.

Nowe-Trebni, Neu-Treben, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, zu Trebendorf gehörig. [Grw.

Nowgaon, Ort in Gundwana, in Hindostan; 22° 42′ N. 75° 28′ O.

Nowgorod, 1) Guv. im Europ. Rußland, zwischen 57° 10′ bis 61° 9′ N. und 27° 50′ bis 37° 30′ O., zwischen dem Guv. Olonetz N., Wologda u. Jaroslaw O., Twer S., Pskow SW., Sct.-Petersburg NW.; 2580 QM., 1841: 850,200; 1851: 934,633 Ew. in 11 St. u. 7932 Dfrn. mit 690 Krchspln. Im SO. steht auf der Grenze das Waldaische Gebirge mit Gruppen von Höhen, die fast alle urbar gemacht sind, und aus Schiefer, Kalkstein, Sandstein und Thon bestehen. Die beträchtlichsten Flüsse sind Msta, der in den Ilmen-See fließt, der Wolchow, der Abfluß des Ilmen-Sees, wodurch mittelst Kanälen (Nowgorod, Siäs 2c.) die Wolga mit der Newa verbunden sind. Zuflüsse des Ilmen-Sees sind der Lovat mit dem Pola und der Shelon; Zuflüsse der Wolga der Scheksna und Wologa; Zuflüsse des Ladoga-See der Siäs und Buscha. Unter den 58 Seen ist der Belosero der größte. Derselbe fließt durch den Scheksna in die Wolga ab; kleiner sind der Ilmen-See durch den Wolchow in den Ladoga-See; der Wosch; der Woldai. Durch den Nowgorod-Kanal, der 1802 vollendet wurde, ist der Msta mit der Wolga verbunden, und dadurch der wegen Stürmen für die Schifffahrt gefährliche Ilmen-See umgangen. Der Tichwinkische Kanal verbindet die Tichwinka, Nebenfluß des Siäs, mit der Sominka. Letztere fließt in den Tschagotsch und dieser in den Mologa, Nebenfluß der Wolga. Das Klima ist im N. viel rauher u. nordischer als im S. Daher haben die nördlichen Kreise Kirilow, Beloserſk und Tichwin einen halben Monat früher Winter, und eben so viel später Frühling als die südlichen Kreise; daher ist auch dort der Ackerbau schwieriger als hier, indem Nachtfröste häufig die Ernte vernichten. Die Feldfrüchte sind Sommer- und Winterkorn, Gerste, Hafer, Erbsen, etwas Buchweizen, Kartoffeln, Hanf u. Flachs; Gartengewächse Wasserrüben, Kohl, Zwiebeln, Rettige, Laucharten. Die Waldbäume

sind Fichten, Tannen, Birken, Linden, Ellern, Rüstern, Espen in großer Menge. Auch gibt es viel Waldbeeren. Die Viehzucht ist nicht bedeutend. Die Pferde, das Rindvieh und Schafe sind von gewöhnlicher Art. Schweine und Ziegen gibt es wenig, aber Hühner und Gänse werden viel gehalten. Wilde Thiere sind Hirsche, Rehe, Elen, Bären, Wölfe, Luchse, Dachse, Hasen, Marder, Eichhörnchen u. Fischottern. Die Fischerei von Hausen, Lachsen, Karpfen :c. ist bedeutend. Von Mineralien gibt es Sumpfeisen, Kalk, Schiefer, Sandstein, Thon, Mergel :c. Die Salzquellen zu Staraja=Russa versorgen die Guv. Nowgorod u. Twer. Die Ausfuhr besteht besonders in Landbauerzeugnissen. Eingetheilt ist das Guv. in 10 Kreise: Bielosersk, Borowitschi, Demjansk, Kirilow, Krestzy, Nowgorod, Tichwin, Tscherepowez, Ustjushna, Waldai. Außerdem gehören dazu die Distrikte der ackerbautreibenden Soldaten. 2) der Kreis ebd. liegt auf der Westseite des Guv., und grenzt an das Guv. Sct.=Petersburg, zwischen 58° 10′ bis 59° 35′ N. Es gibt hier noch unbenutzte Salzquellen; 1783: 107,955; 1851: 101,408 Ew. in 1 St. u. 695 Dfrn. mit 81 Krchspln., 26 Edelhöfen und 4 Klöstern. Der Boden ist sandig, aber ziemlich angebaut. 3) Hauptst. ebd., auch **Veliki=Nowgorod** genannt, NW. von Moskau u. SSO. von Sct.=Petersburg, am Ausfluß des Wolkhow aus dem Ilmen=See; 58° 31′ 23″ N. 28° 56′ 13″ O., in 138 Metres Meereshöhe; 1783: 7126; 1833: 8634; 1842: 16,781 Ew.; Sitz des Guverneurs u. eines griech. Erzbischofs. Die Stadt besteht aus drei Theilen: aus der alten Festung (Kreml) auf der Nordseite des Wolchow auf einer steilen Höhe, mit starken Mauern u. Thürmen, der alten Sophien=Kathedrale, im 11. Jahrh. erbaut, mit der berühmten alten bronzenen kunstreichen Flügelthür und dem Sarg des heil. Iwan von Nowgorod, zu dem gewallfahrtet wird; dann jenseit des Flusses, und mit der Festung durch eine Brücke verbunden; die Handelsstadt und die Sophienstadt. Die Stadt war ehemals Hauptstadt von Groß=Rußland, und als Handelsstätte der Hansa groß, reich und mächtig. Sie hat noch 58 steinerne u. 4 hölzerne Kirchen, 3 Klöster, 1 Waisenhaus, 1 Armenhaus, 1 Kreisschule, Cadetten=Schule, mehrere Elementarschulen, geistl. Seminar, ansehnlichen Bazar, Segeltuchweberei, Gerberei, Essigsiederei, Lichter= und Seifenfabrikation, Handel mit Getreide, Hanf, Flachs, Geflügel :c. 4) =**Sjewersk,** Kreisst. ebd., Guv. und ONO. von Tschernigow, am Desna; 1849: 10,544 Ew.; Flußhafen, Handel mit Getreide, Hanf, Kalk, der in der Umgegend gebrannt wird. Der Kreis liegt zwischen 51° 51′ bis 52° 24′ N., und hatte 1851: 88,598 Ew.

Nowica, 1) Df. mit der deutschen Kol. **Landestreu** im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Kallusz. 2) **Unowica,** Pfrdf. ebd., Kr. Jaslo,

Nowidwor, s. Novidwor. [bei Gorlice.

Nowiec, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Dolzig; 219 Ew. [190 Ew.

Nowieczy, Nowitschy, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Brüsau;

Nowirhad, Neuschloß, Neuburg, Burgruine auf bewaldeter Felsenhöhe in Mähren, 3 St. von Brünn an dem Schluchtenbett der Zwitta; unweit die Burgruine Czerturhradek, Teufelsschlössel.

Nowiki, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnopol, am Gniczna; Vorwerk. [tra; 425 Ew.

Nowi=Lazi, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neu=

Nowilow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Nowinge, Nowine, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Birnbaum; 40 Ew. [bei Czarnikau; 1852: 89; 1855: 114 Ew.

Nowinna, Nowina, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und

Nowinnen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Nikolaiken; 67 Ew.

Nowinny, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Flatow; mit Neuhoff und Neudorf 201 Ew.

Nowinsky, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, bei Bohdahnetsch.

Nowiny, 1) s. Neuland. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworow. 3) Df. ebd., Kr. Rzeszow, bei Jaworow. 4) Df. ebd., Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Nowischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Schirwindt; 168 Ew. [Vorwerk.

Nowistaw, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Czystinie;

Nowitschi, 1) **Nowitsch, Nowicy,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Zwickau; 160 Ew. 2) s. Nowieczy.

Nowo=Alexandrowsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Kowno; 1851: 1400 Ew. Der Kreis hatte 1851: 108,926 Ew.

Nowobielaja, Flck. in Rußland, Guv. Woronesh, Kr. u. WSW. von Bogutschar. [NNO. von Starobielsk, an der Bielaja.

Nowobielinskaja, Flck. in Rußland, Guv. Woronesh, Kr. und

Nowochopersk, Nowokhopersk, Kreisst. in Rußland, Guv. u. OSO. von Woronesh, am Khoper; 1851: 3953 Ew.; Handel mit Bauholz, Schiffbau.

Nowoczyzna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody.

Nowodmitriewskoje, Flck. in Rußland, Guv. Saratow, Kr. und WNW. von Kamyschin.

Nowodwinskaja, Festung in Rußland, Guv. und Kr. Arkhangel, auf einer Insel in der Mündung der Dwina in das Weiße Meer.

Nowodworz, Df. im Oester. Galizien, Kr. und bei Tarnow, am Biala. [Solikamsk, an der Kama; Saline.

Nowoe=Usole, Flck. in Rußland, Guv. Perm, Kr. und S. von

Nowofedorowka, Flck. in Rußland, Guv. Kursk, Kr. u. NO. von Nowoi=Oskol. [Kizliar, am Terek; warme Quellen.

Nowogladko, Flck. in Rußland, Kaukasien, Distr. u. WSW. von

Nowograd=Wolynsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Wolhynien, an der Sluz; 1850: 6355 Ew. Der Kreis hat im N. viel Sumpf u. Wald, und nur im S. gutes Ackerland; 1851: 149,326 Ew.

Nowogrigorewskaja, 1) Flck. in Rußland, Kaukasien, Kr. und NNO. von Georgiewsk. 2) Flck. ebd., Land der Don'schen Kosaken, ONO. von Perekopskaja, r. am Don.

Nowogrodek, Nowogrudsk, Kreisst. in Rußland, Guv. und WSW. von Minsk; 1851: 5364 Ew.; einige kath. und griech. Kirchen, Synagoge, Kamaldulenser Kloster, griech. Kloster, Gymnasium.

Nowohrad, Nowy=Hrady, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königstadl, bei Einowes; 480 Ew.; erst 1783 angelegt.

Nowohradsky, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Pfraumberg, bei Wurzleben; 160 Ew. [am Dnepr; 1812 Treffen.

Nowoi=Bychow, St. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. Bychow,

Nowoi=Dubassary, St. in Rußland, Guv. Kherson, am Dniestr.

Nowoi=Miropolje, St. in Rußland, Guv. Shitomir, Kr. Staro=Konstantinow.

Nowoi=Oskol, Kreisst. in Rußland, Guv. Kursk, am Oskol; 1849: 1507 Ew.; Gartenbau. Der Kreis ist eben, hat guten Ackerbau, aber wenig Waldung; 1851: 151,779 Ew.

Nowoi=Zhansharow, St. in Rußland, Guv. Pultawa, Kr. Krementschuk; 4000 Ew.; Garten= und Landbau.

Nowi=Szesminsk, Mflck. in Rußland, Guv. Kasan, Kr. Tschistopolje, an der Schesma. [SSW. von Starobielsk.

Nowoi=Troizkaja, Flck. in Rußland, Guv. Woronesch, Kr. und

Nowoi=Tscherkask, s. Nowo=Tscherkask.

Nowoi=Wanowka, Tschernianka, Flck. in Rußland, Guv. Kursk, Kr. und N. bei Nowoi=Oskol, r. am Oskol.

Nowojewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Willenberg; 149 Ew. [Frywald.

Nowojowa=Gora, Df. im Oesterreich. Galizieu, Kr. Krakau, bei

Nowokhopersk, s. Nowochopersk.

Nowoles, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Königinhof; 250 Ew. [Guv. Tschernigow, am Iput; 1849: 1464 Ew.

Nowomiasto, Nowomesto, Nowoje=Mjesto, St. in Rußland,

Nowo=Mirgorod, St. in Rußland, Guv. Cherson, Kr. Jelisawetgrad, an der Wissa; 2600 Ew.; 3 Kirchen; Bischofsitz; starker Obstbau und Handel mit getrocknetem Obst.

Nowo=Moskowsk, Kreisst. in Rußland, Guv. und NO. von Jekaterinoslaw, r. am Samara; 1851: 9729 Ew. Der wald= u. holzlose Kreis hat im N. gutes Ackerland, im S. aber Steppe; 1851: 120,124 E.

Nowo=Petrowskoje, Flck. in Rußland, Guv. und Kr. und NW. von Kherson und NNO. von Nikolajew, am Bug.

Nowopischminskaja, Flck. in Rußland, Guv. Perm, Kr. u. W. von Kamyschlow, am Pischma. [Weichsel.

Nowopole, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, an der

Noworshew, Kreisst. in Rußland, Guv. u. SO. von Pskow, am See Podso; 1849: 1414 Ew. Der Kreis hat Wald und Landbau; 1851: 66,107 Ew. [2) Vorstadt von Olmütz.

Nowosad, 1) **Neudörfl,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Dollein.

Nowosady, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier. 2) s. Neugestift. [Kr. u. OSO. von Tschistopolje, am Schesma.

Nowoscheschminsk, Flck. in Rußland, Guv. und SO. von Kasan,

Nowosedl, Nowosedlky, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Pürglitz, bei Slabec; 220 Ew.

Nowosedlice, s. Sedlitz. [am Dolina.

Nowoselice, Nowesielica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry,

Nowoseliza, Mflck. in Bessarabien, Kr. Soroki, am Delawez.

Nowosellica, 1) **Kis=,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh=Ugosca. 2) **Sos=,** Df. ebd. 3) **Uj=,** Df. ebd., Gspsch. Marmaros. 4) **Uj=,** Df. ebd., Gspsch. Unghvar.

Nowosello, 1) **Bekas=,** Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pesth. 2) **Beregh=,** Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh=Ugosca. 3) **Nemet=,** Df. ebd. [von Orenburg, an der Samara.

Nowosergiewskaja, Fort in Rußland, Guv. und Kr. und WNW.

Nowosielce, 1) Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Brzezany, bei Rohatyn; schwefelige Quelle. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Sanok, bei Lisko. 3) Df. ebd., bei Sanok.

Nowosielec, 1) Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Lemberg, bei Przeworsk; Brauerei. 2) Df. ebd., Kr. und bei Przemysl.

Nowosielek, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko.

Nowosielica, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Stanislaw, bei Nizniow. [Dolina.

Nowosielnika, Ortschaft im Oesterreich. Galizien, Kr. Stry, bei

Nowosil, Kreisst. in Rußland, Guv. und S. von Tula, an der Narutscha; 52° 58′ 16″ N. 34° 44′ 19″ O.; 1850: 3042 Ew. Der Kreis hat guten Landbau, aber wenig Wald, und 1851: 107,879 Ew.

Nowosiolka, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Brzezany. 2) Df. ebd., bei Dunajow. 3) Df. ebd., Kr. Kolomea, bei Kutty. 4) Df. ebd., Kr. Lemberg, bei Derewez. 5) Df. ebd., Kr. Tarnopol, bei Grzymalow. 6) Df. ebd., Kr. Zloczow, bei Olszanica.

Nowosiolki, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Premysl, bei Jaworow. 2) Df. ebd., Kr. Sanok, bei Dobromil, am Wiar. 3) Df. ebd., bei Sanok. 4) griech. Krchdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Olszanica. 5) griech. Krchdf. ebd., bei Zalosze, Hrsch. Lisco. 6) =**Kardinalskie** und =**Przednie,** 2 Dfr. ebd., Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Nowosiolo, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stry. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Tarnopol, bei Zbarasz, am Modra. 3) Df. ebd., Kr. Zolkiew, bei Radimno. 4) Df. ebd., bei Zolkiew.

Nowosiulka, 1) griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz. 2) griech. Krchdf. ebd., bei Krzywce, am Podhorce; Vorwerk. 3) Df. ebd., Kr. Stanislaw, bei Buczacz. 4) griech. Pfrdf. ebd., bei Halicz, am Dniester; Vorwerk. [Rudki.

Nowosiulki, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei

Nowostawce, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz. 2) Df. ebd., bei Husyatin, am Niczlawa. 3) griech. Krchdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Brody.

Nowo=Subkow, Flck. in Rußland, Guv. Tschernigow; 2000 Ew.

Nowoszyce, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Bronica, am Bistrzyca.

Nowoszyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Bursztyn.

Nowoszyny, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Dolina. [Pielnica.

Nowotanice, Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am

Nowotorshok, s. Torshok.

Nowo=Tscherkask, Hauptst. des Landes der Don'schen Kosaken und des gleichnam. Kr., am Aksaj, einem Arm des Don; 47° 24′ 35″ N. 37° 45′ 41″ O.; 1850: 17,875 Ew.; Sitz des Guverneurs u. eines Bischofs; Denkmal von Platow, des Ataman der Don'schen Kosaken. Der Kreis hatte 1851: 52,757 Ew. [giewsk, am Kuma.

Nowozaviedennoe, Flck. in Rußland, Kaukasien, NNO. bei Geor=

Nowy, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Staab, bei Tuschkau; 145 Ew.

Nowydwor, 1) Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei

Sokal. 2) Ort ebd., bei Rawaruska. 3) Flck. in Polen, Guv. u. SW. von Grodno. 4) Flck. ebd., Guv. Wilna, Kr. und WSW. von Lida.

Nowy-Dwory, Neuhof, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei

Nowy-Giczin, ist Neutitschein. [Wadowice.

Nowy-Lepel, Kreisst. des Kr. Lepel in Rußland, Guv. Witebsk, am See Bereschta; 1851: 2116 Ew. [Nowogrodek.

Nowy-Misch, St. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. und S. von

Nowysandec, Neusandec, Kreisst. im Oesterreich. Galizien, Kr. Sandec, am Dunajec.

Nowystaw, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Nowy-Tekow, reform. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Leva, r. am Gran, O-Bars gegenüber; 780 Ew.; fruchtbare Gegend, mit reichlichem Wieswachs, Obst- u. Weinbau, Eichenwaldung,

Nowy-Zamek, s. Neuschloß. [Wassermühle.

Noxberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innlr.), bei Ried.

Noxubee, Grfsch. in Mississippi; 678 QM., 1840: 9975; 1850: 16,299 Ew. (11,323 Sklaven); Hauptort: Macon.

Noya (San-Martin-de-), Flck. und Hafen in Spanien, Prov. u. SW. von Coruña und W. von Santiago, in einer Bucht; 1600 Ew.; Fischerei, Schiffbau, Leineweberei.

Noyal, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins; Shawlweberei. 2) **-Muzillac,** Df. ebd., Dep. Morbihan, Arr. und OSO. von Vannes, bei Muzillac, am atlant. Ozean; 2019 Ew. 3) **-Pontivy,** Flck. ebd., Dep. Morbihan, Arr. u. O. bei Pontivy; 3320 Ew. 4) **-sur-Seiche,** Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. u. S. bei Rennes; 1273 Ew. 5) **-sur-Vilaine,** Flck. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. u. O. bei Rennes, an der Vilaine; 3307 Ew.; Segeltuchweberei.

Noyan, Noyans, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. u. WSW. von Moulins; 800 Ew.; Steinkohlengruben. [Baugé; 1200 Ew.

Noyant, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. OSO. von

Noyarey, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und NW. von Grenoble, l. am Isère; 1002 Ew.; Leineweberei, Handschuhfabrikation.

Noyelles, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Cambrai; Brauerei, Rübenzuckerfabrik. 2) Df. ebd., Arr. Lille; 427 Ew.; Rübenzuckerfabrik. 3) **-les-Vermelles,** Df. ebd., Dep. Pas-de-Calais, Arr. Béthune; Rübenzuckerfabrik.

Noyen, 1) **-sur-Sarthe,** Flck. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. u. N. von La-Flèche, r. an der Sarthe; 2403 Ew.; schöne gothische Kirche, Getreidehalle (eine ehemalige Kirche), Kornhandel. 2) **-sur-Vernisson, Nogent-sur-Vernisson,** Df. ebd., Dep. Loiret, Arr. u. S. von Montargis, bei Châtillon-sur-Loing; 1006 Ew.; Handel mit Holz u. Kohlen.

Noyers, 1) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. u. W. von Sisteron; 1186 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Indre-Loire, Arr. u. OSO. von Chinon; 290 Ew.; Kupfer- und Eisenminen. 3) Df. ebd., Dep. Loir-Cher, Arr. und S. von Blois, am Cher; 700 Ew. 4) St. ebd., Dep. Yonne, Arr. und S. von Tonnerre, am Serein; 1875 Ew.; Wollzeug-, Tuch- und Leineweberei, Mützen- und Wachslichterfabrikation, Handel mit diesen Erzeugnissen, Wein ꝛc. 5) **-Sct.-Martin,** Df. ebd., Dep. Oise, Arr. Clermont; Zwirn- u. Bandfabrikation. 6) **-Thélonne,** Df. ebd., Dep. Ardennes, Arr. Sedan; Wollspinnerei, Tuchfabrikation.

Noynitz, s. Hnojnitz.

Noyon, 1) St. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und NO. von Compiègne, an der Vorse und r. an der Oise; 49° 34′ 42″ N. 0° 40′ 35″ O.; 5950 Ew.; alter bischöfl. Palast, alte Kathedrale, von Pipin dem Kurzen u. Karl dem Großen erbaut, schöne Springbrunnen; Weberei von Hanfleinwand, Siamoisen und Baumwollzeugen, Gerbereien, Brauereien, Oel- und Weinessigfabrik, Rübenzuckerfabriken, Handel mit den Erzeugnissen, Getreide ꝛc. Die Stadt ist sehr alt und schon unter den Römern eine starke Festung; 511 wurde sie Bischofssitz, und Chilperich II. wurde hier beerdigt. Unter Karl dem Großen, der sich hier krönen ließ, war sie einige Zeit Hauptstadt seines Reichs, und Hugo Capet wurde hier 987 zum Könige gewählt. Die Normannen verwüsteten sie im 11. Jahrh., u. vom 11. bis 15. Jahrh. wurde sie 6mal durch Feuer verwüstet. Ebenso litt sie noch später wiederholt. Sie ist Geburtsort Calvin's, des Bildhauers Jacques Sarrazin, Dumouriez ꝛc. 2) **-sur-Andelle,** ist Charleval.

Nozay, St. in Frankreich, Dep. Loire-infer., Arr. und SW. von Châteaubriant; 3002 Ew.; Baumwollspinnerei, Handel mit Getreide, Flachs, Vieh, Fabrik von Ackerbauwerkzeugen; Musteranstalt für Ackerbau, und eine Ackerbau-Kolonie auf urbar gemachter Haide.

Nozdrekocz, Noz-Trkowce, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Trentschin, am Waag-Fluß; 160 Ew.

Nozdrovicz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Kasza; 160 Ew.

Nozdrzec, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dubiecko.

Nozeroy, Nozeret, St. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. u. OSO. von Poligny, l. am Ain, in 764 Metres Meereshöhe; 791 Ew.; gothische Kirche; bedeutende Gerberei u. Schuhfabrikation. [non; 1080 Ew.

Nozières, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. u. W. von Tour-

Nozsicz, Nosicz, Nositza, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Trentschin, bei Felsö-Hocskocz, an der Mündung der Waag.

Nozza, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr und bei Vestone, am Nozza u. Chiese. [50′ 18″ N. 8° 5′ 13″ O.; 2400 Ew.

Nozzano, Flck. in Toscana, WSW. bei Lucca, am Serchio; 43°

N'pal, Ort in Senegambien, NO. von Sct.-Louis; etwa 2000 Ew.

Nuaillé, Flck. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. u. ONO. von La-Rochelle; 704 Ew. [27° 14′ N. 79° 15′ O. Grw.

Nubbeegunge, Ort in Agra, in Hindostan, SW. von Furruckabad;

Nubien, ein großes Gebiet im nordöstl. Afrika, zwischen 11° bis 24° 35′ N. und 26° bis 36° 30′ O., das im N. an Aegypten, W. an die Sahara, Kordofan, das Shilluk-Land und Dinka, S. an Sudan, SO. und O. an Habesch und NO. an den arabischen Meerbusen stößt. Man berechnet die Fläche auf 12,000 bis 15,000 QM., mit etwa 888,000 Ew. Das Land ist die nordwärts geneigte große Stufe mit sehr abwechselnder Bodengestalt am mittleren Nil, der es in einem fast ganz nördlichen Lauf, aber nördlicher auch in großem Bogen durchfließt. Der größte Theil des Landes ist eine weite Ebene, die sich im W. zu El-Abeid zu 2018 Fuß, zu Khartnm zu 1431 F., zu Sennaar zu 1545 F. und in der Bahiuda-Wüste zu 1577 F. erhebt. Auf der Küste steht derselben gleichlaufend eine Bergkette, die steil zum Meer abfällt. So ist Nubien im S. ein Hochland, dagegen hat es im N., besonders auf der Ostseite des Nil, wild zerrissenes Gebirge, das in gesonderten Kegelbergen in die Höhe starrt, die sich aber kaum zu 800 F. erheben. Hier fließt auch der Nil von Korosko im 22° 38′ N. bis Assuan in einem tiefen Schluchten-Thal. Dieses nördliche Gebirgsland scheidet die große nubische Sandwüste von Korosko von dem südlichen Hochland. Indessen stehen auch in diesem unzählige schwarze, vereinzelte Bergkegel mit 500 bis 600 F. Höhe. Von Suakim durchziehen auch die östlichen Ebenen zwei Gebirgsketten in der Richtung von NO. gegen SW., nämlich der Dschebel-Dyad und der Orbay-Langay. Letztere ist auf dem Ostabhange bewaldet u. auf der Westseite in den Schluchten reichlich bewässert. Die Ebenen des Mittellandes sind dürr, wasserarm und ohne Vegetation. Deshalb ist die 9 Tagereisen oder 45 Mln. lange Korosko-Wüste so furchtbar, ausgenommen das Gebirge Murchat-el-Mora, wo es Wasser gibt. Diese abschreckende Eigenthümlichkeit des Landes mit seiner Bodenform und Wasserlosigkeit bezeichnet Gumprecht, indem er sagt: „Deshalb sind auch die nubischen Wüsten fast ganz von Culturstellen entblößt, und es läßt sich in der That das ganze nördliche u. mittlere Nubien, gleich Aegypten, als eine einzige unermeßliche Wüste ansehen, welche nur von einer langen, durch das schmale Nilthal repräsentirten Oase von Norden nach Süden durchzogen wird, worin sich fast Haus an Haus reiht; zuweilen ist dies oasenartige Culturland so schmal, daß es in der Provinz Robatat und in Unter-Nubien kaum 100 F. auf jeder Seite des Stroms beträgt, ja selbst ganz fehlt, indem die Wüste bis unmittelbar an den Strom reicht. Auf der Grenze der tropischen Regen tritt dagegen im östlichen Nubien zwischen der Landschaft Berber und Suakim sofort ein Zug vereinzelter Oasen auf, so wie sich unter ähnlichen Verhältnissen in der Bahiuda hin u. wieder während der trockenen Jahreszeit einige schwache Wasserstellen erhalten. Sehr abweichend hiervon sind wieder die innerhalb der Region der tropischen Regen gelegenen unermeßlichen Flächen Süd-Nubiens, die so eben sind, daß oft nicht der mindeste Berg, ja nicht einmal ein Hügel dem Auge einen Ruhepunkt darbietet. Sie beginnen im Osten des Atbaraflusses und erstrecken sich ohne Unterbrechung über den Blauen und Weißen Nil hinaus bis zum Westrande der Landschaft Kordofan. Ihr östlicher Theil längs dem Atbara ist ein unter dem Namen Taka bekanntes, vertieftes, zugleich auch vollkommen ebenes, baumloses Weideland, das seine ungemeine Fruchtbarkeit sowohl den jährlichen, von den tropischen Regen veranlaßten Ueberschwemmungen, als auch der außerordentlichen Güte seines Bodens verdankt, welcher aus einer mit dem Nilschlamm Aegyptens ganz übereinstimmenden Substanz besteht. Im Gebiet der Halenga am Zusammenflusse des Gohr Baraka und el Gasch wird die Oberfläche in der Regenzeit zuweilen zu waldbedeckten Sümpfen, die den Namen Chaaba führen. Aehnlich ist der mittlere Theil, das 2½ Tagereisen in NSRichtung breite und von den Eingeborenen Dschesireh el Dschesireh, d. h. Insel der Inseln, genannte Zweistromland zwischen dem Blauen u. Weißen Nil, das im Süden vom Rahabflüßchen begrenzt wird und eine so vollkommene Ebene bis zur Breite der Stadt Seru südlich Sennaar, wo die ersten Vorberge von Roserres beginnen, bildet, daß sich nur einzelne und weit auseinander stehende Berggruppen, wie die 2162 F. über dem Meere hohen Dschebel Szegeti und Moje im Westen Sennaars, der Abu Kudur und endlich die Mandera- und Reraberge im Osten dieser Stadt, gleich Felsinseln im Meere, mit 8 bis 900 F. Höhe über ihre Umgebung daraus erheben. Die unermeßliche Fläche ist entweder Savane, die den Nomadenvölkern in der Regenzeit durch ihren üppigen Graswuchs ein reiches Weideland darbietet, oder auch Steppe mit einer sterilen, sandigen und unwirthbaren, in der trockenen Jahreszeit wasserarmen Oberfläche, gleich der Wüste, welche selbst in der Regenzeit nur sparsam mit Gras bedeckt ist. Westlich vom Weißen Fluß erstrecken sich diese Ebenen bis wenigstens Kordofan, das durch seine grüne Oberfläche gleichfalls den Charakter eines Savanenlandes besitzt.“

Die vorherrschende Boden- oder Gesteinmasse ist Sandstein, wie er sich in Ober-Aegypten in zwei Arten findet. Daraus bestehen das weite Hochland, wie auch die Berge. Außerdem gibt es neben dem Sandstein auch Granit, Porphyr und anderes kristallinisch körniges Gestein von ganz eigenthümlicher Art. Die ältere Art des Sandsteins ist ohne Versteinerungen, in der jüngeren Art finden sich Stammstücke verkieselter Bäume. Besonders weit verbreitet ist der Granit, und bildet namentlich die Wasserfälle und Stromschnellen des Nil und andere Gebirge. Aus Gneis bestehen die meisten Berge zwischen dem Blauen Nil und dem Tumat in Fassokl. Diorit und Syenit gibt es in der Landschaft Berber und im Dschebel (Gebirge) Refft; schwarzen Porphyr in den Magaga-Bergen, im Gekdul, in der Felsmasse der Bahiuda-Wüste, in dem Gebirge von Gherry und zum Theil im Dschebel Refft. Ausgebreitet findet sich Grauwacke in den Landschaften Berber und Robabat. Zwischen dem Atbara und dem Blauen Nil gibt es eine angeschwemmte thonige, schwärzliche, salz- und kalkhaltige Masse, die außerordentlich fruchtbar ist, und außerordentlich viel Ueberreste von Pflanzen, Schalgehäusen noch im Nil lebender Süßwasser-Mollusken, Thierknochen und namentlich viel Menschenknochen enthält. Aus dieser salzhaltigen Thonmasse wird bei Gherry, Schendy, Khartum u. am Bahr-el-Abiad viel Salz für den eigenen Bedarf und für den Handel gewonnen. Die höheren Gebirge bestehen ausschließlich aus kristallinischem Gestein, nebst Grauwacke, Thonschiefer u. Kalkstein. Die Oberfläche der dürren Wüsten ist mit gelblichrothem Sande überdeckt; dagegen in den Thälern des Berglandes von Fassokl, zwischen dem Tumat und dem Blauen Nil sind die verbreiteten Gerölle zum Theil sehr goldhaltig.

Wie schon gesagt ist, wird Nubien von den beiden Hauptquellarmen des Nil, dem östlichen oder Blauen Nil (Bahr el Azrek), und dem westlichen oder Weißen Nil (Bahr el Abiad), so wie dann von dem vereinigten Nil, dem der Atbara zufließt, durchflossen. Das Flußthal ist zum Theil nur ein schmaler Saum von kultivirbarem Lande, außerdem nur eine Felsenschlucht. — Von Seen gibt es in Nubien nur einen, den Birkeh, d. h. See, in Kordofan, der jedoch nur in der Regenzeit einige Bedeutung hat. Auch von Quellen (Trinkwasser) ist nur eine bekannt, die zu Tage tritt, zu Kadmin, obschon das Wasser, wie in Afrika überhaupt, in geringer Tiefe unter der Oberfläche sich findet, und durch Brunnen leicht erreicht wird. Bemerkenswerth ist indessen, daß es in dem wüsten Lande keine Oasen gibt.

Die klimatischen Verhältnisse Nubiens sind ganz eigenthümlich, nämlich in Rücksicht auf die außerordentliche Höhe der Temperatur, die hier stattfindet. Allerdings trägt dazu wohl der ausgebreitete Felsen-

boden des Landes in seiner Gestaltung u. Abdachung bei. Gumbrecht sagt über das Klima: „Nubien, obgleich nicht ganz der heißen Zone angehörend, ist doch eins der heißesten Länder der Erde u. namentlich übertrifft nach neueren thermometrischen Untersuchungen ein großer Theil des trockenen wüsten Mittel-Nubiens alle andern Gebiete der Erde in der Höhe der Temperatur. Das innere nördliche oder mittlere Nubien fällt deshalb schon in die Isotherme von 27 bis 28° C.; in Berber und zu Schendy steht das Thermometer im Sommer sogar Monate lang auf 45 bis 48°, und steigt zuweilen auf 60°, wobei der Sand so heiß wird, daß man Speisen darin in irdenen Töpfen kochen kann. Gleiches gilt vom südlicheren, innerhalb des Gebiets der tropischen Regen liegenden Nubien, dessen Jahrestemperatur kaum von der des Sudans übertroffen werden dürfte, da im Beginn der Regenzeit der monatliche Temperaturdurchschnitt bis 37°.5 und höher steigt. Daß eine solche Hitze höchst extreme Einwirkungen auf den Boden hervorbringt, je nachdem derselbe zur Entwickelung des vegetabilen Lebens die nöthige Bewässerung erhält oder nicht, liegt in der Natur der Sache, und wir sehen deshalb von der Nordgrenze bis zur Grenzlinie der tropischen Regen sofort neben dem Nil die pflanzenloseste und glühendste Sandwüste und häufig nur unmittelbar an den Ufern des Stroms cultivirbares Land auftreten, umgekehrt aber im Gebiet der tropischen Regen eine staunenswerthe Vegetationsfülle, die sich entfernter von den Strömen in den Savanen durch den üppigsten Graswuchs und zunächst den Strömen durch die undurchdringlichsten Urwälder mit den kolossalsten Bäumen, welche durch uralte Schlingpflanzen von solcher Entwickelung, daß sie selbst Stämme von bis 1 Fuß Durchmesser bilden, umwunden sind, kund gibt. Ungeachtet aber der am Tage im ganzen Binnenland Nubiens herrschenden außerordentlich hohen Temperatur sind doch die Nächte in Folge der bedeutenden Wärmestrahlung auf den großen Ebenen der Wüste meist auffallend kühl, was selbst im Gebiete der tropischen Regen zu Sennaar periodisch der Fall ist, wo in Folge der beständigen Nordwinde von Januar bis März die Nächte bei bedecktem Himmel empfindlich kalt werden. Andererseits bleibt zuweilen in Khartum bei Windstille die Temperatur in der Nacht so hoch, daß das Thermometer um Mitternacht noch auf 30 bis 32° steht. In Bezug auf den Feuchtigkeitsgehalt der Atmosphäre und die Höhe der Temperatur zeigt der Küstenstrich und südlich vom 17° N. Br. das mittlere u. südlichere Binnenland Differenzen, besonders in den verschiedenen Jahresepochen, indem im Küstenstrich Nordwinde vorherrschen, der Thau überhaupt häufiger ist und während des Winters namentlich in dessen Nordhälfte periodische Regen, theils von Süden her aus dem tropischen Regengebiet, theils als Winterregen der afrikanischen Küstenzone herüberstreichen, wogegen das nördliche Binnenland das ganze Jahr hindurch höchst einförmige, mit den oberägyptischen völlig übereinstimmende atmosphärische Verhältnisse besitzt, indem es als der südliche Theil der regenlosen Zone Nord-Afrikas oft durch mehrere Jahre, mit Ausnahme des Nilthals, nicht einen einzigen Tropfen Regen hat. Auch hier herrschen Nordwinde, wie in Aegypten, fast das ganze Jahr und weisen die tropischen Regen Süd-Nubiens dadurch in bestimmte Grenzen zurück, daß sie ihr Vordringen abschneiden. Thau ist darin ebenfalls selten. Auffallend feuchter ist jedoch das von hohen Felsen begrenzte unter- u. mittelnubische Nilthal, worin häufiger zur Zeit der Nordwinde Thau fällt u. ephemere Regen in den Monaten des nordischen Winters nicht selten sind. Ganz verschieden von diesen einförmigen atmosphärischen Verhältnissen des nördlichen Binnenlandes sind die des Gebiets der tropischen, an der Küste in 20 bis 21° N. Br., im Innern aber erst in 17 bis 18° beginnenden Regen. Hier gibt es zwei scharf geschiedene Wetterepochen, eine 5 bis 6 Monate dauernde, trockene, regenlose, bei vorherrschendem Nordwinde, worin selbst Thau selten fällt, und eine zweite feuchte im übrigen Theile des Jahres, wo dann eine fortdauernde Reihe der intensivsten Gewitter mit den höchsten Graden der Elektricität und den heftigsten Regenfällen bei constantem Südwind eintritt. Stimmen auch beide Epochen in der Zeit mit unserem Sommer und Winter im Allgemeinen überein, so beginnen sie doch nicht überall gleichzeitig, da die regnige langsam nach Norden vorrückt, indem unter dem 10 bis 11° schon im April, jedoch erst Ende Mai im nördlichsten Kordofan (15°) erscheint. Je näher man endlich dem gebirgigen Theile des Landes am Blauen und Weißen Nil rückt, desto stärker werden auch die Regen und die sie begleitenden Gewitter, die Nächte sind dann kalt, selbst in Sennaar, wogegen die trockenen Monate April und Mai zugleich die heißesten und dann die grasreichen Ebenen völlig verödet sind.“ Gesund sind die Wüsten und Felsenthäler, so wie die Ufergegenden, wenn sie nicht zu hoch überfluthet werden: höchst ungesund dagegen die Niederungen, wo sich von Ueberfluthung und Regen stehende Wassermassen sammeln, wie zu Sennaar und Khartum, wo Fieber u. Ruhr, und in der weiten Niederung der Landschaft Taka, wo vom Ende September bis Januar die tödtlichen Sennaar-Fieber herrschen und Menschen und Thiere verscheuchen.

Von Mineralien kennt man Raseneisenstein in ausgedehnten Lagern in den Niederungen Kordofans, wo es ausgebeutet wird durch Verarbeitung; Gold am Dschebel Ollaky u. im Schuttlande am Tumat; Silbererze am Elba-Berge; Kupferkies in Unter-Nubien bei Okmeh; Steinsalz in der Oase Selimmeh; weißen Marmor in Berber bei El-Mucheriff. Außerdem gewinnt man, wie schon bemerkt, Salz aus der salzigen Thonanschwemmung an den beiden Nil-Strömen; Alaun in der Oase Scheb, Salpeter im Ueberfluß im Scheggin-Lande. — Die Naturerzeugnisse der Pflanzenwelt sind dichte Urwaldung in den bewässerten Gegenden, besonders an den Nil-Flüssen und an der Südseite von Kordofan. In den Ebenen des tropischens Regens ist die Pflanzen-Zahl einförmiger, aber sehr einförmig und dürftig in den nördlichen dürren Ebenen, und besteht hier aus Salzpflanzen, meist Schotengewächsen und besonders Mimosen, Tamarinden, Tamarisken, Senna, Gurkenarten, namentlich Koloquinten in den Wüsten, Hargelpflanzen (Cynanchum Argal), Asklepia (Asclepias gigantea) in großen Büschen, Nesselarten von außerordentlicher Schönheit, Feigen in größter Baumform, Malvaceen, Affenbrodbaum (Adansonia digitata), Papierbäume (Amyris) in großen Waldungen, von denen man das Myrrhenharz gewinnt, Eisen- und Ebenholzbäume, eine Art Ricinus (R. megalospermus), von dem man in Mittel-Nubien viel Oel gewinnt; am Tumat der Bananen-Pisang; die Doum-Palme in großen Waldungen in Fassokl und südöstl. Nubien, und hier auch schon die Deleb-Palme, die Dattel-Palme angepflanzt; der Kollquall (Euphorbia Abessinica) auf den Angouab-Bergen bei Suakim, eine sehr große Zahl Durrah-Arten, und als Kulturpflanze die Baumwollstaude. — Von Thieren gibt es Elephanten in sehr großen Heerden in den Sumpfniederungen von 12° bis 16° N. an den Nilflüssen, in Taka und Basa; Rhinozerosse, Flußpferde nordwärts bis Faras in Unter-Nubien; äthiopische Schweine, viele Affenarten in der Waldung am Bahr-el-Abiad, Gohr-el-Gasch, in Kordofan u. im Langay-Gebirge; Löwen, die in Taka mähnenlos sind, Leoparden, Hyänen, wilde Katzen (Felis manipulata), Zibethkatzen, Genette-Viverren, wilde Esel, verschiedene Arten Antilopen in großen Heerden, Giraffen, wilde großhörnige Büffel, das große Sennaar-Rind mit fleischigem Buckel, Ziegen, wilde Schafe, Dromedare, aber nur bis zum 12° N. südwärts. — Von Vögeln gibt es Singvögel u. schöngefiederte Vögel nur in den Waldungen Takas; häufig aber sind Nashornvögel im Süden, und Strauße in den Ebenen u. Wüsten. Ungeheuer ist die Menge der größten Krokodile, großer Schlangen, großer Eidechsen u. Schildkröten. Von Insekten gibt es viele Käfer u. Schmetterlinge, große Skorpione mit tödtlichem Biß, und den prachtvollen grünen Käfer, der bei den Aegyptern im Alterthum heilig war.

Der größte Theil der Bevölkerung besteht aus dem Volk der Nop oder Nuba, das aus drei großen Zweigen besteht. Die Hautfarbe desselben ist ein dunkles Braun, und zuweilen in Schwarz übergehend, und das Haupthaar meist lang, nur zuweilen gekräuselt, aber nie wollartig. Der nördlichste Zweig sind die Barabra, im Nil-Thal von Assuan bis Sebua, und in neuerer Zeit weiter nordwärts ausgebreitet bis Edfu. Ihr Körperbau ist stark, ziemlich groß und muskulös. Sie sind sehr thätig u. gelten als ehrlich. Von Korosko bis Dongola wohnt in den Landschaften Wadi-Halfa, Mochass und Sukot der andere Nob-Zweig, etwa 100,000 Köpfe stark, der aber eine eigene Sprache hat. Der dritte Zweig sind die Dongolawi, etwa 60,000 Köpfe stark, mit bronzener Hautfarbe, schönem Körperbau und gelocktem Haar. Ein Wandervolk sind die Bischarins oder Bischariba mit eigener Sprache. Diese wohnen vom Rothen Meer bis zum Nil und von Aegypten südwärts bis Suakim, in dem wüsten Lande, das sie Edbai nennen. Ihre Hautfarbe ist sehr dunkelbraun, fast schwarz, ihr Wuchs vorzüglich, ihre Gesichtszüge angenehm und sanft, und ihr Wesen mild. Sie theilen sich in mehrere Stämme, unter denen die Amarer die bedeutendsten sind. Die Abaddehs wohnen nördlich von den Bischarins. Sie haben eine sehr dunkele Hautfarbe, die in das Schwarze scheint. Ihre Gesichtsbildung ist nicht negerartig, obschon das schwarze Haupthaar sich lockt. Sie sind Nomaden, die sich besonders mit der Zucht der Dromedare beschäftigen. Auch die Bevölkerung arabischer Abkunft ist sehr zahlreich, die man auf 300,000 Köpfe schätzt, die ihre Sprache u. Sitte unverändert erhalten haben, und sich als Nomaden mit der Viehzucht beschäftigen. Sie durchziehen mit ihren Heerden die Ebenen von dem Rothen Meer bis Kordofan. Zu diesem Nomaden-Volk gehören die Beni-Kurb, die von Atbara bis zur Korosko-Wüste wohnen; die Schukurin, die Hallenga, die Hadenda, die Beni-Amer, die mächtigen Kubbabisch, die zahlreichen und fast schwarzen Hassanieh, die Bakara ꝛc. Am reinsten haben die Scheiggie die arabische Sprache erhalten. Diese, wie die Robatat und ein Theil der Dschalein sind seßhaft und mächtig. Von Suakim südwärts bis Habesch scheint die Bevölkerung dem Habesch-Stamm azugehören. Im Süden gibt es Neger, wenn auch in geringer Zahl, theils rein, theils schon mit der heimischen Bevölkerung gemischt. Ein eigenthümliches Volk sind die Funghi mit dunkelkupferbrauner Hautfarbe, langem gekräuseltem, aber nicht wolligem Haar, und mit einer von Negern verschiedenen Gesichtsbildung.

Der sehr beschränkte Landbau hängt in Nubien nicht bloß von der Dürftigkeit der Bodenbeschaffenheit des Landes, sondern auch von der geringen Thätigkeit der Bevölkerung und dem Klima ab. Im unteren und mittleren Nubien, wohin die tropischen Regen nicht dringen, ist das Nil-Thal auf den schmalen Ufersaum beschränkt, der durch Schöpfräder aus dem Fluß bewässert wird. In Dongola sind die kulturfähigen Ufer breiter, und erstrecken sich stundenweit. In den Ebenen von Kordofan, die aus Cisternen bewässert werden, ist der Landbau verbreitet. Ueberhaupt ist die Hauptfrucht Durrah, außerdem werden Gerste, Mais, Bohnen, Lupinen, Baumwolle, Indigo gebaut. Die Dattel-Palme, welche im nördlichen Nubien angepflanzt wird, wächst südwärts nur bis Abou-Egli im 18° 36′ 14″ N. Der Landbau ist überall die Arbeit der Weiber, die auch das Weben und Blaufärben der groben Baumwollzeuge zur Bekleidung betreiben. In Kordofan werden wasserdichte zierliche Körbe und Schüsseln aus gefärbten Fasern der Dattelpalme, ebenso zu Derr viele Körbe und Matten, in Roserres und im Hadenda-Lande feines Leder und Sandalen, in Sennaar und Kordofan Eisen und Eisenwaaren gemacht. Die Erzeugnisse des Landes werdən im Handel, der durch Karawanen geschieht, ausgeführt, obschon derselbe nicht sehr beträchtlich ist. Besonders stark ist die Ausfuhr von Salz und Sklaven. — Lange bestanden in Nubien kleinere und größere Staaten, die aber durch die Unterjochung durch den Pascha von Aegypten seit 1813 bis 1820 aufgehört habtn, so daß Nubien jetzt als Paschalik Sennaar oder Beled-es-Sudan, d. h. Sudan-Land, von Aegypten abhängig ist und durch Beamte verwaltet wird. Der kulturfähige Boden ist von der Regierung vermessen, und wird zur gezwungenen Bearbeitung gegen bestimmte und sehr hohe Abgaben in Geld und Naturerzeugnissen ausgegeben. Der Islam ist die herrschende Religion, ausgenommen in den Berglandschaften Baria, Maria und Kostahn an der Grenze von Habesch, wo es Christen (Kostahn) gibt, wie sie von den Muhamedanern genannt werden. In Fassokl und Roserres ist noch ein Theil der eingewanderten Neger heidnisch.

Im Alterthum stand Nubien in hoher Kultur, wie die vielen Ruinen im Nil-Thal von der ägyptischen Grenze bis Dongola und Khartum beweisen, deren Entstehung dem Zeitalter der altägyptischen Könige, der Ptolemäer und auch der römischen Imperatoren angehört. Uralte Tempel ägyptischer Art gibt es bei Kalabscheh, Dakkeh mitten in der Sandwüste, bei Sebuah mit einer Sphinx-Allee, bei Abu-Simbal, bei Merawe, bei Assua die Bauüberreste des alten Meroe, bei Messaurat ꝛc. Die bedeutendsten Orte in Unter-Nubien sind von N. her Korosko, als Einbruchstation auf der Karawanen-Straße nach Abu-Hammed durch die nubische Wüste; Derr, als Hauptort und Sitz des Guverneurs; Abu-Simbal; Wadi-Halfa, Karawanen-Station am Nil; Kuppa-es-Selimmeh, Karawanen-Station für die westwärts nach der Oase Selimmeh ziehenden Salzkarawanen; Kassr-Dongola oder Dongola-el-Ordi, die neu angelegte und gut gebaute Hauptstadt von Dongola, als Handelsort, mit einer Feste; Handek mit beträchtlichen

Märkten für Salz. — In Mittel-Nubien sind bemerkenswerth Abdum als Station der Karawanen aus Dongola nach Khartum; Merawe, und nicht zu fern davon die Ruinen eines altägyptischen Tempels mit vielen Pyramiden; Abu-Hammed in Dar-Robatat, als Stapelplatz am Südende der Karawanen-Station durch die nubische Wüste; El-Mucheireff, eine große Stadt in weiter Ebene, 17° 58' 58'' N. 51° 36' O.; Schendy, unweit dem Nil, ansehnlicher Handelsort im Verkehr zwischen Aegypten und Habesch; gegenüber Metammah; Gherry, unterhalb des Durchbruches des Nils durch die gleichn. Felsenkette; Halfai, in Dar-Halfai, im 15° 44' 20'' N. 50° 22' 15'' O. — In Ober-Nubien sind Khartum (s. ebd.) am Zusammenfluß der beiden Hauptarme des Nil, Muselemieh, Abu-Harras mit Kochsalzbereitung und Handel, Woad-el-Abbas, Sennaar als die ehemalige Hauptstadt des ehemaligen gleichnam. Reichs u Handelsort, dann am östlichen Nil (Bahr-el-Azrek) Seru und in Roserres der gleichn. Hauptort und Karkodji als Handelsorte; in dem Thal des westlichen Nil (Bahr-el-Abiad), das niedrig, sumpfig, längs dem Fluß mit Mimosen-Waldung bedeckt, weiter ab nur während der Regenzeit grasreich, außerdem aber dürr und öde ist, die Karawanen-Station Mettatanna nach Kordofan (s. ebd.), die Schiffbau-Orte Menscherah und Woad-Schelaya, Torra im Lande der Hassanieh mit starker Salzbereitung für den Handel; in Kordofan el-Obeid, Melpess, Bara. — In dem Küstenlande ist der einzige Handelsplatz Souakim (Saouakim) auf einer Korallen-Insel in einer schmalen Bucht, und einer der heißesten Punkte der Erde; gegenüber auf dem Festlande in dürrer Gegend die größere Stadt Ulgaff; landeinwärts die Handelsorte Gos-Rajeb, Mitkenab, El-Soffre; gegen die Grenze von Habesch die Handelsorte Kalabat und Belcha oder Balacha. — In dem Lande westlich vom Nil gibt es eine Reihe von Oasen von N. gegen S., deren Eigenthümlichkeit der Salzgehalt ist. So gibt es in der Oase Scheb natürlichen Alaun, der in thonigem Boden gegraben und durch den Handel nach Aegypten gebracht wird. In der unbewohnten kleinen Oase Solimmeh holen Karawanen viel Steinsalz. Auch in der Oase Leghea gibt es nur salziges Wasser; u. in der Oase Bir-el-Malha vorzügliches, weißes Natron, das durch Karawanen ausgeführt wird.

Nucetto, Df. in Sardinien, Prov. Mondovi, Mand. Bagnasco; 613 Ew.

Nüchel, 1) Kirchnüchel, Pfarrkirche in Holstein im Gut Grünhaus, N. 1 St. von Eutin; 2 jährl. Märkte; ehemals eine Wallfahrtskirche, und dabei eine Rolandsäule. 2) **Klein-,** Df. ebd.; 261 Ew.

Nuches, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Tempio, Mandam. Calangianus; 810 Ew.

Nucia (La-), Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Alicante; 1990 Ew.

Nückeln, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Beverstedt; 66 Ew.

Nuckerghaut, Ort in Gurwal in Hindostan, WSW. bei Serinagur.

Nucknitz, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Camenz; 1855 und 1858: 72 Ew.

Nuczitz, s. Nutschitz.

Nucznitz, s. Nutschnitz.

Nuddea, Ort im gleichnam. Distr. in Bengalen, in Hindostan, N. von Calcutta, am Zusammenfluß des Jellinghy und des Ganges-Arms Cossimbazar, wodurch der Hughly entsteht; 23° 25' N. 88° 24' O. Grw.

Nüdelshallbach, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Lüttringhausen; 170 Ew.

Nudersdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und NNW. bei Wittenberg; 289 Ew.

Nüdlingen, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Münnerstadt; 1220 Ew.; Wein- und Kleebau, 3 Wassermühlen.

Nudwojowitz, Nudwowitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Turnau, am Iser; 150 Ew.

Nueces, 1) Fluß, der durch Zusammenfluß mehrerer Quellarme in dem Mejican. Staat Cohahuila entsteht, dann gegen SO. durch Tejas u. in die gleichnam. Bai, auch Corpus Christi genannt, im Mejican. Meerbusen fließt. Das Land seines Laufes ist noch unbekannt. 2) Grfsch. in Tejas; 6200 QM., 1850: 698 Ew.; Hauptort: Corpus-Christi.

Nueil, 1) **-sous-les-Aubiers,** Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und NNW. von Bressuire; 1550 Ew. 2) **-sous-Passavant,** Flck. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und SW. von Saumur, l. am Layon; 1837 Ew.; guter Rothwein.

Nuéjols (La-), Df. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. u. OSO. von Mende; 550 Ew.; Wollzeugweberei.

Nuenen, s. Nunen.

Nuesch (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Merkersdorf; 150 und 75 Ew.

Nuestra-Señora, 1) **-da-la-Asuncion-de-Aguachapa,** Indianer-Df. in San-Salvador, Dep. Zonzonate; Zuckerrohrbau. 2) **-de-los-Dolores,** Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Alicante; 3000 E.

Nueva-Caceres, St. auf der Philippinen-Insel Luzon.

Nuevalos, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Calatayud; 600 Ew.; Salzquelle.

Nuevas-Grandes, Hafen an der Nordküste der Insel Cuba; 21° 26' 50'' N. 79° 23' 30'' W.

Nuevitas, 1) **San-Fernando-de-Nuevitas,** Flck. auf der Nordküste der Insel Cuba, Dep. del Centro, O. von Puerto-Principe; 1841: 916 Ew.; Hafen. 2) **Puerto-de-las-Nuevitas-del-Principe,** Hafen ebd., dessen NWTheil die Bai Marinavo ist; 21° 38' 40'' N. 79° 30' 0'' W.

Nuez, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Toledo; 530 Ew.; Castagnettenfabrikation; Antimonium-Mine.

Nufenen, zerstreutes protest. Pfrdf. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Hinterrhein, in 4994 F. Meereshöhe; 343 prot. u. 1 kath. Ew.

Nuffield, Df. in England, Grfsch. Oxford; 216 Ew.

Nufringen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Herrenberg; 1285 Ew.

Nuga, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. u. bei Ugliano.

Nu-Gariep, s. Orange-Fluß.

Nuggenna, Ort in Delhi in Hindostan, Distr. North-Saharunpur, NNW. von Morababa; 29° 27' N. 78° 26' O. Grw.; 1809: 18,000 Ew.

Nugaur, 1) Ort in Bundelkund, in Hindostan, SW. von Chatterpur. 2) Festung ebd., Adjmer, S. von Jeypur, O. an einem See.

Nughedu, 1) Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Oristano, Mand. Neoneli; 468 Ew. 2) Df. ebd., Pref. Sassari, Mand. Ozieri; 1615 Ew.

Nugjyry, befestigter Ort in Khandeisch, in Hindostan, WNW. bei Burampur.

Nuglo, Df. in Istrien, Distr. und bei Capo-d'Istrio; 220 Ew.

Nuglar mit **Sct.-Pantaleon,** Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Dorneck-Thierstein; 619 kath. und 39 prot. Ew.

Nugur, Ort in Allahabad, in Hindostan, SSW. von Chatterpur; 23° 54' N. 79° 8' O. Grw.

Nuhim-abad, Kermasin, Ort in Persien, Prov. und SO. von Kerman.

Nuhnen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Frankfurt; 299 Ew.

Nuhnsfeld, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 43 Ew.

Nuhr (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Wehlau; 388 und 319 Ew.

Nui, ein Volk im nördlichen Birman.

Nuigles, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. u. N. von Largentière, bei Thueyts, am Ardèche; 1157 Ew.; Sägemühle, Steinkohlengruben, Handel mit Seide.

Nui-hiang, St. in China, Prov. Ho-nan, W. von Nan-yang.

Nuillé-sur-Vicoin, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und S. von Laval, r. am Vicoin; 1578 Ew.

Nuino, Ort in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Windisch-Feistritz.

Nuis, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Marum; 1840: 523 Ew.

Nuits, 1) St. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und NO. von Beaune, am Meuzin; 3075 Ew.; Tuchweberei, Gerberei, Fabrikation von moussirenden Burgunder-Wein, Weinessig, Branntwein, Kirschwasser, Fässerfabriken, Anstalt für mechanische Zurichtung von Flachs u. Hanf; in der Nähe eine Papiermühle, und in der Umgegend der vorzüglichste Burgunder-Wein. 2) **-sous-Navières, Nuits-sur-Armançon,** Flck. ebd., Dep. Yonne, Arr. u. SO. von Tonnerre, am Armançon; 350 Ew.

Nujibabad, Ort in Delhi, in Hindostan, Distr. Moradabad, NO. von Delhi; 29° 37' N. 78° 12' O. Grw.

Nujifghur, Ort in Allahabad, in Hindostan, Distr. Cawnpur, r. am Ganges, SO. von Cawnpur.

Nuka-hiva, die beträchtlichste der Marquesas-Inseln, von Ingraham Federal-Island, von Marchand Ile-Baux, von Hergest Sir-Henry-Martin-Islang, von Robers Adams Island genannt, im Großen Ozean, ist von O. gegen W. 17 engl. Mln. l. und an 10 Mln. br. Cap Martin ist die SOSpitze der Insel und liegt 8° 57' 0'' S. 141° 52' 45'' W. An der Südseite sind drei gute Häfen: Comptroller-Bai oder Taipi, Port-Anna-Maria oder Taï-o-hae im 8° 54' 3'' S. 140° 6' 40' W. Grw., und Port-Tschitschagoff. Die Bevölkerung wird auf 12,000 bis 18,000 geschätzt (vgl. Krusenstern, und Findlay 2, 986 ff.).

Nukasusuktok, Insel an der Nordküste von Labrador, gegenüber Main.

Nukerke, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und bei Audenarde; 1850: 2099 Ew.

Nukhur, Ort in Delhi, in Hindostan, WSW. von Saharunpur; 29° 56' N. 77° 17' O. Grw.

Nukö, Insel in der Ostsee, unweit der Küste von Esthland, Kr. Hapsal; 465 Ew.

Nuksora, Nyuksora, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Hatzeg; 435 Ew.

Nuland, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840: 867 Ew.

Nulchitty, Ort in Bengalen, in Hindostan, NW. von Backerjunge, am Ganges; Handelsplatz.

Nuldingah, Ort in Bengalen, in Hindostan, Distr. Jessore, NNO. von Calicut; 23° 25' N. 89° 7' O. Grw.

Nule, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Sassari, Mand. Patada; 1310 Ew.

Nules, St. in Spanien, Prov. u. SW. von Castellon-de-la-Plana, unweit dem Mittelmeer; 3918 Ew.

Nulgund, Ort in Beidjapur, in Hindostan, ONO. von Darwar.

Nulize, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. u. SO. von Roanne; 1400 Ew.

Nulvi, Df. und Mand. auf der Insel Sardinien, Pref. und OSO. von Sassari; 2725 Ew.

Numansdorp, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: 2383 Ew.

Numborn, Neumborn, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken, bei Heusweiler; 75 Ew.

Nümbrecht, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, S. von Wiehl; 535 Ew.; Post.

Numedal mit **Sandsvaer,** südwestlichste Vogtei des Amtes Buskerud im Stift Agershuus in Norwegen; 33 QM., 12,000 Ew. in 3 Kirchspln.; metallreich.

Numeiten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 38 Ew.

Numhulecote, Ort in Malabar, in Hindostan, ONO. von Calicut; 11° 32' N. 76° 35' O. Grw.

Numin, Nebenfl. des Nun r., in der Mandschurei, Prov. He-loung-kiang.

Numissiou, St. auf der Japan. Insel Nippon, SW. von Jeddo; an 2000 Hsr.

Nummadu, St. in Fuladu, in Senegambien, O. von Saransang.

Nümmen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Gräfrath; 140 Ew.

Nummul, Ort in Penjab (Punjab), O. von Kala-Bagh, am Indus; 32° 52' N. 72° O. Grw.; Anzeichen vorzüglicher Steinkohlen.

Numuny, Ort in Aurung-abad, in Hindostan, WSW. von Aurungabad; 19° 41' N. 74° 23' O. Grw.

Nun, 1) **Non,** Nebenfl. des Sunggari l., in der Mandschurei; entsteht im W. der Prov. He-loung-kiang, fließt an Merghen, Nimmen u. Tsitsikar vorüber in einem Lauf von etwa 200 St.; nimmt r. den Hogar, Numin, Yal, Tschol und Toro auf. 2) Cap der Westküste von Marokko, Prov. Suze, im atlantischen Ozean; 28° 39' 0'' N. 14° 24' 45'' O. 3) **Akassa,** Fluß in Marokko; entsteht im Atlas, und mündet SSW. vom gleichnam. Cap in den atlant. Ozean.

Nunarsoak, Insel an der SWKüste von Grönland, im atlantischen Ozean; 61° 30' N.; von S. gegen N. an 10 St. l. und an 5 St. br.

Nun-Burnholme, Df. in England, Grfsch. York, East-Riding; 263 Ew.

Nünchritz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Riesa; 1855: 808; 1858: 809 Ew.

Nunciata (La-), Df. und Hauptort des Distr. Valle-Castellana in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1., Distr. und NW. von Teramo.

Nunda, Ort in New-York, Grfsch. Livingston; 1840: 2637; 1850: 3198 Ew.; Maschinenfabr., Hochofen; Akademie.

Nundeal, Ort in Balaghaut, in Hindostan, NNW. von Cuddapah; 15° 23′ N. 78° 37′ O. Grw.

Nunderbar, Ort in Candeish, in Hindostan, in einer fruchtbaren, aber schlecht angebauten Gegend; 21° 25′ N. 74° 15′ O. Grw.

Nundydroog, festes und schwer zugängliches Felsen-Kastell in Mysore, in Hindostan, NO. von Bangalore; 13° 22′ N. 77° 44′ O. Grw., in 1700 F. Höhe; mit Hindu-Tempel, Magazinen ꝛc.

Nuneaton, St. in England, Grfsch. und NNO. von Warwick, am Coventry-Kanal, der durch den Anker-Fluß gespeist wird; 1801: 4947; 1831: 7799; 1841: 7105; 1851: 4859 Ew.; Grammar-Freischule, Smith's Charity-Schule, Bandfabrikation; in der Umgegend viel Steinkohlen. [Eindhoven; 1840: 707 Ew.

Nunen, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, ONO. bei

Nuñez, Fluß im SW. von Senegambien; mündet in den atlant. Ozean, 10° 50′ N. 17° W.

Nungnehar, d. h. neue Flüsse, ein Gebirgsthal in Afghanistan, längs dem Nordfuß des Sufeid-Koh, durch welches ein sehr beschwerlicher u. deshalb wenig benutzter Weg aus dem Khyber-Pass nach Kabul führt. Das sehr wasserreiche Thal ist fruchtbar und wie ein Garten angebaut, aber die Bewohner sind roh und räuberisch.

Nunheim, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Ruremonde; 1840: 208 Ew. [Festlande.

Nunich, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, auf dem

Nuniwack, eine 1821 von Wassilief entdeckte Insel im Behrings-Meer, gegenüber der russisch-nordamerikanischen Küste, NW. vom Cap Newenham. Sie erstreckt sich von O. gegen W. an 70 engl. Mln. bei mehr als 30 Mln. Breite. Die NOSpitze ist 60° 32′ N. 165° 30′ W. Grw. und die SOSpitze 60° N. 165° 3′ W. Grw.

Nunka-Serai, Ort in Agra, in Hindostan, S. bei Gwalior.

Nunkelling, Df. in England, Grfsch. York, East-Riding; 291 Ew.

Nunkirchen, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig, bei Wadern; 925 Ew.; Eisenhammer.

Nunney, Df. in England, Grfsch. Somerset; 1185 Ew.

Nunningen mit **Oberkirch,** Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Dorneck-Thierstein; 1171 kath. und 4 prot. Ew.

Nünningen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Fallingbostel, bei Walesrode; mit Fulde 275 Ew.

Nunnington, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding; 477 Ew. [sens; 565 Ew.; Wasserm.

Nünschweiler, kath. und ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Pirma-

Nunsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Zossen; 316 Ew.

Nunspeet, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Ermelo; 1840: 641 Ew. [80 Ew.; Kapelle.

Nunstieg, Nonsting, Wlr. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Cham;

Nunton, Df. in England, Grfsch. Wilts; 371 Ew.

Nunzenrieth, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Neunburg vorm Walde; 95 Ew. [1336 kath. und 9 prot. Ew.

Nuolen mit **Wangen,** Df. im Schweizer K. Schwyz, Bez. March;

Nuovo, St. u. Pref. u. Mand. auf der Insel Sardinien, OSO. von Sassari; 4212 Ew.; Bischoffitz. [nischen Meer.

Nuovo (Monte-), Berg in Neapel, NW. bei Pouzzoli, am tyrrhe-

Nuovo-Selle, Krchdf. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. Budua.

Nupak, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Riczan; 120 Ew.

Nur, St. in Polen, Guv. Plock, ONO. von Warschau, am Bug; 500 Ew.

Nura, Nebenfluß des Po r., in Parma; entsteht in den Apenninen, bei Rompeggio, und mündet WSW. von Cremona; Lauf gegen N., an 18 St. [N. 77° 56′ O. Grw.

Nurabad, Ort in Agra, in Hindostan, NW. von Gwalior; 26° 25′

Nurachi, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Oristano, Mandam. Cabras; 659 Ew. [coni; 1038 Ew.

Nuragus, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Isili, Mand. La-

Nurallao, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Isili, Mand. Laconi; 881 Ew. [NNW. von Cagliari; 1679 Ew.

Nuraminis, Df. und Mand. auf der Insel Sardinien, Pref. und

Nura-Tagh, Ort in Bokhara, NO. von Bokhara.

Nurariniedddu, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. und Mandam. Oristano; 235 Ew.

Nurburg, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und S. bei Adenau, in der Eifel, am Fuß des gleichnam. Berges von 2126 oder 2133 F. Meereshöhe; 120 Ew.

Nurcondy, Ort in Beidjapur, in Hindostan, SSW. von Beidjapur.

Nurd, Ort in Beludschistan, im Südende des Mula-Passes, in einem kleinen Thal, in 2850 F. Meereshöhe; 27° 52′ N. 66° 54′ O. Grw.

Nureci, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Isili, Mand. Senis; 454 Ew. [und 14 kath. Ew.

Nürenstorf, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Bülach; 1100 prot.

Nuri, Ort in Multan, in Hindostan; 25° 8′ O. Grw.

Nurkovacz, Ortschaft in Slavonien, Gspsch. u. bei Posega; 330 E.

Nurn, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Kronach, bei Steinwiesen; 265 Ew.

Nürnberg, St. in Baiern, NO. in Mittelfranken, SSO. von Erlangen, SO. von Fürth, SW. von Lauf, NW. von Altdorf, NNO. von Schwabach, NO. von Ansbach, an der Pegnitz und am Ludwig-Kanal, und mit dem nahen Fürth durch die erste Eisenbahn in Deutschland, jetzt aber außerdem durch die Eisenbahn ostwärts über Lauf, Hersbruck, Sulzbach, Amberg ꝛc. mit Böhmen und von Schwandorf aus südwärts mit Regensburg, Landshut, München ꝛc., dann durch die Eisenbahn südwärts mit Augsburg, Lindau und der Schweiz, dann durch die Eisenbahn nordwärts über Bamberg und Coburg mit Thüringen und gegen NO. über Hof mit Sachsen verbunden, liegt 49° 27′ 30″ N. 8° 44′ 27″ O. in 351 Metres Meereshöhe, und hatte 1818: 26,854; 1834: 44,456; 1840: 46,824; 1846: 50,460; 1852: 49,841; 1858: 59,177 Ew. Die Stadt war ehedem freie Reichsstadt und gehört zu den wenigen deutschen Städten, wenn sie nicht vielleicht die einzige Deutschlands ist, die sich durch ihre gewerbliche Regsamkeit für den Handel, durch die Erfindung der Uhren, Windbüchse, Clarinette ꝛc., so wie durch sehr ausgebreiteten Handel mit ihren Erzeugnissen seit früher Zeit auszeichnet. So gehört ihre Blüthe dem Mittelalter an, und trägt den Charakter dieser Zeit auch in ihrem Bau mit den Giebelhäusern u. Erkern. Die Straßen sind nicht gerade und auch nicht breit, aber freundlich und sehr belebt. Unter den öffentlichen Gebäuden sind merkwürdig das Rathhaus, das Schloß mit Bildergallerie u. einem 536 F. tiefen Brunnen, die gothische schöne Sct.-Lorenzkirche, die größte Nürnbergs, mit dem Sakramentshäuslein und schönen Fenstergemälden, die Sct.-Sebalduskirche mit dem schön gearbeiteten Grabmal des heil. Sebald mit den 12 Aposteln, Bildschnitzwerken, dem Crucifix von Veit Stoß und schönen Glasmalereien, die kathol. Frauenkirche, die Jacobskirche, die Martha-Kirche der Reformirten, die Egydien-Kirche, die Klara-Kirche, die Heil. Geistkirche, die Sct.-Johanniskirche mit den Grabmälern Albrecht Dürer's, Sandrart's, Hans Sachs', Beheim's ꝛc., das germanische Museum mit Archiv, Bibliothek, Kunstschätzen ꝛc., die Bibliothek, die Moritz-Capelle mit königl. Bildergallerie, Theater ꝛc. Oeffentliche Anstalten sind das Handels-Appellationsgericht, das Handelsgericht 1r Instanz, das Merkantil-, Friedens- und Schiedsgericht, eine Handelskammer, Bezirksgericht (dazu gehören die Landgerichte Altdorf, Hersbruck, Lauf, Roth, Schwabach), Landgericht, Rentamt, Forstamt, Zollamt, Gymnasium, latein. Schule, Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule, Handelsschule, höhere Bürger- und Töchterschule; Central-Bibelverein für Baiern, verschiedene wissenschaftliche und industrielle Vereine und Sammlungen; Leih- und Versatzhaus, Waisenhaus, Krankenhaus, Augenheilanstalt ꝛc. Denkmale sind Albrecht Dürer's Haus, dessen Standbild auf dem Dürer-Platz (früher Milchmarkt). Die Erzeugnisse der Industrie Nürnbergs sind außerordentlich mannigfaltig, besonders in den sogenannten Kurzwaaren aus Messing, Gold, Silber, Blech, Spiegel, Nadeln, Saiten, musikal. Instrumenten, Spielwaaren ꝛc., in Lebkuchen, vorzüglichen Bleistiften (berühmte von Faber, eine der größten Fabriken der Art) ꝛc. Der Bezirk des Ldgrs. hält 3,163 QM., 1818: 13,852; 1834: 14,867; 1837: 15,292; 1840: 15,429; 1846: 16,678; 1852: 17,232; 1855: 17,320 Ew. 2) mährisch **Norberczany,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hof, am Bach; 260 Ew. 3) Hof in Nassau, Amt Wiesbaden, bei Frauenstein; sehr schöne und weite Aussicht über den Rhein, die Pfalz ꝛc. [Szillen; 205 Ew.

Nurnischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei

Nurpur, Ort in Lahore, in Hindostan, NNO. von Amritsir; 31° 58′ N. 75° 22′ O. Grw. [2233 Ew.

Nurri, Df. und Mandam. in Sardinien, Pref. und O. von Isili;

Nürschau, Nyrany, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Staab, bei Auherzen; 255 Ew.; Bergbau. [bei Wiehl; 28 Ew.

Nürsche, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach,

Nursingpur, Ort in Beidjapur, in Hindostan, OSO. von Punah; 17° 55′ N. 75° 16′ O. Grw. [am Sonar; 24° N. 79° 24′ O. Grw.

Nursingur, Ort in Allahabad, in Hindostan, SW. von Huttah,

Nursling, Df. in England, Grfsch. Southampton; 975 Ew.

Nürtingen, St. und OAmt in Württemberg, Schwarzwaldkr., NNO. von Reutlingen und SSO. von Stuttgart, am Neckar; 48° 37′ 38″ N. 6° 59′ 56″ O.; 4382 Ew.; Ober-Amt, Seminar, Tuchfabrikation, Baumwollspinnerei, Türkischrothgarnfärberei, Bortenwirkerei, Gerberei, Feldbau ꝛc. Das OA. hält $3^9/_{10}$ QM., 27,047 Ew. in 3 St., 18 Pfrdfrn., davon 2 mit Marktrecht, 9 Dfrn.

Nurzer, Nebenfluß des Bug l., in Rußland.

Nusbach, Pfarrort in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steier; 580 Ew.

Nusbaum, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt; 12 Hsr. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 120 Ew. 3) s. Nußbaum und Krummen-Nusbaum. [Tabor, bei Hroby; 160 Ew.

Nusbel, Nuzbel, Nuzbly, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Nusco, St. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und OSO. von Montefusco; 3600 Ew.; Bischoffitz.

Nuserau, s. Nuzerau.

Nushura, Ort in Multan, in Hindostan, NW. von Hyderabad;

Nusino, s. Nuzin. [26° 4′ N. 68° 33′ O. Grw.

Nusitz, Nuzice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Bechin, an der Luschnitz; 290 Ew.; Jägerei.

Nüskern, Nuskern, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, S. bei Kranzkuhren, NW. bei Trempau; 100 Ew.

Nuslau, Nusilaw, Nosilaw, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Laatz, an der Schwarza; 1230 Ew.

Nusle, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Michle, unweit der Eisenbahn; 400 Ew.; Schloß.

Nusloch, s. Nußloch.

Nusmice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Sokal.

Nusow, s. Nuzow.

Nusplingen, 1) Df. in Baden, Seekr., A. Meßkirch; 155 kath. u. 3 ev. Ew. 2) Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Spaichingen, an der Beer; 832 Ew. [berg; 1290 Ew.

Nusringen, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herren-

Nussau, Df. in Lauenburg; 220 Ew.

Nußbach, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Oberkirch; 675 kath. und 2 ev. Ew.; vorzügliches Kirschwasser; schöne Kirche. 2) Pfrdf. ebd., Oberrheinkr., Amt Triberg, in schöner Lage zwischen Felsen und Waldmatten; 1036 Ew.; Uhrmacherei ꝛc. 3) Df. in Baiern, Pfalz, K. Lauterecken, bei Reipoltskirchen und Rathskirchen; 1368 Ew. 4) **Magyaros,** Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. Kronstadt, unweit des Alt (Aluta); mittelmäßiges Ackerland u. Wiesen, viel Wald.

Nußbaum, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Bretten; 628 ev. und 4 kath. Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kreuznach, bei Sobernheim; 3000 Ew. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürth; 36 Ew. 4) Ortschaft ebd., Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Ratingen; 110 Ew. [prot. und 1 kath. Ew.

Nußbaumen, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn; 457

Nußberg, 1) Krchdf. in Kärnten, bei Klagenfurt; 15 Hsr. 2) Weingebirge in Oesterreich unter der Enns, 1 St. von Wien, an der Donau. 3) **Alten-,** Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und bei Viechtach; 168 Ew. 4) **Neuen-,** Df. ebd., bei Böbrach; 142 Ew.; Schloß mit Capelle. [ding, bei Fünfstetten; 96 Ew.

Nußbühl, Nußbüchel, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Wem-

Nußdorf, 1) Pf. in Baden, Seekr., Amt Salem; 182 kathol. Ew. 2) kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Söllhuben; 336 Ew.;

2 Kirchen. 3) kath. Krchdf. ebd., Ldgr. Traunstein, bei Haslach; 130 E. 4) ev. Pfrdf. ebd., Pfalz, K. Landau; 1368 Ew. 5) Gebirgsort in Kärnten, bei Spittal; 60 Ew. 6) **Orechek,** Df. in Krain, bei Adelsberg. 7) Ortschaft ebd., bei Prewald; 400 Ew. 8) ehemals **Traunkirchen,** Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), auf der Westseite des Atter-See, bei Frankenmarkt; 960 Ew. 9) kathol. Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), 1 St. von Wien, an der Donau; 2300 Ew.; Wein-, Obst- und Gemüsebau, Essig- und Weinsteinfabrikation, Kunstbleiche, Färberei, Gerberei, Donau-Hafen. 10) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt, an der Mur. 11) **Orecheg,** Pfrdf. ebd., Kr. Marburg, Bez. Cilli, Hrsch. Erlachstein. 12) **Orechou,** Df. ebd., Hrsch. Oberlichtenwald, an der Sau; 115 Ew. 13) **Areshie,** Df. ebd., Hrsch. Wisell, an der kroatischen Grenze, am Satl-Fluß; 340 Ew. 14) Df. ebd., bei Marburg; 210 Ew. 15) **Orechovze,** Df. ebd., bei Radkersburg; 100 Ew. 16) Pfrdf. in Salzburg, W. am Haunsberge, l. am kleinen Oichten-Fluß, in 1470 österreich. Klftrn. Meereshöhe, bei Oberdorf; 215 Ew. 17) Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Lienz. 18) **ober der Trasen,** Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bärschling; 460 Ew. 19) **Deutsch-,** s. Ober- 23. 20) **Groß-** und **Klein-,** 2 Dfr. in Krain, bei Neustädtel. 21) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd. 22) **Ober-, Unter-,** Df. und Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Lienz. 23) **Ober-** oder **Deutsch-, Felsö-Dios, Horne-Oressany,** Mfleck. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Modern; 1330 Ew.; Weinbau, Wald, Wassermühle. 24) **Unter-** oder **Windisch-, Also-Dios, Dolue-Oressany,** Marktfleck. ebd.; 1150 Ew.; Land- und Weinbau, Wieswachs, Wassermühle.

Nußdorf, Df. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Vaihingen; 1100 Ew.; Oel- u. andere Mühlen. [berg, bei Friedland; 311 Ew.

Nüßdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falken-

Nusse, Nusce, Pfrdf. der Stadt Lübeck gehörig, NW. von Mölln, am Nusser-See; 53° 39′ 30″ N. 8° 14′ 15″ O.; 51 Hsr. mit 378 Ew.; 3 Märkte.

Nussendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Lubereck; 265 E.; dabei das Schloß Artstädten mit Schäferei.

Nussen-See, See in Salzburg, unweit der Ruine Wildenstein. Daraus fließt der Nussenbach ab.

Nusserabad, Nasirabad, 1) Ort in Adjmer, in Hindostan, in felsiger u. baumloser Gegend mit brackischem Wasser. 2) Ort in Bengalen, ebd., Distr. Mymunsingh, am Brahmaputra, SO. von Bygonbary und NO. von Dacca; 24° 26′ N. 90° O. Grw.

Nußhausen, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Riedenburg, bei Essing, am Ludwigskanal; 59 Ew.; Zerennheerd.

Nussheim, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kuefstein.

Nußhof, Df. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Sissach; 183 prot. und 14 kath. Ew.

Nussig-Koael, Berg in Salzburg, SW. vom Groß-Glockner.

Nußloch, Mfleck. in Baden, Unterrheinkr., OA. und S. von Heidelberg, am Leimbach; 1232 ev. und 927 kath., 24 Mennon. und Diss., 74 Juden; Taback- u. Kirschenbau. [Persaim; Handelsort.

Nussoah, Ort in Birman, Talain-pyi, am Irawaddy, NNO. von

Nussow, s. Nuzow. [Somogy.

Nußtar, Nushtar, Mfleck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch.

Nüst, Df. in Kurhessen, Fulda, Kr. u. A. Hünfeld; 200 Ew.

Nustar, griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Vinkovcze, am Vuka.

Nüstedt, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt Harpstedt, bei Bassum; mit Hollwedell ꝛc. 453 Ew. [33 kath. Ew.

Nüstenbach, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Mosbach; 252 ev. u.

Nustrup, 1) **Groß-,** Df. in Schleswig, Amt und W. von Hadersleben; Landbau auf dem steinigten Boden, Spitzenklöppeln. 2) **Klein-,** Pfrdf. ebd., NW. von Hadersleben; steiniger Boden u. viel Heideland.

Nuszcze, griech. Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zborow. [Eisenburg, bei Radkersburg; 280 Ew.

Nuszkova, Noszkova, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch.

Nuth, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg; 1840: 1266 Ew.

Nutha, Pfrdf. in Anhalt-Dessau, A. und W. bei Zerbst, r. unweit der Nuthe.

Nuthall, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 609 Ew.

Nuthe, 1) Nebenfluß der Elbe r.; entsteht in Anhalt in der Kobbelsdorfer Heide unweit Köselitz, fließt westwärts u. an Zerbst vorüber, geht zwischen Nutha, Nieder- und Hohenlepte nach Preußen über, fließt dann an Walternienburg vorüber u. mündet unweit. 2) Nebenfl. der Havel, in Preußen; entsteht im Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, am Fläming, zwischen Werder und Zinna, fließt an Zinna, Jüterbogk und Luckenwalde vorüber, theilt sich unterhalb Trebbin in mehrere Arme, steht mit dem großen Gressin-See in Verbindung, nimmt die Nieplitz (Pelitzer Wasser) auf, wird unterhalb Belitz flößbar, und mündet bei Potsdam; 9½ Mln. Lauf. [155 Ew.

Nütheim, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Aachen, bei Burtscheid;

Nuthfield, Df. in England, Grfsch. Surrey; 872 Ew.

Nuthurst, Df. in England, Grfsch. Sussex; 768 Ew.

Nutis, Nutice, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Podol; 210 Ew. [der Sierra-Verde.

Nutrias, Nebenfluß des Rio-del-Norte, in Neu-Mejico; entsteht an

Nütschau, Gut in Holstein, im Preetzer Güterdistrict, Krchspl. und NW. von Oldesloe; 814 Ew.; guter Ackerboden u. vorzügliche Wiesen.

Nutschitz, Nucitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Schwarzkostelecz, bei Konojed; 420 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Unhoscht, bei Tachlowitz; 380 Ew.

Nutschnitz, Nucnitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, bei Krzeschitz, r. an der Elbe; 215 Ew.; Hopfen-, Gemüse- u. etwas Weinbau. 2) **Klein-,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Raudnitz, bei Liboteinitz; 225 Ew.

Nutteln, 1) Df. in Holstein, N. von Wilster, Krchspl. Krummendiek, an einem großen Moor; 110 Ew.; theils Moor-, theils Heideland. 2) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Lübbecke, bei Rahden; 310 Ew. [u. bei Sulingen; mit Wehrbleck ꝛc. 693 Ew.

Nütteln, Nutteln, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A.

Nutter, Bauersch. in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Denekamp; 1840: 194 Ew.

Nüttermoor, ref. Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und NW. bei Leer; 467 Ew.

Nutterden, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Cleve, bei Cranenburg; 690 Ew. [Schivelbein, bei Dramburg; 256 Ew.

Nutthagen, Nuthagen, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr.

Nuttlar, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, WNW. bei Bigge; 582 Ew. [53 Ew.; Schäferei.

Nutzberg, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus;

Nützen, Df. in Holstein, A. Segeberg, S. bei Bramstedt, Krchspl. Kaltenkirchen; 219 Ew.; magerer Boden, gute Möre, moorige Wiesen.

Nützenberg, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Elberfeld; 80 Ew. 2) **Im-,** Ortschaft ebd.; 100 Ew.

Nützfelde, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Lüne, bei Lüneburg; 39 Ew.

Nützing, Nitzing, Netzing, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen; 225 Ew.

Nützling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten; 75 Ew.

Nüven mit **Nüverheide,** Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. Grönenberg (zu und) bei Melle; 209 Ew. [kath. Ew.

Nuvilly, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye; 390

Nuvolenta, Krchdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Brescia, am Naviglio-Kanal; Meiereien, Wassermühle, Eisenwaarenfabrikation.

Nuvolera, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Brescia; Wassermühle, Meiereien.

Nüxei, Nixey, Nissey, Ortschaft in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, A. Scharzfels, bei Osterhagen; Försterei; viele Höhlen; Trinkwasser muß außerhalb aus einer Bergquelle geholt werden.

Nuxora, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg.

Nuyts, 1) Archipel an der Südküste von Australien (Neu-Holland). 2) **Hillier,** Landspitze ebd., im westl. Theil von Nuyts-Land; 35° 4′ 0″ S. 114° 48′ 45″ O. 3) **Sufflot, Vaucanson,** Cap ebd., im östlichen Theil von Nuyts-Land; 32° 2′ 18″ S. 130° 1′ 0″ O. Um dasselbe liegen große Riffe und Klippen. 4) **-Land,** ein Küstenland ebd., das W. an Leeuwins-Land und O. an Flinders-Land stößt.

Nuzbel, s. Nusbel.

Nuzerau, Nuzerow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Sct.-Maurenzen; 95 Ew. [Bludenz.

Nuziderz, Pfrdf. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), Bez. und bei

Nuzin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Czestitz; 200 E.

Nuzitz, s. Nutschitz.

Nuznitz, s. Nutschnitz. [110 Ew.

Nuzow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Mischenec;

Nya-Elfsborg, starke Festung in der Mündung des Göta-Elfs bei Göteborg, in Schweden, Göteborgs-Län, auf Klippen.

Nyago, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Csabalocz; 390 Ew.; Wassermühle.

Nyagova, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, bei Szigeth, am Taracz; 525 Ew.

Nyagra, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. u. bei Topanfalva. 2) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, bei Szlatina; 280 Ew.

Nyagul, Gebirge in Siebenbürgen, im Szekler-Lande, auf der Grenze des Kezdier und Orbaier Stuhls.

Nya-Kopparberg, Krchspl. und Bergamtssitz in Schweden, Oerebro-Län, NW. von Oerebro; Eisen- und Kupferbergwerk.

Nyalka, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. u. bei Raab; 870 Ew.; Acker- und Weinbau.

Nyamtz, Nemzo, St. in der Moldau, W. von Jassy, am Nemz.

Nyara, St. in Bambara, in Nigritien, l. am Djoliba.

Nyarad, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. u. bei Unghvar; 200 Ew. 2) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. u. bei Raab; 450 E.; fruchtbare Gegend und Feldbau. 3) ref. und kathol. Pfrdf. ebd., Gspsch. Veszprim, bei Papa; 760 Ew.; fruchtbare Gegend, und reich an Weizen, Korn, Hafer, guten Wieswachs und viel Weide. 4) **-Felsö,** ref. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod; 490 E.; Weinbau, Waldung. 5) **-Galfalva, Hahndorf,** griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-Vasarhely. 6) **Kis-,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Mohacs; 560 Ew.; Weinbau, Pferdezucht. 7) **-Mezö,** Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, in einer Ebene; 600 Ew.; Wassermühle. 8) **-Nagy,** Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Mohacs; 1150 Ew.; sehr fruchtbare Gegend. 9) **-Szent-Benedeck, Nagy-Benedek, Sct.-Benedikt-Benyik,** ref. u. griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely. 10) **-tö, Nyirastyev,** griech. Pfrdf. ebd., am Zusammenfluß des Nyarad und Maros. 11) **Tos-,** Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Tyrnau; 390 Ew.

Nyarasd, 1) **Also-,** Mfleck. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Somerein, am Ersek-Ujvar; 730 Ew.; Kastell. 2) **Pap-,** Df. ebd.; 1000 Ew.; fruchtbare Gegend, guter Ackerbau, Flußüberfahrt.

Nyaraspataka, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Kronstadt.

Nyarlo, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Gyapju; 140 Ew.; gebirgige Eichenwaldung, etwas Roggen- und Maisbau, Wieswachs. 2) **Also-** und **Felsö-Kekus, Sommerdorf,** 2 Dfr. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Magyar-Egregy. 3) **Csömörlö,** griech. Pfrdf. ebd.

Nyarszegh, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Gyapju; 340 Ew.; guter Rothwein, Haferbau.

Nyarszo, Narsen, Nyarszva, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kis-Petri. [Szalaber; 490 Ew.

Nyavalad, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei

Nyavalyasfalva, Elendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 280 Ew.

Nyborg, Nyeborg, St. mit Hafen auf der Ostküste der Dänischen Insel Fünen, OSO. von Odense, am Großen Belt; 55° 18′ 42″ N. 8° 27′ 19″ O.; 3000 Ew.; Citadelle, Zoll, Gelehrtenschule, Branntweinbrennerei, Handel, Schifffahrt.

Nydau, s. Nidau.

Nydelbad, Badeort im Schweizer K. Zürich.

Nyegerfalu, Nyigresst, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein,
Gspsch. Szatmar, bei Felsö-Bánffy; 130 Ew.
Nyegerfalva, 1) **Negern, Nyigrilesty,** griech. Pfrdf. in Sieben-
bürgen, Kr. Dees, bei Csikso-Keresztur. 2) ref. und griech. Pfrdf. in
Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, am schwarzen Kö-
rös; 290 Ew. [Gspsch. Marmaros; 190 Ew.
Nyegrovetz, Dorftheil von Kalocsa in Ungarn, Distr. Kaschau,
Nyek, 1) **Nebenmarkt,** Mflck. in Ungarn, Distr. und Gspsch.
bei Oedenburg; 530 Ew.; Weinbau. 2) Df. ebd., Distr. und Gspsch.
Pressburg, bei Somerein; 650 Ew. 3) Df. ebd., bei Tyrnau, an der
Dudvagh; 715 Ew. 4) **Alsó-,** ref. Krchdf. ebd., Distr. Oedenburg, Ge-
spsch. Tolna, an der Donau, bei Battaszek; 950 Ew.; Wein- u. Feldbau.
5) **Alsó-, Felsö-,** 2 Dfr. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei
Balassa-Gyarmath; 1495 Ew. 6) **Felsö-,** Df. ebd., Distr. Oedenburg,
Gspsch. Tolna, bei Lepseny; 1280 Ew.; Acker- u. Weinbau, Wieswachs,
Waldung. 7) **Kapolnas-,** ref. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch.
Stuhlweissenburg, bei Velencze; 830 Ew.; fruchtbare Gegend.
Nyekjöbing, s. Nykjöbing.
Nyen, Neny, Teel, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.
Hermannstadt, bei Kronstadt.
Nyepich, Ortschaft in Slavonien, Gspsch. und bei Posega.
Nyer, 1) Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-Orientales, Arr. und
SW. von Prades; 350 Ew.; warme schwefelige Quellen. 2) Krchdf. in
Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Zselecz; 300 Ew.; Acker-
bau, Wieswachs.
Nyerges-Ujfalu, Neudorf, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen,
Gspsch. Gran, bei Neszmely (Nesmühl); Post.
Nyermegy, griech. Pfarrort in Ungarn, Distr. Großwardein, Ge-
spsch. Ober-Bihar; 200 Ew.; bergige Gegend, Maisbau, Waldung.
Nyermezö, Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez.
Diesö-Szan-Marton.
Nyertze, Nerz, Mnyertza, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.
Klausenburg, bei Nagy-Sambor; 295 Ew. [prim; 70 Ew.
Nyeskenye, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Vesz-
Nyesta, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna,
bei Szikso, in einem Thal; 220 Ew.
Nyested, s. Nysted.
Nyeviezke, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. u. bei Ungh-
var; 595 Ew.; große Buchenwaldung.
Nyffe, Tappa, Land in Nigritien, S. an Funda grenzend, zwischen
Djoliba und Mekami. [Randerath; 45 Ew.
Nygen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen, bei
Nyhamm, Hafen von Söderal, in Schweden, Gefleborg-Län,
Vogtei Södra-Helsinge, an der Mündung des Liusne-Elf.
Nyim, Nym, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy
(Sümegh), bei Sio-Fok; 350 Ew.; wenig Acker- und Weinbau, viel
Wald. [spsch. Ober-Bihar; 560 Ew.
Nyimojesd, griech. Pfarrort in Ungarn, Distr. Großwardein, Ge-
Nyinjes, kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros,
bei Eperies, am Taboly.
Nyirad, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei
Somogy (Sümegh); 1310 Ew.; guter Ackerbau, große Waldung.
Nyir 1) **-Adony,** kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein,
Gspsch. Szabolcs, bei Hadhaz; 1395 Ew.; sandiger, aber fruchtbarer
Boden, Weide. 2) **-Bakta,** Mflck. ebd., bei Nagy-Kallo; 725 Ew.;
Märkte, Schloß, fruchtbarer Boden, Wieswachs, Waldung. 3) **-Ba-
thor,** Mflck. ebd., Gspsch. Szabolcs; 3300 Ew.; Märkte, Minoriten-
kloster, Waldung, Wieswachs, Weide. 4) **-Beltek,** Df. ebd., Distr.
Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Bathor; 1370 Ew.; Ackerbau, Wies-
wachs, Weide, Eichenwaldung. 5) **-Csaholy,** Df. ebd.; 780 Ew.
Nyireghyhaza, Nyeregyhaza, Mflck. in Ungarn, Distr. Groß-
wardein, Gspsch. Szabolcs; 47° 56′ 45″ N. 9° 23′ 15″ O.; 16,500 Ew.;
ev., ref. u. kath. Pfarre, Post, Soda- u. Salpetersiederei, Mineralquelle.
Nyires, Nirsch, Nireschu, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.
Klausenburg, bei Fekete-To, zwischen Gebirgen; 370 E.; Post. 2) **Kis-,
Klein-Birkenfeld,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Dees, bei Gaura. 3) **Kis-,
Klein-Birkenfeld,** Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg, Bez. Tasnad; Wein-
bau. 4) **Nagy-, Groß-Birkenfeld,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Dees, bei
Nagy-Somkut, am Szamos. 5) **Olah-, Walachisch-Erlenbach,**
griech. Pfrdf. ebd. 6) **Szasz-, Nirsch,** ref. und griech. Pfrdf. ebd., bei
Dees, zwischen Dees.
Nyiresfalva, Birkendorf, Mesztaken, 1) griech. Pfrdf. in
Siebenbürgen, Kr. Hunyad; 280 Ew. 2) **Dunkovicza,** Pfarrort in
Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Munkacs; 390 Ew.
Nyiri, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Tornas, bei
Hidas-Nemethi; 795 Ew.
Nyirjes, Brezow, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros,
bei Hanusfalva; 415 Ew. (ev. und jüd.); Wieswachs, Waldung.
Nyir-lak, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Sza-
lad, bei Sümegh; 60 Ew.
Nyir-Megyes, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szat-
mar, bei Vitka; 2090 Ew.; vorzüglich fruchtbarer Boden, Waldung.
Nyirmezö, Birkendorf, Nyirmezeu, 1) griech. Pfrdf. in Sie-
benbürgen, Kr. Karlsburg, bei Siboth; 535 Ew.; Mineralquelle. 2)
griech. Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 280 Ew.
Nyirmon, Bulgor, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausen-
burg, bei Zilah; 130 Ew. [senburg, bei Zilah.
Nyirsid, Birkenfeld, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klau-
Nyitra, 1) **Neutra,** Nebenfluß der Donau, in Ungarn, Gspsch.
Neutra; mündet bei Komorn. 2) **Ipoly-,** Df. ebd., Distr. Pressburg,
Gspsch. Neograd, bei Zelene; 460 E.; Ackerbau, Wieswachs. 3) **-Zsam-
bokreth,** Mflck. ebd., Gspsch. Neutra.
Nykerk, s. Nijkerk 1.; 52° 13′ 24″ N. 3° 8′ 54″ O.
Nykjöbing, 1) St. und Hauptort auf der Westseite der Dänischen
Insel Falster, O. am Guldborg-Sund; 1640 E.; latein. Schule, Schiff-
fahrt, Handel mit Getreide u. Fett. 2) **Nijekiöbing,** St. auf der Ost-
küste der Dänischen Insel Mörs, im Lijm-Fjord; 1100 E.; Hafen, Han-
del, Ackerbau, Fischerei. 3) St. auf dem Nordende der Ostküste der nörd-
lichen Halbinsel der Dänischen Insel Seeland, an einer tiefen Bucht des
Isefjord; 810 Ew.; Hafen, Landbau, Handel.

Nyköbing, St. und Hauptort des ehemal. gleichnam., aber jetzigen
Läns **Södermanland** in Schweden, das im NW. an das Westerman-
lands- (früher Wästerås-) Län, N. an den Mälar-See, NO. an Stock-
holm, SO. an das Baltische Meer, SW. an das Oestergöthlands-Län,
W. an Odrebro-Län u. den Hielmar-See grenzt, mit 57 geogr. = 117.98
schwedische QM., 1751: 79,817; 1795: 94,424; 1800: 96,547; 1805:
98,761; 1830: 108,327; 1840: 114,920; 1850: 120,113; 1855: 123,689
Ew. in 6 St. u. 99 Krchspln. Das Land ist theils eben, theils gebirgig,
aber auch das ebene und gewellte Land hat unter der fruchtbaren Erddecke
einen felsigen Untergrund und die Berge erheben sich kaum zu 1500 Fuß
Meereshöhe. Einige derselben sind nackt, andere mit Laub- u. Nadelholz
bewaldet. Außer den beiden Seen sind die anderen beträchtlicheren der
Yngaren, Bosven (worin es viel Welse gibt), Länghalsen, Kolenaren,
Tisnaren. Der Mälarn hat die Buchten Gripshorn, Wiken, Prest-Fjär-
den, Söder-Fjärden, und der Hielmarn den Oestra-Hielmarn. Die Mee-
resküste ist sehr zerrissen u. mit Skären umsäumt. An der Küste sind die
Buchten Tvaren, Siösa, By, Brawiken ꝛc. Die beträchtlicheren Flüsse
sind Torschalla, der aus dem Oestra-Hielmarn in den Mälarn fließt, die
Nyköpings-A, die durch die Seen Kolenaren, Ygaren u. Länghäsen, und
unterhalb Nyköping in den Bysiärden fließt; und die Trosa, welche bei
der gleichnam. Stadt in eine Bucht des Baltischen Meeres mündet. Auch
gibt es Mineralquellen. Das Klima ist zwar kalt, aber doch milder, als
in dem übrigen mittleren Schweden, dabei heiter und gesund. Der Land-
bau erzeugt Korn, Weizen, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, etwas Flachs,
viel Rüben, auch etwas Taback und Obst. Die schönen Wiesen nähren
Rindvieh, Schafe, Pferde ꝛc. Die Fischerei ist ergiebig; besonders an der
Küste der Strömling-Fang. Das Län ist stark bewaldet, und hat be-
trächtliche Eisenbergwerke, Steinbrüche u. Thonlager. Das Eisen wird
in vielen Hütten- u. Hammerwerken zu Gut gemacht. Außerdem gibt es
noch Bergbau auf Kupfer und Kupferhütten, und viele Holzsägemühlen.
Die Stadt Nyköping liegt am By-Fjärd des baltischen Meeres, in
welchen hier die Nyköpings-A mündet, welche die Stadt durchfließt;
58° 45′ 24″ N. 14° 41′ 6″ O.; 1825: 2803; 1833: 2912 Ew.; Hafen,
Hospital, Lazareth, Fabriken für Tuch, Papier, Taback, Stärke, Maschi-
nen, Messinghütte, Handel mit den Erzeugnissen und mit Eisen, Eisen-
waaren, Brettern ꝛc.; Schifffahrt.
Nykyrka, Krchspl. in Schweden, Linköpings-Län, Härad Aska, O.
am Wetter-See; berühmte heilkräftige Mineralquelle. [30′ O.
Nylackie, eine der Banda-Inseln, NO. bei Rhum; 4° 10′ S. 127°
Nyland, Län oder Guv. in Finnland, am finnischen Meerbusen;
208.86 geogr. QM., 1851: 160,252; 1856: 154,913 Ew. in 5 Vogteien:
Oestra-Nyland, Wästra-Raseborg, Oestra-Raseborg, Kymmene, Oestra-
Hollola; Hauptstadt ist Helsingfors.
Nylen, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Malines,
bei Heyst; 1850: 1905 Ew.
Nylgur, Ort in Oryzah, in Hindostan, WSW. bei Belasore.
Nymanow, St. im Oesterreich. Galizien, Kr. Jaslo; große Mast-
ochsen-Märkte. [von Jütland.
Nyminde-Gab, Mündung des Ringkiöbing-Fjord, an der Westküste
Nymphenburg, s. Nimphenburg.
Nympsfield, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 466 Ew.
Nymstow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawa-
ruska. [2) **-Kings,** Df. ebd.; 777 Ew.
Nympton, 1) **-Bishops,** Df. in England, Grfsch. Devon; 1335 E.
Nynarcoil, Ort in Carnatic, in Hindostan, Distr. Madura, NW.
von Kamnad.
Nyöger, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisen-
burg, bei Stein am Anger; 470 Ew.; Ackerbau, Wieswachs, Weide,
Waldung. 2) Df. ebd., Gspsch. Veszprim, bei Papa; 315 Ew.; Weizen-
bau, Wieswachs.
Nyomar, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Bor-
sod, bei Miskolcz; 400 Ew.; Ackerbau, Wieswachs, Waldung.
Nyomat, Nomasen, Nyoma, Movad, ref. und griech. Pfarr-
ort in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely.
Nyomja, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei
Szederkeny; 370 Ew.
Nyon, Neuss, St. u. Bez. im Schweizer K. Waadt, WSW. von
Lausanne und NNO. von Genua, an der NWSeite des Genfer Sees;
46° 22′ 54″ N. 3° 54′ 10″ O. (Eschmann), in 415 Metres Meereshöhe;
2203 prot. und 268 prot. Ew.; liegt amphitheatralisch und gewährt des-
halb eine schöne Ansicht; hat einen Hafen, Fabriken für Töpferwaaren,
Papier, Leder, und Handel; Weinbau; Geburtsort von Karl Victor von
Bonstetten, des Freundes von Salis, Matthisson, J. v. Müller. Der
Bezirk hatte 1852: 9888 prot. und 876 kath. Ew.
Nyons, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep.
Drôme, SSO. von Valence, am Eygues, über den eine Brücke mit einem
Bogen von 120 F. Spannung führt in 20 Metres Höhe; 44° 22′ 6″ N.
2° 48′ 10″ O.; 1789: 2708; 1821: 3040; 1831: 3397; 1841: 3251 Ew.;
sehr alte Stadt, in einem schönen Thal; Fabriken für Wollzeuge, Seife,
Töpferwaaren; Gerberei, Seidenwürmerzucht u. Seidenspinnerei, Trüf-
fel-Sammlung; Olivenöl. Das Arrond. hält 117,059 Hectaren, 1831:
36,170; 1841: 33,660; 1851: 36,405 Ew.
Nyord, Dänische Insel im Nordeingange des Sundes zwischen der
Insel Seeland und Mön. [von Cavery-patam.
Nypatur, Ort in Salem-Baramal, in Hindostan, am Panar, SO.
Nyra, Nebenfluß des Bima r., in Hindostan, auf der Grenze zwi-
schen Bombay u. Setarah; entsteht auf dem Ostabhange der West-Ghats,
fließt ostwärts und mündet bei Norsingpur; Lauf 40 Stunden.
Nyrkow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Tluste.
Nysätra, Krchspl. in Schweden, Wäster-Botten, SW. von Löfänger.
Nyslott, befest. St. in Finnland, Guv. (Län) Nyland, WNW. von
Serdobol, am See Parareft; 1841: 609 Ew.
Nystad, St. in Finnland, Guv. (Län) Nyland, NW. von Åbo, am
bottnischen Meerbusen; 60° 49′ N. 19° 2′ O.; 1841: 2197 Ew.; Hafen,
Weberei von Wollzeugen und Leinwand ꝛc.; Holzwaaren, Wollstrumpf-
wirkerei, Handel mit Holz, Leinwand, Getreide; Friede zwischen Rußland
und Schweden 1721.
Nysted, St. auf der SOKüste der Dänischen Insel Falster; 54° 39′
53″ N. 9° 23′ 14″ O.; 750 Ew.; Hospital; kleiner Hafen, Weizen- und
Nytra, ist Neutra in Ungarn. [Kornausfuhr, Fischerei.

Nytwansk, Flck. in Rußland, Guv. Perm, am Nytwa, NNW. von Okhansk; Hochofen.

Nyujtod (Kis-, Nagy-), Nutod, Langendorf, 2 Dfr. mit kath. Pfarre in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, am Fekete-ügy; 600 E.

Nyul (Kis-, Nagy- und Kaptalan-), 3 zusammenhängende Dfr. mit kath. Pfarre in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Raab; das erste mit 430 Ew. im Df. und in den Weinbergen 440 Ew.; das zweite im Df. 790 Ew. und in den Weinbergen 795 Ew.; das dritte mit 390 Ew.; Kornbau.

Nyulas, 1) Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, bei Parndorf; 47° 57′ 10″ N. 14° 25′ 3″ O.; 826 Ew. 2) **Kis-, Nagy-; Hagendorf, Klein-, Groß-,** 2 griech. Pfrdfr. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Tekendorf.

Nyusta, Nyusztva, prot. und kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Rima-Szombath; 2 Eisenhämmer.

Nyustya, Hunsto, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, bei Gömör; 1140 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Bergbau auf Gold und Eisen, Schmelzöfen, Eisenhämmer.

Nyüvesd, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Regeny; 270 Ew.

Nyuythal, Neuthal, deutsches Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Nagy-Barom; 480 Ew.

O

O, Saint-Martin-d'O, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und SO. von Argentan; 1270 Ew.; Woll- und Leineweberei.

Oacco, Land im NO. von Benguela, in West-Afrika, am Coanza.

Oadby, Df. in England, Grfsch. Leicester; 1085 Ew.

Oahou, Owahou, Woahoo, Wahoo, eine der Hawaii- oder Sandwich-Inseln, im Großen Ozean, OSO. von Atouai, mit $25\frac{2}{5}$ QM. und 30,000 Ew. Sie erstreckt sich von NW. gegen SO. Auf der Westseite der Insel steht die Hauptstadt dieses Inselstaates Honolulu (s. ebd.); auf der Südküste befindet sich der gute Hafen Onorourou, 21° 19′ 13″ N. 140° 12′ 1″ W., und an der NWKüste die Bai Ouimea, mit gutem Ankergrunde. Diese Insel ist die schönste und fruchtbarste der Geuppe. Die Erzeugnisse derselben sind Indigo, Baumwolle, Zuckerrohr, Sandelholz, vorzüglicher Gummi und viel Schweine. Beträchtlich ist der Schifffahrtsverkehr der Fremden.

Oajaca, 1) einer der Mejican. Staaten, der S. in einer Küstenlänge von 118 Leguas an den Großen Ozean stößt, und W. und N. an Puebla, NO. an Veracruz, O. an Las-Chiapas und an Guatemala grenzt, zwischen 15° 52′ bis 18° 35′ N. u. 96° 48′ bis 101° 4′ W., mit 4150 Mejic. QLeguas oder 1577.30 geogr. QM., und 1803: 534,800; 1820: 420,157; 1828: 457,697; 1830: 593,000; 1842: 500,278; 1850: 525,101 Ew. Obgleich das Land gebirgig, so ist es doch mild und fruchtbar und in den höheren Gegenden auch gesund. Zwei Gebirgszüge der Cordilleren umspannen das Land, das als ein Hochthal dazwischen liegt. Von der Küstenstadt Tehuantepec 48 Leguas nordwestwärts bis zu dem Dorf San Dionisio trennen nur enge Thäler beide Gebirgszüge; bei dem Dorf aber weitet sich die Entfernung zu einem weiten Thal, worin jedoch abgeschiedene u. auch mit den gegenseitigen Gebirgszügen verbundene Hügelreihen sich erheben. Dadurch werden die vier Thäler Valle chico oder Valle de Zachila, Valle grande oder Valle de Ocotlan, Valle de Tlacolula und Valle de Etla gebildet. Sieben Leguas nördlich von der Stadt Oajaca nähern sich beide Gebirgszüge einander, und eine Gebirgskette, die sich nach Harkort zu 6358 castil. Fuß Meereshöhe erhebt, verbindet beide. Hier ist auch die Wasserscheide zwischen dem Meerbusen von Mejico und dem Großen Ozean. Weiter nordwärts, etwa 14 Leguas, bis zu dem Dorf Dondominguillo, scheidet beide Gebirgszüge nur eine tiefe Schlucht, oft mit senkrecht aufstrebenden Felswänden, von dem Rio-de-las-Vueltas durchflossen. In den Weitungen u. Buchten dieser Schlucht liegen Dörfer und Meiereien mit Zuckerrohrpflanzungen. Unweit unterhalb Dondominguillo fließt der Rio-Grande von O. her ein und die Schlucht weitet sich zu einem schönen Thal, das die Eingebornen wegen seines Klimas tierra caliente nennen. Auch wird Zuckerrohr u. die Banane mit Erfolg angebaut. Weiter nördlich erstreckt sich von dem westlichen Gebirgszuge ein Zweig in das Land. Hier fließt der Rio-Grande dem von N. her in einem weiten u. fruchtbaren Thal strömenden Rio-Salado zu, deren vereinter Strom dem Rio-Alvarado zuströmt. Mit diesen Thälern stehen noch viele andere Thäler u. Schluchten in Verbindung. Südwärts dacht sich das Gebirge zu dem Küsten-Niederlande und gegen NO. nach Veracruz hinüber ab. In der Gegend von Mazatlan und Teutila bildet Glimmerschiefer die Oberfläche der Erdrinde, und in den höchsten Kuppen tritt Granit zu Tage. Außerdem besteht das Gebirge aus Gneus, Porphyr, Thonschiefer, Alpenkalk 2c. Für den höchsten Berg der östlichen Gebirgskette wird der Cerro-de-Zempualtepec, unweit Villalta, mit 12,159 castil. F. Höhe, gehalten. Von demselben sieht man den Meerbusen von Mejico und auch den Großen Ozean. Andere hohe Berge des östl. Zuges sind der Monte-Tanga, 11,303 castil. Fuß; Monte-de-los-Ocotes, 10,943 F.; Monte-de-Santiago, 10,294 F.; Monte-de-Ystepec, 10,068 F. In dem westlichen Gebirgszuge sollen die Berge um San-Juan-Quiaije, mit etwa 11,000 F. Höhe, die beträchtlichsten sein. Die bedeutenderen Flüsse des Staates sind der breite und reißende, aber nicht tiefe Rio-Verde mit dem Zufluß Rio-Atoyac 2c., der in den Großen Ozean fließt, und ebenso die folgenden: der Rio-Tecoyama, auf der Grenze zwischen Oajaca und Puebla; der Chicometepec; Chacalapa; Manialtepec; Colotepec; Santa-Helena; Tehuantepec; Estepec; Chimalapa. Der niedrige Küstensaum am Großen Ozean ist nur drei bis fünf Leguas breit, und durch größere wie kleinere Lagunen (Küstenseen, Haff) unterbrochen. Der Cerro-de-la-Plata, Cerro-Hermoso und Morro-de-Mazatlan treten als Vorberge in das Meer. Auch ist dieser Küstensaum weniger dürr als der am Meerbusen von Mejico; nur unmittelbar am Meer ist er Sand und ohne Pflanzenwuchs, aber um die Lagunen wachsen Rhizophoren, Avicennien und andere Sumpfgewächse, während die nahen Höhen Wälder von Palmen und Mimosen bedecken. — Das Klima des Staates Oajaca gehört im Allgemeinen zu den angenehmsten der Republik. Es ist äußerst mild und gesund. Nur in den tiefen Schluchten u. Thälern wird die Hitze, wie an der Küste, zuweilen drückend, während auf und zwischen den höchsten Bergen im December und Januar oft Nachtreif den Boden bedeckt und stehende Gewässer sich mit einer dünnen Eisdecke bekleiden. Regen sind selbst während der trockenen Jahreszeit häufig u. mehren die Fruchtbarkeit des Bodens. Ansteckende Krankheiten kennt man selbst an den Küsten wenig oder gar nicht. Mißernten gehören zu den seltenen Erscheinungen. Erdbeben kommen häufig vor; doch sind die Stöße leicht und gefahrlos, stets horizontal, in der Richtung von OSO. nach NNW. sich bewegend. Zuweilen scheinen indeß doch auch bedeutendere Erdbeben vorgekommen zu sein. So war das vom 31. Decbr. 1603 sehr heftig, und wirkte zerstörend auf die Hauptstadt. Noch größeren Schaden richtete ein zweites im März 1604 an, bei dem viele Gebäude der Stadt einstürzten. Es währte 15 Minuten. Ein drittes starkes Erdbeben traf die Stadt am 8. Januar 1608. Die Kirche des Dominicaner-Klosters ward durch dasselbe fast ganz zerstört. An den Küsten sind heftige Windstöße, Papagallos genannt, nicht selten" (Mühlenpfordt).

Die Indianer-Stämme in diesem Staat sind die Zapatecos, Miztecos, Mijes (Mires), Chinantecos, Chontales, Cuicatecos, Chochos (Chochones), Chatinos, Aztecos (Mejieanos), Almolovas, Huabes (Guaves), Huatequimanes (Guatinicamanos), Izcatecos, Mazatecos, Soltecos, Triques, Pabucos, Amusgos, Zoques (Soques). Sie haben fast alle eine andere Sprache. Die beträchtlichsten sind die Zapotrcos und Mistecos; die kleineren, die zum Theil nur einzelne Dörfer bewohnen, sind die Mijes, Chinantecos, Chontales, Chochos und Huabes. Die Indianer zeichnen sich gegen die schmächtigen und schwächlichen Creolen (Weiße) durch gedrungenen und muskulösen Körperbau aus. Einige Stämme, wie die Chatinos, sind außerordentlich häßlich. Die Creolen wie die meisten Indianer-Stämme sind sanft und freundlich, nur einige der letzteren heftig, ungestüm und noch fast wild, wie die Chontales, Mijes u. Chinanteken. Die Trunkenheit ist das Laster der Indianer und Aermeren, aus dem blutige Raufereien und Mord entstehen. In dem günstigen Klima u. Boden ist der Pflanzenwuchs vorzüglich, besonders in den mittelhohen Gegenden, wo der reichliche Regen vom Mai bis in den Oktober den Boden befruchtet. Die Erzeugnisse des Landbaus sind Mais, Weizen, Gerste, Bohnen (Frijoles), Chile, Tomaten, Xicamas, Baumwolle, Manioc, Bananen, Zuckerrohr, Kaffee, Ananas, Maguey (Agave), Cacao, Indigo, Kohlrabi, Steckrüben, Kohl, Charlotten, Melonen, Orangen, Limonen, Granatäpfel, Aprikosen, Pfirschen, Birnen, Aepfel 2c.; indessen wird für den Bedarf noch Weizenmehl aus Puebla eingeführt. Wildwachsende Gewächse sind Cedern, Mahagoni, Jacaranda, Ebenholz, der Orleansbaum (Achiote Bixa orellana), der Händebaum (Cheirostemon plaranoides), verschiedene Arten Magnolien, die Riesen-Passionsblume Granadita mit wohlschmeckender Frucht, eine Art Chinarindenstrauch, die Jalape, Sarsaparille, der weiße Rhabarber, Vanille, verschiedene Arten Cactus, von denen einige eßbare Früchte haben. Besonders angebaut wird der Cochenillen-Cactus Nopals (Cactus coccinelifer) zur Cochenillen-Zucht. Von einigen Gewächsen gewinnt man Harze und Gummi, z. B. den Marienbalsam und Liquidamber. Auch wird der chinesische weiße und einheimische rothe Maulbeerbaum zur Seidenraupenzucht angebaut. Verschiedene Arten Bienen geben Honig und Wachs. Vögel, wilde Thiere, Insekten u. Kriechthiere sind die in Mejico. Die Viehzucht umfaßt Pferde, Maulthiere, Esel, viel Rindvieh, Ziegen, besonders aber Schafe, weniger Schweine. Das Meer hat Perlenmuscheln, Purpurschnecken und viele Arten schmackhafte Fische. Das Mineralreich enthält Gold in Bergen wie in Flüssen, Silber, Blei, Kupfer, Quecksilber, Eisen, besonders Magneteisenstein, Salz, natürlichen Schwefel. Der Gewerbebetrieb ist sehr beschränkt. Nur die Weberei in Baumwolle, Wolle und Seide wird besonders von den Indianern, und außerdem die Seifensiederei, Lichtzieherei nebst Gerberei, wie die Branntweinbrennerei aus Zuckersaft 2c. betrieben. Außerdem werden Gewebe, Geschirr von Porzellan, Steingut und Glas, wie Papier, Eisen, Stahl, Messing und Blech 2c. eingeführt. An 10 Wassermühlen bereiten das Mehl und an 70 Zuckersiedereien verarbeiten das Zuckerrohr. Berg- und Hüttenwerke machen das gewonnene edle Metall zu Gut. Die Ausfuhr besteht in Vanille, Cochenille, Vieh, Häuten 2c. — Eingetheilt ist der Staat in 8 Departementos und in 23 Partidos (Bezirke). Die Einnahmen des Staates bestehen in Steuern. Der Verkehr ist lebhaft, und die Hafenorte der Küste sind Tehuantepec, Huatulco, Escondilo, Chacahua und Jamiltepec. In kirchlicher Rücksicht bildet der Staat ein besonderes römisch-katholisches Bisthum. Das Schulwesen ist sehr vernachlässigt. Gelehrte Schulen gibt es nur zwei, und zwar in der Hauptstadt; ebenso nur ein Priester-Seminar mit acht Lehrstühlen für Grammatik, Rhetorik, Philosophie, Theologie, canonisches Recht, mejicanisches Recht; ferner ein Insrituto de sciencias y artes (1826 gegr.) mit 8 Lehrstühlen für Latein, Mathematik, Physik, Logik, Kirchenrecht, Recht, Arzneiwissenschaft, Zeichnen- und Baukunst. Bei dieser Lehranstalt befindet sich eine kleine Bibliothek und ein anatomisches nebst physikalischem Cabinet. 2) Hauptst. ebd., an den beiden Flüssen Rio-Atoyac und Rio-de-Tlacolula, am Abhange einer sanften Höhe, in 5534 castil. F. Meereshöhe, 17° 3′ 15″ N. 98° 20′ W., SSW. 85 Leguas von Mejico; 1850: 40,000 Ew. Die Stadt liegt in sehr fruchtbarer Gegend, und ist mit schönen Gärten umgeben, in denen die Monatsrose zur Höhe von fünf Fuß wächst. Das Klima ist schön u. gesund, und der Himmel fast das ganze Jahr hindurch klar u. unbewölkt. Die Temperatur hat durchschnittlich 16° bis 20° R.; nur im Juli u. August steigt sie auf 28° bis 28° R. Auch sind die Nächte heiß, und nur die Morgen kühl. Die Nacht tritt sehr schnell ein. Gegen N. schützt die Cordilleren-Kette die Stadt vor dem kalten Nordwinde. Daher sind Ost- und Südostwinde die häufigsten, und halten die Luft rein, trocken, mild und gesund. Süd- und SWWinde bringen die befruchtenden Regen. Während der Monate Februar, März u. April durchzieht das Thal von Oajaca ein scharfer Westwind Morgens zwischen 6 bis 8 Uhr, und um

dieselbe Zeit auch Abends. Er entsteht plötzlich u. hört auch plötzlich auf. Die Stadt steht auf der Stelle des alten Huaryaca in ziemlich regelmäßiger Anlage, und hat das Wappen des alten hieroglyphischen Zeichens eines Menschenhauptes, auf dessen Stirn eine lilienartige Doppelblume steht. Die Stadt hat mehrere hübsche öffentliche Plätze, ist Sitz der Regierung und des Bischofs. Der Regierungspalast und die Kathedrale sind die bedeutendsten Gebäude. Außerdem gibt es noch mehrere Pfarrkirchen, Mönchs- und Nonnenklöster, und 2 Hospitäler. Das Dominicaner-Kloster ist mit seinem Besitz von 9 Mill. Pesos das größte und reichste, und hat eine hübsche Kirche, Bibliothek mit alten Drucken und Handschriften. Sehr ansehnlich ist das Franciscaner-Kloster. Ebenso hat das reiche Carmeliter-Kloster eine schöne Kirche. Das Institut für Wissenschaft u. Künste befindet sich in dem ehemal. Dominicaner-Kloster. Auch besteht ein Theater. — Das Trinkwasser erhält die Stadt durch eine gemauerte Wasserleitung aus einer sehr reinen Quelle, und wird durch dieselbe mittelst thönerner Röhren verbreitet. Der gewerbliche Betrieb besteht in Fabrikation von Chocolade, Cigarren, Wachslichtern, Seife, Baumwollweberei, Kattundruckerei, Färberei, Gerberei ꝛc.

Oak-Creek, Ort in Wisconsin, Grfsch. Milwaukie; 1850: 1259 E.

Oakdale, Hauptort der Grfsch. Shelby in Missouri.

Oake, Bai an der Westküste von Patagonien, mit 9 Faden Tiefe.

Oakfield, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Kent; 1850: 645 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Genesee; 1850: 1457 Ew. 3) Ort in Wisconsin, Grfsch. Fond-du-Lac; 1850: 769 Ew.

Oakford, Df. in England, Grfsch. Devon; 641 Ew.

Oakham, 1) St. u. Hauptort der Grfsch. Rutland in England, O. von Leicester, im Thal des Catmose; 1821: 2160; 1831: 2440; 1841: 2726; 1851: 2800 E.; Sitz der Assisen, alte Ortshalle, schöne Kirche mit hohem Thurm, 2 Freischulen, Hospital, Ackerbaugesellschaft mit eigenem Versammlungshause und Bibliothek. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1850: 1137 Ew. 3) **-Canal,** Kanal ebd.; beginnt bei der gleichnam. Stadt, ist nordwärts gerichtet, geht in die Grfsch. Leicester, wendet sich westwärts und endet bei Melton-Mowbray, im Wreak, und hat 5 St. Länge.

Oakhampton, 1) Flck. in England, Grfsch. Devon, W. von Exeter, auf der Straße nach Launceston u. N. von Plymouth, im Thal des Oakment, eines Arms des Torridge; 1821: 2023; 1831: 2055; 1841: 2194 Ew.; hübsche Kirche, unweit eine alte Kastell-Ruine. 2) **Monk-,** Df. ebd., Grfsch. Devon; 289 Ew.

Oakingham, s. Wokingham.

Oakington, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 620 Ew.

Oakland, 1) Grfsch. in Michigan; 896 QM., 1840: 23,648; 1850: 31,270 Ew.; Hauptort: Pontiac. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Steuben; 1850: 141 Ew. 3) Ort in der gleichnam. Grfsch. in Michigan; 1850: 978 Ew. 4) Ort im südl. Mississippi, Grfsch. Claiborne; College (1830 gegr.) mit Bibliothek. 5) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Venango; 1850: 837 Ew. 6) Ort in Wisconsin, Grfsch. Jefferson; 1850: 806 Ew.

Oakmulgee, Nebenfluß des Okonee r., in Georgia; entsteht im N. des Staates, bei Lawrenceville, fließt gegen SSO., nimmt l. den Toboskee auf und mündet bei Alatamaha.

Oako, Staat in Benguela, im südl. West-Afrika, vom Coango und Congo durchflossen; sehr fruchtbar.

Oaksey, Df. in England, Grfsch. Wilts; 641 Ew.

Oakthorpe, Df. in England, Grfsch. Leicester; 633 Ew.; schöne Kirche. [von San-Salvador.

Oamba, St. in Congo, im südl. West-Afrika, l. vom Loge u. SO.

Oami, St. auf der Japan. Insel Nippon, W. von Mouko.

Oando, Landschaft im N. von Angola, im südl. West-Afrika; frucht-

O-Arad, s. Arad. [bar und stark bevölkert.

Oare, Df. in England, Grfsch. Kent; 206 Ew.

Oarzi, Berg in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Zah.

Oase, nennt man eine kulturfähige kleine Landschaft in einer Sandwüste in Afrika besonders, aber außerdem überhaupt auch, wo es zu Tage gehendes Wasser u. auch Vegetation gibt. In Afrika gibt es deren viele, z. B. Aghaden (s. ebd.), Kawas mit der St. Bilma (s. ebd.) ꝛc. Hier erwähnen wir nur zwei, die an der Westgrenze von Aegypten liegen, weil dieselben in der Erdkunde nur als große und kleine Oase bekannt sind: 1) die **große-,** an der Grenze gegen Nubien, auch **El-Ouah-el-Khargeh,** oder **Wah-el-Chardscheh,** auch **Oase von Theben** genannt, erstreckt sich durch $2^1/_2$ Grade von N. gegen S. in einer Breite von 2 bis 3 Mln., und in 320 F. Meereshöhe. Es gibt darin viele kalte und auch mineralische warme Quellen. Bei dieser guten Bewässerung wird viel Reis gebaut, und auch nach Dongola ausgeführt, wohin durch diese Oase die Karawanen-Straße führt. Die Hitze ist hier sehr groß, und das Thermometer steigt sogar im Schatten auf 46°. Die Bevölkerung wird auf 7000 bis 8000 geschätzt, die in Städten u. Dörfern wohnt. Der Hauptort ist die Stadt El-Chorzeh, 26° 25′ N. 49° 40′ O., mit 2000 Ew., mit Dattel-Palmgärten, Reisfeldern und Alaunfabriken umgeben. — Nördlich davon 2) die **kleine-, Wah-el-Bacherieh, Wady-el-Banassa,** WSW. von Medinet-el-Fayum, ein 3 bis $3^1/_2$ Mln. von N. gegen S. langes und gegen $1^1/_2$ Mln. breites u. sehr fruchtbares Thal, das aber wegen seines großen Wasserreichthums sehr ungesund und wegen der hier herrschenden Fieberluft gefürchtet ist. Es gibt darin viele kalte und warme Mineralquellen, und Ruinen aus dem Alterthum. El-Kasr ist der Hauptort. Die Erzeugnisse sind Reis, Datteln, Granaten, Orangen, Citronen, Aprikosen, Pflaumen, Gerste, Weizen, Kameele, Pferde, Schafe. — SW. liegt die kleinere Oase **El-Haix** und SSW. die Oase **Farafrah** mit gleichnam. Ort. — Auch in den Wüsten Asiens und Arabiens gibt es Oasen.

Oasza (**-mare, -mika**), 2 Berge in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg.

Oatafu, Duke-of-York-Island, Insel im Großen Ozean, 1765 von Byron entdeckt und 1840 von Wilkes besucht; ist eine Korallen-Insel mit Lagune, hat Kokosnuß- und Pandanus-Bäume, an 120 Eingeborne, aber kein Quellwasser. Sie liegt bei der Insel Fakaafo (Bowditsch, 9° 20′ S. 171° 4′ W. Grw.), deren Häuptling sie unterworfen ist.

Oathlaw, Df. in Schottland, Grfsch. und N. von Forfar; 425 Ew.

Oaxaja, s. Oajaca.

Oazy, Hafen in der Magelhaens-Straße, W. vom Cap Gracia, am Westende einer Meerenge. [bach; 146 Ew.

Ob, kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Oberdorf, bei Bern-

Ob, s. Obj.

Oba, Obeh, Ort in Afghanistan, in gut bewässerter u. fruchtbarer Gegend auf dem Wege zwischen Kandahar und Ghuznee, r. am Turnak; 33° N. 67° 49′ O. Grw. [Roer zufließt.

Obach, Nebenfluß der Inde r., in Preußen, Rgbz. Aachen, die der

Obad, Obagy, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Temesvar, bei Zsebely, an der Temes; 1210 Ew.; guter Boden.

Obaix, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroy, bei Seneffe; 1850: 1111 Ew. [Mineralquellen.

Obama, Df. auf der Japan. Insel Kiusiu, O. von Nagasaki; warme

Oban, Df. in Schottland, Grfsch. Argyle, WNW. von Inverary, an der Meerenge Kerrera; 1400 Ew.; guter Fischerhafen; in der Nähe großartige Ruine eines alten Schlosses. [Ew.; schöne Kirche.

Obanos, Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von Pamplona; 1250

O-Banya, O-Falu, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Nadasd; 350 Ew.; bergige und unfruchtbare Gegend; Fertigung von hölzernen Karren, Flachsbrechen, Holzschuhen.

Obarenes, Flck. in Spanien, Prov. u. ONO. von Burgos; 130 E.

Obarzancze, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol, am Sereth.

Obarzym, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sanok, am Saan.

O-Bast, Bast-O, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Rima-Szombath; 440 Ew.

Obbach, Oppach, ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Werneck; 725 Ew. (210 Juden); Schloß, Judenschule; Getreide-, Flachs-, Hanf-, Obst- und Weinbau, Bierbrauerei; Steinbruch.

Obbendorf, Gut und ehemaliges Df. in Holstein, im Kieler Güter-District, O. $^3/_4$ Mln. von Kiel, Krchspl. Schönkirchen; 266 Ew.; vorzüglicher Feldboden, moorige Wiesen.

Obberch, Df. in Krain, bei Möttling.

Obbershagen, s. Obershagen.

Obbigt, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg; 1840: 243 Ew.

Obbornhofen, ref. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Nidda, an der Wetter; 569 Ew.; Oberförsterei.

Obbrovazzo, Obroazzo, Obrovaz, St. in Dalmatien, Kr. und NO. von Zara, am Zermagna und an der Grenze von Kroatien; griech. und röm. Pfarre, Post, Zollamt, Handel mit Wein, Getreide, Holz; Schifffahrt. [Wald, mit Stauzdorf u. Kehrsiten; 778 kath. Ew.

Obbürgen, Ortschaft im Schweizer K. Unterwalden, Bez. nid dem

Obchevecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Obczow, s. Obtschow. [bei Dugo-Szello; 150 Ew.

Obdach, Obedach, Mflck. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. u. SO. von Judenburg, in der Salzerau, unweit der Kärntener Grenze; 670 E.; kath. Pfarre, Post, Schwarzgeschirrfabrik, 3 Eisenhämmer; unweit das Schloß Admontbichl; dazu gehörig **Obdachegg, Obedachegg,** zerstreute Ortschaft, mit 400 Ew. [659 Ew.

Obdam, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland; 1840:

Ob der Kirchen, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Lilienfeld.

Obdienitz, Obidenitz, Obiedenitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Petrowitz.

Obdokowcze, Bodok, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Tapolcsan; 380 Ew. [denz.

Obdorf, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, Bez. u. bei Blu-

Obdorsk, Krchdf. in Rußland, und der nördlichste Ort im Guv. Tobolsk, der Obi-Mündung nahe; 66° 30′ N.; 600 E.; Wallroßfang.

Obechivez, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar. [hausen.

Obeck, Obeggi, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehren-

O-Becse, s. Becse.

Obecznitz, Obecnice, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Przibram; 1100 Ew.; Hochofen, Eisenhämmer.

Obedische, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, am Chasma, bei Dugo-Szello; 360 Ew.

Obedowitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz, bei Kratenau; 260 Ew. [Rohatyn.

Obelinca, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei

Obelsdorf, s. Obezdorf.

Obeltsham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Obelzanki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, NNO. bei Wronke; 904 Ew. [Hannover, A. Osten.

Oben-Altendorf, ein Theil der Bauerschaft Altendorf (7.) in

Oben am See, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Rynarzewo; 1858: 50 Ew. [325 Ew.

Obenberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Ried;

Obendorf, Df. in Meiningen, Kr. Römhild-Themar, N. $1^1/_4$ St. von Römhild; 167 Ew. [Gerresheim; 125 Ew.

Obenellsiepen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, bei

Obenetz, Bubenetsch, s. Owenetz.

Obenhausen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Roggenburg; 405 Ew.; 2 Wassermühlen.

Obenim-Pod, Df. in Krain, bei Pölland.

Obenitz, ist Obdienitz.

Obenkochendscheid, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Wülfrath; 68 Ew. [feld, bei Mettmann; 80 Ew.

Obenötzbach, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elber-

Obenstrohe, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Neuenburg, A. u. Kirchspl. Varel; 565 Ew. [prot. und 10 kath. Ew.

Oberaach, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Bischofzell; 256

Ober-Aar-Gletscher, Gletscher im Schweizer K. Bern, A. Oberhasle, an der Südseite des Finsteraarhorn und an der Grenze von Wallis, in der großen Gletschermasse dieser Gegend.

Oberabtsteinach, kath. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, an der Steinach, die unweit entsteht; 779 Ew.

Ober-Achern, s. Achern.

Ober-Achmann, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Schörfling. [und 1 kath. Ew.

Oberacker, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Bretten; 500 ev.

Ober-Adersbach, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Politz;

Oberaffalter, s. Affalter. [600 Ew.; s. Adersbach.

Oberägeri, Df. im Schweizer K. Zug; 1806 kath. u. 1 prot. Ew.

Ober-Ahm, Ortschaft mit Vorw. in Oldenburg, Kr. und A. Jever, Krchspl. Sande; 50 Ew.

Oberahr, Df. in Nassau, A. Walmerod; 316 kath. u. 1 ev. Ew.

Oberaich, Ortschaft in Kärnten, bei Spittal.

Oberaicha, Velser-Aicha, Krchdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Röls. [230 Ew.

Oberaichen, Wlr. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Stuttgart;

Oberaichet, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Oberaichwald, Ortschaft in Kärnten, bei Finkenstein; 160 Ew.

Oberaigen, 1) Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten. 2) s. Aigen.

Oberailach, Ortschaft in Kärnten, bei Gmünd; 60 Ew.

Oberainwald, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wartemburg.

Oberalba, Df. in Weimar, Eisenach, A. Dermbach; 260 Ew.

Oberalben, Oberalm, Df. in Salzburg, bei Hallein, r. an der Salzach; 150 Hsr.; chemische Fabrik, Bleiche.

Oberalbertsdorf, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und Amt Zwickau, bei Werdau; 1855: 160; 1858: 159 Ew.

Oberalbhausen, s. Albshausen.

Oberalfingen, Wlr. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Aalen; 200 E.

Oberallemühl, Ortschaft in Baden, Unterrheinkr., Amt Neckargemünd, zu Schönbrunn (Ober-) gehörig.

Oberalm, Krchdf. in Salzburg; Messinghütte.

Oberalpfen, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Waldshut; 370 Ew.

Ober-Altenbuch etc., s. Altenbuch.

Oberambringen, Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., A. Stauffen, zu Kirchhofen gehörig.

Oberamt und **Unteramt,** 2 Ortsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Gresten; Eisenhämmer.

Oberanschütz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Döbeln; 1855: 212; 1858: 206 Ew.; **Nieder-Anschütz,** Df. ebd.; 1855: 58; 1858: 62 Ew.

Oberappenfeld, s. Appenfeld.

Oberarmstorf, Df. in Salzburg, bei Weitwörth.

Oberarnsdorf, s. Arnsdorf.

Oberasch, Wlr. in Salzburg, bei Hof.

Oberaschau, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. 2) Df. ebd., bei Aschbach.

Oberaschbach, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck; 17 Hsr. 2) s. Aschbach.

Oberaschenbach, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. und Amt Hünfeld; 90 Ew. 2) s. Aschenbach. [denkopf; 333 Ew.

Oberasphe, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Bie-

Oberastberg, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbühl.

Oberau, 1) Rotte in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Berchtesgaden, zu Au gehörig; 269 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. Werdenfels, bei Garmisch; 179 Ew.; Gipsbruch und Gipsmühlen. 3) ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Vilbel, an der Nidder; 308 Ew.; Wassermühle. 4) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding. 5) Ortschaft ebd., bei Lambach; 8 Hsr. 6) Ortschaft ebd., bei Vöcklabruck. 7) Df. ebd. (Innkr.), bei Siegharding. 8) Ortsch. in Tirol, Kr. Brixen, bei Botzen. 9) Df. ebd., bei Sterzingen; Sieg der Tiroler über die Franzosen unter Lefevre 1809. 10) Wlr. ebd., Kr. Innsbruck, bei Kuefstein. 11) Wlr. ebd., bei Kitzbühl. 12) **Oberwildschenau,** zerstreute Ortschaft ebd., bei Wörgel. 13) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Glogau; 34 Ew.; Vorwerk. 14) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 376; 1858: 393 Ew.; der 900 Ellen lange Tunnel der Leipzig-Dresdener Eisenbahn durch

Oberaugezd, s. Augezd. [ein Pläner-Höhe.

Oberaula, s. Aula. [bach; 21 Hsr.

Oberaustall, Df. in Oesterrlich ob der Enns (Traunkr.), bei Lam-

Oberava, See in Brasilien, Prov. Mato-Grosso, an der Serra-Insua, 3 Legoas im Durchmesser, der durch 2 Abflüsse mit dem Paragui und auch mit dem See Gahiba in Verbindung steht, und auch Inseln enthält. [Rain; 220 Ew.

Oberbaar, Oberpaar, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr.

Oberbach, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Bischofsheim, an der Sinn; 865 Ew.; Mahl-, Oel- und Papiermühlen, Krugbäckerei; 3 Jahrmärkte. 2) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Ehrenberg. 3) **Nieder-,** Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Herrieden, bei Sommersdorf; 310 Ew. [Ostering.

Oberbachham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Oberbahra, ist Bahra 4. in Sachsen.

Oberbaiern, der südöstlichste Regierungsbezirk u. Theil von Baiern, der S. und SO. an Tirol und Salzburg, O. an Oesterreich, N. an Niederbaiern, Oberpfalz-Regensburg und Mittelfranken, W. an Schwaben-Neuburg grenzt, und 309.166 QM., 1834: 649,546; 1837: 666,090; 1840: 673,354; 1846: 684,319; 1852: 706,495; 1855: 744,151 Ew. hält (s. Baiern). Im S. ist das Land durch die Alpen gebirgig, und wird von dem Lech, der Isar, dem Inn und vielen anderen Flüssen durchflossen, die der Donau im N. zufließen. In dem südlichen und mittleren Theil liegen auch die Seen Baierns: der Ammer-See, Würm-See, Chiem-See, und die kleineren: der Staffel-See, Kochel-See, Walchen-See, Tegern-See, Sim-See etc. Eingetheilt ist der Rgbz. zur Verwaltung in 39 Landgerichtsbezirke, 30 Rentämter u. 10 Forstämter, und hat als unmittelbare Städte die Hauptstadt München u. Ingolstadt; die übrigen Städte stehen unter den Landgerichten. Ein Appellationsgericht besteht zu Freising, ein Handels-Appellationsgericht und ein Handelsgericht 1r Instanz zu München. Bezirksgerichte bestehen in Aichach, zwei in München (r. und l. der Isar), in Traunstein, Wasserburg und Weilheim.

Oberbalbach, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Gerlachsheim; 580 kath. und 1 ev. Ew.; Frucht- und besonders Rapsbau.

Oberbaldingen, Df. in Baden, Seekr., A. Donaueschingen; 814 ev. und 4 kath. Ew. [kath. Ew.

Oberbalm, Df. im Schweizer K. und A. Bern; 1302 prot. und 2

Oberbärnthal, Ortschaft in Krain, bei Treffen; 70 Ew.

Oberbarnim, Kreis in Preußen, Rgbz. Potsdam, zwischen den Kr. Niederbarnim S. und W., Angermünde N. und dem Rgbz. Frankfurt (Kr. Lebus und Kr. Königsberg) O.; 22.04 QM., 1840: 52,510; 1855: 61,622 Ew., mit 5 Städten; Kreisst. ist Freienwalde.

Oberbauerschaft, 1) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Lübbecke; 1184 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, bei Ottmarsbocholo; 325 Ew.

Oberbaumgarten etc., s. Baumgarten etc.

Oberbecker-Bauerschaft, Theil des Dfs. Ritterhude in Hannover, A. Osterholz. [Kr. Bensheim; 523 Ew.

Oberbeerbach, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg,

Oberbeisheim, s. Beisheim.

Oberberg, 1) Zinken in Baden, Mittelrheinkr., Amt Achern, zu Waldulm gehörig. 2) Df. in Kärnten, bei Greifenburg; 175 Ew. 3) Df. in Krain, Hrsch. Stein, bei Neull. 4) Df. ebd., bei Pölland; 140 Ew. 5) Df. ebd., bei Neustädtel; 24 Ew. 6) Ortschaft in Steiermark, Kr. u. bei Graz; 175 Ew. 7) Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Schönberg, in einem Thal. 8) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Dhünn; 90 Ew. 9) Berg ebd., Rgbz. Sigmaringen, OA. Hechingen; 2798 F. hoch. [Kr. u. bei Tecklenburg; 600 Ew.

Oberberge, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster,

Obergergen mit **Vogtsburg,** Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Breisach; 936 kath. und 2 ev. Ew. [Braunau.

Oberbergham, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Oberbergl, Wlr in Tirol, Kr. Brixen, bei Sct.-Veit.

Oberberken, Df. in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Schorndorf;

Oberberkowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Raudnitz, bei Cernauschek; 540 Ew.; 2 Schlösser, Synagoge, Brauerei, Park u. Fasa-

Oberberzdorf, s. Berzdorf. [nengarten.

Oberbessingen, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Gießen, an der Wetter; 441 Ew.; Papiermühle.

Oberbetschdorf, s. Betschdorf.

Oberbettringen, Df. in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Gmünd; 476 Ew. [Unter-Beuern.

Oberbeuern, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Baden; gehört zu

Oberbeuren, s. Beuren.

Ober-Bezdekau, s. Bezdekau.

Oberbichel, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbüchel.

Oberbichtingen, Ortschaft, gehört zu Wasser, in Baden, Seekr., A. Meßkirch. [heim, A. Bovenden, bei Göttingen; 433 Ew.

Oberbillingshausen, Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildes-

Oberbimbach, s. Bimbach. [und 2 kath. Ew.

Oberbipp, Df. im Schweizer K. Freiburg, A. Wangen; 799 prot.

Oberblato, Ortschaft in Krain, bei Sct.-Marein: 70 Ew.

Ober-Blegi-See, ein sehr tiefer, aber nur ½ St. großer See im Schweizer K. Glarus, oberhalb Luchsingen.

Oberböbingen, Df. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Gmünd; 456 E.

Ober-Bobrau, -Bobrowa, Obrowa (eig. Ober- u. Unter-), 2 marktberechtigte Dfr. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Saar, bei Groß-Meseritsch; Post.

Oberbobritzsch, s. Bobritzsch.

Oberboden, Pfarrort in Salzburg, bei Zell am See; 400 Ew.

Oberbodnitz, s. Bodnitz.

Oberböhmsdorf, s. Böhmsdorf.

Oberböhringen, s. Böhringen.

Ober-Boichholz, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 35 Ew.

Oberborek, s. Borek.

Oberbösa, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Weißensee, bei Kindelbrück, an der Heinleite; 494 Ew.

Oberbotzen, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, auf dem Ritten, bei Unterinn.

Ober- und **Niederboven,** 2 Höfe in Hannover, Hova, Lddr. Hannover, A. Marchfeld (zu Hova), zu Wienbergen gehörig.

Oberbradlo, s. Bradlo.

Oberbraitsach, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Oberbrake, Df. in Hannover, Hova, Lddr. Hannover, Amt Ehrenburg, bei Sulingen; mit Schwaförden 584 Ew.

Oberbrambach, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Adorf; 1855: 136; 1858: 138 Ew.

Oberbränd, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Neustadt; 233 kath. E.

Oberbrechen, Brechene, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Limburg, am Emsbach; 1021 kath., 8 ev. und 9 jüd. Ew.

Oberbreidenbach, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Alsfeld, an der Andreft; 551 Ew.; Wassermühle.

Oberbreit, s. Obernbreit. [am Inn.

Oberbreitenbach, Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Rattenberg,

Oberbresnig, Ortschaft in Krain, Adelsberg, bei Sayrach; 105 E.

Oberbreso, Ortschaft in Krain, Neustadtl, bei Weixelburg; 50 Ew.

Oberbresovitz, Ortschaft in Krain, Neustadtl, bei Sct.-Barthelme;

Oberbris, s. Bris. [70 Ew.

Oberbrisching, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez. Wels, bei Holzhausen. [Krchspl. Niederbrombach; 225 Ew.

Oberbrombach, Df. in Oldenburg, Birkenfeld, Bürgerm. Leisel,

Oberbronn, 1) **Oberbrunn,** kath. Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Lichtenfels, bei Ebensfeld; 136 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und SW. von Wissembourg, bei Niederbronn; 1664 Ew.; prot. Pfarre.

Oberbruch, 1) Df. mit Kinzhurst, in Baden, Mittelrheinkr., A. Bühl; 344 kathol. Ew.; Torflager. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Heinsberg; 115 Ew.; Papiermühle.

Oberbruck, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und NNO. von Béfort; 610 Ew.; Hochofen, Eisenhämmer, Maschinenstückgießerei, Baumwollspinnerei und -weberei. [544 Ew.

Oberbrüden, Df. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Backnang;

Oberbrunn, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Starnberg, bei Unterbrunn; 136 Ew. 2) Df. ebd., Ldgr. Trostberg, bei Pittenhard; [112 Ew.; Schloß.

Oberbrunnern, s. Brunnern.

Oberbrunnham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Haag.

Oberbuch, 1) Krchwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rottenburg, bei Birkwang; 34 Ew. 2) **Buch,** kath. Krchdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Tittmoning, bei Tyrlaching; 70 Ew. 3) Ortschaft in Kärnten, bei

Gmündt; 55 Ew. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Ofstering.

Oberbuchach, Ortschaft in Kärnten, bei Reissach; 30 Ew.

Oberbuchberg, Ortschaft in Krain, Neustadtl, bei Nesselthal.

Oberbuchsiten, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Balsthal; 840 kath. und 7 prot. Ew. [chen, bei Kirchen; 25 Ew.

Ober-Büdenholz, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkir-

Oberbük, Oberbür, Felsö-Bük, s. Bük 2.

Ober-Bukowin rc., s. Bukowin rc.

Oberbüren, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Wyl; 1547 kath. und 50 prot. Ew.

Oberburg, 1) Mflck. in Istrien, Bez. und bei Mitterburg. 2) Df. in Kärnten, bei Völkermarkt. 3) **Gorni-Grad,** Mflck. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Franz, in rauher Gebirgsgegend, am Drieth; 600 Ew.; schöne Kirche. 4) Pfrdf. im Schweizer K. Bern, A. Burgdorf, an der Emmen; 2094 prot. und 6 kath. Ew.

Oberbürg, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Riedenburg, bei Staadorf; 129 Ew.

Oberburgau, Wlr. in Salzburg, bei Mondsee.

Oberburgfried, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Kremsmünster.

Oberburgstall, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Oberburgstallberg, Ortschaft in Kärnten, Villach, zu Rauchen-

Oberburkau, s. Burkau. [katsch gehörig; 50 Ew.

Oberbusch, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., b i Much;

Oberbüssau, Df. in Lübeck, Mühlthor-Bez.; 200 Ew. [40 Ew.

Oberbußnang, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden;

Oberbutschitz, s. Bucitz. [245 prot. und 3 kath. Ew.

Obercalsbach, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wipperfürt; 36 Ew. [diswalde; 1855: 406; 1858: 433 Ew.

Obercarsdorf, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden, bei Dippol-

Ober-Cerekwe rc., s. Cerekwe rc.

Oberch, 1) Df. in Krain, bei Neustädtl; 220 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Töplitz; 60 Ew. 3) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Novigrad.

Oberclef, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürt; 36 Ew.

Ober-Collmnitz; -Colmnitz, s. Collmnitz.

Ober-Crinitz, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei Kirchberg; 1855: 1008; 1858: 1029 Ew.

Ober-Croffen rc., s. Croffen rc.

Oberdahlsen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Iserlohn; 30 Ew.

Oberdahlum, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 295 Ew.

Oberdalne, Ortschaft in Krain, Laibach, bei Zay; 45 Ew.

Oberdambach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Ober-Dehme, s. Dehme. [Garsten.

Ober-Dehmke, s. Dehmke. [kirchen; 324 Ew.

Oberding, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Auf-

Oberdorf, 1) Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. und bei Gengenbach. 2) Ortschaft ebd., A. und bei Oberkirch. 3) **Oberndorf,** Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Kötzting, bei Moßbach; 75 Ew.; Wassermühle. 4) Df. ebd., Schwaben-Neuburg, Ldgr. Immenstadt, bei Fischen; 109 Ew.; Capelle. 5) Df. ebd., Ldgr. und SSW. von Kempten, bei Martinszell, unweit des Nieder-Sonthofer Sees, l. der Iller; 131 Ew.; Capelle. 6) Mflck. und Ldgr. ebd., ONO. 8 St. von Kempten, S. 3 St. von Kaufbeuern, auf der Straße nach Füssen, r. der Wertach; 1001 Ew.; 2 kathol. Kirchen, 1 Benefiz, Schloß, Landgericht, Rentamt, Post, latein. Schule, Spital, Leineweberei, Holzarbeiten. Das Ldgr. hält 4.843 QM., 1818: 8175; 1834: 9073; 1837: 9101; 1840: 9397; 1846: 8952; 1852: 9082; 1855: 9173 Ew. 7) **Hornyowes,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Poczatek, bei Ober-Cerekwe; 530 Ew.; Schäferei, nahe die Burgruine Hornorhad. 8) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Brür, bei Ober-Leitensdorf, am Gebirgsabhange; 120 Ew. 9) Df. ebd., Bez. und bei Komotau; 530 Ew.; Capelle, 4 Wassermühlen. 10) Df. ebd., Bez. Plan, bei Neudorf; 225 Ew. 11) **Ober-Rokytnitz,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei Rokytnitz. 12) s. Oberndorf. 13) **Gorejna-Vass,** Ortschaft in Istrien, Bez. Mitterburg, Hrsch. Mahrenfels. 14) Df. in Kärnten, bei Greifenburg, am Weißensee; 17 Hfr. 15) Df. ebd., bei Rennweg, am Lisser; 170 Ew. 16) Ortschaft ebd., bei Spital; 50 Ew. 17) Ortschaft ebd., bei Steinfeld; 115 Ew. 18) **Gorne-Vass,** Df. ebd., bei Unter-Drauburg, unweit Schwaberg. 19) Df. ebd., bei Sct.-Veit, Hrsch. Glanneck. 20) Df. ebd., bei Velden; 115 Ew. 21) **Goreina-Vass,** Ortschaft in Krain, bei Breszousza; 64 Ew. 22) Df. ebd., bei Sct.-Marein; 55 Ew. 23) Ortschaft ebd., bei Neudegg; 55 Ew. 24) Df. ebd., Neustädtl, bei Haselbach. 25) Df. ebd., bei Neustädtl. 26) Df. ebd., bei Reifnitz; 170 Ew. 27) **Hornyweß,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Kremsier, bei Freistadtel; 670 Ew. 28) Wlr. in Salzburg, bei Hof; Eisendrahtfabrik, Sägemühle, 2 Mahlmühlen. 29) Ort ebd., an der Salzach, gegenüber der Baierischen Stadt Laufen; Grenzzollamt, Brauerei. 30) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Nitschenau, an der Mora; Schloß. 31) Df. in Steiermark, Kr. und bei Bruck, an der Mur. 32) Df. ebd., Hrsch. Unterkapfenberg, an der Laming, bei Niederdorf. 33) Df. ebd., Kr. Graz, Hrsch. Stadtel, bei Gleisdorf, an der Raab. 34) Df. ebd., Hrsch. Kirchberg, bei Gleisdorf. 35) Df. ebd., Hrsch. Greiseneck, an der Kainach. 36) Df. ebd., bei Pomigel. 37) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Kaltern. 38) Wlr. ebd., bei Meran. 39) Df. ebd., bei Kastelruth. 40) Df. ebd., bei Lienz. 41) Df. ebd. (Vorarlberg), Kr. und Bez. Bregenz, bei Dornbirn. 42) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef; 65 Ew. 43) Wlr. ebd., bei Much; 70 Ew. 44) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 95 Ew. 45) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Bleicherode, l. an der Wipper; 629 Ew. 46) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Stollberg; 1855: 268; 1858: 249 Ew. 47) Df. ebd., A. Zwickau, bei Remse; 1855: 83; 1858: 87 Ew. 48) Df. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Waldenburg; 719 prot. und 24 kath. Ew. 49) Df. ebd., K. Solothurn, A. Solothurn-Lebern, am Fuß des Weißenstein; 566 kath. u. 19 prot. Ew.; schöne Kirche. 50) mit Waltersberg und Büren, Df. ebd., K. Unterwalden, Bez. nid dem Wald; 971 kathol. Ew. 51) deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld; 620 Ew.; sandige und steinige Gegend; Weinbau. 52) Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Tettnang; 289 Ew. 53) Df. ebd., Jartkr., OA. Neresheim; 1300 Ew. 54) **am Zoffen,** Krchdf. in Kärnten, auf dem Gebirge, bei Friesach. 55) **bei Döbernig,** Df. in Krain, bei Pesendorf. 56) **bei Scheinis,** Df. ebd., Hrsch. Neudegg. 57) **bei Trauerberg,** Df. ebd., Hrsch. Kroisenbach.

Ober-Dorfchemnitz, s. Dorfchemnitz.

Oberdörfel, ist Ueberdörfel.

Oberdorfelden, Df. in Kurhessen, Prov. u. Kr. u. A. Hanau; 270 E.

Oberdorfer, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbüchl.

Oberdorf-Moringen, s. Moringen.

Ober- und Unter-Dörmbach, Df. in Kurhessen, Prov. u. Kr. u.

Oberdottingen, s. Dottingen. [Ldgr. Fulda; 90 Ew.

Oberdrauburg rc., s. Drauburg rc.

Oberdünzebach, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. und A. Esch-

Oberebersbach, s. Ebersbach. [wege; 440 Ew.

Obereck, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Oberecken, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Offenhausen. [harding.

Obered, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieg-

Obereffelder, Mahl-, Papier- u. Marmelmühle in Meiningen, zu Effelder gehörig. [derneukirchen.

Oberegelsee, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Nie-

Oberegg, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Ottobeuern, bei Unteregg; 288 Ew. 2) Df. ebd., Ldgr. Roggenburg, bei Oberwiesenbach; 194 Ew. 3) mit Hirschberg, Df. im Schweizer K. Appenzell-Innerrhoden; 1196 kath. und 6 prot. Ew. 4) Wlr. in Tirol, Kr. Inns-

Obereggen, s. Eggen. [bruck, bei Mieders.

Obereggendorf, s. Eggendorf.

Obereggenen, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Müllheim; 545 ev. und 20 kathol. Ew.

Obereggingen, s. Eggingen.

Oberehing, Obereching, Df. in Salzburg, bei Laufen; 200 Ew.

Obereicha, Df. in Tirol, Kr. Botzen, bei Völs.

Obereichberg, s. Eichberg.

Obereicht, s. Eicht.

Obereisenbach, 1) Ortschaft in Baden, Seekr., Amt Neustadt, in einem Thal; Uhrenfabrikation. 2) s. Eisenberg.

Obereisenhausen, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Biedenkopf, an der Pferf; 279 Ew.; Wassermühle.

Obereixendorf, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit, am Gurg; 12 Hfr.

Obereisisheim, s. Eisisheim.

Oberelbert, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Montabaur; 375 kath. Ew.

Oberellen, Pfrdf. in Meiningen, A. u. 4 St. NNW. von Salzungen und 2 St. von Eisenach, in dem Thal der Ellna, zwischen Fruchtfeldern, Buchen- und Eichenwaldung, ganz von Eisenach. Gebiet umgeben; 1789: 420; 1848: 670 Ew.; 2 Kirchen, 2 Schlösser, 2 Wassermühlen; Ackerbau, Viehzucht, Kleingewerbe.

Oberellenbach, 1) Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. und A. Rotenburg; 540 Ew. 2) s. Ellenbach. [Hubbelrath; 125 Ew.

Oberellsiepen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, bei

Oberelsdorf, s. Elsdorf.

Oberelsungen, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. Wolfhagen, bei Zierenberg; 830 Ew. [prot. u. 1 kath. Ew.

Oberembrach, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Bülach; 842

Oberempfenbach, s. Empfenbach.

Oberems, 1) Df. in Nassau, Amt Idstein; 292 ev. und 4 kath. Ew. 2) Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Leuk; 166 kath. Ew.

Oberende, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Lilienthal,

Oberengstfeld, s. Engstfeld. [bei Bremen; 155 Ew.

Oberengstringen, Df. im Schweizer K. u. Bez. Zürich; 417 prot. und 36 kath. Ew. [Ense.

Ober-Ense, 1) Df. in Waldeck, Distr. Eisenberg; 200 Ew. 2) s.

Ober-Ensingen, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Nürtingen; 770 Ew.; Obstbau, Mühlsteinbruch; unweit die Ulrichshöhle. [233 kath. Ew.

Oberentersbach, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Gengenbach;

Obererbach, 1) Df. in Nassau, Amt Walmerod; 224 kathol. Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Altenkirchen; 40 Ew.

Obererlenbach, kath. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Vilbel; 1059 Ew.; Ziegelei, Wassermühle, Braunkohlenbergwerk.

Obererlinsbach, Df. im Schweizer K. Solothurn, A. Olten-Gösgen; 460 kath. und 3 prot. Ew.

Oberer See, Lake Superior, einer der großen Seen in Nord-Amerika, auf der Nordgrenze der Vereinigten Staaten gegen die englischen Besitzungen, dessen Fläche auf 2000 QM. geschätzt wird. An der SW.-Spitze fließt der Sct.-Louis-Fluß ein, der nördlicher in zwei Armen aus dem Dead-Fish-See u. aus dem Seaven-Beaver-See entsteht, und oberhalb der Mündung noch links den Cloquet-River aufnimmt. Im SO.-Ende steht der See mit dem Huron-See durch den Sct.-Marie-Fluß in Verbindung, und gegen NW. hin mit dem Winipeg- u. anderen Seen und mittelst des Saskatschewan auch mit der Hudson-Bai, ferner durch einen anderen Zufluß in derselben Richtung mit der Seen-Kette des Nipigon, Swan, Joseph, Kat. Auch auf der Südseite des Sees strömen viele Flüsse ein, überhaupt aber gegen 220. In dem See liegen mehrere Inseln, besonders im W. und N. Im SWEnde sind die Apostles-Islands, und darin die Bartletts- und die Stocktons-Island; im N. die große Isle-Royale und einige andere der Küste nahe in der Neepigon-Bai; die State-Islands; im O. die Michipicoten-, Leach-Island rc. An der Südküste, in Michigan, ragt die große Landzunge Keewaiwona-Point, und östlicher die kleinere Landzunge White-Fish-Point weit in den See, der sehr stürmisch ist, und dabei ungeheure Wellen treibt.

Obereschach, Df. in Baden, Seekr., A. Villingen; 548 kathol. und 32 ev. Ew.

Obereschbach, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Vilbel, am Dornbach; 626 Ew.; Wassermühle u. Pappenfabrik.

Ober-Essendorf, Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Waldsee; 200 Ew. [897 Ew.

Ober-Eßlingen, Df. in Württemberg, Neckarkr., OA. Eßlingen;

Obereula, s. Eula.

Oberfeichting, s. Feichting.

Oberfeim, zerstreute Orschaft in Salzburg, $1\frac{1}{2}$ St. von Mittersill. Hier führt ein Saumweg, der aber im Winter mit Lebensgefahr verbunden ist, über den Felbertauern nach Windischmatrey, und in der Nähe ist das Grenzzollamt Schösswend und ein Wasserfall.

Oberfeld, 1) s. Obernfeld. 2) Ortschaft in Krain, Laibach, bei Sct.-Georgen. 2) Ortschaft ebd., bei Moräutsch. 3) **Verchpolle,** Df. ebd., bei Wipbach; 450 Ew. 4) Krchdf. ebd., bei Neustädtel; 270 Ew. 5) Df. ebd., Hrsch. Stain, bei Neull; 150 Ew. 6) **Hornipole,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Teltsch; 280 Ew.

Oberfeldberg, Ortschaft in Krain, bei Weirelburg.

Oberfennberg, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Neumarkt.

Oberferlach, Ortschaft in Kärnten, bei Roesegg.

Oberfernig, Ortschaft in Krain, bei Zirklach.

Oberfessnitz, Ortschaft in Krain, bei Krainburg.

Oberfeulen, Df. in den Niederlanden, Luxemburg, Bez. Diekirch; 542 Ew. [bei Pollnow; 38 Ew.

Oberfier, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg,

Oberfils, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Penewang. [bach; 366 Ew.

Oberfinkenbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Er-

Oberfischbach, 1) Ortschaft in Baden, Seekr., Amt Meersburg, zu Markdorf gehörig. 2) Df. in Württemberg, Jartkr., OA. Gaildorf; 236 Ew. [und 1 kath. Ew.

Oberflachs, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Brugg; 511 prot.

Oberflacht, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Tuttlingen; 570 Ew.

Oberflans, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzing.

Oberfliegendorf, s. Fliegendorf.

Oberflockenbach, Df. in Baden, Unterrheinkr., Amt Weinheim; 376 ev. und 76 kathol. Ew.

Oberflörsheim, s. Flörsheim.

Ober- u. Unter-Florstadt, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Friedberg, an der Nidder; 1207 Ew.

Oberforchheim ꝛc., s. Forchheim ꝛc.

Oberforst, 1) Ortschaft in Krain, bei Königstein; 75 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Treffen; 30 Ew.

Oberfranking, Wlr. in Salzburg, bei Untenfranking.

Oberfraundorf, s. Fraundorf.

Oberfraunleithen, s. Fraunleithen.

Oberfreden, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 410 Ew.

Oberfrick, s. Frick.

Oberfriedersdorf ꝛc., s. Friedersdorf ꝛc.

Oberfüllbach, Df. in Koburg-Gotha, Kr. u. A. Koburg; 200 Ew.

Oberg, Obergen, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. und N. unweit Peine; 707 Ew.

Obergail, Ortschaft in Kärnten, bei Liessing; 125 Ew.

Obergailingen, zu Gailingen gehörig.

Obergainberg, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Lienz.

Obergallischt, s. Gallischt.

Obergambling, Obergamling, s. Gambling.

Obergänsdorf, Gencs-Nement, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg.

Obergass, Obergoss, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Iglau, an der böhmischen Grenze; 125 Ew.

Obergattern, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Schwatz.

Obergau, Rotte in Salzburg, bei Golling; 245 Ew.; Kapelle, Mineralquelle.

Obergebisbach, Ortschaft in Baden, zu Hornberg gehörig.

Obergeburt, Gemeinde in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Gladbach; besteht aus 19 Ortschaften. [waldkr.), bei Sct.-Veit.

Obergegend, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Obergeil, s. Obergail.

Obergemeinde, Ortschaft in Kärnten, bei Völkermarkt.

Ober-Georgenthal ꝛc., s. Georgenthal ꝛc.

Obergerlafingen, s. Gerlafingen.

Obergermating, s. Germating.

Obergersdorf, s. Gersdorf.

Obergerspitz, s. Gerspitz.

Ober-Gersprenz, ev. Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Lindenfels, an der Gersprenz; 161 Ew.

Obergesteln, s. Gesteln.

Obergethe, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Obergiem, s. Giem. [Hagen, bei Sprockhövel; 46 E.

Obergießhübel, s. Gießhübel.

Obergimpern, s. Gimpern.

Obergirbigsdorf ꝛc., s. Girbigsdorf ꝛc.

Obergladbach, 1) Df. in Nassau, A. Langenschwalbach; 283 kath. und 2 ev. Ew. 2) Hof ebd., A. Runkel, zu Vilmar gehörig.

Oberglashütte, Df. in Baden, Seekr., A. Meßkirch; 157 kath. u.

Oberglashütten, s. Glashütten. [6 ev. Ew.

Oberglatt, s. Glatt.

Obergleen, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Alsfeld; 714 Ew.; 4 Wassermühlen, Sandsteinbruch.

Obergleim, Oberglaim, kathol. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern,

Oberglogau, s. Glogau. [Ldgr. Landshut; 114 Ew.

Oberglotterthal, Df. in Baden, Oberrheinkr. (s. Glotterthal), am gleichnam. Fluß; eisenhaltige Mineralquelle mit dem Glotterbad.

Obergnass, s. Gnass.

Obergodrisch, s. Godrisch.

Obergohlis, s. Gohlis.

Obergollu, s. Gollu.

Obergöltzsch, s. Göltzsch.

Obergomilla ꝛc., s. Gomilla ꝛc.

Obergorbitz ꝛc., s. Gorbitz ꝛc.

Obergöriach ꝛc., s. Göriach ꝛc.

Obergräfenhain, s. Gräfenhain.

Obergraßwyl, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Wangen; 517 prot. Ew. [hain; 580 Ew.; 3 Wassermühlen.

Obergrenzebach, Df. in Kurhessen, Oberhessen, Kr. u. A. Ziegen-

Obergries ꝛc., s. Gries ꝛc.

Obergruna ꝛc., s. Gruna ꝛc.

Obergruna, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Meißen, bei Nossen; 1855: 1007; 1858: 1001 Ew.

Obergrünau, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Ehrenberg.

Obergrünberg, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei Crimmitzschau; 1855: 370; 1858: 400 Ew.

Obergrund, s. Grund.

Obergruppe ꝛc., s. Gruppe ꝛc.

Obergude, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. und A. Rotenburg; 360 Ew. [sum; 1840: 671 Ew.

Obergum, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Win-

Obergünsbach, s. Günsbach.

Obergünzburg, s. Günzburg.

Obergupf, s. Gupf.

Obergurg, Kerka, Pfrdf. in Krain, bei Weirelberg.

Obergurgel, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Silz; 7 Hfr., in sehr

Obergurig, s. Gurig. [rauher Gegend.

Obergut, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), Hrsch. Ipsitz; 26 Hfr. 2) s. Baumgarten.

Oberh, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 90 Ew.

Oberhaag ꝛc., s. Haag ꝛc.

Oberhaft, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. [genwalde; 166 Ew.

Oberhagen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Re-

Oberhahn, s. Haan 5.

Oberhaid, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Bamberg II.; 619 Ew.; Feld-, Wein- und Zwetschenbau, Viehzucht. 2) s. Haid und Oberheid. [Oesselbrunn.

Oberhaidach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Oberhaidovitz, Df. in Krain, Neustädtl, bei Pöbering; 70 Ew.

Oberhaign, s. Haign. [1855: 326; 1858: 379 Ew.

Oberhainsdorf, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt Plauen;

Oberhalbendorf, s. Halbendorf.

Oberhallau, s. Hallau.

Oberhals, s. Hals.

Oberhalt, Df. in Steiermark, Kr. und Bez. Graz, bei Halbenrain.

Oberham, s. Ham.

Oberhambach, s. Hambach.

Oberhammer, 1) Ortschaft in Meiningen, A. Sonneberg, bei Judenbach, am Zusammenfluß der Steinach und Engnitz; 96 Ew.; früher ein Eisenstab-, dann ein Blechhammer, dann Eisengußwerk; jetzt Landbau und Papiermachérarbeit; Försterei. 2) Stahlhammer in Preußen, Rgbz. und Kr. Coblenz, bei Bendorf; 11 Ew. 3) Eisenhammer ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Elsterwerda. 4) Eisenhüttenwerk in Schwarzburg-Rudolstadt, Amt Oberweißbach; 170 Ew. 5) Eisenhüttenwerk in Waldeck, Eder-Distrikt.

Oberhanichen, s. Hanichen.

Oberharrern, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Schwanenstadt. [haus.

Oberhart, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Stein-

Ober- und Nieder-Haselbach, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Niederforchheim; 1855: 695; 1858: 713 Ew.

Oberhaslach, s. Haslach.

Oberhaßlau, Df. in den Sächs. Receßherrschaften, Krdr. Zwickau, bei Waldenburg; 1855: 403; 1858: 441 Ew.

Oberhäßlich, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Dippoldiswalde; 1855: 212; 1858: 206 Ew.

Oberhattert, Df. in Nassau, A. Hachenburg; 179 kath. u. 158 ev. E.

Oberhaun, s. Haun.

Oberhaus, 1) Festung in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Passau 1., gegenüber Passau, bei Ilzstadt; 16 Ew.; Staatsgefängniß. 2) Ortschaft in Kärnten, bei Sct.-Andrä; 30 Hfr. 3) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbüchl. 4) Wlr. ebd., Kr. und Bez. Bregenz (Vorarlberg), bei Sulzberg. 5) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 50 Ew. [Bas-Rhin, Arr. und WNW. von Strassburg; 414 Ew.

Oberhausbergen, Oberhusbergen, Df. in Frankreich, Dep.

Oberhausen, 1) Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Kenzingen; mit Mühlhof 1723 kath. und 13 ev. Ew. 2) Pfrdf. ebd., Unterrheinkr., A. Philippsburg; mit Waghäusel 2092 kathol., 193 ev. und 1 jüd. Ew. 3) kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landau; 166 Ew.; 2 Kirchen. 4) Krchwlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Dachau, bei Obermarbach; 48 Ew. 5) Krchdf. ebd., Ldgr. Weilheim, bei Huglfing; 130 Ew. 6) Df. ebd., Pfalz, K. und bei Bergzabern; 499 Ew. 7) Wlr. ebd., Unterfranken, Ldgr. Röttenheim, bei Riedenheim; 54 Ew. 8) s. Dreihausen u. Hausen. 9) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Enzersdorf; 325 Ew. 10) Df. in Oldenburg, Kr. u. A. Oldenburg, Krchspl. Holle; 300 Ew. 11) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Sct.-Vith; 110 Ew. 12) Df. ebd., Kr. Schleiden, bei Malmedy; 197 Ew. 13) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Kreuznach, bei Kirn; 360 Ew. 14) Ortschaft ebd., Kr. und bei Wipperfürt; 40 Ew. 15) Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Duisburg, r. an der Embscher; 90 Ew.; Post und Eisenbahnstation. 16) s. Hausen. 17) Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbühel. 18) Wlr. ebd., bei Landek. [Berlau.

Oberhäuser, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei

Oberhausleiten, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg.

Oberhaverbeck, s. Haverbeck.

Oberhechenfeld ꝛc., s. Hechenfeld ꝛc.

Oberheid, Oberhaid, 1) Df. in Nassau, A. Selters; 205 kathol. und 2 ev. Ew. 2) s. Oberhaid.

Oberheide, 1) Höfe in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt und bei Diepenau, zu Warmsen gehörig. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, bei Homberg; 165 Ew.

Oberheimbach ꝛc., s. Heimbach ꝛc.

Oberheinsdorf, s. Oberhainsdorf.

Oberheischbach ꝛc., s. Heischbach ꝛc.

Oberhergheim, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und S. von Colmar, bei Ensisheim, l. am Ill; 1660 Ew.

Oberhermersdorf ꝛc., s. Hermersdorf ꝛc.

Oberherrndorf, s. Herrndorf.

Oberherrnhausen, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wolfratshausen, bei Beuerberg; 41 Ew.

Oberhessen, 1) Provinz in Hessen-Darmstadt; s. ebd. 2) Provinz in Kur-Hessen; s. ebd

Oberheßlich, s. Oberhäßlich.

Oberhilbersheim, ev. u. kath. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Rheinhessen, Kr. Oppenheim; 839 Ew. (2/3 ev.); Simultankirche.

Oberhochorrenz, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez. Wels, bei Buchkirchen.

Oberhochstadt, s. Hochstadt.

Oberhöchstädt, s. Höchstädt.

Oberhöchstatt, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Königstein; 723 kath. u. 20 ev. Ew. [bei Fallingbostel; 280 Ew.

Oberhode, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. u.

Oberhof, 1) Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Säckingen; 598 kath. und 8 ev. Ew. 2) Ortschaft ebd., Seekr., A. Salem. 3) Df. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Kempten, bei Durach; 70 Ew. 4) Pfarrort in Kärnten, bei Grades. 5) Df. in Koburg-Gotha, Gotha, S. von Ohrdruff, im Thüringer Walde, in 2527 F. Meereshöhe; 205 Ew.; Jagdschloß. 6) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel, an dem großen Kamp; 37 Hsr. 7) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und bei Breslau; 102 Ew. 8) Ortschaft ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Damm; 156 Ew. 9) Rotte in Salzburg, bei Lend. 10) Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Laufenburg; 616 kath. u. 10 prot. Ew. [chen, bei Wissen; 85 Ew.

Oberhöfels, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkir-

Oberhofen, 1) Krchwlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Riedenburg, bei Jachenhausen, am Ludwigs-Kanal; 47 Ew. 2) Df. ebd., Pfalz, K. und bei Bergzabern; 310 Ew. 3) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Zell am Moos, in einem schönen Thal. 4) Df. ebd. (Innkr.), bei Schärding. 5) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten. 6) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbühel. 7) Pfrdf. ebd., bei Ziel, am Inn. 8) Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Laufenburg; 296 kath. und 1 prot. Ew. 9) Df. im Schweizer K. Bern, Amt Thun; 728 prot. und 3 kath. Ew. 10) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Gottlieben; 530 prot. und 56 kathol. Ew. 11) Df. ebd., Bez. Tobel; 310 prot. und 8 kath. Ew.

Oberhöfen, Wlr. in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Oehringen; 240 Ew. [kr.), bei Lilienfeld.

Oberhöhe, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Oberhohenberg, Berg in Württemberg, Schwarzwaldkr.), und der höchste Berg im Schwäbischen Jura, unweit Spaichingen, 3171 F. Meereshöhe; mit schöner Aussicht und Burgruine.

Oberhohendorf, s. Hohendorf.

Oberhohenelbe, s. Hohenelbe.

Oberhohndorf, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Zwickau; 1855: 396; 1858: 484 Ew.; Steinkohlenbergbau. [500 Ew.

Oberhohne, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. und A. Eschwege;

Oberholsten, s. Holsten.

Oberholz (**Groß-, Klein-**), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Much; 50 und 36 Ew.

Oberholzgünz, s. Holzgünz.

Oberholzham, s. Holzham.

Oberholzhausen, Df. in Kurhessen, Oberhessen, Kr. Frankenberg, bei Rosenthal; 100 Ew.

Oberholzheim, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Schwanenstadt. 2) Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Wiblin-

Oberhorbach ꝛc., s. Horbach ꝛc. [gen; 360 Ew.

Oberhörgern, Df. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Gießen,

Oberhoritz, s. Horitz. [an der Wetter; 370 Ew.

Oberhörlbach, s. Hörlbach.

Oberhörle, prot. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Bie-

Oberhornbach, s. Hornbach. [denkopf; 318 Ew.

Oberhöttisch, s. Höttisch.

Oberhrachowitz, s. Hrachowitz.

Oberhub, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kreuznach, bei Stromberg; 35 Ew. 2) Wlr. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz,

Oberhülsa, s. Hülsa. [bei Bezau.

Oberhusbergen, s. Oberhausbergen.

Oberhütte, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Ronsperg, bei Weyer; 225 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Mariensee; 151 Ew. 3) Hüttenwerk ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Gebirgskr. Mansfeld, bei Eisleben; 16 Ew. 4) Ortschaft in Sachsen, Krdr. Dresden, bei Königstein, im Biela-Grunde, zu Rosenthal ge-

Oberhütten, s. Hütten. [hörig; Wasserm.

Oberibach ꝛc., s. Ibach ꝛc.

Oberil, Df. in Krain, Laibach, bei Salloch.

Oberilm ꝛc., s. Ilm ꝛc. [Gebirge.

Oberinn, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Wangen, im

Ober-Innthal, wird das Landgebiet in Tirol genannt, welches der Inn nach seinem Eintritt in Tirol von Finstermünz bis in die Gegend der Martinswand, 14 Mln. weit, durchfließt. Bei der neuen Eintheilung 1851 wurde daraus, mit Ausschluß des Bezirks von Glurns, und verbunden mit dem Unter-Innthal der Kreis Innsbruck gebildet; s. Inn. Der Bezirk des Ober-Innthals liegt zwischen dem Schweizer K. Graubünden, Vorarlberg, Baiern, dem Unter-Innthal, Pusterthal, Bez. Botzen, ist gebirgig durch die rhätischen Alpen mit der Orteles-Spitze, dem Gebatsch- und Oetzthaler-Ferner, und im Klima rauh.

Oberirnprechting ꝛc., s. Irnprechting ꝛc.

Oberjahna, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Meißen; 1855: 55; 1858: 57 Ew.

Oberjanerschitz, Ortschaft in Krain, bei Murántsch; 120 Ew.

Oberjarsche, Ortschaft in Krain, bei Kreutz; 60 Ew.

Oberje, Df. in Krain, bei Laibach.

Oberjehsen, s. Jehsen.

Oberjelleine, Ortschaft in Krain, bei Heilig-Kreutz.

Oberjesingen ꝛc., s. Jesingen ꝛc.

Oberjohnsbach, s. Johnsbach.

Oberjöllenbeck ꝛc., s. Jöllenbeck ꝛc.

Oberjosbach, **Gospach**, **Jossebahe**, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Idstein; 385 kath. und 1 ev. Ew.

Oberkail, s. Kail. [74; 1858: 85 Ew.

Oberkaina, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Bautzen; 1855:

Oberkainsbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Lindenfels; 459 Ew.; Sandsteinbrüche. [780 Ew.

Oberkalbach, Df. in Kurhessen, Hanau, Kr. und A. Schlüchtern;

Oberkals ꝛc., s. Kals ꝛc.

Oberkamentzen, s. Kamentzen.

Oberkamlach ꝛc., s. Kamlach ꝛc.

Oberkamp, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Kronenberg; 65 Ew.

Oberkatz, Mflck. in Meiningen, A. und 2 St. von Wasungen, im oberen Katzgrund, an der Eisenacher Grenze; 1810: 304; 1848: 398 E.; Kirche, Märkte, Ackerbau, Gewerbe, Viehzucht.

Oberkaufungen, s. Kaufungen.

Oberkehle, s. Kehle.

Oberkemnathen, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Wassertrüdingen, bei Ammelbach; 100 Ew. [970 Ew.

Oberkeßbach, Df. in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Künzelsau;

Ober- und Niederkestert, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Sct.-Goarshausen; 658 kath. Ew. [Ottnang.

Oberkienberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Oberkinzing, Df. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Neustatt; 341 Ew.; Kalksteinbrüche.

Oberkirch, 1) St. und Amt in Baden, Mittelrheinkr., NO. von Offenburg, an der Rench; 48° 31′ 52″ N. 5° 44′ 41″ O.; mit Oberdorf und Bellenstein 1918 kath. und 42 ev. Ew.; Acker-, Wein- und Obst-, besonders Kirschenbau, Kirschgeistbereitung; im Sommer wöchentlich drei Kirschenmärkte; Stärkefabr., Papierfabr., Brauerei. Das Amt hält 4 1/2 QM., 19,465 kath. u. 108 ev. Ew. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Trier; 100 Ew. 3) Df. im Schweizer K. Luzern, Amt Sursee, zwischen dem See und der Suren; 1141 kathol. Ew. 4) Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Dorneck-Thierstein; mit Nunningen 1171 kath. und 4 prot. Ew. [550 Ew.

Oberkirchberg, Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Wiblingen;

Oberkirchen, 1) **Obernkirchen**, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel. 2) Ortschaft ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), Bez. Waidhofen, an der Ips, bei Hotenstein. 3) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und OSO. bei Sct.-Wendel; 880 Ew. 4) kathol. Pfrdf. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und SSO. von Meschede, an der Lenne; 433 Ew.; Post, Stabeisenhammer. 5) Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Defreggen.

Oberkirnach, 1) Df. in Baden, Seekr., A. Villingen; 426 ev. und 25 kath. Ew. 2) s. Kirnach. [Bez. Podersam; 370 Ew.

Oberklee, **Oberklin**, **Zobiechleby**, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger,

Oberkleen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und SW. von Wetzlar; 474 Ew. [Lindenfels; 99 Ew.

Oberkleingumpen, Df. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr.

Oberklien, Wlr. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Dorn-

Oberkling, s. Kling. [birn.

Oberklingen, ref. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Dieburg; 686 Ew.; 2 Wassermühlen.

Oberkochen, s. Kochen. [bei Sulzberg.

Oberköhler, Wlr. in Tirol (Vorarlberg), Kr. und Bez. Bregenz,

Oberkohlstetten, s. Kohlstetten.

Oberkollmitz, s. Kollmitz.

Oberkonomia, Df. in Krain, Adelsberg, bei Idria; 270 Ew.

Oberköst, kath. Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Burgebrach, bei Wachenroth; 209 Ew.

Oberkostreinitz, s. Kostreinitz.

Oberkralowitz ꝛc., s. Kralowitz ꝛc.

Oberkreith, Wlr. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. u. bei Roding; 51

Oberkreutz ꝛc., s. Kreutz ꝛc. [Ew.; Alaunwerk.

Oberkrich, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöck-

Oberkruppach, s. Kruppach. [labruck.

Ober-Sct.-Kunegund, Kirchort in Steiermark, Kr. und bei Mar-

Ober-Kunern ꝛc., s. Kunern ꝛc. [burg.

Oberküps, kath. Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Lichtenfels,

Oberlaa, s. Laa. [bei Kleukheim; 178 Ew.

Oberlahr, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen; 308 Ew. [df. in Krain, nahe bei Oberlaibach.

Oberlaibach, 1) s. Laibach. 2) **Alt-**, **Stara-Verhenka**, Kirch-

Ober-Laimbach ꝛc., s. Laimbach ꝛc.

Oberlais, Df. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Nidda, in einem Kesselthal; 548 Ew.

Oberlaknitz, Df. in Krain, bei Nasenfuss; 95 Ew.

Oberlakonnitz, s. Lakonnitz.

Oberland, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gaflenz.

Oberlandshag, **Landshag**, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Mühlkr.), bei Ottensheim, an der Donau; 325 Ew.; Ueberfahrt nach Aschach.

Oberlangau, s. Langau. [Ebensee.

Oberlangbath, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Oberlangen, Bauerschaft in Hannover, Arenberg-Meppen, Lddr. Osnabrück, A. Aschendorf, bei Lathen; 361 Ew.

Oberlangenau, s. Langenau.

Oberlangenbach ꝛc., s. Langenbach ꝛc.

Oberlangenberg, 1) s. Langenberg. 2) Df. in Salzburg, bei Goling. [Langeneck.

Oberlangeneck, **Föhrentobel**, Df. in Tirol, Kr. Bregenz, bei

Oberlangenegg, Df. im Schweizer K. Bern, A. Thun; 646 prot. E.

Oberlangenlebern ꝛc., s. Langenlebern ꝛc.

Oberlangfurt ꝛc., s. Langfurt ꝛc.

Oberlappach, s. Lappach.

Oberlascheid, s. Lascheid.

Oberlase, Df. in Krain, bei Semitsch.

Oberlasnitz ꝛc., s. Lasnitz ꝛc.

Oberlaubach, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Homburg; 115 Ew.

Oberlauchringen, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Waldshut; 515 kath. Ew.; Viehhandel. [kath. Ew.
Oberlauda, Df. in Baden, Unterrheinkr., Amt Gerlachsheim; 582
Oberlaudenbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Heppenheim; 386 Ew. [Wipperfürt; 28 Ew.
Oberlaudenberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei
Oberlaufen, Df. in Nassau, A. Usingen; 217 ev. und 1 kath. Ew.
Oberlausa, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Weyr.
Oberlauter, f. Lauter.
Oberlauterbach, 1) f. Lauterbach. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Falkenstein; 1855: 374; 1858: 388 Ew.
Oberlawalde, f. Lawalde.
Oberle, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Telfs.
Oberlehen, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst, im Pitzthal.
Oberleibnig, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Lienz.
Oberleibnitz, Df. in Krain, bei Radmannsdorf; 150 Ew.
Oberleim ꝛc., f. Leim ꝛc. [Böcklabruck.
Oberleixelau, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei
Oberlembach ꝛc., f. Lembach ꝛc.
Oberlemnitz, Df. in Reuß-Schleiz-Lobenstein; 210 Ew.
Oberlemp, f. Lemp.
Oberlengenfeld ꝛc., f. Lengenfeld ꝛc.
Oberlengsfeld, Df. in Kurhessen, Fulda, Kr. Hersfeld, A. Schenk-
Oberlenningen, f. Lenningen. [lengsfeld; 220 Ew.
Oberlenzkirch, 1) Mflck. in Baden, Seekr., A. Neustadt, in einem schönen Thal an zwei Zuflüssen der Wutach; 830 kath. und 1 jüd. Ew.; Schwarzwälder-Uhrenfabrikation, besonders auch Spieluhren, Strohhutfabrikation. 2) f. Lenzkirch.
Oberleppersdorf ꝛc., f. Leppersdorf ꝛc.
Oberlesetsche, Df. in Krain, Adelsberg, bei Senosetsch.
Oberlessach, f. Lessach.
Oberlethe, Df. in Oldenburg, Kr. und Amt Oldenburg, Krchspl.
Oberleuba, f. Leuba. [Wardenburg; 325 Ew.
Oberleuken ꝛc., f. Leuken ꝛc.
Ober-Lhota ꝛc., f. Lhota ꝛc.
Ober- und Niederlibbach, 2 Dfr. in Nassau, Amt Weben; 147 ev. und 2 kathol.; 136 ev. Ew.
Ober-Libóc ꝛc., f. Libóc ꝛc.
Oberlichtenau, 1) ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Pulsnitz; 1855: 846; 1858: 881 Ew. 2) Df. ebd., Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, bei Frankenberg; 1855: 399; 1858: 369 Ew. 3) f. Lich-
Oberlichtenscheid ꝛc., f. Lichtenscheid ꝛc. [tenau.
Oberliebersbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Lin-
Oberlienz, f. Lienz. [denfels; 54 Ew.
Oberlimbach ꝛc., f. Limbach ꝛc.
Oberlind, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Kemnath, bei Fichtelberg; 119 Ew.; Eisenwerk. 2) kath. Krchdf. ebd., Ldgr. u. bei Vohenstrauß; 236 Ew.; Pfarrkirche und Wallfahrtskirche.
Oberlind, 1) **Lind**, Mflck. in Meiningen, A. und S. $^1/_2$ St. von Sonneberg, in schöner und fruchtbarer Ebene, an der Steinach; 936 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Bierbrauerei, 3 Wassermahl- u. Schneidem. 2) f.
Oberlindbach ꝛc., f. Lindbach ꝛc. [Lind.
Oberlischna ꝛc., f. Lischna ꝛc.
Oberlistingen, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. Wolfhagen, A.
Oberlochow, f. Lochow. [Volkmarsen; 780 Ew.
Oberlog, Df. in Krain, bei Ponovitsch; 80 Ew.
Oberlohma ꝛc., f. Lohma ꝛc.
Oberloitsch ꝛc., f. Loitsch ꝛc.
Oberlommatzsch, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt und bei Meißen; 1855: 99; 1858: 98 Ew.
Oberloquitz, 1) **Oeberlucks**, Pfrdf. in Meiningen, A. u. N. $1^3/_4$ St. von Gräfenthal, in einem durch Berge vor rauhen Winden geschützten Lage; 202 Ew.; Getreide- u. Obstbau, Rindvieh-, Geflügel-, Schaf- und Bienenzucht, Pechhütte, Mahl- und Schneidemühle an der Loquitz, Schieferbruch, Ockergruben; in der Nähe der Eisenhammer Gabe Gottes. [1855: 452; 1858: 495 Ew.
Oberlosa, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. und bei Plauen;
Oberlöschnitz ꝛc., f. Löschnitz ꝛc.
Oberlunkoj, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg; Gold- u. Sil-
Oberlustadt ꝛc., f. Lustadt ꝛc. [berbergwerk.
Obermais, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Meran.
Obermalta, f. Malta.
Ober-Manharts-Kreis, ein ehemaliger Kreis in Oesterreich, umgeben von Oesterreich unter der Enns, Böhmen, Mähren, der im S. an die Donau stößt; 88 QM., mit 13 St., 71 Mflck. und 1137 Dfrn.; f.
Ober-Manzing ꝛc., f. Manzing ꝛc. [Manhartsberg.
Obermarschacht, f. Marschacht.
Obermarxgrün, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Oelsnitz; 1855: 108; 1858: 104 Ew.
Obermaßfeld, f. Maßfeld. [fersburg.
Obermatten, Weinbergsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rad-
Obermauer, 1) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Virgen. 2) f. Mauer.
Obermaurach, Ortschaft in Baden, Seekr., A. Salem.
Obermäuselsdorf ꝛc., f. Mäuselsdorf ꝛc.
Ober- und Unter-Mausendorf, Hof und Df. in Meiningen, Amt Sonneberg, $1^1/_4$ St. NNW. von Schalkau, am Bleß-Berge; 8 und 63 Ew.; Landbau und Viehzucht.
Obermechau ꝛc., f. Mechau ꝛc.
Obermehler, Df. in Koburg-Gotha, Gotha, A. Volkenroda; 397 E.
Obermeiderich ꝛc., f. Meiderich ꝛc.
Obermeilingen, Df. in Nassau, A. Langenschwalbach; 91 ev. und 8 kath. Ew. [Grebenstein; 600 Ew.
Obermeiser, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. Hofgeismar, A.
Obermeißa, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Meißen;
Obermelaun, f. Melaun. [1855: 438; 1858: 419 Ew.
Obermelsungen ꝛc., f. Melsungen ꝛc.
Obermeraschicz ꝛc., f. Meraschicz ꝛc.
Obermerzig, Df. in den Niederlanden, Luxemburg, Bez. Diekirch;
Obermettenbach, f. Mettenbach. [462 Ew.
Obermettingen, Df. in Baden, Seekr., A. Stühlingen; 293 kath. E.

Obermeusegast ꝛc., f. Meusegast ꝛc.
Obermilbach, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit.
Obermiletin, f. Miletin. [240 Ew.
Obermillstadt, **Obermühlstadt**, Pfrdf. in Kärnten, bei Spital;
Obermintenbeck ꝛc., f. Mintenbeck ꝛc.
Obermladatitsch ꝛc., f. Mladatitsch ꝛc.
Obermockstadt, **Obermoxstadt**, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Büdingen, unweit der Nidda; 50 E.; Schloß, Wasserm.
Obermodau, Df. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Dieburg, an der Modau; 331 Ew.; Wasserm.
Obermögersheim, f. Mögersheim.
Obermohr, kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl; 468 Ew.
Obermohra ꝛc., f. Mohra ꝛc.
Obermöllern, f. Möllern.
Obermöllrich, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. u. A. Fritzlar; 470 Ew. [bach; 294 Ew. 2) f. Moos.
Obermoos, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Lauter-
Obermörsbach, Df. in Nassau, A. Hachenburg; 101 ev. Ew.
Obermorschholz ꝛc., f. Morschholz ꝛc.
Obermoschel ꝛc., f. Moschel ꝛc.
Obermossau, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Erbach; 399 Ew.; Sandsteinbrüche.
Obermosstienitz ꝛc., f. Mosstienitz ꝛc.
Obermottern, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Saverne,
Obermoys ꝛc., f. Moys ꝛc. [bei Bouxwiller; 1034 Ew.
Obermückenhahn, f. Mückenhahn.
Obermühl ꝛc., f. Mühl ꝛc.
Obermuhlern, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Seftigen; mit Zimmerwald 810 prot. Ew. [denfels; 155 Ew.
Obermumbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Lin-
Obermumpf, f. Mumpf. [burg, bei Obersüßbach; 50 Ew.
Obermünchen, kath. Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Moos-
Obermünchsdorf ꝛc., f. Münchsdorf ꝛc.
Obermur ꝛc., f. Mur ꝛc. [1855: 100; 1858: 94 Ew.
Obermuschütz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Meißen;
Ober- u. Mittelmutschelbach, Ortschaft in Baden, Mittelrheinkr., OA. Pforzheim; 336 ev. Ew.; Mahlmühle.
Obern, 1) Df. in Krain, Gottschee, bei Orth. 2) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Steinach. [kirchen, bei Siegen; 14 Ew.
Obernädringen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Alten-
Obernai, **Obernhein**, **Obernheim**, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und N. von Schelestat, am Fuß des Hohenberg, am Erger; 4898 Ew.; Collége, Baumwoll-, Teppich- und Shawlweberei, Hutfabr., Töpferei, Ziegelfabr., Drechselei, Gerberei, Nägelfabr. ꝛc.; vorzügliche
Obernassenfeld, f. Nassenfeld. [Pasteten.
Obernassenfuss, f. Nassenfuss.
Obernausow, f. Nausow.
Obernatschung, **Obernatzschung**, f. Natschung.
Obernau, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Aschaffenburg, am Main; 808 Ew. (34 Juden); Wein- und Obstbau, Gemeindewaldung. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 3) **Overchlova**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen; 72 Ew. 5) Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Waldbroel; 175 Ew. 6) Df. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Netphen; 121 Ew. 7) Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottenburg, im Neckarthal, zwischen Bergen; 606 Ew.; Wollstrickerei, zwei Mineralquellen.
Obernaundorf, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei Tharandt, NO. von Rabenau; 1855: 317; 1858: 328 Ew.
Obernauses, Df. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, Kr. Neustadt; 101 Ew.; Schloß.
Obernbarkhausen, Df. in Lippe-Detmold, A. Detmold; 260 Ew.
Obernbeck, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, bei Rehme; 774 Ew.
Obernberg, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Wolfstein, bei Röhrnbach; 93 Ew. 2) **Verch**, Df. in Krain, bei Neustädtl, in Dürrenkram. 3) Mflck. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), 3 St. von Altheim, am Inn; 1820 Ew.; Rentamt, Postamt, Brauerei, 2 Mahl- und Sägemühlen. 4) Ortschaft ebd. (Mühlkr.), bei Aigen. 5) Wlr. in Salzburg, bei Mattsee. 6) Thal und Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Steinach; weißer Marmorbruch. [stätten, an der Donau.
Obernbergen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Am-
Obernberghham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau. [hartsbergkr.), bei Schwarzenau.
Obernbernhards, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Man-
Obernbreit, ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Marktsteft; 1317 Ew. (150 Juden); 1 Farben-, 4 Mahl- und 3 Gipsmühlen.
Obernbuch, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Linz. 2) Df. ebd. (Traunkr.), bei Roitham.
Obernburg, St. und Ldgr. in Baiern, Unterfranken, 5 St. S. von Aschaffenburg und $1^1/_2$ St. NNW. von Wörth, l. am Main, wo die Mimling einfließt; 1773 Ew.; 1 kathol. Pfarrkirche, 2 Capellen, Ldgr., Benefiz, Mahl-, Oel- u. Gipsmühlen, Feld- und Weinbau; Mainüberfahrt, Holzhandel, Schifffahrt. Das Ldgr. hält 3.761 QM., 1818: 8086; 1834: 17,824; 1837: 17,906; 1840: 17,990; 1846: 18,013; 1852: 18,209; 1855: 15,015 Ew. [ding.
Obernudobel, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharting.
Oberndorf, 1) Df. in Altenburg, Amt Eisenberg; 408 Ew.; Wasserm. 2) Df. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Rastatt; 331 kath. Ew. 3) Ortsch. ebd., Seekr., A. Constanz, zu Dingelsdorf gehörig. 4) Df. ebd., Unterrheinkr., A. Krautheim; 146 kath. und 12 ev. Ew. 5) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Beilngries, bei Kefenbüll; 131 E. 6) Wlr. ebd., Ldgr. Erlangen, bei Möhrendorf; 51 Ew. 7) Wlr. ebd., Ldgr. Hersbruck, bei Reichenschwand; 96 Ew. 8) Df. ebd., Ldgr. Lauf, bei Bühl; 84 Ew. 9) Df. ebd., Ldgr. Leutershausen, bei Geslau; 117 E. 10) Krchdf. ebd., Ldgr. Windsheim, bei Ipsheim; 214 Ew. 11) Krchdf. ebd., Niederbaiern, Ldgr. Kelheim, bei Abbach; 276 Ew. 12) Df. ebd., Ldgr. Osterhofen, bei Galgweis; 140 E.; Schloß mit Capelle. 13) Wlr. ebd., Ldgr. Wolfstein, bei Röhrnbach; 93 Ew.; Capelle. 14) Krchwlr.

ebd., Oberbaiern, Ldgr. und bei Ebersberg; 23 Ew. 15) Krchdf. ebd.,
Ldgr. Haag, bei Kirchdorf; 70 Ew. 16) Df. ebd., Oberfranken, Ldgr.
Höchstadt, bei Steppach; 170 Ew.; Brauerei. 17) Krchdf. ebd., Ober=
pfalz, Ldgr. Kemnath; 132 Ew. 18) ev. Pfrdf. ebd., Ldgr. Neumarkt;
200 Ew. 19) kath. Pfrdf. ebd., Pfalz. K. Obermoschel; 319 Ew. 20)
kath. Pfrdf. ebd., Schwaben, Ldgr. Donauwörth; 470 Ew.; Schloß mit
Capelle, Krankenhaus, Armenhaus, Brauerei, Branntweinbrennerei.
21) kathol. Pfrdf. ebd., Unterfranken, Ldgr. und bei Orb; 649 Ew.; 2
Wasserm., Eisenhammer. 22) Df. ebd., Ldgr. Rothenfels, bei Essel=
bach; 499 Ew.; 2 Mahl= und Oelmühlen. 23) ev. Pfrdf. ebd., Ldgr. u.
bei Schweinfurt; 412 Ew.; Viehzucht, Weizen= u. Weinbau. 24) Df. in
Böhmen, Kr. und Bez. Eger, bei Trebendorf; 115 Ew. 25) Mflck. in
Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Neuhaus a. d. Oste, bei Bas=
beck, zu beiden Seiten der Oste; 900 Ew.; Fähre, Handel, Gewerbe,
Schifffahrt, Schiffbau; bedeutendes Kirchenvermögen. 26) Df. in Hes=
sen=Darmstadt, Kr. Alsfeld; mit Ehringshausen verbunden.
27) Df. in Kurhessen, Oberhessen, Kr. Marburg, A. Wetter; 160 E.
28) Df. in Meiningen; ist Obendorf. 29) Df. in Nassau, Amt
Herborn; 242 ev. Ew. 30) Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Haus=
ruckkr.), bei Baierbach. 31) Df. ebd., bei Efferding. 32) Df. ebd., 1½
St. von Lambach, bei Schwannenstadt. 33) Df. ebd., 3 St. von Lam=
bach, bei Meggenhofen. 34) Df. ebd., 1 St. von Wels, bei Gunskirchen.
35) Df. ebd., 2 St. von Wels, bei Hörsching. 36) Df. ebd., 3 St. von
Wels, bei Püchel. 37) Df. ebd. (Innkr.), bei Altheim, unweit Gurten.
38) Df. ebd., unweit Mettmach. 39) Df. ebd., bei Schärding, unweit
Amdorf. 40) Df. ebd., unweit Münzkirchen. 41) Df. ebd., bei Zell.
42) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Efferding. 43) Df. ebd., bei Gallneukirchen.
44) Df. ebd., bei Schönau, an der schwarzen Aist. 45) Df. ebd. (Traun=
kr.), bei Enns. 46) Df. ebd., bei Gmunden. 47) Df. ebd., bei Bernstein.
48) Df ebd., bei Roitham. 49) Df. in Oesterreich unter der Enns
(Ober=Manhartsbergkr.), bei Böckstall. 50) Pfrdf. ebd., zwischen dem
Kamp=Fluß und der deutschen Thaya, bei Göffritz. 51) Df. ebd., bei Lu=
bereck. 52) =Raps, Pfrdf. ebd., bei Raps, am Zusammenfluß der deut=
schen und mährischen Thaya; 370 Ew. 53) Df. ebd. (Ober=Wienerwald=
kr.), bei Amstätten. 54) Df. ebd., bei Bärschling, am Trasen; 320 Ew.
55) Df. ebd., bei Herzogenburg, am Trasen; 195 Ew. 56) Mflck. ebd.,
bei Melk; 70 Ew. 57) Df. ebd., bei Sct.=Pölten; 85 Ew. 58) Df. ebd.,
bei Sieghardskirchen; 240 Ew. 59) Df. ebd., bei Strengberg; 35 Ew.
60) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Neumarkt; Schloß. 61)
Gorna=Vess, Df. ebd., Kr. Graz, bei Lebring. 62) Df. ebd., Kr.
Marburg, bei Windisch=Landsberg, am Satl, an der Kroat. Grenze.
63) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbühel, an der Kitzbühler
Ache; Kupfer= und Silberbergwerk. 64) bei Ebbs, Df. ebd., bei Kuef=
stein. 65) bei Kirchbichel, Df. ebd. 66) Df. in Preußen, Rgbz.
Coblenz, Kr. Wetzlar, bei Braunfels; 463 E.; Eisenhütte. 67) Df. ebd.,
Rgbz. Sigmaringen, OA. und S. bei Wald, an der badischen Grenze;
69 Ew. 68) Df. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Hil=
chenbach; 89 Ew. 69) Df. ebd., Kr. Wittgenstein, bei Erndtebrücke;
245 Ew. 70) Df. in Weimar, Weimar, A. Roßla; 267 Ew. 71) Df.
in Württemberg, Donaukr., OAmt Biberach; 345 Ew. 72) Wlr.
ebd., Jartkr., OA. Welzheim; 555 Ew. 73) St. u. OA. ebd., Schwarz=
waldkr., am Neckar, von Bergen umgeben; 48° 17′ 27″ N. 6° 14′ 8″ O.;
1628 E.; Gerberei, Tuchweberei, Gewehrfabrik mit Rohhammer, Bohr=,
Schleif= und Polierwerk, Sägemühle, Viehmärkte. Das OAmt hält 5
QM., 24,055 Ew. in 1 St., 18 Pfrdfrn., davon 3 mit Marktrecht,
6 Dfrn., 71 Wlrn. 2c.; viel Holz, bedeutende Gerberei. Eisen= u. Kupfer=
bergwerke, Eisenhämmer, Fabriken für Gewehre, Steingut 2c., Mineral=
quellen mit Bäder. 74) **im Gau,** Pfrdf. ebd., Schwarzwaldkr., OAmt
Herrenberg; 617 Ew. 75) **Ober=,** Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr.
Scheßlitz, bei Kirchschletten; 129 Ew. 76) **Unter=,** Df. ebd., bei Brei=
tengüßbach; 117 Ew.; Capelle. [Ldgr. und bei Dorfen; 125 Ew.
Oberndorfen, Oberdorfen, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern,
Oberndörfl, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manharts=
bergkr.), bei Pöggstall. [bei Fallingbostel; 254 Ew.
Oberndorfmark, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und
Oberndräing, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,
Kr. Hagen, bei Sprockhövel; 45 Ew. [mer Passes, bei Safnitz.
Oberne, Ortschaft in Krain, Hrsch. Veldes, im Eingang des Wohei=
Oberned, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.
Oberneisen, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Dietz; 451 ev. u. 5 jüd. Ew.
Oberneubrunn, Oberneubrünn, Df. in Meiningen, A. und N.
3 St. von Eisfeld, in dem engen Grunde der Neubrunn, zwischen Ber=
gen; 540 Ew.; Landbau, besonders Sommerfrüchte, Flachs, Kartoffeln,
gute Viehzucht, Böttcherwaaren, Bretter und Handel damit.
Oberneudorf, 1) s. Neudorf. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns
Oberneuern, s. Neuern. [(Mühlkr.), bei Oepping.
Oberneufahrn, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez.
Oberneuforn, s. Neuforn. [Wels, bei Marchtrenk.
Oberneukirch, s. Neukirch.
Oberneukirchen, 1) s. Neukirchen. 2) Mflck. in Oesterreich ob
der Enns (Mühlkr.), bei Linz; 530 Ew.; Brauerei, Flachsbau, Leine=
weberei. [2) s. Neuland.
Oberneuland, 1) Df. in Bremen, rechtes Weserufer; 740 Ew.
Oberneumark, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt Plauen, bei
Reichenbach; 1855: 253; 1858: 267 Ew.
Oberneundorf, s. Neundorf.
Oberneuschönberg, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Frei=
berg, bei Sayda; 1855: 573; 1858: 579 Ew.
Obernfeld, 1) kath. Pfrdf. in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hil=
desheim, A. und bei Duderstadt; 870 Ew. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz.
Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Radevormwald; 48 Ew.
Oberngalspach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei
Efferding; 17 Hsr. [Papiermühle.
Oberngeis, Df. in Kurhessen, Fulda, Kr. und A. Hersfeld; 750 E.;
Oberngriesbach, 1) s. Griesbach. 2) Wlr. in Oesterreich ob der
Enns (Hausruckkr.), bei Siegharding.
Oberngrub, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Bamberg 2.,
bei Tiefenpölz; 155 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruck=
kr.), 1½ St. von Baierbach, bei Kallham. 3) Df. ebd., 3¾ St. von
Baierbach, bei Neukirchen.

Oberngschwand 2c., s. Gschwand 2c.
Obernhaft, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattig=
hofen. [bei Marienheide; 90 Ew.
Obernhagen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach,
Obernhaide, Ortschaft in Oldenburg, Kr. und Amt Delmenhorst,
Krchspl. Stuhr (Stuer); 120 Ew. [Wels; 200 Ew.
Obernhard, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei
Obernhaus, s. Haus.
Obernhausen, 1) Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Bischofs=
heim, bei Gersfeld, am Ursprung der Fulda; 137 Ew. 2) Df. in Han=
nover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Fallingbostel; mit Menge=
bostel 2c. 183 Ew. 3) Df. in Nassau, A. Walmerod; 128 kathol. Ew.
4) Wlr. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenbürg; 384 Ew.
Obernheim, 1) Df. in Baiern, Pfalz, K. Landstuhl; mit Kir=
chenarnbach 683 Ew. 2) Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr.,
OA. Spaichingen, auf dem Heuberge; 957 Ew.; einer der höchstliegenden
Orte. [bei Efferding.
Obernhelbach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.),
Obernhof, 1) ev. Pfrdf. in Nassau, A. Nassau; 316 ev. und 8 kath.
Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 3) Df.
in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstätten.
Obernhueb, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei
Efferding. 2) Df. ebd. (Traunkr.), bei Lambach.
Obernissa, s. Nissa.
Obernitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brür, bei Böhmisch=
Schladnig, l. an der Biela; 160 Ew.; Weinbau. 2) Pfrdf. in Meinin=
gen, A. u. SO. ¾ St. von Saalfeld, r. an der Saale; 148 Ew.; Land=,
Wein= und Obstbau; Schloß; schöne Gegend.
Ober= und Niedernitzschka, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A.
u. bei Grimma; 1855: 241; 1858: 220 Ew.; 1855: 193; 1858: 198 Ew.
Obern= und Niedernjesa, Pfrdf. und Df. in Hannover, Göttin=
gen, Lddr. Hildesheim, Amt Friedland, S. 1 Mle. von Göttingen; 367
und 538 Ew.
Obernkirchen, 1) s. Kirchen. 2) St. und Amt in Kurhessen, Nie=
derhessen, Kr. Schaumburg, 3 St. von Rinteln und 3½ St. von Min=
den; 1860 Ew.; Stift für adelige Fräulein, Branntweinbrennerei; in
der Nähe ein Steinkohlenbergwerk, Sandsteinbrüche, und die Glashütte
Schauenstein, wo besonders auch Flaschen mit Weiden 2c. überfloch=
ten werden. [14 Hsr.
Obernort, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz;
Obernparz, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei
Obernplan, s. Plan. [Baierbach.
Obernplötbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Man=
hartsbergkr.), bei Zwettel. [ling; 216 Ew.
Obernried, Oberried, Df. in Baiern, Ldgr. Cham, bei Pempf=
Obernschacher, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei
Wels. [(Mühlkr.), bei Freistadt.
Obernschlag, 1) s. Schlag. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns
Obernsee und =Schattseiten, 2 Dfr. in Kärnten, bei Afritz; 100
und 50 Ew. [500 Ew.; 2 Kirchen, Schloß, Mineralquelle.
Obernsees, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Baireuth;
Obernthal, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wiener=
waldkr.), bei Braunau. 2) Df. ebd., bei Kemmelbach. [230 Ew.
Oberntief, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Windsheim;
Oberntudorf, kath. Pfarrort in Preußen, Westfalen, Rgbz. Min=
den, Kr. Büren, bei Paderborn; 440 Ew.
Obernussdorf, s. Nußdorf.
Obernüst, Df. in Kurhessen, Fulda, Kr. und A. Hünfeld; 260 Ew.
Obernwaiz, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Baireuth, bei
Eckersdorf; 198 Ew.; Schloß, Wassermühle.
Obernweiler, s. Oberweiler.
Obernwohlde, Oevernwohld, Df. im Fürstenthum Lübeck, Amt
Großvogtei, Krchspl. Curau, NW. 1¼ Mle. von Lübeck; 245 Ew.
Obernwöhren, Df. in Schaumburg=Lippe, A. Stadthagen; 268 E.
Obernzell, Hafnerzell, Mflck. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr.
Wegscheid, SW. von Griesbach, l. an der Donau; 1264 Ew.; 2 kathol.
Kirchen, bedeutende Töpferei, Bleistift= und Schmelztigelfabr., Taback=
fabriken, Graphit, Porzellanerde; Zollamt.
Obernzenn, Mflck. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und N. von
Leutershausen; 919 Ew. (94 Juden); 2 Schlösser, 2 Wassermühlen.
Oberochtenhausen, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt
Zeven, bei Selsingen; 223 Ew.
Oberöd, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Grein.
Oberode, Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. u. bei
Münden; 374 Ew. [Herrnhut; 1855: 3443; 1858: 3466 Ew.
Ober=Oderwitz, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Löbau, bei
Oberödt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Fran=
Oberofleiden 2c., s. Ofleiden 2c. [kenburg.
Oberohrn, Df. in Württemberg, Jartkr., OA. Oehringen; 224 E.
Oberois im Lurz, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober=
Wienerwaldkr.), Hrsch. Gleiss, an der Ois; Großzerrennhammerwerk
und Zeugschmiede. [chen; 105 Ew.
Oberölsen, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkir=
Oberollang, Oberailing, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Welsberg.
Oberolm, s. Olm.
Oberönz, Df. im Schweizer K. Bern, A. Wangen; 383 prot. und
2 kath. Ew. [215 Ew.
Oberopfingen, Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Leutkirch;
Oberoppach 2c., s. Oppach 2c.
Oberoppurg, Df. in Weimar, Kr. Neustadt; 220 Ew.
Oberort, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. und
bei Münster; 360 Ew. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Tro=
Oberösch, s. Oesch. [feyach; 225 Ew.
Oberostern, Df. in Hessen=Darmstadt, Starkenburg, Kr. Linden=
fels; 485 Ew.
Oberottave, Df. in Krain, bei Oblak; 75 Ew.
Oberottenhain, s. Ottenhain.
Oberottnang, s. Ottnang.
Oberpahlen, Ortsch. in Rußland, Liefland, Kr. Fellin; altes Schloß.
Oberpaka, Df. in Krain, Neustadtl, bei Tschernembl.

Oberpallen, Df. in den Niederlanden, Luxemburg, Bez. Diekirch; 275 Ew.

Ober- und **Unterpanshausen,** Höfe in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. und bei Lamspringe; zu Groß-Rühden gehörig.

Oberpasek ꝛc., s. Pasek ꝛc.

Oberpeissen, Df. in Anhalt-Bernburg; 350 Ew.

Oberpersas, s. Persas.

Ober-Perndorf, s. Perndorf.

Ober-Perwendt, s. Perwendt.

Oberpesterwitz, s. Pesterwitz.

Ober-Petenau, s. Petenau.

Ober-Petersdorf, s. Petersdorf.

Ober-Pettau, s. Pettau.

Oberpfalz, ein Regierungsbezirk in Baiern, der mit dem Hochstift Regensburg und anderen Gebietstheilen verbunden ist und im NO. des Königreiches liegt, grenzt O. an Böhmen, SO. und S. an Niederbaiern und zum Theil an Oberbaiern, W. an Mittelfranken, NW. und N. an Oberfranken; s. Baiern. Im N. liegt das Fichtelgebirge, im O. der Böhmerwald als Grenzgebirge mit dem westlichen Theil, der Baierischer Wald genannt wird. Das Land ist reich an Wald, aber für den Landbau nur theilweise günstig. Die bedeutenderen Flüsse sind Naab, Vils, Regen, Laber, Schwarzach, Roth. Die Erzeugnisse sind Eisen, Gestein, Steinkohlen, Glas, Holz, Kartoffeln, Hopfen, Obst ꝛc. Sitz der Regierung ist Regensburg, des Appellationsgerichts Amberg.

Oberpfannenstiel, s. Pfannenstiel. [reuth; 114 Ew.

Oberpferd, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Hof, bei Konrads-

Oberpichel, Pfarrort in Tirol, Kr. Brixen, bei Virgen.

Oberpickenhain, s. Pickenhain.

Oberpillichberg, Df. in Krain, Neustadtl, bei Mariathal.

Oberpinsswang, s. Pinsswang.

Oberpirk, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Pausa; 1855: 235; 1858: 254 Ew.

Oberpirkdorf, s. Pirkdorf.

Oberpirnbaum, s. Pirnbaum.

Oberpirnitsch, Df. in Krain, bei Flödnig; 340 Ew.

Oberplag, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied;

Oberplan, s. Plan. [103 Ew.

Oberplanitz, s. Planitz.

Oberplanitzing, s. Planitzing.

Oberplanles, s. Planles.

Oberplatsch, s. Platsch. [Losenstein.

Ober-Pleissa, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Oberplöbach ꝛc., s. Plöbach ꝛc.

Oberpreilipp, s. Preilipp.

Ober-Pyrenäen, s. Pyrenäen.

Oberrabenstein ꝛc., s. Rabenstein ꝛc.

Oberrad, Df. in Frankfurt am Main; 1420 Ew.; Vergnügungsort.

Oberradach ꝛc., s. Radach ꝛc.

Oberrasen ꝛc., s. Rasen ꝛc.

Oberregau, s. Regau.

Oberrege, Ortschaft in Oldenburg, Kr. und A. Oldenburg, Kirchspl. Elsfleth, zu Fünfhausen gehörig.

Oberreichenau ꝛc., s. Reichenau ꝛc.

Oberreichenbach ꝛc., s. Reichenbach ꝛc.

Oberreißen, Df. in Weimar, A. Buttstädt; 210 Ew.

Oberreit ꝛc., s. Reit ꝛc.

Oberrennerstadt, s. Rennerstadt.

Oberrheinkreis, der südwestlichste Theil von Baden, der O. an den Seekreis und Württemberg, N. an den Mittelrheinkreis, W. an Frankreich, S. an die Schweiz grenzt; 78.639 deutsche QM., 334,750 Ew. (233,436 kath., 96,976 ev., 126 Dissid. und Mennon., 4212 jüd.). Der Schwarzwald nimmt den größten Theil der Landschaft ein. Der Rhein bildet die südliche und westliche Grenze. Die übrigen Flüsse fließen demselben zu. In der Rheinebene ist das Land fruchtbar und der Landbau ergiebig. Außerdem werden Obstbau, Viehzucht, Uhrmacherei (Schwarzwälder), Waldgewerbe, Strohflechterei, Bergbau und Hüttenwerke auf Eisen, Blei, Silber betrieben. Eingetheilt ist der Kreis in 18 Aemter mit 445 Gemeinden und 1 Kolonie. Hauptstadt ist Freiburg.

Oberribnik, s. Ribnik.

Oberried, 1) Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., LdAmt Freiburg; 490 kathol. Ew. 2) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Viechtach, bei Arnbruck; 156 Ew. 3) Df. ebd., Ldgr. Schwaben-Neuburg, Ldgr. Roggenburg, bei Breitenthal; 64 Ew. 4) s. Ried.

Oberriedel, s. Riedel.

Oberrieden, s. Rieden.

Oberriet mit **Montlingen** und **Kriesern,** Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Oberrheinthal; 3866 kath. und 3 prot. Ew.

Oberrieringen, St. in Württemberg, Neckarkr., OA. Vaihingen; 1120 Ew.; Frucht- und Weinbau. [200 Ew.

Oberriffingen, Wlr. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Neresheim;

Oberrimsingen ꝛc., s. Rimsingen ꝛc.

Oberritthal, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Oberrochlitz ꝛc., s. Rochlitz ꝛc.

Oberrod, 1) Wlr. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Weihers, zu Ebersberg gehörig. 2) einsame Kirche nebst Glöcknerwohnung in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Alsfeld, bei Liederbach, in einem Waldthal. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Starkenburg, Kr. Dieburg, an der Rodau; 1741 Ew.; Oberförsterei. 4) und **Niederrod,** ev. Pfrdf. in Nassau, A. Idstein; 228 ev. Ew. 5) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Schleusingen; 93 Ew.

Oberroda, s. Roda.

Oberrode, s. Oberode.

Oberrodenbach ꝛc., s. Rodenbach ꝛc.

Oberrödhorn ꝛc., s. Rödhorn ꝛc.

Oberrohitsch, s. Rohitsch.

Oberrohr, 1) kathol. Krchdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Krumbach, bei Ursberg; 388 Ew. 2) s. Rohr.

Oberrohrbach ꝛc., s. Rohrbach ꝛc.

Oberroja ꝛc., s. Roja ꝛc.

Oberrosbach ꝛc., s. Rosbach ꝛc.

Oberrosphe ꝛc., s. Rosphe ꝛc.

Oberroßbach, s. Roßbach.

Oberrossegg ꝛc., s. Rossegg ꝛc.

Oberrothenbach, Df. in Sachsen, Schönburg. Receßherrsch., Krdr. Zwickau, A. Hinter-Glauchau, bei Zwickau; 1855: 257; 1858: 263 Ew.

Oberrötschach ꝛc., s. Rötschach ꝛc. [heim; 212 Ew.

Obersaal, Saal, kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Kel-

Obersachsenberg ꝛc., s. Sachsenberg ꝛc.

Obersäckingen, mit Rheinsberg, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Säckingen; 535 kath. und 29 ev. Ew.

Obersaida, s. Saida.

Obersasbach, s. Sasbach.

Obersaxen, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Glenner; 831

Obersayn, s. Sayn. [kath. Ew.

Oberschaar, 1) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Freiberg; 1855: 366; 1858: 363 Ew. 2) Ortschaft ebd., Krdr. und A. Zwickau, bei Annaberg; 1855: 104; 1858: 107 Ew.

Oberschacha, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Oberschaffhausen ꝛc., s. Schaffhausen ꝛc.

Oberschar, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Olbersdorf.

Oberscharbach, s. Scharbach.

Obersche, Ortschaft in Krain, bei Podpetsch; 125 Ew.

Oberscheibe, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, bei Scheibenberg; 1855: 281; 1858: 267 Ew.

Oberscheide, s. Scheide.

Oberscheidenthal, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Buchen; 274

Oberscheld, s. Scheld.

Oberschindmaas, s. Schindmaas.

Oberschlag, 1) **Milejssice,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Sablat; 425 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schwarzenau. 3) Rotte ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstätten; 85 Ew.

Oberschlatt ꝛc., s. Schlatt ꝛc.

Oberschlema, s. Schlema.

Ober-Schlesien, s. Schlesien.

Oberschmitten ꝛc., s. Schmitten ꝛc.

Oberschneedorf ꝛc., s. Schneedorf ꝛc.

Oberschöckel ꝛc., s. Schöckel ꝛc.

Oberschöna ꝛc., s. Schöna ꝛc.

Oberschondorf, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Landsberg, am Ammer-See; 680 Ew.

Oberschopfheim ꝛc., s. Schopfheim ꝛc.

Oberschrot, Df. im Schweizer K. Freiburg, Sense-Bezirk; 526 kathol. und 27 prot. Ew.

Obersdorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Lichtenfels, bei Ißling; 112 Ew. 2) Df. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Neustadt, bei Parkstein; 140 Ew. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Wolkersdorf, an und auf der Hochleiten; 465 Ew.; Weinbau. 4) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Müncheberg; 315 Ew. 5) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Sangerhausen; 615 Ew. 6) Df. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Siegen; 293 Ew. 7) Krchdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Stein-

Obersedlitz ꝛc., s. Sedlitz ꝛc. [ach; 66 Hfr.

Obersee, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Goisern.

Oberseebach, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und SSO. von Wissembourg, bei Seltz; 1773 Ew.

Oberseemen ꝛc., s. Seemen ꝛc.

Oberselbach ꝛc., s. Selbach ꝛc.

Oberselters ꝛc., s. Selters ꝛc.

Oberserau, s. Serau.

Obersfeld, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Arnstein, bei Hundsbach; 426 Ew.; 2 Wassermühlen.

Obershagen, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Burgdorf; 333 Ew.

Obershausen, Df. in Nassau, A. Weilburg; 401 ev. u. 9 kath. Ew.

Obersickte ꝛc., s. Sickte ꝛc.

Obersiggingen ꝛc., s. Siggingen ꝛc.

Obersimonswald ꝛc., s. Simonswald ꝛc.

Obersimtshausen, s. Simtshausen.

Obersinn, 1) kath. Pfrdf. mit Marktrecht in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Orb, an der Sinn; 943 Ew.; Simultankirche, Jahrmärkte, 2 Wasserm. 2) Df. in Kurhessen, Hanau, Kr. Schlüchtern, A. Schwarzen-

Obersitzko, s. Obrzycko. [fels; 520 Ew.

Obersohland ꝛc., s. Sohland ꝛc.

Obersomerei, s. Somerei.

Obersontheim, s. Sontheim.

Obersorg ꝛc., s. Sorg ꝛc. [schede, bei Fredeburg; 81 Ew.

Obersorpe, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Me-

Obersotzbach, s. Sotzbach.

Oberspaar, s. Spaar.

Oberspei, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Sct.-Goar, bei Boppard; 620 Ew. [345 Ew.

Oberspeltach, Df. in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Crailsheim;

Oberspier, Oberspiera, s. Spier.

Oberspitz ꝛc., s. Spitz ꝛc.

Oberstaad, Schloßgut in Baden, Seekr., Amt Radolphzell, da wo der Rhein aus dem Untersee tritt; Baumwollfabrik.

Oberspitzling, s. Spitzling.

Oberstadion, s. Stadion.

Oberstadt, ev. Pfrdf. in Meiningen, A. Römhild, 1¾ St. NW. von Themar, auf einem hohen Kalkplateau in gesunder Lage; 362 Ew.; Försterei, trockener und wenig ergiebiger Kalkboden, Mangel an Wiesen, aber Futterbau, Rindvieh- und Schafzucht; Waldung.

Oberstaffel, s. Staffel.

Ober-Stakor, s. Stakor.

Oberstammheim ꝛc., s. Stammheim ꝛc.

Oberstdorf, Mflck. in Schwaben-Neuburg, Ldgr. u. S. von Sonthofen, an der Vereinigung der 3 Ursprungsarme der Iller; 1904 Ew.; kath. Pfarrkirche, Zollamt, Schloß, Frisch- und Stahlhammer; in der Nähe eine Loretto-Kapelle.

Oberste-Buschhaus, Wlr. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Aachen, bei Eschweiler; 40 Ew.

Obersteheid, Wlr. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Aachen; 95 E.

Oberstein, 1) s. Stein. 2) Df. in Krain, Gottschee, bei Altlaa. 3) Mfl. u. Amt im Oldenburg. Fürstenthum Birkenfeld, 4 St. ONO. von Birkenfeld, an der Nahe; 2260 Ew.; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Schloß, bedeutende Steinschleifereien, Verarbeitung der Steine zu Schmuck und Handel damit. Das Amt hält 3 QM., 12,000 Ew. ist ergiebig und bewaldet, hat Steinbrüche, Schneidemühlen, Steinschleifereien, eine starke Fertigung von Schmuck aus Achat rc., Viehzucht, Hanf- und Flachsbau, [Leinen- u. Wollzeugweberei.

Obersteina rc., s. Steina rc.

Oberstekholz rc., s. Stekholz rc.

Oberstenfeld, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Neckarkr., OA. Marbach, an der Bottwar in einem Thal; 1460 Ew.; Burg, adeliges Fräuleinstift.

Oberstenweiler, Df. in Baden, Seekr., A. Salem; 141 kath. Ew.

Oberstephanau rc., s. Stephanau rc.

Oberstickel, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Sarntheim.

Oberstetten, 1) Df. in Hessen-Homburg, A. Homburg; 830 Ew.; 3 Wasserm. 2) Wlr. in Württemberg, Donaukr., OAmt Biberach; 203 Ew. 3) Df. ebd., OA. Münsingen; 520 Ew. 4) Df. ebd., Jaxtkr., OA. Gerabronn; 699 Ew.; 5 Wassermühlen.

Oberstimm, kathol. marktberechtigtes Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Neuburg; 221 Ew.

Oberstocken rc., s. Stocken rc.

Oberstößwitz rc., s. Stößwitz rc.

Oberstraße, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 65 Ew.

Oberstreu, kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Mellrichstadt; 829 Ew. (80 Juden); Mahl- und Schneidemühle.

Obersuchaboll rc., s. Suchaboll rc.

Obersuhl, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. Rotenburg, Amt Nentershausen; 1310 Ew.

Obersulmentingen rc., s. Sulmentingen rc.

Oberspreu, Df. in den Niederlanden, Bez. u. bei Luxemburg; 220 E.

Obertalle, Df. in Lippe-Detmold, A. Varenholz; 210 Ew.

Obertaubenheim rc., s. Taubenheim rc.

Oberteich, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Waldsassen, bei Mitterteich; 105 Ew.; Eisengruben. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Domnau; 35 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Rastenburg, bei Schippenbeil; 49 Ew.

Obertelfes rc., s. Telfes rc.

Oberthal, 1) Zinken in Baden, Mittelrheinkr., A. Bühl, zu Bühlerthal gehörig. 2) Ortschaft ebd., A. Offenburg, zu Durbach gehörig. 3) Ortschaft ebd., Oberrheinkr., A. Triberg, zu Schonach gehörig. 4) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Sct.-Wendel; 825 Ew. 5) Df. im Schweizer K. Bern, A. Konolfingen; 1089 prot. Ew. 6) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Meran. 7) Wlr. ebd., bei Welsberg. 8) s. Thal.

Oberthalham rc., s. Thalham rc.

Ober-Thalheim, s. Thalheim.

Obertiefenbach rc., s. Tiefenbach rc.

Obertoppschädel rc., s. Toppschädel rc.

Obertriebel rc., s. Triebel rc.

Obertsroth, Df. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Gernsbach; 509 kathol. und 13 ev. Ew.; Schloß Eberstein.

Obertuchin, s. Tuchin.

Obertuffstein, Df. in Krain, bei Moräntsch.

Obertweng, Df. in Kärnten, bei Radenthein.

Obertyn, Mfl. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Kolomea, am Czerniawa.

Oberufer, Eisenhammer in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. und bei Arnsberg; 45 Ew.

Oberuffhausen rc., s. Uffhausen rc.

Oberuhldingen rc., s. Uhldingen rc.

Obervaz, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Albula; 886 kath. Ew.

Oberveischede, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Attendorn; 198 Ew.

Obervellach rc., s. Vellach rc.

Obervellmar rc., s. Vellmar rc.

Obervelm, Df. in Salzburg, bei Mittersill.

Oberverch, Ortschaft in Krain, bei Heilig-Kreutz; 70 Ew.

Oberviechtach, s. Viechtach.

Obervogelgesang rc., s. Vogelgesang rc.

Obervorschütz rc., s. Vorschütz rc.

Oberwald, 1) Ortschaft in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Mühldorf, bei Lafering; 140 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Karbitz, bei Königswald, im Erzgebirge; 60 Ew. 3) Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Goms; 280 Ew. 4) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbühel.

Oberwalde, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 55 Ew.

Oberwälden, Df. in Württemberg, Donaukr., OAmt Göppingen; [310 Ew.

Oberwalgern rc., s. Walgern rc.

Oberwalsee, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Efferding; 260 Ew.

Oberwampach, Df. in den Niederlanden, Luxemburg, Bez. Diekirch; 215 Ew.

Oberwang, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Mondsee; 380 Ew.

Oberwangen, s. Wangen.

Oberwärder, Ortschaft in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Wilhelmsburg, bei Harburg.

Oberwarmberg, Ortschaft in Krain, Neustadtl, bei Hinnach; 80 E.

Oberwarngau, Westerwarngau, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Miesbach; 308 Ew.; 2 Kirchen.

Ober-Waroldern, Df. in Waldeck, Distr. der Twiste, A. Arolsen; [363 Ew.

Oberwartha, s. Wartha.

Oberwasser, s. Wasser.

Oberweckelsdorf, s. Weckelsdorf.

Oberweeg, 1) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg. 2) eine zu Navis in Tirol gehörige Ortschaft.

Oberwegfurt, s. Wegfurt.

Oberweidbach, s. Weidbach.

Oberweidelham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei [Florian.

Oberweier, s. Weier.

Oberweigsdorf, s. Weigsdorf.

Oberweil, 1) Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld; 207 prot. und 11 kathol. Ew. 2) s. Wyl.

Oberweiland rc., s. Weiland rc.

Oberweiler, 1) s. Weiler. 2) Df. in Baiern, Pfalz, K. Wolfstein, bei Einöllen; mit Tiefenbach 347 Ew. 3) im Thal, Df. ebd., bei Wolfstein; 351 Ew. 4) Df. ebd., Schwaben, Ldgr. Obergünzburg, bei Ronsberg; 56 Ew. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Andernach; 135 Ew. 6) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. u. bei Bitburg; [185 Ew.

Oberweimar, s. Weimar.

Oberweis, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden; 380 Ew.; Schloß.

Oberweischlitz, s. Weischlitz.

Oberweisenborn, s. Weisenborn.

Oberweißach, Df. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Backnang; [270 Ew.

Oberweissau, s. Weissau.

Oberweißbach, s. Weißbach.

Oberweißburg, Df. in Oesterreich ob der Enns, Salzburg, bei Sct.-Michael.

Oberweissenberg, s. Weissenberg.

Oberweissenburg rc., s. Weissenburg rc.

Oberwellenborn rc., s. Wellenborn rc.

Oberweng, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Spital. 2) s. Weng.

Oberwerba, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Vöhl, an der Werba; 190 Ew.; zum Theil Waldeckisch.

Oberwerrn, kathol. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Werneck, bei Kronungen; 270 Ew.

Oberweschnegg, s. Weschnegg.

Oberwesel rc., s. Wesel rc.

Oberwestern rc., s. Western rc.

Oberwetzenbach, Df. in Krain, bei Rieg; 55 Ew.

Oberwiddersheim, s. Widdersheim.

Oberwidim rc., s. Widim rc.

Oberwies, Df. in Nassau, A. Nassau; 86 ev. und 14 kath. Ew.

Oberwiesa rc., s. Wiesa rc.

Oberwiesen, Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. Kirchheim, bei Kriegsfeld; 460 Ew.

Oberwiesenthal, s. Wiesenthal.

Oberwihl, s. Wihl.

Oberwilling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding.

Oberwilthen, s. Wilthen.

Oberwiltschenau rc., s. Wiltschenau rc.

Oberwind, Oberwinn, Df. in Meiningen, A. und NNW. 1¹/₄ St. von Eisfeld; hochliegend; 262 Ew.; Landbau, Weberei, Böttcherei, Tischlerei; Steinkohlen, Kupfererz, Amethyste.

Oberwinden rc., s. Winden rc.

Oberwinterthur, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Winterthur; 2153 prot. und 5 ev. Ew.; altrömische Bauüberreste rc.

Oberwittig, s. Wittig.

Oberwittighausen rc., s. Wittighausen rc.

Oberwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Krappitz; 545 Ew.; Vorwerk, 2 Wassermühlen.

Oberwöhr, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Ingolstadt, bei Münchsmünster; 65 Ew.

Oberwoldau, s. Woldau.

Oberwolfau rc., s. Wolfau rc.

Oberwöllstadt rc., s. Wöllstadt rc.

Oberwörth, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding; [74 Ew.

Oberwuldau, s. Wuldau.

Oberwürschnitz rc., s. Würschnitz.

Oberwutzschnitz, s. Wutzschnitz.

Oberwyl, s. Wyl.

Ober-Zahory, s. Zahory.

Oberzarten, Ortschaft in Baden, Oberrheinkr., LdA. Freiburg, zu Hinterzarten gehörig.

Oberzassau, s. Zassau.

Oberzeil, Wlr. in Württemberg, Donaukr., OA. Leutkirch; 200 E.; [Schloß.

Oberzeillern, s. Zeillern.

Oberzell, 1) Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Friedberg, bei Haberskirch; 30 Ew. 2) Df. ebd., Mittelfranken, Ldgr. Eichstädt, bei Hitzhofen; 76 Ew. 3) Df. ebd., Schwaben, Ldgr. Kaufbeuern, bei Osterzell; 92 Ew.; Kapelle. 4) Hof ebd., Unterfranken, Ldgr. Würzburg l. des Main, bei Mittelzell; 34 Ew.; Eisengießerei, Maschinenfabrik. 5) Df. in Kurhessen, Hanau, Kr. Schlüchtern, A. Schwarzenfels; 1390 Ew.; Försterei, Ziegelei. 6) s. Zell.

Oberzella, Df. in Weimar, Kr. Eisenach, A. Vacha; 325 Ew.

Oberzetzschna, s. Zetzschnitz.

Oberzeuzheim, s. Zeuzheim.

Ober-Zeyring, s. Zeyring.

Oberzschauitz, s. Zschauitz.

Oberzschörnewitz, s. Zschörnewitz.

Oberzwehren, s. Zwehren.

Oberzwiedlern, s. Zwiedlern.

Oberzwönitz, s. Zwönitz.

Oberzwota, s. Zwota.

O-Bessenova, Alt-, Mfl. im Oesterreich. Serbien, Distr. Groß-Becskerek, am Aranka, in sehr fruchtbarer Gegend, bei Nagy-Szent-Miklos; 7300 Ew.

O-Besztercz, s. Besztercz.

Obetzdorf, Obeclow, Ubyclow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Busau, bei Müglitz; 280 Ew.

Obfelden, Wlr. im Schweizer K. Zürich, Bez. Affoltern; 892 prot. und 4 kath. Ew.

Obfeldes, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Mattrey.

Obgart, ist Hobgart.

Obgedin, Wobiedin, s. Liebesdorf.

Obgrün, Obergrün, Hochgrün, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz.

Obhausen, 1) -Sct.-Johannis, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. ONO. bei Querfurt, an der Weida; 396 Ew. 2) -Sct.-Nicolai, Df. ebd.; 205 Ew. 3) -Sct.-Petri, ev. Pfrdf. ebd.; 567 Ew.

Obhor, Yubhor, ein Hafen ohne Ort an der Küste von Arabien, 4 Stunden NNW. von Djidde, dessen Einfahrt gefährlich ist, indem alle drei Eingänge sich zwischen Korallenbänken befinden, und auch solche in dem Hafen selbst sind.

Obi, Ob, ein großer, reißender und sehr fischreicher Fluß im asiat. Rußland (Sibirien). Derselbe entsteht durch Vereinigung der Bija und Katunja, W. von Biisk. Ersterer ist der östliche und letzterer der westliche und auch größere Arm, der im W. des Chinesischen Guv. Gobdo entsteht, anfangs bis in das russische Asien hinein, im Gebirge, gegen NO., dann WNW., und darauf bis zur Vereinigung fast nördlich fließt. Von den Zuflüssen dieses Arms bemerken wir nur den Koksun, der von W. her fließt im Altai. Anfangs strömt der Obi, noch in den Vorbergen des Altai, westwärts bis zum Einfluß des Tscharysch von W. her. Auf dieser Strecke fließen von S. her der Petschanaja und Anui ein. Dann ist die Richtung NNW. bis Barnaul. Bis dahin sind die Zuflüsse r. Bolschaja, Bobroka, Lositha, und l. Alei, Barnaulka. Von hier ist die Richtung NW. bis zum 54° N. und W. von Malyschewa. Die bedeutendsten Zuflüsse sind auf dieser Strecke r. der Tschumysch und l. der Kasmala, die beide, einander gegenüber, bei Kasmala münden. Darauf ist die Richtung bis Berdskoi NO., wo r. der Berd einfließt. Von hier fließt der Obi gegen N. bis Tschamskoi, wo l. der Kazyk einfließt, und nimmt r. den Inä auf; darauf eine kürzere Strecke gegen NO., dann bis 56° 48′ N. 82° O., wo r. der große Tom einfließt, nordwärts. Hier fließt er NW. und r. fließen hier der bedeutende Tschulym, der Ket und kleinere Flüsse, wie l. der Jugan, r. der Pim rc. ein. Schon unterhalb Narym ist der Obi aus dem Guv. Tomsk in das Guv. Tobolsk eingetreten. Bei Ssamarowa fließt l. der Irtysch ein, und von hier wird die Richtung in einem nordwestlichen Bogen NO. bis zur Mündung in das karische Meer. Er friert natürlich alle Jahre zu, und überschwemmt bei dem Aufthauen das umliegende flache Land. Die Lauflänge beträgt an 750 Mln.

Obieszyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Seniawa.

Obicztow, Obitzdorf, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß=

Obidenice, ist Obenitz. [Meseritsch; 425 Ew.

Obidos, 1) St. in Brasilien, Prov. Para, l. am Amazonen=Strom, wo der Oririmina einfließt; 1842: 6000 Ew.; Kakao= und Baumwollbau zur Ausfuhr. 2) St. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und NNW. von Alemquer und N. von Lissabon, am Arnoya; 2800 Ew.

Obidowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Mszanadolna.

Obidza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Obiecanowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Janowiec; 1852: 213 Ew.; Vorwerk.

Obiedowitz, s. Wobiedowitz.

Obielewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labischin; 113 Ew. [Prossnitz; 445 Ew.

Obietkowitz, Objetkowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei

Obiezierze, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und SSW. von Obornik; 341 Ew. [nai; 1850: 854 Ew.

Obigies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tour=

Obilje, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment; 160 Ew. [Ew.; Schloß, Kapelle.

Obing, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Trostberg; 244

Obion, 1) Grfsch. im NW. von Tennessee; 1012 □M., 1840: 4814; 1850: 7633 Ew. (1057 Sklaven); Hauptort: Troy. 2) Nebenfl. des Mississippi l., in Tennessee. [(oder 8700) F. hoch.

Obiou, Berg der Alpen in Frankreich, Dep. Hautes=Alpes; 8964

Obirteni, Ort in Bulgarien, Sandsch. Nikopolis, SW. von Rustschuk. [nitz, Kr. u. bei Glogau; 293 Ew.; Schloß, 2 Vorw.

Obisch (Groß=, Klein=), Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Lieg=

Obischau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Obisfelde, s. Oebisfelde. [Namslau; 232 Ew.

Obisowcze, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros; 630 Ew. (50 Juden); große Waldung, Kalkbrennerei.

Obispos, Ort in Venezuela, Dep. Orinoco, O. von Varinas.

Obitoscheni, Nogaisk, St. in Rußland, Guv. Taurien, in Steppen.

Obitschach, Ortschaft in Kärnten, bei Klagenfurt.

Obitz, Obytce, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Kidlin; 530 Ew.; Schloß, Spital.

Obitzdorf, Obitschau, s. Obicztow.

Objat, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. u. NW. von Brives; 1340 Ew. [Cammin; 218 Ew.

Obkaß, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei

Obkirchen, 1) Rotte in Salzburg, bei Sct.=Johann, am Eingang in die Schlucht Wagrain. 2) Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Windischmatrei.

Oblach, Obloke, Pfrdf. in Krain, bei Loitsch; 19 Hsr.

Oblaczkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Wreschen; 259 Ew. [deck; Sauerbrunnen.

Obladis, Ober=Ladis, Badeort in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Lan=

Oblaggenberg, Weingebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Oblagoritza, Ortschaft in Krain, bei Pesendorf; 45 Ew.

Oblajacz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Generalski=Sztoll; 275 Ew.

Oblajowitz, Oblajowice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Hartlikow; 150 Ew.; Schloß, Försterei.

Oblakovacz, Ortsch. in Slavonien, Gspsch. u. bei Posega; 110 E.

Oblanow, s. Kaltenhof.

Oblas, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim; 625 Ew.

Oblat, 1) **Oploty,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Podersam, bei Knöschitz; 225 Ew.; Schloß, Kapelle, Ziegelei, Jägerei. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Seckau.

Oblath, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau=Schwiebus, bei Züllichau; 191 Ew.

Oblaty, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Oblauken, Kisseln, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Trakehnen; 82 Ew.

Oblay, Df. in der Oesterreich. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, 1. Banal=Regiment, bei Glina. [Sillein, an der Waag; 250 Ew.

Oblazo, Oblazow, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch.

Oblern, Gold=, Silber=, Kupfer=, Bleibergwerk und Hüttenwerk in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg. [bei Bialla; 58 Ew.

Oblewer, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg,

Obliers, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Adenau; 45 E.

Obligado, Ortschaft in dem Argentin. Staat Buenos=Ayres, nahe bei dieser Stadt, am Parana; 1846, 28. Novbr. Beschießung durch die

Oblik, s. Hoblik. [Engländer und Franzosen.

Oblitten, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, bei Pogauen; 186 Ew. [burg; 152 Ew.

Obliwitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauen=

Oblok, Ortschaft in der Oesterr. Grfsch. Görz. Bez. u. bei Tolmein.

Obloke, s. Oblack.

Oblotschitz, Krchdf. in Krain, bei Laas; 175 Ew.

Obluß, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt; 322 Ew.; Vorwerk. [Kelecseny; 225 Ew.

Oblyazka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, bei

Obmühlbach, Df. in Salzburg, bei Mittersill.

Obnora, Nebenfluß des Kostroma r., in Rußland; entsteht im Guv. Wologda, Kr. Grjasowez, und mündet bei Karganova.

Obnyova, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh=Ugosca, bei Ploszk. [Megia.

Obod, Df. in Dalmatien, Kr. und bei Ragusa, am Berge Babicca=

Obodowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Zbaraz.

Obodowo, Df. und Kolonie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei Zempelburg; 133 und 327 Ew.

Obodr, Obodrz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Benatek, r. am Iser; 295 Ew.; Kalk= und Ziegelbrennerei.

Obojany, Kreisst. in Rußland, Guv. und S. von Kursk, am Zusammenfluß des Obojanka und Psiol; 51° 12′ 31″ N. 33° 58′ 23″ O.; 1849: 4986 Ew.; 7 Kirchen. Der Kreis hielt 1851: 123,655 Ew. in 1 St. u. 150 Dfrn. rc. mit 43 Kirchen, ist fruchtbar u. stark bewaldet.

Obol, Nebenfluß der Düna r., in Rußland, Guv. Witebsk; entsteht aus einem See von Gorodok. [Ostküste von Schweden; 63° 42′ N.

Obol=Landet, schwedische Insel im bottnischen Meerbusen, an der

Obolienen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkreis, SSW. bei Heinrichswalde, r. am Arvn; 145 Ew.; Försterei.

Obol=Sön, schwedische Insel im bottnischen Meerbusen, an der Ostküste von Schweden; 62° 47′ N.

Obon, Flck. in Spanien, Prov. u. SSO. von Saragossa u. WSW. von Alcañiz; 1000 Ew.; Woll= und Leineweberei, Alaungruben.

Obora, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu=Bidschow, bei Chomatitz; 330 Ew.; Schloß, Thiergarten, Fasanerie. 2) s. Schönwald, Thiergarten, Wobern, Wobora. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 270 Ew. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 346 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Schubin, bei Gonsawa; 24 Ew. [am Laborcz; 650 Ew; Ueberfahrt.

Oboriu, Abara, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin,

Oborka, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 168 Ew.

Oborki, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Oschmiana.

Obornak, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Kanisa.

Obornik, Kreisst. in Preußen, Rgbz. und NNW. von Posen, SW. von Rogasen, ONO. von Samter, am Zusammenfluß der Welna mit der Wartha; 1831: 1322; 1837; 1499; 1840: 1526; 1843: 1685; 1846: 1738; 1849: 1726; 1852: 1703; 1855: 1779 Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche; Gerichtstage, Post, Leineweberei, Färberei. Der Kreis hält 20.02 □M., städt. Ew. 1840: 8396; 1843: 8966; 1846: 9085; 1849: 8024; 1852: 8495; 1855: 8626; ländl. Ew. 1840: 31,120; 1843: 32,733; 1846: 34,337; 1849: 33,332; 1852: 33,756; 1855: 34,346.

Oborovo, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Dugo=Szello, an der Save; 1100 Ew. [155 Ew.

Oborry, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Culm;

Oborzysk, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kosten; 267 Ew. [60 Ew.

Obounu und **Osredek,** Df. in Krain, bei Pesendorf, im Gebirge;

Obourg, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons; 1850: 1135 Ew.

Oboyna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, Hrsch. Turbia.

Obra, 1) Nebenfluß der Warthe l., in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, Pleschen, Schrimm, Kosten, Meseritz. Sie entsteht aus dem Obra=Teich, bei dem gleichnam. Dorf im Kr. Krotoschin, N. bei Koschmin, fließt bei Jaraczewo, Kriewen, Kosten, Kiebel und Kopnitz vorüber, bildet dann den großen See bei Großdorf rc., und fließt nach dem Austritt aus denselben bei Tirschtiegel, Meseritz und Blesen vorüber und mündet bei Schwerin. Von Swiniec an ist sie zwischen Kriewen u. Kosten kanalisirt, auf 20.4 Mln. flößbar und auf 1.8 Mle. schiffbar. Nebenfluß ist r. die Pachlitz. Bei Kiebel erhält die Obra von N. her, aus der Gegend von Neu=Tomischl, einen Zufluß, der nördlich von Wollstein den Brojec=See, bei Wollstein wieder einen großen und südlich von Wollstein den noch größeren Nelker=See bildet. Letzteren gegenüber fließt von S. her der Obraer See bei dem Dorf Obra der Obra zu. Von hier bis Kopnitz ist die Obra durch das Bruch, um dieses zu entwässern, kanalisirt, und auch südwärts durch einen Kanal mit dem Bruch der Faulen Obra bei Karge verbunden. Von Kopnitz wendet sich die Obra nordwärts, bildet hier den Großdorfer und Köbnitzer, Groitziger, Neudorfer, Bentscher, Naßlettler, Konyner, Rybaader See, und steht nördlich mit dem Klop=See in Verbindung. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, N. bei Kozmin; 390 Ew. 3) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Bomst, SW. bei Wollstein, am Obra=See; 985 Ew.; Franciscaner=Kloster. 4) **Alt=,** Hauland ebd., O. bei Karge; 336 Ew. 5) **Faule=,** Nebenfluß der Oder r., in den Rgbz. Posen und Frankfurt. Sie entsteht durch Zusammenfluß zweier Arme. Der eine entsteht, auch **Bohlen=Fluß** genannt, in der Gegend von Schwiebus aus zwei kleinen Seen, dem Schloß= und dem Merzdorfer See, und fließt gegen NO., dann auf der Grenze zwischen dem Rgbz. Frankfurt und Rgbz. Posen SO., tritt in dieser Laufrichtung in den Rgbz. Posen, fließt an Bombst vorüber, bildet dann in der Richtung südwärts den Alt=Kramziger u. Woynower See, nimmt dann von Ost her den aus dem großen Bruch bei Karge zufließenden Arm oberhalb dem Dorf Schmölln auf, und fließt in der Richtung SSW. zur Oder, nachdem sie bei der Vereinigung wieder in den Rgbz. Frankfurt übergegangen ist. Der Arm von Karge her entsteht aus dem Schlawer See in Schlesien, Rgbz. Liegnitz, fließt in NWRichtung bis Kontopp, wendet sich dann gegen NO., bildet auf der Grenze des Rgbz. Liegnitz und Rgbz.

Posen den Ober=See, den Rudener= und Wilzer=See, wendet sich nach
dem Austritt aus demselben gegen NW., und bildet das große Bruch bei
Karge, und fließt nach Austritt aus demselben in westlicher Richtung
vorüber an dem Dorf Chwalin, und verbindet sich darauf mit dem ande=
ren Arm. Von hier ist die Faule Obra für Kähne fahrbar und auch flöß=
bar. Bei Schmölln liegt der Fluß in 162.1 F. und bei Tschicherzig 157.2
F. Meereshöhe. Die Ufer sind theils Sumpf, theils Wiese. 6) **Klein=**,
Kol. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Koschmin; 247 E. 7) **Neu=**,
Hauland ebd., Kr. Bomst, O. bei Karge; 217 Ew.

Obra=Bruch, ein großes Bruch oder ein Sumpf in Preußen, Rgbz.
Posen, in den Kr. Kosten, Meseritz, Bombst, längs der Obra, der aber
hauptsächlich da sich ausbreitet, wo die Obra aus ihrem nordwestlichen
Lauf, bei Kosten gegen SW. sich wendet. Hier erstreckt es sich gegen
NO., in der es sich in der Gegend von Czempin, nach der Warthe hin
ausbreitet. In dieser Richtung ist auch die Obra durch einen Kanal bei
Moschin in Verbindung gesetzt, und dieser Kanal in der Nordseite des
Bruches fortgeführt; außerdem ist die Obra auch in ihrem nordwestlichen
Lauf kanalisirt, und diese Kanalisirung durch einen **Kanal** von Kosten
aus gegen SW. auf der Südseite des Bruches durch dasselbe fortgesetzt.
Von Nord her fließt in das Obra=Bruch der Pruth, der in seinem
oberen Lauf, von Buk her, Moglinza heißt, und links, von Ost her,
den Abfluß des Strykower Sees aufnimmt. Unmittelbar ergießt sich der
Pruth in den **nördlichen** oder **neuen Kanal,** der in der Richtung
gegen SW. in der Gegend von Groß=Leki, Wielichowo, Kiebel, Obra,
Kopnitz, und hier südwärts in das Bruch der Faulen Obra bei Karge
geführt ist. In derselben südwestlichen Richtung geht auch der südliche
Kanal, vorüber an Wilkowo bis südlich von Kiebel, wo sich das Bruch in
Wiesen mit vielem Weidengesträuch bedeckt ausbreitet. In diesen Wiesen
ist aus dem südlichen Kanal ein Arm gegen NW. zu dem nördlichen Ka=
nal, bei Kiebel, und ein Arm gegen SW. durch das sogenannte Große
Bruch, bei dem Pfarrort Schwenten, Kreutz und Ruden vorüber in den
Rudener See, den die Faule Obra bildet, geführt. Dieser letztere Kanal
wird zum Holzflößen benutzt. Die Ausdehnung des Bruches beträgt ohn=
gefähr 7 Mln. Länge und ½ bis 1 Mle. Breite. Die Umgegend ist theils
fruchtbares Land, theils loser Sand. In das Große Bruch haben die
Seen bei Kamelin, dann der Domniker, Rudomirzer, Oelpocher, Heilige,
Gursker, Weisse, Brenner, Fehlener See bei Fehlen und Alt=Kloster vor=
über Abfluß. Die höheren Landstriche in dem Bruch selbst nennt man
Horst. Die Wiesen, so weit sie des Sumpfes wegen zugänglich sind, wer=
den zu Heu oder Viehweide benutzt, haben jedoch geringes, saures Gras.
Das Stück des nördlichen Kanals zur Warthe, von dem Dorf Sepienko,
NNW. von Kostrn, bis Moschin hat 6130 Ruthen mit 27 Fuß 9 Zoll
Gefäll; und der Theil wieder gegen SW., von Sepienko bis Dombrova
8000 Ruthen mit 9 F. 2 Z. Gefäll, und von Dombrowa bis zum Groß=
dorfer See 7258 Ruthen mit 24 F. 9 Z. Gefäll. Der südliche Kanal hat
von Bonikowo, bei Kosten, bis zum Rudener See 14,338 Ruthen mit
33 F. 4 Z. 3 Lin. Und die Faule Obra ist von dem Rudener See bis
Karge (Unruhstadt) auf ihre 3000 Ruthen Länge fast ohne Gefälle. Bei
diesem Höhenverhältniß und der Lage zwischen der Warthe und Oder hat
das Obra=Bruch mit Rücksicht auf die Beschaffenheit der Ufergegend
eine ganz eigenthümliche Bedeutung in der Bodengestaltung dieser Ge=
gend. Man betrachtet dasselbe als ein ehemaliges Flußbett von der
Warthe bis zur Oder. Diese Ansicht wird auch durch das Gefällverhält=
niß wahrscheinlich, indem der Scheitelpunkt auf der ganzen Strecke zwi=
schen ¼ der ganzen Entfernung bis zur Warthe und ¾ bis zur Oder in
27 F. 9 Z. über dem Warthespiegel bei Moschin hoch liegt. Die höhere
Thalrandung ist auch deutlich auf der ganzen Strecke erkennbar. Durch
welches Naturereigniß dieser Flußlauf gehemmt worden, ist nicht nach=
weisbar. Girard (Die norddeutsche Ebene, S. 216 f.) sagt darüber:
„Zwischen Pietrowo und Gluchowo geht die Posen=Breslauer Straße
durch das Bruch und hier ungefähr über den Scheitelpunkt desselben.
Man übersieht an dieser Stelle die Niederung meilenweit und kann sehr
deutlich ihre Ränder sowohl auf der Nord= als Südseite verfolgen. Im
Norden fangen sie bei Moschin an, wo der Moschiner Berg ihren Ab=
hang mit dem des Warthe=Thals verbindet und gehen dann über Deman=
zewo, Bendlewo und Klein=Srocko nach Pietrowo. Von da setzen sie sich
sehr gleichmäßig fort über Zadory und Sepienko nach Sepno, wo das
Thal der Maglinitza eine Unterbrechung bildet, treten aber deutlich bei
Klein= und Groß=Lenki wieder auf, werden darauf bei Puszczykowo zwei=
mal wieder unterbrochen, ziehen aber dann in einer graden Linie über
Wielichowo, Prochy, Tarnowo, Blocka, Wroniowo und Stradyneck bis
Kiebel fort. Hier wendet sich das nördliche Gehänge, das bis dahin gegen
SW. gerichtet war, nach NW. um, und geht über Dembowitz und Obra
nach Kopnitz, Unruhstadt ꝛc. Der südliche Rand der Niederung wendet
sich schon bei Jaszkowo unterhalb Schrimm van dem Warthe=Thal gegen
NW. ab, folgt dieser Richtung bis Zabno, biegt dann mehr westlich ein.
und geht über Grzybno, Konstantinow und Petzen nach Siernicki. Hier
erreicht er seine nördliche Spitze und fällt nun gegen SW. ab, indem er
über Gluchowo, Jarogniewice und Mikoszki fortgeht und bei Bonikowo
bedeutendere weithin sichtbare Gehänge bildet. Westlich derselben mündet
das Obra=Thal und die Ränder der Niederung treten erst jenseits dessel=
ben bei Szczodrowo wieder auf, von wo sie sich über Krzom und Belsch
fortsetzen. Unterhalb Beltsch mündet der Ziemi=Fluß, und jenseits
fängt bei Wilkowo der Rand des Bruchs wieder and geht über Sniaty,
Siekowo, Priement, Zaborowo, Neudorf bis Mauche, Drozawen, Lu=
pice, Bruchdorf, Schlaberndorf und Kreutz nach Ruden. In den Rudener
See mündet ein Flüßchen [, das wir als Anfang der Faulen Obra be=
trachtet haben], das die Seen von Schlawa und Kontop entwässert.“

Obradowcze, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcze); 60 Ew.

Obrajillo, St. in Peru, Dep. Lima, im Gebirge; 1000 Ew.

Obran, Obrzan, Obrany, Df. in Mähren, Kr. Brünn; 625 Ew.

Obranitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau; 320 Ew.

Obrankovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Ludbreg; 70 E.

Obranowce, Obranfalva, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.
Saros.

Obratitz, Obratice, Wobratitz, Ebrhartice, Df. in Böhmen,
Kr. Budweis, Bez. Jung=Woschitz, bei Smilowy=Hory; 70 Ew.

Obrechtice, Obrechtitz, Kleinolbersdorf, s. Olbersdorf.

Obrechticz, s. Albrechtitz.

Obrechts, s. Obritz.

Obremb, s. Obromb.

Obrern, Df. in Krain, Neustadtl, bei Malgern.

Obres, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz. 2) Df. ebd., Gspsch.
Warasdin. 3) **Dolnya=, Gornya=,** Df. ebd., Gspsch. Agram.

Obresa, Obraze, Augendorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. und bei
Karlsburg, am Kokel; 1390 Ew.

Obresch (Groß=, Klein=, Ober=; oder **Velki=, Mali=, Goren=),**
3 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rann, am Satl.

Obrescha, Obresa, Df. in der Oesterr. Serbisch=Banat. Militär=
grenze, Illyrisches Regiment, bei Karansebes; 1380 Ew.

Obress, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. u. bei Agram; 100 Ew. 2) Df.
ebd., bei Popovecz; 420 Ew. 3) Ortsch. ebd., bei Szent=Ivan; 90 Ew.
4) Df. ebd., Gspsch. und bei Kreutz; 280 Ew.

Obressina, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Kreutz; 280 Ew.

Obresska, 1) **=inferiore,** Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon.
Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Dugo=Szello; 260 Ew. 2) **=su=
periore,** Ortschaft ebd.; 140 Ew.

Obress, 1) **=Kereszt,** Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Rakov=
potok, an der Save. 2) **=Vivod,** Ortschaft ebd., bei Karlstadt.

Obrera, ist Obrescha.

Obrezanecz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad,
bei Csaktornya, unweit der Drave; 190 Ew.

Obrien, Inselgruppe im Neu=Süd=Shetland=Archipel im südlichen
atlantischen Ozean; 61° 28′ S. 58° 55′ W.

O'brien's=Bridge, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare,
NO. bei Limerick, am Shannon; schwefelige Quellen.

Obrier, Obriesch, Obres, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch=
Banat. Militärgrenze, bei Gollubinzze; 910 Ew.

Obrigheim, 1) Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Mosbach; 598
ev. und 552 kath. Ew.; ehemalige römische Niederlassung; Schloß Neu=
burg. 2) Df. in Baiern, Pfalz, K. Grünstadt, bei Colgenstein; 601 Ew.
(104 Juden.

Obrighoven, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees,
[bei Wesel; 747 Ew.

Obrikenbach, Ortschaft im Schweizer K. Unterwalden, Bez. nid
dem Wald; mit Wolfenschießen ꝛc. 1301 kath. Ew.

Obringen (Groß=), Df. in Weimar, S. bei Buttelstädt; 450 Ew.

Obringhausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.
Meschede, bei Schmallenberg; 71 Ew.

Obris, Df. in Slavonien, Gspsch. Posega, bei Pakratz; 850 Ew.

Obrisch, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Friedau, bei
Polsterau.

Obrist, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kitzbühl, bei Going.

Obristfeld, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Lichtenfels;
120 Ew.

Obristwy, Brist, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, in
schöner Gegend, l. an der Elbe, bis wohin die Dampfschifffahrt geht und
wo die übrigen Schiffe laden und löschen; Elbüberfahrt; Elbmühle;
Schloß, Fasanerie.

Obritz, Obrechts, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter=
Manhartsbergkr.), bei Kadolz; 1090 Ew.; Getreide= u. Weinbau; Kalk=
steinbruch; Waldung.

Obritzberg an der Weiden, Albrechtsberg, Pfrdf. in Oester=
reich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), NNW. von Sct.=Pölten,
bei Wölbling; Steinkohlen, Alaunwerk.

Obroa, Df. in Krain, bei Mataria.

Obroazzo, s. Obbrovazzo.

Obromb, Obremb, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr.
Thorn, bei Culmsee; 40 Ew.

Obronak, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei
[Kanisa; 100 Ew.

Obroszyn, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Barta=
[sen, bei Mülsen; 58 Ew.
tow.

Obrotten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhau=

Obrou, Df. in Lippa, Bez. Lippa; 360 Ew.

Obrovacz, Obrovatz, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr.
Neusatz, bei Illok, in fruchtbarer Gegend mit Wald, Weizen, Hafer und
Gerste; 1485 Ew.

Obrovaz, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, bei Galla, am Cettina.

Obrovnicza, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militär=
grenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 125 Ew.

Obrowa, s. Bobrowa.

Obrowitz, Zabrdowice, Pfrdf. in Mähren, Kr. und bei Brünn;
1025 Ew.

Obrowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Obr=
[zycko; 114 Ew.

Obrutsne, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei
Csirts, zwischen hohen Gebirgen; 260 Ew.

Obruwka, Bobruwka, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Saar,
bei Groß=Meseritsch.

Obrzan, Obersass, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, an der
[Zwittawa.

Obrzistwi, s. Obristwy.

Obrzyca, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Posen; 30 Ew.

Obrzycko, Obersitzko, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und
NNO. von Samter, l. an der Warthe, am Einfluß der Samica; 1831:
1696; 1837: 1700; 1840: 1709; 1843: 1769; 1846: 1806; 1849: 1722;
1852: 1602; 1855: 1553 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Post, Woll= u.
Leineweberei.

Obsaurs, Df. in Tirol, Innkr., Bez. Landeck, bei Schönwies, am
[Inn.

Obscherninken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. La=
biau, bei Mehlawischken; 142 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Wehlau;
93 Ew. 3) **Groß=, Klein=,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Niede=
rungskreis, bei Skaisgirren; 100 und 40 Ew.

Obschruten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungskr.,
bei Skaisgirren; 105 Ew.

Obschütz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei
[Weißenfels; 194 Ew.

Obsen, Opsen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arns=
berg, Kr. u. bei Hamm; 160 Ew.

Obsendorf, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau,
[Kr. u. bei Neumarkt; 372 Ew.

Observation, Insel an der Nordküste von Australien (Neuholland),
im W. des Carpentaria=Golfs; 15° 28′ 46″ N. 134° 43′ 0″ O.

Observatorium=Insel, 1) **Poudioué,** eine der Neu=Caledo=
nien=Inseln, in dem Balade=Hafen, so benannt, weil D'Entrecasteaux

auf derselben eine Sternwarte errichtete; 20° 16′ 40″ S. 162° 5′ 17″ O. 2) eine der Fidschi-Inseln, bei der Insel Onnata.

Obst, Hubee, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Böhmisch-Reichenau; 100 Ew.

Obsteig, Krchdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Parvis.

Obstfelde, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Altena; 100 Ew.

Obsthurm, Obsthurn, Obthurnerzeche, Wlr. in Salzburg, an der Salzach u. dem Schüttbach, von den höchsten Gebirgen u. von Wald umgeben, wo ehemals der Paß Thurn oder Luftenstein stand, bei Lofer.

Obsweyr, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Weyer.

Obszar, Ortsch. u. Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Wadowice; Eisenberg-, Hütten- und Hammerwerke. [Imbst.

Obtarrenz, Ober-Tarrenz, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei

Obthurnerzeche, s. Obsthurm.

Obtschei-Syrt, ein Zweig des Ural-Gebirges, in Rußland, Guv. Orenburg, zwischen der Ssamara und dem Jaik. Derselbe ist ein hoher Bergrücken zwischen dem Kultur- und Steppenboden in der kaspischen Niederung. Die SOSeite ist nackt, aber die NWSeite mit Eichen, Linden, Birken ꝛc. bewaldet.

Obtschine, Pluska, Df. in Krain, Neustadtl, bei Treffen.

Obtschow, Obzow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Przibram, bei Pitschin; 200 Ew.

Obu, Schlamm-Vulkan in Rußland, Guv. Taurien, in einer Ebene, der gegen 260 F. Höhe hat. Sein bedeutendster Auswurf geschah 1794.

Obuccje, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Sabioncello, bei Stagno. [bei Nagy-Vasony; 200 Ew.

O-Budavar, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad,

Obudno, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Gonsawa; 266 Ew.

Obuglieno, Df. in Dalmatien, Kr. und bei Ragusa.

Obukhow, Flck. in Rußland, Guv. und Kr. und SSO. von Kiew; 2000 Ew. [Labischin; 196 Ew.

Oburzina, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei

Obwa, 1) Nebenfluß des Kama r., in Rußland, Guv. Perm; entsteht im NW. des Kr. Okhansk, und fließt NO. 2) **Obwinsk,** St. ebd., am gleichnam. Fluß; 350 Ew.; Hüttenwerke.

Oby, eine große und kleine Insel der Molukken, S. von der Insel Gilolo und NNW. von Ceram. Die NOSpitze der großen liegt 1° 26′ 5″ S. 124° 37′ 18″ O., die Westspitze 1° 30′ 0″ S. 124° 58′ 0″ O.; die Westspitze der kleinen 1° 22′ 0″ S. 124° 50′ 50″ O. (D'Urville).

Obydow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zolkiew.

Obydza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Obytce, s. Obitz.

Obzow, s. Obschow.

Oca, der nördlichste Theil der iberischen Gebirge in Spanien; steht gegen SO. gerichtet, und schließt sich an das cantabrische Gebirge und an das San-Millan-Gebirge.

Ocaido, St. in Neu-Granada, Prov. Choco, N. von Novita.

Ocala, Ort in Florida, Grfsch. Marion; 1850: 243 Ew.

Ocaña, 1) St. in Neu-Granada, SO. von Mompox; Kupferminen. 2) Flck. in Spanien, Prov. u. N. von Almeria; 2000 Ew. 3) St. ebd., Prov. und ONO. von Toledo; 39° 56′ 33″ N. 5° 51′ 6″ W.; 5103 E.; Palast, schöner Platz, Fabriken für Seife, Tuch, Wollstrümpfe, Töpferei, Gerberei.

Ocatahoola, 1) See in Louisiana, von NO. gegen SW. an 8 St. lang und etwa 2 St. breit, wird von dem gleichnam. Fluß durchflossen, in der Richtung gegen SO., der in den Ouachotta r. mündet, gegenüber Tensas. 2) Ortschaft ebd., im gleichn. Krchspl.

Occalitz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Carthaus; 186 Ew.

Occhiobello, Pfrdf. und Distr. in Venedig, Prov. Polesine, bei San-Maria-Maddalena, SW. von Rovigo, am Po; 2300 Ew.; Getreide- und Hanfbau, Seidenraupenzucht, Post.

Occhowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sanok, am Oslawa.

Occipel, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard, bei Frankenfelde; 270 Ew.

Occisia, Df. in Istrien, bei Mataria.

Ocean, 1) Grfsch. in New-Jersey; 1850: 10,032 Ew. 2) s. Ozean.

Oceana, Grfsch. in Michigan; 763 QM., 1840: 208; 1850: 300 E.

Oceola, Hauptort der Grfsch. Mississippi in Arkansas, am Mississippi, am obern Ende der gefährlichen Flußstelle Plumb point Bars.

Ochab, 1) **Groß-,** Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau. 2) **Klein-,** Df. ebd., bei Skotschau, an der Weichsel.

Ochagavia, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Pamplona, im Thal des Salazar; 1240 Ew.; Terebinten-Sammlung.

Ochamps, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Luxemburg, bei Sct.-Hubert; 1850: 745 Ew. [Urquiola; 1180 Ew.

Ochandiano, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Bilbao, am

Ochel, Nebenfluß der Oder l., in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz; entsteht aus mehreren Bächen bei Kunzendorf, und mündet bei Dammerau.

Ochelhermsdorf, 1) **Mittel-** und **Nieder-,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Grünberg, l. unweit der Ochel; 702 Ew.; Ziegelei. 2) **Ober-,** Pfrdf. ebd.; 523 Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche, Schloß, Ziegelei.

Ochel-Hills, Bergkette in Schottland, im S. der Grfsch. Perth u. im N. der Grfsch. Clackmannan und Kinross, die an 10 St. von W. gegen O. sich erstreckt. Im J. 1715 entdeckte man darin eine Silberader, die auch ausgebeutet wurde; außerdem enthält dies Gebirge Kupfer und Eisen, und ist weidereich. [litzsch, bei Eilenburg; 120 Ew.

Ochelmitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. De-

Ochenbruck, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Altdorf, bei Feucht, an der Schwarzach; 73 Ew.

Ocherling, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Murau.

Ochholt, 1) Ortschaft in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, A. Berne, zu Nien- oder Neuenkoop gehörig; 45 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Neuenburg, A. und Krchspl. Westerstede; 180 Ew. [dem Festlande.

Ochiestowo, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. u. bei Knin, auf

Ochiltree, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und O. bei Ayr.

Ochlenberg, Df. im Schweizer K. Bern, A. Wangen; 1091 prot. und 2 kath. Ew. [bylin; 45 Ew.

Ochloda, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Ko-

Ochmanow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Ochner, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez. Wels, bei Puchkirchen.

Ochodza, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Jordanow. 2) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Mogilany, an der Weichsel. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Wongrowitz (Wongrowiec); 1858: 310 Ew. 4) **Adlich-,** Df. ebd., Kr. Mogilno, bei Rogowo; 1852: 69; 1858: 65 Ew.; Vorwerk. 5) **Königlich-,** Df. ebd.; 1852: 77; 1858: 85 Ew. [Rybnik; 352 Ew.

Ochojetz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei

Ocholt, s. Ochholt.

Ochonitza, Ortschaft in Krain, bei Oberlaibach, zwischen Bergen.

Ochos, Ochoz, 1) Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Obrowitz; 310 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Jessenitz.

Ochotnica, ein zwischen hohen Gebirgen sehr zerstreutes Dorf im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec; das längste Dorf in Oesterreich.

Ochoyno (-dolne, -gorne), 2 Dfr. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bochnia, bei Podstolice.

Ochri, Ochrida, s. Okhri, Okhrida.

Ochrymowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Ochsbrunn, Brzezowik, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Tisch; 250 Ew.

Ochsenbach, 1) Ortschaft in Baden, Seekr., Amt Pfullendorf, zu Burgweiler gehörig. 2) Df. ebd., Unterrheinkr., A. Neckargemünd; 300 ev. und 18 kathol. Ew. 3) Krchdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstätten.

Ochsenberg, 1) Pfrdf. in Württemberg, Jartkr., OA. Heidenheim; 329 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Neckarkr., OA. Brackenheim; 495 Ew.

Ochsenbrink, Ortschaft (Kotten) in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Herdecke; 90 Ew.

Ochsenbrunn, Oxenbrunn, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Günzburg; 233 Ew.

Ochsenburg, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten, am Trasen; 200 Ew.; Schloß mit einer schönen Kapelle u. schöner Aussicht; bischöfl. Sommersitz u. Vergnügungsort für die Bewohner von Sct.-Pölten. 2) Schloß in Württemberg, Neckarkr., OA. und W. bei Brackenheim, bei Ochsenberg.

Ochsendorf, 1) Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. u. bei Fallersleben; 252 Ew. 2) **Boitza,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen Kr. Hermannstadt, r. am Alt, an der walachischen Grenze; 2000 Ew.; Post, Grenzamt; Holzhandel; in sehr gebirgiger u. waldiger Gegend.

Ochsenfeld, kathol. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Eichstädt; 225 Ew.

Ochsenfurt, 1) St. u. Ldgr. in Baiern, Unterfranken, SO. 5 St. von Würzburg und 1½ St. W. von Marktbreit, l. am Main; 2211 E.; 2 kath. Kirchen, 2 Benef., 3 Kapellen, Rathhaus, Landgericht, Rentamt, Post, latein. Schule, Spital, Salzfaktorie, Krankenhaus, Tuchmanufaktur, 4 Wassermühlen, 2 Ziegeleien, Wein-, Getreide- und Obstbau, Viehzucht, Schifffahrt, Handel; auf der Höhe ein Wartthurm. Das Ldgr. hält 2.437 QM., 1818: 10,353; 1834: 10,856; 1837: 10,886; 1840: 10,725; 1846: 11,043; 1852: 13,655; 1855: 13,820 Ew. 2) **Klein-,** kath. Pfrdf. ebd., bei Ochsenfurt; 282 Ew.; Wein- u. Obstbau.

Ochsengarten, Kirchort in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Silz.

Ochsengraben, Df. und Riesengebirgsbauden in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Hohenelbe, theils im Thal, theils am Gebirgsabhange zerstreut und im Wald verborgen; 300 Ew.

Ochsenharing, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt, unweit Mattsee.

Ochsenhart, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Eichstädt, bei Bieswang; 94 Ew.

Ochsenhausen, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Donaukr., OA. Biberach, am Zusammenfluß der beiden Rottum; 1383 E.; Schloß, Musselinstickerei; dabei die gleichnam. ehemalige Benedictiner-Abtei, jetzt Sitz der Cameral-Verwaltung, Forstamt, Post, Amtsnotariat; besuchte Mineralquelle.

Ochsenkopf, 1) Berg im Fichtelgebirge (s. ebd.). 2) Berg in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Schönau, auf der Ostseite des Riesengebirges; 2744 F. hoch. 3) **Deutsch-,** Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Berent, O. bei Mariensee; 23 Ew. 4) **Polnisch-,** Df. ebd.; 28 Ew. [singen, im Lauterthal.

Ochsenloch, Gebirgshöhle in Württemberg, Donaukr., OA. Mün-

Ochsenpohl, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, bei Himmelpforten; und damit ꝛc. 651 Ew.

Ochsensaal, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Grimma, bei Oschatz, unweit Dahlen; 1855: 229; 1858: 241 Ew.

Ochsenstein, Berg im Eulengebirge, in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Neurode; 2618 F. hoch.

Ochsenthal, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Hammelburg, bei Wolfsmünster; 85 Ew. 2) **Ochsenstall,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hof; 95 Ew. [auf der Alp; 326 Ew.

Ochsenwang, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Kirchheim,

Ochsenwärder, eine Hamburg gehörige fruchtbare Elb-Insel, SO. von Hamburg, deren Bewohner ein Kirchspiel bilden mit 57 Gehöften u. 1950 Ew.; Gewerbe, Schiffbau, Garten- und Landbau.

Ochshausen, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. u. Ldgr. Cassel; 520 Ew. [NNW., und mündet NW. von Bremen.

Ochte, Nebenfluß der Weser l., in Hannover, Hoya; fließt gegen

Ochtelpur, Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. und A. und bei Aurich; 334 Ew. [NO. bei Polch; 1290 Ew.

Ochtendung, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen,

Ochtenhausen, 1) **Nieder-,** Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Bremervörde; mit Mühlheim 448 Ew. 2) **Ober-,** Df. ebd., A. Zeven, bei Selsingen; 38 Ew.

Ochtersum, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, Amt Marienberg (zu, und) bei Hildesheim; 243 Ew. 2) **Ost-,** Df. ebd., Ostfriesland, A. und bei Esens; mit Barkholt 372 Ew. 3) **West-,** Df. ebd.; 167 Ew.

Ochtina, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör,

bei Rosenau; 750 Ew.; Ackerbau, Bergbau auf Eisen, Schafzucht, 2 Papiermühlen.

Ochtmannien, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt Bruchhausen, bei Vilsen; mit Oterfen rc. 219 Ew.

Ochtmannsbruch, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Moisburg, bei Tostedt; 67 Ew.

Ochtmersleben, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wolmirstedt, SO. bei Eichenbarleben; 716 Ew.

Ochtmissen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Lüne, bei Lüneburg; 132 Ew.

Ochtrup, Flck. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und WNW. von Steinfurt; 1016 Ew.; kathol. Kirche, Post, Töpferei, Fayencefabrik.

Ochtum, 1) **Ochtme, Ochtem, Uchte,** Nebenfluß der Weser l.; entsteht in Hannover (Hoya, Amt Syke), fließt durch das Amt Delmenhorst und das Stedinger Land in der Richtung NW., und mündet bei Altenesch. [280 Ew.

Ochura, Hochura, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin;

Ocieda, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica.

Ociesze, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Birnbaum; 99 Ew. [Obornik; 265 Ew.; Vorwerk.

Ocieszyn, Oycieszyn, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei

Ocio, Flck. in Spanien, Prov. Vitoria (Alava), am Yugalez; 250 E.

Ocionz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 95 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd.; 146 Ew.

Ockendorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und S. bei Merseburg, l. unweit der Saale; 91 Ew. [Linz, r. am Rhein; 392 Ew.

Ockenfels, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, N. bei

Ockenhausen, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt Remels (zu Stickhausen), bei Großsander; mit Oltmannsfehn 174 E.

Ockenheim, kathol. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Rheinhessen, Kr. Bingen, an der Wiesbach, am Fuß des Laurenziberges, der hier der Vierzehn-Nothhelfersberg heißt, weil darauf eine Wallfahrtskapelle zu den Vierzehn Nothhelfern steht; 1106 Ew.

Ockensen, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, Amt Lauenstein, bei Coppenbrügge; 284 Ew.

Ocker, s. Oker.

Ocker-Kogl, sehr hoher Berg in Tirol, Kr. Innsbruck, im Oetz-Thal, SO. von Oetz. [burg; 820 Ew.

Ockershausen, Df. in Kurhessen, Oberhessen. Kr. und Ldgr. Mar-

Ockert, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk; 100 Ew. [86 Ew.

Ockerwitz, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Dresden; 1855: 90; 1858:

Ockfen, Okfen, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saarburg; 275 Ew.

Ockham, Df. in England, Grfsch. Surrey; 642 Ew.

Ockholm, ein Marsch-Koog mit Kirche in Schleswig, 1 Mle. NW. von Bredstedt, an der Nordsee; liegt sehr niedrig, und die Entwässerung der nördlich u. östlich daran liegenden Ländereien verursacht oft eine sehr nachtheilige Ueberschwemmung des Kooges. Die Zahl der Hülfsbedürftigen im Kooge ist sehr groß, und es bestehen deshalb darin zehn Armenhäuser. Nur ein kleiner Theil des Kooges wird zum Kornbau benutzt, und der übrige zur Fettgrasung.

Ockley, Df. in England, Grfsch. Surrey; 748 Ew.

Ocklitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Canth; 330 Ew.

Ockstedt, kath. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Friedberg; 1092 Ew.; 2 Kapellen im Felde, 2 Wassermühlen.

Oclaje, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, bei Znin, auf dem Festlande.

Oclaseer, Ort in Gudjerat, in Hindostan, S. bei Broach, gegenüber am Nerbudda; 21° 41′ N. 73° 13′ O. Grw.

Ocle-Pitchard, Df. in England, Grfsch. Hereford; 320 Ew.

Ocmulgee, der westliche Quellarm, und der **Oconee** der östliche, durch deren Vereinigung der Alatamaha entsteht, der S. von Darien in den atlantischen Ozean fließt.

Ocoa, Bai an der Südküste der Insel Haiti; 18° 15′ N. 73° 10′ W.; darin im W. der Hafen Viejo, und im O. der Hafen von Caldera, in den der Ocoa fließt.

Ocola, Hauptort der Grfsch. Marion in Florida.

Ocon, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Logroño, in sehr kalter Lage; 300 Ew.

Ocoña, ein sehr enges, aber fruchtbares Thal auf der Küste von Peru, W. von Arequipa, das einen Hafen bildet.

Oconomowock, Ort in Wisconsin, Grfsch. Waukesha; 1850: 1216 Ew.

Ocopa, St. in Peru, Dep. Huanca-Velica.

Ocourt, Df. im Schweizer K. Bern, A. Pruntrut; 347 kath. Ew.

Ocozingo, Flck. in Guatemala, O. von Chiapa, am gleichn. Fluß.

Ocqueville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. u. N. von Yvetot; 1100 Ew. [729 Ew.

Ocquier, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy; 1850:

Ocra, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und SO. von Aquila.

Ocracock, Straße oder Meerenge an der Küste von North-Carolina, zwischen zwei langen und schmalen Inseln, durch welche der Pamlico-Sund mit dem atlantischen Ozean in Verbindung stehen.

Ocrette, Df. in Istrien, Distr. Rovigno, bei Dignano.

Ocs, Ots, Augendorf, Otyi, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Halmagy, am Körös.

Ocsa, Otsa, reform. Pfrdf. und kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. und bei Pesth; Post.

Ocsada, s. Oszada.

Ocsadniza, Ossadnicza, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Csacza. [ranya, bei Fünfkirchen.

Ocsard, Otsard, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Ba-

Ocsava, Dubrava, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl (Zohl), bei Vegles; 260 Ew.

Ocseny, s. Otseny.

Ocsisor, Otsisor, Klein-Augendorf, Otyisor, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei Halmagy, am Körös.

Ocsko, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Galgocz; 390 Ew. [bei Veghles; 290 Ew.

Ocsova, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl,

Ocsva, 1) **Alsó- und Felsö-,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin. 2) **Apathi-,** Df. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar; 550 Ew. [Kaschau, bei Abjauj-Torna.

Ocsvar, Olcsvar, Alsó- und Felsö-, 2 Dfr. in Ungarn, Distr.

Octeville, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SW. von Cherbourg; 1309 E.; Wollspinnfabrik. 2) Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. und N. bei Havre; 1917 Ew.

Octoyas, Rio-de-, Nebenfluß des Vermejo l., in dem Argentinischen Staat Salta; fließt ostwärts.

Ocumara, Hafenort in Venezuela, Prov. Caracas, NO. von Valencia und O. von Porto-Cabello. [197 Ew.

Ocwieka, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Mogilno;

Oczacz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody.

Oczkow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, im steilsten Gebirge, im Walde, bei Sajbusch. [chen; 265 Ew.

Oczkowice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Gör-

Oczwieka, s. Ocwieka. [Jaworow.

Oczy-wielkie, Mflck. im Oesterreich. Galizien, Kr. Przemysl, bei

Öd, in der Oed, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), im Thal der Piesting, am Südfuß des Mandling-Berges; 230 Ew.; Metallwaarenfabrik, Holz- und Kohlenhandel.

Odagsen, Pfrdf. in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, A.

Odalanow, s. Adelnau. [und N. bei Einbeck; 268 Ew.

Odale, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Stanislawow. 2) Df. ebd., bei Tlumacz. [Kalmar-Län.

Odängla, eine der größeren Skären an der Küste von Schweden, im

Odargau, s. Odergau.

Oddalengo, 1) **-grande,** Df. in Sardinien, Prov. und W. von Casale, Mand. Gabbiano; 1354 Ew. 2) **-piccolo,** Df. ebd.; 609 Ew.

Odde, Gemeinde des Krchspls. Kinzervig mit einer Kirche und dem Hofe Hildal in Norwegen, A. Svendre-Bergenhuus, Stift Bergen.

Oddeu, Insel an der Küste von Norwegen, Stift Trondhjem, Amt Soendre-Trondhjem.

Oddens-Sogn, lange, schmale Landzunge an der NWKüste der dänischen Insel Seeland, die gegen Nord die Seierö-Bucht bildet und gegen NW. in die Spitze Gniben ausgeht; darauf das Kirchspiel Overby. [bringhausen; 100 Ew.

Odder, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Da-

Odderade, Df. in Holstein, in Süderdithmarschen, Südervogtei u. Geest, Krchspl. Meldorf, in einer angenehmen Gegend mit Gehölz umgeben; 126 Ew.

Oddernaes, Krchspl. und Pfarrhof in Norwegen, A. Lister-Mandal, Stift Christiansand, am Meer; $1^1/_4$ QM.; waldreich; 2500 Ew., die sich durch Landbau, Schifffahrt und Fischfang nähren. Die Kirche steht auf dem Hofe Lund, NO. bei Christiansand.

Oddinglay, Df. in England, Grfsch. Worcester; 205 Ew.

Oddington, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 525 Ew.

Odd-Rode, Df. in England, Grfsch. Chester; 1578 Ew.

Odds, Halbinsel an der NWKüste der Dänischen Insel Seeland, A. Holbeck, zwischen dem Ise-Fjord O., Lamme-Fjord S., der Seierö-Bucht W. und dem Kattegat N.; $5^1/_2$ QM. Darauf liegt die Stadt Nykiöbing. Die NWSpitze ist die Landzunge Oddens-Sogn.

Oddum, Krchspl. in Dänemark, Jütland, Stift Ringkiöbing, SO. bei Tarum. [Bez. Schüttenhofen, bei Sct.-Maurenzen.

Odechen, Audechen, Zaluszice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen,

Odeigne, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Marche; 1850: 496 Ew. [Haag, am Hausruckwalde.

Odelboding, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Odell, Df. in England, Grfsch. Bedford; 501 Ew.

Odelsheim, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wasserburg, bei Kirchbamsheim; 50 Ew. [7 kath. Ew.

Odelshofen, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Kork; 364 ev. und

Odelsk, Flck. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. und NO. bei Bialystock; 53° 23′ 30″ N. 21° 29′ 30″ O.

Odelzhausen, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Dachau, bei Sulzemoos; 204 Ew.; Schloß mit Kapelle.

Odemira, 1) Fluß in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. Ourique; entsteht in der Serra-de-Monchique, fließt an Odemira und Villanova-de-Milfontes vorüber, und mündet unterhalb Villanova in den Ozean. 2) St. ebd., Prov. Alemtejo, Bez. und SW. von Beja, am gleichnam. Fluß, der hier schiffbar wird; 37° 39′ 50″ N. 11° 9′ 59″ W.; 2320 Ew.

Oden, Ort in Arkansas, Grfsch. Chicot; 1850: 1173 Ew.

Odenas, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und NNW. von Villefranche; 710 Ew.; Bleimine.

Odenbach, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. und bei Lauterecken; 1113 Ew. (109 Juden); Steinkohlengruben.

Odendahl, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solingen; 45 Ew. [bei Rheinbach; 520 Ew.

Odendorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und WNW.

Odenhausen, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Grünberg, an der Lumda; 322 Ew. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und NO. bei Wetzlar, r. an der Lahn, wo die Salzböden einfließt, an der hessischen Grenze; 321 Ew. 3) alte Burg ebd., Rgbz. Köln, Kr. Bonn, WSW. bei Rolandseck; 15 Ew.

Odenheim, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., Amt und NO. bei Bruchsal; 1941 kathol., 43 ev. und 137 jüd. Ew.

Odenholl, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 35 Ew.

Odenkirchen, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und SSO. von Gladbach, r. an der Niers; 1831: 746; 1837: 1145; 1840: 1314; 1843: 1364; 1846: 1547; 1849: 1537; 1852: 1596; 1855: 1616 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Friedensgericht, Steueramt, Post, Baumwollspinnerei, Baumwoll-, Leinen-, besonders Damast- u. bedeutende Wollweberei, Zeugdruckerei, Färberei, Flachsbau.

Odenpäh, Ortschaft in Rußland, Livland, Kr. Dorpat.

Odensachsen, Df. in Kurhessen, Fulda, Kr. Hünfeld, Amt Eiterfeld; 220 Ew.

Odense, 1) St. und Hauptstadt des gleichnam. Amtes und des Stifts Fünen (Fyen), auf der Dänischen Insel Fünen, an der Odense-Aa; 55° 23′ 35″ N. 8° 5′ 9″ O.; 10,810 Ew.; unansehnlich, wird aber für die älteste Stadt in Dänemark gehalten; Sitz des Statthalters, Bischofs, Stiftamtmanns, Post, alte unansehnliche Kathedrale, worin Knud der Heilige und andere dänische Könige begraben sind, außerdem noch 7 Kirchen, 1 kleines königl. Schloß, Guvernement-Haus, Rathhaus, Kathedral-Schule, Schullehrer-Seminar, adeliches Fräulein-Stift mit Bibliothek (1717 gestiftet), Hospital, Krankenhaus, patriotische Gesellschaft, literarische Gesellschaft, Bibelgesellschaft, Stiftsbibliothek, Gewerbe, besonders Gerberei, Handschuhmacherei, Tuch- und Wollzeugweberei, Seifensiederei, Handel mit Getreide ꝛc., Schifffahrt, Ackerbau. 2) Amt ebd.; umfaßt 32.43 □M. mit 5 St., 109 Krchspln. und 56 Edelhöfen, und ist der nördliche und westliche Theil der Insel Fünen, und ist in acht Herreds getheilt. 3) Herred ebd.; 5 □M. mit 16 Krchspln. 4) **Odense-Aa,** der größte Fluß der Insel Fünen; entsteht im S. der Insel aus dem Abfluß einiger Seen, fließt anfangs NW., wendet sich dann zwischen Sönder- und Nörre-Broby gegen NO., und auf dieser Strecke ist bis Odense ein Kanal längs dem Fluß, anfangs östlich, dann westlich, geführt; unterhalb Odense von Aasum fließt er bis zur Mündung in den **Odense-Fjord** wieder gegen NW.

Odensholm, kleine Russische, unbewohnte Insel an der Küste von Esthland, am Eingang in den Finnischen Meerbusen; 59° 18′ 19″ N. 21° 1′ 35″ O. auf der Nordspitze der Leuchtthurm.

Odensjö, Krchspl. in Schweden, Kronobergs-Län, Härad Sunnerbo.

Odenskella, Mineralquelle in Schweden, Skaraborgs-Län, Härad Kinne.

Odenwald, ein Gebirge im westlichen Deutschland, dessen Name aus sehr verschiedenem Ursprung abgeleitet wird: nämlich vom Kaiser Otto, oder von Ostenwald im Gegensatz zu Westerwald, obschon dieser nördlich davon liegt u. dergl. Die wahrscheinlichste Ableitung ist die von Odin. Schon Kaiser Ludwig nennt ihn in einer Urkunde, wodurch er Eginhard beschenkt, Odonawald, später wird er Odonwald genannt. Er gehört größtentheils Hessen-Darmstadt, im südlichen kleinern Theil Baden, und zum kleinsten Theil im O. Baiern. Im Allgemeinen ist seine Lage zwischen Rhein, Main, Neckar und Tauber, bleibt aber mit seiner Westschwelle beständig 3 Stunden vom Rhein entfernt, während er gegen NO. in das Main-Thal, gegen S. in das Neckar-Thal unmittelbar sich abdacht; aber auf allen drei Seiten senkt er sich steil ab. Jenseit des Mains steigt dann sogleich der Spessart auf, und jenseit des Neckar, südwärts über Neckarsteinach und Heidelberg setzt er in schmaler Strecke noch fort, und durch eine Gebirgslücke von 7 bis 8 Mln. Breite, wo Muschelkalk und Keuper lagert, wird er von dem Schwarzwalde getrennt. Oestlich dachen sich die Berge fast unmerklich in das Bauland und den Kraichgau ab; nördlich verlieren sich langgestreckte Vorhöhen des Gebirges in die weite Ebene des Bachgaus des untern Main-Thals, und endigen unterhalb Darmstadt. Längs der Westseite des Gebirges zieht die berühmte freundliche Bergstraße über Nußloch, Heidelberg, Weinheim, Heppenheim, Zwingenberg, Eberstadt, Darmstadt u. Sprendlingen gen Frankfurt. „Die größte Längenerstreckung von Nußloch bis Sprendlingen mag 11 geogr. Mln., die größte Breitenausdehnung von Bensheim, am Austritt der Lauter ins Rhein-Thal, bis Kühlsheim, nahe der Tauber, 8 geogr. Mln., die Gesammtfläche 82 □M. umfassen, von denen 4 Baiern, 12 Baden u. 66 Hessen-Darmstadt zufallen mögen“ (Walther, Bayern 270). Die größten Höhen befinden sich in dem südlichen Theil des Gebirges, in Baden, nämlich der Katzenbuckel, 2820 F., während das am Nordende liegende Darmstadt nur 585 F. Meereshöhe hat. — Dies Gebirge besteht aus vier Zügen, die in enger Verbindung mit einander und gleichlaufend alle von S. gegen N. gerichtet stehen. Der westliche begrenzt die Rhein-Ebene. Längs desselben zieht die Bergstraße, und deshalb werden die vorderen Höhen gewöhnlich die Höhen der Bergstraße genannt. Die höchsten Theile desselben sind der Melibokus, 2070 F.; der Felsberg, 2063 F.; der Frankenstein, 1676 F.; der Auerbacher Schloßberg, 1474 F.; der Tannenberg, 1365 F.; die Starkenburg, 1191 F.; die Ludwigshöhe bei Darmstadt, 973 F. Diese Höhen sind die von den Reisenden gewöhnlich besuchten. — Der diesem Zuge ostwärts zunächst stehende ist in seinem nördlichsten Theil sehr verzweigt. Dieser Zug hat die bedeutendsten Höhen des hessischen Odenwaldes, nämlich den Hardberg bei Siedelsbrunn mit 2375 F.; die Neunkirchner Höhe, 2362 F.; die Tromm, 2216 F. — Der folgende dritte Zug steht links von der Mümling von S. gegen NO., bis nach Obernburg am Main hin, und steht hier mit dem vierten und östlichen durch die Beerfelder Höhe in Verbindung. Die höchsten Berge darin sind der Morsberg bei Oberkainsbach, gegen 2073 F.; der Otzberg, 1477 F.; und der Breuberg, 1201 F. — Der vierte und östlichste Gebirgszug steht südlich am Gammelbach und nördlich auf der rechten Seite der Mümling. Dieser Zug enthält die bedeutendsten Höhen des Gebirges, nämlich die Sensbacher Höhe, 2124 F.; den Würzberg, 2189 F.; die Eulbacher Höhe, 2075 F.; die Beerfelder Höhe, 1594 F. — Die höchsten Berge auf badischem Gebiet sind, außer dem Katzenbuckel, der Oelberg bei Schriesheim, der Kaiserstuhl bei Heidelberg. „In Hinsicht seiner Bergformen ist der Odenwald theilweise dem Spessart ähnlich, indem er keine eigentlichen Plateaux bildet, obwohl die Rücken der Berge an mehreren Orten ziemlich breit und eben sind, sondern vielmehr eine Gruppirung von Bergen, was namentlich vom Melibokus gegen S. und O. am augenscheinlichsten ist. Da, am Westrande, zeigt das Gebirge übrigens auch kuppigzerrissene Gestalten, durch die der Verwitterung trotzenden Gebirgsarten erzeugt, die an den südlichen Schwarzwald mahnen. Im östlichen Theile aber verliert sich das Kuppige und Zerrissene und es zeigen sich vom Neckar an zwischen der Gersprenz und Mümling zwei beinahe in gerader Linie fortlaufende Gebirgszüge, die nur durch unbedeutende Schluchten von einander getrennt sind und so völlig gegen Norden verlaufen, wie die die Murg begleitenden „Hornisgründe“ im nördlichsten Schwarzwalde. ... Noch auffallender unterscheidet der Anbau des Landes den Odenwald vortheilhaft von seinen Nachbarn. Alle Gehänge sind in ihm angebaut und haben nichts von dem Wildromantischen des Thüringer Waldes, Riesengebirges und dergl. Die Thäler sind breit genug, um nicht schauerlich zu sein, und da die Erhebung nicht beträchtlich, so prangen auch noch die obersten Rücken und Kuppen mit Laubholz. Freilich sind die geschlossenen Reihen des dichtesten Hochwaldes, die einstmals über Kuppe und Hang bis in die lieblichen Wiesenthäler hinab aus ehrwürdigen Eichen und Buchen gebildet waren, ... merklich gelichtet; doch sind noch immer stattliche Ueberreste zu schauen und neuere Anpflanzungen zeugen von besserer Forstwirthschaft. Hänge und Tiefen sind mit kleinen Ortschaften besäet, und da zugleich üppige Wiesenthäler, begünstigt durch die allenthalben vorkommende natürliche Bewässerung, das Gebirge zahlreich durchschneiden, so ist der Anblick desselben sehr mild und freundlich, als wild und groß.“ Von dem westlichen Theil des Odenwaldes ist ohngefähr die Hälfte mit Laubholz bewaldet; von dem östlichen ist gegen ¾ theils mit Nadelholz, theils mit Laubholz bewaldet, und Feldbau auch auf den breiteren Höhenrücken. Im westlichen Odenwalde gibt es eine sehr große Zahl Dörfer, Weiler, Höfe und Wassermühlen, aber nur wenige mit großer Gemarkung; dagegen ist im östlichen die Zahl der Dörfer viel geringer, aber sie erstrecken sich in den Thälern weit, z. B. sind Mossau und Sensbach jedes eine Meile lang (Walther, Hessen, 44 ff.).

Bemerkenswerth ist, daß der östliche und westliche Theil des Odenwaldes in der Gebirgsmasse verschieden sind. Sie ist in dem westlichen Urgebirge mit nur geringen Spuren plutonischer Gebilde, dagegen im östlichen ist sie Sandstein. Diese Verschiedenheit ist auch die Ursache der Verschiedenheit im Bau. Im westlichen Odenwalde sind die Bergformen vielgestaltig, beständig wechselnd, kleinlich, durch unzählige Risse und Schluchten gespalten, der östliche dagegen hat breite, ebene Rücken, und fast gerade, gleich breite Thäler. In dem westlichen Theil des Gebirges gibt es unzählige, aber nicht starke Quellen, und auch immer fließende Bäche; dagegen im östlichen nur wenige, aber desto stärkere Quellen, beträchtliche Thäler, aber oft ohne ein fließendes Wasser. Die größten Thäler des Odenwaldes, die des Main und Neckar, sind Querthäler; Querthäler und dem Rhein zugewendet die der Weschnitz, Lauter, Modau; Längenthäler und südwärts dem Neckar zugewendet sind die des Itterbaches, Gammelsbaches, Finkenbaches, Larbaches, der Steinach; und nordwärts dem Main zugewendet das der Mudau, Mümling und Gersprenz. Die beiden bedeutendsten Längenthäler des westlichen Odenwaldes sind das der Weschnitz und das der Gersprenz. Interessant sind die südlichen Thäler wegen ihres schroffen Baues, besonders das der Steinach, um das mit die höchsten Gipfel stehen, wie der Waldsknopf, und die höchstgelegenen Wohnplätze sich befinden. Deshalb ist in diesem Thal die Vegetation äußerst dürftig. Aehnlich ist das Ulfen-Thal des Larbaches. Dem Itterbach nahe steht der Katzenbuckel, fast bis zur Spitze, die bewaldet ist, angebaut.

Oder, 1) einer der größten Flüsse in Deutschland, der aber größtentheils Preußen angehört. Er entsteht im Kreise Olmütz in Mähren aus zwei Quellen in einem Sumpf zwischen den Dörfern Neueigen, Kosslau und Haslicht, unweit Liebau, fließt anfangs nordwärts, wendet sich dann bei Neudorf SO., geht über Odrau in das österr. Schlesien, tritt oberhalb Petersdorf wieder in Mähren ein, wendet sich dann gegen NO., durchfließt das sogenannte Kuhländchen bis an die Nordgrenze des Prerauer Kreises in Mähren, die der Fluß nun gegen das österr. Schlesien (Kr. Troppau) und von dem Einfluß der Oppa links auch gegen die Südspitze des preuß. Schlesien, und dann wieder zwischen dem österr. (Kr. Teschen) und dem preuß. Schlesien bis unterhalb Oderberg bildet. Im österr. Gebiet nimmt sie mehr als 50 Bäche und kleine Flüsse auf, z. B. rechts die Titsch, Sedlitz, Lubina, Ondrzeдnitza ꝛc., links die Waag mit Gämting, Czeczine, Oppa ꝛc. An der äußersten Grenze zwischen Mähren und Schlesien (Kr. Teschen) fließt die Ostrawitza rechts ein. Das preußische Gebiet berührt sie in der Nähe von Hoschialkowitz, von dem Einfluß der Olsa an, und bildet von hier 4 Mln. weit die Grenze des Kr. Ratibor gegen Mähren und das österr. Schlesien bis zum Einfluß der Olsa, bei Olsau, worauf sie ganz in Preußen (Schlesien) eintritt. Sie fließt hier im Rgbz. Oppeln, anfangs in NNWRichtung bis gegen Ratibor und dann N., und dann NW., an Ratibor, Cosel, Krappitz und Oppeln vorüber, und nimmt links die Oppa, Zinna, Straduna, Hotzenplotz und das Proskauer Wasser, rechts die Olsa, Rudka, Birawa, Bukowiniza, Klodnitz, Malapane und Brinitza auf. Weiter im Rgbz. Breslau nimmt sie links die Glatzer Neisse, Ohlau, Lohe u. Weistritz, rechts die Stober, Schmortawe, Weida, den Mühnitzgraben, Hochgraben, Knötgraben, Jäseritsch, Stadtbach, Bartsch auf. Von dem Einfluß der Weida u. Weistritz an macht sie die Grenze zwischen den Kr. Trebnitz u. Wohlau gegen den Kr. Neumarkt, dann zwischen dem Kr. Wohlau und dem Rgbz. und Kr. Liegnitz, und von dem Einfluß der Katzbach an zwischen den Kr. Steinau l. und Wohlau nebst Guhrau r., an Steinau vorüberfließend; dann tritt sie in den Rgbz. Liegnitz selbst ein, und durchfließt die Kreise Glogau, Freistadt und Grünberg, vorüber an den Städten Köben, Glogau, Beuthen, Neusalz, nimmt links den Herzoggraben, die Weißfurt, Sieger, den Landgraben und die Ochel, rechts den Landgraben bei Schöneich, den Schöneichgraben und den Boyadler Bach auf. Dann fließt die Oder gegen W., zwischen dem Rgbz. Liegnitz (Kr. Grünberg) und dem Rgbz. Frankfurt (Kr. Züllichau-Schwiebus und Krossen), wendet sich wieder gegen N. und durchfließt nun den Rgbz. Frankfurt, vorüber an den Städten Krossen, Fürstenberg, Frankfurt, Lebus, Göritz, Küstrin u. Zehden, und nimmt rechts die Faule Obra, Mühlbeck, Zedlitz, Eilong, Pleiske, Warthe, Mietzel, Schlippe; links den Bober und die Lausitzer Neiße auf. Bei dem Einfluß der Schlippe zweigt sich links die Alte Oder ab, die in dem Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim u. Angermünde, an den Städten Wriezen und Oderberg vorüber in netzartig verschlungenen Armen fließt, die Finow links aufnimmt, und bei Hohensaathen sich wieder mit dem Hauptfluß vereinigt. Von hier fließt die Oder weiter auf der Grenze zwischen den Rgbz. Frankfurt und Potsdam, und tritt dann in den Rgbz. Stettin. Hier fließt sie, in viele Arme zertheilt, auf der Grenze der Kr. Randow u. Greifenhagen. Ein Arm, die Große Reglitz, fließt in den Damm'schen See, ein anderer, links fließend, heißt aber Oder. Beide vereinigen sich wieder nach dem Austritt der Reglitz aus dem Damm'schen See, und darauf ergießt sich der Fluß in drei Mündungen in das Papenwasser. Die beiden östlichen heißen die Enge und die Weite Streve, die westliche die Jasenitzische oder Pölitzische Fuhrt. Oberhalb Küstrin beginnt das Oderbruch, das sich bis Freienwalde erstreckt. Auf dieser Strecke zweigt sich oberhalb Göritz der Landgraben als ein Arm ab, der vorüber an Wriezen und Freienwalde, vielfach verzweigt, fließt, und bei Liepe mit der Finow zugleich in die Alte Oder fällt. Dieser ist 50 bis 60 F. breit. Im Rgbz. Potsdam berührt sie die Stadt Schwedt, und nimmt auch die Welse auf, und fließt

vorüber an Fiddichow, Garz, Greifenhagen, Stettin, Pölitz, nimmt links
die Sabrei und die Klinge, rechts die Röhricke, Thun, Kranich (beide in
die Reglitz) und Ihma auf. In Preußen beträgt die Flußlänge 108.1
Mln., von denen 103.5 Mln. schiffbar sind, und zwar von Ratibor an
für kleine, von Cosel an für größere Fahrzeuge von 1000 bis 1500 Ctr.
Last. Bei Ratibor ist die Breite 100 F., bei Oppeln 250 F., bei Brieg
420 F., bei Breslau 560 F., im Oderbruch 800 F. Die Tiefe ist bei Kü=
strin 4 bis 4½ F., von Schwedt bis Stettin 8 bis 10 F. Von der Ver=
einigung mit der Alten Oder ist die Oder wie die Große Reglitz fahrbar
für Schiffe von 6 F. Tiefgang, von Stettin an für Schiffe mit 16 F.
Tiefgang. Die Meereshöhe des Wasserspiegels ist bei Oderberg 601.4 F.,
bei Ratibor 558.3 F. (638), bei Cosel 510 F. (579), bei Oppeln 456.4 F.
(503), bei Brieg 401.9 F. (424), bei Breslau 344.4 F. (364), bei Glogau
218.16 F. (212), bei Neusalz 188.9 (192), bei Krossen 121.1 F. (133), bei
dem Einfluß der Neisse 99.8 F., bei der Einmündung des Friedrich=Wil=
helm=Kanals 69.3 F. (70.8), bei Frankfurt 62.1 F., bei Küstrin 36.6 F.,
bei Schwedt 0.4 F., bei Stettin 0.4 F. — 2) Nebenfluß der Ruhme r., in
Hannover; entsteht im Harz, 2 St. SW. vom Brocken und N. von Ach=
termanns Höhe, in der Nähe des Forsthauses Oderbrück. Die verschiede=
nen Bäche wurden durch den Bau eines Dammes aus Granitblöcken von
1714 bis 1722 zu einem Teich, dem Oderteich, angestaut für den Be=
trieb der Bergwerksgetriebe. Sie fließt daraus südwärts ab, bis sie sich
bei dem Forsthause Oderhaus, 1 St. SO. von Andreasberg, gegen
W. wendet. Im westlichen Lauf fließt sie vorüber an Scharzfeld, wo sie
den Harz verläßt. Bei Pöhlde wendet sie sich gegen NW., und mündet
bei der Catlenburg, südlich unweit Duhm.

Oderau, St. im Oesterr. Schlesien, Kr. u. S. 5 St. von Troppau,
an der Oder; 3000 Ew.; Schloß, Tuch=, Zeug= und Leineweberei.

Oderberg, 1) **Steiningen**, St. u. Herrsch. im Oesterr. Schlesien,
Kr. und NW. von Teschen, r. an der Oder; 1000 Ew.; Schloß, gegen=
über der Stadt, das zu dem preuß. Antheil der Herrschaft Oderberg ge=
hört u. im Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor liegt; Post, Eisenbahn=Station.
2) St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und SSO. 2½ Mln. von An=
germünde und ONO. von Neustadt=Eberswalde, N. 1½ Mle. von
Freienwalde, l. an der Alten Oder; 1831: 2278; 1837: 2280; 1840:
2382; 1843: 2459; 1846: 2554; 1849: 2480; 1852: 2604; 1855: 2662
Ew.; 1 ev. und 1 ref. Kirche; Gerichtscommission, Post, Eisenbahn=
Station, Leineweberei, Färberei, Zeugdruckerei, Bierbrauerei, Fischerei,
Schifffahrt. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei
Freienwalde; 59 Ew.

Oderberge, Höhenzug links längs der Alten Oder in Preußen,
Rgbz. Potsdam, Kr. Ober=Barnim nnd Angermünde, von Wriezen bis
Oderberg.

Oderbruch, eine Landschaft in Preußen, links längs der Oder im
Rgbz. Frankfurt, in den Kr. Lebus, Sternberg, Landsberg und Königs=
berg, und im Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, 7½ Mln. und 1 bis 3
Mln. breit, ungefähr 16 QM. groß; das ein seit 1753 urbar gemachtes
Bruch ist, und besonders zur Viehzucht benutzt wird.

Oderbrück, Forsthaus in Hannover, Grubenhagen, Bez. Clausthal,
1½ St. S. von Andreasberg und 2 St. vom Brocken, an der Vereini=
gung der Straßen von Clausthal nach Elbingerode und von Neustadt
nach Braunlage, und der höchste bewohnte Punkt im hannoverschen
Harz; ¼ St. unterhalb ist der Oderteich, aus den abgedämmten
Quellen gebildet, um das Wasser zum Betriebe der Maschinen in dem
Bergwerk zu haben.

Oderding, kathol. Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Weilheim,
[bei Polling; 178 Ew.

Oderen, Df. in Frankreich, Dep. Haut=Rhin, Arr. und N. von Bel=
fort; 1685 Ew.; Baumwollweberei.

Oderga und **Kukenberg**, Ortschaft in Krain, bei Treffen; 40 Ew.

Odergau, **Watergau**, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neu=
stadt, bei Putzig; 208 Ew.

Oderhan, eine Höhe im untern Brockenfelde in Hannover; 2655 F.
[Meereshöhe hoch.

Oderhellen, **Oderhellyen**, **Szekely=Udvarhely**, Mflck. in Sie=
benbürgen, Kr. Maros=Vasarhely, Bez. Udvarhely, am Großen Kokel;
46° 14′ 49″ N. 22° 59′ 46″ O.; 6000 Ew.; 1 ref. und 2 kath. Kirchen,
Minoriten=Kloster, kathol. Gymnasium, Seminar und Normalschule,
Collegium mit Bibliothek, Waisenhaus, Handel mit Taback, Wachs,
Honig.

Oderin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei
[Buchholz; 275 Ew.

Oderjan, Df. in der Oesterreich. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze,
Sct.=Georger Regiment; 150 Ew.

Oderlitz, **Uderlitz**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau; 260 E.

Odernheim, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. und bei Obermo=
schel; 1192 Ew. (36 Juden); 2 Wassermühlen. 2) **Gauodernheim**,
Mflck. in Hessen=Darmstadt, Rheinhessen, Kr. Alzey, an der Selz; 1838
Ew.; Simultan=Kirche, Districtseinnehmer; nahe der Petersberg
mit schöner Aussicht.

Odersbach, Df. in Nassau, A. Weilburg; 453 ev. und 14 kath. Ew.

Odersberg, Df. in Nassau, A. Herborn; 237 ev. und 1 kath. Ew.

Odersch, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr.
Ratibor, bei Klingebeutel; 108 Ew.; Schloß.

Oderscheid (**Groß=**, **Klein=**), Df. und Höfe in Preußen, Rgbz.
Köln, Kr. Mühlheim, bei Overrath; 100 und 45 Ew.

Odershausen, Df. in Waldeck, Eder=Distr., A. Niederwildungen;
290 Ew.

Odert, Df. und Hof in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Berncastel, bei
[Morbach; 93 Ew.

Oderwanz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß=
Strehlitz, bei Krappitz; 190 Ew.

Oderwitz, 1) **Groß=**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr.
u. bei Breslau; 172 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna,
bei Pegau; 1855: 146; 1858: 153 Ew. 3) **Klein=**, Ortsch. ebd.; 1855:
64; 1858: 61 Ew. 4) **Nieder=**, Pfrdf. ebd., Krdr. Bautzen, A. Löbau,
bei Zittau; 1855: 2656; 1858: 2649 Ew. 5) **Ober=**, Pfrdf. ebd., bei
Herrnhut; 1855: 3443; 1858: 3466 Ew.

Oderzo, St. in Venetien (Venedig), Prov. und NO. von Treviso,
am Menticano und Livenza; 45° 46′ 23″ N. 10° 10′ 4″ O.; 2200 Ew.;
Fabriken für Hüte und Rosoglio, Weinhandel.

Odesheim, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, bei
Münstereifel; 100 E.

Odessa, 1) Kreisst. in Rußland, Gub. u. W. von Cherson u. SO.
von Tiraspol, am Schwarzen Meer, zwischen den Mündungen des
Dniepr und Dnister in einer Bucht, mit einem Handels= und einem
Kriegshafen, die durch Dämme hergestellt sind; erst 1793 angelegt, und
hatte 1850: 71,392 Ew. Die Rhede ist offen, und 1 Mle. von der Küste
ist 6 Faden Meerestiefe, und am Eingange des Hafens 17 Fuß, die sich
gegen die Küste hin bis auf 5 Fuß vermindert, so daß die Schiffe nicht an
die Küste können. Das Ein= und Auslaufen ist überhaupt nur bei Wind=
stille und mit Vorsicht möglich. Die größte Wassertiefe der Bucht ist 8
Faden. Der Handel der Stadt hat sich schnell entwickelt, besonders durch
die sehr beträchtliche Ausfuhr von Weizen, die 1852 14,066,032 Rubel
betrug. Auch hat sich eine ansehnliche Ausfuhr von Mais entwickelt. Die
Einfuhr besteht besonders in Geweben, Früchten, Baumöl, Porter,
Zucker 2c. Bemerkenswerth sind die griechische Nikolai=Kirche, die evan=
gelische Kirche, Michaelis=Kirche, die Börse, das Hospital, das geistliche
Seminar, das Richelieu'sche Lyceum (von dem Herzog von Richelieu ge=
stiftet), griechische Handelsschule, Schifffahrtschule, Militärschule, Bi=
bliothek, botan. Garten, Fräuleinstift, Ackerbaugesellschaft, orientalische
Sprachschule, Museum für Alterthümer, Theater, Stückgießerei, Fabriken,
Getreidemagazine. Der Leuchtthurm steht 46° 22′ 49″ N. 28° 25′ 37″
O. Der Kreis hatte 1851: 137,009 Ew. 2) Ort in Michigan, Grfsch.
Jonia; 1850: 121 Ew.

Odet, Fluß in Frankreich, Dep. Finistère; entsteht am Südabhange
der Montagnes Noires (schwarzen Berge), NO. bei Leuhan, fließt
WSW. bis Quimper, wo er rechts den Benaudet aufnimmt, wendet
sich S. und fließt in den Golf von Gascogne in die Ankerbucht von Be=
naudet.

Odeur, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liége), bei Hol=
[logne; 1850: 291 Ew.

Odeweg, Df. in Hannover, Verden, Lddr. Stade, A. und bei Ver=
den; mit Schaafwinkel 147 Ew.

Odeypur, 1) Hauptst. des gleichnam. Fürstenthums, in gebirgiger
Gegend, in Adjmer, in Hindostan, in 2064 F. Meereshöhe, 24° 35′ N.
73° 44′ O. Grw.; westlich von der Stadt ein großer See, von Dörfern,
Gärten und Gräbern und von steilen und wilden Gebirgen umgeben, die
aus Schiefer, Granit und Quarz bestehen. 2) Ort in Gundwana ebd.,
am Ganduda, N. von Sembelpur. 3) Ort in Malwa ebd., OSO. von
Serondje.

Odia, **Ramou**, ist die Muskillo=Gruppe in dem Marshall=
Archipel, und verschieden von der Otdia=Gruppe. Indessen sind die
Bestimmungen über jene Gruppe nicht gleichartig, die in zwei geschieden
wird (Findlay 2, 1069).

Odiarza, Nebenfluß der Guadiana r., in Portugal, Prov. Alem=
tejo, Bez. Beja; entsteht bei Beja, fließt O., und mündet bei Os=Pe=
droaos; nimmt l. den Freiro auf.

Odiboja, Flck. in der Wallachei, Bez. Wlaschka, NW. von Giur=
[gewo.

Odiel, Fluß in Spanien, Prov. Huelva (Sevilla); entsteht bei
Santa=Ana, fließt SW. und in den atlantischen Ozean.

Odiham, Flck. in England, Grfsch. Southampton, NO. von Win=
chester; 3350 Ew.; Wollspinnerei.

Odijk, Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 411 Ew.

Odilienberg (**Sct.=**), Berg der Vogesen, in Frankreich, Dep. Bas=
Rhin, Arr. Zabern; 2466 F. hoch mit vorzüglicher Aussicht. 2) Df. in
den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Ruremonde; 1840: 387 Ew.

Odisheim, Krchspl. in Hannover, Land Hadeln, Lddr. Stade, bei
Otterndorf; 736 Ew.

Odlach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Odlboding, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei
Haag.

Odmianowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw,
[bei Pakosé; 81 Ew.

Odness, Cap der Schottischen Insel Stronsay; 58° 59′ N. 4° 46′ W.

Odojew, Kreisst. in Rußland, Gub. und SW. von Tula, am Upa;
1850: 3080 Ew.; Handel mit Hanf und Korn. Der Kreis hatte 1851:
71,988 Ew.

Odoli, St. in der Mandschurei, SO. von Kirin.

Odolina, Df. in Krain, bei Mataria, in einem Thal; 60 Ew.;
Schloß, Wassermühle.

Odolo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. u. bei Pre=
seglie; 1125 Ew.; Eisenhämmer, Fabr. von Tuch und Nägeln, Seiden=
würmerzucht.

Odon, Nebenfluß der Orne l., in Frankreich, Dep. Calvados, Arr.
[Vire; mündet bei Caen.

Odoorn, Df. in den Niederlanden, Prov. Drenthe; 1840: 346 Ew.

Odorneh, Nebenfluß des Tigris l., Paschalik Schehrezur.

Odorney, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry;
3142 Ew.

Odowara, St. auf der Japan. Insel Nippon, SSW. von Jeddo;
[Porzellanfabrik.

Odorin, **Dirn**, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.
Zips, bei Iglo; 370 Ew.

Odoyen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg,
[bei Arys; 240 Ew.

Odporyszow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Odra, 1) Pfarrort in Kroatien, Gspsch. und bei Agram; 420 Ew.
2) Df. ebd., bei Petrinia, an der Kulpa; 435 Ew. 3) Nebenflß des Pi=
suerga r., in Spanien, Prov. Burgos; entsteht bei Rebolledo=de=Tras=
pana, fließt S., und mündet bei Pedrosa=del=Principe.

Odranetz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Neustadtl; 420 Ew.

Odratitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß=Bitesch; 175 Ew.

Odrau, 1) St. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, r. an der Oder;
2500 Ew.; Post, Schloß, Tuch= und Leineweberei, Strumpfwirkerei. 2)

Odrzikow, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor,
bei Loslau; 170 Ew.

Odrinka, Flck. in Rußland, Gub. Charkow, Kr. und ONO. bei
[Walki.

Odritten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei
Wartenburg; 101 Ew.

Odrowacz, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Sandec, bei Neu=
markt. 2) St. in Polen, Gub. Radom, Kr. und SO. von Opotschno,
OSO. bei Konskie.

Odrowaz, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen,
[bei Witkowo; 1852: 199; 1858: 214 Ew.

Odrowitz, **Odrowicze**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Maria=
hilf, an der Iglawa; 335 Ew.

Odruwek, **Odruwky**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau;
[220 Ew.

Odry, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk;
242 Ew.

Odrzechowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Rimanow,
am Wislok. [brad, bei Libitz; 390 Ew.
Odrzeves, Odrzepsy, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Podie=
Odrzykon, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Krosno, am
Wislok; Leinwandweberei. [am Drzewicka.
Odrzypol, St. in Polen, Guv. Radom, Kr. u. NO. von Opotschno,
Odsier, eine der Aru=Inseln, W. bei Wokam.
Odvoreze, Pfrdf. im Gebirge in der Oesterr. Kroatisch=Slavon.
Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Podvin; 181 Hfr.; 5 Kirchen.
Odvos, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
Arad; 800 Ew.; Post, Maisbau, Ziegen= und Bienenzucht, Waldung.
Odyk, f. Odijk.
Oebel, Honnschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei
Brüggen; 140 Ew. [bei Richtenberg; 119 Ew.
Oebelitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg,
Oeben, f. Eben.
Oebergassen 2c., f. Eber=.
Oeberjünne, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch=Belzig,
bei Treuenbrietzen; 160 Ew. [bach, am Anger.
Oeberseile, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lam=
Oebisfelde, St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und
WSW. von Gardelegen, l. an der Aller, nahe der braunschweigischen
Grenze; 1831: 1525; 1837: 1651; 1840: 1788; 1843: 1816; 1846:
1803; 1849: 1874; 1852: 1902; 1855: 1852 Ew.; ev. Kirche, Gerichts=
commission, Untersteueramt, Post, Försterei, Gewerbe= und Industrie=
schule, Armen= und Krankenhaus, Leineweberei, Gerberei, Bierbrauerei,
Branntweinbrennerei, Leinwandhandel.
Oeblern, 1) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg,
bei Steinach; 90 Hfr.; Bergbau auf gold= und silberhaltiges Kupfer.
2) f. Nieder=.
Oebling, 1) **Mitter=,** Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Strau=
bing, bei Ittling, an der Donau; 42 Ew. 2) **Ober=, Nebling,** Df.
ebd., bei Haybach; 262 Ew. 3) **Unter=,** Wlr. ebd., bei Elisabethszell;
Oebmzweil, Oebenzweir, ist Ebenzweier. [40 Ew.
Oebrixöd, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei
Greinburg. [Siegen, bei Hilgenbach; 133 Ew.
Oechelhausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.
Oechlitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.
Querfurt, NNW. bei Mücheln; 465 Ew. [Wassermühlen.
Oechsen, Df. in Weimar, Kr. Eisenach, A. Vacha; 625 Ew.; 3
Oechsendorf, Ortschaft in Kärnten, bei Sct.=Veit; 80 Ew.
Oechtringhausen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Min=
den, Kr. Büren, bei Salzkotten; 150 Ew.
Oeck, f. Eck.
Oeckinghausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.
Oeckoven, f. Oekoven. [Altena, bei Halver; 130 Ew.
Oecs, Oets, Eöcs, kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg,
Gspsch. Veszprim, bei Nagy=Vasony. [Bekes.
Oecsöd, Eöcsöd, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.
Oed, 1) Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Burghausen;
115 Ew. 2) Df. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Neunburg vor dem Wald, bei
Unterauerbach; 65 Ew. 3) Df. ebd., Ldgr. Neustadt an der Waldnab,
bei Parkstein; 75 Ew. 4) Wlr. ebd., Ldgr. Sulzbach, bei Etzelwang;
75 Ew. 5) **Oedt,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Neudek. 6)
Oedt, Df. ebd., Bez. Eger, bei Ober=Lohma. 7) **Ed,** Ortschaft in Oe=
sterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Linz, am Traun; 19 Hfr. 8)
Ortschaft ebd., bei Vöcklabruck. 9) Df. ebd., bei Wels. 10) **Edt,** Df.
ebd. (Innkr.), bei Gurten. 11) Df. ebd. (Mühlkr.), bei Schlägel, an der
böhmischen Grenze. 12) Df. ebd. (Traunkr.), bei Gmunden. 13) Ort=
schaft in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Böck=
stall. 14) **Edt,** Df. ebd., bei Göffritz, an der Wild. 15) Df. ebd., bei
Gutenbrunn. 16) Rotte ebd. (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstetten;
120 Ew. 17) **Ed,** Mflck. ebd., Hrsch. Nieder=Walsee. 18) Df. ebd., bei
Mölk; 48 Ew. 19) Rotte ebd., bei Steier; 70 Ew. 20) Df. ebd., bei
Kemmelbach. 21) Rotte ebd., bei Sct.=Pölten; 80 Ew. 22) Df. ebd.,
bei Enns; 180 Ew. 23) Df. ebd. (Unter=Wienerwaldkr.), bei Wiener=
Neustadt, an der Piesting; 280 Ew.; Metallwaarenfabrik. 24) Df. in
Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 25) Wlr. in Tirol, Kr. Inns=
bruck, bei Landeck. 26) **Auf der=, Oeddorf,** Df. in Oesterreich unter
der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. 27) **Ober=** und **Un=
ter=,** 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck.
Oede, 1) **Oe,** Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Eu=
pen; 63 Ew. 2) **Ochsenkamp,** Wlr. ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg,
Kr. Hagen, bei Schwelm; 210 Ew. 3) **in der=,** Stadttheil von Bar=
men ebd.; 200 Ew. [Bonn; 550 Ew.
Oedekoven, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und WSW. bei
Oedelem, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Brügge (Bru=
Oedelsbach, f. Edelsbach. [ges); 1850: 4270 Ew.
Oedelsheim, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. Hofgeismar, A.
Sababurg; 920 Ew.
Oedelshoven, Groß= und **Klein=,** Hof und Kothen in Preußen,
Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Mettmann; 22 Ew.
Oedelum, Pfrdf. in Hannover, F. und Ldr. Hildesheim, Amt und
SW. von Steinbrück, bei Hoheneggelsen; 473;E.; sehr alte Kirche (schon
838 erwähnt). [Lüneburg; 121 Ew.
Oedeme, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Lüne, bei
Oeden, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach.
2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Am=
stätten. 3) =**Schlöffel,** Df. ebd. (Ober=Manhartsbergkr.), bei Zwettl.
Oedenaichet, f. Edenaichet. [Lauf; 61 Ew.
Oedenberg, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Erlangen, bei
Oedenburg, Soprony, 1) königl. Freistadt und Hauptort der
gleichnam. Gspsch. in Ungarn, 1 St. von dem SWTheil des Neusiedler
Sees und zwischen dem Lewer Gebirge in einer Ebene, an der Eisenbahn,
17° 41′ 25″ N. 14° 15′ 44″ O.; 13,500 Ew., die Deutsche sind, aus Oe=
sterreich und Steiermark stammend; Rathhaus mit Gemälden und dem
höchsten Thurm Ungarns; Capitel, eine kathol. Kirche, ein evang. Bet=
haus, kathol. Gymnasium der Benedictiner, ein evang. Gymnasium;
Sitz der Gspsch., Salzamt, Tuch= und Baumwollzeugweberei, Töpferei,
Messerschmiederei, Zuckerraffinerie, Buchdruckerei, 2 Buch= und Kunst=
handlungen, Potaschsiederei, Glashütte, Handel mit vorzüglichem Wein,
getrocknetem Obst, Honig, Wachs, Schmalz, Weinstein, Wolle; starke
Märkte für Rindvieh, Schweine und Korn. Außer Wein werden Obst,
gute Kastanien und auch Mandeln gebaut. In der Nähe werden Ueber=
reste aus der Römerzeit gefunden, wo hier das Standquartier einer
Legion war; auch ist ein Steinkohlenbergwerk bei der Stadt im Betrieb;
1 St. entfernt bei dem Dorf Wolfs ein Sauerbrunnen mit stark be=
suchter Badeanstalt. 2) **Soprony=Varmegye,** Gspsch. oder Comitat
ebd.; grenzt W. und N. an Oesterreich (Unter=Wienerwaldkr.), NO. an
die Gspsch. Wieselburg, O. an die Gspsch. Raab, S. an die Gspsch. Ei=
senburg; 60.08 geogr. oder 57.47 österr. QM., 1817: 172,963; 1839:
207,800; 1850: 203,196 Ew. in 3 kön. Freist., 27 Censual= und 13 Ur=
barial=Märkten, 198 Dfrn. und 32 Praedien; 250'805 Joch Aecker;
55,100 Joch Wiesen; 12,800 Joch Gärten; 44,110 Joch Weinland;
13,200 Joch Weide; 100,405 Joch Wald; 20,000 Joch Sümpfe und Mo=
räste. Der durchschnittliche jährliche Ertrag ist 600,000 Metzen Som=
mer= und 800,000 Metzen Wintergetreide, und 805,000 Eimer Wein.
Der Landbau schafft Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kukurutz, Haidekorn,
Flachs. Die Rindvieh=, Schweine=, Schaf= und Federviehzucht sind er=
giebig. Im W. ist die Gspsch. gebirgig, und auf der Nordgrenze steht
das Laitha=Gebirge. Von den Flüssen macht die Laitha die Grenze gegen
Oesterreich, und der östliche Theil der Gspsch. wird nach den beiden Ar=
men der Raab, nämlich der Vittnyeder und der Kapuvarer Raab, die
Raab=Au genannt. Die Raab steht mit dem Hansag=Sumpf in Verbin=
dung. Die Repeze macht zum Theil die Grenze gegen die Eisenburger
Gspsch., und fließt unweit Dinnesfalva in die Raab; die Vulka fließt
unweit Schiertz in den Neusiedler=See. Der Spital=Bach oder Ikva ent=
steht auf dem Brennberge und verliert sich in den Sumpf des Neusiedler
Sees. Der Oedenburger Verwaltungs=District umfaßt die Gspsch. Oe=
denburg, Wieselburg, Raab, Veszprim, Eisenburg, Szalad, So=
mogy, Tolna.
Oedendahl und **Oedendahlerhagen,** Gut und Wlr. in Preußen,
Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 20 u. 10 Ew.
Oedendorf, Flck. in Württemberg, Jartkr., Amt und NNW. von
Gaildorf, am Kocher; 319 Ew.; chemische Fabrik für Alaun, Soda,
Glaubersalz, Englischroth, Salzsäure und Holzessig.
Oedenfeld, Pustpolle, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg,
Oedengans, f. Edengans. [Bez. Cilli, bei Altenburg.
Oedengesäß, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Werthheim; 77 ev.
und 28 kath. Ew. [waldkr.), bei Sieghardskirchen.
Oedengraben, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wiener=
Oedenräth, f. Edenräd. [Roßstall; 70 Ew.
Oedenreuth, Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Cadolzburg, bei
Oedenrode (Sct.=), Df. in den Niederlanden, Prov. Nord=Bra=
bant, bei Eindhoven; 1840: 1231 Ew.
Oedenthurm, f. Edenthurm.
Oederan, St. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. u. ONO. von Chem=
nitz und NO. von Zwickau, am Hölzelbach; 50° 51′ 46″ N. 10° 49′ 58″
O.; 1834: 4155; 1837: 4174; 1840: 4503; 1843: 4586; 1849: 4629;
1852: 4873; 1855: 4728; 1858: 4899 Ew.; Wollspinn= und Tuchfabri=
ken, Tuch=, Wollzeug= und Baumwollweberei; Gerichtsamt.
Oederding, Ederding, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=
Wienerwaldkr.), bei Sct.=Pölten. [220 Ew.
Oedernhardt, Df. in Württemberg, Neckarkr., OA. Waiblingen;
Oederuitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothen=
burg, SSO. bei Niesky; 526 Ew.; Kalköfen.
Oederquart, Pfarrort und Krchspl. in Hannover, Bremen, Lddr.
Stade, A. Freiburg; das Krchspl. mit 2125 Ew. in den 3 Hauptmann=
schaften oder Bauersch. Bentwisch, Klinten (mit dem Kirchort Oe=
derquart und Westerende=Oederquart), und Oester=Oe=
derquart.
Oedesse, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Meinersen,
bei Peine; 102 Ew. [waldkr.), bei Sieghardskirchen.
Oedgraben, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wiener=
Oedheim mit der Burg, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg,
Neckarkr., OAmt Neckarsulm, am Kocher; 1592 Ew.; schönes Schloß,
Weinbau.
Oeding, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Ahaus,
WSW. bei Südlohe, r. an der Slinge und der niederländischen Grenze;
203 Ew.; ev. Kirche.
Oedingen, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,
Kr. Meschede, WNW. bei Schmallenberg, an der Elspe; 349 Ew.; Ge=
richtstage. 2) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Ahrweiler, WSW.
bei Oberwinter; 200 Ew. [Meschede, bei Esloḣe; 84 Ew.
Oedingerberg, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.
Oedingermühle, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.
Meschede, bei Eslohe; 40 Ew. [bei Nümbrecht; 135 Ew.
Oedinghausen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach,
Oedla, Edl, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwald=
kr.), bei Kemmelbach. [Manhartsbergkr.), bei Großgerungs.
Oedlas, Edlas, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober=
Oedling, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwald=
kr.), bei Strengberg. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei
Freienstein.
Oedlitz, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwald=
kr.), bei Günselsdorf. 2) **Edlitz (Ober=, Unter=** oder **Nieder=),** Df.
ebd. (Ober=Manhartsbergkr.), bei Schwarzenau.
Oedpillmannsberg, Df. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Vohen=
strauß, bei Böhmischbruck; 115 Ew.
Oedsbach, Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Oberkirch; 919 kath. E.
Oedsdorf, f. Etzdorf 4.
Oedt, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Aisters=
heim. 2) Df. ebd., bei Pichl. 3) Df. ebd. (Traunkr.), bei Scharnstein.
4) Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn.
5) Df. ebd. (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstetten. 6) Df. ebd., bei Kem=
melbach. 7) Df. ebd., bei Strengbach. 8) Ortschaft ebd., bei Sct.=Pöl=
ten. 9) **Edt,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Steinach. 10)
Mflck. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und SSW. bei Kempen und
WSW. von Crefeld, r. an der Niers; 1200 Ew.; kathol. Kirche, Post,
Seiden= und Sammtbandweberei.

Oedung, 1) **Groß=,** ist Sinzendorf, in Böhmen. 2) **Klein=,** ist Johannesdorf 3., ebd., bei Damnau.

Oedwang, Df. in Baiern, Schwaben=Neuburg, Ldgr. u. bei Otto=beuern; 106 Ew. [bei Kemmelbach.

Oedwies, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.),

Oedwinkel, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manharts=bergkr.), bei Zwettel. [Krchspl. Aekevold.

Oeen, Ön, Hof mit der Kirche der gleichn. Gemeinde in Norwegen,

Oeffelt, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord=Brabant; 1840: 910 Ew.

Oeffingen, kath. Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Cann=stadt, in hoher und gesunder Lage; 896 Ew. (26 ev.); Cichorien= und Tabackfabrik, Schreibfedern= und Wattenfabrik.

Oefflingen, 1) **Ober=,** Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, SO. bei Manderscheid; 160 Ew. 2) **Nieder=,** kath. Pfrdf. ebd.; 250 E.

Oefft, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg, W. bei Perl, an der niederländ. Grenze; 269 Ew. [ev. u. 17 kath. Ew.

Oefingen, ev. Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Donaueschingen; 867

Oefiordsfyssel, Bezirk mit dem Handelsort Eyafiord an der Nordküste der Insel Island, an einer Bucht; 3250 Ew.

Oeflingen, kath. Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Säckingen; mit Brennet und Grünenbach 893 kath., 21 ev. und diss. Ew.

Oefte, Honnschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Werden; 225 Ew.; Schloß.

Oeftinghausen, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Eh=renburg, bei Sulingen; mit Wesenstedt u. Harmhausen 574 Ew.

Oeg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Mühldorf.

Oegeln, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Pför=ten; 322 Ew.; Vorwerk. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow=Storkow, bei Beeskow; 166 Ew. [wedel, bei Mellendorf; 186 Ew.

Oegenbostel, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Burg=

Oeggeretsberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wiener=waldkr.), bei Melk.

Oeglitzsch, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, WSW. bei Lützen und NO. bei Weißenfels, r. an der Saale; 106 Ew.

Oegning, s. Egning.

Oegnitz, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Limmritz; 397 Ew.; Papiermühle. [Holland; 1840: 1332 Ew.

Oegstgeest mit **Poelgeest,** Df. in den Niederlanden, Prov. Süd=

Oehde, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Ha=gen, bei Langerberg; 130 Ew.; Garnbleiche.

Oehe, Insel in der Ostsee, in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen (Bergen), im Schraproder Bodden, am Anfange des Udarser Wiecks und N. von der Insel Ummanz, mit dem gleichnam. Rittergut, SW. bei Gingst; 22 Ew. [106 Ew.

Oeheim, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. und bei Ottobeuern;

Oehleroth, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 200 Ew.

Oehlhütten, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn; 145 Ew. 2) Df. ebd., bei Goldenbrunn, Hrsch. Borotin. 3) **Lhota,** Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Littau, an der March; 150 Ew. 4) **Knizi=Lhota,** Df. ebd., Hrsch. Konitz, bei Prossnitz; 440 Ew. 5) **Braun=** (**Wranowa=Lhota**), **Roth=** (**Lhota=Czerwena**), **Weiß=,** Pfrdf. und 2 Dfr. ebd., Kr. Ol=mütz, bei Müglitz; 525 und 280 und 260 Ew.; Schloß.

Oehling, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Wildshut; 10 Hfr. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wiener=waldkr.); 150 Ew.; Fundort römischer Münzen 2c.

Oehlingen, s. Oelingen.

Oehlinghauser Kampe, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn, bei Menden; 70 Ew.

Oehlinsweiler, Ortsch. in Baden, zu Pfaffenweiler gehörig.

Oehlisch, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. und bei Löbau; 1855: 71; 1858: 73 Ew.

Oehlstadtel, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Libau, an der Oder.

Oehlstorf, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Salz=hausen, bei Lüneburg; 112 Ew.

Oehna, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, WSW. bei Jüterbogk; 288 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Bautzen; 1855: 119; 1858: 109 Ew. [Linz.

Oehndorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Oehner, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Oehningen, kath. Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Radolphzell; 1027 kath. und 54 ev. Ew.; dazu gehörig das Schloß Oberstaad. In der Nähe der durch seine Versteinerungen berühmte Stinkschieferbruch.

Oehnsbach, s. Oensbach.

Oehrberg, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Kissingen,

Oehrel, s. Oerel. [bei Waldfenster; 313 Ew.

Oehrenfeld, Wlr. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und W. bei Wernigerode; Försterei.

Oehrenstock, ev. Pfrdf. in Schwarzburg=Sondershausen, Amt und NW. $1\frac{1}{2}$ St. von Gehren und SO. $\frac{3}{4}$ St. von Ilmenau; 496 Ew.; Bergbau auf Braunstein und Eisenstein, Holzarbeit, Köhlerei, Harzschar=ren, Feldbau und Viehzucht; Schneidemühle; in der Nähe der gegen 2400 F. hohe Kienberg mit schöner Aussicht.

Oehringen, St. und OAmt in Württemberg, Jartkr., ONO. von Heilbronn, am Ohrn in einer fruchtbaren, schönen Gegend; 49° 12′ 3″ N. 7° 9′ 58″ O.; 3107 Ew.; Stiftskirche, Schloß mit Park, Residenz u. Besitzthum des Fürsten von Hohenlohe=Oehringen, Forstamt, Stiftsge=bäude mit Bibliothek, Lyceum; Tuch= und Zeugweberei, Gerberei, Bi=jouteriefabriken, bedeutender Rapsbau; die Umgegend reich an römischen Ueberresten (Münzen 2c.). Das Oberamt hält $7\frac{4}{5}$ QM., 29,153 Ew. (27,612 ev., 1331 kath., 210 jüd.) in 5 St., 14 Pfrdfrn., davon 7 mit Marktrecht, 14 Dfrn., davon 1 mit Marktrecht, 104 Wlrn.

Oeie, 1) Hof und Kirche der Gemeinde in Norwegen, im Krchspl. Vang, Vogtei Hedemarken. 2) 2 Höfe ebd., im Krchspl. Ovinesdal; 230 E.; Fabriken. 3) Pfrdf. der gleichn. Gemeinde ebd., im Krchspl. Surendal.

Oeier, Krchspl. und Pfarrhof in Norwegen, Stift Aggershuus, Amt Christiansamt, Vogtei Guldbrandsdalen, mit den 2 Gemeinden Oeier u. Tretten am Lougen; 5 QM., 3600 Ew.; Ackerbau, Viehzucht.

Oeieren=Söe, See in Norwegen, Stift u. A. Aggerhuus; von S. gegen N. 9 St. lang u. 1 St. breit. Das Nordende ist 4 St. von Chri=stiania entfernt.

Oeiestad, Krchspl. und Pfarrhof in Norwegen, Stift Christians=sand, A. und Vogtei Nedenaes, am Meer und von dem an Wasserfällen reichen Nid=Elv durchflossen; 4 QM., 7000 Ew. in den 2 Gemeinden Oeiestad und Froland; Ackerbau, Bergbau, Schifffahrt.

Oeinhausen, Oeynhausen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Hörter, WNW. bei Nieheim; 543 Ew.; artesische Soolquelle und Bad.

Oeiras, 1) kleine St. in Brasilien, Prov. Para, am Araticu, 5 Le=goas unterhalb dessen Einfluß in den Amazonen=Strom; 4000 Ew. 2) Hauptst. der Prov. Piauhi ebd.; 7° 5′ S. 46° 30′ W.; 5000 Ew. 3) **Flck.** in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. u. WSW. von Lissabon, an der Mündung des Tajo, der hier den in der Fluthzeit schiffbaren Oeiras auf=nimmt; 3360 Ew.; Hospital, latein. Schule, Fischerei.

Oekingen, Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Bucheggberg=Kriegstetten; 270 kathol. und 3 prot. Ew.

Oekoven, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Greven=broich, bei Wevelinghofen; 175 Ew.

Oeland, 1) kleine Insel im Lijm=Fjorden, Stift Aalborg, A. Hjör=ring, Herred Oster=Hanherred. Darauf der Edelhof Oxholm. 2) schwe=dische Insel an der Ostküste von Schweden, und davon durch den Kalmar=Sund getrennt; 21 Mln. lang und höchstens $1\frac{1}{2}$ Mle. breit; Südkap 56° 11′ 50″ N. 14° 4′ 28″ O., Nordkap 57° 22′ 20″ N. 14° 46′ 15″ O.; 33,000 Ew. Die Westküste ist flach, an der Ostküste steht eine Sanddüne, Landbog genannt, das Innere der Insel ist eine Hochebene, gegen 140 F. hoch, die Alwaren heißt, aus rothem Kalkstein besteht und nur dünn mit Erde bedeckt ist, und deshalb überhaupt zum Anbau nicht geeignet nur zur Weide benutzt wird. Nur einzelne Striche, Midlandsdal genannt, mit besserem Boden werden angebaut. Im nördlichen Theil der Insel gibt es Wald und ergiebige Steinbrüche, im südlichen dagegen, wo be=sonders Ackerbau und Viehzucht getrieben wird, mangelt das Holz und man braucht Kuhmist zur Feuerung. Flüsse gibt es nicht, aber viel Quellen, und das Klima ist so mild, daß hier die Ernte 4 Tage früher als auf dem Festlande eintritt. Die Hauptfrucht ist Gerste, außerdem Weizen, Hafer und Roggen. Ansehnlich ist die Rindvieh= und Schafzucht, u. man gewinnt davon viel Butter. Die kleinen Pferde sind als Oelands=klepper bekannt. Die Insel hat viel Wild, und die Fischerei an der Küste ist von Strömlingen und Dorschen sehr ergiebig. Aus dem Mineralreich wird Kalkstein ausgebeutet, dann der sogenannte Oeland= oder Alwaren=stein, der theils rothbraun mit grünen Adern, theils hellgrün ist, und zu Tischblättern, Treppenstufen, Fliesen 2c. verarbeitet wird. Auch gibt es Alaunschiefer. Längs der Küste liegt eine schmale Sandbank, die aber an der Nordspitze am schmalsten ist. An der Nordspitze befindet sich aber eine seichte Bucht, an deren Westspitze ein Leuchtthurm steht, wie an der Südspitze der Insel. Die weite Bucht Bödahamm ist am Nordende der Ostküste. Mitten auf der Westküste steht die erst 1816 angelegte Stadt.

Oelber, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 370 Ew.

Oelberg, der, 1) einer der beträchtlicheren Berge des Odenwaldes in Baden, bei Schriesheim; 1600 par. F. hoch. 2) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Braunau, l. an der Steina; 120 Ew.; Capelle, Brauerei, Branntweinbrennerei, Leinwandbleiche mit Walke. 3) Berg in Hessen=Darmstadt, Oberhessen, bei Alsfeld; darauf eine Kirche. 4) Berghöhe mit Kirche in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Sct.=Margarethen. 5) **großer=, kleiner=,** 2 Berge in Preußen, im Sieben=gebirge; 1429 und 1115 F. hoch. [feld, bei Gräfrath; 45 Ew.

Oelbers, Ortschaft (Höfe) in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elber=

Oelboken, ist Elbecken.

Oelbronn, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn, an der badenschen Grenze; 880 Ew. [bach; 20 Ew.; Schule.

Oelchen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Gummers=

Oelde, 1) St. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. u. NO. von Beckum, r. an der Claver; 1831: 1602; 1837: 1673; 1840: 1739; 1843: 1749; 1846: 2225; 1849: 1982; 1852: 2033; 1855: 2129 Ew.; kath. Kirche, Gerichtscommission, Domänenrentamt, Post, Leineweberei, Strumpfwirkerei, Gerberei, Tabackfabr., Branntweinbrennerei. 2) Kirch=spl. ebd.; 1911 Ew. [lar; 75 Ew.

Oeldorf, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürt, bei Lind=

Oeleghem, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen, bei Sant=hoven; 1850: 1128 Ew.

Oelendorf, Df. in Holstein, im Gut Goddersdorf, Krchspl. Neu=kirchen, unweit der Ostsee; das Land guter Weizenboden.

Oelerse, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Burgdorf, bei Peine; 218 Ew.

Oelfen, 1) **Nieder=,** Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. WSW. bei Altenkirchen; 119 Ew. 2) **Ober=,** Df. ebd., NW. bei Altenkirchen; 89 Ew. [Siegkr., bei Netphen; 112 Ew.

Oelgershausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Oelhütten, s. Oehlhütten.

Oeling, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Laakir=chen. 2) Df. ebd., bei Sct.=Florian. 3) **Eling,** Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstätten. 4) Df. in Salz=burg, bei Weitwörth.

Oelingen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. Hunte=burg (zu Wittlage), bei Ostercappeln; mit Stirpe 495 Ew.

Oelinghausen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Arnsberg, bei Hüsten; 395 Ew.; Schule, Wassermühle. [370 Ew.

Oelinghoven, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef;

Oelingrath, Oelingrade, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Lüttringhausen; 90 Ew.

Oelixdorf, Oelsdorf, Df. in Holstein, Hrsch. Breitenburg, Kirch=spl. und O. von Itzehöe, in schöner Lage zerstreut auf Höhen; der Boden theils Marsch, theils Moor= oder Sandboden.

Oelkinghausen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arns=berg, Kr. Hagen, S. bei Gevelsberg u. NO. bei Schwelm; 1771 Ew.

Oelknitz, Df. in Altenburg, A. Kahla, an der Saale; 275 Ew.

Oelkofen, Ober= und **Unter=,** kathol. Krchdf. und Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Ebersberg, bei Grafing; 80 und 82 Ew.; Schloß mit Kapelle.

Oellet, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Oellgräben, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Oelling, 1) **Oehling, Olling,** Krchdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstätten, am Urlbach. 2) Df. in Salzburg, bei Neumarkt; 60 Ew.; in der Nähe die einsame gothische Kirche von Breying. 3) s. Oellnig.

Oellingen, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Röttingen; 176 Ew. 2) Df. in Nassau, A. Marienberg; 298 kath. u. 15 ev. E. 3) Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Ulm; 397 Ew.

Oellnig, Oelling, zerstreutes Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden.

Oellschütz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Pegau; 1855: 68; 1858: 60 Ew. 2) Df. ebd., A. Grimma, bei Wurzen; 1855:

Oellse (Alt-, Neu-), s. Oels. [111; 1858: 108 Ew.

Oelmen, Kirchort in Norwegen, Stift Bergen, A. Nordre-Bergenhuus, Krchspl. Sogndal. [40 Ew.; Wasserm.

Oelpe, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürt, bei Lindlar;

Oelper, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel, an der Ocker; 300 Ew. [bei Schmiegel; 60 Ew.

Oelpuche, Olezynica, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst,

Oels, 1) **Oelsen, Olssnicze,** Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Boskowitz; 1550 Ew. 2) Kreisst. und Hauptort des gleichnam. Fürstenthums in Preußen, Schlesien, Rgbz. und 3 Mln. ONO. von Breslau, 4 Mln. NNO. von Ohlau, 4 Mln. WNW. von Namslau, 5 Mln. SSO. von Militsch, an der Oelsa; 51° 12′ 9″ N. 15° 1′ 39″ O., 1831: 5389; 1837: 5801; 1840: 5978 (und 118 M. Militär); 1843: 5978 (und 115 M. Mil.); 1846: 6249 (und 223 M. Mil.); 1849: 6064 (und 93 M. Mil.); 1852: 6504 (und 424 M. Mil.); 1855: 6617 (und 381 M. Mil.) Ew., mit der Louisen- und Breslauer Vorstadt, nebst dem Schloß- und dem Stadtvorwerk; 1 kath. u. 4 ev. Kirchen, Synagoge, herzogl. Schloß mit ansehnlicher Bibliothek; Kreisgericht, Hauptsteueramt, Post, Domänenamt, Gymnasium mit einer gräfl. Cospoth. Stiftung von 150,000 Gulden, Theater, Woll- u. Leineweberei, Gerberei, Bierbrauerei, Flachs- und Gemüsebau, 2 Wassermühlen, Ziegelei, Papierfabrik. Das Mediat-Fürstenthum Oels umfaßt 32 QM. mit 45 Rittergütern und Städten, und gehört gegenwärtig dem Herzog von Braunschweig, ehemals den schlesischen Herzögen, dann dem König Wladislaw von Böhmen, gelangte dann durch Heirath an Württemberg und 1780 an Braunschweig. Der Kreis hält 16.15 QM., 1831: 49,935 Ew. (mit 4 Städten), und 1840: 11,320; 1843: 11,496; 1846: 12,051; 1849: 11,600; 1852: 12,189; 1855: 12,090 städt. Ew.; 1840: 45,183; 1843: 45,528; 1846: 47,021; 1849: 46,909; 1852: 47,822; 1855: 47,398 ländl. Ew. Der Kreis gehört größtentheils zu dem Fürstenthum, außerdem sind davon aber auch Theile der Kr. Creuzburg, Militsch, Trebnitz, Wohlau u. Wartenberg. 3) **Alt-,** kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Bunzlau, r. am Lober; 477 E.; Vorw. 4) **Klein-,** Df. u. Vorw. ebd., SO. bei Oels; 359 Ew. 5) **Klein-,** kath. Pfrdf. ebd., Kr. Ohlau, ONO. bei Wansen; 702 Ew.; 6) **Krummen-, Krummölse, Wasseröls,** Krchdf. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Liebenthal; 1252 Ew. 7) **Neu-,** Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Bunzlau, l. am Bober; 123 Ew. 8) **Oelse, Nieder-** und **Ober-,** Pfrdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. u. S. bei Striegau u. O. bei Hohenfriedberg; 1299 Ew.; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Schloß, landwirthschaftliche Lehranstalt. 9) **Nieder-,** kath. Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Arnau. Dabei **Mittel-** und **Ober-,** 2 Dfr. ebd., zusammen 1300 Ew. [316; 1858: 329 Ew

Oelsa, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. und bei Löbau; 1855:

Oelsa, 1) **Oels,** Nebenfluß der Weida r., in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels; entsteht aus mehreren Teichen bei Ostrowine, fließt an Oels und Hundsfeld vorüber, und mündet unterhalb letzterem; Zufluß r. das Juliusburger Wasser. 2) **Oelse,** Nebenfluß der Spree r., ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg und Hoyerswerda; entsteht bei Groß-Radisch, und mündet bei Merzdorf. 3) Df. ebd., Kr. Rothenburg, SW. nahe bei Klitten, l. an der Oelsa; 133 Ew. 4) **Nieder-** u. **Ober-,** 2 Dfr. ebd., SSO. bei Klitten, an der Oelsa; 103 u. 97 E. 5) **Stein-,** Df. ebd., W. bei Niesky, an der Oelsa; 193 Ew.

Oelsach, Weingebirge in Steiermark, Kr. Marburg, bei Fall.

Oelsbach, Ober- und **Unter-,** Df. und Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Pfaffenhofen, Ldgr. Pfaffenhofen, bei Gnadenberg, am Ludwigskanal; 142 und 122 Ew.

Oelsberg, Df. in Nassau, A. Nastätten; 285 ev. und 32 kath. Ew.

Oelsburg, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 235 Ew.

Oelschnig, Df. in Kärnten, bei Friesach.

Oelsdorf, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei

Oelse, s. Oelsa. [Grimmen; 20 Ew.

Oelsen, 1) **Oels, Elsen,** Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 1600 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. NNW. bei Altenkirchen; 78 Ew. 3) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Ziegenrück, W. bei Ranis, an der schwarzburg-rudolstädt. Grenze; 72 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, ONO. bei Friedland; 182 E. 5) Df. ebd., Rgbz. Merseburg, Kr. und O. bei Zeitz, r. an der Schnauder; 246 Ew. 6) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Pirna, bei Gottleuba; 1855: 328; 1858: 340 Ew.

Oelsengrund, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Pirna, bei Lauenstein; 1855: 67; 1858: 66 Ew.

Oelshausen, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. Wolfshagen, bei Zierenberg; 440 Ew. [nitz, S. bei Schlieben; 295 Ew.

Oelsig, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schwei-

Oelsitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Riesa; 1855: 246; 1858: 232 Ew. [68 Ew.

Oelsnig, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus;

Oelsnitz, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. u. bei Münchberg; 118 Ew. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain; 1855: 239; 1858: 241 Ew. 3) St. ebd., Krdr. Zwickau, A. u. SSO. von Plauen, am Fuß des Pfaffenberges und r. von der Elster, an der Oelsnitz; 50° 25′ 6″ N. 9° 49′ 50″ O.; 1834: 3814; 1837: 3862; 1843: 4187; 1849: 4271; 1852: 4333; 1855: 4481; 1858: 4687 Ew.; 2 Kirchen, Gerichtsamt, Post, Bürgerschule, Baumwoll- und Tuchweberei, Schuhmacherei, Loh- u. Weißgerberei, Töpferei ꝛc.; Perlenfischerei. 4) Pfrdf. ebd., A. Chemnitz, bei Stolberg; königl. 1855: 2551; 1858: 2684; Schönburg. 1855: 312; 1858: 381 Ew. 5) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Pegnitz, bei Emtmannsberg; 180 u. 135 Ew.

Oelves-Aae, Fluß auf der SWKüste von Island; fließt in einem östl. Arm von Skalholt her gegen SW., und in einem westl. Arm von NW. her aus dem Thingvalla-See gegen SO. Der vereinigte kurze, aber ansehnliche Fluß fließt gegen WSW. in eine Bucht zwischen Hiatla und Orebak.

Oelzschau, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, W. bei Mühlberg; 135 Ew. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Rötha; 1855: 473; 1858: 466 Ew.

Oemau, Ebenau, Sobenow, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, am westl. Fuß des Berges Kohaut; 360 Ew.

Oeneking, Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheide; 80 Ew.

Oenhausen, Oinhausen, Diebshausen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), S. von Traiskirchen, auf der Haide und an der Wien-Grazer Eisenbahu; 120 Ew.

Oeningen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt und bei Soltau; 91 Ew. [vormwald; 175 Ew.

Oenkfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Rade-

Oennen, 1) **Ost-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, O. bei Werl; 665 Ew. 2) **West-,** kathol. Pfrdf. ebd.; 940 Ew. [Beilngries; 155 Ew.; Schloßruine.

Oenning, Oening, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr.

Oeno, eine von Henderson entdeckte sehr niedrige Korallen-Insel, deren Nordspitze in 24° 1′ 20″ S. 133° 1′ 23″ W. Grw. (Beechey) liegt. Sie ist rings von einem sehr gefährlichen Riff umgeben, das im SW. am höchsten ist. Am Nordende liegen zwei sandige Eilande (Blassom, Voy. 1, 101 ff.). [und 2 ev. Ew.

Oensbach, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Achern; 1074 kath.

Oensingen, Pfrdf. im Schweizer K. Solothurn, A. und SO. bei Balsthal; 997 kathol., 28 prot. und 7 jüd. Ew.

Oepfelberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. [tighofen.

Oepfelhausen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mat-

Oepfershausen, Ophershusen, ev. Pfrdf. in Meiningen, A. und WSW. 1½ St. von Wasungen, am Hahnberge; 1789: 474; 1848: 611 Ew.; Viehzucht, guter Feldbau, besonders vorzügliche Rüben, Waldung, Försterei, Branntweinbrennerei, Weberei, Töpferei; 2 Schlösser; 3 Wassermühlen.

Oepfingen, kathol. Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Ehingen, l. an der Donau, nebst einigen Häusern r. an der Donau, über die hier eine Holzbrücke führt; 658 Ew.; 2 Schlösser; Hopfenbau; hier starb Kaspar von Schwenkfeld 1561; Geburtsort des Kirchengeschichtsprofessors Matthias Dannenmayer (1741).

Oepitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Ziegenrück, NNO. bei Ranis, an der meiningenschen Grenze; 329 Ew.

Oepping, Epping, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Schlägel; 110 Ew.

Oer, 1) Krchspl. in Schweden, Elfsborgs-Län, Härad Nordal. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Recklinghausen; 347 Ew. 3) **Alten-,** Bauerschaft ebd.; 223 Ew.

Oera, Krchspl. in Schweden, Elfsborgs-Län, Härad Gäsene.

Oerath, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Erkelenz; 303 Ew. [Flage steht.

Oeräve, eins der Eisgebirge im östlichen Island, worin der Berg

Oerberga, Krchspl. in Schweden, Linköpings-Län, Härad Dalö.

Oerbke, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Fallingbostel; 201 Ew.; Forsthaus, Ziegelei.

Oerbye, Orbye, Df. in Schleswig, A. und NO. von Hadersleben, Krchspl. Vonsbäk; Fischerei, theils fruchtbarer, theils nur mittelmäßiger Boden. [Kr. Neustettin, bei Bärwalde; 143 Ew.

Oerden (Bauer- und **Hof-),** Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin,

Oerderup, Df. in Schleswig, A. und W. von Hadersleben, Kirchspl. Toftlund; guter Boden, urbar gemachte Haide, viel Wiesen.

Oerdinghausen, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt Bruchhausen, bei Asendorf; mit Beddinhausen ꝛc. 334 Ew.

Oere, Kirchort in Norwegen, Stift Trondhjem, A. Romsdal, Kirchspl. Thingvold.

Oerebro, 1) Län in Schweden, zwischen 58° 40′ bis 60° 6′ N. und 11° 5′ bis 13° 27′ O., umfaßt die ehemalige Provinz Nerike, den westlichen Theil von Westmanland und einen kleinen Theil von Wärmland, mit 74.2 schwed. (= 153.6 geogr.) QM., 1795: 94,587; 1800: 95,025; 1805: 100,428; 1840: 125,061; 1850: 137,660; 1855: 142,863 Ew., und ist begrenzt von dem Län Stora-Kopparberg N., Wästeräs u. Nyköping O., Linköping SO., Skaraborg SW., und an Karlstad NW. Das Land ist theils bergig im N., theils eben mit Höhen und Hügeln, besonders im S., jedoch erheben sich die Berge nicht über 2000 F. Meereshöhe. Im N. und W. gibt es Wald und wird Bergbau betrieben, dagegen in dem fruchtbaren Süden Ackerbau, obschon derselbe wegen der vielen zerstreuten Felsenblöcken sehr beschwerlich ist. Auch an Seen ist der Rgbz. reich. Von denselben sind die größeren der Afvern, Tisaren, Sottern, Tosten, Mosjön, Möckeln, Alkvettern, Ulivettern, Wikern, Fäsjön, Usken, Linsnaren, Söder- und Nörder-Horker; namentlich gibt es im NW. viel Seen, von denen die größten der Norr-Elgen, Saren, Halfvars, Moren, Lundsfiärden, Sör-Elgen und Torrvarp sind. Auf der SWGrenze liegt außerdem der Skagern, im S. reicht der Wettern in den Rgbz., und im O. stößt derselbe an den Hielmaren, durch den er mit Stockholm in Verbindung steht. Mit den Seen stehen die Flüsse in Verbindung, nämlich Mangs-Alfven, Saf-Alven und Svart-Alfven. Letzterer fließt in den See Möckeln, wie der Tim-Alfven. Aus den Möckel-See fließt der Lett-Alfven ab in den Skagem-See, dessen Abfluß mit dem Wenern in Verbindung steht. In den Hielmaren fließen die Svartelf und die Telge-Ån. Auch gibt es in dem Rgbz. Mineralquellen, besonders die zu Loka und Dröga. Obgleich das Klima in Rücksicht auf die nördliche Lage und den großen Wasserreichthum kalt und rauh und der Sommer nur kurz ist, so werden doch Roggen, Gerste, Hafer, Kartoffeln und einige Hülsenfrüchte gebaut, jedoch keineswegs für den Bedarf ausreichend, indem der Ertrag nicht ergiebig ist. Im N. ist Haferbrod gewöhnlich. Von Obst gedeiht nichts als einige Kirschen; der Wald dagegen gewährt viel Beeren. An-

sehnlich ist die Rindviehzucht. Von Wild gibt es hauptsächlich Geflügel
und in Ueberfluß. Aus dem Walde gewinnt man Balken, Bretter, Koh=
len, Theer, Pech ꝛc., und durch Bergbau Eisen, Kupfer, Silber, Kalk,
Schiefer, Topfstein, feinen Thon ꝛc. Die Bevölkerung ist sehr ehrlich,
trotzig, schweigsam und thätig. Eingetheilt ist der Rgbz. in 4 Vogteien
und in Härads. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Län an der Mün=
dung der Svart=Elf in den Hielmar=See; 59° 16′ 25″ N. 12° 52′ 40″
O.; 1825: 3964; 1833: 4317; 1845: 4700 Ew.; breite und regelmäßige
Straßen, altes Schloß mit 4 runden, stumpfen Eckthürmen, schöne Kirche
auf dem größten der drei Marktplätze, Rathhaus, Hospital, Lazareth,
Irrenhaus, Armen=Anstalt, Arbeitshaus, Wollzeugweberei, Strumpf=
wirkerei, Fabriken für Wachstuch, Gewehre, Tapeten, Scheidewasser ꝛc.;
Hafen (Skebäck) im See, Schifffahrt im See und durch den Arboga=
Kanal in den Mälarn=See.
Oeregrund, Küstenst. in Schweden, Stockholms=Län, an der Meer=
enge Oeregrunds=Grepen, der Insel Graső gegenüber; 60° 20′ 0″ N. 16°
6′ 15″ O.; 1825: 648; 1833: 671; 1845: 720 Ew.; unansehnlich, mit
geraden und breiten, aber sehr unebenen Straßen; tiefer Hafen, Handel,
Schifffahrt. [vörde; 415 Ew.
Oerel, Pfrdf. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, bei Bremer=
Oereland, s. Oerland. [181 Ew.
Oeren, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres; 1850:
Oereryd, Krchspl. in Schweden, Jönköpings=Län, Härad Mo.
Oeresund, ist die gewöhnlich nur Sund genannte Meerenge, wo=
durch die Nordsee mit der Ostsee zwischen der Dänischen Insel Seeland
und Schweden in Verbindung steht. [Vibőe.
Oerfarsey, Eiland an der SWKüste von Island, bei der Insel
Oerfgen, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und WSW. bei Al=
tenkirchen; 106 Ew. [Pattensen; 207 Ew.
Oerie, Df. in Hannover, F. und A. Calenberg, Lddr. Hannover, bei
Oering, Df. in Holstein, im Gut Borstel, NW. von Oldesloe,
Krchspl. Sülfeld; 350 Ew.; sehr guter Boden, moorige, aber gute
Wiesen. [und bei Unghvar.
Oer=Joor, ref. u. kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.
Oerke, Felseneck, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausen=
burg, bei Thorenburg (Thorda); 300 Ew.
Oerkedal, 1) mit **Guledal,** die südlichste Vogtei in Norwegen,
Stift Trondhjem, Amt Soendre=Trondhjem; 72 □M., 32,000 Ew. in
7 Krchspln. 2) Krchspl. und Gemeinde ebd.; 4 □M., 5200 Ew. mit 2
Kirchen; Ackerbau und Bergbau auf Kupfer (Bergwerk Roeraas).
Oerkedal=Söeren, Strandstelle in Norwegen, Krchspl. Oerkedal;
390 Ew. [Oerkedal in den Trondhjems=Fjorden.
Oerke=Elf, Fluß in Norwegen, Stift Trondhjem; mündet bei
Oerkeny, Körkeny, deutsches kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr.
Pesth=Ofen, Gspsch. Pesth; 670 Ew.; Ackerbau, Viehzucht; Eichen=
wald; Post.
Oerl, Erlach, in Oerlach, 1) in Unter=Tilliach, Gegend in
Tirol, Kr. Brixen, Hrsch. Heimfels, an der Geil, bei Sillian. 2) Ort=
schaft ebd., bei Wimbach.
Oerlach, 1) **Oerlacher=Rieb, Ritt,** Ortschaft in Tirol, Kr. Inns=
bruck, bei Matterey. 2) Glashütte und Wlr. in Württemberg, Neckar=
kr., OAmt Backnang, bei Sulzbach an der Murr; 92 Ew. 3) **Groß=,**
Wlr. ebd.; 311 Ew. 4) **Klein=,** Wlr. ebd.; 60 Ew. 5) **Klein=,** Wlr.
ebd., bei Wüstenroth; 37 Ew.
Oerland, Pfarrhof des Krchspls. Oerlandet.
Oerlandet, Krchspl. in Norwegen, Stift Trondhjem, A. Soendre=
Trondhjem, Vogtei Fossen, auf der Küste; 7 □M., 5700 Ew. in den 3
Gemeinden Oerlandet, Naes und Bjugne.
Oerle, 1) Df. und Bez. in den Niederlanden, Nord=Brabant; 1840:
649 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Tilburg; 1840: 1804 Ew.
Oerlenbach, Erlenbach, kathol. Krchdf. in Baiern, Unterfranken,
Oerlet, s. Erlet. [Ldgr. Euerdorf, bei Wachtendonk; 285 Ew.
Oerlick, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei
Wachtendonk; 150 Ew. [14 kath. Ew.
Oerlikon, Df. im Schweizer K. und Bez. Zürich; 1146 prot. und
Oerlinghausen, Df. in Lippe=Detmold; 1722 Ew.: Amtssitz.
Oerlsdorf, Df. in Meiningen, A. Sonneberg, NO. bei Mupperg,
in dem Thal des Lindenbaches; 139 Ew.
Oermter, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, SSO.
bei Issum; 760 Ew. [Oelmühle.
Oerner, s. Groß=; 2 Kupferhütten, Salpetersiederei, Mahl= und
Oernsköldsvik, eine 1842 angelegte Stadt in Schweden, Anger=
mannland. [vom Hekla; 6240 F. hoch.
Oeroefe=Joekul, Vulkan auf der Südküste der Insel Island, O.
Oerrel, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Isenhagen,
bei Wittingen; 198 Ew. 2) Df. ebd., A. Soltau, bei Ebstorf; 117 Ew.;
großer Moor. [von Mull.
Oersa, englische Insel, W. bei Schottland, Grfsch. Argyle, SW.
Oersberg, Df. in Schleswig, Amt Gottorf, NW. bei Cappeln,
Krchspl. Töstrup; Ziegelei und Kalkbrennerei, landwirthschaftliche Lehr=
anstalt; schwerer und fruchtbarer Boden.
Oersdorf, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei
Harsefeld; mit Kohlenhausen 236 Ew. 2) Df. in Holstein, Amt
Segeberg, S. von Bramstedt, Krchspl. Kaltenkirchen, in niedriger und
quellenreicher Gegend; 177 Ew.; der Boden theils sandig, theils lehmig
und gut; moorige Wiesen. 3) 1) Df. ebd., NW. von Itzehoe, im Gut
Hanerau, Krchspl. Hademarschen; 153 Ew.; lehmiger Sandboden, moo=
rige Niederungen.
Oerskong, Krchspl. in Norwegen, Stift Trondhjem, A. Romsdal,
Vogtei Soendmoer, an beiden Seiten des Storfjord; $2^1/_2$ □M., 2700
Ew. in den 2 Gemeinden Oerskong und Soekelven; Ackerbau und
Fischerei. [Heltevad; Ziegeleien.
Oerslev, Df. in Schleswig, A. und NW. von Apenrade, Krchspl.
Oersted, Öhrsted, Df. in Schleswig, A. und NW. von Haders=
leben, Krchspl. Orenvad; auf der Mark alte Grabhügel.
Oersvang, Fischerplatz und Anlaufstelle der Staatsdampfschiffe in
Norwegen, Krchspl. Vaagen.
Oertlinghausen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Min=
den, Kr. Lübbecke, bei Rahden; 80 Ew.
Oertmannsdorf (Nieder=, Ober=), Df. in Preußen, Schlesien,
Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, N. bei Markliſſa, l. am Queis; [829 Ew.;
3 Schlösser, 2 Vorw.
Oerze, Nebenfluß der Aller r., in Hannover; entsteht in der Lüne=
burger Heide, fließt südwärts, und mündet oberhalb Winsen.
Oesbern (Nieder=, Ober=), Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Arns=
berg, Kr. Iserlohn, bei Menden; 414 Ew.
Oesby, Osebye, Pfrdf. in Schleswig, A. und O. von Hadersleben;
1868 Ew.; Armen= und Arbeitshaus; sehr alte Kirche aus Feld= und
Mauersteinen; größtentheils fruchtbarer Boden; auf der Feldmark alte
Grabhügel.
Oesch, Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Füßen, bei Pfronten; 74 E.
Oeschebüttel, Df. in Holstein, in der Hrsch. Breitenburg, N. bei
Kellinghusen; 212 Ew.; guter Boden.
Oeschelbronn, 1) ev. Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Pforz=
heim; 998 Ew. 2) Df. in Württemberg, Neckarkr., OA. Waiblingen,
bei Oppelsbohm; 330 ev. Ew. 3) **Ober=** und **Unter=,** ev. Pfrdf. ebd.,
Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg; 762 ev. Ew.
Oeschenau, s. Eschenau.
Oeschenbach, Df. im Schweizer K. Bern, A. Aarwangen; 663 Ew.
Oeschenhof, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei
Peilstein; 60 Ew. [kath. und 3 prot. Ew.
Oeschgen, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Laufenburg; 601
Oeschinen=Thal, im S. des Schweizer K. Bern, auf der rechten
Seite der Kander, das sich von ONO. her gegen WSW. in das Thal
der Kander öffnet, und von schroffen, hohen Felsen eingeschlossen ist.
Durch dasselbe führt ein Pfad aus dem Kien=Thal in das Kander=Thal.
Auch fließt darin aus dem gleichn. kleinen See ein Bach ab zur Kander.
Oeschingen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rot=
tenburg, in einer Thalschlucht, worin eine Quelle der Steinlach ent=
springt; 860 Ew.; starker Obstbau. [bei Albershausen; 21 Ew.
Oeschlenshof, Wlr. in Württemberg, Donaukr., OA. Göppingen,
Oesdorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Forchheim, bei
Hausen; 238 Ew.; Capelle. 2) kath. Pfarrgemeinde in Preußen, West=
falen, Rgbz. Minden, Kr. Büren, bei Westheim; 628 Ew. 3) Df. in
Waldeck, A. u. O. von Pyrmont; 700 Ew.; Salz= u. Mineralquellen.
Oese, 1) Pfrdf. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. u. bei Bre=
mervörde; mit Neuöse 166 Ew. 2) Ortschaft in Preußen, Westfalen,
Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn, bei Menden; 60 Ew. 3) Nebenfluß der
Nethe l., ebd., Rgbz. Minden, Kr. Warburg; entsteht bei Neuenheerse,
fließt an Dringenberg und Gehrden vorüber, und mündet bei Sidessen.
Oesede, und **Kloster=,** 2 Bauersch. und kath. Krchspl. in Hannover,
F. und Lddr. Osnabrück, A. und SW. bei Iburg; 724 und 817 Ew.; bei
dem ehemal. Kloster wurde 1659 der letzte osnabrück. Landtag im Freien
gehalten.
Oesel, Kure=Saar, Saarma=Ma, eine zu Liefland gehörige rus=
sische Insel, nördlich und vor dem Eingange des Rigaer Meerbusens,
zwischen 57° 55′ bis 58° 39′ N. und 19° 29′ bis 21° 10′ O. Die Südspitze
ist Svarfverort mit einem Leuchtthurm, und die Nordspitze Palmerort.
Sie bildet den Kreis Arensborg, nach der Stadt auf der Südküste der
Insel benannt. Nördlich von Oesel liegt die Insel Dagö, beide durch den
Selo=Sund geschieden, und NO. bei Oesel die Insel Möön, die nur
durch einen $1^1/_3$ Mle. breiten Sund von der Küste Livlands getrennt ist.
Mit den beiden kleinen Inseln Möön u. Runö hält Oesel 102.05 □M.,
und ist nächst der dänischen Insel Seeland eine der größten Inseln der
Ostsee. Mit den beiden letztgenannten Inseln hatte der Kreis 1783:
33,189; 1792: 34,256; 1851: 50,064 Ew. in 1 Stadt u. 161 Landgütern
in 12 Krchspln. Auf der NWKüste liegt Mostelhavn, und auf der
Westküste Hunds. Die Insel ist eine wellenförmige Fläche, mit einigen
kleinen Seen und Wald. Sie besteht aus Kalk= oder Sandstein, und die
buchtenreiche Küste ist hoch, aber besonders zur Fischerei geeignet, da
ringsum durch eine Sandbank nur geringe Meertiefe vorhanden ist. Das
Klima ist weit milder, als auf dem nahen Festlande, indem die Sommer
nicht heiß und die Winter gemäßigt sind; aber im Frühjahr wie im Win=
ter herrschen Orkane. Von Feldfrüchten erbaut man Korn, Flachs, Hanf,
Kartoffeln, Rüben, Kohl, Taback, Buchweizen ꝛc. Beträchtlich ist die
Rindvieh= und Schafzucht nebst der Fischerei und dem Robbenfang. Die
Bewohner sind meist esthnischen Stammes, bekennen sich zur lutherischen
Kirche, sind vorzügliche Seeleute, aber sehr roh und unwissend.
Oesfeld, kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Uöttingen;
226 Ew.
Oesingen, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbröl, bei
Eckenhagen; 28 Ew. 2) **Groß=** und **Klein=,** ev. Pfrdf. und Df. in
Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und NO. von Isenhagen; 356 u.
55 Ew.; Post, Wassermühle.
Oesinghausen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei
Gummersbach; 35 Ew. 2) Df. ebd., bei Engelskirchen; 85 Ew. 3)
Groß= und **Klein=,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei
Opladen; 130 und 70 Ew. [Marmormühle.
Oeslau, Df. in Koburg=Gotha, A. Neustadt; 200 Ew.; Schloß,
Oespel, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und
WSW. bei Dortmund und SSO. bei Witten; 503 Ew.
Oesselse, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. Ruthe,
bei Gleidingen; 325 Ew.; Försterei.
Oesta, Krchspl. in Schweden, Elfsborgs=Län, Härad; Waisenhaus.
Oeste, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Seekr. Mans=
feld, OSO. bei Gerbstädt und NNW. bei Wettin; 136 Ew.
Oesten, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, im Oetz=Thal, bei Silz.
Oestensoe, Oeystusyn, Hof und Kirche der gleichnam. Gemeinde
im Krchspl. Vigoeer in Norwegen. [250 Ew.
Oesteraad, Austraat, Hof in Norwegen, im Krchspl. Oerlandet;
Oesterbehringen, Df. in Weimar, Kr. Eisenach; 434 Ew. Davon
gehören Dreiviertel zu Koburg.
Oesterberg, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Beiln=
gries, bei Obermässing; 132 Ew. 2) Bauersch. in Preußen, Westfalen,
Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Eslohe; 25 Ew.
Oesterborstel, Df. in Holstein, in Norderdithmarschen, Geest, Kirch=
Oesterbotten, s. Bottnien. [spl. Tellingstedt; 74 Hfr.
Oesterbye, 1) Df. in Schleswig, auf der Halbinsel Kekenis der Insel
Alsen, A. Sonderburg; Landbau, Fischerei; Armenhaus. 2) Eisenhütten=
werk und Eisenhammer in Schweden, Upsala=Län, Härad Oland.

Oesterdalen, die nördlichste Vogtei des Amtes Hedemarken im Stift Agershuus, in Norwegen; 145½ QM., 20,000 Ew. in 8 Krchspln.; meist unfruchtbares Felsenland, dessen höchster Punkt der gegen 0000 F. hohe Soelen-Tind ist, und das der Lougen-Elv durchströmt. Darin befindet sich der Faemund-See, mit der größte See in Norwegen nächst dem Mjoesen, in 2225 Fuß Meereshöhe.

Oestereich, s. Oestrich.

Oestereiden, s. Eiden.

Oesterfeld, Df. in Holstein, Norderdithmarschen, Krchspl. Sct.-Aunen; 154 Ew.; die Fähre Wittjarrenfähre.

Oester-Götland-Län, ist das frühere Linköping-Län; s. [Göta-Land.

Oester-Moland, s. Moland.

Oesteritz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, N. bei Schmiedeberg; 101 Ew.

Oestermoor, 1) Df. in Holstein, Norderdithmarschen, Krchspl. Hennstedt, NO. von Heide, an der Eider; 52 Ew.; der Boden ist Marsch; auch sind Wiesen u. Möre vorhanden. 2) Df. ebd., Süderdithmarschen, [Krchspl. Brunsbüttel; 377 Ew.

Oester-Risöer, s. Risoeer.

Oesteroe, eine der Far-Oer-Inseln, O. von Stromoe; 62° 10′ N. 9° W.; 4 QM., 1100 Ew. mit 7 Kirchen. Die Küste dieser gebirgigen Insel ist sehr zerrissen durch Buchten. An der Ostküste sind die Buchten Fundingfiord, Andefiord, Fuglefiord mit gutem Hafen, Götewiig und Lommehauf-Wiig, an der SWKüste der 2 Mln. lange Skaale-Fjord mit dem guten Hafen Kongshaven. Der Hauptort ist Näs, ein Pfrdf. auf der Südspitze. [dorf; 227 Ew.

Oesterrade, Df. in Holstein, Süderdithmarschen, Krchspl. Albers-

Oesterreich, 1) das Kaiserthum umfaßt ein Ländergebiet zwischen 42° 10′ 5″ bis 51° 3′ 27″ N. und 6° 13′ 52″ bis 24° 1′ 25″ O., und wird im S. von der Walachei, Serbien, Bosnien, der Herzegowina, dem adriatischen Meer, Italien; im W. von Italien, der Schweiz, Liechtenstein, Baiern, Sachsen; im N. von Sachsen, Preußen und Polen; und im O. von Rußland, der Moldau, Albanien und Montenegro begrenzt. Der Zeitunterschied des südlichsten und nördlichsten Punktes beträgt 1 Stunde 14 Min. 41 Sec., indem dort die größte Tageslänge (ohne Dämmerung) 15 St. 5 Min. 8 Sec. und hier 16 St. 19 Min. 49 Sec. ist. Die Grenzlänge beträgt ohne Rücksicht auf das adriatische Meer 885 österr. oder 905 geogr. Mln. Davon kommen auf die Strecke gegen die Türkei 324 (nämlich 72 Moldau, 62 Walachei, 50 Serbien), gegen Rußland 149, Baiern 132, Preußen 89, Schweiz 70, Sachsen 56, Sardinien 21, Parma 15, Modena 13, den Kirchenstaat 13, Montenegro 7, Liechtenstein 3, den Bodensee 3 österr. Mln. Die theilweisen Grenzscheiden sind das adriatische Meer, verschiedene Theile der Alpen, der Inn, die Salza, der Bodensee, der Böhmerwald, das Fichtelgebirge, das Erzgebirge, die Sudeten, die Donau, Save, Weichsel. Die einzelnen Staatsgebiete des Kaiserthums sind 20 Kronländer nebst der Woiwodschaft Serbien und dem Temeser Banat. Die Kronländer sind: Oesterreich ob und unter der Enns, die beide das Erzherzogthum Oesterreich bilden; die Herzogthümer Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, die gefürstete Grafschafschaft Görz und Gradisca mit der Markgrafschaft Istrien und der Stadt Triest nebst Gebiet, die gefürstete Grafschaft Tirol u. Vorarlberg, das Königreich Böhmen, die Markgrafschaft Mähren, das Herzogthum Ober- und Nieder-Schlesien, das Königreich Galizien und Lodomerien mit den Herzogthümern Auschwitz und Zator nebst dem Großherzogthum Krakau, das Herzogthum Bukowina, das Großfürstenthum Siebenbürgen, das Königreich Dalmatien, das Lombardisch-Venetianische Königreich, das Königreich Ungarn, die Königreiche Kroatien und Slavonien mit dem Küstenlande, der Stadt Fiume, die Kroatisch-Slavonische u. die Serbisch-Banatische Militärgrenze. Davon gehören zu dem deutschen Bunde Böhmen, Mähren, Schlesien nebst Auschwitz und Zator in Galizien, das Erzherzogthum Oesterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol nebst Vorarlberg, Kärnten, Krain, Görz mit Gradisca, Istrien und Triest. Das Nähere über die einzelnen Staatsgebiete enthalten die betreffenden Artikel. Im Allgemeinen beträgt das Gebiet 11,593.90 österr. oder 12,121.37 geogr. QM. mit 1840: 36,950,401 (464,972 Mann Militär); 1854: 39,411,309 (ohne Militär); 1857: 35,040,810 (ohne Militär) Ew. Davon waren 1857: 7,889,925 Deutsche, 10,886,272 Nord-Slaven, 3,936,274 Süd-Slaven, 2,985,854 West-Romanen, 2,642,953 Ost-Romanen, 4,947,134 Magyaren, 1,217,617 andere kleine Volkschaften. Davon sind römische Katholiken 1840: 25,704,119, 1851: 25,509,626, 1857: 23,966,005 E.; unirte Griechen 1840: 3,628,158, 1851: 3,505,668, 1857: 3,526,951; nicht-unirte Griechen 1840: 2,901,142, 1851: 2,751,846, 1857: 2,928,126; nicht unirte Armenier 1857: 3513; Evangelische 1840: 1,276,187, 1851: 1,213,897, 1857: 1,218,831; Reformirte 1840: 2,260,662, 1851: 1,869,546, 1857: 1,963,785; Unitarier 1840: 45,131, 1851: 46,278, 1857: 50,870; andere Secten 1840: 2891, 1851: 455 (?), 1857: 3955; Juden 1840: 667,139, 1851: 853,304, 1857: 1,050,036. — Die Anstalten für öffentlichen Unterricht sind Volksschulen, und zwar 28,094 Elementarschulen und außerdem besondere Mädchenschulen 4179, und Wiederholungsschulen 12,396 (ohne Ungarn) mit 2,733,113 Schülern und 702,865 Schülerinnen, und 57,987 Lehrern; 256 Gymnasien mit 50,195 Schüleru u. 3275 Lehrern; 46 Realschulen mit 10,478 Schülern und 586 Lehrern; 8 Universitäten mit 8667 Studirenden und 575 Professoren; Theologische Lehranstalten: katholische 121 mit 4099 Schülern und 537; nicht unirte griechische 9 mit 396 Sch. und 32 L.; evangelische 7 mit 456 Sch. und 28 L.; unitarische 1 mit 20 Sch. und 1 L.; jüdische 1 mit 4 Sch. und 4 L.; Rechts-Akademien 5 mit 278 Sch. und 38 L.; chirurgische Lehranstalten 7 mit 598 Sch. und 79 L.; technische Akademien 7 mit 4141 Sch. und 165 L.; Handels-Akademien 4 mit 648 Sch. und 69 L.; militärische Akademien 4 mit 701 Sch. und 762 L.; militärische Specialschulen 8 mit 867 Sch. und 80 L.; Cadetten-Institute 4 mit 803 Sch. und 380 L.; Erziehungshäuser 24 mit 3064 Sch. und 1272 L.; Berg-, Forst- und Landwirthschaftsschulen 16 mit 986 Sch. und 75 L.; Schifffahrtsschulen 7 mit 124 Sch. und 19 L.; Kunstschulen 60 mit 4453 Sch. und 244 L.; Erziehungsanstalten 301 mit 15,545 Sch. und 3036 L.; Hebammenschulen 21 mit 1251 Sch. und 44 L. — Geistliche gab es 1855: katholische Erzbischöfe 14, Bischöfe 60, Secular-Clerus 39,197, Ordens-Clerus 9860, Nonnen 690; griechische Erzbischöfe 2, Bischöfe 7, Secular-Clerus 4565, Ordens-Clerus 185, Nonnen 14; 1 armenischer Erzbischof, Secular-Clerus 89, Ordens-Clerus 51, Nonnen 16; 1 nicht unirter griechischer Erzbischof, Bischöfe 7, Secular-Clerus 3816, Ordens-Clerus 238; die Evangelischen haben 10 Superintendenten und 1210 Geistliche; die Reformirten 9 Superintendenten und 2278 Geistliche; die Unitarier 1 Superintendenten und 107 Geistliche; die Gregorianischen Armenier 2 Geistliche und die Lippowaner 3 Geistliche. Die Betheiligung der verschiedenen Völker Oesterreichs am Schulbesuch wie an der kirchlichen Verfassung kann hier nicht näher nachgewiesen werden, jedoch stehen einige sehr zurück, was sich auch in ihrer niedrigen Bildungsstufe kund gibt. Bemerkt sei, daß es in Ungarn 2293 Volksschulen gibt, und nach den verschiedenen Landessprachen 6478 deutsche, 1134 magyarische, 533 walachische, 4 griechische, 2 armenische, 1769 böhmische, 1052 mährische, 8 slowakische, 64 slowenische, 265 kroatische, 387 serbische, 491 polnische, 741 ruthenische u. 18,761 gemischte Volksschulen. Die Zahl der italienischen Volksschulen sind nach dem Verlust der Lombardei nicht bekannt. Ueber die landschaftliche Verbreitung der Völkerschaften sagt Hain (Statistik des österr. Kaiserstaates 1, 194): „Kein Volksstamm ist in allen Theilen der Monarchie in dem Maaße verbreitet, wie der deutsche. Deutsche Bezirke und Kolonien oder doch sonst Niederlassungen mit nicht unbedeutender Volkszahlen in den größeren Ortschaften findet man in allen Kronländern, mit Ausnahme von Dalmatien und der Lombardei. Daher die ungemein große Anzahl von deutschen Sprachinseln. Die ausgedehntesten sind in Ungarn, der Woiwodschaft und dem Banat, und einige derselben übertreffen hier an Volkszahl jene in Siebenbürgen. Die wichtigeren in Ungarn sind: 1) jene am rechten Ufer der Donau von ihrem Umbuge bei Wissegrad bis zur Insel Csepel, deren nördlichster Theil gleichfalls von Deutschen besetzt ist; 2) jenen zwischen der Kapos und Sarviz, von Hidegkut bis nahe an die ungarisch-kroatische Grenze reichend; 3) jene um Kremnitz; 4) jene in der Zips um Käsmark und um Schmölnitz." „Das ansehnlichste deutsche Sprachgebiet in Siebenbürgen stellt sich in drei getrennten größeren Gruppen dar, welche Hermannstadt, Kronstadt und Bistritz zu ihren Schwerpunkten haben. Die Gruppe um Hermannstadt ist die ausgedehnteste. Sie liegt zwischen der Alt und dem kleinen Kochel-Fluß, erreicht im Westen beinahe die Maros und im Osten den großen Homorad. Das deutsche Gebiet um Kronstadt wird auf der Nordostseite von der Alt bespült, reicht im Süden bis nahe an die Landesgrenze, im Norden bis nahe an die Alt und im Westen bis zum Ende der Kronstädter Ebene. Das Gebiet um Bistritz liegt zwischen der Szamos und Maros und zwar fast symmetrisch um die Bistritz, indem diese den nördlichen größeren Theil in eine Ost- und Westhälfte zerlegt, und um deren Nebengewässer, von welchen südlich die durch einen romanischen Streifen von der nördlichen getrennten kleinern Gruppe liegt." — Deutsche Sprachgebiete sind „in der Woiwodschaft Serbien und im Temeser Banat: 1) die Gruppen, welche sich längs des linken Donau-Ufers in das Innere der Baczka am Franzens-Kanal verbreiten und gemischt mit Magyaren und Slaven (Serben) die westliche Hälfte der Baczka erfüllen; 2) jene an der Maros, welche ein größeres compactes Gebiet, nur hier und da von romanischen und slavischen Parcellen durchsprengt, einnehmen, welches bis an die alte Bega reicht; 3) jene zwischen dem Bega-Kanal und der Temes sammt den sporadisch im Süden der Temes auftretenden Gruppen. Die Inseln in Süd-Ungarn, der Woiwodschaft und dem Banat bilden gleichsam ein Mittelglied zwischen der deutschen Hauptmasse im Westen und den Gruppen in Siebenbürgen." „Außerdem sind von den größeren deutschen Sprachinseln noch bemerkenswerth: in Böhmen die dem Hauptgebiete nahe gelegene um Budweis; in Böhmen und Mähren jene um Iglau und jene um Zwittau, welch letztere ein bedeutendes Gebiet einnimmt und der nördlichen Grenzumwallung sehr nahe liegt; in Mähren jene um Olmütz und um Brünn; in Krain jene um Gottschee und in Venedig die freilich fast ganz romanisirten VII und XIII Comuni; in Galizien und in der Bukowina ist die Anzahl der deutschen Kolonien, gegen 180, höchst bedeutend, und eben so in der Militärgrenze, namentlich in dem östlichen Theil."

Im Allgemeinen zeichnet Hain das deutsche Landgebiet in Oesterreich im Folgenden. „Der deutsche Stamm, auf der Nord- und Westgrenze der Monarchie mit den Stammgenossen in Preußen, Sachsen, Baiern, Liechtenstein und in der Schweiz verbunden, besetzt den Grenzstreifen gegen das Ausland in Schlesien, Mähren und Böhmen, in wechselnder, hie und da beträchtlicher Breite, von der Mündung des Czizina-Baches in die Oppa (zwischen Jägerndorf und Troppau) bis zur Quellengegend der Moldau, wo die compacte Masse des deutschen Sprachgebietes beginnt, welches den Süden von Böhmen und Mähren, dann Ober-Oesterreich, fast ganz Nieder-Oesterreich, Salzburg, Nord-Tirol, Nord-Kärnthen, Nord-Steiermark und einen Streifen von West-Ungarn umfaßt. Nur auf eine kurze Strecke durchbricht das slavische Gebiet, welches zwischen Gießhübel und Barzdorf in Böhmen die Landesgrenze erreicht, die deutsche Grenzumwallung, wogegen im Süden von Troppau das deutsche Sprachgebiet in Mähren und Schlesien bis an die Oder und die Lubiczna ostwärts in das slavische greift. Die Hauptmasse des deutschen Sprachgebietes stößt im Norden an das slavische, im Osten an das slavische und an das magyarische, und im Süden in der östlichen Hälfte an das slavische und in der westlichen an das romanische Sprachgebiet, während ihre Westgrenze mit jener der Monarchie gegen die Nachbarstaaten zusammenfällt. Die Linie der Nordgrenze hat nahezu eine rein östliche Richtung und schlängelt sich zwischen den Parallelkreisen von Kaplitz und Neudeck (nördlich von Neuhaus), beide Orte liegen in Böhmen, durch den südlichen Theil von Böhmen und Mähren bis zum Meridiane des nördlichsten Grenzpunctes von Mähren und Nieder-Oesterreich; nur auf eine sehr kurze Strecke zwischen Böhmdorf und Bernschlag bleibt die besprochene Linie auf der böhmisch-niederösterreichischen Grenze. Die Linie der Ostgrenze hat im Allgemeinen eine südwestliche Richtung und fällt zwischen die Meridiane von Sovenyhaza (südöstlich von Wieselburg in Ungarn) und von Ober-Radkersburg an der Mur in Steiermark. Sie tritt von dem genannten Endpuncte der mährisch-niederösterreichischen Grenze etwas gegen das Innere Niederösterreichs zurück und gelangt bei Drösing an die March, auf welcher sie bis zu deren Mündung bleibt. Auch im Süden der Donau wird sie bis Bruck an der Leytha durch die ungrisch-niederösterreichische Grenze bezeichnet, tritt in der Nähe des letztgenannten Ortes nach Ungern über, erreicht daselbst die kleine Donau, zieht längs derselben bis unterhalb Wieselburg und weiter südwärts bis an die Rabnitz, wendet sich hierauf westwärts zum Neusiedler-See und streicht über diesen bis nahe an die ungrisch-niederösterreichi-

sche Grenze. Bald wird jedoch der deutsche Grenzstrich in Ungern wieder
breiter und es geht die magyarisch-deutsche Sprachgrenze über Güns in
Windungen zur Raab bei St. Gotthardt. Auf der Raab rückt sie west-
wärts der ungrisch-steirischen Grenze nahe, erreicht dieselbe aber erst in
der Mitte zwischen der Raab und Mur und bricht ganz nahe dem letzt-
genannten Flusse in Steiermark ein, um an demselben zu enden. — Bis
zur Marchmündung scheidet die beschriebene Linie das deutsche Sprach-
gebiet von dem slavischen, zwischen der Donau und Raab von dem ma-
gyarischen und vom rechten Ufer der Raab an abermals vom slavischen,
jedoch mit der Einschränkung, daß mehrmals kroatische Colonien zwischen
der Donau und Raab unmittelbar an das deutsche Sprachgebiet anschlie-
ßen. — Die Linie der Südgrenze hat nahezu wie jene der Nordgrenze eine
Richtung, welche auf jene der Meridiane senkrecht steht. Sie windet sich
zwischen dem Parallelkreise von Salurn und jenem von St. Lorenzen in
Tirol, wo sie die größte Abweichung von der Normalrichtung erleidet.
Sie tritt nämlich in Steiermark von dem linken Ufer der Mur auf deren
Südseite und gelangt sodann über den Höhenzug zwischen der Mur und
Drau an die steirisch-kärnthnerische Grenze. In Kärnthen erreicht sie
bald die Drau, bleibt jedoch nur eine kurze Strecke auf derselben und er-
hebt nordwestwärts zur kleinen Saualpe, worauf sie südwestwärts bis
Klagenfurt und weiter westlich, die Drau übersetzend, bis zur Grenze
gegen Krain hinabsteigt. Den westlichsten Ort Krains (Weißenfels) um-
fassend betritt sie die Grenze Krains und dann Kärnthens gegen das Kü-
stenland. An der dreifachen Grenze von Kärnthen, Venedig und dem
Küstenlande betritt sie die Grenzlinie zwischen Kärnthen und Venedig
und beginnt hier zugleich das deutsche Sprachgebiet, welches bis hieher an
das slavische stößt, gegen das romanische abzuschließen. Nur Timau und
Sappada (entfernter davon Sauris) liegen südlich von der kärnthnerisch-
venetianischen Grenze in Friaul. Von der genannten Grenzlinie gelangt
sie auf jene zwischen Tirol und Venedig und zieht sich erst in der Quellen-
gegend der Rienz in das Innere von Tirol zurück. Hier umgeht sie das
Enneberger Thal, bis nahe an die Rienz streichend, und das Grödner,
worauf sie auf der Wasserscheide zwischen dem Avisio und den Neben-
wässern der Rienz, so wie den nördlicher gelegenen der Etsch südwest-
wärts, Salurn umfassend, den Hauptfluß Süd-Tirols erreicht und an
dessen linkem Ufer auf den mächtigen Gebirgszug gelangt, welcher den
Brixner Kreis vom Trienter (Nord- von Süd-Tirol) scheidet. Auf die-
sem gewinnt sie mit dem Zufallferner die lombardisch-tiroler Grenzlinie
und über die Ortles-Spitze schreitend beim Stilfser Joch die Landesgrenze
gegen die Schweiz. Nur drei Gemeinden deutscher Zunge (Proveis, Lau-
rein und St. Felice) im Norden von Fonde liegen auf dem Südabhange
des bezeichneten Gebirgszuges."
In Rücksicht auf die einzelnen Staatstheile gibt es **Deutsche**, nach
der Zählung von 1846, in Böhmen 1,679,151; Nieder-Oesterreich
1,472,226; Ungarn 836,710; Ober-Oesterreich 713,005; Steiermark
640,332; Tirol und Vorarlberg 529,419; Mähren 493,492; in der Woi-
wodschaft und dem Banat 351,730; Siebenbürgen 250,000; Kärnten
223,033; Schlesien 222,616; Salzburg 143,689; Galizien 100,000; in
der Militärgrenze 41,337; Krain 37,788; in der Bukowina 25,000; in
Venetien 12,036; im Küstenlande 9385; in Kroatien u. Slavonien 7960;
und außerdem im Militär 128,286; überhaupt also 7,917,286. — Nach
der Zählung von 1857 (v. Czoernig, Statist. 1861, S. 45) in Böhmen
1,766,372, Nieder-Oesterreich 1,341,770, Ungarn 1,221,714, Ober-
Oesterreich 688,290, Steiermark 640,806, Tirol u. Vorarlberg 525,092,
Mähren 483,518, Schlesien 234,843, Kärnten 231,558, Siebenbürgen
200,364, Salzburg 140,197, Galizien 114,293, Militärgrenze 38,400,
Bukowina 37,855, Krain 29,783, Kroatien und Slavonien 24,470, lom-
bardisch-venetianisches Königreich 12,250, Görz, Gradisca, Istrien und
Triest 8150, und im Militär überhaupt 150,200. Nach dieser Uebersicht
hat sich die Zahl der Deutschen nur vermehrt in Böhmen, Steiermark,
Kärnten, Schlesien, Galizien, Bukowina, Venetien, in den übrigen
Landen aber sehr vermindert.
„Die Deutschen nehmen im Westen ein Gebiet von 1988 österr. QM.
mit 6,016,963 Bewohnern, in Siebenbürgen ein Gebiet von 105 österr.
QM. mit 250,000 Bewohnern, und im Mittelgliede 220 österr. QM.
mit 501,730 Bewohnern ein. Außerdem leben sie auf compacten Inseln
[d. h. inselartig abgeschlossenen Gebieten], die zusammen 224 österr.
QM. ausmachen, in Kolonien 54 österr. QM., und im Militär in einer
Anzahl von 1,148,502 Individuen" (Hain, Statistik von Oesterreich
1, 203).
Die **slavischen** Völkerschaften Oesterreichs sind nach der Zählung
von 1846, und zwar die **nord-slavischen**: Czechen 5,897,970; Polen
2,183,389; Ruthenen 3,150,598, zusammen 11,231,948; **süd-slavi-
sche**: Slovenen 1,153,382; Kroaten 1,288,632; Serben 1,584,134;
Bulgaren 24,100, zusammen 4,050,248. — Dagegen 1857 waren 6,132,742
Czechen, Mährer und Slovaken, Polen 2,159,648, Ruthenen 2,752,482,
Slovenen 1,183,533, Kroaten 1,337,010, Serben mit Slavoniern u. Dal-
matinern 1,438,201, Bulgaren 24,030 nach v. Czoernig (Statist. 45 f.).
Das **nord-slavische** Gebiet umfaßt den größeren Theil von Böh-
men, Mähren, Schlesien, ganz Galizien, die westliche Hälfte der Buko-
wina, Nord-Ungarn und einen unbedeutenden Theil von Nieder-Oester-
reich. Zu diesem Gebiet rechnet man die großen nord-slavischen Insel-
gruppen in Ungarn, wie an der Neutra um Surany, an der Donau bei
Waitzen, östlich nahe bei Pesth, dann rechts an der Donau mit der deut-
schen Sprachinsel begrenzt, nahe der Körös zwischen Csaba und Szarvas.
Das **süd-slavische** Gebiet umfaßt den südlichen Theil von Kärnten u.
Steiermark, einen kleinen Grenzstrich von Friaul, beinahe das ganze Kü-
stenland, Krain, den Grenzstrich von Ungarn zwischen der Raab u. Mur,
Kroatien und Slavonien, Dalmatien, beinahe die ganze Militärgrenze
u. nebst einem unbedeutenden Theil von Ungarn an der südlichen Donau,
dann noch einen beträchtlicheren in der Woiwodschaft und im Banat. In
der Baczka erstrecken sich süd-slavische Gebiete bis an die Nordgrenze
gegen Ungarn und im Banat bis an die Maros. Im Banat gibt es sla-
vische Inselgebiete im ost-romanischen Gebiet.
„Die Nord-Slaven besitzen ein Gebiet von 3079 österr. QM., wel-
ches 10,863,118 Stammesgenossen bewohnen, während noch 368,830
Nord-Slaven auf 70 österr. QM. zerstreut in den Colonien und insel-
artigen Gebieten oder unter fremden Stämmen leben oder im Kriegs-
dienst stehen. Die Süd-Slaven nehmen ein Gebiet von 1432 österr.
QM. ein, worauf sich 3,843,921 Individuen befinden und wozu noch
206,327 zerstreut Lebende, auf 60 österr. QM., und Militärs kommen"
(Hain, Statist. 1, 203).
Unter den slavischen Völkerschaften in Oesterreich sind die **Czechen**
der zahlreichste, wie es die vorstehende Zahlenübersicht nachweist. Die-
selben sind die eigentlichen **Czechen** in Böhmen, in einem angrenzenden
Bezirk Nieder-Oesterreichs u. in mehrern Kolonien in der Militärgrenze;
ferner die **Mähren** als **mährische Czechen**, **Horaken**, **Hanna-
ken**, **Walachen** und **mährische Slowaken** in Mähren und Schle-
sien u. in einem Bezirk von Nieder-Oesterreich, wie in inselartigen Land-
schaften, und die **Slowaken** im nördlichen Ungarn, so wie in insel-
artigen Bezirken in Ungarn, Galizien, der Bukowina, Kroatien, Slavo-
nien, der Woiwodschaft und dem Banat. Nach der Zählung von 1846
gibt es Czechen in Böhmen 2,598,774; Mähren 1,253,320; Schlesien
93,561; Ungarn 1,804,710; Nieder-Oesterreich 11,513; der Woiwod-
schaft und dem Banat 26,860; in Galizien 345; der Bukowina 1837;
Kroatien und Slavonien 1160; der Militärgrenze 9500; und im Militär
96,300; — 1857 in Böhmen 2,925,982, Ungarn 1,613,944, Mähren
1,351,982, Schlesien 92,326, Nieder-Oesterreich 12,270, Militärgrenze
9820, Kroatien und Slavonien 6590, Bukowina 1850, Siebenbürgen
1378, Galizien 600, und im Militär 116,000. Danach stellen also die
Deutschen eine sehr beträchtliche Zahl mehr Kriegsleute als die Czechen.
Der **Ruthenische** Volkstamm umfaßt die **Russinen** (Klein-
Russen) in Ost-Galizien, Nordost-Ungarn, der westlichen und nördlichen
Bukowina und in einigen Orten der Woiwodschaft; die **Lippowaner**
und **Huzulen**, in der Bukowina; **Boiken**, **Lemki** etc. Im Militär
befanden sich von diesem 1846: 50,100, 1857: 54,500 Mann.
Zu dem **polnischen** Volkstamm gehören in Oesterreich: im west-
lichen Galizien die **Mazuraken** im Flachlande, die **Goralen** im Ge-
birge, und im östl. Schlesien die **Lachen** (Wasser-Polacken). Außerdem
leben Polen zerstreut, an 4000, in der Bukowina, und im Heer waren
1846: 37,700, 1857: 42,500 Mann.
Slovenen sind die **Krainer**, **Karster** und **Poiker** in Krain;
die **Savriner** und **Perkiner** in Istrien; die **Slovenen** und **Wen-
den** in Kärnten, Unter-Steiermark und in Venetien; durch **Krainer**
und **Karster** in der Grfsch. Görz, und die **Wenden** in einem kleinen
westlichen Strich von Ungarn. Davon waren 1846: 22,700, 1857:
20,000 Mann Militär.
Die **Kroaten** unterscheiden sich als **Sloveno-Kroaten** und
Serbo-Kroaten, und wohnen in Kroatien, fast in der ganzen kroa-
tisch-slavonischen, so wie zerstreut in der serbisch-banatischen Militär-
grenze, in einem kleinen südöstl. Strich von Krain, so wie in Kolonien
in Nieder-Oesterreich und Mähren unter Deutschen, in Ungarn und dem
Banat. Von diesem Volkstamm waren 1846: 27,600, 1857: 26,500
Mann Militär.
Die **Serben** oder **Slavonier** wohnen in Slavonien, in einem
großen Theil der Woiwodschaft und des Banats als **Schokatzen**,
Bunjevatzen etc., dem größten Theil von Istrien, und als **Morlak-
ken** etc. auf den Inseln im Quarnero, und in Dalmatien als **Dalma-
ten**, **Morlakken**, **Ragusanen**, **Bocchesen** etc., und etwa 69,170
in inselartigen Bezirken in Ungarn. Zum Militär gehörten davon 1846
19,000 Mann. — **Bulgaren** gibt es nur 23,900 in der Woiwodschaft
und dem Banat, und etwa 200 in Siebenbürgen.
Zu dem **welschen** Volksstamm gehören die **Italiener** in Vene-
tien, der Lombardei, Süd-Tirol und dem Küstenlande; die **Ladiner**,
1846: 8642, in Süd-Tirol, und die **Friauler** oder **Furlaner**, 1846:
401,094 (davon 4300 im Militär), in Friaul und im Küstenlande. —
Romanen oder **Rumuni** sind die Walachen in der Bukowina, im
Küstenlande, in der Militärgrenze, dem Banat, der Woiwodschaft, in
Siebenbürgen und auch in Ungarn. Es gab 1846 2,640,492, und davon
20,700 im Militär. Außerdem zählte man 1846 1005 **Albanesen** in
Dalmatien zu Borgo-Erizzo bei Zara und 1288 in der Militärgrenze als
Clementiner zu Hertkovce und Nikince; **Griechen** und **Zingaren**
6980 in Ungarn, in der Woiwodschaft und dem Banat 2960, und 60 in
Kroatien und Slavonien. — Die **Juden** und **Zigeuner** (letztere 1846:
93,600) leben zerstreut, letztere in Siebenbürgen, Ungarn, der Woiwod-
schaft, und im Militär 1846 600 Mann. — Die **Armenier**, 1846:
17,384, 1857: 16,131, haben ein zusammenhängendes Gebiet in Szamos-
Ujvar in Siebenbürgen; ferner in Galizien, Ungarn u. der Bukowina.
Das west-romanische Gebiet umfaßt 879 österr. QM. mit 5,312,297
Romanen, und außerdem 15 österr. QM. mit 139,674 zerstreut Leben-
den, außer dem Militär. Das ost-romanische Gebiet hält 1239 QM.
mit 2,519,792 Ost-Romanen nebst 40 österr. QM. mit 132,993 Zer-
streuten oder Militärs.
Die **Magyaren** in Ungarn, Siebenbürgen etc. haben 1846 mit
1898 österr. QM. und 5,052,430 Seelen das kleinste Gebiet, wenn auch
das Gebiet der Szekler von 120 österr. QM. mit 247,150 Seelen in Sie-
benbürgen etc., so wie die auf 50 österr. QM. 119,193 Zerstreuten oder
als Soldaten (1846: 32,502, 1857: 70,500) Lebenden dazu gerechnet
werden.
Das **Land**, welches die genannten verschiedenen Völker Oesterreichs
einnehmen, ist größtentheils Gebirgs- und Bergland, und zwar in mehr
als drei Viertheile der gesammten Fläche des Reiches, während das
Uebrige auch nur zum geringsten Theil in ausgedehnteren Ebenen besteht.
Von diesen befinden sich die bedeutendsten in Ungarn und Galizien, und
werden auch hier durch Gebirge begrenzt. In Galizien dacht sie sich von
den Karpathen ostwärts in einem Hügellande zu dem großen osteuropäi-
schen Flachlande ab und nimmt eine Fläche von beinahe mehr als 1000
österr. QM. ein. Die große ungarische Ebene liegt dagegen auf der
Westseite der Karpathen, und wird auch im Süden und Norden von den-
selben begrenzt. Sie umfaßt das große Flußgebiet links der Donau mit
dessen Tieflande von etwa 1200 österr. QM., und rechts der Donau bis
zu den östlichen Ausläufern von etwas mehr als 200 österr. QM. In den
übrigen Kronländern gibt es nur in Nieder-Oesterreich eine Ebene zu
beiden Seiten der Donau, durch den Kahlenberg in das Tulner- und das
Marchfeld, außerdem das Steinfeld; in Ober-Oesterreich die Welser
Heide; in Steiermark das Leibnitzer, das Pettauer und das Gratzer Feld;
in Kärnten die Klagenfurter Ebene. Von geringem Umfange sind die
Ebenen in Böhmen, Mähren, Schlesien, der Bukowina und in Dalma-
tien; in Tirol, Salzburg und Siebenbürgen sind sie dagegen nur
Thäler.

Was das Gebirgsland betrifft, so nehmen die Alpen in ihren verschiedenen Theilen den ganzen Süden ein; die Karpathen zum Theil den Süden und auch den Osten. Von dem sogenannten hercynischen Gebirge gehören Oesterreich das mährisch-schlesische Gebirge oder das Gesenke, das Glatzer Gebirge, das böhmisch-mährische Grenzgebirge, das Riesen- oder Isergebirge, die Sudeten, das böhmisch-sächsische Grenzgebirge, das Erzgebirge, das böhmische Mittelgebirge, das Fichtelgebirge, und der Böhmerwald gegen Baiern, und landeinwärts dessen beide beträchtliche Zweige der Brdy- und der Lissy-Wald.

Die Nutzbarkeit des Landes durch Ausbeute des Gesteins, der Erze, des Waldes, durch Anbau in Feld und Gärten, so wie als Weide und Wiesen ergibt sich aus der Darstellung der einzelnen Staatstheile u. Gebirge. Dabei ist in Rücksicht auf die Lage Oesterreichs zu bemerken, daß dasselbe im Süden an das adriatische Meer stößt, und dadurch eine große Wasserstraße in das mittelländische Meer hinaus hat.

So reich außerdem Oesterreich an größeren und kleineren Flüssen ist, so ist doch von allen die Donau der einzige Fluß, der es in weitester Strecke durchfließt, und ihr zunächst die Elbe. Mit der Donau verbunden ist die Theiss zu erwähnen. Der Dniester gehört Oesterreich nur zum Theil an. Von größeren Seen hat Oesterreich nur sehr wenige, nämlich den Platten-, Neusiedler- und Zirknitzer-See. Der Reichthum Oesterreichs an Mineralquellen, besonders in Ungarn, Böhmen, Siebenbürgen und Mähren, ist bekannt.

Die klimatischen Verhältnisse des österreichischen Staatsgebietes sind bei dessen großer Ausdehnung u. bei dessen sehr verschiedenen Naturverhältnissen in Rücksicht auf Gebirge natürlich sehr verschieden.

Eine Uebersicht der verschiedenen Temperaturverhältnisse der verschiedenen Gegenden des weiten Reiches geben folgende Angaben:

in Böhmen			kält. M. Jan.	wärm. M. Juli
Hohenelbe	50° 38′ N.	13° 14′ O.	−4°.4 C.	+16°.1 C.
Saaz	50° 20′	11° 13′	2°.7	19°.5
Eger	50° 5′	10° 2′	4°.9	17°.9
Prag	50° 5′	12° 6′	2°.6	19°.8
Krakau	50° 4′	17° 37′	5°.1	18°.7
Stift Tepl	49° 58′	10° 33′	5°.2	15°.8
Hohenfurth . . .	48° 37′	12° 0′	5°.0	17°.3
Wien	48° 13′	14° 3′	1°.6	20°.9
Kremsmünster . .	48° 3′	11° 48′	3°.2	18°.0
Ofen	47° 29′	16° 43′	3°.4	20°.1
Innsbruck	47° 16′	19° 4′	3°.8	18°.4
Klausenburg . . .	46° 44′	21° 11′	1°.4	21°.2
Triest	45° 39′	11° 26′	3°.5	22°.6
Venedig	45° 26′	10° 0′	1°.8	23°.9
Padua	45° 24′	9° 32′	1°.8	22°.9

Ebenso verschieden ist das Wetter, mit den Niederschlägen in Regen, Schnee und Nebel in den verschiedenen Gegenden. So hat z. B. durchschnittlich im Jahr: Wien 133 Tage Regen, Prag 128, Lemberg 120, Graz 102, Karlsburg 81, Klausenburg 74, Laibach 73, und Schnee: Lemberg 54, Prag 46, Wien 39, Graz 28, Karlsburg 23, Klausenburg 22, Laibach 22. Gewitter sind in den Alpen- und Karpathen-Gegenden am häufigsten. Die Regenmenge beträgt nach pariser Kubikzoll in Kremsmünster 29.8; Klagenfurt 28; Graz 26.10; Lemberg 24.13; Prag 22.78; Klausenburg 19.45; Ofen 18.80; Wien 16.21; Karlsburg 16.17 Kubikzoll. Natürlich hängt von der Bodenbeschaffenheit, den klimatischen und meteorologischen Verhältnissen die Anbaufähigkeit und der Ertrag des Landes ab. Während daher z. B. in Ungarn der kostbarste Wein gedeiht, ist das Karpathen-Land Galizien rauh.

Von Naturprodukten ist das Land reich an Gold (Siebenbürgen ꝛc.), Eisen (Steiermark ꝛc.), Silber, Quecksilber, Kupfer (in Ungarn ꝛc.), Kobalt (zu Dobschu in Oesterreich, in Salzburg bei Saalfelden am Stöckelberge, in Böhmen zu Joachimsthal, in Tirol zu Kitzbühel, in Ungarn bei Metzenseifen, Schwedler, Libethen ꝛc.), Steinkohlen, Braunkohlen (Böhmen), Salze, Holz; ferner an Erzeugnissen des Landbaus u. der Viehzucht: Wein, Getreide (Weizen, Roggen, Hafer, Gerste), Obst, Hopfen, Taback, Mais, Buchweizen, Hirse, Bohnen, Linsen, Erbsen, Oel, Seide ꝛc., Pferde, Rindvieh, Schweine, Schafe, Gänse, Fasanen ꝛc.

Nähere Nachweise der Nutzbarkeit des Landes in Rücksicht auf Landbau und Viehzucht umfassen auch die Waldung, die Wiesen, nebst den Gartenbau und Weinbau. Auf Grund catastraler Vermessung sagt Hain (Statistik 2) im Allgemeinen: „Wiewohl alle Kronländer der Monarchie von mächtigen Gebirgen erfüllt sind, so gehören doch die meisten zu den fruchtbarsten und gesegnetsten Ländern Europa's. Der Kaiserstaat besitzt schon gegenwärtig an seinem Boden eine Kraft, welche durch die Menge und die Mannigfaltigkeit der landwirthschaftlichen Erzeugnisse jene der meisten europäischen Staaten übertrifft. In den eigentlichen Alpenländern, so wie im Nordwesten überhaupt ersetzt der Fleiß und die größere Betriebsamkeit der Bewohner die Ungunst der hie und da kargeren Natur; im Osten und im lombardisch-venetianischen Königreiche ist sie fast durchgängig freigebiger. Und wie vielfach läßt sich das Erträgniß der Landwirthschaft noch steigern, besonders da sie von den lähmenden Fesseln des herrschaftlichen Unterthan-Verbandes befreit ist? In der Entwickelungsfähigkeit der meisten Kronländer in landwirthschaftlicher Beziehung liegt eine große Zukunft." .... „Am reichsten an Ackerland sind Mähren, Böhmen, Schlesien, Galizien, das lombardisch-venetianische Königreich, Nieder- und Ober-Oesterreich, die Woiwodschaft mit dem Banat, Ungarn, Kroatien und Slavonien. Den ausgebreitetsten Weinbau besitzen Ungarn mit den Nebenländern, Dalmatien, das lombardisch-venetianische Königreich, Nieder-Oesterreich, das Küstenland u. Süd-Tirol. — Die eigentlichen Alpenländer, das Küstenland, die Bukowina, Dalmatien, Venedig, die Woiwodschaft mit dem Banate und die Militärgrenze sind wegen des bedeutenden Betrages an Grasland auf die Viehzucht allein oder neben dem Ackerbaue angewiesen. Besonders reich an Waldungen sind die eigentlichen Alpenländer, dann Ober-Oesterreich, die Bukowina, die Militärgrenze, Kroatien u. Slavonien, und vorzugsweise Siebenbürgen. Waldarm sind Venedig, dessen Wälder während der Herrschaft der Dogen verwüstet wurden, die Lombardei und die Woiwodschaft mit dem Banate. Es ist bemerkenswerth, daß die Bodenfläche, welche als Ackerland benutzt wird, an Ausdehnung jener gebricht, welche die Waldungen einnehmen. Eine bedauerliche Schattenseite der landwirthschaftlichen Verhältnisse des österreichischen Kaiserstaates läßt sich selbst schon nach den Zahlenangaben erkennen. Es ist der ungemein hohe Betrag an Weideland. Mehr als ein Siebentheil der productiven Bodenfläche und mehr als ein Achttheil des gesammten Flächenraumes der Monarchie wird von den Weiden eingenommen." Eine bemerkenswerthe Nutzung des Ackerlandes sind die sogenannten Brände mittelst der Bepflanzung mit Holz, die am beträchtlichsten in Steiermark ist und zwar hier 15.17 Proc. beträgt. Außerdem findet sie noch in Nieder-Oesterreich (1.25 Proc.) und Ober-Oesterreich (1.41 Proc.), so wie in noch viel geringerem Betrage in Mähren (0.74 Proc.), Schlesien (0.32 Proc.), Kärnten (0.11 Proc.) u. Böhmen (0.03 Proc.) statt. Die Bodennutzung durch die sogenannten Eggärten ist ebenfalls in Steiermark am stärksten mit 16.25 Proc. gesammten Ackerlandes, dann beträchtlich in Salzburg mit 7.91 Proc., in Nieder-Oesterreich 7.07 Proc., in Kärnten 6.70 Proc., in Böhmen 2.12 Proc., in Ober-Oesterreich 1.49 Proc., in Krain 0.14 Proc., im Küstenland 0.07 Proc. Die Nutzung des urbaren Bodens mittelst der sogenannten Drieschfelder ist theils als Wiese, theils als Weide zu betrachten. Am beträchtlichsten ist dieselbe in Mähren mit 10.03 Proc., dann in Nieder-Oesterreich mit 2.60 Proc., in Böhmen 2.16 Proc., in Steiermark 1.60 Proc.

Eine Uebersicht der Bodenbeschaffenheit der gesammten Lande Oesterreichs ist folgende (nach Hain, Statistik 2), worin jedoch die Angabe über die Lombardei in den Staatsbestande wesentlich zu verkleinern ist. In

ist	produktive	unproduktive
	Bodenfläche in österr. QM.	
Nieder-Oesterreich	330.44	15.32
Ober-Oesterreich	189.36	18.93
Salzburg	100.05	24.66
Steiermark	358.08	32.85
Kärnten	159.02	20.74
Krain	165.02	8.47
Küstenland	130.46	7.86
Tirol und Vorarlberg . .	320.90	179.22
Böhmen	861.42	41.45
Mähren	373.00	13.23
Schlesien	86.32	3.18
Galizien mit Krakau . . .	1233.71	124.99
Bukowina	171.88	9.56
Dalmatien	216.44	5.86
Lombardei	316.36	58.73
Venedig	329.88	85.11
Ungarn	2647.66	475.69
Woiwodschaft mit Banat	450.63	70.49
Kroatien mit Slavonien .	276.16	42.10
Siebenbürgen	785.10	269.69
Militärgrenze	462.48	120.52

„Da die österreichische QM. 10,000 niederösterreichische Joche enthält, so bezeichnen die zwei Decimalstellen die Tausende und Hunderte von Jochen." „Nach dem Betrage der produktiven Bodenfläche stellt sich sofort die nachstehende Reihenfolge der Kronländer dar:

Dalmatien	mit 9736	Kärnten	mit 8847
Mähren	„ 9657	Kroatien mit Slavonien	„ 8677
Schlesien	„ 9645	Woiwodschaft mit Banat	„ 8647
Nieder-Oesterreich	„ 9557	Monarchie	„ 8595
Böhmen	„ 9541	Ungarn	„ 8477
Krain	„ 9512	Lombardei	„ 8431
Bukowina	„ 9473	Salzburg	„ 8023
Küstenland	„ 9432	Venedig	„ 7949
Steiermark	„ 9160	Militärgrenze	„ 7933
Ober-Oesterreich	„ 9091	Siebenbürgen	„ 7443
Galizien	„ 9080	Tirol und Vorarlberg	„ 6416

Joch von je 10,000 des gesammten bezüglichen Flächenraumes."

Anders wird das Verhältniß der österreichischen Länder, wenn man deren produktive Bodenfläche mit ihrer Bevölkerung vergleicht. Danach kommen je 1000 Menschen

in Salzburg	auf 6737 Joch	in der Woiwodschaft u. dem Banat	auf 2936 Joch
in Dalmatien	„ 4933 „	in der Monarchie	„ 2596 „
in Kärnten	„ 4765 „	in Galizien	„ 2556 „
in der Militärgrenze	„ 4263 „	in Ober-Oesterreich	„ 2521 „
in der Bukowina	„ 4233 „	im Küstenlande	„ 2432 „
in Tirol u. Vorarlberg	„ 3538 „	in Nieder-Oesterreich	„ 2117 „
in Siebenbürgen	„ 3518 „	in Mähren	„ 1968 „
in Steiermark	„ 3435 „	in Schlesien	„ 1821 „
in Krain	„ 3361 „	in Böhmen	„ 1802 „
in Ungarn	„ 3098 „	in Venedig	„ 1380 „
in Kroatien u. Slavonien	„ 2953 „	in der Lombardei	„ 1109 „

Zu der unproduktiven Bodenfläche gehören die Sümpfe und unfruchtbaren Sandstrecken, deren es besonders in Ungarn mit dessen Nebenländern, wie in Siebenbürgen und in der Militärgrenze, auch in Galizien und in der Bukowina in großer Ausdehnung gibt. Je nach der klimatischen und Bodenbeschaffenheit sind die Erzeugnisse des Ackerbaus in den verschiedenen Ländern verschieden. So wird z. B. in Ungarn sehr viel Weizen u. Mais (Kukuruz) gebaut, aber dieses Land hat auch Gegenden, wo nur Hafer gedeiht. In Galizien, dem rauheren Lande, sind ebenfalls Gerste, Hafer u. Roggen die Hauptfrüchte, obschon auch viel Weizen gebaut wird. Ebenso sind in Böhmen Roggen, Hafer und Gerste die Hauptfrüchte, und Weizen wird weit unter der Hälfte des Roggen-Ertrags erzeugt, und in Nieder- wie in Ober-Oesterreich wird etwas weniger Roggen als Hafer, und zwar als die Hauptfrüchte, Weizen dagegen noch nicht einmal ⅓ so viel gebaut. Auch in Steiermark ist Hafer die Hauptfrucht, deren Ertrag je dreimal mehr als der des Roggens und des Weizens, und sogar um die Hälfte weniger als der des Mais beträgt. Bemerkenswerth dagegen ist, daß in Siebenbürgen die Hauptfrucht der Mais ist, dem zunächst Weizen und Hafer, viel weniger aber Roggen und Gerste gebaut werden. In der Woiwodschaft und dem Banat ist Weizen die Hauptfrucht. Diesem zunächst stehen Hafer und Mais, diesen der Roggen und dann die Gerste. In Kroatien und Slavonien wieder ist der Roggen die

Hauptfrucht; diesem zunächst werden Weizen und noch weniger Mais,
aber noch bei weitem weniger Gerste und Hafer gebaut. Die Militär=
grenze hat den Mais als Hauptfrucht, und baut fast um die Hälfte weni=
ger Weizen nebst Hafer. Gerste und Roggen dagegen werden nur etwas
mehr als das Drittel davon gebaut. In Salzburg ist Hafer Hauptfrucht;
daneben der Roggen; in Kärnten sind Roggen und Hafer die beiden
Hauptfrüchte, und um zwei Drittel weniger Weizen, und noch weniger
Gerste wie Mais gebaut. In Krain wird Hafer als Hauptfrucht, weni=
ger Weizen, und noch weniger Roggen und Gerste gebaut. Im Küsten=
land ist Mais die Hauptfrucht, und demselben zunächst wird Weizen, viel
weniger werden Gerste, Hafer und Roggen gebaut. In Schlesien wieder
ist die entschiedene Hauptfrucht der Hafer; Roggen u. Gerste werden viel
weniger, und noch weniger Weizen gebaut. In Dalmatien sind Gerste
und Mais die beiden Hauptfrüchte, und diesen wird Weizen, bei weitem
weniger Hafer und Roggen gebaut. In der Militärgrenze ist Mais die
Hauptfrucht; etwa die Hälfte weniger werden je Weizen und Hafer, viel
weniger Roggen und Gerste gebaut.

In Rücksicht auf landwirthschaftlichen Anbau der Getreidearten und
deren Ertrag ist bei Oesterreich wichtig, weil darin größtentheils die Er=
werbsquellen liegen. Was nun andere landwirthschaftliche Früchte be=
trifft, so wird die Kartoffel hauptsächlich nur in den nördlichen Staats=
gebieten, in Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien, in der Bukowina,
im nördlichen Ungarn in den Karpathen, in Nieder=Oesterreich u. Ober=
Oesterreich, in Vorarlberg und Krain in bedeutender Menge gebaut. An=
dere Früchte sind Heidekorn (Buchweizen), Hirse, Erbsen, Bohnen, Linsen.
So wird Buchweizen in Galizien, im nördlichen Ungarn, in Siebenbür=
gen im Szekler= u. Burzen=Lande, in der Militärgrenze, im Küstenlande,
in Krain, Kärnten, Steiermark; Hirse besonders in Krain, strichweise in
Ungarn, Kroatien, Siebenbürgen und der Militärgrenze; Hülsenfrüchte
(Bohnen und Linsen) besonders in der kroatischen Militärgrenze, in
Steiermark u. Böhmen; Wicken nur im Norden der Monarchie gebaut.
Flachs und Hanf werden in allen Landen gebaut, aber Flachs mehr in
Böhmen, Schlesien, Ober= und Nieder=Oesterreich, Steiermark, Salz=
burg, Krain, Tirol und Vorarlberg, Mähren; Hanf mehr in Galizien,
Siebenbürgen, der Woiwodschaft und dem Banat, der Militärgrenze,
Bukowina, Venedig. In Dalmatien ist der Ertrag fast gleich, und in
Ungarn die große erbaute Menge des Hanfes nur wenig größer als die
des Flachses. — Eine große Ausdehnung hat der Anbau des Krautes und
der Rüben. Ueber letztere sagt Hain: „Diese werden sehr häufig gebaut,
im Süden zumeist oder gar ausschließlich als zweite Frucht nach Winter=
getreide. Auch gewinnt die Runkelrübe, namentlich in Mähren, Schle=
sien, Böhmen, Galizien und Ungarn, immer mehr Boden, da die Erzeu=
gung des Runkelrübenzuckers große Fortschritte macht. Der inländische
Zucker deckt bereits fast die Hälfte der gesammten Consumtion. Die
mittlere Erzeugungsmenge von Rüben überhaupt übersteigt 40 Millionen
niederösterreichische Metzen und mag in der Gegenwart sogar bei weitem
größer sein." — Auch der Anbau der Futterkräuter Klee, Luzerne und
Esparsette hat seit einem halben Jahrhundert zugenommen, „besonders
in Steiermark, Kärnten, Ober=Krain, zum Theil auch in Tirol, weniger
in Nieder= und Ober=Oesterreich, Böhmen, Mähren und Schlesien, wie=
wohl auch in diesen Theilen des Kaiserthums die Kultur des Klees eine
belangreiche Verbreitung hat" (Hain). — Die Handelspflanzen sind Ho=
pfen, Raps, Rübsen, Taback 2c. Der Anbau von Raps (Rübsen) ist in
Böhmen, Mähren, Galizien, Ober= und Nieder=Oesterreich, der Woi=
wodschaft, dem Banat, Slavonien, Ungarn und Siebenbürgen sehr be=
trächtlich Hopfen wird hauptsächlich und in großer Menge (36,900 Ctr.)
in Böhmen, bei weitem weniger in Mähren und Schlesien (2200 Ctr.),
Galizien und Bukowina (1800 Ctr.), Ober=Oesterreich mit Salzburg
(1100 Ctr.), Steiermark (700 Ctr.), Kärnten u. Krain (500 Ctr.), Tirol
und Vorarlberg (200 Ctr.), der Militärgrenze (10 Ctr.) gebaut. Küm=
mel, Fenchel und Anis baut man in Mähren, Ungarn, Böhmen, der
Lombardei und Galizien in ansehnlicher Menge; Cichorie in Böhmen,
Mähren, Nieder=Oesterreich und Steiermark; Senf in Mähren, Nieder=
Oesterreich, Unter=Krain, Lombardei; Mohn in den von Slaven be=
wohnten Gegenden; Safran in Nieder=Oesterreich; rother türkischer
Pfeffer (Paprika) in Ungarn und dessen Nebenländern; Süßholz in Un=
garn, der Woiwodschaft, Slavonien, Mähren; Sumach in der Miliär=
grenze, Kroatien, Istrien, Tirol und Dalmatien; Rhabarber in Galizien,
Ungarn. Nieder=Oesterreich, Mähren.

In Oesterreich muß bei dem Ackerbau neben der Bodenbeschaffenheit
und dem klimatischen Verhältniß der Lande auch die Art und Weise
des Anbaus in Beziehung auf Bodennutzung und Ertrag beachtet
werden. Dieser Umstand ist in Rücksicht auf völkerschaftliche Kultur von
großer Bedeutung. Dies bemerkt Hain (2, 28) über Böhmen: „Der
Boden wird durchgängig mit viel Sorgfalt, jedoch mit größerer von den
Deutschen als von den Czechen bearbeitet;" ferner über Mähren: „Hin=
sichtlich der Bearbeitung der Aecker findet man fast denselben Fleiß und
dieselben Bewirthschaftsmethoden wie in Böhmen; auch in Mähren wird
der Boden von dem Deutschen besser bestellt als von Slaven, welcher bei
weitem hartnäckiger an dem Althergebrachten hängt;" ebenso über Schle=
sien: „Der Betrieb ist wie in Böhmen und Mähren, die Bestellung der
Aecker aber sorgfältiger. Den Fleiß und die Beharrlichkeit, wodurch der
Alpenländer sich so vortheilhaft in der Monarchie auszeichnet, findet man
auch bei dem deutschen Schlesier, dagegen verwendet der Pole in der Ost=
hälfte nur geringe Sorgfalt auf den landschaftlichen Betrieb." Nicht
minder ungünstig ist der Zustand des Landbaus in Galizien. Hain sagt
darüber (2, 29): „der Boden wird aber schlecht bebaut. .... Düngen u.
gutes Ackergeräthe gehört zu den Seltenheiten." Sehr ungünstig ist auch
das Urtheil über die landwirthschaftliche Thätigkeit in Dalmatien. Hain
urtheilt auf Grund statistischer Ermittelung: „Dalmatien hat nächst
Tirol und Salzburg im Verhältnisse zu seiner produktiven Bodenfläche
am wenigsten Ackerland. Unter der Herrschaft der Venetianer wurden
die Waldungen schonungslos verwüstet, so daß das ausgetrocknete Erd=
reich der Berge alles Schutzes beraubt und von den Winden entführt
ward. Es blieben nur nackte Felsen zurück. Die Sorglosigkeit der trägen
Bewohner führte nun zum weiteren Verfalle der ehemals blühenden Kul=
tur des Landes. Nur allmälig kann es sich wieder emporraffen. Bis jetzt
steht die Bodenkultur in Dalmatien auf der untersten Stufe in der gan=
zen Monarchie. In einem großen Theile des Landes wuchern die Aus=
wüchse des Colonienwesens. Von Düngen ist kaum die Rede und das
Pflügen mit elendem Ackergeräthe und erbärmlichem Zugviehe verdient
diesen Namen wohl nicht. Daher denn auch der geringe Ertrag." Ebenso
muß das statistisch erhobene Urtheil über Ungarns Landbau berücksichtigt
werden, welches Hain (2, 31) abgibt: „Leider wird [in Ungarn] das von
der gütigen Natur Gebotene nur ungenügend benutzt. Von einem ratio=
nellen Betriebe ist keine Rede oder doch nur ausnahmsweise. Die reine
Dreifelderwirthschaft ist überall in Anwendung und an eine Nachfrucht,
welche im ausgiebigen Maaße gedeihen würde, denkt man kaum. Ja, die
Bewirthschaftungsweise in einem großen Theile Ungarns verdient nicht
diesen Ehrennamen, da der Magyar u. der Romane nur ausnahmsweise
seine Ernte unter Dach bringt, zumeist das Getreide durch Vieh aus=
treten läßt und schließlich in Gruben im Freien aufbewahrt. Die Acker=
geräthe sind größtentheils unzweckmäßig. Es darf jedoch nicht verkannt
werden, daß seit einer großen Reihe von Jahren der Zustand des land=
wirthschaftlichen Betriebes erfreuliche Fortschritte gemacht habe. Dies
gilt namentlich von vielen größeren Complexen und von dem Ackerlande,
welches der Deutsche bebaut. Nächst dem Deutschen zeigt der Slovake die
größte Betriebsamkeit." Was den Landbau in Siebenbürgen betrifft, so
sagt darüber Hain (2, 33): „Auch ist Siebenbürgen mit Ausnahme der
Landstriche, welche von den Romanen unvermischt bewohnt sind, besser
bebaut als Ungarn. Das Beispiel der Deutschen hat sehr wohlthätig ge=
wirkt." Sehr ungünstig ist das Urtheil Hains (2, 34) über die Militär=
grenze: „Ueber die Betriebsamkeit der Bewohner läßt sich eben nicht viel
Rühmliches sagen. An die Verbesserung des Bodens wird nicht gedacht;
die Düngung ist spärlich und wird in der Regel nur den nahe gelegenen
Aeckern zu Theil. Eine gute Bestellung derselben ist bei dem erbärm=
lichen Zustande der Ackerwerkzeuge und des Zugviehes nicht möglich.
Inzwischen ist das Fortschreiten der landwirthschaftlichen Verhältnisse
unverkennbar."

In Rücksicht auf die Ertragsmenge in den einzelnen Ländern des
Staates sagt Hain (2, 42 f.): „Die Untersuchung, ob die Erzeugungs=
mengen in jedem Kronlande auch wirklich dessen Bedarf decken, ist hin=
sichtlich der österreichischen Monarchie ungemein schwierig. Es herrscht
in den einzelnen Theilen derselben eine höchst bedeutende Verschiedenheit
sowohl in der Quantität als in der Qualität des Verbrauches der Ce=
realien. Behalten wir zunächst den Menschen im Auge, so finden wir im
Allgemeinen jene Länder=Gruppirung, welche sich uns bei so vielen po=
polationistischen Verhältnissen darstellte, auch hier wieder, indem der
landwirthschaftliche Betrieb .... auf analoge Weise sich characterisirt.
.... Im Allgemeinen lebt der Deutsche, der Magyar, der Czeche und
Mährer am besten. Roggen u. Weizen sind die wichtigsten Verbrauchs=
früchte. Bei dem Deutschen, Czechen und Mährer im Gebirge spielen
jedoch auch Gerste, Hafer und Kartoffeln eine bedeutende, hier u. da sehr
bedeutende Rolle. Ungemein genügsam ist der Romane, Süd=Slave und
der Italiener. Hauptfrucht ist ihnen der Mais. Der Slovene, der Slo=
vake, Pole und Ruthene steht in der Mitte. Roggen und Weizen sind
ihnen Hauptfrüchte. Bei den Slovenen tritt der Mais auf, namentlich
im Küstenlande. Der Gebirgsruthene hat unter ihnen die wenigsten Be=
dürfnisse. Theilweise lebt aber in Ungarn der Ruthene besser als der
Slovake. Ebenso wie beim Deutschen und Czechen sind bei den Nord=
Slaven Gerste, Hafer und Kartoffeln wichtige Nebenfrüchte."

Neben dem eigentlichen Feldbau muß auch der Gartenbau insbe=
sondere beachtet werden. Auch darin herrscht in den verschiedenen Landen
ein anderer Gebrauch. So werden gewisse Gewächse in den nördlichen
Gegenden nur in Gärten gezogen, die in den südlichen auf dem Felde,
besonders unter dem Mais, wie die Melonen, die guten Kürbisarten,
selbst der Blumenkohl 2c., angebaut werden. Hain sagt darüber (2, 55):
Ueberhaupt kennt man im Südwesten den eigentlichen Gartenbau des
Nordens nicht, wohl aber im Osten, wo jedoch nicht jene Sorgfalt dar=
auf verwendet wird, wie im Nordwesten. Wenn auch da viel zu wünschen
übrig bleibt, so findet man doch in der Regel bei jedem Hause des Land=
bewohners einen Garten. Im Verhältniß zum Anbau von Getreide ist
in Dalmatien jener von Gemüse belangreich, wiewohl die Erzeugung den
ungemein starken Verbrauch nicht deckt. .... Noch muß bemerkt werden,
daß in Nieder=Oesterreich der Gartenbau besser bestellt ist als im Allge=
meinen in den übrigen Theilen der Monarchie, weil ihn der sichere Ab=
satz nach der Haupt= und Residenzstadt befördert." Vieles von den Gar=
tenerzeugnissen kommt zur Ausfuhr.

Der Obstbau hat im Allgemeinen in neuerer Zeit zugenommen,
wird jedoch nur in einigen Ländern gepflegt, nämlich in Nieder=Oester=
reich, Böhmen, Mähren, Ober=Oesterreich, Steiermark, Kärnten u. zum
Theil in Tirol und Vorarlberg, wo es das Klima gestattet. Hier wird
ein großer Theil des Ertrages zu Cider verbraucht. Auch im westlichen
und südlichen Ungarn, in der Woiwodschaft, dem Banat, in Kroatien u.
Slavonien, in der lombardisch=serbischen Militärgrenze und zum Theil
in Siebenbürgen ist der Obstbau ergiebig. „Doch kann nur der Deutsche
als fleißiger Obstzüchter gerühmt werden. In der Regel überläßt man
in diesen Landestheilen alles der überaus gütigen Natur. Im Süden von
Ungarn und in den übrigen genannten Ländern nimmt die Zwetschke
den ersten Platz ein, und es wird ihrer Zucht selbst von den Romanen,
Serben und Kroaten einige Sorgfalt zugewendet. Sie wird in ungemein
beträchtlichen Massen gewonnen und man erzeugt daraus vorzugsweise
den unter den Namen Slivovitz u. Rakie bekannten Zwetschken=Brannt=
wein; doch kommen auch bedeutende Mengen als gedörrtes Obst in Han=
del, während in Böhmen und Mähren die daselbst häufig vorkommende
Zwetschke zu Zwetschkenmuß eingesotten und in Handel gesetzt wird. Den
Nußbaum findet man überall, am seltensten in Galizien, am zahlreich=
sten im Süden, wo man ihn der Oelgewinnung halber cultivirt. Dem
Süden ist auch der Kastanienbaum eigen und er bildet daselbst sogar
Waldungen; im Norden kommt er nur sporadisch in einigen Landstrichen
vor, welche durch Klima und Boden begünstigt sind, so z. B. in Böhmen
bei Kommotau, im mittleren Mähren, im westlichen Ungarn und hier
und da in Nieder=Oesterreich. Auch der Maulbeerbaum, welcher
freilich fast in der ganzen Monarchie gedeiht, gehört dem Süden an, wo
er jedoch nicht wegen der Frucht, sondern der Blätter halber für die Sei=
denraupe und zwar größtentheils mit besonderer Sorgfalt gezogen wird.
Das gewonnene gemeine Obst deckt hinlänglich den beträchtlichen Ver=
brauch der Monarchie und es erübrigen nicht unbedeutende Mengen für
die Ausfuhr nach dem Auslande; dagegen bedarf es der Zufuhr an Süd=
früchten. Der Citronenbaum muß auch im lombardisch=venetiani=

schen Königreiche u. in Süd-Tirol gegen die Kälte des Winters geschützt werden. Der Ertrag ist nicht von Belang, doch gedeihen gute **Feigen** und **Mandeln** in Dalmatien, im Küstenlande, im lombardisch-venetianischen Königreiche und in Süd-Tirol, selbst in Süd-Ungarn, der Woiwodschaft und dem Banate, in Kroatien und Slavonien, so wie in der Militärgrenze längs der Meeresküste und im Zermanya-Thal. Die Feigen und Mandeln sind jedoch von minderer Qualität. Der **Oelbaum** ist in Dalmatien, auf den quarnerischen Inseln und in Istrien am meisten verbreitet. Wiewohl in Dalmatien fast gar keine Sorgfalt auf dessen Pflege verwendet und bei der Oel-Erzeugung ganz unzweckmäßig vorgegangen wird, so deckt doch der Dalmate seine Bedürfnisse hauptsächlich durch den Ertrag des Oelbaums, von welchem ein bedeutender Theil zur Ausfuhr gelangt. Auch die quarnerischen Inseln und Istrien erzeugen Oel über den eigenen Bedarf und es wird auch daselbst sowohl der Baum besser gepflegt als auch das Oelpressen mit mehr Sorgfalt bewerkstelligt. Im lombardisch-venetianischen Königreiche, in Süd-Tirol und im kroatischen Küstenlande kommt der Oelbaum nur sporadisch vor; das verkümmerte Aussehen dieser Bäume läßt aber erkennen, daß ihnen eine geringe oder eine unzweckmäßige Pflege zu Theil werde. Läßt sich auch hinsichtlich der Zucht der Südfrüchte nicht viel Rühmliches sagen, so darf man doch nicht verkennen, daß sich ein Fortschritt kundgebe" (Hain, Statist. 2, 56 f.).

„Der **Weinbau** ist einer der wichtigsten Zweige der Landwirthschaft des Kaiserstaates. Das Weinland erfordert höchst bedeutende Vorauslagen und ebenso bedeutende Betriebs-Capitale. Dessen Werth erscheint dem zu anderen Culturen verwendeten Boden gegenüber sehr belangreich, sein Erzeugniß stellt, wenn man von dem eigentlichen Getreidebau u. der Forstcultur absieht, einen höheren jährlichen mittleren Ertrag dar, als jeder andere Zweig der Landwirthschaft, und hat zugleich die Eigenschaft, daß ein bestimmter Theil desselben von Jahr zu Jahr an Werth gewinnt. Auch gibt der Weinbau einer verhältnißmäßig größeren Anzahl von Menschen Beschäftigung als andere Culturen, und der Wein selbst gewährt sie außer der Bevölkerung, welche der Landwirthschaft obliegt, noch einem nicht unbedeutenden Theile jener des Gewerbestandes. Unter den Staaten Europa's hat die österreichische Monarchie den verbreitetsten Weinbau" (Hain, Statist. 2, 59 f.). In Oesterreich nimmt der Weinbau $^1/_{53}$ der gesammten Bodenfläche in Anspruch, dagegen jedoch in Frankreich $^1/_{22}$. „Am meisten verbreitet ist der Weinbau im lombardisch-venetianischen Königreich, in Dalmatien und in Ungarn mit den ehemaligen Nebenländern. .... Auch hinsichtlich der Erzeugungsmenge von Wein wird das Kaiserthum Oesterreich unter allen europäischen Staaten nur von Frankreich .... übertroffen" (Hain, Statist. 2, 60). Durchschnittlich werden in Oesterreich überhaupt jährlich 41,498,900 Eimer Wein erzeugt, während man in Frankreich (nach Jung's Angabe) 36,783,223 Hectoliters (= 64,966,400 österr. Eimer) gewinnt. Nach dem Verhältniß der Fläche des Weinlandes in den üblichen Jochen berechnet, ist der jährliche durchschnittliche Weinertrag in den verschiedenen Landen nach **Hain** auf das Joch „30 Eimer in der Woiwodschaft und dem Banat, 26 in Ungarn, 25 in Steiermark, Kroatien und Slavonien, $24^2/_5$ in Nieder-Oesterreich, $22^1/_5$ im Küstenlande, 21 in Krain, $17^1/_2$ in Mähren, 16 in Böhmen, $15^1/_5$ in Dalmatien, $12^2/_3$ in Siebenbürgen, 14 in Kärnten, $13^1/_5$ in der Militärgrenze, 13 in Tirol und Vorarlberg, 10 in der Lombardei, 8 in den venetianischen Provinzen."

Im Allgemeinen wird nach dem Urtheil von **Hain** der Wein in den österreichischen Landen noch keineswegs mit der gehörigen Pflege im Anbau wie in der Bereitung behandelt, daß er in der Hauptmasse ein mehr als mittelmäßiges Gewächs geben könnte. Traubensorten gibt es in dem gesammten Oesterreich eine außerordentlich große Menge, wohl über 500, und zwar auch in einem und demselben Weingarten viele und sehr verschiedene, früh und spät reifende, die aber leider bei der Lese und Weinbereitung nicht gesondert werden, wie es geschehen müßte. Außerdem mangelt es in den südlichen Landen an Kellern zur gehörigen Aufbewahrung des Weins, ja sogar an Gefäßen, wie in Dalmatien. Bei dieser mangelhaften Behandlung des Weins leidet derselbe und verliert an Dauer. Ueberhaupt sucht man nur an Menge zu gewinnen, und beachtet dabei weniger die Güte. Trotzdem „unterliegt es keinem Zweifel, daß es unter den österreichischen Weinen mehrere Sorten gibt, welche den berühmtesten des Auslandes an Güte nicht nachstehen. Die edelsten sind die ungrischen Weine: der Tokayer (nach **Schams** jährlich über 900,000 Eimer), der Menescher (über 470,000 Eimer mit Einschluß der minder guten Landweine), der Ruster, der Ofner, der Oedenburger, der Erlauer, der Nessmülyer, der Schomlauer, der Sct.-Georger, der Serarder und mehrere andere sind allgemein als ausgezeichnete oder als gute Weine bekannt. Ebenso berühmt sind die syrmischen Weine, welche unter dem Namen Carlowitzer in den Verkehr kommen. Die kratischen sind liqueurartig und zählen den Bukovezer und Mozlavinaer zu den besten. Im Banate ist nächst den syrmischen der Verschetzer und in der Militärgrenze der rothe Weisskirchner der beste. Auch Siebenbürgen hat gute Weine, worunter der Krakkoer, Birthelmer und Müllenbacher die bekanntesten sind. Zu den besten niederösterreichischen Weinen zählen der Gumpoldskirchner, Vöslauer, Mailberger, Stinkenbrunner, Grinzinger, Klosterneuburger, Bisamberger, Weidlinger und Nussdorfer, zu den besten mährischen der Bisenzer, der Blattnitzer, Poleschowitzer, Domaniner und Archlebauer. Trotz der geringen Production hat Böhmen an seinem Melniker und Tschernoseker altberühmte Weine. In Steiermark gehören der Brandner, Luttenberger, Pickerer, Radkersburger, Gonobitzer und Kerschbacher zu den besten Weinen. Die Kärntner u. Vorarlberger sind von geringerer Qualität. Eines besseren Rufes erfreuen sich die deutschtiroler an der Etsch. Die wälschen gleichen den italienischen, welche fast durchgängig von ziemlich mittelmäßiger Qualität sind. Bessere Weine haben Krain nnd das Küstenland; doch ist es den istrischen noch nicht gelungen, sich in dem Grade Geltung zu verschaffen, als sie es verdienen. In Dalmatien gedeihen treffliche Weine, welche bei gehöriger Pflege und Verarbeitung vielleicht die ungarischen an Güte übertreffen würden. Sie sind durch Süße und Feuer ausgezeichnet und darunter besonders gute Desertweine, von welchen auch der Eimer zu 60 bis 75 Fl. bezahlt wird. Wir nennen hier nur den Marzamin der Bocche-de-Cattaro, den weißen und rothen Moscato und Refosco, den Malvasia von Ragusa, den Maraschino von Sebenico und Vino di Tartaro, den Muscat von Almissa, den Prosecco von Lesina und Ignina" (Hain, Statist. 2, 61 f.).

Trotz der Vorzüge u. unbestreitbaren Güte der österreichischen Weine, „ist doch der Verkehr in österreich. Weinen von so geringem Belange, daß man bestürzt fragt, welche Ursachen es seien, die eine so betrübende Thatsache herbeizuführen vermögen" (Hain, Statist. 2, 63). Diese Ursachen liegen theils in der Beschaffenheit der Weine, theils in deren Behandlung, theils in dem Mangel des gehörigen Verfahrens und der gehörigen Kenntnisse in diesem Handelszweige. Auch darüber gibt **Hain** (2, 70) Zeugniß. Er sagt: „Der Vermittler müßte der Lösung seiner großen Aufgabe gewachsen sein. Ausgerüstet mit den nöthigen Kenntnissen über die Eigenschaften der Weine, welche er ankauft, und vertraut mit dem Geschmack der Consumenten, welcher sich nicht dictiren läßt, wäre er in der Lage, aus den natürlichen Erzeugnissen ein künstliches zu gewinnen, welches den herrschenden Anforderungen entspräche. Die Zubereitung des Weins zum Verkauf wäre in sicheren Händen, während sie gegenwärtig fast aller Verläßlichkeit entbehrt, und nicht selten ein Product liefert, was absichtlich und unabsichtlich nur als Fälschung, welche allen Credit untergräbt, bezeichnet werden muß. Dies lehrt die Erfahrung namentlich in Betreff der ungrischen und syrmischen Weine."

Ein anderer bedeutsamer Gegenstand der Bodennutzung sind **Weide** und **Wiesen** in Oesterreich, wo Landbau und Viehzucht als Hauptbeschäftigung betrieben werden. Ueber erstern sagt Hain (2, 72): „Die bedeutenden Flächen, welche in mehreren Kronländern die natürlichen Weiden einnehmen und von denen nur die Alpenweiden naturgemäß sind, müssen, wie bereits gesagt, als die belangreichste Schattenseite der Landwirthschaft Oesterreichs angesehen werden. Es sind jedoch schon große Strecken davon für geeigneten Anbau gewonnen worden und dazu hat namentlich die erfreuliche Zunahme des künstlichen Futterbaues viel beigetragen. Trotzdem sind die Gemeindeweiden hier und da noch immer von beträchtlicher Ausdehnung und ein um so größerer Uebelstand, als sie einerseits und zwar selbst in Tirol, wo auf das Grasland eine ausgezeichnete Aufmerksamkeit verwendet wird, gänzlich vernachlässigt werden, und andererseits einer anderen Cultur unzugänglich bleiben, weil sie selten in den Besitz eines Einzelnen gelangen. So .... wird das Weideland nur sehr langsam in geringen Beträgen anderen Culturen zugeführt. In ausgiebigem Maaße geschah dies bis jetzt nur in Steiermark, namentlich durch Vertheilung der Gemeindeweiden, in Nieder- u. Ober-Oesterreich, in Böhmen, Mähren und Schlesien. In den beiden letzteren Kronländern übertrifft jedoch das Weideland an Ausdehnung noch immer das Wiesenland und zwar in Mähren, weil in den dortigen Karpathengegenden eine Art Alpenwirthschaft besteht, und in Schlesien, weil von einer anderen Benützung der hochgelegenen Weiden wegen des rauhen Klimas nur ein spärlicher Mehrgewinn zu erwarten ist." — Was nun die **Wiesen** betrifft, so sagt Haiu (2, 72 f.) darüber: „Den höchsten Ertrag liefern die Wiesen in Tirol und in dem lombardisch-venetianischen Königreiche. Sie sind fast durchgängig drei- und vierschurig. .... Diesen zunächst stehen die Wiesen in Krain, in Steiermark, Kärnten und Salzburg, in Ober-Oesterreich, dann in Nieder-Oesterreich, Böhmen u. Mähren. Auch das Küstenland steht mit Görz und Gradisca auf derselben Höhe wie Krain, mit Istrien aber bei weitem tiefer." In den übrigen Kronländern ist in Dalmatien der Ertrag der Wiesen am geringsten. Nach ihrer Bedeutung sind Weide und Wiesen das Mittelglied zwischen Bodenkultur und Viehzucht, und insbesondere für letztere höchst wichtig, obschon sie auch durch den Landbau geschaffen werden könne. Indessen gehören sie wegen ihrer Nutzung zu der produktiven Bodenfläche, deren Werth in Oesterreich auf statistischen Grundlagen durchschnittlich und keineswegs zu hoch auf 9,519,405,000 Gulden berechnet wird (Hain). In diesem Werthbetrage ist jedoch die **Waldung** mit begriffen. Ueber deren Bestand berichtet Hain (2, 74): „Die Monarchie ist ungemein reich an Waldungen, besonders in den Karpathen- und Alpengegenden, so wie auch in den Mittelgebirgen. Im Allgemeinen bestimmen sie auch ein mildfeuchtes, gemäßigtes Klima. Nur Dalmatien, ein großer Theil der großen ungarischen Ebene, von Galizien und von Istrien nebst einzelnen Landstrichen in anderen Kronländern sind den Nachtheilen der Dürre und eines raschen Wechsels der Temperatur ausgesetzt. In der lombardisch-venetianischen Ebene mildert die vortreffliche Bewässerung die Uebelstände der Waldlosigkeit. Holzmangel zeigt sich nur im Süden des lombardisch-venetianischen Königreiches und in Dalmatien, das wohl eine große Waldfläche, aber fast nur Niederwald mit unansehnlicher Bepflanzung besitzt. Dies gilt zum Theil auch von Istrien, in noch höherem Maaße aber von der großen ungarischen Ebene. Schilf, Rohr, Stroh, Maisstengel, Laub, ja selbst getrockneter Dünger werden da zur Heizung verwendet. Auch einzelnen Landstrichen in den übrigen Kronländern, größeren namentlich in Galizien, gebricht es an Holz. Trotz der großen Sorgfalt, welche von Seite des Staates auf die Forstcultur seit länger als einem Jahrhundert verwendet wird, ist in einem großen Theile der Monarchie von einer geregelten Waldbewirthschaftung noch keine Rede, da die zweckmäßigsten Gesetze leider zu häufig umgangen wurden u. andere wegen ihrer Strenge gar nicht gehandhabt werden konnten. Wie überall in ganz Europa haben erst die Noth und die rascher Progression erfolgende Steigerung der Holzpreise einigermaßen zu einer planmäßigen Bewirthschaftung geführt; namentlich stehen Böhmen, Mähren, Schlesien, Ober-Oesterreich und Salzburg hinsichtlich der Forstcultur auf derselben Stufe, wie andere Länder, deren Waldwirthschaft als musterhaft gerühmt wird. In minderem Grade ist dies in Nieder-Oesterreich, Steiermark, Kärnten u. Krain der Fall. Der hier und da bedeutende Belang der Gemeinde-Waldungen, welche überall im verwahrlosten Zustande sich befinden, übt einen großen Einfluß aus. Eben deshalb steht in Tirol die Waldkultur auf einer niederen Stufe. In Galizien, der Bukowina, in Ungarn, der Woiwodschaft, dem Banat, Kroatien und Slavonien sind nur ausnahmsweise die größeren Complexe gut bewirthschaftet; in Ungarn sind die Waldungen in den nördlichen Comitaten zumeist fast ganz verwüstet. In der Militärgrenze ward die Forstwirthschaft nur durch die strenge Handhabung der wohlthätigen Anordnungen von Seite der Verwaltung etwas gehoben, und es wurden sogar nicht unbedeutende Sandflächen bewaldet. Die Lombardei und die venetianischen Provinzen, nunmehr nur noch im Norden bewaldet, fühlen schwer die Unwirthschaft der Vergangenheit, und die noch vorhandenen Wälder sind eben nicht in dem erfreulichsten Zustande. Am meisten vernachlässigt sind die Waldungen in Dalmatien und es hat sich die Rückwirkung dieser Vernachlässigung auf die landwirthschaftliche Production nirgends in so grellem Lichte dargestellt, als eben da und in den entwaldeten Küsten-Gegenden. .... Die Staatswaldungen in Istrien

werden gut kultivirt. In Siebenbürgen sind die Wälder im Innern des
Landes fast gänzlich verwüstet u. gegenwärtig bloß Flächen ohne Ertrag.
Die Waldungen im Hochgebirge und an den Grenzen enthalten aber noch
immer reichlich Holz; dennoch empfinden die inneren Bezirke wegen der
ungenügenden Communication den Druck der stetig steigenden Holzpreise.
Wie man sieht, ist der Zustand der Waldwirthschaft in dem größten
Theile der Monarchie kein erfreulicher und die Klagen über die seit eini=
ger Zeit überaus rasch steigenden Holzpreise sind nicht unbegründet, ja es
tritt hier und da wirklich ein Mangel an Brennmaterial ein."

Die Nutzung des Waldes besteht nicht bloß in der Befriedigung des
Bedarfs an Bau= und Brennholz, sondern auch in der Gewinnung von
Harz, Theer, Pech, Terpentin, Terpentinöl, Ruß, Loriet oder Lerchen=
harz (in Vorarlberg, Steiermark, Venedig), karpathischem Balsam (aus
der Zirbelkiefer in Ungarn), Speik, Potasche, Birkenöl, von Eichen
Knoppern, Galläpfel, Eicheln und der Rinde in ansehnlichem Betrage.
Außerdem gibt es „die Nutzung der Eichenwälder zur Mast des Borstenviehes
.... für Ungarn mit den ehemaligen Nebenländern, für Siebenbürgen
und die Militärgrenze, so wie auch für Istrien von großem Belange, ja
es gibt die Eichelung dort, wo das Holz noch in niederem Preise ist, den
Hauptertrag. In Syrmien trifft man auch die süße Eichel, deren eßbare
Frucht mit guten Kastanien verglichen wird" (Hain, 2, 78). Auch der
Wachholder mit seinen Beeren wird benutzt. Dem Waldbestande nach=
theilig ist das in den Tannen= u. Fichtenwäldern übliche Harzkratzen oder
Harzreißen, das Anbohren der Bäume zur Gewinnung von deren Saft ꝛc.,
so wie die Waldweide ꝛc.

Auch die Viehzucht ist in Oesterreich ein Hauptgegenstand und eine
vorzugsweise ländliche Erwerbsquelle. Indessen urtheilt Hain (2, 90 ff.)
darüber auf Grund statistischer Nachweise: „In der österreichischen
Monarchie hat sich die Viehzucht noch nicht auf jenen Standpunkt empor=
geschwungen, welcher auch nur als genügend für den inneren Bedarf an=
erkannt werden könnte, um so weniger, als die Grundbedingungen für
eine ausgiebige Entwickelung in dem größten Theil der Monarchie wirk=
lich vorhanden sind, und wo nicht, so doch allmälig unschwer geschaffen
werden können. Ist auch die Viehzucht in einigen Kronländern gut, ja
vortrefflich, so muß man dennoch gestehen, daß sie in anderen gänzlich
vernachlässigt sei." Was nun zunächst die Pferdezucht betrifft, so ist die
Zahl der Pferde im Südwesten und in den Alpenländern der Monarchie
am geringsten, weil hier der Ochse, das Maulthier und der Esel als Zug=
u. Lastthier den Vorzug haben. Hain (2, 95 ff.) sagt: „Uebrigens leidet
die Pferdezucht in der österreichischen Monarchie an dem gemeinsamen
Gebrechen, daß die trächtigen Stuten zu lang, die Füllen zu jung zur
Arbeit verwendet und letztere fast nur ausnahmsweise zweckentsprechend
gefüttert werden. Im Osten der Monarchie überläßt man sie zumeist
einem halbwilden Zustande ohne weitere Pflege. Sie werden auf die
Weide getrieben und müssen sich während des Winters mit karger Stroh=
fütterung begnügen, ja es sind häufig nicht einmal gute Stallungen vor=
handen." Uebrigens ist es natürlich, daß in einem so weiten Reich die
Pferdezucht in den verschiedenen Landen nicht mit gleicher Sorge behan=
delt wird. „In Salzburg, Kärnten, Böhmen, Mähren, Schlesien, Ober=
Oesterreich, Tirol und hier und da in Nieder=Oesterreich, ferner in der
Bukowina und von den Deutschen in der Woiwodschaft und dem Banat,
in Ungarn und Siebenbürgen wird im Allgemeinen die Pferdezucht mit
Eifer und Sorgfalt betrieben, von dem Bewohner im lombardisch=vene=
tianischen Königreiche, in dem größeren Theil des Küstenlandes und in
Dalmatien aber sehr mittelmäßig oder völlig schlecht. Dies gilt auch
von der Militärgrenze, wo die großartigen Unterstützungen von Seite der
Regierung fast ohne allen Erfolg blieben und nur in der warasdiner, der
slavonischen Grenze und im deutsch=banater Regiment einigermaßen be=
friedigende Resultate erzielt wurden. .... Als das schönste Pferd gilt das
siebenbürgische in der reinen Raçe, die freilich schon selten ist, und jenes
in der Bukowina. Die Karst=Raçe reiht sich an. Sie gehören sämmtlich
zu dem kleinen Mittelschlage und es sind die ersteren besonders flink. In
Salzburg, Steiermark, Kärnten, Nord=Tirol u. im südlichen Theil von
Ober=Oesterreich ist die norische, gemeine und edle, Raçe, welche theils
zum großen Schlage, theils zum großen Mittelschlage gehört, vorherr=
schend. Die Pferde sind besonders stark und die veredelten auch schön.
Das salzburgische Pferd soll übrigens eine eigene, noch ungekreuzte Raçe
bilden, welche auch in den angrenzenden Theilen der benachbarten Kron=
länder vorkommt. Unansehnlich ist das Pferd im lombardisch=venetiani=
schen Königreiche. Alle Raçen, die norische, wie jene des Karstes, arten
bald aus, weil die Fütterung nur in Gras und Heu besteht. Von noch
geringerem Werthe sind die Pferde in Istrien und Dalmatien, in welch
letzterem Kronlande sie hauptsächlich als Tragthiere verwendet werden u.
zumeist der unansehnlichen bosnischen Raçe angehören. Von einer Pflege
des Pferdes ist da keine Rede. Ebenso unansehnlich ist das Pferd in
Kroatien, in den angrenzenden Theilen von Krain und in der Militär=
grenze. Da ist das kleinste Pferd in der Monarchie. Auch in Ungarn
mit den ehemaligen Nebenländern ist das Pferd klein, aber flink und jenes
der eigentlichen ungarischen Raçe, welches man übrigens nur noch bei
dem Bauer in Ungarn, seltener in Siebenbürgen findet, besonders aus=
dauernd; denn in Ungarn gibt es neben dieser Raçe mehrere andere,
welche längs der Grenze mit jenen der benachbarten Kronländer zusam=
menfallen u. im Innern aus vielfachen Kreuzungen hervorgegangen sind.
Der Deutsche, welcher in Ungarn, Siebenbürgen, der Woiwodschaft und
dem Banat der beste Pferdezüchter ist, zieht überhaupt einen stärkeren
Schlag und hält auch die meisten Pferde. Der Romane u. Ruthene ver=
wendet keine Sorgfalt auf die Pferdezucht und es steht dem Deutschen der
Magyar zunächst. Auch der Serbe und Kroate zeigt einige Aufmerksam=
keit. Die Ereignisse der jüngsten Jahre haben in Ungarn, Siebenbürgen,
der Woiwodschaft u. dem Banat den Pferdestand ungemein vermindert;
dennoch deckt selbst der gegenwärtige Stand nicht nur den eigenen Bedarf,
sondern es erübrigt noch ein Theil zur Ausfuhr nach anderen Kronlän=
dern. In Böhmen, Mähren, Schlesien, Nieder=Oesterreich u. im nörd=
lichen Theil von Ober=Oesterreich findet sich ein guter Mittelschlag; das
Pferd ist aber nur von mittlerer Ausdauer. Das Pferd ist schön, das
mährische jedoch gelenkiger als das böhmische, welches auch in Ober=
Oesterreich sehr verbreitet ist. Wenn aus der Moldau und Walachei, so
wie aus Rußland noch immer Remonten eingeführt werden, so liegt die
Ursache davon in der Billigkeit der Preise des Auslandes, nicht aber in
dem Mangel Oesterreichs an geeigneten Pferden."

Nach statistischer Ermittelung ist der Bestand der Pferde in Dalma=
tien, in der Lombardei und in Venedig in Zunahme, aber auch die Ver=
schlechterung wegen der geringen Pflege. „Der starken Zunahme des Be=
standes der Pferde in der Bukowina steht eine Abnahme des Belanges der
Pferdezucht gegenüber. Letztere ist jedoch nur scheinbar, weil das Pferd
der Bukowina gesucht ist und viele Füllen nach anderen Kronländern ge=
langen. Erfreulich ist die beträchtliche Zunahme des Standes der Pferde
und deren Zucht in Salzburg und Kärnten. Letztere wird immer lohnen=
der und die edle Raçe gewinnt an Verbreitung. Auch in Galizien, Schle=
sien, Ober=Oesterreich und in Böhmen zeigt sich eine Vermehrung sowohl
der Pferde als der Zucht derselben. In der Militärgrenze ist zwar die
Zunahme der Anzahl von Pferden nicht bedeutend, auch hat die relative
Anzahl der Füllen abgenommen; es steht jedoch der Pferdestand noch im=
mer im Mißverhältniß zu den vorhandenen Mitteln, wiewohl sie aller=
dings in einem höheren Maße als der erstere zugenommen haben. In
jüngster Zeit kam in Nieder=Oesterreich die Pferdezucht wohl in Auf=
nahme, die Vermehrung des Standes der Pferde rührt aber zumeist vom
Ankauf in anderen Kronländern und im Auslande her. Der geringeren
Vermehrung der Pferde in Krain und der noch geringeren in Steiermark
steht eine quantitative Abnahme der Pferdezucht gegenüber, die jedoch
nicht bedeutend ist. .... Im Küstenlande ist der Stand der Pferde fast
stationär geblieben, die Pferdezucht hat aber zugenommen. In dem gan=
zen Complexe war nur in Mähren, Tirol und Vorarlberg die Zahl der
Pferde im J. 1846 geringer als im J. 1830. Dieß kann aber nur als er=
freulich bezeichnet werden, da die Liebhaberei für Pferde in Tirol der
vortrefflichen Rindviehzucht bereits gefährlich zu werden drohte, wie sie
dieselbe in Mähren schon beeinträchtigt hat, da namentlich die Grund=
besitzer in dem fruchtbarsten Theile Mährens, in der Hanna, eine unver=
hältnißmäßig große Anzahl von Pferden halten und dieser kostspieligen
Zugkraft sich beim Anbau bedienen. Auch hat die Pferdezucht in Tirol
quantitativ am bedeutendsten abgenommen, in Mähren jedoch, wo sie nie
eine besondere Höhe erreicht hat, mag sie etwas zugenommen haben, wie=
wohl viele Füllen aus Ungarn zugetrieben werden" (Hain, 2, 97 f.). Die
Pferdezucht wird gepflegt durch Gestüte u. Beschälanstalten. Letztere rief
auf Staatskosten Kaiser Joseph II. ins Leben. Es bestehen sogenannte
Hof=Gestüte zu Kladrub in Böhmen und zu Lippa am Karst im Küsten=
lande; Militär=Gestüte zu Piber in Steiermark, zu Ossiach in Kärnten,
zu Radautz in der Bukowina, zu Babolna u. zu Mezöhegyes in Ungarn.
Außerdem gibt es noch zahlreiche Privat=Gestüte in Siebenbürgen und
Ungarn nebst den Nebenländern, die für die Pferdezucht mit großem Er=
folg wirken. So gab es dergleichen schon um 1827 in Siebenbürgen 160,
in Ungarn mit den Nebenländern aber nur 64, in Galizien 20, in Böh=
men 3, in Nieder=Oesterreich 2, in Mähren 1, in Steiermark 1. Indessen
beruht die Pferdezucht in Ungarn ꝛc. im Allgemeinen hauptsächlich auf
deren Pflege bei dem kleineren Grundbesitzer; daher Ungarn auch so viel
Pferde zur Ausfuhr bringt.

Ueber den anderen Gegenstand der Viehzucht, nämlich des Rind=
viehes, sagt Hain (2, 104 f.): „Ist die Pferdezucht in einem großen
Theil der Monarchie nicht befriedigend, so ist doch der höchst beträchtliche
Stand der Pferde imponirend und es wird der inländische Bedarf fast
völlig gedeckt. Bei dem unverkennbaren Fortschritte, welchen die Pferde=
zucht im Allgemeinen zeigt, wird der Kaiserstaat in dieser Beziehung
binnen kurzer Zeit vom Auslande gänzlich unabhängig sein, und es steht
mit Sicherheit eine Mehr=Ausfuhr zu erwarten. Diese erfreuliche Aus=
sicht bietet jedoch die Rindviehzucht nicht, wiewohl sie ohne Zweifel in
mehreren Kronländern bei weitem sorgfältiger als die Pferdezucht betrie=
ben wird. Daran trägt nicht der Stand (Stapel) des Rindviehes Schuld,
.... die Ursache liegt vielmehr in der geringeren Sorgfalt für die Ver=
besserung der Raçen und in dem Umstande, daß in dem lombardisch=
venetianischen Königreiche, wo die Grundbedingungen zu einer guten und
ausgiebigen Rindviehzucht in reichlichem Maße vorhanden sind, bei
dem dortigen Landwirthschafts=System keine eigentliche Nachzucht, ebenso
in Wälsch=Tirol, stattfindet, wodurch, wenn auch die benachbarten Kron=
länder den größeren Theil des Bedarfes decken, eine Einfuhr aus dem
Auslande, namentlich aus der Schweiz, unerläßlich wird. Ausgezeichnet
schöne Raçen finden sich nur in den eigentlichen Alpenländern vor. Es
bestehen jedoch überall in demselben Kronlande deren mehrere neben ein=
ander, großen, mittleren und selbst kleinen Schlages. Die Alpenwirth=
schaft begünstigt da die Rindviehzucht. Auch Ober=Oesterreich, wo sie
überhaupt von Belang ist, Nieder=Oesterreich, wo mehr auf Quantität
als Qualität gesehen wird, so wie Krain, wo inzwischen ein kleinerer
Schlag vorherrscht, und das lombardisch=venetianische Königreich nehmen
Theil an der Alpenwirthschaft, welche jedoch weder in der Lombardei
noch in Venedig zweckmäßig betrieben wird. Selbst Mähren und Schle=
sien unterhält eine Abart von Alpenwirthschaft auf den Karpathen, es
werden aber die sogenannten Salaschen hauptsächlich zur Schafzucht be=
nutzt. In Ober= und Nieder=Oesterreich, Böhmen, Mähren u. Schlesien
ist der gewöhnliche Landschlag überwiegend, in Ober=Oesterreich aber von
besserer Qualität. In diesen Kronländern gibt sich unverkennbar ein
Fortschritt in der Rindviehzucht kund, welcher hauptsächlich der Kreu=
zung mit tiroler, salzburgischen und steirischen Raçen zu verdanken ist.
Von größerem Schlage ist das Rindvieh in Galizien und der Bukowina,
die Zucht ist aber vernachlässigt und die Sennenwirthschaft, welche in
den Karpathen betrieben wird, ist von eben so geringem Belange wie in
Ungarn u. Siebenbürgen. In Ungarn mit den ehemaligen Kronländern
besteht noch großentheils die sogenannte wilde Zucht, indem die Heerden
das ganze Jahr hindurch im Freien bleiben. In den Theiss=Gegenden
findet sich eine schöne Raçe vor; sonst gehört das Rindvieh der kleinen an.
Uebrigens ist in Ungarn der große Aufschwung der Schafzucht nur auf
Kosten der Rindviehzucht erfolgt, jedoch macht sich letztere wieder gelten=
der und wird auf größeren Complexen auch mit bei weitem mehr Sorg=
falt betrieben als ehedem. In Kroatien ist der Schlag unansehnlicher,
noch mehr aber in dem westlichen Theil der Militärgrenze. Erbärmlich
steht es um die Rindviehzucht in Dalmatien und ziemlich schlecht im Kü=
stenlande. In Siebenbürgen, wo sie fast auf gleiche Weise wie in Ungarn
betrieben wird, gehört das Rindvieh gleichfalls zum kleinen, jedoch besse=
ren Schlage und es wird daselbst auch der starke Büffel gezogen. Das im
lombardisch=venetianischen Königreich und in Wälsch=Tirol vorhandene
Rindvieh stammt fast ausschließlich aus Nord=Tirol, Steiermark, Kärn=
ten und aus der Schweiz. .... Für mehrere Theile der Monarchie eben

in dem großen Viehstande liegt ein großes Hinderniß für die Entwicklung einer besseren Zucht. Allerdings ermöglicht der künstliche Futterbau die Unterhaltung eines größeren Viehstandes, in Kroatien, Slavonien und Siebenbürgen ist aber selbst der Kleebau noch von geringer Ausdehnung und man kann sich sohin leicht erklären, warum aus Kroatien viel Vieh nach Krain, welches einen ungemein geringeren Viehstand besitzt, auf die Weide getrieben wird. Dort, wo die Rindviehzucht am blühendsten ist und auch die Mastung in ausgedehnterem Maß stattfindet, unterhält man eine mäßige Anzahl von Rindern. Dalmatien und das Küstenland, am reichsten an Weideland und vorzugsweise auf Viehzucht angewiesen, genügen weder durch einen entsprechenden Stand noch durch die Qualität des Viehes, ja es ist gerade da am unansehnlichsten in der ganzen Monarchie" (Hain).

Trotz der starken Rindviehzucht wird noch eine beträchtliche Menge Rindvieh in Oesterreich eingeführt. Dem Werth nach beträgt die jährliche Einfuhr durchschnittlich an 2,217,000 Fl.; ein Ergebniß, das zwar ungünstig ist in Beziehung auf den Stand der Rindviehzucht, aber die Möglichkeit von deren Erhöhung nachweist.

Ueber die Schafzucht berichtet derselbe Gewährsmann Hain (2, 112): „Die Schafzucht ist allgemein verbreitet und bildet zugleich einen der Glanzpuncte der landwirthschaftlichen Thätigkeit des Kaiserstaates. Auf die Schafzucht wird überall ein gewisser Grad von Sorgfalt verwendet, die beste Pflege findet sie aber in Mähren u. Schlesien, Böhmen, Nieder- und Ober-Oesterreich und in Ungarn. Es hat jedoch in Ober-Oesterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Tirol und Vorarlberg, so wie in Galizien und in der Bukowina die Veredlung der Schafe noch nicht die wünschenswerthe Ausdehnung genommen, und ist zumeist nur auf die größeren Complere beschränkt. In Unter-Krain, im Küstenlande, in Dalmatien und zum Theil auch in der Militärgrenze wird das Schaf hauptsächlich als Schlachtvieh gezogen, daher auch daselbst fast nur das gemeine Schaf zu finden ist. Es geschah jedoch da schon einiges für die Veredlung, ja selbst in Dalmatien. In der Lombardei läßt das übliche Bewirthschaftungssystem für die Schafzucht, welche übrigens zum Theil veredelt ist, wenig Terrain. Etwas besser steht es in den venetianischen Provinzen damit. In der Militärgrenze haben die Bemühungen der Regierung in Bezug auf Veredlung der Schafzucht, so wie auch nach anderen Richtungen, keinen besonderen Erfolg erzielt. Bei weitem günstiger war er in Kroatien, ja selbst in Slavonien, dem Banat und in der Woiwodschaft, wiewohl eben da der fette Boden der Schafzucht nicht zusagt, weshalb auch das gemeine Schaf das vorherrschende bleibt. In Siebenbürgen bildet sie einen der vorzüglichsten Erwerbszweige des Landwirthes und es hat auf den größeren Compleren die Veredlung große Fortschritte gemacht. Noch größere zeigt sie in Ungarn. .... In Nieder-Oesterreich zählt man bereits mehr edle als gemeine Schafe und in noch höherem Maß gilt dieß von Böhmen. In keinem Theile der Monarchie hat aber die Schafzucht einen so hohen Standpunct erreicht, wie in Mähren und Schlesien; freilich hat die Rindviehzucht darunter gelitten, wie auch in Ungarn und selbst in Böhmen."

Bei der Schafzucht darf nicht bloß die Menge und auch nicht allein die Veredlung betrachtet werden. Hierbei kommt der Wollertrag neben der Fleischnutzung als ein für Gewerbe und Industrie wesentlicher Umstand zur Sprache. Die Wolle wird zu Tuch, Wollzeugen, Strümpfen ꝛc. verbraucht, und die Schaffelle werden außerdem durch die Gerberei zum Verbrauch zubereitet. In verschiedenen Gegenden ist selbst die Schafmilch ein Gegenstand der Nahrung. Der Verbrauch von Vieh u. Wolle geschieht nicht bloß im Reich, sondern auch durch Ausfuhr in die Türkei, nach Sachsen, Süd-Deutschland, der Schweiz ꝛc.

Die Ziegenzucht ist fast nur auf die gebirgigen Gegenden beschränkt, und wird auch hier nur von der ärmeren ländlichen Bevölkerung betrieben. Weil Ziegen in Waldungen großen Schaden anrichten, so suchte man deren Zucht zu beschränken, thut dies aber jetzt nur in deren Weide. Trotzdem ist die Zahl der Ziegen beträchtlich. Dieselbe beläuft sich auf 2,275,900 Stück. Indessen berichtet Hain (2, 119) über die Zucht der Schweine: „Von größerer Wichtigkeit ist die Zucht des Borstenviehes, Länder mit ausgedehnten Eichenwaldungen sind vorzugsweise hierfür geeignet. Aber auch dort, wo die Sennenwirthschaft besteht, ist die Zucht oder doch die Mastung von Belang, indem die Molken dazu verwendet werden. Ebenso werden in den industriereichen Kronländern verschiedene Fabrications-Abfälle durch Mastung der Schweine verwerthet. Am verbreitetsten ist die Schweinezucht und Mastung in Ungarn mit den ehemaligen Kronländern, in Siebenbürgen und in der Militärgrenze. Auch in Steiermark, Tirol und Vorarlberg, Salzburg, Böhmen, Mähren und in neuerer Zeit besonders in Schlesien ist sie von Belang, minder in in Kärnten, Krain, Ober- und Nieder-Oesterreich, in Galizien, in der Bukowina u. in dem lombardisch-venetianischen Königreich. Von untergeordneter Bedeutung ist sie im Küstenlande und in Dalmatien." Nach verlaßlichen Erhebungen gibt es in Oesterreich überhaupt durchschnittlich jährlich 7,401,300 Stück, und in Ungarn allein an 2,750,000, in Siebenbürgen 650,000, in der Woiwodschaft und dem Banat 460,300, in Kroatien und Slavonien 522,100, in der Militärgrenze 576,500, in Galizien 675,000, in Dalmatien 30,400, in der Bukowina 100,000, in Venedig 170,100, Steiermark 300,000, Böhmen 244,300, Mähren 165,800, Schlesien 115,400, Nieder-Oesterreich 112,300, Ober-Oesterreich 65,200, Tirol und Vorarlberg 98,600, Krain 75,200, Kärnten 87,800, Salzburg 32,400 und im Küstenland 43,200 Stück Schweine. Trotz dieser im Staat selbst erzeugten großen Menge Schweine findet noch die starke Einfuhr von erwachsenen Schweinen durchschnittlich jährlich an 1,348,831 Stück statt, und zwar über die Militärgrenze und Ungarn mit dessen Nebenländern, über Siebenbürgen, Venedig, die Lombardei, Gstlizien, die Bukowina, Tirol und Vorarlberg, Ober-Oesterreich mit Salzburg, Böhmen, Mähren, Schlesien und das Küstenland; ferner von Spanferkeln an 25,742 Stück besonders über Mähren, über Böhmen mit 11,342, über Tirol und Vorarlberg mit 7131 Stück, in geringerer Menge über Ober-Oesterreich, Salzburg, die Militärgrenze und Ungarn, Galizien, die Bukowina, Venedig, Siebenbürgen u. das Küstenland. Die Ausfuhr fand statt an Schweinen: 276,970 Stück durch Böhmen (nach Sachsen, Süd-Deutschland und Preußen), durch Ungarn ꝛc. 108,715 Stück, durch Galizien u. die Bukowina 90,675 Stück, durch Mähren und Schlesien (nach Preußen) 67,598 Stück, durch das Küstenland (zur See) 25,131 Stück, durch Tirol und Vorarlberg 6756 Stück, durch Ober-Oesterreich und Salzburg 5658 Stück, durch Siebenbürgen nur 631, durch Steiermark, Kärnten u. Krain sogar nur 78 Stück; von Spanferkeln an 50,114 Stück aus Böhmen, während aus Galizien und der Bukowina nur 1104, aus Tirol und Vorarlberg nur 528, aus Ober-Oesterreich und Salzburg 502, Mähren und Schlesien 414, Ungarn ꝛc. sogar nur 284, Siebenbürgen 56, Steiermark, Kärnten u. Krain 11 Stück ausgeführt wurden. Hain (2, 121) sagt über das Verhältniß der Einfuhr und Ausfuhr: „Ueberdies muß bemerkt werden, daß die Einfuhr in fast stetiger Zunahme, die Ausfuhr aber in stetiger Abnahme begriffen sei. .... Die aus dem Auslande nach Ungarn ꝛc. eingeführten Schweine werden daselbst gemästet, und gelangen nebst einem bedeutenden Zuschusse nach den übrigen Kronländern." Ueberhaupt ist Ungarn das Land, das vermöge seiner Eichenwaldung zur Nutzbarmachung der Schweine geeignet ist.

Auch die Zucht des Federviehes ist für Oesterreich, nach Hain's Nachweis (2, 121 f.), „von größerem Belange, als man gewöhnlich anzunehmen pflegt. Sie wird in allen Theilen der Monarchie betrieben, besonders in der Nähe großer Städte, weil da die Verwerthung am schnellsten u. ausgiebigsten erfolgt. Hinsichtlich der Gattung des Federviehes findet bei dessen Zucht eine große Verschiedenheit in den einzelnen Kronländern statt." Am verbreitetsten ist die Zucht der Hühner in Nieder-Oesterreich, Böhmen u. Mähren; dann zunächst die der Gänse, aber nur in Mähren, Schlesien, Böhmen, Ungarn, der Woiwodschaft, dem Banat, Kroatien, Slavonien, der Militärgrenze, in Siebenbürgen bei den Szeklern. In Böhmen allein rechnet man jährlich durchschnittlich an Millionen Gänse, und in Mähren und Schlesien an 3 Mill. Stück. In dem lombardisch-venetianischen Königreich, wie im Küstenlande und in Dalmatien ist dagegen deren Zahl sehr gering. Im Süden überwiegt die Zucht der Enten, Kapaunen und Truthühner. Tauben gibt es überall. Es kommt viel Federvieh zur Ausfuhr.

Die Bienenzucht ist nicht beträchtlich, daß sie den inneren Bedarf decken könnte. Hain sagt darüber: „Am rationellsten wird sie von den Deutschen und den Slaven der Westländer betrieben; nur in Tirol, wo der Ackerbau u. die Rindviehzucht die volle Aufmerksamkeit des Deutschen in Anspruch nimmt, wird sie vernachlässigt, und auch in Steiermark, so wie in Salzburg minder beachtet. Daran trägt aber zumeist der Mangel einer genügenden Bienenweide und örtlich auch das rauhe Klima die Schuld. Der Kärntner wird als der emsigste Bienenzüchter der Monarchie gerühmt und ihm zunächst der Nieder-Oesterreicher gestellt, wiewohl dessen Bienenzucht weniger Ausdehnung hat als in anderen Kronländern. Man schätzt in Oesterreich die Zahl der Bienenstöcke auf 1,408,200 Stück. Davon haben Ungarn 225,000, Galizien 195,000, Siebenbürgen 172,000, die Woiwodschaft u. das Banat 120,000, Böhmen 106,300, die Militärgrenze 95,3000, Steiermark 75,000, Krain 72,600, Kroatien und Slavonien 75,000, Mähren 58,200, Kärnten 32,800, Venedig 32,700, Tirol u. Vorarlberg 21,500, das Küstenland 19,500, Nieder-Oesterreich 15,300, Dalmatien 9500, Schlesien 9700, Ober-Oesterreich 4400, Salzburg 1000, die Lombardei 39,400 Stück. An Honig wird jährlich an 93,720, an Wachs an 32,200 Ctr. gewonnen, in einem Werth von etwa $5^1/_2$ Mill. Gulden."

Die Zucht der Seidenraupen ist ein eigenthümlicher Nahrungszweig. Hain berichtet: „Sie ist für das lombardisch-venetianische Königreich u. für Süd-Tirol von dem höchsten Belange, für das Küstenland aber, die Militärgrenze, Kroatien und Slavonien, die Woiwodschaft und das Banat, Ungarn und Dalmatien von untergeordneter Bedeutung. Die vielfältigen Versuche in anderen Theilen der Monarchie, so anerkennenswerth auch die dahin gerichteten Bestrebungen sind, haben sich ausgiebiger Erfolge noch nicht zu erfreuen."

Von der Viehzucht gewinnt man Häute, Felle, Fleisch, Butter, Käse, Fett, Schmalz, Borsten, Haare, Knochen ꝛc., die mannichfach benutzt werden. Selbst Därme sind ein beträchtlicher Gegenstand des Verkehrs, denn es werden sogar viele eingeführt zur Bereitung von Darmsaiten ꝛc. Durchschnittlich werden jährlich an Butter über 3 Mill. Ctr. u. an Käse über 2 Mill. Ctr. erzeugt. Davon kommen von Butter und Schmalz auf Ungarn 600,000, Böhmen 536,000, Galizien 303,000, Siebenbürgen 250,000, Steiermark 161,000, Tirol und Vorarlberg 152,000, Woiwodschaft und Banat 110,000, Ober-Oesterreich 97,000, Nieder-Oesterreich 80,000, Militärgrenze 75,000, Kroatien und Slavonien 60,000, Mähren 53,000, Salzburg 50,000, Kärnten 33,000, Krain 31,000, Venedig 26,000, Bukowina 24,000, Schlesien 17,000, Dalmatien 15,000, Küstenland 9000 Ctr.; von Käse auf Galizien 386,000, Böhmen 242,000, Tirol und Vorarlberg 143,000, Ungarn 120,000, Mähren 119,000, Venedig 111,000, Schlesien 45,000, Bukowina 30,000, Siebenbürgen 25,000, Steiermark 20,000, Militärgrenze 15,000, Ober-Oesterreich 12,000, Woiwodschaft und Banat 10,000, Salzburg 8000, Dalmatien 8000, Nieder-Oesterreich 6000, Kroatien und Slavonien 6000, Küstenland 3000, Kärnten 2000, Krain 2000 Ctr.

Ein Hauptgegenstand der Industrie ist die Schafwolle. Durchschnittlich werden davon in Oesterreich jährlich an 600,000 Ctr. zur Herstellung von Waaren gebraucht. In Oesterreich selbst gewinnt man jedoch nur gegen 403,237 Ctr. gute Wolle und gegen 53,000 Sterbling- und Gerberwolle, so daß der Mehrbedarf durch Einfuhr gedeckt werden muß. Hieraus erklärt sich die beträchtliche Zunahme der Einfuhr (1844: 63,055, 1850: 85,553 Ctr.) und die sehr starke Abnahme der Ausfuhr (1844: 89,180, 1850 nur noch 19,378 Ctr.).

Das Oel ist ein landwirthschaftliches Erzeugniß, und Olivenöl, Leinöl, Rübsamenöl, Hanföl oder Nußöl. Olivenöl wird in Dalmatien, im Küstenlande, in Venedig, in der Lombardei und auch in Tirol und Vorarlberg erzeugt, und zwar jährlich an 117,200 Ctr.; das meiste Leinöl ꝛc. in Galizien und Ungarn (je 100,000 Ctr.), in Böhmen (5800 Ctr.), Tirol und Vorarlberg (3100 Ctr.), Venedig (3100 Ctr.), Mähren (2800 Ctr.), Steiermark (2200 Ctr.), Schlesien (1900 Ctr.), Ober-Oesterreich (1300 Ctr.), Nieder-Oesterreich (800 Ctr.) ꝛc.; Rübsamöl besonders in Ungarn (45,000 Ctr.), Galizien (40,200 Ctr.), Woiwodschaft und Banat (20,000 Ctr.), Böhmen (11,300 Ctr.) ꝛc.; Nußöl in Venedig (5000 Ctr.), Tirol u. Vorarlberg (8000 Ctr.), Steiermark (400 Ctr.), Woiwodschaft und Banat (400 Ctr.), Kroatien und Slavonien (300 Ctr.).

Die Rübenzucker-Erzeugung ist „von besonderer Wichtigkeit in Böhmen, Mähren, Schlesien und Ungarn" (Hain).

Was nun die *Jagd* und jagdbaren Thiere betrifft, so berichtet Hain (2, 144): „Die Jagd ist nur in Böhmen, Mähren, Schlesien, Nieder- u. Ober-Oesterreich, Ungarn mit den ehemaligen Nebenländern, in Galizien und der Bukowina von Bedeutung, welche sich bloß dadurch erhalten hat, daß die Jagdgerechtigkeit eine beschränkte war. .... Der Hase kommt überall vor, am zahlreichsten aber in Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien und Nieder-Oesterreich; Rothwild außerdem in Ungarn, Ober-Oesterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten und Tirol; Schwarzwild in den erstgenannten Kronländern und in Ungarn. Das wilde Geflügel ist verbreiteter und es findet sich z. B. das Rebhuhn überall vor. Die Zucht von Fasanen ist in Böhmen am ergiebigsten, minder in Ungarn, Steiermark, Mähren und Nieder-Oesterreich. Auch das Schwarzwild wird in einigen Thiergärten gehegt. Von den reißenden Wildthieren findet man den Bären in den Karpathen und den Alpen, ja auch in Dalmatien und im Küstenlande, und den Wolf in Ungarn, dem Banat, Kroatien, Slavonien, Siebenbürgen, Galizien und der Bukowina, in Dalmatien u. dem Küstenlande; Luchse in Kärnten, Krain, dem Küstenlande und in Siebenbürgen. Größere Raubvögel halten sich nur in den Hochgebirgen auf. .... Von größerer Bedeutung als die Jagd ist die *Fischerei*. Es hat wohl die Teichwirthschaft, welche in Böhmen, Mähren, Nieder- und Ober-Oesterreich am ausgedehntesten betrieben wird, ebendaselbst abgenommen, indem jetzt viele Teiche zu Acker- und Wiesenland verwendet werden; sie ist aber doch noch immer von einigem Belang. Ausgiebiger ist die Flußfischerei, welche in allen Theilen der Monarchie betrieben wird, und jene in den Landseen. Fast alle Flüsse der Monarchie sind ungemein fischreich, wie die Theiss, Donau, Elbe, Moldau, Adda, Etsch, Narenta ꝛc., und ebenso die Landseen, wie der Platten-, Garda-, Vrana-See ꝛc. Die *Seefischerei* ist mehr ein selbstständiges Gewerbe als eine landwirthschaftliche Nebenbeschäftigung. Sie ist für die Küstenstriche und die Inseln des adriatischen Meeres von hoher Wichtigkeit, besonders aber für Dalmatien und Istrien, deren Bewohnern sie Ersatz für das mangelnde Getreide bietet; es ist jedoch nicht zu bezweifeln, daß sie allmählig an Bedeutung verloren haben. Thunfische, an den istrischen Küsten, dann in der Nähe der Inseln Ossero u. Oseglia, noch mehr aber an den dalmatinischen Küsten und in der Nähe der Inseln, besonders Lissa und Lessina, und Sardellen bei der istrischen Insel Sansego, besonders an den dalmatinischen Küsten und bei den Inseln sind außer anderen Fischgattungen und Schalthieren nebst Krebsen die wichtigsten Gegenstände der österreichischen Seefischerei. .... Der Handel mit Wildpret und wildem Geflügel ist ohne Belang." Auch an Seefischen findet eine ansehnliche Einfuhr statt.

Die ackerbauende Bevölkerung bildet in Oesterreich die Hauptmasse, indem dieselbe nach *Hain's* Berechnung und Angabe an 29,008,000 Personen beträgt. Eben derselbe Statistiker sagt auch in Beziehung auf seine Nachweise, „daß die österreichische Monarchie vorwiegend ein Agriculturstaat sei. In der That ist sie denn auch durch die Ausdehnung ihres Ländercomplexes, dessen ungemein günstige Lage und unermeßlichen Bodenreichthum vorzugsweise auf den Betrieb der Landwirthschaft angewiesen, und durch diese wohl auch mächtig geworden. Wir sahen uns jedoch mehrmals bemüßigt, darauf hinzuweisen, daß der landwirthschaftliche Betrieb in seiner Gesammtheit noch in keinem Theile des Kaiserstaates befriedigend genannt werden könne. Trotz der Bemühungen der Regierung, welche von jeher durch Gesetzgebung und Unterstützung die Landwirthschaft zu fördern bestrebt war, liegen noch ausgedehnte Flächen unbebaut, und geben in den meisten Kronländern die bebauten nicht einmal die Hälfte, ja kaum ein Drittheil der Erzeugnisse, welche sie bei rationeller Benutzung des Bodens im Verein mit einer entsprechenden Viehzucht liefern könnten. Der Druck, welcher noch vor kurzer Zeit auf der Hauptmasse der Landwirthe lag, drängte nothwendig die wesentlichste Vorbedingung des Gedeihens, die freie Entwickelung, in den Hintergrund und führte zu stumpfer Erschlaffung. Die unverkennbare Erscheinung, daß in den Kronländern oder Theilen derselben, wo der Druck geringer oder schon lange beseitigt war, der landwirthschaftliche Betrieb im Allgemeinen ein besserer ist, als in den übrigen Theilen der Monarchie, liefert den unumstößlichsten Beweis hierfür. Hier und da konnte der Bauer seine Wirthschaft nächst jener seines Herrn, welcher schlecht bedient wurde, nur nebenbei besorgen und war darauf beschränkt, nach althergebrachter Weise eben nur das Allernothwendigste zu erzeugen. Mit der Auflösung des Unterthan-Verbandes ist freilich dieses größte Hinderniß des Aufschwunges der Landwirthschaft beseitigt, allein die unheilvollen Folgen werden noch lange, wenn auch allmählig mit abnehmender Intensität, nachwirken, da auch der Umstand, daß die Betheiligten das Erlangte noch nicht zweckmäßig zu benutzen verstehen, störenden Einfluß ausübt. Die Richtung zum Besseren gibt sich bereits kund, wie die Steigerung des Werthes der productiven Bodenfläche, welcher örtlich das Doppelte des früheren schon erreicht, ja überstiegen hat, unwiderlegbar beweist."

Die Ablösung der Robot und der Feudalverhältnisse liegt noch in dem Entlastungskapital auf dem Landbauer, so daß ihm der Grundbesitz noch keineswegs lastenfrei ist. Außerdem befindet sich ein großer Theil des besten Bodens im Besitz der todten Hand; dagegen wirkt auch eine zu große Zerstückelung des Grundbesitzes nachtheilig auf die Bodennutzung. Officiell wurde der Werth der landwirthschaftlichen Erzeugnisse 1851 auf 2467 Mill. Fl. geschätzt. Dabei ist die Bevölkerung der 74,733 Gemeinden des Staates betheiligt, von denen nur 877 Städte und 2436 Flecken sind. Die Verbesserung der Bodennutzung hängt von verschiedenen Verhältnissen ab: hauptsächlich von der Einsicht u. Erkenntniß des Besseren, wodurch die Art und Weise des Verfahrens bedingt wird. Dann bedarf der Landbau Geldmittel zur Ausführung der Verbesserungen. Indessen können diese Mittel nur als eine Unterstützung betrachtet werden, indem schon die That der Verbesserung zu einem Mehr des Ertrages und Gewinnes führt. Wäre dies nicht der Fall, so müßte der steigende und gesteigerte Werth des Grundbesitzes widersinnig sein. Der vorläufige Gebrauch von Geldmitteln erleichtert nur die Verbesserungen, welche die Einsicht als nothwendig erkennt. Natürlich aber ist die Verwerthbarkeit der Erzeugnisse ein Hauptumstand. Finden sie entweder überhaupt keine Abnehmer, oder ist der Absatz durch große Hindernisse in Straßen, Wegen, Zöllen ꝛc. schwierig, so sind dies Hemmnisse der Bodenkultur. Eine andere Art Mittel zur Sicherung der Landwirthschaft sind die Versicherungs-Anstalten für Verluste durch Feuer, Hagel und Viehseuchen. Daher müssen zunächst die Anstalten zur Verbreitung besserer Kenntnisse genannt werden. Dergleichen sind das landwirthschaftliche Institut zu Ungarisch-Altenburg in Ungarn; die Ackerbau-Schulen zu Neu-Aigen in Nieder-Oesterreich, mit der Vorbereitungsschule zu Grottenhof bei Graz in Steiermark; zu Thiergarten bei Laibach, Draschkowitz, Wagensperg und Höflein in Krain; zu Rabin und Liebwerd in Böhmen, zu Triest; das ökonomische Institut zu Böhmen; die ständische ökonomische Lehranstalt zu Olmütz in Mähren; die ökonomische Lehranstalt zu Brünn; das Georgicon zu Keszthely in Ungarn; die Forstlehranstalt zu Mariabrunn. Außerdem bestehen Vereine zur Förderung der Landwirthschaft: nämlich die k. k. niederösterreichische Landwirthschafts-Gesellschaft zu Wien, mit 55 Bezirks-Vereinen; ebenda die k. k. Gartenbau-Gesellschaft; in Ober-Oesterreich: die Landwirthschafts-Gesellschaft zu Linz und der forstwirthschaftliche Verein zu Lambach; in Salzburg die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Salzburg mit 11 Bezirks-Vereinen; in Steiermark die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Graz mit 28 Bezirks-Vereinen; ebenda der Gartenbau-Verein; und der Seidenbau-Verein zu Baierndorf; in Kärnten die k. k. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues und der Industrie zu Klagenfurt, in 24 Gaue eingetheilt; in Krain die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Laibach, mit 21 Vereinen; im Küstenland die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Görz, mit 13 Sectionen; in Tirol und Vorarlberg der k. k. landwirthschaftliche Verein zu Innsbruck, mit 8 Neben-Vereinen; in Böhmen die k. k. ökonomisch-patriotische Gesellschaft zu Prag, und ebenda der Verein böhmischer Forstwirthe; in Mähren und Schlesien die mährisch-schlesische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde zu Brünn, mit 4 landwirthschaftlichen Bezirks-Vereinen u. einer Forst-Section; und der pomologische Verein zur Verbreitung und Veredlung der Obstbaumzucht und des Weins; in Galizien und der Bukowina die k. k. landwirthschaftliche Gesellschaft zu Lemberg, der k. k. Landwirthschafts-Verein zu Krakau; in Dalmatien der k. k. landwirthschaftliche Verein zu Zara, die Landwirthschafts-Gesellschaft zu Spalato mit 23 Filial-Vereinen; der landwirthschaftliche Verein zu Ragusa; in Venedig die agronomische Section bei der k. k. Akademie der Wissenschaften und Künste zu Venedig, die Akademie zur Beförderung des Ackerbaus zu Padua, die Akademie des Ackerbaus zu Udine, die Akademie des Ackerbaues, des Handels und der Künste zu Verona; in Ungarn der k. k. landwirthschaftliche Verein zu Pesth mit vielen Neben-Vereinen; in Kroatien und Slavonien die kroatisch-slavonische Landwirthschafts-Gesellschaft und der kroatisch-slavonische Forstverein zu Agram; in Siebenbürgen der siebenbürgisch-sächsische Landwirthschafts-Verein zu Hermannstadt mit Neben-Vereinen.

Die Straßen und Eisenbahnen kommen nicht bloß dem Landbau, sondern auch der Industrie und dem Verkehr überhaupt zu Gut, indem sie das Reisen, so wie die Ausfuhr und Einfuhr von Erzeugnissen befördern.

Eine andere Art Bodenerzeugnisse sind die *Erze* und *Mineralien*. Erstere werden durch den Bergbau und das Hüttenwesen, letztere durch Brechen oder Graben ꝛc. zur Nutzung gebracht. Hain sagt (2, 159): „Der Bergbau bildet in Verbindung mit der darauf fußenden Industrie nächst der Landwirthschaft den wichtigsten Thätigkeitszweig der Bewohner des Kaiserstaates. Er hat mit dieser die Mannigfaltigkeit der Erzeugnisse gemein, indem er mit Ausnahme des Platins alle nutzbaren Metalle liefert, übertrifft sie aber an Entwickelungsfähigkeit, da weder alle Theile des Kaiserstaates bergmännisch durchforscht sind, noch die erschlossenen Bergwerke durchgängig eines rationellen Betriebes sich erfreuen."

Die *Metalle*, welche gewonnen werden, sind *Gold*. „Der Bergbau auf Gold, welcher wahrscheinlich der älteste in der Monarchie ist, war ehedem von weit größerer Bedeutung als gegenwärtig. Inzwischen gehören Siebenbürgen und Ungarn doch zu den goldreichsten Ländern Europas und liefern eine Ausbeute, welche, außer Rußland, kein europäischer Staat erreicht. Von einigem Belange ist noch die Erzeugung in Salzburg und Tirol, in den übrigen Kronländern, von denen nur noch Steiermark, Böhmen, Kärnten und die Militärgrenze einige Mark liefern, ist sie ohne alle Bedeutung. .... Die wichtigsten Fundorte sind in Siebenbürgen: Zalathna (am ergiebigsten), Abrudbanya, Vöröspotak (gediegen in Grauwackenschiefer eingesprengt), Szekerembe, Offenbanya (Tellurglanz-Erz, Gold- und Silberglanz), Nagyag (Tellur-Glanz), Radol, Körösbanya, Kis- und Nagy-Almas, Czertes, Füzesd ꝛc.; in Ungarn: Schemnitz, Nagybanya, Kremnitz, Schmölnitz, Neusohl, Budfalu, Pösing ꝛc.; dann Deutsch-Oravitza, Dognacska und Neu-Moldava (Banat); in Salzburg: der Goldberg bei Rauris, dann Böckstein und Sieglitz, theils gediegen, theils in der Gangart eingesprengt, theils mit Silber, Blei, Kupfer, Arsenik ꝛc. mechanisch gemengt; in Tirol: der Heinzenberg bei Zell im Zillerthal gediegen im Thonglimmerschiefer spärlich eingesprengt. Außerdem werden noch bedeutende Mengen von Waschgold (in Siebenbürgen und dem Banat besonders durch die Zigeuner und Romanen) gewonnen. Die wichtigsten Goldseifenwerke und Wäschereien in Siebenbürgen sind bei Olah-Pian (goldhaltige Sandlager, ebenso im Magura-Gebirge und im Balvanyeder Thal), an der Maros, Szamos, Aranyos und mindere an den kleineren Flüssen und Bächen. In Ungarn in der ehemaligen Ausdehnung führen die Maros, Theiß, Körs, Mur, Drau, Temes, Nera ꝛc. Gold. Auch aus der Donau wird Gold gewaschen, z. B. bei Krems, ebenso in der Salza bei Werfen und Lend. Im Jahr 1844 ward zu Obergrund in Schlesien der Bergbau auf gold- und silberhaltigen Bleiglanz, welcher mit Blende und Kies in Quarzgängen vorkommt, wieder eröffnet" (Hain 2, 161. 163 f.). Derselbe Gewährsmann gibt den jährlichen Gewinn an Gold durchschnittlich auf 2,566,972 Fl. an. Davon gibt Siebenbürgen 1,389,161, Ungarn 1,143,495, Salzburg 20,383, Tirol 9613, Steiermark 2312, die Militärgrenze 1460, Böhmen 548 Fl.

„Auch der Bergbau auf *Silber* war ehedem von weit größerer Bedeutung als jetzt. Die Monarchie nimmt aber doch hinsichtlich der Silberproduction nächst Rußland die oberste Stelle unter den europäischen Staaten ein, und es stellt die Gesammt-Erzeugung beiläufig denselben Geldwerth wie jene des Goldes dar. Ungarn in der ehemaligen Ausdehnung und Böhmen liefern die bedeutendsten Mengen und es schließt sich Siebenbürgen an; Tirol, die Militärgrenze, Galizien und Steiermark sind in dieser Beziehung von minderem, Salzburg und Kärnten von fast keinem Belang. .... Die wichtigsten Fundorte sind in Ungarn, in der ehemaligen Ausdehnung: Schemnitz (Glaserze mit gediegenem Silber u.

wechselndem Goldgehalt, Fahlerze, silberhaltiger Bleiglanz, bis zu 6 % Halt, in den Pochgängen mindestens ½ %, zumeist $^1/_{30}$ goldhaltig), Kremnitz (Vorkommen wie bei Schemnitz, nur sind die Erze goldreicher und werden auch von Grauspieß-Glanz begleitet), Neusohl und Herrngrund (Fahlerze und Kupferkiese, mit 2 bis 5 Loth Silber auf den Centner Erz), Schmölnitz (Fahl- und Kupfererze), Nagybanya, Orivitza ꝛc.; in Böhmen: Przibram (silberhaltige Bleierze, Silbererze mit Arsenik u. Antimon, Erzeugungs-Menge 40,289 Mark 1851; der Ctr. Erz enthält 8 bis 12 Loth Silber), Ratiborzic, Joachimsthal (Rothgülden-Erze), Tabor ꝛc.; in Siebenbürgen: Zalathna und Nagyag (Tellur- und Fahlerze, Silbererze mit Blei, Arsenik, Antimon und Mangan; letztere mehr gold- als silberhaltig), Offenbanya (Offenburg, Silberglanz, silberhaltige Bleierze u. Kiese), Magura, Abrudbanya, Kisbanya, Kapnikbanya, Rodna ꝛc.; überhaupt wird an allen Orten, wo auf Gold gebaut wird, begreiflich auch Silber gewonnen, denn der eigentliche Bergbau auf Silber ist in Siebenbürgen beschränkt; in der Bukowina: Kirlibaba (silberhaltige Blei- und Kupfererze); in Tirol: Brixlegg (silberhaltige Schwefel-, Kupfer- und Arsenikkiese, etwas Fahlerze), Falkenstein, Eibelschroffen u. Ringen (Fahlerze mit 3 bis 6 Loth Silber und 7 bis 12 Pfd. Kupfer vom Centner); in der Militärgrenze: Russkberg (zumeist silberhaltige Bleierze); in Steiermark: Walchen, Thal, Taschen ꝛc. (silberhaltige Bleierze); in Salzburg: am Radhaus- u. Goldberge; in Schlesien: Obergrund" (Hain). Dem Werth nach werden jährlich im Durchschnitt in Oesterreich 2,523,088 Fl. Silber gewonnen, und zwar davon in Ungarn 1,647,661, in Böhmen 680,626, in Siebenbürgen 137,325, in der Bukowina 16,903, in Tirol 15,555, in Steiermark 10,591, in der Militärgrenze 9361, in Salzburg 4833 und in Kärnten 233 Fl."

Auch das merkwürdige und so wichtige Metall des Quecksilbers hat Oesterreich, und zwar in beträchtlicher Menge in Krain in Idria (gediegen, meist aber als Sulfurid in schwarzem lettigen Schiefer), dann in geringerer Menge in Ungarn zu Altwasser (als Zinnober), in Siebenbürgen zu Zalathna ebenfalls als Zinnober, in Kärnten zu Dellach und in Steiermark zu Zölz. In Krain werden durchschnittlich jährlich gegen 3000 und mehr Ctr., in Ungarn an 700, in Siebenbürgen über 60, in Kärnten 10 und mehr, in Steiermark 1 bis 3 Ctr. gewonnen.

Das Kupfer wird aus Kupferkiesen, Fahlerzen ꝛc. gewonnen. Indem der Bergbau auf Kupfer in Oesterreich jährlich durchschnittlich 2,421,273 Fl. Ertrag gibt, so kommt davon auf Ungarn 1,901,167, auf Venedig 157,201, Tirol 137,450, die Bukowina 102,060, Siebenbürgen 62,039, Steiermark 40,068, Salzburg 20,790, Böhmen 898 Fl. „Die wichtigsten Fundorte sind in Ungarn: Margitfalva, Neudorf, Schmölnitz, Herrngrund, Slowenka, Neusohl, Libethen, Schwädler, Gölnitz, Metzenseifen, Nagybanya, Altwasser; im Banat: Oravitza, Neu-Moldava, Dognacska, Szaska u. Rezbanya; ... in Venedig: Agordo (Kupferkies); in Tirol: Kitzbühel (Kupferkies), Brixlegg (Fahlerze), Ahren, Arzbach (Kupferkies) und Klausen; in der Bukowina: Poszorita (Kupferkies); in Siebenbürgen: Szt.-Domonkos, Orlat; in Steiermark: Kallwang (Gelberz), Walchen und Oeblern; in Salzburg: Grassarl; Mühlbach (Fahlerze). In Salzburg und Böhmen ist in neuerer Zeit der Gewinn kaum nennenswerth, und in Kärnten wie in der Militärgrenze hat die Ausbeute aufgehört. Uebrigens wird auch Kupfer aus dem Cementwasser der alten aufgelassenen Gruben mittelst Eisenstäben zu Herrngrund, Schmölnitz, Neusohl ꝛc. gewonnen.

Auf Zinn wird nur im Erzgebirge in Böhmen, aber schon seit Jahrhunderten, theils vom Staat, theils von Privatpersonen, gebaut, und davon durchschnittlich jährlich an 30,256 Fl. gewonnen. Die wichtigsten Fundorte sind Schlaggenwald, Hengstererben, Zinnwald u. Graupen.

Der Gewinn an Zink, Galmei und Zinkblende ist in Oesterreich nicht bedeutend, indem die metallische Herstellung des Zinkes sehr kostspielig ist und daneben Schlesien Concurrenz macht. Trotzdem „ist der Bergbau auf Zink, wenn er auch erst seit der Einverleibung Krakaus einheimisch genannt werden kann, jedenfalls in der Zunahme begriffen, selbst abgesehen von der Erzeugung des Gebietes von Krakau. Ohne diese stieg die Production beim Zink von 1507 Ctr. während der Jahre 1819 bis 1829 auf 5865 Ctr. während der Jahre 1842 bis mit 1847, also um 277 %; jene von Galmei von 3988 auf 14,597 Ctr., oder um 266 %" (Hain). Dem Werth nach betrug der Gewinn überhaupt 100,991 Fl. Davon kommt auf Tirol 35,331, Galizien (Krakau) 27,958, Kärnten 17,170, Ungarn 10,861, Venedig 6243, Böhmen 2315, Steiermark 1113 Fl. Bemerkt muß werden, daß nach diesen Angaben das aus den Erzen Galmei und Zinkblende dargestellte Metall Zink geschieden wird. „Die wichtigsten Fundorte sind in Tirol: Biberwier (Galmei), Klausen (Blende); im Gebiet von Krakau: Chocka, Korzenice, Lgota, Panska, Sosnina und Warchowice (Galmei); in Venedig: Auronzo (Galmei); in Steiermark: Schönstein; in Böhmen: Przibram (Blende)" (Hain 2, 176).

Ein wichtiges Metall ist das Blei. Der Werth des in Oesterreich gewonnenen beträgt überhaupt im Durchschnitt 1,240,684 Fl. Kärnten und Krain gibt davon 645,593, Böhmen 325,408, Ungarn 189,935, die Militärgrenze 44,532, Tirol 24,716, die Bukowina 7372, Venedig 3017 und Steiermark 111 Fl. „Die wichtigsten Fundorte sind in Kärnten: Bleiberg, Raibl, Schwarzenbach, Grafensteiner Alpe, Mies; in Krain: Sagor; in Böhmen: Mies, Bleistadt, Joachimsthal, Przibram; in Ungarn: Schemnitz, Nagybanya; im Banat: Dognacska und Szaszka; in der Militärgrenze: Russkberg; in Tirol: Biberwier, Nassreit; in der Bukowina: Kirlibaba; in Venedig: Auronzo" (Hain 2, 179).

„Der wichtigste Zweig des österreichischen Bergbaues ist jener auf Eisen. Mit Ausnahme Venedigs, Dalmatiens und des Küstenlandes, in welchen Kronländern sich übrigens auch Eisenerze vorfinden, nehmen alle übrigen daran Theil. Auch hat er innerhalb der zwei letzten Decennien den beträchtlichsten Aufschwung genommen. Dennoch entspricht er den Anforderungen der Gegenwart nicht; denn es genügen weder die Erzeugungs-Mengen, noch sind die Preise jenen gegenüber, welche das Ausland bietet, geeignet, eine ausgiebige Entfaltung der Eisenmanufactur zu befördern. Einerseits ist der unermeßliche Reichthum an Eisenerzen, womit der Kaiserstaat gesegnet ist, nicht in befriedigendem Maße benutzt, andererseits hat der größere Theil der Producenten, gestützt auf das Monopol, welches ihnen das Prohibitiv-System gewährte, es versäumt, den Fortschritten der neueren Zeit zu folgen und die Gestehungskosten zu vermindern. .... Wiewohl so das Eisenhüttenwesen von jenem in den meisten europäischen Staaten in Hinsicht auf die Zweckmäßigkeit der Gewinnung-Methoden weit übertroffen wird, so darf doch nicht verkannt werden, daß viele Verbesserungen, namentlich in Hinsicht auf Ersparung von Brennstoff, vorgenommen wurden und daß einzelne Unternehmungen den ausgezeichnetsten des Auslandes würdig zur Seite stehen; sie zählen aber zu den Ausnahmen und entscheiden bei der Masse der übrigen nicht zum Vortheil des Ganzen" (Hain). Die Erzeugung von Eisen in Hüttenwerken geschieht entweder auf Staatskosten, oder durch Privatpersonen, und hat fortdauernd zugenommen. Nämlich auf Staatskosten wurden 1830: 352,192, 1840: 412,243, 1847: 663,001 Ctr., und in Privatwerken 1830: 1,083,026, 1840: 1,639,958, 1847: 2,461,534 Ctr. Roheisen in Oesterreich erzeugt. Zu den statistischen Angaben der Eisenerzeugung bemerkt jedoch Hain (2, 180), „daß die Privat-Erzeugung die angegebene mindestens um 10 % bis 15 % übersteigen", und daß diese außerdem noch „durchgängig, rücksichtlich der Lombardei, Ungarns, des Banates und Siebenbürgens wahrscheinlichst bis zu 25 %, unvollständig sind". Ebenso hat eine stetige Zunahme in der erzeugten Menge Gußeisen stattgefunden. So wurden davon auf Staatskosten erzeugt 1830: 31,296, 1840: 82,311, 1847: 90,969 Ctr.; von Privatpersonen 1830: 126,913, 1840: 255,902, 1847: 407,735 Ctr. In diesen Angaben über Gußeisen ist auch ein Theil der Waaren zweiten Gusses enthalten. Die Zunahme war in Mähren, Schlesien u. Ungarn am beträchtlichsten. Was Umfang und Größe der Eisenhüttenwerke betrifft, so sagt Hain (2, 183 f.): „es gibt rücksichtlich der Größe der Complexe in der Monarchie große Verschiedenheiten. In Steiermark, Kärnten, Mähren, Schlesien und im Banate gibt es fast ausschließlich nur ausgedehnte Unternehmungen, in Ungarn neben wenigen umfangreichen aber eine große Anzahl kleinerer, welche in allen übrigen Theilen der Monarchie vorherrschen. .... In Kärnten und Krain, in Mähren und Schlesien, in Galizien und in der Bukowina, in der Lombardei und in der Militärgrenze betreibt der Staat keinen Bergbau auf Eisen und für Nieder-Oesterreich ist der ärarische Antheil an der Erzeugung (zu Reichenau) ... zu Steiermark gerechnet, ist übrigens von keinem Belang. .... In Böhmen ward erst seit dem Jahre 1834 der Bergbau auf Eisen von Seite des Staates aufgenommen." Durchschnittlich werden jährlich im Werth von 9,617,277 Fl. Roheisen und 2,704,970 Fl. Gußeisen erzeugt. Davon entfallen für Roheisen auf Steiermark 2,742,314 Fl., Kärnten und Krain 2,006,894 Fl., Ungarn 1,584,924 Fl., Böhmen 1,133,180 Fl., Mähren und Schlesien 909,028 Fl., Tirol 207,570 Fl., Galizien und Bukowina 198,630 Fl., Salzburg 171,629 Fl., Siebenbürgen 157,669 Fl., Militärgrenze 77,018 Fl., Nieder-Oesterreich 73,639 Fl., Lombardei 354,782 Fl.; dagegen in Gußeisen auf Böhmen 1,031,450 Fl., Mähren und Schlesien 628,849 Fl., Steiermark 296,059 Fl., Ungarn 271,053 Fl., Kärnten und Krain 128,202 Fl., Galizien u. Bukowina 88,714 Fl., Tirol 65,692 Fl., Militärgrenze 62,739 Fl., Siebenbürgen 11,804 Fl., Salzburg 15,300 Fl., Lombardei 105,108 Fl.

„In der Monarchie findet man eben die schmelzwürdigen Erze am häufigsten. Die Alpen (Steiermark, Kärnten, Nieder-Oesterreich und Salzburg, minder Krain und die Lombardei) und die eine Seite der Karpathen (jedoch in geringerem Maaße, nämlich Ungarn, das Banat und Siebenbürgen) enthalten vorzugsweise Spatheisenstein (kohlensaures Eisenoxydul). Auf der Nordseite der Karpathen (Galizien, Bukowina, Schlesien) und in den Gebirgen von Böhmen, Mähren und Schlesien kommen neben spärlicherem Spatheisenstein zumeist Brauneisenstein (Eisenoxydhydrat), Bohnenerze (mit Thon oder Sand innig gemengte Eisenoxydhydrate), thonige Sphärosiderite (mit Silicaten gemengte kohlensaure Verbindungen), Eisenoxyde in mehreren Varietäten als Rotheisenstein und Eisenglanz, Magneteisenstein (Eisenoxyd-Oxydul), und auch Raseneisensteine (Phosphorsäure hältiges Eisenoxydhydrat). Insbesondere gehören die Fundorte in Nieder-Oesterreich (Ober-Oesterreich), Salzburg, Steiermark und Tirol zum nördlichen Hauptzuge der Spatheisensteine; am Altenberg, Schendlegg und Grillenberg bei Reichenau u. zu Göstritz bei Schottwien in Nieder-Oesterreich brechen Spatheisensteine, und zwar an den drei ersteren Orten mit Spuren von Kupfererzen; sie haben 20 bis 55 % Eisen und gehören dem nördlichen Spatheisenstein-Hauptzuge an; die übrigen Fundpuncte, wie zu Fischau, Linzberg und im Eichenwalde bei Pitten (mit 30 %gen Spatheisensteinen), am Großkogl bei Lunz, dann die minderen: Hermannschlag, Gipsa, Beinhöfen, Rothenschachen, Witschkoberg und Lindau nächst Rabbs scheinen isolirte Lager zu sein. In Ober-Oesterreich bezeichnen Wendbach (außer Benützung) und die unbedeutenden Fundorte auf der Gaminger und Hollinger Alpe am Pyhrn Endpuncte des nördlichen Spatheisenstein-Zuges, welchem auch die salzburgischen im Lungau, am Kühkaar, zu Dienten, Flachau und Werfen angehören. Die wichtigsten Fundpuncte dieses Hauptzuges liegen aber in Steiermark, als Lietzen, Reiting, Dolling, Rötz, der Erzberg, Glanzberg und Pfaffenstein, dann Polster, Kohlberg und Tullek bei Eisenerz, Radmer, Johnsbach, Greith, Maria-Zell, Veitsch, Rothsul, Niederalpel, Neuberg und Fröschnitz am Semmering, der vielen anderen untergeordneten, größtentheils bergmännisch noch gar nicht benützten Fundorte gar nicht zu gedenken. Die Spatheisensteine sind vorherrschend und zwar von 40 % bis 63 % Eisengehalt; aber es finden sich da auch besonders reine u. reiche Magneteisensteine (zu Rötz) und bis 30 %ge Brauneisensteine. Außerdem besitzt Steiermark viele, diesem Lagerzuge nicht angehörige Lagerstätten, wie Lichtenberg bei St. Stephan — großes aber wenig benütztes Lager von Bohnen- und Linsenerzen — Seethal, selbstständiges Lager von Eisenglanz, Zeyring — verschmilzt die aus den alten Silbergruben gewonnenen Spatheisensteine, welche die Gangart dieser Silbererze gebildet haben — Miesling — verschmilzt Spath- und Brauneisensteine aus der Liasformation — Montpries, wo jedoch der Betrieb schon länger eingestellt ist — Maria in der Wüste, Admont u. Murau, welch' letzterer Ort dem südlichen Spatheisenstein-Hauptzuge angehört."

„Die westlichsten Puncte des nördlichen Spatheisensteinzuges liegen in Tirol; der wichtigste ist Schwatz (Jenbach) mit Spatheisensteinen, welche etwas Fahlerze und Kupferkiese mit sich führen. Auch an den isolirten Lagerstätten: Breitlaub, Heiligenkreutz, auf der Schwader, am Gebr (Pillersee) u. Lannern sind die Spatheisensteine vorherrschend; die tiroler Erze sind aber bei weitem ärmer u. halten nur bis 30 % Eisen (Braun-, Magnet- und Rotheisenstein ohne besonderen Belang). — Zum südlichen Spatheisenstein-Zuge gehören die wichtigsten Fundorte Kärntens, al

der Hüttenberger Erzberg (Gebirgsjoch am westlichen Abhange der großen Saualpe), von drei Seiten (der Mossinz, der Lölling u. von Hüttenberg) eingebaut, speist sechs Hochöfen (Treibach, Heft, Mossinz, Lölling (2) und Eberstein) mit seinen durchschnittlich 50 %hältigen und besonders leichtflüssigen Erzen, Kremsbrucken und Eisentratten bei Gmünd, Salvator, Olsa, Hirt, St. Leonhard, St. Gertrud und Waldenstein, an welch' letzterem Orte der Eisenglanz ein selbstständiges Lager im Hauptzuge bildet. Die Fundorte Feistritz nebst Steinbüchl, welche Bohnenerze haben, und Radenthein mit Rotheisensteinen scheinen keinem Lagersysteme anzugehören. Der für Krains Eisenbergbau sehr wichtige, der Liasformation zugehörige Spatheisenstein-Zug bildet Fundpuncte bei Assling (der wichtigste), bei Jauerburg u. bei Neumarrtl. Die minderen: Ober- und Unter-Eisern, Ober- und Unter-Kropp mit Bohnenerzes nebst Hof mit Brauneisensteinen sind isolirte Puncte. Die Fundorte in der Lombardei erscheinen isolirt, bilden aber ausgedehnte Lager mit sehr guten Erzen, welche inzwischen wegen Mangels an Brennstoff noch sehr wenig benützt sind. Die vorzüglicheren befinden sich in den Gebirgsketten, welche die Thäler Brembana, Seriana, Scalve, Camonica, Trompia und Sassina; minder bedeutend sind jene in den Gebirgen am Como-See und zu Cavargna. — In Ungarn befinden sich die meisten Eisenerz-Fundpuncte auf der südlichen Abdachung der Karpathen und in deren Ausläufern. Es kommen jedoch einzelne Lagerstätten von Thoneisensteinen auch in den niederen Gegenden von Ober-Ungarn vor, während in den nördlichen Fundorten die Spatheisensteine vorherrschen. Die wichtigeren sind: Rohnitz, Mittelwald, Libethen, Iglo (Neudorf), Krompach, Theissholz, Bethler, Ober-Zlana, Pohorella, Unter-Csetnek, Groß-Rauschenbach, Dopschau, Rima-Brezo, Ober- und Unter-Metzenseifen, Nyustya, Rothenstein, Kobolabojana, Dombe, Hradek, Turia-Remete, Diosgyör rc. — Das Banat hat besonders reiche Lagerstätten im sogenannten Banater Gebirge, wo Roth-, Braun- und Magneteisensteine sich vorfinden; sie sind jedoch noch nicht genügend benützt. Fundorte: Reschitza, Bogschan, Szaszka, Zsidovar rc. — Von jenen in der Militärgrenze zu Russkberg, Ferdinansthal, Zerenia, Svienica und Tergove scheinen die vier ersteren demselben Lager-Systeme anzugehören, wie die banatischen und ein Theil der siebenbürgischen Fundorte. In Siebenbürgen sind Vajdahunyad, Hatzasel, Zalasd, Strimbul und Thorotzko zu bemerken. In Kroatien ist der Eisenbergbau-Betrieb (in der Nähe von Agram im Rude-Thale) mit 2 Hochöfen (Spath-, Braun- und Rotheisenstein) in Aussicht gestellt. — Auf den nördlichen Abhängen der Karpathen kommen größtentheils 20 % bis 30 %hältige Sphärosiderite zur Verschmelzung. Die wichtigeren Fundpuncte sind in Galizien: Wengierska Gora, Sucha, Zakopana, Cisna, Maydan, Ludwikowka, Dembina, Augustow, Olchowka, Smolna, Mizun, Sopot, Marymowka, Ruda rojanika, Pazieczna; in der Bukowina: Jakobeni, Poszorita und Stulpikani. — In Böhmen findet sich nur wenig Spatheisenstein, und zwar nie in selbstständigen Lagern vor, weßhalb er nur zufällig verschmolzen wird, wenn er mit anderen Eisenerzen (z. B. am Giftberge bei Komorau) vorkommt. Die thonigen Sphärosiderite (z. B. Rappitz) sind noch wenig benützt, mehr dagegen der Magneteisenstein (Orpes, Schmiedeberg, Neudeck, Kallich, Maleschau); die Hauptmasse des böhmischen Eisens wird aber aus dichten und linsenförmig körnigen Rotheisensteinen, aus thonigen und ockerigen Brauneisensteinen, Thon- und Raseneisensteinen gewonnen. Die reichsten halten 40 % bis 50 % Eisen, zumeist werden aber ärmere Erze verschmolzen; Hauptlager sind der Irrgang bei Platten (Glaskopf), jenes bei Kruschnahora (linsenförmig körniger Rotheisenstein) und der Lagerzug von Nutschitz bis Rokitzan. Das Lager bei Kruschnahora hat über 40 %hältige, jenes bei Nutschitz über 50 %hältige Erze. Sonstige Fundorte sind noch Zbirow, Pürglitz u. Nischburg (zum Lager von Kruschnahora gehörig), der Giftberg bei Komorau und Ginetz (dichter Roheisenstein mit eingesprengtem Eisenkies), Hreben, Wossek und Klabawa (sämmtlich mit linsenförmig körnigen Rotheisensteinen), Holaubkau (im Nutschitzer Lager), Ransko, Pelles, Theresienthal, Bienenthal, Elenora und Hammerstadt (sämmtlich mit Magneteisensteinen rc.). — Mähren hat zwar keinen Erzmangel, aber nirgends bedeutende Ablagerungen und vorherrschend arme bis 30 %hältige Erze. Die Eisenerz-Ablagerungen sind ganz eigenthümlich und der Erzgewinnung nicht sehr günstig; die Lagerstätten sind ihrer Gestalt nach zumeist Flötze oder Gänge von nur geringer Mächtigkeit und Streichungs-Ausdehnung, oder sie füllen als Putzen und Nester die Einsenkungen und Höhlungen des Flötzkalkes aus. In beiden Fällen ist der Bergbau schwierig und unsicher, weßhalb er die Anlage größerer Gewinnungs- oder Förderungs-Anstalten nicht gestattet. Vorherrschend sind die Varietäten des Thoneisensteines, es kommen jedoch auch Eisenglänze, Roth- und Magneteisensteine vor. Fundorte gibt es ungemein viele, da die Unsicherheit des Erzvorkommens es jeder Hütte zur Nothwendigkeit macht, viele Bergwerke zu betreiben (Blansko hat 81 verschiedene Erzpuncte aufgeschlossen). Die Fundorte liegen in den Umgebungen von Friedland, Römerstadt, Wiesenberg, Eichhorn, Stiepanau, Swietlau, Sternberg, Wrischt, Kottau, Blansko, Adamsthal, Janowitz, Marienthal, Lissitz, Eisenstadt, Wölkingsthal und Braunölhütten. — Schlesien zeigt nahezu dieselben Verhältnisse hinsichtlich des Vorkommens der Erze wie Mähren, und es wechselt der Eisengehalt zwischen 20 % und 30 %. Die Fundorte Ustron, Baschka u. Trziniets gehören den nördlichen Ausläufern der Karpathen, Ludwigsthal, Buchbergsthal, bei Troppau, Altmurau und Freudenthal dem nördlichen Gebirge Schlesiens an" (Hain).

In Beziehung auf Hüttenbetrieb ist zu bemerken, daß in Ungarn, Krain und in der Lombardei noch Stuck- oder Wolfsöfen gebräuchlich sind, in den anderen Landen aber entweder die eigentlichen Hohöfen oder Blaufeuer, und in weiterer Verarbeitung des Eisens entweder Cupol- oder Flammenöfen. Ueberhaupt gibt es in Oesterreich 264 Hohöfen, und davon in Ungarn 61, Böhmen 52, Steiermark 36, Mähren u. Schlesien 26, Galizien und Bukowina 18, Kärnten 17, Lombardei 15, Krain 11, Nieder-Oesterreich und Salzburg 9, Tirol 6, Banat 6, Militärgrenze 4, Kroatien 3; — überhaupt Cupol- und Flammenöfen 75, und davon in Böhmen 17, Ungarn 15, Mähren und Schlesien 14, Nieder-Oesterreich 5, Kärnten 5, Lombardei 5, Steiermark 4, Tirol 3, Galizien und Bukowina 2, Banat 2, Militärgrenze 2 und Krain 1. So werden im Hüttenbetriebe die Brennmaterialien mit den Erzen verwerthet.

Antimon oder Spießglanz findet sich nur in Ungarn (Magurka, Schmölnitz, Rosenau) u. Kärnten (Sct.-Leonhard). Auf sicherer Grundlage wird der Bergbau auf dieses Metall erst seit 1842 betrieben, und gibt durchschnittlich jährlich im Werth 59,920 Fl. in Ungarn und 446 Fl. in Kärnten. — Arsenik oder arsenige Säure wird nur in Salzburg (Rothgülden) im jährlichen Durchschnitt für 4952 Fl., und seit 1833 in Böhmen (Großaupa) ebenso für 7399 Fl. gewonnen. — Braunstein findet sich in Oesterreich zwar häufig, aber der Bergbau darauf ist unbedeutend, und beträgt durchschnittlich jährlich nur 690 Fl. Am meisten wird davon in Tirol (am Falkenstein, Ringenwechsel, Kogel und Mauternötz) an 522 Fl., in Salzburb (Steinbach, Sulzgraben) an 119 Fl. und in Ungarn (Theissholz) an 49 Fl. gewonnen. — „Auch Wolfram und Wismuth (im Joachimsthaler Bezirk), Chrom im Chromeisensteine (in Steiermark), Tellur im Schrifterz (zu Nagyag und Offenbanya in Siebenbürgen) u. s. w. kommen in der Monarchie vor, werden aber theils gar nicht, theils nur in äußerst geringen Mengen gewonnen" (Hain). — „Die Ausbeute von Schwefel hat in neuerer Zeit einen bedeutenden Aufschwung erfahren. Es deckt jedoch die Erzeugung den innern Bedarf nicht, da sie mit der Steigerung desselben wegen der in stetigem Fortschreiten begriffenen chemischen Fabriken gleichen Schritt zu halten nicht vermag. ... Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Erzeugung von Schwefel bei dem Reichthum an Schwefelerzen, welchen die Monarchie besitzt, beträchtlich gesteigert werden könne, und zwar lohnend, weil der innere Bedarf in stetiger u. rascher Zunahme begriffen ist" (Hain). Der durchschnittliche Jahresertrag ist 130,067 Fl. überhaupt in Oesterreich. Davon kommen auf Galizien 47,311 Fl., Böhmen 46,733 Fl., Ungarn 26,469 Fl., Venedig 3938 Fl., Salzburg 3553 Fl., Steiermark 2011 Fl., Kärnten 52 Fl. „Zur Gewinnung des Schwefels werden vorzugsweise schwefelhaltige Erden, wo sie vorhanden sind, wie zu Swoszowice in Galizien und zu Radoboj in Kroatien, Eisen- und Kupferkiese oder Kupferglanz verwendet, wie in den übrigen Theilen der Monarchie, wo Schwefel erzeugt wird. Es sind daher die Erzeugungsorte zugleich solche, wo auf Eisen oder Kupfer gebaut wird, wie Mühlbach u. Großarl in Salzburg (Kupferkiese), Agordo in Venedig (Kupfer- und Schwefelkiese), Oebler und Kallwang in Steiermark (Kupferkies), Littmitz, Altsattel, Christinenthal, Char, Lukawetz, Lippowitz rc. in Böhmen (Schwefelkiese)" (Hain). — „Die Erzeugung von Graphit, welche ganz der Privat-Industrie angehört, ist von Bedeutung. Sie deckt nicht bloß den Bedarf der Monarchie, sondern es erübrigen noch beträchtliche Mengen für die Ausfuhr und eben diese geben zu erkennen, daß die Erzeugung mindestens doppelt so groß ist, als sie von den Privaten angegeben wird. ... Trotz der höchst bedeutenden Schwankungen in den Ergebnissen der einzelnen Jahre erkennt man doch, daß die Entwickelung des Bergbaues auf Graphit eine belangreiche sei. Die Erzeugung betrug im J. 1848 (36,927 Ctr.) mehr als das Doppelte von jener im J. 1830 (18,066 Ctr.). Auch ist die Qualität gut, namentlich jene von Schwarzbach in Böhmen eine ausgezeichnete und im Auslande sehr gesucht. Schwarzbach liefert übrigens mehr als ein Drittheil der Gesammt-Erzeugung Böhmens" (Hain). Im durchschnittlichen Werth ist der jährliche Ertrag in Oesterreich überhaupt 41,974 Fl. Davon kommen auf Böhmen 29,359 Fl., Mähren 7907 Fl., Nieder-Oesterreich 2872 Fl., Steiermark 970 Fl., Kärnten 866 Fl. „Die wichtigsten Fundorte in der Monarchie sind: Schwarzbach, Stuben und Egetschlag in Böhmen, Altstadt und Böttau in Mähren, Marbach, Hengstberg, Oetz, Amstall, Wegscheid, Brunn im Walde, Wolmersdorf in Nieder-Oesterreich, Kaiserberg und Sct.-Gotthard in Steiermark, im Feldeingaben bei Afritz, am Klamberge und am Rothbeer-Rauth bei Millstalt in Kärnten" (Hain). — „Die nutzbaren Erdarten werden fast in allen Theilen der Monarche angetroffen. So der Lehm für Ziegel, der gemeine Töpferthon, welcher besonders ausgezeichnet ist in Galizien, in Tirol und Vorarlberg bei Schönbühel, Maurach, Dornbirn, in Steiermark bei Voitsberg, Pulsgau, in Ober-Oesterreich bei Baumgarten, Ditting, in Mähren bei Blansko, Bistritz, Eibenschütz, in Nieder-Oesterreich bei Pechlarn, in Siebenbürgen, in Venedig und in Ungarn. Auch zu Fayence- und Steingut-Geschirr geeignetes Material findet sich fast überall vor, besonders in Mähren bei Brenditz, in Böhmen, Ungarn rc.; für Wedgewood-Geschirr in Mähren bei Frain und Ruditz, in Steiermark rc. Porcellanerde kommt gleichfalls häufig vor, besonders gute namentlich in Mähren bei Brenditz, in Böhmen bei Klösterle, Flöhau, Tippelsgrün, Schwarz-Kostelets rc., in Ungarn und Venedig; ebenso Walkererde, besonders in Böhmen, Galizien, Steiermark (bei Rein u. Reifenstein) und Ungarn. Von Farbenerden finden sich nicht nur beträchtliche Mengen, sondern auch viele Arten. So Grünerde in Venedig (Veroneser-Grün zu Montecchio maggiore, am Monte-Baldo), in Tirol am Monte-Baldo, auf der Seiser-Alpe und bei Klausen, in Böhmen rc. Andere Farbenerden kommen namentlich in Böhmen, Venedig und Tirol vor. Sehr feinen Bolus findet man in Krain in der Wochein. ... Der Gesammt-Betrag ist höchst bedeutend."

Außer den Bau-Bruchsteinen hat Oesterreich auch einen großen u. unerschöpflichen Reichthum an Mühl-, Schleif- u. Wetzsteinen, von dem auch beträchtlich viel nutzbar gemacht wird. „Dasselbe gilt von der Ausbeute von Kalksteinen, an welchen die Monarchie unermeßlich reich ist und worunter viele von besonderer Qualität angetroffen werden. Minder benutzt ist der Marmor, wiewohl ausgezeichnet schöne Arten in dem Kaiserstaat vorkommen. So hat Nieder-Oesterreich in den Kalkgebirgen schöne Marmore (Lilienfeld, Tirnitz, Zögersbach), Salzburg blauen (Adnet), rothen (Untersberg), schwarzen (Adnet und Spital), und bunten (Wiesthal), Steiermark weißen (am Bacher und in den Wildalpen), Tirol u. Vorarlberg gelblichen (Eben), schwarzen (Freundsberg, Bürs, Schoppernau), weißen (Morter, am Brenner, Predazzo, Tessero, Ampass), röthlichen (Mösern, Hall), graulichen (Meilbrunn, Hötting), weißgelben (Alle Laste), rosenrothen bis ins Bläuliche (Obernberg), rosenrothen bis ins Dunkelrothe (Trient), und bunten (Levico, Mori u. Brentonico), das Küstenland röthlich gefleckten (Görz), weißen und aschgrauen (besonders auf den Inseln), Kärnten opalisirenden, jedoch wenig, Böhmen (Hohenelbe, Starkenbach, Karlstein rc.), Mähren verschiedene Arten, Dalmatien besonders schöne weiße, Ungarn sehr schönen schwarzen (Fünfkirchen) u. andere, das Banat ausgezeichneten weißen (Dognacska), Kroatien (im Fiumaner Gebiete), Siebenbürgen grauen und von verschiedenen Farben, die Militärgrenze viele Arten, die Lombardei schwarzen (Tremosine), weißen (Musso) und andere, Venedig weißen (Cerro, Piegara, Preosa), schwarzen (Paragon), rothen (San-Ambrogio), rothgeaderten

(Chiusa), rothen und gelben (San-Giorgio). Ebenso ist auch der *Dachschiefer* noch nicht genügend benutzt, wiewohl er sich häufig vorfindet, wie in Schlesien, Mähren, in der Lombardei, Tirol und Kärnten. Dasselbe gilt vom *Alabaster*, welcher in Salzburg (Leogang), in Ungarn, in der Lombardei, in Siebenbürgen und in Galizien (minder brauchbar) vorkommt. Erwähnenswerth sind noch der *Lepidolith* Mährens als der schönste der Erde (kommt auch in Tirol vor); dann der *Asbest* in Ober-Oesterreich, in Tirol (am Greiner im Zillerthal), in der Lombardei (im Thal Malenco), in Siebenbürgen und in Ungarn, der *Talkschiefer* (Federweis) in Kärnten, in Steiermark (Bruck, Kammern) und in Venedig (um Vicenza), der *Quarz* in Nieder-Oesterreich (Neunkirchen, Emmersdorf, Schiltern), in Galizien, in Kärnten, in Steiermark (ungemein häufig), in Tirol (rein weiß zu Matrei, Ahrn, Pinzolo; fleischroth am Molignon; schön smaragdgrün im Gebirge delle Valle), in Krain (Sagor, bei Zirknitz), in der Lombardei, in Venedig, in Böhmen (Gieshübel, Weißwasser, Altrohlau, Königswart ꝛc.), in Ungarn und in Siebenbürgen, der *Feldspath* in Böhmen, in Venedig, in Ungarn, in Galizien und in Tirol (Meran, Fleims), der *Flußspath* in Ungarn, in Salzburg, in Tirol (apfelgrün zu Fassa; lichtviolett zu Obernberg; weißlich in Tschirgant und bei Botzen) und in Steiermark (wenig); der *Schwerspath* in Steiermark (Peggau), in Tirol (am Gebra, am Kogel, zu Primiero, Altzech), in der Lombardei u. in Kärnten; der *Bergkristall* in Ungarn (von besonderer Reinheit als Marmaroser Diamanten und Dragomiten), in Krain, in Steiermark, in Siebenbürgen (Osdolaer Diamanten), in Tirol (im Passeier Thal, am Schneeberg, schwarz (im Zillerthal) und in Salzburg ꝛc." (Hain). Von *Gips* wird viel gewonnen. Die bedeutendsten Gipsbrüche sind in Salzburg (Golling), in Nieder-Oesterreich (Muckendorf, Schottwien, Gaden, Heiligenkreutz ꝛc.), sehr viele in Steiermark, auch in Tirol, Krain, Galizien, Böhmen u. Schlesien. *Kreide* gibt es in Ungarn, Siebenbürgen, Tirol, Salzburg, Steiermark ꝛc. Ueber die edleren Steine, welche sich in den österreichischen Landen finden, berichtet Hain (2, 203 f.) auf das Bündigste: „Es finden sich deren mehrere ausgezeichnete Arten. So hat Ungarn den edelsten Opal in Europa, welcher als orientalischer in Handel kommt. Die Gruben befinden sich im Saroser Comitat. Ebenso sind die *Granaten* Böhmens die schönsten in Europa und es werden verschiedene Arten in den Handel gebracht. Auch in Salzburg, Tirol, Ungarn, Siebenbürgen, im Banat und in Kärnten findet man edle Granaten, jedoch wenig, dagegen gemeine mehr in Steiermark, Tirol, in der Militärgrenze, Kärnten, Ungarn u. Siebenbürgen, wo auch der gemeine *Opal*, gleichwie in Mähren, Galizien, in der Militärgrenze u. Nieder-Oesterreich häufig vorkommt. *Agat* trifft man in Tirol, Siebenbürgen, Böhmen, der Lombardei, Galizien und Ungarn; *Amethyst* in Salzburg, Tirol, Siebenbürgen, Böhmen, Ungarn und Nieder-Oesterreich; *Beryll* in Salzburg; *Chalcedon* in Tirol, Siebenbürgen, Böhmen, der Lombardei, Ungarn, Nieder-Oesterreich; *Chrysolith* in Böhmen, Mähren; *Hyacinth* in Ungarn; *Jaspis* in Siebenbürgen, Kärnten, Krain, Böhmen, Galizien, der Lombardei, Tirol; *Karneol* in Tirol, Siebenbürgen, Böhmen, der Lombardei, Ungarn; *Rubin* in Böhmen; *Saphir* in Böhmen; *Smaragd* in Salzburg; *Spinell* in Mähren, Tirol, Böhmen; *Topas* in Salzburg, Kärnten, Böhmen und Mähren."

Sud-Salz wird entweder aus den Salzquellen in den galizischen Sudwerken zu Drohobycz, Dolina, Bolechow, Laczko, Koszow, Roszulna, Kalusz, Utorop, Starosol, Solec, Stebnik, Kaczyka und Lanczyn und in dem ungarischen Salz-Sudwerke zu Soovar, so wie aus dem aufgelösten Steinsalz der Salzberge in den Salzsiedereien des Gmundner Oberamts-Bezirkes zu Hallstadt, Ischl, Ebensee, Aussee und Hallein und zu Hall in Tirol gewonnen. Der durchschnittliche jährliche Werth beträgt 10,711,931 Fl. Davon kommen auf Ober-Oesterreich und Salzburg 5,465,325, Galizien und Bukowina 2,117,580, Steiermark 1,286,608, Tirol 1,163,330, Ungarn 679,028 Fl. Die Erzeugung hat zugenommen, jedoch nicht in dem Verhältniß wie die Ausbeute des *Steinsalzes* in seiner unveränderten Gestalt in den berühmten unerschöpflichen Steinsalzbergwerken zu Wieliczka und Bochnia, und in geringerer Menge in dem Berg- und Sudwerke zu Kaczyka in Galizien, in den Steinsalzwerken der Marmaros in Ungarn und zwar zu Rhonaszek, Szlatina, Sugatagh u. Königsthal, dann in den siebenbürgischen Salzwerken zu Maros-Ujvar, Thorda, Kolos, Deesakna, Viszakna und Parajd. Im Allgemeinen hat sich die Ausbeute des Steinsalzes, jedoch weniger in Wieliczka (1830: 826,182, 1850: 962,420 Ctr.; dagegen 1844: 1,015,019, 1847: 1,002,310, 1848: 1,071,316, 1849: 1,103,974 Ctr.), und in Bochnia (1830: 242,409, 1850: 287,872 Ctr., aber 1841: 331,797, 1843: 312,246, 1846: 313,923, 1847: 308,753, 1848: 328,536 Ctr.), stetiger in Marmaros (1830: 449,724, 1850: 1,237,562 Ctr.), schwankend in Siebenbürgen (1830: 580,558, 1838: 1,080,010, 1839: 1,183,130, 1841: 1,002,475, 1846: 1,009,744, 1847: 1,591,478, 1850: 662,930 Ctr.). Dem Werth nach beträgt die jährliche Ausbeute des Steinsalzes in Oesterreich überhaupt durchschnittlich 15,983,178 Fl. — *Meersalz* wird im adriatischen Meer in Dalmatien in der Staats-Saline zu Stagno und in den Privat-Salinen zu Pirano und Capo-d'Istria in Istrien, so wie in Dalmatien auf den Inseln Pago und Arbe, aber in veränderlicher Menge gewonnen. Durchschnittlich beträgt der Werth des jährlichen Ertrages im Küstenlande an 3,340,029 Fl. und in Dalmatien 525,014 Fl.

An *Braun-* und *Steinkohlen* besitzt Oesterreich einen unermeßlichen Reichthum. Hain berichtet (2, 218): „Von welcher Mächtigkeit die Kohlenfelder des Kaiserstaates seien, mag man aus den folgenden Angaben, denen genauere Vermessungen zum Grunde liegen, entnehmen. Im Pilsner Kreise enthält die Kohlenmulde von Brzas einen gewinnbaren *Steinkohlen*-Vorrath von $207\frac{2}{3}$ Millionen Ctr., die Mulde bei Radnitz von beiläufig 100 Mill. Ctr., das Kohlenwerk von Thallern in Nieder-Oesterreich von 32 Mill. Ctr., die Kohlenflötze von Ober-Oesterreich von 1445 Mill. Ctr., das Kohlenfeld von Leoben von 361 Mill. Ctr. u. s. w. Der Reichthum an *Braunkohlen* in Böhmen u. Mähren übersteigt aber alle diese Zahlen." Lager der eigentlichen Steinkohle finden sich in der westlichen Mitte von Böhmen, dem ehemaligen Pilsner und Rakonitzer Kreise, so wie auch bei Budweis, Schwarz-Kosteletz, am Fuß des Riesengebirges bei Schatzlar, Trautenau, Nachod ꝛc., bei Landskron, ferner in Mähren bei Zwittawa, dann in einem langen, wenn auch nicht breiten Streifen von Czernahora über Rossitz, Oslowan ꝛc. bis gegen Znaim, und bei Mährisch-Ostrau. Meist Braunkohlen enthält das Hügelland des nördlichen Böhmen. Dieser Strich erstreckt sich nach Mähren bis in die Gegend von Blansko. Außerdem gibt es mächtige Lager Braunkohlen im Mur-Thal (Judenburg, Leoben), im Mürz-Thal (Parschlug, Wartburg), in den Mulden von Klingenfurt, Schauerleithen, Thomasberg in Nieder-Oesterreich, am Bremberge bei Oedenburg ꝛc.; Schwarzkohlen in den Mulden von Lunz, Gaming, Sct.-Anton, Kirchberg, Schwarzenbach, Türnitz, Lilienfeld ꝛc.; als Gosau-Gebilde in den Thälern von Windischgarsten u. Gosau in Ober-Oesterreich, bei Muthmannsdorf, Mahresdorf, Grünbach, Lanzing, Klaus ꝛc. in Nieder-Oesterreich ꝛc. Mächtige Steinkohlenlager gibt es zu Sagor in Krain u. zu Dernis (Siverié) in Dalmatien, geringere in Istrien und dem kroatischen Küstenlande. Abgesonderte Lager von Steinkohlen und Schwarzkohlen gibt es in der Gegend von Fünfkirchen. Mächtige Lager der vorzüglichsten Steinkohlen gibt es im Banat bei Oravitza u. Moldava.

Die Ausbeute der bedeutendsten Kohlenwerke Oesterreichs im Jahr 1848 stellt Hain in der folgenden Uebersicht nach Centnern zusammen (2, 220 f.): „Die bedeutendsten Kohlenwerke sind, und zwar die ärarischen: Jaworzno (502,000 Ctr.) in *Galizien*; Fohnsdorf (106,000 Ctr.) in *Steiermark*; und Oravitza (430,000 Ctr. 1847) im *Banat*; dann die privaten: Thallern (379,000 Ctr.), Grünbach (161,000 Ctr.), Lichtenwörth (115,000 Ctr.), Gloggnitz (94,000), Zillingsdorf (69,000) in *Nieder-Oesterreich*; Wolfsegg (224,000) und Wildshut (73,000) in *Ober-Oesterreich*; Seegraben und Parschlug (145,000), Voitsberg und Seegraben (96,000) und Steiereck (62,000) in *Steiermark*; Sagor (1852: 200,000) in *Krain*; Albona (90,000) in *Istrien*; Häring (55,000) in *Tirol*; Rappitz (961,000), Zwetschowitz (623,000), Görsdorf (256,000), Darowa (230,000), Trautenau (220,000), Hromitz und Kassnau (218,000), Podleschin (216,000), Bilin (213,000), Gedomelitz (202,000), Dur (174,000), Wilkischen (168,000), Türmitz (eins mit 165,000 u. eins mit 118,000), Wottwowitz (eins mit 148,000 u. eins mit 97,000), Schatzlar (138,000), Oberpriesen, Trupschitz und Kleinpriesen (eins mit 130,000 u. ein mit 118,000), Radnitz (102,000), Unterreichenau (101,000), Großlohowitz (100,000), Schlan (100,000), Wittuna (94,000), Merklin (eins mit 90,000 u. eins mit 50,000), Trauschkowitz, Tschausch u. Oberleutensdorf (87,000), Kleinaugezd (86,000), Herrndorf (86,000), Ladung (82,000), Kulm (82,000), Kutterschitz (81,000), Schallau (81,000), Schönfeld (80,000), Wranow (79,000), Ferbka, Ferbenz und Postelberg (79,000), Tillisch und Türmitz (75,000), Kuttowenka (68,000), Smeczna (65,000), Gemnik (63,000), Littmitz (63,000), Karbitz u. Arbesau (61,000), Kleinprzilep (56,000) und Taschowitz (55,000) in *Böhmen*; Neudorf (470,000), Oslowan (285,000), Zbeschau (216,000) und Tscheitsch (eins mit 180,000 und eins mit 125,000) in *Mähren*; Polnisch-Ostrau (eins mit 926,000, eins mit 305,000 und eins mit 50,000), Karwin u. Peterswald (423,000) und Dombrau (235,000) in *Schlesien*; Dobrowa (275,000), Sierza (182,000) und Jaworzno (65,000) in *Galizien*; Siverié (154,000) in *Dalmatien*; Campone (110,000) und Nuova (85,000) in der *Lombardei*; Putti Negri (69,000) in *Venedig*." Der durchschnittliche Werthertrag im J. 1848 wird auf 3,759,365 Fl. berechnet, eine Summe, die ein gesteigerter nutzbarer Verbrauch noch beträchtlich steigern sollte.

Torf gibt es in sehr ausgedehnten Lagern und Flächen, wird jedoch, bei dem großen Holzreichthum, noch weniger als die Kohlen benutzt. Eine nennenswerthe Benutzung findet nur in Nieder-Oesterreich, Steiermark, Kärnten, Vorarlberg, Böhmen, Mähren, Galizien und im lombardisch-venetianischen Königreich statt. „In Nieder-Oesterreich gibt es Torflager bei Gutenbrunn, Moosbrunn, Mitterbach, Schwarzenau ꝛc., in Ober-Oesterreich und Salzburg ungemein verbreitete, wie um Windischgarsten, Rußbach ꝛc., ebenso in Steiermark im Enns- und Palten-Thale, in der Gegend von Admont, auf den Hochebenen der Alpen, bei Neuberg ꝛc., in Kärnten und Krain viele und wenigstens in Kärnten ziemlich benutzte, im Küstenlande bei Görz, in Tirol und Vorarlberg äußerst ergiebige und wohl auch ziemlich benutzte, wie in der Umgebung von Hohenems, Lustenau, Dornbirn, Hard, Lerchenau, Lauterbach, Schwarzach, auf der Rötheler Alpe, im Thal Taufers ꝛc., in Böhmen besonders mächtige, theilweise benutzt, ebenso in Mähren und Schlesien, ferner in Galizien in der Nähe von Lemberg und im Kreise Brzezany, in der Lombardei ungemeine reiche in der Provinz Como (, hier wird der Torf als Dünger verwendet), in Venedig sehr verbreitete, in Ungarn und dessen ehemaligen Nebenländern besonders reiche in den vielen sumpfigen Gegenden, ebenso in Siebenbürgen und der Militärgrenze" (Hain). — *Asphalt* gibt es in Tirol in beträchtlicher Menge zwischen Scharnitz u. Seefeld, zwischen Reith u. Seefeld und bei Leutasch im Wurf, wo überhaupt gegen 40,000 Ctr. Rohstoff ausgebeutet u. zu 16,000 Ctr. Asphalt-Mastix, 2150 Ctr. Mineral- und Asphalt-Theer, 600 Ctr. Asphalt und 440 Ctr. Steinöl und reiner Naphta verarbeitet werden; in Dalmatien, wo 1851 auf der Insel Brazzo an 337 Ctr. Asphalt, zu Porto-Mandoler, Vergoracz, Massor und Dolacz 1847: 40,000 und 1851: 18,066 Ctr. Asphaltsteine gewonnen und in Venedig zu Asphalt-Mastix verarbeitet werden. In Ungarn bezieht die Asphalt-Anstalt in Ofen an 1200 Ctr. Rohstoff aus der Gegend von Ofen.

Nach dieser auf officieller Grundlage ruhenden Darstellung besitzt Oesterreich einen außerordentlichen Reichthum an Erz und nutzbarem Gestein, dem jedoch noch eine gehörige Nutzung und Verwerthung fehlt. Förderungsmittel dazu sind die k. k. Berg-Akademie zu Schemnitz, die k. k. Bergbau-Schulen zu Przibram in Böhmen und zu Vordernberg in Steiermark, die k. k. Bergschulen zu Schemnitz u. Schmölnitz in Ungarn u. zu Nagyag in Siebenbürgen, ferner die k. k. geologische Reichsanstalt zu Wien, der geognostisch-montanistische Verein für Inner-Oesterreich zu Graz, der geographisch-montanistische Verein für Tirol und Vorarlberg zu Innsbruck, der mährisch-schlesische Werner-Verein zu Brünn, der montanistische Verein zur Förderung montanistischer Interessen im Erzgebirge zu Joachimsthal, die geologische Gesellschaft für Ungarn zu Pesth, der Verein für siebenbürgische Landeskunde zu Hermannstadt, außerdem Gewerbs-Vereine zu Wien, Prag, Graz mit besonderen Abtheiluugen für Montan-Gewerbe.

In der Industrie, welche sich mit der Veredlung der ausgebeuteten Rohstoffe beschäftigt, ist besonders der Zweig der *Eisen-Industrie* wichtig; trotzdem sagt *Hain* (2, 237): „Es wurde bereits erwähnt, daß die Eisenwerke dem gesteigerten Verbrauche nicht mehr Genüge leisten können. Die

Klage über Mangel an Rohstoff ist allgemein, wie die Berichte der Handelskammern, namentlich jener zu Enger, Linz, Prag und Graz sie unumwunden aussprechen, und einige davon fordern geradezu, daß der Einfuhrzoll auf Eisen entweder bedeutend herabgesetzt oder ganz aufgehoben werde, so lange die einheimische Production den Bedarf nicht zu decken vermag und die inländischen Werkstätten aus Mangel an Rohstoffen ihren Betrieb zeitweilig einstellen müssen, geschweige an dessen Erweiterung, welche die Bestellungen dringend gebieten, denken zu können. Daß der Mangel an Rohstoff dessen Vertheuerung zur Folge habe, ist klar, so wie daß diese beiden Umstände nothwendig den Betrieb der Eisen-Industrie verkümmern, ja in einzelnen Theilen ganz unmöglich machen." Es werden Stabeisen und Stahl, und daraus Draht, Nägel, Pfannen, Kessel, Blech und die kleineren Waaren, Sensen, Sicheln, Strohmesser, Feilen, Messer, Gabeln, Scheeren &c. geschafft. Eisen- und Stahlhämmer gibt es in Oesterreich gegen 893. Davon sind in der Lombardei 202, Steiermark 121, Ungarn 102, Nieder-Oesterreich 94, Kärnten 79, Böhmen 63, Ober-Oesterreich 61, Tirol 60, Siebenbürgen 40, Krain 18, Salzburg 14, Galizien 14, Mähren 13, Schlesien 6, Militärgrenze 4, Bukowina 2. Puddlingswerke gibt es 29, und davon in Steiermark 9, Böhmen 5, Mähren 4, Kärnten 4, Nieder-Oesterreich 3, Ungarn 2, Bukowina 1, Lombardei 1. Walzwerke waren 68, und zwar in Nieder-Oesterreich 11, Böhmen 11, Kärnten 10, Steiermark 9, Mähren 7, Ober-Oesterreich 6, Ungarn 5, Schlesien 4, Tirol 2, Lombardei 2, Salzburg 1; Gußstahlöfen in Nieder-Oesterreich 11, Steiermark 3, Tirol 2, Salzburg 1, Kärnten 1. Hain sagt (2, 250): „Es gibt Kronländer, welche mehr Roheisen raffiniren, als sie erzeugen, und andere, welche nicht das gesammte daselbst erzeugte Roheisen veredeln. Zu den ersteren gehören Nieder- und Ober-Oesterreich, Salzburg, Krain, Tirol, Mähren, Schlesien und die Lombardei, zu den letzteren die übrigen Kronländer. Nieder- und Ober-Oesterreich nebst Salzburg beziehen den Mehr-Bedarf von Rohmaterial aus Steiermark, dessen unerschöpflicher Reichthum an vortrefflichen Eisenerzen es eben war, welcher in dem benachbarten holz- u. wasserreichen Gegenden der genannten drei Kronländer eine große Regsamkeit in der weiteren Verarbeitung des Roheisens hervorrief. ... Krain deckt den Mehrbedarf an Roheisen aus Kärnten und zum Theil auch aus der Lombardei, welche ihn aus Kärnten und dem Auslande bezieht. Mähren und Schlesien erhalten Roheisen aus Ungarn und Galizien. Auch mag noch bemerkt werden, daß ein, wiewohl nicht bedeutender Ertrag aus der Militärgrenze und aus Kärnten nach Steiermark gelannt, ein bedeutender aber aus Ungarn nach Nieder-Oesterreich und aus Steiermark nach Böhmen." Die größte Menge Grob- und Stabeisen und mehr als gewalztes Eisen werden in Kärnten, Mähren und Schlesien erzeugt. Gewalztes Eisen wird außerdem nur in Steiermark, Nieder-Oesterreich u. Böhmen in größerer Menge, Schwarzblech und darunter Kessel- und Schiffblech besonders in Steiermark, Nieder- u. Ober-Oesterreich, Salzburg, Mähren, Schlesien, Kärnten und Böhmen, Weißblech vorzugsweise in Böhmen, dann in Mähren, Schlesien und Steiermark gemacht. Gußwaaren werden zwar überall in allen österreichischen Landen, aber in großer Menge besonders in Mähren, Schlesien, Böhmen und Ungarn erzeugt. Zu Stahl wird nur ein geringer Theil Roheisen, und zwar hauptsächlich in Nieder- u. Ober-Oesterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain und Tirol, und in nur unbedeutender Menge noch in Ungarn u. Siebenbürgen verbraucht. Ueberhaupt wird durchschnittlich jährlich in Oesterreich Eisen als Grob-, Streck- und Walzeisen, Schwarz- und Weißblech und Gußwaaren aus Cupolöfen an 2,287,000 Ctr. und als Stahl an 299,800 Ctr. erzeugt. Noch Genaueres über diesen wichtigen Zweig der österreichischen Industrie gibt Hain (2, 252) in der folgenden Uebersicht: „Im Besonderen ist für *Nieder-* und *Ober-Oesterreich* sammt *Salzburg* die Erzeugung von Streck-, Fein- und Zain-Eisen, als Streckeisen überhaupt, von Schwarzblech, gewalztem Eisen, Stahl- und Drahteisen (Grobdraht); für *Steiermark* jene von Stahl, Streck- u. Zaineisen, gewalztem Façoneisen, Schwarzblech, Schiff- und Kesselblech nebst Platten; für *Kärnten* jene von gewalztem Eisen, besonders Rails, Stab- u. Bandeisen, Winkeleisen, Tyres, Locomotiv-Achsen, von Stahl, von Grobeisen, von Fein- und Zaineisen, von Schwarz- und Dampfkesselblech und von Drahteisen; für *Krain* jene von Stahl, Fein- und Zaineisen; für *Tirol* jene von Streck-, Fein- und Zaineisen, von Stahl und von Grobeisen; für *Böhmen* jene von Grobeisen, von geschlagenem u. von gewalztem Streckeisen, von Weiß- und von Schwarzblech, von Gußwaaren aus Cupolöfen und von Zeugeisen; für *Mähren* u. *Schlesien* jene von gewalztem Eisen, von Grobeisen, von Gußwaaren aus Cupolöfen, von Schwarzblech, von Streck- und Zaineisen; für *Galizien* und die *Bukowina* jene von Grob- und Streckeisen; für die *Lombardei* jene von Grob- und Streckeisen, von Stahl, von gewalztem Eisen und von Gußwaaren aus Cupolöfen; für *Ungarn* jene von Grob- u. Streckeisen und von gewalztem Eisen; für *Siebenbürgen* und für die *Militärgrenze* jene von Grob- und Streckeisen am wichtigsten."

Die Verarbeitung des Eisens und Stahls zu Waaren ist beträchtlich, aber im Vergleich mit der vorhandenen und zu beschaffenden Masse des Materials so wie der Leistung anderer Staaten noch immer zu gering. Dies ist insbesondere der Fall mit der Herstellung von Sensen, Sicheln und Strohmessern. Dieser Industriezweig ist in Oesterreich einer von denen, die mit am frühesten fabrikmäßig betrieben wurden. Die Erzeugnisse wurden überall gesucht und weit verbreitet, weil sie sich auszeichneten, aber wie Hain (2, 257) ausdrücklich bemerkt, hat man die nöthigen Verbesserungen versäumt, und dadurch hat dieser Industriezweig an seinem früheren Ertrage gelitten. Bei diesem großen Betriebe sind vorzüglich Ober-Oesterreich, Kärnten, Tirol, Böhmen u. Krain betheiligt; indessen werden auch noch anderwärts Sensen, Sicheln und Strohmesser, aber im Klein-Gewerbe gemacht. Der Werth des Erzeugnisses der im Großen betriebenen Industrie in den genannten Staaten wird auf jährlich 3,074,300 Fl. berechnet. — Die Erzeugung von *Pfannen*, *Kesseln* und anderen vertieften Waaren ist nach Hain (2, 258) nur „für Nieder-Oesterreich, in der Gegend von Waidhofen an der Ibbs, von Belang, minder für Kärnten, Steiermark, Ober-Oesterreich und Krain", und durchschnittlich erzeugt Nieder-Oesterreich jährlich für 380,000 Fl., Kärnten für 55,000 Fl., Steiermark für 40,000 Fl. und Ober-Oesterreich nebst Salzburg für 35,200 Fl. — Von großem Belange ist die Erzeugung von *Draht*, namentlich in Nieder- und Ober-Oesterreich, Kärnten und Böhmen. Die Herstellung geschieht meist durch Walzwerke, und ihr Ertragswerth wird durchschnittlich auf 122,000 Fl. berechnet. Davon kommen auf Nieder-Oesterreich 400,000 Fl., Ober-Oesterreich und Salzburg 180,000 Fl., Kärnten 150,000 Fl., Böhmen 150,000 Fl., Mähren und Schlesien 100,000 Fl., Steiermark 75,000 Fl., Galizien und Bukowina 50,000 Fl., Ungarn 10,000 Fl., Tirol 7000 Fl. — Noch beträchtlicher ist der Ertrag von *Nägeln* wegen der bedeutenden Menge, die davon im Kleingewerbe wie in großen Werkstätten gemacht wird. Im durchschnittlichen Werth werden jährlich erzeugt in Krain für 400,000 Fl., in Ober-Oesterreich nebst Salzburg für 350,000 Fl., in Nieder-Oesterreich für 180,000 Fl., in Ungarn für 175,000 Fl., in Böhmen für 150,000 Fl., in Kärnten für 120,000 Fl., in Steiermark für 75,000 Fl., in Tirol für 2000 Fl., in Galizien u. Bukowina für 2000 Fl. — Ueber die Stahl- u. Eisenwaaren Oesterreichs gibt Hain (2, 259 f.) die kürzeste Uebersicht. Derartige Waaren sind Schmiedewerkzeuge, Ambosse, Schiffsanker, Schaufeln, Krampen, Rechen, Hacken, Hauen, Ackergeräthe, Radschuhe. Wagenachsen, Schrauben. Klammern, Striegeln, Sägeblätter, Scheeren, Messer, Gabeln, Löffel, Schnallen, Ahlen, Bohrer, Maultrommeln, Fischangeln &c. „Hand-Waffen werden vorzüglich in Nieder- und Ober-Oesterreich, Steiermark, Kärnten, Böhmen ... erzeugt. Die leichteren Waaren, als Messer, Gabeln, Scheeren, Rasirmesser, Hobeleisen, Ahlen, Bohrer, Maultrommeln, Fischangeln, Nadelwaaren &c. werden hauptsächlich in Nieder- und Ober-Oesterreich verfertigt. Die Stadt Steyer sammt Umgebung in Ober-Oesterreich und Waidhofen an der Ibbs in Nieder-Oesterreich sind die wichtigsten Punkte für die Erzeugung dieser Waaren in der Monarchie. Steyer verarbeitet jährlich Rohstoffe und Halbfabricate im Werth von 300,000 Fl., und veredelt dieselben auf das Fünffache dieses Betrages und noch höher. Die meisten der genannten Erzeugnisse werden jedoch auch von den übrigen Kronländern, aber in minderen oder unbedeutenden Mengen geliefert. Allgemein rühmlich bekannt sind die feinen Eisenwaaren und Siebgewebe von Wien, die Geschmeide-, Nadler- u. Messerschmiedwaaren von Graz, die Messerschmiedwaaren von Klagenfurt, die Stahl- u. Nürnberger Waaren von Nixdorf, die Stahlarbeiten und Nadeln von Carlsbad, die Löffel von Horzowitz u. der Umgebung von Platten u. Neudeck in Böhmen, die Eisenkochgeschirre von Neuhirtenberg in Nieder-Oesterreich, von Pürglitz in Böhmen und die emaillirten von Blansko und Friedland in Mähren, die mannigfaltigen Erzeugnisse von Sterzing in Tirol, die Nadeln von Como u. Varese, die Messer, Gabeln u. Scheeren von Lumezzane in der Lombardei."

Ein anderer wichtiger Gegenstand im Betrieb der Industrie sind die *Dampfmaschinen*, worin namentlich Eisen zur Verwendung kommt. Zunächst die stehenden in Werkstätten. Im J. 1804 bestand nur erst eine einzige mit 8 Pferdekraft. Ihre Zahl mehrte sich sehr langsam. Erst 1830 wurden 5 mit 99 Pferdekraft, 1835 aber 8 mit 137 Pferdekraft, 1841 schon 34 mit 540 Pferdekraft, 1851 dagegen 167 mit 2188 Pferdekraft aufgestellt. Sie dienen in Woll-, Baumwoll-, Flachsspinnfabriken, Webe-, Druck- und Appreturfabriken, Färbereien, Mühlen, Eisenhammer- und Walzwerken, Zuckersiedereien, Maschinenbau-Werkstätten, Lederfabriken, Farbenfabriken, Münzen, Papierfabriken, Buchdruckereien, Porzellanfabriken, Bierbrauereien, Seife- und Kerzenfabriken, im Bergbau, auf Schiffen &c. Andere Dampfmaschinen sind die zu den Fahrten auf den Eisenbahnen, wozu es 1852 gegen 316 Stück gab.

Gold u. *Silber* wird in Oesterreich „fast ausschließlich", wie Hain (2, 274) sagt, zur Prägung von Münzen u. Medaillen verbraucht, obschon auch Gold- und Silberwaaren, aber „nur zu Wien, Mailand, Venedig und Prag von Belang, minder zu Pesth, Brünn, Triest und Graz" im Metallwerth von mehr als 5 Mill. Gulden gemacht werden. An Goldmünzen wurden 1848: 4,427,941, 1849: 4,476,541, 1850: 5,271,416, 1851: 7,324,704 Fl., an Silbermünzen 1848: 14,818,174, 1849: 17,451,340, 1850: 8,240,346, 1851: 4,567,437 Fl., außerdem an Goldmedaillen 1848: 10,917, 1849: 51,637, 1850: 20,511, 1851: 6476 Fl., an Silbermedaillen 1848: 6718, 1849: 28,981, 1850: 8450, 1851: 2116 Fl., und zwar nur in den k. k. Münzämtern zu Wien, Prag, Kremnitz, Carlsburg geprägt.

Was die Verarbeitung des *Kupfers* betrifft, so sagt Hain (2, 278): „Das verarbeitete Rohkupfer, 36,882 Ctr., stellt einen Geldwerth von 1,742,700 Fl. dar; die Aerarial-Erzeugung von Kupferblech und Draht und von vertieften Waaren beträgt 311,200 Fl. und die Erzeugnisse der Privat-Industrie belaufen sich auf 2,088,800 Fl." Aerarial-Kupferhämmer gibt es zu Ebenau, Brixlegg, Neusohl, Schmölnitz, Felsöbanya und Cziklova, wo Kupferblech, getiefte Waaren und auch Platten-Kupfer gemacht wird. Kupferdraht liefert nur die Messingfabrik zu Achenrain, und zuweilen auch die zu Frauenthal in Steiermark.

Die Verarbeitung des *Bleis* zu Platten für chemische Siedpfannen, Blech, Röhren, Platten, Kugeln, Schrot &c. beträgt jährlich im Durchschnitt an 1,040,000 Fl.; des *Zinns* zu chemischen Geräthen, Stanniol, Legirungen &c., ohngefähr nur 427,000 Fl.; des *Zinkes* zu Blech und Gußwaaren nur 24,500 Fl. — „Die *Industrie in Legirungen* ist von großem Belange. Was zunächst die *Messing-* und *Tomback-Waaren* anbelangt, so wurden in den ärarischen Messing-Fabriken zu Ebenau, Frauenthal und Achenrain 188 Ctr. Gußmessing, 3415 Ctr. Tafelmessing, 1212 Ctr. Messingdraht u. 96 Ctr. Tomback im Mittel während der Jahre 1843 bis mit 1847 erzeugt. Diese Erzeugung stellt einen Werth von 293,700 Fl. dar. Die Privat-Erzeugung, welche in neuerer Zeit durch die vermehrte Erzeugung von Maschinen-Bestandtheilen einen besondern Aufschwung erfahren hat u. für Nieder-Oesterreich von großer Bedeutung ist, beläuft sich mit Einschluß der Gelbgießerwaaren auf $1^2/_3$ Mill. Fl., also einschließlich der ärarischen, auf 2 Millionen, wovon beiläufig ein Drittheil auf die Veredlung entfällt. Einen bei weitem größeren Werthzuwachs erhält das Messing und Tomback durch die weitere Verarbeitung zu Quincallerie- und leonischen Waaren. Wien und dessen Umgebung, Böhmen, minder Tirol beschäftigen sich vorzugsweise damit, und liefern Stecknadeln, Beschläge, Schnallen, Knöpfe, Claviersaiten, Nägel, Stifte, Fingerhüte, Flitter, Folien, Fingerringe, leonischen Draht &c. Von dem gesammten Werth dieser Waaren, 750,000 Fl., entfallen zwei Drittheile, 500,000 Fl., auf die Arbeit. Ebenso sind die Pakfong- und Chinasilber-Arbeiten, besonders für Nieder-Oesterreich, von Belang. Ihr Geldwerth wird auf 500,000 Fl. geschätzt, und es kommen davon 250,000 Fl. auf die Veredlung. Die Bronce-Galanterie-Waaren, deren Erzeugung hauptsächlich in Wien stattfindet, stellen einen Werth von 400,000 Fl. dar, und es entfallen davon 300,000 Fl. auf die

Arbeit. Die Glockengießerei wird in fast allen Theilen der Monarchie ausgeübt, besonders aber in Nieder-Oesterreich, Böhmen, der Lombardei und in Galizien. Geschütze aus Kanonengut, Stückmetall, nämlich Legirung aus Kupfer (100) und Zinn (10), werden für die k. k. Flotte zu Venedig, für die k. k. Landarmee zu Wien gegossen. Beide Abtheilungen liefern Erzeugnisse im Geldwerth von 250,000 Fl. im Jahr, wovon 150,000 Fl. auf die Arbeit kommen. — Die Erzeugnisse der Schriftgießereien, deren es gegenwärtig (1852) 49 in der Monarchie gibt, sind von minderem Belange. Man zählt gegenwärtig beiläufig 600 Glocken-, Knopf- und Gelbgießer, 1100 Gürtler, Bronce- und Metall-Arbeiter, 1600 Spengler, Klempner und Flaschner. Fabriken und größere Manufacturen gibt es bei 400."

Der Ertrag der Industrie in plattirten Waaren, wie in vergoldeten u. versilberten ist nicht bedeutend, und wird auf nur 150,000 Fl. geschätzt. Dazu ist dieser Industriezweig hauptsächlich nur in Wien, außerdem in wenigen andern großen Städten einigermaßen in Betrieb. Ansehnlicher ist der Werthertrag von durchschnittlich 300,000 Fl. für geometrische, optische, physikalische und chemische Instrumente und Apparate. Indessen verdient Hain's Urtheil (2, 283) über die Bedeutung des letzteren Industriezweiges Beachtung. „Die Erzeugung der geometrischen Instrumente, wiewohl sie erst seit nicht gar langer Zeit in größerem Maaße betrieben wird, so wie jene der physikalischen Apparate, deckt so ziemlich den inneren Bedarf der Monarchie, was bei den optischen Instrumenten und chemischen Apparaten weniger der Fall ist. Mit wenigen Ausnahmen lassen aber diese Erzeugnisse in Bezug auf Eleganz und wohl auch auf Genauigkeit viel zu wünschen übrig, was ebenso von den Modellen im Allgemeinen gilt. Die Erzeugung der optischen Instrumente leidet besonders unter dem Uebelstande, daß alles Flintglas, zum Theil auch das Crownglas aus Frankreich u. der Schweiz eingeführt werden muß, was die Waaren vertheuert. Man zählt in der Monarchie 300 Mechaniker, Optiker u. Maschinisten zumeist in den großen Städten, nebst mehreren größeren Anstalten, besonders zu Wien, Mailand und Prag." — Ein beträchtlicher Industriezweig ist die Uhrmacherei, und erträgt durchschnittlich jährlich mehr als 2 Millionen Fl., von denen $1\frac{1}{4}$ Mill. auf die Arbeit kommen. Im J. 1851 gab es in Oesterreich ohngefähr 2500 Uhrmacher-Meister mit 1500 Gehülfen und Lehrlingen. Jedoch sagt Hain (2, 284 f.) über die Uhrmacherei in Oesterreich: „Sie ist nur in Wien, Prag, Mailand und Graz von Bedeutung. Die Bestandtheile zu den Taschenuhren werden zumeist aus der Schweiz bezogen; bei den größeren und den Pendeluhren tritt aber die inländische Industrie selbstständig auf und dieß findet auch bei den Thurmuhren statt. Auch werden besonders zu Prag ausgezeichnet gute astronomische Uhren verfertigt, welche den ausländischen an Genauigkeit und Solidität der Construction nicht nachstehen, und es haben die Leistungen Einzelner wohlverdiente Anerkennung gefunden. Von der Vortrefflichkeit der Prager u. Wiener Pendeluhren und von deren Wohlfeilheit gibt der Umstand den schlagendsten Beweis, daß sie aus Frankreich und England, wohin sie, so wie nach Amerika gelangen, unter verändertem Namen als französische u. englische Waaren in den Handel kommen." — Ein nicht unbedeutender Zweig der österreichischen Industrie sind die verschiedenen musikalischen Instrumente. Ihr durchschnittlicher jährlicher Werthbetrag wird auf mehr als $1\frac{1}{2}$ Millionen Fl. berechnet, von denen gegen 600,000 Fl. auf die Arbeit kommen. Hain's Urtheil darüber ist (2, 283 f.): „Unter denselben stehen die Pianoforte (Claviere) in erster Reihe. Sie werden vorzüglich zu Wien, dann auch zu Prag und zu Salzburg gebaut. Die jährliche Erzeugung beläuft sich auf etwa 3200 Stück im Werth von 750,000 Fl. Davon entfallen 2600 Stück auf Wien, welches 96 Claviermachermeister im J. 1850 zählte, von denen jedoch nur wenige ihr Gewerbe fabrikmäßig betrieben. ... Die Erzeugung von Streichinstrumenten (Violinen, Violoncellos 2c.) wird zu Wien und Prag ... in größerer Ausdehnung betrieben, so wie jene von hölzernen und metallenen Blasinstrumenten namentlich zu Wien u. Prag, von letzteren überhaupt aber in Böhmen heimisch ist. Als Handelsartikel verdienen noch die Zug- und Blas-Harmoniken genannt zu werden, welche in Wien durch zweckmäßige Theilung der Arbeit so billig erzeugt werden als sonst nirgends. Auch der Orgelbau ist nicht ohne Belang."

Der Betrag der Ausbeute von Gesteinen zu Mühl-, Schleif- und Wetzsteinen 2c. ist sehr ansehnlich. Mühlsteine liefern Ober-Oesterreich, Krain, Kärnten (Trappgestein), Steiermark, das Küstenland, Böhmen; Wetzsteine Ober-Oesterreich, Salburg, Tirol, Vorarlberg, das Küstenland, Böhmen; Schleifsteine Ober-Oesterreich, Salzburg, Böhmen; Tafel- und Dachschiefer Tirol u. Vorarlberg, Schlesien; Marmor Salzburg; Speckstein Mähren; lithographische Steine das Küstenland; Serpentin Böhmen 2c. — Die in Oesterreich erzeugten Waaren aus Mineralien sind zum Theil vorzüglich und nach ihrem Werthbetrag sehr beträchtlich. Namentlich zeichnet sich Böhmen in der Herstellung von Glas, Spiegel, Porzellan, Steingut, Fayence, Stein- und Thongeschirren aus. In Böhmen werden vorzugsweise nur feinere Glaswaaren und Glaskorallen, in den übrigen österreichischen Landen meist nur geringes Glas gemacht. Man schätzt den Gesammtwerth der Glaserzeugung in Oesterreich durchschnittlich jährlich auf 18 Millionen Gulden, den des Porzellans $1\frac{1}{2}$ Mill. Gulden; des Steingutes u. der Fayence auf 750,000 Fl.; der Thon- und Steingeschirre auf 500,000 Fl. Ueber die gewöhnlichen Töpferwaaren urtheilt Hain (2, 286): „Die Erzeugung ... ist zwar sehr umfangreich, ... die Qualität der Erzeugnisse läßt aber viel zu wünschen übrig." Der Werth derartiger Waaren wird durchschnittlich auf 6 Mill. Fl. berechnet. Ein besonderer Industriezweig sind die Thon-Tabackpfeifenköpfe, die fabrikmäßig in großen Massen in Nieder-Oesterreich, in Ungarn, Böhmen und Krain gemacht werden, aber doch verhältnißmäßig einen sehr geringen Ertrag geben. Die Ziegelfabrikation hat zwar zugenommen, ist aber trotzdem noch sehr beschränkt, und der Erweiterung noch außerordentlich fähig. Die Verwendung des Graphites zu Schmelztigeln ist noch gering, dagegen zu Bleistiften (durch Hardtmuth) in der neuesten Zeit vermöge deren Vorzüge gestiegen.

Die chemischen Erzeugnisse in Oesterreich sind mannigfaltig. So wird in Ungarn aus den Natron- u. Kali-Salzen, welche in gewissen Gegenden auf der Oberfläche des Bodens kristallisiren, Soda u. Salpeter durch Läuterung gewonnen. In Kärnten sind die Bleiweiß-Fabriken beträchtlich, obschon fast überall Bleiweiß als Nebenprodkt gewonnen wird. Ferner sagt Hain (2, 295 f.): „Aber auch hinsichtlich anderer Farben zeigt sich eine ununterbrochen steigende Thätigkeit welche zugleich lohnend ist. Von jeher war die Darstellung gewisser Metalloxyde, welche die Glasfabrikation benöthigt, namentlich in Böhmen von Bedeutung; der Aufschwung, welchen die Färbereien genommen haben, hat aber auch jene anderer Farben ungemein begünstigt und zu einem lohnenden Industriezweige gestaltet, so daß nicht unbedeutende Mengen selbst zur Ausfuhr nach dem Auslande gelangen. Dabei sehen wir von solchen Erzeugnissen, wie Potasche, Arzenei- u. Genußmittel 2c. hier ab, ... und fügen hinzu, daß von den hier in Betracht kommenden nächst dem Bleiweiß und der Weinsteinsäure die essigsauern Präparate, Alaun, Blausäure, Kali, Cyanidkali, Stearin-Säure und Zinnsalz die wichtigsten Artikel sind, welche die österreichischen Fabriken liefern." Salmiak, Vitriol, Ammoniak, Schwefelsäure u. andere Säuren (Borax- und Kleesäure, Kleesalz, Chlorkalk 2c.) werden in der chemischen Produkten-Fabrik zu Nußdorf in Nieder-Oesterreich, Salmiak in der Fabrik zu Hall, Zinnober zu Idria, Kupfer-Vitriol in den k. k. Münzämtern gewonnen. Ebenso sind Quecksilber-Präparate, Kupferzündhütchen und Zündwaaren beträchtliche Ausfuhr-Artikel.

Am nächsten verwandt mit dem Landbau ist die Nutzung von Flachs und Hanf mittelst der Spinnerei und Weberei. Sie war lange Zeit der wichtigste Zweig der Gewerbthätigkeit in Oesterreich, und wie Hain sagt (2, 311), „selbst gegenwärtig noch von höchstem Belange wegen der ungemein großen Anzahl von Menschen, welchen sie theils das ganze Jahr, theils eine kürzere Zeit hindurch Beschäftigung gewährt." Von den in den österreichischen Landen jährlich 1,181,600 erzeugten Ctrn. Flachs und den 1,859,600 Ctrn. Hanf werden hier 1,180,000 Ctr. Flachs u. 1,900,000 Ctr. Hanf im Werth von $52\frac{3}{4}$ Mill. Fl. verarbeitet. Die Spinnerei wird fast ausschließlich nur als Handspinnerei in allen Landen, und zwar als Nebenbeschäftigung der ländlichen Bevölkerung und ausschließlich der Gebirgsbewohner betrieben; aber in den östlichen überwiegt das gröbere Gespinnst. Für die Maschinen-Flachsspinnerei waren 1852 nur 5 Maschinen von 138 Pferdekraft in Böhmen und 2 Maschinen von 48 Pferdekraft mit etwa 50,000 Spindeln im Betriebe. Von dem Hanf wird wenig mehr als die Hälfte versponnen, und zwar nur ebenda, wo er erbaut wird; das Uebrige wird zu anderen Dingen, Tauen, Stricken 2c., verbraucht. Der durchschnittliche Gespinnstwerth beträgt vom Flachs an 33 Millionen, vom Flachswerg an 10 Mill., vom Hanf an 17 Mill. u. vom Hanfwerg an 5 Mill. Fl. Der Verdienst der Handspinner ist sehr gering, obschon deren Leistung in Beziehung auf Feinheit und Gleichmäßigkeit des Gespinnstes viel zu wünschen läßt. Die Weberei ist größtentheils noch Handweberei, liefert aber nicht bloß sogenannte Hausleinwand, sondern auch Zwillich, Segeltuch, so wie das feinste Tafel- u. Tischzeug, Damast, Battist 2c. Sie wird theils von Webern als Gewerbe, theils als Nebenbeschäftigung, theils in Fabriken betrieben. Jedoch sagt Hain (2, 314): „Der Weberlohn ist sehr gering und ernährt äußerst nothdürftig. ... Die für den Handel arbeitende Weberei ist am bedeutendsten in Böhmen, dann zunächst in Mähren und Schlesien. Auch in Ober-Oesterreich ... ist sie noch von Belang, in den übrigen Theilen der Monarchie ist sie vorzugsweise Hausweberei, welche zunächst für den Hausbedarf sorgt und in Galizien, der Bukowina u. einem großen Theile von Ungarn in großartigem Maßstabe auftritt. Es setzt jedoch auch die Hausweberei bedeutende Mengen der ordinärsten ungebleichten und ordinären Gewebe in den Handel." Gradel, Zwillich und die Leinwand zu Wachstuch werden vorzugweise in Böhmen, Mähren u. Schlesien, und Segeltuch in Mähren, Schlesien u. dem venetianischen Königreich gemacht. Leinengarn wird außer zu Leinwand noch zu Band, Zwirn, Strickereiwaaren, Spitzen 2c. verwendet. Auch darin hat Böhmen den Vorrang; nächst dem sind dabei Mähren u. Schlesien von Belang, minder Nieder-Oesterreich. Spitzenklöppelei wird nur in Böhmen betrieben; ebenso werden Strick- und Wirkwaaren aus Leinengarn zwar überall, aber in größeren Mengen auch nur in Böhmen gemacht. Die Bandweberei ist am belangreichsten in Böhmen u. Nieder-Oesterreich am beträchtlichsten. Mit der Weberei steht das Bleichen des Garns und auch von Leinwand in der engsten Verbindung. Besonders ist das Bleichen in Böhmen, Mähren und Schlesien vorzüglich, und wird in besonderen Anstalten betrieben. Ebenso ist in diesen Landen die Leinwandfärberei und Druckerei am beträchtlichsten.

Aus diesen Nachweisen ergibt sich, daß der Landbau mit seinen Erzeugnissen der hauptsächlichste Erwerb in den österreichischen Landen ist, indem er nicht bloß die Lebensmittel, sondern auch in dem Flachs u. Hanf ein sehr beträchtliches Material zu weiterer erwerbender Thätigkeit beschafft, indem letzteres einen Werth von durchschnittlich $130\frac{3}{4}$ Mill. Fl. vertritt, trotzdem daß die daraus gefertigten Waaren „die alten Märkte verlieren", und in ihrem Handelsabsatz rückgängig sind, wie Hain sagt.

Ein anderer wichtiger Gegenstand, der die Landwirthschaft und Industrie zugleich betrifft, ist die Verarbeitung der Schafwolle. Darüber sagt Hain (2, 319): „Fast mit derselben Großartigkeit wie die Industrie in Flachs u. Hanf tritt in der Monarchie jene in Schafwolle auf. ... Inzwischen erreicht die Schafwoll-Industrie die volle Wichtigkeit jener in Flachs und Hanf nur aus der Ursache nicht, weil sie in weit niederem Maaße Nebenbeschäftigung der landwirthschaftlichen Bevölkerung ist. Eben deshalb bildet denn auch die Schafwolle noch immer einen höchst bedeutenden Artikel activen Handels." Nachweislich hat sich die Ausfuhr von Wolle in der Menge vermindert, während deren Erzeugniß zugenommen hat; natürlich folgt daraus, daß die inländische Verarbeitung derselben gestiegen sein muß. Wenn auch, wie Hain (2, 321) sagt, „die Tucherzeugung seit einer Reihe von Jahren beträchtlich abgenommen", so hat dagegen nach demselben Zeugen die Erzeugung der leichteren und feineren Stoffe in noch höherem Maaße zugenommen. Im J. 1841 wurden 500,000 bis 533,000 Ctr. Wolle in Oesterreich verarbeitet, dagegen im J. 1851 mindestens 600,000 Ctr. (Hain 2, 321), und nach v. Czoernig (Statist. 76) eingeführt an Wolle durchschnittlich 1840: 49,143, 1854: 291,774, 1858: 161,059, 1860: 219,022 Ctr., ausgeführt 1840: 145,240, 1854: 157,641, 1858: 188,055, 1860: 244,301 Ctr. „Die Tuchmanufactur blüht vorzugsweise in Mähren, Schlesien und Böhmen, in den übrigen Kronländern ist die Tucherzeugung nur an einzelnen Orten wie zu Neidhartig in Ober-Oesterreich, zu Viktring in Kärnten, zu Gacs, Güns 2c. in Ungarn, zu Kronstadt, Herrmannstadt, Heltau in Siebenbürgen, im westlichen Grenzstriche Galiziens u. s. w. von einigem Belange; sonst fällt sie für ordinäre und grobe Sorten dem Kleingewerbe und der Hausweberei anheim. Die Hausweberei wird in Tirol, Steier-

mark, Krain, ... im östlichen Galizien u. in der Bukowina, in Ungarn, der Woiwodschaft und dem Banat, Kroatien und Slavonien, in Siebenbürgen u. besonders ausgedehnt in der Militärgrenze, wo fast jedes Haus einen oder mehrere Webestühle hat, zumeist als landwirthschaftliche Nebenbeschäftigung betrieben." Der Werth des in Oesterreich erzeugten Tuches und der anderen gewalkten Wollzeuge wird auf 60 Mill. Gulden berechnet. Auch andere aus Kammgarn wie aus Streichgarn gewirkten Waaren, besonders Shawls, so wie die gestrickten Waaren sind beträchtlich, indem ihr Werth auf 25 Mill. Gulden berechnet wird. Hain sagt (2, 323): „Die Erzeugung von Wirkwaaren ist am bedeutendsten in Böhmen und nur noch in Mähren von Belang. In den übrigen Kronländern werden wohl auch Waaren gewirkt und gestrickt, jedoch in unbedeutenden Mengen mit Ausnahme von Wien und Venedig, in welchen beiden Städten die Erzeugung der rothen türkischen Kappen nächst jener von Böhmen ziemlich belangreich ist. Die Shawl-Fabrication ist ein höchst bedeutender Zweig der Wiener Industrie. Es werden hierzu, sowie zu der Erzeugung der ungewalkten feinen Wollstoffe auch Baumwolle u. Seide verwendet. Diese feineren Waaren werden hauptsächlich in Böhmen, sowie auch in Nieder-Oesterreich und in Mähren erzeugt, ... und stellen einen Geldwerth von beiläufig 40 Mill. Gulden dar. Dazu kommen endlich noch die großen Teppiche, Kotzen und Decken, ... welche einen Geldwerth von 6½ Mill. Gulden darstellen." Aus diesen Nachweisen ergibt sich, daß die Schafwoll-Industrie nächst der in Flachs und Hanf der beträchtlichste Betriebszweig ist.

Wichtig ist noch die Seiden-Industrie, obschon darin durch den Verlust der Lombardei eine große Verminderung stattgefunden hat, indem hier die meiste Seide, und zwar um die Hälfte mehr als im Venetianischen gewonnen wird. Außerdem gewinnt man in Süd-Tirol und in den anderen südlichen Kronländern Seide. Den Werth der gewonnenen Seide und Seidenwaaren berechnet man durchschnittlich auf 60 Mill. Dieselben sind der bedeutendste Artikel im Activ-Handel Oesterreichs (Hain 2, 329). In Wien wird mehr als die Hälfte der gewonnenen Seide, über 900,000 Pfd., zur Verarbeitung verbraucht.

Ein sehr bedeutender Industriezweig ist die Verarbeitung der Baumwolle, die sich auf Kosten der Flachs-Industrie entwickelt hat. Wie schnell u. beträchtlich dieselbe gestiegen läßt sich aus der vermehrten Einfuhr der Baumwolle und aus der bedeutenden Zahl der Baumwollspinnereien erkennen. So wurden 1831: 101,249, 1836: 207,985, 1840: 302,694, 1834: 370,776, 1846: 447,316, 1850: 522,929, 1855: 693,989, 1858: 800,143, 1860: 896,651 Ctr. Baumwolle, daneben noch 1831: 45,826, 1841: 46,233, 1851: 46,768, 1853: 758,513, 1856: 778,814, 1858: 800,143, 1860: 896,651 Ctr. Baumwollgarn eingeführt. Die Zunahme ergibt auch die vermehrte Zahl der Spinnereien. Im ganzen Kaiserreich bestanden 1841: 172 Spinnereien mit 988,248 Spindeln, 1846: 203 Spinnereien mit 1,267,980 Spindeln, 1850: 206 Spinnereien mit 1,453,843 Spindeln. Davon hatte

	1841 Spinnereien	mit Spindeln	1846 Spinnereien	mit Spindeln	1850 Spinnereien	m. Spindeln.
Böhmen	81	356,546	88	434,492	77	473,141
Nieder-Oesterreich	40	371,950	49	450,734	55	541,922
Lombardei	26	87,580	31	104,473	31	104,473
Tirol u. Vorarlberg	17	132,720	18	166,216	21	195,458
Ober-Oesterreich	4	13,864	8	46,715	11	65,691
Steiermark	1	5,948	3	20,198	3	22,886
Krain	1	5,340	1	9,852	1	9,900
Küstenland	1	13,500	1	12,480	2	16,392
Venedig	1	800	1	18,492	1	18,492
Ungarn	—	—	1	1,440	1	1,440
Siebenbürgen	—	—	2	2,888	2	2,888

Obgleich Böhmen viel mehr Spinnereien als die übrigen Lande hatte, so wird es doch von Nieder-Oesterreich bei weitem durch die Zahl der Spindeln und durch die gelieferte Menge Garn übertroffen. So lieferten in Wiener Pfd. Garn und Zwirn

	1841	1845	1850
Nieder-Oesterreich	8,557,903	12,611,042	15,191,613
Böhmen	5,515,537	7,968,927	9,491,676
Tirol u. Vorarlberg	2,504,774	4,380,664	5,304,489
Lombardei	3,653,410	4,777,770	6,016,818
Küstenland	471,408	648,636	800,544
Ober-Oesterreich	430,729	754,837	1,900,550
Steiermark	213,809	595,237	828,682
Krain	135,270	246,800	364,211
Venedig	6,779	418,779	624,602
Siebenbürgen	—	120,973	112,396
		1847	
Ungarn	—	80,360	80,360

In den übrigen Landen bestehen Spinnereien nicht. Trotzdem, daß Böhmen weniger Spindeln hat, als Nieder-Oesterreich, so hat es doch mehr Spinnereien, und eben deshalb ist die Spinnerei auch, gleich wie die Weberei, in Böhmen verbreiteter. Hain sagt (2, 309): „Die Weberei ist am meisten in Böhmen verbreitet und zwar in dem nördlichen Theile des Kronlandes. Böhmen zunächst stehen Mähren und Schlesien, wiewohl daselbst keine Spinnereien .... und auch keine bedeutenden Druckereien vorhanden sind. In diesen zwei Kronländern hatte die Leinen-Industrie das Webergewerbe zu einer ungemein großen Ausdehnung gebracht und deren Rückgang nothwendig die Baumwollweberei befördert. In Nieder-Oesterreich ist die Weberei und zwar die eigentliche Kunstweberei gleichfalls von Bedeutung und selbst in Ober-Oesterreich von ziemlichem Belange; dagegen ist sie in Steiermark, Kärnten, Krain und im Küstenlande nur von geringer Wichtigkeit. Schwunghaft wird sie in Vorarlberg betrieben. Die Lombardei erzeugt nur ordinäre Stoffe; Venedig u. Dalmatien haben fast gar keine Baumwollen-Industrie, und in Galizien, der Bukowina, Ungarn, Siebenbürgen und der Militärgrenze ist sie unbedeutend. In allen jenen Theilen der Monarchie, in welchen die Weberei belangreich ist, werden viele Gewebe gemischt aus Baumwoll-, Leinen-, Schafwoll-Garn und Seide erzeugt. Diese gemischten Stoffe treten sämmtlich hauptsächlich in Nieder-Oesterreich auf; aus Baumwolle, Leinengarn und Schafwolle in Böhmen, Mähren und Schlesien, aus Baumwolle und Seide in der Lombardei, aus Baumwolle und Leinengarn fast überall." Durchschnittlich beschäftigen sich mit der Baumwollweberei 300,000 Personen, die aber beinahe sämmtlich daneben Landbau betreiben, weil der Webelohn zu gering ist, um davon ausschließlich leben zu können, nämlich täglich nur 2½ Kr. bis 5 Kr. — Mit der Baumwollweberei steht das Drucken, Färben und Zurichten der Zeuge in der engsten Verbindung. Hain sagt darüber (2, 203 f.): „Die Druckerei hat zwar in der neueren Zeit höchst beachtenswerthe Fortschritte gemacht, läßt aber noch immer viel zu wünschen übrig. Sie ist nur in Böhmen von hohem Belange und zunächst noch in Nieder-Oesterreich von großer Bedeutung, minder in Vorarlberg, der Lombardei und in Ober-Oesterreich. Die Färberei ist von bei weitem geringerer Wichtigkeit als die Druckerei. Es steht abermals Böhmen an der Spitze; doch ist die Garnfärberei (Türkisch-Rothgarn-Färberei) auch in Vorarlberg, im Küstenlande, Mähren und Schlesien von Belang und wird überdieß in Nieder-Oesterreich, Galizien, Venedig und der Lombardei betrieben. Mit der Druckerei und Färberei sind gewöhnlich Appretur-Anstalten verbunden, welche inzwischen auch für sich bestehen. Die Druckerei, Färberei und Appretur beschäftigen beiläufig 50,000 Personen, daher die gesammte Baumwoll-Industrie 395,000 oder in runder Zahl 400,000 Menschen, ohne die Familienglieder der Verheiratheten." Der Gesammtwerth der in Oesterreich erzeugten Baumwollwaaren, aber mit Einschluß der 2,750,000 Fl. für eingeführtes Garn beträgt 80 Mill. Fl.

Baumwollspinnereien mit mehr als 10,000 Spindeln gibt es in Nieder-Oesterreich: zu Pottendorf (52,000 Spindeln), Möllersdorf (34,200), Trumau (33,264), Schwadorf (27,964), Marienthal (zwei zusammen mit 27,700 Sp.), Teesdorf (24,200), Fahrafeld (19,784), Sollenau (18,996), Felixdorf und Pottschach (zusammen 18,600), Ebenfurth (18,000), Steinabrückl (14,166) Schönau (12,636), Eggendorf (12,428), Neu-Ebenfurth (12,312), Nadelburg (12,228), Günselsdorf (12,100), Steinhof (12,000), Neunkirchen (11,976), Ebergassing (11,520), Ebreichsdorf (10,290); in Ober-Oesterreich: zu Kleinmünchen (Grillmayer'sche 13,558, Rädler'sche 12,469, Dierzer'sche 10,872); in Böhmen: zu Schlan (20,940), Morchenstern (20,544), Tannwald (18,286), Swarow (18,108), Rothenhaus (17,824), Smichow (15,984), Theresienau (15,696), Schloppenhof (14,592), Rauschengrund (13,524), Grünberg (12,996), Lochowitz (12,840), Roskosch (12,840), Brodetz (12,310), Marienthal (12,184), Görkau (11,992), Libanthal (11,068), Asch (11,000), Klein-Skalitz (10,696), Neuenteich (10,464), Neuwald (10,000); in Tirol u. Vorarlberg: zu Kennelbach (22,574), Innsbruck (22,296), Feldkirch (Kennedy'sche 17,128, Ganahl'sche 12,020), Bürs (16,110), Telfs (14,832), Nenzing (12,288), Thüringen (11 256), Reutte (10,100); in Steiermark: zu Burgau und Neudau (14,780); im Küstenlande: zu Haidenschoft (12,312); in Venedig: zu Udine (18,492); in der Lombardei: zu Solbiate Olona (10,488).

Die Herstellung von Waaren aus gemischter Baumwolle, Leinen, Schafwolle und Seide ist ebenfalls bedeutend in allen Landen, „in großartigem Maaßstabe aber in Böhmen, Nieder-Oesterreich, Mähren und Schlesien". Rechnet man die Posamentirwaaren dazu, so macht der Werth der Waaren aus gemischten Stoffen mindestens 3 Mill. Fl. aus, indem die Ausfuhr derselben sehr bedeutend gestiegen ist. Diese betrug nämlich 1845: 183 Ctr. und 1850: 397 Ctr., während die Einfuhr der halbseidenen Waaren verboten war.

Einige Arten von Baumwollgeweben, besonders der Bobbinet, werden industriell noch durch Stickerei in ihrem Werth erhöht. Dieser Erwerbszweig ist besonders im Erzgebirge, Wien und Vorarlberg von Belang, wird aber auch in den anderen Landen betrieben. Der Werth dieser Waaren wird auf mindestens 500,000 Fl. berechnet.

Erwähnenswerth sind auch die Gewebe aus Roßhaar, Kautschuk, Waldwolle 2c., die „eine nicht unbedeutende Werthsumme" ausmachen (Hain).

Die Papier-Fabrikation hat sich seit der Einrichtung von Papier-Fabriken gesteigert, trotzdem daß seitdem die Papiermühlen sich gemindert haben. Nieder-Oesterreich und Böhmen liefern das Meiste, ihnen zunächst Venedig, Tirol, Steiermark und das kroatische Küstenland (Fiume). In Dalmatien wird gar kein Papier erzeugt. In Nieder-Oesterreich bestehen zu Klein-Neusiedl 3 Maschinen, und in Steiermark 2 zu Sct.-Stephan und 2 zu Sct.-Voitsberg. Das gesammte Erzeugniß beträgt über eine halbe Million Ctr. im Werth von 8½ Millionen Gulden, während dabei an 36,000 Personen beschäftigt werden. — Tapeten, Buntpapier, geprägtes Gold- und Silberpapier werden fast ausschließlich nur in Fabriken in Wien gemacht, und ebenso Rahmen, Puppenköpfe, Figuren 2c. aus Papiermâché. Auch werden die Wiener Spielkarten durch den Handel weit verbreitet. Dosen aus Papiermâché werden, außer in Wien, auch besonders zu Sandau und Reichenau in Böhmen, zu Graz in Steiermark und zu Rohoncz in Ungarn gemacht. Der Werth dieser Waaren wird auf mehr als 1 Million Fl. berechnet.

Sehr beträchtlich ist die Herstellung von Regen- und Sonnenschirmen für den Bedarf im Lande. Der Werth derselben wird auf 1 Million Gulden berechnet. Der Verbrauch ist um so bedeutender, als im lombardisch-venetianischen Königreich, Ober-Oesterreich und einem Theil von Nieder-Oesterreich es Volkssitte ist, nie ohne Regenschirm auszugehen. Im lombardisch-venetianischen Königreich wird zu Regenschirmen häufig Wachstuch verwendet. — Die Herstellung von feinen Filzhüten, die besonders in Wien und Prag statthat, ist durch die gestiegene Fabrikation von Seidenhüten sehr vermindert, jedoch schätzt man den Gesammtwerth auf 6 Mill. Fl.

Die Gerberei deckt den Bedarf im Reich bei weitem nicht, obschon Häute und Felle im Belauf von 43¼ Millionen Gulden verarbeitet werden. „Deshalb müssen auch beträchtliche Mengen von Häuten und Fellen aus dem Auslande eingeführt werden" (Hain), und die durchschnittliche jährliche Einfuhr beträgt 7¼ Mill. Fl. Es gibt in Oesterreich überhaupt 250 Lederfabriken, 7000 selbstständige Gerber und 5000 Lederer u. Corduaner ohne die Gehülfen u. Lehrlinge. „Die Leder-Erzeugung wird in allen Theilen der Monarchie, besonders aber in dem lombardisch-venetianischen Königreich, in Böhmen, Mähren, Schlesien, Nieder-Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen, der Militärgrenze, Tirol und Vorarlberg, Kärnten und Krain betrieben. Corduan-Leder erzeugen vorzugsweise die Militärgrenze und Siebenbürgen" (Hain 2, 362). Der überwiegende Theil der Einfuhr besteht in Meschin-Leder, und nur in Galizien

bestand die Einfuhr meist in Kalb- und Hundsleder, lackirtem und gepreßtem Leder aus den Rheingegenden, Pergamentleder größtentheils aus Frankreich, Holland u. der Schweiz. Ausgeführt wird vorzüglich lackirtes Leder von Wien, ferner Saffian und Corduan, lohgares Kalb-, Kuh- und Terzen-Leder, Pfund- u. Sohlenleder. Die Verarbeitung des Leders geschieht durch die Schuhmacher, Riemer, Sattler, Handschuhmacher ꝛc. Schuhmacher-Waaren werden sogar ins Ausland (Türkei und Levante) versendet; ebenso auch Lederhandschuhe. Auch die Herstellung von Leder-Galanterie-Waaren in Wien und Prag ist ein in neuerer Zeit sehr lebhafter Erwerbszweig geworden. Ueberhaupt berechnet man den Werthbetrag des Leders und der daraus gefertigten Waaren auf 100 Mill. Gulden.

Ein ansehnlicher Erwerbszweig sind ferner die Holzwaaren verschiedener Art. „Die Verarbeitung des Holzes zu landwirthschaftlichen u. zu Hausgeräthen, Werkzeugen zum Feldbau, zur Gärtnerei, Schaufeln, Rechen, Gefäßen, Fässern, Schiebkarren, Schindeln, Löffeln, Schüsseln, und zu Halbfabrikaten (Faßdauben, Stielen, Resonanzböden) fällt größtentheils den kleinen Gewerben anheim. Die Erzeugung von derlei gemeinen Waaren wird übrigens auch fabrikmäßig für die Ausfuhr nach dem Auslande, wenn auch nicht immer zweckmäßig, betrieben und ist jedenfalls bedeutend. Zum Theil bildet sie in den Gebirgsgegenden einen besonderen Zweig landwirthschaftlicher Nebenbeschäftigung. Die Erzeugung von feineren Holzarbeiten, als Kinderspielwaaren (Berchtesgadener Waaren) wird zum Theil von größeren Fabriken betrieben, zumeist ist sie aber theils ausschließliche, theils Nebenbeschäftigung ganzer Gebirgsstriche und Thäler. Sie hat eine namhafte Ausdehnung in Tirol (Grödener Thal), Ober-Oesterreich, Salzburg, Böhmen, zum Theil auch in Ungarn. Die Bau- und Kunsttischlerei hat in den Städten, namentlich zu Wien u. Prag, einen beträchtlichen Umfang. Es ist jedoch der fabrikmäßige Betrieb bloß Ausnahme, indem außer den genannten Hauptstädten und Triest die Erzeugung nur für den Localbedarf berechnet ist. Eines wohlverdienten ausgezeichneten Rufes erfreuen sich die Wiener Möbel sowohl wegen ihrer Eleganz und Solidität als auch wegen ihrer Wohlfeilheit. Es sind darunter wahre Kunstwerke und Leistungen der edelsten Bildhauerei. Wiener Möbel werden nach allen Theilen der Monarchie und nach dem Auslande versendet. .... Die Erzeugung von Parquetten u. Mosaikböden hat in der neueren Zeit ungemein zugenommen und wird nicht nur in den größeren Städten, sondern auch an anderen Orten, wo die Bedingungen einer vortheilhaften Fabrikation vorhanden sind, betrieben. Diese Waaren bilden nicht unbedeutende Ausfuhrartikel. .... Die Wiener Schatullen und andere Toiletten-Gegenstände werden weit versendet. Dasselbe gilt auch von den Wiener Drechsler-Waaren und den vergoldeten Schnitzarbeiten, die einen sehr hohen Grad von Vollkommenheit erreicht haben. Der Wagenbau wird gleichfalls in den größeren Städten fabrikmäßig betrieben. Wien, Prag und Graz erzeugen am meisten Luxuswagen .... Reisekaleschen ordinärer Gattung (Pritschken) erzeugt die Bukowina zur Ausfuhr nach den Donau-Fürstenthümern" (Hain 2, 335 f.).

Ein Gegenstand besonderer Wichtigkeit ist der Schiffbau, sowohl für Fahrten auf der See, als auf Flüssen. Schiffswerften sind im österreichischen Küstenlande zu Triest, Capo d'Istria, Rovigno, Cherso, Veglia, Volosca; im kroatischen zu Fiume, Portoré und Novi; im venetianischen zu Venedig und Chioggia, und in Dalmatien zu Curzola, Spalato, Zara, Trau, Milna, Sebenico und Gravosa. Beträchtlicher als der Bau von Seeschiffen ist der von Flußschiffen. „Der Schiffbau zur Befahrung der Flüsse, der Canäle und Seen ist von um so größerem Belange, als auf den meisten Flüssen wegen der kostspieligen Bergfahrt die Schiffe auseinander gelegt und die Hölzer als Brenn-, minder als Nutzholz verwendet oder im Auslande verkauft werden" (Hain 2, 344). Für die Donau-Schifffahrt ist die Schiffswerfte zu Alt-Ofen wichtig, die Eigenthum der Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft ist. Diese Anstalt umfaßt, außer der Werfte, Schiffs-, Kupfer- und Kessel-Schmieden, eine Gießerei, eine Spängler-, Tischler- und Schlosser-Werkstätte, eine Seilerei und Anstreicherei. Ueberhaupt ist der Werth der in Oesterreich erzeugten Holzwaaren sehr beträchtlich, indem er mindestens zu 40 Mill. Fl. berechnet wird. Nicht bloß der Verbrauch im Innern, sondern auch die Ausfuhr der Waaren kommt dabei in Betracht, die durchaus die Einfuhr überwiegt, wie die Ausweise des Handels zeigen. Dies ist der Fall bei allen groben Holzwaaren, wie Fässer, Ackerwerkzeuge, gewöhnlichen und feinen Tischlerwaaren und auch Drechslerarbeiten. So werden z. B. hölzerne Flaschen (Csutora) und Schüsseln nach der Türkei und über Fiume ausgeführt. In Ungarn und Siebenbürgen werden Tabackpfeifen „theils aus Wachholder- und Eschenholz, theils aus gebeiztem oder auch aus natürlichem Flader u. schön gemasertem Holz in den phantastischsten Formen massenweise geschnitzt" (Hain).

Ein anderer ebenfalls nicht unbedeutender Gegenstand sind die Geflechte aus Holz, Bast, Stroh, Schilf und die Seilerwaaren. Die ordinären derartigen Erzeugnisse werden größtentheils als landwirthschaftliche Nebenbeschäftigung gemacht, während die feineren Waaren Gegenstand der Gewerbe sind. „Darunter wird die Erzeugung von Strohhüten großartig und fabrikmäßig betrieben, besonders in den venezianischen Provinzen, welche über 2500 Strohhutmacher zählen, während auf die übrigen Kronländer kaum 500 entfallen. Auch die feineren Korbmacher-Arbeiten werden vorzugsweise im lombardisch-venetianischen Königreich erzeugt, dagegen werden die Geflechte aus Stroh und Rohr für Möbel in den größeren Städten der westlichen Kronländer und zwar größtentheils fabrikmäßig verfertigt. Man zählt in der Monarchie bei 1200 selbstständige Korbmacher und Sesselflechter. Ebenso wird selbst die Erzeugung von Matten fabrikmäßig betrieben. Mit Einschluß der hierher gehörigen Galanteriewaaren und der durch die Landleute zumeist für den eigenen Bedarf, jedoch auch der für den Handel erzeugten Artikel mögen die Erzeugnisse dieser Art den Werth von nahezu 4 Millionen Fl. erreichen" (Hain 2, 346). Zu der ansehnlichen Ausfuhr trägt Böhmen fast zwei Drittheile bei.

Auch die von der Landwirthschaft abhängigen Gewerbe, wie die Bereitung von Oel, Bier, Branntwein, Hefen, Essig, Zucker ꝛc. sind von Belang. Was das Oel betrifft, so ist die Bereitung desselben größtentheils landwirthschaftliche Nebenbeschäftigung, indessen auch schon zu einem beträchtlichen Nährzweige geworden. „In fast allen Kronländern finden sich Oelfabriken und Raffinerien, besonders viele in Ungarn, der Woiwodschaft u. dem Banat" (Hain). Den Werth des Erzeugnisses der landwirthschaftlichen Nebenbeschäftigung berechnet man auf 12,864,000 Fl., und den des gewerblichen Betriebes auf etwa den sechsten Theil dieses Werthes. — Sehr beträchtlich ist auch die Menge des in Oesterreich erzeugten Biers, Branntweins u. Essigs. „Was zunächst die Bier-Erzeugung anbelangt, so findet sie selbst in den Kronländern, welche starken Weinbau treiben, statt" (Hain). Die Brauereien haben sich zwar vermindert, aber die Ausdehnung der einzelnen Anstalten ist in der Weise dagegen so erweitert, daß mehr Getränk geliefert wird. „Was die einzelnen Kronländer anbelangt, zeigen Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien und die Bukowina (, letztere beide Kronländer bei einer Abnahme der Anzahl von Brauereien, die übrigen bei einer geringen Veränderlichkeit derselben) eine ununterbrochene Zunahme der Produktion; in den übrigen Kronländern gibt sich ein Schwanken kund, mit Ausnahme von Ober-Oesterreich sammt Salzburg, wo die Abnahme entschieden hervortritt. Im J. 1851 zählte man in Siebenbürgen 130 Brauereien, wovon 102 gewerbsmäßig und 28 in landwirthschaftlicher Nebenbeschäftigung Bier erzeugten. In der Woiwodschaft, dem Banat u. der serbisch-banatischen Militärgrenze zählte man im J. 1851 zusammen 59 Brauereien, welche mit Ausnahme von 2, die außer Betrieb standen, sämmtlich gewerbsmäßig betrieben wurden" (Hain 2, 351). Auch die Branntweinbrennerei ist ein sehr wichtiger Betrieb; indessen hat der fabrikmäßige, also ins Große, nur zugenommen (1841: 61 und 1850: 115 Fabriken), während die kleinen, gewerbsmäßig und als Nebenbeschäftigung betriebenen Brennereien beträchtlich abgenommen haben (die gewerbsmäßigen waren 1841: 3005, 1850: 2714; die als Nebenbeschäftigung betriebenen 1841: 13,436, 1850: 12,088). Auch das Erzeugniß in der Menge hat abgenommen; nämlich 1841 wurden 2,837,246, 1850 nur 1,310,409 Eimer geliefert. Wahrscheinlich haben dazu die Kartoffelkrankheit wie die Mißernten mitgewirkt. Die größten Branntweinbrennereien bestehen in der Bukowina, in Galizien, Mähren, Schlesien, Böhmen, indessen sehr viele auch in Siebenbürgen, in der Woiwodschaft, dem Banat, der serbisch-banatischen Militärgrenze, in Kroatien, Slavonien, der kroatisch-slavonischen Militärgrenze und in Ungarn. Erwähnenswerth sind nur noch die Liköre Dalmatiens, welche daselbst einen der belangreichsten Industriezweige bilden, und der Pflaumen- und Zwetschken-Branntwein Slibowitza in der Militärgrenze, Woiwodschaft und in Slavonien. Punschessenz wird in vielen Fabriken, besonders aber in Triest erzeugt; Arrak, Rhum ꝛc. jedoch nicht genug. Hinsichtlich der Mannigfaltigkeit der Erzeugnisse dieser Art zeichnet sich Mähren vor allen Kronländern der Monarchie aus. — Essig wird viel erzeugt, aber keineswegs für den Bedarf ausreichend; deshalb wird viel, und zwar besonders feinere Sorten, in beträchtlicher Menge eingeführt (1841: 5020, 1847: 3795, 1850: 4544 Ctr.). Ebenso deckt die Erzeugung der Hefe den Bedarf nicht, obschon die Bereitung der Kunsthefe zugenommen hat. Die Einfuhr geschieht meist aus Sachsen, weniger aus Preußen u. Süddeutschland, und doch hat auch diese abgenommen (1844: 2286, 1850: 1585 Ctr.).

Die Fabrikation des Zuckers ist bedeutend. Die Einfuhr des Kolonial-Rohzuckers ist gestiegen (1831: 353,475, 1844: 559,674, 1850: 564,645 Ctr.). Trotzdem hat die Erzeugung von Rübenzucker ebenfalls zugenommen. Im J. 1841 betrug dessen Menge 104,929 Ctr., 1850 aber mindestens schon 275,000 Ctr., und in Böhmen bestanden 63 Fabriken, in Mähren 26, in Ungarn 20, Schlesien 5, Galizien 3, Kroatien und Slavonien 3, Nieder-Oesterreich 2, Ober-Oesterreich 1, Siebenbürgen 1, Woiwodschaft 1. v. Czoernig (Statist. 72) schätzt den Werth des erzeugten Zuckers auf 15,750,000 Fl. In Böhmen werden auch Kartoffeln zu Zucker verarbeitet, und in der Woiwodschaft hat man zu Zombor auch gelungene Versuche mit Kürbissen zur Zuckerbereitung gemacht.

Auch die Verarbeitung von Unschlitt (Talg) zu Lichtern, Stearinkerzen und Seife ist beträchtlich. Im Reich selbst werden von Unschlitt an ½ Million Ctr. gewonnen, dazu ist noch die Einfuhr ansehnlich gestiegen. Diese betrug 1844: 32,679, 1847: 45,805, 1850: 113,331 Ctr., während die Ausfuhr schnell sich gemindert hat, indem sie 1844: 3943, 1847: 1532, 1850 nur 730 Ctr. betrug. Der Werth der Erzeugnisse beträgt an 11 Millionen Gulden. Vorzügliche Seife wird in Ungarn zu Debreczin, Szegedin, Kecskemet, Cumanien gemacht. — Sehr beträchtlich ist auch die Verarbeitung des Olivenöls zu Seife, besonders zu Triest und Venedig. Das Erzeugniß hat einen Werth von mindestens 18 Mill. Gulden. — Der Verbrauch von Wachs zu Kerzen hat seit der Einführung von Stearin-Kerzen sehr abgenommen, und der Werth des Erzeugnisses wird nur auf höchstens ½ Mill. Fl. berechnet, und viel davon ausgeführt.

Die Potaschsiederei wird theils gewerbsmäßig, theils fabrikmäßig betrieben, hat jedoch überhaupt abgenommen. Am meisten wird sie in Ungarn bereitet. Auch hat die Ausfuhr von Potasche beträchtlich abgenommen; denn 1844 betrug sie 44,365, 1850 nur 11,196 Ctr. Auch wird aus der Türkei ꝛc. ziemlich viel eingeführt (1844: 12,353, 1850: 9432 Ctr.).

Der Betrieb der Mahlmühlen ist beträchtlich. Es gibt in Oesterreich an 50,000, die allerdings zum größten Theil noch in der alten mechanischen Weise eingerichtet sind, während die Zahl der Dampf-Mahlmühlen nur allmählig zunimmt. Die Fabrikation von Stärkemehl deckt den innern Bedarf, und gibt auch gegen 1500 Ctr. zur Ausfuhr. Künstlicher Sago so wie Mehlspeisen werden fabrikmäßig und gewerbmäßig gemacht. Auch Siegellack wird über den eigenen Bedarf bereitet, und es werden davon auch jährlich an 12,220 Pfd. ausgeführt. Beträchtlich ist auch die Fabrikation von Parfümerien, Leim, Bürstenbinder-, Kammmacher-, Galanterie-, Putzwaaren ꝛc., von denen auch bedeutende Mengen zur Ausfuhr kommen.

Zu den industriellen Anstalten gehören die Buch-, Kupfer- u. Steindruckereien. Eine der großartigsten derartigen Anstalten ist die k. k. Hof- u. Staatsdruckerei in Wien. Ihr zunächst steht die Haase'sche Anstalt in Prag. Diese Anstalten stehen im engsten Zusammenhange mit der Wissenschaft, Kunst u. Papiererzeugung, indem sie derselben bedürfen.

Die Industrie und das Gewerbe sind durch die gesetzlich eingeführte Gewerbefreiheit von ihren früheren beengenden Fesseln befreit.

Die Förderungsmittel der Industrie u. der Gewerbe sind theils die Anstalten für die entsprechende Bildung, theils die Verkehrsmittel, theils auch Vereine ꝛc. Die betreffenden Bildungsanstalten sind die Real-

schulen. Vor 1850 bestanden deren schon zu Rakonitz und Reichenberg,
und außerdem an anderen Orten Gewerbeschulen; im J. 1851 schon 16,
und so stieg ihre Zahl rasch. Im J. 1855 gab es schon 36, 1858: 44.
Im J. 1831 besuchten dieselben nur erst 3302, 1855 schon 7617, und 1858
aber 10,431. Die Unterrichtssprache ist verschieden: nämlich deutsch in
Wien, Graz, Klagenfurt, Laibach, Prag, Reichenberg, Rakonitz, Bud-
weis, Brünn, Lemberg, Brody (mit Handelsschule), Czernowitz, Ofen,
Pressburg, Hermannstadt; deutsch und magyarisch in Pesth, Stuhl-
weissenburg; czechisch in Prag; magyarisch in Szegedin; italienisch in
Zara, Spalato, Ragusa, Cattaro, Venedig und so fort in den anderen
Orten. Dieser vermehrte Besuch der Realschulen hat die Verminderung
des Besuches der Gymnasien bewirkt. Höhere technische Lehranstalten sind
das polytechnische Institut zu Wien, das polytechnische Institut zu Prag,
die technischen Lehranstalten zu Brünn, die technische Akademie zu Lem-
berg, das technische Institut zu Krakau, die technische Lehranstalt zu Pesth,
das Johanneum zu Graz, die Handels- und nautische Schule zu Triest.
An die technischen Lehranstalten schließen sich die höheren landwirthschaft-
lichen, montanistischen und Forst-Lehranstalten, da der Eintritt in diesel-
ben nur von dem Zeugniß über zurückgelegte Studien in Gymnasien oder
Realschulen abhängig ist. Eine landwirthschaftliche höhere Lehranstalt
besteht zu Ungarisch-Altenburg; eine Forst-Lehranstalt zu Mariabrunn
in Nieder-Oesterreich; die Berg- und Forst-Akademie zu Schemnitz; eine
höhere montanistische Lehranstalt zu Leoben, zu Przibram mit prakti-
schem und theoretischem Unterricht. Niedere Ackerbau-Schulen gibt es
mehrere. Der Unterricht in denselben ist meist unentgeltlich. Es bestehen
solche zu Neu-Aigen in Nieder-Oesterreich, zu Grottenhof in Steiermark,
zu Thiergarten bei Laibach, Draschkowitz, Wagensperg und Höflein in
Krain, zu Rabin u. Liebenwerda in Böhmen. Niedere Bergbau-Schulen
bestehen zu Schemnitz und Schmölnitz in Ungarn und zu Nagyag in
Siebenbürgen. Ein landwirthschaftlicher Versuchshof besteht zu Graz
in Steiermark; eine Obstbaum- und Seidenraupenzucht-Schule zu
Brünn.

Die Verkehrsmittel sind außer den Flüssen u. Kanälen die Stra-
ßen, Eisenbahnen u. die Schifffahrt, in Verbindung mit den Postanstalten.
Auch diese sind fortwährend erweitert durch Vermehrung u. Ausdehnung,
wodurch der Verkehr mit den benachbarten Ländern erleichtert ist.

Die bestehenden Eisenbahnen sind die: Kaiser-Ferdinands-Nord-
bahn, 82.10 österr. Mln.; Bahnen der österr. Staats-Eisenbahn-Gesell-
schaft (nördliche Linie, 61.75 Mln.; südöstliche Linie, 91.50 Mln.; Wien-
Neu-Szönyer Linie, 20.75 Mln.); Bahnen der südl. Staats-, lombar-
disch, venetianisch, und central-ital. Eisenbahn-Gesellschaft (Wien-Trie-
ster Linie, 81 Mln.; Nord- u. Süd-Tirol-Linie, 29 Mln.; Lombardisch-
venet. Linie, 48.95 OM.); Kaiserin-Elisabeth-Westbahn (Wien-Salz-
burger Linie, 43.19 Mln.; Lamberg-Gmündner Linie, 3.79 Mln.;
Linz-Budweiser Linie, 17.25 Mln.); Graz-Köflacher Bahn, 5 Mln.;
Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn, 27 Mln.; Bustehrader Bahn
(Locomotiv-Bahn 2.75 Mln.; Pferdebahn 7.50 Mln.); Aussig-Teplitzer
Bahn, 2.50 Mln.; Brünn-Rossitzer Bahn, 3 Mln.; Galizische Karl-
Ludwigs-Bahn, 34.50 Mln.; Pressburg-Tyrnauer Bahn, 8.42 Mln.;
Theiss-Bahn, 76.52 Mln.; Fünfkirchen-Mohacser Bahn, 8.25 Mln.

Auch die Post wird immermehr erweitert und steigend stärker benutzt.
So wurden 1830: 15,536,801, 1860: 79,267,550 Privatbriefe befördert.
Ebenso haben sich alle übrigen Sendungen vermehrt. — Eine andere
Anstalt der Neuzeit sind die Telegraphen, deren Drahtlänge 1847
nur 72.5 Mln., 1855 schon 940.6 Mln. und 1860 bereits 1661.9 Mln.
in allen Richtungen und im Anschluß an das Ausland hatte.

Die Schifffahrt geschieht auf der Elbe und Donau und zur See
durch das adriatische Meer in allen Richtungen. Dazu werden insbeson-
dere auf der Donau und zur See Dampfschiffe benutzt, außer anderen
Fahrzeugen.

Andere Förderungsmittel der Industrie und des Handels sind die
Geldinstitute oder Banken, nämlich die Oesterreichische Nationalbank,
die Niederösterr. Escompte-Gesellschaft, die Credit-Anstalt für Handel
und Gewerbe, die Triester-Commercial-Bank, die Ungarische Commer-
cial-Bank; — ferner die Versicherungs-Anstalten, durch Vereine
gebildet, gegen Verlust von Waaren durch Feuer etc. 1859 bestanden
deren sieben größere u. acht kleinere, außerdem aber noch mehrere. Mehr
in Volkszustände eingreifend sind die Sparkassen und Lebensver-
sicherungsanstalten, deren Zahl und Einlagen fortwährend zu-
nimmt.

Industrielle Gesellschaften, auf Actien gegründet, waren
1860 (nach v. Czoernig, Statist. 95) folgende: Prager Eisen-Industrie-
Gesellschaft, Pesth-Ofner Kettenbrücken-Gesellschaft, Kronstädter Berg-
werks-Gesellschaft, Tlumaczer Rübenzuckerfabrik-Gesellschaft, Wiener
Immobilien-Gesellschaft, Wiener Dampfmühlen-Gesellschaft, Teesdor-
fer Baumwollspinnerei-Gesellschaft, Oesterr. Gasbeleuchtungs-Gesell-
schaft (Gaudenz, Temesvar, Pressburg), Tergowaer Berg- und Hütten-
werks-Gesellschaft, Klein-Neusiedler-Papierfabrik-Gesellschaft, Verein
für chemisch-metallurgische Production in Aussig, Pittener Papierfabrik-
Gesellschaft, Louisenstraße-Gesellschaft, Tergesteum in Triest, Erste österr.
Gasbeleuchtungs-Gesellschaft, Vöslauer Kammgarnspinnerei-Gesell-
schaft, Societa-Veneta per le miniere, Schönberger Flachsspinnerei-Ge-
sellschaft, Prager Schifffahrts-Gesellschaft, Dampfwasch-Anstalt-Gesell-
schaft zu Wien, Stabilimento tecnico in Triest, Prager Kettenbrücken-
Gesellschaft, Tetschner Kettenbrücken-Gesellschaft, Buchscheidener Eisen-
werks-Gesellschaft, Sophienbad-Gesellschaft in Wien, Seebacher Tür-
kisch-Rothgarnfärberei-Gesellschaft, Wiener Zucker-Raffinerie-Gesell-
schaft, Nuova Societa commerciale etc.

Ein Erzeugniß der neueren Zeit sind auch die Gewerbevereine.
Hain urtheilt darüber (2, 382): „dieselben haben durch Feststellung von
Preisen auf Erfindungen und auf Verbesserungen von Fabricaten durch
Aufstellung von Modellen und Mustern, durch Ertheilung von Unter-
richt etc. wohlthätig auf die Entfaltung der Industrie eingewirkt. Gegen-
wärtig (1852) bestehen die folgenden zu Wien, Prag, Reichenberg, Iglau,
Linz, Graz (mit Filialen), Feldkirch, Mailand, Hermannstadt, Kronstadt,
Bistritz, Medias und Schässburg. Diese Zwecke werden nunmehr durch
die in der neuesten Zeit ins Leben gerufenen Gewerbe- und Handels-
kammern in einem höheren Maaße erreicht und es wird der Verwal-
tung ermöglicht, mittels derselben sich in Kenntniß der Zustände des
Gewerbe- und Handelswesens zu erhalten. Dieses vorzügliche Institut
wird, da es über alle wichtige Fragen, welche die Gewerbe und den Han-
del betreffen, Gutachten abgibt, folgenreiche Ergebnisse liefern. Die Ge-
werbe- und Handelskammern sind zu Wien, Linz, Salzburg, Graz, Leo-
ben, Klagenfurt, Laibach, Görz, Rovigno, Innsbruck, Feldkirch, Rove-
redo, Botzen, Prag, Pilsen, Budweis, Reichenberg, Eger, Olmütz,
Brünn, Troppau, Lemberg, Kraukau, Brody, Czernowitz, Pesth, Press-
burg, Kaschau, Oedenburg, Debreczin, Temesvar, Agram, Fiume, Kron-
stadt, Klausenburg, Zara, Ragusa, Spalato, Mailand, Como, Chia-
venna, Bergamo, Cremona, Pavia, Lodi, Brescia, Venedig, Verona,
Mantua, Udine, Belluno, Vicenza, Padua, Treviso und Rovigo."

Auch die Industrie-Ausstellungen sind ein Mittel zur Förde-
rung der Industrie und Gewerbe, indem sie die Waaren für die Erzeuger
wie für die Verbraucher zur Anschauung bringen und dadurch anregend
wirken. Natürlich gewinnt dadurch der Handelsverkehr.

Insbesondere müssen noch über die österreichische Handels-
marine einige nähere Nachweise gegeben werden. Dieselbe wächst fort-
während. So gab es Schiffe weiter Fahrt, 1840 nur 541 Schiffe
von 140,106 Tonnen Gehalt und mit 5751 Bemannung; 1846: 547 Sch.
von 152,764 Tonn. und 5965 Bemann.; 1849: 581 Sch., 177,880 Tonn.,
6612 Bemann.; 1859: 606 Sch., 228,800 Tonn., 6742 Bemann.; —
kleine Küstenfahrer: 1840: 950 Sch., 12,606 Tonn., 3405 Bemann.;
1846: 1213 Sch., 18,723 Tonn., 4206 Bemann.; 1849: 1396 Sch.,
23,522 Tonn., 4863 Bemann.; 1859: 1614 Sch., 38,165 Tonn., 5626
Bemann.; — Fischerbarken, Lichterschiffe etc. waren 1840: 2318
Fahrzeuge von 11,508 Tonn. mit 9329 Bemann.; 1846: 2455 Fahrz.,
11,356 Tonn., 9570 Bemann.; 1849: 2512 Fahrz., 10,975 Tonn., 9679
Bemann.; 1859: 6369 Fahrz., 22,630 Tonn., 16,570 Bemann. Davon
waren 1859 allein nur Fischerbarken 2510 mit 10,278 Tonn. und 8242
Bemann. — In der Handelsbewegung liefen österreichische Schiffe in
sämmtlichen Häfen des In- und Auslandes ein: 1827: 9148 Schiffe,
1835: 24,099 von 755,404 Tonnen; 1840: 33,691 von 1,121,814 Tonn.;
1845: 32,351 von 1,986,776 Tonn.; 1850: 37,872 von 2,521,731 Tonn.;
1855: 43,840 von 1,891,048 Tonn.; 1859: 86 488 von 3,238,960 Tonn.;
— dagegen aus: 1827: 8620; 1835: 24,411 von 787,805 Tonn.; 1840:
33,684 von 1,145,402 Tonn.; 1845: 30,364 von 1,198,054 Tonn.; 1850:
32,384 von 1,140,662 Tonn.; 1855: 44,258 von 1,924,449 Tonn.; 1859:
86,854 von 3,232,443 Tonn. Bis zum J. 1851 waren nur 13 Staats-
häfen nebst 5 kleinen Häfen an der Küste der Militärgrenze, und nur
diese wurden bis dahin unter den inländischen Häfen verstanden; aber
seit dem 1. Febr. 1852 wurden alle dem Verkehr offen stehenden öster-
reichischen Häfen zu Staatshäfen erklärt und als solche verwaltet, wo-
durch die bisherigen Gemeindehäfen als solche nicht mehr sind.

Bei der Schifffahrt darf die Thätigkeit des österreichischen Lloyd
nicht übersehen werden, die den größten Einfluß auf die österreichische
Handelsschifffahrt entwickelt hat. Hain sagt darüber (2, 460 f.): „Die
Gesellschaft des österreichischen Lloyd, im Jahre 1833 von dem Triester
Seeversicherungs-Gesellschaften nach dem Muster des englischen Lloyd zu
dem Zwecke gegründet, um als Mittelpunct für alle Unternehmungen,
Vorschläge und Einleitungen zu dienen, welche einen heilsamen Einfluß
auf den Handel überhaupt und auf das Gedeihen der österreichischen
Handelsschifffahrt ausüben können, unternahm im Jahre 1836 die Bil-
dung einer Actien-Gesellschaft für die Herstellung von regelmäßigen
Verbindungen zwischen Triest u. den wichtigsten Häfen der Levante mit-
telst Dampfschiffen. Nachdem die Statuten dieses als zweite Abtheilung
des Lloyd organisirten Actien-Vereins am 30. April 1836 genehmigt
waren, trat derselbe am 24. August desselben Jahres in Wirksamkeit.
Ursprünglich wurden die Fahrten von Triest über Ancona, Korfu, Pa-
tras, Athen (Piräus) nach Syra und von da, als dem Verbindungspuncte
der Linien einerseits über Smyrna nach Konstantinopel nebst einer beson-
deren Verbindung dieser beiden Häfen mit einander, andererseits über
Canea nach Alexandrien, dann von Syra nach Salonich eingerichtet.
Die Fahrt von Syra nach Alexandrien ward jedoch nach einem verlust-
bringenden Versuche wieder aufgegeben. Am 16. Mai 1837 ging das erste
Dampfboot von Triest nach der Levante ab, womit die Dampfschifffahrt
des Lloyd eröffnet wurde. Noch in demselben Jahr ging das Privilegium
der Dampfschifffahrts-Verbindung zwischen Triest und Venedig, welches
bis dahin eine englische Gesellschaft besessen und ausgeübt hatte, an die
Gesellschaft des österreichischen Lloyd über, welche die beiden Dampfboote
der englischen Gesellschaft sammt Zugehör um 90,000 Fl. an sich brachte
und am 29. Juli 1837 die Fahrten zwischen Triest u. Venedig begonnen."
Im J. 1837 hatte die Lloyd-Gesellschaft 7 Dampfer, 1838 schon 10,
1842: 11, 1844: 13, 1845: 20, 1848: 26, 1849: 28, 1850: 30, 1851: 34,
1857: 67 mit 13,100 Pferdekraft.

Bei der Schifffahrt auf der Elbe hat Oesterreich nur die Strecke
von 15 österr. Mln., und zwar von dem Einfluß der Moldau bei Melnik
bis zur sächsischen Grenze. Der Verkehr ist lebhaft. Ausgeführt werden
besonders Braunkohlen, Holz, Obst (frisch und gedörrt), Kleesamen,
Graphit, Mineralwässer, und Glas in sehr beträchtlicher Menge. Die
Einfuhr betrifft Colonialwaaren, Baumwolle, Farben, Dachschiefer, ge-
dörrte Runkelrüben, Soda, Chile-Salpeter. Eine Fortsetzung dieser
kurzen Wasserstraße im Lande bildet die Moldau, wodurch die Haupt-
stadt Prag mit dem Süden und dann mittelst der Budweis-Linzer Bahn
selbst mit der Donau, so wie auch mit dem Norden Böhmens verbunden
ist. Die wichtigsten Dinge des Verkehrs sind hier Kochsalz, das zu Bud-
weis verladen wird, ferner Holz, Getreide, Graphit, Eisen, Eisenwaa-
ren, Lebensmittel und Baumaterialen. — Eine bedeutende Wasserstraße
ist für Oesterreich die Donau, die bei Engelhartszell aus Baiern in
Ober-Oesterreich eintritt, und bei Theben wieder aus Nieder-Oesterreich
nach Ungarn übergeht, wo sie ebenfalls noch dem Kaiserreich angehört.
Sie wird mit Ruder- u. Dampfschiffen befahren, und auch zu Holzflößen
benutzt. So werden außer dem Holz Getreide, Obst, Mehl, Salz, Gips,
Eisen, Eisenwaaren, Stein- und Braunkohlen, Knoppern, chemische
Salze und Säuren, Taback etc. befördert. Ein wichtiges Unternehmen
für diesen Flußfahrtsverkehr ist die Donau-Dampfschifffahrts-
Gesellschaft. Im J. 1830 erwarb eine Actien-Gesellschaft das an die
Engländer J. Andrews und J. Pritchard verliehene Privilegium, und
schon 1831 fuhr das erste Dampfschiff der Gesellschaft zwischen Wien und
Pesth. 1845 hatte die Gesellschaft schon 34 Dampfboote, die ihre Fahr-
ten auf die untere Donau u. das schwarze Meer (Galacz-Konstantinopel,
Smyrna, Salonichi, Trapezunt) ausdehnten. Das Recht zu Seefahrten

trat jedoch die Gesellschaft an die Triester Lloyd-Gesellschaft, zugleich mit 6 Seeschiffen, ab. So hatte die Donau-Schifffahrts-Gesellschaft 28 Dampfschiffe mit 46 Schleppschiffen für die Fahrt bis Galacz, 1851 51 Dampfschiffe und 179 Schleppschiffe; 1857 schon 106 Schiffe mit 11,435 Pferdekraft. — Auch ist die Schifffahrt auf dem Franzen-Kanal in Ungarn ansehnlich; denn 1851 verkehrten auf demselben 1471 Schiffe und außerdem 259 Holzflöße, wodurch außer dem Holz Getreide, Raps, Wein, Oel, Salz in sehr betrachtlichen Mengen befördert werden.

Aus diesen Uebersichten ergibt sich ein steigender Verkehr, auf dessen Entwickelung auch das neue Gewerbegesetz durch die vorgeschriebene Befreiung des Gewerbewesens von seinen Fesseln wohlthätig einwirken wird. Natürlich ist dazu die Bildung erforderlich, die den Stillstand schädlicher Gewohnheit beseitigt. Gesetzlich ist hier wichtig das kaiserliche Diplom vom 20. Oktbr. 1860 mit seinen Bestimmungen für die Gestaltung der höhern Verwaltungs-Behörden. Insbesondere kommt in Beziehung auf Gewerbe, Industrie und Handel das 1861, 10. April nun begründete Ministerium für Handel und Volkswirthschaft in Betracht. v. Czoernig (Stat. 39) sagt darüber: „Es sind bei diesem Ministerum zu behandeln: 1) in Angelegenheiten des Handels, der Gewerbe und der Schifffahrt die Verhandlungen über Staatsverträge, welche sich auf Handel, Gewerbe u. Schifffahrt beziehen, und die Ueberwachung des Vollzuges derselben, die Mitwirkung bei Regulirung der Zölle, die oberste Leitung der Handels- und Gewerbe-Angelegenheiten, insbesondere der Handels-Gremien, gewerblichen Genossenschaften und sonstigen Corporationen, die Handhabung des Gesetzes über die Handels- u. Gewerbekammern, die Mitwirkung bei der Prüfung und Bestätigung der Statuten der Vereine zur Beförderung der Industrie, des Handels und der Schifffahrt, der Gewerbebanken und Actienvereine, dann die Ueberwachung der Wirksamkeit dieser Vereine in volkswirthschaftlicher Beziehung: die Mitwirkung bei Errichtung und Regulirung der Börsen, der Circulations-, Credits-, Leih- und Disconto-Anstalten, mit Ausnahme der in den Wirkungskreis des Finanzministeriums einschlagenden Verhandlungen über die bestehenden Credits-Institute; die Ernennung der Schiffsmäkler und Waaren-Sensale und Ausübung der Disciplinargewalt über dieselben, die Mitwirkung bei Revision der Handels-, Wechsel- und Seerechts-Gesetzgebung, bei Errichtung und Regulirung von Real-, Industrie- und nautischen Schulen und polytechnischen Anstalten, so wie bei allen Einrichtungen, die auf Handel, Gewerbe und Schifffahrt von wesentlichem Einflusse sind, die Mitwirkung bei der Ernennung der österreichischen Consular-Functionäre im Auslande und bei der Erwirkung des a. h. Exequaturs für fremde Consuln im Inlande, bei Bestimmung der Consular-Gebühr; die auf Erfindungs-Privilegien, Muster- und Markenschutz, Regulirung der Maße und Gewichte und auf Industrie-Ausstellungen bezüglichen Angelegenheiten, die Entscheidung in allen administrativen Angelegenheiten des Schiffbaues, der See-Schifffahrt (mit Ausschluß der Kriegs-Marine), des österreichischen Lloyd, der Seefischerei, des Hafendienstes, der See- und Hafenpolizei, der Lootsen-Anstalten, Leuchtthürme, der Handels-Marine, des See-Quarantainewesens, sowie aller Geschäfte der Central-Seebehörde, die oberste administrative Entscheidung in Angelegenheiten der Dampfschifffahrt auf Flüssen und Binnen-Seen, der Fluß-Schifffahrt und Flößerei, insbesondere der Schifffahrt auf der Donau, Elbe, Weichsel und dem Po, die Mitwirkung bei Ertheilung von Instructionen an die österreichischen Bevollmächtigten bei der Donau-Uferstaaten-Commission und der europäischen Donau-Commission. — II. In Angelegenheiten der Communications-Anstalten die Mitwirkung bei der Entscheidung über Anlegung neuer oder Auflassung bestehender Land- und Wasserverbindungen von größerer Wichtigkeit, die Einleitung zum Abschlusse von Eisenbahn-Staatsverträgen und Ueberwachung ihrer Ausführung, die Feststellung der Tarife und Rectificirung von Verträgen mit den Verwaltungen der Verkehrsanstalten über den Anschluß des Verkehres oder die Bedingungen desselben, die Verhandlungen wegen Ertheilung von Concessionen zum Baue von Privat-Eisenbahnen, die Handhabung der Eisenbahn-Betriebordnung, die Mitwirkung bei der Gesetzgebung in Post- und Telegraphen-Angelegenheiten, dann beim Abschlusse von Staatsverträgen über den Post- und Telegraphen-Verkehr. — III. In Angelegenheit der Landes-Cultur die oberste Leitung der verschiedenen Zweige der Landes-Cultur, insbesondere die legislativen Verhandlungen bezüglich der Zusammenlegung und Zerstückung von Grundstücken, der Verbesserung, Entsumpfung und Bodens, der Wasserrechte und Colonisation; die Handhabung des Forstgesetzes in oberster Linie, sowie der Forst- und Feldpolizei, die Leitung der Verhandlungen über Pferdezucht-Prämien u. die Bewilligung von Staatspreisen für Pferderennen, das Beschälwesen vom volkswirthschaftlichen Standpuncte, landwirthschaftliche Ausstellungen, die Mitwirkung bei Regulirung des Jagdwesens und der Fischerei, die oberste Leitung des land- und volkswirthschaftlichen Unterrichtes, die Forstanstalt zu Mariabrunn ausgenommen, die oberste Leitung des landwirthschaftlichen Credits-, Assecuranz- und Vereinswesens, die Leitung des Bergwesens als oberste Berglehensbehörde, die Ueberwachung der montanisch-geognostischen Vereine in volkswirthschaftlicher Beziehung. — IV. In Angelegenheiten der Statistik die Sammlung und Zusammenstellung von Handels- und Consular-Berichten und überhaupt von allen für Handel und Volkswirthschaft wichtigen statistischen Ausweisen und Tabellen, sowie der einschlägigen Materialien der Gesetzgebung anderer Staaten."

Diese Bestimmungen der neuen österreichischen Staatsverfassungen betreffen die Nährthätigkeit des Volkes, und sind deshalb hier, an die vorausgehenden Uebersichten anschließend, nothwendigerweise zum Verständniß u. zur Beurtheilung der Zustände in den betreffenden Rücksichten mitgetheilt. Oesterreich ist eine Monarchie und zwar ein Kaiserthum, aber durch Patent des Kaisers Franz Joseph I. vom 26. Februar 1861 mittelst darin eingeführter Reichsvertretung und neuer Verfassungen der einzelnen Lande dem Fortschritt zum Bessern entsprechend neugestaltet. v. Czoernig sagt (Statist. 3) über diese Neugestaltung: „Der Inbegriff der wieder ins Leben gerufenen und der neu geschaffenen Verfassungen bildet die Verfassung des Reiches, deren Befolgung von dem Monarchen für sich und seine Nachfolger angelobt wird, so wie der Monarch den Entschluß kund gibt, sie mit aller kaiserlichen Macht gegen jeden Angriff zu schirmen, und darauf zu sehen, daß dieselbe von Jedermann befolgt und gehalten werde. — Kaiserliches Grundgesetz über die Reichsvertretung vom 26. Febr. 1861. Zur Reichsvertretung ist der Reichsrath, aus dem Herrenhause und dem Hause der Abgeordneten bestehend, berufen. Das Herrenhaus ist zusammengesetzt aus den großjährigen Prinzen des kaiserlichen Hauses, den erblichen Mitgliedern, d. i. den großjährigen Häuptern jener inländischen, durch ausgedehnten Grundbesitz hervorragenden Adelsgeschlechter, denen der Kaiser die erbliche Reichsrathswürde verleiht, aus den Erzbischöfen und den Bischöfen mit fürstlicher Würde, und den lebenslänglichen Mitgliedern, d. i. den ausgezeichneten Männern, welche sich um Staat oder Kirche, um Wissenschaft oder Kunst verdient gemacht haben, und vom Kaiser in das Herrenhaus berufen werden. — In das Haus der Abgeordneten kommen durch Wahl 343 Mitglieder. .... Die Mitglieder werden von dem bezüglichen Landtage durch unmittelbare Wahl entsendet, welche durch absolute Stimmenmehrheit derart zu geschehen hat, daß die nach den Landesordnungen auf bestimmte Gebiete, Städte, Körperschaften entfallende Zahl von Mitgliedern des Abgeordnetenhauses aus den Landtagsmitgliedern derselben Gebiete, Städte und Körperschaften hervorgeht. Wenn die Beschickung des Hauses der Abgeordneten durch einen Landtag nicht zum Vollzuge kömmt, behält sich der Kaiser vor, den Vollzug der Wahl unmittelbar durch die Gebiete, Städte und Körperschaften anzuordnen. — Der Kaiser ernennt die Präsidenten und Vice-Präsidenten aus den Mitgliedern jedes Hauses, die übrigen Functionäre wählt das Haus selbst. Der Reichsrath wird alljährlich vom Kaiser einberufen. — Der Wirkungskreis des gesammten Reichsrathes umfaßt alle Gegenstände der Gesetzgebung, welche sich auf Rechte, Pflichten und Interessen beziehen, die allen Königreichen und Ländern gemeinschaftlich sind, als: a) alle Angelegenheiten, welche sich auf die Leistungen der Militärpflicht beziehen; b) die Regelung des Geld-, Credit-, Münz- und Zettelbankwesens, die Zölle und Handelssachen, die Grundsätze des Post-, Eisenbahn- und Telegraphenwesens betreffen; c) die Reichsfinanzen überhaupt, Voranschlag des Staatshaushaltes, Prüfung der Staatsrechnungsabschlüsse und der Resultate der Finanzverwaltung, Aufnahme neuer Anlehen, Convertirung bestehender Staatsschulden, Veräußerung, Umwandlung, Belastung des unbeweglichen Staatsvermögens, Erhöhung bestehender und Einführung neuer Steuern, Abgaben und Gefälle. Die Staatsschuld ist unter die Controle des Reichsrathes gestellt. — Der engere Reichsrath, welchem die Mitglieder aus den Ländern der ungarischen Krone nicht beigezogen werden, beschließt über Gegenstände der Gesetzgebung, die allen Ländern, mit Ausnahme jener der ungarischen Krone, gemeinsam sind. Es gehören dazu jene oben nicht aufgezählten Gegenstände, die nicht ausdrücklich durch die Landesordnungen den im engeren Reichsrathe vertretenen Landtagen vorbehalten sind, oder über welche die gemeinsame Behandlung von dem bezüglichen Landtage beantragt wird. Bei Zweifeln über die Competenz des engeren Reichsrathes gegenüber einem darin vertretenen Landtage entscheidet auf Antrag des engeren Reichsrathes der Kaiser. — Gesetzvorschläge gelangen als Regierungsvorlagen an den Reichsrath, welchem ebenfalls das Recht zusteht, in Gegenständen seines Wirkungskreises Gesetze vorzuschlagen. Zu allen Gesetzen ist die Uebereinstimmung beider Häuser und die Sanction des Kaisers erforderlich. Müssen, wenn der Reichsrath nicht versammelt ist, in Gegenständen seines Wirkungskreises dringende Maßregeln getroffen werden, so hat das Ministerium dem nächsten Reichsrathe die Gründe und Erfolge der Verfügung darzulegen. Zu einem giltigen Beschlusse ist in jedem Hause die absolute Stimmenmehrheit der Anwesenden erforderlich. Anträge auf Aenderungen dieses Grundsatzes erfordern in beiden Häusern eine Mehrheit von wenigstens $^2/_3$ der Stimmen. Die Abgeordneten haben von ihren Wählern keine Instructionen anzunehmen. Alle Mitglieder des Reichsrathes üben ihr Stimmrecht persönlich aus. Die Function der aus einem Landtage Abgeordneten erlischt mit dem Tag des Zusammentrittes eines neuen Landtages; sie können aber wieder gewählt werden. Wenn ein Mitglied stirbt, die persönliche Fähigkeit verliert oder dauernd verhindert ist, wird eine neue Wahl vorgenommen. Die Vertagung des Reichsrathes und die Auflösung des Hauses der Abgeordneten verfügt der Kaiser; im letzteren Falle findet eine neue Wahl statt. — Die Minister, Hofkanzler und Chefs der Centralstellen sind berechtigt, an allen Berathungen Theil zu nehmen und ihre Vorlagen persönlich oder durch einen Abgeordneten zu vertreten. Sie müssen auf Verlangen jedesmal gehört werden; abstimmen können sie nur, wenn sie Mitglieder eines Hauses sind. Die Sitzungen beider Häuser sind öffentlich, doch steht jedem Hause das Recht zu, die Oeffentlichkeit ausnahmsweise auszuschließen, wenn es vom Präsidenten oder wenigstens von zehn Mitgliedern verlangt und vom Hause nach Entfernung der Zuhörer beschlossen wird. Eine Geschäftsordnung regelt die näheren Bestimmungen über den Geschäftsgang, den wechselseitigen u. den Außenverkehr der beiden Häuser."

„Landesordnungen und Landtags-Wahlordnugen. Mit dem kaiserlichen Patent vom 26. Febr. 1861 wurden dieselben für Oesterreich unter und ob der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, Küstenland (Görz, Istrien, Triest rc.), Dalmatien, Tirol u. Vorarlberg, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien und Krakau, Bukowina kundgemacht. Mit Ausschluß von Triest, wo der Gemeinderath zugleich als Landtag fungirt, wird in jedem der übrigen 16 Gebiete ein Landtag eingerichtet, für welchen die gesetzlichen Bestimmungen der bezüglichen Landesordnung mit geringen, durch örtliche Verhältnisse bedingten Aenderungen gleichförmig, und zwar die folgenden sind: Das Land wird in Landesangelegenheiten vom Landtage vertreten. Die zum Wirkungskreise der Landesvertretung gehörigen Befugnisse werden entweder durch den Landtag selbst oder durch den Landes-Ausschuß ausgeübt. Der Kaiser ernennt zur Leitung des Landtages aus dessen Mitte den Landeshauptmann (in Oesterreich unter der Enns den Landmarschall; in Böhmen den Oberstlandmarschall; in Dalmatien den Präsidenten) und dessen Stellvertreter. Die Functionsdauer derselben und der gewählten Mitglieder des Landtages wird auf sechs Jahre festgesetzt. Die Wahlen der Abgeordneten können von den Wählern nicht widerrufen werden. Nach Ablauf der Landtagsperiode oder dessen Auflösung, sowie bei dem Abgang einzelner Abgeordneten werden neue Wahlen ausgeschrieben. Gewesene Landtagsmitglieder können wieder gewählt werden. Die Mitglieder dürfen keine Instructionen annehmen und müssen ihr Stimmrecht persönlich ausüben. Der Landtag hat sich jährlich einmal über die kaiser-

liche Einberufung, soferne sie keinen anderen Ort bestimmt, in der Hauptstadt zu versammeln. Die Abgeordneten geloben dem Kaiser Treue und Gehorsam, Beobachtung der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten an Eidesstatt in die Hände ihres Präsidenten. Letzterer eröffnet den Landtag, führt den Vorsitz in den Versammlungen und leitet die Verhandlungen, er schließt den Landtag nach beendigten Geschäften oder über a. h. Auftrag. Der Landtag kann vom Kaiser auch während der Landtagsperiode unter Anordnung neuer Wahlen aufgelöst werden. — Der *Landesausschuß*, als verwaltendes und ausführendes Organ der Landesvertung, besteht, unter dem Vorsitze des Landeshauptmanns, aus sechs (in Böhmen aus acht; in den kleineren Kronländern aus vier) aus der Mitte der Landtagsversammlung gewählten Mitgliedern. Der Landeshauptmann ernennt aus dessen Mitte einen Stellvertreter für Verhinderungsfälle. Die Mitglieder werden theils aus den Abgeordneten des großen Grundbesitzes (mit Ausnahme von Vorarlberg), der Städte und Märkte sammt den Handelskammern und der Landgemeinden, theils aus der Mitte des gesammten Landtages durch absolute Mehrheit der Stimmenden gewählt. Wird in der 1. und 2. Wahlhandlung keine absolute Mehrheit erzielt, nimmt man die engere Wahl zwischen den beiden Abgeordneten, welche die meisten Stimmen hatten, vor; bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos. Für jedes Ausschußmitglied wird ein Ersatzmann gewählt, welcher bei dem Abgange des Mitgliedes eintritt; ist aber der Landtag versammelt, so wird eine neue Wahl vorgenommen. Die Functionsdauer gleicht jener des Landtages, währt aber fort bis im neuen Landtage ein neuer Ausschuß bestellt worden ist. Der Austritt aus dem Landtage zieht jenen aus dem Ausschusse nach sich. Die Mitglieder müssen ihren Aufenthalt an dem Sitze des Landtages nehmen; sie erhalten eine jährliche Entschädigung aus Landesmitteln, deren Höhe der Landtag bestimmt. — Der *Landtag ist berufen*, bei der Ausübung der gesetzgebenden Gewalt nach Bestimmung des kaiserlichen Diplomes vom 20. October 1860 mitzuwirken, und hat die im Grundgesetze bestimmte Anzahl von Abgeordneten zum Reichsrath zu entsenden. Gesetzesvorschläge in Landesangelegenheiten gelangen als Regierungsvorlagen an den Landtag, welcher gleichfalls das Recht hat, in Landesangelegenheiten Gesetzesvorschläge zu machen. Zu einem Landesgesetze ist die Zustimmung des Landtages und die Sanction des Kaisers erforderlich. Einmal abgelehnt, können Anträge in derselben Session nicht wieder vorgebracht werden. — Als Landesangelegenheiten werden erklärt: I. Alle Anordnungen in Betreff: 1) der Landescultur; 2) der öffentlichen, aus Landesmitteln zu bestreitenden Bauten; 3) der daraus dotirten Wohlthätigkeitsanstalten; 4) des Voranschlages und der Rechnungslegung des Landes, sowohl hinsichtlich der Landeseinnahmen aus der Verwaltung des Landesvermögens, der Besteuerung für Landeszwecke und der Benützung des Landes-Credites, als rücksichtlich der ordentlichen und außerordentlichen Landesausgaben. II. Die näheren Anordnungen inner den Gränzen der allgemeinen Gesetze in Betreff: 1) der Gemeinden; 2) der Kirchen- und Schulangelegenheiten; 3) der Vorspannleistung, der Verpflegung u. Einquartierung des Heeres. III. Anordnungen über sonstige die Wohlfahrt oder die Bedürfnisse des Landes betreffende Gegenstände, die durch besondere Verfügungen der Landesvertretung zugewiesen werden. — Der *Landtag ist berufen*, 1) zu berathen und Anträge zu stellen: a) über kundgemachte allgemeine Gesetze und Einrichtungen bezüglich ihrer besonderen Rückwirkung auf das Wohl des Landes, und b) auf Erlassung allgemeiner Gesetze und Einrichtungen, welche die Bedürfnisse oder die Wohlfahrt des Landes erheischen; 2) Vorschläge abzugeben über alle Gegenstände, worüber er von der Regierung zu Rathe gezogen wird. Der Landtag sorgt für die Erhaltung des landständischen, wo ein solches vorhanden ist, oder des sonstigen Landesvermögens, dann der aus solchen Mitteln errichteten und erhaltenen Fonde oder Anstalten. Veräußerung, bleibende Belastung oder Verpfändung des Stammvermögens bedürfen der kaiserlichen Genehmigung. Der Landtag verwaltet das Domestical-Vermögen, das Credit- und Schuldenwesen des Landes und sorgt für die Erfüllung der bezüglichen Verpflichtungen. Er verwaltet und verwendet den Landes- und den Grundentlastungsfond nach Zweck und Widmung derselben. Er berathet und beschließt über die Aufbringung der zur Erfüllung seiner Wirksamkeit erforderlichen Mittel, insoferne die Einkünfte des Stammvermögens nicht hinreichen, er kann Zuschläge zu den directen landesfürstlichen Steuern bis auf 10 Procent erheben, höhere Zuschläge oder sonstige Landesumlagen bedürfen der kaiserlichen Genehmigung. Ueber seine Wirksamkeit in Gemeindeangelegenheiten und Einflußnahme auf Steuersachen entscheiden das Gemeindegesetz und besondere Vorschriften. Der Landtag systemisirt den Stand der Beamten und Diener des Landesausschusses u. für besondere Verwaltungsobjecte; er bestimmt die Art ihrer Ernennung und Disciplinar-Behandlung; ihre Ruhe- und Versorgungsgenüsse und die Grundzüge der Dienst-Instructionen. Der *Landesausschuß* besorgt die gewöhnlichen Verwaltungsgeschäfte des Landesvermögens, der Landesfonde und Anstalten, leitet und überwacht die ihm untergebenen Beamten. Darüber, wie über die Ausführung der vollziehbaren Landtagsbeschlüsse gibt er dem Landtage Rechenschaft, und vorberathet Anträge an den Landtag. Er übt die Patronats- und Präsentations-Rechte, repräsentirt die Landesvertretung in Rechtsangelegenheiten, übernimmt die Geschäfte der bisherigen ständischen Ausschüsse, besorgt die Vorbereitungen für die Landtagssitzungen, prüft die Wahlausweise der neu eintretenden Abgeordneten und berichtet darüber an den Landtag."

Die *Abgeordneten* werden nach *drei* Klassen gewählt: aus dem großen Grundbesitz, aus den Städten und Industrial-Orten und aus den Landgemeinden. „Jeder Wähler kann sein Wahlrecht nur in einem Wahlbezirke und in der Regel persönlich, bei dem großen Grundbesitze auch durch einen selbst wahlberechtigten Bevollmächtigten, ausüben; das Wahlrecht im großen Grundbesitze schließt jenes in den beiden anderen Wahlkategorien, das Wahlrecht in den Städten jenes in den Landgemeinden aus, das wahlberechtigte Mitglied mehrerer Gemeinden wählt in seinem Wohnsitze. Als Landtagsabgeordneter ist jeder wählbar, welcher österreichischer Staatsbürger, 30 Jahre alt und in einer Wählerclasse des Landes wahlberechtigt ist. Ausgeschlossen von dem Wahlrechte und der Wählbarkeit sind Personen, welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens oder einer aus Gewinnsucht begangenen Uebertretung schuldig erkannt, wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel freigesprochen, oder in Untersuchung sind, ferner Personen, über deren Vermögen der Concurs oder das Vergleichsverfahren eingeleitet und nicht aufgehoben wurde, oder welche nach Beendigung der Verhandlung nicht schuldlos erkannt worden sind."

Dies sind die Grundzüge der neuen Verfassung Oesterreichs für die deutsch-slavischen Kronländer. Auch wurde die Verfassung und Verwaltung der zur ungarischen Krone gehörigen Länder auf Grundlage des kaiserlichen Diplomes vom 20. Octbr. 1860 und im Sinne desselben durch die gleichzeitig und in der Folge erlassenen a. h. Handschreiben mittelst der Wiederherstellung der verfassungsmäßigen Institutionen geordnet. So sind die königliche ungarische Hofkanzlei u. die siebenbürgische Hofkanzlei wiederhergestellt, die Wiederherstellung der königl. Curie unter Vorsitz des Judex Curiae in Pesth angeordnet. Ferner ist die frühere ungarische Comitats-Verfassung mit ihrer ehemaligen Begrenzung wieder hergestellt, und auch die ungarische Sprache als Amtssprache der Behörden wieder eingeführt. Ebenso sind mit der ungarischen Krone die Königreiche *Kroatien* u. *Slavonien*, *Siebenbürgen*, die *serbische Woiwodschaft* u. das *Temeser Banat*, mit Ausschluß der beiden auf dem rechten Donau-Ufer liegenden und mit Slavonien, wozu sie früher gehörten, wieder vereinigten Distrikte Ruma und Illok, wieder verbunden, und auch die Comitate Bacs-Bodrogh, Krasso, Temes, Torontal (1860, 27. Jan.) hergestellt. Auch in dem Königreich *Kroatien* und *Slavonien* wurden die früheren Verfassungseinrichtungen wieder hergestellt (1860, 26. Nov.) und die kroatisch-slavonische Sprache als ausschließliche Amts- und Geschäftssprache wieder eingeführt. Ferner wurden (1860, 9. Dec.) die früheren Verfassungseinrichtungen des Großfürstenthums *Siebenbürgen* wieder eingerichtet mit dem Gubernium in Klausenburg und den übrigen früheren Verwaltungsbehörden, so wie der Obergespane, Obercapitäne und Oberkönigsrichter mit den Stühlen der Szekler und der Stühle der Sachsen. „Bezüglich des amtlichen Gebrauches der verschiedenen Landessprachen hat unter Festhaltung der früheren gesetzlichen Gepflogenheit als Regel zu gelten, daß den städtischen wie den ländlichen Gemeinden aller Nationalitäten und Confessionen des Großfürstenthumes die Wahl der Geschäftssprache ihrer Gemeinde-, Kirchen- und Schulangelegenheiten freistehe, daß es ferner jedermann unbenommen bleiben soll, in den Comitats-, städtischen und Gemeindeverhandlungen sich jeder der im Lande üblichen Sprachen zu bedienen und in jeder derselben Eingaben an die Behörden einzureichen, deren Erledigung in derselben Sprache zu geschehen haben wird, daß endlich die politischeu und Justizverwaltungs-Beamten jede Art Verordnungen und Befehle, welche unmittelbar an die Gemeinden ergehen, in jener Sprache erfließen lassen sollen, welche die Geschäftssprache ihrer Gemeinde-Angelegenheiten ist" (v. Czoernig, Statist. 35 f.).

„In Folge des kaiserlichen Diplomes vom 20. October 1860 und der nachfolgenden kaiserlichen Anordnungen traten in der Gestaltung der höheren Verwaltungs-Behörden mehrere Aenderungen ein, von denen folgende die wesentlichsten sind. Die Wiederherstellung der königl. ungarischen Hofkanzlei und der siebenbürgischen Hofkanzlei bedingte die Aufhebung der Ministerien des Innern, der Justiz und des Cultus als allgemeiner Centralbehörden. Demgemäß wurde die oberste Leitung der administrativ-politischen Angelegenheiten der anderen Länder der Monarchie einem Ministerium zugewiesen, welches den Namen „*Staatsministerium*", und dessen Chef den Titel „Staatsminister" zu führen hat. Die administrativen Angelegenheiten des Ministeriums für Cultus und Unterricht wurden für die nicht-ungarischen Länder dem Staatsministerium übertragen. Gleichzeitig wurde die Bildung eines *Rathes des öffentlichen Unterrichtes* angeordnet, welcher die wissenschaftlichen und didaktischen Aufgaben zu verhandeln und zu vertreten haben und dem Ministerrathe ebenso wie allen administrativen Behörden in dieser Beziehung als Beirath dienen soll. Hinsichtlich der Justizangelegenheiten und der Rechtssprechung wird, mit Ausnahme des Königreiches Ungarn, unter thunlichster Beschränkung der Appellation auf zwei Instanzen, ein Cassationshof in Wien bestellt werden, dessen Präsident im Ministerrathe die Interessen u. den Standpunct der Justiz zu vertreten haben wird. Das bisherige Armee-Ober-Commando wurde in ein Kriegsministerium umgewandelt und der *Kriegsminister* ernannt. Die Vertretung der volkswirthschaftlichen u. Handelsangelegenheiten der Monarchie soll im Ministerrathe durch einen *Handelsminister* stattfinden, der Wirkungskreis desselben, der eigentlich kein administrativer zu sein hat, aber nachträglich bestimmt werden. Bis zur definitiven Durchführung der neuen Organisation sollen die Geschäfte in gewohnter Weise fortgeführt werden. Auch wurde einem *Minister* die Leitung des *Justizministeriums* übertragen, bis die a. h. angeordnete Reform in der Central-Leitung des Justizwesens durchgeführt sein wird. Um in Betreff der Unterrichtssprache an der Krakauer Universität mit Hinblick auf die bestandene Einrichtung, bevor Krakau in den Verband der österr. Monarchie getreten ist, und mit Rücksicht auf die in ihrer dermaligen Stellung begründeten Anforderungen eine zweckentsprechende Ausgleichung der in dieser Richtung kund gewordenen Wünsche mit den allgemeinen Interessen des höheren Unterrichtes und mit den anerkannten Bedürfnissen der Bevölkerung zu treffen, erhielt der Staatsminister den Auftrag, über die erforderlichen Maaßnahmen nach Vernehmung von Fuchmännern und sonstigen mit den Verhältnissen der genannten Universität vertrauten Personen die Anträge Sr. Majestät vorzulegen. Ebenso hat derselbe nach Vernehmung von Männern des Faches beider Nationalitäten wegen angemessener Berücksichtigung der Landessprachen beim Unterrichte in den Gymnasien der Königreiche Galizien u. Lodomerien sammt dem Großherzogthume Krakau die geeigneten Anträge zu stellen, und dabei auch jene allfälligen Modificationen bei Einrichtung des Unterrichtes in den Ober- und Unter-Realschulen in reifliche Erwägung zu ziehen, welche in Beziehung auf die Unterrichtssprache sich in einem wahren Bedürfnisse begründet darstellen (a. h. Entschließung vom 20. Oct. 1860). — Mit der Errichtung des provisorischen kroatisch-slavonischen Hofdicasteriums ging die Leitung der obersten administrativen Verwaltung des Königreiches an dasselbe über, welche sonach von dem Staatsministerium ausgeschieden wurde (a. h. Entschließung vom 5. Jan. 1861). — Von den im J. 1860 aufgehobenen selbstständigen Landesbehörden in den kleineren Kronländern wurde jene in der *Bukowina* hergestellt (a. h. Entschließung vom 9. März 1860) und die Wiederherstellung jener in *Kärnten*, *Krain*, *Salzburg* und *Schlesien* mit dem systemmäßig den früher daselbst bestandenen Landesregierungen in

unmittelbarer Unterordnung unter die Ministerien und Centralstellen zukommenden Wirkungskreise angeordnet und durch Ernennung der bezüglichen Landeschefs angebahnt (a. h. Entschließung vom 29. März 1861). Die Landesbehörde in Troppau trat am 15. April, jene zu Laibach am 24. April, die Salzburger am 15. Mai u. jene zu Klagenfurt am 1. Juni 1861 in Wirksamkeit. — Mit dem kaiserl. Patente vom 26. Febr. 1861 wurde gleichzeitig mit der Erlassung des Grundgesetzes über den Reichsrath der frühere ständige und verstärkte Reichsrath aufgelöst und ein Staatsrath eingesetzt. Derselbe besteht aus einem Präsidenten und mehreren Staatsräthen, sämmtlich vom Kaiser ernannt. Der Präsident, im Range eines Ministers stehend, wird den Berathungen des Ministerrathes beigezogen, ohne an der Abstimmung theilzunehmen" (v. Czoernig, Statist. 37 f.).

Die vorstehend in ihren Grundzügen dargelegte neue Verfassung Oesterreichs bezeichnet einen Abschnitt in der Geschichte dieses Staates, dem eine festere Gestaltung erst durch die pragmatische Sanction des Kaisers Karl VI. 1724, 6. Dec. gegeben wurde. Dieselbe bestimmte die Untheilbarkeit der Monarchie und die Erbfolge im habsburgischen Hause nach dem Recht der Erstgeburt im Mannsstamm und nach dessen Aussterben in dem weiblichen Stamm. Später wieder nahm durch Patent 1804, 1. August Kaiser Franz I. für sich und seine Nachfolger den Titel und die Würde eines erblichen Kaisers von Oesterreich im ungetheilten Besitz der sämmtlichen zu dem Reich gehörigen Lande an.

In Rücksicht auf den Umfang des Staatsgebietes war derselbe nach seinen mannigfachen Veränderungen bei dem Tode der Kaiserin Maria Theresia 1780 11,095 20 österr. QM.; dann bei dem Regierungsantritt des Kaisers Franz II. 1792, 1. März 11,100.80 österr. QM.; beim Beginn des österreich. Kaiserthums 1804, 11. August 12,040.70 QM.; dann durch den Wiener Frieden 1809 9,172.23 QM.; dann durch den Vertrag mit Rußland 1810 9,042.06 QM.; durch die Wiener Congreß-Bestimmung 1815 11,372.69 QM.; durch den Münchener Vertrag 1816, 14. April 11,584.71 QM.; nach der Besitznahme von Krakau 1846 11,606.04 QM.; durch den Frieden von Zürich 11,252.88 österr. QM.

Von den Ländern des Kaiserreiches gehören zu dem deutschen Bunde nur das Erzherzogthum Oesterreich (Nieder- u. Ober-Oesterreich), Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, Tirol mit Vorarlberg, Böhmen, Mähren, Schlesien, und Triest mit dem Kreise Görz nebst einem Theil des istrianer Kreises 93.15 QM., und von Galizien 37.75 QM. mit 173,682 Ew. Sonach gehören nach der Zählung von 1857 zu Deutschland nur

		Deutschen	Czechen od. Mährern, Slovenen, Polen	Kroaten
Oesterreich unter der Enns	mit	1,341,770	12,270	6,870
Oesterreich ob der Enns	„	688,290	„	„
Salzburg	„	140,197	„	„
Steiermark	„	640,806	369,246	„
Kärnten	„	231,558	92,767	„
Krain	„	29,783	421,398	15,660
Triest	„	„	„	389,831
Tirol mit Vorarlberg	„	525,092	„	„
Böhmen	„	1,766,372	2,925,982	„
Mähren	„	483,518	1,351,982	1,000
Schlesien	„	234,843	92,326	„
	„	„	131,602	„

Die Gesammtheit der zu Deutschland gehörenden Bevölkerung beträgt sonach (1857) überhaupt 12,808,146 Personen, von denen nur 6,214,204 Deutsche sind. — Oesterreich verblieben von der Lombardei durch den Frieden von Zürich nur 23 QM. mit ohngefähr 138,000 Ew.

Nachdem im Vorhergehenden die Verhältnisse des Landes in Rücksicht auf die Natur, den Bodenbau, die Gewerbe und die Industrie nachgewiesen sind, ist das Nächste der finanzielle Staatshaushalt. Die Staatseinnahme wurde unter Ferdinand I. auf $7^1/_2$ Millionen Fl. geschätzt. Im J. 1780 soll dieselbe 90,408,075 Fl., 1810 an 110 Mill., 1831 schon 121,280,246 Fl., 1836: 139,990,255 Fl., 1843: 150,371,836 Fl., 1846: 154,824,481 Fl., 1848: 100,471,402 Fl., 1849: 100,817,402 Fl., 1850: 197,443,372 Fl., 1851: 225,005,350 Fl., 1854: 250,094,220 Fl., 1855: 282,722,005 Fl., 1856: 290,189,337 Fl., 1857: 317,396,986 Fl., 1858: 315,188,865 Fl. betragen haben. Die Einnahme fließt aus Steuern, Zöllen, Anleihen und anderen Erträgen. Dieselbe entspricht jedoch keinesweges dem großen Bedarf der Staatsausgabe. Vor 1816 erforderte die Staatsschuld an Zinsen 5,381,000 Fl., 1831: 21 Mill., 1842 schon 49 Mill., 1851: 53,718,361 Fl., 1853: 74,067,659 Fl., 1855: 85,243,520 Fl., 1857: 93,126,352 Fl., 1858: 111,492,335 Fl. — Die Staatsausgaben betrugen nach amtlichen Angaben (v. Czoernig) 1836: 156,278,541 Fl., 1843: 165,324,475 Fl., 1846: 176,698,929 Fl., 1848: 181,989,011 Fl., 1849: 254,763,797 Fl., 1850: 269,033,643 Fl., 1851: 296,299,502 Fl., 1854: 407,243,105 Fl., 1855: 441,041,905 Fl., 1856: 371,212,314 Fl., 1857: 370,856,437 Fl., 1858: 367,052,684 Fl. Von diesen Ausgaben erforderten allein das Heerwesen 1836: 53,768,026 Fl., 1843: 53,150,556 Fl., 1846: 59,111,913 Fl., 1848: 76,611,489 Fl., 1849: 145,153,339 Fl., 1850: 125,085,731 Fl., 1851: 129,031,578 Fl., 1854: 198,219,783 Fl., 1855: 211,002,721 Fl., 1856: 125,888,698 Fl., 1857: 115,393,841 Fl., 1858: 110,980,087 Fl.; der kaiserliche Hofstaat 1850: 5,875,032 Fl., 1851: 5,231,039 Fl., 1852: 6,123,510 Fl., 1853: 6,560,152 Fl., 1854: 7,779,999 Fl., 1855: 6,637,469 Fl., 1856: 6,503,461 Fl., 1857: 8,530,818 Fl., 1858: 7,561,488 Fl.; — für das Ministerium des Innern 1850: 13,509,055 Fl., 1851: 17,268,274 Fl., 1852: 17,978,892 Fl., 1853: 19,428,420 Fl., 1854: 19,683,984 Fl., 1855: 23,264,447 Fl., 1856: 26,896,456 Fl., 1857: 29,131,171 Fl., 1858: 28,535,864 Fl.; — für das Ministerium der Rechtspflege 1850: 11,180,632 Fl., 1851: 18,291,234 Fl., 1852: 18,685,193 Fl., 1853: 18,696,346 Fl., 1854: 18,067,597 Fl., 1855: 16,232,625 Fl., 1856: 15,273,973 Fl., 1857: 15,718,039 Fl., 1858: 15,632,131 Fl.; — für das Ministerium des Cultus und Unterrichtes 1850: 2,616,610 Fl., 1851: 3,222,026 Fl., 1852: 3,873,230 Fl., 1853: 3,987,994 Fl., 1854: 3,787,628 Fl., 1855: 5,194,000 Fl., 1856: 4,943,379 Fl., 1857: 6,298,435 Fl., 1858: 5,388,522 Fl.; — für das Ministerium des Aeußeren 1850: 1,690,164 Fl., 1851: 1,896,641 Fl., 1852: 1,671,191 Fl., 1853: 1,882,823 Fl., 1854: 2,492,110 Fl., 1855: 2,161,822 Fl., 1856: 2,182,624 Fl., 1857: 2,192,464 Fl., 1858: 2,381,341 Fl.; — für das Ministerium für Handel, Gewerbe u. öffentliche Bauten 1850: 23,382,159 Fl., 1851: 31,678,076 Fl., 1852: 35,468,370 Fl., 1853: 40,418,648 Fl., 1854: 43,922,543 Fl., 1855: 47,316,215 Fl., 1856: 58,246,371 Fl., 1857: 54,798,630 Fl., 1858: 39,630,167 Fl. Die Ausgaben für das Ministerium der Finanzen betrugen 1850: 24,727,986 Fl., 1851: 22,512,853 Fl., 1852: 26,084,885 Fl., 1853: 26,521,027 Fl., 1854: 25,727,543 Fl., 1855: 29,569,881 Fl., 1856: 29,682,498 Fl., 1857: 30,980,382 Fl., 1858: 31,622,759 Fl. Bemerkenswerth ist in den Staatsausgaben auch die Ausgabe für die oberste Polizeibehörde, nämlich 1850: 4,663,141 Fl., 1851: 8,242,446 Fl., 1852: 9,262,530 Fl., 1853: 10,232,377 Fl., 1854: 10,586,045 Fl., 1855: 10,367,707 Fl., 1856: 10,820,916 Fl., 1857: 10,740,471 Fl., 1858: 9,925,774 Fl., und für die oberste Control-Behörde 1850: 2,375,501 Fl., 1851: 2,628,684 Fl., 1852: 3,270,657 Fl., 1853: 3,500,303 Fl., 1854: 3,649,996 Fl., 1855: 3,798,804 Fl., 1856: 4,026,427 Fl., 1857: 3,675,518 Fl., 1858: 3,594,288 Fl.

Die Staatsschuld wurde nach dem Ende des siebenjährigen Krieges, 1763, auf 150 Mill. berechnet, und war 1781 schon auf 283,300,000 Fl., 1785: 301,700,000 Fl., 1790: 371,700,000 Fl., 1796: 564,500,000 Fl., 1800: 658,100,000 Fl., 1801: 679,400,000 Fl., 1807: 708,700,000 Fl., 1810: 727,200,000 Fl., 1811: 806,681,315 Fl., 1815: 825,262,617 Fl., 1820: 987,637,147 Fl., 1821: 1,010,517,850 Fl., 1828: 1,047,696,094 Fl., 1835: 1,148,043,368 Fl., 1840: 1,149,949,767 Fl., 1845: 1,176,479,510 Fl., 1850: 1,669,839,452 Fl., 1854: 2,099,322,006 Fl., 1855: 2,394,410,193 Fl., 1856: 2,469,599,562 Fl., 1857: 2,391,541,171 Fl., 1858: 2,439,616,605 Fl., 1861 Ende April 2,399,276,708 Fl. gestiegen. — Daneben gab es Geldzettel verschiedener Art (Banco-Zettel, Einlösungs- u. Anticipations-Scheine), nämlich 1781: 7,700,000 Fl., 1790: 28 Mill. Fl., 1800: 200 Mill. Fl., 1809: 729,900,000 Fl., 1810: 1,060,700,000 Fl., dann 1811 durch Herabsetzung auf 211,159,755 Fl. vermindert, wurde 1815 schon wieder auf 610,065,935 Fl., 1816 auf 638,715,925 Fl. vermehrt. Nachher wurde diese Summe allmählig wieder vermindert, indem auch die Nationalbank Banknoten ausgab, wie noch jetzt, um das Papiergeld des Staates einzulösen, was 1820 mit 59,289,950 Fl. begann, dann 1821 76,911,625 Fl. betrug, seitdem aber sich fortwährend verminderte, und 1831: 7,088,550 Fl., 1841: 959,425 Fl., 1853: 30,600 Fl., 1857 nur 17,050 betrug, und seit 1858 gar nicht geschah, während die Banknoten-Fabrikationskosten allein 1854: 224,612 Fl., 1855: 287,155 Fl., 1856: 205,949 Fl., 1857: 231,367 Fl., 1858: 328,961 Fl., 1859: 587,521 Fl., 1860: 484,206 Fl. betrugen. 1854, 23. Febr. wurde die Umwandlung des Staatspapiergeldes in Banknoten verfügt. Im J. 1818 war die Summe der Banknoten 26,738,365 Fl., 1819 schon 43,786,915 Fl., 1820: 51,915,255 Fl., 1821: 34,827,785 Fl., 1822: 48,294,765 Fl., 1823 schon wieder 51,028,590 Fl., 1824: 68,057,250 Fl., 1825: 82,110,710 Fl., und seitdem fortwährend vermehrt, 1830: 111,988,650 Fl., 1840: 167,079,390 Fl., 1850: 255,367,221 Fl., 1851: 215,636,519 Fl., 1852: 194,943,256 Fl., 1853: 188,309,217 Fl., 1854: 383,491,000 Fl., 1855: 377,880,275 Fl., 1856: 380,181,085 Fl., 1857: 383,480,789 Fl., 1858: 388,523,474 Fl., 1859: 466,758,923 Fl. und 1860: 474,861,562 Fl. Diesen Geldzetteln gegenüber betrug der Baarschatz der Bank 1818: 19,214,658 Fl., 1819: 33,061,150 Fl., 1820: 29,424,892 Fl., 1821: 18,423,054 Fl., 1822: 19,089,178 Fl., 1823: 15,508,766 Fl., 1824: 22,071,736 Fl., 1825: 19,012,266 Fl., 1826: 14,765,205 Fl. So hat der Stand des Baarschatzes fortwährend gewechselt je nach dem Bedürfniß des Staates und Verkehrs. Er betrug 1827 wieder 20,050,084 Fl., 1828: 22,302,068 Fl., 1829: 21,886,261 Fl., 1830: 17,565,423 Fl., 1831: 12,781,746 Fl., 1832: 22,618,894 Fl., 1833: 31,843,940 Fl., 1834: 39,390,742 Fl., 1836: 25,292,380 Fl., 1840: 15,513,549 Fl., 1844: 88,909,236 Fl., 1845: 95,153,950 Fl., 1850: 32,303,125 Fl., 1855: 49,410,555 Fl., 1857: 98,043,021 Fl., 1858: 103,506,317 Fl., 1859: 80,187,756 Fl., 1860: 89,167,926 Fl. Zu den Befugnissen der Bank gehören Escomptiren von Effecten (Werthpapiere), Darlehen auf Pfänder und seit 1856 auf Hypotheken, das Depositen-Geschäft seit 1735, das Giro-Geschäft seit 1842. — Auch das Verhältniß des Staatshaushaltes kann hier nur in kurzen Nachweisen dargelegt werden, und unterliegt natürlich einer steten Veränderung.

Ein anderer Gegenstand, der mit dem Finanzwesen eng verbunden ist, sind die Sparkassen, obschon dieselben dem Volk angehören, und nur unter Aufsicht des Staates stehen, insofern die Regierung die Gründung derselben genehmigt. Im J. 1842 bestanden solcher Sparkassen 25, 1845 schon 45, 1848: 50, 1852: 54, 1855: 62, 1858: 77, 1860: 110, und zwar 1860 mit einem Einlage-Kapital von 107,985,283 Fl. In Ungarn bestanden 28, in der serbischen Woiwodschaft und dem Temeser Banat 2, in Kroatien 1, Siebenbürgen 2, und zwar mit einem Einlage-Kapital von 25,516,982 Fl.

Andere öffentliche Geldinstitute, außer der Nationalbank, die auf ein Actien-Capital von 109,384,590 Fl. österr. mit 10,692,394 Fl. Reserve- und Sicherstellungs-Fond gegründet ist, besteht noch in Wien die Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe mit 105 Mill. Actien-Capital und 822,513 Fl. Sicherstellung; ferner die Nieder-Oesterreichische Escompte-Gesellschaft mit 10,500,000 Fl. Actien-Capital und 2,259,816 Fl. Sicherung; dann die Triester Commerzialbank mit 5 Mill. Fl. Actien-Capital; und die Ungarische Commerzialbank mit 2,100,000 Fl. Actien-Capital u. 2,100,000 Fl. Sicherung. Die Gesammt-Summe des Actien-Capitals dieser Anstalten beträgt 231,984,590 Fl. Außerdem sind noch die Eisenbahn-, Dampfschifffahrts- u. anderen industriellen Actien-Gesellschaften mit ihrem Gesammt-Capital von 522,204,768 Fl. im J. 1860, so wie die Versicherungs-Gesellschaften gegen Feuer-, Transport- und Hagelschäden und für Leben und Renten im J. 1850 mit einem eingezahlten Capital von 6,745,000 Fl. auf ein nominelles Capital von 27,811,850 Fl. zu berücksichtigen. Außerdem bestehen noch wechselseitige Brandversicherungsanstalten zu Wien (1828), Linz (1811), Graz (1828), Innsbruck (1839), Prag (1827), Brünn (1836), Salzburg 2c., und eine wechselseitige Capital- und Renten-Versicherungs-Anstalt zu Wien (1839) 2c.

Das Heerwesen Oesterreichs besteht aus Landheer und Kriegsmarine. Die Generalität zählt 4 Feldmarschälle, Feldzeugmeister und Generale der Cavallerie 17 in Dienst und 32 unangestellt; Feldmarschall-Lieutnants 80 im Dienst und 135 unangestellt; General-Majore 124 angestellt, 189 unangestellt; k. k. Garden 781 Mann mit 121 Pferden; Generalstab, geograph. Institut, Kanzlei-Branche, Administration 940 Mann. Das Fußheer hat 80 Linien-Infanterie-Regimenter mit 124,590

Mann und 320 Pferden, aber im Kriege 330,430 Mann und 8080 Pfer-
den; 14 Grenz-Infanterie-Regimenter und 1 Titler Grenz-Bataillon
mit 8640 Mann und 44 Pferden im Frieden, 59,016 Mann und 1450
Pferden im Kriege; 1 Tiroler Jäger-Regiment mit 3974 Mann und 17
Pferden im Frieden, 7939 Mann und 234 Pferden im Kriege; 32 Feld-
Jäger-Bataillone mit 23,200 Mann und 64 Pferden im Frieden, 41,760
Mann und 1184 Pferden im Kriege; 10 Sanitäts-Compagnien mit 1914
Mann und 1 Pferde im Frieden, 2858 Mann und 1 Pferde im Kriege. —
Die Cavallerie zählt 12 Cürassier-Regimenter mit 11,376 Mann und
9456 Pferden im Frieden, 14,172 Mann und 12,014 Pferden im Kriege;
2 Dragoner-, 12 Husaren- u. 12 Uhlanen-Regimenter mit 26,520 Mann
und 22,048 Pferden im Frieden, 32,890 Mann und 28,846 Pferden im
Kriege; 3 Freiwilligen-Regimenter mit 2448 Mann und 1938 Pferden
im Frieden, 5697 Mann und 4458 Pferden im Kriege. — Artillerie
sammt dem Stabe hat 32,875 Mann und 6098 Pferden im Frieden,
54,881 Mann u. 21,318 Pferden im Kriege; — technische Truppen
sind 2 Genie-Regimenter mit 5998 Mann u. 10 Pferden im Frieden, 8968
Mann u. 450 Pferden im Kriege; 6 Pionier-Bataillone mit 3797 Mann
und 8 Pferden im Frieden, 6416 Mann und 422 Pferden im Kriege; —
im Kriegsfuhrwesen 3348 Mann mit 1872 Pferden im Frieden,
22,670 Mann und 40,000 Pferde im Kriege; — 10 Gendarmerie-Regi-
menter mit 7948 Mann und 600 Pferden im Frieden und Kriege; 8 Mi-
litär-Polizei-Wachkorps mit 25,552 Mann und 118 Pferden im Frieden
und Kriege. — Außerdem begreift das Heerwesen noch 6 Gestüte, Depots
rc. mit 5740 Mann und 6025 Pferden; ferner die allgemeinen Armee-
anstalten mit 9164 Mann im Frieden und 14,899 Mann im Kriege, die
Militärgrenz-Verwaltung mit 2611 Mann im Frieden. 2710 Mann im
Kriege, die Bildungsanstalten mit 2426 Mann und 297 Pferden.

Zur Kriegs-Marine gehören 2 Vice-Admirale angestellt und 2
unangestellt; 4 Contre-Admirale und General-Majore angestellt und 9
unangestellt; 8 Linienschiffs-Capitäne und Obristen angestellt und 6 un-
angestellt; — auf der See: 1 Linienschiff mit 91 Kanonen; 4 Segel-
Fregatten mit 148 K.; 3 Propeller-Fregatten mit 93 K.; 3 Segel-Cor-
vetten mit 56 K.; 2 Propeller-Corvetten mit 44 K.; 4 Briggs mit 60 K.;
12 Raddampfer mit 45 K.; 10 Propeller-Kanonenbote mit 40 K.; 3 Pro-
peller-Schooner mit 14 K.; 1 schwimmende Batterie mit 16 K.; 3 Goe-
letten mit 24 K.; 4 Brigg-Schooner mit 16 K.; 48 Kanonen-Schaluppen,
Jollen, Piroguen und Penichen mit 76 K.; 1 Dampf-Yacht; 7 Trans-
portschiffe; insgesammt mit 8999 Mann Bemannung. Das Matrosen-
Corps zählt 7929 Mann, die Marine-Infanterie 4588 Mann, das Ma-
rine-Zeug-Corps 2253 Mann. — Auf den Lagunen sind 2 Raddampfer
mit 4 Kanonen; 3 Propeller-Kanonenboote mit 9 K.; 6 Raddampfer-
Kanonenboote mit 12 K.; 5 Lagunen-Vertheidigungs-Fahrzeuge mit 43
K.; auf dem Garda-See 2 Raddampfer mit 8 K.; 6 Propeller-Kanonen-
boote mit 24 K.; auf der Donau 3 Raddampfer mit 14 K.; 2 Raddam-
pfer-Kanonenboote mit 2 K.

Das Geldwesen Oesterreichs ist durch die Verträge der neuesten
Zeit mit dem der Staaten des deutschen Zollvereins in Einklang gebracht,
indem man wie hier als Normal-Münzgewicht die feine Mark zu 20
Gulden aufgegeben und dafür das Zollpfund angenommen. Daraus wer-
den 45 Gulden zu 100 Kreuzern, = 52½ Gulden rhein., oder 30 Thlr.
geprägt, so daß 1½ Fl. österr. = 1 Thlr. preuß. ist. Die Münzeinheit
ist der Gulden (Fl.). — Das Längenmaaß ist der wiener Fuß zu 12
Zoll, und 100 wiener F. = 100.72 preuß. F.; 1 österr. Meile ist =
1.022373 deutschen Meile. — Flächenmaaß ist das Joch, = 1600 Q.-
Klaftern, = 2.25 preuß. Morgen. — Fruchtmaaß ist der wiener
Metzen, und 100 = 111.89 preuß. Scheffel, = 6149.95 Liter. — Flüs-
sigkeitsmaaß ist die Maaß = 4 Seidel, = 1.41 Liter. Der Eimer,
als Rechnungsmaaß, hält 40 Maaß, = 56.5 Liter, der Wein-Eimer aber
41 Maaß; daher 100 = 84.45 preuß. Eimer, = 5801.56 Liter. — Im
Gewicht sind 110 österr. Pfd. = 112 Zollpfd., = 119.73 alte preuß. Pfd.
= 56 Kilogr. — Im Venetian. Staatsgebiet sind die französischen Maaße
und Gewichte gebräuchlich.

Dies sind die Grundzüge des österreichischen Staates nach Land, Volk
u. Verfassung in Beziehung auf Natur, Volksthätigkeit u. Zustände.

Oesterreich, das Erzherzogthum, besteht aus den beiden Thei-
len: Oesterreich ob der Enns, auch Ober-Oesterreich genannt,
und Oesterreich unter der Enns, auch Unter-Oesterreich ge-
nannt, die wieder in Kreise oder Viertel rc. getheilt sind. Das Erzherzog-
thum grenzt gegen W. an Tirol u. Baiern, N. an Böhmen u. Mähren,
O. an Ungarn, S. an Steiermark, Illirien, Tirol. Die Westgrenze bil-
det die Salzach, die auch den südwestlichen Theil durchfließt, und von
deren Einfluß in den Inn dieser größtentheils, und die nördliche Ostgrenze
die March. Das Land ist überhaupt gebirgig, im N. durch den Böhmer-
wald und den Manhartsberg, im S. durch Ausläufer der Alpen. Den
nördlichen Theil durchfließt die Donau. von dem Einfluß des Inn bis zu
dem Einfluß der March in dieselbe, und ist für den Verkehr wichtig, in-
dem sie bei dem Eintritt in das österreichische Gebiet zu 2000 Ctr. Be-
lastung trägt. Die übrigen Flüsse sind in den beiden folgenden Artikeln
nachgewiesen. Ebenso enthalten diese Artikel die Angaben über Bevölke-
rung, Bodenkultur rc.

Oesterreich ob der Enns, auch Ober-Oesterreich genannt,
liegt zwischen 46° 56′ 5″ bis 48° 46′ 18″ N. und 9° 47′ 30″ bis 12° 39′
44″ O., und grenzt N. an Böhmen, O. an Oesterreich unter der Enns,
S. an Steiermark und Kärnten, W. an Tirol und Baiern, mit 288.29
österr. (oder 217.77 geogr.) QM. Bis zum J. 1809 bestand diese Pro-
vinz aus dem Lande diesseit der Donau zwischen der Enns, dem Inn und
einem Theil der Salza, 1816 wurde damit der größere Theil des Erzbis-
thums Salzburg vereinigt. Die Bevölkerung betrug 1818: 639,229;
1819: 645,271; 1820: 650,098; 1821: 651,911; 1822: 658,053; 1823:
662,623; 1824: 668,910; 1825: 672,567; 1826: 677,263; 1827: 681,705;
1840: 857,568 (12,652 Militär); 1846: 713,005; 1854: 755,250 (ohne
Militär); 1857: 707,450 (ohne Mil.) Ew., die ausschließlich deutsch
sind, und zwar katholisch 1840: 829,577; 1846: 697,115; 1851: 687,794;
1857: 673,404 Ew.; luther. 1840: 15,266; 1846: 15,824; 1851: 18,405;
1857: 14,826 Ew.; reform. 1840: 34; 1846: 45; 1851: 106; 1857: 56
Ew.; andere Secten 1840: 38; 1846: 20; 1851: 11 Ew.; griech. 1846:
1; 1857: 1 Ew.; jüd. 1840: 1; 1857: 1 Ew. Die Wohnorte sind 14
St., 97 Mflck. und 6026 Dfr.; aber es gibt in Ober-Oesterreich über-
haupt, wie in Kärnten, Krain und Salzburg, die kleinsten u. am wenig-
sten bevölkerten in ganz Oesterreich, obschon hier, wie in Venedig, der
Lombardei, Mähren, Böhmen, Schlesien, Galizien u. dem Küstenlande
auf deren Flächenraum die meisten Häuser sind, und zwar auf je 10 österr.
QM. 1 St., 5 Mflck., 289 Dfr. und 5178 Häuser. Das Land ist im S.
gebirgig und hat hier sogar Eisfelder, daher hier auch rauh ist. Auch im
gebirgigen N. ist das Klima merklich kälter als in dem Landstrich an der
Donau. So beträgt der tragbare Boden 2,949,195 Joche. Davon sind
714,469 Joche reines Ackerland, 463 Joche Aecker mit Obstbäumen,
475,608 Joche reine Wiesen, 13,449 Joche Wiesen mit Obstbäumen, 532
Joche Wiesen mit Holznutzung, Hutweide 160,598 Joche, Hutweide mit
Obstbäumen 2129 Joche, Hutweide mit Holznutzung 5749 Joche, Gärten
24,707 Joche, die Alpen 308,002 Joche, Sümpfe mit Rohrwuchs 1689
Joche, die Auen 14,916 Joche, der Hochwald 1,052,855 Joche, der Nie-
derwald 24,476 Joche, die Brände (Waldland mit Getreidebau u. Weide-
nutzung) 14,079 Joche; der unproductive Boden (Felsen, Eisfelder, Stra-
ßen, Flüsse rc.) 379,894 Joche. Von den Ebenen ist bemerkenswerth die
Welser Heide. Der Donau fließen die Ascha, der wilde Inn, der Inn,
die Traun und die Enns rechts; der Naaren, der Aist, Gusen, die Rottel,
die beiden Mühl- oder Michlflüsse und die Ranna links zu. Zuflüsse des
Inn sind die Salzach, Mattig, Ach (entsteht aus dem Waldzeller- und
Moosbach rc.), Andiesen und Pram. Bei dem Traun-Fluß ist der höl-
zerne, über 200 F. lange, Schifffahrts-Kanal bemerkenswerth, wodurch
die Schifffahrt über den Wasserfall möglich ist. Der Traun fließen die
Krems, Aiter, Alm oder Alben (entsteht aus dem Alm-See) und Agger
und kleinere Flüsse zu. Ein Zufluß der Agger ist die Aurach, und ein Zu-
fluß der Enns ist die Steier. Bemerkenswerthe Seen sind der Zeller-
oder Irr-See, der südwärts durch die Zeller-Ach mit dem Mond-See u.
dieser wieder westwärts durch die Grieseler- oder Fischer-Ach mit dem
Fuschel-See in Salzburg, und der Mond-See in der SOSpitze durch die
See-Ach mit dem Kammer- oder Atter-See in dessen SWSpitze u. dieser
auch im N. durch den Agger-Fluß mit der Traun in Verbindung steht;
der Hallstadter-See und der Gmunder-See, von der Traun durchflossen,
und deshalb letzterer auch Traun-See genannt. Der vordere Gosau-See
fließt W. durch die Gosau in den Hallstadter-See, der kleine Offen-See
O. in die Traun und der Hintere oder Vordere Langbather See in das
SWEnde des Traun-Sees. Ackerbau und Viehzucht sind der hauptsäch-
lichste Betrieb, auch der Obstbau ansehnlich und auch die Industrie in der
Weberei, wie die Nachweise in dem Artikel Oesterreich zeigen. Die
größte Stadt ist Linz, 1851 mit 26,618; 1857: 27,628 Ew. Die alte
Eintheilung war die in vier Viertel, aus denen 1851 12 Bezirkshaupt-
mannschaften (: Braunau, Freistadt, Gmünden, Grein, Kirchdorf, Linz,
Ried, Rohrbach, Schärding, Steier, Vöklabruck, Wels) gebildet wurden,
und zwar aus dem Mühl-Viertel die Bez. Freistadt, Grein, Rohr-
bach, Linz; aus dem Inn-Viertel die Bez. Braunau und Theile der
Bez. Ried, Schärding und Vöklabruck; aus dem Hausruck-Viertel
Theile der Bez. Ried, Schärding, Vöklabruck und Wels; aus dem
Traun-Viertel die Bez. Gmünden, Kirchdorf, Steier nebst Theile
der Bez. Wels, Vöklabruck und Linz (bloß 1 Gemeinde). Der Salz-
burger Kreis wurde als besonderes Kronland hergestellt. — Im J. 1858
bestanden 2 theologische Lehranstalten mit 77 Schülern; 1859 3 Gymna-
sien mit 782 Schülern, 1859 1 Realschule mit 269 Schülern, 1858 493
Volksschulen mit 77,673 Schülern; ferner 1857 28 Krankenhäuser, 1
Irrenhaus (mit 62 männl. und 65 weibl. Kranken), 1 Gebärhaus, 1 Fin-
delhaus, 120 Versorgungshäuser, 433 Armen-Institute, 1860 6 Spar-
kassen (Linz 1849, Grein 1855, Sct.-Florian 1856, Steier 1857, Gmün-
den 1859, Mauerkirchen 1859). — Der Verkehr wird durch Staats-
und Bezirksstraßen, sowie durch Eisenbahnen gefördert, die fortwährend
erweitert werden. Durch Eisenbahnen sind die Städte Budweis (Böh-
men), Linz, Passau, Salzburg, Gmunden, Wien rc. verbunden.

Oesterreich unter der Enns, auch Nieder-Oesterreich und
Unter-Oesterreich genannt, liegt zwischen 47° 26′ 14″ bis 49° 0′
30″ N. und 12° 5′ 40″ bis 13° 40′ 3″ O., begrenzt im W. von Oester-
reich ob der Enns, im N. von Böhmen und Mähren, im O. von Ungarn
und im S. von Steiermark, in dem Umfange von 345.76 österr. oder
361.50 geogr. QM. mit 1761: 744,817; 1767: 804,342; 1776: 994,844;
1786: 1,006,107; 1796: 1,022,056; 1806: 1,053,653; 1816: 1,045,412;
1817: 1,064,844; 1818: 1,076,746; 1819: 1,092,471; 1820: 1,111,110;
1821: 1,117,754; 1822: 1,123,927; 1823: 1,134,226; 1824: 1,150,747;
1825: 1,160,754; 1826: 1,176,860; 1827: 1,193,645; 1840: 1,409,626
(und 34,226 Mann Militär); 1846: 1,494,399; 1851: 1,538,047; 1854:
1,714,608 (ohne Militär); 1857: 1,681,697 (ohne Mil.) Ew. Davon
waren nach dem Religionsbekenntniß 1840: 1,357,522; 1846: 1,474,904;
1851: 1,518,043; 1857: 1,350,684 röm. Kathol.; 1840: 536; 1846: 673;
1851: 563; 1857: 163 griech. Unirte; 1840: 395; 1846: 390; 1851:
563; 1857: 1636 griech. Nichtunirte; 1840: 11,510; 1846: 11,793;
1851: 11,365; 1857: 8645 Luther.; 1840: 1893; 1846: 2320; 1851:
1801; 1857: 1495 Reform.; 1840: 18; 1846: 23; 1851: 62; 1857: 57
andere Secten; 1840: 3526; 1846: 4296; 1851: 5888; 1857: 6999 Ju-
den; und 1857 gab es noch 20 Unitarier. Bemerkenswerth ist, daß Nie-
der-Oesterreich nicht, wie Ober-Oesterreich, nur deutsche Bevölkerung
hat. Es gab in Nieder-Oesterreich 1846: 1,472,226; 1857: 1,341,770
Deutsche; 1846: 11,513; 1857: 12,270 Czechen, Mährer und Slowaken;
1846: 6364; 1857: 6870 Kroaten; 1857: 1225 Walachen; 1857: 565
Armenier; 1846: 4296; 1857: 6999 Juden. — Das Gebiet der Deutschen
stößt im N. an den deutschen Grenzsaum in Böhmen und Mähren, und
in kurzer Strecke in Böhmen an czechisches Sprachgebiet, im O. an das
deutsche Gebiet in Nieder-Oesterreich, und an das Czechische und Slowa-
kische in Mähren u. Ungarn, sowie auf dem rechten Donau-Ufer an eine
kroatische Sprachinsel in Ungarn und an das deutsche Gebiet ebenda; im
übrigen Theil stößt es an das Deutsche in Steiermark und Ober-Oester-
reich. Der czechische Sprachbezirk stößt an das Czechische in Böhmen,
und umfaßt die Ortschaften Tannenbruck, Beinhöfen, Schwarzbach,
Rottenschachen, Witschkoberg, Gundschachen, Brand und Finsterau;
außerdem wohnen Czechen in der Kolonie Inzersdorf bei Wien unter
Deutschen. Die Slowaken wohnen ungemischt in den Ortschaften Bi-
schofswart, Ravensburg, Hohenau, Ringelsdorf und Waltersdorf, zu
Ober- u. Unter-Themenau unter Kroaten, zu Sirndorf unter Deutschen.
Die Kroaten leben außerdem unter Deutschen, und zwar außer Zwern-
dorf und Breitensee, in einem größeren zusammenhängenden Bezirk in
den Ortschaften Mansdorf, Andlersdorf, Orth, Breitstätten, Straudorf,

Fuchsenbigl, Haringsee, Pframa, Kroatisch-Wagram, Eckartsau, Kopfstetten, Loimersdorf und Engelhardsstetten; dann noch in einem südlicheren Bezirk in den Orten Mannersdorf, Pischelsdorf, Hof und Au. Die Juden leben im ganzen Lande zerstreut, besonders in Wien. In Nieder-Oesterreich gibt es 35 Städte, 240 Mflck. und 4312 Dfr. Das Land ist gebirgig, besonders hat das Kalksteingebirge auf der Südgrenze sehr hohe Berge. Dieser Gebirgszug erstreckt sich bis in die Gegend von Wiener-Neustadt, und wird gegen N. von Sandstein (Wiener Sandstein) überlagert. Das Kahlengebirge ist mit dem Kahlenberge (s. ebd.) der äußerste Theil des Wiener Waldgebirges. Der Manhartsberg (s. ebd.) ist ein Zweig des Mährischen Gebirges. Das Klima ist zwar mild zu nennen, leidet aber an einem sehr empfindlichen Temperaturwechsel. Der Weinstock gedeiht an den östlichen Abhängen des Kahlengebirges, des Bisam- u. Manhartsberges recht gut, weniger schon an der westlichen Abdachung dieser Gebirge, aber gar nicht in den Gebirgsgegenden im Süden und Nordwesten. Auch wirkt auf das klimatische Verhältniß die Donau in ihrem Lauf von W. nach O., von Linz her nach Wien, durch das Land. Derselben fließen die Leitha, Traisen, Schwarza, die große und kleine Fischa, Piesting, Triesting, Schwechat, Wien, der Tulnerbach, die Perschling, die große Traisen, Bielach, Melk, Erlaf, Ips, Thaya, Pulka, Zaya, Sulz, Weiden, der Rußbach, Göllersbach, die Schmieda, die große und kleine Kamp, die Zwettel, die beiden Krems, die Rana, der Weidenbach und die Isper zu. In einem kleinen Theil erstreckt sich das Flußgebiet der Elbe durch die Bäche Lemsitz und Schwarzbach mittelst der Moldau in das Land. Bemerkenswerth ist in Nieder-Oesterreich der Wiener-Neustädter Kanal, der von Wien nach Wiener-Neustadt führt. Derselbe wurde 1795 von Privat-Personen unternommen, 1799 auf Staatskosten fortgesetzt und 1803 eröffnet. Derselbe ist 8 Mln. lang, mit 4 F. Tiefe, und trägt Lasten von 500 bis 600 Ctr. Seen gibt es nur den kleinen Erlaf, den Lunz-See und den Seefelder Weiher; dagegen gibt es sehr ausgedehnte Moosgründe um Minkendorf, Felling und Moorbrunn. Von den vielen Mineralquellen sind zu erwähnen die sehr heilkräftigen schwefeligen mit Bad zu Baden; ferner die zu Pirawart und Deutsch-Altenburg; die salinischen Stahlwässer zu Heiligenstadt, in der Alser-Vorstadt zu Wien, das Gürschenthaler und Maurer; das salinisch-alkalische Stahlwasser zu Meidling; die alkalischen bei Rodaun, Mannersdorf rc.; die muriatischen zu Zwettel u. Krems; das Bitterwasser zu Laa. Ueber Landbau, Viehzucht und Industrie sind die Nachweise in dem großen Artikel gegeben. In der Reichshauptstadt **Wien** ist die kaiserliche Residenz, der Sitz der Ministerien u. der Universität. In Nieder-Oesterreich gab es 1858: 6 theolog. Lehranstalten mit 111 Schülern, 1359: 9 Gymnasien mit 2528 Schülern, 1859: 6 Realschulen mit 2047 Schülern und 1858: 1158 Volksschulen mit 183,503 Schülern; ferner: Krankenhäuser 7 in Wien und 4 im übrigen Lande; 1 Irrenhaus in Wien und 1 im übrigen Lande; 1 Gebärhaus u. 1 Findelhaus in Wien; Versorgungshäuser 10 in Wien und 146 im übrigen Lande; Armen-Anstalten 5 in Wien und 1009 im übrigen Lande; Sparkassen in Wien im J. 1860 (seit 1819), Ober-Hollabrunn (seit 1824), Waidhofen an der Thaya (seit 1841), Waidhofen an der Ips (seit 1853), Sct.-Pölten (seit 1854), Krems (seit 1856), Zwettl (seit 1856), Scheibts (seit 1858), Zistersdorf, Wiener-Neustadt. — Ueber die Behörden rc. s. den Art. **Wien**. — Den Verkehr fördern die Straßen und Eisenbahnen, deren Centralpunkt **Wien** ist. Eingetheilt ist das Land in vier **Viertel** (Kreise), woraus 1851 nach der neuen Verfassung Bezirkshauptmannschaften gebildet wurden: nämlich aus dem **Viertel unter dem Wiener Walde** die Bez. Hietzing, Neunkirchen, Wiener-Neustadt, nebst Theilen der Bez. Bruck an der Leitha und Kloster-Neuburg; aus dem **Viertel ober dem Wiener Walde** die Bez. Amstetten, Sct.-Pölten, Scheibbs und Waidhofen an der Ibbs nebst Theilen der Bez. Kloster-Neuburg und Krems; aus dem **Viertel unter dem Manhartsberge** die Bez. Groß-Enzersdorf, Ober-Hollabrunn, Korneuburg und Poisdorf nebst Theilen der Bez. Bruck an der Leitha, Horn und Krems; aus dem **Viertel ober dem Manhartsberge** die Bez. Waidhofen an der Thaya nebst Theilen der Bez. Horn und Krems.

Oestersund, Hauptst. des **Jämtlands-Län**, die erst 1786 auf der Ostseite des Stor-Sjön angelegt ist; 63° 10′ 58″ N. 12° 22′ 18″ O. (Selander); hatte 1805 erst 177, 1825: 377; 1833: 418; 1846: 590 Ew. Die Stadt gehört zu dem Krchspl. **Brunnflo**, ist aber Sitz des Landhöfdings. Das **Jämtlands-Län** umfaßt die beiden ehemaligen Provinzen Jämtland und Herjeådalen, zwischen 61° 39′ bis 65° 6′ N. und 9° 50′ bis 14° 43′ O., und Wästerbotten N., Wästernorrland O., Gefleborg SO., Storakopparberg S., Norwegen W., mit 435 schwed. oder 900.43 geogr. QM. Im J. 1840 hieß dies Län **Oestersund** und hatte 45,769 Ew., im J. 1850 hieß es **Jämtlands-Län** und hatte 1850: 52,271; 1855: 55,988 Ew. in 1 Stadt u. 932 Häfen. Nach dem Volksthum sind der Jämte von dem Herjedalen verschieden. Jener ist zwar fleißig, aber unruhig und unstett, und zieht in zahlreichen Schaaren nach Norwegen, um durch Handel zu verdienen; der Herjedale hängt dagegen an der Heimath. Beide sprechen auch eine verschiedene Mundart. In Jämtland wie in Herjedalen wohnen auch gegen 2000 Lappen, die sich besonders mit Rennthierzucht beschäftigen. Das Land ist gebirgig und nordisch rauh. Die Berge Sonfiäll, Helasfiäll, Köllahögarne rc. sind mit ewigem Schnee bedeckt. Die Wege sind meist nur beschwerliche und enge Gebirgspässe, Portar genannt. Besonders merkwürdig ist der Grenzpaß Handöl in Undersåkers Pastorat, nach Norwegen, weil darin 1819 das aus Norwegen zurückkehrende schwedische Heer umkam; ferner der 2 Mln. lange Lunddörren zwischen Jämtland und Herjedalen. Der Hauptfluß ist der Indals-Elf, der auf der norwegischen Grenze aus einem See unter dem Namen Ragunda entsteht, dann den Storsiön durchfließt; im Krchspl. Ragunda vier steile Wasserfälle bildet, besonders den berühmten 240 Fuß hohen Eds, und weiterhin nach Westmorland übergeht. Demselben fließen die Långa-Ån, die Härka-Ån und Amrä-Ån zu. Der südliche Arm der Angermann-Ån, die Lynuga-Elf mit dem Gimån fließen weiter nach Westmoreland. Die Liusna geht nach Geflgborg-Län, nachdem sie die Tänna-Ån, Mittä-Elf, Rånda-Elf, Laffs-Ån, Herge-Quist-Ån aufgenommen hat. Die Hand-Ån bildet einen großartigen und 350 Fuß hohen Wasserfall, und fließt in den Ån-Sjön. Die beträchtlichsten Seen sind der Stor-Siön, der Kall-Siön, Ånn-Siön, Flå-Sjön, Wika-Siön, Läffen-Siön, Näklen-Siön. Klima und Landesbeschaffenheit sind dem Landbau ungünstig. Korn kommt nicht mehr überall zur Reife, besser die Gerste; außerdem werden Hafer, graue Erbsen und Flachs gebaut. Viehzucht gibt die Hauptnahrung, die aber auch sehr beschwerlich ist, weil sich das Winterfutter schwer beschaffen läßt, so daß man dazu auch Blätter, Moos, Rinde und Wachholderbeeren braucht. Kühe, Ziegen, Schafe und einige Pferde bilden das Besitzthum eines Bauern. Daneben gewähren auch die Einsammlung der großen Menge Waldbeeren, Jagd auf Rennthiere, Bären, Elenn, Geflügel rc. wie die Fischerei Nahrung und Ertrag. Der Hauptfleiß beschäftigt sich außerdem zur Befriedigung der Bedürfnisse mit Garnspinnerei, Leinenweberei, Gerberei. Auch gewinnt man Kupfer, Eisen, Kalkstein, Topfstein. Im Län sind nur zwei Handelsplätze: **Oestersund** in Jämtland, **Wemdal** in Herjeådalen.

Oesterum, s. **Oestrum**.

Oestervaag, Hafen und Schiffswerfte in Norwegen, bei **Stavanger**.

Oestervold, Hof mit der Kirche der gleichnam. Gemeinde im Kirchspl. Sund in Norwegen.

Oesterweg, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Halle, bei Versmold; 1307 Ew.

Oesterwiede, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück, zu **Neu-Kaunitz** gehörig.

Oesterwohld, Df. in Holstein, Süderdithmarschen, Krchspl. Nordhastedt; 135 Ew.

Oesthammer, Hafenstadt in Schweden, Stockholms-Län, N. von Stockholm, am Gall-Fiärden; 60° 15′ 19″ N. 16° 2′ 17″ O.; 1825: 492; 1833: 509; 1846: 920 Ew.; der Hafen ist nur für kleine Fahrzeuge; Fischerei, Gerberei.

Oestheim, 1) **Ober-**, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Rothenburg; 279 Ew.; Poststation, Wassermühle. 2) **Unter-**, ev. Df. ebd.; 105 Ew.

Oestinghausen, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, SO. bei Hovestadt, r. an der Ahse; 524 Ew.

Oestnäs, Vorgebirge der Far-Oer-Insel **Oesteröe**.

Oestorf, Oesdorf, Df. in Waldeck; s. **Oesdorf**.

Oestra, 1) Härad in Schweden, Jönköping-Län; darin das Krchspl. **Näshult**, der Geburtsort des berühmten **Linné**; ferner das Eisenhammerwerk und Goldbergwerk Aedelfors. 2) Härad ebd., im Karlskrona-Län.

Oestreim, Hof und Kirche der gleichnam. Gemeinde im Krchspl. Lindaas, in Norwegen, Stift Bergen, A. Soendre-Bergenhuus.

Oestrich, 1) kath. Pfrdf. in Nassau, A. Eltville, W. von Mainz, r. am Rhein; 1843 kath., 19 ev. und 35 jüd. Ew. In der Nähe lag die alte Landes-Mallstätte **Lützel-** oder **Grafenau**, die aber von dem Rhein weggespült wurde. Darauf wurden die Landesversammlungen in dem Dorfberinge, in dem ausgegangenen Klingelmünde gehalten. Hier war auch die erste und älteste Kirche des Gaus. Jetzt ist der Ort eine Dampfschifffahrtsstation, hat einen Krahn am Rhein und schöne Landhäuser. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Erkelenz; 338 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Dortmund, bei Castrop; 33 Ew. 4) Bauerschaft ebd.; 148 Ew. 5) ev. Pfrdf. ebd., Kr. u. W. bei Iserlohn; 764 Ew. 6) **Erle, Estrick**, Bauersch. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Dorsten; 362 Ew. 7) Bauerschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Beckum, bei Ahlen; 120 Ew. 8) Bauersch. ebd., Kr. Recklinghausen, bei Schermbeck; 362 E.

Oestringen, 1) kath. Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Bruchsal; 2148 kath., 18 ev. und 104 jüd. Ew. 2) eine ehemalige Landschaft in der Herrschaft Jever in Oldenburg, mit der Stadt Jever, der Vogtei Altenmarkt (der Kirchspiel-Vorstadt Jever) und der Vogtei Sillenstede (Krchsple. Sillenstede, Cleverns und Sandel).

Oestrum, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Meurs; 395 Ew.

Oetenbach, Weingebirge in Steiermark, Kr. Graz, zu **Thanhausen** gehörig.

Oetersthal, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Gummersbach; 12 Ew.

Oetigheim, Pfrdf. in Baden, OA. Rastatt; 1908 kath. u. 3 ev. E.

Oetinghen, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Bruxelles, bei Hérinnes; 1850: 1549 Ew.

Oetisheim, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn, in einem Thal an der badenschen Grenze; 1125 Ew.

Oetjendorf, Mötendorf, Df. in Holstein, A. Trittau, SW. von Oldesloe; 161 Ew.

Oetlikon, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Baden, am Züricher See; 106 prot. und 4 kath. Ew.

Oetling, Antling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach; 18 Hfr.

Oetlingen, kath. Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Lörrach; 489 kath. Ew.; 1702 Treffen bei dem Rheinübergange der Franzosen.

Oetmannshausen, Df. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. Eschwege, A. Bischhausen; 250 Ew.

Oetringen, Df. in Holland, Prov. und Bez. Luxemburg; 240 Ew.

Oetscher, 1) Berg der norischen Alpen, mit zwei Gipfeln, in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), NW. von Mitterburg, an der Grenze von Steiermark; 5809 F. hoch. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Göritz; 285 Ew.

Oetta, eine Molukken-Insel; 0° 1′ 45″ N. 127° 14′ 7″ O. (Duperrey).

Oettelin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Güstrow, bei Lüssow, an einem See; Capelle, Forsthof.

Oettenegg, Schloß u. Hrsch. in Krain, Kr. Neustädtl, bei Reifnitz.

Oettern, 1) Df. in Kärnten, Bez. u. bei Spital; 40 Ew. 2) Bauerschaft in Lippe-Dettmold, A. Lage; 230 Ew.

Oettersdorf, Df. in Reuß-Schleiz, N. von Schleiz.

Oettershausen, Ettershausen, Df. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Volkach, bei Stammheim; 117 Ew. (70 Juden); Feld- und Weinbau.

Oetting, 1) kathol. Pfrdf. in Kärnten, bei Oberdrauburg, an der Drau. 2) s. **Etting**. 3) **Alt-, Alten-**, Mflck. und Ldgr. in Baiern, Oberbaiern, SW. $1/2$ St. von Neu-Oetting, am Möhrenbach; 1996 E.; 6 Kirchen, sehr reiche Wallfahrtscapelle und 3 andere Capellen, darunter die mit dem Grabmal Tilly's und des Herzogs Albrecht IV., Kapuzinerkloster, Wallfahrtspriestercollegium, Forstamt, Post, Institut der englischen Fräulein, Mineralquelle (Georgensbrunnen). Das Ldgr. hält 6.48 QM., 1818: 15,282; 1834: 16,274; 1840: 16,387; 1846: 17,106; 1852: 17,603; 1855: 17,720; 1858: 17,862 Ew. 2) **Neu-**, St. ebd., Ldgr. und NO. $1/4$ St. von Altötting, rechts unweit des Inn, in ebener und fruchtbarer Gegend; 2016 Ew.; Pfarrkirche und 4 Nebenkirchen, Decanat, Kapuzinerhospiz (1844 gegr.), Hospital, Leprosenhaus, Post,

Getreideschranne, Bierbrauerei, Landbau, Viehzucht, Teppichweberei, Gerberei, Schifffahrt; zwischen Alt- und Neu-Oetting das Nordfeld, wo 520 die Bojer die Römer, und 912 die Baiern die Hunnen und 1648 die Schweden besiegten.

Oettingen, 1) St. und Ldgr. in Baiern, Schwaben, S. 3 St. von Wassertrüdingen, NO. 4 St. von Nördlingen, NW. 4 St. von Wemding, SO. 3½ St. von Fremdingen, an der Wörnitz und Eisenbahn; 3220 Ew. (430 Juden); ev. und kath. Pfarre, 2 Kirchen, mehrere Capellen, Synagoge, Districts-Rabbinat, Judenschule, 2 Schlösser, Ldgr., Rentamt, Post, Eisenbahn- und Telegraphen-Station, vollständ. latein. Schule (1563 gegr.), Waisenhaus, mehrere Krankenhäuser, Armenhaus, Leinen-, Wollen- u. Baumwollweberei, Bierbrauerei, Feld- u. Gemüsebau, Vieh- und Pferdemärkte. Das Ldgr. hält 3.229 QM., 1818 (als Herrschaftsger.): 11,316; 1834: 11,363; 1840: 11,678; 1846: 11,380; 1852: 12,288; 1855: 12,441; (als Ldgr.) 1858: 12,058 Ew. 2) **Neu-,** Mstck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, 2 St. von Neuhaus; 1500 Ew.; Schloß, Woll- und Baumwollspinnerei, Tuchweberei.

Oettinghausen, Oetinghausen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, bei Enger; 826 Ew.

Oettl, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg; 50 Ew.

Oetweil, 1) Pfrdf. im Schweizer K. Zürich, Bez. Meilen, zwischen dem Glatt- und dem See-Gebiet; 1150 prot. und 8 kathol. Ew. 2) Df. ebd., Bez. Zürich, an der Limmat; 249 prot. und 1 kathol. Ew.

Oetz, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Krems. 2) Nebenfluß des Inn r., in Tirol, Ober-Innthalkr., in einem rauhen und wilden Thal, das an 20 Mln. lang ist; fließt von S. gegen N. Der Fluß heißt auch **Oetzthaler Achen,** die am Fuß des Neusberges zwischen dem Hochjoch- und Rovner-Ferner entsteht. 3) Df. ebd., Hauptort im Oetz-Thal, 5 St. von Parvis.

Oetzen (Sct.-), Wlr. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Neustadt an der Waldnab, bei Floß; 30 Ew.

Oetzenbach, Etzenbach, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Ebersberg, bei Grafing, an der Attel; 204 Ew. [Rohrbach.

Oetzerreith, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei

Oetzing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Oetzingen, Df. in Nassau, A. Montabaur; 331 kath. Ew.

Oetzlach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Böckstall. [St. von Haag.

Oetzling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. Ried, 1½

Oetzsch, 1) **Gutzschütz,** Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, N. bei Lützen, am Floßgraben; 150 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Borna, S. 1 St. von Leipzig in angenehmer Au-Gegend; 1855: 148; 1858: 156 Ew. 3) Df. ebd., Krdr. Leipzig, Amt Döbeln, bei Mügeln; 1855: 198; 1858: 210 Ew.

Oeudeghien, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut); 1850: 1847 Ew. [Cattenom; 1002 Ew.

Oeutrange, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Thionville, bei

Oevel, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Turnhout, bei Westerloo; 1850: 1044 Ew.

Oevelgönne, 1) adeliches Gut in Holstein im Oldenburger Güter-District, an der Ostsee u. dem Süseler See, SW. bei Neustadt, Krchspl. Süsel; 667 Ew.; vorzüglicher Boden u. gute Wiesen. 2) **Ovelgönne,** Ortschaft ebd., Hrsch. Pinneberg, Krchspl. Ottensee; Amidanfabrik, Fischerei, Lootsen. 3) **Evelgunde,** Meierei auf der Schleswig. Insel Alsen, A. Sonderburg, Krchspl. Nottmark.

Oevenscheidt, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Altena; 18 Ew. [262 Ew.

Oeventrop, Df. in Preußen, Westfalen, Kr. und bei Arnsberg;

Oevenum, Df. auf der Schleswig. Insel Föhr, in der Landschaft Osterlandföhr, A. Tondern, Krchspl. Sct.-Johannis, auf der Grenze der Geest und Marsch; 148 Hfr.; Seefahrt, Windmühle; N. vom Dorf nahe am Seedeich zwei Vogelkojen, wo jährlich an 25,000 bis 30,000 Wasservögel, meist Kriekenten, gefangen werden. [315 Ew.

Oeverich, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Ahrweiler;

Oeversee, Pfrdf. in Schleswig, A. u. 1¼ Mle. S. von Flensburg; alte Kirche von Feldsteinen; an der Westseite ein alter runder Thurm von 120 Fuß Umfang; S. vom Dorf zwei alte sehr große Grabhügel; *Gefecht 1848, 24. April.*

Oevreboe, Krchspl. in Norwegen, Stift Christiansand, A. Lister u. Maidal; 4 QM., mit 2500 Ew. in den drei Gemeinden Oevreboe, Hegeland und Vennesland. [Vogtei, Pastorat-Gamla-Karleby.

Oewerwetil, Krchspl. in Finnland, Wasa-Län, Norra-Korsholm-

Oewisheim, 1) **Ober-,** Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OAmt Bruchsal; 766 ev. und 447 kath. Ew. 2) **Unter-,** St. ebd.; 2101 ev. und 7 kath. Ew.; Weinbau.

Oerfjord, Handelsplatz in Norwegen, an der gleichnam. Bucht im Distr. und Amt Finnmarken, Stift Tromsoe, Krchspl. Loppen; Dampfschifffahrt. [berg, bei Grafing; 204 Ew.

Oexing, Exing, kath. Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Ebers-

Oexnaes, Krchspl. in Norwegen, Stift Tromsoe, Amt Nordland, Vogtei Lofoten; 4 QM., 1200 Ew. in den beiden Gemeinden Oernaes und Langenaes; Fischerei. [21 Moscheen.

Of, Uf, Flck. im türk. Asien, am schwarzen Meer, O. von Trebisonde;

Ofalu, Altdorf, Stara-Wes, 1) Mstck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, an der galizischen Grenze, am Dunajecz; 1180 Ew.; Salzamt, stark besuchte Märkte, Lachsfang. 2) **Opina,** ev. Pfrdf. ebd., Gspsch. Saros, bei Lemesan, am Olsva; 450 Ew.; 2 Kastelle, guter Ackerboden, Wieswachs, Wasserm., große Waldung. 3) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Pecsvar; 550 Ew.; guter Weinbau, aber wenig Kornbau, große wildreiche Waldung; Kalkbrennerei.

Ofanto, Fluß in Italien, Neapel; entsteht in der Prov. Principato ulter., Distr. Sct.-Angelo-de-Lombardia, O. von Monte-Morano; mündet in das adriatische Meer, NW. von Barletta. Nebenflüsse sind rechts Olivento und Loccone. An demselben ereignete sich die berühmte Schlacht bei Cannä zwischen Hannibal und den Römern.

Ofara, St. auf der Japan. Insel Nippon.

Ofen, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau. 2) **Buda, Budin,** Hauptst. von Ungarn, rechts an der Donau, gegenüber Pesth; 47° 29′ 10″ N. 16° 42′ 46″ O., in 155 Metres Meereshöhe; 1827: 21,479; 1857: 55,240 Ew. Die Stadt besteht aus der Oberstadt oder Festung, die auf dem in der Mitte der Stadt liegenden Berge steht, und aus der Wasserstadt, der Landstraße, dem Neustift, der Christina u. Taban oder Raizen-Stadt. Der Haupttheil und auch der schönste ist die Festung oder Oberstadt, mit geraden Straßen, Palästen und Kirchen, unter denen sich die Hauptkirche zu Mariä-Himmelfahrt und die alte Garnisonkirche, sowie die Paläste Batthiany, Teleki, Erdödy, Sandor auszeichnen. Das große und schöne Schloß liegt 192 F. über der Donau. Andere ausgezeichnete Gebäude sind das Rathhaus, Landhaus, Zeughaus, Theater rc. Die Festung muß mittelst Maschinen mit Wasser versorgt werden. Auf dem Bergabhange befinden sich Gärten. Die Wasserstadt breitet sich von der Festung bis zur Donau aus. Bemerkenswerth sind darin die Elisabeth- und die Annen-Kirche, die Marien-Säule, das Militär-Hospital rc. In der Landstraße sind der Palast des Reichs-Primas von Ungarn, große Waaren-Magazine und eine große Mühle; im Neustift, dem Nordende der Stadt mit ländlichem Ansehen und Betriebe in den geringen Häusern, ist die 52 F. hohe Pestsäule; hinter der Festung die Christina-Stadt mit netten Häusern und Gärten in einer schönen Landschaft; und am Südende die Raizen-Stadt, der größte und lebhafteste Theil, mit der Sternwarte auf dem Blocksberg oder Gerhardsberg. Der Umfang des Ganzen beträgt an 2½ St. Die hauptsächlichsten Plätze in der Festung sind: der Burg-, Dreifaltigkeits-, Franziscaner-, Georgi-, Parade- und Schulplatz; in der Wasserstadt: der Bomben-, Fisch- und Kapuziner-Platz. An wissenschaftlichen Anstalten besitzt Ofen das Archi-Gymnasium, die Haupt-Normalschule, eine Piaristenschule, die Zeichnen-Schulen, die Anstalten der Illyrier, die Bibliothek des Reichs-Palatins, die Bibliothek des obersten Landrichters, die Bibliothek der Franziscaner, eine Mineralien-, Conchilien- u. Petrefacten-Sammlung; ferner eine Musikschule; an Wohlthätigkeitsanstalten: die Versorgungsanstalt für schuldlos verarmte Bürger, das städtische weibliche Krankenhaus, das Spital der barmherzigen Brüder, das Garnison-Spital, das Spital der Elisabethiner-Nonnen, das Pensions-Institut für Beamte in Ungarn. Erwähnenswerth sind außerdem die Stückgießerei, Schriftgießerei, Seidenzeug-, Leder-, Kupferschmiedewaaren- und Kutschenfabriken. Sehr beträchtlich ist der Weinbau im Gebiet der Stadt. Derselbe beträgt 230,000 bis 240,000 Eimer, und in der weiteren Ausdehnung nördlich bis Sct.-André und südlich bis Alt-Teteny sogar überhaupt ½ Million Eimer, wodurch ein beträchtlicher Weinhandel unterhalten wird. Die Temperatur der berühmten schwefeligen Quellen mit Bad beträgt +38° R. 3) mit **Eselsberg,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt; 38 Hfr.; Mahl- und Sägem. 4) **Alt-, O-Buda,** Mstck. in Ungarn, nahe bei Ofen; 11,730 Ew., davon 3250 Juden; kathol. Hauptschule, schöne Synagoge. 5) **Hohen-,** s. Hohenofen. 6) **Neu-,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Ober-Plan, bei Salnau; 330 Ew. [bei Capestrano, in den Apenninen; 1230 Ew.

Ofena, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. Aquila, N.

Ofenbach, 1) Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Scheibs; 50 Ew. 2) Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt; 215 Ew.

Ofenlug, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Haag.

Oferdingen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt und ONO. von Tübingen, N. bei Reutlingen, am Neckar; 434 Ew.

Ofers, Wlr. in Tirol (Vorarlberg), bei Nüziders.

Ofersdorf, Offersdorf, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und bei Kötzting; 62 Ew. [Musone; 1200 Ew.; Wein- und Olivenbau.

Offagna, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und SW. von Ancona, am

Offagne, Df. in Belgien, Prov. Luxembourg, Arr. Neufchateau; 1850: 552 Ew.

Offak, Hafen an der NOKüste der Neu-Guinea-Insel Waigiu; 0° 1′ 46″ S. 128° 22′ 39″ O.; geräumig, mit 20 Faden Wassertiefe, aber schlammigem Boden. [und bei Crema; 3 Wasserm.

Offanengo, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr.

Offchurch, Df. in England, Grfsch. Warwick; 367 Ew.

Offdilln, Dilln, Tyln, Distr. in Nassau, A. Dillenburg; 425 ev. und 15 kath. Ew. [Lübbecke, SO. bei Oldendorf; 615 Ew.

Offelten, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr.

Offen, 1) Df. in Hannover, F. und Ldr. Lüneburg, A. und bei Bergen; mit Bollersen rc. 348 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schottwien. 3) Gemeinde in Steiermark, Kr. Bruck, bei Murau.

Offenau, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OAmt Neckarsulm, am Neckar; 749 Ew.; Saline Clemensthal, Soolbad.

Offenbach, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. und 1½ St. O. von Landau, r. an der Queich; 1984 Ew.; 3 Wasserm. 2) Df. in Nassau, A. Herborn; 587 ev. Ew. 3) St. und Kreis in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, NNO. von Darmstadt und OSO. unweit Frankfurt, l. am Main, in 404 hess. F. Meereshöhe; 50° 6′ 31″ N. 6° 25′ 29″ O.; 13,087 Ew. (luther., reform., kathol. u. Juden); altes Schloß am Main, Kirchen; Kreisamt, Handelskammer, Post; Progymnasium, Realschule, Zeichnenschule, Elementarschulen, Fabriken für Bijouterie, Gold- und Silberdraht, Fayence, Gold- und Silberwaaren, Maschinen, Stickereien in Gold u. Seide, Wachstuch, Tapeten, Kutschen, Leder, Taback, Wachslichter, Eisengußwaaren, Papiermaché, chemische Fabrikate, Hüte, Seidenzeuge, Blechlackirwaaren, Buntpapier, Pfefferkuchen, Baumwollgarn, Asphalt rc.; lebhafter Handel. 4) Gemeinde in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), Hrsch. Kranichberg, bei Neunkirchen am Steinfelde, am Gebirge; 200 Ew. 5) Df. ebd., bei Wiener-Neustadt; 115 Ew. 6) Sensenhammerwerk ebd., bei Otterthal. 7) Mstck. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Sct.-Wendel, S. bei Grumbach, l. an der Glan u. an der baier. Grenze; 670 Ew.; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, 2 Wasserm.

Offenbanya, Offenburg, Schwendburg, Mstck. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Zalatna, im Gebirge; 1520 Ew.; kathol. und griech. Pfarre, Bergbau auf Gold, Silber und Blei; auch findet sich hier Tellurerz.

Offenberg, 1) Krchdf. in Baiern, Ldgr. Bogen, bei Neuhausen; 133 Ew.; Schloß. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees, bei Emmerich; 80 Ew.

Offenburg, 1) St. und OA. in Baden, Mittelrheinkr., SO. von Kehl und NNO. von Lahr, r. an der Kinzig auf dem alten Hochufer in freundlicher Lage an der Eisenbahn zwischen Karlsruhe und Freiburg;

48° 28′ 18″ N. 5° 36′ 15″ O., in 156 Metres Meereshöhe; 3524 kath., 306 ev. und 1 jüd. Ew.; ehemals freie Reichsstadt, schöne Kirche, Stadthaus, Kaufhaus, Landvogteigebäude, das ehemalige Ritterhaus, kathol. Gymnasium, Töchterschule, höhere Bildungsanstalt für Mädchen in dem Frauenkloster, Fabriken für Taback, Glas, Zucker, Brauerei (auf Actien gegr.), Stein- und Buchdruckerei, Buchhandlung, guter Weinbau und beträchtlicher Weinhandel. 2) Bergschloß und Hrsch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg.

Offenbüll, Offenbüllerdeich, 1) **Oster-,** Koog und Ortschaft in Schleswig, im Osterthеil der Landschaft Eiderstedt, NW. von Tönning, Krchspl. Oldensworth; 8 Hfr. 2) **Wester-,** Koog und Ortschaft ebd.; 6 Hfr. [bersdorf; 287 Ew.

Offenbüttel, Df. in Holstein, Süder-Dithmarschen, Krchspl. Al-

Offendorf, 1) Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Strasbourg, bei Bischwiller; 1249 Ew. 2) Df. im Oldenburg. Fürstenthum Lübeck, A. Kaltenhof, NO. von Lübeck, Krchspl. Ratkau; 220 Ew.; grandiger aber guter Boden; auf der Feldmark alte Grabhügel. 3) **Ober-,** Kirchwlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Riedenburg, bei Lobsing; 50 Ew. 4) **Unter-,** Krchwlr. ebd.; 47 Ew.; Schloß, Brauerei.

Offeneck, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), Hrsch. Krumbach, bei Hochneukirchen, an der ungar. Grenze; Zollamt. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Kogelhof.

Offenham, Df. in England, Grfsch. Worcester; 353 Ew.

Offenhausen, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und NO. von Altdorf; 441 Ew. 2) Df. ebd., Schwaben-Neuburg, Ldgr. Neu-Ulm, bei Pfuhl; 193 Ew. 3) Mflck. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach, in einem Thal; 580 Ew.; Armenhaus, Wasserm.

Offenheim, 1) **Offenham,** Wlr. in Baiern, Ldgr. Trostberg, bei Engelsberg, l. an der Alz; 23 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Alzey, an der Steinbach; 560 Ew.

Offenlane, Krchspl. in Irland, Prov. Leinster, Queens-Grfsch.; 10,491 Ew. [Mauerkirchen; 9 Hfr.

Offenschwandt, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Offensdorf, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Kötzting, bei Rimbach; 30 Ew.; Capelle.

Offensee, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Zeven; 50 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. Adelebsen, bei Uslar; 440 Ew. 3) Df. ebd., F. und Lddr. Lüneburg, Amt Eicklingen, bei Celle; 193 Ew. 4) **Ober-,** Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Hrsch. Wildenstein, bei Lambath, zwischen hohen Gebirgen; 3 Hfr. 5) **Oberer-** und **Vorderer-,** See ebd., 3 St. von Gmunden, im Grossari-Thal, hinter dem Eibenberge; dabei eine Meierei und Jagdort. Hier sind die Gewitter heftiger und anhaltender als in anderen Gegenden.

Offenseth, 1) **Groß-,** Df. in Holstein, Hrsch. Rantzau, Krchspl. Barmstedt; 151 Ew.; guter Boden, reichliche Wiesen, ausreichender Torfmoor. 2) **Klein-,** Df. ebd.; 317 Ew.; Boden meist sandig, und nur zum kleinen Theil lehmig, aber fruchtbar, hinreichende Wiesen; der Torfmoor meist erschöpft.

Offenstädt, Offenstätt, Oefenstädt, Ofenstadt, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Miesbach, bei Au; 36 Ew.

Offenstätten, kath. Pfrdf. in Baiern, Ldgr. und SSO. von Kelheim und SO. von Abensberg; 321 Ew.; 2 Kirchen, Schloß, Brauerei, Branntweinbrennerei, Jägerei, Ziegelei.

Offenthal, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Offenbach; 534 Ew.; Basaltbrüche. [dorf; 40 Ew.

Offenwang, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Laufen, bei Weil-

Offenwarden, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Hagen, bei Dorfhagen; mit dem Offenwarder Moor 434 Ew.

Offerdal, Pastorat und Lappmark in Schweden, Jämtland, NW. von Oestersund; 22 QM. mit 3 Krchspln.

Offham, Df. in England, Grfsch. Kent; 358 Ew.

Offhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Kirchen; 192 Ew. [jüd. Ew.

Offheim, kath. Pfrdf. in Nassau, Amt Hadamar; 572 kath. und 2

Offiago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Verola nuova, nahe dem Mella; Meiereien.

Offida, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. u. NO. von Ascoli; 3000 Ew.

Offingawier, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Wijmbritseradel.

Offingen, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. u. NO. von Günzburg, zwischen der Mindel und Donau; 124 E.; Schloß. 2) Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, unter der Kuppe des Bussen; 490 Ew. 3) **Markt-,** Mflck. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. und N. von Wallerstein, NNW. von Nördlingen, SSO. von Fremdingen; 701 Ew. 4) **Minder-, Nieder-,** Krchdf. ebd., Ldgr. und 1 St. von Wallerstein, bei Markt-Offingen; 330 Ew.

Off-Inseln, britische Inseln vor den Scilly-Inseln, zur Grfsch. Cornwall gehörig; 1200 Ew.; felsig und wenig kulturfähig, daher wenig Landbau und besonders Fischerei.

Offleben, Df. in Braunschweig, Kr. Helmstädt; 270 Ew.

Offley, 1) **Great-,** Df. in England, Grfsch. Hertford; 1140 Ew. 2) **High-,** Df. ebd., Grfsch. Stafford; 648 Ew.

Offling, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Trostberg, bei Sct.-Georgen; 45 Ew. 2) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk; 50 Ew. [Steinfurt; 445 Ew.

Offlum, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Offnadingen, Df. in Baden, Oberrheinkr., Amt und NNW. von Staufen; 224 kath. Ew.; alte Mallstätte des Breisgaus.

Offord, Df. in England, Grfsch. Huntingdon; 607 Ew.

Offranville, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und S. von Dieppe, an der Seye; 1706 Ew.; Oelfabrik.

Offstein, Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Worms, an der Eisbach; 796 Ew. ($^2/_3$ evang.); 1 ev. u. 1 kath. Kirche, 3 schwefelige Mineralquellen.

Offton, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 417 Ew.

Offwell, Df. in England, Grfsch. Devon; 438 Ew.

Ofleiden, 1) **Nieder-,** ev. Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Alsfeld, an der Ohm; 528 Ew.; Sandsteinbruch. 2) **Ober-,** ev. Pfrdf. ebd.; 369 Ew.; Spinnerei und Leineweberei.

Oflenda, Hoflanda, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Skutz,

Ofling, s. Offling. [bei Ranna; 60 Ew.

Ofofara, St. auf der Japan. Insel Nippon, Prov. Isumo.

Ofosumi, Osummi, 1) Prov. im SO. der Japan. Insel Kiu-siu; stößt O. u. S. an das Meer, ist gebirgig, aber gut angebaut. 2) Hauptstadt ebd.

Ofoten, Krchspl. in Norwegen, Stift Tromsoe, Vogtei Salten; 39 QM., 2800 Ew., von denen $^1/_4$ Lappen sind, in den zwei Gemeinden: Evennaes und Ankenaes; Fischerei.

Ofszenitza, Osczenicza, griech. Pfrdf. in Ungarn, Gspsch. Torontal, bei Detta; 1120 E.; Weizen-, Mais- u. Haferbau. [188 Ew.

Often, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Aachen, bei Eschweiler;

Ofterdingen, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Rottenburg, im Steinlach-Thal; 1668 Ew.; Feldbau, Spinnerei, Weberei. [Linz; 260 Ew.

Oftering, Krchdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Ofteringen, Df. in Baden, Seekr., A. Stühlingen; 175 kath. und 1 ev. Ew.; Schloß. [Immenstadt; 156 Ew.

Ofterschwang, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr.

Oftersheim, Df. in Baden, Unterrheinkr., Amt Schwetzingen; 1000 Ew. [prot. und 50 kath. Ew.

Oftringen, Df. in der Schweiz, K. Aargau, Bez. Zofingen; 2534

O-Futak, s. Futak 1.

Ofvansiö, Krchspl. in Schweden, Gefleborgs-Län, Vogtei Gästrikland, W. von Gefleborgs-Län; darin die Eisenhüttenwerke Åshammar, Höfiö und Uhrförs. [Torneå, am Torneå-Elv.

Ofver-Torneå, Ortschaft in Finnland, Uleaborg-Län, N. von

Ofwerun, Krchspl. in Schweden, Kalmar-Län, Härad Norra-Tjusta, NW. von Westerwik; 500 Ew.; Eisenhüttenwerk und Eisen- und Stückgießerei.

Ogbe, ein Volk arabischen Stammes in Nubien, am rothen Meer, zwischen Mohila und Magna; hat gegen 1000 streitbare Männer.

Ogbourn (Sct.-Andrew- und **Sct.-George-),** 2 Dfr. in England, Grfsch. Wilts; 511 und 522 Ew.

Ogbucktocke, Bucht an der Ostküste von Labrador, SO. von Nain.

Ogden, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Lenawee; 1850: 579 Ew. 2) Ortsch. in New-York, Grfsch. Monroe; 1840: 2404; 1850: 2598 Ew. 3) Ort in Utah, am Ogden-Creek, einem Zufluß des Weber-River. 4) Bai an der Nordküste von Nord-Amerika; 67° 36′ N. 101° 15′ W. Grw.

Ogdensburg, Ort der Grfsch. Sct.-Lawrence in New-York, am Einfluß des Oswegatchie in den Sct.-Lorenzstrom; 1840: 2526 Ew.; Flußhafen, 5 Kirchen, Handel.

Ogeechee, Fluß in Georgia; fließt gegen SO. und in den atlantischen Ozean, SW. vom Savannah. Seine Lauflänge beträgt gegen 60 St., von denen etwa 20 St. für kleine Fahrzeuge fahrbar sind.

Ogelmais, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. u. bei Viechtach; 58 Ew. [von Oloron; 1670 Ew.

Ogen, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und OSO.

Ogen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Neisse; 242 Ew. [Aurich; 106 Ew.

Ogenbargen, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. und A. und bei

Ogens, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Milden (Moudon); 372 prot. Ew.

Oger, 1) Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. und SO. von Epernay, S. bei Avize; 640 Ew. 2) Ort in Rußland, Livland, SO. von Riga, am gleichnam. Fluß. [250 Ew.

Ogezd, Augezd, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Czernahora;

Ogfolderhayd, Ockfolderhaid, Apfelhaid, Jablonec, Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Ober-Plan, in einer Thalbucht; 320 E.; 4 Wasserm., Kalkbrennerei. [Gollubincze; 980 Ew.

Oggar, Df. in Slavonien, Peterwardeiner Grenzregiment, bei

Oggau, Okau, Czukula, Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, am Fertö-See; 1320 Ew.; Weinbau.

Oggebio, Df. in Sardinien, Prov. Pallanza, Mand. Intra; 1027 E.

Oggelsbeuren, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Ehingen; 470 Ew.; beträchtlicher Flachsbau. [am Feder-See; 503 Ew.

Oggelshausen, Pfrdf. in Württemberg, Jartkr., OA. Riedlingen,

Oggenhofen, Wlr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Zusmarshausen, bei Willishausen; 22 Ew. [ren, bei Jersee; 45 Ew.

Oggenried, Wlr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Kaufbeu-

Oggerschütz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, O. bei Schwiebus; 342 Ew.

Oggersheim, St in Baiern, Pfalz, K. und N. von Mutterstadt, NW. von Ludwigshafen, S. von Frankenthal, ONO. von Dürkheim, an der Eisenbahn; 49° 29′ 26″ N. 6° 2′ 25″ O.; 2199 Ew.; kathol. und ev. Pfarre, 3 Kirchen, Loretto-Capelle, Rathhaus, Rentamt, Post, Eisenbahn-Station; Minoriten-Kloster; 1625 merkwürdige Capitulation des Viehhirten gegen die belagernden Spanier, der von dem fliehenden Ew. allein zurückgeblieben war.

Oggionna mit **San-Stefano,** Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Gallarate; Meiereien, Wasserm.

Oggiono, Flck. und Distr. in der Lombardei, Prov. und O. von Como, SSW. bei Lecco, O. am Como-See; 2600 Ew.; Postamt, Wassermühle, Handel mit Seide.

Oggold, 1) **Okoli,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Malsching; 85 Ew. 2) am Wald, **Okoli,** Df. ebd., bei Kirchschlag; 110 Ew. [lau; 383 Ew.; 2 Wasserm.

Oggrose, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Ca-

Oginski, Kanal in Rußland; verbindet den Fluß Schara links, bei dem Dorf Swentitsi, durch den kleinen Swentitsi-See, mit dem Jassolda links, bei dem Dorf Welcsnitsi. Dadurch wird der Dnepr mit dem Niemen verbunden. [Wittenberg, bei Schmiedeberg; 148 Ew.

Ogkeln, Okeln, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.

Ogle, Grfsch. in Illinois; 576 QM., 1840: 3479; 1850: 10,020 Ew.; Hauptort: Oregon (Stadt).

Oglethorpe, 1) Grfsch. im N. von Georgia; 515 QM., 1820: 14,046; 1830: 13,608; 1840: 10,868; 1850: 12,259 Ew.; Hauptort: Lexington. 2) Ort ebd., Grfsch. Macon; 1850: 113 Ew.

Oglianico, Df. in Sardinien, Prov. Torino (Turin), Mandam. Rivarolo; 1105 Ew.

Ogliastra, stark bewaldete Gebirgsgegend auf der Ostküste der Insel Sardinien. Der Küste nahe liegt eine kleine gleichnam. Insel.

Ogliastro, St. in Sicilien, Prov. und SSO. von Palermo, bei Milicia; 1820 Ew.; Wein- und Olivenbau.

Oglio, Nebenfluß des Po l., in der Lombardei; entsteht durch mehrere Bäche in der Prov. Bergamo, im Val Camonica, am Fuß des Monte Tonale, nimmt den Cherio, Mella und Chiese auf, und mündet nach einem Lauf von 17 Miglien bei Torre d'Oglio in der Prov. Mantua. [von Tschorin.

Oglis, Ortschaft in der Türkei, Rumelien, Sandschak Wisa, NW.

Oglukomina, Fluß im Russ. Asien, in Kamtschatka, fließt gegen WNW., und mündet hier auf der Westküste.

Ogmo, Ort in Hinter-Indien, in Siam, am Golf von Siam.

Ogmore, Ort in England, Süd-Wales, Grfsch. Glamorgan, am gleichnam. Fluß, der in das SOEnde der Swansea-Bai mündet.

Ognes, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und W. von Laon, bei Chauny; 360 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Oise, Arr. und OSO. von Senlis, S. bei Nanteuil-le-Haudouin; 265 Ew.

Ognitz, s. Obnitz.

Ognon, schiffbarer Fluß in Frankreich; entsteht im Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée, bei Sct.-Sulpice, und fließt in den See Grand-Lieu im Dep. Loire-infér., bei Sct.-Agnan.

Ogny, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und SSO. von Châtillon, SO. bei Baigneur-les-Juifs, an der Seine; 215 Ew.; Marmorbruch. [burg; 401 Ew.

Ogonken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Anger-

Ogonnellon, Krchspl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare; 3192 Ew.

Ogono, Cap der Küste von Spanien, Prov. Bilbao, am Golf von Biscaya, OSO. vom Cap Machichaco; 43° 27′ N. 5° W.

Ogrodtken, Grotken, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen, bei Arys, auf einer Landzunge zwischen dem Ublicker u. dem Buwelno-See; 25 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Lyck; 395 Ew.

Ogrodzienice, St. in Polen, Guv. Radom, Kr. und N. bei Olkutsch; 355 Ew. [schau; Schloß.

Ogrodzon, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, Hrsch. Skot-

Oguella, s. Ouguella.

Ogulin, 1) Mflck. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, an der Dobra, SW. von Karlstadt; 45° 15′ 55″ N. 12° 58′ 25″ O.; 2600 Ew.; kathol. Kirche, Schloß. Der Oguliner Regiments-Bezirk hält 46 geogr. QM. mit 71,546 Ew., und grenzt W. an das adriatische Meer und das Küstenland, NW. an Kroatien (Agram), NO. an den Szluiner Regiments-Bezirk, O. an die Türkei, S. an den Ottochaner Regiments-Bezirk. Die Erzeugnisse sind Getreide, Honig, Wein, Holz, Zugvieh, Schafe, Ziegen. 2) Df. in Krain, bei Möttling; 45 Ew.; Weinbau.

Ogulinecz, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Agram; 90 Ew.

Ogullen, ist Ogeln (Bartel-).

Ogultschi, Flck. in Rußland, Guv. Charkow, NO. bei Walki.

Ogurapura, Agurapura, Ort in Hindostan, Orissa, NNW. von Cuttack; 21° 21′ N. 85° 24′ O. Grw.

Ogustul, Nebenfl. der Donau r., in Bulgarien, Sandschak Widdin.

Oguz-Jaliffi, Ort in Bulgarien, NO. von Dschibra.

Ogwell, Df. in England, Grfsch. Devon; 256 Ew.

Ogy, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai;

Oha, s. Bas-Oha. [1850: 1195 Ew.

Ohaba, Haba, Ohab, Neudorf, Ohaben, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Deva, bei Kossesd; 660 Ew. 2) griech. Pfrdf. ebd., Bez. Fogaras, bei Sarkany. 3) griech. Pfrdf. ebd., Nieder-Weissenburger Gspsch., bei Karlsburg; 480 Ew. 4) **Köhaba, Steindorf,** griech. Pfrdf. ebd., Gspsch. Hunyad, Bez. Matzesd. 5) **Ohaba** mit **Sibisel, Ohabsibisel,** griech. Pfrdf. ebd.; 80 E. 6) **Szent-György,** griech. Pfrdf. ebd., Bez. Kitid, bei Deva. 8) griech. Pfrdf. im Oesterr. Banat und Bez. Temesvar, Hrsch. Keveres, bei Kiszelo; 1790 Ew.

Ohababistra, griech. Pfrdf. in der Oesterreich. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment; 425 Ew.

Ohaba-Lunga, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), bei Facset; 290 Ew.

Ohaba-Mutnik, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gespsch. Krasso), bei Szakul; 1045 Ew.

Ohaba-Ponor, Ponoru, Ohabponor, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Gspsch. Huryad; 195 Ew.

Ohaba-Rumunyast, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gespsch. Krasso); 295 Ew.

Ohaba-Szerbaszka, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), bei Facset, zwischen Bergen; 825 Ew.

Ohaba-Szontsed, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Gspsch. Hunyad, bei Deva; 270 Ew.

Ohaba-Sztrigy, Sziuforsuluj, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Gspsch. Hunyad, bei Deva; 150 Ew.

Ohabitza, Ohabicza, Krchdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso); 250 Ew.; große Waldung.

Ohain, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles, bei la-Hulpe, O. am Schlachtfelde von Waterloo; 1850: 2544 Ew.

Ohaj, 1) **-Aha,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Verebell; 695 E.; Wasserm., fruchtbarer Boden, gute Weide, Wein- und Obstbau. 2) **Nagy-, Kis-,** griech. Pfrdf. ebd.; 995 Ew.

Ohanez, Df. in Spanien, Prov. und NNW. von Almeria, an der Sierra-nevada; 2700 Ew.; Tuchweberei; Weinbau.

Ohat, Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Nadudvar, an der Theiss; 40 Ew.

Ohe, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Beedenbostel, bei Celle; 43 Ew.

Ohe, 1) Df. in Holstein, A. und SO. bei Rendsburg; 109 E.; guter Mittelboden, Torfmoor. 2) Df. ebd., A. Reinbek, Krchspl. Steinbek; 335 Ew.; sandiger und unergiebiger Boden; in der Nähe alte Grabhügel. 3) Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg; 1840: 276 Ew. 4) Ortsch. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg, bei Gangelt; 30 Ew.

Oherurua, Hafen an der Westseite der Gesellschaftsinsel Tahaa oder Otaha.

Oherville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und NNW. von Yvetot; 410 Ew.; Mineralquellen.

Oheteroah, Nouroutoua, stark bewohnte und 1769, 14. August von Cook entdeckte Insel im Austral-Ozean, SW. von Tahiti; 22° 27′ S. 150° 13′ W. Grw. [1053 Ew.

Ohey, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur, bei Andenne; 1850:

Ohid, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Sümegh; 620 Ew.

Ohio, einer der vereinigten nordamerikanischen Staaten (United States), zwischen 38° 24′ bis 42° N. und 80° 34′ bis 84° 42′ W., zwischen Pennsylvania O., Virginia SO., Kentucky SW., Indiana W., Michigan und dem Erie-See N., mit 39,964 engl. = 1880 deutsche QM. Das Land ist größtentheils eben und das Innere zum Theil sumpfig, nur der östliche und südöstliche, dem Ohio zunächst liegende Theil ist hügelig, und den nördlichen Theil durchzieht vom W. gegen O., im 41. Parallel, eine Höhe, die die Wasserscheide zwischen den Flüssen nordwärts zum Erie-See und denen südwärts zu dem Ohio ist. Von den Flüssen ist der bedeutendste der Ohio, der durchweg die Grenze gegen Virginia und Kentucky bildet. Zuflüsse desselben sind der Muskingum, der durch Zusammenfluß des Tuscarawas und Walhonding entsteht; der Hocking; der Scioto; der kleine und der große Miami. Dem Erie-See fließen zu der Maumee, Sandusky, Cuyahoga, Huron, Vermillon, Black, Grand und Ashtabula. Der Erie-See macht die Nordgrenze auf 150 engl. Mln. Hier befinden sich einige gute Häfen, wie die in der Maumee- und in der Sandusky-Bai und an der Mündung des Huron und des Ashtabula, so wie bei Cleveland und Freeport. Der Boden ist durchgängig gut, und selbst die hohen und trocknen Prairie-Ländereien sind zum Landbau geeignet, den fruchtbarsten Boden haben jedoch die Flußufer-Gegenden, besonders am Scioto, am kleinen und großen Miami. Ackerbaufähig ist überhaupt $^9/_{10}$ des Landes, und davon sind $^3/_4$ sehr fruchtbar. Mais ist die Hauptfrucht und demnächst wird Weizen gebaut, weniger Hafer, Gerste, Buchweizen, Roggen, und noch weniger Bohnen u. Erbsen. Erbaut wurden an Mais 1840: 33,668,144, 1850: 59,078,695 Bushels; Weizen 1840: 16,571,661, 1850: 14,487,351 Bush.; Hafer 1840: 14,393,103, 1850: 13,472,742 Bush.; Gerste 1840: 212,440, 1850: 354,358 Bush.; Buchweizen 1840: 638,060, 1850: 631,139 Bush.; Roggen 1840: 814,205, 1850: 425,918 Bush.; Erbsen u. Bohnen 1850: 60,168 Bush.; außerdem Hopfen 1840: 62,195, 1850: 63,731 Pfd.; Taback 1840: 5,942,275, 1850: 10,454,449 Pfd.; Flachs 446,932 Pfd.; Leinsaamen 1850: 188,880 Bush.; Hanf 1850 nur 150 Tonns; Süßkartoffeln 1850: 187,991 Bush.; irländ. Kartoffeln 1840: 5,805,021, 1850: 5,057,769 Bush.; Zucker 1840: 363,386, 1850: 4,588,209 Pfd.; Molasse 1850: 197,308 Gallonen; Wachs und Honig 1850: 804,275 Pfd.; Wein 1840: 11,524, 1850: 48,207 Gallonen; Seiden-Cocons 1840: 4317, 1850: 1552 Pfd.; Wolle 1840: 3,685,315, 1850: 10,196,371 Pfd.; Butter 1850: 34,449,379 Pfd.; Käse 1850: 20,819,542 Pfd. Auch Futterkräuter werden in beträchtlicher Menge angebaut. Bedeutend ist die Schafzucht, nämlich 1840: 1,217,874, 1850: 3,942,929 Stück; und Schweine gab es 1840: 2,099,746, 1850 aber nur 1,964,770 Stück; Rindvieh 1840 überhaupt 1,217,874 Stück, aber 1850: 544,499 Milchkühe, 65,381 Zugochsen, 749,067 Jungvieh; Pferde und Esel 1840 zusammen 430,527 Stück; 1850: 463,397 Pferde und 3423 Esel. Sehr beträchtlich sind die Schweine-Schlächtereien in Cincinnati, wo 1851 bis 1852 allein 362,048 Stück gewerbsmäßig und überhaupt im Lande 461,075 Stück eingepöckelt wurden. — Die Waldung, die im N. und NW. sehr ausgedehnt ist, besteht aus Eichen und Ahorn in verschiedenen Arten, Buchen, Birken, Pappeln, Platanus u. Wallnuß (Juglans und Caryx). Salz wird aus Quellen gewonnen, und zwar 1840: 297,350 Bushels. An Steinkohlen gewann man 1840: 3,513,409 Tonnen. Zur Gewinnung von Eisen bestanden 1840 72 Hochöfen und 19 Hämmer, die 35,236 Tons Gußeisen und 7466 Tons Schmiedeeisen lieferten. Auch Steinbrüche sind im Betrieb. — Das Klima ist in Rücksicht auf Sommer und Winter sehr verschieden im Norden gegen den Süden. Ohngeachtet der mildernde u. ausgleichende Einfluß des Erie-Sees sich gegen 50 engl. Mln. südwärts in das Land erstreckt, so ist im Norden der Winter so anhaltend, daß mehrere Wochen Schlittenbahn stattfindet, in einer Breite, die der von Rom u. Neapel entspricht, während dies weiter südlich nur selten geschieht. Der Sommer ist nicht selten sehr warm und anhaltend dürr. Zu Cincinnati, das allerdings in der südwestlichen Spitze des Staates an der Grenze desselben im 39° 6′ N. liegt, beträgt die mittlere Jahres-Temperatur 12° 4′ C., und die des Winters 0° 5′ C., und die des Sommers 22°8 C. Ungesund sind die ausgedehnten sumpfigen Gegenden durch bösartige u. epidemische Fieber. — Die Bevölkerung des Staates hat sich durch seltenes Wachsthum vergrößert. Im J. 1800 betrug dieselbe nur 45,028 Weiße und 337 freie Farbige; 1810: 228,861; 1820: 576,572; 1830: 928,329; 1840: 1,502,122; 1850: 1,955,050 Weiße, und 1810: 1899; 1320: 4723; 1830: 9568; 1840: 17,342; 1850: 25,279 freie Farbige. Nach dem religiösen Bekenntniß ist die Bevölkerung äußerst mannigfaltig gesondert. Die meisten Kirchen haben die Methodisten, nämlich 1850: 1529 mit 1,545,831 Dollars Vermögen; die Presbyterianer 663 Kirchen mit 1,389,699 Dollars Vermögen; die Baptisten 551 Kirchen mit 621,730 Dolls. Verm.; die Lutheraner 260 Kirchen mit 90,448 Dolls. Verm.; die mährischen Brüder 160 Kirchen mit 93,072 Dolls. Verm.; die röm. Katholiken 130 Kirchen mit 763,307 Dolls. Verm.; die Congregationalisten 100 Kirchen mit 207,880 Dolls. Verm.; die Freunde 94 Kirchen mit 82,175 Dolls. Verm.; Christianen 90 Kirchen mit 56,155 Dolls. Verm.; Episcopalen 79 Kirchen mit 367,425 Dolls. Verm.; Deutsch-Reformirte (German reform.) 71 Kirchen mit 71,860 Dolls. Verm.; Universalisten 53 Kirchen mit 100,590 Dolls. Verm.; Unionisten 48 Kirchen mit 37,900 Dolls. Verm.; Tunker 14 Kirchen mit 9975 Dolls. Verm.; Freie 13 Kirchen mit 9550 Dolls. Verm.; Mennoniten 10 Kirchen mit 1925 Dolls. Verm.; Deutsch-Reformirte (Dutch Reform.) 5 Kirchen mit 2600 Dolls. Verm.; Swedenborgianer 2 Kirchen mit 15,800 Dolls. Verm.; Unitarier 1 Kirche mit 15,000 Dolls. Verm.; verschiedene andere kleine Secten mit 60 Kirchen und 111,650 Dolls. Verm.; Juden 3 Synagogen mit 29,000 Dolls. Verm. — Oeffentliche Schulen bestanden 1850 11,661 mit 12,886 Lehrern und 484,153 Schülern und 743,074 Dollars jährl. Einkommen; Colleges 26 mit 180 Schülern und 125,792 Dollars jährl. Einkommen; Akademien (Mittelschulen) 206 mit 474 Lehrern und 149,392 Dollars jährl. Ein-

kommen. Zu den Staatsanstalten gehört die Irren-Anstalt (Ohio Lunatio Asylum) zu Columbus, und ebenda eine Taubstummen-Lehranstalt u. eine Blinden-Lehranstalt. Die katholische Kirche unterhält viele Wohlthätigkeitsanstalten, und zu Cincinnati das Sct.-Peters-Waisenhaus für Mädchen unter Leitung der Barmherzigen Schwestern, für Knaben das deutsche Sct.-Aloysius-Waisenhaus 2c. — Das Staatsgefängniß befindet sich auch zu Columbus. — Kanäle und Eisenbahnen, besonders letztere, fördern den Verkehr mehrfach in verschiedenen Richtungen. Eine Eisenbahn führt längs des Erie-Sees, und sogar von Cleveland bis Toledo eine zweifache. Ebenso durchziehen den Staat Eisenbahnen im Innern von O. gegen W., und vom Erie-See her, von Cleveland und Sandusky südwärts nach Cincinnati 2c. — Die Staatsschuld betrug 1851 17,339,216 Dollars. — Banken bestanden 1852 68 mit 7,115,111 Dollars Capital, 2,631,418 Dollars Baarschaft und 11,373,210 Dollars Noten. — Die bleibende Kolonisation begann 1788 zu Marietta, und 1789 wurde das Gebiet als Theil des Western Territory und später als Territory North-West of the Ohio unter ein Territorial-Guvernement gestellt, 1799 trat die erste Territorial-Legislatur zu Cincinnati zusammen. Die Sklaverei ist auf immer verboten. 1802 wurde Ohio mit einer neuen Verfassung als Staat anerkannt und in die Union aufgenommen. Diese Verfassung dauerte mit geringen Abänderungen bis 1850. Jeder Inwohner, die freien Farbigen ausgenommen, ist vom 21. Lebensjahr an Staatsbürger, Wähler und wählbar. Die gesetzgebende Gewalt sind die von dem gesammten Volk, jedes Mal auf 1 Jahr, gewählten Repräsentanten, mit den Senatoren, die auf 2 Jahre gewählt werden. Jeder Wähler muß ein Jahr im Staat u. mehr als 6 Monat in der Grafschaft sein, wo er wählen will. Der Guverneur, auf 2 Jahre vom Volk gewählt, hat die ausübende Gewalt. Die anderen hohen Staatsbeamten sind der Staatssecretär, der Staats-Auditeur und der Schatzmeister. Das Recht wird durch den höchsten Gerichtshof (Supreme Court) verwaltet, der aus dem Vorsitzenden und 3 Richtern besteht. Zwei dieser Richter gehen jährlich einmal in jede Grafschaft zum Rechtsprechen. Außerdem besteht ein höherer Gerichtshof (Superior Court) zu Cincinnati, und ist der Staat in 15 Gerichtsbezirke (Circuits) mit je einem Gericht erster Instanz (Court of Common Pleas) getheilt. — Die Kriegsmacht bildet die Miliz, zu der jeder Staatsbürger verpflichtet ist. — Die politische Hauptstadt ist Columbus. — Eingetheilt war der Staat 1850 in die Grafschaften Adams, Allen, Ashland, Ashtabula, Athens, Auglaize, Belmont, Brown, Butler, Carroll, Champaign, Clark, Clermont, Clinton, Columbiana, Coshocton, Crawford, Cuyahoga, Darke, Defiance, Delaware, Erie, Fairfield, Fayette, Franklin, Fulton, Gallia, Geauga, Greene, Guernsey, Hamilton, Hancock, Hardin, Harrison, Henry, Highland, Hocking, Holmes, Huron, Jackson, Jefferson, Knox, Lake, Lawrence, Licking, Logan, Lorain, Lucas, Madison, Mahoning, Marion, Medina, Meigs, Mercer, Miami, Monroe, Montgomery, Morgan, Morrow, Muskingum, Ottawa, Paulding, Perry, Pickaway, Pike, Portage, Preble, Putnam, Richland, Ross, Sandusky, Scioto, Seneca, Shelby, Stark, Summit, Trumbull, Tuscarawas, Union, Van-Wert, Vinton, Warren, Washington, Wayne, Williams, Wood, Wyandott.

Ohio, 1) Grfsch. in Indiana; 98 QM., 1850: 5308 Ew.; Hauptort: Rising-Sun. 2) Grfsch. in Kentucky; 728 QM., 1820: 3879; 1840: 6592; 1850: 9749 Ew.; Hauptort: Hartford. 3) Grfsch. in Virginia, Western-Distr.; 112 QM., 1820: 9182; 1830: 15,590; 1840: 13,357; 1850: 18,006 Ew.; Hauptort: Wheeling. 4) Ort in Illinois, Grfsch. Boone; 1850: 672 Ew. 5) Ort ebd., Grfsch. Bureau; 1850: 183 Ew. 6) 4 Orte in Indiana: Grfsch. Bartholomew, 1850: 293 Ew.; Grfsch. Crawford, 1850: 779 Ew.; Grfsch. Spencer, 1850: 1930 Ew.; Grfsch. Warwick, 1850: 1448 Ew. 7) City und Hauptort der Grfsch. Mississippi in Missouri. 8) Ort in New-York, Grfsch. Herkimer; 1840: 692; 1850: 1051 Ew. 9) 4 Orte in Ohio: Grfsch. Clermont, 1820: 2791; 1850: 4479 Ew.; City in der Grfsch. Cuyahoga, gegenüber Cleveland; Grfsch. Gallia, 1850: 504 Ew.; Grfsch. Monroe, 1850: 1664 Ew. 10) 2 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Alleghany, 1820: 1477; 1840: 1631; 1850: 2329 Ew.; Grfsch. Beaver, 1820: 1075; 1840: 1273; 1850: 1660 Ew.

Ohiva-oa, La-Dominica, die fruchtbarste und bevölkertste Marquesas-Insel; gegen 22 engl. Mln. NO. gegen SW. lang und gegen 7 Mln. breit. Die Ostspitze ist das Cap Bulguerie, 9° 43′ 30″ S. 138° 50′ W. Grw. Die Südspitze liegt 9° 51′ S. und bildet mit die Bordelaise-Straße. Davon O. ist die Tava-Bai und NO. davon die Taogou-Bai, die durch eine Felsenspitze von der Sandal-Bai geschieden ist. An der WNWSpitze befindet sich eine Doppel-Bai mit Ankergrund, aber vom November bis Februar, bei Nord- und NWWind, nicht ganz sicher. Der höchste Punkt hat eine Höhe von 4130 F. Meereshöhe. Die Bevölkerung wird auf 5000 geschätzt.

Ohl, 1) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Meinertshagen; 21 Ew. 2) Wlr. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürt, bei Engelskirchen; 98 Ew. 3) Hof ebd., bei Nieder-Seßmar; 55 Ew.; Knochenmühle. 4) Ortschaft ebd., bei Wiehl; 43 Ew.; Eisenhämmer. 5) Wlr. ebd., Kr. und bei Wipperfürt; 50 Ew. 6) **Alten-,** Stahl- u. Reckhammerwerk ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Lüdenscheid; 30 Ew. [Szczurowice.

Ohladow, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Ohlahfu, Ort in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Udvarhely; in der Nähe der berühmte Homroder Sauerbrunnen.

Ohlangen, kath. Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Hilpoltstein, bei Zell; 100 Ew. [Kaschau, Gspsch. Gömör.

Ohlapatak, Wlahr, Kupfer- u. Silberbergwerk in Ungarn, Distr.

Ohlau, 1) Nebenfluß der Oder l., in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln und Breslau, in den Kr. Münsterberg, Strehlen, Ohlau und Breslau; entsteht an der Grenze des Kr. Münsterberg im Rgbz. Oppeln, bei Lindenau, fließt dann vorüber an Münsterberg, Strehlen, Wansen u. Ohlau und mündet bei Breslau. Ihr Lauf beträgt 13 Mln. und ihre Breite bis 100 F. Nebenflüsse sind links die Schellune u. der Floßgraben, rechts das Kryhnerwasser und der Oldenbach. 2) Kreisst. ebd., Rgbz. Breslau, rechts an der Ohlau und links an der Oder, NO. von Brieg und SO. von Breslau; 1831: 3922; 1837: 4273; 1840: 4706 (und 609 Mann Militär); 1843: 5118 (und 606 M. M.); 1846: 5451 (und 548 M. M.); 1849: 5550 (und 453 M. M.); 1852: 5894 (und 185 M. M.); 1855: 5910 (und 359 M. M.) Ew.; 1 ev. und 2 kath. Kirchen, Schloß, Kreisgericht, Untersteueramt, Post, Mittelschule, Leineweberei, Tabacksfabrikation, Bierbrauerei, Zinkwalzwerk, Papiermühle, Ziegeleien, Taback-, Kümmel- und Cichorienbau; Vieh- und Pferdemärkte; Gefecht zwischen Preußen und Franzosen 1806, 29. Dec. Der Kreis hält 11.32 QM., und 1840: 6109; 1843: 6669; 1846: 7113; 1849: 7282; 1852: 7706; 1855: 7621 städt. Ew.; 1840: 39,367; 1843: 40,424; 1846: 41,621; 1849: 42,321; 1852: 43,572: 1855: 42,626 ländl. Ew., woraus sich ergibt, daß Landbau Haupterwerb ist. Das Land ist auch eben und fruchtbar.

Ohle, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, NO. bei Pettenberg, r. an der Lenne; 504 Ew. 2) Fabriken ebd.,

Ohlen, s. Ohling. [Kr. Iserlohn, bei Hemer; 18 Ew.

Ohlenberg, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Linz; 227 Ew. [burg, bei Harburg; 68 Ew.

Ohlenbüttel, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Mois-

Ohlendorf, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. u. A. Hannover, bei Pattensen; 104 Ew. 2) Df. ebd., Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Sulingen; mit der Ortschaft auf der Ahe 278 Ew. 3) Pfrdf. ebd., F. u. Lddr. Hildesheim, A. und bei Salzgitter; 443 Ew. 4) Df. ebd., F. und Lddr. Lüneburg, A. Pattensen (zu, und) bei Winsen an der Luhe; 227 E.

Ohlenhard, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Adenau; 100 Ew. [Lamspringe; 424 Ew.

Ohlenrode, Df. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. und bei

Ohlensehlen, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Uchte; mit Woltringhausen 242 Ew.

Ohlenstedt, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Osterholz, bei Scharmbeck; 179 Ew. [185 Ew.

Ohler, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Gladbach;

Ohlerath, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, bei Münstereifel; 100 Ew.

Ohlert, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, SSO. bei Münstereifel; 70 Ew. 2) Df. ebd., Siegkr., bei Neukirchen; 70 Ew.

Ohlguth, Df. u. Vorstadt von Münsterberg in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau; 377 Ew. [Eckenhagen; 65 Ew.

Ohlhagen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbroel, bei

Ohligs und **Klein-,** Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, WSW. von Wald; 50 u. 32 Ew.; Post. [Brunsbüttel.

Ohling, Ohlen, Df. in Holstein, Süder-Dithmarschen, Krchspl.

Ohlisch, 1) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, zu Bielitz gehörig. 2) **Olischt, Alt-,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Böhmisch-Kamnitz, bei Güntersdorf; 350 Ew. 3) **Neu-,** Df. ebd.; 265 Ew.; Kapelle. [Gengenbach; 920 Ew.; Weinbau.

Ohlsbach (Ober-, Unter-), Df. in Baden, Mittelrheinkr., Amt

Ohlsdorf, 1) ein zu Hamburg gehöriges Df., N. von Hamburg, Krchspl. Eppendorf, an der Alster; 141 Ew. 2) **Altsdorf,** Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden; 235 Ew.

Ohlspitz, Olspitz, Df. im Oesterreich. Schlesien, Kr. Teschen, bei Weisskirch.

Ohlstadl, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Liebau; 130 Ew.

Ohlstadt, Ollstadt, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Werdenfels; 526 Ew.; Lorettokapelle, Schleifsteingruben.

Ohlstedt, Df. zu Hamburg gehörig, NO. von Hamburg, Krchspl. Bergstedt, an der Alster; 239 Ew. [hameln; 248 Ew.

Ohlum, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Hildesheim, A. u. bei Hohen-

Ohlweiler, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Simmern; 250 Ew. [Ulrichstein, und mündet N. von Marburg.

Ohm, Nebenfluß der Lahn links, in Hessen-Darmstadt; entsteht bei

Ohmagen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Bergheim; 50 Ew. [der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck, am Aggerfluß.

Ohmann, Ober- und **Unter-,** Df. und Ortschaft in Oesterreich ob

Ohmbach, Krchdf. in der Pfalz, K. Cusel, bei Brücken und Altenkirchen; 450 Ew. [hoch.

Ohm-Berge, ein Bergzug in Preußen, Prov. Sachsen; an 1500 F.

Ohmden, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OAmt Kirchheim; 685 Ew.

Ohmen, 1) **Nieder-,** ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. und NO. bei Grünberg, an der Ohm; 1401 Ew.; Papiermühle. 2) **Ober-,** ev. Pfrdf. ebd., ONO. bei Grünberg; 1013 Ew.

Ohmenhausen, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Reutlingen; 971 Ew.; Obstbau, und besonders Kirschen, etwas Weinbau, Kirschgeistbereitung. [663 Ew.

Ohmenheim, Pfrdf. in Württemberg, Jartkr., OAmt Neresheim;

Ohmes, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Kirchhain, Amt Neustadt; 500 Ew. [Schweidnitz; 177 Ew.; Vorwerk.

Ohmsdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Ohmstall mit **Niederweil,** Df. im Schweizer K. Luzern, Amt Willisau; 416 Ew.

Ohmstede, Bauerschaft in Oldenburg, Kr. und A. und Krchspl. Oldenburg; 700 Ew.; umfaßt die Ortschaften Kuhlen, Waterende, Deverkamp, Loyerende, Kortendorf, Hohnheide, Lübskamp.

Ohnach, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Brunnecken.

Ohnastetten, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Urach, in hoher, rauher, aber doch fruchtbarer Lage; 172 Ew.

Ohndorf, Df. in Kurhessen, Grfsch. und Kr. Schaumburg, Amt Rodenberg; 380 Ew. [Bentheim; 356 Ew.

Ohne, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, Amt und bei

Ohnholz, Wlr. in Württemberg, Jartkr., OA. Oehringen; 112 E.; vorzügliche Landwirthschaft. [(zu, und) bei Gifhorn; 103 Ew.

Ohnhorst, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Papenteich,

Ohniczan, Ohnisstian, s. Wohnischtian.

Ohnitz, Ognitz, Unicze, Df. in Mähren, Kr. u. bei Olmütz; 270 E.

Ohnmaisslern, s. Ameissl.

Ohof, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Meinersen; 77 Ew. [gen, bei Ebstorf; 67 Ew.

Ohöfe, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Ber-

Ohoopee, Nebenfluß des Alatamaha l., in Georgia.

Ohorn, 1) **Zahorkow,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Gojau; 60 Ew. 2) **Jaworna,** Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Bu-

chau, bei Reschwitz. 3) Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, A. Pulsnitz; 1843: 1389; 1849: 1450; 1855: 1510; 1858: 1641 Ew.

Ohr, 1) Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. u. bei ameln; 253 Ew. 2) **Ohrn,** Nebenfluß des Kocher l., in Württemberg; entsteht in der Gegend von Blindheim; fließt gegen NW. und vorüber an Unter-Steinbach u. Oehringen, und mündet bei Ohrnberg. Ansehnlicher Zufluß rechts die Eppach, oberhalb Oehringen.

Ohra, 1) **Ohre,** Nebenfluß der Apfelstädt rechts, in Koburg-Gotha, Gotha; entsteht im Thüringer Waldgebirge, in der Gegend von Oberhof und am Greifenberge, fließt nordwärts und vorüber an Ohrdruff, und dann bis zur Mündung NW. Die Zuflüsse sind klein. 2) schönes ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und S. nahe bei Danzig, an der Radaune; 3322 Ew. [200 Ew.

Ohrad, Df. im Oesterreich. Schlesien, Kr. Troppau, bei Schlatten;

Ohrada, s. Schönweid und Wohrada.

Ohrazeni, s. Baumgarten 25. 26.

Ohrazenice, s. Wohrazenitz.

Ohrazenitz, Ohrazenice, Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. Pardubitz, bei Rositz; 81 Ew. [A. Osnabrück, nahe bei Osnabrück; 502 Ew.

Ohrbeck und **Westrup,** Bauersch. in Hannover, F. und Lddr. und

Ohrdorf, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt Knesebeck, bei Wittingen; 288 Ew.

Ohrdruf, St. in Koburg-Gotha, S. 2 Mln. von Gotha, N. 2 Mln. von Oberhof und 3 Mln. von Zella, am nördl. Fuß des Thüringer Waldgebirges, an der Ohra, in schöner Lage; 4500 Ew.; Schloß, Sitz der fürstl. Hohenloheschen Kanzlei u. des Consistoriums, Lyceum, Porzellanfabrik, Wollzeugweberei, Garn- und Leinwandbleichen, Gerberei, Glockengießerei, Orgelbau, Holz- und Bretterhandel; in der Nähe das Eisenhüttenwerk Luisenthal, Draht- und Kupferhämmer. Die Stadt bildet mit den Dörfern Emleben, Petriroda, Pferdingsleben, Schwabhausen, Wechmar, Werningshausen die Grfsch. und Standesherrschaft Ober-Gleichen, die unter Gothaischer Oberhoheit dem Fürsten Hohenlohe-Langenburg gehört.

Ohre, Nebenfluß der Elbe l., in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel und Neuhaldensleben; entsteht in Hannover, Lüneburg, unweit der Grenze, tritt bald, bei Hanum, in Preußen ein, fließt durch den Drömling und das braunschweigische Amt Calvörde, an Neuhaldensleben und Wolmirstedt vorüber und bei Rogätz in die Elbe. Nebenflüsse sind rechts Bever und die Alte Elbe, und links mehrere unbedeutende Bäche; auch sind die Kanäle im Drömling hinein geleitet.

Ohrel, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Zeven, bei Selsingen; 150 Ew.

Ohren, 1) **Mohren, Jawory,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Tetschen, hoch am Ohrner Berge; 260 Ew.; Feld- und Obstbau, Gewerbe. 2) Df. in Nassau, Amt Limburg; 455 ev. und 4 kathol. Ew.

Ohrenbach, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Rothenburg; 320 Ew. 2) kathol. Krchdf. ebd., Unterfranken, Ldgr. Amorbach, bei Weilbach; 217 Ew.; gehört zum Theil Hessen-Darmstadt; Wassermühle; dreitägiger Markt auf freiem Felde. 3) Wlr. in Württemberg, Jartkr., OA. Künzelsau; 88 Ew.; ergiebige Landwirthschaft.

Ohrenbronn, 1) **Groß-,** Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr.

Ohrending, s. Ornding. [Feuchtwang; 126 Ew.

Ohrenharting, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Fischelham. [kath. Ew.

Ohrensbach, Df. in Baden, Oberrheinkr., Amt Waldkirch; 301

Ohrenschall, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. [Harsefeld; 196 Ew.

Ohrensen, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt und bei

Ohrfeld und **Ohrfeldhaff,** Gut und Hfr. in Schleswig, in Angeln, in der Cappeler Harde, Krchspl. Esgrus, an der Ostsee; sehr fruchtbare Gegend; guter Landung- und Ladeplatz.

Ohrmoos, Df. in Salzburg, bei Tamsweg.

Ohrn, Nebenfluß des Kocher; s. Ohr.

Ohrnau, 1) **Frauen-Ohrnau,** kathol. Krchdf. in Baiern, Ldgr. Haag, bei Obertaufkirchen; 68 Ew. 2) **Ober-,** kathol. Krchdf. ebd., bei Reichertsheim; 70 Ew.

Ohrnbau, Ornbau, St. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. u. SO. von Herrieden und SW. von Gunzenhausen, am Einfluß der Wieset in die Altmühl; 765 Ew.; kathol. Pfarre, 2 Kirchen, Kapelle; Feldbau und besonders bedeutender Krautbau, Viehzucht; einige Weiher.

Ohrnberg, Pfrdf. in Württemberg, Jartkr., OA. Oehringen, am Einfluß der Ohrn in den Kocher; 584 ev. und 1 kath. Ew.; in der Nähe

Ohrnding, s. Ornding. [Ueberreste eines röm. Kastells.

Ohrnes, Gabornik, Jawory, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mürau. [bei Lambach; 9 Hfr.

Ohrnharting, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.),

Ohrnsdorf, Df. in Mähren, Kr. Olmütz.

Ohrobetz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Wrana, an der Wotawa; 100 Ew. [nitz; 550 Ew.

Ohrosim, Ohrozim, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Pross-

Ohrsee, Df. in Holstein, Amt Rendsburg, Krchspl. Schenefeld, N. von Itzehoe; 158 Ew.; guter Boden; viele alte Grabhügel.

Ohrsen, Df. in Lippe-Detmold, A. Lage; 505 Ew.

Orsleben, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben, bei Hötensleben; 636 Ew.

Ohrstedt, 1) **Oster-,** Df. in Schleswig, Amt und O. von Husum, Krchspl. Schwesing. 2) **Wester-,** Df. ebd., NO. von Husum.

Ohrt, Wreyen-Ohrt, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, A. und Krchspl. Berne; 45 Ew.

Ohrte mit **Bokel,** Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. Fürstenau, bei Berge; 415 Ew.

Ohrtermersch mit **Hahnenberg,** Bauerschaft in Hannover, F. u. Lddr. Osnabrück, A. Fürstenau, bei Berge; 478 Ew.

Ohrum, Df. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. Wöltingerode, bei Schladen; 335 Ew. [Pillkallen; 108 Ew.

Ohrupöhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Ohrwege und **Ohrwegerfeld,** 2 Dfr. in Oldenburg, Kr. Oldenburg, A. und Krchspl. Zwischenahn; 140 und 165 Ew.

Ohrymowec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Zbaraz.

Ohsink, Sinka-vetye, kath. und griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Szent-György.

Oibolita, Ort in New-Mexico, Grfsch. Valentia; 1850: 42 Ew.

Oich, See (Loch) in Schottland, Grfsch. Inverness, NO. vom Loch-Ness, SW. vom Loch-Lochy. Hindurch geht der Caledon-Kanal.

Oiching, Df. in Salzburg, bei Nusdorf.

Oichten, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Wildshut.

Oiden, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Ebelsberg. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten. [kirchen, bei Alsdorf; 520 Ew.

Oidtweiler, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geiln-

Oie, 1) eine Preußen gehörige Insel in der Ostsee, zum Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, gehörig, vor dem Barther Bodden, SO. von der Insel Kirr, N. bei Barth; 3 Ew. 2) Insel ebd., Kr. Greifswald, vor der Mündung des Rügener und Greifswalder Bodden, NNO. bei Wolgast, mit einem gleichnam. Dorf und 40 Ew. 3) s. Oehe.

Oies (Ile aux-), Goose-Island, eine zu Unter-Canada gehörige Insel im Sct.-Lorenz-Strom, NO. von der Orléans-Insel. Sie hängt mit der Insel Crane zusammen, und hat etwa 200 Ew., die Landbau und Viehzucht treiben.

Oignies, 1) Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville, bei Couvin; 1850: 1146 Ew.; Schieferbrüche, Spiegelglasfabrik. 2) Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. u. OSO. von Béthune, bei Carvin; 1404 Ew.

Oignon, Ognon, Nebenfluß der Saône l., in Frankreich; entsteht im Dep. Haute-Saône, Arr. Lure, bei Château-Lambert, bildet zum Theil die Grenze zwischen den Dep. Haute-Saône, Doubs und Jura, und mündet oberhalb Poutarlier nach einem Lauf von 30 St.

Oigon, See in der Chines. Mongolei, im Lande der Khalkas.

Oih, Oy, kathol. Krchdf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Sonthofen, bei Mittelberg; 260 Ew.

Oijen, 1) Ort in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Broekhuizen; 1840: 142 Ew. 2) Ort ebd., bei Kessel; 1840: 80 Ew. 3) Ort ebd., Prov. Nord-Brabant; 1840: 715 Ew.

Oikel, Fluß in Schottland; entsteht im SW. der Grfsch. Sutherland am Ben-Mor-Assynt, und fließt gegen OSO. in das Westende der Bai des Tain.

Oil, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Perry; 1850: 533 Ew. 2) **-Creek,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Crawford; 1850: 811 Ew.

Oimbra (Sct.-Maria-de-), Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Orense, S. bei Monte-Rey; 570 Ew.

Oin, Ortschaft im Punjab, in Hindostan, am Fuß des Gebirges, das Kaschmir gegen S. abschließt, an dem hier schiffbaren Jailum; 33° 40′ N. 73° 50′ O. Grw.; Holzhandel.

Oinusa, griech. Insel im mittelländ. Meer, Diök. Pylia, S. von Modon. [Stahlperlenfabr.

Oinville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles;

Oirbeek, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain, bei Tirlemont; 1850: 234 Ew. [1840: 352 Ew.

Oirlo, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Venraij;

Oiro-Branco (Serra-do-), Gebirgskette in Brasilien, Prov. Minas-Geraes; ein Zweig der Serra-de-Mantiqueira; reich an Metallen und Topasen.

Oiron, Flck. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und ONO. von Bressuire, OSO. von Thouars; 950 Ew.; Weinhandel.

Oirsbeek, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, NO. bei Maestricht; 1840: 160 Ew. und mit den dazu gehörigen Orten 1086 Ew.

Oirschot, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, NW. von Eindhoven; 1840: 4105 Ew.; das größte Dorf der Provinz; Leinen- und Baumwollweberei, Gerberei, Fabriken für Oel, Hüte &c.

Ois, Oisberg, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Waidhofen; 215 Ew. [bei Amstätten.

Oisberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Oisching, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Bruck, in einem waldigen Thal; 16 Hfr.

Oise, 1) Nebenfluß der Seine r.; entsteht durch Vereinigung zweier Bäche, von denen der eine in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), bei Chimay, und der andere in Frankreich, im Dep. Aisne. Nach der Vereinigung berührt der Fluß die Orte Hirson, Guise, La-Fère, Chauny, Noyon, Compiègne, Verberie, Pont-Scte.-Marence, Creil, Beaumont, Pontoise, nimmt r. den Noirieu, Brêche, Thérain und Troëne, l. den Ton, Serre, Lette, Aisne, Autone, Nonette auf, ist flößbar von Bautor und schiffbar von Chauny bis zur Seine und dem Canal von Sct.-Quentin, und mündet nach 34 Stunden Lauf bei Conflans-Scte.-Honorine. 2) Depart. in Frankreich, das 1790 aus Theilen der ehemaligen Prov. Ile-de-France (der eigentlichen Ile-de-France mit 254,630 Hectar.), aus Valois (121,110 Hect.), Noyonnais (61,900 Hect.), Soissonnais (19,575 Hect.), und aus der Picardie (Santerre mit 102,101 Hect., Amienois mit 30,505 Hect.) gebildet wurde, und begrenzt wird durch das Dep. Somme N., Aisne O., Seine-Marne und Seine-Oise S., Eure und Seine-infér. W. Das von einer großen Menge Flüsse bewässerte Land ist wellig, größtentheils fruchtbar, aber auch zum Theil sandig, zum Theil Kreide- oder Kalkboden, kaltgrundig und feucht, und zum Theil auch Heide und Lehde. Die Flüsse sind die Oise, nach welcher das Depart. benannt ist, und deren Zuflüsse: links Aisne, Autone, Nonette, Thève; rechts Brèche und Thérain. Die Epte fließt auf der Westgrenze, und nimmt hier die Troëne auf. Der Ourcq fließt im SO. des Depart. Das Klima ist gemäßigt und im Allgemeinen gesund. Das Dep. umfaßt 585,650 Hectar., u. hatte 1801: 350,854; 1821: 375,817; 1831: 397,725; 1836: 398,641; 1851: 403,857 Ew. in 4 Arrond. Beauvais, Clermont, Compiègne und Senlis, mit 35 Cantons u. 700 Gemeinden. Der Landbau erzeugt außer Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchten, Wicken, Hanf, Zuckerrüben, Wein, Kartoffeln auch etwas Buchweizen, Rübsen, und wenig Flachs. Die künstlichen Wiesen (55,552 Hect.) übersteigen die natürlichen (23,587 Hect.), und außerdem bleibt auch viel Land brach liegen, außer der beträchtlichen Waldung (101,522 Hect.). Die Hauptfrüchte sind Hafer und Weizen. Beträchtlich ist die Schaf- und Rindviehzucht, obschon auch viel Pferde und außerdem Esel und Maulesel gehalten werden. Sehr bedeutend ist die Zucht des Geflügels. Der Wein ist nur gewöhnlicher Art, und das Obst wird meist zu Cider verbraucht. Das Dep. hat viel Torf,

der ausgebeutet wird; ferner alaunhaltige Erde, Marmor, vorzügliche Wetzsteine, Kalkstein, Mühlsteine, Gips, Pfeifen- und Töpferthon, Kiessand zur Glasfabrikation. So werden Alaun, Eisenvitriol ꝛc. gewonnen. Außerdem schafft die Industrie Tuch, Wolldecken, andere Wollzeuge, Shawls, Gobelin-Teppiche und andere Teppiche, die besonders zu Beauvais gemacht werden, Posamentir-Waaren, Wollmützen, Blonden, Spitzen, Leinwand, Porzellan, Töpferwaaren, Fayence, Spiegelglas ꝛc. Besonders ist dies Depart. der Hauptsitz der Rübenzuckerfabrikation. Auch werden Stahl, Feilen, Raspeln ꝛc. erzeugt. Sehr beträchtlich ist die Bierbrauerei. Diese Industrieerzeugnisse nebst Getreide und Holz werden ausgeführt. Für die Bildung bestehen 3 Colléges zu Beauvais, Clermont, Compiègne. Elementarschulen bestanden 1840 841 mit 50,076 Schülern. Die Bevölkerung hat eine eigenthümliche Mundart, die viel celtische, lateinische und altgermanische Wörter enthält. Hauptstadt ist Beauvais.

Oiseau (Ile-de-l'), eine Insel des gefährlichen Archipel (Archipel dangereux) im Austral-Ozean; 17° 49′ 0″ S. 145° 3′ 15″ W.

Oiselay, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und O. von Gray, ONO. bei Gy; 740 Ew.

Oiselles, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Besançon, am Doubs; dabei eine große Höhle mit mehr als 30 Kammern mit schönen Tropfsteingebilden.

Oisemont, Flck. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und W. von Amiens und S. von Abbeville; 1077 Ew.; Handel mit Getreide, Wolle, Pferden ꝛc.

Oisnitz, Oissnitz, s. Szombath (Muraj-).

Oisonville, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Chartres; Wollmützenfabrik. [465 Ew.

Oisquercq, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850:

Oisseau, Flck. in Frankreich, Dep. und Arr. und NW. nahe bei Mayenne; 3869 Ew.; Baumwollspinnerei.

Oissel-sur-Seine oder **-la-Rivière**, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und S. von Rouen, l. an der Seine; 3113 Ew.; Baumwollspinnerei.

Oissnitz, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.

Oiste, Pfrdf. in Hannover, Hoya, A. Martfeld (zu, und) bei Hoya; 336 Ew.

Oisterwijk, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, Arr. und SSW. von Herzogenbusch, an der Aa; 1840: 1560 Ew., und mit Bezirk 2040 Ew., und darin **Klein-Osterwijk** mit 87 Ew.

Oistins-Town, Ort in einer Bucht auf der Klein-Antillen-Insel Barbados.

Oistro, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Tüffer.

Oisy, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und O. von Arras; 2180 Ew.; Torfstich, Kalköfen.

Oitama, St. auf der Japan. Insel Nippon, N. von Magami.

Oiteiro, Ort in Brasilien, Prov. Parahiba, Distr. Alhandra.

Oitös, s. Ojtoz.

Oitsiu, Nebenfluß des Yaru-Dzang-bo-tsiu in Tübet.

Oitz, St. auf der Japan. Insel Nippon, Prov. Umi.

Oitzen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. u. bei Uelzen; 325 Ew. [bei Bevensen; 149 Ew.

Oitzendorf, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Medingen,

Oiving, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Hengersberg, bei Grattersdorf; 23 Ew. 2) Wlr. ebd., bei Schöllnach; 18 Ew.

Oizy, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Gédinne; 1850: 254 Ew.

Oja, Nebenfluß des Tiron r., in Spanien, Prov. Logroño (Burgos); entsteht bei Ezcaray, und mündet unterhalb S.-Domingo-de-la-Calzada.

Ojacastro, Flck. in Spanien, Prov. Logroño (Burgos), N. bei Ezcaray, am Oja; 850 Ew.

Ojalava, Oahtooha, Ojatava, Opoloo, Upolu, eine der Schiffer- (Navigator-) Inseln, W. von Tutuila und SO. von Pola. Die Ostspitze liegt 14° 2′ 40″ S. 173° 42′ 0″ W.; bevölkert und stark bewaldet. [bei Marbella; 1800 Ew.

Ojen, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Malaga, ONO.

Ojendorf, Oendorf, ein Hamburg gehöriges Df., O. von Hamburg, A. Reinbek, Krchspl. Steinbek; 159 Ew. [kau; 155 Ew.

Ojes, Aujezd, Oyts, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Gör-

Ojest, s. Augezd.

Ojfalu, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und nahe bei Komorn, auf der Donau-Insel Schütt, an der großen Donau; 260 Ew.; Landbau, Viehzucht.

Ojijares, Flck. in Spanien, Prov. und SW. nahe bei Granada, am Jenil; 1490 Ew.; Wein, Olivenöl und Seide.

Ojo-caliente, 1) Df. im mejican. Staat Chihuahua, SO. vom Presidio Carizal; warme Quellen. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Partido im mejican. Staat San-Luis-Potosi, NW. von San-Luis, in 6714 F. Meereshöhe; 5890 Ew.; warme Quelle.

Ojo-de-Agua, Df. im mejican. Staat Puebla, am Wege von Perote nach Puebla, in 7768 F. Meereshöhe.

Ojos, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Murcia, am Segura; 780 Ew. 2) **-Azules**, Df. und Minenrevier im mejican. Staat Durango. 3) **-Negros**, Df. in Spanien, Prov. und SSO. von Calatayud und NNW. von Albarracin; 1140 Ew.; Eisenmine u. Salzquelle.

Ojtos, Gebirgspaß zwischen Siebenbürgen und der Moldau, auf der Straße von Vasarhely nach Onesty, von dem gleichnam. Bach durchflossen.

Ok (el-), Ort in Nubien, Sennaar, am Bahr-el-Azrek.

Oka, 1) Nebenfluß des Angara l., im russischen Asien, Guv. und Kr. Irkutsk. Er entsteht an der chinesischen Grenze, und mündet bei Bratskoi. Zuflüsse sind r. Tatschna und l. Tes und Zia. 2) schiffbarer Nebenfluß der Wolga r., in Rußland; entsteht im Guv. und Kr. Orel, fließt anfangs gegen N., dann gegen ONO. bis zur Mündung bei Nischnei-Nowgorod. Die beträchtlicheren Nebenflüsse sind l. Ugra, Nara, Moskwa, Pra, Kliasma; r. Pronia, Para, Mokscha, Tioscha. Schiffbar ist der Fluß von Orel an.

Okamundel, der westliche Theil der Halbinsel Gudjerate in Hindostan, von dem Festlande durch einen Sumpf geschieden, der an der Küste durch eine schmale Sandbank getrennt ist. Der Boden ist eisenhaltig und von lichtröthlicher Farbe, und von dürftiger Fruchtbarkeit. An der steilen Küste gibt es viel Austern und Schellfische. Die spärliche Bevölkerung, welche nur in Dörfern lebt, besteht größtentheils aus dem Hindu-Volk Wagherns, das äußerst roh ist. Die Kameele, welche gezogen werden, sind von sehr geringer Art. In dem Jungle-Dickicht gibt es Tiger und auch Leoparden.

Okanda, St. auf der Japan. Insel Nippon, ONO. von Jeddo.

Okandi, Königreich auf der Westküste von Afrika, in Gabun.

O-Kanisa, s. Kanisa.

Okany, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, Bez. und bei Zalonta, am weißen Körös; 2370 Ew.; viel Rohr, mittelmäßiger Feldbau.

Okasaki, St. auf der Japan. Insel Nippon, SW. von Jeddo, auf der Ostküste an einem Meerbusen; 1800 Hsr.

Oka-Yama, St. auf der Japan. Insel Nippon.

Oke, Landschaft in Afghanistan, Prov. Furrah; befestigter Hauptort Durg.

Okef, El-Geyf, Ort in Nubien, auf der Küste am arabischen Meerbusen, durch einen schmalen Meerarm von Suakem getrennt; mit etwa 5000 Ew. und reichlichem Quellwasser.

Okefinokee-Swamp, ein großer Sumpf im SO. von Georgia, an der Grenze gegen Florida, aus dem der Sct.-Mary-Fluß entsteht.

Okeford-Fitzpaine, Df. in England, Grfsch. Dorset; 685 Ew.

Okegem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde, bei Ninove; 1850: 691 Ew. [593 Ew.

Okel, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Syke;

Okeln, s. Ogkeln.

Okenau, Okaunow, Okunow, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, r. an der Eger; 210 Ew. [306 und 968 Ew.

Okendon (North- u. South-), 2 Dfr. in England, Grfsch. Essex;

Oker, 1) Nebenfluß der Aller rechts. Er entsteht in Hannover in der Berghauptmannschaft Clausthal im Harz und SO. unweit Altenau, an der Nordseite des Bruchberges im Harz, fließt gegen NW. nach Altenau, wo das Schwarzwasser und andere Bäche einfließen. Von Altenau wird die Richtung gegen NNO. Der Fluß tritt unterhalb Unter-Schulenberg in einen Theil von Braunschweig, den Kreis Harzburg, den er aber bald wieder, unterhalb des Hüttenortes Ocker und an der Ostseite des Sudmer-Berges, verläßt und wieder nach Hannover übergeht. Hier fließt er zunächst vorüber an Woltingerode, nimmt dann rechts die Radau auf. Hier geht die Eisenbahn von Harzburg (Neustadt) über die Ocker, und von hier auch weiter in dem Thal derselben vorüber an Schladen nach Wolfenbüttel und Braunschweig. Die kleinen Nebenflüsse auf dieser Strecke sind links Wedde, rechts Ecker, Ilse, Altenaue. Unweit oberhalb des Einflusses der Altenaue und des Dorfes Halchter tritt die Ocker wieder in Braunschweig ein und durchfließt es bis Wadenbüttel, unterhalb Braunschweig, wobei er für den übrigen Theil des Laufes, bis auf die sehr kurze Strecke bei Neubrück in Braunschweig, wieder in Hannover eintritt. Bei Braunschweig wird die nördliche Laufrichtung NNW. In Hannover fließt bei Walle rechts die Schunter ein, und weiter fließt die Ocker an Schwulper, Hillerse, Seershausen, Meinersen vorüber und mündet bei Müden. 2) beträchtlicher Hütten-Pfarrort in Braunschweig, Kr. Harzburg, nahe an der hannoverschen Grenze im Harz und Bezirk der Berghauptmannschaft Clausthal und insbesondere des Communion-Bergamtes Goslar, als Braunschweig und Hannover gemeinschaftlich gehörend, und deshalb auch **Communion-Oker** genannt; 1848: 556; 1858: 516 Ew. mit dem Silberhüttenwerk Frau-Maria-Saigerhütte, der Goldscheidungshütte, der Messinghütte, dem Kupferhammer und der Papierfabrik. [und Berduan; 23° 38′ N. 87° 15′ O. Grw.

Okerah, Okirah, Ort in Hindostan, Bengalen, NW. von Calcutta

Okesinecz, Ortschaft in der Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Dugaszello; 520 Ew.

Okhansk, Kreisst. in Rußland, Guv. und WSW. von Perm, an der Kama; 1851: 1334 Ew.; Landwirthschaft, Fischerei. Der Kreis liegt zwischen 57° 12′ bis 58° 37′ N. und 51° 19′ bis 53° 56′ O., mit gewelltem und stark bewaldetem, aber magerem Boden, weshalb Landbau und Viehzucht bei der nordischen Lage des Kreises schwierig und dürftig sind; 1851: 174,303 Ew., Russen, Permier, Tscheremissen, Wotjäken, Tataren

Okholm, s. Ockholm. [und Baschkiren.

Okholtsche, Flck. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. und SO. von Zmiew.

Okhota, Fluß im asiat. Rußland, im Gebiet Jakutsk; strömt von dem Stanowoi-Gebirge herab gegen S. und durch das Land der Lamuten bei Okhotsk in die Kukhtui-Bai im Okhotskischen Meer. Er ist schiffbar und wird zur Fortschaffung von Waaren benutzt, aber an seiner Mündung, die einen Hafen bildet, nach u. nach Häuserreihen weggespült hat.

Okhotsk, Kreisst. im asiat. Rußland, Gebiet Jakutsk, SO. von Judomski u. Jakutsk, an der Mündung der Okhota, auf einer Landzunge an der schmalen, etwa 900 F. breiten Bai Kukhtui, in der NWEcke des okhochtskischen Meeres, ohngefähr 1374 Mln. von Petersburg; 59° 21′ 29″ N. 140° 51′ 10″ O. (Erman), oder 59° 20′ 10″ N. 140° 53′ 30″ O. (Krassilnikow), in ungesunder Lage; 1842: 957 Ew.; griech. Kirche, Sitz der Behörden, Admiralität, Hafen mit Schiffswerfte, der aber nur für acht Fuß tief gehende Schiffe zugänglich, aber trotzdem für den Handelsverkehr in diesem nordischen Meer mit Amerika ꝛc. als der einzige wichtig ist, weil auch der Okhota zu Handelsfahrten benutzt wird. Ueber das Klima hier sagt Erman (Reise 2, 515) nach seiner Beobachtung vom 21. Mai bis 21. Juni: „Der Himmel war abwechselnd: hell bei westlichen oder bewölkt u. neblich bei östlichen Winden. Die Lufttemperatur änderte sich zwischen −1° und +11° R. Von Nordlichtern wurde nichts bemerkt.“ In der Nähe eine Saline. Der Kreis hatte 1852: 4712 Ew. In diesem nordischen Lande sind Rennthiere und Hunde die einzigen Hausthiere. Von Pelzwild gibt es Zobel, Füchse, Bären, Marder ꝛc., von Vögeln weißgeschwänzte Adler, Auerhühner, Rebhühner, Birkhühner, den hier heimischen Wassersperling, viele Zugvögel und Seevögel, besonders mehrere Arten Mewen ꝛc.; von Fischen, die Hauptnahrung der Bevölkerung, Stinte, Häringe, Hausen, vorzüglich schmackhaften Lachs, Närka, Keta, Robben, Walfische ꝛc.

Okhotskisches Meer, ist ein großer Busen an der NWSeite des großen Ozeans und an der Ostküste des asiatischen Rußland. Es wird im Osten von der Halbinsel Kamtschatka und weiter gegen SW. von der

Inselkette der Kurilen bis zu der Japan. Insel Jezo unter dem Meridian 140° O. und von derselben nordwärts durch die Insel Saghalien oder Krafto geschlossen. Im NO. sind die beiden großen Buchten Penshina und Gishiga zwischen dem Cap Njagin im W. und Kamtschatka O., und getrennt durch die beträchtliche Landzunge Poworotnyi. Westlich davon ist die Bucht Tau, zwischen dem Cap Bligan u. Schestakow. In der SW.-Ecke liegen die Schantar-Inseln. Es fließen sehr viel kleine Küstenflüsse ein. Man schätzt seine Länge auf 260 Mln. und die Breite auf 160 Mln.

Okhri, Okhrida, St. und Hauptort des gleichnam. Sandschak im türkischen Albanien in Europa, WNW. von Salonichi und SO. von Skutari, N. am fischreichen Okhri-See, aus dem der Drin abfließt; 7000 Ew.; Sitz eines griech. Erzbischofs; Silber- und Schwefelgruben. Das Sandschak grenzt im N. an das Sandschak Skutari, O. an das Sandschak Monastir, S. und SW. an das Sandschak Avlona und W. an das Sandschak El-Bassan, ist gebirgig, stark bewaldet, aber fruchtbar, und außer dem See von den Flüssen Drin, Beratino und Skombi bewässert. Der genannte See ist von N. gegen S. an 6 St. lang bei 3 St. Breite.

Okhta, 1) Df. in Rußland, Guv. Olonetz, O. bei Ladeïnoe-Pole, S. am Ladoga-See. 2) Mflck. ebd., Guv. und bei Sct.-Petersburg, r. am gleichnam. Nebenfluß der Newa; 3500 Ew.; große kaiserl. Pulverfabrik, Salpeterfabrik, Kanonenbohr-Anstalt, technologisches Institut, Badeanstalt rc. [Dstaschkow, von der Dwina durchflossen.

Okhvat-Jadème, See in Rußland, Guv. Twer, Kr. u. SW. von

Oki, Japan. Inselgruppe, an der Nordküste der Insel Nippon; 36° 10′ N. 130° 40′ O. Die Gruppe besteht aus 4 größeren und einigen kleinen Inseln und erstreckt sich von NNO. gegen SSW. An der Südspitze der größten befindet sich eine ziemlich große Bucht, an welcher der Hauptort der Insel Jematsko steht.

Okich, 1) **Okitsch,** Gebirgsdf. in Kroatien, Gsfsch. Agram, bei Jaszka; 125 Ew. 2) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 10 Hfr.

Okimbo, eine der Fidschi-Inseln, O. von Neïta-Dumba, die aus drei kleineren, in einem Riff eingeschlossenen Inseln besteht; unbewohnt.

Okino-Kamiro, kleine Japan. Insel, an der Südküste der Insel Nippon. [bei Leskovetz; 315 Ew.; Weinbau.

Okitsch (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg,

Okiz, St. auf der Japan. Insel Nippon.

Okkak, Insel an der Ostküste von Labrador, N. von Nain; 57° 50′ N.

Okladnikovo, See in Rußland, Guv. Arkhangel, Kr. und O. bei Mezen; 11 St. von W. gegen O. lang bei 3 St. Breite.

Okland, Oklandu, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Udvarhely; 570 Ew.

Oklesžna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Oklos, 1) **Kis-, Klein-Oklesch,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Thorenburg, zwischen Bergen. 2) **Kis-, Klein-Stalldorf, Okolisu,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Hatzeg. 3) **Nagy-, Groß-Oklesch,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Dees, bei Thorenburg. 4) **Nagy-, Groß-Stalldorf,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Deva; 99 Hfr.; Weinbau.

Oklukavagora, Klužže, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Rann. [Schawli.

Okmiany, Mflck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. und NW. von

Okna, 1) Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, bei Kotzmann, an der türk. Grenze. 2) Mflck. in der Moldau, Kr. und SSW. von Baku und Jassy, am Tatros; Salzbergwerk. 3) **-Dees, Salzdorf,** Mflck. in Siebenbürgen, Kr. und nahe bei Dees, zwischen Gebirgen; 2 griech., 1 ref. und 1 kathol. Pfarre; Salzwerk und Salzamt. 4) **Kis-, Klein-Grubendorf, Oknyitse,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Csombord; mehrere Salzbrunnenn. 5) **-Mar,** Mflck. in der Walachei, Kr. Wultscha, SW. vom Rymnik; Salzgruben. 6) **-Szasz, Salzgruben,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Tekendorf; Weinbau, Waldung. [komirz.

Oknisty, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. und NNO. von Wil-

Okno, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Gwozdziec. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Tarnopol, bei Grzymalow.

Oknyany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislaw, bei Nizniow.

Okoczim, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brzesko.

Okola-Vaem, Fluß in Rußland, Kamtschatka; mündet auf der Westküste. [Ew.; 2 Wasserm.

Okole, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schildberg; 45

Okolicsna, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, an der Waag; 740 Ew.; Franziskaner-Kloster, 2 Kastelle, Schafzucht, Post, Wassermühle, Sauerbrunnen.

Okollo, 1) Df. in Preußen, Rgbz., Kr. u. bei Bromberg; 336 Ew. 2) Df. ebd., bei Koronowo; 153 Ew. [750 Ew.

Okoly, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Petrinyn, am Chasma;

Okonee, Nebenfluß des Oakmulgee, in Georgia; Lauf gegen SSO.

Okonin, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 450 Ew. 3) **Groß-** und **Klein-,** Oberförsterei und Haus ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Berent, NNW. bei Frankenfelde; 17 und 18 Ew. 4) **Polnisch-, Pustkowie** ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 82 Ew. [Franz.

Okonina, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei

Okor, Wokor, Okorz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Nautonitz; 160 Ew.; 3 Wassermühlen.

Okoray, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, bei Szigetvar; 440 Ew.; Korn- und Weizenbau, Viehzucht, Viehhandel, Waldung.

Okosir, unbewohnte Japan. Insel, W. bei Jeso, mit Felsenriffen umgeben; 42° 9′ N. 137° 9′ 36″ O. (Krusenstern). [Küste.

Okota, Königreich in Guinea in West-Afrika, im O. der Gabun-

Ököritó, Ochsendamm, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn (Siebenbürgen), Mittel-Szolnoker Gspsch., bei Zilah; guter Weinbau. 2) reform. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Vagos; 725 E.

Ökörmező, Walowa, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, am Fluß Nagy-Agh; 1680 Ew. (68 Juden); Weide, Waldung. [bei Hetvehely; 160 Ew.

Okorrölgy, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya,

Okorz, s. Okor.

Okrainik, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Saibusch.

Okraschowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Trebitsch; 170 Ew.

Okrauhla, 1) **Okrohla,** Gebirgsdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 625 Ew. 2) s. Wokrauhla.

Okrauhlice, s. Okrauhlitz und Wokrauhlitz.

Okrauhlik, Wokrauhlik, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Melnik; 125 Ew.

Okrauhlitz, Wokrauhlitz, Okrauhlice, Okruhlitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod, bei Krasnahora, an der Sazawa; 270 Ew.; Schloß, Brauerei, Potaschsiederei, Mahl- und Sägemühle.

Okrauhlo, Okrauhlow, Okrohlo, Wokrauhlo, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Ober-Girczan; 270 Ew.

Okrauhly, s. Wokraulik.

Okraynik, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Kenty.

Okrenglik, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 45 Ew. [Bez. Czaslau, bei Zleb.

Okresaney, Wokresaney, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz,

Okreschitz, Okressice, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Trebitsch;

Okressice, s. Okrisko. [225 Ew.

Okrilla, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt und bei Meißen; 1855: 255; 1858: 248 Ew. 2) **Groß-** und **Klein-,** 2 Dfr. ebd., Amt Dresden, bei Radeberg; Groß-, 1855: 216; 1858: 221 Ew.; Klein-, 1855: 81; 1858: 79 Ew. [Pirnitz; 525 Ew.

Okrisko, Okrjsko, Okressice, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei

Okriftel, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Höchst; 332 ev., 8 kath. und 29 jüd. Ew.

Okrivic, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Plesce; 275 Ew.

Okrog, 1) Ortschaft in Krain, bei Möttnig; 90 Ew. 2) Df. ebd., bei Neustädtel; 60 Ew. 3) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli;

Okroglach, Df. in Krain, bei Krainburg. [30 Hfr.

Okroglitz, Okroilja, Gemeinde in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Okroglo, Ortschaft in Krain, bei Naklas; 70 Ew. [Laack.

Okroglu, Df. in Krain, bei Kreutz; 40 Ew.

Okrohla, Okrohlo, ist Wokrauhla.

Okrok, Df. in Krain, bei Pranz, im Gebirge; 13 Hfr.

Okros, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Szalonta; 515 Ew.; Weizen- und Maisbau.

Okrud, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Sillein; 115 Ew. [Murakoz, bei Lopatinetz; 210 Ew.

Okrugli, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, in der

Okruhlitz, s. Okrauhlitz.

Okruk, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, bei Trau; 260 Ew.

Okrut-Niminicz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin; 115 Ew. [Lukow.

Okrzeia, kleine St. in Polen, Guv. Lublin, Kr. und SW. von

Okrzeschitz, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Pirnitz; 490 Ew.; 2 Wassermühlen.

Oksa, St. in Polen, Guv. Radom, Kr. und WSW. von Kielce.

Oksaiskaia, Mflck. in Rußland, Guv. der Don'schen Kosaken, Kr. Tscherkask, bei Nowo-Tscherkask, am Don.

Okslinden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Heydekrug; 99 Ew. [1850: 9171 Ew.

Oktibbeha, Grfsch. im nördl. Mississippi; 618 □M., 1840: 4276;

Okucane, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Podegray; 950 Ew.

Okuje, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. und bei Agram; 175 Ew.

Okulice, Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Okunewskaja, Flck. im asiat. Rußland, Guv. Orenburg, Kr. und ONO. von Tscheliabinsk.

Okuniew, St. in Polen, Guv. Warschau, W. bei Stanislawow.

Okunow, s. Okenau.

Okunschak, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Dugo-Szello, an der Save; 175 Ew. [ranya.

Okur, Nagyag-, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Ba-

Ola, 1) **Olyka Sztropka,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin. 2) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Zalad, bei Egerszeg; 200 Ew. [Miloslaw; 53 Ew.

Olaczewo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei

Olad, 1) Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger; 47° 14′ 31″ N. 14° 15′ 34″ O.; 350 Ew.; fruchtbarer Boden, vorzüglicher Wieswachs, Waldung, Jahrmärkte. 2) Df. ebd.; 300 Ew.

Olah, -Andrasfalva, -Apati, -Baksal, -Bikal, -Bogata, s. Andrasfalva, Apati, Baksa, Bikal, Bogata.

Olah-Boldogfalva, Szinte-Marie, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 100 Ew.

Olah-Bolkeny, walach. **Zelken,** griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 185 Ew. [burg; 250 Ew.

Olah-Boros-Botfarb, Df. in Siebenbürgen, Kr. und bei Karls-

Olah-Bezonta, Walachisch-Bosont, Bozontu-Rumunneszk, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Nagy-Somkut; 245 Ew.

Olah-Bretye, Brettendorf, Bretya-Rumonyasze, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 330 Ew.

Olah-Buda, Budendorf, Burjanos, Df. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 500 Ew.

Olah-Bükos, s. Bükos. [Gspsch. Bihar.

Olah-Csatar, Csaar-Olah, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein,

Olah-Cséeszve, Cséeszti, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 430 Ew. [(Krasso).

Olah-Csiklowa, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch.

Olah-Dalya, Daal, Dallendorf, Daja, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 1020 Ew.

Olah-Dellö, Dilleu-mare, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely; 350 Ew.

Olah-Facset, s. Facset-Olah.

Olahfalu, Nagy-Olahfalu, Szent-Egyhaz-Olahfalu, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, 4½ St. von Szekely-Udvarhely; 2250 Ew.; Post. [bürgen, Kr. u. bei Klausenburg.

Olah-Fenes, Fenesch, Vlaka, ref. und kath. Krchdf. in Sieben-

Olah-Fodorhaza rc., s. Fodorhaza rc.

Olah=Kaput, Df. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg.

Olah=Kekes ꝛc., s. Kekes ꝛc.

Olah=Nadas ꝛc., s. Nadas ꝛc.

Olah=Szent=György, Szent=György, Szint=Jsorsu, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. Bistritz, bei Borgo= [Brund.

Olah=Szent=Laszlo ꝛc., s. Laszlo ꝛc.

Olaky, 1) **Djebel=,** Gebirge in Nubien, am arabischen Meerbusen. 2) **=Waddy,** Thal ebd.

Olalla (Santa=), 1) Flck. in Spanien, Prov. und ONO. 4½ St. von Burgos; 154 Ew. 2) Flck. ebd., O. 6 St. von Burgos; 164 Ew. 3) Flck. ebd., Prov. und N. von Sevilla; 1520 Ew. 4) Flck. ebd., Prov. und WNW. von Toledo; 905 Ew.; Geburtsort des Geschichtschreibers Alvar Gomez de Castro.

Olan, 1) Gebirge in Siebenbürgen, Distr. Fogaras, 3½ St. von Felsö=Sebes, auf der Grenze gegen die Walachei. 2) **Olan (Mont=),** ein 12,312 F. hoher Berg in Frankreich, auf der Grenze der Dep. Hautes=Alpes und Isère. [gua.

Olanchito, St. in Central=Amerika, Honduras, N. von Comaya=

Olancho=el=Viejo, oder **=Manto,** Flck. in Central=Amerika, Honduras, O. von Comayagua, am Guayapa.

Oland, 1) eine schleswig. Hallig (kleine Insel), SO. von der Insel Föhr. Landschaft Pelworm; hing ehemals mit dem Festlande zusammen, ist aber durch eine Fluth davon losgerissen. An der SWSeite ist sie durch den Andrang der Fluth kleiner geworden, und durch die Hochfluth 1825 gingen von 36 Wohnungen 33 unter und wurden die Mühlen niedergeworfen. Es bestehen nur noch 3 Werften mit 83 Ew., und die 1824 wieder gebaute Kirche. 2) Härad und Vogtei in Schweden, Upsala=Län; Hauptort der Mfl̈ck. Löfsta. 3) s. Oeland. [87° 6′ 52″ W.

Olandes (Punta=del=), SWSpitze der Insel Cuba; 21° 47′ 0″ N.

Olang, Ailing, 1) **Mitter=,** Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Brunnecken, am Rienz. 2) **Nieder=,** kath. Pfrdf. ebd., am Fuß des Geiselberges. 3) **Ober=,** Df. ebd.

Olango, eine der Philippinen=Inseln, an der Ostseite der Insel Zebu.

Olan=Muren, Nebenfluß des Hoang=ho l., in Khukou=Noor u. der chinesischen Prov. Kan=su.

Olargues, St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und NO. von Sct.=Pons=de=Thomières, an der Saur; 1298 Ew.; in der Umgegend die Stalakiten=Höhle Julio. [dil, Bez. Wrana; Eisenminen.

Olassina, Df. in der europ. Türkei, Rumelien, Sandschak Ghusten=

Olasz, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Szederkeny; 500 Ew.; Korn= und Weinbau.

Olaszfalu, Wollandorf, 1) deutsches Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Raba=Keresztur, am Lapincz; 390 E. 2) Praedium ebd., Gspsch. Veszprim, bei Papa; 20 Ew. 3) Pfrdf. ebd., bei Veszprim; 1220 Ew.; fruchtbare Gegend, Waldung, Hornviehzucht, Fertigung von Holzgeräthen, Fischteiche, Wassermühle.

Olaszi, ref. Pfrdf. und kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Olasz=Liszka, am Bodrog; 780 Ew.; Weinbau, Wieswachs, Waldung, Fischerei.

Olasz=Liszka, Mfl̈ck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, am Hegyallya=Weingebirge u. am Bodrog; berühmter Wein; Post.

Olaszi 1) **=Svab,** luther. u. ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, Bez. Ermellyek, bei Szekelyhid; 600 Ew.; fruchtbare Gegend, Weizen=, Korn=, Kartoffel= u. Weinbau. 2) **=Varad,** Mfl̈ck. ebd., Bez. Wardein, am weißen Körös; kath. Pfarre, 1 reform. und 1 griech. Kirche; Sitz des Bischofs und Domkapitels von Großwardein, Kloster der barmherz. Brüder, Ursulinerinnen=Kloster, Post.

Olaszy, 1) **Wlahi, Wollendorf,** Mfl̈ck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau, in einer Ebene; 3450 Ew.; kathol. und luther. Pfarre. 2) **Kis=** und **Nagy=** oder **Male=** und **Velke=Olachy,** 2 Dfr. ebd., Distr. Pressburg, bei Berthelenfalva; 170 und 185 Ew.; vorzüglicher Kornbau.

Olate, kath. Pfarrort mit den Dörfern Bonacina, Cabadone, Luera, in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Lecco, N. am Lecco=See. [Mündung der Ansa.

Olaveaga, Hafen in Spanien, Prov. und N. von Bilbao, an der

Olba, Hafen und Handelsplatz an der Küste von Nubien, N. von Suakim, im Lande der Bischarins. [Eisen= u. Steinkohlengruben.

Olbega, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Soria; 1200 Ew.;

Olbendorf, 1) **Szent=Lörencz,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger; 890 Ew. 2) **Mittel=,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen, NW. bei Grottkau; 392 Ew. 3) **Nieder=,** Df. ebd.; 390 Ew. 4) **Ober=,** Df.

Olberg, s. Oelberg 2. [ebd.; 458 Ew.

Olberndorf, 1) **Ober=,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Unter=Manhartsbergkr.), bei Stockerau, in etwas sumpfiger Gegend; 436 Ew.; Feld= und Weinbau. 2) **Unter=,** Pfrdf. ebd., bei Weikersdorf; 320 E.; Spargel=, Obst= und Weinbau.

Olbernhau, Mfl̈ck. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Annaberg, O. bei Zöblitz u. SW. von Saida, in dem anmuthigen, hier nur 300 Schritte breiten, mit Waldungen umgebenen Kesselthal der Flöha, ½ St. von der böhm. Grenze, in 1350 F. Meereshöhe; 50° 39′ 48″ N. 11° 0′ 0″ O.; 1849: 2689; 1855: 2897; 1858: 2848 Ew.; ev. Pfarre, Rittergut, Kreis=Oberforstmeisteramt für den Forstbezirk Marienberg, Post, Grenzzoll=Legimationsstelle, Apotheke, Zeughammer, Gewehrrohrschmiede, Fabrikation von Gewehren, Klingen und anderen Stahl= und Eisenwaaren, Folien= u. Staniolfabrik, Spiegelfabrik, Kupferhammer, Zainhammer, Fabrikation von Webe= und Wirkstühlen, Stühlen, Bettstellen, Sophas, Wagen und anderer Holzwaaren, Korbflechterei, Kotzendeckenfabrik, Färbereien, Gelbgießereien, Potaschsiederei, Feilenhauereien, Kupfer= und Nagelschmieden, Mahl=, Walk= u. Brettmühlen, Pulvermühle, Brauerei ꝛc. [Oberaula; 280 Ew.; 2 Wasserm.

Olberode, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, A.

Olberrsdorf, 1) **Wüst=Ullersdorf,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Friedland; 490 Ew.; Weberei. 2) **Olbrechtice,** deutsches Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Landskron; 770 Ew.; 1 Säge=, 2 Walk= und 3 Mahlmühlen, Nadelschleiferei. 3) s. Ulbersdorf. 4) **Hedwikow,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freudenthal, im Gebirge; 420 Ew. 5) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Manhartsbergkr.), Hrsch. Ravelsbach, bei Maissau. 6) St. und Hrsch. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Jägerndorf, an der Oppa und der preuß. Grenze; 725 Ew. 7) Df. ebd., unweit der St. Olbersdorf. 8) Df. ebd., Kr. u. bei Troppau, Hrsch. Grätz. 9) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und NNW. bei Frankenstein; 1129 Ew.; schwefeliges Mineralbad. 10) Df. ebd., Kr. Habelschwerdt, bei Landeck; 136 Ew. 11) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und W. bei Münsterberg; 589 Ew.; Vorw. 12) Krchdf. ebd., Kr. u. O. bei Reichenbach; 617 Ew.; Schloß, 2 Vorw. 13) Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Löbau, bei Zittau, auch Nieder= u. Ober= genannt; 1855: 2760; 1858: 2899 E. 14) **Albertsdorf,** Df. ebd., Krdr. Zwickau, A. und bei Chemnitz; 1855: 508; 1858: 538 Ew.; Bergbau auf Vitriolkies u. Graphit. 15) **Groß=,** kathol. Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Wagstadt. 16) **Groß=,** Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt Annaberg, bei Wolkenstein; 50° 41′ 43″ N. 10° 45′ 8″ O.; 1855: 1942; 1858: 2015 Ew.; Kirche mit schönem Altar aus Marmor und Alabaster; Flachsbau. 17) **Klein=, Obrechtice,** Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Neu=Titschein, bei Freiberg, an der Oder. 18) **Polnisch=,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, SO. bei Zülz; 628 Ew. [Buttstädt; 768 Ew.; Salpetersiederei.

Olbersleben, Df. in Weimar, Kr. Weimar, Amt und NW. von

Olbina, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Görchen; 78 Ew.

Olbö, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Komorn; 60 Ew. 2) **Kis=,** Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger. 3) **Nagy=,** Pfrdf. ebd.

Olbranow, s. Wolfersdorf.

Olbranowitz, Mfl̈ck. mit dem gleichnam. Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Wotitz; 250 Ew. [bei Telsch.

Olchadi, Flck. im Europ. Rußland, Guv. Kowno, Kr. und NW.

Olchana, 1) Flck. im Europ. Rußland, Guv. und W. bei Charkow. 2) Flck. ebd., Guv. Kiew, Kr. und NO. von Zwenigorodka.

Olchansk, Flck. im Europ. Rußland, Guv. Woronesch, Kr. Ostrogoschsk.

Olchawa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wisnicz.

Olching, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. u. NO. von Bruck, bei Emmering, r. an der Amper; 297 Ew.

Olchon, Felsen=Insel im Asiat. Rußland, Guv. Irkutsk, im Baikal=See, an der Westseite; 10 Mln. l. und an 2 Mln. br., und wird von Buräten bewohnt, die Viehzucht und Jagd treiben.

Olchowa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Sediszow. 2) Df. ebd., Kr. Sanok, bei Ustrzyky.

Olchowce, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany. 2) St. ebd., Kr. und gegenüber Sanok, am Saan; dabei ein gleichnam. Pfrdf. [Hussiatyn, am Podhorce.

Olchowczik, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei

Olchowice, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Boberka. 2) griech. Krchdf. ebd., Kr. Czortkow, Hrsch. Jaslowice, bei Buczacz; Vorw. 3) Df. ebd., bei Gwozdziec. 4) Df. ebd., Hrsch. Mielnica, am Dniester, und nahe der türkischen Grenze. 5) Pfrdf. ebd., Kr. Jaslo, Hrsch. Polany, bei Dukla, unweit Wisznia, im Hochgebirge. 6) Df. ebd., Kr. Sanok, Hrsch. Wetlina, am Saan.

Olchowitz, Oldrichowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neuern, bei Depoldowitz; 240 Ew.

Olchowka, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, Hrsch. Rozniatow, bei Dolina, am Radawa; Eisenwerke. [Lecco=See.

Olcio, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Lecco, N. am

Olcsa, 1) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar. 2) **Nemes,** ref. Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. u. bei Komorn.

Olcsva, 1) **Also=** und **Felsö=,** 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj=Torna, bei Kaschau, am Toncza; 390 und 395 Ew. 2) **=Apathi,** ref. Kchdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Nyir=Bathor. [Weichsel.

Olczane, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau, an der

Olczano, Olznawa, Alznau, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, r. am Hernad; 340 Ew.

Olczenice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Old, Wold, Df. in England, Grfsch. Northampton; 500 Ew.

Old mit **Ujto, Oldnicza,** reform. Pfrdf. in Ungarn, Gspsch. Baranya, bei Siklos, an einem Sumpf, den hier die Drau bildet; 315 Ew.; fruchtbarer Boden, Wieswachs, große Waldung.

Oldalfalva, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Tornallya; 295 Ew. [Aller, bei Celle; 174 Ew.

Oldau, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Winsen an der

Oldberrow, Oldborough, Krchspl. in England, Grfsch. Worcester, bei Alcester; 102 Ew.

Oldbury 1) **=on=Savern,** Df. in England, Grfsch. Gloucester; 894 Ew. 2) **=on=the=Hill,** Df. ebd., Grfsch. Salop; 483 Ew.

Oldcastle, Flck. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. East=Meath, NO. von Trim; 1508 Ew.; große Mühlen, Garnhandel.

Oldcott, Df. in England, Grfsch. Stafford; 1298 Ew.

Old=Diepen, Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Diepenheim; 1840: 149 Ew. [Stellingwerf; 1840: 646 Ew.

Oldeberkoop, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei Oost=

Oldeboorn, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei Utingeradeel; 1840: 1485 Ew.

Oldeborg mit **Oldeborger Äcker,** Df. und Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. und A. Aurich, bei Georgsheil; 256 Ew.

Oldebroek, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Elburg; 1840: 473 Ew., und der Bezirk 4137 Ew.

Oldeholtpa, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. West=Stellingwerf; 1840: 407 Ew.

Oldeholtwolde, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. West=Stellingwerf; 1840: 149 Ew.

Oldehove, Df. und Bez. in den Niederlanden, Prov. Gröningen; 1840: 365 Ew.; der Bezirk 2323 Ew.

Old=Eibergen, s. Eibergen.

Oldekerk, Df. und Bez. in den Niederlanden, Prov. Gröningen; 1840: 442 Ew.; der Bezirk 1002 Ew.

Oldeklooster, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Wonseradeel; 1840: 52 Ew.

Oldelamer, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez.
West-Stellingwerf; 1840: 315 Ew.
Oldemarkt, Df. und Bez. in den Niederlanden, Prov. Overijssel;
1840: 823 Ew.; der Bezirk 1983 Ew.
Oldenburg, 1) ein Großherzogthum in dem großen Niederlande im
nördlichen Deutschland, das aus verschiedenen Theilen besteht, die zu
ihrem jetzigen Bestande erst durch den Wiener Congreß 1815 und noch
später vereinigt worden sind. Der ursprüngliche Theil war ein Theil des
Land- und Herrschaftgebietes von Wittekind des Sachsen-Fürsten, den
im Anfange des 12. Jahrh. ein Nachkomme desselben, ein Graf Egil-
mar oder Elimar, besaß. In der Mitte des 12. Jahrh. war Chri-
stian I. oder der Streitbare Graf von Oldenburg u. Bundesgenosse
des Herzogs Heinrichs des Löwen, aber die oldenburgischen Grafen wur-
den erst nach der gebrochenen Macht des Sachsen-Herzogs Heinrich des
Löwen (1180), gleich den übrigen deutschen Reichsständen, reichsunmittel-
bar. Damals erstreckte sich das oldenburgische Gebiet ohngefähr gegen
N. und NW. bis an die Lienen, Jahde und Wapel, gegen W. bis an das
Aper-Tief oder Ostfriesland, gegen S. bis an die Hunte u. Behne, gegen
O. bis an die Ochtum oder Delme und an das Stedingerland. Später
wurde durch Eroberung des Stedinger-Landes, zwischen der Weser
und Hunte (1234 und 1366), des Landes Würden mit dem Flecken Lehe
(1511), Varel von Rüstringen, ferner der Stadt Delmenhorst
(1547), der Erbherrschaft Jever (1575), später noch der Herrschaft
Kniephausen (1624) und der Grafschaft Delmenhorst (1649) das
Herrschaftsgebiet der Grafen von Oldenburg erweitert. Der König
Christian von Dänemark (1448) war der älteste Sohn des oldenburgi-
schen Grafen Diederich des Glückseligen, mit einer holsteinischen
Prinzessin erzeugt. Das Haus der oldenburgischen Grafen starb mit dem
84jährigen, um die Zustände des Landes hochverdienten Anton Günther
aus, und kam an das verwandte Königshaus von Dänemark und Holstein-
Gottorp. Von demselben kamen die beiden Grafschaften Oldenburg und
Delmenhorst 1773 an den russischen Großfürsten Paul Petrowitsch,
der aus dem älteren Hause Holstein-Gottorp stammte. Derselbe überließ
jedoch seine Rechte an seinen Vetter, Herzog Friedrich August von
Holstein-Gottorp jüngerer Linie, durch Vertrag 1773, 13. Juli, und 1774,
29. Dec. wurden beide Grafschaften vereinigt zu einem unmittelbaren
Herzogthum Oldenburg des heil. Römischen Reichs durch Kaiser
Joseph II. erhoben. Nach der Secularisirung 1802 wurde auch das Bis-
thum Lübeck, das Friedrich August als Fürstbischof besaß, als ein welt-
liches und erbliches Fürstenthum damit vereinigt. Damals kam auch
Wildeshausen von dem Bisthum Osnabrück, das Hannover besitzt,
an Oldenburg. Durch Reichsdeputations-Hauptreceß 1803, 25. Febr.
erhielt Oldenburg die münsterschen Aemter Vechta u. Kloppenburg,
und durch den Wiener Congreß 1815 eine Landschaft von Hannover mit
5000 Einw., die 1817 in Besitz genommen und mit dem Kreise Vechta
verbunden wurde, und außerdem von dem ehemaligen französischen Saar-
Departement das gesondert liegende Fürstenthum Birkenfeld, und 1818
durch Vertrag mit Rußland und 1823, 7. August in Besitz genommen die
durch französische Eroberung verlorene Erbherrschaft Jever, die Ruß-
land 1813 wieder erobert und unter oldenburgische Verwaltung gestellt.
Im J. 1854 ward nach 200jähr. Trennung die Herrschaft Kniephausen
mit Varel gegen die Abfindungssumme von 1,900,000 Thlrn. auf die
Bentink'schen Souveränitätsrechte wieder erworben, aber 1854 an
Preußen 0.23 QM. am Jahde-Busen gegen ½ Mill. Thlr. abgetreten.
In diesem Bestande sind die drei gesonderten Landestheile: das Her-
zogthum Oldenburg mit der Erbherrschaft Jever rc., 98.445 QM.;
das Fürstenthum Lübeck, 6.46 QM.; und das Fürstenthum Bir-
kenfeld, 9.124 QM., also insgesammt 114.03 QM. Die Bevölke-
rung zählte 1815: 217,769; 1834: 255,765; 1843: 276,291; 1855:
287,163; 1858: 294,359 Ew. Davon kommen auf Oldenburg 1843:
226,062; 1855: 232,950; 1858: 237,188 Ew.; auf Lübeck 1843: 20,749;
1855: 21,684; 1858: 21,685 Ew.; auf Birkenfeld 1843: 29,480;
1855: 32,529; 1858: 35,486 Ew. — Die Naturbeschaffenheit des
Landes ist nach den einzelnen Gebieten verschieden. Während nämlich
Oldenburg und Lübeck, letzteres nämlich in seinen zerstreuten Thei-
len, dem großen norddeutschen Niederlande angehören und aus Marsch,
Geest u. Heide bestehen, liegt Birkenfeld (s. diesen Art.) ganz entfernt
auf dem linken Rheinufer mit seiner ganz verschiedenen Naturbeschaffen-
heit. Zu dem eigentlichen Herzogthum Oldenburg gehört die jeversche
Insel Wangeroge in der Nordsee. Dasselbe liegt zwischen 52° 30′ bis
47° 43′ N. und zwischen 5° 15′ bis 6° 30′ O., an der Westseite der Weser,
und das Amt Wührden auf der Ostseite derselben. Die Delme bildet auf-
wärts im O. die Grenze zum Theil gegen Bremen bis zu ihrem Einfluß
in die Weser, und dann diese weiter die Grenze gegen Hannover (Bre-
men, Hoya und Diepholz) bildet bis zu ihrer Mündung. Im N. stößt
Oldenburg an die Nordsee, und im W. an Hannover (Ostfriesland und
Arenberg-Meppen) und ebenso im S. (Osnabrück). So erstreckt sich das
Herzogthum von S. gegen N., ohne die Insel Wangeroge, gegen 19½
Mln., und in die Breite gegen 9 Mln. Im N., d. h. an der Küste, lie-
gen die niedrigen, den Meerfluthen ausgesetzten Groden-Ländereien und
die Watten, die täglich von der Fluth überlaufen werden. Landeinwärts
befinden sich die dem Meer durch Deiche (Dämme) abgewonnenen fetten
und weidereichen Marschen, die sich durch ihre Viehzucht auszeichnen,
und deshalb auch am stärksten bevölkert sind. In gewissen Gegenden ist
jedoch auch die Geest, z. B. im Ammerlande, eben so zahlreich bevölkert
wie die Marsch, in anderen dagegen aber, z. B. in den Kreisen Vechta
u. Kloppenburg rc., bedeutend geringer. — Die Flüsse sind die Weser
u. die ihr zufließende Hunte, Delme, Drepte, Ochtum; die Hase
mit der Lager-Hase und Ratte, die bei Meppen in die Ems fließt.
In die Hunte fließen die Ollen oder Olle, Haaren, Lethe; in die
Leda und durch diese in die Ems fließt die Behne oder Venne, die das
Apertief und die Soest oder Söste aufnimmt. Die Vechte fließt in
die Hase. Die Jahde, welche durch Zusammenfluß mehrerer Bäche in
der Herrschaft Varel im Amt Rastede entsteht, mündet in die große
gleichnam. Bucht der Nordsee, und nimmt die Wapel auf. Die Made
ist jetzt nur ein Sieltief (Kanal), das in das Rustringer Sieltief und dieses
in den Jahde-Busen geht. — Von Seen, hier Meere genannt, gibt es
nur kleine. Außer dem Dümmer-See, dessen Westseite die SOSpitze
des Landes berührt, sind die beträchtlicheren das an Fischen und Aalen
reiche Zwischenahner oder Elmendorfer Meer, das große und kleine
Bullen-Meer. — Berge gibt es in Oldenburg nicht; denn die Osen-
berge, O. etwa 1 Mle. von der Stadt Oldenburg, der Rittrumer Berg
im Krchspl. Hatten, die drei Berge am Zwischenahner Meer rc. sind nur
Sandhügel. Die höchste Gegend ist im südlichen Theil des Amtes Vechte
um Damme, als Vorland des Hochlandes Westfalen. — Das Klima
entspricht der Lage und Natur des Landes. Im NW. Deutschlands lie-
gend ist es dem Einfluß der Nordsee ausgesetzt, so daß der Winter selten
sehr strenge und von langer Dauer ist. Das Frostwetter beginnt gewöhn-
lich erst Ende Decembers und dauert bis Mitte oder Ende des Februar,
der auch schon einzelne angenehme Tage hat. Dagegen ist die Temperatur
der warmen Jahreszeit nie außerordentlich hoch. Den größten Theil des
Jahres herrschen westliche Winde, und Stürme aus NW. und SW. sind
häufig, deshalb aber auch Nebel und viel Regen, besonders im Herbst und
Frühjahr. Natürlich ist davon die Luft feucht, schwer und naßkalt. Ge-
wöhnlich ist außerdem, bei der durchaus offenen Lage des Landes gegen
Land und Meer, ein häufiger und schneller Wechsel des Wetters, je nach
der Gegenwirkung der veränderten Luftströmung von Meer oder Land.
Dieser Wetterwechsel geschieht nicht bloß von Tag zu Tag, sondern häufig
an demselben Tage mehrmals und plötzlich, so daß vom Jahr kaum ⅕
heiteres Wetter ist. Anfang und Dauer des Frühlings sind sehr ungleich.
Oft hat der März schon angenehme und heitere Frühlingstage, oft erst
der April, der in der Regel aber sehr veränderlich im Wetter ist. Wenn
aber der April angenehmes Frühlingswetter hat, so ist dagegen der Mai
veränderlich, naß und kalt. Der Sommer beginnt gewöhnlich erst im
Juli, ist aber wegen des Einflusses der weiten Nordsee im N. und der
Gegenwirkung des Hochlandes im S. meist kurz und unbeständig. Fast
jeder heiße Tag erzeugt Schwüle und Gewitter, die jedoch selten sehr
heftig sind. Sie kommen meist aus West und Südwest, gehen selten vom
Festlande seewärts, und ebenso selten von der See landwärts. Die Ge-
treideernte beginnt zuweilen gegen Ende des Juli, gewöhnlich aber im
Anfang des August, und nur in ungewöhnlicher Verspätung um die
Mitte des August. Der Herbst ist in Oldenburg, wie fast im ganzen
übrigen Norddeutschland, gewöhnlich die angenehmste Jahreszeit mit
dem sogenannten Metchen- (, Metken-) oder Nachsommer, der oft den
ganzen Oktober hindurch dauert und viele heitere Tage hat. Der Novem-
ber ist als Uebergang zum Winter mit seinem stürmischen, regnichten u.
kaltfeuchten Wetter der unangenehmste Monat. Uebrigens ist das Klima
in den niedrigen, feuchten und dem Meer näheren Marschgegenden rauher
und veränderlicher als in der vom Meer entfernteren, höheren und trocke-
neren Geest u. Haide. Dem Boden u. Klima entsprechend herrscht in der
Marsch ein bösartiges Fieber, das sogenannte Marschfieber; überhaupt
aber sind die gewöhnlichen Krankheiten Katarrhalfieber, Rheumatismus,
Gicht, Lungensucht rc., indem auch schlechtes Trinkwasser wirkt. Wie
Haide und Sandboden zur Geest gehören, so auch die Möre u. Brüche.
Die Möre sind theils Hochmoor, theils niedriges Moor. Ersteres ist be-
trächtlich höher als das umliegende Land, letzteres aber mit dem um-
liegenden Lande in gleicher Höhe. Hochmoor gibt es hauptsächlich nur in
einigen Gegenden des eigentlichen Oldenburg und in den Aemtern Vechte
und Kloppenburg, niedriges Moor dagegen überall auf der Geest. Die
Marsch mit dem Groden-Lande ist guter, fetter Boden, besonders zur
Viehzucht geeignet, daher die Kühe außerordentlich milchreich sind. Die
Geest nimmt beinahe den ganzen mittleren mit dem ganzen südlichen
Theil ein. Gegen die Marsch bildet sie einen mehr oder weniger scharf
abfallenden Rand. Auf der Geest finden sich in verschiedenen Gegenden
Flugsand-Hügel, wie die Osenberge; ferner Flugsand-Felder, besonders
in den Aemtern Ganderkesee, Wildeshausen, Oldenburg, Rastede rc.;
Haide, mehr oder weniger fruchtbar zum Anbau von Roggen, Gerste,
Hafer, Kartoffeln und zur Weide; und Möre, aus denen Torf als das
einzige Brennmaterias des Landes in verschiedener Güte gewonnen, aber
auch Roggen, Hafer, Kartoffeln und Buchweizen gebaut wird. Die Zu-
richtung des Moorlandes zum Getreidebau geschieht durch das sogenannte
Moorbrennen, indem die Oberfläche in Plaggen abgestochen wird, diese
in Haufen aufgeschichtet und getrocknet im Mai und Juni zu Asche ge-
brannt werden, um damit das Land zu düngen. Bemerkenswerth ist, daß
man tief in diesen Torfmören nicht bloß umgestürzte Waldbäume, mit
dem Kronenende gegen SO. liegend, sondern auch vollständige mensch-
liche Gerippe in Kleidung aus unbekannt uralter Zeit gefunden hat. In
der Marsch stehen die Dörfer auf Höhen, die man Warpen, Warfen,
Wurpen, Wurfen nennt. Wo diese fehlen, da liegen die Höfe u. Häuser
nur zerstreut in der Niederung. Auf der Geest sind die Dörfer größer u.
zahlreicher, häufig auch mit einem Gehölz von Eichen, Birken u. Buchen
umgeben, zuweilen sogar in einem beträchtlichen Umfange. Durch solche
Anpflanzungen ist das Ansehen gewisser Gegenden, z. B. um Oldenburg,
ganz verändert worden. Die Grundbesitzer sind theils Bauern mit gro-
ßem Besitz, theils Heuerlinge und Brinksitzer, die außer einem geringen
Hause nur einen Gemüsegarten und einen Grasgarten nebst ein Paar
Kühen und wenig Feldland haben, und sich meist durch Tagelohn Ver-
dienst verschaffen. Eigen ist dem Oldenburger Ernst, Arbeitsamkeit,
Verstand, Tapferkeit, Heimathsliebe, Gastfreundschaft, Wohlthätigkeits-
sinn und Vorliebe für hergebrachte Sitten, Gebräuche und Lebensweise.
Indessen gibt es merkliche Unterschiede zwischen den Bewohnern der
Marsch und der Geest, und auch zwischen den Bewohnern der verschiede-
nen Landschaften, z. B. zwischen dem Jeverländer, Butjadinger, Ammer-
länder, Münsterländer, Saterländer rc. Jedoch muß bemerkt werden,
daß hierbei nur die Bewohner des Hauptheiles des Landes berücksichtigt
sind, während die Theile des Fürstenthums Lübeck und das Fürstenthum
Birkenfeld dabei nicht begriffen sind, weil die Bewohner derselben sich
von denen des Hauptlandes in Sitte und Lebensweise unterscheiden. —
Die Oldenburg gehörigen Theile des Fürstenthums Lübeck liegen in der
Landschaft Wagrien im östlichen Theil von Holstein zerstreut, zwischen
53° 48′ bis 54° 27′ N. und zwischen 8° 5′ bis 8° 40′ O., und umfassen
1 St. (Eutin), 1 Mflck. (Schwartau), 1 fürstl. Allodial-Gut mit Dorf
(Benz), 4 Privat-Allodial-Güter, 82 Dfr., davon 4 unter holstein. Lan-
deshoheit, und mehrere kleine Ortschaften, Höfe, Ziegeleien rc. Das Land
ist dem Hauptheil im Boden u. Klima ähnlich, fruchtbar, wiesenreich, von
Seen (bei Eutin rc.), Flüssen (Trawe, Schwentine, Schwartau) u. Bächen
bewässert, ebenfalls ohne Berge. Der Königsberg bei Eutin, der Pariner
Berg bei Schwartau rc. sind nur Höhen mit angenehmer Aussicht auf die
fruchtbare Umgegend. Hier gibt es aber schöne Waldung von Eichen u.
Buchen, die in Oldenburg mangeln. Das Klima ist dagegen dem in

Oldenburg zwar ähnlich, indem auch hier die nördliche Lage des Landes und die Nähe des Meeres wirken, hat aber einige Eigenthümlichkeiten im herrschenden Winde ꝛc. Temperatur u. Witterung sind sehr veränderlich. Das Barometer fällt und steigt dabei beständig. Der mittlere Stand desselben ist zwischen 28 und 29 pariser Zoll. Rauhe Winde herrschen auch hier einen großen Theil des Jahres; hier ist es aber der trockene und schneidende Ostwind, der besonders im Frühjahr oft mehrere Wochen weht und Erkältungskrankheiten verursacht. Weniger unangenehm ist hier dagegen der NWWind und der Nordwind, aber der Westwind und SWWind bewirkt auch hier, wie dort, meist feuchte Luft und Regen, und im Winter Schnee, wird jedoch nicht so oft und so heftiger Sturm. Indem das Landgebiet hier auf der Ostseite der Halbinsel und dazu dem Festlande nahe liegt, so gehört es in das Gebiet des Ostwindes, weshalb auch die Luft hier mehr trocken als feucht ist. Daher sind auch in den meisten Jahren im Innern des Landes die Gewitter nicht häufig u. meist schnell vorübergehend, während die vom Lande zur Ostsee ziehenden an der Dunstsäule des Meeres Widerstand finden, und dann oft in langer Dauer an der Küste mit großer Heftigkeit sich entladen. Der Frühling, so wie das veränderliche Verhältniß des April und Mai sind hier dem in Oldenburg ähnlich. Der Frühling hat hier wie dort wenige schöne, heitere Tage. Im Allgemeinen herrscht auch hier das See-Klima, in welchem Winter wie Sommer durch den Einfluß des Meeres gemildert werden. Daher sinkt die Temperatur selbst in strengen Wintern selten unter −20° R., und steigt nur selten über +24° R. Die Getreideernte beginnt gewöhnlich Ende Juli oder Anfang August, und nur in heißen u. trockenen Sommern bald nach der Mitte des Juli. Die übrigen Feld- und Gartenfrüchte reifen gewöhnlich erst im September und Oktober. Der Einfluß des Klimas auf die Menschen äußert sich besonders durch die Krankheiten der Erkältung. Uebrigens sind der Bodenbeschaffenheit gemäß auch hier Landbau und Viehzucht die hauptsächlichsten Nährzweige. Der Landbau ist insofern eigenthümlich, als die Aecker durch Hecken von Laubgehölz eingefriedet sind. Angebaut werden besonders Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Bohnen, Erbsen, Wicken, Raps, Kartoffeln, Heidekorn, Hanf, Flachs, und beträchtlich ist die Rindvieh-, Pferde- und Schweinezucht, die einen guten Ertrag für den Bedarf u. für den Handel geben. — Das Fürstenthum Birkenfeld s. in dem betreffenden Artikel. In diesem Herrschaftsgebiet ist Industrie heimisch, während in den übrigen Landestheilen nur die nothwendigen Gewerbe, wie Gerberei ꝛc., nicht einmal für den Bedarf ausreichend, und allein die Branntweinbrennerei in ansehnlichem Umfange im Betriebe sind. Dagegen sind der Schifffahrtsverkehr und die Handelsmarine Oldenburgs sehr beträchtlich. Im J. 1856 kamen 5072 oldenburg. Schiffe von 82,764 Last mit 11,696 Bemannung; 1857: 4871 Sch. von 89,656 Last mit 11,577 Bemann.; 1858: 4728 Sch. von 86,907 Last; 1859: 5234 Sch. von 91,857 Last an. Davon waren 1857: 865 Seeschiffe von 65,767 Last; 1859: 1064 Seesch. von 75,405 Last, und die übrigen Küsten- und Flußschiffe. Unter oldenburger Flagge fuhren 1856: 578 Schiffe von 27,466 Last; 1857: 595 Sch. von 30,920 Last; 1858: 624 Sch. von 35,443 Last; 1859: 632 Sch. von 35,217 Last. Die Schiffe, womit die bedeutenden Küstenfahrten betrieben werden, heißen Wattenfahrer. Vorzüglich beschäftigen sich die Wangeroger, die Bewohner der Aemter Elsfleth und Brake, und von Oldenburg, Brake, Jever, Bleren, Benhavn, Varel ꝛc. mit der Schifffahrt. Auf der Insel Wangeroge besteht ein Leuchtthurm. Die Fahrten im Lande werden auch durch die Kanäle, Siele und Sieltiefen genannt, befördert. — Nach dem religiösen Bekenntniß gab es im Herzogthum Oldenburg 1843: 151,171 Luther., 370 Reform., 69,272 Kathol. u. 720 Juden; das Fürstenthum Birkenfeld 23,542 Evang., 5256 Kathol. und 684 Israel.; — 1855 im Hrzth. Oldenburg 165,458 Luther., 1023 Reform., 65,218 Kathol., 476 andere christliche Secten, 740 Juden, 36 and. Bekenntnisse; im Frstth. Lübeck 21,602 Luther., 12 Reform., 39 Kathol., 14 and. christl. Secten, 16 Juden; im Frstth. Birkenfeld 25,032 evang. Unirte, Reform., 6734 Kathol, 24 and. christl. Secten, 738 Juden; — 1858 im Hrzgth. Oldenburg 169,531 Luther., 1251 Reform., 32 evang. Unirte, 64,881 Kathol., 678 and. christl. Conf., 759 Juden, 56 and. nicht bekannt; im Frstth. Lübeck 21,582 Luther., 29 Reform., 10 Unirte, 31 Kathol., 16 and. christl. Conf., 16 Juden, 1 unbekannt; im Frstth. Birkenfeld 3865 Luther., 899 Reform., 21,947 Unirte, 8027 Kathol., 20 and. christl. Conf., 722 Juden, 6 unbekannt. Für den Unterricht bestehen an 320 Elementarschulen, 3 Bürgerschulen, 1 Normalschule, 3 Gelehrtenschulen oder Gymnasien (in Oldenburg, in Eutin und in Birkenfeld), 1 Volksschullehrer-Seminar, 1 Taubstummen-Lehranstalt. Die Volksschulen sind ihrer Zahl nach nicht genügend, daher in den Familien selbst der Unterricht der Kinder bewirkt wird. Das Volksthümliche erhält sich auf diese Weise durch die Ueberlieferungen von Mund zu Mund, ob aber dabei den Fortschritten des Wissens im Allgemeinen genügt werden kann, das ist eine Frage, die sich nicht günstig beantworten läßt. Natürlich wirkt dies zurück auf die Lebenszustände jeder Art. — In Rücksicht auf die Staatsverfassung ist das Großherzogthum erblich im Mannsstamm, mit einem Staatsgrundgesetz vom 18. Febr. 1849, revidirt den 22. Nov. 1852. Der Titel des Fürsten ist Großherzog von Oldenburg, Erbe von Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn u. Dithmarsen, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniephausen. Das Wappen besteht aus einem quadrirten Schilde mit einer zwischen die beiden untersten Quartiere eingefügten Spitze und einem Mittelschilde. Im ersten oberen rothen Felde ist der norwegische gekrönte goldene Löwe mit silberner Hellebarde in den Pranken; im zweiten sind 2 blaue Löwen über einander in Blau (für Schleswig); im ersteren unteren das dreispaltige Nesselblatt mit gold- und rothgespaltenen Schildchen (für Holstein); im zweiten rothen ein Silberschwan mit schwarzem Schnabel und Füßen und goldener Krone um den Hals (für Stormarn); in der Spitze in Roth ein goldgeharnischter Reiter mit bloßem Schwert auf silbernem Pferd (für Ditmarsen). Im quadrirten Mittelschilde sind im 1. u. 4. Quartier 2 rothe Balken in Gold (für Oldenburg); im 2. ein goldenes Kreuz in Blau (für Delmenhorst); im 3. ein goldenes schwebendes Kreuz in Blau (für Lübeck). Die höchste Staatsbehörde ist das Staatsministerium. Dasselbe besteht aus dem Minister des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, der Justiz nebst den Schul- und geistlichen Angelegenheiten; aus dem Minister des Innern; aus dem Minister der Finanzen und aus dem Vorstand der Militär-Angelegenheiten. — Die [illegible]eren Verwaltungsbehörden sind die Regierung zu Oldenburg für Oldenburg, Jever ꝛc., die Regierung zu Eutin für das Fürstenthum Lübeck und die Regierung für Birkenfeld zu Birkenfeld. Für das Rechtswesen besteht ein Ober-Appellations-Gericht u. ein Appellations-Gericht zu Oldenburg; außerdem ein Militär-Obergericht; für das Schulwesen auch ein Ober-Schulcollegium und für Kirchenangelegenheiten ein Ober-Kirchenrath; für das Verkehrswesen eine Ober-Post- und Telegraphen-Direction. Die Kriegsmacht hat 2909 Mann Infanterie (3 Feld- und 1 Ersatz-Bataillon), 460 Mann Reiter und 369 Mann Artillerie und Pioniere mit 16 Kanonen. — Im Staatshaushalt werden die Steuern je auf 6 Jahre festgestellt. Die Gesammteinnahme war veranschlagt 1858: 1,564,000, 1859 nur 1,273,000, und 1860 sogar nur 1,232,000 Thlr., und zwar insbesondere für das Herzogthum Oldenburg 1858: 621,000, 1859: 510,000, 1860: 530,000 Thlr.; für Lübeck 1858: 187,080, 1859: 163,080, 1860: 165,240 Thlr.; für Birkenfeld 1858: 165,900, 1859: 150,000, 1860: 139,000 Thlr. Ebenso war die veranschlagte Gesammtausgabe 1858: 1,571,000, 1859: 1,280,000, 1860: 1,242,000 Thlr., und besonders für das Herzogthum Oldenburg 1858: 621,000, 1859: 510,000, 1860: 530,000 Thlr.; für Lübeck 1858: 186,840, 1859: 161,520, 1860: 163,320 Thlr.; für Birkenfeld 1858: 156,200, 1859: 148,500, 1860: 149,600 Thlr. Die Staatsschuld, welche 1816 an 1,200,000 Thlr. betrug, war 1848 größtentheils abgetragen, betrug aber 1852: 1,055,000, 1857: 3,784,000 und 1858: 3,923,000 Thlr. Als Glied der deutschen Bundesversammlung hat Oldenburg in derselben in der weiteren eine besondere Stimme, in der engeren stimmt es mit Anhalt und Schwarzburg. Die Handelsflagge ist blau mit rothem, rechtwinklig stehendem Kreuz. Eingetheilt ist das Herzogthum Oldenburg in die Kreise Oldenburg (14.12 □M., mit 4 Aemtern), Neuenburg (15.28 □M., mit 4 A.), Ovelgönne (8.46 □M., mit 5 A.), Delmenhorst (14.29 □M., mit 4 A.), Vechta (13.52 □M., mit 3 A.), Kloppenburg (25.95 □M., mit 3 A.), Herrschaft Jever (mit Knyphausen, 6.89 □M., mit 5 A.), und in die Aemter: Stadt und Amt Oldenburg (7.80 □M., mit 1 städt. u. 5 ländl. Gem.), Amt Elsfleth (2.75 □M., mit 1 städt. und 6 ländl. Gem.), A. Rastedt (5.10 □M., mit 4 ländl. Gem.), Westerstede (8.44 □M., mit 4 ländl. Gem.), Stadt und Amt Varel (5.25 □M., mit 1 städt. und 3 ländl. Gem.), Amt Brake (0.93 □M., mit 1 städt. und 2 ländl. Gem.), A. Ovelgönne (2.90 □M., mit 5 ländl. Gem.), A. Stollhamme (3.97 □M., mit 10 ländl. Gem.), Land-Wührden (0.68 □M., mit 1 ländl. Gem.), A. Berne (2.13 □M., mit 5 ländl. Gem.), A. Delmenhorst (5.47 □M., mit 1 städt. und 5 ländl. Gem.), A. Wildeshausen (6.66 □M., mit 1 städt. u. 4 ländl. Gem.), A. Vechta (6.15 □M., mit 1 städt. u. 7 ländl. Gem.), A. Steinfeld (4.04 □M., mit 3 ländl. Gem.), A. Damme (3.60 □M., mit 3 ländl. Gem.), A. Kloppenburg (8.56 □M., mit 1 städt. und 4 ländl. Gem.), A. Löningen (6.72 □M., mit 4 ländl. Gem.), A. Friesoythe (10.40 □M., mit 1 städt. und 6 ländl. Gem.), Stadt u. Amt Jever (6.805 □M., mit 1 städt. und 23 ländl. Gem.). — Das Fürstenthum Lübeck ist getheilt in die beiden Aemter: Stadt und Amt Eutin (3.66 □M., mit 1 städt. u. 5 ländl. Gem.), A. Schwartau (2.80 □M., mit 6 ländl. Gem.); — das Fürstenthum Birkenfeld in die 3 Amtsgerichte: Birkenfeld (3.12 □M., mit 3 städt. u. 33 ländl. Gem.), Oberstein (3.04 □M., mit 3 städt. und 33 ländl. Gem.), Nohfelden (2.964 □M., mit 3 städt. und 24 ländl. Gem.). — 2) Kreis in Oldenburg; umfaßt die gleichnam. Stadt und das gleichnam. Amt, die Aemter Elsfleth und Zwischenahe. Der Boden des Amtes Oldenburg ist meist Geest u. Moor, und Nährzweige sind Ackerbau u. Viehzucht (Rindvieh, Schafe, Schweine). — 3) Hauptst. u. großherzogliche Residenz ebd., an der schiffbaren Hunte und der Haaren, die einen Theil der Stadt durchfließen, in der Vorstadt Stau sich vereinigen und einen Hafen bilden; 53° 8′ 23″ N. 5° 52′ 52″ O.; 1855: 11,220 Ew. (mit Militär und davon 1012 in der Caserne); Sitz der höchsten Staatsbehörden, der Regierung für das eigentliche Herzogthum Oldenburg, des Ober-Appellationsgerichtes, der Justiz-Canzlei, des Obergerichtes, des Ober-Schulcollegiums, des Ober-Kirchenrathes, des Stadtgerichtes und Landgerichtes, Ober-Post- und Telegraphen-Amtes, General-Directoriums des Armenwesens ꝛc. Sie hat ein großherzogliches Schloß mit Garten, Prinzen-Palais, 2 evang. Kirchen (in der Sct.-Lambertskirche die großherzogliche Gruft) und 1 kathol. Kirche, und andere öffentliche Gebäude für die Staats- u. Stadtbehörden, ein Gymnasium, eine öffentliche Bibliothek, Gemälde-Sammlung, ein Museum deutscher Alterthümer, Militärschule, Schullehrer-Seminar, höhere Töchterschule, Theater ꝛc. Nährzweige sind Gewerbe (Gerberei, Seifensiederei, Lichterzieherei, Brauerei, Branntweinbrennerei, Pianofortefabrik), Handel und Schifffahrt. Unter den Jahrmärkten sind die beiden Pferdemärkte (am Medardus-Tage und vier Wochen darauf) die bedeutendsten in Nord-Deutschland, und ein Rindviehmarkt (nach Michaelis), besonders für fettgeweidetes Rindvieh. — 4) sehr alte St. in Holstein an dessen NOSeite, am Wesseker Kanal; 54° 17′ 35″ N. 8° 33′ 2″ O.; 2366 Ew. In der Frühzeit wurde die Stadt von den alten Wagerwenden Rethra oder Stargard genannt, und lag an der Grenze des Landes der Obotriten. Kaiser Otto der Große gründete hier 947 ein Bisthum, das schon in der Mitte des 11. Jahrh. wieder verfiel, wurde aber 1149 wieder hergestellt u. 1163 nach Lübeck verlegt. Ehemals war der Handel lebhaft, aber die Stadt litt durch Krieg und Brand, außerdem versandete der schmale u. kleine Hafen in der Ostsee (Wesseker-See), der auch ursprünglich nur für kleine Fahrzeuge zugänglich war. Die Stadt hat ein Rathhaus, Buchhandlung, Buchdruckerei, Armen-Hospital und andere milde Stiftungen, eine sogenannte Stadtschule mit einer Industrieschule für weibliche u. männliche Handarbeiten nebst einer Zeichnenschule für Handwerkslehrlinge, Post, Zoll, Spar- und Leihkasse. Nährzweige sind Ackerbau, Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Lichtergießerei, Seifensiederei, Gerberei, Töpferei, Hutmacherei; Pferde- und Viehmärkte.

Oldendorf, 1) Höfe in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Esens, zu Westbense gehörig. 2) Höfe ebd., A. Wittmund, zu Burhafer-Niederrott gehörig. 3) Pfrdf. ebd., F. und Lddr. Hildesheim, A. und NW. unweit Erichsburg, bei Markoldendorf; 510 Ew. 4) Df. ebd., F. u. Lddr. Lüneburg, A. Bleckede, bei Dahlenburg; 190 Ew. 5) Df. ebd., A. und bei Bergen (bei Celle); 318 Ew. 6) Df. ebd., A. Clenze, bei Bergen an der Dumme; 82 Ew. 7) Df. ebd., A. Ebstorf, bei Berensen; 72 Ew. 8) Df. ebd., A. Moisburg, bei Harburg; 73 Ew. 9) Df. ebd., A. Oldenstadt, bei Uelzen; 314 Ew. 10) Df. ebd., A. Salzhausen, bei Lüneburg; mit Marren am Berge 192 Ew. 11) Pfrdf. und

und Bauerschaft ebd., F. u. Lddr. Osnabrück, A. u. bei Melle; 487 Ew. 12) Df. ebd., Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Beverstedt; 158 Ew. 13) Pfrdf. ebd., A. und NO. bei Himmelpforten; mit Katen 830 Ew. 14) Df. ebd., A. und bei Zeven; mit Brümmerhof 256 Ew. 15) Altendorp, Df. in Holstein, NW. bei Itzehoe, Krchspl. Heiligenstedten; das Land theils Geest, theils Moorland. 16) St. und Amt in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Schaumburg, an der Aue, die unweit in die Weser fließt; 1360 Ew.; Baumwollweberei, Essig- und Tabakfabr.; unweit die verfallene Schaumburg. Zwischen der Stadt u. dem Dorf Segelhorst 1633, 28. Juni Sieg des Protestanten-Heeres der Hessen, Schweden und Braunschweiger über die Feinde der Protestanten. 17) Df. in Oldenburg, Kr. Cloppenburg, Amt Löningen, Krchspl. Lastrup; 115 Ew. 18) Ortschaft ebd., Kr. Ovelgönne, Amt Land-Würden, Gemeinde Dedesdorf; 44 Ew. 19) Vorw. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Stralsund, bei Franzburg; 75 Ew. 20) **Aurich-**, s. Aurich 5. 21) -bei Borgholzhausen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden; 167 Ew. 22) -bei Halle, Gemeinde ebd.; 482 Ew. 23) **Groß-**, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Remels zu Stickhausen, bei Groß-Sander; mit Meinersfehn 257 Ew. 24) **Klein-**, Df. ebd.; mit Hahnenburg 140 Ew. 25) s. Markoldendorf und Stadtoldendorf. 26) -unterm Limberg, Mflck. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. u. W. bei Lübbecke, unweit der hannover. Grenze, an der Kleinen Aue; 52° 18' 40" N. 6° 8' 6" O.; 822 Ew.; ev. Kirche, Post, Rettungshaus.

Oldendorp, ref. Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Jemgum, bei Leer; mit Oldendorper Hammrich 197 Ew.

Oldeneel, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Zwollerkerspel; 1840: 137 Ew.

Oldenfelde, Altenfelde, Df. in Holstein, A. Trittau, Krchspl. Alt-Rahlstedt, NO. von Hamburg; mit Höltigbaum 202 Ew.; starker Torfstich und Torfhandel.

Oldenhöfen, Df. in Hannover, Verden, Lddr. Stade, A. und bei Rotenburg; mit Westeresch rc. 524 Ew.

Oldenhütten, Df. in Holstein, A. und S. von Rendsburg, Kirchspl. Nortorf; 167 Ew.; Armenhaus; Torfmoor ist nicht vorhanden.

Oldenico, Df. in Sardinien, Prov. Vercelli, Mand. Arbino; 520 E.

Oldenmarkt, Df. in den Niederlanden, Prov. Overijssel; 1840: 823 Ew.; der Bezirk 1983 Ew.

Oldenrode, 1) Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. und bei Moringen; 190 Ew. 2) Df. ebd., Amt Westerhof, bei Echte; 492 Ew.

Oldenstadt, Pfrdf. und Amt in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, SW. bei Uelzen, an der Wipperau, in einer fruchtbaren u. angenehmen Gegend, die das Paradies der Heide genannt wird; 616 Ew. In der Umgegend uralte Grabhügel. Das Amt hat 127 Gemeinden.

Oldenswort, Pfarrort (bis 1800 Flck.) in Schleswig, im Ostertheil der Landschaft Eiderstedt, N. bei Tönning; Kirche, 2 Schulen, Bierbrauerei; Kornbau, Viehzucht; Werk- und Armenhaus, 2 Armenhäuser.

[und O. bei Bielefeld; 932 Ew.

Oldentrup, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr.

Oldenzaal, St. in den Niederlanden, Prov. Overijssel, N. bei Enschede; 52° 18' 46" N. 4° 35' 40" O. (Kravenhoff); 1840: 2862 Ew.; Leinen- und Seidenweberei.

[Termeeden; 1840: 269 Ew.

Oldenzijl, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Uithui-

Oldern, 1) **Groß-**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und bei Breslau; 157 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd.; 137 Ew.; Vorw.

Olderney, Inseln an der SW-Küste von Schottland, Grfsch. Sutherland, an der Landspitze Assynt.

Oldersbek, Df. in Schleswig, A. und bei Husum, Krchspl. Mildstedt, in einem Thal; mittelmäßiges Ackerland.

Oldershausen, 1) Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. Westerhof, bei Echte; 362 Ew. 2) Df. ebd., F. und Lddr. Lüneburg, A. Winsen an der Luhe, bei Lüneburg; 341 Ew.

Oldersum, Oldarsum, Flck. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und 1¾ St. OSO. von Emden, r. an der Ems und an der Eisenbahn; 53° 19' 47" N. 5° 0' 19" O. (Oltmanns); 1120 Ew.; Hafen; Ziegelbrennereien.

[Stellingwerf; 1840: 265 Ew.

Oldetrijne, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. West-

Olderup, Oldorp, Pfrdf. in Schleswig, A. und NO. von Husum; das Land meist sandig, die Wiesen an der Arlaue sehr gut; auf der Feldmark mehrere alte Grabhügel.

Oldesloe, ehemals **Odesloe, Todeslo, tho Odeslo**, St. in Holstein, SSO. 2½ Mln. von Segeberg, SW. 3 Mln. von Lübeck, NO. 5 Mln. von Hamburg, am Einfluß der Beste in die Trave, in sehr anmuthiger Gegend; 2867 E.; erhielt 1238 von dem Grafen Adolph IV. das lübsche Recht, und später das Münzrecht; hat Ackerbau u. die Saline Travensalze mit Bad und Salinen-Gericht; Post, Spar- und Leihkasse (seit 1824), eine Koch- und Speise-Anstalt für Arme (seit 1829); Branntweinbrennereien, Bierbrauereien, Gerbereien, Kupferschmiede, Fabriken für Essig, Lichter, Taback, Papier rc., Handel mit Getreide, Holz rc. Brannte 1798, 22. Mai fast vollständig nieder.

Oldham, 1) Flck. in England, Grfsch. u. NO. 6½ engl. Mln. von Manchester, auf einer Höhe an einem Arm des Medlock, in angenehmer Lage; ist jetzt einer der bedeutendsten Orte in der Baumwollmanufaktur, Seidenweberei u. Hutfabrikation, hatte aber 1760 nur 60 Häuser, 1801: 12,024; 1811: 16,690; 1821: 21,662; 1841: 42,595; 1851: 52,820 Ew., und im Kirchspiel 1801: 21,677; 1811: 29,479; 1821: 38,201; 1831: 50,513; 1841: 60,451; 1851: 72,357 Ew.; große u. alte Kirche, mehrere Bethäuser, lateinische Schule, mehrere Elementarschulen, Armenschule, Blinden-Anstalt; in der Nähe Steinkohlen. 2) Grfsch. im N. von Kentucky; 178 QM., 1840: 7380; 1850: 7629 Ew. (davon 2424 Sklaven); Hauptort: Westport.

[Viehmärkte, Steinkohlengruben.

Oldhamstocks, Df. in Schottland, Grfsch. Haddington; 604 Ew.;

Old-Harbour, Hafen an der Südküste von Jamaica, W. von Port-Royal.

Old-Head, Kinsale, Cap der Südküste von Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork, SW. vom Hafen Kinsale; 51° 35' N. 10° 39' W.; Leuchtthurm.

[bei Hannover; 79 Ew.

Oldhorst, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Burgwedel,

Oldia-Inseln, s. Otdia.

Oldingersundern mit **Oldingermark**, 2 Ortsch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, zu Oldinghausen gehörig.

Oldinghausen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, SO. bei Enger; 680 Ew.

Oldisleben, Flck. und Amt in dem danach benannten Enclave von Weimar, das zwischen Preußen und Schwarzburg-Sondershausen liegt, SO. von Frankenhausen und NNW. von Weimar, an der Unstrut und am Fuß eines bewaldeten Berges; 1450 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Salpetersiederei, Rübenzuckerfabrik.

[Bristol; 4297 Ew.

Oldland, Gemeinde in England, Grfsch. Gloucester, OSO. bei

Old-Man's-Bay, Bucht an der Südküste von Neu-Foundland, O. vom Cap Ray.

[Sutherland, im S. der Assynt-Bai.

Oldney, kleine Insel an der NW-Küste von Schottland, Grfsch.

Oldorf, 1) Pfrdf. und Krchspl. in Oldenburg, Kr. Jever, A. Minsen; 53° 38' 12" N. 5° 35' 30" O. (Schrenk); Df. 71 Ew., Gemeinde 416 Ew.; darin Oldewarfen 9 Ew., bei Oldewarfen 3 Ew., Oldorferbaum 5 Ew., Oldorferwarf 79 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Neuenburg, A. und zur Stadt Varel gehörig; 55 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Vechta, A. und Krchspl. Damme, zu Dümmerlohausen gehörig; 127 Ew.

Old-Placer, Real-Viejo, Real-de-Dolores, Df. in Neu-Mejico, S. von Santa-Fe, in einem an Gold reichen Distrikt.

Old-Providence, Insel im Caribischen Meer des Atlant. Ozeans, 25 Mln. O. von der Mosquito-Küste, und gehört zu Neu-Granada; 23° 21' N. 63° 15' W.; 1½ Mle. l. und an ¾ Mln. br., gebirgig mit Bergen zu 1200 F. hoch, fruchtbar und von etwa 500 Menschen bewohnt, die Baumwolle rc. bauen. Im N. das Df. Isabel mit Ankerplatz.

Oldrichow, s. Ulgersdorf, Ullischreuth, Woldrichow,

Oldrichowec, s. Wondrichowitz.

[Wondrichow.

Oldrichowice, s. Dreihof, Olchowitz, Wondrichowitz.

Old-River, 1) Ort in Arkansas, Grfsch. Arkansas; 1850: 514 Ew. 2) Ort ebd., Grfsch. Chicot; 1850: 867 Ew.

Old-Road-Town, Flck. auf der SW-Seite der Klein-Antillen-Insel St.-Christophe, an der Bai Old-Road, WNW. von Basse-Terre.

Oldrzichowitz, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Trzitisch.

[raclaw; 93 Ew.

Oldrzychowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Inow-

Old-Sarum, verfallener Flck. in England, Grfsch. Wilt, N. von Salisbury; 31° 5' 45" N. 4° 7' 52" W.; ehedem Stadt und Sitz der west-sächsischen Fürsten.

Oldswinford, Krchspl. in England, Grfsch. Worcester, N. von Worcester, und umfaßt den Flck. Stourbridge; 12,985 Ew.

Oldtown, Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1840: 2342; 1850: 3087 Ew. Darin eine Ansiedlung von Penobscot-Indianern, die ihr Land an den Staat gegen ein Jahrgeld abgetreten haben.

Old-Woman, kleine Insel im indischen Ozean, an der Küste von Hindostan, S. von Bombay; unbewohnt, aber weidereich.

Olean, Ort in New-York, Grfsch. Cattaraugus, SO. von Ellicotsville, am Allegany und am Genesee-Valley-Kanal; 1820: 1047; 1840: 638; 1850: 899 Ew.; in stark bewaldeter Gegend, mit Holzhandel.

Oleana, Ort in Illinois, Grfsch. Henderson; 1850: 47 Ew.

Olearze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko.

Oledry, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Trembowla.

Oleera, Ort in Hindostan, Scindia, N. von Kheirpur.

Olef, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und NO. bei Schleiden, am gleichnam. Nebenfluß der Roer, der bei Gmünden mündet; 316 Ew.

Oleggio, 1) Castell in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Arona; 805 Ew. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Mand. ebd., Prov. und N. von Novara; 7420 Ew.

O-Lehocz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar, bei Szerednye; 390 Ew.; Weinbau, Waldung, Wassermühle.

Oleie, s. Oleye.

Oleiowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Horodenka.

Oleiros, Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und NNW. von Crato und S. von Coimbra.

Olejnik, Olenikow, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Pechujfalu; 370 Ew.; Waldung, Mahl-, Säge- und Papiermühle.

[Zalosce.

Olejow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Olejowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkowa, bei Gwozdziec.

Olekma, Nebenfluß der Lena r., im asiat. Rußland, Guv. Jakutsk; entsteht am NW-Abhange des Stanovoi-Gebirges, fließt gegen N. und mündet unterhalb Olekminsk. Zuflüsse r. Tungurka, Jkinda, Ojun; l. Tugir, Miaki und Tara.

Olekminsk, Olekminskoi, Kreisst. in Rußland, Guv. Jakutsk, l. an der Lena; 60° 22' 0" N. 117° 14' 30" O.; 209 Ew. Der Kreis hatte 1851: 11,281 Ew.

[sen; 91 Ew.

Olekszyn, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gne-

Olempino, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labischin; 117 Ew.

Olenea, Ilarua, Holo-Nona, unbewohnte Insel im Fidschi-Archipel, W. von Komo, von einem Riff eingeschlossen.

Olenek, Fluß im asiat. Rußland, Guv. Jakutsk, Kr. Werkhne-Wiliujisk; fließt gegen NNO. und in das nördliche Eismeer, W. von der Lena-Mündung, bei Olensk.

Olenie, russ. Insel im nördlichen Eismeer, an der Küste des Guv. Arkhangel, NO. von Kola; 69° 10' N. 74° 25' O.

Olenier, ein tungusisches Volk im asiat. Rußland, an der Lena; lebt von Rennthierzucht, Fischerei und Jagd.

Olenij, Vorgeb. im asiat. Rußland, Guv. Tobolsk, an der Westseite des Obi-Meerbusens; 72° 40' N.

Olensk, nördlichster Flck. in Rußland, Guv. Jakutsk, Kr. und N. von Werkhne-Wiliujisk, an der Mündung des Olenek; 72° 30' N.

Olerano, Df. in Sardinien, Prov. Lomellina, Mand. San-Giorgio; 1165 Ew.

Oléron, 1) befest. französ. Insel im Meerbusen von Gascogne, zum Depart. Charente-infér., Arr. Marennes gehörig, und nahe am Festlande; 29,600 Hectaren Fläche; 1831: 16,224; 1841: 16,908 Ew.; fruchtbar und ergiebig an Getreide, Hülsenfrüchten, Roth- und Weißweinen;

Seesalzwerke, die sehr gesuchtes Salz liefern; Branntweinbrennereien, Schiffbau, Handel mit Seesalz u. Branntwein. Eingetheilt ist die Insel in die beiden Cantons Château-d'Oléron und Saint-Pierre mit 6 Gemeinden, und den 5 Höfen: La-Flotte, Saint-Martin, La-Couarde, Loir und Ars. 2) **Château-d'Oléron,** St. auf der SOKüste der Insel Oléron; 43° 11' 1'' N. 2° 56' 30'' W.; 2600 Ew.; befestigt, Handel mit Wein, Branntwein u. Salz. 3) **Gave-d'Oléron,** Fluß in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées; entsteht durch Zusammenfluß des Gave-d'Ossau und Gave-d'Aspe, die in den Pyrenäen entstehen und sich bei Oloron vereinigen; Lauf gegen NW. bis zur Mündung in den Gave-de-Pau l. 4) s. Oloron. [regat; 2500 Ew.; Mineralquelle.

Olesa, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Barcelona, am Llob-

Oleschau, 1) **Oleska,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Duppau, bei Saar. 2) **Olesanv,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz.

Oleschieczka, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Stiepenau.

Oleschinek, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Meseritsch; 180 Ew.

Oleschka, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-

Oleschki, s. Aleschki. [Strehlitz, bei Leschnitz; 257 Ew.

Oleschna, 1) Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Neustadtl; 480 E. 2) Gebirgsdorf ebd., Hrsch. Blansko, unweit Wranau, bei Lipuwka. 3) s. Goldenöls und Woleschna.

Oleschnieczka, Woleschnieczka, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Pernstein, bei Stipanau, an der Schwarzawa; Eisenhüttenwerk und Eisenhammer. [Woleschna.

Oleska, s. Ohlisch, Oleschau, Woleschek, Woleschitz,

Olesko, St. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zloczow, WSW. von Brody, bei Podhorce, an einem Arm des Styr; 1250 Ew.; 1 kathol. und 3 griech. Kirchen; Geburtsort des Königs Johann Sobieski.

Olesnic, Olesnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Chodziesen; 315 Ew.; Vorwerk, Försterei, Ziegelei.

Olesnica, St. in Polen, Guv. Radom, Kr. und SW. bei Sandomirz, unweit der galizischen Grenze; 890 Ew.

Olesno, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Olessna, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Hohenstadt, bei Lomigsdorf; 350 Ew. 2) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Csacza; 1520 Ew. [Olsen, Woleschnitz.

Olessnice, Olessnicze, s. Ellernitz, Gießhübel, Oels,

Olesza, Oleszow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislaw, bei Kowalowka. 2) Pfrdf. ebd., bei Nizniow, am Tlumacz.

Oleszkow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Gwozdziec,

O-Leszna, s. Leszna. [l. am Pruth.

Oleszno, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labischin; 147 Ew.

Oleszyce, 1) Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Jaroslaw; 1 kathol. und 1 griech. Kirche, Schloß. 2) **-stare,** Df. ebd.

Oletta, Flck. in Frankreich, auf der Insel Corsica, Arr. und SW. bei Bastia; 1004 Ew. [von Prades, an der Tet; 1069 Ew.

Olette, Flck. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. und SW.

Oletzko, 1) **Marggrabowa,** Kreisst. in Preußen, Rgbz. u. SSO. 9¼ Mln. von Gumbinnen, NNO. 4 Mln. von Lyck, O. 8 Mln. von Lötzen, zwischen der Lega und dem Oletzkoer See; 54° 1' 36'' N. 20° 10' 7'' O.; 1831: 2490; 1837: 2029; 1840: 3032; 1843: 2922; 1846: 2972; 1849: 3095; 1852: 3305; 1855: 3487 Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche, Kreisgericht, Post, Mittelschule, Krankenhaus, Gerberei, Kürschnerei, Bierbrauerei, Vieh- und Leinwandmärkte; sehr großer Marktplatz. Die Stadt wurde vom Markgrafen Albrecht, Herzog von Preußen, zum Andenken an seine Zusammenkunft mit dem Könige von Polen, Sigismund II. August 1560 gegründet. Der Kreis hält 15.63 QM., und hatte außer den Ew. der Stadt Oletzko 1840: 28,018; 1843: 28,591; 1846: 27,618; 1849: 27,740; 1852: 28,876; 29,423 nur ländl. Ew. 2) **Klein-,** Df. ebd., S. bei Oletzko, am Klein-Oletzkoer See; 441 Ew.

Olevano, 1) Flck. im Kirchenstaat, Bez. und O. von Rom, ONO. von Palestrina; 1000 Ew. 2) Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und O. von Salerno; 2200 Ew. 3) Flck. in Sardinien, Prov. Lomellina, Mand. San-Giorgio; 1165 Ew.

Olewig, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Trier; 270 Ew.

Olewsk, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und W. von Owrutsch; 1580 Ew. [am Sereth.

Olexince, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Czapowce,

Olexowicze, ist Olkowitz.

Olexyce, 1) **-nowe, Neu-Olexitz,** deutsche Kol. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry. 2) **-stare, Alt-Olexitz,** Pfrdf. ebd., Hrsch. Bolechow. [1799 Ew.

Oley, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Berks; 1840: 1877; 1850:

Oleye, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liége), bei Waremme; 1850: 587 Ew.

Olfen, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Erbach; 312 Ew.; Steinbrüche, Wassemühle. 2) Flck. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und 1¼ Mln. SSW. von Lüdinghausen; 1314 Ew.; kath. Kirche, Synagoge, Post, Baumwoll- und Leineweberei, Färberei, Holzschuhfertigung. 3) Krchspl. ebd.; 1553 Ew.

Olfersdorf, s. Olgersdorf.

Olganitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Strehla; 1855: 183; 1858: 180 Ew. [bei Leschkirch.

Olgen, Alzen, Olzona, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt,

Olgersdorf, Ollersdorf, Olfersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gannersdorf; 325 Ew.

Olgia, Df. in Sardinien, Prov. Ossola, Mandam. San-Mariamaggiore; 160 Ew.

Olgiate, 1) Pfarrort in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Appiano, an der reissenden Lira; Meiereien. 2) Gemeinde ebd., Distr. Brivio, bei Caprino; Meiereien. 3) Pfarrort ebd., Distr. Oggiono, bei Adda, in der Ebene; Meiereien. 4) **-Olona,** Pfarrort ebd., Prov. Milano, Distr. und bei Busto-Arsizio, am Olona; Wassermühle.

Olginasio, Df. in der Lombardei, Prov. u. bei Como, an der Adda; 1660 Ew.; Seidenraupenzucht, Weinbau.

Olgishofen, Df. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Babenhausen, bei Kirchhaßlach; 118 Ew.

Olgopol, Kreisst. in Rußland, Guv. Podolien, OSO. von Kametz und NNW. von Odessa; 1842: 2478 Ew.; Branntweinbrennereien. Der Kreis hatte 1851: 138,598 Ew. In diesem Kreise verflacht sich der Landrücken, der von den Karpathen ab Podolien durchzieht, in eine steppenartige Ebene, die reichlich bewässert ist und üppigen Graswuchs hat, der eine starke Viehzucht nährt und die Gaisa-Gazelle, den Suslik und

Olaun, s. Dulcigno. [große Heerden Trappen.

Olhaõ, Flck. in Portugal, Prov. Algarve, Bez. und S. von Faro, am atlant. Ozean; 1500 Ew.

Oli, Nebenfluß des Quorra r., in Nigritien, in Afrika.

Olia, Olem, Fluß im asiat. Rußland, Kr. Okhotsk; mündet in die Bai Tauiskaia.

Oliana-y-Anoves, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Lerida und N. von Cervera, am Segre; 810 Ew.; Leineweberei, Branntweinbrennerei. [Brahmaputra.

Oliapur, Ort in Hindostan, Bengalen, OSO. von Rangpur, am

Oliaros, ist die Insel Antiparo.

Olias, 1) Flck. in Spanien, Prov. und O. bei Malaga; 1310 Ew.; Viehhandel. 2) Flck. ebd., Prov. und N. von Toledo, auf der Straße nach Madrid; 2000 Ew.; Fabriken für Band, Woll- u. Seidenstrümpfe.

Oliena, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. und Mand. und SO. bei Nuovo; 3050 Ew.

Olierque, Olierques, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NNW. von Ambert, an der Dore; 1950 Ew.; Beuteltuch- und Leineweberei. [Alcaniz; 1690 Ew.

Oliete, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Saragossa, WSW.

Olika, St. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. u. W. von Dubno; 3600 Ew.

Olimarao, zwei kleine von einem Riff eingeschlossene, aber bewohnte Inseln im Carolinen-Archipel, 1828 von Lütke entdeckt; 7° 43' 30'' N. 145° 56' 45'' O. Grw. [44' O.

O-lim-chan, Berg in China, Prov. Yun-nan; 23° 20' N. 97°

Olimie, Krchwlr. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli.

Olinama, Ort auf der Sunda-Insel Timor, an der Kupang-Bai.

Olinda, St. in Brasilien, Prov. Pernambuco, NO. bei Recife, am atlant. Ozean; 8° 0' 59'' S. 37° 11' 3'' W.; 8000 Ew.; wurde 1535 von Duarte Coelho Pereira gegründet, in der fruchtbarsten Gegend, in der alle tropischen Früchte und Gewächse der alten u. neuen Welt gedeihen; Bischofsitz, Schule und Bibliothek. Es wird viel Branntwein destillirt, der ein starker Handelsartikel ist; Zuckerrohrbau. [240 Ew.

Olingen, Df. in den Niederlanden, Luxemburg, Bez. Grevenmacher;

Olioules, s. Ollioules.

Olite, St. in Spanien, Prov. u. S. von Pamplona, am Cidacos; 2820 Ew.; eine Kirche mit einem Porticus, der mit merkwürdigem Bildwerk verziert ist, und eine Kirche mit gothischem Thurm; Mineralquelle.

Olitta, St. in Polen, Guv. Augustowo, Kr. und O. von Kalwary, NO. bei Miroslaw, l. am Niemen, gegenüber der gleichnam. St. im Guv. Wilna, Kr. und WSW. von Troki; 54° 22' 55'' N. 21° 42' 45'' O.; 300 Ew. [Jagdhaus.

Olitzhaus, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Buchau, bei Bergles;

Olutora, Fluß im NO. von Kamtschatka; fließt gegen SO. und in die Bai von Olutorskaja, in der Behring-Straße, und an der SO.-Seite von dem Cap Olutorski eingeschlossen, 59° 58' N. 168° 8' O. (Lütke).

Oliva, 1) Df. in Sardinien, Prov. Pinerolo, Mand. Cumiana; 283 Ew. 2) **-di-Voghera,** Df. ebd., Prov. Voghera, Mand. Montalto; 378 Ew.

Oliva, 1) Flck. im N. der canarischen Insel Fortaventura. 2) Flck. in Preußen, Rgbz. und Kr. und NW. bei Danzig; 1868 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Oberförsterei, Vorwerk, Papiermühle, Kupfer- u. Eisenhämmer, ehemalige Cistercienser-Abtei (gestiftet 1170); Friedensschluß 1660, 3. Mai zwischen Schweden und den verbündeten Polen und Kurbrandenburg. 3) Flck. in Spanien, Prov. und S. von Badajoz, SW. bei Xerez-de-los-Caballeros; 4760 Ew.; Leineweberei. 4) **la-,** Flck. ebd., OSO. von Badajoz u. ONO. von Llerena; 960 Ew. 5) **la-,** Flck. ebd. und N. von Caceres, N. bei Placencia; 790 Ew. 6) **St.** ebd., Prov. u. O. von San-Felipe, SO. von Gandia und unweit dem Mittelmeer, in amphitheatralischer Lage; 6000 Ew.; Wein- und Olivenbau, Seidenraupenzucht. [670 Ew.; Handel mit Olivenöl.

Olivar (el-), Flck. in Spanien, Prov. und O. von Guadalajara;

Olivares, 1) Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Cuenca; 1200 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. und W. von Sevilla, in ebener u. fruchtbarer Gegend; 2100 Ew. 3) Flck. ebd., Prov. und O. von Valladolid, am Duero; 550 Ew.

Olive, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Elkhart; 1850: 337 Ew. 2) Ort ebd., Grfsch. Sct.-Joseph; 1850: 851 Ew. 3) Ort in Iowa, Grfsch. Clinton; 1850: 85 Ew. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Clinton; 1850: 228 Ew. 5) Ort in New-York, Grfsch. Ulster; 1850: 2710 Ew. 6) Ort in Ohio, Grfsch. Meigs; 1850: 924 Ew. 7) Ort ebd., Grfsch. Morgan; 1850: 2013 E.; Gerberei, Töpferei. 8) **Cuvier,** Insel im Nuyts-Archipel, an der Südküste von Neu-Holland; 32° 43' 36'' N. 131° 37' 45'' O.

Oliveira, 1) St. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, Distr. Rio-Grande, S. von Tamandua; 1600 Ew. 2) Kirchort ebd., Distr. Paracatu, bei Alegres. 3) **-de-Azemeis,** Flck. in Portugal, Prov. Beira, Distr. und S. von Feira; 1896 Ew. 4) **-do-Bairro,** Flck. ebd., Distr. und SO. von Aveiro; 1900 Ew. 5) **-do-Conde,** Flck. ebd., Distr. und SSW. von Viseu; 2460 Ew.

Olivença, 1) St. in Brasilien, Prov. Bahia, S. bei Saõ-Jorge, gegen 2 St. von der Küste; 14° 59' S. 41° 18' W.; 1500 Ew. 2) St. ebd., Prov. Para, am Amazonen-Strom.

Olivenza, befest. St. in Spanien, Prov. und S. von Badajoz, l. vom Guadiana an der Grenze gegen Portugal; 10,500 Ew.; Olivenbau.

Oliver, 1) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Mifflin; 1850: 1668 Ew. 2) Ort ebd., Grfsch. Perry; 1850: 870 Ew.

Olivet, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. u. S. bei Orléans, am Loiret; 3363 Ew.; guter Rothwein, Tricot- und Mützenwirkerei, vorzüglicher Käse; in der Umgegend Kristalle, die man Olivet-Diamanten nennt. 2) Df. ebd., Dep. Mayenne, Arr. u. NW. von Laval; 1200 E.

Oliveto, 1) St. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und WSW. von Matera; 6000 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. Principato-citer., Distr. und ONO. von Campagna und O. von Salerno; 3500 Ew.

Olivetto, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und Distr. Spalato.

Olivieri, Df. auf der Nordküste von Sicilien, Prov. und W. von Messina, SO. am Cap Tindara. [Mineralquellen.

Olivone, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Blenio; 758 kath. Ew.;

Olk, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Domnau; 56 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. u. Ldkr. u. bei Trier; 109 Ew.

Olkenbach (Ober-, Unter-), Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Wittlich; 215 Ew. [54° 21′ 19″ N. 22° 29′ 52″ O.

Olkeniki, St. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. und S. von Troki;

Olkhon, s. Olchon.

Olkhowetz, Flck. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. und S. bei Swenigorodka. [Zarizyn.

Olkhowka, Flck. in Rußland, Guv. Saratow, Kr. und N. von

Olkowatka, Flck. in Rußland, Guv. und ONO. von Kharkow, Kr. und OSO. von Woltschansk.

Olkowica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Olkowitz, Olexowicze, 1) **Groß-,** Mflck. und Pfarrort in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim; 525 Ew. 2) **Klein-,** Df. ebd., an der obern Thaya; 275 Ew.

Olkusz, Kreisst. in Polen, Guv. Radom, SSW. von Pilica; 1160 Ew.; Galmei-Werk, Blei- und Kupfergruben. Der Kreis hatte 1851: 157,836 Ew.

Ollabarre, Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Vitoria; 140 Ew.

Ollang, 1) Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Brunnecken, bei Niederdorf. 2) **Nieder-,** Pfrdf. ebd., bei Rienz; Kloster Neustift.

Ollap, Insel im Carolinen-Archipel; 7° 37′ 17″ N. 147° 10′ 34″ O.

Ollar, Praedium und kathol. Pfarre in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Egerszeg, am Zala; 150 Ew.

Ollarzried, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. und SO. bei Ottobeuren; 108 Ew. [von Najera; 780 Ew.

Ollauri, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Logroño, NW.

Ollczona, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin,

Olldein, ist Alldein. [Essacza.

Olle, Df. in Tirol, Kr. und Bez. Trient, bei Telvana, im Val Sugana. [328 prot. und 10 kath. Ew.

Olleires, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Wifflisburg (Avenches);

Ollek, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Thorn; 32 E.

Ollendorf, Df. in Weimar, A. Vieselbach; 480 Ew.

Olleria, St. in Spanien, Prov. Valencia, SSW. bei San-Felipe; 3664 Ew.; Leineweberei, Branntweinbrennerei, Viehhandel, Glashütten.

Olleringsdorf, Ullrichsdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neukirchen; 60 Ew.

Olleru, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen; 370 Ew. [waldkr.), bei Bärschling.

Ollersbach, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Ollersdorf, 1) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), NW. von Angern, an der Nordseite des Marchfeldes; 1080 Ew.; hübsche Kirche, Feld- und Weinbau. 2) s. Olgersdorf. 3) **Baratfalva,** Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld, zwischen Bergen.

Ollerton, Flck. in England, Grfsch. und NNO. von Nottingham, ONO. bei Mansfield; 1841: 777 Ew.

Olleschau, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. und bei Eisenberg; 400 Ew. [Somogy (Sümegh); 40 Ew.

Ölle-Völgye, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch.

Ollgersdorf, s. Olgersdorf.

Ollgya, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Somerein; 380 Ew. [bach; 440 Ew.

Ollheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Rhein-

Ollhutta, ist Elhota.

Ollières (Les-), Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und N. von Privas; 1138 Ew.; Seidenspinnerei.

Olliergues, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NNW. von Ambert, l. an der Dore; 1937 Ew.; Wollzeug- und Leineweberei.

Ollignies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und ONO. von Tournai, SO. bei Lessines, auf einer Hochebene; 1850: 1388 Ew.; altes Schloß. [Marburg, Bez. Cilli, bei Landsberg.

Ollimia, Ollimie, Schloß mit kathol. Pfarre in Steiermark, Kr.

Olling, s. Oelling.

Ollioules, St. in Frankreich, Dep. Var, Arr. und WNW. von Toulon-sur-Mer; 3012 Ew.; Rothwein, Olivenöl, Feigen, Mandeln, Orangen; Leimfabrik.

Ollivet, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und NW. von Laval; 1264 Ew.; Eisenhammer, Eisengießerei.

Ollo, Df. in Spanien, Prov. und NW. von Pamplona, in einem Thal, am Añoz; 220 Ew. [Clermont-Ferrand; 1150 Ew.

Olloix, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und S. von

Ollolai, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Nuovo, Mandam. Gavoi; 912 Ew.

Ollomont, Df. in Sardinien, Prov. und N. von Aosta, Mand. und N. bei Gignod; 467 Ew.; ergiebige Kupferminen.

Ollon mit **Huemoz,** Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Aelen (Aigle); 2839 prot. und 36 kath. Ew.

Olloniego, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Oviedo; 1400 Ew.

Ollosag, walach. Pfrdf. in Ungarn, Gspsch. Krasso, Distr. und bei Lugos; 525 Ew. [1850: 891 Ew.

Olloy, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. und bei Philippeville;

Ollsach, Df. in Kärnten, Bez. und bei Spital; 195 Ew.

Ollschawa, Fluß in Mähren, der in einem tiefen Thal oberhalb des Dorfes Pittin durch Zusammenfluß mehrerer Quellen entsteht, westwärts fließt und oberhalb Ostra in den March-Arm Przíwlatsch mündet.

Ollsche, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Sulau; 211 Ew.

Ollscheug, Df. in Krain, bei Sct.-Georgen; 22 Ew.

Ollschowa, 1) Ortschaft in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Cosel, zu Czissek gehörig. 2) s. Olschowa.

Ollsen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Winsen an der Luhe; 111 Ew. [(Art, Orth).

Ollstorf, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Ort

Ollysaviez, Olisavicza, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau, auf einem Berge; 335 Ew.

Olm, 1) **Nieder-,** kath. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. und SW. von Mainz; 1401 Ew.; Friedensgericht, Districtseinnehmerei, 6 Wassermühlen. 2) **Ober-,** kathol. Pfrdf. ebd., auf einer Höhe; 1343 Ew.; Wassermühle, Jägerei.

Olmeda, 1) **-de-la-Cebolla,** Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Madrid; 396 Ew. 2) **-de-la-Cuesta,** Flck. ebd., Prov. u. WNW. von Cuenza; 580 Ew. 3) **-de-las-Valeras,** Flck. ebd., Prov. und SSO. von Cuenza; 800 Ew. 4) **-del-Estremo,** Flck. ebd., Prov. und O. von Guadalajara, am Tajna; 280 Ew.

Olmedilla, 1) Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von Salamanca. 2) **-de-Alarcon,** Flck. ebd., Prov. und S. von Cuenza; 800 Ew. 3) **-del-Campo,** Flck. ebd., NW. von Cuenza; 500 Ew.

Olmedillo, Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von Burgos, NW. bei Aranda, im Thal der Esgueva; 570 Ew.

Olmedo, 1) Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Sassari, Mand. Itiri; 326 Ew. 2) St. in Spanien, Prov. und S. von Valladolid, am Adagia, einem Nebenfluß des Duero; 2200 Ew.; Branntweinbrennerei, Holzhandel. [bei Mooll, an der großen Nethe; 1850: 5291 Ew.

Olmen, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. Turnhout, SSO.

Olmenetto, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. Robecco, am Oglio; Meiereien.

Olmes (les-), Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und SW. von Villefranche, OSO. bei Tarare; 300 Ew.

Olmet, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und SO. von Thiers, bei Courpière; 1230 Ew.

Olmeto, Flck. auf der französ. Insel Corsica, Arr. und NW. von Sartène; 1986 Ew.; in der Umgegend heiße Schwefelquellen.

Olmi-et-Capella, Df. auf der französ. Insel Corsica, Arr. und O. von Calvi; 708 Ew.

Olmillos, 1) Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Burgos; 273 Ew. 2) **-de-Sasamon,** Flck. ebd., N. bei Castro-Xeriz; 600 Ew.

Olmina, Df. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. Busto-Arsi-

Olmis, ist Almissa. [zio, bei Leganello.

Olmo, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Piazza; Eisenhüttenwerk, Sägemühle. 2) Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mand. Roccaverano; 359 Ew. 3) Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Valladolid und ONO. von Salamanca, am Guavena; 148 Ew. [Valladolid, am Esgueva; 230 Ew.

Olmos-de-Esgueva, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von

Olmscheid, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Warweiler; 220 Ew.

Olmstead, Ort in Ohio, Grfsch. Cuyahoga; 1850: 1216 Ew.

Olmuth, Ollmuth, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Trier; 110 Ew.

Olmütz, Holomauc, befest. zweite Hauptst. in Mähren, seitdem Brünn erste Hauptst. ist, NO. von Brünn u. NNO. von Wien, rechts an der March und von Armen derselben umflossen; 49° 35′ 44″ N. 14° 55′ 8″ O., und an der Eisenbahn; 1834: 12,207; 1837: 14,019; 1851: (ohne Militär): 11,406 Ew.; hat 5 Vorstädte, 4 Thore, 3 Pfarren, 6 Kirchen, 2 große Plätze (Oberring mit einer der schönsten Dreifaltigkeitssäulen im ganzen Staat und mehreren schönen Springbrunnen, und Niederring), eine alte Domkirche mit merkwürdigem Presbyterium, dessen unterer Theil eine geräumige Kirche ist; die Sct.-Michaelkirche mit kühngebauter Kuppel; die Maurizkirche mit der größten Orgel in Mähren; ein Rathhaus, das aus dem 1268 gebauten Kaufhause eingerichtet ist, und darin eine mathematische Kunstuhr von 1422, die aber nicht mehr im Gange ist; ist Erzbischofsitz, hat eine Universität (1581 gestiftet, 1784 aufgehoben, 1827 wieder hergestellt) mit Bibliothek, Naturalien-Cabinet, erzbischöfliches geistliches Seminar, Gymnasium, eine ständische Akademie, eine Hauptschule mit Sonntagschulen, Cadettenhaus, Theater, Arsenal, Versorgungshaus für Wittwen und Waisen, Fabriken für Tuch, Kasimir, Leinwand, Steingut, Gerberei, Viehhandel. Der Kreis Olmütz hielt bis zur neuen Staatseinrichtung 1851 nur 95 QM. 366,000 Ew. in 27 Städten, 20 Mflck. und 793 Dörfern, und grenzt im N. an Böhmen und österreich. Schlesien. Nach der neuen Eintheilung hält er 185.71 österr. QM. mit 925,310 Ew. u. ist in die Bezirkshauptmannschaften Hohenstedt, Holleschau, Ungrisch-Hradisch, Kremsier, Littau, Mistek, Neutitschein, Olmütz, Schönberg, Sternberg, Ungrischbrod, Walachisch-Meseritsch und Weisskirch getheilt.

Olne, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. u. W. von Verviers, an der Vesdre; 1850: 2932 Ew.; Flintenlaufbohr- und Polir-Anstalt, Wollspinnerei, Tuchfabrik, Nägelschmieden etc.

Olney, Flck. in England, Grfsch. und NO. von Buckingham, am Ouse; 1831: 2344; 1841: 2362 Ew.; Fabriken für Spitzen, Mützen und Seidenzeuge. [Neckarsulm, an der Jart; 447 Ew.

Olnhausen, Df. mit Marktrecht in Württemberg, Neckarkr., OA.

Olobok, 1) Nebenfluß der Prosna l., in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin und Adelnau; entsteht bei Korytnice, fließt an Raszkow und Ostrowo vorüber u. mündet bei Olobok. Zuflüsse sind r. die Strypower Bartsch und l. die Niedzwiada. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Kr. Adelnau, O. bei Ostrowo u. N. bei Grabow, l. an der Prosna, in die hier die Olobok fließt; 758 Ew. [Plana und WNW. bei Morella; 500 Ew.

Olocau, Flck. in Spanien, Prov. und NNW. von Castellon-de-la-

Olof, Krchspl. in Schweden, Christianstad-Län, Härad Albo.

Olofsfors, bedeutendes Eisenhammerwerk in Schweden, Umeå-Län.

Olofström, Eisenhüttenwerk in Schweden, Karlskrona-Län.

Olokma, s. Olekma.

Olometo, s. Olmeto. [Blansko; 815 Ew.

Olomuczan, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Postrzitz, bei

Olona, Nebenfluß des Lambro und des Po, in der Lombardei; entsteht in der Prov. Como, bei und N. von Varese, fließt durch die Prov. Mailand u. an der St. Mailand vorüber, theilt sich dann in zwei Arme, von denen der östliche bei San-Angelo in den Lambro r. und der andere bei San-Zenone in den Po fließt. Die Laufrichtung ist SO. In denselben münden der Naviglio-Canale und der Martesana-Kanal.

Olonetz, 1) Guv. im europ. Rußland, zwischen 60° 29′ bis 66° 30′ N. und 27° 20′ bis 39° 22′ O., grenzt N. und NO. an das Guv. Archangelsk SO. an das Guv. Wologda, S. an das Guv. Nowogorod, SW.

an das Guv. Petersburg, W. an den Ladoga-See und an Finnland, mit ohngefähr 3787.85 □M. und nur 263,409 Ew. in den Kreisen: Kargopol, Lodejnoje-Pole, Olonetz, Petrosawodsk, Powjenez, Pudosh, Wytegra. Im N. erstreckt sich das Guv. über den Polarkreis hinaus, während im südlichen Theil noch Ackerbau stattfindet. Im NW. zieht das Felsengebirge aus der skandinavischen Halbinsel in niedrigem Rücken in das Land, und liegen Granitblöcke zerstreut. In den Ebenen, freien wie bewaldeten, lagert unter der Rasenfläche Dammerde auf Thon mit Geschieben, Thon- und Eisenbrocken. In den Sümpfen gibt es häufig Eisenstein, besonders im W., oder auch Sand und Thon, besonders im O. Das Guv. ist sehr reich an Seen und Flüssen. Von jenen zählt man an 2000 und von diesen über 850. Die größten Seen sind der Ladoga- und Onega-See, außerdem der Sego, Wiga, Komscha, Leckta, Wodlo, Latscha, Kunta, Nuk &c., und die bedeutendsten Flüsse der Swir, durch welchen der Onega-See in den Ladoga-See abfließt, die Olonka, Ruskola, Janez, die in den Ladoga-See fließen, und die Wytegra, der Wodlo, Lisch, Suma, Losocho, Onega &c., die fast alle größere oder kleinere Wasserfälle haben, aber insgesammt nicht fischreich sind. Das **Klima** ist natürlich nordisch rauh, der Frühling, im April beginnend, naß mit Nachtfrösten, der Sommer kurz und nebelig, aber die Vegetation reichlich, der Herbst rauh und der Winter lang u. hart, indem die Kälte nicht selten bis 30° R. steigt. Im Sommer währt im N. der Sonnenschein länger als 21 Std. Im milderen S. gibt das Winterkorn das 4. u. das Sommerkorn das $3\frac{1}{3}$. Korn, und der Ackerbau ist nicht bedeutend, ebenso wie die Viehzucht. Besonders baut man Rüben, Hanf, Flachs. Die Waldbäume sind besonders Lärchen u. Fichten, die zu Masten, Bauholz, Brettern, Harz, Terpentin, Theer, Kohlen &c. benutzt und in den Handel gebracht werden. Von Wild gibt es Füchse, Dachse, Rennthiere, viele Wasservögel, von Fischen Hausen, Lachse, Muränen, Karpfen &c. Aus dem Mineralreich gewinnt man Marmor (am Onega), Marienglas in großen Tafeln, Porphyr, Sandstein, Schiefer, Eisen (in 10 Minen und in einigen Hüttenwerken), Kupfer (in 5 Minen), Gold und Silber &c. Auch Salzquellen gibt es einige. Die bedeutendsten Gewerbe sind die Gerberei, Talg- und Lichterzieherei, der Betrieb der Sägemühlen und Töpferei, obschon auch diese sehr beschränkt sind. Hauptstadt ist **Petrosawodsk**. 2) Kreisst. ebd., im gleichnam. Guv., an der Olonka, der hier die Megoega zufließt, und um die Stadt einige Sägemühlen treibt; 60° 58′ 52″ N. 30° 39′ 12″ O.; 1783: 1596; 1849: 1061 Ew.; 8 Kirchen, 4 Bethäuser. Der Kreis hatte 1851: 31,436 Ew.

Olonne, Flck. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. u. N. von Sables-d'Olonne, am atlant. Ozean, in entsumpfter, fruchtbarer Gegend; 46° 29′ 48″ N. 4° 7′ 25″ W.; 1902 Ew.; Handel mit Pferden, Mauleseln und Rindvieh. [(Fuss).

Olon-Obo, in der Mongolei, in Asien; 46° 21′ 4″ N. 105° 41′ O.

Olonzac, St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. u. S. von Saint-Pons; 309 Ew.

Oloosinga, Orosenga, Orisega, die von La-Pérouse **Leoné** genannte kleine Insel im Schiffer- (Navigator-) Archipel, mit schroffen Felsenufern, und fast rings mit einem Korallen-Riff umgeben.

Oloron, s. **Oléron**.

Olossina, Festung in Serbien, Bez. Pristina.

Olost, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Barcelona und NO. von Manresa; 400 Ew.

Oloszka, Petö, Kaptalan, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch Eisenburg, bei Szalaber; 625 Ew.; fruchtbarer Boden, Acker- und Weinbau, Waldung.

Olosztelek, Olosztelke, reform. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. und bei Udvarhely; 550 Ew.

Olot, 1) Insel des Radak-Archipel, im Großen Ozean; 8° 46′ 4″ N. 168° 49′ 27″ O. 2) St. in Spanien, Prov. und NW. von Gerona, am Fluvia, von erloschenen Vulkanen umgeben, wurde aber 1421 durch ein Erdbeben zerstört; 9998 Ew.; Tuch- und Wollzeugweberei, Strumpf-, Messer- und Scheerenfabrikation, Gerberei, Papiermühlen, Handel mit den Erzeugnissen. [am Fidari.

Oloundourouk, Flck. in Griechenland, Livadien, N. bei Lepanto,

Olowejna-Bana, Longabanya, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd.

Olpar, Ulupara, Ort in Gudjerate, in Hindostan, N. bei Surate, in fruchtbarer Gegend; 21° 21′ N. 73° 3′ O. Grw.

Olpare, Alpar, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar.

Olpe, 1) Kreisst. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und SSW. von Arnsberg, NNW. von Siegen, r. an der Bigge; 1831: 1705; 1837: 1811; 1840: 1871; 1843: 1936; 1846: 1936; 1849: 2047; 1852: 2077; 1855: 2060 Ew.; 2 kath. Kirchen, Kreisgericht, Post, Steuereinnahme, Mittelschule, Gerberei, Leimsiederei, Kupfer-, Stahl- und Eisenhütten, Kupferhämmer, Blechwalzwerk, Handel mit den Erzeugnissen. Der Kreis hält 11.26 □M., und hatte 1840: 3378; 1843: 3473; 1846: 3483; 1849: 3591; 1852: 3642; 1855: 3595 städt. und 1840: 21,708; 1843: 22,088; 1846: 22,115; 1849: 22,297; 1852: 22,662; 1855: 23,078 ländl. Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Meschede; 203 Ew. 3) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürt; 70 Ew. 4) Ortschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Lüttringhausen; 40 Ew.

Olpenitz, Df. und Gut in Schleswig, in der Eckernförder Harde, Krchspl. Schwansen, an der Schlei; 501 Ew.

Olpiny, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Olpuch, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Berent; 80 Ew.

Olrick, Df. in Schottland, Grfsch. Cathness, am Meer; 1584 Ew.

Olsa, Eisenhüttenwerk in Kärnten, bei Friesach.

Olsana, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, im Sulz-Thal.

Olsau, 1) **Olsa,** Nebenfluß der Oder r.; entsteht im österr. Schlesien, tritt bei Godow auf die preußische Grenze und bildet die Grenze der Kreise Rybnik und Ratibor des preuß. Schlesien gegen das österr. Schlesien, und mündet unweit bei Olsau. Nebenflüsse sind r. **Pietrowka** u. **Laziska** mit **Schatkowka**. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, SW. bei Loslau, r. an der Oder und dem Einfluß der Olsau; 441 Ew.; Capelle.

Olsavicza, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips; 780 Ew.

Olsavka, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros. 2) Df. ebd., Gspsch. Zips.

Olsberg, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und SW. von Brilon und O. von Meschede, r. an der Ruhr; 743 Ew; Eisenhammer, Post. 2) Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Rheinfelden; 202 kath. und 46 prot. Ew. 3) **Basel-,** Df. ebd., K. Basel-Landschaft, Bez. Liestal; 33 prot. und 12 kath. Ew. [bach; 726 Ew.

Olsbrücken, Df. in Baiern, Pfalz, K. Otterberg, bei Schallodens-

Olschan, Olssany, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Wischau; 550 Ew. 2) **Olssany,** Df. ebd., Kr. und bei Olmütz.

Olschany, s. **Wolschan**.

Olschau (Groß- und Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 69 und 71 Ew.

Olschewen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Bialla; 105 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Lyck; 98 Ew. 3) s. **Olschöwen**. [Neuenburg; 28 Ew.

Olschewko, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei

Olschienen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Ortelsburg; 622 Ew.

Olschin, 1) Ortschaft im österreich. Schlesien, Kr. und bei Teschen. 2) Df. im preuß. Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz, an der polnischen Grenze; 593 Ew.; Vorw.

Olsching, ist **Alsching**.

Olschofke (Groß- und Klein-), 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenburg, bei Festenberg; 328 und 52 Ew.; Vorwerk.

Olschowa, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und S. bei Groß-Streblitz und ONO. bei Leschnitz; 425 Ew.; Vorw.

Olschöwen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 669 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Oletzko; 430 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Sensburg, NO. bei Nikolaiken; 244 Ew. 4) Df. ebd.; 25 Ew. 5) Gut ebd.; 50 Ew. 6) **Klein-, Mittel- und Neu-,** Ortschaft, Df. und Gut ebd.; 10 und 84 und 8 Ew.

Olschowetz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Gaya, Hrsch. u. bei Bisenz; 325 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, Hrsch. Ungarisch-Brod, bei Brzezowa; 170 Ew. [telsburg; 282 Ew.

Olschöwken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Or-

Olschy, Wolssy, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. und bei Tischnowitz, l. am Lauczka; 130 Ew. [an der Bistricza.

Olsczanik, griech. Pfrdf. im österr. Galizien, Kr. u. bei Sambor,

Olsdorf, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Bonn; 140 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Bittburg, bei Neuerburg; 60 E. 3) Pfarrort in Schleswig, bei der Kirchspielkirche Sct.-Peter, W. von Garding; wird auch **Straße** genannt.

Olsene, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und SW. von Gand, SW. bei Deynse, am Lys; 1850: 2055 Ew.

Olshammer, Ort in Schweden, Oerebro-Län, Härad Sandbo, N. am Wettern-See; Schifffahrt, Fischerei. [ebd., Guv. Kiew.

Olshana, 1) Flck. in Rußland, Guv. Charkow; 2000 Ew. 2) Flck.

Olshansk, Flck. in Rußland, Guv. Woronesh; 1700 Ew.

Olsinko, Olsinkow, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Virava; 315 Ew. [Saros.

Olso, Olyso, Olssawa, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.

Olspitz, Olssowetz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Weisskirchen; 460 Ew.

Olssany, 1) s. **Olschan**. 2) s. **Wolschan**.

Olssawa, 1) ist der Fluß **Olsva**. 2) **Olso,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros. [schau, Gspsch. Zemplin; 925 Ew.

Olssawy, Olsva (Also-, Felsö-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Ka-

Olssjnkow, Olsinko, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin. [schau, Gspsch. Abauj-Torna.

Olssowany, Olssawjany, Olsva, Df. in Ungarn, Distr. Ka-

Olssowetz, ist **Olspitz**.

Olsva, 1) Nebenfluß des Hernad, in Ungarn; entsteht in der Gspsch. Saros auf den Sovarer Bergen, und mündet in der Gspsch. Abauj-Torna bei Zsadany. 2) Df. ebd., Gspsch. Abauj-Torna, am Olsva, bei

Olswitz, Olschwitz, s. **Wolschowitz**. [Kaschau.

Olsza, 1) Df. im österr. Galizien, Kr. und bei Krakau. 2) Df. ebd., Kr. Sandec, bei Neumarkt. 3) Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Kwieciszewo; 80 und 60 Ew.

Olszak, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau; 88 Ew. [und Gut ebd., Kr. Sanok, bei Lisko.

Olszana, 1) Df. im österr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) Df.

Olszanica, 1) Df. im österr. Galizien, Kr. und bei Krakau, unweit Bielany. 2) Df. ebd., Kr. Przemysl, bei Jaworow. 3) Df. und Gut ebd., Kr. Sanok, bei Lisko, unweit Uherce. 4) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Stanislaw, Hrsch. Jezupol, bei Halicz, zwischen Waldgebirgen. 5) griech. Krchdf. ebd., Kr. Zloczow; Postamt.

Olszanka, 1) Df. im österr. Galizien, Kr. u. bei Sandec. 2) griech. Krchdf. und Gut ebd., Kr. Zolkiew, bei Ravaruska; Vorw. 3) griech. Krchdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Busk.

Olszany, 1) Df. und Gut im österr. Galizien, Kr. u. bei Przemysl. 2) Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. und S. bei Oschmiana.

Olsze, Df. im österr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Olszewice, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 112 Ew.; Vorw.

Olszewko, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Koronowo; 107 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Wirsitz, bei Nakel; 218 Ew.

Olszewo, 1) Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schroda; 97 Ew. 2) **-Blotta,** Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Mirchau; 19 Ew.

Olszowa, 1) Df. im österr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wojnicz, unweit Paleßnica. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, ONO. bei Kempen; 319 Ew. 3) Df. ebd.; 262 Ew.

Olszowice, Df. im österr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Sieprau.

Olszowka, 1) Pfrdf. und Hrsch. im österr. Galizien, Kr. Sandec, bei Mszanadolna, am Raba. 2) Ortschaft in Preußen, Kr. u. bei Strasburg; 50 Ew. [Marienwerder, bei Garnsee; 73 Ew.

Olszowken, Olschowken, Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr.

Olszyna, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. SSW. bei Schildberg; 624 Ew.; Papierfabrik. [bei Czersk; 53 Ew.

Olszynny, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz,

Olszyny, 1) Pfrdf. im österr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wojnicz,

am Donajec. 2) Df. und Gut ebd., Kr. Jaslo, bei Gorlice. 3) Df. ebd., Kr. und bei Krakau, Hrsch. Lipowiec.

Olt, ist der Fluß Alt.

Oltarez, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Nagy-Kanisa; 525 Ew.; Weinbau, Schafzucht, große Waldung.

Oltaschin, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und bei Breslau; 430 Ew.

Olten, St. und Hauptort des A. Olten-Gösgen im Schweizer K. und SO. von Solothurn, an der Aar; 1591 kathol. und 43 prot. Ew.; hübsche Kirche, Sparkasse, gute Schulen, Capuziner-Kloster, lebhafte Thätigkeit in Baumwoll- und Wollstrumpfweberei, Leder- und Papiermanufaktur, Handel mit den Erzeugnissen. Das Amt hatte 1851: 16,233 kath. und 194 prot. Ew.

Oltenizza, Df. in der Walachei, gegenüber von Turtukai, am Einfluß des Ardsisch in die Donau; 1853, 4. Nov. Gefecht zwischen Türken und Russen.

Olti, kleine St. im türk. Asien, Paschalik Erzerum.

Oltingen, Pfrdf. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Sissach; 545 prot. und 18 kath. Ew.; unweit die Grotte Bruderloch.

Oltissi, St. im türk. Asien, Paschalik u. SSW. von Akhal-Tsikhe; vorzüglicher Borax.

Oltra, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria.

Oltre, 1) Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und Distr. und bei Zara, auf der Insel Uglian; 790 Ew. 2) **-Castello**, Ortschaft in Tirol, Kr. und bei Trient. 3) **-il-Colle, San-Bartolomeo**, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Zogno; Eisenschmelz-Oefen, Sägemühle.

Oltrepovo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Clusone.

Oltresenda, 1) **-alta**, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Clusone, am Serio. 2) **-bassa**, Pfrdf. ebd., l. am Serio; Eisenschmelz-Ofen, 2 Sägemühlen, Papiermühle.

Oltrona, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Appiano; Meiereien. 2) Pfrdf. ebd., Distr. Varese, am Varese-See.

Oltsa, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Szalonta; 315 Ew.; Weizen- u. Maisbau, Waldung. 2) **Nemes-**, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Komorn, auf der Donau-Insel; 570 Ew.; Weinbau, Rindvieh-, Pferde- u. Schafzucht.

Oltszene, Alt, Oltu, reform. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Haromszek-Sepsi; 550 Ew.

Oltul, Oltos, Distr. in der europ. Türkei, im W. der großen Wallachei, der im S. durch die Donau von Bulgarien und im W. durch den Alt von der Kleinen Wallachei geschieden wird.

Olula, 1) **-de-Castro**, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Almeria; 453 Ew. 2) **-del-Rio**, Flck. ebd., O. bei Purchena; 930 Ew.

Olusch, s. Alusch.

Olutla (San-Juan-de-), Flck. im Mejican. Staat Veracruz, Dep. und bei Acayucan; 700 Ew.

Olva, Flck. in Spanien, Prov. u. OSO. von Teruel, am Mijares, 1140 Ew.; Leineweberei.

Olvar, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Ipoly-Sagh; 50 Ew.

Olved, 1) **Kis-**, reform. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Honth, bei Zelez; 350 Ew. 2) **Nagy-**, Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Gran, bei Kemend; 1470 Ew.; Acker- u. Weinbau.

Olvenstedt, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und NW. bei Magdeburg, Kr. Wolmirstedt; 2268 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Pfarre.

Olvera, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Cadix und SO. von Sevilla; 6000 Ew.; Oelmühlen.

Ölves (Mezö-), Öluwes, Elwisch, reform. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Bez. Ormenyes, bei Tekendorf; Bittersalzquelle.

Olveston, Krchspl. in England, Grfsch. und SW. von Gloucester, N. bei Bristol; 1351 Ew.

Olviopol, Olsiviopolj, St. in Rußland, Guv. und NW. von Cherson, am Ssinjucha; 48° 3′ 17″ N. 28° 31′ 42″ O.; 1370 Ew.

Olyaszi, Ortschaft in Slavonien, Gspsch. und bei Posega.

Olyczno, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Markusfalva.

Olyka, 1) St. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. u. N. von Dubno; 3600 Ew. 2) **Homonna, Humenska-Olyka**, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Pakaszto; 430 Ew. 2) **Kriva-**, Df. ebd.; 130 Ew. 3) **Sztropko**, griech. Pfrdf. ebd., am Ondava; 375 Ew.

Olymp, Olymbos, 1) **Lascha**, Berg in der europ. Türkei, in Thessalien, Trikkala, und an der Grenze von Toli-Monastir, 7120 F. hoch; 40° 4′ 32″ N. 20° 1′ 38″ O. 2) **Keschich-Dugby**, Berg in der asiat. Türkei, Anadoli (Anatolien), Sandschak Khodavendkiar, bei Brussa; 1250 F. hoch; 39° 4′ 19″ N. 24° 1′ 35″ O.

Olympia, Hauptort der Grfsch. Lewis im Washington-Territorium der Vereinigten Staaten in Nord-Amerika, auf der Ostseite der Mündung des Tenalquit- oder Shutes-Flusses in den Budd's-Fiord, das Südende des Puget's-Sundes; 1847 gegr. und 1852 schon mit 500 E.; Hafen.

Olysavka, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Komarnyk; 570 Ew.; Mineralquelle. 2) Df. ebd., Gspsch. Zips, bei Leutschau, unweit Sztatvina; 215 Ew.

Olyse, Ölsche, Olsse, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips; 90 Ew.

Olysinko, Olsinko, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin.

Olyso, Olso, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros.

Ölyves, Olahova, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Nyiresfalva, am Borsova.

Olzai, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Nuoro, Mand. Gavoi; 1137 Ew.

Olzano, Ortschaft in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. u. bei Soresina; Meiereien.

Olzheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Prüm; 335 Ew.

Olzing (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag, unweit Taufkirchen.

Om, Nebenfluß des Irtysch r., im asiat. Rußland; entsteht im Guv. Tomsk, Kr. Kaïnsk, fließt gegen WSW. und an Omsk vorüber. Nebenflüsse sind r. Ugakla, Itscha, Kama, Tartas, l. Kaïnsk.

Oma, Hauraua, eine Molukken-Insel, NO. bei Amboina; 3° 37′ 0″ S. 126° 8′ 45″ O.; 500 Ew.; Gewürznelken.

Omagh, Flck. und Hauptort der Grfsch. Tyrone in Irland, Prov. Ulster, S. von Londonderry und NNO. von Enniskillen; 2095 Ew.; Handel mit Leinwand.

Omago, Umago, Mflck. und Hafenort in Istrien, Bez. Capo-d'Istria; 45° 25′ 51″ N. 11° 10′ 55″ O.; 1250 Ew.; Sanitäts-Deputation.

Omaguacas, zahlreiches Indianer-Volk in Venezuela, Prov. Orinoco; stellt 15,000 Krieger.

Omaguas (San-Joaquin-de-), Flck. in Ecuador, l. am Marañon, OSO. von Quito.

Omahaws, ein Indianer-Volk der Sioux, das in Missouri größten Theils, im Stammlande (an 4000) wohnt, zum kleineren Theil aber (an 1600) in das Indianer-Gebiet im W. des Mississippi gezogen ist.

Omal, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liége), bei Waremme; 1850: 216 Ew.

Oman, der südöstliche Theil von Arabien, in dessen Umgebung auch der Theil des indischen Ozeans das Meer von Oman heißt, das mit dem persischen Meerbusen zusammenhängt.

Omaney, s. Ommaney.

Omanorau (nach Arrowsmith), **Manua** (nach Wilkes), **Opoun**, die östlichste der Hauptkette der Schiffer-Inseln, die von der Küste aus 300 bis 400 F., ja bis 2500 F. Höhe sich erhebt, an 16 engl. Mln. Umfang und ohngefähr 100 engl. QM. Fläche und eine üppige Vegetation hat. Die Einwohner leben von Fischen, Früchten rc.

Omanovacz, Df. in Slavonien, Gspsch. Posega, bei Pakratz.

Omany, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod.

Omara, Amara, Flck. in der asiat. Türkei, Paschalik und SO. von Bagdad, am Tigris.

Omasuyos, Prov. in Bolivia, Dep. La-Paz, O. am Titicaca-See; 46,000 Ew.; zum Theil kalt, aber reich an Weide.

Omasztina, Omastyna, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Trentschin, bei Nitra-Zsambokret, zwischen hohen Bergen in einem engen Thal; 310 Ew.

Omate, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Vimercate; Landhäuser und Meiereien. 2) Vulkan in den Anden im S. von Peru, SO. von Arequipa.

Omau, s. Oemau.

Ombach, s. Ohmbach.

Ombad, reform. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Szatmar-Nemethi, am Szamos; 615 Ew.

Ombay, Mallua, eine der Sunda-Inseln, N. von Timor; die SOSpitze ist 8° 22′ 5″ S. 122° 46′ 53″ O.; ohngefähr 20 engl. Mln. von W. gegen O. l. und an 8 Mln. br.; 87 QM. Die Bewohner sind wilde, menschenfressende Malaien.

Ombergsheden, Krchspl. und der besuchteste Marktplatz Wärmelands in Schweden, Karlstads-Län, Härad Frykdal; der achttägige Markt um Michaeli versammelt an 40,000 Menschen.

Ombersley, Krchspl. in England, Grfsch. und N. von Worcester; 1814 Ew.

Ombla, 1) Bucht an der Küste von Dalmatien, Kr. und bei Ragusa, durch den Kanal von Calamotta gebildet, in den der gleichnam. und für große Barken schiffbare Fluß sich ergießt, der nördlich von Ragusa am Berge Bergato entsteht. 2) Pfrdf. ebd., am Ombla; 2320 Ew.

Omblèze, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. u. NW. bei Dié; 580 Ew.

Ombli, Krchspl. in Norwegen, Stift Christiansand, A. Nedenaes; 14 QM., 2700 Ew. in den 4 Gemeinden Ombli, Gjaevedal, Lille-Topdal und Moekland; Ackerbau und Viehzucht; Waldung.

Omboz, Omsdorf, Jimbutz, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Gspsch. Doboka, bei Klausenburg; 540 Ew.

Ombret-Rausa, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy; 1850: 719 Ew.

Ombriano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Bez. und bei Crema; 1325 Ew.

Ombrone, Fluß in Toscana, Prov. Siena; entsteht in den Apenninen bei dem gleichnam. Kloster, O. von Siena, fließt südwärts und in das tyrrhenische Meer unterhalb Grosseto; Lauflänge 25 St.; die beträchtlicheren Nebenflüsse: l. Orcia; r. Arbia, Meria und Lanzo.

Ome, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Ospitaletto; Meiereien, 6 Wassermühlen.

Omechau, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Creuzburg, bei Pitschen; 407 Ew.; Schloß.

Omegna, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und WSW. von Pallanza, am Strona; 1459 Ew.

Omekon, Nebenfluß des Indigirka r.

Omellur, befest. Ort in Travancore, in Hindostan, OSO. von Cochin und N. von Trivanderam.

Omel-Misk, kleine Insel im arabischen Meerbusen, an der Küste von Hedsjas; 22° 33′ N. 36° 45′ O.

Omelnik, Flck. in Rußland, Guv. und SW. von Pultawa, Kr. und NNO. von Krementschuk, am Psiol.

Omer (Sct.-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und WNW. von Falaise, S. bei Harcourt; 525 Ew. 2) befest. St. und Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Dep. Pas-de-Calais, an der Aa, die hier durch den Canal-de-Neuf-Fossé oder -d'Aire-à-Saint-Omer mit der Lys verbunden ist, in 60 Metres Meereshöhe; 50° 44′ 53″ N. 0° 5′ 3″ W.; 1789: 14,612; 1821: 18,246; 1831: 19,344; 1841: 20,661 Ew. Im S. stößt die Stadt, die nur 4 Thore hat, an den Berg (Mont-) des Cravattes, und ist durch Forts (SO. Sct.-Michel und Notre-Dâme-de-Grâce, O. Fort-des-Vaches, NW. Fort-des-Quatre-Moulins rc.) und N. u. NO. durch weite Sümpfe um die befestigten Vorstädte Haut-Pont und Lizel befestigt; hat eine Kathedrale mit einem Bilde der Kreuzabnahme von Rubens und dem Grabe des heil. Audomare oder Sct.-Omer, die zweithürmige Kirche des Collége mit schönem Portal, Stadthaus, Arsenal, Wassertriebwerk, wohin das Wasser durch eine Wasserleitung geführt und dann weiter in die verschiedenen Springbrunnen vertheilt wird. Die Vorstadt Haut-Pont liegt im N. der Stadt am Kanal, der einen Hafen bildet; ein großes Hospital mit Waisenhaus und Findelkinderhaus, ein anderes Hospital, ein Militärhospital, 2 Hospize, Collége, Bibliothek, Theater, Schwesternhaus de la charité, Civil- u. Handelstribunal, Arresthaus, Arbeitshaus, Assekuranz-Gesellschaften, Société des antiquaires de la Morinie, Société d'Agriculture, Fabriken für Tuch, Wollzeuge, Ledertuch, Wolldecken, Broderien, Baumwollzeuge, Zwirn,

Zwirnband, Töpferwaaren, Thonpfeifen, Stärke, Oel, Beinschwarz, Leim, Mehl; viele Bierbrauereien, Gerbereien, Zuckerraffinerien, Woll- und Flachsspinnereien, Kupfer- und Eisengießereien; Handel, gefördert durch zwei Kanäle und die Eisenbahn zwischen Lille und Calais. Die Stadt wurde 1677 von den Franzosen erobert, und ist seitdem mit Frankreich vereinigt geblieben. Das Arr. hält 108,245 Hect., 1831: 103,073; 1841: 109,144; 1851: 110,225 Ew. in den 6 Cantons Aire-sür-la-Lys, Ardres, Audruicq, Fauquembergue, Lumbres, Saint-Omer.

Omerkuntuc, berühmter Wallfahrtsort der Hindu in Gundwana, in Hindostan, 22° 55′ N. 82° 7′ O. Grw., auf einer wilden und schwach bevölkerten Hochfläche, die 2463 F. Meereshöhe hat, und auf welcher die Flüsse Sone und Nerbudda entstehen.

Omerpur, ist Amarapura.

Omersbach, Df. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. Alzenau, bei Geiselbach; 376 Ew.; 3 Wassermühlen.

Omersheim, Ommersheim, kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. u. 2 St. von Blieskastel; 645 Ew. [43′ N.

Omersyr, Ort in Cutch, in Hindostan, S. von Luckput-Bunder; 23°

Omes, 1) s. Ameis. 2) Df. in Tirol, Kr. und bei Innsbruck; Geburtsort Sylvester Jordans, geb. 1792, 30. Decbr., 1861, 15. April zu Cassel gest. [berg.

Omesberg, Wlr. in Tirol, Vorarlberg, Kr. Bregenz, bei Sonnen-

Omessa, Flck. auf der zu Frankreich gehörigen Insel Corsica, Arr. und NO. von Corte, bei Golo; 884 Ew.

Ometah, Ort in Gudjerate, in Hindostan, O. von Cambay; 22° 24′ N. 73° 13′ O. Grw.

Ometepec, Insel in dem großen See in Nicaragua; mit 2 Vulkanen.

Omey, Insel zu Irland gehörig, Prov. Connaught, Grfsch. Galway, mit der St. Clifden; 7953 Ew. [154 Ew.

Omezée, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 1850:

Om-Fareg, ein Abfluß des Sees Menzaleh in das mittelländ. Meer, in Unter-Aegypten. [Bergen umgeben.

Om-Gat, Oase in der Wüste von Nubien, S. von Assuan, von

Om-Handal, Landschaft in Nubien, NO. von Schendi, rechts vom Tacazze.

Omheidan, St. in Kordofan, in Afrika, SW. von Ibeït.

Omi, großer See auf der Japan. Insel Nippon im gleichn. Fürstenthum; 20 Mln. l. und $2^2/_3$ Mln. br., der in die Osaka-Bai abfließt.

Omignon, Nebenfluß der Somme r., in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Sct.-Quentin; fließt westwärts.

Omilye, Praedium in Kroatien, Gspsch. Agram; 220 Ew.

Omlas, Omlesch, Amlache, ev. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Mak (Magh); 920 Ew. [am Szamos.

Omlasalya, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Arpasto,

Ommaney, Cap der russ. Westküste von Nord-Amerika, am Eingange der Chatham's-Straße, gegenüber dem Cap Decision, und bildet die Südspitze des Sitka-Archipels; 56° 9′ 30″ N. 136° 53′ 5″ W.

Omme (Norder- und Süder-), 2 Krchsple. in Jütland, in Dänemark, A. Ringkiöbing und Veile.

Ommel, 1) Df. auf der Schleswig. Insel Arröe, Krchspl. und NW. bei Marstall, in hoher Lage. — N. davon die kleine Insel Halmöe mit dem Hofe Halmöegaard, mit Landbau. 2) Ortschaft in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Asten; 1840: 242 Ew.

Ommelanderwijk, Ortschaft in den Niederlanden, Groningen, bei Veendam; 1840: 977 Ew. [Ruinen.

Omm-el-Qusur, Df. in Ober-Aegypten, Prov. Skut, am Nil;

Omm-el-Soghayr, Oase in der Barkah-Wüste, O. von der Oase Syuah.

Ommen, St. in den Niederlanden, Overijssel, NNO. von Deventer und O. von Zwolle, an der Vechte; 1840: 1048 Ew.; Weberei. Der Bezirk (Amt) hatte 1840: 2066 Ew. [1840: 413 Ew.

Ommeren, Df. in den Niederlanden, Gelderland, bei Lienden;

Ommeroth, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Waldbroel; 18 Ew. [landen, Overijssel, bei Ommen; 1840: 1457 Ew.

Ommerschans, Df. und Bettler- mit Strafkolonie in den Nieder-

Omo, Ort auf der Insel Ometepec.

Omoa, befest. Ort in Honduras, an einer Bai, N. von Comayagua; 800 Ew. [50″ N. 8° 48′ 45″ O.

Omöe, dänische Insel im SO. des Großen Belt, A. Soröe; 55° 9′

Omolon, Nebenfluß des Kolyma r., im asiat. Rußland, Guv. Jakutsk; entsteht am NWAbhange des Stanowoi-Gebirges, an der Grenze des Kr. Okhotsk, fließt gegen N.

Omont, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. und S. von Mezières; 581 Ew.; Ziegel- u. Kalkbrennereien, Handel mit Holz, Wolle rc.

Omonville-la-Roque, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NW. von Cherbourg und N. bei Beaumont, am Kanal (Manche); 569 Ew.; kleiner und gegen N. u. O. offener Landeplatz mit vorzüglicher Wassertiefe für einige Fahrzeuge von 60 Tonnengehalt; Fort, Handelsschifffahrt. [900 Ew.; Reisbau.

Omor, griech. Pfrdf. in dem Oesterr. Banat Temesvar, bei Detta;

Omorovicza, ref. und ungar. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Zombor, bei Bajmok, im Thal Telecska; 3645 Ew.; Weizenbau, schöne Viehzucht. [Hayder-abad.

Omorpur, Ort in Sindhy, in Hindostan, am Sind, NNW. von

Omotta, Df. in Krain, bei Möttling; 80 Ew.

Ompital, Ottenthal, Mflck. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Pressburg, bei Tyrnau, unweit Hoszufalu; 1060 Ew.; Weinbau, große Waldung, Märkte.

Ompoitza, Ompolz, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Karlsburg, am Gebirge; 440 Ew.; Kalkbruch und Kalkbrennerei.

Omratti, Ort in Bera, in Hindostan, SW. von Nagpur; Baumwollhandel. [Kr. und ONO. von Kolyvan, am Obi.

Omrevinskoi, St. im asiat. Rußland, Guv. u. SW. von Tomsk,

Omrust, Insel an der Nordküste von Java.

Omsemieh, St. in Kordofan, W. von Ibeït

Omsewitz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Dresden; 1855: 95; 1858: 93 Ew. [Liccaner Regiment, bei Grachacz; 240 Ew.

Omsicza, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Omsk, Kreisst. mit Festung im westl. Sibirien, Guv. Tobolsk, O. von Petropaulowsk, r. am Irtysch, wo der Om einfließt, der von Ost her aus der Barabinskischen Steppe im Guv. Tomsk zuströmt; 54° 58′ 55″ N. 71° 4′ 44″ O.; 1842: 11,705 Ew.; Haupt-Verwaltungsbehörde für West-Sibirien (seit 1838), Militärschule für Kosaken, Schule zum Unterricht in asiatischen Sprachen für Dolmetscher. Der Kreis hatte 1851: 86,937 Ew. Am Irtysch ist das Land fruchtbar, und hat einige größere Seen.

Omsonteh, Ort in Nubien, N. von Sennaar, l. am Bahr-el-Azrek.

Om-Tschon, Nebenfluß des La-tschou in Tübet, Prov. Kam.

Omule, Omulle, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau; 379 Ew.

Omulef, Omulew, 1) Nebenfluß der Narew; entsteht in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, aus dem Omulew-See, bei dem gleichnam. Dorf, fließt dann durch einen See, bei Willenberg vorbei, und geht unterhalb Trzanten nach Polen über, wo er mündet. Nebenflüsse sind l. der Schwarze Fluß, die Schawitz und Walpusch. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, NNW. bei Wallendorf, am Ausfluß des Omulef aus dem gleichnam. See; 56 Ew. 3) -Ofen, Df. ebd., N. bei Wallendorf, am Omulef; 220 Ew.

Omulieh, Ort in Bosnien, Sandschak Herseck.

Omun, Ort in Guinea, in Afrika, auf einer Insel des Alt-Calabar;

Omurpur, s. Omorpur. [an 5000 Ew.

On, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Marche; 1850: 490 Ew.

Ona, 1) Flck. in Ecuador, Dep. Asuay, NNO. von Lora. 2) Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Burgos, am Ebro; 790 Ew.

Onach, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Enneberg; 260 Ew.

Onachita, Nebenfluß des Mississippi r., in Arkansas.

Onail, Ort in Malwa, in Hindostan, NNW. von Oojein; 23° 21′ N. 75° 35′ O. Grw. [250 Ew.

Onak, Unak, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees;

Onalau, auch Obalauo und Ovolau genannt, eine der Fidschi-Inseln. [nica; 9° 58′ S. 141° 11′ W.

Onaleyo, Onateaya, eine der Marquesas-Inseln, S. von Domi-

Onalzheim, Df. in Württemberg, Jartkr., OA. Crailsheim; 700 E.

Onano, Df. im Kirchenstaat, Deleg. Viterbo, an der Grenze von Toscana; 600 Ew.; Wein- und Olivenbau.

Onartok, Insel an der Küste von Süd-Grönland, in der Nähe von Lichtenau; warme Quellen.

Onas, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu, S. von Funai.

Oñate, St. in Spanien, Prov. Tolosa, OSO. von Bilbao; 4236 Ew.; Eisenhüttenwerk, Nagelschmieden, Wollweberei, Gerberei.

Oncino, Df. in Sardinien, Prov. Saluzzo, Mandam. Paesana; 1354 Ew. [Tallya; 790 Ew.

Ond, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei

Onda, St. in Spanien, Prov. und WSW. von Castellon-de-la-Plana; 4102 Ew.; Fabriken für Fayence, Töpferwaaren, Ziegelei; Wein, Oliven, Orangen, Caruben; Eisenminen.

Ondara, Flck. in Spanien, Prov. u. OSO. von San-Felipe, SW. bei Denia; 1200 Ew.; Seidenraupenzucht.

Ondarroa, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Bilbao, an der Mündung des gleichnam. Flusses in den Meerbusen von Gascogne; 1500 Ew.; Fischerei, Bau von Barken.

Ondavka, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Bartfeld, an der galizischen Grenze; 200 Ew. [418 Ew.

Ondenval, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Malmedy;

Onderdendam, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, Bez. Bedum; 1840: 498 Ew.

Onderho, Ondrochow, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Neutra, am Neutra-Fluß; 140 Ew.

Ondich, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Mutilich; 320 Ew.

Ondod, 1) ist Andod. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, Bez. Körmend, bei Stein am Anger; 250 Ew.; Acker- und Weinbau, Wieswachs, Waldung. 3) ref. Pfrdf. ebd., Gspsch. und bei Stuhlweissenburg; 220 Ew.; Ackerbau in sandiger Gegend im Bakonyer Walde. [schau, bei Prödlitz; 420 Ew.

Ondraditz, Ondradicze, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Wi-

Ondrassowa, ist Andrasfalva.

Ondrassowce, 1) ist Andrasocz. 2) ist Andras-Vagas.

Ondratis, s. Ondraditz.

Ondrej (Soeti-), Mflck. in Ungarn, Gspsch. Pesth.

Ondrejow, Ondregow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Borzejow. 2) Mflck. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Schwarzkostelecz; 750 Ew.; Pfarrkirche, Ackerbau, Gewerbe, Holz- und Kohlenhandel. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Zebnitz, auf einer Hochebene; 175 Ew. [Schlapanow; 70 Ew.

Ondrejowes, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei

Ondrowitz, Ondrejowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Janowitz; 145 Ew.

Ondrup, 1) Ortschaft in Oldenburg, Kr. Vechta, A. und Krchspl. Steinfeld; 153 Ew. 2) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. u. W. bei Lüdinghausen; 615 Ew. 3) Bauerschaft ebd., SSO. bei Lüdinghausen, N. bei Lünen u. NW. bei Werne; 180 Ew. 4) Bauerschaft ebd., O. bei Herbern; 150 Ew.

Ondrussky, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Bitesch; 120 Ew.; unweit das Schloß Ossowa.

Ondruwek, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. und bei Wischau.

Ondrzechowitz, Ondrzichowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz,

Ondrzowitz, s. Ondrowitz. [Bez. Hradisch; 350 Ew.

Ondscha, St. in Marokko, O. von Fez. [Lida.

Ondschischki, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. und NW. von

Oneco, Ort in Illinois, Grfsch. Stephenson; 1850: 882 Ew.

Onecote, Flck. in England, Grfsch. Stafford; 427 Ew.

Onega, 1) Fluß in Rußland; entsteht aus dem Nordende des Latscha-Sees im Guv. Olonetz, Kr. und S. bei Kargopol; fließt anfangs gegen NO., dann gegen NW. und in die gleichnam. Bucht des Weißen Meers im Guv. Archangelsk bei Onega. Die beträchtlicheren Nebenflüsse sind r. Woloschka und Moscha und l. Kena. Schiffbar ist er nicht wegen der vielen Wasserfälle. Die gleichnam. Bucht ist der südlichste Theil des Weißen Meers, zwischen 63° 48′ bis 64° 50′ N. und 33° bis 35° 33′ O. Es liegen darin mehrere Inseln. 2) Kreisst. ebd., Guv. und SW. von

Archangelsk, an der Mündung des gleichnam. Flusses; 63° 53′ 36″ N. 35° 48′ 54″ O.; 1849: 1456 Ew.; erst 1780 gegründet in wenig fruchtbarer, aber stark bewaldeter Gegend, wo es auch Salzquellen gibt. Der Kreis hatte 1851: 28,080 Ew. 3) See im Guv. Olonetz in Rußland, ONO. vom Ladoga-See, zwischen 60° 50′ bis 61° 50′ N. und 32° bis 34° O. Er ist gegen 50 St. von S. gegen N. lang und an 20 St. breit, und fischreich. Die beträchtlicheren Zuflüsse sind S. Megra, W. Schouïa, O. Wodla, SO. Wytegra, und im SW. fließt der Swir ab in den Ladoga-See.

Oneglia, Hauptst. der gleichnam. gebirgigen Prov. und des gleichnam. Mand. in Sardinien, SW. von Genua und ONO. von Nizza, an der Mündung des Impero in den Golf von Genua, W. bei dem gleichnam. Cap; 5500 Ew.; kleiner Hafen, einige hübsche Kirchen, Collége, Handel und besonders Ausfuhr von Olivenöl und Wein. Besonders wird in der Prov. Olivenöl in Ueberfluß gewonnen.

Onehouse, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 303 Ew.

Oneida, 1) fischreicher See in New-York, zwischen den Grfsch. Oneida, Oswego, Onondaga und Madison; ist von O. gegen W. 7 St. lang und etwa 1½ St. breit. Im O. fließt der kleine gleichnam. Fluß ein und im W. der Oswego aus in den Ontario-See, dessen Fälle durch Schleusen für die Schifffahrt nutzbar gemacht sind. 2) Grfsch. ebd.; 1101 QM., 1820: 50,997; 1830: 71,326; 1840: 85,310; 1850: 99,566 Ew.; Hauptorte: Utica, Rome, Whitesborough. 3) Ort ebd., Grfsch. Oneida. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Eaton; 1850: 492 Ew.

Oneking, Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 80 Ew.

Onekotan, eine der russ. Kurilen-Inseln, SSW. von der Südspitze von Kamtschatka; 13 Mln. l. und 2 Mln. br.; hat 3 erloschene Vulkane und rothe Füchse.

Oneley, Wlr. in England, Grfsch. Northampton; 640 Ew.

Onemen, Fluß im asiat. Rußland, im Lande der Tschuktschen; fließt gegen NO. und in die Südspitze des gleichnam. Golfs, in den im W. auch der Anadyr mündet.

Onen (Saint-), Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und WNW. von Montfort-sur-Meu; 1153 Ew.

Onerkwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Canth; 140 Ew.

Onesse, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und WNW. von Mont-de-Marsan und WNW. von Arjuzan; 610 Ew.

Oneta, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. Clusone, an hohen Bergen, welche das Thal Seriana von dem Thal Brembana theilen.

Onet-le-Chateau und **Onet-l'Eglise,** Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. NW. von Rodez; 1398 E.; Terpentinölfabrik.

Onga, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Miskolz; 570 Ew. [Arbeitshaus.

Ongar, Flck. in England, Grfsch. Essex; 875 Ew.; allgemeines

Onghin, Fluß in der Mongolei, in dem Lande der Chalkas; fließt gegen SO. und in den Khunragan-Oulen-noor.

Onghin-Oola, Gebirgskette und Theil des Inschan-Gebirges in der Mongolei, mit sehr hohen Bergen. [labruck.

Ongieng, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Böck-

Ong-king, St. in Korea, Prov. Houng-haï, am Gelben Meer.

Ongole, Ort im nördl. Carnatic, in Hindostan, N. von Nellore, mit einem Fort; 15° 13′ N. 79° 56′ O. Grw.

Ongologr, Ort in Orissa, in Hindostan, Distr. u. W. von Cuttack; 20° 32′ N. 85° 11′ O. Grw.; Hauptort eines Fürstenthums, in dem Reis, Mais, Baumwolle, Honig, Wachs, Eisen ꝛc. gewonnen werden.

Onhay, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. und bei Dinant; 1850: 560 Ew.

Onibury, Df. in England, Grfsch. Salop; 308 Ew.

Onihou, eine der Sandwich-Inseln, SW. von Atouaï; SWSpitze 21° 52′ 15″ N. 162° 43′ 49″ W. erstreckt sich von S. gegen N. an 7 St. bei 3 St. Breite. Die Ostküste ist hoch und erhebt sich steil. Die Insel hat ohngefähr 10,000 Ew., und im Ueberfluß Yamswurzel, und eine andere, von den Eingebornen Tee genannte Wurzel, die ihnen zur Nahrung dienen.

Onil, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Alicante, O. bei *Villena*; 2350 Ew.; Tuchweberei, Töpferei, Gipsbruch.

Onin, Fluß in Vermont; entsteht am Westabhange der Green-Mountains, und fließt gegen WNW. und in den Champlain-See.

Onirschi, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. und NNO. von Wilkomirz.

Onis, Onsa, Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Spanien, Prov. Santiago; 42° 24′ 45″ N. 11° 11′ 0″ W.; hat an der steilen Küste kleine Häfen, die durch Batterien geschützt werden.

Onkerzeele, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde, bei Grammont; 1850: 1270 Ew.

Onnaing, Flck. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und NO. von Valenciennes; 3308 Ew.; beträchtliche Cichorienfabrikation und Hauptort derselben in Frankreich; Rübenzuckerfabriken, Brauereien, Thonpfeifen- und Nägelfabriken, Flachsspinnerei, Pferdehandel.

Onnens, 1) **Onning,** Df. im Schweizer K. Freiburg, Saane-Bez.; 217 kath. Ew. 2) Df. ebd., K. Waadt, Bez. Grandson; 327 prot. u. 1 kath. Ew. [Kr. Kempen, N. bei Breyell; 80 u. 90 Ew.

Onnert (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf,

Onnezies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons, bei Dour; 1850: 310 Ew.

Onno, 1) großes Df. im südl. Theil der Japanischen Insel Jeso, am Sangar-Kanal, von hohen Gebirgen umgeben. 2) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Canzo, bei Asso, am Lecco-See.

Ono, 1) Insel im Großen Ozean, im S. der Fidschi-Inseln und W. von den Freundschafts-Inseln; 20° 39′ S. 178° 55′ O. 2) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. Vestone, bei Breno, in den Alpen; Eisenerzgruben. 3) Pfrdf. ebd., Prov. Brescia, Distr. und bei Vestone, am Dignone, in den Alpen; Eisenschmelzhütten.

Onod, Mflck. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, SSO. von Miskolcz, r. am Sajo; 2950 Ew.; ref. u. kath. Pfarre, Synagoge; Castell, 22 adelige Curien; Sieg der Mongolen über die Ungarn unter König Bela IV. 1241; Niederlage der Türken; später das jetzt wüste Bergschloß Sitz der mißvergnügten Ungarn, die hier ihre Landtage hielten (1707 ꝛc.) [Gspsch. Unghvar.

Onokowce, Domonya-Felsö, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau,

Onolzheim, Pfrdf. in Württemberg, Jartkr., OAmt Crailsheim, unweit der Jart; 705 Ew.

Onon, der nördliche Quellarm des Amur (s. ebd.).

Onondaga, 1) ein Salzsee in New-York, N. vom gleichnam. Ort, der im N. in den Seneca abfließt, und 2½ St. l. bei ¾ St. Breite ist. 2) Grfsch. ebd.; 711 QM., 1820: 41,467; 1830: 58,974; 1840: 67,911; 1850: 85,890 Ew.; Hauptort: Salina mit den bedeutendsteen Salzwerken der Verein. Staaten. 3) Ort ebd.; 1840: 5142; 1850: 5694 Ew. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Ingham; 1850: 819 Ew.

Onondagas, ein Volk der Irokesen-Indianer, das im Staat New-York wohnte. [ter-Neutra, bei Nagy-Tapolcsan; 220 Ew.

Onor, Noroveze, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Un-

Onore, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei Clusone. 2) **Hanawara,** ein ehemals sehr bedeutender Hafen- u. Handelsort in Canara, am indischen Ozean; 14° 16′ N. 75° 32′ O. Grw. Dabei ein sehr großer und fischreicher See.

Onoz, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850: 243 Ew.

Onraita, Flck. in Spanien, Prov. u. OSO. von Vitoria; 150 Ew.

Onrust, kleine Sunda-Insel, in einer Bucht an der Nordküste von Java, unweit Batavia, mit 4800 F. Umfang, und nur 7 bis 8 F. über

Onsa, s. Onis. [die Meerfläche emporragend.

Onsager, Othinsaker, Hof mit Kirche der Gemeinde Svendal in Norwegen, Stift Agershuus, A. Smaalehnen, Krchspl. Vaaler.

Onsala, Krchspl. in Schweden, Halmstad-Län, Härad Fiäre, am Meer; Handel und Schifffahrt. [200 Ew.

Onsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarburg;

Onschischki, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. u. NW. von Lida.

Ons-en-Brays, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und W. von Beauvais, bei Auneuil; 1125 Ew.

Onsernone, ein wildes Thal im Schweizer K. Tessin, dessen Eingang ein von kahlen Felsen eingeschlossener, dichtbewaldeter Schlund in der Nähe von Intragna ist, und das von dem gleichnam. Bach, der darin entsteht und in den Langen-See fließt, durchflossen wird. Es ist 5 Stunden lang und wird von 8 Gemeinden bewohnt.

Onslow, 1) Ort in Neu-Schottland, Grfsch. Colchester, NNO. von Halifax. 2) Grfsch. im S. von North-Carolina; 523 QM., 1820: 7016; 1830: 7814; 1840: 7527; 1850: 8283 Ew.; gleichn. Hauptort.

Onsöe, Krchspl. in Norwegen, Stift Agershuus, A. Smaalehnen, auf der gleichnam. Halbinsel, NW. bei Frederiksstad; 1 QM., 2600 Ew. in der gleichnam. Gemeinde.

Onstmettingen, Pfrdf. mit Markt in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen, auf der Alp, am Ursprung der Schmiech; 1702 Ew.; in der Nähe der Backofenfelsen auf dem Berge Oberhörnle und die Höhle Linkenboldlöchlein. [893 Ew.; mit Bezirk 2405 Ew.

Onstwedde, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen; 1840:

Ontagnano, Pfrdf. in dem Oesterr. Kr. Görz, Bez. Gradisca, bei Nogaredo, an der venezian. Grenze.

Ontario, 1) der östlichste der großen Seen in Nord-Amerika, der im S. und O. an New-York, W. und N. an Ober-Canada stößt, zwischen 43° 15′ bis 44° 10′ N. und 78° 40′ bis 82′ W., in 219½ F. Meereshöhe 310½ F. unter dem Spiegel des Erie-Sees. Sein Umfang beträgt mehr als 200 St., und seine Tiefe an einigen Stellen an 500 F., an wenigen nur 18 F., in der Mitte aber über 1500 F. In der östlichen Spitze der SWSeite fließt der Niagara aus dem Erie-See ein, und in der NO.-Spitze, wo mehrere Inseln liegen, fließt der Sct.-Lorenz-Strom aus. An der Nordseite ist bei Windsor ein Hafen, und weiter ostwärts die beträchtliche Halbinsel Prince-Edward. Der See erstreckt sich von WSW. gegen ONO. Im NO. sind die Ufer niedrig und in mehreren Gegenden sumpfig, aber überhaupt im N. und NW. höher als im S.; bieten jedoch nicht viel gute Häfen. Im S. fließen außer dem Niagara der Genesee, Oswego und Black-River, im N. der Trent und der Rideau-Canal aus dem Ottawa-Fluß ein. In New-York führen Eisenbahnen bei Lewiston, Rochester, Oswego und Vincent aus der Ferne her zum See, und auch in Canada von der Georgian-Bai her nach Toronto. Uebrigens leidet dieser fischreiche See an heftigen Stürmen und starkem Wellenschlage. 2) Grfsch. im W. von New-York; 617 QM., 1820: 35,312; 1830: 40,167; 1840: 43,501; 1850: 43,929 Ew.; Hauptort: Canandaigua. 3) Ort ebd., Grfsch. Wayne; 1840: 1889; 1850: 2246 Ew.

Onteniente, St. in Spanien, Prov. Valencia, SW. von San-Felipe, am Clariano; 9532 Ew.; Loh- und Oelmühle, Fabrikation von Tuch, Leinwand, Branntwein; Südfrüchte. [bei Aranjuez.

Ontigola, Df. in Spanien, Prov. und ONO. von Toledo, OSO.

Ontonagon, 1) Grfsch. in Michigan; 2328 QM., 1850: 389 Ew.; gleichnam. Hauptort. 2) **Nantounagan, Copper-Mine,** See ebd.; fließt nordwärts und in den Obern See.

Ontong-Java, 1) Gruppe kleiner Inseln im Sunda-Archipel, an der Nordküste von Java, im NW. der Batavia-Bai. 2) eine unbekannte und sogar zweifelhafte Inselgruppe im Großen Ozean, die Le-Maire und Schouten 1616, 20. Juni und nachher wieder Tasman 1643, 22. März als von ihnen entdeckt, aber in sehr verschiedener Zahl angeben.

Ontrup, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Coesfeld, zu Haltern gehörig.

Ontwa, Ort in Michigan, Grfsch. Cass; 1850: 781 Ew.

Onufrigowen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, S. bei Nikolaiken, an einem See; 126 Ew.

Onuth, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Kotzman; Grenzzollamt. [Szikszo, in einer Ebene.

Onya, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei

Onz, 1) **Nieder-,** Df. im Schweizer K. Bern, A. Wangen; 435 prot. Ew. 2) **Ober-,** Df. ebd.; 383 prot. und 2 kath. Ew.

Onzain, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und SW. von Blois; 1847 Ew.

Oo, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. u. S. von Sct.-Gaudens, W. bei Bagnères-de-Luchon, am Go; 350 Ew.

Ooba, St. auf der Japan. Insel Nippon, W. von Meaco.

Ooch, Ort in Multan, in Hindostan; 29° 11′ N. 70° 50′ O. Grw.

Ooda, 1) St. auf dem NOEnde der Japan. Insel Nippon, NNW.

von Xenby. 2) Flck. auf der Japan. Insel Kiusiu, an der NWSeite der Bai von Simabara, W. von Sanga.

Oodeepur, Udaya=Pura, Ort in Gudjerate, in Hindostan, am Fluß Oresung; 22° 12′ N. 74° 7′ O. Grw.

Oojein, Ujayini, sehr alte berühmte und heilige St. in Malwa, in Hindostan, die Hauptstadt der Sindia=Maharatten; 23° 11′ N. 73° 20′ 45″ O., in 1698 F. Meereshöhe, NNW. von Indore, am Sopra. Diese Stadt wird schon von Ptolemäos und auch in dem mythologischen Gedicht Puranas der Hindu genannt und beschrieben, und hat 84 von Wallfahrern besuchte Pagoden, schöne Moscheen, Bazar, Gewerbe und [Handel.

Ookata, St. auf der Japan. Insel Kiusiu.

Ooki, St. auf der Westseite der Japan. Insel Kiusiu, N. von Nagasaki.

Oola, Ulla, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Limerick; 390 Ew. [1850: 1938 Ew.

Oolen, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Turnhout;

Oltgensplaat, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid=Holland, auf dem Ostende der Insel Overflakken; 51° 41′ 5″ N. 2° 0′ 57″ O.; 1840: 1994 Ew. [1850: 609 Ew.

Oombergen, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde;

Oomnak, ist Umnack der Fuchsinseln, in den Aleuten.

Oon, Ort in Gudjerate, in Hindostan, N. von Radunpur; 2000 Hsr.

Oona, St. auf der Japan. Insel Nippon, W. von Jeddo.

Oonarang, kleine St. auf der Insel Java, S. bei Samarang; Fort.

Oonchode, Ort in Malwa, in Hindostan; 22° 45′ N. 76° 35′ O. Grw. [von Meaco.

Oonibou, St. auf der Japan. Insel Nippon, auf der Küste, NNO.

Oonja, russische Insel an der Südspitze der Halbinsel Alaschka.

Oonjara, Ort in Adjemir, in Hindostan, SW. von Rampura; 25° 51′ A. 75° 52′ O. Grw.

Oono, St. auf der Japan. Insel Kiusiu, W. von Frumû.

Oonterala, Ort in Malwa, in Hindostan.

Oorcha, Ort in Allahabad, in Hindostan, links vom Betwa, S. von Jhansi; 25° 26′ N. 78° 38′ O. Grw.

Oordegem, Df. in Belgien, Ostflandern, Arr. und WSW. von Termonde; 1850: 1870 Ew.; Leineweberei. [1850: 1501 Ew.

Oorderen, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen (Anvers);

Oorea, Hindu=Volk in Orissa, in Hindostan; treibt Ackerbau und Gewerbe, hat aber als Waffe nur Bogen und Pfeil.

Oorun, Ort in Allahabad, in Hindostan, SO. von Banda; 25° 22′ N. 80° 45′ O. Grw.

Oos, 1) Nebenfluß der Murg l., in Baden, Mittelrheinkr.; ist nur ein Bach, wächst aber häufig zu der Größe des Rheins an, treibt dann große Gesteinmassen mit seinem verheerenden Strom. Indessen gehört das Thal dieses Baches zu den schönsten Deutschlands, ist wiesen= und waldreich, hat etwas Feld= u. auch Weinbau. 2) mit **Oosscheuern** rc., kath. Pfrdf. ebd., A. und NW. von Baden, an der Eisenbahn, von der hier eine Zweigbahn nach Baden abgeht; 999 kath. u. 2 ev. Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Prüm; 210 Ew.

Ooscotta, Ort in Mysore, in Hindostan, NO. von Bangalore; 13° 5′ N. 77° 51′ O. Grw.

Oosima, 1) kleine Japan. Insel an der SOSeite der Insel Nippon. 2) St. auf der Japan. Insel Nippon, NNO. von Mouko.

Oosoor, Ort in Mysore, in Hindostan, SSO. von Bangalore; 12° 42′ N. 77° 52′ O. Grw. [290 Ew.

Oost, Df. in den Niederlanden, Limburg, Bez. und bei Maastricht;

Oostacker, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und SO. von Gand; 1850: 5994 Ew.

Oost=Beveland, s. Beveland.

Oostburg, St. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, auf der Insel Cadzand, SSO. von Middelburg; 1840: 1660 Ew.

Oost=Dongeradeel, Bezirk in den Niederlanden, Prov. Vriesland; 1840: 7087 Ew. in mehreren Dfrn. und Ortsch.

Oostdorp, 1) Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nordholland, Bez. Bergen; 1840: 200 Ew. 2) Bauerschaft ebd., Prov. Südholland, Bez. Wassenaar; 1840: 203 Ew. [ges; 1850: 1198 Ew.

Oostduynkerke, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Bru=

Oost=Eeclo, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gand (Gent); 1850: 1984 Ew. [bei Oosterhout; 1840: 454 Ew.

Oosteind, Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Nord=Brabant,

Oostenahlah, Fluß, der im NW. von Georgia in den Lookout=Bergen entsteht, gegen SW. fließt, und mit dem Etowlah sich verbindet, wodurch der Coosa entsteht. [kum; 1840: 1524 Ew.

Oosterbeek, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez. Ren=

Oosterbierum, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Barradeel; 1840: 592 Ew.

Oosterend, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Nordholland, auf der Insel Terschelling; 1840: 91 Ew. 2) Df. ebd., auf der Insel Texel; 1840: 572 Ew. 3) Df. ebd., Prov. Vriesland, Bez. Hennaarderadeel; 1840: 636 Ew. [von Emmen; 1840: 889 Ew.

Oosterhesselen, Df. in den Niederlanden, Prov. Drenthe, SW.

Oosterhout, St. in den Niederlanden, Prov. Nord=Brabant, NO. bei Breda; 51° 38′ 44′ N. 2° 31′ 33″ O.; 1840: 8047 Ew.; Töpferei, Tuchweberei, Ziegeleien, Tuch= und Leinenhandel.

Oosterland, 1) Krchdf. in den Niederlanden, Prov. Nordholland, auf der Nordspitze der Insel Wieringen; 52° 55′ 55″ N. 2° 40′ 32″ O. (Krayenhoff); 1840: 125 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Zeeland; 1840: 917 Ew. [Hoorn, bei Wijdenes; 1840: 153 Ew.

Oosterlenk, Df. in den Niederlanden, Prov. Nordholland, O. von

Oosterlittens, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Baarderadeel; 1840: 479 Ew. [jerksteradeel; 1840: 322 Ew.

Oostermeer, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Tiet=

Oosterwijk, 1) Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez. Zelhem; 1840: 367 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Zuid=Holland, bei Kedichem; 1840: 214 Ew. [ster=Stellingwerf; 1840: 548 Ew.

Oosterwolde, Df in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Oo=

Oosterzee, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Lem=sterland; 1840: 880 Ew. [1850: 2806 Ew.

Oosterzeele, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Namur;

Oostham, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. und bei Hasselt; 1850: 1114 Ew.

Oosthuizem, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord=Holland, S. von Hoorn; 1840: 634 Ew.; Bezirk 797 Ew.

Oostinge, Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Groningen, Bez. Leek (De=); 1840: 442 Ew. [818 Ew.

Oost=Kapelle, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 1840:

Oostkerke, 1) Df. in Belgien, Westflandern, Arr. Bruges; 1850: 938 Ew. 2) Df. ebd., Arr. Ypres; 1850: 255 Ew. 3) Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, Bez. Wolphaarsdijk; 1840: 895 Ew.

Oostmahorn, Fort in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Oost=Dongeradeel, ONO. bei Dokkum und W. am Lauwer=See; 1840: 66 Ew. [Brecht; 1850: 1239 Ew.

Oostmalle, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen, SO. bei

Oostmarsum, s. Ootmarsum.

Oostnieuwkerke, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Courtrai, am Mangelbeek, einem Nebenfluß der Demer; 1850: 2403 Ew.; Fabriken für Karten und Taback.

Oostroosebeke, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. und NNO. von Courtrai; 1850: 4084 Ew.

Oostrum, 1) Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, Bez. Venraij; 1840: 190 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Vriesland, Bez. Oost=Dongeradeel; 1840: 295 Ew.

Oostvleteren, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. und NM. von Ypern, NW. bei Elverdinghe; 1850: 1581 Ew.

Oostvoorne, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid=Holland; 1840: 841 Ew. [1021 Ew.

Oostwinkel, Df. in Belgien. Prov. Ostflandern, Arr. Gand; 1850:

Oostwold, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, Bez. Leek (De=); 1840: 254 Ew. 2) Df. mit dem **Oostwolder Polder** ebd., Bez. Mitwolde; 1840: 605 und 115 Ew. 3) Ortschaft ebd., Bez. Slochteren; 1840: 30 Ew. [310 Ew.

Oostwoud, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord=Holland; 1840:

Oostzaan, Df. mit den Ortsch. **Oostzaander=Overtoon** rc. in den Niederlanden, Prov. Nord=Holland; 1840: 1192 und 84 rc. Ew.

Oot, 2 Ortsch. in Beludschistan, S. von Bela, auf dem Stufenlande, wodurch die Ebene von Lus mit dem Hochlande von Kelat zusammenhängt; 26° 2′ N. 66° 26′ O. Grw. [10″ N. 137° 25′ 45″ O.

Oota=Nizava, Cap der SWKüste der Japan. Insel Jeso; 42° 18′

Ooteghem, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. und O. von Courtrai; 1850: 1989 Ew.; Leineweberei.

Ootmarsum, 1) St. in den Niederlanden, Prov. Overijssel, ONO. bei Almeloo; 1840: 1474 Ew. 2) **Oude=,** Ortsch. ebd., Bez. Denekamp; 1840: 245 Ew.

Ootori, St. auf der Japan. Insel Nippon, SSW. von Jsoumi.

Ootradroog, Ort in Mysore, in Hindostan, NO. von Seringapatam; 12° 57′ N. 77° 12′ O. Grw.

Ootrivalur, Ort in Carnatic, in Hindostan, SO. von Madras; 12° 35′ N. 79° 46′ O. Grw.

Ootul, Ort in Beludschistan, Prov. Lus, SO. von Bela, auf der Straße nach Sonmeeanee, in einer angenehmen Gegend; 25° 44′ N. 66° 33′ O. Grw.; 2000 Ew.; Getreide= und Baumwollbau, vorzüglicher und viel Honig, Rindvieh=, Kameel= und Schafzucht.

Opach, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Rosenthul.

Opacie, Df. und Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Opacionka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, Hrsch. Brzostek; Vorwerk. [Czeresch.

Opaijecz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, Hrsch. und bei

Opaka, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, Hrsch. Podbusz. 2) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj=Torna, 4 St. von Kaschau, zwischen Waldgebirgen; 425 Ew.; Bergbau auf Kupfer, Schmelzhütten, Kupferhammer, große Waldung.

Opaki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Podhorce.

Opalenice, Opaleniz, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und SW. bei Buk und N. von Grätz, an der Moglintza; 1831: 1135; 1837: 1246; 1840: 1337; 1843: 1332; 1846: 1345; 1849: 1393; 1852: 1245; 1855: 1259 Ew.; kathol. Pfarre, Schloß; Vorwerk mit 56 Ew.

Opaleniec, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, S. bei Willenberg, an der Polnischen Grenze; 561 Ew.

Opalenisko, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Lancut.

Opalin, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. Wladimir; 70 E.

Opalitz, Opalice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Steinkirchen; 125 Ew.

Opalka, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Drosau; 200 Ew.; altes Schloß, Kapelle, Brauerei, Leinwandwalke, 2 Wasserm.

Opalkoum, Df. in Krain, bei Sct.=Marein.

Opalle, Df. in Krain, bei Sayrach; 90 Ew.

Opalnitz, s. Opalenice.

Opalona, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sandec, im Walde.

Opalskaja=Sopka, Berg im asiat. Rußland, im südlichen Kamtschatka, SW. von Petropawlowsk, der den Seefahrern eine Seemarke ist. Daran entsteht die **Opala,** die westwärts u. in das Okhotsk=Meer fließt.

O=Palyi, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar; 1110 Ew.; sehr fruchtbare Gegend.

Opanci, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Almissa.

Oparo, Rapa, eine gebirgige Insel im südl. Großen Ozean, SO. von Tubuai, die aber aus drei Inseln zu bestehen scheint. Sie wurde von Vancouver 1791, 22. Decbr. entdeckt. Sie erstreckt sich aus SO. gegen NW. gegen 6½ engl. Mln mit ohngefähr 18 Mln. Umfang. Die Felsen erheben sich meist senkrecht. Die Insel hat ohngefähr 1500 Ew.; ist im Innern bewaldet. Nach Bellinghausen liegt die Insel 27° 37′ 40″ S. 144° 15′ W. Grw. [Vorwerk.

Opary, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Drohobycz;

Oparzczyzna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Kopeczynce.

Opatas, ein Indianer=Volk im Mexican. Staat Sonora.

Opatau, Opatow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Humpoletz, bei Wiskytna. 2) Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Pirnitz, bei Stannern; 1225 Ew. [am Berzava; 600 Ew.

Opaticza, griech. Pfrdf. im Oesterr. Banat Temesvar, bei Detta,

Opatiki, Opatagué, Hagemeister, kleine Insel im Paumotu=Archipel, zwischen der ersten und vierten Gruppe der Palliser=Inseln, die

kaum über die Wasserfläche emporragt und ein Korallen-Riff ist; 1830 von Hagemeister entdeckt, und nach Wilkes 15° 18′ S. 146° 48′ W. Grw. liegt. [Abauj-Torna.

Opatke, Opathi-Szilvas, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.

Opatkowice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Proszowice. 2) Df. ebd., Kr. Wadowitz, bei Wieliczka.

Opatovacz, 1) griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg, Bez. Vukovar, an der Donau; 580 Ew. 2) Ortschaft ebd., Gspsch. und bei Posega, Hrsch. Czernek; 470 Ew. [Kreutzer Regiment; 670 Ew.

Opatovecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Opatovina, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 50 Ew.

Opatow, 1) s. Opatau. 2) Kreisst. in Polen, Guv. und S. von Radom, an der Opatowka; 50° 48′ N. 19° 4′ 50″ O.; 1841: 3416 Ew. Der Kreis hatte 1851: 94,319 Ew. 3) kath. Pfrdf. u. Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, SO. bei Kempen; 916 und 66 Ew.

Opatowa, s. Apatfalva. [450 Ew.

Opatowek, St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. u. O. bei Kalisch;

Opatowce, s. Apati.

Opatowice, Opatowicze, 1) Pfrdf. und Hrsch. in Mähren, Kr. Olmütz; 1150 Ew. 2) s. Opatowitz.

Opatowiec, St. in Polen, Guv. Radom, Kr. und OSO. von Miechow, SW. bei Stobnica, an der Weichsel; 650 Ew.

Opatowitz, Opatowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Hosin, an der Moldau; 130 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, unweit r. der Elbe; 525 Ew.; Papiermühle. 3) prot. Pfrdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Zbeyschow; 245 E. 4) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kolin, bei Nebowid; 250 E.; Jägerei. 5) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Roth-Janowitz; 460 Ew.; Jägerhaus. 6) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Ledecz, bei Swietla; 115 Ew. 7) Df. in Mähren, Kr. u. bei Brünn, Hrsch. Raygern; 525 E. 8) Pfrdf. ebd., Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; Schloß. 9) Df. ebd., Kr. Brünn, Bez. u. bei Wischau; 480 Ew. 10) Df. ebd., Kr. Olmütz, Bez. und bei Weiskirchen; 525 Ew. [det unweit dem San.

Opatowka, Nebenfluß der Weichsel, in Polen, Guv. Radom; mün-

Opatowko, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Wreschen; 121 Ew.

Opatzka, s. Apati (Szilvas-). Das Df. mit 215 Ew. liegt l. am Hernad in schöner Lage, nahe bei Kaschau, und ist ein besuchter Erholungsort der Stadtbewohner.

Opava, Apova, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Csack; 425 Ew.; Meierei, Schäferei, Waldungen, Glashütte.

Opbrakel, s. Brakel, Arr. und OSO. von Audenarde und SW. bei Nederbrakel; 1850 Op- 1854, Neder- 3687 Ew.

Opdal, 1) Krchspl. und Gem. in Norwegen, Stift Trondhjem, S. von Trondhjem; 16 QM., 3800 E., die in ihrem bergigen Lande hauptsächlich von Viehzucht leben. 2) Gemeinde mit Kirche ebd., im Krchspl. Rollong, Stift Agershuus, A. Buskerud.

Opdorp, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde; 1850: 1157 Ew. [lingerland; 1840: 412 Ew.

Opeinde, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Smal-

Opel (Hohe-), Berg des Soonewaldes in Preußen, Rgbz. Coblenz, auf der Grenze der Kr. Simmern und Kreuznach, W. bei Dörmbach; 1975 F. hoch. [Kraupischken; 113 Ew.

Opelischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei

Opelitz, Opolenec, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Bergreichenstein; 180 Ew.

Opelousas, Hauptort des Krchspls. Saint-Landry im westlichen Louisiana, am Vermillion, in einer angenehmen u. fruchtbaren Gegend; 2000 Ew.; Franklin Collège (1839 gegr.).

Open, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, OSO. von Wormditt; 545 Ew.; Försterei. [gast; 369 Ew.

Opende, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, Bez. Groote-

Openshaw, Ortschaft in England, Grfsch. Lancaster; 2280 Ew.

Opera, Pfarrort in der Lombardei, Prov. u. Distr. u. bei Milano; Meiereien. [Weisskirchen, bei Paskau; 150 Ew.

Opersdorf, Neuopersdorf, Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez.

Opershinacz, Ortschaft in Slavonien, Gspsch. u. bei Posega, zwischen Gebirgen; 150 Ew. [kohlenbergbau.

Öpfelberg, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg; Stein-

Opfenbach, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. und 2 St. von Weiler; 100 Ew.

Opfenried, Opfenrieth, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Wassertrüdingen, bei Röckingen; 116 Ew.

Opferbach, Pfrdf. in Tirol, Vorarlberg, Kr. und bei Bregenz.

Opferbaum, Krchdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. Werneck, bei Eßleben; 392 Ew.; Post, Gipsbruch, Gipsmühle.

Opferdingen, Df. in Baden, Seekr., A. Bonndorf; 110 Ew.

Opferholz, Df. in Kärnten, Bez. und bei Klagenfurt.

Opfershofen, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; 236 prot. und 2 kath. Ew. [1 kath. und 185 prot. Ew.

Opferzhofen, Df. im Schweizer K. Schaffhausen, Bez. Reyath;

Opfikon, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Bülach; 606 prot. und 5 kathol. Ew.

Opfingen mit Sct.-Niklaus, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., LdA. und W. bei Freiburg; 1219 ev. und 3 kathol. Ew.; Wein- und

Opglabbeek, s. Glabbeek. [Flachsbau.

Opgrimby, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres; 1850: 95 Ew. [Brabant, Arr. und bei Nivelles; 1850: 1566 Ew.

Ophain-Bois-Seigneur-Isaac, Df. in Belgien, Prov.

Ophasselt, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde; 1850: 1223 Ew. [270 Ew.

Opheers, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres; 1850:

Opherdeke, Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, NO. bei Schwerte; 265 Ew.

Opherten, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Jülich; 384 Ew. [Kesteren; 1840: 1276 Ew.

Opheusdem, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez.

Opheylissem, s. Heylissem.

Ophir, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Lasalle; 1850: 210 Ew. 2) **Gounong-Ledang,** Berg auf der Halbinsel Malacca, N. bei der Stadt Malacca. 3) **Gounong-Pasaman,** vulkanischer Berg auf der SWKüste der Insel Sumatra, N. von Padang; 0° 4′ 59″ N. 97° 40′ 44″ O.; 2027 Toisen hoch.

Ophoven, 1) Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. und bei Maéseyck; 1850: 1132 Ew. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg, WNW. bei Wassenberg; 363 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Schlebusch; 110 Ew.

Opi, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und SO. von Avezzano, am Sangro; 1800 Ew.

Opier, Nebenfluß des Stry im österr. Galizien, Kr. Stry; entsteht in den Karpathen an der ungar. Grenze, fließt an Skole vorüber und mündet bei Miendzybrody. [bei Wreschen; 58 Ew.

Opieszyn, Ortschaft mit Schloß in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u.

Opio, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. und ONO. von Grasse; 425 Ew. [440 Ew.

Opitter, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maesyeck; 1850:

Opitz, 1) **Obicze, Eberdecz,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Verebely; 625 Ew.; Ackerbau, Wieswachs, Weide, Eichenwaldung, Papiermühle, Sauerbrunnen, Steinbruch; Glashütte. 2) **Groß-,** Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei Tharandt; 1855: 322; 1858: 342 Ew. 3) Df. ebd.; 1855: 95; 1858: 88 Ew. 4) **Klein-,** Ortschrft ebd.; 1858: 88 Ew.

Op-Leeuw, s. Gors-.

Opladen, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und SSW. von Solingen, an der Wupper; 1831: 2670; 1837: 2800; 1840: 3001; 1843: 3231; 1846: 3302; 1849: 3480; 1852: 3711; 1855: 3702 Ew.; kathol. Kirche, Friedensgericht, Untersteueramt, Post, Streichgarnmaschinenspinnerei, Baumwollspinnerei, Tuch-, Baumwoll- und Leineweberei, Strumpfwirkerei, Färberei, Fabriken für Eisen- und Blechwaaren und Maschinen, Eisenhammer.

Oplata, Oplotoc, Oplot, ist Amplatz.

Oplawitz, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Bromberg; 120 Ew.; Vorwerk.

Opletno, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Opling, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. und bei Braunau. [1850: 932 Ew.

Oplinter, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Louvain (Löwen);

Oploczan, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Tobitschau, bei Prosnitz; 545 Ew. [burg, bei Cilli.

Oplonitz, Eisen- und Stahlhammerwerk in Steiermark, Kr. Mar-

Oploo, Df. und Gemeinde in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840 Df. 482 und Gem. 1674 Ew.

Oplosnitz, Df. u. Hrsch. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Gonowitz; 315 und 325 Ew.; Schloß.

Oplotschan, ist Oploczan.

Oploty, ist Oblat. [Ohladow.

Oplucko, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, Hrsch.

Oplytna, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Opmeer, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland; 1840 Df. 256, Gemeinde 410 Ew. [bei Soest; 213 Ew.

Opmünden, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und

Opoczen, ist Opotschan.

Opoczinek, Opotschinek, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Przelaucz, bei Lan ob der Gruben, l. an der Elbe; 170 Ew.

Opoczki, Opoczek, Klein-, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Gniewkowo; 41 und 96 Ew.

Opoczna, Opoczno, s. Opotschna und Opotschno.

Opocznitz, Opocnice, Opotschnitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königstadtl, bei Wrbitz; 735 Ew.

O-Podhragy, ist Besztercz.

Opoeteren, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maéseyck; 1850:

Opohlaw, ist Opolau. [661 Ew.

Opoj, Opog, ist Apaj. [bei Gniewkowo; 289 Ew.

Opok, Opoki, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw,

Opoka, Df. mit der deutschen Kol. **Felsendorf,** im österr. Galizien, Kr. Zolkiew, Hrsch. und bei Lubaczow.

Opolan, 1) **Groß-, Unter-,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Podiebrad, bei Saan; 395 Ew. 2) **Klein-, Ober-,** Df. ebd., unweit Libitz; 220 Ew.

Opolau, Opohlaw, Upohlawy, Hlupohlawy, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Lobositz, bei Trebnitz; 370 Ew.

Opole, St. in Polen, Guv. Lublin, S. bei Kazimierz; 1807 Ew.

Opolenec, ist Opelitz.

Opolz, s. Oppolz. [325 Ew.

Opomieschitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Budwitz;

Opon, Nebenfluß des Rio-Magdalena, Prov. Tundama u. Socorro; mündet 6° 54′ 12″ N. 76° 10′ 5″ W. (Oltmanns).

Oponitz, ist Apony. [1850: 461 Ew.

Opont, Df. in Belgien, Prov. Luxembourg, Arr. Neufchateau;

Oporovecz, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 190 Ew. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Vidovecz (Also-), an der Drave; 325 Ew. [Inowraclaw; 89 Ew.

Oporowek, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei

Oporowko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Punitz; 300 Ew.; Vorw. [bei Punitz; 380 Ew.

Oporowo, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt,

Oporto, Porto, St. und Hauptort der Prov. Minho in Portugal, oberhalb der Mündung des Douro in den atlantischen Ozean, in einem engen von Waldbergen gebildeten Thal, SSW. von Braga; 41° 10′ 30″ N. 10° 57′ 33″ W.; 80,000 Ew. Die Stadt hat 11 öffentliche Plätze und besteht aus 5 Theilen. Am Fluß sind die Straßen breit und gut gepflastert, am Bergabhange aber eng und krumm, während die auf der Höhe breit, schön und mit geschmackvollen Häusern besetzt sind. Die Zahl der Kirchen ist sehr beträchtlich: 1 Kathedrale, 9 Kirchspielskirchen, und darunter die dos Clerigos, nächst der von Mafra, mit dem höchsten Thurm in Portugal, 80 andere Kirchen u. Kapellen, 17 Klöster. Andere öffentliche Gebäude und Anstalten sind das Stadthaus, der bischöfliche Palast, der Justiz-Palast, das königliche Hospital und 13 andere Hospitäler, ein Waisenhaus und Findelkinderhaus, die Akademie für Marine und Handel mit 9 Lehrstühlen, Schulen für Anatomie und Chirurgie, Philosophie

und Rhetorik; 4 Gelehrten-Schulen (Colléges). Die lebhafte Industrie betreibt Fabriken für Tuch, Seiden- und Baumwollzeuge, Leinwand, Band, Hüte, Porzellan, Seife, Taback, Leder, Zucker, Confitüren ꝛc. Bedeutend ist der Handel, und besonders die Ausfuhr von Wein (Port-Wein), von dem sich hier große Niederlagen befinden, dann von Oliven-öl, Zucker, Leinwand, Leder ꝛc.

Oporyszow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Oporzec, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, Hrsch. Skote.

Oporzyn, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Margonin; 77 Ew.

Oposchnia, Flck. in Rußland, Guv. und N. von Pultawa, Kr. und SSO. von Senkow.

Oposura, großes Pfrdf. und Hauptort des gleichnam. Distr. im Mejican. Staates Sonora, N. von Batuc und O. von Babiacora, im Südende eines fruchtbaren Thales, das der gleichnam. Zufluß des in den californischen Golf strömenden Yaqui durchfließt, der im Nordende des Thales entsteht; 29° 30′ N. 108° 45′ W. Grw. Das Df. hat an 2000 Ew. und eine hübsche Kirche mit einem Kirchspiel von ohngefähr 5000 Menschen. Die Umgegend ist fruchtbar mit mildem u. gesundem Klima, jedoch leiden die Frauen an Kröpfen. Der Erwerb besteht im Anbau von Mais, Weizen, Bohnen (Frijoles), Gartenfrüchten und etwas Zucker, so wie in starker Zucht von Rindvieh, Pferden, Maulthieren, die frei weiden. Das Thal ist gegen 26 Leguas lang und 1/2 bis 4 Leguas breit.

Opotschinek, s. Opoczinek.

Opotschka, Kreisst. in Rußland, Guv. u. S. von Pskow, auf einer Insel der Welikaja; 56° 42′ 51″ N. 26° 19′ 8″ O.; 1849: 2998 Ew.; 2 Kirchen, Flachshandel. Der Kreis hatte 1831: 76,089 Ew.; ist von Hügelketten und Höhen besetzt, mit Birken und Nadelholz bewaldet, aber der Boden vorzugsweise nur zum Flachsbau und weniger zum Getreidebau geeignet.

Opotschna, Opotschno, Opocen, 1) kathol. Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Postelberg, bei Imling; 250 Ew. 2) St. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und SW. bei Dobruschka; 1600 Ew.; 2 Kirchen, Kapuziner-Kloster, Rathhaus, Schloß mit Kapelle, Theater und Park, Brauerei, Branntweinbrennerei, Gestüt, Thiergarten, 3 Fasanengärten, Försterei. 2) s. Opoczno.

Opotschnitz, s. Opocznitz.

Opotschno, Opotschna, Opoczno, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Uhersko; 225 Ew. 2) s. Opotschna. 3) Kreisst. in Polen, Guv. Radom, an der Drzewica; 1841: 2787 Ew. Der Kreis hielt 1851: 163,077 Ew.

Opoul, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. u. N. von Perpignan; 430 Ew.

Opoun, s. Manua.

Opoureonu, Tahiti-Nui, d. h. Groß-Taiti, ist die nördliche und größere Halbinsel von Taiti.

Oppa, Nebenfluß der Oder l.; entsteht im österreich. Schlesien, Kr. Troppau, S. von Zuckmantel, am Hirschberge; fließt gegen SO., tritt bei Bleischwitz in das preuß. Schlesien und mündet bei Hoschialkowitz, wo sie breiter als die Oder ist. Der beträchtlichste Zufluß ist r. die Mohra.

Oppach, 1) **Neu-, Nieder-** und **Ober-,** Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A Bautzen, NW. bei Neusalza; 1855: 2204; 1858: 2260 Ew.; Schloß mit Park, Leineweberei, Bleichen, Walke, Mahl-, Brett- und Oelmühlen, Gewerbe, Ziegelei. 2) s. Opach.

Oppahof, Eraramer, Df. im österr. Schlesien, Kr. und bei Troppau, an der Oppa.

Oppalin, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt; 164 Ew.

Oppalka, s. Opalka.

Oppalle, Gebirgsdorf in Krain, Hrsch. Laack, bei Sayrach.

Oppatau, s. Opatau.

Oppatia, Gebirgsdorf in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Kravarszko; 150 Ew.

Oppatinecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Dugo-Szello, am Lonya; 380 Ew.

Oppatow, s. Opatau.

Oppatowitz, 1) s. Opatowitz. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Tarnowitz; 264 Ew.

Oppau, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. Frankenthal; 1499 Ew. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landeshut, W. bei Liebau, unweit der böhmischen Grenze; 709 Ew.; Stärkefabrik.

Oppeane, Pfrdf. in Venedig, Prov. und bei Verona, Distr. Zevio.

Oppelhain, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, SSO. bei Dobrilugk; 378 Ew.; Pechhütte.

Oppelitz, s. Opelitz.

Oppeln, 1) Rgbz. und der südlichste Theil der Prov. Schlesien in Preußen, zwischen 49° 49′ 45″ bis 51° 10′ 28″ N. und 14° 34′ 30″ bis 16° 55′ 20″ O., begrenzt von Polen O. durch die Flüsse Prosna, Liswartha u. Brinitza bis zum Einfluß der letzteren in die Biala-Przemza, und dann diese weiter gegen das österr. Galizien bis zum Einfluß in die Weichsel, die dann bis zum Einfluß der Biala die Grenze und im S. weiter westwärts gegen das österr. Schlesien (Teschen), dann weiter westwärts die Olsau bis zum Einfluß in die Oder, und dann diese bis zum Einfluß der Ostrawitza gegen das österr. Schlesien (Teschen), und weiter bis zum Einfluß der Oppa die Grenze gegen Mähren bildet. Weiter gegen SW macht die Oppa und das derselben zufließende Goldwasser die Grenze, die noch weiter westwärts läuft, gegen das österreich. Schlesien (Jägerndorf). Im NW. grenzt der Rgbz. von der äußersten Westspitze bis zur Nordspitze an den Rgbz. Breslau. Das Land ist das nördliche Vorland der Beskiden (Karpathen), des schlesisch-mährischen Gesenke- oder Altvater-Gebirges, des Glazer-Gebirges, Eulen-Gebirges ꝛc., und daher im O. und N. flach, und in der Gegend um Pleß see- und sumpfreich. Das Gebirge tritt in der südlichsten Spitze, auf der westlichen Seite, hervor; indessen stehen auch auf der östlichen Seite der Oder einzelne sehr beträchtliche Berge, z. B. NW. von Leschnitz der 4232 F. hohe Chelm- oder Annenberg. Der Rgbz. umfaßt 243.06 QM. und 1819: 561,203 (mit Militär); 1831: 719,427 (ohne Militär); 1837: 798,209; 1840: 897,064 (und 8946 Mann. Mil.); 1843: 930,788 (und 8836 M. Mil.); 1846: 987,318 (und 8825 M. Mil.); 1849: 965,912 (und 9901 M. Mil.); 1852: 1,005,609 (und 7881 M. Mil.); 1855: 1,014,303 (und 9275 M. Mil.); 1858: 1,068,836 (und 8827 M. Mil.); 1861: 1,126,323 (und 11,574 M. Mil.) Ew. in 39 St., 17 Mfl̈ck., 1722 Landgemeinden und 835 Rittergütern. Davon waren 1840: 123,404; 1843: 129,490; 1846: 135,078; 1849: 136,795; 1852: 144,847; 1855: 147,162; 1858: 163,795 städt. Ew., und 1840: 773,660; 1843: 801,298; 1846: 843,415; 1849: 849,216; 1852: 852,881; 1855: 857,946; 1858: 913,868 ländl. Ew., eingetheilt in die 16 Kreise: Kreuzburg, Rosenberg, Oppeln, Groß-Strehlitz, Lublinitz, Tost, Beuthen, Pleß, Rybnick, Ratibor, Kosel, Leobschütz, Neustadt, Falkenberg, Neisse, Grottkau. In ihrer Naturbeschaffenheit sind die Kreise verschieden. Der Lage nach sind die westlichen Neisse, Grottkau, Falkenberg, Neustadt; die südwestlichen Leobschütz nebst den von der Oder durchflossenen Ratibor u. Kosel; im SO., auf der Ostseite der Oder, Rybnik und Pleß; N. davon Tost-Gleiwitz, Beuthen, Groß-Strehlitz, von der Oder durchflossen und größtentheils auf deren Ostseite Oppeln, O. davon Lublinitz; im NO. und N. Rosenberg und Kreuzburg. — In Rücksicht auf Bodenbeschaffenheit und Nutzung besteht der Rgbz. aus 4,383,537 Morgen. Davon waren 1852: 2,195,103, 1858: 2,311,135 Morgen Ackerland; 1852: 1,227,381, 1858: 1,552,988 Mg. Wald; 1852: 212,305, 1858: 242,366 Mg. Wiesen; 1852: 92,861, 1858: 91,776 Mg. Hutung; 1858: 54,025 Mg. Gewässer und Wege; 1852: 47,901, 1858: 59,362 Mg. Gärten ꝛc.; 1858: 48,923 Mg. Wohnraum; 1858: 24,703 Mg. Unland, Sand, Sumpf; 1858: 8259 Mg. Torfstich, Steinbrüche, Bergwerke. — Nach der Abstammung besteht die Bevölkerung aus Deutschen, Polen, Mähren, Böhmen u. Juden. Nach der Zählung von 1858 ist dieselbe rein deutsch in den beiden westlichen Kr. Neisse (auf dem platten Lande 60,344 Ew.) und Grottkau (auf dem Lande 35,741 Ew.); mehr Deutsche haben die Kreise Leobschütz (50,067 Deutsche, 2420 Polen, 9691 Mähren) und Falkenberg (31,159 Deutsche, 4338 Polen, 4 Mähren). Mehr Polen sind auf dem platten Lande in den Kr. Neustadt (37,359 Polen, 25,068 Deutsche), Beuthen (97,204 Polen, 21,212 Deutsche, 21 Mähren), Oppeln (64,636 Polen, 10,915 Deutsche, 1564 Mähren), Tost-Gleiwitz (49,349 Polen, 5940 Deutsche, 3 Mähren), Pleß (55,410 Polen, 8717 Deutsche, 32 Mähren), Rybnik (35,942 Polen, 18,251 Deutsche), Groß-Strehlitz (44,819 Polen, 1857 Deutsche, 11 Mähren, 426 Böhmen), Rosenberg 36,530 Polen, 3562 Deutsche), Lublinitz (35,337 Polen, 1992 Deutsche, 5 Mähren, 2 Böhmen), Kosel (41,693 Polen, 10,557 Deutsche, 37 Mähren, 10 Böhmen), Kreuzburg (26,007 Polen, 3313 Deutsche, 12 Böhmen), Ratibor (41,139 Polen, 7853 Deutsche, 33,095 Mähren). Rein deutsche Bevölkerung haben die Städte Neisse, Leobschütz, Neustadt, Patschkau, Ober-Glogau, Grottkau, Ziegenhals, Ottmachau, Zülz, Katscher, Falkenberg, Constadt, Schurgast; mehr Deutsche sind in den Städten Ratibor, Oppeln, Gleiwitz, Kreuzburg, Kosel, Pitschen, Krappitz, Rosenberg, Rybnik, Tarnowitz; und überwiegend Polen in Tost, Peiskretscham, Kieferstädtel, Groß-Strehlitz, Leschnitz, Ujest, Loslau, Sorau, Landsberg, Nicolai, Lublinitz, Guttentag, Beuthen, Pleß; meist mährische Einwohner in Hultschin und Bauerwitz. Dem Religionsbekenntniß nach bestand die Bevölkerung meist aus römischen Katholiken. Es waren nämlich 1849: 845,916, 1855: 897,308, 1858: 952,523 Katholiken; 1849: 93,285, 1855: 98,560, 1858: 105,098 Evangelische (u. Herrnhuter); 1849: 304, 1855: 278 Herrnhuter; 1849: 5, 1855: 6 griech. Christen; 1858: 12 Deutschkatholiken; 1849: 16,610, 1855: 18,509, 1858: 20,029 Juden. Ueberwiegend katholisch sind der Neisser und Grottkauer Kreis, dagegen überwiegend evangelisch ist der Kreuzburger Kreis, und die Herrnhuter bilden im Koseler Kreise die Kolonie Gnadenfeld. — In Beziehung auf landwirthschaftliche Kultur ist auf dem linken Ufer der Oder in den Kreisen Neisse, Grottkau, Neustadt, Falkenberg, Leobschütz, nebst den Mittelkreisen Oppeln, Kosel u. Ratibor der Ackerbau und die Viehzucht, dagegen auf dem rechten Ufer der Oder der Waldreichthum u. die Waldwirthschaft überwiegend, weil dort der Boden fruchtbarer u. zum Ackerbau geeigneter als hier ist. Der Landbau schreitet immer mehr fort durch verbesserten Betrieb und gewinnt besonders durch Anbau von Weizen, Oelfrucht, Flachs, Zuckerrüben, die in Zuckerfabriken verarbeitet werden, Roggen, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Buchweizen, Hülsenfrüchte, Tabak und Hopfen. Auch das Obst aller Art wird gebaut und dessen Anbau mittelst der verschiedenen Baumschulen immer mehr erweitert, obschon das Klima im Allgemeinen rauh und nicht günstig ist, besonders auf der rechten Seite der Oder, wo der Wein nicht mehr gehörig reift. Auf großen Gütern insbesondere wird die Gartenkunst in ihrem ganzen Umfange gepflegt, z. B. in den Gärten und Parkanlagen Karlsruh, Dambrau, Dobrau, Franzdorf, Jacobsdorf, Koschentin, Krzyzanowitz, Miechowitz, Pleß, Rauden, Schillersdorf, Slawentschütz, Groß-Strehlitz und Proskau. In der Viehzucht ist die Schafzucht durch Veredlung am vorzüglichsten. Außerdem schreitet die Pferdezucht fort. Am meisten ist die Zucht des Rindviehes und des Schweins zurück. Die Bienenzucht wird in dem Rgbz. seit alter Zeit gepflegt. Bedeutender als Rübenzuckerfabrikation ist die Branntweinbrennerei in großen, wie in kleineren Anstalten. Die Seidenraupenzucht ist in der neuesten Zeit wieder belebt worden. Die schönsten und ertragreichsten Wiesen gibt es im Thal der Neisse, Oder u. Weichsel; die übrigen sind bei weitem geringer. Die Hutung-Länderei ist größtentheils unfruchtbar; große u. sehr fruchtbare Flächen befinden sich besonders im Oder-Thal, in den Kreisen Ratibor, Oppeln und Kosel. Pferde gab es 1817: 44,023 und 10,224 Füllen; 1831: 60,910; 1852: 60,706 nebst 12,148 Füllen; 1858: 65,374 nebst 13,675 Füllen; Rindvieh 1817: 230,422; 1852: 332,521; 1858: 376,625 Stück; Schafe 1817: 324,844; 1852: 683,607; 1858: 533,787 Stück; Ziegen 1817: 752; 1852: 4157; 1858: 6310 Stück. Bemerkenswerth ist die Verminderung der Schafe und die sehr starke Vermehrung der Ziegen. Von Wild gibt es in den großen Forsten gehegt Hirsche, jedoch jetzt viel weniger als früher, viel Rehe und Hasen, aber nur wenig Wildschweine, außerdem Wölfe, Füchse ꝛc., unter dem wilden Geflügel, Fasanen, Rebhühner, Birkhühner, Schnepfen, Becassinen, wilde Enten ꝛc. Merkwürdig ist in diesem Rgbz. der Rackelhahn, der sonst wohl nirgends in Deutschland sich findet. — Außerordentlich reich ist der Rgbz. an Mineralien, namentlich Eisen, Galmei, Blei, Steinkohlen, Kalkstein, Marmor ꝛc. Eisen wird gewonnen als Erz, Brauneisenstein und Thoneisenstein in mehr als 100 Gruben in den Kreisen Beuthen, Kreuzburg, Falkenberg, Gleiwitz, Lublinitz, Pleß, Rybnik, Groß-Strehlitz, und in vielen Hüttenwerken zu Gut gemacht, in der königlichen Kreuzburger, Malapaner, Rybniker, Gleiwitzer, Königshütte; ferner in den Privatwerken Laurahütte, Antonienhütte, Thurzohütte, Hugohütte, Bethlen-Falva-Hütte, Donnersmarkhütte, Brinnitzhütte, Nieradahütte, in den Hüttenwerken des Prinzen von Hohenlohe-Koschentin in den Kr. Lublinitz und Gleiwitz, in den des

Fürsten von Hohenlohe-Oehringen im Kr. Kosel, in den 14 Hüttenwerken des Herzogs von Ratibor in den Kr. Rybnik, Tost-Gleiwitz, Rosenberg, in den 4 Hüttenwerken des Fürsten von Pleß, in den Hüttenwerken und Eisenwaarenfabriken der Schlesischen Hütten-, Forst- und Bergbau-Gesellschaft Minerva in den Kr. Groß-Strehlitz, Lublinitz, Beuthen, in den 6 von Thiele-Winklerschen und vielen anderen Hüttenwerken, die Stabeisen, Blech, Stahl, Guß- und Stahlwaaren herstellen. An Eisenerz wurden gewonnen 1857: 1,261,915, 1858: 841,929 Tonnen, und an Eisen und Eisenwaaren erzeugt 1857: 15,535 und 1858: 14,638 Ctr. im Werth von 1857: 140,905, 1858 aber 174,293 Thlrn. Ein seltener Schatz ist der Galmei, aus dem der Zink gemacht wird. Der Galmei findet sich bei Tarnowitz und Beuthen. Bergmännisch sind 97 Gruben verliehen. Von denselben waren 1855 nur 37, 1857 anfänglich 38, am Ende aber nur 29 im Betrieb. Verarbeitet wurde das Erz zu Blech und zwar in 47 Hüttenwerken. Am ergiebigsten waren die Gruben bei Scharlei. Silberhaltiger Bleiglanz wird in der Gegend von Tarnowitz und Beuthen ausgebeutet, und in der Friedrichshütte bei Tarnowitz gewann man 1856 aus 15,315 Ctr. Bleierz 2123 Mark Silber außer Kaufblei und Bleiglätte. Unermeßliche Lager von Steinkohlen gibt es von Gleiwitz nach der polnischen und galizischen Grenze hin mit ohngefähr 9 QM. Fläche; dann S. von Gleiwitz, von Czerwionkau über Nicolai hin, ohngefähr 2 QM. Fläche; ferner zwischen Rybnik und Loslau, ohngefähr 1 QM., und andere kleine Flächen. Ausgebeutet wurden 1857: 12,109,448, 1858: 14,078,284 Tonnen im Werth von etwa 3,373,880 Thlrn. Außerdem wird noch Braunkohle in den Kr. Neisse, Falkenberg u. Oppeln, 1857: 7089, 1858: 12,450 Tonnen, gewonnen. Im Kr. Neisse wird zu Schmelzdorf und im Kr. Grottkau zu Kamnig Eisenvitriol aus vitriolhaltigem Torf in 2 Hüttenwerken dargestellt. Marmor wird schon seit alter Zeit zu Groß-Kunzendorf gebrochen, und Kalksteinbrüche sind im Kr. Groß-Strehlitz, Beuthen, Gleiwitz, Pleß, Lublinitz, Kosel im Betrieb Töpferthon wird zu Geschirr verarbeitet, und außerdem bestehen Ofenfabriken zu Myslowitz, Rosenberg, Gleiwitz, Schedlitz, und eine Steingutfabrik ist zu Tillowitz. Glashütten gab es 1837 13, 1852 nur 9, 1858 aber wieder 13. Die bedeutendste, wo auch mit Steinkohlenfeuerung gearbeitet wird, ist die zu Neudorf bei Gleiwitz. Eine Schrotfabrik besteht zu Tarnowitz und eine Pulverfabrik zu Neisse. Bemerkenswerth ist die Verminderung der Potaschsiedereien; denn 1837 gab es 33, 1852 aber nur noch 1. Auch die Theerbrennereien haben sich vermindert; 1837 waren 33, 1852 noch 25 im Betrieb. Ebenso haben die Sägemühlen an Zahl abgenommen. Die übrigen Mühlwerke sind Wasser-, Wind- und Dampfmühlen. Ein verbreitetes Gewerbe ist die Tuch-, Wollzeug-, Baumwoll- u. Leineweberei. Andere industrielle Erwerbszweige gibt es nicht. — Für die **Bildung** bestehen Kirchen, Volksschulen und Gymnasien. Die katholische Bevölkerung steht in kirchlicher Rücksicht, mit 347 Pfarreien u. 40 Lokalien, zum größten Theil unter dem Fürstbischof von Breslau, und zum kleineren Theil mit den Kr. Ratibor, Leobschütz u. Neustadt unter dem Fürstbischof von Olmütz. Die evangelische Bevölkerung ist in 5 Superindentur-Bezirke mit 54 Krchspln. vereinigt. Katholische Landschulen bestanden 1858: 772 mit 135,590 Kindern und 1160 Lehrern; katholische Stadtschulen 43 mit 23,522 Kindern und 208 Lehrern, und außerdem 20 Privatschulen mit 1499 Kindern. Evangelische Landschulen bestanden 1858 112 mit 10,920 Kindern und 126 Lehrern, Stadtschulen 30 mit 5217 Kindern und 61 Lehrern, 12 Privat-Landschulen mit 672 Kindern und 15 Lehrern und 15 Privat-Stadtschulen mit 851 Kindern, 25 Lehrern u. 19 Lehrerinnen. — Seminare zur Bildung katholischer Elementarlehrer gibt es zu Ober-Glogau und Peiskretscham; die Bildung evangelischer Elementarlehrer geschieht in den Seminaren zu Münsterberg und Steinau. Für Deutsch u. Polnisch redende Elementarlehrer wurde 1858 ein Seminar zu Kreuzburg gegründet. Auch jüdische Schulen gibt es viele, theils als Privatanstalten, theils als Gemeindeanstalten, insbesondere aber eine Mittelschule in Gleiwitz. Außerdem bestehen als Elementarschulen 8 Knappschaftsschulen des oberschlesischen Knappschafts-Vereins zu Tarnowitz, ferner einige Sonntagsschulen als Fortbildungs-Anstalten für Handwerkslehrlinge und Gesellen in Ratibor, Leobschütz 2c.; ferner die Realschule zu Neisse und die Bergbauschule zu Tarnowitz. Als höhere Lehranstalten bestehen 5 katholische Gymnasien zu Oppeln, Ratibor, Gleiwitz, Leobschütz und Neisse und das evangelische zu Ratibor, die 1837 von 1477, 1855 von 2218, 1858 von 2091 Schülern besucht wurden. Für Landwirthschaft gibt es eine königl. Lehranstalt zu Proskau, und vom schlesischen landwirthschaftlichen Central-Verein 1858 gegründet eine Ackerbau-Schule zu Birtultau. Der Verkehr wird durch Straßen und Eisenbahnen gefördert; namentlich ist der Rgbz. durch die verschiedenen Eisenbahnen wichtig im Verkehr zwischen Deutschland, Polen und Oesterreich. Vereine für Bildung bestehen mehrere und verschiedene, nämlich 12 landwirthschaftliche zu Oppeln, Neisse, Grottkau, Leobschütz, Rybnik, Ratibor, Beuthen, Kreuzburg, der oberschlesische berg- und hüttenmännische Verein zu Königshütte, philomatische Vereine für wissenschaftliche Belehrung zu Neisse, Leobschütz 2c., für Musik und Gesang 2c. Das ehemalige Fürstenthum Oppeln war bis 1532 Besitzthum besonderer Fürsten aus dem Piasten-Stamm, kam dann, mit Ratibor vereinigt, an Brandenburg, aber 1553 wieder davon ab, wurde 1556 mit Böhmen und erst durch König Friedrich II. mit Preußen vereinigt. Das Gebiet des alten Fürstenthums ist jetzt in die Kreise Oppeln, Falkenberg, Neustadt, Kosel, Tost-Gleiwitz, Groß-Strehlitz, Lublinitz und Rosenberg vertheilt. 2) Kreisst. und Hauptort des gleichnam. Rgbzs. ebd., OSO. 11¼ Mln. von Breslau, r. an der Oder; 50° 36′ 30″ N. 15° 37′ O.; 1831: 6420; 1837: 6821; 1840: 6969 (und 131 Mann Militär); 1843: 7562 (und 188 M. Mil.); 1846: 7809 (und 218 M. Mil.); 1849: 7699 (und 280 M. Mil.); 1852: 8293 (und 146 M. Mil.); 1855: 8340 (und 137 M. Mil.); 1858: 8998 Ew.; 1 ev. und 3 kath. Kirchen, Synagoge, Sitz der Regierung des Rgbzs., eines Kreis- u. Schwurgerichts, Hauptsteueramt, Domänen-Rentamt, Post, Prüfungscommission für Bauhandwerker, Aichungs-Commission, kathol. Gymnasium, Hebammen- und Entbindungs-Institut, kathol. Krankenhaus (Sct.-Adalbertshospital), Leineweberei, Strumpfwirkerei, Gerberei, Töpferei, chemische Fabriken, Kalkbrennerei, Ziegelei, Bierbrauerei, Speditionshandel, Getreide-, Vieh- u. Wollmärkte, Schifffahrt; Schloß (1426 erbaut, 1625 abgebrannt und darauf wieder hergestellt; die alte (998) Sct.-Adalbertskirche; Station der Oberschlesischen Eisenbahn und der Oppeln-Tarnowitzer Zweigbahn; Gefecht zwischen Preußen und Oesterreichern 1745, 16. Juli, und 1761, 25. Juli von den Russen eingenommen. Der Kreis hält 25.93 QM., und 1840: 8772; 1843: 9504; 1846: 9966; 1849: 9649; 1852: 10,451; 1855: 10,414 städt. Ew.; und 1840: 67,764; 1843: 71,419; 1846: 74,100; 1849: 73,111; 1852: 76,513; 1855: 75,517 ländl. Ew. 3) Ortschaft ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und NW. bei Oels und S. bei Juliusburg; mit Neugarten 112 Ew.; Schloß, Vorw. 4) Df. in Sachsen, Krdr. Budissin, Amth. und GA. Löbau; 1855: 165; 1858: 181; 1861: 194 Ew. 5) **Norder-, Süder-,** Pfrdf. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Neuhaus a. d. Oste; 241 u. 229 Ew., und die Ortsch. Oppeler Geest 41 Ew. [40 Ew.

Oppelroth, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef;

Oppelsbohm, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Waiblingen; 549 Ew. [bei Reichenau; 1855: 179; 1858: 189; 1861: 180 Ew.

Oppelsdorf, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, Amth. Löbau, GA. u.

Oppelwitz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Schwiebus; 190 Ew.

Oppen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. u. bei Aachen; 176 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Wehlau; 70 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und bei Merzig; 275 Ew.

Oppenau, St. in Baden, Mittelrheinkr., A. und SO. von Oberkirch, am Fuß des Kniebis, an der Rench, in einem engen und rauhen Thal; 48° 28′ 35″ N. 5° 49′ 47″ O.; 1730 kath und 7 ev. Ew.; Viehzucht, Handel mit Holz, Harz, Pech, Waldkirschenwasser, Krugfabrik; Mineralbad. [380 Ew.

Oppenberg, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg;

Oppendorf, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Bergheim; 20 Ew. 2) Gemeinde ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Lübbecke, NNO. bei Wehdem; 970 Ew. 3) **Pandura,** Gemeinde in Steiermark, Bez. Cilli, bei Tabor. [bei Schivelbein; 32 Ew.

Oppenfelde, Forstkolonie in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard,

Oppenhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Sct.-Goar, bei Boppard; 270 Ew.

Oppenheim, 1) Kreisst. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, W. von Darmstadt und SSO. von Mainz, an einer Höhe, worauf die Ruine der Reichsburg Landskrone steht, l. am Rhein; 49° 51′ 19″ N. 6° 1′ 20″ O.; 3218 Ew. (theils evang., theils kathol.); 1 ev. und 1 kath. Kirche und 1 Simultan-Kapelle; Hospital, Flußhafen, Weinbau, Weinhandel, Schifffahrt. Die Stadt litt schwer im dreißigjährigen Kriege, in dem Gustav Adolf hier über den Rhein ging; 1688 und 1689 verwüsteten die Franzosen die Stadt durch Feuer. Nahe die schwefelige Sirona-Quelle. 2) Ort in New-York, Grfsch. Fulton, WNW. von Albany, am Mohawk; 1820: 3045; 1850: 2315 Ew.; 17 Wassermühlen.

Oppenhuizen, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Wijmbritseradeel; 1840: 354 Ew.

Oppenitz, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), in der Eisenwurzen, bei Hollenstein. [312 Ew.

Oppenrod, Df. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Gießen;

Oppenroth, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und 1 St. von Münchberg; 58 Ew. [268 prot. Ew.

Oppens, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Iferten (Yverdon);

Oppenwehe, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Lübbecke, NNO. bei Wedem; 1133 Ew.

Oppenweiler, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. und NO. bei Backnang, an der Mur; 752 Ew.; Schloß, Gewerbe, Viehzucht, wenig Ackerbau. [lau; 252 Ew.

Opperau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und bei Bres-

Opperdoes, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland; 1840: 582 Ew.

Opperhausen, Df. in Braunschweig, Kr. Gandersheim; 500 Ew.

Opperkofen, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Straubing, bei Feldkirchen; 105 Ew.

Opperode, Df. in Anhalt-Bernburg, A. Ballenstedt; 519 Ew.

Oppersdorf, 1) Krchdf. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Regenstauf, bei Hainsacker; 167 Ew. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und NO. bei Neisse; 1003 Ew.

Oppershausen, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt und bei Celle; 322 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Langensalza, bei Mühlhausen; 336 Ew.

Oppershofen, kathol. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Friedberg, an der Wetter; 684 Ew.

Oppertshausen, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Simmern, bei Kirchberg; 95 Ew. [Bissingen; 241 Ew.

Oppertshofen, ev. Pfrdf. in Baiern, Schwaben, Ldgr. und bei

Opperz, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, A. Neuhof; 520 Ew. mit Engelsburg, der Opperzmühle und den Erlenhöfen.

Opperzau, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Waldbröl; 150 Ew.

Oppido, 1) Flck. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und NO. von Potenza; 6000 Ew.; Weinbau, Seidenraupenzucht. 2) St. ebd., Prov. Calabria-ulter. 1., Distr. und OSO. von Palmi und NO. von Reggio; 8000 Ew.; Bischofsitz. Die alte Stadt wurde durch das Erdbeben 1783 zerstört. [prot. und 2 kath. Ew.

Oppikon, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; 126

Oppin, ev. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., N. bei Halle; 458 Ew.

Opping, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Pfarrkirchen, bei Triftern; 64 Ew. 2) **Oepping,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen.

Oppingen, Df. in Württemberg, Donaukr., OA. Geislingen, auf der Alp; 169 Ew.; guter Töpferthon.

Oppio, Schloß in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Mori, am gleichnam. See. [land, bei Reichenbach; 146 Ew.

Oppiten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Hol-

Oppitz (**Alt-, Neu-**), Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Königswartha; 1858: 298 Ew. [1858: 85 Ew.

Oppitzsch, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Oschatz;

Oppligen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Konolfingen; 502 prot.

Oppolan, s. Opolan. [und 2 kath. Ew.

Oppolz, Opolz, Oppolitz, Ticha, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Böhmisch-Reichenau; 795 Ew.

Opporowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labischin; 236 Ew. 2) s. Oporowo.

Opposchinek, Oppotschinek, s. Opoczinek.

Opposchna, Opposchuo, s. Opoczno.

Opposchnitz, Oppotschnitz, s. Opoczinitz.

Oppova, kath. und griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, an der Temes, am Pancsova; 3150 Ew. [Jodoigne; 1850: 1662 Ew.

Opprebais, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles, bei

Oppuers, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Malines, bei Puers; 1850: 962 Ew. [490 Ew.

Oppum, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Crefeld;

Oppurg, Df. in Sachsen-Weimar, Kr. und SW. bei Neustadt; 525 Ew.; Schloß, Brauerei.

Opra-Kertsesora, Kertschen, Capreszore, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Fogaras, bei Also-Szombathfalva; 470 Ew.

Oprasi, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. und bei Ragusa.

Oprechtitz, Oprechtice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neugedein, bei Stanetitz; 425 Ew. [novol.

Oprilowce, kathol. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tar-

Oprisaveze, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Garesin, an der Save; 800 Ew.

Oprischeni, Panzir, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, Hrsch. Kuczurmare, bei Sereth.

Oprostowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier; 200 Ew.

OprySzowce, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stanislawow.

Opschina, s. Optschina.

Opsen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, W. bei Wissen, l. an der Sieg; 81 Ew. 2) s. Obsen.

Opslo, Gamle-Byen, vor der Gründung von Christiania 1624 eine um 1056 gegründete und nachher bedeutende Stadt und Königssitz, jetzt zu Christiania mit 800 Ew. gehörig; Bischofsitz, Alaunwerk.

Opspringen, Obspringen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Heinsberg; 330 Ew.

Optovacz, Krchdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. u. bei Sign.

Optschina, Df. in Oesterreich, Triest, N. unweit Triest, auf einer Höhe, wo man den Golf und die fernen Alpen übersieht, aber auch der Bora-Sturm so furchtbar wüthet, daß er beladene Frachtwagen umstürzt. [Przibram, bei Piczin.

Optschow, Obcow, Obczow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez.

Optwijzel, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Achtkarspelen; 1840: 927 Ew.

Opukinskij, Cap der russischen Küste von Asien, im Behring-Meer, zwischen den Mündungen der Opuka und Okuna; 62° N. 172° 30′ O.

Opus, kleine St. und Hauptort des Distr. Narenta in Dalmatien, Kr. Spalato. [(Löwen); 1850: 674 Ew.

Opvelp, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und bei Louvain

Opwetten, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, Bez. Nunen; 1840: 588 Ew. [pingedam; 1840: 221 Ew.

Opwierda, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, Bez. Ap-

Opwyck, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. und NW. von Brüssel (Bruxelles), N. bei Assche; 1850: 3587 Ew.

Oqmeh, Ort in Nubien, SW. von Deyr, im Wadai-el-Hasjar, am Nil. [gos; 130 Ew.

Oquillas, Hoquillas, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Bur-

Oquina, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Vitoria; 56 Ew.

Or, Nebenfluß des Ural l., in Asien; entsteht im Lande der Kirgisen in der Tartarei, und mündet im Guv. Orenburg, in Rußland, bei Orsk.

Ór, 1) Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Nyir-Bathor. 2) **Eör, Joor,** ref. und kathol. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. und bei Unghvar. 3) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gespsch. Somogy, bei Zalany.

Oradour, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und SW. von Saint-Flour, bei Pierrefort, r. am Pres; 1240 Ew. 2) **-Fanais,** Df. ebd., Dep. Charente, Arr. u. NO. von Confolens; 1150 Ew. 3) **-Sct.-Geneft,** Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. und N. von Bellac, r. am Bram; 1268 Ew. 4) **-sür-Glane,** Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. und NO. von Rochechouart, r. an der Glane; 1722 Ew. 5) **-sür-Vayres,** Flck. ebd., SSO. von Rochechouart; 3128 Ew.; Sichelfabrik, Fabrik von spanischem Weiß; großes Mergellager.

Orageuse, niedrige und schön bewaldete Insel im Großen Ozean, NW. bei Neu-Irland; 1° 40′ S. 148° 10′ O.

Orago mit **Cavaria,** Pfarrort in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Gallarate; Meiereien, Mühlen.

Orahovacz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, am Paß Kuk; 380 Ew.

Orahovaz, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, an der Bucht Perasto.

Orahovecz, Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 370 Ew.

Orahovicza, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Kosztainicza; 190 Ew. 2) Mflck. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz); 1500 Ew. [25′ O.

Orai, Ort in Agra, in Hindostan, SO. von Jalun; 25° 29′ N. 79°

Oraison, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. und SW. von Digne, l. an der Durance; 1855 Ew. 2) Insel im Großen Ozean, an der Ostküste von Neu-Irland; 3° 28′ 0″ S. 151° 19′ 45″ O.

Orak, Türkische Insel an der Küste von Anadoli (Anatolien), im Golf von Stanchio, S. von Budrun.

Orakh, Flck. in der Wallachei, Kr. Jalomnitza, W. bei Hirsowa, an der Jalomnitza. [Varzi; 3500 Ew.

Oramala, Df. in Sardinien, Prov. Bobbio, Mand. und N. bei

Or-Allya-Boldogfalva, Orlya-Boldogfalva, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Hatzeg.

Ór, 1) **Also-, All-Ór, Urischor, Steindorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees, am Szamos; viele Juden. 2) **Also-, Unter-Warth,** ref. und kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Güns.

Oran, 1) die westliche Prov. von Algerien, die im W. an Marokko grenzt und im N. mit einer hohen und nackten Felsenküste in einer mehr als 60 Mln. langen Strecke an das Mittelmeer stößt. Seit der ersten Eroberung haben die Franzosen in diesem Theil die westliche Grenze von Mailah oder Rio-Salado zuerst durch den Frieden an der Tafna 1837, 30. Mai bis dahin und erst später noch mehr, und ebenso auch südwärts erweitert, so daß jetzt diese Prov. die Städte Oran, Arzew, Mazagran, Mostaganem, Tekedempt, Mascara, Tlemsen umfaßt. An der Küste befindet sich die Bucht von Oran, die zwischen Abudja O. und dem Cap Falcon W. eine Weite von 3½ Mln. hat und 1½ Mle. tief in das Land dringt. Hie ist der gute Hafen Mers-el-Kebir (s. diesen Art.) mit tiefer Rhede. NO. davon ist zwischen dem Cap Carbon W. und der Landspitze von Mazagran O. die 4 Mln. weite Rhede, die 2 Mln. weit in das Land dringt. In dieser ist die Küste weniger steil als in jener, doch sind beide die besten Ankerplätze in Algerien. Auf der zwischen Arzew und Oran hinausragenden Landzunge steht das Löwengebirge, dessen nordöstlicher Theil der 1860 F. hohe Berg Amordakno ist. W. von Oran bis zur Tafna und S. bis zum Salzsee oder Sebgha steht das Gamara-Gebirge, das im W. das Cap Bigalo bildet. Auch weiter S. u. SW. von dem See ist das Land gebirgig durch den 900 F. hohen Berg Kerubis zwischen den beiden Quellflüssen des Mailah, durch den 1500 F. hohen Berg Schersa zwischen dem Sig und Habra 2c. Die Berge W. von Oran bestehen aus Schiefer, der beinahe senkrecht und nur mit geringer Neigung gegen N. lagert. Der Boden des Landes besteht größtentheils aus rothem und weißem Thon, selbst in den Ebenen lagert die schwache Decke der Dammerde auf salzreichem Untergrunde. Daher ist auch das Wasser der Flüsse wie der Seen und Brunnen salzig, und die Ausbeute von Salpeter sehr ansehnlich; deshalb ist auch der Mangel an Trinkwasser so empfindlich. Die Ebenen liegen zwischen Gebirgen. Die beträchtlichsten sind die S. am Schelif, W. daran die Geha-Ebene u. die des Mina, eines südlichen Zuflusses des Schelif, dann die des Habra und die des Sig; davon SSW. die Ebene Tleuent, W. daran die Hantar-Ebene, davon S. die Mekerra-Ebene, die im SW. vom Berge Tufaman, S. vom Berge Begrah, SO. von dem Berge Fertul, NO. von dem Berge Meniarin u. N. durch einen niedrigen Gebirgszug von den Ebenen Tleuent und Hantar geschieden umgeben ist. S. am Sebgha-See breitet sich die Ebene Meleta, davon NO. die Tlelat-Ebene und bei Mascara die Egrhes-Ebene aus. Die Flüsse, welche in das Mittelmeer münden, sind von W. her die Tafna, durch Zusammenfluß des Zeitun und Jesser gebildet; der Mailah oder Rio-Salado; der Makra, entstehend aus dem Zusammenfluß des Sig u. des Habrar mit dessen Zuflüssen; der Schelif mit dem Mina u. deren Zuflüssen. 2) **Waran,** Hauptst. der gleichnam. Prov. terrassenförmig am Mittelmeer in der gleichnam. Bai am östl. Fuß des Felsens Djebel-Santo oder Santa-Cruz (Sainte-Croix) oder auch Mergiafis genannt, und von dem Bach el-Rahi, der gutes Trinkwasser hat, durchflossen und in einen westlichen und östlichen Theil getrennt; 35° 44′ 20″ N. 3° 2′ 28″ W.; 13,500 Ew. In jenem Stadttheil steht die alte Kasbah, in diesem die neue; übrigens ist die Stadt durch Forts befestigt, Sitz des Directors der Prov. Oran, eines Tribunals erster Instanz und anderer Behörden nebst mehreren fremden Consuls und Schulen. Das Klima ist hier sehr heiß, aber gesund. Die Spanier eroberten die Stadt 1509, und behaupteten dieselbe, nachdem sie schon alle übrigen Besitzungen auf dieser Küste verloren hatten, bis 1708, wo sie ihnen die Eingebornen entrissen, eroberten sie aber 1732 wieder, gaben sie jedoch, 1790 durch ein Erdbeben zerstört, 1792 auf. 1830 wurde sie von den Franzosen erobert. Den Spaniern war sie nur ein Deportationsort für Verbrecher, jetzt hat sie durch den nahen Hafen Mers-el-Kebir einen lebhaften Verkehr.

Orange, 1) Grfsch. in Florida; 5253 QM., 1850: 466 Ew. (226 Sklaven); Hauptort: Mellonville. 2) Grfsch. im S. von Indiana; 395 QM., 1820: 5368; 1840: 9602; 1850: 10,809 Ew.; Hauptort: Paoli. 3) Grfsch. im SO. von New-York; 760 QM., 1820: 41,213; 1830: 45,372; 1840: 50,739; 1850: 57,145 Ew.; hat vorzügliche Eisenminen. Hauptorte: Goshen und Newburg. 4) Grfsch. im N. von North-Carolina; 676 QM., 1820: 3492; 1830: 45,372; 1840: 24,356; 1850: 17,055 Ew. (davon 5244 Sklaven); Hauptort: Hillsborough. 5) Grfsch. im O. von Vermont, W. am Connecticut; 650 QM., 1820: 21,681; 1830: 27,285; 1840: 27,873; 1850: 27,296 Ew.; Hauptort: Chelsea. 6) Grfsch. im O. von Virginia; 376 QM., 1820: 12,913; 1830: 14,637; 1840: 9125 (davon 5364 Sklaven); 1850: 10,067 Ew. (5921 Skl.); Hauptort: Orange, 1850: 1007 Ew. 7) Ort in Connecticut, Grfsch. New-Haven; 1850: 1476 Ew. 8) Ort in Indiana, Grfsch. Fayette; 1850: 1129 Ew. 9) Ort ebd., Grfsch. Noble; 1850: 607 Ew. 10) Ort ebd., Grfsch. Rush; 1850: 1672 Ew. 11) Ort in Massachusetts, Grfsch. Franklin; 1850: 1701 Ew. 12) Ort in Michigan, Grfsch. Jonia; 1850: 378 Ew. 13) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Grafton; 1850: 451 Ew. 14) Ort in New-Jersey, Grfsch. Essex; 1850: 4385 Ew. 15) Ort in New-York, Grfsch. Rockland; 1850: 4769 Ew. 16) Ort ebd., Grfsch. Steuben; 1850: 2055 Ew. 17) 8 Orte in Ohio: Grfsch. Ashland, 1850: 1822 Ew.; ebd., 1850: 266 Ew.; Grfsch. Carroll, 1850: 1577 Ew.; Grfsch. Cuyahoga, 1850: 1063 Ew.; Grfsch. Delaware, 1850: 1150 Ew.; Grfsch. Hancock, 1850: 701 Ew.; Grfsch. Meigs, 1850: 948 Ew.; Grfsch. Shelby, 1850: 922 Ew. 18) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Columbia; 1850: 1077 Ew. 19) Ort in Vermont, Grfsch. Orange; 1850: 1007 Ew. 20) Ort in Virginia, Grfsch. Orange; 500 Ew.; davon SW. der Badeort **Orange-Springs.** 21) Cap der Nordspitze des Feuerlandes, an der Magelhaens-Straße. 22) Cap der nördlichsten Küstenspitze von Brasilien, an der Mündung des Oyapock; 4° 8′ N. 53° 40′ W. 23) St. und Hauptort des Arr. im Dep. Vaucluse in Frankreich, N. von Avignon, l. am Aigues, in einer schönen Ebene, von kleinen Flüssen bewässert; 44° 7′ 57″ N. 2° 28′ 15″ O.; 1789: 8042; 1821: 8307; 1831: 9123; 1841: 8633 Ew.; Sitz der Behörden und Gerichte; Collége, Bibliothek, Rothwein- und Krappbau, Seidenraupenzucht, Seiden- und Krappmühlen, Seidenspinnerei, Wollzeugweberei, Oelmühlen, Färbereien, Gerbereien, Handel mit Wein, Branntwein, Oel, Saffran, Trüffeln, Honig, gelbem Wachs 2c.; Braunkohlengruben; ein alter schöner römischer Triumphbogen zur Erinnerung des Sieges des Marius über die Cimbern, und Ueberreste eines römischen Amphitheaters. Die Stadt war der Hauptort des gleichnam. Fürstenthums, dessen Titel u. Besitz durch die Tochter und einzige Erbin des Fürsten von Orange, Philibert von Challon, der 1530 starb, an das Haus Nassau kam, aber von Louis XIV. durch den Utrechter Vertrag für Frankreich erworben wurde, bei dem es seitdem blieb, mit 15,941 Hectar.

Fläche. Das Arr. hält 97,312 Hectar. und 1831: 66,653; 1841: 68,602; 1851: 73,286 Ew. in 6 Cantons 24) niederländ. Fort in Ashanti auf der Goldküste von Ober-Guinea, NO. vom Dreispitzen-Cap. 25) Bucht auf der Westküste von Jamaica, mit gleichnam. kleinen Insel; 18° 22′ N. 81° 8′ O. 26) kleine Insel der Baschi-Gruppe (s. ebd.); NOSpitze 20° 50′ 40″ N. 119° 31′ 3″ O. 27) Bucht an der Ostküste von Neu-Foundland, N. von der White-Bai; 50° 35′ N. 58° 50′ W.

Orangeburg, Grfsch. in Süd-Carolina; 1453 QM., 1820: 15,653; 1830: 18,453; 1840: 18,519 Ew. (11,934 Sklaven); 1850: 23,582 Ew. (15,384 Skl.); Hauptort: Sumterville.

Orange-Fluß, Gariep, der größte, aber in seinem Lauf noch wenig bekannte Fluß in Süd-Afrika; entsteht im Kaffernlande, durchfließt das Hottentotten-Land von O. gegen W., und mündet in den atlantischen Ozean, N. vom Cap Volta, 28° 30′ S. 14° 15′ O. Die Wüsten, welche er durchfließt, zehren sein Wasser so sehr auf, daß er nur wenig dem Ozean zuführt. Ohngefähr in der Mitte seines Laufes hat er einen Wasserfall von ohngefähr 400 F. Höhe bei 500 Metres Breite.

Orangerie, Hafen an der Südseite einer der Inseln des Louisiade-Archipels; 9° 54′ 0″ W. 147° 32′ 45″ O.

Orangetown, Ort in New-York, Grfsch. Rockland, am Hudson; 1820: 2257; 1840: 2771; 1850: 3227 Ew.

Orangeville, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Barry; 1850: 364 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Wyoming; 1850: 1438 Ew.

Orang-Kubu, wildes Volk im Reich Palembang auf der Insel Sumatra. [Inseln (s. diesen Art.); 11° 10′ N. 16° W. Grw.

Orango, die südlichste und größte der Bissaõ- oder Bissagos-

Orani, 1) Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. und SW. von Troki, an der Neretschanka. 2) Df. und Mand. auf der Insel Sardinien, Pref. Nuovo; 1951 Ew. [nam.

Orania, Ort im niederländ. Guiana, auf der Küste, O. von Suri-

Oranienbaum, 1) St. in Anhalt-Dessau, A. und OSO. von Dessau; 2035 Ew.; Schloß mit schönem Garten u. mit Orangerie, Tabackbau. 2) Kreisst. des Kr. Peterhof in Rußland, Guv. Sct.-Petersburg, S. von Cronstadt und an der Südküste des Meerbusens von Finnland; 59° 54′ 57″ N. 27° 24′ 51″ O.; 1849: 1015 Ew.; kaiserliches Schloß, Marine-Hospital.

Oranienburg, 1) St. in Preußen, Rgbz. u. NNO. 5½ Mln. von Potsdam, Kr. Niederbarnim, und NNW. 4 Mln. von Berlin, r. an der Havel und am Oranienburger Kanal; 1831: 2566; 1837: 2872; 1840: 3098 (und 89 M. Mil.); 1843: 3368; 1846: 3519; 1849: 3584; 1852: 3759; 1855: 3630 Ew.; ev. Kirche, Gerichtsdeputation, Rentamt, Untersteueramt, Post, Oberförsterei, Mittelschule, Wollweberei, Fabrikation von Seife, Lichtern, Watte und chemischen Produkten (Schwefelsäure ꝛc.) in dem ehemal. kurfürstlichen Lustschloß, das 1665 zu Ehren der Kurfürstin Louise aus dem Hause Oranien erbaut, und nach dem die Stadt Bötzow umgenannt ist; Wassermühlen an der Havel. 2) **Ranenburg,** Kreisst. in Rußland, Guv. Riäsan, WNW. von Tambow, am Zusammenfluß der Yagodnaja mit der Sstanowaja-Riasa; 1849: 3982 Ew.; Getreidehandel. Der Kreis Ranenburg (Oranienburg) hatte 1851: 113,480 Ew. [Niederbarnim, bei Oranienburg; 77 Ew.

Oranienburger Berg, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr.

Oranmore, Pfrdf. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. und O. bei Galway, an der Galway-Bucht; 4688 Ew.; altes Schloß, Marmorbrüche.

Oransa, eine der Hebriden-Inseln, SW. bei South-Uist.

Orarne, 1) eine der Skären an der Küste von Schweden, Gefleborgs-Län, Vogtei Gästrikland, Krchspl. Gefle. 2) eine Skäre mit Krchspl. ebd., Vogtei Södra-Helsinge. [im S. der Hoang-ho durchfließt.

Orat, ein Mongolen-Volk, an der Grenze von China, deren Gebiet

Oratin, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Krapinzke-Toplicze; 70 Ew.

Oratow, Flck. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. und O. von Lipowetz.

Oratsche, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, und Vorstadt von Krappitz. 2) Df. ebd., Kr. Neustadt, OSO. bei Chrzelitz und W. bei Krappitz, am Zülzer Wasser; 560 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Tost-Gleiwitz, bei Tost; 208 Ew.

Oratzen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck; 119 E.

Orava, s. Rahova.

Oravaz, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und Distr. Cattaro.

Oraveze, ev. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Zohl (Sohl), bei Neusohl, in einem Thal; 390 Ew.

Oravia, St. in Ecuador, Dep. Assuay, am Napo.

Oravicza, 1) Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), bei Nemeth-Oravicza; 1725 Ew.; Wein- und Zwetschenbau, Bergbau. 2) Mflck. in Slavonien. Gspsch. Essegg (Verözz), am Gebirge; 1500 Ew. 3) **Nemeth-, Deutsch-,** Bergstadt im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Krasso), SSO. von Temeswar; 45° 33′ 9″ N. 15° 34′ 54″ O.; 3900 Ew.; 1 kath. und 1 griech. Pfarre; Ober-Berg-Direction, Districtual-Berggericht für die banatischen Bergwerke; gebirgige Gegend ohne Ackerbau, große Waldung, Bergbau auf Kupfer, Silber und Eisen, Jahrmärkte, Gewerbe. [Arva; 625 Ew.

Oravka-Kulich, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch.

Orawa, griech. Krchdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Stry, Hrsch. Skolo, bei Koziowa.

Orawais, Krchspl. in Finnland, Wasa-Län, Vogtei Medlersta-Korsholm, am bottnischen Meerbusen; Eisenhütte. [Koziowa.

Orawczyk, griech. Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Stry, bei

Orawski-Zamek, s. Arva 4.

Orari, Gebirge im NO. der Japan. Insel Nippon.

Orb, 1) St. und Ldgr. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, WNW. von Burgsinn, der kurhess. Grenze nahe, am Einfluß der Hassel in die Orb; 50° 13′ 38″ N. 7° 0′ 33″ O.; 3940 Ew. (90 Juden); kathol. Pfarre, Rentamt, Forstamt, Bergamt, Hauptsalzamt, Post, Institut der barmherzigen Schwestern, Institut der armen Schulschwestern, Papierwaarenfabrik, Saline, die jährlich mehr als 40,500 Ctr. Kochsalz und an 7230 Ctr. Viehsalz gibt; Ziegeleien, Oel- und 12 Wasserm.; Minequelle. Das Ldgr. hält 4.813 QM., 1818: 6577; 1834: 12,673; 1840: 12,570; 1852: 11,583; 1855: 10,876; 1858: 10,885 Ew. Das rauhe Land ist dem Ackerbau ungünstig. 2) **Orbe,** Fluß in Frankreich, Dep. Hérault; entsteht im Arr. Lodève, bei Roumières, fließt an Béziers vorüber, wo er unterhalb vom Canal-du-Midi durchschnitten ist, und mündet 3 St. unterhalb letzterer Stadt in das Mittelmeer, nach einem Lauf von ohngefähr 27 St.; ist zum Theil schiffbar.

Orba, Nebenfluß des Bormida r., in Sardinien; entsteht in den Apenninen am Monte Faiale, N. bei Sassello, fließt nordwärts u. mündet S. unweit Alessandria, nach 12 St. Lauflänge.

Orba, Orbo, Orbau, Varba, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Maros-Vasarhely, zwischen Gebirgen. [Lindlar; 48 Ew.

Orbach, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürt, bei

Orbais, 1) Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles, bei Perwez; 1850: 805 Ew. 2) **-l'Abbaye,** St. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. und SW. von Epernay, bei Montmort, am Surmelin; 914 Ew.

Orban, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und SSW. bei Alby; 570 Ew.

Orban-fa, Urbersdorf, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Raba-Szent-Mihaly und Raba-Keresztur; 360 Ew.; Weinbau.

Orbanich, Df. in Istrien, Bez. Rovigno, bei Dignano.

Orbanitz, Urbanice, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, bei Przelaucz, bei Lipoltitz; 195 Ew. [bei Egerszeg; 80 Ew.

Orbanos-fa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad,

Orbassano, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und SW. von

Orbau, s. Orbo. [Turin; 2661 Ew.

Orbe, 1) Fluß, der in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Sct.-Pons, aus dem NOEnde des kleinen Rousses-See entsteht, in den Schweizer K. Waadt fließt, hier den Jour-See durchströmt und bald nachher den Brenets-See bildet, sich dann bei der Mühle Bonport in Kalkfelsen verliert, aber nach der kurzen Strecke einer halben Stunde aus einer nackten und hohen Felsenwand wieder zum Vorschein kommt. Er fließt an Vallorbe und Orbe vorüber, heißt im untern Lauf Zihl oder Thiel, und mündet unter den Mauern von Yverdun in das SWEnde des Neuenburger Sees, nach einem Lauf von 12 St. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Bezirks im Schweizer K. Waadt, N. von Lausanne und SW. von Yverdun, an der Mündung des Orbe; 1880 prot., 36 kathol. und 7 jüd. Ew. Die Stadt ist alt, und bestand als Urba schon zur Zeit der Römer-Herrschaft. Sie war ehemals Sitz der Franken-Könige, von deren Palast noch Ruinen vorhanden sind, und später auch Sitz der Burgunder Könige. Ueber den Orb führt eine sehr alte Brücke aus dem 7. Jahrh., und eine schöne neuere mit nur einem Bogen von 30 Metres Höhe und 120 F. Weite. 3) s. Orb.

Orbec, Orbec-en-Auge, St. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. u. SO. von Lisieux, am Orbec, einem kleinen Nebenfluß des Touque, in einem fruchtbaren Thal; 3357 Ew.; lebhafte Industrie in Woll- und Baumwollzeugen, Mützen, Bändern, Wollspinnerei, Messern und Schneidewerkzeugen, Bleichen, Färbereien, Gerbereien ꝛc.

Orbeghir-Oola, Gebirge im N. der Mongolei, im Lande der Khalkas, das im NW. mit den Tangnou-Bergen zusammenhängt.

Orbek, Krchspl. auf der Dänischen Insel Fünen, SW. von Nyborg.

Orbelos, Gebirge u. Zweig in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Kostendil; mit 9000 F. Höhe.

Orbetello, Orbitello, kleine befest. St. in Toscana, auf einem Vorgebirge im gleichnam. See, in ungesunder Lage; 3000 Ew.; schöne Kirche, Sammlung etruskischer Alterthümer.

Orbey, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und WNW. von Colmar, bei La-Poutroye; 5670 Ew.; Baumwollspinnerei und -weberei, Sägemühlen.

Orbieu, Nebenfluß des Aude r., in Frankreich; entsteht im Dep. Aude, Arr. Limoux, bei Fourtou, fließt gegen NO., vorüber an La-Grasse; mündet bei Sct.-Martin-des-Caur, nach 10 St. Lauf.

Orbigny, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und NO. von Loches, bei Montrésor; 1155 Ew.; Wollzeugweberei.

Orbis, Df. in Baiern, Pfalz, K. und NO. von Kirchheimbolanden,

Orbitello, s. Orbetello. [bei Morschheim; 536 Ew.

Orbke, Bauerschaft in Lippe-Detmold, A. Lage; 240 Ew.

Orbo, 1) Fluß auf der Französ. Insel Corsica; entsteht am Monte-Oro, und mündet auf der Ostküste. 2) Praedium mit griech. Kirche in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg (Mittel-Szolnoker Stuhl), bei Zilah; 117 Ew. 3) **Uorbu,** walach. griech. Krchdf. ebd., Kr. Karlsburg, Bez. und bei Rathnod (Radnot). 4) **Orbau, Girbova, -Felsö,** walach. griech. Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg, Bez. u. bei Nagy-Enyed, am Fuß des Gebirges. 5) **-Felsö, Ober-Orbau, Girbou,** walach. griech. Pfrdf. ebd., Kr. u. bei Dees. 6) **Kis-, Közep-, Klein-, Girbovitza,** walach. Df. ebd., Kr. Klausenburg, Bez. und bei Nagy-Enyed. 7) **-Magyar, Orbau, Girbova,** walach. griech. Pfrdf. ebd. 8) **-Szasz,** prot. u. griech. Pfrdf. ebd., Kr. Hermannstadt, Bez. u. bei Reismarkt.

Orbroich, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, N. bei Hüls; 360 Ew.

Orby, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 381 Ew.

Orca, 1) Nebenfluß des Po l., in Sardinien; entsteht auf dem Ostabhang des Mont Iseran, in der Westspitze der Prov. Ivrea, und mündet oberhalb Chivas, nach einem Lauf von 18 St., gegen OSO. 2) Flck. in Spanien, Prov. und O. von Guadalajara und NO. von Cuenca; 680 Ew.; Eisen- und Salpetergruben.

Orcaden, s. Orkney-Inseln.

Orcay, Orsay, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und SO. von Versailles, bei Palaiseau; 1067 Ew.; Steinbruch.

Orce, 1) Flck. in Spanien, Prov. und N. von Almeria; 2500 Ew. 2) St. ebd, Prov. und ONO. von Granada und NO. von Baza; 2298 Ew.

Orcet, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und SO. bei Clermont-Ferrand, unweit Veyre; 1450 Ew.; guter Rothweinbau.

Orchamps, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und ONO. von Dôle, bei Dampierre, l. am Doubs; 840 Ew.; Porzellanfabrik. 2) **-en-Vennes,** Df. ebd., Dep. Doubs, Arr. und SSO. von Baume-les-Dames; 800 Ew. [300 Ew.

Orchard, East- und West-, 2 Dfr. in England, Grfsch. Dorset;

Orchei, St. in Rußland, Bessarabien, NO. von Kischenew.

Orcheston, Df. in England, Grfsch. Wilts; 234 Ew.

Orche, Horche, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Guadalajara; 2420 Ew.; Tuchweberei; Ruinen eines maurischen Palastes.

Orchies, St. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und NO. von Douai; 3568 Ew.; Flachsspinnerei, Zwirnfabrikation, Fabrikation, Fabriken für Seife, Töpferwaaren, Nägel, Oel, Ziegel; Gerbereien, Brauereien, Wachholderbeerbranntweinbrennereien, Handel mit Getreide, Oelfrüchten, Vieh rc.

Orchila, Urchilla, eine der Antillen-Inseln unterm Winde, gegenüber der Nordküste von Venezuela und dazu gehörig, O. von der Inselgruppe Los-Roques; Westspitze 11° 50′ 12″ N. 68° 34′ 25″ W.; Ostspitze 11° 51′ 44′ N. 68° 26′ 1″ W. (Jahrtmann); gegen 3 St. von W. gegen O. l., und niedrig, außer an den beiden Caps O. und W., die sehr hoch und bewaldet sind, während der übrige Theil dürr ist und überhaupt Mangel an gutem Wasser leidet. Die einzigen Thiere sind wilde Ziegen und Eidechsen. An der Nordküste liegen einige Eilande.

Orchimont, sehr altes Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. und S. von Dinant, l. am Semoy; 1850: 361 Ew.

Orchowek, Flck. in Polen, Guv. Lublin, Kr. u. OSO. von Radzye, am Bug; 1800 Ew. [wice, bei Sandowawisznia.

Orchowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, Hrsch. Niklo-

Orchowiec, Orchowko, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Kwieciszewo; 101 Ew. [Sinigaglia; 1589 Ew.

Orciano, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Urbino-Pesaro, W. bei

Orciatico, Df. in Toscana, Prov. und SO. von Pisa, SSO. bei Lari; 43° 26′ 20″ N. 8° 23′ 26″ O.; Alaungrube und Mineralquelle.

Orcier, Df. in Sardinien, Prov. Chiablese, Mandam. Thonon; 761 Ew.

Orcières, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und NW. von Embrun, am Drac; 1459 Ew.; Handel mit Wolle, Butter u. Käse.

Orcines, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und W. von Clermont-Ferrand; 1701 Ew. [Hauptort: Casaglione.

Orcino, Canton auf der französ. Insel Corsica, Arr. Ajaccio;

Orcival, Flck. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. WSW. von Clermont-Ferrand, O. bei Rochefort; 1260 Ew.

Orco, Nebenfluß des Po l., in Sardinien; entsteht am Ostabhang des Mont-Iseran, fließt OSO., und mündet nach 20 Mln. Lauf oberhalb Chiavasco.

Orcop, Df. in England, Grfsch. Hereford; 580 Ew.

Orcq, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai; 1850: 630 Ew. [Banat, N. von Temeswar; 1650 Ew.; Post.

Orczydorf, Orczifalva, Kokata, griech. Pfrdf. im Temeswaer

Orda, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Györök, an den Sümpfen des Platten-Sees; 315 Ew.; Weizen- und Kornbau.

Ordal, Df. in Spanien, Catalonien, zwischen Barcelona und Villafranca; 1813 Sieg der Franzosen über die Engländer.

Ordange, Ordingen, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Hasselt; 1850: 275 Ew. [bei Auch; 1178 Ew.

Ordan-Larroque, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und NW.

Ordas, 1) **Ordast,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Vereczell; 150 Ew. 2) ref. Pfrdf. ebd., Distr. u. Gspsch. Pesth, gegenüber Paks an der Donau; 860 Ew.

Ordenes, St. in Spanien, Prov. Coruña; 3900 Ew.

Ördenges-Füzes, Ördönyös-Füzes, Fisech, Füzes, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees, zwischen Gebirgen.

Ordefall, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 955 Ew.

Ordiarp, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und SW. bei Mauléon; 1225 Ew.

Ording, Pfrdf. in Schleswig, im W. der Landschaft Eiderstedt, W. von Garding, in der Nähe der nur selten benutzte Hafen Adamshafen; das Land theils Marsch, theils Geest; Fischerei.

Ordino, Df. in den Pyrenäen, im Andorra (s. ebd. 2.) -Thal, SSW. von Foix. [WSW. von Bersk, am Obi.

Ordinska, Flck. in Rußland, Guv. und SW. von Tomsk, Kr. und

Ordiquhill, Df. in Schottland, Grfsch. Banff; 637 Ew.

Ordod, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. und bei Oedenburg; 225 Ew.

Ördög, 1) **-Arka,** ein von den Avaren in Ungarn gemachter Damm, die sogenannte Teufelsschanze, die an der Donau bei Baja beginnt, vorüber an Halas und Felegyhaza in NORichtung bis jenseit der Theiß sich erstreckt bis Szeghalan an die Saret-Sümpfe, in der Gspsch. Bekes. 2) **-Keresztur, Krisztureł,** ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Bonzida; 255 Ew.

Ördögkut, Teufelsbrunn, Birle, Treznye, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Egregy, zwischen Gebirgen.

Ordom, Nebenfluß des Sebu l., in Marokko.

Ordorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg; 225 E.

Ordos, ein Mongolen-Volk im SW. der Mongolei, zwischen der großen Mauer und dem Fluß Hoang-Ho. [Radziechow.

Ordow, kathol. Krchdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Zolkiew, bei

Ordrups-Näes, Cap einer Landzunge an der NWKüste der dänischen Insel Seeland, die sich in den Seierö-Fjord erstreckt.

Ordu, Df. im türk. Asien, Paschalik und NNO. von Sivas und OSO. von Fatsa, am Schwarzen Meer.

Orduña, St. in Spanien, Prov. und S. von Bilbao und NW. von Vitoria, am Nervion; 2240 Ew.; die Stadtmauer mit 6 Thürmen ist arabischer Bauart. [37′ 22″ O.

Ordymnus, Berg auf der türk. Insel Metelin; 39° 15′ 0″ N. 23°

Ordzin, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 35 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Obrzycko; 149 Ew.

Ordzovjan, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau, in einer Ebene; 370 Ew.

Ore, 1) Df. in England, Grfsch. Sussex; 1228 Ew. 2) Krchspl. in Schweden, Falun-Län, Vogtei Nedan-Siljan.

Orebich, Orebici, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, auf der Halbinsel Sabioncello, gegenüber Curzola.

Oreby, Butt-of-Lewis, Cap der Nordspitze der Insel Lewis, an der Westseite von Schottland; 58° 31′ 0″ N. 8° 33′ 45″ O.

Orebro, s. Oerebro.

Orechau, 1) **Groß-,** Df. und Hrsch. in Mähren, Kr. Brünn; 350 Ew. 2) **Neu-,** Df. ebd., Bez. Iglau; 280 Ew. 3) **Klein-,** Df. ebd., Hrsch. Welehrad; 650 Ew.

Orecheg, 1) Df. in Istrien, Bez. Mitterburg, bei Lippa. 2) ist Nusdorf in Steiermark.

Orechek, 1) Df. in Krain, bei Mataria. 2) ist auch Nusdorf ebd.

Orecho, Orechowo, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und nahe bei Trentschin, an der Waag.

Orechonza, Df. in Krain, Kr. Neustädtl, bei Wrussnitz; 150 Ew.

Orechou, ist Nusdorf in Steiermark.

Orechoule, Df. in Krain, bei Krainburg, am Kanker; 60 Ew.

Orechouza, Df. in Krain, bei Sct.-Veith; 180 Ew.

Orechova, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar, bei Porosztо; 325 Ew. [2) Praedium ebd.; 85 Ew.

Orechovecz, 1) Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. u. bei Kreuz; 180 Ew.

Orechovze, ist Nusdorf in Steiermark.

Orechow, Kreisst. in Rußland, Guv. Taurien; 1800 Ew.

Orechowo, s. Orecho.

Oredak, Oszredak, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Jaszka; 90 Ew.

Oredesch, Nebenfluß des Luga r., in Rußland, Guv. Sct.-Petersburg. [53′ N. 78° 37′ O. Grw.

Oreeno, Ort in Allahabad, in Hindostan, NNO. von Ditteah; 25°

Oregfalu, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Groß-Torontal); 1160 Ew.

Öreg-Lak, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy.

Oregon, ein zu den Vereinigten nordamerikan. Staaten (United Staates) gehöriges Territorium, das im W. an den Großen Ozean stößt, aber nicht mehr überhaupt der nordwestlichste Theil der Vereinigten Staaten ist, seitdem 1853 der Theil von dem Columbia-Fluß nordwärts bis zu dem britischen Gebiet davon getrennt worden ist. In diesem verkleinerten Umfange liegt das Gebiet zwischen 42° bis 46° 20′ N. und 109° 30′ bis 124° 30′ W., grenzt im S. an California u. Utah, und wird im O. durch das Felsengebirge (Rocky-Mountains) von dem Nebrasca-Territorium geschieden. Die Fläche beträgt 341,463 QM. Das ganze Gebiet ist ein ödes, noch beinahe unbekanntes Gebirgshochland, zwischen dem Küsten-Gebirgszuge und dem Felsengebirge (Rocky-Mountains) im Binnenlande, und beide Gebirgszüge bilden die doppeltheilige nördliche Fortsetzung der Cordilleren. Das Küsten-Gebirge erstreckt sich von der californischen Halbinsel durch California, Oregon und Washington-Territorium nordwärts, größtentheils gegen NW. bis zu dem Berge Tsashtl, S. von der Grenze gegen Californien im 41° N. Bis hierher, durch Californien, besteht das Küstengebirge aus zwei parallelen Gebirgszügen. Südlich vom Tsashtl-Berge und dem Tlamath-Fluß verläuft der westliche oder eigentliche Küsten-Gebirgszug, während der östliche S. am Tsashtl-Berge von dem Sacramento-Rio (s. ebd.) und wieder 41° 40′ von dem zum Großen Ozean fließenden Tlamath-Fluß durchbrochen wird. So besteht im Oregon-Territorium nur ein Küsten-Gebirgszug, und zwar als eine ununterbrochene Fortsetzung dessen, welcher in Californien der östliche ist, bis zu dem Durchbruch des Columbia-Flusses auf der Nordgrenze gegen Washington, und zwar in nördlicher Richtung. Die höchsten Berge dieses Gebirgszuges Oregons, Cascade Range genannt, sind von S. nordwärts der Mount Pitt, im 42° 30′ N., in der Gegend, wo auf der Ostseite des Gebirges der beträchtliche Tlamath-See liegt; der Mount Mac-Laughlin, im 43° 28′ N., am Ursprung des zum Großen Ozean fließenden Umpqua-Flusses; der Mount Jefferson, im 44° 35′ N.; und am Nordende des Gebirgszuges, S. vom Durchbruch des Columbia-Flusses, der 16,000 engl. F. hohe Mount Hood, im 45° 30′ N. Auch der von dem Küstengebirge östlich liegende Theil des Territoriums ist von Gebirgen durchzogen, wodurch die weiten Gebiete des Columbia-Flusses (s. diesen Art.) und seiner Zuflüsse gebildet werden. Auf der Ostseite des Columbia stehen die Salmon-River-Mountains in der Richtung von SO. gegen NW., und auf der Westseite die Blue-Mountains (Blau-Berge) in anfangs nördlicher, dann nordöstlicher Richtung. Auf der Nordseite der ersteren fließt der Salmon-River dem Columbia zu. Dieser östliche Theil des Territoriums ist theils felsig dürr, theils sandig öde u. kahl, ohne Baum und fast ohne allen Pflanzenwuchs, dagegen das Klima verhältnißmäßig mild, und am mildesten das Küstengebiet. Hier ist der Winter kurz und durch die in dieser Jahreszeit herrschenden Süd- u. SWWinde gemildert, obschon Schnee fällt. Vom April bis November fällt nur wenig Regen, u. der Sommer ist angenehm. Dagegen herrscht im fernen Binnenlande im Sommer Trockenheit, aber der Winter ist streng, übrigens aber das Wetter äußerst wechselnd, so daß Kultur kaum möglich erscheint. Daher ist auch dieses weite Gebiet bis jetzt sehr schwach bevölkert. Im J. 1850 lebten hier, einschließlich des Washington-Territoriums, aber ohne die Indianer, 13,294 Menschen, nämlich 13,087 Weiße (8138 männl. und nur 4949 weibl.), und 207 freie Farbige (120 männl. und 87 weibl.). Davon waren 5 Weiße wahnsinnig u. 4 blödsinnig. Der Erwerb besteht in Landbau, Viehzucht, Jagd und Handel mit den Indianern. Der Viehstand war 1850: 5046 Pferde, 420 Esel u. Maulthiere, 9427 Milchkühe, 8114 Zugochsen, 24,188 Jungvieh, 15,382 Schafe und 30,235 Schweine. An Früchten wurden 1850 gewonnen: 211,943 Bushel Weizen, 106 Bush. Roggen, 2918 Bush. Mais, 61,214 Bush. Hafer, 91,326 Bush. Kartoffeln. Nach dem religiösen Bekenntniß besteht die Bevölkerung aus Baptisten (1 Kirche), Congregationalisten (1 K.), Methodisten (1 K.), Presbyterianern (1 K.), Katholischen (5 K.). An Unterrichtsanstalten bestanden 1850: 3 Elementarschulen mit 4 Lehrern und 80 Kindern in der Grfsch. Clackamus; Akademien 29 mit 44 Lehrern und 842 Schülern. Eingetheilt ist (1850) das Gebiet in die Grfsch. Benton, Clackamus, Clark, Clatsop, Lewis, Linn, Marion, Polk, Washington, Yam-Hill. Als Territorium wurde dies Landgebiet durch eine Congreß-Acte 1848, 14. Aug. anerkannt. Nach 1850 wurden in Oregon noch folgende 6 Grfsch. gebildet: Lane, Umpqua mit der gleichnam. Hafenstadt an der Mündung des gleichn. Flusses, Island mit dem Ort Penn-Cove, Jefferson mit dem Hafenort Townsend, Pacific mit der gleichnam. Stadt, und Pierce; im Washington-Territorium Thurston. — Die Indianer in Oregon und Washington schätzt man auf 23,000. Von S. gegen N. wohnen von der Küste aus landwärts im S. die Shaste, Klamet, Boonacks, und davon östlich und nördlich die Snakes oder Szoshones; davon und vom Salmon-River-Mountains nördlich die Saptins; davon N. die Nezperches; und davon W. auf der Nordseite des Columbia-Flusses die Walla-Walla und Cayuse; westwärts bis zu dem Kü-

stengebirge, und davon westlich und um den untern Lauf des Columbia=Flusses die Chinooks; von diesen südlich und im Küstenlande die Kilamute und die Galla=Puya. Im Küstenlande von Washington u. nördlich von den Chinooks wohnen die Chickeeles der Küste zunächst; nördlich davon die Clalams, und östlich, bis zu dem Küstengebirge, die Nisqually; östlich von dem Küstengebirge und im N. des Territoriums um den Columbia=Fluß die Flatheads, Selish und Kootanie. Sie sind insgesammt roh und wild, und leben nur von dem Ertrag der Pelzthier=Jagd. Sie gefährden nicht bloß die Wanderzüge aus dem O. in den W., sondern auch die Ansiedelungen der Weißen im Lande. So ist die Zerstörung der Presbyterian. Missions=Niederlassung 1847, 29. Nov. im Wallawa=Thal durch die Cayuses mit der Ermordung des Dr. Whitemann und vierzehn anderer nur ein Beispiel ihrer Grausamkeit. Der Besitz dieses weiten Gebiets war längere Zeit zwischen England und den Vereinigten Staaten streitig, und wurde letzteren von England erst 1846, 15. Juli durch Vertrag anerkannt. Geschichtliche Zeugnisse beweisen (de Guignes, Recherches sur les Navigations des Chinois du Côte de l'Amerique, 1757), daß die Chinesen schon lange vor Christus, z. B. um 420 v. Chr., in ihren weiten Seefahrten diese nordamerikanische Küste besuchten und hier Silber u. Gold holten. Den Europäern wurde diese amerikanische Küste erst durch Franz Drake um 1578 bekannt. Spätere Seefahrer, die hier landeten, waren De=Fuca 1592, Martin=de=Aguilla 1603, Bartolomeo=de=Fuente oder Fonte 1640; jedoch erst seit dem letzten Drittel des 18. Jahrh., mit Juan Perez 1774, Quadra 1775, Cook 1778, Berkeley 1787, Duncan und Colnett 1788, werden die Nachrichten häufiger u. genauer. Die Mündung des Columbia fand Capt. Meares 1788, nach dem Zeugniß des Capt. Rob. Gray 1789—1791 und Vancouver 1792. Um diese Zeit geriethen England u. Spanien über den Besitz und die Nutzung dieses weiten Gebiets in Streit, der durch den Escurial=Vertrag 1790 dahin ausgeglichen wurde, daß dasselbe beiden zur Nutzung gemeinsam sein solle; aber 1818 schlossen die Vereinigten Staaten mit Spanien einen Vertrag, wodurch Spanien ersteren das Gebiet vom 42° nordwärts abtrat. Dadurch wurden Englands Ansprüche beeinträchtigt, indem bisher auch die Hudson=Bai=Compagnie in diesem Gebiet für ihren Pelzhandel unter den Indianern Niederlassungen gegründet hatte. Dieser Streit wurde durch den schon erwähnten Vertrag 1846, 15. Juli geschlossen. Die Regierung der nordamerikanischen Verein. Staaten hatte schon 1804 Meriwether Lewis u. William Clarke ausgesendet, den Missouri und dessen Hauptarme in ihrem Lauf zu untersuchen, und außerdem den Columbia, Oregon oder Colorado oder einen anderen zur Wasserverbindung über den Continent zwischen den beiden Ozeanen zu suchen. Beide Männer gingen über das Felsengebirge, und erreichten 1805 die oberen Gewässer des Columbia. Ein Bericht darüber sagt: „Nachdem sie viele der Ströme, welche sich in den Columbia ergießen, überschritten hatten, erreichten sie im 43° 34′ N. den Kooskooskee, fuhren denselben bis zum hauptsächlichsten südlichen Arm, welchen sie Lewis=Fluß nannten, hinab, folgten demselben bis zu seinem Zusammenfluß mit dem großen nördlichen Arm, den sie Clarke's=River nennten, fuhren bis an die Mündung des Flusses hinab, landeten und schlugen an der Nordseite, am Cap Disappointement, ein Lager auf, in dem sie überwinterten. Im folgenden Frühling traten sie die Rückreise an zur Erforschung des Flusses stromaufwärts ... und kamen im Sept. 1806 nach einer Abwesenheit von 2 Jahren und 4 Monaten in Sct.=Louis an.“ Dadurch war der Anfang zur Erforschung des Inneren dieses weiten und öden Gebiets gemacht. Im J. 1809 bis 1810 vereinigten sich Bürger der Verein. Staaten zur Gründung von Niederlassungen in diesem Gebiet der Pelzthierjagd. An ihrer Spitze stand der Deutsche John Jakob Astor, der in New=York Kaufmann war. Dieser ließ sich südlich oberhalb der Mündung des Columbia nieder, und der Ort ist nach ihm Astoria genannt. Durch den Pelzhandel erwarb er sich hier ein ungeheures Vermögen, während jetzt der Ort selbst keine Bedeutung hat. — Der Name Oregon wurde zuerst von Jonathan Carver in seinen Reisen (1778) genannt. Wahrscheinlich ist er von dem spanischen Namen des wilden Majorans oregano gebildet, weil dieses Kraut hier wächst. Die Eingebornen geben ihm eine Form, die sich in unserer Sprache nicht ausdrücken läßt, wie Zeugen berichten. An der Küste von S. gegen N. sind bemerkenswerth: die Bucht der Mündung des Tlamathl, das Cap Blanco oder Orford, das Cap Gregory, und zwischen beiden die Mündungen der Flüsse Sequalchin, Cotamyts, Coquils, Caboos, die für Boote fahrbar sind, und gutes Wasser haben; die Bucht der Mündung des Umpqua mit einem guten Hafen und Ort; das hohe und steile Felsen=Cap Perpetua, an dem sich die Wogen mit der größten Heftigkeit brechen; das runde, steilhohe und weithin sichtbare Cap Foulweather, 44° 49′ N. 124° 18′ W. Grw.; das Cap Look=Out, 45° 32′ N., vor dem vier Felsenklippen liegen; die Mündung des Columbia. — Bedeutendere Orte Marysville in der Grfsch. Benton, S. von Oregon, an der Mündung des Mary in den Willamette; Salem in der Grfsch. Marion und Hauptort des Territoriums; Oregon, r. am Willamette, der nordwärts dem Columbia zufließt und viele Mühlen treibt, 1850: 697 Ew.; gegenüber Linn=City; Portland, l. oberhalb der Mündung des Willamette, mit dem Staatsgefängniß und 6000 Ew.; NNW. davon Milton, l. am Columbia, 1850 mit 692 Ew.

Oregon, 1) Grfsch. in Missouri; 1756 QM., 1850: 1432 Ew. (18 Sklaven); Hauptort: Thomasville. 2) St. u. Hauptort der Grfsch. Ogle in Illinois; 1850: 540 Ew. 3) Ort ebd., Grfsch. Schuyler; 1850: 747 Ew. 4) Ort in Indiana, Grfsch. Stark; 1850: 108 Ew. 5) Ort in Michigan, Grfsch. Lapeer; 1850: 205 Ew. 6) Ort in Ohio, Grfsch. Lucas; 1850: 436 Ew. 7) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Wayne; 1850: 561 Ew. 8) **=Bar mit Rock=Spring,** Ort in California, Grfsch. Sutter; 1850: 42 Ew. 9) **=Canon,** Ort ebd., Grfsch. Eldorado; [1850: 126 Ew.

Oregrund, s. Oeregrund.

Oregue, Df. in Frankreich, Dep. Basses=Pyrénées, Arr. und NW. von Mauléon; 1100 Ew.

Oregy, Praedium im Oesterreich. Serbien, Distr. Groß=Becskerek (Gspsch. Torontal), bei Nagy=Becskerek, an der Theiss; 180 Ew.

Orehoua, eine der Sandwich=Inseln, W. von Atowai; 22° 2′ 0″ N. 162° 27′ 9″ W.

Orehouza, Df. in Krain, Hrsch. und bei Wipbach.

Orehovagoricza, Goricza, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Orehovchak, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad (Zalad), bei Csaktornya.

Orehovecz, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Ostricz; [250 Ew.

Orehovicza, 1) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Fiume; 40 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Gspsch. und bei Warasdin; 185 Ew. 3) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad (Zalad), bei Csaktornya, an [der Drave; 590 Ew.

Oreie, s. Oreye.

Oreja, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Toledo, am Tajo.

Orejana, Df. in Spanien, Prov. und O. von Segovia, O. bei Pedraza.

Oreka, Pfrdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.

Orel, 1) Guv. in Rußland, zwischen 51° 50′ bis 54° N. und 30° 30′ bis 36° 40′ O., begrenzt durch die Guv. Kaluga und Tula N., Tambow NO., Woronesch O., Kursk S., Tschernigow und Smolensk W.; 798.306 (oder 861.56, oder 812, oder 755.21) QM., mit 1796: 1,270,085; 1845: 1,410,311; 1851: 1,406,571; 1856: 1,445,900 Ew. Das Land ist ein Hochland mit Ebenen und Kalk= und Sandsteinhügelketten, die zum Theil tiefe Thäler bilden, und an den Flüssen hohe Ufer. Besonders fruchtbar ist der östliche Theil. Haide gibt es nur hier und da, Sümpfe nur wenige, und auch Waldung nicht viel, ausgenommen in den Kreisen Briansk, Karatschew und Trubtschewsk. Nach officiellen Angaben umfaßte die der Krone gehörige Waldung 416,379 Dessätinen und 2112 Sashen. Das Guv. gehört zu den fruchtbarsten in Rußland; deshalb ist auch der Ackerbau der Hauptbetrieb. Denn im J. 1830 beschäftigten sich damit der größte Theil der Bevölkerung, nämlich 1,016,272 Personen, und ausgesäet wurden z. B. 787,900 Tschetwert Winterkorn und 951,960 Sommerkorn. Die übrigen Erzeugnisse sind Buchweizen, Hirse, Mohn, Hafer, Gerste, Hanf, Obst, Taback, Hopfen, Gemüse durch Gartenbau, Wachs, Honig, von der Viehzucht Pferde, großes und starkes Rindvieh, Schafe, viel Schweine, Gänse, Hühner, Bienen. Die Waldholzarten sind Birken, Erlen, Fichten, Espen, Linden, Ulmen, Eichen, Weiden. Von Wild gibt es sehr viel Geflügel und besonders Wachteln, außerdem Hasen und Füchse. Das Klima ist mild, und die Gewässer frieren erst Ende November fest, und gehen schon Anfang März wieder auf. Unter den Flüssen sind die bedeutenderen die Desna mit den Zuflüssen Bolwa, Suseshat, Nawlia und Narusa; die schiffbare Oka mit den Zuflüssen Orel, Orlik, Zona, Rubniza, Nucha, Susha ꝛc.; die Sosna mit den Zuflüssen Trudki, Olim, Jelez, Lutschka; die Shisdra. Von Seen gibt es nur kleine. Hausarbeit ist Spinnerei, Weberei und Stricken. Außerdem gibt es Fabriken für Tuch, Segeltuch, Leinwand und Tischzeug, Leder, Fayence, Seife ꝛc., ferner Glas= und Eisenhütten, Branntweinbrennereien. Der Wohnorte sind überhaupt 2582, in 829 Kirchspiele getheilt, nnd darunter 5 Städte. Eingetheilt ist das Guv. in die 12 Kreise: Bolchow, Briansk, Dmitrowsk, Jelez, Karatschew, Kromy, Liwny, Maloarchangelsk, Mzensk, Orel, Siewsk, Trubtschewsk. 2) Hauptstadt des gleichnam. Guv. ebd., SSW. von Moskau, an der Oka, wo der Orlik einfließt; 52° 57′ 58″ N. 33° 46′ 29″ O. oder 52° 58′ 10″ N. 33° 37′ 0″ O.; 1820: 20,000; 1851: 25,630 Ew.; nur aus Holz gebaut, hat 18 steinerne und 2 hölzerne Kirchen, 2 Klöster, 1 Gymnasium, Kreisschule, Priester=Seminar, Cadettenhaus, eine öffentliche Bibliothek, ein Guvernements=Museum, einen großen Kaufhof, ist Sitz des Guverneurs und der übrigen Behörden, und eines griechischen Bischofs. Der Erwerb besteht in Leineweberei, Gerberei, Seifensiederei, Seilerei, Handel und Schifffahrt mit Getreide, Hanf, Talg, Wolle, Leder, Vieh ꝛc. Der Kreis hatte 1851: 136,233 Ew.

Orelce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Snyatin, am [Pruth.

Orelec, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea. 2) Df. ebd., Kr. Sanok, bei Lisko.

Orellana, 1) **=la=Sierra,** Flck. in Spanien, Prov. und O. von Badajoz, SO. bei Orellana=la=Vieja, am Guadiana; 670 Ew. 2) **=la=Vieja,** Flck. ebd.; 2000 E.; Eisen= u. Bleigruben, schöner rother Ocker.

Orelle, Df. in Sardinien, Prov. Moriana, Mand. und WNW. bei Modane, am Arc; 1177 Ew.

Orenburg, 1) Guv. in Rußland, am Ural, zwischen 51° 8′ bis 56° 20′ N. und 48° 19′ bis 62° 8′ O.; grenzt an die Guv. N. an Perm, NO. an Tobolsk, O. und SO. an die Kirgisen=Steppe, SW. an die Guv. Astrakhan und Saratow, W. an die Guv. Simbirsk und Kasan, NW. an das Guv. Wiätka, hält 6917.31 (nach anderer Angabe Schubert 5626.15 QM., oder 6720.164, oder 5595 oder 5782.32) geogr. QM., gehört in diesem Umfange mit dem westlichen Theil diesseit des Ural zu Europa, mit dem östlichen Theil aber jenseit des Ural zu Asien, und wurde aus dem tatarischen Khanat Kaptschak gebildet. Der größere Theil ist der westliche oder europäische mit 4685.12 geogr. QM. (nach Schweizer, Dir. der Sternwarte zu Moskau, der das Ganze zu 6917.31 QM. berechnet hat), und im Bodenbau verschieden von dem kleineren, östlichen Theil. In jenem laufen Zweige des Ural aus, zwischen denen sich weite, theils wellige und bewaldete, theils und besonders im S. steppenartige Ebenen mit Salzboden oder Haide ausbreiten; in diesem ist das Land Steppe mit Salzboden, kleinen Seen und Morästen, oder auch loser Sand. Der Ural erreicht in einigen nackten Felsenbergen, wie der Imentau, Iremeltau, Jamau und Dschigilga ꝛc. eine so beträchtliche Höhe, daß der Schnee darauf lange liegen bleibt. Das Klima ist im Allgemeinen gemäßigt, aber auf der Ostseite des Gebirges rauher als auf der Westseite. Im N. des westlichen Theils ist jedoch der Winter kalt und lang, der Sommer nebelig mit späten Nachtfrösten; im S. dagegen dauert der Winter zwar nicht so lang, ist aber nicht viel weniger kalt, und der Sommer außerordentlich heiß am Tage, während die Nächte empfindlich kalt sind, so daß die Melonen und andere Gewächse dadurch leiden. Dabei regnet es selten. Stürme und Wirbelwinde sind häufig, und Menschen und Vieh leiden an brandigen Beulen und Faulfiebern. Der Ural=Fluß friert bei Orenburg schon Ende Oktober zu und geht erst Mitte April wieder auf. Der Hauptfluß des Guv. ist der Ural, und seine Zuflüsse sind Kisil, Khudalas, Tanalik, Sakmara mit den Nebenflüssen Ik, Saluir, Salmysch, der Kargala, der Or u. Ilek; die mit der Kama der Wolga zuströmende Belaja mit den Zuflüssen Kan, Tor, Ussolka, Ilim, Insar mit dem Sim, Aksun, Bir, Irtäk, Ufa mit dem Ac und Jurgusen, Dioma, Tanip, Sius; die Kama mit dem Ik und dem Schuranka, Kidasch, Usen, Menzeli, Isterjak, Melaus, dem Isch, Zai, die Schesma, Tschermschan und Bui; im S. Samara mit dem Tok, Busuluk und Kinel; an der NOGrenze der Tobol, dem aus dem Guv. der

Ui, Kurtamysch, Iset mit dem Mias zufließen. Der Ackerbau ist nur im NW. des westlichen Theils ergiebig; dagegen sind der magere Boden, die Dürre des Bodens mit der regenarmen Witterung u. der scharfe Wechsel zwischen Hitze und Kälte, sowie die Heuschrecken im SW. und S. dem Landbau nicht günstig. Hier gedeiht auch das Obst nicht. In dem östlichen Theil wird Landbau gar nicht betrieben, nur Viehzucht. Ueberhaupt ist letztere im größten Theil des Guv. der Haupterwerb, und wird auch nur nomadisch betrieben, ausgenommen in den Gegenden des Landbaus. Die Tataren sind die thätigsten Landbauer, dann die Russen, Kosaken und die finnischen Abkömmlinge. Die Baschkiren säen nur etwas Korn und Hanf, und betreiben hauptsächlich Viehzucht, wie ausschließlich die Meschtscherjäken, Tscheremissen, Mordwinen, Bukharen u. Kalmyken. Die Viehzucht umfaßt besonders Pferde, Rindvieh, Schafe, Ziegen, bei den Russen auch Schweine, bei den Nomaden Kameele, bei den Tataren und anderen seßhaften Völkern auch Hühner, und bei den Baschkiren außerordentlich viel Bienen. Die Fischerei wird für den Bedarf stark betrieben, ebenso die Jagd auf Rothwild, Elen, Wildschweine, Wölfe, Füchse, Steinfüchse, Saiga-Gazellen 2c. Von Mineralien gibt es Kupfer, Gold, Eisen, Granit, Quarz, Alabaster, Mühlsteine 2c. Industrie gibt es nicht, und auch Schulen nur äußerst wenige. Zum Schutz gegen die Kirgisen besteht seit 1734 eine Linie kleiner Forts, die sogenannte Orenburger Linie, von Ilekslaja-Krepost bis an den Tobol und von Ilekskaja-Krepost bis Gurjew. Das Guv. hatte 1843: 1,734,690; 1851: 1,712,718 (davon jenseit des Urals nur 473,000); 1856: 1,919,590 Ew. und ist eingetheilt in die 9 Kreise: Belebej, Birsk, Menselinsk, Orenburg, Sterlitamak, Troizk, Tscheljaba, Ufa, Werchne-Uralsk, und hat außerdem das Orenburgsche Kosaken-Heer (1851: 175,659 M.) und das Uralsche Kosaken-Heer (67,002 M.). Das Landeswappen ist ein laufender Marder auf silbernem Grunde. 2) der Kreis ebd., umfaßt den südlichen und südöstlichen Theil diesseit des Ural und einen kleinen Theil des Ural, zwischen 51° 17′ bis 53° 58′ N. u. 51° 10′ bis 56° 18′ O. Der Ural verläuft hier und hat allein gute Quellen mit hinreichendem Wasser, das im westlichen Theil nicht selten mangelt, da im hohen Sommer hier die Flüsse fast ganz versiegen. Ueberhaupt ist das Land eine hohe und dürre Steppe, die nur an den Flüssen Holzwuchs und grasreiche Landstriche hat, daher Viehzucht die Hauptnahrung ausmacht. Der Kreis hatte 1851: 186,230 Ew. 3) die im J. 1742 gegr. Hauptst. des gleichnam. Guv. und Kr. ebd., am Zusammenfluß der Sakmara mit dem Ural, in weiter Ebene; 51° 45′ 31″ N. 52° 46′ 14″ O.; 1849: 7402 Ew.; starke Festung und wichtigste Grenzstadt für den mittelst Karawanen betriebenen Tauschhandel mit den Völkern Mittelasiens; ist Sitz der Grenzbehörden, eines griech. Eparchen, des Bischofs von Orenburg und eines muselmänn. Mufti's, hat breite und regelmäßige Straßen, ansehnlichen Marktplatz, eine griech. Kathedrale und 8 andere griech. Kirchen, 1 luther. Bethaus, 4 Metschede, Cadetten-Schule, 1 Hospital, 1 Arbeitshaus, 1 Kaufhof, Zollhaus, Fabriken für grobes Tuch, Seife, Lichter; Gerbereien.

Orendain, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von San-Sebastiano; 425 Ew.; Kupfergruben. [der Sall; 202 Ew.

Orendelsall, Pfrdf. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen, an

Orenhoven, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Trier, ONO. bei Helenenberg; 600 Ew. [u. bei Vimercate; Meiereien.

Oreno, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano (Mailand), Distr.

Orenoco, s. Orinoco.

Orense, 1) Prov. in Spanien und Theil von Galizien; grenzt N. an die Prov. Lugo, NO. an Villafranca, O. an Zamora, S. an Portugal, W. an die Prov. Vigo; 194 geogr. QM., 1833: 319,038; 1857: 406,994 Ew., und wird von einem Ausläufer des cantabrischen Gebirges durchzogen. Die Flüsse sind der Minho im NW., mit dem Nebenfluß Sil. Im SW. fließt der Lima, und im S. entsteht der Tonnega, ein Nebenfluß des Duero. Uebrigens ist das Land fruchtbar, aber der Ackerbau nicht eben thätig; trotzdem gedeihen Korn und Mais im Ueberfluß, ebenso gewinnt man viel Wein, Mandeln, gute Kastanien, Flachs und Olivenöl. Eingetheilt ist die Prov. in 11 Gerichtsbezirke mit 858 Gemeinden. 2) Hauptstadt ebd., SSW. von Lugo, l. am Minho, über den eine prachtvolle u. so hoch gewölbte Brücke führt, daß ein gerüstetes Kriegsschiff darunter wegfahren kann; 5635 Ew.; Bischoffitz, gothische Kathedrale, Wohlthätigkeitsanstalt mit Arbeitshaus; Fabr. von vorzüglicher Chocolade, Flachsspinnerei, vorzügliche Schinken; in der Umgegend vorzüglicher Wein und ausgezeichnete Südfrüchte; heiße Quellen seit alter Zeit schon als Bäder berühmt; Geburtsort des Bildhauers Franciscc de Mouro u. des Rechtsgelehrten Francisco de Puga y Feijoo.

Orenthal, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Kufstein, bei Rettenschöss. [1891 Ew.

Orero, Df. in Sardinien, Prov. Chiavari, Mandam. Cicagna;

Oreschacz, 1) griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, bei Allibunar; 570 Ew. 2) Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Verőcze); 470 Ew.

Oreschie, 1) Df. in Krain, bei Wipbach; 200 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli.

Oreschin, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn.

Oresie, 1) Hof und Ortschaft in Kroatien, Gspsch. und bei Agram. 2) Ortschaft ebd., Gspsch. Agram, bei Jaszka; 90 Ew. 3) Ortschaft und Hof ebd., Gspsch. Warasdin, bei Kis-Thabor. 4) Weinbergsortschaft ebd., bei Vina-Gora. 5) **-Dolne** und **-Gorne,** 2 Dfr. ebd., Gspsch. Agram; 240 und 220 Ew. [Amiens, bei Conty; 1383 Ew.

Oresmaux, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und S. von

Oressacz, 1) **Oreshaz,** Df. in dem Oesterr. Banat Temeswar, bei Allibunar, am Karas; 580 Ew. 2) **Oreszko,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Holics; 235 Ew.

Oressan, Toth-, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Nagy-Rippin; 290 Ew. [am Unna.

Oressata, Flck. in Bosnien, Sandschak und W. von Bagna-Luka, r.

Oressje, Dolnye- und Gornye-, s. Oresie.

Oreste (Sct.-), Flck. im Kirchenstaat, Bez. und N. von Rom und SO. bei Civita-Castellana, auf dem gleichnam. Berge in 350 Toisen Meereshöhe; 42° 14′ 30″ N. 10° 1′ 30″ O.; 1450 Ew.

Oresund, s. Oeresund.

Oreszka, Oreszkacs, kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 475 Ew.

Oreszko, s. Oressacz 2.

Oret, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 1850: 669 Ew. [remme; 1850: 581 Ew.

Oreye, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liége), bei Wa-

Orezza, Canton im O. des Arr. Corte auf der französ. Insel Corsica, mit besuchten warmen Bädern; Hauptort: Piedi-Croce.

Orezzo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Candino, am Serio.

Orfa, Er-Roha, Rakka, das alte **Edessa** und spätere **Justinopolis,** St. im türk. Asien, in Mesopotamien, Ejalet Rakka, SSW. von Diarbekr; 45,000 Ew.; Kastell, Moscheen, armen. und jakob. Kirche, armen. Bischoffitz, Bazars, Karawanserais, Bäder, Baumwollweberei, Gerberei, Fabrikation von Gold- und Silberwaaren, Handel durch Karawanen.

Orfalu, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Raba-Keresztur, zwischen Bergen; 320 Ew.

Orfano, St. in der europ. Türkei, in Macedonien, Sandschak Seres, am Meerbusen von Salonichi; 7000 Ew.; Moschee, Tauschlägerei, Bad, Handel, Getreidebau.

Orfengo, Df. in Sardinien, Prov. und SW. von Novara, Mand. und NO. bei Borgo-Vercelli; 1615 Ew. [175 Ew.

Orfgen, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen;

Orford, 1) dorfähnliche St. in England, Grfsch. Suffolk, O. von Ipswich und NO. von Harwich, an einer Bucht, die an der Landspitze Orford-Ness liegt; 1841: 1014 Ew.; Austernfischerei, Ueberreste eines festen Schlosses. 2) Ort in Ober-Canada, West-Distr., zwischen der Thames und dem Erie-See; Salz- und schwefelige Quellen. 3) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Grafton, NW. von Concord, am Connecticut; 1820: 1568; 1840: 1707 Ew. 4) Cap der SOKüste von Neu-Britannien; 5° 40′ S. 150° O. O. 5) **Cap Blanco,** hohes und stark bewaldetes und weithin sichtbares Cap der Küste von Oregon, im Großen Ozean, S. vom Cap Gregory und N. von der Landspitze Sct.-George; 42° 50′ N. 126° 42′ W.

Orford-Ness, 1) Cap der NOKüste von Australien (Neuholland); 11° 18′ 30″ S. 140° 23′ 20″ O. 2) Cap der Küste von England, Grfsch. Suffolk, in der Nordsee, O. unweit Orford 1.; 52° 5′ 0″ N. 0° 46′ 10″ W.

Orfü, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 300 Ew.; große Waldung, Kalkbrennereien.

Orfui, Cap der Ostküste von Afrika, auf der Grenze zwischen Adel und Adschan (Ajan); 10° 30′ 30″ N. 48° 51′ 45″ O.

Organa, Flck. in Spanien, Prov. u. NO. von Lerida, SSW. von La-Seu-de-Urgel; 1030 Ew. [425 Ew.

Orgavany, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Cumanien;

Orgaz, St. in Spanien, Prov. und SSO. von Toledo; 2650 Ew.; Tuch- und Wollzeugweberei, Gerberei, Salpeterfabrik, Branntweinbrennerei; Geburtsort des Malers Cotta.

Orge, Nebenfluß der Seine l., in Frankreich, Dep. Seine-Oise; entsteht im Arr. Rambouillet, W. bei Dourdan, und mündet SW. bei Villeneuve-Sct.-Georges; Lauf 10 St. und gegen NO.; Nebenflüsse sind Remarde und Yvette.

Orgelet, St. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und S. von Lons-le-Saulnier, am Ursprung der Velouze; 2017 Ew.; bedeutende Gerberei, Bretsägemühlen, Fabrikation von Gruyère-Käse.

Orgeo, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. und bei Neufchateau; 1850: 1130 Ew.

Orgères, 1) Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. und ONO. von Châteaudun, l. am Connie-Plate; 380 Ew.; Fabrik tunesischer Mützen. 2) Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. und S. bei Rennes; 1189 Ew.

Orges, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und WSW. von Chaumont-en-Bassigny, l. am Aujon; 1102 Ew.; Hochofen, Frischfeuer.

Orgeval, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und NNW. von Versailles, bei Poissy; 1593 Ew.; Mineralquelle.

Orghend-Ab, Nebenfluß des Helmend l., in Afghanistan; entsteht im SO. von Khorassan, N. von Kandahar, und fließt gegen SW., etwa 60 St. weit bis zur Mündung; Nebenfluß l. der Tornok, dem l. der **Orghesan,** vom Westabhang der Ghiznib-Berge her, im Lauf von ohngefähr 40 St. gegen W. zufließt. [am Liona; 2000 Ew.

Orgiano, Pfrdf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. u. bei Lonigo,

Orgiva, s. Orjiva.

Orgnac, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und NNW. von Brives, bei Vigois; 1254 Ew. [und bei San-Angelo.

Orgnaga, Ortschaft in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr.

Orgon, St. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und NO. von Arles-sur-Rhône, l. an der Durance; 2748 Ew.; sehr guter Rothwein, Handel mit Getreide, Wein, Seide 2c.; Ackerbaugesellschaft; merkwürdig der Tunnel mit Schleusen im Kanal von Boisgelin.

Orgosolo, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. und Mand. Nuoro, NO. von Fonni; 2077 Ew.

Orgullo, Berg in Spanien, Prov. San-Sebastiano, am Meerbusen von Biscaya; 43° 19′ 30″ N. 4° 18′ 45″ O.; 1333 Toisen hoch u. Seefahrer-Marke.

Oria, 1) Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. u. SO. von Castrovillari, SSO. bei Cassano. 2) **Uritano,** St. ebd., Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und WSW. von Brindisi und O. von Tarento, zwischen zwei Seen auf einer Höhe; 5800 Ew.; Bischoffitz, Tabackbau. 3) Fluß in Spanien, Prov. San-Sebastiano; entsteht am Berge Horadada, fließt gegen N., vorüber an Villafranca und Tolosa, wird bei Belmonte schiffbar und mündet unterhalb Orio in den Meerbusen von Biscaya; 43° 17′ 45″ N. 4° 25′ 0″ W. 4) St. ebd., Prov. und N. von Almeria, O. bei Baza; 5227 Ew.; Wolldecken- und Baumwollweberei, Silberbergbau. [Brenta.

Oriago, Pfrdf. in Venedig, Prov. Venezia, Distr. u. bei Dolo, am

Orianda, Ortschaft in Rußland, Guv. Taurien, in schöner Lage; kaiserl. Lustschloß mit Park.

Oriano, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Orzinovi. 2) Df. ebd., Prov. Como, Distr. u. bei Missaglia. 3) Pfrdf. ebd., Prov. Milano, Distr. Soma, bei Sesto-Calende. [Medwjediza.

Oriatkhova, Flck. in Rußland, Don'sches Kosaken-Land, Bez. Ust-

Oriekhow, St. in Rußland, Guv. Taurien, NNO. von Simpheropol, an der Konskaja, in einer öden Ebene; 1600 Ew.

Oriel, Nebenfluß des Dniepr l., in Rußland, Guv. Charkow; entsteht im Kr. Zmiew, und mündet bei Orlik.

Orien, Ort in Illinois, Grfsch. Fulton; 1850: 527 Ew.

Orient, Ort in Maine, Grfsch. Aroostook; 1850: 205 Ew.

Orievacz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalsaky-Stoll; 125 Ew.

Origgio, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Saronno.

Origioso, Df. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. Bereguardo, [bei Casarate.

Origlio, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 229 kathol. Ew.

Origny, 1) **-en-Thiérache,** Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und NO. von Vervins, SW. bei Hirson, r. am Thon; 2001 Ew.; Korbflechterei, Beinschwarzfabrik. 2) **-Sainte-Benoite,** Flck. ebd., Dep. Aisne, Arr. und O. von Sct.-Quentin, NNO. bei Ribemont, l. an der Oise; 1892 Ew.; Shawls- und Seidenweberei, Posamentirwaarenfabr., Wetzsteinbruch.

Orimattila, Krchspl. in Finnland, Guv. Kymmenegard, SSW. [von Heinola; Marktort.

Orihua, eine der Sandwich-Inseln, an der Ostspitze von Onihu; 22° 2' N. 162° 30' W.; unbewohnt.

Orihuela, 1) St. in Spanien, Prov. u. SW. von Alicante, NO. von Murcia, in schöner und fruchtbarer Ebene, l. am Segura; 16,478 (28,000?) Ew.; Gericht, Bischofssitz, latein. Schule (ehemals Univerqtät), Kathedrale und 10 andere Kirchen, 2 Hospitäler, Findelhaus, Leineweberei, Fabr. von Hüten, Stärke, Seife, Salpeter rc., Gerberei, Seidenspinnerei, Oelmühlen; Handel, besonders durch den Hafen von Guardamar; viele Gärten mit Südfrüchten aller Art und Maulbeerbäumen. 2) **Origuela,** Df. ebd., Prov. und WNW. von Teruel und NW. von Albarracin; 1020 Ew.; Eisenhämmer, Lohmühle.

Orijärvi, Kupferbergwerk und Hütte in Finnland, Nyland-Län, Wästra-Raseborg.

Orino, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Cuvio, in [einem Thal am Berge Linate.

Orinoco, span. u. engl.; **Orenoko,** nach dem französ. Orénoque; indianisch **Paragau,** d. h. Wasser, ist ein Fluß im NO. von Südamerika, in Venezuela, der wegen des Netzes, wodurch er mit anderen Flüssen zusammenhängt, und wegen der Größe seines Wasserreichthums einer der merkwürdigsten Flüsse. Sein Gebiet, und besonders das der Quellen, ist noch nicht vollständig bekannt. So vermuthet Codazzi (Venezuela) noch, daß die Quellen des Orinoco und des Parime nahe bei einander, etwa im 4° N., sich befinden, und daß die des ersteren in keiner größeren Höhe als in 1600 Meter (1900 Varas) Meereshöhe liegen. Nach den neueren Erfahrungen von Schomburgk (Reise, S. 20 ff. und 460; vgl. v. Humboldt's Reise 4, 505 ff.) liegen dagegen die Quellen des Orinoco zwischen dem 2° und 3° N. 66° 30' u. 67° 30' W. in der Gegend der Vereinigung der Sierra de Parima mit der Sierra de Tapirapecu, an der SOSeite des Hochlandes, auf und an dem viele nach allen Himmelsgegenden strömenden Flüsse und darunter auch nahe bei einander Zuflüsse des Orinoco u. des Parima entstehen. Der Orinoco bildet mehrere beträchtliche Wasserfälle (Raudales), und in seinem Lauf einen weiten, aus SO. gegen W. nach NO. gespannten Bogen. Von dem Ursprunge bis zum Einfluß des Ventuari von NO. her rechts, im 4° 10' N. 69° 59' 19'' W., ist die Laufrichtung WNW. Auf dieser großen Strecke hat er nach einem ohngefähren Lauf von 25 Mln. (20 auf den Grad gerechnet) den Wasserfall von Guaharibos, über den aufwärts die Fahrt nicht möglich ist. Von diesem Wasserfall weiter abwärts bis zu der Missionsansiedlung Esmeralda 3° 11' N. 68° 23' 19'' W. beträgt die Lauflänge wieder ohngefähr 41 Mln., und nach weiteren 7 Mln. zweigt sich der Casiquiare in südwestl. Lauf im 3° 6' N. 68° 30' W. in ohngefähr 670 Meter Meereshöhe zum Rio Negro ab, durch den der Orinoco mit dem Amazonenstrom in Verbindung steht. Bis hierher strömen dem Orinoco unter vielen Flüssen an 20 beträchtlichere zu, und unter diesen wieder links der Mavacca und Gua, und rechts der Ocamo und Padamo oder Paramu. Der Casiquiare hat ohngefähr 300 Meter Breite, wie der Rhein bei Mainz, und der Orinoco ohngefähr 670 Meter. Von dieser Theilung weiter bis zum Einfluß des Ventuari fließt der Orinoco noch ohngefähr 36 Mln. WNW. und 26 Mln. NNW. Von hier ist die Richtung bis zu dem Einfluß des Guaviare, von W. her, im 4° 4' 50'' N. 70° 29' 26'' W. in 228 Meter Meereshöhe, gegen W. Von der Abzweigung des Casiquiare bis zum Einfluß des Ventuari sind die bekannten Zuflüsse rechts der Cunucunuma, Puranama und Rio-Jaõ. Weiter ist die Richtung bis zum Einfluß des Apure links und von W. her, gegen NNO. Auf dieser Strecke befinden sich die großen Wasserfälle von Maypures 5° 13' 32'' N. 70° 37' 33'' W., und von Apures 5° 38' 4'' N. 70° 19' 21'' W., und fließen links der Ahota, Matareni, Zama, der ansehnliche Vahada, der Tuparo, Tomo, Mseta, der bedeutende Meta, der Sinaruco, Capanaparo, Arauca, Matyure, und rechts der Suapure ein. Der Apure fließt von W. her, nach einem Lauf von 213 Mln., im 7° 36' 23'' N. 69° 7' 30'' W. ein, und dann nach kurzer Strecke der Guarico. Unweit unterhalb wendet sich der Orinoco zwischen Cabruta und Caicara, 7° 38' 55'' N. 68° 57' 35'' W. in 63 Meter Meereshöhe, gegen ONO. bis zur Mündung in den atlantischen Ozean. Auf dieser Strecke empfängt er rechts und von S. her den Cuchivero, den bedeutenden Caura, den Aro, den sehr beträchtlichen Caroni mit deren ansehnlichen Nebenflüssen, und links den Manapire, Suata, Pao und Caris, der jedoch auch gegen NO. mit dem westlichsten Mündungsarm des Orinoco in Verbindung steht, und deshalb wohl als Mündungsarm zu betrachten ist. Von Cabruta 36 Mln. unterhalb befinden sich die Stromschnellen von Camiseta in der Enge, Höllenschlund (Boca del Infierno) genannt, in deren Mitte eine Insel, 7° 52' N. 67° 10' 31'' W., liegt. Weiter unterhalb 11 Mln. ist noch eine Enge, an welcher die Stadt Angostura, 8° 8' 11'' N. 66° 15' 21'' W., steht. Hier hat der Fluß jedoch die beträchtliche Breite von 3050 F., und bis hierher erstreckt sich Ebbe u. Fluth zum Vortheil der Schifffahrt. Unterhalb Angostura und weiter noch des Einflusses des Coroni, ohngefähr 44 Mln. von Angostura, theilt sich der Orinoco bei Barrancas und gegenüber Piacoa in zwei große Mündungsarme. Der eine fließt ONO. zum Ozean, in den er sich in mehreren Armen ergießt, von denen der südlichste und bedeutendste die Boca de Navias, d. h. die Schifffahrt-Mündung, ist. Der andere Mündungsarm hat eine nördliche Richtung und theilt sich in drei Arme, die sich in den Golf von Paria ergießen, und von denen die Boca-Vagre die westlichste ist. Ueberhaupt führen in dem großen Gebiet dieses Deltas von mehr als 700 QM., das der Ueberschwemmung offen liegt, 17 Mündungsarme dem Meer das Wasser zu. Die Flußlänge wird überhaupt auf 426 Mln. berechnet, von denen er auf 420 Mln. schiffbar ist. Größere Zuflüsse nimmt er 436 und kleinere mehr als 2000 auf. Das Flußgebiet ist durch die beträchtlichen Zuflüsse sehr weit, und erstreckt sich besonders durch den Guaviare, Meta, Araucas und Apure durch das ganze Binnenland bis an die östliche Kette der Cordilleren, während er mittelst des Casiquiare u. Rio Negro mit dem ungeheuern Flußgebiet des Amazonenstroms in Verbindung steht. Der Strom dringt in voller Kraft weit hinaus mit seiner Strömung in den Ozean.

Orio, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. und nahe bei Bergamo, unweit W. vom Serio. 2) Pfrdf. ebd., Prov. Lodi-Crema, Distr. und bei Casal-Pusterlengo; Käsemeierei. 3) Df. mit Hafen auf der Nordküste der griech. Insel Negroponte. 4) Df. in Sardinien, Prov. u. S. von Ivrea, Mand. Caluso; 900 Ew. 5) Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von San-Sebastiano (Guipuzcoa), an der Mündung des Oria in den Meerbusen von Biscaya; 630 Ew.; Schiffswerfte, Eisenhammer und Ankerschmiede.

Oriolla, Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. u. S. bei Evora.

Oriolo, 1) Df. im Kirchenstaat, Bez. u. NW. von Rom und NW. am See Bracciano; 400 Ew.; Bischofssitz. 2) Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. und NNO. von Castrovillari und SW. von Tarento; 3000 Ew.

Orion, Ort in Michigan, Grfsch. Oakland; 1850: 1119 Ew.

Oriovacz, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Podvin; 125 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Gradiscaner Regiment; 650 Ew.; Postamt, Mahlmühle.

Oripäa, Krchspl. in Finnland, Abo-Län.

Orir, Arar, Ort in Afrika, Tripolis, SSO. von Mesurata, W. am Golf von Sidre; 32° 26' 10'' N. 12° 23' 5'' O.

Orisberg, Eisenhüttenwerk in Finnland, Wasa-Län, Vogtei Medlersta-Korsholm.

Oriskany, Ort in New-York, Grfsch. Oneida, an der Syracuse-[Utica-Bahn.

Orisie, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Boszilyevo.

Orissa, Ordessa, eine große, aber nur theilweise der britischen Herrschaft unterworfene Provinz in Dekan (s. ebd.), in Hindostan, mit ohngefähr 641 QM. und mehr als 3 Mill. Ew. Sie grenzt N. an Bengalen, O. an den Meerbusen von Bengalen, S. an den Godavery-Fluß und W. an die Prov. Gundwana, und umfaßt das Herrschaftgebiet des Or- oder Odra-Volkes, das sich so weit ausgedehnt hat. Von N. gegen S. sind die einzelnen Landschaftsgebiete Singhoom, Kunjeur, Mohurbunge, Balasore, Cuttack, Khoordah. Das ganze Gebiet ist größtentheils noch unbekannt, ausgenommen der den Engländern unterworfene Distrikt Cuttack, der auch der fruchtbarste, am besten angebaute und bevölkerte ist, während der übrige innere Theil, bedeckt von steilen Felsenbergen, unbewohnbarem Jungle-Dickicht, dichtem Wald, schluchtenartigen Wasserläufen und Thälern und pestartiger Luft erfüllt, eine große Wildniß ist. Die Bevölkerung besteht aus verschiedenen Volkschaften. Das Or- oder Odra-Volk ist das gebildetere, aber durchaus verweichlicht, und hat eine eigene Sprache des Sanskrit, die dem Bengalischen und entfernter der Telinga-Sprache ähnlich ist. Die Pykes sind roh und gefürchtet. Ein sehr wildes Gebirgsvolk sind die Pulinda in ihren Volkschaften Coles, Khands und Sours. Die Coles scheiden sich wieder in vierzehn Zweige. Die Khands unterscheiden sich wenig von den Gonds. Die Sours wohnen in Khurdah im Jungle-Dickicht und in den Wäldern am Fuß der Berge, theils in kleinen Ortschaften, theils nomadisch, haben eine dem Or-Volk unverständliche Sprache und eine schwarze Hautfarbe. Sie sind roh und entbehren alles sittliche Gefühl, so daß es ihnen gleichgültig ist, einen Menschen oder ein Thier zu tödten. Die bedeutendsten Flüsse sind der Godavery, Mahanuddy und Subunreeka, und die Hauptorte Cuttack, Juggernauth und Balasore. An den Küsten ist der Salinen-Betrieb beträchtlich.

Oristano, Oristagni, St. und Hauptort des gleichnam. Pref. und des gleichnam. Mand. auf der Westküste der Insel Sardinien, unweit der Mündung des gleichnam. Flusses in den gleichnam. Golf, NNW. von Cagliari, in ungesunder Lage; 39° 54' 19'' N. 6° 11' 16'' O.; 6041 Ew.; Sitz eines Erzbischofs und königlicher Behörden; Hafen mit einer weiten und guten Rhede, Getreideausfuhr, Salzsiederei, Thunfischfang; in der Umgegend der vorzügliche Vernaccia-Wein und Quecksilbermine. Der Fluß entsteht O. bei Buduso, und nimmt l. den Massari auf.

Orista-y-Torra, Df. in Spanien, Prov. und N. von Barcelona, W. bei Vich, am Gabarresa; 1255 Ew.; Tuch- und Wollzeugweberei; schwefelige Quelle.

Orival, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und SSO. von Rouen, bei Elbeuf, l. an der Seine; 1526 Ew.

Oriwesi, großer See in Finnland, Guv. Kuopio; 9 St. ohngefähr lang und 3 St. breit.

Orizaba, St. im Mejican. Staat Veracruz, WSW. von Veracruz und OSO. von Mejico, SO. von dem gleichnam. Vulkan, der 2717 Toisen Höhe hat und 19° 2' 17'' N. 99° 35' 15'' W. steht und indianisch **Citlaltepetl** heißt; 12,000 Ew.; Tuch- und Baumwollweberei, Tabackbau.

Orizes-Procazes, ein großes und rohes Indianer-Volk in Brasilien, in den Gebirgen der Prov. Bahia. Merkwürdig sind ihre bacchanalischen Feste mit den Opfern von Schweinen rc., wozu sie sich geistige Getränke aus Früchten bereiten.

Orizo, ein türkisches Felseneiland, unfern Rhodus, ohne Quellen, aber mit einem gleichnam. Hafenort, der in den Felsen gehauene Straßen und ohngefähr 4500 Ew. mit Handel hat.

Orjiba, St. in Spanien, Prov. u. SSO. von Granada, NO. von Motril, am Rio-Grande; 3296 Ew.

Orjitza, Flck. in Rußland, Guv. und W. von Pultawa, Kr. und SSW. von Lubny, am gleichnam. Nebenfluß des Sula r., der im W. des Kr. Priluki entsteht, und gegen SO. fließt.

Or-Joor, s. Oer-.

Ork, Orke, 1) Nebenfluß der Eder; entsteht in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon, bei Küstelberg, fließt bei Koninghausen

nach Waldeck, weiterhin nach Hessen-Kassel und das Kurfürstenthum Hessen, wo sie bei Bringhausen mündet. 2) Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Dinslaken; 167 Ew. 3) **Nieder-**, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Vöhl, an der Orke; 151 E.; Wasserm. 4) **Ober-**, Df. in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Frankenberg, A. Frankenau; 130 Ew.

Orke, s. Oerke.

Orkedal, s. Oerkedal.

Orken, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und WNW. bei Grevenbroich; 730 Ew.

Orkeny, s. Oerkeny.

Orkhey, Kreisst. in Rußland, Guv. Bessarabien, N. von Kischenew.

Orkhon, ein Fluß in dem Khalkas-Lande in der Mongolei, der gegen NO. und r. in den Selenga fließt, SW. von Maimatschin, nach einem Lauf von mehr als 100 St. Er entsteht durch Vereinigung zweier Flüsse, und nimmt außer anderen Flüssen r. den Khara auf.

Orkney-Inseln, Orcaden, 1) eine Inselgruppe im nördlichen atlant. Ozean, gegenüber der Nordspitze von Schottland, und davon durch die Meerenge (Firth) Pentland getrennt, zwischen 57° 35′ bis 59° 22′ N. und 4° 35′ bis 5° 35′ W., mit einer Fläche von 294,000 Acres u. 1821: 26,979; 1831: 28,847; 1851: 31,455 Ew. Die Gruppe ist durch die Straße Stronsa-Firth im SOEingange u. Westra-Firth im NW.-Eingange in einen nördlichen und einen südlichen Theil getheilt. Die größte Insel ist Mainland oder Pomona, und liegt in dem südlichen Gruppentheil. Davon SW. die nächst größere Hoy, und davon O. Ronaldsha, an der NOSeite von Mainland Shapinsha SO., Rwsa NW.; zwischen beiden die kleineren Inseln Egilsha, Weir, Gairsa; zwischen der SOSpitze von Mainland und Ronaldsha die Insel Burra; zwischen Ronaldsha und Hoy Flota, Fara; die übrigen sind kleine Eilande. Im nördlichen Theil sind die drei größten Inseln Westra, Sanda u. Stronsa, und dazwischen die kleinere Insel Eda; N. von Westra Papa-Westra, und N. von Sanda North-Ronaldska. Die übrigen Inseln sind nur Eilande u. Klippen. Ueberhaupt zählt man an 60 Inseln. Bemerkenswerth sind die heftigen und der Schifffahrt gefährlichen Strömungen zwischen den einzelnen Inseln, deren Küsten viele Buchten und Fischerhäfen haben. Zwei der gefährlichsten Strudel befinden sich bei der kleinen Insel Swinna, die besonders bei ruhigem Wetter gefährlich sind. Obgleich die Inseln Felsen sind, so ist doch die Nord- und Ostküste niedrig, aber die Westküste steil abfallend. Theils Felsboden, theils sandig, ohne Baum, haben sie nur einiges Gesträuch von Weiden, Wachholder 2c. u. Heide, und in den Thälern anderen vielartigen Pflanzenwuchs, bei reicher natürlicher Bewässerung durch Quellen, Bäche und kleine Seen. Das Klima ist sehr veränderlich und wenig gesund. Der längste Tag im Sommer dauert 18½ St., und im Winter so lange die längste Nacht. Während eines großen Theiles des Winters wird sogar die Verbindung mit dem nahen Schottland durch Nebel und Sturm unterbrochen. Schnee fällt nicht viel, und bleibt auch nicht lange liegen. Der Sommer ist feucht und kalt. Natürlich ist dieses klimatische Verhältniß dem Landbau nicht günstig, um so weniger, als auch der Boden denselben nicht begünstigt. Dagegen wird die Pferde-, Rindvieh-, Schaf- und Schweinezucht gepflegt, die Pferde und das Vieh überhaupt sind aber sehr klein. An den Küsten gibt es Seekrebse, Fischottern, Seehunde, Walfische, Heringe, Austern, und auf den Inseln viele Adler, Falken, wilde Gänse und Enten, Schnepfen, Schwäne, Möwen und andere wilde Vögel in großer Menge, in den Flüssen und Seen Forellen u. andere Fische. Auf einigen Inseln gibt es viel Kalk, auch etwas Eisen und Blei. Die sehr thätigen, genügsamen, umsichtigen und gastfreundlichen Bewohner, die skandinavischen Ursprungs, obgleich sie jetzt die englische Sprache reden, nähren sich durch Viehzucht, Fischerei, Bereitung von Kelp aus Varec und von Seesalz, Flachs- u. Wollspinnerei, Leinweberei, Strumpfstrickerei, Weberei von grobem Tuch und Wolldecken, so wie durch die Ausfuhr dieser Erzeugnisse, um sich durch Einfuhr Holz, Flachs, Eisenwerkzeuge 2c. zu verschaffen. Die 1851 bewohnten Inseln mit deren Bevölkerung hatten im südlichen Gruppentheil: South-Ronaldsha, 2465 Ew.; Pentland Sferries, 13 Ew.; Swona, 44 Ew.; Burra, 559 Ew.; Hunda, 5 Ew.; Hoy, 1555 Ew.; Flota, 389 Ew.; South-Fara, 52 Ew.; Gremsa, 286 Ew.; Pomona oder Mainland, im Hauptheil 16,668 Ew., Cava 24 Ew., Lambholm 13 Ew., Copinsha 11 Ew., Gairsa 41 Ew.; — im nördlichen Gruppentheil: Shapinsha, 899 Ew.; Weir, 62 Ew.; Enhallow, 24 Ew.; Rowsa, 937 Ew.; Egilsha, 192 Ew.; Stronsa, 1176 Ew.; Holm of Midgarth, 7 Ew.; Papa-Stronsa, 28 Ew.; Eda, 947 Ew.; North-Fara, 69 Ew.; Sanda 2004 Ew.; North-Ronaldsha, 526 Ew.; Westra, 2088 Ew.; Papa-Westra, 371 Ew. Die einzigen Städte der Inselgruppe sind: Kirkwall, an einer Bucht der NOKüste von Mainland, mit 2448 Ew.; und Stromness, auf der SWSpitze von Mainland, N. am Hoy-Sund, mit 2055 Ew. Die Inselgruppe bildet mit den Shetland-Inseln (s. ebd.) eine zu Schottland gehörige Grafschaft. 2) **Süd-** oder **Neu-Orkney-Inseln** sind die so von Weddell benannte **Powell**-Inselgruppe, im südl. atlantischen Ozean und ONO. von den Süd-Shetland-Inseln. Die bedeutendste Insel wird von Powell Coronation, aber von Weddell Pomona oder Main-Land genannt, deren Mitte im 60° 37′ 50″ S. 7° 13′ 0″ W. und das Cap Dundas der Ostspitze im 60° 46′ 30″ S. 6° 56′ 0″ W. angegeben wird. Die Inseln sind nur unfruchtbare Inseln mit Treibeis-Bergen umgeben.

Orkösta, Krchspl. in Schweden, Stockholms-Län, Vogtei Långhundra; darin der Hof Lindholm, wo König Gustav I. 1590 geboren ist.

Orkup, St. in Serbien, Kr. und SO. von Kruschewatz und SW. von Nissa.

Orkusch, Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Riesenburg; 75 Ew.

Orkuta, Orkutzany, slavon. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Saros, bei Szeben, in einer Ebene am Tarcza; 500 Ew.

Orla, 1) s. Horla 1. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, O. bei Kozmin, r. an der Horla; 306 Ew. 3) Flck. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. und SO. bei Bjelsk; 550 Ew. 4) Nebenfluß der Saale r., in Sachsen-Weimar, Kr. Neustadt, O. bei Triptis; fließt westwärts, vorüber an Triptis und Neustadt, wendet sich NO. von Pösneck gegen NW. bis unterhalb Langenorla, und dann NO. auf die kurze Strecke bis zur Mündung bei Freienorla, W. von Orlamünde.

Orlach, Pfrdf. in Württemberg, Jartkr., OA. Hall; 212 Ew.

Orlai-Török, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör.

Orlaka, Ortschaft in Krain, Kr. Neustädtel, bei Döbernig; 90 Ew.

Orlakoi, Ortschaft in Bulgarien, Sandschak Silistria.

Orlakovo, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt; 70 Ew.

Orlamünde, St. in Altenburg, A. und WSW. bei Kahla, l. an der Saale und W. unweit der Mündung der Orla in dieselbe; mit der Vorstadt Naschhausen 1249 Ew.

Orland, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Cook; 1850: 504 Ew. 2) Ort in Maine, Grfsch. Hancock; 1850: 1579 Ew. 3) s. Oereland.

Orlando, Cap der Nordküste von Sicilien, Prov. Messina; Kastell; 38° 7′ 46″ N. 12° 24′ 15″ O. oder 38° 9′ 47″ N. 12° 24′ 43″ O.

Orlath, Ortenbach, kathol. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Hermannstadt; Hauptschule, Brauerei, Kupferhammer, Kalkbrennerei, Papiermühle.

Orlau, 1) Pfrdf. im österr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Mährisch-Ostrau, am Olca; 920 Ew.; Standesherrschaft, Schloß, Braunkohlenwerk, Alaunhütte. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und N. bei Neidenburg; 227 Ew.; dabei Orlau-Wolka, Höfe; 75 Ew.

Orle, 1) Gebirgsdf. in Krain, bei Laibach; 160 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Wirsitz; 177 Ew. 3) Ortschaft und Rittergut ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 194 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 217 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke; 171 Ew. 6) Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. und SSW. von Lida. 7) **Ober-, Unter-**, Gebirgsdf. in Krain, Kr. und bei Neustädtl; 155 Ew.

Orléanais, ehemalige Prov. in Frankreich, mit der Hauptst. Orléans. Sie umfaßte 2,030,302 Hect. mit den Landschaften des eigentlichen Orléanais, Beauce, Blaisois, Gatinais-Orléanais, und den Städten Orléans, Meun, Beaugency, Pithiviers, Sully, Chartres, Nogent-le-Roi, Maintenon, Châteaudun, Vendôme, Blois, Romorantin, Chambord, Mer, Montargis, Etampes, Chatillon, Gien, Briare. Vertheilt ist diese Prov. jetzt in die Dep. Eure-Loir mit 462,949 Hect., Loir-Cher mit 612,677 Hect., Loiret mit 632,388 Hect., Indre mit 50,572 Hect., Indre-Loir mit 33,401 Hect., Nièvre mit 22,300 Hect., Yonne mit 166,015 Hect.

Orléans, 1) eine zu Canada gehörige Insel im Sct.-Lorenz-Strom, welche die gleichnam. Grfsch. bildet, mit 1831: 4349; 1844: 4550 Ew.; ohngefähr 1 Mle. unterhalb Quebec und gegenüber der Mündung des Montmorency, wo das Flußwasser brackisch zu werden beginnt; 9 St. von SW. gegen NO. l. und an 2 St. br.; sehr fruchtbar, aber dicht bewaldet, und nur im W. ist ein gleichnam. Df. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. u. des Dep. Loiret in Frankreich, NO. von Blois, SO. von Chartres, NW. von Bourges, SSW. von Paris, in einer schönen Lage r. an der Loire, die hier breit und voll Inseln, aber überbrückt (9 Bogen) ist, in 90 Metres Meereshöhe; 47° 54′ 9″ N. 0° 25′ 35″ W.; 1789: 35,574; 1821: 40,233; 1831: 40,161; 1841: 42,584 Ew.; Sitz der Prefectur, eines Suffragan-Bischofs von Paris, calvinistischen Consistoriums, eines Civil- u. Handels-Tribunals, eines Conseil de prud'hommes, einer Handelskammer, einer Bank, Wald- u. Gewässer-Inspection, Administration der Kanäle von Orléans und Loing, Gesellschaften der Wissenschaften u. schönen Künste, Akademie; geistliches Ober-Seminar, Collège, medicinische Secondärschule, Entbindungs-Lehranstalt, Primär-Oberschule, Musik-Institut, Schule für praktisches Zeichnen, öffentliche Bibliothek, Museen für Malerei und Naturgeschichte, botanischem Garten, Theater, Börse, Sparkasse, Brand- und Lebensversicherungs-Anstalten, Salzniederlage, viele Fabriken für Tunis-Mützen, Woll- u. Baumwolldecken, Tuch, Wollzeuge, Feilen, Raspeln, Messer, Schrot, vorzüglichen Essig, Chocolade, Seife, Lichter, Leim, Beinschwarz, Töpferwaaren, Zuckerhutformen, Leder, Pergament 2c.; Wachsbleichen, Bierbrauereien, Färbereien 2c.; beträchtlicher Handel mit Wein, Weinessig (d'Orléans), Wolle, Leder, Holz, Kohlen 2c. Die Stadt ist sehr alt, und steht auf den Ruinen des von Cäsar zerstörten Genabum, und erhielt nachher den Namen Aurelianum, kam durch Childerich an das Reich der Franken, und wurde dann die Hauptstadt des ersten Königreiches von Burgund, ist im Allgemeinen schlecht gebaut, hat aber hübsche öffentliche Plätze und Spaziergänge. Von 511 bis 1587 wurden 15 Concile hier gehalten. Die Kathedrale (Heil. Kreuzkirche) ist eine der schönsten Frankreichs, und das andere bedeutendste Bauwerk ist die Loir-Brücke mit 324 Metres Länge und 9 Bogen, von denen der mittelste 32 Metres Spannung hat; außerdem hat die Stadt auf dem Martroy-Platz ein Denkmal der Johanna d'Arc (Jungfrau von Orléans). Das Arr. hält 240,259 Hectaren, 1831: 137,820; 1841: 144,032; 1851: 154,600 Ew. in 9 Cantons. 3) Krchspl. im SO. von Louisiana; 153 QM., 1830: 49,826; 1840: 102,193; 1850: 119,460 Ew.; Hauptort: New-Orleans. 4) Grfsch. im W. von New-York, S. am Ontario-See und vom Erie-Kanal durchschnitten; 372 QM., 1820: 7625; 1830: 18,485; 1840: 25,127; 1850: 28,501 E.; Hauptort: Albion. 5) Grfsch. im N. von Vermont, am Canada grenzend; 675 QM., 1820: 6976; 1830: 13,980; 1840: 13,844; 1850: 15,707 Ew.; Hauptort: Irasburg. 6) Ort in Indiana, Grfsch. Orange; 1850: 1402 Ew. 7) Ort in Massachusetts, Grfsch. Barnstable, an der Pleasant-Bai des atlantischen Ozeans; 1820: 1343; 1840: 1974; 1850: 1848 Ew. 8) Ort in New-York, Grfsch. Jefferson; 1840: 3001; 1850: 3265 Ew. 9) **New-**, s. New-Orleans.

Orleans-Bank-Canal, Kanal in den Verein. nordamerikanischen Staaten, von New-Orleans nach dem Pontchartrain-See.

Orléans-Canal, Kanal in Frankreich, Dep. Loiret; beginnt in der Loire, 1 St. oberhalb Orléans, und mündet in den Loing-Canal, 1 St. unterhalb Montargis, ist 18½ Lieues l., und verbindet die Loire mit der Seine. Der Theilpunkt liegt zwischen Combreux und Grignon, und der Theil zur Loire mit 17 Schleusen ist 27,729 Metres 91 Cent. lang, der Theil zur Seine hin (Loing-Canal) mit 11 Schleusen 26,852 Metres 68 Cent.

Orléat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und W. bei Thiers; 1164 Ew.

Orlen, 1) Df. in Nassau, A. Wehen; 285 ev. Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen, bei Rhein; 480 Ew.

Orlenbach, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Warweiler; 28 Ew.

Orlesshausen, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdingen; 298 Ew.

Orlestone, Df. in England, Grfsch. Kent; 316 Ew.

Orleton, Df. in England, Grfsch. Hereford; 640 Ew.

Orlez, Df. in Istrien, Bez. Mitterburg, bei Cherso.

Orlhonnac, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. u. SSW. bei Villefranche, am Aveyron; 258 Ew.

Orliac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. u. SW. von Sarlat; 370 Ew.

Orliansk, Flck. in Rußland, Guv. und Kr. Ssamara.

Orliat, ist Orléat.

Orlich, 1) griech. Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, im Thal des reißenden Cossovo. 2) Df. in Istrien, Bez. Mitterburg, bei Dignano. 3) **Also-, Unter-,** griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros; 490 E.; Sauerbrunnen. 4) **Felsö-, Ober-,** griech. Pfrdf. ebd., am Ondava; 725 Ew.; Post.

Orliczko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Wronke; 161 Ew.

Orliénas, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. u. SW. von Lyon, NO. bei Mornant; 790 Ew.

Orlik, 1) Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Sesana. 2) Ortsch. und Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Conitz; 150 Ew. 3) **Oriel,** Flck. in Rußland, Guv. Pultawa, Kr. und SSO. von Kobyliaki. 4) s. Worlik in Böhmen.

Orlinoi, russ. Insel im kaspischen Meer, nahe der Küste der Kara-Nogaia.

Orliouz, Df. in Krain, Kr. und bei Neustädtl.

Orlishausen, Df. in Weimar, Kr. Weimar; 770 Ew.

Orloff, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Tiegenhof; 153 Ew.

Orlofferfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Tiegenhof; 218 Ew.

Orlovacz, Df. in der Oesterreich. Krotisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar, in einer Ebene.

Orlovath, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, bei Alibunar; 2000 Ew.

Orlove, Sigmondhaza, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. und bei Trentschin, unweit Podhragy, an der Waag; 350 Ew.; Kastell mit Garten, Briefsammlung.

Orlovecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 220 Ew.

Orlow, 1) Kreisst. in Rußland, Guv. und WSW. von Wiatka, l. an der Wiatka; 1850: 2902 Ew. 2) Flck. ebd., Guv. und Kr. und NO. von Woronesh, am Usman; 4000 Ew.; Pferdemarkt. 3) St. ebd., Polen, Guv. Warschau, Kr. und SSO. von Gostynin und ONO. von Lenczy, an der Bzura, einem Nebenfluß der Weichsel; 500 Ew. 4) Cap ebd., an der Nordküste, im nördl. Eismeer, an der Westseite des Eingangs in das weiße Meer.

Orlowa, St. in Rußland, Guv. Tobolsk, Kr. Ischim; 2300 Ew.

Orlowce, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Schwerin; 65 Ew.

Orlowen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Bialla; 142 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Lötzen, bei Widminnen; 426 Ew.

Orlowitz, 1) Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 480 Ew. 2) Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. WSW. bei Rybnik und NNW. bei Loslau; 72 Ew.

Orlowko, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Nikolaiken; 43 Ew.

Orlowo, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 407 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, W. bei Briesen; 249 Ew. 3) Vorw. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Obornik, SSW. bei Ryczywol; 45 Ew.

Orlow's-Inseln, eine von Krusenstern entdeckte und benannte Inselgruppe am Cap Horn.

Orlowskoe-Osero, Salz-See in Rußland, Guv. Astrachan. Daraus wird Salz gewonnen.

Orlowskoi, Flck. in Rußland, Guv. Saratow; 660 Ew.

Orly, Df. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. und SO. von Sceaux; 550 Ew.

Orlya-Boldogfalva, Orlafalo, Szint-Maria, Mariendorf, reform. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Hunyad, bei Totfed.

Orlyavecz, Ortschaft in Slavonien, Gspsch. und bei Posega; 400 Ew.

Orlyavicza, Orljavica, Df. in Slavonien, Gspsch. Posega; 86 Ew.

Orlye, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Dugoszello, an der Save.

Orlyova, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar, bei Szerednye; 350 Ew.

Ormaiztegui, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von San-Sebastiano, W. bei Villafranca; 570 Ew.

Ormalingen, Df. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Sissach; 718 prot., 63 kath. und 2 jüd. Ew.

Ormanhida, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Kanisa, unweit Komar-Varos; 120 Ew.

Ormanio, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Primör.

Ormany, Armeniensitz, Ormanu, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees, zwischen Bergen.

Ormea, St. und Hauptort des gleichnam. Mand. in Sardinien, Prov. und S. von Mondovi, in den Apenninen, in 470 Metres Meereshöhe, am Tanaro; 4751 Ew.; Leinen- und Tuchweberei.

Ormeignies, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Tournai; 1850: 1142 Ew.

Ormelle, Pfrdf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. und bei Oderzo.

Ormenyes, 1) **Urminyis,** griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Aranyoser-Szekler-Stuhl, bei Velvintz; 380 Ew. 2) **Ermeden, Urminyis, Mezö-Ormenyes,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Tekendorf; 4 Jahrm. 3) **Armenen, Irminisch,** griech. Pfrdf. ebd., Mittel-Szolnok. Gspsch., bei Zilah, von Wald umgeben; 725 Ew. 4) **-Szasz, Irmesch, Irminya,** ev. Pfrdf. ebd., Kr. Hermannstadt, Kokelburg. Gspsch., bei Elisabethstadt.

Ormenyszekes, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Nieder-Albenser Gspsch., bei Nagy-Sejk; 590 Ew.

Ormes (Les-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. u. NNO. von Châtellerault, N. bei Dange, r. an der Vienne; 1720 Ew.; schönes Schloß mit großartigem Park. 2) Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. und SSW. von Joigny; 425 Ew.

Ormes-Head, ein weit hinausragendes Cap der Küste von Wales in England, Grfsch. Denbigh, an der Mündung des Conway.

Ormesheim, kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. u. SW. von Bliescastel; 697 Ew.

Örmezö, 1) **Varn,** walach. griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Gspsch. Doboka, bei Bred; 150 Ew. 2) **Var, Gürü, Urvar, Steinfeld,** griech. Pfrdf. ebd., bei Magyar-Egregy, am großen Szamos, zwischen Bergen. 3) **Wachtfeld,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Klausenburg. 4) mit **Ladany,** ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Kis-Varda, an der Theis, in fruchtbarer Gegend; 830 Ew. 5) **Urmezö, Straske,** kath. und griech. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly, am Laborcz; 1180 Ew.

Ormiah, s. Urmia.

Ormidia, Flck. auf der Südküste der türkischen Insel Cypern, am Cap Griega, S. von Famagusta.

Ormiston, Df. in Schottland, Grfsch. Haddington; 830 Ew.

Ormön, schwedische Insel im bottn. Meerbusen, Stockholms-Län.

Ormonds (Les-), -dessous und **-dessüs,** 2 Dfr. im Schweizer K. Waadt, Bez. Aelen, im gleichnam. Thal, am Grand-Eau; 1568 protest. und 6 kathol.; 917 protest. und 18 kathol. Ew.

Ormont, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, WSW. bei Stadtkyll; 275 Ew.

Ormoy, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und NNW. von Vesoul, l. an der Saône; 1168 Ew.

Ormsa, eine der Hebriden-Inseln, N. von Lunga.

Ormsby, 1) Df. in England, Grfsch. Norfolk; 645 Ew. 3) Df. ebd.; 260 Ew. 3) Df. ebd., Grfsch. York, North-Riding; 876 Ew.

Ormsiö, Krchspl. in Schweden, in Süd-Lappmarken, NW. von Åsele.

Ormskirk, Mflck. in England, Grfsch. Lancaster, NNO. von Liverpool; 1821: 2838; 1841: 4891; 1851: 5548 Ew.; alte gothische Kirche, latein. Schule, Wohlthätigkeitsanstalten; Baumwoll- u. Segeltuchgarn-Spinnereien, vorzüglicher Pfefferkuchen 2c., 2 jährl. Pferdemärkte; in der Umgegend reiche Steinkohlengruben.

Ormter, s. Oermter.

Ormuk, Insel im arabischen Meerbusen, an der Küste von Yemen in Arabien, Loheia gegenüber.

Ormuz, Insel an der Südküste von Persien, Mogestan, unweit der Meerenge, wodurch der persische Meerbusen mit dem Meer von Oman (indischer Ozean) verbunden sind. Im Alterthum hieß sie Organa oder Orgyris, und war öde. Sie hat in ihrer Lage eine große Bedeutung. Dreieckig, ist die kleinste Seite gegen die persische Küste gelegen. Das Innere ist ganz mit großen Bergen besetzt, deren Farbe roth u. weiß ist, und aus denen ein schönes Salz gewonnen wird. Andere Berge bestehen aus Gips; außerdem gibt es auf der Insel Eisen, Ocker, Kupferkies. Uebrigens ist der dürre Boden ganz unfruchtbar, und es gibt nur wenig Vegetation in Büschen und Bäumen. Auf der Süd- und Ostküste fließen kleine Bäche, deren klares Wasser so salzig ist, daß es Salz in Krusten absetzt. Auf der größten Höhe befindet sich eine Eremitage der Mutter Gottes geweiht, aus Felsen. Der Berg selbst besteht aus Salz, Schwefel und Salpeter. Außerdem befindet sich auf diesem Berge noch eine Eremitage Sct.-Lucia, und dabei viele Cisternen, in denen aber das Wasser sehr salzig wird. In den ebenen Gegenden gibt es viele Grabstätten von Heiden, Muhamedanern und Juden, von denen viele mit Capellen überbaut sind, wo die Weiber ihre Opfer in kleinen Schüsseln niederlegen. Es besteht nur ein Dorf auf der SWSeite. In einer Ebene auf der entgegengesetzten Seite treiben die Reichen ihre Spiele. Jetzt (1827) ist die Insel nur schwach, mit etwa 300 Ew. bevölkert, und einer Besatzung von 100 Mann. Die Araber gleichen in ihrer gelblichen Farbe dem Mulatten. „Sie haben dunkelbraune Augen, ebenso gefärbten Hals und Glieder. Die mit der Negerraçe gemischten haben eine dunklere Hautfarbe. Unter den Negern, die hier aus Zanguebar eingeführt werden, finden sich viele häßliche Physiognomien. Die Araber sind meist schlank, mager, nicht eben athletisch (Ritter, Arabien 1, 444). Der Hafen an der NOSpitze wird nur wenig von Seefahrern besucht, nur um Salz zu holen, oder Schutz gegen Weststürme zu haben. Der einzige bewohnbare Theil dieser Salzinsel ist die kleine Ebene am Nordende, dessen Nordspitze 27° 7′ 0″ N. 54° 16′ 45″ O. liegt. Der Boden wie die Felsen sind durch die gewöhnlichen sehr heftigen Regengüsse zerrissen. Eine frische Trinkwasser-Quelle gibt es nicht.

Ornachos, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Badajoz und NNO. von Llerena; 1220 Ew.

Ornain, Nebenfluß der Marne r., in Frankreich; entsteht im Dep. Haute-Marne, Arr. Vassy, bei Germizey, fließt ohngefähr 30 St. gegen NW., nimmt dann l. die Saulx auf, und mündet N. unterhalb und unweit Vitry-le-Français; wird zum Holzflößen gebraucht.

Ornano, Canton auf der französischen Insel Corsica, Arr. Ajaccio; Hauptort: Sta.-Maria.

Ornans, St. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SO. von Besançon, an der Loue, in 364 Metres Meereshöhe; 3040 Ew.; Gerberei, mechanische Mahl-, Dresch- u Sägemühle, Papiermühle, Kirschenbau, Käsefabrikation; in der Nähe ein Wasserfall von mehr als 50 Metres Höhe.

Ornäs, Edelhof in Schweden, Stora-Kopparberg-Län, 1¼ Mle. von Falun; berühmt durch die Rettung Gustav Wasa's vor den Dänen.

Ornasch, Ort in Beludschistan, in einem Thal des gleichnam. Gebirgszuges, S. bei dem Paß durch dasselbe auf dem Wege von Bela nach Nal; 26° 56′ N. 65° 49′ O. Grw.

Ornassau, Ornassowo, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard, bei Pelplin; 66 Ew.

Ornavasso, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. u. WNW. von Pallanza; 1652 Ew.

Ornbau, s. Ohrnbau.

Ornding, Ohrending, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk; 240 Ew.

Orne, 1) Fluß in Frankreich; entsteht im gleichnam. Depart., Arr. Alençon, O. von Séez, bei La-Tulaie, fließt vorüber an Séez, Argentan, Ecouché in NWRichtung, wendet sich gegen N., wird bei Caen schiffbar zur Fluthzeit, und mündet 4 Lieues unterhalb in den Kanal (Manche), nach 32 Lieues Lauf. Die bedeutenderen Zuflüsse sind l. Rouvre, Noireau, Odon. 2) Nebenfluß der Sarthe l., ebd.; entsteht im Arr. Mortagne, und durchfließt das Dep. Sarthe von NO. gegen SW. bis zur Mündung bei Montbizot. 3) Dep. ebd., zwischen 48° 12′ bis 48° 58′ N. u. 1° 20′ bis 3° 7′ W., begrenzt durch die Dep. Calvados N., Eure NO., Eure-Loir O., Sarthe u. Mayenne S., Manche W., mit 608,607 Hect., und 1801: 395,738; 1821: 422,884; 1831: 441,881; 1841: 442,072; 1851: 439,884 Ew. in den 4 Arr. Alençon, Argentan, Domfront, Mortagne, getheilt in 36 Cantons mit 511 Gemeinden. Unter den Ortschaften

hat nur Alençon mehr als 14,000 Ew. Das Depart., eine Hochebene, liegt größtentheils in dem zum Kanal (Manche) geneigten Gebiet (der Orne, Dives, Touques und Seine), und im südlichen Theil im Flußgebiet der Loire, und wird von O. gegen W. von einem Höhenzuge getheilt, dessen höchsten Punkte ohngefähr 600 Metres Höhe haben. Unter der großen Menge der fließenden Gewässer sind die bedeutendsten Orne, Dives, Touques, Rille, Iton, Aure, Mayenne, Sarthe, Huisne. Das Land ist im Allgemeinen fruchtbar, und zwar 114,560 Hectar., 105,030 Hect. steinig, 98,848 Hect. thonig, 76,520 Hect. Kreide- oder Kalkboden, 47,580 Hect. Kiesboden, 40,540 Hect. sandig, 13,584 Hect. Heide oder Lehde. Der Landbau ist nicht bedeutend, und befriedigt den Bedarf nicht, obschon der tragbare Boden 589,797 Hect. umfaßt. Die Früchte sind besonders Weizen, Hafer, Gerste, Heidekorn, Roggen und Mengkorn, aber nur wenig Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Hanf, Gartenfrüchte, noch weniger Flachs, Rübsen, Rüben, Aepfel u. Birnen zu Cider. Wiesen gibt es viel (125,556 Hect.), künstliche ebenso verhältnißmäßig (31,624 Hect.), Weide, Heide und Lehde (26,295 Hect.), Brachfeld (91,049 Hect.), viel Waldung (89,012 Hect.), Gebüsch und Baumgärten rc. (11,122 Hect.). Die Viehzucht hat an 133,318 Stück Rindvieh, 213,658 Schafe, 52,425 Pferde des guten normann. Schlages, 32,904 Schweine, 1532 Ziegen, 1911 Esel u. 930 Maulesel, Geflügel. Das Mineralreich gibt Granit, Kaolin, Mergel, Töpferthon, Torf, und besonders Eisen. Die Industrie betreibt vorzüglich Hochöfen (11), Eisenhämmer und Frischfeuer, Eisengießereien, Drahtziehereien, Kupfer- u. Messinggießereien, Nägel- u. Nadelfabriken und Fabriken anderer Metallwaaren; sie betreibt ferner Leinen- und Baumwollweberei, die Fabrikation von Spitzen, Papier, Leder, Fayence, Glas, Töpferwaaren, Holzwaaren, Haargeweben, Cider-Branntwein rc. Die Anstalten für den Unterricht waren 4 Colléges zu Alençon, Argentan, Domfront, Séez, und 7 Privatinstitute, 1 Departement-Normalschule zu Alençon, 3 Communal-Oberschulen, 623 Elementarschulen. Das Depart. wurde 1790 aus Theilen der Normandie und Perche gebildet. Die Hauptstadt ist Alençon. 4) s. Ornes.

Ornersdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Marsbach; 12 Häuser.

Ornes, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. und N. von Verdun-sur-Meuse, am Ursprung des gleichnam. Nebenflusses der Mosel, der bei Conflans (Dep. Moselle) den Longeau mit Yron aufnimmt, und bei Richemont l. mündet. [Gebirge.

Ornes, Jawory, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz, im

Orneto, Flck. auf der französ. Insel Corsica, Arr. und S. von Bastia, bei Tavagna; 425 Ew. [ding.

Ornetsedt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Schär-

Ornetsmühl, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Ornica, Krchdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Piazza. [Wallfahrts-Capelle.

Ornier, See im Schweizer K. Wallis, Bez. Entremont; daran eine

Ornöe, Insel im bottnischen Meerbusen, an der Küste von Schweden, Stockholms-Län.

Ornolac, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und SSO. von Foix, SO. bei Tarascon; 300 Ew.; Mineralquellen mit Bad.

Ornon, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. u. SO. von Grenoble, bei Bourg-d'Oysans; 625 Ew.; Schieferbruch, Bleiminen.

Ornontowitz, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, W. bei Nicolai; 1288 Ew.; Schloß, Hochofen, Zinkhütte, 2 Vorwerke, 3 Schäfereien, Ziegelei, 2 Wasserm., Steinkohlengruben, Kalkbrennerei. [100 Ew.

Ornowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Culm;

Ornshagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Regenwalde; 328 Ew. [Eckernförde; 246 E.; Landbau, Heringsfischerei.

Ornum, Gut und Ortschaft in Schleswig, Krchspl. Kosel, NW. bei

Ornusch, s. Ornasch.

Ornushka-Vass, Df. in Krain, bei Neustädtel; 50 Ew.

Orny, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 297 prot. und 4 kathol. Ew.

Oro, 1) **Monte dell'-**, Berg der rhätischen Alpen, an der Grenze der Lombardei und des Schweizer K. Graubünden, W. vom Bernina; 2590 Metres Meereshöhe hoch. 2) **Monte d'-**, Berg auf der französ. Insel Corsica, NO. von Ajaccio und S. vom Monte Rotordo; 2652 Metres Meereshöhe hoch. 3) **San-José-del-Oro**, Df. und Bergwerksort in Mejico, N. von Zimapan, im bewaldeten Gebirge; ehemals sehr ergiebiger Bergbau auf Gold, und $1\frac{1}{2}$ Leguas N. das Hüttenwerk La-Encarnation in einem Thal, 7484 F. Meereshöhe hoch, und dabei der Berg Cerro-de-San-José mit einer Capelle, 8457 F. Meereshöhe hoch, und der Cerro Cangando, O. von Encarnacion, 9127 F. Meereshöhe hoch. Weithin in endloser Sicht sind die Gebirge mit Urwald von Eichen und Tannen bedeckt. [S. von San-Felipe.

Orocutin, Df. im Mejican. Staat Mechoacan, Depart. del Norte,

Orohena, Berg auf der Gesellschaftsinsel Otahiti; an 8000 F. hoch.

Orok, See im Lande der Khalkas in der Mongolei.

Oroklan, Df. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Oedenburg, bei Egerszeg; 130 Ew.; Weinbau.

Orol, St. in Spanien, Prov. Lugo (Pontevedra); 7813 Ew.

Orolik, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment; 650 Ew.; Post.

Oron, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Burgos, SW. bei Miranda-de-Ebro, am Oroncillo; 220 Ew. 2) **-la-Ville**, Pfrdf. und Bezirksort im Schweizer K. Waadt, ONO. von Lausanne, an der Broye; 46° 34′ 31″ N. 4° 30′ 6″ O. (Eschmann); 312 prot. und 13 kathol. Ew. 3) **-le-Châtel**, Pfrdf. ebd.; 159 prot. und 3 kathol. Ew.

Orono, Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1840: 1520; 1850: 2785 Ew. [von Sanguesa; 150 Ew.

Oroñoz, Flck. in Spanien, Prov. u. ONO. von Pamplona, NNO.

Oronsay, eine Hebriden-Insel, an der Westküste von Schottland, Grfsch. Argyle, S. bei Colonsay.

Orontes, Fluß, der jetzt el-Aasi, auch Maklub heißt, in Syrien; entsteht im Paschalik und N. von Damas, bei dem Dorf el-Ras oder Ras-Keri, fließt nordwärts u. vorüber an Hama, Famieh u. Hamzieh, dann um das Nordende des Libanon und wendet sich darauf gegen SW., vorüber an Antakieh und mündet in das mittelländ. Meer, nach einem Lauf von etwa 80 St.

Oropesa, 1) St. in Bolivia, Dep. und N. von Cochabamba, SO. von La-Paz; 17,000 Ew.; Handel mit Getreide und Früchten; glasirte Töpferwaaren. 2) Cap der Ostküste von Spanien, Prov. u. ONO. von Castellon-de-la-Plana; 40° 5′ 33″ N. 2° 11′ 50″ W. 3) Flck. ebd., am gleichnam. Cap; 280 Ew. 4) Flck. ebd., Prov. und W. von Toledo, W. von Talavera; 1420 Ew.

Oropo, Ropo, Ortschaft u. Hafenort in Griechenland, an der Ostküste von Livadien, N. von Athen, an der Mündung des Asopo in den Kanal von Negroponte; 38° 19′ 5″ N. 21° 27′ 12″ O.

Oros, Oroscher, St. im Türk. Albanien, Sandschak u. SO. von Skutari.

Oros, kathol., reform. und griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcz, bei Nyiregihaza; 1950 Ew.

Orös, 1) reform. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Ujhely; 540 Ew. 2) **Sajo-**, Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Borsod, am Sajo in einer Ebene; 470 Ew.; Ackerbau.

Oroscheni, Pfrdf. im österr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Snyatin, am Pruth.

Orosei, Flck. und Hauptort der Pref. und ONO. von Nuoro auf der Insel Sardinien, NO. bei Galtelli, an der Mündung des gleichnam. Flusses; 2180 Ew.

Orosenga, Oloosinga, Orisega, eine der Schiffer-Inseln, Leoné von La-Pérouse genannt; ist lang, schmal, mit senkrecht steilen Felsenufern und von einem Korallenriff umgeben; Sitz eines Häuptlings.

Oroshaza, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. u. WSW. von Bekes, NO. von Szeged; 9700 E.; Post; fruchtbare Gegend, Wieswachs, Weide, Vieh- und Schafzucht.

Orosi, Vulkan in Nicaragua, an der SWSeite des Sees.

Orosim, s. Ohrozim. [Bars.

Oroska-Mala, Oroszi, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch.

Oroso, St. in Spanien, Prov. Coruña; 2321 Ew.

Orosz, 1) **Idetspataka, Walachisch-Eidischbach, Orosz-Parok**, kath. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Udvarhely; 1230 Ew. 2) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Nyiregyhaza; 1945 E.; Feldbau. 3) **-Bisztra**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Szobrancz; 125 Ew.; Ackerbau. 4) **-Gadna**, Pfrdf. ebd., Gspsch. Abauj-Torna, bei Szikszo. 5) **-Kajna** und **-Kazmer**, 2 Dfr. ebd., Gspsch. Zemplin. 6) **Kis-, Oröszka**, Df. ebd., Distr. Kaschau, bei Zelitz, am Gran, unweit der Abtei Leker. 7) **Kis-, Oroszin**, deutsches Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Beckskerek (Gspsch. Torontal), bei Nagy-Kikinda; 230 Ew. 8) **-Matsar, Mocsarani**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar, bei Szerednye; 240 Ew.; große Waldung. 9) **-Mokra**, Df. ebd., Gspsch. Marmaros. 10) **Olosz-Telek**, reform. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Barotos. 11) **-Volya**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, an der galizischen Grenze, bei Lyubotinye, unweit Csirts. [Kr. Klausenburg, bei Tekendorf; 710 Ew.

Oroszfaja, Russholz, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen,

Oroszfalu, Russdorf, Russu, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Haromszek. Stuhl, bei Kezdi-Vasarhely. 2) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Szatmar-Nemeti; 425 Ew. 3) **Also-** u. **Felsö-, Unter-** u. **Ober-Russdorf**, 2 griech. walach. Pfrdfr. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Arpasto, zwischen Gebirgen. 4) **-Györgeny**, griech. Pfrdf. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen. 5) **Maros-**, Df. ebd., am Maros, bei Szasz-Regen; 87 Hfr. [Gspsch. Bekes, bei Csaba; 9750 E.; Post.

Oroszhaza, kath. u. prot. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein,

Oroszhegy, Rußdorf, Russu, kath. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Udvarhely; 1100 Ew.

Oroszi, Russendorf, Orosni, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Thorenburg, am Maros. 2) **Orosziovo**, reform. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Tisza-Ujlak. 3) kath. Krchdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Vasarhely; 500 E.; Kornbau. 4) **Diven, Trhanova**, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Gacs; 880 Ew. 5) **Also-, Unter-Reussen, Uriszin**, und **Felsö-, Ober-Reussen**, 2 griech. Pfrdfr. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen, zwischen Gebirgen. 6) **Gyöngyös-**, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Gyöngyös; 760 Ew.; Weinbau, Waldung. 7) **Kis-, Charleville**, französ. Df. im österr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Gspsch. Torontal), bei Kikinda; 705 Ew. 8) **Kis-**, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Waitzen, auf einer Donau-Insel; 1060 Ew. 9) **Kis-, Oroszka**, Df. ebd., Gspsch. Bars, bei Zselez, r. am Gran; 325 Ew.; fruchtbare Gegend. 10) **Nagy-**, Mflck. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Retsagh; 2000 E.; Jahrm., Bad, große Waldung. 11) **Nemes-**, Df. ebd., Gspsch. Bars, bei Zselesz; 485 Ew.; fruchtbare Gegend, Weide, Waldung. 12) **Saros-**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gespsch. Beregh-Ugosca, bei Munkacs; 435 Ew.; Waldung. 13) **Vamos-**, Df. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar; 850 Ew.

Oroszin, Orosin, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Gspsch. Torontal).

Oroszlany-Keö, slowak. ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Comorn, bei Tata, in sandiger Gegend; 1610 Ew.; Wieswachs, große Waldung, Potaschsiederei, Kalkbrennerei.

Oroszlanykeö (Podhragy-), slowak. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Trentschin; 590 Ew.; Ruinen eines Felsenschlosses.

Oroszlanyos, Oroszlamos (O- und Uj-), Df. im österr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Gspsch. Torontal), bei Szegedin, in fruchtbarer Gegend; 3300 Ew.; Getreide-, Tabak- und Weinbau, starke Rindvieh-, Schaf- und Schweinezucht.

Oroszlavie, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Agram; 625 Ew.; zwei schöne Schlösser, warme Quelle mit Bad.

Oroszlo, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 420 Ew.; vorzüglicher Feldbau.

Oroszmezö, Rustenfeld, Ruszu, walach. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, am Szamos; 650 Ew.

Oroszton (Also- und Felsö-), Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Kanisa; 690 Ew.; Weinbau, Schafzucht, Waldung.

Oroszvar, Karlburg, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Wieselburg, bei Kitsee; 2200 Ew.; kathol. Pfarrkirche.

Oroszvegh, Oroszvegovo, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Beregh=Ugosca, r. am Latorcza, bei Munkacs; 800 Ew.

Oroszy, 1) auch **Gyöngyös=Oroszy,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Heves, bei Gyöngyös am Fuß des Matra. 2) **Divinn=,** slowak. Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Vamosfalva. 3) **Kis=,** reform. Pfrdf. ebd., Gspsch. Neograd, bei Waitzen, auf einer Donau=Insel. 4) **Nagy=,** Mflck. ebd., bei Reesagh; kathol. Pfarrkirche, Mineralbad. 5) **Nemes=,** Pfrdf. ebd., Gspsch. Bars, bei Zeliz, am Gran.

Orotava, ehemals **Aurotopalo,** St. auf der Nordküste der Canarischen Insel Teneriffa, am Fuß des Pik, in 160 Toisen Meereshöhe, WSW. von Sct.=Croix; 6780 Ew.; Sitz eines Militär=Gouverneur; in der Umgegend Weinbau und aller anderen Früchte. Hier befindet sich auch ein botanischer Garten, und in einem der Gärten der uralte und durch seinen Umfang berühmte Drachenblutbaum, dessen Stammstärke 45 F. u. die Höhe an 60 F. beträgt; NW. 1 St. davon auf einer niedrigen und ebenen Landspitze der wenig sichere Hafen mit einem Fort und Hafendamm, und der Wohnort der Kaufleute; 3800 Ew.

Orote, eine der Mariannen=Inseln, im Großen Ozean; 13° 26′ 10″ N. 142° 29′ 27″ O. [Orani; 1438 Ew.

Orotelli, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Nuoro. Mandam.

Orouy, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und ONO. von Senlis, N. bei Crépy; 640 Ew.

Orovnicza, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars; 300 Ew.; guter Wieswachs, vorzügliche Weide; Waldung.

Orow, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Sambor, WSW. von Stry, bei Drohobycz; Eisenmine und Hochofen.

Orozco (San=Juan=de=), Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Bilbao, im gleichnam. Thal; 2860 Ew.

Orpe, s. Urbe. [und bei Osterburg; 87 Ew.

Orpensdorf, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.

Orphano, St. und Hauptort eines Distr. in der Türkei, Rumelien, Sandschak und ONO. von Salonichi, am gleichnam. Golf; 7000 Ew.; Getreide=, Taback= und Weinbau. [hausen, A. Allendorf; 560 Ew.

Orpherode, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Witzen=

Orphir, Df. auf der SOKüste der Orkney=Insel Pomona, NO. von Houton, in einer Bucht; 1660 Ew.

Orpierre, Flck. in Frankreich, Dep. Hautes=Alpes, Arr. und SO. von Gap; 932 Ew.: calvinistische Consistorialkirche, Gerberei, Pflaumen und Handel damit, Bleimine. [bei Kruschwitz; 55 Ew.

Orpikowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw,

Orpington, Df. in England, Grfsch. Kent; 907 Ew.

Orpiszewek, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Dobrzyca; 145 Ew. [Raszkow; 706 Ew.

Orpiszewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, W. bei

Orp=le=Grand, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles, bei Jodoigne; 1850: 1449 Ew. [kath. Ew.

Orpund, Df. im Schweizer K. Bern, A. Nidau; 445 prot. und 1

Orpus, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Presnitz; 90 Ew.; Eisensteinbergwerk, Kalksteinbrüche.

Orq, s. Orcq.

Orquevaux, Df. in Frankreich, Dep. Haute=Marne, Arr. und N. von Chaumont, N. bei Sct.=Blain; 500 Ew.; Hochofen, Frischfeuer, Hammerwerk.

Orr, 1) St. in Yemen, in Arabien, WSW. von Sana. 2) Ortsch. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Köln; 55 Ew. [Vergoraz.

Orra, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Macarsca, bei

Orre, s. Ore.

Orrell, Ortschaft in England, Grfsch. Lancaster, N. bei Liverpool; 2500 Ew. [bei Embrun; 1119 Ew.

Orres (Les=), Df. in Frankreich, Dep. Hautes=Alpes, Arr. u. SO.

Orreschje mit Blniverch, Df. in Krain, Kr. Neustädtl, bei Sct.=Margareth. [1820: 1029; 1840: 1580; 1850: 1852 Ew.

Orrington, Ort in Maine, Grfsch. Penobscot, am Penobscot;

Orroir, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde, bei Renair; 1850: 719 Ew. [Mand. Nurri; 1606 Ew.

Orroli, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. und SO. von Isili,

Orrouy, Papiermühle in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Senlis.

Ors, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und O. von Cambray; 1305 Ew. [Pilis, bei Ofen.

Örs (Buda=), Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Pesth=

Orsa, Krchspl. in Schweden, Falu= (Stora=Kopparbeags=) Län, Vogtei Oswan=Siljan, NW. von Falun; bedeutende Schleifsteinbrüche.

Orsago, Pfrdf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. und bei Conegliano. [Borino.

Orsara, Df. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. und NW. bei

Orsay, s. Orcay.

Orsbach, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Aachen; 225 Ew.; Steinkohlengruben.

Orsbeck, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg, S. bei Wassenberg, r. an der Rör; 332 Ew. [172 Ew.

Orsberg, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Linz;

Orscha, Kreisst. in Rußland, Guv. und N. von Mohilew, SSO. von Witebsk, am Zusammenfluß des Orchitza mit dem Dniper; 54° 30′ 22″ N. 28° 5′ 21″ O.; 1851: 3194 Ew. Der Kreis, fruchtbar, weidereich und gut bewaldet, hatte 1851: 106,619 Ew.

Orschechlib, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, bei Snyatin. [winter; 210 Ew.

Orscheid, Honnschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Königs=

Orschel, 1) **Nieder=,** ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und SSO. bei Worbis; 2118 Ew.; Leineweberei. 2) **Ober=,** Rittergut ebd.; 32 Ew. [Kr. u. bei Preußisch=Eylau; 70 Ew.

Orschen, Rittergut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg,

Orschholz, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg, ONO. bei Perl; 960 Ew. [SSW. bei Lubny.

Orschitza, Mflck. in Rußland, Guv. Pultawa, Kr. Solotonoscha,

Orschweier, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Ettenheim; 628 kath., 10 ev. und 34 jüd. Ew.

Orschwihr, Orschweir, Df. in Frankreich, Dep. Haut=Rhin, Arr. und SSW. von Colmar, bei Guebwiller; 1306 Ew.

Orse (Sct.=), Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und O. von Périqueur, bei Thenon; 1236 Ew.; guter Rothweinbau.

Orselina, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Luggarus (Locarno); 780 kath., 1 prot. und 1 jüd. Ew.

Orsenhausen, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Wiblingen, an der Roth; 425 Ew.; Feldbau, besonders Flachsbau, Spinnerei.

Orsenigo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Erba, am See Alserio. [Aigurande; 1702 Ew.

Orsennes, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. La=Châtre, bei

Orsens, s. Orzens.

Orsera, Mflck. in Istrien, Bez. und bei Montona, NW. von Rovigno, an der Mündung des Lemo in das adriatische Meer; 45° 25′ 53″ N. 11° 10′ 55″ O.; 625 Ew.; sicherer Hafen; dabei Felseneilande mit Steinbrüchen. [ford; 1180 Ew.

Orsett, Krchspl. in England, Grfsch. Essex, SSW. bei Chelms=

Orsfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Kylburg; 310 Ew.

Orsières, Krchdf. im Schweizer K. Wallis, Bez. Entremont, an der Vereinigung der aus dem Entremont=Thal herausfließenden Dranse mit den Gewässern des Ferrer=Thals; 2305 kath. Ew. [ev. Ew.

Orsingen, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Stockach; 629 kath. und 13

Orsino, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Stenico, unweit Banale.

Orsinovi, Flck. in der Lombardei, Prov. Milano, Bez. und SW. bei Brescia; vorzüglicher Flachs.

Orsinval, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und NW. von Avènes, NNW. bei Quènoy; 460 Ew.; Steinkohlengruben.

Orsk, Orskaja, Festung im asiat. Rußland, Guv. und Kr. und OSO. von Orenburg, l. am Ural, oberhalb des Einflusses des Or; 51° 12′ 19″ N. 56° 11′ 54″ O. [Louvain, bei Léau; 1850: 1632 Ew.

Orsmael=Gussenhoven, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr.

Orsocz, Olyssawce, slowak. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Saros, bei Bartfeld, in einem Thal; 290 Ew.; guter Wieswachs, Weide, Waldung. [Lanciano; 4200 Ew.

Orsogna, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo=citer., Distr. und W. bei

Orsonnens, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Glane, r. an der Glane, NO. von Romont; 340 kath. Ew.

Orsova, Ursova, 1) ref. und griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees; 1060 Ew. 2) griech. walach. Krchdf. ebd., Kr. Hermannstadt, Gspsch. Thorenburg, Oberer Kr., bei Szasz=Regen, zwischen Gebirgen. 3) **O=Orsova, Alt=Orsova, Rushava,** Mflck. in der Oesterr. Serbisch=Banat. Militärgrenze, Illyr. Regiment, bei Mehadia, an der Mündung der Cserna in die Donau, gegenüber Neu=Orsova; 44° 42′ 10″ N. 20° 4′ 46″ O.; 1100 Ew.; Dreißigstamt, Post, Dampfschifffahrt=Station, Corduanfabrikation. 4) **Neu, Adakaselieh,** befest. St. in Serbien, Sandschak und O. von Semendria und NNW. von Widdin, auf einer Donau=Insel; 44° 43′ 16″ N. 20° 7′ 33″ O.; 3000 Ew.

Orsoy, Orschau, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. NNO. von Meurs und OSO. von Rheinberg, l. am Rhein; 51° 31′ 57″ N. 4° 19′ 43″ O.; 1831: 1337; 1837: 1474; 1840: 1429; 1843: 1458; 1852: 1838; 1855: 1913 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Post, Tuch= und Wollzeugweberei, Gerberei, Färberei, Lachsfischerei, Wein= u. Branntweinhandel. [Trentschin.

Orssowske, Podhradj, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch.

Örs, 1) **=Tarna,** Df. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Heves, bei Arok=Szalas. 2) **=Tisza,** Pfrdf. ebd., bei Kardszag=Szallas.

Orston, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 501 Ew.

Ort, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. u. bei Freyung; 116 Ew. 2) Df. ebd., Ldgr. Grafenau, bei Innernzell; 70 Ew. 3) Wlr. ebd., Ldgr. Rotthalmünster, bei Kirchheim; 24 Ew. 4) Wlr. ebd., Oberbaiern, bei Benediktbeuren; 53 Ew. 5) **=in der Wüstung,** Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. u. 2 St. von Münchberg, bei Helmbrechts; 116 Ew. 6) Df. ebd., Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. Regenstauf, bei Eilsbrunn; 107 Ew. 7) Df. in Oesterreich, Krain, bei Gottschee; 110 Ew. 8) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Hrsch. Aichberg, bei Baiersbach, auf der Donauleithen. 9) Df. ebd., bei Vöcklabruck. 10) Df. ebd. (Innkr.), bei Braunau, unweit Helpfau. 11) Pfarrort ebd., bei Ried, unweit Sct.=Martin, in einer Ebene. 12) Pfrdf. ebd. (Traunkr.), bei Gmunden, an der Traun u. W. beim Traun=See; 330 E.; 2 Schlösser, Brauerei. 13) Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Manhartsbergkr.), NNW. von Bruck u. OSO. von Wien, bei Groß=Enzersdorf, an einem Arm (Fadenbach) der Donau; 1130 Ew.; Bergveste, Brauerei, Branntweinbrennerei, Ackerbau, Federviehzucht, Viehzucht, und Handel mit den Erzeugnissen.

Orta, 1) Flck. in Neapel, Prov. Capitanata, SW. bei Foggia; 1550 Ew. 2) Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und NNW. von Novara, O. am gleichnam. See; 1137 Ew. Der See liegt W. vom Lago=maggiore, in den er abfließt, und ist von N. gegen S. 3 St. l. und ³/₄ St. br. Im S. liegt darin die Insel San=Giulio.

Ortakoi, Ortschaft in der Europ. Türkei, Rumili, Sandschak Tschirmen, SW. von Adrianopel, an der Arda.

Orta=Tagh, Gebirge in der Bucharei (Bokhara), NW. von Bokhara.

Orte, St. im Kirchenstaat, Deleg. und ONO. von Viterbo, an der Tiber; 1850 Ew.

Ortega, 2 kleine Inseln des Salomon=Archipels im Großen Ozean.

Ortegal, das nördlichste Cap von Spanien, Prov. Coruña, das die SWGrenze des Meerbusens von Biscaya bildet; 43° 46′ 40″ N. 10° 16′

Orteles, s. Ortler. [31″ W.

Ortelfing, Ortlfing, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben=Neuburg, Ldgr. und SW. von Neuburg; 153 Ew.

Ortelfingen, Df. in Baiern, Schwaben=Neuburg, Ldgr. Wertingen, bei Ehingen; 163 Ew. [Eschenbach, bei Gunzendorf; 56 Ew.

Ortelsbrunn, Wlr. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr.

Ortelsburg, Szytno, Kreisst. in Preußen, Rgbz. und SSO. von Königsberg, SO. von Allenstein, NO. von Neidenburg, O. von Johannisburg, an einem See; 53° 33′ 45″ N. 18° 39′ 15″ O.; 1831: 1477; 1837: 1402; 1840: 1468 (und 105 M. Militär); 1843: 1514 (und 114 M. Mil.); 1846: 1561 (und 139 M. Mil.); 1849: 1675 (und 157 M. Mil.); 1852: 1625 (und 123 M. Mil.); 1855: 1666 (und 113 M. Mil.

Ew.; ev. Kirche, Kreisgericht, Untersteueramt, Post, Forstinspection, Kreislazareth, Wollstreichgarnmaschinenspinnerei, Leinen- und Wollweberei, Leinwandmarkt. Dabei die Ortschaft **Amtsfreiheit** mit ehemaligem Jagdschloß der Deutschordensritter und 148 Ew., Vorw. und Domänen-Rentamt. Der Kreis hält 28.52 □M., und städt. Bevölkerung 1840: 4645; 1843: 4766; 1846: 5001; 1849: 5132; 1852: 4990; 1855: 5119 Ew.; ländl. 1840: 39,832; 1843: 41,507; 1846: 43,407; 1849: 43,416; 1852: 43,791; 1855: 43,663 Ew. Der Kreis grenzt an das russische Polen, und ist sehr stark bewaldet.

Ortelsdorf, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amth. Chemnitz, bei Frankenberg; 1858: 127 Ew.

Ortenberg, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. und SO. bei Offenburg, am Fuß des mit Rothwein bepflanzten Ortenberges, auf dem ein schönes Schloß mit wundervoller Aussicht auf die Rheinebene u. das Kinzig-Thal steht; 1230 kath. und 3 ev. Ew. 2) St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. und SSO. von Nidda, an der Nidder; 1065 Ew.; Kirche, Schloß, Landgericht, Districtseinnehmeeei, Oberförsterei, 2 Wasserm., Papierm.; in der Nähe eine schwache Sauerquelle, und der Hof Konradsdorf, ehemals ein Kloster, dessen Kirche im byzantininischen Stil gebaut jetzt ein Kuhstall und ein anderes Gebäude eine Scheune ist.

Ortenburg, Mflck. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. u. S. von Vilshofen und N. von Griesbach, r. an der Wolfach; 1125 Ew.; ev. Pfarrkirche, Capelle, Rathhaus, 2 Schlösser, Post, Armenhaus, Brauerei, 2 Wasserm., Bleistiftfabrik, Bleiche, Bad, Ackerbau, Viehzucht.

Orteneg, Df. in Krain, Kr. Neustädtl, bei Soderschitz.

Ortenholz, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Ortenstein, Schloß im Schweizer K. Graubünden, im Domletsch-Thal.

Ortgraben, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 215 Ew.

Orth, 1) Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Groß-Enzersdorf; 1250 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, NW. bei Witzhelden; 75 Ew. 3) **Klein-** u. **Neu-,** Df. und Gut ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Aweiden, an einem See; 36 und 20 Ew. [unweit Weibern.

Orthenau, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag,

Orthez, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, NW. von Pau, auf einer Höhe am Gave-de-Pau; 43° 29′ 9″ N. 3° 7′ W. in 80 Metres Meereshöhe; 1789: 5096; 1821: 6805; 1831: 7121; 1841: 7021 Ew.; calvinist. Consistorialkirche; Civil-Tribunal, Collége, Fabrikation von Tuch, Wollzeugen, Leinwand, Tischzeug, Schmuckfedern, Messing, Eisendraht, Leder; Färberei, vorzügliche Schinken (in Folge des vorzüglichen Salzes aus einer Salzquelle des Ortes); Färbereien, Handel mit diesen Erzeugnissen, Bauholz, Marmor, Steinkohlen, Erdöl, Rindvieh, Pferden; Schlacht der Franzosen und Engländer unter Wellington 1814, 27. Febr. Das Arr. hält 117,278 Hect., 1831: 84,689; 1841: 86,217; 1851: 82,579 Ew. in 7 Cantons.

Ortho, Df. in Belgien, Prov. Luxembourg, Arr. Marche; 1850: 1193 Ew.

Orthofen, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Aibling, bei Kirchdorf; 36 Ew. 2) Krchdf. ebd., Ldgr. Dachau, bei Sittenbach; 124 Ew.

Ortholling, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Hrsch. Wildshut. [bei Harpstedt; mit **Jeppener** 440 Ew.

Ortholz, Df. in Hannover, Hoya, Ldr. Hannover, A. Freudenberg,

Orthove, Orthöven, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, NO. bei Dorsten; 89 Ew.

Orthwig, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, N. bei Letschin und SSW. bei Zellin; 1531 Ew.; Gerichtstage.

Orthwiger Graben, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Wriezen; 80 Ew.

Orti, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., Distr. und NO. bei Reggio; 1150 Ew.; Seidenraupenzucht.

Ortignano, Df. in Toscana, SO. von Florenz; Weinbau.

Ortisé, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Male.

Ortler, Ortler-Spitze, Orteles, die höchste u. breiteste Gebirgsspitze in Tirol, Kr. Innsbruck (Ober-Innthaler Kreis), in den Norischen Alpen und auf der Grenze gegen die Lombardei, ONO. von Bormio; 46° 30′ 16″ N. 8° 12′ 31″ O. Er wurde 1804 zuerst von dem Gemsen-Jäger Pichler aus Passeyrer auf Veranlassung des Erzherzogs Johann, und 1805 dreimal von dem Botaniker Gebhard erstiegen. Die Höhe wird von Fullon zu 14,004, von Balbi zu ohngefähr 13,000 und von Bolger zu 11,800 F. angegeben. Dabei liegen mehrere niedrige Gletscher.

Ortmannsdorf, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und Amth. Zwickau, bei Wildenfels; 1858: 951 u. 197 Ew. [Kempen, bei Hüls; 120 Ew.

Ortmannsheide, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr.

Orton, 1) Df. in England, Grfsch. Cumberland; 490 Ew. 2) Flck. ebd., Grfsch. Westmoreland, East-Ward, SSW. bei Appleby u. NNO. von Kendal; 1841 der Ort 558 Ew. und das Krchspl. 1449 Ew.; in der Umgegend ergiebige Kupfergruben.

Ortona, St. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Distr. und N. bei Lanciano, am adriat. Meer; 42° 21′ 16″ N. 12° 3′ 40″ O.; 6000 Ew.

Orton, 1) **-Longueville,** Df. in England, Grfsch. Huntingdon; 264 Ew. 2) **-on-the-Hill,** Df. ebd., Grfsch. Leicester; 348 Ew. 3) **-Waterville,** Df. ebd., Grfsch. Huntingdon; 313 Ew.

Ortonovo, Flck. in Sardinien, Prov. Levante, Mand. Sarzana; 2146 Ew.

Ortos, Ortus, ein an 20,000 Köpfe starkes Nomaden-Volk in der Mongolei, am Ho-ang-ho. Es betreibt besonders Pferdezucht.

Ortovero, Df. in Sardinien, Prov. u. Mand. Albenga; 728 Ew.

Ortowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und SO. bei Kosel; 693 Ew.; Eisenhütten- und Messingwerk, Frischfeuer, Papiermühle, Wassermühle, Ziegelei, 3 Theeröfen.

Ortprechting, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eggenfelden, bei Schönau; 28 Ew.

Ortrandt, St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und OSO. von Liebenwerda, WSW. von Hoyerswerda, S. von Finsterwalde, NO. von Großenhain, nahe der sächsischen Grenze, l. an der Pulsnitz; 1831: 1250; 1837: 1199; 1840: 1219; 1843: 1269; 1846: 1340; 1849: 1389; 1852: 1437; 1855: 1437 Ew.; ev. Pfarrkirche, Gerichtstage, Untersteueramt, Post.

Ortshausen, Df. in Braunschweig, Kr. Gandersheim; 240 Ew.

Ortsiefen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Much; 45 Ew. 2) Wlr. ebd., Kr. und bei Waldbroel; 40 Ew.

Ortspitz, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und NW. von Gräfenberg; 80 Ew.

Ortucchio, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und SO. bei Avezzano, NW. bei Gioja, SO. am Lago Fucino; 2000 Ew.

Ortueri, Df. auf der Insel Sicilien, Pref. Nuoro, Mand. Sorgono; 1457 Ew. [bei Baubelthouap.

Ortulong, kleine Insel im Pelew-Archipel im Großen Ozean, W.

Ortutova, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Bartfeld, im Gebirge; 325 Ew.; Wieswachs, Waldung.

Ortwang, Df. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Sonthofen, bei Burgberg; 65 Ew.

Ortwick, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Ahaus; 361 Ew. [grenze.

Ortyava, Nebenfluß der Save l., in der Kroatisch-Slavon. Militär-

Ortynice, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sambor, am Bistrzica. [Thal.

Ortyse, Df. in Tirol, Kr. und bei Trient, unweit Ossana, im Sulz-

Oruba, eine den Niederländern gehörige Klein-Antillen-Insel, NW. von Curaçaõ.

Orubicza, kath. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Verbova, an der Save; 1325 Ew.; Schiffmühlen.

Orukthapel, eine der Pelew-Inseln im Carolinen-Archipel.

Orum, s. **Ohrum.**

Oruni, s. **Orani.** [ende des Titicaca-Sees.

Orurillo, Flck. in Peru, Intend. und SSO. von Cuzco, am Nord-

Oruro, San-Philippo-d'Oruro, St. und Hauptort des gleichn. Dep. in Bolivia, WSW. von Oropesa, WNW. von Chuquisaca, in 3792 Metres Meereshöhe; 17° 58′ 28″ N. 69° 53′ 0″ W. (Oltmanns); 5000 Ew. Das Depart. ist eine kalte und trockene Gebirgshochebene, auf der Stürme gewöhnlich sind. Auf der weiten, weidereichen Ebene weiden Heerden von Rindvieh und Llamas. Ehemals wurde auch Bergbau auf Gold betrieben.

Orusco, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Madrid und SO. von Alcala, am Tajuna; 868 Ew.; Papiermühle.

Orust, die größte der schwedischen Inseln (Skäre) an der Westküste von Schweden, im Kattegat, Göteborgs-Län; 58° 12′ N. 9° 13′ O.; an 5 St. lang und 4 St. breit; eben und hat Sand- und Moorboden, gute Weide, Hopfenbau, Viehzucht u. Fischerei. Sie ist in die beiden Härads: Oestra-Orust mit den Krchspln. Längeland, Mäckleby und Torp, und Wästra-Orust mit den Krchspln. Röra, Morlanda, Tegneby und Stale getheilt.

Orval, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SW. bei Coutances und NO. bei Montmartin-sür-Mer, an der Sienne; 1290 Ew.

Orvault, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und NW. von Nantes.

Orvend, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, bei Telegd; 670 E.; Ackerbau, Weinbau, Wieswachs, Waldung.

Örvenyes, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Ober-Bihar, bei Belenyes; 195 Ew.; Ackerbau, Waldung. 2) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad. 3) **-Bel,** griech. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Ober-Bihar, Bez. Szalonta; 180 Ew.; bergige und nur mittelmäßig fruchtbare Gegend.

Orveny-Tisza, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, an der Theiss.

Orvicsek, Örvistye (Kis-, Nagye-), 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Unter-Neutra, bei Galgocz, unweit Pustin.

Orvieto, St. im Kirchenstaat, Deleg. u. N. von Viterbo u. NNW. von Rom, an der Paglia, auf einem steilen Felsen, unweit des Sees von Bolsena; 42° 49′ 24″ N. 9° 47′ 31″ O.; 8000 Ew.; Bischoffsitz, schöner Dom (dazu 1290 der Grund gelegt, im gothischen Stil mit bemerkenswerther Veränderung), an dessen Bau u. Ausschmückung durch Skulptur, Ornamenten, Fresken, Mosaiken, Glasgemälden und Altarbildern gearbeitet ist, Paläste (der bischöfliche), Theater, einige Archive (der Stadt, das bischöfliche, das Capitular-Archiv, Dom-Archiv, Archivo-di-San-Francesco); sehr tiefer Brunnen, in den man auf einer Treppe hinabsteigt; vorzüglicher Weißwein, Handel mit Wein, Weintrauben, Vieh, Getreide, Seide. [8 kath. Ew.

Orvin, Df. im Schweizer K. Bern, A. Courtelary; 651 prot. und

Orwell, 1) Fluß in England, Grfsch. Suffolk; entsteht bei Felsham, fließt vorüber bei Stow-Market, Needham, Ipswich, und mündet unterhalb 3 St. in die Nordsee. 2) Ort in New-York, Grfsch. Oswego; 1840: 808; 1850: 1106 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Ashtabula; 1850: 825 Ew. 4) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bradford; 1850: 1241 Ew. 5) Ort in Vermont, Grfsch. Addison (Rutland), an dem hier nur noch sehr schmalen Champlain-See; 1820: 1730; 1840: 1504; 1850: 1470 E. 6) Krchspl. in Schottland, Grfsch. und N. bei Kinross.

Orwigsburg, Flck. und Hauptort der Grfsch. Schuylkill in Pennsylvania, NW. von Philadelphia; 1820: 600; 1840: 779; 1850: 909 Ew.; luther. Kirche. [Marmorsägemühle.

Orxhausen, Df. in Braunschweig, Kr. Gandersheim; 250 Ew.;

Oryszkowce, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Brzezany, bei Bobrka. 2) Df. ebd., Kr. Czortkow, bei Chorostkow.

Oryzah, s. **Orissa.**

Orzano, Df. in Tirol, Kr. und bei Trient.

Orzech, 1) Df. in Böhmen; s. **Worzech.** 2) die **Nuß,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Tarnowitz; 343 Ew.; Eisensteingrube, Kalkstein, Kalkofen.

Orzechau, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Teltsch, bei Schelletau; 125 Ew. 2) **Groß-,** Pfrdf. ebd., Kr. Olmütz, bei Hradisch; 350 Ew.; Bergschloß, Brauerei, Schäferei. 3) **Klein-,** Df. ebd., Hrsch. Wellehrad; 665 Ew.; Schäferei. 4) **Neu-,** Df. ebd., Kr. Brünn, Hrsch. Krzizanau, bei Groß-Meseritsch; 280 Ew. [2) s. **Worzechow.**

Orzechow, 1) Df. und Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow.

Orzechowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Jassienica.

Orzechowce, Df. und Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Orzechowczyk, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody.

Orzechowen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lyck, OSO. bei Widminnen, am Szonstag-See; 569 Ew.

Orzechowice, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnopol, am Podhorce.

Orzechowken, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Oletzko; 352 und 52 Ew.

Orzechowko, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, NNW. bei Kowalewo; 171 Ew.; Vorw.

Orzechowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Hohenstein; 82 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, NW. bei Kowalewo; 309 Ew. 3) Df. und Kol. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, S. bei Miloslaw, r. unweit der Warthe; 207 u. 156 Ew.

Orzechowska-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Jassienica.

Orzegow, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. WSW. bei Beuthen; 794 Ew.; 2 Wasserm.

Orzens, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Iferten (Yverdon); 323 Ew.

Orzesche, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, WSW. von Nikolai, an der Birawka; 1465 Ew.; Schloß, Försterei, Post, Glashütte, Wasserm., Sandsteinbruch, Steinkohlengrube; Station der Wilhelmsbahn.

Orzeschin, Worzeschin, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, unweit Rzeczkowitz.

Orzeszkowo, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke; 216 Ew. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Schroda; 228 Ew.

Orzinovi, Orcinovi, Flck. und Distr. in der Lombardei, Prov. u. SW. bei Brescia, am Olio; 5000 Ew.; Post, Meiereien, Wasserm.

Orzivecchi, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. u. SW. von Brescia, NO. bei Orzinovi; 1400 Ew.; Flachsbau, Leinöl, Meiereien, Wasserm.

Orzupowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Rybnik; 284 Ew.

Orzyce, Nebenfluß der Narew; entsteht in Polen, bildet dann eine Strecke die Grenze gegen Preußen (die Kr. Neidenburg und Ortelsburg), von Camerau bis in die Gegend von Opalenietz, und mündet in Polen.

Osa, Ossa, Kreisst. in Rußland, Guv. und SW. von Perm, am Einfluß der Osanka in die Kama; 56° 49′ N. 51° 49′ 30″ O.; 1851: 2183 Ew.; 2 Kirchen, Hospital; in der Umgegend viel Eisen und Kupfer. Der Kreis ist der südwestlichste Theil des Guv., und grenzt im S. an das Guv. Orenburg, mit Ackerland, Wiesen u. Weide, aber mehr Waldung, und 1784: 54,871; 1851: 134,317 Ew., die zum Theil Tataren, Baschkiren, Tscheremissen und Teptjären sind. Im O. ist das Land gebirgig, das Uebrige aber gewellt, mit schönen und weiten Thälern u. kleinen Ebenen. Der Bergbau und der Betrieb von Hüttenwerken auf Eisen und Kupfer ist beträchtlich.

Osab, 1) **-el-Ala,** Ort im SW. von Yemen, in Arabien; Tabackbau. 2) **-el-Asfal,** Ort ebd., im Eingang des Tehama.

Osa, 1) **-de-la-Vega (la-),** Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Cuença; 1378 Ew.; Wollzeugweberei. 2) **-de-Montiel,** Flck. ebd., Prov. und O. von Ciudad-Real, N. bei Alcaraz; 670 Ew.

Osage, 1) Nebenfluß des Missouri r.; entsteht im O. des Indian-Territoriums, fließt anfangs SO., und tritt oberhalb Batesville in Missouri ein, wo sich auch die beiden Hauptquellarme vereinigen, hat dann in sehr gewundenem Lauf die Richtung gegen NO. bis zur Mündung unterhalb Jefferson. Links, aber mehr noch rechts erhält er in Missouri beträchtliche Zuflüsse, z. B. bei Osceola, Pairfield, Erie. 2) Grfsch. in Missouri; 855 QM., 1850: 6704 Ew.; Hauptort: Linn. 3) Ort in Arkansas, Grfsch. Benton; 1850: 1454 Ew. mit Bentonville. 4) Ort ebd., Grfsch. Carroll; 1850: 719 Ew. 5) Ort ebd., Grfsch. Newton; 1850: 141 Ew. 6) Ort in Missouri, Grfsch. Morgan; 1850: 378 Ew. 7) Ort ebd., Grfsch. Osage; 1850: 492 Ew.

Osages, Horzas, Oua-Sach-E, eine Volkschaft der Sioux-Indianer, die im S. und W. von Missouri und im N. von Arkansas lebt, und vielleicht 5000 Köpfe stark ist. Sie sind groß, gut gebaut und von ziegelrother Farbe, haben vorstehende Backenknochen, scheeren das Kopfhaar bis auf einen Büschel auf dem Scheitel, der in einer langen Flechte herabhängt, glatt, und tragen in den Ohren viel Schmuck. Ihre Kleidung besteht nur in einem Beinkleide u. breitem Gürtel, nur im Winter haben sie für den Oberkörper eine Büffelhaut oder eine andere Decke. Sie leben in Dörfern, sind ziemlich civilisirt u. gastfreundlich, haben erbliche Oberhäupter und eine geachtete Kriegerkaste, aber in der Berathung allgemeiner Angelegenheiten entscheidet Stimmenmehrheit.

Osaka, St. auf der SWKüste der Japan. Insel Nippon, SW. von Meako, an der Mündung des Yedogara in die Osaka-Bai; 35° 5′ 0″ N. 130° 31′ 15″ O.; 350,000 Ew.; eine der 5 großen kaiserlichen Städte, mit einer starken Citadelle und beträchtlichem Handel.

Osan, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und SSO. von Wittlich, W. von Bernkastel, ONO. von Hetzerath; 610 Ew.; Post.

Osand, Vasand, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar.

Osano, Df. in Tirol, Kr. Trient; Eisenhammer.

O-Santz, Altschantz, Paß für Reiter und Fußgänger in Siebenbürgen nach der Walachei hinüber, Kr. u. bei Kronstadt, unweit Türkös.

Osara, Ortschaft im Türk. Asien, im NO. der Syrischen Wüste, SO. von Karkissa, am Euphrat.

Osari, Eszaszari, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Neutra, bei Nyir-Bator.

Osasco, Df. in Sardinien, Prov. Pinerolo, Mand. Bricherasio; 880 Ew.

Osasio, Df. in Sardinien, Prov. und O. von Pinerolo, Mandam. Pancalieri; 1361 Ew.

Osbaldeston, Ortschaft in England, Grfsch. Lancaster; 290 Ew.

Osbaldwick, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding; 360 E.

Osberghausen, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Runderort; 45 Ew.; Eisenhämmer. 2) Hof ebd., bei Wiehl; 85 Ew.; 2 Eisenhämmer.

Osborne, 1) königl. Schloß auf der Nordküste der englischen Insel Wight im Kanal, W. bei Cowes; herrliche Aussicht auf das Meer. 2) Inselgruppe an der NWKüste von Australien (Neu-Holland), im Admiralitäts-Golf; 14° 20′ S. 123° 45′ O.

Osbournbey, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 600 Ew.

Osburg, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Trier, S. bei Oberfell; 815 Ew.; Oberförsterei.

Oscale, s. Oscasale.

Oscar, Brown, eine der Ellice-Inseln im Großen Ozean; 8° 29′ S. 176° 46′ O.

Oscarshöhe, Vorw. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Stolp, bei Lauenburg; 48 Ew.

Oscarstad, s. Oskarstad.

Oscasale, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. u. bei Soresina; Meiereien.

Osceola, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Livingston; 1850: 960 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Lewis; 1850: 412 Ew.

Osch, s. Oss.

Osch, 1) **Nieder-,** Df. im Schweizer K. Bern, A. Burgdorf (Berthoud); 362 prot. Ew. 2) **Ober-,** Df. ebd.; 162 prot. Ew.

Oschatz, St. in Sachsen, Krdr. und OSO. von Leipzig, Amth. Grimma, OSO. von Wurzen und Dahlen, WSW. von Riesa, NW. von Meißen, SW. von Strehlen; 51° 17′ 58″ N. 10° 46′ 16″ O., in flacher, aber hügeliger und fruchtbarer Gegend, an der Döllnitz, unweit der Leipzig-Dresdner Eisenbahn; 1832: 5243; 1837: 5374; 1843: 5360; 1846: 5443; 1849: 5774; 1852: 5499; 1855: 5460; 1858: 5462; 1861: 5468 Ew.; ev. Kirche, Bezirksgericht (mit den Gerichtsämtern Oschatz, Mügeln, Döbeln, Leisnig, Strehla, Wermsdorf, Wurzen), Bürgerschule, Armenschule; Tuchweberei, Schuhmacherei, Gerberei, Tischler, Schlosser, Schmiede, Buchdruckerei, Ziegelei. Davon 1 St. W. steht der Colm, 957 F. hoch.

Oschätzchen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und S. bei Liebenwerda, an einem Verbindungsgraben der Röder mit der Schwarzen Elster, an der sächsischen Grenze; 263 Ew.

Osche, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. WNW. von Schwetz, O. von Tuchel, SSW. von Preußisch-Stargardt, W. von Warlubien; 986 Ew.; Forst-Inspection, Försterei, Untersteueramt, Gerichtstage, Post, Glashütte.

Oschelin, Osselin, Olessin, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Mies, r. an der Mies; 400 Ew.; Schloß mit Garten, Brauerei, Schäferei; Eisenberg- und Hütten- und Hammerwerk.

Oschechlib, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Kotzmann.

Oschekau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Gilgenburg; 149 Ew.

Oschen, Vorw. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Marienwerder; 71 E.

Oschenitzen, Ouschenza, Df. in Kärnten, bei Völkermarkt.

Oschersleben, 1) Kreisst. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und ONO. von Magdeburg, NNO. von Halberstadt, l. an der Bode und am Bruchgraben, und an der Magdeburg-Braunschweiger Eisenbahn u. Ausgangs-Station der Zweigbahn nach Halberstadt; 52° 1′ 8″ N. 8° 51′ 38″ O.; 1831: 3257; 1837: 3501; 1840: 3614; 1843: 3778; 1846: 4004; 1849: 4653; 1852: 5543; 1855: 5680 Ew.; ev. Kirche, Synagoge, Gerichtscommission, Untersteueramt, Rentamt, Post, Mittelschule, Leineweberei, Rübenzuckerfabriken, Bierbrauerei, Ziegelei. Der Kreis hält 9.99 QM., 1840: 12,454; 1843: 12,629; 1846: 13,110; 1849: 14,029; 1852: 14,882; 1855: 15,088 städt. Ew., und 1840: 19,619; 1843: 19,946; 1846: 20,769; 1849: 21,442; 1852: 21,986; 1855: 22,603 ländl. Ew. 2) **Klein-,** ev. Pfrdf. ebd., Kr. Wanzleben, NO. bei Hadmersleben, l. unweit der Bode; 719 Ew.; Domäne.

Oscheunig, Df. in Krain, Hrsch. Pölland, bei Möttling, unweit Tschernembl.

Oschiek, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und N. bei Groß-Strehlitz, l. am Himmelwitzer Wasser; 387 Ew.; Stabeisenhammer.

Oschietzko, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Guttentag; 201 Ew.; Försterei, Vorwerk.

Oschikow, Woschikow, Gebirgsdorf in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 60 Ew.

Oschin, 1) Pustkowie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Neuenburg; 96 Ew. 2) Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, bei Loslau. 3) **Mittel-, Nieder-, Ober-,** Df. ebd., Kr. Rybnik, bei Sohrau; 450 Ew.; 3 Vorw., Ziegelei.

Oschiri, Df. und Mand. auf der Insel Sardinien, Pref. und O. von Sassari; 2163 Ew.

Oschitz, 1) **Oseczna, Wosecczno,** St. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, 3 St. SW. von Reichenberg; 1150 Ew.; kathol. Pfarrkirche, Weberei. 2) **Sussice,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Dauba, bei Pablowitz. 3) **Ober-,** Df. in Reuß-Schleiz, S. von Schleiz, in 1400 F. Meereshöhe.

Oschke, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., W. bei Heinrichswalde; 149 Ew.

Oschkinnen, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg; 40 Ew. 2) **Groß- u. Klein-,** Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 27 Ew.

Oschkurchenza, Df. in Krain, Kr. Neustädtl, bei Möttling.

Oschluschofzen, Oschluschowetz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Groß-Sonntag.

Oschmianka, Flck. in Rußland, Guv. u. Kr. u. SO. von Wilna, WNW. bei Oschmiana.

Oschmiany, Kreisst. in Rußland, Guv. und SO. von Wilna; 54° 25′ 24″ N. 23° 36′ 11″ O.; 1849: 4103 Ew.

Oschnaggern, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Seckenburg; 100 Ew. 2) s. Oschnuggarn.

Oschnuggarn, Osznuggarn, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 128 Ew.

Oscht, Osieczko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Schwerin; 413 Ew.

Oschtaria, Ortschaft in Krain, Kr. Neustädtl, bei Neudegg; 60 Ew.

Oschweningken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Skaisgirren; 185 Ew.

Oschwitz, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Wunsiedel, bei Arzberg; 100 Ew.

Osciowo, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Gonsawa; 11 Ew.

Osco, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Leventina; 452 kath. Ew.

Oscsadnicza, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Csacza; 2700 Ew.

Oscurus, Df. in Istrien, Bez. und bei Capodistria.

Osdola, Osdolen, Oschle, kathol. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Haromszek, von Wald umgeben; Felskristall.

Osdorf, 1) Df. in Holstein, NW. bei Altona, Hrsch. Pinneberg, Krchspl. Nienstedten; 387 Ew.; guter Boden und Wiesen, Ackerbau, Viehzucht. 2) Ortschaft u. Rittergut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und O. bei Teltow; 107 Ew.

Oseglie, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Slano, bei Stagno.

Osegovacz, Df. in Slavonien, Gfsch. Posega; 200 Ew.

Osek, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Printhal. 2) **Ossik, Wosiki,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 210 Ew.

Osellino-Canal, Kanal in Venedig; beginnt in dem Marzenego bei Mestre, ist bis Malghera gegen SO., dann gegen NO. gerichtet bis zur Mündung r. in die Dese.

Osen, 1) Kirchgemeinde in Norwegen, Stift Agershuus, A. Hedemarken, Krchspl. Trysild. 2) Kirchgemeinde ebd., Stift Trondhjem, A. Söndre-Trondhjem, Vogtei Fossen, Krchspl. Bjoernöer. 3) **Osen-Söe,** See ebd., Stift Agershuus, A. Hedemarken; erstreckt sich von NW. gegen SO., und fließt durch den Osen-Elf in den Glommen ab.

Osenau, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Bensberg; 90 Ew. [Radevormwald; 40 Ew.

Osenberg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei

Osendorf, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wasserburg, bei Evenhausen; 27 Ew. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., bei Halle, r. an der Elster; 128 Ew.

Osenhorst, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt und bei

Oseniz, f. Woschetniz. [Jeven; mit Wistedt 229 Ew.

Osenza, Steinkohlenbergwerk in Steiermark, Kr. Marburg.

Oser, Kaasel-Ihud, Df. und Vorst. der Stadt Sanaa in Jemen, in Arabien; 5000 Ew., die nur Juden sind, und Gewerbe (Schuhmacherei, Töpferei, Gold- und Silberschmieden, Branntweinbrennerei &c.) betreiben. [Esterhazy. Gestüt. 2) f. Offera.

Osera, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Tolna; fürstl.

Oserdeck, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Oserdow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Belz.

Osero, f. Offero.

Osetr, Nebenfluß der Oka r., im europ Rußland, Gouv. und Kr. Tula; fließt anfangs gegen O., dann gegen N., und mündet bei Gorodnia. [Kr. und bei Löbau; 126 Ew.

Osettno, Offettno, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder,

Osgathorpe, Df. in England, Grfsch. Leicester; 396 Ew.

Osgodby, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 474 Ew.

Osgyan, ev. u. kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Honth, bei Rima-Szombath, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend; 1200 Ew.; Castell, evang. Gymnasium, Jahrmärkte; starke Töpferei und Handel mit dieser Waare, Viehzucht; in der Nähe in der schönen Eichenwaldung Mastinecz eine Sauerquelle.

Oshkosh, Hauptort der Grfsch. Winnebago in Wisconsin.

Oshtemo, Ort in Michigan, Grfsch. Kalamazoo; 1850: 587 Ew.

Oshtercz, Df. in Kroatien, Gfsch. Agram; 290 Ew.

Oshze, Df. in Krain, Kr. Laibach, bei Sct.-Oswald, im Gebirge.

Osi, Offy, 1) **Ösi,** ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gefsch. Veszprim, bei Palota, am Seth. 2) Praedium ebd., Distr. Großwardein, Gfsch. Ober-Bihar, bei Großwardein; 40 Ew.

Osiakow, Flck. in Polen, Gouv. Warschau, Kr. u. SO. von Kalisch, ONO. bei Wielun; 200 Ew.

Osiczko, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Weisskirchen.

Osiec, St. in Polen, Gouv. Lublin, Kr. u. W. von Lukow; 780 Ew.

Osieczany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Myslenice.

Osieczno, f. Offieczno.

Osieda, 1) **Groß-,** Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und SW. bei Zeiz; 116 Ew. 2) **Klein-,** Df. ebd., W. bei Zeiz, l. an der Elster; 75 Ew.

Osiek, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Kenty. 2) St. in Polen, Gouv. Radom, Kr. und SW bei Sandomir, an der Weichsel; 700 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Koronowo; 193 Ew. 4) Df. ebd., Kr. u. SSO. bei Wirsitz; 682 Ew.; ev. Bethaus, Station der Ost-Eisenbahn, Post. 5) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 198 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Gröben, bei Görchen; 368 Ew. 7) Df. ebd., Kr. Pleschen, bei Jarocin; 243 Ew. 8) Df. ebd., Kr. und bei Kosten; 169 Ew. 9) **-Januszow,** Df. ebd.; 115 Ew. 10) **Wielki-,** Flck. in Polen, Gouv. Plozk, Kr. und SW. bei Mlawa. 11) f. Offieck. [Bromberg; 419 E.; Vorw.

Osielsk, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. und NNO. bei

Osienine, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Witkowo; 20 Ew. [der, Kr. u. bei Strasburg; 455 Ew.

Osieszeck, Osziezek, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwer-

Osik, 1) **Wosik, Osek,** Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. u. bei Leitomischl; 200 Ew. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Gospich; 250 Ew.

Osiko, Oszikow, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfsch. Saros, bei Bartfeld. [5006 Ew.

Osilo, Df. und Mandam. in Sardinien, Pref. und O. bei Sassari;

Osima, 1) Japan. Insel, nahe bei der Südküste der Insel Nippon. 2) Japan. Insel, SW. von der Insel Jeso; 41° 31' 30" N. 136° 59' 0" O.; darauf ein feuerspeiender Berg.

Osimo, St. im Kirchenstaat, Deleg. und S. von Ancona, am Musone; 43° 29' 36" N. 11° 7' 8" O.; 7000 Ew.; Bischofsitz, bischöflicher Palast; Seidenraupenzucht, Handel mit Seide und Getreide.

Osin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Kempen; 475 Ew. [51 Ew.

Osinin, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Znin;

O-Sinka, Alt-Sinka, Sinka, Sinka-Balye, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Sarkany. [Starobielsk.

Osinowa, Flck. in Rußland, Gouv. Woronesh, Kr. und N. von

Osio, 1) **-di-sopra,** Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und W. bei Verdello, O. vom Brembo; Sägemühle, 2 Kalk- und Ziegelbrennereien, Meiereien. 2) **-di-sotto,** Pfrdf. ebd.; Sägemühle,

Ositschan, f. Offiezan. [Meiereien.

Ositschka, Osicko, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Keltsch; 235 E.

Oskau, Oskawa, f. Hütten 3.

Osker, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. u. bei Beckum; 270 Ew. [Sillein; 215 Ew.

Oskerda, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfsch. Trentschin, bei

Oskert, Df. in Krain, Kr. Neustädtel, Hrsch. Grafenwarth im Kostel; 70 Ew.

Oskipiec, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schwetz; 45 Ew.

Oskol, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und Hrsch. Kremsier, am Marchfelde; 750 Ew. 2) schiffbarer und fischreicher Nebenfluß des Donetz l., in Rußland; entsteht im Gouv. Kursk, Kr. und SO. bei Tim, fließt südwärts, und mündet SO. von Izium. 3) **Nowoi-,** Kreisst. ebd., Gouv. und SO. von Kursk und S. von Staroi-Oskol, am Oskol; 1849: 1507 Ew.; 3 Kirchen, Getreidebranntweinbrennerei; viele Gärten um die Stadt. Der Kreis hat ebenen und fruchtbaren Boden, aber wenig Wald; 1851: 113,832 Ew. 4) **Staroi-,** Kreisst. ebd., OSO. von Kursk, am Oskol, der hier den Oskolez aufnimmt; 1783: 2489; 1849: 7176 Ew.; 8 Kirchen, 1 Nonnenkloster, Land- und Gartenbau, viele Schmiede, mehrere Ziegeleien. Der Kreis hatte 1851: 108,794 Ew. in 1 St. und 130 Dfrn. und Ortschaften, hat viele Hügel und auch kleine Berge, wird auch von vielen Bächen u. kleinen Flüssen bewässert, ist ergiebig an Getreide, hat ansehnliche Viehzucht und mehrere Branntweinbrennereien, auch einige Gestüte, leidet aber Mangel an Holz.

Oskorzin, f. Woskorzinek.

Oskrzesyncce, 1) Df. im österr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Knihenice. 2) ruthen. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Kolomea, am Pruth.

Oskü, Gösfü, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gfsch. Veszprim, bei Palota. [bei Putzig, am Putziger Wieck; 437 Ew.

Oslanin, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, SSO.

Oslany, f. Oszlan.

Oslaw, 1) **-bialy,** Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, Hrsch. Nadworna. 2) **-czarny,** Df. ebd.

Oslawa, 1) Nebenfluß der Iglawa l., in Mähren; fließt gegen S., und an Oslawa und Oslawan vorüber. 2) Nebenfluß des San, im Oesterr. Galizien; entsteht in den Karpathen an der Grenze gegen Ungarn (Gfsch. Zemplin), und mündet unterhalb Sanok. 3) **Oszlau,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Budischau, bei Groß-Meseritsch, am gleichnam. Fluß.

Oslawan, Mflck. und Hrsch. in Mähren, Kr. und W. von Brünn, bei Schwarzkirchen; 800 E.; altes Schloß, Steinkohlenbergwerk, Alaunwerk. [252 Ew.; Domäne.

Oslawdamrow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Bütow;

Oslawica, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Oslawa.

Oslebshausen, Df. in Bremen, rechtes Weserufer; 280 Ew.

Osleschitsch, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Süssenheim. [burg, bei Nordenburg; 100 Ew.; Ziegelei.

Oslöpschen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Inster-

Oslowo, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 15 Ew. [Kr. Marburg, bei Pettau.

Oslusch ofzen, Osluschovetz, Osluschovze, Df. in Steiermark,

Osma, 1) Nebenfluß der Donau r., in Bulgarien, Sandschak Rustschuk; fließt nordwärts, und vorüber an Loftscha, und mündet oberhalb Nikopoli. 2) St. in Spanien, Prov. und WSW. von Soria und SO. von Burgos, am Azero; 1000 E.; Bischofsitz, Kathedrale, höhere Schule.

Osman-Bazar, Flck. in Bulgarien, Sandschak und SSO. von Rustschuk; Tuchweberei.

Osmandschik, St. im Türk. Asien, Paschalik u. NW. von Siwas, Sandschak und N. von Tschurum, am Kizil-Irmak; 2500 Ew.; Gärten, Weinbau. [von Rassowa.

Osman-Fakih, Ortschaft in Bulgarien, Sandschak Silistria, SO.

Osman-Keui, Df. im Türk. Asien, Paschalik u. O. von Diarbekr, l. am Tigris.

Osmannstedt, Df. in Weimar, NO. von Weimar; 470 Ew.; ehemaliges Besitzthum Wielands, dessen Grab im Garten des Ritterguts.

Osmaston, Df. in England, Grfsch. Derby; 278 Ew.

Osmate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Angera, in einer Ebene. [bei Krekersweg; 115 Ew.

Osminghausen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep,

Osmington, Df. in England, Grfsch. Dorset; 480 Ew.

Osmotherley, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding; 1354 Ew.

Osmünde, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., OSO. bei Halle, WNW. bei Schkeuditz; 359 Ew.

Osnabrück, 1) ein Fürstenthum, das zu Hannover gehört, und früher ein selbstständiges Bisthum war, das 1803 mit Kur-Hannover vereinigt, von dem aber 1815 das A. Reckenberg an Preußen (Rgbz. Minden, im Kr. Wiedenbrück) abgetreten wurde. Der Theil bei Hannover umfaßt 42.284 QM. mit 1858: 145,993 Ew. in 3 selbstständigen Städten (Osnabrück, Melle, Quakenbrük) und 7 Aemtern mit 287 Landgemeinden. Gewöhnlich theilt man das Fürstenthum in das **obere**, an und auf dem westfälischen Egge-Gebirge liegende Stift mit den Städten Osnabrück, Melle, den Flecken Iburg und Osterkappeln, das überhaupt den südlichen Landestheil umfaßt; dann in das **untere**, oder nordwärts von dem Gebirge sich ausbreitende Land mit den Städten Quakenbrück, Fürstenau, dem Flecken Vörden und dem Weichbild Bramsche. In diesem Umfange grenzt das Fürstenthum W., S. und N. an die preußische Prov. Westfalen, O. an die Grfsch. Diepholz, N. an Oldenburg, W. an die Grfsch. Lingen und das Herzogth. Arenberg-Meppen. In staatlicher Rücksicht bildet das Fürstenthum Osnabrück eine Landschaft, deren Stände oder Mitglieder in drei Curien: der adelichen Ritterschaft, den Städten Osnabrück, Melle, Quakenbrück und dem Flecken Iburg, und achtzehn Abgeordneten der freien Gutsbesitzer durch die königl. Landdrostei nach Bedürfniß zu Versammlungen nach Osnabrück berufen werden. Dieser Landestheil hat seine alte Gesetzgebung behalten. Der südliche Landestheil wird von zwei gleichlaufenden Höhenzügen aus OSO. gegen WNW. durchzogen. Auf den Bergen ist der Boden ein magerer und eisenhaltiger Lehm; in den ebenen Gegenden und in den Thälern meist Sand, aber hier u. da auch Moor. Im N. breiten sich große Hochmoore aus (das Große Moor, Hahnenmoor). Von wildwachsenden Pflanzen trägt der magere Boden die gewöhnliche Heide, aber auch viel Kopf- oder Glockenheide, die weder das Schaf, noch das Rindvieh frißt. Trotz dieser ungünstigen Bodenverhältnisse erzeugt der Landbau doch Weizen (um Erpen), Roggen, Flachs, Hafer, Buchweizen, Gemüse. Die Flüsse der Landschaft sind im SO. die Else, im O. im nördlichen Lauf die Hunte, im SW. der Mühlen-, Remseder- und Glane-Bach; aus SO. gegen NW. und N. hin die

Haase mit den kleinen Zuflüssen. In der Viehzucht werden Schweine bevorzugt. Ausgebeutet werden Torf, Steinkohlen, Salz. Der Verkehr bewegt sich auf Straßen aus und nach allen Gegenden nach und von der Stadt Osnabrück, außerdem steht sie ostwärts durch die Eisenbahn mit der Werra-Bahn (Herford, Minden 2c.) und NW. mit Fürstenau, Lingen 2c. in Verbindung. 2) die Landdrostei ebd., ist ein Verwaltungsbezirk, der das gleichnam. Fürstenthum, die Niedergrafschaft Lingen (s. ebd.), die Grafschaft Bentheim und das Herzogthum Arenberg-Meppen umfaßt, mit einem Gebiet von 113.729 QM., 1842: 269,747; 1852: 255,612; 1855: 259,821; 1858: 258,797 E. in 4 selbstständigen Städten (Osnabrück, Lingen, Melle, Quakenbrück) und 16 Aemtern (seit 1859) mit 579 Landgemeinden. 3) Amt ebd., umfaßt jetzt das frühere Amt Osnabrück und dazu das frühere Amt Schledehausen, mit (1858) 20,420 Ew. in 49 Landgemeinden. 4) St. und Hauptort des gleichnam. Fürstenthums, in der Volksspr. Osenbrügge, Usenbrügge, l. an der Haase, die hier die Nette aufnimmt, in einem mäßig fruchtbaren Thal von Höhen und Bergen umgeben, unweit der preuß. Grenze gegen W.; 52° 40′ 48″ N. 5° 37′ 11″ O. (Gauss), hatte 1807: 8240 Ew. mit 1250 Wohngeb., 1848: 12,169 Ew. mit 1475 Wohngeb., 1858: 15,418 Ew. mit 1559 Wohngeb. Die Stadt liegt W. von Lübbecke und Minden, SW. von Ostercappeln und Diepholz, SSO. von Bramsche, SO. von Fürstenau und Lingen, O. von Ibbenbühren und Rheine in einer mit Feldern angebauten Gegend, und besteht aus der Altstadt (mit der Butenburg, d. h. Außenburg bei dem Hegerthor; der Johannis-Leischaft in der Mitte der Stadt, und der Markt- und Haase-Leischaft im nördl. Theil, und der Neustadt im südl. Theil. (Leischaft bedeutet einen Verein von Laien zur gemeinsamen Benutzung der Mark nach bestimmten Satzungen). Die Straßen sind größtentheils ungerade und viele sogar bogenförmig gewunden. Nur Eine Straße führt durch die Stadt vom Johannisthor bis zum Haasethor. Landbau und Viehzucht waren ursprünglicher Erwerb, besonders Schweinezucht, und dann Leineweberei. Der Name des Ortes ist erst 834 urkundlich bekannt, obschon fast 100 Jahre vorher ein christl. Missionsort von den siegreichen Franken hier angelegt wurde. Indessen war der Bestand desselben erst 783 gesichert. Das Bisthum wurde 803 gegründet, und eine Kirche gebaut. Um eine Burg machten sich unfreie Handwerker ansässig, die sich zu Gilden vereinigten neben den freien Ackerbürgern, die ihre Angelegenheiten durch Bursprachen (Versammlungen zur Berathung der gemeinsamen Angelegenheiten, durch welche Willküren festgesetzt wurden). Durch Ackerbau, Getreidehandel, Tuch- und Leineweberei, so wie durch Leinwandhandel wurde die Stadt reich u. mächtig in steigendem Maß, und blieb es trotz vieler Fehden bis 1521. Sie beschickte die Reichstage u. war ein bedeutendes Mitglied der Hansa. Die Reformation, die große Feuersbrunst 1530, die Kosten der Befestigung und Kriege, so wie die zweite große Feuersbrunst 1613 verursachten Verfall, und gegen das Ende des 30jährigen Krieges standen die meisten Häuser leer. Erst allmählig, und zwar erst um die Mitte des 18. Jahrh., erhob sich die Stadt wieder durch erneuten Betrieb der Tuch- und Leineweberei, Tabackfabriken und des Ackerbaus, nachdem schon 1651 die kirchliche Verfassung des protestantisch gewordenen Stiftes durch Errichtung eines protestantischen Consistoriums gesichert war. 1772 wurde der tausendjährige Bestand des Doms gefeiert. Damals hatte die Stadt 4 Pfarrkirchen, 4 Klöster mit Kirchen und 4 Nebenkirchen. Der Bischof von Hildesheim ist Verweser des Bisthums Osnabrück. Katholische Kirchen sind der Dom (mit den Grabmälern der Bischöfe) u. die Sct.-Johanniskirche (1011 erbaut, und dabei bis 1810 ein Collegiatstift; an demselben eine Kapelle zum heil. Kreuz, von 1313); protest. Kirchen die Katharinenkirche (seit 1248) und die Marien- oder Marktkirche in altdeutscher Bauart des 13. Jahrh. An der Zuchthauskirche ist ein katholischer und ein protestantischer Geistlicher. Andere bemerkenswerthe öffentliche Gebäude sind das ehemalige bischöfliche Schloß, jetzt Sitz der Landdrostei 2c., die Kanzlei (von 1784), die ehemal. Domdechanei, die ehemal. Domprobstei, das alte Rathhaus (an der Südseite des Marktes), das neue Rathhaus (mit dem Friedenssaal, worin der Friede des 30jähr. Krieges geschlossen wurde und worin deshalb auch die Bildnisse der dabei thätigen Gesandten sich befinden). Behörden sind die Landdrostei, das Obergericht (dessen Bezirk die Amtsbezirke Bersenbrück, Diepholz, Fürstenau, Iburg, Melle, Osnabrück, Vörden und Wittlage umfaßt), Schwurgericht (umfaßt die beiden Obergerichtsbezirke Osnabrück u. Meppen), Amtsgericht, Magistrat, Steueramt, Stadt- und Land-Physikus, Postamt; Bahnhof; Bildungsanstalten sind das evangel. Stadtgymnasium (seit 1595; seit 1817 ein neues Gebäude) mit ansehnlicher Bibliothek; das kathol. Gymnasium (Collegium Carolinum oder auch C. Paulinum; als Stiftsschule schon 804 bestehend; 1822 ein neues Gebäude) mit Bibliothek, ein evangel. und kathol. Schullehrer-Seminar, Handelsschule, Elementarschulen, Hebammenschule, Bibelgesellschaft (seit 1815); Wohlthätigkeitsanstalten sind eine Armen-Commission (seit 1810), Armenanstalt, 3 Hospitäler; Erwerb Leineweberei u. Linnenlegge, Tuchweberei, Gerberei, Seifensiederei, Schlosser, Schmiede, Schuhmacherei, Fabriken für Taback, Tuch, Farbe, Zucker, Maschinen 2c., Leinwandbleichen, mehrere Wasser-, Papier-, Walk- u. Spinnmühlen; beträchtliche Märkte; Buchdruck, Buchhandel; Kalkbrüche und Steinkohlenwerke in der nahen Umgegend (am Pirsberge 2c.); Geburtsort Jerusalem's und des berühmten Justus Möser. Bei der Stadt liegt das ehemalige Kloster Gertrudenberg auf einer Höhe, in der sich eine Höhle befindet, worin die Vehm ihren Sitz gehabt haben soll; und am Pirsberge altsächsische Grabhügel und andere heidnische Ueberreste. 5) Osnaburgh, Insel des Paumotu-Archipel, 1767 durch Carteret entdeckt, von einem Korallenriff umgeben, und nur durch eine Oeffnung im N. zugänglich; 21° 50′ 32″ S. 141° 4′ 52″ W. (Beechey).

Osnabruck-House, engl. Faktorei in Neu-Britannien, Neu-Süd-Wales, an der Nordseite des Sct.-Joseph-Sees; 51° 20′ N. 92° 40′ W.

Osnaburg, Ort in Ohio, Grfsch. Starke; 1850: 2225 Ew.

Osnago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Missaglia; Meiereien.

Osne-Leval, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Bassy; Eisenhämmer, Eisengießerei.

Osnes, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. und OSO. von Sedan, SO. bei Carignan; 300 Ew.; Eisenhämmer, Blechwalzwerk.

Osnice, s. Ossnitz, Woznitz.

Osnicza, Neudorf, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Meseritzsch.

Osning, ein Gebirgszug des Teutoburger Waldes, zum Theil in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, im S. des Kr. Bielefeld und im Fürstenthum Lippe.

Osniszczewko, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 122 Ew.

Osniszezewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 177 Ew.; Vorw.

Osno, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Schokken; 101 Ew.

Osnowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. SSO. bei Culm; 74 Ew.

Osobjava, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Slano, bei Jagnina; Post.

Osoblaha, ist die Stadt Hotzenplotz.

Osobnica, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Osogna, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Riviera, l. am Tessin; 262 kathol. Ew.

Osoinig, Df. in Krain, Kr. Neustädtl, bei Semitsch.

Osolo, Ort in Indiana, Grfsch. Elkhart; 1850: 471 Ew.

Osoppo, Pfarrort mit einer Festung, Prov. und NNW. von Udine (Friaul), Distr. und SW. bei Gemona, auf hohem Felsen am Tagliamento; 1320 Ew.

Osornillo, Flck. in Spanien, Prov. u. NNO. von Palencia; 280 E.

Osorno, 1) Vulkan in den Cordilleren, auf der Grenze zwischen Chile und Patagonien, SO. von Valdivia. 2) **-la-Mayor**, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Palencia; 700 Ew.; Leinen- und Wollzeugweberei.

Osowa, Mflck. und Hrsch. in Mähren, Kr. Brünn, bei Bititschka.

Ospedaletto, Ospidaletto, 1) Df. in der Lombardei, Prov. und W. bei Brescia; Post. 2) Pfrdf. ebd., Prov. Lodi-Crema, Distr. und W. bei Casal-Pusterlengo, unweit des Lambro; Käsemacherei. 3) Pfrdf. in Venedig, Prov. Padova, Distr. und bei Este, am Frassine. 4) Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Ivano im Sugana-Thal, an der Brenta; Steinkohlenbergwerk.

Osperen, Df. in den Niederlanden, Prov. u. NW. von Luxemburg, Bez. u. OSO. von Diekirch; 500 Ew.

Ospicio (San-), Fort in Sardinien, Prov. und OSO. bei Nizza, SO. bei Villafranca, auf dem gleichnam. Cap.

Ospidaletto, s. Ospedaletto.

Ospo, Pfrdf. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria; 300 Ew.

Osredezi, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, an der türkischen Grenze, bei Dugopolie.

Osredeg, 1) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli; 90 Ew. 2) Ortschaft ebd., Bez. Rann, bei Hörberg.

Osredek, Gebirgsdf. in Krain, Hrsch. Weixelberg, bei Pesendorf.

Osruschnah, St. in Bokhara, NNW. von Samarkand; an 20,00 E.

Oss, Df. in den Niederlanden, Prov. Brabant, Bez. und NO. bei Herzogenbusch; 1840: 1113 Ew. mit Heuvel.

Ossa, 1) **Osser**, ein Berg des Böhmerwaldes, der in Baiern, Rgbz. Niederbaiern, der böhmischen Grenze nahe steht und mit dem Arber durch ein hohes Gebirgsjoch zusammenhängt, und 3974 F. hoch ist. Auch wird darin Bergbau auf Eisen betrieben. 2) Nebenfluß der Weichsel r., in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, Löbau und Graudenz; entsteht bei Sommerau aus einem See, durchfließt mehrere Seen, auch an Bischofswerder vorüber und mündet bei Sakrau. Nebenflüsse sind l. Lutrine, r. Gardenka u. Prenszaka. Er ist 15 Mln. lang, von Bischofswerder an flößbar und 40 F. tief. 3) Fluß ebd., im Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg und Niederungkr.; entsteht bei Neu-Eichhorn, fließt mit der Arge bei Obolienen zusammen, aber bei Gronwald zweigt sich r. ein Arm ab, der zur Ossat fließt. 4) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Rochlitz, SSW. bei Geithain, in fruchtbarer Gegend; 1858: 361; 1861: 351 Ew.

Ossabaw, Inseln an der Küste von Georgia, Grfsch. Chatam, S. bei der Mündung des Savannah in den atlantischen Ozean.

Ossach, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Bruck.

Ossages, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und S. von Dax, SO. bei Pouillon; 1142 Ew.

Ossagk, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, SSW. bei Sonnewalde; 193 Ew.

Ossago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. Borghetto, bei Lodi.

Ossana, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Malé; Schloß.

Ossanesga, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. und bei Bergamo, am Brembo.

Ossarken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 84 Ew.

Ossarn, s. Ossern.

Ossau, Gave-d'-, Nebenfluß des Gave-d'Aspe r., in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Oléron; entsteht am Pic-du-Midi, und mündet bei Oléron, wodurch der Gave-d'Oléron entsteht.

Osse, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und S. von Oléron, N. bei Accous; 905 Ew.; Marmorbruch.

Osseck, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Lauenburg, N. bei Mirchau; 133 Ew.

Ossecken, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Lauenburg, N. bei Zelasen; 367 Ew.; Glashütte.

Osseg, 1) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Grottkau; 492 Ew.; Vorw. 2) **Alt-, Osek-stary**, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Neu-Osseg; 150 Ew. 3) **Neu-, Osek-nowy, Kloster-Ossegg**, St. und Bez. ebd., W. von Teplitz, am Fuß des Riesengebirges; 50° 37′ 29″ N. 11° 21′ 23″ O. (David); 900 Ew.; Cistercienser-Stift (gegr. 1196) mit schöner Stiftskirche, Bibliothek u. schönem Garten; Katharina-Kirche; Wollzeugweberei; Brauerei, Jägerhaus und Fasanerie, Meierei mit Schäferei, 1 Säge- und 2 Mahlmühlen. Der Bez. umfaßt 2.3 QM. mit 8714 deutschen Ew. in 20 Gemeinden.

Ossegliano, Pfrdf. in der Oesterr. Grfsch. u. bei Görz, am Liach; Schloß.

Osseja, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. Prades, bei Saillagouse, l. am Segre; 1085 Ew.; Handel.

Ossek, 1) s. Osek und Osseg. 2) Pfrdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Görz. 3) Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Marburg.

Ossel, 1) Ortschaft in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Camenz; 1858: 66; 1861: 58 Ew. 2) **Wossel**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Windisch-Feistritz.

Osselitzen, Ortschaft in Kärnten, bei Grümburg, im Geil-Thal.

Osselle, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SW. von Besançon, WSW. bei Boussière, am Doubs; 550 Ew.; in der Nähe merkwürdige Grotten.

Osselnik, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Krain, bei Sct.-Marein.

Offelshausen, Offeltshausen, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Mainburg, SW. bei Au; 140 Ew.

Offelwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Herrnstadt; 245 Ew.; Vorwerk, Ziegelei.

Offelza, Osslitz, 1) Df. in Krain, Kr. Neustädtl, bei Pesendorf; 50 Ew. 2) **-stare, Alt-Osslitz,** Df. ebd., Kr. Laibach, Hrsch. Laak.

Offen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Medzibor; 383 Ew.; Schloß, Vorwerk.

Offenbahr, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, S. bei Jauer; 69 Ew.; Vorwerk.

Offenbeck, 1) Df. in Hannover, Diepholz, Lddr. Hannover, A. und bei Diepholz; mit Aschen rc. 858 Ew. 2) Bauersch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, bei Drensteinfurt; 155 Ew.

Offenberg, 1) Höfe (Ortsch.) in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 16 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Meurs, bei Rheinberg, l. am Rhein; 355 Ew.

Offenbroich, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 46 Ew.

Offendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz., Kr. und bei Cöln; 300 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Neuzelle; 147 E.; Vorw. 3) kath. Pfrdf. ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. u. NW. von Warburg, l. unweit der Diemel und der Grenze gegen Waldeck; 883 Ew.; Post. [214 Ew.

Offendrecht, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; 1840:

Offenfeld, Df. in Hannover, Göttingen, Lddr. Hildesheim, A. und bei Dransfeld; 118 Ew. [heim, an der Wetter; 300 E.; Ziegelei.

Offenheim, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Fried-

Offenheide, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei Eynatten; 30 Ew. [bei Skaisgirren; 228 Ew.

Offeningken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr.,

Offenisse, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, N. von Hulst; 1840: 655 Ew. [2) **-Terg,** s. Saldenhofen.

Offenitz, 1) Gebirgsdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Offenzhausen, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Pfaffenhofen, bei Waal; 54 Ew. [Oldemarkt; 1840: 281 Ew.

Offenzijl, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Overijssel, Bez.

Offerich, Osterich, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Culmbach; 42 Ew.

Offerkogel, ein 4600 F. hoher Berg in Steiermark, Kr. Graz; mit schöner Fernsicht und guter Weide; unweit die Mirnitzer Höhle rc.

Offern, Offarn, Offing, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bärschling; 290 Ew.

Offero, 1) österreich. Insel im adriat. Meer, zu Istrien gehörig, nahe bei der Insel Cherso und damit durch eine Brücke verbunden; 1 QM., und darauf die beiden Städte Lussin piccolo und Lussin grande, und das Dorf Chiunski. Die Inseln haben viel Hasen, Füchse, Kaninchen, Wiesel und Federwild; auch ist der Fang von Thunfischen, Sgombri u. Sardellen sehr ergiebig. 2) St. ebd., auf der Insel Cherso; 44° 46′ 35″ N. 13° 18′ 40″ O.; 480 Ew.; Post, Holzhandel.

Offès, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Mauléon; 2064 Ew.

Offeten, Osetinzy, ein Volk im Kaukasus, zwischen dem Urup, Terek, Rioni, Aragvi, das nomadisch lebend sich nur durch Viehzucht und

Offetno, s. Osetno. [Raub nährt.

Offett, Gemeinde in England, Grfsch. York, West-Riding, W. bei Wakefield; 5100 Ew.

Offezdow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew; Vorw.

Ossi, Df. und Mand. auf der Insel Sardinien, Pref. und SSO. bei Sassari; 2141 Ew.

Ossiach, 1) Pfarrort und Hrsch. in Kärnten, bei Villach, W. am gleichnam. See, der l. in die Donau abfließt; 40 Ew.; kaiserl. Gestüt für Militärpferde. 2) **Alt-,** Df. ebd.

Ossiachberg, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Villach; 140 Ew. 2) **Ober-,** Df. ebd., N. am Ossiach-See; 80 Ew. 3) **Unter-,** Ortsch. ebd.

Ossian, Ort in New-York, Grfsch. Alleghany; 1850: 1283 Ew.

Ossiczan, Ositschau, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Wischau; 220 Ew. [tada; 433 Ew.

Ossidda, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Sassari, Mand. Pon-

Ossieck, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, WNW. bei Neuenburg, am gleichnam. See, der 1 St. von SW. gegen NO. l. ist und im NO. mit dem Czarne-See zusammenhängt; 571 Ew.

Ossieczany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Myslenice, am Raba. [Frankenfelde, r. an der Prosna; 398 Ew.

Ossieczno, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, S. bei

Ossiek, 1) Mflck. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Jaslo, am Wysloka. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Wadowice, bei Kenty; Schloß.

Ossielce, Gebirgsdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Wadowice, am Skawa. [kallen; 149 Ew.

Ossienen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pill-

Ossig, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Striegau, SW. bei Kostenblut; 884 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Sommerfeld; 303 Ew.; Vorw. 3) ev. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und SSO. bei Lüben; 540 Ew.; Schloß. 4) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Zeitz; 313 Ew. 5) ev. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. SSW. bei Görlitz, l. an der lausitzer Neiße; 102 Ew. 6) **Groß-,** Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Trachenberg; 474 Ew.; Vorw. 7) **Hohen-,** Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und SO. bei Delitzsch, nahe der sächs. Grenze; 131 Ew. 8) **Klein-,** Df. ebd.; 315 Ew.; Vorw. 9) **Mittel-, Nieder-, Ober-,** 3 Dfr. ebd.; 267; 142 und 197 Ew.; 3 Schlösser, 2 Vorw. 10) **Nieder-,** Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und OSO. bei Delitzsch und WNW. bei Eilenburg, r. an der Leine; 73 Ew. 11) **Wendisch-,** ev. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, W. bei Schönberg, r. an der Neiße; 500 Ew.; Vorw., Schäferei.

Ossigk, Ossig, Df. in Sachsen, Kr. Leipzig, A. Döbeln, bei Roß-

Ossik, s. Osek. [wein; 1858: 102; 1861: 105 Ew.

Ossikow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Mürau; 60 Ew.

Ossimo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Breno. [1192 prot. und 6 kath. Ew.

Ossingen, prot. Pfrdf. im Schweizer K. Zürich, Bez. Andelfingen;

Ossington, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 230 Ew.

Ossining, Ortsch. in New-York, Grfsch. Westchester; 1850: 4939 E.

Ossipee, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Carroll; 1840: 2170; 1850: 2123 Ew.

Ossiunitz, Pfrdf. in Krain, Bez. Gottschee, bei Sella; 115 Ew.

Ossleschitsch, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Seissenheim. [1858: 375; 1861: 365 Ew.

Oßling, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Kamenz;

Osslitz, 1) **Alt-, Osselza-stara,** Krchdf. in Krain, Hrsch. Laak, bei Pölland, im Gebirge. 2) **Neu-,** Krchdf. ebd.; 50 Ew.

Osslowan, Df. in Mähren, Kr. Brünn; Steinkohlen-, Alaun- u. Eisenhammerwerk. [den Hanszag-Sümpfen.

Ossiy, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. und bei Oedenburg, an

Ossmanstedt, s. Osmanstedt.

Oßmarsleben, Df. in Anhalt-Bernburg, A. Plötzkau; 620 Ew.

Oßnig, Osnig, 1) **Groß-,** Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus; 392 Ew. 2) **Klein-,** Df. ebd.; 151 Ew.

Ossnitz, Osnice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Rosenberg. [Sabioncello; Post.

Ossobgliava, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, auf der Halbinsel

Ossobnica, Pfrdf. im österr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, Hrsch. Gorajowice. [bei Apath-Maroth; 240 Ew.; Ackerbau.

Ossöd, ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth,

Ossoinig, Df. in Krain, bei Möttling, unweit Semitsch.

Ossoinz, Df. in Krain, bei Oberlaibach, Hrsch. Laak.

Ossoje, Diemo-inferiore, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. und bei Sign.

Ossola, Prov. in Sardinien; grenzt W., N. u. O. an die Schweiz, SO. an die Prov. Pallanza, S. an die Prov. Valsesia; gebirgig u. reich an Eisen und Kupfer, so wie an guter Weide, während der Landbau nur etwas Roggen, Hafer, Hülsenfrüchte u. Flachs erzeugt, und der Nußbaum nebst der eßbaren Kastanie fast die einzigen Fruchtbäume sind; daher ist die Rindviehzucht ein bedeutender Nährzweig. Eingetheilt ist die Provinz in die 4 Mandamente Bannio, Crodo, Domo-d'Ossola u. Santa-Maria-Maggiore. Hauptstadt ist Domo-d'Ossola.

Ossolaro, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. Pizzighettone; schönes Schloß, Capelle, Meiereien.

Ossolengo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. u. bei Cremona, Distr. Robecco, am Po. [grasso, bei Cuggiono.

Ossona, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. Abbiate-

Ossonitz, Df. in Krain, bei Sayrach; 30 Ew.

Ossowa, 1) **Groß-** und **Klein-,** 2 Pustkowien in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 36 und 5 Ew. 2) **Ossowa-Biritschka,** s. Bitischka (Bitesch). [Buczacz.

Ossowce, griech. Pfrdf. im österreich. Galizien, Kr. Brzezany, bei

Ossöwen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 50 Ew. [115 Ew.

Ossowerberg, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Bromberg;

Ossowiec, St. in Polen, Guv. und SW. von Augustowo, OSO. bei Szczuczyn; 230 Ew. 2) **Ossowitz,** Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Bromberg; 193 Ew. 3) Df. ebd., Kr. und bei Mogilno; 235 Ew.; Vorw. [Krojanke; 370 Ew.

Ossowke, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flotow, bei

Ossowken, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, W. bei Bischofswerder; 35 Ew. 2) **Groß-,** Df. ebd., Kr. und bei Löbau; 44 Ew. 3) **Klein-,** Ortschaft ebd.; 8 Ew.

Ossowko, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenfelde; 279 Ew.

Ossowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenfelde; 529 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 433 Ew. 3) Df. ebd., Kr. und bei Flatow; 366 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Wreschen; 69 Ew. 5) **Alt-,** Df. ebd., Kr. Kosten, OSO. bei Kriewen und NNW. bei Gostyn; 114 Ew. 6) **Alt-,** Df. ebd., Kr. Obornik, NO. bei Samter; 109 Ew. 7) **-gorra,** Ortschaft ebd., Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 38 Ew. 8) **Neu-,** Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Kriewen und Gostyn; 88 Ew. 9) **Neu-,** Ortschaft ebd., Kr. Obornik, bei Samter; 102 Ew.

Oßranken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Bialla; 212 Ew.

Ossredeck und **Ossredeg,** s. Osr-.

Ossredig, 1) Df. in Krain, Kr. Adelsberg, bei Oblak; 125 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Neustädtl, bei Mariathal; 80 Ew. 3) **Ossreschka-Dobrova,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Hörberg.

Ossretsche, Osrezhah, 1) Df. in Krain, Kr. und bei Neustädtl; 100 Ew. 2) Weinbergsort in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Stattenberg, bei Windisch-Feistritz.

Ossuccio mit **Spurano,** Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Menaggio, am Perlona.

Ossum mit **Bösinghausen,** Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld, bei Latum; 450 Ew.

Ossun, Flck. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und SW. bei Trabes; 3016 Ew.; Schinkenbereitung.

Ossupöhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Skaisgirren; 33 Ew.

Oßweil, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg, in angenehmer und fruchtbarer Gegend; 1657 Ew.; altes Schloß.

Osswitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und NNW. bei Breslau, r. an der Oder; 493 Ew.; Schloß, Vorwerk, Hospital.

Osson, s. Osin.

Ostabarès, ehemal. Landschaft in Frankreich, im ehemal. Nieder-Navarra, im heutigen Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Mauléon.

Ostabat, Flck. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und WNW. bei Mauléon, am Bidouze; 380 Ew.

Ostadirwen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Coadjuthen; 30 Ew. [Olszanica, am Bug; Eisenhüttenwerk.

Ostakowce, Df. im österr. Galizien, Kr. Zloczow, Hrsch. Busk, bei

Ostalce, Df. im österr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Mikulince, am Huiczna. [Boberka.

Ostalowice, griech. Pfrdf. im österr. Galizien, Kr. Brzezany, bei

Ostanitza, Flck. im Türk. Albanien, Sandsch. u. NNW. von Janina.

Ostape, Flck. in Rußland, Guv. u. W. von Pultawa, Kr. u. SO. von Khorol, am Psiol. [Chorostkow.

Ostapite, griech. Pfrdf. im österr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei

Ostapowce mit **Czechowa,** Df. im österr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Gwozdziec, r. am Czerniawa.

Ostaria, 1) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, auf dem Gebirge Vellebit, zwischen Gospich und Carlopago; 100 Ew.; Post. 2) kath. Pfrdf. ebd., Oguliner Regiment, bei Josephthal; 1280 Ew.

Ostaschewo, Ostaszewo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. SSO. bei Löbau, N. bei Lautenburg; 70 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Thorn, S. bei Culmsee; 222 Ew. 3) Vorw. ebd.; 132 Ew.

Ostaschkow, Kreisst. in Rußland, Guv. und W. von Twer, auf einer Halbinsel im Seligher-See; 57° 9′ 40″ N. 30° 52′ 6″ O.; 1849: 8254 Ew.; Gerberei, Branntweinbrennerei, Seifensiederei, Fischerei, Handel mit Getreide, Seife, Leder, Honig, Wachs, Salz ꝛc.; in der Nähe Mineralquellen. Der Kreis hatte 1851: 91,732 Ew.

Ostaschow, Ostasow, Wostaczow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Kohljanowitz; 65 Ew.; Jägerhaus.

Ostassowa, s. Osteschau. [Jezierna.

Ostaszowce, griech. Krchdf. im österr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Ostbarthausen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Halle, bei Borgholzhausen; 265 Ew.

Ostbühren, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, SO. bei Unna, am Haarstrang; 505 Ew.

Ostbünge, Distr. mit 16 Höfen ꝛc. in Holstein, in der Wilstermarsch, A. Steinburg, SW. bei Wilster, Krchspl. Sct.-Margareten; 150 Ew.

Ost-Cap, Vorgebirge der Küste von Asien, in der Behring-Straße, N. von Tschukotskoi-Noss; 66° 3′ 10″ N. 171° 16′ 30″ W. oder 66° 6′ 0″ N. 171° 46′ 30″ W. (Lütke). Alex. v. Humboldt sagt darüber in Central-Asien, Bd. 2, S. 18: „Man darf drei Vorgebirge der sibirischen Küste, deren Namen sehr schlecht gewählt sind, nicht mit einander verwechseln, nämlich das Nordost-Cap (C. Taimura), das 9° südlichere Nord-Cap und das Ost-Cap in der Behring-Straße, nördlich von Tschukotskoi-Noss. Das Nordost-Cap oder Schalatzkoi-Noss (68° 56′ N. 178° 28′ W.), welches ganz verschieden ist vom Nordost- oder Taimura-Cap (78° 26′ N.), wie auch vom Cap Schalatzkoi oder Erri (70° 5′ N. 168° 30′ W.), scheint Cook's und Wrangel's Nord-Cap zu sein."

Ostdorf, 1) Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Berum, bei Esens; mit Westdorf ꝛc. 282 Ew. 2) Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hamm. 3) Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. und NNW. bei Balingen, in hoher Lage; 1034 Ew.

Oste, schiffbarer Nebenfluß der Elbe l., in Hannover; entsteht im Fürstenthum Lüneburg bei Knick, Schillingsbostel, Ripshof, in der Nähe der Este und Wümme, fließt westwärts mit nördlicher Richtung in vielen Bogen durch Moorgegenden vorüber an Tieste, Groß- u. Klein-Sittensen, nimmt dann die Ramme auf, fließt dann vorüber an Albershausen, Freyersen, Wertzen, Ost-Heeslingen, nimmt dann die Aue r. auf, fließt weiter vorüber an Heeslingen, Offensen, Godenstedt, wendet sich bei Rockstedt NNW., und fließt in dieser Richtung vorüber an Altenburg, Bostelerhof, Sandbostel bis Spreckens, wo sie links einen Zufluß erhält. Von hier ist ihre Richtung NNO., nimmt r., gegenüber Engen, die Bever auf, fließt r. an Bremervörde vorüber, weiter an Ottendorf, Oestendorf, nimmt l. die Mehe auf, fließt weiter vorüber an Laumühlen, wendet sich bei Groß-Wörden NW., aber unterhalb Osten wieder N., und fließt vorüber an Oberndorf, Geversdorf, Alt-Decken, nimmt r. die Wetter auf, und wendet sich dann bis zum Einfluß in die Elbmündung, vorüber an Geversdorf und Neuhaus, gegen NW. Ihre Lauflänge beträgt gegen 21 Mln. und geht durch Niederland. Schiffbar ist sie von Bremervörde. Durch Kanäle steht sie mit der Schwinge und Humme in Verbindung. [bei Uelzen; 235 Ew.

Ostedt, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Bodenteich,

Osteel mit der Ortschaft **Osteeler-Altendeich** und den Häusern **Osteeler Neuland,** Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Norden, bei Marienhafe; 1417 Ew. [687 Ew.

Ostelsheim, Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Calw;

Osten, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Pfarrkirchen, bei Triflern; 26 Ew. 2) Pfrdf. und Amt in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, bei Basbeck; 866 Ew. 3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und OSO. bei Demmin und SW. bei Jarmen, an der Tollense; 35 Ew. 4) **Groß-** und **Klein-,** kathol. Pfrdf. und Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Guhrau; 336 und 78 Ew.

Ostenau, Df. in Schleswig, O. bei Bredstedt, Krchspl. Viöl, an der Ostenaue; mittelmäßiger Boden.

Ostende, Oostende, St. in Belgien, Prov. und W. von Bruges (Brügge) und ONO. von Dünkirchen, an der Nordsee; 51° 13′ 47″ N. 0° 35′ 3″ O., in 4.6 Metres Meereshöhe; 1838: 12,915; 1850: 14,655 Ew. Hier beginnt der Brügge-Kanal, der bei Brügge wieder mit dem Nieuwport-Kanal in Verbindung steht, und auch für große Schiffe fahrbar ist. Außerdem steht die Stadt mit dem Eisenbahnnetz im Lande in Verbindung, und ist dadurch der Ueberfahrtsort nach England. Sie ist befestigt, hat einen weiten und bequemen Hafen mit 15 Metres Tiefe, der aber wegen einer Sandbarre für größere Schiffe nur in der Fluth zugänglich ist. Die Stadt ist gut gebaut und hat breite, gerade Straßen, für die Schifffahrt einen Leuchtthurm, Handelstribunal, Handelskammer, Schifffahrtsschule, Arsenal, Schiffswerften, Salzniederlage, Salzraffinerien, besuchte Seebäder, Tauschlägereien, Fabriken für Segeltuch, Taback, Seife, Oel ꝛc., Brauereien, Zuckersiedereien ꝛc., Handel und Schifffahrtsverkehr. Die Einfuhr besteht besonders in Colonialwaaren, Wolle, Salz, Wein ꝛc., die Ausfuhr in Manufakturwaaren, Schlachtvieh ꝛc.

Ostendorf, 1) Df. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Wertingen, bei Wesendorf; 172 Ew. 2) Kol. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Bremervörde; 290 Ew. 3) Df. ebd., A. Lilienthal, bei Osterholz; 222 Ew. 4) Bauerschaft in Kurhessen, Niederhessen, Kr. Schaumburg, A. Rinteln; 390 Ew. 5) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Schwerte. 6) Bauerschaft ebd., Rgbz. Münster, Kr. Borken, bei Ramsdorf; 510 Ew. 7) Bauerschaft ebd., Kr. Steinfurt, bei Borghorst; 625 Ew. 8) Bauerschaft ebd., bei Horstmar; 328 Ew. 9) **Ober-, Unter-,** kathol. Pfrdf. und Df. in Baiern, Schwaben, Ldgr. und bei Buchloe; 259 und 138 Ew.

Ostenfeld, 1) Df. in Holstein, A. und O. bei Rendsburg; 177 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Schleswig, A. und O. von Husum; einträglicher Landbau; bei der Grabung eines Brunnens fand man tief in der Erde eine Lage Nußbäume.

Ostenfelde, 1) Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. Grönenberg (zu Melle), bei Neuenkirchen; 306 Ew. 2) Bauerschaft ebd., A. und bei Iburg; 574 Ew. 3) kathol. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorf, bei Oelde; 1645 Ew.

Ostenfeldmark, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Hamm; 400 Ew. [bei Hamm; 200 Ew.

Ostenhaide, Df. in Prerßen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und

Ostenholz, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Fallingbostel; 404 Ew. [Paderborn, bei Delbrück; 1499 Ew.

Ostenland, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr.

Osteno, Df. in der Lombardei, Prov. und Distr. Como, bei Claino, am Lugano-See; Stalakiten-Grotte. [schede, bei Eslohe; 306 Ew.

Ostentrop, Df. in Preußen Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Me-

Ostenwalde, 1) Bauerschaft in Hannover, Areaberg-Meppen, Lddr. Osnabrück, A. Hümmling, bei Werlte; 66 Ew. 2) Gemeinde ebd., F. un3 Lddr. Osnabrück, A. und bei Melle; 103 Ew.

Oster, Kreisst. in Rußland, Guv. und SSW. von Tschernigow, am Einfluß der Oster in dte Desna; 1842: 3056 Ew. Der Kreis hatte 1851: 77,162 Ew.

Öster, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Osteraccum, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und

Osterach, s. Ostrach. [bei Esens; 211 Ew.

Osterath, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Crefeld; 610 Ew.; Posterp. u. Station der Köln-Crefelder Eisenbahn.

Osterau, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 55 Ew. 2) s. Ostrau.

Osterbauerschaft, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, bei Ascheberg; 520 Ew. 2) Bauersch. ebd., bei Nordkirchen; 255 Ew. 3) Bauerschaft ebd., Kr. Steinfurt, bei Ochtrup; 944 Ew. [Tecklenburg, bei Cappeln; 1165 Ew.

Osterbeck, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Osterberg, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Tegernsee, bei Gmund, a. d. Mangfall; 30 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Schwaben, Ldgr. und SSO. bei Illertissen; 687 Ew.; Schloß, Judenschule. 3) Wlr. ebd., Ldgr. Ottobeuren, bei Böhen; 30 Ew. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. 5) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg, bei Cappeln; 200 Ew.

Osterbinde, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Freudenberg, bei Bassum; 102 Ew. [Kr. Hamm; 170 Ew.

Osterbönen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Osterbrande, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt Berum, bei Hage; mit Schleen ꝛc. 572 Ew.

Osterbruch, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Ottersberg; mit Neuenbülstedt 239 Ew. 2) Krchspl. ebd., Hadeln, A. und SO. bei Otterndorf; 759 Ew. [Niederkirchen; 253 Ew.

Osterbrücken, Df. in Baiern, Pfalz, K. und SW. von Cusel, bei

Osterbuch, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. und SO. von Wertingen; 230 Ew. [Uebersee, an der Acha; 70 Ew.

Osterbuchberg, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Traunstein, bei

Osterburg, 1) Schloßruine in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. Bischofsheim, N. von Hasselbach. 2) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten, an der Bielach; alte Bergveste, Meierei. 3) Burg in Meiningen, A. Römhild, bei Henfstädt, r. an der Werra, auf der steilen Kuppe des Hain. 4) Kreisst. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und N. von Magdeburg, S. von Seehausen, am Zusammenfluß der Uechte und Biese; 52° 47′ 29″ N. 9° 25′ 11″ O.; 1831: 2054; 1837: 2137; 1840: 2238; 1843: 2285; 1846: 2404; 1849: 2490 (und 314 M. Militär); 1852: 2523; 1855: 2643 Ew.; 2 ev. Kirchen, Gerichtscommission, Steuerreceptur, Post, Mittelschule, Streichgarnmaschinenspinnerei, Leineweberei, Färberei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Wasserm., 5 Windm., Ziegelei, Station der Eisenbahn Magdeburg-Wittenberge. Der Kreis hält 25.16 QM., 1840: 8858; 1843: 9154; 1846: 9595; 1849: 9831; 1852: 10,132; 1855: 10,158 städt. Ew.; 1840: 27,922; 1843: 28,898; 1846: 30,069; 1849: 30,813; 1852: 41,704; 1855: 32,335 ländl. Ew.; der nördlichste der Prov. Sachsen, und links der Elbe.

Osterburken, St. in Baden, Unterrheinkr., A. Adelsheim, fürstlich Leining. Standesherrschaft, in einem freundlichen Thal der Kernau; 1110 kath. und 24 ev. Ew.; alte römische Niederlassung nahe der sogen. Hochstraße, einer alten Römerstraße.

Osterby, 1) Df. in Schleswig, A. und Krchspl. Hütten, SW. bei Eckernförde, an der Osterbeck; sehr guter Boden, ergiebige Torfmoore. 2) **Oesterbye,** Df. ebd., A. Tondern, Krchspl. Medelbye, W. von Flensburg; Ziegelei. 3) kleine St. in Schweden, Upsala-Län; Eisenschmelz- und Hammerwerke für die Erze aus Dannemora.

Ostercadewisch, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Neuhaus an der Oste; 98 Ew.

Ostercappeln, Weichbild oder Flck. in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. Hunteburg zu und NW. von Wittlage; 709 Ew.; kathol. Pfarre, Post, Linnenlegge.

Osterez, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Jaszka. 2) Df. ebd., Gspsch. Warasdin, bei Sct.-Johann; 350 Ew. 3) **Ober-, Unter-,** kath. Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Möttling; 410 Ew. [Damme; 511 Ew.

Osterdamme, Df. in Oldenburg, Kr. Vechta, Amt und Krchspl.

Osterdeich, Df. in Schleswig, A. Tondern, Krchspl. Emmelsbüll, auf einem Deich; Schafzucht. [Büsum; 148 Ew.

Osterdeichstrich, Df. in Holstein, Norderdithmarsen, Krchspl.

Osterdorf, 1) Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Poppenheim; 195 Ew. 2) Df. ebd., Schwaben-Neuburg, Ldgr. Immenstadt, bei Kirchdorf; 85 Ew.

Osterducht, Osterende, District in Holstein, Wilstermarsch, Amt Steinburg, S. bei Wilster; 7 Höfe ꝛc.

Osterehlbeck, Ostereistedt, s. Ehlbeck, Eistedt.

Osterende, 1) Ortschaft in Oldenburg, Kr. und A. Vechta, Krchspl. Lutten; 257 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Jever, Krchspl. Minsen; 582 Ew.; Hafen. 3) Ortschaft in Schleswig, in der Landschaft Eiderstedt, Krchsple. Oldensworth und Witzworth.

Osteressen, Df. in Oldenburg, Kr. Cloppenburg, Amt Löningen, Krchspl. Essen; 271 Ew. [Damme; 593 Ew.

Osterfeine, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Vechta, A. und Krchspl.

Osterfeld, 1) St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und WNW. von Zeitz, SO. bei Naumburg, WSW. bei Teuchern; 1831: 1051; 1837: 1179; 1840: 1223; 1843: 1214; 1846: 1316; 1849: 1399; 1852: 1399; 1855: 1397 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Untersteueramt, Leineweberei, Wollspinnerei. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, SSW. bei Bottrop; 713 E.; Eisenhütte.

Osterfelde, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Bärwalde; 20 Ew. 2) s. Ostenfelde. [Prutting; 28 Ew.

Osterfing, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Rosenheim, bei

Osterfingen, prot. Pfrdf. im Schweizer K. Schaffhausen, Bez. Oberklettgau; 619 prot. und 3 kath. Ew.; Bad, Weinbau, unweit Erzgruben. [nerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde.

Osterfink, Kattunfabrik in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wie-

Oster-Flackebierg, Herred auf der Dänischen Insel Seeland, Amt Soröe; 1¾ □M., 5360 Ew. [Kr. Hamm, bei Camen; 703 Ew.

Osterflierſch, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Ostergaden, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landshut, bei Altdorf; 22 Ew.

Osterhagen, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Osterholz, bei Lesum; mit Ihlpohl 72 Ew. 2) Df. ebd., Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, A. Scharzfels; 525 Ew.; Post. 3) Df. in Lippe-Detmold, A. Varenholz; 225 Ew.

Osterham, Osterheim, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Mallersdorf, bei Hofkirchen; 148 Ew. 2) Wlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Prien, bei Bernau; 26 Ew. 3) Wlr. ebd., Ldgr. Schrobenhausen, bei Weilach; 42 E. 4) s. Osterheim. [bei Ergoldsbach; 53 Ew.

Osterhann, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rottenburg, bei

Osterhausen, 1) **Groß-,** Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, SSW. bei Eisleben, an der Rohne; 679 Ew. 2) **Klein-,** Krchdf. ebd.; 123 Ew.

Osterheide, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Osterholz. 2) Theil der Bauerschaft Bessendorf, A. Grönenberg.

Osterheim, Osterham, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Traunstein, bei Siegsdorf; 26 Ew. 2) s. Osterham.

Osterhever, Pfarrort in Schleswig, im Westertheil der Landschaft Eiderstedt, an dem Hever-Strom, NW. von Tönning; Schafzucht.

Osterhofen, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rotthalmünster, bei Kirchham. 2) St. und Ldgr. ebd., NW. von Vilshofen, SO. von Plattling, r. unweit der Donau, an der Eisenbahn zwischen Straubing und Passau; 1223 Ew.; schöne kath. Pfarrkirche, Ldgr., Rentamt, Post, Eisenbahn-Station. Das Ldgr. hält 4,843 □M., 1840: 12,891; 1852: 13,679; 1855: 13,866; 1858: 14,432 Ew. 3) Df. ebd., Oberbaiern, Ldgr. und SO. von Miesbach, bei Bairischzell; 90 Ew. 4) Wlr. ebd., Ldgr. u. bei Prien; 23 Ew. 5) Df. ebd., Ldgr. Wolfrathshausen, bei Königsdorf; 118 Ew. 6) Wlr. in Württemberg, Donaukr., OAmt Waldsee, an der Osterhofer Ach; 285 Ew. 7) Wlr. ebd., Jartkr., OAmt Neresheim; 205 Ew. [Sterup.

Osterholm, Df. in Schleswig, A. u. SO. von Flensburg, Krchspl.

Osterholz, 1) Df. in Bremen, rechtes Weserufer; 300 Ew. 2) Flck. und Amt in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, SO. bei Scharmbeck und N. bei Bremen, an dem großen Moor Düvels-Moor; mit den Dörfern Heidkamp, Hohenfelde rc.; 1188 Ew.; Post. 3) Df. ebd., Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Syke; 337 Ew. 4) **Groß-** und **Klein-,** Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Sandau, l. an der Elbe; 107 Ew.; Schäferei, Ziegelei. 5) **Taarsballig-,** Ortsch. in Schleswig, A. Gottorf, Krchspl. Havetoft, O. bei Taarsballig; Ziegelei; S. einige alte Grabhügel (Hermannshöie).

Osterhorn, Df. in Holstein, Grfsch. Rantzau, N. von Barmstedt, Krchspl. Hörnerkirchen; 228 Ew.; ziemlich guter Boden, aber moorige Wiesen; Torfstich. [bei Emden; 197 Ew.

Osterhusen, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und

Oster-Ihlienworth, s. Ihlienworth. [adriat. Meer.

Osteria, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Forli, SO. von Rimini, am

Osterild, Krchspl. in Dänemark, Jütland, A. Thisted, Herred Hillerslev; Hafen Horor am Lijmfiorden, Ziegelei, Kalkbrennerei.

Oster-Insel, Teapy, Waihu, engl. **Easter-Island,** einsame Insel im Großen Ozean; die Pérouse-Spitze in der Cook's-Bai 27° 8′ 46″ S. 109° 24′ 36″ W. Grw. (Beechey); von NW. gegen SO. 9 engl. Mln. und von WNW. gegen OSO. 9¾ engl. Mln. und von NO. gegen SW. 13 engl. Mln. in ihrer Dreieck-Gestalt mit 1½ □M. Fläche und 1500 bis 2000 Eingebornen. Der höchste Punkt ist im NO. ein Pik mit 1323 engl. F. Höhe, in weiter Ferne sichtbar. Die Masse ist vulkanisch (Lava), die sich mit breitem und gewölbtem Rücken und steilschroffem Ufer aus dem Meer erhebt. Auf den Bergen gibt es auch Schlünde erloschener Krater, und darunter einen mit 1 engl. Mle. Umfang und einer Tiefe von ohngefähr 800 F. Daher gibt es auch nur in Behältern gesammeltes Regenwasser, und die Kokospalme wie der Brodfruchtbaum kommen nicht fort; aber Bataten, Yams, Pisangs, Zuckerrohr, Sellerie rc. gibt es in Menge. Holz zum Bauen und zu Canots mangelt, wird aber zu gewissen Jahreszeiten angeschwemmt; ebenso hat die Insel keine vierfüßigen einheimischen Thiere, und auch nur wenige Landvögel, dagegen viel Seevögel. Das Huhn und die Ratte sind durch die europäischen Schiffe hierher gekommen. Die Einwohner sind Austral-Indier mit stattlichem und schönem Körperbau, und gehen bis auf eine geringe Hülle um die Mitte des Körpers nackt. Sie stehen unter Häuptlingen, sind heiter, gewandt, aber auch diebisch und zur Gewaltthat geneigt, und haben keinen Begriff für Sittlichkeit. Entdeckt wurde die Insel 1721 am Oster-Sonntage durch Roggewen, und danach benannt; dann erst wieder 1769 von einem französischen Schiff und im folgenden Jahr von dem spanischen Seefahrer Gonzalez besucht. Cook landete 1774, 14. März in einer kleinen offenen Bai an der Westseite; La Pérouse besuchte 1786 die Insel, und 1816 von Kotzebue. In neuerer Zeit wird sie häufiger auf der Fahrt vom Cap Horn nach den Gesellschaftsinseln besucht. Eine sehr merkwürdige Erscheinung sind an dem Ostende die große Menge kolossaler Bildsäulen aus Gestein, die den alt-ägyptischen ähnlich sind. Außerdem finden sich bei den Eingebornen geschnitzte menschliche Figuren aus Holzarten, die es auf der Insel nicht gibt und auch nicht angeschwemmt werden. Auch besitzen die jetzigen Eingebornen eine derartige Kunstfertigkeit nicht, und so sind diese Bildwerke ein wohl unlösbares geschichtliches Räthsel. An der Südspitze liegen zwei Felseneilande: das eine hoch und pikförmig, das andere niedrig und flach.

Oster-Jork, s. Jork.

Osterkam, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Rosenheim, bei Rohrdorf; 38 Ew. 2) Wlr. ebd., unweit Törrwang; 28 Ew.

Osterkusen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 70 Ew. [marshausen, bei Ried; 24 Ew.

Osterkühbach, Wlr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Zus-

Oster-Ladecop, s. Ladecop.

Osterlaugdorf, Wlr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Mindelheim, bei Dorschhausen; 20 Ew.; Capelle.

Osterledde, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg, bei Ibbenbüren; 220 Ew.

Osterlehen, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau. 2) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Silz.

Osterlindern, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Cloppenburg, Amt Löningen, Krchspl. Lindere; 122 Ew.

Osterloh, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Diepenau; mit Essern rc. 617 Ew. 2) Df. ebd., F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Celle; 59 Ew. 3) Df. in Oldenburg, Kr. Cloppenburg, A. Friesoythe, Krchspl. Altenoythe; 209 Ew.

Ostermarsch, zerstreute Häuser in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Berum und Norden, bei Hage.

Ostermenghusen, Df. in Holstein, Süderdithmarschen, Krchspl. Marne; 47 Ew. [Wildshut; 525 Ew.

Ostermiething, Pfarrort in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Ostermoor, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Neuhaus an der Oste; 135 Ew. 2) Kol. ebd., zu Burtehude gehörig.

Ostermoordorf, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Berum, bei Hage.

Ostern, Ober- und **Unter-,** 2 Dfr. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Lindenfels; 485 und 272 Ew.

Osterna, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 470 Ew.

Osternach, 1) Df. in Baiern, Ldgr. und bei Prien, am Chiem-See; 66 Ew. 2) Hofmark mit Capelle und Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Osternberg, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau; 20 Hsr., 3 Wasserm., Hammerschmiede, Bad.

Osternburg, Pfarrort in Oldenburg, Kr. und A. Oldenburg; 53° 7′ 55″ N. 5° 53′ 10″ O.; 718 Ew.

Osterndorf, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Pfarrkirchen, bei Grafendorf; 91 Ew. 2) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Beverstedt; 81 Ew. 3) -am Letten, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kuefstein, im Thal Schwoich; 7 Hsr. 4) -bei Hering, Ortschaft ebd., bei Wörgel.

Osternohe, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und NO. bei Lauf und Schnaittach; 178 Ew.; Glasschleiferei, Polirmühle.

Osternothhafen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, bei Swinemünde, auf der Insel Wollin, an der Mündung der Swine in die Ostsee; 341 Ew.; Fischerei.

Osterode, 1) Volkssprache: Osteroa, Osterrott, -am Harz, St. in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, am SWAbhange des Harzes in 627 F. Meereshöhe, an der Söse und Apenke, ONO. 2⅜ Mln. von Northeim, SSO. 2¾ Mln. von Seesen, NNW. 1⅜ Mln. von Herzberg; 51° 44′ 15″ N. 7° 56′ 39″ O.; 1848: 5121; 1858: 5039 Ew. In ihrer Gebirgslage ist die Stadt heftigen Winden ausgesetzt, besonders im Winter dem Nordost- und Ostwinde, wodurch viele Krankheiten verursacht werden, besonders Hals- u. Lungenentzündungen. Die Stadt hat 2 Vorstädte (Marien- und Sct.-Johannis-), 4 Thore, nur einen freundlichen öffentlichen Platz, den Markt, sehr unebenen Boden, meist enge und ungerade Straßen, 2 ev. Kirchen, ein Stadtgericht, ein Gymnasium, Post, eine Eisenfactorei, 2 Förstereien, Rentamt, Schloß, Rathhaus, Schützenhof, 2 Hospitäler, Buchhandlung, Buchdruckerei. Uebrigens ist die Stadt die einzige Hannovers, wo Industrie herrscht in Tuch-, Woll-, Baumwoll- und Leinenweberei, Strumpfstrickerei, Spinnerei, Maschinenbau, Fabrikation von Holzwaaren, Nägeln, Taback, Stärke, Seife, Hüten, Roth- und Weißgerberei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei. Bei der Stadt ist am Scheerenberge eine Fabrik für Bleiweiß, Walzblei, Schrot rc., ein Getreidemagazin, Kaltwasserheilanstalt, mehrere Wassermühlen für Mehl, Oel, Walke, Gips, Bretsägen rc., ein Kupferhammer. Der Landbau ist schwierig, weil das Getreide in dem rauhen Klima oft mißräth; besser dagegen die Rindvieh- und Schafzucht. Früher wurde am Breiten Busch Eisenstein für die Hütten bei Uslar gebrochen. In der Nähe sind die Jetten-Höhle u. Düna mit außerordentlich klarem Wasser, und eine Burgruine. Mit Einschluß der zum Amt Osterode gehörigen Wohnorte bei der Stadt, nämlich: die Freiheit oder Amtsfreiheit vor Osterode mit den Gartenhäusern u. Häusern Abgunst und Feldbrunnen, die Domäne Osterode mit dem Schäferhofe, der Rothenmühle, Gipsmühle, Gut Lindenberg, dem Armenhause Siechenhof, 1848: 6557; 1858: 6157 Ew. Das Amt Osterode hatte 1848 9 Gemeinden mit 6772, 1858 aber 29 Gemeinden mit 17,656 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Grfsch. und Amt Hohnstein, bei Ilfeld; 1848: 349; 1858: 315 Ew. 3) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Königsberg, S. von Mohrungen, am Einfluß der Drewenz in den Drewenz-See; 1831: 2217; 1840: 2523 (und 239 M. Mil.); 1843: 2576 (und 315 M. Mil.); 1846: 2733 (und 358 M. Mil.); 1849: 2608 (und 346 M. Mil.); 1852: 2993 (und 267 M. Mil.); 1855: 2829 (und 104 M. Mil.) Ew.; 2 ev. Kirchen, Kreisgericht, Untersteueramt, Rentamt, Post, Woll- und Leineweberei, Branntweinbrennerei, Brauerei, Holzhandel; 53° 47′ 35″ N. 17° 38′ O. Der Kreis hält 28 □M., 1840: 6181; 1843: 6397; 1846: 7003; 1849: 6953; 1852: 7630; 1855: 7410 städt. Ew.; 1840: 33,143; 1843: 35,428; 1846: 37,138; 1849: 38,857; 1852: 41,319; 1855: 42,038 ländl. Ew. 4) Amtsfreiheit ebd.; 105 Ew.; Schloß (1270 vom deutschen Ritterorden erbaut). 5) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halber-

stadt, O. bei Hornburg; 397 Ew. 6) Df. ebd., Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, OSO. bei Herzberg; 160 Ew.

Osteröe, Insel in Norwegen, Stift Bergen, A. Söndre=Bergenhuus.

Osterraad, Krchspl. in Norwegen, Stift und NW. von Trondhjem.

Osterrade, Gut in Holstein, im Kieler Güter=District, Krchspl. Bovenau, NO. von Rendsburg.

Osterreuth, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Silz.

Osterreuthen, Wlr. in Baiern, Schwaben=Neuburg, Ldgr. Füssen, bei Zell; 24 Ew.

Osterried, 1) Df. in Baiern, Schwaben=Neuburg, Ldgr. und bei Oberdorf; 86 Ew.; Capelle. 2) Wlr. ebd., Ldgr. Obergünzburg, bei Untrasried; 26 Ew. [bei Rieden, am Lech; 36 Ew.

Osterrinnen, Wlr. in Baiern, Schwaben=Neuburg, Ldgr. Füssen,

Osterrisoeer, s. Risoeer.

Osterrönfeld, Df. in Holstein, A. und SO. nahe bei Rendsburg; 342 Ew.; der Boden meist sandig u. leicht, theils moorig, und der Torfmoor ergiebig. [Tettens; 143 Ew.

Osterrott, Bauerschaft in Oldenburg, Kr. Jever, A. und Krchspl.

Oster=Sander, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. u. A. Aurich, zu Aurich, bei Großefehn; mit Weene 302 Ew.

Ostersbaum (Am=), Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 220 Ew. [Krchspl. Edewecht; 400 Ew.

Osterscheps, Df. in Oldenburg, Kr. Oldenburg, A. Zwischenahn,

Ostersee, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Weilheim, bei Iffeldorf, an einem See; 30 Ew. [bei Ebersberg; 18 Ew.

Osterseeon, Ostersoyen, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und

Ostersode, Kol. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Osterholz; 178 Ew. [jüd. Ew.

Osterspay, Df. in Nassau, A. Braubach; 837 kath., 11 ev. und 24

Osterstedt, Df. in Holstein, A. Rendsburg, Krchspl. Schenefeld, N.

Ostersund, s. Oestersund.

Ostertimke, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Zeven, bei Lilienthal; 140 Ew. [A. Berun, bei Marienhafe.

Oster=Upgant, Ortschaft in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich,

Ostervesede, Df. in Hannover, Verden, Lddr. Stade, A. Rotenburg, bei Scheeßel; mit Deepen 408 Ew.

Ostervicza, Ostrovicza, Pfrdf. in der österr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Gospich; 525 Ew.

Osterwald, 1) Wlr. in Baiern, Schwaben=Neuburg, Ldgr. Grönenbach, bei Probstried; 40 Ew. 2) Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Lauenstein, bei Elze; 1019 Ew. 3) Bauersch. ebd., Bentheim, Lddr. Osnabrück, A. und bei Neuenhaus; 479 Ew. 4) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Fredeburg; 101 Ew. 5) (Oster= und Unterende), Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, Amt Neustadt am Rübenberge, bei Hannover; 1816 Ew. [bei Waldowstrenk; 107 Ew.

Osterwalde, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg,

Osterwall, kathol. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und bei Mainburg; 175 Ew. [Otterndorf, Krchspl. Wanna; 644 Ew.

Osterwanna, Df. in Hannover, Hadeln, Lddr. Stade, A. und bei

Osterwechtern, Hauptmannschaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Freiburg, bei Stade; 540 Ew.

Osterweddingen, kath. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben, bei Langenweddingen; 1305 Ew.; Cichorienfabrik.

Osterwede, 1) Df. in Hannover, Verden, Lddr. Lüneburg, A. Soltau, bei Schneverdingen; mit Großenwede &c. 365 Ew. 2) Df. ebd., Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Lilienthal; 152 Ew.

Osterwehde, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Bremervörde, bei Kuhstedt; mit Brillit 177 Ew.

Osterweiler, Wlr. in Baiern, Schwaben=Neuburg, Ldgr. Donauwörth, bei Wörnitzstein; 40 Ew. [rode; 469 Ew.

Osterwein, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Oste=

Osterwick, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Danzig; 396 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Coesfeld; 2505 Ew.

Osterwieck, 1) St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und WSW. von Halberstadt, NNW. von Wernigerode, WSW. von Aschersleben, an der Ilse; 51° 58′ 18″ N. 8° 21′ 3″ O.; 1831: 3041; 1837: 3104; 1840: 3245; 1843: 3306; 1846: 3367; 1849: 3383; 1852: 3327; 1855: 3161 Ew.; 2 ev. Kirchen, Gerichtscommission, Post, Mittelschule, Tuch=, Wollzeug=, Baumwoll= und Leineweberei, Färberei, Bleichen, Fabriken für Taback, Leder, chem. Produkte &c., Töpferei, Branntweinbrennerei, Getreidehandel, Wollmarkt. 2) **Osterwitte,** ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und SO. bei Conitz; 794 Ew.

Osterwitz, 1) Df. in Kärnten, Kr. Klagenfurt, bei Sct.=Veit; 15 Hfr., Schloß. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, bei Katscher; 583 Ew. 3) Pfarrort in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Deutschlandsberg; 330 Ew.

Osterwitzdorf, wendisch **Oisterka=Vess,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Franz; Schloß.

Osterwohle, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel, an der Dumme; 185 Ew.

Osterzell, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben=Neuburg, Ldgr. u. bei Kaufbeuren; 175 Ew.; Schloß. [bei Rain; 160 Ew.

Osterzhausen, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. u. SSO.

Ostfinmarken, der östliche Theil von Finmarken, der ödeste Theil von Norwegen, der nur die drei Kirchspiele Höllefiord, Vadsöe auf einem Eilande vor dem Pasvig=Fiorden, und Vardöe auf der Halbinsel Fiskeröii hat. Im letzteren liegt der Hof Tana an der Mündung der

Ostflandern, s. Belgien. [Tana.

Ostfriesland, s. Friesland.

Ostfy=Asszonyfa, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, unweit Kövesd, an der Raab; 1290 Ew.; fruchtbare Gegend, Weinbau, Wieswachs, Weide, Waldung.

Osthamar, s. Oesthammer.

Ostharingen, Df. in Braunschweig, Kr. Gandersheim; 311 Ew.

Osthausen, 1) Krchdf. in Baiern, Unterfranken=Aschaffenburg, Ldgr. und N. bei Aub; 172 Ew. 2) Pfrdf. in Meiningen, Amt und W. von Kranichfeld, auf einer Hochebene in der Langwiz; 410 Ew.; schöne Kirche; guter Ackerbau, bedeutende Viehzucht.

Osthavelland, Kreis in Preußen, Rgbz. Potsdam (s. Havelland). Er hatte 1840: 15,809; 1843: 16,436; 1846: 17,439; 1849: 17,496; 1852: 18,818; 1855: 21,336 städt. Ew., und 1840: 29,680; 1843: 30,381; 1846: 31,550; 1849: 32,699; 1852: 33,687; 1855: 34,385 ländl. Ew.

Ostheim, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und W. bei Heidenheim; 570 Ew. 2) Krchdf. ebd., Unterfranken=Aschaffenburg, Ldgr. und bei Hofheim; 322 Ew.; 2 Jahrm., 2 Wasserm., Sandsteinbruch. 3) Df. in Frankreich, Dep. Haut=Rhin, Arr. u. N. von Colmar, bei Kaysersberg, an der Techt; 1869 Ew. 4) ev. Pfrdf. in Hessen=Darmstadt, Oberhessen, Kr. Friedberg; 528 Ew. 5) Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Hanau, A. Windecken; 1190 Ew. 6) Df. ebd., Niederhessen, Kr. und A. Hofgeismar; 500 Ew. 7) Df. ebd., Kr. und A. Melsungen; 210 Ew. 8) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Mühlheim; 140 Ew. 9) **Groß=,** Mflck. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. u. NNW. von Obernburg und SW. von Aschaffenburg; 2596 Ew. (80 Juden); kath. Pfarrkirche, Wallfahrtskirche, Post, Viehzucht, 3 Wasserm., Eisenbergwerk. 10) **Klein=,** marktber. kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. und NW. von Aschaffenburg, r. am Main und an der Eisenbahn; 1104 Ew. (24 Juden); Feldbau, Wieswachs, Ziegelei, Torfstich. 11) **=vor der Rhön,** St. in Weimar, Kr. und SSW. von Eisenach, und ein Enclave in Baiern, das auch in der Stadt große Lehen mit Hoheit besitzt; 2550 Ew.; Leinwand= und Zwillichweberei, Gerberei, bedeutender Zwergkirschenbau (wurden 1714 aus der Sierra=Morena hierher verpflanzt); unweit die Ruine des Bergschlosses Lichtenberg.

Osthelden, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, W. bei Kreuzthal; 194 Ew.

Osthellen und **Osthellermark,** 2 Bauersch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Coesfeld, zu Billerbeck gehörig.

Osthofen, Mflck. in Hessen=Darmstadt, Niederhessen, Kr. u. NNW. bei Worms, an der Mühl, ½ St. vom Rhein; 2951 Ew. (größtentheils evangelisch); 1 kathol. und 2 ev. Kirchen, Synagoge, Friedensgericht, Steuercommissariat, Districtseinnahme, 3 Wasserm., schwefelige Quelle, Weinbau. [Beckum, bei Watersloob; 185 Ew.

Osthusen, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Ostia, 1) Flck. im Kirchenstaat, Comarca=di=Roma, SW. bei Rom, an der Mündung der Tiber, in ungesunder Lage; 41° 45′ 48″ N. 9° 51′ 18″ O.; 1200 Ew.; Bischofsitz, große Salzwerke an der Küste. 2) St. in Neu=Granada, N. von Antioquia, am Cauca.

Ostiäken, ein Volk der Ingrier im nördlichen Asien, das theils, an 58,000 Köpfe stark, am Ob (Obi) im Guv. Tobolsk, theils, an 107,000 Köpfe stark, am Jenisei im Guv. Jeniseisk wohnt, und von Fischerei, Jagd und Rennthierzucht, zum Theil auch von Rindvieh= und Schafzucht nomadisch lebt. Im Körperbau sind die Ostiäken klein, schwächlich, dünnbeinig, haben röthlichgelbes Kopfhaar, wohnen im Sommer in pyramidenförmigen schmutzigen Hütten aus Fellen &c., und im Winter in Hütten aus Holz. Die am Ob bekennen sich zum Christenthum, haben aber viel heidnische Gebräuche, die am Jenisei, den Samojeden ähnlich, sind noch Shamanen.

Ostiano, Ustiano, Mflck. in der Lombardei, Prov. Mantova, Distr. und bei Cannetto, am Mella und Oglio; 3500 Ew.; Fabriken für Tuch, Hüten, Töpfergeschirr; Wassermühlen.

Ostiches, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournay; 1850: 1142 Ew. [Lüdinghausen, zu Langern gehörig.

Ostick, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr.

Ostiem, 1) **Groß=,** Ortschaft in Oldenburg, Kr. und Amt Jever, Krchspl. Schortens; 146 Ew. 2) **Klein=,** Ortschaft ebd.; 123 Ew.

Ostien (Sct.=), Df. in Frankreich, Dep. Haute=Loire, Arr. und O. von Puy; 1500 Ew.

Ostiglia, Flck. und Distr. in der Lombardei, Prov. und OSO. von Mantua, NO. bei Revere, am Po; 4000 Ew.; Flußhafen, Reisbau; Post. Ebenda der schiffbare Kanal **Fossa=di=Ostiglia,** wodurch der Mincio, Po, Tartaro, und mittelst des Naviglio=di=Legnano die Adda verbunden werden. [60 Ew.

Ostin, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Tegernsee, bei Gmund;

Ostindien, s. Hindostan.

Ostingersleben, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben, bei Erxleben; 532 Ew.

Ostinghausen, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Soest; 292 Ew. [Szameitkehmen; 110 Ew.

Ostischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei

Ostiz, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Pamplona, im Thal Odieta; 300 Ew. [kehmen; 108 Ew.

Ostkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Dar=

Ostkilver, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, bei Bünde; 722 Ew.

Ostklüne, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom=Wollin, S. bei Usedom, auf der Insel Usedom, am Ausfluß des Usedomer Sees in das Kleine Haff; 33 Ew.

Ostland, 1) s. Borkum. 2) **Austfirdinga=Fiordung,** der östliche Theil von Island, der NW. an Nordland, O. an das Eismeer, SW. an Südland stößt. [Kr. und bei Wiedenbrück; 600 Ew.

Ostlangenberg, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden,

Ostlintel, Ortschaft in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. u. bei Norden. [bei Jodlauken, an der Ilme; 67 Ew.; Vorw.

Ostlöpschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg,

Ostlutter, Df in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. Lieben=

Ostmark, s. Oestmark. [burg, bei Othfresen; 442 Ew.

Ostmilte, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorf, zu Milte gehörig.

Ostmoakland, Krchspl. in Schottland, Grfsch. Lanark; 5600 Ew.

Ostmoorende, s. Moorende.

Ostmoorsee, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, Amt nnd Krchspl. Abbehausen; 121 Ew.

Ostnäes, eine der Faröer=Inseln, O. bei Oesteröe.

Ostobnez, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei

Ost=Ochtersum, s. Ochtersum. [Rawa.

Ostoje, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Jutroschin;

Ostönnen, s. Oennen. [281 Ew.

Ostorf, 1) Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei

Hamm; 50 Ew. 2) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Seehausen, l. unweit der Elbe; 118 Ew. 3) Df. in Schleswig, in der Eckernförderharde, SO. bei Eckernförde, Krchspl. Gettorf; leichter und sandiger Boden.

Ostoros, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Erlau; 980 E.; guter Ackerbau, guter Rothwein, Wieswachs, Waldung, Steinbruch. [lehmiger und guter Boden.

Ostorp, Df. in Schleswig, N. von Haderleben, Krchspl. Taps;

Ostowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Mszanadolna.

Ostr, s. Oster.

Ostra, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Snyatin. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Stanislawow, bei Tlumacz, am Dniester. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Krems. 4) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Gospich; 29 Hsr. 5) **Ostrau, Ostrow**, St. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch, an der March; 1550 Ew.; Schloß, Post, Eisenbahn-Station. Dabei das Df. **Ostra-Lhota**; 890 Ew. 6) Kammergut und Vorw. in Sachsen, Krdr. und bei und zu Dresden gehörig. 7) **Neu-**, Df. ebd.; 1858: 141 Ew.

Ostrach, Osterach, 1) Nebenfluß der Donau rechts; entsteht in Württemberg, Donaukr., OA. Saulgau, bei Königseck, fließt bis Ostrach (Osterach) gegen WNW. und bildet hier auf 1½ Mln. die Grenze zwischen Baden und Württemberg, fließt von hier gegen NW. und eine Strecke in Hohenzollern-Sigmaringen, dann wieder eine Strecke in Württemberg, dann wieder in Hohenzollern, das sie in der Gegend von Rosenau verläßt, indem sie sich auf eine kurze Strecke nordwärts wendet und wieder in Württemberg eintritt, wo sie bis zur Mündung, gegenüber Hundersingen, gegen NO. fließt. 2) kath. Pfrdf. und Hauptort des gleichnam. OA. in Hohenzollern-Sigmaringen, an der Grenze von Württemberg, an der Ostrach; 226 Ew.; Rentamt, Gerichtstage; 1796, 21. März Sieg der Oesterreicher unter Erzherzog Karl über die Franzosen unter Jourdan. [Kr. Eckartsberga, bei Cölleda; 521 Ew.

Ostramondra, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg,

Ostrata, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch, Hrsch. Lukow; 150 Ew. [Trentschin.

Ostratica, Szriczе, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch.

Ostrau, Ostrow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Pfraumberg, bei Haid; 160 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Kostelzen; 190 Ew.; Kapelle. 3) Kol. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Bitesch, l. an der Schwarzawa; 60 Ew. 4) Df. ebd., bei Brünn, unweit Obitschtau, in einem Thal; 690 Ew. 5) Ortschaft ebd., Kr. und bei Olmütz. 6) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 222 Ew. 7) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. und Kr. und SSO. bei Merseburg, r. an der Saale; 342 Ew. 8) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Bitterfeld, W. bei Zörbig und WSW. bei Löbejün; 914 Ew. 9) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und NO. bei Zeitz, r. an der Elster; 129 Ew. 10) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Pirna, bei Schandau; 1858: 269 Ew. 11) Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. und bei Döbeln; 1858: 311 Ew.; Eisenbahn-Station (Chemnitz-Riesa), Post. 12) Df. ebd., Amt Döbeln, bei Leisnig; 1858: 74 Ew. 13) **Mährisch-, Morowska-Ostrowa**, St. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Friedeck, SSW. bei Oderberg, an der Ostrawitza; 1750 E.; Pfarrkirche, Salzamt, Grenzzollamt, Post; Schloß; Tuchweberei. 14) **Polnisch-**, Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, unweit Mährisch-Ostrau, am Luczna und Ostrawitza; Bergschloß.

Ostravizza, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. und bei Almissa, bei Cettina.

Ostrawe, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Herrnstadt, l. an der Bartsch; 150 Ew.

Ostrawitz, Ostrawicza, kathol. Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Friedeck, bei Friedland, an der Ostrawitza; 1330 Ew.

Ostrawitza, Ostrawicza, Nebenfluß der Oder rechts, in Mähren und im Oesterr. Schlesien; entsteht in Mähren, an der ungar. Grenze am Berge Szulow, fließt auf der Grenze von Mähren und dem schlesischen Kr. Teschen, und mündet N. unterhalb Mährisch-Ostrau.

Ostrawsko, ist Ostrowanek.

Ostre, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Sajbusch.

Ostresh, Ortschaft in Krain, Kr. Neustädtl, bei Slattenegg.

Ostrevant, ehemal. Landschaft im Hennegau, jetzt zu Frankreich gehörig, im Dep. Nord. [bei Mscheno; 90 Ew.

Ostrey, Ostre, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Weißwasser,

Ostriach, Ortschaft in Kärnten, Bez. und bei Villach.

Ostrichen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, bei Seidenberg; 208 Ew.; Schloß. [Zwittau, bei Karlsbrunn.

Ostri-Kamen, Raufenstein, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch.

Ostrina, Flck. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. u. WSW. von Lida.

Ostrinwerch, Df. in Krain, Kr. Laibach, bei Eisnern; 70 Ew.

Ostritz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 248 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Karge, l. unweit der Faulen Obra; 548 Ew. 3) St. in Sachsen, Krdr. Bautzen, Amth. Löbau, SO. von Bernstadt und O. von Herrnhuth, l. an der lausitzer Neisse, an der Straße von Zittau nach Görlitz; 50° 0′ 55″ N. 12° 36′ 30″ O.; 1832: 1456; 1837: 1496; 1840: 1473; 1843: 1484; 1846: 1441; 1849: 1435; 1852: 1473; 1855: 1508; 1858: 1515; 1861: 1545 Ew.; die östlichste Stadt Sachsens; Pfarrkirche, gehört dem Kloster Marienthal; Gerichtsamt, Untersteueramt, Post, Stadtschule, Sonntagsschule, Tabackfabrik, Wasserm., Ziegelei.

Ostriza, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz, am Pruth.

Ostri-Verch, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt; 700 Ew. 2) **Dolne-**, Ortschaft ebd., bei Jaszka; 170 Ew.; Weinbau. 3) **Gorni-**, Df. ebd.; 130 Ew.

Ostri-Zid, Osztерzid, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 190 Ew.

Ostro, 1) Cap der Küste von Dalmatien, Kr. Cattaro, W. am Eingange des Golfs von Cattaro; 42° 23′ 35″ N. 16° 11′ 50″ O. 2) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Camenz; 1858: 290 Ew.

Ostrobreidich, Df. in Istrien, Mitterburg, auf der Insel Veglia.

Ostrobudki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Görchen; 192 Ew.. [320 Ew.

Ostrochenwerdu, Ortsch. in Krain, Kr. Adelsberg, bei Koschana;

Ostrog, 1) Df. in Krain, Kr. und bei Neustädtl; 190 Ew. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Kr. und bei Ratibor, r. an der Oder; 1133 Ew. 3) Kreisst. in Rußland, Guv. Wolhynien, W. von Schitomir und ONO. von Lemberg, an der Gorynj; 50° 19′ 41″ N. 24° 10′ 28″ O.; 1850: 9353 Ew.; griech. Erzbischoffsitz; hier wurde die erste Bibel in slawonischer Sprache gedruckt; Karmeliter-Kloster.

Ostrogasizza, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Dernis, auf dem Festlande.

Ostrogoshsk, Kreisst. in Rußland, Guv. und S. von Woronesch, an der Sosna, der hier die Ostrogoshska zufließt; 50° 51′ 27″ N. 36° 47′ 8″ O.; 1851: 5622 Ew.; Kathedrale, Handel mit Rindvieh, Pferden und Seife.

Ostrohe, Ostrow, Df. in Holstein, Norder-Dithmarschen, Geest, Krchspl. Weddingstedt; 138 Ew.; der beste und sehr gesuchte Torf in Norder-Dithmarschen. [bei Lyck; 248 Ew.

Ostrokollen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und

Ostrolenka, St. in Polen, Guv. Ploczk, an der Narew; 1927 Ew.; Schloß, Tuchfabrik; Schlacht 1831. [84 Ew.

Ostrolesie, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Samter;

Ostrolhota, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Hradisch.

Ostrolow-Augezd, ist Augezd 69. [Tabackbau.

Ostromdscha, Flck. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Ghiustendil;

Ostrometzko, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, O. bei Fordon, r. unweit der Weichsel; 262 Ew.

Ostropol, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und S. von Novigrod-Wolynsk; 350 Ew.

Ostroppa, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Gleiwitz; 1221 Ew.

Ostrosken, Ostroschken, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Stangenwalde; 195 Ew.; Försterei.

Ostrosnitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, O. bei Gnadenfeld; 1464 Ew.; Wasserm., Ziegelei, Rübenzuckerfabrik.

Ostrow, 1) ist in Böhmen Dawle, Hammer, Laubenthal, Michelsdorf, Nesselfleck, Ostrau, Schlackenwerth, Wostrow, Wostroma. 2) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Strzelice. 3) Df. ebd., Kr. und bei Bochnia, am Raba. 4) Df. ebd., am Brzeznica. 5) Df. ebd., Kr. Krakau, bei Krzeszow. 6) Vorst. von Szczyrzec ebd., Kr. Lemberg. 7) Df. ebd., Kr. und bei Przemysl. 8) Df. ebd., Kr. Przemysl, bei Radymno, Hrsch. Jaroslaw. 9) Df. ebd., Kr. Rzeszow, bei Przeworsk. 10) Df. ebd., Kr. Sambor, bei Rudki. 11) griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Tarnopol, am Sereth. 12) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Stry, bei Halicz, am Dniester. 13) Pfrdf. ebd., Kr. Tarnow, Hrsch. Tuszow, bei Kolbuszow. 14) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Sedziszow. 15) griech. Krchdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Olszanica, Hrsch. Kutkorz. 16) kathol. und griech. Krchdf. ebd., Kr. Zolkiew, bei Sokal, am Solokia. 17) St. in Mähren; s. Ostrau. 18) Df. ebd., Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch; rother Marmor, vorzüglicher Kalkstein. 19) Pfrdf. ebd., Hrsch. Raitz, bei Wischau; 880 Ew. 20) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Cottbus; 222 Ew. 21) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Sternberg, bei Zielenzig; 503 Ew.; Wollspinnerei. 22) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz; 78 Ew. 23) Df. ebd., Kr. und bei Thorn, r. an der Weichsel; 34 Ew. 24) Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz, zu Kochanowitz gehörig. 25) **-Baranowski Poremby**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, Hrsch. Baranow. 26) **-Broza**, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Stuhm; 35 Ew. 27) **-Mausch**, Pustkowie ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Bütow, auf einer Halbinsel im Großen Mausch-See; 10 Ew. 28) **-Wdzydze, -Wdiezen**, Ortschaft ebd., Kr. und bei Berent, auf einer Insel im Wdzydze-See; 12 Ew. [schow; 420 Ew.

Ostrowacice, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. und bei Doma-

Ostrowanek, Ostrowanky, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Stanitz, bei Brünn; 220 Ew. [bei Schubin; 42 Ew.

Ostrowce, Ostrowice, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und

Ostrowczyk, 1) griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Mikulince, am Sereth. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Zloczow, uweit Bialykamien.

Ostrowek, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeczow, r. an der Weichsel, bei Nisko. 2) Df. ebd., Kr. Zloczow, Hrsch. Chwalowice, r. an der Weichsel. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Kruschwitz; 52 Ew. 4) Vorw. ebd.; 40 Ew. 5) Vorw. ebd., Kr. Mogilno, bei Trzemeszno, am Austritt der Netze aus dem Großen Lososnicker See; 53 Ew. 6) Vorw. ebd., Kr. Wirsitz, llei Mroczen; 51 Ew. 7) Vorw. ebd., bei Vandsburg; 75 Ew. 8) Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, N. bei Vandsburg; 20 Ew.

Ostrowen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 65 Ew.

Ostrower-Kämpe, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz, auf einer Insel der Weichsel; 529 Ew.

Ostrowetz, 1) **Ostrowec, Wostrowetz**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei Drahno-Aujezd; 200 E. 2) griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Czortkow, in einer Ebene. 3) s. Wostrowetz.

Ostrowie, Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, S. bei Sierakowitz; 86 Ew.

Ostrowiec, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Lubaczow. 2) Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schildberg, bei Kempen; 365 Ew. 3) Kol. ebd., Kr. Wirsitz, bei Nakel, r. an der Netze; 100 Ew. [Dolzig; 96 Ew.

Ostrowieczko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei

Ostrowieczno, Vorwerk und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Dolzig; 161 Ew.

Ostrowine, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, SSO. bei Festenberg; 571 Ew.; Schloß, Vorw., Ziegelei.

Ostrowitt, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 263 Ew.; Domäne. 2) 2 Pustkowien ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 32 und 26 Ew. 3) ev. Pfarrort ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Bischofswerder; 319 Ew. 4) Kol. ebd., Kr. Marienwerder, bei Neuenburg; 138 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Schlochau, bei Kremerbruch; 207 Ew. 6) Ortschaft und Rittergut ebd., Kr. und bei Schwetz; 118 Ew. 7) **Klein-**, Vorw. ebd., Kr. Marien-

werder, bei Neuenburg; 72 Ew. 8) **Unter-**, Pustkowie ebd., Kr. Schlo-
chau, bei Kremerbruch; 20 Ew.
Ostrowitte, 1) **-prymasowskie,** kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz.
Bromberg, Kr. Gnesen, bei Trzemeszno; 299 Ew. 2) **-trzemeszenskie,**
Df. ebd., Kr. Mogilno, bei Trzemeszno; 238 Ew. 3) **Klein-**, Pustko-
wie ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel.
Ostrowitz, Ostrowec, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei
[Gspsch. Saros.
Schweißing; 160 Ew.
Ostrowjany, Osztropataka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau,
Ostrowke, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen,
WNW. bei Budzyn; 313 Ew.; dabei das gleichnam. Hauland; 17 Ew.
Ostrowken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und
[bei Stuhm; 30 Ew.
bei Löbau; 32 Ew.
Ostrow-Lewark, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u.
Ostrowno, Ortschaft in Rußland, Guv. Mohilew; 2000 Ew.; Ge-
fecht zwischen Russen und Franzosen 1812, 25. und 26. Juli.
Ostrownoje, Ortschaft in Rußland, Guv. Jakutsk; 68° N.; ein
nur zur Zeit des großen Marktes im Januar und Februar bewohnter
Marktplatz.
Ostrowo, 1) St. in Preußen, Rgbz. und SSO. von Posen, Kr.
Adelnau; 1831: 3795; 1837: 4820; 1840: 4500 (und 201 M. Militär);
1843: 4797 (210 M. Mil.); 1846: 5685 (201 M. Mil.); 1849: 5472
(207 M. Mil.); 1852: 5647 (192 M. Mil.); 1855: 5681 (185 M. Mil.)
Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Kreis- und Schwurgericht, Post, Unter-
steueramt, kathol. Gymnasium, Leine- und Tuchweberei. 2) Df. ebd.,
Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Mroczen; 121 Ew. 3) Df. ebd., Kr.
Wongrowiec, bei Margonin; 74 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Marienwer-
der, Kr. Conitz, bei Tuchel; 121 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Culm, bei Brie-
sen; 81 Ew. 6) -am Goplo-See, kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Brom-
berg, Kr. Inowraclaw, bei Kruschwitz, O. am Goplo-See; 99 Ew.;
Vorw. 7) -bei Kunowo, Vorw. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schrimm,
bei Gostyn; 193 Ew. 8) -bei Pakosc, kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz.
Bromberg, Kr. Inowraclaw, an einem See der Netze; 271 Ew. 9) -bei
Pork, Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm; 177 Ew. 10)
Geistlich-, Df. ebd., Kr. u. bei Wreschen; 100 Ew. 11) Königlich-,
kathol. Pfrdf. ebd., bei Strzalkowo; 181 Ew. [Przeworsk.
Ostrowska-Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei
Ostrowsko, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, am Do-
[najec.
Ostrotz, Ortschaft in Kärnten, bei Friesach.
Ostrozec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Radynice.
Ostruzno, Wostruzno, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez.
Chotieborz, bei Bestwin; 260 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Berg-
reichenstein, bei Albrechtsried; 290 Ew.
Ostrynia, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow.
Ostsee, die, ein großes Binnenmeer, das im nördlichen Europa tief
in diesen Erdtheil in nordöstlicher Richtung eingebuchtet ist, und demsel-
ben mit dem **Mittelmeer** (s. d.) gegenüber im S. die so eigenthüm-
liche Gestalt gibt, wie sie kein anderer Erdtheil hat. Dänisch heißt es
Oester-Söen, schwedisch **Oester-Sjön**, französisch Mer baltique,
englisch Baltic-Sea, holländisch Oost-Zee. Es breitet sich zwischen Däne-
mark mit den dazu gehörigen deutschen Ländern (Holstein rc.), deutschen
Staaten (Mecklenburg und Preußen), russischen Ländern (Ostsee-Pro-
vinzen, Sct.-Petersburg rc. und Finnland) und Schweden in einer Fläche
von 7500 (oder nach andern 6370) □M., oder nach Catteau-Calleville
von ohngefähr 20,300 □Lieues aus, und ist im NW. durch das Kattegat
nebst dem großen und kleinen **Belt** (s. ebd.) mit der Nordsee verbunden.
Die deutsche Küstenstrecke insbesondere beträgt 170 Mln. Die geschicht-
liche Kunde von diesem Meer, das für den Verkehr der Völker des Nor-
dens überhaupt von großer Bedeutung ist, und durch seinen für unver-
gleichlich kostbar gehaltenen Bernstein sehr frühe die Kaufleute der
Völker des Südens anzog, reicht in eine dunkle u. ungewisse Zeit zurück.
Sieht man selbst von der dunkeln Sage Homers von der kimmerischen
Finsterniß und den Kimmeriern ab, die man in dieser Nordgegend sucht,
so schweigt die Kunde seitdem immer noch mehr als tausend Jahre über
unsern heimathlichen Norden. Die erste Nachricht über dieses Meer
haben wir durch den Griechen Pytheas aus der alten Handelstadt Massi-
lia, dem heutigen Marseille, der um 340 vor Chr. eine Seefahrt in das
nordische Meer unternommen hatte. Er berichtet, daß darin eine große
baltische Insel liege, und daß die Wogen des Meeres den Bernstein
ans Land spülten. Diese Nachricht erklärt zwar der gelehrte Grieche
Strabo ohngefähr 400 Jahre später für Fabel, aber nichts desto weniger
haben wir in dem Namen **baltisch** selbst eine Gewähr, daß derselbe ge-
schichtlich und sehr alt ist, obschon **Ostsee** gewöhnlicher geworden ist.
Nämlich in der Sprache der alten Litthauer und Letten heißt baltas und
balts **weiß, glänzend**. Sonach wohnten diese Völker schon in jener
frühen Zeit in den östlichen Südküstenländern der Ostsee. Bemerkens-
werth ist ferner, daß die Westgothen den Beinamen Balthae, d. h. **Kühne,**
Freie, hatten. Wahrscheinlich liegt in diesem Wort irgend eine Bezie-
hung auf die eigenthümliche Erscheinung des Leuchtens der Ostsee im
Spätsommer und Herbst (Michaelis, das Leuchten der Ostsee, Hamburg
1830. 8.), gewiß aber ist, daß der Name **baltisches Meer** ein sehr
alter ist. Obgleich die Sage der Griechen von dem Fluß **Eridanus**
mit dem kostbaren Elektron (Bernstein, von **Brennen**, weil er leicht
wie das Harz brennt) sicherlich auf einen uralten Verkehr der Bernstein-
Händler an der Ostsee zurückweist, so sind doch die geschichtlichen Nach-
weise einer genaueren Kunde von der Ostsee und den anliegenden Ländern
Jahrtausende hindurch äußerst dürftig, und deshalb ein Beweis der gro-
ßen Beschränktheit der Kultur und der Bewegung der Völker dieser Ge-
gend. Das anregende Bedürfniß der Kunde fremder und ferner Länder
und Völker war nicht vorhanden. Die Griechen gingen auf ihren Han-
delsfahrten nicht oder nur selten über das mittelländische Meer hinaus,
daher die frühe Fahrt des Pytheas vereinzelt blieb und später sogar dem
Strabo als Fabel (Mährchen) galt. Die Römer waren trotz ihrer Herr-
schaft kein Seevolk, und kamen zur See kaum einmal an die deutsche Küste
der Nordsee, geschweige in die von der Natur verschlossenere Ostsee; da-
her auch die römischen Schriftsteller keine genaue Nachricht von der Ost-
see geben. Tacitus, der uns in seiner Schrift Germania das einzige
Schriftwerk des Alterthum über Deutschland und die Deutschen hinter-
lassen u. dadurch Zeugniß seiner sorgfältigen Forschung darüber gegeben
hat, nennt die Ostsee **Ocean**, und unterscheidet davon in seiner unge-
wissen Kunde ein „anderes Meer" (aliud mare), das aber fast unbeweg-
lich sei, und außerdem höre man aus der Tiefe einen Ton wie eine Göt-
terstimme. Er berichtet hier, wie er sagt, das Hörensagen von dem er-
wähnten Leuchten der Ostsee und von dem bekannten Donner-Ton, wenn
im Winter die weite Eisdecke in großen Rissen auseinander springt (cap.
45). Dieser Theil der Ostsee ist sicherlich derjenige, den er auch Suevi-
sches Meer (Suevicum mare) nennt, dessen rechter Küste die Aestyer, d. i.
die heutigen Esthen anwohnen, die sich mit dem Landbau und dem Sam-
meln des Bernstein, den sie Glas nennen, emsig beschäftigen. Hier kennt
und nennt er auch die Venedi, d. h. die Wenden, und die Fennen, d. i. die
Finnen, fügt aber hinzu, daß er nicht wisse, ob dies Deutsche oder Sar-
maten seien, schildert sie jedoch als sehr roh und schmutzig. Uebrigens
nennt er als westliche der Ostsee anwohnende deutsche Völker noch die
Rugii, an die heute noch der Name der Insel Rügen erinnert. Auch die
Suiones nennt er als Anwohner der Ostsee, deren Land durch den Ozean
selbst gegen plötzliche feindliche Angriffe geschützt sei, wären aber durch
Waffen und Flotte stark. Ohne Zweifel sind letztere die Schweden. Der
ältere Plinius u. Pomponius Mela meinen in ihrem Sinus Codanus ohne
Zweifel die Ostsee, und nennen das anliegende Land Codanonia, worin
man den jetzigen Namen der Dänen findet, der aber auch an das hier ge-
bräuchliche **Aa**, d. h. Fluß, Gewässer, erinnert. Nichts Gewisseres weiß
der große griechische erdkundige Astronom Ptolemäus um 160 n. Chr.
Er nennt das Meer den „sarmatischen Ozean" und spricht noch von einem
venedischen Meerbusen, aber auch ohne eine bestimmte Vorstellung von
dessen Ausdehnung zu geben, obgleich er die von Ost her darein münden-
den Flüsse Weichsel, Chronos, Rudon, Turuntus und Chesinos nennt.
Zu unterscheiden ist in den Berichten der Alten über das nordische Meer
der **germanische Ocean** oder das **germanische Meer**, d. i. die
heutige **Nordsee** von dem Theil Ocean, der die heutige **Ostsee** ist, wie
dies noch in den heutigen französischen Benennungen geschieht. — Die
viel späteren Nachrichten eines Aethicus (Cosmographia, ed. H. Wuttke,
Lips. 1853) über die Ostsee sind nicht zuverlässig zu deuten, wenn auch
der erzählte Seeraub auf regen Schifffahrtsverkehr schließen läßt. Die
Völkerwanderung veränderte die Verhältnisse der Völker, aber das Dun-
kel blieb noch über diese Gegend gelagert. Erst die Eroberungszüge
Karls des Großen werfen wieder einen schwachen Lichtstrahl auf die Ost-
see, die in einer Urkunde jener Zeit kurz das „barbarische Meer" genannt
wird, in das sich der Fluß Peene ergieße. Aus dem 9. Jahrh. ist durch
den englischen König Alfred eine Reise bekannt gemacht (s. Forster, Ge-
schichte der Entdeckungen im nördl. Europa; Beckmann's Literatur der
älteren Reisebeschreibungen 1.), worin der Name **Ostsee** zuerst gebraucht
ist, weil er bei den alten Skandinaven schon gebräuchlich war. Erst im
11. Jahrh. wieder gab der Canonicus von Bremen über die Ostsee und
anliegenden Länder eine Beschreibung, die jedoch viele Fabeln von Völ-
kern und Ungeheuern, aber auch zuerst den Namen „baltisches Meer" ent-
hält. Genauer wird dies Meer jedoch in seinem Umfange erst im 12.
Jahrh. durch die lebhaftere Handelsschifffahrt bekannt, und besonders
durch die Fahrten der Hansa-Schiffe. Auch die Dänen hatten ihre Macht
durch Handelsfahrten auf der Südküste weit ausgedehnt, und besaßen hier
Danzig, um das sie mehrfach Kämpfe hatten. So wuchs die Kunde nur
allmählig mit dem Schifffahrtsverkehr, bis sich endlich dabei die Wiß-
begierde der Wissenschaft betheiligte.

Die äußersten Punkte der **Ausdehnung** sind im S. Wismar 53° 53'
31'' N.; im N. Torneå 65° 50' 50'' N., und im W. Apenrade 7° 4' 48''
O., ostwärts bis zur Mündung der Newa 28° 8' 45'' O. Die Gestalt
dieses weiten Wasserbeckens ist eigenthümlich. Bemerkenswerth ist, außer
der Verbindung mit der Nordsee, die verhältnißmäßig schmale und weite
Erstreckung gegen N. in dem bottnischen Meerbusen, und die östliche Er-
streckung in dem finnischen Meerbusen im 60° N. Im W. wird die Ost-
see durch die Jütische Halbinsel mit Schleswig und Holstein gegen die
Nordsee so abgeschlossen, daß die südwärts in die Ostsee einragende Süd-
spitze von Schweden die Einfahrt bildet. Dieser ist dem Skager-Rack in
der Nordsee zunächst das Kattegat, die beide durch das jütische Cap Ska-
gen geschieden werden. Wie sich das Skager-Rack zwischen der Nordküste
von Jütland und der Südküste von Norwegen von SW. gegen NO. er-
streckt, so entwickelt sich daraus das Kattegat zwischen Jütland W. und
Schweden O. gegen SSO. bis zu den dänischen Inseln Seeland und
Fünen, von denen die drei eigentlichen Einfahrten aus dem Kattegat in
die Ostsee gebildet werden. Davon ist die östliche und gewöhnlichste der
Sund (Oere-Sund, zwischen Seeland W. u. Schweden O., dessen schmalste
Stelle zwischen Helsingör u. Helsingborg sich befindet. Die mittlere Straße
ist der **Große Belt** zwischen Seeland O. u. Fünen W.; und die west-
lichste der **Kleine Belt** zwischen Fünen O. u. Schleswig W. (s. **Belt**).
Die **dänischen Inseln** s. im Art. **Dänemark**. Die Südküste erstreckt
sich mit Holstein, Lübeck, Mecklenburg u. Preußen in der Richtung gegen
OON. bis zu dem Curischen Haff. Vor der mecklenburgischen Küste liegt
die Insel **Pöl**, vor der preußischen Küste die Insel **Rügen** mit den
kleineren **Zingst, Usedom, Wollin** rc. u. an der Küste ist die weite
Danziger Bucht. Außerdem sind an der preußischen Küste die Buchten
um die Insel Rügen, das Haff an der Mündung der Oder, das Pautziger
Wieck, das Frische und das Curische Haff. Von hier weitet sich die Ostsee
nordwärts zwischen den russischen Ostsee-Provinzen (Kurland, Livland,
Esthland) O. und Schweden W. In dieser weiten, offenen Fläche liegen
die dänische Insel **Bornholm**, die schwedischen Inseln **Oeland,**
Gottland rc. An der Westküste der Ostsee-Provinzen ist der Meer-
busen von Riga tief eingebuchtet, zu dem die weite Einfahrt zwischen der
Küste von Kurland (S.) und der Insel Oesel (N.) sich befindet. Zwischen
dieser Insel und der Küste von Esthland liegt die Insel **Möon** und klei-
nere; N. von **Oesel** die Insel **Dagö**, O. davon gegen Esthland hin die
Inseln **Wormsö, Nockö** rc. Nördlich davon buchtet sich ostwärts,
zwischen der Nordküste von Esthland und dem Guvern. Sct.-Petersburg
(S.) und der Südküste von Finnland und Karelien (N.) der **finnische**
Meerbusen ein. Weiter nordwärts in der Ostsee oder dem baltischen
Meer liegen zwischen dem 60° u. 61° N. die Rußland gehörigen **Aland-**
Inseln und die große Menge der finnischen Skären an der SWKüste
von Finnland, dessen Küste von hier bis zum 63° N. fast gerade nördlich
gerichtet ist, wie gegenüber die Küste von Schweden. Weiter sind die
Küsten NO. gerichtet, indem der Meerbusen, von der Straße **Quar-**
ken an, zugleich schmäler ist, der auch von den Aland-Inseln an bis zu
seinem Nordende der **bottnische Meerbusen** (s. ebd.) heißt.

Durch den schleswig-holsteinschen Kanal ist mittelst der Eider die Ostsee mit der Nordsee verbunden, wie auch in Schweden durch den Trolhätta-Kanal. — Unter den Flüssen, die in die Ostsee münden, sind die beträchtlicheren in Holstein die Schwentine und Trave; in Mecklenburg der Abfluß des Schweriner Sees u. die Warnow; in Preußen die Peene, Oder, Persante, Wipper, Weichsel, Pasarge, Pregel, Niemen (Gilge); in den russischen Ostsee-Provinzen Düna, Pernau, Narwa; im Guvern. Sct.-Petersburg die Newa; unter den Flüssen Finnlands der Uleå, und auf der Grenze gegen Schweden der Torneå; in Schweden die Flüsse der Ostküste. — In der Nordspitze Jütland's führt der Lijm-Fjord aus dem Kattegat in die Nordsee. Durch die Flüsse, aber in Preußen u. Mecklenburg auch durch die Eisenbahnen, stehen die Binnenländer in weitester Entfernung mit dem bedeutenden Schifffahrtsverkehr auf der Ostsee in Verbindung. So ist in Rußland durch die Newa mittelst Kanälen und anderer Flüsse (Swir, Onega 2c., Wolchow, Msta, Twerza, Wologa 2c. und Wolga) das Weiße Meer u. Archangelsk im Norden und im Süden das Schwarze Meer und das Kaspische Meer mit der Ostsee verbunden, auf eine für den Schifffahrtsverkehr wichtige Weise in so öden und menschenarmen Gegenden. So kommen aus den fernsten Gegenden Getreide, Hanf, Flachs, Talg, Eisen, Oel, Wachs, Fische 2c. in großen Mengen nach Sct.-Petersburg zum Handel wie es sonst nicht möglich wäre. — Auch Finnland steht durch seine unzähligen Seen und ansehnlichen Flüsse in zwei Wasserstraßen unmittelbar mit dem bottnischen Meerbusen, und in einer unmittelbar mit dem finnischen, aber auch in einer mit dem Ladoga-See und durch diesen mit der Newa und ebenfalls mit dem finnischen Meerbusen, und endlich in einer mit dem nördlichen Eismeer in Verbindung. In dem nördlichen Gebiet von Finnland sind die für den Holztransport aus den innern großen Waldungen nach dem bottnischen Meerbusen beträchtlichen Flüsse der Uleå-Elf, Ijo-Elf, Simo-Elf, Kemi, Joki und der Torneå-Elf erwähnenswerth. — In Schweden sind die bedeutenderen Flüsse Kalix mit Lina, Luleå-Elf, Piteå-Elf, Skellefteå-Elf, Vindel-Elf, Umeå-Elf, Angerman-Elf, Indals-Elf, Ljungan-Elf, Ljusne-Elf, Dal-Elf, der Abfluß des Mälarn-Sees, Nissa-Elf, Göta-Elf, wodurch die Seen und Wälder im Innern nutzbar werden. — In Mecklenburg sind ebenso die Seen im Innern zugänglich, — und in Preußen sind die Oder und die Weichsel und die sie verbindenden Kanäle (Bromberger 2c.) beträchtliche Wasserstraßen. — Von Kriegsflotten auf der Ostsee sind nur die von Schweden, Dänemark, Preußen und ein Theil der von Rußland zu erwähnen. Von der deutschen Handelsflotte in der Ostsee kommt natürlich nur die Rhederei der daran liegenden Handelsstädte Kiel, Lübeck, Wismar, Rostock, Barth, Stettin, Colberg, Danzig, Königsberg, Memel, Pillau 2c. in Betracht; außerdem die von Rußland, Schweden und Dänemark, und ist in den betreffenden Artikeln nachgewiesen.

Für die Schifffahrt wichtige Umstände sind die Küsten, Tiefe, Bewegung, namentlich Ebbe und Fluth, Temperatur 2c. Die Küsten sind in den verschiedenen Länderstrecken sehr verschieden. Die Südküste ist zwar niedrig, sandig und mit Sandbänken umsäumt, aber der tiefliegende Kreidefelsen tritt besonders in der Insel Rügen mit hoher und schroffer Küste zu Tage. So ist diese Küste wie die östliche der russischen Ostsee-Provinzen bis beinahe zum finnischen Meerbusen gestreckt und nicht so felsig zerrissen wie zum Theil die Küste von Esthland am finnischen Meerbusen, noch viel mehr aber die Küste des eigenthümlichen Felsenlandes Finnland, und die steilhohe von Schweden, indem die beiden letztern Felsen sind. Ebenso unterscheiden sich die Jütische Halbinsel und die dänischen Inseln, so wie Holstein und Mecklenburg als niedrige Marsch von der dürreren preußischen Küste, der ihr ähnlichen dänischen Insel Bornholm, um die ringsum der Schifffahrt sehr gefährliche Klippen liegen, noch mehr von der schwedischen Felsen-Insel Oeland und der Kalkfelsen-Insel Gottland, aber bei weitem mehr noch von den öden granitenen Aland-Inseln.

Diese geologische Verschiedenheit der Länder um die Ostsee drängt zu der Frage der ehemaligen Ausdehnung der Ostsee. Finnlands Bodenbeschaffenheit gibt den unzweifelhaften Beweis, daß dieses Meer einst weiter und über Finnland ausgebreitet war. Dafür zeugen der Muschelboden und der Kieselgur (Infusorienerde) in mächtigen Lagern, außerdem die große Menge der Torfmoore, Moräste nebst dem weit über das Land verbreiteten Sumpferz. v. Berg sagt darüber (Tharander Jahrbuch 1859): „Ueberall bemerkt man Spuren einer großen Revolution der Erde, wobei das Wasser eine Hauptrolle spielte. Man findet im ganzen Lande große Massen, oft zu Bergen herangewachsen, von mächtigen Rollsteinen mit Klappersteinen und Sand gemischt, wobei die Eigenthümlichkeit beobachtet wurde, daß innerhalb dieser Massen sehr selten scharfkantige Steinblöcke angetroffen werden, wohl aber auf dem Rücken dieser zusammengeschwemmten Höhen abgerundete, abgeschliffene Granit- und Gneusbrocken von großer Mächtigkeit, sehr häufig mit den Schrammen bedeckt, welche immer von Norden nach Süden laufend für einen Beweis gelten, daß einst eine große Wasser- oder Eisfluth über diese Blöcke andere Gesteine weggewälzt hat. Diese Diluvialformationen (ich folge bei dieser Darstellung Materialier tilt Finlands Geognosie, Samlade of H. J. Holmberg, Helsingfors 1858) in Form von Sand, Grus- u. Rollsteinen bedeckt nahezu ganz Finnland. Ganz und gar fehlt es an Versteinerung führenden Bergformationen, ein Beweis, daß dieses Land vor den gegenwärtig lebenden Geschöpfen, welche sämmtlich nach der großen Diluvialrevolution entstanden sind, keine animalischen Bewohner gehabt hat." Es ist hier nicht möglich, diese Thatsache noch in weiterem Umfange nachzuweisen; sie führt aber zu einer anderen und wiederholt schon behandelten, aber trotzdem noch nicht entschiedenen Frage: über die Abnahme der Wassermenge in der Ostsee. Diejenigen, welche dieselbe bestritten, aber eine dafür sprechende Veränderung an Küsten nicht verneinen konnten, erklären letztere Thatsache als eine stetige Hebung der Küste (Leopold v. Buch u. a.). Diejenigen, welche eine Verminderung der Wassermenge behaupten, haben berechnet, daß dann nach 2000 Jahren die Ostsee trocken sein würde (vgl. Catteau-Calleville, die Ostsee 1815, S. 140 ff.). Uebrigens wird diese Frage der Zukunft der Ostsee wie die ihrer Urzeit eine unentschiedene bleiben.

An diese Frage der Wasserverminderung der Ostsee schließt sich die ihrer Tiefe. Dieselbe ist sehr ungleich. Man hat auch eine größere Höhe des Wasserspiegels der Ostsee gegen die Nordsee behauptet, die jedoch nicht stattfindet nach genauen Untersuchungen. Wie die Verbindung beider Meere beschaffen ist in Zufluß oder Abfluß steht noch zu entscheiden. Ueber das Tiefen-Verhältniß derselben sagt Catteau-Calleville: „Die Tiefe ist in beiden Meeren auf eine höchst auffallende Art verschieden. Man bemerkt diese Verschiedenheit schon in dem Kattegat, allein sie nimmt noch weit mehr zu, wenn man in die Ostsee selbst kommt. Anstatt daß man in der Nordsee mit dem Senkblei erst in einer Tiefe von 120 bis 150 Faden Grund findet, so ist dieses hier schon der Fall bei 40, 50 und 60 Faden, ja in den Baien und Buchten schon bei 20, 15, 10, 6, 4 und 2 Faden. Ungefähr in der Mitte des Meeres sind jedoch zwei Stellen, an deren einer man eine Tiefe von 110 und an der anderen von 115 Faden antrifft. Der Uebergang von einer Tiefe zur andern ist oft äußerst schnell, weil der Meeresgrund im höchsten Grade uneben und mit einer Menge von Felsenklippen und Riffen bedeckt ist. Diese bilden an manchen Stellen ganze zusammenhängende Ketten, die sich in verschiedenen Richtungen weithin erstrecken und sich an die Berge, Anhöhen und steilen Ufer des festen Landes anschließen." Zu diesen Angaben der Tiefe müssen wir einige genauere und neuere geben, nach Hjorth in seiner Voxende Kort over den östlige Deel af Östersöen med Alandshavet og Finskebugt, Helsingör 1849 und den übrigen Karten desselben Herausgebers vom finnischen und bottnischen Meerbusen 1850 und 1853. Längs dem Saum der preußischen Küste beträgt die Tiefe von Greifswald bis Pillau außer 3, gewöhnlich aber 5 Faden, wird aber in geringer Entfernung von der Küste 6, 7, 8 Faden und mit der Entfernung seewärts allmählig zunehmend auf 11, 14, 16, 21, 25 Faden. In gerader nördlicher Richtung von Usedom nach der schwedischen Küste ist die größte Tiefe auch in der Mitte nur 18 Faden, aber der schwedischen Küste näher 21 bis 28 Faden. Besonders bemerkenswerth ist die Tiefe von 20 bis 45 Faden zwischen der Insel Bornholm und der schwedischen Küste, die gegen NO. auf Oeland hin bis 48 Faden zunimmt. Ueberhaupt ist die Tiefe W. von Bornholm höchstens nur 28, O. dagegen 55 und 56 Faden. Von der preuß. Küste steigt die Tiefe seewärts erst in beträchtlicher Entfernung auf 30, 40, 50 Faden; jedoch in der Danziger Bucht steigt sie trotz der geringen Tiefe am Küstensaum von 3 und 5 Faden schnell auf 15, 25, 30, 32, 36, 39 bis 41, 42, 45, 48, 50, 52, 56, 57, 59, 60 und 62 Faden, ist aber nordwärts wieder geringer, meist 45 bis 53, nur zwischen dem 55° 45′ N. bis 56° N. um den 16° 50′ O. befindet sich an einer Stelle die Tiefe von 75 Faden, und westwärts und nordwärts davon in geringer Entfernung die Tiefe von 60, 64, 63, 65, 70, und gerade nördlich von jener tiefsten Stelle ist im 56° 30′ N. an einer Stelle die Tiefe 80 Faden, und nahe dabei W. 70 Faden. Bald nimmt sie nordwärts auf 60, 67, 55, 40, 19, 14 2c. Faden, W. in noch kürzerer Entfernung auf 14, 13, 23 2c. Faden ab. Längs der Curischen Nehrung ist die Tiefe 12, 11, 5 Faden, und nimmt seewärts zu auf 14, 19, 22, 30, 45 2c. Faden. Auch an der schwedischen Küste und um die Insel Oeland ist sie gering, nämlich 4, 5, 8, 10, 12 2c., aber nördlicher, und zwar in östlicher Richtung von Norrköping, zwischen dem Nordende der Insel Gottland und der Küste um Stockholm, ist sie auf einem geringen Umfange 85, 103, 115, 120, 109, 115, 130, 145 Faden, während sie unweit W. in NW-Richtung von Gottland nach der schwedischen Küste hin in ununterbrochener Linie nur 45 bis 88 Faden ist. Diese Stelle mit 145 Faden Tiefe, im 58° 42′ N. 18° 35′ O., gilt als die tiefste der Ostsee. Weiter NO. ist die Tiefe zwar auch beträchtlich, und zwar in der Richtung von Stockholm nach der Insel Dagö in einer Linie mit 23, 38, 45, 60, 70, 80, 90, 93 Faden, und unweit S., im 59° N., an einer Stelle mit 110 Faden. In der übrigen Umgegend ist sie geringer, 20, 25, 30, 40, 48, 50 2c., noch geringer im allgemeinen im finnischen Meerbusen, besonders im östlichen Theil, wo sie bis auf 15, 12, 9, 4, 3 abnimmt. Die größte Tiefe darin ist im Eingange an der Südseite mit 56, 60 und 70 Faden, während sie an der Nordseite nur 18 bis 45 Faden beträgt. Im bottnischen Meerbusen ist die Tiefe von 10 bis 59 2c. Faden ebenfalls gering. — Beträchtlich ist die Tiefe O. bei der Ostspitze der schwedischen Insel Farö, wo sie im 58° N. im geringen Umfange 95, 100, 88, 110, 62, 93, 115, 105 und 100 Faden, aber ostwärts nahe nur 79, 80, 70 beträgt, und gegen die kurländische Küste hin auf 30, 20, 14 2c. abnimmt. In der Bucht von Riga ist die Tiefe im S. größer, nämlich 27, 20, 15 2c., als im N. mit 20, 15, 11, 7 2c. Faden. Besonders ist sie im Eingange mit 5, 11, 14, 18 Faden gering. Zwischen der Insel Gottland und der Küste von Kurland befindet sich eine Stelle im 57° 22′ N. mit der Tiefe von 102, 122, 118, 130, 135, 140, 135, 110 Faden auf geringem Umfange, während dieselbe N. und S. davon um die Hälfte kleiner ist. Vgl. auch Hjorth, Bekrivelse over Östersöen etc. Kjöbenhavn 1853.

Die Frage, ob die Ostsee Ebbe und Fluth hat, ist bejaht und verneint worden. Hagen sagt (Fluth u. Ebbe in der Ostsee in den Abhandl. der Berliner Akad. der Wiss. 1857): „Die Erscheinung der Fluth und Ebbe ist, wenn auch nur in geringem Maaße, dennoch bereits seit langer Zeit im westlichen Theile der Ostsee wahrgenommen worden. In einer Anmerkung zu Bessel's Vorlesung über Fluth u. Ebbe sagt Schumacher, daß an einigen Stellen der dänischen Inseln Spuren von Fluth und Ebbe bemerkt werden. In Kiel tritt bei ruhiger Witterung ein Fluthwechsel von einigen Zollen regelmäßig ein. Ebenso war es den Lootsen in Travemünde bekannt, daß bei stiller See der Strom in 24 Stunden viermal umsetzt, indem er zweimal ein- und zweimal ausläuft." Nach den Beobachtungen von Müller in Lübeck beträgt hier der Fluthwechsel häufig 6 Zoll, zuweilen sogar 8 Zoll. Auch hat das Statist. Bureau in Schwerin die Beobachtungen im Hafen zu Wismar bekannt gemacht (Archiv für Landeskunde, Schwerin 1856). Hier ergab sich eine durchschnittliche Höhe des Fluthwechsels von 3.43 rheinländ. Zollen, und die Zeit des Hochwassers bei Voll- und Neumonden 5 Uhr 33 Min. In Rücksicht auf alle Beobachtungen sagt Hagen: „Nichts desto weniger zeigt es sich doch, daß eben sowohl der mittlere, als der an einzelnen Tagen eintretende besonders starke Fluthwechsel an der westlichen Seite der Ostsee viel bedeutender ist, als an der östlichen, daß also die Fluthwelle, nachdem sie durch den Sund und die beiden Belte eingetreten ist, nach und nach ziemlich regelmäßig an Höhe verliert. Die im Mittelländischen Meere vielfach beobachtete eigenthümliche Erscheinung, daß die Fluthwelle in einzelnen Buchten mehrere Fuß hoch anschwillt, während sie an andern Stellen, die dem Eingange aus dem atlantischen Ocean näher liegen, unmerklich ist, gibt sich in der Ostsee nicht zu erkennen, wenigstens nicht an ihrer südlichen Küste." Man vgl. den Art. Nordsee über Fluth und Ebbe. Uebrigens findet ein zeitweiliges, aber unregelmäßiges Steigen des Wassers in der

Ostsee, wie im kaspischen Meer rc. statt. Die Beobachtung u. Erfahrung lehrt, daß dasselbe mit den Lufterscheinungen des Sturms und Regens in Verbindung steht, und als Anzeichen eines Witterungswechsels zu betrachten ist. Die Mittheilungen des dänischen See-Capitäns von Löwenwörn, schon 1799 in v. Zach's Geograph. Ephemeriden Bd. 3, S. 122 ff. nach eigenen Beobachtungen über Ebbe u. Fluth an Dänischen und Norwegischen Küsten und insbesondere in der Ostsee, und zwar in den zwei kleinen Häfen an der Küste der Insel Seeland bei Corsöer u. Skielskiör u. an der Mündung des Ise-Fiord bekannt gemacht, dürfen hier nicht vergessen werden. Er sagt: „Die Ursache, warum in einem kleinen völlig eingeschlossenen Meere keine merkliche Ebbe und Fluth sein kann, ist allgemein bekannt. Im Mittelländischen Meere wird dieserwegen nur eine geringe und in der Ostsee überhaupt gar keine Wirkung davon bemerkt, nur vorn an den Dänischen Küsten bei dem Eingange in die Ostsee läßt sich die Wirkung von Ebbe und Fluth wahrnehmen, welches von dem Druck des großen Weltmeeres durch die Nordsee und das Kattegat bewirkt wird, und sich weiter in die Ostsee hinein gänzlich verliert. Im Kattegat ist schon die Wirkung so gering, daß man nur bei stillem und ruhigem Wetter das ordentliche Steigen und Fallen des Wassers in diesem Meerbusen zu bemerken vermag, welches, wie gesagt, sich insbesondere nach den Phasen des Mondes richtet, und dann ist der größte perpendiculäre Höhen-Unterschied, den man im Allgemeinen wahrnimmt, daselbst nur 1 bis 2 Fuß; wenn hingegen der Wind von einer oder der andern Seite wehet, so wird dadurch die Oberfläche des Meeres in Bewegung gesetzt, und eine Wasser-Colonne wird gegen oder von den Küsten getrieben, und dieses bewirkt durch die verschiedenen Directionen ein unbestimmtes hohes oder niedriges Wasser gegen die Länder, so, daß man nicht mehr die Wirkung der regulären Ebbe und Fluth beobachten kann. Wenn West-Nord-West u. die nordwestlichen Winde in der Nordsee stark oder anhaltend sind, geben sie insbesondere eine temporäre Fluth oder ein hohes Wasser im Kattegat und an den Dänischen Küsten, indem nämlich in aufgethürmten Wogen eine Wasser-Colonne vor ihnen her getrieben wird, welche in einem engern Raume eingeschlossen gegen die Küsten nothwendig ein steigendes Wasser hervorbringen müssen. ... Wir wissen also, daß eine reguläre Ebbe und Fluth an den Dänischen Küsten sich nur bei stillem u. ruhigem Wetter deutlich wahrnehmen läßt, demohnerachtet ist es, wie ich glaube, gar keinem Zweifel unterworfen, daß auch zu andern Zeiten, wo Sturmwinde und anderweitige Ursachen das ordentliche Steigen und Fallen des Meeres unkenntlich machen, dennoch ein wirklicher Eindruck des großen Weltmeeres auf unsere Wasser stattfindet. Dieß scheint mir dadurch deutlich zu werden, daß sich die Ebbe und Fluth fast unter allen Umständen und zu allen Zeiten bei Corsöer und Skielskiör so regelmäßig darstellen. Die Mündungen dieser Häfen haben dieses gemeinschaftlich, daß sie sehr enge sind, und daß die anstoßenden Küsten gegen beide Seiten so abfallen, daß sie gleichsam die Figur eines Trichters bilden, binnen deren Mündungen sich ein großes Bassin oder Meerbusen formirt: bei Corsöer ist nur ein solches Bassin, aber bei Skielskiör sind deren drei nach einander. ... Aus der trichterförmigen Figur der Mündungen dieser Häfen folget, daß wenn der erwähnte Eindruck des Weltmeers in der Nähe dieser Häfen wirkt, alsdann selbst das geringste Steigen der Wasser-Masse in der weiten Oeffnung des Trichters einen verhältnißmäßig stärkern Andrang gegen die engere Mündung desselben und dadurch ein Einströmen ins Bassin hervorbringen müsse. Solchergestalt nimmt das Bassin in den 6 Stunden, in welchen das reguläre Steigen des Meeres währet, eine gewisse Wassermenge auf. Wenn darauf die wirkliche Höhe des Meeres außer der Mündung des Hafens durch die vom Ocean nothwendig wirkende Ebbe sich im geringsten verändert, so muß das in den Meerbusen hineingeflossene Wasser mit verhältnißmäßiger Kraft alsobald wiederum durch die enge Mündung heraus, wodurch hier ein regulärer ein- und auslaufender Strom, Fluth und Ebbe, bewirkt wird. Obgleich die Skielskiörer Brücke über der engen Durchfahrt zwischen den beiden innern Bassins, welche hier Noore genannt werden, geht, so ist hier doch ein ordentlicher und starker Strom im Meere. Außer der Mündung beider Häfen ist der Strom aber sehr unordentlich und wird, wie gesagt, durch die Winde und andere Nebenursachen beherrscht, weswegen das Steigen und Fallen des Wassers durch Ebbe und Fluth kaum zu bemerken ist. — Obgleich ich im Vorhergehenden gesagt habe, daß ich an den Dänischen Küsten keine anderen Stellen kenne, wo die Ebbe und Fluth sich ordentlich, wie bei Corsöer und Skielskiör verhielten, so können doch ähnliche Situationen mehr oder weniger ähnliche Wirkungen hervorbringen. Auf diese Art glaube ich meinen Satz durch das, was man an der Mündung des Ise-Fjord auf der nämlichen Insel Seeland wahrnimmt, bekräftigen zu können. Hier ist ebenfalls eine ziemlich reguläre Ebbe und Fluth, doch so viel ich durch Erfahrung bei einem dortigen kurzen Aufenthalt und aus Nachrichten von den dortigen Küstenbewohnern erfahren habe, ist es hier nicht vollkommen bestimmt und regulär, wie bei den vorhergehenden Stellen. Die Küste verliert sich hier aber mehr nach den beiden Seiten und bildet also dadurch nicht so gänzlich die Figur eines Trichters, die Oeffnung ist auch um so viel weiter, wie der Meerbusen oder das Bassin verhältnißmäßig größer ist, so daß das während der Fluth heranfließende Wasser sich auf einer so viel größern Oberfläche verbreitet, wodurch die Neben-Ursachen mehr Einfluß erhalten und die regulären Wirkungen weniger merkbar werden."

Wie es scheint, sind diese Mittheilungen bis jetzt unbeachtet geblieben, obgleich sie durch die örtlichen Nachweise Werth für fernere Beobachtungen haben, indem in der Frage über Ebbe und Fluth in der Ostsee diese Nachweise der Oertlichkeiten unerlaßlich sind zur genauen Ermittelung, die durch Hagen's Beobachtungen begonnen ist. Dieselben ergeben die Hafenzeit zu Travemünde 6 Uhr 45 Min., Wismar 5 U. 33 M., Barhöft 7 U. 27 M., Wittower Posthaus 7 U. 37 M., auf Jasmund 7 U. 39 M., Swinemünde 10 U. 13 M., Stolpemünde 11 U. 36 M., Memel 4 U. 3 M. In derselben Folge ist die beobachtete Fluthhöhe 3.07 Zoll, 3.43 Z., 1.51 Z., 1.30 Z., 1.38 Z., 1.16 Z., 1.03 Z., 0.42 Z. Die Geschwindigkeit der Fluthwelle beträgt etwa 9 Mln. in der Stunde. „In manchen Fällen verschiebt sich sogar die Fluthperiode so vollständig, daß das Hochwasser in derjenigen Stunde eintritt, wo man das niedrigste Wasser erwarten sollte. Bei gewissen Aenderungen des Windes wäre solche Abweichung nicht befremdend, aber häufig geben die in den Tabellen bezeichneten Stärken und Richtungen des Windes gar keinen Aufschluß hierüber" sagt Hagen. Wir machen bei dieser Unregelmäßigkeit, von der Hagen keine Ursache anzugeben weiß, auf die Beobachtungen Schulten's aufmerksam, die auf die Luftschwere als wirdenden Umstand hinweisen, und, die Verhältnisse erwogen, auch nicht ohne Grund.

Außer dieser Bewegung gibt es in der Ostsee noch andere bemerkenswerthe. „Eine der allermerkwürdigsten Erscheinungen dieser Art ist die, daß in längerer oder kürzerer Zeit und in unbestimmten Perioden das Wasser oft bis auf $3^1/_2$ schwed. Fuß über den gewöhnlichen Stand steigt. Dies geschieht zwar in allen Jahreszeiten, aber am häufigsten doch im Herbst, wenn die Amosphäre mit Dünsten angefüllt und die Witterung zum Regen geneigt ist. Findet dieses Steigen im Winter statt, so wird dadurch das Eis an den Küsten empor gehoben, bekommt eine convere Gestalt, und bricht oft mit der größten Gewalt entzwei. Die Dauer dieser Erscheinung ist sehr verschieden; bald fällt das Wasser schon nach einigen Tagen wieder, bald behält es mehrere Wochen hindurch seinen hohen Stand. Dieses Steigen des Wassers verursacht stets eine heftige Bewegung in den Baien und Meerengen, und es geschieht sogar, daß dadurch die anliegenden Länder überschwemmt werden. In allen mit dem Meer in Verbindung stehenden Seen erhält dann das Wasser einen Salzgeschmack. Im Mälar-See bei Stockholm wird derselbe so stark, daß das Wasser zu keinem häuslichen Gebrauch mehr benutzt werden kann. Ob die Winde diesem Steigen des Wassers vorangehen oder es begleiten, oder auf dasselbe folgen, ist nach den Gegenden verschieden. Im bottnischen Meerbusen geht dem Nordwinde gewöhnlich der Fall des Wassers vorher, in der Gegend der Aland-Inseln aber, bei Stockholm u. auf den benachbarten Küsten erhebt sich dieser Wind nach dem Steigen desselben" (Catteau-Calleville, S. 111). Man hat als Ursache heftige Winde nach einer Richtung hin betrachtet, aber nach der Erfahrung geht dieses Steigen oft dem Sturm vorher, und nimmt wieder ab oder hört sogar schon auf, ehe der Sturm sich gelegt hat. „Andere haben geglaubt, daß dieses Steigen von der Wassermasse herrühre, welche aus dem Ocean, wenn er lange von den West- und Südwestwinden aufgeregt worden, in die Ostsee getrieben wird. Allein bekanntermaßen beträgt dieses Steigen in einem Tage und einer Nacht beinahe 2 Fuß, und nimmt dann äußerst schnell bis zu 3 und $3^1/_2$ Fuß zu; untersucht man aber die Breite und die Tiefe der drei Meerengen, so findet man, daß beinahe 5 Tage erforderlich wären, u eine Wassermasse, die ein Steigen von zwei Fuß verursachen könnte, d dieselben hindurch zu lassen, und daß folglich die Ostsee nicht unte Tagen um $3^1/_2$ Fuß empor steigen könnte" (Catteau-Calleville, S. 1 2). Eine andere Erklärung dieses unregelmäßigen Steigens der Ostsee gab der schwedische Naturforscher Schulten 1804 nach vielfältigen Fahrten auf der See und wiederholtem Aufenthalt auf deren Küsten zur Beobachtung. Er fand ein unzweifelhaftes Verhältniß zwischen dem Stande des Barometers und dem Steigen des Wassers, so daß, wenn das Wasser steigen will, der Barometer fällt, und wenn jenes wieder fallen will, dieser steigt, jedoch immer so, daß die Bewegungen des Meeres denen des Barometers kurz vorhergehen. Aus diesem Verhältniß folgert nun Schulten, daß die Ursache des Steigens des Wassers der in den verschiedenen Theilen des großen Wasserbeckens ungleiche Luftdruck sei. Er sagt zum Beweise nämlich, daß die größte Höhe des Barometers im nördlichen Europa ohngefähr $26^1/_2$ und die kleinste 24 Zoll, also der Unterschied beider Standpunkte $2^1/_2$ Zoll beträgt, und diesem Unterschiede entsprächen genau 35 Zollen oder $3^1/_2$ Fuß, jeder zu 10 Zoll, der Wasserhöhe. Wo nun eine größere Wasserhöhe stattfinde, so wirkten besondere örtliche Umstände; denn Orte, die im Innern eines Meerbusens liegen, wie Sct.-Petersburg u. a., haben dann eine bedeutendere Wasserhöhe, wenn anhaltende Winde den Abfluß des Wassers hindern und ein Fluß die Menge desselben vergrößert. Um Inseln u. Klippen dagegen erreicht, wie um Gottland und Sandoe, das Steigen des Wassers niemals den bezeichneten höchsten Stand, weil der Abfluß in offener See nicht gehemmt ist. Der Schifffahrt, die überhaupt auf der Ostsee mit vielerlei Schwierigkeiten zu kämpfen hat, würde die Wissenschaft durch eine genauere Untersuchung dieser Erscheinung des unregelmäßigen Steigens der Ostsee einen großen Dienst erweisen. Ohne Zweifel wird dabei auch die Temperatur des Wassers bis in die Tiefe und zugleich die der Luft als wirkende Potenzen berücksichtigt werden müssen. Bis jetzt wissen die Anwohner der See diese eben behandelte Erscheinung nach ihrer Erfahrung zu nützen. „Es ist merkwürdig, daß die Bewohner der Küsten der Ostsee und des Kattegats, die sich mit der Schifffahrt und dem Fischfang abgeben, nach dem Steigen des Wassers mit einer bewundernswürdigen Genauigkeit Regen u. Sturm voraussagen können, und daß diese Anzeichen ihnen bei allen ihren Unternehmungen zur See zur sichern Richtschnur dienen. Aus langer Erfahrung haben sie sich feste Grundsätze zu eigen gemacht, die sie mit vollem Vertrauen befolgen, ohne sie erklären zu können" (Catteau-Calleville).

Eine andere Art Bewegung der Ostsee, gleichfalls für die Schifffahrt höchst bedeutsam, sind die Strömungen darin, die durch die Untersuchungen des schwedischen Admirals Joh. Nordenankar (Stockholm 1792) genau bekannt worden sind. Natürlich liegt die Ursache derselben wohl in verschiedenen Umständen. Die große und verhältnißmäßig schmale Erstreckung der Ostsee bis in den hohen Norden zwischen rauhen Gebirgsnordländern und die daraus hervorgehende verschiedene Temperatur in den verschiedenen Theilen des Meeres, so wie die Einströmung so vieler aus weiter Ferne, von Schneebergen oder durch Flachländer herkommenden großen u. so vieler kleinen Flüsse wirken dabei mit, und ohne Zweifel die wechselnde Bodengestalt der Meertiefe. Nach Nordenankar beginnt in dem bottnischen Meerbusen, nahe bei der Meerenge Quarken, N. von Umeä und Carleby, eine äußerst reißende Strömung gegen S., wird gegen die Aland-Inseln hin schwächer, und theilt sich hier nach den drei Straßen zwischen diesen Inseln durch in drei Arme. Derjenige durch die breiteste der Straßen oder das Aland'sche Meer stürzt sich gegen SW. hin und zieht vor den Scheeren (Skären) von Stockholm vorüber bis zu den Inseln Gottland und Oeland, zwischen denen die Strömung getheilt und dadurch geschwächt wird. Die beiden anderen Strömungen durch die beiden anderen Straßen zertheilen sich zwischen den unzähligen Felseninseln und Klippen, vereinigen sich aber südlicher wieder bei Kökar zu einer einzigen, und diese wieder mit der aus dem finnischen Meerbusen kommende. Letztere verändert mehrmals ihre Richtung von Ost nach West und Süd, indem sie zwischen den Inseln und an den Vorgebirgen Porkala und Haegö vorübezieht. Nach Vereinigung beider Strömungen

im offenen Meer werden sie durch den Abfluß aus dem Rigaschen Meerbusen verstärkt, und nun treibt die Strömung bald schneller, bald langsamer gegen die Straße zwischen Kurland und der Insel Gottland hin, und vereinigt sich unterhalb dieser Insel mit der aus dem Aland'schen Meer, die zwischen Gottland und Oeland hinzieht. Von hier wird die Richtung der Strömung gegen die Insel Bornholm hin westwärts. Hier entstehen wieder mehrere Strömungen, die aber sämmtlich in der Richtung SSW. treibend zwischen der Südspitze von Schweden und der Rügen'schen Halbinsel Wittow sich wieder vereinigen, aber auch bald wieder im Abfluß theils durch den Sund, theils durch die beiden Belte sich theilen. Die südlichste zieht gegen die Bucht von Wismar, wendet sich NW. und treibt um die Insel Fehmern längs der Küste von Holstein und Schleswig in den Kleinen Belt. Alle gehen in das Kattegat u. daraus in die Nordsee. Uebrigens bewirken lange anhaltende Stürme gegen die Strömungen, das zufließende Wasser des thauenden Schnees u. Eises, so wie starke Regengüsse völlig entgegengesetzte Strömungen. Insbesondere drängen die heftigen SWWinde in der Nordsee das Wasser aus diesem Meer ostwärts und in das Kattegat. Dadurch werden Ueberschwemmungen der nahen Küsten veranlaßt, wie z. B. 1319, 1519, 1625, 1649, 1747, 1784, 1801, 1834, 1835, 1836 rc. — Als Bewegungen der Ostseegewässer sind auch einige Wasserwirbel zu erwähnen. Einer derselben ist der Maltquörn (Mahlmühle) an der Nordspitze der Insel Bornholm zwischen Klippen. Der Wirbel erhebt sich schäumend zu beträchtlicher Höhe und stürzt mit furchtbarem Getöse zusammen. Auch gibt es im bottnischen Meerbusen zwischen Felsenklippen drei heftige Wirbel, die alle nahenden Fahrzeuge mit furchtbarer Gewalt gegen die Küste schleudern. — Die Wellen im aufgeregten Meer sind kurz und abgebrochen, und häufen sich gegen einander stoßend Berge hoch. — Die Winde sind unregelmäßig, aber im Frühlinge herrschen Ostwinde u. im Herbste Westwinde. In den Monaten Juni und Juli tritt wiederholt Windstille von mehreren Tagen ein. Die Aequinoctialstürme sind besonders im Kattegat, in der Nähe von Bornholm und zwischen den zahllosen Klippen an den Küsten von Livland, Finnland und Schweden heftig und verursachen häufige Schiffbrüche. Auch Wasserhosen entstehen in der Ostsee, und eine der größten war die 1811 im Juli auf der Rhede von Kopenhagen. — Das Leuchten des Wassers im Spätsommer u. Herbst, nach Windstille und großer Hitze, ist eine phosphorescirende oder auch elektrische Erscheinung und schon erwähnt. Das weite Meer scheint dann in Feuer zu stehen, und ohne Zweifel bezieht sich die Nachricht des Tacitus von dem außerordentlichen Lichtglanz auf diese Erscheinung. Das Phosphorescirende rührt von den Mollusken rc. im Wasser her, daß aber auch die Elektrizität in der Ostsee eine bedeutende Kraft ist, dafür spricht die eigenthümliche magnetische Kraft der Insel Jussar=ö im nördlichen finnischen Meerbusen, wie noch im Folgenden nachgewiesen werden wird. Eine andere eigenthümliche Erscheinung ist im Juli der sogenannte trockene Nebel, schwedisch Solröck (Sonnenrauch). Derselbe sieht bald wie eine Wolke aus, die alles verfinstert, bald als leichter Dunst, wodurch das Wasser glänzende Farben erhält. Zuweilen bildet sich an warmen Sommertagen durch aufsteigende Nebel eine Spiegelung (Kimmung, Fata Morgana).

Andere bemerkenswerthe Eigenschaften des Wassers der Ostsee sind dessen Salzgehalt, Schwere u. Temperatur. An Salz enthält es nur $^{1}/_{30}$ bis $^{1}/_{40}$. Catteau=Calleville berichtet darüber: „Dieses Verhältniß hat schon Wallerius angegeben, und neuere Untersuchungen haben es vollkommen bestätigt. Allein nach den einzelnen Gegenden dieses Meeres, nach seiner Tiefe, den Jahreszeiten und den Winden ist dieses Verhältniß sehr verschieden. In den südlichen Gegenden ist der Salzgehalt stärker, als in den nördlichen, eben so auch in der offenen See stärker als in den Buchten und Meerengen. In einigen Baien hat das Wasser einen so geringen Salzgeschmack, daß man es zum Kochen der Speisen gebrauchen kann. Mehrere bei Kopenhagen, Kronstadt und an andern Orten deshalb angestellte Versuche haben dieses bestätigt. In dem bottnischen Meerbusen braucht man zur Zeit der Sommer=Sonnenwende 300 Tonnen Wasser, um eine Tonne Salz daraus zu gewinnen, zur Zeit der Winter=Sonnenwende dagegen erhält man schon aus fünfzig Tonnen so viel Salz. Diese Verschiedenheit rührt wahrscheinlich davon her, daß im Winter sich weit weniger Flußwasser in dieses Meer ergießt. Die Nord= und Nordostwinde vermindern den Salzgehalt in mehreren südlichen Gegenden, indem sie das durchgängig weniger salzige Wasser aus den nördlichen Gegenden dahin treiben; die Süd= und Südwestwinde dagegen vermehren den Salzgehalt im ganzen Meere, weil sie Wasser aus dem Ozean hineinbringen. Nach den von Wilke im Sunde angestellten Versuchen ist der Salzgehalt stärker in der Tiefe, als auf der Oberfläche, was auch nach Marsigli in der Meerenge von Konstantinopel der Fall ist. Die Bestandtheile dieses Salzes sind Kochsalz, Bittersalz, Gips und Glaubersalz. Die Versuche, welche zwei deutsche Gelehrte, Halem zu Aurich in Ostfriesland und Vogel zu Rostock angestellt haben, stimmen darin überein, daß 3 Pfd. Wasser der Nordsee 740 Gran Salz, aus der Ostsee aber nur 389 Gran Salz enthalten. Die Bäder, die an verschiedenen Orten auf der Küste der Ostsee angelgt sind, z. B. zu Dobberan u. zu Travemünde, bringen daher auch keine so starken und auffallenden Wirkungen hervor, als die zur Norderney u. a. auf der Küste der Nordsee." — Nach Untersuchungen des Professor Pfaff enthalten 16 Unzen Wasser der Ostsee bei einer specifischen Schwere von 10.113 Gran: Muriat. Natrum 56 Gran; Schwefels. Kalk 6 Gran; Muriat. 24 Gran; Kohlenstoff 1 Gran; Muriat. Talkerde 6 Gran, also 93 Gran.

Ueber die Untersuchungen der specifischen Schwere des Wassers der Ostsee berichtet Catteau=Calleville: „Das Wasser der Ostsee muß nothwendig leichter sein, als das im Weltmeer, und dies hat sich auch wirklich in allen Gegenden derselben, wo Versuche deshalb angestellt worden sind, bestätigt. Bei Landskrona ist dasselbe, nach den Versuchen von Wilke, bei Westwinden und Windstillen um $^{126}/_{10,000}$ leichter als der geschmolzene Schnee, und bei Ostwinden um $^{47}/_{10,000}$. Ein anderer Gelehrter hat die Beobachtung gemacht, daß es sich ungefähr in der Mitte des Meers zum süßen Wasser verhalte wie 10,041 höchstens, und 10,038 wenigstens zu 10,000."

Auch über die Temperatur des Wassers sind Untersuchungen gemacht. Natürlich wirkt in derselben die große Erstreckung der See in den hohen Norden bis fast zum Polarkreise, und besonders im nördlichen Theil die Lage zwischen rauhen Gebirgsländern, so wie im höchsten Sommer um Johanni der Einfluß der nicht untergehenden Sonne, und im Winter wieder der zwei volle Monate mangelnde Sonnenschein. Die äußerste Nordspitze des Meeres erstreckt sich bis Torneå, im 65° 50′ N.; und noch in Uleåborg, im 35°, dauert der längste Sommertag mit Sonnenschein 22 Stunden; bei Kajana, im 64° 15′ N., 21 Stunden; im 63° 23′ N., zwischen Wasa und Ny=Carleby, 20 Stunden; im 61° 19′ N., zwischen Tavastehus u. Tammersfors oder zwischen Kerholm u. Sordavalla noch 19 Stunden. Im Sommer ist die Wirkung der nordischen Sonnenstrahlen stechend. Wenn nun auch auf die Temperatur des Wassers der Ostsee nordwärtse Ausdehnung von der flachen und weit gestreckten Südküste eines ausgebreiteten Niederlandes im 53° 53′ N. bis in den hohen Norden im 65° 50′ N., und dies mit dieser nördlichen Lage zusammenhängende bezeichnete sommerliche u. winterliche Verhältniß des Sonnenscheins und des Sonnenmangels einwirken, so muß auch die Temperatur des Wassers der aus den verschiedensten Gegenden einströmenden Flüsse in Betracht gezogen werden. Auch die verschiedene klimatische Lufttemperatur anliegender Gegenden kann nicht unbeachtet bleiben; deshalb hier die Angabe der mittleren Temperatur einiger Orte:

			kält. Mon.	wärm. Mon.
	N.	O.	Jan.	Juli
Swinemünde	53° 54′	11° 57′	−2°.6 C.	+18°.4 C.
Stralsund	54° 19′	10° 45′	1°.6	17°.9
Danzig	54° 21′	16° 18′	2°.6	17°.5
Königsberg	54° 43′	18° 10′	4°.2	17°.0
Kopenhagen	55° 41′	10° 14′	1°.5	17°.9
Memel	55° 43′	18° 18′	3°.6	17°.0
Göteborg	57° 41′	9° 36′	1°.1	17°.8
Stockholm	59° 21′	15° 43′	4°.5	17°.6
Sct.=Petersburg ..	59° 56′	27° 59′	9°.9	16°.5
Helsingfors	60° 10′	22° 41′	8°.1	16°.0
Åbo	60° 27′	19° 57′	6°.1	17°.6
Umeå..........	63° 50′	17° 56′	11°.3	16°.2
Uleåborg	65° 3′	23° 6′	13°.5	16°.4

In der That steigt in Helsingfors an der Südküste von Finnland die Hitze bis +25° und 26° C., die Kälte selten auf −30° C. und im Norden bis auf −40° C. Das Wasser der Ostsee ist überhaupt im Sommer kälter als in anderen Meeren, und sogar als das Nord=Polarmeer an der Küste von Norwegen, das bekanntlich nicht zufriert, während die Ostsee im nördlichen Theil schon früh mit Eis bedeckt wird. Joh. Bladh fand 1773 Mitte (12. bis 15.) September auf einer Fahrt von Stockholm nach Wasa die Temperatur des Wassers 13° bis 15° R., am 19. bis 20. Oktbr. 9° bis 10° R., während die Lufttemperatur nur 4° bis 6° war; dann auf einer Fahrt von Stockholm nach Christianstad (in Finnland) 1776 am 27. Juli bei der Einfahrt in den bottnischen Meerbusen der Küste nahe Nachmittags die Lufttemperatur im Schatten +25° C., aber die Wassertemperatur auf der Oberfläche nur +21° C., und Abends um 9 Uhr die Luft nur +20° C., das Wasser +17° C. In diesen Tagen hatte der schon erwähnte trockene Nebel längere Zeit gedauert. Uebrigens fand Bladh das Wasser in der Tiefe um mehrere Grade kälter, als auf der Oberfläche. Nach Catteau=Calleville's Bericht fand Bergmann diese Verschiedenheit der Wärme bei Karlskrona bis auf 8° nach der größeren oder geringeren Tiefe. Hellant, der lange zu Torneå sich aufhielt, berichtet in den Schriften der Akad. der Wiss. zu Stockholm, daß im bottnischen Meerbusen das Wasser nach Stürmen auf der Oberfläche kälter ist als in der Tiefe. Catteau=Calleville berichtet: „Vor einiger Zeit sind im Sund im Monat August über die Temperatur des Seewassers verschiedene Versuche gemacht und dadurch gefunden worden: in der Luft +21° C., auf der Oberfläche des Wassers im Kanal +20° C., und längs den niedrigen Küsten +28° C., zwei Stunden von der Küste entfernt +20° C., im Wasser 4 bis 5 Fuß tief +19° C., 20 Fuß tief +9° C."

Für die Schifffahrt ganz besonders bedeutsam ist das Zufrieren der Ostsee bei schon mäßiger Kälte, vom December bis in den April. Der Einfluß der Nordpol=Luft dabei ergibt sich daraus, daß im bottnischen Meerbusen, dem nördlichsten Theil der Ostsee, die Eisbildung zuerst längs den Küsten und zwischen den Klippen beginnt. Stürme brechen das Eis dann los u. treiben die Schollen gegen einander bis sie durch starke Kälte mit einander fest vereinigt werden. So entsteht eine weite Eisfläche, auf der ruinenartige große Eisblöcke in die Höhe starren, während Schneemassen darauf niederfallen. Sie erstreckt sich weit südwärts bis Stockholm und bis zu den Inseln Dagö und Oesel. Durch diese feste Eisdecke werden Finnland und Schweden so mit einander verbunden, daß der Verkehr zu Schlitten geschieht auf Straßen, die mit Stangen bezeichnet sind. Allerdings zerspaltet sich häufig die Eisdecke mit donnerähnlichem Krachen, so daß dann ein anderer Weg gewählt werden muß. In weitester Ausdehnung mit Eis bedeckt war die Ostsee $13^{23}/_{24}$; 1333 ging man auf dem Eise von Lübeck nach Dänemark und bis nach Preußen, legte sogar auch Wirthshäuser auf dieser Straße an. Ebenso bedeckte sich die Ostsee 1339, 1399, 1408 (war das Kattegat so zugefroren, daß die Wölfe über das Eis gingen), 1421, 1423, 1429. Auch $14^{59}/_{60}$ war die Ostsee so weit und stark mit Eis bedeckt, daß man darauf zwischen Holstein, Dänemark, Mecklenburg u. Preußen verkehrte. 1510, 1545, 1583, 1658 (waren die Belte u. der Sund so zugefroren, daß Karl X. darüber nach der Insel Seeland mit seinem Heer zog, und auf dem Eise Gefechte lieferte), 1670, 1708, 1809, und im geringeren Grade $18^{29}/_{30}$ und $18^{38}/_{39}$ war sie ebenfalls auf dem Eise dem Verkehr zugänglich. Besonders stark war 1809 die Eisdecke und lange dauernd zwischen Finnland und Schweden. Sie trug damals bis Ende April die schwersten Lasten, wodurch die Russen in ihrem Kriege gegen Schweden zur Eroberung von Finnland begünstigt wurden. In dem südlichen Theil schmilzt das Eis gewöhnlich schon im April, dagegen dauert es im finnischen und bottnischen Meerbusen oft bis gegen Ende Mai, weil die Wirkung der Sonnenstrahlen durch die Abkühlung der Luft vermöge des thauenden Eises bedeutend geschwächt wird, um so mehr als bis in den Juni die Nord= u. Nordostwinde herrschen.

Eine der merkwürdigsten und wohl auch seltensten Erscheinungen ist die eigenthümliche Abweichung des Erdmagnetismus im nördlichen Theil des finnischen Meerbusens bei der mit kleineren Inseln und Klippen umgebenen Insel Jussar=ö, S. unweit (4 Seemln.) Eknäs. Dieselbe wurde schon in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts durch die sehr veränderliche Richtung der Boussole und Schiffbrüche bemerkt. Die russische Regierung sendete schon 1815 zur Untersuchung dieser Erschei=

nung eine Expedition, und 1862 hat R. Lenz dieselbe behandelt in der Akadem. Untersuchung einer unregelmäßigen Vertheilung des Erdmagnetismus im nördl. Theile des finn. Meerbusens (Sct.-Petersburg). Auf den Inseln um Jussar-ö ist die Abweichung der Magnetnadel am größten auf der Insel Stenland, nämlich südlich. Geringer zeigt sich die Abweichung auf der Insel Jussar-ö; sehr bedeutend S. davon um die Insel Vester-gadd. Die herrschende abweichende Richtung der Magnetnadel ist hier überhaupt SO. Südlich von Jussar-ö in der südlichen Umgegend der Insel Östra-gadd ist die Abweichung östlich. Noch größere Abweichungen finden W. von Östra-gadd statt. Lenz sagt (S. 33): „Die Anomalie in der Umgegend von Jussar-ö hat ihren Grund ohne Zweifel in den großen Eisenmassen, welche sich dort an vielen Punkten finden, theils auf Jussar-ö selbst, theils auf andern Inseln dieser Gegend. In Jussar-ö wird Eisen an zwei Orten angetroffen, ... am Nordufer der Insel. ... Diese Eisenlager ... sind seit längerer Zeit bekannt, werden auch bearbeitet. ... An anderen Orten, wo das Eisen noch vorkommt, wie z. B. auf den Inseln Lilla-Jussar-ö, Ler-haru, Stenland, wird dasselbe nicht gewonnen. ... Das Eisenerz in den Umgegenden von Jussar-ö gehört zu dem besten u. beliebtesten, da es vorzüglich aus Magneteisenstein besteht, einem Erze, welches, wie bekannt, sehr stark auf die Magnetnadel wirkt und dabei magnetische Eigenschaften, d. h. polare Wirkung hat. ... Die Erscheinung der Anomalie um Jussar-ö läßt sich erklären, wenn man die ganze Umgegend, in welcher die Anomalie wirkt, als einen großen natürlichen Magneten betrachtet."

Ein für die Schifffahrt wichtiger Gegenstand sind die **Leuchtfeuer** in der Ostsee. Ein Leuchtthurm steht am Eingange des Kattegat am Cap Skagen, S. davon bei Frederikshavn, OOS. davon im Kattegat auf Trindelen; an der Küste von Schweden auf der Insel Nidingen; S. am Nord-Eingange des Sundes auf Seeland, O. bei Gilleleie, SO. davon bei Helsingör; N. am Eingange des Sundes auf der Landspitze Kullen in Schweden; auf Seeland S. von Kopenhagen u. S. von der Kiöge-Bai, bei Hedinge, und NO. gegenüber auf der Küste von Schweden bei Falsterbo; im Großen Belt drei (bei Körsör, auf Sprogö und SO. bei Nyeborg auf Knud's Hoved); im Kleinen Belt zwei (auf Baagö und gegenüber auf der schleswigschen Küste); S. am Eckernförder Hafen; N. am Kieler Hafen; auf der Südspitze der Insel Langeland; auf der NOKüste der Insel Fehmern; auf der SOSpitze der Insel Laaland; bei Travemünde; auf der Westspitze der Insel Bornholm (Rönne), und auf der Nordspitze (Hammeren); O. davon auf Christiansö; auf der **preußischen** Küste bei Greifswalde, Usedom, Roberhooft (Jershöft, zwischen Rügenwalde und Stolpmünde), Reserhooft (Rixhöft, unweit dem NW.-Ende des Putziger Wick), Hela, Neufahrwasser, Pillau, Brüsterort, Memel; an der russischen Küste bei Libau, Lyserort, Domesnaes, Riga (Dünamünde), auf der Insel Runö in der Rigaschen Bucht, bei Svarferort N. am Eingange der Bucht auf der Südspitze der Insel Oesel, auf dem Eiland Filsand W. bei Oesel, auf der Westspitze der Insel Dagö, Odensholm S. im Eingange des finnischen Meerbusens, an der Südküste desselben bei Packerort, Surepodde, auf Nargö, Catharmendal, Kokskaer, Ekholm, in der Narva-Bucht; im Meerbusen auf Hogland, Sommerö und Seskaer, W. bei Kronstadt Londonske Grund und Tollbåken, bei Sct.-Petersburg 2 an der Newa-Mündung; an der Nordküste des Meerbusens S. von Borgo auf Pellinge, Rönskaer O. am Barösund-Fjord; und N. am Eingange des Meerbusens auf Hangö, und W. davon in der See auf Utö; in den nördlichen Finnland-Scheeren (Skären) auf Enskär; im Südeingange der Aland-Straße bis zur schwedischen Küste 3 (Lägskaer, Söderarm, Högskaer), NW. davon an der schwedischen Küste Svarttlubb O. bei Singö, NNO. Understen, auf der Westküste der Insel Gräsö, bei deren Nordspitze Örskaer, NW. davon vor der Gefle-Bucht auf Eggrund, und W. davon auf der Festlandsküste; auf der schwedischen Küste S. von der Aland-Straße 2 vor Stockholm (auf Korsö und Grönskaer), SW. davon und W. von Nyköping S. bei der Insel Torö (Landsort); weiter südwärts, bei Kalmar, und SSO. vor Karlskrona (Utklipporne); auf der Südspitze der Insel Öland und auf deren Nordspitze; auf der Südspitze der Insel Gottland (Hoborg), NO. von der Ostspitze dieser Insel auf Östergarnsholm, auf der NOSpitze von Farö (Holmodde). Trotz dieser Leuchtmale ist die Schifffahrt auf der Ostsee schwierig, indem die sehr ungleiche Temperatur der Luft und des Wassers im westlichen, südlichen, östlichen und nördlichen Theil nothwendig durch die stetige Mischung des kälteren und wärmeren Wassers im Seebecken selbst sowie durch den Zufluß aus den Flüssen des Nordens, Ostens, Westens und Südens schon eine Bewegung in diesem bewirkt, was aber auch wieder eine stete Bewegung der Luft durch das Strömen der kalten zur warmen verursacht, die sich dann durch die klimatischen Einflüsse im Wechsel aus der einen oder andern Gegend oft bis zum heftigsten Sturm steigert. So führt die **Newa**, die sich früh mit Eis bedeckt und lange bedeckt bleibt, natürlich allein schon viel eisig kaltes Wasser dem finnischen Meerbusen zu; ja selbst durch ihren Eisgang, der im Mittel erst am 20. April beginnt, dauert diese Kältung fort u. wirkt dadurch bedeutend kältend auf diesen Theil. Nicht minder geschieht dies durch die übrigen auf der Nordküste des finnischen Meerbusens und im noch nördlicheren bottnischen Meerbusen mündenden Flüsse. Bei Borgo geht das Eis im Mittel erst am 23. April, des Aurojaki bei Åbo am 17. und im nördlichsten Theil des Torneå sogar erst Anfang Mai auf. Auch die vielen beträchtlichen Flüsse, welche auf der Küste von Schweden von den Schnee- und Eisbergen des hohen Nordens einströmen, wirken im bottnischen Meerbusen zur Kältung des Wassers so mit, daß gerade dieser Theil so stark mit Eis bedeckt werden muß. Selbst auf der südlicheren Ostküste der Ostsee, bei Riga, beginnt der Eisgang der Düna im Mittel erst am 8. April. Natürlich wirkt diese Kälte des flüssigen Elementes im Norden auf die Herabstimmung seiner Temperatur auch im Süden, obschon hier die von S. her zuströmenden Flüsse, Weichsel, Oder rc., ein viel wärmeres Wasser als jene zuführen. In diesen Verhältnissen liegt die Ursache der Stürme und auch der eigenthümlichen Wellen der Ostsee, obschon dabei die sehr ungleiche Tiefe jedenfalls beträchtlich mitwirkt, aber auch ihres starken Zufrierens im nördlichen Theil gewiß bei weitem mehr als ihr geringer Salzgehalt, den man gewöhnlich als eine Hauptsache dabei angibt.

Trotz der im allgemeinen ungünstigen Umstände der Schifffahrt in der Ostsee ist dieselbe doch sehr beträchtlich, wie sie sich ausschließlich im Innern und durch den Sund hinaus in weiten Fahrten bewegt. So gingen durch den Sund 1842: 13 957, 1847: 21,526, 1851: 19,919 Schiffe. Hauptausfuhrdinge sind Getreide, Holz, Hanf, Flachs, Talg rc.

Naturerzeugnisse der Ostsee sind zunächst der **Bernstein**, der an der preußischen Küste von dem stürmenden Meer ausgeworfen und hier gesammelt wird. Wie Tacitus berichtet, wurde er in der frühesten Zeit zum Brennen verbraucht von den Eingebornen. Bekanntlich lagert derselbe in der Tiefe in der Braunkohlenformation als Harzstoff. Von den **Pflanzen** der Ostsee können hier nur wenige genannt werden. Es sind verschiedene Arten Fucus, Sporochnus rhizodes, Arten Laminaria, Scytosiphon filum, Chordaria flagelliformis, Delessaria, Arten Conferva, Ectocarpus, Diatomacea rc. — Unter den Fischen ist der bedeutendste der Hering, der an der preußischen Küste in sehr großer Menge gefangen, eingesalzen, oder geräuchert und auch frisch verzehrt wird. Gesalzen wurden 1844: 2113 Tonnen (à 20 Wall à 80 Stück), 1847: 9957 T., 1851: 3042 T., 1853: 5552 T. Außerdem ist beträchtlich der Fang von Lachsen, Flundern, Aale (bei Rügen rc.), Dorsch rc. Von Krebsen ist die Krabbe eine beliebte Speise. Der gemeine Delphin (Delphinus Delphis) kommt nur selten bis an die preußische Küste (Putziger Wieck, Danziger Nehrung und Fischhausen). Häufiger ist das Meerschwein (Delph. Phocaena) und oft in der Gegend von Königsberg. Der gemeine Seehund (Phoca vitulina) ist gewöhnlich, und wird durch Stauwind in die Weichsel, den Pregel, und in der Oder sogar bis Küstrin und Frankfurt getrieben. Aechte Walfische sind an der preußischen Küste sehr selten; die hierher gekommenen waren sogenannte Finnfische oder Rorquals.

Ostsee-Länder, sind diejenigen Länder, welche und in soweit sie, wie Rußland, Preußen, Mecklenburg, Dänemark mit Holstein u. Schleswig, nebst Schweden an die Ostsee anliegen.

Ostsee-Provinzen, sind: 1) in Preußen Pommern, Ost- u. Westpreußen, die im O. an Rußland grenzen; 2) in Rußland Esthland, Kurland, Livland und das Guv. Sct.-Petersburg. Man vgl. die einzelnen betreffenden Artikel.

Oststeinbeck, s. Steinbeck.

Ostsümmern, s. Sümmern.

Ostsundrikshamm, Hafen auf der Westküste der schwedischen Insel
[Oeland.

Ostswine, s. Swine.

Ostuni, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und NW. von Brindisi, NO. von Tarent, 1½ St. vom adriat. Meer; 40° 44′ 1″ N. 15° 40′ 30″ O.; 6000 Ew.; Sammlung von Manna; Oliven- und Mandelwälder.
[Hamm; 363 Ew.

Ostünnen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei

Ostvaage, Oestervaag, eine der Loffoden-Inseln, und Hauptort der Fischerei von Januar bis April.

Ostwennemar, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hamm; 401 Ew.

Ostwethen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 137 Ew.
[bei Freren; 202 Ew.

Ostwie, Bauerschaft in Hannover, Lingen, Lddr. Osnabrück, A. und

Ostwig, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, bei Bigge, an der Ruhr und der Elpe; 348 Ew.

Osuch, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Raszkow; 30 Ew.

Osuña, St. in Spanien, Prov. und OSO. von Sevilla, am Salado; 15,500 Ew.: groß, aber schlecht gebaut, und arm an Wasser; dazu steigt die Hitze hier oft auf 35° R.; hat jedoch schattige Spaziergänge; Getreide, Olivenöl, Südfrüchte, Wein und Capern sind die Erzeugnisse; Sparterieflechterei.
[Skaisgirren; 35 Ew.

Osupöhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei

Osusz, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Krotoschin; 95 E.

Osva, 1) **Olssowjan**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Kaschau; 640 Ew. 2) **Alsó-, Nisne-Olsavi**, kath. Krchdf. ebd., Gspsch. Zemplin, bei Orlik, am Ondova; Wassermühle. 3) **Felsö-, Visne-Olsavi**, griech. Pfrdf. ebd.; 425 Ew.; Ackerbau, Wassermühle.
[Szatmar.

Osvaria, Vasvari, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.

Osvechovo, Praedium in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 190 Ew.

Oswald (Sct.-), 1) kath. Pfrwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. u. bei Grafenau; 27 Ew. 2) Gebirgs-Pfarrort in Kärnten, Kr. Villach, bei Klein-Kirchheim; 190 Ew. 3) Krchdf. ebd., Hrsch. Roseck, bei Velden; 60 Ew. 4) -**unter Saualpen**, Pfrdf. ebd., Kr. Klagenfurt, bei Sct.-Veit; 55 Hsr. 5) Pfrdf. in Krain, Kr. Laibach, bei Franz u. Podpetsch; 390 Ew.; Post. 6) Df. ebd., bei Laak; 160 Ew. 7) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Schlägel, der böhmischen Grenze nahe; 120 Ew. 8) Mflck. ebd., Kr. Freistadt, am Ursprung der Feistritz; 450 Ew.; Pfarrkirche, Spinnerei, Zwirnbleichen. 9) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), Hrsch. Rohreck, bei Kemmelbach. 10) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg. 11) Pfrdf. ebd., Kr. u. bei Graz. 12) Krchdf. ebd., Kr. Marburg, bei Cilli; 115 Ew. 13) Pfrdf. ebd., bei Mahrenberg; Post. 14) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Kastelruth. 15) Ortschaft ebd., bei Sillian.

Oswaldgraben, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Biber; 115 Ew.
[449 Ew.

Oswaldkirk, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding;

Oswaldwhistle, Ortschaft in England, Grfsch. Lancastre, O. bei Blackburn; 1841: 6655 Ew.

Oswayo, Ort in Pennsylvanien, Grfsch. Potter; 1850: 244 Ew.

Oswegatchie, Ort in New-York, Grfsch. Sct.-Lawrence; 1850: 7756 Ew.; 5 Kirchen, Fabriken.

Oswego, 1) Grfsch. im NW. von New-York; 1820: 12,374; 1830: 27,104; 1840: 43,619; 1850: 62,198 Ew.; Hauptorte: **Oswego** und **Pulskie**. 2) St. und Ort der gleichnam. Grfsch. ebd., an der Mündung des gleichnam. Flusses in den Ontario-See; 1820: 992; 1840: 4665; 1850: 12,205 Ew.; Hafen, 7 Kirchen, Zollhaus, Gerichtshaus; Handel, 2 Leuchtthürme, Fort. 3) Ort ebd.; 1850: 2445 Ew. 4) Hauptort der Grfsch. Kendall in Illinois, am Fox-Fluß; 1850: 1599 Ew. 5) Ort in Indiana, Grfsch. Kosciusko; 1850: 137 Ew. 6) Fluß in New-York; fließt aus dem Oneida-See in den Ontario-See. Längs demselben ist ein Kanal geführt, aus dem Great-Kanal bei Salina in den Erie-See. Nebenfluß: der Seneca.

Osweil, s. Ossweil.
[kirch, bei Echternach; 500 Ew.

Osweiler, Df. in den Niederlanden, Prov. Luxemburg, Bez. Die-

Oswestry, uralter Flck. in England, Grfsch. Salop, NW. von Shrewsbury und SSW. von Chester; 1821: 3910; 1841: 4566; 1851: 4817 Ew.; große Kirche, latein. Freischule (sehr alter Gründung), Volksschule, Elementarschule, Sonntagschulen, Ortshalle, 3 Versammlungshäuser, große Industriehalle, Gefängniß, Woll- und Baumwollzeugweberei, lebhafter Handel; ehemals öfterer Kampfplatz zwischen Britonen und Sachsen und dann zwischen Britonen und Normannen.

Oswiecim, ist Auschwitz.

Oswietiman, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Hradisch.

Oswitz, s. Oßwitz.

Osyk, Wosik, s. Osik.

Osyth (Sct.-), Krchspl. in England, Grfsch. Esser, SO. bei Colchester, an der Nordsee; 1695 Ew.

Oszada, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, bei Usztya, am fischreichen Fluß Cserna-Orava; 550 Ew.; Leineweberei, Leinwandhandel. 2) **Ocsada, Ozada,** Pfrdf. ebd., Gspsch. Liptau, bei Rosenberg, im Revusz-Thal, zwischen Waldung; 980 Ew.; Post, Sägemühle. [Kubin, am Berge Chots; 290 E.; Viehzucht.

Oszadka, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, bei

Oszadnicza, Osadnica, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Trentschin.

Oszana, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Grab.

Oszansko, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl.

Oszczanec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Oszczewilk, Propstei in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Schönbruck; 20 Ew.

Oszdeny, Oszyin, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Neograd, bei Zelene, am Ipoly.

Oszechka, Df. in Krain, Gspsch. Warasdin; 200 Ew.

Oszeg, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg. 2) **Magyar-, Magyarosag, Ungarisch-Osseg, Magyero, Majero,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Banyabük.

Oszek, 1) s. Ossek und Wosek. 2) Krchdf. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Kreutz; 415 Ew. 3) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Leipnik. [bei Petrinia; 1150 Ew.

Oszekovo, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, Hrsch. Monoszlo,

Oszenningken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 150 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Goldap; 107 Ew.

Oszerbiva, Zörenbach, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl (Zohl), bei Neusohl. [Liccaner Regiment.

Oszik, Osik, Df. in der österr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Oszikow, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Bartfeld; 840 Ew. [burg, bei Arys; 304 Ew.

Osziwilken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannis-

Oszkarthen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Heidekrug; 35 Ew.

Oszko (Also-, Felsö-), Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Vasvar; 840 Ew.; Acker- und Weinbau, Weide, Waldung.

Oßla, Df. in Reuß-Schleiz, Lobenstein; 455 Ew.

Oszlan, Oszlany, Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Nytra-Zsambokreth, am Neutra; 48° 37′ 40″ N. 16° 8′ 3″ O.; 1700 Ew.; Post, Feldbau, Märkte.

Oszlar, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth; 115 Ew. 2) **Tisza-,** ref. Pfrdf. ebd., Gspsch. Borsod, bei Miskolcz, an

Oszlau, s. Oslawa. [der Theiss; 350 Ew.

Oszlaviczy, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Kreutz; 225 Ew.

Oszli, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Esterhaz, in der Raabau; 680 Ew.; Waldung.

Oszling, s. Ossling.

Oszlop, 1) **Osslik, Uszlop,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Oedenburg, bei Gschies; 1025 Ew.; Weinbau. 2) Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Veszprim, unweit Cseszneg; 750 E.; Weinbau, Wieswachs.

Oszlovicza (Groß-, Klein-), Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Kreutz; 460 Ew.

Oszlyany, Oszlan, Oszlany, slowak. Mflck. in Ungarn, Gspsch. Bars, bei Nytra-Zambokret, am Neutra; Pfarrkirche.

Oßnig, s. Ossnig.

Osznaggern, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen, l. an der Szeszuppe, die hier die polnische Grenze bildet; 104 Ew.

Osznagora, Osznagorren, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 130 Ew.; Ziegelei.

Osznuggarn, s. Oschnuggarn.

Oszobita, Osobita, Berg in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, der im O. mit dem Javornia zusammenhängt, und dessen Fortsetzung der Szkorusina ist. [bei Szemes.

Oszöd, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy,

Oszoinigg, Df. in Krain, Kr. Laibach, bei Zarz.

Oszoinik, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Boszilyevo; 420 Ew. [Hafen, Handel.

Oszok, St. in Afrika, Suakem, am arabischen Meerbusen; 8000 E.;

Oszonyak, Weinbergsort in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei

Oszranken, s. Ossranken. [Pettau.

Oszrblia, Oszrble, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Neusohl; 280 Ew. [Macho.

Oszredek, Weingebirgsort in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei

Oszredezi, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment. [bei Siklos; 240 Ew.

Oszro, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya,

Osztern, Kis-Komlos, deutsches kath. Pfrdf. in der Oesterreich. Woiwodschaft Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Gspsch. Torontal), bei Komlos; 1580 Ew.; Weizen-, Gersten-, Hafer- und Maisbau.

Osztopany, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, bei Oveg-Lak; 820 E. (60 jüd.); Synagoge; Weizen-, Korn- und Weinbau, Waldung. [caner Regiment; 300 Ew.

Osztra, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Lic-

Ostricza, Ostritz, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin, unweit Remetinecz; 350 Ew.; Post.

Osztrigrun, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Bars; 250 Ew.

Osztriverch, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Verbova; 140 Ew.

Osztro, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar, bei Szobrancz; 300 Ew. 2) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Galgocz; 850 Ew. 3) **Kis-, Nagy-, Rodendorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva.

Osztroluka, ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Bucsa; 425 Ew.; 2 Kastelle, Ackerbau, Weide, Wald.

Osztropataka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies. [1. Banal-Regiment, bei Glina; 265 Ew.

Osztrosin, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Osztrosincze, Gebirgsdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), Hrsch. Naschicz; 195 Ew. [Veghles; Sauerbrunnen.

Osztrosky, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei

Osztrov, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), bei Facset, unweit des Maros; 570 Ew.

Osztrova, Df. in der Oesterreich. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, auf der gleichnam. Donau-Insel, an der türkischen Grenze; 780 Ew.

Osztrovel, Rodenwalk, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gspsch. Hunyad), bei Deva.

Osztrovo, griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Vukovar), bei Vinkovcze, am Vukar; 710 Ew. [bei Csakolov; 325 Ew.

Osztrozsnicza, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin,

Oszturnya, Osturna, Osthorn, zerstreutes griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Jurgo; 1830 Ew.

Oszugyevo, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment; 110 Ew.

Oszuina, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Jaszka; 125 Ew.

Oszusza-Jokeö, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Holics.

Oszuszeni, Hoszuszo, Df. im Oesterr. Banat Temesvar.

Oszusznica, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Kremerbruch; 124 Ew.; Gerichtstage.

Oszvaj, griech. Pfrdf. in Siebenbürgeu, Kr. und bei Dees.

Oszvaly, Oszvaj, Oszvaju, Df. in Siebenbürgen, bei Galgo.

Oszynina, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sambor.

Otabalo, Otavalo, St. in Ecuador, NNO. bei Quito, in fruchtbarer und weidereicher Gegend; 15,000 Ew.; Getreide, Zuckerrohr, Baumwollweberei, Pferde-, Rindvieh- und Schafzucht, Handel mit Butter und Käse.

Otago, Otakou, eine Kolonie von Schotten auf der Ostküste der Mittel-Insel von Neu-Seeland, 1848 gegründet, mit dem Ort Dunedin und einem Hafen.

Otaha, Tahaa, eine der Gesellschaftsinseln, N. von Raiatne, und davon nur durch einen schmalen Kanal geschieden, aber beide durch ein Korallenriff eingeschlossen; die Mitte 16° 35′ S. 151° 35′ W. Grw. Cook landete hier 1769. Die Insel ist gebirgig und nicht fruchtbar, hat aber gute Häfen: an der SOSeite Ohamene, an der Westseite Oherurua, und ist von Eilanden umgeben (Findlay 2, 893 f.).

Otaimont, Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Malmedy;

O-Taïti, Otaheiti, s. Taïti. [21 Ew.

Otakou, s. Otago.

Otalec und **Wola-Otaleczka,** 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, Hrsch. Lysakow, an der Weichsel.

Otamata, Ort im Mejican. Staat Cinaloa, an einer Bucht des Meerbusens von Californien. [Kanisa.

Otarcz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei

Otdia, Romanzow-Inseln, eine Inselgruppe im Marshall-Archipel, N. von den Egerup-Inseln, von einem Korallen-Riff umgeben, das 65 Inseln einschließt. Die größte u. östlichste ist Otdia, mit einem Ankerplatz im 9° 28′ 9″ N. 170° 16′ 5″ W. Grw. (Kotzebue). Die Gruppe ist schwach bevölkert.

Otea, 1) **Great-Barrier-Island,** eine der Neu-Seeland-Inseln, S. von Waihao; 5 Mln. l. von S. gegen N. u. 1½ Mle. br.; gebirgig und zerklüftet. An der Westküste sind Häfen u. Inseln; Cap Krusenstern 36° 12′ 35″ S. 172° 55′ 55″ O. (D'Urville); Spitze der Felsen 36° 1′ 10″ S. 173° 2′ 50″ O. (D'Urville). 2) **-Vanua,** Hafen an der Westseite der Insel Bola-Bola (Bora-Bora) der Gesellschaftsinseln; 16° 31′ 35″ S. 151° 46′ 0″ W. Grw. Der Eingang ist schwierig, der Hafen aber geräumig, die Tiefe 25 Faden, und der Ankergrund gut.

Otecicze, Ottendorf, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. und bei Troppau. [1719; 1850: 1792 Ew.

Otego, Ort in New-York, Grfsch. Otsego; 1820: 1416; 1840:

Oteiza, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Pamplona, OSO. bei Estella, im Thal der Soloma; 740 Ew.

Otelfingen, Df. im Schweizer K. Zürich, Bez. Regensberg, am Fuß des Lägern; 562 prot. und 13 kath. Ew.

Otenhausen, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Otenholz, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Oteo, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Vitoria, am Ega; 170 Ew. [1850: 630 Ew.

Oteppe, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, Arr. Huy, bei Avennes;

Oterchkovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 90 Ew.

Oterdum, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, bei Delfzijl; 1840: 190 Ew. [Ew.; Bez. 570 Ew.

Oterleek, Df. in den Niederlanden, Prov. Nordholland; 1840: 230

Otero, 1) **el-,** Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Toledo; 150 Ew. 2) **-de-Centenos,** Flck. ebd., Prov. und NW. von Zamora, N. bei Mombuzy; 300 Ew. 3) **-de-Herreros,** Df. ebd., Prov. und SSW. von Segovia, am Fuß der Sierra-de-Guadarrama; 1438 Ew. 4) **-de-las-Dueñas,** Flck. ebd., Prov. und WNW. bei Leon; 180 Ew. 5) **-de-Rey,** Flck. ebd., Prov. und NW. bei Lugo; 170 Ew. 6) **-de-Soriego,** Flck. ebd., Prov. und N. von Zamora; 110 Ew.

Otersen, 1) Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt Bruchhausen, bei Vilsen; mit Ochtmannien rc. 219 Ew. 2) Df. ebd., Verden, Lddr. Stade, A. und bei Verden; 278 Ew.

Otfinow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Gorzyce; Brauerei.

Otford, Df. in England, Grfsch. Kent; 900 Ew.

Otham, Df. in England, Grfsch. Kent; 366 Ew.

Othe, ehemal. kleine Landschaft im ehemal. Senonais in der Champagne in Frankreich, jetzt theils im NO. des Dep. Yonne und im SW. des Dep. Aube. [Gummersbach, bei Neustadt; 85 u. 60 Ew.

Othe (Alte= und Neue=), 2 Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr.

Othée, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liége); 1850: 1090 Ew.

Othern, Krchspl. in Schweden, Götsland=Län, in der nördlichen Vogtei, auf der Ostküste; vorzüglicher Hafen Slitehawn mit Fort u. Bastionen, und davor das Eiland Eneholm.

Othfresen, Othfreisen, Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. und NO. bei Liebenburg; 869 Ew.; Post.

Othlinghausen, Wlr. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 70 Ew.

Othmarau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß=Bitesch; 120 E.

Othmaringhausen, Otmeringhausen, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Halver; 20 Ew.

Othmarsingen, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. u. ONO. bei Lenzburg, an der Bürz; 1109 prot. und 25 kath. Ew.

Otis, 1) Ort in Maine, Grfsch. Hancock; 1850: 124 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Berkshire; 1850: 1224 Ew.; Gerbereien, Sägemühlen.

Otisco, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Jonia; 1850: 1018 Ew. 2) Ort in New=York, Grfsch. Onondaga; 1820: 1726; 1840: 1906; 1850: 1804 Ew. [1171 Ew.

Otisfield, Ort in Maine, Grfsch. Cumberland; 1840: 1307; 1850:

Otischnigaerg, Otischnigtrid, Krohnenberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Puchenstein.

Otkovetzi, Borgolin, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Istvanfalu; 225 Ew.

Otlaka, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, bei Siklo, in ebener Gegend; 2400 Ew.

Otley, 1) Df. in England, Grfsch. Suffolk; 776 Ew. 2) Mflck. ebd., Grfsch. York, West=Riding, NNO. von Halifax, NW. von Leeds, WSW. von York, am Wharfe; 1821: 3065; 1831: 3161; 1841: 3445; 1851: 4522 Ew.; Handel mit Getreide, Rindvieh, Schafen, Wollweberei, Lachs=, Forellen= und Aalfischerei, Maschinenfabrik.

Otmuchow, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost=Gleiwitz, bei Tost; 64 Ew.; 2 Wassermühlen.

Otmanka, s. Ottmanka. [Groß=Meseritsch; 125 E.

Otmannsdorf, Othmarow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei

Otment, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Otoareite, eine kleine Gesellschaftsinsel, SO. bei Otaïti; 17° 55′ 0″ S. 151° 32′ 15″ W.

Otocs, wendisches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg, zwischen Bergen; 750 Ew.

Otoczno, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und O. bei Wreschen; 267 Ew. [stadt, bei Kronstadt; 1430 Ew.

O=Tohan, Toha, Tohan, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermann=

Otomaken, Indianer=Volk in Venezuela, zwischen dem Meta und Apure, l. vom Orinoco.

Otomba, Landschaft in Benguela im westlichen Afrika.

Otonowice, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kralitz.

Otoque, kleine Insel an der Westküste von Mittel=Amerika, in der Bai von Panama; 8° 35′ 30″ N. 81° 54′ 10″ W.

Otow, s. Ottau, Wotawa.

Otowitz, Ottowitz, Otowice, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Karlsbad; Braunkohlenwerk.

Otradow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Kamberg; 25 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Stucz, bei Krauna, in einem Thal; 540 Ew.; alte Kirche; 3 Wasserm., Leineweberei.

Otradowitz, Otradowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Jankau, am Schwarzberge; 115 Ew. 2) Df. ebd., Bez. Wotitz, bei Neustupow; 240 Ew.; Ziegelei. [1850: 385 Ew.

Otrange, Otrengen, Df. in Belgien, Limburg, Arr. Tongres;

Otranto, 1) St. in Neapel, Prov. Terra=di=Otranto, Distr. und SO. von Lecce, an der gleichnam. Meerenge auf einem in das adriatische Meer ragenden Felsen; 40° 8′ 36″ N. 16° 9′ 18″ O.; 4500 Ew.; alte Festungswerke, Kastell, Erzbischofsitz, Kathedrale (mit einem antiken Thierkreise), Handel und Ausfuhr von Getreide, Olivenöl, Feigen ꝛc. 2) Cap ebd., SO. bei der gleichn. Stadt; 40° 6′ 15″ N. 36° 11′ 0″ O. 3) **Terra=di=**, Prov. ebd., am adriatischen Meer, an der Meerenge von Otranto u. an dem Golf von Tarent; 2504 neapol. QM. (125.88 geogr. QM.), 1820: 314,216; 1837: 385,284; 1843: 396,899; 1856: 431,949 Ew. in 4 Bez. (Brindisi, Gallipoli, Lecce, Tarento), 44 Kreisen und 130 Gemeinden; grenzt an die Prov. Terra=di=Bari NW., Basilicata W., und nimmt die ganze SOSpitze von Italien ein. Das Land ist gebirgig durch Zweige der Apenninen, aber sehr fruchtbar, jedoch holzarm. Die Erzeugnisse des Landbaus sind besonders Weizen, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, besonders Bohnen, viel Olivenöl, vorzüglicher Taback u. Wein, die übrigen Südfrüchte, besonders Mandeln und Feigen, zur beträchtlichen Ausfuhr. Beträchtlich ist die Zucht von Rindvieh, Ziegen, Pferden, Eseln, Mauleseln, Schweinen, Bienen. Von Bedeutung ist die Fischerei; auch sind die Austern vorzüglich. Der Handel ist ziemlich lebhaft zur See, in Tarent, Gallipoli, Otranto, Brindisi, Foggia.

Otrar, St. in Khokand, in Asien, r. am Sihun.

Otratitz, s. Odratitz. [91 Ew.

Otremba, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Löbau;

Otricoli, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. u. SSW. von Spoleto und N. von Rom, an der Tiber; 800 Ew.; der Ueberrest der uralten Stadt Ocriculum der Umbrier; Fundort ansehnlicher alter Bauüberreste; Sieg der Franzosen über die Neapolitaner 1799.

Otrockow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Bohuslawitz; 150 Ew.

Otroczin, Otrotschin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Schweißnig; 170 Ew. 2) **Otroczinowes,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Pürglitz, bei Hudlitz, am Nordabhange des Krasnahora; 615 E.; Wasserm. 3) s. Landek.

Otrokots, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, am Thurotz; 600 Ew.; Acker=, Wein= und Tabackbau, Viehzucht.

Otrotschin, s. Otroczin.

Otrotschkau, Df. in Mähren; ist Otrockow.

Otrowken, Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 50 Ew.

Ots, 1) s. Oes. 2) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees; 250 Ew. 2) **Kis= und Nagy=,** 2 Dfr. ebd., Kr. Karlsburg (Gespsch. Zaranda), bei Halmagy.

Öts, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Nagy=Vasony; 870 Ew.; Synagoge, Ackerbau.

Otsard, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 520 Ew.

Otschadoule, Df. in Krain, Kr. Laibach, bei Häfflein; 60 Ew.

Otschahorahäuseln, Ortsch. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz.

Otschakow, St. in Rußland, Guv. Cherson, ONO. von Odessa, an der Mündung des Dnieper in das Schwarze Meer; 46° 36′ 31″ N. 29° 13′ 10″ O.; 1842: 4377 Ew.; 1788 von den Russen unter Suwarow erobert und nach einem furchtbaren Blutbad verwüstet; Kirche, Citadelle, Quarantaine, Hafen und Ausladeort für große Handelsschiffe.

Otschehau, 1) **Groß=,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Podersam. 2) **Klein=,** Df. ebd.

Ötscher, nächst dem Schneeberge der zweite höchste Berg in Unter=Oesterreich, an der Grenze von Steiermark; 998 Toisen hoch.

Otschersk, Flck. in Rußland, Guv. Perm, Kr. und SW. von Okhansk; 3425 Ew.; Eisenhüttenwerk.

Otsego, 1) Grfsch. in New=York; 892 QM, 1820: 44,856; 1830: 51,372; 1840: 49,628; 1850: 48,638 Ew.; Hauptort: Cooperstown. 2) Ort ebd., Grfsch. Otsego; 1840: 4120; 1850: 3901 Ew. 3) Ort in Indiana, Grfsch. Steuben; 1850: 541 Ew. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Allegan; 1850: 818 Ew. 5) Ort in Wisconsin; 1850: 412 Ew. 6) See in New=York, im N. der gleichnam. Grfsch. Daraus entsteht im S. der Susquehanna.

Otselic, Ort in New=York, Grfsch. Chenango; 1850: 1800 Ew.

Otseny, Oeseny, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Tolna, bei Szerard, zwischen dem Sarviz und der Donau.

Otsisor, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gspsch. Zaranda), bei Körös=Banya; 220 Ew.

Ötsöd, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein. Gspsch. Bekes, bei Szentes, am Körös; 4500 Ew. [Grueb, bei Wels.

Otsomair, altes Schloß in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.) in

Otsusaki, Cap der Ostküste der Japan. Insel Sikokf.

Otsva, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, l. am Kraszna; 550 Ew. [lau; 422 Ew.

Ottag, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Ob=

Ottah, Ort in Agra, in Hindostan, SW. von Kalpee; 26° 4′ N. 79° 35′ O. Grw.

Ottajano, St. in Neapel, Prov. und O. bei Neapel und N. bei Castel=a=Mare, am NOFuß des Vesuv; 40° 50′ 55″ N. 12° 8′ 17″ O.; 1500 Ew.

Ottaker, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Ottakers, Pfrwlr. in Baiern, Schwaben=Neuburg, Ldgr. Sontshofen; 20 Ew.

Ottakring, Ottakrin, Ottokrin, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), nahe bei Wien; 4100 Ew.; Feld=, Obst= und Weinbau, der Schottenhof mit 2 Kapellen, das Althanische Schloß mit Kapelle, Fabriken ꝛc.; Lustort der Wiener.

Ottales, Pfarrort in der Oesterreich. Grfsch. Görz, Bez. und bei Tolmein, am Idria.

Ottange, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und NW. von Thionville; 1408 Ew.; Hochöfen, Eisen= und Blechhammer.

Ottapoas, Indianer=Volk im nördl. Nord=Amerika, am Obern See; 7200 Personen. [furt), bei Velden.

Ottasch, ein von Bergen umgebenes Df. in Kärnten (Kr. Klagen=

Ottaslawitz, 1) Mflck. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wischau; 750 Ew.; Schloß. 2) Df. ebd., bei Kralitz; 515 Ew.

Ottau, Ottawa, Zaton, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Krumau, r. an der Moldau; 80 Ew.

Ottaunig, Df. in Krain, bei Neustädtel; 65 Ew.

Ottaviz, Df. iu Krain (Kr. Neustädtel), bei Reifnitz, uuter Mala=Gora; 170 Ew.

Ottawa, 1) **Ottova,** kroat. Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg; 830 Ew.; Ackerbau, Wasserm. 2) ein großer Fluß in Nord=Amerika, der in den Sct.=Lorenz=Strom fließt, eine wichtige Wasserstraße bildet, die aber durch viele Stromengen u. Stromschnellen unterbrochen wird, besonders durch die berühmten Chaudière=Fälle unterhalb des Lac=du=Chêne (Eichen=See). Außerdem bildet der Fluß viele Seen. 3) Distr. in Ober=Canada; grenzt im O. und N. an den Distr. Montréal (Unter=Canada); 1831: 4786; 1844: 12,434 Ew.; größtentheils bewaldet. Darin die gleichnam. Grfsch. 4) Grfsch. in Michigan; 828 QM., 1840: 496; 1850: 5587 Ew.; Hauptort: Grand=Haven. 5) Grfsch. in Ohio; 350 QM., 1840: 2248; 1850: 3308 Ew.; Hauptort: Port=Clinton. 6) Hauptort der Grfsch. La=Salle in Illinois; 1850: 3219 Ew. 7) Ort in Ohio, Grfsch. Putnam; 1850: 1166 Ew.; Df. 1850: 104 Ew.

Ottbergen, 1) Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, Amt Marienberg (zu und) bei Hildesheim; 668 Ew. 2) Pfarrort in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und SSW. bei Hörter, O. bei Brakel, an der Nethe; 591 Ew.; Papiermühle.

Ottelmannshäuser, Dörflein, Krchdf. in Baiern, Unterfranken, Ldgr. Königshofen, bei Herbstadt; 224 Ew.

Ottemna, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. una bei Cilli.

Otten, 1) Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 85 Ew. 2) **Groß=, Klein=,** 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Zwettel.

Ottenau, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Gernsbach; 1228 kathol. und 6 ev. Ew.

Ottenbach, 1) Pfrdf. im Schweizer K. Zürich, Bez. Affoltern, an der Reuß; 1169 Ew. 2) Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Göppingen; 337 Ew.; Baumwollspinnerei.

Ottenberg, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Griesbach, bei Tettenwies; 98 E.; Kapelle. 2) Wlr. ebd., Oberfranken, Ldgr. Pottenstein, bei Betzenstein; 46 Ew. 3) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 4) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Böckstall. 5) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen. [1031 Ew.

Ottenbourg, Df. in Belgien, Brabant, Arr. Louvain; 1850:

Ottenbronn, Df. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Calw, in sehr hoher Lage; 319 Ew. [Elberfeld; 50 Ew.

Ottenbruch, Im-, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei

Ottenburg, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Freising, bei Fürholzen; 74 Ew.; Schloß, Kapelle, Wassermühle.

Ottenbüttel, Ottenbotele, Df. in Holstein, N. bei Itzehoe, Kirchspl. Hohenaspe; der Boden größtentheils sandig u. moorig, auch lehmig; Holzung u. Moor. [Ldgr. München; 60 Ew.

Ottendichel, Ottendiehl, kath. Pfarrort in Baiern, Oberbaiern,

Ottending, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Mallersdorf, bei Hofdorf; 96 Ew.

Ottendorf, 1) Df. in Altenburg, Amt Roda; 579 Ew. 2) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Ludwigstadt; 170 Ew.; Brauerei, Wasserm. 3) Krchdf. ebd., Unterfranken, Ldgr. und bei Haßfurt, unweit Glädheim, am Main; 168 Ew. 4) Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Braunau, bei Merzdorf, längs der Steine; 960 Ew.; Grenzzollamt, 3 Mahlm., 1 Sägem., Getreide- und Flachsbau, Spinnerei, Kalksteinbruch, Kalkbrennerei. 5) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei Bärenwald, nahe an Hohen-Erliz, in einer Gebirgsthalschlucht an der Hohenwurzel; 90 Ew.; Wasser- u. Sägem.; auf dem Gebirgsrücken eine Kapelle mit einer schönen Aussicht über das Glazische Gebirge bis an das Riesengebirge und bis nach Mähren hinein. 6) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Harsefeld; mit Klethen 282 Ew. 7) Kol. ebd., A. und bei Bremervörde; 145 Ew. 8) Df. in Holstein, Amt Cronshagen, Krchspl. Kiel, in fruchtbarer Gegend; 271 Ew. 9) Df. ebd., A. u. NO. bei Ahrensbök, Krchspl. Süsel; 151 E.; viel Wiesen. 10) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, bei Stannern; 210 Ew. 11) **Utendorf, Otezize,** Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, Kr. und bei Troppau, an der Haßnitz. 12) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), Bez. und bei Mattighofen, in einem Thal; 1 Säge- u. 2 Mahlm. 13) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), Hrsch. Achleithen, bei Strengberg; 80 Ew. 14) Df. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Stockerau, unweit Groß-Mugel, in einem Thal; 180 Ew.; Getreide- u. Weinbau. 15) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Wartenberg; 314 Ew.; Schloß, Vorw. 16) Kol. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Cottbus, bei Peitz; 167 Ew. 17) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Wartenburg; 480 Ew. 18) Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, bei Naumburg am Queis; 1409 Ew.; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Schloß, 3 Vorw. 19) Krchdf. ebd., Kr. Löwenberg, bei Liebenthal; 585 Ew. 20) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Sprottau, bei Quaritz; 603 E.; Schloß, 2 Vorw. 21) Kol. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Naugard; 236 Ew. 22) ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Pirna, NNW. bei Berggießhübel; 1858: 403; 1861: 414 Ew.: Schloß, Kalkbruch. 23) Df. ebd., Krdr. Leipzig, Amt Döbeln, bei Hainichen; 1858: 533; 1861: 627 Ew.; Vorw., 3 Wassermühlen, Wollspinnerei, Walkm. 24) bei Medingen, ev. Pfrdf. ebd., Krdr. und A. Dresden, NW. bei Radeberg, OSO. bei Radeburg, an der Kleinen Röder; 1858: 603; 1861: 660 Ew. 25) ev. Pfrdf. ebd., Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Mittweida; 1858: 1149; 1861: 1212 Ew.; Fabrikgewerbe, Stein- und Kalkbrüche. 26) Df. in Steiermark, Kr. u. bei Marburg. 27) -nächst Edt, Krchdf. ebd., Kr. Graz, bei Ilz. 28) **Hinter-,** Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Pirna, bei Sebnitz; 1858: 583; 1861: 575 Ew.; Zollamt, Försterei, Weberei, Bleichen, Flachsbau, 3 Wasserm. 29) **Nieder-,** Df. ebd., bei Neustadt; 1858: 502; 1861: 511 Ew.; Weberei. 30) **Ober-,** ev. Pfrdf. ebd.; 1858: 665; 1861: 669 Ew.; Weberei, Bleichen.

Ottengrün, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Münchberg, S. bei Helmbrechts; 170 Ew. 3) Df. ebd., Oberpfalz, Ldgr. Waldsassen, O. bei Wernersreut; 290 Ew.; Schloß; gehörte bis 1846, 28. Juni zu Böhmen, Kr. Eger, Bez. Asch, bei Haslau. 3) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Oelsnitz; 1858: 170; 1861: 190 Ew.

Ottenhagen, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Königsberg, bei Pogauen; 166 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. u. bei Prenzlau; 45 Ew. 3) **Groß-** und **Klein-,** ev. Pfrdf. und Gut ebd., Rgbz. und Ldkr. Königsberg, bei Pogauen; 439 und 54 Ew.

Ottenhain, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Rochlitz, bei Geithain; 1858: 89; 1861: 95 Ew.; Forsthaus. 2) **Nieder-, Ober-,** Df. ebd., Krdr. Bautzen, A. und bei Löbau; 1858: 516 Ew.

Ottenham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding; 15 Hsr.

Ottenhausen, 1) deutsche Kol. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Feldkirchen. 3) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Weißensee, an der Helbe; 704 Ew. 4) Gemeinde ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Hörter, bei Steinheim; 482 Ew. 5) Wlr. ebd., Rgbz. Trien, Kr. u. bei Saarbrücken; 335 Ew.; Ziegelei.

Ottenheim, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OAmt Lahr, am Rhein; 1055 ev. und 393 kath. Ew.; Flußhafen, Handel. 2) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen. 3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. N. bei Euskirchen; 32 E.; Wassermühle. [230 Ew.

Ottenhof, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Pegnitz, bei Plech;

Ottenhofen, 1) **Uttenhofen,** ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Windsheim, an der Asch; 310 Ew. 2) Krchdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Ebersberg, bei Forstinding, an der Sempt; 160 Ew.

Ottenhöfen, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., A. Achern; 1476 kathol. und 7 ev. Ew. 2) Ortschaft ebd., A. Bühl, zu Weitenun gehörig. [kr.), bei Amstädten.

Ottenholz, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Ottenia, Otynia, Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow; griech. und kath. Pfarre. [bei Strzelice.

Otteniowice, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany,

Ottenreuth, Otin, Wotina, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Plan; 300 Ew.; Eisenbergwerk. [Waldthurn; 55 Ew.

Ottenrieth, Wlr. in Baiern, Oberpfalz, Ldgr. Vohenstrauß, bei

Ottenschlag, 1) **Dluhoste,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Gratzen, bei Beneschau; 225 E. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Deutsch-Reichenau, zu Asang gehörig. 3) **Otin,** Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. und bei Neuhaus; 520 Ew. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Amstädten. 5) Df. ebd., bei Reichenau; 225 E. 6) Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), SSO. bei Zwettel, zwischen der großen und kleinen Krems, in hoher Lage; 630 Ew.; Schloß. 7) Df. ebd., Hrsch. Kirchberg.

Ottensen, 1) Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Horneburg, bei Burtehude; 190 Ew. 2) Pfrdf. in Holstein, Hrsch. Pinneberg, W. bei Altona, auf dem hohen Elbufer; 2400 Ew.; Landhäuser der Städter, auf dem Kirchhofe Klopstock's Denkmal und Grab; Zollstätte, Ackerbau, Gewerbe, Fabriken, Schifffahrt, Branntweinbrennerei, Handel.

Ottensheim, 1) Mflck. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis), WNW. bei Linz, l. an der Donau; 48° 19′ 59″ N. 11° 15′ 19″ O.; 1180 Ew.; sehr alt und wird schon 777 urkundlich erwähnt; die Aegidien-Kirche, Schloß Frauenburg, Wollweberei, Garn- und Leinwandhandel, Gerberei, Holzarbeiten, Holztrifft, Schifffahrt, guter Obstbau. 2) **Nieder-,** Df. ebd., an Ottensheim stoßend.

Ottensoos, Odensoos, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und O. bei Lauf, r. unweit der Pegnitz; 566 Ew. (133 Juden); Station der baier. Ostbahn.

Ottenstein, 1) Flck. in Braunschweig, Kr. und N. bei Holzminden, an der Weser; 1230 Ew.; Flachsspinnerei, Strumpfstrickerei. 2) Df. u. Hrsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), Bez. Zwettel, bei Rastenberg, auf einem Felsen, am Kamp-Fluß; 90 Ew. 3) Berg des Eulen-Gebirges, in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neurode, bei Hausdorf, SSO. von der Hohen Eule; 3159 F. (nach andern 2618 F.) hoch. 4) Flck. ebd., Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. u. W. bei Ahaus, ONO. bei Breden; 903 Ew.; 2 kath. Kirchen, Post.

Ottenthal, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Kirchberg am Wagram; 470 Ew. 2) Pfrdf. ebd., bei Nikolsburg, in einem Thal, an der mährischen Grenze; 830 E.; Getreide-, Obst- u. Weinbau. 3) zerstreute Gemeinde ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), Hrsch. Kranichberg, bei Neunkirchen am Steinfelde, in den Thälern und auf den Bergabhängen; 1100 Ew.; Viehzucht, etwas Feldbau, Eisenbergwerk, Eisenhammer.

Otter, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Tostedt; mit Schillingsbostel ꝛc. 375 Ew. 2) Fluß (Creek) in Vermont; entsteht in der Grfsch. Rutland, fließt gegen SO. 85 engl. Mln. weit dem Champlain-See zu, und ist ohngefähr 25 engl. Mln. weit für kleine Fahrzeuge, bis Vergennes aufwärts, fahrbar. 3) Ortschaft in Indiana, Grfsch. Ripley; 1850: 741 Ew. 4) Ortschaft ebd., Grfsch. Vigo; 1850: 789 Ew. 5) Ortschaft in Iowa, Grfsch. Jackson; 1850: 242 Ew.

Otterbach, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, Kanton und SW. bei Otterberg, am gleichnam. kleinen Nebenfluß der Lauter rechts, der bei Sambach mündet; 625 Ew. (12 Juden); Ziegelei, Walkmühle. 2) Wlr. ebd., Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. und W. bei Amorbach; 73 Ew. 3) Df. in Krain, Bez. Gottschee, unweit Mösel; 120 Ew. 4) Wlr. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Hall; 111 Ew. 5) Ortschaft im Schweizer K. Bern, A. Konolfingen; 346 Ew. 6) **Nieder-** und **Ober-,** Df. und Krchdf. in Baiern, Pfalz, K. und bei Bergzabern; 459 Ew., Wasserm.; 1776 Ew., 3 Wasserm. 6) **Ober-** und **Unter-,** Krchdf. und Krchwlr. ebd., Niederbaiern, Ldgr. und bei Rottenburg; 40 Ew.; und Wallfahrtsort, 28 Ew.; Ziegelei.

Otterberg, 1) St. und Kanton in Baiern, Pfalz, N. von Kaiserslautern, am Otterbach, der rechts in die Lauter fließt; 2618 Ew.; 1 kath. und 2 ev. Pfarren, Ldgr., große Kirche in byzantinischer Bauart, Synagoge, Post, Wollspinnfabrik, Tuchweberei, Gerberei, Buntpapierfabrik, Walkmühle, Viehzucht, Obstbau; gleichnam. Burgruine. 2) Berg des Glazer Gebirges in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, NW. vom Schneeberge; 3585 F. hoch.

Otterbourne, Df. in England, Grfsch. Southampton; 621 Ew.

Otterbroek, Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez. u. bei Voorst; 1840: 247 Ew. [bei Herham; 412 Ew.

Otterburn, Ortschaft in England, Grfsch. Northumberland, NW.

Otter-Creek, s. Otter 2.

Otterden, Df. in England, Grfsch. Kent; 205 Ew.

Otterfing, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. u. O. von Wolfrathshausen, NW. von Holzkirchen (Miesbach), an der Eisenbahn; 324 Ew. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Feldkirchen.

Otterford, Df. in England, Grfsch. Somerset; 491 Ew.

Ottergem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde, bei Alost; 1850: 443 Ew.

Otterham, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 234 Ew.

Otterhampton, Df. in England, Grfsch. Somerset; 222 Ew.

Otterholt, Höfe mit Sägem. in Norwegen, Stift Agershuus, Amt Bratsberg, Vogtei Nedre-Tellemarken.

Ottering, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Dingolfing; 442 Ew. 2) Krchwlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Taufkirchen; 28 Ew.; Schloß.

Otter-Inseln, Gruppe an der Westküste von Patagonien, bei den Sommer-Inseln und der Oake-Bai.

Otterington, North- und **South-,** 2 Dfr. in England, Grfsch. York, North-Riding; 688 und 326 Ew.

Otterlo, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, Bez. und bei Ede; 1840: 178 Ew.

Otterndorf, 1) St. in Hannover, Land Hadeln, Lddr. Stade, an der Medem, die durch Zusammenfluß der Gösche u. Aue entsteht, einen kleinen Hafen bildet, für kleine Schiffe fahrbar ist u. durch eine Schleuse in die Elbe geht; 53° 48′ 37″ N. 6° 32′ 27″ O.; 1852: 1871 E.; Pfarrkirche, Schloß, Amthof, Vorst.; Dominial-Amt, Amt und Amtsgericht, Post, latein. Schule, Bürgerschule, Ackerbau, Gewerbe, Fischerei, Schifffahrt, Handel; Warstade bei Otterndorf Geburtsort des Gelehrten Meiners (1747; st. 1810). [Baunach, bei Mursbach; 30 Ew.

Otterneuses, Ottneuses, Wlr. in Baiern, Unterfranken, Ldgr.

Otternhagen, Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. und W. bei Neustadt am Rübenberge; 595 Ew.

Otteröe, 1) Insel mit Hof an der Küste von Norwegen, Stift Agershuus, A. Bratsberg, Krchspl. Sannikedal. 2) Insel ebd., Stift Christiansand, A. Lister-Mandal, bei Christiansand. 3) Insel und Hof ebd., Stift Trondhjem, Amt Romsdal, Kachspl. Ageroe.

Otter-Peak, Berg in den Blue-Mountains (Blaubergen) in Virginia; 659 Toisen hoch.

Ottersberg, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Ebersberg, bei Schwaben; 40 Ew. 2) Flck. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Achim, W. 2½ Mln. von Rotenburg, N. 3¾ Mln. von Verden, SW. 3½ Mln. von Zeven, O. 3½ Mln. von Bremen, NO. 1¾ Mln. von Achim (an der Eisenbahn), r. an der Wümme; 1852: 1302 Ew.; die Kirche ist in das nahe Df. Otterstedt gepfarrt; Post; Ackerbau, besonders vorzügl. Rüben, Branntweinbrennerei, Leineweberei, Fischerei.

Ottersburg, Domaine in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen, bei Stendal; 79 Ew.

Otterschütz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Königsbrück in waldiger Gegend; 1858: 202; 1861: 224 Ew.; Pechhütte.

Ottersdorf, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OAmt Rastatt; 805 kath. u. 5 ev. Ew. 2) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Schwabach, bei Buchenbach; 120 Ew. 3) Wlr. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Riedenburg, bei Schambach; 21 Ew. 4) **Sct.-Peter am Ottersbache,** Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Mureck; 440 Ew.; Wasserm. 5) **Klein-,** Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Beilngries, bei Obermässing; 105 Ew. [Hainhausen, an der Amper; 153 Ew.

Ottershausen, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Dachau, bei

Otters-Head, Vorgebirge NO. im Ober-See, in Ober-Canada.

Ottersheim, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. u. WSW. von Germersheim, an der alten Queich; 986 Ew. 2) **Ober-** und **Unter-,** kath. Pfrdf. und Wlr. ebd., K. und NO. von Göllheim; 261 Ew.

Ottersitz, Ortschaft und Rittergut in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Belgern, r. unweit der Elbe; 48 Ew.

Otterskirchen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und bei Bilshofen; 110 Ew.

Ottersleben, 1) **Groß-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben, SW. bei Sudenburg; 3224 E.; 6 Wassermühlen, Fabriken. 2) **Klein-,** ev. Pfrdf. ebd.; 957 Ew.; 2 Wasserm.

Otterstadt, kath. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. und N. bei Speier; 1057 Ew. (46 Juden); Getreide- und Tabackbau.

Otterstedt, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Achim, bei Ottersberg; 584 Ew.

Otterstein, 1) Kol. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Lilienthal; 280 Ew. 2) Berg des Glazer Schneegebirges in Preußen Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, NW. beim Großen Schneeberg; 3512 F. hoch. [monde; 1840: 1672 Ew.

Ottersum, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, Arr. Rure-

Otterswang, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Hohenzollern-Sigmaringen, OA. u. ONO. bei Wald, links am Kahlbach, unweit der badischen Grenze; 193 Ew. 2) Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Waldsee; 205 Ew.

Ottersweier, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., Amt und S. bei Bühl; 1630 kathol. und 9 ev. Ew.; Mineralbad Hub.

Otterthal, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schottwein. 2) Großhammerwerk ebd., bei Kirchberg am Wechsel. 3) Sensenhammer ebd., bei Schottwien.

Otterton, Krchspl. in England, Grfsch. Devon, am Otter, OSO. bei Exeter; 1788 Ew. [ren, bei Niederrieden; 28 Ew.

Otterwald, Wlr in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Ottobeu-

Otterwisch, ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Lausigk; 1858: 697; 1861: 721 Ew.; Schloß, Steinbrüche, Ziegelei; hier lebte 1664 bis 1685 der Dichter Liscow.

Ottery-Sct.-Mary, Mflck. in England, Grfsch. Devon, ONO. bei Exeter, am Otter; 1821: 3522; 1831: 3849; 1841: 4194; 1851: 2534 Ew.; große und sonderbar gebaute Kirche; Seidenzeug-, Band- u. Wollzeugweberei, Gerberei. [denburg, bei Jachenhausen; 142 Ew.

Otterzhofen, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Rie-

Ottes, Attes, Zattes, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Priethal; 98 Ew.

Ottesstift, Otice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Oberplan, bei Hametschlag; 90 Ew. [am Thyeholm.

Otte-Sund, Enge im westl. Theil des Lijm-Fjord in Jütland, S.

Otteveny, s. Ötteny.

Ottewig, Nieder- und **Ober-,** Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Döbeln; 1858: 265; 1861: 253 Ew.

Ottewik, s. Nedowitz.

Ottfingen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. bei Olpe; 345 Ew. [bruck.

Ottigen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöckla-

Ottiglio, Df. und Mand. in Sardinien, Prov. und SW. bei Casale; 1757 Ew. [1360 Ew.

Ottignies, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850:

Ottilia (Sct.-), Lengstein, Pfrdf. in Tirol, Kr. Botzen, bei Stein auf den Ritten; 600 Ew. [sen, A. Lichtenau; 190 Ew.

Ottilien, Sct.-, Kol. in Kurhessen, Niederhessen, Kr. Witzenhau-

Otting, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Passau I., bei Aicha vorm Wald; 22 Ew. 2) kathol. Pfarrort ebd., Oberbaiern, Ldgr. Laufen, bei Waging; 54 Ew.; Kapelle. 3) kath. Pfrdf. ebd., Schwaben-Neuburg, Ldgr. Wemding; 465 Ew.; Schloß, unweit Puzzuolanerde. 4) Ortschaft in Kärnten, Kr. Villach, bei Ober-Drauburg. 5) Ortschaft in Salzburg, im Thal und bei Leogang; 60 Ew.

Ottingen, Df. in Hannover, Verden, Lddr. Stade, A. Rotenburg, bei Visselhövede; mit Riepholm 231 Ew.

Öttingen, s. Oettingen. [Plumenau, bei Prossnitz; 925 Ew.

Ottinowes, Ottenschlag, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch.

Ottisich, griech. Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Sign, bei Sebenico; 950 Ew. [wang; 30 Ew.

Ottisried, Wlr. in Baiern, Schwaben, Ldgr. Kempten, bei Halden-

Ottitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Ratibor; 293 Ew.; Kol., 3 Vorw.

Ottlar, Df. in Waldeck, Distr. Eisenberg, A. Corbach; 200 Ew.

Ottlau, 1) **Groß-,** Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Garnsee; 262 und 133 Ew. 2) **Klein-,** Vorw. ebd.; 212 Ew.

Ottleben, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Aschersleben, bei Hötensleben; 805 Ew.

Ottloczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 287 Ew. [Thorn; 58 Ew.

Ottloczyneck, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Ottmachau, St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und SSW. von Grottkau, W. bei Neisse, SSO. bei Münsterberg, l. an der Glazer Neisse; 1831: 2387; 1837: 2609; 1840: 2715 (und 225 M. Mil.); 1843: 2911 (und 172 M. Mil.); 1846: 3122 (und 148 M. Mil.); 1849: 3085 (und 107 M. Mil.); 1852: 3339; 1855: 3266 Ew.; Mediatbesitzung des Bischofs von Breslau, 2 kath. Kirchen, Gerichtscommission, Untersteueramt, Posterpedition, Oberförsterei, Bierbrauerei, Leinen- und Baumwollweberei, Strumpfwirkerei, Ziegelei, Wasserm.; dabei ein Rittergut mit Schloß und Ortschaft, 111 Ew.

Ottmanach, Pfrdf. in Kärnten, bei Sct.-Veit; 85 Ew.

Ottmanau, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Weibern.

Ottmanka, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau; 20 Ew.

Ottmannsberg, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Gunzenhausen; 87 Ew. [Ellingen; 90 Ew.

Ottmannsfelden, Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei

Ottmannshausen, Df. in Weimar, Kr. u. A. Weimar; 250 Ew.

Ottmannshofen, Wlr. in Württemberg, Donaukr., OAmt Leutkirch; 200 Ew. [Baireuth; 40 Ew.

Ottmannsreuth, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei

Ottmannszell, Wlr. in Baiern, Ldgr. Kötzting, bei Lam; 36 Ew.; Mahl- und Sägemühle.

Ottmaring, 1) **Ornating,** Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und O. von Beilngries, bei Töging, l. an der Altmühl; 134 Ew. 2) Krchdf. ebd., Niederbaiern, Ldgr. Osterhofen, bei Kirchdorf; 245 Ew. 3) kathol. Pfrdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. und bei Friedberg, r. an der Paar; 296 Ew.

Ottmarsbochold, kathol. Pfrdf in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und NO. bei Lüdinghausen; 1578 Ew.

Ottmarschen, Df. in Holstein, Hrsch. Pinneberg, W. bei Altona, unweit der Elbe; mit Oevelgönne 378 Ew.

Ottmarshart, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Dachau, bei Indersdorf; 84 Ew.

Ottmarshausen, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Dachau, bei Langenbettenbach; 26 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Schwaben-Neuburg, Ldgr. Göggingen, NW. bei Augsburg, l. an der Schmutter; 300 Ew.; Schloß. 3) **Ober-,** kathol. Pfrdf. ebd., Ldgr. Schwabmünchen; 269 Ew. [am Neckar; 778 Ew.

Ottmarsheim, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Marbach,

Ottmorau, s. Otmarow in Mähren.

Ottmuth mit **Oderwanz,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Krappitz; 702 Ew.; Schloß, Vorwerk, Ziegelei.

Ottmütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Groß-Strehlitz; 225 Ew.; Vorw., Schäferei, Eisenerzgrube.

Ottnang, 1) **Nieder-,** kathol. Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck; Steinkohlenbergwerk. 2) **Ober-,** Df. ebd.; Wasserm. [699 Ew.

Ottnitz, Ottnice, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Ubrzitz;

Otto, Ort in New-York, Grfsch. Cattaraugus; 1840: 2133; 1850: 2267 Ew. [prot. u. 3 kath. Ew.

Ottoberg, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; 516

Ottobeuren, 1) Mflck. u. Hauptort des gleichnam. Ldgr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, SO. von Memmingen, NW von Günzburg, NO. von Grönenbach, an der westl. Günz; 47° 56′ 30″ N. 7° 57′ 45″ O.; 1490 Ew.; kath. Pfarre und Decanat, 2 Kirchen, und davon die der Benedictiner eine der schönsten in Baiern mit einer der größten Orgeln in Deutschland, mit Wallfahrt, Kapelle, Schloß, Ldgr., Rentamt, Forstamt, Postamt, Institut der barmherzigen Schwestern, Armenhaus, Gewerbe, 2 Wasserm. Das Ldgr. hält 7.061 QM., 1818: 14,874; 1858: 16,673 Ew. [Deggendorf, bei Metten; 16 Ew.

Ottobrunn, Uttobrunn, Krchwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr.

Ottochacz, Mflck. in der Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, und Hauptort des Bezirkes des **Ottochaner Regiments,** SSW. von Carlstadt, am Glatzka; 580 E.; Pfarren, 2 Schlösser, Post. Der Regiments-Bezirk hält 50½ QM. in 2 St., 1 Flck. und 83 Dfrn.

Ottochecz, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram. 2) Df. ebd., Gspsch. Kreutz, bei Verbovecz. [nau.

Ottockberg, Weinbergort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Dor-

Ottocz, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg; 150 Ew. [bau, Seidenraupenzucht, röm. Alterthümer.

Ottojano, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro; 6000 E.; Oel-

Ottok, 1) Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Sign, am Cettina. 2) Df. in Krain, Hrsch. Haasberg, am Zirknitzer See; 70 Ew. 3) Df. ebd., bei Möttling, an der Kulpa; 185 Ew. 4) griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Orolik; 2700 Ew. 5) griech. Pfrdf. ebd., Oguliner Regiment, bei Josephthal; 125 Ew. 6) Df. in Kroatien, Gspsch. u. bei Agram; 150 Ew. 7) Df. ebd.; 90 Ew. 8) Df. ebd.; 220 Ew. 9) Df. ebd.; 210 Ew. 10) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Zülz; 325 Ew. 11) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Csaktornya, an der Drave, unweit Perlak. 12) **Groß-** und **Klein-,** 2 Dfr. in Krain, bei Adelsberg. 13) **Groß-** und **Klein-,** Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Dugoszello, an der Save; 430 Ew.

Ottoka, Flck. in Bosnien, Sandschak und W. von Bagna-Luka, an der Unna. [Vöcklabruck, unweit Frankenburg.

Ottokoniges, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei

Ottokrin, s. Ottakring.

Ottoland, Df. in den Niederlanden, Zuid-Holland; 1840: 300 Ew.

Ottomaken, Otomakas, ein Indianer-Volk in Venezuela, l. vom Orinoco; von starkem Körperbau, wild, häßlich, trunkliebend, rachsüchtig, und besonders bekannt wegen ihres Thonessens.

Ottomannisches Consortium, Gemeinde in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und bei Liegnitz; 380 Ew.

Ottomany, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, bei Szekelyhid, in sehr fruchtbarer Gegend; 790 Ew.; Wein-, Weizen-, Roggen-, Hafer- und Maisbau, Weide, Waldung.

Ottomin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Danzig; 63 Ew. 2) Ortschaft u. Erbpachtvorw. ebd., Kr. Carthaus, bei Zuckau; 56 Ew.

Ottomühl, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Friedberg, bei Kissing, an der Paar; 30 Ew.

Otton, griech. Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. u. bei Znin, am Ursprung der Bukovacz.

Ottone, Df. in Sardinien, Hauptort des gleichnam. Mandam. der Prov. und SSO. von Bobbio, an der Trebbia; 4270 Ew.

Ottonitza, Df. in Krain (Kr. Adelsberg), Hrsch. Haasberg, bei Loitsch, in einem Thal; 35 Ew.

Ottonowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Hrubschitz, bei Kralitz.

Ottorfszell, Df. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. Amorbach, bei Kirchzell; 100 Ew.

Ottorowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Bromberg; 238 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Pinne; 432 Ew.

Ottos, Indianer-Volk in Missouri.

Ottosberg, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schildberg; 196 Ew.

Ottoschach, Ottosche, Df. in Krain (Kr. Laibach), Hrsch. Radmannsdorf, bei Safnitz.

Ottoschwanden, Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., OAmt Emmendingen; 1169 ev. und 3 kath. Ew.; Ackerbau, besonders Hanfbau, Viehzucht.

Ottostall, Wlr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Grönenbach, bei Altusried; 45 Ew.

Ottotschen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Marienwerder; 249 Ew.

Ottova, Antau, Ontau, Ottowa, Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Groß-Höfflein.

Ottovitz, Df. in Krain (Kr. Neustädtl), bei Möttling; 145 Ew.

Ottovizze, kathol. Krchdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Dernis, bei Gradacz.

Ottowa, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Posen; 50 Ew. 2) s. Ottawa.

Ottowind, Df. in Koburg-Gotha, Koburg, A. Rodach; 240 Ew.

Ottowitz, 1) Df. in Böhmen; s. Otowitz. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, ONO. bei Fordon; 290 Ew.

Ottradow, s. Otradow.

Ottradowitz, s. Otradowitz.

Ottrau, Df. in Kurhessen, Oberhessen, Kr. Ziegenhain, Amt Neukirchen; 580 Ew.

Ottreb, Ottrib, s. Wotrub.

Ottrichie, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Fort-Opus, bei Seozi; Handelsplatz, Zollamt.

Ottringham, Df. in England, Grfsch. York, East-Riding; 630 E.

Ottroczkau, Otroczkow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Czech, bei Milkow.

Ottrokowitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier; 840 E. 2) **Ottrokovcze**, s. Attrak.

Ottrotschin, s. Otrocin.

Ottrott (**Nieder-**), Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und N. von Schelestatt, SSW. bei Rosheim; 1050 Ew.

Ottrovanecz, Krchdf. in der Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar.

Ottrussevecz, Gebirgsort in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Rakovpotok.

Ottsdorf, 1) **Otsdorf**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Kirchdorf. 2) Df. ebd., bei Wels; 270 Ew.; Schloß.

Ottvös, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Barszencze. 2) Df. ebd., Gspsch. Szalad, bei Szalaber; 180 Ew.

Ottweiler, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. und SO. von Trier, S. bei Sct.-Wendel, an der Blies; 1831: 2977; 1837: 3003; 1840: 2993; 1843: 2964; 1846: 2894; 1849: 2988; 1852: 3002; 1855: 3074 Ew.; 1 kath. u. 1 ev. Kirche, Synagoge, altes Schloß, Friedensgericht, Untersteueramt, Post, Leinen- u. Baumwollweberei, Zeugdruckerei, Strumpfwirkerei, Station der Rhein-Nahebahn; Viehm. Der Kreis umfaßt 5.57 QM., und 1840: 2993; 1843: 2964; 1846: 2886; 1849: 2963; 1852: 2974; 1855: 3064 städt. Ew.; und 1840: 24,903; 1843: 25,729; 1846: 26,819; 1849: 27,796; 1852: 29,301; 1855: 31,139 ländl. Ew. 2) **Klein-**, Df. in Baiern, Pfalz, K. und SSW. bei Waldmohr, bei Limbach; 175 Ew.

Ottwitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und bei Breslau, l. an der Oder; 267 E.; Schloß, Ziegelei. 2) Df. ebd., Kr. Strehlen, bei Jordansmühl; 140 Ew.

Ottynowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Bobrka.

Otumba, Df. und ehemalige Stadt im mejican. Staat Mejico, N. von Mejico; 19° 40′ 30″ N. 101° 4′ 0″ W.; eine großartige Wasserleitung und uralte Bauwerke.

Otuquis, Prov. in Bolivia, Dep. Santa-Cruz; grenzt O. an den Paraguay, durch den sie von Brasilien (Prov. Matto-Grosso) getrennt wird; 2500 QM. mit ohngefähr 3000 Ew.; theils eben, theils gebirgig.

Otura, Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Granada; 1700 Ew.

O-Tura, Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra.

Otusz, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Buk; 419 Ew.

Otvösfalva, Zalatarjova, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, bei Szigeth; 900 Ew.; magerer Boden, auf dem nur Hafer und Heidekorn gedeiht; Erwerb ist Arbeit in den Salzbergwerken und Salzfuhren.

Otway, Desair, Cap der Südküste von Australien (Neuholland), SW. von Port Philipp; Leuchtthurm 38° 51′ 0″ S. 141° 8′ 36″ O.

Otynia, s. Ottenia.

Ötz, Df. in Tirol, in dem danach benannten Thal im Kr. Innsbruck, das von dem Inn durchflossen wird, und 16 St. l. ist. Es wird von dem großen Ötzthaler Ferner (Gletscher) geschlossen, wie auch fast jedes Seitenthal zu einem Ferner führt.

Otzbach, Etzbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Ranna; 50 Ew.; 2 Kalkbrennereien.

Otzberg, freistehender Kegelberg in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Duisburg, bei Hering; Burg, 1477 hess. Fuß Meereshöhe; früher Staatsgefängniß und Pulvermagazin; weite Aussicht.

Otzdorf, ev. Krchdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Döbeln, bei Waldheim; 1858: 331; 1861: 336 Ew.

Otze, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Burgdorf; 392 Ew.

Otzenberg, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Sulzbach, bei Alfeld; 20 Ew.

Otzenhausen, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Trier, SSO. bei Hermeskeil; 605 Ew; Eisenhütte.

Otzenrath, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und WSW. von Grevenbroich, SSO. bei Neukirchen; 925 Ew.; 1 kathol. und 1 ev. Kirche; Post.

Otzermühl, Wlr. in Tirol, Innsbruck, bei Ötz.

Otzfalva, Otzen, Oty, reform. Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Udvarhely, bei Schäsburg, unweit Bögöz.

Otzigen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Böcklabruck.

Otzing, kathol. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Deggendorf; 348 Ew.; Salpetersiederei.

Otzling, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Otzmanitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Namiescht, bei Groß-Bitesch; 315 Ew.

Otz-Thal, s. Ötz.

Ouaaura, St. in Afrika, Senegambien, Königreich Kaarta.

Ouabilt, St. in der Sahara, in Afrika, NW. von Timbuktu.

Ouahou, s. Dahou.

Ouahouga, eine der Washington-Inseln, im Großen Ozean, O. von Noukahiva; Westspitze 8° 58′ 15″ S. 101° 33′ 15″ W.

Ouahr, el-, Karawanen-Station in der Sahara, in Afrika, S. von Fezzan, bei den Höhen Hormut-el-Ouahr; gutes Wasser.

Ouaikato, Hafen an der Westküste der Neu-Seeland-Insel Caheino-Mauwe; 37° 38′ S.; voll Untiefen, und nimmt den Quak-pa auf, der am Berge Egmont entspringt.

Ouaine, Ouanne, St. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. u. SSW. von Auxerre, bei Courson, am Ursprung des gleichnam. Flusses, der nach 18 St. Lauf gegen NW. und W. im Dep. Loiret dem Loing zufließt.

Ouaitoutate, Ouhytoutake, Altuteke, kleine Inselgruppe im Großen Ozean, im Harvey-Archipel, mit der bedeutendsten gleichnam. Insel; 18° 58′ 0″ S. 162° 8′ 15″ W. Diese Insel ist gegen 4 St. von S. gegen N. lang, und ohngefähr 1 St. breit, mit etwa 1500 Ew.

Oualadi, St. in Nigritien, in Afrika, SSO. von Timbuktu, am Djoli-ba.

Oualan, Strong's Island, die östlichste Insel im Carolinen-Archipel, von dem Amerikaner Crozer 1804 entdeckt, von Duperrey 1824 gesehen, und von D'Urville und Lütke besucht. Sie hat an 24 Mln. Umfang und an der Westseite den Coquille-Hafen, wo Duperrey ankerte. Darin liegt eine kleine Insel im 5° 21′ 20″ N. 163° 1′ 0″ O. Grw., und nach Lütke liegt der Mittelpunkt der Insel im 5° 19′ N. 163° 6′ O. Grw. Sie ist vulkanischen Ursprungs, gebirgig und sehr dicht bewaldet, aber nicht stark bevölkert. Die Einw. weben mit einem eigenthümlichen Instrument. Die Walfischfänger pflegen hier anzulegen.

Oualet, St. im westlichen Nigritien, in Afrika, Königreich Birou, WSW. von Timbuktu.

Oualibou, Schwefel-Vulkan auf der Klein-Antillen-Insel Sct.-Lucie.

Oualkayt, ein Reich im südöstl. Nubien, an der Grenze von Habesch.

Oualo, Land im nordwestlichen Senegambien, an der Mündung des Senegal, der hier viele Inseln bildet. Die Erzeugnisse des fruchtbaren Landes sind Mais, Reis, Baumwolle, Indigo, Taback. Man schätzt die Bevölkerung auf 40,000 Ew.

Oualydiah, St. in Marokko, am atlantischen Ozean, NNO. von Magador.

Ouamkrore, Hauptst. der Yolofs in Senegambien, SO. von Sct.-Louis; 15° 19′ N. 17° 2′ W.

Ou-an, St. in Korea, Prov. Tchu-sin, SSW. von Han-Yang.

Ouan-an, St. in China, Prov. Kiang-si, N. von Kan-tcheou; 26° 26′ 24″ N. 112° 20′ 10″ O.; Handel mit Körneröl.

Ouandanahoui, Bucht der Ostküste von Aegypten, im arabischen Meerbusen; 24° 35′ N.

Ouandipur, befest. St. in Butan, O. von Taissisudon, auf einem steilen Felsen, am Zusammenfluß des Taan-tchou und Maa-tchou, wodurch der Chaan-tchou entsteht.

Ouangora, s. Wangaroa.

Ouang-kiang, St. in China, Prov. Ngan-hoei, SW. von Ngan-khing.

Ouang-koa, St. in Korea, Prov. Tsuen-lo, SSW. von Han-yang.

Ouanketzas, ein Volk der Betschuanen im Kafferlande, in Afrika.

Ouan-men, St. in China, Prov. Chian-si, O. von Nan-tchhang.

Ouannaseris, s. Ouanseris.

Ouanne, s. Ouaine.

Ouan-quei, St. in Korea, Prov. King-ki, SSW. von Han-yang.

Ouanseris, Gebirgszug in Algerien (s. ebd. S. 40).

Ouan-tai, St. in China, Prov. Kiang-si, WSW. von Nan-tchhang.

Ouan-tchhouan, St. in Korea, Prov. Kiang-yuan, NNW. von Han-yang.

Ouantomo, St. auf der Goldküste in Guinea, auf der Westküste von Afrika, O. von Coumassie.

Ouan-y, St. in Korea, Prov. King-ki, S. von Han-yang.

Ouan-yan, St. in Korea, Prov. King-ki, SSW. von Han-yang.

Oua-oua, St. in Borgu, in Nigritien, bei Kouara; ohngefähr 20,000 Ew.

Ouapoa, Uapoa, Roapoa, Trevennen Island, Roa-poua (D'Urville), **Marchand**, eine der Marquesas-Inseln, S. von Nukahiva; 3 St. von SO. gegen NW. lang und 2 St. breit; die Nordspitze 9° 21′ 30″ S. 141° 59′ 15″ W.; gebirgig, und vulkanischen Ursprungs. Die Bergspitzen erscheinen wie Säulen; die Thäler sind zur Küste geöffnet, und haben einen üppigen Pflanzenwuchs, während die schönen Bäume Casuarina ꝛc. die Höhen schmücken. Auf der SOSpitze steht ein Gebirge mit tafelförmiger Hochfläche, die steil abfällt; an der SWSpitze ist eine Bai (Bon Accueil oder Welcome Bay) mit einer Tiefe von 200 Faden in 1 Mle. Entfernung von der Küste. Rings um dieselbe befinden sich Häuser mit Kokosnußbäumen umgeben. Auch die Westküste ist in kleinen Dörfern stark bevölkert, und hat einige gute Ankerplätze. Einer derselben ist der Port Jarvis in einer kleinen Bucht, mit 18 Faden Wassertiefe, gutem Wasser, Holz. Ein anderer ist die Amis-Bai auf der SWKüste, und dabei ein Dorf. Die Bewohner gehören zu den umgänglichsten in

diesem Archipel. Von der Südspitze unweit gegen SO. liegt ein flaches
Eiland, Ile Platte (Marchand), Lincoln Island (Ingraham), Level
Island (Wilson), Revolution Island (Roberts), Obelisk Is-
land (auf Chanal's Karte) im 9° 29′ 30″ S. 140° 4′ 45″ W. Grw.
(Findlay 2, 985 f.). [von Afrika, SW. vom Cap Palmas.

Ouappou, Hafen an der Körner-Küste in Guinea, auf der Westküste

Ouaquaphenogaw, Oke-fin-o-cau, ein sehr großer Sumpf im
S. von Georgia und im N. von Florida, der während der Regenzeit ein
See mit Inseln wird.

Ouara, Hauptst. in Bergou in Nigritien, WNW. von Cobbé.

Ouarcha, St. in Schoa, in Afrika, NW. von Ankober.

Ouardan, St. in Aegypten, NW. von Gizeh, l. am westl. Haupt-
arm des Nil. [Sahara, SW. von Tuggurt.

Ouargala, St. in Nord-Afrika, in Biled-ul-Djerid, am Saum der

Ouarioi, Quarkhokh, St. im Lande der Yolofs in Senegambien,
SO. von Sct.-Louis; 15° 23′ 46″ N. 17° 36′ 0″ W.; Gummihandel.

Ouarneo, Ortschaft in Salum, in Senegambien, SO. von Sct.-
Louis; 14° 17′ N. 17° 15′ W.

Ouarsa, Königreich auf der Goldküste in Guinea; grenzt N. an
Dankara, W. an Gura, S. an Ashantee, O. an Tufel u. Fanti. Abradi
ist Hauptort.

Ouarsioto, Bergzug in Virginia und North-Carolina.

Ouarville, Flck. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. und SO. von
Chartres; 850 Ew.; Mützenfabrikation.

Ouary, Hauptst. des gleichnam. Königreiches in Calabar in Guinea.
unweit des Golfes, SSW. von Benin; Töpferei aus rothem Thon für
Bedarf und Handel. Das Land ist sumpfig, stark bewaldet, aber auch
von ziemlich gebildeten Negern bewohnt. Der gleichnam. Fluß, auch
Rio-dos-Forcados genannt, mit noch unbekanntem Ursprung, fließt
SSO. vom Cap Formosa in den Golf von Guinea.

Ouassanah, St. im S. von Nigritien.

Ouassibou, St. in Kaarta in Senegambien, ONO. von Ouaaura.

Ouassit, Flck. im türkischen Asien, Paschalik und SO. von Bagdad,
und Hauptort des gleichnam. Sandschak; Reisbau.

Ouassolo, Land im südl. Senegambien, grenzt W. von Kankan,
NW. von Sangaran; ist mit vielen Hügeln bedeckt, von vielen beträcht-
lichen Bächen bewässert und sehr fruchtbar. Die Erzeugnisse sind Reis,
Mais, Hirse, Pistacien, Baumwolle, Taback rc. Salz mangelt. Die
Rindvieh- und Schafzucht ist beträchtlich; auch wird viel Geflügel gehal-
ten. Die Bewohner leben in kleinen Weilern zusammen. Die Frauen
spinnen viel Baumwolle, weben und betreiben auch Töpferei. Unter den
Männern gibt es Schmiede, die Waffen und andere Geräthe arbeiten.
Hauptort ist Sigala.

Ouateou, Ouatiou, eine der Harvey-Inseln im Großen Ozean;
20° 1′ 30″ S. 160° 34′ 45″ W.; an 3 St. lang und 2 St. breit; stark
bevölkert. Die Bewohner sind denen auf Otaïti ähnlich.

Ouater, St. in Nigritien, in Kordofan, SW. von Ibeït.

Ouaymazoup, St. in Mranma in Birman, l. am Irawaddy.

Oubari, St. in Fezzan, im Gheerby-Thal, W. von Germa.

Oubsa, Majakh, Madjar, See im W. des Landes der Khalkas in
der Mongolei; ohngefähr 20 St. von W. gegen O. lang und an 10 St.
breit. Im O. fließt der Tes ein. [Blois; 556 Ew.

Ouchamps, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und S. von

Ou-chang, St. in China, Prov. Sse-tchhouan, O. von Khouei-
tcheou. [OSO. von Hamid.

Ouchar, Ak-Scheher, Flck. in Anadoli, Sandschak Hamid-ili,

Ouchda, Oucheda, St. in Marokko, Fez, l. am gleichnam. Fluß,
der dem Maluïa zufließt, O. von Maluïa; 1000 Ew.

Ouche, 1) Nebenfluß der Saône r., in Frankreich, Dep. Côte-d'Or;
entsteht im Arr. Baune, S. bei Bligny, nimmt bei Dijon den Suzon l.
auf, und mündet oberhalb Sct.-Jean-de-Lône; Lauflänge an 20 St.
2) ehemal. Landschaft ebd., in der Ober-Normandie; jetzt getheilt im S.
des Dep. Eure und im O. des Dep. Orne.

Ouchehak, Oustschak, Flck. in Anadoli, Sandschak Kermeïan, S.
von Kutahieh. [von Kaschgar; 41° 6′ 0″ N. 75° 41′ 30″ O.

Ouchi, Yun-Pin, Fou-Hoa, St. im chinesischen Turkestan, NO.

Ouchisir, eine der Kurilen-Inseln, NO. von Simousir.

Ouchy, Ortschaft im Schweizer K. Waadt, Bez. und S. nahe bei
Lausanne, am Genfer See mit einer Ankerstelle. [1850: 1601 Ew.

Ouckene, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Courtrai;

Oucques, Flck. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und N. von
Blois und O. von Vendôme; 1362 Ew.; Fabriken für Hanfleinwand,
Baumwollzeug, Weinessig, Oel, Wachslichter; Ziegeleien.

Ouda, St. auf der Japan. Insel Nippon, NNW. von Schenday.

Oudabad, St. in Rußland, Transkaukasien, Kr. Nakitschewan;
6000 Ew. [885 Ew.

Oud-Alblas, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840:

Oudalen, 1) **Nordre-,** Krchspl. in Norwegen, Stift Agershuus,
A. Hedemarken, Vogtei Soloeer; 3¾ QM. mit 2700 Ew. in den zwei
Gemeinden Sand und Mo; bei der Hauptkirche Postamt; stark bewaldet.
2) **Soendre-,** Krchspl. ebd.; 4¼ QM. mit 4700 Ew. in den drei Ge-
meinden Stroem, Ulleren, Opstadt; Ackerbau und Viehzucht.

Oudanulla, kleiner Ort in Bengalen in Hindostan, Distr. Bogli-
pur, NNW. von Murschedabad; 24° 56′ 0″ N. 85° 31′ 25″ O.

Oud-Beijerland, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland,
W. bei Dordrecht; 1840: 3870 Ew. mit Zinkweg.

Ouddorp, 1) Df. in den Niederlanden, Zeeland; 1840: 386 Ew. mit
Oud-Sabbinge. 2) Df. ebd., Prov. Zuid-Holland; 1840: 1951 Ew.
mit Oudeland.

Oude, Königreich in Hindostan, zwischen dem 26° und 28° N.; grenzt
gegen N. an Nepaul (Nepal), durch Waldhöhen davon getrennt; O. an
Bahar; S. an Allahabad; W. an Delhi und Agra. Das Land ist eben
und reichlich bewässert durch viele Flüsse, die in SORichtung fließen. An
der Südgrenze strömt der Ganges. Demselben fließen aus Oude der Sye
mit dem Gunay, der Tonse, der Gogra mit seinen Nebenflüssen, und der
Rapti zu. Wo das Land gut bebaut wird, trägt es reichlich Wei-
zen, Gerste, Reis, Zuckerrohr, Indigo, Mohn zu Opium rc. Aus dem
Boden erzeugt sich ein bräunliches Natron, aus dem Salz bereitet wird,
das aber sehr unrein ist. Die Bewohner gehören verschiedenen Hindu-
Völkern an. Der gleichnam. Hauptort liegt an der Südseite des Gogra,
O. von Lucknow; 26° 48′ N. 82° 4′ O. Grw.; eine der größten Städte
in Hindostan mit vielen Tempeln und Heiligthümern, die von vielen Pil-
gern besucht werden. [1850: 318 Ew.

Oudecappelle, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres;

Oudega, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Heme-
lumer-Oldephaart; 1840: 366 Ew. 2) Df. ebd., Bez. Smallingerland;
1840: 603 Ew. 3) Df. ebd., Bez. Wijmbritseradel; 1840: 245 Ew.

Oude-Haske, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez.
Haskerland; 1840: 585 Ew.

Oudehorne, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Scho-
terland; 1840: 152 Ew.; dazu die gleichnam. Bauerschaft 159 Ew.

Oude-Lande, Df. tn den Niederlanden, Prov. Zeeland; 1840:
547 Ew. [Gasterland; 1840: 323 Ew.

Oude-Mirdum, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez.

Oudenaarden, ist Audenaerde.

Oudenbosch, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, W.
bei Breda, an der Mesk; 1840: 1945 Ew., der Bezirk 2739 Ew.

Oudenbourg, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. u. WSW.
von Bruges, bei Ghistelles, am Nieuport-Ostender-Kanal; 1850:
1555 Ew.

Oudendijk, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Nordholland; 1840:
430 Ew. 2) Ortschaft ebd., Prov. Groningen; 1840: 190 Ew. 3) Ort-
schaft ebd., Prov. Zuid-Holland, bei Goudswaard; 1840: 170 Ew. 4)
Ortschaft ebd., Prov. Nord-Brabant, bei Woudrichem; 1840: 312 Ew.

Oudenhoorn, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland;

Oudenhoove, s. Audenhove. [1840: 694 Ew.

Oudenval, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy; 432 E.

Oude-Niedorp, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland;
1840; 215 Ew.

Ouden-Rijn, Df in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 268 E.

Oude-Pekela, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen; 1840:
3986 Ew.

Ouder-Amstel, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, S.
bei Amsterdam; 1840: 2107 Ew.; hier ist der Begräbnißplatz der Juden
in Amsterdam.

Ouderkerk, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, O. bei
Rotterdam, l. an der Yssel; 1840: 2022 Ew.

Oudeschans, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, O. bei
Winschoten, unweit Bellingewolde; 1840: 263 Ew.

Oude-Schild, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, auf
der Insel Texel; 1840: 1058 Ew. [Schoterland; 1840: 452 Ew.

Oude-Schoot, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei

Oude-Tonge, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840:
2263 Ew. [derland, bei Kesteren; 1840: 147 Ew.

Oudewaard mit **Lhede,** Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Gel-

Oudewater, St. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, O. bei
Gouda, NNW. von Gorkum, NNO. von Schoonhoven, an der Yssel;
52° 1′ 23″ N. 2° 32′ 4″ O. (Krayenhoff); 1840: 2021 E.; schönes Rath-
haus, Seilerei, Käsehandel. 1575 verbrannten die Spanier die Stadt u.
ermordeten die Einwohner, weshalb noch zum Andenken am 15. August
die sogenannte Mordpredigt gehalten wird; Geburtsort des Jakob Armi-
nius, des Stifters der Prämonstratenser.

Oudghir, Udayaghiri, Ortschaft in Hindostan, Beeder (Beyder),
NNW. von Beeder; 18° 18′ N. 77° 16′ O. Grw.; Fort, Cypressen-

Oud-Heusden, s. Heusden. [Garten.

Oudhuizen, Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840:
420 Ew. [des Tschad-Sees.

Oudi, St. in Burnu, in Afrika, NNW. von Kuka, an der Westseite

Oudjein, s. Oojein.

Oudkarspel, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland;
1840: 813 Ew. [steradeel; 1840: 537 Ew.

Oudkerk, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, bei Tietjerk-

Oudler, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Sct.-
Vith; 297 Ew.

Oudon, 1) schiffbarer Nebenfluß der Mayenne r., in Frankreich;
entsteht im Dep. Mayenne, Arr. Laval, bei la-Gravelle, fließt südwärts,
und mündet im Dep. Maine-Loire, oberhalb Lion-d'Angers; Nebenflüsse
sind Hière l., Arraise r.; Lauflänge an 18 St. 2) St. ebd., Dep. Loire-
infér., Arr. und WSW. bei Ancenis, r. an der Loire; 1616 Ew.

Oudorp, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland; 1840:
463 Ew. [12″ O.

Oudot, eine Insel im Carolinen-Archipel; 7° 24′ 10″ N. 149° 24′

Oudoudou, Lauriston-Bai, Doubtless-Bai, Bucht an der
NOKüste der Neu-Seeland-Insel Caheino-Mauwe; 34° 56′ 15″ S.
171° 7′ 0″ O.; gefährlicher Ankergrund.

Oudshoorn, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, O.
bei Leyden, am alten Rhein; 1840: 1385 Ew.

Oudsi, St. auf der Japan. Insel Nippon, an der Osaka-Bai.

Oudsy, St. auf der Japan. Insel Nippon, bei Meako; hier wird
der beste Thee in Japan gesammelt. [104 Ew.

Oud-Valkenburg, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg; 1840:

Oud-Vossemeer, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 1840:
1364 Ew. [1840: 1100 Ew.

Oud-Vroenhoven, Ortsch. in den Niederlanden, Prov. Limburg;

Oudwoude, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Kol-
lumerland; 1840: 287 Ew. [256 Ew.

Oud-Wulwen, Ortsch. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840:

Oudypur, St. in Hindostan, Tipperah, am Gumi, O. bei Comil-
lah, OSO. bei Dakka; 23° 30′ N. 73° 32′ O.

Oueaki, St. auf der Goldküste in Guinea, auf der Westküste von
Afrika, N. von Coomassie (Coumassie).

Ouechen (el-), Landschaft in Nedsjed in Arabien.

Oueï, 1) St. in China, Prov. Chen-si, W. von Si-an. 2) St. ebd.,
Prov. Sse-tchouan, NW. von Thing-tou; 31° 25′ 12″ N. 101° 19′
30″ O. 3) St. ebd., Prov. Tchi-li, WNW. bei Taï-ming. 4) Prov. in
Tübet; begrenzt durch die Prov. Kam O., das Land Khoukhou-noor N.,
Prov. Thsang W. und Butan S. Sie erstreckt sich von W. gegen O. in
die Länge, ist gebirgig, hat im N. große Seen, in die sich Flüsse ergießen.
Ein großer Fluß ist der Yarou-dzangho, der im Sommer durch den
schmelzenden Schnee anschwillt u. sich weit über die Ufer ergießt. Haupt-

stadt ist Lhassa. 5) **Ouei-hai-Ouei,** Hafen der Küste von China, Prov. Chan-toung, am Gelben Meer; 37° 33′ 30″ N. 120° 9′ 30″ O. Am Eingange liegt die Insel Lieou-koung-tao. 6) **Hoei-ho,** großer Nebenfluß des Hoang-ho r., in China; mündet etwa 34° 40′ N. 107° 45′ O. 7) sehr beträchtlicher Nebenfluß des Pay-ho r., ebd.; entsteht im SO. der Prov. Chan-si, und mündet SO. von Pe-king.

Ouei-lo, Flck. in China, Prov. Kan-sou, A. von Tou; 40° 26′ 24″ N. 96° 58′ 30″ O.

Ouei-Tcheou, St. in China, Prov. Ngan-khing.

Ouei-Youan, 1) St. in China, Prov. Sse-tchouan, SSO. von Tching-tou. 2) St. in Korea, Prov. Ping-an, l. am Ya-lou, NNW. von Han-yang.

Ouen (Sct.-), 1) Wlr. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und bei Caen; 1150 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Charente-infér., Arr. und NO. bei La-Rochelle; 400 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. u. WNW. bei Montfort; 1210 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Indre-Loire, Arr. u. ONO. von Tours; 640 Ew. 5) Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und SO. bei Nevers; 585 Ew.; Eisenmine. 6) **-de-la-Cour,** Df. ebd., Dep. Orne, Arr. und S. bei Mortagne; 2625 Ew. 7) **-de-la-Rouerie (Roverie),** Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. und bei Fougeres; 2076 Ew. 8) **-de-Mindré,** Df. ebd., Dep. Sarthe, Arr. und WSW. von Mamers; 1085 Ew. 9) **-des-Alleux,** Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. und W. bei Fougères, r. am Couesnon; 1085 Ew.; Gerberei. 10) **-des-Toits,** Flck. ebd., Arr. und NW. bei Laval; 1750 Ew.; Gerberei.

Ouen-kai, St. in China, Prov. Kouei-tcheou, N. von Kouei-yang; 26° 58′ 40″ N. 104° 22′ 10″ O.

Ouen, 1) **-l'Aumone,** Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und S. bei Pontoise, l. an der Oise; 1510 Ew.; Gerberei, Rübenzuckerfabrik. 2) **-für-Seine,** Df. ebd., Dep. Seine, Arr. und SW. bei Sct.-Denis, N. bei Paris, an der Seine; 1800 E.; Schloß, Seiden-, Baumwoll- und Kaschmirweberei, Zeugdruckerei, Tübet-Ziegenzucht; unterirdische Getreidemagazine; Erklärung Louis XVIII. 1814, 2. Mai.

Ouessant, 1) französische Insel im atlantischen Ozean, Dep. Finistère, Arr. und NW. von Brest, 5 St. von der Küste; ¾ St. von W. gegen O. lang und 1 St. breit; 18 □Kilometer groß; 1841: 2194 Ew., meist Lootsen und Fischer. Die mit Felsen umsäumten Küsten sind nur an einigen Stellen zugänglich, überhaupt sind sie mit kleinen Inseln „iles d'Ouessant" umgeben. Ein Leuchtthurm steht 48° 28′ 31″ N. 7° 23′ 41″ W. Der Boden ist fruchtbar und weidereich, daher Pferde-, Rindvieh- und Schafzucht vorherrschend. Die Fischerei ist beträchtlich. Unter den Weilern ist der bedeutendste Sct.-Michel (Kerradence). Außerdem besteht ein festes Schloß. Bemerkenswerth ist hier der Seesieg der Franzosen über die Engländer 1778, 27. Juli. 2) eine Insel des Lousiaden-Archipel, SO. von Neu-Guinea; 11° 10′ S. 149° 10′ O.

Ouest, Cap der Westspitze von Van-Diemensland; 41° 4′ S. 142° 18′ O.

Oue-Tchhouan, St. in China, Prov. Ho-nan, SSW. von Khai-foung.

Ouetou, Hafen an der Pfefferküste in Guinea, auf der Westküste von Afrika, WNW. vom Dreispitzen-Cap.

Oueyratghur, St. in Radjastan, in Hindostan, am Fuß der West-Ghates, NNW. von Setarah.

Ouezan, Ouazan, St. in Marokko, NW. von Fez, auf einem Berge.

Ouffet, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy, bei Nandrin; 1850: 1141 Ew.

Oufidgy, kleine Insel im indischen Ozean, an der Küste von Zanguebar.

Ougai, eine Insel im Carolinen-Archipel; 6° 39′ 40″ N. 157° 29′ 0″ O.

Oughterard, 1) Flck. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; 718 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Leinster, Grfsch. Kildare; 480 Ew.

Ouglitsch, s. Uglitsch.

Ougrée, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liége), bei Seraing, an der Maas (Meuse); 1850: 2976 Ew.; Dampfmahl- u. Sägemühle, Steinkohlen.

Ougter, See in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Cavan; durch den Erne gebildet.

Ouguella, Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und NNO. von Elvas, N. bei Campomayor.

Ou-ham-poa, St. in China, Prov. Kouang-tcheou-fou, auf einer Insel des Flusses Tschou-Kiang, oberhalb Kanton; Flußhafen.

Ouhans, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Pontarlier; 665 Ew.; Eisenwerke; in der Nähe entspringt die Loue, am Fuß eines hohen Felsens.

Ouhiy, Ort auf der Sklavenküste in Guinea, NO. vom Cap Sct.-Paul.

Ou-ho, St. in China, Prov. Ngan-hoei, NW. von Nan-king.

Ouibé, Ort auf der Insel Madagascar, im Land der Antarimes, r. am Mananzari.

Ouillighi, St. in Burnu, in Afrika, S. von Schouey.

Ouilly 1) **-le-Basset,** Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und WSW. bei Falaise; 809 Ew.; Wollspinnerei, Wollzeugweberei. 2) **-le-Vicomte,** Df. ebd., Arr. Lisieux; Baumwollspinnerei, Leineweberei.

Ouimea, Rhede der Sandwich-Insel Atouai; 21° 57′ N. 162° 2′ W.

Ouingen, Berg auf der Ostküste von Australien, Neu-Süd-Wales, am Hunter-Fluß.

Ouistreham, Oyestreham, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und bei Caen, l. an der Mündung des Orne; 1162 Ew.; Heringfischerei, kleiner Hafen mit Handelsschifffahrt; 2 Leuchtthürme.

Oukakee, See in Ober-Canada, N. vom Obern-See; fließt nordwärts durch den gleichnam. Fluß in den Albany-See.

Ou-ka-ma, Japan. Insel in der Gruppe Madji-Cosima, SW. von Lieou-khieou.

Ou-kang, 1) St. in China, Prov. Hou-nan, SW. von Tchang-cha; 26° 34° 24″ N. 108° 8′ 51″ O. 2) St. ebd., Prov. Tche-kiang, NW. von Hang-tcheou.

Oukene, s. Ouckene.

Ouke-sima, Insel an der Küste von Tonking in An-nam; 18° 44′ N.; hat ohngefähr 10 St. Umfang.

Ou-kiang, 1) großer Nebenfluß des Yang-tseu-kiang r., in China; entsteht im W. der Prov. Kouei-tcheou; fließt anfangs O., dann bis zur Mündung N. 2) St. ebd., Prov. Kiang-sou, SO. von Nan-king, S. bei Sou-tcheou. 3) St. ebd., Prov. Tchi-li, SSW. von Pe-king.

Ou-kiao, St. in China, Prov. Tchi-li, S. von Pe-king.

Ou-ki-sou, Mino-Gava, Fluß auf der Japan. Insel Nippon; mündet in die Meerenge Mitsou-Simanada, bei der Halbinsel Kosima.

Oukoop, 1) Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Utrecht, bei Loendersloot; 1840: 111 Ew. 2) Ortschaft ebd., Prov. Zuid-Holland; 1840: 110 Ew.

Ou-kuen, St. in China, Prov. und NNW. von Yun-nan, O. bei Wou-ting.

Ou-ky-nou, Bukido, chinesische Insel, NNO. bei Groß-Lieou-khieou; 26° 13′ N.

Oulan-khoton, St. in der Mongolei, NNW. von Pe-king; 41° 46′ 48″ N. 113° 34′ 30″ O.

Oulan-obo, Berg im Lande der Khalkas, in Asien, SO. von Urga.

Oulatai, St. im Lande der Khalkas, in Asien; steht mit Kiachta im Handelsverkehr.

Oulchy-le-Chateau, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und S. von Soissons; 684 Ew.

Ouleaï, Oulleay, bewohnte Inselgruppe im Carolinen-Archipel, mit 22 Inseln. Der östlichste Punkt ist im 7° 20′ 7″ N. 143° 53′ O. Grw. Es sind meist Korallen-Inseln. Die beträchtlichste Insel ist Ouleaï, im NO. der Gruppe, und ihre Nordspitze liegt im 7° 22′ 6″ N. 143° 57′ 53″ O. O. Grw. Das Innere ist angenehm. Die Insel Palliou liegt davon SO. Andere Inseln sind Raour, Tagoilay, davon SW. Felalisse, Motogozeu, Faluellay, Oulemeray, Seliape, Langaligaraile.

Ouled-Sidi-Sheik-Berge, s. Algerien S. 40.

Ouleitou, See im Lande der Khalkas, in Asien, W. von Urga.

Oulelek, St. im Chines. Turkestan; 37° 41′ 0″ N. 74° 19′ 20″ O.

Oulens, 1) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Echallens; 1 kath. und 435 prot. Ew. 2) Df. ebd., Bez. Milden; 100 Ew.

Oules, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und OSO. von Grenoble, WNW. bei Bourg-d'Oysans; 245 Ew.; Kupfermine.

Ouliassoutai, St. im W. des Landes der Khalkas; 47° 38′ N. 94° 12′ O.

Ouller, See in Kaschmir, W. von der Stadt Kaschmir; mit ohngefähr 18 St. Umfang.

Oulli, Reich in Senegambien, r. am Gambia; Hauptstadt ist Medina.

Oullins, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und S. bei Lyon, an der Rhône; 3673 Ew.; Fabriken für Messingdraht, Leim, Glas rc.

Oulmes, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und SO. von Fontenay-le-Comte, S. bei Sct.-Hilaire-sur-l'Autise; 601 Ew.

Ou-long, St. in China, Prov. Sse-tchhouan, OSO. von Tching-tou.

Ouloukei, Name des Jenisei, in der Mongolei.

Oulouk-Tagh, Gebirgszug auf der Südgrenze von Sibirien, gegen China.

Oultré, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde, bei Ninove; 1850: 1801 Ew.

Ouluthy, Mackenzie, Inselgruppe im Carolinen-Archipel, von einem spanischen Seefahrer entdeckt u. 1823 von Mackenzie gesehen, dann theilweise von Lütke untersucht. Die beträchtlichsten Inseln der Gruppe sind die stark bevölkerten Inseln Mogmog, Falalep; außerdem gibt es noch viele andere niedrige mit Cocosnußbäumen besetzte Korallen-Inseln, die durch Korallen-Riffe verbunden sind. Zwei kleinere Inseln darin sind noch Ear und Hielap oder Khilap. Von diesen erstreckt sich eine Klippenbank gegen SO. Der westliche Theil der Gruppe erstreckt sich 8 Seemeilen von S. nach N. und umfaßt viele kleine Eilande, die durch Korallenriffe unter einander verbunden sind. Die SWSpitze des östlichen Gruppentheils ist 9° 56′ N. 139° 50′ O. Grw. Die nördlichste Insel der westlichen Gruppe ist Mogmog, im 10° 6′ N. 139° 45′ 30″ O. Grw., deren Ostspitze nach Capt. Wilkes im 10° 7′ 53″ N. 139° 54′ 58″ O. Grw. liegt.

Oumaitia (Bougainville), **Teturoa** oder **Tethuroa,** eine der Gesellschaftsinseln, mit 10 Seemln. Umfang, von einem Riff umschlossen und schwer zugänglich, bevölkert und sehr reich an Kokosnüssen. Die SOSpitze liegt 17° 2′ S. 149° 47′ W. Grw.

Oumbenga, kleine Gruppe der Fidschi-Inseln; 18° 5′ S. 176° O.

Oum-el-Debadeh, kleine Oase im westlichen Aegypten, NW. von der Großen Oase; darin Ruinen.

Oumi, Fürstenthum und Prov. auf der Japan. Insel Nippon, S. von der Prov. Yetsisen, W. von Minou-Ise; fruchtbar und reich an Reis, Getreide, Hülsenfrüchten, vorzüglichen Taback und Thee. Die Bewohner betreiben auch Seiden- und Baumwollweberei, Eisenarbeiten rc. Hauptort ist die Stadt Meaco.

Oummerapur, s. Amarapura.

Oumnak, s. Umnak im Art. Aleuten.

Oumo, Hafenstadt auf der Westküste der Japan. Insel Nippon.

Oun, ist Oon.

Ounalaschka; Unalga, s. Unalaschka, Unalga im Art. Aleuten.

Ounato, St. auf der Japan. Insel Nippon, NNO. von Jeddo.

Ound, Ort in Aurungabad, in Hindostan, NW. bei Puna, am Muta-Fluß, in schöner Lage; ein schöner Hindu-Tempel.

Oundamy, Königreich im NO. der Biafra-Küste in Guinea, auf der Westküste von Afrika.

Oundle, Flck. in England, Grfsch. und NO. von Northampton und SW. von Peterborough, am Nen; 1821: 2150; 1831: 2308; 1841: 2865; 1851: 2689 Ew.; hübsche Kirche, grammatische Freischule, Armenhaus-Stiftung, Hospital, Freischule; Geburtsort Newton's.

Oungobai, Königreich auf der Gabun-Küste.

Oungoumou, Königreich im NO. der Biafra-Küste auf der Westküste von Afrika.

Ouniara, ist Oonjara.

Ounimak, ist die Aleuten-Insel Unimak.

Ou-ning, St. in China, Prov. Kiang-si, NW. von Nan-tchhang; 29° 15′ 56″ N. 112° 40′ 35″ O.

Ounsen, Ounga, Vulkan im W. der Japan. Insel Kiu-siu, Prov. Fizen.

Ouomba, St. in Youri, in Nigritien, NO. von Tabra.

Ouonda, 1) Nebenfluß des Kokoro l., in Afrika, in Fouladu, in Senegambien. 2) St. ebd., im Lande der Mandingos, in Senegambien, ONO. von Kamalia.

Ouongavounga, Land auf der südl. Westküste von Afrika; viele Büffel.

Ouoradu, Land im östl. Senegambien, im S. von Konkodu.

Oupeye, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liége); 1850: 940 Ew.; Wasserm.

Ou-phing, St. in China, Prov. Fou-kian, WSW. von Fou-tcheou; 25° 4′ 48″ N. 114° 23′ 30″ O.

Ou-pou, 1) St. in China, Prov. Chen-si, NNO. von Si-an, am Hoang-ho. 2) St. ebd., Prov. Ho-nan, WNW. von Khai-foung.

Our, Ur, Nebenfluß der Sure (Sauer) l., in Preußen; entsteht im Rgbz. Aachen, NO. von Sct.-Vith in der Gegend von Losheim, durch

Zusammenfluß mehrerer Bäche, fließt dann SW., von Manderfeld bis gegen Andeler auf der Grenze der Rgbz. Aachen und Trier, nimmt hier l. u. r. Bäche auf, fließt dann im Rgbz. Aachen vorüber an Schönberg, macht von Weppeler an wieder die Grenze zwischen den genannten Rgbz. u. hat von hier eine südliche Richtung. Er nimmt hier links (Heuboden-, Kolvenden-, Herres-, Heut-, Oudler-Bach ꝛc.) und rechts (Weir-, Irren-Bach ꝛc.) einige Bäche auf. Auf dem südl. Lauf bildet er von Sevenich an, mit SOWendung bis zur Mündung, Bisdorf gegenüber, die Grenze zwischen dem Rgbz. Trier u. Luxemburg. Auf dieser Strecke fließt links, im Rgbz. Trier, der beträchtliche Irres bei Gemünd ein.

Oura, Taputa, die südwestliche der King-Georgs-Inseln im Paumotu-Archipel; Südspitze 14° 44′ S. 145° 20′ W. Grw.

Ouram, North- und **South-**, 2 Gemeinden in England, Grfsch. York, West-Riding, bei Halifax; 7000 und 5000 Ew.

Ouranli, Flck. in Anadoli (Anatolien), Sandschak Sarukhan, ONO. von Smyrna.

Ouratepeh, Ourtappeh, St. in Asien, Bokhara, NO. von Samarkand, W. von Kokhand.

Ourbitsch, japan. Ort im SW. der Kurilen-Insel Iturup, an einem Vulkan; Hafen.

Ource, Nebenfluß der Seine r., in Frankreich; entsteht im Dep. Haute-Marne, Arr. Langres, bei Poinsenot, fließt NW., und mündet bei Bar-sur-Seine; 22 St. Lauflänge.

Ourches, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Commercy, an der Maas; 275 Ew.

Ourcq, Nebenfluß der Marne r., in Frankreich; entsteht im Dep. Aisne, Arr. und NO. von Château-Thierry, und mündet unterhalb Lisy; 17 St. Lauflänge. Der daraus abgeleitete gleichnam. Kanal geht bei Paris in die Seine.

Ourdal, 1) **Nordre-**, Krchspl. in Norwegen, Stift Agershuus, Christiansamt, Vogtei Hadeland; 8½ □M., 4400 Ew. in den Gemeinden Svennaes, Ulnaes und Skrutvold; Viehzucht, Wald und Ackerbau. 2) **Soendre-**, Krchspl. ebd.; 11 □M., 4700 Ew. in den Gem. Bang, Reenli, Bruflat, Hedalen; waldreich.

Ourem, 1) St. in Brasilien, Prov. Para, r. am Guama, O. von Belem. 2) St. in Portugal, Prov. Estremadura, S. von Coïmbra und O. bei Leiria, auf einem schwer zugänglichen Berge; 3100 Ew.; festes Schloß.

Ouren, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Sct.-Vith; 375 Ew.

Ourga, Kouren, Hauptstadt der Khalkas, in Asien, l. am Tula, SO. von Kiachta auf der Straße nach Peking; gegen 7000 Ew., die meist in Jurten wohnen.

Ourgan-Daga, Gebirgszug auf der Grenze des Landes der Khalkas gegen die chinesische Provinz Kan-sou.

Ouriano, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu.

Ourique, St. und Bezirk in Portugal, Prov. Alemtejo, SW. von Beja; 2370 Ew.; Sieg Alphons I. über die Mauren.

Ourissa, Ort in Sind, in Hindostan, SW. von Tatta, r. am Sind; 24° 55′ N. 65° 25′ O.

Ourjoum, s. Urschum.

Ourmoukhtoui, Berg im N. des Landes der Khalkas.

Ouroe, dänische Insel im Ise-Fjord an der Nordküste der Insel Seeland.

Ouron, Karandsjah, Insel im indischen Ozean, an der Küste von Hindostan, SO. von Bombay; beträchtliche Salzwerke.

Ouro-Branco, 1) Gebirgszug in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, bei Queluz. 2) Flck. ebd., bei Ouro-Preto, am Ostabhang des gleichn. Gebirges; 1600 Ew.; Bergbau.

Ouro-Preto, Hauptst. der Prov. Minas-Geraes in Brasilien, SW. von Marianna, NW. von Rio-de-Janeiro; 20° 15′ N. 47° 52′ W. auf dem Gebirge in 3780 par. F. Meereshöhe (Guvern.-Palast); 8000 Ew.; sehr unregelmäßig und schlecht gebaut; 15 Kirchen, davon 2 Pfarrkirchen reich ausgestattet, öffentliche Bibliothek, botanischer Garten, College, in dem die latein. und portugies. Sprache, Anatomie und Pharmazie gelehrt werden, Ackerbauschule (seit 1840), Theater, Hospital, 14 vorzügliche Trinkquellen, Bergbau auf Gold. Die Stadt wurde 1699 gegründet und hieß ursprünglich Villa-Rica.

Ourouer, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und NO. von Sct.-Amand-Mont-Rond, bei Nérondes; 1480 Ew.

Ouroulouq, eine Inselgruppe im Carolinen-Archipel, die nach Lütke's Angabe O. von den Hall-Inseln liegt.

Ouroutoupa, St. in Turkestan, im Khanat und ONO. von Khokand; Kaschmir-Shawls.

Ouroux, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und N. von Château-Chinon, WSW. bei Montsauche; 1172 Ew.; Handel mit Holz und Vieh. 2) **Sct.-Antoine-d'-**, Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. und NNW. von Villefranche, O. bei Monsol; 1000 Ew. 3) **-sur-Saône,** Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. und SO. bei Châlons-sur-Saône, NW. bei Sct.-Grémain-du-Plain; 1925 Ew.

Ourry, Toupoua, eine der Santa-Cruz- (Heil. Kreuz-) Inseln; 11° 17′ 30″ S. 166° 32′ 14″ O. Grw. (D'Urville).

Ours, Saint-, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und WSW. von Riom, NO. bei Pontgibaud; 2157 Ew.

Ours-camps, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Compiègne; Baumwollspinnerei.

Oursine, Berg der Alpen in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes; 7548 F. hoch.

Ourthe, Nebenfluß der Maas r., in Belgien; entsteht in der Prov. Luxemburg aus zwei Quellen, von denen die eine zwischen den Weilern Ourth und Deyfelt und die andere bei Ourth, in der Entfernung von 48 Kilometer von einander, ist. Beide vereinigen sich bei Ortho nach einem Lauf von 38 und 47 Kilometer. Der eine Quellarm heißt der östliche Ourthe oder Ourthe-de-Houffalise und fließt von O. gegen W.; der andere ist der westliche Ourthe oder Ourthe-de-Roumont, und fließt NO. Unterhalb Ortho ist die Richtung des Ourthe NO. bis Comblain, N. bis Lüttich, wo er in drei Armen mündet. Anfangs fließt er in einem tiefen und engen Thal zwischen Schieferfelsen, die nur durch kleine Bäche zerschnitten sind. Unterhalb Laroche sind die Felsen Kalk, das Flußthal erweitert sich, die beiden Ufer haben einen sanfteren Abhang und sind fruchtbar, wenn sie auch bald enger und schroffer, bald wieder weiter und sanfter abfallend sind. Von Ortho bis Lüttich nimmt die Breite des Ourthe von 20 bis 60 Metres zu, und die mittlere Tiefe ist gegen 65 Centimètres, an den seichten Stellen nicht mehr als 15 bis 20 Centimètres, an den tiefen Stellen aber mehr als 80 Centimètres. Der Fall von Ortho bis Lüttich beträgt 206 Metres. Unterhalb Ortho durchschneiden 17 Riffe den Fluß, wodurch die Schifffahrt gefährlich ist, und das Wasser in heftigen Stürzen fließt. Die Zuflüsse sind Bronze l., bei Laroche; Marchette l., bei Noiseur; Somme l., bei Pelithan; Aisne r., bei Banal; Neblon l., bei Hamoir; Amblève r., bei Comblain-au-Pont; Vesdre r., bei Chênée. Die Lauflänge beträgt von Ortho bis Lüttich 118,637 Metres.

Ourville, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. u. NW. von Yvetot; 1254 Ew.; Leinwand- und Wollzeugweberei, Mahl- und Oelmühlen.

Oury, Wann, eine der Heil.-Kreuz-Inseln; Westspitze 11° 22′ S. 166° 31′ 30″ O. Grw.

Ous, 1) Krchspl. in Norwegen, Stift und SSO. von Bergen, Amt Soendre-Bergenhuus, Vogtei Hardanger; 8 □M., 6200 Ew. in den 5 Gemeinden Ous, Fuse, Strandvig, Samnanger und Haalandsdal. Der Pfarrhof Ous liegt an der Mündung des Ous-Elv in den Bjoerne-Fjord. 2) Hof und Kirche der Gemeinde Ous oder Dalbygden im Kirchspl. Tolgen ebd.

Ousa, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu, NO. von Nagasaki.

Ousby, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 271 Ew.

Ou-schi, Khanat u. St. in der Kleinen Bucharei, NO. von Kaschgar.

Ousden, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 340 Ew.

Ouse, 1) ein Fluß in England, der mit dem Trent zusammenfließt, wodurch der Humber gebildet wird. Er entsteht durch Zusammenfluß einiger Bäche. Der Swale, der Eden und der Ure sind die bedeutenderen. Der Erstere entsteht bei Lady's Pillar, der andere in dem Höhenzuge Shunnor-Fell. Beide umfließen den 2180 F. hohen Berg Water-Crag in tiefen u. engen Thälern. Nach der Vereinigung beider heißt der Fluß fort Swale, und fließt ostwärts gegen Richmond in einem Thal zwischen Hochland. Unterhalb Richmond ist die Richtung SO. u. SW., wo der Fluß in eine große Ebene tritt. Dann nimmt der Swale den Bedale, Thirsk, Codbeck auf. Nach der Vereinigung mit dem Ure wird die Richtung südlich. Der Ure entsteht in denselben Hochland-Mooren wie ein Arm des Eden, und fließt O. in einem engen Thal vorüber an Hawes, Askrigg, Aysgarth; dann SO., wo das rechte Ufer Hochland ist; von Ripon ist der Lauf S. bis zur Verbindung mit dem Swale bei Aldborough. Von Myton-Hall ist die Laufrichtung des Swale SO., und bei Linton nimmt er den Namen Ouse an. Bei Benningborough-Hall nimmt er den beträchtlichen Nidd auf, der ebenfalls in den Hoch-Mooren entsteht. Von York etwa 9 engl. Mln. weit ist der Lauf WSW. bis zur Verbindung mit dem Wharfe, aber von hier bis Selby sehr unregelmäßig S. und SO. Ein Kanal (Aire-Kalder) verbindet den Aire u. Ouse. Der Ouse mündet bei Farfleet in den Trent, wodurch der Humber entsteht. Das Niederland zwischen dem Ouse und Humber heißt zum Theil Walling-Fen und ist gut angebaut. Die Lauflänge des Ouse mit dem Swale bis zur Mündung des Humber in die See beträgt ohngefähr 160 engl. Mln., und das ganze Flußgebiet mit den Nebenflüssen an 5733 engl. □M. 2) **Great-**, Fluß in Ober-Canada, der N. in den Erie-See mündet; fließt S. u. OSO. 3) **Great-**, Nebenfluß des Wash in England; entsteht S. in der Grfsch. Northampton bei Brackley, und mündet unterhalb Lynn-Regis nach einem Lauf von ohngefähr 50 St. Bei Downham, oberhalb 5 St. seiner Mündung, wird er schiffbar. Die bedeutenderen Zuflüsse sind Cam, Lark und Little-Ouse. Der letztere entsteht in der Grfsch. Suffolk bei Drinkstone, und mündet r. und S. von Downham, nach einem Lauf von 12 St.

Ouseburn, Great- und **Little-**, 2 Krchsple. in England, Grfsch. York, West-Riding, WNW. von York; 555 und 530 Ew.

Ousouki, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu, S. von Founai.

Ousouri, Nebenfluß des Amur r., im SO. der Mandschurei; entsteht am NWAbhange des Gebirgszuges am Japan. Meer, fließt N., und mündet in zwei Armen. Die beträchtlicheren Nebenflüsse sind r. Pischin und Horo, l. Honyo, Songatschan, Muren und Noro.

Oussou, St. in Inkran auf der Goldküste in Guinea, bei Christianborg.

Oust, 1) Nebenfluß des Vilaine r., in Frankreich; entsteht im Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudéac, NO. bei Corlay, am Berge Feubusquet, fließt SO. und mündet unterhalb Redon. Lauf an 31 St. Die beträchtlicheren Nebenflüsse sind Lié, Trinité, Duc, Claye, Aff, Artz. Er ist flößbar von Sct.-Caradec, schiffbar von Malétroit, und kanalisirt durch den Nantes-Brest-Kanal. 2) St. ebd., Dep. Ariège, Arr. und SSO. von Sct.-Girons; 1621 Ew.; Viehzucht, Eisenhammer.

Oustad, Hof u. Kirche der gleichnam. Gemeinde in Norwegen, Stift Christianssand, Amt Lister-Mandal, Krchspl. Lyngdal.

Oustilug ꝛc., s. Ust-.

Ouston, Df. in England, Grfsch. Leicester; 3000 Ew.

Ou-tai, St. in China, Prov. Chan-si, NO. von Thaï-youan; 38° 45′ 36″ N. 111° 3′ 0″ O.

Outari, St. auf der Japan. Insel Sikokf.

Outarville, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und W. bei Pithiviers; 485 Ew.

Ou-tcheou, 1) St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in China, Prov. Kouang-si, SSO. von Kouei-lin, am Ta-kiang; 23° 28′ 48″ N. 108° 30′ 15″ O.; beträchtlicher Handel. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Distr. ebd., Prov. Tsche-kiang, S. von Nan-king.

Ou-tchhouan, 1) St. in China, Prov. u. SW. von Kouang-toung (Kanton), am chinesischen Meer. 2) St. ebd., Prov. Kouei-tcheou, NNO. von Kouei-yang; 28° 20′ 0″ N. 105° 51′ 19″ O. 3) St. in Korea, Prov. King-ki, SSO. von Han-yang.

Ou-tchi-chan, der höchste Berg auf der chinesischen Insel Haï-nan, Prov. Kouang-toung.

Ou-tchou-chan, Berg in China, Prov. Kan-sou, Distr. Koung-tchhang; 35° 7′ N. 101° 45′ O.; mit ewigem Schnee bedeckt.

Ou-teim, St. in China, Prov. Tchi-li, SO. bei Pe-king.

Outdorp, s. Ouddorp.

Outeiro, 1) St. in Brasilien, Guiana, SO. bei Almeirim, auf einer Höhe am See Urubuquara, der durch den gleichnam. linken Nebenfluß des Amazonenstroms gebildet wird. 2) Flck. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, Bez. und SO. von Bragança, an der Grenze gegen Spanien; 1620 Ew.

Outeniqualand, Distr. im Cap-Lande in Afrika, O. von Zwellendam; Hauptstadt: Georgetown.

Outerby, Df. in England, Grfsch. Derby; 555 Ew.

Outes, St. in Spanien, Prov. Coruña; 7904 Ew.

Ou-thai-hian, St. in China, Prov. Chan-si; 38° 45′ 36″ N. 131° 4′ O.

Ou-ting, Wou-tchhing, St. an der Ostküste einer Halbinsel an der NWKüste der Chinesischen Insel Groß-Lieou-khieou, in einer gleichnam. Bucht; 26° 40′ N. 125° 35′ O. Grw.; großer, sicherer und bequemer Hafen.

Outo, St. auf der Japan. Insel Kiu-siu, O. von Nagasaki. [Hfr.

Outol, St. in Beludschistan, Prov. Lus, SSO. von Bela; an 400

Outreau, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und SO. von Boulogne-sur-Mer, am Liane; 3591 Ew.; Steinbrüche.

Outre-Furens, Outre-Furand, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und nahe bei Sct.-Etienne; 3860 Ew.; Steinkohlengruben, Glasflaschenfabrik. [Huy; 1850: 178 Ew.

Outrelouxhe, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. und bei

Outrewarche, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Malmedy; 81 Ew.

Ou-tschang, Hauptst. der Prov. Hou-pé in China und des ihr gleichnam. Distr., WSW. von Nan-king, r. am Jan-tsche-kiang; an 650,000 Ew.; Papierfabrikation; in der Umgegend der vorzüglichste Thee in China. [ledsch (Garra) und Schenab.

Outsche, St. in Multan, in Hindostan, am Zusammenfluß des Sut-

Outscheid, Utscheid, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 195 Ew.

Outwell, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 1252 Ew.

Ouveillan, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und N. bei Narbonne, an einem See; 1194 Ew.

Ouvèze, Nebenfluß der Sorgne r., in Frankreich; entsteht im Dep. Drôme, Arr. Nions, am Berge Chamouze bei Montauban; fließt W. und dann S., und mündet NO. von Avignon; Lauflänge an 15 St.

Ouville-l'Abbaye, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. u. NO. bei Yvetot, NW. bei Yerville; 715 Ew.; Leineweberei.

Ouwer, Nordcap der Insel Java; 6° 42′ 0″ S. 109° 37′ 45″ O.

Ouy, 1) St. in China, Prov. Tche-kiang, S. von Hang-tcheou. 2) St. ebd., Prov. Tchi-li, NO. von Kouang-phing und SSW. von Pe-king. 3) St. ebd., Prov. Tchi-li, OSO. von Tching-ting u. SSW. von Pe-king.

Ouya, Comté, Fluß im französ. Guiana; entsteht in dem Gebirge im Innern, fließt gegen NO. und in den Atlant. Ozean, indem er dadurch die Insel Cayenne von dem Festlande trennt.

Ou-yang, St. in China, Prov. Hou-pe, WSW. von Wou-tchhang.

Ouycoudah, St. in Karnatik, in Hindostan, WSW. von Tinnevelly.

Ouyouk-Lingga, St. in Tübet, Prov. Thsang, SW. von Lhassa, in einem Thal, das von dem Ouyouk durchflossen wird.

Ouzouer, 1) **-le-Marché,** Flck. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und NO. von Blois; 1251 Ew. 2) **-sur-Loire,** Df. ebd., Dep. Loiret, Arr. und NW. von Gien, r. an der Loire; 730 Ew. 3) **-sur-Trezée,** Flck. ebd., Arr. u. O. von Gien, ONO. bei Briare, am Briare-Kanal; 1488 Ew.; Bienenzucht, Holz- und Kohlenhandel.

Ovada, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und SO. von Acqui, am Orba; 6177 Ew.; Collége.

Ovando, St. in Congo, im südl. West-Afrika, am Danda.

Ovar, St. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und SSW. von Feira und S. von Oporto, unweit der Küste am atlant. Ozean, am Ovar (Zufluß des Vouga); 10,500 Ew.; Fischerei, Handel.

Ovari, Bucht an der Südküste der Japan. Insel Nippon. Daran stößt die gleichnam. Prov.

Ovas, ein Volk im Innern der Insel Madagascar, das auf 1 Million, von anderen nur auf 800,000, und sogar nur auf 500,000 geschätzt wird. Das Land ist gebirg. Die Hauptstadt ist Tannanariva. Im Körperbau ist es mittelgroß, hat schwarzes und glatt herabhängendes Haar, kupferrothe bis schwarze Hautfarbe und scharfe Gesichtszüge. Die einfache Kleidung besteht in einem Unterkleide und einem mantelähnlichen Ueberwurfe. Die Liebe zum Schmuck verlangt Armbänder, Ringe rc., die unter ihnen selbst gemacht werden. Die Wohnungen sind reinlich. Die allgemeine Beschäftigung ist Landbau für Mais, Yams, Maniok und Reis, dann Rindvieh-, Schaf- und Ziegenzucht. Der religiöse Glaube verehrt ein gutes und ein böses Wesen. Vielweiberei ist gestattet, aber sehr selten. Vergnügungen sind Gesang, Tanz u. Spiel. Im Kriegskampf die Flucht zu ergreifen verwirkt Todesstrafe.

Ovateia, Ovatica, Carls-Hof, eine Insel im Paumotu-Archipel; von Roggenwein 1722 entdeckt; Westspitze 15° 26′ S. 145° 39′ 46″ W. Grw. [Krchspl. Vodder; sandiger Boden.

Oved, Df. in Schleswig, A. Hadersleben, NW. von Lygumkloster,

Ovejo, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Cordova, in der Sierra-Morena; 550 Ew.

Ovelgönne, Oevelgönne, Oevelgünne, 1) Ortschaft in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Freiburg, zur Hauptm. Eggerkamp gehörig. 2) Df. ebd., A. Osterholz, bei Lesum; 78 Ew. 3) Df. ebd., F. u. Lddr. Lüneburg, A. und bei Tostedt; 141 Ew. 4) Mflck. und Krchspl. u. Hauptort des Hauptort des gleichnam. Kreises in Oldenburg, im Amt Rodenkirchen (bis zur neuesten Staatseintheilung), NO. von Oldenburg an der Straße nach der Weser-Mündung und NW. von Brake, l. an der Weser, an einem kleinen Zufluß derselben; 1855 Ovelgönne 596 Ew.; Neuenhamm 169 Ew.; das Vorwerk 9 Ew.; die Ovelgönner Mühle 5 Ew.; die Hofstelle 8 Ew. Das Krchspl. besteht erst seit 1809; Synagoge, Post, Gerberei, 3 Pferde- und Viehmärkte. — Der Kreis, ein Niederland mit Marsch, daher Ackerbau, Pferde-, Rindvieh- und Schweinezucht Haupterwerb, umfaßt das Stadt- und Butjadinger-Land (einen Theil des ehemal. Rüstringen) nebst einen Theil der ehemal. 4 Marschvoigteien, nämlich die 5 Aemter Brake, Rodenkirchen, Abbehausen, Burhave u. Landwührden, mit 8.46 □M., 1843: 28,611; 1852: 28,981; 1855: 30,419 Ew. Durch die neueste Staatseintheilung sind Kreise aufgehoben und nur Aemter eingerichtet, und ein Amt Ovelgönne, mit 2.90 □M. und 1858: 8969 Ew. in 5 Gemeinden. Die Ackerbau-Erzeugnisse sind Raps, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Bohnen. Das Klima ist feucht und rauh, und der Mangel an gutem Trinkwasser merklich. [bei Halifax; 12,100 Ew.

Ovenden, Krchspl. in England, Grfsch. York, West-Riding, NW.

Ovendorf, Df. im Fürstenthum Lübeck, A. Kaltenhof, NO. von Lübeck, Krchspl. Ratkau; 160 Ew.; vorzüglicher Boden.

Ovenhausen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und W. bei Hörter; 962 Ew.; Wasserm.

Ovenstädt, ev. Pfarrgem. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, bei Petershagen; 491 Ew.

Over, 1) Df. in England, Grfsch. Cambridge; 1119 Ew. 2) Kirchspl. ebd., Grfsch. und O. von Chester, W. bei Middlewich; 2671 Ew.; Salzquellen und Salzwerke. 3) mit **Overhaken,** Df. und Hfr. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Harburg; mit Hagolt rc. 480 Ew. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Neuwied; 93 Ew. [s'Princenhage; 1840: 144 Ew.

Overa, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, Bez.

Over-Asselt, s. Asselt.

Overath, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und ONO. von Mülheim und bei Bensberg, NNO. von Siegburg, an der Agger;

Overbasz, s. Verbasz. [400 E.; Post.

Overbeck, 1) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Dorsten; 147 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Rees, bei Peddenberg; 193 Ew. 3) Bauerschaft ebd., Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg, bei Lengerich; 485 Ew.

Overberge, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, bei Schwerte; 308 Ew. 2) Bauerhöfe ebd., Kr. Hagen, bei Rennebaum; 13 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Hagen, bei Camen; 483 Ew.

Overboelaere, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und SO. von Audenarde, SW. bei Grammont, l. an der Dender; 1850: 1522 Ew.

Overbroek, 1) Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, Bez. Hoensbroek; 1840: 228 Ew. 2) **Scheij** und **Beulen,** Ortschaft ebd., Prov. Limburg, Bez. Venraj; 1840: 310 Ew. 3) Bauerschaft ebd., Prov. Nord-Brabant, Bez. s'Princenhage; 1840: 30 Ew.

Overbruch, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Dinslaken; 321 Ew.

Overbury, Df. in England, Grfsch. Worcester; 875 Ew.

Overbye, Df. in Schleswig, NW. bei Lygumkloster, Krchspl. Vodder; sandiges Land. [und bei Bochum; 40 E.; Waisenhaus.

Overdyck, Rittergut in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Overflakken, Insel an der NWKüste der Niederlande, Prov. Zuid-Holland, in der Mündung der Maas, NW. bei der Insel Schouwen, deren NWEnde Goerée ist.

Overhagen, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Lippstadt, bei Erwitte; 361 Ew. 2) Ortsch. u. Wassermühle ebd., Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Bottrop und Dorsten; 371 Ew.

Overhalden, Krchspl. in Norwegen, Stift Trondhjem, A. Nordre-Trondhjem, Vogtei Namdal; 3400 Ew. in 3 Gemeinden Ranum, Skage und Saevig; Flachs- und Hopfenbau.

Overheembeek, s. Neder-Overheembeek.

Overhespen, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy, bei Landen; 1850: 273 Ew. [Wegberg; 278 Ew.

Overhetfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, bei

Overhoven, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, Bez.

Overijssel, s. Overyssel. [Sittard; 1840: 575 Ew.

Overloon, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Maashees; 1840: 532 Ew.

Overmeer, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, Bez. Nederhorst-den-Berg; 1840: 234 Ew.

Overmeire, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und W. bei Termonde; 1850: 3072 Ew.

Overndorf, Df. in Holstein, zum Kloster Itzehoe gehörig, Krchspl. und W. bei Kellinghausen; 177 Ew.; meist sandiges Ackerland, aber gute Wiesen, und auch Lehm. [1529 Ew.

Overpelt, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maeseyck; 1850:

Overrath, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Coesfeld, zu Amt Haltern gehörig. 2) s. Overath.

Overrepen, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. u. bei Tongres; 1850: 368 Ew. [bei Rotterdam; 1840: 2137 Ew.

Overschie, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, NW.

Overslag, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 1840: 459 Ew.

Overstedt, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Oldenstedt, bei Bodenteich; 56 Ew. [bei Zwammerdam; 1840: 307 Ew.

Overtocht, Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland,

Overton, 1) Df. in England, Grfsch. Southampton, N. bei Winchester; 1660 Ew.; Malzbereitung. 2) Krchspl. ebd., Wales, Grfsch. Flint, am Dee; 1758 Ew. 3) Df ebd., Grfsch. Wilts; 1042 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. York. North-Riding; 764 Ew. 5) Grfsch. im N. von Tennessee; 1820: 7128; 1830: 8242; 1840: 9279; 1850: 11,211 Ew.; Hauptort: Monroe.

Overveen-of-Tetterode, Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Bloemendal; 1840: 1036 Ew.

Overveld, Groot- und **Klein-,** 2 Bauersch. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, Bez. s'Princenhage; 1840: 497 und 210 Ew.

Overwarfe, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, Amt Landwührden, Krchspl. Dedesdorf, an einem Siel; 1855: 170 Ew; dazu gehörig Overwarfersiel, 18 Ew. [A. und bei Freren; 80 Ew.

Overwater, Bauerschaft in Hannover, Lingen, Lddr. Osnabrück,

Overwinden, Df. in Belgien, Prov. Lüttch (Liége), Arr. Huy, bei Landen; 1850: 373 Ew.

Overyssche-Notre-Dame-au-Bois, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Bruxelles; 1850: 5090 Ew.

Overyssel, Prov. der Niederlande, zwischen 52° 6′ bis 53° 52′ N. u. 3° 21′ bis 4° 44′ O.; grenzt N. an die Prov. Friesland und Drenthe, O. an Hannover und Preußen (Westfalen), S. an Geldern und W. an Geldern und den Zuider-See; 61.54 □M., 1816: 147,229; 1844: 209,339; 1851: 218,702; 1858: 235,284; 1859: 234,488; 1861: 240,209 Ew. Das Land gehört zu dem großen norddeutschen Tieflande, und ist besonders im O. sumpfig durch die Hardenberger rc. Veen; es gibt aber auch Sandheide und gegen die Yssel hin fruchtbares Land. Die bedeutenderen Flüsse sind die Yssel, welche in den Zuider-See, wie das Schwarte Water (Schwarzwasser) münden, das die Vecht aufnimmt, der die Regge u. Heveller Aa zufließen. Durch den Kanal Willemsvaert ist seit 1819 das Schwarte Water mit der Yssel verbunden. Auch kleinere Seen gibt es. Das Klima ist feucht und nicht gesund. Die Erzeugnisse sind Getreide, Buchweizen, Rübsen, Flachs, Hülsen- und Gartenfrüchte, Kartoffeln, Pflaumen, wenig Holz, Rindvieh, Pferde, Schafe, Bienen, Geflügel, Wild, viele wilde Gänse, Fische, Leinwand, Woll- und Baumwollgewebe, Pa-

pier, Binsengeflechte, Honig, Wachs, Torf ꝛc. Die Einw. sind theils Reformirte mit 62 Gemeinden, theils Katholiken mit 27 Kirchen, Wiedertäufer mit 16 und Lutheraner mit 2 Gemeinden. Hauptstadt ist Zwolle.

Ovid, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Brand; 1850: 710 Ew. 2) Ort ebd., Grfsch. Clinton; 1850: 172 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Seneca; 1820: 2654; 1840: 2721; 1850: 2248 Ew.

Oviodopol, s. Owidiopol.

Oviedo, 1) Prov. in Spanien, auf der Nordküste am Meerbusen von Biscaya, aus Asturien 1822 gebildet, die O. an die Prov. Santander, W. an die Prov. Lugo, S. an die Prov. Leon und Palencia grenzt; 192.3 (oder 173.45) geogr. QM., 1787: 347,776; 1797: 364,238; 1833: 434,635; 1858: 555,215 Ew.; gebirgig durch das cantabrische Gebirge, nur mit Küstenflüssen u. ohne Ebenen. Das Klima ist feucht u. nebelig, an der Küste milder als im Innern, aber nicht gesund. Die Erzeugnisse des Anbaus sind trotz des felsigen Bodens besonders Mais, etwas Weizen, Gerste, viel Bohnen, Erbsen, Flachs, Hanf, etwas Gemüse, viel und gutes Obst, besonders Aepfel, gute Kastanien, Nüsse, und an der Küste Orangen. Das Gebirge ist mit Eichen, Buchen, Stechpalmen, Weißtannen, Lorbeern ꝛc. bewaldet, und an den Felsen wächst Orseille, die gesammelt wird. Die Viehzucht pflegt vorzügliche Pferde, Rindvieh, Ziegen. Wild und wildes Geflügel gibt es viel. Salz fehlt; aber Bernstein, Kupfer, Spießglanz, Steinkohlen sind in Menge vorhanden, und werden ausgebeutet. 2) Hauptst. der gleichnam. Prov. ebd., am Fuß des Berges Naranco und am Zusammenfluß des Ovia und Nora; 43° 21′ 55″ N. 8° 10′ 8″ W.; 19,610 Ew.; Bischofsitz, Appellationsgericht (Audiencia territoriale), Universität (1580 gegr.) mit Bibliothek; schöne gothische Kathedrale mit den Gräbern von 14 asturischen Königen und Königinnen, bischöflicher Palast, 4 Pfarrkirchen, 8 Kapellen, 6 Klöster, Pilger-Hospital, Hospital für Aussätzige, Armen- u. Findelhaus, königl. Waffenfabrik, Bank, Zeichnenschule, eine großartige Wasserleitung aus 41 Bogen, wodurch die Stadt das Trinkwasser aus der Quelle Gitoria erhält; Fabriken für Tischzeug, Hüte, Decken, Knöpfe ꝛc., Gerbereien, Handel; angenehme öffentliche Spaziergänge; in der Umgebung Anbau von Früchten und Gemüse; und die heißen Quellen las Caldas mit sehr besuchtem Bade.

Ovifat, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Bütgen-bach; 227 Ew.

Oviglio, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und WSW. bei Alessandria, am Belbo; 2500 Ew.

Oviken, Krchspl. der Lappen in Schweden, Jämtland.

Ovindoli, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1., Distr. und NNO. bei Avezzano.

Oving, 1) Df. in England, Grfsch. Buckingham; 391 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Susser; 793 Ew.; Wittwenhaus.

Ovingham, Krchspl. in England, Grfsch. Northumberland; 3249 Ew.; Kohlengruben.

Ovington, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 268 Ew.

Oviz, Altwasser, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips; 590 Ew.; Bergbau, Hüttenbetrieb.

Ovlien, Hof in Norwegen, Stift und A. Agershuus, Krchspl. Urs-koug; 200 Ew.

Ovo, Felsenklippe an der Nordküste der türkischen Insel Kandia; 35° 37′ 50″ N. 23° 14′ 40″ O.

Ovoca, Fluß auf der Ostküste von Irland; entsteht aus einem See im Glendalough-Gebirge, fließt SO. in einem sehr pittoresken Thal, und mündet N. bei Arklow in den Sct.-Georgs-Kanal.

Ovodda, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Nuoro, Mand. Gavoi; 977 Ew.

Ovolau, eine der Fidschi-Inseln, und Sitz des Häuptlings; vulkani-schen Ursprungs; hat Häfen.

Övre-Romerige, s. Romerige.

Övre-Tellemarken, s. Tellemarken.

Ovutsi, St. auf der Japan. Insel Sikokf, WNW. von Ava.

O-Wahi, Owaihi, Owhyhee, Owhyhi, Hawaii, die südöstlichste und größte der Sandwich- oder Hawaian-Inseln, die in ihrer dreieckigen Gestalt eine Westseite von 100 geogr. Mln., eine NOSeite von 84 Mln. und eine SOSeite von 64 Mln. Länge, also ohngefähr 250 geogr. Mln. Umfang hat. Die Gebirge ragen nicht in Piks auf, sondern als große Bergmassen. Die bedeutendsten Berge sind der an 13,953 (oder 13,645) F. hohe Vulkan Mauna-Kea oder Mowna-Kaah im NO., der Mauna-Hualali im NW., an 7822 F. hoch, und der Vulkan Mauna-Loa oder Mowna-Roa im S. Letzterer wurde von Cook für einen der höchsten Berge der Welt gehalten, hat aber nur 13,760 F. Meereshöhe. Sein Krater ist einer der größten und furchtbarsten in seiner Thätigkeit. SO. steht davon noch der 3970 F. hohe Vulkan Kilauea oder Kiraueah, dessen Krater $2^1/_2$ engl. Mln. weit u. über 1000 F. tief ist. SO. davon befindet sich noch eine Reihe Krater, die 1840, 31. Mai in furchtbarer Thätigkeit standen. Die östlichste Spitze der Insel heißt Kapoho. Die NWKüste ist steil und an 15 F. hoch, an der sich die Fluth mit Heftigkeit bricht. Die Erzeugnisse sind besonders Zuckerrohr im Ueberfluß, Arrow-Root, Indigo, Tacca. Die Hauptstadt ist Honolulu (s. ebd.).

Owasco, 1) See in New-York, Grfsch. Cayuga, SO. bei Auburn; 4 St. l. von NW. gegen SO. und ½ St. br. 2) Ort ebd.; 1840: 1319; 1850: 1254 Ew. 3) Ort in Michigan, Grfsch. Shiawassee; 1850: 392 Ew.

Owcar, Owcary, Wowcar, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kolin; 690 Ew.; Remontirungsstation. 2) **Owtschar,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Neuhof; 60 Ew.; Meierei, Brauerei, Schäferei. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Wschetat; 225 Ew. 4) Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. u nahe bei Schlan; 25 Ew.

Owe, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Fallingbostel, bei Walsrode; mit Hammwiede 139 Ew.

Owen, 1) Grfsch. in Indiana; 449 QM., 1840: 8359; 1850: 12,106 Ew.; Hauptort: Spencer. 2) Grfsch. im N. von Kentucky; 289 QM., 1820: 2031; 1840: 8232; 1850: 10,444 Ew. (1514 Skl.); Hauptort: New-Liberty. 3) Ort in Arkansas, Grfsch. Dallas; 1850: 366 Ew. 4) Ort in Illinois, Grfsch. Winnebago; 1850: 512 Ew. 5) 4 Orte in Indiana: Grfsch. Clark, 1850: 680 Ew.; Grfsch. Clinton, 1850: 634 Ew.; Grfsch. Jackson, 1850: 1257 Ew.; Grfsch. Warwick, 1850: 728 Ew. 6) gewöhnlich Auen genannt, in Württemberg, Donaukr., OA. und S. bei Kirchheim, am Fuß des Teckberges, in einem fruchtbaren, schönen und an Obst und Wein reichen Thal; Maisbau, Baumwollspinnerei; stattliche Kirche, das Schlößchen die Kirche eines ehemal. Nonnenklosters; in der Nähe die Heilquelle Saubad.

Owenec, Owenetz, 1) **Hinter-,** Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karonenthal, bei Bohnitz. 2) **Mitter-,** ist Bubna (Klein-). 3) **Unter-,** ist Troja. 4) **Vorder-,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow; Papier- und Kattunfabrik; Belustigungsort Baumgarten mit Lustschloß.

Owensborough, Hauptort der Grfsch. Daviess in Kentucky; 1850: 1215 Ew.

Owensville, Ort in Indiana, Grfsch. Gibson; 1850: 235 Ew.

Ower, Df. in England, Grfsch. Dorset, N. bei Corfe-Castle; Steinbrüche.

Owerch, Df. in Krain, bei Neustädtel.

Owersby, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 488 Ew.

Owey, Insel in der Arran-Gruppe an der Küste von Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal.

Owhajuroa, Langaro, Hafen an der Küste von O-Taïti.

Owharra, Hafen an der Westküste der Gesellschaftsinsel Huaheine, mit 18 Faden Tiefe und gutem Ankergrunde.

Owidiopol, St. in Rußland, Guv. Cherson, SW. von Odessa, an der Mündung des Dniester; 3832 Ew.; Hafen, Zollamt, Lazareth, Salzhandel.

Owiecki, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 117 Ew.

Owieczeck, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Rogasen; 192 Ew.; Kolonie.

Owieczkowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stras-burg, bei Gollub; 40 Ew.

Owiken, s. Oviken.

Owingen, 1) kath. Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Ueberlingen; 697 kath. und 8 ev. Ew. 2) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Sigmaringen, OA. Hechingen, bei Haigerloch, l. an der Eyach, an der Württembergischen Grenze; 1001 Ew.

Owingsville, s. Owensville.

Owinsk, Owinsko, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, SSW. bei Murowana-Goslin, r. an der Warthe und an der Straße nach Posen; 591 Ew.; Rittergut mit schönem Schloß; Provinzial-Irrenhaus in dem ehemal. Cistercienser-Kloster. Auf den Owinskischen Gütern, unweit Mienkowo, liegt im Walde mit mehreren Höhen der Annaberg, 985 F. über dem Ostsee-Spiegel, mit Thurm u. schöner Aussicht.

Owitz, Rittergut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Stargard; 139 Ew.

Owls-Head, Cap der SOKüste von Neu-Schottland, Grfsch. und ONO. von Halifax; dabei ein Hafen.

Owmby, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 270 Ew.

Owra, Ort in Malwa, in Hindostan; 24° 12′ N. 75° 26′ O. Grw.

Owram, North- u. South-, 2 Ortsch. in England, Grfsch. York, West-Riding; 13,252 und 6478 Ew.

Owschlag, Df. in Schleswig, Amt Hütten, SO. bei Schleswig, Krchspl. Kropp; Windmühle, Wassermühle an einer Aue; S. dabei ein fischreicher See; guter Boden und Torfmoor.

Owschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, bei Hultschin; 568 Ew.; Vorwerk, Potaschsiederei.

Owslebury, Df. in England, Grfsch. Southampton; 806 Ew.

Owsley, Grfsch. in Kentucky; 389 QM., 1850: 3774 Ew. (136 Sklaven); Hauptort: Booneville.

Owsnitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Berent; 53 Ew.

Owstin, Ortschaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, O. bei Gützkow; 85 Ew.

Owstone, 1) Krchspl. in England, Grfsch. Lincoln, N. bei Gainsborough, am Trent; 2450 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. York, West-Riding; 514 Ew.

Owthorne, Df. in England, Grfsch. York, East-Riding; 464 Ew.

Owtschar, ist Owcar.

Owyrroko, ein Theil der Sandwich- (Hawaian-) Insel Maoui, W. an der Mackerrey-Bai.

Oxbey, Df. in England, Grfsch. Hertford; 744 Ew.

Oxböl, Ausbüll, 1) Df. in Schleswig, A. und NO. bei Flensburg, Krchspl. Munk-Brerup; theils guter, theils sandiger Boden; mehrere alte Grabhügel, davon der größte Byglandshol heißt 2) Df. ebd., Amt und NW. bei Hadersleben, Krchspl. Alt-Hadersleben; guter Boden. 3) Pfrdf. ebd., auf der Insel Alsen, A. und S. bei Norburg; sehr guter Boden; 2 ansehnliche, sehr fischreiche Seen.

Oxborough, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 316 Ew.

Oxegovacz, Ortschaft in Slavonien, Gspsch. Posega, bei Pakracz.

Oxenden, Df. in England, Grfsch. Northampton; 240 Ew.

Oxenhall, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 292 Ew.

Oxenhope, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 2928 E.; Weberei.

Oxenöe, Groß- u. Klein-, 2 kleine Inseln, zu Schleswig gehörig, A. Flensburg, im Flensburger Meerbusen, Krchspl. Holeböl.

Oxenton, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 203 Ew.

Oxenvad, Pfrdf. in Schleswig, Amt und NW. von Hadersleben; Armenhaus, Spitzenklöppelei; sandiger und magerer Boden; S. dabei noch unbebaute Heide, die nur als Schafweide benutzt wird; einige alte Grabhügel.

Oxford, 1) Grfsch. in England; begrenzt von der Grfsch. Buckingham O., Berk SO., S. und SW., Gloucester W., Warwick NW., Northampton NO.; 739 QM oder 472,887 Acres, und von der Grfsch. Berk durch durch die Themse (Thames) geschieden, die Isis oder Ouse genannt bei Lechlade in die Grfsch. als schiffbarer Fluß tritt und hier den Windrush, Cherwell und Thame aufnimmt. Letztere mündet bei Dorchester, und von hier verliert die Themse den Namen Isis. Größtentheils geht längs dem Cherwell der Oxford-Kanal, von 1769 bis 1790 gebaut, der in der Grfsch. Warwick bei Longford, N. von Coventry, im Coventry-Kanal beginnt und links in den Isis bei Oxford mündet, und 33 St. Länge hat. Das Land ist sehr verschieden durch den angenehmen Wechsel von Hoch- und Niederland; im SO. stehen die Chiltern-Hills, die sich in NORichtung in die Grfsch. Buckingham erstrecken; im N., besonders im westlichen Theil, stehen die waldlosen und kahlen Cobswold-Hills; der mittlere Theil ist theils bewaldet, theils angebaut und sehr weidereich, daher hier die Rindvieh-, Schaf- und Schweinezucht beträchtlich ist. Das Mineralreich bietet Bausteine, Kalk, Schiefer, eisenhaltige Mineralquellen ꝛc. Der Ackerbau schafft Weizen, Gerste, Hafer. Vor-

herrschend ist der Süd, dann SW., weniger der NO., NW. und SO.; am seltensten der S., W., O. und N. Unbedeutend ist die Industrie, und besteht nur in einiger Weberei von Wolldecken und Plüsch. Trotzdem hat die Bevölkerung stark zugenommen, und zwar 1801: 111,977; 1811: 120,376; 1821: 138,224; 1831: 153,526; 1841: 163,127; 1851: 170,439 Ew. in 1 St., 12 Mflck. und 273 Kirchspielsorte. 2) St. ebd. u. Hauptort der gleichnam. Grfsch., 52 engl. Mln. WNW. von London, am Zusammenfluß des Cherwell mit der Themse, so daß die Stadt auf drei Seiten von den Flüssen umgeben ist; 51° 45′ 40″ N. 3° 35′ 45″ W. (Observatorium). Zwischen beiden Flüssen geht der Oxford-Kanal, in einem sehr fruchtbaren Landstrich. Die Stadt ist durch ihre eigenthümlich und ganz nach alter Weise noch eingerichtete Universität bedeutend, und hatte 1811: 12,931; 1821: 16,364; 1831: 20,649; 1841: 23,834; 1851: 27,843 Ew. Sie ist Sitz eines Bischofs und eines Lordmayors. Die Unizersität besteht aus 20 Colleges, und ist eine sehr alte Gründung. So soll das University College schon 872 von König Alfred gestiftet, aber 1249 von William von Durham erneut sein, und hat eine Bibliothek mit Handschriften und Büchern. Die übrigen sind das Balliol-College (1282 gegr.), mit einer Handschriften-Bibliothek; das Merton College, 1284 zu Malden gestiftet, aber 1274 nach Oxford versetzt, mit einer Kapelle u. der ältesten Bibliothek der Universität, an werthvollen Handschriften reich; das Exeter College, 1314 gest. und 1404 vergrößert; das Oriel College, 1326 gestiftet, mit einer Bibliothek; das Queen's College, 1340 gest., mit einer Kapelle und einer Bibliothek von mehr als 18,000 Bdn.; das New-College, 1386 gest., mit einer Kapelle, Halle und Bibliothek; das Lincoln College, 1427 gest., mit Kapelle (mit alten Glasgemälden) und Bibliothek; das All Souls' College, 1437 gest., mit Kapelle, schöner Halle (mit Standbildern, Gemälden und Büsten) und Bibliothek; das Magdalen College, 1456 gest., mit einem der schönsten Gebäude u. einer gothischen, aber durch spätere Baue verunstalteten Kapelle; das Brasenose College, 1509 gest., klein, mit Kapelle u. Bibliothek; das Corpus Christi College, 1516 gest., mit einer Kapelle (mit einem Altargemälde von Rubens) und einer Bibliothek; das Christ Church College, 1525 gest., mit einer Kathedrale, einer Bibliothek und Gemäldesammlung; das Trinity-College, 1554 gest., war als Durham-College schon 1289 gest., hat eine Halle, Kapelle und Bibliothek; das Sct.-Johns College, 1557 gest., hat nur eine Kapelle; das Jesus-College, 1571 gegr., mit Kapelle, Bibliothek und Halle; das Wadham College, 1613 gest., hat eine Kapelle u. Bibliothek, und eine der größten Hallen der Universität, worin die Königl. Gesellschaft (Royal Society) entstand; das Pembroke College, 1624 gegr., erhielt erst 1728 eine Kapelle; das Worcester College, ursprünglich die Gloucester Hall, ist 1714 gegr., besteht aus einer Reihe Gebäude mit Kapelle, Bibliothek und Halle. Die Hallen der Universität waren ursprünglich Eigenthum einiger Privatpersonen zum Gebrauch der Studirenden, ehe die Collegen gegründet wurden. Nachher hörte dieser Gebrauch allmählig auf, und es sind nur fünf solcher Hallen geblieben, nämlich die Sct.-Mary's Hall, Magdalen Hall, New-Inn-Hall, Sct.-Alban's-Took, Sct.-Edmund's Hall. Diese Hallen haben nicht dieselben Rechte wie die Colleges; denn sie sind nicht in das Corporations-Recht der Universität eingeschlossen, und dürfen daher auch keine Studirenden halten. Für die Vorlesungen und Prüfungen gibt es besondere Räume, Schools (Schulen, Schulzimmer) in einem Gebäude. Die für Theologie (Divinity School) ist ein besonderes schönes Gebäude in gothischer Bauart unter König Heinrich VI. aufgeführt. Die Universitätsbibliothek ist die berühmte und reiche Bodleian Library, die nach Parlamentsbeschluß von jedem erschienenen Buch ein Exemplar erhält. Außerdem besitzt sie als Geschenk die von dem Earl of Arundel in Griechenland und Asien gesammelten antiken Marmorbildwerke. Auch hat die Universität seit 1711 eine eigene Druckerei, und seit 1827 in einem neuen Gebäude. Das Museum mit Handschriften und seltenen Büchern ist 1682 gegründet, und der Garten für die Botanik und Naturwissenschaft 1622 von dem Earl of Derby. In dem großen Gebäude des Theaters, das 1669 nach dem Plan des Theaters des Marcellus zu Rom gebaut sein soll, faßt gegen 4000 Personen, aber es werden darin nur die Versammlungen zur Feier der Erinnerung an die Wohlthäter der Universität, die Preisvertheilung und Concerte gehalten. Auch hat die Universität ein Observatorium. Zum Parlament sendet die Universität 2 Abgeordnete. Die schöne gothische Sct.-Mary's Kirche (1498 erbaut) ist von den vierzehn Kirchspiels-Kirchen der Stadt die Universitätskirche, und 1828 im Innern durch Umbau sehr verändert. Die Sct.-Peterskirche soll von Sct.-Grimbald unter Alfred's Patronat gebaut sein. Die übrigen bedeutenden Gebäude der Stadt sind die große Orts- und Grafschaftshalle, 1752 erbaut; das County Gaol an einem alten Kastell, das Bridewell, das Radcliffe-Hospital, das Gebäude für Concerte; einige Armenschulen. Die Stadt hat keine Industrie, und hängt im Erwerb hauptsächlich von der Universität und dem Handel mit Steinkohlen und Getreide ab, der durch den Oxford-Kanal gefördert wird.

Oxford, 1) St. in Ober-Canada, ONO. von London und SW. von York, an der Thames; 715 Ew. 2) Grfsch. im W. von Maine; 1600 QM., 1820: 27,104; 1830: 35,217; 1840: 38,351; 1850: 39,763 Ew.; hat im N. viele Seen, und wird durch die Atlantic- und Sct.-Lawrence-Eisenbahn durchzogen; Hauptort: P a r i s. 3) Ort in Connecticut, Grfsch. New-Haven; 1850: 1564 Ew. 4) Ort in Georgia, Grfsch. Newton, N. bei Covington; das 1837 gegründete Emory-College der Methodisten. 5) Hauptort der Grfsch. Benton in Indiana. 6) Ort in Maine, Grfsch. Oxford; 1840: 1254; 1850: 1233 Ew. 7) Hafenort in Maryland, Grfsch. Talbot, SSO. von Baltimore, am Treadhaven; Handel. 8) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester, WNW. von Boston; 1820: 1562; 1840: 1742; 1850: 2380 Ew.; von Hugenotten gegründet. 9) Ort in Michigan, Grfsch. Oakland; 1850: 1019 Ew. 10) Hauptort der Grfsch. Lafayette im N. von Mississippi; Mississippi-Universität, 1844 gegr. 11) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Grafton; 1850: 1406 Ew. 12) Ort in New-Jersey, Grfsch. Warren; 1820: 3089; 1840: 2855; 1850: 1718 Ew. 13) Ort in New-York, Grfsch. Chenango, SW. bei Norwich; 1820: 2317; 1840: 3059; 1850: 3227 Ew.; 5 Kirchen, höhere Schule, Fabriken. 14) Hauptort der Grfsch. Granville in North-Carolina; 1850: 1978 Ew. 15) 7 Orte in Ohio: Grfsch. Butler, die Gemeinde 1850: 3139 Ew., das Df. 1850: 1111 Ew., hier die 1809 gegr. Miami-Universität, mit 36 engl. QM. Grundbesitz; Grfsch. Coshocton, 1850: 1112 Ew.; Grfsch. Delaware, 1850: 829 Ew.; Grfsch. Erie, 1840: 800; 1850: 984 Ew.; Grfsch. Guernsey, 1850: 2209 Ew.; Grfsch. Tuscarawas, 1850: 1436 Ew. 16) 3 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Adams, 1850: 931 Ew.; Grfsch. Chester, 1850: 186 Ew.; Grfsch. Philadelphia, 1840: 1582; 1850: 2276 Ew.

Oxhill, Df. in England, Grfsch. Warwick; 350 Ew.

Oxhöft, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Groß-Katz; 552 Ew.

Oxholm, Edelhof auf der Insel Oeland im Lijmfiorden in Jütland, Stift Aalborg, Amt Hjörring, Oster-Hanherred.

Oxia, kleine griech. Insel an der Küste von Livadien, W. von Missolonghi; 38° 17′ 20″ N. 18° 46′ 0″ O.

Oxiba, Flck. in Ecuador, Dep. und NNO. von Ecuador.

Oxie, Krchspl. und Härad in Schweden, Malmöhus-Län.

Oxkangar, russ. Insel im bottnischen Meerbusen, an der Küste von Finnland, Kuopio-Län; 63° 18′ N. 19° 42′ O.; 3 St. l. u. 1 St. br.

Oxlund, Df. in Schleswig, A. und SW. von Flensburg, Krchspl. Groß-Wiehe; Ackerland und Wiesen nur mittelmäßig, aber große Torfmoore, wo der Torf zu Schmiedekohlen verkohlt wird.

Oxnaback, Krchspl. in Schweden, Elfsborgs-Län, Härad Marks.

Oxnam, Df. in Schottland, Grfsch. Roxburgh; 653 Ew.

Oxnäs, Öxness, eine der L o f o d d e n - Inseln, an der Küste von Norwegen; 1050 Ew.

Oxnaval, Krchspl. in Schweden, Elfsborgs-Län, Härad Marks.

Oxöe, Insel an der Küste von Norwegen, Stift Christiansand, Amt Lister-Mandal, Krchspl. Oddernaes; Leuchtthurm.

Oxomeria, St. auf der griech. Insel Timos; 2000 Ew.

Oxte, Df. in Holstein, A. Ritzebüttel, Krchspl. Altenwalde (in Hannover); 143 Ew.

Oxtead, Df. in England, Grfsch. Surrey; 1154 Ew.

Oxton, 1) Df. in England, Grfsch. Chester; 516 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Nottingham; 841 Ew.

Oxu, Fürstenthum auf der Japan. Insel Nippon; Hauptst.: N a m b u.

Oxwich, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 345 Ew.; Austernfischerei.

Oyace, Df. in Sardinien, Prov. Aosta, Mand. Gignod; 265 Ew.

Oyampis, ein Indianer-Volk in dem Französ. Guiana, am Oyapok, an 6000 Köpfe stark.

Oyapok, Oyapak, Fluß auf der Grenze zwischen dem Französ. und Brasilianischen Guiana; entsteht in der Serra Baracaina, fließt von W. gegen O. bis in den atlant. Ozean, 4° 8′ N. 53° 40′ W., und heißt im Anfange Pinçon.

Oyarzun, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von San-Sebastiano (Guipuzcoa), am gleichnam. Fluß, der im SO. seines Thales entsteht, unterhalb Oyarzun bei Lezo schiffbar wird, und in den Meerbusen von Biscaya bei los-Passages fließt u. einen sicheren Hafen bildet; 3400 Ew.; in dem Thal des Flusses gibt es Mineralquellen, Eisen-, Zinn-, Blei- und Kupfer-Minen.

Oyas, Ojas, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Wahlstatt; 543 Ew.; Schloß, Vorwerk.

Oyatipea, Hafen im SO. der Insel O-taïti.

Oycke, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. und WNW. bei Audenarde; 1850: 1292 Ew.

Oyden, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Enns, an [der Donau.

Oye, 1) Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SSW. bei Pontarlier, l. am Doubs; 450 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Pas-de-Calais, Arr. und NNW. von Sct.-Omer, W. bei Gravelines, am Oye; 1510 Ew.

Oyé, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und SSW. von Charolles, NNO. bei Semur; 1052 Ew.

Oyen, St. mit Hafen auf der Japan. Insel Sikokf.

Oyen (Sct.-), Wlr. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Mâcon; 450 Ew.

Oyes, Oyss, ist A u g e z d in Böhmen.

Oyghem, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Courtrai; 1850: 1066 Ew.

Oyle, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. u. bei Nienburg; [86 Ew. mit K r o g e; Försterei.

Oyne, Df. in Schottland, Grfsch. Aberdeen; 805 Ew.

Oyngava, Fluß auf der Japan. Insel Nippon; fließt in die Bai von Tootomi.

Oynhausen, 1) **Oenhausen, Ehrenhausen, Diebshausen,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Ginselsdorf; 150 Ew. 2) Soolquelle und seit 1845 Bad in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, zu R e h m e gehörig.

Oyon, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. bei Logroño; 630 Ew.

Oyonnax, Flck. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und N. bei Nantua; 2593 Ew.; Fabriken für Kämme u. Tabletterie-Waaren aus Holz, Horn, Bein rc.; Sägeanstalten, starker Handel mit Holz zum Bauen rc.

Oyos, ist O y a s.

Oyrières, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und NNW. [bei Gray; 600 Ew.

Oyrzanowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Labischin; 85 Ew.

Oys, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.). bei [Kemmelbach.

Oyskavelen, Berg in Norwegen, Stift u. NNO. von Trondhjem, Nordre-Trondhjems-Amt, an der Küste; 4400 F. hoch.

Oyslawice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Siensko.

Oyster-Bay, 1) Hafen an der Küste von Massachusetts, Grfsch. Barnstaple; 41° 40′ N. 72° 40′ W. 2) Ort in New-York, Queens-Grfsch., O. von New-York u. SW. bei Barnstaple; 1820: 4725; 1840: 5865; 1850: 6900 Ew.

Oyster-Harbour, Hafen an der Südküste von Australien (Neuhol-[land), Nuyts-Land.

Oyster-Haven, Hafen an der Südküste von Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork, O. vom Kinsale-Hafen; 51° 34′ N. 10° 34′ W.

Oyster-Island, Insel im Indischen Ozean, im Meerbusen von Bengalen, an der Küste von Arracan; 20° 12′ N. 90° 20′ O.; von Riffen umgeben, und deshalb in der Schifffahrt gefährlich.

Oystermouth, Flck. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan, SW. von Swansea, an der Swansea-Bai; 1841: 1482 Ew.; Fischerei, vorzügliche kleine Austern; im Sommer von Fremden besucht.

Oyta, Oyte, kathol. Pfrdf. in Oldenburg, Kr. und A. Vechta; 52° 44′ 31″ N. 5° 58′ 38″ O. (Schrenk); 1855: 200 Ew.; Gemeinde mit F ü c h t e l, T e l b r a k e und H o l z h a u s e n 775 Ew.

Oyten, mit dem Df. **Oyterbreitenmoor,** der Kol. **Oyterdamm** ꝛc., Pfrdf. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. u. bei Achim; 1855: [730 Ew.
Oys, f. Oyes.
Oyoaki, Flck. auf der Japan. Insel Nippon, am Abhange des Ber- [ges Otavano-Damma.
Oyziesyn, ist Ocieszyn.
Oza (Santa-Maria-de-), St. in Spanien, Prov. Coruña; 5645 E.
Ozabat, St. auf der Japan. Insel Nippon, bei Meaco.
Ozada, f. Oszada.
Ozail, Ossail, Ozaly-Varos, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt; 170 Ew.; Schloß.
Ozama, Fluß auf der Insel Haiti; entsteht auf dem Gebirge im Innern, fließt gegen SW. und in das Antillen-Meer, bei San-Domingo; Nebenflüsse: der Gavaçao l. und Isabella r.
Ozan, Ort in Arkansas, Grfsch. Hempstead; 1850: 1547 Ew.
Ozana, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Lancut.
Ozansko, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaroslaw.
Ozara, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna; 4000 Ew.; Gestüt.
Ozarinzi, Flck. in Rußland, Guv. Podolien, Kr. Mohilew.
Ozaritschi, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Bobrouisk.
Ozark, 1) großes Gebirge auf der Westseite des Mississippi in Missouri, Arkansas und im Indianischen Gebiet, das noch wenig bekannt ist, aber aus verschiedenen niedrigen Höhenzügen besteht, die sich nur selten über 1500 bis 2000 F. erheben, und an Eisen, Blei, Steinkohlen, Salz, Salzquellen und heißen Quellen (mit 105 bis 151° Fahrh. Temperatur) reich sind. 2) Grfsch. in Missouri; 1593 QM., 1850: 2294 Ew.; Hauptort: Rockbridge. 3) Hauptort der Grfsch. Franklin in Arkansas; 1850: 84 Ew. 4) zwei Orte in Missouri: Grfsch. Greene, 1850: 569 E.; Grfsch. Lawrence, 1850: 613 Ew.
Ozarow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Podhorce. 2) St. in Polen, Guv. Radom, Kr. u. ONO. bei Opatow; 1000 Ew.
Ozd, 1) **Ozdu, Thürendorf,** reform. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed; 700 Ew.; Weinbau. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 440 E.; Ackerbau, Waldung. 3) Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Barkony, zwischen Bergen; 330 Ew.; Weinbau, Waldung, Steinbruch.
Ozdakovczi, Ortschaft in Slavonien, Gspsch. und bei Posega; [110 Ew.
Ozdani, f. Osgyan.
Ozdin, Ozdgvin, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Neograd, bei Zelene; 490 Ew. [Gspsch. Neutra.
Ozdoghe, Eözdöghe, Ezdeg, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg,
Ozean, von dem griechischen ὠκεανός, latein. oceanus gebildet, bedeutet das große und weite Meer; f. Atlantischer Ozean, Stilles Meer (Großer Ozean, Südsee).
Ozegna, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea, Mand. Aglie; 1143 Ew.

Ozenna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla, an der ungar. Grenze.
Ozerian, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. Kowel.
Ozerischtschi, Flck. in Rußland, Guv. Witebsk, Kr. und N. von Gorodok. [Orenburg, am Ural; 51° 35′ 59″ N. 51° 31′ 59″ O.
Ozernaja, Festung in Rußland, Guv. und Kr. und OSO. von
Ozerniza, Flck. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. und bei Slonim.
Ozernoi, Cap und Df. in Rußland, an der Küste von Kamtschatka; 57° 38′ 0″ N. 160° 54′ 0″ O. (Lütke). [biategrosso; Wasserm.
Ozero, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei Ab-
Ozhadoule, Df. in Krain, bei Krainburg.
Ozia, Rozea, Kuppe des Parnaß in Griechenland; 38° 10′ 20″ N. 21° 22′ 56″ O. (Peytier).
Ozieri, St. und Mand. auf der Insel Sardinien, Pref. und SSO. von Sassari; 7200 Ew.; Sitz der Intendanza, des Prefecten und eines Bischofs, Kathedrale, Getreidebau, Handel. [von Jonzac; 1065 Ew.
Ozillac, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und SSO.
Ozimina, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Bronica.
Ozino, St. auf der Japan. Insel Nippon, bei Meako.
Oziutitschi, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und O. bei Wladimir. [Hrsch. Palikrowy, am Sereth.
Ozohowczyk, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow,
Ozolles, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und SO. bei
O-Zolyom, Zvolen, ist Alt-Sohl. [Charolles; 1071 Ew.
Ozomlya, Ozyomla, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworow.
Ozon, Berg der Alpen in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes; 12,524 F.
Ozor, Also- und Felsö-; Dolne- und Gorne-Ozorowcze, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Zsambokret; 245 und 550 Ew.
Ozora, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei Simontornya, an einem Kanal des Flusses Sio; 46° 41′ 47″ N. 16° 4′ 0″ O.; 3550 Ew.; schönes Esterhazy'sches Schloß mit Gärten, sehr beträchtliche Schäferei, Gestüt, Ackerbau, Weinbau, Wieswachs, an Wild sehr reiche Waldung; große Wassermühle.
Ozorkow, St. in Polen, Guv. Warschawa, Kr. Lentschiza, l. am Bzura; 5100 Ew.; viele Juden.
Ozouer-la-Ferrière, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Melun, bei Tournan; 650 Ew.
O-Zsupanek, Zupanek, Df. in der Oesterr. Walachisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisch-Banatisches Regiment.
Ozumatlan, Bergwerksort im Mejican. Staat Mechoacan, an einer Schlucht auf einer Hochebene, 7654 F. hoch. [Podhorce.
Ozydow, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei
Ozzano, Df. in Sardinien, Prov. Casale, Mand. Rosignano; 1042 E.

P

Pa, 1) St. u. Distr. in China, Prov. Sse-tschouan, NO. von Chun-king; 31° 50′ 32″ N. 104° 24′ 2″ O. 2) St. und Distr. ebd., Prov. Tschi-li, S. bei Pe-king.
Paach, Manega, Df. in Istrien, Bez. Rovigno, bei Dignano.
Paadorf, Paidorf, Payerdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Meissau.
Paai-Mew, St. in Birma, am Irawaddi; an 40,000 Ew.; viele Pagoden, Sitz des Guverneurs, Elephanten-Park; Schiffswerfte, Schifffahrt, Handel mit Teak-Holz.
Paak, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. bei Cilli, Hrsch. Thurn, am Paak. 2) **Pakh,** Ortschaft und Glasfabrik ebd., bei Gonowitz, unweit Reifnitz. [und bei Cilli, Hrsch. Schönstein, am Paak.
Paakdorf, Paschkavass, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez.
Paal, 1) Ortsch. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, bei Graauw; 1840: 1529 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. u. bei Murau; 450 Ew.; fürstl. Schwarzenberg. Stahlfabrik (Paal-, Brescianer- ꝛc. Stahl).
Paalbach, Nebenfluß der Mur, in Steiermark, S. von Stadl.
Paalow, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und NO. bei Schlawe und WSW. bei Stolp; 530 Ew.
Paalzow, f. Pahlzow.
Paanbach, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt.
Paanopa, Ocean-Island, Insel im südl. Großen Ozean; 1804 entdeckt; an 15 engl. Mln. Umfang, und stark bevölkert; 0° 48′ S. 169° 49′ O. Grw. (Nautical Magazine), aber nach Dutaillis 0° 52′ 2″ S. 168° 24′ 25″ O. Grw.
Paans, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nassereut, am Trofana.
Paar, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und NNO. bei Aichach, unweit Kühlbach, r. an der Paar; 92 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. und NO. bei Friedberg, l. an der Paar; 100 Ew. 3) **Baar,** kath. Pfrdf. ebd., Schwaben-Neuburg, Ldgr. und SO. von Neuburg, N. bei Reichertshofen, l. an der Paar; 336 Ew. 4) **Große-,** Nebenfluß der Donau r., ebd.; entspringt in Oberbaiern, Ldgr. Landsberg und Bruck, zwischen Wallesshausen u. Hausen; fließt N. bis Kissing, vorüber an Egling, Merching, Mering (Uebergang der Augsburg-Münchener Eisenbahn); Zuflüsse sind auf dieser Strecke r.: Düngelbach, Steinbach, Finsterbach, Hörlgraben; l. die Schmiechen. Von Kissing an bis Hörzhausen ist der Lauf NO. und dann ONO., und fließt vorüber an Ottmaring, Paar, Dasing, Aichach, Verabach, Hörzhausen, Schrobenhausen, Waidhofen, Hohenwart, tritt dann in (Schwaben-) Neuburg ein und fließt an Reichertshofen, Paar und Manching vorüber, und mündet dann. Die bedeutenderen Zuflüsse auf dieser Strecke sind r. die Eisenbach und Echnach; l. Arabach, Schindbach, Kronbächel, Igenhauser Bach, Schreierbach. 5) **Kleine-,** Nebenfluß der Donau r., ebd.; entsteht ebenfalls in Oberbaiern, Ldgr. Rain, in der Gegend von Ebenried und Wolfskehl; fließt bis Holzheim NW., dann NNO. und vorüber an Baierdilling, Gempfing, dann weiter in Schwaben-Neuburg bis zur Mündung. 6) **Ober-,** f. Oberbaar.

Paardenberg, Berg im Cap-Lande, W. im Distr. Stellenbosch, N. von Paarlberg.
Paaren, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, OSO. bei Nauen; 481 Ew. 2) **Klein-,** Df. ebd., NW. bei Potsdam, an der Wublitz; 121 Ew.
Paaris, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, WSW. bei Barten und ONO. bei Langheim; 408 Ew.
Paarlberg, 1) Ortschaft im Cap-Lande, Distr. Stellenbosch, NO. von der Capstadt; Weinbau. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Tolna, W. von Paks; 840 Ew.; Ackerbau, vorzüglicher Weinbau, große Waldung mit Thiergarten.
Paarleiten, Parleiten, Paarleuten, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und NNO. bei Pfaffenhausen, l. an der Ilm; 91 Ew.
Paarleuten, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Riedenburg, bei Eutenhofen; 28 Ew. [Odilienberg; 1840: 101 Ew.
Paarlo, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Sct.-
Paarsch, Kirchort in Mecklenburg-Schwerin, A.-Neustadt, Krchspl. Parchim.
Paarstein, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, N. bei Oderberg; 518 Ew.; dazu gehörig der **Paarsteiner Werder,** auf einer Landzunge im N. des **Paarsteiner Sees,** der von S. gegen N. 1 Mle. lang und ½ Mle. breit ist.
Paasdorf, Padorf, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunersdorf, am Zaya; 1100 Ew.
Paashaus, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Gräfrath; 80 Ew.
Paasken, 1) **Groß-,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 20 Ew. 2) **Klein-,** Df. ebd.; 52 Ew.
Paaslo, Df. in den Niederlanden, Prov. Overijssel, bei Oldemarkt; 1840: 348 Ew. [Schloß.
Paass, Baass, Mflck. in Istrien, Bez. und bei Mitterburg;
Paaszken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, NO. bei Prökuls; 216 Ew.
Paatzig, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, O. bei Wollin, an der Westseite des **Paatziger Sees;** 86 Ew. Der See ist ¼ Mle. von S. gegen N. l. und ⅛ Mle. br., hängt im S. mit dem Martentiner See zusammen, hat wie dieser an der Ostseite schroffes Ufer, und fließt nordwärts in die südliche Bucht des Camminer Boddens durch den Faulen- oder Honigbach ab. 2) Df. ebd., Kr. und bei Regenwalde; 243 Ew.
Paballen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Stillen; 44 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Stallupönen; 141 Ew.
Pabay, kleine unbewohnte Insel bei Schottland, Grfsch. Inverness bei der Insel Skye.
Pabbay, eine der Hebriden-Inseln bei Schottland, Grfsch. Inverness, SW. bei der Halbinsel Harris; 345 Ew.
Pabbeln, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Gumbinnen; 106 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. und bei Goldap; 96 Ew. 3) Df. ebd., bei

Szitkehmen; 61 Ew. 4) Df. ebd., Kr. und bei Insterburg; 150 Ew. 5) Gut und Ortschaft ebd.; 61 Ew.

Pabelsdorf, Pawlikow, Pawlowice, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Pfraumberg, bei Tuß; 150 Ew. [31 Hsr.

Paben, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt;

Pabenberg, Df. in Kärnten, bei Friesach.

Pabenschwand, altes Schloß in einem einsamen Thal von Salzburg, bei Pleimfeld. [Kr. Pillkallen, bei Mallwischken; 42 Ew.

Paberdszen, Pöschicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,

Pabianice, St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. und ONO. von Schieradz, an der Dobrezinka; 500 Ew.

Pabienitz, Babienitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg; 595 Ew.; 2 Wasserm. [San-Gavino; 1183 Ew.

Pabilonis, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Cagliari, Mand.

Pabing, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Laufen, bei Teisendorf; 23 Ew. 2) Wlr. in Oesterreich, Salzburg, bei Oberdorf.

Päbing, Päbingen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. [SO. bei Szitkehmen, an einem See; 64 Ew.

Pablindszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Goldap,

Pablo (San-), 1) Flck. in Bolivia, Dep. Moros, SW. von San-Pedro. 2) Ort ebd., Dep. Potosi, O. bei Cobija. 3) Flck. in Neu-Granada, Prov. u. NNO. von Buena-Ventura, r. am San-Juan. 4) Ort auf der Philippinen-Insel Manilla; 3000 Ew.; Feldbau. 5) **Conversion of Sct.-Paul,** eine der Paumotu-Inseln; 19° 56′ S. 145° 0′ W. Grw.; 1616 von Quiros entdeckt; bewohnt.

Pablowitz, Pawlowice, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Dauba, bei Neuschloß; 325 Ew. [NNW. bei Grein; 108 Hsr.

Pabneukirchen, Mflck. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.),

Pabou, Hafen der Küste von Unter-Canada, an der SOKüste des Distr. Gaspé, im westl. Theil des Sct.-Lorenz-Stroms.

Pabsdorf, 1) Vorw. mit Schäferei u. Försterei in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow I., N. bei Möckern. 2) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Oschersleben, WSW. bei Wegeleben; 272 Ew.

Pabstdorf, 1) Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel; 625 Ew., und theilweise zu Preußen gehörig, wo es Pabsdorf ist. 2) s. Papstdorf. [biau; 32 Ew.

Pabsten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei La-

Pabstleithen, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt Plauen, bei Oelsnitz; 1858: 520; 1861: 553 Ew.

Pabu (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NO. von Brest, bei Ploudalmézeaux; 1238 Ew.

Pacajaz, Pacaya, schiffbarer Nebenfluß des Taigipuru, eines südlichen Arms des Amazonen-Stroms. An demselben wohnen die Tupinambas-Indianer, die ein Zweig des Pacajas-Volks sind.

Pacajes, St. in Bolivia, Dep. und S. von la-Paz; in der Gegend Talk-Gruben.

Pacaltsdorp, Missionsort im Caplande, Distr. George.

Paçanha, Flck. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, SO. von Serro, NO. von Ouro-Preto; 1200 Ew.; Landbau, starke Schweine- u. Rindviehzucht. [222 Ew.

Pacanowice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen;

Pacaraima (Sierra-), s. Parima.

Pacasmayo, 1) Fluß in Peru, Dep. Truxillo; fließt von dem Westabhang der Cordilleren herab gegen SW. u. in den Großen Ozean. 2) -**Road,** Ankerplatz ebd., NNW. von Malabrigo; von Indianern und Kaufleuten aus San-Pedro bewohnt, das 2 St. landwärts liegt, und Reis zur Ausfuhr bringt.

Pacaudière (La-), Flck. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und NW. von Roanne; 1956 Ew.; Leineweberei, Färberei, Gerberei, Handel mit Getreide und Wein.

Pacayo, 1) Vulkan in San-Salvador, W. vom Fonseca-Golf, mit drei Gipfeln; die bekannten bedeutendsten Ausbrüche waren 1565, 1651, 1664, 1668, 1671, 1677, 1775. 2) s. Pacajaz.

Paccahas, Indianer-Volk in Brasilien, Prov. Matto-Grosso.

Paccalongang, Pekalongan, Pakalungan, St. und Hauptort der gleichnam. Prov. im nördl. Java, die seit 1745 den Holländern gehört, r. an der Mündung des gleichnam. Flusses, W. von Samarang, an der Straße von hier nach Batavia; 6° 52′ S. 109° 40′ O. Grw. Die Bevölkerung der Prov. ist 224,000 Personen, und ihre Erzeugnisse Padie, Kaffe, Zucker, Indigo, Thee, Büffel, Rindvieh, Pferde, Fische. Die Bewohner treiben Landbau, Viehzucht, Fischerei, Handel.

Pacé, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und NW. bei Rennes; 2789 Ew.; Handel mit Butter. 2) Df. ebd., Dep. Orne, Arr. und W. bei Alençon; 415 Ew.

Pace, Flck. in Sicilien, W. bei Messina.

Paceco, Paccio, Flck. in Sicilien, Prov. und SO. bei Trapani; Getreide- und Weinbau. [Blatna.

Pacelitz, Pacelice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei

Paceltowo, Pacoltowo, 1) **Groß-,** Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Neumark; 277 Ew. 2) **Klein-,** Df. ebd.; 68 Ew. [bei Sulmona; 3200 Ew.

Pacentro, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und O.

Paceritz, Pacerice, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Jantschowitz; 320 Ew.

Pach, 1) **Bach,** Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Aichach, bei Tödtenwies; 60 Ew. 2) **Haderrotte,** Df. in Kärnten, Hrsch. Glaneck, bei Sct.-Veit; 16 Hsr. 3) Df. ebd., Hrsch. Strassburg, bei Völkermarkt, in einer Ebene. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.),

Pacha, Df. in Krain, bei Neustädtel. [bei Amstädten.

Pachacama, Ort in Peru, Dep. und SSO. von Lima, im gleichnam. Thal. In dem hier von Pizarro zerstörten Indianer-Tempel wurden ungeheure Schätze gefunden.

Pachacamac-Inseln, eine Inselgruppe im Großen Ozean, an der Küste von Peru, in der Gegend der Chilca-Spitze. Die nördlichste ist die größte, und die meisten sind nur Felsenklippen.

Pacham (Mittel-, Nieder-, Ober-), Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Pachea, Pacheca, Pacheque, Insel in der Panama-Bai. Die Inseln ringsum sind niedrig u. bewaldet. [bei Cartagena; 1000 Ew.

Pacheco, Df. in Spanien, Prov. und SO. bei Murcia und NW.

Pachern, 1) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt; Eisenhammer. 2) Kirchort ebd., Kr. und bei Marburg, im Gebirge; 70 zerstreute Häuser. 3) Ortsch. ebd., Bez. und bei Pettau, an der kroatischen Grenze. 4) **Bachern, Ober- und Unter-,** 2 Dfr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Aichach; 95 und 100 Ew.

Pachersdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Linz, an der Traun; 22 Hsr.

Pachete, Pacher, ein großes Fürstenthum in Bahar, in Hindostan, das im W. an Bengalen grenzt und ohngefähr 2780 engl. QM. umfaßt, aber wenig bebaut, und größtentheils mit Jungle-Dickicht bedeckt ist. Die bedeutendsten Orte sind Ragunauthpur, Ragunauth-Gunge und Jaulda, aber den ehemaligen großen Hauptort, NW. von Kalkutta, 23° 36′ N. 86° 50′ O. Grw., zeigen nur noch wenige schlechte Hütten an, und das große Fort liegt zerstört mit Waldwildniß bedeckt.

Pachetin, s. Pacsetin.

Pachetina, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Krapina; 890 Ew. [kr.), Hrsch. Rohrau; 320 Ew.

Pachfurt, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwald-

Pachi, Cap der Nordküste von Anadoli (Anatolien), am Schwarzen Meer; 42° 6′ 40″ N. 32° 40′ 40″ O. [ding.

Paching, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Effer-

Pachino, Flck. in Sicilien, Prov. Syracus, S. bei Noto, NW. unweit des Cap Passero; 1250 Ew.; kleiner Hafen, Thunfischerei.

Pachitea, Nebenfluß des Ucayali l., eines südl. Zuflusses des Amazonenstroms in Peru; entsteht am Ostabhange der Cordilleren und wird Pozuzu genannt bis nach dem Einfluß des Pichis; Lauflänge ohngefähr

Pachlitz, s. Packlitz. [80 St.

Pacholewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Rogasen; 289 Ew. [bei Christburg; 131 Ew.

Pachollen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen,

Pa-chouei, Nebenfluß des Ouei-ho r., in China, Prov. Chen-si.

Pachra, Nebenfluß der Moskwa r., in Rußland, Guv. Moskau.

Pachten, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und NNW. bei Saarlouis, r. an der Saar; 630 Ew.

Pachuca, St. im mexican. Staat Mexico, auf einer fruchtbaren Hochebene, am Fuß des Gebirgszuges Real-del-Monte in 8050 (v. Humboldt) oder 8112 F. (Burkart) Meereshöhe; 5000 Ew. mit dem anliegenden Ort **Pachuquilla;** breite und regelmäßige Straßen mit großen Gebäuden; der früher ergiebige Bergbau auf Silber hat fast aufgehört, und Erwerb ist der Ackerbau.

Pachucaca, Nebenfluß des Apurimac l., in Peru; entsteht 15° S. 74° 35′ W. aus einem kleinen See, und fließt ohngefähr 50 St. NNW.

Pachutken, Rittergut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Riesenburg; 97 Ew.

Pacimoni, Nebenfluß des Casiquiare, in Venezuela.

Pack, Pak, 1) Nebenfluß der Saan, in Steiermark; entsteht am Bacher, fließt gegen S. und mündet bei Rietz; treibt viele Mühlen. 2) Pfarrort ebd., Kr. Graz, Bez. Ligist, im Hochgebirge zerstreut; 595 Ew. 3) Ortschaft ebd., Kr. Marburg, Bez. Cilli, Hrsch. u. bei Weitenstein, am gleichnam. Fluß; 540 Ew. 4) **Windisch-Paaka, Paschka-Vess, Packdorf,** Ort ebd., bei Sct.-Martin, am gleichnam. Fluß;

Packa, s. Paka. [205 Ew. 5) s. Paak.

Packalnischken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Gumbinnen; 133 Ew. 2) s. Pakallnischken. [Mehlawischken; 115 Ew.

Packalwen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei

Packamohnen, s. Pakamohnen.

Packdorf, s. Pack 4.

Packebusch, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, bei Bismark; 413 Ew.

Packer, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Carbon; 1851: 291 Ew.

Packerau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Creutzburg; 284 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. und bei Heiligenbeil; 55 Ew. [pönen; 58 Ew.

Packern, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallu-

Packhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 284 Ew. [ebd., Grfsch. Warwick; 540 Ew.

Packington, 1) Df. in England, Grfsch. Leicester; 1024 Ew. 2) Df.

Packisch, Domäne in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, NO. bei Belgern; 128 Ew.

Packlitz, Nebenfluß der Obra l., in Preußen, im Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, und im Rgbz. Posen, Kr. Meseritz; entsteht bei Möstchen, fließt an Liebenau vorüber, bildet den Packlitz- und den Bauchwitzer See, und mündet bei Meseritz.

Packmohren, Pakamohren, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 69 Ew.

Packowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Mosciska.

Packstein, Schloß und Gut in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Neukloster.

Packwood, Df. in England, Grfsch. Warwick; 350 Ew.

Paclaw, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Pacoltowo, s. Paceltowo und Pötzdorf.

Pacostiane, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, auf dem Festlande; 520 Ew. [an der Küste von Brasilien.

Pacotes, kleine Felseninseln im Eingange der Bai Espirito-Santo

Pacow, s. Patzau, Patzdorf.

Pacraz, s. Pakracz. [bei Nagy-Kanisa.

Pacsa, Patsa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad,

Pacsal, 1) **Kis-, Klein-Magendorf, Patzul-mike,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Margitta, zwischen Gebirgen. 2) **Nagy-, Groß-Magendorf, Patzul-mare,** ref. u. griech. Krchdf. ebd., bei Bajmok. [(Syrmien), bei Vera; 860 Ew.

Pacsetin, Patschetin, griech. Krchdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg

Paculent, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Greifenhagen; 401 Ew. [Dolina.

Pacykow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei

Pacykowo, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow.

Pacy-sur-Eure, Passy, St. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und O. bei Evreux, l. am Eure; 1387 Ew.; Handel mit Getreide, Vieh, Pferden, Leinwand ꝛc.

Pacza, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar.

Paczafaln, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar.

Paczaly, Paczolay, Obsolovcze, slowak. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Nagy-Rippeny; 540 Ew.

Paczeras, Eisenhütte in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz, zu Koschmieder gehörig.

Paczeritz, s. Pacerітz.

Paczetluk, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Holeschau.

Paczettowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Paczewo, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 203 Ew.

Paczin, 1) ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Ujhely; Schloß. 2) s. Patzin.

Pacziwa, s. Patschiwa.

Paczkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Paczkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Kostrzyn; 148 Ew.

Paczod, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad.

Paczolaj, s. Paczaly.

Paczow, s. Patzau, Patzdorf, Putzendorf.

Pad, Blassdorf, Szpin, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Carlsburg, bei Deva; 300 Ew.

Padagen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 102 Ew.

Padang, 1) Gruppe kleine Inseln an der Westküste von Sumatra, W. von der gleichnam. Stadt. 2) Spitze der Westküste von Sumatra, WSW. von der gleichnam. Stadt; 0° 56′ N. 97° 37′ 45″ O. 3) St. und holländische Niederlassung ebd., an der Mündung des gleichnam. Flusses, NW. von Benculen; 0° 48′ S.; Ausfuhr von Gold, Pfeffer, Benzoe, Campher.

Padang-Gou, Niederlassung der Holländer auf der Westküste von Sumatra, SO. von Benculen.

Padang-Ticar, Insel an der Westküste der Insel Borneo; 0° 40′ S.

Padany (Nagy-), ref. Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Somerein; 540 Ew.

Padar, 1) **Padarocze**, Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rima-Szombath; 950 Ew.; Acker- und Weinbau, Wieswachs. 2) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Zalad, bei Zalaber; 350 Ew.

Padaran, Cap in An-nam, auf der SOKüste von Cochinchina; 11° 23′ N. 106° 42′ O.

Padaro, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Torbole.

Padarzewo, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Pudewitz; 225 Ew.

Padarzow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlecz, bei Gistebnitz (Jistebnitz); 190 Ew.

Padarzowice, s. Paderawitz.

Padauchow, Padauchen, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Swietlay, am Fuß des Jeschken; 70 Ew.

Padauiri, ein in seinem Lauf unbekannter Nebenfluß des Rio-Negro l., im brasilian. Guiana.

Padaun, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Steinach, auf einem hohen Berge.

Padberg, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon, S. bei Bredelar; 632 Ew. mit dem Rittergut Haus-Padberg; Burgruine, Wassermühle.

Paddair, Fluß in Hindostan, Nord-Serkars; fließt SSO. und N. bei Calingapatam in den Meerbusen von Bengalen.

Paddeim, Ortschaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Labiau; 173 Ew.

Padderow, Ortschaft u. Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Anclam; 80 Ew.

Paddewisch, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, Amt Osterholz, bei Beverstedt; 89 Ew.

Paddington Df. und Krchspl. und ein Theil von London, im W. der Stadt; 1841: 25,173 Ew.; steht durch den Paddington-Kanal, der im Regent-Park beginnt, mit dem Grand-Junction-Kanal und durch eine Eisenbahn mit den westlichen Orten in Verbindung; große Waarenniederlagen, Schiffswerfte.

Pade, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien (Ungarn, Gspsch. Torontal), Distr. Groß-Becskerek, bei Kikinda, an der Theiss; 1370 Ew.; mittelmäßiger Ackerboden, mittelmäßiger Weinwachs, starker Tabackbau, viel Rohr; bedeutende Schaf-, Rindvieh- und Schweinezucht.

Padechow, s. Padohau.

Padedworze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und nahe bei Bochnia.

Padelberg, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Freyenwalde; 185 Ew.

Padelügge, Df. und Hof zu Lübeck gehörig, SW. nahe bei Lübeck, an der Trave, Krchspl. Hamberge; 80 E.; vorzüglicher Boden.

Pademagk, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Luckau; 82 Ew.

Paden, Padena, Puden, Df. in Istrien, Bez. u. bei Capo-d'Istria.

Padenghe, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Lonata, bei Desenzano, am Lago-di-Garda; Wassermühlen, Meiereien.

Padenstedt, Df. in Holstein, A. und Krchspl. Neumünster; 180 E.; sandiger und unfruchtbarer Boden, moorige Wiesen.

Paderawitz, Paderzawitz, Padarowice, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Laukow; 200 Ew.

Paderborn, Kreisst. in Preußen, Westfalen, Rgbz. und S. von Minden, OSO. von Münster, r. unweit der Alme; 51° 43′ 32″ N. 6° 23′ 36″ O.; 1831: 7121; 1837: 7895; 1840: 8274 (und 403 M. Mil.); 1843: 8692 (und 420 M. Mil.); 1846: 9135 (und 438 M. Mil.); 1849: 9249 (und 457 M. Mil.); 1852: 10,768 (und 260 M. Mil.); 1855: 10,661 (und 285 M. Mil.); 1 ev. und 4 kathol. Kirchen, Franciscaner-Kloster; Sitz eines kathol. Bischofs, Appellationsgericht, Kreisgericht, Schwurgericht; sehenswerther Dom, unter dem die Pader entspringt, u. die Bartholomäuskapelle; Hauptsteueramt, Rentamt, Postamt, Forstinspection; Domkapitel, kathol. Priesterseminar (Seminar. Theodorianum) mit theolog. und philos. Fakultät, kathol. Gymnasium, Seminar für Lehrerinnen, Blinden-Lehranstalt; Waisenhaus, Kranken-Pflege- u. Heilanstalt, Hebammen-Lehranstalt, Verein für die Geschichte u. Alterthümer Westfalens; Buchhandel, Leineweberei, Fabr. von Stärke, Taback, Hüten, Wachstuch 2c., Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Viehzucht; Wollmarkt. Der Kreis hält 11.07 QM., grenzt an die Kr. Wiedenbrück NW., Büren S., Hörter O., das Fürstenthum Lippe NO. u. N., und hatte 1840: 9324; 1843: 9816; 1846: 10,290; 1849: 10,430; 1852: 12,024; 1855: 11,917 städt. Ew., und 1840: 23,533; 1843: 24,000; 1846: 24,671; 1849: 24,903; 1852: 25,330; 1855: 25,289 ländl. Ew.

Padergnone, Padernione, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Vezzano, im Thal Cavedine.

Padern, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Trakehnen; 63 Ew.

Paderna, Df. in Istrien, Distr. und bei Capo-d'Istria.

Paderne, St. in Portugal, Prov. Algarve; 1550 Ew.

Padernello, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Orzinovi; Meiereien. 2) Pfrdf. in Venezia, Prov. u. nahe bei Treviso.

Padernione, ist Padergnone.

Paderno, 1) Df. in Istrien, Mitterburg, Distr. u. bei Capo-d'Istria. 2) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Ospitaletto; Meiereien. 3) Pfrdf. ebd., Prov. Como, Distr. Brivio, an der Adda u. dem Naviglio; Meiereien. 4) Pfrdf. ebd., Prov. Cremona, Distr. Pizzighettone; Postamt, Meiereien. 5) Pfrdf. ebd., Prov. Milano, Distr. u. bei Monza; Meiereien. 6) Pfrdf. in Venezia, Prov. Treviso, Distr. u. bei Asolo.

Padersdorf, s. Patfalu und Posony.

Padert, Padrt, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Rokitzan, bei Skoritz (Skorzitz); 440 Ew.; 5 Eisenhämmer, Jägerei, Wassermühle.

Paderu, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassonne, SW. bei Tuchan; 400 Ew.

Padesch, 1) Df. in Krain, Kr. Adelsberg, bei und zu Franzdorf gehörig. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Neu-Cilli.

Padeschberg, Padescki-Berch, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Gonowitz, am Berge Pacher; 110 Ew.

Padew, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow, unweit Hörberg, nahe der Weichsel.

Padharing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Padfield, Ortschaft in England, Grfsch. Derby; 1698 Ew.

Padiaus, Podiaus, Podiewansy, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim, bei Solopisk.

Padica, Df. in Istrien, Distr. und bei Capo-d'Istria.

Padienkehmen, Padingkehmen, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 149 und 29 Ew.

Padiham, Ortschaft in England, Grfsch. und SO. von Lancaster, WNW. bei Burnley; 3780 Ew.

Padilla, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Guadalajara; 270 Ew. 2) **-de-Abajo**, Flck. ebd., Prov. und WNW. von Burgos; 560 Ew. 3) **-de-Arriba**, Flck. ebd.; 470 Ew. 4) **-de-Duero**, Flck. ebd., Prov. und O. von Valladolid, NW. bei Peñafiel; 300 Ew.

Padingbüttel, Krchspl. u. Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. u. bei Dorum; 542 Ew. mit Altendeich, Bellitzen, Mückenhörn, Nieder- und Oberstrich, Rotthausen, in den Abtheilungen Norder-, Ober- und Süder-Viertel.

Paditz, Df. in Altenburg, SSO. unweit Altenburg; 165 Ew.; Mahl- und Oelmühle, Steinbrüche; jährliches Kinderfest zum Andenken an Salzmann.

Padiwil-Colam, großer See auf der Insel Ceylon.

Padlaass, Df. in Krain, Kr. Adelsberg, bei Loitsch.

Padlau, Df. im Oesterreich. Schlesien, Kr. Teschen, bei Mährisch-Ostrau, an der preuß. Grenze.

Padligar, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, SO. bei Züllichau, an der Faulen Obra; 469 Ew.

Padling, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Hengersberg; 85 Ew.

Padloschin, Podleschin, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Steben; 150 Ew.; bedeutender Obstbau, Wassermühle.

Padniewko, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 188 Ew.

Padniewo, Ortschaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 180 Ew.

Padoboez, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros; 150 Ew.; Steinkohlenbergwerk.

Padohau, Padechow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Oslawan; 400 Ew.

Padol, s. Podol.

Padorf, s. Paasdorf.

Padoro, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Arco.

Padounza, Df. in Krain, Kr. Adelsberg, bei Billichgratz.

Padova, ist Padua.

Padrag, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Devetser; 900 Ew.; Korn-, Mais-, Hanf- und Kartoffelbau, Wieswachs, große Waldung.

Padre, Puerto-del-, Hafen an der Nordküste der Insel Cuba; 21° 15′ N. 78° 42′ W.; mit niedrigen und sumpfigen Küsten umgeben, von denen viele Flüsse einmünden; auch liegen darin mehrere Inseln.

Padre, San-, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und S. von Sora, SO. bei Arpino, am Melfa; 2225 Ew.

Padria, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Sassari, Mand. Pozzomaggiore; 1672 Ew.

Padrichsham, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Weizenkirchen; Wassermühle.

Padroes, Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und OSO. von Ourique, am Oeiras; 300 Ew.

Padro-Monte, Berg auf der französ. Insel Corsica; 42° 28′ 2″ N. 6° 38′ 40″ O.; 1261 Toisen hoch.

Padrojen, 1) Oberförsterei in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Insterburg; 16 Ew. 2) **Groß-**, Df. ebd.; 284 Ew.

Padron, 1) Cap der Südküste des Caplandes, Distr. Zuureveld. 2) **Padarau**, Cap der Küste von Congo, an der Westküste von Afrika u. an der Mündung des Zaire; 6° 14′ S. 10° 20′ O. 3) Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Santiago; 3800 Ew.; großer Viehmarkt.

Padrones, Flck. in Spanien, Prov. u. NO. von Burgos; 150 Ew.

Padsjoki, Pastorat in Finnland, Tawasthus-Län, Vogtei Medlersta-Hollola; 16.6 QM.

Padstow, St. mit Hafen in England, Grfsch. Cornwall, NNW. von Bodmin und WSW. von Launceston, am Kanal; 50° 42′ 0″ N. 7° 11′ 2″ W.; 1841: 2145 Ew.; der Hafen gilt für den besten der ganzen Küste, ist im schmalsten Theil 70 Faden weit, und hat bei niedrigem Wasser 3 Faden Tiefe; Zollhaus, und Schifffahrtsverkehr mit Bristol, Wales und Irland.

Padtberg, s. Padberg.

Padua, 1) Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Ossiunitz; 80 Ew. 2) ital. Padova, Hauptst. der gleichnam. Deleg. im Oesterreich. Venezia (Venetien), W. von Venedig und SO. von Vicenza, am Bacchiglione, und mit beiden Städten sowie mit Treviso (NO.) durch eine Eisenbahn verbunden, in fruchtbarer Ebene in 27 Metres Meereshöhe; 45° 24′ 3″

N. 9° 31′ 44″ O. (Observatorium); 1837: 35,225; 1857: 53,584 Ew. Nördlich außerhalb der Stadt bildet der Bacchiglione den Kanal Piovego. Die Stadt, 4½ im Umfange mit 7 Thoren, engen und dunkeln Straßen, aber schönen öffentlichen Plätzen (der größte in der Stadt: Prato della Valle, mit bewässerter Wiese, schattigen Baumgängen und vielen Standbildern berühmter Paduaner rc. 74), mit Gräben und alten Mauern umgeben, ist eine der ältesten Städte Italiens. Der römische Geschichtschreiber Titus Livius, der wegen seiner von dem guten Römisch abweichenden Spracheigenthümlichkeit Patavinus genannt wird, war hier geboren, und ihm ein Denkmal auf dem Rathhause gewidmet. Die Stadt ist Sitz eines Bischofs und der höheren Provinzial-Behörden, einer berühmten Universität (1228 gegr.), die zu ihren Angehörigen Dante, Petrarca, Tasso, Galilei, Guglielmini, Fallopius rc. zählt, sehr schöne Gebäude, eine Bibliothek (über 100,000 Bde.), Sternwarte (Observatorium), einen botanischen Garten (der erste eingerichtete), ein chemisches Laboratorium, ein naturhistorisches Cabinet, eine Anatomie, eine Entbindungsschule; hat ferner eine Akademie der Wissenschaften und Künste (Academia di science, lettere e arti), ein bischöfl. Seminar mit Bibliothek (über 55,000 Bde.), 2 Gymnasien, Bauschule, Veterinärschule, Ackerbauschule, höhere und niedere Elementarschulen; eine Wohlthätigkeitsanstalt, ein Invalidenhaus, ein bürgerliches und ein Militär-Hospital, ein Hospital für Unheilbare, ein Waisen- u. Findelhaus, ein Arbeitshaus; eine Kathedrale (1552 bis 1570 erbaut) mit einer Büste und einem alten Bildniß Petrarca's; die schöne San-Antonio-Kirche (1256 bis 1307 erbaut) mit dem Grabe und den Reliquien ihres Schutzheiligen (st. 1231), aber erst später hinzugefügten Kuppeln, vielen Denkmälern, Büsten, Standbildern, 2 großen silbernen Leuchtern (1607 u. 1450 Unzen schwer), Gemälden rc.; vor der Kirche das Reiter-Standbild des venetianischen Feldherrn Gatta-Melata (das älteste italienische Gußbildwerk der neueren Zeit); die prächtig gebaute Kirche der Santa-Justina (1521 bis 1549); die Santa-Annunziata-Kirche; die Kirche der Padri Eremitani mit dem Grabmal Friedrich's von Oranien (st. 1799); außer dem Bisthum gibt es eine Kathedral-Probstei-Pfarre, 2 Probsteien, 1 Priorat, 9 Pfarren, und mehrere andere Kirchen. Andere öffentliche Gebäude sind das Rathhaus (la Municipalità), der berühmte Palazzo-della-Ragione im arabischen Stil (1172 begonnen), das alte Rathhaus mit dem größten Saal auf der Erde (Gerichtssaal, il Salone di Udienza; 256 Fuß lang, 86 F. breit und 75 F. hoch mit vielen Fresco-Gemälden; nach dem Brande 1420 wieder hergestellt, und das Denkmal des Livius); der Palazzo Trento Pappa Fava (mit einer Marmorgruppe von 60 gestürzten Teufeln); Pal. Lazzara a San-Francesco (mit einer Gemälde-Sammlung der Venetianischen Schule); die Bibliothek des Capitels (4000 Bde.) hat viele seltene Handschriften und erste Drucke; das städtische Archiv und das der Domkirche; 2 Theater. Außer Livius im Alterthum sind hier geboren der im 14. Jahrh. berühmte und als Zauberer verurtheilte Astronom u. Mathematiker Pietro Abano, die Maler A. Mantegna, Campagnola, Varotari, der Dichter Albertino Musato, die Schauspielerin und Dichterin Isabella Andreini, der Geschichtschreiber Orsato, der Reisende Belzoni u. a. Der Erwerb geschieht durch Fabriken für Tuch, Seidenband, Baumwollzeuge, Strümpfe, Darmsaiten, Leder rc., Handel mit Getreide, Wein, Oel, Vieh rc., ein dreiwöchentlicher Markt (die Antonius-Messe). — Die Delegation umfaßt 39.27 QM., 1834: 286,812; 1839: 293,295; 1851: 312,765 Ew. in 3 St., 41 Flck. und 771 Dfrn.; gut bewässert und fruchtbar.

Paducah, Ort in Kentucky, Grfsch. Mc-Cracken; 1850: 2428 Ew.

Paducken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 441 Ew.

Padul, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Granada, am Südabhange der Sierra-Navada im Lecrin-Thal; 2700 Ew.

Padula, 1) Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter 1., Distr. und W. bei Teramo, WNW. bei Montorio; 440 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. Principato-citer., Distr. und SO. von La-Sala; 6000 Ew.

Padules, Df. in Spanien, Prov. und NW. von Almeria, NO. bei Ujijar; 890 Ew. [Ariano; 41° 10′ 20″ N. 12° 33′ 9″ O.; 2640 Ew.

Paduli, Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. u. W. bei

Padworth, Df. in England, Grfsch. Berks; 272 Ew.

Padypolo, eine Gruppe der Maldiven-Inseln, O. von dem Atollon-Malos-Madou und S. von dem Atollon-Milla-Doué-Madone.

Paejäni, großer See in Finnland, im Tavastehus- und Kymmenegard-Län; ohngefähr 25 St. von N. nach S. lang u. gegen 8 St. breit.

Pael, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. und NW. von Hasselt,

Paemele, s. Pamel. [in sumpfiger Gegend; 1850: 2319 Ew.

Paer (Sct.), Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und W. von Rouen, N. bei Duclair; 1339 Ew.

Paesana, Df. und Mand. in Sardinien, Prov. Coni, WNW. bei Saluzzi, r. am Po; 4500 Ew.

Paese, Pfrdf. in Venezia, Prov. und bei Treviso.

Paezens, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. Oost-Dongeradeel; 1840: 637 Ew.

Paffendorf, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und WNW. bei Bergheim, l. an der Erft; 615 Ew.

Paffenlöhe, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 60 Ew. [WSW. bei Gladbach; 1165 Ew.

Paffrath, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim,

Paga, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg; 60 Ew.

Pagahm-Miou, St. in Ava, auf der Ostseite des Irawaddy, SW. von Umerapura; besteht fast nur aus Pagoden.

Paganico, 1) Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und O. bei Aquila; 2000 Ew. 2) Flck. ebd., Distr. und NNW. von Aquila. 3) Flck. in Toscana, Prov. und S. von Siena. [Dobra.

Paganesd, walach. Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei

Pagano, s. Pagnano.

Paganz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, N. bei Naumburg a. Bober; 81 Ew.

Pagarugong, St. auf der Insel Sumatra, NO. von Padang.

Pagazzano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Treviglio. [Schlochau; 136 Ew.

Pagdanzig, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Page, 1) Grfsch. in Iowa; 576 QM., 1850: 551 Ew.; Hauptort: Nodaway. 2) Grfsch. in Virginia; 185 QM., 1840: 6194 (783 Sklaven); 1850: 7600 (957 Skl.) Ew.; Hauptort: Luray.

Pagéas, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. u. NW. von

Pagelau, s. Paglau. [Sct.-Yrieux; 1150 Ew.

Pageldienen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 201 Ew. [sterburg; 268 Ew.

Pagelienen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei In-

Pagelkau, Ortsch. u. Rittergut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schlochau; 236 Ew. [auf dem Festlande.

Pagene, griech. Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. u. bei Znin,

Pagenhardt, Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Heidenheim; 25 Ew. [bei Massow; 462 Ew.

Pagenkopf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard,

Paggarschwienen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlawischken; 25 Ew.

Paggehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, NNO. bei Eumehnen und SO. bei Kranzkuhren; 71 Ew.

Pagham, Df. in England, Grfsch. Sussex; 1047 Ew.

Pagig, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Plessur; 1 kathol. und 77 prot. Ew.

Paglau, Pagelau, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 101 Ew. 2) **Groß-** und **Klein-,** Df. ebd.; 181 Ew. 3) **Groß-** und **Klein-,** Df. und Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 211 und 68 Ew.

Paglesham, Df. in England, Grfsch. Essex; 436 Ew.

Paglia, 1) Nebenfluß der Tiber r.; entsteht in Toscana, bei San-Paolo-a-Celle, nimmt l. die Chiana-Pontificia auf, und mündet im SOLauf OSO. von Orvieto. 2) **-Orba (Monte-),** Berg auf der Insel Corsica; 42° 20′ 34″ N. 6° 32′ 8″ O.; 8154 F. hoch.

Pagliachi, Df. in Istrien, bei Dignano.

Pagliara, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und WSW. bei Avezzano; 435 Ew. [von Il-Vasto; 2500 Ew.

Paglieta, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Distr. und NW.

Paglione, Fluß in Sardinien (Frankreich), Nizza; entsteht in den Seealpen, fließt gegen SSW. und mündet SW. bei Nizza.

Pagnacco, Pfrdf. in Venezia, Prov. (Friaul) und bei Udine, unweit Tavagnacco. [Canzo; Meiereien.

Pagnano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei

Pagnolo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und bei Cremona, am Po und Oglio. [bio.

Pagnona, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Introb-

Pagny, 1) **-la-Ville,** Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und ONO. von Beaune, an der Saône; 615 Ew. 2) **-le-Chateau,** Df. ebd., O. von Beaune; 365 Ew.

Pago, 1) österreich. Insel im adriat. Meer im Quarnero-Golf, zu Dalmatien gehörig, Kr. und NNW. von Zara, durch den Morlacca-Kanal vom Festlande geschieden; die Kapelle 44° 28′ 40″ N. 12° 39′ 30″ O.; an 5 österr. QM. groß mit 5000 Ew., die sehr betriebsam sind und von Weinbau, Fischerei, Schafzucht und Salzbereitung leben. Bei Collane lagern Steinkohlen, deren größerer und besserer Theil sich in das Meer verliert. Im Winter stürmt die Bora mit empfindlicher Kälte über den Morlacca-Kanal. 2) St. und Hauptort im SO. auf der gleichnam. Insel; 44° 24′ 20″ N. 12° 53′ 25″ O., an der großen Bucht Valle-di-Zasco; 2000 Ew. 3) Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. u. NW. von Ariano; 1800 Ew.; Wein und vorzügliches Olivenöl.

Pagoda, Varela, Cap der SOKüste von An-nam.

Pagon, eine der Marianen-Inseln im Großen Ozean, N. bei der Insel Alamaguan; vulkanisch; der SWPik 18° 13′ 33″ N. 143° 27′ 7″ O. (Freycinet). [Karlsburg, bei Deva.

Pagonesd, Pogonesty, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr.

Pagoobnoy-, Pernicious-Straße, in den Sitka-Inseln.

Pagorek, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Pagorzyna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Pagosta, Pogatsa, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely. [nen; 51 Ew.

Pagramutschen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Gumbin-

Pagrienen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Tilsit; 234 Ew.

Pagsstum, Ballenstein, Borosthyankö, Sztupawszky Zamek, slowak. Df. und Schloß in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Stampfen; 720 Ew.; Eisen- und Kupferhammer, Obstbau, Kalkbrüche und Kalkbrennerei, Papier- und Pulvermühle.

Paguan, St. in Venezuela, Prov. Cundinamarca.

Paguanos, Indianer-Volk in Peru, am Ucayale.

Paguayan, eine der Philippinen-Inseln, W. von Panay.

Paguenema-Inseln, die westlichste Gruppe der Seniavine-Inseln im Carolinen-Archipel; besteht aus fünf kleinen Inseln, von SO. gegen NW. grichtet. Die südöstliche ist Katelina (Ostspitze 7° 2′ N. 168° 0′ 30″ O. Grw.); dann N. Ta; dann Tagaik (7° 4′ 4″ N. 167° 58′ O. Grw.); die westlichste und größte Kapenoar oder Kapenuare (Westspitze 7° 4′ 40″ N. 167° 56′ 30″ O. Grw.).

Pagulbienen, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Wischwill; 30 und 172 Ew.

Pagyeroci, Pagtyrowitz, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Tyrnau; 260 Ew.; Weinbau.

Pahang, Hauptst. des gleichnam. Königreichs auf der Ostküste der Halbinsel Malakka, an einem gleichnam. breiten, viel Gold führenden, aber nicht tiefen Fluß, dessen Mündung durch eine Insel in zwei Arme getheilt ist; bedeutende Ausfuhr von Waschgold.

Pahaquarry, Ort in New-Jersey; 1850: 460 Ew.

Paharpur, 1) Ort in Afghanistan, Derajat, auf der westl. Straße nach Tak; 32° 9′ N. 71° 2′ O. Grw. 2) Ort im Pendjab (Punjab), S. von Leia, auf der Straße nach Multan, in niedriger und fruchtbarer Gegend, aber der Ueberschwemmung des Indus ausgesetzt; 30° 40′ N. 71° O. Grw.

Pahl, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth; 220 Ew.

Pahlen, 1) Df. in Holstein, Norder-Dithmarschen, Geest, Krchspl. Tellingstedt, unweit der Eider, wo die Pahlhuder Fähre ist; 480 Ew.; Töpferei, 2 Ziegeleien. 2) **Groß-,** Ortschaft in Livland, NO. von Pernau.

Pahlet, Pallet, Pohlet, Pahlody, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Görkau, bei Neundorf; 125 Ew.; Kohlenbergwerk.

Pahlowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und bei Liegnitz; 131 Ew. [Sonnenwalde; 95 Ew.

Pahlsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei

Pahly, Ort in Adjemir, NO. von Djudpur; bedeutender Marktort.

Pahlzow, Paalzow, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Neu-Ruppin; 106 Ew.

Pahmy, Ort in Inta auf der Goldküste in Guinea, in Afrika.

Pahok, Alsó- und Felsö-, Pfrdf. und Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Keszthely; 250 und 480 Ew.

Pahren, Bahren, Df. in Reuß-Schleiz; 280 Ew.

Pahrenz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amtsh. und NW. von Meißen, GA. Riesa; 1858: 207; 1861: 221 Ew.

Pahres, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Neustadt an der Aisch; 252 Ew. (140 Juden). 2) s. Pohres.

Paialvo, Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. u. NO. von

Paidorf, s. Paadorf. [Santarem.

Paieczno, St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. Piotrkow; 1500 Ew.

Paierstädten, Bairstädten, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Leiben.

Paifre, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich (Liége); 1850: 271 E.

Paildorf, Gemeinde in Kärnten, bei Wolfsberg.

Pailenz, Bailenz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, Hrsch. Teltsch; 560 Ew. [Tournon; 1510 Ew.

Pailharez, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und W. von

Pailhe, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy; 1850:

Pailhès, s. Paillès. [517 Ew.

Pailich, s. Pollitsch.

Paillart, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und NNW. von Clermont, an der Noye; 820 Ew.; Mahl-, Oel-, Loh- und Papiermühlen.

Paillenstein, Peilenstein, Pilstan, Mflck. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Trakenburg; 300 Ew.

Paillès, Pailhès, Df. in Frankreich, Dep. Ariége, Arr. und W. von Pamiers, an der Lèze; 1200 Ew.

Paillet, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SO. von Bordeaux, bei Cadillac, r. an der Garonne; 885 E.; vorzüglicher Weißwein.

Pailly, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Echallens; 401 prot. E.

Pailnstein, s. Beilnstein.

Pailton, Wlr. in England, Grfsch. Warwick; 602 Ew.

Pailuri, Kanuistro, Ort am gleichnam. Vorgebirge der westlichsten Spitze der der Chalkidischen Halbinsel in der Europ. Türkei, Rumili (Rumelien).

Pailva, Ort in Hyderabad (Hayderabad), in Hindostan.

Paimar, Df. in Baden, Unterrheinkr., Bez. Gerlachsheim; 271 kathol. Ew.

Paimboeuf, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Loire-infér., WNW. von Nantes, l. 2¾ St. oberhalb der Mündung der Loire; 47° 17′ 18″ N. 4° 22′ 20″ W.; 1789: 5525; 1821: 3376; 1831: 3648; 1841: 3900 Ew.; Unter-Präfectur, Civil-Tribunal, Collége, Seefahrtschule, Seegericht, Hafen mit 2 Rheden, der jedoch durch eine sich von O. gegen W. vorrückende Sandbank der Sperrung ausgesetzt ist; beträchtlicher Handel mit Getreide, Mehl, Holz, Butter, Schweinen, Wein rc., große Schiffswerften, Schifffahrt, Schiffrüstung für Seefischerei und Walfischfang. Im Anfange des 18. Jahrh. war die Stadt nur ein kleiner Wlr. von Fischern bewohnt, und erhob sich nur durch seinen Verkehr mit Nantes. — Das Arrond. hält 77,505 Hect., 1831: 42,129; 1841: 43,346; 1851: 46,767 Ew. in 5 Cantons.

Paimogo, Df. in Spanien, Prov. und NW. von Huelva; 500 Ew.

Paimpol, Paimbol, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. von Sct.-Brieuc, in einer Bucht am Kanal, der gegenüber die Insel Bréhat liegt; 1841: 2043 Ew.; Hafen für 30 Schiffe, Handels-Tribunal, Schifffahrtschule, Institut für angewandte Mathematik, Anstalt für künstliche Mineralwässer, Tauschlägerei, Salzraffinerie, Oelfabrikation, Handel mit Getreide, Hanf, Flachs, Butter, Honig, Wachs, Schiffrüstung für den Stockfischfang bei Neu-Foundland.

Paimpont, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und SW. von Montfort-sur-Meu; 1841: 3499 Ew.; Hochöfen, Eisen- u. Stahlhämmer, Blechwalzwerk, Nägelhämmer, Eisenwerkzeugfabriken, Eisengießerei, Gerberei, Zwirnbleichen.

Painesville, Ort in Ohio, Grfsch. Lake, an der Mündung des Grand-River in den Erie-See; 1820: 1257; 1840: 2580; 1850: 3128 E.

Païnipete, Pounnipète, Faounoupeï, Ascension, Insel im Carolinen-Archipel; die beträchtlichste der Séniavine-Inseln, deren Bewohner von denen der übrigen Carolinen verschieden sind (Findlay 2, 1077 f.). [1841: 3750 Ew.; alte Kirche.

Painswick, Mflck. in England, Grfsch. und SSO. bei Gloucester;

Paint, 1) 4 Orte in Ohio: Grfsch. Fayette, 1850: 1253 E.; Grfsch. Highland, 1820: 1895; 1850: 2678 Ew.; Grfsch. Holmes, 1850: 1618 Ew.; Grfsch. Ross, 1850: 1749 Ew. 2) 2 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Clarion, 1850: 610 Ew.; Grfsch. Somerset, 1850: 878 Ew. 3) **Groß-** und **Klein-,** 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. [1850: 4372 Ew.

Painted-Post, Ort in New-York, Grfsch. Steuben; 1840: 1674;

Painten, Pointen, Mflck. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und SO. von Hemau und SW. von Kelheim; 610 Ew.; Brauereien, Glashütte; in der Nähe der große Painter Forst.

Pair, Sct.-, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NW. von Avranches, am Kanal; 1650 Ew. [Landriano.

Pairana, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei

Pairdorf, Wlr. in Tirol, Kr. und bei Brixen.

Pairé, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und S. von Civray, an der Dive; 1173 Ew. [kr.), bei Luberek.

Pairstetten, Df. in Oesterreich unter Enns (Ober-Manhartsberg-

Paischaid, Df. in Krain, bei Krainburg.

Paisco, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Edolo; Eisensteingruben.

Paishaith, Krchdf. in Krain, bei Laibach, am Feistritz.

Paisley, Flck. in Schottland, Grfsch. und SSW. bei Renfrew, WSW. bei Glasgow, wohin ein Kanal führt, und am Golf des Clyde; 1831: 46,199; 1841: 48,828 Ew.; die bedeutendsten öffentlichen Gebäude die Abtei-Kirche, Sct.-George-Kirche, die Hochkirche, das Stadthaus, das Grafschafts-Corrections, die Halle, das Hospital, viele Wohlthätigkeitsanstalten, Gelehrtenschule (Grammar-School), 2 theolog. Seminare, philosoph. Gesellschaft, lebhafte Industrie in Weberei von Musselin, Seidengaze, Shawls, Teppichen, Leinwand, Baumwollzeugen, Band; Gerberei, Seifensiederei, Brauerei, Branntweinbrennerei; Werkstätten für Eisen- und Kupferwaaren rc., Handel.

Pais-szeg, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Baksa; 590 Ew. [Lasdehnen; 38 Ew.

Paiszeln, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei

Pait, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Seckenburg; 42 Ew.

Paita, Hafenort auf der Küste von Peru, Prov. Piura, auf der gleichnam. Landspitze an der SOSeite einer Bucht; 8000 Ew.; lebhafter Seeverkehr; aber Holz und Wasser sind selten und nur zu hohen Preisen zu haben. [des gleichnam. Flusses.

Paitan, Ort auf der Nordküste der Insel Borneo, an der Mündung

Paitone, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Salo, am Naviglio.

Paitzdorf, Df. in Altenburg, A. Ronneburg; 315 Ew.

Paiva, 1) Nebenfluß des Douro l., in Portugal, Prov. Beira; entsteht bei dem gleichnam. Flck., fließt anfangs W., dann N., nimmt l. den Povoa auf und mündet S. von Peñafiel; ohngefähr 14 St. Lauf. 2) Flck. ebd., Bez. u. S. von Lamego und NO. von Ciro.

Paive, s. Paifve.

Paix (Port-de-), St. auf der NWKüste der Insel Haïti; 19° 55′ 0″ N. 75° 13′ 45″ W.; Hafen, mit steilen Bergen umgeben.

Paizac, Peyzat, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und OSO. von Nontron, bei Lanouaille, r. an der Haute-Vezère; 2278 Ew.

Pajanica, St. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2.; 2500 E.; Handel.

Pajara, Flck. auf der canarischen Insel Fortaventura.

Pajares, 1) **-de-Lampreana,** Flck. in Spanien, Prov. u. NNO. von Zamora; 820 Ew. 2) **-de-los-Oteros,** Flck. ebd., Prov. u. SSO. von Leon.

Pajaros, 1) zwei kleine Felseneilande im Großen Ozean, ohngefähr 10 Meilen von der Küste von Chile. 2) Insel an der Ostseite des Hafens von Guaymas an der mejican. Küste im Großen Ozean. 3) zwei kleine Inseln ebd., bei dem Hafen von Mazatlan. [Carate.

Pajna, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. Verano, bei

Pajehu, Nebenfluß des Saõ-Francisco l., in Brasilien, Prov. Alagoas; entsteht in der Serra-dos-Cairiris; fließt gegen S. Daran wohnen die Choco-, Bouve-, Pipinan- und Umas-Indianer.

Pajuwka, Bajowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei

Pak, Packh, s. Pack. [Grzymalow.

Paka, 1) Df. in Krain, bei Pesenstein; 90 Ew. 2) Df. ebd., bei Pölland; 50 Ew. 3) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Novigrad. 4) griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. und bei Posega, zwischen Waldgebirgen; 500 Ew. 5) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Alsó-Lendva; 625 Ew.; bedeutender Acker- und Weinbau, Waldung, großes gräflich Erdödy'sches Gestüt. 6) Ortschaft ebd., Distr. Pesth-Ofen, zwischen Felegyhaza u. Ketskemet; Post. 7) **Alt-, Stara-Paka,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin; 1000 Ew.; Mineralquelle, 2 Wassermühlen. 8) **Csuka-,** Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, auf der Donau-Insel Schütt, bei Somerein; 250 Ew. 9) **Kis-** und **Nagy-, Klein-** und **Groß-Kapelle,** Df. und griech. Pfrdf. ebd.; 525 Ew. 10) **Mala-,** Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 135 Ew. 11) **Neu-, Nowa-,** St. und Bez. in Böhmen, Kr. und bei Gitschin, Hrsch. Kumburg; 3000 Ew.; 2 Kirchen, 1 Kapelle, Bezirksgericht, Steueramt, Postamt, Weberei von Leinen- und Baumwollzeugen und Seidenband, Strohpappendeckelfabrik. Der Gerichtsbezirk hält 3.4 QM. mit 22,773 czech., 3252 in 5 deutschen und 1871 Ew. in 6 gemischten Gemeinden. 12) **Pravutina-,** Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 500 Ew. 13) **Welika-,** Df. ebd.; 180 Ew.

Pakallehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und O. bei Insterburg, am Zusammenfluß der Pissa und Angerap; 83 Ew.

Pakallnischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen; 222 Ew. [Szameitkehmen; 169 Ew.

Pakramohnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei

Pakamohren, s. Packmohren.

Pakanbaru, St. auf der Insel Sumatra, NNO. von Padang.

Pakang, 1) Marktort im nördl. Hindostan, an der Grenze von Tübet, auf der Südseite des Himalaya, in so großer Höhe, daß er im Winter unbewohnbar ist; 27° 56′ N. 86° 58′ O. Grw. 2) **-Yn,** Ort in Birman, am Irawaddy, SW. von Ava.

Pakaszin, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Kreutz.

Pakaszto, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 300 Ew. [den Shouraka-Golf führt.

Pakatoa, Insel an der Neu-Seeland-Meerstraße Tehmaki, die in

Pakawie, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Wronke; 230 Ew. [ros-Vasarhely; 480 Ew.

Paké, Packdorf, Packen, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Ma-

Pakeen, sind die Paguenema-Inseln.

Pakefield, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 500 Ew.; Fischerei.

Pakenham, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Frankenmarkt. 2) s. Paknam. [cello, auf einer Insel; 420 Ew.

Pakliena, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. u. bei Sabion-

Pakiefer, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Seckenburg; 62 Ew. [Gradiscaner Regiment, bei Novszka; 240 Ew.

Pakleniza, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Paknam, Pakenham, Ort in Siam, unweit oberhalb der Mündung des Menam.

Pakomierzieze, Pakomiliez, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Libeznitz; 60 Ew.; Schloß, Brauerei.

Pakosc, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Mosciska. 2) St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und NNO. von Mogilno, W. bei Inowraclaw, l. an der Netze; 1831: 728; 1837: 792; 1840: 926; 1843: 957; 1846: 1027; 1849: 1055; 1852: 1133; 1855: 1057 Ew.; kath. Kirche, Mönchskloster, viele Wallfahrtskapellen, Post, Kürschnerei, Färberei.

Pakosche, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Feistritz; 210 Ew.

Pakoslaw, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Neustadt; 570 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Kr. Kröben, bei Bojanowo; 303 Ew.

Pakoszowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Pakovesz, Paukowetz, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Popovecz; Schloß mit schönen Gärten. [nowo; 303 Ew.

Pakowko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Boja-

Pakozd, ref. und kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. und bei Stuhlweissenburg, am Velenczer See; 1530 Ew.; Weizen- und Weinbau, Wies- und Rohrwachs.

Pak-Pattan, Ort im Penjab (Pendjab, Punjab), W. 2 St. vom Rawy-Fluß, in einer weiten Ebene; 20° 30′ N. 73° 13′ O. Grw.

Pakputtan, Ort in Lahore in Hindostan, SW. von Amretsir.

Pakra, 1) Nebenfluß der Illova in Slavonien, Gspsch. Posega. 2) Nebenfluß der Moskwa r., in Rußland, Guv. Moskau.

Pakracz, Mflck. in Slavonien, Gspsch. und WNW. von Posega, in einem schönen Thal; 45° 28′ 1″ N. 14° 54′ 32″ O.; 1200 Ew.; griech. Bischofsitz, 2 griech. und 1 kathol. Pfarre, und griech. Schulen, Briefsammlung; der Mflck. und die Herrschaft war Besitzthum Trenk's, der die berüchtigten Panduren (Rothmäntler) ins Feld führte.

Pakrany, Df. in Slavonien, Gspsch. Posega, bei Pakracz, von Bergen umgeben; 330 Ew. [Rossiena.

Pakrojanty, St. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. und NW. von

Paks, Mflck. und Hrsch. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und NNO. bei Tolna, an der Donau; 9000 Ew.; 1 kath. und 1 ref. Kirche, Synagoge, Post; Acker- und Weinbau, Hausenfang, Wochen- und Jahrmärkte; Dampfschifffahrtstation.

Paksa 2c., s. Pacsa 2c. [spsch. Eisenburg.

Pakselten, Bachselten, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Ge-

Pakszyn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Czerniejewo; 132 Ew. 2) **Neu-,** Df. ebd.; 166 Ew.

Paku, s. Palken.

Pakulent, s. Pac-. [binnen; 25 Ew.

Pakullauken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Gum-

Pakullen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 26 Ew. 2) Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz.

Pakus, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkreis, bei Seckenburg; 77 Ew.

Pakusa, Muntye-Plopuluj, Gebirge in Siebenbürgen (Kr. Maros-Vasarhely), auf der Grenze gegen Siebenbürgen.

Pakuswitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Woh-

Pal, s. Pal-de-Chalançon 2c. [lau, bei Winzig; 98 Ew.

Pal, 1) **Magyar-Szent-, Paulsdorf, Szintpaol,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Berend. 2) **Nagy-,** ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 680 Ew.; guter Ackerbau, mittelmäßiger Wein. 3) **Szent-Homorod-, Paulsdorf, Pavel,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Udvarhely, am Homorod; Salzbrunnen. 4) **Thot-Szent-,** kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Marczali, am Balaton-See; 390 Ew. 5) **-Vagas, Kapi-** und **Keczer-Pavlowcze,** Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei

Pala, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Persen. [Eperies.

Paläa-Kaimeni, Eiland im griech. Archipel, am Eingange der Rhede von Santorino. [Bagna-Luka, am Okrina.

Palachkowtzi, Flck. in Bosnien, Sandschak Srebernik, NO. von

Palachy, Palasi, Ort in Coimbatur, in Hindostan, SSO. von Coimbatur; 10° 39′ N. 77° 6′ O. Grw.; Fort; 1800 wurde in der Nähe ein Topf voll römische Münzen von Augustus und Tiberius gefunden.

Palacinos, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Salamanca.

Palacios (Los-), 1) Flck. in Spanien, Prov. u. S. von Sevilla; 1600 Ew. 2) **-de-Campos,** Flck. ebd., Prov. und NW. von Valladolid (Palencia); 720 Ew.; Wollweberei; 1808, 14. Juli Sieg der Franzosen über die Spanier. 3) **-del-Alcor,** Flck. ebd., Prov. und NNO. von Palencia, ONO. bei Amusco; 270 Ew. 4) **-del-Arzobispo,** Flck. ebd., Prov. und NW. von Salamanca; 300 Ew. 5) **-de-la-Sierra,** Flck. ebd., Prov. u. SO. von Burgos; 890 Ew. 6) **-de-la-Valduerna,** Flck. ebd., Prov. u. SW. von Leon, SO. bei Astorga; 450 Ew. 4) **-de-Rio-Pisuerga,** Flck. ebd., Prov. und WSW. von Burgos, am Pisuerga; 140 Ew. 8) **-Rubios,** Flck. ebd., Prov. und O. von Salamanca; 340 Ew.

Palad, 1) **Bot-,** Df. und ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Tisza-Ujlak; 540 Ew. 2) **Kis-,** ref. Krchdf. ebd.; 750 Ew. 3) **Nagy-,** ref. Krchdf. ebd.; 800 Ew.

Paladrü, See in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und SSO. von La-Tour-du-Pin; 1 St. l. und 1/4 St. br. [dap; 110 Ew.

Palädszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Gol-

Palafurgel, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Gerona, am mittelländ. Meer; 2750 Ew. [von Calatagirone.

Palagonia, Flck. in Sicilien, Prov. u. SW. von Catania, ONO.

Palagy, 1) ref. und griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. und bei Unghvar; 720 Ew. 2) **-Homarocz,** Df. ebd.; 290 Ew.

Palahicze, Polahayce, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Tlumacz. [cassonne; 190 Ew.

Palairac, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und SO. von Car-

Palais (Le-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und N. von Bourganeuf, am Thorion; 475 Ew.; Steinkohlen. 2) Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges; Fabriken für Papier u. Baumwollzeugen. 3) Flck. ebd., Dep. Morbihan, Arr. und SSO. von Lorient, auf der Nordküste der Insel Belle-Isle-en-Mer; 4544 Ew.; guter Hafen mit Rhede u. Citadelle, Schifffahrt u. Handel, besonders mit Salz, Fischen, Getreide, Mehl 2c.

Palais (Sct.-), 1) St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. u. NW. von Mauléon, l. an der Bidouze; 1354 Ew.; Gerberei. 2) **-en-Septaine,** Df. ebd., Dep. Cher, Arr. und N. von Bourges; 580 Ew.; Marmorbrüche.

Palaiseau, Paloisel, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und SO. von Versailles, an der Yevette; 1716 Ew.; sehr alte Kirche, vorzüglicher Wieswachs.

Palaja, Flck. in Toscana, Prov. und SO. von Pisa, bei Lari.

Palamcotta, 1) Ort in Carnatic, in Hindostan, SSW. von Pondichery; 11° 27′ N. 79° 37′ O. Grw. 2) **Palincata,** Ort ebd., Distr. Tinnevelly, NNO. vom Cap Comorin, in 200 F. Seehöhe; 8° 35′ N. 79° 37′ O. Grw.

Palamos, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Gerona, am mittelländischen Meer; 1840 E.; befestigter Hafen u. Handel mit Olivenöl, Wein 2c. [NO. von Manika.

Palamout, Flck. in Anadoli (Anatolien), Sandschak Sarukham,

Palamow, Ort im gleichnam. Fürstenthum in Bahar, in Hindostan, Distr. Rangur; 23° 50′ N. 84° 8′ O.

Palampon, Hafen auf der Westküste der Philippinen-Insel Leyte.

Palana, Flck. auf der Ostküste der Philippinen-Insel Luzon; 16° 30′ N. 119° 25′ O.

Palancia, Fluß in Spanien, Prov. Valencia; entsteht W. von Bejis, fließt SO., nimmt den Canales auf, und mündet in das mittelländische Meer, O. unweit Murviedro; 10 St. Lauf.

Palanda, Flck. in Neu-Granada, Prov. Asuay, S. von Loja.

Palank, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Ipoly-Sagh; 540 Ew.; Taback- und Weinbau.

Palanka, 1) Ortschaft in der österr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, am Zermanja und an der Grenze von Dalmatien; 135 Ew. 2) Ortschaft und Vorst. von Munkats in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugocsa; 225 Ew. 3) **O-, Alt-,** griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Gspsch. Bacs-Bodrogh), bei Illok, l. an der Donau. 4) **Uj-,** kath. Pfrdf. ebd.; Post, Contumaz, Getreide- und Weinbau, Bienenzucht, Fischerei. 5) Df. in der Oesterr. Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment.

Palanquinos, Flck. in Spanien, Prov. und SO. bei Leon; 250 Ew. [350 Ew.

Palanyek, Gebirgsort in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Petrinia;

Palanzio, Palanzo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Bellagio, am Como-See.

Palaos-Inseln, sind die Pelew-Inseln.

Palapa, Hafen an der Nordküste der Philippinen-Insel Samar; 12° 38′ N. 122° 40′ O.

Palapetty, Ort in Carnatic, in Hindostan, Distr. Dindigul, WSW. von Trichinopoly; 10° 33′ N. 78° 4′ O. Grw. [54 Ew.

Palapken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Ragnit;

Palast, Palaszt, Plastowce, kathol. Pfrdf. und ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, in Thäler ausgedehnt; 1150 Ew.; Wassermühlen, Acker-, Wein- und Tabackbau.

Palasznak, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Füred am Platten-See; 150 Ew.; Acker-, Wein- und Obstbau.

Palata, Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und NW. bei Larino; 2050 Ew.

Palatincza, Balatincza, Praedium mit kathol. Kapelle in Ungarn, Gspsch. Tolna, bei Battaszek; 125 Ew.; Weinbau.

Palatine, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Cook; 1850: 617 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Montgomery, am Mohawk; 1820: 3936; 1840: 2823; 1850: 2856 Ew.

Palatka, Magyar-Palatka, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und Gspsch. Klausenburg; 600 Ew.

Palatscha, Df. in Anadoli (Anatolien), S. von Smyrna, an der Mündung des Bujuk-Meïnder; der Hafen ist versandet; dabei die Ruinen der altgriech. Stadt Milet. [Talarn; 290 Ew.

Palau, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Lerida, NNO. bei

Palaur, beträchtlicher Fluß in Hindostan; entsteht im O. von Mysore (Maïssur), nicht weit von Pennaur, fließt anfangs S. und dann N. und in gewundenem langem Lauf von mehr als 40 Mln. in die Bai von Bengalen, S. bei Sadrass. Nebenflüsse r. Schey-arou, l. Pony.

Palaus, Schloß in Sarns, in Tirol, Kr. und bei Brixen.

Palawan, Paragoa, die westlichste der großen Philippinen-Inseln, N. von Borneo, SW. von Mindoro und Luzon, zwischen 8° 27′ bis 11° 30′ N. und 114° 55′ bis 117° 20′ O.; erstreckt sich SW. gegen NO. von einer Gebirgskette durchzogen, an 55 Mln. l. und 8 Mln. br.; schwach bevölkert. Längs dem Gebirge ist das Land niedrig u. eben, und auch fruchtbar, aber das Klima heiß u. ungesund; das Innere mit Wald bedeckt, und die Westseite des Gebirges von einem rohen Volk bewohnt, das selten zur Küste kommt. In dem Walde gibt es Hirsche, Wildschweine und viele Bienen. Ausfuhrartikel sind Wachs, kostbare Holzarten, Kauris-Muscheln.

Palaye, Sct.-, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und SSO. von Auxerre, WSW. bei Vermanton, an der Yonne; 360 Ew.

Palaziol, 2 österr. Felsen-Eilande im Quarnero-Golf, in Istrien.

Palaznak, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad; 150 Ew.

Palazuelo, 1) **-de-Vedija,** Flck. in Spanien, Prov. u. NW. von Valladolid, NW. bei Medina; 1080 Ew.; leidet am Wassermangel. 2) **-y-Gavilanes,** Flck. ebd., Prov. und WSW. von Leon, NNO. bei Benavides; 210 Ew.

Palazuelos, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Burgos, NW. bei Frias; 195 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. und NO. von Guadalajara, N. bei Siguenza; 400 Ew. 3) **-de-la-Sierra,** Flck. ebd., Prov. und SO. bei Burgos; 280 Ew. 4) **-Junto-a-Pampliega,** Flck. ebd., Prov. und WSW. von Burgos, N. bei Santa-Maria-del-Campo; 250 Ew. [bei Almeno-San-Salvatore; Wetzsteinbrüche.

Palazzago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und

Palazzo, 1) Hafen an der NWSeite der Oesterr. Dalmatischen Insel Meleda; 42° 47′ 6″ N. 15° 2′ 35″ O. 2) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. Crema. 3) Flck. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und OSO. von Melfi; 3725 Ew. 4) **-Adriano,** Flck. in Sicilien, Prov. und S. von Palermo, SSO. bei Corleone.

Palazzolo, 1) Flck. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Chiari, am Oglio; 4000 Ew.; Post, Meiereien, Wasserm. 2) St. in Sicilien, Prov. und W. von Syrakus, NW. bei Noto; 8000 Ew. 3) Pfrdf. in Venezia, Prov. Udine (Friaul), Distr. und bei Latisana.

Palazzuolo, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. Barlassina, bei Desio; Meiereien. 2) Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und S. bei Sora; 1250 Ew. 3) s. Palazzolo.

Palbersdorf, Ortschaft in Steiermark, Kr. und Bez. Bruck, bei Aflenz; 140 Ew.; Eisenhammer.

Palcondah, Ort in den Nord=Serkars, NW. bei Cicacole.

Palcote, Palacata, Ort in Bahar, in Hindostan, WNW. von Calcutta; 22° 58′ N. 84° 40′ O. Grw. [113 Ew.

Palcz, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Fordon;

Palcza, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Izdebnik, im Gebirge von Wald umgeben. 2) **Tornya=**, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Kis=Varda; 880 Ew.

Palczitz, Palcice, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Unter=Kralowitz; 140 Ew.; Glasfabrik. [60 Ew.

Palczman, Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips;

Palczow, s. Paltschendorf. [am Skawa.

Palczowice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice,

Palczyn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Neudorf; 129 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Miloslaw; 245 Ew. [an der russ. Grenze.

Palczyncze, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol,

Pald, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Gran; 325 Ew.; Ackerbau.

Paldau, 1) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, Hrsch. Gleichendorf, bei Gleisdorf. 2) Df. ebd., Hrsch. Laubegg, bei Lebring.

Pal, 1) **=de=Chalançon,** Df. in Frankreich, Dep. Haute=Loire, Arr. und NNW. von Yssingeaux, in 856 Metres Meereshöhe; 2415 Ew.; Fabrikation von Spitzen und Blonden.

Paldendorf, s. Paltendorf.

Paldersdorf, Paldramsdorf, Pfrdf. in Kärnten, bei Spital.

Palding, s. Palting.

Paldj, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Nagy=Szombath. [bei Amstädten.

Paldorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.),

Paldramsdorf, s. Paldersdorf.

Palé, Pali, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen, auf einem hohen Berge zerstreut; 225 Ew.

Palecz, s. Paletsch. [Kaukehnen; 265 Ew.

Paleiten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei

Palembang, ein malaiisches Königreich im SOTheil der Insel Sumatra; stößt N. und O. an die Banka=Straße, S. an Lampong, ist SW. und W. durch Gebirge von Benculen geschieden, und grenzt NW. an das Gebiet des Sultans von Jambi. Der beträchtlichste Fluß des fruchtbaren, reichlich bewässerten u. gut angebauten Landes ist der Mussy, an dem der Hauptort Palembang, ohngefähr 12 St. von der Küste entfernt, liegt; 2° 58′ 0″ S. 102° 39′ 45″ O., mit ohngefähr 25,000 Ew., die ansehnlichen Handel mit Java, Malakka, Banka ꝛc. treiben. Die Erzeugnisse sind in Ueberfluß Reis, Pfeffer, Baumwolle, Kaffee, Taback, Indigo, kostbare Holzarten, Goldstaub, Zinn, Salz, Schwefel, Büffel, Wachs, Drachenblut, Benzoe, Elephantenzähne, Vogelnester. Der Hafen gehört zu den besten der Gegend.

Palemedy, Ort in Karnatic, in Hindostan, NNO. von Tinnevelly.

Palena, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo=citer., Distr. u. SW. von Lanciano; 2000 Ew. [chen; 126 Ew.

Palenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Geilenkir=

Palencia, 1) Flck. in Guatemala; 2250 Ew. 2) Prov. in Spanien, die zu dem Königreich Alt=Castilien gehört; zwischen 41° 40′ bis 43° 5′ N. und 6° 14′ 30″ bis 7° 27′ 30″ W., grenzt N. und O. an die Prov. Burgos, S. an die Prov. Valladolid, W. an die Prov. Toro und Leon, und ist im N. von dem cantabrischen Gebirge u. im SW. von der Hochebene Los=Cabezos bedeckt; 146.9 QM., 1857: 205,666 Ew. Die Flüsse sind Pisuerga im N., auf der Ostgrenze und im SO.; Esgueva, Carrion, Sequillo. Im NW. ist der große See Nava. Das Klima ist kalt und gesund. Die Erzeugnisse sind Getreide, Gerste, Hafer, Flachs, Hanf, Hülsenfrüchte, viel Obst. Die vorzügliche Weide nährt Rindvieh, Schafe, Ziegen, Pferde, Esel und Maulesel. Bei Montijo gibt es Kupfer; auch gewinnt man Gyps u. viel Salpeter. Die gewerbliche Thätigkeit erzeugt grobes Tuch, Wolldecken, Flanell, Leinward, Hüte, Papier, Fayence, Leder. 3) St. und Hauptort der gleichnam. Prov. ebd., SW. von Burgos, WNW. von Madrid, SO. von Leon, l. vom Carrion und unweit vom castilischen Kanal, in fruchtbarer Ebene; 10,550 Ew.; Bischoffsitz, schöne Kathedrale, bischöfl. Palast, bischöfl. Seminar, College, Armenhäuser, Wollzeugweberei, Gerberei, Fayencefabr., Weinbau.

Palendzie, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Stenszewo; 193 Ew. 2) **=dolne,** Vorw. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 158 Ew. 3) **=Koscielne,** kath. Pfrdf. ebd.; 87 Ew.

Palenny, Kol. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Friedek.

Palenque, San=Domingo=de=, Df. im Mejican. Staat Chiapas, in dessen Nähe in dichtem Walde, unweit der Grenze von Yucatan, die großartigen alten Ruinen einer indianischen Stadt liegen.

Palenzuela, Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Burgos, ONO. von Palencia, am Orlanza; 1980 Ew.; Weberei von Wollzeugen, Leinwand ꝛc. [2., Distr. und WNW. von Cotrone; 3500 Ew.

Paleocastro, Policastro, Df. in Neapel, Prov. Calabria=ulter.

Palermo, 1) Prov. (Valle) auf der Nordküste von Sicilien; 93.75 QM., 1858: 560,554 Ew.; ist gebirgig; stößt N. an das Meer, O. an die Prov. Messina und Catana, S. an die Prov. Caltanisetta und Girgenti, W. an die Prov. Trapani, und ist in die Distr. Palermo, Termini, Cefalu u. Corleone getheilt. 2) Hauptst. in Sicilien u. der gleichnam. Prov. (Valle) nebst Distr., auf der Nordküste der Insel in einer Bucht, WNW. vom Aetna; 38° 6′ 36″ N. 11° 0′ 56″ O.; 1737: 102,106; 1798: 140,500; 1831: 173,478; 1858: 186,170 Ew.; befestigte Stadt, die von den beiden Hauptstraßen Toledo und Maqueda auf dem schönen achteckigen Platz Quatro Contoni so durchschnitten ist, daß man von hier die 4 Thore, die umliegenden Berge und auch das Meer erblickt. An dem Hafen mit Molo und Leuchtthurm befindet sich der schöne Spaziergang Piazza=Marina; außerdem gibt es noch viele andere öffentliche Plätze. Zu den vorzüglichsten öffentlichen Gebäuden gehört die Kathedrale (aus dem 12. Jahrh.), die Kirche S.=Giuseppe, mehr als 40 Männer= und an 50 Frauenklöster, der königl. Palast, der erzbischöfliche, der Justiz=, der Parlaments= u. a. Paläste, Sternwarte, 4 Hospitäler, 1 Hospiz für Findelkinder; Sitz eines Erzbischofs, der höheren Behörden und Gerichte, einer Universität (1394 gegr.), einer Akademie der Wissenschaften, Literatur und schönen Künste, geistliche Seminarien, 2 Lyceen, archäol. Museum, Taubstummenschule, Handelsschule, einer Bibliothek, einer Thierarzeneischule, Schifffahrtschule, Musikschule, einer höheren Töchterschule, gelehrte Gesellschaften, 3 Theater, Bank, Buchdruckerei, Schriftgießereien; Fabriken für Seidenzeuge, Strohhüte, Korallenschmuck, Gold= und Silberwaaren, Wachsbleichen, Gerberei, Seifensiederei, lebhafter Schifffahrt= und Handelsverkehr. 3) Flck. mit Fort auf der Küste des adriat. Meeres im Türk. Albanien, NW. von Delvino; 40° 2′ 55″ N. 17° 27′ 55″ O. 4) Ort in Maine, Grfsch. Waldo; 1840: 1594; 1850: 1659 Ew. 5) Ort in New=York, Grfsch. Oswego; 1840: 1928; 1850: 2053 Ew.

Paleschken, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und SO. bei Berent; 130 Ew. 2) Ortschaft und Rittergut ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Stuhm; 120 Ew. 3) **Alt=** und **Neu=**, 2 kathol. Pfrdfr. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Berent; 315 u. 378 Ew.

Palesnica, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Olszowa.

Palessnik, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz; 370 Ew.

Palästina, ist der alte Name des südlichen Theils von Syrien.

Palestine, 1) Ort in Arkansas, Grfsch. Bradley; 1850: 151 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Lawrence in Indiana. 3) Ort in Texas, Grfsch. Anderson; 1850: 212 Ew.

Palestrina, 1) das alte römische Praeneste, St. im Kirchenstaat, Bez. und OSO. von Rom, SO. von Tivoli und ONO. von Frascati, in hoher Lage; 41° 50′ 19″ N. 10° 33′ 8″ O.; 4660 Ew.; Bischoffsitz, Kathedrale; Geburtsort des berühmten Meisters der Tonkunst Giov. Pietro Aloisio da Palestrina (geb. 1529, gest. 1594); 1824 entstand in der Nähe ein tiefer Erdfall, der sich mit Wasser füllte. 2) St. in Venezia, in den Lagunen von Venedig, S. bei Venedig; 7000 Ew.

Paleszniea, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Palet (Le=), Df. in Frankreich, Dep. Loire=infér., Arr. und SO. von Nantes, r. an der Sevre=Nantaise; 1492 Ew.; guter Weißwein; Geburtsort Abälard's.

Paletsch, 1) Flck. in Serbien, Sandschak Semendria, SW. von Belgrad. 2) **Palec, Groß=,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Wrana; 450 Ew. 3) **Paleczek, Klein=,** Krchdf. ebd.; 325 Ew. [3° 15′ S. 118° 25′ O.

Palette, Cap der Insel Celebes, an der Westküste der Halbinsel Bony;

Palézieu, Palézieux, Pfrdf. im Schweizer K. Waadt, Bez. und SO. bei Oron, r. an der Broye in sumpfiger Gegend; 417 prot. und 9 kath. Ew.; röm. Alterthümer und Bad.

Palfa, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Sümegh (Somogy); 400 Ew.; Tabackbau, Waldung. 2) ref. und kath. Pfrdf. ebd., Gspsch. und bei Tolna, am Palatinal=Kanal; 1250 Ew.; Acker= und Tabackbau.

Palfalva, Paulsdorf, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros=Vasarhely, Bez. Csik; 500 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Bez. Udvarhely, bei Ketsed; 385 Ew. 3) Ortschaft in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar=Nemethi; 600 Ew. 4) **Valoviesa,** Ortschaft ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh=Ugosca, bei Nyiresfalva; 190 Ew. 5) Df. ebd., Gspsch. Gömör, bei Rima=Szombath, l. am Rima; 360 Ew.; Ackerbau. 6) **Pavlovavesz,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Okolicsma; 550 E.; Ackerbau, Brauerei, Branntweinbrennerei. 7) **Also=, Felsö=,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Kolyhaza; 350 Ew. 8) **Sajo=,** griech. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Borsod, bei Miskolz, am Sajo; Weinbau, Wassermühle.

Palfau, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Reifling, am Salz=

Palfen, Df. in Oesterreich, Salzburg, bei Radstadt. [Fluß.

Palföldje, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Ujhely; 180 Ew.; große Waldung. [bei Szala=Egerszeg; 215 Ew.

Palfy=szeg, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad,

Palgrave, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 730 Ew.

Palgunge, Ort in Bahar, in Hindostan, SO. von Patna; 24° 5′ N. 86° 15′ O. Grw.

Palhanpur, Ort in Gudjerat, in Hindostan, NW. von Ahmedabad; 24° 11′ N. 72° 20′ O. Grw.; 20,000 Ew.; Fort.

Pali, Cap der Küste von Albanien, im adriatischen Meer, N. von Durazzo; 41° 23′ 5″ N. 17° 3′ 59″ O.

Pali, Nagyobb=, Kisebb, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Egerszeg; 220 und 270 Ew.; Acker= und Weinbau, Waldung. [6° 5′ N. 118° 30′ O.; in der Mitte ein Salzsee.

Paliangan, eine der Sulu=Inseln, zwischen Borneo u. Mindanao;

Paliano, St. im Kirchenstaat, Bez. u. OSO. von Rom; 3100 E.

Palicate, St. in Karnatic, in Hindostan, am Südende des gleichn. Haffs im Meerbusen von Bengalen; 13° 35′ 0″ N. 78° 0′ 0″ O.; Fort; Baumwollweberei, Handel. [Ongole.

Paliconda, Ort in den Nord=Serkars, in Hindostan, WSW. von

Palicote, Ort in den Nord=Serkars, in Hindostan, NO. von Masulipatam. [von Thiers; 1450 Ew.

Palières, Df. in Frankreich, Dep. Puy=de=Dôme, Arr. u. NNW.

Paliggiano, Flck. in Neapel, Prov. Terra=di=Otranto, Distr. und WNW. von Tarent; 2000 Ew. [N. 76° 38′ O. Grw.; Fort.

Palighaut, Ort im S. von Malabar, SO. von Calicut; 10° 45′

Palighautcheri, Ort an einem Paß in den West=Ghats in Malabar, in Hindostan, SO. von Calicut u. WSW. von Coimbatur; Fort.

Palikowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Palikrowy, griech. Krchdf. und Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Podkamien. [Also=Lendva; 1050 Ew.

Palina, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei

Palinge, Palinges, Flck. in Frankreich, Dep. Saône=Loire, Arr. und NNW. bei Charolles, am Kanal Centre und l. an der Bourbince; 1548 Ew.; Töpferei, Ziegelfabrikation.

Palinkuhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 145 Ew. [bei Csaktornya; 440 Ew.

Palinovecz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad,

Palinuro, Cap der Küste von Neapel, Prov. Principato=citer., SO. von Salerno und W. von Policastro; 39° 59′ 10″ N. 12° 56′ 50″ O.; der Hafen dabei ist nicht sicher.

Paliseul, Flck. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. und WNW. von Neufchateau; 1850: 1095 Ew.

Palisse (La=), 1) St. in Frankreich, Dep. Allier, Hauptort des

gleichnam. Arr., SO. von Moulins, am Bèbre; 2401 Ew.; Schloß, Tribunal, Wassermühle, Schuhmacherei, Handel mit Getreide ꝛc. Das Arr. hält 160,758 Hect., 1831: 71,574, 1841: 74,920; 1851: 78,840 E. in 6 Cantons. 2) Df. ebd., Dep. Corrèze, Arr. und SW. von Ussel; 775 Ew. [nikau; 192 Ew.

Paliszewo, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Czar=

Palitsch, Palecz, Palicz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Lobositz, nahe bei Mileschau; 90 Ew.

Palitscher See, großer See im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Gspsch. Bacs), bei Theresiopel; hat eine Tiefe von 6 wien. Klaftern u. 5 Mln. Umfang; das Wasser ist salzig und wird zum Baden benutzt. Der See nährt viel Fische und Wasservögel und steht durch einen Kanal mit dem Körös in Verbindung. [Hilfszollamt, Wasserm.

Palitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. und Bez. Eger; 625 Ew.; Schloß,

Palitzka, Pleszka, Pulten, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg (Gspsch. Kraszna), bei Somlyo; 1425 Ew. [110 Ew.

Paliwo, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Przibram, bei Sliwitz;

Palizka, s. Pawlicka.

Palizzi, Palizzo, Flck. in Neapel, Prov. Calabria=ulter. 1., Distr. u. SSW. bei Gerace, SW. bei Staiti; 1000 E.; schwefelige Quellen.

Palk, die Meerstraße oder Meerenge zwischen der Nordspitze der Insel Ceylon und der Küste des Festlandes Carnatic in Hindostan.

Palkah, Palica, Ort in Kohistan in Lahore, NNO. von Amretsir; 33° 10′ N. 75° 55′ O. Grw.

Pälkäne, Krchspl. in Finnland, Tawastehus=Län; 3.6 □M.; zum größten Theil mit Seen bedeckt; 1713 Sieg der Russen über die Schweden. [laibach.

Palken, Stauden, Paku, Df. in Krain, Kr. Adelsberg, bei Ober=

Palkony, Felsö=, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gespsch. Pesth; 135 Ew.

Palkonya, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Zalaber; 150 Ew. 2) ref. und kath. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Borsod, an der Theiß; 1125 Ew.; Ueberfahrt. 3) **=Drava,** ref. Krchdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Siklos, am Einfluß des Fekete=viz in die Donau; 750 Ew.; Ackerbau, starker Maisbau, viel Fische. 4) **=Nemet,** Df. ebd., in sehr fruchtbarer Gegend; 420 Ew.;

Palkote, s. Palcote. [Ackerbau, Rothwein.

Palkow, Balkow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Dolan. [Mistek; 1680 Ew.

Palkowitz, Palkowicze, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei

Palla, Insel im Großen Ozean, NNO. bei Celebes und SSO. von Sanquir; 3° 5′ N. 123° 10′ O.

Palladina, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und bei Bergamo, am Brembo; Seidenraupenzucht, Seidenspinnerei, Sägem., Kalk= u. Ziegelbrennerei.

Pallag, 1) **Kis=, Koos,** kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Vacz; erst 1756 angelegt; Tabackbau. 2) **=Nozsa,** griech. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Aranyos=Megyes; 1040 Ew. [spsch. Bihar; 470 Ew.

Pallaga=Izso, Hatar, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Ge=

Pallanchany, Ort in der Oesterreich. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Dugo=Szello; 145 Ew.

Pallanza, 1) Prov. in Sardinien; grenzt N. an den Schweizer K. Tessin und die Prov. Ossola, W. an die Prov. Ossola und Valsesia, S. an die Prov. Novara, und W. an den Lago=maggiore, der sie von der lombard. Prov. Como trennt; 13.21 □M., 1821: 64,821; 1839: 95,598; 1858: 61,110 Ew.; gebirgig durch die lepontischen Alpen; das Klima ist frisch und gesund; die Erzeugnisse sind Wein, Taback, gute Kastanien, Obst, wälsche Nüsse, Trüffeln, Seide, Rindvieh, Ziegen, Schafe, Schweine, Fische, Eisen, Marmor, Gips, Alabaster. 2) St. und Hauptort ebd., N. von Novara und WSW. von Lugano, auf einer Landzunge im Lago=maggiore; 1450 Ew.; Hafen im See, College.

Pallas=Kenry, Flck. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Limrick; 783 Ew. [Mand. u. WSW. bei Trino, am Po; 1210 Ew.

Pallazzuolo, Df. in Sardinien, Prov. und SW. von Vercelli,

Pallen, kath. Kirchort in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Groß=Canisa; 220 Ew.; Kastell. [rathshausen; 60 Ew.

Pallenkam, Palnkam, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wolf=

Pallensdorf, Pallnsdorf, Pollnsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. [Ragnit; 68 Ew.

Pallentienen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Pallersdorf, Bezenye, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, bei Ragendorf, an der Donau; 1000 Ew.; 2 Flußmühlen.

Pallesnik, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment; 370 Ew.

Pallet (Le=), s. Palet.

Palletsch, s. Paletsch (Groß=, Klein=).

Pallia, Ort in Scindia, in Hindostan, SO. von Hyderabad.

Pallice, Ort in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Longford, SO. von Ballymahon; Geburtsort von Oliver Goldsmitt.

Palliconda, Ort in Carnatic, in Hindostan, Distr. Arcot, WWS. von Vellore; ein großer Tempel des Runga=Swamy.

Palling, kath. Pfrdf. in Baiern, Ldgr. und SW. von Tittmoning; 264 Ew.; Kirche mit schönen Marmoraltären und Gemälden.

Pallinovetz, s. Palinovetz.

Palliou, die südöstlichste Insel der Ouleaï=Gruppe in den Carolinen, sehr nahe bei der Insel Raour.

Palliser, 1) Cap der Südspitze der Neu=Seeland=Insel Caheino=Mauwe; 41° 34′ S. 173° O. 2) Cap von Neu=Britannien, SO. vom Cap Stephens, und dazwischen eine Bucht; 4° 35′ S. 149° 59′ 35″ O. (Duperrey). 3) **Schadelyk=Insel,** Inselgruppe im Paumotu=Archipel.

Pallitsch, s. Palitsch.

Pallmohnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Ragnit; 49 Ew. [Lambach.

Pallnsdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Pallo, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. und bei Unghvar, in

Pallovetz, s. Palovecz. [fruchtbarer Gegend; 525 Ew.

Pallovitsch, 1) **Palloutsche,** Df. in Krain, bei Safnitz. 2) **Ober=, Unter=,** 2 Ortsch. ebd., bei Podpetsch.

Pallowitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Jamnitz; 270 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Sohrau; 425 Ew.; Schloß, Vorw.

Palluau, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Barbezieux; Papierfabrik. 2) **Paluau, Palveau,** Flck. ebd., Dep. Indre, Arr. und WNW. von Châteauroux, OSO. von Chatillon=sür=Indre, r. am Indre; 1979 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. und NNO. von Les=Sables; 571 Ew. [Berent, bei Schöneck; 230 Ew.

Pallubin, Groß= u. Klein=, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr.

Pallugehl, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Kaukehnen; 26 Ew.

Pally=Inseln, sind die Pelew=Inseln.

Palma, 1) Nebenfluß des Paranan r., in Brasilien, Prov. Goyaz; entsteht im Gebirge Serra=do=Duro, und mündet unterhalb Saõ=Joaõ=da=Palma. 2) die westlichste der canarischen Inseln; die Nordspitze 28° 49′ 30″ N. 20° 20′ 15″ W.; 15½ □M., 1834: 27,500 Ew.; vulkanisch, mit dem 2164 F. hohen Krater Caldera, um den die höchsten Berge der Insel: der Pico=de=los=Muchachos 7160 F., der Pico=de=la=Cruz 7008 F., der Pico=del=Cedral 6756 F. hoch, stehen und mit Schnee bedeckt sind. Die Abhänge sind bis 1620 F. Höhe mit Weinpflanzungen bedeckt, und höher sind die Berge mit schönem Walde bedeckt. Ueberhaupt ist die Insel fruchtbar, das Klima angenehm und gesund. Die Erzeugnisse sind etwas Getreide, viel Wein, Südfrüchte, Mandeln, Seide, Honig, Wachs. Die Fischerei ist beträchtlich, auch wird Seidenweberei betrieben. Die vorzüglichsten Häfen sind Santa=Cruz im O. und Tazacorte im W. Hauptort ist Santa=Cruz. 3) Cap der Nordküste der Insel Cuba, NW. von Puerto=Principe; 21° 47′ N. 80° 12′ W. 4) Flck. in Neapel, Prov. Terra=di=Lavoro, Distr. und SSO. bei Nola; das Castell 40° 51′ 25″ N. 12° 13′ 34″ O.; 6800 Ew. 5) Flck. auf der Küste von Sicilien, Prov. und SO. von Girgenti, r. an der Mündung des gleichnam. Flusses in das Meer; 37° 8′ 47″ N. 11° 23′ 56″ O.; 800 Ew.; kleiner Hafen mit Ausfuhr von Schwefel, Soda, getrockneten Früchten, Wein ꝛc. 6) Prov. in Spanien, welche seit 1822 die beiden Inselgruppen der Balearen und Pityusen mit 82.7 geogr. □M. u. 1833: 229,197; 1857: 262,893 Ew. umfaßt. 7) Hauptst. der gleichnam. Prov. ebd., auf der SWKüste der Insel Mallorca (Majorca), in einer tiefen Bucht; 39° 34′ 4″ N. 0° 18′ 12″ O.; 40,892 Ew.; amphitheatralisch erbaut, befestigt und mit sehr starken Mauern umgeben, durch welche 8 Thore und davon 3 zur Küste führen. Die Straßen sind zum Theil eng und krumm, nur die im untern Stadttheil sind wie die öffentlichen Plätze breiter und regelmäßiger. Die Häuser sind meist einstöckig und aus Stein. Die Stadt ist Sitz des General=Capitäns, eines kathol. Bischofs, Appellationsgerichts und einiger Consuln. Die bedeutendsten Gebäude sind die schöne gothische Kathedrale, der bischöfliche Palast, der Regierungs=Palast, das Stadthaus, die Börse, das Handelsgericht, das ehemalige Inquisitionsgebäude, 4 Hospitäler, 2 Theater; öffentliche Bildungsanstalten 2 Gelehrtenschulen, 1 geistliches Seminar, Schifffahrtschule, 2 Zeichnen=Akademien, 2 öffentliche Bibliotheken, Gemälde= und Mineralien=Sammlungen, ökonomische Gesellschaft, 2 Buchdruckereien. Die Industrie beschäftigt sich mit Woll= und Seidenweberei, Fabr. von Branntwein, Seife, Glas ꝛc. Handel, Schifffahrt und Fischerei. Die St. ist Geburtsort des Malers G. Mezquida, des Bildhauers J. de Morz ꝛc. 8) **La=,** Flck. ebd., Prov. und NO. von Huelva, WSW. von Sevilla, r. am Tinto; 3160 Ew.; Fabr. von Branntwein, Ziegeln ꝛc. 9) **=del=Rio,** Flck. ebd., Prov. und SW. von Cordoba, NW. bei Ecija, am Zusammenfluß des Genil mit dem Guadalquivir, in einer Ebene; 6818 E.; Kupferminen, Oelmühlen. 10) **Nuestra=Señora=de=la=,** St. in Neu=Granada, Prov. Mariquita, am Rio=Magdalena, NW. von Santa=Fe=de=Bogota; Gold=, Eisen= und Smaragd=Minen, Handel. 11) **=nuova,** St. und Festung in Venezia, Prov. und S. bei Udine, NO. von Venezia; 45° 54′ 5″ N. 10° 58′ 17″ O.; 2000 Ew.; Dom, Arsenal, Wasserleitung ꝛc., Wein, Seide ꝛc. 12) **Saõ=Joaõ=de=,** St. in Brasilien, Prov. Goyaz, am Palma. [Kanal Piombino.

Palmajola, kleine Insel im mittelländ. Meer, NO. bei Elba, im

Palmar, Landspitze der Küste von Ecuador, Dep. Guayaquil.

Palmares, Ort in Brasilien, Prov. Pernambuco, von den vor den Holländern fliehenden Indianern in der Serra=da=Barriga angelegt, aber 1797 von den Portugiesen erobert.

Palmaria, Insel im Golf von Genua, zu Sardinien gehörig; 44° 2′ 37″ N. 7° 33′ 23″ O.; berühmt wegen des schwarzen und goldgeaderten Marmors, Portoro genannt, der auch auf dem nahen Eiland Tisso ausgebeutet wird.

Palmarici, Flck. in Neapel, Prov. Terra=di=Otranto, Distr. und SO. von Lecce, W. bei Otranto; 513 Ew.

Palmorola, die westlichste der Pacza=Inseln im tyrrhenischen Meer, zu Neapel gehörig; Nordspitze 40° 56′ 43″ N. 10° 31′ 13″ O.; Südspitze 40° 54′ 40″ N. 10° 32′ 55″ O.; kleiner Hafen an der Westküste.

Palmas, 1) Cap der Südküste der Westseite von Afrika, auf der Grenze zwischen der Pfefferküste und Zahnküste; 4° 21′ 18″ N. 11° 59′ 0″ W. 2) **Ciudad=de=las=, Canaria,** St. und Hauptort der canarischen Insel Canaria, auf der Ostküste in einer Ebene; 28° 8′ N. 18° 3′ 15″ W.; 9000 Ew.; Bischofsitz, Appellationsgericht; der Hafen heißt la=Luz, und ist durch 8 Forts geschützt. 3) Insel im Großen Ozean an der Küste von Neu=Granada, vor der Bai von Buena=Ventura. 4) Golf an der SWKüste der Insel Sardinien; der eine sehr große und sichere Rhede hat; daran Salzwerke. [und 2 kath. Ew.

Palmbach, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Durlach; 267 ev.

Palmberg, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Grafenau, bei Schönberg; 126 Ew. [berg; 71 Ew.

Palmburg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Königs=

Palme, ein Küstensee in Frankreich, am mittelländ. Meer, Dep. Aude, Arr. und S. von Narbonne; 1 St. von S. gegen N. lang und ⅔ St. breit. [Afrika.

Palmeirinha, Cap der Küste von Angola an der Westseite von

Palmella, Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und NO. von Setubal; 2750 Ew.; Kloster als Sitz des Groß=Priors des Ordens von Santiago. [1840: 2139; 1850: 3974 Ew.

Palmer, Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampden; 1820: 1197;

Palmersheim, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Rheinbach; 465 Ew.

Palmerston, 1) Cap der Ostküste von Australien (Neuholland), in

Neu-Süd-Wales; 21° 30′ S. 2) Insel oder vielmehr Gruppe kleiner
Inseln im Großen Ozean, durch Korallenriffe verbunden, von Cook auf
der zweiten Seefahrt entdeckt, und dann 1843 von einem französ. Schiffe
bestimmt: die westliche Insel 18° 5′ 50″ S. 163° 10′ O. Grw., und die
NOInsel 18° 1′ 10″ S. 163° 6′ O. Grw.
Palmerstown, Flck. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. und W. bei
Dublin; schönes Schloß, Weberei, großer Viehmarkt.
Palmetto, 1) Landspitze der Südküste der Klein-Antillen-Insel, im
SO. der Digby-Bai; Fort. 2) Spitze der Südküste der Insel Jamaica;
18° 12′ N. 80° 30′ W.
Palmi, St. und Distr. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., NNO.
von Reggio u. SSW. von Nicotera, am Golf Gioja; 7000 Ew.; Seide-
und Wollweberei, Fischerei, beträchtliche Märkte; wurde durch das Erd-
[Erin; 217 Ew.
beben 1783 zerstört.
Palmierowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei
Palm-Islands, Gruppe kleiner Inseln im Großen Ozean, an der
NOKüste von Neu-Süd-Wales, in Australien (Neuholland); 18° 43′ S.
144° 16′ O.
Palminken, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und
NNW. bei Fischhausen; 81 und 158 Ew.; Hauptort der Bernsteinfische-
rei; Bernsteinverwaltung.
Palmoli, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Distr. und SSW.
von Il-Vasto, N. bei Celenza; 1440 Ew.
Palmyra, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Lee; 1850: 588 Ew. 2) Ort
in Maine, Grfsch. Somerset; 1840: 1500; 1850: 1625 Ew. 3) Ort in
Michigan Grfsch. Lenawee; 1850: 1098 Ew. 4) Ort in Missouri,
Grfsch. Marion; 1850: 1284 Ew. 5) Ort in New-York, Grfsch.
Wayne, am Großen Erie-Kanal; 1820: 3724; 1840: 3549; 1850:
3893 Ew. 6) Ort in Ohio, Grfsch. Portage; 1850: 1093 Ew. 7) 3 Orte
in Pennsylvania: Grfsch. Lebanon, 1850: 286 Ew.; Grfsch. Pike, 1850:
447 E.; Grfsch. Wayne, 1850: 2015 Ew. 8) Ort in Wisconsin, Grfsch.
Jefferson; 1850: 982 Ew. 9) unbewohnte Insel im Großen Ozean; 1802
von einem amerikan. Schiff unter Capt. Swale entdeckt; 5° 50′ N. 162°
23′ W. Grw.; 14 engl. Mln. von O. gegen W. lang und halb so breit;
in der Mitte eine Lagune; ohne Trinkwasser; viel Schildkröten.
Palmyras, 1) Gruppe kleiner Inseln im Großen Ozean, SSW.
von den Sandwich-Inseln; 5° 50′ 0″ N. 164° 50′ 24″ W. 2) Cap der
Küste von Hindostan, am Golf von Bengalen, in Oryzah; 20° 44′ N.
[Franzburg; 85 Ew.
84° 45′ O. Grw.
Palmzien, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei
Palnaud, ein Gebiet und Theil von Carnatic, in Hindostan, von
dem Krischna in einem steinigen und unfruchtbaren Thal durchflossen;
größtentheils unbebaut und mit Jungle-Dickicht bedeckt. Nur in der Re-
genzeit gedeiht der Pflanzenwuchs, den die Sommerhitze zerstört. Im
Ueberfluß gibt es Cassia und Senna. Angebaut werden Mais u. Baum-
wolle. Gewonnen wird Salpeter von vorzüglicher Güte. Auch gibt es
Diamanten. Hauptort ist Timerycotta, als Handelsort.
Palnowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.
Palnowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.
Palo, 1) St. im Kirchenstaat, Distr. u. W. von Rom, an der Küste;
41° 55′ 57″ N. 9° 45′ 45″ O.; 3000 Ew.; Kastell. 2) Flck. in Neapel,
Prov. Principato-citer., Distr. und O. von Campagna, W. an einem
kleinen See; 2400 Ew. 3) Flck. ebd., Prov. Terra-di-Bari, SW. von
Bari und bei Modogno; 41° 3′ 27″ N. 14° 21′ 56″ O.; 4700 Ew.; Sei-
fenfabrikation. 4) Hafen an der SOKüste von Sicilien, Prov. Syrakus,
[1325 Ew.
W. am Cap Passaro; 36° 40′ N. 12° 48′ O.
Palocs, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. und bei Unghvar;
Palocsa, s. Palotsa.
Palocz, Palocze, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.
und bei Unghvar; 1400 Ew.; schönes Kastell mit Garten und Gewächs-
häusern, Landbau, Viehzucht, Ziegelei, Waldung.
Palojtha, 1) **Also, Plachtnitz (Unter-), Plachtincze (Dolne-),**
kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Balassa-
Gyarmath, in einem engen Thal; 800 Ew.; Weinbau, Waldung. 2)
Felsö-, Plachtnitz (Ober-), Plachtincze (Horne-), Df. ebd.; 325
Ew. 3) **Közep-, Plachtnitz (Mittel-), Plachtincze (Sztredne-),**
ev. Pfrdf. ebd.; 730 Ew.
Paloki, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin.
Palomas, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Teruel, SO.
bei Montalban; 515 Ew.
Palomares, 1) Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Cuenza, S.
bei Torrejoncillo; 1450 Ew.; Wollweberei. 2) Flck. ebd., Prov. und
WSW. von Sevilla; 880 Ew.
Palomas, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Badajoz, SO.
[und NO. von Rom.
von Merida; 860 Ew.; Wollweberei.
Palombara, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und SSW. von Rieti
Polombaro, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Distr. u. SW.
von Lancino; 1550 Ew.; Wein, vorzügliches Olivenöl.
Palomeque, Flck. in Spanien, Prov. und N. bei Toledo und SW.
von Madrid; 250 Ew.
Palompon, Hafen an der Westküste der Philippinen-Insel Leyte.
Paloonshah, Hauptst. im NW. des Nizam-Staates Hyderabad,
NW. von Rajamundry, in einem schönen Thal, zwischen hohen Gebir-
gen; 17° 56′ N. 31° 2′ O. Grw.; Fort.
Palos, 1) Bucht an der Westküste der Celebes, die gegenüber der
Bai von Tomini liegt; daran ein gleichn. Ort. 2) **Königsdorf,** griech.
Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt (Ober-Weissenburger Gspsch.),
bei Schäsburg. 3) Flck. in Spanien, Prov. und SO. bei Huelva, an der
Mündung des Tinto in einer Bucht im atlantischen Ozean, aus welcher
Columbus zur Entdeckung von Amerika ausfuhr; 1000 Ew. 4) Cap der
Küste von Spanien, Prov. und S. von Murcia, O. von Cartagena, im
mittelländ. Meer; 37° 37′ 15″ N. 3° 1′ 15″ W. 5) St. auf der Ost-
küste der Philippinen-Insel Leyte; 11° 12′ N. 122° 37′ O. 6) Ort in Il-
linois, Grfsch. Cook; 1850: 336 Ew.
Palosco, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei
Martinengo, l. am Cherio, der in den Oglio fließt.
Palota, 1) Walachen-Dorf in Siebenbürgen, Kr. Dees, Betscher
Bezirk. 2) kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Csa-
nad, bei Mako, in fruchtbarer Gegend; 3760 Ew.; Acker- und Obstbau
(Kirschen, Aepfel, Birnen); Gestüt, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ge-
flügel; Wasserm. 3) griech. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zem-
plin, bei Komarnyik; 580 Ew.; Ackerbau, Wassermühle. 4) Mflck. ebd.,
Oedenburg, Gspsch. Veszprim, zwischen Veszprim und Oedenburg; 47°
11′ 30″ N. 15° 47′ 27″ O.; 5100 Ew.; luther., ref. und kathol. Pfarre,
Synagoge; schönes Kastell; Post, evang. Waisenhaus; Weinbau, Wal-
dung mit viel Wild; der frühere Teich Kikiri ist in Wiese verwandelt;
S. beginnt der große Sumpf Sarret. 5) ref. Pfrdf. ebd., Distr. und
Gspsch. und bei Pesth; 1480 Ew. 6) **O-,** Praedium ebd., Distr. Groß-
wardein, Gspsch. Bihar; 60 Ew. 7) **Uj-,** deutsches kathol. Krchdf. ebd.,
bei Großwardein, in fruchtbarer Gegend; 380 Ew.; schöne neue Kirche
(1828 erbaut), schönes Kastell.
Palotas, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neo-
grad, bei Hatvan; vorzügliche Melonen.
Palotsa, Plavets, Plautsch, Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau,
Gspsch. Saros, bei Eperies, am Poprad; 49° 14′ 8″ N. 18° 31′ 54″ O.;
1250 Ew.; Pfarre, Kastell, Mahl- und Sägemühle.
Palou, St. in Syrien, Paschalik und NNW. von Diarbekr; 8000
Ew.; Sitz eines Kurden-Fürsten.
Palond, St. in dem Nizam-Staat Berar, NO. von Aurung-abad.
Palovecz, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz; 530 Ew. 2) Df. in
Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Csaktornya, in einer
Ebene; 560 Ew.; Acker- und Tabackbau.
Palow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe; 265 Ew.
Palowitsch, Df. in Krain, bei Vigaun.
Palowitz, s. Pallowitsch.
Paloznak, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad,
bei Veszprim, N. am Balaton-See; 150 Ew.
Palpa, Hauptort des gleichnam. Distr. in Nepal (Nepaul), in Hin-
dostan, W. von Gorka; Reis, Mais ꝛc.
Pals, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Gerona, an der
Mündung des Ter in das mittelländische Meer; 1500 E.; kleiner Hafen,
[Hospital.
Palsch, s. Palcz.
Palschau, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Ma-
[l. unweit der Maisach; 100 Ew.
rienburg; 441 Ew.
Palsweis, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. u. W. von Dachau,
Palt, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.),
bei Krems, unweit Furth; 350 Ew.; Steinkohlen, Alaunwerk.
Paltaham, s. Paltram.
Palte, 1) Nebenfluß der Enns, in Steiermark, Kr. Bruck (Bez. Ju-
denburg); entsteht bei Wald auf dem Stückler-Moos im Gries, fließt
gegen N., bildet bei Geishorn einen See, und durch das ganze Thal
(Palten-Thal) bis Rottenmann viele Sümpfe, treibt ein Hammer-
werk bei Furth, außerdem viele Mühlen, und mündet bei der Klause.
2) See in Tübet, auf der Grenze gegen Butan; in der Mitte eine große
Insel mit vielen Klöstern und einem weiblichen Dalai-Lama.
Palten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei
[kr.), bei Bärschling.
Mehlsack; 104 Ew.
Palterham, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-
Palterndorf, Paldendorf, Balderndorf, Pfrdf. in Oesterreich
unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Poisdorf, an der Zaya;
[Mattighofen; 65 Ew.
690 Ew.
Palting, Palding, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei
Paltingmoos, Wlr. in Oesterreich, Salzburg, bei Neumarkt.
Paltram, Paltaham, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns
[Fraßlau; 60 Ew.
(Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen.
Paltsche, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg (Bez. Cilli), bei
Paltschendorf, Palzendorf, Palczow, Df. in Mähren, Kr.
Olmütz, bei Neutitschein; 350 Ew.
Paltschin, Df. in Krain, Kr. Adelsberg, bei Sagorie; 200 Ew.
Paltschitz, s. Palczitz.
Paltzig, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-
Schwiebus, WNW. bei Züllichau; 633 Ew.; Brauerei, Wasserm., Zie-
gelei; Sieg der Russen über die Preußen 1759, 29. Juli, auch die Schlacht
bei Kay genannt; dabei ein See, aus dem der Mühlbach abfließt.
Palu, 1) Df. in Tirol, Kr. Brixen (Trient), Hrsch. Königsberg, bei
Nevis. 2) Pfrdf. in Venedig, Kr. und bei Verona. 3) s. Palou.
Palubice und **Palubicer Migge,** Df. u. Gut in Preußen, Rgbz.
Danzig, Kr. Carthaus, NNW. bei Sierakowitz; 190 und 54 Ew.
Palucin, Paluczin, s. Palutschin.
Paluczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Mogilno;
[von Orange, NW. bei Bollène; 1200 Ew.
100 Ew.
Palud (La-), Flck. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und NNW.
Paludèn, Wlr. in Frankreich, Dep. Finisterre, Arr. Brest; Hafen.
Paludi, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. u. SO. von
Rossano; 1770 Ew.
Palugya, Kis- und Nagy-, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg,
Gspsch. Liptau, bei Berthelenfalva; 550 und 600 Ew.
Palumbangan, eine der Sunda-Inseln, nahe der Westküste von
[les; 340 Ew.
Borneo.
Palupin, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, bei Trem-
Palutschin, Palucin, Df. in Böhmen, Kr Pardubitz, Bez. Chru-
[Postamt, mehrere Wasserm.
dim, bei Herzmanniestetz.
Paluzza, Pfrdf. u. Distr. in Venedig, Prov. u. NNW. von Udine;
Pal-Vagas, s. Pal.
Palven, Df. in Oesterreich, Salzburg, bei Sct.-Johann.
Palvendorf, Vorw. in Preußen, Rgbz. u. Stadtkr. u. bei Königs-
berg; 45 Ew.
Palwlauken, Alt- u. Neu-, Gut u. Ortschaft in Preußen, Rgbz.
Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlawischken; 20 und 45 Ew.
Paly, 1) Ort in Aude (Oude), W. von Kheyr-abad. 2) Pfrdf. in
Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Kapuvar, in der Raab-Au;
1100 Ew.; Ackerbau und Waldung.
Palyak, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Jaszka.
Palyevina, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei
Deakovar.
Palyi, 1) **Hegyköz-,** Df. in Ungarn, Distr. und bei Großwardein,
Gspsch. Bihar; 800 Ew.; Ackerbau. 2) **Hoszszu-,** Df. ebd.; 1390 Ew.;
Post; Ackerbau. 3) **Monostor-,** Df. ebd.; 1170 Ew.; guter Ackerbau.
4) **Olasz-, O-Palyi,** ref. u. griech. Pfrdf. ebd., Gspsch. Szabolcs, bei
Bathor. 5) **-Ujlak,** ref. Pfrdf. ebd., Gspsch. Bihar, bei Großwardein.

Palyuk, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Palzem, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg, bei Perl; 300 Ew.

Palzendorf, s. Paltschendorf.

Palzwitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 140 Ew.

Pam, Df. in Oesterreich, Salzburg, bei Stuhlfelden.

Pama, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, bei Kittsee; 780 Ew.; Ackerbau, Schäferei, Wassermühle.

Pamakassang, Ort auf der Sunda-Insel Madura, an der Madura-Meerenge; 5000 Ew.

Pamalang, Ort auf der Nordküste der Insel Java.

Pamanukan, Ort auf der Nordküste der Insel Java, O. von Batavia; N. dabei das gleichnam. Cap; 6° 11′ S. 105° 29′ O.

Pamber, Df. in England, Grfsch. Southampton; 484 Ew.

Pambu, St. in Brasilien, Prov. Bahia, Bez. Jacobina, l. am Rio-de-Saõ-Francisco; 1200 Ew.; Goldbergwerk.

Pamel, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Bruxelles (Brüssel); 1850: 2860 Ew.

Pamelia, Ort in New-York, Grfsch. Jefferson; 1840: 2104; 1850: 2528 Ew.

Pamenska, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau.

Pamer, Pamir, ein Paß im Innern von Asien, in der Fortsetzung des großen Meridian-Gebirges, nördlich von dessen Durchkreuzung der Asferah-Kette, im 37° 30′ bis 39° 5′ N. Dieser Paß ist der berühmteste durch das Bolor-Gebirge, und schon seit dem Anfange des 6. Jahrh. durch Beschreibungen bekannt (Alex. v. Humboldt, Central-Asien 1, 583). So ist der Irrthum entstanden, daß Pamer eine 12 Tagereisen lange Hochebene sei. Vgl. den Art. Bolor-Tagh, S. 351.

Pamersdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen.

Pames, ein Indianer-Volk im Mejican. Staat Queretaro und Guanajuato.

Pamesberg, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Pamet, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding.

Pametnigg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli.

Pametsch, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. und bei Leoben.

Pametsche, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Geyrach.

Pamgart, Baumgarten, Pfrdf. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. u. bei Oedenburg.

Pamiers, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Ariège, S. von Toulouse u. N. von Foix, r. am Ariège; 43° 6′ 44″ N. 0° 43′ 39″ W.; 1789: 5222; 1821: 5919; 1831: 6048; 1841: 6889 Ew.; Bischofsitz, Collége, 2 Buchdruckereien, Kathedrale, Schauspielhaus, Baumwoll- und Wollspinnereien, Stahlhämmer, Fabriken für Sicheln, Feilen, Tuch, Papier ꝛc., Gerberei; in der Umgegend eine eisenhaltige Mineralquelle. Das Arrond. hält 132,266 Hectar., 1831: 73,753; 1841: 78,756; 1851: 82,197 Ew. in 6 Cantons getheilt.

Pamietitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Cizowa; 425 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 230 Ew.

Pamietnik, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Chlumetz, bei Luczitz; 150 Ew.

Pamiontkowo, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Samter; 354 Ew.

Pamitz, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Greifswald; 122 Ew.

Pamleny, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Vajda; 340 Ew.

Pamletten, 1) **Alt-,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 139 Ew. 2) **Neu-,** Df. ebd.; 25 Ew.

Pamlico-Sund, Bucht an der Küste von North-Carolina, zwischen 35° bis 35° 40′ N. und 77° 50′ bis 79° W.

Pammern, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lötzen; 81 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 20 Ew.

Pammin, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Dramburg, N. bei Callies; 599 Ew.; Ziegelei, Wasserm., 3 Abbaue. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Arnswalde; 418 Ew.; Wasserm.

Pamparato, Flck. in Sardinien, Prov. und S. von Mondovi, am Casollo; 1700 Ew.

Pampas, 1) heißen die weiten steppenartigen Ebenen in den La-Plata-Staaten und in dem nördlichen Patagonien, die sich tief in das Land hinein ausbreiten, und in ihrer öden Einförmigkeit die Weide für die zahllosen Heerden des Rindviehs und der Pferde und für die wilden Thiere darbieten, und von dem Hirten-Volk Gauchos mit den Heerden und auch von verschiedenen Indianer-Völkern durchzogen werden. 2) Ort in Illinois, Grfsch. De-Kalb; 1850: 1038 Ew.

Pampatar, Hafenort auf der Ostküste der zu Venezuela gehörigen Insel Margerita, O. bei Asuncion; befestigter Hafen.

Pampelonne, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und NO. von Alby, am Viaur; 1992 Ew.

Pamper, Ort in Kaschmir, in Hindostan, N. am Djilun, O. von Kaschmir; 34° 20′ N. 74° 55′ O. Grw.

Pampherhütten, Glasfabrik in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Eisenstein.

Pampigny, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. und SW. bei Cossonay; 625 prot. und 2 kath. Ew.; eisenhaltige Quelle.

Pampilhosa, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. SSO. von Arganil; 2300 Ew.

Pampin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Grabow, Krchspl. Brunow.

Pampisford, Df. in England, Grfsch. Cambridge; 330 Ew.

Pampitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. NW. bei Brieg; 580 Ew.

Pampliega, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. bei Burgos; 513 Ew.

Pamplona, St. und Hauptort der gleichnam. Prov. in Neu-Granada, NNO. von Socorro, nahe der Westgrenze von Venezuela, auf einer Gebirgshochebene in einem östlichen Zuge der Cordilleren, in 1300 Toisen Meereshöhe und von hohen Gebirgen umgeben; 7° 17′ 3″ N. 75° 20′ 18″ W.; 3300 Ew.; viele Kirchen und Klöster, Hospiz, Collége. Die Prov. ist fruchtbar und gibt Getreide, Mais, Weizen, Reis, Baumwolle, Cacao, Taback, Indigo ꝛc., und hat gute Weide, aber doch wenig Rindvieh. In dem Gebirge gibt es Gold, Kupfer, Silber, Eisen; aber das Salz mangelt. 2) Prov. in Spanien, die fast ganz Navarra und eine kleine Enclave von Alava umfaßt, und jetzt auch wieder Navarra heißt, N. an Frankreich, NO. an die Prov. Huesca, O. und SO. an die Prov. Zaragoza (Saragossa), S. und SW. an die Prov. Logroño, W. an die Prov. Alava (Vitoria) und NW. an die Prov. San-Sebastiano grenzt; 338 □Leguas oder 190.1 geogr. □M., 1833: 230,925; 1857: 297,422 Ew. Sie ist im N. durch die Pyrenäen und das cantabrische Gebirge gebirgig, und hat schöne Gebirgsthäler. Im N. fließt der Bidassoa, Anezo, Nive, und auf der Südgrenze der Ebro, der den Ega und Aragon aufnimmt. 3) St. und Hauptort der gleichnam. Prov. ebd., NO. von Zaragoza und O. von Vitoria, auf einer Gebirgshochebene; 42° 49′ 57″ N. 4° 1′ 30″ W.; 11,675 Ew.; befestigt; Sitz eines Erzbischofs, des General-Capitäns und Appellationsgerichts; Kathedrale, Bank, Eisenhämmer, Fabriken für Eisen-Stahlplatten, Kanonenkugelgießerei, beträchtlichen Handelsverkehr in der günstigen Lage.

Pampow, 1) Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Schwerin. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, NNO. bei Löcknitz; 635 Ew.

Pamprin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und Krchspl. Zarrentin.

Pamproux, Sct.-Martin-lès-, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und NNO. von Melle; 2450 Ew.

Pampukalesi, St. im türk. Asien, Anadoli (Anatolien), Sandschak Kutahieh.

Pampur, Ort in Kaschmir, nahe bei Kaschmir, am Jailum (Behut), in außerordentlich fruchtbarer Gegend, und von schönen Gärten umgeben, in denen der feinste Saffran gebaut wird; 34° 3′ N. 74° 46′ O. Grw.

Pamuk, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, bei Lak; 420 Ew.; Ackerbau.

Pamunki, Nebenfluß des Mattapony r., in Virginien; entsteht durch Zusammenfluß des südl. und nördl. Ana; fließt SO., und durch die Vereinigung entsteht der York.

Pamur, Hauptort des gleichnam. Fürstenthums im nördl. Carnatic, in Hindostan, Distr. und SW. von Ongole; 15° 2′ N. 79° 26′ O. Grw. In diesem Fürstenthum gibt es bei dem Dorf Verrapilly vorzügliches Kupfer.

Pan, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Neutra; 870 Ew.

Panad, Panagen, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Unterer Kreis der Kokelburger Gspsch.), an dem Kleinen Kokel, bei Nagy-Enyed.

Panagia (Santa-), Cap der Ostküste von Sicilien, N. bei Syrakus; 37° 7′ N. 12° 58′ O.; daran NW. eine weite Bucht.

Panagur, Ort in Gundwana, in Hindostan, Distr. und N. von Gurrah; 23° 19′ N. 80° 17′ O. Grw.; mehrere Hindu-Tempel.

Pana-Itan, Pantang, Prinzen-Insel, eine stark bewaldete, aber schwach bevölkerte Insel im Südeingange der Sunda-Straße; 6° 35′ 0″ S. 102° 54′ 36″ O.

Panama, St. u. Hauptort der gleichnam. Prov. in Neu-Granada, auf der Südgrenze der gleichnam. schmalen Landenge, wodurch Süd- u. Nord-Amerika verbunden sind, an der gleichnam. Bucht des Großen Ozeans, auf einer Halbinsel; 8° 57′ 0″ N. 81° 51′ 36″ W. (Raper); 11,000 Ew.; ungesund durch die außerordentliche Hitze hier; befestigt; Bischofsitz, Collége. Ein Hafen mangelt, und auch die Rhede ist schlecht, trotz dem ist der Ort für den Verkehr im Großen Ozean wichtig und Standort der Packetboote zur Verbindung mit den Hafenplätzen am Großen Ozean über die Landenge hinweg, die hier an der schmalsten Stelle nur 6 Mln. breit ist, und schon lange Gegenstand mittelst ihrer Durchstechung freie Fahrt aus dem atlantischen in den Großen Ozean herzustellen. Die Stadt ist sehr ungesund durch die Hitze. Die Regenzeit beginnt April oder Mai, und dauert durch Juni, Juli u. August, wo der Regen in außerordentlich heftigen Güssen fällt. Der Meerbusen von Panama ist sehr weit und tief eingebuchtet. Im O. wird das Cap oder Landspitze (Punta) San-Francisco-Solana 6° 50′ 0″ N. 80° 9′ 45″ W., an der Festlandküste der Prov. Choco, und im W., an der großen Landzunge der Landenge die Landspitze Punta-Mala und die S. nahe dabei liegende Inselgruppe los-Fraites und der Morro-de-Puercos im 7° 13′ 0″ N. 82° 45′ 20″ W., als die äußersten Punkte bezeichnet. Die Breite wird auf 60 St. u. die Tiefe der Küste zu auf 50 St. berechnet. Im NO. liegen darin die Perlen-Inseln del-Rei, so benannt, weil hier der Meergrund des Meerbusens außerordentlich reich an Perlen ist, die früher ein beträchtlicher Gegenstand der Fischerei waren. Auch im Meerbusen hat die Küste ansehnliche Buchten: so im W. den Golfo-de-Parita, in welchen der Rio-Salado mündet, und im W. den Golfo-San-Miguel mit einigen Nebenbuchten, in welchen der Tuira mündet. Gegenüber an der Küste von Panama im atlantischen Ozean ist der Golfo-San-Blas.

Panamburt-Cota, Wyenaad, Ort in Malabar, in Hindostan, NNO. von Calicut.

Panamgudy, Ort in Carnatic, in Hindostan, Distr. und SSW. von Tinnevelly, NNO. vom Cap Comorin; 8° 21′ N. 77° 53′ O. Grw.

Pananocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg, zwischen Bergen; 120 Ew.

Panaon, eine der Philippinen-Inseln, in der Meerenge Suriago; 9° 50′ S. 122° 48′ O.; schwach bevölkert.

Panarano, Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und NW. bei Avellino; 1350 Ew.

Panaria, eine der liparischen Inseln mit Hafen und Fort; 38° 37′ 50″ N. 12° 44′ 15″ O.; von W. gegen O. $1\frac{1}{4}$ St. l. u. an $\frac{3}{4}$ St. br.; 200 Ew.; sehr guter Wein und Feigen.

Panariti, Ort im Türk. Albanien, Sandschak Avlona, O. von Klissowa.

Panaro, Fluß in Italien (Modena); entsteht an der Nordseite der Apenninen, aus einem kleinen See bei Bodeno oberhalb Pelago, theilt sich in zwei Arme, von denen der eine gegen O. mit dem Cento-Kanal, der andere gegen N. rechts mit dem Po verbunden ist. Sein Lauf gegen NNO. beträgt an 30 St. Die beträchtlicheren Zuflüsse sind l. Scutella und r. Zena. Er wird bei Bonporto schiffbar, wo er mit dem Modena-Kanal verbunden ist.

Panarugan, Ort in der gleichnam. Landschaft in der NOSpitze von Java, OSO. von Surabaya; 7° 40′ S. 113° 48′ O. Grw.

Panaschow-Augezd (-Aujezd), Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rakonitz, bei Groß-Augezd; kleines altes Schloß.

Panasowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Grzymalow; Vorw. 2) griech. Krchdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Zalosce.

Panath, Uj- (Neu-), deutsches kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. und bei Arad; 1090 Ew.

Panati, Indianer-Volk in Brasilien, das jetzt aus dem Gebirge in die Stadt Porto-Alegro in der Prov. Rio-Grande-da-Norte versetzt ist.

Panat-Itan, s. Pana-Itan.

Panaur, Fluß in Hindostan; entsteht im östl. Maissur, bei Ballapur, und mündet bei Gudelur in den Meerbusen von Bengalen in zwei Armen. Seine Lauflänge beträgt ohngefähr 80 St.

Panay, eine der Philippinen-Inseln, SO. von Mindoro und NW. von Negros, zwischen 10° 25′ bis 11° 46′ N. u. 119° 30′ bis 120° 50′ O.; von SW. gegen NO. an 40 St. lang und 34 St. in der größten Breite, mit 410,000 Ew. Sie ist gebirgig und selbst an der Küste stehen einige sehr hohe Piks. Der Wald besteht aus vorzüglichen Holzarten, z. B. Eben- u. Campecheholz. Der Boden ist fruchtbar, und es wird viel Reis, auch Zucker, Kakao, Pfeffer, Yams, Bataten und gute Früchte gebaut. Die Pferde gelten als die besten der Philippinen. An der Nordküste ist der Hafenort Batan, und an der Südküste das Fort Iloilo, der Sitz des Guverneurs.

Panazol, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und O. bei Limoges, l. am Vienne; 1029 Ew.; Wollspinnfabrik, Fabrikation von Droguen. [markt.

Panbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Franken-

Panberg, Bannberg, Df. in Tirol, Kr. und bei Lienz.

Panbride, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und SW. von Forfar, SW. bei Aberbrothick, an der Nordseite der Mündung-Bucht des Tay; 1295 Ew.; Mineralquelle; zwei kleine Häfen.

Pancalieri, Df. und Mand. in Sardinien, Prov. u. O. von Pinerolo, am Po; 2560 Ew. [Redon, NNO. bei Bain; 1370 Ew.

Pancé, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und NO. von

Pancey, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Vassy; Eisenhütte, Blechwalzwerk. [bei Meaux; 400 Ew.; Marmorbrüche.

Panchard, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und NW.

Panchgauan, Ort in dem Nizzam-Staat Berar, SW. von El-

Panchia, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Fleims. [litchpur.

Panco, Landspitze der Nordküste der Insel Java, am Eingange der Madura-Straße; 6° 25′ S. 11° 14′ O.; Aufenthaltsort der Piloten für die Einfahrt in die Straße.

Pancorbo, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Burgos, SW. bei Miranda-de-Ebro, in einem Engpaß zwischen hohen Bergen; 1660 Ew.

Pancras, Sct.-, 1) Flck. in England, Grfsch. Middlesex, N. von London; Veterinär-Schule. 2) Df. in den Niederlanden, Prov. Nordholland; 1840: 330 Ew.

Pancrasweek, Df. in England, Grfsch. Devon; 545 Ew.

Pancrazio, San-, 1) Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und SSW. von Brindisi, OSO. bei Oria; 550 Ew. 2) Df. in Parma, WNW. bei Parma; Weinbau.

Pancré, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und NW. von Briey, N. bei Longuyon; 440 Ew.; Eisengrube.

Pancsova, befest. Mflck. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, SSW. von Temeswar, am Einfluß der Temes in die Donau; 44° 43′ 16″ N. 17° 30′ 0″ O.; 13,000 Ew.; 1 griech. und 2 kathol. Kirchen, Post, Contumaz-Haus, Rübenzuckerfabrik, Salz- und Dreißigstamt; Mathematikschule, Normalschule; Seidenraupenzucht, besuchte Jahrmärkte, Handel nach der Türkei; 7 Donaumühlen; Dampfschifffahrt-Station.

Panczyany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Pand, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Ofen, bei Tapio-Szele; 1100 Ew.

Pandalam-Gourchy, Ort in Carnatic, in Hindostan, Distr. und NO. von Tinnewelly, SSO. von Madura, NNO. vom Cap Comorin; 9° 5′ N. 78° 24′ O. Grw.

Pandan, 1) Cap der Westküste der Philippinen-Insel Mindoro; 12° 46′ N. 118° 30′ O.; dabei eine gleichnam. Gruppe Klippen und Eilande. 2) St. auf der Westküste der Philippinen-Insel Panay; 11° 38′ N. 119° 36′ O. [SW. von Gokak.

Pandchapur, Ort in Beidjapur, in Hindostan, Distr. Azimnagur,

Pandelon, Sct.-, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. u. S. bei Dax; 480 Ew.; Salzquellen. [abad.

Panderuarra, St. in Gudjerate, in Hindostan, ONO. von Ahmed-

Pandi, Ort in Neu-Granada, Prov. Bogota, auf der Straße von Bogota nach Ibaque, am Rio-de-la-Somma-Paz, den man hier auf der Naturbrücke von Iconónzo, aus aufgthürmten Felsen bestehend, überschreitet. [NNO. bei Lodi.

Pandino, Pfrdf. und Distr. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema,

Panditz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Znaim; 390 Ew.

Pandinarra, St. in Gudjerate, in Hindostan, S. von Sommy.

Pandore, 1) Korallen-Riff an der NOKüste von Neu-Holland; 11° 23′ 0″ S. 141° 37′ 45″ O. 2) Korallen-Riff, NO. von den Neu-Hebriden; 12° 11′ S. 169° 32′ O.

Pandorf, 1) **Wobovo,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. bei Cilli. 2) **Padendorf, Povendorf,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg.

Pandou, eine Maldiven-Insel, im Atollon Malos-Madou.

Panema, Insel in der Bai Angra-dos-Reis an der Küste von Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, gegenüber der Stadt Parati.

Panenska-Roziczka, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, bei Urbanau.

Panetsche, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Laak.

Paneveggio, Ort im gleichnam. Thal in Tirol, Kr. Trient, bei Fleims; das Thal ist 5½ St. lang bis an die venezianische Grenze; Holzflößerei auf dem Avisio. [N. bei Nikolai; 687 Ew.; Frischfeuer.

Panewnik, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß,

Panex, s. Panix. [heim; 274 Ew.; Obstbau.

Pang, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. u. S. bei Rosen-

Panghai-motu, Pangimadoo, eine der Freundschaft- od. Tonga-Inseln; 21° 7′ 35″ S. 177° 33′ 14″ W.

Panganfane, Pantiana, stark bevölkerte Insel an der Südküste der Insel Celebes; 4° 40′ S. 120° 10′ O.; ohngefähr 10½ Mln. von S. gegen N. lang und an 5 Mln. breit; niedrig, bewaldet; Hauptort: Tibore.

Pangasinan, Prov. im westl. Theil der Philippinen-Insel Luzon, am Golf Lingayen; fruchtbar an Reis, Zucker, Indigo, und geeignet zur Viehzucht, die von den thätigen Bewohnern nebst Strohflechterei, Bau von Fahrzeugen und Handel betrieben wird.

Pangau, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Bernstadt; 519 Ew.; 2 Vorw.

Pangé, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und O. von Metz, l. an der Nied; 389 Ew. [Nimptsch; 334 Ew.

Pangel, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Pangeras, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst.

Pangerschitz, Df. in Krain, bei Krainburg, unweit Terstenig.

Pangertschgern, Df. in Krain, bei Neustädtel; 100 Ew.

Pangerwitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 71 Ew. [Memel, bei Prökuls; 175 Ew.

Pangessen, Panjessen, Höfe in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr.

Pangga, St. in Butan, am Tchin-tchou, SSW. von Tassisudon.

Pangirren, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 21 Ew.

Pang-kiang, Nebenfluß des Ta-kiang l., in China; entsteht im O. der Prov. Kouei-tcheou, fließt gegen S. u. mündet N. von Sse-tchhing.

Pangkofen, s. Pankofen.

Pangol, Ort mit Festung im Nizam-Staat Hyder-abad, in Hindostan, SSW. von Hyder-abad. [1839 Ew.

Pangritz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing;

Pangutaran, Insel im Sulu-Archipel; 6° 15′ N. 118° 16′ O.; 3 St. l. von S. gegen N. und 1 St. br.; Korallenfels mit wenig Fruchterde bedeckt, aber reich an Kokosnüssen, jedoch ohne Trinkwasser, und deshalb schwach bevölkert. [30° 1′ 40″ N. 114° 14′ 10″ O.

Pang-tseu, St. in China, Prov. Kiang-si, NNO. von Nan-tchhang;

Panguil, Bai an der Nordküste der Philippinen-Insel Mindanao; 8° 10′ N. 121° 35′ O. [Thal Tobalina; 114 Ew.

Pangusion, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Burgos, im

Pangvato, eine der Sanghir-Inseln; 3° 24′ N. 122° 50′ O.

Panhasz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Lövö, am Zala-Fluß. [bei Mölk.

Panholz, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Paniany, Hafenort auf der Küste von Malabar, SO. von Calicut; 10° 45′ N. 75° 38′ O. Grw.

Panicocolo, Df. in Neapel, Prov. u. NW. von Neapel; 2300 Ew.

Panie-ful, See in Wualo in Senegambien, l. vom Senegal, in den er abfließt. [bei Jarocin; 354 Ew.

Panienka, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen,

Panigrodz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowice, bei Erin; 360 Ew. 2) Kol. ebd.; 130 Ew. 3) **Neu-,** kath. Pfrdf. ebd.; 196 Ew.

Paniow, 1) **Groß-,** Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Nikolai; 863 Ew.; Vorw., 5 Wasserm. 2) **Klein-,** Df. ebd., SO. bei Gleiwitz; 729 Ew. [Podhorce.

Paniowce-Zinlene, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, am

Paniput, Panipata, Ort in Delhi, in Hindostan, NW. von Delhi; 29° 22′ N. 76° 51′ O. Grw.; Handel mit Salz, Zucker und Getreide; zwei große Schlachten: 1525 zwischen Mongolen u. Mahratten, 1761 zwischen Afghanen und Mahratten.

Paniqua, Krchdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.

Panisczow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Raiskie.

Panissière, Flck. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und NO. von Montbrison, bei Feurs; 3753 Ew.; Tischzeug- und Damastweberei.

Panistruga, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck; 100 Ew. [bei Maros-Vasarhely.

Panit, Panyit, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und

Panith, Paniten, Panyit, reform. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zilah. [1858: 75; 1861: 73 Ew.

Panitz, Ortsch. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Riesa;

Panitzsch, ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Borna, bei Taucha, l. an der Parthe; 1861: 495 Ew.

Paniwan, Ortschaft in Beludschistan, im engsten Theil des Mula- oder Gundwana-Passes auf der Straße zwischen Kelat und Gundawa, ohngefähr in 1000 F. Seehöhe; 28° 6′ N. 67° 11′ O. Grw.

Panix, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Glenner, NW. von Ilanz; 70 kath. Ew.; hängt förmlich an einem steilen Felsen, über dem sich der Hausstock erhebt, aus dessen südl. Gletscher der Panixer-Bach entspringt. Dem Hausstock nahe führt der beschwerliche Panixer-Paß, in 7462 F. Seehöhe, aus Glarus herüber. Auf demselben machte Suwarow 1799 den Rückzug mit Reiterei und Gepäck.

Panjang, 1) kleine Insel an der Küste von Neu-Guinea, in der Geelvink-Bai; 3° 19′ 0″ S. 133° 6′ 45″ O. 2) bewohnte Insel im Sunda-Archipel, S. von der Insel Madura; 6° 36′ S. 111° 20′ O.; 5500 Ew. 3) **Poulo-,** Insel an der Westküste der Halbinsel Malakka, gegenüber Quedah. Hier fällt mit der meiste Regen auf der Erde, nämlich 116 Zoll. [dom; 850 Ew.

Panjas, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und WSW. von Con-

Panjessen, s. Pangessen.

Panjim, Villa-nova-de-Goa, portugies. Ort auf der kleinen indischen Insel Goa, unweit Goa; Sitz des Vice-Königs u. Obergerichtshofes für die asiatischen Besitzungen; 18,000 Ew.; Handel.

Panjkora, Distr. im nördlichen Afghanistan, S. am Hindu-kusch; gleichnam. Hauptort; 35° 25′ N. 72° O. Grw. [bei Dobra.

Pank, Banka, Bankdorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg,

Pankal-Pinang, St. auf der Sunda-Insel Banka; 1600 Ew.

Pankang, St. in Pegu, in Birman.

Pankasz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Lövö; viel Weide und Wald.

Panke, Nebenfluß der Spree rechts, in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim; entsteht bei Bernau und mündet bei Berlin.

Pankeira, Ort in Kandeish, in Hindostan, OSO. von Surate.

Pankelow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Ribnitz, Krchspl. Petschow.

Panker, Gut in Holstein, im Oldenburger Güter-District, Krchspl. und bei Lütjenburg, in einer der schönsten Gegenden Holsteins, an einem See in einem Thal, der in die Ostsee abfließt; Park, sehr gute Wiesen.

Panklau, Freigut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Elbing; 22 E.

Panknin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und NO. bei Cöslin, Kr. und WSW. von Schlawe, S. von Rügenwalde; 414 Ew.; Post. 2) **Groß-** und **Klein-**, 2 Dfr. ebd., Kr. und bei Belgard; 57 und 56 Ew.

Pankofen, Pangkofen, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und bei Deggendorf, NO. bei Platting; 190 Ew.

Pankota, 1) walach. **Pinkota,** Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva. 2) Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, bei Gyapu; 120 Ew. 3) **O-** und **Uj-,** Mflck. in Siebenbürgen, Gspsch. und bei Arad, in fruchtbarer Gegend; 7500 Ew.; vorzüglicher Roth- und Weißwein, Jahrmärkte.

Pankova-mala, Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Bednik; 22 Hsr.

Pankow, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, N. bei Berlin; 1111 Ew.; viele Landhäuser der Berliner, besuchter Vergnügungsort, Pestalozzi-Anstalt. 2) **Groß-,** Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Marnitz; Wassermühle Klein-Pankow. 3) **Groß-,** Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Pritzwalk; 495 Ew. 4) **Klein-,** Df. ebd., bei Putlitz; 107 Ew. 5) **Nieder-** und **Ober-,** Vorw. und Rittergut ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Neustettin; 25 Ew.

Pankowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow.

Pankratz, Sanct-Pongratz, Pfarrort in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Windisch-Garsten. [Zillerthal.

Pankratzenberg, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Rattenberg, im

Pankraz, 1) **Jitrawa,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Gabel; 1165 Ew. 2) **Ober-,** Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Michle; 165 Ew.

Pankur, kleine Insel in der Malakka-Straße, an der Mündung des Perak-Flusses; 4° 16′ N. 100° 58′ O. Grw.

Panlang, Ort tn Pegu in Birma, WNW. von Rangun.

Pann, Panya, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra; 870 Ew.

Pannach, Pannanich, Df. in Schottland, Grfsch. und WSW. von Aberdeen, NO. bei Glenmuich; berühmte, dem Selterser-Wasser ähnliche Mineralquellen.

Pannah, Ort in Allah-abad, in Hindostan, Distr. Bendelkend, OSO. von Tschatterpur; 2 Forts; in dem nahen Gebirge die berühmten, aber sehr tiefen Diamantengruben, in denen es außerordentlich große Diamanten gibt, und die Arbeit erst einen Monat nach der Regenzeit beginnt.

Pannall, Df. in England, Grfsch. York, North-Riding; 1440 Ew.

Pannaugen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlawischken; 331 Ew. [Ancenis, r. am Havre; 1153 Ew.

Pannecé, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und N. von

Pannecke, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt und bei Lüchow; 159 Ew. [Gnoien, Krchspl. Alt-Kalen.

Pannekow, Alt- und **Neu-,** 2 Dfr. in Mecklenburg-Schwerin, A.

Pannellah, Ort und Festung in Bejapur (Beidschapur), in Hindostan, NW. bei Kolapur. [bei Bensberg; 25 Ew.

Pannensiefen, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mülheim,

Pannerden mit **Pannerdensche waard,** Df. und Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Gelderland; 1840: 507 und 189 Ew.

Pannes, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und WNW. bei Montargis, am Orléans-Kanal; 1150 Ew.

Pannesheide, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Aachen, SSW. bei Herzogenrath, an der niederländ. Grenze; 498 Ew.; Zollamt.

Pannewitz, 1) -bei Uhyst, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, bei Bischofswerda; 1861: 114 Ew. 2) -bei Weidlitz, Df. ebd., bei Königswartha; 1861: 109 Ew.

Panni, Flck. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. und SW. bei Bovino; 41° 11′ 58″ N. 12° 57′ 53″ O.; 2550 Ew.

Pannigkau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, N. bei Kemberg; 151 Ew. [1840: 512 Ew.

Panningen, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Helden;

Pannwitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Auras; 286 Ew.; Schloß, Vorw., Ziegelei. 2) Rittergut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 72 Ew.

Panoan, ist Panaon. [Ourique; 770 Ew.

Panoias, Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und NW. bei

Panola, 1) Grfsch. im nördl. Theil von Mississippi; 753 QM., 1840: 4656; 1850: 11,444 Ew. (davon 6420 Sklaven); gleichn. Hauptort. 2) Grfsch. in Texas; 890 QM., 1850; 3671 Ew. (davon 1193 Skl.); Hauptort: Carthage. [Hafen.

Panombing, Hauptort in Cambodja, am gleichn. Fluß; besuchter

Panomi, Flck. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak und S. von Salonichi. [in Serbien, Bez. Novibazar.

Panore, 1) Ort in Malabar, in Hindostan, NO. bei Mahé. 2) Flck.

Panormo, 1) Hafen der griech. Insel Mykone; 37° 30′ N. 23° 1′ O. 2) Hafen der griech. Insel Skiathos; 39° 10′ N. 21° 10′ O.

Panouse (La-), Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. n. N. von Milhau, am Aveyron; 910 Ew. [Sct.-Georger Regiment.

Panovaz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Panowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Panpruck, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Panrod, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Wehen; 327 ev. und 2 kath. Ew.

Panschah, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten. [Krchspl. Bielist; Jägerei.

Panschenhagen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Neustadt,

Panschow, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 84 Ew. [1861: 156 Ew.; Post.

Panschwitz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Kamenz;

Pansdorf, 1) Df. in Oldenburg, Fürstenthum Lübeck, A. Schwartau, in Holstein, N. von Lübeck; 1855: 270 Ew.; sandiger Boden, viel Torfmoor, Holzmangel, alte Grabhügel. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und bei Liegnitz; 279 Ew. 3) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Elsterberg; Enclave im Reußischen; 1861: 143 Ew. 4) s. Panstorf.

Pansen, ist Bensen in Böhmen. [bei Gingst; 50 Ew.

Pansewitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, O.

Pansfelde, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Gebirgskreis Mansfeld, SSW. bei Ermsleben, an der Schwenke; 1041 Ew.

Panshof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Arweyden; 40 Ew. [Stargard; 625 Ew.

Pansin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, O. bei

Panska, ist Herrndorf in Böhmen.

Pansow, Alt- u. **Neu-,** Df. u. Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Greifswald; 170 und 25 Ew.

Panstorf, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Crivitz, Krchspl. Zittow, am Schweriner See. 2) **Alt-** und **Neu-,** 2 Dfr. ebd., A. Stavenhagen, bei Teterow; Glashütte.

Pantaleo (San-), 1) eine der Angaden-Inseln, SSO. bei der Insel Burrone. 2) Df. auf der Insel Sardinien, Prov. und NNO. bei Cagliari; 1050 Ew.

Pantaleon (Sct.-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und WSW. bei Brives, an der Vezère; 1266 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Lot, Arr. und SW. von Cahors, bei Moncuq; 660 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. und bei Autum, am Arrour; 230 Ew. 4) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Enns; altes Schloß. 5) Df. im Schweizer K. Solothurn, Amt Dorneck-Thierstein, W. bei Liestal; mit Nuglau 619 kath. und 39 prot. Ew.

Pantalowice, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Przeworsk. [Botale.

Pantanedo, Df. in der Lombardei, Prov. und bei Milano, Distr.

Pantano, Pantanomyo, Ort in Pegu, in Birma, W. von Rangum.

Pantano-falso, See in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. und S. bei Manfredonia; $1\frac{1}{2}$ St. von S. gegen N. lang und über 1 St. breit; von dem Candelaro durchflossen, der in den Golf von Manfredonia ab-

Pantar, s. Panter. [fließt.

Pantasma, Fluß in Mittel-Amerika; entsteht aus dem Nicaragua-See, hat einige Wasserfälle, und mündet S. vom Cap Gracias-a-Dios.

Pantau, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Zempelburg; 169 Ew. [See.

Pantavinia, Ort im türk. Albanien, Sandschak Ochri, am Ochri-

Pantchore, Ort im Nizzam-Staat Aureng-abad, in Hindostan, Distr. Pyeton, SO. von Aureng-abad.

Pante, Pfarrort in Tirol, Kr. und bei Trient.

Panteagur, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 2171 Ew.

Pantelicha, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Mikulincze. [burg; 143 Ew.

Pantelitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. bei Franz-

Pantelleria, eine zu Sicilien gehörige Insel im mittelländ. Meer, 21 St. von der SWKüste der Insel Sicilien u. 16 St. OSO. vom Cap Bon der Nordküste von Afrika; von S. gegen N. 3 St. lang und ohngefähr 2 St. breit, gebirgig und vulkanisch mit einem an 2000 F. hohen erloschenen Krater, einem Salzsee und vielen Mineralquellen. Die Westspitze liegt 36° 50′ 50″ N. 9° 32′ 25″ O., und die gleichnam. Stadt 36° 51′ 20″ N. 9° 33′ 5″ O. mit einem festen Schloß und den Redouten Santa-Croce und San-Leonardo. Die Thäler sind sehr fruchtbar und die 6000 Ew. erzeugen Getreide, Früchte, Baumwolle und Olivenöl.

Pantelwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein. [Manderscheid; 75 Ew.

Pantenburg, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, bei

Panter, Pantar, eine der Sunda-Inseln, zwischen Lomblem und Ombay; 8° 30′ S. 121° 50′ O.; an 12 St. lang von S. gegen N. und an 6 St. breit.

Pantfield, Df. in England, Grfsch. Essex; 299 Ew.

Panthen, Panten, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und ONO. bei Liegnitz, l. an der Katzbach; 410 Ew.; Schloß, Vorw., Oberförsterei, Stammschäferei.

Panthenau, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Haynau; 234 Ew.; Schloß, 2 Vorwerke. 2) **Nieder-,** Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach, WSW. bei Heidersdorf; 209 E.; Vorw. 3) **Ober-,** ev. Pfrdf. ebd., Kr. Nimptsch, WSW. bei Heidersdorf; 147 Ew.; Schloß, Vorw.

Panthéréaz, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Echallens; 367 prot. und 2 kath. Ew. [Kreckersweg; 20 Ew.

Pantholz, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei

Pantigliate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. und bei Milano; Meiereien, Wassermühle.

Pantin, Flck. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. und SO. bei Sct.-Denis und NO. von Paris; 1323 Ew.; Gipsbruch; Fabr. für hydraul. Kalk und chemische Erzeugnisse, Wolldecken, Rübenzucker rc., Woll- und Baumwollspinnerei, Weinhandel. [100° 40′ O.

Pantjur, eine der Sunda-Inseln, in der Malakka-Straße; 0° 50′ N.

Pantken, 1) **Groß-,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, W. bei Winzig; 170 Ew.; Vorw. 2) **Klein-,** Df. ebd.; 146 Ew.; Vorw.

Pantlitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, OSO. bei Damgarten, r. an der Stecknitz, die hier die Grenze gegen Mecklenburg-Schwerin bildet.

Pantoja, Flck. in Spanien, Prov. und NO. bei Toledo; 280 Ew.

Panton, Ort in Vermont, Grfsch. Addison; 1850: 559 Ew.

Pantovkan, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 125 Ew.

Pantovschak, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 40 Ew.

Pantow, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, ONO. bei Putbus; 69 Ew.

Pantscha, Flck. in der Moldau, WNW. bei Tekutsch.

Pantsche, kleiner Bach in Böhmen im Riesengebirge; entsteht unweit vom Elbbrunnen auf der Pantsche-Wiese, und stürzt über deren 800 bis 900 F. hohen Rand in Absätzen hinab in die Tiefe, wo er sich unter Felsen verliert. Leider ist dieser sehr hohe Wasserfall nicht wasserreich.

Pantschen, mähr. **Piczin,** 1) **Groß-,** mähr. **Welky-,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Teltsch, an der Thaya; 125 Ew. 2) **Klein-,**

Pantschowa, s. Pancsova. [Df. ebd.; 155 Ew.

Pantura, St. auf der Westküste der Insel Ceylon, SSO. von Colombo.

Pantzé-Khoton, St. in der Mandschurei, SW. von Kirin.

Pantzel-Cseh, Böhmisch-Dorf, Pantsitso, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Magyar-Egregy; 430 Ew.

Panuco, Flck. im Mejican. Staat Veracruz, W. von Tampico, am Zusammenfluß des Rio-Tula und Rio-Tampico; 2000 Ew.

Panwell, großer Ort im Nizam-Staat Aureng-abad, in Hindostan, am Pan-Fluß, in dem die Fluth aus dem Hafen einige Meilen aufwärts dringt; 18° 59′ N. 73° 15′ O. Grw.; beträchtlicher Handel mit Bombay 2c.

Pany, 1) Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Ober-Landquart; 1 kath. und 234 prot. Ew. 2) die Philippinen-Insel Panay. 3) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Ujvar, bei Szepsi; 880 Ew.; großer Teich, Branntweinbrennerei, große Waldung.

Panyani, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment; 170 Ew. [u. bei Klausenburg; 350 Ew.

Panyik, Penyika, Paniken, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Panyit, 1) **Gömör-,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Tornallya, am Sajo; 650 Ew.; fruchtbare Gegend. 2) **Uza-,** Df. ebd., bei Rima-Szombath, am Fluß Balog; 660 Ew.; Acker- und Weinbau, Fichtenwaldung. [Hidas-Nemethi; 470 Ew.

Panyok, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei

Panyola, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szaboles, am Szamos; 510 Ew.; fruchtbare Gegend.

Panyova, griech. Pfrdf. im Oesterr. Temesvarer Banat; 300 Ew.

Panza, Df. auf der SOKüste der Insel Ischia, in Neapel, Prov. und WSW. von Neapel, SSO. bei Porio; 770 Ew.; kleines Felsen-Fort; heiße Quellen.

Panze (Na-), Df. in Krain, bei Laibach; 70 Ew.

Panzen, ist die Stadt Bensen in Böhmen.

Panzendorf, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Sillian; Bergschloß Heimfels. [senstein; 94 Ew.

Panzer, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Ei-

Panzerey, Gut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Osterode; 110 Ew. [bein; 316 Ew.

Panzerin, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schivel-

Panzerlauken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlawischken; 196 Ew.

Panzing, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und bei Eggenfelden; 155 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), Hrsch. Thalheim, bei Bärschling; 40 Ew. 3) Df. ebd., Hrsch. Totzenbach, bei Sieghardskirchen.

Panzir, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, Hrsch. Trebstein.

Panzow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Bukow, bei Bützow.

Panzweiler, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Simmern; 55 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Zell; 200 Ew.

Pao, 1) St. in China, Prov. Sse-tchhouan, NNW. von Tching-tou. 2) St. in Korea, Prov. King-ki, SSO. von Han-yang.

Pao-Amarello, Fort in Brasilien, Prov. Pernbmbuco, N. bei Olinda; hier landete 1630, 13. Febr. eine holländische Kriegsflotte.

Pao-an, 1) St. in China, Prov. Chen-si, N. von Si-an. 2) **Pao-ngan,** St. ebd., Prov. Tchi-li, WNW. von Pe-king u. SO. von Sio-nan-hoa. [baribe, WSW. von Olinda; 1400 Ew.

Pao-d'Alho, St. in Brasilien, Prov. Pernambuco, r. am Capi-

Pao-d'Assucar, 1) ein Gebirge in Brasilien, Prov. Alagoas, in der Gegend von Penedo, wo die Choco-Indianer leben. 2) Cap von Granit ebd., Prov. Rio-de-Janeiro, an der Nitherohi-Bai; 22° 56′ 8″ S. 45° 34′ 43″ W. Davor die kleine Insel Raza mit einem Leuchtthurm.

Pao-de-Nao, Hafen an der Gabun-Küste in Guinea, auf der Westküste von Afrika, an der Mündung des Campo.

Pao-dos-Ferros, Flck. in Brasilien, Prov. Rio-Grande-do-Norte, bei Porto-Alegre.

Pao-foung, St. in China, Prov. Ho-nan, SW. von Khaï-foung.

Pao-hou-chan, Cap der NOKüste der chinesischen Insel Haï-nan, Prov. Kouang-toung; 20° N. 108° 37′ O.

Pao-kang, St. in China, Prov. Hou-pe, NW. von Wou-tchhang; 31° 54′ 0″ N. 108° 55′ 12″ O.

Pao-khing, St. in China, Prov. Hou-nan, SW. von Tchang-cha, r. am Lo-kiang; 27° 3′ 36″ N. 109° 0′ 20″ O.

Pao-ki, St. in China, Prov. Chen-si, W. von Si-an, am Hoeï-ho.

Paola, St. in Neapel, Prov. Calabria-citer., WNW. von Cosenza, am tyrrhenischen Meer; 5000 E.; Fort an der Küste, Weberei von Tuch und Seidenzeugen, Töpfrrei, Oliven- und Weinbau; Geburtsort des Heil. Franz von Paola. [461 Ew.

Paoli, Ort und Df. in Indiana, Grfsch. Orange; 1850: 2023 und

Paolo (S.-), 1) Flck. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. u. NW. bei San.Severo; 2800 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und OSO. nahe bei Nola; 1795 Ew. 3) Flck. in Sicilien, Prov. Siragossa (Syrakus), Distr. und S. bei Noto.

Paolo-de-Loando (San-), s. Loando.

Paom, s. Paoum.

Pao-ning, St. in China, Prov. Sse-tchouan (Sse-tchhouan), NO. von Tching-tou, am Einfluß des Tom-ho in den Kia-ling-kiang;

Paoo, s. Paou. [31° 32′ 24″ N. 103° 37′ 30″ O.

Paos, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und NO. von Aveiro und NW. von Viseu; 285 Hsr.

Paosfalva, Pussovcze, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; unfruchtbare Gegend.

Paoß-Wisbarren, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Skaisgirren; 27 Ew.; Försterei.

Pao-tchouan, St. in Korea, Prov. King-ki, O. von Han-yang.

Pao-tchin, St. in China, Prov. Chen-si, NW. von Han-tchoung.

Pao-te, St. in China, Prov. Chan-si, NW. von Thaï-youan; 39° 4′ 44″ N. 108° 27′ 30″ O.

Paoté, Paote, La-, Df. in Frankreich, Dep. und Arr. und NNO. von Mayenne, bei Prez-en-Pail; 3261 Ew.; Wachsbleiche, Wachslichtzieherei.

Paoti, St. in China, Prov. Tchi-li, OSO. von Pe-king.

Pao-ting, St. in China, Prov. Tchi-li, SSW. von Pe-king, in einer der fruchtbarsten Gegenden Chinas; Sitz des Vice-Königs.

Paou, Paoo, Paw, Pau, die größte der Fidschi-Inseln, zwischen 16° 18′ bis 17° 1′ S. und 175° 55′ bis 177° 2′ O.; an 50 St. Umfang; gebirgig und bewaldet, besonders mit Sandelholz; stark bevölkert durch rohes Volk.

Paoum, Paoom, kleine Insel der Neu-Hebriden, im Großen Ozean, zwischen Ambrin u. Apée; 16° 30′ 0″ S. 168° 8′ 45″ O.; besteht eigentlich aus zwei nahe bei einander liegenden Inseln.

Paou-thyne, Hengha, Fluß auf der Grenze zwischen den Provinzen Ye und Tavaï im britischen China, der in den Golf von Bengalen

Paou-youan, St. in China, Prov. Kiang-sou. [mündet.

Pap, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Kis-Varda.

Papa, 1) Cap der NWKüste von Morea, am Eingang des Golfs von Patras; 38° 12′ 42″ N. 19° 3′ 4″ O. 2) Gebirge in dem Batta-Lande auf der Insel Sumatra; viel Benzoe und Kampher. 3) Flck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und NW. von Veszprim; 47° 19′ 55″ N. 35° 7′ 57″ O.; fruchtbare Gegend, Weinbau, Wieswachs, griech. Kathedralkirche, Franciscaner-Kloster, Kloster der barmherzigen Brüder, Krankenhospital, griech. Gymnasium, luth. und ref. Bethaus, ref. Collegium, altes Schloß mit Garten; Postamt, Gesundbrunnen, Landbau, Gewerbe, Steingutfabrik; Märkte; Geburtsort des ungarischen Schriftstellers Stephan Katona.

Papa-Adasi, die größte der Demonesoi-Inseln und Lieblingsaufenthaltsort der Konstantinopolitaner im Sommer; 3¼ QM., 5000 Ew.; gleichnam. Hauptort mit 3000 Ew. [lindri; 36° 7′ N. 31° 14′ O.

Papadula, 2 Inseln im mittelländ. Meer, bei dem Hafen von Ke-

Papagaio, kleine Inseln an der Küste der Prov. Rio-de-Janeiro in Brasilien, zwischen dem Cap Buzios und Cap Frio; die im NO. 22° 52′ 9″ S. 44° 18′ 35″ W.

Papagayo, 1) Golf im Großen Ozean, an der Küste von Nicaragua. 2) Vulkan ebd., an der SOKüste des gleichnam. Golfs. 3) Südspitze der Canarischen Insel Lancerote; 28° 51′ N. 16° 1′ O.

Papagos, Indianer-Volk in Mejico, am Gila; sanft u. ackerbauend.

Papaïte, s. Papeïte.

Papali, Flck. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. und bei Trau, auf der Küste, in sehr angenehmer Lage.

Papan, Inselgruppe im Sunda-Archipel.

Papantla, Df. im Mejican. Staat und NW. von Vera-Cruz, am Nautla, in einer schönen Ebene; 3000 Ew.; Mais, Taback, Pfeffer, Vanille.

Papari, Flck. in Brasilien, Prov. Rio-Grande-do-Norte, bei São-Jose-de-Mipibu, am gleichnam. See, der mit dem Groahiras-See in Verbindung steht.

Papas, See in Neu-Granada, SSO. von Popoyan; daraus entsteht der Cauca, Nebenfluß des Magdalenenflusses.

Papasidero, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., NO. von Scalea; 2000 Ew.; Wein- und Olivenbau, Viehzucht

Papaskoi, 1) Flck. in der europ. Türkei, Bulgarien, NO. von Tirnava. Flck. ebd., Rum-ili, NO. von Tschirmen.

Papasquiaro, Flck. im Mejican. Staat Durango, WSW. von Durango; 5000 Ew.

Papa-Stour, eine der Shetlands-Inseln; 390 Ew.

Papa-Stronsay, eine sehr fruchtbare der Orkaden-Inseln, an der NOSeite der Insel Stronsay, am Eingange einer Bucht.

Papa-Westray, eine der Orkaden-Inseln, an der Nordküste der Insel Westray; 210 Ew.

Papau, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und NNO. bei Thorn; 286 Ew.; Vorw. 2) **Bischöflich-,** kath. Pfrdf. ebd.; 161 Ew.; Erbpachtvorw., Vorw.

Papazli, Flck. in der europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak Sofia, ONO. bei Philippopoli, an der Maritza.

Papcastle, Ortschaft in England, Grfsch. Cumberland; 590 Ew.

Papeïte, Papeete, einer der besten Handelsplätze der Gesellschaftsinsel Otaïti (Tahiti), O. unweit der Venusspitze.

Papekop, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: 151 Ew. [stendil.

Papelista, Ort in der europ. Türkei, Makedonien, Sandschak Ko-

Papels, ein wildes und rohes Volk im W. von Senegambien, am Doming-Fluß. [Remscheid; 115 Ew.

Papenberg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei

Papenbrock, Papenbruch, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Priegnitz, bei Wittstock; 489 Ew.

Papenburg, Flck. in Hannover, Arenberg-Meppen, Lddr. Osnabrück, SO. von Weener, und S. von Leer und O. von Aschendorf, im N. der Landdrostei und in einem großen Moor an Kanälen in großer Ausdehnung, so daß der Ort 6 bis 7 St. Umfang hat; 53° 4′ 35″ N. 5° 4′ 55″ O. Der Hauptkanal geht in die Ems durch das Droster Siel, das der Hafen von Papenburg ist. Der Ort ist eine alte Moor-Kolonie. Im Mittelalter gehörte der District zu Ostfriesland. Die Burg wird 1432 genannt; 1680 wurde die Sct.-Antonii-Kirche, später die Sct.-Michaelis-Kirche gebaut. So wuchs der Ort durch Handel, Schifffahrt, Schiffbau, und hatte 1784: 2114; 1799: 2500; 1848: 5250; 1858: 6071 Ew., umfaßt die ganze gleichnam. Herrlichkeit und bildet das königl. hannov. und herzogl. Arenberg-Meppensche Amt. Die Pfarre ist katholisch. Die 17 Schiffswerften verbrauchen fremdes Holz. Außerdem gibt es hier Ankerschmieden, andere Schmieden, Schifffahrtsschule, Tauschlägereien, Fabriken für Segeltuch, Taback, Essig, Hüte 2c., Gerberei; Handel mit Torf, Holz 2c.; 1812 waren 21 Papenburger Schiffe von 100 bis 200 Tonnen Tragfähigkeit in See, aber 1858 164 Seeschiffe zu 11,057 Lasten (à 4000 Pfd.), und 52 Watt-Schiffe zu 330 Lasten; 1860: 163 Schiffe zu 12,141 Lasten, und 145 Watt- und Flußschiffe zu 1557 Lasten.

Papendijk, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Geffen; 1840: 246 Ew.

Papendorf, 1) Ortschaft in Holstein, A. Trittau, Krchspl. Siek, NO. von Hamburg; 166 Ew.; sandiger Boden, gute Wiesen, Moor und Holzung. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau, bei Pasewalk; 416 Ew. 3) Rittergut ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Lassan; 90 Ew.

Papendrecht, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland, W. von Gorkum, an einem Arm (Merwede) der Maas; 1840: 1986 Ew.

Papenhagen, 1) Rittergut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Colberg; 36 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr.

Franzburg, W. nahe bei Richtenberg, am Richtenberger See; 607 Ew. 3) Df. ebd., Kr. und bei Grimmen; 199 Ew. 4) Gehöft ebd., Kr. Rügen, bei Altefähr; 15 Ew.

Papenhöfen, Papenhöven, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Hörter, bei Nieheim; 235 Ew.

Papenhoven, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Obbigt; 1840: 190 Ew. [O. bei Friedrichstadt, Krchspl. Schwabstedt.

Papenhövn, Oster- und **Wester-,** 4 Erbpachtshöfe in Schleswig,

Papenwasser, Bucht in der SOEcke des Großen Haffs in der Ostsee, zu Preußen gehörig, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin O., Randow S. und Uckermünde W.; 1 Mle. l. und ½ Mle. br., 16 Fuß tief; darein mündet die Oder.

Papenzin, Rittergut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und W. bei Rummelsburg, O. am Papenziner See; 304 Ew. Der See ist von S. nach N. 1 Mle. l., und fließt N. in die Striednitz ab.

Papey, kleine Insel im atlant. Ozean, O. bei Island; 64° 12′ N. 18° 50′ W.

Papfalva, Pfaffendorf, 1) **Potfalo,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und Gspsch. und bei Klausenburg, am Fuß eines hohen Gebirges; 425 Ew. 2) **Popesd,** Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, bei Margitta; 340 Ew. 3) **Papfal,** Df. ebd., Distr. und Gspsch. und bei Pressburg; 315 Ew. 4) **-Silok,** Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Munkacs; 250 Ew.

Papferding, Paperding, kathol. Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und SO. von Erding, r. am Strogen; 78 Ew.

Papgyörgfalva, Gyurovitza, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Nyiresfalva; 250 Ew.

Papi, 1) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, in einer Ebene am Hejö; 680 Ew. 2) **-Csonca,** ref. Krchdf. ebd., bei Hettyen; 350 Ew. 3) **Marok-,** ref. Krchdf. ebd., unweit Marok, bei Bereghszasz; 610 Ew. [bei Casorate; Meiereien.

Papiago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Bereguardo,

Papichi, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Jeszenovchani. [Adelnau; 48 Ew.

Papiernia, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und O. bei

Papignies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournay, bei Lessines; 1850: 5024 Ew.

Papimuagu, See in Unter-Canada, aus dessen SOEnde der Belsiamitis zur Mündungs-Bucht des Sct.-Lorenz-Stromes abfließt.

Papina, kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 890 Ew.

Papinachos, Indianer-Volk im NO. von Unter-Canada.

Papinecz, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. u. bei Warasdin; 100 E.

Päpinghausen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz., Kr. und bei Minden; 218 Ew.

Papitz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Cottbus; 413 Ew. 2) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, OSO. bei Schkeuditz, r. an der Elster; 156 Ew.

Paplaka, Poplata, Gunzendorf, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Hermannstadt. [burg; 120 Ew.

Paplaken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Inster-

Paplauken, Ortschaft und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 50 Ew. [108 Ew.

Paplein, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit;

Paplewick, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 329 Ew.

Paplienen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 110 Ew. 2) **Dannelatzken,** Df. ebd., NW. bei Schirwindt; 65 Ew.

Paplitz, 1) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Kr. Jerichow 2., bei Ziesar; 539 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, nahe bei Baruth; 441 Ew.; Vorw.

Papmezö, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Bihar, Bez. Belenyes; 195 Ew. 2) **-Kimpany** und **-Szetistye,** 2 Dfr. ebd. 3) **-Valany,** griech. Prdf. ebd.

Papocs, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rima-Szombath, unweit Derrecheny; 250 E.; Branntweinbrennereien, Gerbereien, Eichenwaldung. 2) Mflck. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, W. von Marczalto, am Arabo; 1035 Ew.

Popogliano, Df. in Oesterreich, Kr. Görz, bei Nogaredo.

Papols, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör; 250 Ew.

Papoltz, Pappeldorf, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Stuhl Orba; 1070 Ew.

Paponi, Ortschaft in Dalmatien, Kr. und Bez. Cattaro; 350 Ew.

Paportno, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil.

Papos, ref. und kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Szatmar, bei Nyir-Bathor; 480 Ew.

Papoul (Sct.-), St. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und O. bei Castelnaudary; 1396 Ew.

Papowo, Df., Domäne und Freischoltisei in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 287 und 148 und 59 Ew.

Papozze, Pfrdf. in Venedig, Prov. Polesine, Distr. und SSW. bei Adria, nahe dem Po; 2680 Ew.; Handel mit Getreide und Vieh.

Papp, ref. Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Kis-Warda; 1020 Ew.

Pappelau, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren, in schöner Lage auf der Hochsträß; 395 Ew.; Feld- und Obstbau, Leineweberei, Töpferei.

Pappenberg, 1) kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und SSW. bei Eschenbach; 246 Ew. 2) s. Poppenberg.

Pappendorf, ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Hainichen, l. an der Striegis; 1858: 645; 1861: 657 Ew.; Brauerei.

Pappenheim, 1) St. und Ldgr. in Baiern, Mittelfranken, S. von Pleinfeld und Weißenburg, WNW. von Eichstädt, NO. von Monheim, an der Altmühl; 2000 Ew. (250 Juden); 2 ev. Pfarren, Synagoge, Schloß mit Gärten, Ldgr., unvollständige latein. Schule, Post, Schloßruine mit einem Römerthurm, Bierbrauerei, Fabrikation von Nadeln, Schellen, Meerschaumpfeifenköpfen, Messern rc., Essigsiederei, Mahl- u. Papiermühle, Töpferei, Steingutfabrik; Marmorbruch. Das Ldgr. hält 2.409 OM., 1855: 7957; 1858: 10,250 Ew. 2) **Nieder-,** Pfrwlr. ebd., nahe bei Pappenheim; 16 Ew.

Papperitz, Pappritz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Schönfeld; 1861: 1561 Ew.; starker Obstbau.

Papperleithen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach, an der Alm. [Eylau, bei Landsberg; 192 Ew.

Papperten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-

Pappesch, Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Ossunitz.

Pappritz, s. Papperitz.

Papproth, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Spremberg; 77 Ew. [nen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 118 Ew.

Pappuduppen, Papuduppen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbin-

Papra, Papara, Ort auf der Nordküste der Birman-Insel Djonk-Ceylon, an der gleichnam. Meerenge, welche die Insel vom Festlande trennt; 8° 8′ N. 98° 15′ O. Grw.; war ein blühender Handelsort, ist aber im Kriege zwischen den Birmanen und Siamesen zerstört.

Paprad, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Szent-Lörincz, bei Beseneze; mittelmäßiger Feldbau, große Waldung, Kohlenbrennerei, Fischteich. [Trentschin; 2615 Ew.

Papradno, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch.

Papredupchen, Kleinehle, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Mallwischken; 24 Ew.

Papritzfelde, Coloniedf. in Preußen, Rgbz. Coslin, Kr. und bei Stolp; 103 Ew.

Paprocker Hauland, Paprotsch, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bruck, S. bei Neutomischl; 929 Ew. [ritz; 125 Ew.

Paprokie, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bombst, bei Mese-

Paprone, Ort in Malwa, in Hindostan; 24° 40′ N. 76° 58′ O. Grw. [Kruschwitz; 119 Ew.

Papros, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei

Paprosken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lötzen; 598 Ew. [preuß. Grenze.

Paprotnie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau, an der

Paprotsch, s. Paprocker Hauland.

Paprotzan, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, SO. bei Nicolai, bei Neu-Berun; 580 Ew.; 2 Frischfeuer.

Papruta, Df. auf der Oesterr. und zu Istrien gehör. Insel Veglia.

Papsdorf, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 1861: 110 Ew. [und SSO. von Monastir.

Papso-Derweni, Flck. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak

Papstdorf, Pabstdorf, ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Pirna, bei Königstein; 1858: 470; 1861: 474 Ew.; Sandsteinbrüche, Handel mit Sandstein und Holz. [den; 1861: 44 Ew.

Papstenau, Babisnau, Df. in Sachsen, Krdr., A. und bei Dres-

Pap-Tamasy, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. und bei Großwardein.

Paptelek, Poptyelek, Wüst-Pfaffendorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Zilah.

Paptelke, 1) **Pfaffenhand, Pretyaszа,** griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Bez. u. bei Somlyo; 420 Ew. 2) **Wüst-Pfaffendorf, Paptyelek,** griech. Pfrdf. ebd., bei Magyar-Egregy; 515 Ew.

Papuas sind eine besondere Menschenart (Race) auf den Inseln N. u. NO. von Australien, namentlich auf dem Südende von Gilolo, der Nordseite von Ceram, auf Timor u. den benachbarten Inseln, dem Westende u. Theilen der SOKüste von Neu-Guinea, den Inseln in der Torres-Straße, Neu-Britannien, Neu-Irland, den Solomon-Inseln, den Inseln Tierra-Austral-del-Espiritu-Santo, den Neu-Hebriden, Neu-Caledonia bis zu den Fidji-Inseln. Weil Neu-Guinea als das Hauptland der Papuas betrachtet wird, so nennt man dasselbe auch Papua, oder nach der französischen Form des Volksnamens (Papous) Papusien. Der Name ist aus der Sprache der Eingebornen pua pua, d. h. dunkel, braun, entlehnt. Wegen Aehnlichkeit mit den Negern Afrika's im krausen Haar u. starken Lippen werden sie von den Spaniern Negrotos und außerdem Austral-Neger genannt. Als die Portugiesen die Molukken-Inseln entdeckten fanden sie hier dies Volk, das aber dann schnell abnahm. Nach Fly 2, 251 soll dies Volk auf den Inseln nördlich von den Philippinen und selbst auf den Andaman-Inseln in der Bai von Bengalen sich ausgebreitet haben, indem die Bewohner der letztern den Papuas sehr ähnlich sind. Blarland findet die geographische Grenze der Ausbreitung der Papuas westwärts in dem Strich des Nordwest-Monsuns, der vom November bis mit März, vom Gleicher bis zum 10° oder 15° S. und von Sumatra bis zu den Fidji-Inseln herrscht. Ihr Körperbau ist stämmig und mittlerer Größe, aber Hände und Füße sind klein, die Lippen aufgeworfen, der Mund groß, die Nase breit und platt, die Augen groß und schwarz, die Backenknochen hervorstehend, der Bart schwarz, aber dünn, das schwarze Haupthaar kraus, sehr dicht u. schwarz. Die Hautfarbe ist dunkelbraun. Männer und Frauen gehen nackt, bis auf einen Streifen aus Kokosfasern, der um die Hüften, zwischen den Schenkeln hindurch gezogen, getragen wird; aber Knaben und Mädchen gehen ganz nackt. Das Gesicht färben sie roth. Das Kopfhaar wird mit einem Kamm buschig gesteckt, und die Frauen tragen im linken Ohr einen messingenen Ring mit Glaskügelchen, und um die Handgelenke Schnuren mit solchen Glaskügelchen. Uebrigens herrscht diese Sitte nicht überall. Die Kultur ist bei diesem Volk sehr gering, und namentlich von dem Staatswesen keine Spur, aber die Bewohner der einzelnen Inseln befehden einander u. machen dabei Sklaven. So unternehmen die Papuas von Neu-Guinea und den Serwatty-Inseln gemeinsam in großen Haufen solche Streifzüge nach Gilolo, Ceram, Amboina, Ambloo und weiter westwärts bis Xulla-Bessy im März und April. Auf Neu-Guinea haben sie einige Civilisation; denn sie bauen sich große Häuser für mehrere Familien auf hohen Pfählen der Küste nahe, machen sich Netze zum Fischfange, und die Jünglinge wie die unverheiratheten Männer wohnen gesondert. Ihr geringer Hausrath besteht aus den Matten für die Schlafstätten, einigen irdenen Töpfen, die sich die Frauen selbst fertigen, und aus Porzellan-Schüsseln, die ihnen die Chinesen, wie Schießgewehre zum Tausch bringen. Die Canots für 12 bis 18 Personen sind nur aus einem Stamm und roh gearbeitet. Jagd auf Wildschweine mit ihren fuchsähnlichen Hunden und Fischerei, so wie einiger Feldbau schaffen ihnen die Nahrung. Allgemeine Sitte ist das Kauen von Betel. Ihre gewöhnlichen Waffen sind ein an 6 Fuß langer Pfeilbogen aus Bambus, eine Schleuder, Keule und ein Wurfspieß. Die Tage des Neumondes werden mit lärmender Musik festlich begangen; auch haben sie Gesänge. Uebrigens sind die Sitten in den verschiedenen Ge-

genden verschieden, obschon das Volk überhaupt sehr roh ist (Forrest, Raffles, Crawfurd, Leyden, Sonnerat, Fly ꝛc.).

Papudo, Hafen an der Küste von Chile, NW. von Quillota; 32° 31′ 15″ N. 73° 49′ 8″ W.

Papuduppen, s. Pappuduppen.

Papuschienen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 191 Ew. 2) Df. ebd., Niederungkr., bei Heinrichswalde; 104 Ew. 3) **Lauszen,** Df. ebd., Kr. Ragnit, bei Szillen; 22 Ew. 4) **Groß-,** Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Taplaken; 58 E. 5) **Klein-,** Df. ebd.; 45 Ew.

Papworth, Df. in England, Grfsch. Huntingdon; 265 Ew.

Paqueta, eine fruchtbare und zum Theil gebirgige Insel in der Bai von Rio-de-Janeiro an der Küste von Brasilien, mehr als 1 Legoa lang. Sie gehörte bis 1833 zum Gebiet der Stadt Magé, aber seitdem zur Stadt Rio-de-Janeiro. Durch Bäche reichlich bewässert ist sie im gebirgigen SW. mit Kaffeypflanzungen ꝛc. besetzt und hat Häfen.

Paquier, 1) Df. im Schweizer K. Neuenburg, Bez. Val-de-Ruz; 322 prot. und 11 kath. Ew. 2) Df. ebd., K. Waadt, Bez. Iferten, SO. nahe dem Neuenburger See; mit Chene 1 kath. und 223 prot. Ew.

Para, 1) eine der nordöstlichen Provinzen in Brasilien, an der Südseite des Amazonen-Stroms und am atlantischen Ozean, zwischen 0° N. bis 6° S. und 48° bis 71° W. Im N. macht der Amazonen-Strom die Grenze gegen die Prov. Amazonas (Rio-Negro), grenzt W. an das zu Neu-Granada gehörige Gebiet Mocoa, an Ecuador u. Peru, S. an die Prov. Mato-Grosso, O. an die Prov. Goyaz u. Maranhao. Das Gebiet wird auf 54,507 QM. angegeben. Früher umfaßte es auch die Prov. Amazonas, und grenzte dadurch an das französ. u. engl. Guiana, und umfaßte daher das ganze weite Niederland um den Amazonen-Strom, von dem jetzt auch nur der südliche Theil zu der Provinz gehört, während der südlichere Theil gebirgig ist. Die zahlreichen Flüsse strömen nordwärts dem Amazonen-Strom zu, und sind zum Theil sehr beträchtlich, wie der Madeira, Tapajoz, Xingu, Tocantins mit deren Zuflüssen. Südlich am Gleicher liegend sind hier Tag und Nacht beständig gleich, und auch das Klima immer dasselbe; indessen weht Nachts ein Luftzug vom Meer zu Land, und am Tage vom Lande zum Meer, wodurch die große Hitze einigermaßen gekühlt wird. Insofern die Flüsse aus den entlegensten Gegenden kommen, so haben sie im Juni gewöhnlich wenig Wasser. Bei der Beschaffenheit des Niederungbodens und dem starken Regenfall erzeugt die Ausdünstung des Bodens intermittirende Fieber, Durchfall, Hydropsie ꝛc.; daher ist die Provinz größtentheils der Aufenthaltsort uncivilisirter, roher Indianer, deren Zahl man auf mehr als 100,000 schätzt. Die Erzeugnisse des fruchtbaren Bodens sind Gewürz-, Gummi-, Harz-, Farbeholz-, Kakao- ꝛc. u. andere Bäume (Comaru, Copaiveira, Omiri, Estoragne, Merapinima, Tartaruga, Sucuba, Massaranduba, Gelahicica, der Giftbaum Açacu, Chiriuba, Muskatnüsse, Kaffe ꝛc.), von anderen Gewächsen Ingwer, Maniok, Vanille, Anis, Salsaparille, Jalape, Ipecacuanha, Arroz, Hirse, Bohnen, Zuckerrohr, Urucu (gibt eine schönere Farbe als das Brasil), Copaiv-Balsam, Kanel, Piment ꝛc.; aber Feigen und Wein kommen wegen der Feuchtigkeit nicht fort. Die Thiere sind denen in dem übrigen Brasilien gleich, jedoch gibt es außerordentlich viel Bienen, die sich in Baumstämmen anbauen, ebenso giftige und blutsaugende Thiere. Die Viehzucht gedeiht in der Niederung nicht, nur in den höheren Savannen. Daher besteht die Ausfuhr hauptsächlich in Naturerzeugnissen, da von Industrie keine Rede ist. Die Hauptstadt ist Belem (Santa-Maria-de-Belem) oder auch Para genannt, rechts unweit der Mündung des Para, die mit Pernambuco, Parahiba, Ceara, Maranhao ꝛc. durch Dampfschifffahrt in Verbindung steht. Andere beträchtliche Orte sind Barcellos, Borba, Bragança, Cachoeira, Cameta, Cintra, Egua, Equador (Chaves), Faro, Villa-Franca, Gurupa, Luzea, Macapa, Manaos (Rio-Negro), Mazagaõ, Melgaçaõ, Monte-Alegre, Muana, Obidos, Oeiras, Ourem, Porto-de-Moz, Santarem (Tapajoz), Turiacu, Vigia. 2) der **Rio-de-Para** ist der südlichste Mündungsarm des Amazonenstroms, an welchem die Hauptstadt der gleichnam. Prov., jetzt aber gewöhnlich Para genannt, liegt, und in welchen oberhalb der Stadt der Tocantins mündet. 3) der östliche Hauptarm des Parana (Paranaiva oder Paranahiba) ebd., der gewöhnlich Rio-Grande genannt wird. 4) Nebenfluß des Oka r., in Rußland, Guv. Riäsan; entsteht SO. von Saposhok, fließt NW. und mündet O. von Spask; Lauflänge 30 St.

Parabiago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Saronno, am Olona; Knaben-Erziehungsinstitut.

Parabita, Df. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und O. bei Gallipoli; 1740 Ew.

Parabuti, griech. und kathol. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, Bez. Illok, bei Bacs, in einer schönen Ebene; Weizen-, Hanf- und Gerstbau und etwas Wein. [14° 14′ N. 120° 30′ O.

Paracale, Hafenort auf der NOKüste der Philippinen-Insel Luzon;

Paracatu, 1) Nebenfluß des Saõ-Francisco l., in Brasilien, in der Prov. Minas-Geraes; entsteht, Escura genannt, in der Serra-de-Tiririca, fließt O., ist über 60 Legoas schiffbar, nimmt l. den Corrego-Rico, Rio-das-Egoas und Preto, r. den Rio-Catinga und Somno auf, und mündet 15° 35′ S. 2) **-do-Principe,** St. ebd., Prov. Minas-Geraes, NW. von Ouro-Preto; 16° 12′ S.; 12,000 Ew.; Gold- und Diamanten-Gruben; in der Umgegend Zuckerrohr, Kaffe, Kakao ꝛc., aber eingeführt werden Salz und Eisengeräthe.

Paracels, ein Haufen Inseln und Klippen im Großen Ozean, im chinesischen Meer, SO. von der chinesischen Insel Hai-nan, zwischen 15° 46′ bis 17° 8′ N. und 108° 50′ bis 110° 24′ O. Die beträchtlichsten der Gruppen sind Discovery, Amphitrite und Boadore. Es gibt hier Ueberfluß von Salanganen (eßbare Vogelnester), Schildkröten und Fischen. [Kruschewatz; 200 Hsr.

Parachin, Parahin, Flck. in Serbien, Sandschak und N. von

Parsclet (Le-), Wlr. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und OSO. bei Nogent-sür-Seine, am Ardusson; 15 Ew.; Stahl- und Feilenfabrik; Ruine des 1130 von Abelard gegründeten Klosters, wo dann Heloise Aebtissin war.

Paraclitto, Ort in Arkansas, Grfsch. Sevier; 1850: 144 Ew.

Paracombe, Df. in England, Grfsch. Devon; 440 Ew.

Paracorio, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., Distr. und SO. von Palmi; 900 Ew.

Paracuellos, 1) Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Cuenca, auf einem Berge; 640 Ew.; Leineweberei. 2) Flck. ebd., Prov. u. NW. von Guadalajara und N. von Alcala-de-Henares; 500 Ew. 3) **-de-Jiloca** (Xiloca), Df. ebd., Prov. und N. bei Calatayud, am Jiloca; 890 Ew.; warme Mineralquellen, Steinbrüche.

Paracz, griech. Pfrdf. im Oesterr. Banat (Gspsch.) Temeswar, bei Temeswar, an der Theiss und am Walde Sagh.

Paraczow, s. Paratschow.

Parad, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, W. bei Erlau, auf der Nordseite der Matra in einem schönen Wiesenthal an der Torna; 880 Ew.; vorzügliche Mineralquellen (Sauerbrunnen, warme Quellen mit Bad, alaun- und auch schwefel- und eisenhaltige), Alaunhütte, Gold- und Silberbergwerke, Glashütte, Schmelzhütte in dem gleichnam. Praedium, mit 300 Ew. [bei Lamego.

Parada-do-Bispo, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. ONO.

Paradanga, St. in Bengalen, in Hindostan, Distr. Cous-Beihar, NO. von Rangpur. [bei Marchena; 4330 Ew.

Paradas, Flck. in Spanien, Prov. u. OSO. von Sevilla, WSW.

Paradawe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Sulau; 89 Ew.

Parade (La-), Flck. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. SO. von Marmande, WSW. bei Castelmoron, l. am Lot; 1243 Ew.

Para-de-Belem, s. Belem.

Paradeis, 1) Df. in Krain, bei Sct.-Marein; 65 Ew. 2) Df. und Staatsherrschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. bei Judenburg; 1220 Ew.; Eisen- und Kupferhämmer, Pfannenschmiede. 3) **Groß-** und **Klein-, Paratisch velki** u. **-mali,** Weingebirgsort ebd., bei Pettau; 230 Ew. [30 Ew.

Paradeisz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra;

Paradella, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. N. von Trancoso und W. bei Saõ-Joaõ-de-Pesqueira.

Paradeningken, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, SO. bei Norkitten; 142 Ew.; Fährhaus. 2) **Alt-,** Ortsch. ebd., SSO. bei Norkitten, r. an der Auxinne; 10 Ew.

Paradies, 1) Ortschaft in Baden, Seekr., Amt und bei Constanz; 320 Ew.; bedentender Gemüsebau; in der Nähe des sogen. Töbele der Ort, wo Huß und Hieronymus verbrannt wurden. 2) Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Triebel; 52 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Mohrungen; 193 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und S. von Meseritz, nahe bei Jordan; 537 Ew.; ehemalige Cistercienser-Abtei mit schöner Kirche, kathol. Schullehrer-Seminar. 5) **Groß-,** Df. ebd., Rgbz. und Kr. und bei Marienwerder; 91 Ew.; Vorw. 6) **Klein-** oder **Milchbude,** 3 Ew.

Paradilla, Flck. in Spanien, Prov. u. W. bei Palencia; 100 Ew.

Paradiñas, Flck. in Spanien, Prov. u. OSO. von Zamora, NO. von Salamanca, am Guarena; 270 Ew.

Paradise, 3 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Lancaster, 1850: 1828 Ew.; Grfsch. Monroe, 1850: 428 Ew.; Grfsch. York, 1840: 2117; 1850: 2354 Ew. [Türk. Insel Rhodus, S. von der St. Rhodus.

Paradiso, 1) Wlr. in Istrien, bei Dignano. 2) Hafenort auf der

Paradla, die große Stalakiten-Höhle bei Agtelek in Ungarn, mit einem starken Fluß.

Paradomin, Flck. in Rußland, Guv. und Kr. und S. bei Wilna.

Paradowo, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Kobylin; 51 Ew.

Paraduss, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Jaszka; Schloß.

Paraga, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Gspsch. Bacs-Bodrogh), bei Illok; 1025 Ew.; Ackerbau.

Paragau, Nebenfluß des Guaporé l.; entsteht in der Prov. Chiquitos in Peru, bildet zum Theil die Grenze gegen Brasilien, und fließt in die Prov. Mato-Grosso in Brasilien, und mündet unterhalb Mato-Grosso, im 13° 39′ S.; Lauflänge über 60 Legoas.

Paragawischken, Endruschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 94 Ew.

Paraghisi, Rhede der Capverdischen Insel Sct.-Nicolas.

Paraguaçu, Fluß in Brasilien, Prov. Bahia; entsteht in der Serra-da-Chapada durch Zusammenfluß kleiner Flüsse, fließt an Cachonira und Maragogipe vorüber und mündet in die Bai Todos-os-Santos, nach einem Lauf von mehr als 100 St. Die Ufergegend ist sehr ungesund und selbst das Wasser; daher intermittirende Fieber hier gewöhnlich. Es wird hier Zuckerrohr gebaut.

Paraguai, 1) ein großer Fluß in Süd-Amerika, der in Brasilien, NO. 70 Legoas von Mato-Grosso und N. 50 Legoas von Cuyaba, fast mitten in der Prov. Mato-Grosso auf der Centralhöhe aus Seen entsteht, wo auch die größeren, nordwärts strömenden Zuflüsse des Amazonen-Stroms, der Guapore, der Tapajoz u. dessen Quellarme, der Xingu und der Araguay, entstehen. Er fließt gerade S. mit einer geringen Neigung nach W., erhält rechts mehrere Zuflüsse, zuerst l. den Rio-Diamantino, dann r. der Rio-Preto, Sipatuba, der Jaurn im 16° 23′ S., tritt dann an die Grenze von Bolivia auf deren nordöstlichsten Spitze, wendet sich aber wieder davon ab und bildet längs derselben den großen Xarages-Sumpf. Nach dem Austritt aus dessen Südende wendet er sich wieder westwärts zur Grenze von Bolivia ohngefähr 19° 30′ S., die er bis zum 22° S., wie dann bis zum 24° die Grenze zwischen den La-Plata-Staaten und Brasilien, und dann weiter die Westgrenze von Paraguay gegen die La-Plata-Staaten bis zum Zusammenfluß mit dem Parana auf der linken Seite bildet, der von N. her die Ostgrenze gegen Brasilien und die La-Plata-Staaten und mit seinem westlichen Lauf bis zu jener Vereinigung im 27° 20′ S. bei Corrientes, der Hauptstadt des Argentin. Staats Entre-Rios, auch die Südgrenze von Paraguay gegen die La-Plata-Staaten macht. Unterhalb dem Jauru fließt l. der Rio-Porrudos u. im 18° 45′ S. der Rio-San-Lourenco, der Tacoari, der Embotetiu, Mondego, r. der Tacabaca, Tipoti, l. der Corrientes oder Branco, r. der Appa, Guidava, die beiden Ipannes, l. der Chechuhi, Suobogo und Tabiru, unterhalb Assuncion (Assumçao) l. der Tibicoari, r. der Pilcomayo, Bermejo und Verde ein. Unterhalb Corrientes wird die Laufrichtung des mit dem Parana vereinigten Paraguai westlicher, wendet sich aber dann bei Santa-Fé und gegenüber Parana gegen SO. und nimmt an der großen Mündung den Uruguai mit dem Rio-Negro auf, wodurch der Rio-de-Plata (Prata) entsteht. Das Land zwischen dem Paraguai und Parana, und weiter südwärts zwischen dem Parana und

Paraguai ist eine gebirgige Scheide zwischen diesen beiden Flüssen. Der Lauf des Paraguai, der leicht zu beschiffen und sehr fischreich ist, beträgt an 750 Legoas. — 2) ein Freistaat ebd., zwischen den Flüssen Paraguai W. und Parana O. und S.; umfaßt einen Theil der genannten Flußscheide, und wird N. durch die Flüsse Ybeiñema, Mbotetey und Bahia-Negra gegen Brasilien; im W. gegen Bolivia durch eine Linie vom Bahia-Negra bis zum 63° 41′ 30″ W., und weiter südwärts gegen die Argentin. Staaten bis zum Einfluß des Vermejo l. in den Parana; W. und zum Theil O. durch den Parana gegen die Argentin. St. und weiter nordwärts gegen Brasilien begrenzt. Die erste Niederlassung der Europäer in diesem Gebiet geschah 1535 durch Spanier; um 1556 begannen die Jesuiten Missionen hier zu gründen, wurden aber 1768 des Landes verwiesen, und ein Guverneur für Paraguai ernannt, das man als Provinz mit dem Guvernement Rio-de-la-Plata verband; aber 1811 zerbrach eine Revolution die Abhängigkeit von Spanien, indem man den Guverneur vertrieb und Paraguai zu einem Freistaat erklärte, und dann 1813 zur Staatsleitung zwei Consuln, Doctor José Gaspar Rodriguez Francia und Doctor Fulgencio Yegros, auf 1 Jahr ernannte. Bei der folgenden Wahl 1814 wurde Francia zum Dictator auf 3 Jahre, und 1817 auf Lebenszeit erklärt. Er schloß den Staat mit eiserner Strenge ab und regierte auch im Innern mit derselben Festigkeit. So gestattete er Fremden wohl den Eintritt in den Staat, aber eine Rückkehr daraus war nur mit Lebensgefahr verbunden, wie dies der berühmte französische Reisende Bonpland und andere erfahren haben; daher auch das Land im Innern noch sehr unbekannt ist. Nach Dr. Francia's Tode 1840 übernahm eine Junta unter der Präsidentschaft von Ortiz die Regierung, sie wurde aber bald durch eine Militär-Revolution gestürzt, und die Leiter derselben bildeten nun selbst eine provisorische Regierung unter dem Vorstande von Medina. Auch dieser wurde durch den Bataillons-Commandanten Mariano Roque Alonso gestürzt, und dann derselbe nebst Carlos Antonio Lopez zu Consuln des Freistaats 1841 gewählt. Im J. 1844 wurde Lopez zum Prsidenten auf 10 Jahre, dann 1854 wieder auf 10 Jahre erwählt, übernahm jedoch das Amt das letzte Mal nur auf 3 Jahre, und 1857 am 17. März auf die übrigen 7 Jahre nur auf dringendes Verlangen des Congresses. Anerkannt ist die Unabhängigkeit des Staates von Brasilien, Bolivia, Venezuela, Costa-Rica, Chile, Peru, Ecuador, Neu-Granada (1852, 15. Juli), Oesterreich, Frankreich, England (1853, 3. Januar und durch den Vertrag von Assunçao 4. März), Sardinien, Portugal, Preußen, die Verein. Staaten. Die vollständig freie Schifffahrt auf dem Paraguai ist durch den zwischen Brasilien und Paraguai zu Assunçaõ 1858, 13. Febr. abgeschlossenen Vertrag allen befreundeten Nationen gesichert. — Das Staatsgebiet wird officiell zu 29,470 □Legoas (29,470 □L. = 16,576.88 geogr. □M.) angegeben, und zwar im Choco (d. i. das Land westlich von Paraguai) 16,537 □L.; zwischen dem Parana und Paraguai 11,113 □L.; und zwischen dem Parana und Uruguay 1820 □L. Davon sind ungefähr nur 2500 □L. kultivirt und angebaut, das Uebrige ist Wald und Weide. Von dem Scheidegebirge, welches das Land von N. gegen S. durchzieht, strömen die zahlreichen Flüsse theils ostwärts dem Parana, theils W. dem Paraguai zu, und bewässern das fruchtbare Land reichlich, in dem es aber auch ausgedehnte Sümpfe gibt. Der Wald hat gutes Bauholz, birgt aber auch viele wilde Thiere, den Jaguar, schwarzen Bär, Tapir, Ameisenbär ꝛc., viele giftige und große Schlangen, Vipern, Skorpione, Vampire ꝛc. Von den heimischen Pflanzen ist die merkwürdigste, deren Blätter der in Süd-Amerika verbreitete Matté- oder Paraguai-Thee sind, Vanille, Kanel, Rhabarber ꝛc. Angebaut werden Getreide, Zuckerrohr, Baumwolle, Hülsenfrüchte, Reis, Mais ꝛc. Beträchtlich ist die Rindvieh- und Pferdezucht. — Die Bevölkerung, 1857: 1,337,431 Ew. in 25 Departamentos getheilt, ist zu $^7/_{10}$ spanischer Abkunft, und das übrige $^1/_{10}$ theils Indianer, theils Mischlinge. Staatsreligion ist die katholische. Die gutverwalteten Staatsfinanzen erhalten die Einnahme aus dem Verkauf des Paraguai-Thees (Matté), und anderer Erzeugnisse von den Staatsländereien, der 1859 8,161,323 Francs ergab; aus dem Zoll für die Einfuhr und Ausfuhr; aus den Stempel- und anderen Gebühren, dem Pacht für die Staatsländereien zu 4,280,000 Frcs., überhaupt also 12,441,323 Frcs. Eine Staatsschuld besteht nicht, und die Schatzscheine von 900,000 Pesos (= $4^1/_2$ Mill. Frcs.) sind vollständig durch Metallgeld gedeckt. Die Einfuhr betrug 1855: 50,000, 1859: 1,540,000 Frcs.; die Ausfuhr 1855: 587,000, 1859: 1,766,000 Frcs.; 1857 liefen 167, 1858: 208, 1859: 210 Schiffe ein, und 1857: 161, 1858: 213, 1859: 202 Schiffe aus. Die Staatsverwaltung leitet der Präsident; daneben steht ein Vice-Präsident; und unter dem Präsidenten stehen ein Staatssecretär des Aeußern, ein Minister des Innern, ein Kriegs- und Marine-Minister und ein Finanz-Minister. Das Heer, 15,000 Mann stehend und 40,000 Mann beurlaubte Reserve, befehligt ein Oberbefehlshaber. Die Marine besteht aus 15 Dampfern. Die kirchlichen Angelegenheiten leitet der Bischof von Assunçaõ. Die Hauptstadt ist Assunçaõ, und liegt auf Paraguai, im 25° 21′ S., und hatte 1857: 48,000 Ew.

Paraguana, beträchtliche Halbinsel am Westende der Nordküste von Venezuela, Prov. Coro (s. ebd.).

Paraguas, ein zahlreiches Indianer-Volk in Brasilien, am Paraguaçu-Fluß.

Parahiba, 1) Fluß in Brasilien, in den Prov. Rio-de-Janeiro und Saõ-Paulo. Der Name bedeutet in der indianischen Sprache para, Fluß, und hiba, klares Wasser. Er entsteht aus einem kleinen See in dem Gebirge (Serra-) Bocaina, ohngefähr 6 Legoas NNO. von Parati, fließt anfangs in Windungen westwärts, durchbricht die Serra Quebra-Cangalhas, und wendet sich ostwärts, folgt verschiedenen Krümmungen der Gebirge in der Prov. Saõ-Paulo, indem er vorüberfließt an Parahitinga, Parahibuna, Jacarehi, und in diesem Lauf mehrere Flüsse, namentlich unterhalb Parahitinga den Jacuhi l., und weiter abwärts 8 Legoas l. den Parahibuna bei der gleichn. Stadt aufnimmt. Unterhalb Jacarehi wendet er sich N. u. NO., nimmt l. den goldführenden Jaguari auf, fließt dann vorüber an Saõ-José, Pindamonhangaba, Guaratingueta, Lorena, tritt weiterhin auf kurzer Strecke in ein enges Felsenbett. Bis zum 22° 19′ S. hat er die Richtung NO., und fließt überhaupt in der Prov. Saõ-Paulo in großen Windungen; dann tritt er in die Prov. Rio-de-Janeiro, und fließt hier durch die Stadt Parahiba, nimmt weiter abwärts die Flüsse Pedras, Bananal, Barra-Mansa und Pirahi und dann den beträchtlichen Parahibuna l. auf, der mit seinem Lauf die Provinzen Minas-Geraes und Rio-de-Janeiro scheidet und den Piabanha u. a. aufnimmt. In dem Lauf von 30 Legoas durch die Prov. Rio-de-Janeiro nimmt er mehrere Flüsse zu beiden Seiten auf, nämlich den Pomba, wendet sich dann OSO., nimmt den längs der Küste fließenden Muriaré auf, und mündet nach weiterem Lauf unweit der kleinen Stadt Saõ-Joaõ-da-Barra im 21° 38′ S. 43° 22′ W., nach einem Lauf von ohngefähr 140 Legoas, in dem er mehrere Wasserfälle hat, wodurch die Schifffahrt unterbrochen wird, in den atlantischen Ozean. Die Ufergegenden sind Gebirge, mit vorzüglichem Schiffbau-, Farbe-, Balsam-, Eisenholzbäumen ꝛc. bewaldet; aber seine Mündung ist durch Sandbänke, die Heftigkeit der Winde und der Fluth gesperrt. 2) ein Fluß ebd., im N. von Brasilien, nach dem eine Provinz benannt ist, in der er von W. gegen ONO. fließt. Er entsteht in der Serra-Jabitaca, einem Zweige des Gebirges Cairiris-Velhos, und fließt anfangs zwischen Felsen, und erhält mehrere Zuflüsse, von denen der Guarahu der beträchtlichste ist. Er ergießt sich in zwei Mündungen, die durch die Insel Saõ-Bento gebildet sind, in den atlantischen Ozean, wo er durch zwei Forts geschützt wird, aber nirgend mehr als 9 bis 14 F. hier Wassertiefe hat. 3) eine Küsten-Provinz ebd., die sich längs der Küste 28 Legoas und landwärts über 120 Legoas W. bis zur Prov. Ceara am Coumatahu, N. bis zur Prov. Rio-Grande-do-Norte am Guahu oder Guajehi, und S. bis zur Prov. Pernambuco am Goyomna erstreckt. Im W. steht das Gebirge Cairiri, dessen Zweige die Provinz bedecken, deshalb ist das Land hoch, aber sehr trocken und heftigen Winden ausgesetzt, das Klima gemäßigt und gesund. Die beträchtlichsten Flüsse sind der Parahiba und Mamanguape, die sich in den atlantischen Ozean ergießen. Die Gebirge sind reich an kostbaren Balsam-, Gummi-, Harz-, Farbe-, Bau- und feinen Tischlerholzarten. An den Früchten Jabuticabas, Ambus, Goyabas, Araças, Cajus ꝛc. ist Ueberfluß vorhanden; außerdem gedeiht Zuckerrohr, Baumwolle ꝛc. Die wilden Thiere sind die Unze, Jaguar, Wildschweine, viele Arten Papageien ꝛc. 1838 betrug die Bevölkerung 55,124 Ew. Die Prov. ist in die drei Bezirke Brejo-d'Area, Parahiba und Pombal getheilt, und hat die Städte Parahiba, Alhandra, Brejo-d'Area, Conde, Montemor, Pianco, Pilar, Pombal, Saõ-Miguel, Villanova-de-Souza, Campina-Grande, Villa-Real-de-Saõ-Joaõ und einige Flecken. 4) St. u. Hauptort der gleichnam. Prov. ebd., r. am gleichnam. Fluß und an dessen Nebenfluß Unhabi, 4 Legoas vom atlantischen Ozean, mit vielen Kirchen, von denen die A.-S.-das-Neves 7° 6′ 13″ S. 37° 13′ 15″ W. steht; 15,000 Ew. in Stadt und Bezirk; das ehemalige Jesuiten-Collegium ist der Guvernement-Palast, Intendanz, Hospital, Caserne, Justizhaus, höhere Schule, die Hauptstraßen breit u. gepflastert; der Hafen ist geschützt durch 2 Forts, aber nur Fahrzeuge von 200 Tonnen können darin einlaufen. In der Umgegend werden Zuckerrohr und Lebensmittel gebaut und Rum gemacht. Die Ausfuhr besteht in Zucker, Farbeholz, Gummi, Balsam, Baumwolle. 5) **-do-Sul,** St. ebd., Prov. Rio-de-Janeiro; 2000 Ew.; Anbau von Hirse, Bohnen, Mandioc.

Parahibuna, 1) Grenzfluß in Brasilien, zwischen den Provinzen Rio-de-Janeiro und Minas-Geraes; entsteht durch Zusammenfluß des Barros und Preto, und fließt dann l. in den Parahiba. 2) Nebenfluß des Parahiba l., ebd., in der Prov. Saõ-Paulo; mündet 2 Legoas unterhalb Parahitinga. 3) St. ebd., Prov. und 20 Legoas NO. von Saõ-Paulo, am gleichnam. Nebenfluß des Parahiba; 2000 Ew.; Anbau von Taback, Kaffe, Hirse, Bohnen, Schweinezucht und Salzfleisch-Bereitung zur Ausfuhr nach Rio-de-Janeiro.

Parahim, ein tiefer Nebenfluß des Gurguea r., in Brasilien, Prov. Piauhi; entsteht am Nordabhange der Serra-Gurguea, durchfließt den See Pernagua, und ist dann bis zur Mündung für Canots schiffbar.

Parahin-Palanka, s. Parachin.

Parahitinga, St. in Brasilien, Prov. Saõ-Paulo, l. am Parahiba, 32 Legoas ONO. von Saõ-Paulo und 38 Legoas W. von Rio-de-Janeiro; 23° 8′ S. 47° 4′ W.; 4000 Ew.; große Brücke über den Fluß; bedeutende Schweinezucht, Landbau, besonders viel Hirse, Arroz, Bohnen, Taback, Kaffe zum Verbrauch und zur Ausfuhr.

Parajd, Salzberg, ref. und kathol. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, am Kleinen Kokel, zwischen Gebirgen; 1125 Ew.; ergiebige Salzbrunnen, Salzamt, Märkte, Tuff- und Achatbrüche.

Parajesd, großes Praedium in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Dobra.

Paral, Nebenfl. des Amur r., in der Mandschurei, Prov. He-loung-kiang.

Parama-d'Assuay, ein Paß über die Cordilleren in Ecuador, zwischen 0° und 2° S.; 15,000 F. hoch.

Paramaribo, schöne und reiche Hauptst. des Niederländ. Guiana, r. an der Mündung-Bucht des Surinam, 5 St. vom Ozean; 5° 49′ 0″ N. 57° 33′ 0″ W.; 18,000 Ew.; großer und sicherer Handelshafen; die ungepflasterten Straßen der Stadt sind mit Bäumen (Orangen, Limonen, Tamarinden) bepflanzt; Sitz der Regierung im Palast, Rathhaus mit Thurm und der einzigen Thurmuhr der Stadt, 2 Synagogen, Schulen, Bibliotheken, 2 Theater, Militärhospital; am Fluß entlang die Straße Waterkaat ein Spaziergang; Citadelle.

Paramatta, St. in Neu-Süd-Wales in Australien, Grfsch. Cumberland, WNW. von Sidney, am Eingang der Rhede von Port-Jackson, am gleichnam. Fluß, der in die Bai mündet; 33° 48′ 50″ S. 148° 41′ 42″ O.; 20,000 Ew. Die Stadt ist hübsch gebaut mit geraden Straßen, Guvernements-Haus, Kirche, Waisen-, Arbeits- und Krankenhaus, Schule, Observatorium; belebter Handelshafen.

Paramé, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und O. nahe bei Sct.-Malo; 3392 Ew.

Paramo, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Villafranca, am Sil; 430 Ew.; Leineweberei. 2) **-de-Caracallo** und **-da-Piscoyana,** 2 Gipfel der Cordilleren in Peru, Prov. Trujillo.

Paramuschir, ist die Kurilen-Insel Poromuschir.

Paramythia, St. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak und SSO. von Delvino, in gebirgiger Gegend; 3500 E.; Citadelle, Bischofsitz, 5 Moscheen, Handel.

Parana, ein großer Fluß in Süd-Amerika, der durch Zusammenfluß des Paranaiva und des Rio-Grande entsteht. Der erstere durchfließt die Prov. Goyaz in Brasilien von N. gegen S., und kommt aus dem Gebirge, wo auch der Tocantins, ein Nebenfluß des Maranhaõ, entsteht. Er scheidet in Brasilien die Prov. Goyaz und Minas-Geraes, nimmt viele Flüsse auf, namentlich r. den Verissimo und Corumba, und

l. den Rio-das-Velhas, und vereinigt sich dann mit dem Rio-Grande,
der aus der Prov. Minas-Geraes kommt und von Ost gegen West fließt.
Die Vereinigung geschieht ohngefähr im 20° S. 60° 57′ W. Von hier
an bildet der Fluß wechselnd die Grenze zwischen den Prov. Goyaz, Saõ-
Paulo und Mato-Grosso und Paraguai und Entre-Rios. Seine Lauf-
richtung ist anfangs S. und dann SO. Er nimmt mehrere Flüsse nach
der Vereinigung auf, namentlich den Cururuhi oder Caiaponia, Co-
rumba, Rio-Pardo, Paraguary, Amambahi, Igatimi (24° 10′ S.),
Acaray, Monday; den Tiete, Parana-Panema, Ivinheima, Ivahi,
Jaguary, Rio-Grande-de-Curitiba l. Auf dieser Strecke hat der Fluß
drei Wasserfälle: den ersten, Urubu-Punga, auf 2 Legoas Länge, in
welchem die Wogen durch die Heftigkeit des Falls in Staub aufgelöst
werden. Hier durchbricht er in enger Schlucht von 30 Toisen Breite das
Felsengebirge Maracaju und theilt sich in sechs Arme. Nach deren Ver-
einigung stürzt er mit furchtbarer Heftigkeit in die Tiefe, indem er den
Wasserfall Sete-Quedas bildet, wodurch die Schifffahrt unterbrochen
wird. Im 27° 18′ S. vereinigt er sich mit dem Paraguay. Bis hier-
her beträgt seine Lauflänge von dem Zusammenfluß des Paranaiva mit
dem Rio-Grande ohngefähr 235 Legoas. Im 35° S. verbindet er sich
mit dem Uruguay, und heißt von hier an la-Plata, der in einer 45
Mln. breiten Mündung in den atlantischen Ozean fließt, und hier noch
45 Mln. weit in der See sichtbar ist. Mit seinem 55,000 QM. großen
Wassergebiet steht er nur dem Amazonen-Strom, dem Mississippi und
dem Obi nach, an der Lauflänge aber sehr vielen, und insbesondere dem
Yang-tse-kiang, Jenisei, Lena, Amur, Niger, Nil, Mackenzie, der Wolga,
dem Irawaddy, Indus, Sct.-Lorenz-Strom ꝛc., indem dieselbe nur 447
Mln. beträgt, aber an Wassermenge nur dem Mississippi. Er ist sehr
fischreich, und das Wasser außerordentlich warm; denn am Ufer hat es
+23° R. und in der Mitte des Stromes +19° bis 20° R. Wenn sich die
Civilisation dieser großen Wasserstraße bemächtigen wird, so wird sie hier
in ein großes Gebiet dringen, das jetzt fast noch ganz unbekannt ist.

Paranacicaba, s. Paranapiaçaba.

Paranagua, 1) St. in Brasilien, Prov. Saõ-Paulo, S. an der
gleichnam. Bucht, in sehr fruchtbarer Gegend; 7000 Ew.; Kirche, Ho-
spital, Theater, latein. Schule; ein vorzüglicher Hafen, beträchtlicher
Handel. 2) Bai ebd., deren Mündung 25° 34′ 8″ S. 50° 47′ 5″ W.
liegt. Es ergießen sich in dieselbe viele schiffbare Flüsse, wodurch der
Verkehr sehr leicht ist. In ihr liegen viele Inseln, z. B. Mel, Ibupe-
tuba, die Palmas-Eilande ꝛc.

Paranahiba, 1) Nebenfluß des Rio-Porrudos (Saõ-Lourenço) l.,
in Brasilien, Prov. Mato-Grosso und Goyaz. Sein Ursprung ist unbe-
kannt. Ein Zufluß ist der Sucuri. 2) St. ebd., Prov. und NW. von
Saõ-Paulo, r. am Tiete; 23° 31′ 30″ S. 48° 54′ 40″ W.; 7000 Ew.;
Rumbereitung. 3) Flck. ebd., Prov. Piauhy, 5 St. vom atlant. Ozean;
Handel mit Baumwolle und Häuten. [Todos-os-Santos mündet.

Parana-Mirim, Fluß in Brasilien, der auf der Ostseite in die Bai

Paranan, 1) Gebirge in Brasilien, Prov. Goyaz, auf der Grenze
der Prov. Saõ-Francisco und Bahia. 2) Fluß ebd.; entsteht im W. des
gleichnam. Gebirges, nimmt viele Flüsse auf, und verbindet sich im 12°
26′ S. mit dem Palma.

Paranapanema, 1) Nebenfluß des Parana in Brasilien. 2) Flck.
ebd., Prov. Saõ-Paulo, SW. von Hytu; 24° 19′ 20″ S. 50° 41′ 30″ W.

Paranapiaçaba, Gebirge in Brasilien, Prov. Saõ-Paulo, und
ein Zweig des Kettengebirges Cubataõ, wodurch die Bezirke der Städte
Saõ-Paulo und Santos geschieden werden

Paranauha, Paranagua, fischreicher See in Brasilien, Prov.
Piauhi; 2 Legoas l. und 1 br., von dem Parahim durchflossen. An der
Westseite liegt die Stadt Pernagua. Bei starkem Ostwinde ist er sehr
aufgeregt, und für die Schifffahrt gefährlich.

Parantis-en-Borne, Flck. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-
de-Marsan; 1580 Ew. [Donau.

Parapan, Ort in der Großen Wallachei, Bez. Teleorman, an der

Parapa-Oya, Fluß im SO. der Insel Ceylon, der Yalli genannt
in den Meerbusen von Bengalen mündet.

Parapatics-Brig, Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Ge-
spsch. Eisenburg, zu Bandoly gehörig; 50 Ew.

Paraschin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und O. bei Lauen-
burg, SSO. bei Klein-Ankerholz, an der Leba; 167 Ew.

Parassa, Szundok, Gut (Ortschaft) in Ungarn, Distr. Pressburg,
Gspsch. Honth, nahe bei Ipoly-Sagh. [25° 59′ N. 79° 22′ O. Grw.

Parassen, Ort in Allahabad, in Hindostan, SSW. von Calpee;

Parastyna, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei
Rudno. [terfels, bei Rattenberg; 25 Ew.

Paraszell, Peraszell, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Mit-

Paraszkafalva, Parasztina, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg,
Gspsch. Thurocz, bei Szent-Mihaly.

Parasznya, 1) griech. Pfrdf. und kath. Krchdf. in Ungarn, Distr.
Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Nyir-Bathor; 650 Ew. 2) ref.
Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Miskolz, zwischen
Waldbergen; 800 Ew.; Weinbau.

Parathelly, Pretey, Breitau, Brate, ev. und griech. Krchdf.
in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. und bei Mediasch.

Parati, 1) Pic in der Serra-do-Mar, in Brasilien, Prov. Rio-de-
Janeiro, W. bei der gleichnam. Stadt; 23° 19′ 28″ S. 47° 14′ 4″ W.
2) St. ebd., W. an der Bahia-d'Angra-dos-Reis, WSW. von Rio-de-
Janeiro; 12,000 Ew.; Bau von Zuckerrohr, Kaffee, Mandioca, Arroz,
Hirse, Bohnen; Rum-Bereitung. 3) Fluß ebd., Prov. Santa-Catha-
rina; entsteht in dem Küstengebirge, fließt ostwärts und mündet in die
Meerenge, gegenüber der Insel Saõ-Francisco, nach der er auch benannt
wird. In seiner breiten Mündung ist 2 Faden Wassertiefe.

Paratkow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Strez-
mirz; 55 Ew.

Paratschow, Paraczow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u.
bei Blatna; 70 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Bez. Strakonitz, am Wattawa;
315 Ew. [2725 Ew.

Paratz, Df. im Oesterr. Temeswarer Banat, bei Ujpecs, am Temes;

Parau, Porrau, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Man-
hartsbergkr.), bei Mallebern.

Parauari, Landzunge der Küste von Brasilien, l. am Amazonen-
Strom, zwischen den Flüssen Napo und Iça.

Paraupeba, Fluß in Brasilien, Prov. Minas-Geraes; entsteht in
der Gegend der Stadt Queluz, fließt SW. und von dem gleichnam. Ort
bei der St. Pomba NO., nimmt mehrere Flüsse auf, und vereinigt sich
nach mehr als 63 Legoas Lauf mit dem Rio-de-Saõ-Francisco r., 10 Le-
goas unterhalb der Mündung des Para. [bei Ronda; 1394 Ew.

Parauta, Flck. in Spanien, Prov. u. WSW. von Malaga, SSO.

Paravadi, St. in Bulgarien, Sandschak Silistria, in dem Engpaß
im Balkan, an der großen Straße; 3000 Ew.; Moscheen, Bäder.

Paravati, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2.; 600 Ew.;
Olivenbau. [Distr. u. bei Erba; Meiereien; Weinbau.

Paravicino mit **Casiglio,** Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como,

Paray, 1) **-le-Frézy,** Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und
ONO. von Moulins, NO. bei Chevagnes; 645 Ew. 2) **-le-Monial,**
St. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. und W. bei Charolles, an der Bour-
bince und am Canal-du-Centre; 3384 Ew.; Collége, Handel mit Ge-
treide, Holz und Kohlen.

Parbutty, Nebenfluß des Tschumbul in Malwa, in Hindostan;
dessen sehr gewundener Lauf einige 50 Mln. beträgt.

Parbasdorf, Parbisdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns
(Unter-Manhartsbergkr.), bei Deutsch-Wagram im Marchfelde; 190 E.
[Asphalt-Gruben.

Parbis, s. Parwis.

Parc, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Nantua, an der Rhone;

Parçay, Parcé, St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und
SO. von Baugé, SO. bei Noyant; 1546 Ew.

Parcé, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und S. bei
Fougères; 1052 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Jura, Arr. Dole; Zuckerfabrik.
3) Flck. ebd., Dep. Sarthe, Arr. und NW. von La-Flèche, O. bei Sable,
l. an der Sarthe; 2226 Ew.; Wollzeugweberei und -färberei.

Parcewo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei
Schokken; 65 Ew. [der Mündung des Ratha in den Bug.

Parchacz, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, an

Parchanie, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und
bei Inowraclaw; 282 Ew. 2) Probstei ebd.; 53 Ew. 3) Domänen-
Vorw. ebd.; 102 Ew. 4) Abbau ebd.; 141 Ew.

Parchau, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus,
ONO. bei Bütow; 370 Ew. mit Carlowo ꝛc. 2) Vorw. ebd.; 82 Ew.
3) kath. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, WSW. bei
Polkwitz u. NNO. bei Kotzenau, r. an der Sprottau; 892 Ew.; Schloß,
4 Vorw., Ziegelei. 4) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.
Jerichow 1., N. bei Burg; 716 Ew.; Ziegelei.

Parchen, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und $1^1/_2$ St. von
Böhmisch-Kamnitz; Glasfabr., Glaswaarenhandel. 2) ev. Pfrdf. in
Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., OSO. bei Pa-
rey, SW. bei Genthin; 1038 Ew.

Parchim, Landstadt in Mecklenburg-Schwerin, SO. $5^1/_2$ Mln. von
Schwerin, NO. $3^3/_4$ Mln. von Ludwigslust, an der Elde; 1853: 6685;
1861: 7182 Ew. (100 Juden); 2 ev. Pfarrkirchen, Synagoge, Ober-
Appellationsgericht, Rathhaus, Gymnasium, Realschule, Tuch- und
Wollzeugweberei, Gerberei, Töpferei, Drechsler, Tischler, Stellmacher,
Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Schmiede, Nagelschmiede, Schuh-
macherei, Cigarren- und Tabackfabr., Cichorienfabrik, 2 Papiermühlen,
2 Buchdruckereien, 2 Buchhandlungen, Kalkbrennerei, Gipsmühle, 6
Mahl- und Walkmühlen, 2 Ziegeleien, Braunkohlenwerk.

Parchlin, Rittergut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr.
Neustettin, bei Bärwalde; 127 Ew. [bei Bergen; 152 Ew.

Parchtitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, NNW.
und $2^1/_4$ Mln.

Parchwitz, 1) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz., Kr. und $2^1/_4$ Mln.
ONO. von Liegnitz, r. an der Katzbach; 1831: 1088; 1837: 1188; 1840:
1217; 1843: 1206; 1846: 1284; 1849: 1351; 1852: 1413; 1855: 1410
Ew.; 2 ev. Kirchen, Gerichtscommission, Untersteueramt, Rentamt,
Post, Mittelschule, Leineweberei, chem. Fabriken, Vorw., 2 Wasserm.,
Ziegelei, Schäferei. 2) Schloßgemeinde ebd.; 873 Ew. 3) **Hüfner,** Ge-
meinde ebd.; 109 Ew.

Parcich, 1) Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, auf
dem Festlande. 2) Df. ebd., Kr. Zara, Distr. Dernis, auf dem Fest-
lande. [Pol; 804 Ew.

Parcq (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Sct.-

Parczanzew, Flck. in Polen, Guv. Warschawa; 600 Ew.; Tuch-
weberei, Gerberei, Handel, Drahtzug.

Parczew, 1) St. in Polen, Guv. Lublin, Kr. Siedlec, SO. bei
Radzyn; 2830 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei
Ostrowo; 155 Ew. [de-Thomières; 1228 Ew.

Pardailham, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Sct.-Pons-

Pardaillan, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und
NNO. bei Marmande, SO. bei Duras; 850 Ew. 2) **-Bethezé,** Flck.
ebd., Dep. Gers, Arr. Auch. 3) **-Goedrin,** Flck. ebd.

Pardany, 1) **Magyar-,** kath. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr.
Groß-Becskerek (Gspsch. Torontal), in fruchtbarer Gegend, bei Temes-
war; 3560 Ew.; Weinbau, Rohrwuchs. 2) **Ratz-,** griech. Pfrdf. ebd.

Pardell, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Klausen.

Pardenau, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzingen.

Par-de-Rubias (San-Tome-de-), Flck. in Spanien, Prov. und
SO. von Vigo, NO. bei Tuy; 200 Ew.

Pardilla, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Segovia, S.
bei Aranda-de-Duero; 200 Ew.

Pardines, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. WNW.
bei Issoire, auf einer Höhe; 360 Ew.; 1737 vom 22. bis 25. Juni löste
sich ein Theil der Höhe ab und glitt in das Thal hinab.

Pardo, 1) Nebenfluß des Parana r., in Brasilien; entsteht in der
Prov. Mato-Grosso durch Zusammenfluß des Sangueruga und des Ver-
melho, hat in seinem Lauf von 70 Legoas 32 Wasserfälle, und ist für
Canots an 30 Legoas fahrbar. Die Ufergegenden durchziehen nomadisch
rohe und raubsüchtige Indianer, bei denen kein Fremder seines Lebens
sicher ist. Zum Theil macht der Fluß auch die Grenze zwischen den Prov.
Goyaz und Saõ-Paulo. Außerdem gibt es noch einige kleine Flüsse die-
ses Namens in den Prov. Minas-Geraes, Sao-Paulo, Sao-Pedro-do-
Rio-Grande. 2) königl. Lustschloß in Spanien, NNW. 3 St. von Ma-
drid, l. am Manzanares, umgeben mit einem Dorf und einem gro-
ßen Park.

Pardorf, 1) Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit, Hrsch. Karlsberg.

der ebenfalls kleine Place du Châtelet an der Seine und unweit des alten viereckigen gothischen Thurms (von 1500 u. 1522 erbaut), des Ueberrestes einer 1789 niedergerissenen Kirche, dessen Höhe (310 Stufen) in seiner Lage fast mitten in der Stadt die schönste Aussicht über dieselbe gewährt. Auf diesem Platz ließ Napoleon I. 1807 als Siegesdenkmal einen Brunnen mit einem erzenen Palmbaum, vier Figuren (Treue, Wachsamkeit, Gesetz u. Stärke) und einer vergoldeten Victoria errichten; — am Westende der Cité-Insel und bei dem Justiz-Palast der kleine dreieckige Place de Dauphine mit der Brunnensäule als Desair's Denkmal, dessen westlicher Ausgang auf die Pont-neuf, gegenüber dem Reiter-Standbilde Heinrich IV., führt; — der kleine Place Louvois bei der großen Bibliothèque impériale, auf dem bis nach 1820 das Opernhaus stand, mit einem erzenen Brunnengehäuse. — Auf der rechten Seite der Seine sind noch die Boulevarts, d. h. Bollwerke, bemerkenswerth. Diese bilden einen Straßenzug von der Bastille bis zur Madelaine über eine Stunde lang und nirgend unter 100 F. breit, der auf den unter Ludwig XIV. 1670 niedergerissenen Festungswerken u. ausgefüllten Wallgräben angelegt ist. Die einzelnen Theile derselben sind Boulevart Beaumarchais, -des Filles du Calvaire, -du Temple, -Sct.-Martin, -Sct.-Denis, -Bonne Nouvelle, -Poissonnière, -Montmartre, -des Italiens, -des Capucines, -de la Madeleine. An diesen Boulevarts sind die reichsten Geschäftsläden, Caffé's, Lesecabinette, Theater ꝛc.

Andere Sehenswürdigkeiten dieses Theils der Stadt sind das Porte Saint-Martin und das Porte Saint-Denis, zwei Bogen-Thore zu Ludwig XIV. Ehren wegen seiner raschen Siege in Holland ꝛc.; die Börse (Palais de la Bourse) mit einer korinthischen Säulenhalle rings umgeben; die Sühn-Kapelle (Chapelle expiatoire) für die Hinrichtung von Ludwig XVI. und seiner Gemahlin Marie Antoinette von Ludwig XVIII. 1826 errichtet; das Palais-Royal, mit Kaufläden, Restaurationen, Café's ꝛc.; an der Seine das Louvre mit seinen großartigen Sammlungen von Alterthümern, Bildhauerwerken, Erzgußkunstwerken, Gemälden ꝛc.; die Tuillerien mit einem großen Garten, der an den Concordia-Platz stößt, und davor der große Triumphbogen Arc de triomphe du Carrousel mit einem Breiten- und drei Quer-Durchgängen von Säulen gebildet und darauf ein Erz-Viergespann; N. an den Champs-Elysées das Palais de Elysée, früher Elysée Bourbon genannt; S. an den Champs-Elysées das 1855 vollendete Palais de l'Industrie; der Triumphbogen (Arc de triomphe de l'Etoile) zu Ehren der Siege Napoleon I.; das Rathhaus oder Stadthaus (Hôtel de Ville), am nördlichen Seine-Arm, der Cité-Insel gegenüber, und um dasselbe durch Napoleon III. viele enge Gäßchen beseitigt und dafür die breite und gerade Rue de Tivoli angelegt. Das Palais de Justice steht auf dem Westende der Cité-Insel, seit 1839 durch Umbauten bedeutend verändert. Im südlichen Hofe dieses großen Gebäudes steht die gothische Sainte-Chapelle, von 1245 bis 1248 als Schloßkapelle aufgeführt. Dabei, an der Seine, das Gefängniß die Conciergerie. Auf der Südseite der Cité-Insel, am südlichen Arm der Seine das Gebäude der Polizei, Préfecture de Police, und an der Westseite desselben der kleine dreieckige la Place Dauphine; das Conservatorium der Künste und Gewerbe (Conservatoire des Arts et Métiers), d. i. die Gewerbeschule mit ihren großartigen Sammlungen und Anstalten aller Art.

Von den 41 Kirchen in Paris können nur einige als bemerkenswerth genannt werden. Der gothische Dom Notre-Dame-de-Paris auf dem Ostende der Cité-Insel; die Kirchen Sct.-Germain l'Auxerrois; Sct.-Merry; Sct.-Eustache und an der SOSeite des großen Platzes die große Markthalle (Halles Centrales) besonders für Lebensmittel; Sct.-Roch unweit der Nordseite des Tuilleriengartens und angeblich die reichste der Pariser Kirchen; La-Madeleine am Westende der Boulevarts und unweit des Concordien-Platzes; die Notre-Dame-de-Lorette, erst 1823 bis 1837 in der Form einer altchristlichen Basilica gebaut; Sct.-Vincent-de-Paul, ebenfalls in der Farm der Basilica; außerhalb der Barrière-delBelleville im NO. auf der höchsten Stelle von Paris die neue (1858 eingeweiht) schöne gothische Kirche Sct.-Jean-Baptiste. Protestantische Kirchen sind: für die Calvinisten das Bethaus (l'Oratoire), dem nördlichen Louvre-Eingang gegenüber; die Scte.-Marie; Pentemont; die Eglise évangelique; für die Lutheraner: der Tempel des Carmes-Billettes, N. vom Stadthause; der Temple de la Redemption (1853 zur Kirche eingerichtet). — Synagogen gibt es nur zwei.

Unter den drei großen Begräbnißplätzen (Cimetières), welche Paris hat, ist: der größte und berühmteste der Père-Lachaise im O. der Stadt u. außerhalb an der Octroi-Mauer, mit den schönsten Baumpflanzungen und Denkmälern aller Art. Die flüchtigste Besichtigung desselben erfordert wenigstens 3 Stunden Zeit. Hier ruhen eine unzählige Menge der berühmtesten Personen. — Im N. der Stadt der Montmartre-Kirchhof an der Westseite des gleichnam. Berges; — und der kleine Privat-Kirchhof Cimetière Picpus, auf dem nur wenige Bestattete ruhen.

Das Merkwürdige im Stadttheil links der Seine ist der Menge nach geringer als im rechtseitigen Theil. Zunächst die Boulevarts. Diese beginnen im O., an der Seine, im Place Walhubert bei der Austerlitz-Brücke, und neben dem botanischen Garten (Jardin des Plantes mit dem Boulevart de l'Hopital, und gehen weiter im B. des Gobelins, Sct.-Jacques, d'Eufer, du Mont-Parnasse, des Invalides, und letzterer vorüber an der Ostseite des Hôtel nationale des Invalides auf die nördlich vor diesem liegende Esplanade des Invalides am Quai d'Orsay und gegenüber den Champs Elysées. Die Boulevarts dieses Stadttheils stehen in ihrer Ausstattung den rechtsuferigen nach. Sie umschließen zur Seine hin den schon genannten botanischen mit zoologischem Garten, dann fast in der Mitte des Stadttheils das Palais du Luxembourg, auch Palais des pairs mit Gemälde-Sammlung und einem großen Garten an der Südseite mit vielen Marmorstandbildern, dem botanischen Garten der Ecole de Médecine und der Baumschule. Der südliche Ausgang dieses Gartens führt zu der Sternwarte (l'Observatoire) durch die Allée de l'Observatoire, in welcher das Erzstandbild des am 7. Decbr. 1815 auf dieser Stelle erschossenen Marschalls Ney steht. Durch die Sternwarte geht „der Meridian von Paris", der 20° O. von dem von Ferro entfernt ist. — Das Hôtel-de-Cluny, auf dem Grunde eines von dem römischen Kaiser Constantius Chlorus (292 bis 306 nach Chr.) mit Bädern erbauten Palastes zu Ende des 15. und zu Anfang des 16. Jahrh. durch Benedictiner aufgeführt, eine bedeutende Sammlung von römischen und mittelalterlichen Alterthümern enthaltend, das Musée des Thermes genannt. Von hier gelangt man weiter zu der Universität, Sorbonne genannt, mit den drei Facultäten der Theologie, F. des lettres (Philologie, Philosophie, Geschichte), und F. des sciences (Mathematik und Naturwissenschaften). Das Gebäude ist erst um die Mitte des 17. Jahrh. aufgeführt, aber die Sorbonne, ursprünglich nur die theologische Facultät, wurde schon 1250 von Robert de Sorbon, dem Beichtvater Ludwig IX., gegründet. Die Juristische Facultät (Ecole de Droit) hat ihr besonderes Gebäude am Place du Panthéon, und die Medicinische Facultät (Ecole de Médecine) in der Nähe des Hôtel-de-Cluny. Zu letzterer gehört die Hebammen-Lehranstalt im Hospice de la Maternité und die Ecole de Pharmacie, außerdem eine reiche Bibliothek und vorzügliche Sammlungen (das anatomische Musée Dupuytren, Cabinet chirurgischer Instrumente, und ein vorzügliches physikal. Cabinet). — O. vom Luxembourg-Palais steht das Panthéon, auch Eglise Scte.-Geneviève genannt, über dem Grabe der hier 512 bestatteten heil. Genoveva. An diesem Platz steht außer der Rechtsschule das erst 1850 vollendete Gebäude der Bibliothèque Scte.-Geneviève, die 1624 der Cardinal La-Rochefoucauld gründete und bedeutend ist. — An der Seine, dem Louvre gegenüber, am Quai-Conti, steht das Münz-Gebäude (Hôtel des Monnaies) mit einer Münzsammlung, die in der Zeit der Merovinger beginnt, und mit den Medaillen von Karl dem Großen an, dann auch mit den Münzen der Staaten Europa's, Afrika's, Asiens und Amerika's; — ferner das Gebäude des Institut-de-France; westwärts davon die Ecole des Beaux-Arts. — Am Südende des Boulevart des Invalides steht das schöne Gebäude des Blinden-Instituts (Institution impériale des jeunes Aveugles) von 1839 bis 1845 erbaut. — Das Taubstummen-Institut (Institution impériale des sourds-muets) ist in der Nähe des Luxembourg-Gartens. — Die Militär-Schule (Ecole de militaire) steht SW. unweit des Invaliden-Hotels und am Südende des großen Marsfeldes (Champ des Mars), zu dem die Jena-Brücke von jenseit der Seine her führt. Auf diesem Platz finden die Musterungen ꝛc. statt. — Die Kirchen dieses Stadttheils sind die Sct.-Sulpice, NW. unweit vom Luxembourg-Palais, großartig und reich; Sct.-Etienne du Mont, unweit vom Pantheon, und im Innern schön; die neue Scte.-Clotilde, im gothischen Stil. — Die Gobelins- und Teppich-Manufactur. — Die Begräbniß-Stätte des linksuferigen Stadttheils ist der Cimetière du Mont-Parnasse, an der Südseite und außerhalb an der Octroi-Mauer. — An Straßen und Wegen hatte Paris 1846: 1245 Straßen, jetzt 1474 in der Gesammtlänge von 384,665 Metres oder ohngefähr 64 deutsche Mln. — Unter den Brücken ist die Pont-Neuf die längste und ausgezeichnet durch das Reiter-Standbild Heinrich IV.; die merkwürdigste im Bau die Concordien-Brücke.

Höhere Bildungs-Anstalten sind, außer den schon genannten, noch das Collége-de-France, am Cambrai-Platz und von Franz I. gegründet, und eine der berühmtesten Lehranstalten Frankreichs. Außerdem bestehen das: Lycée Louis le Grand, Lycée Sct.-Louis, Lycée Napoleon (früher Collège Henri IV.), Lycée Charlemagne, Lycée Bonaparte (früher Collège Bourbou), Collège Rollin, und als Privat-Anstalt das Collège Stanislas; die unter dem Kriegsminister stehende und militärisch eingerichtete Polytechnische Schule (Ecole impériale polytechnique), worin junge Leute für die Artillerie, Marine, Generalstab, Brücken-, Wasser- und Wegebauten, Minen, Telegraphie ꝛc. gebildet werden; — zur Bildung von Schullehrern die Normalschule (seit 1792), mit guter Bibliothek, besonders für Naturwissenschaft, mineralogischen Sammlungen, physikalischem Cabinet, chemischen und physikalischen Laboratorien; — ferner die Ecole normale écclesiastique des Carmes; für katholische Priester das Haupt-Seminar von Sct.-Sulpice u. das Seminar Sct.-Nicolas.

Theater im eigentlichen Sinn gibt es 22. Davon ist die Große Oper (Académie impériale de Musique) kaiserliches Eigenthum; das Théâtre francais, die l'Opera comique, das Théâtre imperial de l'Odéon und die Italienische Oper werden vom Staat unterstützt, und die übrigen sind insgesammt Privatanstalten, so das Théâtre Lyrique für jüngere französische Componisten; das Théâtre du Gymnase-dramatique für das feinere Lustspiel u. bürgerliche Schauspiel; das Théâtre du Palais-royal für das kleine Lustspiel und Possen; das Théâtre de la Porte Sct.-Martin für große bürgerliche und geschichtliche Schauspiele ꝛc.

Wohlthätigkeitsanstalten sind die Hospitäler nebst den Armenhäusern. Das Hôtel-Dieu ist eins der ältesten Hospitäler Europa's (für 810 Betten) und berühmt; das Hospital La Pitié, unter Ludwig XIV. gegründet, ist eins der schönsten (für 624 Betten); das Hospital Sainte-Marguerite (für 355 Betten); die Charité, von der Maria von Medicis gegründet (für 494 Betten); das Hospital Necker (für 401 Betten); das neue Hôpital du Nord, auch Hôpital Lariboissière genannt (für 612 Betten); das Hôpital Beaujon, eines der besteingerichteten (für 440 Betten); das Hospital Saint-Antoine (für 284 Betten); das Hôpital Cochin (für 125 Betten); das Hôpital des enfants malades (für 626 Betten); für Hautkrankheiten das Hôpital Saint-Louis (für 657 Betten und 25 besonderen Krankenzimmern); für venerisch kranke Männer das Hôpital du Midi (mit 336 Betten und 21 besonderen Krankenzimmern); für weibliche venerische Kranke das Hôpital Lourcine (mit 276 Betten); das Hôpital des Cliniques (mit 134 Betten); das Maison-municipale de santé (nur für zahlende Kranke); — die Entbindungsanstalt Hospice de la Maternité (mit 530 Betten) nebst einer Hebammen-Lehranstalt. — Militär-Hospitäler sind: Le Val de Grâce; das Hôpital du Gros-Caillou (mit 1200 Betten); das Hôpital de Picpus; Hôpital du Boule; — Armenspitäler: die große Anstalt für Frauen: La Salpétrière und auch Hospice de la vieilesse genannt, mit einer sehr schönen Kirche nebst 45 anderen Gebäuden, und 4369 Betten, von denen 3048 für Frauen über 70 Jahre und 1321 für Blinde, Unheilbare und Wahnsinnige sind; — das Hospice des Ménages für greise Ehepaare, Wittwer und Wittwen, mit 815 Betten; — das Hospice de la vieilesse oder Bicêtre in Gentilly bei Paris für Männer mit 2725 Betten, und davon 854 für Wahnsinnige; — das Hospice des Incurables für Männer mit 497 Betten; und das Hospice des Incurables für Frauen mit 636 Betten; — das Hospice de la Rochefoucauld in Mont-Rouge mit 246 Betten; das Institution de Sainte-Périne mit 193 Betten; und — als Privatstiftungen das Hospice Sct.-Michel in Sct.-Mandé bei Paris; das Hospice de Villas ꝛc.

Bemerkenswerth ist das große Mazas-Gefängniß als Muster-Anstalt für die Einzelhaft, mit 1260 Zellen; ferner der artesische Brunnen in dem Stadttheil links der Seine.

Anstalten für den Verkehr sind das Palais de l'Industrie zu Industrie-Ausstellungen, in den Champs Elysées 1855 auf einer Fläche von 32,000 Metern mit 254 Metern Länge, 108 Metern Tiefe und 35 Metern Höhe auf Eisen mit einem Glas-Dach aufgeführt. — Marktplätze gibt es in allen Stadttheilen, theils bedeckte, theils unbedeckte. Die bedeutendsten sind der bedeckte Marché Sct.-Germain mit einem Brunnen in der Mitte; Marché de la Madeleine; Marché Sct.-Honoré; die neuen großen bedeckten Halles Centrales; das große Pariser Verkaufs-Weinlager: La Halle aux vins neben dem botanischen Garten, das eine ganze Reihe Keller, nach den verschiedenen Weinsorten geschieden, umfaßt. Außerdem gibt es Markthallen für Blumen, für Gemüse und Früchte die sehr große Halle Marché des Innocents mit einer Fontaine, zwischen den Straßen Montmatre, Sct.-Denis und Sct.-Honoré, die täglich mehr als 320 Wagen und in der Obstzeit noch 400 andere Wagen versorgen. In der Nähe sind Markthallen für Austern u. Fische, für Eier und Butter, und der Fleischmarkt. Außerdem gibt es noch einen Markt für Geflügel und Wildpret. Ein Markt für Pferde, Maulthiere und Esel ist S. vom botanischen Garten. Luxus-Pferde stehen zum Verkauf in den Manêges der Champs-Elysées. Am Sonntage ist auf dem Pferdemarkt ein Hunde-Markt. — Die Getreide-Halle, bei der Sct.-Honoré-Straße, ist eine große Rotunde mit einer eisernen Kuppel. — Reich ausgestattet sind die Kaufläden, Bazars, Restaurants rc. — Den Verkehr fördern die Omnibus, Droschken, Fiaker und Dampfboote, und nach auswärts die von der Stadt ausgehenden acht Eisenbahnen, von denen 5 ihren Bahnhof auf dem rechten Ufer der Seine haben (1: nach Versailles, Sct.-Cloud, Sct.-Germain, Argenteuil, Rouen, Havre, Dieppe, Fécamp, Caen, Cherbourg, und nach Auteuil rc.; 2: für die Nordbahn nach Brüssel, Köln rc.; 3: der Obstbahn nach Strassburg, Reims, Metz, Mannheim, Basel rc.; 4: für die Bahn nach Fontainebleau, Lyon, Marseille; 5: für die Bahn nach Vincennes); — auf dem linken Ufer 3 Bahnen (1: der Bahnhof der Bahn nach Orléans, Nevers, Bourges, Le-Mans, Sct.-Nazaire, La-Rochelle, Rochefort, Limoges, Blois, Tours, Angers, Nantes, Bordeaux, Bayonne und Corbeil; 2: der Bahnhof der Bahn nach Sceaux und Orsay; 3: der Bahnhof der Westbahn nach Versailles, Rambouillet, Chartres, Le-Mons, Mençon, Rennes), und die Pferde-Eisenbahn nach Passy, Auteuil, Sèvres, Versailles. — Für den brieflichen Verkehr im Innern der Stadt, so wie in die Ferne sorgt die Post in vorzüglicher Weise; Personen-Beförderung ist nur Sache der Privat-Unternehmung. Das Haupt-Postamt befindet sich in der Rue Jean-Jacques-Rousseau, und Neben-Postämter gibt es mehr als 27 in den verschiedenen Stadttheilen, und außerdem einige Hundert Briefkasten.

Auch die elektrische Naturkraft ist dem Verkehr in den Telegraphen-Bureaux dienstbar. Es gibt deren in der Haupt-Briefpost, im Ministerium des Innern (des Nachts allein nur geöffnet), im Gebäude der kaiserl. Bibliothek, im Luxembourg-Palais u. auf den Bahnhöfen.

Eine besondere Seite des Verkehrs bilden die verschiedenen Gesellschaften, gelehrte wie gemeinnützige. Die bedeutendsten sind die Société asiatique; das Institut historique; Société des Antiquaires de France; Société anatomique (von Dupuytren 1803 gestiftet); die Société médico-pratique; Société médicale d'émulation; Société de pharmacie; Société entomologique; Société géologique; Société ethnologique; Société philomatique; Société philotechnique; Athenée des arts; die Gartenbau-Gesellschaft; der Hülfsverein der Deutschen rc.

Paris ist für Luxus und Geschmack die Weltstadt. Dafür arbeitet hier auch die Industrie und schafft die betreffenden Waaren aller Art. Selbst in Putz und Kleidung geht von hier die Mode aus. Der jährliche Werth aller dieser Erzeugnisse wird auf mehr als 1500 Mill. Francs berechnet. — Bemerkenswerth ist, daß der Taback kaiserliches Monopol ist, und deshalb in einer besonderen Fabrik verarbeitet wird, und hier auch die eingeführten Tabacke und Cigarren zum Verkauf aufbewahrt werden.

Paris ist als Hauptstadt des Reiches u. Sitz des Herrschers auch Sitz der höchsten Staatsbehörden: nämlich des Geheimen Raths (seit 1858; dem der Kaiser präsidirt), des Gesetzgebenden Körpers, des Staatsraths, der verschiedenen Ministerien; der Groß-Kanzlei des Ordens der Ehrenlegion, des General-Guvernements von Algerien, eines Erzbischofs, des Central-Raths der reformirten Kirche (seit 1852), eines protestantischen Consistoriums (das Ober-Consistorium in Straßburg); als oberste Justizhöfe: der Cassationshof (Cour de cassation) mit 3 Kammern, der Haute-Cour de justice (für Staatsverbrechen und ohne Appellation u. Recurs) mit 2 Kammern; der Cour des comptes (Rechnungshof) für die Staatsfinanzen, der Fonds für die Departements und Gemeinden rc.; der General-Procurator; der Gerichtshof; Assisen-Hof für das Seine-Departement, das Tribunal de police correctionelle, das Tribunal de commerce und die Friedensgerichte; der Gouverneur der Bank von Frankreich; der Gouverneur des Crédit-foncier; die Gesandtschaften und Consuln der fremden Staaten.

Die weite Befestigung, welche Paris einschließt, besteht aus einer Mauer mit Bastionen und Forts, und umfaßt auf der rechten Flußseite von O. nach W. hin die Dorfgemeinden: Bercy, Charonne, Belleville, La-Villette, La-Chapelle, Montmartre, Batignolles, Passy und Auteuil; auf der linken Flußseite, von W. gegen O., Grenelle und Vaugirard. Die Forts sind in derselben Folge von O. aus ringsum: Le Fort de Charenton, -de Nogent, -de Rosny, -de Noisy, -de Romainville, -de Aubervilliers, -de l'Est (mit Nebenwerken), -de la Briche (beide letztern um Saint-Denis); links der Seine von W. aus: la forteresse du Mont-Valérien, le Fort d'Issy, -de Vanves, -de Mont-Rouge, -de Bicêtre, -d'Ivry.

Uebrigens kann es nicht unerwähnt bleiben, daß in Paris, der großartigsten Stätte des Luxus in seiner höchsten und niedrigsten Ausdehnung, auch die geistige Bildung im Lauf der Jahrhunderte die bedeutendsten Vertreter in Staatsmännern, Philosophen, Kanzelrednern, Geschichtsschreibern, Astronomen, Chemikrrn, Aerzten, Naturforschern, Erdkundigen, Dichtern hatte. Von ihrer Bedeutung und ihrem Einfluß weit über die Grenzen Frankreichs hinaus gibt die Geschichte der Wissenschaft und Bildung Zeugniß. Ihre Zahl ist zu groß, um sie hier aufzuzählen.

Paris, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Edgar; 1861: 697 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Bourbon in Kentucky, an einer Eisenbahn; 1840: 1197; 1850: 384 Ew. 3) Ort in Maine, Grfsch. Oxford, an einer Eisenbahn; 1820: 1844; 1840: 2454; 1850: 2882 Ew. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Kent; 1850: 521 Ew. 5) Hauptort der Grfsch. Monroe in Missouri; 1850: 500 Ew. 6) Ort in New-York, Grfsch. Oneida; 1820: 6707; 1840: 3097; 1850: 4281 Ew. 7) 3 Orte in Ohio: Grfsch. Portage, 1850: 1018 Ew.; Grfsch. Stark, 1850: 2740 Ew.; Grfsch. Union, 1850: 1587 Ew. 8) Hauptort der Grfsch. Henry in Tennessee. 9) Hauptort der Grfsch. Lamar in Texas. 10) 2 Orte in Wisconsin: Grfsch. Grant, 1850: 391 Ew.; Grfsch. Kenosha, 1850: 956 Ew. 11) s. Paaris, in Preußen.

Parisau, Pariezow, Barezow, 1) **Alt-,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Ronsperg, bei Metzling; 180 Ew.; Ackerbau, Weberei, Bleichen. 2) **Neu-,** Df. ebd.; 275 Ew.

Parisdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Spital; 250 Ew.

Parisé, Parize, 1) **-en-Viry,** Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und SO. von Nevers, NNO. bei Dorne; 1301 Ew.; Mineralquellen. 2) **-le-Chatel (Sct.-),** Flck. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und S. von Nevers, NNO. bei Sct.-Pierre-le-Moutier; 1250 Ew.; Mineralquellen, Eisenmine, Ziegelei. [1799 Ew.

Parish, Ort in New-York, Grfsch. Oswego; 1840: 1543; 1850:

Parishaza, Pariszovce, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Liptau, bei Berthelenfalva; 195 Ew.; Castell, Ackerbau, Mahl- u. Sägemühlen, große Waldung. [burg, bei Frasslau; 120 Ew.

Parishlach, Prissle, Parisle, Df. in Steiermark, Kr. Mar-

Parishville, Ort in New-York, Grfsch. Sct.-Lawrence; 1850: 2132 Ew.

Parisian, Insel im SO. des Obern-Sees; 46° 30′ N. 87° 20′ W.

Paris-Inseln, eine Gruppe Eilande an der Nordküste von Neu-Guinea, W. an der D'Urville-Insel.

Parisot, 1) Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und SSW. von Gaillac, SSO. bei Ile; 830 Ew. 2) Flck. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. und NO. von Montauban, NO. bei Sct.-Antonin, am Ursprung

Pariszovce, s. Parishaza. [der Seye; 1603 Ew.

Parita, große Bucht an der Westseite des Meerbusens von Panama, in welche der Rio-Salado fließt, und an welcher Santas u. Nata liegen.

Parits, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Terebes (Töke-); 220 Ew. [Bobruisk, an der Beresina.

Paritschi, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. und SSO. von

Paritz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, N. bei Naumburg a. Queis, r. am Queis; 917 Ew.; 3 Wassermühlen.

Paritza-Torbelor, Grenzgebirge zwischen Siebenbürgen (Gspsch. Hunyad) und der Walachei, längs dem Schily-Fluß.

Pariza, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Vitoria, am Somoaguda; 135 Ew. [jow; 100 Ew.

Parizek, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Mladle-

Parizow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Wilimow; 180 Ew.; Kapelle, Eisenhammer.

Park, 1) **Groß-,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Creutzburg; 106 Ew. 2) **Neu-,** Ortschaft ebd.; 30 Ew.

Parkany, Mflck. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. und gegenüber Gran, l. an der Donau, unweit der Mündung der Gran; 1420 E.; Niederlage der Türken 1683 auf dem Rückzuge nach der Niederlage bei Wien. [der Walachei.

Parkats, Grenzgebiege zwischen Siebenbürgen (Distr. Fagaros) und

Parke, Grfsch. im W. von Indiana; 428 QM., 1840: 13,499; 1850: 14,968 Ew.; Hauptort: Rockville.

Parkeman, 1) Ort in Maine, Grfsch. Piscataquis; 1850: 1243 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Geauga; 1850: 1383 Ew.

Parkentin, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Dobran.

Parker, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Butler; 1850: 769 Ew.

Parkersburg, Hauptort der Grfsch. Wood in Virginia, Trans-Alleghany-Distr., am Einfluß des Kleinen Kanawha in den Ohio; 1850:

Parkfried, s. Pargfried. [1218 Ew.

Parkgate, St. in England, Grfsch. Chester, NW. unweit Neston, längs der Mündung des Dee; Seebad.

Parkham, Df. in England, Grfsch. Devon; 995 Ew.

Parkhead, Df. in Schottland, Grfsch. Lanark; 1150 Ew.

Parkia, ist Parichia.

Parkman, s. Parkeman.

Parkosz, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Pilsno, am Wisloka.

Parkow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Bützow.

Parkowo, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Regasen; 212 Ew. 2) Vorw. ebd.; 196 Ew.

Park-Quater, Ortschaft in Englrnd, Grfsch. Durham; 851 Ew.

Parks, 1) Ort in Arkansas, Grfsch. Scott; 1850: 277 Ew. 2) Ort in Michigan, Grfsch. Sct.-Joseph; 1850: 825 Ew.

Parkstein, 1) Mflck. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und W. bei Neustadt a. d. Waldnab und Schweinnab; 772 Ew.; Simultankirche, Nebenkirche; Schloßruine, Thongruben, große Waldung. 2) **Alt-** oder **Alten-,** Df. ebd.; 178 Ew.

Parkstetten, 1) **Ober-,** kathol. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. u. N. bei Straubing, l. von der Donau: 88 Ew. 2) **Unter-,** Df. ebd.; 167 Ew. [58′ N. 75° 40′ O. Grw.

Parkundy, Ort in Malwa, in Hindostan, N. von Oojein; 23°

Parkur, Hauptort des gleichnam. Distr. in Multan, in Hindostan, N. von Wagur in Cutsch; sandige Ebene, von einer Felsenhöhenkette von S. gegen N. durchschnitten.

Parkville, Ort in Missouri, Grfsch. Platte; 1850: 309 Ew.

Parla, Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Madrid; 950 Ew.

Parlack, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mühlhausen; 115 Ew.

Parlan, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und SW. von Aurillac, WSW. bei Sct.-Mamet, an der Veyre; 1025 Ew.

Parlasco, Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Introbbio, bei Ologno. [san, bei Gabarrot; 1365 Ew.

Parleboscq, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-de-Mar-

Parleesen, Parlösen, Klein-, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Bischofsburg; 73 Ew.

Parlesty, Parlafalvu, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Szatmar, bei Illoba; 570 Ew.

Parlin, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 254 Ew. 2) Kol. ebd.; 251 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schwetz; 132 Ew. 4) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Massow; 421 Ew.

Parlinek, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 257 Ew.; Forsthaus. 2) Kol. ebd.; 96 Ew.

Parlo, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, bei Seganzano.

Parlosa, Brlozec, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Bensen;

Parlösen, s. Parleesen. [250 Ew.

Parlow, Gut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, O. bei Wollin; 120 Ew.

Parly, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und WSW. von Auxerre, bei Toucy; 1171 Ew.; Steinbrüche.

Parma, 1) ein Herzogthum, das bis 1860, 18. März bestand, wo es in der großen italienischen Volksbewegung seine Selbstständigkeit verlor und mit Sardinien durch die Erklärung Königs Victor Emanuel vereinigt wurde, und in dieser Verbindung nun in die Provinzen der Emilia des Königreichs Italien getheilt ist. In dem früheren Umfange hatte es 112.99 QM. oder 616,443.69 Hectaren; 1833: 465,673; 1842: 485,826; 1851: 497,343; 1857: 499,835 Ew.; getheilt in die Prov. Parma, 27.6 QM., 1857: 147,463 Ew.; Piacenza, 29.36 QM., 141,778 Ew.; Borgo-San-Donnino, 28.29 QM., 128,821 Ew.; Val-di-Taro, 19.59 QM., 50,549 Ew.; Parma-Lunigiana, 8.15 QM., 31,224 Ew. In der Emilia des Königreichs Italien ist die Provinz Parma, 1859: 258,502 Ew., getheilt in die Bezirke (circondarii): Parma, 144,805 Ew.; Borgo-San-Donnino, 79,143 E.; Borgotaro, 34,554 E.; und die Prov. Piacenza, 1859: 210,933 Ew., in die Bezirke: Piacenza, 135,740 Ew.; Fiorenzola, 75,193 Ew.; und von der Prov. Massa-Carrara der Bezirk Pontremoli, 32,821 Ew. Das Gebiet grenzt N. an die Lombardei, davon durch den Po geschieden; O. an Modena, an der Enza; S. in den Apenninen ebenfalls an Modena; W. an Sardinien. Zweige der Apenninen erstrecken sich von S. her über das Land, das im N. längs dem Po eine Ebene ist. Von S. her strömen aus dem Gebirge der Tidione, Trebbia, Nura, Larda, Ongina, Taro mit dem Stirone, der Parma und Enza dem Po zu. In den Apenninen sind auf der Südgrenze die höchsten Berge der Monte-Alpe-di-Succisio, 2130 Metres hoch; der Monte-Orsaro, 1900 Metres hoch; der Monte-Penna, 1834 Metres hoch. Das Land, obgleich gut bewässert, ist im Gebirge dürr, dagegen in der Ebene fruchtbar. Das Klima ist gesund, aber im Gebirge, besonders im S., rauh. Die Erzeugnisse sind vorzüglich Salz (aus der Salzquelle Salzo-maggiore), ferner Eisen, Kupfer, Vitriol, Erdöl, Marmor, Alabaster, lithographische Steine, Mais, Weizen, Reis, Hülsenfrüchte, Flachs, Hanf, Taback, gute Kastanien, Wein, Oliven, Mandeln, Feigen, Aprikosen, Saffran, Rindvieh, besonders Schweine, von denen viel ausgeführt werden, viel Bienen mit Honig und Wachs, Seidenraupenzucht, vorzüglicher Käse (Parmesan-Käse). Die bedeutenderen Mineralquellen sind die von Lugagnano. Die Industrie beschäftigt sich besonders mit Seidenzeug-, Barchent-, Leinwand-, Tischzeug- und Tuchweberei. Auch gibt es Branntweinbrennereien, Fayence- und Glasfabriken. Die Ausfuhr besteht besonders in den Erzeugnissen des Ackerbaus u. der Viehzucht (Käse, Schinken, Wurst), Holz, Salz, Eisen, Kupfer, Marmor. Der Volksunterricht war früher sehr vernachlässigt, obgleich eine Universität und eine Akademie der schönen Künste, 1 Ritter-Collége (Collegio dei Nobili), 4 Colléges, 3 Priester-Seminare, Primär-Schulen u. 1 Taubstummen-Anstalt bestehen. Hoffentlich wird in dem neuen Staat für dieses Bedürfniß der Civilisation besser gesorgt werden. 2) die ehemalige Hauptst. des Staats liegt SO. von Piacenza und NW. von Reggio, Modena und Bologna, am gleichnam. Fluß, der hier den Baganza aufnimmt, in 94 Metres Meereshöhe, 44° 48′ 50″ N. 7° 59′ 44″ O.; 1859: 45,673 Ew.; frühere herzogliche Residenz, Bischofsitz, Kathedrale im byzantinisch-lombardischen Stil (12. Jahrh.) mit vielen Denkmälern u. Fresco-Gemälden; Annunziata-Kirche; San-Giorami-Kirche &c.; viele Paläste; Museum mit römischen Alterthümern, der Tabula Trajana (Edict über die Pflege der Armenkinder) und eine Münzsammlung, Universität (1832 aufgehoben) mit theologischer, medicinisch-chirurgischer u. philosophischer Facultät, bischöfl. Priester-Seminar, Militärschule, latein. Schule, Akademie der schönen Künste, Gesangschule, Taubstummenschule, mehrere Klöster, bedeutende Bibliothek, Gewerbeschule, Gebär-Haus, Fabriken für Tuch, Leinen, Fayence, Glas. 3) Nebenfluß des Po r., ebd.; entsteht am Nordabhange der Apenninen, SW. von Corniglio, fließt nordwärts, vorüber an Lunghirano u. Parma. Sein Lauf beträgt an 25 St.

Parma, 1) Ort in New-York, Grfsch. Monroe; 1850: 2947 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Cuyahoga; 1850: 1329 Ew.

Parmen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Fürstenwerder; 256 Ew.

Parmer, Ort in Michigan, Grfsch. Jackson; 1850: 1081 Ew.

Parmesan, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo.

Parnac, Flck. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und SO. von Le-Blanc, NO. bei Sct.-Benoit-du-Sault; 1428 Ew.

Parnahiba, 1) ein Fluß in Brasilien; entsteht an der Nordseite der Serra-da-Tabatinga in der Prov. Goyaz, tritt nach 60 Legoas Lauf in die Prov. Piauhi, nimmt hier l. den Rio-das Balsas u. r. den Uruçuhi auf, wird dann für Segelbarken schiffbar, macht eine Wendung gegen O., nimmt den Gurguea dann auf, wendet sich gegen NO., nimmt den Piauhi und den Caninde auf, fließt dann gegen N. und vorüber an Poti, wo er den gleichnam. Fluß aufnimmt, dann 30 Legoas weiter vorüber an Brejo, nimmt 10 Legoas weiter r. den Rio-Longa auf. In der Prov. Maranhaõ nimmt er mehrere Flüsse und Flüßchen auf. Wenige Legoas unterhalb der Mündung des Longa theilt er sich in Arme, von denen der eine, Iguaraçu oder Higuaraçu, in den atlantischen Ozean fließt, und weiterhin der Hauptarm vorüber an der gleichnam. Stadt ebenfalls in den Ozean, wie noch die Arme Tutoya, Barrado-Meio und der durch die Mündung Barra-Velha. Schiffbar ist der Fluß 150 Legoas weit. 2) ein Nebenfluß des Paraguai l., in Brasilien, in der Prov. Mato-Grosso. 3) die beträchtlichste Handelsstadt ebd., Prov. Piauhi, 5 Legoas vom atlant. Ozean entfernt, r. am gleichnam. Fluß, in sandiger Gegend, in der aber vorzügliche Melonen gedeihen; 10,000 Ew.; der einzige Hafen der Provinz; daher Ausfuhr der Landeserzeugnisse.

Parndon, Df. in England, Grfsch. Essex; 502 Ew.

Parndorf, Pandorf, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, bei Bruck a. d. Leitha, an der Kreuzung der beiden Straßen von Wien über Bruck a. d. Leitha nach Raab und von Oedenburg nach Pressburg; 2000 E.; Post, Wirthschaftsamt, Schweizerei, Schäferei.

Parné, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. u. SO. von Laval, S. bei Argentré, r. am Ouette; 1034 Ew.

Parnehnen, Rittergut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Taplaken; 180 Ew.

Parnellah, Parnalaya, Ort in Beidjapur, in Hindostan, W. von Merritsch; 16° 47′ N. 74° 17′ O. Grw.; starke Feste Powanghur.

Parnewinkel, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Zeven, bei Selsingen; 150 Ew. [bach, bei Karpfheim; 47 Ew.

Parnheim, Parnham, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Gries-

Parnieza, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, bei Also-Kubin; 700 Ew.; Viehzucht, Butter- und Käsebereitung, Säge- und Papiermühle; 1849, 22. Juli Sieg der Russen über die Ungarn.

Parnik, Parnig, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Wildenschwert, bei Böhmisch-Trübau; 680 Ew. [Trebnitz; 109 Ew.

Parnitze, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Parnkofen, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und SW. bei Landau, l. an der Donau, bei Pilsting; 137 Ew.

Parno, Parchovianye, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Vecse; 980 Ew.; Schloß, Ackerbau, Wasserm.

Parnon, s. Malevo.

Parnow, Ortschaft und Kirchort in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Cöslin, unweit eines Sees; 370 E.; Vorw., Ziegelei.

Parnsberg, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Rosenheim, bei

Pärnschlag, s. Perenschlag. [Söllhuben; 42 Ew.

Paro, 1) Ort in Butan, SW. von Tassisudon, an der Grenze von Tübet, Bengalen u. Sikim, in einem Thal; 27° 43′ N. 89° 32′ O. Grw.; Kastell und Sitz eines Guverneurs. 2) griechische Insel im Archipel, W. bei Naxos; an der Küste gute Häfen im N., W. und O. Die Insel ist gebirgig, aber sehr fruchtbar, besonders weidereich, und hat ansehnliche Schaf-, Ziegen- u. Schweine- und auch Taubenzucht. Der höchste Punkt der Insel ist der Sct.-Elias-Berg, im 47° 2′ 46″ N. 22° 51′ 10″ O. Die Insel ist von NO. gegen SW. an 4½ St. l. bei einer Breite von 3½ St. Der Marmor der Insel ist durch die altgriechische Bildhauerkunst berühmt. Die Bevölkerung wird auf 8000 Ew. berechnet. An Bächen ist Mangel, und die Bewässerung geschieht mittelst Brunnenwassers, daher auch nur sehr wenig Boden bebaubar. Die Bodenerzeugnisse sind Getreide, Wein, Baumwolle, Früchte, Olivenöl, Hülsenfrüchte. Hauptort ist Parkia. 3) kleine Insel an der SW.Küste von Guatemala, im Golf Las-Salinas; an der Küste Perlenbänke. 4) Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Nantua; Asphaltgruben.

Paroisse, Flck. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle; 2100 Ew.

Parola, Ort in Candeish, in Hindostan, SW. von Burhanpur; 20° 56′ N. 75° 14′ O. Grw.; groß und gut gebaut.

Parona, Df. in Sardinien, Prov. Lomellina, Mand. und bei Mortara; 1420 Ew. [Gspsch. Hunyad.

Paros, Parsdorf, Perosu, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg,

Paroseny, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Gspsch. Hunyad, Distr. Hatzeg. [Eylau, bei Landsberg; 210 Ew.

Parösken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-

Parow, Rittergut in Preußen, Rgbz. u. bei Stralsund, Kr. Franzburg; 144 Ew.

Parowo, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz., Kr. und bei Bromberg; 58 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent; 57 Ew.

Paroxoed, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkreis), bei Königswiesen. [280 Ew.

Parpahren, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm;

Parpan, Partipan, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Plessur; 1 kathol. und 91 prot. Ew.; hier gedeiht Feld- und Obstbau nicht mehr.

Parpart, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Greifenberg; 324 Ew. 2) 2 Güter ebd., Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Cöslin; 78 Ew. 3) **Alt-,** Df. ebd., Kr. Schlawe, bei Panknin; 287 E. 4) **Neu-,** Kol. ebd.; 157 Ew.

Parr, Ortschaft in England, Grfsch. Lancaster, W. bei Newton-in-Makerfield; 3310 Ew.; Steinkohlengruben.

Parra (La-), 1) Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Badajoz, bei Zafra; 1890 Ew.; Wollzeug- u. Leinwandweberei, Gerberei. 2) Flck. ebd., Prov. und S. von Cuença; 790 Ew.

Parral (San-José-del-), Bergwerksflck. im Mejican. Staat Chihuahua, am östl. Fuß der Sierra-Madre, an der Südgrenze des Staats, O. von Batopilas; 5000 Ew.

Parramatta, s. Paramatta.

Parras, 1) Flck. im Mejican. Staat Cohahuila, W. von Saltillo, O. am gleichnam. See; 16,590 Ew.; Weinbau. 2) **-de-Castellotte,** Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Zaragoça, SSW. bei Alcañiz; 420 Ew.; Leineweberei. [Clusone, r. am Clusone.

Parre, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei

Parrersdorf, Parersdorf, Perasdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Meissau.

Parres-lès-Vaudes (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und bei Bar-sûr-Seine, l. an der Seine; 367 Ew.

Parret, Fluß in England, Grfsch. Somerset; entsteht O. bei Crewkerne, fließt NNW., vorüber an Bridgewater, und mündet unterhalb in den Kanal von Bristol; bedeutendere Zuflüsse sind l. Isle und Tone, r. Yeo; Lauflänge 12 St.

Parriah, Ort in Bahar, in Hindostan, NNO. von Patna.

Parilla (La-), Flck. in Spanien, Prov. und S. von Cuença; 2160 Ew.; grobe Wollzeugweberei.

Parillas, Flck. in Spanien, Prov. und W. von Toledo und NNO. bei Oropesa, am Guayerbas; 455 Ew.

Pärringen, Bärringen, Pernink, St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Platten; 1800 Ew.; Spitzenfabrikation, sonst Bergbau.

Parrsdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Wildshut.

Parry, 1) **Mauki,** eine der Cook's-Inseln im südl. Großen Ozean; 20° 7′ S. 157° 11′ W. Grw.; gut bewaldet mit Kokosnüssen, Pandanus und Brodfruchtbäumen, hat nur in einigen Theilen 40 F. Meereshöhe, und war vor dem feindlichen Einfall sehr stark bevölkert, hat jedoch jetzt kaum 300 Ew. 2) eine Gruppe der Arzobispo- oder Bonin-Inseln. 3) Cap der Nordküste von Neu-Britannien; 70° 18′ 0″ N. 125° 20′ 0″ W. 4) Cap der Westküste von Grönland; 77° 6′ 0″ N. 73° 43′ 15″ W. 5) Cap der Ostküste von Grönland; 72° 76′ 0″ N. 24° 5′ 15″ W.

Parsac, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. Boussac, NO. bei Jarnage, r. am Veraux; 1648 Ew.

Parsberg, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und SO. bei Miesbach, l. an der Leitzach; 109 Ew. 2) Mflck. und Ldgr. ebd., Oberpfalz-Regensburg, SO. von Velburg, r. an der Schwarzen Laber; 604 Ew.; kath. Pfarrkirche mit dem Grabmal ihres Gründers Hans v. Parsberg; Schloß, Landgericht, Rentamt in Velburg, Post, Bierbrauereien. Das Ldgr. hält 7.716 QM., 1818: 13,383; 1834: 13,002; 1840: 13,193; 1852: 13,255; 1855: 13,263; 1858: 13,156 Ew.

Parsborough, St. in Neu-Schottland, King's Grafsch., N. am Minas-Bassin, NW. von Halifax.
[velle, Wasserm., Ziegelei.

Parsch, Ortschaft in Oesterreich, nahe bei Salzburg; 160 Ew.; Ka-

Parschallen, s. Barschallen.

Parschallern, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach, unweit Grieskirchen.
[Frankenmarkt, bei Nussdorf.

Parschalln, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez.

Parschau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Marienburg; 263 Ew.
[bach; 124 Ew.

Parscheid, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei As-

Parschenbrunn, s. Paschenbrunn.

Parschin, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp; 53 Ew.
[Putzig; 106 Ew.

Parschkau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei

Parschlug, Df. in Steiermark, Kr. und bei Bruck; Steinkohlenbergwerk, Alaun- und Eisenvitriolsudhütten.

Parschnitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Trautenau; 1000 Ew.; Bleiche.
[kirchen.

Parschowitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Weiss-

Parschütz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Krockow; 99 Ew.
[Ebersberg; 132 Ew.; Post.

Parsdorf, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und NW. von

Parsit, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, bei Werl; 148 Ew.
[werder, Kr. u. bei Graudenz; 42 u. 133 Ew.

Parsken, Parszken, Df. und Abbau in Preußen, Rgbz. Marien-

Parsko, Parske, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmiegel; 137 Ew.

Parson-Drove, Flck. in England, Grfsch. Cambridge; 851 Ew.

Parsonsfield, Ort in Maine, Grfsch. York; 1820: 2355; 1840: 2442; 1850: 2322 Ew.
[lin; 231 Ew.

Parsow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Cör-

Parszewitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz.
[gertsheim; 28 Ew.

Parsting, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Griesbach, bei En-

Parstorf, s. Parsdorf.

Parszczenica, Parszeznica, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Neugut; 90 Ew.

Parszczyna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow.

Partaloba, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Almeria, O. bei Purchena; 820 Ew.
[Ew.; Baumwollbau.

Partanna, Flck. in Sicilien, Prov. und SO. von Trapani; 3000

Parte (La-), Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Burgos, N. bei Briviesca; 120 Ew.
[Hutschdorf; 60 Ew.

Partenfeld, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Culmbach, bei

Partenheim, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Oppenheim; 1125 Ew.; ev. Pfarrkirche, kath. Kapelle.

Partenico, St. in Sicilien, W. von Palermo, in einem schönen Thal; 11,000 Ew.; Woll- und Seidenzeugfabr., Handel mit Wein und Olivenöl.

Partenkirch, Partenkirchen, Mflck. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und O. bei Werdenfels, S. von Oberau, r. an der Partenach; 1235 Ew.; kath. Pfarre, 2 Kirchen, Kapelle, Forstamt, Post, unvollständige latein. Schule, Gipsbruch, Mineralquelle (Kainzerbad), Versuchsbergbau auf Bleierz.
[Linz.

Partenreith, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei

Partenschin, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 191 Ew.

Partenstein, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. und NW. bei Lohr, an der Lohr; 227 Ew.; Oel- u. Wassermühle, Eisenbahnstation, Holzhandel, Schloßruine. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Kirchberg.

Partha, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, bei Allibunar, am Karas; 860 Ew.

Parthe, Bahre, Nebenfluß der Pleiße r., in Sachsen, Krdr. Leipzig; entsteht im Colditzer Walde, unweit Ballendorf, fließt in großen Windungen bis unterhalb Groß-Pardau N., dann NW., NNW. und vorüber an Naunhof und Taucha mit westlicher Wendung, dann SW. bis Leipzig, wo er bei Pfaffendorf mündet.
[Heiligenbeil; 105 Ew.

Partheinen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Parthenay, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, NNO. von Niort, W. von Poitiers, r. am Thoué; 46° 38′ 49″ N. 2° 35′ 14″ W.; 1789: 3121; 1821: 4027; 1831: 4024; 1841: 4781; 1846: 4921 Ew.; Departemental-Normal-Primärschule, Tuch- und Wollzeugfabr., Gerbereien, Handel mit Getreide und Vieh. Das Arr. hält 161,541 Hectaren, 1831: 63,094; 1841: 66,509; 1851: 70,430 Ew. in 8 Cantons.
[bei Montafon.

Parthenen, Pfrdf. in Tirol, Bregenz (Vorarlberg), Bez. Bludenz,

Partin, 1) **Mitter-, Stredni-Partin,** Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Marburg, in einem schönen Thal; 325 Ew. 2) **Ober-, Gorni-,** und **Unter-, Spodna-,** 2 Weingebirgsorte ebd.; 240 und 155 Ew.

Parting, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Partnach, Nebenfluß der Loisach r., in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Werdenfels; entsteht unweit der Tiroler Grenze, fließt durch das Brunnthal, Hinter- u. Vorderthal, hat Wasserfälle, und mündet bei Garmisch; Zuflüsse: Rheinthalbach, Bodenlahne, Ferchenbach ꝛc.

Partney, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 468 Ew.

Parton, 1) Ortschaft in England, Grfsch. Cumberland, N. bei Whiteharn, am irländ. Meer; 670 Ew. 2) Krchspl. in Schottland, Grfsch. und N. bei Kirkcudbright, O. am Kenn-See; 800 Ew.

Partos, Pornyavar, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Gspsch. Torontal), bei Detta; 880 Ew.; Feldbau, große Waldung.
[muk, bei Zinkau (Schinkau); 210 Ew.

Partotitz, Partoltice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Nepo-

Partridge, 1) Insel in der Fundy-Bai an der Südküste von Neu-Braunschweig, am Eingang des Sct.-John-Hafens; der Leuchtthurm 45° 19′ 40″ N. 68° 21′ 30″ W. 2) Cap der NOKüste von Neu-Foundland, O. an der White-Bai; 50° 15′ N. 58° 20′ W.

Partsch, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Gerdauen; 62 Ew. 2) **Groß-** und **Klein-,** 2 Rittergüter ebd., Kr. und bei Rastenburg; 184 und 77 Ew.

Partschendorf, Bartoslowice, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Neutitschein, an der Oder; 2140 Ew.; 2 Wasserm., Försterei.

Partschins, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Meran, an der Töll.
[berg, Kr. und bei Rastenburg; 70 Ew.

Partschwalla, Rittergut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königs-

Partutow, Bartatow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg,

Partutowicze, s. Bartelsdorf.
[bei Grubeck.

Partwitz, 1) **Groß-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, O. bei Senftenberg; 434 Ew. 2) **Klein-,** Df. ebd., NNW. bei Hoyerswerda; 149 Ew.

Partyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Tarnow, am Dunajec.

Partynie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, Hrsch. Zgorsko.

Paru, 1) sehr hohes Gebirge in Brasilien, Prov. Para, in Guiana, unweit des Amazonen-Stroms, zwischen der Stadt Outeiro u. dem Fluß Paru. 2) Fluß ebd., ehemals **Genipapo** (nicht Gompape) genannt; entsteht in der Serra-da-Velha, fließt gegen S. und vorüber an Desterro u. Almeirim und l. in den Amazonen-Strom, zwischen dem Urubuquara und dem Jari, nach einem Lauf von mehr als 100 St. Seine Zuflüsse führen Gold und das Uferland trägt Ueberfluß an Sarsaparille und ist vorzüglich zum Anbau von Taback geeignet.

Paruchowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Zerkow, unweit der Warthe; 122 Ew.
[(1300 Juden); Synagoge.

Parucza, Paromcze, Par-Ucza, Vorst. von Neutra; 2120 Ew.

Parukarka, Heitmanowka, Zündhütchenfabrik in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal.

Parul, eine der Sulu-Inseln; 6° 1′ N. 119° 23′ O.

Parum, 1) Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Bützow. 2) Pfrdf. ebd., A. u. bei Wittenburg.
[bei Ruß; 30 Ew.

Parungull, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug,

Paruro, St. und Hauptort der gleichnam. Prov. in Peru, SSW. bei Cuzco, r. vom Apurimac. Die Prov. ist gebirgig, aber reich an Getreide und Viehzucht. Der größte Theil der Bevölkerung sind Indianer.

Paruschke, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei Krojanke; 271 Ew.

Paruschowitz, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. ONO. bei Rybnik, l. an der Rauda; 861 Ew.; Hüttenwerke, Oberförsterei, Försterei, Station der Wilhelms-Eisenbahn.

Parusewek, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Strzalkowo; 36 Ew.
[270 Ew.

Parussevecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Verbovacz;

Parussevina, Pervonosina, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 100 Ew.
[Strzalkowo; 185 Ew.

Paruszewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei

Parva, Gebirgsort in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. Bistritz; 23 Hsr.

Parvich, Parvichio, Bocca-di-Segno, Insel im adriat. Meer, an der Küste, Kr. Zara, zwischen den Inseln Veglia NW. und Arbe S.; 1000 Ew.
[Nassereut.

Parvis, Parwis, Parbis, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei

Parwark, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Marienburg;

Parwick, Df. in England, Grfsch. Derby; 533 Ew.
[72 Ew.

Parwischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Skaisgirren; 217 Ew.
[Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn.

Pärwolfs, Perwolfs, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-

Parwolken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Osterode; 54 Ew.
[Dombovar; guter Rothwein.

Pary, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei

Parynugur, Ort in Sind, in Hindostan, am Runn von Cutch, SO. von Hyder-abad.
[Margonin; 145 Ew.; Vorw.

Parysz, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei

Paryszcze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Nadworna.
[von Lukow.

Paryzow, St. in Polen, Guv. Lublin, WSW. von Siedlec u. W.

Parz, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 2) Df. ebd., bei Baierbach, unweit Grieskirchen; 22 Hsr.; Schloß und Hrsch. 3) Wlr. ebd. (Innkr.), bei Altheim, in einem Thal. 4) Df. ebd., bei Mattighofen, am Forst Henhard. 5) **-am Oelstamp,** Df. ebd. (Hausruckkr.), bei Baierbach.
[bei Sarnico.

Parzanica, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und

Parzenczew, 1) St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. und S. bei Lenczy; 1100 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Jarocin; 164 Ew.
[bei Rakwitz; 428 Ew.; Försterei.

Parzenczewo, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten,

Parzew, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Pleschen; 60 Ew.

Parzezowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau.

Parzezy, s. Parezy.

Parzizow, s. Parizow.

Parzleithen, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Parzyn, Mühlenort in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 55 Ew.

Parzynow, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schildberg; 751 Ew.

Pas, 1) Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. u. SW. von Arras, am Quillienne; 888 Ew.; Baumwollspinnerei, Oelfabrik, Salzraffinerie, Gerberei. 2) **Le-,** Df. ebd., Dep. Mayenne, bei Ambrieres; 1903 Ew. 3) Nebenfluß des Suanes r., in Spanien, Prov. Santander (Burgos); entsteht am Nordabhange des Cantabrischen Gebirges, fließt NNW. in einem Thal mit 3 Dfrn., und nimmt r. den Gurcuba und Pisuena auf.

Pasacao, Ort auf der Westküste der Halbinsel Camarines der Philippinen-Insel Luzon.

Pasado, Cap der Küste von Ecuador, Prov. Guayaquil; 0° 21′ S. 82° 55′ 17″ W.

Pasadorf, s. Passadorf.

Pasages (Santa-Isabel-de-los-), St. in Spanien, Prov. und ONO. bei San-Sebastian, am Meerbusen von Biscaya, 2 St. von der französ. Grenze, an einer weiten und sicheren Bucht; 43° 20′ 16″ N. 4° 16′ 8″ W. (Le-Saulnier), nach anderer Angabe 43° 20′ 2″ N. 4° 18′ 5″ W.; 1500 Ew.; die Stadt ist befestigt, aber der Hafen versandet, und kann nur Schiffe zweiter Klasse aufnehmen, ist aber durch Fischerei, Schiffbau und Schifffahrt lebhaft; in der Nähe Steinbrüche.

Pasarische, 1) **Ober-,** Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Perussich; 68 Hsr. 2) **Unter-,** Df. ebd.; 115 Ew.

Pasaron, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Caceres (Estremadura), O. bei Plasencia; 1482 Ew.

Pasay, St. auf der Nordküste von Sumatra, NO. von Atchin, in sehr fruchtbarer Gegend; Hafen, Viehzucht.

Pasberg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt. 2) **Ober-, Unter-,** Ortschaft ebd. (Innkr.), bei Braunau.

Pasca, Fluß in Neu-Granada; entsteht am Westabhange der Ostkette der Cordilleren, N. von Gaguan, fließt N. und dann W., und nach ohngefähr 35 St. Lauf mit dem Somma-Paz zusammen, wodurch der Fusagasanga entsteht.

Pascagoula, Fluß in Mississippi; entsteht im SO. des Staates durch Zusammenfluß des Leaf und des Chickasawha, fließt S. und in den gleichnam. Sund im Meerbusen von Mexico, der aber nur 4 F. Wassertiefe hat; der Fluß ist aber 10 geogr. Mln. weit aufwärts fahrbar für 6 F. tief gehende Fahrzeuge. An der Mündung ein gleichnam. Ort.

Pasch, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Breyell; 95 Ew.

Pascha, Nebenfluß des Swir l., in Rußland; entsteht im Guv. Nowgorod, bei Ledia, fließt anfangs W., dann N., und mündet nach ohngefähr 50 St. Lauf. Der bedeutendste Zufluß ist der Kapscha.

Paschait, Ort in Bulgarien, Silistria, NW. von Varna.

Paschban, St. in Siam, am Menam.

Pascheke, eine Insel der Oder in Preußen, Schlesien, auf der ein Theil der Stadt Oppeln mit dem Schloß steht.

Paschelischken, Paszelischken, John-Naubschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heydekrug; 201 Ew.

Paschen, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Paschenbrunn, Parschenbrunn, 1) **Ober-,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Stockerau; 225 Ew. 2) **Unter-,** Df. ebd.; 245 Ew.

Paschendale, s. Paschendaele.

Pascherun, Paszerun, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 15 Ew.

Pascheschnitz, s. Paschnitz.

Paschiek, Hain, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Bielitz.

Paschillballen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Schirwind; 12 Ew.

Pasching, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Bairbach. 2) Krchdf. ebd., bei Hörsching; 550 Ew.

Paschinka, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kolin, bei Radbor; 380 E.; Wasserm., Kalk- u. Steinbrüche.

Paschitz, Pasice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, Pischtin; 110 Ew.

Paschkavas, s. Paakdorf.

Paschkewitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, N. bei Hundsfeld; 510 Ew.; Vorw.

Paschkowitz, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Döbeln, bei Mügeln; 1858: 84; 1861: 85 Ew.; Kalkbruch.

Paschleben (Groß-, Klein-), 2 Dfr. in Anhalt-Dessau-Köthen, Köthen, NW. von Köthen; 450 und 480 Ew.

Paschleitschen, Paszleischen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 129 Ew.

Paschlueg, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Wieden; 168 Ew.

Paschmackern, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 36 Ew.

Paschnitz, Pascheschnitz, s. Pasnitz.

Paschnowitz, Pasnowice, Pasinewice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schweinitz, bei Driesendorf; 145 E.; Mahl- u. Sägem.

Paschowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Moldauthein, bei Chrastian; 290 Ew. 2) **Passowitz,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Ungrisch-Brod; 395 Ew.; Wassermühle.

Paschta; Paschten, s. P-.

Paschtik, Pastiky, Passezik, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Blatna; 28 Ew.

Paschwitz, 1) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Canth; 320 Ew. 2) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, O. bei Eilenburg; 248 Ew.

Pasco, St. in Peru, Prov. und S. von Huanuco, an einem See, woraus der Hualaga entsteht; in 4600 Metres Meereshöhe; die in Peru reichsten Silbererzgruben, die von 1786 bis 1820 mehr als 8,052,039 Mark, und 1833 244,071 Mark reines Silber gaben.

Pascuaro, Patzcuaro, Pasquaro, St. im Mexican. Staat Mechoacan, SO. unweit des gleichnam. schönen Sees, der 12 St. Umfang hat, und von hohen, bewaldeten Bergen eingeschlossen ist, in 7218 F. Meereshöhe; 19° 28′ N. 103° 50′ 33″ W.; 6000 E.; rings am See wird Zuckerrohr und Getreide gebaut. Im See liegen mehrere Inseln.

Pasda, Ortschaft und Gut in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenfelde; 28 Ew.

Pas-de-Calais, englisch Straits-of-Dover, ital. Passo-di-Calais, ist der große Kanal des Meers, der zwischen der Nordküste von Frankreich (Dep. Pas-de-Calais) und der SOKüste von England (Grfsch. Kent) die Manche des atlantischen Ozean mit der Nordsee verbindet. Seine Richtung ist von SW. gegen NO.; seine Länge an 9 Stunden, seine geringste Breite zwischen dem Cap Grisnez und Dover $7^3/_4$ St. und zwischen Calais und Dover 8 St. oder 42,632 Metres. Er ist für die größten Schiffe fahrbar. Den SWEingang bezeichnen die Caps Grisnez u. Dungeness und den NOEingang eine Spitze 3 St. ONO. von Calais und das Cap South-Foreland.

Pas-de-Calais, Dep. im nördl. Frankreich, 1780 aus den Provinzen Artois mit 462,785 Hectar. und Picardie mit 207,139 Hectar. (Boulonnais 136,056 Hect., Ponthieu 41,283 Hect., Calaisis 29,800 Hect.) gebildet, liegt am Pas-de-Calais und der Manche zwischen 50° 1′ bis 51° 2′ N. und 0° 50′ bis 0° 47′ W., hält 663,518 Hectar., und grenzt N. und O. an das Dep. Nord, S. an das Dep. Somme, und stößt W. an die Manche u. NW. an den Pas-de-Calais, mit einer Länge von 30 St. von SO. gegen NW., mit 1801: 505,615; 1821: 626,584; 1831: 655,215; 1841: 685,621; 1851: 692,994 Ew. in den 6 Arrond. Arras, Béthune, Boulogne, Saint-Pol, Montreuil, Saint-Omer, mit 43 Cantons und 903 Gemeinden. Es gehört in das Bisthum Arras und in das Bereich der Akademie Douai. Seine Küstenlänge beträgt 21 St. (Lieues), und der Küstenstrich liegt an einigen Stellen unter dem Niveau des Meers, und wird gegen dasselbe nur durch Sanddünen geschützt, die längs der Küste liegen. Ueberhaupt ist das Land niedrig, aber SO. gegen NW. von der Scheide zwischen den Gewässern der Manche (Authie, Liane, Canche), und denen der Nordsee (Schelde, Aa, Lys, Scarpe) durchzogen, worin die höchsten Punkte an 200 Metres Höhe haben. Der Boden ist im Allgemeinen sehr fruchtbar, und besteht aus 18,000 Hectar. Heide oder Lehde, gutes Land 150,000 Hect., Kreide- oder Kalkboden 170,000 Hect., Kiesboden 60,000 Hect., steiniger Boden 175,000 Hect., Sandboden 80,000 Hect. Der Landbau ist Haupterwerb, und erzeugt im guten Betrieb Getreide, Kartoffeln, viel Flachs, weniger Hanf, viel Hafer, Gerste, Runkelrüben zu Zucker, etwas Hopfen, Oelgewächse, Hülsenfrüchte, Taback 2c. Die guten Weiden u. Kunstwiesen nähren die Pferde-, Rindvieh- und Schafzucht, und auch die Zucht der Schweine und des Geflügels ist beträchtlich. Die Staatswaldung beträgt 7312 Hectar., das Buschholz 2c. aber 22,830 Hectar. An der Küste ist die Fischerei sehr lebhaft. Auch wird viel Torf gestochen, so wie Eisen u. Kohlen ausgebeutet. Die Steinbrüche (Marmor, Granit, Kalk 2c.) sind die beträchtlichsten des Staats. Vorzüglich ist der Pfeifen- und Töpferthon. Die Industrie besteht hauptsächlich in der Rübenzuckerfabrikation; aber beträchtlich ist auch die Fabrikation von Oel, Seife, Leinwand, Segeltuch, Garn, Baumwollzeugen, Spitzen, Mützen, Tuch, Papier, Pfeifen, Töpferwaaren, Fayence, Eisen, Leder, Bier, Branntwein. Der Verkehr ist lebhaft, und wird durch Straßen in beträchtlicher Entwickelung, durch die 7 Kanäle (Calais-Sct.-Omer, der Aa, Neuf-Fossé, Aire-La-Bassée, Lille-Douay, Ardres, Deule, Guines 2c.), Eisenbahnen und Häfen gefördert. Drei der letzteren, zu Calais, Boulogne und Etaples, sind die bedeutenderen. Das Klima ist sehr unbeständig durch den Einfluß des atlant. Ozeans und der Nordsee, so wie des Festlandes. Bemerkenswerth ist, daß in diesem Depart. seit schon $1^1/_2$ Jahrh. artesische Brunnen im Gebrauch sind. — Das Unterrichtswesen fördern 5 Colléges zu Aire, Arras, Béthune, Boulogne, Saint-Omer; außerdem bestehen viel Pensionate, 1 Departemental-Normalschule, 8 Oberschulen und über 1200 Elementarschulen. Das Höchst-Gericht ist zu Douai, und die Hauptstadt Arras.

Pasderna, Pazderna, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Hostaun. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Witzomieritz; 135 Ew.

Pasdierna, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Friedek.

Pasdorf, s. Paasdorf.

Pase, s. Pasay.

Pasek, 1) **Paseka,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Adlerkostelez, bei Castalowitz; 115 Ew. 2) **Passek, Paseky,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Swietla, am SWAbhange des Jeschkenberges. 3) **Paseky,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Dobruschka; 160 Ew. 4) **Paseky,** Pfrdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Rochlitz, bei Hochstadt, sehr zerstreut auf einem steilen Berg am Iser-Thal und im Thal selbst; 1600 E.; Baumwollzeugfabrik, Försterei, 5 Mahl- u. 1 Sägemühle. 5) **Paseka,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. u. bei Pisek, Pfarre Mischenetz; 525 Ew.; Jägerei, Wassermühle. 6) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Bistritz, am Böhmerwalde; 170 Ew. 7) Df. ebd., Hrsch. und bei Ingrowitz. 8) Krchdf. ebd., Kr. Olmütz, Hrsch. Eulenberg, bei Sternberg und bei Littau; 1100 Ew.; Mahl- u. Oelmühle. 9) Pfrdf. ebd., Hrsch. Langendorf. 10) **Deutsch-, Pasecky-nemecky,** Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Przibram, bei Piezin; Zainhammer. 11) **Dominical-, Pasecky-Dominikalni,** Df. ebd.; Stabhammer. 12) **Groß-, Paseka-welika,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Huewkowitz. 13) **Klein-, Paseka-mala,** Df. ebd. 14) **Ober-, Paseka-horni,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Ledecz, bei Zahradka. 15) **Unter-, Paseka-dolni,** Df. ebd.; 300 Ew.

Paseka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Draschitz (Draczitz); 90 Ew.; Forstamt, Heger, Meierei mit Schäferei, Ziegelei. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Skucz, bei Prosetsch; 430 Ew. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Datschitz. 4) **Klein-Pasek,** Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Müglitz; 90 Ew.

Pasek-Grund, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Deutschhause.

Paseken, Passeken, Paseka, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Neugebäu; 140 Ew.

Paseky, s. Franzendorf und Pasek.

Pasel, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Plettenberg; 160 Ew.

Pasen, s. Mitterburg.

Pasenbach, Päsenbach, Passenbach, kathol. Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Dachau; 220 Ew.; Schloß, Kapelle.

Pasenow, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. nnd Amt Stargard; 330 Ew.

Paserin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Luckau; 257 Ew.

Pasewalk, St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und S. von Uckermünde, WNW. von Stettin, NNO. von Prenzlau, SSO. von Anclam, an der Ucker, die hier durch den Einfluß der Randow schiffbar wird; 1831: 5331; 1837: 5502; 1840: 5518 (968 M. Mil.); 1843: 5814 (893 M. Mil.); 1846: 6303 (944 M. Mil.); 1849: 6324 (845 M. Mil.);

1852: 6586 (631 M. Mil.); 1855: 6477 (900 M. Mil.) Ew.; 2 ev. Kirchen, Gerichtsdeput., Untersteueramt, Post, Mittelschule, Tuch-, Wollzeug- und Leineweberei, Gerberei, Fabr. von Taback, Stärke und Watte; Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Schifffahrt, Handel; Gefechte zwischen Preußen und Schweden 1. und 3. Sept. 1759 und 3. Okt. 1760; 1806, 29. Okt. Capitulation eines preuß. Corps gegen die Franzosen.
[walde, an der Küste; 1041 Ew.

Pasewark, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Danzig, bei Nickels-

Pashacz, Passacz, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 140 Ew.

Pasiano, 1) Pfarrort in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. und bei Pordenone. 2) **-di-Prato,** Pfarrort ebd., Prov. und Distr. und bei Udine, am Cormor. 3) **-Schlavonesco,** Df. ebd., unweit Variano.

Pasicze, s. Paschitz.

Pasieka, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Tarnow, am Dunajec; 3 Wassermühlen. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Trzemeszno; 77 Ew.

Pasieki, Vorst. von Lemberg.

Pasierby, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Rawicz; 265 Ew.
[Stanislawow.

Pasiezna, Posiezna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und nahe bei

Pasijan, kleine Philippinen-Insel, zwischen Leyte und Zebu; 10° 36'

Pasinewice, s. Paschnowitz.
[N. 121° 52' O.

Pasing, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und W. von München, bei Aubing, l. an der Isar, r. an der Würm und an der Eisenbahn nach Augsburg; 600 Ew.; Schloß, Post, Eisenbahn-St., wo die Zweigbahn nach Sternberg abgeht, Papierfabrik; der Pasinger Wald.

Pasinka, s. Paschinka.

Pasitano, St. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und WSW. von Salerno und SO. von Neapel, am Meerbusen von Salerno; 4000 Ew.; Geburtsort des Erfinders des Kompasses Flavio Gioja und des Mathematikers Lucantonio Porzio.

Paska, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und NW. bei Ziegenrück; 181 Ew.

Paskahaza, ref. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Pelsüts, im Thal Csetneck; 270 Ew.; Waldung, Kalkbruch, Kohlen- und Kalkbrennerei.

Paskau, Paskow, 1) Mflck. in Mähren, Kr. Olmütz, S. bei Mährisch-Ostrau, bei Friedek (in Schlesien), am Fluß Ostrowitza; 660 Ew.; Schloß mit Gemälde- u. Münzsammlung und Park. 2) Df. ebd., bei Parkau. 3) **Poschkau, Borzikow,** Df. ebd., bei Weisskirchen, unweit Bodenstadt; 570 Ew.

Paske, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, auf der Insel Usedom, O. bei Usedom, am Usedomer See; 46 Ew. 2) **Auf der-,** Kotten ebd., Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und bei Hagen; 40 Ew.
[sterburg; 52 Ew.

Paskirsnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei In-

Paskocz, Paskuczi, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Also-Vereczke, unweit Bukocz.

Paslany, Mflck. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar.
[weit Einsiedel.

Paslas, Bohuslaw, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tepl, un-

Pasley, Cap der Südküste von Australien (Neuholland), Nuits-Land; 33° 57' S. 121° 6' O.
[bei Châteldon; 1487 Ew.

Paslières, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Thiers,

Pasman, Oesterr. Insel im adriat. Meer, an der Küste von Dalmatien; der Monte-Dobrapogliana 43° 59' 1'' N. 12° 58' 9'' O.; hat mehrere Dfr., und ein gleichnam. Pfrdf. 43° 57' 35'' N. 13° 2' 46'' O.; viel Olivenöl, Seidenraupenzucht und Wein.

Pasmiechy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Pasnau, Weselow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Luditz.

Pasnik, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Sassa; Weinbau.

Pasnitz, Pascheschnitz, 1) **Alt-, Pazeznice-stara,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Taus; 460 Ew. 2) **Neu-, Pazeznice-nova,** Df. ebd.; 215 Ew.
[Norte.

Paso-del-Norte, St. im Mexican. Staat Chihuahua, am Rio-del-

Pasohlawsky, ist Weißstädten in Mähren.

Pasowitz, s. Paschowitz.

Paspardo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei Breno, unweit dem Oglio.
[257 kath. u. 66 prot. Ew.

Paspels, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Heinzenberg;

Paspuad, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Roveredo.

Pasqua, St. in Jereja, in Senegambien, S. von Vintam, in fruchtbarer Gegend.

Pasqual (San-), 1) Flck. in Spanien, Prov. und N. von Avila; 150 Ew. 2) **-Cobo,** Flck. ebd., NW. von Avila; 360 Ew.

Pasquotank, 1) Fluß in North-Carolina; entsteht aus dem Sumpf Dismal-Swamp, an der Grenze von Virginien, fließt SO. und in den Golf von Albemarle. 2) Grfsch. ebd., im NO.; 241 QM., 1820: 8008; 1830: 8616; 1840: 8514; 1850: 8950 (davon 3105 Sklaven) Ew.; Hauptort: Elizabeth.

Paß, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Gabel, bei Grottau, unweit Spittelgrund, in einer Vertiefung des Gebirgsrückens, der die Wasserscheide zwischen Elbe und Oder ist, in hoher Lage mit weiter und schöner Aussicht, und besonders auf dem nahen Pfaffenberge. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; 73 Ew.

Passacz, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Fiume.

Passade, Potzade, Df. in Holstein, NO. von Kiel, Krchspl. Probsteierhagen, in anmuthiger Lage am Passader- und Wulfsdorfer-See; 206 Ew.; schwerer Boden. Der Passader-See ist fischreich, erhält die Abflüsse des Seelenter- und des Dobersdorfer-See, und fließt SW. durch die Hagener-Aue und SO. durch die Schönberger-Au in die Ostsee ab.

Passadorf, Passada, Pasadorf, Posadow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Horicka; 180 Ew.

Passadumkeag, Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1850: 295 Ew.

Passage, 1) kleine Insel an der Westküste von Sumatra; 2° 21' N. 94° 43' O. 2) eine der Molukken-Inseln, zwischen Gilolo und Ceram; 1° 32' 35'' S. 126° 17' 15'' O. 3) eine Felseninsel an der Westküste von Nord-Amerika und an der Küste von Neu-Georgia, im Eingange des Howe's-Sund; hat einige Bäume. 4) Insel im Cook's Inlet an der Russischen Westküste von Nord-Amerika, im Eingang des Graham's-Hafens. 5) Flck. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. und OSO. bei Waterford, an der Mündung des Suire; 1690 Ew.; weite und sichere Rhede, in der 500 Schiffe ankern können. 6) **West-,** Df. ebd., Grfsch. und SO. von Cork, NW. bei Cove, an der Mündung des Lee und an der Westseite des Hafens von Cork; 1700 Ew.; Fischerei, Seebad.

Passage (Le-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und SO. von La-Tour-du-Pin; 900 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Lot-Garonne, Arr. und bei Agen; 2082 Ew.

Passage-Fort, Flck. auf der Insel Jamaica, Krchspl. Sct.-Catharine, zwischen Spanish-Town u. Kingston, an der Mündung des Cobre; 500 Ew.

Passage-Islands, 1) zwei der Jungfern- (Virgine-) Inseln in den Antillen, bei der Insel Sct.-Thomas; 18° 12' 30'' N. 65° 29' 10'' W.; 7000 Ew.; Zucker, Kaffe, Baumwolle rc. 2) zwei Inseln in der Bass-Straße, zwischen Australien (Neuholland) und Van-Diemens-Land; viel Seehunde und Pinguins.

Passagem, 1) Vorst. von Cabo-Frio in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, und von der Stadt durch den Rio-Itajuru oder den Kanal geschieden, aber durch eine Brücke damit verbunden. 2) Pfarrort ebd., Prov. Minas-Geraes, am Ouro-Preto, bei Marianna. 3) Df. ebd., bei Paracatu, l. am Rio-San-Francisco, unweit der Mündung des Rio-Abaité. 4) **-Franca,** St. ebd., Prov. Maranhaõ, zwischen den Flüssen
[Parnahiba u. Itapicuru.

Passages (Los-), s. Pasages.

Passaic, 1) Fluß in New-Jersey; entsteht in der Grfsch. Morris, fließt anfangs NO., dann S. und an Newark vorüber und unterhalb in den atlantischen Ozean. Bei Patterson hat er, 120 F. breit, einen 70 F. hohen Wasserfall. 2) Grfsch. ebd.; 180 QM., 1840: 16,721; 1850: 22,577 Ew.; Hauptort: Paterson.

Passail, Passal, Mflck. in Steiermark, Kr. und N. bei Graz, r. an der Raab; 525 Ew.; Hospital, Armen-Institut und Bleibergwerk.

Passais, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. und SW. bei Domfront, an der Pisse; 2023 Ew.

Passaman, Hauptort des gleichnam. Reichs auf der Westküste der Insel Sumatra, unweit der Küste, S. von Atchin, W. an dem 13,842 F. hohen Berge Ophir, unter dem Gleicher und im 100° O. Grw.; niederländische Faktorei. Die Bevölkerung ist ein Gemisch von Malaien und Battas, und steht unter 2 Rajas, denen je 14 Pangeloes zur Seite stehen. Die Erzeugnisse sind Gold, Quassia, Kampher, Pfeffer.

Passamaquoddy, Bucht am Eingange der Fundy-Bai, zwischen Maine und Neu-Braunschweig; von S. gegen N. an 6 St. l. und gegen 3 St. br. Im Eingange liegen die Inseln Deer, Moose rc. Auch münden darein die Flüsse Sct.-Croix im NW. und der Magaaquadavic im NO. Sie friert nie zu, und hat für die größten Schiffe Tiefe genug.

Passandava, St. auf der Insel Madagascar, im Lande der Seclaven, in einer Bai; 13° 28' 12'' S. 45° 55' W. (Owen).

Passangan, Ort auf der Nordküste von Sumatra, SW. von der gleichnam. Landspitze und W. von dem Diamond-Vorgebirge.

Passanhan, Fluß auf der Philippinen-Insel Manilla; bildet mit anderen Flüssen den 22½ Mln. Umfang haltenden Binnen-See Laguna-de-Bai.

Passanhas, St. auf der Philippinen-Insel Manilla.

Passara, St. und Bez. in Morea, in Griechenland, W. am Busen von Kolokythia; Hafen.

Passarge, 1) Fluß in Preußen, Rgbz. Königsberg; entsteht auf der Grenze der Kr. Osterode und Allenstein, bei Grieslienen, fließt auf der Grenze beider Kreise und durch den Sarung-See, dann auf der Grenze der Kr. Mohrungen und Heilsberg, Preußisch-Holland und Braunsberg, dann durch letzteren, bei Braunsberg vorüber, und mündet unterhalb, zwischen den Dörfern Alt- u. Neu-Passarge, in das Frische Haff. Lauflänge ist 16 Mln.; davon sind 4.3 Mln. flößbar, und von Braunsberg an, 1.3 Mle., für Kähne zu 150 Ctr. Last fahrbar. Der Fluß ist fischarm, hat aber an den Ufern viel Wiesen. Nebenflüsse sind l. Amelang im Kr. Osterode, bei Hohenstein aus dem Mispel-See entstehend und in den Sarung-See fließend; r. die Kleine Drewenz und Walsch. 2) **Alt-,** Df. ebd., Kr. Heiligenbeil, NNW. bei Braunsberg, r. an der Mündung der Passarge; 510 Ew. 3) **Neu-,** Df. ebd., l. an der Passarge-Mündung; 443 Ew.

Passariano, Pfrdf. in Venezia, Prov. und SW. von Udine, in der Ebene, Distr. und SO. bei Codroipo; 4000 Ew.; dabei Papierfabrik, 2 Wassermühlen; das Schloß des letzten Dogen von Venedig, das Napoleon I. während der Friedensunterhandlungen im nahen Campo-Formio bewohnte.
[bei Bartenstein; 41 Ew.; Vorw.

Passarien, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei

Passaro, kleine Insel an der SOKüste von Sicilien, bei dem gleichnam. Cap, mit einem Fort; 36° 41' 30'' N. 12° 49' 41'' O.; Sardellen- und Thunfischerei.

Passarouan, Passarouang, Passaroewan, Hauptort des gleichnam. Distr. auf der Nordküste der Insel Java, in fruchtbarer Gegend, an der Madura-Straße; Sitz eines Residenten. Die Bodenerzeugnisse sind Padie, Kaffe, Zucker, Taback; außerdem Zucht von Büffeln u. Pferden und bedeutende Fischerei und Handel.

Passarowitz, Passarowdscha, St. in Serbien, OSO. von Semendria, an der Morawa, unweit der Donau und an der Morawa; 2000 Ew.; schöne Kirche, Schloß; 1718 Vertrag zwischen Oesterreich und der Türkei.

Passau, 1) unmittelbare befestigte St. in Baiern, Niederbaiern, SO. von Vilshofen, r. an der Donau, wo r. der Inn und l. die Ilz einfließen, nahe der österreich. Grenze, mit 0.022 QM. Fläche; 11,900 Ew.; 48° 34' 38'' N. 11° 7' 51'' O.; die St. besteht aus der innern Stadt und den Vorst. Innstadt, jenseit des Inn; Ilzstadt, jenseit der Donau und an der Ilz, und an der Eisenbahn; und dem Anger; ist befestigt durch die Citadellen und Schlösser Oberhaus und Unterhaus und 8 Forts; Sitz eines Bisthums und Domcapitels, 4 kathol. Pfarren und Decan., ev. Vicar., des Appellationsgerichts für Niederbaiern, eines Bezirksgerichts, zweier Landgerichte (1. links der Donau; 2. rechts der Donau), eines Handelsgerichtes erster Instanz, Rentamt, Forstamt, Salzamt, Hauptzollamt, Handelskammer, Post, Bau- und Brandversicherungs-Inspectionen; Lyceum, Gymnasium mit Seminar, Clerical-

Seminar, Kreis-Landwirthschafts- u. Gewerbeschule, königl. Bibliothek, Benefiz, Institut der barmherzigen Schwestern, Institut der englischen Fräulein mit Filial in der Innstadt; schöner Dom, Salvator-Kirche mit zwei Schiffen übereinander, Sct.-Pauli-Kirche, Sct.-Michaelis-Kirche, überhaupt 4 Pfarr- und 6 Filial-Kirchen, 5 Kapellen, Priesterhaus, Rathhaus, die Residenz, das Postgebäude, Theater, Zeughaus, Waisenhaus, Leihhaus, Krankenhaus, Lazareth, Irrenhaus, 5 Armenhäuser; Bierbrauereien, Branntweinbrennereien, Gerbereien, 7 Wassermühlen, Bleichen, Salzhandel, Schiffbau, Schifffahrt; Fabr. für Taback, Papier, Porzellan, berühmte Schmelztiegel; Eisen- und Kupferhammer, Drahtzieherei; Eisenbahn-, Dampfschifffahrts- und Telegraphen-Station. — Das Landgericht Passau l. (l. der Donau) hält 6.124 □M., 1818: 21,142; 1834: 26,228; 1840 (verkleinert): 18,536; 1852: 19,021; 1855: 19,242; 1858: 19,432 Ew.; — das Landgericht Passau (r. der Donau) 3.874 □M., 1840: 14,560; 1852: 14,093; 1855: 14,092; 1858: 14,803 Ew. Das souveräne Bisthum Passau wurde 1803 säcularisirt, und 1815 zwischen Baiern l. dem Inn und Oesterreich das Uebrige getheilt. Zu Passau wurde 1552 der berühmte Vertrag zu Gunsten der Protestanten geschlossen; 1652 brannte die Stadt fast ganz nieder, und litt schwer durch die Kriege 1800, 1805 und 1809. 2) **Fern-Passau,** gewöhnlich **Rasdorfer Passau,** Df. in Holstein, im Gut Rasdorf, NO. bei Preetz; zum Theil Weizenboden. 3) **Regern-, Wittenberger-Passau,** Df. ebd.; 269 Ew.; der Boden theils lehmig, theils grandig.

Passavant, 1) Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Baume; 600 E. 2) Flck. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und SW. von Saumur, SO. bei Vihiers; 460 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Marne, Arr. und SO. von Sct.-Menehould; 1067 Ew. 4) **-en-Vosges,** Df. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. und NW. von Vesoul, NO. bei Jussy; 1238 Ew.; Schleifmühlen, 2 Hochofen, Stahlofen, Glashütte, Ziegeleien.

Paßberg, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Paßbruch, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Gebirgskr. Mansfeld, O. bei Stollberg, NNO. bei Roßlau, NNW. bei Wallhausen; 85 Ew. [3140 Ew.

Passchendaele, Df. in Belgien, Westflandern, Arr. Ypres; 1850:

Pass-Christian, Ort in Mississippi, Grfsch. Harrison; 1850: 790 Ew.

Paßditz, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. u. bei Bautzen; 1861: 59 Ew.

Passee, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Bukow; 464 Ew.

Passeenoe, Pacence, Ort in Beludschistan, in einer tiefen Bucht an der Küste; 25° 17′ N. 63° 20′ O. Grw.; wasserarm.

Passek, Passeka, Passeky, s. Pasek, Paseka, Paseky.

Passendorf, 1) ist Passadorf. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Pulkau. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neurode, bei Wünschelburg, an der böhm. Grenze; 603 Ew. 4) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, bei Halle; 363 Ew.

Passenham, Df. in England, Grfsch. Northampton; 860 Ew.

Passenheim, Passim, Passymek, St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und WNW. von Ortelsburg, am Kalben-See; 1831: 1069; 1837: 1143; 1840: 1251; 1843: 1271; 1846: 1355; 1849: 1415; 1852: 1451; 1855: 1486 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Post, Leineweberei, starker Rübenbau, Fischerei, Eisenwerk.

Passenried, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Vohenstrauß, bei Eslarn; 95 Ew. [Ziegelei.

Passentin, Krchdf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Stavenhagen;

Passer, Nebenfluß der Etsch, in Tirol; entsteht am Südende des Stubayer Ferners, fließt durch den Passeyrer See u. meist S. bis Moos, dann mit plötzlicher SOWendung nach Sct.-Leonhard, dann wieder SW. durch das Passeyer-Thal bis Meran, wo er nach $9\frac{1}{2}$ St. Lauf mündet. [bique, an der Ostküste von Afrika; 11° 30′ S.

Passerau, Gruppe der Querimbe-Inseln, im Kanal von Mozam-

Passerera, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. und

Passerin, s. Paserin. [bei Crema.

Passering, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Passern, Pasowary, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau,

Passero, s. Passaro. [bei Kirchschlag; 190 Ew.

Passeyer, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Meran, im gleichnam. Gebirgsthal, am Passer; 3750 Ew. Das Thal liegt zwischen dem Jaufen und dem Timbl-Joch, und darin ein kaum $\frac{1}{4}$ St. langer See, der zuweilen verheerend austritt.

Paßhammer, ein Sensen- und Pfannenschmiedewerk in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg, an der Pöls.

Paßhausen, Krchwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landau, bei Aufhausen; 70 Ew. [Lippa.

Passiak, Krchdf. im Oesterr. Kr. Görz, Hrsch. Schwarzeneg, bei

Passian, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Mlinsko; 97 Hsr.; 510 Ew.

Passig, Insel im Malaien-Archipel, zwischen Sanquir u. Celebes.

Passignano, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und NW. von Perugia, in sehr ungesunder Gegend; 600 Ew.

Passin, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und N. von Belley, N. bei Champagne; 470 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Isère, Arr. und N. von La-Tour-du-Pin, WNW. bei Morestel; 910 Ew.

Passin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Bützow.

Passina, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, bei Riva.

Päßing, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Wildshut.

Passir, St. und Landschaft auf der Ostküste der Insel Borneo, l. am gleichnam. Fluß in einer weiten Niederung, in der es sehr viele Frösche und andere Reptilien gibt; 1° 57′ S. 116° 10′ O. Grw. Die Häuser, etwa 300, sind aus Holz, wie auch das rechts am Fluß stehende Fort. Die Bewohner sind in jeder Hinsicht betrügedisch, aber im Handel sehr thätig; ihre Sprache ist die malaiische. Die Gegend hat Ueberfluß an Reis zur Ausfuhr, wie Benzoe, Muscat, Aloe, Pfeffer, Cassia, vorzüglichen Mastix, Drachenblut, Kampher, Gummi, Goldstaub &c. Die Einfuhr besteht in Opium, Schießgewehren, Schießpulver, Eisen, Messer, Nägel, Glaswaaren &c. Der Hafen ist wegen einer Sandbarre schwer zugänglich. Die trockene Jahreszeit dauert vom April bis September, wo der Wind Ost ist; aber vom September bis April ist der Wind West und steigert sich zum Sturm mit Donner und Blitz.

Passirac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SSO. von Barbezieux; 625 Ew. [Saronno; Meiereien.

Passirana, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei

Passirano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Adro; Meiereien. [von Ragnit; 620 Ew.

Paßkalwen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und WNW.

Paßlack, s. Poßlack.

Passlas, s. Paslas.

Passnatsch, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Ischgl.

Passnau, s. Pasnau.

Passnik, s. Pasnik.

Passnowicze, s. Paschnowitz.

Passo, 1) Nebenfl. des Huasacualco l., im Mexican. Staat Oajaca; entsteht N. von Tehuantepec, fließt N. 2) Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und SO. bei Lamego. 3) **-del-Norte,** Flck. im Gebiet New-Mexico, am Rio-del-Norte, in fruchtbarer und schöner Gegend. 4) **-do-Lumiar,** kleine alte St. in Brasilien, Prov. Maranhaõ, auf einer Insel des Marañon, O. bei Saõ-Luiz; die Indianer bauen vorzüglichen Taback, Arroz und Maniok und treiben Fischerei.

Passovitza, Df. in Istrien, bei Triest, an der Straße von Fiume nach Wien; Grenzzollamt.

Passow, 1) Df. in Mecklenburg-Strelitz, A. Gadebusch. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, r. an der Welse, O. bei Greifenberg und SW. bei Schwedt; 529 Ew.; Post u. Eisenbahn-Station der Berlin-Stettiner Eisenbahn. 3) Rittergut ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen, ONO. bei Loitz; 145 Ew.

Passriach, Krchdf. in Kärnten, Hrsch. Künburg, bei Greifenburg.

Passurovezi, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Osztricz; 90 Ew.

Passwang, Berg in der dritten Kette des Jura-Gebirges im Schweizer K. Solothurn, S. von Basel; 47° 22′ 8″ N. 5° 20′ 49″ O.; 3730 F. Meereshöhe hoch.

Passy, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. und SSW. von Sct.-Denis, S. bei Neuilly u. W. nahe an Paris, in dessen Befestigung es aufgenommen ist, r. an der Seine; 9000 Ew.; Schloß, Landhäuser, Färbereien, Zeugdruckereien, Zuckerraffinerien, Fabriken für Essenzen &c. 2) Df. in Sardinien (Frankreich), Faucigny, NW. bei Sct.-Gervais; 1755 Ew.; Wein, Früchte. [1607 Ew.

Passyunk, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Philadelphia; 1850:

Pastaja, St. auf der Insel Sicilien, Bez. Trapani.

Pastaza, Nebenfluß des Marañon l., in Ecuador; mündet in mehreren Armen.

Pastena, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und N. von Gaëta, N. bei Pico; 41° 28′ 3″ N. 11° 9′ 16″ O.; 1700 Ew.

Pastern, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenberg, S. bei Rössel; 124 Ew.

Pasterwitz und **Neu-,** Försterei und Rittergut mit Ortschaft in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 174 Ew.; Schloß, Vorw. [Forstinding; 216 Ew.

Pastetten, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei

Pastignanello, Df. auf der Höhe des Gebirges in Toscana, Bez. Livorno; schöne Aussicht. [Gägelow; Industrieschule.

Pastin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Sternberg, Krchspl.

Pastina, Gebirgsdf. Toscana, Prov. Pisano, Bez. Lari; am Eingang eines Passes.

Pasto, St. und Prov. im S. von Neu-Granada, l. vom linken gleichnam. Nebenfluß des Patia, der in den Großen Ozean fließt, auf einer schönen Hochebene der Cordilleren, von Vulkanen umgeben, in 2860 Metres Meereshöhe; 1° 13′ 6″ N. 79° 41′ 40″ W.; an 7000 Ew.; leidet viel durch Erdbeben. Die Bevölkerung in der Prov. sind größtentheils Indianer.

Pastoedo, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Riva.

Paston, 1) Df. in England, Grfsch. Norfolk; 298 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Northampton; 962 Ew.

Pastos-Bons, St. in Brasilien, Prov. Maranhaõ, S. von Saõ-Luiz und SSW. von Caxias, zwischen den Flüssen Parnahiba und Itapicuru. Die Einw. sind ein Mischvolk von Indianern und Mestizen, die Landbau und Fischerei treiben.

Pastour (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und NW. von Villeneuve-d'Agen; 1450 Ew. [Kessin.

Pastow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Teutenwinkel, Krchspl.

Pastraña, Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Guadalajara; 3150 Ew.; Seidenweberei, Papier- und Oelmühlen, Färberei.

Pastreich, Hradissko, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Datschitz; 160 Ew. [Garda und den Fluß Sermione.

Pastrengo, Pfrdf. in Venezia, Distr. und bei Verona, am Lago-di-

Pastrovich, ein Küstenstrich in Dalmatien, Kr. Ragusa, der an Montenegro grenzt und sich bis zu dem Grenzberge Dubovizza auf der Dreigrenze (Triplici Confini) erstreckt. Die Bevölkerung von ohngefähr 2800 Ew. bewohnt kleine Ortschaften, die vom Ackerbau und Viehzucht leben und sich zur griechischen Religion bekennen. Der bedeutendste Ort ist Tudovich mit etwa 300 Ew. Die jungen Männer pflegen zu 20 und 30 nach Konstantinopel zu wandern, um sich dort als Lastträger ein kleines Capital zu erwerben und damit wieder heimzukehren.

Pastrovichio, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. Budua, unweit Magazzini, in gebirgiger Gegend am adriatischen Meer zerstreut.

Pastuchowitz, Postauchowice, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Jechnitz; 270 Ew. [Binasco; Meiereien.

Pasturago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei

Pasturana, Df. in Sardinien, Prov. Genua; Seidenbau.

Pasturo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Introbbio.

Pastvedo, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Tenno.

Pastwa, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Marienwerder; 55 Ew. [Klösterle; 690 Ew.

Pastwin, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei

Pastwisk, Nieder- und **Ober-,** 2 Dfr. im Oesterr. Schlesien, Kr. und bei Teschen. [Graudenz; 200 Ew.

Pastwisko, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Pasua, 1) **Nova-,** Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militär-

grenze, Peterwardeiner Regiment, bei Neu-Banovcze; 71 Hsr. 2) **Stara-**, griech. Pfrdf. ebd., bei Gollunbincze; 254 Hsr.

Pasummah, ein Land im südl. Innern der Insel von Sumatra, SW. von Palembang und NW. von Lampang; gebirgig mit Thälern, in denen außerordentliche Hitze herrscht, während es in den Gebirgen kalt ist; sehr fruchtbar, aber der geringe Landbau erzeugt nur Reis, Taback und Kalawi, dagegen ist die Zucht der Büffel und Ziegen, so wie des Geflügels beträchtlich. Das Volk, welches eine Seelenwanderung glaubt, verehrt den Tiger, der deshalb auch nicht getödtet, sondern geschützt wird.

Pasvig, Patsjoki, Fluß im nördl. Finnland; entsteht O. aus dem großen Enara-See in Kemi-Lappmarken, durchfließt den See Kiolme, und mündet in das nördliche Eismeer, am Varanger-Golf; Lauf NNO.

Paszal, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szaboles, unweit der Theiss, 3 St. von Tokai.

Paszalteicken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 68 Ew. [bei Schirwindt; 180 Ew.

Paszalxnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen,

Paszczyna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica.

Paszdics, Pozdislo, ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; Synagoge.

Paszeka, Ortschaft im Oesterreich. Galizien, Kr. Bochnia, am Donajec. [Tilsit; 66 Ew.

Paszelgsten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei

Paszelischken, s. Paschelischken.

Paszika, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Nagy-Bresztо, am Latorcza; 380 Ew.; Sauerbrunnen, Kalkbruch u. Kalkbrennerei. 2) Pfrdf. ebd., Gspsch. Unghvar, bei Rako; 490 Ew.; große Waldung. [krug; 351 Ew.; Vorw.

Pasziszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Heyde-

Paszkovczi, Df. in Slavonien, Gspsch. und bei Posega; 125 Ew.

Paskowska, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowiee, bei Izdebnik. [Tekendorf; 580 Ew.

Paszmos, ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei

Pasznia, ev. Pfrdf. und griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Lubaczow.

Paszowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Lisko.

Pasztely, 1) **Vegendgyat-**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Unghvar; 300 Ew. 2) **Kis-**, Df. ebd.; 225 Ew. 3) **Kosztyova-**, Df. ebd.; 300 Ew. 4) **Nosztoka-**, griech. Pfrdf. ebd.; 415 Ew.

Paszthory, 1) **Also-**, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg; 180 Ew. 2) **Felsö-**, Df. ebd.; 440 Ew.

Paszto, Pasztuchow, 1) Mflck. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Gyöngyös, am Zagyva, unweit des Matra-Gebirges; 47° 55′ 15″ N. 17° 22′ 14″ O.; 4800 Ew. (320 Juden); Pfarre, Synagoge, Wieswachs; Märkte. 2) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Galgocz; 525 Ew. 3) **Ipoly-, Pastchow, Posztow**, ref. Pfrdf. ebd., Gspsch. Honth, bei Gran, am Ipoly (Eipel); 630 Ew.; Acker-, Taback-, Melonen- und Weinbau.

Pasztuſſa, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia; 320 Ew.

Paszuiszen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Schirwindt; 53 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Ragnit; 170 Ew.

Paszwang, s. Passwang. [3) **Klein-**, s. Warupatschen.

Paszyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Pata, 1) **Paten**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg, zwischen Gebirgen. 2) ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, bei Szigeth; 1100 Ew.; guter Ackerbau. 3) Mflck. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. und bei Gyöngyös, am Gebirge Matra; 2600 Ew.; Acker- und Weinbau, Wieswachs, Waldung. 4) eine der Sulu-Inseln, zwischen Borneo und den Philippinen; 5° 45′ N. 118° 50′ O.; bewohnt; viel Schwefel. 5) St. auf der Philippinen-Insel Luzon.

Pataes, Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen, am Gebirge; Marmorbruch.

Pataesko-Piachowcze, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Habsany, im Thal Olsva.

Patada, Df. und Mand. auf der Insel Sardinien, Pref. Sassari, OSO. von Ozieri, in einem tiefen Gebirgsthal; 3344 Ew.

Patagonien ist der südlichste Theil des Festlandes von Süd-Amerika, und erstreckt sich von dem Cap Froward im 53° 53′ 43″ S. 71° 14′ 31″ W. Grw. (King), der Südspitze einer großen Halbinsel an der Südküste des Festlandes, nordwärts bis ohngefähr zum 38° S., wobei der Irrthum von Engelhardt (Der Flächenraum der einzelnen Staaten, Berlin 1858, S. 80) über die Ausdehnung Patagoniens: „Es erstreckt sich von Brasilien bis zur Meerenge von Magelhaen oder bis zur Magelhaen-Straße. Es hat eine Länge von 270 Meilen, vom 36sten bis zum 54sten südlichen Breitengrade“ bemerkt werden muß. Im N. stößt Patagonien keineswegs an Brasilien, sondern an die Argentin. Staaten, die um mehrere Grade weiter südwärts sich erstrecken, und zwar bis zu dem Grenzfluß gegen Patagonien, den Cusu-leubu, auch Rio-Negro genannt. In Folge jenes Irrthums ist auch die Berechnung Engelhardt's von der Fläche des Festlandes Patagoniens zu 16,375 geogr. □M. durchaus unrichtig und viel zu groß. Außerdem berechnet er die nahe der Westküste liegenden und zu Patagonien gehörigen Inseln von N. gegen S. hin, nämlich: 1) Wellington mit Campaña und den kleinen nahe liegenden Inseln zu 301 □M.; 2) Insel Madre-de-Dios (2 Inseln) zu 39 □M.; 3) die Insel Hanover, Cambridge und die benachbarten Inseln zu 63 □M.; 4) den Königin-Adelaide-Archipel mit den anderen kleinen nahen Inseln Rennel und Piazzi zu 80 □M.; 5) die Insel Chatham zu 24 □M., so daß die Gesammtfläche 16,882 □M. sein würde. Noch muß ein anderer Irrthum Engelhardt's über die Lage dieser Inseln „Nr. 1 und 2 liegen an der Südspitze von Patagonien; Nr. 4 und 5 südwestlich von den vorgenannten beiden Inseln“, bemerkt werden; denn 1 u. 2 liegen im N., also unmöglich „an der Südspitze“, u. S. davon liegen die Inseln von 3 und 4. Die Königin-Adelaide-Insel liegt an der äußersten Nordseite des Westeinganges der Magelhaen-Straße, gegenüber S. der Nordspitze der Insel Desolation-Land; vgl. die Art. Feuerland, Desolation, Froward. Oertlichkeiten dieser Gegenden sind das Cap Victory u. die Nelson-Straße sowie die Inseln des Königin-Adelaide-Archipels, wo die Küste außerordentlich zerrissen ist. Das Cap Isabel ist ein hoher Felsen, der aus säulenförmigen Massen besteht, auf der Höhe mit einer Tafelfläche. Dabei liegt die Insel Beagle. In dem senkrecht steilen Cap Santa-Lucia tritt ein sehr hohes Gebirge mit Tafelfläche an die Küste. Zwischen den beiden Caps Isabel und Lucia ist die Schifffahrt mehr als 10 engl. Mln. der zerrissenen Felsenküste nahe sehr gefährlich wegen der vielen unterseeischen Felsenklippen, aber in dieser Gegend gibt es sehr viel Walfische. Das Cap Santa-Lucia ist die Westspitze der Cambridge-Insel, die zwischen der Nordspitze der Königin-Adelaide-Insel u. der Südspitze der Hanovre-Insel liegt. Das niedrige Cap George ist deren Südende. Um die Nordspitze der Hanovre-Insel liegt der Archipel Madre-de-Dios, dessen Südende das Cap Santiago ist, wo es auch zwei gute Häfen gibt. An der Nordseite dieses Archipels liegt das an 2000 F. hohe und in pyramidenförmiger Felsenmasse aufsteigende Cap Tres-Puntas (Dreispitzen), und somit an der Südseite des Trinidad-Golfs, wodurch Madre-de-Dios und die Wellington-Insel geschieden sind. Die Wellington-Insel ist unter den Inseln hier die größte, 138 engl. Mln. von S. gegen N. l., und vom Festlande durch den Mesier- u. den Wide-Kanal geschieden, worin jede Bucht ein Ankerplatz ist. Den Nordtheil der Insel bildet das Cap San-Roman, an der Westseite des Mesier-Kanals, der in die Tarn-Bai führt, die ohngefähr 5 Leguas weit ist. Der Trinidad-Golf ist gegen 10 Seem. lang u. 4 bis 8 breit. An der zerrissenen Südseite, also an der Küste von Madre-de-Dios, gibt es gute Häfen. NO. vom Dreispitzen-Cap ist der Hafen Henry mit 20 bis 26 Faden Wassertiefe nebst Sandboden, und zu Lande rings mit 2000 F. senkrecht aufsteigenden Gebirgen umgeben, wo es auch frisches Wasser und Holz gibt. Die Fluth ist unbedeutend; ihre Höhe beträgt 5 Fuß und ihr Lauf eine halbe Meile in der Stunde. Der Inner-Hafen heißt Aid-Basin und liegt 50° 0′ 18″ S. 75° 19′ 5″ W. Grw. Dem Dreispitzen-Cap gegenüber steht das Cap Primero als Südspitze der gebirgigen Insel Mount-Corso, die von dem Cap Brenton durch die Spartan-Passage geschieden wird. An der Nordseite der Insel Mount-Corso befindet sich ein Hafen, sicher gegen alle Winde und für mehr als 100 Linienschiffe geräumig, in dessen Eingang 40 Faden, aber innen an der West- und SWSeite nur 5 bis 20 Faden Wassertiefe ist. Im Südende der Insel Campaña, an der nördlichen Westküste der Wellington-Insel, steht ein merkwürdiger Berg, Parallels-Peak. Das Cap Dyer liegt im 48° 6′ S. 75° 34′ 30″ W. Grw., und in der Nähe der Hafen Santa Barbara, dessen Westseite im 48° 2′ 15″ S. 75° 29′ W. Grw. ist, vor dem die Insel Breaksea liegt. Nahe um das Nordende der Wellington-Insel liegen die Guaianeco-Inseln, einige kleine nebst den beiden größeren, Byron W. und Wager O.; und die Ayautau-Inseln. Hier ist das Cap Machado im 47° 27′ 35″ S. 74° 30′ 2″ W. Grw. — Die Insel Xavier ist 11½ Mln. l. und 4 br., hoch und mit hohen Bäumen dicht bewaldet, hat aber nur zwei Ankerplätze: nördlich Port Xavier und südlich die Ignacio-Bai. Längs der Westküste erstreckt sich ein Riff. — Der Kelly-Hafen liegt NO. im Innern des Golfs von Peñas oder des Estevan-Golfs, der N. von dem NOEnde der Xavier-Insel und der Westseite der großen Festland-Halbinsel Foretius mit dem Cap Tres Montes sich befindet, und einer der besten Häfen dieser Gegend ist. Bei der Halbinsel liegen die Inseln Cirujano u. die nicht sehr hohe, dicht bewaldete, ohngefähr 6 engl. Mln. Umfang haltende Insel Purcell. Das Cap Tres Montes ist die Südspitze der gleichnam. Halbinsel, im 46° 58′ 57″ S. 75° 28′, das von der See 2006 F. hoch zu einem Gebirge aufsteigt. 9 Seemeilen vom Cap Tres Montes ist die Bad-Bay gegen NO. geöffnet. W. von dem Cap Tres Montes liegt die Gruppe der Marine-Inseln vor dem Hoppner-Sund, von denen die Sugar-Loaf 1840 F. und Dome-of-Sct.-Pauls sogar 2284 F. hoch sind, in einer 16 engl. Mln. weiten und 12 Mln. tiefen Bucht. In der NOSpitze des Estevan-Golfs ist die 17 engl. Mln. in das Land dringende Neuman-Inlet, ein Meerarm, der von Schiffen nicht gebraucht wird, weil es in dessen zu großer Seetiefe keinen Ankergrund gibt. In der NWSpitze des Golfs ist der gegen 5 engl. Mln. weite Hoppner-Sund, an dessen SWEnde eine 7 Mln. gegen SW. sich erstreckende tiefe Einfahrt, von der offenen See nur durch eine 2 Mln. breite niedrige und dicht bewaldete Landzunge geschieden. An der SW.-Seite der Marine-Inseln ist der Holloway-Sund, und darin an der Westseite des Sundes, ohngefähr 15 Mln. vom Cap Tres-Montes, der Port-Otway, eine an 5 engl. Mln. tief in das Land sich erstreckende Einfahrt. An deren Mündung liegen die Entrance-Inseln, und unmittelbar an der Westseite des Einganges befindet sich eine Bucht, in welche ein kleiner Fluß mündet. Hier ist Ankergrund in 9 bis 10 Faden Tiefe. In dieser Gegend ist die Fluth unbedeutend. Ihre Höhe beträgt selten mehr als 6 F.

Vom Cap Tres Montes nordwärts ist die Küste mit steilen und bewaldeten Felsenhöhen von 2000 und 4000 F. besetzt, und die Wassertiefe ist groß. Das gegen die See kahle Cap Gallegos stürzt steil ab. Die Bai San-Andres ist an 28 Mln. N. vom Cap Tres Montes. Darin befindet sich die enge Cove-Creek, und an dem SWEnde die zum Ankern geeignete Christmas-Cove. An der Nordspitze der Bai ist die Pringle-Spitze, und von hier bis zur Rescue-Spitze ist das Land hoch. 20 Mln. NO. von der Bai ist der Port San-Estevan an der Rescue-Spitze, 46° 18′ S. 75° 14′ W. Grw. 14 Mln. NW. von dieser Landspitze liegen die für die Schifffahrt sehr gefährlichen Hellyer-Klippen, ohngefähr 6 Mln. von der Küste, im 46° 4′ S. — Das Cap Taytao oder Taytaohaohuon im 43° 53′ 20″ S. 75° 8′ 10″ W. Grw. bildet die SWSpitze des Landes, wo die Inseln des Chonos-Archipel (s. diesen Art.) umher liegen, und ist an dieser Küste eins der merkwürdigsten Vorgebirge des wilden u. dicht bewaldeten u. an der Küste durch unzählige Meerarme zerrissenen Felsenlandes. Nordwärts davon ist die Anna-Pink-Bai, die Insel Ynche-mo, der Port-Refuge, W. davon die Canaveral-Cove, die kleine Patch-Cove ꝛc. NO. ohngefähr 6 Mln. von Ynche-mo liegen die Inchin- oder San-Fernando-Inseln, und diesen nahe die Tenquehuen-, Menchuan- und Puyo-Inseln mit guten Ankerplätzen, die im Ueberfluß frisches Wasser, Holz, wilde genießbare Kräuter u. Fische bieten. An den Binnenküsten liegen die Skyring-, Clements-, Garrido- u. Isquiliac-Inseln, zu denen der Aguea- oder Darwin-Kanal führt. Hier liegen auch die Vallenar-Inseln mit dem dreigipfligen, kahlen und ohngefähr 3000 F. hohen Berge Is-

quiliac, der für die Schifffahrt hier eine gute Seemarke ist. Zwischen den Tenquehuen- u. Vallenar-Inseln ist die Darwin-Bai die größte, und darin das der Schifffahrt gefährliche Eiland Analao. Von den Vallenar-Inseln ohngefähr 30 engl. Mln. NW. liegt die Insel Socorro oder Huamblin, welche das Südende des Chonos-Archipels ist (s. ebd.), der sich N. bis zu den Chiloe-Inseln (ebd.) erstreckt. Bei Socorro liegen die kleinen dichtbewaldeten Inseln Ypun oder Narborough und Huafo oder No-man, die aus Sandstein bestehen u. sich nicht über 800 F. erheben, aber eine viel reichlichere Vegetation haben, als die südlicher, der Magelhaen-Straße näheren. O. von Socorro oder Huamblin ist die von gefährlichen Felsenklippen umgebene Adventure-Bai, in der die beiden hohen und kegelförmigen Felsen-Eilande Paz u. Liebre liegen. Socorro (Huamblin) und Ypun sind beide von den übrigen hohen, steilen und starren Felseninseln hier verschieden, niedrig, eben und fruchtbar. An der SOSeite von Ypun ist der Scothwell-Hafen ein vorzüglicher und sicherer Ankerplatz mit gutem Wasser, Holz und Ueberfluß genießbarer Kräuter. Am Nordende des Chonos-Archipel liegen die Guaytecas-Inseln mit dem vorzüglichen Hafen Port-Low, der ausgezeichnet gutes Wasser, Holz, Schellfische, Austern und wilde Kräuter bietet. Ohngefähr 20 engl. Mln. W. von dieser Gruppe liegt die größere Insel Huafo oder No-man's-Insel, die aber nur Ankerplätze für Boote hat, und am höchsten im NW., in der Weather-Spitze, mit ohngefähr 800 F. Meereshöhe, in der Mitte niedrig, und bis zur SOSpitze wieder hoch, und auch überhaupt gut bewaldet ist. Weiter gegen NO. liegen die Chiloe-Inseln. — Dies sind die Inseln längs der Küste, so weit dieselben bekannt sind; aber es ist auch nothwendig, einen Ueberblick der Meerengen oder Kanäle mit den Sunden zu geben, wodurch die Inseln auf ihrer Ostseite von dem Festlande geschieden werden. Im S. beginnt diese Wasserstraße durch den Smyth-Kanal mit der Beaufort-Bai, an der Ostseite des Cap Philip und bei den Fairway-Inseln, in der Magelhaen-Straße, u. mit dem Smyth-Kanal hängt die Lord-Nelson-Straße zusammen, durch welche der Queen-Adelaide-Archipel im N. von der Hanover-Insel geschieden ist. Diese Insel hat an ihrer Ostseite den Sarmiento- u. Estevan-Kanal. Im Smyth-Kanal ist nach der Beaufort-Bai der Ankerplatz Deep-Hafen; die Good's-Bai mit gutem Ankergrunde; die Clapperton-Einfahrt, gegenüber dem Cap Colworth, mit der in dieser Gegend seltenen Erscheinung einer weiten Niederung; an der Ostseite der Hose-Hafen, nur für kleine Schiffe zugänglich, und an der gegenüberliegenden Küste die Retreat-Bai mit niedrigen Felsen-Eilanden; weiter die Oake-Bai mit 9 Faden Wassertiefe; die Otter-Inseln; 5 engl. Mln. weiter Eilande und Klippen, und auf der Ostküste Niederland am Fuß des 5800 F. hohen mit ewigem Schnee bedeckten Burney-Berges. Das beste Fahrwasser ist hier an der Ostseite der Otter-Inseln und zwischen den Summer-Inseln und der Insel Long-Island. Die Fortune-Bai ist am SOEnde einer Insel im Eingange des tiefen Cutler-Kanals, und in der Tiefe der Bai ein dichtbewaldetes Thal mit einem Fluß. Eine Seemeile N. bei der Landspitze Palmer ist an der gegenüberliegenden Küste die Isthmus-Bai mit vorzüglichem Ankergrunde, und 8 engl. Mln. N. von dieser Landspitze ist die Welcome-Bai, ein guter Ankerplatz. Auch die Sandy-Bai an der Ostseite des Kanals und die Inlet-Bai an der gegenüberliegenden Küste haben guten Ankergrund und sind gegen die herrschenden NWWinde geschützt. Im 52° 1′ S. ist die Victory-Passage bei der Halbinsel Zach an der Hunter-Insel, die mit dem Union-Sund in Verbindung steht. Am Südende der Piazza-Insel ist die Hamper-Bai, und an der Ostseite der Insel führt der Sarmiento-Kanal nordwärts in die 7 Seemeilen lange Peel-Einfahrt, die wieder mit dem nur 1 Seemeile weiten und mit Eilanden besäeten San-Estevan-Kanal bei den Inseln Vancouver u. Esperanza, und auch mit dem Pitt-Kanal an der Insel Chatham, die durch eine Fortsetzung des Sarmiento- und des San-Estevan-Kanals von dem Nordende der Hanover-Insel geschieden ist, in Verbindung steht. — Die NWKüste der Insel Chatham hat einige Buchten, mit Inseln umgeben, sie ist aber zu sehr den Wogen der offenen See und den Winden ausgesetzt, als daß sie Schiffen Schutz gewähren könnten. — Die Concepcion-Straße, welche bei dem Cap Santiago im 50° 4Ł′ S. beginnt und im 50° 5′ S. gegen NO. mit dem 40 engl. Mln. langen und $1\frac{3}{4}$ bis $3\frac{1}{2}$ Mln. breiten Wide- oder Brazo-Ambo-Kanal in Verbindung steht, scheidet im S. den Madre-de-Dios-Archipel u. die gleichnam. Insel von dem Festlande. An der Ostseite des Archipels gibt es einige sichere Ankerälätze. — Der Sct.-Andrew's-Sund ist 4 Seem. weit, aber seine Mündung ist durch die Canning-Inseln sehr beengt. Der Haupteingang ist der N. von der Chatham-Insel, und 5 Seemeilen weit. Gegen S. geht er durch den Pitt-Kanal in die Peel-Einfahrt. Bei der Insel Saumarez beginnt der Mesier-Kanal, dessen südl. Eingang durch viele Inseln an einigen Stellen bis auf 400 Yards verengt ist. Das ohngefähr 10 Seemeilen lange, sehr enge, aber tiefe und mit einigen Inseln besetzte Südende des Kanals heißt Indian-Reach; das Nordende bis zur Tarn-Bai in dem Peñas-Golf ist an 75 engl. Mln. lang, offen, ruhig und frei von allen Hindernissen der Schifffahrt. In der sehr langen Seestraße von der Magelhaen-Straße bis in den Peñas-Golf gibt es Ueberfluß an Holz, Wasser, Fischen, Schellfischen, eßbaren Kräutern und Vögeln. — In der Mündung des Kanals Sarmiento ist bei NWWind das Meer so bewegt, daß kein Schiff ankern kann. Ebbe und Fluth sind im Kanal regelmäßig. Am Südende beträgt deren Höhe und Fall 8 bis 9 F., aber am Nordende nur 5 bis 6 F., und die Fluthwelle geht nordwärts, in 1 Stunde $1\frac{1}{2}$ engl. Mle.

Das Klima auf der Westküste von Patagonien ist unangenehm, kalt, nebelig und stürmisch. Das Barometer fällt mit dem Nord- und Westwinde, und steigt mit dem Südwinde, und am höchsten mit dem SO.-Winde. Nach Capitän King's Bericht geht die Temperatur nur in den Wintermonaten auf 40° Fahrh. herab. Im Port Otway in dem Peñas-Golf wurden während 19 Tagen im Juni als niedrigste und höchste Temperatur 51° und $27\frac{1}{2}$° Fahrh. beobachtet. Der NWWind bringt Regen und Hagel, Westwind Regen, und der sehr seltene Ostwind heiteres Wetter. — Die Cordilleren bilden auf dieser Strecke unmittelbar den außerordentlich zerrissenen hochgebirgigen Küstenrand. Ueber die Linie des ewigen Schnees hier gibt es keinen bestimmten Nachweis, außer annähernd bei dem mäßig hohen Burney-Berge, der 5800 F. Meereshöhe hat, und nach Alex. v. Humboldt (Central-Asien 2, 213: Tabelle) ist dieselbe in der Magelhaen-Straße, zwischen 54° bis 53° S. in 1130 Metres, und in den Küsten-Cordilleren in Chile zwischen 44° bis 41° S. in 1832 Metres. Nach diesen Angaben würde die Höhe der Schneelinie an jenem Berge verhältnißmäßig zu berechnen sein.

Die Entdeckung der Südspitze von Amerika geschah 1519 durch Magelhaen, aber die erste genaue Nachricht von der Küste zwischen dem Feuerlande (Tierra del Fuego) bis Peru brachte ein spanisches Schiff, das von drei Schiffen, die der Bischof Don Gutierre da Vargas zu Entdeckungen ausgesendet hatte, allein bis Lima gelangte u. von dort wieder zurückkehrte (Herrera 6, 10 ff.). Im Uebrigen ist bis jetzt das Land im Innern noch ganz unbekannt und außer allem Verkehr mit den civilisirten Völkern. Die gewöhnlichen Nachrichten über Land und Volk sind daher nur Sagen, und insbesondere die über die riesenhafte Größe der Bewohner. Dieselben sind jedoch nur 5 Fuß 10 Zoll bis 6 Fuß groß, von Farbe röthlichbraun und Indianer. Uebrigens ist ihr Körperbau nicht ebenmäßig: der obere Körper unförmlich u. plump stark, der Kopf groß, das Kopfhaar schwarz und grob, das Gesicht fast viereckig breit, die schwarzen Augen klein und ohne Augenbrauen, die Nase großlöcherig und stumpf, der Mund groß und dicklippig, die Zähne klein und weiß, die Hände klein, und die Schenkel u. Beine aber dagegen verhältnißmäßig sehr kurz. Man nennt diese Völker gewöhnlich Nomaden, die einige Viehzucht treiben, und besonders viel Pferde u. Hunde haben; indessen gibt es darüber keine sichere Kunde, und auch nicht über die Größe der Bevölkerung, die man auf 150,000 in einem so weiten Lande berechnen will. Man erzählt von verschiedenen Völkerschaften: von S. gegen N. die Tehuelchet im S., im W. die Chulilau, im O. die Puel-che u. im NW. die Molnche. In den Cordilleren auf der Westküste stehen von S. gegen N. die Berge Maca, Yenacanen, Melimoya, Yanteles, der Vulkan Corcobado, Mimhinmadom, Yate, und an der Südspitze der Araucanen-Grenze der Vulkan Osorna, und nahe der NOSpitze der Grenze gegen Araucanien u. Chile der Vulkan Callaque. Den ganzen östlichen Theil des Landes nennt man eine Ebene mit Weide, Pampas genannt, die sich aus den Argentinischen Staaten herein südwärts ausbreiten soll. Die Flüsse fließen von W. her zur Ostküste in den atlantischen Ozean: auf der Nordgrenze der Cusuleubu (Rio Negro); der Chapat; Rio Deseado, dessen Mündung den gleichnam. Hafen bildt; der Rio-Chico und der Rio-Santa-Cruz, mit dem Hafen Santa-Cruz in der Mündung. Die Ostküste, am atlantischen Ozean, hat zwar weite Buchten, von N. nach S. der Golf San Mathias mit dem Hafen San-Antonio, am Südende die Halbinsel San-José mit dem Hafen Delgada; dabei S. eine Bucht mit dem Vorgebirge Ninfas; weiter SW. das Vorgebirge San-Elena, die kleine Bucht Camerones, zwischen dem Cap Aristazabal und dem Dreispitzen-Cap der weite Golf San-George; der Hafen Deseado; die kleine Spiring-Bai; der Port San-Julian; der Port Santa-Cruz; die Coy-Einfahrt; der Port Gallegos; und die äußerste SOSpitze der Ostküste im Cap Virgins. Im Innern des Landes werden die Seen Cologuape und Cupar, auch Viedma genannt, angegeben. Das Land soll im Pflanzen- und im Thierreich, so wie an Holz im O. arm sein. Gewisses ist über die Natur des Landes, so wie über die Verhältnisse und Zustände des Volkes nicht bekannt.

Wir fügen noch die astronom. Ortsbestimmungen an der Westküste von der Magelhaen-Straße bis zu den Chiloe-Inseln nach King, Stokes und Fitz-Roy bei: nämlich die Insel Evangelists oder Direction-Insel (Sugar-loaf) 52° 24′ 18″ S. 75° 6′ 50″ W. Grw.; Cap Victory 52° 16′ 10″ S. 74° 54′ 49″ W.; Cap Isabel, Westspitze 51° 51′ 50″ S. 75° 13′ 10″ W.; Cap George, die Höhe 51° 37′ 40″ S. 75° 21′ 10″ W.; Cap Santa-Lucia, Höhe 51° 30′ S. 75° 29′ 10″ W.; White-Horse-Insel, Nordhöhe 51° 7′ 50″ N. 75° 14′ 50″ W.; Cap Santiago, Höhe 50° 42′ S. 75° 28′ 10″ W.; April-Pik, Höhe 50° 10′ 50″ S. 75° 21′ 10″ W.; Dreispitzen-Cap (Tres Puntas) 50° 2′ S. 75° 21′ 10″ W.; Port Henry 50° 0′ 18″ S. 75° 19′ 5″ W.; Cap Primero, Spitze 49° 50′ 5″ S. 75° 35′ 40″ W.; Mount-Corso, SWHöhe 49° 48′ S. 75° 34′ 10″ W.; Cathedral-Berg, Höhe 49° 46′ 30″ S. 74° 44′ W.; Cap Montagne, Westklippe 49° 7′ 30″ S. 75° 37′ 10″ W.; Parallel-Pik, Höhe 48° 45′ 40″ S. 75° 31′ 10″ W.; Dundee-Felsen, Höhe 48° 6′ 15″ S. 75° 42′ 10″ W.; Cap Dyer, Spitze 48° 6′ S. 75° 34′ 30″ W.; Hafen Santa-Barbara, Nordspitze 48° 2′ 20″ S. 75° 29′ 30″ W.; Bynoe-Inseln, im N. 47° 58′ S. 75° 23′ 40″ W.; Guaianeco-Inseln, Spitze der nördlichsten Spitze 47° 38′ 10″ S. 75° 14′ 10″ W.; in dieser Gruppe die Speedwell-Bai, und daran die Höhe bei der NOSpitze 47° 39′ 30″ S. 75° 10′ 10″ W.; die Ostspitze der Insel Wager 47° 41′ S. 74° 55′ 10″ W.; Ayautau-Inseln, Höhe der größten 47° 34′ 15″ S. 74° 40′ 30″ W.; der Felsen in der Mündung des Kanals 47° 29′ 30″ S. 74° 29′ 40″ W.; Insel Xavier (Ignacio) 47° 10′ S. 74° 25′ 50″ W.; Kelly-Hafen, Südspitze 46° 59′ 30″ S. 74° 8′ 40″ W.; engster Punkt der Landenge der Halbinsel Peninsula 46° 50′ S. 74° 41′ 50″ W.; Cirujano-Insel, NO.-Spitze 46° 51′ 10″ S. 74° 21′ 55″ W.; Insel Purcell, Höhe 46° 55′ 20″ S. 74° 39′ 55″ W.; Sct.-Paul's-Dome, Höhe 2284 Fuß im 46° 36′ 16″ S. 75° 13′ 50″ W.; Port Otway 46° 49′ 31″ S. 75° 19′ 30″ W.; Cap Tres-Montes, Spitze 46° 58′ 57″ S. 75° 28′ W.; Cap Raper 46° 49′ 10″ S.; Cap Gallegos, Höhe 46° 35′ S. 75° 28′ 40″ W.; Christmas Cove, SOSpitze 46° 35′ S. 75° 34′ 15″ W.; der Cone, Höhe 1300 F. im 46° 34′ 10″ S. 75° 31′ 10″ W.; Rescue-Spitze, Nordhöhe 46° 18′ 10″ S. 75° 13′ 55″ W.; der mittlere der Hillyer-Felsen 46° 4′ S. 75° 14′ 10″ W.; Cap Taytao oder Taytaohaohuon, Westspitze 45° 53′ 20″ S. 75° 8′ 10″ W.; Bai Anna-Pink, Patch Cove 45° 52′ 15″ S. 74° 56′ W., und Port Refuge, darin die Insel Puentes 45° 51′ 36″ S. 74° 51′ 35″ W.; Insel Ynche-mo, SOHöhe 45° 48′ 5″ S. 75° 1′ 10″ W.; Insel Menchuan, Höhe 45° 36′ S. 74° 56′ 10″ W.; Berg Isquiliac, 3000 F. Höhe im 45° 20′ S. 74° 21′ 50″ W.; Dreifinger-Insel 45° 18′ 30″ S. 74° 36′ 25″ W.; die Insel Socorro oder Huamblin, Südspitze 44° 55′ 50″ S. 75° 12′ 55″ W.; Insel Ypun oder Narborough, John-Spitze 44° 40′ 40″ S. 74° 48′ 40″ W.; Berg Mayne, 2000 F. Höhe im 44° 9′ S. 74° 11′ 55″ W.; Insel Guaytecas, Mittenhöhe 43° 52′ 45″ S. 74° 1′ 10″ W.; die Felseninsel im Low-Hafen 43° 48′ 30″ S. 74° 3′ 15″ W.; Insel Queytao, Höhe 43° 43′ S. 73° 35′ 40″ W.; Insel Huafo oder No-Man's-Land, Südspitze 43° 41′ 50″ S. 74° 46′ 10″ W., die Höhe der Weather-Spitze 43° 35′ 30″ S. 74° 48′ 50″ W.

Patahaza, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. u. bei Raab, an der Wieselburger Donau, in der kleinen Schütt; 190 Ew.

Pataj, Mflck. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth, bei Paks; an der Donau; 46° 38′ 41″ N. 16° 40′ 28″ O.; ref. und griech. Pfarrkirche; Jahrmärkte; fruchtbare Gegend.

Patak, 1) **Patok,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Berthelenfalva; 110 Ew. 2) **Potok,** griech. Pfrdf. ebd., Gspsch. Neograd, bei Pacsagh; 1190 Ew. 3) **Aranyos-, Zlatnik-,** Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Vecse, an einem goldführenden Bach; 170 Ew. 4) **Bruszlo-,** Df. ebd., Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Sztrogna; 40 Ew.; Waldung. 5) **Diszno, Walye-Porkulug,** Df. ebd., Gspsch. Marmaros, bei Szigeth, nahe dem Itza-Fluß; 380 Ew. (10 Juden). 6) **Farkas-, Lupoje-,** Df. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, bei Großwardein; 370 Ew. 7) **Feher-, Bili-Potok,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, nahe an Rosenberg; 680 E. 8) **Fejer, Biely-Potok,** Pfrdf. ebd., Gspsch. u. bei Arva, unweit den Karpathen; Steinbrüche. 9) **Fejer-,** Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, bei Szigeth, l. an der Theiss; 290 Ew. 10) **Fekete-, Balyenyagra,** griech. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, bei Kis-Barod; 160 Ew. 11) **Csorni-Potok,** Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Nyiresfalva; 250 Ew. 12) **Csorni-Potok,** ref. Pfrdf. ebd., bei Nagy-Szöllös, in einer Ebene; 350 Ew. 13) **Fekete-, Kobelarow-,** Df. ebd., Gspsch. Gömör, bei Rosenau; 450 Ew.; Bergbau auf Eisen und Zinnober. 14) **Fekete-, Csorni-Potok,** kath. Krchdf. ebd., Gspsch. Zemplin, bei Vecse; 825 Ew.; eisenhaltige Quelle. 15) **Hideg-, Sztudane,** Df. ebd., Gspsch. Marmaros, an der galizischen Grenze; 1810 Ew. 16) **Kabala-,** Df. ebd., bei Szigeth, am Einfluß der Itze in die Theiss; 1720 Ew. (170 Juden); Synagoge. 17) **Kabalas-,** griech. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, bei Telegd; 590 Ew. 18) **Kalinits-,** Praedium ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros; 35 Ew. 19) **Kis-, Potoviek-,** Mflck. ebd., Gspsch. Zemplin, bei Ujhely, am Bodrogh. 20) **Kis-, Potoviek-,** Praedium ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Szakall. 21) **Kiemenya-,** Praedium ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros; 160 Ew. 22) **Lapis-, Ploczke-,** Pfrdf. ebd., Gspsch. Saros, am Garcza; 750 Ew.; 2 Castelle, vorzüglicher Wieswachs. 23) **Mikola-, Walyen-,** Df. ebd., Gspsch. Marmaros, bei Szigeth; 725 Ew. 24) **Nagy-,** griech. Pfrdf. ebd., Distr. u. bei Großwardein, Bez. Belenyes; 190 Ew. 25) **Nagy-, Valyemare-,** griech. Pfrdf. ebd., Bez. Großwardein, bei Elesd; 645 Ew. 26) **Orosz-, Ruszki-Potok,** griech. Krchdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin; 315 Ew. 27) **Rakocz-, Horbki-,** Df. ebd., Gspsch. Beregh-Ugosca; 275 Ew. 28) **Saros-, Nagy-,** Mflck. ebd., Gspsch. Zemplin, am Bodrogh, bei Ujhely; 5180 Ew. (470 Juden); ref. Pfarrkirche, griech. Kirche, Synagoge; reform. reiches Collegium und Hochschule, kathol. Schule, Jahrmärkte, vorzüglicher Ackerbau, Weinbau, Fischerei, Mühlsteinbrüche. 29) **Sebez-,** ev. Pfrdf. ebd., Gspsch. Gömör; 428 Ew.; Bergbau auf Kupfer und Eisen. 30) **Sebez-,** Df. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar; 270 Ew. 31) **Sos-, Seusa, Salzbach,** 2 griech. Pfrdfr. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely. 32) **Sos-, Salzbach, Seusa,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Karlsburg. 33) **Szaras-, Szuchi-Potok,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Nagy-Szöllös, in unfruchtbarer Gegend; 315 Ew. 34) **Szasz-, Sachsenbach,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Nagy-Enyed, am Kokel-Fluß; Salzquellen. 35) **Szinyer-,** Praedium in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar; 60 Ew.

Pataka, 1) **Arany-, Zlate,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Saros, bei Bartfeld; 95 Ew. 2) **-Bal,** Ortschaft ebd.; 225 Ew. 3) **-Berkesz, Waldbach, Bartvisch,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Nagy-Somkut, am Gebirge. 4) **Brusto-,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca. 5) **Büdös-, Stinkendorf, Puturusza,** Ortschaft in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Gaura. 6) **Dobra-, Potok,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör; 440 Ew.; Fertigung von Hausgeräthen aus Holz (Tröge, Schaufeln, Löffel rc.). 7) **Fekete-, Kobelar, Schwarz-Seifen,** ref. Krchdf. ebd., bei Rosenau; Eisengruben. 8) **Hluboki-, Hluchonowica,** Df. ebd., Gspsch. Beregh-Ugosca; 70 Ew. 9) **Idets-,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen, zwischen Gebirgen. 10) **Ilonda-,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Dees, bei Gaura. 11) **Illubcka-, Illuboky-Potuk,** Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Also-Vereczke; 70 Ew. 12) **Lazar-, Lazarupotuk,** Df. ebd., bei Felsö-Vereczke; 140 Ew. 13) **Malna-,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Zelene, an der Eipel; 1350 Ew.; Schindelmacherei, Sauerbrunnen, Fischerei; in der Gegend viele wildwachsende Himbeeren. 14) **Olah-, Blachow,** ref. Krchdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, am Sajo; 980 Ew.; schönes Castell mit Park; Eisen- und Kupfergruben, Eisenhämmer. 15) **Osztro-,** Df. ebd., Gspsch. Saros, bei Eperies, am Torissa; 480 Ew.; schönes Castell. 16) **Rona- oder Rovno-,** Df. ebd., Gspsch. Gömör, im Derentseny-Thal; 415 Ew.; einige Sauerbrunnen, von denen einer auch bitter ist; Hausgeräthfertigung. 17) **Sar-, Mokroluk-,** ev. Pfrdf. ebd., Gspsch. Saros, bei Bartfeld; 550 Ew. 18) **Somkut-, Velenye-, Kornbach,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees (Distr. Kövar), nahe bei Nagy-Somkut, am Gebirge zerstreut. 19) **Terefely-,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros; 270 Ew. 20) **Vass-, Zeleznik-,** Df. ebd., bei Karacson-Mezö; 290 Ew. 21) **Zala-,** Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Lörö.

Patakfalva, 1) **Pero-, Bachdorf,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, Bez. Udvarhely. 2) **Valye-mare-,** Df. ebd., Kr. Karlsburg (Gspsch. Zarand), bei Körösbanya.

Patalom, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, bei Szemes; 290 Ew.

Patan, 1) Ort in Adjmir, in Hindostan, SO. von Bundy, am Tschembul. 2) Ort in Nepal (Nepaul), in Hindostan, SSO. von Catmandu.

Patanagoh, Ort in Ava in Birman, SSW. von Ava, am Irawaddy, gegenüber Mellun, und NW. von Prome; 19° 46′ N. 94° 53′ O. Grw.

Patany, der größte und bevölkerteste Staat auf der Ostküste der Halbinsel Malacca, zwischen Tringano S., Quedah W., Ligor N., ohngefähr 50 Stunden von SO. gegen NW. sich erstreckend, bei ohngefähr 25 St. Breite. Dies Gebiet ist der fruchtbarste Theil der Halbinsel, gibt viel Reis, Pfeffer, Drachenblut, Bambus, Goldstaub, Salz in Ueberfluß rc. zur Ausfuhr durch Chinesen, die hier fast ausschließlich den Handel in den Händen haben. Die Engländer kamen 1612 hierher, und gründeten in der gleichnam. Hauptstadt, die im 7° N. 101° 35′ O. Grw. liegt, eine Factorei, die sie aber nach einiger Zeit wieder verließen, jedoch seit der Colonisation von Singapore erneuten. An der Küste dieses Staats befindet sich auch das gleichnam. Vorgebirge, im 7° 8′ N. 99° 30′ O. Grw.

Patapsco, Fluß in Maryland; entsteht im N. der Grfsch. Baltimore, bei Manchester, fließt SO., läßt in seinem Lauf Baltimore links, und mündet 5 St. unterhalb in die Chesapeake-Bai, nach einem Lauf von 25 St. Er ist 14 engl. Mln. weit für große Schiffe fahrbar.

Patarek, s. Paterek.

Patas, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Raab, r. am Csilisz; 895 Ew.

Patass, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyr. Regiment, bei Mehadis an der Nera; 1260 E.

Patatan, Ort auf der NWKüste der Insel Borneo, am gleichnam. Fluß; 5° 50′ S. 116° 5′ O. Grw.; Pfefferbau in Gärten.

Patats, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, W. bei Fünfkirchen; 590 Ew.; vorzüglicher Acker- und Weinbau.

Patatsko-Ptackowce, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Lemes; 195 Ew.

Patay, Flck. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und NW. von Orléans, l. an der Loire; 1215 Ew.; starke Wolldeckenweberei; Niederlage der Engländer und Gefangennahme ihres Generals Talbot durch die Franzosen unter Dunois und der Johanna d'Arc 1429.

Pataz, St. und Hauptort der gleichnam. Prov. in Peru, O. von Truxillo und OSO. von Guamachuco, in den Cordilleren; daher hier ein gemäßigtes Klima, wo Getreide, Zucker, Quinquina gedeihen. Auch gibt es hier Gold- und Silberminen.

Patcham, Df. in England, Grfsch. Sussex; 579 Ew.

Patchason, Inselgruppe in der chines. Peyu-Gruppe, Prov. Tcho-Kiang; wird nur wegen des Fischfangs besucht.

Patching, Df. in England, Grfsch. Sussex; 269 Ew.

Patchouarry, Patchwarry, Ort in Bengalen, in Hindostan, WNW. von Mursched-abad.

Pa-Tchoung-Chan-Patschusan, Insel in der Chines. Madjicosima-Gruppe; 24° 30′ N.; hat viele Dörfer, starke Viehzucht, Reis, Bataten, vorzügliche Früchte.

Pateum, Ort in Bahar, in Hindostan, SSO. von Ramgur, am Gurcurry.

Pate, Insel an der Küste von Zanguebar, im indischen Ozean; von Arabern bewohnt.

Paté (Le-), Fort auf einer Insel in der Gironde, in Frankreich, Dep. Gironde, SSW. nahe bei Blaye.

Patek, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Podiebrad; 350 Ew.; Forsthaus, starke Gänsezucht, Wasserm. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Lann, bei Radonitz, an der Eger; 50° 22′ 51″ N. 11° 35′ 0″ O.; 530 Ew.; Kapelle, Schloß, Brauerei, Branntweinbrennerei, 1 große Wasserm. u. 1 Mahl- u. Sägem., Jägerei, Weinberg, Ziegelei.

Pateley-Bridge, Flck. in England, Grfsch. u. WNW. von York, West-Riding, am Nidd; ergiebige Bleigruben.

Patendorf, 1) Ortschaft in Kärnten, Bez. Spital, bei Sachsenburg; 125 Ew. 2) Df. ebd., bei Paternion, an der Drau; 60 Ew. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Fridau.

Patenen, Partenen, Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), im Thal und bei Montafu; Grenzzollamt.

Pater (Sct.-), Flck. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und WNW. von Mamers, am Alençon; 476 Ew.; Kalkbrüche und Kalköfen, Leineweberei.

Paterek, Paterke, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, unweit Nakel, an einem Netzarm; 575 Ew. 2) Df. ebd.; 130 Ew.

Paterna, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NW. bei Almeria, NW. unweit Lanjar-de-Andarax; 1630 Ew.; Leineweberei, Handel mit Seide u. Schweinen; Mineralquelle. 2) Flck. ebd., Prov. u. WNW. bei Valencia, l. am Guadalquivir und am Moncada-Kanal; 1590 Ew. 3) **-de-la-Ribera,** Flck. ebd., Prov. nnd O. von Cadix und N. nahe bei Medina-Sidonia; 1550 Ew. 4) **-del-Campo,** Flck. ebd., Prov. und NO. von Huelva und W. bei San-Lucar-la-Mayor; 1580 Ew.

Paterne (Sct.-), Flck. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und NNW. von Tours, W. bei Neuvy-le-Roi, an einem Zufluß der Loir; 2060 Ew.; Weberei von Hanfleinwand, Baumwoll- und Wollzeugen, Fayencefabr., Böttcherei; Wetzsteinbrüche.

Paternion, Sct.-Paternion, Mflck. und Hrsch. in Kärnten, zwischen Villach und Spital, an der Hauptstraße nach Tirol; 515 Ew.; Pfarrkirche, Schloß, Post, starker Flachsbau.

Paterno, 1) Df. im Kirchenstaat, Deleg. Ancona, in getreidereicher Gegend. 2) Df. ebd., Deleg. Spoleto, an der Nera; 855 Ew. 3) Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und NO. bei Avezzano, am Fucino-See; 225 Ew. 4) Flck. ebd., Prov. Calabria-citer., Distr. und S. bei Cosenza; 2100 Ew. 5) Flck. ebd., Prov. Principato-ulter., Distr. und WNW. von San-Angelo-de-Lombardi und ONO. von Avellino; 2450 Ew. 6) St. in Sicilien, Prov. und NW. bei Catania, am SW.-Fuß des Aetna, in schöner Gegend; 10,000 Ew.; 8 Kirchen, Schloß, Hospital, besuchte Märkte, Flachs-, Hanf-, Wein- und Oelbau.

Pater-Noster-Inseln, 1) Inselgruppe vor der Sct.-Helena-Bai an der Südspitze von Afrika. 2) Riff an der Westküste von Schweden, Götaborg-Län; Leuchtthurm. 3) **Große-,** ein sehr ausgebreiteter Inselhaufe, N. von der Insel Sumbawa, in dem man die westlichen und östlichen Inseln unterscheidet, und der sich von 117° bis gegen den 118° 30′ O. Grw. von W. gegen O. erstreckt, in einer Breite von ohngefähr 20 Stunden. 4) **Kleine-,** ein Haufe vieler kleiner Felseninseln zwischen der Insel Borneo W. und der Insel Celebes O., fast mitten in der Makassar-Straße im 2° S. Für die Schifffahrt durch diese Straße sind die Eilande sehr gefährlich.

Patersbach, Badersbach, Df. in Baiern, Pfalz, K. und ONO. bei Cusel, an der Glan; 196 Ew.

Patersberg, ev. Pfrdf. in Nassau, A. Sct.-Goarshausen; 286 ev. und 29 kathol. Ew.

Patersdorf, 1) s. Pattersdorf. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg in Preußen; 309 Ew.

Paterson, 1) Cap der Südküste von Australien (Neuholland), Grant-Land; 38° 38′ S. 143° 16′ O. 2) Ort in New-Jersey, Grfsch.

Passaic, an den schönen Wasserfällen des Passaic; 1850: 11,334 Ew.; 9 Kirchen, viele Fabriken, Eisenbahn nach Jersey und Hudson, und ein Kanal nach New-York. 3) s. Patterson.

Patery, s. Pathry. [S. bei Wehlau; 735 Ew.

Paterswalde, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und

Patfalu, Badersdorf, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, am Neusiedler See, bei Baratfalu.

Patgong, Ort in Bengalen, in Hindostan, NNW. von Rungpur; 26° 18′ N. 88° 55′ O. Grw.

Path, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, bei Berecsny, in einer Ebene; 470 Ew.; Feldbau, viel Weide u. große Waldung. 2) Praedium mit Kirche ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Komorn, an der Donau; 130 Ew. 3) **Puszta,** Df. ebd., bei Tyrnau;

Patha, s. Patta. [215 Ew.

Pathaparu-Winipeg, ein See im britischen Nord-Amerika, Neu-Süd-Wales, NO. von dem Winipeg-See; fließt gegen NO. durch den Troat in den Knee-See, der wieder durch den Hill-River in das Hudson-Meer abfließt. [lau, bei Dyherrnfurt; 314 Ew.; Vorw.

Pathendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Weh-

Pathenham, Pathenheim, s. Pattenheim.

Path-Head, 1) Df. in Schottland, Grfsch. Ayr; 325 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Edinburg; 950 Ew. 3) Df. und Krchspl. ebd., Grfsch. Fife, NO. bei Kirkaldy; 1950 Ew.; schöne Kirche, Manufakturen.

Pathmos, Patmo, Patino, Palmosa, Türkische Insel an der Küste von Anadoli (Anatolien), NW. von der Insel Lero u. SSW. von der Insel Samos; 37° 17′ N. 24° 14′ W.; 4000 Ew.; gebirgig, und hat 10 Mln. Umfang, viel wilde Kaninchen, Tauben u. Wachteln. Die Ew. erzeugen auf dem felsigen Boden etwas Getreide, Wein und Baumwolle. Die Insel war der Aufenthalt des Apostel Johannes. Hauptort ist die gleichnam. Stadt, auch **Sct.-Jean** genannt, im 37° 17′ 2″ N. 24° 14′ 59″ O. in 500 F. Meereshöhe; ohngefähr 200 Hfr.; Schule mit Bibliothek und Münzsammlung; in der Nähe N. das Apokalypse-Kloster.

Pathry, Hauptort des gleichnam. Distr. in Beyder, in Hindostan, NW. von Nandere; 19° 19′ N. 77° 13′ O. Grw. Der Distr. liegt N. vom Godavery-Fluß.

Patibron, Breitenbrunn, Szeleskut, deutscher Mflck. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, am Neusiedler-See; 385 Ew.; Weinbau, Jahrmärkte, Waldung.

Patience, 1) das östlichste Cap an der Ostküste der Insel Saghalin, das aus zwei steil abfallenden Hügeln besteht und in eine flache Landzunge ausgeht; 48° 52′ N. 144° 46′ 15″ O. Grw. 2) eine weite Bai, die O. von dem gleichnam. Cap und W. von dem Cap Soimonow, 48° 53′ 20″ N. 143° 2′ O. Grw., gebildet und von einer Felsenbank umgeben ist.

Patientia, Meerenge zwischen der Insel Gilolo NO. und Batchian SW.; ohngefähr 16 Stunden l. und an der engsten Stelle nur 2 St. br.

Patiero, Vorgebirge der Insel Celebes, an der Ostküste der Boni-Bai. [nant, bei Gedinne; 1850: 260 Ew.

Patignie, Patignies, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Di-

Patillo, Landspitze der Küste von Peru, unweit der Landspitze Thomas, bei der der beste Ankerplatz dieser Gegend ist; nahe dabei ein Dorf. Zum Merkmal der Einfahrt dient der Berg Usborne (Findlay 1, 172).

Patilszen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Pillkallen; 97 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Ragnit, W. bei Kraupischken; 60 Ew. 3) Df. ebd., Kr. u. bei Stallupönen; 95 Ew. 4) **Patylschen,** Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlauken; 36 Ew.

Patimbern, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 110 Ew.; Försterei.

Patinur, Ort in Carnatic, in Hindostan, NO. vom Cape Comorin, auf einer Insel; 9° 40′ N. 78° 38′ O. Grw.

Pativilca, Patavirca, St. in Peru, NNW. von Lima, an der Mündung des Barranca in den Großen Ozean; 10° 51′ 0″ N. 79° 52′ 15″ O.

Patjitan, Patje, Hauptort u. Sitz des Guverneurs der gleichnam. Prov. auf der Insel Java; in der Provinz 84,000 Ew., die viel Wild hat. Die Ew. treiben Viehzucht (Büffel und Rindvieh), Pferdezucht und Landbau (Pfeffer, Kaffe, Zimmt, Padie); Fischerei u. Handel gering.

Patka, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Raab, bei Tenyö; 590 Ew.; Weinbau, Waldung. 2) ref. und kathol. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg, bei Lovas-Bereny; 2100 Ew.; Korn- und Weinbau, Schafzucht.

Patkanocz, Paczkanyova, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Szerednye; 520 Ew.

Patkovecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Bellovar; 225 Ew. [Zomba; 25 Ew.

Patlany, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei

Patna, 1) große Stadt u. Hauptort in Bahar, in Hindostan, r. am Ganges, der hier zur Regenzeit über 2 St. breit wird; 25° 36′ 3″ N. 82° 55′ 8″ O. (Burrow); ohngefähr 312,000 Ew., davon etwa 214,500 Hindus u. 97,000 Muhamedaner sind; befestigt und in ihrer hohen Lage vor Ueberschwemmung sicher, hat 9 öffentliche, große Boulevards, gerade und breite Straßen, die aber in der Regenzeit voll Schmutz sind, und ein Hauptsitz der europäischen Niederlassung in Hindostan; Sitz der Gerichte und insbesondere eines Appellationsgerichts. Ein Hauptplatz für Muhamedaner ist das Grabmal des Schachs Arzani in der Mitte der westlichen Vorstadt (st. im J. 1032 der Hedschera), zu dem Muhamedaner u. Hindus wallfahrten. Die Braminen haben Tempel des großen und des kleinen Patana-Devi oder Patan-eswari. Auch die Seiks haben einen solchen Erinnerungsplatz, den Geburtsort von Govind-Singh, zu dem sie wallfahren und der Hari-Mandir heißt. Die Katholiken haben in der Mitte der Stadt eine Kirche, und bestehen aus einer Gemeinde von einigen zwanzig Familien geborner Portugiesen. Außerdem gibt es noch Tempel der Hindus und Moscheen, die auch als Waarenhäuser benutzt werden. Sehr bedeutend ist die Zucht der Rosen in den großen Gärten von mehr als 50 Acker Fläche der Umgegend, in denen eine besondere Art gezogen wird, die in Patna die Rose von Bussorah, aber in Bengalen überhaupt die Rose von Patna heißt. Ihre Blume ist viel kleiner, als die der Rosen in Europa, und blüht von Mitte Februar bis Mitte Mai, bedarf aber viel Wasser, weshalb die Gärten in der heißen Jahreszeit bewässert werden müssen. Diese Art Rose ist sehr reich an Aroma, und wird hier zu sehr theurem Rosenöl verbraucht. Außerdem gibt es hier noch sehr große Gärten zur Zucht wohlriechender Blumen (Jasmin ɔc.), woraus ebenfalls Essenzen gemacht werden. In der Umgegend baut man auch Potatoen, Rüben und von den Europäern eingeführte Gemüse. Der Handel der Stadt ist sehr ausgebreitet, und die Bankhalter stehen durch Agenten mit Lucknow, Dacca, Nepal (Nepaul), Bombay, Madras ɔc. in Verbindung. Die Einfuhr besteht in Woll-, Baumwoll- und Seidenzeugen, Metallwaaren ɔc., die Ausfuhr in Schwefel, vorzüglichem Reis, Indigo, Zucker ɔc. 2) Hauptort eines gleichnam. Fürstenthums in Gundwana, in Hindostan, das 1819 an England kam. 3) Df. in Schottland, Grfsch. Ayr; 240 Ew. [2) s. Patoka.

Patoca, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Crawford; 1850: 937 Ew.

Patoda, Ort in Aureng-abad, in Hindostan.

Patogrö, Pattogrö, Patokryje, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Hochpetsch; Kapelle.

Patohaza, griech. Pfrdf. und ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Aranyos-Medgyes, am Szamos, in fruchtbarer Gegend; 750 Ew.

Patok, 1) Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. und bei Tolmein. 2) Df. in Krain, bei Pesendorf.

Patoka, 1) Ort in Indiana, Grfsch. Crawford; 1850: 937 Ew. 2) Ort ebd., Grfsch. Dubois; 1850: 1565 Ew. 3) Ort ebd., Grfsch. Gibson; 1850: 3385 Ew.; Df. ebd., 1850: 99 Ew. 4) mit **Madison** und **Washington,** Ort ebd., Grfsch. Pike; 1850: 3305 Ew.

Patokrey, ist Patogrö.

Paton, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo.

Patona, 1) **Lovasz-,** ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Papa. 2) **Raba-,** Pfrdf. ebd., Gspsch. und bei Raab, an der Raab, und deren Ueberschwemmung ausgesetzt; 830 Ew.; guter Kornbau und Wieswachs; große Wassermühle.

Patone, 1) Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Nogaredo. 2) Df. ebd., Bez. und bei Roveredo. [Torrelaguna; 300 Ew.

Patones, Df. in Spanien, Prov. und NNO. von Madrid, NO. bei

Pa-tong, St. und Distr. in China, Prov. Hou-pe.

Patony, 1) **Benke-,** Df. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Pressburg, auf der Donau-Insel Schütt, bei Somerein; 370 Ew. 2) **Bögöl-,** Df. ebd.; 290 Ew. 3) **Csecseny-,** Df. ebd.; 295 Ew. 4) **Dios-,** Df. ebd.; 420 Ew. 5) **Elö-,** Df. ebd.; 240 Ew. 6) **Förge-,** Df. ebd.; 224 Ew. 7) **Lögher-,** Df. ebd.; 395 Ew.

Patonya, marktberecht. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Papa; 1550 Ew.; schönes Kastell, Weizenbau, Weinbau, Wieswachs, große Waldung, Schafzucht, Wassermühle, Ziegelei.

Patos, 1) ein Volk der Carijos-Indianer in Brasilien, Prov. Saõ-Pedro-do-Rio-Grande, am gleichnam. großen See, der sich längs der Küste von SW. gegen NO. 40 Legoas in einer Breite von 3 bis 8 Legoas erstreckt. Auf der Westseite nimmt er viele Flüsse auf. 2) St. ebd., Prov. und 80 Legoas von Parahiba, in einem Thal von den Gebirgen Cairiris-Novos, Espinharas und Borborema eingeschlossen; 2000 Ew.

Patosfa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Szigeth; 395 Ew.; sehr fruchtbare Gegend, Getreide- u. Tabackbau. [Hagenow.

Pätow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Toddin, Krchspl. und bei

Pätower Steegen, Ortschaft in Mecklenburg-Schwerin, A. Toddin, Krchspl. und bei Hagenow.

Patquashagama, See auf der Grenze zwischen Ober- und Unter-Canada, NO. vom Warotowaha-See, der in den Abitibbi abfließt.

Patraclion, Berg im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyère); schöne Aussicht.

Patradgik, St. in Griechenland, Livadien, SSW. von Larissa u. NNO. von Lepanto; 38° 52′ 12″ N. 19° 54′ 22″ O. (Peytier); 4000 E.; Baumwollbau; die kräftigste Mineralquelle Europas.

Patrafalu, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar.

Patrajaknen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 56 Ew. [bei Brandenburg; 104 Ew.

Patranken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil,

Patras, Patrai, St. in Griechenland, auf der Nordküste von Morea, Nomos Achaja, unweit dem Eingange des gleichnam. großen Meerbusens, SSW. von Lepanto; 38° 14′ 32″ N. 19° 24′ 25″ O. (Peytier); Hafen; befestigt; 9 öffentliche Plätze, breite Straßen, Theater, viele Springbrunnen; Sitz eines Metropoliten; Buchdruckerei; Handel und regelmäßiger Dampfschiffverkehr mit Korfu und Triest. Die Ausfuhr besteht besonders in Korinthen, ferner in Olivenöl, Seide, Baumwolle, Valonia, Wachs, Fellen, und die Einfuhr in Colonial- und Manufacturwaaren. Der Meerbusen von Patras erstreckt sich von seinem Eingange im W. gegen O., über 7 Stunden lang, und scheidet Nord-Griechenland (Rumelien, Livadien) und Morea. Der Eingang wird durch das Cap Papa S. und die Landspitze Bakari N. gebildet. Derselben gegenüber liegen die ionischen Inseln Kefalonien und Zante. Nach innen zu ist er in der Gegend von Lepanto und Epaktos sehr eng, erweitert sich aber weiter hin gegen SO. allmählig, und endet in einer SOSpitze an der Landenge von Korinth, und davon N. in einer Ostspitze an der Küste von Elaia. Die Südküste ist durch das nahe liegende Gebirge in Achaja schroff und schwer zugänglich, während die Nordküste einige Buchten hat, z. B. bei Galarida (Salona), Disthomo.

Patree, großer und volkreicher Ort in Gudjerate, in Hindostan, SSO. von Radunpur; 23° 7′ N. 71° 51′ O. Grw.; durch drei Wälle befestigt.

Patria, Küstensee in Neapel, NW. 5 St. von Neapel; fließt in das Meer ab. Dabei ein Dorf; 40° 55′ 4″ N. 11° 41′ 15″ O.

Patriachdorf, Df. in Tirol, Kr. Brixen, nahe bei Lienz.

Patrica, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und SW. bei Frosinone.

Patrice (**Sct.-**), 1) Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und NNO. von Chinon, SW. bei Langeais, an der Loire; 1000 Ew. 2) **-du-Desert,** Df. ebd., Dep. Orne, Arr. und WNW. von Alençon, WSW. bei Carouges; 830 Ew.; Eisenhammer, Glashütte.

Patrick, 1) Grfsch. im S. von Virginia; 506 QM., 1820: 5089; 1830: 7393; 1840: 8032 (davon 1842 Sklaven); 1850: 9609 (2324 Skl.) Ew.; gleichnam. Hauptort. 2) **Sct.-,** Berg im Himalaya in Gurwal, in Hindostan; 30° 51′ 38″ N. 76° 46′ 26″ O.; mit 21,045 F. Meereshöhe. 3) Cap der Ostküste von Van-Diemens-Land; 41° 42′ S. 145° 58′ O. 4) Ort auf der Prince-Edwards-Insel im Sct.-Lorenz-Golf.

Patricken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 374 Ew.

Patricks-Bourne, Df. in England, Grfsch. Kent; 251 Ew.

Patrick's-Bridge (Sct.-), eine Klippenkette an der SOKüste von Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Werford, in der Ballytiegh-Bai, bis zu den Saltee-Inseln hin.

Patrick's-Purgatory (Sct.-), kleine Insel im Derg-See in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und OSO. von Donegal. Darin eine kleine Felsenhöhle, nach welcher die Insel benannt ist. [1850: 552 Ew.

Patricktown, der nördlichste Ort der Grfsch. Lincoln in Maine;

Patrin, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nimburg, bei Lautschin (Laucin); 350 Ew.; Jägerei und Fasanengarten.

Patrington, Flck. in England, Grfsch. York, East-Riding, OSO. von Kingston-upon-Hull, an einem schiffbaren Zufluß der Humbre-Mündung; 1821: 1244; 1841: 1402 Ew.; schöne Kirche mit sehr hohem und weit sichtbarem Thurm; Handel mit Getreide und Steinkohlen.

Patro, Nemes-, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, bei Iharos (Bereny-); 1420 Ew.; guter Ackerbau.

Patrocinio 1) (von dem spanischen Seefahrer Zipiani 1799 entdeckt), **Byer's-Island** (nach Capit. Morrell, 1825), eine Insel im nördlichen Großen Ozean, wird verschieden in der Lage, von jenem 28° 9′ N. 175° 48′ O. Grw., von diesem 28° 32′ N. 177° 4′ O. Grw. angegeben; ist vulkanischen Ursprungs, nicht sehr hoch, hat ohngefähr 4 engl. Mln. Umfang und an der WSWSeite bei 15 Faden Wassertiefe einen guten Ankerplatz, aber an der SOSeite steht ein Korallenriff. Frisches Wasser gibt es an der SWSeite. Die Insel ist Aufenthaltsort unzähliger Seevögel, grüner Tauben, See-Elephanten und vorzüglicher Fische, und hat auch einiges Gebüsch (Krusenstern 2, 43, Supplem. 114; Morrell 218; Wilkes 5, 109). 2) St. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, N. von Araro.

Patroha, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Kis-Varda; 790 E.; Viehzucht, Rohrwuchs, viele Schildkröten. [Vietlübbe.

Pätrow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Gadebusch, Krchspl.

Patrulha (**Saõ-Antonio-da-**), St. in Brasilien, Prov. Saõ-Pedro-do-Rio-Grande, ONO. von Porto-Alegre.

Patry, ist Patree.

Patrzin, ist Patrin. [berg; 85 Ew.

Patrzychow, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schild-

Patsa, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rosenau, in einem Thal; 750 Ew.; Viehzucht. 2) Praedium ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, nahe bei Lövö, am Zala-Fluß; 695 Ew.; Acker- und Weinbau, Schafzucht.

Patsch, Pfrdf. in Tirol, Kr. und bei Innsbruck; 450 Ew.; in der Nähe der 6350 F. hohe **Patscher Kosel** mit schöner Aussicht in das Ober- und Unterinn-Thal und in das Stubai-Thal.

Patscha, Pottschach, Pfrdf. u. Hauptort einer fürstlich Liechtenstein. Herrschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde; 525 Ew.; alte gothische Kirche.

Patscheluk, Patschedluk, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Kremsier, bei Prusinowitz; 230 Ew. [und bei Marburg; 170 Ew.

Patschenberg, Patschenskiverch, Ortschaft in Steiermark, Kr.

Patschin, 1) **Groß-,** kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, WNW. bei Peiskretscham; 575 E.; Vorw. und Ziegelei. 2) **Klein-,** Df. ebd.; 322 Ew.; 2 Vorw., Wasserm.

Patschiw, Pacejow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Horazdiowitz, bei Klein-Bor; 350 Ew.; Schloß, Jägerei.

Patschkau, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Marienwerder; 99 Ew. 2) St. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und W. von Neiße, an der Neiße; 1837: 3296; 1840: 3490 (davon 157 M. Mil.); 1843: 3762 (121 M. Mil.); 1846: 3895 (95 M. Mil.); 1849: 3925 (74 M. Mil.); 1852: 4193 (3 M. Mil.); 1855: 4131 (2 M. Mil.) Ew.; 1 ev. und 2 kath. Kirchen, Synagoge, Hospital, Streichgarnmaschinenspinnerei, Lein-, Wollzeug- und Bandweberei, Strumpfwirkerei, Garn- und Stückbleiche, Mahl-, Walk- und Pulvermühlen; Getreidemarkt; Ziegelei. 3) **Alt-,** Krchdf. ebd.; 768 Ew.

Patschkey, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Bernstadt; 484 Ew.; Wasserm., Ziegelei; Flachsbereitungsanstalt, Flachsmaschinenspinnerei.

Patschlawitz, Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und OSO. bei Wischau; 490 Ew.; Pfarrkirche, Schloß.

Patschusan, s. Pa-Tschoung-chan.

Patser, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Zombor, nahe bei Bajmac; 2140 Ew.; Weizenbau, Viehzucht.

Patsjoki, Fluß im nördl. Finnland, Uleåborg-Län; entsteht aus dem Enare-See und fließt in das Eismeer. [bei Vasvar; 425 Ew.

Patsouy, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg,

Patta, 1) **Patha,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Neutra; 890 Ew. 2) St. und Hafen in Zanguebar, auf der Ostküste von Afrika, auf einer Insel in der Mündung des großen Stroms; 2° 2′ 0″ S. 39° 9′ 45″ O.

Pattan-Lalita, St. in Nepal; ohngefähr 24,000 Ew.; Paläste u. Tempel, Fabr. von Kupfer-, Bronze-, Baumwollwaaren &c., Handel.

Pattano, Df. in Neapel, Prov. Principato-citer., SW. von Vallo; 600 Ew. [Hafen.

Pattan-Somnath, Ort in Gudjerate (Guzerate), NW. von Diu;

Pattasch, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Mehadia; 105 Hsr. [Bachendorf; 49 Ew.

Pattenberg, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Traunstein, bei

Pattendorf, 1) Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. u. bei Rottenburg; 157 Ew.; 2 Kirchen, Spital, Wassermühle. 2) Df. ebd., Ldgr. Vilsbiburg, bei Reichelkofen; 66 Ew.

Pattenheim, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und bei Rotthalmünster; 122 Ew. 2) **Pattenham,** Wlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Traunstein, bei Truchtlachingen; 26 Ew.

Pattensee, 1) selbstständige St. in Hannover, F. Calenberg, Lddr. und S. von Hannover; 1848: 1563; 1858: 1513 Ew.; ev. Pfarrkirche, Eisenfactorei, königl. Domäne, Post, Stadt- u. Landphysicat, Ackerbau, Leineweberei. 2) Pfrdf. ebd., F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Winsen a. d. Luhe; 552 Ew.

Patterdale, Df. in England, Grfsch. Westmoreland; 573 Ew.

Pattergutta, Patarghat, Ort in Bahar, Distr. Bogliopur, in Hindostan, bei Colgong, nahe dem Ganges; Siwa-Tempel.

Pattering, Padering, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Straubing, bei Schneiding; 70 Ew.

Pattern, 1) Rittergut und Messinghütte in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Aachen, bei Eschweiler. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Aldenhoven; 435 Ew. 3) Df. ebd., bei Jülich; 482 Ew.

Pattersdorf, Bartosow, Bartausow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod, bei Frauenthal; 325 Ew.

Pattershofen, Patershofen, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Kastel, bei Pfaffenhofen; 70 Ew.

Patterson, 1) Ort in New-York, Grfsch. Putnam; 1820: 1580; 1840: 1349; 1850: 1371 Ew.; Baumwollweberei, Eisenhüttenwerke. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Darke; 1850: 319 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Beaver; 1850: 251 E. 4) s. Paterson. 5) Patterson-Inseln, s. Margaretta-Inseln.

Patti, 1) St. auf der Insel Java, ONO. von Samarang. 2) St. u. Distr. auf der Nordküste von Sicilien, Prov. u. O. von Messina, an der Bucht Melazzo; 5500 Ew.; Bischofssitz, Kathedrale, Schloß, Hafen, Töpferei, Fischerei.

Pattiallah, großer Hauptort eines Seik-Fürstenthums in Delhi, in Hindostan, NNW. von Delhi; 30° 16′ N. 76° 22′ O. Grw.; durch Mauer und Citadelle befestigt.

Pattigham oder **Pattigham** und **Pottichamer Ried,** Pfrdf. u. Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried; 44 u. 8 Hsr.

Patting, 1) Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Laufen, bei Teisendorf; 84 Ew. 2) Wlr. ebd., Ldgr. Rosenheim, bei Riedering; 16 Ew. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen; Wasserm.

Pattingham, Df. in England, Grfsch. Salop; 937 Ew.

Pattishall, Df. in England, Grfsch. Northampton; 728 Ew.

Pattiswick, Df. in England, Grfsch. Essex; 375 Ew.

Pattna, s. Patna.

Pattogro, s. Patogrö.

Patton, 1) Cap der Südküste von Australien (Neuholland), Grant-Land; bildet mit dem Cap Albany-Otway die Talleyrand-Bai; 38° 52′ S. 141° 19′ O. 2) Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1850: 470 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Allegheny; 1850: 881 Ew. 4) Ort ebd., Grfsch. Centre; 1850: 453 Ew. [bei Opladen; 310 Ew.

Pattscheid, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen,

Pattu, Serra-do-, Gebirge in Brasilien, Prov. Rio-Grande-do-Norte, Distr. und S. von Porto-Alegre.

Pattuda, Ort in Burum auf der Goldküste, auf der Westküste von Afrika, NO. von Cumassie. [116 Ew.

Pattul, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Berent;

Pattvarez, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Balassa-Gyarmath; 509 Ew.; schönes Kastell mit Garten, Wasserm.

Pattvarocz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Freistädtel, an der Mündung der Waag; 325 Ew.

Patty, 1) **Also-,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger, am Arabo-Fluß; 399 Ew. 2) **Felsö-,** Pfrdf. ebd.; 470 Ew. 3) **Kis-** und **Nagy-,** Df. ebd., bei Güns; 280 Ew.

Pattye-Keray, Ort in Agra, in Hindostan, O. bei Narvar.

Patun, Ort in Adjemir, in Hindostan, SO. von Kotah, an einem See; 24° 32′ N. 76° 16′ O. Grw.; hat gerade und rechtwinkelich sich durchschneidende Straßen, ist durch eine starke Mauer mit Bastionen befestigt, und belebt durch Handel.

Paturages, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und W. bei Mons und S. bei Jemappes, in dem Thal eines Zuflusses der Haine; 1850: 7392 Ew.; Steinkohlengruben. [Donajec.

Patuszyce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow, am

Patuxent, Fluß in Maryland; entsteht im NW. der Grfsch. Ann-Arundel, fließt SSO. und in die Chesapeake-Bai, N. von der Potomac-Mündung; Lauf 36 St. [Pilis, bei Ofen; 2150 Ew.

Paty, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-

Patyod, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Nagy-Karoly; 540 Ew. [nares.

Patyta, befest. Ort in Mirzapur, in Hindostan, SSW. von Be-

Patza, Paczeza, ref. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Kaposvar, zwischen Bergen und Wald; 290 E.; Acker- und Weinbau.

Patzafalu, Apatzafalu, Tyilie-, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), in gebirgiger und unfruchtbarer Gegend; 320 Ew.; Eichenwaldung.

Patzal, Kis- und **Nagy, Patscheln, Patzala,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo.

Patzalka, Petzelka, Magendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Tövis; 525 Ew.

Patzalusa, Kis-, Petzlusa, Ort in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo, unweit Patzal.

Patzau, Patzow, Pacow, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Budweis, NNW. von Kamnitz; 2800 Ew.; 2 kath. Kirchen, Schloß, Spital, Tuchweberei, Färberei, Brauerei, Weingeistfabr.; Bezirksgericht, Steueramt, Post, 3 Wassermühlen. Der Gerichtsbezirk hält 5.4 QM. und 21,087 czech. Ew. in 62 Gemeinden.

Patzdorf, Pacow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Riczan, bei Sluschtitz; 260 Ew. 2) s. Batzdorf.

Patzelitz, s. Pacelitz.

Patzen, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg; 100 Ew.

Patzenhof, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Amstädten, an der Donau. [bergkr.), bei Holabrunn.

Patzenthal, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manharts-

Patzeritz, Patzerzig, s. Pacerit.

Patzetz, Domänenamt mit dem Vorwerk zu Gottesgnaden in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. bei Kalbe; 130 u. 79 Ew.

Patzig, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, NNW. bei Bergen; 395 Ew. 2) s. Pazig.

Patzin, Pacin, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Tschelief.

Patzing, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 25 Hsr.

Patzizia, St. in Guatemala, W. von Guatemala; 6260 Ew.

Patzlein, Berg ob Wimbach, zerstreutes Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Sillian. [bartsbergkr.), bei Stockerau; 830 Ew.

Patzmannsdorf, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Man-

Patznaun, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Ischgl.

Patzod, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Babolcsa, in fruchtbarer Gegend.

Patzow, s. Patzau, Patzdorf.

Patzschwig, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, bei Pretzsch; 216 Ew.

Patzua, St. in Guatemala, W. von Guatemala; 7900 Ew.

Pau, 1) ein zuweilen gebrauchter Name der Fidji-Insel Vanua-Levu, wo sich der Ort Tuconreva befindet. 2) **Povo**, Gebirgsgemeinde mit den Pfarrorten Pante, Speè, Oltre-Castello, Salè, Gabbiolo, Villazano in Tirol, Kr. u. bei Trient; Weinbau. 3) St. in Frankreich, Hauptort des Dep. Basses-Pyrénées und des gleichnam. Arr., r. am Gave-de-Pau und dessen beiden kleinen Zuflüssen Hédas und Ousse, WNW. von Tarbes, S. von Bordeaux und SSW. von Paris; das Schloß 43° 17′ 29″ N. 2° 42′ 45″ W., in 144 Metres Meereshöhe; 1789: 9252; 1821: 11,444; 1831: 11,285; 1841: 13,841; 1846: 16,170 Ew. Die St. liegt auf einem Plateau, welches die Thalschlucht des Gave-de-Pau beherrscht, und die hoch mit 7 Bogen überbrückt ist; sie hat ein Schloß, einen Justiz-Palast, eine Halle, einen öffentlichen Platz mit dem Bronze-Standbilde Heinrich IV., der hier im Schloß geboren wurde; eine Universitäts-Akademie, ein Collége mit einer naturhistor. und physikal. Sammlung, eine Gemäldesammlung, Bibliothek (18,000 Bde.), Normal-Primärschule, Zeichnenschule, Ackerbaugesellschaft, Buchdruckereien, Schauspielhaus; die Behörden: Prefectur 2c., Handelstribunal, Leinen-, Tischzeug-, Baumwoll- u. Teppichweberei, Dampfbleichen, Färbereien, Gerberei, Holzdrechselei, Messerschmiede 2c.; Handel mit Wein, Salzfleisch, Schinken, Maronen, Kalkstein, Bauholz, Salz, Papier, Harz 2c.; bedeutende Märkte für Maulesel. Die St. ist Geburtsort Heinrich IV.; des Geometers P. Pardiès; des Vicomte d'Orthès Adrien Dapremont, der Guverneur von Bayonne war und durch seine Weigerung den Befehl Karl IX. zu Sct.-Barthélemy auszuführen berühmt wurde; des Marschalls von Frankreich v. Gassion; Bernadotte's, des nachherigen Königs von Schweden. — Das Arrond. hält 155,332 Hectaren, 1831: 117,865; 1841: 125,034; 1846: 128,136; 1851: 126,578 Ew. in 10 Cantons. 4) **Gave-de-**, Nebenfluß des Adour l.; entsteht im Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Argelès, unterhalb Luz-en-Barrèges durch Zusammenfluß des Gaves-de-Barrèges und Gavarnie, fließt gegen N., nimmt l. den Cauterets und Azun auf, wendet sich bei Lourdes W., bei Sct.-Pé NW., und nimmt noch l. den Gave-d'Oléron auf. [SSW. bei Castelfollit, am Ger.

Pau (Santa-), Flck. in Spanien, Prov. und NW. bei Gerona und

Paucarcolla, Prov. in Peru, auf der Westseite des Titicaca-Sees und am Ostabhange der Cordilleren, in 12,000 F. Meereshöhe, und hat deshalb ein kaltes Klima, wo die Viehzucht die Hauptsache ist. Außerdem gibt es Gold- und Silbergruben. Die Bevölkerung ist ohngefähr 26,000 Ew. stark, und die Hauptstadt Puno.

Paucartambo, St. und Hauptort der gleichnam. Prov. in Peru, OON. von Cuzco, am gleichnam. Fluß, der gegen NW. dem Apurimac r. zufließt, und l. den Vilcabamba aufnimmt.

Pauchow, Pfrdf. u. Vorst. von Königgrätz in Böhmen; 630 E.

Pauchsberg, Pauxberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten.

Paucina, 1) **-Lhota**, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau. 2) **-Zawada**, Df. ebd., Gspsch. Trentschin.

Paucsje, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcze); 390 Ew.

Paucznik, s. Pautschnik.

Pauczy, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Verbovszko.

Pau-d'Alho, Flck. in Brasilien, Prov. Pernambuco, W. von Recife.

Paudaun, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Steinach.

Paudelwitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Christburg; 63 Ew. [schofsburg; 67 Ew.

Paudling, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Bi-

Paudorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Krems; 550 Ew.

Paugnano, Pfrdf. in Istrien, Distr. u. bei Capo-d'Istria; 550 E.

Pauillac, St. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SO. von Lesparre, NNW. von Bordeaux, l. an der Gironde; 3752 Ew.; Hafen, besonders für Ausfuhr von Médoc-Wein; vorzügliche Rothweine (Bromme, Château-Lafitte, Château-Latour 2c.); Steinbrüche.

Paukengraben, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steyer. [Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment; 90 Ew.

Paukovichszello (Paunovich-), Df. in der Oesterr. Kroatisch-

Paul (Sct.-), Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Termonde; 1850: 1972 Ew.

Paul (Sct.-), 1) Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Altenerding; 25 Ew. 2) eine der Pribylow-Inseln im O. des Behring-Meeres, N. von der Insel Sct.-George; 57° 5′ N. 169° 51′ O. Grw. Das Klima ist sehr unangenehm; stets Nebel, und niemals Sonnenschein. Die Seefahrer besuchen die Insel gewöhnlich im Juni u. Juli zur Jagd auf die Eisbären und Füchse, und legen an der SOSeite gegenüber einem Dorf an einer nicht sicheren Stelle an. Schnee fällt schon im Oktober, und im December bringen die Winde Eis, das gewöhnlich bis in den Mai bleibt. 3) Hafen in den Kodjak-Inseln, und eigentlich eine schmale Meerenge, bei der Kodjak-Insel durch die Broche-Insel gebildet, so daß sie einen nördlichen und einen südlichen Eingang hat, und ein in jeder Hinsicht vorzüglicher Hafen ist; der westliche Pik 57° 10′ 33″ N. 172° 38′ 2″ W. (Beechey). 4) Insel im britischen Nord-Amerika, im Eingang des Sct.-Lorenz-Golfs, zwischen der Insel Cap-Breton u. Neu-Foundland, NO. vom Cap Nord; 47° 14′ 0″ N. 62° 31′ 41″ W. (Bayfield); ein für die Schifffahrt sehr gefährlicher Felsen, dessen Küsten wegen der vielen Schiffbrüche berüchtigt sind, weshalb auch darauf ein Leuchtthurm errichtet ist. 5) St. auf der Westküste der Insel Bourbon im indischen Ozean, SSW. von Sct.-Denis; 2000 Ew.; eine Rhede, die aber für die Schiffe nicht ganz sicher ist. 6) kleine Insel im indischen Ozean, S. von der Amsterdam-Insel; 38° 42′ S. 75° 28′ O.; schwer zugänglich u. hängt in der Verwaltung von der Insel Ile-de-France ab. 7) Cap der Sklavenküste in Guinea, OSO. von der Mündung des Volta; 5° 44′ 0″ N. 1° 13′ 15″ O. 8) **Paulchurch**, Krchspl. in England, Grfsch. Cornwall, S. bei Penzance, an der Westseite der Mount's-Bai; 50° 5′ 26″ N. 7° 51′ 52″ O.; 4660 Ew. 9) **Paghill**, Krchspl. ebd., Grfsch. York, East-Riding, am Humber; 745 Ew. 10) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, NO. von Barcelonette; 1802 Ew.; Douane. 11) Df. ebd., Dep. Cantal, Arr. Mauriac, bei Salers, l. an der Marone; 1061 Ew. 12) Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. und ONO. bei Blaye; 1000 Ew. 13) Df. ebd., Dep. Oise, Arr. und W. bei Beauvais; 803 Ew.; Fayence-Fabr., Vitriol-Fabr. 14) Flck. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. und SO. bei Limoges; 1717 Ew. 15) Pfrdf. in Kärnten, Bez. Spital, bei Paternion. 16) Df. ebd., Hrsch. Aichelburg, bei Villach; 165 Ew. 17) Mflck. ebd., bei Klagenfurt. 18) Df. in Krain, bei Dobruine; 80 Ew. 19) Df. ebd., Hrsch. Kreutz, bei Manesburg; 64 Ew. 20) Df. ebd., bei Laibach. 21) Df. ebd., bei Pesendorf; 90 Ew. 22) Krchdf. ebd., bei Podpetsch, in einer Ebene. 23) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Franz. 24) Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Botzen. 25) Krchdf. ebd., bei Nieder-Vintel. 26) **Klein-, Sct.-Paul unter Hornburg**, Pfrdf. in Kärnten, bei Sct.-Veit. 27) Df. ebd. 28) **Unter**, Df. ebd.; Benedictiner-Stift mit Gymnasium u. Gruft in der gothischen Stiftskirche. [1850: 240 Ew.

Paulaethem, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Namur;

Paularo, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. und bei Paluzza. [Brieg, l. unweit der Oder; 567 Ew.

Paulau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Paula-Vass, Df. in Krain, bei Neustädtel.

Paul-Beistrauch, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilsit; 42 Ew.; Försterei. [kr.), bei Amstädten.

Paulberg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Paul, 1) **-Cap-de-Joux (Sct.-)**, Flck. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und OSO. bei Lavaur, l. am Agout; 1182 Ew. 2) **-de-Commequiers (Sct.-)**, Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. und NNO. von Sables-d'Olonne, W. bei Palluau; 550 Ew. 3) **-de-Fenouillet (Sct.-)**, St. ebd., Dep. Pyrénées-orient., Arr. und WNW. bei Perpignan, l. am Agly; 2058 E.; Wollhandel, Mineralquellen. 4) **-de-Jarrat (Sct.-)**, Df. ebd., Dep. Ariège, Arr. und SO. bei Foix, am Belmont in 462 Metres Meereshöhe; 1305 Ew.; Eisenhammer. 5) **-de-Loanda**, s. Loanda. 6) **-de-Léon**, s. Pol-. 7) **-de-Loubressac**, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Cahors, an der Lütte; 1245 Ew. 8) **-d'Espis (Sct.-)**, Df. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. und bei Moissac, l. an der Barguelonne; 1410 Ew. 9) **-de-Varax**, Df. ebd., Dep. Ain, Arr. und NO. von Trévoux, NNW. bei Chalamont; 575 Ew.

Paulding, 1) Grfsch. in Georgia; 663 □M., 1840: 2556; 1850: 7039 (davon 1477 Sklaven) Ew.; Hauptort: Van-Wart. 2) Grfsch. im NW. von Ohio; 432 □M., 1840: 1034; 1850 verkleinert im S. 1766 Ew.; gleichnam. Hauptort. 3) Ort in Mississippi, Grfsch. Jasper; 1850: 335 Ew.

Paul, 1) **-du-Bois (Sct.-)**, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und WSW. von Saumur, S. bei Vihiers, auf einer Hochebene; 1200 Ew. 2) **-du-Var (Sct.-)**, St. ebd., Dep. Var, Arr. und ONO. von Grasse, S. bei Vence; 1043 Ew.; vorzüglicher Rothwein. 3) **-du-Vernay (Sct.-)**, Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. u. SSW. bei Bayeux; 1130 Ew.

Paule, 1) Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SW. von Guingamp, SSW. bei Maël-Carhaix; 1686 Ew. 2) **Sete.-**, Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. und WSW. bei Villefranche; 325 Ew.; Steinkohlengruben. [rungen, bei Saalfeld; 77 Ew.

Paulehnen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Moh-

Paulen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 199 Ew.

Paul, 1) **-en-Gatine (Sct.-)**, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und W. von Parthenay, bei Moncoutant; 1043 Ew.; Flanellweberei. 2) **-en-Jarest, -en-Jarret**, Flck. ebd., Dep. Loire, Arr. und NO. von Sct.-Etienne, SW. bei Rive-de-Gier, l. am Couzon; 4328 Ew.; bedeutende Seidenspinnerei, Metallgießerei und Nägelfabrikation; Handel mit Seide, Wein, Braunkohlen 2c.

Paulerspury, Df. in England, Grfsch. Northampton; 1186 Ew.

Paulersdorf, s. Paulsdorf. [300 Ew.

Paules (Las-), Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Huesca;

Paulet-de-Caisson (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Ujès, bei Pont-Sct.-Esprit; 1152 Ew.

Paulhac, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und W. von Sct.-Flour, am Ursprung des Jurol; 1756 Ew.

Paulhaguet, Pauliaguet, St. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und SO. bei Brioude, r. an der Sénoire, in 527 Metres Meereshöhe; 1309 Ew.

Paulhan, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und SSO. von Lodève, SSO. bei Clermont, r. am Hérault; 1321 Ew.

Paulhenc, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Sct.-Flour, r. am Truyère; 1040 Ew. [Lunamatrona; 388 Ew.

Pauli-Abbarei, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Isili, Mand.

Paulich, Df. in Istrien, Kr. Mitterburg, bei Dignano.

Paulicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 152 Ew.

Paulien (Sct.-), St. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und NNW. von Le-Puy; 3148 Ew.; dabei ein kleiner See.

Paulienen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Bartenstein; 45 Ew.

Paulienenaue, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Nauen und Friesack; 84 Ew.; Station der Berlin-Hamburger Eisenbahn. [Isili; 892 Ew.

Pauli-Gerrei, Df. und Mand. auf der Insel Sardinien, Pref.

Paulilatino, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. und NO. von Oristano, Mand. und WSW. bei Ghilarza; 2671 Ew.

Paulin, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. und OSO. von Alby; 2865 Ew. [Kirche.

Paulin (Sct.-), Vorst. von Trier, in Preußen; 558 Ew.; kath.

Paulina, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Buchers; 180 Ew.; Glasfabrik. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Exin; 210 Ew. [dorf.

Paulineburg, Kol. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Patz-

Paulinen, Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Forbon; 63 Ew.

Paulin-Kloster, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 225 Ew.

Paulinzelle, Df. und Amt in Schwarzburg-Rudolstadt, Oberherrschaft, S. bei Stadt-Ilm und W. von Rudolstadt, in dem tiefen Waldthal der Rinne; 125 Ew.; Ruinen einer Abtei.

Paulischow, Pawlisow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Nachod; 300 Ew. [Selargius; 2182 Ew.

Pauli-Pirri, Df. in Sardinien, Pref. und N. bei Cagliari, Mand.

Paulis, 1) mit **Kis-Keveres,** 2 mit einander verbundene Dfr. in dem Oesterreich. Temesvarer Banat, Bez. und bei Versecz (Werschetz); 2250 Ew.; vorzüglicher Wein. 2) **O-, Alt-Paulisch,** walach. griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. und bei Arad, am Maros; 1920 Ew.; Post; Jahrmärkte. 3) **Uj-, Neu-Paulisch,** deutsches Df. ebd. [dorf; 500 Ew.; Spital.

Paulitz, mähr. **Police,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Frainers-

Paulkandelen, Pawillen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug. [gen, bei Liebstadt; 75 Ew.

Paulken, Ortschaft in Preußen, Rgbz Königsberg, Kr. Mohrun-

Paul-la-Roche (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und OSO. bei Nontron, SW. bei Grand-Jumillac; 1761 Ew.; Eisenzeugwerkstatt, Ziegelei. [krug; 270 Ew.

Paul-Lautzen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heyde-

Paul, 1) **-les-Dax** (Sct.-), St. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und N. bei Dax, r. am Adour; 1708 Ew.; 2 Hochöfen, Eisenhämmer, Eisengießerei, Blechwalzwerke. 2) **-lès-Durance** (Sct.-), Df. ebd., Dep. Bouches-du-Rhone, Arr. und NO. von Aix, ONO. bei Peyrolles, an der Durance; 1165 Ew. 3) **-lès-Romans** (Sct.-), Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. Valence, bei Romans; 1118 Ew.; Rothwein.

Paullo, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. Zelo-Buon-Persico, l. nahe dem Muzza-Fluß; Meiereien, Post. 2) Df. in Modena; 1500 Ew. [A. und bei Celle; 38 Ew.

Paulmannshavekost, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg,

Paulmy, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und SW. von Loches, NNO. bei Grand-Pressigny, am Brignon; 695 Ew.

Paul-Narmund, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 28 Ew. [krug, bei Kaukehnen; 20 Ew.

Paul-Nausseeden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heyde-

Paulo (Saõ-), 1) große und reiche Prov. im S. von Brasilien, zwischen 26° bis 23° S. und 47° bis 56° W. am atlantischen Ozean. Sie grenzt zum Theil NO. an die Prov. Rio-de-Janeiro u. Minas-Geraes, N. am Rio-Grande (Para) bis zu dessen Mündung in den Parana an die Prov. Goyaz, W. am Parana an die Prov. Mato-Grosso und an Paraguai bis zu der Grenze des Argentinischen Staats, S. an die Prov. Saõ-Pedro, mit einer Fläche von 8050 geogr. QM. und 1814: 199,364: 1833: 320,000; 1856: 500,000 Ew. Die Küstenstrecke am atlant. Ozean beträgt 110 Legoas in ihrer Richtung von SW. gegen NO. Längs dieser Küste steht eine Gebirgskette, von der landwärts sich das Land gegen WNW. zu einer Ebene abdacht, wie der Lauf der Flüsse zeigt, die alle dem Parana zufließen, von denen die bedeutenderen der Tiete (Anhembi) mit dem Pipira, der Agoapehi, Paranapanema mit dem Tibagi, der Ivahi, Pequeri, Yaguari und auf der Südgrenze der Curitiba (Iguaçu) sind. Die Küstenflüsse sind nur kurz. Diese Provinz gehört zu den fruchtbarsten in Brasilien. Die Gebirge sind mit vorzüglichem Bauholz, besonders Cedern und Pinien bewaldet; und angebaut wird in großer Ausdehnung der Kaffebaum, der schon 184²/₃ eine Ausfuhr von 1,029,732 Arroben Kaffee gab. Außerdem werden Arroz, Zucker, Taback, Reis, Maté, Tucinho, Queijos 2c. zur ergiebigen Ausfuhr angebaut. Auch ist die Zucht von Pferden, Eseln, Rindvieh und Schweinen so beträchtlich, daß sie eine ansehnliche Ausfuhr gibt. Von wilden Thieren gibt es Unzen, wilde Katzen, Tamanduas, Bergschweine, verschiedene Arten Macacos, Coatis 2c. Die Schifffahrt auf den Flüssen wird durch viele darin liegende Baumstämme gehemmt. Die Hitze ist groß. Von den Seehäfen ist der vorzüglichste S a n t o s, SO. von Saõ-Paulo; kleinere sind NO. davon U r a t u b a u. S a õ - S e b a s t i a õ. P a r a n a g u a im S. in einer Bucht ist für Schiffe von 250 Tonnen zugänglich; kleiner ist I g u a p e. Die größten Städte der Prov. sind Saõ-Paulo, Santos, Curitiba, Itu, Jundiahi, Taubaté, Franca; die übrigen Apiahi, Araquara, Areas, Atibaia, Bananal, Batataes, Bragança, Cananea, Capivari, Castro, Constituiçaõ, Cunha, Guaratingueta, Guaratuba, Iguape, Itanhaen, Itapeteninga, Itapeva, Jacarehi, Lorena, Mogi-da-Cruz, Mogi-Mirim, Parahibuna, Parahitinga, Paranagua, Paranahiba, Pindamonhangaba, Porto-Feliz, Santo-Amaro, Saõ-Carlos, Saõ-José, Saõ-Roque, Saõ-Sebastiaõ, Saõ-Vicente, Silveiras, Sorocaba, Ubatuba, Villa-Bella-da-Princeza, Villanova-do-Principe. 2) Hauptst. der gleichnam. Prov. ebd., SW. von Rio-de-Janeiro, l. 1 Stunde vom Tiete (Nebenfluß des Parana) und 12 Stunden von der Küstenstadt Santos; 23° 23′ S.; mit dem Distr der Stadt 1810: 22,032, jetzt an 40,000 Ew.; Sitz des Präsidenten der Provinz, des Bischofs, höhere Schule für Philosophie und Theologie, Seminar, botanischer Garten, Bibliothek, 1 Hospital für Bürgerliche und 1 für Militär, viele Kirchen. Die Umgegend ist weniger fruchtbar als in dem übrigen Theil der Provinz, daher auch hier die Früchte nicht so gut sind; aber die Hitze ist auch hier nicht so stark wie in Rio-de-Janeiro.

Paulo-Affonso, ein großer Wasserfall des Saõ-Francisco in Brasilien, zwischen den Prov. Alagoas l. und Sergipe r., am Einfluß des Xingo, von 25 Ellen Höhe. Das Wasser löst sich in diesem Sturz in eine weit sichtbare Dunstsäule auf. [Ouro-Preto.

Paulo-Moreira, Flck. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, Bez.

Paulo-Olivença (Saõ-), s. O l i v e n ç a.

Paulofszen, Poulozfe, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Fridau. [Beregh-Ugosca, im Thal Ploszko; 130 Ew.

Paulova, Paullowo, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.

Paulovacz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich.

Paulovass, s. P a u l s d o r f.

Paulovecz, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Kreutz; 145 Ew. 2) Ortschaft ebd., Gspsch. Warasdin, bei Vinagora; 190 Ew.

Paulow, s. P a w l o w.

Paulowitz, 1) Df. in Mähren, Kr. und nahe bei Olmütz; 195 Ew. 2) **Deutsch-,** Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau; 530 E.; Schloß, Wasserm. 3) **Nieder-** oder **Unter-, Ober-,** 2 Dfr. ebd., Bez. Jägerndorf, bei Füllstein, in einem Thal. [kitzan, bei Miröschau; 75 Ew.

Paulowsko, Pawlowsko, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Ro-

Paulschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Polnisch-Wartenberg; 192 Ew.; Vorw.

Paulsdorf, 1) Krchdf. in B a i e r n, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und O. bei Amberg; 74 Ew. 2) Df. in O e s t e r r e i c h ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding. 3) Vorw. in P r e u ß e n, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 79 Ew. 4) Ort und Rittergut ebd., Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Freystadt; 180 Ew. 5) Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Sorau; 123 Ew.; Vorw. 6) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Wollin; 310 Ew. 7) **Alt-,** Df. in B ö h m e n, Kr. Leippa, Bez. und bei Reichenberg, an der Neiße. 8) **Neu-,** Df. ebd. 9) **Deutsch-,** Df. in P r e u ß e n, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Reichenbach, an der sächs. Grenze; 351 Ew.; Schloß, Vorw. 10) **Nieder-, Ober-,** Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Namslau; 266 Ew.; 3 Vorw. 11) **Nieder, Ober-,** Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Zabrze; 605 Ew. 12) **Nieder-** oder **Fürstlich-,** Df. ebd., Kr. Rosenberg, bei Landsberg in Schlesien; 71 Ew.; Vorw., Eisengrube. 13) **Ober-** oder **Paczinski-,** Df. ebd.; 523 Ew.

Paulsdorf, 1) Df. in S a c h s e n, Krdr. und A. Dresden, bei Dippoldiswalde; 1861: 126 Ew. 2) **Wendisch-,** Df. ebd., Krdr. Bautzen, Amt und bei Löbau; 1861: 231 Ew.

Paulsgrund, Domäne in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, bei Berleburg; 25 Ew. [Hohnstein; 180 Ew.

Paulsguth, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei

Paulshagen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und Krchspl. Boizenburg.

Paulshain, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Dippoldiswalde; 1861: 80 Ew.; Sandsteinbrüche, Thongruben.

Paulshof, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Kirschseifen; 40 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei

Paulshofen, s. P a u l s h o f e n. [Dumröse; 45 Ew.

Paulshütte, Eisengießerei in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, zu S o r a u gehörig. [Chodziesen; 20 Ew.

Pauls-Kolonie, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei

Paul-für-Rille (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und SO. bei Pont-Audemer, l. an der Rille; 444 Ew.: Farbeholzmühle.

Paulswalde, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 480 Ew.

Paul-trois-Chateaux (Sct.-), St. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und S. von Montélimart; 2085 Ew.; Wollzeugweberei, Handel mit Wein, Olivenöl und Seide.

Paulus, Miletinky, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Tisch, in einem Thal; 80 Ew.

Paulusberg, 1) **Paulsberg,** Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Wegscheid, bei Griesbach; 23 Ew.; Porzellanerde. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Fridau; 200 Ew.; Weinbau. 3) windisch **Pauluverch,** Df. ebd., Bez. Cilli, bei Raun; 380 Ew.

Paulusbrunn, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tachau, bei Schönwald, nahe der baierischen Grenze; 690 Ew.; Försterei, Grenzzollamt.

Paulushof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Gemünd; 55 Ew. [S. bei Beilngries; 450 Ew.

Paulushofen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und

Paulushütte, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tachau, bei Schönwald; 60 Ew.; kleines Jagdschloß, Schneidemühle, Potaschhütte.

Paulus-Polder (Sir-), Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, Gemeinde Stoppeldijk; 1840: 147 Ew.

Pauluszell, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vilsbiburg, bei Velden; 40 Ew.

Paulwitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Frankenstein; 437 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Trebnitz, WNW. bei Juliusburg; 437 Ew.; Schloß, Vorw. 3) s. P a w l o w i t z.

Paulx, Df. in Frankreich, Dep. Loir-infér., Arr. und SW. von Nantes, bei Machecoul; 1669 Ew.

Paumgarten, Baumgarten, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) Ortschaft ebd., bei Efferding. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Krems. 4) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 5) s. B a u m g a r t e n.

Paumotu-A r c h i p e l, s. P o m o t u. [bei Znaim.

Paumoel, Baumöhl, Podmole, Df. in Mähren, Kr. Brünn,

Paunac, Paunat, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und ONO. von Bergerac, SO. bei Sct.-Alvère; 1150 Ew.

Paungul, Ort u. Distr. in Hyder-abad, in Hindostan, SSW. von Hyder-abad; 16° 11′ N. 78° 6′ O. Grw. [55′ N. 74° 6′ O. Grw.

Paunkeira, Ort in Candeish, in Hindostan, SO. von Surat; 20°

Paunovecz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Kopreinitz; 90 Ew.

Paunovich-Szello, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalsky-Sztoll.

Paunsdorf, Krchdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, O. bei Leipzig; 1044 Ew.

Pauntley, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 279 Ew.

Paunzaun, Pointzaun, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rotthalmünster, bei Würtig; 28 Ew. [Freising; 230 Ew.

Paunzhausen, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei

Paupeln, 1) **-Jakob, Wenskeh,** Df. in Preußrn, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 34 Ew. 2) **-Peter, Paupullen,** Df. ebd.; 31 Ew. [und bei Delitzsch, r. an der Lober; 380 Ew.

Paupitzsch, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.

Paurach, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Feldbach.

Pauren, Peter-Blutzicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Ruß; 94 Ew. [kr.), bei Haag.

Paurt, Paumgarten, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruck-

Pausa, St. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. und NW. von Plauen und NO. von Mühltruff, r. an der Weida; 50° 34′ 56″ N. 9° 39′ 20″ O., in 1481 F. Meereshöhe; 1832: 2063; 1834: 2191; 1840: 2449;

1843: 2425; 1846: 2629; 1849: 2760; 1852: 2895; 1855: 2974; 1858: 3152; 1861: 3406 Ew.; ev. Pfarrkirche, Gerichtsamt, Untersteueramt, Post, 3 Wasserm., 3 Windm., Baumwollweberei, Strumpfwirkerei, 7 Jahr- und Viehmärkte; Steinbruch, Mineralquelle mit Bad.

Pauscha, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, SO. bei Naumburg; 184 Ew. [310 Ew.

Pausche, Drboffan, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Maria-Hilf;

Pauschen, Pauszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 80 Ew.

Pauschendorf, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Neustadt an der Waldnab, bei Floß; 33 Ew.

Pauscheze, Df. in Krain, bei Oblak.

Pausching, Peisching, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde. 2) **-an der Piesting,** Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt; 250 E.

Pauscht, Paust, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königstadtl, bei Knieschitz, im Walde; 75 Ew. 2) **Paustie,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrisch; 135 Ew. [A. u. bei Meißen; 1861: 29 Ew.

Pauschütz, Bauschitz, Pausitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden,

Pauschwitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Trebsen; 1861: 147 Ew. [Nauen; 424 Ew.

Pausin, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei

Pausing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding.

Pausitz, 1) ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Riesa; 1861: 237 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, bei Wurzen, l. an der Mulde; 1861: 315 Ew. 3) s. Pauschütz.

Pauska, Paustka, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. u. bei Aussig; Obstbau.

Pausram, Pauzdran, Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei Nikolsburg, unweit SW. von Austerlitz, an der Schwarza; 1050 Ew.

Paussac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und NO. von Riberac, NO. bei Montagrier; 1060 Ew.

Paussendorf, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld.

Paußing, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und bei Deggendorf; 30 Ew.

Paußnitz, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Mühlberg, an der sächs. Grenze; 399 Ew.

Pausst, ist Pauscht.

Paustenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Montjoie, bei Imgenbroich; 188 Ew. [Eylau, bei Landsberg; 40 Ew.

Paustern, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-

Pauszadovez, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Szent-Ivan; Wassermühle.

Pauszawka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buszacz.

Paute, Nebenfluß des Marañon l., in Ecuador, Dep. Ansay; entsteht in den Cordilleren, bei Gualasco, O. von Cuenca, fließt anfangs O., dann SSO., nimmt r. einen ansehnlichen Zufluß von Loja und Zamora her auf, und wendet sich darauf OON. bis zum Einfluß in den Marañon im 3° 30′ S. ohngefähr. Seine Lauflänge beträgt an 65 St.

Pauten, Pautnow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Tepl, unweit r. der Tepel; 425 Ew.; kleines Schloß, Brauerei, Branntweinbrennerei, Wasserm. [bei Kraupischken; 218 Ew.

Pautkandszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit,

Pautschen (Klein-), Piczin (Maly-), Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Datschütz.

Pautschnik, Pauczník, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Buchers; 80 Ew.; Glasfabrik, Brauerei.

Pautsinesd, Psinesd, Patzen, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gspsch. Deva).

Pautzen (Ober-, Unter-), s. Bautzen. [Baierbach.

Pautzenberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei

Pautzfeld, Pauzfeld, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Forchheim, l. an der Regnitz; 235 Ew.; Obstbau.

Pauvre, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Bouziers; 325 E.

Pauwull, s. Pawul.

Pauxberg, s. Pauchsberg.

Pauzdran, s. Pausram.

Pava, Pavafalva, Pfauendorf, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Zabola.

Pavenham, Df. in England, Grfsch. Bedford; 600 Ew.

Pavenstädt, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück, W. bei Gütersloh, r. an der Ems; 585 Ew.

Paveorosello, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. u. bei Dernis, auf dem Festlande. [von Sct.-Etienne; 1199 Ew.

Pavesin, Pavezin, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und NO.

Pavia, 1) Hauptst. der gleichnam. Prov. in der Lombardei, im Königreich Italien, S. 6 St. von Mailand, SW. von Lodi, l. am Tessino, ½ St. von dessen Einfluß in den Po und am Einfluß des Kanals Naviglio-Nuovo; 45° 11′ 1″ N. 6° 49′ 2″ O. (das Observatorium), in 86 Metres Meereshöhe; 1837: 23,680; 1857: 25,006 Ew.; Sitz der Provinzial-Behörden, eines Bischofs; Kathedrale (halbfertiger Bau aus verschiedenen Zeiten und 1488 begonnen; 5 andere Pfarrkirchen und einige Aushilfekirchen und Oratorien, eine Universität mit Bibliothek, anatomischem Cabinet (von Rezia, Pesciani und Scarpa gegründet), physikalischem Cabinet (durch Volta berühmt), hydrometrischem Cabinet (von Brunacci eingerichtet), naturhistorischem Cabinet, chemischem Laboratorium, botanischem Garten; Gymnasium, bischöfliches Seminar San-Felice, Collegia Borromeo, Caccia, Ghislieri, Waisenhaus, Armen- und Kranken-Hospital; altes Castell, in dem die Visconti rc. ihren Sitz hatten, Theater, der Palast Malaspina rc.; schöne Brücke über den Ticino mit 7 Bogen, 340 Schritte lang und 10 Schritte breit (1351 gebaut); sehr viele Stiftungen für Studirende (36). Der Erwerb geschieht durch Weberei von Seidenzeug, Tuch rc., durch Fabrikation von Majolica-Geschirr rc. In der Umgegend wird viel Reis und Hanf gebaut rc. Karl der Große belagerte die Stadt 774 6 Monate lang, nahm den Longobarden-König Desiderius gefangen und schickte ihn in das Kloster Corocy; Niederlage und Gefangenschaft des französischen Königs Franz I.; Geburtsort des Boëthius, Cardanus, Menochius, Guidi, Bordoni rc. — In der Nähe N. die von G. Visconti gegründete, aber von Kaiser Joseph II. aufgehobene schöne Karthhause mit Kirche und Grabmal des Gründers. — Die Provinz hat gegenwärtig einen ganz anderen Umfang als früher in österreichischem Besitz, wo sie 24½ QM. mit 1 St., 8 Mflck. und 183 Dfrn. umfaßte. Jetzt umfaßt sie die Distr. Pavia und 1857: 135,973 Ew.; Bobbio 34,959 Ew.; Lomellina 131,788 Ew.; Voghera 107,426 Ew., und überhaupt 410,146 Ew. Landbau, Vieh- u. Seidenraupenzucht sind der Haupterwerb. 2) Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. u. N. von Evora, S. bei Avis; 900 Ew.; Kalkbrüche.

Pavie, Flck. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und S. bei Auch, l. am Gers; 1079 Ew. [Cles.

Pavil, Pavigl, Pavillo, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei

Pavilion, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Kalamazoo; 1850: 495 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Genesee; 1850: 1640 Ew.

Pavilly, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. u. NW. von Rouen; 3008 Ew.; Baumwollspinnereien, Leineweberei, Papiermühle, Handel mit Getreide, Flachs, Leinwand rc.

Pavin, ein See auf dem Berge Mont-Dore, in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und WSW. von Issoire, SW. bei Besse.

Pavitschitsche, Df. in Krain, bei Möttling.

Pavizza, Df. in Istrien, Kr. Mitterburg, Bez. und bei Dignano.

Pavkova (Mala-), Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment; 230 Ew.

Pavlany, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Bellovar.

Pavlechan, Pavlachan, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Pavlik, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Pavljan, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips.

Pavlova, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Pavlovacz, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment; 180 Ew. 2) Df. ebd., Sct.-Georger Regiment; 65 Hsr. [bau.

Pavlovchan, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Jaszka; Wein-

Pavlaveze, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, bei Ruma; 570 Ew.; 8 Wassermühlen.

Pavlovezi, 1) **Paulovecz,** Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment; 225 Ew. 2) **Pavlovacz,** Df. ebd., Liccaner Regiment, bei Gospich; 240 Ew. 3) Df. in Slavonien, Gspsch. und bei Posega; 220 Ew.

Pavlovecz, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, nahe bei Verbovecz; 120 Ew. 2) griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar, in einer Ebene; 730 Ew.

Pavlyan, Pawlan, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau, auf einem Berge; 325 Ew.

Pavlyany, 1) Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar. 2) **Novo-** und **Stari-,** Ortschaft und Df. ebd.; 43 Hsr. [Leno; Meiereien, Wasserm.

Pavone, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei

Pavor, Df. in Kärnten, bei Velden.

Pavuchnak, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Velden; 245 E.

Pawalonne, Ort auf der westlichen Landzunge der Insel Celebes auf der Westseite des Einganges der Boni-Bai.

Pawarszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 140 Ew. [Insterburg; 101 Ew.

Pawarutschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Pawelau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, N. bei Medzibor; 570 Ew. [lawow.

Pawelcze, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanis-

Pawellau, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Prausnitz; 521 Ew.

Pawellen, s. Paulkandelen. [s. Paulus-.

Pawels (Sct.-), 1) s. Paul (Sct.-). 2) **Pawels-Polder (Sct.-),**

Pawelschöwe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Stroppen; 170 Ew.; Schloß, Vorw.

Pawelwitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Prausnitz; 307 Ew.; Vorw. 2) s. Pawlowice und Pawlowitz. [0° 18′ S. 119° 45′ O.

Pawen, Insel in der Tomini-Bai an der Ostküste der Insel Celebes;

Pawidlaugken, Pawidlauken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Schirwindt; 82 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Darkehmen, zu Klein-Skirlaken gehörig.

Pawinow, Palwinow, Ackerhöfen, Babinow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Maurenzen; 400 Ew.; Schloß mit Kapelle.

Pawkow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew; Vorw.

Pawlau, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Ratibor; 669 Ew.; Schloß, Vorw.

Pawlcjn, Powlcim, Pawltschin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rakonitz, bei Mutiowitz; 150 Ew.; Steinkohlengruben, Hopfenbau.

Pawlet, Ort in Vermont, Grfsch. Rutland; 1840: 2153; 1850: 1843 Ew.

Pawlett, Df. in England, Grfsch. Somerset; 595 Ew.

Pawlicka, Pawlice, Pawlitschka, Pabliczka, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Dauba, bei Tuhan; 190 Ew.; Kapelle.

Pawlikow, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rakonitz, bei Groß-Aujezd; 550 Ew.; schöne Kirche, Steinkohlengruben. 2) s. Pabelsdorf. [liczka.

Pawlikowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wie-

Pawlinau, Pawlinow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch; 340 Ew.

Pawling, Ort in New-York, Grfsch. Dutchess; 1850: 1720 Ew.

Pawlissow, s. Paulischow.

Pawloczinnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Bialla; 174 Ew. [1851: 6929 Ew.

Pawlograd, Kreisst. in Rußland, Guv. u. O. von Jekaterinoslaw;

Pawlokoma, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dubiecko, am San. [Olmütz, bei Müglitz; 380 Ew.

Pawlon, Pawlow, Bablon, Babilow, Df. in Mähren, Kr.

Pawloslolo, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaroslaw.

Pawlow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Jung-Woczitz; 115 Ew.; erst 1821 angelegt. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Rinavetz; 320 Ew.; Schloß, 2 Wasserm. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Humpoletz, bei Heraletz; 260 Ew. 4) Df. ebd., Kr.

Pardubitz, Bez. und bei Ledetsch; 450 Ew.; Glasfabrik Johanneshütte, 2 Mahl- und Sägem. 5) **Paulow,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Unhoscht, bei Hostaun; 280 Ew.; Schloß. 6) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow. 7) griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Zloczow. 8) Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch; 500 Ew. 9) **Bailenz, Peilenz,** Pfrdf. ebd., bei Stannern. 10) s. Pawlon. 11) Df. in Preußen, Rgbz. Posen. Kr. Pleschen, bei Ostrowo; 41 Ew.

Pawlowawes, Palfalva, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Gömör. 2) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau.

Pawlowek, 1) **Pawlowke,** Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Bromberg; 112 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Obornik; 219 Ew.

Pawlowice, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Obornik; 219 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Wreschen, bei Zerkow; 130 Ew. 3) s. Pabelsdorf, Pablowitz, Pawelwitz, Pawlowitz.

Pawlowitz, Pawlowice, Pawlowicze, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Wlaschim; 390 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Plan, bei Damnau; 340 Ew.; Schloß, Jägerei. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Ledetsch, bei Krenowitz; 145 Ew. 4) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Wischau; 250 Ew. 5) Df. ebd., bei Groß-Meseritsch; 150 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Moritz; 290 Ew. 7) Pfrdf. ebd., bei Weisskirchen; 515 Ew. 8) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, O. bei Lissa; 820 Ew. 9) kathol. Pfrdf. ebd., Schlesien Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, bei Sohrau, nahe der österr.-schles. Grenze; 983 Ew.; Schloß, 4 Vorw.; Nebenzollamt. 10) Df. ebd., Kr. Tost-Gleiwitz, bei Tost; 136 Ew. 11) s. Paulowitz.

Pawlowitzke, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, nahe bei Gnadenfrei; 508 Ew.; Schloß.

Pawlowka, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sambor. 2) s. Rozyczka. 3) Flck. in Rußland, Guv. Kursk, Kr. und SW. bei Obojan.

Pawlowko, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Margonin; 62 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Buk; 75 Ew. 3) Vorw. ebd., bei Neustadt bei Pinne; 40 Ew.

Pawlowo, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Czerniejewo; 260 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Wongrowiec, bei Margonin; 129 Ew. 3) Df. ebd., bei Schokken; 317 Ew.; Vorw. 4) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Jutroschin; 198 Ew. 5) Flck. in Rußland, Guv., Kr. und SSO. bei Wilna.

Pawlowsk, 1) Kreisst. in Rußland, Guv. und SSO. von Woronesch, am Don, in den hier der Osseredeinfließt; 50° 27′ 33″ N. 37° 47′ 49″ O.; 1851: 3728 Ew. 2) St. ebd., Guv. und SSO. von Sct.-Petersburg, Kr. u. SO. bei Sofia, an der Eisenbahn nach Zarskoje-Selo; 1783 Ew.; Militärhospital. [von Olviopol.

Pawlowskaja, Flck. in Rußland, Guv. Cherson, Kr. und ONO.

Pawlowsko, s. Paulowsko.

Pawltschin, s. Pawlein.

Pawnees, ein Indianer-Volk im Indianer-Gebiet in Nord-Amerika und im W. des Mississippi und der südlichen Sioux, mit einer eigenen Sprache. Sie zählen ohngefähr 12,500 Köpfe und bestehen aus den beiden Volkschaften: den eigentlichen Pawnees am Platte-River und den Ricares oder Aricares am Missouri, die etwas Landbau treiben, und außerdem Viehzucht. Sie stehen unter Häuptlingen und leben mit den Nachbarn in steter Fehde.

Pawolek, Pabolek, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Lettowitz.

Pawonkau, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und WNW. bei Lublinitz; 799 Ew.; 2 Schlösser, Ziegelei.

Pawolotsch, Flck. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. u. NW. bei Skwira.

Paw-Paw, Ort in Illinois, Grfsch. De-Kalb; 1850: 653 Ew.

Pawtucket, 1) Nebenfluß des Providence l., in Massachusetts, Grfsch. Worcester; entsteht aus dem kleinen See Punnonganset, hat unweit der Mündung unterhalb Providence einen Wasserfall von 50 Fuß Höhe; Lauflänge nur ohngefähr 12 St. 2) Ort ebd., Grfsch. Bristol, am gleichnam. Fluß, NO. bei Providence; 1820: 1000; 1840: 2184; 1850: 3753 Ew.; 7 Kirchen, Baumwollweberei.

Pawul, Ort in Aurung-abad, in Hindostan, NNO. von Puna; 18° 50′ N. 74° 14′ O. Grw.

Paxaros, 1) s. Farallon. 2) zwei kleine Felsen-Inseln im Großen Ozean, an der Küste von Chile; 29° 30′ 0″ S. 73° 44′ 3″ W.

Paxförde, Vorw. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. O. bei Neuhaldensleben; 68 Ew.; Försterei.

Paximada, kleine türk. Insel im mittelländ. Meer, N. bei Kandia; 35° 26′ 40″ N. 22° 58′ 42″ O.

Paximades, Paximadia, Kabra, zwei türk. Felseneilande an der Südküste von Kandia, am Eingang der Messara-Bucht; der Gipfel der größten 34° 59′ 40″ N. 22° 14′ 35″ O. (Gauttier).

Paximado, kleine Insel im Archipel des mittelländ. Meeres, an der SWSpitze der Insel Milo; 36° 37′ 40″ N. 21° 58′ 50″ W.

Paxo, eine der sieben großen Jonischen Inseln, S. von Korfu; $1\frac{1}{2}$ QM. groß, und von SO. gegen NW. an 2 St. lang bei 1 St. Breite. Die Nordspitze liegt 39° 14′ 0″ N. 17° 48′ 40″ O. Die Insel ist gebirgig, und arm an Trinkwasser, das vom Festlande und von Korfu geholt wird. Das Klima ist angenehm. Die Erzeugnisse sind Oliven, Mandeln, Orangen und Citronen; von Vieh gibt es nur Ziegen und Maulesel. Hauptort ist Porto-Gayo.

Paxton, 1) Df. in England, Grfsch. Huntingdon; 660 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1840: 670; 1850: 820 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Ross; 1850: 930 Ew. 4) **Lower-,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Dauphin; 1850: 1573 Ew. 5) **Upper-,** Ort ebd.; 1850: 1690 Ew.

Payacu, ein Indianer-Volk von nur geringer Zahl noch in Brasilien, in der Prov. Rio-Grande-do-Norte, das jetzt civilisirt einen großen Theil der Bevölkerung der Stadt Porto-Alegre ausmacht.

Payagua, ein Indianer-Volk, das ehemals am Paraguai-Fluß, in der heutigen Provinz Mato-Grosso lebte, jetzt aber in Sitte und Lebensweise den Guaicurus gleicht, und zerstreut lebt.

Payerdorf, 1) Gemeinde in Kärnten, Hrsch. Hartneidstein, bei Klagenfurt. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Anger.

Payerne, Peterlingen, St. und Bezirk im Schweizer K. Waadt, W. von Freiburg, NO. von Lausanne, an der Broye, über die eine steinerne Brücke führt; 3023 prot. und 55 kath. Ew.; sehr alt, und ehemals Residenz der burgundischen Könige. Der Bezirk hat 9833 prot. und 161 kathol. Ew.

Pay-hiang, St. in China, Prov. Tchi-li, SSW. von Peking.

Pay-ho, Fluß in China, Prov. Tchi-li; entsteht an der Grenze der Mongolei; fließt SO., an Peking vorüber, nimmt r. den Hoen-ho auf bei Thian-tsin, wendet sich O., und mündet in den Golf von Tchi-li nach einem Lauf von ohngefähr 100 St.

Pay-hou, großer See in China, Prov. Tchi-li, SSW. von Peking; von SW. gegen NO. ohngefähr 10 St. lang bei 3 St. Breite. Er fließt im NO. durch den Hou-to-ho in den Hoen-ho.

Paylad, Palyad, Ort auf der Halbinsel Gudjerat, in Hindostan, 46 engl. Mln. W. vom Cambay-Golf; 21° 14′ N. 71° 41′ O. Grw.

Payn-Kothol, Ort in Beludschistan, Prov. Saravan, ONO. von Kelat.

Payo, 1) **-de-Pelle,** Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und S. bei Thomar, am Tajo; 786 Ew. 2) **-de-Valencia-de-Flores,** Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Salamanca, SSW. bei Ciudad-Rodrigo, in der Sierra-de-Gata; 380 Ew.

Paypotan, Ort im Mejican. Staat Yucatan, an der Campeche-Bai.

Payrac, Peyrac, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und NO. von Gourdon; 1809 Ew.; Kalk- und Serpentinsteinbrüche, Hanfleinwand- und Tischzeugweberei.

Payré, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und NNW. von Civray, NNO. bei Couché, an der Dive; 1040 Ew.

Payreschau, Bareschau, Borsow, Pfrdf. in Böhmen, Kr. und Bez. Budweis, l. an der Moldau; 220 meist deutsche Ew.

Paysac, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und SW. von Argentière; 1050 Ew.; Steinkohlengruben.

Paysandu, St. in Uruguay; an 7000 Ew.; Industrie u. Handel.

Payson, Ort in Illinois, Grfsch. Adams; 1850: 1494 Ew.

Payta, Df. und Hafenort auf der nördl. Küstenstrecke von Peru, in einer wasserlosen Ebene; 5° 5′ 30″ S. 83° 32′ 28″ W. (Duperry); der Hafen in einer Bucht ist gut, aber die Hitze hier sehr groß.

Paytan, ein Land auf der NOKüste von Borneo.

Paz, 1) kleine Felseninsel in der Adventure-Bai an der Westküste von Patagonien. 2) **La-,** St. u. Hauptort des gleichnam. Depart. im westl. Bolivia, an der Ostseite der Cordilleren, in 4050 Metres Meereshöhe, in einer Gebirgsschlucht; 17° 30′ 3″ S. 71° 12′ 0″ W. (Pentland); 1858: 76,372 Ew.; 1548 gegründet, war die Stadt bis 1841 der Mittelpunkt eines ergiebigen Goldbergbau-Districts, der seitdem aufgegeben ist; Bischoffitz, Kathedrale, geistliches Seminar, Gelehrtenschule, Springbrunnen von Alabaster; starker Handel mit Paraguay- oder Maté-Thee. Die Prov. mit (1858) 475,322 Ew. liegt an der Westgrenze gegen Peru, und umfaßt die höchsten Berge (Illimani rc.) der östlichen oder Bolivianischen Cordilleren-Kette (s. S. 558), und hat daher auch zum Theil kaltes Klima. Der große Titicaca-See liegt an der Westgrenze und gehört theilweise zu Bolivia. Die Erzeugnisse sind Kartoffeln, Quinoa, Chinarinde. Zuckerrohr, Cacao, Getreide, Früchte rc.; Llamas, Rindvieh, Pferde, Jaguars, Affen, Schlangen und anderes wildes Gethier.

Pazanne (Sainte-), Df. in Frankreich, Dep. Loir-infér., Arr. und SO. von Paimboeuf, bei Le-Pellerin; 2161 Ew.

Pazanno, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., Distr. und NO. von Gerace; 1500 Ew.; Eisengruben, Hochofen.

Pazarische (Dolnje-, Gornye-), 2 Dfr. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze; 550 und 1520 Ew.

Pazdany, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Szent-Lörincz; 140 Ew.

Pazderna, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Hostaun; 95 Ew. 2) **Pasdierna,** Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, Bez. Friedek, bei Brusowitz. 3) s. Pazdierna.

Pazdics, Pozdissovcze, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 1210 Ew.

Pazdierna, Pazdnia, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und nahe bei Wischau, am Hanna-Fluß; 135 Ew.

Pazen und Fardin, Ortschaft im Schweizer K. Graubünden, Bez. Hinter-Rhein; 88 prot. Ew. [Memel; 230 Ew.

Pazen-Szimme, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr.

Pazig, 1) **Patzig,** Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, WNW. bei Bärwalde; 381 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und SSW. bei Regenwalde; 170 Ew. 3) Vorw. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, ONO. bei Wollin, W. an einem See; 70 Ew. 4) s. Patzig.

Pazmand, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg; 1735 Ew.; Kastell, Acker- und Weinbau, Wieswachs, veredelte Schafzucht. 2) Praedium ebd., bei Földvar, an der Donau; 50 Ew. 3) ref. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Raab; 1060 Ew.; Acker- und Weinbau.

Paznaun, großes Thal in Tirol, Kr. Innsbruck, das am Eingange des Stanzer-Thals beginnt, und sich ohngefähr $10\frac{1}{2}$ St. gegen SW. bis in das Vermont-Thal erstreckt, von dem Trosanna-Bach durchflossen, der in die Rosanna, einem Nebenfluß des Inn, fließt; vorzügliche Viehzucht. [80 Ew.

Pazonke, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Stolp;

Pazony, ref. und griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Nyir-Egyhaza; 1290 Ew.; fruchtbare Gegend.

Pazsith, Pazsity, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Nytra-Zsambokret, am Neutra; 130 Ew.

Pazsittye, Pasittye, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Sillein; 170 Ew.

Pazua, 1) **Nova-,** Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment; 850 Ew. 2) **Sztara-,** Df. ebd.; 3850 Ew. [men, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl; 570 Ew.

Pazucha, Pazusche, Df. und Theil von Unter-Aujezd in Böh-

Pazy, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und SSO. von Clamecy, SW. bei Corbigny; 580 Ew. [kath. Ew.

Pazzallo, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 131

Pazzano, Df. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., Distr. u. NO. von Gerace; 1050 Ew.

Pazzo, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, bei Mezzolombardo.

Pazzone, Df. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. Verano.

Pcher, Phera, Pchery, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Schlan; 425 Ew. [now.

Pchow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Wra=

Pcim, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Myslenice.

Pcselics, Pcselich, Pechelich, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Verőcz), Hrsch. Bucsin. [Nagy=Mihaly; 1550 Ew.

Pcsolina, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei

Pczany, s. Psczany.

Pé (Sct.=), 1) Df. in Frankreich, Dep. Basses=Pyrénées, Arr. und S. von Bayonne, SW. bei Ustaritz; 2972 Ew.; Eisenhammer, Nagelschmieden, Papiermühle. 2) St. ebd., Dep. Hautes=Pyrénées, Arr. und NNW. von Argelès, am Gave=de=Pau, von Waldbergen umgeben; 3000 Ew.; geistl. Seminar, Fabr. von eisernen Arbeitswerkzeugen, Nägeln rc., Leineweberei, Holzhandel.

Peace=River, beträchtlicher Fluß im englischen Nord=Amerika; mündet nach einem Lauf von 200 engl. Mln. in den großen Sklaven=See. [1443; 1850: 1377 Ew.

Peacham, Ort in Vermont, Grfsch. Caledonia; 1820: 1294; 1840:

Peach=Bottom, Ort in Pennsylvania, Grfsch. York; 1850: 1409 Ew.

Peach=Island, Insel in Ober=Canada, im Sct.=Clair=See.

Peacock, Ahii, Korallen=Insel im Paumotu=Archipel; die Westspitze 14° 35′ S. 146° 27′ W. Grw.

Peadauschke, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Freihan; 152 Ew.

Péage=de=Roussillon (Le=), Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. u. SSW. von Vienne, W. bei Roussillon, l. an der Rhone; 1483 Ew.

Peak, höhlenreiche Felsenberge in England, im NW. der Grfsch. Derby; darin Kohlen=, Eisen= und Bleiminen; besonders die 2250 F. lange Tropfstein=Höhle mit merkwürdigen Gebilden.

Peaked=Insel, Insel im Malaien=Archipel, N. von Groß=Nantua.

Peak=Forest, Kanal in England, im NW. der Grfsch. Derby und Chester; ist bei Ashton mit dem Ashton= und Huddiersfield=Kanälen verbunden, und gegen 6 St. lang.

Peakirk, Df. in England, Grfsch. Northampton; 206 Ew.

Peak=Mountains, Felsengebirgszug im englischen Nord=Amerika, das im O. der Rocky=Mountains diesen gleichlaufend von 56° N. ohngefähr nordwärts sich erstreckt.

Pearce=Point, Landspitze von Australien (Neu=Holland), Flindersland, an der Ostseite des Spencer=Golfs; 34° 28′ 30″ S. 135° 0′ 45″ O.

Peard, eine der Gambier=Inseln im Paumotu=Archipel; darauf der hohe zweigipfliche Duff=Berg, der von fern schon sichtbar ist; nach Beechey von 1500 Menschen bewohnt. [Neu=Foundland.

Pearl=Insel, eine Insel in der Insel=Bai an der Westküste von

Pearl=Inseln, Inselgruppe in der Panama=Gruppe an der Westküste von Neu=Granada im Großen Ozean; s. Panama.

Pearl=River, schiffbarer Fluß in Nord=Amerika; entsteht in Mississippi in der Grfsch. Yazoo, bildet im W. die Grenze gegen Louisiana, und theilt sich dann in zwei Arme, von denen der östliche weiterhin bis zur Mündung in den Borgue=See die Grenze fortsetzt, u. der westliche in Louisiana in den See Pontchartrain fließt. Bei günstigem Wasserstande ist er bis Jackson mit Dampfbooten zu befahren.

Pease, Ort in Ohio, Grfsch. Belmont; 1850: 3515 Ew.

Peasemore, Df. in England, Grfsch. Berks; 309 Ew.

Peasenhall, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 845 Ew.

Peasmarsh, Df. in England, Grfsch. Sussex; 902 Ew.

Peatling, Df. in England, Grfsch. Leicester; 467 Ew.

Peaugres, Paugre, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und NNW. von Tournon, SW. bei Servières; 1150 Ew.

Peaule, Flck. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und OSO. von Vannes, SO. bei Questembeet; 2320 Ew.

Peaux, Df. in Frankreich, Dep. Loir=infér., Arr. und SW. von Nantes, SO. bei Machecoul; 1190 Ew.

Pebble, Borbon, eine der Malwinen=Inseln, im südl. atlantischen Ozean, N. von der Falkland=Insel; 51° 20′ S.

Pebing, Df. in Salzburg, bei Salzburg, unweit Eigendorf.

Pebmarsh, Df. in England, Grfsch. Essex; 614 Ew.

Pebrac, Df. in Frankreich, Dep. Haute=Loire, Arr. und SSO. von Brioude, S. bei Langeac; 910 Ew.; Papiermühle.

Pebrarn, Ortschaft in Salzburg, bei Salzburg.

Pebworth, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 829 Ew.

Pecan, Ort in Arkansas, Grfsch. Mississippi; 1850: 267 Ew.

Peccais, Wlr. und Fort in Frankreich, Dep. Gard, Arr. u. SSW. von Nîmes und SO. bei Aigues=Mortes, 1½ St. vom mittelländischen Meer entfernt, am Silvéréal=Kanal; bedeutende Salinen auf dürrem, sandigem Boden, die durch Dünen geschützt sind.

Peccia, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Mayn=Thal (Valmaggia); 300 kathol. Ew.

Peccioli, Flck. in Toscana, Prov. und SO. von Pisa, OSO. bei Lari; 43° 36′ 52″ N. 8° 21′ 24″ O. (Inghirami); 2200 Ew.

Peccol, Df. in Tirol, Kr. Brixen.

Pecei, Soraruaz, Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), im Thal Buchenstein. [rino; 2250 Ew.

Pecetto=Torinese, Df. in Sardinien, Prov. und OSO. bei To=

Pech, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn, bei Vilip; 260 Ew.; Braunkohlenwerk. [Lieou=khieou.

Pe=chan, Fokfan, Flck. auf der Westseite der Chines. Insel Groß=

Pechane, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Jassaue; 380 Ew. [mosa.

Pe=cha=sou, eine der Pheng=hou=Inseln, in der Meerenge von For=

Pechau, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., OSO. bei Magdeburg, r. nahe der Elbe; 537 Ew.; 2 Ziegeleien.

Pechbach, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Graslitz.

Pechbrunn, Df. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. Waldsassen, bei Mitterteich; 97 Ew.; Mineralquelle. [119 Ew.

Pechbude, Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Carthaus;

Pechern, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Priebus; 344 Ew.; Vorw., Theerofen.

Pechersdorf, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt, l. unweit dem schwarzen Aist; 30 Hsr. 2) Ortschaft ebd., Hrsch. Pürnstein; 7 Hsr. [Chodau.

Pechgrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Elbogen, bei Unter=

Pechhof, Df. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. und SO. bei Eschenbach, l. an der Heidnab, im Thal; 112 E.; Eisenhammerwerk.

Pechhofen, s. Pechofen.

Pechhütte, 1) **Pfeifferhütte,** Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Altdorf, bei Oberferrieden; 70 Ew. 2) **Schmelzhütte,** Eisenhüttenwerk in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Linz; 30 Ew. 3) Ortschaft ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Seida; 70 Ew. 4) Ortschaft ebd., Kr. Torgau, bei Herzberg; 100 Ew. 5) **Dziebzitzer Kolonie,** Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Krappitz.

Pechina, Df. in Spanien, Prov. und NNO. bei Almeria, am Almeria; 1950 Ew.; Gipsbrüche, reiche Antimonium=Mine, und sehr besuchtes Mineralbad.

Pechlarn, 1) **Groß=, Pöchlarn,** St. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Mölk, an der Donau, wo die Erlaf mündet; 680 Ew.; Töpferei; im Nibelung=Liede erscheint ein Held Rudiger von Bechelarn. 2) **Klein=** oder **Alt=,** Mflck. ebd., l. an der Donau, NNO. gegenüber Groß=Pechlarn; 525 Ew.; Thongruben, Schifffahrt, Handel mit Holz. [59 Ew.; Ziegelei.

Pechlüge, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Birnbaum;

Pechno, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Jaszka; 225 Ew.

Pechofen, Pechhofen, Wlr. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. Waldsassen, bei Mitterteich; 77 Ew.; Eisensteingruben Pechofenbrand. [lior; 25° 30′ N. 78° 16′ O. Grw.

Pechor, ansehnlicher Ort in Agra, in Hindostan, SSO. bei Gua=

Pe=chouei, St. in China, Prov. Chen=si, NNO. bei Si=an.

Pechowa (Lhota=), Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Kowarow; 300 Ew. [zenbach am Wald: 26 Ew.

Pechrenth, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Naila, bei Schwar=

Pechseifen, Weidlichshäuser, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Auerbach; 1861: 173 Ew.

Pechtelsgrün, Bächelsgrün, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Lengenfeld, in waldiger Gegend; 301 Ew.; Pechschwälen und Rußbereitung. [Regensburg, Ldgr. u. bei Waldsassen; 108 Ew.

Pechtnersreuth, Pechtersreuth, Df. in Baiern, Oberpfalz=

Pechtsried, Df. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. und bei Vohenstrauß; 93 Ew. [Luckenwalde, bei Treuenbrietzen; 405 Ew.

Pechüle, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk=

Peckatel, 1) Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. Schwerin, an der Stör; Capelle, Schule. 2) Df. ebd., A. Stavenhagen, bei Penzlin; Capelle.

Peckau, Peggau, Mflck. in Steiermark, Kr. u. NNW. von Graz, unweit Feistritz, in einem pittoresken Felsenkessel, an der Mur; 340 Ew.; Post, Bleiminen.

Peckelitz, Ortschaft in Kärnten, bei Villach.

Peckeloh, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Halle, bei Bersmold; 1328 Ew.

Peckelsheim, Mflck. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und bei Warburg; 1867 Ew.; kathol. Pfarrkirche, Synagoge, Gerichtstage, Post, Untersteueramt, Getreide= und Viehhandel.

Peckendorf, s. Beckendorf.

Peckensen, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Salzwedel; 165 Ew.; Ziegelei.

Peckham, 1) Df. in England, Grfsch. Surrey, und Vorstadt von London. 2) **East=** und **West=,** 2 Dfr. ebd., Grfsch. Kent, bei Maidstone; 2170 und 555 Ew.

Peckleton, Df. in England, Grfsch. Leicester; 347 Ew.

Peckstall, s. Böckstall.

Peckvitz, Peckfitz, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Gardelegen; 248 Ew.

Pecora, Cap der Westküste der Insel Sardinien, NW. von Iglesias; 39° 27′ 8″ N. 6° 4′ 46″ O. (De la Marmara).

Pecorara, Flck. in Parma, N. bei Bobbio, am Tidoncello.

Pecq, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und NNW. von Tournai, l. von der Schelde; 1850: 2295 Ew.; Oelfabr. 2) **Le=,** Df. in Frankreich, Dep. Seine=Oise, Arr. und NNO. bei Versailles, l. an der Seine; 1080 Ew.; Flußhafen und Dampfschifffahrt=Station, Eisenbahnhaltestelle, Gerberei, Bleiweißfabrik, Druckschriftgießerei, Steinsägemühlen. [Douai, an der Scarpe; 1334 Ew.

Pecqencourt, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und ONO. bei

Pecs, s. Pets. [burg, Gspsch. Eisenburg.

Pecsarocz, Pecserevczi=vend, Df. in Ungarn, Distr. Oeden=

Pecsened, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Galgocz. 2) **Petsenyany,** Df. ebd., Gspsch. Trentschin, bei Nitra=Zsambokret; 325 Ew.

Pecsenicz, Petsenicz, Pecenyce, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth; 380 Ew.; Kastell, Militär=Hospital.

Pecsinecka, Df. in der Oesterr. Serbisch=Banat. Militärgrenze, grenze, walachisches Regiment, bei Mehadia; 300 Ew.

Pecska, s. Petska.

Pecsnarocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg.

Pecsolina, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin.

Pecsöly, 1) **Kis=,** Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Szalad; 40 Ew. 2) **Nagy=,** ref. Df. ebd., bei Nagy=Vasony; 595 Ew.; Weinbau, Waldung. 3) **Nemes=,** ref. Df. ebd.; 440 Ew.; Weinbau.

Pecsvar, Pecsvarad, Mflck. und Hrsch. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 3500 Ew.; Schloß, 1 ref. und 3 griech. Kirchen, große Reiter=Kaserne, Militärhospital, Acker= und Weinbau, gute Kastanien, wildreicher Wald; Jahrmärkte; Marmorbrüche, Steinkohlengruben. [burg, Gspsch. Raab, bei Teth.

Pecz (Fel=, Kis=), Df. und ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oeden=

Peczany, Poczany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, Hrsch. Boleschow.

Pecze, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Oesztriez; 190 Ew.

Peczek podbladny, s. Petschek.

Peczkau, Peczky, f. Petschkau.

Peczel, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth, bei Kerebes; 1850 Ew. (viele Juden); Schloß mit Bibliothek (besonders eine Bibel-Sammlung).

Peczema, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Podhayczyk.

Peczeniszyn, Peczynizyn, Mflk. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Gwozdziec; 2 griech. Kirchen, Brauerei, 2 Wasserm.

Peczenizyn, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Kolomea; Eisenhüttenwerk.

Peczera, Flck. in Rußland, Guv. Podolien, am Bug.

Pecze-Szent-Marton, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. und nahe bei Großwardein; warme Bäder.

Peczin, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg; 1000 E.

Peczina, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Gaja.

Peczinow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Neu-Straschitz.

Peczka, 1) f. Petschka. 2) **-Mala,** Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Glina; 225 Ew. 3) **-Velka,** Df. [ebd.; 450 Ew.

Peczkau, f. Petschkau.

Pedace, St. in Neapel, Prov. Calabria-citer.; 3000 Ew.

Pedalj, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Kosztaniecza; 325 Ew. [2150 Ew.

Pedara, Flck. in Sicilien, Distr. und N. bei Catana, am Aetna;

Pedaso, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und SO. von Fermo, an der Mündung des Asone in das adriat. Meer; 43° 6′ 25″ N. 11° 32′ 40″ O. (Gauttier). [SO. von Palmi; 1100 Ew.

Pedavoli, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., Distr. und

Pedda-Balapur, Ort in Mysore, in Hindostan, N. von Bangalore; 13° 17′ N. 77° 37′ O. Grw.; großes Fort; an 2000 Hsr.; beträchtlicher Handel.

Peddapur, Padmapura, ansehnlicher Ort in den Nord-Serkars, in Hindostan, Distr. Radjamundry, N. von Coringa; 17° 6′ N. 82° 15′ O. Grw.; bedeutender Zuckerrohrbau. [Ew.; Post.

Peddenberg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees; 60

Peddenöde (die-), Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Gevelsberg; 32 Ew.; Reckhammer, Wasserm.

Pedder-Island, Inselgruppe im Marshall-Archipel, W. von den Arrowsmith-Inseln.

Pe-de-Caster (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SO. von Libourne, W. bei Pujols; 1150 Ew.

Pedee, Great-, Fluß in North-Carolina; entsteht unweit der Nordgrenze in der Gegend von Wilkesboro in den Blueridge unter dem Namen Yadkin, und fließt anfangs O., dann SSO., geht bei Sneedsboro nach Süd-Carolina über, und mündet in die Winyaw-Bai in den atlant. Ozean, bei Georgetown, nach einem Lauf von ohngefähr 120 St. Die bedeutenderen Nebenflüsse sind l. der Little-Pedee (mündet in Süd-Carolina) und r. der Rocky-River und Lynches-Creek.

Pedegazza, Gemeinde in Tirol, Kr. und bei Trient; umfaßt die Ortschaften Covet, Lon, Giazo und Fraveggio.

Pedemonte, Brancafora, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Caldonazzo, an der venezianischen Grenze. [bei Siegbardskirchen.

Pedena, f. Biben.

Pedenau, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Peder, Pider, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Alsó-Metzenseif, in einer Ebene; 825 Ew.

Pedergnaga, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Orzinovi. [von Guingamp, NNW. bei Légard; 3142 Ew.

Pedernec, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und W.

Pederneira, 1) Ort in Brasilien, Prov. Para, bei Cameta, r. am Tocantins. 2) Ort ebd., Prov. Saõ-Paulo. 3) Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. u. WNW. bei Alcobaza, an einer gleichnam. kleinen Bucht; 2000 Ew.; am Eingange der Bucht eine stark besuchte Wallfahrtskapelle, deren Thurm den Seefahrern eine Seemarke ist.

Pedernoso (el-), Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von Cuenca; 1400 Ew. [belluna.

Pederobba, Pfrdf. in Venezia, Prov. Treviso, Distr. u. bei Monte-

Pedersano, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Roveredo; Schloß Castellano.

Pedersöre, das volkreichste Krchspl. in Osterbottnien, in Finnland, Guv. Wasa, bei Jacobstadt; der hohe Kirchthurm ist den Seefahrern eine Seemarke; guter Ackerbau.

Pedertsch, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Mittewald.

Pedesina, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Sondrio, Distr. Morbengo, in einer Gebirgsgegend; Meiereien.

Pedevena, Pfrdf. in Venezia, Prov. Belluno, Distr. u. bei Feltre, am Piave. [veredo, bei Levico.

Pedimente, Brancafora, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Ro-

Pedingworth, Theil des Krchspls. Osterende-Otterndorf in Hannover, Land Hadeln, Lddr. Stade, N. Otterndorf; 278 Ew.

Pedir, St. auf der Nordküste der Insel Sumatra, SO. von der Pedro-Landspitze; 5° 26′ N. 93° 42′ O.; Hafen und beträchtliche Ausfuhr von Betel, Pfeffer, Wachs, Kampher, Benzoe, Goldstaub ꝛc.

Pedlsdorf, f. Perlsdorf.

Pedmore, Df. in England, Grfsch. Worcester; 291 Ew.

Pe-do-Banco (Saõ-Gonçalo-do-), Flck. in Brasilien, Prov. Sergipe, Distr. Laranjeiras; Anbau von Zuckerrohr u. Lebensmitteln.

Pedor (San-), Flck. in Spanien, Prov. u. NNW. von Barcelona; 2350 Ew.; Weberei, Branntweinbrennerei.

Pedra, 1) Flck. in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, r. am Parahiba. 2) **-Bonita,** Gebirgszug ebd., Prov. Pernambuco, NO. von Flores. 3) **-Branca,** St. ebd., Prov. Bahia, WSW. von Genipapo; der größte Theil Indianer; Landbau. 4) **-Branca,** Kirchort ebd., Prov. Minas-Geraes, Bez. Outro-Preto. 5) **-Lisa,** Gebirgszug ebd., Prov. Rio-de-Janeiro, zwischen den Distr. der Stadt Campos und der Stadt Cantagallo.

Pedra-de-Gale, kleine Insel im atlant. Ozean, an der Küste der Sahara, zwischen den Caps Barbas und Corvoeiro; 22° 11′ 37″ N. 9° 8′ 20″ W. [von Valladolid (Segovia), W. bei Iscar; 890 Ew.

Pedrajas-de-San-Estevan, Flck. in Spanien, Prov. und SO.

Pedralba, Df. in Spanien, Prov. und NW. von Valencia, am Guadalaviar; 1540 Ew.; Branntweinbrennereien.

Pedras, 1) kleine hohe, runde und bewohnte Insel in der Camamu-Bai an der Küste von Brasilien; hat 1 St. Durchmesser. 2) **Porto-das-,** Hafen ebd., an der Küste der Prov. Pernambuco, SSW. von Recife; 9° 13′ 32″ S. 38° 7′ 50″ W. 3) **Punta-das-,** Landspitze ebd., an der SOKüste der Prov. Ceara; 4° 44′ 0″ S. 38° 41′ 0″ W.

Pedratz, Df. in Tirol, Kr. und bei Brixen, unweit Kulm.

Pedraza, 1) Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Salamanca, NNO. bei Ciudad-Rodrigo. 2) **-de-Campos,** Flck. ebd., Prov. und W. bei Palencia; 730 Ew. 3) **-de-la-Sierra,** Flck. ebd., Prov. und ONO. von Segovia und S. von Sepulveda, im Gebirge; 920 Ew.

Pedrazzi, Df. in Tirol, Kr. und bei Roveredo.

Pedreguer, Df. in Spanien, Prov. und OSO. von San-Felipe, SW. von Denia, am Alberca; 2100 Ew.; Olivenöl, Hülsenfrüchte.

Pedrengo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. und bei Bergamo. [OSO. bei Osuna; 1100 Ew.

Pedrera (La-), Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Sevilla,

Pedrezuela, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Madrid; 430 Ew. [legnano.

Pedriano, Df. in der Lombardei, Prov. und Distr. und bei Me-

Pedrinate, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. und S. bei Mendrisio; 276 kath. Ew.

Pedro (San-), 1) Landspitze an der Küste von Bolivia, im Großen Ozean, bei Hueso-Parado. 2) St. in Brasilien, Prov. Saõ-Pedro-do-Rio-Grande, ist Rio-Grande. 3) Flck. ebd., Prov. Rio-de-Janeiro, bei Cabo-Frio, an der Straße nach Nitherohi. 4) Flck. ebd., in Guiana, l. am Rio-Negro; von Indianern bewohnt. 5) kleine Insel im Großen Ozean, an der Küste des Mejican. Staates Sonora, bei dem vorzüglichen Hafen Puerto Escondido. 6) **Huamblin,** eine der Chiloe-Inseln, die bis zu ihrer höchsten Bergböhe von 3200 F. bewaldet ist; mit einer Halbinsel Lacuy, einigen Caps, nämlich das 300 F. hohe und bewaldete Quilan, Caucahuapi, Guabun, Huechucuny, und das merkwürdige, 2000 F. hohe Matalqui, und der Bai Cucao, um die sich ein 2000 bis 3000 F. hohes, bewaldetes und schwach bevölkertes Gebirgshochland ausbreitet (Findlay 1, 89). 7) Landspitze der Küste von Chile, N. von der Spitze Tortolas; dabei O. eine tiefe Bai, die jedoch keinen guten Ankergrund hat. 8) Bai an der Küste von Neu-Californien; 33° 45′ N. 120° 7′ W.; gegen S. offen und gegen W. durch ein Vorgebirge geschlossen. 9) St. in Neu-Granada, Prov. Antiquia; 6° 28′ 0″ N. 78° 0′ 8″ W., in 1174 F. Meereshöhe; 2800 Ew. 10) Nebenfluß des Rio-Gila l., im Mejican. Staat Sonora. 11) Flck. in Peru, NNW. von Truxillo, SSO. bei Sana; meist von Indianern bewohnt. 12) **-Bernardo,** Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Avila, O. von Mombeltran; 2500 Ew.; Tuch-, Leinwand- und Tischzeugweberei, Färberei.

Pedroches, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Cordoba, SW. von Alcudia; 1860 Ew.; Leinen- und Wollzeugweberei, Gerberei, Seifenfabrikation.

Pedro, 1) **-d'Alcantara (Saõ-),** St. in Brasilien, Prov. Goyaz, am Tocantins. 2) **-de-Arlanza (San-),** Flck. in Spanien, Prov. und S. von Burgos, O. bei Lerma, am Arlanza; 100 Ew. 3) **-de-Bercianos (San-),** Flck. ebd., Prov. und SSW. bei Leon und ONO. von Mansilla-de-Paramo; 240 Ew. 4) **-de-Canfoles (San-),** Flck. ebd., Prov. und NNW. von Palencia (Toro), SW. bei Cervera; 106 Ew. 5) **-de-Cantagallo (San-),** f. Cantagallo. 6) **-de-la-Hoz (San-),** Flck. in Spanien, Prov. und bei Burgos; 60 Ew. 7) **-de-la-Rowe (San-),** Flck. ebd., Prov. und NW. bei Zamora, am Esla; 240 Ew. 8) **-de-las-Dueñas (San-),** Flck. ebd., Prov. und SO. von Leon (Toro); 140 Ew. 9) **-del-Atrace (San-),** Flck. ebd., Prov. u. W. von Valladolid (Toro), N. von Toro; 1218 Ew. 10) **-del-Rei (Saõ-),** St. in Brasilien, Prov. Mato-Grosso, bei Pocone; 16° 16′ 8″ S. 58° 57′ 30″ W. 11) **-del-Romeral (San-),** Flck. in Spanien, Prov. und S. von Santander (Burgos), NW. bei Villarcayo; 2820 Ew. 12) **-de-Maceda-de-Limia (San-),** Flck. ebd., Prov. und O. bei Orense und NNO. bei Allariz; 800 Ew. 13) **-de-Olleros (San-),** Df. ebd., Prov. und NO. bei Villafranca, NW. von Ponferrada; 300 Ew.; Leinen- und Wollzeugweberei, Schieferbrüche. 14) **-de-Tolello (San-),** Flck. ebd., Prov. und N. von Barcelona, N. bei Vich. 15) **-de-Zamudia,** Flck. ebd., Prov. Zamora, bei Benavente; 230 Ew. 16) **-do-Rio-Grande,** Prov. in Brasilien; f. Rio-Grande. 17) **-e-Saõ-Paulo (Saõ-),** Flck. ebd., Prov. Rio-de-Janeiro, am Fluß das-Lages.

Pedrogaõ, 1) **-Grande,** Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und NO. von Thomar, S. von Arganil, r. am Zezere, über den eine sehr hohe Brücke führt, in einer außerordentlich gesunden Gegend; 1860 Ew. 2) **-Pequeño,** Flck. ebd., Prov. Alemtejo, NNW. von Crato, O. bei Chaõ. [bei Borja, am Aragon-Kanal; 1860 Ew.

Pedrola, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Saragoza, OSO.

Pedro, 1) **-Manrique (San-),** Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Soria, SW. bei Cornago, am Linares; 1400 Ew.; Wollzeug- und Leineweberei, Wollwäsche. 2) **-Muñoz,** Flck. ebd., Prov. und NO. von Ciudad-Real (Toledo), SO. bei el-Toboso; 2250 Ew.; Wollweberei, Gerberei.

Pedroneras (Las-), Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Cuenza, W. bei San-Clemente, in gesunder Gegend; 3300 Ew.; Handel mit Leinwand, Wein, Olivenöl und Saffran.

Pedro-Palmiuches (San-), Flck. in Spanien, Prov. und NNW. von Cuenza, NNW. bei Canaveras, am Guadiela; 470 Ew.

Pedrosa, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Leon, WNW. bei Cervera; 240 Ew. [Juan; 3700 Ew.

Pedro-Sacatepequez (San-), St. in Guatemala, Distr. San-

Pedrosa, 1) **-de-Duero,** Flck. in Spanien, Prov. und O. von Valladolid (Burgos), NW. bei Roa; 500 Ew. 2) **-del-Principe,** Flck. ebd., Prov. und WSW. von Burgos, SW. bei Castroperiz, am Odra; 500 Ew.; Wollfärberei. 3) **-del-Rey,** Flck. ebd., Prov. und WSW. von Valladolid, NO. bei Toro; 615 Ew. 4) **-Shoals, Banc-de-la-Vivora,** Sandbank im Antillen-Meer, S. bei Jamaica, von W. gegen O. an 50 Stunden lang und an 15 St. breit.

Pedroso, 1) Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Logroño, SSO. bei Najera; 1150 Ew.; Tuch- und Wollzeugweberei. 2) **el-,** Flck. ebd., Prov. und NNO. von Sevilla, SW. bei Constantina, am Gusma; 1630 Ew.; Olivenölmühlen, ergiebige Eisengruben.

Pedro-Soloma (San-), Flck. in Guatemala, und Hauptort des Distr. Soloma; 750 Ew.

Pedross, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nauders.

Pedro-Zula (San-), Flck. in Honduras.

Pée, s. Pé.

Peebles, 1) **Tweedale**, Grfsch. im S. von Schottland, zwischen 55° 25′ 0″ bis 55° 50′ 0″ N. und 5° 20′ 15″ bis 5° 55′ 15″ W., und begrenzt von den Grfsch. Edinburgh N., Selkirk O., Dumfries S. und Lanark W.; 230,400 Acres; 1801: 8735; 1811: 9935; 1821: 10,046; 1831: 10,578; 1841: 10,520; 1851: 10,582 Ew. in 16 Krchspln. Das Land ist gebirgig und hat einige der bedeutendsten Berge Schottlands, ist aber durch fischreiche Flüsse und kleine Seen gut bewässert und längs den Flüssen auch fruchtbar, am fruchtbarsten aber in den kleinen und angenehmen Thälern im N. und NW., außerdem überhaupt reich an guter Weide für Rindvieh und Schafe. Die beträchtlichsten Flüsse sind der Tweed mit dem Lyne, Eddleston ꝛc. Um die Quellen der Flüsse ist der Boden sumpfig. Der Landbau ist natürlich nur gering, dagegen die Schaf- und Rindviehzucht bedeutend. In dem Gebirge mit vorzüglich gesundem Klima gibt es viele sehr heilsame Mineralquellen, Kalkbrüche, Eisen- und Bleigruben, und Walkererde. Die Industrie beschäftigt sich nur mit Weberei. 2) Flck. und Hauptort der gleichnam. Grfsch. ebd., NW. von Selkirk und S. von Edinburgh, l. am Tweed und dem Einfluß des gleichnam. Flusses; 1841: 1908 Ew.; in fruchtbarer Gegend von hohen Bergen umgeben; latein. Schule, Strumpf-, Tuch- und Mützenfabrikation, vorzügliche Ale-Brauerei. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Allegheny; 1850: 2168 Ew.

Peel, 1) St. und Hafenort auf der Westküste der englischen Insel Man; 2133 Ew.; 2 Kirchen, Castell und Leuchtthurm auf einem Eiland; latein. Schule; Fischerei. 2) Sumpf in den Niederlanden, links an der Maas, von Grave bis Vennlo ohngefähr 10 St. lang bei einer Breite von 1 bis 3 St.; Torfstecherei darin.

Peelitz, Pehlitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei Oberberg; 75 Ew.

Peel's-Insel, eine der Arzobispo-Inseln, und die größte in der Parry's-Gruppe.

Peene, Nebenfluß des gleichnam. Mündungarms der Oder; entsteht in Mecklenburg-Schwerin, O. von Grubenhagen, bei Rehberg, fließt NO. und in das Westende des Malchiner Sees, und verläßt denselben wieder in dessen NOSpitze, fließt dann im nordöstlichen Lauf in die SWSpitze des Gummerower Sees, der auf der Grenze zwischen Mecklenburg und Preußen liegt, verläßt denselben in dessen NWSpitze und bildet noch eine kurze Strecke zwischen den beiden Staaten, und dann weiter zwischen den Rgbz. Stettin und Stralsund in Preußen; fließt hier vorüber an Demmin, wo l. die Trebel und r. die Tollense einfließt; dann an Loiz, wo l. der Mühlenbach einmündet; dann an Jarmen und an Anklam. Unterhalb, ohngefähr 2 Mln., steht die Peene gegen SO. durch einen Mündungarm mit der Westspitze des Kleinen Haffs in Verbindung, aber gegen N. durch den weiten und langen Mündungsarm mit dem Greifswalder Bodden, und scheidet hier die Insel Usedom von dem Festlande. Dieser Mündungsarm, an dem Lassan und Wolgast liegen, bildet in der Insel die Buchten Wieck und das Achter Wasser. Vor dem Einfluß der Tollense ist die Peene ohngefähr 100 F., und nach dem Einfluß der Tollense und der Trebel beinahe 200 F., bei dem Beginn der Mündungsarme gegen 250 F. und weiterhin an manchen Stellen eine Viertelmeile bis $1\frac{1}{2}$ Mln. breit. Von Demmin aus ist er für große Oderkähne fahrbar.

Peenemünde, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, N. bei Wolgast, an der NWKüste der Insel Usedom, an der Mündung der Peene; 265 Ew.; Vorwerk; nahe bei dem Dorf war die Peemünder Schanze, die in den Kriegen der Brandenburger mit den Schweden wiederholt Gegenstand des Kampfes war: so 1676 am 3. Juli, 1715 am 20. und 21. Aug., 1758 am 9. bis 13. März und 1759 vom 4. bis 10. April, und dann 1763 geschleift wurde.

Peenwerder, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Demmin; 50 Ew.

Peepee, Ort in Ohio, Grfsch. Pike; 1850: 1321 Ew.

Peeplia, Ort in Malwa, in Hindostan, bei Jawud; 24° 30′ N. 75° 12′ O. Grw.

Peeplowda, Ort in Malwa, in Hindostan; 23° 18′ N. 75° 28′ O. Grw.

Peer, Flck. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maeseyck, NNO. von Hasselt, in weiter Heide; 1850: 1811 Ew.

Péér, Pér, Perau, Pyiru, Ptyiru, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Margitta, zwischen Gebirgen, an der ungarischen Grenze (Gspsch. Bihar); 1100 Ew.

Peerd, Pehrd, das östlichste Vorgebirge der Insel Rügen, an der Halbinsel Mönkgut.

Peer-Punah, Ort in Sinde, in Hindostan, auf der Straße von Sehwan nach Larkhana, r. unweit des Indus, in fruchtbarer und gut angebauter Gegend; 27° 6′ N. 68° O. Grw.

Peery, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, bei Clötze; 144 Ew.

Pees, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Asbach; 26 Ew.

Peeselin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Demmin; 168 Ew.; Vorw.

Peesendorf, s. Pesendorf.

Peessen, s. Besen.

Peest, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und NNO. bei Schlawe, l. an der Motze; 542 Ew. 2) Df. ebd., r. an der Motze; 324 Ew.

Peesten, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und NW. bei Thurnau; 230 Ew.

Peetsch mit **Peetscherhof**, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Crivitz, bei Bützow.

Peetzig, Rittergut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei Greifenberg; 85 Ew.; Oberförsterei.

Peez, Domäne in Mecklenburg-Schwerin, A. und Krchspl. Teutenwinkel.

Peffenhausen, s. Pfeffenhausen.

Peffingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Bitburg; 210 Ew.

Pegalarar, Flck. in Spanien, Prov. und SO. bei Jaen; 2590 E.; Obst, Olivenölmühlen.

Pegau, St. in Sachsen, Krdr. und SSW. von Leipzig, Amt und NW. von Borna, an der Straße von Leipzig nach Zeitz ꝛc., nahe der preuß. Grenze, l. an der Weißen Elster, in fruchtbarer Gegend; 51° 10′ 9″ N. 9° 54′ 48″ O.; 1832: 3293; 1834: 3360; 1837: 3314; 1840: 3508; 1843: 3593; 1846: 3600; 1852: 4160; 1855: 3946; 1858: 4086; 1861: 4245 Ew.; Schloß, 2 ev. Kirchen (die Laurentiuskirche als Haupt- und Pfarrkirche, die Jacobs- oder Gottesackerkirche), Gerichtsamt, Post, Untersteueramt, Medicinalbezirk, Superintendentur, Bürgerschule, Turnanstalt, Marktschuhmacherei, Böttcherei, Gerberei, Leineweberei, Seilerei, Tischlerei, Cigarrenfabrik; in der Hauptkirche das Grabmal des Grafen Wiprecht von Groitzsch und des 1813 in der Schlacht bei Groß-Görschen gefallenen Prinzen Karl voa Hessen-Homburg.

Pegelau, Pegelow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, bei Stargard; 483 Ew.

Pegenau, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt und bei Meißen; 1861: 79 Ew.

Pegertsheim, s. Peigertsheim.

Pegestorf, Pfrdf. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. u. bei Polle; 571 Ew.

Peggau, s. Peckau.

Pegnitz, 1) Nebenfluß der Regnitz r., in Baiern, Ober- und Mittelfranken und Oberpfalz-Regensburg; entsteht in der Gegend von Lindenhardt im Ldgr. Pegnitz, nahe dem Rothen Main, aus den beiden Quellen Foren- oder Forellen-Brunnen und dem heiligen Brunnen, und heißt anfangs, bis Buchau, Fichtenohe, die hier mit dem Zipser-Mühlbach zusammenfließt; fließt dann südwärts weiter und verliert sich bei Pegnitz in eine Berghöhle, dringt aber durch drei Felsenöffnungen wieder hervor und fließt im raschen Lauf weiter. Bei Neuhaus wendet sie sich in Krümmungen westwärts bis Velden hin, nimmt hier die Richtung S. u. fließt vorüber an Forrach bis Hohenstadt, wo der Lauf westwärts wird, vorüber an Hersbruck u. Reichenschwand bis Lauf, von wo sie bis Nürnberg gegen SW. und von hier bis zur Mündung bei Fürth gegen NW. fließt. Zuflüsse sind r. Goldbrnnnen, Graben, Gansgraben, Sittenbach, Schnaittach, Röttenbach mit Schwarzenbach, Bitterbach, Forsters Graben, Schwarzfärberbach, Landgraben; l. Flembach, Hirschbach, Kies- oder Hammerbach, Happurgerbach, Lautenbach, Hammerbach, Sendelbach, Röttenbach. 2) St. u. Ldgr. ebd., Oberfranken, SW. von Creussen, NO. von Leupoltstein, SW. von Schnabelwaid; 1567 Ew.; Post, Gerberei, Ackerbau, Viehmastung, Handel, 3 Wasserm.; in der Vorst. Altstadt 1 Kirche und 4 Wasserm. Das Ldgr. hält 5.065 QM., 1818: 11,730; 1834: 13,028; 1840: 13,297; 1852: 13,513; 1855: 13,314; 1858: 12,784 Ew.

Pego, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von San-Felipe, W. bei Denia, in einer Ebene; 5100 Ew.

Pegschkow, s. Peischkow.

Pegschowa-Lhota, ist Lhota-Pechowa, Df. in Böhmen.

Pegu, 1) eine der beiden Provinzen von Birma (s. diesen Art.), die südlich von Ava liegt, mit der Südküste an den Golf von Martaban und mit der Westküste an Bengalen stößt. Die Küsten bilden in ihrer Vereinigung in dem Cap Negrais eine SWSpitze, r. an der Mündung des gleichnam. Flusses, der auch Persaim heißt, an dessen linker Seite die Landspitze Porian ist. Die Westküste ist felsig und längs derselben das Meer tief (von 7, 10, 15, 20 Faden, und in geringer Entfernung von 40, 60 bis 72 Faden); die flache und sehr fruchtbare Südküste dagegen umlagern beträchtliche Sandbänke, an deren Saum das Meer nur die Tiefe von 3 bis 8 Faden, und auch in weiterer Entfernung nur 9 bis 12 Faden hat. Auf der Südküste münden von W. nach O. hin der Baragu bei der gleichnam. Landspitze, der Falsche Fluß (False-River), der China-Buckeer-Fluß, der Rangun und der Sittang (nach Horsburgh's Karte). Die Pegu-Bewohner scheinen civilisirter als die übrigen Birmanen; aber sie sind der Zahl nach schwach, und daher das Land menschenleer. Seit 1852, 20. Dec. gehört das Land zu den den Engländern von Birman abgetretenen Indo-britischen Besitzungen. Die Erzeugnisse sind Teakholz ꝛc., Reis, Zuckerrohr, Taback, Gold, Silber, Zinn. Die Häfen sind Persaim, Negrais und besonders Rangun. 2) Hauptstadt des gleichnam. Landes, ohngefähr 18 geogr. Mln. NO. von Rangun; 17° 40′ N. 96° 12′ O. Grw. 1757 wurde diese große Stadt durch die Birmanen zerstört, und dabei nur die Tempel u. besonders der in Pyramiden-Form gebaute große Tempel von 160 F. Höhe, Shoemadu, verschont. Bis dahin soll die Stadt über 150,000 Ew. gehabt haben, hat aber jetzt kaum 7000 Ew., und besteht nur aus Hütten.

Peham, 1) Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten. 2) Rotte in Salzburg, bei Werfen, im Elmau-Thal.

Peheim, Pehen, Df. in Oldenburg, Kr. und Amt und Krchspl. Cloppenburg, Gemeinde Molbergen; 336 Ew.

Pehendorf, s. Pemdorf.

Pehesten, s. Peisten.

Pe-hing, St. in China, Prov. Chan-toung, NO. von Tsi-nan.

Pehl, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei Dahlen; 160 Ew.

Pehlitz, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Friedeberg; 162 Ew.

Pe-ho, St. in China, Prov. Chen-si, SSO. von Si-an, r. am Han-kiang.

Pehring, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Pehringersdorf, Beringersdorf, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. u. SW. bei Lauf, r. an der Pegnitz; 229 Ew.; Schloß.

Pehritzsch, kathol. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Eilenburg, an der sächs. Grenze; 392 Ew.

Pehsken, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, bei Mewe; 844 Ew.

Pehuenches, Indianer-Volk in den Argentin. Staaten, am Rio-Colorado, das sehr roh und räuberisch ist und nomadisch lebt, mit den Nachbarn fortwährend im Kriege, aber gegen Fremde gastfrei und im Handel ehrlich ist. Ihre Wohnung ist eine kegelförmige Hütte, in der fortwährend Feuer brennt, und dabei stets Essen bereit gehalten wird. Fleisch, besonders von Stuten, ist ihre Lieblingsspeise. In ihrer einfachen Kleidung ist der Poncho das Hauptstück, aber eine Kopfbedeckung nicht gebräuchlich. Als Hauptwaffe brauchen sie die Lanze, und sind im Reiten geübt. Die Frauen verrichten die schwere Arbeit.

Pei, St. in China, Prov. Sse-tchhouan, OSO. von Tching-tou; 25° 50′ 24″ N. 105° 8′ 59″ O.

Pei-chan, St. in China, Prov. Sse-tchhouan, SO. bei Tching-tou.

Peicherwitz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, SO. bei Groß-Baudis; 711 Ew.

Peiching, Bäuching (Ober-, Unter-), 2 Krchdfr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Rain, am Lech.

Peickwitz, Peikwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Senftenberg; 257 Ew.

Peiden, Ort im Schweizer K. Graubünden, Bez. Glenner; 91 kathol. Ew. [NNW. von Hamadan.

Peigamber, St. in Persien, Irak-Adjmi, WSW. von Cazbin,

Peilau, 1) kleiner Nebenfluß der Weistritz r., in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, auch Reichenbacher Wasser genannt; entsteht oberhalb Peilau, das längs denselben steht, nimmt dann l. das Rothwasser, die Klinkebach, das Peterswaldauer Wasser, den Faulbach, die Glavnitz (Klausnitz) auf, fließt an Schweidnitz vorüber, durch Wilkau, und geht durch Rothkirchdorf in die Weistritz. 2) **Mittel-,** Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und SO. von Reichenbach bei Gnadenfrei, am gleichnam. Bach; 672 Ew.; Schloß, Vorw. 3) **Nieder-Mittel-,** kath. Pfrdf. ebd.; 722 Ew.; Schloß, Vorw. 4) **Ober-Mittel-,** Df. ebd.; 781 Ew.; 2 Vorw. 5) **Ober-,** kathol. Pfrdf. ebd.; 878 Ew.; Vorw. 6) **Oberstes-** mit **Neu-,** Df. und Kol. ebd.; 1363 Ew.;

Peilenstein, s. Pailenstein. [Schloß.

Peillac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. O. von Vannes, NNW. bei Allaire; 2006 Ew.

Peilenz, s. Pawlow.

Peilstein, 1) Mflck. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Marsbach; 600 Ew. 2) **Ober-,** Ortschaft ebd.; 10 Hsr. [Terenten.

Pein, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Vintel, auf dem Berge

Peina, Peine, St. in Hannover, F. und Lddr. und NO. von Hildesheim, an der Fuse, in einer niedrigen und der Ueberschwemmung ausgesetzten, aber fruchtbaren Gegend, WNW. von Braunschweig, u. an der Eisenbahn von hier nach Hannover; 52° 19′ 34″ N. 7° 51′ 35″ O.; 1848: 3741; 1858: 4121 Ew. mit der Vorst. Damm, in der viele Juden wohnen; ev. Pfarrkirche mit Superintendentur; kathol. Pfarrkirche, Synagoge, Amtsgericht, Stadt- und Land-Physikat, Post, Eisenbahn- und Telegraphen-Station, Aichamt, Sparkasse; Ackerbau, Flachsspinnerei, Weberei, Garnhandel, stark besuchte Jahr- und Viehmärkte. Das 1859 vergrößerte Amt hatte 17,162 Ew., 1848 nur 5662 Ew.

Peingdorf, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. Melle, bei Wellingholzhausen; 373 Ew.

Peinghee, Ort in Pegu, l. am Irawaddy; 18° 31′ N. 94° 50′ O. Grw.; in der Umgegend große Teak-Holz-Waldung, aus der viel Holz zur Ausfuhr gebracht wird. [del; 1840: 168 Ew.

Peins, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, bei Franekera-

Peint, Ort in Baglana, in Hindostan, SSO. von Surate.

Peinthal, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach.

Peiol, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Ampezzo.

Peiperz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. u. bei Tetschen, unweit Rosawitz, in einem engen Thal; 230 Ew.; Försterei, Holzhandel.

Peipin, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und NO. von Marseille; 860 Ew.; Glasfabrik.

Peipus, Peypus, Tschudskoe-Ozero, Tschud-See, großer u. fischreicher See im Europ. Rußland, zwischen den Guv. Sct.-Petersburg O., Esthland N., Livland W., Pskow S.; hängt im SO. mit dem Pskow'ker See zusammen, und fließt im NO. durch die Narowa in den finn. Meerbusen in der Gegend von Narwa ab. Er ist von S. gegen N. ohngefähr 25 St. l. und von ½ bis 10 St. br. Im O. fließt die Tscheram, im SO. die Jettscha, im SW. die Kosa und im W. die Embach ein. Es liegen darin mehrere Inseln, von denen Porka die beträchtlichste ist. [und NO. bei Parthenay, am Thoué; 1050 Ew.

Peiratte, Peyratte, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr.

Peisat, Paisac, Flck. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. u. SO. von Nontron, O. bei La-Nouaille, an der Haute-Vézere; 4400 Ew.

Peischdorf, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, 2½ St. von Jägerndorf, W. bei Olbersdorf, und ein Enclave in Mähren; 150 Ew.

Peischelsau, Peistelsau, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Schongau, bei Wildsteig, l. an der Amper; 50 Ew. [markt.

Peischgg, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg, bei Neu-

Peisching, s. Päusching.

Peischkow, Pegschkow, 1) s. Peyschkow. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Lipuwka. [Lienz, im Eingange ins Kals-Thal.

Peischlach, Ober- und **Unter-,** 2 Dfr. in Tirol, Kr. Brixen, bei

Peischlern, s. Beischlern.

Peise, 1) **Peyse,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 354 Ew. 2) s. Peize.

Peisenberg, s. Peißenberg.

Peisern, Pyzdry, St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. u. W. von Konin und NNW. von Kalisch, r. an der Warthe auf einer Höhe; 3430 Ew.; Leineweberei, Gerberei, Viehhandel.

Peisey, Df. in Sardinien, Prov. Tarantasia, Mand. Aime, l. am Isère, NO. von Moutiers; 1170 Ew.; Bergbau auf Silber und Blei; Bergbauschule.

Peiskam, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Deutschendorf; 145 Ew. [land, bei Mühlhausen; 130 Ew.

Peisken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Hol-

Peiskerau, 1) **Groß-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Ohlau; 242 Ew. 2) **Klein-,** Df. ebd.; 379 Ew.; Schloß, Vorw. [bei Winzig; 255 Ew.; Schloß, Vorw.

Peiskern, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau,

Peiskersdorf, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Reichenbach; 1035 Ew.; Försterei, 6 Wasserm., 2 Ziegeleien.

Peiskerwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Lissa; 192 Ew.; Vorw.

Peiskretscham, Piskowice, St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, SO. von Tost und N. von Gleiwitz, an der Drama, die r. in die Klodnitz fließt; 1837: 3248; 1840: 3300; 1843: 3364; 1846: 3401; 1849: 3239 (und 11 M. Militär); 1852: 3203 (und 9 M. Mil.); 1855: 3402 (und 11 M. Mil.) Ew.; 2 kathol. Kirchen, Synagoge, Schloß; Gerichtscommission, Untersteueramt, Post, kathol. Schullehrer-Seminar, Hospital, Tuch- und Leineweberei, Wollstreichgarnspinnerei, Gerberei, Schuhmacherei, Töpferei, Tabackfabrikation, Hochofen, Eisenblechwalzwerk.

Peisling, Paissling, Peussling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen.

Peiß, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und W. von Aibling, bei Aying; 148 Ew.; Post.

Peissant, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi, bei Merbes-le-Château; 1850: 759 Ew.

Peissen, Peißen, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. u. Kr. Merseburg, SO. bei Lützen, an der sächs. Grenze; 60 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Saalkr., ONO. bei Halle; 200 Ew. 3) **Unter-,** ev. Pfrdf. ebd., ONO. bei Alsleben, N. bei Cönnern, an der anhalt. Grenze; 330 Ew.

Peissenberg, Peisenberg, 1) ein 3014 par. F. hoher Berg in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und OSO. von Schongau, der mit Wald, Feld und Wiesen bedeckt ganz vereinzelt in der weiten Hochlandsebene, die sich als Vorland des hohen Vorgebirges zur Donau hin ausbreitet, als Wasserscheide zwischen dem Lech und der Amper steht und deshalb eine sehr weite Aussicht bietet. Er ist eine große Conglomerat-Masse. „Sein lang aus W. nach O. gezogener Scheitel erhebt sich im W. zu einer weit umblickenden sanften Kuppe, die mit ihrer schönen Kirche selbst auch wieder ringsum im Lande freundlich sichtbar wird. Ein köstliches Panorama über das Flachland bis Augsburg, München und Freising, und die Gebirge vom fern aufdämmernden Großglockner bis zum Hochvogel im Algäu schließen sich darauf dem Blick auf, und zu den Füßen entfaltet sich die weite Landschaft mit fünf Seen. Besonders Sonnenauf- und -untergänge gewähren auf diesem „baierischen Rigi“ unvergleichliche, herzerhebende Schauspiele“ (Walther, Bayern, S. 103). Um den nördlichen Abhang des Peißenberges liegen die **Ammerhöfe,** 37 einzelne Höfe, die den Pfarrort **Hohen-Peißenberg** bilden. 2) **Unter-,** kathol. Pfrdf. ebd., O. 1 St. von dem Peißenberg und ¾ St. von der Amper entfernt, in 1840 F. Meereshöhe; 680 Ew.; 2 Kirchen, Salzmagazin.

Peissie, ist Hundsdorf 11.

Peißing, kath. Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und O. von Kelheim, r. an der Donau, SO. bei Abbach; 206 Ew.

Peissok, s. Pessjek. [236 prot. Ew.

Peist, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Plessur (Plessoure);

Peisten, 1) **Groß-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Landsberg; 351 E. 2) **Klein-,** Vorw. ebd.; 45 E.

Peisterwitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und ONO. bei Ohlau, r. an der Schmortawe; 1406 Ew.; Oberförsterei. [heim; 30 Ew.

Peisting, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vilshofen, bei Eckel-

Peiswitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Goldberg; 204 Ew. [23° 17′ N. 72° 45′ O. Grw.

Peitapur, Ort in Gudjerate, in Hindostan, N. von Ahmedabad;

Peithunen, Peythunen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 56 Ew.

Peiting, Peitingen, Peuting, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Schongau; 1112 Ew.; 2 Kirchen, Armenhaus, Branntweinbrennereien, Wassermühle.

Peitschendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, N. bei Aweiden, 559 Ew.; dabei **Peitschendorfwerder,** 20 Ew.

Peittenpoint, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim, am Schacha-Walde.

Peitz, 1) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und NNO. von Cottbus, S. von Lieberose, SW. von Guben, SO. von Lübben, r. von der Spree, in sehr sumpfiger Gegend des Spree-Waldes; 1837: 2436; 1840: 2470; 1843: 2644; 1846: 2775 (und 2 M. Militär); 1849: 2847 (und 2 M. Mil.); 1852: 2991 (und 1 M. Mil.); 1855: 3113 (und 4 M. Mil.) Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post, Wollstreichgarnmaschinenspinnerei, bedeutende Tuch-, Wollzeug-, Leinen- u. Baumwollweberei, Färberei, Bierbrauerei. In den Sumpfwiesen der Umgegend viel Raseneisenstein, der in einem königl. Eisenhüttenwerk mit Frischfeuer zu Gut gemacht wird; und schöne Blau-Eisenerde; 236 Ew. 2) Kol. ebd., Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn, zu Dorfbauerschaft gehörig.

Peitzkofen, Paitzkofen, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Straubing, SW. bei Straßkirchen; 160 Ew.

Peixe-Bravo (Serra-do-), Gebirge in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, S. von der Stadt Januario.

Peize, Df. mit den Ortsch. **Peizerhorst** und **Peizerwald,** in den Niederlanden, Prov. Drenthe; 1840: 1289 Ew.

Peizo-da-Regoa, Df. in Portugal, Prov. Beira, NNW. bei Lamego, am Douro; 1640 Ew.; beträchtlicher Weizenhandel.

Peja, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei Gandino. [Noce; berühmter Sauerbrunnen.

Pejo, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Malé, im Sulz-Thal, am

Pekalongang, St. u. Hauptort des gleichnam. Bez. auf der Nordküste von Java; Hafen und Ausfuhr von Padie, Kaffee, Zucker, Indigo, Thee; im Bezirk 224,000 Ew.; auch viel Büffel und Rindvieh.

Pekel, s. Pöckel.

Pekela, 1) **Nieuwe-,** Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, SW. bei Winschoten; 1840: 4048 Ew. 2) **Oude-,** Df. ebd.; 1840: 3986 Ew.

Pekelnik, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, nahe an der Galizischen Grenze; bedeutender Pferdehandel.

Pe-kiang, Tchhing-kiang, Fluß in China, Prov. Kouang-toung; fließt südwärts und an Kanton (Kouang-toung) vorüber, und verbindet sich l. mit dem Ta-kiang, wodurch der Tchu-kiang entsteht; von den Europäern auch Tigre genannt.

Pekin, St. in Illinois, Grfsch. Taswell; 1850: 1876 Ew.

Pekina, Pfrdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. u. bei Tolmein.

Pe-king, Be-dsing, d. h. Hof des Nordens, **King-sse,** Hauptstadt von China und der Prov. Tchi-li und des gleichnam. Bezirks, in einer weiten sandigen, von Höhen umgebenen Ebene, ohngefähr 12 St. von der Großen Mauer entfernt, zwischen dem Pei-ho, der in den Golf von Pe-tchi-li fließt, und dem Hoen-ho, einem Nebenfluß des Pei-ho, mit dem die Stadt durch einen Kanal in Verbindung steht, und ohngefähr 30 St. NW. von dem Meerbusen von Tchi-li im Gelben Meer, in welchen der Pei-ho mündet; 39° 54′ 13″ N. 114° 8′ 30″ O. (die kaiserliche Sternwarte). Die Stadt besteht aus zwei besonderen Städten: aus der nördlichen King-tchhing (Stadt des Hofes, die Tataren-Stadt), und aus der südlichen und etwas größeren Altstadt Ouai-lo-Tchhing, wo die Chinesen wohnen. Der Umfang beider ist auf 6 St. berechnet, ohne die 12 Vorstädte. Beide Städte sind mit einer besonderen Mauer umgeben. Die der ersteren ist ohngefähr 40 F. hoch und 21 F. dick, die

der anderen weniger hoch und stark. Die erstere Stadt hat 9 Thore, von denen 3 in die andere führen. Vor jedem dieser 9 Thore befindet sich ein halbrunder, mit einer Mauer umgebener Waffenplatz, und auf jedem Thor steht ein Thurm von 9 Stockwerken mit Artillerie besetzt, und zwischen diesen Thorthürmen ist die Stadtmauer mit viereckigen Thürmen besetzt, die besonders an den Ecken beträchtlich sind. Außerhalb ist die Mauer mit einem Wassergraben umgeben, über den bei den Thoren eine Brücke führt. Dieser Graben erhält das Wasser aus dem Pei-ho. Die Straßen sind zum Theil sehr lang, und die hauptsächlichsten an 20 Toisen breit, und die schönste Straße Tchhang-an-kiaï (d. h. breite Straße der Ruhe) sogar 30 Toisen, aber alle sind nicht gepflastert und werden auch Abends nicht erleuchtet. Im Allgemeinen sind die Straßen in King-tchhing schöner als in der anderen Stadt. Die kleinen Nebenstraßen werden Nachts durch eine Barriere (Schlagbaum) geschlossen. Die Häuser sind nur ein Stockwerk hoch, und die Hauptstraßen sind meist nur mit aufgeputzten Kaufläden besetzt. In King-tchhing steht der kaiserl. Palast. Diese Stadt umfaßt drei besondere Stadttheile, die auch durch Mauern von einander geschieden sind. Das eigentliche King-tchhing umschließt die beiden andern, und zwar zunächst Houang-tchhing, die wieder den innern Theil Tsu-kin-tchhing (d. h. heilige Rothstadt) mit dem kaiserlichen Schloß einschließt. Dieser innerste Theil ist mit einer starken, gegen 30 F. hohen, krenelirten Mauer umgeben. Das Schloß ist ein Haufen Gebäude in sonderbarem Bau, mit vergoldeten und reich bemalten Säulen ꝛc. Die bemerkenswerthesten Gebäude in Pe-king sind außerdem die Triumphbogen in den Straßen und auf den Plätzen. Sie bilden ein Hauptthor mit Nebenthoren, und haben ein Dach. Einige sind reich vergoldet und bunt bemalt. Ferner sind die Tempel bemerkenswerth, deren es außerordentlich viel gibt. Die meisten sind große Gebäude aus weißem Marmor mit Säulen und stolzem Dach. Der schönste und größte ist in der nördlichen Stadt der Young-ko-koung, ein Tempel des Fo; dann der Soung-tchou-tsu, den der erste der drei Oberpriester des Lama bewohnt, und der im NO. des kaiserl. Palastes steht; ferner im SO. des kaiserl. Palastes der Thang-tsu, ein Tempel der Priester der Mandschu-Familie. In diesem Stadttheil befindet sich im SO. des kaiserl. Palastes auch der Hof der Russen mit einem Kloster und schönen Gärten. Dazu gehört eine Kirche im NOEnde der Stadt. Auch ein großes Kloster der Portugiesen und das alte Kloster der französischen Jesuiten, Pe-thang genannt, steht in der Nordstadt. Dieses letztere Kloster ist bei den astronom. Ortsbestimmungen von China der Meridian. In der Südstadt sind die beiden berühmten Tempel Thian-tan und Sian-noung-thang (d. h. Hoheit des Himmels). Der erstere, mit der größten chinesischen Pracht gebaut, hat eine Umfangsmauer von 1 Stunde Weite. Der letztere, W. von dem ersten, ist dem Erfinder des Ackerbaus gewidmet. Hierher begibt sich jedes Frühjahr der Kaiser mit seinem Hofe und arbeitet auf einem Felde eine halbe Stunde lang, und ihm folgen dann die Prinzen u. hohen Beamten. Die Umgegend von Pe-king ist mit Gärten bedeckt, die der Stadt von fern das Ansehen eines Waldortes geben. In dieser Umgebung steht der Tempel Ty-tan, d. h. Hoheit der Erde. Hierher begibt sich der Kaiser in dem Sommer-Sonnenstillstande, um der Erde zu opfern. Unter den Anstalten für Wissenschaft ist zunächst die kaiserliche Sternwarte in King-tchhing bemerkenswerth, die 1729 erbaut wurde; ferner die kaiserliche Hochschule Koue-tsu-kia, mehrere andere Schulen; die Bibliothek und Druckerei Korng-yuan oder auch Kin-tchhang genannt; das lamaitische Kloster Young-ko-koung, worin 300 Lamas aus Tübet 200 chinesische Schüler in der Tübet- und Tangut-Sprache, in der Lehre des Fo, in Mathematik, Medizin ꝛc. unterrichten. In Ouaï-to-tchhing ist eine öffentliche, 1662 gegründete und reich von der Regierung ausgestattete Bildungsanstalt. Ferner gibt es in diesem Stadttheil Theater, öffentliche Bäder, Teiche mit Goldfischen, große Waarenhäuser, besonders mit Lebensmitteln (Reis ꝛc.). Ohngeachtet der starken, auf 2 Mill. berechneten Bevölkerung hat die Stadt keine Industrie, und verbraucht nur, ohne viel zu erzeugen. Die Bedürfnisse werden durch reiche Zufuhr aus den Südprovinzen befriedigt. Nur die Fabrikation von Fayence und buntem Glas wird betrieben, und außerdem die Zucht der Seidenraupen, für die es große Maulbeerbaumpflanzungen (Sang-youan) in Houang-tchhing gibt. Der Buchhandel ist nicht unbedeutend. Aus der kaiserlichen Buchdruckerei gehen die besten Bücher hervor, deren Preise die Regierung bestimmt. In der Nordstadt werden auf verschiedenen Plätzen monatlich mehrere Märkte und außerdem jährlich ein 18tägiger Markt gehalten. Ebenso gibt es monatliche Märkte in King-tchhing. Das Leben ist auf den Straßen sehr bewegt, viel mehr als in Paris, London und Berlin; aber am Abend geht niemand aus ohne Laterne und Legitimation, weil er sonst von der Polizei festgenommen wird. Diebstähle u. Bettler sind eine seltene Erscheinung. Pe-king ist Sitz der höchsten Staatsbehörden, die nämlich das Ministerium der Staatsämter (Li-pou), das M. der Finanzen (Hou-pou), das M. des Kultus (Li-pou), das M. der Strafen (Hing-pou), das M. der öffentlichen Arbeiten (Koung-pou), das M. des Kriegs (Ping-pou), das M. des kaiserlichen Hauses (Tsoung-jin-fou), das M. der Polizei und Censur (Tou-tcha-youan), das M. der äußeren Staatsangelegenheiten sind. Die Polizei hält mit der größten Strenge auf die bestehende Ordnung, und straft auf der Stelle alle ohne Unterschied mit Stockschlägen. Pe-king ist erst seit 1421 durch den Kaiser Young-lo kaiserliche Residenz; bis dahin war es Nan-king. Erst seit der Mitte des 13. Jahrh. kamen durch europäische Reisende Nachrichten davon. Der bekannte ital. Reisende Marco Polo am Ende des 13. Jahrh. brachte zuerst genauere Kunde über Pe-king, und seit 1698 besteht eine russische Kosaken-Kolonie mit ihrem Geistlichen und dem erwähnten Kloster nebst Kirche in Pe-king, die als chinesische Gefangene hierher gebracht wurden. Alle zehn Jahre findet durch eine Karawane der Wechsel des Geistlichen ꝛc. auf Kosten der russischen Regierung statt. — Die klimatische Temperatur in Pe-king, in sehr gesunder Lage, ist im Jahresdurchschnitt $+12^{\circ}.7$ C.; im Winter $-3^{\circ}.2$ C. und im Sommer $+28^{\circ}$ C. [El-Bassan.

Pekini, St. im Türk. Albanien, Sandschak Avlona, WSW. von

Pekla, ist Tisau in Böhmen.

Peklatsche, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Peklen, 1) **Orosz-,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; 290 Ew. 2) **Usz-,** Df. ebd., bei Berthot.

Pekleniza, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Also-Lendva, am Mura; 215 E.; Steinkohlengruben, Steinkohlentheerbereitung.

Pekleny (Keczer), Peklyany, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Lemesen, am Olsava.

Peklina, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Sillein, im Gebirge; 145 Ew.

Peklo, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Arnoschtowitz; 60 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei Wamberg; 450 Ew.; Mahl- und Sägem. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Gerekwitz. [bei Eisenstädtl; 145 Ew.

Peklowes, Peklo, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Lomnitz,

Pekluwka, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Neu-Cerekwe; 40 Ew. [Montpreiss.

Pekovetz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei

Pekstein, Eisenhammer in Kärnten, bei Friesach, am Gurk.

Peku, 1) Df. in Krain, bei Laibach. 2) Df. ebd.; ist Holl 6.

Pel, 1) **Also-, Dolnj-Pjal,** griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Leva; 825 Ew.; jährliches Pferdewettrennen. 2) **Also-,** Praedium ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna; 125 Ew.; Acker- und Weinbau, Waldung, Wasserm. 3) **Felsö-,** Praedium ebd.; 115 E.; Acker- u. Weinbau, Waldung. 4) **Felsö-, Horny-Pjal,** ref. Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Leva, unweit dem Gran; 360 Ew. 5) **-Nagy,** griech. Pfrdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, bei Simand, am Weiß-Körös, in fruchtbarer Gegend; 830 Ew. [ßen Ozean, SW. bei der Insel Mazorque.

Pelado, eine der Huaura-Inseln, an der Küste von Peru, im Gro-

Pelagie (Isole-), s. Lampadosa.

Pelagnisi, Pelerissi, kleine unbewohnte griechische Insel, NO. bei Selidromi; 39° 20′ N. 21° 55′ O.; $1\frac{1}{2}$ St. l. und 1 St. br.

Pelago, 1) Ort in Modena, SW. von Sestola, am Scoltenna. 2) **San-Clemente-a-,** Flck. in Toscana, O. bei Florenz, am Vicano; 7200 Ew.; schwefelige Quellen.

Pelagosa, eine unbewohnte Felseninsel im adriat. Meer, zu Dalmatien, Kr. Spalatro, gehörig, S. von der Insel Lissa, SW. von Lagosta; 42° 23′ 44″ N. 13° 55′ 48″ O.; nur von Sardellen-Fischern besucht. [bei Escalona; 980 Ew.

Pelahustan, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Toledo, W.

Pelandi, Fluß auf der Philippinen-Insel Mindanao; entsteht aus einem See, fließt SW. u. mündet in mehreren Armen in die Illana-Bai,

Pelau, ist Pöllau. [nach ohngefähr 20 St. Lauf.

Pelayo (San-), Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Salamanca, SW. bei Alba-de-Tormes; 120 Ew.

Pelayos, Flck. in Spanien, Prov. u. ONO. von Segovia; 192 E.

Pelbathida, Parhida-val, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, bei Großwardein; 140 Ew.; sehr fruchtbare Gegend.

Pelchenhofen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und ONO. von Neumarkt; 205 Ew. [102 Ew.

Peleczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm;

Pelden, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Meurs, bei Rheinberg; 48 Ew. [Labiau; 42 Ew.

Peldszen, Fischerdorf in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Pele, Pellendorf, Pela, 1) reform. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Margitta, rings von Bergen umgeben. 2) **-Szarvad, Horndorf, Szarvutzil,** griech. Pfrdf. ebd.; 200 Ew.

Pelec, Peletz, Pelletz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei Castrow; 225 Ew.; Jägerei; dabei ein 2244 F. hoher Berg.

Pelechow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Eisenbrod. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Przelaucz, bei Lipoltitz.

Peleduj, Nebenfluß der Lena l., im asiat. Rußland.

Pelée, 1) der höchste Berg der Klein-Antillen-Insel Martinique, in deren NW.; 14° 48′ 52″ N. 63° 29′ 52″ W.; an 1600 Metres hoch. 2) **South-Foreland,** Landspitze am Erie-See, in Ober-Canada. 3) französ. Felsen-Eiland an der Nordküste von Frankreich, Dep. Manche, Arr. Cherbourg, im Kanal (Manche); darauf das Fort Royal.

Pelejitz, Pelejice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Weseli, bei Bukowska; 190 Ew. [Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Vecze.

Pelejte, Plechocziecze, Plechotices, kath. Pfrdf. Ungarn, Distr.

Pelelep, Pelelap, eine der Mac-Askill-Inseln im Carolinen-Archipel; 6° 12′ 40″ N. 158° 27′ 55″ O.; Cocosnüsse.

Pelelew, eine der Pelew-Inseln, S. bei Errakong; von SSW. gegen NNO. gegen 8 engl. Mln. l.; angenehm und fruchtbar; die Südspitze 6° 58′ N. 133° 27′ O. Grw.

Pelerd, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen. [Turnau; 250 Ew.

Peleschan, Pelesany, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei

Peleske, 1) **Kis-,** ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Szatmar-Nemethi; 280 Ew. 2) **Nagy-,** griech. Pfrdf. ebd.; 670 Ew.

Pelestrina, Pfrdf. auf der gleichnam. zu Venezia gehör. Lagunen-Insel im adriat. Meer, N. bei Chioggia; 45° 15′ 40″ N. 9° 58′ 4″ O.; 7100 Ew.; Zollamt, Sanitäts-Behörde.

Pelew-Inseln, Palaos, Pally, Pallau, sind die Inseln Arrecifos des Villalobos (1545), und nach den Berichten der spanischen Missionare Clara und Cantova von den Eingebornen **Paulogue,** aber auf der Karte des Capitän Macluer **Pellew** genannt. Sie liegen W. von dem großen Carolinen-Archipel und O. von den Philippinen, und bilden eine Gruppe, die von SSW. gegen NNO. in einer Länge von 40 Leguas bei einer Breite von nur 5 Leguas in der größten Ausdehnung sich erstreckt, aber rings und besonders im W. von einem für die Schifffahrt sehr gefährlichen Riff eingeschlossen, zwischen 6° 53′ bis 8° 9′ N. und 134° 20′ bis 134° 45′ O. Grw. Die Nordspitze ist das Kossoll-Riff und die Südspitze die Insel **Angour,** von Ibargoita aber Niaur genannt, und die SWSpitze derselben liegt im 6° 53′ 55″ N. 134° 31′ O. Grw., dagegen von Horsburgh (auf der Karte) im 134° 21′ O. Grw. gesetzt, während jedoch die neuesten astronom. Messungen nur 134° 6′ O. Grw. geben. Diese niedrige, aber bewohnte Insel erstreckt sich von SW. gegen NO. gegen 4 engl. Mln., und ist im NO. von der Insel **Pelelew,** von Horsburgh Pillilew genannt, nur durch eine 5 engl. Mln. breite Meerenge getrennt. Diese Insel liegt $7\frac{1}{2}$ engl. Mln. S. von **Errakong,** und erstreckt sich von SSW. gegen NNO. 8 engl. Mln. An der Südspitze von Pelelew, die 6° 58′ N. 133° 27′ O. Grw. liegt, endet das große Riff im S., welches die Pelew-Inseln auf der Westseite einschließt, und Pe-

lelew ist von Errakong durch ein großes Riff getrennt, in welchem die kleinen Eilande Akamokum, Kylo, Kourakong und Imillis eingeschlossen liegen. **Errakong** liegt S. von der Insel **Urukthapel,** und beide sind auf der Ostseite durch ein Riff umgeben, das gegen SO. einen vorzüglichen Hafen, im 7° 11′ N. 134° 39′ O. Grw., mit zwei Eingängen, einen östlichen und einen westlichen, bildet. Zwischen beiden Inseln liegen einige unbenannte Eilande. Bei der NWSpitze von Urukthapel liegt die nur gegen 4 engl. Mln. lange Insel **Oorolong,** nach Krusenstern 7° 18′ N. 134° 33′ 30″ O. Grw., und N. von Urukthapel die Insel **Coror** (Corror) oder **Corrora,** bei der Südspitze von **Babelthouap,** und von dieser nur durch eine 2 engl. Mln. breite Meerenge getrennt, von der ostwärts sich ein 10 engl. Mln. l. Riff von SW. gegen NO. erstreckt. Innerhalb dieses Riffs liegen einige unbenannte Eilande. Coror ist Sitz des Häuptlings der Pelew-Inseln. Babelthouap oder Baubelthouap ist die größte der Pelew-Inseln, von S. gegen N. 9 Leguas lang. In der Nordspitze steht ein hohes Gebirge im 7° 40′ N. Die Ostspitze liegt nach Krusenstern u. Macluer im 7° 41′ N. 134° 58′ (oder nach andern 134° 40′) O. Grw., und die Nordspitze 7° 49′ N. 134° 52′ (oder 134° 34′) O. Grw. Bei der letzteren liegen die drei Eilande Arteck, Katton und Dorokoo. — N. von Babelthouap, ohngefähr 10 engl. Mln. entfernt, liegt die kleine sandige Insel **Kossol,** und zwischen beiden Riffe und Klippen. N. von Kossol, 3 engl. Mln. entfernt, liegen die **Kyangle-Inseln,** eine von einem Riff umgebene Gruppe von vier Eilanden, von denen **Kyangle** mit einem Umfange von 4 engl. Mln., im 8° 8′ N. 134° 50′ (oder genauer 134° 35′) O. Grw. die größte ist. Vom Capitän Douglas wird diese Insel Moore genannt; die drei übrigen heißen Arayonzet, Carapellas und Korack. Nach Douglas' Bericht liegen 8 engl. Mln. W. von Moore zwei kleine niedrige u. sandige Eilande, die Good-Look-out-Inseln. Gutes Wasser ist vorhanden; die sehr zahlreiche Bevölkerung gehört dem malaiischen Stamm an. Dem Charakter nach werden sie sehr verschieden geschildert. Die Vielweiberei ist Sitte. Häuptlinge, Raupack genannt, gibt es mehrere, und auf der Insel Pelelew ein mit einer Steinmauer umgebener Ort.

Pelham, 1) Ort in Ober-Canada, S. von York, zwischen dem Erie- und dem Ontario-See. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampshire, W. von Boston; 1820: 1278; 1840: 956; 1850: 983 Ew. 3) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough; 1820: 1040; 1840: 1003; 1850: 1071 Ew. 4) Ort in New-York, Grfsch. Westchester; 1850: 577 Ew.

Pelhom, s. Plhow.

Pelisöld, Szent-Kereszt, Einsiedelei zum heil. Kreuz, Kloster und Wallfahrtsort in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. und bei

Pelikowice, s. Pelkowitz. [Gran, unweit Nagy-Sap.

Pelina, 1) Insel an der Ostküste von Celebes; 1° 30′ S. 121° O.; ohngefähr 20 St. lang und 5 St. breit. 2) **Pe-ling,** große Gebirgskette im nördl. China, die im Lande Khukhu-noor beginnt und sich ostwärts in der Prov. Kiang-sou bis an das Meer erstreckt. Der höchste Berg darin ist der Thaï-pe-chan im W., und in der Mitte der Thaï-houa-chan, unter dem Namen Yo auch bekannt.

Peling-tao, kleine Insel an der Westküste von Korea, im Gelben Meer. [einem hohen Berge.

Pelinovo, griech. Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und bei Cattaro, auf

Pe-liou, St. in China, Prov. Kouang-si, SSW. von Kouei-lin.

Pelissanne, Flck. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhone, Arr. und WNW. von Aix, O. bei Salon, r. an der Toutoubre; 2112 E.; Baumwollspinnereien, Oelfabrikation, Seidenraupenzucht, Krappbau, Wetzsteinbrüche, Handel mit den Erzeugnissen und besonders mit Olivenöl (Huile vierge d'Aix); Geburtsort des Dichters Esménard.

Pelizzano, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Male, am Noce; 640 Ew.

Pelka, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr Freising, bei Jarzt; 12 Ew.

Pelkawen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Goldap, bei Szitkehmen; mit dem Etabliss. u. Försterei **Klein-;** 211 u. 8 u. 11 Ew.

Pelkinie mit **Pelkioska-Wola,** Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaroslaw. [chenberg, nahe bei Liebenau; 300 Ew.

Pelkowitz, Pelikowice, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Rei-

Pelkum, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. und SSW. bei Hamm; 610 Ew. 2) Bauerschaft ebd., Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Datteln; 258 Ew. [128 Ew.

Pelkwitz, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Luckau;

Pella, 1) St. in Afrika, im Hottentotten-Lande, bei den Klein-Namaquas, am Orange-Fluß. 2) Türkische Insel im mittelländ. Meer, bei der Insel Skio.

Pellaines, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, Arr. Huy; 1850: 310 E.

Pellare, Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. u. N. bei

Pellechow, s. Pelechow. [Il-Vallo; 600 Ew.

Pelledauen, 1) **Groß-,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 87 Ew. 2) **Klein-,** Df. ebd.; 131 Ew.

Pelleeberg, Berg in Böhmen, bei Pockow; 2448 F. hoch.

Pellegitz, ist Pelejitz.

Pellegrino, 1) Cap des Westendes der Dalmatischen Insel Lesina, Kr. Spalatro. 2) **San-,** Df. in der Lombardei, Prov. und N. bei Bergamo, am Brembo; 1750 Ew.; Mineralbad. 3) Berg in Sicilien, N. bei Palermo, an der Küste, von Felsen umgeben; 38° 9′ 53″ N. 11° 0′ 59″ O. 4) s. Pelegrino. [La-Réole; 1857 Ew.

Pellegrue, Flck. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und NNO. von

Pelleicken (Klaus-), Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und NNO. bei Memel; 52 Ew. [bei Zinten; 168 Ew.

Pellen, Domäne in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil,

Pellenberg, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. u. bei Louvain; 1850: 717 Ew.

Pellendorf, 1) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunersdorf; 495 Ew.; Schloß. 2) Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schwechat; 135 Ew.; Schloß. 3) s. Pele.

Pellendorferamt, Pellendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach.

Pelleningken, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, SW. bei Kraupischken; 202 Ew.

Pellerd, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 1125 Ew.; Kastell, Ackerbau, vorzüglicher Weinbau.

Pellerey, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und NW. von Dijon, N. bei Sct.-Seine, im Thal des Ignon; 350 Ew.

Pellerin (Le-), Flck. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und OSO. von Paimboeuf, l. an der Loire mit einem Lichter-Hafen für die nach Nantes fahrenden Schiffe; 1729 Ew.; Douane, Schiffbau, Schifffahrt, Handel.

Pelles, Polnicka, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Przibislaw, bei Saar, in einem Thal; 1300 Ew.; Eisenhüttenwerk mit Eisengießerei, Torfstich, Waldarbeit, Köhlerei; Mahl- und Sägemühle.

Pelleschan, s. Peleschan.

Pelletz, s. Pelec.

Pellew (Sir-Edward-), Inselgruppe an der Nordküste von Australien (Neuholland), Arnhems-Land, an der SWSeite des Carpentaria-Golfs; 15° 36′ 46″ S. 134° 42′ 51″ O. (Flinders). Die Gruppe erstreckt sich ohngefähr 12 St. von W. gegen O. u. 8 St. von S. gegen N. Die beträchtlichsten Inseln sind Vanderlin, Nord-Ouest, Süd-Ouest und Centre.

Pellheim, 1) **Pelham, Bellham,** Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Straubing, bei Steinach. 2) **Pellham,** kath. Pfrdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. und N. bei Dachau; 180 Ew.; Schloß, Kapelle. 3) Wlr. ebd., Ldgr. Trostberg, bei Eggstätt, an einem kleinen See; 20 Ew.

Pellin, Pelyn, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, nahe bei Brandeis, in einem engen und tiefen Thal, am Stillen Adler; Wassermühle. [385 Ew.

Pellingen, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Trier;

Pellio, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Gravedona. 2) **-di-sopra** und **-di-sotto,** Pfrdf. ebd., Distr. San-

Pellizano, s. Pelizano. [Felice.

Pellkeninken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Taplaken; 189 Ew. [48′ 16″ N. 21° 38′ 15″ O. (Prosperin).

Pello, Berg in Schweden, Norr-Botten, r. am Torneå-Elf; 66°

Pellore, befest. Ort mit Wällen, Bastionen und Fort in Carnatic, in Hindostan, Distr. Nellore, S. unweit Ongole. [dap; 85 Ew.

Pelludszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Gol-

Pellugo, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Tione, bei Rendena.

Pelm, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun, bei Hillesheim; 400 Ew. [Presnitz, bei Laucha.

Pelma, Póllma, Podmylesy, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez.

Pelmberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz; 40 Häuser.

Pel-Nagy, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, bei Simand, am Weiß-Körös, in fruchtbarer Gegend; 825 Ew.

Pelndorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Kemmaeen. [roslaw.

Pelniatycze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, am Ja-

Peloche, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Badajoz, N. bei Talarubias; 1390 Ew.; Wollzeugweberei.

Pelohnen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 55 Ew. [638 Ew.

Pelonken, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Danzig;

Pelotas, St. in Brasilien, Prov. Saõ-Pedro-do-Rio-Grande, NW. von Rio-Grande, und Ausfuhr von getrocknetem Fleisch, Schinken ꝛc. [grenze, Szluiner Regiment.

Pelovichszello, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militär-

Pelplin, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und SO. von Stargardt, l. an der Ferse; 735 Ew.; Sitz des Bischofs von Kulm und eines Kapitels, Priester-Seminar, ehemals reiches Cistercienser-Mönchskloster, 2 kath. Kirchen, Rentamt, Oberförsterei, Post, Station der Preuß. Ostbahn. 2) **Alt-,** s. Reczenczin.

Pelsall, Flck. in England, Grfsch. Stafford; 1030 Ew.

Pelsch (-Nella, -Sovina), 2 Ortsch. in Krain, Hrsch. Münkendorf, bei Sct.-Märthen.

Pelsdorf, Pelzdorf, Kunczicz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Hohenelbe, l. an der Elbe, in einem weiten Thal, das von bewaldeten Bergen umgeben ist; 465 Ew.; Mahl- und Sägem., Papierfabrikation. [250 Ew.

Pelsin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam;

Pelsöts, Pelsüts, 1) **Pleschnitz, Pleisnitz, Plessuves, Plessowce,** Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, in fruchtbarer Gegend, bei Rosenau; 1425 Ew.; reform. Pfarre, Comitatshaus, Eisengruben, Eisenhüttenwerk, Waldung. 2) **Ardo-,** Df. ebd.; 270 E.; Kohlenbrennerei, Handel mit Kohlen. 3) **Remet-,** Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl. 4) **Toth-,** Mflck. ebd., NNO. bei Karpfen; 1750 Ew.

Pelton, Df. in England, Grfsch. Durham; 1050 Ew.

Peltre, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und SO. bei Metz.

Peltschütz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau; 190 Ew.; Schloß, Vorw. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Ohlau; 135 Ew.

Pelugo, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Tione.

Peluso, kleine Insel an der Südküste der ionischen Insel Zante, in

Pelusow, ist Pelechow. [der Bucht von Chieri.

Pelussin, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und O. von Sct.-Etienne, an einem kleinen Zufluß der Rhone; 3651 Ew.; Seidenspinnerei; chemische Fabrik. [Malatiyah; Knotenpunkt vieler Straßen.

Pelvereth, Df. im Türk. Asien, Paschalik Marasch, SW. von

Pelvoux-de-Vallousie, Berg in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Briançon, NW. bei Vallousie; 44° 53′ 56″ N. 4° 3′ 52″ O.; 2250 Toisen hoch.

Pelworm, eine Insel an der Westküste von Schleswig, von der sie durch die große Fluth 1634 losgerissen wurde, litt auch durch die Fluth 1825; ist 1¼ Mle. l. und 1 Mle. br. An dem Nordende liegen als Vorland Norderhallig, Langelandshallig und Buphever; das Ganze mit 2040 Ew. in 300 zerstreuten und auf Werften (Hügeln) und Mitteldeichen stehenden Höfen, in zwei Krchspln. (Alte und Neue Kirche); vorzüglicher Marschboden, Schafzucht, Aalfang, Fischerei; Hafen für Schiffe von 600 bis 700 Tonnen Gehalt; gute Rhede.

Pely, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Mezö-Kövesd; 110 Ew. 2) Df. ebd., Gspsch. und bei Heves, an den Sümpfen der Theiss; 1170 Ew. 3) Pfrdf. ebd., bei Bezekeny.

Pelym, Pelimsk, Ortschaft im Asiat. Rußland, Sibirien, Guv. und NW. von Tobolsk, am Torda.

Pelynt, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 840 Ew.

Pelzau, Pieleszewo, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei

Pelzdorf, Kunczice, s. Pelsdorf. [Neustadt; 103 Ew.

Pelzko, Belsko, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Dauba, bei Borzim. [bei Kiao.

Pe-ma, See in China, Prov. Chan-toung, O. von Tsi-nan, NO.

Pemba, 1) Land im Innern von Afrika, W. von dem Lande der Schangameras und SO. von dem Lande der Mussangani. 2) Fluß auf der Ostseite von Afrika in Mozambique; mündet in die gleichnam. Bai im Mozambique-Kanal. 3) eine niedrige, gut bewässerte, fruchtbare und von Arabern bewohnte Insel im Indischen Ozean, gegenüber der Zanguebar-Küste in Afrika; die Südspitze 5° 27′ 0″ S. 37° 6′ 30″ O.; von S. gegen N. 14 St. lang bei geringer Breite.

Pemberg, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Altötting, bei Zeilarn (Niederbaiern); 28 Ew. 2) **Pemberger,** Wlr. ebd., Ldgr. und bei Miesbach; 15 Ew. 3) Wlr. ebd., Ldgr. Mühldorf, bei Rattenkirchen; 14 Ew.

Pemberton, 1) Flck. in England, Grfsch. Lancaster, SW. bei Wigan; 1821: 3679; 1841: 4394 Ew.; Steinkohlengruben. 2) Ort in New-Jersey, Grfsch. Burlington; 1850: 2866 Ew.

Pembina, 1) Grfsch. an der Nordgrenze im Minnesota-Territorium der Verein. Staaten, l. am Red-River (Rother Fluß), unweit der Mündung des gleichnam. Flusses, der r. einfließt; 48° 59′ 27″ N.; 1850: 1134 Ew. 2) Fluß im Lande der Knistinaux im englischen Nord-Amerika; fließt gegen N., und vereinigt sich mit dem Abfluß des Kleinen Sklaven-Sees, wodurch der Athabasca entsteht.

Pembrey, Krchspl. in England, Wales, Grfsch. Caermarthen; 1841: 2850 Ew.

Pembridge, 1) Krchspl. in England, Grfsch. und NNW. von Hereford, am Arrow; 1450 Ew. 2) Ort ebd.

Pembroke, 1) Grfsch. im S. von Wales, in England, die im S. an den Britischen Kanal (Kanal von Bristol), NW. an den Irischen Kanal (Sct.-George), NO. an die Grfsch Cardigan und O. an die Grfsch. Caermarthen grenzt mit 390,400 Acres (28.50 QM.), 1801: 56,280; 1811: 60,615; 1821: 74,009; 1831: 81,425; 1841: 88,044; 1851: 84,456 Ew. in 142 Krchspln. Die Küste ist sehr zerrissen, und besonders im SW. eine weite und tief eingehende Bucht, an der Westküste die Sct.-Bride's-Bai, und davon N. die viel kleinere Fishguard. Der Küste nahe liegen einige Inseln, nämlich SO. Caldy mit ohngefähr 611 Acres und 87 Ew., Sct.-Margaret mit 22 Ew.; W. und bei der Sct.-Ann's-Höhe die Skokham-Inseln mit 6 Ew., Grasholm und Skomer, und an der andern Seite der Sct.-Bride's-Bai ein für die Schifffahrt gefährlicher Klippen-Haufen „Bischof und seine Pfaffen" genannt. Das Cap Sct.-Gowens ist das südlichste, das Cap Sct.-David das westlichste, das Cap Pencemeis das nördlichste. Das Land ist größtentheils Höhe u. Thal, steinig und rothlehmig mit tiefer liegendem Sandstein, und nicht eben sehr fruchtbar, nur im N. steht von O. nach W. das 8 bis 10 engl. Mln. lange Precelly-Gebirge. Der höchste Berg darin steht im östlichen Theil gegen die Mitte hin mit 584 Yards Höhe. In einigen Gegenden gibt es Felsen, die von Fern wie Ruinen erscheinen. Am Tare im Kirchspiel Llanvyrnach werden Blei-Gruben ausgebeutet. Im S. gibt es Sandstein- und Steinkohlen, aber letztere sind geringer als die in den Grfsch. Glamorgan und Caermarthen. Die bedeutenderen Flüsse sind der Teife, der die NWGrenze bildet, der in die Bai von Newport fließende Nevern, der Douledge oder Dwgleddy, der West-Cleddy und der East-Cleddy, die beide in den Milford-Haven fließen. Weizen, Gerste und Hafer sind die gewöhnlichen Früchte, und Roggen wird nur in einigen Gegenden gebaut. Die gute Weide nährt das sehr gesuchte schwarze Rindvieh und Schafe. Butter wird für den eigenen Bedarf und für die Ausfuhr gewonnen. Industrie gibt es nicht. Bemerkenswerth sind die Alterthumsüberreste von Druiden-Altären, zweier Römer-Straßen und Ruinen mittelalterlicher fester Schlösser. 2) St. und Hauptort der gleichnam. Grfsch. ebd., am Ostende einer tiefeingehenden Bai in der Südseite des Milford-Haven, WSW. von Milford; 51° 43′ 0″ N. 7° 21′ 2″ W.; 1821: 4925; 1831: 6511; 1841: 7412 Ew.; Hafen für Schiffe von 200 Tonnen; große Schiffswerfte für die königl. Marine; schönes festes Schloß, Geburtsort Heinrich VII.; lebhafter Handel. 3) Cap der SOKüste der Insel Southampton im N. der Hudson-Bai; 62° 57′ 0″ N. 84° 20′ W. (Wales), nach andern 62° 51′ N. 84° 39′ W. 4) Ort in Maine, Grfsch. Washington; 1840: 1050; 1850: 1712 Ew. 5) Ort in Massachusetts, Grfsch. Plymouth, SSO. von Boston; 1820: 1297; 1840: 1258; 1850: 1388 Ew. 6) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Merrimack, SO. bei Concord, am Merrimack; 1820: 1256; 1840: 1336; 1850: 1733 Ew.; Baumwollmanufaktur, Nägelfabr. 7) Ort in New-York, Grfsch. Genesee; 1820: 2578; 1840: 1970; 1850: 2279 Ew.

Pemburty, Ort in Hyder-abad, in Hindostan, NO. von Hyder-abad; 17° 38′ N. 79° 10′ O. Grw.

Pembury, Df. in England, Grfsch. Kent; 1093 Ew.

Pemdorf, Pehendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel; 24 Hsr.

Pemeln, Pehmeln, Df. in Holstein, SW. von Rendsburg, Kirchspl. Hademarschen; 67 Ew.; der fruchtbare Boden ist moorigt u. sandig.

Pemern, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten. [bergkr.), bei Böckstall.

Pemersthal, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manharts-

Pemes, St. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und S. von Gray; 1550 Ew.; Hochofen, Eisenhämmer.

Pemming, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Pemnagur, Ort in Bahar, in Hindostan, NNO. von Patna.

Pempau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 135 Ew.

Pempelfort, Df. und Vorst. NO. bei Düsseldorf; 3940 Ew.; Geburtsort der beiden Brüder Jacobi (Dichter und Philosoph).

Pempen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 23 Ew. [bei Sandsburg; 422 Ew.

Pempersin, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow,

Pempfling, Pemfling, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und NW. von Cham; 385 Ew.; Brauerei.

Pemplow, Gut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Cammin; 65 Ew. [Kobylin; 127 Ew.

Pempowo, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei

Pen, St. in China, Prov. Chen-si, NW. von Sin-ngan.

Peña, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Pamplona; 70 Ew.

Peñacerrada, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Vitoria, NW. bei La-Guardia; 370 Ew.; eine der schönsten Kirchen des Landes; Mineralquelle, weißer Marmor, Eisenminen, Steinbrüche, Torfstich.

Penacondah, Pencondah, Ort in Mysore, in Hindostan, N. von Bangalore; 14° 4′ 13″ N. 75° 16′ 55″ O.

Penacova, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und ONO. von Coimbra, am Mandego; 2440 Ew.

Peña, 1) **-de-Francia** (**La-**), Dominikaner-Mönchskloster mit stark besuchtem Markt in Spanien, Prov. und S. von Salamanca, ONO. bei Monsagro. 2) **-el-Sordo,** Flck. ebd., Prov. u. OSO. von Badajoz, NO. von Llerena; 1640 Ew.; Wollzeugweberei.

Peñafiel, 1) Flck. in Spanien, Prov. und O. von Valladolid, in einer Ebene zwischen dem Duero und Duranton, unweit deren Vereinigung; 3300 Ew.; Krappbau, Gerberei, Weberei, Färberei. 2) **-de-Souza** oder **-de-Arrifana,** St. und Bez. in Portugal, Prov. Minho, SO. von Braga und SW. bei Amarante, in einem schönen Thal r. am Tamega; 2300 Ew.; schönes Rathhaus, schöne Kirche, Hospiz, höhere Schule für Philosophie und Rhetorik.

Peñaflor, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Saragoza, am Gallego; 670 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. und NO. von Sevilla, NW. bei Ecija, am Guadalquivir; 2100 Ew.; Geburtsort des berühmten arabischen Arztes Abenzohar; im Guadalquivir ein Felsen, aus dem eine Salzquelle entspringt. 3) Flck. ebd., Prov. und W. bei Valladolid, am Hernija; 500 Ew. [Castello-Branco; festes Felsenschloß.

Penagarcia, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und O. von

Penaguila, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Alicante, O. bei Alcoy; 1380 Ew.; Wollwäscherei.

Peñalara, der höchste Berg der Sierra-de-Guadarrama, SO. bei Segovia; 1215 Toisen Meereshöhe hoch; bei der Kuppe ein großer See.

Peñalba, 1) Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Zaragoza, WSW. bei Fraga; 710 Ew.; Glasfabrik. 2) **-de-Castro,** Flck. ebd., Prov. und SSO. von Burgos, NO. von Aranda-de-Duero; 150 Ew.

Peñalen, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Guadalajara, NO. von Priego, am Tajo; 280 Ew.

Penally, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 346 Ew.

Penalth, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 533 Ew.

Penalva-d'Alva, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und SW. von Viseu, NW. bei Arganil, am Alva; 2000 Ew.; Tuchweberei, latein. Schule. [1050 Ew.

Peñalver, Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Guadalajara;

Penamacor, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und NO. von Castello-Branco, S. bei Sabugal, auf einem hohen Felsen; 2280 Ew.; befestigt mit Mauern und Kastell.

Penang (**Poulo-**), s. Prince-Wales-Insel.

Penantipode, kleine Insel im südl. Großen Ozean, SO. von Neu-Seeland; 49° 10′ S. 177° 20′ O.; von London fast antipodisch liegend.

Peñaparda, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Salamanca u. SSW. von Ciudad-Rodrigo; 360 Ew.

Peñaranda-de-Bracamonte, Flck. in Spanien, Prov. u. OSO. von Salamanca und O. von Alba-de-Tormes; 4100 Ew.; Fabr. von groben Wollzeugen, Hüten, Sätteln, Band, Maroquin, Sandalen, Saiten 2c.

Peñaranda-de-Duero, Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Burgos, ONO. bei Aranda-de-Duero, am Fuß eines Felsen, auf dem ein festes Schloß steht, am Arandilla; 1190 Ew.; Wollzeugfabr.

Peñarroya, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Saragoza, SSO. bei Alcañiz; 1650 Ew.; Fabr. von Leinwand und Saiten.

Penarth, 1) Ort in England, Wales, Grfsch. Cardigan; 6000 Ew. 2) Hafen ebd., Grfsch. Glamorgan, S. bei Cardiff, durch den Zusammenfluß des Ely u. des Taff in ihrer Mündung in den Kanal von Bristol.

Peñas, 1) Cap der Nordküste der Prov. u. N. von Oviedo in Spanien; 43° 42′ 0″ N. 8° 8′ 13″ W. (Le-Saulnier), nach andern 43° 42′ 20″ N. 8° 17′ 45″ W. 2) Cap im Feuerlande, in der Nähe des Sunday-Caps. 3) Golf an der Westküste von Patagonien, zwischen der Insel Campaña S. und der Halbinsel von Tres-Montes N. 4) **-blancas,** Cap der Antillen-Insel Porto-Rico; 18° 28′ 44″ N. 69° 34′ 15″ W. 5) **-de-San-Pedro,** Flck. in Spanien, Prov. und SW. bei Chinchilla, O. von Alcaraz, am Fuß eines steilen Felsens, auf dem ein festes Schloß römischen Ursprungs steht; 9000 E.; Hospital; in der Umgegend Schiffbauholz. 6) **-Rojas,** Flck. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, Bez. u. WSW. von Miranda, NO. bei Mogadouro; 220 Ew. [1030 Ew.

Peñausende, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. bei Zamora;

Penboyr, Df. in Wales in England, Grfsch. Caermarthen; 1376 E.

Penbrey, Df. in Wales in England, Grfsch. Caermarthen; 2850 E.

Penbryn, Df. in Wales in England, Grfsch. Cardigan; 1630 Ew.

Penbualt, Wlr. in Wales in England, Grfsch. Brecon; 500 Ew.

Pencada-Hundred, Ort in Delaware, Grfsch. Newcastle; 1850: 2614 Ew. [dington, am Tyne; 1150 Ew.

Pencaitland, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und SW. bei Had-

Penches, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Burgos; 114 Ew.

Penchowo, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 213 Ew. [68 Ew.

Penckowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Samter;

Penco, Ort in Chile, an der Concepcion-Bai im Großen Ozean.

Pencombe, Df. in England, Grfsch. Hereford; 410 Ew.

Pencondah, s. Penacondah.

Pencoyd, Df. in England, Grfsch. Hereford; 225 Ew.

Peneun, Penkun, St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Randow-Kr., SW. von Stettin, und 1¼ Mle. NW. von der Eisenbahn-Station Tantow, die 1¼ Mle. von Garz an der Oder entfernt ist, und O. unweit des großen Randow-Bruches, zwischen drei Seen; 1837: 1454; 1840: 1597; 1843: 1654; 1846: 1715 (und 3 M. Mil.); 1855: 1815 (und 4 M. Mil.) Ew.; ev. Pfarrkirche, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post; Ackerbau, Bierbrauerei, Fischerei; Schloß (im gothischem Stil 1512 erbaut) mit Rittergut und 83 Ew.

Pencz, 1) **Alsó-,** Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Waitzen; 20 Ew. 2) **Felsö-,** Df. ebd.

Pendé, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Abbeville; 1240 Ew.

Pendenen, Df. in Wales in England, Grfsch. Brecon; 1480 Ew.

Pendenisi, griech. Insel im Archipel des mittelländ. Meeres; 37° 49′ 16″ N. 20° 55′ 41″ O. (Peytier).

Pendennis, festes Schloß in England, Grfsch. Cornwall, SO. bei Falmouth, auf einem über 300 F. Meereshöhe hohen Felsen; 50° 8′ 49″ N. 7° 22′ 8″ W. [401 Ew.

Pendeulwyn, Df. in Wales in England, Grfsch. Glamorgan;

Pendilhe, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und SSW. bei

Pendjab, Pendschab, s. Punjab. [Lamego.

Pendjeher, Ort in Kabul und NNW. von Kabul, am gleichnam. Fluß, der l. in den Kabul fließt. [Petrikau (Piotrkow).

Pendkow, St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. und NNO. von

Pendlebury, Ortschaft in England, Grfsch. Lancaster; 2198 Ew.

Pendleton, 1) Df. in England, Grfsch. Lancaster, W. nahe bei Manchester; 11,032 Ew.; Steinkohlengruben. 2) Grfsch. im N. von Kentucky; 286 QM., 1820: 3086; 1830: 6772; 1840: 4455; 1850: 6774 (509 Sklaven) Ew.; Hauptort: Falmouth. 3) Grfsch. im Valley-Distr. in Virginia; jetzt ist Highland davon getrennt, und hatte mit dieser Grfsch. 1830: 6271; 1840: 6940 (462 Sklaven) Ew., und ohne diese 612 QM., 1850: 5795 (322 Sklaven) Ew.; Hauptort: Franklin. 4) Ort in Indiana, Grfsch. Madison; 1850: 389 Ew. 5) Ort in New-York, Grfsch. Niagara; 1840: 1098; 1850: 2166 Ew. 6) Ort in Ohio, Grfsch. Putnam; 1850: 180 Ew. [Kuefstein.

Pendling, der letzte hohe Berg l. am Inn, in Tirol, SW. von

Pendock, Df. in England, Grfsch. Worcester; 240 Ew.

Pendolasco, Pfarrort in der Lombardei, Prov. und bei Sondrio (Valtellina); 7 Wassermühlen.

Pendorf, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Rossitz; 325 Ew.

Pendrinn, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. u. Kr.

Pendschab, s. Punjab. [u. bei Gumbinnen; 103 Ew.

Pendyn, Df. in Wales in England, Grfsch. Caermarthen; 204 Ew.

Pendzew, Vorw in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Dobrzyca; 85 Ew.

Penedo, St. in Brasilien, Prov. Alagoas, l. am São-Francisco, 8 Legoas oberhalb dessen Mündung in den atlant. Ozean; 10° 58′ 0″ S. 39° 18′ 48″ W.; 14,000 Ew. meist Indianer, unter denen Missionare thätig sind; Landbau für Arroz, Maniok, Bohnen ꝛc.

Penedono, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. N. bei Trancoso; 700 Ew.

Penegos, Df. in Wales in England, Grfsch. Montgomery; 772 E.

Penella, 1) Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und SO. bei Coïmbra, l. am Deuça; 3500 Ew. 2) Flck. ebd., Bez. und N. bei Trancoso; 2750 Ew.

Penerf, Wlr. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von Vannes, bei Damgan; 250 Ew.; Lichter- u. Fischerhafen, und besonders Ausfuhr junger Austern in die Parks.

Penerl, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, Kr. und bei Roveredo.

Penesed, s. Bernhardsed. [unweit Wendling.

Penesedt, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag,

Pénestin, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von Vannes, bei La-Roche-Bernard, l. an der Vilaine; 1392 Ew.

Peneszlek, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Piskolt; 1100 Ew. [Lambach; 14 Hfr.

Penetsdorf, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Penewang, Benewagen, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. [prot. Ew.

Peney, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Oron; 1 kath. und 394

Penfield, 1) Ort in Georgia, Grfsch. Greene; 800 Ew.; Mercer-College (1838 gegr.) und theolog. Seminar der Baptisten (1844 gegr.). 2) Ort in New-York, Grfsch. Monroe, am Irondiquoit; 1840: 2842; 1850: 3185 Ew.; 3 Kirchen, Lyceum. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Lorain; 1850: 672 Ew.

Penfret, die größte der Glenans-Inseln an der Küste von Frankreich, Dep. Finistère; 44° 53′ 56″ N. 4° 3′ 52″ O.; Leuchtthurm.

Penge, Wlr. in England, Grfsch. Surrey; 276 Ew.

Pengelbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Pögstall. [labruck.

Pengering, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Böck-

Pengersdorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten. 2) Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Lichteneck. [stein; 180 Ew.

Penglitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Allen-

Penha, 1) Pfarrort in Brasilien, auf der Ostküste der Insel Itaparica, gegenüber der Stadt Bahia; 12° 59′ 16″ S. 40° 56′ 39″ M.; schöne Kirche, Knaben- und Mädchenschule. 2) Pfarrort ebd., Prov. Minas-Geraes, NW. unweit der Stadt Cahetė. 3) Flck. ebd., Prov. Minas-Geraes, SW. von Minas-Novas; 1000 Ew.; große Kirche, Landbau. 4) Flck. ebd., Prov. Minas-Geraes, Bez. Paracatu. 5) Berg ebd., an der Südseite der Bai von Espirito-Santo, der weit in der See sichtbar ist. Darauf ein Franciscaner-Kloster. 6) **-de-França,** Pfarrort ebd., Prov. und bei Parahiba; 7° 0′ 6″ S. 37° 8′ 18″ W.; Wallfahrtskirche, besonders von Kranken besucht. 7) **-de-França-de-Tacoara, Taquara,** Flck. ebd., Prov. Parahiba, Distr. Alhandra, am Camusi-See; bedeutender Handel mit Mandioka-Mehl nach Pernambuco. 8) **-d'Itapacoroya,** Pfarrort ebd., Prov. Santa-Catharina, Distr. Saõ-Francisco. 9) **-Grande,** Inselgruppe im Atlant. Ozean, an der Küste von Sahara, SO. vom Cap Bojador; 25° 7′ 6″ N. 17° 10′ 53″ W. 10) **-Verde,** Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. u. NNW. bei Linhares.

Penhow, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 252 Ew.

Penia, Df. in Tirol, Kr. Trient, im Fassa-Thal, bei Vigo-di-Fassa.

Penich, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Jaszka; 120 E.

Peniche, befest. St. in Portugal, Prov. Estremadura, SW. von Leiria, auf der Südseite der gleichnam. Halbinsel im atlant. Ozean, W. von Obidos; 2520 Ew.; kleiner und wenig sicherer Hafen; Fischerei; Leuchtthurm 39° 21′ 48″ N. 11° 45′ 9″ W.

Penig, St. in Sachsen, Krdr. und SSO. von Leipzig, Amt und SSW. von Rochlitz, NW. von Chemnitz, SO. von Altenburg, NO. von Waldenburg, an der Straße von Leipzig und von Altenburg nach Chemnitz, r. an der Zwickauer Mulde, die hier ein tiefes und erweitertes Thal hat; 50° 56′ N. 10° 22′ O.; 1832: 3526; 1834: 3627; 1837: 3925; 1840: 3878; 1843: 3956; 1846: 4128; 1849: 4120; 1852: 4465; 1855: 4817; 1858: 4902; 1861: 4933 Ew. mit den drei Vorst. Topfanger, Mühlgasse und l. der Mulde Alt-Penig, großem Marktplatz, meist bergigen u. unregelmäßigen Straßen; gothische Pfarrkirche und in Alt-Penig die Friedhofkirche Sct.-Aegidi, gräflich Schönburg. altes und neues Schloß mit Park, Rathhaus, Superintendentur, Gerichtsamt, Untersteueramt, Gerichtswundarzt, Post, Schulen, schönes Schützenhaus, Armen- und Krankenhaus, große Papierfabrik, Maschinenfabrik, Mahl-, Säge- und Oelmühle, Woll- und Baumwollzeugweberei und -druckerei, Färbereien, Töpferei, Schuhmacherei, Eisenhütte, Brauerei, Buchhandlung, Buchdruckerei; Schieferbrüche. Das Gerichtsamt umfaßt 1.643 QM., 1855: 14,704; 1858: 15,188; 1861: 15,362 Ew. in 2 St. und 21 Landgemeinden.

Pening, Krchdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Hopfgarten.

Peñisa, Benisa, St. in Spanien, Prov. Alicante; 3772 Ew.; vorzügliche Rosinen.

Peñiscola, befest. St. in Spanien, Prov. Castellon-de-la-Plana, S. von Tortosa, auf einem gegen 80 Metres hohen und rings vom Meer umgebenen Felsen, der nur durch eine Sandbank mit der Küste zusammenhängt; 40° 22′ 40″ N. 1° 50′ 45″ W., oder nach Espinosa 40° 23′ 0″ N. 1° 52′ 37″ W.; 2021 Ew.; Fischerei. Hier hatte der Gegenpabst Benedict XIII., der 1423 st., seinen Sitz.

Penistone, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding, SO. von Halifax und WSW. bei Barnley; 5180 Ew.; latein. Schule.

Penitencia, ist die Insel Bailiqre.

Penk, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Hengersberg, bei Seebach; 50 Ew. 2) Wlr. ebd., Ldgr. Mallersdorf, bei Hoffirchen; 65 Ew. 3) Wlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Wambach; 17 Ew. 4) Wlr. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Parsberg, bei Püllenhofen; 36 Ew. 5) Df. in Kärnten, bei Velden. 6) Df. ebd., bei Völkermarkt. 7) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde. [bei Hitzacker; 230 Ew.

Penkefitz, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Danneberg,

Penken, Domäne und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Creutzburg; 182 Ew.

Penkenbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Krems. [Schweidnitz; 400 Ew.

Penkendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.

Penkers, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u, bei Marienwerder; 94 E.

Penketh, Ortschaft in England, Grfsch. Lancaster; 662 Ew.

Penketitz, Benikowice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Poletitz; 125 Ew.

Penkhull, Ortschaft in England, Grfsch. Stafford; 7947 Ew.

Penking, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Enns. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.),

Penkow, s. Pinke. [bei Krems.

Penkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Penkridge, alter Flck. in England, Grfsch. und S. bei Stafford, am Penk, unweit der Grand-Junction-Eisenbahn; 1821: 2640; 1841: 2488 Ew.; starker Pferdemarkt, Eisengießerei.

Penkuhl, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau,

Penkun, s. Pencun. [OSO. bei Baldenburg; 586 Ew.

Penkunar, Bencoonar, Ort auf der SWSpitze von Sumatra; 5° 35′ S. [O. bei Zeitz, an der sächs. Grenze; 46 Ew.

Penkwitz, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und

Penllech, Df. in Wales in England, Grfsch. Caernarvon; 260 Ew.

Penllyn, Df. in Wales in England, Grfsch. Glamorgau; 321 Ew.

Penmachno, Df. in Wales in England, Grfsch. Caernarvon; 1274 Ew.; Schieferbruch.

Penmaen-Mawr, Berg im N. von Wales in England, Grfsch. und NO. von Caernarvon, am irländ. Meer; 1540 F. hoch.

Penmain, Wlr. in England, Grfsch. Monmouth; 2474 Ew.

Penman-Head, Cap der Nordküste der Grfsch. u. W. unweit Aberdeen in Schottland; 57° 41′ N. 4° 40′ 15″ W.

Penmarch, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und SW. von Quimper, SW. bei Pont-l'Abbé, im NO. der gleichnam. Landspitze im atlant. Ozean; Leuchtthurm 47° 47′ 52″ N. 6° 42′ 45″ W.; 1727 Ew.

Penmark, Df. in Wales in England, Grfsch. Glamorgan; 486 Ew.

Penmon, Df. in Wales in England, Grfsch. Anglesey; 228 Ew.

Penmorea, Df. in Wales in England, Grfsch. Caernarvon; 1099 E.

Penmynydd, Df. in Wales in England, auf der Insel Anglesey, W. bei Beaumaris; 537 Ew.

Penn, 1) Ort in Aureng-abad, in Hindostan, SO. von Bombay. 2) Krchspl. in England, Grfsch. und SSO. bei Buckingham, NW. bei Beaconsfield. 3) 2 Orte in Indiana: Grfsch. Jay, 1850: 810 Ew.; Grfsch. Sct.-Joseph, 1850: 3034 Ew. 4) 2 Orte in Iowa: Grfsch. Jefferson, 1850: 869 Ew.; Grfsch. Johnson, 1850: 386 Ew. 5) Ort in Michigan, Grfsch. Cass; 1850: 698 Ew. 6) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Morgan, 1850: 1370 Ew.; Grfsch. Morrow, 1850: 876 Ew. 7) 7 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Berks, 1850: 1476 Ew.; Grfsch. Chester, 1850: 738 Ew.; Grfsch. Clearfield, 1850: 528 Ew.; Grfsch. Huntingdon, 1850: 839 Ew.; Grfsch. Lancaster, 1850: 1909 Ew.; Grfsch. Lycoming, 1850: 578 Ew.; Grfsch. Perry, 1850: 1109 Ew. 8) **East-,** Ort ebd., Grfsch. Carbon; 1850: 688 Ew. 9) **North-,** Ort ebd., Grfsch. Philadelphia; 1850: 2687 Ew. 10) **West-,** Ort ebd., Grfsch. Schuylkill; 1850: 2411 Ew. [139 Ew.; Schieferbrüche.

Penna, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Rochlitz; 1861:

Penna, 1) Landspitze der Küste von Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Distr. und N. bei Il-Vasto, am adriatischen Meer; 42° 10′ 24″ N. 12° 22′ 32″ O. 2) **Civita-di-,** s. Penne. 3) **-di-Billi,** St. im Kirchenstaat, Deleg. Urbino-Pesaro, WNW. von Urbino, SW. von San-Marino; 2400 Ew.; Bischofsitz.

Pennagra, Feste in Salem-Baramaul, NNW. von Salem, in Hindostan; 12° 7′ 45″ N. 75° 35′ 59″ O. Grw.

Pennal, Df. in Wales in England, Grfsch. Merioneth; 678 Ew.

Pennant, Df. in Wales in England, Grfsch. Montgomery; 795 E.

Penna-Piedimonte, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Distr. und S. bei Chieti; 1100 Ew. [11″ O.

Pennaponnese, Berg im SO. von Neapel; 40° 50′ 53″ N. 15° 7′

Pennar, Pennair, Fluß in Hindostan; entsteht im O. von Maïssur im Nundydroog-Gebirge und heißt in seinem nördl. Lauf Uttara-Pinakani. Den größten Theil seines Wassers empfängt er aus den Pennacondah-Bergen, durchbricht dann die Gandicotta-Berge und die östlichen Bergzüge, und fließt weiter durch Nellore. Er mündet nach einem Lauf von mehr als 100 St. in den Meerbusen von Bengalen. Das Wasser ist brakisch, und in der heißen Jahreszeit gering. Die Nebenflüsse sind l. Kund, Sagolair und Veraper; r. Tschiuravotty, Papakeny, Seyre.

Penna-San-Andreo, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1., Distr. und NW. von Civita-di-Penne, NNW. bei Bisenti; 1000 Ew.

Pennathing, Penading, Ober- und **Unter-,** Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Nabburg, bei Rottendorf; 78 Ew.

Pennatore, Pondera, St. in Travancore in Hindostan, am indischen Ozean; 8° 25′ N. 74° 55′ O.

Pennautier, Flck. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. u. W. bei Carcassonne, am Canal-du-Midi; 1214 Ew. [8939 Ew.

Penn-District, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Philadelphia; 1850:

Penne, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und O. bei Villeneuve-sur-Lot, l. am Lot; 4555 Ew. mit den umliegenden Wlrn.; Gerberei, Papiermühle. 2) St. ebd., Dep. Tarn, Arr. und NW. von Gaillac, W. bei Vaour, l. am Aveyron; 2201 Ew.; Eisenminen.

Penne, Civita-di-Penne, St. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter., 1., Distr. und SW. von San-Angelo; 8860 Ew.; Bischoffitz, Strohhutfabr., Gerberei.

Pennekow, Penneckow (Alt-), ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und N. bei Schlawe, r. an der Wipper; 635 Ew. mit dem Vorw. **Neu-.** [(Traunkr.), bei Gmunden.

Pennesdorf, Permansdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns

Pennewang, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Offenhausen.

Pennewitz, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Warin. 2) **Bennewitz,** Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Pegau, r. unweit der Elster; 1858: 96 Ew. 3) Df. ebd., A. Döbeln, bei Mügeln; 1858: 140 Ew. 4) Krchdf. ebd., A. Grimma, bei Wurzen, l. an der Mulde; 1858: 176 Ew. 5) Df. in Schwarzburg-Sondershausen, A. u. O. bei Gehren, W. unweit Königsee; 508 Ew.; Ackerbau, Viehzucht.

Pennfield, Ort in Michigan, Grfsch. Calhoun; 1850: 598 Ew.

Penn-Forest, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Carbon; 1850: 415 E.

Pennigant-Hill, Berg in England, Grfsch. York, West-Riding, N. bei Settle; 54° 10′ 56″ N. 4° 34′ 37″ O.; 2270 F. hoch.

Pennigbüttel, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Osterholz, bei Scharmbeck; 305 Ew.

Pennigsdorf, Vorw. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2., bei Parey; 25 Ew.; Försterei.

Pennigsehl, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Nienburg, bei Liebenau; 327 Ew.

Pennigsfeld, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Gladbach; 52 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Bensberg; 65 Ew.

Pennin, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Stralsund; 56 Ew.

Penning, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rotthalmünster, bei Asbach; 20 Ew. 2) Wlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Steinkirchen; 70 Ew. 3) Wlr. ebd., Ldgr. Rosenheim, bei Prutting; 35 Ew. 4) **Pöning,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bärschling.

Penningham, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und NNW. von Wigton, SSO. unweit Newton-Stewart; 3250 Ew.

Pennington, 1) Ort in Arkansas, Grfsch. Bradley; 1850: 1216 E. 2) Ort in England, Grfsch. Lancaster, NO. bei Newton-in-Makerfield; 2810 Ew. [Eisenbahn.

Penningtonville, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester, an der

Penninische Alpen, s. Alpen.

Penniston, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding, am Don, WSW. von Barnsley; 5907 Ew.; Woll- und Baumwollmanufaktur.

Pennrich, Pennerich, Df. in Sachsen, Krdr. und Amt und bei Dresden, in sehr hoher Lage über dem Südrande des Zschoner Grundes; 1861: 121 Ew.; Obst- und Weinbau.

Penns, 1) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Union; 1850: 2736 Ew. 2) Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Sarnthal, im gleichnam. Thal, das der oberste Theil des Sarnthals ist, und davon durch das gleichnam. Joch geschieden, aber durch einen Bergsteig damit verbunden.

Pennsborough, 1) **East-,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Cumberland; 1820: 3313; 1840: 2391; 1850: 2040 Ew. 2) **West-,** Ort ebd.; 1820: 1553; 1840: 1867; 1850: 1605 Ew.

Pennsbury, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1850: 761 Ew.

Penns-Neck, 1) **Lower-,** Ort in New-Jersey, Grfsch. Salem; 1820: 1158; 1850: 1429 Ew. 2) **Upper-,** Ort ebd.; 1820: 1861; 1850: 2422 Ew.

Pennsylvania, einer der Vereinigten Staaten in Nord-Amerika in dem Gebiet, welches zuerst Schweden und Finnen kolonisirten, dann die Niederländer 1654 u. 1664 die Engländer eroberten, u. 1681, 4. März an William Penn durch Urkunde verliehen wurde, der es 1682 mit ohngefähr 2000 Ansiedlern, die meist Quäker waren, in Besitz nahm. Nach Penn ist das Land benannt, der die Ansiedelung 1683 mit der Gründung von Philadelphia begann. Vom Beginn des 18. Jahrh. an führten Deputirte der Eigenthümer, die größtentheils in England wohnten, die Verwaltung des Landes, bis ihnen zu Anfang der Revolution die Legislatur ihre Rechte für 130,000 Pfd. Sterl. abkaufte und dieselben an einen Guverneur übertrug. Dieser Staat nahm die Constitution der Verein. Staaten von 1787 schon am 13. Dec. an, und bis 1800 war auch Philadelphia der Sitz des Congresses der Verein. St. Die erste eigene Verfassung dieses Staates ist von 1776; darauf folgte die von 1790, dann die von 1838, und die jetzige von 1851. Nach derselben wählt das Volk einen Guverneur auf 3 Jahre. Derselbe muß 7 Jahre Einwohner des Staates und schon 30 Jahre alt sein. Er besitzt das Begnadigungsrecht, ausgenommen in Klagen auf Dienstvergehen, und dann ein beschränktes Veto. Die Gesetzgebende Staatsgewalt besteht aus einem Senat und dem Hause der Repräsentanten. Die Senatoren, mindestens 25 Jahre alt, werden auf 3 Jahre, alle Jahre ein Drittheil gewählt; müssen Bürger der Verein. St. und während 4 Jahren vor ihrer Wahl Einwohner des Staates, aber auch während des Jahres vor der Wahl Einwohner ihres Districts gewesen sein. Die Repräsentanten müssen bei der Wahl mindestens 21 Jahre alt sein, seit 3 Jahren im Staat u. seit 1 Jahr in ihrem Wahl-District gewohnt haben. Wähler ist jeder weiße männliche und 21 Jahre alte Einwohner, der vor der Wahl 1 Jahr im Staat und 10 Tage in seinem Wahl-District gewohnt und eine Staats- oder Grafschafts-Taxe gezahlt hat. Das Recht wird durch 1 Ober-Gericht, 4 Districts-Gerichte und 24 Unter-Gerichte verwaltet. Die Richter werden gewählt. Die höchsten Staatsbehörden sind der Guverneur, der Staats-Sekretär, der zugleich Ober-Aufseher der Volksschulen ist, der Schatzmeister und der Ober-Richter.

Das Staatsgebiet mit 46,000 engl. QM. oder 29,440,000 Acres (d. i. 2167 deutsche QM.) liegt zwischen 39° 43′ bis 42° 17′ N. und 76° 40′ bis 82° 55′ W., und grenzt im N. und NO. an New-York; O. und SO. an New-Jersey; S. auf einer kleinen Strecke an Delaware, dann an Maryland u. Virginia; W. noch an letzteres und an Ohio, und NW. an den Erie-See. Im Innern ist das Land durch das Alleghany-Gebirge in dessen Richtung von SW. gegen NO. besetzt, dacht sich von demselben gegen SO. hin ab, und erhebt sich dagegen von demselben gegen W. und NW. zu dem weiten Hochlande von Ohio etc. Die Abdachung gegen SO. zeigt der Lauf des Delaware auf der Ostgrenze, die er erst in seinem untern Lauf mit Beginn der Grenze zwischen New-York und Delaware verläßt; ferner der rechts in denselben mündende Lehigh und der Schuylkill; am meisten aber der in die Chesapeake-Bai fließende Susquehanna, sowohl in seinem nördlichen als westlichen Ursprungsarm, die sich beide bei Sunbury vereinigen, gleich wie weiterhin der von W. her rechts einfließende Juniata. Im W. zeigt eine westliche Abdachung der Lauf des Alleghany aus NO. her bis zur Vereinigung mit dem von S. her aus Virginia zufließenden Monongahela bei Pittsburg, wodurch nämlich der Ohio gebildet wird. Zuflüsse des Alleghany sind der French-Creek, Clarion und Kiskiminita, und des Monongahela der Youhiogeny. Die einzelnen Gebirgsketten des Alleghany-Gebirges sind auf der Ostseite schroff, verlaufen aber auf der Westseite allmählig in muldenförmige Thäler und im äußersten W. in das gewellte weite Kohlengebiet (s. den Art. Alleghany 2). Dieses Gebirgsgebiet ist reich an Steinkohlen (Anthracit und Schwarzkohle), Eisen, Gold und Salz. Der Boden ist überhaupt fruchtbar, besonders aber im SO. u. in den Gebirgsthälern, weniger im Gebirge, am wenigsten in der sandigen Gegend des Delaware. Auch ist das Land reich an Eichenwaldung und an Weide. — Im Klima macht das Alleghany-Gebirge eine sehr bemerkliche Scheide; denn auf dessen Ostseite ist es wärmer als auf der Westseite, am mildesten aber im SO., wo die Flüsse nur selten im Winter auf längere Zeit zufrieren, während sie im übrigen Theil des Staates 1 auch 2 Monate zugefroren sind. Die mittlere Jahrestemperatur beträgt zu Philadelphia (39° 57′ N. 77° 30′ W.) +11°.3 C., im kältesten Monat (Febr.) −1°.1 C., und im wärmsten Monat (Juli) +23°.9 C., während sie z. B. in Europa in viel höherer nördlicher Breite höher ist, nämlich in Venedig (45° 26′ N. 10° 0′ O.) im kältesten Monat (Jan.) +1°.8 C., im wärmsten M. (Juli) +23°.9 C., und in Montpellier (43° 36′ N. 1° 32′ O.) im kältesten M. (Jan.) +5°.6 C., und im wärmsten M. (Juli) +25.7 C.

Die Bevölkerung des Staates betrug 1790: 434,373 Personen (424,099 Weiße, 6537 freie Farbige, 3737 Sklaven); 1800: 602,361 (586,094 Weiße, 14,561 freie Farbige, 1706 Sklaven); 1810: 810,091 (786,804 Weiße, 22,492 freie Farbige, 795 Sklaven); 1820: 1,049,458 (1,017,094 Weiße, 30,202 freie Farbige, 211 Sklaven); 1830: 1,348,233 (1,309,900 Weiße, 37,930 freie Farbige, 403 Sklaven); 1840: 1,724,033 (1,676,115 Weiße, 47,854 freie Farbige, 64 Sklaven); 1850: 2,311,786 (2,258,160 Weiße, 53,626 freie Farbige). Die Hauptbeschäftigung ist der Landbau; denn 1840 gab es 207,533, 1850: 206,347 Farmer, und 1850: 148,967 Arbeiter. Kaufleute gab es 1840: 15,338, 1850 nur 13,116. Unter den Gewerben waren die Zimmerleute am stärksten (1850: 21,286) vertreten, die Seiler (13,872), Schmiede (12,943). Die Farmen umfaßten 1850 geklärtes Land 8,628,619 Acres, u. ungeklärtes 6,294,728 Acres. Die Viehzucht hatte 1850: 350,398 Pferde, 2259 Esel und Maulesel, 530,224 Milchkühe, 61,527 Zugochsen, 562,195 Zugvieh etc., 1,822,357 Schafe, 1,040,366 Schweine. Die Erzeugnisse des Ackerbaus waren 1850: 15,367,691 Bushel Weizen; 4,805,160 Bush. Roggen; 19,835,214 Bush. Mais; 21,538,156 Bush. Hafer; 165,584 Bush. Gerste; 2,193,692 Bush. Buchweizen; 55,231 Bush. Erbsen u. Bohnen; 5,980,732 Bush. irländ. Kartoffeln; 52,172 Bush. gute Kartoffeln; 22,088 Pfund Hopfen; 530,307 Pfd. Flachs; 41,728 Bush. Leinsaamen; Seide 285 Pfd.; Ahorn-Zucker 2,326,525 Pfd.; Molasse 50,652 Gallonen; Wachs und Honig 839,509 Pfd.; Wein 25,590 Gallonen; Butter 39,878,418 Pfd.; Käse 2,505,034 Pfd.; Gartenfrüchte, besonders Obst (Aepfel u. Pfirschen) für den Markt im Werth von 688,714 Dollars.

Nach dem religiösen Bekenntniß gibt es die meisten Methodisten mit 889 Kirchen; Presbyterianer mit 775 K.; Lutheraner mit 498 K.; Baptisten mit 320 K.; Deutsch-Reformirte mit 209 K.; Freunde mit 142 K.; Römische Katholiken mit 139 K. und einem Bischof zu Philadelphia; Episcopalen mit 136 K.; Mennoniten mit 92 K.; Mährische Brüder mit 84 K.; Unionisten mit 81 K.; Freie mit 25 K.; Christianen mit 21 K.; Universalisten mit 21 K.; Tunker mit 15 K.; Orthodoxe Congregationalisten mit 9 K.; Niederländisch-Reformirte mit 7 K.; Juden mit 7 Synagogen; Unitarier mit 4 K.; Schwedenborgianer mit 3 K.; kleinere Secten mit 89 K. — Die Unterrichtsanstalten sind zunächst die Volkschulen, deren 1850: 9061 mit 10,024 Lehrern u. 413,706 Schülern bestanden. In der Stadt und Grfsch. Philadelphia allein gab es 270 Schulen mit 82 Lehrern und 699 Lehrerinnen, 24,508 männl. und 23,548 weibl. Schülern. Außerdem besteht in Philadelphia eine Hochschule und eine Normalschule. Mittelschulen (Academies etc.) gab es 1850 im Staat 524 mit 914 Lehrern und 3751 Schülern; höhere Schulen und Seminare (Colleges) 21 mit 125 Lehrern und 3286 Schülern. Die älteste höhere Bildungsanstalt ist die Pennsylvania-Universität zu Philadelphia, 1755 gestiftet. Die 1848 gegründete Universität zu Lewisburg ist baptistisch; aber das Dickinson-College zu Carlisle, 1783 gegründet, und das

Allegheny=College zu Meadville, 1817 gegr., methodistisch; das Mar=
shall=College zu Mercersburg, 1835 gegr., das Lafayette=College zu
Easton, wie das Pennsylvania=College zu Gettysburg, 1832 gegr., sind
presbyterianisch. Protestantische theologische Seminare sind das zu
Cannonsburg, 1792 gegr., das deutsch=reformirte zu Mercersburg, wie
das lutherische zu Gettysburg, 1825 gegr., das reformirte zu Pittsburg,
wie das presbyterianische zu Alleghany, 1828 gegr., die Western=Theo=
logical=School der Unitarier zu Meadville, 1844 gegr. ꝛc. — Katholische
höhere Unterrichtsanstalten sind die Philadelphia Academy zu Philadel=
phia, ebenda das Sct.=Joseph's=College, 1851 gegr., das College zu
Villanova in der Grfsch. Delaware, mit einem Kloster, die Sct.=Fran=
cis=Academy zu Loretto in der Grfsch. Cambria; das Mädchen=Institut
zu Holmesburg unter der Leitung der Frauen des heil. Herzens, und die
Young Ladies' Academy of Sct.-Francis Xavier bei Youngstown in der
Grfsch. Westmoreland. — Allgemeine öffentliche Bibliotheken gab es
1850 90 mit 184,666 Bänden; Schulbibliotheken 30 mit 17,161 Bdn.;
Sonntagsschulbibliotheken 226 mit 58,071 Bdn.; Bibliotheken der Col=
leges 21 mit 77,050 Bdn.; Kirchenbibliotheken 26 mit 26,452 Bdn.

Unter den vielen **Wohlthätigkeitsanstalten** des Staats sind
die bedeutendsten das 1751 gegr. Pennsylvania=Hospital mit einer Irren=
Anstalt; das katholische Sct.-Paul's Orphan Asylum und das Mercy-
Hospital zu Pittsburg; das Marine=Hospital; eine Taubstummen=Lehr=
anstalt u. eine Blinden=Lehranstalt; das großartig aus weißem Marmor
nach einem Vermächtniß von Etienne Girard 1833 zu Philadelphia er=
baute Waisenhaus für 300 Kinder, in dem jedoch nach Testamentsbestim=
mung keinem Geistlichen der Zutritt gestattet ist. In der Nähe von Phi=
ladelphia steht das durch seine Einrichtung berühmt gewordene Pennsyl=
vanische Gefängniß. — **Anstalten für den Verkehr** sind die **Ban=
ken, Kanäle und Eisenbahnen**; besonders fördern die Kanäle die
Fortschaffung der Steinkohlen. Die Eisenbahnen gehen sämmtlich von
Philadelphia aus gegen NO. nach New=York hin, gegen NW. hin zum
Susquehanna, und von Harrisburg westwärts nach Pittsburg und weiter
nach Ohio, 250 engl. QM. Vollendet waren auf Staatskosten 1852 die
Columbia=Philadelphia=Bahn 82 engl. Mln., die Alleghany=Portage=
Bahn 36 engl. Mln., und von Kanälen in verschiedenen Richtungen 592
engl. Mln. Indessen hatten diese großen Unternehmungen den Staat,
der die Mittel dazu geborgt hatte, so sehr überlastet, daß er den Gläubi=
gern die Interessen zu zahlen sich weigerte, und die schuldigen Interessen
als neue Schuld übernahm. So ist der finanzielle Zustand des Staats
ein mißlicher trotz seines Naturreichthums.

Eingetheilt ist der Staat (1850) in die Grafschaften: Adams, Al=
leghany, Armstrong, Beaver, Bedford, Berks, Blair, Bradford, Bucks,
Butler, Cambria, Carbon, Centre, Chester, Clarion, Clearfield, Clin=
ton, Columbia, Crawford, Cumberland, Dauphin, Delaware, Elk, Erie,
Fayette, Franklin, Fulton, Greene, Huntingdon, Indiana, Jefferson,
Juniata, Lancaster, Lawrence, Lebanon, Lehigh, Luzerne, Lycoming,
McKean, Mercer, Mifflin, Monroe, Montgomery, Montour, North=
ampton, Northumberland, Perry, Philadelphia, Pike, Potter, Schuyl=
kill, Somerset, Sullivan, Susquehannah, Tioga, Union, Venango,
Warren, Washington, Wayne, Westmoreland, Wyoming, York. —
Hauptstadt ist **Harrisburg**; außerdem die bedeutendsten Städte **Phi=
ladelphia, Pittsburg, Trenton, Easton, Mifflin, Nor=
ristown, Reading, Westchester, Wilkesbarre, Williams=
port, Pottsville, Lancaster, Carlisle, Erie, Meadville,
Washington.**

Penn=Yan, Hauptort der Grfsch. Yates in New=York, am Croo=
ked=See, der durch einen Kanal mit dem Seneca=See und dadurch mit
dem Erie=Kanal in Verbindung steht; 1800 Ew.; 5 Kirchen, Gerichts=
haus, Fabriken.

Pennycuik, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und S. bei Edinbourg
u. SW. bei Dalkeith, am North=Esk; 2572 Ew.; große Papiermühlen,
Pulverfabrik.

Peno, 1) Ort in Missouri, Grfsch. Pike; 1850: 1431 Ew. 2) **Pen,**
See in Rußland, Guv. Twer, im Kr. und SW. von Otschakow; er
nimmt den Abfluß des Sterj=Sees im N. und im W. den Fluß Kud auf;
im SO. fließt die Wolga daraus ab.

Penobscot, 1) Fluß in Maine; entsteht im W. desselben, unweit
der Grenze von Canada und des Ursprungs des Sct.=Johns=River, fließt
NO. bis zum Einfluß in die NWSpitze des Chesuncook=Sees, den er in
der SOSpitze wieder verläßt, und dann in SORichtung den Pamadum=
cook=See und mehrere kleine durchfließt. Diese Richtung behält er bis
zum Einfluß des **Seboois**, der r. von N. her ohngefähr 45° 30′ N.
68° 30′ W. einfließt. Von hier ist die Fluß=Richtung in Krümmungen
S. bis zur Mündung in die große und tief in das Land dringende **Pen=
obscot=Bai.** Er nimmt zu beiden Seiten Zuflüsse (rechts den **Pis=
cataqua** und bei Bangor den **Ken Duskoog**) auf, und erweitert sich
auf seinem südlichen Lauf, vorüber an Bangor, sehr beträchtlich. Auf
dieser Strecke schließt er mehrere Inseln ein, ist aber nur bis Bangor
schiffbar. Die Bai gehört zu den vorzüglichsten der Union wegen ihrer
Sicherheit für die Schifffahrt. Sie ist gegen 18 engl. Mln. weit und
dringt gegen 30 Mln. tief in das Land. Es liegen darin mehrere be=
trächtliche Inseln. Auf der Westseite im NW. der Bai liegt **Belfast.**
2) Grfsch. ebd., am gleichnam. Fluß und mit dem Hauptort **Bangor;**
1820: 13,931; 1830: 31,530; 1840: 45,705; 1850: 63,089 Ew. 3) Ort
ebd., Grfsch. Hancock, N. unweit Castine, l. an der Mündung des gleich=
nam. Flusses; 1820: 1009; 1840: 1474; 1850: 1556 Ew.

Peñol (el=), St. in Neu=Granada, Prov. und SO. von Antioquia,
in 966 Toisen Meereshöhe, 6° 12′ 0″ N. 77° 43′ 8″ W.

Peñoles, ehemal. Bergwerksort im Mejican. Staat Durango, NO.
von Mapimi. [an der Westseite des Meerbusens von Siam.

Penomoxin, Ort auf der Landenge Kraw der Halbinsel Malacca,

Penon, Krchdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Neumarkt.

Peñon=de=Velez, befest. spanische St. in Marokko, NO. bei Velez=
de=Gomera, SO. von Ceuta und W. von Melilla, auf einem hohen
Felsen am mittelländ. Meer; 35° 11′ 45″ N. 6° 33′ 55″ W.; 800 Ew.;
Verbannungsort; kleiner Hafen. [witz, an der Drau.

Penovie, Penowie, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gono=

Penpont, Krchspl. in Schottland, Grfsch. u. NW. von Dumfries,
SSO. bei Sanquhar; 1125 Ew. [Prov. Chan=pe.

Pen=Pou, Fombu, St. auf der Chines. Insel Groß=Lieou=khieou,

Penpoul, Wlr. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix, bei
Sct.=Pol=de=Léon, am Penfez; 100 Ew.; Handels= und Fischerhafen,
Schifffahrt.

Penrhos, Df. in Wales in England, auf der Insel Anglesea; 594 E.

Penrhydd, Df. in Wales in England, Grfsch. Pembroke; 380 Ew.

Penrhyn, 1) Schloß u. Hafen in Wales in England, Grfsch. Caer=
narvon, bei Bangor, und damit durch eine Eisenbahn verbunden. Das
Schloß stammt aus der Zeit Heinrich VI., ist aber in neuerer Zeit um=
gebaut. 2) **=Inseln,** eine Gruppe im Großen Ozean, 1788 entdeckt, und
darauf 1816 am 30. April von Kotzebue besucht; 9° 2′ S. 159° 55′ W.;
hat Kokos=Palmen, und eine dichte, aber sehr rohe Bevölkerung.

Penrhys, Df. in Wales in England, Grfsch. Glamorgan; 385 Ew.

Penrith, sehr alter Mflck. in England, Grfsch. Cumberland, SSO.
von Carlisle, in einem Thal nicht weit vom Petterel und dessen Zusam=
menfluß mit dem Eamont und Lavther; 54° 40′ 37″ N. 5° 14′ 14″ W.;
1821: 5385; 1841: 6145; 1851: 6429 Ew.; latein. Schule, Freischulen,
Sonntagschulen, große Markthalle, Correctionshaus, Ackerbau, Weberei
grober Wollzeuge.

Penrose, Df. in England, Grfsch. Monmouth; 360 Ew.

Penryn, Mflck. in England, Grfsch. Cornwall, NW. bei Falmouth
am Eingang des Hafens; 50° 12′ 0″ N. 7° 26′ 2″ W.; 1821: 2934;
1851: 3337 Ew.; Orts= und Markthalle, großes Magazin für Getreide,
Mehl, Schiffgeräth ꝛc.; Häringsfischerei und =handel; Stockfischfang bei
Neu=Foundland; Fabr. für Schießpulver; Granitbruch und Ausfuhr
von Granit. Das Wasser erhält der Ort von den benachbarten Höhen,
und einer dieser Zuflüsse bildet einen schönen Wasserfall.

Pensa, 1) Guv. in Rußland, und gehörte früher zu dem Guv. Ka=
san, zwischen 52° 48′ bis 55° N. und 40° 6′ bis 44° 20′ O.; grenzt an die
Guv. Nishegorod N., Simbirsk NO. u. O., Saratow S. und Tambow
W. Das Land ist eine gewellte Ebene ohne Berge und ohne großen Fluß,
liegt aber im Wassergebiet der Wolga, der auch alle Gewässer hier zu=
fließen. Die beträchtlichsten Flüsse sind Sura mit den Zuflüssen Pensa,
Rusa, Teschniär, Insa, Alatyrka mit der Insara; Mokscha (die in die
Oka fließt); auf der Westgrenze die Wischa, die den Burdas aufnimmt ꝛc.
Die gesammten Flüsse sind 325, aber nur die Sura und Mokscha sind bei
hohem Wasserstande mit Kähnen fahrbar. Außerdem gibt es 6 unbedeu=
tende Seen. Der Boden ist zwar gut, aber der Landbau leidet durch den
Mangel an Regen, obschon Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Hanf, Flachs
zur Ausfuhr gewonnen werden. In Gärten werden Rüben, Kohl, Ret=
tige, Zwiebeln, Spinat, Gurken, Kürbisse, Aepfel, Kirschen gebaut. Das
Klima ist überhaupt mild, jedoch die Winter streng. Die beträchtliche
Viehzucht erhält Pferde, Rindvieh, Schafe, Hühner, aber wenig Schweine.
Die Mordwinen pflegen die Bienenzucht. Der Wald, der meist Staats=
forst ist, besteht fast ausschließlich aus Laubholz (Eichen, Birken, Rüstern,
Ellern); Nadelholz (Kiefern) findet sich sparsamer. Hasen u. Federwild
gibt es in Menge, und im Wald auch Rehe u. Hirsche, Füchse, Wölfe u.
Bären. Im Kreise Narowtschat wird auf Eisenerz gebaut, und dasselbe in
Hüttenwerken mit Eisengießereien zu Gut gemacht. Außerdem gibt es
Bau= und Mühlsteinbrüche; auch werden Vitriol, Vitriolöl, Schwefel
und Potasche gewonnen. Große Glashütten liefern Tafel= u. Hohlglas.
Der ansehnliche Gewerbebetrieb liefert Leder, Seide, Leinwand, Segel=
tuch, Teppiche, Wolldecken, Holzwaaren. Sehr bedeutend ist die Ge=
treidebranntweinbrennerei. Die **Bevölkerung** betrug 1784: 652,892;
1820: 1,044,824; 1851: 1,058,444 Ew. Eingetheilt ist das Guv. in die
Kreise Gorodischtsche, Insar, Kerensk, Krassnosslobodsk, Mokschan,
Narowtschat, Nishnij=Lomow, Pensa, Saransk, Tschembar. 2) St. u.
Hauptort des gleichnam. Guv. u. Kr. ebd., auf einer Anhöhe am Zusam=
menfluß des Pensa mit dem Sura; 53° 30′ N. 43° 18′ O.; 1666 erbaut,
hatte 1842: 19,479 Ew.; Sitz des Guverneurs u. der übrigen Gubernial=
Behörden, eines griechischen Bischofs; 1 ansehnliche Kathedrale, 5 stei=
nerne und 6 hölzerne Kirchen, 2 Klöster, 1 Hospital, 1 Kornmagazin,
Kaufhof, Gymnasium, 1 griech. Priester=Seminar, große Gerbereien,
Leinwandfabriken, Seifensiedereien, Fischerei, Handel; auch werden hier
fertige Holzhäuser für Bauern zum Verkauf in Vorrath gemacht; in der
Nähe ein großer Garten für Obstbaumzucht, und ein an 40,000 Deßjä=
tinen großer Wald aus Nadelholz (Kiefern) und Laubholz (Birken, Lin=
den, Eichen) bestehend. — Der **Kreis** liegt im S. des Guv., zwischen
52° 40′ bis 53° 20′ N. und 41° 50′ bis 42° 40′ O., ohngefähr 46 QM.
und 1851: 93,371 Ew.

Pensacola, Hauptort eer Grfsch. Escambia in Florida, an der
Westseite der gleichnam. Bai, 10 engl. Mln. von der See und O. gegen
64 engl. Mln. von Mobile; der Leuchtthurm am Eingang der Bai, die
einer der besten und geräumigsten Häfen im Meerbusen von Mejico ist,
30° 24′ 0″ N. 89° 31′ 45″ W.; 1820: 1600; 1840: 2600; 1850: 2164
Ew.; die Küste ist niedrig und sandig, aber die Stadt liegt angenehm auf
einer Höhe von 40 F. Seehöhe. Der Hafen ist ziemlich tief u. durch einen
in das Meer gebauten Damm verbessert. Gegen 6 engl. Mln. unter=
halb sind Schiffswerften und Arsenale mit einem Dry=Dock für die größ=
ten Schiffe, und in der Nähe Kasernen nebst Marine=Hospital. Der Ha=
fen wird durch die beiden Forts Pickens u. Mac=Ree auf zwei Inseln im
Eingange geschützt. Schifffahrt u. Handel. Der Markt gewährt Ochsen,
Fische, Austern, Gemüse ꝛc. [384 Ew.

Pensau, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Thorn;

Pensax, Df. in England, Grfsch. Worcester; 541 Ew.

Pensberg, Penzberg, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldge. Weil=
heim, bei Antdorf; 20 Ew.

Penscellwood, Df. in England, Grfsch. Somerset; 400 Ew.

Penschinskischer Meerbusen, ist der nordöstliche und noch
wenig bekannte Theil des Ochotsk=Meeres.

Penschitz, s. **Pentschitz.**

Pensen, ist **Bensen.**

Pensendorf, s. **Penzendorf.**

Pensford, Df. in England, Grfsch. Somerset, S. bei Bristol;
320 Ew. [Sandsteinbrüche.

Penshaw, Flck. in England, Grfsch. Durham; 1912 Ew.; Kalk= u.

Pensilvanien, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg,
bei Limmritz; 206 Ew. [r. an der Peene; 284 Ew.

Pensin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. NO. bei Demmin,

Penskowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau,
SW. bei Filehne und SO. bei Kreuz; 718 Ew.

Penston, Df. in Schottland, Grfsch. Haddington; 233 Ew.

Pentalbi, Hafenort in Griechenland, Morea, Messenien, am Golf von Koron. [den, bei Bramsche; 622 Ew.

Pente, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, A. Vör=

Pentecote, 1) Fluß in Unter=Canada; fließt gegen S., bildet den See Michigabiu, und mündet in die Nordseite der Mündung des Sct.=Lorenzstroms. 2) Insel an der NOSeite von Australien (Neuholland), Neu=Süd=Wales; 20° 23′ 10″ S. 146° 39′ 15″ O. 3) **Whitsun,** eine der Neu=Hebriden=Inseln, 10 engl. Mln. N. von Ambryn; die Südspitze 15° 59′ S. 168° 19′ O. Grw. [läuft S. im Cap Matapan aus.

Pentedaktylon, Gebirge im S. von Morea, in Griechenland;

Pentedattilo, Flck. in Neapel, Prov. Calabria=citer. 1., Distr. u. SO. von Reggio, auf einem Felsen; 900 Ew.; Seidenraupenzucht.

Pentek, Pentak, Pintyiku, Pinteken, Pintyik, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees; 515 Ew. 2) **Venusdorf, Pintyiku,** ev. Pfrdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Bistritz. 3) **Szasz=,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Dees, bei Tekendorf.

Pentekfalu, 1) **Pinkfalu, Pintar,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch Eisenburg, unweit des Zusammenflusses des Gyöngyös mit der Raab; 300 E. 2) Kirchort ebd., Gspsch. Zalad (Szalad), bei Lövö.

Pentele, 1) **Duna=,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg, bei Ratz=Almas, an der Donau, in sehr fruchtbarer, aber der Ueberschwemmung ausgesetzten Gegend; 2250 Ew.; ergiebiger Getreidebau, üppiger Wieswachs, Weide, vorzüglicher Rothweinbau; Fundort vieler römischen Alterthümer (Münzen, Ringe, bronzene Götterbilder, Bauüberreste rc.). 2) **Sar=,** Pfarrort ebd., bei Stuhlweissenburg, in einer sandigen mit Sumpf umgebenen Ebene; 190 Ew.

Penteli, Berg in Griechenland, 5 St. NNO. von Athen; 38° 4′ 44″ N. 21° 32′ 52″ O. (Peytier); 3420 F. hoch; hat eine Stalakitenhöhle u. bietet eine schöne Fernsicht; auch entspringt daran der Kephissus.

Pentelstein, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Fürstenfeld; Schloß.

Pentenesia, griech. Insel im Meerbusen von Aegina, W. von Koluri. [(Duperry).

Penter, s. Panter; die SWSpitze 8° 31′ 30″ S. 121° 36′ 30″ O.

Penthalaz, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 294 prot. und 2 kath. Ew. [und 2 kath. Ew.

Penthaz, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 286 prot.

Penthereaz, s. Panthereaz.

Penthièvre, Fort in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von Morbihan, N. bei Quiberon. [bei Sulmona; 1750 Ew.

Pentima, Df. in Neapel, Prov. Abruzzo=ulter. 2., Distr. u. NW.

Pentin, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Gutzkow; 128 Ew.

Penting, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. u. SW. bei Cham; 132 Ew. 2) **Ober=,** kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. und SW. bei Neuenburg vorm Wald; 201 Ew. 3) **Unter=,** Wlr. ebd., bei Ober=

Pentkow, s. Bentke. [Penting; 23 Ew.

Pentkowitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, zu Neustädter Güter gehörig; 459 Ew. [185 Ew.

Pentkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schroda;

Pentlack, mit dem Gut und Vorw. **Groß=** und **Klein=,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg, an der Schweine; 99 und 96 und 17 Ew.

Pentland=Frith, Meerenge oder Straße, wodurch die Orkney=Inseln (Orkaden) von Schottland geschieden sind; 58° 40′ N. 5° 30′ W.; an der schmalsten Stelle $2\frac{1}{2}$ St. weit, zwischen dem Cap Duncansby von Schottland und der Südspitze der Insel South=Ronaldsha, am Osteingange, und $2\frac{3}{4}$ St. zwischen dem Cap Dunnet und der Inselspitze Tue=hess am Westeingange. In dieser Meerenge, wo das Meer durch die Fluth, Strömungen u. Strudel stürmisch bewegt und für die Schifffahrt sehr gefährlich ist, liegt die Insel Stroma. Auf den beiden Eilanden Pentland=Skerries steht ein Leuchtthurm, 58° 41′ 38″ N. 5° 15′ 24″ W.

Pentland=Hills, Gebirgskette in Schottland, auf der Nordgrenze der Grfsch. Peebles u. im SW. der Grfsch. Edinbourgh, wo sie $1\frac{3}{4}$ St. von Edinbourgh endet. Sie hängt mit dem Cheviot=Gebirge zusammen, ist ohngefähr 1700 F. hoch, gegen $4\frac{1}{2}$ St. lang, und weidereich. [derf.

Pentlesreut, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Götzen=

Pentling, 1) Krchdf. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. Stadtamhof, SSO. von Regensburg, bei Dechbetten, r. an der Donau; 184 Ew. 2) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, zu Hilbeck gehörig.

Pentlow, Df. in England, Grfsch. Essex; 365 Ew.

Pentney, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 502 Ew.

Penton=Mewsey, Df. in England, Grfsch. Southampton; 380 E.

Pentreath, Df. in Wales in England, Grfsch. Anglesea; 985 Ew.

Pentrich, Df. in England, Grfsch. Derby; 3054 Ew.

Pentridge, Df. in England, Grfsch. Dorset; 244 Ew.

Pentrobin, Df. in Wales in England, Grfsch. Flint; 987 Ew.

Pentrup, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. Münster, bei Greven; 177 Ew. [Strehlen; 248 Ew.

Pentsch, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Pentschin, Pencin, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Laukow; 270 Ew.

Pentschitz, Penschitz, Penczicze, 1) **Groß=,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Augezd (Groß= oder Ober=); 225 Ew. 2) **Klein=, Pienczieczky,** Df. ebd., bei Prerau, am Holeschnitza.

Pentz, Penz, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und SW. bei Demmin; 189 Ew. [Szatmar, bei Gyarmat; 480 Ew.

Penyige, reform. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.

Penz, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Steier; 80 Ew. [Canzo; Meiereien.

Penzano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei

Penzelberg, Df. in Kärnten, bei Winklern; 200 Ew.

Penzendorf, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. u. bei Schwabach; 157 Ew.; Spiegelschleife, Tabackmühle. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Wels. 3) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Iltz. 4) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Lienz.

Penzenhof, Wlr. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. Sulzbach, bei Ezelwang; 30 Ew.

Penzenhofen, Pensenhofen, Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und W. bei Altdorf; 96 Ew.

Penzenreuth, Wlr. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. Eschenbach, bei Kirchthumbach; 48 Ew. [Metten; 80 Ew.

Penzenried, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Deggendorf, bei

Penzenstadel, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Wegscheid, bei Hautzenberg; 66 Ew.

Penzig, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und NNO. von Görlitz u. WSW. von Kohlfurt, r. an der Lausitzer Neiße; 933 Ew.; Vorw., Ziegelei, Station der Niederschlef.=Märk. Eisenbahn.

Penzighammer, Nieder= und **Ober=,** 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Görlitz; 127 und 112 Ew.; Vorw.

Penzin, 1) Df. in Mecklenburg=Schwerin, Amt Bützow, Krchspl. Neu=Kirchen, an der Eisenbahn. 2) Pfrdf. ebd., Amt Crivitz, bei Blankenberg, an einem See; Ziegelei; 1853: 2512 (48 Juden); 1861: 2592 (51 Juden) Ew.; Pfarrkirche, Schloß, Post, Schuhmacherei, Weberei, Töpferei, Färberei, Schmiede, Riemer, Tischlerei, Tabackfabr., Gerberei, Branntweinbrennereien. 3) Df. ebd., A. Lübz, Krchspl. Kuppentin.

Penzing, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vilshofen, bei Aidenbach; 66 Ew. 2) Wlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Pemering; 38 Ew. 3) Df. ebd., Ldgr. Wasserburg, bei Eiselfing; 90 Ew.; Schloß, Kapelle. 4) Wlr. ebd.; 11 Ew. 5) s. Benzing. 6) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 7) mit **Kronstein,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen; 12 Hsr. 8) Df. ebd., bei Steier. 9) altes und schönes Pfrdf. ebd., unmittelbar W. bei Wien, l. an der Wien, Hietzing gegenüber; 4400 Ew.; alte Kirche mit einem großen Grabmal aus kararischen Marmor; auf dem Friedhof das Grab des Dichters Matthäus von Collin; viele Landhäuser mit schönen Gärten mit Obst rc., Gewerbe, Baumwoll= und Seidenzeugdruckereien. [ding.

Penzingerdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schär=

Penzken, Pentzken, Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 45 Ew.

Penzlin, 1) St. in Mecklenburg=Schwerin, A. u. SO. von Güstrow, N. von Neu=Strelitz, O. von Waren, SO. von Neu=Brandenburg; 1853: 2512 (48 Juden); 1861: 2592 (51 Juden) Ew.; Schloß, Kirche, Post, Tabackfabr., Weberei, Landbau. 2) Rittergut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Mayenburg; 140 Ew.

Penzling, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Osterhofen, bei Aholming; 186 Ew. [China, Prov. Chan=toung; 38° 20′ N.

Peo=ham=tchin, kleine Insel im Gelben Meer, an der Küste von

Peona, Df. in Sardinien (Frankreich), Prov. und NW. von Nizza;

Peopleton, Df. in England, Grfsch. Worcester; 316 E. [600 E.

Peoria, 1) Grfsch. in Illinois; 648 QM., 1840: 6153; 1850: 17,547 Ew. 2) St. und Hauptort ebd., r. des Illinois u. am gleichnam. See; 1840: 1467; 1850: 5095 Ew.

Peover, Flck. in England, Grfsch. Chester; 586 Ew.

Pepechapissinagan, Fluß in Unter=Canada; entsteht aus dem See Itaoumaniou, fließt SO. und an der Nordseite in die Mündung=Bucht des Sct.=Lorenz=Stroms. [Alt=Bukow.

Pepelow, Ortschaft in Mecklenburg=Schwerin, A. Warin, Krchspl.

Peper=Bai, Bai an der Westküste der Insel Java; 7° 30′ N.; darin die beiden Inseln Sapoelo und Tjintal.

Peperga, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. West=Stellingwerf; 1840: 162 Ew.

Pe=pi=chan, Pe=Yo, Gebirgszug im nördlichen Korea.

Pepin, ein See, den der Mississippi im SO. des Minnesota=Territorium bildet; ohngefähr 7 St. lang und 1 St. breit.

Pepinghen=Beringhen, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. u. SW. von Brüssel, r. am Meulenbeke, der in die Senne fließt; 1850: 1649 Ew. [1200 Ew.

Pepino=de=las=Vegas, Flck. auf der Antillen=Insel Porto=Rico;

Pepinster, Df. in Belgien, Prov. Liège (Lüttich), Arr. Verviers.

Peplauda, Ort in Candeish, in Hindostan, NO. bei Burampur.

Peplin, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 40 Ew.

Peppeln (Groß= u. **Klein=),** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr und bei Labiau; 190 Ew.; Oberförsterei und Försterei.

Peppenhöchstätt, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Neustadt an der Aisch, bei Dachsbach; 182 Ew. [bach; 100 Ew.

Peppenhoven, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Rhein=

Peppenkum, Df. in Baiern, Pfalz, K. Neuhornbach, bei Medelsheim; 342 Ew. [1850: 1754 Ew.

Pepperell, Ort in Massachusetts, Grfsch. Middlesex; 1840: 1571;

Peppingen, Df. in der Niederländisch=Deutschen Provinz Luxemburg, K. Esch; 225 Ew. [perfürt; 48 Ew.

Peppinghausen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Wip=

Pequannock, Ort in New=Jersey, Grfsch. Morris; 1820: 3820; 1840: 5277; 1850: 4126 Ew.

Pequenino=Bassam, Ort auf der Zahnküste in Guinea, auf der Westküste von Afrika, WNW. vom Dreispitzen=Cap.

Per, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Raab; 730 Ew.; Feld= und Weinbau, Schafzucht.

Pera, 1) Cap der Küste von Australien, Neu=Süd=Wales, an der Ostseite des Carpentaria=Golfs; 12° 58′ 30″ S. 139° 19′ 45″ O. 2) Cap der Ostküste der spanischen Insel Majorka (Mallorca); 39° 42′ 50″ N. 1° 6′ 42″ O. (Espinosa). 3) Ort in Griechenland, Morea, SW. von Kalawrita. 4) Vorst. im NO. von Constantinopel in der Türkei, am Kanal von Constantinopel, in welcher die fremden Gesandten ihre Sitze haben; das französ. Gesandtschafts=Hotel 41° 1′ 36″ N. 26° 38′ 41″ O. (Daussy); 1 griech. und 4 kath. Kirchen, Derwisch=Kloster. 5) Flck. ebd., Rum=ili (Rumelien), Sandschak Sofia, NW. bei Philippopoli.

Perabad, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Cordoba, am Guadalquivir in einer fruchtbaren Ebene; 2200 Ew.; Wein, Olivenöl, Früchte, Seidenraupenzucht.

Peracicaba, St. in Brasilien, Prov. und NW. von Saõ=Paulo, NNW. von Hytu; 3000 Ew.; Zuckerrohrbau und Zuckerbereitung.

Perak, Reich auf der Westküste im südl. Theil der Halbinsel Malakka; stößt N. an Quedah und S. an Salangore. Der beträchtlichste der Flüsse, die Gold führen, ist der Perak, der in die Malakka=Straße

mündet. An der Küste ist das Land theils gebirgig, theils Niederung, und die Erzeugnisse sind viel Zinn (jährlich 9000 Peculs à 140 Pfd.), Reis, Holz, Gewürze, Elfenbein. Die Bevölkerung ist malaiisch.

Perakin, Flck. in Serbien; Handel.

Peral (el=), 1) Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Cuença, NNO. bei Tarazona; 600 Ew. 2) **=de=Arlanza (el=),** Flck. ebd., Prov. und SW. von Burgos, SW. bei Villahoz; 350 Ew.

Peraleda=de=la=Mata, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Caceres u. SO. bei Navalmoral; 2600 Ew.; Tuch= u. Wollzeugweberei.

Peraleja (la=), Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Cuença, ONO. von Huete; 590 Ew.; Handel mit Schafen und Mauleseln.

Peralejos, 1) **=de=Abajo,** Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Salamanca, SW. bei Ledesma; 670 Ew.; Fabr. von Wollzeug und Fayence. 2) **=de=las=Truchas,** Flck. ebd., Prov. und O. von Guadalajara, NO. bei Priego; 1300 Ew. 3) **=de=Solis,** Flck. ebd., Prov. und SSW. von Salamanca, ONO. bei Santa=Muñoz.

Perales, 1) Flck. in Spanien, Prov. und bei Cuença. 2) Flck. ebd., Prov. u. NW. bei Palencia; 115 Ew. 3) **=del=Rio,** Flck. ebd., Prov. und SO. bei Madrid. 4) **=de=Milla,** Flck. ebd., Prov. u. WSW. von Madrid, NW. bei Casarubios; 150 Ew. 5) **=de=Tajuna,** Flck. ebd., Prov. und SO. von Madrid, SSO. bei Alcala=de=Henares; 1550 Ew.; Leineweberei. [370 Ew.

Peraletz, Peralec, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Skucz;

Peralta, 1) Flck. in Spanien, Prov. und S. von Pamplona, SW. bei Olite, am Arga; 4000 Ew.; Weinbau, Branntweinbrennerei, Olivenöl. 2) **=de=la=Sal,** Flck. ebd., Prov. und SO. von Huesca, OSO. bei Barbastro; 950 Ew.; Fabr. von Seife und Branntwein; Salzquelle, Gips= und Kalkbrüche. [NNW. bei Priego; 440 Ew.

Peralveche, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Guadalajara,

Perambur, Ort in Carnatic, in Hindostan, NW. bei Madura; 9° 59′ N. 78° 20′ O. Grw. [von La=Seu=D'Urgel; 390 Ew.

Peramea, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Lerida, WSW.

Peramola, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Lerida, OSO. bei Talarn; 745 Ew.; Fabr. von Branntwein und Leinwand; Mineral=

Peraoua, s. Perawa. [quelle.

Perarolo, Pfrdf. in Venezia (Venedig), Prov. Belluno, Distr. u. bei Piave=di=Cadore, in 2100 F. Meereshöhe, an der Piave; 80 Sägemühlen, die für Ausfuhr arbeiten. [Benavare, am Essera; 570 Ew.

Peraruа, Flck. in Spanien, Prov. und O. bei Huesca, NW. bei

Peraschza, s. Piratschitz.

Perasdorf, 1) s. Parrersdorf. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstätten; 90 Ew.

Perasto, Flck. in Dalmatien, Kr. und NNW. bei Cattaro, amphitheatralisch an einem hohen Berge, auf dem ein starkes Kastell mit einer Cisterne steht, am Cattaro=Kanal; 1800 E.; drei hübsche Kirchen, Schifffahrt, Handel. [Falkenberg; 30 Ew.

Perating, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eggenfelden, bei

Peratovicza, 1) **Mala=,** Gebirgsort in der Oesterreich. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, bei Verovіticza; 75 Ew. 2) **Velika=,** griech. Pfrdf. ebd.; 290 Ew. [am gleichnam. Fluß.

Peratschitz, Df. in Kärnten, bei Völkermarkt; 13 Wassermühlen

Perau, 1) Df. in Kärnten, bei Gmündt; 18 Hsr. 2) Pfrdf. ebd., nahe bei Villach, an der Drau. 3) **Ober=, Unter=,** Df. und Schloß in Krain, bei Stein, an der Feistritz. [N. 76° 5′ O. Grw.

Perawa, Ort in Malwa, in Hindostan, NO. von Oujein; 24° 10′

Peray (Sct.=), Flck. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und S. bei Tournon, l. der Rhone an deren Nebenfluß Merdoril; 2720 Ew.; vorzüglichen mussirenden Weißwein und Rothwein; Brüche von Kalkstein u. lithographischen Steinen. [var; 1440 Ew.

Perbal, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, bei Vörös=

Perbauden, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Mehlsack; 49 Ew.

Perbaugen, Groß= und Klein=, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 67 und 97 Ew.

Perbenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarburg; 190 Ew. [plin, bei Ujhely; 615 Ew.; Schloß.

Perbenyik, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zem=

Perbersdorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstädten, am Elzbach. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Weinburg u. Ehrenhausen. 3) **Deutsch=,** Df. ebd., mit dem Weingebirgsort **Deutsch=Perbersdorfbergen.**

Perbete, ref. und kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. und bei Comorn; 1325 Ew.; Acker= und Weinbau, viel Weide und Waldung; Post. [Frankenmarkt.

Perbingen, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Perbisch, Df. in Krain, bei Möttling; 95 Ew.

Percati, Df. in Istrien, Distr. Rovigno, bei Dignano.

Percée, kleine Insel in dem Meerbusen der Mündung des Sct.=Lorenz=Golfs, S. vom Cap Gaspé.

Percelada, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Distr. Viseu; 500 Ew.

Percenkowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Percha, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Brunecken.

Perchajon, Df. in Krain, bei Laschitz.

Perchau, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Neumarkt; 470 Ew.

Perchauz, Df. in Krain, bei Sct.=Oswald.

Perche, Landschaft in Frankreich, in der ehemal. Prov. Maine und der Hauptstadt Mortagne und den Städten Belôme und Nogent=le=Rotrou; ist in die Dep. Eure=Loir, Orne und Eure vertheilt.

Perching, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Deggendorf, bei Grafling; 30 Ew. [und bei Starnberg; 190 Ew.

Perchting, Berchting, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr.

Perchtoldsdorf, s. Bertholdsdorf.

Percos, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, auf dem Festlande, bei Scabergue.

Peres, 1) **Kis, Mike=Pires,** Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar. 2) **Vamos=,** Mflck. ebd., Gspsch. Szabolcs, Distr. der Haiducken, O. bei Debreczin.

Percy, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und S. von Sct.=Lô, an der Gièse; 3215 Ew. 2) Inselgruppe an der NOKüste von Neu=Süd=Wales in Australien (Neuholland); 21° 40′ S.

Perczova, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Csongrad; 50 Ew. [190 Ew.

Perdenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarburg;

Perdezzi, Df. in Istrien, Distr. Rovigno, bei Dignano, unweit Barbana.

Perdido, Fluß auf der Westgrenze zwischen Florida und Alabama; entsteht in Alabama, fließt S., und mündet nach 25 St. Lauf in die gleichnam. Bucht im Meerbusen von Mejico.

Perdifumo, Flck. in Neapel, Prov. Principato=citer., Distr. und WNW. von Il=Vallo; 700 Ew.; Wein und vorzügliches Olivenöl.

Perdigon, Df. in Spanien, Prov. und S. von Zamora; 1120 Ew.

Perdislaus, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Pischätz.

Perdjansk, ist Berdiansk, St. in Rußland, Taurien.

Perdochay, Ortschaft in Krotien, Gspsch. Agram, bei Ravnagora.

Perdöhl, Df. und Hof in Mecklenburg=Schwerin, A. Wittenburg, Krchspl. Körchow. [Krchspl. Bornhöved, an einem See; 302 Ew.

Perdöl, Gut in Holstein, im Preetzer Güter=Distr., SW. von Plön,

Perdollen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Labiau; 266 Ew. [Botzen.

Perdonig, Perdoning, Krchdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. u. bei

Perdotz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh); 110 Ew. [kirchen; 45 Ew.; Kapelle.

Perdt, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürt, bei Engels=

Perdu (Mont=), einer der höchsten Berge der Pyrenäen in Spanien, Prov. und NNO. von Huesca, W. bei Vielsa; 1746 Toisen hoch. Aus den Gletschern dieses Berges stürzt der Giesbach Gavarnie in Fällen herab.

Pere, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj=Torna, bei Vizsoly, am Hernad; 999 Ew. 2) Praedium ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Veszprim; 90 Ew.

Père (Sct.=), 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille=Vilaine, Arr. und SO. bei Saint=Malo; 1886 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. und WSW. bei Avallon, l. am Cure; 1476 Ew.

Perebrose, Flck. in Rußland, Guv. Wilna; 1849: 613 Ew.

Perechresnie, Gebirgsdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Snyatin. [Vajda; 320 Ew.

Perecse, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj=Torna, bei

Perecseny, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. und bei Unghvar; 925 Ew.; Kalkstein= und Marmorbrüche, große Waldung. 2) Praedium ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim; 50 Ew. 3) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Honth.

Pered, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Szered, am Hollvag, einem Arm der Waag; 1925 Ew.; Ackerbau, Waldung.

Pereddywanie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zalaszczyk, r. am Dniester.

Pere, 1) **=de=Ribas (San=),** Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Tarragona, SSO. bei Villafranca; 1755 Ew.; vorzüglicher Weinbau. 2) **=de=Riu=de=Vitilas,** Flck. ebd., NO. von Tarragona, NNO. bei Villafranca; 1325 Ew.; Fabriken für Tuch, Papier, Baumwollgarn.

Pere=en=Retz (Saint=), Flck. in Frankreich, Dep. Loire=infér., Arr. und S. bei Paimboeuf; 2862 Ew.

Pereg, 1) **Kis=,** ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. und bei Arad; 2140 Ew. 2) **Nagy=,** Praedium ebd.

Peregh, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pesth, bei Laczhaza; 1250 Ew. [Missaglia; Meiereien.

Perego, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei

Peregrina, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Guadalajara, SSO. bei Siguenza; 240 Ew.

Peregrino, kleine Insel im Großen Ozean; 10° 45′ S. 141° 31′ W.; aber nach de Fleurieu soll sie die Scilly=Insel (nach Wallis Angabe sein; Findlay 2, 895).

Perehinsko, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Roznitow, an den Karpathen; 4 Wassermühlen.

Pereira, 1) Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und W. bei Coïmbra und OSO. bei Tentugal; 1245 Ew. 2) **=Inzaõ,** Flck. ebd., SO. von Feira, NO. bei Bemposta; 1365 Ew.

Perejaslawl, 1) sehr alte Kreisst. in Rußland, Guv. und WNW. von Pultawa, SO. von Kiew, am Zusammenfluß der Trubesha u. Alta, die vereinigt dann dem Dnepr zufließen; 50° 4′ 19″ N. 29° 9′ 11″ O. (Wisniewsky); 1851: 7907 Ew.; ehemals Sitz kleinrussischer Fürsten, und hier wurde auch 1655 die Urkunde unterzeichnet, durch welche Klein=Rußland mit Rußland vereinigt wurde; 1 Kathedrale und 9 andere Kirchen, Kloster mit Kirche, Gewerbe, Branntweinbrennerei, Jahrmärkte und Handel mit Korn und Vieh. Der Kreis liegt zwischen 49° 57′ bis 50° 38′ N. und 28° 5′ bis 29° 37′ O.; ist meist sandig, hat aber auch fruchtbare und weidereiche Gegenden, und 1851: 113,574 Ew. 2) **=Saljesskj,** s. Peresslawl=.

Perek, St. in Persien, Prov. Farsistan, N. bei Darap.

Pereked, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 480 Ew.; starker Kornbau, Rothweinbau.

Perekop, tatarisch Or-hapi, Kreisst. in Rußland, Guv. Taurien, auf der Landenge, wodurch die Halbinsel der Krim mit dem Festlande verbunden ist, SO. von Cherson und NNW. von Simferopol, und nur ¾ St. von dem Meerbusen Siwasch im Azow'schen Meer und 1¼ St. von dem gleichn. Meerbusen im Schwarzen Meer, in ungesunder Lage; 46° 8′ 43″ N. 13° 21′ 39″ O. (Wisniewsky); 1842: 4116 Ew.; Citadelle, Salzbereitung u. Salzhandel, stark besuchte Märkte. Der Kreis hatte 1851: 56,618 Ew. [Ust=Wedwjedizkaja.

Perekopskaja, Flck. in Rußland, Guv. der Don'schen Kosaken, Kr.

Perekosow, Perekossy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Kalusz.

Perekreszna, Perekreszny, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Beregh=Ugosca, im Thal Bukocz an der Grenze von Galizien, bei Vereczke; 150 Ew. [bei Figuières; 1690 Ew.

Perelada, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Gerona, WNW.

Peremarton, Peremartony, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Veszprim. [bei Roveredo.

Peremarton, Peremartony, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. u.

Peremtinen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 180 Ew.

Peremul=par, eine der Lakediven=Inseln; 11° 9′ 0″ N. 70° 1′ 45″ O.

Peremylow, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Czortkow, bei Chorostkow.

Peremyschl, Kreisst. in Rußland, Guv. und S. von Kaluga, an der Oka; 1850: 2353 Ew.; 6 Kirchen, 2 Nonnenklöster; Segeltuchfabr. Der Kreis liegt 54° 9′ bis 54° 36′ N. und 33° 10′ bis 33° 38′ O.; 1783: 54,235; 1851: 52,995 Ew.

Pereña, Df. in Spanien, Prov. und WNW. von Salamanca, W. von Ledesma; 1180 Ew.; Ueberreste eines römischen Tempels, Fabr. für Leinwand, Branntwein rc.; in der Umgegend Schwefel= u. Antimonium=Gruben.

Perenczi, Df. in Slavonien, Gspsch. und bei Posega; 150 Ew.

Perene, Nebenfluß des Apurimac; Lauflänge an 60 St.

Perenichi, Df. in Istrien, Kr. Mitterburg, bei Rakovatz.

Pereniczе, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Skole.

Perenschlag, Pärnschlag, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Göffritz.

Perent, 1) **O=**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein=am=Anger; 245 Ew. 2) **Uj=**, Df. mit Praedium ebd.; 790 Ew. [Torna, bei Kaschau, in einem Thal; 1140 Ew.

Pereny, Perina, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj=

Perenye, Prinendorf, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein=am=Anger. [czow, unweit Sassow.

Perepelniki, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zlo=

Perepen=Ungarry, Ort in Malabar, in Hindostan, SSO. von Calicut.

Pere=Pescador (San=), Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Gerona, N. bei Ampurias, an der Mündung des Fluvia in die Bucht von Roses; 1190 Ew. [Handel, Ausfuhr von Teak=Holz.

Perepnaad, Ort in Malabar, in Hindostan, SSO. bei Calicut;

Pererow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Kolomea, am Pruth.

Perersdorf, 1) Df. in Oesteerreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstädten. 2) **Beresdorf, Perresdorf,** Df. ebd. (Unter=Wienerwaldkr.), bei Sct.=Pölten; 140 Ew.

Peres, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, SSO. bei Zwenkau; 1858: 272; 1861: 268 Ew. [russischen Grenze; Schloß.

Perespa, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, an der

Peress, Ort in Steiermark, Kr. Bruck, bei Eisenärzt.

Peresslawl=Saljeskoj, Perejaslawl=Saljesski, Kreisstadt in Rußland, Guv. und WNW. von Wladimir, O. am See Plestschiejewo, wo der Trubesch einfließt; 1849: 6335 Ew.; 6 Kirchen, 8 Klöster, 3 Armenhäuser, Tuch=, Seide= und Leinwandfabr., Gerberei, Handel; großer Markt. Der Kreis liegt 56° 27′ bis 57° 10′ N. und 35° 22′ bis 36° 59′ O., ist eben, hat Landbau und besonders Flachs= und Hanfbau, genügende Waldung, beträchtliche Spinnerei u. Leineweberei, und 1851: 71,172 Ew. [Ugosca, bei Vereczke; 250 Ew.

Pereszirova, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh=

Pereszleny, 1) **Pereslany,** kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Ipoly=Sagh, am Ipoly (Eipel), unweit Gyerk, in fruchtbarer Gegend; 525 Ew.; Getreide=, Mais=, Wein=, Taback= und Melonenbau. 2) Pfrdf. ebd., Gspsch. Neutra, bei Nagy=Tapolesany.

Pereszuye, Priszika, Prössing, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. u. Gspsch. Oedenburg, bei Güns; 560 Ew.; Kastell, Acker= und Weinbau. 2) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra.

Pereszteg, 1) **Hoszszu=,** kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Szalaber, in fruchtbarer Gegend; 1170 Ew. 2) Df. ebd., Gspsch. und bei Oedenburg; 800 Ew.; Kastell, Weinbau, Wassermühle, Ziegelei. [Mauerkirchen.

Peretsdohl, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Peretsen, Bretzendorf, Peretsv, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo, an der Kraszna.

Pereuc (Sct.=), Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und O. von Vannes, NO. bei Allaire, am Oust; 550 Ew.

Pereuil, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SW. von Angoulême, W. bei Blanzac; 855 Ew. [Bukowina, bei Kotzman.

Pereu=negru, Czernipotok, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr.

Perevolotschna, Flck. in Rußland, Guv. Pultawa, Kr. und O. bei Priluki. [von Orenburg, am Ursprung der Samara.

Perevolotzkaja=Krepost, Fort in Rußland, Guv. und Kr. und W.

Perewos, St. in Rußland, Guv. und SO. von Nishni=Nowgorod, Kr. und SW. von Kniaginin; 1842: 503 Ew.

Perez, Cayo=de=Diego, Klippen=Bank an der Südküste von Cuba; 21° 58′ 10″ N. 84° 3′ 2″ W.

Perfall, 1) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Sonnenburg. 2) Wlr. ebd., bei Telfs. 3) Wlr. ebd., Kr. Brixen, bei Welsberg.

Perfas, Ober= und Unter=, 2 Dfr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Zirl. [Gruppe; 8° 45′ N. 95° 20′ O.

Perforated, Insel im Mergui=Archipel, im NNO. der Seyer=

Perfuchs und **Perfuchsberg,** Df. und Riedl in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nassereut, Hrsch. Landsberg.

Perg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding. 2) Mflck. ebd., bei Enns, am Naarn=Fluß, der häufig im trägen Lauf austritt, die Umgegend überschwemmt und zum Sumpf macht; 750 Ew.; vorzüglicher Mühlsteinbruch, Töpferei. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Strengberg. 4) **Pjark, Siegelsberg,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim.

Pergain (Le=), Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und N. von

Pergamo, ist Bergama. [Lectoure; 800 Ew.

Pergamino, Flck. in dem Argentin. Staat Buenos=Ayres, S. von Rosario; 33° 53′ 28″ S. 63° 3′ 5″ W.

Pergamok, Ortschaft in der Türkei, Rum=ili (Rumelien), Sandschak Gallipoli, SO. von Tagardi. [disseit.

Pergano, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Stenico (in Judicarien

Pergaon, Ort in Aureng=abad, in Hindostan, S. bei Ahmed=nagor.

Pergel, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Himmelberg; 60 Ew. 2) Df.

Pergen, s. Persen. [in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz.

Pergenroth, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wiehl; 115 Ew.

Pergern, 1) **Bergern,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Linz. 2) Df. ebd., bei Efferding, an der Trattnach. 3) Df. ebd. (Traunkr.), bei Steier; 25 Hsr. [Neutra.

Pergh (Nemes=), Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. u. bei

Pergham, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding, an der Donau. 2) s. Perkam.

Pergheim, s. Bergheim.

Pergine, 1) italien. Name von Persen. 2) **San=Angelo=di=,** Df. in Toscana, Prov. und OSO. von Florenz, N. bei Monte=San=Savino; eisenhaltige Mineralquellen.

Perglas, Bergles, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Kulm, l. an der Eger; Schloß. 2) **Berglas,** Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, bei Bobenneukirchen; 1861: 86 E.; ehemals Kupfer= u. Eisenbergbau. [und bei Buchau.

Pergles, Bergles, Brazec, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez.

Pergnano, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Stenico.

Pergola, St. im Kirchenstaat, Deleg. Urbino=Pesaro, SO. bei Urbino, am Cesaro; 4000 Ew.; Tuchweberei, Gerberei.

Pergomelyn, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 230 Ew. 2) Df. in Slavonien, Gspsch. Posega, bei Pakracz. [1460 Ew.

Pergomet, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalatro, bei Bristivizza;

Pergoriza, ist Pichelsdorf.

Pergradu, Df. in Krain, Hrsch. Weixelberg.

Pergstein, ist Bürgstein.

Perguiça, Fluß in Brasilien, auf der Grenze zwischen den Prov. Piauhi und Maranhaõ, der im atlant. Ozean in die gleichnam. Bucht fließt; 2° 41′ 27″ S. 41° 47′ 26″ W.

Pergusa, kleiner See in Sicilien, N. von Piazza.

Perguschen, Ortschaft und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch=Eylau; 68 Ew.

Pergusen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch=Holland; 82 Ew. [bei Güns.

Pergverg, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg,

Perhajovem, Df. in Krain, bei Sct.=Marein.

Perharten, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstätten.

Perheutz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suczawa.

Perhoch, Perhovesi, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 130 Ew.

Perhova, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Gollubincze; 725 Ew.

Perhovecz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Csaktornya, an der Grenze von Steiermark; 210 Ew.

Peri, 1) s. Péry. 2) ist Dolce 2.

Periacullum, Ort in Carnatic, in Hindostan, Distr. Madura, SW. von Dindigul; 10° 5′ N. 77° 40′ O. Grw.

Periamos, Pergamus, kathol. deutsches Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß=Becskerek (Gspsch. Torontal), bei Komlos, am Maros; 3000 Ew.; Weizen=, Gerste=, Hafer=, Mais= und etwas Weinbau, Waldung.

Periapatam, Ort in Mysore (Maïssur), in Hindostan, W. von Seringapatam, am Coorg; 9° 15′ 7″ N. 76° 37′ 27″ O.; Ueberfluß an vorzüglichem Sandel= und Teakholz in der Gegend.

Periapollam, Ort in Carnatic, in Hindostan, NNW. von Madras; 13° 18′ N. 80° 4′ O. Grw.

Periasicza, Dolna=, Gebirgsort in der Oesterreich. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalski=Sztoll;

Periau, s. Bergau. [16 Hsr.

Peribazar, Flck. in Persien, Prov. Ghilan, N. von Rescht, am kaspischen Meer. [grenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 150 Ew.

Perich=Szello, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Mili=

Perico, Gruppe von 3 kleinen Inseln im Golf von Panama, im Großen Ozean; 8° 55′ 0″ N. 81° 49′ 30″ O.

Périers, Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und N. von Coutances; 2880 Ew.; Handel mit Getreide und Kleesaamen.

Pérignac, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angoulême, bei Blanzac; 1150 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Charente=infér., Arr. und SO. von Saintes, NO. bei Pons; 2554 Ew.; Viehhandel.

Périgné, Df. in Frankreich, Dep. Deux=Sèvres, Arr. und S. bei Melle; 1481 Ew. [Montbrison, bei Sct.=Rambert; 2667 Ew.

Périgneux, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und SO. von

Perigny, 1) Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und W. von La=Palisse; 685 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Côte=d'Or, Arr. u. O. von Dijon, NO. bei Pontaillier; 1100 Ew.

Perigord, ehemal. Landschaft in Frankreich, N. in der ehemal. Prov. Guienne; 832,173 Hectaren; war in Haut=Périgord mit der Hauptst. Périgueux, und in Bas=Périgord mit der Hauptst. Sarlat getheilt. Daraus wurde das Dep. Dordogne mit 786,048 Hect., und zum kleinen Theil, mit 46,125 Hect., das Dep. Lot=Garonne gebildet.

Périgueux, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. und des Dep. Dordogne in Frankreich, SO. von Angoulême, SW. von Limoges, NO. von Bordeaux, an einem Bergabhang amphitheatralisch r. am Zusammenfluß des Vezère mit dem Isle, über den eine schöne Brücke führt; 45° 11′ 4″ N. 1° 36′ 53″ W. (Coraboeuf); 1789: 9958; 1821: 8452; 1831: 8956; 1836: 11,576; 1841: 12,187; 1846: 12,780 Ew.; Bischofsitz, sehr alte Kathedrale (aus dem 4. Jahrh.), die Kirche des Sct.=Front, Präfectur=Gebäude, Handelstribunal, Collége, Normal=Primär=Schule, Zeichnen=Schule, Bibliothek, Museum für Alterthümer, mineralogische Sammlung; Gesellschaft für Ackerbau, Wissenschaften u. Künste, Philharmonische Gesellschaft; Buchdruckereien, Fabriken für Wollzeuge, Mützen, Handschuhe, Papier, Hüte, Messer, Nägel, Wollgarn, Wachslichter, Likör, Werkzeuge, vorzügliche Trüffelpasteten; Gerberei, Färberei; Handel mit den Erzeugnissen und außerdem mit Holz, Eisen, Gewürzen, Likör, Papier, Trüffeln rc.; der bedeutendste Schweinemarkt in Frankreich; in der Nähe Steinbrüche von Bausteinen, lithographischen und feinen Wetzsteinen für Messer; Marmor=Sägemühle. Die Stadt besteht aus zwei Theilen, die bis 1240 zwei besondere Städte waren. — Das Arr. hält 191,076 Hectaren, 1831: 101,527; 1841: 105,753; 1851: 110,748 Ew. in 9 Cantons.

Perija, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. der Prov. u. SW. von Maracaybo in Venezuela, am gleichnam. Fluß, der ostwärts u. auf

der Westseite in den See Maracaybo fließt; 10° 8′ 0″ N. 74° 46′ 0″ W., in 106 Metres Meereshöhe. Die mittleree Temperatur ist +27°.50 C.

Perilla-de-Castro, Flck. in Spanien, Prov. und NNW. von Zamora; 540 Ew.

Perim, Mehun, eine nackte, wasserlose und unfruchtbare Felseninsel, 1¼ geogr. Mle. l. und 2 St. br. mit 230 F. Meereshöhe, in der Meerenge der Einfahrt in den arabischen Meerbusen, näher der arabischen Küste als der afrikanischen, und auch von dieser nur 10 engl. Mln. (nach Capt. Court) entfernt, SW. nahe dem Cap Bab-el-Mandeb. Die Südspitze der Insel liegt 12° 38′ N. 43° 28′ 40″ O. Grw. Die Insel hat an der SWSeite, gegen Habesch hin, einen guten Hafen, ist aber öde, und ihre Vegetation besteht nur aus Wermuth und Raute, und an der Küste aus Seegras, hat jedoch viele Schildkröten und im Meer viele Fische. Im Sommer versengt die Sonne die ganze Vegetation. In dem schmalen Kanal an der arabischen Küste, wo auch das kleine Pilots-Island der Küste nahe liegt, steigt die Fluth 6 F. hoch und ist ein starker Strom der Schifffahrt hinderlich, dagegen in dem breiteren Kanal wieder eine große Sandbank (Ritter, Arabien 1, 666 ff.).

Perinaldo, Df. in Sardinien, Prov. und ONO. von Nizza, NW. bei San-Remo; 43° 52′ 6″ N. 5° 22′ 45″ O.; 1450 Ew.; Geburtsort des Astronomen Cassini.

Perinéos, Pyrennéos, das höchste Gebirge in der Prov. Goyaz in Brasilien, O. von Meia-Ponte.

Pering, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Peringary, St. in Carnatic, in Hindostan, OSO. von Madura.

Perische, Df. in Krain, bei Mogritz.

Peristera, Flck. in Griechenland, Morea, NW. von Mistitra.

Peritz, ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, NW. bei Großenhain, am Grödeler Floßgraben; 1858: 263; 1861: 288 Ew.; Kirche mit gothischem Altar.

Perjasicza, Nieder-, Mittel-, ist Periasicza.

Perje, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo.

Perjen, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Landeck.

Perjese, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rima-Szombath; 580 Ew.; Feld- und Weinbau, Eichenwaldung.

Perjua, ist Bereny.

Perk, 1) **Perck,** Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Bruxelles; 1850: 1083 Ew. 2) **Nemes-, Perkovcze,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Suranka; 135 Ew.

Perka, 1) Krchwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und SO. bei Abensberg; 42 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. und bei Graz.

Perkallen, Ortschaft und Gut in Preußen, Kr. u. bei Gumbinnen; 116 Ew.

Perkam, 1) **Bergam, Bergham,** kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Straubing, an der Kleinen Laber; 271 Ew.; Wassermühle. 2) **-Gerge,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 32 Ew.

Perkamtalwen, Ortschaft (Höfe) in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Kaukehmen; 50 Ew.

Perkappen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Domnau; 47 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. Labiau, NW. bei Wulfhöven; 120 Ew.

Perkasz, Berkasz, Berkass, Berekszacz, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Szaszraros.

Perkata, 1) **Kis-,** Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gespsch. Stuhlweissenburg, bei Adony, in einem Thal; 95 Ew.; Feldbau, Schafzucht. 2) **Nagy-,** großes Pfrdf. ebd., an einem kleinen See; 2500 Ew.; schönes Kastell, bedeutender Ackerbau, Weinbau, veredelte Schafzucht.

Perkau, Ortschaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 150 Ew.

Perke, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wiehl; 30 Ew.

Perkeisten, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Goldbach; 25 Ew.

Perkham, s. Bergham.

Perkins, 1) Ort in Maine, Grfsch. Lincoln; 1850: 84 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Erie; 1850: 1207 Ew.

Perkinsville, Ort in Indiana, Grfsch. Madison; 1850: 115 Ew.

Perkiomen, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery; 1850: 1622 Ew.

Perknau, Perknow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. u. nahe bei Deutschbrod; 225 Ew.; Wasserm.

Perkossova, Perkoszova, griech. Pfrdf. im Oesterreich. Banat Temeswar, bei Detta, Hrsch. Denta; 1030 Ew.

Perkosz, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Kapronceza; 270 E. 2) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Dugoszello; 65 Ew.

Perkovcze, 1) griech. Krchdf. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Mikanovcze; 820 Ew. 2) Df. ebd., bei Verpolie; 540 Ew. 3) Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Deakovar, mit dem vorhergehenden grenzend; 280 Ew.

Perkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Gniewkowo; 88 Ew.

Perkuhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Ragnit; 96 Ew.

Perkuhnischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Kaukehmen; 70 Ew.

Perkuhnlauken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Gumbinnen; 25 Ew.; Ziegelei.

Perkuiken, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Cumehnen; 44 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. und bei Preußisch-Eylau; 57 Ew. 3) Ortschaft u. Rittergut ebd., Kr. Wehlau, bei Goldbach (Groß-); 138 Ew.

Perkunischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Kraupischken; 70 Ew.

Perkuntalwen, Perkahntalwen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Kaukehmen; 42 Ew.

Perkupa, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna; 950 Ew.; Weinbau, Wieswachs, Waldung.

Perky, Berky, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei Castrow; 80 Ew.

Perl, 1) Flck. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und SSW. bei Saarburg, an der französ. Grenze; 620 Ew.; kathol. Kirche, Friedensgericht, Nebenzollamt, Post. 2) **Ober-,** Df. ebd.; 430 Ew.; Kapelle.

Perla, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brzesko.

Perlach, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. u. SO. von München, r. an der Isar; 500 Ew.; 4 Schlösser. 2) Wlr. ebd., Ldgr. Weilheim, bei Aibling; 10 Ew.

Perlacz, Perlatz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Suvete, in einem Thal; 280 Ew.; Töpferei.

Perlak, Prelok, Mfl. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Csaktornya, an der Drau; 46° 20′ 40″ N. 14° 15′ 0″ O.; 2600 Ew.; Pfarrkirche, Salzamt, Seidenraupenzucht.

Perlaki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Perlas, 1) **Cayos-de-,** kleine Inseln im Antillen-Meer an der Mosquito-Küste; 12° 25′ N. 2) **Islas-de-,** s. Pearl-Inseln; 8° 27′ 50″ N. 81° 9′ 0″ W. 3) **Laguna-de-,** Bai an der Mosquito-Küste.

Perlaszvaros, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, bei Neudorf, unweit der Mündung eines Arms der Bega in die Theiss; 45° 12′ 44″ N. 18° 2′ 42″ O.; 2710 Ew.

Perlatz, s. Perlacz.

Perle (La-), kleine Insel bei der NWSpitze der Klein-Antillen-Insel Martinique; 14° 51′ N. 63° 39′ W.

Perlé, Df. in der Niederländisch-Deutschen Prov. Luxemburg, Bez. Diekirch; 530 Ew.

Perleberg, Kreisst. und die alte Hauptst. der Priegnitz, in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Priegnitz, NO. von Wittenberge und SW. von Pritzwalk, l. an der Stepnitz; 53° 4′ 41″ N. 9° 31′ 39″ O.; 1837: 5153; 1840: 5648; 1843: 5848; 1846: 6122 (und 22 Mann Militär); 1855: 6360 (und 12 M. Mil.) Ew.; ev. Pfarrkirche (darin ein alter Taufstein aus Erz), auf dem Markt eine Rolandsäule, Kreis- u. Schwurgericht, Untersteueramt, Post, höhere Bürgerschule, Tuch-, Leinen- und Baumwollweberei, Bierbrauerei, Fabriken für Rübenzucker, Cichorien, Watte ꝛc.; Flachsmärkte.

Perledo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Introbbio.

Perleithen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen, unweit Erlach.

Perlen-Fluß, s. Pearl-River.

Perlep, Prjlepy, Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Verebell; 380 Ew.; bedeutender Ackerbau, Obst- und Krautgärten, Wieswachs, Weide, Papiermühle.

Perlepe, St. in der Türkei, Rum-ili (Rumelien), Sandschak und NO. von Monastir.

Perles, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und SO. von Foix, NW. bei Ax, am Ariège; 450 Ew.

Perlesberg, s. Perlsberg.

Perleschlag, Perlowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Prachatitz, im Gebirge; 135 Ew.

Perleschtie, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suczawa; Steinsalz- und Salzsudwerk.

Perlesreuth, 1) Mfl. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Wolfstein, NW. bei Röhrnbach; 535 Ew.; kath. Pfarre, 2 Benefic., Garnhandel. 2) **Nieder-,** Wlr. ebd.

Perlessie, 1) Df. in Krain, Kr. Neustädtl, bei Sct.-Marein. 2) Df. ebd., Kr. Laibach, Hrsch. Egg, bei Sct.-Oswald, im Gebirge. 3) Df. ebd., Hrsch. Laack, bei Pölland, im Gebirge.

Perletto, Df. in Sardinien, Prov. und SO. von Alba, Mandam. und NO. bei Cortemiglia; 1340 Ew.

Perlevo, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Zermanja, an der Grenze von Dalmatien; 230 E.

Perlezhofen, Krchdf. in Baiern Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und NW. bei Riedenburg; 115 Ew.

Perlhütte, Glasfabrik in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, zu Gerlhof gehörig.

Perlin, 1) Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. u. bei Wittenburg. 2) **Peklani, Usz, Usowske,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros; 460 Ew. 3) **Groß-** und **Klein-,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 94 und 120 Ew.

Perling, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Hengersberg, bei Außernzell; 50 Ew. 2) Wlr. ebd., Ldgr. Wegscheid; 40 Ew.

Perlippe, Df. in Krain, bei Pesendorf; 50 Ew.

Perlistye, s. Berlistye.

Perlmsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Frankenmarkt.

Perlohy, Berlohy, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Stry, bei Kallusz.

Perlörheide, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Meurs, bei Sonsbeck; 95 Ew.

Perlow, Prlow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Missowitz; 430 Ew.

Perlowce, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Bursztyn.

Perlsberg, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Königswart, bei Schönficht; 1300 E.; ehemals Zinnbergbau; jetzt ein Eisenhüttenwerk, 3 Mahl- und Sägem.

Perlschlag, s. Perleschlag.

Perlsdorf, Pedlsdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, S. bei Gnast (Gnass); 425 Ew.

Perlswalde, 1) **Alt-, Alt-Perlen,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 198 Ew. 2) **Neu-, Neu-Perlen,** Df. ebd.; 125 Ew.

Perly-Certoux, Df. im Schweizer K. Genf, Bez. Linkes Ufer; 225 kathol. Ew.

Perm, 1) ein Guv. in Rußland, zum Czarthum Kasan gehörig, und vom Ural von N. gegen S. durchschnitten, so daß es mit dem westlichen und größeren Theil zu Europa, mit dem östlichen u. kleineren Theil aber zu Asien gehört, und nach Engelhardt's Berechnung (1853) 6091.22 QM. und 1804 (nach v. Moderach) 940,270, oder (nach Säblowsky) 1,113,238, 1832: 141,000, und 1851 (nach v. Köppen) 1,741,746 Ew. umfaßt. Der Name ist von dem uralten finnischen Volk der Biarmen oder Permern, auch Permäken genannt, die in uralter Zeit in dieser Gegend ein großes Reich mit Fürsten hatten, entlehnt. Jetzt ist dieses Volk ohngefähr noch 35,000 Köpfe stark, gehörte aber ehedem nicht zu dem Khanat Kasan. Die Russen eroberten das Land Perm 1472, aber erst Peter der Große vereinigte es 1715 mit dem Guv. Kasan. Das Christenthum war unter den Permen schon um 1383 durch den heil. Stephan bekannt. Jetzt sind sie in Sitten, Kleidung u. übriger Lebensweise den Russen ähnlich, sprechen jedoch unter sich eine besondere Sprache, die mit vielen russischen Wörtern vermischt ist. Der größte Theil der Bevölkerung besteht aus Russen, die sich durch Landbau und Arbeit nähren; der übrige aus den finnischen Völkern der Wogulen mit eigener Sprache, der Syränen, der Tscheremissen, dem finnisch-tartarischen Mischvolk der Teptjären, aus Tataren in einigen Dörfern und aus Baschkiren in den Kreisen Krasno-Ufimsk u. Kungur. Die Wogulen, besonders die nördlichen, sind, wie die Tscheremissen, Schamanen, und verehren die Sonne als höchste Gottheit neben vielen Untergöttern. Sie kaufen ihre Weiber, nähren sich von Jagd und

Viehzucht, treiben aber Ackerbau gar nicht. Die Teptjären leben von Ackerbau und Viehzucht. Die Baschkiren sind meist ansässig, und zum Theil nur noch Nomaden. — Das Guv. liegt zwischen 55° 25′ bis 61° 50′ N., erstreckt sich also theilweise in den nördlichen Erdstrich, wo der Landbau nicht mehr möglich ist; daher gehört auch dies Guv. zu denen, wo der Ernteertrag gering und für den Bedarf nicht ausreichend ist. Es werden ohngefähr nur 1,150,000 Dessjätinen Land für den Ackerbau gebraucht, und der Winterroggen gibt je nach der Verschiedenheit der Gegend nach Boden und Klima vom 3ten bis zum 8ten, auch 10ten Korn, aber in ungünstigen Jahren kaum die Aussaat wieder, weshalb Zufuhr nöthig ist. Trotzdem beschäftigten sich (nach Bulgarin) 1830 1,198,061 Personen mit dem Ackerbau, dem das Klima sehr ungünstig ist, indem in den meisten Kreisen vom Anfang September bis Ende April der Frost im Boden und der eigentliche Sommer nur 3 Monate, aber die Schlittenbahn in den Vorbergen des Ural 6 Monate u. der Schnee am Ural gegen 9 Monate dauert. Selbst im südlicheren Theil des Guv., in Jekaterinburg im 56° 48′ N. 58° 15′ O., ist die durchschnittliche Wintertemperatur −16°.1 C. im kältesten Monat (Decbr.), und steigt sogar oft auf 30°, ist aber im Sommer durchschnittlich im wärmsten Monat (Juli) +18°.2 C. Das Guv. grenzt O. und NO. an das Guv. Tobolsk, N. und NW. an das Guv. Wologda, W. an das Guv. Watka u. S. an das Guv. Orenburg. Der nördliche, höchste und wildeste Theil des Ural heißt der Werkhoturische Ural, vom 61° bis 57½° N., wo auch der 6397 F. (über dem kaspischen See) hohe Pawdinskoi-Kamen als höchster Berg und ihm in der Höhe nahe Wetlen-Kamen und Powinnenaja-Kamen stehen. Der Theil des Ural weiter südwärts bis zum 56° N. heißt der Jekaterinburgische Ural, und weiter südwärts bis zum 53½° N. der Baschkirische Ural. Die Vorberge dehnen sich besonders auf der Westseite weit in das Land hinein aus, und verflachen sich erst gegen die Kama hin. Die Vorberge der Ostseite fallen kürzer und schroffer ab. Auf der Westseite des Ural ist das Land bis zum 60°, auf der Ostseite aber nur bis zum 58° kulturfähig, weiter nordwärts nordische Kälte, Sumpf und Wald. Daher gehört dieses Guv. zu den drei waldreichsten (Arkhangelsk 29,866,561 Dessjätinen, Wologda 30,454,218 Dessjätinen) mit 17,722,662 Dessjätinen Kron-Forsten u. 7,717,284 Dessjätinen Privat-Waldung. Am unwirthbarsten durch Sumpf und Wald sind die Kreise Tscherdyn, Werkhoturie, Jekaterinburg und Solikamsk. Der fruchtbarste und mildeste Kreis des Guv. ist Schadrinsk im S. des östlichen Theils. Diesem ähnlich sind die Kreise Irbit und Kamyschlow, nur strichweise nässer. — Die **Flüsse** im westlichen Theil sind die Kama mit ihren Zuflüssen Wischurka (Wischera), Jaiwa, Kosa, Uwolka, Jwa, Obwa, Tschussowaja (mit den Nebenflüssen Polewoi, Rewda, Bibimbaicha, den beiden Urka, Scheitanka, Sulem, Serebrenka, Kyn, Koiwa, Archipowka, Sylwa etc.), Mulanka, Tulwa, Siwa, Bui (mit dem Piz u. der Sana) und die Ufa (durch die Belaja) etc. Durch die Kama steht das westliche Flußgebiet mit der Wolga in Verbindung. Die Flüsse der Ostseite sind die Zuflüsse des Tobol: Soswa (mit den Nebenflüssen Lozwa, Nerda, Lobwa, Tawda), Tura (mit dem Salda, Tagil, Niza), Jset (mit dem Uktus, Sisert, Sinara, Tetscha, Kamenka, Mias). Die kleinen Flüsse sind zu seicht für Schifffahrt, und nur die Kama ist die Hauptwasserstraße. Die **Seen** sind im östlichen Theil zahlreicher als im westlichen. Durch den Katharina-Kanal ist der Kama mit der Dwina verbunden, nur hindert der acht Monate lange Winter die gehörige Nutzung. Auch gibt es viele Mineralquellen. — Die **Erzeugnisse** des geringen Ackerbaus, der die Nothdurft nicht befriedigt, sind hauptsächlich Winterroggen, Gerste, Hafer, Flachs und Hanf, weniger und nur in einigen Gegenden Sommerroggen, Sommerweizen, weiße Erbsen, Hirse in den Kr. Jekaterinburg und Ossa, Buchweizen im Kr. Krassnoufimsk, Taback im Kr. Irbit. Hopfen wächst wild. In Gärten werden die gewöhnlichen Gemüse, aber im N. bloß Wasserrüben, Karotten, Rettig und Weißkohl gebaut. Obst gibt es nicht. Der Ural ist reich an heilkräftigen Pflanzen. Der Wald gibt Schiffbauholz, Bauholz, Holzkohlen für die Hüttenwerke, Bast zu Bastmatten etc., hegt aber auch Bären, Wölfe, Hirsche, Pelzthiere etc. Die Rindviehzucht ist im Allgemeinen gering; Pferde gibt es besonders im Kr. Schadrinsk, sie sind jedoch klein, aber stark. Schafe und Schweine sind selten, aber Ziegen häufig, und Hühner und Tauben allgemein, letztere sogar herrenlos. Im N. gibt es Rennthiere. Im S. wird die Bienenzucht von den Tscheremissen und Baschkiren betrieben. Die Fischerei ist beträchtlich. Um den Bedarf durch zugeführten Vorrath zu decken, bestehen im Guv. einige hundert Kornmagazine. Sie sind insbesondere zur Unterhaltung der vielen und sehr bedeutenden Berg- und Hüttenwerke, des wichtigsten Gegenstandes des Guv., nothwendig. Es wird Gold auf der Westseite des Ural durch Seifen aus den goldhaltigen Sandlagern an den Flüssen, Platin dagegen auf der Ostseite des Ural, ferner viel Eisen und Kupfer gewonnen. Diese Werke sind Eigenthum gewisser (18) Familien (Jakowlew, Demidow, Jarzbw, Rastorgujew, Solomgugski, Lasarew, Wsewoloshski, Galitzyn, Polier, Stroganow, Knauf, Gubin etc.). Salz wird in dem Kron-Sudwerke zu Perm und Dedjuchina jährlich über 1,300,000 Pud und in den Privat-Sudwerken zu Nowo-Ußolje, Lenwa und Syränsk 5 Millionen Pud erzeugt. Die Metalle wie das Salz werden auf Fahrzeugen, zu sogenannten Kierwanen vereinigt, verführt in die großen Salzmagazine zu Nishnegorod und an die Wolga. — Von **Industrie** ist keine Rede, so bedeutend auch der Bergbau- und Hüttenwerkbetrieb ist, indem dadurch Metalle gewonnen und durch Gießerei etc. auch zu Stabeisen, Rohstahl, Geschirren, Glocken etc, Messing etc. verarbeitet werden. Sehr beträchtlich ist auch die Lederfabrikation, besonders von Juften, die Talgschmelzerei, Seifensiederei, Lichterzieherei. Außerdem bestehen Glashütten, Branntweinbrennereien, Steinschleifereien, Kalk-, Gips- und Ziegelbrennereien, Sägemühlen, Hanfölschlägereien etc. Der Bau von Flußbarken ist beträchtlich. Für den **Verkehr** ist dieses Guv. insofern wichtig, als durch dasselbe nicht bloß die große Straße aus dem europäischen Rußland nach Sibirien, von Perm über den Jekaterinburgischen Ural nach Tobolsk geht, sondern auch die Wasserverbindung nach Sibirien aus der Wolga durch die Kama aufwärts und auf den Flüssen Bielaja und Tschusowaja über den Ural zum Togila, der in die Tura und diese in den Tobol, den Nebenfluß des Irtysch, fließt etc. In dieser Verbindung sind auch **Jekaterinburg** und **Irbit** als Handelsplätze wichtig. — Eingetheilt ist das Guv. in die 12 Kreise Irbit, Jekaterinburg, Kamyschlow, Krassnoufimsk, Kungur, Ochansk, Ossa, Perm, Schadrinsk, Ssolikamsk, Tscherdyn, Werkhoturie. — 2) Kreisst. des gleichnam. Kr. im westl. Theil des gleichnam. Guv., l. an der Kama unterhalb des Einflusses der Tschusowaja (Jaguschicha); 58° 1′ 13″ N. 54° 6′ 15″ O. (Schubert); bis 1780 nur eine Slobode, und seitdem erst Stadt; 1793: 3763; 1851: 13,262 Ew.; Sitz des Guverneurs, der Gubernial-Behörden und eines griech. Erzbischofs; 2 Kirchen, 1 Gymnasium, 1 theolog. Seminar, 1 Buchdruckerei, 1 Hospital, 1 Kornmagazin, viele Fabriken; in der Nähe zwei Kupferhüttenwerke u. eine Saline, Landbau, Gewerbe, Schifffahrt. Der Kreis liegt zwischen 57° 30′ bis 59° 12′ N., und nimmt die in niedrigen Bergen und Höhen zur Kama sich abdachenden Vorberge der westlichen Ural-Seite mit ohngefähr 446 QM. ein, und ist reich an Wald, Eisen, Kupfer und Salz; 1851: 145,147 Ew.

Permacoil, Parama-Covil, d. h. **Haupttempel**, ein jetzt kleiner Ort in Carnatic, in Hindostan, W. von Pondichery, auf einem hohen Felsen; 12° 12′ N. 79° 49′ O. Grw. [Wels.

Permansberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkreis), bei

Permansdorf, s. **Pennesdorf.**

Permauren, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 413 Ew. [Schlackenwerth.

Permesgrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Joachimsthal, bei

Permisse, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Istvanfalva, zwischen Bergen; 180 Ew.

Permvolie, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment. [57′ 29″ N. 10° 36′ 57″ O.; 165 Ew.

Pern, Beraun, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Tepl; 49°

Pern, 1) Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. u. SSW. von Cahors; 740 Ew. 2) **Sct.-,** Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. und bei Montfort-sur-Meu; 975 Ew.

Perna, 1) **Berna,** Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Wildenschwert, bei Brandeis, am Adler; 130 Ew. 2) **Bergen,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Nikolsburg. 3) Df. ebd., Kr. Olmütz, Bez. und bei Weisskirchen; 230 Ew. 4) Ortsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Weissenburg an der Bielach; 50 E.; Eisenhammerwerk. 5) **Dolnya-** u. **Gornya-,** Df. u. griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina; 298 und 305 Ew.

Pernach, Df. in Kärnten, bei Velden, am Gebirge; 14 Hsr.

Pernagua, St. in Brasilien, Prov. Piauhi, SSW. von Oeiras, an der Westseite des gleichnam. tiefen, fischreichen Sees; 4000 Ew. (Europäer, Indianer und Mestizen); Landbau (Zuckerrohr, Taback, Hirse, Bohnen, Maniok etc.), Branntweinfabrikation etc.

Pernambuco, 1) Küsten-Provinz in Brasilien, am atlant. Ozean. Ihr Umfang ist wiederholt verändert und verkleinert, namentlich 1792, 1809, 1818, 1820 und 1821. Sie erstreckt sich, O. an den Ozean stoßend mit einer Küste von 30 Legoas, vom 7° 32′ S. südwärts, hat 2908 geogr. QM. mit (1856:) 950,000 Ew., und grenzt N. an die Prov. Parahiba und Ceara, NW. an Piauhi, W. an Goyaz, S. an Bahia u. Alagoas. Das Gebirge besteht aus Marmor, Kalkstein, Amianth, und im Schuttlande gibt es Gold. Das Niederland ist reich an vorzüglichen Holzarten (Cedern, Jacaranda etc.), die Bauholz, Ueberfluß von Balsam, Gummi und Harz etc. geben. Auch gibt es viele früchtetragende Baumarten (Ambuzeiro, Cajueiro, Laranjeira, Aracazeiro, Coqueiro, Jabuticabeira). Die beträchtlichsten der Flüsse sind Capibaribe, Goyanna, Higuaraçu, Ipojuca. Wilde vierfüßige Thiere gibt es sehr verschiedene, von Vögeln besonders schöngefiederte Papageien und Araras; auch ist die Zucht der Hausthiere bedeutend. Die Erzeugnisse des Landbaus sind vorzüglich Zuckerrohr, Baumwolle, Piment, Ananas etc. Die Ausfuhr im Handel ist ansehnlich, und wird durch die guten Häfen der Provinz: Olinda, Recife, Cabo-de-Santo-Agostinho, Goyanna und Higuaraçu begünstigt. 2) **Pernambuco** heißen ebd. die an der Küste zusammenliegenden Städte Olinda und Recife; 3) die sandige Küste der Bai ebd., Prov. Saõ-Pedro-do-Rio-Grande, in deren Tiefe die Stadt Mostarda liegt.

Pernambuquinho, Df. in Brasilien, Prov. Ceara, Distr. von Villa-da-Imperatriz, bei Amontoada, auf der Küste; 3° 1′ 50″ S. 41° 57′ 43″ W. (Roussin-Givry). [Ew.; Schloß, Schäferei.

Pernartitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Pfraumberg; 445

Pernasdorf, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Hrsch. Götzendorf; 12 Hsr. 2) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Haag.

Pernata, Df. in Istrien, auf der Insel Cherso, im adriat. Meer.

Pernatshof, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn.

Pernau, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn. 3) **Pernalin,** St. in Rußland, Guv. Livland, NNO. von Riga, S. von Reval, an der SOSeite des Riga'schen Meerbusens, an der Mündung des gleichnam. Flusses, der in Esthland NO. von Weissenstein entsteht und gegen SW. ohngefähr 25 St. weit fließt; die deutsche Kirche 58° 23′ 6″ N. 22° 9′ 58″ O. (Struve); 1849: 5740 Ew.; festes Schloß; Hafen, Rhede, Töchterschule, Tuchfabriken, Ausfuhr von Flachs, Hafer, Getreide, Lein- und Hanfsaamen etc. 4) **-auf der Haid,** Schloß mit Hrsch. und Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), nahe bei Wels; 170 Ew. 5) s. **Bernau.**

Pernavorecz, Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment; 200 Ew.

Perndorf, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel. 3) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), an der Donau, bei Bärschling. 4) **Bärendorf,** Ortschaft in Steiermark, Kr. u. bei Bruck, an der Mur. 5) Df. ebd., Kr. und bei Graz. 6) **Berndorf, Ober-** u. **Unter-,** 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Ginselsdorf. [hofen. 2) Df. ebd. (Traunkr.), bei Ischl.

Perneck, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattig-

Pernegg, 1) Df. in Kärnten, bei Velden. 2) **Berneck,** Mfleck. und Hrsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn. 3) **Bärnegg,** Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Rettelstein, an der Mur; Schloß.

Pernek, 1) **Bernek,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Ober-Plan, bei Salnau; 225 Ew. 2) Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Mallaczka; 1140 Ew.; große Waldung, Antimoniumgruben.

Pernelle (La-), Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. u. NO. von Valognes; 630 Ew.

Pernersdorf, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Marsbach. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Jetzelsdorf.

Pernes, 1) St. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. u. NNO. von Sct.-Pol, O. bei Heuchin; 810 Ew.; Rübenzuckerfabriken, in der Umgegend Steinkohlen. 2) St. ebd., Dep. Vaucluse, Arr. und S. bei Carpentras und ONO. von Avignon, l. an der Nesque; 5199 Ew.; vorzüglicher Wein, Mandeln, Saffran, Krapp, Oliven, Branntweinbrennerei; Geburtsort Flechier's.

Pernetsedt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Pernharz, Bernharz, Pernarce, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau; 330 Ew.

Perniawor, Flck. in Bosnien, Sandschak und N. von Trawnik.

Perniek, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und Krchspl. Neu-Kloster.

Pernik, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Littau; 110 Ew.

Pernike, Df. in Krain, bei Assling.

Pernink, Pärringen, Bärringen, St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Platten; 1800 Ew.; Pfarrkirche, Post, Wassermühle, Spitzenklöppelei; sonst Bergbau auf Zinn. [1423 Ew.

Pernis, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840:

Pernitsch, Penitsch, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Seckau.

Pernitz, 1) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), NO. bei Gutenstein, unweit der Südbahn; 270 Ew.; Sägemühlen, Kohlenbrennerei, Potaschsiederei. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Lehnin; 253 Ew.

Pernitzen, 1) **Perniza,** Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Kienhofen; 330 Ew. 2) Ortschaft ebd., Hrsch. Gutenhag, bei Marburg; 150 Ew.

Pernjavor, 1) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina; 12 Hsr. 2) Ortschaft ebd., Brooder Regiment, bei Verpolje, an der Save.

Perekloh, s. Bereklau.

Pernlesdorf, Mostkow, Mostky, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Pflanzen; 290 E.; Schloß, Ziegelei, Wassermühle, Sensen- und Hackenhammerwerke.

Perno, Krchspl. in Finnland, Nylands-Län; 5.2 QM.

Pernoed, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Königswiesen; 13 Hsr. [34 Hsr.

Pernou, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. bei Cilli;

Pernovie, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Plankenstein.

Pernschlag, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schwarzenau; 45 Hsr. 2) **Böhmisch-** u. **Deutsch-,** ist Bernschlag.

Pernstein, 1) **Persstegn,** altes Bergschloß und Hrsch. in Mähren, Kr. Brünn, im Thal der Schwarzawa, bei Daubrawnik, 5½ St. von Brünn; in der Hrsch. Eisenhütten- und Hammerwerke. 2) altes u. neues Schloß in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Bez. und bei Kirchdorf, in wilder Gebirgsgegend. 3) s. Perstein.

Pernthal, 1) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Admont. 2) **Bärenthal, Pariu-Dou,** Ortschaft ebd., Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli. 3) Wlr. in Tirol, bei Taufers.

Pernthon, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel; 19 Hsr. [taglia, am Brenta.

Pernumia, Pfrdf. in Venedig, Prov. Padova, Distr. und bei Bat-

Pernyarovecz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Dugoszello.

Pernyavor, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment; 175 Ew. 2) Df. ebd., Brooder Regiment; 180 Ew. 3) Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek.

Pernyavorecz, Pernjavorce, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment.

Pernyavory, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Kopreinitz; 150 E.; griech. Kapelle.

Pernyesty, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad; 320 Ew. [stadt; 175 Ew.

Pernze, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Neu-

Pernzell, Bärnzell, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Bez. Steier, bei Hall.

Pero, 1) Df. auf der französ. Insel Corsica, Arr. und S. von Bastia; 500 Ew. 2) Cap der östlichsten Spitze der Insel Elba; 42° 51′ N. 8° 7′ O. [Gradiscaner Regiment, bei Neu-Gradisca; 52 Hsr.

Perocsa, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Peröcseny, Perowcany, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Ipoly-Sagh, in fruchtbarer Gegend; 600 Ew.; Getreide- und Weinbau, große Eichwaldung mit viel Hochwild, Potaschsiederei.

Peroi, griech. Pfrdf. in Istrien, Distr. Rovigno, bei Pola; 330 E.

Pérols, Pérault, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. u. SO. von Montpellier, zwischen den beiden Küstenseen von Pérols und Mauguio; 800 Ew.; guter Rothwein, Mineralquelle.

Peron, 1) Halbinsel an der Westküste von Australien (Neuholland), Endracht-Land; an 22 St. lang bei 6 St. in der größten Breite. 2) Cap ebd., auf der Grenze zwischen Edel- und Leuwin-Land; 32° 18′ 10″ S. 113° 22′ 28″ O. 3) Insel ebd., an der NWKüste, gegenüber Van-Diemen-Land; 13° 5′ 51″ S. 124° 34′ 36″ O.

Péronne, sehr alte und befest. St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Somme, SO. von Cambray und O. von Amiens; 49° 55′ 47″ N. 0° 35′ 54″ O., r. an der Somme, am Einfluß des Doingt, von Sumpf umgeben in ungesunder Lage und schwer zugänglich; 1789: 3046; 1821: 3707; 1831: 3802; 1841: 4132; 1845: 4294 Ew.; schöner Marktplatz, Rathhaus, altes Schloß, alte gothische Kirche; in dem festen Schloß starb Karl der Einfältige in langer Gefangenschaft; auch Ludwig XI. war hier durch den Herzog von Burgund gefangen, und wurde erst nach Unterzeichnung des ungünstigen Friedensvertrages von Péronne frei; hier wurde auch die Ligue zwischen Heinrich III. und dem Herzog von Guise 1576 geschlossen; Collége, Battist- und Linonweberei, Gerberei, Mahlmühlen, Fabriken für Rübenzucker, Oel, Amboffe rc., Handel mit Getreide, Mehl, Wein, Wolle, Branntwein rc.; Geburtsort des Orientalisten L. M. Langlès; in der Umgegend Torfstich. — Das Arr. hält 116,970 Hectar., 1831: 106,475; 1841: 110,982; 1851: 112,176 Ew. in 8 Cantons.

Péronnes, 1) **-les-Antoing,** Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und bei Tournai, an der Schelde; 1850: 1536 Ew. 2) **-lez-Binche,** Df. ebd., Arr. Charleroi, an der Haine; 1850: 493 E.

Peronville, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. und O. von Châteaudun; 485 Ew. [Clusone, in einem Thal; 2450 Ew.

Perosa, Flck. in Sardinien, Prov. und NO. von Pignerol, l. am

Peros-Banhos, Gruppe von 22 Inseln im Chayos-Archipel, im indischen Ozean; 5° 23′ S.

Perote, das alte **Pinahuitzapam,** Flck. im Mexican. Staat Veracruz, Bez. Jalacingo, an der Hauptstraße von Jalapa nach Puebla am Ostrande der weiten, öden, wasser- und vegetationslosen Sand-Hochebene in 7723 F. Meereshöhe, mit rauhem Klima, indem der Nordwind vorherrscht; 19° 33′ 37″ N. 99° 33′ 39″ W.; 3400 Ew.; 4 Kirchen; N. unweit steht das kleine Fort San-Carlos-de-Perote, und 2 St. SW. der kegelförmige vereinzelte Hügel Cerro-de-Pizarro, der vulkanischen Ursprungs ist und aus schwarzer Lava besteht. Eine bemerkenswerthe Erscheinung in diesem Sandmeer sind die Sandhosen, welche durch Winde wie Säulen gebildet mit furchtbarer Schnelligkeit meilenweit getrieben werden, und dann die Luftspiegelungen, die weithin wie Meer erscheinen. [Marein.

Perou, 1) Df. in Krain, bei Auersberg. 2) Df. ebd., bei Sct.-

Perouge, Flck. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und O. von Trévour, W. bei Merimieur; 850 Ew.

Pérouse, 1) Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Leonberg, in hoher Lage im Walde, zu Ende des 17. u. zu Anfang des 18. Jahrh. von vertriebenen Waldensern angelegt; 480 Ew. 2) **La-,** Meerenge, zwischen den Japan. Inseln Yeso und Sakhalion. [witz (Ganovitz).

Perovetz, Perouze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gono-

Perovo, Df. in Krain, bei Laschitz.

Perpenaad, Ort auf der Malabar-Küste, in Hindostan, S. von Calicut; 11° 3′ N. 75° 54′ O. Grw.

Perpendicular, Cap der SOKüste von Australien (Neuholland), Neu-Süd-Wales, N. am Eingange der Jerwis-Bai; 35° 4′ N. 148° 39′ O.

Perpeseratte, Insel am SOEingange der Malacca-Straße und an der NOKüste von Sumatra; 1° N.; ohngefähr 18 St. Umfang.

Perpetua, senkrecht steiles und hohes Cap der Küste von Oregon, im Großen Ozean; 44° 12′ 0″ N. 126° 15′ 15″ W.; an demselben brechen sich die Wogen mit großer Heftigkeit.

Perpignan, feste St. und Hauptort des Depart. Pyrénées-orient. und des gleichnam. Arr. in Frankreich, S. von Narbonne, SW. von Montpellier, SO. von Toulouse, r. am Tet, 2¾ St. oberhalb dessen Mündung in das mittelländ. Meer und an dessen Zusammenfluß mit der Baise; 42° 41′ 55″ N. 0° 33′ 55″ O.; 1789: 14,456; 1821: 12,500; 1831: 17,114; 1841: 20,792; 1846: 22,706 Ew.; Festung 1. Klasse mit einer starken Citadelle im S. Mit Ausnahme von ein Paar Straßen sind alle eng, und die Häuser schlecht gebaut; die gothische Kathedrale ist das einzige ansehnliche Gebäude der Stadt. Sie ist Sitz der Departemental- u. Festung-Behörden, eines Handels-Tribunals, eines Bischofs, Collége mit Bibliothek und einer physikal. u. einer naturhistor. Sammlung, einer Normal-Primär-Schule, eines großen geistl. Seminars, einer Zeichnen- und Bauschule, Linear-Zeichnenschule, Musikschule, Gesellschaft für Wissenschaft, schöne Künste, Industrie und Ackerbau, Hebammenschule, Lehranstalten für Physik, Chemie, Mechanik, Botanik; Gesanggesellschaft, die Concerte zum Besten der Armen gibt; Gemäldesammlung, Schauspielhaus, botanischer Garten, Sparkasse, Hospitäler, Irrenhaus, artesische Brunnen, Mineralquellen; Departemental-Gestüt, kaiserliche Merino-Schäferei und Tübet-Ziegenzucht; Börse, 2 Buchdruckereien, Fabriken für Tuch, Wollzeuge, Tischzeug, Hüte, Peitschen, Nadeln, Tricot, Baumwoll- und Wollgarn, Kupferwaaren, Glocken, Ackerbauwerkzeuge, Branntwein, Seife, Oel, berühmte Pasteten; Gerberei; Seidenraupenzucht und große Maulbeerpflanzungen; Handel mit Wein, Branntwein, Seide, Wolle rc. Die Stadt ist Hauptstadt der alten Landschaft Roussillon. — Das Arr. hält 137,029 Hect., 1831: 72,814; 1841: 81,691; 1845: 86,864; 1851: 87,759 Ew. in 6 Cantons.

Perpolken, Ortschaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 63 Ew.

Perquimans, Grfsch. im NO. von North-Carolina; 172 QM., 1820: 6857; 1840: 7346; 1850: 7331 (3252 Sklaven) Ew.; Hautort: Hertford.

Perra, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, im Fassa-Thal.

Perrainda, Ort in Aurungabad, in Hindostan; 18° 18′ N. 75° 44′ O. Grw.

Parran, 1) **-Arworthal,** Krchspl. in England, Grfsch. Cornwall, NW. bei Penryn; 1745 Ew. 2) **-Uthnon,** Df. ebd.; 1438 Ew.

Perranzabuloe, Krchspl. in England, Grfsch. Cornwall, SSW. von Padstow, am Bristol-Kanal; 3161 Ew.; merkwürdige Kirche, Bergbau auf Kupfer und Zinn.

Perrecy, Percy, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und N. von Charolles, am Oudrache; 1984 Ew.; Hochofen, Eisenhammer mit Dampfmaschine. [234 prot. und 2 kath. Ew.

Perrefitte, Df. im Schweizer K. Bern, Bez. Münster (Moutier);

Perresdorf, s. Perarsdorf.

Perret, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und N. von Loudéac, S. bei Gouarec; 829 Ew.; große Eisenhämmer, Eisengeschirrfabrik.

Perreux, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. u. O. bei Roanne; 2578 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. und SW. von Joigny, SO. bei Charny; 820 Ew. [drich, l. am Rhein; 155 Ew.

Perrich, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Meurs, bei Bü-

Perrier (Le-), Flck. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. u. NW. von Les-Sables, NP. bei Sct.-Jean-du-Mont; 1585 Ew.

Perrière (La-), Df. in Sardinien, Prov. Tarantaise, Mand. und W. bei Bozel, am Doron; warme Mineralquellen.

Perrinton, Ort in New-York, Grfsch. Monroe, am Erie-Kanal; 1840: 2513; 1850: 2891 Ew.

Perros-Guirec, Df. in Frankreich, Dep. Côte-du-Nord, Arr. und

N. bei Lannion; 2555 Ew.; sehr besuchte schöne und sichere Rhede, Schifffahrt.

Perrot, Insel in Unter-Canada, Grfsch. Montreal, in dem See Sct.-Louis, der durch den Einfluß des Ottawa in den Sct.-Lorenz-Strom gebildet wird; $2\frac{1}{2}$ St. von SO. gegen NW. lang. Unter den Orten darauf sind Brussi und Brideloup die bedeutendsten.

Perrouze, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NW. von Riom, NO. bei Montaigu; 1250 Ew.

Perroy, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Rolle; 412 prot. und [40 kath. Ew.

Perrussich, 1) Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Abbrovazzo, auf dem Festlande. 2) Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Gospich; 45 Hsr.

Perry, 1) Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Epernay; Weinbau und Weinhandel. 2) Grfsch. im S. von Alabama; 934 □M., 1820: 11,490; 1840: 10,343; 1850: 22,285 (13,917 Sklaven) Ew.; Hauptort: Marion. 3) Grfsch. in Arkansas; 534 □M., 1850: 978 (15 Sklaven) Ew.; Hauptort: Perryville. 4) Grfsch. in Illinois; 432 □M., 1840: 3228; 1850: 5278 Ew.; Hauptort: Pickneyville. 5) Grfsch. in Indiana; 387 □M., 1820: 2330; 1840: 4655; 1850: 7268 Ew.; Hauptort: Rome. 6) Grfsch. in Kentucky; 815 □M., 1840: 3089; 1850: 3092 Ew.; Hauptort: Perry. 7) Grfsch. im S. von Mississippi; 1080 □M., 1820: 2037; 1830: 2300; 1840: 1887; 1850: 2438 (749 Skl.) Ew.; Hauptort: Augusta. 8) Grfsch. in Missonri; 452 □M., 1820: 2738; 1830: 3349; 1840: 5760; 1850: 7215 (794 Sklaven) Ew.; Hauptort: Perryville. 9) Grfsch. in Ohio; 400 □M., 1820: 8429; 1830: 14,018; 1840: 19,344; 1850: 20,775 Ew.; Hauptort: Somerset. 10) Grfsch. im O. von Pennsylvania, am Susquehanna und Juniata; 540 □M., 1820: 11,342; 1830: 14,257; 1840: 17,096; 1850: 20,088 Ew.; Hauptort: Bloomfield. 11) Grfsch. im W. von Tennessee; 870 □M., 1820: 2384; 1830: 7094; 1840: 7419; 1850: 5821 (314 Sklaven); Hauptort: Linden. 12) Ort in Arkansas, Grfsch. Johnson; 1850: 603 Ew. 13) Ort in Illinois, Grfsch. Pike; 1850: 402 Ew. 14) 13 Orte in Indiana: Grfsch. Allen, 1850: 842 Ew.; Grfsch. Clay, 1850: 691 Ew.; Grfsch. Clinton, 1850: 893 Ew.; Grfsch. Delaware, 1850: 1091 Ew.; Grfsch. Lawrence, 1850: 1457 Ew.; Grfsch. Marion, 1850: 1802 Ew.; Grfsch. Martin, 1850: 1517 Ew.; Grfsch. Miami, 1850: 1176 Ew.; Grfsch. Monroe, 1850: 1008 Ew.; Grfsch. Noble, 1850: 1104 Ew.; Grfsch. Tippecanoe, 1850: 1036 Ew.; Grfsch. Vanderburg, 1850: 693 Ew.; Grfsch. Wayne, 1850: 868 Ew. 15) 2 Orte in Iowa: Grfsch. Davis, 1850: 676 Ew.; Grfsch. Jackson, 1850: 420 Ew. 16) Ort in Maine, Grfsch. Washington; 1850: 1324 Ew. 17) Ort in Michigan, Grfsch. Shiawassee; 1850: 313 Ew. 18) Ort in New-York, Grfsch. Wyoming; 1820: 2317; 1840: 3082; 1850: 2832 Ew. 19) 26 Orte in Ohio: Grfsch. Allen, 1850: 923 Ew.; Grfsch. Ashland, 1850: 1788 Ew.; Grfsch. Brown, 1850: 2781 Ew.; Grfsch. Carroll, 1850: 1277 Ew.; Grfsch. Columbiana, 1850: 2371 Ew.; Grfsch. Coshocton, 1840: 1339; 1850: 1340 Ew.; Grfsch. Fayette, 1850: 1088 Ew.; Grfsch. Franklin, 1840: 1037; 1850: 4169 Ew.; Grfsch. Gallia, 1840: 972; 1850: 1208 Ew.; Grfsch. Hocking, 1850: 1217 Ew.; Grfsch. Lake, 1850: 1131 Ew.; Grfsch. Lawrence, 1840: 663; 1850: 924 Ew., Eisen und Steinkohlen; Grfsch. Licking, 1840: 1044; 1850: 1254 Ew.; Grfsch. Logun, 1840: 1339; 1850: 1407 Ew.; Grfsch. Monroe, 1850: 1566 Ew.; Grfsch. Montgomery, 1840: 1881; 1850: 1906 Ew.; Grfsch. Morrow, 1850: 1150 Ew.; Grfsch. Muskingum, 1840: 1061; 1850: 1038 Ew.; Grfsch. Pickaway, 1840: 1277; 1850: 1120 Ew.; Grfsch. Pike, 1850: 653 Ew.; Grfsch. Putnam, 1840: 266; 1850: 262 Ew.; Grfsch. Richland, 1850: 924 Ew.; Grfsch. Shelby, 1840: 861; 1850: 899 Ew.; Grfsch. Stark, 1840: 2209; 1850: 4667 Ew.; Grfsch. Tuscarawas, 1840: 1381; 1850: 1396 Ew.; Grfsch. Wood, 1850: 888 Ew. 20) 8 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Armstrong, 1850: 799 Ew.; Grfsch. Berks, 1850: 1320 Ew.; Grfsch. Clarion, 1850: 1394 Ew.; Grfsch. Fayette, 1850: 1272 Ew.; Grfsch. Greene, 1850: 1099 Ew.; Grfsch. Jefferson, 1850: 1738 Ew.; Grfsch. Lawrence, 1850: 528 Ew.; Grfsch. Union, 1840: 1254; 1850: 1341 Ew. 21) Ort in Wisconsin, Grfsch. Dane; 1850: 121 Ew.

Perry-Barr, Wlr. in England, Grfsch. Stafford; 940 Ew.; schöne Kirche; Eisenbahnstation.

Perrysburg, 1) Ort in New-York, Grfsch. Cattaraugus; 1840: 1660; 1850: 1861 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Wood in Ohio, am Maumee, Maumee gegenüber; 1850: 1779 Ew.; der gleichnam. Flck. 1199 Ew.; Fabriken.

Perrysville, 1) Hauptort der Grfsch. Perry in Missouri, SSO. von Sct.-Louis. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. und bei Alleghany.

Perryville, 1) Hauptort der Grfsch. Perry in Arkansas. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Vermillion; 1850: 1505 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. Perry in Missouri; 1850: 177 Ew.; kathol. geistliches Seminar. 4) Ort in Tennessee, Grfsch. Decatur, l. am Tennessee; früher Hauptort der Grfsch. Perry; 400 Ew.; bedeutender Handel.

Persa, Besz, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Mache.

Persac, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. u. SW. von Montmorillon, SSW. bei Lussac; 1508 Ew.

Persagno, 1) Df. in Dalmatien, Kr. und NW. bei Cattaro, am Cattaro-Golf; 1360 Ew.; Schifffahrt. 2) **-grande** und **-piccolo,** 2 unbewohnte Felseilande ebd., zu Lissa gehörig.

Persaim, Bassien, Pathein, St. und Hauptort der gleichnam. Prov. in Pegu, l. am westlichen Arm des Irawaddy, W. von Rangun. Die aus Holz bestehenden Häuser stehen auf einem 7 bis 8 Fuß hohen Pfahlwerk; im Hafen können die Schiffe leicht anlegen. Die Prov. stößt S. und W. an den indischen Ozean, N. an Ava, O. an die Prov. Dalla am Dalla-Fluß. Die Erzeugnisse sind Reis, Mais, Tongopeng mit Oelfrüchten, Baumwolle, Indigo, Fruchtbäume, eßbare Wurzelgewächse &c.

Persamma, s. Persauma.

Persante, fischreicher Fluß in Preußen, Pommern, Rgbz. Cöslin; entsteht aus dem kleinen Persanziger See, der WNW. 1 Mle. von Neu-Stettin und S. nahe bei Persanzig liegt, fließt NW., treibt bald Mühlen, erhält zu beiden Seiten kleinere Zuflüsse, so auch r. das Vorwitzer Fließ mit der Triebgast u. dem Steinbach, l. die Kritz, Pitruß &c., geht dann unterhalb Döbel in den Kreis Belgard, nimmt hier l. die Damitz oder Damens und weiterhin die Müglitz auf, ist dann flößbar, nimmt bei Belgard r. die Liegnitz, dann unweit Kamissow l. den Mühlen- oder Nonnenbach, und auf der Grenze des Kreises Cöslin unterhalb Garchen das Krumme Wasser &c., bei Cörlin r. die Radüe auf, erweitert sich hier auf 100 bis 120 F., wird schiffbar, nimmt unweit Jaasde r. die Peusike mit dem Hämischen Bach auf, und mündet bei Colberg l. in die Ostsee nach einem Lauf von 22 Mln.

Persany, Persen, Ptyersany, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Sarkany.

Persanzig, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und WNW. bei Neustettin, N. am Persanziger See, aus dem die Persante entsteht; 931 Ew.

Persaumah, Ort in Bahar, in Hindostan, ONO. von Patna; 26° [1′ N. 86° 38′ O. Grw.

Perschau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Wartenberg; 291 Ew.; Schloß.

Perscheid, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei [Sct.-Goar; 355 Ew.

Perscheln, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 43 Ew. 2) Gut ebd., Kr. u. bei Preußisch-Eylau; 71 Ew.

Perschen, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und bei Nabburg; 110 Ew.

Perscheneck, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wie[nerwaldkr.), bei Sct.-Pölten; 380 Ew.

Perschetinez, Perschettendorf, Pershetinze, Pershettinetz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau, unweit Großsonntag; 170 Ew.

Perschetitz, Brotice-nemecka, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Stein; 170 Ew.; Mahl- und Sägemühle.

Perschichowitz, ist Prichowitz (Przichowitz).

Perschikau, Persikow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Przibislau, bei Borau; 180 Ew.

Perschimow, Perzimow, s. Perimow.

Perschlechen, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Steier.

Perschling, 1) s. Barschling. 2) Wlr. in Oesterreich ob der [Enns (Hausruckkr.), bei Frankenburg.

Perschnitz, 1) **Groß-,** Df. in Preußen, Schlesien, Kr. Militsch, bei Festenberg; 543 Ew. 2) **Klein-,** Freigut ebd.; 278 Ew.; 2 Wasserm.

Perschtenitz, Persteinec, Persteinitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, bei Bykan (Bikan); 195 Ew.; Fasanengarten.

Perschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Breslau; 313 Ew.; Vorw.

Perse, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Ze[lene; 250 Ew.

Persebeck, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, zu Eichlinghofen gehörig.

Perseifen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Waldbroel; [20 Ew.

Persen, Pergen, Pergine, Perz, Mflck. in Tirol, Kr. und bei Trient; Pfarrkirche, Post; Bergbau auf Silber, Kupfer, Blei, Vitriol.

Persenberg, Pösenberg, Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), WSW. von Pechlarn und gegenüber Ips, an der Donau; 390 Ew.; kaiserl. Herrschaft mit Schloß und großem Garten, in dem eine hohe Brücke über die Ortsgasse führt; Schifffahrt, Schiffbau, Graphitbergwerk, Ausfuhr von Holz.

Perserin, s. Prisrendi.

Persetz, s. Bersetz.

Pershettinetz, s. Perschetinez.

Pershore, St. in England, Grfsch. u. SO. von Worcester, r. am Avon, in außerordentlich schöner und fruchtbarer Gegend; 52° 6′ 39″ N. 4° 24′ 36″ W.; 1841: 2813 Ew.; Strumpfwirkerei.

Persia, Ort in New-York, Grfsch. Cattaraugus; 1840: 892; 1850: 1955 Ew.

Persichello und **Persico,** Df. und Pfrdf. in der Lombardei, Prov. u. bei Cremona, Distr. Robecco, am Po; Meiereien; Seidenraupenzucht.

Persie, Flck. in Schottland, Grfsch. Perth; 1000 Ew.

Persien, und mit dem urheimischen Namen Iran, ist das weite westliche Hochasien, im Gegensatz zu Turan, d. i. dem östlichen Hochasien, von diesem westwärts bis zu dem persischen Meerbusen, dem Euphrat und Tigris, und S. vom indischen Ozean bis N. zum kaspischen See. Der Name Iran findet sich schon in der Pehlvi-Sprache, und in den alten Parsenbüchern in der Form Eeriene. Er geht bis in die Sage der Perser auf die Schöpfungslehre von Ormuzd zurück, und ist bei den Alt-Griechen Aria u. Ariane (Eratosthenes, Strabo, Ptolemäos). Dieses weite Land ist ein Plateau-Hochland, das C. Ritter (Asien 8, S. 4) zu „beiläufig 70,000 bis 80,000 □M., also etwa ein Zehntheil der ganzen Oberfläche von Asien,“ berechnete, also im weitesten Umfange mit Armenien, Afghanistan und Beludschistan nebst Mekran &c. faßte. Zur Zeit der höchsten Macht Persiens, zu Ende des 16. Jahrh., umfaßte es 24 Statthaltereien, die nach der türkischen Geographie des Dschihanuma von O. gegen W. folgende waren: 1) Sabulistan, mit der Hauptstadt Kabul; 2) Ghuast, mit der Hauptst. Gasna; 3) Aschnaghar, mit gleichnam. Hauptst.; 4) Bedachschan, mit gleichnam. Hauptst.; 5) Ghur, mit der Hauptst. Firuskuh; 6) Kandahar, mit gleichnam. Hauptst.; 7) Tocharistan und Balkh, mit der Hauptst. Balkh; 8) Mekran, mit der Hauptst. Kich; 9) Sedschistan, mit der Hauptst. Savendsch; 10) Kuhistan, mit der Hauptst. Tabs; 11) Chorassan (Khorasan) mit Herat; 12) Taberistan und Kumis, mit der gleichnam. Hauptst.; 13) Masenderan und Dahistan, mit der ehemaligen Hauptst. Kurkan, und dann Astrabad; 14) Gilan und Dilem, mit der Hauptst. Rescht; 15) Irak mit Ispahan; 16) Fars mit Schiras; 17) Kerman, mit der Hauptst. Sirdschan; 18) Chusistan mit Schuster; 19) Kurdistan mit Hamadan; 20) Aran (d. i. ein Theil von Armenien) mit Eriwan; 21) Aserbeidschan mit Tebris; 22) Schirwan, mit der Hauptst. Schamachie; 23) Daghistan, mit der Hauptst. Derbend; 24) Georgien mit Tiflis (Jos. v. Hammer). Seit der Mitte des 18. Jahrh. wurden von diesen Provinzen im O. die ersten 9 durch die Afghanen losgerissen, und in der neueren Zeit im NW. die letzten 3 durch die Russen, so daß dem heutigen persischen Reich nur 12 Provinzen geblieben sind, dessen Gebiet Engelhardt (Der Flächenraum der einzelnen Staaten &c. 1853, S. 56) auf 26,450 □M. berechnet hat, so gut es möglich ist nach den vorhandenen unzureichenden Hülfsmitteln. Diese 12 Provinzen des heutigen Persien sind von O. her (mit deren Flächenberechnung nach Engehardt) Kuhestan (Kuhistan, Kohestan), 2181 □M.; Khorasan (Chorassan), 5243 □M.; Irak-Adjmi oder -Adschemi, 6337 □M.; — im N. Taberistan mit Kumis; Masenderan; Ghilan, insgesammt 1756 □M.; — Aran, der Persien gebliebene Theil von Ar-

menien; Aderbidjan (Aserbeidjan, oder Azerbeidjan, Adzerbeidjan), 1451 QM.; Kurdistan (das Land der Kurden), 666 QM.; Luristan und Khusistan, auch Arabistan genannt (vgl. Irak), 1718 QM.; — im S. Farsistan (Fars) mit Laristan und Moghestan, 3901 QM.; Kerman, 3197 QM. Man s. über die Provinzen die sie betreffenden Artikel. — Persien in seinem Umfange ist ein Hochflächenland, rings von hohen Gebirgen umschlossen, und dadurch sogar vom Meer her im persischen Meerbusen durch die von SO. gegen NW. stehenden Gebirgszüge, gleichwie im N. vom kaspischen See aus durch die in ähnlicher Richtung liegende wilde Gebirgsmasse sehr schwer zugänglich. Die durchschnittliche Meereshöhe dieser Hochfläche berechnet man auf 3900 F. Die Gebitge im W. vereinigen sich in ihrer nordwestlichen Richtung in den Gebirgen Armeniens, deren Höhepunkt der Ararat ist, und bilden die große Scheide zwischen dem indischen Ozean und dem persischen Meerbusen im S., und dem kaspischen See, dem schwarzen Meer und das Hochland Turan im N. Im O. steht das Gebirge auf der Westseite des Indus, und hier ist der große Knotenpunkt der Hindukho (s. diesen Art.). Das Land der Hochfläche ist meist dürre, wasser- u. waldlose Salzwüste mit wenigen bewohnbaren Oasen, aber auch zum größten Theil noch unbekannt. Deshalb heben wir das aus, was C. Ritter (Asien 9, 897 f.) aus Fraser's Reisebeobachtungen in Persien (Narrative ꝛc. 1821) mittheilt. „Der Boden ist sehr verschiedenartig und verschieden ergiebig, aber Mazenderan's und Ghilan's Fruchtgelände ausgenommen, überall einzelner bewässerter Oasen und Punkte nicht zu gedenken, im Allgemeinen dürr und vorherrschend wüst. Die früher allgemeiner erbauten Canalisationen durch Wasserstollen (Kerises) liegen größtentheils im Verfall und sind wasserleer. Der bei weitem größte Theil Persiens ist hohes Tafelland; der Gebirgsabwechselungen sind viele, aber, die Randketten ausgenommen, alle verhältnißmäßig nur niederer Art. Ihr Ansehen ist überall nackt, dürr; steile Felswände aus den Ebenen aufsteigend mit davor liegenden Geröllhügeln. Nur während der zwei Frühlingsmonate April und Mai nehmen sie eine leichte grüne Färbung an, der Sommer bräunt sie, das übrige Jahr sind sie dürr, nackt. Das Wasser ist überall sparsam, der Fruchtboden nur oasenartig vertheilt, mit Obstpflanzungen oder Reihen von schlanken Pappelbäumen oder Platanen, deren immer wiederkehrender Eindruck melancholisch wirkt. Frische Hochwaldung fehlt durchaus, und somit alles Malerische, was das europäische Auge sucht: Haine, Wiesen, Bäche, Flußspiegel, schattige Wälder, Gehölze, selbst die Fruchtgelände und Ackerfluren friedlicher Dörfer, Weiler, wohlhabender Städte; denn die sehr sparsamen Dorfschaften sind meist verödet, zumal da sie oft nur zu Winterstationen dienen, und ihnen deshalb das heimliche wohlhäbige Ansehen fehlt; alle Städte sind mit Ruinenhaufen umgeben. Dem Lande fehlt wirklich der Wohlstand, der Friede, die Sicherheit, das Glück; dagegen überall die Zeichen der Zerstörung, der Erpressung, der Tyrannei, der Räuberei, der Verödung vor Augen liegen. Zu diesem allgemeinen, wüstenähnlichen Ansehn kommen die wirklichen Wüsteneien, zumal die Salzwüsten mit ihren Salzefflorescenzen, die so häufig und im Sonnenstrahl glänzen, von nackten grauen Felszügen umgeben, durch die Luftspiegelung noch grauenvoller. Ausgenommen von diesen nackten Oberflächen sind die wasserreichen, mit dem Luxus der prachtvollsten Wälder geschmückten Landschaften Gorgan, Asterabad, Mazenderan, Ghilan und die Waldgebirge des hohen Kurdistans und Armeniens, die aber zum Theil russische Provinzen geworden sind." — „Die Städte sind ebenso wie das Land in Verfall. Oft sieht man in ihnen vor lauter Ruinen kein Haus, ... keine Straße. Die Wohnhäuser sind durch lange, graue Erdwände dem Auge entrückt, und meist verdienen nur die Bazare den Namen der Straßen. Nur da und in der Nähe der Karawanserais ist städtisches Leben u. Verkehr. Bei den Ruinen, den gleichartigen Pflanzungen der Hofräume und Gärten, den platten Erddächern der Städte u. s. w. ist ihr Ueberblick von den Anhöhen der Minarets oder sonst höchst einförmig und uninteressant. Den Moscheen der Schiiten fehlt der reiche Schmuck der Minarets der Sunniten. Dem Lande entsprechen seine Bewohner. Das Volk ist eben so demoralisirt, wie das Land verwüstet. Die großen Zahlen orientalischer Armeen haben irre geführt. Nur China und Hindostan sind in gewissen Theilen sehr dicht bevölkert, sonst aber der größte Theil der asiatischen Länder menschenarm. Persien gehört vielleicht zu den am schlechtesten bevölkerten. Doch fehlen leider fast alle bestimmten Thatsachen; nur nach der Einwohnerzahl in den bekanntesten Städten, nach der Lage der Dörfer und der geringen Anzahl u. Weite der Culturstellen lassen sich einige gute Schätzungen machen. Die Provinz Fars und die Districte um Ispahan gelten als die schönsten und glücklichsten in Persien. Da Fraser diese selbst besucht hat, gibt er folgende Schätzung als ein Beispiel für andere Theile Persiens. Abuschehr 10,000 Ew., Borazjun 10,000, Dalabi 1000, Kazerum 3000, Schiraz 40,000. Alle Dörfer zwischen dieser Strecke, auf beiden Seiten des Weges 25 Mil engl. weit, jedes mit 100 bis 300 Einw., kann man höchstens auf 30,000 Einw. anschlagen; denn das Gebirge zwischen Abuschehr bis Schiraz ist sehr wenig bewohnt. Zergun mit 2000, Mayen (Maïn) mit 1000, in der Ebene Merdasht nicht über 55 Dörfer. Von [den großartigen Ruinen von] Persepolis nordwestwärts bis etwa 25 Mil. engl. zu beiden Seiten des Weges betragen die Dorfbewohner in Summa 60,000, jedes Dorf zu 200 bis 300 Einw. geschätzt. Dann folgen Yezidkhast mit 600, Isferjan mit 3000, Komeshah 3000, Mayar 600. Die ganze Summe der Bevölkerung auf einem Raum von etwa 21,000 QM. engl. beträgt nicht mehr als 164,000 Einw. Weit menschenleerer sieht es in den ungeheuren Wüstenlandschaften von Khorasan, Kerman, Mekran aus, und selbst viele Gegenden Ost-Persiens, die man nicht einmal den Wüsten zuzählen kann, sind doch auch menschenleer. In West-Persien steht es nicht besser aus. Nur einzelne Districte unter den Verwaltungen guter, sorgsamer Häuptlinge, deren Zahl aber nicht groß ist, machen hiervon eine glückliche Ausnahme. Als die bevölkertsten Provinzen lernte Fraser als Augenzeuge in Persien die Gebiete von Astrabad, Mazenderan und Ghilan kennen." Zu diesen Schätzungszählungen der Bevölkerung fügen wir noch eine von M. Wagner (Reise nach Persien ꝛc., Leipzig 1852, 1, 338) über die Stadt Tabris „mit 16,000 Häusern und nahe an 140,000 Einwohnern", die er gegenwärtig der Größe nach die zweite, der Bevölkerungszahl nach aber die erste Stadt des ganzen persischen Reiches nennt. Nach neueren Angaben dagegen hat Isfahan ohngefähr 180,000 Ew. und Tabris (Tauris) 160,000, Teheran 120,000, Mesched 100,000 Ew. Nach Blau's Angaben (Commercielle Zustände Persiens, Berlin 1858) beträgt die Bevölkerung Persiens überhaupt nicht mehr als 10 Millionen, nach anderen sogar nur kaum 6 Millionen. Mehr als 3 Mill. sind davon Nomaden, gegen 3 Mill. leben in den Städten und Flecken, Angesiedelte in Dörfern oder Gehöften ohngefähr 4 Mill.

Persiens Weltlage ist seit uralter Zeit in der Völkerbewegung bedeutsam, und auch jetzt noch, wo es längst herabgesunken ist von jener politischen Größe, die es vor Jahrtausenden, z. B. zur Zeit der griechisch-persischen Kriege hatte, und die der makedonische Welteroberer Alexander der Große zertrümmerte. Es bildet die große Weltstraße aus Ost-Asien von Kabul und Bokhara her über Herat in die Erdtheile des Westens, und erhält dadurch auch trotz des Mangels an eigenen bedeutenden Erzeugnissen im Durchgangsverkehr und Handel eine politische Bedeutung und leichten Gewinn. So war es sicher schon zur Zeit der Handelsherrschaft der Phönizier im Westen, und ist es geblieben bis die Entdeckung des Seeweges um das Cap den Gang des Handels veränderte. Natürlich mußte hierdurch die ehemalige Macht und der Verkehr Persiens verlieren, und sicherlich auch durch den das Volksleben zerstörenden Einfluß des Despotismus, der in Persien seine Heimath hat. So ist Persien eine jener Stätten, die durch ihre in Jahrtausenden schon entschwundene Vergangenheit, wie in der Gegenwart die Aufmerksamkeit auf das so eigenthümliche Land und Volk verdient. Daher theilen wir noch darauf Bezügliches aus des deutschen Reisenden M. Wagner's Reise in Persien zur näheren Kenntniß des Landes mit den nöthigen Ergänzungen mit. Seine Darstellung gibt mit Benutzung der Höhenmessungen des englischen Reisenden Fraser's, durch Oltmanns und Knorr (Ritter, Asien 8, 8 ff.) verbessert, das Hauptsächlichste kurz zusammengefaßt. „Eine vergleichende Uebersicht der Höhenverhältnisse erklärt viele Eigenthümlichkeiten des Klimas und des Bodens. Iran zeichnet sich besonders im Gegensatze zu den nördlichen Tiefländern durch die bedeutende Erhebung seiner Hochebenen über dem Meeresspiegel aus. Es ist daher begreiflich, wenn Schiraz [29° 37′ N. 50° 20′ O. Grw. und die NO. nicht fernen Ruinen von] Persepolis [auf der Hochebene Merdascht] trotz ihrer südlichen Lage kalte Winter haben und drei bis vier Monate mit Schnee überdeckt bleiben, da dieses eine Meereshöhe von 4800 par. F., jenes von 2484 par. F. hat. Auch Ispahan im Thale des Zehenderud, die alte einst so glanzvolle, jetzt so gesunkene Kapitale des Perserreiches liegt noch auf einer Höhe von 4140 F. nach Fraser's Messung. Als tiefste Einsenkung des Central-Iran-Plateaus hat dieser britische Reisende Kum bezeichnet, das nur 2046 F. hoch liegt, während in Teheran, der gegenwärtigen Residenz der persischen Könige, am südlichen Fuße des Vulkans Demavent die Meereshöhe wieder 3786 F. [nach Fraser, aber nach Ainsworth's barometrischer Messung nur 3735 par. F.] erreicht. [Vergleicht man nun die bedeutende Meereshöhe Teheran's am Südrande des kaspischen Gebirgsrandes mit dem im geraden Durchschnitt kaum 15 geogr. Meilen entfernten Nordrande dieses Gebirgsrandes am kaspischen See, wo der Seespiegel 94 par. F. unter Meereshöhe liegt, so ergibt sich, daß der nördliche Absturz des Iran-Hochlandes mit mehr als 3800 par. F. jäh plötzlich ist. Folgt man nun im Parallel von Teheran den Höhenangaben Fraser's ostwärts gegen den Hindu-kho hin, nämlich Semnan mit 3504 par. F. Meereshöhe, Damghan mit 2898 F., Schahrud mit 3414 F., Abbasabad mit 2800 F., Mezinan (Muzinum) mit 2530 F., Mihr (Mehr) mit 2520 F., Nischapur mit 2736 F., und Mesched im 36° 17′ N. 57° 15′ O. Grw. mit 2488 F., so läßt sich ein Sinken des Hochlandes ostwärts nicht verkennen. Leider fehlen noch Höhenmessungen von dem nördlichen Saum des Hochlandes u. südwärts durch Khorasan über Kerman zum Südrande, ehe die Neigung der Hochlandsfläche sicher sich nachweisen läßt. Indessen gleichen schon hiernach] die den Plateaus von Central-Iran aufgelagerten Höhenzüge auf so hoher Basis mehr Hügelreihen als wirklichen Bergketten. Gegen den westlichen Rand von Iran treten jedoch wieder höhere Ketten und Gruppen von Bergen auf, obwohl die horizontale Ausdehnung der Massen, die Tafelland-Bildung auch hier noch vorherrschend ist, und außer der Sewillan-Gebirgsgruppe bei Ardebil, deren höchster Gipfel sich 12,197 F. erhebt, die übrigen Gebirgszüge östlich vom großen Urmia-See noch kaum die eigentliche Alpenhöhe erreichen. Die Plateaus selbst aber erheben sich von hier stufenweise in der langen Reihe von der ausgedehnten Hochebene von Tabris, deren Meereshöhe nahebei 1500 F. beträgt, bis zum hohen Plateau von Erzerum, welches sich 6100 F. über dem Spiegel des Pontus erhebt. An den südlichen Abfällen der kurdischen Zagros-Gebirgsketten, wo der wilde Zab-Fluß sich gegen den Tigris wendet, beginnt die bedeutende Senkung und mit ihr der plötzliche Uebergang in ein heißes Klima. Die Stadt Mardin auf der Höhe der südlichen Taurus-Kette gegen das obere Mesopotamien hat noch eine Meereshöhe von 2815 F., welche nordwestlich von Mossul bei der Stadt Nisibis auf 1220 F., bei Mossul am Tigris-Bette selbst auf 328 F. herabsinkt. Die Gleichförmigkeit der Höhenverhältnisse im eigentlichen Iran und der rasche Wechsel derselben auf den sich anlehnenden nördlichen und westlichen Stufenlandschaften des Taurus-Gebirgssystems auf einem hier ziemlich beschränkten Raum bedingen zum großen Theil die eigenthümlichen klimatischen Erscheinungen, die wunderlichen Wechsel und Sprünge von dem gleichmäßig milden frühlingsartigen Klima der lasischen Tiefthäler bis zur rauhen Winternatur Armeniens, von den klimatischen Contrasten Central-Irans, der versengenden Gluth-Atmosphäre Mesopotamiens."

Mit der vorstehenden Uebersicht der Höhenmessungen vgl. man das Besondere der einzelnen Landschaften und Provinzen in den sie betreffenden Artikeln. Hier fassen wir weiter deren Bedeutung im Ganzen als Land und Völkergebiet, so weit die vorhandenen Nachrichten Aufschluß geben. Geschichtlich kann die eigenthümliche Erscheinung nicht unbemerkt bleiben, daß die Geographen des Alterthums, und namentlich der Altmeister der Erdkunde, der Grieche Strabo, Persien nach seiner Naturbeschaffenheit von dem Küstenlande aus nordwärts betrachtete, und drei Regionen darin unterscheiden. Er scheidet aber davon Karmania, das heutige Kerman oder Kirman, und sagt: „Nach Karmania folgt Persis, weit ausgedehnt schon an der Küste des von ihm benannten Meerbusens, viel größer aber im Binnenlande, und vorzüglich in seiner Länge von Süden und Karmania gegen Norden und die Völker Mediens. Es ist aber dreifach sowohl nach natürlicher Beschaffenheit als nach Mischung

der Luft. Die Küste nämlich ist heiß und sandig, und arm an Früchten, außer Palmen. ... Die überliegende Landfläche ist allergiebig und eben, die beste Nährerin des Zuchtviehes, und mit Flüssen und Seen gefüllt. Der dritte Theil gegen Norden ist kalt und gebirgig." Der Küstenstrich längs dem persischen Meerbusen ist flach u. nur 2 bis 6 geogr. Mln. breit, am Fuß des hohen, oft mit Schnee bedeckten Gebirges, und hat salzigen, fast quellenlosen und überaus wasserarmen Boden. Dies ist das heiße Küstenland Germasir, auch Dast oder Dastistan (Daschistan) genannt. Durch dies Gebirge ist dieser Küstensaum von dem Binnenlande beinahe ganz abgeschlossen, wie schon bemerkt, und vom Meer her führen nur zwei Wege von Hafenorten in das Innere: von Bender-Abassi, in der Nähe der Insel Ormuz, nach Kerman, von hier nach Schiraz oder Jesdikhast (Jezd, Jezdekhast), Isfahan ꝛc.; und von Abuschehr nach Schiraz ꝛc. Auf dieser dürren Sandküste münden nur wenige Flüsse, die aus dem anliegenden Gebirge hervorbrechen, aber keiner ist schiffbar. Das Land, nur in der Regenzeit bewohnbar, ist sehr menschenarm, und die wenigen Bewohner sind meist Augenkranke oder Erblindete; voll Springhasen, und bringt nur schlechte Datteln. Quellen finden sich erst in der Tiefe von 100 F., wenn drei Lager eines weichen Muschelsandsteins durchsunken sind. Die Bevölkerung besteht nur aus Arabern. Ritter sagt (Asien 8, 725) über dies Gebirge: „Das Bollwerk des persischen Grenzgebirges ist fast nur seinen Engpässen und Felswegen nach bekannt, welche nach Hoch-Iran führen; alles daneben liegende Gebirgsland ist terra incognita, der Aufenthalt von Hirten und Plünderhorden. Alle Reisende folgen immer ganz denselben gebahnteren Wegen, seit den Heeren der Großkönige Persiens u. Alexanders bis auf den heutigen Tag. Sie führen von den beiden einzigen und Haupt-Hafenorten Persiens, Bender-Abassi und Abuschehr nach Kerman, dem alten, und Schiras, dem neuen Mittelpunkt Süd-Persiens für Politik und Handel; an deren Kenntniß schließt sich alle übrige nur nach Hörensagen an." Gewöhnlich sind hier ungeheure Heuschreckenzüge einer besonderen Art, die der März aus Südwest bringt. Diese Art wird im Lande „See-Heuschrecke" genannt, von dem armen Volk gesammelt, gegessen und sogar zu Markt gebracht. An der niedrigen Küste werden die Fische durch die Ebbe auf das Trockene versetzt. Der Bodenanbau des dürren sandigen Küstensaums ist nur an einzelnen Orten möglich und auch nur von den periodischen Regen abhängig. Fehlen diese, was häufig der Fall ist, so tritt Hungersnoth ein. Durch die Höhenmessungen des englischen Reisenden Fraser weiß man, daß die Erhebung von diesem Küstensaum durch die terrassenförmig sich erhebenden Ketten des von SO. gegen NW. stehenden Gebirges, die durch enge Schluchten oder durch schmale, kaum Stunden breite Bergthäler geschieden sind, zu den 3000, 4000 bis 5000 F. höheren Tafelflächen des Binnenlandes geschieht. An der Ostseite dieses Gebirges breitet sich von Abuschehr NNO. und jenseit Schiraz die große Gebirgshochebene von Merdascht, das Coele Persia im Alterthum, mit den großartigen Ruinen von Persepolis aus, nur durch die letzten Gebirgswände von dem großen Hochlande geschieden. C. Ritter sagt nach den Berichten des englischen Reisenden Kinneir (Asien 8, 816 f.): „Einige jener Bergthäler innerhalb des Südrandes, ... wie die von Kazerun, Schiraz, Merdascht, sind ziemlich gut angebaut. Sie sind aber auch die durch die Natur begünstigteren und darum die historisch wichtigen. Durch sie führt die aufsteigende [uralte] Königsstraße, die wir allein genau kennen, während die Seitenthäler uns noch ziemlich unbekannt bleiben. Viele der andern Thäler sind ohne allen Anbau, sehr viele ohne Bewohner. Kinneir reisete in einem solcher Thäler 60 engl. Mln. weit, zwischen Schiraz und Bebaham, gegen NW. zum Zab-Fluß, ohne einen einzigen Menschen zu sehen. ... Der Südrand oder vielmehr SWRand dieses Gebirges besteht aus vielen, meist mit einer parallel von SO. gegen NW. stehenden, aber doch vielfach mit einander verschlungenen u. ebenso häufig durch enge Klüfte unterbrochenen Kettengliedern, die nach außen hin bald mehr bald weniger sich der Küste nähern, und bei Abuschehr z. B. 8 bis 10 Stunden vom Meer entfernt sind, während anderwärts die vordersten Ketten, die dann jedoch weit niedriger zu sein pflegen, hier und da vom Meer selbst bespült werden. In derselben Richtung streicht das Gebirge von Abuschehr in gerader Richtung NW. bis Zeitun am Zab (Tab), wo derselbe die Grenze zwischen Farsistan und Khusistan bildet, und bis Shuster am Karun." — Von Abuschehr geht der Weg nach Schiraz hin zunächst nordwärts durch die ebene, theils sandige, theils sumpfige Landschaft Daschistan bis zum westlichen Fuß des Gebirges. Diesen Weg sind bisher alle Reisende gezogen. Er geht nur durch eine schwach bevölkerte Gegend über das Dorf Alibangi, in 6 St. Entfernung; 10 St. weiter durch Sümpfe über Khosch-ab nach Dalaki, das in 270 F. Meereshöhe auf einer Gebirgsebene liegt, wo die Dattel-Palme vorzüglich gedeiht, und auch etwas Weizen und Gerste gebaut wird. Fraser beobachtete hier im Sept. am Tage +31°.56 bis +32°.44 R., aber in der Nacht eine niedrigere Temperatur. Alles was eine Straße zum Fortkommen bedarf, und insbesondere in einer solchen Gebirgsgegend, und was auch eine frühere Zeit an Brücken, Brunnen und Karawanserais geschaffen hatte, ist hier zerfallen. Weiterhin liegen dem Wege zur Seite Naphtha-Quellen, und nach 7 Wegestunden gelangt man von Dalaki bergan steigend in die gut angebaute und an Dattelpflanzungen reiche Bergebene von Khescht mit einer Karawanserai in 1566 par. F. Meereshöhe nach Fraser's Messung. In geologischer Rücksicht sagt C. Ritter nach Fraser's Reisebericht: „Am Fuß des Gebirges liegen in der Ebene einzelne Salzminen; dann wechseln in den Schichten der vordern, niedern Bergzüge Mergellager und Sandlager (Nobat, d. h. Zucker, wegen ihrer weißen Farbe so genannt) mit Thonlagern ab; bald werden Kalk- und Sandstein vorherrschend, während des sechszehnstündigen Aufsteigens, bis man die erste Tafelhöhe erreicht. Zahlreiche Querketten trennen gleichviele Thäler von der verschiedensten Ausdehnung, deren Mittelhöhe zwischen 3000 bis 4000 F. ü. d. M. bleibt, während die höchsten Piks selten über das Gesammtniveau sich noch um 1000 F. höher über jene erheben. Das stufenweise Ansteigen von Dalaki an ist sehr beschwerlich. Jeder Aufweg führt zu einer kleinern oder größern, höher gelegenen Stufe im großen Treppenhause Irans. Erst bei Kazerun kann man eigentlich von dem Eintritt in eine Hochebene sprechen, obwohl auch von da noch bis Schiraz eine 6000 bis 7000 F. hohe Kette quer durchzieht. Der Kalkstein aller dieser Berge ist sehr dicht, splittrigen Bruchs, von gelber oder grauer Farbe, geschichtet. Meistentheils fallen die Schichten gegen N. und NO., von 15 bis 45°, sind also nach außen, gegen die Meeresseite, emporgehoben, und gegen das Innere gestürzt; aber sehr oft zeigt sich in ihnen die wildeste Zerrüttung, so daß das Gesetz ihrer Construction nicht zu ermitteln ist. Oefter wechseln mit den kohlensauren auch die schwefelsauren Kalke, die Gipslager; an andern Stellen durchschwärmen diese in Adern und Gängen jene. Diese geben den Schwefelwassern ihr Entstehen, die auch durch Salzlager öfter gesalzen erscheinen. Auch kleinere oder größere stagnirende Wasser und Seen, welche einige Hochthäler füllen, wie bei Kazerun, Schiraz, Merdascht haben salzigen Geschmack [, ein Beweis, daß sie mit unteren Salzlagern in Verbindung stehen]. ... Wegen dieser Bodenart sind die Gebirgswege, die sich zwischen sehr steilen, oft furchtbaren Bergtrümmern emporwinden müssen, oder ganz glatt gewordene Vorspünge harter Klippen, die von den Karawanen mehr und mehr geglättet werden, oft zu übersetzen haben, nicht selten gefahrvoll. ... Vom Konar-Takhtah geht der Weg immer gegen NO. und läßt den Ort Khischt (Chist), von dem das Hochthal den Namen hat, im NW. im Eng-Thale des Schahpuri-Flusses zur Seite liegen. Der grotesk-pittoreske Kotel-e-Komaredje, der bei Mondschein (und gewöhnlich reisen hier wegen der Tageshitze die Karawanen zur Nachzeit) sehr grandiose Partien zeigt, wird leichter überstiegen als andere, da seine Höhen, obwohl sehr eng, doch nicht bedeutend sind. Der Ort liegt in 2856 F. Meereshöhe. Die Höhen sind mehr zertrümmert als andere. ... Große Veränderung der Temperatur zeigt die erstiegene Höhe. Die Rhododendron-Gebüsche, welche hier und da die Klippen schmücken, und Singvögel, die es beleben, bezeichnen ein kühles, alpines Klima. Das Thermometer Frasers, das in der Ebene am Morgen 2 Uhr auf 18°.22 R. stand, fiel auf der Paßhöhe, obwohl es 2½ Uhr Morgens war, auf 14°.22 R. Der Paßhöhe zur Seite liegen die Trümmer eines Kastells (Kalaa) ... sehr hoch, aber von noch höheren Berggipfeln überragt, mit einer weiten Aussicht über das Thal von Kazerun. Die Menge solcher Burgen im Lande Farsistan ist ungemein groß [, aber sie liegen in Trümmern zerfallen]. ... Diese Trümmer, Klippen u. Engpässe sind ein Aufenthalt der Räuber, zumal aus der Volkschaft der Memacenni. ... Dieser Felsweg ist auf einer Stelle, die keine volle Stunde lang, oft nur zwei Fuß breit. Das größte Heer kann hier nur Mann für Mann defiliren. ... Benachbart stehen zahllose Gruppen kegelförmig sich erhebender Berggipfel, steil über den Paß hängend, nackt, ohne Vegetation, aus Geschieblagern aufgethürmt." Auf deren Gipfel postirte der Nachfolger Schah Nadir's, Kurvim Khan, 1753 im Kampf um den Thron die Bergvölker, und vernichtete so seinen Gegner, der durch diesen Paß zog, sammt dessen Heer. Ebenso eroberte Jahrhunderte früher, im J. 1392, der Weltstürmer Timur durch seinen Zug durch diesen Paß, wo Hunderttausende von Dreien aufgehalten werden können, wie es Timur's Annalist Xeriffeddin sagt, Farsistan. — Weiter sagt C. Ritter: „Auf der Ebene Komaredje geht es ein Paar Stunden durch bebautes Land, dann wieder durch mehrere Kotels zum Engpaß Tang-i-Turkan zwischen hohen Bergwänden rechts, während ein Seitenweg auch links über Berge führt, die aber durch Räuber gefährlich sind. Beide Wege führen gegen Ost über Deris in 8 Stunden nach Kazerun. ... Seine Citadelle, in einer weiten Hochebene, in 2772 par. F. Meereshöhe gelegen, war einst eine bedeutende Stadt von 50,000 bis 60,000 Einw., die aber durch innere Fehden und durch die despotische Verwaltung zu höchstens 4000 bis 5000 herabgesunken sind. ... Das Land war im Herbst (Mitte September), als Fraser durchzog, wie der Boden des übrigen Persiens [durch die Sommerhitze] ausgedorrt und zerborsten. Der bedeutende Pferdemarkt ist hier einträglich für das Land, da Pferdezucht die Ilats der Umgegend beschäftigt. ... Am Südostausgange des Thales ist der Kotul-i-Dokhter als hohe Gebirgspassage auf der Straße nach Schiraz zu übersteigen, die gegen N. über das Dorf Deris führt, in einer trefflich bebauten Ebene, durch eine Thal-Verengung in eine dahinter liegende reizende Thal-Erweiterung, in welcher die Ruinen Schahpurs liegen, aus welcher der Fluß Schahpuri gegen SW. fließend hervorbricht, der sich von da an durch unbekannte wilde Klippen und Schluchten über Kischt durch das Terrassenland hinabstürzt, bevor er aber das Meer erreicht, den Fluß von Dalaki unterhalb dieser Station bei Darruga aufnimmt. In seinem obern Lauf ist das Wasser süß und frisch, aber nach 7 St. Weges durchzieht er eine Salzsteinschicht, wodurch er salzig wird bis zur Mündung in das Meer, während der kleinere Arm süßes Wasser bis zum Meer behält." Die Ruinen von Schahpur, in einer schönen Gebirgsgegend, zeigen in ihren Säulen, Bildwerkresten, Wasserleitungen ꝛc., in 2 St. Umfang, daß der Ort eine bedeutende Stadt war. Noch heute ergötzen sich die Perser in dieser Gegend mit der Falkenjagd. Die Stadt war Sitz der Sassaniden-Fürsten und des Feuerdienstes, bis sie mit ganz Farsistan im J. 643 n. Chr. durch Omar in die Gewalt der Araber kam, wo Schiraz Fürstensitz wurde. Von Kazerun bis zu diesen Ruinen sind 6 St. Weges, und Kazerun liegt ohngefähr in der Mitte auf dem Wege zwischen Abuschehr und Schiraz, aber der Weg ist auf der Hälfte nach Schiraz minder beschwerlich, obschon noch die beiden Engpässe Kotel-i-Dokhter und Pir-a-zan zu durchziehen sind. Von Kazerun aus geht der Weg gegen O. und durch eine Hochebene. Hier wurde nach einer sehr kühlen Nacht am 5. April +16° R. Temperatur beobachtet. Am SORande der Hochebene liegt ein kleiner See mit einem Sumpf. An der Nordseite des Sees geht der Weg weiter in Zickzacken zu dem Berg Kuh und dem Engpaß Kotul-i-Dokhter. „Sechs bis sieben Stunden sind nöthig die Paßhöhe zu erklimmen, und das mit Eichen schön bewachsene Thal bis zur Station Abdui, zwischen Felsen gelegen, wieder hinabzusteigen. Von da führt der zweite Tagmarsch ein Paar Stunden durch die öde Ebene zu dem zweiten sehr steilen Gebirgspaß Pir-a-zan, ... von dessen größter Höhe eine weite Aussicht sich ... gegen S. ausbreitet. J. Morier unterschied von hier, ganz deutlich, die fünf auf einander folgenden Bergketten, die von Abuschehr bis dahin überstiegen waren, und dahinter ... am fernsten Horizont den Nebelstreif der Meeresfläche. Dies mag wohl die größte zu passirende Paßhöhe sein, welche Fraser beim ... zu 7200 F. Meereshöhe gemessen hat; denn der Hinabweg von da führt zunächst zur Station Descht-i-Arzhen (Descht-Arjun), welche von der in diesem Hochthale (Descht) wachsenden wilden Art des Mandelbaums (Arzhen, oder Arjen der Perser) den Namen trägt. Der zurückgelegte Weg bis zum gleichnamigen Dorfe beträgt 7 bis 8 Stunden. Ende December und Anfang April, zu welcher Zeit Morier und Ouseley hier durchzogen, hatte dieses hohe Bergland freilich ein winterliches Ansehen. Die Nächte waren sehr kalt im December, die

Ebene öde, wüst, sumpfig, aber von einer großen Menge von Schnepfen, Enten, Tauchern und andern Sumpfvögeln belebt, die hier auch einen kleinen Schilfsee zum Aufenthalt finden. Es fiel Schnee. Am 4. April lagen in vielen Bergschluchten am Wege noch Schneeflecke, auf den Feldern der Thalebene war die Saat noch nicht aufgegangen. Viele Obstbäume waren hier erfroren. ... Der Frühlingsanfang war kaum zu spüren (unter 30° N.). Doch sind Weinberge um das Dorf Desch-i-Arzhen, wo die größere Menge des berühmten Schiraz-Weins ... auf dem rothen Boden niederer Hügel gebaut werden soll. Dieser Weinbau steigt auch im NW. von Schiraz alle Berge und Höhen hinauf bis Gorum. ... Im Anfang November fand Buckingham das schöne Thal mit Heerden von Rindern und Schaafen bedeckt; viel grünen Baumwuchs und die Wege voll Rebhühner. ... Von hier sind nur wenige Stunden bis zu der Karawanserai Kan-i-Zenian, über wilde, haidige, unregelmäßige Berghöhen, aus Kies mit Rasen und trockenen aber aromatischen Kräutern überzogen. Darunter auch der Kameelsdorn in großer Menge. ... Unter den niedern wachholderartigen Gestrüpp, oder strauchartigen Bäumen, denn aller Baumwuchs ist hier krüppelhaft, längs der ganzen Wegstrecke bergen sich viele Hunderte von rothfüßigen Rebhühnern. Ilats durchziehen mit ihren Heerden diese trocknen Bergweiden. ... Das Thermometer stand nach Ouseley (1811) am 6. April um 2 Uhr Mittags auf +13°.78 R. (63° Fahrh.), und fiel Abends 8 Uhr auf +7°.56 R. (49° Fahrh.). Von hier führt der letzte Tagmarsch von 9 Stunden auf ganz öden Wegen, zwischen traurigen Felsen, Heiden, Kiesflächen, durch einen sich windenden Bergpaß am Bache Bag-Schah-Cheragh hinab, bis sich auf einmal der Blick in die Ebene von Schiraz bis zum salzigen Bakhtegan-See hin eröffnet. Auch diese erscheint in der ungünstigen Jahreszeit auf mehrere Stunden hin nur eine einförmige, staubige, öde, braune Fläche, in der hier und da einzelne Ilat-Horden ihre Heerden weiden, bis in der größern Nähe der Stadt die lieblichern Obstpflanzungen und Weinberge beginnen. Doch auch hier sind die grünen Flecke über den nackten Kiesboden nur wie vereinzelte Inseln vertheilt. ... Schiraz liegt unter 29° 33′ 7″ nach Trezel, 29° 36′ N. 52° 44′ O. Grw. nach Niebuhr und Kinneir" in einem von SO. gegen NW. gegen 10 Stunden langen und 4 bis 5 St. breiten Thal in 4284 par. F. Meereshöhe, und SO. davon der lange Salzsee Mahlujah, da wo das Hochtafelland Persiens beginnt westwärts sich in den Parallel-Gebirgszügen zur Küste terrassenförmig abzustufen. Hier gedeiht keine Palme u. Olive mehr, wohl aber Rosen, kostbarer Wein, Granaten, Birnen, Kirschen, Melonen, Cypressen, Platanen ꝛc., und das hiesige Rosenöl gehört zu den vorzüglichsten. Das Klima des Frühlings ist in Schiraz, das im Herzen von Farsistan (s. diesen Art.) liegt, im Allgemeinen gemäßigt, nur um Mittag heiß wie im Sommer, wo die Morgen und Abende reizend sind; der Herbst dagegen ist überhaupt gemäßigter, aber die reine Luft balsamisch erquickend und heilsam. Die Rosen blühen hier Mitte Mai, wo auch die Bulbul, die Nachtigall dieser Gegend, wie die Schwarzamsel singen." — Ueber das Land weiter binnenwärts sagt C. Ritter nach den Berichten der Reisenden (C. Niebuhr, Ouseley, Morier ꝛc.): „Von Schiraz gegen NO. in gerader Linie liegen die Prachtruinen der von Alexander dem Macedonier zerstörten Persepolis, in einer directen Entfernung von etwa 7 deutschen Meilen, in der Ebene Merdascht, welche vom Kur-Flusse, oder Bendemir, wie er gegenwärtig heißt, von NW. gegen SO. durchströmt wird. Der Weg dahin führt noch quer durch die Mitte einer jener vielen Parallelketten hindurch, die aber hier, gegen die Mitte des Hochlandes zu, an relativer Höhe abnehmen, und bei manchen zwar auch noch schwerzugänglichen Engpässen, doch minder hoch, wild und beschwerlich zu durchsetzen sind. Nach der ersten halben Stunde vom Schiraz-Thor erhebt sich schon der Weg, und bietet einen interessanten Rückblick auf die Stadt, ihre Ebene und umkreisenden Gebirge. ... Die folgenden Berghöhen sind nackt, öde, nicht sehr hoch." Weiterhin ist an einem Engpaß ein Zollhaus und eine Karawanserai. „Von da an öffnet sich bald über den steinigten Bergpfaden das Thal, am Fuß des Berges liegt Zerkan (Zergun) in 4800 par. F. Meereshöhe, und nicht sehr fern Andekan. ... Von hier bis zum Flusse Bendemir, mit welchem die Ebene Merdascht beginnt, sind noch 6 Stunden Weges." Diese Ebene ist nach Chardin's Bericht 18 bis 19 Lieues lang, 2 bis 3 und im weitesten Theil 6 Lieues breit, und nur durch Engpässe zugänglich. In dieser Gegend, wo um den Königssitz der Sieg des makedonischen Alexander über das Heer des Darius, später Dschingiskan's, Timur's und Omer's das Schicksal des Perser-Reiches entschied, theilt sich die Straße weiter in das Land. Die Eine führt gegen O. nach Kerman, und von hier gegen NO. weiter in 20 Tagereisen nach Duschak; die Andere gegen NO. nach Jesdikhast (Jezdekast, Yezd), und von hier weiter gegen O. in 20 Tagereisen nach Duschak (Jelalabad) in Afghanistan, gegen OON. in 25 Tagereisen nach Herat, und gegen NW. zur heutigen Hauptstadt Teheran. Eine dritte Straße geht unweit O. von Schiraz gegen N. nach Isfahan und weiter über Kaschan, Kum nach Teheran; und eine andere von Isfahan gegen NW. über Khonsar und Hamadan nach Tabris, dem Hauptort des Verkehrs im NW. Von hier gehen die Straßen weiter in Persien OOS. nach Teheran, über Zindjan (Zinjan) und Kazwin; und SO. nach Schiraz hin. Von Teheran führt die Straße am Nordrande der großen Hochfläche Persiens nach Meschhed u. weiter in die Ostländer. Dies sind in Kurzem die Nachweise der Straßen durch das öde Persien; aber so weit als möglich ist noch das über die Naturbeschaffenheit des Landes Bekannte nach den Berichten der Reisenden zu geben. Das Beste daraus bietet C. Ritter. Er sagt, zunächst über den Südweg von Schiraz über Jesdikast (Yezidkhast) nach Isfahan: „Das Land von Surmek, Abadah, Schulghestan, wobei Deghirdu in 6564 par. F. Meereshöhe (nach Fraser) liegt, hebt sich immer höher, nordwärts, jedoch allmählig empor, und Yezidkhast selbst, obwohl im Thale, liegt noch 5916, Murud Beggi 5214, Komaischah 4704 und Isfahan ... auf einer Hochfläche von 4140 par. F. Meeresh. Hier ist daher im Allgemeinen ein kühleres Berg-Klima, wenn schon die Sommerhitze in der meist nackten, gleichförmigen, die Sonnengluth zurückstrahlenden Hochebene unerträglich werden kann. Im Winter (Anfang Januar), als J. Morier hindurch zog, war dagegen das Land mit Schnee überzogen, nur hier und da ragten Disteln und Seifenkraut aus den öden, unbedeckt gebliebenen Kiesebenen hervor, die aber ein klarglänzender, tiefblauer, prachtvoller Himmel überwölbte. Nur hier und da nahm man Spuren von Anbau und Obstpflanzungen wahr, während im Ganzen Dürftigkeit der Ortschaften, völliger Holzmangel vorherrschte. ... Als W. Ouseley (1811) in der Mitte des Juli hindurchzog, fand er die Wege gleichfalls öde, nackt, von seltsam emporstarrenden Klippen umragt, die er in ihren isolirten, grotesken Gestalten den Gibraltar-Felsen vergleicht; nur hier und da Kornbau und Obstpflanzungen; die Hitze in der Luft Nachmittags 4 Uhr (21. Juli) +28°.29 R. (97 Fahrh.). J. B. Fraser, der (1821) im Oktober denselben Weg zurücklegte, fand die ganze Landschaft in keinem blühenden Zustande. ... Am 27. Okt., bei Deghirdu, fiel das Thermometer auf −5°.33 R. (20° Fahrh.). ... Schon Hamdalla Kazvini (1339) sagt, dieser Ort gehöre zum Sardsir, d. h. der kalten Region in Fars, die gutes Korn bringe, aber kein Obst erzeuge. ... Das wildeste, im Westen dieses Weges zur Seite liegende, der Thäler in dem benachbarten Bakhtiyari-Bergen, das Thal Oujon, mit dem Bergpasse Ossipus, hat Ker-Porter auf seinem Rückwege von Schiraz nach Isfahan besucht. ... Im N. dieses ungemein wilden, durch räuberische Berg-Ilats bis heute gefährlichen Thales, das aber noch immer wegen seiner Jagden auf Bergziegen, Antilopen, Gours, Rebhühner und Wasservögel viel Anziehendes beibehalten hat, führt der sehr beschwerliche Bergpaß, Ossipus genannt, wieder gegen NO. zur Winterstraße über Deghirdu nach Yezidkhast hinab."

Den Weg von Schiraz nach Isfahan (Ispahan) zog Morier zweimal (1808 und 1811), und zwar das zweite Mal Mitte Mai. Er fand in dieser Zeit die große Gebirgsebene um Murghab fruchtbar und durch alte künstliche Kanäle, Kanauts genannt, gut bewässert, und besonders reich auch an großartigen Bauüberresten aus großen Marmorblöcken bestehend (, die man für die Ruinen der alten persischen Königsresidenz Pasargadae hält) mit Keilschrift, die noch nicht entziffert ist, ähnlich der Merdascht-Ebene, mit der sie durch tiefe Thalschluchten in Verbindung steht. Nach Morier beträgt die Entfernung der Ruinen von Persepolis bis Murghab auf einem kürzeren östlichen Wege 42 engl. Mln., aber nach Ker-Porter auf einem längeren westlichen 49 engl. Mln. Weiter gegen NW., nach Isfahan hin, geht der Weg in rauher Gebirgsgegend durch Engpässe (Kotels), und westwärts stehen hohe Gebirgsketten, auf denen Ilats mit ihren Schaf- und Ziegenheerden umherziehen. Der östliche Weg führt NW. weiter, $7^1/_2$ Stunden Weges, nach Deibid (Dehbid), und über eine Paßhöhe, auf der Ker-Porter noch am 10. Juli ringsum Schneefelder sah und bedeutende Kälte empfand, und dann weiter in ganz dürrer, unfruchtbarer Landschaft in einen sehr engen, steilen und zwei Stunden langen Engpaß nach Yeklid, wo es viel Obst, Wallnüsse, Platanen, Pappeln, Weiden, aber auch Nadelholz gibt. In fast gleicher Polhöhe mit Yeklid liegt auf der westlichen Straße die Station Kiuschk-i-Zard, nach Fraser's Messung in 6666 par. F. Meereshöhe, O. von dem an 11,000 F. hohen Berg Dakna. — Zwischen Murghab und Deibid geht die Straße NO. nach Yezd ab, und von Yeklid NNW. weiter führt der östliche Weg nach Isfahan über Jesdikhast (Yezidkhast), das in einer steilseitigen Schlucht liegt, während der westliche Weg hierher von Kiuschk-i-Zard nordwärts über Deghirdu geht. Ueber diese Gegend berichtet C. Ritter nach Fraser's Geological Observ. in Persia (in dessen Travels ꝛc. 1826): „Der ganze bis Jesdikhast zurückgelegte Weg von Deghirdu an setzt über viele östliche Ausläufer der westwärts höher aufsteigenden Bakhtiyari-Ketten, und mit diesen heben sich auch die Thäler westwärts empor, so daß die allgemeine Senkung ostwärts gegen die wüsten Plateauflächen sich neigt. Die sehr deutlich wahrnehmbaren Gebirgsschichten der besonderen Ketten fallen meistentheils gegen Nord, doch nicht immer, indem sie auch nach den entgegengesetzten Thälern, also gegen Süd, wie gegen Nord, abfallen, und bald horizontale, bald gekrümmte und gewundene, gedrehte Lagerung zeigen. Der Gips der mehr südlicheren Ketten wird hier durch einen größtentheils dichtern, festern Kalkstein von feinsplittrigen Bruch und gelben, grauen, dunkelrauchgrauen Kalkstein verdrängt, der nach Fraser dem englischen gleichen soll, und nur zuweilen von Quarzknoten (Chert) durchbrochen wird. Diese durchsetzenden Quarzknollen, Quarzmassen, Quarzgänge scheinen gegen Yezidkhast hin zuzunehmen; auch zeigen sich dazwischen hervorgetretene Schiefergebirgsketten, und eben zwischen diesen scheinen die strömenden Wasser bei ihrem reichlichen Durchzuge mehr zerstörende Gewalt gewonnen zu haben. Die Betten dieser wilden Gebirgswasser sind mit Alluvialboden, zumal mit Schichten von Conglomeraten, die aus einer Menge gerundeter Kiesel bestehen, gebildet, die durch Kalkcement verbunden sind, und mit sehr fest zusammengebackenen Sandsteinmassen wechseln. Diese Kiesel bestehen aus Quarzen, grünen Serpentinen, wahrscheinlich die Ursachen einstiger Hebungen, und Kalksteinen. Solche Conglomerate haben hier sehr viele Räume ausgefüllt, und die Plainen mit ihren Kieseln und Geröllen überstreut. Die meisten Plateau-Ebenen Persiens sind mit demselben Kiesgeröll überdeckt, und scheinen durch ihre Wagerechtung auf eine Nivellirung durch einstige Wasserflächen hinzuweisen. Die ganze, große Thalsenkung von Yezidkhast ist mit demselben Kiesgeröll überstreut; jenseit derselben treten wieder Züge desselben feinsplittrigen, grauen und gelben Kalksteins hervor, der da, wo er die Basis des Castells bildet, schwärzlich oder dunkelgrau mit weißen Adern sich zeigt, und dieser Kalkstein hält dann bis Ispahan an, doch nimmt weiterhin die Menge derselben durchbrechenden, primitiven Gesteinarten gegen die Züge der Elburskette zu. Auf diesem dürren Boden ist es, wo der wilde, flüchtige Esel, der Gur der Perser, ... seinen Lieblingsaufenthalt hat."

Jesdhikast (Yezidkhast) liegt am Westrande der großen Hochfläche Persiens sehr nahe, wie seine Gegend in einem von W. gegen O. landeinwärts ziehenden Thal zeigt, wie dies auch weiter NW. bei Isfahan der Fall ist. Ueber das Verhältniß des Randgebirges hier, dessen Richtung wie schon gesagt von SO. gegen NW. ist, zu dem inneren Hochflächenlande sagt C. Ritter mit besonderer Rücksicht auf Jesdhikast: „Der allgemeinern Plateauhöhe des Landes ungeachtet sind dessen Oberflächen durchweg mit zahlreichen aufgelagerten, nackten, klippigen, obwohl relativ nicht sehr hohen Bergzügen durchzogen, die, wie schon Kinneir bemerkte, insgesammt dem allgemein vorherrschenden Parallelism gemäß, von O. nach W. streichen, und die Oberfläche des Landes in eine unzählige Menge von Einsenkungen und Thälern gliedern, die zwar nicht sehr tief gehen, meistens nur von geringer (4 bis 6 Stunden) Breite, aber dagegen in der allgemeinen Richtung der Normaldirection von oft nicht abzureichender Längenausdehnung sind. Die aufgesetzten, meist relativ

niedern Plateau-Ketten ... verlaufen sich entweder landein, von ihren Höhen absinkend in die Tafelflächen, Kiesebenen, Wüsten und niedrigsten Klippenzüge, oder sie verzweigen sich durch untergeordnete Glieder in ihre nördlichen oder südlichen Nachbarketten, und bieten so, in der Richtung der Längenthäler, wie der Querschluchten, häufige aber nicht selten, wenn auch keinesweges sehr hohe, doch ungemein steile und oft sehr beschwerlich zu übersetzende Querpässe dar, durch welche die gangbaren Straßen sich fortwährend hindurchziehen müssen, so daß deshalb die Karawanen gar oft den Ueberrumpelungen der Wegelagerer durch ihre Hülflosigkeit, bei den für Lastthiere meist gefahrvollen Passagen als leichte Beute ausgesetzt sind. Zu den merkwürdigsten dieser Längenthäler, in welchen die Quellen oder meist doch nur geringe Bäche ziehen, deren Ufer entlang die Obstpflanzungen u. Ackerfelder liegen, welche eben ihrer Bewässerungsfähigkeit wegen noch zu Ansiedlungen benachbarter Dorfschaften anreizen, gehört die große [, nach Ker-Porter] romantisch groteske Einsenkung von Jesdhikast (Yezidkhast), der natürliche Grenzspalt des alten Fars und Mediens. An der Seite dieser Steilschlucht, durch welche ein berüchtigter Raubpaß führt, starren zu beiden Seiten wilde, isolirte Felsklippen empor, deren senkrechte Felswände in zahllose Felskammern ausgehauen sind, an deren Abhängen die Stadt emporgebaut ward, deren Rücken mit weitläuftigen, alten Festungsmauern gekrönt ist, so seltsam, daß diese schon die Aufmerksamkeit der ältesten Reisenden erregten. Der steile, zu beiden Seiten durch Mauerklippen eingefaßte, bis 150 F. tiefe und etwa 200 Schritte breite Grund, der hier und da meistens durch wogende Kornfelder u. Obstpflanzungen das Auge des Wanderers erfrischt, hat ganz die Natur eines ausgewaschenen Strombettes, das man auch 3 Tagereisen weit gegen Ost in die Wüste verfolgen kann, weil die directe Straße nach Yezd eine Strecke lang hindurchzieht; dann aber setzt dasselbe Thal noch viel weiter durch die Salzwüste in unbekannte Ferne fort. Fraser hält es durch einstigen starken Wasserlauf gebildet, obwohl gegenwärtig nur ein ärmlicher namenloser Bach hindurchfließt. Einst, geht die Sage, soll er schiffbarer Fluß gewesen sein, der westlich in den Bakhtiyari-Bergen seinen Ursprung nahm und gegen den Aufgang bis in den Gihon geflossen sein soll." — Bemerkenswerth ist auch, daß auf dieser Strecke am Westsaum des großen Hochebenen-Landes die Natur verändert erscheint. C. Ritter sagt darüber nach den Berichten der Reisenden (Fraser, Olivier, Ouseley ꝛc.): „Auch eine Vegetationsveränderung ging landeinwärts seit den größern Höhen von Deghirdu, welche jede südlichere Meeresluft hemmen müssen, vor sich; denn die saftigern Pflanzen der Merdascht-Ebene und der Umgegend von Schiraz, die dortige Tamariske (Gez) an den Bächen, und andere dornige Pflanzen, die wahrscheinlich nur dem wärmern dortigen, noch von den Meereslüften influencirten, Klima angehören, blieben nun zurück; sie wurden durch mehr aromatische Pflanzen verdrängt, unter denen auch eine Art stark duftende Raute genannt wird, die hier in Menge wächst. Besondere Distelarten, Zwergdorne und Papilionaceen werden hier vorherrschend auf den steinigen Plainen, wie an den klippigen Felsenwänden, vor allem aber die Heerdenpflanzen der gummiausschwitzenden Astragaleen, von denen schon Olivier bemerkte, daß ihre wuchernd vegetabire Kraft, bei dem Mangel des Anbaues der persischen Hochflächen, daselbst fast alle Kulturpflanzen verdrängt und an unzähligen Stellen ausschließlich ihre Stelle eingenommen haben. Es ist die Familie der an Gattungen und Arten sehr zahlreichen Gewächse, welche den Gummi-Dragant auch für den Handel geben, und durch das ganze trockene, hohe Vorder-Asien, zumal ganz Nord-Persien, Kurdistan, Armenien, Natolien ꝛc. verbreitet sind. ... Ihr Gummi bildet sich an den dunkelgrünen Zweigspitzen vom Juli bis September, am häufigsten aber auf einer bis vor Olivier unbeschrieben gebliebenen Art, die er trefflich abgebildet und beschrieben hat und Astragalus verus nennt. ... Diese am allgemeinsten verbreitete Dragant-Pflanze drängt überall, wo sie durch den Huftritt der Saumthiere verletzt wird, ihren Gummi-Saft hervor; im hohen Sommer platzt aber auch ihre Rinde von selbst auf, und ihre überflüssige Feuchtigkeit läuft in wurmförmiger Gestalt herab, oder fällt in gelblichen oder röthlichen Tropfen eines süßen, klebrigen Gummis herab, und wird in großer Menge gesammelt zur Appretur der Seide u. zu Confitüren in ganz Persien verbraucht, geht aber auch durch den Handel über Bassora nach Indien und über Baku nach Rußland. Der Boden, wo er bewässert und bebaut wird, ist jedoch auch hier im Allgemeinen keinesweges unfruchtbar, und das Getreide von Yezidkhast ist sogar wegen seiner Trefflichkeit in ganz Persien gerühmt, nach dem von Ouseley mitgetheilten Sprichwort: „Wein von Schiraz, Brot von Yezidkhast, Weiber von Yezd". Gewöhnlich wird der Bach des Thalgrundes hier als die Grenzscheide zwischen Fars und Irak-Adjem angesehen."

Weiter NW. von Yezdikhast nach Isfahan hin führt die Straße über Ahminabad, und 6 Stunden weiter über Kumeschah (Kumischeh, Komeschah), das in 4704 F. Meereshöhe liegt. Hier beginnt der bessere Anbau des Landes, und weiter nordwärts nimmt die Taubenzucht, der Lieblingsluxus der Perser, zu; ehe man jedoch Isfahan erreicht muß noch der beschwerliche Bergpaß Kutel-Urtschini überstiegen werden. Zunächst trifft man das Dorf Ispahanek, d. h. Klein-Ispahan, umgeben von reichen Gärten und Baumwollpflanzungen, und dann gelangt man in die weite mit zahllosen zerstreuten Höhen besetzte und gut angebaute Ebene Hezar-Dereh, d. h. tausend Thäler (in dem orientalisch übertreibenden Sinn), in welcher Isfahan an dem Fluß Zendeh-Rud liegt, der von West her aus dem Hochgebirge von Luristan kommt und weiter ostwärts in noch unbekannter Ferne im Hochflächenlande sich verliert. Isfahan ist gegenwärtig mit seinen ohngefähr 180,000 Einw. die volkreichste und im Handel auch betriebsamste Stadt, und dadurch nach O. Blau's Zeugniß (Commerzielle Zustände Persiens, Berlin 1858, S. 44) „der Mittelpunkt alles Verkehrs im eigentlichen Persien für alle binnenländischen Beziehungen, und steht in directen Geschäftsverbindungen hauptsächlich mit Hamadan, Kirmanschah und Bagdad im Westen, Kaschan u. Tehran im Norden, Jesd im Osten, Schiras u. Abuschehr im Süden." Sie litt die furchtbarste Verwüstung durch Tamerlan, durch die Afghanen, und später durch die inneren Kämpfe in dem Streit um die Oberherrschaft. Unter Abbas I. hatte sie nach einer Schätzung 600,000, nach einer andern aber sogar 1,100,000 Einw.; nach Malcolm war 1800 deren Zahl auf 100,000 gesunken, nach Dupré 1807 schon wieder auf 150,000 gewachsen, und Ouseley gibt für 1811 höchstens nur 200,000 Einw. an, während sie nach Blau jetzt nur 180,000 als die größte Stadt Persiens hat. Sie breitet sich mit den Gärten um die Häuser bis zu einem Umfange von 7 bis 8 Stunden aus, und zeichnet sich durch ihre zahlreichen Moscheen mit schlanken Minarehs und für den Verkehr durch viele schöne Karawanserais mit großen Hofräumen aus. — Ueber das Klima hier sagt C. Ritter nach den Berichten der Reisenden (Morier, Ker-Porter, Olivier, Ouseley): „Die größte Hitze, welche für Schiraz im Sommer drückend wird, fehlt im höher gelegenen Ispahan; dafür sind die Winter, die jedoch erst mit dem Januar beginnen, etwas strenger, die Nächte sind stets, durch die NWWinde von den Luristan-Bergen, kühl und erfrischend, selbst im Frühling scharf u. kalt, immer ohne Nebel und Thau. Mitte November ist der Monat, in welchem die ersten Regen fallen, die aber stets nur einige Tage anhalten. Im December regnet es nur wenig, im Januar fällt aber Schnee. Im März sind heftige Winde und auch im April fällt Regen und das Laub sproßt dann. Die Monate August und September wechselten die Temperatur von Sonnenaufgang bis zur Mittagshitze in ihren Extremen, während Morier's Aufenthalt, zwischen +8° und +30° R., doch erreichte sie die letztere Höhe nur selten. Bei fast stets heiterer Luft zeigen sich nur selten Wolken am Himmel, und Stürme u. Gewitter werden für außerordentliche Erscheinungen angesehen, wenn sie vor dem Eintritt des Winters kommen, der mit Anfang October seine kalten Nächte bringt, und dann das Laub von den Bäumen schüttelt. Der Frühling ist von großer Lieblichkeit, der Mittag selbst ist angenehm, die Abende reizend; in der nächtlichen Kühle fällt aber nie Thau, daher fehlen, bemerkt Ker-Porter, hier dennoch jene feierlichen frischfunkelnden Mai-Morgen, die in Europa von so großer Schönheit sind. Am 31. Mai fand derselbe noch keine Art von Obst gereift; die Obsternte tritt also erst spät ein. Die Wechsel ihrer Witterung sehen die Ispahaner mit ziemlicher Bestimmtheit vorher, da ihre Prognostica entscheidend zu sein pflegen, und das Klima in ganz Persien, sehr einförmig und regulär, mit wenig Wechseln verbunden ist. Auf Tag u. Stunde dieses Eintreten von Frühling und Winter, von Sommer und Herbst voraussagen zu können beruht freilich nur in ihrer Einbildung, in der sie durch eine Sage (Ouseley, Voy. T. 3, 39. 58. 59) bestärkt werden, nach welcher die Königin von Saba, Balkis genannt, einst von ihrer schweren Krankheit nur erst genesen sein soll, als sie nach ihrem Nizza, d. i. nach Ispahan gebracht worden. Salomon selbst, heißt es, schlug nämlich in seinen Büchern der Weisheit die Mittel der Genesung nach, und fand: nur an dem Orte würde die Heilung geschehen, wo die vier Jahreszeiten und die Wechsel der Winde, Regen, Hitze und Kälte zu den bestimmtesten Zeiten in harmonischer Folge ohne Veränderlichkeiten vor sich gingen. Nach vielem Suchen auf Reisen in der ganzen Welt wurde als dieser Ort endlich Ispahan aufgefunden, wo die königliche Geliebte genas. Die Stelle wird noch heute auf dem Takht-i-Rustam dem neugierigen Fremden ... gezeigt. Derselbe liegt [nach Dupré, Voy. 2, 151] im SW. der Stadt, und ist ein Backsteingemäuer, auf dem Grat eines Berges erbaut, der wegen seiner Steilheit gefährlich zu erklettern ist, aber eine prachtvolle Uebersicht auf die reiche Plaine von Ispahan und des Thales Marbin darbietet, welches WSW. einen Theil des Linjan-Districtes durchzieht und mit weitläuftigen Reisfeldern bedeckt ist. Zwei kleine Stunden von der Stadt liegt ihr gegen SSW. ein anderer, sehr steiler Berg, Kuh-e-Sofah (Sophissar) genannt, mit einem senkrecht abstürzenden Fels gekrönt, an dessen Abhange eine aus einer Felsspalte klar springende Quelle die Aufführung eines großen Gebäudes mit Flügeln, eine Villa Schah-Suleimans, am untern Drittheile seiner Höhe veranlaßte, von dessen Gipfel aber ein sehr schöner Ueberblick über Stadt u. Land sich darbietet. ... Im Westen der Stadt liegt ein minder steiler Berg, Ateschga (oder Ateschkadah) genannt, mit der Ruine eines besondern Bauwerkes, in dessen oberm Theile verschiedene Oeffnungen, und umher die Reste von vier Mauern übrig geblieben. Die Guebern sollen einst hier ein im Innern verborgen gebliebenes Feuer angebetet haben. Der Name führt auf die Vermuthung, daß hier ein Feuertempel zur Zeit der Sassaniden gestanden haben mag. Solche und andere Denkmale bietet die Umgebung Ispahans wohl noch unzählige in Ruinen dar. Sie liegen mannichfach in Einöden, Klippen u. abgelegenen Winkeln, zwischen den bevölkerteren Theilen zerstreut, welche durch die Fruchtbarkeit des Bodens und dessen reichliche Bewässerung, wo sie nur irgend bebaut werden, den reichlichsten Ertrag geben. Baumwolle, Reis, Taback, Gemüse, Sesam, Krapp, alle Obstarten von vorzüglicher Güte, Melonen werden vorzüglich erzielt; das geerntete Korn reicht jedoch nur zu einem Drittheile der Nahrung der Stadt hin, und die Provinz Schiraz muß vorzüglich mit ihrem Ueberflusse aushelfen. Maulbeerbaumpflanzungen sind, wie Olivier (Voy. 3, 107) bemerkt, nicht in dem reichlichen Maaße, wie man sie erwarten könnte, und an Traubenreichthum wird Ispahan weit von Schiraz überboten. Olivier giebt uns eine lehrreiche Nachricht von der Obstkultur in Persien, indem er den Garten Azar-Gerib bei Ispahan beschreibt, welcher nach ihm unter allen der erste königliche Obstgarten in Persien ist, nahe der Vorstadt Dschulfa und dem Tschehar-Bagh gelegen, der, von großer Ausdehnung, eine Reihe vieler Terrassen auf Unterstützungsmauern einnimmt, deren jede der ausgesuchtesten Kultur einer besondern Obstart gewidmet ist, so daß hier das köstlichste Obst von ganz Persien ist. Die einst prächtigen Pavillons dieses Azur-Gerib liegen längst in Ruinen, die Pflege der Bäume ist sehr kunstlos, aber das Klima zeitigt hier alle Früchte Persiens und Europas und bringt sie zu der saftigsten Reife. Olivier, der ihn in sehr vorgerückter Jahreszeit (, Anfang November,) besuchte, fand in dem Garten dennoch die trefflichsten Pfirsichen, und doch waren die von der großen Art, Oulou genannt, die delikateste längst vorüber; helle Pflaumen, etwas säuerlich, von trefflicher Art, die berühmteste Alou-Bokhara, noch schmackhafter als die der Provence; sehr viele Granaten, und zuckersüße und säuerliche ohne Kerne von bester Qualität; Quitten, größer und duftender als die Süd-Frankreichs; Aepfel und Birnen nur von mittelmäßiger Güte; Kirschen treffliche; Mandeln und Aprikosen von ganz vorzüglicher Güte gegen die europäischen; Feigen in größter Menge und Vollkommenheit; ebenso Weintrauben in Ueberfluß, und die kernlose Kischmisch süßer und zarter als alle andern. Auch Nüsse, Kastanien, Pistacien sind allgemein, aber für Citronen u. Orangen ist das Klima von Ispahan im Winter zu kalt. Diese werden in Persien nur am Ufer des kaspischen Meeres gebaut, und von Schiraz bis zum Perser-Golf, an dessen Gestade auch nur die in Ispahan gänzlich fehlende Palme wiederkehrt, und ihre Datteln so gut reift

wie um Bassora und Bagdad am Euphrat.“ So ist die Lage von Isfahan wohl geeignet ein Hauptplatz des großen Verkehrs zu sein. Außerdem ist hier verschiedenartige Baumwoll-, Seide- und Sammtweberei, die Fabrikation von vorzüglichen Säbeln, Kristallflaschen zu der persischen Tabackpfeife Narguil, bunten Glasscheiben, verschiedenen Glaswaaren, Gold- u. Silberwaaren, Flinten, Pistolen, Papier ꝛc. beträchtlich. Daher treffen hier fast jeden Tag Handelskarawanen aus Schiraz, Bagdad, Yezd, Kerman, Tabris, Hamadan, Herat, Balkh ꝛc. ein, die Waaren aus Indien, Inner-Asien, Kaukasien, der Levante und Europa bringen zum Tausch, Verkauf oder Weiterförderung. Diesen natürlichen Verhältnissen entsprechend geben wir im Folgenden eine Uebersicht der bedeutenderen Orte, von denen die Straße hierher führt.

Yezd (Jezd), die Hauptstadt des Wüstenlandes Khorassan (s. diesen Art.), liegt ohngefähr 35 geogr. Mln. ostwärts von Isfahan in einer von Bergen umgebenen Sandebene, die man auch eine Oase nennt, im 32° N. 52° 30′ O. Ohngeachtet die Stadt ein Hauptort der Karawanen-Züge im persischen Handel ist, so haben sie doch europäische Reisende selten besucht, wie C. Ritter bemerkt. Dupré brauchte 1808, wie Christie 1810 acht Tagereisen für den Weg von Yezd bis Isfahan, und Fraser hat nur Erkundigungen darüber eingezogen. Nach den Berichten dieser Reisenden sagt Ritter (8, 269) über Land u. Ort: „Die Lage macht Yezd, am Rande der Wüste, zu einem guten Rastorte der Karawanen zwischen Kerman, Herat, Mesched, Isfahan, welche die Waaren Indiens, Kaschmirs, Kabuls, Bokharas hindurch gegen den Westen führen. Hier versammeln sich die Handelsleute von Isfahan, Schiraz, Kaschan, Tehran, Herat. Zu allen Zeiten war Yezd durch seine von jeder Militärstraße und jedem Eroberungszuge abgelegene Situation, im Verhältniß zu Kandahar, Kabul, Balk, Herat und andern Orten, einer der sichersten und diese Sicherheit gab ihm Wohlstand.“ Im Verkehr mit dem Osten ist die Straße von Kandahar nach Yezd die mittlere, die Khorassan von Ost nach West durchschneidet; aber auch von NO. her führt eine Straße von Herat und von Bokhara ꝛc. über Mesched nach Yezd, und ebenso aus SO. von Kerman. Daher nennt O. Blau „Jesd . . . einen Knoten in dem Netze von Karawanenstraßen, die Schiras, Kaschan, Isfahan, Mesched, Herat, Kandahar, Kirman mit einander verbinden“, mit dem Bemerken: „Es ist für Persien wohl der bedeutendste Stapelplatz des indischen Handels, und der Waarenumsatz daselbst ist sehr lebhaft. Außer den von Indien kommenden Handelsgegenständen verführt Jezd in die westlichen Provinzen bis nach Täbris hin auch die Erzeugnisse seines eigenen Gewerbfleißes.“ Nach Fraser's Bericht gibt es in der Nähe der Stadt auf dem Wege nach Kerman hin Bleiminen, die einen großen Theil Persiens mit diesem Metall versehen sollen; ferner in 14 geogr. Mln. Entfernung einen grünen Marmor, der zu Bauzierrath u. Täfelung der Häuser u. Höfe gebraucht wird; ferner gegen N. im Berge Kharume Steinsalz, das ausgeführt wird. Das Klima ist im Sommer sehr heiß, im Winter sehr kalt; Schnee fällt, bleibt jedoch nie lange liegen. Bemerkenswerth ist Yezd ferner als Hauptsitz der Guebern, d. h. der Feueranbeter. Nach Isfahan sind unweit Yezd Flugsand-Dünen, Sandebenen, aber auch einige Korn-, Gerste-, Weizen-, Reis-, Baumwoll- u. Färberröthefelder, Obst- und Maulbeerbaumpflanzungen. Dieselben wechseln auch weiterhin, aber auch Gipsboden tritt zu Tage und Berge erheben sich. Die Dörfer betreiben den Landbau, und in dem Flecken Ardeku werden Zelttuch und Teppiche gewebt. Auch auf der dritten Tagereise trifft man Dörfer mit gutem Feldbau, aber auch Salzlagunen und Höhen. In dem Flecken Augbeh geht die Straße gegen NW. nach Kaschan ab. In diesem Flecken, wo die Reisenden auch Dattelbäume fanden, deren Früchte aber nicht zur Reife kommen, wird Landbau betrieben und werden auch Ziegenhaar-Teppiche gewebt. Bis zu diesem Flecken einschließlich erstreckt sich das Verwaltungsgebiet von Yezd und beginnt das von Isfahan, das die ganze vierte Tagereise hindurch eine vollkommene, fast unbewohnte Sandwüste und Gipsboden ist, wie zum Theil in der fünften, wo aber an der Nordseite eisensteinhaltige Hügel, und an der Südseite öde Salzthäler, und endlich ein Paar gering bewohnte Orte sind. In der sechsten Tagereise führt der Weg zwischen Hügeln zu dem Dorf Kupa, wo Töpferwaaren und grobe Zeuge gemacht werden; in der siebenten durch eine Wüste, bis er in der achten Tagereise in das fruchtbare Thal von Isfahan gelangt.

Die Straße von Isfahan nach Teheran, die beide in der Landschaft oder Provinz Irak-Adjem (oder -Adjmi; s. diesen Art. S. 1110) liegen, führt, ohngefähr 242 engl. Mln. Entfernung, in 12 bis 13 Tagereisen nordwärts über die Paßhöhe Khorud (Kohrud, 6042 par. F. Meereshöhe), Kaschan (2508 F.), Kum (2046 F.) nach Teheran (3786 F.), von dem gegen NO. der 14,000 F. hohe, schneebedeckte und weithin sichtbare Kegelberg Demavend im Elburz-Gebirge steht. Der Weg von Isfahan nach Kaschan erfordert 6 Tagemärsche. Der erste führt durch ebenes und fruchtbares Land mit Sesam-, Baumwoll- und Melonenfeldern; der zweite durch eine verödete fruchtbare Gegend und dann über Gebirgszweige, die aus dem westlichen Hochgebirge ostwärts sich in die Hochebenen erstrecken, und zu dem Khorud-Paß erheben. Die Gebirgsmasse besteht zum Theil aus Granit, Quarz, Thonporphyr, Thonschiefer, Glimmerschiefer, Trapporphyr, in den niedrigen Ketten kalkartige Conglomerate mit Nummuliten, weißen Kristallen ꝛc., und in den höchsten Theilen der Gebirgszüge fester, dunkelgrauer Kalkstein. Auf der Südseite des Gebirges sind die Engpässe steiler als auf der Nordseite und auch sehr eng, aber bewaldet. Der Weg führt in das schöne, zwei Stunden lange und eine halbe Stunde breite Gebirgsthal mit den Dörfern Junian und Khorud und von dem Khorud durchflossen, wo es auch viele wilde Enten, Rebhühner, Hasen, große Ratten, Springratten, Wüstenmäuse (Jerboas), Aepfel, Pflaumen, Pfirschen, Kirschen, Kastanien, Wallnüsse, Mandeln gibt, aber keinen Wein. Die Paßhöhe erreicht man im 6. Tagemarsch, nicht fern von Kaschan, das durch seine industrielle Betriebsamkeit in der Weberei, Goldbrokat, verzinnten Kupferwaaren ꝛc. ausgezeichnet ist. Von hier sind 3 kurze Tagemärsche nach Kum, durch wüste Felder, am Ostabhange der Bakhtiyari-Gebirgszüge hin, deren Wurzeln sich bis in das östliche Hochland erstrecken. Kum, im 34° 45′ N. 50° 29′ O. Grw., ist eine von den Arabern bald nach ihrer Eroberung Persiens erbaute Stadt, die noch als heilige Stadt von Pilgern besucht wird, aber durch wiederholte Zerstörung durch die Afghanen zur Ruine geworden und sehr herabgekommen ist. Sie liegt in der bis jetzt gemessenen tiefsten Stelle Persiens. Von hier gelangt man in vier Tagemärschen nach Teheran. Auf dieser Wegstrecke ist der reißende Khonsar-rud zu überschreiten, dessen möglicher westlicher Züsammenhang mit dem Kara-Su, so wie überhaupt sein Lauf noch nicht vollständig bekannt sind; dann ein Klippenzug, der im S. die große Sand- und gefürchtete völlig schattenlose Salzwüste Kaffa begrenzt, in welcher bei der Trockenheit der Luft das aus dem Boden schwitzende Salz als weiße Kruste verhärtet; und dann noch einige ostwärts in die große Hochebene streifende Gebirgszweige mit dem kurzen, aber beschwerlichen und engen Engpaß Kunar-i-gird mit senkrechten und zuweilen überhängenden Felsenwänden, ehe man Teheran erreicht, das in weidereicher Ebene liegt, die jedoch durch die sengende Sommerhitze diesen Naturreichthum einbüßt. Teheran (Tehran) liegt am Nordsaum der großen inneren Hochebene Persiens und an der Südseite des steil aufsteigenden Elburz-Gebirges, wodurch die Landschaft Irak-Adjmi S. von der Provinz Masenderan und von dem kaspischen Meer N. geschieden ist, in 3786 par. F. Meereshöhe u. 35° 41′ 50″ N. 48° 31′ 10″ O., aber in ungesunder Lage auf Salzboden und namentlich wegen der nördlichen Nähe des rauhen Gebirges. Im Frühling stürzen die Bäche des thauenden Gebirgsschnees herab in die Ebene der Stadt, und erweichen den Salzboden, in dem jedoch das Wasser brakisch und ungesund wird. In der Hitze des Sommers entwickeln sich dann die Ausdünstungen, die Fieber erzeugen, weshalb man in dieser Zeit die Stadt verläßt, um auf den benachbarten Berghöhen in gesunder Luft zu leben. Als der Reisende Morier 1811, am 10. März nach Teheran kam, hatte der sehr rauhe Nordwind vom Gebirge her alle Gewässer der Gegend mit Eis bedeckt; trotzdem gab es nach seinem Bericht (Journal through Persia, 230; Ritter, Asien 8, 611) im März schon täglich Aepfel, Birnen, Melonen, Limonen, Orangen, Granaten, zumal letztere ungemein saftig. Mit Frühlingsanfang grünt alles schnell. „Das Thermometer hielt sich am Morgen auf +12°.89 R. bis +14°.22 R., Mittags auf +19°.11 R. (75° Fahrh.), Nachmittags trat sehr heißer SOWind ein und machte die Hitze in den Straßen unerträglich. Am 19. April stieg nach Morier's Beobachtung „die Hitze schon bis +22°.22 R. (82° Fahrh.); der Schnee schmilzt dann auf dem Elburs, von dem Gewitter herabstürmen. Ende April bedeckte sich der ganze Elburs mit neuem Schnee“ (Ritter, Asien 9, 611). Ker-Porter fand 1818 Mitte Mai die Gegend „reizend im Frühlingskleide, und die weite grasreiche Ebene voll grasende Pferde und Heerden“, aber das eigentliche milde Wetter beginnt erst Ende Mai, und dennoch leidet Teheran das ganze Jahr hindurch durch den Wechsel der Temperatur. Teheran selbst besteht nur durch Zufuhr und hat keine Ausfuhr, jedoch baut man von Gemüsen Carotten, Spinat, Rüben ꝛc., und treibt Bienenzucht. Von Wild gibt es Antilopen, Ahu genannt, wilde Ziegen, Buz genannt, und viel Hasen, die jedoch die Perser als unrein nicht essen. Von Industrie ist in diesem Herrschersitz keine Rede.

Ueber den Nordrand des großen Hochflächenlandes Persiens von Teheran ostwärts, auf der Südseite des Elburz-Gebirges, bis Mesched sind die bekannten Höhenmessungen schon S. 1893 mitgetheilt. Das Hochflächenland ist eine große Wüste mit salzigem Boden, so wie bei Teheran. Von dem nördlichen Hochgebirge laufen Zweige in die Hochfläche aus, über welche die große Karawanenstraße ostwärts nach Nischapur, Mesched ꝛc. hinweggeht. Man muß jedoch von Teheran aus ostwärts zwei Straßen unterscheiden auf der Südseite des Elburz-Gebirges: eine südliche und eine nördliche. Die erste geht längs dem Nordrande der Salzwüste zwischen dieser und den Vorhöhen des Gebirges über Aiwani-Keif, durch den Sirdara-Paß und Khawar-Distrikt, weiter über Semnan, Damaghan, Schahrud, Dehmullah, Abbasabad, Nischapur, Mesched. Auf dieser Straße sucht man in dem Sirdara-Paß den im Alterthum berühmten Engpaß der Caspiae Pylae, wo sich der von Alexander dem Großen geschlagene Perser-Herrscher Darius mit seinen Schätzen und seinen Heertrümmern zu bergen suchte, aber durch Treulosigkeit sein Ende fand. Die andere Straße führt von der ersteren nördlich im Gebirge auf dessen Südseite von Teheran gerade ostwärts über Demawend u. Firuzkuh bis in die Gegend von Damaghan, wo sie sich nordwärts durch einen Paß über den Gebirgskamm Asterabad zu dem SOEnde des kaspischen Meeres wendet. In Damaghan durchkreuzen sich die Straßen zwischen West, Ost, Süd u. Nord schon seit alter Zeit; doch kann man auch weiter ostwärts von Schahrud aus nach Asterabad gehen, und dies geschieht, wenn man von Ost her, von Herat oder Mesched, Nischapur ꝛc. kommt, wie sich aus der Reise A. Conolly's 1830 ergibt, der sich hier der aus Mesched kommenden Karawane anschloß, während J. Morier 1815 von Damaghan aus nach Asterabad ging. Das hoch in kurzer Entfernung aufsteigende Elburz-Gebirge steht zu der südlich anstoßenden Salzwüste in mannichfachem Verhältniß. Zunächst nun die vielen kurzen Bergwässer, welche aus dem Gebirge in die öde Ebene herabkommen, genährt durch den thauenden Schnee, der z. B. den hohen Demawend noch im August deckt! Reißend durch ihren Fall und wasserreich durch dauernde Nahrung reißen sie tief in den Boden ein und legen zugleich das Steingeröll bloß, führen aber auch dadurch die fruchtbare Erde fort, die sich am nahen Saum der Wüste ablagert, wo die Wasser versiegen. Nur an diesen Stellen ist der Boden anbaufähig, und hier stehen in kurzen Entfernungen Dörfer, um die Korn, Baumwolle, Obst, Melonen, Arbusen ꝛc. gebaut werden, während die Salzwüste selbst mit ihrer Salzkruste öde ist. So übt das nahe Gebirge fortwährend einen Einfluß auf den anstoßenden Wüstensaum; außerdem erstrecken sich seine Wurzeln in die Wüste, die durch Engpässe auf der Straße überstiegen werden müssen. Eine der beträchtlichsten dieser Gebirgswurzeln ist diejenige, die sich in südlicher Richtung erstreckt, und im dritten Tagemarsch ostwärts von Teheran durch den Sirdara-Paß überstiegen werden muß. Er besteht aus mehreren Engpässen mit sich windenden Bergpfaden auf steilen Felswänden, die verkettet durch keineswegs sehr hohe Berge aus Kalkstein, rothem Sandstein, Gips, Steinsalzadern, Mergellagern und Kies bestehend führen, und ein Räubernest sind. Man betrachtet denselben als die Caspiae pylae. Auf der Ostseite liegt die Landschaft Khowar, aus der eine Karawanenstraße durch den NWRand der großen Salzwüste nach Kaschan und Isfahan führt. Weiter ostwärts von dem Sirdara-Paß gibt es auf der südlichen Straße nur noch verhältnißmäßig niedrige Höhen zu übersteigen, aber in den geringen Dörfern, die mit ihrem Gebiet im S. an die unwirthbare Salzwüste stoßen, sind durch die kurzen Bergströme gut bewässerte Obstgärten. Ein solches Dorf ist Lazdjird (Lasgerd) mit 80 Häusern und einer Karawanserai, aber ärm-

lich, obschon es in einer kleinen Niederung von fruchtbarem Kulturboden liegt. „Es hat eine gute Trinkquelle, die sich aber in einen Salzbach ergießt [, wie es solcher Salzbäche in dieser Gegend viele gibt]. Von Gärten und Obstpflanzungen umgeben, erheben sich auf drei Seiten um den Ort Berghöhen, nur allein gegen Ost ist der Boden offen gegen die weite Ebene von Semnan; gegen N. liegen die Vorhöhen der Gebirgsreihe von Itsch nur eine halbe Stunde fern ab. ... An der Ostseite des Dorfes liegt eins der vollkommen erhaltensten, aus Erde erbauten Schlösser, das sich gleich einer ungeheuern Walze 60 bis 70 F. in die Höhe thürmt, dessen untere Hälfte Lehm. Die obere Hälfte ist in zwei Stockwerke getheilt, deren Fenster und hölzerne Balken in den Wall gesteckt gleichsam die Reife dieses großen, faßartigen Baues bilden. Der Anblick dieser runden, festen, vereinzelt in der Ebene stehenden Masse aus der Ferne ist höchst seltsamer Art. Ein ganz ähnlicher Bau, das rothe Schloß (Surch-kala) genannt, liegt 4 Stunden weiter, ostwärts, am Wege" (Ritter, Asien 8, 459). Bis dahin führt die Straße „über Kulturboden. Von da an senkt sich der Weg gegen Ost über flache, immer gleiche, wieder ganz braune und öde Ebene, mit Kiesgerölle überzogen und von Einschnitten reißender Bergwasser bis hundert Fuß tief gefurcht. Die Berge zur Seite behalten ihre geschichtete Natur bei, steigen in düstern, aber grandiosen Formen empor, und die Thürme setzen auch hier fort. **Semnan**, in der Tiefe der Einsenkung gelegen, mit vielen Gärten und Gehegen umgeben, zeigt in der Nähe nur einen Haufen ärmlicher Hütten und Ruinen mit einem elenden Bazar in der Mitte. ... Die Umgebung, bemerkt B. **Fraser**, sei sehr mild und trage daher die schönsten Obstgärten, und doch liegt **Semnan** 3504 par. F. absolut über dem Meeresspiegel. Am 24. Dec. waren die Blätter der Bäume noch grün und nicht verwelkt. Das Thermometer stand am Morgen in **Lasgerd** auf dem Frostpunkt, in **Semnan** bis zum 26., wo Fraser einige Tage verweilte, am Morgen etwas höher, auf +3°.33 R. (38° Fahrh.), u. am Mittag stieg es +5°.55 R. (42° Fahrh.). Die Luft war rauh für das Gefühl bei Nebel; als dieser sich zum Elburs zurückzog, wurde es frisch und hell. Bis Lasgerd dringen sehr häufig die turkmannischen Tschupans [räuberisch] vor, daher von hier an [ostwärts] das Land im kläglichsten Zustande der Verödung. Von hier beginnen jene Erdumwallungen der Dörfer, und die zahllosen niedrigen, nur etwa 18 F. hohen Wachthürme von Erde zwischen den Feldern aufgeführt, um auf weiter Ebene zum Schutz gegen die plötzlichen Ueberfälle zu dienen" (Ritter, Asien 9, 461). Weiter gegen NO. ohngefähr 28 engl. Mln. liegt in 4572 F. Meeresh. die Karawanserai **Aiouan** (Ahiyun, Aiwun). „Von Semnan führt der Weg über den Strom, der zur Salzwüste rinnt, und dann über Kieshöhen auf und ab zum Defilee der Berghöhen, welche die Semnan-Ebene gegen O. begrenzen, und welche hier mühsam und selbst gefährlich zu übersteigen sind, da sie an diesem Tage [28. Dec., wo **Fraser** hinzog] mit Schnee bedeckt waren. ... [Das Aufsteigen dauert 1½ Stunden, zwischen Berghöhen, die ohngefähr eine halbe Stunde von einander entfernt, aber mit einander gleichlaufend gegen SSO. stehen.] Der Hinabweg ist kurz und weniger steil als der Aufweg, und führt in ein kleines Thal. ... Unmittelbar aus diesem Thal folgt ein zweites Aufsteigen, breiter und höher als das erste, zu dem wiederum 1½ Stunden nöthig sind. Der Weg windet sich zwischen niedern Bergkuppen hin, die keine Umsicht gewähren, deshalb hier die gefährlichste Stelle, wo Ueberfälle und Ermordungen durch Turkomanen sehr häufig sind. ... Die ganze Strecke von Semnan bis hierher wird gefürchtet. Die Winterzeit ist die gefährlichste wegen der Wegelagerer. Hier kommen sie aus der Salzwüste heran von der SOSeite. — Der Weg führt weiter gegen NO. Bei dem Abmarsch aus Aiouan, am 28. Dec. Morgens, war das Wetter kalt, und schwere Wolken hüllten das Elburs-Gebirge im N. ein. **Fraser** beobachtete am Morgen sogar −9°.33 R., und erst nach Sonnenuntergang wurde die Luft milder. Allerdings liegt auch der Ort mit 4572 F. sehr hoch; aber die Höhe senkt sich weiterhin gegen NNO. sehr beträchtlich ab, denn der nächste, gegen 34 engl. Mln. entfernte Rastort **Dowlutabad** (Dewletabad, Daulatabad) liegt nur in 2652 par. F. absoluter Höhe. Die Gegend war mit Schnee bedeckt. 12 engl. Mln. weiter liegt **Damghan** in 2898 par. F. Meereshöhe auf dem Rande einer sanft erhöhten Ebene, die sich gegen NO. abdacht. Der Weg geht hierher am Saum der Wüste über eine Kiesebene, und aus dem nahen Gebirge fließt ein kaum 3 F. breiter und höchstens 1 F. tiefer Bach durch eine enge Schlucht zur Stadt, wo er zur Bewässerung verbraucht wird schon seit frühester Zeit, wie ein Bericht des Polybius (10, 23) über das Recht der Bewässerung beweist. Der Weg führt 28 engl. Mln. weiter, längs den Bergen des Gebirges rechts und am Saum der links sich unabsehbar ausbreitenden Hochfläche, auf Kiesboden nach **Dehi-Mullah**, das in 2688 par. F. Meeresh. von Gärten mit berühmten Granaten und von Kornfeldern umgeben liegt. 16 engl. Mln. weiter gegen NO. gelangt man nach **Schahrud**, das wieder viel höher als Dehi-Mullah, 700 F. höher als das östlicher liegende Nischapur, und 1000 F. höher als Mesched und zwar in 3414 par. F. Meeresh. 36° 25′ 20″ N. 55° 2′ 23″ O. liegt. Auf dieser Wegstrecke ist bemerkenswerth, daß links die Berge des Gebirges und rechts die Salzwüstenebene immer enger an den Weg treten, und bei dem Ort fast zusammenstoßen. **Schahrud** ist mit gut bewässerten Gärten und Feldern umgeben und ein Sammelplatz der Pilgerkarawanen nach und von dem ohngefähr 287 engl. Mln. entfernten Mesched. Durch das nahe Elburs-Gebirge hat es eine rauhe Lage, und im Innern sind nicht nur die Vorberge mit tiefem Schnee bedeckt, sondern derselbe erreicht auch die Stadt und bleibt hier im Schatten liegen. C. **Ritter** berichtet nach den Reisenden über die klimatischen Verhältnisse: „In der ersten Januarwoche war nach Fraser die Luft bei Sonnenaufgang −2° bis 3° R., Mittags im Schatten +8° R., in der Sonne +12 bis +14° R., Nachmittags fallend bis +5½° R. (45° Fahrh.), und am Abend bis zu +2°.67 (38° Fahrh.). Der Schnee blieb in den Straßen hinter den Mauern liegen. Eis blieb den ganzen Tag, wo Schatten war. In der nördlichern Ebene von **Bostam** war das Land mit Schnee bedeckt. Bei Schahrud stand das Korn schon als Saat, aber Weizen und Gerste wurden erst gesäet. Die Feuchtigkeit des schmelzenden Schnees drückte Leslies Hygrometer auf 30° herab. Im Juni, also Mitte des Sommers, stieg Conolly's Thermometer Mittags im Schatten bis gegen +22° R., indeß am Abend und in der Nacht sich sehr kalte Winde erhoben, die das Anzünden der Feuer nothwendig machten; die Mittagshitze dagegen sei, versichert derselbe, oft so empfindlich wie in Indien gewesen." — Das Städtchen **Bostam** liegt NO. zwei Stunden von Schahrud entfernt, in einem Thal des Elburs-Gebirges, mit großen Gärten umgeben, und ist eine aus Arabien hierher in den Khalifen-Zeiten versetzte Kolonie, aber außerhalb der Karawanen-Straße. — Von **Schahrud** wendet sich die Straße ostwärts nach dem Dorf **Meiomid** (Mijamid) auf einem Felsenabhange der nördlichen Vorberge, während im S. die Salzwüste sich ausbreitet. Weiter ostwärts auf der Straße nach Nischapur und Mesched liegt **Abbasabad**, im 36° 25′ 50″ N. 56° 30′ 34″ O. Grw., am Südfuß einer vom Elburs ostwärts stehenden Bergkette, und im S. an die unabsehbare Salzwüste stoßend, die mit ihrer weißen Salzkruste gleich einem See glitzert. Hier hausen die Turkomanischen Ilats durch ihre räuberischen Ueberfälle der heimischen Bewohner wie der Karawanenzüge des Verkehrs, und hindern dadurch alle friedlichen Zustände. Sie nehmen nicht bloß das fremde Eigenthum an Früchten, Vieh 2c., sondern erschlagen auch die Menschen oder schleppen sie zu Sklaven und zum Verkauf fort. Bei dieser steten großen Unsicherheit kann hier weder der Landbau, noch überhaupt auch der Verkehr gedeihen. So liegen auch die reichen Kupfer- und Bleigruben zwischen Meiomid und Abbasabad der Straße und zwei zerstörten Karawanserais nahe seit langer Zeit (Schah Nadir) verlassen. **Ritter** sagt ferner (8, 335 f.): „Nordwärts von Abbasabad zweigt ein Weg von **Dschadscherm** (Jah-Jerm, in Fraser's Map) und **Serchas** (Sunkhas, bei Fraser und Burnes) ab, über welche Orte, von Schahrud aus den nördlichen Bergzügen näher, ein besserer Weg gegen Mesched gehen soll, der nach A. **Conolly** von da eine doppelte Verbindungsstraße nordwärts nach **Kutschan** [**Kabuschan**; das in 3860, oder nach anderer Angabe in 3500 F. Meereshöhe liegen soll, am Fluß Germechaneh-Rud, der hier nach NW. hin und endlich gegen W. in die SOSpitze des kaspischen Meeres fließt] und südwärts nach Abbasabad darbietet. Auf der Route von **Dschadscherm** sind von dieser Station im W. und hinter derselben im O. zwei sehr starke Marschtage, aber das Wasser ist reichlich, das Land gut bebaut, besser als der südlichere Wüstenweg. Würden die Ueberfälle der Turkomanen im Zaum gehalten, so würde dieses die beste Karawanenstraße sein, die gegenwärtig als die gefährlichere vermieden und nur von den königlichen Truppenabtheilungen genommen zu werden pflegt, weil sich diese selbst Sicherheit verschaffen. Aus diesen Umständen ist das **Gebirgsland** von Dschadscherm und Serchas zwischen dieser Südroute und der Nordroute am Attreck-Flusse, wie Fraser bemerkt, der durchaus keine Nachrichten darüber einzuziehen im Stande war, bis jetzt eine Terra incognita geblieben, voll wilder ungezügelter Raubhorden." — „**Mesinum** (**Mezzinum**), die nächstfolgende Station im W., gehört zu den größten Ruinenhaufen Persiens, aber aus unbekannter Zeit. Es ist jetzt nur ein elendes Dorf, mit einem Erdwall und 300 bis 400 Bewohnern, an dem nördlichen Ausgange eines Armes der Salzwüste des Kubbir gelegen. In der Nähe liegen viele Dörfer umher, deren District von Mesinum den Namen trägt. Seine Bedeutung, wie sein Verfall mag schon einer älteren Zeit angehören, worauf die vielen Ruinen einer Stadt, dicht bei dem heutigen Dorfe, deuten, unter denen auch ein altes Fort in Fronte einer Karawanserai mit Zeichen einstiger Größe sich hervorthut. Die Mauern, aus in der Sonne gebackenen Steinen, mit gebrannten Ziegelsteinen bekleidet, ähnlich den Forts in Bagdad, aufgeführt, ließ **Frasern** vermuthen, hier ein altes arabisches Bauwerk vor sich zu sehen. Die Gegend war am 15. Januar tief mit Schnee bedeckt, das Klima sehr rauh. Neben diesen Trümmern liegen die Ruinen einer zweiten Stadt, und nur eine Viertelstunde davon die einer dritten, sehr weitläufig mit großen Häusern, alle nach einem Plane, wie man meinte, von Nadir Schah angelegt, aber wie plötzlich zerstört. Der Mirza hielt sie für Reste der Guebern, da die Bauart derjenigen in Yezd gleich sei. **Fraser** bemerkte unter den Ruinen eine sehr große Menge verglaster, schwarzer Massen, wie Obsidian, mit rothen u. gelben Adern, die sich in den Mauern häufig vorfanden, und selbst in den Erdschichten in Lagen von bedeutender Ausdehnung. Ob sie durch Natur oder Kunst entstanden, konnte er nicht ermitteln; wenn durch Natur, meint er, so sei dies Vorkommen in einem ebenen Sand- und Thonboden ebenso auffallend, wie wenn durch Kunst, da eine gewaltige Schmelzung dazu gehört haben müsse, so ausgedehnte Massen zu bereiten. Nicht fern von diesen Ruinen dieser verlassenen Stadt finden sich die Gräber zweier Heiligen; eins davon soll das des Seyd Ismael sein, den die Ismaeliten oder Hussamis als den letzten legitimen Imam und Gründer ihrer Sekte ansehen. ... Die heutigen Bewohner von Mesinum nennt er die Hehler der Turkomanen, welche die Beute dieser Raubhorden auf ihrem Bazar feilbieten sollen" (Ritter, Asien 8, 232 f.). — Weiter OOS. auf dieser südlichen Straße nach Nischapur liegt **Mihr** (Mehir, Meyer), „nur ein Dorf von 50 Häusern, aber mit köstlichen Wassern versehen. v. **Hammer** (Wiener Jahrb. 1833, 63, S. 28) hält es für das **Mihrdschan** des türkischen Geographen, welches wahrscheinlich einst **Isferain** hieß und der Geburtsort von drei in ihrer Art ausgezeichnet großen Männern, eines Imam, eines Scheich und eines Dichters war, welche nach dem Orte sich **Isferaini** nannten. ... In der Moschee war ein großes kupfernes Gefäß von 12 Ellen Umfang, dessen Stifter unbekannt, nördlich ein festes Schloß mit einem Fluß, Ueberfluß an Obstbäumen, zumal trefflichen Birnen und viele alte Platanen. ... In Mihr fand Fraser ein gutes Karawanserai und bei den Bewohnern, wie in allen Dörfern dieser Ebene, viel Baumwollbau, Maulbeerkultur mit Seidenraupenzucht und Seidenweberei bis nach Semnan hin. Sie fertigen die Zeuge, Hemden, Pantalons, Schnupftücher 2c. zu eigenem Verbrauche, nicht zur Ausfuhr. Die hier verfertigte Leinwand aber wird auf die Märkte von Mesched und Teheran ausgeführt. Der Boden weiter in West, gegen die Wüste zu, ist der salzige Thonboden derselben; sonst aber grauer Kies mit schwarzen Kieseln gemengt, wo Ackerbau stattfindet, fleckenweis mit einem festen röthlichen Schlamm überzogen, der sich mit Kameeldorn und einer aromatischen Rautenart überzieht. Bei **Sudkhur** fanden sich gute Ackerfelder, aber in der rauhen, nassen, nebeligen Jahreszeit (Mitte Januar) waren die Wege doch sehr beschwerlich, zumal da auch Schneegestöber einfiel mit rauhen Winden, so daß die Kameele des Karawanenzuges, die am Tage grasen, also des Nachts gehen mußten, nur sehr langsam vorwärts schritten, und dazu noch die beständige Gefahr, von Raubhorden überfallen zu werden, an denen es hier nie fehlt" (Ritter, Asien 8, 331 f.). — Weiter ostwärts auf dieser Straße erreicht man **Sabzawar** (Subzawar, Subsewar) „eine noch immer ummauerte, mit Thürmen u. Graben versehene, sehr alte Stadt, die von Sassan, dem Sohn Bahmans, erbaut und von Timur und den Afghanen zerstört ward. Sie war vorher

ein Sitz der Serbedare von Mohammedschah, dem Chuaresmier. Nach der Angabe des Kelanter, d. i. des Stadtschulzen, soll sie 1000 Häuser haben, der District jährlich 30,000 Tonnen an Steuern zahlen; an besonderen Alterthümern fehlt es. A. Conolly fand noch gute Baumwollfelder in der Nähe der Stadt, die nach ihm kaum 4000 Einw. haben mag, obwohl man dort sagte 40,000, und daß der District 4000 Mann Iljarri, d. i. Miliz oder Landwehr, stelle. Vordem soll dieser Ort Chosrudschend geheißen haben, und die ihm zugehörige Plaine Meidan Diwisefid, d. i. Platz der weißen Divs. Die große Plaine, in der Sebsewar liegt, hat über 20 geogr. Mln. (100 engl. Mln.) von NW. gegen SO. Länge und an 8 bis 12 geogr. Mln. (50 bis 60 engl. Mln.) Breite, und wird gegen S. durch eine große Bergkette begrenzt, die fast von O. gegen W. streicht, und jene von der Plaine Turschiz abscheidet. Den Bergzug an der Nordseite nennt Fraser eine östliche Fortsetzung der Dschaggetai=Berge ..., die [im W.] von dem Elburs=Gebirge ausgehen, aber hier ihre bedeutendere Höhe verlieren und in niedrigen Zügen auslaufen. Im W. dieser Ebene mit sehr ertragreichem Kiesboden, wenn er nur bewässert ist, liegen viele Dorfschaften, und unter ihnen ein an 100 F. hoher Thurm aus Backsteinen gut gebaut, mit Koran=Sprüchen, der Minar von Kosrujerd genannt, umher viele Trümmer trefflichen Mauerwerkes, wahrscheinlich einer antiken Verschanzung [aus der Zeit der Araber=Herrschaft] zugehörig" (Ritter, Asien 8, 331). — Weiter auf dieser südlichen Straße nach Nischapur gelangt man zu der Karawanserai (Robat) Zafferuni, der letzten Station vor Nischapur, im 36° 12′ 20″ N. 58° 49′ 27″ O. Grw. (nach Fraser). Es liegt einsam in wilder Gegend und ist sehr verfallen, war aber mit seinen 1700 Gemächern für Menschen und Lastthiere nebst einem Bazar und Bädern die größte in Persien, ist jedoch jetzt nur ein bequemer Aufenthalt der Räuber. — Gerade ostwärts 44 engl. Mln. weiter liegt Nischapur „in einer der schönsten und bevölkertesten Hochebenen Persiens, deren Klima gefeiert ist, in der Nähe der Gebirge, die durch Erzreichthum und die Türkis=Minen berühmt sind" (Ritter, Asien 8, 308), im 36° 12′ 20″ N. 58° 49′ 27″ O. Grw. (nach Fraser) in 2736 par. F. Meereshöhe. Die Ebene erstreckt sich von NW. gegen SO. von 80 bis 90 engl. Mln. Die vielen Dorfschaften in derselben liegen meist in schönen und durch klare Bäche gut bewässerten Thälern an den Ausgängen der begrenzenden Bergzüge, und sind mit Feldern über die Bergterrassen hinaus und Obstgärten umgeben. Ebn=Haukal sagt in seiner Geographie, daß in Khorasan keine Stadt reinere Luft und gemäßigtere Temperatur genieße als Nischapur. Stadt und Umgegend werden durch die in unterirdischen Kanälen geleiteten Flüsse reichlich bewässert. Nach Fraser's Beobachtung fiel das Thermometer Ende Januar auf −5°.18 bis −7°.11 R., in Nebeltagen auf −5°.33 R., stieg aber an heiteren Tagen im Schatten auf +3°.56 R., in der Sonne auf +6°.22 R.; und fiel zuweilen bei Sonnenuntergang auf −9°.78 R. Die Stadt war ehedem viel bedeutender. Dreimal (1203 ꝛc.) wurde sie durch Erdbeben, und zweimal durch Feinde (1147 durch die Turkomanen und dann durch Dschingiskhan) verwüstet. Jetzt ist sie sehr ärmlich, hat wenig Handel, nur etwas Seidenweberei. NW. 40 engl. Mln. von der Stadt entfernt sind im Gebirge die berühmten Türkis=Gruben oberhalb der beiden Dörfer Maaden, und zwei Stunden davon entfernt ein Steinsalz=Lager, das schönes, weißes Salz enthält. In diesem Gebirge ist auch das wilde Schaf heimisch. — Weiter OOS. nach Meschhed hin gelangt man nach 6 Wegstunden zu dem großen und wohlhabenden Dorf Derhud (Derrud) in einer Vertiefung am Saum eines Bergzuges, durch welchen die Ebenen von Nischapur und Meschhed geschieden sind. Der Weg weiter führte ihn am 1. Febr. immer höher gegen NO. „zu Schneefeldern, aus denen das Bergwasser hervortrat. Nur 3 Stunden von Derrud, hinter einer alten Karawanserai, beginnt ein sehr steiler Kotul, ein Bergpaß, damals fast unersteiglich, höchst beschwerlich, der durch Eis und auf der Höhe über viel Schnee führte; dann die Schneelehne wieder hinab, in steilen wiederholten Absätzen. Auf seinem Rücken sind nur Dornbüsche, in der Tiefe wieder Baumschmuck wie zuvor. Man wandelte nun einige Stunden durch die reizendsten Thäler mit Gärten, Weinbergen, Obstpflanzungen bis zum Dorfe Jugkerk (richtiger Dschegirk, Djegirk, wohl Chegir bei A. Conolly). Die überstiegene Paßhöhe, zu der man 4 Stunden Weges hinauf und 5 Stunden hinab zum Steigen gebrauchte, keinesweges die gewöhnliche Straße, aber in dieser Zeit, wo Turkomanen die Ebene des gewöhnlichen Karawanen=Weges durchschwärmten, schätzte Fraser auf 3000 F. relativ über der Plaine von Derrud, also wohl sicher 5500 bis 6000 F. absolut über Meereshöhe" (Ritter, Asien 8, 317 f.). Die Straße geht noch weiter die Höhe abwärts, „die in der Nacht von neuem beschneit war", als Fraser hier Anfang Februar zog, und in überraschenden Wechsel mancherlei Gehölz, viele Weinbergsterrassen u. sogar einzelne Wohnungen traf. Conolly sah schon auf der Paßhöhe die goldene Kuppel der Moschee in Meschhed in 7 Wegstunden Entfernung glänzen. Meschhed liegt auf einer Hochebene an einem ansehnlichen Flusse in 2488 F. Meereshöhe, der in einem Thal von NW. her gegen SO. fließt, aber in seinem ganzen Lauf noch unbekannt ist. Das Thal erstreckt sich jedoch gegen NW. längs dem nordwestlichen Lauf des Germechaneh, der an Kutschan (Kabuschan) vorüber und weiter zum kaspischen Meer fließt, bis gegen Schirwan und gegen SO. über Meschhed hinaus, wo es sich aber nach einer Strecke von zwei kleinen Wegstunden bei dem Dorf Hedineh zu einem niedrigen Felsenpaß verengt, der weiterhin als Thalschlucht in die große Hochfläche ausgeht. Ueberhaupt hat dieses Thal eine Breite von 5 bis 12 Stunden. Meschhed (s. diesen Art.) wird als heilige Stadt stark von Pilger=Karawanen zu dem Grabe des Heiligen Imam Risa aus allen Gegenden besucht, wobei auch ein mannigfaltiger Handelsverkehr stattfindet. Die Stadt liefert selbst den besten Seidensammt in Persien, andere einfache und farbige Seidenzeuge, vorzüglichen Stahl und Säbelklingen, gefaßte Türkise und andere Bijouterie, aus der Umgegend Teppiche, Filz, Lämmer= u. Schaffelle ꝛc.; aus Ispahan und Yedd kommen feiner Sammt, Seiden= und Baumwollzeuge, Schuhe, brauner indischer Zucker ꝛc.; aus Kaschan Gold= u. Silberplatten, Kochtöpfe u. anderes Geschirr aus verzinntem Kupfer, Schreibzeuge, Baumwollsocken; aus Kerman Shawls, Opium, Henna, Indigo ꝛc.; aus Schiraz Datteln, Limonen, Taback, Matten, lackirte Waaren ꝛc.; aus Bokhara chinesischer Thee, Saffran, Shawls ꝛc. Als die nordöstlichste Stadt Persiens ist sie für den auswärtigen Verkehr mit Herat, Merw, Bokhara, Samarkand, Khiwa und nach Asterabad am kaspischen Meer wichtig. Auch das klimatische Verhältniß ist günstig; denn nach Conolly's Beobachtung war die mittlere Hitze vom 28. Jun bis 31. Sept. am Mittag im Schatten nicht höher als +25½° R. (89° Fahrh.), stieg weiter am Tage nicht über +29½° R. (98° Fahrh.), und fiel Nachts nicht unter +19°.56 R. (76° Fahrh.); jedoch Mitte September sind die Nächte schon sehr kalt, und der Winter ist sehr streng und schneereich; selbst gegen Ende Februar findet nach Fraser's Erfahrung noch starker Schneefall statt, aber schon in Mitte März beginnt der Frühling, indem der Crocus als erste Blume zu blühen beginnt. — Von Meschhed gegen SO. weiter führt die Straße nach Herat, die äußerste östliche Stadt von Khorasan, und ein steter Zankapfel zwischen den Afghanen und Persern bis auf den heutigen Tag, indem sie gegenwärtig (im Februar 1863) die Afghanen den Persern wieder entrissen haben, und die Perser zur Wiedereroberung sich rüsten. Die Stadt ist für den Verkehr weiter ostwärts nach Kabul ꝛc., SO. nach Kandahar und weiter nach Indien wichtig.

Ein anderer, nördlicherer Weg ist von W. her nach Meschhed, aufwärts im Thal des Flusses von Meschhed, und dann weiter im Thal des Germechaneh (Attrek) abwärts bis Bujnurd (Budjnurd), wo der Weg aus diesem Thal westwärts abgeht und sich gegen SW. nach Asterabad wendet, und von hier weiter auf der Straße an der Süd= und Westküste des kaspischen Meeres über Sari, Balfurusch, Amul, Lahidjan, Rescht, Leokoran, Saljan, Baku, u. landwärts Schemachi ꝛc. in das russische Kaukasus=Gebiet hinein. Diese nördliche und auf der Nordseite des Gebirges führende Straße zogen die beiden Reisenden B. Fraser u. A. Burnes bei ihrer Rückkehr von Meschhed nach Asterabad, und nach ihnen A. Conolly (1830) und E. D'Arcy (1836). Ist die Gegend auch, in welcher dieser Weg von Meschhed aus gegen NW. bis Schirwan, dann eine Strecke gegen W. und in das Thal des Schahrek und des Gurgan gegen SW. bis Asterabad geht, ein Thal, so muß dasselbe doch als Terrassen=Stufe nordwärts hinab zu der großen Wüste der Turkmanen und von Khiwa betrachtet werden.

Die Landschaft, in welcher Meschhed, Kabuschan (Kutschan) ꝛc. liegen, wird auch Kuhistan, d. h. Bergland, und auch Kurdistan wegen der dort angesiedelten Kurden=Kolonien, aber verschieden von deren Heimath im W. Persiens, genannt. Zu beiden Seiten des Thales, worin die Städte und Orte liegen, welche diese nördliche Straße berührt, steht ein Zug nackter 6000 bis 7000 F. hoher Berge, und daran im Thal in 2000 bis 3000 F. Höhe Dörfer, umgeben von trefflichen Obstgärten, grünen Gründen und Feld in kiesigem Boden. Fraser zog in 7 Wegstunden von Meschhed zum Dorf Mahomedabad am 11. März, wo alles mit Feldarbeit beschäftigt war. Von hier in dem sanft aufsteigenden Thal durch einen tief eingerissenen Tobel gelangt man nach 3 Wegstunden an den kleinen tiefen und klaren See Tschuschmahe=Gilass mit sandigem Ufer in einer grünen Wiese, der in den gegen SO. fließenden Meschhed=Fluß sich ergießt, und 25 engl. Mln. weiter zu der Stadt Tschinaram. Im dritten Tagmarsch am 13. März zog Fraser, nach einer stürmischen Nacht, weiter gegen NW., bei empfindlicher Kälte mit hellem Wetter. Dörfer wurden immer seltener, aber das Thal war voll von schwarzen Zelten der Ilats, die ihre zahlreichen Heerden Schafe, Pferde und Esel weideten. Durch den geschmolzenen Schnee war der bergab gehende Weg weich und beschwerlich. Am 14. März war der Morgen frostig kalt, und der Boden gefroren. Der Weg stieg zu der noch mit festem, stark blendendem Schnee bedeckten Paßhöhe auf, deren absolute Höhe Burnes zu 4000 F. angibt. Hier liegt das Dorf Eltschi-Guddan. Die Paßhöhe ist die Scheide zwischen dem Thal des Meschhed=Flusses, der gegen SO. fließt, und dem Thal des Attreck (Garmechaneh=Rud), der gegen NW., vorüber an Kabuschan, Schirwan ꝛc., strömt. Burnes beobachtete hier Ende September bei Sonnenschein, daß das Thermometer auf −1°.33 R. (29° Fahrh.) fiel, und das Wasser bei +77½° R. (206° Fahrh.) kochte. Abwärts wurden die Dörfer wieder zahlreicher, aber noch mehr die Dorfruinen, und nach 27 engl. Mln. Tagemarsch gelangte Fraser nach Kabuschan (Kutschan), dem Sitz eines Kurden=Häuptlings, am Attreck. Es liegt nach der Messung von Burnes in 3792 par. F. Meeresh. Auch nach Fraser's Beobachtung liegt Kabuschan an 1000 F. höher als Meschhed, da dort das Wasser bei 2 Grad Temperatur weniger (204¾ bis 205°) als hier ins Kochen kam. Während Fraser vom 14. bis 20. März hier war, blieb das Wetter mild und angenehm, der Himmel immer klar, die Luft in Folge des schmelzenden Schnees wohlthuend feucht, und das Thermometer stand im Schatten zwischen 4½ bis 10° R. Ueberhaupt ist das Klima hier sehr gemäßigt, obschon bei der hohen Lage kälter als in den Thälern von Meschhed und Nischapur; daher wird auch hier die Hitze des Sommers nicht drückend, und man pflegt deshalb hier auch nur einen Monat des Sommers im Freien zu schlafen, während dies in anderen Gegenden mehrere Monate hindurch geschieht. Die Bäume erhalten erst zwei Monate nach der Frühlingtagnachtgleiche vollständiges Laub, bleiben aber lange Zeit grün. Die Viehweiden sind auf dem vorzüglichen Boden vortrefflich. Aepfel, Birnen, Aprikosen, Wassermelonen gibt es in Menge, der Wein gibt jedoch keine gute Frucht. Von Feldfrüchten wird Weizen und Gerste in Menge gebaut, aber Reis und Baumwolle gedeihen nicht; die Ernte fällt in Folge des kälteren Klimas viel später, als in den niedrigeren Ebenen; daher geschieht es, daß hier neuer Weizen von Nischapur und Subsewar gesäet wird, und noch in demselben Jahr die Ernte gibt. Das 35 bis 40 engl. Mln. breite, fast ganz ebene und außerordentlich fruchtbare Thal senkt sich allmählig gegen NW. ab. Zu beiden Seiten stehen Hügel. Es liegt beinahe völlig wüst, indem nur wenig Dörfer darin sind. Weiter gegen NW. gelangt man nach Schirwan, das in 2940 par. F. Meereshöhe liegt. Das Thal ist fruchtbar und hier voll von Dörfern mit Viehzucht, Gärten und ergiebigem Feldbau. Die Berge bestehen aus dichtem Kalkstein u. Breccien. Weiter gegen WNW. gelangt man nach 11 Wegstunden nach Budjnurd (Bujnurd), dem Sitz eines Kurden=Khans, verläßt aber auf dem Wege dorthin nach 2 Stunden Weges das Thal des Attreck links hin, indem man in einem Paß eine Bergkette übersteigt, wo man westwärts die weite Aussicht in ein vielgestaltiges Hochgebirge mit Schneegipfeln hat. Der Hinabweg von der Paßhöhe ist steil. Budjnurd liegt in 2950 par. F. Meereshöhe. „Aus dem reichbebauten Budjnurd=Thal steigt man westwärts auf windenden Bergpfaden sanft zu der zweiten Bergwand an einem Gebirgsbach durch reizende Alpenscenen mit Gebirgsflora empor, während die Schattenwände noch schneebedeckt bleiben [30. März, als Fraser diese Straße zog]. Am Tage vor=

her hatten Sturm, Regen und Hagelschauer gewüthet, an diesem folgten heftige Winde nach. Die Weidenbäume öffneten ihre Kätzchen, die Schwarzdorn-Büsche waren schon mit rothen und weißen Blüthen bedeckt, Tausende von Crocus und Lilien entsproßten dem Boden. Das persische Sprichwort: „In Fars kann man keinen Schritt thun ohne auf Blumen zu treten", war hier in Erfüllung gegangen. Insecten schwärmten um alle Blüthen, und alle Dunghaufen waren von Roßkäfern belebt. Ein Theil der Wiesengründe war noch grau; ein anderer, wie im Thale Semulghan, zu dem man wieder hinabstieg, war mit dem frischesten Wiesengrün überzogen. Einige Dörfer, aber noch weit mehr Ruinen von den Turkmanen geplünderter Dorfschaften sah man in den Ebenen. Hier, an den Abendseiten der hohen und großen Elburs-Kette, sah Fraser die erste Bergwaldung, aber noch ohne grüne Belaubung. Als Burnes zehn Jahre später Ende September durch dieselbe Gegend wanderte, bemerkte er hier die ersten Pinuswälder, und in der Tiefe des Thales von Surriwan Weinberge" (Ritter, Asien 8, 348 f.). Westwärts weiter führt der Weg in das von wilden Hochgebirgen umgebene Thal Semulghan (Simalkan). Aus dem Thal gehen nordwärts schmale Thäler zum Attreck, aber gegen SW. führt der Gebirgspaß Dehneh-Derkesch in das große, wüste Bergthal Banskellah, das sich zu einer sehr großen, wüsten Bergebene, Armotukli genannt, erweitert, aber weiter im SW. durch eine Schlucht in das Tiefthal Scheheruk übergeht, das in die weidereichen Thalebenen am Gurkan-Fluß führt. Der Weg in das Thal des Flusses ist sehr steil in den wilden Felsen mit 600 bis 700 F. hohen steilen Wänden u. Dickicht von Gebüsch, Wald u. Rankengewächsen, während die hohen Gebirgskuppen noch mit Schnee bedeckt waren. Die Wegstrecke von Semulghan bis zum Gurgan in das Lager der wilden und räuberischen Gocklan-Turkmanen, die hier mit ihren Heerden von Pferden 2c. unter Filzhütten hausten, berechnet Fraser auf 92 engl. Mln. Nach dem Bericht dieses Reisenden besteht der Hochwald aus Eichen, Buchen, Ulmen, Erlen, das Dickicht aus wilden Kirschbäumen und Dorngebüsch, und Reben- und Rankengewächse klettern bis in die hohen Wipfel der Bäume. Den Boden schmückten in der üppigsten Fülle die Blumen der Primeln, Veilchen, Lilien, Hyacinthen 2c. und das Wiesengrün. Burnes, der im Herbst durch diese Gegend zog, fand Haselnüsse, Brombeeren, Johannisbeeren, Weintrauben, Granaten, Feigen, und um die Zeltlager der Turkmanen auch weitläufige Maulbeerpflanzungen. Der schöne Wald wie das Gebüsch zeigen hier, im Rückblick auf die Waldlosigkeit des übrigen weiten Persiens, daß man hier in einen anderen Landstrich desselben, in das waldreiche Elburs-Gebirge eintritt, das diese gewaltige Naturverschiedenheit gewiß nur seiner unmittelbaren Nähe des kaspischen Meeres verdankt, indem es dadurch befruchtenden Wasserreichthum und Schnee gewinnt. Daher sind gerade die östlichen Thäler desselben so weidereich. Burnes eilte auf seiner Reise hinaus aus dem Thal des Gurkan, um dem Lager der räuberisch wilden Turkmanen zu entkommen und nach Asterabad zu gelangen. So legte er eine Wegstrecke von 80 engl. Mln. zurück. Fraser verließ erst nach längerem Aufenthalt das Turkmanen-Lager auf der Reise nach Asterabad. Er traf auf diesem Wege in dem vom Wasser des gethauten Schnees tief durchweichten schlammigen Boden einzelne Dörfer, aber auch Ruinen zerstörter Orte, um die noch Weinreben und Orangenbäume als Ueberreste von Gärten zeugten. Das Dorf Pisseruk, nach Burnes' Messung im Niveau des Ozeans im Thal des Gurkan liegend u. Sitz eines Khans, zeigte ebenfalls die veränderte Natur dieser Gegend, indem die Gebäude aus Holz gebaut und mit Rohrmatten gedeckt, auch die Hausgeräthe wie das Brennmaterial aus Holz bestehen. Von hier zog Fraser am 4. April gegen SW. und auf der südlichen oder linken Seite des Gurkan auf sehr beschwerlichen Wegen, aber in schöner Landschaft, weiter zu dem Dörfchen Finderisk. Im Walde girrten wilde Tauben u. rief der Kukuck. Dies ist das Land der Goklan-Turkmanen, des wildesten, rohesten und unwissendsten der Völker, die Fraser in Persien kennen gelernt hat. Aus ihrem Gebiet zog er gegen W. weiter in dem offenen und tiefen Thal im Land der Yamut-Turkmanen, die in zahllosen Lagern unter ihren schwarzen Zelten die Heerden weideten u. das fruchtbare Land bauten. Die Yamuts breiten sich an der Ostküste des kaspischen Meeres weit nordwärts in die Wüste hinein aus, wo Conolly schon vom 26. April bis 29. Mai am Mittag im Schatten stets zwischen $+19^{\circ}.56$ bis $+21^{\circ}.33$ R., und an einem Tage sogar $+23^{\circ}.11$ R. beobachtete. Beide Völker leben mit einander in steter Feindschaft, haben vorzügliche Pferde, die berühmt sind wegen außerordentlicher Ausdauer und schnellem Lauf, obschon sie mit ihrem breiten und langen Rücken nicht eben schön sind. Außerdem züchten sie Kameele, viel Ziegen und Schafe. Sie selbst leben von einem ungesäuerten Gebäck aus Weizen- und Gerstenmehl mit Oel oder Butter geknetet; aus Reis und zerquetschten Weizen (Yarma) mit saurer Milch, und aus Reis mit Schaffleisch, Pillaw genannt. Kameelfleisch ist beliebt, kommt aber nur gebraten und wenn ein Kameel ein Bein gebrochen hat zum Genuß. Getränk ist Buttermilch (Kuppuk) und berauschend zubereitete Stutenmilch (Kimmiz). Die Goklan haben tatarische Gesichtsbildung: hervorstehende Backenknochen, kleine schiefstehende Augen u. platte Nasen, und sind darin von den Yamuts verschieden. Ihre Hirtenhunde sind von besonderer Art, sehr groß und sehr wild; ebenso die Jagdhunde, mit grauem feinen Haar und schön gebaut. Die Frauen werden von den Eltern gekauft, und ihr Preis nach Kameelen bestimmt. Vielweiberei ist nicht gewöhnlich, aber die Ehen sind kinderreich. Die Kinder gehen nackt oder nur sehr dürftig bekleidet, leben ungezügelt und sind dabei kräftig. Die Frauen besorgen den Haushalt. Conolly wollte durch das Gebiet dieser rohen Völker nordwärts nach Khiwa, wurde aber durch die Lebensgefahr gezwungen umzukehren. Man schätzt die Volksmenge der Goklan am Gurgan auf 9000, die der Yamuts in der Gegend bei Asterabad und in Khiwa aber auf 20,000. Wie bei allen Turkmanen ist ihr Sprichwort: „Der Turkman zu Roß kennt weder Vater noch Mutter, sein Leben ist ein Tschupan" (d. h. Plünderzug, den sie mit ihren trefflichen Pferden in weiter Ferne unternehmen).

C. Ritter urtheilt über die Zustände der zunächst eben dargestellten Landschaft (8, 361 f.): „Kein schöneres Land für das Auge, aber durch die heftigen Regen, die, wie durch ganz Masenderan, so bis hierher noch ihren Einfluß ausüben, einen Theil des Jahres in undurchgehbare Sümpfe und Moräste verwandelt, die den Sommer mit pestilenzialischen Lüften erfüllen. Dann fliehen die Wanderhorden über den Gurgan u. Attreck zurück, und ziehen den gesünderen Aufenthalt am dürren Rande der Wüste vor. Nur die wenigsten der Dorfbewohner dieser Gegend dürfen es wagen, die Sommerfrische der kühleren benachbarten Berghöhen in ihren Yeilaks (d. h. Sommerlager) zur Rettung aufzusuchen; die meisten müssen in der Tiefe verweilen, wo sie von den Sumpf-Krankheiten: Fieber, Wassersucht, Rheumatismen, Augenübel und ansteckende Seuchen befallen werden. Doch ist der Volksschlag dort, wie zu Ebn-Haukals Zeit, noch immer schön, stämmig, athletisch, sehr dunkelfarbig und minder rothfarbig wie die Kurden und Khorasanen. Die größte Noth im Lande bleibt aber die Unsicherheit; denn kein Dorf bleibt ohne Ueberfälle und Plünderung. Tausende der Bewohner von Pisseruk, Finderisk, Pischuk-Mahalleh werden erschlagen oder weggefangen und als Sklaven entführt. Die unglücklichen Ortschaften sind auf diese Weise entweder gewaltsam oder freiwillig [durch die Auswanderung der Eingebornen aus Furcht vor den Turkmanen-Ueberfällen] entvölkert."

Nachdem wir einen Bericht über die Turkmanen-Völker der Goklan und Yamud gegeben haben, durch welche die obige Nordstraße in ihrem Westende führt, u. welche die Reisenden Fraser, Burnes u. Conolly zogen, um nach Asterabad und an das kaspische Meer zu gelangen, treten wir mit ihnen in Asterabad (s. diesen Art.) ein zur Fortsetzung der Darstellung des Nordsaums Persiens längs des kaspischen Meeres in seiner Verbindung mit dem Binnenlande durch die Engpässe des Elburs (s. diesen Art.). Asterabad liegt nach Morier (Sec. Journal 374) nur zwei Stunden von dem Nordfuß des bewaldeten Elburs in der sumpfigen, höchst ungesunden, aber auch fruchtbaren Tiefebene, 8 Stunden fern von der Landungstelle. Ritter sagt darüber (Asien 8, 522) nach den Erfahrungen der Reisenden: „Das Klima der Orangen, Limonen, Granaten und Feigen muß hier durch böse, kalte und hitzige Fieber, Wassersucht, Schlagflüsse, Rachitis, Pest, Hautkrankheiten 2c. theuer erkauft werden, wogegen auch der Knoblauch, das Kraut, das [nach dem Volksglauben] gegen den Tod schützen soll, nichts hilft, obgleich es ganz allgemeine Speise des Bauern in Asterabad und Masenderan ist." Trotzdem hat die Stadt für den Handelsverkehr landwärts wie über das kaspische Meer eine günstige Lage, ist jedoch in den unglücklichen Zuständen des Staates und Volkes ungenutzt, und die Stadt zählt kaum mehr als 4000 Ew. Hauptsächlich leidet sie in der Unsicherheit der Straßen durch die räuberischen Turkmanen, die bei ihren Tschupans (Plünderzüge) bis zu den Thoren der Stadt kommen, und Gut so wie Menschen rauben. Die mit himmelhohen Cypressen, Platanen und den schönsten Obstgärten umgebenen Häuser sind aus Holz und Backsteinen gebaut, haben gute Fenster und Thüren u. sind mit Ziegeln gedeckt. Eigenthümlich sind die Windthürme an den Wohnhäusern, um dadurch in der schwülen Sommerzeit frische Luft in die Zimmer zu leiten; übrigens sind sie im Innern ärmlich und schmutzig, und der Palast des Guverneurs und der Bazar die bedeutendsten Bauwerke und besser als in Teheran. So ist der Hauptort der gleichnam. Provinz, die NO. an das Land der Turkmanen-Völker und der Kurden-Kolonien, W. in nur einigen Stunden Entfernung an die Provinz Masenderan und S. im Elburs an Khorasan grenzt. Im J. 1808 wurde die Bevölkerung der Provinz auf 150,000 Familien oder 750,000 Personen geschätzt (Trezel bei Jaubert, Voy. en Armenie et en Perse, 2, 460; Ritter, Asien 8, 524). Wichtig für den Verkehr könnte die Lage der Stadt gegen das kaspische Meer hin sein, aber in der sumpfigen Niederebene ist bei dem Mangel einer Straße und bei der Unsicherheit vor der Turkmanen-Plünderung ein Fortkommen schwer möglich, weshalb auch ein früherer Versuch von einer englischen Handels-Compagnie scheiterte. Wie zu Lande für das Fortkommen durch Straßen und Sicherheit derselben nicht gesorgt ist u. wird, so verwildert in dem Mangel des damit zusammenhängenden Verkehrs auch die Küste, die vollkommene Wildniß mit Schilf, Schlangen, Eidechsen, Mückenschwärmen und reißenden Schakals ist. Dazu herrschen hier im Winter Wirbelstürme, heftige Regengüsse und auch im Meer Strömungen. Nur ein geringer Rest der alten Kunststraße des Schah-Abbas aus dem ersten Drittel des 17. Jahrh. von einer halben Stunde Strecke ist auf dem acht Stunden langen Wege noch übrig nach Morier's 2c. Bericht. Ueber dieses leider ganz verfallene und selbst versunkene große Werk einer früheren Zeit heben wir das aus, was C. Ritter (Asien 8, 520 f.) nach den Berichten der Reisenden (Della Valle, Ouseley, Hanway, Fraser, Morier, Burnes) sagt; denn wir erhalten darin Zeugnisse über die Zustände der Vergangenheit und Gegenwart, deren Kenntniß für die Kunde des Landes und Volkes an sich und in Rücksicht auf die Verkehrsverhältnisse von der höchsten Wichtigkeit ist. Ritter sagt: „Die große Kunststraße Kheyaban, d. h. Pflasterweg des Schah-Abbas, ward am Nordausgange aller Elburs-Passagen, längs dem kaspischen Seegestade ostwestwärts in der bedeutenden Strecke von 70 geogr. Meilen, zu Anfange des 17. Jahrh. erbaut, wovon uns Della-Valle das Zeugniß gibt. [Der Befehl zu diesem Bau war 1618 gegeben.] Sie sollte eine Communicationsstraße aller Landausgänge und aller Seeanfuhrten sein. Sie reichte von der Westseite von Rescht und nahe dessen Hafenorte Enzelli, nämlich von Kiskar (Kezker) ostwärts, im weiten Bogen über Sari bis Astrabad, aber sie war schon zu Hanway's Zeit, bei dem Mangel aller Reparatur großentheils in Verfall, und ist seitdem auch nie wieder restaurirt worden. Im Osten ging sie aber nach Fraser noch viel weiter, nämlich bis zum Fuß des Passes, der nach Bostam und Schahrud führt, und von da ist sie, auf der Höhe des Tafellandes, sogar noch über Meiomid, Dschadscherm und bis Tschinaram, 20 Stunden von Meschhed, fortgeführt worden, wo sie noch auf dem trocknen Boden des Hochlandes sich in sehr gutem Zustande befinden soll. Hanway sagte, daß sie an einigen Stellen 20 Ellen breit, in der Mitte erhaben und zu beiden Seiten mit Graben versehen gewesen sei, was Kinneir ihm nachschrieb; aber Fraser behauptet, die Breite nirgends über 15 bis 16 Fuß, meist nur 10 Fuß breit vorgefunden zu haben, was auch für Saumthiere (, damals konnten noch Kameele in Masenderan gehen, die jetzt hier gänzlich fehlen,) vollkommen hinreichend war, da hier an Wagenspuren noch nicht zu denken ist. Auch die Kameele sind erst durch den Bau dieser Heerstraße in dies Land temporär eingeführt worden, wie die treffliche Chronik der Abassiden (im Manuscript Tarikh-Aulum-A'rai) sagt, da man zuvor wegen der Sümpfe und Walddickichte niemals Kameele im Lande Masenderan gesehen habe, nun aber, seit dem Jahre 1616, Kameele, Strick an Strick [d. h. Koppel an Koppel], Nacht und Tag, auf dieser Straße vorüberziehen, wie sich der Autor ausdrückt, da bekanntlich alle einzelnen Kameele jedes besondern Kameelführers, oft Dutzende, an einander gebunden zu sein pflegen. J. Morier fand ebenfalls den noch bestehenden

Straßenrest bei Asterabad, 15 Fuß breit, und Burnes fand den Theil derselben, der ihn von da westwärts zum Dorf Nokanda führte, 12 Fuß breit, aus runden Steinen gebaut, noch in gutem Stande, obwohl er durch einen dichten Wald von wilden Feigen, Granatbäumen und Reben ging, in einem Sumpfboden, der ohne diese Straße durch ganz Masenderan den größten Theil des Jahres ganz unzugänglich sein würde. Auch Fraser meint, der grundlose Boden dieses Uferstriches, den er im April 1822 durchzog, würde selbst ohne die oft nur noch übrig gebliebenen, festen, mit Steinen gefüllten Gräben dieser Königsstraße, undurchdringlich sein, obwohl die Wege über diese hin oft eine wahre Fußbreche für Menschen und Thiere bilden. An vielen Stellen jedoch, wie in der Nähe von Sari und anderwärts, seien auch diese Steinwälle durch die häufige Betretung längst in den weichen Boden versunken."

Bestände diese Straße noch, und wäre die Gegend um Asterabad nicht durch durch die so rohen u. räuberischen Turkmanen-Horden gerade in ihren besten Theilen so gefährlich unsicher, so könnte diese Stadt einer der Hauptverkehrsplätze Persiens in weiten Beziehungen sein, indem aus allen Richtungen Wege hierher führen, von denen wir die ostwärts schon kennen gelernt haben, und von denen die beiden südlichen von Schahrud und Damaghan aus durch Gebirgswege über den hohen Elburs hinweg damit in Verbindung stehen. Dann führt ein Weg westwärts von Asterabad längs der Küste des kaspischen Meeres durch das Niederland Masenderan (s. diesen Art.), Ghilan (s. diesen Art.) und weiter, und die Orte an der Küste des eben genannten Meers stehen durch Quer-Päße in dem Elburs-Gebirge mit dem Binnenlande und namentlich der schon im Vorhergehenden (S. 1897) nachgewiesenen Straße von Teheran ostwärts nach Nischapur, Meschhed, Herat 2c. in Verbindung. Der östlichste der Wege quer durch das Gebirge südwärts ist der von Asterabad nach Schahrud, den A. Conolly 1830 vom 12. bis 14 Juni zog. Von Asterabad aus gibt es in dieser Richtung zwei Wege: der ohngefähr 16 geogr. Mln. lange Kuschuk-Weg und der nur 14 geogr. Mln. lange Ziarut-Weg. Der erste ist der ebenere und bequemere, aber den räuberischen Ueberfällen der nahen Turkmanen ausgesetzt, weshalb der andere, davor sichere gewählt wird, obschon er steiler, schlechter und deshalb beschwerlich ist. Beide treffen weiterhin zusammen. Der Ziarut-Weg geht von der Stadt gerade südwärts zu einer bewaldeten Thalschlucht im Gebirge, von einem Fluß im Zickzacklauf durchströmt. In derselben gelangt man zur Höhe eines bewaldeten Gebirgszuges, steigt über dieselbe hinweg, muß aber bald wieder einen ebenso hohen Gebirgszug mit Schluchten, worin noch Schnee lag, aufwärts steigen. Abwärts steigt man längs einem Bach, trifft ein Paar Dörfer, und gelangt dann in ein Thal, das zu der Ebene einer südlichen Terrassenstufe des Gebirges führt, wo die Mittaghitze glühend war. — Einen westlicheren Paß durch das Elburs-Gebirge zog Morier Ende April von Damghan (Damaghan; s. S. 1897) gegen NO. über Tscheschmeh-Ali und Sawar (Schower) nach Asterabad. Der Gebirgspaß geht auf der südlichen Seite des Gebirges durch einen nur 8 bis 10 F. breiten Gebirgseinschnitt mit senkrecht steilen Wänden, aber weiterhin über die Höhe des hier prachtvoll mit Eichen, Buchen, Ulmen, Eschen, Ahorn, Pappeln 2c. bewaldeten Gebirges in einer durch Klippen und Abgründe gefahrvollen so engen Schlucht, daß kaum ein beladenes Saumthier hindurch kann; aber verschiedene Punkte gewährten nordwärts die Aussicht auf das kaspische Meer. — Die Straße von Asterabad westwärts durch Masenderan führt über Sari, Aschraf, Balfurusch, Amol, Aliabad, Kelarabad, Khorumabad (Korumabad), Rudisir, Lahidjan, Rescht 2c. Gebirgswege gehen durch hohe und beschwerliche Engpässe im Elburs-Gebirge landwärts. So zog G. Forster 1784 vom 17. bis 26. Jauuar von Schahrud her über Dehmullah durch das bewaldete Gebirge nach Sari in einem steilen und außerdem beschwerlichen Wege; W. Ouseley zog von Rai kommend, den Sirdara-Khowar-Paß umgehend, über Sahrum, Keilun, Firuzkuh nach Sari 1812, vom 19. bis 28. Febr., denselben Weg auch A. Conolly 1830, und E. D'Arcy Todd 1836 im April; J. Morier 1815 vom 15. Juli bis zum 28. Juli von Teheran her über Demavend, Firuzkuh, weiter gegen NO. über Tscheschmeh-Ali, Sawar nach Asterabad hin; J. Burnes 1832 Ende Oktober von Balfrusch aus über Aliabad durch die in Felsen gehauene Kunststraße der Geduk (d. h. Engpasses) nach Firuzkuh auf der Straße nach Teheran; und E. D'Arcy Todd 1836 von Amol aus über Parus, Ask über den hohen Demavend südwärts nach Demavend auf der Straße nach Teheran.

Diese Gebirgswege sind in Beziehung auf Natur und auf Verkehr zwischen dem Lande und dem kaspischen Meer bei aller ihrer Schwierigkeit von hoher Bedeutung. Weiterhin kennen wir auch das Küstenland Ghilan (s. diesen Art.) durch die Reisen von Fraser 1822 im Mai in 8 Tagemärschen von Amol westwärts nach Lahidjan; und von Trezel 1808 von Rescht ostwärts nach Lahidjan, Amol und Balfurusch; und von Monteith 1832, der im September vom Urmia-See her kam und ostwärts zog durch das Thal des Flusses Kizil- (Kisil-) Osen, der bei Rescht in das kaspische Meer mündet, dann weiter über Lahidjan, Langarud, Rescht, den Hafenort Enzelli. — Den Küstenstrich von Rescht gegen NW. weiter bis Astarah kennen wir durch Gmelin, Fraser, Trezel, D'Arcy, Monteith 2c. Wir müssen darüber auf die betreffenden Artikel verweisen, aber um einen Gesammtüberblick über die eigenthümliche Naturbeschaffenheit dieser für Erdkunde wie für Völkerverkehr so wichtigen Theils von Persien zu geben, heben wir das aus, was C. Ritter nach den Reiseberichten darüber und namentlich über das Naturverhältniß des Hochlandes u. des tiefen Küstenlandes mit Rücksicht auf den Einfluß des Elburs-Gebirges sagt.

Wir fassen den Osten des Elburs-Gebirges ins Auge, um den Standpunkt für die Uebersicht zu haben, die Ritter (Asien 8, 424 f.) gibt. Freilich ist diese Gegend des Gebirges, wo der Elburs in die Gebirgszüge übergeht, durch welche er mit dem Hindu-kho 2c. in Verbindung steht, noch fast unbekannt. Zu diesen Zwischengliedern gehören die Gebirgszüge Gumisch-Tau, Kubi-Dschaggetai (Djabhatai) in der Gegend ostwärts von Dschadscherm (Djadjerm), Meiomid, Abbasabad, Mijanabad gegen Nischapur hin, die im Westen mit den östlichen Gebirgszügen des Elburs um Schahrud und Bostam zusammenhängen. In Betracht dieser Gebirgsgegend sagt C. Ritter nach Fraser's, Conolly's, Truilhier's 2c. Berichten: „Aus den Sand- und Kiesebenen von Sebsewar und Musinum erreicht man bei Abbasabad einen höher gelegenen, mehr festen, felsigen Boden, in welchem die Kieseltrümmer aus Granit, Grünstein, Porphyr, Kalkstein und Sandstein wohl auf die festanstehenden Gebirgsarten der Nachbarschaft in der höheransteigenden Elburskette hinweisen; in der westlichen Senkung der flachen Thalebene von den Höhen Meiomids hinab gegen Schahrud, Bostam und Semnan (Semnun, nach Fraser von den Landbewohnern ausgesprochen) wiederholen sich dagegen die rothen und weißen Sandsteinlager und Kieselgerölle, wie ostwärts um Sebsewar [Sabzawar, gegen Nischapur hin]. Die bedeutende Erhebung der Tafelflächen um Meiomid gewährt gegen den Süden den Ueberblick über die unübersehbaren hellen Flächen der Salzwüste, gegen Ost über die dürre, wasserarme, vegetationsleere braune Wüste [, und nordwärts breitet sich das Gebirgs-Terrassenland, mit den Flüssen Gurgan und Attreck, wo die Kurden-Kolonien und räuberischen Turkmanen-Horden der Goklan und Yamud hausen, zu der großen Khiwa-Wüste hin aus]. ... Die Natur des Tafellandes von Schahrud und Bostam setzt, gleichartig von da gegen den Westen über Dameghan, Semnan bis Tehran fort, südwärts von der Salzwüste begleitet und von einzelnen, unterbrochenen, niedern Berggliedern, die südöstlichen Ausläufer der Hochketten des Nordrandes, welche dieselbe Strecke der Hochebene des Tafellandes an der Nordseite begleiten. In derselben Richtung setzt auch die große Karawanenstraße aus Khorasan nach Tehran, von O. nach W., auf ähnliche Weise fort. Das weit höhere Aufsteigen der Elburskette in diesem Nordrande ändert die Natur dieses hohen Tafellandes nur insofern ab, als seine schneereicheren Höhen auch reichere Wasserfülle gegen Süden in zahlreicheren Bergwassern zum innern Wüstenstrich senden, welche aber zuvor in den Einsenkungen jener großen Längenthäler von Dameghan, Semnan, Tehran zu Bewässerungen verbraucht, dieselben wirthbarer und bewohnbarer machen, als die östlichern, indem sie auch durch die minder zugängliche vorliegende Kette des alpinen Elburs, mit wenigern Passagen, geschützter liegen, in dessen Rücken und an dessen Südseite, vor den Turkomannen-Ueberfällen gegen den Turanischen Norden. Auch darin übt das höhere Aufsteigen des Elburs Einfluß auf diese Südseite aus, daß jene Längenthäler durch markirtere und schroffere Zwischenrücken, die mit den südöstlichen Ausläufern zusammenhängen, von einander geschieden werden, und dadurch gleich viele Paßübergänge zwischen den Längenthälern entstehen, welche als wichtige militärische Positionen zur Beherrschung jener Khorasan-Straße von jeher in den Kriegsgeschichten durch entscheidende Gefechte und Schlachten bekannt sind (an dreien derselben fielen die entscheidenden Schlachten Schah Nadirs vor, durch welche er die Afghanen, damals die Gebieter in Isfahan, besiegte, und den Thron von Iran erstieg). Auch entsprechen dem höhern Aufsteigen der zahlreichern Elburs-Gipfel die wilderen, schrofferen Querthäler dieser alpinen Kette, aus denen die tosenden Bergwasser gegen Süd wie gegen Nord hervorbrechen, von denen einige tiefer eingeschnitten und gangbar genug sind, oder durch die Kunst gangbarer gemacht werden konnten, um als Pforten und Päße (Caspiae pylae, Caspiae portae) zu dem kaspischen Meere von der Südseite zur Nordseite zu dienen. Keine große Differenz der Naturbeschaffenheit tritt von Tehran westwärts auf derselben Höhe des Tafellandes ein, über Kasbin, Sultanieh u. Miana bis zum Tiefthale des Kisil-Usen, mit welchem das veränderte höhere Tafelland Aserbeidschans, im Westen desselben, zu einer neuen breiteren Alpen-Gebirgslandschaft sich emporhebt. Ganz anders ist der Wechsel der Naturverhältnisse mit dem Nordabfalle der Elburs-Ketten zum Kaspischen See nach Ghilan u. Masenderan. Hier tritt mitten im trocknen Continental-Klima Central-Asiens eine ganz lokale Episode in den Naturerscheinungen auf, völlig abweichend von allen Umgebungen, ein Landstrich mit maritimem Charakter, mit oceanischem Himmel, mit sundischem Klima, durch Feuchte und Hitze überfüllt, dicht anstoßend an kalte Schneehöhen und trockene, hohe Tafellandschaft, wo die größten Contraste sich begegnen, um Niederland, Versumpfungen mit Reisfeldern und dichteste Waldfülle mit überschwenglichem Obstreichthum, wie den entsprechenden vegetationsreichsten Kulturen, aber auch Malaria und Fieberlüfte vorherrschen, mit Nebel und Wolkenhimmel und Seestürmen; der größte Gegensatz gegen den nackten, dürren, baumlosen Steppenboden Khorasans und des innern Iran von stets blauem Sonnenhimmel überwölbt." Besonders heftig ist der Regen in Masenderan, der gewöhnlich vom kaspischen Meer herkommt, besonders in der Zeit vom December bis April. Oefter fällt auch Schnee in so gewaltigen Massen, daß unter seiner Last Cypressen umbrechen. Dies ist die Natur des nördlichen Persiens bis zum 38° N. Wie verschieden dagegen dieselbe im S. des Reiches, in dem Küstenstrich und Gebirge am persischen Meerbusen, wo die Dattel wächst!

Dies ist der Natur-Charaktee der Gegend, deren besten Theil zum großen Theil, im Ostende des Elburs-Gebirges, die rohen u. räuberischen Horden der Kurden-Kolonien mit den Turkmanen inne haben und durch ihre gewaltthätige Raubsucht unsicher u. selbst gefährlich machen, so daß hier weder Landkultur noch Verkehr gedeihen können, trotz der günstigsten Naturverhältnisse. Deshalb sind sie für die Kunde des Landes bedeutsam, und wir geben im Folgenden eine Uebersicht derselben.

Dieses weite Ländergebiet der Grenze von Iran und Turan muß hier in Rücksicht auf seine schon uralte Bedeutung in der großen Bewegung der Völker Asiens westwärts, so wie in Rücksicht auf den Völkerverkehr der Gegenwart im Handel näher betrachtet werden. Das Land, meist Wüste mit verhältnißmäßig nur sehr wenigem Kulturboden, ist in demselben Verhältniß die Heimath unsteter Wandervölker, die mit ihren Heerden umherziehen, aber auch in weite Ferne Raubzüge unternehmen, und dadurch Eigenthum und Leben der ansässigen Landbewohner wie der Karawanenzüge gefährden. Diese unstete Bevölkerung besteht aus verschiedenen Stämmen mit verschiedener Sprache, und werden Ilat, d. h. Stamm, genannt, aus denen die Hauptmacht des Perser-Heeres besteht, weshalb man sie auch gewöhnlich Kriegerstämme nennt. Nach C. Ritter's Bericht (Asien 8, 377) sagt J. Morier: „Die Ilats sind nicht-persischen Ursprungs, ein fremdes Reis auf den Hauptstamm gepfropft. Der Original-Perser findet sich nur in Städten und in den altbestehenden Ortschaften und Provinzen; aber ein Anwachs neuer Bevölkerung strömte herbei aus Ost u. West. Bis zur Eroberung Irans durch die arabischen Muhamedaner (651 n. Chr.) und ihre begleitenden Schaaren die Saracenen (Sahara oder Wüstenbewohner, die Nomadenhorden vom Euphratlande her) konnte das Volk der Iranen unter den Sassaniden noch als unvermischt gelten, später nicht mehr; denn jene Eroberer

von dem Euphrat und Tigris her bis Merv, Balkh, Bokhara wurden den Iranen einverleibt, der Zoroaster-Kult vertilgt, der Koran verbreitet, beides gewaltsam mit dem Schwert, und zugleich die ganze Volksmasse in Aufruhr und mannichfache Vermischung gebracht, ihr die Raubsucht auf diese Weise eingeimpft, die zuvor kein charakteristischer Hauptzug des einheimischen dem Ormuzd dienenden Iranen war, nun aber ward der Einwanderung von außen Thür und Thor geöffnet, durch fortwährende Kriege gegen den Norden und Osten. Der nächste große Wanderhaufe kam ein halbes Jahrtausend später, von Ost, mit Dschingiskahn (1234), dem Timur folgte, mit ihren Mongolen und Turkstämmen, denen die Usbeken nachrückten, die insgesammt die Turkomanen vor sich her drängten. Ganz Vorder-Asien wurde von ihnen hin und her durchkreuzt, Iran zumal, bis Syrien, Aegypten und zur Türkei, wo noch heute ihre zurückgebliebenen Reste unter dem Namen Yuruk, Wanderer, bekannt sind. — So ist im Allgemeinen der Ursprung der Ilats, doch werden viele besondere Umstände dazwischen treten, und selbst nicht alle Eingewanderte, welche nicht zu derselben kriegerischen Entwickelung der muhamedanisch Gewordenen heranreiften, selbst wenn sie nomadische fast heimathlose Streiflinge blieben, sind darum keineswegs allein schon zu Ilats geworden und zu diesen zu rechnen. Eine solche Ausnahme, erinnert W. Ouseley, müssen insbesondere jene noch weniger gekannten, in Persien umherziehenden Tribus und Racen machen, welche entweder wirkliche Zigeuner-Vagabunden sind, oder ihnen doch sehr ähnlich erscheinen, aber noch von unermittelten Herkommen sind. Sie sind in Persien unter dem Namen der Kaouly bekannt, den man von ihrem Herkommen aus Kabul ableitet; in Aserbeidschan heißen sie Leuly, in Beludschistan Lourly (nach v. Hammer die Luren, s. Wiener Jahrbb. Bd. 83), in Khorasan aber, wo sie in großer Anzahl sich befinden, Karaschmar. ... Am Urmia-See in Aserbeidschan traf Ker-Porter eine solche, sehr große Vagabunden-Horde im Lager, die man Kara-schi, d. i. schwarze Rage, nannte, ganz den Zigeunern Europa's gleich, die Mohamedaner aus beiderlei Sekten, Schiiten wie Sunniten sein wollten, welche sich gegenseitig vermischt hätten, aber auf ausdrückliche Befragung, auf keinen Fall aus Iran stammen wollten, ihre eigentliche Heimath jedoch nicht kannten. Sie gestanden, daß sie nicht, gleich den Ilats, einen bestimmten Distrikt in Persien besetzt hielten. Sie zahlten jährlich vom Zelt, in dem sie leben, 2 Tomans Taxe an das Gouvernement. Betteln, Wahrsagen, Prophezeien aus der Hand oder von Schulterblättern vom Schaf mit dem Lebensfaden von Wolle umwickelt, sind ihr Gewerbe. Sie flechten Siebe, Haarseile und mausen wie in Europa. Eben daselbst in Aserbeidschan zu Tabriz fand W. Ouseley solche Kara-schi (Karatchi, Karachi; wohl identisch mit obigen Karaschmars in Khorasan), die, nach dem von ihm gesammelten Vocabular, entschieden Zigeuner (Cingani, Gypsies) sind. Sie nannten ihre Tribus nicht Il, sondern Taifeh, und heuchelten nur in Gegenwart der sie umgebenden und drängenden Muselmänner einen Glauben an den Propheten, während sie bei näherem Eingehen zugaben, daß ihnen die bestimmte Religionsrichtung fehle. Sie sind die Musikanten bei Festen und Tänzen der Moslemen, wie die Zigeuner unter den Bulgaren und Walachen in Europa. Es werden die Männer für Spitzbuben, die Weiber für feile Dirnen gehalten. Dies schon unterscheidet sie bestimmt genug von allen Ilats. Von ihrer Art soll man sehr viele Banden durch ganz Persien verbreitet finden. Aber verschieden von diesen sollen noch andere Vagabunden sehr ähnlicher Art, nach W. Ouseley, sein, die ihm im eigentlichen Persien, in kleineren Gruppen und Familienhaufen, zwischen Kazerun und Schiraz, und dem Reisenden Francklin um Persepolis zu Hunderten von Familien mit Heerden begegneten, oder mit Eseln, Bündeln, Kindern und Weibern, dunkelfarbig und sonnenverbrannt, deren Zudringlichkeit an Unverschämtheit grenzte, noch unbekannt, zu welchem Volkstamm sie gehören: ob von Turkomanen, Kurden oder Arabern abstammend, oder von Tschinganen, oder den unter dem Namen der Luren noch unbekannten Völkerschaften Luristans zugehörig, welche unter den Ilats als eine besondere Abtheilung mit „Lurischer Zunge" insbesondere aufgeführt werden. Auch sie leben seit so vielen Jahrhunderten unvermischt mit den andern Persern und Städtebewohnern, mit eigenem von der Landessprache verschiedenem Dialect, als Hirten, gastlich, unabhängig von der übrigen Welt, und ihre noch unbekannte Geschichte würde erst die der Ilats vervollständigen. Jene Ilats haben seit dem Verfall der großen Dynastien und Residenzen von Rai, Schiraz, Isfahan u. a. so viele wechselnde Schicksale gehabt, daß vieles in ihrer Geschichte noch völlig im Dunkel liegen mag; denn auch mit den Städten und Ortschaften sind ihre Schicksale auf das engste verknüpft, wie mit den Dynastien. Ihnen selbst sollen ihre Sondergeschichten wohl bekannt sein, behauptet J. Morier, doch gewiß nicht sowohl durch Annalen, sondern blos durch Tradition von Geschlecht zu Geschlecht." Wir theilen diese allgemeine Uebersicht über die Wandervölker Persiens, die zur Kenntniß dieses großen Reiches nothwendig ist, aus Ritter's Werk mit, weil wir die von ihm benutzten Reisewerke nicht erlangen konnten.

Jouanin, von 1807 bis 1809 Dolmetscher bei der französischen Gesandtschaft in Persien, hat aus authentischen Quellen 73 Ilatsvolkschaften aufgezählt, und dieselben nach ihrer Sprache (Zeban) in vier Gruppen: in die türkische Zunge (Turk-Zeban) mit 39 Volkschaften, die kurdische (Kurd-Zeban) mit 10 Volksch., die arabische (Areb-Zeban) mit 8 Volksch., und die lurische (Lur-Zeban) mit 16 Volksch. gegliedert. Viele der Ilats, die ursprünglich Wandervölker waren, sind im Lauf der Zeit in Dörfern und Städten seßhaft geworden, und diese werden mit den Benennungen Schahr-nischim, d. h. Städtebewohner, und Sahra-nischim, d. h. Landbewohner, bezeichnet und von den Wandervölkern unterschieden. Letztere leben nur von ihren Heerden, die besonders aus Schafen, dann aus Kameelen und Pferden, auch einigen Eseln und Rindvieh bestehen, und außer den nöthigen Lager-Zelten, Teppichen und Geräthen 2c. das ganze Besitzthum sind. Den Geldwerth berechnen sie nach Schafen. Die reichste Gruppe der Ilats ist die der Turk-Zeban, aber wohl zu unterscheiden von den Turkmanen, die nördlich der Grenze Persiens, ostwärts vom kaspischen Meer in weiter Ausdehnung wohnen. Einige Volkschaften dieser Ilats-Gruppe, wie die Turkmen (41,000f, Lak oder Lek, Affchar, Talich, Kara-Tscharlu, Kara-Geuzlu, Far-Modanlu, Djivanchir, Kachkai sind sehr zahlreich. — Die Volkschaften der Kurd-Zeban sind Kolonien, die von den Herrschern Persiens aus der westlichen Heimath in den Nordosten von Khorasan zum Schutz des Landes gegen die benachbarten Turkmanen und Usbeken versetzt wurden. Sie haben hier größtentheils das den Kurden in der Heimath eigene Nomadenleben aufgegeben und sich in Städten und Dörfern seßhaft gemacht, u. auch ihre ursprüngliche Tracht mit der eigentlich persischen vertauscht, aber meistentheils ihre Sprache bewahrt. Man schätzt ihre Menge auf mehr als 50,000. Einige Volkschaften derselben, wie die Chekaki, wohnen in Aserbeidschan, die Rechewend an der Grenze von Aserbeidschan u. Irak-Adschmir, die Modanlu in Aserbeidschan, die Pazegui von der Südseite am kaspischen Meer bis auf dessen Ostseite; dagegen wohnen die Zaferanlu und Bujnurd (Boïnurd) in Khorasan, und haben nach den Berichten von Burnes und Fraser die fünf Kolonien Tschinaram, Baum in der Nähe der zerstörten Stadt Isferian (Isferayin) und Meanabad, mit den dazu gehörigen Ortschaften Sufiabad und Sultan-Meydan, Kabuschan (Kutschan) Cochoon), davon NNO. Dereguz und NW. Bujnurd. Sie sind, obschon im Aeußern mit Persersitten vertrauter, immer noch sehr wild u. roh, und darum von den übrigen rohen Ilats zu unterscheiden. In ihrem Benehmen erscheinen sie zwar zutraulich, sind jedoch wohl nur dreister ohne eine Zurückhaltung zu haben. Beim Begegnen umarmen und küssen sie sich die Backen, und dieser Gruß heißt Bughulgiri; bei Vornehmeren ergreifen sie dessen Hand zum Küssen und legen dabei die eigene auf das Herz. Sie haben ein rothbraunes Aussehen; ihre Kleidung besteht meist aus braunen und grünen Zeugen nebst Schafpelzen, und aus Mützen von Schafpelz. — Ueber die Ilats der Areb-Zeban sagt C. Ritter „es sind die Reste der seit den frühesten Khalifen-Zeiten in Persien eingewanderten und angesiedelten Araber-Volkschaften, die zum Theil noch unter Zelten leben. ... Ursprünglich, sagt J. Morier, stammen sie aus Nedjed, dem inneren Hoch-Arabien, und Arabia felix, und sind vom reinsten Araber-Blut. Doch haben wir ... durch Conolly in Bostam die Laschkaro-Arabo-Adjem vom Amri-Volk kennen lernen, 20,000 Zelte, die einen gemischten Namen Araber-Perser führen und persische Sprache annahmen und seßhaft geworden sind. [Auch Bostam ist eine solche Araber-Kolonie.] ... Unter Schah Ismael sollen, bemerkt J. Morier, 2000 bis 3000 dieser Familien aus Nedjed in die Weideländer von Ardistan und bis Meschhed und Herat verpflanzt sein, die sich bis zu 6000 Zelten vermehrten. Diese sind Sunniten und ein Hirtenvolk geblieben, meist Sahra-nischim, haben auch, was Morier bestätigt, ihre Sprache beibehalten, änderten aber ihre Tracht um, und nennen sich in folgenden elf Haupt-Volkschaften: Mansuri, Amri, Khezaï, Schebazi, Dobeisi, Zangi, Meischmest, Karaï, Kelebi, Baseri, Nakhi." Eine Araber-Kolonie ist auch Tun in Khorasan, SSW. von Meschhed, auf der Straße nach Yezd und Kerman. Auch gibt es Araber-Kolonien weiter südwärts in Kerman. — Die Ilats der Lur-Zeban wohnen in dem noch sehr unbekannten Binnenlande und den südlichen Berglandschaften. Jouannin nennt die Volkschaften Zend, in Kerman die Zenguene und Kara-Zendjiri, in dem schwer zugänglichen Gebirge Luristans, in Dörfern seßhaft, sehr zahlreich und zugleich mächtig, weil sie unter sich zusammenhalten. Sie breiten sich in Farsistan bis Shuster, Dizful, Harizeh, wie die Bakhtiyari, Memessani 2c. aus.

Persien haben wir bis hierher im Südwesten, im Binnenlande, im Osten und im Norden den Straßen folgend, auf denen die Reisenden die Kunde über dieses weite Reich gesammelt, in seiner eigenthümlichen Natur und Bevölkerung dargestellt; noch ist aber der nordwestliche Theil übrig, und zwar gerade derjenige, der gleichsam das weite Thor für den Verkehr Europa's mit Persien bildet. Hier ist nun Hamadan zunächst in der Verbindung mit Isfahan gegen das Binnenland und gegen den Süden (Schiraz, Abuschehr 2c.) hin, und mit Teheran im Norden gegen Ost (Asterabad, Meschhed, Herat 2c.) ins Auge zu fassen. Leider gehört gerade diese Gegend, durch welche die Straßen nach Hamadan führen, mit zu den unbekanntesten Theilen. Zeugniß darüber gibt C. Ritter (Asien 9, 74), indem er sagt: „Wie der zurückgelegte Zugang zu Hamadan von Ispahan zu den wenig besuchten gehörte, eben so und noch weniger sind diejenigen gegen Ost nach Tehran, und gegen Nord (von Hart u. Lamb, welche von Hamadan aus im J. 1824 diese Route nahmen, ist uns kein Bericht zugekommen) über Senna nach Tabriz in Aserbeidschan erforscht worden. Nur die große Gebirgsroute gegen West und Südwest, über Kongawer, Bissutun und Kermanschah nach Bagdad ..., als die Haupt-Passage der Karawanen nach Babylonien, ist in den ältesten historischen wie glücklicher Weise auch in den neueren Zeiten nicht selten von europäischen Reisenden mehrfach besucht worden, sonst würde uns die wahre Relation der alten Meder-Capitale zu ihren Umgebungen noch viel unbekannter geblieben sein, als sie es dennoch leider in vieler Hinsicht noch bis heute ist."

Gehen wir nun zunächst von Isfahan aus nach Hamadan, so gibt C. Ritter auch über diese Wegstrecke die kürzeste Auskunft nach den Reiseberichten, und es ist wohl kaum möglich Besseres zu geben. Er sagt: „Die große Strecke von Ispahan, gegen Nordwest, bis Hamadan, welche beide Capitalen gegen 50 geogr. Meilen weit auseinander liegen, ist nur selten von europäischen Reisenden zurückgelegt worden. Doch besitzen wir außer Della-Valle's [Viaggi], Olivier's [Voyage] und Buckingham's [Travels] nur flüchtigen Reisejournalen über diese Straße zwei lehrreichere Routiers über dieselbe, von Dupré [Voyage], der sie von Hamadan nach Ispahan (1808), und von Ker-Porter [Travels], der sie 10 Jahre später (1818), aber von Ispahan nach Hamadan gehend zurückgelegt hat. Es ergiebt sich aus beiden, daß diese Distanz, welcher die Naturverhältnisse keine Hindernisse entgegenstellen, und welche einst unter Schah-Abbas, nach Della-Valle's Ausdruck, so sicher wie Italien zu bereisen war, gegenwärtig nur durch die wilden Horden räuberischen Ilat [d. h. Völker] unwegbar, oder doch gefahrvoll gemacht wird, zumal da kein größerer Ort von Bedeutung Mittelstationen bildet, und deshalb bei den stets ungezügelten, jedoch häufig wechselnden Zuständen der Verwaltung im Lande wenig Hoffnung bleibt, hier beruhigtere Zustände vorzufinden. Zur Vollendung des Weges sind dem Reiter, zwischen beiden Capitalen, 11 bis 12 Tagereisen nothwendig, wozu ein oder ein Paar Rasttage zur Erholung der Lastthiere zu kommen pflegen. Die Normalrichtung ist dieselbe des südlichen Grenzgebirgswalles, also gegen Nordwest, durch mehrere jener großen, an einander stoßenden, oder doch in einander sich verzweigenden Längenthäler in der Richtung der Parallelketten hindurch, welche hier gegen die innere Tafelhöhe des Hochlandes hoch genug sind, aber an relativer Höhe und Steilheit um vieles abgenommen haben müssen, da ihnen keine Tiefthäler mehr zur Seite liegen, wie am Westabfalle des Randgebirges; sondern

überall nur den Plateauflächen genäherte Hochthäler den innern, sanftern Abfall jener Parallelzüge begleiten. Höhenmessungen fehlen in dieser ganzen Strecke noch gänzlich, aber das kalte Klima dieser Höhen und ihrer Einsenkungen bestätigt ihre absolut erhabene Lage. Relativ hohe Pässe sind hier keine zu übersteigen, die Normalrichtung der Längenthäler schreibt die Richtung der Route selbst vor. Zu beiden Seiten derselben erheben sich Längenzüge der großen medischen Bergketten, die heutzutage, sowohl von der Route gegen Nordost hin, gegen die uns schon bekannteren Städte Kaschan, Kum (Kom), Kasbin (Kazwin), mit dem Namen der bakhtiyarischen Berge, wiewohl uneigentlich, belegt zu werden pflegen, nach den auch bis so weit sich verbreitenden Raub-Tribus dieses Namens, als auch gegen Südwest gegen die noch mildere und rauhere Seite des Randgebirges, welche im weitern Sinne den Namen des Zagros führt. Nach dieser letztern Seite hin, im eigentlichsten Sinne und vorzugsweise die Ketten der Bakhtiyari [s. den Art. Bachtiari] genannt, bilden sie die nordwestliche Fortsetzung der schneereichen Hochgebirge von Persis (der Urier und die Zagros-Kette, im NW. von Persepolis; die susischen Felsreihen) schließen sich in gleichfortgesetzter Streichungslinie gegen NW. über den hohen Kohi-Zerd im SW. von Ispahan (Serdekuh), welchen wir als Quellberg des Zendeh-Rud gegen O. und Karun (Kuran) gegen W. anerkannten, an die Ketten Khusistans wie Luristans (auch Zagros der Alten) an, und werden in ihrem nordwestlichsten Gliede gegen Hamadan hin, unter dem Namen des Elwend (Alwand, Arwand, Orontes), entweder nur speciell in Bezug auf den erhabenen und berühmten Nachbargipfel Hamadans bewundert, oder es wird dieser Name Elwend (Alwand) auch auf einen großen Theil dieses Gebirgszuges selbst übertragen. Derselbe nimmt in der That die ganze Landschaft Hoch-Mediens ein, welche die arabischen und persischen Autoren unter dem Namen Dschebal oder Al-Deschebal und Kuhistan, beides das Gebirgsland bezeichnend, nennen, und im weitern Sinne auch auf ganz Irak-Adschem oder das persische Irak, im Gegensatz des Irak-Arabi oder des tiefen Irak, gegen das Euphrat- und Tigris-System, vielfältig übertragen. Der unsichern Gebirgszeichnung auf unsern Karten entspricht hier, auch auf den relativ besten, die eben so unsichere Angabe der Flußläufe in den zwischenliegenden Thälern, die wahrscheinlich auch nur temporär sind, über welche jedoch in den Berichten der Reisenden selbst die verschiedensten Angaben herrschen, und es ist selbst auf Sutherland's und Burnes' Karten nur Hypothese, daß ein und derselbe zusammenhängende Stromlauf das große Längenthal, welches wir sogleich von Ispahan über Khonsar, Gilpaigon und Amerat aufwärts zu durchreisen haben werden, und welcher als linker Zufluß zum Zendeh-Rud erscheint, auch wirklich noch weiter vom NW. über Kagaz, aus der Nähe von Chemin und Hamadan herabkomme. Er ist auf den Karten namenlos geblieben, seinem mittleren Laufe bei Kazaz und Amerat giebt aber Dupré den Namen Zarin-Rud, den auch wir für seinen hypothetischen Lauf bis zu weiterer Bestätigung beibehalten werden."

Ker-Porter durchzog die Wegstrecke von Isfahan nach Hamadan in 12 Tagemärschen. C. Ritter entnimmt dessen Bericht seine Darstellung dieser so unbekannten Gegend, und benutzte dabei den früheren Bericht Dupré's. Während von Isfahan nordwärts nach Kaschan (S. 1897) zwei Straßen führen: eine östliche über Nathenz und eine westliche über Gez rc., so geht die Straße nach Hamadan NW., die durch große und sehr viele Pilgerkarawanen belebt ist. Sie führt von der Stadt aus beinahe zwei Stunden weit durch die Ruinen der Guebern-Vorstadt, ein Werk der rohen Zerstörungswuth des religiösen Fanatismus, längs dem linken Ufer des Zendeh-Rud und am Südfuß einer wilden Felsenbergkette in einem schönen und gut belaubten Thal mit Obstgärten, prachtvollen Baumpflanzungen, herrlichen Kornfeldern, Melonen-Aeckern und Weinbergen, „eine reich bebaute und bevölkerte und romantische Landschaft, wie sich keine andere Perser-Stadt solcher Schönheiten rühmen kann" (Ritter nach Ker-Porter). Fünf Stunden entfernt von der Stadt liegt am Ende der fruchtbaren Landschaft das Städtchen Nuschirvan. Weiter wird die Gegend einsamer zwar, aber die Berghöhen zur Seite sind sanft, und darauf stehen unzählige burgartig verschanzte Wart- und Zufluchtthürme zur Sicherung gegen räuberische Ueberfälle, und im Thal liegen zahlreiche Dörfer. Diese Landschaft setzte sich auch im dritten Tagmarsche fort, aber „zur Seite ziehen sich Thäler und Bergzüge durch Engschlünde in das Hochgebirge, auf dessen Adlerhöhen, in unnahbaren Regionen, die wilden Raub-Volkschaften der Bachtiari (Bakhtiari) hausen" (C. Ritter). Weiterhin ist der Engpaß von Hazarmany zu übersteigen, und anderthalb Stunden weiter eine wegen räubischer Ueberfälle sehr gefährliche Wegstrecke. Das Thal, zwischen nackten Felsenbergklippen, erstreckt sich noch viele Stunden weiter, und Ker-Porter beobachtete darin am 2. Septbr. Mittags bei sengender Hitze +27°.56 R. Er traf darin das Dorf Deh-ak, wo alle Thüren aus großen und starken blauen Schiefertafeln bestehen. Weiterhin geht der Weg „zwischen Bergketten hin, die sich gegen Westen zu einer Kette schneeiger Hochgipfel erheben, und auf der Gegenseite in einen amphitheatralischen Kreis ausgebogen stehen. Auf dieser, der östlichen, Seite bemerkte Dupré (er reiste hier am 14. Dec.) den Koru-Dagh in Schnee gehüllt. ... Die ganze Wegstrecke ist sehr wüst und unheimlich wegen vieler umherstreifender Räuber" (Ritter). In dieser Gegend liegt in einem engen Thal die Stadt Khonsar mit Obstbau und Baumwollweberei, der letzte Ort im Bezirk von Isfahan. Darüber hinaus ist die Landschaft sehr wild, und darin das Dorf Dur (Durri). Weiterhin erweitert sich die Ebene, von Hügeln unterbrochen, „gegen NW. am Fuß hoher Bergreihen hin, die an der Ostseite des Weges sich hier zu mächtigen Hochketten erheben." Nach 5 Stunden Strecke ist das Thal durch einen hohen Gebirgszug querdurch geschlossen, und darüber hinaus 7 Stunden weiter durch ein ödes Thal liegt die Stadt Gilpaigan in gut angebauter Gegend, wo es Korn, Obst, Wein, Melonen, Sesam, Baumwolle in Ueberfluß gibt. Nach 5 Stunden führte der Weg in einem beschwerlichen Paß über eine Gebirgskette hinweg in eine weite Thalebene mit zwei Bächen, dem Ort Chomeïn (Komeïn, Kumi), vielen Dörfern und Baumgruppen, zum Theil von Armeniern bewohnt. 4 Stunden weiter liegt Amarat in einer reizenden, großen und fruchtbaren Hochebene, mit sehr vielen Dörfern, die viel Korn bauen und auf den Markt nach Isfahan bringen. Diese Hochebene soll zu den schönsten und ergiebigsten Landschaften Inner-Persiens gehören. Ker-Porter beobachtete in Amarat am 7. Sept. Mittags +18°.67 R., und auf den benachbarten höchsten Bergen Schneeflecke. Der Winter hält überhaupt lange an, und Schnee fällt schon Mitte Oktober. Am achten Tagmarsch ging der Weg weiter anfangs N. und dann W. in einem sehr langen Thal zwischen hohen Gebirgen hin, bis zu dem an der Westseit, das in zwei engen Paßschluchten überstiegen wurde. Nach diesem Uebergange folgte ein anderes und liebliches Längenthal, das sich gegen NW. erstreckte. Darin liegen Dörfer und die Stadt Kazaz (Kezas, Kiezzas) am Fuß eines Kalksteinberges und am Zarin-Rud, der gegen NW. fließt. An diesem klaren Fluß führte der Weg gegen 4 Stunden weithin bis zu einem Engpaß, bei dem das Dorf Vari mit einem starken Kastell am Fuß eines hohen Kegelberges liegt. In diesem Kastell ist ein stattliches Schloß, der Sitz eines Kurden-Khans. „Ker-Porter war ganz entzückt von der Schönheit und den Reizen des nun folgenden trefflich bebauten, auch an Wäldern und Bächen reichen Thales. Das Kastell Chagasia (Chargasia, Chazan) ragt romantisch in einiger Ferne aus Waldgrund hervor. Der bedeutende Strom windet sich durch herrliche Weiden- und Palmen-Wälder hin, und jenseit derselben steigen Reihen von Mittelgebirgen zu den erhabensten Hochketten (Hassané-Berge, nennt sie Dupré) empor, die in der Richtung über Ologurd (Borujird, auf Burnes' Karte) gegen Khorumabad und weiter gegen Kermanschah, also gegen NW. [in das noch unbekannte Land der Kurden] sich erstrecken. Weiter hin geht der Weg durch eine noch wenig von Reisenden besuchte, deshalb auch noch wenig bekannte und wegen der rohen und räuberischen Feili, Bachthiari und Lak gefürchtete, aber stark bevölkerte Gegend. Weiterhin mußten vorspringende Bergzüge zweimal überstiegen werden, und dann gelangte man wieder in ein liebliches Thal mit dem Dorf Gulab. Im eilften Tagemarsch näherte man sich der hohen Gebirgsgruppe Elwend (s. diesen Art.), die vom Wege gegen NNW. steht, aber ihre Wurzeln weithin ausbreitet, die wechselnd auf steilen Wegen und durch zwischenliegende Thäler getrennt überstiegen werden mußten. Dem Elwend näher ging der Weg 8 Stunden weit auf felsigem Boden auf und ab, ehe er in das Thal von Hamadan abwärts sich neigt. Als Dupré am 5. Dec. hier zog, war alles mit Schnee bedeckt. Von der Höhe abwärts gibt es zwei Wege zur Stadt Hamadan (s. diesen Art.): der westliche führt durch Thäler mit Dörfern und Weinbergen, der östliche geradeaus durch eine wilde Schlucht mit einem Gebirgsstrom voll Wasserfällen. Hamadan liegt terrassenförmig an der Nordseite des Elwend, und vor ihr breitet sich gegen N. und O. eine Ebene in weite Ferne aus, die nördlich von der Stadt ein ansehnlicher Fluß ostwärts durchfließt. Von Ost her kommt durch dieselbe die Straße von Teheran, von Nord die von Kazwin u. von WWN. die von Tabris und Sulemaniah.

In Rücksicht auf den Verkehr ist die Straße von Isfahan westwärts durch die Gebirge der Bachtijari nach Shuster, Dizful und NW. weiter, oder SW. von Shuster nach Ahwaz rc. in die Euphrat-Ebene wichtig. Diese westliche Gegend um Shuster, Dizful rc. mit ihren beträchtlichen Flüssen und Gebirgen ist erst durch Rawlison bekannt geworden. Beide Städte liegen auf der Westseite des Gebirges, das sich in Terrassen zum Tigris abdacht.

In der großen Kultur-Ebene und den anliegenden Thälern von Hamadan wohnen die zahlreichen und kriegerischen Karaguzlu. Von Hamadan führt die Straße nach Teheran westwärts durch die fruchtbare und obstreiche Ebene mit dem Armenier-Dorfe Surkhabad, die sich noch einen Tagemarsch weiter bis zu dem bedeutenden Dorf Kherwar erstreckt, bis wohin die große Wüste mit Salzboden reicht, obschon in der Grenzgegend hier die lieblich duftende Rose (Rosa berberifolia), viele Astragalus-Arten und viele andere Blumen wuchern. Morier brauchte 5 Tagemärsche die furchtbar öde, wasserlose und pflanzenleere Wüste zu durchziehen von Teheran her nach Hamadan, und J. Keppel durchritt die ganze Wegestrecke zwischen beiden Städten dagegen in nur 6 Tagen 1824 vom 14. bis 19. Mai. Die Salzwüste ist nur der Aufenthaltsort der Gazellen und des wilden Esels (Gur).

Die Straße von Hamadan nach Kazwin, auf der man weiter NNW. nach Rescht am kaspischen Meer gelangt, führt von Hamadan aus anfangs gegen N. bis Mahran, und von hier weiter in der größten Strecke gegen NW. bis Kazwin, wo sie mit der Straße von Teheran nach Tabris zusammentrifft. — Die wichtige Straße von Hamadan gegen WWN. in das Land der Kurden (s. diesen Art.) nach Suleimaniah und westwärts weiter in das Gebiet des Tigris (Kerkuk, Mosul rc.) und des Euphrat, geht zunächst nach der Stadt Senna (s. diesen Art.) oder eigentlich Sinendrij in Ardelan zu, die ein großes Gebiet mit 7 Balluks (d. h. Balleien oder Provinzen), die sich bis nahe Hamadan ausdehnen. Senna ist als Hauptstadt von Ardelan der Sitz eines Kurden-Häuptlings (Wali) mit einem prachtvollen Palast, der mitten in der Stadt auf einer Berghöhe steht. Von Hamadan ist Senna nach Kinneir 4 Tagemärsche, oder nach Bellino (dem Reisegefährten von Rich) 31 Wegstunden (nämlich von Hamadan nach Hamakesi 7 St. 30 Min.; nach Koourba weiter 6 St. 20 Min.; nach Dekkilan 7 St. 15 Min.; nach Senna 9 St. 15 Min.). Auf dieser Wegstrecke der Karawanenstraße muß die von S. gegen N. streichende Hochgebirgskette der Bazir-Khani-Berge überstiegen werden, die sich ostwärts zu einer Hochebene bis zur Stadt Hamadan ausbreiten. Von Senna geht eine Straße NW. nach Tabris hin, auf der Ostseite des Urmia-Sees, eine andere WWN. nach Suleimanah, und eine S. nach Kermanschah in 32 Wegstunden oder 5 Tagmärschen. Letztere geht ebenfalls durch Gebirge u. über Flüsse in engen Thälern, Engpässen und Bergpässen bis in die Ebene von Kermanschah, der Hauptstadt von Kurdestan, zu der auch von Hamadan her gegen SW. die große Karawanen-Straße nach Bagdad über das Dalabu-Gebirge führt. — Den Weg von Senna nach Suleimaniah legte Rich in 8 Tagemärschen zurück. Die nächsten 5 Stunden führen durch sanfte Thäler und offenes Land mit Dörfern, Gärten und Weinbergen; dann gelangte er in enge Thäler zwischen Schiefergebirgen, wo es viele wilde blühende (am 24. Aug.) Rosen gab, aber auch in offenern Lagen schöne Weide längs einem Bach. Weiterhin ging es drei Stunden Weges durch ein wildes, gering bewässertes Bergland mit armen Boden, obschon der Winter hier sehr schneereich ist; dennoch wird Korn gebaut, das auch gegen Ende August reift. Dann gelangt man zu dem Dorf Djenawera an einem Bergfluß und am Beginn des Garran-Bergpasses, der von hohen Bergen überragt zu einer bedeutenden Höhe im nackten und waldlosen Gebirge steigt, und zwischen Schiefer- und Gyps-

felsenwänden, bewaldet mit Eichen, Eschen, Platanen und wilden Birnbäumen, von Weinranken durchzogen, westwärts wieder abwärts führt, um bald wieder durch Eichwald zu einem engen Bergpaß zwischen nackten Felsenklippen zu gelangen, durch den man in ein Bergland mit dem kleinen See Zeribar kommt. Unweit westlich davon ist die Grenze zwischen Persien und dem Türkischen Reich, mitten im Lande der Kurden. Jenseit derselben sind noch vier Tagemärsche nach Suleimanah. Diese Straße ist die gewöhnliche für den Handel nach Indien, wie die Eingebornen sagen. Auch wird aus der Gebirgswaldung östlich von Suleimanah das Eichenholz als Bauholz auf den Flüssen nach Bagdad in den Handel gebracht. Von dieser Straße südlich geht die gerade Straße von Suleimaniah gegen SO. hin nach Kermanschah, die Schamian-Route genannt. Dieselbe geht über den Schirwan-Rud (Fluß), der die Grenze zwischen dem Türkischen Gebiet und Persien macht, in einem engen Thal zwischen dem Avroman-Gebirge N. u. den Zagros-Ketten S. nach Persien hinüber und nach Kermanschah, von wo eine Straße ostwärts und weiterhin gegen NNO. sich wendend nach Hamadan, an der Westseite des Elwend vorüber, führt, und eine andere gegen SO. und über Burudjird und Khonsar nach Isfahan. — Ueber die Natur des Landes um Senna, von Kurden bewohnt, sagt C. Ritter nach Kinneir's Reisebericht: „Die hohe Lage des Landes macht, daß es im Winter sehr kalt wird; im Winter 1810 war alles Wasser zu Eis gefroren u. das Thermometer, nach Kinneir, bis auf 35° Fahrh. gesunken. Daher bleiben die Hirten mit ihren Heerden nur die Monate Juni, Juli, August in den Sommerquartieren und ziehen dann schon in die wärmeren Winterstationen der Tiefe. Der Dörfer in den engen Thälern des Landes sind wenige. Sie sind gering bewohnt, das Land selten und nur auf das Nothdürftigste mit Weizen u. Gerste bebaut, doch auch mit Sesam u. Taback. Den Reichthum machen dort die Heerden der Rinder und Pferde aus, die von außerordentlicher Race, von großer Schönheit, Schnelligkeit und Ausdauer sind. Ihre Wälder, zumal Eichen, liefern treffliches Zimmerholz, das auch die Flüsse hinabgeflößt wird, und treffliche Galläpfel, die einen Hauptabsatz nach Indien finden."

Die dritte Straße von Senna NNW. nach Tabris führt durch ein fast unbekanntes Gebirgsland mit wilden Thälern und Schluchten, wo die raubsüchtigsten Horden hausen, und wo der in weiten Windungen zum kaspischen Meer fließende Kizil-Usen mit einigen seiner Nebenflüsse, so wie auch Flüsse (Dsjagatu ꝛc.), die sich in den Urmia-See ergießen, in nicht zu großer Entfernung von einander entspringen. Die Reiseberichte Mc'Kinneir's u. Cormick's über diese Gegend bieten sehr wenig, und Ker-Porter kam von Suleimaniah nordwärts zum Südende des Urmia-Sees, dem Lauf des Dsjagatu entlang, wendete sich auf die Ostseite des Sees, ging hier weiter nach der Stadt Maragha (s. diesen Art.), die im S. des hohen Gebirges Sahend liegt. Von hier geht die Straße nordwärts weiter, zwischen dem Urmia-See W. und dem Sahend O. nach der Stadt Dehkergan, umgeben von wein- und obstreichen Gärten. Weiterhin breitet sich am See eine weite, dürre, salzige Ebene aus, an deren Ostseite die Straße weiter durch ebenes Land NNO. nach Tabris führt, das in einem engen, stark bevölkerten u. gut mit Baumwolle, Sesam ꝛc. angebauten Thal, und umgeben von Hunderten großer und kleiner Gärten, zwischen hohen und nackten Felsenbergen liegt (M. Wagner). Dieser Reisende sagt: „Tabris oder Tauris ist gegenwärtig der Größe nach die zweite, der Bevölkerungszahl nach aber die erste Stadt des ganzen persischen Reiches", und O. Blau: „als Mittelpunkt des gesammten Verkehrs zwischen Persien und Europa steht Tâbris, die Hauptstadt der Provinz Adherbeidschan, da", mit ohngefähr 160,000 Ew. Chardin, der Tabris (s. diesen Art.) 1673 besuchte, gibt 15,000 Häuser, 15,000 Boutiken, 250 Moscheen, 300 zum Theil sehr große Karawanserais und 550,000 Einwohner an.

Noch sind die Straßen von Teheran aus zum kaspischen Meer über das Elburs-Gebirge hinweg nach Aliabad, Khorremabad u. über Kazwin nach Rescht zu nennen, dann aber auch die große Straße gegen NW. hin nach Tabris über Kazwin, Zinjan (Zenjan). Im Handel ist Rescht Hauptstapelplatz für Seide in Persien, und die Ausfuhr von hier sowohl im Innern Persiens als in das Ausland sehr beträchtlich nach den Angaben von Fraser und v. Eichwald (s. Ritter, Asien 8, 651 f.). Von Teheran geht der Weg nach Kazwin (Kazbin) gegen WNW. auf der Hochebene an der Südseite des Flusses Schah-Rud, der in der Richtung WNW. am Südrande des Kazwin-Gebirges hin bis zur Mündung in den Kizil-Usen bei Mendjil fließt. Der vereinigte Fluß heißt von hier Sefid-Rud und fließt gegen NO. zur Mündung in das kaspische Meer, zwischen Rescht und Lahidjan. Bei Mendjil führt eine Brücke von 500 Fuß Länge mit 7 Bogen über den Fluß. Die Straße geht links längs dem Fluß über Rudbar in einen Engpaß durch das Gebirge, aus dem man endlich gegen Rescht hin in die sumpfige Küstenniederung gelangt, wo es kaum fortzukommen ist. Der Weg von Kazwin bis Rescht beträgt ohngefähr 40 Wegstunden und kann in 5 Tagen zurückgelegt werden. Von Kazwin weiter auf der großen Handelsstraße führt der Weg anfangs W. und dann NW. über Abhor und Sultanieh in einer weidereichen Gegend nach Zinjan (Zenghan, Zengan) am gleichnam. Fluß, der gegen NW. dem Kizil-Usen zufließt. Diese weite Gegend von Abhor bis Zinjan ꝛc. ist ein ergiebiges Jagdgebiet, in dem es Wölfe, wilde Esel (Gur), Antilopen, Trappen, Rebhühner, Hasen, Kaninchen ꝛc. gibt. Von Zinjan führt die große Straße nach Tabris weiter NW. nach Mianeh (s. diesen Art.; Mijana) in Aderbidjan (Adserbeidjan) u. nahe der Grenze von Irak-Adjmi in ungesunder Gegend und gefürchtet wegen der vielen Mücken in der wasserreichen Gegend. Ouseley beobachtete hier am 13. Juni Mittags im Zelt am Thermometer +27°.11 R. Nach C. Ritter's Angabe (8, 624) geht in Zinjan eine rechts ab gegen N. nach Ardebil (s. diesen Art.), das O. gegen 30 Stunden von Tabris entfernt ist. Ueber die Naturbeschaffenheit der Gegend um Zinzan sagt C. Ritter (Asien 8, 624) nach Morier's Reisebericht: „Von hier beginnt das bisherige hohe, aber vorherrschend flache Tafelland, auf seinen Oberflächen aufzubrechen, höckerig, hügelig, bergig zu werden, und bis zum Thale des Kizil-Usen in sehr wechselndes Terrain überzugehen, das von vielen Thalrinnen, obwohl von unbedeutenden Bächen durchzogen wird, sich aber immer höher und höher hebt, wodurch die benachbarten Berggipfel relativ niedrigeres Ansehen erlangen, der ansteigende Boden selbst aber sich mit mehr Grasung und zumal mit nahrhaften Kräutern bedeckt, unter denen alpine sich befinden. Hier beginnt demnach die verticale Gliederung und der Uebergang zu den alpinen, iranischen Landschaften. .... Hier ist das Land weidender Ilats mit ihren Heerden, in schwarzen Filzzelten. Von hier über Armeghaneh bis Akkand in Khalcal, war die Luft kühler, die Bewässerung reichlicher, der Boden mit blühenden balsamisch duftenden Kräutern überzogen, die Lerchen schwirrten jubelnd ihr Morgenlied (16. Mai) als Morier hindurchzog, und die zahlreichen Heerden belebten die ganze Landschaft. Die Sprache ging aus dem Persischen ganz in das Türkische über. Gegen O. ragt der hohe Elburs über Rescht, an der Grenze Ghilan's, empor, gegen N. aber weit höher die erhabenen noch schneebedeckten Gipfel der Savellan- und Sahmud-Berge in Aserbeidschan, gegen W. erblickt man nur mehr niedrige, wellige Bergzüge. In 5 Stunden Weges, von Akkand, d. h. Weißstadt, jetzt nur ein Dorf voll Ruinen, wird auf der großen Heerstraße das rechte oder südliche Ufer des Kizil-Usen erreicht. Bis dahin, meint Morier, sehe das ganze Land, das in allen Erdfarben wechselt, aus als sei es durch große Naturrevolutionen zertrümmert, aufgeworfen, durchrissen worden. Er fand hier Feuersteine; Dupré gibt hier rothe Felsbildungen an, von deren Erdreich vielleicht der benachbarte Kisil-Usen (der rothe Fluß) seine Färbung erhalten mag. Auch nennt er Kalk- und Granitboden als hier vorkommend. W. Ouseley bemerkt, daß bis dahin von Kazwin an, der Weg allmählig und fast unmerkbar sich immer mehr und mehr zu bedeutender Höhe hebe; denn wenn man von der Ostseite 100 Fuß höher und höher aufsteigen mußte, so hatte man an der Westseite sicher nur immer zwei Drittheile dieser Höhe wieder hinabzusteigen. Die Wege mußten zugleich verhältnißmäßig immer schlechter und beschwerlicher werden. Jaubert (Voyage) faßte denselben Unterschied wieder von einer anderen Seite auf. Das Terrain stieg immer höher, sagt er, die Luft gewinnt mehr Elasticität, der Boden ward fruchtbarer, grüner (es war am 18. Juli 1806), quellenreicher als zuvor, aber schlechter angebaut, denn er ward nur von Ilats bewohnt. Hier war kein Feigenbaum, keine Pistazie, keine Rebenpflanzung mehr zu sehen, welche mit ihren Obstgärten Tehran, Kazwin, Sulimanieh und selbst Zinjan noch verschönern. Akkand liegt schon unter dem Einfluß des Koflan-Koh. Hier ist die Naturgrenze zwischen Irak-Adschem u. Aserbeidschan. Ueber den Grenzfluß, Kisil-Usen, zu dessen Felsthale man nur wenig hinabsteigt, der hier, nach Dupré, nur etwa 60 bis 72 Fuß Breite hat, setzt man auf einer ziemlich baufälligen Brücke [von 5 Bogen, die sehr alt ist]. ... Jenseit der Brücke beginnt unmittelbar das steile Aufsteigen auf dem linken Flußufer, über den vorliegenden hohen Koflan-Koh, wozu man eine gute Stunde hinauf gebraucht, und eine halbe Stunde, um jenseit wieder hinab zu steigen, in das Mianeh-Thal. Im Winter ist dieser Paß-Uebergang unwegsam. Noch zeigen sich hier und da Reste eines gepflasterten Kunstweges (Kheyaban) über diese Höhe, welcher dem Schah Abbas zugeschrieben wird. A. Jaubert (Voyage 195) will diese Anlage einer weit ältern Zeit zuschreiben, als noch eine Straße vom antiken Ekbatana Mediens zu den Mardi führte. Da aber auch dieser Kheyaban ziemlich zerstört ist, bleibt die Pasage immer beschwerlich, und war durch böse Stellen und Räuber, welche hier den Reisenden auflauerten, stets sehr gefährlich. Feth Ali Schah hat ihn in neuer Zeit erst gereinigt und vor Räuberüberfällen ziemlich gesichert. ... Morier fand bei seiner Uebersteigung dieser Gebirgskette, daß ihre Schichtungsverhältnisse durch eine große Erderschütterung in außerordentliche Zerrüttungen versetzt erscheinen, indem die Stratificationen bald horizontal liegen, bald senkrecht emporgerichtet sind. Am Südufer des Flusses zeigte sich ein ganzes Kreidegebirge mit zwischen durchsetzenden Schieferlagen, und auf der Höhe das trocken gelegte Bett eines Flusses. ... Nahe der Brücke zur Rechten steigt ein isolirter, gewaltiger Fels mit einer [großen] romantischen Trümmer-Burg gekrönt, die den Strom u. Paß beherrscht." Die nördliche Felsenwand stürzt an 500 Fuß senkrecht ab zu dem unten vorüber tosenden Fluß. Die Mauern der Brüstungen, der Eckthürme, des Thors ꝛc. sind fest u. 6 Fuß dick. In dieser alten Feste hatten 1000 Mann Platz.

Uebrigens ist bemerkenswerth, daß die Straße von Kazwin nach Mendjil NW. weiter geht im Thal des Kizil-Usen, der SO. zwischen Gebirgen fließt bis zur Vereinigung mit dem aus SO. herkommenden Schah-Rud, worauf der vereinigte Fluß als Sefid-Rud NO. zum kaspischen Meer fließt. In diesem Thal werden Oliven mit Erfolg gebaut, die einzige Gegend in Persien, wo dies geschieht. Dieser Weg führt nach Mianeh, von wo man auch gegen NO. in dem Thal des Kizil-Usen über Ahmedabad in Mamau in die Straße nach Ardebil gelangt, die von Zinjan her über Akkand geht. So ist Mianeh in seiner Lage an der Vereinigung mehrerer Flüsse zum Kizil-Usen und fast in der Mitte zwischen dem Urmia-See u. dem kaspischen Meer, und zwischen Teheran und Tabris, ein wichtiger Ort, was auch eine frühere Zeit erkannt hat, wie die dortigen Ueberreste einer alten Kunststraße, der alten verödeten Felsenfeste, die alte verfallene Brücke u. die verschiedenen noch gangbaren Straßen beweisen. Von Mianeh führt eine Straße W. nach Maragha, O. unweit dem Urmia-See und auf der Straße von Hamadan nach Tabris; aber gegen NW. geht die Straße von Teheran her von Mianeh weiter nach Tabris. Sie führt nach Morier's, Dupré's und Ouseley's Reiseberichten (bei C. Ritter, Asien 8, 630) „zwischen den schneehohen Sahund im W. und den Savellan-Bergen (oder Bisghush-Dagh) im O. hindurch in nur 4 Tagmärschen oder 81 engl. Mln., ... die bis zum Bergpasse von Chemen-e-Aujan (Tschemen i Ujun) noch im Stromgebiete des Kisil-Uzen zurückgelegt werden." Im ersten Tagmarsch führt der Weg von Mianeh gegen NW. nach Turkoman-Chai in ohngefähr 7 Stunden über viele Berge auf- und absteigend, von denen kleine Flüsse herabströmend den Weg durchschneiden und im Mai und Juni durch das Schneeschmelzen in dem Gebirge sehr anschwellen. Im zweiten Tagmarsch ging es über das von Armeniern bewohnte Dorf Kara-Chemen und über das Dorf Tikme-Dasch, wo die persische Sprache aufhörte und die türkische und armenische begann. Im dritten Tagmarsch steigt der Weg beträchtlich aufwärts zu der Ostseite des Sahend und dem Westende des Bisghush-Dagh, über gewellte Höhen mit Kieseln und Granitblöcken übersäet. Die Gegend dieser Wegstrecke und noch weiter hin ist überhaupt kühl u. die Nacht kalt, aber bei dem Holzmangel wird Kuhmist gebraunt. Deshalb gedeiht auch in Audjan (Oujan, Udschan) an der Paßhöhe weder Baumwolle noch Obst, wohl aber Korn; außerdem ist die Weide vorzüglich. Von der Höhe geht der Weg abwärts weiter durch tiefe Schluchten zu dem ärmlichen Ort Saidabad

am Westende einer großen Niederung, die sich von hier noch 6 Stunden weit bis in die östliche Nähe von Tabris ausdehnt. — Die Straße vom Urmia=See über die hohen Baltasch=Berge (s. diesen Art.) nach Mianeh u. in das Kizil=Usen=Thal zog der Reisende Monteith 1832; s. Journal of the Geogr. Soc. of London 1834, III. 11). Derselbe gibt auch Nachricht von reichen und ausgedehnten Bleiglanz=Adern im Schieferfelsgebirge (a. a. O. 10).

Die Straße von Tabris nordwärts weiter nach Armenien ꝛc. ist bis Bajasid (Bajezid) im russischen Armenien mehrfach. C. Ritter gibt den Nachweis derselben nach den Berichten der Reisenden Morier, Jaubert, Ker=Porter, Sct.=Martin, Ouseley, Eli=Smith ꝛc. Er sagt: „Von Tabriz gegen NW. geht der nächste und gewöhnliche Karawanen=Weg zum Arares nach Nakidschenan [im russischen Armenien] und Kaukasien in 2 Tagmärschen über die ältestbekannte Stadt Aderbidjans, über Marand (Merend)," die nur 16 bis 18 Stunden von Tabris entfernt ist. Der Weg hierher geht nach dem großen Dorf Sofian in einem Engpaß zwischen mäßigen Höhen mit einem Wäldchen von Silberweiden. „Der zweite Tagmarsch führt durch enge, sumpfige Einsenkungen am reißenden Turian=Fluß zu dem Weidelande von Yam mit einer Karawanserai in Ruinen und zu beiden Seiten Berghöhen, die nach Ker=Porter zum Theil aus Steinsalzfelsen bestehen sollen mit schöner Alpenweide, von denen man an Bächen zwischen Hügeln allmählig wieder zur fruchtbaren Ebene hinabsteigt." In derselben liegen viele Dörfer mit Gärten und Feldern, in denen Ueberfluß von Baumwolle, Obst, Wein, Pfirschen, Aprikosen und Quitten gebaut werden. Weiter gerade nordwärts führt diese Straße in 2 Tagemärschen (16 Wegstunden) über Gargar zum Aras (Arares), dem Grenzfluß gegen das russische Armenien, wo die Straße dann gegen NW. weiter nach Nachitschewan (Nakitschewan) geht.

Eine andere Straße führt von Marand gegen WNW. nach Choi, zu der Morier 4 kleine Tagereisen brauchte. Er zog über Khoshk=Serai, dann weiter „durch wilde, pittoreske, dem Aussehen nach vulkanische Felsmassen, die ganz verschieden von den dürren persischen Kalkbergen bis zu ihren Gipfeln schön begrünt waren (30. Mai)," und gelangte in das Dorf Zenjireh. „Am dritten Tage ging es aus der Ebene wieder durch wilde malerische Bergthäler, in denen das Dorf Baldian reizend gelegen ist." In dieser Gegend gibt es heerdenweis Wildschweine. „Der vierte Tagmarsch führte am 1. Juni über fortlaufende Berghöhen zum Thal von Khoi (s. diesen Art.; Choi)." Ueber Jaubert's Reise auf dieser Wegstrecke sagt Ritter: „Jaubert scheint eine andere uns unbekannte Route über Ahmed=abad genommen zu haben, von der er sagt, sie habe ihn nur über Haiden und Wüsten mit salzigen Wassern, voll Gazellen und anderem Wild geführt, wo auch Ueberfluß an Schlangen, Vipern, giftigen Skorpionen und Eidechsen gewesen. Selbst das Kamäleon führt er als den Bewohner dieser Strecke an, die nur durch den Wuchs einzelner Tamarinden=Bäume etwas belebt war." — „Morier, der mit Khoi von Persien Abschied nahm (Ende Mai 1814), nennt deren Landschaft eine der bevölkertesten Provinzen Persiens, außer dem Obstbau auch durch die große Fruchtbarkeit ihres schweren Bodens, indem er den Pflug von 10 Büffeln mit Beihülfe von 3 Knechten ziehen sah, mit Korn, Reis und Baumwolle gesegnet. Wenn die Städter sich zum türkischen Stamm gehörend betrachten, so sind die Landleute dagegen ungemein thätige Armenier. Die Bergumgebung ist durch zahlreiche Ziegen= und Antilopen=Heerden ausgezeichnet."

Ein dritter Weg von Tabris nach Khoi geht WNW., nahe am Nordufer des Urmia=Sees vorüber, ohne das nördlichere Marand zu berühren. Diesen nahmen Eli=Smith und auch Fraser, eine Strecke von ohngefähr 100 engln. Mln. Von Tabris aus führt dieser Weg gegen W. über eine weite Kiesebene mit Salzflecken, die sich bis zum See ausdehnt, und hier sumpfige Niederung ist, in der um das Dorf Dizeh=Khalil viel Obst, Korn und Baumwolle gebaut wird. Weiterhin gelangt der Weg hart an den See u. nach dem Dorf Tesudi in einer fruchtbaren Ebene. Von hier wendet er sich gegen NW. auf einer Bergstraße über den Koh=Mashuk nach Khoi, das im Verkehr westwärts nach Wan, NW. nach Bajazed (Bajezid) und NNO. nach Nachitschewan (Nakhitschewan) für verschiedene Straßen eine Hauptstation ist. Die Straße nach Wan führt über Kotur (Chors) im Flußthal des Kotur=Tschai aufwärts und über Erdjek (Ardchek). Eine andere Straße gibt es noch nördlich von dieser und an der Nordseite des Gebirges Ilan=Dagh, die mit der vorigen in Erdjek zusammentrifft. — Von Khoi nach Bajazed gibt es mehrere Straßen. Die westlichste zog Eli=Smith (1830) in 6 Tagen (vom 12. April ꝛc.) gerade NW. als die kürzeste nach Erzerum, durch ein Gebirgs=Hochland mit baum= und strauchlosen aber weidereichen Bergen, auf dem noch tiefer Schnee lag und neuer hinzufiel. Der nächste Ort war Pereh (Pira), wo die Bewohner türkisch sprechen, und die gemauerten Wohngebäude tief in die Erde gebaut sind, wie bis Erzerum hin. Weiter ging der Weg immer NW. nach Kilissa, der russisch=armenischen Grenze nahe, der jenseits nicht weit Bajazed am Südrande des Aras=Thals liegt. Eine östlichere Straße zog (1834) der englische Reisende Fraser (Mitte März). Diese führt N. durch nicht sehr beschwerliche Bergpässe, dann über einen Fluß und am Fuß der hohen Schneeberge Shiri=Kaneh zum Dorf Kara=Ziazin, von hier weiter über kiesige Hügel und durch flache Einsenkungen zu einer beträchtlichen Höhe. Von hier übersah man nordwärts die weite Hochebene gegen Nachitschewan hin, und die Straße wendete sich NW. Auf dieser Strecke führt sie 8 Wegstunden zwischen Bergketten aus Sandstein und dazwischen Gips und Thonlager, in die seltsamsten Formen zerklüftet; weiterhin in dem engen Thal des Maku=Flusses aufwärts bis zu der Felsenfeste Maku, die am Fluß auf einem 400 bis 500 F. senkrecht hohen Felsen steht, in denen eine Höhle von 500 bis 600 F. Länge und 150 F. Breite zum Aufenthalt der Besatzung eingerichtet und mehrere kleinere sich befinden, die wohl vulkanischen Ursprungs sind, nach den Lava=Massen der Gebirge zu urtheilen. In der Feste ist der Palast des Khans, und am Fuß derselben die gleichnam. Stadt mit 400 Häusern. Von hier weiter NW. im Flußthal überschreitet man die russische Grenze nach Bajazed. — Morier zog (1814) die östlichste der Straßen von Khoi gegen NO. und im Thal des Flusses Kotur=Tschai zwischen hohen u. im December schneereichen Gebirgen über die Dörfer Perikendi (Perykend) und Marakan bis zur Mündung des russischen Grenzflusses Aras und diesen aufwärts, um in dem Thal des in diesen einfließenden Maku=Tschai aufwärts nach Maku u. von hier weiter auf der oben bezeichneten Straße zu gelangen. Diese Straße führt auch bei der Mündung Kotur in den Aras jenseits weiter in das nicht ferne Nachitschewan.

Noch ist die Gegend mit ihrer Straßenverbindung von Khoi südwärts auf der Westseite des Urmia=Sees nach Suleimaniah und Senna hin nach den bekannten Reiseberichten darzustellen. Von Khoi aus ist südwärts der beträchtliche Marktort Dilman mit gutem Bazar. Man geht dahin entweder unmittelbar von Khoi oder von Ost her von Tesudi auf der Straße von Khoi nach Tabris. Es gehen von Dilman Karawanen weiter nach Wan, Julamerk, Erzerum, Tiflis. Der Ort ist von dem türkischen Hirtenvolk der Lek, wie zum Theil auch Khoi bewohnt, und liegt in der reichen Kulturebene Selmas, unweit der NWSpitze des Urmia=Sees. Der Weg geht von hier gegen SO. näher zum Westufer des Sees über Tamar nach Jamalawa (Djemalabad), und südwärts weiter über Ada nach der Stadt Urmia (Urumiah), in der schönsten u. fruchtbarsten Ebene mit vielen Dörfern, wo viel Obst, Korn und Baumwolle gebaut wird, obgleich der zweiräderige Karren wie der Pflug noch in altem Brauch sehr schwerfällig sind. Fraser zog in gebirgiger Kurden=Gegend weiter nach Uschnei und dann SO. nach Sauk=Bulak, südlich vom Südende des Urmia=Sees und an der Ostseite des Zagros=Gebirges; und von hier südwärts über das Hochgebirge und die türkische Grenze in 5 Tagereisen nach Suleimaniah (s. vorher S. 1903 f.). Auch führt diese Straße von Sauk=Bulak gegen SO. weiter in die nach Senna und Hamadan. Die Gegend um das Nordende des Sees, wo der Weg von Tabris nach Urmia in 6 bis 7 Tagen zurückgelegt werden kann, ist die reizendste und bevölkertste, voll Dörfer, durch Armenier und Nestorianer gut angebaut, und deshalb auch von europäischen Reisenden häufiger besucht, während die gebirgige Gegend um das Südende des Sees sehr wild und von rohen und räuberischen Kurden (Baliki, Zerzaw ꝛc.) bewohnt ist. In dieser südlichen Gegend führt noch ein anderer Weg von Urmia gegen SO., näher am See als der im Obigem bezeichnete. Dieser nähere geht von Urmia in der fruchtbaren, niederen u. milderen Uferstrecke durch eine stark bevölkerte, gut angebaute Gegend voll Dörfer mit Obstgärten, Korn= und Melonenfeldern und Weingehängen, nach der kleinen Stadt Teppa=Turkoman; weiter über den reißenden Bergfluß Balanduz, der in den See strömt; dann weiter S. nach Schirwansheli und Nachodeh, wo er in den andern nach Sauk=Bulak trifft.

Hier sind wir im nordwestlichsten Theil von Persien im W. an die Grenze gegen die Türkei ohngefähr im 42° O. und im N. an die Grenze gegen Rußland in dem südlichen Bogenlauf des Aras vom Ararat ostwärts zum Kur hin gelangt. Wie die häufigen Erdbeben und außerdem heiße und versteinernde Quellen um die beiden Seen in dieser Landschaft beweisen ist sie vulkanisch mit eigenthümlichem Klima, und ein Gebirgs=hochland mit außerordentlich trockener Luft. Tabris liegt fast in der Mitte, in dem Thal des Adschi=Tschai, im N., O. und S. von zerklüfteten öden Gebirgen umgeben, und in dem Dreieck zwischen dem Ararat NW., dem Sahend (Sahund) S., Sawelan O., und den südlichen Vorbergen des Kaukasus, so wie unweit O. vom Urmia=See. C. Ritter sagt (Asien 9, 859 ff.) über die klimatische Natur dieser Gegend nach den Reiseberichten: „Das gemäßigte und wechselnde Klima von Tabris ist jeder Production ungemein förderlich, sobald diese auch mit Bewässerung, wie hier überall durch Kerises oder Wasserstollen nach Perser=Art verbunden ist. Im Vorsommer vom 19. Juni bis 1. Juli, während W. Ouseley's dortigem Aufenthalte, stieg die Hitze daselbst nur an einem einzigen Tage bis zu 19°.11 R. (75° Fahrh.); nur wenn heiße Winde wehen, wird sie zur Sommerglut gesteigert, was jedoch nur selten und nie anhaltend zu geschehen pflegt. Der vorherrschende Character der Lüfte ist Reinheit, Schärfe, Trockenheit und in der Winterzeit, zumal bei Ostwinden, nicht selten strenge Kälte, lange, zuweilen sogar, wie im J. 1821 6 Monate lang liegender Schnee. Sehr günstig ist ihr Einfluß auf menschliche Organisation, und ihrer Eigenthümlichkeiten ungeachtet auch auf die Gesundheit des Menschenschlages. Ker=Porter, der seit Mitte December 1818 in Tabriz einen Theil des Winters verlebte, vergleicht die dortige kalte Jahreszeit mit einem mäßigen Petersburger Winter, den er auch aus eigener Erfahrung kannte, als aber der gefürchtete Nordost sich plötzlich einstellte, war schon vor dem Schlusse desselben Tages ganz Aderbidjan mehrere Fuß hoch mit einer Schneedecke überschüttet, die auch liegen blieb. Der Himmel klärte sich sehr bald wieder zu Himmelsblau, wurde in größter Reinheit ganz durchsichtig und voll glitzernder Diamanten (, die feinsten in der trocknen Luft fliegenden Eisnadeln). Die Kälte blieb am Tage nur —8° R., in der Nacht stieg sie auf —12°.14 bis 16° R., aber von der lang anhaltenden, ganz trocknen Kälte ward der Schnee staubartig, leicht wie Flugsand fortgeweht. — Die Kälte dieser Winter auf dem hohen Plateaulande ist weit empfindlicher für das Gefühl, als der wenig tiefe Barometer=Stand es anzugeben scheint. Capt. R. Wilbraham (Travels etc., Lond. 1839), der 6 Jahre die Winter in Nord=Amerika, in Neu=Braunschweig (49° N.) verlebte, fand ihn dort nie so streng wie in Tabris (39° N.). Eli=Smith (Mission Res. p. 320) vergleicht ihn mit dem Winter der mittlern Freistaaten Nord=Amerikas. Ein solcher in Aderbidjan sich öfter wiederholender Zustand bringt leicht Gefahr, weil der geringste Wind solchen Schnee verweht u. einzelne Landstrecken damit sehr schnell zudecken kann. Nicht selten werden dann ganze Karawanen durch Kälte u. Schneestürme in die größte Noth versetzt, der gar nicht auszuweichen ist, da die meisten Schneewetter ganz plötzlich einfallen. Da man hier die Verwahrungsmittel gegen solche heftige Entladungen und ihre Folgen nicht kennt, oder nicht beachtet, und sich durch keine Kleidung dagegen zu schützen weiß, so pflegen in den heftigen Winterperioden jedes Mal viel Menschen zu erfrieren, ja ganze Karawanen, die sich dem Unwetter aussetzen, können dabei zu Grunde gehen. Da alle Thore der Städte in Persien schon bei Sonnen=Untergang geschlossen und erst bei Aufgang geöffnet werden, so sind solche Unglücksfälle bei verspäteten Reisenden gar nicht selten. Zumal Weiber u. Kinder erfrieren sehr häufig vor den Thoren von Tabris, und in solchen Zeiten liegen in der Regel immer Erfrorne vor den Thoren der Stadt beim Oeffnen derselben am Morgen. Solche Kälte mit Schnee und Ostwind ist auf diesem Hochlande bis nach Teheran zu oft bitter, durchdringend und tödtend. Die Winde wehen dann, wie Ker=Porter dies aus eigener Erfahrung wußte, so plötzlich und wüthend, daß man im Abendlande davon, meint er, gar keine Vorstellung habe. Sie rauschen, sagt derselbe, die langen Thäler zwischen den Schneegebir=

gen herab, wie Ströme stachelnden Eises, die jede Pore durchdringen, das Blut gefrieren und das Hirn erkalten machen. — So eigenthümlich der Winter, eben so der Sommer mit seinen trocknen Lüften, durch die der glänzendste Stahl, zu jeder Tageszeit an die Luft gelegt, nicht den geringsten Rost erleidet. Eine Rose mit Thautropfen zu finden, sagt Ker-Porter (Travels 2, 123), würde als Wunder gelten. Vom März bis December fallen höchstens ein Paar Mal nur wenige Regentropfen aus einer vorüberziehenden Wolke, sonst fehlt jede Feuchtigkeit. — Noch sind keine anhaltenden meteorologischen Beobachtungen Vorder-Asiens angestellt worden, die über den Einfluß der umgebenden Seen, der verticalen Erhebungen und des Streichens der Gebirgsketten auf die Klimatik jener mannigfaltigen Localitäten lehrreichen Aufschluß geben würden. Das Uebermaß der Feuchte von Mazenderan und Ghilan verbreitet sich eben so wenig über Aderbidjan, wie das Uebermaß der Gluthhitze und Trockenheit, welches an seiner Südseite schon in Diarbekr, am Eingange Mesopotamien's und Irak-Arabi's vorherrschend ist. Es theilt vielmehr das wolkenlose, sonnige Frühlings-Klima des persischen Plateaulandes, doch wegen seiner größern Erhebungen mit geschärfterem Contraste und wegen seiner wechselnden Oberflächen von Plateau-Ebenen, Seespiegeln und isolirten Gruppen von Riesengebirgen auch mit größern atmosphärischen Wechseln und in der Winterzeit wenigstens reichlichern Niederschlägen, die dem Lande seine vielen Gewässer geben und es hinreichend befruchten. Die Quellen sind auch hier in Menge, die Flüsse reißend, aber nur zeitweilig gefüllt, darum durch Irrigation leicht aufgebraucht, da sie sich zu keinen größern und wasserreichen Strömen erster oder zweiter Größe zu sammeln im Stande sind. Das Irrigations-System bedingt daher auch hier noch, wenn schon mehr klimatische Mannigfaltigkeit vorherrscht, doch das Agrikultur-System, und die Lebensweise der Bewohner schließt sich ganz ihrer Klimatik an."

Nachdem wir Persien im Verlauf der Straßen in allen Richtungen in Rücksicht auf Natur und Volk dargestellt haben, so ist es zur Vervollständigung der Kunde von diesem großen Lande noch nothwendig, das hinzuzufügen, was C. Ritter über das Verhältniß der Weltlage und die Gliederung des Baus dieses weiten Landes sagt (Asien 8, 5 ff.): „Dieses hohe Bergland wird von den flachen, aber breiten Zügen des Paropamisus u. dem nördlichen Taurus-System, das wir eine Fortwirkung der Himalaya-Spalte gegen NW. nennen könnten, in bedeutender Höhe über den Elburz und Demawend gegen West mehrere hundert Meilen hinaus an seiner Nordseite begrenzt, und dadurch von dem mittelasiatischen Tieflande der kaspischen, arabischen und Gihon-Ebenen abgeschieden. An seinen Westrand lehnen sich die Alpenländer der Kurden und Armenier. Hier beginnt schon mit dem 66° bis 68° O. von Ferro, oder mit dem Meridian von Hamadan im alten Medien, in der größten horizontalen Verengung, zwischen den innersten Winkeln des Persischen Golfs und des Kaspischen Sees (6½ Breitengrade, zwischen 30° bis 36½° N., also auf einem Isthmus von etwa 100 geogr. Meilen Breite von N. nach S.), die völlige Umgestaltung seiner von Osten her mehr ebenen Oberfläche, zu höher aufsteigenden, dem Plateau aufgelagerten Gebirgszügen, die hier auch schon theilweise wieder, was weiter im Osten nicht der Fall ist, von Tiefthälern, wie des Kisilirmak, der Tigris-Zuflüsse, der Araxes-Zuflüsse und denen der Alpen-Seen von Urmia und Wan, unterbrochen werden. Hier mit dem Gebirgslande der Kurden, dem Medien der alten und dem Kurdistan der neuern Zeit, beginnt also aus jener mehr einförmigen Gleichheit der östlichen Hälfte seiner Oberflächen, die reichere, verticale Gliederung derselben in Thäler, Höhen, die sich selbst bis zu Alpenlandschaften erheben. Diese Gliederung der Plateaugestaltung setzt immer weiter gegen West in vorschreitender Progression, in den verticalen wie in den horizontalen Verhältnissen fort, die Gestaltungen des Erdtheiles immer mehr und mehr individualisirend, entwickelnd, vermannigfachend, so daß sich die Plateaubildung Irans hier in verschiedene Formen auflösen mußte. Von diesen behielten einige dem Areal nach untergeordnete Größen, wie Armenien, Anatolien den Plateau-Charakter bei, indeß andere zu Senkungen und Stufenlandschaften, wie am Tigris und Euphrat, wurden; noch andere, aus den Randgebirgen zu selbstständigen, mehr freistehenden Gebirgsketten sich erheben konnten, wie die Umwallung des Kaukasus gegen NW. und die Verzweigung des syrischen Gebirgszugs gegen den Süden, mit vielfacher Zersplitterung in geringere continentale u. selbst insulare Gliederung. Wir haben diese Gruppirung schon früherhin eine den europäischen Erdmassen analoge genannt, durch welche Iran den wahren Uebergang von Ost durch West-Asien zum europäischen Boden bildet. Wenn Iran hierdurch gegen West zu Gunsten der europäischen Entwickelung, wie seiner eigenen, sich vielfach verzweigt, so ist sein Nordabfall in die bucharischen Steppen und zum kaspischen See desto einförmiger zu nennen. Auch sein südliches Randgebirge, das südliche Taurus-System, ist in seiner langen mit dem nördlichen Taurus-System fast parallelen, jedoch in West mehr convergirenden Erstreckung undurchbrochen geblieben, bis zu den Querthälern des Tigris u. Euphrat, mit denen die Senkung in die weiten Flächen und Niederungen dieses Wassersystems zum arabischen Irak, Mesopotamien u. Syrien beginnt; das iranische Gebiet aber, wie die Plateau-Bildung im engern Sinne, deshalb auch ebendaselbst ihre Grenze finden. Die östliche Hälfte dieses süd-persischen Grenzgebirgswalles ist es, welche ohne alle Vorlagerung unmittelbar in das Indo-Persische Meer und zum persischen Meerbusen abfällt. — Im O. stürzt sich das Plateau-Land von Iran von N. nach S., seiner größten Breite (zwischen 25° bis 37° N.) von 180 geogr. Meilen nach, in gleicher Direction wie der Indus strömt, in mehreren sehr schmalen, meist unbewässerten wildklippigen, vegetationsarmen Stufenländern überaus steil zum Indus hinab, dessen Thalrinne es vollständig von der indischen Welt und Ost-Asien abscheidet. Die Länge des Iran-Plateaus von Ost nach West, zwischen Kabul bis Tauris, nahe dem Urmia-See (vom 87° bis 64° O. v. Ferro) beträgt gegen 300 geogr. Mln. Dessen Breite ist von Ost gegen West, bis zu jener horizontalen Verengung, die wir den Medischen Isthmus im heutigen Kurden-Lande nennen könnten, abnehmend, ja sich bis zu 100 Meilen, also bis zu einem Drittheile der ganzen Länge verengend. Seine allerdings vierseitige horizontale Ausbreitung ist demnach, obwohl Nord- u. Südrand theilweise einen gewissen Parallelismus behaupten, im Ganzen aber gegen West convergiren, nur annäherungsweise der geometrischen Figur nach ein Parallelogram oder Rectangel, vielmehr in seiner Gesammt-Figur ein ziemlich regelmäßiges Trapez zu nennen. Dessen Hauptaxe der Anschwellung scheint auch hier, wie im östlichen Hoch-Asien von SW. gegen NO. gerichtet, so daß der SOTriangel jenes Iran-Trapezes, welcher von den südlichen Verzweigungen des Hindu-Khu, den Soliman-Ketten, dem Küsten-Gebirge Gedrosiens und Karamaniens, wie von dem südlichen Randgebirge durchzogen wird, in Beludschistan, nämlich in dem Plateau von Kelat, die höchste Massenerhebung nach Pottinger's (Travels in Beloochistan in Sinde, 1816) Schätzung, von etwa 8000 Fuß Meereshöhe (Lukh Paß 5000 F. ü. Meer) erreicht. Südwärts unmittelbar zum Meer abstürzend, sich aber nordwärts nur allmählig gegen Kabul's Hochebene bis zu 6000 F. senkend, scheint der Abfall gegen NW. zum Plateau-See des Zareh, dem Thal seiner Zuflüsse, des Hidmend und der umherliegenden Wüstenflächen weit bedeutender zu sein, obwohl diese jedoch noch keineswegs zu den eigentlichen Niederungen der Erde gehören. Doch mögen sie, gleich den Wüsten der Gobi, nach den von Fuß und Bunge ermittelten hypsometrischen Verhältnissen (s. Ritter, Asien 5, 337) wohl in bedeutenden Plateau-Einsenkungen liegen, die jedoch nirgends in die Tiefen der Aral- u. kaspischen Seeflächen abfallen werden. Genauere Höhenmessungen fehlen uns hier noch in der Osthälfte des Iran-Plateaus. Von der Westseite Irans haben wir glücklicher Weise durch Fraser's Reise (1821) von Abuschihr über Schiras, Ispahan, Tehran und von da ostwärts bis Nischapur und Meschd (unter 36° 12′ und 36° 17′ N.) ein Durchschnittsprofil der dortigen Plateau-Bildung erhalten, welches uns als mittlere Höhe derselben, zwischen Ispahan und Tehran 3900 F. angibt, über welche sich zwar einzelne Theile derselben noch um 1000 F. mehr, und die isolirten Berggipfel, wie der Demawend selbst, um mehr als 7000 F. höher erheben, aber keine der tiefsten Einsenkungen der Plateau-Massen um 1000 F. tiefer sinkt. Die Gesammterhebung des Iran-Plateaus bleibt also durchaus überall über 2000 F. absolut ü. d. Meeresfläche erhaben." Man vgl. S. 1893 die dort gegebenen einzelnen Höhenmessungen.

Eine für die geologische Erdkunde so wie für die Geschichte des Völkerverkehrs wichtige Thatsache ist noch zu erwähnen, nämlich die Richtung der Gebirgszüge. Nach Alex. v. Humboldt's Zeugniß (Central-Asien 1, 183) machte Leopold v. Buch darauf aufmerksam, daß die SO.-NW.-Richtung besonders häufig sei im nordwestlichen Deutschland, in den dalmatischen Alpen rc. Dieselbe Richtung haben die Gebirge Persiens, und ebenso übereinstimmend das adriatische Meer wie der persische und auch der arabische Meerbusen. Ebenso haben die großen Flüsse Deutschlands: Rhein, Ems, Weser, Elbe, Oder, Weichsel dieselbe Richtung im Bett u. Lauf nordwärts, wie die am Westrande Persiens längs der Westseite des Zagros-Gebirges oder Pushti-Koh südwärts strömenden Zwillingsflüsse Euphrat und Tigris, nur letztere beide im Lauf südwärts. Auch darf man nicht vergessen, daß es auch in Deutschland die Hochebene um München gibt, obschon dieselbe keineswegs an Ausdehnung der in Persien gleichkommt.

Nachdem wir das Land in seiner Natur so weit als möglich dargestellt und auch besondere Volksbestandtheile kennen gelernt haben, erfordert die genauere Kunde noch einen Blick auf die Bevölkerung überhaupt. Die volksthümliche Verschiedenartigkeit derselben zeigt sich in den Volkszuständen unverkennbar bestimmt; denn die Kultur hat hier die Natur noch nicht überwunden. Daher unterscheiden sich die eigentlichen Perser von den nomadisirenden Kurden, Ilats u. Zigeunern oder Tschinganen (s. S. 1902), aber eben so sehr von den Türken. Nach des Missionars Eli-Smith's Bericht sagt C. Ritter (Asien 9, 885 f.): „Der eigentliche Perser ist immer nur auf [die Landschaft] Fars beschränkt geblieben, obwohl seine Civilisation auf alle Bewohner des persischen Reiches überging. [In dieser Landschaft war ja der Sitz der ehemaligen mächtigen Perser-Könige, von dem noch die großartigen Ruinen Persepolis übrig sind.] Daher ist persisch die Sprache des Guvernements, des Handels, des Schulunterrichts, wo das Arabische zugleich als Sprache des Korans mit eingedrungen. Der Schulunterricht ist durch Persien weit verbreitet. Zwei Drittheile der Männer können lesen. ... In jedem Dorfe sind 2 Mollahs, von denen einer die Knabenschule in der Moschee hält. Mädchenschulen sind selten. Die Lehrer sind meistentheils Mollahs, oder stehen ihnen dem Range nach gleich, da das Lehrergeschäft als ein priesterliches angesehen wird. Der Unterricht ist sehr beschränkt, nämlich auf Lesen im Koran, auf Hersagen von Gebeten in arabischer Sprache." Auf diese Weise haben die Perser die arabische Sprache mit dem Islam überkommen, und wird nun des Religiösen wegen gelehrt. Die Perser sind Shiiten, dagegen die Türken Sunniten. So sind beide Völker in dem Religiösen, wie in Sprache, Wesen u. Bildung ganz verschieden, aber darin auch von ihren übrigen Nachbarn, den Arabern, Afghanen, Indern und Tataren. Nach den Berichten der Reisenden Eli-Smith, Fraser, Jaubert u. a. theilt C. Ritter (Asien 9, 894 f.) aus Jaubert's Bericht Beobachtungen über den Volkscharakter mit. So sagt er: „Die Sprache, nach dem Sprichwort des Orientalen „der Spiegel des Willens" genannt, reflectirt allerdings schon den Charakter der Völker, wie der Stil den des Individuums. Die Geschmeidigkeit und Schönheit der ausgebildeten persischen Sprache für die Unterhaltung, die Diplomatie, den Handel ist durch den ganzen Orient anerkannt. Die Sitte spricht sich in einzelnen Redensarten bestimmt aus. Statt des Auftrags bittet man um den „Befehl", statt sich höflich als Diener zu empfehlen nennt man sich „den Sclaven", statt dem Gast eine Stube zu überlassen, nennt man ihn „den Herrn des ganzen Hauses". Bei Türken und Arabern sind andere Redeweisen im Gebrauch." Nach Eli-Smith's Bericht sagt C. Ritter: „Der Türke ist ganz anderer Art gegen den Fremden wie der Perser. Er empfängt seinen Gast sitzend, legt kalt die Hand auf die Brust zum Gruß, ladet zum Sitze ein, mehr mit Herablassung als Zuvorkommenheit. Einige Fragen mit Gemeinplätzen, mit langen Pausen von Stillschweigen, die Lücken der Conversation durch Kaffe und die Pfeife ausgefüllt, dies ist durchweg die Ceremonie ihres Empfangs; der Perser steht dagegen von seinem Platze auf, behandelt den Gast wie seinen Gebieter, nimmt das Ansehn des Sklaven an, nöthigt den Sitz des Hausherrn einzunehmen, führt die lebendigste Conversation, ist voll begieriger Fragen und Complimente, kurz überbietet an Artigkeit fast die polirtesten Völker Europas. Selbst der türkische Bauer wird den Gast wie seinen Clienten behandeln und es verachten, die Rolle seines Dieners zu spielen, der angesehene Perser dagegen es sich zur Ehre rechnet, sich solchen zu nennen. Selbst der persische Nomade, wie er in dem Stamme, z. B. der Asshar (Nadir's Geschlecht), sich zeigt, ist in seinem

Zeltlager eben so seinem Häuptling ergeben, und zeigt dort dieselbe Höflichkeit gegen den Fremden wie der Städter. Diese einnehmende Maske wird jedoch nur zu schnell durch die Intriguen, durch Zweizüngigkeit, durch förmlichen Betrug, bei den höhern Ständen zumal, entlarvt, und jedes Vertrauen zum Perser untergraben. Er selbst legt keinen Werth darauf, und die am höchsten Stehenden sind die größten Lügner." — Weiter sagt Ritter nach Fraser's Beobachtungen: „Dem Türken ist mehr religiöser Fanatismus eigen als dem Perser. Er ist gastlicher mit Ostentation, voll Gravität und Schweigsamkeit aus Gewöhnung, dabei voll Stolz und Hochmuth als Muselmann, voll Verachtung gegen den Kafir; eitel, ehrgeizig, habgierig nach Besitz, aber ohne Rangstolz, da es bei ihm an Adel der Geschlechter fehlt, der Sklave zum Vezier werden kann, und der Pascha, welcher Schlächter, Wächter und Läufer von Profession war, ... auch diesen Erkennungsnamen beibehält. Der Perser dagegen ist geistig beweglicher aber weniger tief ergriffen, nur durch Husein's Todtenfest fanatisch entflammt, wißbegieriger in Erlernung von Wissenschaften und Künsten; er ist der belebteste, geschwätzigste Gesellschafter, zuvorkommend, höflich, artig in Manieren und Conversation gegen den Fremden, selbst gegen den Ungläubigen, den Christen. Er liebt den Luxus, die Festgelage, den Weintrank, ist wenig devot, zur Disputation über theologische Gegenstände, in die sich der Türke nie einläßt, sehr geneigt, voll Aberglaube, dabei für die Geschäfte des Lebens in hohem Grade gewandt, gewitzigt, schlau, selbst zwar voll Lüge, aber in allen Dingen schwer zu betrügen. Daher werden, sagt man, die Juden unter den Türken reich, bleiben aber unter den Persern immer arm." — Eli-Smith nennt Persien „das Land der hohen Aristokratie", wo der erbliche Adel der großen Geschlechter zahlreich ist, der Khane unzählige sind, wie der Mirza's oder Prinzen von Geblüt, von denen jeder seinen Hofstaat und seine zahlreiche Dienerschaft haben muß, wobei die strengste Etiquette waltet. Da nun überhaupt Despotie der Charakter der Lebensverhältnisse ist, so herrscht dieselbe auch in der Unterwürfigkeit der niedern Volksklassen unter die höheren Stände.

Zu diesen Charakterstrichen fügt C. Ritter aus Eli-Smith's Beobachtungen ergänzend noch hinzu: „Der Türke läßt sich weniger in Religionsgespräche mit den Christen ein. Das Leugnen Mohammed's als Prophet ist ihm eine unverzeihliche Rohheit und die Bibel eine zu verderbte Copie seines Gesetzbuches, als daß beides nur die geringste Beachtung verdiente. Der shiitische Perser dagegen nimmt das neue Testament mit Ehrerbietung an; in Tabris nehmen das Volk und die Mollahs keinen Anstand, es zu lesen und selbst zu verbreiten. ... Sie nehmen es als das Wort Gottes an, ohne jedoch die göttliche Natur Christi anzuerkennen. Die Perser sind toleranter, nur enthusiastisch in Beziehung auf Ali's Martyrthum und dann leicht gesteigert zu Fanatismus, zu indischer Wuth." Trotz dieser Freisinnigkeit bleibt der Perser Moslem, auch der Gebildete. Sind auch die Großen, der Adel, meist in Wissenschaften unterrichtet, weil sie geistig beweglich und wißbegierig sind, so bleiben sie doch bigott, und halten den Christen für unrein. Sie stecken den Ring, von Christen gemacht, nicht eher an, als bis er gewaschen ist; ebenso stecken sie das Geld sogar von Christen nicht eher in den Beutel, als bis es gewaschen. Nie werden sie mit dem Christen von dessen Speise essen; zerbrechen den Topf, woraus ein Christ getrunken; und berühren nicht einmal einen Christen, oder reinigen sich mit den vorgeschriebenen Gebräuchen, wenn es geschehen ist. Nicht minder streng sind sie in Beobachtung der übrigen religiösen Gebräuche, nur das Weintrinken heimlich gestatten sie sich mit Vorliebe ohne Ausnahme. Dennoch sind sie in ihrer geistigen Bildung gegen die ehemalige Zeit, wo die Dichtkunst unter ihnen blühte, sehr zurückgegangen, ohne Zweifel in Folge ihrer widerwärtigen politischen Verhältnisse nach Aussen gegen die Afghanen und der Russen, wie im Innern, wo die Verfassung durchaus nur Despotie ist, und „Unterwerfung unter das Joch des Tyrannen, ... als Herrn ihrer Güter, ihrer Person, ihrer Töchter nach Wohlgefallen für ihr Harem, und jedes ihnen angehörigen Eigenthums" (Ritter, Asien 9, 895).

Genaue statistische Angaben gibt es nicht, wenn auch nach Jaubert's Angabe die Herrscher, Häuptlinge u. Beamte die finanziellen Verhältnisse des Volkes in ihrem Bezirke gewöhnlich sehr genau kennen, natürlich nur nach dem Ermessen der zu beziehenden Einnahmen, die aber in den verschiedenen Provinzen u. bei ansässigen wie bei den nomadisirenden Volkschaften verschieden sind. Jaubert's Ermittelung ergab 1806 ohngefähr 7 Millionen Einwohner, von denen Zweidrittheile ansässig, und die übrigen Nomaden oder Fremde waren, nämlich 5,720,000 Ansässige (Tadschik), 752,000 Nomaden (Ilyats), 70,000 Armenier, 20,000 Guebern (Feueranbeter und Ueberreste der frühesten Insassen), und außerdem Juden ꝛc. Die völlig u. sehr bedeutend abweichenden Angaben O. Blau's s. vorher S. 1893, nach denen es 7,500,000 Moslems shiitischen Bekenntnisses, 500,000 Moslems Sunniten, ½ Million Guebern, Juden ꝛc., 200,000 Armenier, 100,000 Nestorianer ꝛc. waren. Staatsoberhaupt ist der Schah mit dem Recht des unbedingten Gehorsams aller Unterthanen, der höchsten Strafgewalt nebst der Begnadigung, der Erhebung von Steuern und Abgaben, und dem Recht zu Krieg und Frieden. Beschränkung dieser Rechte findet nur statt bei der Strafgewalt und in Beziehung auf den Besitz der Moscheen durch die Rechte des religiösen Oberhauptes. Außerdem besitzt die Krone allen unangebauten Grund und Boden, nebst mehr als einem Drittheil des angebauten vermöge Confiscationen. Von diesem Gruudbesitz vergibt sie an Große des Reichs ꝛc. einzelne Grundstücke, Dörfer oder ganze Districte zum Niessbrauch gegen eine bestimmte Abgabe. Ferner gehören zu den Einnahmen des Staatsoberhauptes, außer den Steuern, Zöllen ꝛc., die gewöhnlichen ihm nothwendig zu leistenden Geschenke. Jaubert gibt für 1806 als annähernd folgende Zahlengrößen dieser Einkünfte: 1) Einkünfte von den Krongütern 700,000 Tomans (14 Mill. Francs); 2) von den Provinz-Statthaltern u. den Khans 500,000 Tomans (10 Mill. Frcs.); 3) Zoll vom Wein- u. Obstbau; Taxe von Häusern, Bädern ꝛc. (unbekannt); 4) Taxen von dem zum Verkauf gestellten Erzeugnissen 400,000 Tomans (8 Mill. Frcs.); Contribution der Stadt u. Provinz Isfahan 700,000 Tomans (14 Mill. Frcs.); 5) Geschenke 600,000 Tomans (12 Mill. Frcs.); überhaupt 2,900,000 Tomans oder 58 Mill. Frcs. — Nach O. Blau's Mittheilung (a. a. O. S. 6 f.) betragen „nach Schätzung eines hochstehenden persischen Verwaltungsbeamten" die Einnahmen des Kron-Schatzes: 1) von den Kron-Domänen 1,250,000 Tomans; 2) von den Kron-Lehen 2,000,000 Tom.; 3) Einkommensteuer (Zekât) 1,000,000 Tom.; 4) Gewerbesteuer 1,200,000 Tom.; 5) Waarenzölle 650,600 Tom.; 6) Abgaben der Wandervölker 600,000 Tom.; 7) Kopfsteuer der Rajah's (nicht-mohamedanische Unterthanen) 300,000 Tom., also überhaupt 7 Mill. Tomans oder 21,875,000 Thlr., bei denen jedoch die Geschenke an den Herrscher nicht mitgerechnet sind, die aber auch einen wesentlichen Bestandtheil der Kron- oder Staats-Einnahmen ausmachen. Der Unterschied der Kron-Einnahmen nach Jaubert's (1806) und Blau's (1857) Berichten ist sehr beträchtlich, wie man sieht. Dazu kommen noch bei Blau die Einnahmen des geistlichen Schatzes und dessen Verwaltung (Beit-ul-Mâl), nämlich: 1) der Ertrag der Vakuf-Güter (d. h. der Güter, weche von Privatpersonen dem geistlichen Schatz geweiht sind, aber von diesem größtentheils in Erbpacht gegeben sind), 1,500,000 Tomans; 2) Abgabe vom Grundbesitz der Rajahs 500,000 Tomans; 3) ⅕ Abgabe von allem Gewinnst 220,000 Tomans; 4) Brücken- und Wegegelder 220,000 Tomans; 5) Abgabe von Bergwerken ꝛc. 80,000 Tomans, oder überhaupt 7,812,500 Thlr. Davon wird die Unterhaltung der Moscheen, Besoldung der Richter, Unterstützung hülfsbedürftiger Moslims, Unterhaltung wohlthätiger und gemeinnütziger Anstalten, als Bäder, Brücken, Schulen, ferner die Kosten der Wallfahrten nach heiligen Orten, die Rente der Nachkommen des Propheten und andere Ausgaben zum Wohl des Islam bestritten.

Nach dem Bericht des englischen Reisenden Fraser (1821), der seine Angaben nach seiner Versicherung auf Grund sehr genauer Erkundigung machte, betrugen damals die eigentlichen Staatseinnahmen nicht über 2,500,000 Tomans, also um 400,000 Tomans weniger noch als nach Jaubert's Angabe. Diese Einnahme besteht, wie Fraser berichtet, 1) aus dem Malayat, d. i. den regulären Taxen; 2) aus dem Saa-duraut, d. i. den unregelmäßigen Geschenken, Confiscationen, Geldstrafen; 3) aus den Renten der Kron-Domänen u. Gebäuden. In Beziehung auf den Grundbesitz ist bemerkenswerth, daß wer Wasser aus der Tiefe durch Brunnen und Kanäle an die Oberfläche bringt, den noch heute wie zu Polybius Zeit das damit bewässerte Land so gehört als wäre es sein natürliches Erbtheil.

Das größte Uebel in Persien's Staatswesen ist die Despotie des Herrschers. Sie durchdringt alle Lebens- u. Staatsverhältnisse ohne Ausnahme, und die Grenze ihrer Willkür ist nur die geistliche Macht, vermöge der bigotten Anerkennung des Korans. In dieser Willkür-Herrschaft wurzelt sogar das Herkommen, in dessen altem Gleise sich alles bewegt, ohne sich zu sträuben. Einer der größten Schäden im persischen Staatswesen sind als Willkür-Recht die Schenkungen, zu denen jeder vermögende Große gezwungen ist. Mögen sie immerhin orientalische Sitte sein, sie sind nichts desto weniger ein fauler Fleck der Zustände im Volks- und Staatswesen, und verdienen wegen ihrer Eigenthümlichkeit u. Verderblichkeit eine bestimmtere Kennzeichnung. „Solche außerordentliche Gaben, zu denen auch Vermächtnisse gehören, sind freilich nicht mit in regelmäßigen Anschlag zu bringen, obwohl sie Bedeutendes abwerfen können. Die Embassade von Kabul und Kandahar legte, als Jaubert in Teheran war, zum Geschenk bei ihrem Antritt 12,000 Tomans (240,000 Francs, da 1 Toman zu Jaubert's Zeit = 20 Frcs.) in den Schatz Feth Ali Schahs nieder. Als zu Ker-Porter's Zeit der zweite Minister des Schah's, der Amin-ed-dowla, zur Stelle des ersten Ministers erhoben wurde, kamen große Geschenke in den Schatz durch ihn, einen der reichsten Männer des Landes, der schon vor 30 Jahren als Guverneur von Ispahan jährlich 500,000 Tomans zum Nuruz- oder Neujahrsfest seiner Provinz abgegeben, wobei aber 200,000 Tomans (100,000 Pfd. Sterling zu Ker-Porter's Zeit berechnet) aus seiner eigenen Kasse für den Schah waren. Der erste Minister (Saddar), der 80jährige Mirza Scheffy, hatte bei seinem Tode dem königlichen Schatze die große Summe von 400,000 Tomans (200,000 Pfd. Sterl.) vermacht. Diese hier angeführten Beispiele zeigen zugleich, wie die willkürliche Erpressung der Beamten neben den regelmäßigen Abgaben an das Guvernement einhergeht, und durch Privatschätze das Land ausgesogen wird, davon freilich oft wieder bedeutende Summen durch Confiscationen des Privatvermögens, durch Erdrosselung ihrer Besitzer, deren Gut dann dem Fiscus angehört, u. dgl. an die Krone zurückfließen, doch nicht, ohne daß an ihnen schon der Schweiß und das Blut vieler Unterthanen klebte" (Ritter, Asien 9, 890 f.). O. Blau sagt (a. a. O. S. 7): „Eine Einnahme, auf die das Budget des Schah's mit Sicherheit rechnet, [sind] die außerordentlichen Geschenke, welche dem Herrscher fortwährend, namentlich aber als Neujahrsgabe dargebracht werden. Reicht dieser Zuschuß zur Deckung der Ausgaben nicht hin, so wird er durch außerordentliche Contributionen, Geldbußen und Vermögensconfiscationen, die der Schah ausschreibt, ergänzt. Uebrigens werden aus diesem Kronschatze sowohl die Privatausgaben des Königs und seines Hofes, als die öffentlichen Ausgaben, so weit sie nicht Sache des geistlichen Schatzes sind, bestritten. Der Schatzmeister des Schahs ist Finanzminister des Reichs. Eine Staatsschuld existirt in Persien nicht."

Auch die Staatsverwaltung entspricht ganz dem despotischen Herkommen in Einrichtung und unverbesserlichen Mängeln, indem die zahlreichen Prinzen von Geblüt (Mirza's) wie die vielen großen Geschlechter des erblichen Adels und die Khane überhaupt und insbesondere in den einzelnen Provinzen und Districten in persisch despotischer Weise lastend walten. Uebereinstimmend mit den Berichten früherer Reisenden sagt auch Blau (a. a. O. S. 4): „Die höchsten Verwaltungsämter sind gewöhnlich in den Händen von Verwandten oder Günstlingen des Hofes, und werden als Versorgungsstellen für dieselben betrachtet. Sämmtliche Provinzialstatthalter und Guverneure der einträglicheren Districte und größeren Städte sind Prinzen von Geblüt." Diese müssen von den Provinzen, Districten ꝛc., wo sie sind, mit ihrem Hofstaat erhalten werden. In der Regel hat ein jeder Statthalter (Hakim) seinen Stellvertreter (Kaimmakam), der die Geschäfte besorgt. So herrscht die Gunst der Obern durchweg bei den Beamten, bis zu dem Schulzen (Ketchoda), und bewirkt in Folge der Selbstsucht und Habsucht alle Uebel der Willfährigkeit in der despotischen Willkür der Obern, Druck auf die Untergebenen, Bestechlichkeit ꝛc. — Ein anderes Gebrechen der Staatsverwaltung ist das geistliche Beamtenthum mit weitem und tief eingreifendem Amt. So hat dasselbe nicht bloß selbstständige Finanzen in Einnahme und Ausgabe, wie im Vorhergehenden nachgewiesen ist, sondern dem obersten geistlichen Beamten (Müdschtehid) sind auch in jeder Provinzial-Hauptstadt die Civilrichter (Kazi) untergeordnet, und die

Imame als Almosenpfleger, Steuereinnehmer ꝛc. theilweise verantwortlich. Im Gerichtswesen gehören vor den Müdschtehid alle Sachen, die nach dem Scher'ân, d. h. dem Gesetz des Islam, zu behandeln sind; dagegen werden indessen gewisse Rechtssachen in besonderen Gerichtshöfen, Divanhane genannt, unter dem Vorsitz eines weltlichen Beamten, Debîr, nach dem Gewohnheitsrecht, Urfân genannt, entschieden. Der Debîr ist bei jeder Provinzialregierung der Vorstand der Abtheilung für die Angelegenheiten der Rajah's, des Grenzverkehrs, der ansässigen wie der reisenden Fremden ꝛc., und steht in vielen Beziehungen nicht unter dem Provinz-Statthalter, sondern unter dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten. Auch theilt er mit dem Hakim die Ueberwachung der öffentlichen Sicherheit. Die Rechtssachen im europäischen Handelsverkehr mit persischen Kaufleuten gehen durch den betreffenden Consul an den Divanhan. Indessen wird versichert (Blau a. a. O. S. 57), daß Zahlungeinstellung von Kaufleuten sehr selten geschehe, weil die Speculation sehr beschränkt ist.

Die Erzeugnisse sind nach den Provinzen verschieden, aber die Arbeitsthätigkeit ist bei der durchgängigen Unsicherheit der Zustände keinesweges so entwickelt und ergiebig, wie sie es in sichereren Staatsverhältnissen wohl sein könnte. Gewonnen werden Silber am SOAbhange des Sahend-Gebirges und in 14 Hochöfen zu Gut gemacht. Auch bei Rei in der Nähe von Teheran gibt es Silbererz. Gold ist nicht bekannt. Blei gibt es am Sahend, bei Jesd, Kerman, Jenidscha, und Urijard am Kaflan-Dagh. Kupfer gibt es viel, in Ghilan am Westabhange des Gebirges, am Kaflan-Dagh, im Kara-Dagh, bei Jenidscha und in Khorasan. Eisen scheint es wenig zu geben, aber in der Gegend von Tabris im Kara-Dagh ꝛc. Schwefel wird im Elburs, am Demavend und den südlichen Ausläufern des Kaflan-Dagh gewonnen. Auch Orpiment wird im Kaflan-Dagh ausgebeutet. Berühmt sind die Türkise in den Gruben bei Nischapur. Auch vorzüglichen Marmor gibt es, der zu Prachtbauten verwendet wird, und der Verwitterung widersteht, wie die Ruinen von Persepolis beweisen. Flintensteinbrüche gibt es am Sahend-Gebirge. Daraus wird der Bedarf des Heeres befriedigt. Steinkohlen gehen in der Gegend von Teheran, Tabris, Demavend, Choi, im Thal des Kizil-Usen, Sefid-Rud ꝛc. zu Tage. Naphtha gibt es viel am kaspischen Meer, bei Darabgerd ꝛc. Mit Salz ist die ganze weite Hochebene Persiens geschwängert, außerdem wird es auch aus dem Wasser des Urmia-Sees durch einfache Verdunstung gewonnen. Steinsalz gibt es N. von Jesd im Berge Kharume, ferner unweit der Türkis-Minen, im Sirdara-Paß und im Gebirge in der Gegend von Schiraz ꝛc. (nach Fraser, Travels S. 336). Erdöl Belessum, Muminahi) am Dara-Berge SO. von Schiraz. Naphta-Quellen, NO. von Abuschehr, auch in Masenderan bei Abigerm. Auch Salpeter gewinnt man in Âderbidjan (Adserbeidschan); ebenso gewinnt man Alaun in beträchtlicher Menge, so daß er ein Ausfuhrartikel ist. Nach M. Wagner's Bericht (Reise nach Persien 2, 69 ff.) sind die Schluchten des Sahend-Gebirges „überhaupt sehr reich an Mineralquellen", und besonders berühmt ist hier, in der Gegend des Dorfes Liwan, eine warme und sehr besuchte Eisenquelle (+31° C. Temperatur), in deren Nähe noch mehrere sind. Auch fand Wagner eine schwefelwasserstoffhaltige Quelle mit +14° C. Temperatur, und etwas höher im Gebirge eine sehr wohlschmeckende Sauerquelle. Die zum Bad benutzten heißen Quellen an der Nordseite des Gebirges in Masenderan, sind unweit Abigerm, in der Nähe der Naphtha-Quellen.

Von wilden Thieren dringen Tiger nur auf Raubzügen in Persien ein; dagegen gibt es in den Gebirgen von Masenderan u. Taberistan so viele Panther, daß deren Felle ein Ausfuhrartikel nach Rußland u. Constantinopel sind. Ebenso gibt es in Âderbidjan und am kaspischen Meer sehr viele Füchse (Rubach), deren Balg ebenfalls ein ergiebiger Ausfuhrartikel ist, gleichwie die Pelze der Feld- und Stein-Marder (Dâlâh), aschgraue und dunkelfarbige Eichhörnchen in den Wäldern, Seidenhasen und kleiner Nagethiere. Auf den höchsten kahlen Felsen des Sahend-Gebirges sollen Steinböcke und das wilde kaukasische Schaf (Ovis Gmelini) nicht selten sein (Wagner a. a. O. 2, 71); auch Bären (Guraz, Chorf, Aiu) in den Waldgebirgen, Schakal, Wölfe (Gurg), gestreifte Hyänen, wilde Bergziegen in Heerden ꝛc., Dachse, Hermeline auf den Hochebenen, am kaspischen See Fischottern und Seeottern, die Antilopen-Heerden, der flüchtige wilde Esel ꝛc. in den Wüsten der Hochebene, ferner Wildschweine in Masenderan, Ghilan ꝛc., die zwar erlegt aber nicht gegessen, sondern nur von den Hunden verzehrt werden, Rothwild, viel Fasanen, Trappen, Waldhühner, Rebhühner, viele Wasservögel an den Flüssen und Seen; Geier (Vultur fulvus), Falken in vielen Arten (imperialis, fulvus, rufus, lagopus, rufipes, milvus etc.), Adler, Staar, Nachtigall, Drosseln, Fliegenschnepper (merula, iliacus, muscus, tarquatus, musicus, viscivorus etc.), Amseln, Eulen (flammea, passerina, bubo, indica, acadica, otus), Lerchen verschiedener Art, Finken, Hänflinge, Schneefinken, Kukuk, Wachteln, Spechte, Raben, wilde Tauben, Schwalben, der braune Ibis, viele wilde Enten, Pelecane, Kormorane, Flamingos, Störche, wilde Gänse, Schwäne ꝛc. Der größte Theil der Vögel sind Wanderer, wie die Beobachtung Gmelin's am kaspischen See ergeben hat. Der Flamingo, in Indien heimisch, ist auf seinem Zuge von Ost her schon im Mai in Kabul, wo er brütet; in Persien in Ghilan zieht er im Oktober und November ab. Wildgänse und Schwäne kommen Ende Oktober und Anfang November nach Ghilan auf das kaspische Meer. Dann folgen die Kropfgänse, Wildenten, Baglane, Möven, Taucher, seltener die Löffelgans, Schnepfen in größter Menge, aber nicht europäische Arten, und aus SW. her kommend, während die Hausschwalben ihren Zug gegen SW. fortsetzen, wie auch die Störche, die wegen dieser Zugrichtung beide „Mekka-Pilger" (Hadschi-Hadscho) heißen. Von anderem Gethier gibt es an der Küste des persischen Meerbusens Heuschrecken, Schildkröten; außerdem gibt es Schlangen, Taranteln, Skorpione, Blutegel, viele Leuchtkäfer in Masenderan, Moskitos in dem sumpfigen Küstenlande am kaspischen Meer, viele wilde Waldbienen, die in hohlen Bäumen bauen, und auch viele unangenehme Insekten; im persischen Meerbusen viele Perlenmuscheln, Fische ꝛc. — Zugthiere sind die vorzüglichen Pferde der Nomaden, die in beträchtlicher Menge nach Indien, Rußland ꝛc. ausgeführt werden. Kameele gibt es besonders in den östlichen Wüstenlandschaften. Maulthiere und Maulesel von vorzüglicher Güte in den südlichen und innern Provinzen zu Lastthieren und zum Reiten gezüchtet. Besonders gesucht zum Reiten sind die von ganz weißer Farbe. Auch Esel sind häufig. Rindvieh ist in den nördlichen und westlichen Landschaften zahlreich, aber klein und unansehnlich. Die Häute sind ein Ausfuhrartikel nach Rußland ꝛc. — Sehr bedeutend ist die Schafzucht, aber fast ausschließlich die Fettschwanz-Art. Die jährliche Ausfuhr davon allein in die Türkei wird auf 3 Millionen Stück berechnet. Vom Rindvieh wie von den Schafen wird Butter und auch Talg gewonnen. Auch die Wolle kommt in den Handel. Von den Ziegen werden Fell und Haar in beträchtlicher Menge im Innern wie zur Ausfuhr nach Europa verbraucht. Die Haare kommen unter dem Namen Teftie in den Handel, und werden zur Weberei von Teppichen ꝛc. verbraucht. — Die Seidenraupenzucht ist fast allgemein, ausgenommen in den höheren und kälteren Gegenden. Besonders bedeutend ist sie am kaspischen Meer in den Landschaften Ghilan und Masenderan, wo die beste Seide von Rescht u. die schlechteste von Asterabad (s. Ritter, Asien 8, 658 nach Hanway's Bericht) kommt. Außerdem wird noch Seide um Yesd in Chorasan, wie schon in sehr früher Zeit, gewonnen und zu den kostbarsten rein-seidenen und auch golddurchwirkten Stoffen verarbeitet, jedoch dazu nach Fraser's Bericht die meiste Seide aus Ghilan bezogen. Diese kostbaren Zeuge fand hier schon der italienische Reisende Marco Polo (1271 bis 1295) und nennt sie Yasdi oder Jaffi, und heute in Persien Tafteh (davon unser Taft) nach Fraser's Bericht genannt. Der erstere Reisende erwähnt auch die Seide am kaspischen Meer, wo sie damals genuesische Kaufleute zu holen anfingen u. Ghele nannten, wie der Florentiner Balducci Pegoletti (1335) Seta Ghella sagt, also unzweifelhaft aus der Landschaft Ghilan. Nach den Angaben von Adam Olearius (1638) wurden in Ghilan 8000 Ballen (= 16,000 Ctr.), in Khorasan 3000 und in Masenderan 2000 Ballen gewonnen, das Pfund zu 18 Groschen oder 2 Mark Lübisch. Chardin gibt um 1669 den Ertrag in Ghilan zu 10,000 Ballen (jeden Ballen zu 276 Livres), in Khorasan 3000, in Masenderan zu 2000 und in Karaman auch zu 2000 Ballen an. Nach neuerer Angabe (O. Blau a. a. O. S. 73) wird jetzt eine Mittelernte zu 9000 bis 10,000 Ballen angenommen, und 1856 betrug die Ernte an 12,000 Ballen, der Ballen zu $5\frac{7}{8}$ bis $6\frac{1}{2}$ Batman, und der Batman 1280 Miskal schwer. Verhältnißmäßig wird in Persien selbst nur wenig Seide verarbeitet, kaum der zehnte Theil der erzeugten. Vorzügliche Seiden- und Baumwollzeuge, besonders Sammt und die besten Goldbrocate in Persien liefert nämlich Kaschan, wie auch vorzüglich verzinnte Kupferwaaren. In Yezd u. Umgegend werden auch berühmte Teppiche aus Ziegenhaar mit Seide oder Baumwolle, Numuds genannt, gewebt. In Ispahan, wo die verschiedensten Seidenzeuge (Taft, Atlas, Sammt, berühmte Goldbrocate) gewebt und Gold- und Silberwaaren, Glas (Gefäße und bunte Scheiben), Papier ꝛc. gemacht werden, haben die Baumwollweber einen besonderen Stadtbezirk, wie die Färber, Mützenmacher und Kupferschmiede. In Shuster wird die Baumwollweberei stark betrieben; Hamadan liefert Teppiche (Nummud); Schiraz Seidenzeuge, Gewehre, Säbel, Töpferwaaren, Glas (Flaschen, buntes zur Täfelung ꝛc.), Schießpulver, Rosenessenz ꝛc. Zeuge aus Seide und Kameelhaar, so wie Goldstickereien werden zu Fasa, SO. von Schiraz, gemacht. Nach Trezel's Bericht (s. Ritter, Asien 8, 651) arbeiteten in Rescht im J. 1808 2000 Webstühle in Seide. — Die Bienenzucht, in allen Landschaften, gibt einen bedeutenden Ertrag an Honig, der aber im Lande selbst verbraucht wird, so wie an Wachs, das in ansehnlicher Menge nach Konstantinopel und nach Rußland ausgeführt wird. Nach Reiseberichten (Morier, Fraser, Ouseley) sagt Ritter (8, 611) über die Gegend von Teheran: „Die Bienen liefern aus den duftenden Blumen den köstlichsten Honig, der jedoch von dem Honig in Schiraz und Kazerun ... an Delicatesse überkroffen wird."

An Wald u. Bäumen ist Persien überhaupt arm. Wald, mit vorzüglichem Holz, gibt es nur im Elburs-Gebirge; von dessen NWEnde gegen NW. auf dem Savellan-Gebirge; im W. auf dem Gebirge der Kurden, wo es nicht bloß vorzügliche Eichen zu Bauholz gibt, sondern auch in dem Buschwerk die berühmten Pfeifenrohre aus Jasmin und Weichseln zur beträchtlichen Ausfuhr sogar nach Konstantinopel geschnitten werden. Die hauptsächlichste Baumart ist die Eiche; außerdem trägt der Elburs z. B. Ahorn, Ulmen, Erlen, Eschen, strauchartige Birken, Nußbäume, Platanen, Buchen, Zitter-Pappeln, Pschadbäume, Weiden, schöne Gleditschien (Gleditschia caspia), wilde Obstarten, Granaten, Feigen, Mispeln, als Buschwerk Burbaum, Brombeere, Myrthe und hoch in die Bäume rankende wilde Weinreben (nach v. Eichwald u. a. Ritter, Asien 8, 523, 538). Auch Cypressen gibt es in der Gegend von Schiraz. Nach Mor. Wagner's Meinung (Reise in Persien ꝛc. 2, 293) hätte die Buche als Waldbaum, was sie in der armenischen Gebirgswaldung gegen das Schwarze Meer hin ist, in den Kur-Thälern ihre Ostgrenze erreicht, und scheint in Ghilan und Masenderan nicht mehr vorzukommen. — Die Dattelpalme gedeiht nur im Süden, in Laristan und Farsistan bis in die Gegend von Dara u. Schiraz, so reich diese übrigens an vorzüglichem Obst, Orangen, Limonen und Pomeranzen, und um Darab an Korn und Gerste zur Ausfuhr nach Schiraz und Isfahan ist, so wie an Baumwolle zur Weberei. Hier gibt es auch der Küste nahe Banianen-Bäume mit ihrem weiten schattigen Schirmdach (nach Kämpfer Ritter, Asien 8, 739). Weiter landwärts gedeiht die Dattelpalme, und zwar in geringer Entfernung von Darab, nicht mehr, und ebenso wenig N. von Schiraz; nur im Germsir, d. h. dem heißen Küstenstrich am persischen Meerbusen, wie die Perser sagen. So wächst sie zwar in der Gegend von Yezd, aber die Früchte kommen nicht zur Reife (nach Dupré, Ritter, Asien 9, 27). — Mit bemerkenswerther Vorliebe wird durch ganz Persien der Obstbau in Gärten gepflegt, wo nur irgend ein Platz vorhanden ist. Daher sind nicht bloß die Dörfer, sondern auch die Städte mit Obstbaum-Pflanzungen umgeben, nach dem Zeugniß aller Reisenden. Aepfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Aprikosen, Pfirschen, Quitten, außerdem Orangen, Citronen, Limonen, Granaten, Mandeln, Wallnüssen, Weintrauben. So hat z. B. die kleine und ärmliche Stadt Schuhri-Bababeg in Kerman, auf der Straße von Kerman nach Schiraz, einen so außerordentlich ergiebigen Obstbau, daß das persische Sprichwort sagt: „Wenn auch Iran eine Wüste wäre, so würde Schuhri allein das ganze Land mit Obst versorgen". In Schiraz ist die nördliche Grenze der Dattel-Palme, dagegen beginnt hier das frische Klima des vortrefflichsten Obstes, der Granaten, Orangen, der Platanen, Cypressen, Rosen ꝛc. Daher wird hier auch, wo die Pflege der Rose sich weiter nach Kerman hin erstreckt, das

feinste Rosenwasser im Orient bereitet (Ritter, Asien 8, 848). — Oestlich nahe bei Hamadan dehnt sich eine 4 Stunden breite und mindestens 6 Stunden lange Ebene aus, die einem einzigen Obstgarten gleicht, den Ackerfelder durchziehen, so sehr wird hier der Obstbau gepflegt. In dieser Gegend wuchert auch die angenehm duftende gelbe Rose (Rosa berberifolia). — In Teheran ist die Rose bevorzugte Lieblingsblume in Gärten und Haus, und gedeiht hier zur größten Vollkommenheit, wie Aepfel, Birnen, Granaten, Limonen. Auch in Kum wird die Rose in allen Gärten mit Vorliebe gepflegt. — Ueber die Obstkultur in Isfahan s. S. 1896 f. Für Orangen und Citronen ist das Klima in dem Hochlande von Schiraz bis zum Nordfuß des Elburs zu kalt; daher gedeihen die Orangen nur südwärts von Schiraz bis zum persischen Meerbusen u. im Norden in den Landschaften am kaspischen Meer, so wie hier auch die Citronen und baumstarke Weinreben. Besonders bemerkenswerth ist die ergiebige Olivenkultur für Oel und Nahrung bei Mendjil im Thal des Kizil-Usen (nach Monteith, Ritter 8, 638). — Der Maulbeerbaum (weißer und schwarzer) ist unbedingtes Bedürfniß für die Seidenraupenzucht, die nach dem gegebenen Nachweis in Persien von der größten Bedeutung ist, sowohl für die heimische Industrie, als auch für die sehr starke Ausfuhr nach Europa. Daher wird dieser Baum überall angebaut und sorgfältig gepflegt, wo die Seidenraupenzucht betrieben wird. Indessen nutzt man nicht bloß die Blätter für die Raupen, sondern auch die süßen Früchte beider Baumarten zum Genuß frisch und eingemacht. Orangen, Oliven, getrocknetes Obst, Rosinen, Mandeln und Rosenöl kommen durch Ausfuhr in den europäischen Handel. — Andere Dinge des Pflanzenreiches in Persien, die in den Handel kommen, sind der Gummi-Tragacanth (der Saft von Astragalus tragacantha), dessen Auflösung in der Zurichtung der Seidengewebe gebraucht wird; die Assa-foetida oder Teufelsdreck, so benannt wegen seines starken Geruchs (das Gummi von Ferula Assa foetida), reichlich in dem Gebirge von Luristan (Laristan) gesammelt und durch ganz Persien als Gewürz an jede Speise gebraucht; der officinelle Virus (Haschisch, Hanf); Birzund-Gummi; Sandarach; viel Saffran wild in dem Gebirge von Kerman, wo er den wilden Ziegen zum Futter dient, in deren Magen davon der durch ganz Persien als Heilmittel gesuchte Bezoar-Stein entstehen soll; Manna, aus Khorasan. Ein bemerkenswerther Handelsartikel in Isfahan ist das Schreiberohr (Kalem) mit Schreibezeug (Kalmdans). Die beste Art dieses Rohrs wächst in der Gegend von Shuster. Ein gelbfärbender Pflanzenstoff für Seide u. Baumwolle heißt persisch Isperk. Tamarisken gibt es um Schiraz (s. S. 1896). Henna, die aus der Gegend von Schiraz und Kerman kommt und über Bagdad wie über Trapezunt ausgeführt wird. Krapp wird in der Gegend von Isfahan, Yezd ꝛc. gebaut; ebenda wie auch in der Gegend von Kermanschah, Tabris ꝛc. Baumwolle, die aber im O., in der Gegend von Kabuschan, nicht fortkommt. Opium wird in der Gegend von Yezd, Isfahan und Kaschan, Sesam-Oel in Yezd, Isfahan, Kermanschah, Ricinus-Oel in Kaschan und Teheran bereitet. Ein bedeutender Ausfuhrartikel sind Galläpfel.

Nährpflanzen, die im Ackerbau gewonnen werden, sind Weizen, Gerste, Korn, besonders Reis, Melonen, zu deren Anbau die Aecker künstlich bewässert werden, um sie bei der Trockenheit des Bodens und der Luft tragbar zu machen, ausgenommen in den sumpfigen Niederungen der Küstenlandschaften Masenderan und Ghilan. Reis ist die hauptsächlichste Nahrung mit Schaffleisch, und wird Pillaw genannt, aber im Osten, bei Kabuschan, gedeiht er nicht (s. S. 1899). Brot aus Korn oder Weizen ist überhaupt selten, und nur bei Reichen und in Städten. Daher z. B. in Ghilan das drohende Sprichwort eines ungehorsamen Sohns gewöhnlich „er werde nach Irak gehen Brot essen", während es in Yezdikhast reichlich ist (s. S. 1896). Das Ackerfeld wird theils mit einem sehr schweren oder mit einem leichteren Pfluge, theils durch Graben mit Spaten bestellt. Bei der großen Ausdehnung und sehr verschiedenen Natur Persiens fällt Aussaat und Ernte nicht in allen Gegenden in dieselbe Zeit, wie dies z. B. auffallend ist in dem östlichen Berglande (s. S. 1899), während im SW., in Luristan (Laristan), die Aussaat im November u. December geschieht, und die Ernte im April fällt. Ebenso ist der Ertrag des Getreides in den verschiedenen Gegenden sehr verschieden. So gibt es im Norden, an der Südküste des Elburs und östlich von Teheran in der Gegend von Firuzkuh nur dreifachen Ertrag, und in der Gegend von Yezd erbaut man nicht mehr, als auf 40 Tage für die Stadt (Fraser, Narr., app. S. 21 ff.), aber in anderen Gegenden zwanzigfachen Ertrag u. mehr. Die gegebene Darstellung der Straßenzüge in Persien enthält die nähern Nachweise über den Landbau u. Obstbau. Ueber den Westen Persiens sagt der naturkundige Mor. Wagner (Reise nach Persien ꝛc. 2, 292 f.): „Die Formen der Pflanzen- und Thierwelt haben selbst in den südlichen Gegenden der persischen Provinz Aserbeidschan zwischen dem 36° und 39° N. einen vorherrschend mitteleuropäischen Charakter, besonders in den höheren Gebirgsregionen zwischen 5000 bis 8000′. Die Geschlechter sind hier im Ganzen dieselben wie in den Alpen der Schweiz und Tirols, nur die Arten sind zum Theil verschieden. Das verhältnißmäßig rauhere Winter-Klima West-Irans, der Einfluß der mit ewigem Schnee bedeckten hohen Taurus-Ketten geben auch in West-Persien der Thier- u. Pflanzenwelt im Allgemeinen eine weit nördlichere Physiognomie als man unter diesen Breitengraden vermuthen sollte. Ein allmähliger Uebergang in südlichere oder eigentlich orientalische Formen, ein Hereinragen des asiatischen Charakters der Flora und Fauna ist übrigens bei so manchen Arten, besonders in den Ebenen am Urmia-See unverkennbar. Von der armenischen Flora unterscheidet sich die west-persische durch ziemlich große Mannigfaltigkeit an Salzpflanzen, welche in den Hochebenen Central-Irans durch noch zahlreichere Arten repräsentirt zu sein scheinen als in den Ebenen am Urmia-See; dagegen fehlen hier die meisten Waldpflanzen. Massenhafte Ansammlungen hochstämmiger Bäume, eigentliche Waldungen nach unseren Begriffen fehlen auf den Plateaus von Iran beinahe gänzlich. Die Buche, welche noch in der Waldregion der kolchisch-armenischen Gebirgsabfälle gegen das schwarze Meer bis zur Höhe von 4500 F. den häufigsten Waldbaum bildet, hat in den Kur-Thälern seine äußerste Grenze erreicht, und scheint in Ghilan und Masenderan, den einzigen persischen Provinzen, welche noch dichten Waldwuchs besitzen, nicht mehr vorzukommen. Eichen, Erlen, Zitterpappeln, Weiden, Eschen, Kastanien, Ahornbäume sind dort mit den südlicheren Formen: Kirschlorbeer, immergrünem Bux, Maulbeer, Kastanie, Myrthe, Lorbeer, Pschad-Bäumen und wilden Obstarten gemischt. Die wilde Waldrebe gedeiht in Masenderan eben so üppig und kräftig, und spielt bis in die höchsten Waldbaumwipfel eine eben so prächtig königliche Figur als in Kolchis und an den Ufern des Phasis. Der höchste Waldbaum in Armenien wie auf dem Alburs ist eine strauchartige Birke. — Schon wegen der beträchtlichen Erhebung der Plateaus im persischen Aserbeidschan und Kurdistan kann dort von einer großen Mannigfaltigkeit der Flora keine Rede sein. Reich an Formen ist die Vegetation nur in Ländern, welche aus tiefer Ebene oder vom Seegestade aufsteigen, sich allmählig über der Meeresfläche terrassenartig erheben, deren verschiedene Regionen dann verschiedene Klimate und einen verschiedenartigen Charakter der Pflanzen- und Thierwelt zeigen. Die eigentlichen Hochebenen West-Persiens sind wegen vorherrschender Trockenheit pflanzenarm, und auf den Abhängen und Terrassen, welche diesen Plateaus aufgelagert sind, ist der sub-alpine Charakter der Organismen bereits überwiegend ausgeprägt, in den obersten Regionen zwischen 7 und 9000′ kommen bereits viele ächte Alpenpflanzen vor, an Individuen zahlreicher als an Arten. Im Allgemeinen habe ich auf den Höhen des Sahant und der kurdisch-persischen Alpen im Westen und Süden des Urmiasee's die Flora weit ärmer gefunden als auf den Terrassen des Allahges im russischen Armenien. Von einer so wunderbaren Pracht üppig wuchernder Alpenkräuter und prächtig gefärbter Blumen von jener Größe und reinen Färbung, wie man sie in manchen Alpengegenden der Schweiz z. B. in Oberengadin bei Samaden und St. Moritz findet, bekommt man auf den Alpen Vorder-Asiens nichts zu sehen. Auch mit der Vegetation in der Centralkette des Kaukasus bei Kobi u. Keschaur, wo ich ein Jahr zuvor in den gleichen Sommermonaten botanisirte, kann sich die alpine Flora West-Persiens an Mannigfaltigkeit der Arten und bunter Pracht der Individuen nicht messen. Mit der kaukasischen und mitteleuropäischen Alpenvegetation hat übrigens auch die Flora auf den Höhen des Sahant die geringe Zahl der einjährigen Pflanzen, die bedeutende Größe der Blumen im Verhältniß zur ganzen Pflanze, die Seltenheit giftiger Vegetabilien und die große Zahl der medicinischen bitteren Pflanzen, endlich auch die Reinheit der Blumenfarben gemein. — Die westpersische Fauna unterscheidet sich von der transkaukasischen und armenischen ebenso wie die Pflanzenwelt durch das Vorkommen ziemlich vieler niedern Thierarten, welche nur in trockenen Ebenen, auf salzgeschwängertem Boden u. in der Nähe von sandigen Meeresküsten und Salzseeufern gefunden werden. An den Ufern des Urmiasee's fand ich (leider meist schon in Cadavern) sehr viele Melasomen, welche in Georgien und Armenien nicht vorkommen. Was ich in dem Anhang meines Werkes „Reise nach Kolchis" über den Charakter der Gebirgsfauna Transkaukasiens und die geographische Verbreitung der Thiere sagte, gilt im Wesentlichen auch von der Fauna Aserbeidschans. Die vorherrschende Tendenz der Plateaubildung begünstigt hier wie in Armenien die Verbreitung der Arten im Gegensatz zum Kaukasus, dessen hohe Gebirgsmauer ohne einsenkende Pässe und ohne Stromdurchbrüche der Verbreitung vieler Thierarten, welche eine geringe Bewegungsfähigkeit besitzen, besonders aus den Classen der Reptilien, Arachniden, Koleopteren, Land- und Süßwassermollusken eine bestimmte Grenze setzt. Zwischen dem nördlichen und dem südlichen Abfalle des Kaukasus ist die Verschiedenheit der Thierarten innerhalb des Raumes von 1 bis 1½ Breitegraden größer als in Armenien, Georgien und West-Persien auf einem Flächenraum von 3 bis 4 Breitegraden. In den Gebirgsgegenden zwischen dem 36. und 33. Breitegrad bemerkte ich in Persien bereits eine Abnahme der Repräsentanten der für die Gebirge Mittel-Europa's, des kaukasischen Isthmus und Sibiriens so charakteristischen Laufkäferfamilie. Die Gattungen Procerus u. Procrustes sind verschwunden, das höchst eigenthümliche und für die höchsten Alpenregionen Armeniens durchaus charakteristische Genus Callisthenes habe ich auf den Höhen des Sahant und der Zagrosketten nicht wiedergefunden. Auf den sub-alpinen Höhen des Sahant kommen nur wenige eigentliche Caraben vor, welche durch ihre geringe Größe, nicht durch ihre plattgedrückte Form wie in den Hochgebirgen Ossetiens charakterisirt sind. Der anffallenden Armuth Persiens an Land- und Süßwassermollusken hat bereits der berühmte französische Reisende Olivier Erwähnung gethan. Die Seltenheit der Kalkformationen in Central-Iran mag ebenso wie die Lufttrockenheit und der Regenmangel im Sommer Schuld an dieser eigenthümlichen Erscheinung sein. Am Urmiasee tödtet die Sommerhitze im Juli schon die meisten kriechenden Insecten. Ein Entomolog würde dort nur im Monate Mai reiche und interessante Ausbeute machen. Die schönen Satyrus-Arten, welche ich bei Daschgesan erbeutete, waren größtentheils neu und durch eine ganz eigenthümliche Färbung und Zeichnung auffallend. Die von Herrich-Schäffer beschriebenen schönen Arten Satyrus Bischoffii und Satyrus Wagneri bezeichnen dort recht deutlich den Uebergang der europäischen Lepitopteren-Fauna zu den Formen des Orients."

Die Erzeugnisse Persiens ergeben sich aus dem Vorstehenden. Der Handel benutzt davon einige in beträchtlicher Menge, z. B. die Seide. Auch die Industrie ist nach europäischem Begriff beschränkt, und ebenso der Handel. Alles leidet durch Unsicherheit der staatlichen und Volkszustände, so daß nichts zu einer gedeihlichen Entwickelung gelangen kann, trotz der glücklichen Weltlage Persiens zwischen Europa, Afrika und Arabien im Westen und Asien im Osten. Der Handel bewegt sich nach auswärts sowohl über Erzerum nach Trapezunt, ferner nach Tiflis, Bagdad ꝛc., und ostwärts nach Kandahar, Kabul, Bokhara, Khiwa ꝛc. So weit die sicheren Nachrichten reichen ist der stete Verfall Persiens eine Thatsache (s. Fraser oben S. 1893; Ritter, Asien 9, 889 und O. Blau S. 163). Ritter sagt auf Grund der Zeugnisse von Augenzeugen verschiedener Zeiten (9, 889): „Ganz Persien ist überall ein Land der Ruinen, der Zerstörung, der Entvölkerung." Dem entsprechend urtheilt O. Blau (S. 163), indem er den „Rückschritt der Fabrikation" gegenüber der größeren Einfuhr im Verhältniß zu der geringeren Ausfuhr anerkennt. Was nun den Handelsverkehr insbesondere betrifft, so sagt Ritter (Asien 9, 895) in Beziehung auf den Verkehr mit Indien: „Vor dem J. 1800 war Bagdad der Hauptdurchzug der Waaren, wo man allein den jährlichen Umsatz an Kaschmir-Shawls auf 2 Millionen Zechinen schätzte. Dieser Waarenzug hatte sich seitdem mehr durch Persien gelenkt. Für das Jahr 1806 giebt Jaubert (Voyage S. 287 ff.) folgende interessante Liste der Handelsartikel Persiens. — „Importen. Ueber Bengalen und Koromandel viel blaue und weiße Musseline, seidene Zeuge, Baumwollwaaren, Zucker, Indigo, Ingwer, Saflor,

Sandelholz, Aloë, Benzoïn, Lak, Zinn, Blei, Eisen, Porzellan, Thee, europäische Tücher; — aus Dekan Diamanten, Rubine, Topaze, Saphire. — Von Malabar Kardamomen, Pfeffer, Teakholz, Bambus zu Lanzen; von Surate Gold- und Silberstoffe, Musseline zu Turbanen, Indigo, Stahl zu Säbelklingen; von Ceylon Muskatnüsse, Zimmt, Gewürznelken; von Java Kaffee; von Yemen Kaffee und Datteln; aus Sofala (Sevahil) Negersklaven, Sklavinnen, Eunuchen, Smaragd, Goldstaub, Elfenbein; von Bahrein Perlen; aus Turkestan und Kaschmir Scharlach, Filz, Teppiche, Pelze, Rubinbalais, Türkise (wohl richtiger aus Khorasan), Lapislazuli, Amianth, Rhabarber; aus Bokhara Lämmerfelle und Reiherfedern; aus Rußland Kaviar, gegerbte Häute, Juchten, Tücher, Cochenille, Bijouteriewaaren, Kupfergeld. — Exporten. Nach Indien gehen: Kupfer aus Kleinasien und Armenien, Korn, Schiraz-Wein, Datteln, Assa foetida, Rosenwasser, Henneh, Gold, Silber, rohe Seide, Wolle, Ziegenhaare, Teppiche, getrocknetes Obst, Türkise, Lapislazuli, Schwefel, Tunbeli (eine Art Taback für die Nargil-Raucher. Er ist aromatisch und kommt von Schiraz), und Schreibrohre; — nach Rußland: Seide, Baumwolle, Reis, Galläpfel, getrocknete Früchte; — nach der Türkei: Schafe, Rinder, Pferde, Kerman-Shawls, Kirschbaum-Pfeifenrohre, Lämmerfelle, Wolle, Reis. Außerdem finden von den europäischen, zumal französischen Fabrikaten die Luxusartikel immer mehr u. mehr Absatz in allen Theilen Persiens, wie vorzüglich Uhren, Bijouterien, Gold- und Silberblech, Spiegel, Kristall, Porzellan, Tücher, Lyoner Seidenstoffe, gedruckte Waaren, die über Smyrna oder Bukarest und Konstantinopel, oder über Astrakhan bis Tabris und Tehran in den letzten Zeiten großen Absatz gewannen." — Dupré gibt (Voyage, und danach Ritter, Asien 11, 822) die Uebersicht der Waaren auf dem Bazar zu Bagdad (1808), die aus Persien kamen, nämlich: Kaschmir-Shawls und Zeuge von Kaschan, Kerman, Opoponax (oder Jawashir, ein Gummi von Pastinaca opponax), Galbanum (Harz von Galb. offic.), Gummi, Ammoniak, seidene Stoffe von Yezd u. Kaschan, bunte Zeuge, Baumwolle, Seide, Krapp, Gummi Tragant, Manna (Gezingebin und Sergescht genannt), Safran, Rhabarber, weiße Naphta, Alaun, Pelze, Lämmerfelle, trockene Früchte, Bezoar, Pfeifen, Taback." — Nach Ker-Porter's Bericht (Travels II. 509) sagt Ritter (Asien 9, 871) über den Handelsverkehr zwischen Persien und Rußland: „Im J. 1819 führte Persien vorzüglich Seide, Brokate, Seidenzeuge, Baumwolle und Häute aus nach Tiflis und Astrakhan, von wo die Waaren auf dem Wasser oder auf den neuangebauten Landstraßen in das Innere Moskowiens oder zum schwarzen Meere ihren Weg fanden. Rußland setzte dagegen weit mehr an Industrie- u. Luxuswaaren, wie Tücher, Leder, Glaswaaren, Papier ꝛc., an Persien ab." — Nach Eli-Smith's Bericht (1830) über den Handel Persiens in Rücksicht auf dessen Verkehr in Tabriz sagt Ritter (Asien 9, 881 f.): „Die Magazine der Karawanserais zu Tabriz füllten sich mit den Industriewaaren und den Luxusartikeln des reichen Indiens und Europas; der Transito von Konstantinopel über den Pontus und aus Rußland den kaspischen See durch Aderbidjan war ungemein gestiegen. Jährlich schätzte man den Werth des Durchgangs russischer Waaren von Astrakhan auf diesem Wege durch Tabriz allein auf 600,000 Toman (300,000 Pfd. Sterl. oder 1,800,000 Dollar). Die Gewebe von Kaschmir wurden von den indischen Kaufleuten selbst bis hierher gebracht und für den Bazar von Konstantinopel gegen Manufakturwaaren aus Europa umgesetzt. Vom britischen Indien wurden die Waaren über Abushir, ebenso wie die arabischen auf diesem Wege oder über Bagdad eingeführt. Der ganze Handel war bis dahin noch in den Händen der Einheimischen geblieben, welche sich dadurch ungemein bereicherten. Noch hatte sich kein englisches, kein europäisches Handelshaus in Tabriz etablirt." Auch nach Fraser's Bericht (Travels in Koordist. 1834, I.) war damals der Hauptstapelplatz des persischen Handels (nach Ritter, Asien 9, 884) „auf den sich hier durchkreuzenden, stark besuchten Karawanenstraßen, nordwärts durch Kaukasien und Tiflis zum russischen, wie westwärts durch Asia Minor nach Konstantinopel zum türkischen Reiche und zum neubelebten Verkehr des Mittelmeeres mit den Europäern. Aus Indien, der Tartarei und Bucharei führte die Herat-Route ihre Waaren herbei. Von Tiflis u. Resht kamen alle russischen Produkte für den Consumo der südlichen und westlichen persischen Provinzen, so wie die geringe Zahl russischer Fabrikate, die durch den hemmenden Zolltarif der Capitale Transkaukasiens, Tiflis, zu exportiren gestatten waren. Ueber Erzerum kam dagegen die ganze Fluth der Waaren von Stambul, wie der englischen Fabrikate über Trapezunt, oder auf dem anadolischen Landwege über Tokat hierher. Den Gesammtumsatz des europäischen Handels, den russischen mit eingeschlossen, schätzt Fraser auf 1 Million Pfd. Sterling an Werth und eben so groß den des heimischen Binnenverkehrs." — Die neuesten Angaben über Persiens Handel gibt O. Blau (Commerzielle Zustände Persiens, Berlin 1858, S. 161 ff.). Natürlich sind in denselben die jährlichen Werthgrößen der Ausfuhr und Einfuhr wechselnd. Die Ausfuhr nach Europa, über Trapezunt, betrug 1847: 2,894,000; 1850: 4,148,000; 1852: 3,487,000; 1853: 3,770,000; 1856: 4,202,000 Thlr.; nach Rußland insbesondere 1852: 2,782,847; 1853: 3,033,695; 1855: 3,642,723; 1857: 4,128,000 Rubel; — in die asiatische Türkei überhaupt ohngefähr jährlich 2,500,000 Thlr.; — die Einfuhr aus Europa, über Trapezunt, betrug 1847: 8,681,000; 1850: 11,825,000; 1852: 9,642,000; 1854: 8,743,000; 1856: 12,393,000 Thlr.; aus Rußland insbesondere 1852: 897,600; 1853: 795,046; 1855: 866,270; 1857: 750,310 Rubel; — aus der asiatischen Türkei ohngefähr überhaupt jährlich 1 Million Thlr. — Nach den asiatischen Osten, und zwar: nach Inner-Asien (Tartarei, Bucharei ꝛc.) wird Persiens jährliche Ausfuhr zu ohngefähr 5 Mill. Thlr.; — nach Ostindien zu mindestens 2,800,000 Thlr.; — die jährliche Einfuhr: aus Inner-Asien (Tartarei, Bucharei ꝛc.) mindestens zu 3 Mill. Thlr.; und aus Ostindien an 5 Mill. Thlr. berechnet.

In Rücksicht auf die Verkehrsverhältnisse sind noch die persischen Münzen, Maße und Gewichte zu erwähnen. Die jetzt gewöhnlichen Münzen in Gold sind: der Toman, = 10 Keran, = 50 türk. Piaster effectiv, = 3 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. preuß.; im Gewicht 18 Nohud (oder 22 karatig); ½ Toman, = 5 Keran; — in Silber: 1 Keran, = 20 Schahi, = 5 türk. Piaster, = 9 Sgr. 4½ Pf. preuß.; — 1 Banabat, = 10 Schahi (die Silbermünze 14.08 löthig, oder 88 Proc. Feingehalt); — in Kupfer: 1 Schahi, = 2 Nimschahi, = 10 Para türk., = 5.625 Pf. preuß.; (Nim-) Schahi, = 5 Para türk.; 1 Pul, = ⅓ Schahi, = 3⅓ Para türk. Auch sind besonders russische, türkische und auch englische Goldmünzen im Umlauf. — Gewicht und Maaß sind eins, indem alles, selbst Flüssigkeiten nach dem Gewicht verkauft werden. Das große Gewicht ist der Batman, der in Miskal getheilt wird, aber in verschiedenen Orten und Gegenden sehr verschieden ist. Die Gewichtseinheit ist der Miskal, = 1½ türk. Dram, = 0.288 Loth Zollgewicht. 1 Batman (der kleine; auch Batman von Teheran oder Ataria genannt), hält 640 Miskal; 1 Batman von Tabris = 1000 Miskal; 1 Batman von Meragha = 1250 Miskal; 1 B. von Schiraz oder Rescht (Man-Schah) = 1280 M.; 1 Karawanen-B. (in der Türkei auch gebräuchlich) = 1600 M.; 1 B. von Karadagh = 1740 M.; 1 kleiner B. von Rei = 2560 M.; 1 großer B. von Rei = 3000 M.; — größere Schwergewichte sind 1 Halwar = 100 Batman-Teheran; 1 Cantar = 30 Karawanen-Batman; 1 Artaba = 7 Batman-Tabris. In Khorasan wird 1 Batman in 8 Sir, 1 Sir in 80 Miskal getheilt, und diese Batman-Theilung ist in einigen Gegenden für Handelsflüssigkeiten üblich. Dann wird 1 Sir noch in 120 Dram, oder in 4 Ponza à 30 Dram; und 1 Ponza in 20 Miskal, à 4 Heftdrem à 7½ Dram getheilt. 640 Miskal sind = 6 Pfd. Zollgewicht.

Das Längenmaaß in Persien heißt Arschin, oder auch Goess. Dasselbe hat in verschiedenen Gegenden eine andere Länge. Der königliche Arschin (Schahi) ist das große Maaß, = 4 Tschehareк, = 1.12 franz. Meter; 1 Tschehareк = 4 Ghire; 1 Ghire = 2 Bar. Der kleine (Mokäsär), mehr in Schiraz und Tehran als in Tabris gebräuchlich, ist = 1.025 franz. Meter. In Tabris und überhaupt in Adserbeidschan wird auch der türkische Arschin, Endaseh genannt, und der russische, = 0.711 franz. Meter, gebraucht. Diese Maaße dienen im Quadrat auch als Flächenmaaß. — Das Entfernungmaaß ist der Farsang = 6000 königliche Arschin, aber im Gebrauch sehr verschieden.

Das Heerwesen in Persien ist nach Fraser's (Narrative etc. 103) Bericht eine Last für das Land, indem es bei den Durchzügen des Heers ausgesogen wird. Zu Jaubert's Zeit (1806) bestand das Heer aus den Garden des Schah und der Prinzen; dann aus der Kriegsmannschaft der Ilats, die nach Dupré's Bericht noch 1810 „die eigentliche persische Landwehr" bildete; ferner aus der Provinzial-Miliz und aus den europäisch disciplinirten Infanterie- und Cavallerie-Regimentern. Nach dem Bericht des engl. Generals Malcolm 1810 bestand das Heer: aus Cavallerie Gholam Schah 4000 Mann; Kriegsmannschaft der Ilat 80,000 M.; Provinz-Miliz 150,000 M.; europäisch disciplinirte Kriegsmannschaft 20,000 M., überhaupt 250,000 Mann. Von den letzteren 20,000 waren 9000 M. Fußvolk (Djan-Baze) um die Person des Schah. Im J. 1857 bestand das persische Heer aus 12,000 Mann regelmäßigem Fußvolk, 4000 M. regelmäßiger Reiterei, 2000 M. Artillerie, 100,000 M. Provinz-Miliz, 80,000 M. unregelmäßigem Kriegsvolk, überhaupt aus 198,000 Mann. Nach der Angabe österreichischer Zeitungen („Donau-Zeitung") bestand Anfang Juni 1862 das Heer aus 80,000 M. regelmäßigem Fußvolk, 4000 M. regelmäßiger Reiterei, 2000 M. Artillerie, und einer sehr wechselnden Menge unregelmäßiger Reiterei, die wahrscheinlich, wie früher, die Horden der Ilats stellen. Ueber das Heer in dem 1822 bevorstehenden Kriegskampf gegen Rußland sagt C. Ritter (Asien 9, 900 f.) nach Fraser's Bericht: „Die wirkliche Kriegsmacht in Aderbidjan u. Erivan, welche dem russischen Grenzfeinde 1822 hatte entgegengestellt werden können, ließ sich nach Fraser nur auf 50,640 M. brauchbarer Truppen anschlagen; als Abbas Mirza aber in demselben Jahre gegen die Türken ins Feld rückte, konnte er doch nur 35,000 M. zusammenbringen. Nur wenn der Schah wirklich vor den Feind rückt, kann man annehmen, daß ihm etwa 100,000 M. folgen könnten, die aber von einem doppelt so großen Troß begleitet sein würden. Eine solche Macht, meint Fraser, jage den Europäern keine Furcht ein."

Persignano, Ort in Toscana, Prov. Florenz; in geologisch und botanisch merkwürdiger Gegend.

Persing, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Hohenstein; 158 Ew.

Persinovo, Szello-, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Jaszka.

Persinovovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz; 300 Ew.

Persischer Meerbusen, hieß bei den alten Griechen die erythräische See (bei Nearch) oder auch das babylonisch-arabische Meer (bei Plutarch), war jedoch übrigens fast unbekannt; erst in der neuesten Zeit ist durch britisch-ostindische Schiffe auf Anordnung Elphinstone's diese eigentliche Heimath der Seeräuberei zugänglich und sogar von 1821 bis 1825 vermessen worden. Ehe das Ergebniß dieser Vermessung vollständig bekannt wurde berechnete Berghaus nach seiner Karte 1832 diesen großen Meerbusen in der geraden Strecke vom Cap Mussendom am Eingange an der Küste von Arabien, 26° 24′ N., bis zu der Mündung des Shat-el-Arab (Euphrat-Tigris) auf 160 Seemeilen oder 480 engl. Meilen, oder 120 deutsche Meilen, und in der wahren Länge auf 135 deutsche Mln.; in der mittleren Breite auf 22 bis 23 deutsche Mln., in der größten Breite der Einbuchtung jedoch auf 45 deutsche Mln., und den ganzen Küstenumfang auf 420 deutsche Mln., und die Fläche auf 4340 QM. (vgl. Arabien S. 101). Der Eingang zu diesem weiten Meerbusen ist zwischen der arabischen Küste von Oman S. und der persischen Küste N. bis zu der Eingangsenge zwischen dem arabischen Vorgebirge Ras-Mussendum, auch Dol-Gebel genannt, und davon N. zu der Insel Ormus an der persischen Küste trichterförmig gestaltet. Von hier weitet sich der Meerbusen wieder beträchtlich in der großen Bucht an der arabischen Küste bis zu dem Cap (Ras) Reccan, in welcher die Inseln Seir Abonade, Zircooa, Jarnain, Daus, Arzenie, Dalmy, Daeny, Pyches, Hawlool ꝛc. liegen. Westlich davon liegt die Bucht mit den Bahrein-Inseln, und von hier aus erstreckt sich die arabische Küste bis zu der Mündung des Shat-el-Arab gegen NW. in fast gerader Strecke mit nur kleinen Buchten. Das Cap Reccan ist die Nordspitze einer großen Landzunge, die nordwärts in den Meerbusen hineinragt, und die Ostküste dieser großen Bucht, welche sich von NO. gegen SW. erstreckt, ist die sogenannte Piraten-Küste. An dieser Küstenstrecke befinden sich die Vorgebirge ul-Khima, Haffun, Ellora, und die Orte Raumps, Murgaveen, Aymaun, Fusht, Sharga, Debai, Abothubee, die einen lebhaften Handel und auch Seeraub betreiben. An der Westküste dieser großen Bucht ist der Ort el-Biddah bekannt. An der Ostküste der Bahrein-Insel-Bucht liegen die Orte Yamale und Khoor-Huffan, und an der weiteren arabischen Küstenstrecke sind die Vorgebirge Bod-Alli, el-Ghar, Tannajib, Muchaat, el-

Zoor, Gilla, und der Ort el-Fahil und der Hafenort Grane bekannt. An der Nordküste liegt die Insel Boobian u. andere durch die Mündung des Shat-el-Arab gebildete inselartige niedrige Anschwemmungen. Bemerkenswerth sind die sehr starken Süßwasserquellen auf der Insel Bahrein und um dieselbe im Meer, wo sie auch durch Taucher in Schläuchen geschöpft werden. Nach Capt. Skeine's Angabe befinden sich dergleichen untermeerische Süßwasserquellen längs der ganzen arabischen Küste in diesem Meerbusen (Ritter, Arabien 1, 423). — Zwischen dem Cap Mussendum und der Insel Ormuz liegen in der Einfahrt des Meerbusens die Klippen Quoins, um die das Meer die Tiefe von 35 bis 100 Faden hat. N. davon und SO. bei der Ostspitze der Insel Kishm u. SSW. von der Insel Ormuz liegt die Insel Larek. Ueber die Insel Kishm s. diesen Artikel. S. von dem Westende der Insel liegen zwei kleine Inseln, Groß- und Klein-Tumb, oder Nabgiu und Tombo, oder Tumb-Namin, mit vielen Antilopen. Weiter W. davon liegt die Insel Pollior oder Belior; davon WNW. die von Arabern bewohnte Insel Kaez oder Kyen oder Kenn; WNW. davon, der persischen Küste nahe, die Insel Hinderabi mit einer kleinen Stadt. Nahe dabei W. die beiden Inseln Buzheab oder Sheik-Shaib-Insel. Weiter NW. ragt das Cap Nabend des Festlandes in die See; und davon NW. zieht sich eine Klippenreihe bis zu der kleinen Insel Mohjella, S. nahe dem Cap Verdistan. NNW. davon ragt die Landzunge von Abuschähr in die See; und NW. davon liegen die beiden kleinen von Arabern bewohnten Inseln Karak oder Karedsh, und Korgo oder Koueri. — Im Allgemeinen ist die Tiefe des Meeres nicht beträchtlich, so weit sie bekannt geworden. Längs der Küste ist dieselbe 2 und 3, auch 4 bis 7, 8 und 9 Faden, und nimmt auch seewärts nur sehr allmählig zu bis in die Mitte auf 19, 25, 30, 36, 39, 40, und im südöstl. Theil, SW. nicht fern von der Insel Kishim auf 50 und 52 Faden, und hat um das Cap Mussendun 50, 60, 64, 67, 80, und nahe bei den Quoins sogar 100 Faden. Sehr gering ist sie auch an der Nordseite von 1 bis höchstens 17 Faden; beträchtlich wird sie erst von dem Cap Nabend bis zu der Insel Kaez oder Kyen längs nahe der Küste mit 35 bis 25 Faden, und nur um die Insel Hinderabi mit 6 bis 20 Faden; seewärts ist sie 22 bis 47 Faden. In der Einfahrt ist eine starke Strömung.

Persuo, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. und bei Budua.

Person, Grfsch. im N. von North-Carolina; 400 QM., 1820: 9029; 1830: 10,027; 1840: 9790; 1850: 10,778 (4893 Sklaven) Ew.; Hauptort: Roxborough.

Persone, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, im Vestino-Thal.

Personico, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Leventina; 306 kath. Ew.; Fundort vieler Kristalle; Glashütte.

Persowitsch, Df. in Kärnten, bei Villach.

Perspectiva, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 62 Ew.

Persquen, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und WSW. [von Pontivy, S. bei Guéméné; 1100 Ew.

Perstein, Pernstein, Bergstein, 1) **Alt-**, Burgruine in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Dauba, bei Wrchhaben, zu Neu-Perstein gehörig. 2) **Neu-**, Df. ebd., bei Dauba; Schloß mit Kapelle und Park.

Persteinitz, Pergstenitz, s. Perschtenitz.

Perstenberg, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg.

Perstenham, Persterham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Inn-[kr.), bei Ried.

Perstetz, Pierzies, Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Skotschau.

Persthann, Pertham, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-[Manhartsbergkr.), bei Zwettel.

Pert, Pehrd, die östlichste Spitze der Halbinsel Mönchguth der Insel Rügen; 54° 20′ 24″ N. 11° 27′ 27″ O.

Pertabgur, Pertaubgur, 1) Bergveste in Aurung-abad, in Hindostan, SSW. von Puna, an den West-Ghats; 17° 55′ N. 73° 46′ O. Grw. 2) befest. Ort in Malwa, ebd., Distr. Kantul, in 1698 F. Meereshöhe, 24° 2′ N. 74° 51′ O. Grw., in wilder Gegend mit vielem Jungle-Dickicht.

Perteltnicken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhau-[sen, bei Cumehnen; 138 Ew.

Pertenau, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Schrobenhausen, bei Griemolzhausen; 90 Ew.

Pertenhall, Df. in England, Grfsch. Bedford; 420 Ew.

Pertenschlag, Groß- und **Klein-**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn.

Pertesie, Pertestie, 1) **Ober-**, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Radautz. 2) **Unter-**, Df. ebd.

Perth, 1) St. in Australien (Neuholland), Edelsland, 2 Mln. oberhalb der Mündung des Schwanen-Flusses; Sitz des Guverneurs. 2) Ortschaft im Innern der australischen Insel Van-Diemensland. 3) Hauptort des Distr. Bathurst in Ober- (oder West-) Canada, am Tay, der bis zum Rideau schiffbar gemacht ist; die Gegend war 1815 noch Urwald und der Ort ist erst 1816 angelegt, hat aber jetzt 1800 Ew., 7 Kirchen und Kapellen ꝛc., u. die Umgegend ist durch Landbaugüter blühend. 4) Ort in New-York, Grfsch. Fulton; 1851: 1140 Ew. 5) eine der größten und bedeutendsten Grfsch. in Schottland, zwischen 56° 7′ bis 56° 55′ N. und 5° 26′ 15″ bis 7° 7′ 12″ W.; grenzt N. an die Grfsch. Inverness und Aberdeen; O. an die Grfsch. Forfar, Fife u. Kinross; S. an die Grfsch. Clackmannan und Stirling; W. an die Grfsch. Dumbarton, Argyle und Inverness, und hat ein Enclave am Forth, zwischen den Grfsch. Fife und Clackmannan; 1,656,320 Acres (110.45 QM.), 1801: 126,366; 1811: 135,093; 1821: 139,050; 1831: 142,894; 1841: 138,151; 1851: 139,216 Ew. in 83 Krchspln. Das Land ist gebirgig durch die Grampians-Berge, die es von SW. gegen NO. durchziehen, und von denen in dieser Grfsch. die höchsten stehen, nämlich Ben-Lawers, 4016 F.; Ben-More, 3903 F.; Ben-Gload, 3745 F., und im S. stehen die Orchil-Hills. Dadurch ist die Grfsch. von Natur in Hochland und Niederland geschieden, aber demnach auch im Klima verschieden. Die bedeutendsten der zahlreichen Flüsse sind der Tay mit seinen Zuflüssen Dochart, Trimel, Bran, Isla, Almond und Earn, der in den gleichnam. Golf mündet; der Forth, größtentheils die Südgrenze bildend, mit den beträchtlichen Zuflüssen Teath und Allan. Im W. der Grfsch. gibt es Seen, von denen die größten der Loch-Tay, Loch-Ericht, Loch-Bannoch, Loch-Earn, Loch-Katherine, und an der SW-Spitze der Loch-Lomond sind. An der Nordseite der Grampians-Berge gibt es zwischen den Flüssen große Sümpfe und viel Haide, dagegen wird an deren Südseite durch eine gegenüber stehende weidereiche Höhenkette ein gut bewässertes, fruchtbares und gut angebautes Thal, 4 bis Stunden breit, gebildet. Die Mineralerzeugnisse sind Granit, Schiefer, Kalkstein, vorzüglicher Töpferthon und viel Eisenstein bei Culross, und im S. Steinkohlen, bei Montheat Seifenstein. Die Bevölkerung ist im Hochlande celtischer Abkunft, und im Niederlande sächsischer Abkunft, und so auch in Sprache und Sitte verschieden. Ihre Beschäftigung ist theils Landbau, Viehzucht, Obstbau, und schafft dadurch Getreide, Gerste, Hafer, Kartoffeln ꝛc., theils auch und hauptsächlich Industrie in Baumwoll-, Woll- und Leinenweberei, Papierfabrikation, Gerberei, Töpferei, Bergbaubetrieb auf Steinkohlen und Schiefer. 6) St. und Hauptort der gleichnam. Grfsch. ebd., r. am Tay in einem schönen und fruchtbaren Thal, SSO. von Dunkeld, W. von Dundee und NNW. von Edinburg; 56° 25′ 15″ N. 5° 45′ 55″ W.; 1841: 20,167; 1851: 24,210 E.; unterhalb der Stadt beginnt die Mündung des Tay allmählig sich zu einer Bucht zu erweitern. Ehemals war Perth die Hauptstadt von Schottland und Sitz der Könige, und ist jetzt Sitz des Obergerichts für die nördlichen Grafschaften, einer Akademie für klassische Studien, einer Handelsschule, hat eine gelehrte Gesellschaft mit Bibliothek und Antiken-Museum, 6 öffentliche Bibliotheken, ein Grafschaftshaus, ein Gefängniß, Theater, Kasernen, Buchdruckereien u. Buchhandlungen, ansehnliche Fabriken für Baumwollgewebe, Leinwand, Leinengarn, Handschuhe, Leder, Schuhe; Eisengießerei, Tauschlägereien, Brauereien, Färbereien, Oel- u. Papiermühlen; Schiffswerften; Handel. 7) **-Amboy,** Ort in New-Jersey, Grfsch. Middlesex, am Zusammenfluß des Raritan-Flusses mit dem Arthur-Kill und an der Raritan-Bai; 1851: 1865 Ew.; guter Hafen, und gegenüber liegt South-Amboy.

Perthes, 1) **Perthes-en-Perthois,** Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. u. NW. von Vassy, bei Sct.-Dizier, l. am Marne; 725 Ew. 2) Flck. ebd., Dep. Seine-Marne, Arr. und SW. bei Melun; [1150 Ew.

Perthois, s. Pertois.

Pertholds, s. Bertholds.

Pertisau, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Schwatz, am Achen-See; [Mineralquelle.

Pertitschach, Df. in Kärnten, bei Velden.

Pertocsa, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg, am Lendva; 485 Ew.; Weinbau, Wieswachs, viel Weide, Waldung.

Pertois, ehemal. Landschaft in Frankreich, in der ehemal. Provinz Champagne, in den heutigen Dep. Marne und Haute-Marne; darin die Städte Vitry-le-François und Sct.-Dizier.

Pertoltitz, Pertautitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz; 270 Ew.

Pertosa, Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., NO. von Con-[trone; 650 Ew.; Viehzucht.

Pertre (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und SO. von Vitré, bei Argentré; 1965 Ew.

Pertuis, St. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und SSO. von Apt, r. unweit der Durance; 4500 Ew.; Handels-Tribunal, Collége, Branntweinbrennerei, Nudelfabrik, Färberei, Ziegelei, Obstbaumzucht, Handel mit Wein, Branntwein, Olivenöl, Getreide ꝛc.

Pertuis-Breton, ein 3½ St. breiter und für Schifffahrt sehr gefährlicher Kanal, zwischen der Küste von Frankreich und der Insel Ré im atlant. Ozean.

Pertuis-d'Antioche, ein 2 St. breiter Kanal an der Küste von Frankreich im atlant. Ozean, zwischen den Inseln Ré und Oléron.

Pertus, Gebirgspaß in den Pyrenäen, der aus dem französ. Dep. Pyrénées-orient. nach Catalonien in Spanien führt.

Pertusa, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Huesca, W. bei Barbastro; 800 Ew.

Peru, ein Freistaat auf der Westküste von Süd-Amerika, der sich vom 3° 31′ S. am Rio-Tumbes südwärts bis zum Fluß Loa, auf der Küstengrenze gegen Bolivia im 21° 28′ S. am Großen Ozean erstreckt, im S. und O. an Bolivia, dem ehemaligen Alto-Peru, weiter nördlich O. an Brasilien (Solimoes) und N. an Ecuador grenzend (vgl. den Art. Bolivia), zwischen dem 64° 40′ bis 83° 45′ 55″ W. Der Flächenraum ist von Engelhardt (Der Flächenraum der einzelnen Staaten ꝛc. Berlin 1853, S. 77) nach der Karte von Brué, die jedoch nicht genau ist und sein kann, auf 23,941 geogr. QM. berechnet. Dies ist die jetzt gewöhnliche Angabe; andere Schätzungen sind 500,000 engl. QM., oder 21,600, oder 27,320, oder 44,650 geogr. QM. Der Name soll von einem Fluß Biru entlehnt sein, an dem Biruqueta, das große Gebiet eines Caziken, lag, in das 1524 eine Expedition der Spanier unter Pizarro und Almagro eindrang. Der Spanier Garrilaso-de-Vega leitet ihn dagegen von dem Namen eines eingebornen Gefangenen aus der Zeit von Nuñez de Balboa ab (Herrera, dec. 3. lib. VI. 16). Das Land ist Gebirgshochland durch die Cordilleren. Ueber dieses große Gebirge, das sich in Peru und ostwärts in Bolivia in weiter Hochebene ausbreitet, vgl. den Art. Cordilleren. v. Tschudi sagt darüber (Peru, Sct.-Gallen 1846, 2, 56 ff.): „Zwei mächtige, parallel laufende Gebirgsketten durchziehen Peru in der Richtung von SSO. gegen NNW. Die eine mehr westliche begleitet das ebene Ufer des stillen Oceans, durchschnittlich in einer Entfernung von 60 bis 70 engl. Meilen; an einigen Puncten näher, an andern aber wieder ferner, je nachdem die Meeresströmungen die Küste mehe oder weniger ausgebuchtet haben. Die zweite, östliche Kette folgt mit geringen Abweichungen der ersten, beschreibt aber in ihrem ganzen Verlaufe einen schwachen Bogen nach Osten. Man nennt gewöhnlich diese beiden Gebirgszüge die Cordilleras oder Anden, und braucht beide Bezeichnungen für gleichbedeutend, was auch in den besten geographischen Handbüchern so angegeben ist. Selbst die Creolen in Peru verwechseln diese Namen und nennen die westliche Kette bald auf die eine, bald auf die andere Weise; es muß aber eine strenge Unterscheidung gemacht und Cordillera blos für den westlichen, Andes blos für den östlichen Gebirgszug gebraucht werden. Andes kommt von dem Quichua-Worte Antasuyu. Anta heißt das Metall im Allgemeinen, besonders aber Kupfer [; vgl. im Art. Cordilleren die Ableitung des Namens von d'Orbigny]; Suyu ist ein District, ein Landestheil, eine Abtheilung in den Aeckern oder Feldern; Antasuyu wäre also die „Gegend in der Metall vorkommt". Im täglichen Gebrauche wurde das Wort Gegend oder District nicht ausgedrückt, um es aber anzuzeigen, die Endung a in is umgewandelt, und es entstand das Wort Antis, welches wir bei allen alten Schriftstellern finden und das auch jetzt noch bei der indianischen Bevölkerung von Süd-Peru gebräuchlich ist. Die Spanier, nach

ihrer gewöhnlichen Art die Quichua-Worte zu corrumpiren, machten daraus „Andes“, und gebrauchten diesen Namen bald für die westliche, bald für die östliche Kette. ... Zur Zeit der Yncas wurden beide Ketten Ritisuyu, d. h. Schnee-Districte, genannt. ... Nördlich vom großen See von Titicaca, der an der Grenze zwischen Peru und Bolivia liegt, vereinigen sich die Cordilleras durch das Querjoch von Huillca-Nota zum Gebirgsknoten von Asangaro. Von hier streicht die Küsten-Cordillera in gerader Richtung nach NNW., während sich die Anden nach Norden ziehen und unter 13° S. den großen Knoten von Cuzco bilden, an dem die Cordillera nur mit einem schwachen Querzuge Theil nimmt; dann biegen sie sich mehr nach Westen und vereinigen sich zwischen 10° und 11° S. wieder mit der Cordillera zum Gebirgsknoten von Pasco. Dieser löst sich durch eine Dreitheilung auf. Die westlichste Kette ist die Fortsetzung der Cordillera, die mittlere die der Anden; sie trennt das Flußgebiet des obern Marañon von dem des Huallaga. Die östliche, die niedrigste von allen, trennt die Flußgebiete des Huallaga und des Ucayali, streicht näher dem erstern entlang und bildet die Westgrenze der Pampa di Sacramento. Nachdem sie sich mit den Anden zur Bildung des secundären Gebirgsknoten von Chachapayas vereinigt hat, streicht sie nach Norden, wird bei San-Borja vom Marañon durchbrochen und läuft jenseits zwischen dem Rio-Santiago und Rio-Morona in eine niedrige Hügelkette aus. Die Anden und Cordillera vereinigen sich unter 4° S. in Ecuador zum Gebirgsknoten von Lora. Beide Hauptzüge schicken während ihres Verlaufes zahlreiche Querketten nach Osten und Westen. Die Gebirgszüge, welche von der Cordillera nach Westen abgehen, sind fast alle einander parallel, begrenzen die Küstenthäler und laufen in niedrige Hügelreihen am Meeresufer aus und bilden Vorgebirge. Viel mächtiger sind die nach Osten streichenden, so wie die westlichen Seitenarme der Anden, während ihre östlichen wieder von unbedeutender Höhe sind. Die beiden Hauptketten stehen in ihrer Höhe in umgekehrtem Verhältnisse zu einander; je bedeutender nämlich die Elevation der Cordillera ist, desto größer ist die Depression der Anden. In Süd-Peru ist der Kamm der Cordillera viel niedriger als die durch Bolivia streichenden Anden. Seine mittlere Höhe beträgt 15,000 Fuß ü. M. Er begrenzt nach Westen das 13,000 Fuß ü. M. gelegene Plateau von Tacora. Einzelne Gipfel erheben sich aber zu einer beträchtlichen Höhe wie der Chipicani, 18,950 Fuß ü. M., und die in der westlichen Seitenkette von Arequipa liegenden Vulcan von Arequipa, Huahua-putina, Pishupishu u. Chacani, von denen der erstere sich nach Pentland's wiederholten Messungen zu 18,373 Fuß ü. M. erhebt. Die mittlere Höhe des Rückens der Anden ist gegen 17,000 Fuß ü. M. Diese Kette begrenzt das 12,000 Fuß hohe bolivianische Plateau nach Osten und schließt einige Gebirgsstöcke ein, die zu den höchsten der Erde gehören, nämlich der Nevado-de-Sorrata 25,250 F. ü. M., der Illimani 24,350 F. ü. d. M. Im mittlern Peru erreicht die Cordillera eine bedeutendere Höhe als die Anden, deren Rückenlinie 13,000 F. ü. M. erhaben ist und deren Kuppen nur wenige hundert Fuß höher sind. Von der Cordillera hingegen ragen einige, leider noch nicht gemessene, Riesenberge empor, deren mit ewigem Schnee bedeckte Häupter sich in den Wolken verlieren, wie der Hatun-Chahua, nordwestlich vom Cerro-de-Pasco; der schon oben angeführte Tuctu u. der noch von keinem Reisenden erwähnte Huajracocha in der Provinz Yaugos. Ich habe oft an seinem Fuße auf meinen Streifzügen in den höchsten Cordilleras mein Jagdquartier aufgeschlagen und seine kahlen Abhänge bis zu den mächtig klaffenden Gletschern erklommen. Er gehört dem Gebirgszuge von Antaichagua an. Ein kleiner See Huajracocha (Horn-See) und ein elendes Indianer-Dörfchen liegen an seinem Fuße auf einem kleinen Plateau, mehr als 14,000 F. ü. M. erhaben. Daneben strebt diese mächtige Pyramide himmelan, dem staunenden Blicke beinahe ihre Spitze entziehend. Wenn einstens genauere Messungen die Höhe des Huajracocha bestimmt haben, so wird er gewiß neben den höchsten Gipfeln der Anden seine Stelle einnehmen. Vom Gebirgsknoten von Pasco bis zu dem von Loras sind beide Gebirgszüge viel niedriger als weiter nach Süden. Die Cordillera hat eine durchschnittliche Höhe von 11 bis 12,000 Fuß, die Anden etwa 2000 Fuß weniger. Die erstere hat nur drei Schneeberge, von denen der Huaylillas 16,200 Fuß mißt; die letzteren gar keine. Die Gebirgspässe führen ... nicht durch Querthäler, sondern immer über den Kamm der Gebirge. Die höchsten sind: der von der Rinconada 16,452 F. (Gay), der von der Piedraparada 16,008 F., der vom Tingo, oberhalb Antarangra, 15,600 F., der von Huatillas 14,850 F., das Portachuelo de la Viuda 14,544 F., die Altos-de-Toledo 15,530 F., die Altos-de-los-huesos 14,300 F. ü. M. Einige Poststationen, die noch von Indianern bewohnt werden, liegen ebenfalls auf einer sehr bedeutenden Höhe, z. B. die von Rhumihuasi auf 15,817 F. (Gay), die von Ancomarca 14,376 F. (4792 Metr. Pentland), die der Rinconada 14,144 F.; sogar das ziemlich große Dorf Tacora liegt 14,572 F. ü. M. (Pentland). — Die Schneegrenze ist außerordenllich verschieden und hängt besonders von den vorherrschenden Winden und der Steilheit der Berge ab. Während sie unter dem Aequator bei 14,472 F. ü. M. ist, so ist sie zwischen 14$^1/_2$° bis 18° S. in den Anden bei 14,560 F., in der Cordillera bei 16,938 F. Im mittlern Peru kann man sie durchschnittlich für die Küsten-Cordillera zu 16,100 F., für die Binnen-Cordillera zu 15,000 F. ü. M. annehmen. Beide Cordillera-Ketten sind außerordentlich reich an kleinen Seen. Man trifft deren auf allen Pässen, und wenn man einen Gebirgskamm seiner Länge nach verfolgt, so findet man sie in fast unzählbarer Menge. Sie sind in der Regel ganz unbedeutende Lagunen, und haben selten eine halbe Stunde im Umfange. In ihnen nehmen gewöhnlich kleine Flüsse ihren Ursprung; viele sind aber ohne sichtbaren Ab- oder Zufluß, nur wenige werden von den Gletschern der nahe liegenden Kuppen genährt. Einige Reisende wollen die Bemerkung gemacht haben, daß man immer an der Färbung des Flußwassers erkenne, ob es aus den Gletscher-Seen der Cordillera komme, indem es dann immer schön blau sei. Diese Regel leidet aber gerade bei der Küsten-Cordillera so viel Ausnahmen, daß sie als solche nicht bestehen kann. Die Lagunen sind meistens tief grün gefärbt; oft sind aber zwei neben einander liegende von ganz verschiedener Farbe, z. B. die Pachañaui (Erdaugen) bei Yauli, die nur wenige Schritte von einander entfernt sind, von denen die eine tiefblau, die andere meergrün ist; beide sind beträchtlich tief und ganz klar. Diese Gebirgsseen gefrieren trotz der bedeutenden Kälte, die auf diesen Höhen herrscht, nie; nur die ganz kleinen werden bei anhaltendem Schneegestöber mit einer dünnen Eiskruste überzogen, die den ersten Sonnenstrahlen wieder weicht. In den meisten leben kleine welsartige Fischchen und zahlreiche Wasservögel. In der Küsten-Cordillera und in ihren westlichen Armen kommen sehr viele warme Quellen vor; die meisten auf sehr beträchtlichen Höhen. Ich habe solche in fast allen von mir bereisten Provinzen gefunden; auf den Anden sind mir hingegen keine bekannt. Beide Ketten und ihre Seitenzweige sind sehr metallreich. Gold ist in den Hauptgebirgszügen nur selten. Einige ergiebige Gruben an der Küste und im Departemente Arequipa sind beinahe erschöpft. Waschgold ist in den Flüssen des nordöstlichen Peru häufig, wird aber nicht regelmäßig gesammelt. Das Silber, das den großen Reichthum von Peru ausmacht, wird hingegen vorzüglich in den Hauptketten gefunden, in Nord- und Mittel-Peru in der Cordillera, in Süd-Peru in den Anden. Es kommt in allen Formen und Verbindungen vor, vom gediegenen Metall bis zum schwach silberhaltigen Bleiglanz. Auf den höchsten Gipfeln, wohin sich kaum noch ein menschlicher Fuß verirrt, sind sehr reiche Gänge entdeckt worden. Die Menge von Silberadern ist so groß, daß man selten einen halben Tag in diesen Gebirgen herumstreicht, ohne auf bearbeitete oder verlassene Gruben zu stoßen oder neue zu Tage kommende Gänge zu finden. Quecksilber ist nicht selten, aber meistens nur in so geringer Quantität vorhanden, daß der Gewinn die Arbeit nicht lohnt. Bei Huancavelica ist die einzige Grube von einiger Bedeutung. Die Kupfererze sind ebenfalls sehr häufig. Beide Ketten sind reich daran, aber nur in der Cordillera ist ihre Ausbeute möglich, da der Transport von den Anden nach der Küste zu weit und zu kostspielig ist. Auf Blei und Eisen, die in erstaunlicher Menge vorkommen, wird nicht gebaut, weil deren Preis viel zu niedrig ist.“

Auch im Verhältniß des Baues unterscheidet sich die Cordillera von den Anden. v. Tschudi sagt darüber (2, 63 f.): „Die Cordillera bietet einen ganz andern Anblick dar, als die Anden; sie ist schroffer u. wilder, ihr Kamm ist breiter, ihre Gipfel sind weniger pyramidenförmig, sondern meistens nach Norden oder Westen senkrecht abfallende Gebirgsstöcke, die in weniger steiler Neigung nach Osten auslaufen, während die der Anden Pyramiden oder Kegel sind, oft auch schmale, scharfe Spitzen, sogenannte Nadeln. Die Cordillera dacht sich terrassenförmig in die Hochebene ab; die Anden in ziemlich gleichförmiger Neigung. Die Kreidegebirge, die vom Hauptzuge der Cordillera nach Osten streichen, sind an ihren Kämmen zertrümmert. Große Felsblöcke, meistens in regelmäßiger Würfelform, lösen sich von ihnen los, und stürzen in die Thäler hinunter; selbst das kleine Geschiebe, das um sie herum liegt, ist größtentheils würfelförmig. Besonders schön sieht man diese Wirkung der anhaltenden Regen u. Kälte in der Quebrada von Huari nach Yanaclara. Von dort, von einer Höhe von 13,000 F. ü. M. habe ich Versteinerungen mit zurückgebracht, unter denen eine Species ist, die auch bei Neuchatel in der Schweiz gefunden wird. Durch dieses Zertrümmern erhalten die Gebirgskämme die sonderbarsten Formen. ... Sehr auffallend sind diese Formen auf dem Wege von Huaypacho über Junin nach dem Cerro-de-Pasco. Ich will hier einer sehr merkwürdigen Felsenbildung erwähnen, die schon seit alten Zeiten unter den peruanischen Reisenden ein Gegenstand vieler Streitigkeiten war. Wenn man von Ayacucha nach Huancavelica reitet, so findet man auf den Hochebenen von Paucara, eine starke Legua hinter dem Dorfe Parcos, eine große Anzahl von Sandstein-Pyramiden von 8 bis 22 F. Höhe. Sie sind röthlichweiß, an vielen Stellen von der rauhen Witterung mit einer schwärzlichen Kruste überzogen, und stehen isolirt. ... Ueber zwei Stunden weit bedecken diese Pyramiden die Hochebenen, oft nahe an einander gedrängt, oft in großen Abständen. Das ganze Kalk- und Schiefergebirge von Ayacucho bis nach Huancavelica ist verwittert und zeigt ähnliche, wenn auch weniger regelmäßige Trümmer.“ Diese Sandstein-Felsen erinnern an den großartigen Steinsäulenwald am Rothen Meer auf der Straße von Aila nach Petra, so wie an die Adersbacher Felsen in Böhmen, wo gewiß dieselben Naturkräfte thätig, wie in Amerika.

Ein anderer bemerkenswerther Umstand in dem Verhältniß der beiden Parallel-Gebirgszüge der Cordillera und der Anden ist, daß ersterer allein nur und zwar mit seiner Westseite in Süd-Amerika die Wasserscheide zwischen den Flüssen zum Großen Ozean westlich und zum atlantischen Ozean östlich bildet, während alle an dessen Ostseite, so wie auf der zwischen beiden Gebirgszügen ausgebreiteten Hochebene und auch die am Westabhange des östlichen Zuges, der Anden, entspringenden Flüsse ostwärts zum atlantischen Ozean sich wenden. Auf dem Paß Antarangra, auch Portachuelo del Tingo oder Portachuelo de Pachachaca genannt, nach Rivero in 14,608 F., nach Mac-Lean in 15,543 F., nach Gay in 15,924 F., liegt die atlantische Wasserscheide kaum dreißig Schritte von einander entfernt in zwei kleinen Bergseen. Aus dem westlichen nämlich entsteht der Rio de San Mateo, der als Rio Rimac zum Großen Ozean hinbstürzt; der östliche fließt durch eine Kette anderer Bergseen in den Rio de Pachachaca zum großen Amazonen-Strom ab (v. Tschudi 2, 37). — Auch in anderen Beziehungen ist der Gebirgszug der Cordillera von dem Andenzuge verschieden. Die Höhe jener ist kahl und öde, und nur kümmerlich erhält sich die geringe Vegetation auf dem dürren Boden. Auch Thiere meiden diese Höhe. Der Condor allein nistet hier an unzugänglichen Felsenkuppen. Auch die dünne, von Feuchtigkeit freie Luft auf der Höhe dieses Gebirges wirkt vermöge ihrer geringeren Schwere auf den Organismus des Menschen und der Thiere mehr oder weniger nachtheilig. Eins dieser Uebel ist die zunehmende Müdigkeit mit heftigen Athmungsbeschwerden, Blutandrang nach den Lungen, Augen ꝛc., Kopfschmerzen, Uebelkeit, Schwindel, Ohrensausen verbunden, so daß selbst der Tod erfolgt. Die Creolen nennen dieses Uebel Marreo oder Veta u. die Indianer Puna oder Sorroche. Die Gebirgs-Indianer indessen leiden nie an diesem Uebel; dagegen die Küstenbewohner u. Europäer, vorzugsweise aber vollblütige, fette, schwächliche, herz- u. brustkranke Personen. Ebenso leiden die Lastthiere bei dem Uebergange über die Gebirge, am schlimmsten jedoch die Katzen, die in der Höhe von 13,000 F. ü. M. nicht mehr ausdauern, sondern unter den fürchterlichsten Zuckungen sterben (v. Tschudi, Peru 2, 66 ff.). — Ein anderes sehr empfindliches Uebel ist eine bis zur heftigsten Blutung der Augen sich steigernde Entzündung derselben, Surumpe genannt, die häufig eine dauernde Entzündung und sogar Blutung zur Folge hat. Die dünne Luft der Höhe, der schneidende Wind und der von dem blendenden Schnee widerstrahlende Sonnenglanz werden von v. Tschudi als Ursachen dieses Uebels angegeben. Der Schnee ist in dieser öden Gebirgshöhe Peru's

eine sehr plötzliche Erscheinung nach v. Tschudi's Bericht. Er sagt (Peru 2, 79): „Da in diesen Gebirgen sich der Himmel oft fast augenblicklich verfinstert und in wenigen Minuten die grünlichgelbe Fläche mit einer weißen Decke überzogen ist, und die Sonne dann plötzlich wieder durch das zerrissene Gewölk tritt, so wird das unverwahrte Auge von den heftig zurückprallenden Sonnenstrahlen geblendet. Sogleich fühlt man ein schmerzliches Stechen und Brennen, das sich von Minute zu Minute vermehrt und fast unerträglich wird. Das Auge ist lebhaft geröthet, die Lider schwellen auf und bluten. Der Schmerz ist einer der heftigsten, die es giebt, und führt zu Verzweiflung und Wahnsinn. ... Die heftigen Schneegestöber in der Cordillera sind meistens von Donner und Blitz begleitet. Während fünf Monaten, vom November bis März, entladen sich fast täglich furchtbare Gewitter. Zwischen zwei und drei Uhr Nachmittags beginnen sie mit einer merkwürdigen Pünktlichkeit und dauern bis fünf oder halb sechs Uhr Abends. Nie tritt ein Gewittersturm nach dieser Stunde oder des Nachts ein. Das Schneegestöber hält aber bis nach Mitternacht an. Vor Sonnenaufgang jagen nur noch eiskalte Nebel von den Gebirgskämmen nach der Ebene hinunter und verschwinden beim Erscheinen der Sonne, der nach wenigen Stunden auch der Schnee weicht. Die Heftigkeit der Gewitter übersteigt jede Idee, die man sich davon machen würde, wenn man nicht selbst Augenzeuge von diesem schauerlichen Naturspiele gewesen ist. ... Stundenlang folgen sich hier Blitz auf Blitz, und bilden an den kahlen Felsenwänden blutrothe Wasserfälle. Von krachenden Schlägen begleitet schießt der glühende Strahl in die einzeln emporstrebenden Zacken oder windet sich über die Erde hin, lange Furchen im versengten Grase zurücklassend. Von ununterbrochen rollendem Donner, der sich in tausendfältigem Echo am Gebirge bricht, erzittert die Atmosphäre." — Wie ganz anders ist dagegen die Natur des viel höheren Himalaya. Hier geht die Vegetation und Kultur über 14,260 F. Meereshöhe hinauf. In der Höhe von 14,700 F. gibt es schon Dörfer; in 14,000 F. Höhe weiden noch wilde Pferde, in 12,340 F. Grunzochsen (Yak); in 12,573 F. hausen rabenartige Vögel und fliegen in der Sonnenwärme sogar Insekten; in 12,199 F. weiden Plateau-Schafe, die wie das amerikanische Lama zum Lasttragen gebraucht werden. In dieser Höhe hat sich selbst der Mensch in einem Dorf angesiedelt und baut den ergiebigen Boden, wenn auch die Pappeln hier im Wuchs nur die Höhe von 12 F. erreichen. In dem Dorf Nako in 11,260 F. Meereshöhe geht der ergiebige Anbau von Gerste, Weizen, Turnips noch über 650 F. höher, obschon der Schnee volle sechs Monate liegen bleibt. In 11,210 F. Meeresh. steht auf einer Hochebene das große Dorf Monces und baut Gerste nebst Weizen. So verschieden wie Lage und Bau der Cordillera und des Himalaya sind, ebenso die Natur der Hochebenen im Himalaya (s. den Art. Asien S. 146 f. und Himalaya S. 1041 f.) von der auf der Puna-Hochebene.

Auf der Ostseite stuft sich der Cordillera-Gebirgszug zu Hochebenen ab, die in der Quichua-Sprache Puna, d. h. im Spanischen despoblado, unbewohnt, heißen. Sie erstrecken sich von SO. gegen NW. durch ganz Peru über 350 spanische Meilen, durch Bolivia bis in die Argentinischen Staaten, und sind fast ganz öde. „Wenn man die terrassenförmige Abdachung des Ostabhanges der Cordillera von ihrem Kamme etwa 2000 bis 3000 F. hinabsteigt, so gelangt man in das ausgedehnte wellenförmige Plateau, das vom Gebirgsknoten von Asangaro bis zu dem von Pasco fortläuft und das als eine Fortsetzung des großen bolivianischen Plateaus betrachtet werden kann, dem es nicht an Höhe, wohl aber an regelmäßiger Ausdehnung, besonders in die Breite, nachsteht. Es wird von mehreren Quer-Ketten durchschnitten und hängt nur gewissermaßen durch Einschnürungen als Ganzes zusammen [, dessen Theile weder gleiche Ausdehnung noch auch gleiche Meereshöhe haben]. Das Plateau von Bombon liegt z. B. zwischen 13,000 bis 14,000 F. ü. M., während das von Cangallo kaum 12,000 F. ü. M. erreicht. In einigen Gegenden erstreckt sich die Puna in gleichmäßiger Ausdehnung von der Cordillera bis zu den Anden, in anderen hingegen ist sie von tiefen Thälern durchschnitten, die einen ganz verschiedenen Charakter haben. ... Das Klima dieser Region ist eben so unfreundlich, wie das der hohen Gebirgskämme. Kalte West- und Südwestwinde streichen fast das ganze Jahr von der beeisten Cordillera über die Fläche und bringen mit eben der Regelmäßigkeit, wie dort, während vier Monaten, täglich heftige Gewitterstürme, von Schneegestöber begleitet. Der Mittelstand des Thermometers ist annäherungsweise während der kalten Jahreszeit, dem sogenannten Sommer, weil es nur selten schneit, des Nachts -5° R., des Mittags $+9^{\circ}.7$ R. Im Winter sinkt das Thermometer des Nachts selten unter den Gefrierpunkt und hält sich zwischen $+1^{\circ}$ und 0° R., steigt aber am Mittag nur auf $+7^{\circ}$ R. Es ist übrigens fast unmöglich die mittlere Temperatur dieser Gegenden anzugeben, da sich oft in wenigen Stunden ein Wärmeunterschied von 18° bis 20° R. zeigt, der für den Wanderer in diesen Höhen um so empfindlicher ist, da das Sinken der Temperatur gewöhnlich von scharfen, schneidenden Winden begleitet ist, die die Haut an Gesicht und Händen so heftig reizen, daß sie springt und aus allen Rissen blutet. Ein unerträgliches Brennen und eine lästige Geschwulst gesellen sich zu diesen, an sich unbedeutenden Wunden und machen die Hände oft für mehrere Tage unbrauchbar. Besonders schmerzhaft ist dieses von den peruanischen Indianern Chuñu genannte Uebel an den Augenlidern, und wenn es sich zu einem heftigen Surumpe gesellt, so ist es eine der fürchterlichsten denkbaren Qualen. Auch an den Lippen ist es sehr lästig, da beim Sprechen und Essen der Schmerz sich vermehrt und beim unvorsichtigen Lachen tiefe Schrunden entstehen, die anhaltend bluten und nur schwer heilen. — Eine andere sehr auffallende Wirkung der Puna-Winde ist das außerordentlich schnelle Austrocknen der thierischen Organismen, wodurch das Verwesen derselben verhindert wird. ... Oft gelangt man aus diesen eiskalten Windstrichen plötzlich in sehr warme Luftströmungen, die zuweilen nur zwei bis drei Schritte breit sind, oft aber mehrere hundert Fuß und sich in paralleler Richtung häufig wiederholen, so daß man im Verlaufe von ein Paar Stunden fünf bis sechs solche durchschneidet. In der Hochebene, welche sich zwischen Chacapalpa und Huancavelica ausdehnt, habe ich sie besonders häufig in den Monaten August und September bemerkt. So weit meine zu wiederholten Malen angestellten Beobachtungen reichen, ist die Hauptrichtung dieser Strömungen die der Cordillera, nämlich von SSW. nach NNO. Mein Weg führte mich einmal während mehrerer Stunden der Länge nach durch eine solche warme Schicht, die nicht breiter als sieben u. zwanzig Schritte war. Ihre Temperatur war 11° R. höher, als die der sie begrenzenden Atmosphäre. Es scheint, daß diese Strömungen nicht blos temporär erscheinen, denn oft geben die Arrieros ganz genau an, wo man eine solche trifft. Diese warmen Schichten sind nicht mit der erwärmten Luft einzelner von Felsen enge eingeschlossener Schluchten zu verwechseln, denn jene streichen über die offenen Hochebenen. Die Ursache dieses sonderbaren Phänomens verdient wohl genauerer Nachforschung der Meteorologen" (v. Tschudi 2, 80 ff.).

Nicht minder ungünstig wie das klimatische Verhältniß der Puna-Hochebene ist auch deren Boden und Kulturfähigkeit, nach dem Zeugniß v. Tschudi's (Peru 2, 82 ff.). Derselbe sagt: „Der Anblick der Puna ist ungemein einförmig und traurig; die ganze Oberfläche ist mit magern braungelben Gräsern bedeckt, die ihr ein herbstliches, fast winterliches Aussehen verleihen, das nie durch erfrischendes Grün belebt wird. Dürre Syngenesisten, die sich kümmerlich auf diesen Höhen nähren, und gelbliche Echino-Cacteen vermögen nicht eine freundliche Abwechslung in die öde Landschaft zu bringen und selbst die großblumigen Calceolarien, die blauen Gentianen, die wohlriechenden Verbenen, die zwergartigen Cruciferen und noch manche andere Alpenpflanzen, sonst Zierden der hohen Bergregionen, werden hier von den strohartigen Gräsern fast erdrückt. Nur hin und wieder begegnet man einzeln stehenden verkrüppelten Bäumen der Queñua (Polylepis racemosa R. P.), oder großen Strecken, die mit dem rothbraunen Strauche der Ratañа (Krameria triandria R. P.) bedeckt sind, die beide sorgfältig eingesammelt und als Brennholz oder zur Verfertigung der einfachen Dächer der Hütten verwendet werden. Dem Ackerbau bieten das kalte Klima und der sterile Boden der Puna einen sehr beschränkten Spielraum. Nur eine einzige Kulturpflanze erreicht hier noch ihre vollkommene Reife. Es ist dies die sogenannte Maca, ein Knollengewächs, das [von der Größe einer Kastanie] wie die Kartoffeln angebaut und wie sie benutzt wird. In vielen Gegenden bildet sie das vorzüglichste Nahrungsmittel der Eingebornen. ... Die Maca gedeiht zwischen 12,000 bis 13,000 F. Meereshöhe am besten; in den tieferen Regionen wird sie nicht gepflanzt, da sie dort, wie die Indianer behaupten, ganz unschmackhaft bleibt. Außer der Maca wird in der Puna nur noch Gerste angepflanzt; ich habe noch Felder davon bei 13,200 F. Meereshöhe gesehen. Sie erreicht aber nie ihre Reife, treibt sogar nur selten Aehren und wird grün als Pferdefutter abgeschnitten. Reicher und großartiger als die Pflanzenwelt ist in diesen Höhen die Thierwelt repräsentirt; denn hier ist die eigentliche Heimath der größten Säugethiere, die Peru besaß, ehe die Spanier Pferde und Rindvieh einführten, des Llama und seiner Gattungsverwandten, des Alpaco, des Huanacu u. der Vicuña. ... Während der nassen Jahreszeit halten sich die Vicuñas auf den Cordilleren-Kämmen auf, wo nur noch die spärlichste Vegetation gedeiht, und auf den höchsten Altos; sie wagen sich aber nie auf die kahlen, steinigen Gipfel, da die nur an Rasen gewöhnten Hufe sehr weich u. empfindlich sind. ... In der kalten Jahreszeit, wenn die Pflanzen in den Höhen abdorren, steigen sie in die Puna-Thäler und suchen an den Quellen und Sümpfen ihre Nahrung." Das Llama, meist braun oder scheckig, wird gezähmt heerdenweis als Hausthier gehalten, besonders zum Lasttragen, und dabei mit großer Schonung von den Indianern behandelt. Aus dem wolligen Haar wird grobes Tuch gemacht; aber das schwammige Fleisch schmeckt unangenehm. Das kleinere u. schafähnliche, meist weiße oder schwarze Alpaco wird gezähmt ebenfalls in großen Heerden gehalten, und davon besonders das sehr lange u. feine Wollhaar zu Geweben im Lande von den Indianern und zur Ausfuhr nach Europa benutzt. Zum Lasttragen ist es nicht geeignet. Die langhalsigen u. röthlich gelben Vicuña leben in Wildheit, und werden auf gemeinsamen Jagden im April und Mai gefangen, um das Fleisch, das Fett und die Haare zu benutzen. Das rothbraune große Huanacu lebt ebenfalls wild und läßt sich nur schwer zähmen. Die Menge dieser Thiergattungen ist in der Puna groß. In alter Zeit, als noch die Inca-Könige regierten, und die Europäer noch nicht mit ihrer Herrschaft das Rind 2c. eingeführt hatten, waren diese Thiere die einzigen nützlichen, und wurden, wie einst bei den alten Aegyptern das Rind, göttlich verehrt, wie deren große Standbilder aus Gold, Silber oder Stein alter Zeit beweisen (s. v. Tschudi 95 f.). Andere in der Puna heimische Thiere sind der Puna-Hirsch, Tarush genannt (Cervus antisiensis Orb.), dessen Geweih nur aus zwei Gabeln besteht; Rehe, bis in die höheren Waldgürtel der Anden wie in die tiefen Küstenthäler verbreitet; der Felsen-Hase Viscacha (Lagidium peruanum May, und L. pallipes Benn.); das dem Kaninchen ähnliche Chinchilla (Eriomys Chinchilla Licht.) in großer Menge in Felsenritzen lebend, das wegen seines feinen Pelzes mit Schlingen gefangen wird; der beinahe über ganz Süd-Amerika verbreitete u. sehr schlaue Fuchs Atoc (Canis Azarae Pr. Max.); in den wärmeren Thälern der Poma oder Cuguar (Felis concolor L.), der aber den Rehen und Vicuñas auch bis an die Grenze des ewigen Schnees nachgeht; selten in der kalten Puna ist der große schwarze Bär Hucumari (Ursus ornatus Fr. Cuv.). Der tückische, sehr bissige und dunkel ockergelbe Hund der Indianer (Canis Ingae Tsch.) ist eine eigene Art mit kleinem spitzschnautzigem Kopfe und gerolltem Schwanz, der selbst als Hausthier bei dem Hüten der Viehheerden und zum Aufspüren und Fangen einer Art Rebhühner (Piscas oder Yntu genannt; Tinamotis Pentlandii Vig.) benutzt noch halbverwildert ist.

Von Vögeln sind zu erwähnen die paarweise lebende und auf Felsen nistende sehr schlaue Art Gänse Huachua (Chloephaga melanoptera Eyt.), blendend weiß, mit dunkelgrünen Flügeln, hochrothen Schnabel und Füßen; viele Wildenten auf den Seen und Lagunen; das kurzflügelige, schwarzgraue und paarweise lebende Riesenwasserhuhn Auashsinqui (d. h. Bohnen-Nase, weil es einen großen Höcker auf der Nase hat; Fulica gigantea Soul.); die beiden Ibis-Arten: Banduria (Theristocus melanopis Wagl.), fast über ganz Süd-Amerika verbreitet, und der dunkelgrüne Yanahuico (Ibis ordi Bonap.); der metallglänzende Regenpfeifer Licli oder Ligli (Charadrius resplendens Tsch.), in sumpfigen Gegenden besonders; in großer Menge die schwarzköpfigen weißen Möven Quiullas (Larus serranus Tsch.); der kleine, kaum wie ein Staar große Ingahuallapa, d. h. Hahn der Inga (Thinocorus Ingae Tsch.), und so benannt, weil er in der Nacht nach jeder Stunde einen eintönenden Ruf hören läßt; der braungesprenkelte Specht Pito, auch Aracli genannt (Colaptes rupicola Orb.), mit widerlichen Geschrei, der sich in den Felsenritzen die Insekten sucht. Außer dem

Condor, dem Flügler der Wundersage, ist ein in der Puna heimischer Raubvogel der Geierfalke Aloi oder Huarahuau (Polyborus megalopterus Cab., Phalcoboenus montanus Orb.), der von Aas lebt.

Hausthiere sind Schafe, Rindvieh, Pferde, Maulthiere, gezähmte Llamas u. Alpacos, und der Hund. Von den Kühen gewinnt man Butter u. Käse, doch ist letzterer sehr schlecht. Die Kühe geben höchstens sechs Monate Milch, auch überhaupt sehr wenig. Die Stiere werden besonders geweidet, u. sind sehr verwildert. In der nassen Jahreszeit wird das Vieh in die höheren Gegenden, oft bis zu 15,000 F. Meereshöhe getrieben. Die Schafe werden geschoren im Beginn der kalten Jahreszeit, und die feine Wolle zu dem grobfadigen Zeuge Bayeta verarbeitet. Rindfleisch (Charqui) und Schaffleisch (Chalona) der geschlachteten Thiere wird an der Luft getrocknet. Tödtliche Pflanzen für Vieh, Pferde und Maulesel sind der Garbanzillo und die Mala yerba. Cacteen wachsen neben Mosen und Flechten 2c.

Amphibien gibt es in der Puna nur wenige, obgleich es an Lagunen und Sümpfen mit Riedgras nicht mangelt. Außer Eidechsen und Kröten ist eine kleine Unke (Leiuperus viridis Tsch.) an der Grenze des ewigen Schnees bemerkenswerth.

Die vielen Thäler, durch welche die Puna, die Hochebenen Peru's, durchschnitten ist, nennt man Sierra. Indessen begreift man damit auch die Quebradas am Westabhange der Cordillera, die zwischen 6000 bis 10,000 F. Meereshöhe haben, und dann noch überhaupt das ganze innere Peru bis zu dem Urwalde hin, so daß der Bewohner von Lima (Limeña) jeden einen Serrano nennt, der nicht Küsten- oder Urwaldbewohner ist. Die Thäler in den Hochebenen der Puna, mehr oder weniger weit, liegen mehrere tausend Fuß tiefer, und haben deshalb eine von der Hochebene ganz verschiedene und eigenthümliche Natur, obgleich beide in demselben Strich liegen, und von den fast senkrechten Sonnenstrahlen beschienen werden. v. Tschudi sagt (2, 160 f.) darüber: „Der europäische Reisende, der nach einem sehnlich gewünschten Aufenthalte an der heißen Küste von Peru all das Angenehme und Unfreundliche geschmeckt hat, was ihm ein ewig gleichmäßiger, tropischer Himmel in einer übervollen Vegetation oder in ausgedörrten, schauerlich öden Sandwüsten darbietet, oder der nach einem längeren Verweilen in der Cordillera oder in der Puna, wo er unter der scheitelrechten Mittagsonne vor Frost fast erstarrte u. sich überall von einer fremdartigen Natur umgeben sah, endlich zu den Thälern der Sierra hinuntersteigt, empfindet eine unbeschreibliche Freude hier ein Klima u. eine Pflanzenwelt zu finden, die ihm recht lebhaft das Bild der fernen Heimath vorführen. In einer Höhe über dem Meere gelegen, in der durch die reine Atmosphäre der entnervende Einfluß der glühenden Tropensonne gebrochen ist, aber doch nicht so hoch, daß die spärliche Luft dem Leben feindlich entgegentritt und durch zahlreiche Bergketten gegen die kalten Winde der Schneegebirge geschützt, vereinigt die Sierra alle jene Vortheile, mit denen ein milder Himmel die ganze Natur begabt. Die wilden und unfruchtbaren Umgebungen, die erst nach manchen unfreundlichen und mühevollen Tagen durchschritten werden, dienen nur, um den angenehmen Eindruck Thäler in glänzenderm Lichte hervorzuheben, und leicht erklärlich findet man es, daß ein älterer Reisender (Bouguer) zu der, wenn auch zu günstigen Aeußerung verleitet wurde: „In diesem glücklichen Lande male die Natur in ihrer Fülle oder, besser zu sagen, in ihrer Ueppigkeit das Bild des irdischen Paradieses." — Hier sind nur zwei Jahreszeiten. Im Oktober beginnt der Winter oder die Regenzeit, aber nicht so anhaltend und lästig wie in den tieferen Wäldern. Selten dauern die Regen mehr als zwei bis drei Tage hinter einander; häufig sind aber Gewitter, ohne jedoch mit solcher Regelmäßigkeit sich täglich zu wiederholen wie in der Puna. Sie sind nie von Schnee, aber häufig von Hagel begleitet. Der Thermometer fällt nicht unter +4° R., und hält sich während des Tages im Durchschnitte auf +11° R. Im April tritt der Sommer ein, und mit ihm eine fast ununterbrochene Reihe heiterer und warmer Tage. Die Nächte sind dann viel kälter als im Winter, denn der Thermometer sinkt unter den Gefrierpunkt, und es treten heftige, oft sehr verderbliche Fröste ein. Die Mittagstunden sind drückend heiß, die mittlere Tageswärme aber doch nur +13°.9 R. Während dieser Jahreszeit bedeckt sich oft der Horizont mit schwerem, schwarzem Gewölke, das sich nur selten über die Thäler entladet, aber drohend an dem Gebirge hängen bleibt. Die Eingebornen nennen es deshalb Misti manchari d. h. die Furcht der Mestizen, weil die Küstenbewohner beim Heraufziehen dieser Wolken heftige Gewitter befürchten. Dieses regelmäßige und gemäßigte Klima begünstigt die natürliche Fruchtbarkeit des Bodens, dem der Fleiß des Eingebornen einen reichen Ertrag abgewinnt. Die den heißen Tropen eigenthümlichen Kulturpflanzen gedeihen zwar nicht, und ehe die europäischen Einwanderungen nach Peru statthatten, wurde hier nur Mais, Quinua und einige Knollengewächse gepflanzt; seit der Eroberung sind aber die europäischen Cerealien, viele Obstarten und der Luzern-Klee eingeführt und kommen in dem ihnen sehr angemessenen Klima vortrefflich fort. Hier wie ... in den übrigen Regionen vermißt der Europäer am meisten die Wälder. Mit einem gewissen Unbehagen erblickt er auf den Gebirgsabhängen, die er in seinem Vaterlande von dichten Forsten bedeckt zu sehen gewohnt ist, ungeheure Cactus-Arten und wuchernde Agaven. Nur eine Weide (Salix Humboldii), die eine Höhe von 20 bis 25 Fuß erreicht, vereinigt sich längs der Flüsse zu kleinen Gruppen, und hin und wieder bilden niedrige Queñua-Bäume ein unbedeutendes Gebüsch. Diese von der Natur so begünstigten Gegenden hat schon von frühester Zeit der Peruaner als Wohnort vorgezogen; es hat sich daher auch die Einwohnerzahl in der nach ihrem Flächeninhalte nicht sehr großen Sierra mehr angehäuft als in irgend einem andern Theile des Landes. Zahlreiche Städte, Dörfer und Weiler schmücken diese Thäler und würden noch mehr an Bedeutung gewinnen, wenn sie eine leichtere gegenseitige Verbindung unterhalten könnten. Aber um jedes Thal thürmen sich Gebirge auf, über die sich sehr mühevolle, gefährliche und lange Wege hinziehen. Bald führen sie beschwerlich an an schroffen Bergrücken hinauf, um sich an der entgegengesetzten Seite mit steilem Abfall in die Tiefe zu senken, bald winden sie sich durch enge Schluchten, die durch zerstreute Felstrümmer fast ungangbar sind, oder leiten über die kahlen, öden Hochebenen. ... Nicht weniger schwierig und weit ist die Verbindung mit der Hauptstadt, weßhalb auch nur die wenigsten Erzeugnisse dorthin gebracht werden können."

Bemerkenswerth ist die große Verschiedenheit der Puna und der Sierra. Dort sind Bergbau und Viehzucht herrschend und durch die Natur bedingt, während der Landbau eben dadurch sehr beschränkt und dürftig ist; daher gibt es hier auch nur wenige Orte, einzelne Gehöfte (Haciendas de Ganado) der Besitzer großer Viehheerden, und sogar auch einzelne sehr kleine armselige Hütten der Schäfer in weiter Oede, die sich durch Aermlichkeit und große Unreinlichkeit auszeichnen (v. Tschudi 2, 101 ff.). Ebenso armselig ist auch die Lebensweise der Bewohner der Puna, wie v. Tschudi's Bericht lehrt. Diese rohen runden Hütten haben nur 8 bis 10 Fuß im Durchmesser, und bestehen aus einer Mauer von ohngefähr 4 Fuß Höhe mit einer sehr schmalen, durch eine rohe Kuhhaut verhangenen Thüröffnung, und mit einem spitzen, hohen Dache aus Stämmen der Cactus-Art Agave americana und Stroh. v. Tschudi sagt: „Mit der Unbequemlichkeit wetteifern im Innern dieser unwohnlichen Gebäude die Armuth und Unreinlichkeit, die einen widerlichen Anblick darbieten. Zwei Steine bilden den Feuerheerd, auf dem mit trockenem Kuhdünger (buffegas) oder mit schlechtem Torfe (Champa) ein spärliches Feuer unterhalten wird. Ein irdener Topf zum Kochen der Suppe, einige alte Scherben zum Rösten des Mais, zwei oder drei Kürbisschalen als Teller und ein Porongo zum Aufbewahren des Wasservorrathes, das ist der Inbegriff des ganzen Hausgeräthes. Auf alten, schmutzigen, von widerlichem Ungeziefer wimmelnden Schaffellen liegen auf der Erde herum die Bewohner der Hütte, der Indianer mit seinem Weibe, und kauen in thierischer Apathie ihre Coca; nackend wälzen sich auf dem feuchten Boden herum die Kinder. ... Drei oder vier hungrige Schäferhunde, Lämmer, die ihre Mutter verloren haben, und Schaaren von Meerschweinchen vollenden das Bild dieser indianischen Hausbewohnerschaft. ... Die Häuser der Puna-Dörfer sind von ähnlicher Bauart, wie diese isolirten Hütten; sie sind aber etwas geräumiger und länglich viereckig, aber nicht weniger unreinlich. Nur wenn irgend ein Erwerbszweig, sei es Bergbau oder Transito-Handel, Creolen oder Europäer hinführt, oder solche sich dort niederlassen, sind sie wohnlicher und haben einen der Civilisation mehr entsprechenden Anstrich. Wenn ein Cholo mit seiner Familie für mehrere Tage seine Hütte verläßt, so verrammelt er den Eingang mit Steinen, und so bleibt ihm sein geringes Eigenthum gesichert, denn nie würde ein Indianer es wagen, diese Steine wegzunehmen. ... Die Nahrung der Puna-Indianer besteht aus geröstetem Mais (Cancha), ähnlich zubereiteter Gerste (Machca), und Macas, zuweilen aus gedörrtem Fleische, das auf Kohlen geröstet wird."

Wie es in alter Zeit war, als die Habsucht der Europäer noch nicht in diese Gegend des unermeßlichen Silberreichthums gedrungen war, und noch die Peruischen Inca-Könige in unversehrter Macht herrschten, davon geben Geschichte (de Ulloa, Noticias secretas de America sobre el Estado militar y politico de los Reynos del Peru etc., 1826, 2 Bde.) und Werke Zeugniß. Von einem solchen Werk berichtet v. Tschudi (2, 108 f.). Er sagt: „Man findet in der Puna noch zahlreiche Ueberreste der mächtigen Heerstraße der Incas, welche sich von Cuzco nach Quito durch ganz Peru erstreckte und die wohl das großartigste Werk genannt werden kann, das Amerika besaß, ehe europäische Civilisation dorthin gebracht wurde. Wer auch nicht vertraut ist mit der weisen Herrschaft der alten peruanischen Könige, mit ihren umsichtigen Gesetzen und mit der hohen Kultur, die sie über das ganze Land verbreiteten, muß schon durch diesen Riesenbau zum günstigsten Urtheile über den Zustand der Bildung zu jener Zeit geführt werden. ... Peru besitzt gegenwärtig keinen einzigen Weg, der auch nur von ferne dieser Heerstraße an die Seite gestellt werden könnte. Die besterhaltenen Fragmente sah ich in den Altos zwischen Jauja und Tarma. Nach diesen zu urtheilen, hatte die Straße eine Breite von 25 bis 30 Fuß und war mit glatten, breiten Steinen gepflastert. Alle zehn bis zwölf Schritte war eine Reihe schmaler etwas erhabener querüber gelegt, so daß sie beim Steigen terrassenförmig war. Ihr Rand war ebenfalls mit einem niedrigen Walle gleichmäßiger, schmaler Steine eingefaßt." Längs dieser großen Straße standen weite, runde Thürme als Castelle bei den Lebensmittel-Magazinen, von denen in den Altos in Süd- und Mittel-Peru noch ansehnliche Trümmer vorhanden sind. Außerdem bestanden noch durch das ganze Reich auf den Höhen der Hochebenen Häuser für die Boten (Chasqui), welche die Nachrichten von einer Station zur andern mit der größten Schnelligkeit beförderten, so daß mehr als 200 Leguas in nur $1\frac{1}{2}$ Tag und 1 Nacht Zeit zurückgelegt wurden (v. Tschudi 2, 109 f.). Berücksichtigt man dabei die großartigen Ruinen zerstörter Städte auch im Westen des südlichen Nord-Amerika, so kann man nicht verkennen, daß in frühester Zeit im Westen Amerika's eine zwar eigenthümliche, aber sehr hohe Kultur das Land wirthbar gemacht hatte, die eine spätere Zeit gewaltsam vernichtete.

Ganz anders dagegen sind die Zustände der Bewohner in der Sierra. Wohlhabenheit und Reichthum macht hier das Leben behaglicher, obschon der Arme im Vergleich mit dem Reichen auch hier arm ist. Die Gastfreundschaft insbesondere läßt es wahrnehmen, daß die Natur hier lebenreicher ist als in der hohen Punta mit ihren kalten Metallschätzen. „Die Bewohner der Sierra (Serranos im Allgemeinen) sind ihrer größten Zahl nach Indianer, besonders in den kleinern Dörfern. In den Städten u. größern Dörfern herrschen die Mestizen vor. Weiße sind im Ganzen genommen wenige. Viele geben sich zwar als solche aus, wenn man aber ihren Stammbaum verfolgt, so findet man in der Regel schon in der zweiten Generation indianisches Blut. Mancher reiche Serrano, der in jedem seiner Gesichtszüge den Stempel seiner indianischen Abkunft trägt, nennt sich gegen den Fremden einen Alt-Spanier. Ueberhaupt betrachten sich die Mestizen, hier noch viel mehr als an der Küste, den Weißen ganz gleich und sehen mit Verachtung auf den Indianer, aus dessen Stamme sie doch entsprossen sind, während sie sich gegen den Weißen zudringlich u. kriechend zeigen. Nach der Abstammung kann man mit ziemlicher Gewißheit auf die Beschäftigung der Bewohner schließen. Der Europäer oder weiße Creole in der Sierra ist in der Regel Kaufmann; der reiche Mestize ein fauler Güterbesitzer, der arme ein Taugenichts; der Indianer Ackerbauer oder Tagelöhner. Die Alt-Spanier, die noch im Gebirge sind, waren meistens Soldaten im spanischen Heere, die sich nach dem Befreiungskriege häuslich niederließen und einen Kaufladen einrichteten, da sie nichts zu arbeiten verstanden. Mancher ist durch reiche Heirath in Besitz von Haciendas gekommen und spielt nun bei der größten Unwissenheit, aber bei einem unbegrenzten Stolze und ekelhaften Dünkel, auf eine lächerliche Weise den feingebildeten Mann. ... Die reichern Mestizen sind meistens Besitzer von Landgüter (Chacras), deren Ertrag in Getreide, Gemüsen und Klee besteht und in den größeren

Städten verkauft oder nach den Bergwerken der Puna ausgeführt wird. Da der Gewinn der Chacras in der Regel zum anständigen Lebensunterhalte vollkommen ausreicht, so denken diese Mestizen an keine andere Beschäftigung als an ihre Vergnügen und bringen ihr Leben in einer fast unbegreiflichen Trägheit zu. ... Der Ackerbau wird ausschließlich von Indianern betrieben, die entweder ihre eigenen Felder haben, oder für kargen Lohn die der Mestizen bearbeiten. ... Die Indianer in größeren Dörfern und Städten beschäftigen sich oft mit Handwerken und erreichen darin einen hohen Grad von Vollkommenheit, da es ihnen weder an Talent noch an mechanischer Fertigkeit fehlt. Als Goldschmiede besonders sind sie sehr geschickt und verfertigen die geschmackvollsten und zierlichsten Arbeiten, wie man sie in den Hauptstädten von Europa nicht besser findet. Die Gefäße und Figuren von Silberdraht (filigranas), die von Cholos in Ayacucho verfertigt werden, haben von jeher in Spanien eine große Berühmtheit gehabt. ... In Jauja werden von den Indianern sehr schöne Arbeiten von Eisen gemacht, die in ganz Peru geschätzt und gesucht sind. Ebenso werden dort Lederarbeiten, wie Sattelzeug, Zäume ꝛc., viel eleganter und wenigstens dreimal wohlfeiler als in Lima verfertigt. In Cuzco u. den umliegenden Provinzen beschäftigen sich viele Indianer mit Oelmalerei, in der sie freilich keine Meisterwerke liefern; wenn man aber in den Kirchen an den Altarblättern ihre Leistungen betrachtet u. bedenkt, daß diese Künstler ohne die mindeste Anleitung oder Vorbildung u. überdieß mit sehr rohen Materialien diese Bilder malten, so muß man ihnen ein großes Talent zugestehen, das unter gehöriger Leitung sich weit über die Mittelmäßigkeit erheben würde. In Tarma und seinen Umgebungen weben die Indianer Stoffe von vorzüglicher Feinheit. Es gibt Ponchos von Vicuña-Wolle oder Zwirn, die mit 100 bis 120 Thlrn. bezahlt werden, und die feinsten europäischen Gewebe übertreffen. Es scheint unbegreiflich, wenn man die rohe Vorrichtung kennt, deren sich die Eingebornen zum Weben bedienen. In irgend einem Winkel seiner Hütte spannt der Indianer die Fäden an eine Leiste in der Mauer, vereinigt alle in einer andern Leiste, die er sich an den Leib bindet, setzt sich auf die Erde und schiebt ein glattes Hölzchen, das die Stelle des Schiffes vertritt, mit dem Faden von der einen zur andern Seite. Auf diese Weise, nur mit geringer Abänderung in der Anordnung der Fäden, wirkt er verschiedene Farben, Figuren und Inschriften in die Stoffe und arbeitet dabei mit einer Schnelligkeit, die der auf ordentlichen Webstühlen beinahe gleichkommt. Die werthvollsten Gewebe, die sie verfertigen, sind die aus der feinen Wolle von Vicuñas, Alpacos u. Viscachas; doch machen sie auch viele, sehr geschätzte aus Baumwolle oder Seide. Es ist auffallend, wie die Indianer in jeder Provinz ein Lieblingshandwerk betreiben und die übrigen dabei fast ganz vernachlässigen. Das gesellschaftliche Leben in der Sierra hat einen so eigenthümlichen Anstrich, daß man es den Bewohnern von Lima kaum verdenkt, wenn sie sich über die Serranos lustig machen u. sie mit einer gewissen Geringschätzung behandeln. Zwar steht der Limeño an Bildung nicht weit über dem Serrano, aber er beobachtet doch gewisse äußere Formen, die dieser ganz vernachlässigt und die man selbst bei den ersten Familien in der Regel sehr vermißt. Schon die Sprache charakterisirt den Serrano, denn sie ist hart, unrichtig und mit zahlreichen Quichua-Worten gemischt, noch mehr aber seine bald unbeholfenen bald allzu freien Manieren. Er fühlt sich auch deshalb in der Hauptstadt, wo er gewöhnlich die Zielscheibe des weiblichen Witzes ist, selten für längere Zeit wohl und sehnt sich immer nach seinen heimischen Bergen zurück, wo er sich in behaglicher Ruhe dem zwanglosesten Leben hingeben kann. Wenn auch der Fremde anfänglich sehr vieles Ungewohnte u. Anstößige bei den Gebirgsbewohnern findet, so fühlt er sich doch bald wohl bei ihnen, denn er genießt einer äußerst wohlthuenden, treuherzigen Gastfreundschaft u. wird gleich einem Familiengliede betrachtet. Monate lang kann er unter dem gastlichen Dache verweilen, ohne je den mindesten Beweis zu entdecken, daß seine Gegenwart nicht gern gesehen wäre, und wenn er nach kürzerer oder längerer Abwesenheit wiederkehrt, so wird er immer wieder die herzlichste Aufnahme genießen. Der Reisende, der auch ohne besondere Empfehlungen in einer Gebirgsstadt anlangt, findet, wo er auch nur anklopft, ein wirthliches Obdach, was doppelt angenehm ist, da es dort nur selten eigentliche Herbergen giebt. Es ist mir öfter begegnet, daß ich bei meiner Ankunft in größeren Dörfern gleich vom Ersten, der mir entgegen kam, freundlich eingeladen wurde mein Quartier bei ihm aufzuschlagen. ... Nach kurzem Verweilen in einer Gebirgsstadt ist man schon mit einer großen Zahl der Einwohner bekannt, da es sich der Hauswirth zur Pflicht macht, den Gast seinen Freunden vorzustellen und ihn zu allen Gesellschaften und Vergnügungen mitzunehmen. Die Serranos sind sehr gesellig und veranstalten bei der geringsten Veranlassung Landpartien oder Abendgesellschaften mit Gesang u. Tanz. Freilich sind es gerade diese Vergnügen, die dem Fremden den meisten Anstoß geben, denn der Branntwein spielt dabei die Hauptrolle. ... Wenn schon bei den gebildeten Klassen die geistigen Getränke eine so große Rolle spielen, so ist es bei den Vergnügungen der Indianer weit mehr der Fall. Jedes der sehr häufig wiederkehrenden Feste wird mit mehrtägigen, wilden Trinkgelagen gefeiert, bei denen Branntwein und Chicha [, einem stark berauschenden Getränk aus Mais bereitet,] in erstaunlicher Menge getrunken werden." Diese möglichst kurzen Auszüge aus den Berichten der Erlebnisse v. Tschudi's (Peru 2, 163 ff.) beleuchten die Volkszustände in Peru. Sie sind immer noch dafür die einzige Quelle in dieser Gegend. Darum geben wir sie rein und unverfälscht, wie es sich bei einem solchen Werk gebührt, um die Wahrheit und Anschaulichkeit so viel als möglich in nichts zu beeinträchtigen.

Wir fügen diesen Berichten noch andere Beobachtungen desselben Reisenden an, welche das eigenthümliche Leben in der Sierra betreffen. Dies um so gerechtfertigter, als dieses Gebiet gerade derjenige Theil Peru's ist, wo eines Theils durch den ergiebigen Landbau alle für den Lebensbedarf landesüblichen Erzeugnisse geschafft werden, und anderen Theils wieder die übrigen Bedürfnisse des zum Sprichwort gewordenen Reichthums und Wohllebens von auswärts und von der Küste her durch gewinnreichen Handel befriedigt werden, so daß hier Schaffen und Verzehren in reger Wechselwirkung zu einander stehen. Creolen machen jährlich zwei- bis dreimal Handelsreisen nach Lima, um hier fremde Baumwoll- und Wollzeuge, Quincallerie-Waaren, Seife, Wachs, Leder und Indigo zu holen. Besonders wird Wachs u. Indigo in der Sierra, ersteres bei den vielen Kirchenfesten u. das andere von den Indianern zum Färben ihrer Kleidungzeuge, in außerordentlich großer Menge verbraucht; nicht minder aber auch Branntwein. v. Tschudi sagt (Peru 2, 164 f.) als Augenzeuge: „Für Branntwein von Yca wird beinahe mehr Geld umgesetzt als für alle übrigen Handelsartikel zusammen genommen. Die Menge dieses Getränkes, das jährlich nach der Sierra eingeführt wird, grenzt an das Unglaubliche. Wenn man die langen Züge mit den vollen Schläuchen bepackter Maulthiere ankommen sieht, so möchte man glauben, daß für Jahre Vorrath zusammengeführt werde; so wie man aber an Sonn- und Festtagen die Indianer mit ihren Krügen und Flaschen nach allen Buden strömen sieht, so bemerkt man mit Bedauern, daß hier in einem Tage mehr Branntwein ausgeschenkt wird als in viel größeren Städten in Europa in einem Jahre." Ebenso wird das Salz auf Lastthieren in Karawanen von der Küste her geholt; dagegen werden wieder Eier aus der Provinz Jauja, in Kisten verpackt, in mehreren tausend Ladungen dorthin nach Lima gesendet, so wie die von den Indianern hier gearbeiteten Hufeisen, hölzerne Steigbügel, Sattelzeug ꝛc. in großen Mengen von den Lastthiertreibern zum Vorrath aufgekauft. Getreide, Gemüse ꝛc. werden nach der reichen Bergwerkstadt Cerro-de-Pasco und andere kleinere Bergwerksorte ausgeführt gegen reichliches blinkendes Silber. So bildet die Sierra mit ihrem ergiebigen Landbau gleichsam den Heerd der belebenden und erhaltenden Verkehrsbewegung in Peru, ohne den schwerlich der reiche Bergbau in dem unwirthbaren Hochgebirge noch auch die dürre Küste bestehen könnten. Aus dieser großen Bedeutung des Ackerbaus sind auch gewisse Feierlichkeiten zu erklären, wie sie v. Tschudi schildert. Er sagt (2, 167): „Im Oktober wird gesäet und im April oder Mai geerntet; die Saat ist also während der nassen Jahreszeit auf dem Felde. Im Februar treten zuweilen heftige Nachtfröste ein, die dem Getreide sehr schaden und zu Mißernten und Hungersnoth Veranlassung geben. Es werden daher während dieser Zeit in kalten, hellen Nächten, die Befürchtungen erwecken, Processionen durch alle Dörfer und Städte veranstaltet, um die Gnade des Himmels zu erflehen. Oft ertönen plötzlich um Mitternacht die Glocken; an alle Häuser wird angepocht und die Bewohner eilen zur Kirche, um sich zu solchen feierlichen Umzügen zu versammeln. Büßende, in Säcke gehüllt, durchziehen die Gassen und geißeln sich, und die Indianer schreien in ihrer Sprache Gebete, Gelübde und Verwünschungen zum Himmel auf. Stundenlang dauert der Tumult auf der Straße und erst, wenn der Morgen graut, ziehen sich die Bewohner mit Furcht und Hoffnung in ihre Wohnungen zurück. ... Freilich ist das Loos der Indianer bei einer Mißernte höchst traurig, denn trotz ihrer Genügsamkeit finden sie nicht einmal die elendeste Nahrung, um ihren Hunger zu stillen. Ich habe im J. 1840 gesehen, wie die hungrigen Indianer-Kinder auf den Feldern das Gras abweideten, fast wie das Vieh."

Die Pflüge sind sehr einfach, und werden von Ochsen mit dem Kopf gezogen. Am häufigsten wird Mais gebaut, der zwar kleinkörniger als der auf der Küste, aber viel schmackhafter als dieser ist. Weizen gedeiht gut, wird aber nur für den eigenen Bedarf gebaut; das daraus bereitete Brot ist jedoch schwer und schlecht, weil das Mehl und dessen Zubereitung zum Backen landesüblich schlecht ist, weil der Teig mit Schweineschmalz eingemacht wird. Von den übrigen Getreidearten ist hier nur noch Gerste bekannt. Ein anderes allgemein angebautes Nahrungsgewächs ist die Quinua (Chenopodium Quinoa L.), deren Blätter wie Spinat zubereitet und auch die reifen Saamenkörner mit Milch oder Fleischbrühe gekocht werden, während man die dürren Stengel zum Brennen verbraucht. Von Knollengewächsen werden vorzügliche Kartoffeln in verschiedenen Arten, außerdem Ulluco (Tropaeolum tuberosum), Oca (Oxalis tuberosa) und Mashua allgemein als Lebensmittel angebaut und zum Genuß eigenthümlich zubereitet. Letztere brauchen die Indianer als Heilmittel bei Wassersucht, Indigestion und Ruhr. Von den europäischen Gewächsen Kohl, Salat, Zwiebeln und Hülsenfrüchte wird nur wenig gebaut. Von Obst sind Aepfel, Birnen und Zwetschen sehr schlecht, Kirschen und Kastanien sogar unbekannt; dagegen gibt es Pfirschen und Aprikosen (Duraznos) von vorzüglicher Güte in erstaunlicher Menge, besonders in den südlichen Provinzen, und in einigen sehr geschützten Lagen in 10,000 F. Meereshöhe reife Apfelsinen, Citronen und Granadillas. Uebrigens sind einige der sehr tief liegenden Thäler, die jedoch von der Natur der Sierra abweichen und mehr der höhern Waldregion angehören, wegen ihres Ueberflusses an Obst durch ganz Peru berühmt, z. B. Huanta (v. Tschudi 2, 173). Die einzige in der Sierra heimische eßbare Frucht ist die Tuna verschiedener Cactusarten. Bemerkenswerth ist, daß die Indianer Aussaat und Ernte mit stürmischen Vergnügungen feiern; eine Gewohnheit, die ihnen volksthümlich ist, und aus dem ehemaligen Sonnendienst herrührt, wo beide Epochen die beiden Hauptabschnitte der Jahresrechnung waren. Unter dem Getön einfacher Trommeln, Geigen u. Pfeifen wird das Getreide geschnitten bei überreichlichem Genuß der Lieblingsspeise u. von Branntwein, und sogleich auf dem Felde durch Pferde ausgetreten, worauf Regierung u. Pfarrer vom Ertrag den Zehnten erheben lassen.

Dies sind die Hauptzüge der Natur und des Lebens in der Sierra. v. Tschudi sagt (2, 195): „Die Sierra ist weitaus der bevölkertste Theil von Peru; an beiden Seiten der Flüsse, die die fruchtbaren Thäler durchfurchen, reihen sich Dörfer an Dörfer und bieten oft einen überraschend schönen Anblick dar, der nach dem Durchreisen des übrigen öden Landes doppelt freundlich ist." (Und S. 194): „Alle Städte und Dörfer sind so ziemlich nach dem nämlichen Typus gebaut. Sie haben einen großen viereckigen Platz, der auf drei Seiten von Häusern eingeschlossen ist, unter denen immer das Regierungsgebäude (Cabildo) und das Gefängniß ist; die vierte nimmt die Kirche ein. Von diesem Platze streichen in gerader Richtung acht mehr oder weniger breite Straßen ab, die von andern unter rechtem Winkel durchschnitten werden, also die nämliche Regelmäßigkeit wie in Lima. Die Häuser sind geräumig, von einem großen Hofe umgeben und bestehen aus dem Erdgeschoß und einem Stockwerke. Sehr häufig fehlt auch dieses letztere. Sie sind aus Luftziegeln aufgebaut und mit Feuerziegeln gedeckt. Vor den Wohnungen in Lima haben sie den großen Vorzug, daß sie des kalten Klima wegen nicht so sehr von Ungeziefer bevölkert sind. Die Kirchen sind meistens geschmacklos [, haben aber Glocken]; in den größeren Städten giebt es jedoch einzelne, die ein angenehmes Aeußere und eine reiche innere Ausschmückung haben. Die kleinern Indianer-Dörfer sind armselig und schmutzig und mit weniger Regelmäßigkeit gebaut, obgleich auch ihnen nie die viereckige Plaza und wenigstens vier von dieser abgehende, gerade Straßen fehlen."

„Von der Sierra aus [ostwärts] gelangt man auf zwei verschiedenen Wegen auf die Ostabdachung der Anden. Der eine führt längs der wilden Flüsse, die diese Gebirgskette durchbrechen, der andere über den Rücken dieser Gebirgskette. Nur an sehr wenigen Stellen ist es möglich dem erstern zu folgen, denn die Bergströme zwängen sich durch enge Schluchten, die von senkrechten Felsenwänden begrenzt sind, und verlieren sich bald im undurchdringlichen Walde. Der letztere führt von der Sierra wieder in die öde Puna-Region [d. h. in eine Hochebene], und von dieser über die steilen Anden-Rücken zu ihrem nackten Kamme. Von hier aus senkt er sich selten gleich in die bewaldeten Thäler, sondern zieht sich über den schmalen Rücken eines der vielen Seitenarme der Binnen-Cordillera, die nach Osten auslaufen. Die Peruaner nennen diese scharfen Gebirgskämme Cuchillas (Messer). Kaum hat man die Anden überschritten, und ist nach Osten einige hundert Fuß tiefer gestiegen, so öffnet sich eine ganz verschiedene Natur von der, die man auf dem Westabhange zurückgelassen hat; denn schon zeigt sich hier eine ziemliche reiche Vegetation, die mit jeder zurückgelegten Meile sich auf eine überraschende Weise vermehrt, und auch an Größe oder Fülle zunimmt. Oft verläßt der Weg die Cuchillas, um in einem unfruchtbaren Thale einem Flusse zu folgen, der sich ein tiefes Bett ausgefurcht hat, bald aber zieht er sich wieder in die Höhe, um über einen andern Bergrücken mit allmähliger Neigung zu leiten. Diese von niedrigen Forsten bekränzten Regionen, die stufenweise in dichte Wälder übergehen, nennen die Eingebornen Ceja de la Montaña, Braue des Waldes. Wie alle bisher durchwanderten Regionen hat auch sie einen eigenthümlichen Charakter. Ihr Klima ist im Ganzen genommen milder als das der Sierra; denn nie sinkt der Thermometer auf den Gefrierpunkt, hebt sich aber auch in den Mittagstunden nie so hoch als in den warmen Sierra-Thälern. Das ganze Jahr durch ist die Gegend alle Morgen mit dichten Nebeln bedeckt, die von den Flüssen im Thalesgrunde aufsteigen und während der trocknen Jahreszeit den Sonnenstrahlen weichen oder von scharfen Winden in die tiefern Regionen hinunter gejagt werden, im Winter aber sich hoch u. immer höher empor wälzen, um die Gebirgskämme lagern und sich in endlose Regengüsse auflösen. Die Feuchtigkeit ist daher sehr groß und der schlimmste Feind des Menschen, der in diesen Gegenden seinen Wohnsitz aufschlägt. Sie sind auch nur äußerst spärlich bevölkert, da im immer nassen Boden keine andern Kulturpflanzen als die Kartoffeln gedeihen. In den etwas höher gelegenen Thälern wachsen Futterkräuter, und dort trifft man zuweilen eine vereinzelte Vieh-Hacienda. Dörfer sind in dieser Region äußerst selten und fast nur im südlichen Peru, denn den Indianern behagt die reine Alpenluft der Puna besser als die ewig feuchte Atmosphäre der Ceja."

Pöppig's besonders für die Botanik so reiche u. anschauliche Schilderung des Aufsteigens aus dem Thal zu der sogenannten Schneide des steilen Gebirgskammes Cuesta de Carpis darf über jene wilde Gegend zur Ceja u. dieser selbst, die nach ihm auch v. Tschudi durchzog, nicht unbeachtet bleiben. Er sagt (2, 158 ff.): „Im obern Ende des kurzen Thals sank der Thermometer sogar auf 8° C. herab und rauh wehete der Wind den Emporsteigenden entgegen. Die Sonne verbreitete jedoch gar bald Wärme, und zeitig Vormittags begannen wir die Ersteigung des letzten aber sehr steilen Gebirgskammes, der Cuesta de Carpis. ... Herrlich verändert erscheint die Scene bei der immer größeren Annäherung an die Region der ewigen Wälder. In den dunkeln Schluchten tief unterhalb des Weges zeigen sich höhere Holzungen, und in den näheren locken die herrlichen Formen baumartiger Gräser. Nahe der Spitze schließen dicht blühende Haine einer Cinchona mit niedrigem Stamme, aber mit vorzugsweise wirksamer [Fieber-] Rinde und dunkelrother Blumenkrone, den Pfad zu beiden Seiten ein, und auf dem höchsten, nur noch Büsche hervorbringenden Abhange wird manche Pflanze der subalpinischen Flora von Neuem sichtbar, ... und die anzudeuten scheint, daß man eine Höhe von ohngefähr 9000 Fuß erreicht habe. Ein herrlicher Strauch, den europäischen Alpenrosen sehr ähnlich, allein in allen Verhältnissen doppelt größer, weißblühende Arbutus, Gaultherien mit dunkelrothen Glocken deuten ... die Höhe des Standortes an. Weiterhin prangt eine der prachtvollsten Proteaceen, ... und eine solche Menge von strauchartigen Synantheeren, daß man zwischen so vielen Formen, von theilweise großer Aehnlichkeit, sich fast verwirrt. Von den höheren Bäumen hängen lange Ranken der kletternden Gewächse herab, und zwischen den rothen Tasconien, den blauen Passionsblumen und feinblätterigen Dioscoreen überraschen feuerfarbene, freilich aber geruchlose Veilchen, gleichsam die ersten Beweise von der Großartigkeit dieser Natur, die sogar den hier wachsenden Repräsentanten einer Gattung, die sonst nur in der Form von niedrigen Stauden oder kleinen Halbsträuchen auftritt, einen holzigen zwanzig und mehr Fuß hoch emporwindenden Stamm verlieh (Befaria hispida, Gaultheria reticulata, Tasconia tomentosa etc.). Wir frühstücken auf der Schneide, ... von Pflanzen der seltensten Art umgeben, nur einige tausend Schritte von dem Rande der Waldregion entfernt. ... Die Aussicht ist großartig ..., herrlicher als irgend etwas bis dahin in Peru und selbst in Europa Gesehenes. Die Berge streben in unübersehbaren Massen nach N. empor, und die parallelen und höheren Ketten der Ferne ... sind von hier aus in voller Klarheit sichtbar. ... Mit der Erreichung der Schneide der Cuesta de Carpis eröffnete sich in der entgegengesetzten Richtung eine gar sehr verschiedene Aussicht. So weit das Auge trägt ist in den Tiefen des Thales alles ein einziger dunkler Wald, durch den nirgends der Boden sichtbar wird. Er zieht sich an den Bergen bis in die Höhen empor, wo die verminderte atmosphärische Wärme sein üppigeres Wachsthum beschränkt, und alle Stämme kurz und niedergedrückt erscheinen, während viele Bäume gar nicht im Stande sind die Region der feuchten Wärme zu verlassen. Auf dem nördlichen Abhange der Cuesta stellt sich jene eigenthümliche Baumvegetation ein, und bildet die oberste und äußerste Grenze der Waldregion. Der Peruaner belegt solche Gegenden mit dem Namen der Braue des Waldes (la ceja de la montaña). Ueberall in Peru bleibt der Begriff der Ceja derselbe, und ist so allgemein in die Sprache aufgenommen wie derjenige der Montaña, mit dem man allein die hochstämmigen und heißen, am untern Abhange der Anden, in östlicher Richtung beginnenden Urwälder bezeichnet. Da die Ceja nur diejenigen Regionen des Baumwuchses umfaßt, wo dieser, zwar dicht, aber durch Klima gehindert nicht hochstämmig wird, und da sie als die Fort- [illegible] der Urwälder der niedrigeren Gegenden angesehen werden muß, so spricht man auf der Abendseite der Anden nicht von einer Ceja, indem der Fuß der Berge sich dort nicht in Urwälder, sondern in sandige Wüsten verliert, wenn auch weiter oben einige Buschvegetation vorkommt. Wenn man durch Beobachtung der äußersten Höhen, auf welchen bekannte Pflanzengruppen gefunden wurden, ... auf die Höhe einer Gegend überhaupt schließen darf, so scheint die oberste Grenze der Ceja im 11° südl. Br. auf etwa 8500 Fuß hinzulaufen. ... Die Linie, auf welcher die hochstämmigen Wälder ihren Anfang nehmen, möchte auch von dem mit guten Instrumenten Versehenen nicht leicht bestimmt werden; denn man findet zum Theil in einer Tiefe von kaum 1000 Fuß unterhalb der Ceja geschützte Thäler mit jenem hohen Waldwuchse frei von Buschwerk, den man in Peru im eigentlichen Sinne montaña real nennt, der jedoch anderemal nur in den offenen Gegenden bedeutend tiefer gedeihen zu können scheint. Die Vegetation der Ceja zeichnet sich auf den ersten Blick schon durch unbeschreibliche Dichtigkeit der Massen, durch völlige Undurchdringlichkeit weiter Flächen aus, welche mehr durch die sehr eigenthümliche Art des Wachsens der Pflanzen jener Flora, als durch die große Unebenheit des Bodens hervorgebracht wird. ... Da die Schneiden und Gipfel der Felsen selten den Bäumen Nahrung in hinreichendem Maße zu geben vermögen, so beginnen diese in verkehrtem Sinne zu wachsen. Der dicke knotige Stamm wird kaum zwei Klaftern hoch, und breitet sich in vielfach gedrehte Aeste aus, allein er sendet entweder eine Menge Luftwurzeln über die Felsenwand hinab, ... oder er verlängert geradezu seinen Stamm nach unten und erscheint dann wie ein hoher Baum, der nahe an seiner Krone einige dicke Wurzeln hervortrieb. ... Die auf kein besonders kräftiges Wachsthum angewiesenen Kronen schützen sich dadurch gegen die Stürme, daß sie in größten Mengen so dicht an einander gedrängt emporwachsen, daß niemand ohne Waldmesser zwischen ihnen sich durchdrängt, und da die Schlingpflanzen u. rankenden Sträuche auch hier ihrem Triebe nach Ausdehnung folgen, ohne jedoch jene gewaltigen Bäume wie in den wärmeren Regionen als Anhaltepunkte benutzen zu können, so winden sie sich horizontal fort, und verbinden die einzelnen Stämme wie mit unzerreißlichen Netzen. Alle höhern Gewächse der Ceja haben die besondere Gewohnheit sich bis an den Boden hinab mit Aesten zu bekleiden, die sich unter einander tausendfältig verwirren, und dadurch einer Menge von parasitischen Gewächsen die besten Standorte darbieten. Größere Stämme stürzen über dieses Gewebe hin, vom Sturme umgeworfen; allein durch Luftwurzeln ernährt wachsen sie fort. Eine neue Colonie von Schmarozern, Tillandsien, Pourretien, Bromelien, Orchideen, sogar große Sträuche siedeln sich da an, und so liegt immer eine Schicht von Pflanzen auf der andern, und nur die allerunterstem ersterben nach langem Kampfe erdrückt, der Sonne beraubt, oder durch die hindurchdringende, nicht verdünstende Feuchtigkeit ergriffen und zum Verfaulen gebracht. ... In den ganz felsigen Gegenden dieser Zone gedeihen die schönen Büsche mit harzigen Blättern und Balsam schwitzenden Stämmen, die Helianthen, Calophyllen und Myrten, und zahllose Orchideen von so sonderbaren Gewohnheiten, daß man dieselbe Art bald an einem hohen Baume von dem faulenden Holze eines Astes zehrend beobachtet, bald wieder auf einem dürren Felsen sich mit der atmosphärischen Feuchtigkeit begnügen sieht. Alle Bäume der Ceja besitzen ein sehr hartes Holz, bilden aber nie gerade Stämme, vereinigen sich in jene sonderbaren Waldungen von kaum zwanzig Fuß Höhe, und sind in botanischer Beziehung meistentheils unbekannt. Unter ihren fremdartigen Formen fehlen jedoch die Palmen, wenigstens in den herrlichen Gestalten der wärmeren Urwälder; denn die noch nahe an der Grenze der Ceja vorkommenden Repräsentanten jener Familie gehören der unansehnlichen, aber höchst merkwürdigen Gruppe der Rohrpalmen an, deren Stamm selten die Mannshöhe erreicht. Es dürfte sehr schwer sein das unter übrigens ungünstigen Umständen sehr üppige Pflanzenleben der Ceja genügend zu erklären, wenn man den Einfluß der großen atmosphärischen Feuchtigkeit der ganzen Region verwerfen wollte. Warum aber diese sich nicht über die Waldlandschaft hinaus erstreckt und in Thälern, die auf demselben Niveau, allein weiter im Innern der Anden liegen, so unmerklich ist, daß man in ihnen stets zur künstlichen Bewässerung seine Zuflucht nehmen muß, möchte der künftigen Untersuchung wohl werth sein."

Ostwärts von der Ceja de la Montaña breitet sich die Region des Urwaldes in undurchmessener Weite aus; aber der Weg von dem Gebirgsabhange hinab dorthin ist sehr beschwerlich, weil er steil durch gefahrvolle Schluchten mit vielerlei Hemmnissen führt, wo häufig nur die kunstlosesten Hängebrücken, Barbacoas genannt, hinüber helfen. Auch über diese Gegend fließt die neueste Quelle der Kunde immer nur noch in v. Tschudi's Schilderung; denn d'Orbigny's großes Werk (Voyage etc.) bietet hier nichts, und selbst auf dessen Karte steht in diesem östlichen Theil von Peru nichts als „Pays inconnus" mit dem mageren Lauf der Flüsse Tinguragua, Huallaga, Ucayali (, der im östlichen Ursprungsarm S. von Cuzco, und im westlichen Arm an der Ostseite der Cordillera, NO. von Callao, entsteht) mit dem Rio-Para rechts (, der in Bolivia an der Westgrenze entsteht), der Javari, Jutay, Tefé, Coari, die alle von S. gegen N. das Land durchfließen zum Rio-Solimoes hin. So bietet nach unserm deutschen Pöppig, der 1829 zuerst in diese Wildniß drang, v. Tschudi allein Kunde noch über die Ostgegend. Er sagt (2, 205): „Je tiefer man den Ostabhang [in dem hohen Waldsaum am Gebirge] hinuntersteigt, desto beschwerlicher wird der Weg. Lange Strecken führt er in schmalen Klüften, die während der Regenzeit vom Wasser ausgefressen ausgefressen werden. Ihr Grund ist uneben, durch Löcher zerrissen und naß, die Seitenwände [einander] so sehr genähert, daß stellenweise der Reiter seine Füße nicht an den Seiten des Thiers hinunterhängen kann, sondern sie längs dessen Hals nach vorn strecken und sogar die großen hölzernen Steigbügel losschnallen muß. ... Häufig bilden die dicken Wurzeln der Bäume über diese engen Schluchten ein dicht verwobenes Dach, und der Reisende sieht sich plötzlich in einem eigenthümlichen natürlichen Tunnel, der nur von spärlichem, durch das Wurzelgeflechte der Decke hineindringendem Lichte erhellt wird. Das Zusammentreffen in diesen Hohlwegen von Lastthieren, die von entgegengesetzten Richtungen kommen, ist höchst unangenehm und giebt bei den Indianern oft zu blutigen Auftritten Veranlassung." Oft haben die Indianer lange Strecken die steile Gebirgshöhe abwärts von großen Steinen eine Treppe gebaut, die nur mit sehr gefährlicher Beschwerde abwärts wie aufwärts geritten werden kann. Nicht minder gefährlich sind die Wege am steilen Abhange mit lehmigen Boden, und ebenso die kunstlosen Hängebrücken

über ungangbare Hängebrücken hinweg. Uebereinstimmend mit Pöppig beschreibt v. Tschudi den Charakter der Pflanzenwelt in dem Bergwaldsaum, in der Ceja de la Montaña. Er sagt nämlich (2, 204): „Es liegt in ihr eine unermeßliche Fülle, Ueppigkeit und Abwechslung, aber ohne aufstrebende Entwickelung; nur wenige Fuß über den Boden erhaben umfassen sich Bäume, Sträucher, Ranken, Gräser in buntem Gewirre, wärmen, schützen oder erdrücken sich. Aus dem Moder der Abgestorbenen wuchert mit vermehrtem Lebenstrieb die neue Generation." Und ferner: „Die kleinen knorrigen, tiefbeasteten Bäume haften mit ihren Wurzeln oft kaum zur Hälfte in der Erde, während sich die andere Hälfte über der Erde wegwindet, die Wurzeln oder Aeste eines Nachbarn ergreift und sich innig mit ihm verbindend eine schwebende Brücke bildet, die von üppig wuchernden Schlingpflanzen durchwoben und verstärkt zu einem undurchdringlichen Netze verflochten wird. Alle Bäume u. Sträucher sind mit zahllosen Schmarotzern bedeckt, die in den höheren Gegenden in ihren niedrigsten Formen als Flechten und Moose auftreten, tiefer unten aber in den mannigfaltigsten Abwechslungen in höherer Entwickelung als Orchideen, Tillandsien ꝛc., die oft nur mit schwacher Wurzel am Mutterstamme klammern, während sie in lebensvoller Kraft frei in die Luft hinausragend, wagrecht oder nach unten gesenkt ihre dunkelgrünen Blätter und wunderbaren Blüthen entwickeln." Indessen berichtet er auch (2, 208): „So pflanzenreich diese Regionen sind, so sind sie doch dem Reisenden sehr unwirthlich. Selten trifft er eine Quelle, noch seltener Futter für sein Thier oder Nahrung für sich selbst [, weil die Flächen der Weide fehlen]. Menschliche Wohnungen liegen nur in großen Zwischenräumen auseinander, oft in der Entferuung von 25 bis 30 Stunden; er muß daher sein Nachtquartier in einer Höhle suchen oder sich aus Baumzweigen ein nothdürftiges Laubdach verfertigen, das ihn allenfalls vor dem so häufig in endlosen Strömen herabstürzenden Regen einigermaßen schützt;" aber zu einem Feuer ist das Holz zu naß. — „Die Thierwelt, berichtet derselbe Reisende (2, 208 f.), ist in diesen Regionen etwas bunter als in dem höhern Gebirge, trägt aber nur wenig eigenthümliches Gepräge. Die flüchtigen Rehe der Cordilleras schweifen noch hier hinunter und halten sich im dichten Gebüsche auf, meiden aber den hochstämmigen, heißen Wald." Die übrigen Vierfüßer dieser Gegend sind das dunkelbraune Nasenthier, die Beutelratte, das Gürtelthier, der kleine behaarte Tapir, der schwarze Bär (Ursus frugilegus Tsch.). Selten verirren sich hierher die Onze und der amerikanische Löwe. „Die Vögel, sagt v. Tschudi (2, 209), sind arm an Arten, zeichnen sich aber oft durch ihr lebhaftes Gefieder von bunten, aber nicht schillernden Farben aus. Charakteristisch für diese Gegenden sind die rothbäuchige Tanagra (Tanagra igniventris Orb.), die feuerfarbene Pyranga (Phoenisoma bivittata Tsch.), die blaue Krähe (Cyanocorax viridicyanus Gray.), die Krähe mit grünem Rücken und hellgelbem Bauchgefieder (Cyanoc. peruanus Cab.) und von den Indianern ihres Geschreis wegen Quien-Quien genannt, einige hühnerartige Vögel der Familie Penelopideen, und der grüne Pfefferfresser."

„Verfolgt man den beschwerlichen Weg immer weiter hinab, so gelangt man endlich in die **Montaña**. Mit diesem Namen belegen die Peruaner die ausgedehnten Urwälder, die sich durch das ganze Land von Norden nach Süden längs des östlichen Fußes der Anden hin erstrecken. Diejenigen, die etwas höher liegen und in den Zwischenräumen der hochstämmigen Bäume dicht mit Gebüsch und Schlingpflanzen verwachsen sind, nennen sie schlechtweg Montañas, die aber frei davon sind, heißen sie Montañas reales. Sie machen im ersten Augenblick den Eindruck eines uralten Eichenwaldes und sind für den herumschweifenden indianischen Jäger und den emsigen Naturforscher weit weniger mühevoll zu durchstreifen als die erstere. Die Entfernung von der Ceja de la Montaña bis in die eigentliche Montaña ist sehr verschieden. In vielen Gegenden braucht man vom Kamme der Anden sechs bis acht sehr lästige Tagereisen, in andern hingegen verläßt der Reisende am frühen Morgen die mit Schnee bedeckte Puna-Hütte und bei Sonnen-Untergang kann er am bebauten Rande der jungfräulichen Wälder selbstgepflückte Ananas und Bananen genießen" (v. Tschudi 2, 209 f.). Genauere Kenntniß dieser eben geschilderten Gegend der Ceja abwärts bietet die Rücksicht auf Pöppig, insbesondere mit Beziehung auf obige Mittheilung aus d'Orbigny's Karte. Dies ist um so nothwendiger, als noch immer auch die großen Karten in der Darstellung dieser Gegend bedeutend von einander abweichen. Pöppig berichtet (2, 180): „Wenn man vom Cerro de Pasco aus während fünf Tagereisen ... von den Anden ostwärts herabstieg, so glaubt man zwar nicht die großen und niedrigen Ebenen zu erreichen, welche den Maranon u. seine Confluenten [d. h. Zuflüsse] einschließen, allein man ist eben so wenig darauf vorbereitet auf Berge zu stoßen, die, anstatt regelmäßig der allgemeinen Abdachung nach Ost zu folgen, sich höher als die verlassenen erheben. Die Karten deuten nicht an, daß auf der Ostseite des Huallaga eine zweite größere Bergkette sich erhebt, höher als die den Fluß auf der linken Seite begrenzende und von andern gefolgt, die wahrscheinlich bis zum Ucayali sich ausdehnen, und daß also ... der östliche Abfall der Cordillera der Anden weit stufenartiger sei und aus vielen emporstrebenden Ketten gebildet, ... als der westliche, der ungetrennt und schroff nach den Gestaden des Großen Oceans abfällt. Indessen ist die Orientirung in diesen Gegenden weit schwerer als man denken sollte. ... Nicht genug, daß jene Bergketten aus einer Menge paralleler Reihen von tiefen Thälern getrennt bestehen, sind sie theils in ihrer Längenaxe nahe an ihrer Schneide ausgefurcht, theils verlaufen thalähnliche Vertiefungen an ihren Seiten, während zahlreiche Seitenzweige unter einem spitzen Winkel vom Hauptstamme abgehend schroff in die Thäler hinabsinken, und die Verwirrung sowie die Unwegsamkeit vermehren. Kein Thalgrund ist vorhanden, denn entweder fallen die Berge gegen ihren Fuß hin unter der Gestalt senkrechter Felswände herab, und gestatten zwischen sich den nirgends fehlenden Bächen nur einen beschränkten Durchgang, oder die unbedeutenden Erweiterungen der Schluchten sind abhängig und mit schwellenähnlichen Erhöhungen durchschnitten. Die Steilheit der Bergseiten ist außerordentlich groß, und daher kann die Ersteigung nur durch Ausläufer geschehen, die sich an einander reihen, neue Vertiefungen zwischen sich lassen. und mehrfaches Herabsteigen, wenn auch auf geringere Tiefen, erfordern. ... Auf dem Kamme eines Bergzuges angekommen entdeckt man mit Verdruß, daß keine Möglichkeit da sei, in gerader Richtung den Weg fortzusetzen, denn alle Berge sind das, was der Amerikaner mit dem Namen der Cuchillas belegt, d. h. Rücken von so schneidenartiger Zuspitzung, daß der eigentliche ... Kamm ... selten einige hundert Schritte, gemeinhin nur ein Paar Klaftern mißt. So steil als man heraufstieg, klettert man auf der entgegengesetzten Seite wieder hinab, und erreicht die enge und dunkle Schlucht nur, um sogleich wieder eine neue mehrere hundert Fuß hohe Bergwand vor sich zu sehen. ... In den unzähligen kesselförmigen Vertiefungen der ungleichen Bergseiten breiten sich die kleinen Bäche freier aus, und bilden die wenige Klaftern breiten Sümpfe (Atolladeros), die trotz ihrer Schmalheit kaum mit den bis an den Bauch einsinkenden Maulthieren zu passiren sind und niemals austrocknen, indem der dichte **Hochwald** jeden Sonnenstrahl abhält. ... An den schroffen Abhängen gegen die Tiefe der Schlucht legt der Landmann seine Felder an. ... Nirgends ... ist mir etwas den Gebirgen von Chinchao u. Cuchero an Zerrissenheit, Steilheit und Enge der Bergkämme Vergleichbares vorgekommen. Setzt man hinzu, daß sie fast ohne Unterschied mit der dichtesten Waldvegetation bekleidet sind, daß sich weiter nach oben die Nähe der Ceja in der größten Verworrenheit der Gewächse, weiter nach unten die Ueppigkeit des tropischen Klimas in einer Unzahl von rankenden Pflanzen ausspreche, daß auf dem ewig feuchten, mit tausend vegetabilischen Trümmern bedeckten Boden kein sicherer Tritt zu thun sei, und daß das Waldmesser und die Axt meistens allein den Weg bahnen, während die außerordentliche Steilheit gar oft das Herabklimmen an riesigen Luftwurzeln und an kriechenden die Felsen überspinnenden Baumstämmen nothwendig macht, so hat man einige Thatsachen, um sich das Bild jener Natur, aber auch der Beschwerden zusammenzusetzen, die dort des spähenden Wanderers warten."

Außerdem darf man in Pöppig's Reisebericht (2, 183. 184 ff.) eine geologisch merkwürdige Thatsache nicht unbeachtet lassen. Nach seinem Zeugniß besteht das Gebirgsgestein in dieser Gegend aus grauem durch Verwitterung mürben Kalk, aber auch aus Corallengehäusen, die den Madreporen und ähnlichen urweltlichen Seethieren angehören. Die nur selten vorkommenden Ammoniten haben „eine abenteuerliche Größe; aber nirgends finden sich hier ein- oder mehrschalige Testaceen, während sie in anderer Gegend Peru's, nämlich in den Minen von Huancavelica, namentlich die Pilgrimmuschel, in sehr großer Menge gefunden wird." Sonach fluthete in der Urzeit hier der Ozean, wo jetzt Gebirge in die Lüfte starren mit Urwald und überhaupt wunderbar mannigfaltiger **Vegetation**, aber auch nicht minder wunderbarem **Klima**. Dies ist die Gegend der **Montana**, nämlich der östlichen Vorberge der Anden, von denen sich weiter ostwärts „die unübersehbaren feuchten Urwälder der niedrigen Ebenen" ausbreiten, und den Vorbergen die unerschöpfliche Fülle der Feuchtigkeit in den Regengüssen senden. Nach Pöppig's Zeugniß (2, 195 ff.) ist hier die Menge des Regens nicht geringer „als in den feuchtesten Erdgegenden", und „die Feuchtigkeit unstreitig viel größer auf den Waldbergen des östlichen Peru als auf den Antillen. ... Alles verdirbt und schimmelt", oder rostet in dieser übergroßen Feuchtigkeit, von der freilich nichts in die westlicheren Gebirgshochebenen dringt. Ohngeachtet der **Winter** die Regenzeit hier ist, die vom Ende September bis Anfang März in heftigen und anhaltenden Güssen mit „ungemein heftigen Stürmen" dauert, so ist dagegen die andere Jahreszeit, der **Sommer**, nur durch geringere Regenmenge verschieden, „die aber immer noch die Feuchtigkeit eines deutschen Sommers weit übertrifft". Donner ist selten in diesem Strich hörbar, wie Pöppig berichtet (2, 195), und das Ende der trockeneren Jahreszeit „verkünden mehrfache Zeichen im Dunstkreise. ... Die vorherrschenden S.- und SWWinde weichen den O.- und NOWinden, das meistentheils heitere Wetter einer Masse von Wolken, die nicht mehr auf einmal sich entladen u. vergehen, sondern lange Zeit drohend herumziehen, oder sich düster über den Bergen lagern." Was nun die **klimatische Temperatur** dieser Gegend der Montaña betrifft, so hat Pöppig dieselbe während neun Monaten, vom Juli 1829 bis Ende März 1830 beobachtet (2, 194 f.), und dieselbe nie unter 18.5° C., und nur einige Male auf 28° C. gefunden. Außerdem sagt er „zwischen der Wärme der Tage und Nächte ist eben so wenig ein sehr bemerkbarer Unterschied als zwischen den Temperaturen der verschiedenen Jahreszeiten;" aber „drückende Schwüle empfindet man fast nie, und höchstens dauert sie einige Stunden als Vorläuferin eines heftigen Regens." Unter diesen Umständen ist das Klima trotz des Regens gesund, und frei von der Gefährlichkeit der Küstengegenden des mejicanischen Meerbusens, so wie der Küstenländer Afrikas ꝛc. — Die **Vegetation der Montaña** besteht aus den Riesenbäumen der Palmen, deren Blätter den einfachen Rohrhütten der Indianer das Dach geben, der Drachenblutbäume, der Therebintinaceen, der Laurineen mit ihren gewürzreichen Früchten, der Magnolien, balsamreichen Leguminosen, Pandaneen, Chinchonen, Heliconien, Bignonien, Chinarindenbäume mehrere Arten, welche die Rinde als Heilmittel, von den Indianern Cascarilla genannt, geben. Andere Gewächse sind der riesige Wollbaum (Bombax) mit einer Krone, die mehr als hundert Schritte Umkreis beschattet; der Riesenschachtelhalm, Sanchezien, Pfefferarten, die baumartige Pteris, Aroideen, Bauhinien, Bignonien, Solaneen, baumartige Farrenkräuter, baumartige Brennnesseln, viele Schlingpflanzen, Rohr (Gynerium) vorzüglich zum Hüttenbau, Agave, Omero mit schmacklosen Früchten, der Coca-Strauch, dessen Blätter von den Indianern als belebendes Mittel gekaut, und besonders als Mittel gegen die Athmungsbeschwerden bei dem Bergsteigen, wie gegen Hunger, Durst und Erschlaffung in anstrengender Arbeit angewendet werden. Außerdem gibt es noch viele andere Pflanzen, z. B. Huito (Genipa oblongifolia) mit färbendem Saft, Flaschenkürbisse (Cababazas von Lagenaria vulgaris und Crescentia cujeté), die narkotische Barbasco, zu Betäubung und Fang von Fischen gebraucht, die Amarucachu (Polianthes tuberosa L.), deren Wurzeln ein Heilmittel gegen Schlangenbiß ist, wie der Saft der Schlingpflanze Bejuco de Huaco (Mikania Huaco), verschiedene Giftpflanzen, aus deren Saft das augenblicklich tödtende Gift zu den Pfeilen bereitet wird, z. B. Euphorbiaceen, der Sanano, Capsicum, Apihuasca ꝛc. Aus diesem Pflanzenreichthum gewinnen die Indianer des Waldes, besonders im südl. Peru u. in Bolivia, auch verschiedene Balsame, wohlriechende Harze, heilkräftige Rinden, Saamen, Wurzeln ꝛc., und bereiten auch Salben u. Arzneimittel, die sie 200 bis 300 Stunden weit in die Hochlandschaften zum Verkauf tragen beim Beginn der Regenzeit.

Nicht minder reich wie das Pflanzenreich ist die Thierwelt. So gibt es viele Affen, und zwar darunter die größten in Süd-Amerika, nämlich

der bösartige graue Lagothrix Humboldtii Geoff., den schwarzen Marimonda (Ateles), den Brüllaffen, den Sayus, den Seidenaffen ꝛc.; den schwarzen Bär in der höheren Montaña; das Nasenthier, den gelbbrustigen Vielfraß, von den Indianern Omeyro genannt, den schwarzgrauen Yaguarundi, den gefleckten Oscollo (Felis celidogaster), den Uturunca (Felis pardalis), den mähnenlosen amerikanischen Löwen, Puna genannt, die Tigerkatze (Felis macrourura), die Onze (indianisch Chaquė china) und deren schwarze Art Yana china, von den Spaniern Yaguar genannt, in sehr großer Menge, Beutelthiere, Agutis, das Ai (Faulthier), das Armadill oder Gürtelthier, den langschwänzigen Ameisenbär, den Tapir, Nabelschweine, Hirsche, Rehe (s. oben), verschiedene Mäuse, von der kaum zolllangen Baummaus (Drymomys parvulus) bis zu der großen Stachelratte (Echinomys leptosoma), Fledermäuse in verschiedenen Arten, besonders die blutsaugenden Blattnasen (Phyllostoma) und die Art Pyhyll. erythromos). — Groß ist auch die Menge der Vögelarten: Adler, Weihen und Falken, der schwarze Stiervogel (Cephalopterus ornatus), von den Indianern Toropischu genannt, mit einem dem Brüllen eines Stiers ähnlichen Geschrei, der hochrothe und schwarzgeflügelte Tungui, dessen Geschrei ein scharfes, weithin schallendes Grunzen ist, Würger, Fliegenschnäpper, Arten grüner Papageien, Waldtauben, fasanenartigen Hachahuallpas, die Waldhühner-Arten Hoccos, Pauri Paras, Zahnhühner, Grashühner, Eulen, Ziegenmelker, den Singevogel Organista (Troglodytus leucophrys), Arten von Spechten, Baumläufern, Schmuckvögeln (Ampelidae), den Töpfervogel (Opetiorhynchus ruficaudus), Arten von Beutelstaaren, der goldschwänzige Fliegenvogel (Trochilus chrysurus), Arten von Chuquimbis, der Seidenkukuk, Finken, der Singvogel Cucarachero (Troglodytes audax), der die Schaben verzehrt, der Kolibri, der storchähnliche Yaribu (Mycteria americana), der rosenrothe Löffler (Platalea ajaja), der Nimmersatt (Tantalus loculator), Schnepfen, bunte Kraniche, Regenpfeiffer, Rallen, Schnarren, Wildenten, sogar Meerschwalben. — Von **Amphibien** gibt es eine große Menge in verschiedenen Arten, aber z. B. die Eidechsen nicht in solcher Größe wie in andern Aequatorial-Gegenden. In großer Menge leben in und an den Flüssen Caimans. Unter den vielen Schlangen gibt es zwar einige nicht giftige, aber viel mehr furchtbar giftige, deren Biß fast augenblicklichen Tod bewirkt, und die sogar in den Wohnhütten sich einnisten. Zu den gefährlichsten Schlangenarten gehören die Klapperschlange, die Riesenschlange (Cunectes murinus), von den Indianern Yacumaman, d. h. Mutter des Wassers, genannt, der Miuamaru oder Jergon (Lachesis picta), der Flammon (Lachesis rhombeata). Alle diese Schlangen übertrifft die schwarzgefleckte braune Viper. v. Tschudi sagt (2, 291) „ihr Biß wirkt so schnell, daß ein starker Mann ihm schon nach zwei bis drei Minuten erliegt. Den Eingebornen ist diese gräßliche Wirkung so wohl bekannt, daß sie nicht einmal ein Heilmittel versuchen, sondern sich nach der Verwundung gleich niederlegen um zu sterben. In den Montanas von Pangoa ist diese Viper häufiger als in irgend einer andern Gegend. Von den vielen froschartigen Amphibien ist der violette Kehlenbläser (Cystignathus silvestris) mit seinem lauten hämmernden Geschrei, und die einen halben Fuß lange Trapichero-Kröte mit ihrem knarrenden Grunzen bemerkenswerth. — In Menge u. Arten gibt auch der Insekten viele. Besonders widerwärtig sind unter den Fliegenarten die unendlich vielen Stechfliegen (Sancudos), so wie die Mosquitos, die vielen giftigen Wespen, die großen Lippenmücken (huirpasimi sancudo), die großen schwarzen und rothen Skorpione, die in die Haut sich einfressenden Zeken (Ixodes), die mit dem bloßen Auge nicht sichtbaren, aber ebenfalls in die Haut sich einfressenden u. unglaublich schnell sich darin mehrenden Antanas, wie die ähnlichen Isaneas. Unendlich sind in Menge und Arten die Ameisen. Besonders merkwürdig ist die Wander-Ameise (nani-huancan-çiçi), die millionenweise in geordneten Haufen zieht, und auf ihren Zügen Amphibien, Insekten, Schlangen, sogar große Vierfüßer (Armadille, Aguti ꝛc.) mit ihrem scharfen Stachel in Wohnungen wie im Freien tödtet. Sehr gefährliche Stiche sind die der zolllangen, tiefschwarzen Art Sunchiron. In wimmelnder Menge gibt es die große rothgelbe Art Puça-çiçi, die ebenso wie die alles zerstörende Art der kleinen schwarzen Yana-çiçi und die sehr kleine gelblichrothe pucchu-çiçi die Wohnungen erfüllen. Letztere ist die Feindin der beiden Arten Schaben Cucaracha u. Chilicabra, die in den Wohnungen nagend alles vernichten; Erdbienen, die ein schwarzes u. im Verbrennen außerordentlich stark rußendes Wachs erzeugen; der Viehzucht hinderliche Bremsen ꝛc.

Die Hauptmasse der **Bevölkerung** in Peru bilden die Indianer, sowohl im Dienst als in Selbstständigkeit. v. **Tschudi** sagt darüber (2, 128 f.): „Der Reisende, der sich einen Begriff von den Indianern im Allgemeinen machen wollte nach denen, die er im Cerro-d=-Pasco [, wo sie in dem Silberbergwerk arbeiten,] sieht, würde ein höchst unrichtiges Bild erhalten, denn sie gehören zur verworfensten Classe, die der Boden von Peru trägt. Nicht, daß sie von Natur schlechter wären als die übrigen, aber die Verhältnisse machen sie dazu. ... Mit einer bewunderungswürdigen Geduld und Ausdauer arbeitet der Indianer in den Schachten und fördert sein Werk, wie es europäische Bergleute unter diesen Verhältnissen gewiß nicht im Stande wären. Dies gilt besonders von dem Hapiri. Mit schlechter Nahrung und noch schlechterer Wohnung zufrieden, befährt er zur bestimmten Stunde die Grube, erfüllt dort sein saures Tagwerk, während dem er nur durch den viermaligen Genuß der Coca einige Erholung findet, und empfängt am Ende der Woche nach Abzug aller Lebensmittel und Waaren, die er vom Minero [, d. h. dem Bergwerkbesitzer,] auf Abrechnung erhalten hat, noch höchstens einen Thaler in Geld. Dieses bestimmt er zum Sonntagsvergnügen, das im Genuß von Chiche und Branntwein besteht. ... Das ist das Leben des armen in den Gruben um bestimmten Tagelohn arbeitenden Indianers; wenn er aber Theilhaber der Boya [, d. h. einer reichen Ausbeute,] ist, wodurch er in den Besitz von größern Summen Geldes gelangt, so überläßt er sich ganz seinem wüsten Hange zu geistigen Getränken. ... Vom Topf mit Maisbier eilt er in die Branntweinschenke, von da taumelt er auf die Straße und bleibt bewußtlos in irgend einem Graben oder Loche liegen. ... Sobald er aus dem Rausche erwacht, ist wieder sein erstes Verlangen nach Branntwein, und so erholt er sich nicht aus seinem trunkenen Zustande, bis ihn endlich der gänzliche Mangel an Geld wieder nüchtern macht, ... Dann kehrt er ... wieder in die Gruben zurück. In der aufgeregten, der vollkommenen Trunkenheit vorangehenden Stimmung sind die Indianer sehr übermüthig und dann auch gefährlich, denn sie suchen Zank und Händel, entweder mit den Weißen oder unter sich selbst, durchziehen heulend und tobend die Straßen und greifen die Arbeiter anderer Gruben an. Es vergeht fast kein Sonntag oder Feiertag, daß sich nicht ernstliche Gefechte mit Stöcken, Messern und Steinschleudern unter den verschiedenen Grubenarbeitern entspinnen, deren gewöhnliche Folge tödtliche Verwundungen sind. ... Der dem Laster der Trunkenheit ergebene Indianer ist auch in jeder andern Beziehung verworfen. Er ist hinterlistig, falsch, verschlagen u. diebisch. ... (S. 143) Die Indianer in der Umgegend des Cerro de Pasco, besonders die, welche am Wege von dieser Stadt nach Cacas in der Puna wohnen, legen sich oft auf Straßenraub. Sie lauern hinter Felsen den Reisenden auf u. werfen sie mit der furchtbaren Steinschleuder todt. ... Für den Einzelnen ist es immer sehr gefährlich auf diesem Wege in einer Puna-Hütte zu übernachten, denn sehr häufig erwürgt der Wirth seinen Gast im Schlafe; selbst in den Dörfern ... ist die Sicherheit nicht viel größer. ... Jährlich verschwinden auf dieser Straße eine Anzahl von Reisenden, die von den Indianern erschlagen u. dann in irgend eine Höhle geschleppt oder verscharrt werden. ... Bei ihnen ist es nicht der angeborne Haß gegen die Weißen, wie er bei den Indianern vieler südlichen Provinzen vorkommt, der sie zum Morden verleitet, sondern nur die Habgier."

Nicht minder sind die **Indianer der Sierra** der Trunksucht ergeben, wie schon nachgewiesen, und doch dort wie hier katholische Christen, und so streitsüchtig, daß die Volksfeste der Stier- und Hahnkämpfe mit einem Kampf enden, in dem sich die Trunkenen in Massen einander todtschlagen. Außerdem feiern die Sierra-Indianer noch Volksfeste mit Tanz, Musik und Gesang in alter Weise, wo sie (Raymi) zur Zeit der Inca-Regierung monatlich stattfanden. „Die Tänzer sind ganz so gekleidet, wie es die alten Peruaner bei ähnlichen Festlichkeiten waren: mit Federhelmen, Federponchos, buntgemalten Gesichtern und Armen, Arm- und Fußspangen, Keulen, Holzschwertern, Köcher, Pfeil und Bogen. Auch bedienen sie sich noch der nämlichen Musik, wie ihre Vorfahren, einer Art Rohrflöte und einer Handtrommel aus einem über einen einfachen Reif gespannten Felle. Unter dem unharmonischen Zusammentönen dieser beiden Instrumente u. dem monotonen Gesange von Quichua-Liedern werden anfangs jene feierlichen Tänze aufgeführt, mit denen die Incas die Sonne verehrten, bald aber nehmen sie einen heiteren Charakter an und verwandeln sich zuletzt in wilde Kriegstänze, die bei einer reichlichen Spende von Chicha häufig aus Scherz zu Ernst werden" (v. Tschudi 2, 181).

Nach v. **Tschudi**'s Berichten noch näher eingehend auf die Indianer-Bevölkerung, die in dem daraus schon vorher Mitgetheilten in einem sehr ungünstigen Licht erscheinen, heben wir noch Folgendes aus zur Beurtheilung. So sagt er (2, 332 f.): „Um sich einen richtigen Begriff vom peruanischen Indianer zu machen, muß man ihn da aufsuchen und beobachten, wo er nicht mit den Mestizen oder Weißen in Berührung kommt und daher, wenig befreundet mit der europäischen Civilisation, die alten Sitten und Gebräuche so weit beibehalten hat, als es eine gänzliche religiöse und eine zweimalige politische Umwälzung des Landes erlaubt haben, also nicht in den Städten oder in den Bergwerken, sondern in den Dörfern der entlegenen Hochebenen und in den abgeschlossenen Gebirgsthälern [, und doch gewiß wohl auch in dem weiten Gebiet der niederen Gegenden des Urwaldes], wohin sich nur selten der Fuß des Fremdlings verirrt. Dort lebt der Kern des Volkes und zeigt seinen Nationalcharakter unverfälscht und fühlt sich noch in seiner ganzen Kraft, während der Indianer, der mit dem Mestizen u. Creolen in häufiger Verbindung steht, gedrückt, unglücklich und verworfen ist." Ferner (2, 351): „Die Bewohner von Lima haben gar keine Idee vom wahren Charakter der Indianer des Hochgebirges und auch die europäischen Reisenden, die nicht von der gewöhnlichen Straße abweichen, fassen sie gewöhnlich ganz falsch auf. Für sie ist der indianische Einwohner ein unvollkommenes, verachtungswürdiges Geschöpf, das nie zum Bewußtsein seiner Kraft, kaum zu dem seiner menschlichen Natur gelangt. Wer aber an Sonn- und Feiertagen in den größern Dörfern der Sierra die Tausende aus den Umgegenden herbeiströmenden Indianer beobachtet und sieht, mit welchem Selbstgefühle u. Entschiedenheit sie auftreten, und wenn er dann noch Zeuge von der Verehrung ist, die sie den noch vorhandenen Abkömmlingen der Incas zollen, und weiß, daß sie neben der ihnen aufgedrungenen Regierung noch eine eigene nach dem Stile ihrer Vorfahren haben, bekommt einen ganz andern und gewiß auch richtigern Begriff von ihnen. Wenn er dann noch bemerkt, mit welchem Mißtrauen sie gegen die Weißen u. Mestizen handeln und die Verwünschungen hört, die sie, vom Branntweine aufgeregt, gegen sie ausstoßen und sich der vergangenen Greuelscenen erinnert, so sieht er mit bangem Blicke dem furchtbaren Ausbruche des schlecht verhehlten Hasses und einem traurigen Loose der nicht indianischen Bevölkerung von Peru entgegen. Der Charakter der peruanischen Indianer ist ungemein düster. Wenn wir aus den lebhaften Schilderungen der ältesten Schriftsteller über Peru schließen wollten, war er es früher nicht, aber die seit 300 Jahren erduldeten Unterdrückungen haben ihm diesen Stempel aufgedrückt. Ueberall tritt er überraschend hervor: in den Gesängen, in der Musik, in den Kleidungen und in der ganzen häuslichen Einrichtung. Die Lieblingsinstrumente der Indianer sind die Pututo und Jaina. Die erstere ist eine große Tritonsmuschel, mit der sie bei den Trauertänzen eine schauerliche Musik aufführen. In frühern Zeiten war sie bei der Todtenfeier der Könige gebräuchlich, jetzt wird sie fast ausschließlich an den Erinnerungstagen für die untergegange Inca-Herrschaft geblasen. Die Jaina scheint neuern Ursprungs zu sein. Sie ist eine Art höchst einfacher Clarinette aus einem weiten Schilfrohr. Ihr Ton ist ergreifend düster, keinem der bekannten Instrumente vergleichbar und von fast wunderbarer Wirkung. Wenn eine Horde der rohesten Indianer in tumultuarischem Gelage zankt und lärmt, oder im heftigsten Streite begriffen ist, und es ertönen plötzlich die ernsten Klänge der Jaina, so tritt wie durch einen Zauberschlag Ruhe ein, der bald eine Todtenstille folgt. Die vor wenigen Augenblicken noch tobende Schaar ist stumm und lauscht mit Andacht der magischen Melodie des einfachen Rohrs. Oft füllt eine Thräne das Auge des gefühllosen Indianers, das vielleicht nie als nach dem übermäßigen Genusse von geistigen Getränken befeuchtet war u. nur das laute Schluchzen der Weiber stört die fast überirdische Musik. Die schwermüthigen Laute der Jaina rufen eine namenlose, unbestimmte Sehnsucht hervor und lassen tagelang eine unheimliche Leere zurück." Letzteres ist wohl nicht ein Vorzug der Jaina-Töne zu nennen.

So wie wir im Vorhergehenden die Indianer im Bergbau und Landbau näher kennen gelernt und auch die mit Balsamen ꝛc. umherziehenden Süd-Peruaner besprochen haben, so ist zur Kenntniß der letzteren noch v. Tschudi's Schilderung derselben zu vervollständigen. Er sagt (2, 220): „Diese herumziehenden Indianer begnügen sich nicht bloß mit dem Verkauf von Heilmitteln, sie behandeln auch selbst die Kranken und machen Operationen. In der Regel sind sie sehr geschwätzig und erzählen gerne die wunderbarsten und abenteuerlichsten Geschichten, die wohl immer in einer aufgeregten Phantasie ihren Ursprung haben. In ihren Gesprächen, Bewegungen und Kuren sind sie ausgemachte Charlatane, besonders die schon seit den ältesten Zeiten berühmten Ceamtas aus der Provinz Choque-Ceamta in Bolivia. Es ist eine höchst merkwürdige Erscheinung, wie diese Stämme so sehr gegen den Charakter der südamerikanischen Indianer sich in dem vagen Leben wohl fühlen, eine häufige und mannigfaltige Berührung mit den andern Nationen aufsuchen und nicht mißtrauisch und verschlossen, sondern sogar bis zum Lästigwerden mittheilend sind. Der Grund dieser sonderbaren Ausnahme ist nicht leicht zu finden, oder die Epoche anzugeben, wann diese Indianer angefangen haben, als Aerzte und Apotheker das Land zu durchziehen; denn schon bei den ersten Schriftstellern über die ältesten Epochen der peruanischen Geschichte sind Andeutungen dieser mit Medizinen haustrenden Stämme."

Sitte und Lebensweise der Indianer in den Bergwerken der Puna, so wie als Hirten, ferner in der Sierra und in dem Urwalde der Montaña erscheinen sehr verschieden, und dennoch in der Hauptsache ihres Wesens als rohe Naturkinder, selbst in ihrer Bekehrung zum Christenthum. So bezeugt es Pöppig's Bericht (Reise ꝛc. 2, 356): „Gern verläßt der Indier die Hütte der Pflanzang, und eilt allein oder von ein Paar Genossen begleitet im dichten Walde das rohe Naturleben zu genießen, zu dem nun einmal sein Instinct, und wäre es in der sechsten Generation, ihn zieht. Nicht leicht giebt es einen besseren Jäger oder geschickteren Fischer als den Ureingebornen von Maynas." Ferner (2, 277) über christliche Cholonen, die er auf seiner Reise zu Lastträgern gemiethet hatte: „Mit ihrer Ankunft in der menschenleeren Wildniß, ihrem eigenen Reiche, schien die Indier ein anderer Geist zu ergreifen. Ihre Verstimmung, ihr unfreundliches Wesen in dem civilisirteren Bezirke, wichen einer wilden Lustigkeit; einer sichtbaren Neigung dem ihnen anvertraueten Weißen zu dienen, und wenn sie auch im Gefühle der wieder erlangten Freiheit den ganzen Stolz und das Selbstvertrauen der waldgebornen Halbwilden an den Tag legten, so war das Bestreben unverkennbar auf der Grenze ihres eigenen Bezirkes gegen den Fremdling als die gastfreundlichen Besitzer aufzutreten. Bald hatten sich kleine Parteien gebildet, um die Erbauung der Hütten u. die Herbeischaffung des Brennholzes zu besorgen, während ein Paar Einzelne in dem Dickicht des Ufers verloren, um als Jäger oder Fischer ihren Antheil an den Sorgen zu nehmen. Alle diese Dinge sind noch glückliche Ueberreste der Missionsdisciplin früherer Zeiten, indem die jetzt vertriebenen Padres den Indiern stets empfahlen für weiße, mit den Wäldern unvertrauete Reisende vorsichtig zu sorgen. Unter vielem Geschrei wurde ein Schutzdach für mich errichtet; dann wie im Gefühle übersprudelnder Lebensgeister, und weit entfernt nach solchem Tagewerke sehr ermüdet zu sein, setzten die in dem Walde Verstreueten das Echo auf die Probe und ahmten die Stimmen wilder Thiere nach, um die Zurückgebliebenen zur Beantwortung ihrer weitschallenden Töne zu veranlassen. Bald war die kleine Colonie errichtet; denn nach der Sitte der Cholonen ist ein solches Schutzdach nur auf einer Seite gedeckt mit Palmenblättern, auf der entgegengesetzten leicht gestützt, dennoch aber groß genug, um senkrecht fallende Regen vom Schlafenden abzuhalten. Eine uralte Gewohnheit veranlaßt jede der drei Hauptnationen des obern Huallaga: Cholones, Xibitos u. Lamas-Indier, eine besondere Bauart der Hütten ihrer Bivouacs zu beobachten, und daher schließt man aus den Ueberresten eines verlassenen Lagers auf die Abstammung der verschwundenen Reisenden. Stets suchen aber die letzteren zum nächtlichen Lager die freiesten Stellen des [Fluß-]ufers, besonders gern die mit Sand oder Kies bedeckten Orte (Playas), die bei Anschwellung der Gewässer verschwinden, meistens von Pflanzenwuchs frei sind und einen freieren Umblick gestatten. Sie allein bieten größere Sicherheit gegen die Schlangen, die nicht minder als das Krokodil durch das Wachtfeuer eher angelockt als abgeschreckt werden, gegen die mancherlei Würmer und ungeflügelten Insekten des feuchten Waldbodens, und gegen die Onze, die im Freien weit zaghafter ist als da wo sie sich unbemerkt bis nahe an den Menschen heranschleichen mag. ... Kaum ist diese Einrichtung des Lagers getroffen, so bereitet der Indier das Abendessen aus getrocknetem Fisch, den er bei sich führt, aus Yuccas und Platanos und der Beute seines spätabendlichen Jägerzuges, aber kaum ist die große Portion genossen, so stürzen alle, nach einer allgemeinen u. unverbrüchlichen Gewohnheit, in den Strom, um mit der vierten oder fünften der vorgenommenen Abwaschungen ihr Tagewerk zu beschließen. Bald darauf tritt allgemeine Stille ein. Jeder streckt sich auf dem Stück faserig geklopfter Baumrinde aus, die er auf Reisen als Bett bei sich führt, obgleich es Wenigen eine Unbequemlichkeit dünken dürfte, wenn jene mangelt, auf dem von der Tagessonne erhitzten feineren Ufersande sich zur Ruhe legen zu müssen. ... Lange vor Tagesanbruch war das Lager in Bewegung, die Feuer loderten wieder empor und nach einem einfachen Frühstück erhoben sich die Indier unter dem wilden u. weithallenden Geschrei, mit dem sie in der Wildniß fast immer ihr Tagewerk beginnen. — Nicht minder zeigt sich der Indianer, auch wenn er christlich ist, nach Pöppig's Schilderung (2, 353 f.) in seiner Hütte daheim in der gewöhnlichen Lebensweise bei seiner Tagesarbeit. Er sagt: „Noch ehe der erste lichtere Streif am östlichen Himmel den Morgen verkündet und die Sonne so rasch emporsteigt, daß zwischen dem Dunkel der Nacht u. dem Glanze des tropischen Tages verschmelzendes Zwielicht eintreten kann, ertönt, doppelt feierlich in dieser Wildniß, das Frühgeläute der wenigen Glocken, und laut wird es zugleich in den niedrigen Hütten. Alles eilt nach der herkömmlichen Sitte zuerst nach dem Flusse und nimmt, unbesorgt um die Gefahr des nächtlichen Bades in Gewässern, wo so manches furchtbare Raubthier sich aufhält, die erste der Abwaschungen vor, die im Laufe des Tages noch mehrmals wiederholt werden. Mit dem Erlöschen des letzten Sternes am reinen Himmelsgewölbe sind auch alle zum Aufbruche gerüstet, denn ungern wagt auch der Rüstigste sich in die engen Waldpfade bei Nacht, da auf ihrem erwärmteren Boden die Schlangen gern bequemlich sich ausstrecken, und ihre anderen Hindernisse nur durch die Klarheit des Tages überwindbar werden. Glücklich, von keinem Gebote der Dienstbarkeit an das ungern bewohnte Dorf gefesselt zu werden, eilt mit rüstigem Schritte der Indier dem kühlen Forst und der weit entlegenen kleinen Pflanzung zu, in der er frei und froh den Tag verbringt, wenig von dem unwillkommenen Druck erreicht, den mehr der Eigennutz seines Vorgesetzten als die Nothwendigkeit civilisirter Sitte über ihn verhängt. Die Frau und ihre Kinder, den gesammten Haushalt bis auf die gezähmten Thiere hinab, nimmt der Wanderer mit sich fort, und Todtenstille herrscht in dem verlassenen Dorfe bis spät Abends die Bewohner vereinzelt zurückkehren. Der Papagei flattert lärmend voraus, die unansehnlichen aber brauchbaren Hunde spüren nach dem Wilde umher, die Affen begleiten den Zug, und hüpfen auf luftiger Bahn, doch stets dem lockenden Rufe gehorsam, lustig u. manches Insekt mit behaglicher Grimasse verzehrend, durch die Aeste. Die sorgfältig gearbeiteten Geräthschaften des Jägers und Fischers auf den Schultern, selten nur mit andern Dingen belastet, eröffnet der Hausherr den Zug; denn nie sind jene Waldpfade für zwei neben einander Gehende weit genug. Vielfach schwerer bepackt folgt ihm die Frau, die trotz der Bemühung der vertriebenen geistlichen Väter noch immer nicht volle Rechte genießt, wenn auch ihr Loos nicht halb so traurig sein mag als da, wo nie die menschliche Lehre des Christenthums eindrang. Mit schweren Netzen voll häuslichen Geräthes, mit dem Ruder und einem Kinde belastet, das sie bald auf den Nacken, bald auf der Hüfte seitwärts reitend mit sich führt, vielleicht begleitet von der erwachseneren Nachkommenschaft, die, wenn sie weiblich ist, schon frühzeitig an solchen Mühen theilnimmt, folgt sie demüthig dem strengen Gebieter. Endlich tagt es durch die grünen Wände des dichtverflochtenen Urwaldes, und ein kleines Viereck wird sichtbar, gereinigt von dem höheren Baumwuchs und bepflanzt mit den wenigen Gewächsen, aus denen der Indier seine Nahrung zieht. Ringsum steht einer Festung vergleichbar der alte Wald, der oft das verlorne Land sich wieder zu erobern sucht, und nur wenige, oft kaum erkennbare Pfade führen durch ihn nach den nächsten ähnlichen Pflanzungen, oder nach dem nicht sehr entlegenen Flusse, auf dem der Besitzer mit beladenem Kahne zu dem Dorfe zurückkehrt, oder endlich in den wildesten Theil des Forstes, wo der Jäger stets reiche Beute erwarten kann. Nicht unvorsichtig darf jedoch der Fremde solche Wege betreten, denn mancherlei sind die Vorrichtungen, mit denen der Indier sein kleines Besitzthum bald gegen die schonunglosen Diebereien der flußreisenden Handelsleute, bald gegen die Verwüstungen der Thiere zu wahren sucht. In dem engsten Theile des Pfades, wo ein gefallener Baumstamm kein Ausweichen gestattet, verbirgt er, trotz des Verbotes u. der Strafe, unter abgestorbenen Blättern die spannenlangen Dornen der Palme, die eine schwer heilende Wunde beibringen, oder verfertigt gegen das Reh u. den Tapir aus dem eisenharten Holze der Chonta-Palme spitze und so schief gestellte Palissaden, daß der Sprung auf sie hin den Tod zur Folge haben muß. In der Mitte der so gesicherten Pflanzung empfängt eine wandlose, aber mit künstlichem Palmendache versehene Hütte die Ankommenden, die nun erst das Frühstück genießen. Geräucherte Affen, getrocknete Fische u. Platanos bilden das Mahl, und ein Paar Calebassen mit weißlichem Masato erfüllt stärken zur beginnenden Arbeit. Indessen nur selten ist diese sehr ernstlich gemeint; denn diesem fruchtbaren Boden entkeimen fast ohne menschlichen Beistand die ihm anvertraueten Saamen u. Stecklinge, und weit mehr ist es die Liebe zum unabhängigen Leben als das Gebot der Arbeitsamkeit, die den Indier mit jedem Morgen nach seiner Pflanzung führen, wenn anders nicht eine von den Vorgesetzten auferlegte Arbeit ihn im Dorfe zurückhält. Ein Schatz ist ihm zwar eine Art, und für ein Stück Stangeneisen erkauft man das Beste von ihm, allein selten wendet er zur Bereitung des Bodens ein anderes Werkzeug als das Schulterblatt eines Pferdes an einen Stab gebunden, oder ein bald mehr plattes, bald zugespitztes Stück Chonta-Holz an. Ist die schwerere Arbeit des Baumfällens u. Hausbaues gethan, so bleibt der Rest den Weibern überlassen, und in der That sind die Anforderungen an den Mann von andern Seiten oft groß genug, um ihn von ernster Theilnahme abzuhalten." — Indessen begnügt sich der Indianer, auch der christliche, keineswegs mit der Pflege seiner Pflanzung. Die Jagd ist ihm das liebste, und so durchzieht er den Urwald. Dies bezeugt Pöppig (2, 357 f.), indem er sagt: „Und nicht bloß mit jagdbaren Thieren, sondern mit vielerlei nützlichen Dingen, die der Urwald ihm spendet, belastet, kehrt der Jäger des Abends zurück. Bald bringt er die Blattstiele verschiedener Palmen, aus deren Oberhaut ein Zeuch, oder die Fasern zur Verfertigung der Hengematten gewonnen werden, bald ihre Früchte, die ihm weiniges Getränk liefern, bald entdeckt er große Baue von Bienen, deren Wachs zur Bezahlung des Tributs ihm willkommen ist, oder Copal zur Dichtmachung seines Kahns, und tausend andere Dinge mehr, die ohne Unterschied zu häuslichen Zwecken verwendbar sind. Sieht man die reiche Ausbeute eines einzigen Zuges, dessen Mühen dem Jäger nur angenehm waren, so begreift man wohl die Schwierigkeiten, die sich der Verbreitung der europäischen Sitte und der häuslichen Industrie hier entgegensetzen, und kann sich kaum entschließen den Eingebornen mit Härte zu verdammen, der um die Zukunft unbesorgt, den tadelnden Weißen auf jenen Wald verweist, in welchem die Natur mit mütterlicher Sorgsamkeit für ihre braunen Söhne ein unerschöpfliches Vorrathshaus erschuf. ... Wenn endlich der Abend herabsinkt, werden von allen Seiten in dem einsamen Dorfe die Bewohner wiederum sichtbar. ... Bald werden dann durch die offenen Rohrwände die Feuer sichtbar; denn auf den Abend verlegt dieser Indier stets seine Hauptmahlzeit, und streckt sich dann sogleich wohl verhüllt zum Schlafe aus."

Ferner berichtet v. Tschudi (2, 211 ff.): „Die meisten der peruanischen Montañas sind nur spärlich von christlichen Indianern bewohnt, die hier an der Grenze der Civilisation größtentheils für die Befriedigung der Bedürfnisse der Bewohner des kalten Gebirges sorgen. Sie bebauen entweder selbst ihre Felder, oder arbeiten für Tagelohn in den größern Plantagen. Die Erzeugnisse dieser Haciendas bestehen vorzüglich in Zucker, Caffee, Mais, Coca, Taback, Apfelsinen, Bananen und Ananas, die nach der Sierra ausgeführt werden. Das Sammeln von Chinarinde, Balsamen, wohlriechenden Harzen, Honig und Wachs beschäftigt ebenfalls eine große Anzahl von Indianern. Die Plantagen sind in der Regel auf einer Anhöhe angelegt, [das Gebäude derselben] aus Rohr gebaut, das mit einer lehmigen Erde beworfen wird, und mit Stroh oder Palmblättern gedeckt. Rings um das Gebäude liegen die angebauten Felder, wobei immer genau der Boden ausgesucht wird, der

für die eine oder andere Pflanze günstiger ist. Die Kaffeestauden umgeben gewöhnlich das lange Haus und die als Vorrathskammern benutzten Nebengebäude. Die Fruchtbäume stehen alleenartig längs der Maisfelder. An sumpfigen Stellen dehnen sich die grünen Zuckerfelder aus. Um die Brunnen und Flüßchen wuchern die nützlichen Bananenstöcke. Auf trockenen, heißen Abhängen reihen sich die köstlichen Ananas, und am weitesten vorgeschoben in den engen, heißen Schluchten ziehen sich die Coca-Felder hin. Da sowohl die Feuchtigkeit der Luft als die zahllosen Insekten, Mäuse und Beutelratten dem langen Aufbewahren von Vorräthen hindernd entgegen stehen, so suchen die Anwohner der Wälder dieselben sobald als möglich zu verkaufen oder zu vertauschen, wodurch ein ziemlich lebhafter Verkehr zwischen den Montañas und der Sierra entsteht. Die Gebirgsindianer kommen mit ihren Lamas und Eseln, bringen gedörrtes Fleisch, Kartoffeln, Quinua und Salz, um Früchte dafür einzutauschen, u. nur selten sieht man bei diesem Handel Geld. Blos die Plantagen-Besitzer führen die Erzeugnisse ihrer Haciendas selbst aus, verkaufen sie für baares Geld, und versehen sich in den Gebirgsstädten mit europäischen Effecten, besonders gedruckten Katunen, rohem Baumwollzeug (Tucuyo), groben Wollstoffen (Bayeta), Messern, Beilen, Hacken, Angeln etc., mit denen sie ihre Arbeiter bezahlen und sie zum fünf- und sechsfachen Werthe berechnen. Da überall in diesen Waldpflanzungen ein sehr großer Mangel an Menschen ist, so suchen die Besitzer der Plantagen die wenigen Indianer, die sich freiwillig dort angesiedelt haben, für immer an sich zu fesseln. Sie verkaufen ihnen die nothwendigen Waaren zu ungeheuern Preisen unter der Bedingung, daß sie durch Feldarbeit abbezahlt werden. Ich habe gesehen, wie ein Indianer für ein rothes Taschentuch, das kaum vier Groschen werth war, fünf Tage lang von Morgens um 6 Uhr bis Sonnenuntergang arbeiten mußte. Das Verlangen bunte Gegenstände zu besitzen, die Nothwendigkeit Stoffe für die dürftigen Kleider zu erhalten, oder das Bedürfniß nach Werkzeugen, um in den wenigen freien Stunden das eigene Feld zu bebauen, veranlassen die Indianer bei den Hacendados Schulden auf Schulden zu häufen; noch mehr aber als Alles die unersättliche Begierde nach Coca und berauschenden Getränken. Nur selten wird in den Plantagen der Wälder das Zuckerrohr zu Zucker verarbeitet, gewöhnlich wird der Saft in ... braune Kuchen (Chancacas) eingekocht, oder zu Rum gebrannt. Diesen sehr berauschenden Branntwein und den gegohrnen Zuckerrohrsaft (Guarapo) lieben die Indianer leidenschaftlich und scheuen nichts, um sich deren Genuß zu verschaffen. Wenn sie angefangen haben sich zu berauschen, so verlangen sie immer mehr und mehr von diesen Getränken, die ihnen auch im Interesse der Hacendados willig verabreicht werden; kehren sie dann nach einigen Tagen nüchtern zu ihrer Arbeit zurück, so zeigt ihnen der Mayordomo [Hausverwalter], um wie viel sich ihre Schuld gehäuft habe und der erstaunte Cholo sieht, daß er seinen Rausch vielleicht mit mehreren Monaten Arbeit bezahlen muß; denn nur zu oft wird von unehrlichen Mayordomos in das Plantagenbuch die doppelte Quantität eingetragen von dem, was wirklich getrunken wurde. Die halb besinnungslosen Indianer können natürlich keine Controle führen. So schlagen sich diese Unglücklichen selbst in die schwersten Fesseln der Sklaverei. Ihre Behandlung ist im Allgemeinen sehr tyrannisch, denn die Plantagenbesitzer als unumschränkte Herrscher kennen kein anderes Interesse als die wenigen Kräfte, die ihnen zu Gebote stehen, auf die möglichst vortheilhafte Weise zu benutzen. Die Negersklaven in den Plantagen haben ein weniger mühevolles und gemächlicheres Leben als die freien Indianer in den Haciendas der Urwälder. Mit Sonnenaufgang müssen sich diese im Plantagenhofe versammeln, wo ihnen der Mayordomo das Tagewerk vorschreibt, die nöthigen Werkzeuge giebt und sie dann auf's Feld begleitet. Hier sind sie gezwungen den ganzen Tag in der drückendsten Hitze zu arbeiten und dürfen nur dreimal zum Coca-Kauen und einmal zum Essen ausruhen. Widerspenstigkeit oder Faulheit werden mit körperlicher Züchtigung bestraft; gewöhnlich mit dem Cepo, in welchem der Fehlende mit dem Halse oder den Füßen während 12 bis 48 Stunden zwischen zwei Balken eingeklemmt wird. — Zu den strengsten Arbeiten in den Montañas gehört das Urbarmachen des Waldes (Chaupear), das nur in der heißen Jahreszeit vorgenommen werden kann. Da der Boden immer naß und die Bäume sehr saftreich sind, so müssen diese gegen das Ende der Regenzeit gefällt werden und während mehrern Monaten austrocknen; dann werden sie angezündet, aber nur selten sind sie dürre genug, um vollständig abzubrennen. Es ist dieß jedoch kein großes Hinderniß zur Anpflanzung, denn die Saat wird zwischen die halbverkohlten Stämme gesäet. In der Regel wird das erste Jahr Mais auf die abgebrannten Stellen gepflanzt. In unglaublicher Fülle wächst er und bringt einen außerordentlich reichen Ertrag. Nach jeder Ernte wird ein Theil der angebrannten Bäume weggeräumt, um freies Feld für die perennirenden Kulturpflanzen zu gewinnen. — Etwas glücklicher als das Leben dieser Indianer in der Nähe der Plantagen ist das derjenigen, die so weit im Innern der Wälder leben, daß sie wegen der großen Entfernung nur selten mit der civilisirten Welt verkehren. Mit dem zufrieden, was ihnen die reiche Natur darbietet, und unbekannt mit den Bedürfnissen des verfeinerten Lebens, wünschen sie sich nichts als was sie ohne große Anstrengungen im Walde finden. Dort bepflanzen sie ihre kleinen Felder, deren Pflege den Weibern überlassen ist, während die Männer mit Blasrohr und Pfeil auf die Jagd gehen [, wie es Pöppig auch in dem oben Mitgetheilten schildert], und sich Wochen, oft Monate lang von ihrem Wohnsitze entfernen. Mit gleichmäßiger Abwechslung und Einförmigkeit reihen sich ihnen die Tage zu Jahren. Die Regenzeit treibt sie in ihre leichtgebauten Hütten, in denen sie einer stupiden Ruhe pflegen, die nur selten durch das Verfertigen von Waffen oder durch den Fischfang unterbrochen wird. Der wolkenlose Himmel ruft sie wieder auf ihre Streifzüge, die ihnen für das ganze Jahr Nahrung einbringen. Wo sich aber diese Indianer an den Ufern größerer Flüsse angesiedelt haben, ist ihre Lebensweise durch Handelsinteressen abgeändert worden. Die Europäer u. Kreolen wußten sie auf ähnliche Art, wie die Plantagen-Indianer, durch unnöthige Bedürfnisse zu fesseln und sie dadurch zum Einsammeln der kostbaren Erzeugnisse der Wälder zu nöthigen. In den höher gelegenen Montañas müssen sie Fieberrinde, in den feuchten, tiefern Sassaparilla und Farbehölzer, wie die Llangua, ... aufsuchen. Zu dieser Arbeit benutzen sie immer die trockene Jahreszeit." — Bemerkenswerth ist, daß die Viehzucht in der Montaña nicht gedeiht, theils weil es an den geeigneten Futterkräutern mangelt, theils auch, weil das Vieh durch die ungeheure Menge großer Bremsen (Tabanos), der blutsaugenden Fledermäuse und der vielen Raubthiere zu Grunde gerichtet werden. Selbst die Federviehzucht ist wegen der vielen wilden Katzenarten unmöglich, und die Llamas vertragen die feuchte Hitze der Montaña nicht. So sind die Haciendas in der Montaña auf den Landbau beschränkt. — Ueber die Indianer in der Montana, die christlich sind und Arbeiter auf den Haciendas, muß noch v. Tschudi's Urtheil (2, 317) in Rücksicht auf deren Rohheit ausgehoben werden. Er sagt „sie sind, wie die Bewohner der meisten Montañas, in denen Guarapo und Branntwein bereitet werden, sehr verdorben, roh, diebisch, falsch u. faul. ... Demjenigen Plantagen-Besitzer, der den Indianern den meisten Guarapo und Branntwein gibt, dem laufen sie zu."

Weiter knüpft v. Tschudi daran: „Die Indianer, von denen wir bisher gesprochen haben, bekennen sich alle zum Christenthume u. werden als Indios cristianos strenge von den wilden Indianern, den Indios bravos, unterschieden, welche ausschließlich die östlichen Montañas von Peru nach der Grenze von Brasilien zu bewohnen. Sie gehören unzähligen Stämmen an, von denen jeder seine eigenen Gebräuche, Religion und die meisten auch ihre eigene Sprache haben. Nur wenige sind genauer bekannt, da seit der Zerstörung der Missionen jede Communication mit ihnen abgebrochen ist. Ueber die Indios bravos, welche die Montañas von Süd-Peru bewohnen, habe ich nie genauere Nachrichten erhalten können. Sie sind völlig unbekannt; denn undurchdringliche, wilde Wälder liegen zwischen ihnen und der civilisirten Welt, und wohl selten hat sich der Fuß eines Europäers dorthin verirrt. In Mittel-Peru sind die Stämme der wilden Indianer am meisten gegen die christlichen vorgeschoben, nämlich in der Montaña de Huanta die Iscuchanos, in der Montaña de Vitoc die Chunchos. Die Iscuchanos treiben zeitweise Tauschhandel mit den Bewohnern von Huanta, dann treten aber wieder lange Epochen der Feindseligkeiten ein, wo die Iscuchanos, obgleich von ziemlich gutmüthigem Charakter, die Huanchanos vielfältig beleidigen. Sie treiben ihnen das Vieh von der Weide, stehlen ihnen die Feldfrüchte und suchen die ganze Gegend in Alarm zu versetzen. ... Die Chunchos ... sind weit gefährlicher und bilden einen der furchtbarsten Stämme der Indios bravos. Sie bewohnen den südlichsten Theil der Pampa-del-Sacramento, der terra incognita, vorzüglich das Flußgebiet des Chanchamayo und Perene. Von da, wo sich der Perene mit dem Apurimac zum Capanegua, der später den Namen Yana-yanitiri und dann Ucayali annimmt, vereinigt, bis zum Zusammenflusse dieses letztern mit dem Marañon wohnen eine große Anzahl von Stämmen, die größtentheils nur den Namen nach bekannt sind. Dasselbe gilt auch von denen, die die zwischen dem Ucayali und Huallaga ausgedehnte Pampa-del-Sacramento bevölkern und sich größtentheils längs dem Ufer des Rio-Pachitea aufhalten. Die Grenznachbarn der Chunchos sind die blutdürstigen Campas oder Antes, welche die Missionen von Jesus Maria in Pangoa zerstört haben, und jetzt noch zuweilen feindliche Besuche in San-Buenaventura-de-Chavini, dem äußersten christlichen Vorposten in der Montana-de-Andamarca, abstatten. Neben ihnen leben die durch ihren diebischen, verschmitzten und mordsüchtigen Charakter übel berüchtigten Pirras oder Simirinches. Auf dem östlichen Ufer des Rio-Yana-yanitiri wohnen die Nuanaguas und die Conibos, und weiter nach Norden die Pichobos, Soboibos, Camariniguas, Saninahuacanos, Amahuacas und Maspos; am westlichen Ufer, da, wo der Fluß das ausgedehnte Pajonal (lichte, mit viel Gras und Rohr bewachsene Waldstelle) begrenzt, die Campas u. Mochobos. Längs dem Pachitea lebt der wilde Stamm der Casibos, der furchtbarste Feind aller umliegenden Nationen, mit denen er in stetem Kriege ist, und keine Mittel scheut, sie zu zerstören. Allen Nachrichten zufolge, die wir darüber von Missionären haben, sind sie wie die Antes und Chunchos noch Menschenfresser, und machen ihre kriegerischen Expeditionen, um Gefangene zum Essen zu erobern. Wenn nach der Regenzeit die Simirinches, Amahuacas oder Conibos in die westlichen Wälder auf die Jagd ziehen, so fallen sie gewöhnlich in die Hände der Casibos, die mit der täuschendsten Aehnlichkeit die Stimmen der Waldthiere nachahmen, so den Jägern der benachbarten Stämme hinterlistig Fallen legen und sie dann im Triumphe als Schlachtopfer nach Hause führen; werden sie selbst besiegt und müssen sie den andern Nationen als Sclaven dienen, so bleiben sie doch wegen ihrer Falschheit u. ihres Blutdurstes höchst gefährliche Feinde, und der Herr ist nie sicher, gelegentlich von seinem Diener aufgefressen zu werden. In der Mission von Sarayacu hatte, wie Beltran erzählt, der Padre Plaza einen jungen Casibo von 10 Jahren, den er mit seiner gewohnten Freundlichkeit behandelte; eines Tages aber verfolgte dieser, seiner thierischen Natur folgend, einen kleinen Knaben, um ihn zu tödten, und da ihm Plaza darüber Vorwürfe machte, entschuldigte er sich: er habe Hunger und wolle deshalb den Jungen auffressen. Bei den Casibos ist noch die fürchterliche Gewohnheit, daß sie Männer des eigenen Stammes todtschlagen und verzehren. Die nächsten Verwandten werden zum Mahle eingeladen und ihnen die wohlschmeckendsten Theile, als Ohren, Nase, Hände und Füße vorgesetzt. Manche Nachrichten über die Grausamkeiten dieses barbarischen Stammes mögen wohl zu bunt aufgetragen sein, besonders was die älteren Missionäre in den Jahrhunderten, in denen abenteuerliche Erzählungen und Uebertreibungen aller Art an der Tagesordnung waren, mittheilten; aber nach den neuesten Berichten der Missionäre von Ocopa (vom Jahr 1842) bestätigt es sich, daß die Casibos noch wilde Anthropophagen sind. Es ist zu bemerken, daß sie nie Weiber fressen. Man könnte leicht geneigt sein, diese Schonung einer zarten Rücksicht für das schöne Geschlecht zuzuschreiben, sie hat aber einen ganz andern, weniger menschlichen Grund. Denn alle Indianer von Süd-Amerika, die noch unter dem dämonischen Einflusse der Zauberer und Aerzte stehen, welche eine fast übermenschliche physische und moralische Gewalt über sie ausüben, verabscheuen das Weib als etwas Unreines und Schädliches. Bei den weniger rohen Nationen zeigt sich dieser Abscheu im häuslichen Leben in einer gewissen unbesiegbaren Abneigung gegen die Frau, bei den Anthropophagen erstreckt er sich auch auf das Fleisch, das sie für giftig halten. Es scheint, als ob alle menschenfressenden Völker die nämlichen Theile des menschlichen Körpers als Leckerbissen betrachten. Wir wissen, daß die Anthropophagen auf Neu-Seeland und Neu-Guinea und die, welche früher die westindischen Inseln bewohnten, ebenfalls die sehnigen Hände u. Fußsohlen für das Schmackhafteste hielten. — Nördlich und östlich von den Casibos wohnen die Conibos, (Setebos,

Shipeos u. *Puynahuas*, von denen die meisten sehr zahlreich u. weit verbreitet sind. Am Ucayali, an der Grenze dieser Stämme, ist die einzige eigentliche Mission *Sarayacu*, die Peru gegenwärtig noch besitzt. ... Sarayacu gehört eigentlich dem Stamme der *Panos* an, bietet aber eine bunte Mischung der übrigen Nationen dar, da die Panos auf ihren Streifzügen Gefangene machen, die nach Sarayacu gebracht ... zum Christenthum bekehrt und dann freigegeben werden. Da diese Neophiten mit der neuen Religion selten bei ihren Stämmen aufgenommen werden, so siedeln sie sich meistens um Sarayacu an. Im Norden von dieser Mission leben die *Sensis*, mit den Casibos sowohl an Zahl als kriegerischem Muthe wetteifernd, nicht aber an Grausamkeit. Sie bilden den schönsten Menschenschlag des untern Ucayali. Bei ihnen herrscht eine fürchterliche Strafe für den Ehebruch. Der beleidigte Mann führt nämlich seine Frau in den Wald und bindet sie an einen von heftig beißenden Ameisen bedeckten Baum, schlägt sie blutig, schüttelt die Insekten auf die Unglückliche hinunter und läßt sie einen Tag und eine Nacht der furchtbaren Qual ausgesetzt, die aber gewöhnlich vor Ablauf dieses Termins durch den Tod geendet wird. Von den vielen, die ausgedehnten Wälder zwischen Sarayacu und dem Marañon bewohnenden Stämmen führe ich nur wenige an. Westlich von Ucayali leben die *Remos*, *Mayaris*, *Aguanos* und *Tibilos*, östlich von diesem Flusse die *Manahuas*, *Cascas*, *Sinabus*, *Dinabus*, *Runabus*, *Mayorunas* u. a. — Nur wenige der angeführten Nationen leben in freundschaftlicher Beziehung zu einander. Die *Casibos* sind die isolirtesten u. feindseligsten und verfolgen vorzüglich die *Setebos*, *Shipeos*, *Remos* und *Conibos*. Die *Panos* richten ihre Feldzüge gegen die Capanahus, Antes, Mayorunas und Amahuacas, während sie in der Regel Freundschaftsverträge mit den *Simirinches*, *Conibos*, *Shipeos* u. *Sensis* haben; kurz, jeder Stamm ist mit seinen Umgebungen fast immer im Krieg und nur selten gönnt er sich selbst oder den andern Ruhe. Der Zweck der Feldzüge ist, Gefangene zu machen, um sie entweder als Sclaven zu gebrauchen oder einzutauschen oder um sie aufzufressen."

v. *Tschudi* berichtet weiter: „Betrachten wir noch für einen Augenblick die wilden Indianer nach ihrer körperlichen Beschaffenheit. Sie theilen sich in zwei natürliche Gruppen: in die Bewohner der höher gelegenen, gebirgigen Montañas und in die des tiefern, heißen Flachlandes. Die erstern halten sich längs der östlichen Seite der die Flußgebiete des Huallaga u. Ucayali scheidenden Gebirgskette auf, ferner am Flußgebiete des Chanchamayo, Perene u. Apurimac (Jscuchanos). Sie sind ziemlich groß, eher schlank als untersetzt. Die Gliedmaßen sind kräftig, Hände u. Füße aber klein, und die Spitze der letztern beim Gehen sehr stark einwärts gebogen; der Kopf ist verhältnißmäßig groß und sehr starkknochig, die Stirne niedrig, das Auge klein und lebhaft, die Nase stark, eher spitz als abgeplattet, die Backenknochen springen wenig vor, der Mund ist nicht groß, und die Lippen sind fein zugeschnitten, werden aber öfter durch Verzierungen verunstaltet. Die Ohren sind klein, gerade das Gegentheil von denen der Indianer des Flachlandes; das spitzige Kinn ist nur spärlich mit Barthaaren besetzt, die erst im vorgerückten Alter erscheinen, an den Backen aber ganz fehlen. Das Haupthaar ist lang, stark, steif und glänzend schwarz, wird aber bei vielen Nationen gefärbt, bei den Chunchos roth, bei den Antis blau (das letztere nach Angabe von Fray Geronimo Leceta, was jedoch nicht wahrscheinlich scheint). Die Haut ist fein, weich und duftig, ihre Farbe ein ziemlich intensives Rostbraun. Man braucht so allgemein, wenn man von der Farbe der südamerikanischen Indianer spricht, die Bezeichnung „kupferroth", ich finde diese jedoch sehr unpassend, denn es giebt gewiß keinen einzigen Stamm, auf den sie anwendbar wäre, da alle viel matter, mehr in's Braune oder Gelbliche ziehend, gefärbt sind. Der Ausdruck „rostbraun" scheint mir viel bezeichnender. — Die zweite natürliche Gruppe der wilden Indianer bewohnt die nördliche Hälfte der Pampa-del-Sacramento, die Ufer des Ucayali u. Marañon. Sie sind kleiner als die erstern und gewissermaßen von vorn nach hinten abgeplattet, um mich dieses Ausdruckes zu bedienen, indem sie über die Schultern breit sind, aber einen flachen Brustkasten und tiefliegende Schulterblätter haben. Die Extremitäten sind schmächtig, die Hände ziemlich klein, die Fußsohlen breit und flach. Das Gesicht ist niedrig aber breit, die Augen sind weit geschlitzt, mit tiefliegendem Augapfel, die Nase ist etwas abgeplattet und häufig eingesattelt, mit großen schiefen Nasenlöchern, die Backenknochen sind vorstehend, aber mehr viereckig und abgeflacht als gewölbt, wodurch besonders das Gesicht breit erscheint, der weite Mund ist von starken Lippen eingeschlossen und bei einigen Stämmen auffallend nahe an die Nase gerückt; das Kinn ist klein u. rund; die großen Ohren sind dünnknorplich und stehen weit vom Kopfe ab; Haar und Bart verhalten sich wie bei der ersten Gruppe. Die Hautfarbe variirt sehr; bei einigen ist sie hellrostbraun, bei andern waizengelb, der der Mongolen sehr ähnlich. Die Weiber aller dieser Stämme sind häßlich. ... Sie werden sehr frühe alt und gebrechlich, da sie nicht blos die Pflichten des Weibes erfüllen, sondern auch den größten Theil der harten, sonst dem stärkern Manne obliegenden Arbeiten vollbringen müssen."

Weiter sagt v. *Tschudi* zur genaueren Charakteristik der Indianos bravos, die er in dem Vorstehenden namhaft macht (2, 240 f.): „Es lassen sich weder politisch noch anthropologisch bestimmte Grenzen zwischen diesen beiden Gruppen ziehen, da sie in zahlreichen Abstufungen in einander verschmelzen. Die oben angeführten Charaktere treten daher auch nur bei wenigen Stämmen ganz rein auf. Wenn sich auch die Indianer eines Tribus nie Weiber von einem andern holen, so werden doch die Sclavinnen, die sie bei den fortwährenden Kriegszügen erobern, gewissermaßen in die Rechte einer Frau eingesetzt, ihre Kinder aber als Sclaven betrachtet; sie haben jedoch oft das Recht, sich mit den Angehörigen des Stammes zu verheirathen, besonders wenn sie sich durch hervortretende körperliche Eigenschaften oder durch Tapferkeit auszeichnen, aber immer nur unter der Bedingung, daß sie die Sitten, den Cultus und die Sprache des neuen Stammes annehmen, wodurch eine gewisse Nationalität gesichert wird, die in der Körperbildung am Ende ganz verwischt." In Beziehung auf die *Sprache* sagt v. *Tschudi* (2, 226 f.): „Die Sprachen dieser Nationen sind sehr verschieden, doch vereinigen sich viele zum nämlichen Stamme. Am obern Marañon bis nach Omaguas wird *Quichua*, die Sprache der Incas, gesprochen; am linken Ufer des Ucayali ist die Sprache der *Panos* die herrschende; am rechten Ufer haben die *Cascas*, die *Sinabus* und *Diabus* ihre eigenen Idiome, die so verschieden sind, daß sich diese Nationen wechselseitig nicht verstehen. Am oberen Ucayali herrscht das nämliche Verhältniß zwischen den *Simirinches*, *Campas*, *Nunaguas* und *Mochobos*. Es ist übrigens über diesen Punkt nicht mit Bestimmtheit abzuurtheilen, da die Missionsberichte der ältern Epochen sehr mangelhaft sind und in den neuern Zeiten die meisten dieser Nationen ganz unzugänglich sind. Nach den Reisenotizen, die ich im Kloster Ocopa durchgesehen habe, scheinen sich mit Gewißheit neben der Quichua die Idiome der Panos, Cascas, Simirinches und das der Chunchos, welches jedoch viel Aehnlichkeit mit dem der Cholonen am Huallaga haben soll, als bestimmt geschiedene Sprachstämme herauszustellen." — Ferner sagt v. Tschudi (2, 227 f.): „Die *Lebensweise* aller dieser Indianer ist so ziemlich die nämliche. Krieg und Jagd im Sommer und Verfertigung von Waffen im Winter sind die Beschäftigungen der Männer. Die Weiber pflegen der Männer, bebauen das Feld, trocknen Vorräthe, fischen, indem sie narkotische Pflanzen (Barbasco) zerstampfen und in den Fluß werfen, wodurch die Fische betäubt auf die Oberfläche kommen und leicht ergriffen werden, fangen Schildkröten (Chasapa), weben und kochen. Die Kleidungen sind sehr einfach. Bei vielen Stämmen sind sie gar nicht gebräuchlich und statt ihrer wird der Körper ganz oder theilweise bemalt, bei andern tragen die Männer ein Hemde ohne Aermel, die Weiber einen Rock, der ihnen vom Gürtel bis zu den Knien reicht. Die Stoffe sind Baumwolle, die von nicht kultivirten Bäumen (Bombax) gewonnen wird. Sie sind in der Regel weiß oder blau oder roth gefärbt. Die Gewohnheit, die Ohren, die Nase und die Unterlippe zu durchbohren und darin Zierrathen zu tragen ist bei mehrern Stämmen sehr gebräuchlich, besonders bei den Panos, Shipeos und Pirras. Das Bemalen des Körpers ist weniger ein Tätowiren als einfaches Anstreichen. Bei den verschiedenen Stämmen sind die Zeichnungen und Figuren verschieden geformt und gefärbt. Einzelne, wie die Panos und Casibos, wenden große Sorgfalt darauf, andere beklecksen sich dagegen auf die ungraziöseste Weise. Die Weiber der Sensis malen sich zwei von der Schulter über jede Brust bis zur Magengrube verlaufende Binden, die der Pirras haben eine Binde in Form eines Gürtels um den Leib und drei auf jedem Schenkel, von schwarzer Farbe, die, einmal aufgetragen, nicht mehr weggewaschen werden kann. Sie wird von der unreifen Frucht einer Rubiacea gewonnen. Die Remos bemalen sich nur das Gesicht, die Diabus hingegen dieses nicht, sondern nur die Arme, Füße und das Brustbein."

In Rücksicht auf die *gesellschaftlichen Verhältnisse* berichtet v. Tschudi (2, 234): „Die gesellschaftlichen Vereinigungen bei diesen Stämmen sind selten. Finster, in sich verschlossen und mißtrauisch fühlt sich der Indianer am wohlsten im Kreise, den er sich selbst gebildet hat; wenn aber die allgemeinen Interessen des Stammes in Anspruch genommen werden, dann vereinigt er sich mit seinen Genossen und steht für's Ganze ein. Die gewöhnlichsten Versammlungen sind die für lange Jagdstreifereien und für Kriegszüge. Die Abreise u. die Heimkehr werden mit tumultuarischen Festen gefeiert, bei denen berauschende Getränke in ungeheurer Menge fließen. Sie werden am häufigsten aus Yucca oder den Früchten der Chunta, die sogenannte Mazato, oder andern Palmen bereitet. Auch in den entferntesten Wäldern, bei den isolirtesten Tribus, ist die Bereitung berauschender Getränke bekannt und es giebt gewiß in ganz Süd-Amerika keinen Stamm, der nicht damit vertraut wäre. Wilde Tänze begleiten die gewöhnlich mit blutigem Gemetzel endenden Trinkgelage." In derselben Beziehung berichtet v. Tschudi (2, 232 f.): „Die Indianer aller dieser Stämme leben nur selten in *Dörfern*, meistens in vereinzelten Waldhütten; zuweilen bauen sie sich familienweise ihre Wohnungen und bilden so einen Weiler, so wie er sich aber vergrößert, so zieht ein Theil der Bewohner tiefer in den Wald. Die Hütten sind viereckig, wie längs des Huallaga bei den Remos u. Shipeos, oder länglich rund, wie bei den Panos, oder ganz rund, wie bei den Simirinches des Pangoa. Ihre Wände bestehen aus starken Baumstämmen, die durch Schlingpflanzen mit einander verbunden sind; das Dach aus Palmblättern auf einem Rohrgerippe. Der Eingang wird auf der dem herrschenden Winde entgegengesetzten Seite offen gelassen u. nur selten durch eine Thür geschützt. Eine höchst einfache Art von Hütten habe ich am Chanchamayo bei den Chunchos gesehen. Sie gleichen ganz einem offenen auf die Erde gestellten Regenschirme. Die einzige Wand, die auch zugleich das Dach bildete, bestand aus acht langen Rohren, die fächerförmig nach unten ausgebreitet, schief gegen die Erde standen u. auf drei querliegende Baumstämme gebunden waren. Auf diesem einfachen Gerippe lagen der Länge nach die Blätter des Omero, eines palmartigen Baumes. Eine in die Erde eingerammelte starke Stange reichte schief nach der Mitte der innern Seite der Wand, oder zwei schwächere nach den Seiten u. dienten als Stützen dieses lockern Baues. Je nach der Richtung des Windes wird auch die Hütte herumgedreht, die nur den an die geringsten Bequemlichkeiten gewohnten Naturmenschen ein genügendes Obdach geben kann. Jede Indianerhütte steht isolirt von der andern und nur selten findet man eine, die im Innern in Gemächer abgetheilt wäre. Freilich erlaubt es die geringe Größe kaum, da die wenigsten über 60 Quadratfuß Flächeninhalt haben. Wo der Hauptsitz eines Stammes ist, sind die Hütten im Umfange von einigen Meilen im Walde zerstreut und einzelne noch weiter als Vorposten vorgeschoben. Man kann also nicht von *Dörfern* der wilden Indianer sprechen, sogar die der christlichen Indianer am Huallaga verdienen diesen Namen kaum, denn manches besteht nur aus drei bis vier Hütten, und zählt kaum mehr als ein Dutzend Bewohner." — In Beziehung auf ein *staatliches Beisammensein* sagt v. Tschudi (2, 233 f.): „Eine *Regierungsform* ist bei vielen Indios bravos von Peru gänzlich unbekannt. Sprache, Sitten und Waffen vereinigen eine Anzahl Indianer zu einem Stamme, aber keine Bande der Unterthänigkeit oder des Gehorsams gegen eine freiwillig erwählte oder selbst aufgedrungene Obermacht. Darin zeichnen sich besonders die Anwohner von Perene und Pachitea aus; bei denen des untern Ucayali hingegen sind entweder die Aeltesten des Stammes oder die Tapfersten die öffentlich oder doch stillschweigend anerkannten Anführer. Achtung gegen das Alter herrcht nur bei einzelnen Stämmen, so bei den Setebos, Mayorhunas, Panos u. a.; bei andern, wie bei den Campos, Casibos und Chunchos, werden die Greise todtgeschlagen. Sehr allgemein ist es, daß die Wilden von den Kriegsgefangenen die Alten immer sogleich tödten. Durch persönlichen Muth, Kühnheit und Selbstverleugnung bei heftigen Qualen kann der Einzelne eine ehrfurchtgebietende, unabhängige Stellung dem

Stamme gegenüber erringen, oft sogar, wenn auch nur temporär, eine unumschränkte Herrschaft ausüben."

Was nun die Religion betrifft, so muß dabei, nach den Berichten v. Tschudi's, ein Unterschied zwischen den Indios bravos und den Indios cristianos gemacht werden. Der genannte Reisende sagt nämlich (2, 236 ff.): „Es ist uns nur wenig bekannt über die Religion der peruanischen Indios bravos. Alle ohne Ausnahme glauben an die Existenz höherer Wesen als sie sind und unterscheiden sie in gute und feindselige; beiden zollen sie Verehrung, den ersteren aus Freude, den letzteren aus Furcht. Jene sind wohlthätige, diese aber meist Verderben bringende Naturkräfte; sie finden daher am Himmel, in der Atmosphäre u. auf der Erde die Gegenstände der Anbetung. Gewisse Sternbilder sind ihnen freundliche Erscheinungen, während sie andere nur mit geheimen Grauen betrachten. Die Sonne wird von Allen freudig verehrt, besonders von denjenigen, die in frühesten Zeiten mit dem Inca-Reich in Verbindung standen, dem Monde hingegen zollen sie einen scheuen Tribut, wahrscheinlich weil sein blasses Gesicht schauerliche Bilder rings um sie in den düstern Wäldern malt, und weil ihnen seine Phasen in ein geheimnißvolles Dunkel gehüllt sind. Donner und Blitz schreiben sie dämonischen Einflüssen zu, ebenso gewisse Winde, nämlich solche, die einen schädlichen Einfluß auf ihre Gesundheit haben, da sie über große Sümpfe streichen und die schweren Malarien-Schichten und giftigen Sumpf-Miasmen in entfernte Gegenden tragen. Aber nicht blos an die ihnen unerklärlichen Naturerscheinungen knüpfen sich ihre religiösen Betrachtungen, auch an die ganze sie umgebende Natur und auch hier treten immer wieder zwei unter einander feindselige Principien auf, von denen das eine ihnen freundlich, das andere schädlich ist. Bei den Thieren des Waldes, bei den Pflanzen, den Sternen, überall sehen sie diese gutartigen oder dämonischen Kräfte, die sie durch einander gänzlich zerstören, oder die Wirkung der einen durch die der andern neutralisiren wollen, am meisten aber bei dem Menschen selbst, da, nach ihren Begriffen, jeder Gedanke, jede Handlung dem Einflusse einer der beiden Mächte folgt, und eine Willensfreiheit nicht möglich ist. Wenn auch ein roher Materialismus diese Indianer befangen hält, so ist ihnen doch im Allgemeinen eine Verbindung des sinnlich Wahrnehmbaren mit etwas Höherem, außer der Sphäre der körperlichen Anschauung Liegenden, klar geworden. Was aber dieses Letztere sei, dessen sind sie sich nicht bewußt und suchen auch nicht sich Rechenschaft darüber abzulegen; sie begnügen sich mit einem dunkeln Gegensatze des Sichtbaren und Unsichtbaren, aber noch in der sehr beschränkten Weise, daß sie allem Geistigen eine körperliche Hülle verleihen und die Gegenstände, mit denen sie am meisten in Berührung kommen, zum Sitze der unsichtbaren, ihnen wohlwollenden oder verderblichen Kräfte machen. Keine aller dieser Nationen scheint noch zur Ueberzeugung gelangt zu sein, daß unabänderliche Gesetze die ganze Natur leiten und daß durch sie nur ein Wille waltet. Ueberhaupt ist ihnen die Idee an eine geistige Einheit ganz fremd und der Glaube an einen Gott unbekannt. Alle stimmen aber in dem Glauben an das Fortleben des Geistes nach dem Tode überein. Sie sehen die Körper der Gestorbenen regungslos daliegen und zuletzt in Moder zerfallen, haben also den klaren Beweis, daß die irdische Hülle nicht mehr als Wohnsitz der Seele dienen kann; da sie sich aber nichts Geistiges als solches denken können, so schaffen sie ihren Todten für das neue Leben neue Körper. Bald glauben sie, daß sie schöne, vollkommene Menschen werden, bald aber hüllen sie dieselben in Thiergestalten ein. Jeder wird dann nach seinem Charakter während des Lebens nach dem Tode ein ihm in seinem Naturell entsprechendes Thier. Die einzelnen Stämme unterscheiden sich im Glauben an die Art der Metamorphose sehr. Diejenigen welche die Verstorbenen wieder als Menschen fortleben lassen, beerdigen sie mit Jagd- und Ackergeräthen; wo sie aber diese gebrauchen werden ist ihnen unklar und sie beantworten die Frage in sehr verworrenen Ausdrücken: es sei ein schöner Ort, weit von ihren gewöhnlichen Wohnplätzen, aber er scheint nach ihren Begriffen doch auf Erden zu sein. Jene Stämme, welche an eine Thiermetamorphose glauben, haben die Ueberzeugung, daß die Todten in ihrer neuen Form die heimathlichen Wälder bewohnen und manche Unbill rächen werden, die sie während des Lebens empfangen haben. Diese Ansicht haben besonders die Bewohner des obern Ucayali u. Pachitea."

Ueber die Gebräuche der Heirath und Todtenbestattung der wilden Indianer, die beide sowohl mit dem religiösen Glauben auf das Innigste zusammenhängen, als auch bedeutungsvolle Züge des gesellschaftlichen Lebens sind, sagt v. Tschudi (2, 234 f.): „Die Heirathen werden bei den meisten Stämmen gesellschaftlich gefeiert, nur bei denen nicht, wo die Vielweiberei eingeführt ist. Die Formeln, die dabei beobachtet werden, sind je nach den Nationen verschieden. Bei einigen geschieht es unter sehr schmerzhaften Ceremonien für die Braut, bei andern mit langen Hunger- und Marterkuren für den Bräutigam. In der Regel wählt sich der Indianer selbst sein Weib aus, bei mehreren Stämmen werden jedoch die Jungfrauen als Preis ausgesetzt und die jungen Männer müssen unter einander auf Leben und Tod für sie kämpfen. Die alten Krieger sind Schiedsrichter und aus ihren Händen empfangen die Sieger die schwer errungenen Preise. So bei den Anwohnern des Rio-de-Santa-Catalina. Bei diesen, so wie bei den meisten Tribus des westlichen Ucayali wird die Geburt des Kindes feierlich begangen. Die Aeltesten des Stammes versammeln sich und empfangen das Kind, das zu wiederholten Malen angeblasen wird, um die Dämonen und Krankheiten von ihm zu vertreiben; dann erhält es den Namen eines Thieres, und die Zeugen graben mit einem Holzstifte einige Hieroglyphen auf ein Paar Blätter, die sorgsam aufbewahrt und beim Tode des Betreffenden neben ihn gelegt werden (Don Pedro Beltran, Diario p. 33). Die sonderbare Gewohnheit vieler brasilianischen Indianer, daß sich der Mann bei der Niederkunft seiner Frau in's Bett legt und sich ein Paar Wochen verpflegen läßt, herrscht auch bei allen wenig kriegerischen Stämmen des Ucayali. — Die Todten werden in den Hütten begraben und die Angehörigen, nachdem sie ihren Schmerz durch Zerreißen der Kleider und ein dreimaliges Wehegeheul bezeugt haben, verlassen die Stätte und bauen sich in einer entfernten Gegend eine neue Wohnung. Sie zerschlagen alles Hausgeräthe des Verstorbenen, beerdigen aber mit ihm seine Waffen und Ackergeräthe in der Ueberzeugung, er werde sie an seinem künftigen Wohnorte wieder gebrauchen. Ein eigenthümlicher Gebrauch bei mehreren Stämmen ist der, daß der älteste Sohn seinem gestorbenen Vater ein Stück von der Ferse schneidet, und als Heiligthum immer um seinen Hals trägt. Einige Nationen am Perene und Capanegua haben nicht einmal die den meisten wilden Völkern eigene Ehrfurcht vor den Todten, sondern werfen sie unbeerdigt zum Fraß der Raubthiere in den Wald!" — Weiter berichtet v. Tschudi über die häuslichen Lebensverhältnisse der Indianer (2, 354 f.): „Das häusliche Leben der Indianer ist außerordentlich freudenlos. Ungesellig und finster leben die Gatten, scheu nähern sich ihnen die Kinder, und es vergehen Tage ohne daß ein freundliches Wort zwischen ihnen gewechselt wird. Wenn nicht Beschäftigungen den Indianer in's freie Feld rufen, so sitzt er in stummem Hinbrüten in seiner Hütte, kaut Coca und pflegt einer lautlosen Ruhe. Mittheilender als gegen sein Weib ist er gegen seine Freunde, mit denen er oft halbe Nächte durch geheime Unterredungen pflegt; aber es kann ihm nicht der Vorwurf gemacht werden, daß er seine Frau unmenschlich behandle oder blos als seine Sclavin betrachte, wie dieß bei so vielen wilden Völkern der Fall ist." Nach Pöppig's Zeugniß (2, 35 ff.) ist der Indianer gegen den Weißen schweigsam und abgeschlossen aus Haß und Furcht. „Der Umgang mit ihm hat etwas sehr Trauriges."

Uebrigens müssen die christlichen Indianer (Indios cristianos) von den wilden Indianern (Indios bravos) in Rücksicht auf den Einfluß des Christenthums und die damit zusammenhängenden europäischen Staatseinrichtungen unterschieden werden. So sagt v. Tschudi (2, 354 f.): „Wie die peruanischen Indianer, außer der durch Gewalt aufgedrungenen Regierung, noch eigene nur von ihnen anerkannte Behörden nach dem Muster der Inca-Dynastie haben, so hängen sie auch neben der christlichen Religion mit hartnäckiger Beharrlichkeit an religiösen Ceremonien, die sich vom Bilderdienste ihrer Vorfahren durch Jahrhunderte fortgeerbt haben. Ihre Religion ist daher ein sonderbares Gemisch von christlichen Grundsätzen und heidnischen Formen. Selbst den umsichtigsten und aufgeklärtesten Religionslehrern ist es bis dahin noch nicht gelungen, jene von diesen zu trennen, da der tief eingewurzelte Hang zum Alten und das unüberwindliche Mißtrauen sich ihnen immer feindlich entgegenstellen. Die christliche Religion wurde den Indianern mit Gewalt aufgedrungen und durch Jahrhunderte haben sie in den Priestern nur Tyrannen kennen gelernt, die die Religion als Deckmantel der schmählichsten Gelderpressungen gebrauchen und deren Handlungen im directen Gegensatz mit ihren Lehren stehen. Wenn sie ihnen auch unbedingt gehorchen und eine scheue Verehrung zollen, so ist dies weniger Wirkung der christlichen Grundsätze als eine noch anhaltende Folge der theokratischen Regierung der Incas, die den Peruanern eine heilige Scheu vor der Religion einprägte. Der bei den Indianern in hohem Grade vorherrschende Aberglaube hindert außerordentlich eine reinere Gestaltung der Religion u. ist auch nicht leicht auszurotten, da er seinen Grund meistens im früheren Cultus hat und sich später auf eine eigenthümliche Weise mit dem katholischen Ritus vermischte. Ich führe hier einige Beispiele an. Sobald ein Sterbender den letzten Athemzug ausgehaucht hat, so füllen ihm die Hinterlassenen den Mund mit Coca, zünden ein Wachslicht neben ihm an, räumen Hausgeräthe und Kleider zusammen und waschen es im nächsten Flusse, ziehen dann dem Todten eine eingesegnete Mönchskutte an und hängen ihm ein Säckchen mit Coca, Mais, Gerste, Quinua 2c. um, damit er im neuen Leben Saamen für seine Felder habe. Am Abend streuen sie Asche auf den Boden des Zimmers, und verschließen sorgfältig die Thüre; am Morgen gehen sie mit Tagesanbruch hinein und untersuchen die Asche mit ängstlicher Genauigkeit nach Fußtapfen. Die aufgeregte Einbildungskraft zeigt ihnen auch jedesmal solche, bald von Vögeln, Hunden, Katzen, bald von Ochsen oder Llamas 2c. Je nach der Art der Fußtapfen ist das Loos des Verstorbenen. Die schlimmsten sind die von Hühnern; denn sie zeigen an, daß der Todte unbarmherzig verdammt ist. Die der Llamas sind die besten, da ihm dann nach kurzem Verweilen im Fegefeuer das Paradies zu Theil wird. Das Leichenbegängniß ist nach christlicher Art, da es von einem Priester begleitet wird. So wie sich dieser entfernt hat, so werden dem Todten, der ohne Sarg begraben wird, noch Lebensmittel auf den Weg gegeben. Oft habe ich gesehen, wie einer der nächsten Anverwandten in das Grab stieg und dem Leichnam mit den Füßen das Gesicht zerknetete. Welche Bedeutung dieses empörende Verfahren habe, ist mir nie klar geworden. Am Tage „Aller Seelen" wird in jedem Hause, in dem im Laufe des Jahres ein Familienglied starb, ein Tisch mit Branntwein, Taback, Coca und den Lieblingsgerichten des Verstorbenen aufgerüstet und das Zimmer den Tag über verschlossen. Die Hinterbliebenen haben die feste Ueberzeugung, der Geist des Verstorbenen komme an diesem Tage zurück, um sich an den Naschereien zu erlaben. Von den unberührten Gerichten kostet niemand; sie werden gewöhnlich auf dem Grabe des Verstorbenen eingescharrt. Die Wittwe trägt in der Regel zwölf Monate Trauer um ihren Mann. In einigen Provinzen kleidet sie sich am Jahrestage in bräutliche Gewande und zieht darüber ihre Kleider an. Alle ihre Verwandten besuchen sie in ihrer Wohnung, wo sie, von einer melancholischen Musik begleitet, Trauertänze aufführt. Je näher die Stunde rückt, in der vor einem Jahre ihr Mann starb, desto düsterer und ernster werden Tanz und Musik, so wie sie aber vorüber ist, nähert sich ihr eine Freundin und nimmt ihr die schwarze Mantille ab, auf dieses Zeichen eilen auch andere herbei, enthüllen sie immer tanzend nach u. nach aller Trauerkleider, während einige ihr die Haare mit Blumen schmücken, bis die Wittwe im Brautkleide dasteht; dann fällt die Musik mit lustiger Melodie ein, die ganze Versammlung nimmt am Tanze Theil, zieht auf die Straße u. setzt die Nacht durch das Vergnügen fort, das mit einem wüsten Trinkgelage endet."

Bemerkenswerth ist ferner der Glaube an übersinnlich zauberische Wirkungen. So sagt v. Tschudi (2, 357): „Der Glaube an sympathetische Zerstörungsmittel und Zauberer ist bei den Indianern sehr allgemein verbreitet, und sie nehmen immer zu ihnen Zuflucht, ehe sie irgend ein anderes Mittel ergreifen. Im Kloster Ocopa zeigte mir ein Mönch unter den Kleidern der Heiligenbilder Hufeisen, Tuchlappen, Haare von Weibern, Kühen, Füchsen 2c., welche die Indianer dorthin gelegt hatten, um ein verlornes Pferd oder eine gestohlene Kuh zu finden, einen diebischen Fuchs zu tödten, oder über die Treue einer Frau Aufschluß zu erhalten." Solche sympathetische Mittel sind auch die Klauen vom Tapir gegen Fallsucht, die Zähne von Giftschlangen gegen Migraine u. Blindheit der Greise, wie v. Tschudi sagt (2, 218). Pöppig berichtet ebenfalls (Reise in Chile, Peru 2c. 2, 323) von dergleichen Mitteln, welche das Volk der Cholonen hat und zu Wunderkuren anwendet. So sagt er: „Der Aberglaube existirt auch unter ihnen, einer Menge missgeform-

ter oder sonderbar gestalteter Naturkörper höchst abenteuerliche Wirkungen zuzuschreiben, und daher besitzen sie einen außerordentlichen Apparat von sympathetischen Medicinen. Der Zahn der Onze ist durch bloßes Streichen ein unfehlbares Mittel gegen Zahn= und Gesichtsschmerzen, der rothe hornartige Auswuchs auf dem Schnabel des Pauri hilft in der Abkochung gegen Leibschneiden; die am Körper getragenen Giftzähne einer Schlange schützen gegen Bisse der Reptilien; und selbst der Asche mancher lebendig verbrannter kleiner Amphibien wird medicinische Kraft zugeschrieben. Etwas Aehnliches kommt auch unter der großen Menge von animalischen Heilmitteln der brasilischen Indier am Amazonas vor (Martius, Reise 3, 1036. 1133) [, so wie unter allen Völkern überhaupt]. Nach den Ansichten der Cholonen dienen sogar manche Arzneimittel, um dem Menschen gewünschte Eigenschaften und mechanische Fertigkeiten zu verschaffen, die man sonst nur als Folge langer Uebung oder natürlicher Anlage sich entwickeln sieht. Jeder junge Mensch unterwirft sich mit dem Alter der Pubertät ganz ruhig einer Operation, die ihn zum guten Jäger machen wird, ... und wenn der Aeltere einmal besonderes Jagdunglück hat, läßt er sich ebenfalls wieder „curiren". Der Candidat erhält heftige Purganzen und trinkt dann Decocte gewisser Schlingpflanzen, die aber der Weiße nimmermehr zu sehen bekommt, weil sie dadurch ihre Wirkung verlieren würden. Er ist darauf gezwungen einen Mondwechsel in der Hangematte abzuwarten und erleidet eine wahrhafte Hungercur. So wenigstens erging es einem Knaben in Tocache, der durch Lieferung von Vögeln ein Messer zu verdienen wünschte. Auch auf das Besprechen der Waffen verstehen sich die Cholonen; denn als es mir einst einige Zeit hindurch unmöglich geworden irgend ein geschossenes Thier völlig zu tödten, eine Zufälligkeit, die wohl jeder Jäger einmal erlebt hat, versprach ein alter Cholon das sonst vortreffliche Gewehr zu curiren; unglücklicherweise aber wurde durch die zu diesem Zwecke gegebene Erlaubniß nichts gewonnen zur Ergründung des Verfahrens, da diese Entzauberung in der Nacht und ohne Zeugen vorzunehmen war. Im Ganzen harmoniren solche Dinge genau mit dem großen Jägeraberglauben dieses Volks, den man leichter entschuldigen möchte, wenn man bedenkt, daß die Cholonen aus dem Flusse weniger Nahrung erhalten als aus dem Walde. Es giebt z. B. Thiere, die keiner dieser Jäger um irgend einen Preis schösse, denn er glaubt an sympathetische Verbindung zwischen seinen kleinen Giftpfeilen und dem Giftvorrathe daheim. Der letztere verdirbt, wenn der Indier einen Aasgeier, ein Armadill, gewisse Falken ꝛc. mit Giftpfeilen schösse, ihm natürlich ein großer Verlust. Eben so wie den Menschen impft man den Hunden die Neigung und das Geschick zur Jagd ein. Man gießt ihnen mit Gewalt den Saft eines blau blühenden Waldstrauches ein (Tabernae montana Sanaño R. Pav.), und behauptet, daß sie alsbald scharfen Geruch u. Jagdlust äußerten. Uebrigens herrscht bei allen diesen Operationen große Strenge; denn unbarmherzige Schläge empfängt der arme Knabe, der unter der Cur zum Jägerthume sich, durch den Hunger gepeinigt, zum geheimen Genuß einer besondern Portion verführen läßt. Bei allen solchen Kasteiungen legen die Cholonen und überhaupt die Amerikaner eine merkwürdige Ausdauer an den Tag. Ihre beispiellose Entsagung und Diät würden in Fällen von Krankheiten dem europäischen Arzte mehr als die Hälfte der Mühe ersparen. Ein Indier, der unter einem selbstauferlegten Interdicte sich befindet, läßt sich durch nichts zur Brechung desselben verführen, und selbst Branntwein geht an ihm unberührt vorüber, trotz seiner sonst unwiderstehlichen Anziehungskraft. Ein anderer hierher gehöriger Aberglaube ist der Gebrauch der Piripiris, einer Menge von Dingen, denen man bald diese bald jene Zauberwirkung zuschreibt, die jedoch mehrentheils dem Pflanzenreiche entnommen sind. Die Saamen mehrerer Früchte, z. B. der Anonen, besonders der Achras, werden mit Hieroglyphen bedeckt am Halse getragen, als Mittel um als Jäger sicher zu treffen, und gewiß geht kein Cholon ohne seinen Piripiri im kurzen Netzbeutel an der Seite zu tragen, in den Wald. Andere sichern gegen Krankheiten und bösartigen Zauber und die vielfachen Gefahren der Wildniß. Die Saamen eines Grases (Paspalus iridifolius Poepp.) vermögen sogar Stürme herbeizuzaubern, wenn sie unter geheimnißvollen Ceremonien in das Feuer geworfen werden. Es ist ungewiß, ob die Cholonen geradezu von dieser Kraft überzeugt sind, oder ob allein ihre Liebe zum Imponiren sie zur Ausübung solcher Hexereien veranlaßt. Auf jeden Fall haben sie es dahin gebracht, daß der gemeine Mann aus den civilisirteren Gegenden sie mit großer Scheu ansieht, ihnen gar unheimliches Wissen zutrauet, und ihnen aus dem Wege geht, wenn sie einmal in größerer Gesellschaft erscheinen, um ihre Papagaien ꝛc. in der Sierra zu verhandeln. Von ihrer Macht über den Huallaga pflegen sie viel zu erzählen, und sie haben sich dadurch ein Monopol seiner Beschiffung oberhalb Sions erworben, das kein Serrano ihnen streitig zu machen den Muth haben würde. Die ernstlichsten Ermahnungen der Missionaire haben nicht vermocht jenen Aberglauben ... auszurotten, und ... weder Verrätherei über die angewendeten Mittel, noch Unterlassung der thörichten Gebräuche zu veranlassen. ... Religiöse Begriffe besitzen nur Wenige, jedoch zeichnen sich die Cholonen in dieser Beziehung vor den Brasilianern immer noch verhältnißmäßig aus."

Wie sehr der Aberglaube unter den Peru=Indianern herrscht, davon erzählt v. Tschudi noch ein auffallendes Beispiel. Er sagt nämlich (2, 358 f.): „Es ist auffallend, daß die Indianer sogar muthwillig und auf Unkosten ihrer gesunden Glieder, ja ihres Lebens dem Aberglauben fröhnen. Von einem der auffallendsten Beispiele war ich in Acobamba Zeuge. Am Tage des heiligen Antonio versammelten sich die Dorfbewohner auf der Plaza, alle Männer mit starken Knüppeln bewaffnet, die zu diesem Zwecke einige Tage vorher aus der Montaña gebracht wurden. Sie theilten sich in zwei gleich starke Partien u. fingen auf ein bestimmtes Signal an sich mit der größten Erbitterung zu bekämpfen. Sobald einer mit zerschlagenem Kopfe niederfiel, stürzten die Weiber auf ihn los, sammelten das herausströmende Blut, schabten es mit Messern ab u. bewahrten es sorgfältig auf. Nach fast zweistündlichem Gefechte, als mehrere Todte und viele Verwundete auf der Erde herumlagen, wurde das Friedenszeichen gegeben und alle Cholos vereinigten sich nun unter Saufen und Tanzen den Tag zu feiern. Der Zweck dieses barbarischen Gemetzels war einzig: Menschenblut zu erhalten, um es auf die Aecker zu vergraben und dadurch eine sichere Ernte zu erzielen." Insofern die Cholos (Cholonen, bei Pöppig) Christen sind, so ist Pöppig's Urtheil (2, 327) über deren Charakter und Bildungszustand zu beachten. Er sagt: „Wenn auch der Cholon bessere Anlagen und ein versprechenderes Naturell entwickelt als die Mehrzahl der übrigen Indiervölker Peru's, so fehlen ihm dafür auch nicht die meisten der unvortheilhaften Züge. ... Stolz, Mißtrauen, Widerwillen gegen anstrengende und häusliche Ausdauer verlangende Arbeit, Unzuverlässigkeit, Neigung zu einem wilden Leben, Gleichgültigkeit gegen jede Civilisation, die mit Beschränkung verbunden einhertritt, und Liebe zu einer thierischen Ausschweifung in geistigen Getränken sind sehr hervorstechende, wiewohl auch unter andern Indiervölkern sehr verbreitete Fehler der Cholonen. ... Im Häuslichen herrscht zwar nicht die Barbarei wie unter den rohen Völkern am Marañon, allein wie unter allen andern Indiern erfahren die Weiber keine sehr freundliche Behandlung. Der an sich hochfahrende Cholon ist im Stande der Trunkenheit sehr gefährlich, wagt dann bisweilen sogar seinen Vorgesetzten Widerstand zu leisten, und läßt auf jeden Fall wenigstens die Frau seinen Zorn empfinden. Muth und Kaltblütigkeit in Gefahren und ein gewisser stolzer Ernst nähern ihn mehr dem Indier Nord=Amerikas als dem bedauernswerthen, auch in körperlichen Beziehungen tief unter ihm stehenden Ticuna, Pano oder Omagua, und sind die Bürgen einer weit höheren Kulturfähigkeit. ... Ueberhaupt zeichnen die genannten Eigenthümlichkeiten, zu denen man noch Festigkeit und unverkennbar bessere Verstandesanlagen zählen muß, alle Indier des Huallaga aus."

Die genauere Kenntniß der Indianer=Völker Peru's erfordert noch andere Rücksichten. Zunächst heben wir deshalb das aus, was v. Tschudi (2, 241) sagt, nämlich: „Es haben zu verschiedenen Zeiten bedeutende Wanderungen der wilden Indianerhorden in den Wäldern von Peru stattgefunden. Zwar sind nur wenige geschichtliche Nachweise darüber bekannt, aber es finden sich sichere Belege im Charakter und der Körperbildung einiger Nationen am untern Ucayali. Ich führe nur den schönen, kriegerischen Stamm der Sensis an, der jetzt die flachen, sumpfigen Ufer des Rio Maquea und die Playa de los Chorcados (der Strand der Erhängten) bevölkert, der einst aber gewiß die Montañas des Apurimac bewohnte, von wo er entweder freiwillig nach Norden wanderte oder dorthin verdrängt wurde. In der Gesichtsbildung, den Waffen und den Sitten stimmt er völlig mit den Anwohnern des Apurimac u. Capanegua überein." — In anderer Rücksicht berichtet v. Tschudi (2, 359 ff.): „Betrachten wir nun noch die Indianer in naturhistorischer Beziehung. Sowohl in der Gesichtsfarbe als im Körperbau zeigen sich sehr bedeutende Unterschiede zwischen den Bewohnern der Küste, des Gebirges und der Wälder; auch in den einzelnen Provinzen treten solche hervor, am auffallendsten bei den Gebirgsindianern. Im Allgemeinen ist der peruanische Indianer von mittlerer Größe, mehr schlank als untersetzt, von nicht bedeutender Stärke, mehr zähe als kräftig. Die Küstenindianer sind in der Regel wohlbeleibter als die übrigen, weil sie ein ruhigeres Leben führen und dem Mangel weniger ausgesetzt sind. In einzelnen Provinzen der Sierra trifft man einen schlanken, großen Schlag von Leuten, besonders in Mittel=Peru; weiter nach Süden ist er kleiner, aber kräftiger. Es läßt sich bei den peruanischen Indianern viel weniger als bei andern eine bestimmte National=Physiognomie auffinden, da die Gesichtsbildung beinahe in jeder Provinz auffallende Abänderungen zeigt u. auch hier wieder sich nur sehr schwer auf typische Züge zurückführen läßt. Durch eine Wiederholung der Diagnose der indianischen Raçe wäre so ziemlich das Allgemeine, was man darüber sagen kann, ausgedrückt. In der Gesichtsfarbe hingegen zeigt sich ein gewisses constantes Verhältniß, so daß man nach ihr die Bewohner der drei Hauptregionen unterscheiden kann. Je kälter das Klima ist, desto dunkler die Farbe der Haut. Der Indianer der Puna ist dunkel rothbraun, der der Sierra bedeutend lichter, fast rostroth, doch noch dunkler als der der Küste, während der Indianer der Wälder beinahe waizengelb ist. Dieser Unterschied ist außerordentlich auffallend, wenn man Gelegenheit hat, die Bewohner der verschiedenen Regionen neben einander zu sehen. Bemerkenswerth ist, daß die Cholos der Puna, wenn sie sich in den Wäldern ansiedeln, nur sehr wenig heller werden, daß hingegen die gelben Indianer der Montaña schon nach wenigen Jahren, die sie in der Puna zubringen, den charakteristischen dunkelbraunen Teint erhalten. Die Frauen sind im Ganzen genommen sehr häßlich, mit unbestimmter Physiognomie. Das Gesicht ist mehr abgerundet als bei den Männern, wie aufgedunsen. Sie zeichnen sich durch kleine Hände u. Füße aus, besonders wenn letztere von Jugend auf durch Schuhe geschützt sind, was aber nur selten der Fall ist."

Nicht unbeachtet darf hier das bleiben, was Pöppig berichtet über die physische Beschaffenheit und das Alter der Völker in dem östlich=nördlichen Theil von Peru bis an die Südgrenze von Ecuador, und zwar in dem Flußgebiet des Huallaga, wo derselbe aus dem Durchbruch des Gebirges in das weite Tiefland unterhalb Moyobamba in das heutige Ecuador tritt. Dieser Fluß ist die Grenze der christlichen Indianer westlich und der wilden östlich in weiter Entfernung von demselben. Pöppig sagt (2, 321 f.): „Heutzutage kennt man in jenem [jetzt zu Peru gehörigen] Theile des Flußgebietes ... nur noch drei Indier=Stämme, die Cholones, Xibitos und Lamistas. Auf dem rechten Ufer halten sich nur Wilde auf, jedoch in großer Entfernung vom Strome [Huallaga]. ... In neueren Zeiten ... haben jene drei Völkerstämme wenigstens insofern sich gemischt, als ihre Niederlassungen in bunter Reihe abwechseln. Die Lamistas findet man sogar vereinzelt in allen Dörfern, indem ihr Unternehmungsgeist und ihre Industrie sie zu den größten Reisenden zwischen Jaen u. Tabatinga, Huanuco u. Quito macht. Das Volk der Cholonen hat in seiner Lebensweise und seinem Charakter noch am meisten die Züge der primitiven Rohheit beibehalten und bewohnt die Missionen am Monzon, Uchiza, Tocache und Pachiza. ... Der Cholon ist von weit kräftigerem Körperbau und überhaupt von mehr gefälligem Aeußern als der Indier der Gebirge (Serrano), der schon vor Jahrhunderten unter dem Scepter der Incas einen hohen Grad von Civilisation besaß. Die Mittelgröße einiger vierzig nach und nach gemessenen Individuen betrug 66 engl. Zoll, und Einzelne wurden bemerkt von der unter den Amerikanern der Aequatorialgegenden seltenen Höhe von 70 engl. Zoll. Die gewöhnlichen äußerlichen Kennzeichen der kupferbraunen Race der neuen Welt wiederholen sich an allen Cholonen. Die Hautfarbe ist dunkelbraun, der Bart erscheint nur im späten Mannesalter und überaus spärlich am Kinn allein. Das Haar ist zwar bei Erwachsenen glänzend schwarz, aber bei Knaben nicht selten braun. Die Gesichtsbildung ist edler als unter den übrigen Indier=Völkern, namentlich die Nase so gebogen und groß und die Jochbeine so hervorstehend, daß man an die eigenthümlichen Physiognomien einiger nordamerikani=

schen Völker erinnert wird. Die Glieder sind in gutem Verhältnisse, der Bau im Allgemeinen sehr robust, und man erkennt das Volk als um so besser gebildet, wenn man bald darauf zur Vergleichung mit den unansehnlicheren Stämmen am Marañon, oder gar den civilisirten Indiern der Para Gelegenheit erhält. Die Weiber wird man fast ohne Ausnahme häßlich nennen. ... Sie sind mit 30 Jahren so eingeschrumpft, daß ihnen leicht das doppelte Alter zugetrauet werden kann. Die Lebensdauer ist nur eine mittelmäßige. ... Nachforschung [in den Taufbüchern der Missionen] ergab als Mittelzahl höchstens 40 Jahre; indessen kommen einzelne Greise von 70 Jahren vor, und es scheint als ob die Lamistas, besonders aber die Bewohner Chassutas, einer langen Lebensdauer sich erfreueten. Zu bemerken dürfte jedoch hier sein, daß weder Uchiza, noch Tocache sehr gesunde Orte sind. Obgleich Ehen sehr frühzeitig geschlossen werden, und Unverheirathete nicht häufig sind, so mehrt sich die Zahl des Volks doch nur sehr wenig, indem sehr viele Ehen kinderlos bleiben, und im besten Falle selten mehr als zwei Kinder in einer Haushaltung vorkommen. Der Serrano scheint stets etwas fruchtbarer. ... Es muß dieses um so mehr auffallen, da die Nahrung der Wald-Indier (Indios de la montaña) besser und reichlicher als diejenige des Bewohners der kalten Punas ist. Mestizen sind verhältnißmäßig in den Cholonen-Dörfern und überhaupt in den Missionen selten, da man ehedem keinem Weißen in ihnen den Aufenthalt gestattete. ... Mit Ausnahme gewisser endemischer Krankheiten der Haut, die ... als Erbtheil aller peruanischen Indier ... zu erwähnen sind, leidet der Cholon nur wenig an körperlichen Uebeln. Entzündungen der Unterleibsorgane kommen noch am häufigsten vor. Ihnen unterliegen ziemlich viele, da sie nach alter Sitte bei jedem Uebelbefinden zu heftig drastischen Mitteln greifen. Auszehrungen sind daher unter den Männern gar nicht die große Seltenheit wie sonst unter den Indier-Völkern Amerikas. Die peruanischen Tertianen [Fieber] kennt man nicht am Huallaga als nur an einem oder zwei berüchtigten Punkten, allein dafür erscheinen bisweilen entzündliche Fieber in Folge des längern Ausbleibens der Regenzeit. Es ist überhaupt kaum glaublich, welchen verderblichen Einfluß eine dreiwöchentliche Trockenheit in den Urwäldern auf alles Lebende ausübe. Mit innigem Behagen begrüßt man schon nach acht Tagen völlig regenlosen Wetters eine starke Ergießung der Wolken, denn man empfindet alsbald eine gewisse angenehme Abspannung oder vielmehr eine innere Ausgleichung nach sehr unangenehmer Reizung und Unruhe, die ohne Zweifel in der gesteigerten Elektricität der Atmosphäre eine Erklärung findet, und keinesweges den Flußbädern allein weicht. Die furchtbarste Geißel aller amerikanischen Menschenstämme, die Pocken, sind nur wenigemal in den Cholonen-Dörfern verbreitet worden, wahrscheinlich weil diese Indier einen entschiedenen Widerwillen gegen alle Reisen nach der Sierra, in welcher das Uebel nie ganz fehlt, an den Tag legen, und bei den Cholonen sind die Kenntnisse natürlich nur sehr gering, obgleich sie sich für große Aerzte halten u. als solche sogar in den Gebirgsgegenden in hohem Rufe stehen. Es entspricht ihrem ungewöhnlich unternehmenden und gebieterischen Charakter, daß sie dem einfältigen und abergläubischen Mestizen oder Indier der Sierra zu imponiren suchen, und jeder Krämer, der einmal nach den Wäldern hinabstieg, weiß von den geheimen Künsten der Cholonen und von ihren Wundercuren zu sprechen"; s. auch vorher S. 1922, und über die Lamistas s. nachher S. 1924 f. — In Rücksicht auf das Lebensalter sagt v. Tschudi (2, 360) „die Indianer erreichen in der Regel ein sehr hohes Alter ... Beispiele von Indianern, die 120 bis 130 Jahre und darüber bei fast ungestörten körperlichen und geistigen Kräften leben, sind durchaus keine großen Seltenheiten." Indessen muß hier noch Pöppig's Beobachtung (2, 344 f.) beachtet werden, indem er sagt: „Gegen den Ausgang der Regenzeit erkrankt der in diesem Fall außerordentlich empfindliche Indier am ersten an jenen katarrhalischen Uebeln, die ihn fast ohne Warnung u. mit schreckender Schnelligkeit in das Grab reißen. Darum ist auch für den braunen Eingebornen des ebenen Maynas nichts so gefährlich als eine Reise nach Moyobamba oder in die noch höhere Gegend von Rioja zu der Zeit, wenn dort, in dem bergigen Theil der Provinz, zu Anfange der regenfreien Periode des Jahres des Nachts das Quecksilber kaum 12° C. anzeigt."

Sehr wichtig sind die Untersuchungen v. Tschudi's über die Verschiedenheit der peruanischen Indianer in Betreff ihres verschiedenen Schädelbaus, den er in Abbildungen (2, 362 ff.) darstellt. Er sagt: „Wie sich noch gegenwärtig die wilden Indianer der Urwälder in physiognomisch scharf begrenzte Stämme trennen, so schieden sich in frühern Zeiten auch die Peruaner des Gebirges u. der Küste in bestimmte Raçen, aber durch die immer weiter sich ausdehnenden Eroberungen der Incas wurden sie allmählig mit einander verschmolzen. Die Incas befolgten nämlich das System, die Nationalität der besiegten Nationen ganz zu verwischen, um schneller und sicherer ihrer Unterwerfung gewiß zu sein; sie hoben daher den Kern der Stämme aus, um ihn den Heeren einzuverleiben, schickten neue Ansiedler in die eroberten Provinzen und führten dort ihre Sprache und ihre Religion ein. Dadurch gingen allmählig die einst so scharf getrennten Stämme in einander über, so daß schon bei der Ankunft der ersten Spanier, als das Inca-Reich seine größte Ausdehnung erreicht hatte, die verschiedenen Tribus als solche nicht mehr existirten u. wir keine Nachrichten darüber hätten, wenn nicht glücklicher Weise die alten Gräber mit ihren Schädeln uns von der Vergangenheit erzählen würden. Ich habe mir während meiner Reise sehr viel Mühe gegeben, über die anthropologischen Verhältnisse der Urbewohner Peru's klaren Aufschluß zu erhalten; da aber keine Traditionen darüber vorhanden sind, so mußte ich mich an die Ueberreste halten, die ich mühsam aus den ältesten Gräbern hervorscharrte, und sie gaben mir sicherere Thatsachen an, als es Geschichte oder Ueberlieferungen vermocht hätten. Nach meinen Untersuchungen waren Peru in frühester Zeit von drei großen, in ihrer Schädelbildung sehr verschiedenen Stämmen bewohnt. Der erste nahm die ganze Küstenregion zwischen dem Despoblado-de-Tumbez u. der ausgedehnten Sandwüste von Atacamas ein und erstreckte sich bis an den Fuß der Cordillera. Die Schädel dieser Raçe haben die Form einer abgestumpften Pyramide mit nach oben gerichteter Basis. ... Ich nenne diese Raçe den Stamm der Chinchos oder Yungas. Seine Sprache war die Yunga. Unvermischt kommt dieser Stamm gegenwärtig noch in einigen Thälern der Provinz Yaugos u. in mehrern Dörfern der Küste vor. — Der zweite Stamm bewohnte das Hochland von Mittel-Peru, besonders die jetzigen Departemente von Junin und Ayacucho. Die Schädel haben die Form eines schiefen Kegels, dessen vordere Fläche bedeutend verlängert ist. ... Diesen in seiner Schädelbildung so sehr ausgezeichneten Tribus nenne ich den Stamm der Huancas, nach der wilden Nation, die das jetzige Thal von Jauja bewohnte. Seine Sprache war die Chinchaysuo. Auch er kommt noch unvermischt in einigen Familien im Departemente von Junin vor. ... Die dritte Raçe bewohnte das ausgedehnte peru-bolivianische Plateau, südlich vom Gebirgsknoten von Asangaro. Die Schädel bilden ein ziemlich regelmäßiges, bogenförmiges Gewölbe. ... Vom diesem Stamme, den ich mit andern Reisenden den Stamm der Aymaras nenne, ging die Dynastie der Incas aus, die im Verlaufe von wenigen Jahrhunderten alle übrigen Stämme unter ihr Joch beugte. Seine Sprache war die Quichua, in den südlichern Gegenden die Aymara. In einigen Gegenden der süd-peruanischen Departemente Puno u. Cusco kommt dieser Stamm noch in seiner ursprünglichen Reinheit vor. Zwischen den Schädeln der Aymaras und der Guanchos auf den canarischen Inseln herrscht eine auffallende Aehnlichkeit. Auch in der Art der Beerdigung und der Stellung der Leichname ist eine merkwürdige Uebereinstimmung, obgleich diese beiden Nationen wohl nie mit einander in irgend einer Berührung standen."

Ueber die schon im Vorhergehenden (S. 1921) nachgewiesene Sprachverschiedenheit der peruanischen Indianer nach v. Tschudi's Bericht ist hier von demselben noch hinzuzufügen, was er in Rücksicht auf die Urzeit der Völker sagt. „Wie sich die Urbewohner von Peru durch die Schädelbildung in verschiedene Stämme trennten, so unterschieden sie sich auch durch die Sprache. Im südlichen Theile des Landes, besonders um Cuzco, wurde die Quichua gesprochen, weil sie die Hofsprache und die am allgemeinsten verbreitete war, von den Spaniern la lengua general genannt. In den Hochländern von Mittel-Peru, bei den Huancas, war die Chinchaysuyo gebräuchlich. Die Indianer der ganzen Küste, dem Stamm der Chunchos angehörend, sprachen die Yunga; die in dem Theile von Mittel-Peru, der der jetzigen Provinz Yauyos entspricht, die Kaugui, die Gebirgsbewohner des nordöstlichen Peru bis an den Huallaga, die Lama, die auf dem Hochlande von Quito die Quiteña. Diese verschiedenen Sprachen, die mit Ausnahme der Lama alle zu einem Stamme gehören, weichen so bedeutend von einander ab, daß die Bewohner der verschiedenen Gegenden sich gegenseitig nicht verstanden und es die Incas für nothwendig fanden, die Quichua bei allen besiegten Nationen einzuführen. Dadurch wurden die übrigen sehr entstellt und schon bei der Invasion der Spanier nur selten noch rein gesprochen. Diese Corruption der Sprachen nahm natürlich nach der Eroberung durch die Spanier durch die Einführung eines neuen Idioms noch mehr überhand. Nur für wenige der von diesen nach Peru gebrachten, früher unbekannten Gegenstände bildeten die Indianer neue Namen, deren Wurzeln sie ihrer eigenen Sprache entlehnten; für die meisten adoptirten sie die spanischen Bezeichnungen. Schon dadurch, noch viel mehr durch die innige Wechselbeziehung der Eingebornen und der Eingewanderten ging die Reinheit der Sprache verloren, um so schneller, je größer der Einfluß der Fremden durch Zunahme an Zahl oder moralische Ueberlegenheit wurde. Gegenwärtig ist die Quichua ein sonderbares Amalgam von allen Dialecten und vom Spanischen; am reinsten wird sie in den Süd-Provinzen gesprochen, obgleich sie auch dort mit vielen Aymara-Worten vermischt ist. In Mittel-Peru herrscht die Chinchaysuyu vor und an der Küste das Spanische und die Yungas. Die jetzigen Indianer und Mischlinge, die immer abwechselnd Quichua und Spanisch sprechen müssen, reden beide Sprachen so verdorben, daß es oft fast unmöglich ist, sie zu verstehen. Es scheint übrigens, daß sich seit der Eroberung von Peru noch eigene Dialecte ausgebildet haben. ... Die Familie der Incas hatte eine eigene geheime Sprache, die von keinem der Unterthanen erlernt werden durfte. Sie ist gegenwärtig fast ganz verloren und nur etwa zwei Dutzend Worte sind uns davon bekannt geworden. Sie scheint nur ein verfeinerter Dialect der Quichua gewesen zu sein; von einzelnen Wörtern läßt sich jedoch der Stamm in der Aymara nachweisen." Die Calchaqui ist, nach v. Tschudi, ein Dialect der Aymara.

Ueber die Sprache der Cholonen und deren Verhältniß zum Quichua berichtet Pöppig (2, 327): „Ihre Sprache hat sich ... bis heute erhalten, und keineswegs verstehen alle das Quichua. ... Die Sprache der Cholonen ist nichts weniger als wohlklingend, hat viele Kehllaute, und betont alle letzte Silben auf eine unangenehme, an die Tupis-Sprache erinnernde Weise. In Ocopa gab es Wörterbücher und Grammatik jenes nicht sehr verbreiten Idioms, welches aber mit dem der wilden Chunchos so verwandt ist, daß beide Völker sich leicht verstehen. ... Das zweite der am Huallaga in Sion und Valle wohnenden Völker, dasjenige der Xibitos, unterscheidet sich durch nichts von den Cholonen als durch eine eigene völlig unähnliche Sprache, und durch die Abneigung gegen ihre Nachbarn. ... Die Lamistas [oder Lamas], als letztes Volk des obern Huallaga, erscheinen unter einer sehr abweichenden aber vortheilhaften Gestalt, und gleichen in Bezug auf Industrie den Serranos, übertreffen sie aber weit an Fleiß und gemüthlichem Wesen. Die Civilisation ist in ihrem Districte schon sehr alt und daher fallen viele der in den Missionen gewöhnlichen Dinge dort weg. Ob die Herrschaft der Incas sich bis zum heutigen Lamas ausgedehnt, ist nicht genau bekannt; allein schon die Nähe des ihnen unterworfenen Moyobamba mußte Einfluß auf die Urbewohner von Lamas haben. Als Jäger und Fischer sind die Lamistas nur wenig ausgezeichnet, weil ihr Land theils in dieser Hinsicht erschöpft ist, theils auch durch allgemeine Einführung kleiner Manufacturen das rohe Leben des Waldmenschen ungebräuchlich, wohl gar unvortheilhaft geworden ist. Lamas (1500 Ew.), Moyobamba (3000 Ew.) und Tarapoto (1300 Ew.) sind für das Innere von Maynas bedeutende Orte, und mit Weißen und Mestizen so angefüllt, daß deren Sitte überwiegt. Gleich ihnen treiben daher die wahren Indier den Ackerbau und besonders den Bau und die Verarbeitung der Baumwolle. In den Gassen sitzen die Kinder beschäftigt mittelst großer Schwungräder die achtzig Schritte langen Fäden auf die Weise der Seiler zu drehen, während die Mütter spinnen. ... Baumwollenknäuel stellen in Lamas, Juanjuy &c., gerade so wie in Chiloë die Alerzebreter, die Scheidemünze dar (4 Unzen = 1/2 Real). Das Verfahren bei der Verarbeitung der zwar überflüssig vorhandenen, aber keinesweges sehr feinen Baumwolle ist sehr zeitraubend. Man lockert die gesammelte Wolle durch stundenlanges Schlagen mit Stöcken auf, und bedient sich dann einer Hechel, die nur aus einem großen Brete besteht, auf welchem die spannenlangen sehr

harten Dornen der Vicuncu-Palme (Astrocaryum Airi Mart.) in einem Pechgusse aufrecht befestigt sind. Der Webstuhl ist eine eben so rohe Maschine wie das aus einer plumpen Holzscheibe bestehende Rad, und liefert nur Zeug [Tocuyo] von der Breite einer spanischen Vara [Elle], dessen Preis an Ort und Stelle zwei Realen für die Vara, d. h. im Austausche gegen andere Dinge beträgt, indem Silbergeld im ganzen Maynas zu den größten Seltenheiten gehört. Von Hand zu Hand gehen die Rollen des Gewebes; man bezahlt mit ihm Schulden und Abgaben, und alljährlich sehen sich die Lamistas zu großen Reisen gezwungen, um mit ihren baumwollenen Schätzen europäische Waaren in Tabatinga, oder Provisionen unter den Indiern zu erhandeln. Daher schreibt sich auch der ... Gebrauch den Wohlstand eines Mannes ... nach Varas [Ellen] von Tocuyo abzuschätzen. ... Die Lamistas von Chassuta haben noch am meisten die Lebensart der Wald-Indier beibehalten. ... Viele der Lamas-Indier verstehen zu lesen und einige Wenige, die man zu Ehrenämtern erwählt, schreiben wohl ein Paar Worte. ... Das Wort Indio ist im Umgange mit ihnen als beleidigend streng zu vermeiden. Sie selbst nennen sich Peruanos, und in amtlichen Mittheilungen belegt man sie, wie überhaupt alle Ureingeborne, ... mit dem Namen Indigenas." Wie sich aus v. Tschudi's Bericht ergibt, haben die Lamas eine eigene Sprache. Sie gehören wie die Cholonen zu den Indios cristianos, durch die Bekehrung der Jesuiten u. Franciscaner. Nach Pöppig's Bericht (2, 331) sind die Lamistas wegen Hexerei u. Giftmischung gefürchtet. Er sagt „man kennt dort eine ziemliche Menge von schädlichen Pflanzen und der Umgang mit ihnen ist etwas sehr gewöhnliches, da das stärkste Gift für die Jagd mit dem Blasrohre in Pajaten und Lamas gemacht wird, und zu einem ziemlich lebhaften Verkehr bis nach Brasilien hinab dient." Zu den Vergiftungen von Feinden aus Rache bereiten sie andere Gifte als die zur Jagd.

Ueber die Quichua-Sprache, die bei gewissen Festen der Indianer noch heute, obschon sehr verderbt, in Liedern gebräuchlich ist, sagt v. Tschudi (2, 380 f.); „sie war in früheren Zeiten sehr ausgebildet und wurde von einigen Lehrern aus den königlichen Familien in den eroberten Provinzen sorgfältig unterrichtet. Bei öffentlichen Reden wurde besonders darauf gesehen, daß sie richtig gesprochen wurde, und keiner, der es nicht im Stande war, durfte ein öffentliches Amt bekleiden. In keinem Verhältnisse tritt der Reichthum der Quichua so sehr hervor, wie bei den Verwandtschaftsbezeichnungen, indem für jeden Grad der Blut- und Heirathsverwandtschaft eine andere Bezeichnung gebraucht wurde." So nannte der Vater den Sohn und die Tochter anders, als es die Mutter that; ebenso der Bruder den Bruder und die Schwester, als es von der Schwester geschah. So war es bei allen andern Verwandtschaftsgliedern. Unter der Inca-Herrschaft wurde die Poesie gepflegt, natürlich nur in der Quichua-Sprache, durch besonders dafür besoldete Dichter, Haravicu genannt. Diese mußten für die Feste Schauspiele, aber auch Helden-, Liebes- und Trauerlieder 2c. machen. Letztere, Yaravies genannt, werden noch heute unter Begleitung einer melancholischen Musik mit der Jaina ein- oder mehrstimmig gesungen.

Eine auffallende Erscheinung in dem Leben der Peruaner alter Zeit ist, daß sie keine Schriftzeichen hatten, obgleich die Pflege der Quichua-Sprache, so wie die vielen großartigen Ruinen von Palästen, Tempeln, Festungen, Dörfern, Straßen durch das weite Land, und unverkennbare Spuren einer ausgebreiteten Bewässerung des Ackerlandes, so wie die in alten Gräbern gefundenen Geräthe, Schucksachen und Götzenbilder aus edelm Metall Zeugen einer hohen Kultur sind. Was die bei Geburten gebrauchten oben (S. 1922) erwähnten, so wie die von v. Tschudi auf einer alten Steinplatte entdeckten und (2, 387) abgebildeten hieroglyphischen Zeichen bedeuten ist nicht bekannt. Ueber ein anderes merkwürdiges Mittel der Versinnlichung von Gedanken berichtet v. Tschudi mit beigefügter Abbildung. Er sagt (2, 383 ff.): „Die alten Peruaner hatten keine Schriftzeichen für einzelne Laute, sie verstanden aber doch auf eine andere Weise ihre Gedanken zu verkörpern und das Wort zu fesseln. Das Mittel, dessen sie sich bedienten, waren Schnüre mit künstlich verschlungenen Knoten, die sogenannten Quipu. Diese Quipu bestehen aus einer Hauptschnur, an der in bestimmten Entfernungen andere dünne Schnüre befestigt sind. An der Hauptschnur befinden sich nur die Verbindungsknoten der Nebenschnüre. Sie ist bedeutend dicker als diese und besteht aus einem doppelt gedrehten Bindfaden, dem zwei einfache übergedreht sind. Die Zweige, um mich dieses Ausdrucks zu bedienen, sind von der Dicke der Doppelschnur des Stammes, an den sie durch eine einfache Schlinge befestigt sind; an ihnen sind die Knoten angebracht. Diese sind einfach oder vielfach. ... Die Schnüre sind oft von verschiedener Farbe, jede mit einer eigenen Bedeutung. ... Diese Knotenschrift eignet sich vorzüglich für Zählungen ... und ist noch jetzt bei den Hirten der Puna gebräuchlich." Indessen sind diese Schnurenbündel nichts weiter als Merkzeichen für gewisse Zahlengrößen, und können für Worte keine unbedingte Bedeutung haben, sowohl nach den Berichten über deren Gebrauch als auch insbesondere nach ihrer Beschaffenheit. Somit bleibt die Frage unbeantwortet, wie jene Dichter der Incas ihre Gedichte 2c. zur Kenntniß brachten und faßlich machten, wenn es nicht vielleicht nur durch bloße mündliche Mittheilung geschah. Bemerkenswerth ist, daß auch bei den wilden Indianern in Nord-Amerika eine ähnliche Gedenkschnur, Wampampea (Wampum) gebräuchlich ist.

Bei der kaum zum geringsten Theil nur über den rohen Naturzustand sich erhebenden ureingebornen Bevölkerung sind in deren Lebensweise die Waffen ein Hauptgegenstand, und vorzugsweise bei den Völkerschaften des Urwaldes, wo die Hauptbeschäftigung in Jagd und Krieg besteht. v. Tschudi sagt (2, 228): „Pfeil und Bogen sind die Hauptwaffen der Indianer auf der Jagd; im Kriege bedienen sie sich außerdem noch der Keulen u. einer Art hölzerner Schwerter. Die Pfeile werden von Schilfrohr verfertigt, sind in der Regel 5 bis 6 Fuß lang u. etwa fingerdick; die Spitze ist aus sehr hartem Holze mit eingeschnittenem Widerhaken oder mit angebundenen, nach hinten gerichteten scharfen Fischzähnen und etwa 3 Zoll lang. Der Pfeilbart besteht meistens aus bunten Federn von Arras. Der Bogen mißt 5 bis 5½ Fuß und ist aus sehr hartem Holze zugeschnitten; er ist in der Regel flach und an beiden Enden verziert. Die Remos haben runde und einfache Bogen. Die Indianer am Chanchamayo und Perene und Yanayanitiri nehmen dazu eine Palme, die Chunta (Martinezia ciliata R. P.); die ziemlich dicke Schnur wird aus dem Baste (Cabuya) der Blätter einer Agave gedreht, und ist nur an einem Ende bleibend befestigt, und das andere ist mit einer Schleife versehen, durch die die Schnur an den Bogen gespannt wird, wenn er gebraucht werden soll. ... Zu dem Köcher wird ein sehr dickes Rohr ausgesucht, an das allerlei abenteuerliche Figuren eingeschnitzt und gemalt werden. Die Casibos, die keine andern Waffen als die eben angeführten kennen, haben sie dafür von außerordentlicher Länge, ihre Pfeile messen 10 bis 12 Fuß, ihre Bogen 7 bis 8 Fuß. — Bei vielen Indianern, besonders in den westlichen und nördlichen Gegenden der Pampa del Sacramento, ist das Blasrohr, die Pocuna, eine sehr gewöhnliche Jagdwaffe. Es ist aus einem langen Rohr oder jungen ausgehöhlten Palmen angefertigt und mißt 8 bis 10 u. noch mehr Fuß. ... Die Pfeile sind nur 1½ bis 2 Zoll lang u. von der Dicke eines starken Cactusstachels und am hintern Ende mit feinem Baste umwunden. Fast alle diese kleinen Pfeile sind vergiftet. ... — Die Keule, Matusino, ist 4 bis 5 Fuß lang, am dickern Ende mit einer Reihe von Geweihen vom rothen Hirsch kreisförmig umgeben. ... Nur wenige Stämme am obern Ucayali und die Sensis am untern bedienen sich dieser furchtbaren Waffe. ... Das Schwert, Macana, wird, wie der Bogen, aus der festen Chunta gemacht. ... Die Macana ist etwa 4 Fuß lang, 1 Zoll dick und 5 bis 6 Zoll breit und abgeflacht. ... Ihre Form wechselt bei den verschiedenen Stämmen nur wenig, desto mehr die Länge. Am kürzesten verfertigen sie die Remos, Sensis und Pirras, am längsten die Panos und Shipeos. Ihr Gebrauch ist viel allgemeiner als der des Matusino, und es giebt vielleicht kaum ein halbes Dutzend Stämme, unter denen die Casibos, denen sie unbekannt ist." Wie auch Pöppig berichtet, ist das Blasrohr mit vergifteten kleinen Pfeilen die gewöhnlichste Jagdwaffe, und er sagt (2, 334) in Betreff der Jagd mehrerer vereint auf die Onze „gegen ihre sonstige Gewohnheit gehen die Jäger dann völlig unbekleidet und mit den übrigens selten gesehenen Bogen und Pfeilen auf das Abenteuer [der Onzen-Jagd] aus. Sie tödten oder vertreiben den drohenden Gast in wenigen Tagen. In der Gegend von Sapuosa [in Maynas] ziehen auch einzelne auf diese gefährliche Jagd aus, entweder mit Hunden und dem Blasrohr, ... oder blos bewehrt mit der acht Fuß langen aber sehr starken Tigerlanze. ... Zu dem Angriff mit der Lanze gehört ein sehr sicherer Arm, kaltes Blut und viele Stärke und Gewandtheit, und auch diese bürgen nicht für den Ausgang, wenn der Angreifende mit den Listen der Onze unbekannt ist. ... War der Stoß wohlgezielt, so ist kein zweiter nöthig, ... mißlingt er aber durch Abgleiten oder Pariren, so ... ist der Jäger verloren, wenn er nicht das schnell erfaßte kurze Messer des Gürtels jenem in die Brust zu stoßen vermag." Bei den Indianern in der Puna ist, wie schon erwähnt, die Schleuder auch eine sehr gefährliche Waffe. Feuerwaffen sind in der feuchten Gegend des Urwaldes fast unbrauchbar, weil das Pulver bald in der Feuchtigkeit, und sogar über Nacht, wie Pöppig berichtet, zerfließt, so daß es nicht gebraucht werden kann. Nur durch Aufhängen in Rauch kann es geschützt werden.

Wenn der eingeborne Indianer Peru's nach den Berichten in allen verschiedenen Strichen des Landes und auch in der dadurch bedingten verschiedenen Lebensweise, selbst wo er zum Christenthum bekehrt ist, als ein roher Naturmensch erscheint, so bleibt die Natur des Landes, in der er lebt, eine Hauptfrage. Wie sich aus den schon mitgetheilten Berichten ergibt, entspricht die Natur wie das Klima der sehr verschiedenen Bodenerhebung in den verschiedenen Gegenden. Wenn es auch nur zwei Jahreszeiten gibt, so gleichen sich dieselben doch keineswegs in allen Landestheilen in ihren Erscheinungen. Man vergleiche die mitgetheilten Berichte über das Hochgebirge, die Puna, die Ceja und die Montana. Am anschaulichsten schildert Pöppig diese klimatische Verschiedenheit des Tieflandes und des angrenzenden Gebirges im NO. Peru's im Flußgebiet des Huallaga, auf der heutigen, schon im Vorhergehenden bezeichneten Grenze gegen Ecuador, indem zu Ecuador das Niederland der Mayna, zu Peru aber das gebirgige Theil gehört. Dort entwickelt nach Pöppig's Bericht (2, 342 f.) die tropische Hitze aus dem sehr nassen Boden und den unzähligen Flüssen und Lagunen „eine außerordentliche Menge von wässerigen Dünsten. Angezogen von den nicht sehr entfernten Bergketten, die wie die Küste eines hohen Festlandes aus dem Ocean emporsteigen, hier sich kühn erheben, über ein Meer von Wäldern getrieben von den periodischen Ostwinden, segeln sie als leichte Wolken über den ebenern Theil dahin, und stürzen [hier], verdichtet durch die kühlere Temperatur, in reichlichen Strömen und zu allen Zeiten auf den gebirgigen Strich der Anden-Flüsse nieder. Mit weit größerer Regelmäßigkeit treten diese Ergießungen in den Ebenen ein, und bilden die Jahreszeit, welche der Eingeborne nicht mehr mit dem unpassenden Namen des Winters, sondern demjenigen der Gewässer (tiempo de las aguas) belegt, indem ihm die meteorologischen Erscheinungen unbekannt bleiben, die der Serrano gleichzeitig erfährt. ... Je höher am Huallaga hinauf, um so früher beginnt die Periode der Regen, bis sie in den obersten Gegenden der Waldregion, um Cuchero, fast nie ein Ende nimmt. Um Uchiza tritt sie schon zeitig im October ein, und selbst im Sommer herrscht selten ein ununterbrochen heiteres Wetter. Um Juanjuy und Lamas ist die Trockenheit des Sommers schon mehr hervorstechend, und bis zum Ende Novembers verlängert sich die heitere Jahreszeit. Nur erst wenn alle höhern Gegenden mit Wasser übersättigt sind, und die Wolken dort so unveränderlich fest sich an die Bergjoche angehängt haben, daß den nachfolgenden kein Raum bleibt, beginnt auch im ebenen Maynas die Regenzeit unter den gewöhnlichen ... Erscheinungen. Im Anfange Januars, oft schon um die Mitte des December, treten schwere Gewitter ein, die jedoch nicht aus den östlichen Ebenen, sondern fast immer von den Anden herbeiziehen, und während furchtbarer Donnerschläge unendliche Massen von Wasser herabgießen. Fast täglich wiederholt sich dasselbe Schauspiel, um so seltener in den Vormittagsstunden oder des Nachts, je mehr der Charakter dieser Periode ausgebildet und alles bemeisternd erscheint; denn meistens darf man erwarten, daß mit der Regelmäßigkeit eines Uhrwerks, gegen zwei Uhr des Nachmittags eine dumpfe ängstliche Stille alles Irdischen und ein lautes Rauschen in den Wolken, während doch kein Wind sich regt, kein Tropfen fällt, als erste Boten das herbeiziehende Wetter verkünden werden. Furchtbar ist freilich der Sturmwind, der endlich das Schauspiel eröffnet und mit einer so unvorbereiteten Schnelligkeit eintritt, daß er mehr durch diese als durch seine Stärke zu schaden oder doch zu schrecken vermag. Grauen erregend ist zwar die plötzliche Dunkelheit, der stets von krachenden Schlägen gefolgte Blitz, und traurig der unbeschreiblich dichte Schleier des herabfallenden Was-

sers, allein kaum zwei Stunden verstreichen unter der wohlthätigen Entladung. Ihr folgt fast unveränderlich eine heitere Nacht, und im hellen Sternenlichte glänzt die erfrischte Natur gleichsam mit doppelter Schönheit. Nicht so in den oberen Thalgegenden des Flusses, wo die Gewitter unter dem Einflusse unregelmäßiger oder ungleicher Anziehungen, von hohen Bergwänden rings umfangen, nicht selten zwölf oder mehr Stunden grollend umherziehen, und noch vor völliger und schneller Entladung von andern ersetzt, in allem Lebenden eine ängstliche Spannung erhalten. ... Bis in den Monat Juni verlängert sich im ebenen Maynas jene Periode, und mit Regelmäßigkeit folgt ihr dann die trockene Zeit, wo leichte Gewitter und rasch vorübergehende Regen einzeln aber genügend den Boden erfrischen. Auch in Bezug auf die Wärme des Klimas ist ein Unterschied zwischen den beiden Theilen der Provinz [Maynas] bemerkbar; denn wenn auch weder die Abnahme der Breite noch die Verminderung der Höhe über dem Meere hier und dort allein sehr merkliche Veränderungen hervorbringen können, so erklärt doch wohl die Nähe der Berge, die Menge der kleinen Flüsse, die von den Anden kristallrein, aber selbst zum Baden zu kalt herabströmen, die im Verhältniß bedeutend größere Kühle des Landes oberhalb des Pongo [, nämlich des letzten Gebirgszuges gegen das Niederland]. Schwerlich braucht man, um sie zu erklären, zu jenen sonderbaren Anomalien der Temperaturverhältnisse seine Zuflucht zu nehmen, die in der Sierra Perus den Fremden eben so sehr überraschen, als sie eine große Mannichfaltigkeit in den verschiedenen Zweigen der Bodencultur, hin und wieder wohl auch eine unangenehme Ungesundheit einzelner Landstriche bedingen. Bei dem Herabsteigen von dem östlichen Kamme dieser Cordilleren beobachtet man, auf gewissen Tiefen angekommen, ein weit folgerechteres Aneinanderreihen der Temperaturen als auf der westlichen Seite derselben Gebirge, indessen bleibt ein Sprung unverkennbar, wenn man den Pongo hinter sich gelassen, indem in kurzer Strecke der Unterschied im Stande des so weit regelmäßig fortgeschrittenen Thermometers an fünf bis sechs Grade ausmacht. Mit ziemlicher Genauigkeit läßt sich, wie Erfahrung in Cuchero es lehrte, schon aus wenigmonatlichem Aufenthalt in jenen Gegenden das Mittel der jährlichen Wärme abnehmen. Sie schien am Monzon-Flusse + 22°.5 C., um Tocache + 24° C., in Juanjuy + 24°.5 C. Kaum hat man aber den Gürtel der Berge verlassen, so empfindet man auch schon in Maynas ein verändertes Verhältniß, denn was in jenen Gegenden oberhalb des Pongo [d. h. Thor, also der Durchbruch des Flusses im Gebirge,] die Temperatur des Tages ist, erfreuet von nun an nur noch des Nachts als erfrischende Kühle, wird vielleicht sogar hin und wieder, wenn der Körper in besonderen Stimmungen sich befindet, zur unangenehmen Kälte. Wenn in Yurimaguas während der ersten Morgenstunden der Thermometer nur 20° bis 21° C. anzeigt, fühlt man sich unbehaglich, da man durch eine sich fast immer gleichbleibende Wärme des Tages von 26° bis 27° C. verwöhnt worden ist. Mehr noch als das bloße Gefühl leidet durch solche Wechsel die Gesundheit zu der Zeit, wo Sprünge von sechs bis acht Graden eintreten, eine im europäischen Norden durch Abhärtung und frühe Gewöhnung den Meisten ziemlich gleichgültige Erscheinung. Gegen den Ausgang der Regenzeit erkrankt der in diesem Fall außerordentlich empfindliche Indier am ersten an jenen katarrhalischen Uebeln, die ihn fast ohne Warnung und mit schreckender Schnelligkeit in das Grab reißen. Darum ist auch für den braunen Eingebornen des ebenen Maynas nichts so gefährlich als eine Reise nach Moyobamba oder in die höhere Gegend von Rioja zu der Zeit, wenn dort, in dem bergigen Theile der Provinz, zu Anfange der regenfreien Periode des Jahres des Nachts das Quecksilber kaum 12° C. anzeigt. Mit der Entfernung von den Bergen in östlicher Richtung, mit dem Eintritte in die Ebenen des Maranon unterhalb seiner Verbindung mit dem Huallaga [, also in dem zu Ecuador gehörigen Tieflande,] verschwinden jene schon in Yurimaguas geringfügigen Unregelmäßigkeiten gänzlich."

Die genauere Kunde des Landes, so weit dieselbe nach den allerdings nicht ausreichenden Nachrichten möglich ist, erfordert noch einige Angaben. Wie schon gesagt, gehört jetzt der nördliche Theil von Maynas, das Tiefland, zu Ecuador und auch zu Brasilien: letzterem in der Gegend von Tabatinga an der Mündung des Javari in den Marañon. Ostwärts erstreckt sich Maynas über den Ucayali bis zum Javari, und stößt hier an das Land Solimoes in Brasilien. Pöppig sagt über dieses Gebiet 2, 385) „das Land zwischen dem Javary und dem Ucayale wurde nie bereist. Der südlichste Theil der Provinz [Maynas, das ist nämlich der zu Peru gehörende,] ist Uchiza. ... Die Westgrenze bildet, jedoch ohne genaue Bestimmung, der Kamm der westlichen Anden. ... In Gemäßheit des Friedensvertrages von 1830 sollte der Marañon die Nordgrenze Peru's bilden, ... indessen wurde über den neuen Unruhen ... das Geschäft...vergessen." In diesem großen Umfange bestand die Provinz, zum Departemento Libertad (Trujillo) gehörig, aus einem gebirgigen südlichen und aus einem niedern nördlichen Theil, im Flußgebiet des Huallaga. Der erstere Theil gehört jetzt nur allein zu Peru, und umfaßt die Stadt Moyobamba (3000 Ew. nach Pöppig, ohne die naheliegenden Dörfer). „Der District erstreckt sich bis an den westlichen Abhang des Gebirges von Chachapoyas und wird nach O. durch eine Bergkette, deren mittlere Höhe 5000 Fuß sein dürfte, von dem Thale des Paranapuras und Huallaga geschieden." Moyobamba liegt nahe der Grenze von Ecuador, und SO. von Chachapoyas. SO. von Moyobamba liegt Lamas in dem gleichnam. District mit Indianer-Dörfern. NO. von Lamas liegt der District Tarapoto mit dem gleichnam. Ort, einigen Dörfern und einigen Niederlassungen in dem Urwalde. „Der District von Sapuosoa umfaßt alle Orte am obern Hallaga, südlich vom Rio Azapo. Sapuosa ist ein Dorf von einigen 70 Rohrhütten, auf einem salzreichen und hügeligen Boden gelegen, leidet jedoch an gutem Trinkwasser Mangel. Das Klima ist warm und ungesund" (Pöppig 2, 386). In dieser Gegend wohnen die Lamistas, von denen Pöppig (2, 314) berichtet: „Der Charakter der durch manche Eigenthümlichkeit ausgezeichneten und ebenfalls mit dem Namen Lamistas bezeichneten Bewohner stimmt mit der Heiterkeit und dem ländlichen Frieden der Gegend überein. ... Die Lamistas leben von dem Ertrage ihres fruchtbaren, verhältnißmäßig wohl genutzten Bodens, und kennen keine andere Abwechselung ihres einförmigen Lebens als die zahlreichen Kirchenfeste und die gelegentliche Bereisung des Marañon oder seiner Seitenflüsse, um mit den Indiern der Wälder einen gar nicht gewinnlosen Handel zu treiben. Das Weben von grobem Baumwollenzeuch (Tocuyo) ist das allgemein betriebene Geschäft aller Haushaltungen. ... Uebrigens verstehen die Lamistas weder eine dauerhafte Färbung zu geben, noch das Weben von gemusterten Stoffen."

Die Kenntniß von Peru erfordert noch die Rücksicht auf einen anderen Gegenstand, der in Beziehung auf die Naturbeschaffenheit des Landes so wie auf das Leben der Bevölkerung wichtig ist, dies ist das Salz. Dasselbe wird theils an der Küste aus dem Ozean gewonnen, theils aber in sehr großer Menge als Steinsalz im Osten des Landes in Maynas in dem Gebiete des Flusses Huallaga und anderer Flüsse dieser Gegend. Einen genaueren Bericht, der geognostisch von hoher Bedeutung ist, über dieses ausgedehnte Steinsalzlager gibt Pöppig (2, 336 f.). Er sagt: „Die Salzlager von Maynas sind von sehr großer Ausbreitung und verlängern sich wahrscheinlich von dem Fuße der Anden nach Osten bis an den Ucayale (z. B. Cachiurcu, d. i. Salzberg, unfern Manoa), vielleicht über diesen hinüber, während sie im Norden jenseit des Maranon bis an den Pongo [d. h. des Flusses Durchbruch aus dem Gebirge,] und an mehreren von den Anden von Quito herabkommenden Flüssen beobachtet worden sind, und im Süden im Cerro de la Sal des großen Pajonal [d. i. eine Heide-Gegend in der Niederung] des Perene wieder vorkommen. Am Huallaga allein ist ihre Oberfläche = 60 geogr. QM. Es leidet keinen Zweifel, daß das ganze Thal jenes Flusses nur ein einziges ungeheures Lager von Steinsalz sei, welches freilich an vielen Orten mit tieferen Schichten von rothem zerreiblichem Sandstein, Sand und Pflanzenerde bedeckt ist, und sich so weit erstreckt als die Formation des bunten Sandsteins reicht, welche nur erst oberhalb des Rio Monzon sich an den Schiefer und Kalkstein von Cuchero anreihet. Die Stellen, wo das Salz zu Tage ausgeht, nennt man Salinas. Ihr Product ist um so schlechter, je dünner die deckende Erdrinde ist. Das beste Salz liefern die untern Schichten der ziemlich senkrecht abfallenden Wände von Villuana, jedoch ist auch dieses noch sehr unrein, und enthält vermuthlich fremde Salze in Menge. Aus dem letzteren Umstande glaubt man die verhältnißmäßig größere Ungesundheit der trockenen Mundvorräthe von Maynas, und die vielen Hautkrankheiten der Indier ableiten zu müssen. Die bis jetzt bekannten Salinas des Huallaga sind folgende: 1) Salina de Uchiza, etwa unterhalb der Einmündung des Rio Maliza (Rio-de-Uchiza), aber auf dem entgegengesetzten Ufer des Huallaga. Die Gegend ist sehr niedrig, jedoch befindet sich das röthliche Salz in einer etwa $1\frac{1}{2}$ Legua langen wellenförmigen Anhöhe in großer Menge angehäuft. Auf ihm liegt nur eine 5 bis 6 F. dicke Schicht von Dammerde, mit etwas Sand vermengt. Die Cholonen suchen ihren Bedarf allein in dieser Salina, und versorgen einen Theil der Sierra von Guamalins und Conchucos, deren Bewohner die centnerschweren Stücke auf dem Rücken mehr als 5 Tagereisen weit durch die Wildniß tragen, da das Salz der Küste durch den Maulthier-Transport vertheuert wird. 2) Salinas de Tocache, sind zahlreich, allein unbenutzt; liegen gleich den vorhergehenden in der Mitte niedriger u. feuchter Urwälder. 3) Salinas de Pampa hermosa und des Flusses Cachiyaco, unfern Sion, sind unbenutzt. 4) Salina de Sapuosoa, von großer Ausbreitung, allein ebenfalls unbenutzt. 5) La gran Salina de Villuana versorgt einen sehr großen Theil vom ebenen Maynas, und wird alljährlich durch gemeinsam veranstaltete Expeditionen der einzelnen Dörfer besucht. Die Indier machen die Hinreise in kleinen leichten Kähnen, erbauen bei der Salina Flöße, und treiben dann stromabwärts schwer beladen ihren Heimathen zu. Den Bewohnern der Umgegend waren jene großen Salzlager von jeher eine Quelle des Wohlstandes, und dem eifrig betriebenen Tauschhandel verdanken die Lamistas wahrscheinlich ihre schon in den ältesten Zeiten verhältnißmäßig große Civilisation. Dem P. Acuña wurden die Salinen von Villuana schon 1630 bekannt, denn auf sie bezieht sich seine Bemerkung bei Gomberville Rél. de la rik des Amazon. Paris, 1682, chap. 69. 6) Salina del Rio San Miguel, nahe bei der vorhergehenden, allein nicht gebraucht. 7) Salina de Yuracyaco y de Chipurana, an kleinen Seitenflüssen des rechten Ufers und zwischen den Felswänden des Pongo [, durch welchen der Fluß aus dem Gebirge tritt]. Ihr Salz ist weiß und in großen Mengen vorhanden, wird jedoch nur dann von den aus dem untern Maynas heraufkommenden Expeditionen verladen, wenn die Anschwellung des Flusses das Aufsteigen bis Villuana verbietet. Die gelegentlich von Ucayala abgehenden großen Züge der Wilden (Aucas) aus den Stämmen der Panot, Setibot und Cunibos wagen sich nicht weiter hinauf, denn sie passiren schon die drei Missionsdörfer des untern Huallaga (Laguna, Santa-Cruz, Yurimaguas) sehr ungern. — Seitwärts vom Hauptstrome findet sich Salz an vielen Orten, z. B. um Balsapuerto, dem Einschiffungsplatze (Embaccadero) des Paranapuras oder eigentlicher des Cachiyaco (d. h. Salzfluß), und um Moyobamba. Auf der Nordseite des Marañon ist Salz am Rio Pastorza und Santjago gesammelt worden, allein nirgends kennt man es weiter an diesem Flusse hinab als Product des Landes. Alle Vulcanicität des Bodens stehet mit jenen großen Ablagerungen von Steinsalz in sichtbarer Verbindung. An mehreren Orten des Huallaga-Thales nämlich brechen heiße Quellen hervor, und Erdbeben sind keine Seltenheit. In den Bergen von Panataguas und an den Quellen des Tulumayo, NO. von Cuchero, haben die Rinden-Sammler ehedem Ausströmungen von brennbarem Gas wahrgenommen. In der Gegend von Playa grande am Monzon giebt es Mineralwässer, mit denen die Cholonen sich gelegentlich berauschen sollen, und der unbedeutende Seitenfluß des rechten Huallaga-Ufers unterhalb Tocache, Polvora-yaco (Schießpulver-Fluß), erhielt seinen Namen, weil in seinem Bett große Stücken gediegenen Schwefels gefunden werden. — Die Vegetation der Pajonales entwickelt sich überall auf den großen Salzlagern. Eigenthümlich wie sie auch sein mag, hat doch nichts mit der sogenannten Salz- oder Steppenflora von Europa oder Nord-Asien gemein. Mit Ausnahme der Melocacten, die jedoch auch auf sehr salzfreien Ländereien wachsen, enthält sie keine Saftpflanzen." — Um in dem Urwalde in den Hütten den Vorrath des Steinsalzes vor der Auflösung durch die große Feuchtigkeit zu schützen, werden die Salzstücke über dem Feuer im Rauch aufgehangen, wie Pöppig aus seiner Erfahrung berichtet.

Ueber den geognostischen Bestand der salzreichen Gegend am oberen Lauf des Huallaga bis zu dessen Durchbruch (Pongo) aus dem Gebirge in das Niederland dürfen die übrigen Berichte Pöppig's (2, 308 u. 311 f.) nicht unbeachtet bleiben. So sagt dieser Reisende als Augenzeuge, daß der bläuliche Gips an den salzreichen Ufern des genannten Flusses bis zum Pongo vorherrsche. Dies ist auch die Gegend, wo sich die gefährli-

chen Stromschnellen und Wirbel (Malpasas) befinden, die in der trockenen Jahreszeit schwer zu befahren sind. Ferner berichtet Pöppig über die Gegend am Huallaga von Juanjuy aus, „dessen Wälder durch Onzen in gefahrdrohendem Grade heimgesucht werden." ... „Innerhalb der ersten acht Leguas bleibt die Gegend so flach und waldig, wie um Juanjuy, allein das Interesse gewinnt, sobald die niedrigen Hügel des rechten Ufers zu hohen Bergen anwachsen, und man in das Gebiet der großen Bergheide (Pajonal) eintritt. Der bunte Sandstein der Berge erscheint oft in Form von regelmäßig vortretenden Bastionen. Ueberall erinnert die geometrische Genauigkeit in der Abdachung, die Schärfe und Gleichartigkeit der Winkel an Festungswerke. Sonderbar und neu wie diese Formen ist auch die Vegetation; denn auf der dünnen und mit Salz geschwängerten Erdrinde gedeihen keine höheren Bäume, sondern nur kurzstämmige, vielästige Büsche, ausgezeichnet durch vielgetheiltes, lederartiges, schwarzgrünes Laub und durch glanzvolle Schmetterlingsblumen, oder zahllose krautartige Pflänzchen, denen aber allen etwas Hartes und Sparriges anhängt. Hohe Gräser nehmen weite Strecken ein, allein sie decken einen Boden, der so voll von Vertiefungen ist, daß kein Mensch leicht über sie hingeht, auch wenn er die zahllosen Cactusgewächse und die krummdornigen tief unten versteckten Acacien und Mimosen, und die vielfach schlimmeren dort besonders gern wohnenden Schlangen nicht fürchten sollte. Größere Thiere fliehen diese wasserarmen Pajonales, wo oft nur ein grober Sand den Boden deckt und nur die tropische Fruchtbarkeit Pflanzen hervorlocken kann. Am linken Ufer verlängert sich das niedrige Waldland, durch das Anwachsen des Flusses regelmäßig überschwemmt. ... Am 26. Nov. erreichten wir gegen Mittag die berühmten Salinas-de-Pittuana. Eine Bergwand strebt senkrecht aus dem Flusse empor, ihrem größeren Theil nach aus Steinsalz-Pyramiden und Kegeln zusammengesetzt, die in den Zwischenräumen leicht mit einer groben Sandstein-Breccia ausgefüllt, von sehr veränderlicher Gestalt sind, allein gerade eine höchst sonderbare Ansammlung darstellen, da kurz vorher sich ein großer Theil der Erdrinde abgelöst, und der eingetretene Regen den Schutt entführt hatte. Die eigentliche Schichtung des Salzes ist horizontal, jedoch laufen Bänder von leicht zusammengesinterten Sandsteinfragmenten eines sehr verschiedenen Diameters zwischen durch. Dem ganzen unübersehlichen Lager von Steinsalz ist eine merkwürdige Neigung zum senkrechten Spalten und zum Formen von Kegeln und Pyramiden eigen, denn selten sind die freistehenden Massen würfelig und halbkugelig gebildet. Auch in den kleinsten Fragmenten ist noch eine bänderförmige Schichtung bemerkbar, indem die einzelnen Streifen, auch wenn sie sich ungetrennt durch zwischenliegenden Sand oder rostrothen Letten unmittelbar berühren, nach ihren Rändern dunkler gefärbt erscheinen. Das Salz ist, gleichviel ob es in Schichten durch die solidere Wand läuft, oder ob es in vereinzelten und grotesken Gruppen hintritt, bald rosenroth, bald indigoblau, bald weißlich. Steigt man in den steilen Rawinen empor, so gewahrt man Kegel, die auf ihrer Spitze stehend den Umsturz drohen, während große halbkugelige, wie mit Bienenzellen überzogene Blöcke, und breite dünne, aus den Wänden hervorragende Scheiben, an das morsche Eis erinnern, wie es südlich vom Cap Horn auf dem Ocean umhertreibt. Bei alle dem ist die Härte des Salzes so groß, daß die Indier sich der Aerte und Brechstangen zu seiner Zerkleinerung bedienen müssen. Den Eingeborenen sind diese Salzwände von außerordentlichem Nutzen, da ungeachtet der großen Sonnenhitze das Trocknen des Wildprets und der Fische, mit denen die Missionen einigen Handel nach den Anden treiben, an der Luft allein nicht möglich ist. Die viereckig behauenen Blöcke sind gleichfalls ein Mittel des Austausches gegen die Erzeugnisse der Serranos, oder werden bis zur brasilischen Grenze geführt, fanden jedoch weiter hinab bis in die neueren Zeiten keinen besondern Markt, da man dort das Salz von Setubal in Portugal, von Cintra in der Capitania Para und aus der Provinz Maranham zu billigen Preisen erhielt."

Die Kunde von Peru erheischt hier unbedingt eine etwas eingehendere Rücksicht auf den Bergbau, dessen Ergiebigkeit an Silber bekanntlich sprichwörtlich ist. Vor allem tritt hier die durch ihre Silberminen weltberühmte Stadt Cerro-de-Pasco im Hochgebirge in 13,673 Fuß Meereshöhe in 10° 48′ S. 76° 23 W. Gew. entgegen, da wo die Cordillera mit den Anden zu dem zweiten großen peruanischen Gebirgsknoten sich verbindet. Die Stadt liegt in klimatisch sehr rauher Lage, in welcher die Fremden dem Uebel der Veta (s. S. 1912) unterworfen sind, und ist der Sammelplatz aller Arten Handelsleute, die mit ihren Waaren hierher kommen, um sie gegen die Silberbarren hinzugeben. Besonders gesucht sind die Lebensmittel, da in der hiesigen öden und fast ganz vegetationslosen Gegend, der ewigen Schneegrenze nahe nichts wächst. Von Lima her bringen die Krämer die Waaren der europäischen Industrie 2c.; aus den östlichen Anden bringen die Mestizen und Indier ihre Früchte, Fleisch 2c., wie es Pöppig (2, 94 f.) anschaulich schildert. In diesem „fast unerträglich kalten Klima", wie v. Tschudi (2, 113) sagt, zieht die Menschen nur das sogenannte edle Metall an. „Der Cerro-de-Pasco ist vielleicht eins der reichsten Bergwerke unserer Zeit, denn der von der Stadt bedeckte Strich ist von Yauricocha bis Yanacancha nur eine fortlaufende Anhäufung von Silbererzen. Die Richtung einer der reichsten Gänge ist von N. nach S. die Veta de Gollquijira bei einer Länge von etwa 3500 span. Varas ($119\frac{1}{3}$ Vara = 100 Metres), einer auf 150 span. Varas geschätzten Breite und einer Tiefe von 40 Varas, in einigen Minen. Ein zweiter Gang sehr silberhaltiger Erze kreuzt den ersteren unter einem spitzen Winkel (Veta de Pariajira), ist von 2300 Varas bekannter Länge und etwas geringerer Breite als der erstere. Die Reichhaltigkeit gleicht sich nicht an allen Orten, allein die Verzweigungen der beiden Hauptgänge sind überall sehr zahlreich und lang, und bilden häufig eine Art von Nestern. Man hat nur in den nächsten Umgebungen der als besonders reich erkannten Punkte Schachte angelegt; so außerordentlich groß ist jedoch die Zersplitterung in kleine Theile, und so unordentlich der Bau, daß auf dem geringen Raume von einem Zehntheil einer Quadratlegua gegen 1000 Löcher (bocaminas) auf der Oberfläche gezählt werden. Der Amerikaner belegt sie mit dem Namen von Schachten, obgleich die meisten nur geringe Vertiefungen sind, und der bei weitem größere Theil zusammengefallen und verlassen ist. Im Jahre 1829 war die Zahl der Ausbeute gebenden Minen nur drei oder vier; denn da die wilden Wasser alle tieferen Schachte füllen, in denen aber gerade das Erz am reichsten ist, fürchteten viele Mineros die höher liegenden Erze zu bearbeiten, weil ihr Reichthum in keinem Verhältnisse zu den laufenden Kosten stand. Bei allen diesem war die Ausbeute des Cerro wieder sehr im Zunehmen." In der Stadt selbst befinden sich die meisten Gruben, theils verlassen, theils gangbar, bei den Wohnungen der Minen-Besitzer, „in allen Gassen, allen Hofräumen, und selbst auf den wenigen freien Plätzen, ohne Brustwehr und Warnungszeichen verstreut" (Pöppig, 2, 92). Nach v. Tschudi's Bericht (2, 116) sind die ergiebigsten Gruben die Descubridora, die zugleich eine der tiefsten ist, ferner Santa-Rita, Santa Rosa, Mina grande, Santa Catalina, Mercedes, Dolores, San-Yudas, Jesus Nazareno 2c. Je nach der Ergiebigkeit einer Grube mehrt sich die Bevölkerung der Stadt, indem Indianer zur Arbeit aus der Umgegend herbeikommen, denn nur diese sind die Arbeiter in den Gruben wie bei den Schmelzhütten. „Die Minenarbeiter, die nur Indianer sind, theilen sich in zwei Klassen: in solche, die das ganze Jahr ununterbrochen in den Bergwerken arbeiten, meistens den Minenbesitzern, auf Vorschuß hin, verschuldet, als Bergleute eingeschrieben sind, und in solche, die, nur von den Boyas angelockt, nach dem Cerro kommen, die sogenannten „Morquipuros". Sie gehören meistens den entfernteren Provinzen an, und kehren, wenn die Metalle nicht mehr ergiebig sind, wieder in ihre Heimath zurück. Die Bergleute werden wieder in zwei Abtheilungen geschieden: in die Barreberos, die die Erze brechen, und in Hapiris oder Chaquiris, die sie aus den Gruben fördern. Diese Arbeit ist in den sehr steilen und engen Schachten außerordentlich mühevoll. Jeder Hapiri trägt 50 bis 75 Pfd. Metall auf höchst unbequeme Art in einem ungegerbten Felle (Capacho) aus der Mine, und verrichtet diese Arbeit gewöhnlich ganz nackt, denn trotz der Kälte des Klimas wird es ihm bei dem sauern Geschäfte so heiß, daß er sich gern der Kleider entledigt. Da die Arbeiten Tag und Nacht fortgesetzt werden, so sind die Bergleute in Abtheilungen (puntas) eingetheilt, von denen jede 12 Stunden in den Gruben zubringen muß. Um 6 Uhr Morgens und Abends lösen sich die Puntas ab. ... Die Barraberos erhalten in der Regel sechs Reale täglich, die Hapiris nur vier. Wenn sich aber eine Boya [, d. h. eine reiche Ausbeute,] zeigt, so erhalten sie statt des baaren Geldes Antheil an dem Erze (huachacas). ... Wenn reiche Stufen gebrochen werden, so suchen sie die Indianer zu entwenden. — Die Ausscheidung des Silbers [durch Amalgamiren] wird von den großen Minenbesitzern in den Haccendas [d. h. Landgütern], die einige Leguas vom Cerro-de-Pasco entfernt sind, vorgenommen. Sie geschieht auf eine sehr unvollkommene, rohe und dabei doch sehr kostspielige Weise. Zum Amalgamiren des Quecksilbers mit dem Metalle in den kreisförmig ausgemauerten Circos [d. h. Behältern] werden Pferde gebraucht, die von einem Burschen während mehreren Stunden ... im Kreise herumgetrieben werden. Sie kommen aus den Departementen Ayacucho und Cuzco, wo sie in unermeßlichen Heerden gehalten werden. ... Bei der sehr mangelhaften Behandlung der Metalle muß die Masse zwei bis drei Monate mit dem Quecksilber vereint liegen, ehe dieses letztere ausgeschieden werden kann. Diese Operation ist eben so roh, als die Amalgamation selbst. Die vereinigte Metallmasse wird in trichterförmige Säcke von Segelleinwand gefüllt und das Quecksilber so viel wie möglich ausgepreßt. Der Rückstand, die sogenannte Pella, wird in feuerfeste, dicht verklebte Töpfe gelegt, von denen ein alter Flintenlauf nach einem Wasserbehälter, gewöhnlich einer zerschlagenen Botija, leitet, und dann ein starkes Torffeuer um dieselben angezündet, so daß sich der Rest des Quecksilbers verflüchtigt und theilweise im Wasser wieder sammelt. Ist alles entfernt, was nach drei bis vier [, nach Pöppig's Bericht 2, 125 dagegen sechs bis acht] Stunden der Fall ist, so zerschlägt man die Töpfe und nimmt das Silber, die Plata Pina, heraus." Ist eine solche Schmelzanstalt nur klein, so heißt sie Boliche und ihr Eigenthümer Bolichero. Die Besitzer der Boliches, meistens Italiener, kaufen das Silbererz von den Grubenarbeitern, indem sie ihnen auf Abrechnung Waaren, Lebensmittel, Salz, Branntwein 2c. geben, erhalten selbst aber dazu das Capital von Capitalisten gegen Zinsen. Bei den großen Kosten des Ausbringens des Metalls im Bergbau und Hüttenbetrieb ist der Gewinn viel geringer als es scheint. Man vergleiche die Berechnung bei Pöppig 2, 126 f., woraus sich ein Verlust ergibt. Daher der Bergbau Peru's, trotz des ungeheuern Silberreichthums des Landes, bei den großen Hindernissen seiner Oertlichkeit, keineswegs in einem starken Betriebe steht. Nach gesetzlicher Bestimmung soll das Erz in die Schmelzhütte des Staats la Callaña, zum Ausschmelzen und Stempeln der Barren gebracht werden nach Pöppig's Angabe (2, 125) gegen eine Abgabe von 6 span. Thalern für die Barre von 200 bis 210 Mark für das Schmelzen, und 1 Real für das Tribunal de Mineria und 1 Real von jeder Mark für den Secabon; nach v. Tschudi's Bericht (2, 121) für das Schmelzen jeder Barre von 100 Pfd. 6 Thlr., $12\frac{1}{2}$ Thlr. für das Tribunal de Mineria und 25 Thlr. für die großen Stollen zum Entwässern der Minen. Zu Pöppig's Zeit (2, 128) bestanden in Peru zwei Münzstätten: zu Lima und Cuzco, und nach amtlichen Zeugnissen wurden in Lima ausgeprägt an Silber, 1826: 217,050; 1827: 318,000; 1828: 264,000; 1829: 130,150; 1830: 139,500; 1831: 217,909; 1832: 312,700; 1833: 339,430, also 1,992,739 Mark, im Werth zu $8\frac{1}{2}$ Pesos für 1 Mark; an Gold 1826: 657; 1827: 462; 1828: 229; 1829: 903; 1830: 34; 1833: 412 Mark, im Werth zu 138 Pesos für 1 Mark. v. Tschudi sagt: „Der jährliche Ertrag der Bergwerke von Cerro-de-Pasco ist nicht auszumitteln, denn eine unglaublich große Menge Silber wird, ohne in die Callaña zu kommen, über die Hochebenen nach der Küste geschmuggelt und von dort nach Europa verschifft. So wurde im Jahr 1838 eine Contrebande von 85,000 Mark Silber nach dem Hafenstädtchen Huacho geführt." Nach der Angabe Alex. v. Humboldt's (Essay sur la Nouv. Espagne IV. 11) ergab das mineral de Yauricacha von 1792 bis 1801 2,479,014 Mark Silber, und nur ein Jahr etwas weniger als 200,000 Mark. Pöppig gibt (2, 104) den Ertrag an Silber 1825 zu 288 Barren = 56,971 Mark 6 Oz.; 1826: 818 Br. = 163,852 Mk.; 1827: 1068 Br. = 221,707 Mk. 7 Oz.; 1828: 922 Br. = 201,330 Mk. 7 Oz.; 1829: 359 Br. = 82,031 Mk.; 1830: 457 Br. = 96,265 Mk.; 1831: 635 Br. = 135,139 Mk. 3 Oz.; 1832: 994 Br. = 219,381 Mk. 3 Oz.; 1833: 1133 Br. = 244,071 Mk. 4 Oz. an, und fügt hinzu: „Die Production des Cerro ist jedoch in allen jenen Jahren weit bedeutender gewesen, denn wahrscheinlich gelangte wenigstens ein Viertheil des Gewonnenen weder an die Behörden zu Pasco, um den Stempel zu erhalten, noch an die Münze in Lima;" und außerdem (2, 103): „Die Ausführung des Silbers auf heimlichen Wegen ist sehr bedeutend, und wurde vom Minister der Finanzen und des Innern

D. Jose Maria de Pando (Memoria sobre el estado de la hacienda de la republica Peruana en fin del año 1830, Lima 1831) zu 5 Millionen Duros angegeben, eine sehr große Summe, die aber nach der Meinung der Kaufleute Lima's eher zu gering ist, dennoch aber in einer Widerlegung von Pando's Schrift (Analisis y amplificacion del manifiesto etc. Lima 1832) von Tabara als wahr erkannt wird." — Indessen: „Außer den Bergwerken des Cerro-de-Pasco, die denen von Potosi an die Seite gestellt werden können, besitzt Peru noch eine große Anzahl von außerordentlich reichen Metall-Districten. Zu den einträglichsten gehören die Provinzen Pataz, Guamanchuco, Caramasra und Hualgayoc. Diese letztere besitzt beim Dorfe Micuypampa, 14 Leguas von Caramarca, den durch Alex. v. Humboldt auch in Europa berühmt gewordenen Cerro de San Fernando de Hualgayoc, in welchem im J. 1771 die reichsten Silbergänge entdeckt wurden, und der schon über 1400 Bocaminas (Minen) zählt. Die Metalladern durchkreuzen den isolirt stehenden Berg nach allen Richtungen und sind eben so leicht zu bearbeiten, als sie ergiebig sind. Außerordentlich reiche Erze lieferten die an der Küste in der Nähe von Iquique liegenden Gruben von Huantaraya, in denen das Silber entweder massiv, oder doch nur mit sehr wenigen fremdartigen Verbindungen vorkam. Ihr Ertrag war unglaublich groß, aber nicht anhaltend. Gegenwärtig sind sie fast ganz verödet. In den Gebirgszügen der südlichen Departemente sind nicht weniger reiche Minen. Der von Puno ist besonders ausgezeichnet und zählt in den Provinzen von Asangaro, Carabayo, vorzüglich aber in denen von Huacullani und Puno eine Menge sehr einträgliche Gruben. Die berühmtesten sind die von San Antonio de Esquilache, Tamayos, Picotani, Cancharani, Chupicos hc. ... Eine große Berühmtheit erlangte die Mine von Salcedo durch unermeßlichen Ertrag" (v. Tschudi, 2, 132). Viele der Gruben sind durch ungeschickten Abbau, so wie durch hervordringendes Grubenwasser völlig unzugänglich geworden.

Blickt man auf der unwirthbaren Höhe der Cordillera, in welcher die Bergstadt Cerro-de-Pasco auf einem unermeßlichen silberreichen Berge liegt, prüfend in die Natur des Landes und insbesondere dieser Gegend, so sind die Wahrnehmungen gar bedeutsam. Aus einem dürren Küstenland steigt man steil an kahlen Felsenwänden aufwärts bis zur Höhe des ewigen Schnees. Ein Augenzeuge, der deutsche Reisende Pöppig berichtet (2, 58 ff.): „In einer Höhe über dem Meere, in einer Region der Atmosphäre, welche in unserm Welttheile nur wenige vereinzelte Bergspitzen erreichen, erstrecken sich auf den Anden Perus noch Ebenen, welche rings von den Gipfeln der Cordilleren umgeben, die höchsten der bekannten Wohnsitze des Menschen tragen. Klima und Armuth des Bodens verhindern auf ihnen fast jede Kultur. Sie würden als unbewohnbar und unnützlich für die gewöhnlichen Zwecke der Industrie von dem Menschen, welche Farbe er auch tragen möge, geflohen werden, folgte er nur seinem natürlichen Gefühle; allein ihn lockt der allmächtige Reiz des Silbers in Zonen, die in dem gegenwärtigen Alter der Welt ihm naturgemäß nicht mehr zum Wohnort dienen können, wenn sie auch in der Urzeit das Theater waren, auf welchem das neuentstandene Menschengeschlecht zuerst seine Thätigkeit übte, von dem es langsam in die tieferen Gegenden herabstieg. Da wo diese zwischen den parallelen Gipfeln der Anden ausgebreiteten flachen Thäler nicht höher als neuntausend Fuß über dem Ocean gelegen sind, herrscht ein freundliches Klima, welches den Europäer anspricht, allein dem Bewohner der warmen Küstenstriche schon empfindlich rauh erscheint, und von ihm ohne leichte Krankheiten der Akklimatisirung nicht ertragen wird. Solche Ebenen finden sich aber nicht auf der Breite von Lima, sondern rasch und ununterbrochen strebt die Cordillera empor. Um dreitausend Fuß höher ist alles verändert, denn Kälte waltet schon so sehr vor, daß auch auf einem besseren Erdreich der Fleiß der Bewohner nur wenig Vegetabilien zur Nahrung erbauen können. Die Ebene von Bombon, deren Länge an sechs geographische Meilen betragen dürfte, liegt noch oberhalb dieser Linie. Die kleinen sie durchschneidenden Hügel sind an 14,000 Fuß hoch, und an keinem Punkte scheint das Niveau unter 12,500 Fuß zu sinken. Sie stellt ein weites Becken von ziemlich gleichseitiger Gestalt dar, und ist mit Ausnahme der wellenförmigen Hügelreihen, auf denen bald Sandstein, bald Kalkstein, mit vorweltlichen Muscheln erfüllt, zu Tage ausgeht, nur allein mit einem Gerölle von Steintrümmern oder mit Sand erfüllt. Die letzteren entziehen sich jedoch dem Blicke, denn auf ihnen liegt eine starke Decke von [schwarzbraunem] Torf, welcher durch das Herabrinnen des schmelzenden Eises von den nahegelegenen Schneebergen in eine schwammige Masse verwandelt wird, und auf die einfachste Weise zahlreiche Ströme mit regelmäßigem Zufluß versorgt. [Diese Torfmoore, weit oberhalb der Wolkenregion und auf der Höhe der Wasserscheide zwischen dem Großen Ozean und die östlichen zum Atlantischen Ozean strömenden großen Flüsse, sind kahl und bis auf ein Paar Moosarten ohne alle Vegetation, nach Pöppig's Bericht 2, 41 f. 46]. In den bessern Gegenden haben sich sparsame Wiesen gebildet, auf denen jedoch die stachligen Grasarten stets die größere Rolle spielen. Zahlreiche Seen [, meistens nur in der Nähe der Schneegrenze, oft oberhalb derselben befindlich, sind sie von unergründlicher Tiefe, und ... wohl meistens die Oeffnung uralter Krater (Pöppig, 2, 42), aber sie] unterbrechen allein die Einförmigkeit dieser Flächen. Gleich unbelebt und gleich unergründlich tief, liegen sie ruhig da, bis ein plötzlicher Sturm sie aufregt, und spiegeln die nackten Felsen ihrer Ufer mit größter Treue ab. Aus ihnen entstehen gemeinhin kleine Flüsse, die aber in einer geringen Entfernung von dem Punkt ihres Ausflusses mit solcher Wildheit dahinrauschen, daß man nur zögernd durch sie hinreitet, und daß häufig die Verbindung mehrere Tage unterbrochen bleibt. Lange ehe man das Plateau von Bombon erreichte, nahm man schon Abschied von aller höheren Vegetation. Nur mooräbnliche Alpenpflanzen, wenig zahlreich an Arten und dünn verstreuet, kommen halb erkrankt fort, und die freundlichen Blumen, die wenn auch zwerghaft, doch glänzend durch ihr lebhaftes Colorit, den Besteiger europäischer Alpen erfreuen, sucht man hier umsonst. Nicht einmal die Dinge zur Befriedigung der dringenden Bedürfnisse des Menschen sind anzutreffen oder mittelst eines vorsichtigen Fleißes zu erzielen. Keine von den kälteliebenden Pflanzen, welche dem Berg-Indier anderwärts seine Nahrung liefern, ertragen dieses Klima, und die Pflanzenwelt bietet hier keine Mittel [, d. h. Holz u. dgl.], um der Kälte begegnen zu können. Kränklich, man möchte sagen halb vergiftet, sehen wenigen Gewächse aus. Das Klima der Pampa von Bombon ist dem aller auf ähnlichen Erhöhungen gelegenen Gegenden von Peru völlig gleich. ... Die schnelle Veränderung der Temperatur ist ohne Zweifel das Empfindlichste für den Reisenden; denn nach einigen Wochen gewöhnt sich auch der Limeño [d. h. der Bewohner von Lima auf der Küste] an die Kälte der Schneeregion. Im Laufe von vier Tagen [nämlich von Lima aufwärts in der Cordillera steigend] sieht er sich aus der Zone der Palmen in Gegenden versetzt, wo nur verkümmerte Alpenpflänzchen und Moose den Boden sparsam decken, oder mit andern Worten: er verwechselt ein Klima von 20° C. mittleren Thermometerstandes mit einem andern, dessen mittlere Jahrestemperatur höchstens 6° C. beträgt. In der ganzen Ausdehnung der Anden liegen die Klimate keineswegs mit schichtenweiser Regelmäßigkeit über einander, denn Abweichungen von sehr unerwarteter und unerklärlicher Art ergeben sich nur allzu häufig. ... Sonderbar ist es, daß auf der Ebene von Bombon, besonders aber in der Nähe des Cerro, der gleichartige Verlauf der Schneegrenze einer Menge von Unregelmäßigkeiten unterworfen ist, welche weder mit der Theorie über die Höhe jener Linie unter dem 11° S. zusammenstimmt, noch den Beobachtungen in nicht sehr entfernten Gegenden analog ist. Eben so wie Pentland in Bolivia die Schneegrenze viel höher fand als die Theorie sie stellt, eben so verhält sie sich in diesem Theile Perus. Noch fehlt es an barometrischen Beobachtungen auf sehr verschiedenen Punkten, indessen ist doch durch Rivero die Höhe des Alpenpasses der Viuda bekannt. Nach ihm liegt der Alto de Jacaibamba 4613 Metres Meereshöhe, allein auf ihm zeigt sich nicht nur kein Schnee, sondern auf dem unmittelbar daneben sich erhebenden letzten Pic der Viuda bemerkt man die weiße Decke (, von vielen für Gletscher-Eis gehalten,) nur erst in einer Höhe, oberhalb des Weges, die nicht geringer als 300 Metres sein kann."

In dieser Gegend der ewigen Schneegrenze am Pic-de-Viuda übersteigt der Paß von Lima her nach Cerro-de-Pasco die Scheide der Flüsse ostwärts hinab zum Großen Ozean und westwärts im weiten Lauf zum Atlantischen Ozean; aber an diesem Paß der Viuda liegt auch ein See mit der hellsten meergrünen Farbe u. kahlen sandigen Ufern. Weiter von diesem Paß nach Pasco hin führt der Weg zu der Hütte Casacancha, nach Rivero in 4384 Meter Meereshöhe. Hier schneite es Nachts Mitte Juni, als Pöppig (2, 46) hier übernachtete, der bei Sonnenaufgang — 4° C. beobachtete. Pöppig sah zur Feurung Torf aus dem nahen Moor benutzen, der im Brennen stark nach Asphalt roch. Eine halbe Tagereise weiter, ehe Pöppig zu dem höchsten Punkt dieses Weges, dem Alto-de-Lachagual mit 4718 Meter nach Rivero, kam, traf er den merkwürdigen großen Sandsteinfelsen-Wald. Weiterhin verengte sich der Weg in eine enge Felsenschlucht, wo Pöppig (2, 49) Nachmittags +15° C., aber nach kurzer Strecke bei dem Austritt auf die große Ebene von Bombon nur 2° C. beobachtete, so daß er bei diesem plötzlichen Temperaturwechsel an dem Chuño (s. nachher S. 1929) erkrankte. In dem Nachtquartier dieses Tagemarsches, auf der genannten großen Ebene, in der Hütte Diezmo, fiel ebenfalls Nachts Schnee, und Morgens stand das Thermometer — 2° C. Von hier bis Cerro-de-Pasco ist die Entfernung acht Leguas. Der Weg dorthin führt über die Ebene, die hier „dicht mit kurzem Grase bewachsen ist", während die entfernteren Abhänge sandig, und am SWRande Sümpfe sind (Pöppig, 2, 50). Ohngefähr auf der Hälfte der Tagereise bis Cerro-de-Pasco liegen Ruinen einer uralten Stadt im NO. der Ebene; aber in dieser Gegend leben noch Indianer in einem Dorf Cochamarco, welche die irdenen Töpfe (Porongos) zum Schmelzen des Silbers machen. So hat sich um die Ausbeute des blinkenden Silbers in der Schneehöhe eine nothwendige, aber dürftige Gewerbsthätigkeit angesiedelt; ebenso auf der entgegengesetzten Seite von Cerro-de-Pasco, da wo sich die Ebene auf die viel mildere Ostseite neigt. „Man steigt unvermerkt in nordöstlicher Richtung hinab [von der Stadt], und gelangt in weniger als einer Stunde an den niedrigsten Rand der Hochebene, wo Pasco zum letzten Male sichtbar ... ist." (Pöppig, 2, 112). Bald verengt sich der Weg zu einer oft kaum zwanzig Schritte weiten Felsenschlucht. „Innerhalb der ersten vier Wegstunden dehnt sich eine dichte Kette ... der Haciendas und Ingenios aus, in denen man ... das Mahlen und Amalgamiren der Erze betreibt." (Pöppig, 2. 112). Auf der Ostseite von Cerro-de-Pasco wird Natur und Klima bald angenehmer, so daß diese Silberstadt in dieser Rücksicht eine Scheide bezeichnet.

Insbesondere in Rücksicht auf den Bau des Gebirges ist es ferner bemerkenswerth, daß diese Hochebenen der Cordillera in Peru im Vergleich mit Chile, ausgedehnte Fernsichten über das Gebirge darbieten, wie Pöppig (2, 67) berichtet, während die Cordillera in Chile Hochebenen nicht hat, und hier nur in den Anden nach Süd hin breite Längethäler bekannt sind. Auf die Höhe der Cordillera gelangt man in Chile nur in engen Schluchten, die sich tagelang hin erstrecken; dagegen gibt es auf der Hochebene von Bombon in Peru Punkte, wo man die Anden-Ketten im Osten an zwanzig Stunden weit übersehen kann, und dies ist hier auch die Höhe, auf welcher die Gegensätze des klimatischen Temperaturwechsels an einander liegen. Frost und unerträgliche Hitze grenzen im Schatten einer Hütte in Cerro-de-Pasco und daneben im freien Sonnenschein an einander (Pöppig, 2, 63 f.), nicht minder auch, dem körperlichen Wohlbefinden höchst nachtheilig, in heißen Felsenschluchten und unmittelbar anstoßenden Ebenen mit eisigkaltem Winde (Pöppig, 2, 49). Und die Jahreszeit des Winters, vom November bis zum März, ist die Jahreszeit der Gewitter, die regelmäßig um 2 Uhr Nachmittags mit der furchtbarsten Gewalt sich entladen, worauf die Atmosphäre wieder ruhig und heiter ist, jedoch selten die Nacht hindurch, indem um Mitternacht wieder der Sturm losbricht, der mit einem leichten Schneefall aufhört. „Nicht oft verstreicht aber ein Morgen, in welcher Jahreszeit es auch sei, ohne eine oder mehrere Veränderungen. Nebelwolken werden sichtbar, und zwar so nahe an dem braunen, halb gefrornen Boden der moosigen Ebene, daß man geneigt wird zu glauben, sie bildeten sich aus der Erdoberfläche. Ein rauher Wind tritt ein; er saust mit ungebrochener Heftigkeit über die pflanzenlosen Flächen und treibt die Massen der Dünste vor sich her, so daß in wenig Augenblicken ein alles umhüllender Schleier sich über die, zu keiner Zeit liebliche Landschaft verbreitet. Die nächsten Gegenstände werden unsichtbar in der Dunkelheit; Schnee, Hagel und Graupeln stürzen von dem Sturmwind getrieben mit so unglaublicher Gewalt herab, daß man Mühe hat sich aufrecht zu erhalten. Bisweilen vergeht so ein bedeutender Theil des Tages, allein anderemal treten kurze und unvorbereitete Perioden völliger Klarheit von

Neuem ein; die Sonne strahlt wie vorher, unfähig jedoch die einmal erkältete Luft zu erwärmen. Nichts bezeichnet wohl die Sonderbarkeiten und das höchst Abstoßende dieses Klimas so sehr als die Thatsache, daß selbst die Sonne, wie unverhüllt sie auch scheine, nicht das erheiternde Licht verbreitet, wie in allen mehr niedrigen Gegenden. Der Eindruck eines so schwarzblauen Himmels ist schon an sich weit entfernt, auf den Ungewohnten erfreuend einzuwirken; dazu kommt, daß das Sonnenlicht auf den höchsten Punas dasselbe unheimliche Gefühl, dieselbe wunderliche Beleuchtung hervorbringt, welche bei vollen Sonnenfinsternissen bemerkt werden. ... Alle Schatten sind blau und scharf begrenzt, und die ganz hell erleuchteten Gegenstände glanzlos und ohne Farbe. ... Von den zahlreichen Abstufungen des Lichtes in den Gegenden, wo eine minder reine und dünne Atmosphäre sich ausbreitet, ergiebt sich um den Cerro-de-Pasco kaum eine Spur. Alles ist nur ein Wechsel zwischen hell erleuchteten aber nicht reflectirenden Gegenständen und indigofarbenen Schatten, und vielleicht erklärt sich das hier sehr verdrießliche Irren des Auges bei der Abschätzung gewöhnlicher Entfernungen und Größen aus dieser Störung der gewohnten Erscheinungen der Beleuchtung näherer und entfernterer Objecte."

Wendet man sich aus dieser Wolkenhöhe des ewigen Schnees, in welcher Cerro-de-Pasco liegt, abwärts gegen W. hin zur Küste am Großen Ozean, so führen in südwestlicher Richtung drei Saumwege, sechs Tagereisen lang, hinab nach der Hauptstadt Lima durch enge und steile Felsenthäler, in denen natürlich auch die klimatische Temperatur wie die Vegetation und Kulturfähigkeit des Felsenbodens in gewissen Entfernungen nach der Höhe sich ändert, wie dies Pöppig (2, 27 ff.) nachweist. Die Gegend, wo Cerro-de-Pasco auf einer Höhe der Ostseite der Cordillera liegt, nennt Pöppig (2, 57) „das peruanische Sibirien" zwar, jedoch liegt in der Natur dessen außerordentlicher Höhe mit ihren Wirkungen eine wesentliche Verschiedenheit gegen die Natur des eigentlichen Sibirien in Asiens nördlichem nassen und im beständigen Frost erstarrten Niederlande. In jener Höhe nämlich bewirkt die höchst verdünnte Luft die schon genannten (s. S. 1912 f.) gefährlichen körperlichen Leiden, weshalb auch die nicht-indianischen Peruaner in dieser Höhe sich der geistigen Getränke enthalten, und außerdem Chocolade, Thee und Kaffee für Gifte erklären, wo sogar der stärkste Branntwein und Wein an ihrer Kraft und Wirkung verlieren, wie Pöppig (2, 84 f.), und ebenso nach v. Tschudi's Zeugniß das kochende Wasser. Diese Höhe, nahe der Grenze des ewigen Schnees, übersteigt nur der Riesenvogel Condor auf seinem Fluge noch um mehrere tausend Fuß; außerdem ist hier die kleine Art Rebhuhn Pisaccas (Crypturus) heimisch, die von den Indianern mit Schlingen gefangen und zu Markt gebracht wird; ferner auf den vielen kleinen Seen des Gebirgsrückens eine Art Möven in großer Menge, die schmutzig weiße u. schwarzgrün geflügelte Gans Guachua, die nicht in die Gegend unter 10,000 Fuß Meereshöhe hinabgeht (Pöppig, 2, 47), und in der entlegenern Oede leben noch die Vicuña und das Huanacu, aber auch der Puma. Von Thieren, die hierher gebracht werden, vertragen die Hunde, Kaninchen und der Couy (Cavia Cabaia) das Klima ohne zu erkranken, wie die Katzen und Hühner, die nur kurze Zeit leben. Selbst die Lastthiere (Maulthiere) leiden, wenn sie dieser Höhe ungewohnt hierher kommen, und erliegen oft einem plötzlichen Tode durch die Wirkung des verminderten Luftdrucks der verdünnten Luft der Höhe. In dieser Beziehung urtheilt Pöppig als Arzt und Naturforscher (2, 91) in Rücksicht auf das körperliche Befinden: „Aus dem verminderten Luftdruck erklärt sich die Neigung des Blutes nach der Oberfläche des Körpers. Die Hautentzündungen, ganz besonders das endemische und höchst gefährliche Erysipelas der Indier, verlieren das Sonderbare. Nicht minder wird es begreiflich, warum alle körperliche Leiden sich schnell auf das Gehirn übertragen, und warum der sonst gegen alle Ausschweifungen gestählte Indier, wenn er nach Landesart eine Nacht hindurch in schlechtem Branntwein geschwelgt hatte, am Morgen von den Symptomen der Gehirnentzündung (tabardillo) ergriffen, in wenigen Stunden in eine Leiche verwandelt liegt." Dies sind Leiden des körperlichen Organismus, die wohl mit dem Klima der Puna in der Höhe und Gegend von Cerro-de-Pasco (s. S. 1912) zusammenhängen, das jedoch nicht überall, sondern nur strichweise, und mehr oder minder zu manchen Jahreszeiten u. in besonderen Wetterzuständen (Pöppig, 2, 89) eintritt, und deshalb auch nicht allein von dem geringen Luftdruck der außerordentlich dünnen Luft der Höhe verursacht wird. So urtheilt Pöppig (2, 88) insbesondere in Rücksicht auf den Aufenthalt in Cerro-de-Pasco über die örtliche Ursache der Puna: „Das Vertauschen des hochgelegenen Wohnortes mit einem der Dörfer in der Region des Maisbaues ist die wirksamste Kur in allen den Fällen, wo die Symptome der Puna beunruhigend werden, indessen ist ein solches Verfahren bei sonst gesunden Individuen selten nöthig. Wenn auch kein Europäer innerhalb des ersten Jahres seine Kräfte so brauchen kann, wie in den niedrigeren Gegenden, und auch einen jeden die Arbeit schwerer drückt als sonst, so gewöhnt sich endlich doch jede Constitution an den sehr vermindertem Luftdruck. Daß jedoch dieser nicht allein vermöge das empfindliche Uebelbefinden der Puna hervorzubringen, sondern daß auch in den Mischungsverhältnissen der Atmosphäre irgend etwas Einflußreiches begründet liegen müsse, beweist das unbestimmte und nicht immer von der Erhöhung eines Ortes über dem Meer abhängige Vorkommen der Puna oder Veta. Die Hütte von Casacancha liegt fast auf gleichem Niveau mit dem Cerro, der Paß der Viuda sogar um eintausend Fuß höher, allein an beiden Orten habe ich mich frei bewegt, ohne die geringste Spur des Uebels zu empfinden. Es scheint sogar, als ob die Eigenschaft der Luft, dem Ungewohnten Puna zu verursachen, nicht immer an demselben Orte sich gleich bliebe; denn manche fühlen die Puna schon in Culluay (in 11,956 Fuß Meereshöhe), wo zu den meisten Zeiten niemand sich beklagt. Von der individuellen Constitution hängt nothwendig sehr viel ab, denn obwohl für ziemlich alle die Regel gilt, daß die Puna nicht leicht zum zweiten Mal ergreife, so ist doch der Grad ihrer Heftigkeit bei Verschiedenen verschieden. Dem Peruaner ist das strichweise Vorkommen der Puna bekannt, und Arrieros [d. h. Maulthiertreiber] deuten lange vorher die Stellen von beschränktem Umfange an, wo man Spuren von Uebelbefinden bemerken wird, während man an beiden Enden, obwohl nicht selten bedeutend höher, nichts fühlt. Zu manchen Jahreszeiten oder unter besonderen Wetterzuständen klagen selbst Eingeborne über leichte Symptome. ... Fremde sind zwar nach sechs Monaten soweit akklimatisirt, daß sie ohne große Anstrengung einen der Hügel der Umgegend besteigen, allein sie befinden sich stets bei dicker und regniger Luft besser und der Arbeit fähiger, als wenn bei heiterem Himmel eine scharfe Kälte herrscht. Dem ganz Ungewohnten fällt das Gehen in den Straßen am frühen Morgen weit schwerer als in den Nachmittagsstunden, wenn ein oder zwei Witterungswechsel eingetreten sind, und die Temperatur um einige Grad höher oder die Luft feuchter geworden ist. Der Indier scheint eine Art von Immunität gegen die Puna zu genießen, denn er verrichtet die furchtbar schwere Arbeit der Bergwerke mit derselben Ausdauer im Cerro wie in den wenige tausend Fuß über das Meer erhöhten Minen. Ueberhaupt müßte ein längerer Aufenthalt in Pasco dem mit Instrumenten versehenen Physiker Stoff zu den interessantesten Beobachtungen und wahrscheinlich auch zu mancher Entdeckung geben."

Ein anderes Leiden ist der Chuño, dem der Mensch ohne Ausnahme, und zwar nach Pöppig's Zeugniß (2, 49; vgl. oben S. 1913) der Indianer im hohen Grade, in der Gegend zunächst der Schneelinie ausgesetzt ist. Die Ursache des Uebels ist der plötzliche klimatische Wechsel der Temperatur zwischen der Hitze in Schluchten und der Eiskälte auf anstoßenden Ebenen, wie es Pöppig nach eigener Erfahrung schildert. „Fast in dem Augenblicke, wo man aus einer jener warmen Felsschluchten [mit ohngefähr + 15° C. Wärme] ... wie sie auf der Hochebene dieser Anden vorkommen, in den Strom des eisigen Windes [auf der Ebene] hineintritt, fühlt man auch auf allen unbedeckten Theilen des Körpers die Einwirkung. Eben so unvorbereitet wie der Uebergang aus einer Temperatur in die andere, eben so wunderbar plötzlich ist die Wirkung, gegen welche durchaus nichts schützen kann als die Vorsicht der Peruaner, zu keiner Tageszeit anders als mit dicht verhülltem Gesicht und dicken Handschuhen zu reiten und sich durch Wärme und Sonnenschein nicht zum Ablegen der schützenden Tücher verführen zu lassen. Man empfindet, sobald man vom Chuño ergriffen ist, einen überlaufenden, heftig brennenden Schmerz auf der unbedeckten Haut; sie fühlt sich sogleich rauh an, und innerhalb einer Stunde ist die Epidermis [d. h. die Oberhaut] an allen Orten aufgerissen und Blut tritt aus der feineren Haut der Nase, der Lippen und selbst der Augenliederränder. Des Nachts schwellen dann unter fortwährenden Brennen das ganze Gesicht und die Hände an, und dieser Zustand und das erneuete Bluten bei der geringsten Veranlassung dauern sechs und mehr Tage fort. Endlich bilden sich Schorfe, und Abschuppung beendet das Uebel, welches sehr leicht wiederkehrt. Die Indier sind ihm in hohem Grade ausgesetzt, und daher haben die Hirten den höchsten Punas oder der eisigen Ebenen zunächst der Schneelinie, selten heile Hände und Lippen. Durch oftmaliges Wiederkehren läßt der Chuño an den Fingern schwarze Furchen zurück, an denen man den Bewohner der kältesten Anden-Gegenden eben so leicht erkennt, wie den Indier der heißen Waldregion an seiner durch Moskitenstiche schwarzpunktirten Haut."

Auch in diesem Uebel, das wohl keinesweges allein durch den großen und plötzlichen Wechsel der Hitze und Kälte verursacht wird, sondern hauptsächlich mit durch die außerordentlich trockene und dünne Luft, erscheint nicht bloß einer der großen klimatischen Contraste im Hochgebirge Peru's, sondern auch eine der hauptsächlichsten Ursachen der Dürftigkeit der Vegetation, und namentlich des gänzlichen Mangels an Gesträuch, indem in der vegetativen Natur nichts so sehr von dem klimatischen Temperaturverhältniß abhängt, als die Vegetation, die deshalb auch in Rücksicht auf das Höhenverhältniß und als natürlicher Höhenmesser bedeutsam ist. Deshalb fordert die genauere Kunde von der Gebirgsnatur Peru's, so weit dieselbe bis jetzt möglich ist, die Mittheilung von Pöppig's Beobachtungen über das Höhenverhältniß der Vegetation. Indessen müssen die geognostischen Verhältnisse des Gebirges ebenfalls berücksichtigt werden, indem das Fortkommen der Pflanzen nicht minder von der Beschaffenheit des Bodens und Standortes als von dem Temperaturverhältniß abhängt. Zunächst muß daran erinnert werden, daß der Gebirgszug zunächst der Küste, die Cordillera, gegenüber den östlichen Gebirgszügen, den Anden, am höchsten ist und mit ihren Riesengipfeln auf den Hochebenen in die Region des ewigen Schnees weit hineinragt. Wie schon im Vorhergehenden gesagt, befinden sich in dieser Region auch die vielen kleinen Seen „von unergründlicher Tiefe" mit sandigen und nackten Ufern oft (Pöppig, 2, 42) u. Torfmoore (s. S. 1912 u. 1928), und sind in dieser hohen Höhe gewiß eine geologisch merkwürdige Thatsache. Man hält sie für ehemalige Krater (Pöppig, 2, 42), worauf auch insbesondere die heißen Quellen dieses Gebirgszuges schließen lassen, und die in Arica so wie längs der Küste häufigen Erdbeben, obschon in dem Gebirge kein Vulkan bekannt ist (d'Orbigny, Voyage, Géographie 3, 362). Berücksichtiget man ferner, abgesehen von dem unermeßlichen Reichthum der Cordillera an Silber, Kupfer, Blei, Quecksilber, und auch von dem Steinsalz der östlichen Gebirgszüge, den geognostischen Bestand des Gebirges mit versteinerten urweltlichen Seemuscheln und namentlich den merkwürdigen Sandsteinfelsenwand in der Nähe der Hochebene von Bombon (S. 1912), und dann abwärts zur Küste die Felsenmasse von quarzigem Porphyr, strichweise Tuffwacke rc. (Pöppig, 2, 29, 39, 40 rc.; d'Orbigny, Voyage, Géologie 106 f.), so staunt man über diesen weit über die Wolken hinauf ragenden Gebirgsbau mit seinen versteinerten Zeugen des ehemaligen Meergrundes, und den Metallschätzen in der höchsten Höhe, wo Mitte Juni Nachts Schnee fällt und Morgens bei Aufgang der Sonne das Thermometer 4° C. unter dem Gefrierpunkt steht. In dieser Höhe, auf der sich Hochebenen mit Torfmooren ausbreiten, überragt von schneebedeckten Riesenbergen, und in deren Seen auch einer der größten Flüsse der Erde, der Marañon und ein Paar Nebenflüsse (Huallaya und Ucayali rc.) desselben entstehen, ist eine Kultur von Pflanzen unmöglich, und dennoch erzeugt die Natur eine Vegetation, so dürftig sie auch an der Grenze des ewigen Schnees ist, auf diesen Hochebenen mit dem plötzlichen Temperaturwechsel von − 4° C. bis + 13° C. Allerdings besteht diese Vegetation nur in harten, binsenartigen Stachelgräsern, z. B. das Ichu auf den höchsten Gebirgsflächen, wo es in weiter Verbreitung die sogen. Pajonales bildet, und den wenigen wilden Thieren (Huanuco rc.) dieser Gegend so wie den gehaltenen Schaafheerden zur Weide, außerdem aber zur Feurung, statt des gänzlich mangelnden Holzes, und zum Decken der Hütten dient. In geschützteren Lagen wächst auch der Chuquiraga (Bacazia spinosa) mit harten holzigen Stengeln, glänzend schwarzgrünen, aber zerbrechlich harten Blättern u. rosenrothen Blumen, ebenfalls zur Feurung benutzt (Pöppig, 2, 31. 35.

39. 41 ꝛc.). Moose erzeugen die kalten Torfmoore. Höher noch findet sich an fruchtbaren Stellen die Gentiana incurra und einige andere Pflanzen. Nach dem stufenweisen Wachsthum der Pflanzen weist Pöppig (2, 78 f.), gleichwie mit einem Thermometer, die klimatischen Höhen im Gebirge in einer für die Kenntniß der Natur Peru's höchst wichtigen Darstellung nach. Er sagt: „Nirgends so sehr als in Peru hat man Gelegenheit die Wahrheit eines Ausspruches bewährt zu finden, auf den sich alle botanische Geographie begründet, und den, lange ehe diese sich zur Wissenschaft erhob, ein höchst scharfsinniger Beobachter that. Ulloa's Wort (Entretenimientos p. 80): „die Producte des Bodens geben in Peru den Thermometer ab, und lassen klimatische Verhältnisse schätzen", findet überall Bestätigung. Man sollte kaum glauben, daß selbst die Pflanzen der Kultur mit größter Regelmäßigkeit den Einfluß der ab- und zunehmenden Wärme anerkennen, und eben so strenge an gewisse Zonen gebunden erscheinen wie die Pflanzen, die in ihrer ursprünglichen Neigung und Natur nie durch Verpflanzung verändert wurden. Die europäischen Cerealien, obwohl scheinbar fähiger einen Witterungswechsel zu ertragen als die amerikanischen, sind darum gegen Verpflanzung, wäre es auch nur um eintausend Fuß über ihre eigentliche Region hinaus, nicht minder empfindlich, und jeder Serrano Peru's weiß die oberste Grenze, wo er noch Ernten erwarten darf, von den Gegenden zu unterscheiden, an denen sein Fleiß verschwendet sein würde, deren verminderte Temperatur jedoch im Allgemeinen dem Gefühle des Menschen wenig bemerklich ist. Ich selbst habe zwar nicht vermocht Messungen auf dem Wege nach Pasco anzustellen, allein das Aufmerken der verschiedenen Vegetationszonen, von Dorf zu Dorf, auf dem sehr gleichmäßig ansteigenden Pfade wurde um so eifriger betrieben, und giebt einige Resultate, welche durch die Messung der vorzüglichsten Punkte des Weges durch M. E. de Rivero (Memorial de ciencias naturales y de industria. Lima, Tom. I. no. 2. Enero de 1828) unterstützt werden. 1. Region der Kultur tropischer Nahrungspflanzen, von dem Meeresstrande, der jedoch fast nirgends zum Anbau sich eignet, bis zwei Leguas oberhalb der Hacienda-de-Caballero, oder 600 Metres. Im untersten Theile wächst das Zuckerrohr besonders üppig (Caña criolla), dann die tropischen Fruchtbäume, mehrere Anonen, mit Ausnahme der Chirimoya, die süße Batata, die Musa (kaum 450 Metres überschreitend), endlich der Mais, der sich auch bedeutend in die zweite Region verbreitet. Kaffee hat nie in dieser Region gedeihen wollen, obgleich die Wärme ihm völlig genügen würde. Einige Pflanzen der zweiten höheren Zone vertragen die Verpflanzung in die erste und weit wärmere, nicht aber können Pflanzen von unten nach oben ohne Gefahr gebracht werden. Beispiele liefert der Weizen (bei der Hacienda-de-Caballero, 404 Metres nach Rivero), und die Alfalfa oder Luzernerklee, welch letztere sogar zwischen 100 bis 3600 Metres überall gleich wohl gedeiht. 2. Region der europäischen Cerealien. Von den Bauerhöfen drei Leguas unterhalb Yanga bis oberhalb Obrajillo, oder von 600 bis 3000 Metres. Vorzüglichster Gegenstand der Kultur ist Luzernerklee, Weizen nur da, wo der Boden minder steinig ist; jedoch ist der Ertrag beider sehr üppig. Europäische Obstbäume sind nicht zu bemerken, vermuthlich nur weil die Einwohner sie nicht anpflanzen, nicht aber weil das Klima ihnen entgegen sein würde. Pfirschen geben reichliche, allein wie in Chile schlechte Früchte, da man die Kunst des Pfropfens nicht kennt. Die Kartoffel von der gemeinen, in Europa cultivirten Varietät erscheint nur jenseits Santa-Rosa-de-Quive, wahrscheinlich nicht tiefer als 1200 Metres; die sogenannte peruanische oder gelbe Kartoffel (papa amarilla) gedeihet nur in den tiefen warmen Thälern. Gerste wächst in dem letzten obersten Drittheile dieser Region, wird jedoch wenig gebauet. Diese Zone ist beiläufig die einzige passende für die höhere Baumvegetation, denn in der ersten und tieferen erhält sich wenig mehr als Myrsine, Acacia, Prosopis, Schinus, alles nur unansehnliche Gewächse, und höchstens als Feuerholz brauchbar. Die Bäume der zweiten Zone sind etwas kräftiger und höher, allein eben auch zum Bauen wenig geeignet und dabei noch verhältnißmäßig seltene Bewohner der fruchtbareren Thalstellen. Sie sind botanisch wohl noch meistentheils unbekannt. Die Weide Süd-Amerikas (Salix Humboldtii. Willd.) findet das Klima, wie es scheint, so angenehm, daß sie hin und wieder in Gemeinschaft mit Bachariden und Buddlejen, gerade wie in den Anden des nördlichen Chile, alle anderen strauchartigen Pflanzen verdrängt. 3. Region der Gräser. Von der Umgegend von Culluay bis zu den höchsten Punkten dieses Weges und dem Cerro-de-Pasco, oder von 3000 bis 4700 Metres. Mit Ausnahme der Oca ist kaum etwas den Menschen Genießbares in dieser Region zu cultiviren, und der Fleiß der Einwohner beschränkt sich ganz allein auf die Erbauung der Gerste als Futtergras, und auf das Halten von Schafen, die an den kurzen Gräsern und stengellosen oder rasenartigen Alpenpflanzen Nahrung finden. Der Ichu kommt nur erst auf dem Plateau vor, also nicht unter 3400 Metres (Casacancha, nach Rivero), allein zahlreiche andere Gräser versehen seine Stelle, ohne jedoch eigentliche Pajonales hervorbringen zu können, d. h. jene großen Wiesen mit hohem an der Sonne vergelbendem Graswuchse, wie auf den Savanen Westindiens oder den Campos Brasiliens. Auch auf den höchsten Punkten dieses Weges (4700 Metres) fehlen noch die Phanerogamen nicht völlig, denn auf ihnen wachsen ein silberblättriger, sehr holziger oder in dichte Rasen verwebter Astragalus, einige moosartige Gentianen u. Alchemillen. Nach Alex. v. Humboldt's Bestimmungen ist unter dem Aequator bei 4600 Metres die Grenze aller phanerogamischen Vegetation. Auf dem Alto-de-Jacaibamba (4613 Metres, nach Rivero), einem Punkte, der keineswegs der höchste des Passes der Viuda ist, wird holzige Vegetation unter der Form kleiner niederliegender Gesträuche mit zusammengesetzten Blüthen (Baccharis, Molina, Conyza, Senecio) noch häufig bemerkt, und krautartige Pflanzen mit spannenhohen Stengeln (Gentiana incurva. Hook.) nehmen die Stellen mit fruchtbarem Boden bedeutend höher ein und überschreiten die angeführte Grenze der phanerogamischen Pflanzenwelt um mehr als 100 Metres. Aus dieser Beobachtung ergiebt sich eben so wie aus dem über die größere Höhe der Schneegrenze Gesagten, daß die Temperatur der Luft und wohl auch des Bodens unter dem 12° S. auf dem Kamme der Anden bedeutend höher sein müsse, als unter dem Aequator. Eine eigentliche Region der Gräser, verschieden von derjenigen der alpinischen Pflanzen, ist auf dem Andenzuge von Pasco nicht zu bemerken, wenigstens nicht in dem Sinne, wie Alex v. Humboldt sie annimmt, wenn er die erstere als die Pflanzenzone in Quito oberhalb 4100 Metres beginnend schildert, der letzteren aber die Gegenden zwischen 2000 und 4100 Metres anweist. Unter dem 12° S. fließen beide in einander, d. h. wenn auch die Gräser, denen keine ausschließliche Besitznehmung des Plateaus gestattet ist, nicht unter 4000 Metres herabsteigen, so wechseln sie doch mit vielen kleinen Alpenpflanzen, namentlich Gentiana, Werneria, Rubia, Alchemilla, Lupinus, Valeriana ꝛc., welche die von ihnen unter dem Aequator behauptete Zone weit übersteigen. Aus einem mir vorliegenden höchst interessanten Manuscripte des englischen Ingenieurs Benj. Scott über den von ihm geleiteten wichtigen Canal zur Bewässerung des Thals von Tacna (la obra de Uchusuma genannt) ergiebt sich, daß die höchste Grenze der Mais-Kultur unter 17° 30′ S. sich auf 9879.5 engl. Fuß Meereshöhe befinde. Die großen Pläne, welche jenen handschriftl. Bericht begleiten, ... zeigen Holzungen von Quenuales oberhalb des Dorfes Huaylillas-de-Potosi auf dem nördlichen Abhange der mächtigen Schneeberge Tacora und Queñuta an; gewiß eine sonderbare Erscheinung, da schon für Huaylillas als Mittel mehrerer Beobachtungen 14,899.3 engl. Fuß Meereshöhe gefunden wurden, und die Cienega de Uchusuma, die zum Theil von jenen Bäumen umgeben ist, ebenfalls im Mittel auf 14,930 engl. Fuß liegt. Die Beobachtung Alex. v. Humboldt's setzt die Grenze der phanerogamischen Vegetation unter dem Aequator auf 15,141 engl. Fuß (den Meter zu $36\frac{1}{2}$ engl. Zoll angenommen), allein siebzehn Grad südlicher begegnen wir auf derselben Höhe noch kleinen Holzungen. Ob diese Bäume mit der Quinua von Pasco (Polylepis racemosa R. Pav.) identisch seien, ist nicht zu sagen, indem aus einer schriftlichen Mittheilung von einer andern Hand blos hervorgeht, daß sie große Blätter haben und harzig sein sollen, was nicht ganz auf die Polylepis paßt. Im Allgemeinen ist die Flora der Anden auf solchen Hochebenen, wie die oben beschriebenen, keine sehr belohnende für den Botaniker." Man vergleiche die Beobachtungen v. Tschudi oben S. 1913 insbesondere über den Anbau der Knollenpflanze Maca u. der Gerste, die beide unter den Kulturpflanzen in Peru am höchsten fortkommen, jedoch letztere noch höher als erstere, obschon sie in der größten Höhe keine Körner erzeugt, und nur als Futter (Alcocer) grün gebraucht wird. Die Maca ist der sogenannte Erdapfel, wenigstens sagt Pöppig (2, 82): „In Chile steht der Erdapfel nicht in dem Ansehen wie in Peru, dessen Anden-Bewohner ohne Uebertreibung mehr als die eine Hälfte ihrer Nahrung durch seine Kultur [und eigenthümliche, aber äußerst einfache Zubereitung] erhalten. ... In den Wäldern der warmen Region der Thäler kultivirt man bis Huanuco hinauf eine ... sehr beachtenswerthe [wohlschmeckende] ... gegen die Kälte [aber] sehr empfindliche, alle drei Monate tragende Kartoffel. Einmal angepflanzt bedarf sie keiner weiteren Pflege, sondern wuchert unausrottbar fort." Nach v. Tschudi's Bericht (1, 262) wächst die beste Art Kartoffeln, die gelbe (Papa amarilla), in der Meereshöhe von ohngefähr 7000 Fuß in Huamantanga; aber die sogenannten süßen Kartoffeln, die Camotes (Convolvulus Batata L.), von denen es eine gelbe und eine violette Art gibt, kommen über 3500 Fuß Seehöhe nicht mehr fort.

In Rücksicht auf die Vegetationsverhältnisse und die davon abhängige Bevölkerung hat das Gebirge eine entschieden große Bedeutung, so daß dasselbe nach seiner Höhe und in der Stellung zum schmalen Küstenlande, so weit dies bekannt ist, dargestellt werden muß. Durch Ulloa, Pöppig und v. Tschudi ist die Gegend von Lima bis Cerro-de-Pasco und weiter ostwärts zum Hualaga ꝛc., dagegen durch d'Orbigny im Süden, von Aricca nach Tacna und Bolivia hin bekannt geworden. Ueber jene große Bedeutung spricht sich Pöppig (2, 9) unzweifelhaft so aus: „Die Anden Peru's ernähren die Bevölkerung der Küstenstriche zum größten Theile, denn obwohl ihre mittlere Höhe diejenige der chilenischen Cordillera weit übertrifft, so bieten sie theils Thäler, theils abgeplattete Kämme, die trotz ihrer Nähe zur Linie des ewigen Schnees ein erträgliches Klima genießen und sehr fruchtbar sind. Auf ihnen drängt sich das Volk dichter zusammen, und vorzugsweise hat der Indier, der ausgeartete Nachkomme jenes guten u. unkriegerischen Volks, welches einst dem Scepter der Incas gehorchte, sie zum Wohnsitz erwählt. Die Anden enthalten mannichfache Klimate und die große Zahl der in ihnen erbaueten Dinge könnte sogar noch vermehrt werden, denn manche jetzt ungekannte Nutzpflanzen dürften sich dort einheimisch machen lassen, wenn man nur mit Vorsicht den Standort und die Verhältnisse der atmosphärischen Wärme, welche sie verlangen, vor ihrer Verpflanzung ergründete. Allein der schönste Theil des Landes, in dem noch tausend Quellen künftigen Reichthums ungekannt und ungenutzt vorhanden sind, beginnt am östlichen Abhange der zweiten [oder köstlichen] Kette der Anden. Dort breiten sich Gefilde aus, die von niedrigeren Bergen durchschnitten, mit einem Laubmeere bedeckt sind, an Schönheit des Klimas den chilenischen gleichförmigen, aber an Menge u. Herrlichkeit der Produkte sie weit übertreffen. An sie reihen sich noch innerhalb der weitschichtigen Grenzen jene unübersehbaren Grenzen, wo Riesenflüsse, die durch einsame Forste unbenutzt ihre breiten Wellen hinwälzen, zwischen den weit von einander entfernten Wohnungen einer überaus zahlenarmen Bevölkerung die einzigen Verbindungswege herstellen."

Der Küstenlandstrich ist durch den Gebirgszug der Cordillera landwärts in der wechselnden Ausdehnung von 3 bis 20 Stunden begrenzt (s. S. 1911), und natürlich durch diese Stellung des steil aufsteigenden Gebirges eben so im Verkehr mit dem Binnenlande, wie in klimatischer und meteorologischer Rücksicht so beeinflußt, daß die Naturverhältnisse des Küstenlandes in jeder Beziehung eigenthümlich sind. Dabei darf auch der an die lange und verhältnißmäßig schmale Küstenstrecke anstoßende Ozean mit seiner unabsehbaren Fläche natürlich nicht unbeachtet bleiben; indem dessen Bewegung, Ausdünstung, Wind u. Temperatur wesentlichen Einfluß auf den landwärts von dem hohen Gebirge begrenzte Landstreifen üben. Zunächst also die Strömung im Ozean längs der Küste von S. gegen N., die durch Alex. v. Humboldt's Untersuchungen bekannter wurde, und der man einen großen kältenden Einfluß zuschrieb! Darüber sagt indessen Pöppig (2, 5) nach seinen Beobachtungen, daß sie nicht sehr bemerklich ist, und auch „scheint, als ob die Temperatur dieser Strömung selbst an der Küste von Peru, zwar periodisch, allein in unbekannten Zwischenräumen, sehr abändere, und überhaupt weil mehr von äußern und zufälligen Umständen an den von ihr berührten Küsten abhänge als der Golfstrom." Eben so ist die Richtung des Windes aus S. gegen N., nach den Berichten von Pipon und Livingston; indessen sagt Pöppig (2, 4): „in dem Theile des Großen Ozeans an der perua-

nischen Küste ... vermag nie ein Sturm das Element zu empören"; sogar Ebbe und Fluth sind hier sehr unregelmäßig, und die Zeit des Hochwassers ist ungewiß, die Höhe aber ohngefähr nur 3 Fuß. Zuweilen ist jedoch die Seebrise so heftig, daß Bote nicht dagegen können (Findlay, 2, 173). — Eine andere, meteorologische Erscheinung, deren Ursache unzweifelhaft in dem Temperaturverhältniß des Ozeans zu dem schmalen von dem hohen Gebirge begrenzten Küstenlande liegt, ist der Nebel längs der Küste, während, nach Pöppig's Bericht (2, 4 f.), „entfernter von der Küste ... der Himmel selbst im tropischen Winter noch heiter bleibt. Die Wolken bilden sich zwar schnell, allein sie sind leicht u. verschwinden bald wieder. ... Mit der erneuerten Annäherung an die Küste ändert sich die Scene. ... Kaum hat sich das Schiff dem Lande zugewendet, ... so weicht plötzlich der reine blaue Himmel einem Dunstgewölbe, welches immer dichter werdend, zuletzt als Nebel alles umfängt. Vorzugsweise ruht diese graue, dem Blick undurchdringliche Masse über dem unfernen Lande; und bleibt als unzerreißlicher Streif auch dann noch liegen, wenn auf dem Ozean die Mittagsonne siegreich den finstern Mantel durchdrang. Wenige Stunden mehr desselben Laufs bringen den Reisenden in die Mitte jener unfreundlichen Dunstschichten, und alle Gegenstände mit einer rauhen Oberfläche bedecken sich mit dem wässerigen Niederschlage, während gleichzeitig die Temperatur der Atmosphäre sich verringert (26. Mai 9 Vorm. 12° C.), bis zuletzt die Reisenden sich fast frostig fühlen. Diese Erscheinung, welche auch auf der Küste bis in die Entfernung einer halben Tagereise nach dem Innern sich ausdehnt, ist in einem übrigens warmen Lande zu auffallend, als daß sie nicht schon die frühesten Berichterstatter zur Verwunderung gebracht haben sollte. In der That findet sich die große Kühle der peruanischen Gestade in den meisten der alten Chronisten erwähnt. ... Indessen bietet selbst jener unfreundliche Himmel Erscheinungen, die dem aufmerksamen Beobachter Vergnügen machen können. Die Nebel [während der Monate Mai bis Oktober] liegen selten als starre und unbewegliche Massen, wie auf dem Festlande, sondern sind in einer wallenden und wogenden Bewegung, die den bleich hervorbrechenden Sonnenstrahlen Gelegenheit gibt, die sonderbarster Färbungen und Täuschungen zu erzeugen. Nicht selten fliegt bei einem etwas heftigeren Windstoße der dickere Nebel davon u. nur ein feiner Dunst bleibt zurück, der zwar eben so wenig einen weiten Fernblick gewährt, allein durch silberartigen Glanz eine zauberhafte Wirkung hervorbringt. ... Während solchen Wetters ist sogar an der Küste von Peru eine Art von Fata Morgana beobachtet worden." Von Letzterem berichtet v. Tschudi (1, 314) in der Gegend von Lima: „in dieser Gegend sah ich außerordentlich starke Luftspiegelungen". Uebrigens sind nach Pöppig's Bericht (2, 7. 8) die sechs Wintermonate von diesen Nebeln frei, aber an ihre Stelle tritt am Morgen ein Dunst; indessen sind die Nebel die einzige Feuchtigkeit, wodurch das regenlose, wasserarme, dürre Land mit seinen weiten und öden Sandwüsten genetzt wird. So erscheint der Landstreifen der Küste von mehr als 540 Stunden Länge in älteren und neueren Schilderungen als eine grauenhafte Wüste, und dennoch würde man eine sehr unrichtige Vorstellung von dieser Gegend erhalten, wenn man Land und Natur nur einseitig oder zu einer Zeit und nicht in den klimatischen Verhältnissen auffaßte. Pöppig sagt (2, 8): „Ulloa beschreibt (Relacion histor. Madrid 1748. P. II. T. 3. p. 125) die Beschaffenheit des Landes um Lima mit vieler Richtigkeit, und liefert Beweisstellen zu der obigen Behauptung. „Das Land ist steinig und sandig, d. h. es besteht aus losem Gestein und kahlen Kieseln in solcher Menge, daß sie ausschließlich die Oberfläche decken, welche an andern Orten ganz aus Sand, festem Fels oder aus Erde zusammengesetzt ist. Den wenigen kultivirbaren Boden bildet eine Erdschicht von anderthalb bis zwei Fuß im Durchmesser, die auf demselben Gestein ruht." Ein solches Land muß natürlich zu jeder Jahreszeit einen trostlosen Anblick liefern, und ihm ist es wohl zum größten Theile zuzuschreiben, wenn fast kein Reisender anders als mit Verstimmung über die auffallende Dürre u. Unfruchtbarkeit der Küstengegenden sich ausspricht." Weiter sagt Pöppig (2, 10): „Dürftig u. düster ist die Natur, die den Reisenden bei seiner Ankunft im Lande der Sonne u. dem Reiche der Incas [, nämlich im Hafen zu Callao,] empfängt." Und im Betreff eben derselben Gegend klagt er [2, 7] über „des Landes abschreckende Unfruchtbarkeit, die schon aus dem einförmigen zwischen Braun u. Grau liegenden Colorit sich zu ergeben scheint", und fährt dann in seiner Schilderung so fort: „Ein flaches Land, das nur langsam nach dem Innern zu sich erhebt, wird durch einen weißlichen Sandstreifen des Gestades begrenzt, auf welchem braun u. ungastfreundlich aussehend der Hafenort Callao sich zeigt. So weit von diesem Standpunkt aus das Auge trägt, ergrünt kein Baum auf den öden steinigen Flächen, und kein schmaler Streif einer dichteren, wenn auch noch so niedrigen Vegetation verkündet die Nähe des Wassers, ohne dessen beständigen Zufluß hier nur solche Pflanzen gedeihen können, deren kleine Ansammlungen von der Ferne als gelbliche Flecken erscheinen, saftige und salzliebende Gewächse, oder niedrige, oft dornige Stauden. Weite Felder, mit dürrem Kies bedeckt, auf denen nicht einmal ein Spaziergänger Raum findet, welcher sich gewöhnte den Schmuck der Pflanzenwelt zu vergessen, dehnen sich aus, um den kleinen Ort Bellavista von etwas Geröhrig und den wenigen Gewächsen unterbrochen, die mit außerordentlicher Mühe von den Einwohnern erhalten werden. In größerer Entfernung erheben sich in dem Gewande einer Dürre, welche noch diejenige des Vordergrundes übertrifft, die niedrigen Felsberge, welche die ehemalige Grenze des Ozeans bezeichnen. Die Thürme von Lima, über welche finster die Anden-Joche hinausragen, bringen allein einige Abwechselung in diese abschreckende Landschaft, die auch dann keine Reize gewinnt, wenn die Sonne von unbewölktem Sommer-Himmel strahlt. Umsonst ist die glanzvolle Beleuchtung eines tropischen Firmaments, wenn sie sich nur über einen Boden ergießt, den keine Pflanze schmückt, kein Bach durchrieselt, der durch die Natur selbst auf eine von Menschenkraft nicht zu gewältigende Weise zur ewigen Unfruchtbarkeit verurtheilt wurde, auf welchem der Anblick eines Landvogels zu den ungewöhnlicheren gehört. Und denselben Charakter behält mit unveränderlicher Treue das weite Land, was sich nach Nord und Süd erstreckt. Nur wo aus den Schlünden der Anden ein spärlicher Strom hervorrieselt u. ein flaches Thal sich gebildet hat, finden die dünn verstreuten Einwohner Gelegenheit zu einer mühsamen Benutzung des auch unter solchen Umständen nicht immer dankbaren Bodens. Ein allgemeines Unglück wäre das Versiegen des Wasserfadens, den der Gebirgsschnee ernährt, und ängstlich benutzt man ihn bis auf den letzten Tropfen zur Befeuchtung der steinigen Felder. Allein kaum tritt man aus dem Bereiche der künstlichen Bewässerung, die nur auf schmalen Landstreifen möglich ist, so beginnt dasselbe Schauspiel einer Wüste, voll von Steingeröllen oder von Hügeln eines leichtbeweglichen weißen Flugsandes, zwischen denen Tagereisen weit kein Trunk süßen Wassers zu finden ist, während ihre Veränderlichkeit bisweilen selbst den eingebornen Führer zum Verirren bringt. Nur die wunderlichen Saftpflanzen, die Cactus u. Tillandsien, kommen auf ihnen fort. Solche ist die Trockenheit des leichten Bodens." In dieser Rücksicht sagt Pöppig (s. S. 1920), daß die Anden Peru's die Bevölkerung der Küstenstriche zum größten Theil ernähren. Allerdings vermag die Küste, ohngeachtet es hier einige fruchtbare Thäler gibt und auch mehrere Flüsse aus dem Gebirge herabstürzen und selbst zu gewissen Zeiten durch ihr Anschwemmen den Verkehr hemmen oder doch sehr gefährlich machen, nicht einmal den wenigen Orten die genügenden Lebensmittel zu gewähren. Daher werden dieselben von dem Gebirge herab, noch östlich jenseit Cerro-de-Pasco, z. B. sogar die Eier kistenweise den Städten der Küste zugeführt, was v. Tschudi berichtet (1, 280 f.), obgleich Huacho auf der Küste selbst eine starke Federviehzucht für den Absatz nach Lima betreibt (1, 296 f.).

Auch v. Tschudi's Schilderung der Küste gibt kein erfreulicheres Bild derselben, sie zeigt nur das Uebele in seiner Größe neben dem wenigen Guten um so greller. So sagt dieser Reisende nach seiner vieljährigen Erfahrung (1, 292 f.): „Das Reisen an der Küste von Peru ist beschwerlich, da die Wege durch Sandflächen führen, in denen man oft 20 bis 30 Meilen weit keine Spur von Vegetation sieht, keinen Tropfen Wasser findet. ... Unzählige Lastthiere erliegen jährlich den Mühseligkeiten dieser Reisen; lange Reihen von ihren Schädeln zeigen in der Wüste die Richtung an, wo die Straße geht." Ferner schildert derselbe Reisende den Küstenstrich (2, 334 ff.) noch schreckender in den Einzelnheiten der Natur: „Von 3° 35′ bis 21° 48′ S. erstreckt sich längs der Küste des stillen Ozeans eine Sandfläche von 540 Stunden Länge und 3 bis 20 Stunden Breite. Sie wird von kleinen Gebirgszügen durchschnitten, welche von den mächtigen Cordilleras nach Westen streichen, allmählig niedriger werden und hier auslaufen, indem sie mit der Ebene verschmelzen oder am Meeresufer steile Vorgebirge bilden. Zwischen dem Flusse von Loa, der die südliche Grenze der peruanischen Küste bezeichnet und dem von Tumbez, an der Nordgrenze, durchfurchen 59 kleinere u. größere Flüsse das Küstenband. Von den Gletschern der Anden oder den kleinen Alpen-Seen gezeugt, zwängen sie sich durch enge Gebirgsthäler, tränken die Wüste und ergießen sich nach kurzem Laufe in das größte Weltmeer. Von vielen bleibt während eines großen Theiles des Jahres nur die tiefe trockene Furche zurück, welche ihr Wasser in den wenigen Monaten aushöhlt, in denen sich die Wolken der Hochebene in täglichen Regengüssen entleeren, während andere, immer wasserreich, dann zu Verderben bringenden Strömen anschwellen. Ein feiner gelblichweißer Triebsand bedeckt Berg und Thal; nur da wo die Ebene von Flüssen durchschnitten wird, bilden sich Oasen mit üppiger Vegetation. Wo aber weder die Natur noch die Kunst die dürstende Erde erquicken, bietet sie ein grausenhaftes Bild des Todes und der Zerstörung dar, dessen Eindruck auf das Gemüth um so tiefer ist, je freundlicher die verlassenen Thäler sind. Vergebens lechzt der erschöpfte Reisende in diesen schauerlich öden Wüsten nach einem Trunke Wasser. In jeder der von steilen Grünsteinwänden, den hier erstrebenden Sprößlingen der Anden, umschlossenen Schluchten hofft er eine Quelle zu finden, um sich und sein hinsinkendes Thier vom unvermeidlichen, schrecklichen Tode zu retten. Umsonst! statt der labenden Quelle findet er das Bett eines versiegten Flusses und vor ihm dehnt sich wieder ein Sandmeer aus. ... Die Gefahren der Sandflächen werden durch die große Beweglichkeit des Sandes und durch die Medanos vermehrt. Bei starkem Winde erheben sich ungeheure Staubwolken. Sandsäulen, 80 bis 100 Fuß hoch, wirbeln empor und ziehen gespensterhaft nach allen Richtungen hin und umhüllen plötzlich den Reisenden, der nur durch schnelles Reiten ihrem verderblichen Bereiche enteilen kann. Die Medanos sind Sandhügel mit fester oder lockerer Basis. Die erstern sind immer halbmondförmig, 10 bis 20 Fuß hoch mit einem scharfen Kamme. Auf der innern Seite fallen sie perpendikulär ab, auf dem äußern Bogen bilden sie einen steilen Neigungswinkel. Von etwas starkem Winde gedrückt wandern die Medanos rasch über die Fläche hin; die kleinern leichter beweglichen eilen den größern voran. Diese, indem sie die Macht der Luftströmung gegen jene abhalten, erreichen sie, stürzen sich über sie und erdrücken sie, indem sie selbst zusammenbrechen. In wunderlichen Figuren reihen sie sich auf der Ebene, bilden die verworrensten Labyrinthe u. entziehen dadurch dem ängstlich suchenden Blicke die Fernsicht. In wenigen Stunden ist oft eine Fläche mit einer Reihe von Hügeln bedeckt, und einige Tage später nimmt sie wieder ihre einförmige, trostlose Flachgestalt an. Die erfahrensten Küstenkenner werden dadurch in ihrer Kenntniß der Wege getäuscht. ... Die Medanos mit fester Basis bilden sich an den Felsblöcken, welche hin und wieder auf der Ebene zerstreut liegen. Der Sand wird vom Winde gegen dieselben angetrieben; sobald er die Spitze erreicht hat, stürzt er auf der entgegengesetzten Seite hinunter, bis auch diese aufgefüllt ist, und allmählig ein Hügel von conischer Form entsteht. Ganze Hügelketten mit scharfen Kämmen bilden sich unter ähnlichen Verhältnissen. Die kleinen Gebirgszüge, von denen die Küste quer von Osten nach Westen durchschnitten wird, setzen dem Fortrücken der wandernden Medanos eine Grenze, sonst würden die furchtbaren Oasen bald in sterile Sandflächen umgewandelt werden. Eine genauere Beobachtung dieser Hügelketten gibt auch den sichersten Maßstab für die Richtung der herrschenden Winde. Wir finden, daß an ihrer südlichen Abdachung ungeheure Massen von Flugsand anlehnen, die vom Winde von Mittag dahin gescheuert werden. Die Nordabdachung, wenn auch nicht steiler als die südliche, ist nur spärlich mit Sand bedeckt, von demselben oft ganz entblößt. Streicht eine Hügelkette, entwas vom Meere entfernt, in der Richtung der Anden parallel, d. h. von SSO. nach NNW., so ist gewöhnlich der Westabhang fast ganz frei von Sand, da dieser vom Südostwinde, der beständig mit dem Süd abwechselt, nach der Ebene hinunter gejagt wird. Die Bewegungen und Neubildungen in den Wüsten ... sind nun während der heißen Jahreszeit in voller Thätigkeit. Der ausgedörrte Sand weicht dann dem leisesten Drucke der Atmosphäre. In der kalten Jahreszeit nimmt sein Gewicht durch Absorption an Feuchtigkeit zu. Die einzelnen Körner verbinden sich zu Massen und widerstehen desto leichter dem Winde; zugleich gewinnen die Hügel mehr Festigkeit oder stürzen

durch die vermehrte Last, die von oben drückt, ein, u. werden später wieder verweht. Im November beginnt der Sommer. Die sengenden Sonnenstrahlen brechen sich auf der hellgrauen Decke u. prallen mit erstickender Macht zurück. ... Keine Pflanze schlägt in dem glühenden Boden Wurzel; kein Thier findet Nahrung auf der todten Fläche; kein Vogel, kein Insect wiegt sich in den brennend heißen Luftschichten. Bloß in den höchsten Regionen schwebt darüber hin mit raschem Fluge der König der Lüfte, der majestätische Condor, dem Meeresufer zu. Nur da, wo sich der stille Ozean mit der Wüste vermählt, ist Leben u. Bewegung. Schaaren von Aasgeiern versammeln sich auf großen, gestrandeten Seethieren; Ottern u. Seehunde beleben die unzugänglichen Klippen. Heere von Strandvögeln suchen gierig nach den angespülten Fischen u. Mollusken; bunte Eidechsen tummeln sich auf den Sandhügeln, u. geschäftige Krabben u. Meerspinnen durchfurchen das feuchte Ufer. Im Mai verändert sich die Scene. Ein dünner Nebelschleier breitet sich über das Meer u. die Küste aus. In den folgenden Monaten wird er dichter u. lichtet sich erst wieder im October. Während beinahe sechs Monaten hält er die Sonnenstrahlen von der nun erfrischten Ebene ab. Im Anfang und am Ende des sogenannten Winters hebt sich gewöhnlich der Nebel zwischen 9 u. 10 Uhr Morgens und senkt sich gegen 3 Uhr Nachmittags. Im August und September ist er am dichtesten und bleibt Wochen lang unbeweglich auf der Erde liegen. Er löst sich nie in eigentlichen Regen auf, sondern nur in einen feinen, durchdringenden Niederschlag, der von den Eingebornen Garua genannt wird. Viele Reisende haben erzählt, daß es an manchen Stellen der peruanischen Küste seit Jahrhunderten nicht geregnet habe. Die Angaben sind richtig, denn es gibt viele Gegenden, in denen es nie, außer nach einem sehr heftigen Erdbeben, regnet, doch auch dann nicht jedesmal. Wenn sich auch die Garua zuweilen in größern Tropfen als gewöhnlich niederschlägt, so unterscheidet sie sich doch vom Regen dadurch, daß sie nicht aus bedeutender Höhe, aus Wolken fällt, sondern sich in den tiefsten atmosphärischen Schichten durch Vereinigung kleiner Garuabläschen zu größern bildet. Die Nebel überschreiten im Durchschnitte die perpendiculäre Höhe von 1200 Fuß nicht. Ihre mittlere Grenze ist 700 bis 800 Fuß. Es ist eine höchst interessante Erscheinung, daß sie wenige Meilen vom Meere entfernt nicht mehr vorkommen; dort aber durch die heftigsten Platzregen ersetzt werden, und daß die Grenze zwischen Regen und Nebel fast mit mathematischer Gewißheit angegeben werden kann. ... Beim Eintritte der Nebel nehmen die Hügelreihen (Lomas), welche die Sandflächen nach Osten begrenzen, einen ganz andern Charakter an. Wie durch einen Zauberschlag entsteht in wenigen Tagen ein blühender Garten, wo kurz vorher eine öde Wüstenei war. Nun werden sie auch belebt. Die Lomeros treiben ihre Viehheerden u. Pferde dorthin auf die Weide. Während mehrerer Monate finden sie dort reichliche Nahrung, aber kein Wasser. Sie scheinen dessen nicht zu bedürfen, denn sie verlassen die Lomas immer sehr wohlgenährt. In einigen Gegenden des nördlichen Peru, wo die Garuas spärlich sind, hängt die Fruchtbarkeit des Bodens von den Gebirgsregen ab, denn im Sommer vertrocknen die meisten Flüsse. Bleiben jene lange aus, so entsteht an der Küste die furchtbarste Noth unter den Viehheerden. Vor wenigen Jahren sind einem Hacendado im Thale von Piura 42,000 Schafe umgekommen, weil der Fluß u. mit ihm das nöthige Futter zu lange ausblieb. Der Thau fehlt dort so vollständig, daß ein Blatt Papier, welches die Nacht durch im Freien liegt, am Morgen auch nicht die geringste Spur von Feuchtigkeit zeigt. Im mittleren u. südlichen Peru befeuchtet er die Erde kaum einen halben Zoll tief. Die Garuas sind in den Oasen [, d. h. in den fruchtbaren Stellen in den Wüsten] viel stärker als in den sie begrenzenden Wüsten. Der **Regen fehlt** an der ganzen Küste, weil keine Vegetation in größerem Umfange vorhanden ist. Er beginnt erst im Norden von Tumbez, wo die Wälder in bedeutender Ausdehnung vorkommen. Nach Osten fängt er in den pflanzenreichen Cordillera-Thälern an. Diese höchst eigenthümlichen Erscheinungen sind bis jetzt noch nicht aufgeklärt, sie verdienen aber die volle Aufmerksamkeit der Meteorologen."

Berücksichtigt man außerdem noch zur Schilderung des Küstenlandes, daß **Pöppig** (2, 11) z. B. von dem Hafenort **Callao** berichtet, das Wasser zum Trinken sehr weit herbei geleitet, weil das in den Brunnen kaum genießbar sei, so erscheint das Nothwendigste, das Wasser, welches an wenigen Orten noch vorhanden ist, als sehr schlecht. Natürlich ist in diesem Landstrich des wasserlosen Flugsandes überhaupt die Vegetation nur gering, ohngeachtet des tropischen Klimas. So ist derselbe fast ganz baumlos u. auch ohne Gesträuch; selbst der Baum der Hitze, die Palme, selten. Dafür spricht v. **Tschudi's** Zeugniß (2, 276): „Die Küste von Peru ist sowohl an wilden als kultivirten Palmen sehr arm. Die Cocospalme wird nur in wenigen der nördlichen Provinzen gepflanzt, die Dattelpalme vorzüglich um Ica." In der Umgegend des letztern Ortes gedeiht dagegen in dem leichten Sandboden vorzüglicher Wein in Anpflanzungen (v. **Tschudi** 2, 322). Ueber die Gegend um Callao berichtet **Pöppig** (2, 11): „Rings um den Ort liegen entweder steinige Felder ohne alle Vegetation, oder sandige Flächen, auf denen jedoch nur sehr wenige Strandpflanzen vorkommen. Ein Fund jedoch muß den Botaniker überraschen. Die gemeine peruanische Kresse wächst in großer Menge in den feuchten Gräben, allein ohne völlig so großblüthig zu sein, wie die kultivirte Pflanze Europas." Dies ist die Gegend, in welcher landwärts **Lima**, die Hauptstadt des Staats, steht. Ueber dieselbe sagt v. **Tschudi** (1, 255): „Fassen wir das ganze Bild der Küste von Peru, so sehen wir, daß Lima in einer der Oasen liegt, welche die ausgedehnten Sandflächen unterbrechen und die sich immer da bilden, wo sich ein Fluß nach kurzem Laufe aus den Cordilleras in das Meer ergießt u. die immer fächerförmigen Erweiterungen der Gebirgsthäler sind." Das Thal von Lima wird von dem Flusse Rimac gebildet, der in zwei Armen aus kleinen Seen auf der Cordillera in ohngefähr 15,600 Fuß Meereshöhe entsteht, im Winter unbedeutend, aber während der Regenzeit sehr wasserreich u. reißend ist. Aus demselben werden die Gärten der Stadt bewässert, die dadurch auch sehr fruchtbar sind, wie überall der Boden, der bewässert werden kann. Die trotzdem spärliche Vegetation in der Umgegend von Lima besteht nach **Pöppig** (2, 16 f.) in einigen Halbsträuchern (Lippia asperifolia. Rich.; Heliotropium synzystachyum, R. Pav.; Galinsoga parviflora, Cav.; Mimosa sensitiva, Linn.; Aeschynomene americ., Linn.; Sida floribunda, HBKth.), vielerlei Anonen mit außerordentlich wohlschmeckenden Früchten (der Chirimoya-Baum, Anona tripetala, mit seinen außerordentlich aromatischen Blüthen und Früchten); Bananen (Platanos); die Eugenia (E. Jambos L.); der Palta-Baum (Persea gratissima, HBKth.); der Caimito; die Carica; der Olivenbaum, und dann besonders in den südlichen Küstenprovinzen (v. Tschudi, 2, 266), wild der Molle (Schinus), Manglillo (Myrsine), Castorölbaum (Ricinus comm.), der Piñoncillbaum (Castiglionia lobata, R.), Apfelsinen, Pomeranzen, süße und herbe Citronen, Limones sutiles, Limas, Cidern, Maulbeerbäume, selten Granaten und Quitten, Feigen in zwei Arten mit vorzüglichen Früchten. Von europäischen Obstarten kommen nur Pfirschen, Aepfel u. Birnen fort, bringen aber nur fast ungenießbare Früchte; in den Gebirgsthälern Aprikosen in ungeheurer Menge. Genießbare Pflanzen sind die sellerieartige Aracacha (Conium moschatum), die Yuca mit rübenartiger Wurzel (Jatropha mahinot). Die Kartoffel gedeiht dagegen auf der Küste nicht. Von anderen Nährpflanzen wird der Mais mit dem größten Ertrag gebaut und in mehreren Arten. Mit Erfolg wird Zuckerrohr in Pflanzungen an der Küste oder an Flüssen gebaut, und zwar an der Westseite der Cordillera bis zu 4500 Fuß Meereshöhe, aber auf der Ostseite bis 6000 Fuß Meereshöhe. Baumwolle wird auf der ganzen Küste in den dazu geeigneten Gegenden gebaut, und kommt auch zur Ausfuhr (v. Tschudi, 2, 258). An der Küste werden Erbsen in verschiedenen Arten (Garbanzos), spanischer Pfeffer (Aji, Capsicum in vielen Arten), Liebesäpfel (Tomates) zum Gewürz, Kohl, Salat, in Menge Kürbisse, Melonen, Wassermelonen (Saudyas), die genießbare Erdmandel Mani (Arachis hypogaea), die Kriechpflanze Pepinos (Cucurbitacea) mit saftigen, aber schwer verdaulichen Früchten, auf der südlichen Küste die Lucuma mit einer fleischigen Frucht, die Guayava (Psidium pomiferum) mit apfelförmiger fleischiger Frucht; verschiedene Cactus-Arten mit eßbaren Früchten (Tunas); der rankende Strauch mit der apfelgroßen u. eßbaren, kühlenden Frucht Gromadilla (Passiflora quadrangularis). Während der Jahreszeit des Nebels gedeiht auch auf dem Küstenstrich, besonders in der Nähe der Flüsse, der Lucern-Klee, von den Eingebornen Alfalfa genannt, als Futterkraut üppig.

Insofern die Vegetation nächst der Bodenbeschaffenheit hauptsächlich von dem **Klima** abhängt, so ist es auch nothwendig die bekannten Beobachtungen über dasselbe auf der Küste mitzutheilen. v. **Tschudi** sagt (1, 244): „An der ganzen Küste von Peru wiegt sich die Atmosphäre in einer fast ewig gleichmäßigen Ruhe; nie durch heftige Strömungen gestört, ist sie nur dem Wechsel einer allmähligen Verdichtung und dann eines freundlichen Lichterwerdens unterworfen. Nie wird sie durch zuckende Blitze erleuchtet, nie durch das Rollen der Donner bewegt, nie zerstören Regengüsse oder Wolkenbrüche die fruchtbaren Gefilde und mit ihnen die Hoffnungen des Landmanns." In Rücksicht auf die furchtbar heftigen Gewitter auf den Hochebenen der Cordillera ist es bemerkenswerth, daß sie auf der Küste nicht statthaben. Dagegen erscheint das Küstenklima wieder in anderer Beziehung dem menschlichen Organismus widerwärtig. So schildert **Pöppig** (2, 28) die Gegend der Hauptstadt Lima: „Ihr Klima ist ein wahrhaft verrätherisches. Dem Gefühl nicht unangenehm durch seine Milde und Gleichartigkeit, macht es sich bald dem Neuangekommenen durch unbesiegbare Abspannung des Körpers bemerkbar, und in der That können wenige Fremde sich rühmen mit ihm vertraut geworden zu sein, ohne die Ueberstehung einer akklimatisirenden Krankheit, die zwar selten lebensgefährlich ist, aber deshalb als Fieber oder langdauernde Kraftlosigkeit nicht minder quälend auftritt. Man sehnt sich bald aus dieser Atmosphäre in die reinere der Andenjoche, oder der gebirgigen Wälder des Ostens, die zwar nicht sehr entfernt, allein so unendlich verschieden sind, daß man kaum begreift, wie das Zwischenliegen eines einzigen, wenn auch noch so hohen Gebirgszuges genügen kann, um zwei in keiner Weise verwandte Länder zu trennen. Der traurigen Natur Limas, ... hat man sich durch die Abreise noch nicht sogleich entwunden. Innerhalb der ersten sechs Leguas folgt man in nordöstlicher Richtung der kahlen Hügelkette, welche den äußersten Fuß der Anden andeutet. ... Mit der Erreichung des Landgutes Punchay ändert sich zuerst die Scene, denn anstatt der weiten wellenförmigen Ebene, wo nur einige spärliche Felder von Luzerner-Klee die Strecken von Kiesel und Sand unterbrechen, gewahrt man die Mündung eines Thales, von der Breite einer Legua, und den von den Anden herabströmenden Rio Chillon. Einige Molle (Schinus) sind die ersten wild gewachsenen Bäume, die man bemerkt, ... und verkrüppelte Stämme des Manglillo (Myrsine) ..., von dem der Limeño allein sein Brennholz gewinnt. Weiter im Thal hinauf zeigen sich Felder mit Mais und Klee, ein fröhlich begrüßter Anblick, wenn man Wochen lang nur das Meer oder braune Felsen um sich sah." In Lima beobachtete **Pöppig** (2, 30) im Mai die höchste Temperatur binnen dreizehn Tagen + 18° C.; dagegen in einem nur etwa sechs Stunden entfernten Felsenthal + 29° C., und bemerkt dazu „also eine Verschiedenheit der Temperatur von wenigstens zehn Graden. Abgesehen von den wahrscheinlich sehr bedeutend veränderten Verhältnissen der atmosphärischen Feuchtigkeit, müssen so gewaltsame Sprünge aus einem Klima in das andere an sich schädlich sein, und sie rechtfertigen die üble Meinung der Chilenen über das Reisen in Peru und über die Gefahren, mit denen die tropischen Anden drohen." Insbesondere ist die Küste Peru's nicht bloß wegen seiner wasserlosen Sandwüsten, sondern auch das Küstenklima Peru's wegen seiner Fieberluft so gefährlich, die nach **Pöppig** (2, 29) sich landwärts in Gegenden bis zu 8000 Fuß Meereshöhe findet. So berichtet v. **Tschudi** (1, 302): „Bösartige Wechselfieber u. Hautkrankheiten machen den Aufenthalt in Huaura sehr unangenehm." Dieses Städtchen liegt N. von Lima landwärts in einem sumpfigen Thal. Ebenso liegt S. von Lima die Stadt Ica in sumpfiger Gegend mit Fieberluft (Malaria), wie v. **Tschudi** berichtet (1, 325). Besonders berücksichtigt ist unter den Küstenorten die Stadt **Arica** wegen der hier herrschenden Wechselfieber (Tertianen), und im nördlichsten Theile in der Gegend um Piura, Lambayeque ꝛc., wo das Land weit und breit aus beweglichem weißen, vegetationslosen Flugsand besteht und so großer Wassermangel herrscht, daß Reisende ihr Wasser mit sich führen müssen. Bemerkenswerth ist, daß zu Arica und den meisten fieberhaften Küstenorten die Fieber am heftigsten auftreten in der feuchten und nebeligen Jahreszeit vom März bis October, wo die Vegetation vollständig entwickelt ist, während in jenen wasserlosen Sandgegenden die dürre Jahreszeit bei stets heftigen Südwinden mit Sonnenuntergang die heftigsten fieberhaften Dünste aufsteigen. Nach **Hamilton's**, **Pöppig's** u. a. Beobachtungen grenzen fiebererzeugende und fieberfreie Orte in sehr kurzer Strecke an einander, wie es instinktartig und aus uralter Erfahrung die Eingebornen wissen.

Bemerkenswerth ist, daß nach jedem heftigeren Erdbeben Fieber in Peru entstehen, während die schon geheilten zurückkehren, oder die noch bestehenden sich vielfach verschlimmern. Ferner sagt Pöppig (2, 75): „eine andere Beobachtung beweist, daß die Fieber, welche an einem Orte sich ausgebildet hatten, in einem andern nicht mehr gesunden schnell verschwinden können, aber auch daß sie durch schnelle Versetzung in übrigens sehr gesunde Gegenden einen äußerst bösartigen Charakter annehmen, oder wohl gar in ganz verschiedene Krankheiten übergehen können. Wechselfieber, die sich Jemand an dem Meeresstrande zuzog, werden durch Reisen in die höchsten Gegenden der Anden, wo eine sehr reine Luft, allein zugleich ein sehr verminderter atmosphärischer Druck herrscht, keineswegs gehoben, sondern bleiben blos aus, um sogleich von einer Gelbsucht oder Wassersucht, oder von Leberleiden ersetzt zu werden, denen sehr oft organische Zerstörungen folgen. Hin und wieder ändert auch der Typus des Fiebers urplötzlich in einen sehr verschiedenen um, aber die Form wird remittirend, und führt dann gewöhnlich den Tod herbei." ... Ob sich in der Nähe der Schneegrenze Wechselfieber ausbilden können, bleibt sehr problematisch. .... Es ist eine unbestreitbar richtige Beobachtung, daß nach dem Schlafen in einem der Fieberthäler sich die Folgen nur sehr selten schon in den ersten Tagen zeigen. Oft brechen sie erst nach zwei oder drei Wochen hervor, also meistentheils erst nach Rückkehr in die Heimath. ... Als allgemeines Resultat ließe sich vielleicht aufstellen: daß die Wechselfieber von Nieder-Peru von dem Strande bis zu einer Höhe von etwa 9000 Fuß über demselben endemisch und am Orte erzeugt vorkommen; daß die höchsten Plateaus ihre Entstehung nicht begünstigen; daß sie keiner Jahreszeit ausschließlich angehören; daß heiße, völlig wasserarme Sandebenen oder gebirgige Felsgegenden ihre Hervorbringung befördern, und daß sie nicht des Einflusses von Sumpfmiasmen bedürfen, um als unausrottbar aufzutreten; endlich, daß in dem Boden gewisser, oft sehr beschränkter Plätze etwas zu liegen scheine, was in Form einer Ausströmung nur den Schlafenden ergreift, während der Wachende oder in geringer Entfernung Befindliche frei ausgeht." Insbesondere ist nach Hamilton's, Pöppig's und v. Tschudi's Beobachtungen bemerkenswerth, daß in den Orten mit Zuckerrohrpflanzungen die Wechselfieber mit folgender Wassersucht heimisch sind. So herrschen sie in den Pflanzungen um Lima und Arequipa, aber in dem Thal von Huanuco sind sie erst seit dem Beginn der Zuckerrohrpflanzungen gewöhnlich. Auch in dem schönen Thal von Huauca, mit Zuckerplantagen, das nur zwei kleine Leguas von dem zwar sehr heißen, aber gesunden Küstenort Huacho mit Obstgärten und fruchtbaren Ackerfeldern landeinwärts liegt, „machen bösartige Wechselfieber und Hautkrankheiten den Aufenthalt ... sehr unangenehm" (v. Tschudi, 1, 302). Berücksichtigt man nun bei der Frage nach der örtlichen Ursache des Wechselfiebers in Peru die von Pöppig hervorgehobene Annahme einer fiebererzeugenden Ausströmung aus der Erde, und daß dieselbe ein allgemeiner Glaube in Süd-Amerika an vapores metalicas, d. h. metallische Dünste ist, so muß dafür auch die so metallreiche, aber durch Fieber höchst ungesunde und deshalb öde Provinz Choco in Neu-Granada hingewiesen werden. Außerdem darf hier nicht unberücksichtigt bleiben, was Pöppig (2, 75) in Rücksicht auf einzelne Oertlichkeiten sagt. „Die sogenannte Montaña von Huanuco, ein bergiger, mit dicken Urwäldern beladener, warmer Landstrich, in welchem die atmosphärische Feuchtigkeit außerordentlich groß ist, gilt für fieberfrei. In ihr liegen die vegetabilischen Ueberreste in mehrere Fuß hohen Schichten auf dem Boden verbreitet, und eine unaufhörliche Gährung u. Fäulniß findet dadurch statt. In den Quebradas der Anden, z. B. San-Naciel, Ambo &c., die von der Montana wenig entfernt sind, herrscht eine weit angenehmere trockene Temperatur, Bäume sind selten, und nur an wenig Orten findet der Landmann für seine Zwecke eine dünne Erdrinde. In diesen Quebradas ist das Wechselfieber zu Zeiten eine wahre Landplage. Maynas, obwohl im Winter oder vielmehr in der Regenzeit in zwei Drittheilen seiner Oberfläche einen See darstellend, mit unendlichen Wäldern bedeckt, unter einem heißen Himmel gelegen, der allein schon alle Uebel hervorrufen könnte, ist so glücklich, ganz von intermittirenden Fiebern verschont zu sein. Das viel höher gelegene, aber sehr warme Thal des jugendlichen Marañon (Tunguragua) ist so voll von gefährlichen Orten, daß zu Zeiten kein Fremder in den Dörfern Balsat und Huariganchi schlafen kann, ohne zu erkranken. Solcher Anomalien ließen sich noch unendlich viele anführen." Bemerkenswerth ist übrigens, daß gewisse Orte durch die Bodenkultur fiebererzeugend erst geworden sind, während sie es früher nicht waren. So berichtet v. Tschudi (1, 309) von dem großen wasserlosen Salzlager (Salinas) fünf Leguas südlich von Huacho und N. von Lima längs der Küste des Großen Ozeans, „der Aufenthalt in den Salinas ist sehr ungesund." Dagegen ist aus dem in dürrer und öder Sandgegend liegenden Dorf Chilca, S. von Lima, ebenfalls an der Ozean-Küste und mit Salzwerken nichts der Gesundheit Nachtheiliges bekannt.

In Rücksicht auf die eigenthümlichen Naturverhältnisse darf v. Tschudi's Bericht (2, 14) nicht unbeachtet bleiben, in dem er sagt: „Ich glaube, daß es in keinem Lande so viele eigenthümliche Krankheitsformen gibt, wie in Peru. Fast jedes Thal hat seine besondern, die häufig auf den Umkreis von wenigen Quadratmeilen beschränkt und in andern benachbarten Gegenden gänzlich unbekannt sind. Es ist klar, daß bei dieser abgegrenzten Localisirung die Hauptursache der Krankheiten in tellurischen Einflüssen oder in gewissen, bis jetzt noch nicht gekannten vegetabilischen Einwirkungen zu suchen sind." Aber auch das Wasser gewisser Quellen gilt nach desselben Reisenden Bericht (2, 11) als höchst gefährlich „in mehreren Thälern, die von der Küste nach dem Gebirge führen;" ... u. deren Wasser die Indianer nie trinken und auch den unerfahrenen Fremden mit dem Ausruf: es agua de veruga, d. h. es ist Warzenwasser, vor dessen Genuß warnen. Sie erlauben sogar den Lastthieren nicht, an diesen Brunnen ihren Durst zu stillen." Der Trunk dieses Wassers erzeugt sehr schmerzhafte Blutbeulen und Warzen mit tödtlichem Verlauf in Zehrfieber, Geschwüren, Wassersucht &c. In einem andern Thal ist wieder unter Männern die krebsartige Krankheit Uta, in einem andern wieder (2, 305) die eigenthümliche Hautkrankheit Caracha, große Pusteln an Armen und Brust, heimisch.

Nachdem das Küstenland in seiner eigenthümlichen Naturbeschaffenheit dargestellt worden ist mit seinem Klima und seiner Vegetation, so muß noch dessen Thierwelt erwähnt werden. v. Tschudi gibt darüber in seinen Untersuchungen über die Fauna Peruana und in den Reiseskizzen Peru Bd. 1 die beste Auskunft. Er fand hier nur 26 Arten Säugethiere; davon leben aber in dem Küstenlande nur 8 Arten ausschließlich. So gibt es Fledermäuse 4 Arten und davon nur die Art Vespertilio innoxius Gerv. im Küstenlande heimisch; 10 Arten Raubthiere, und darunter das Stinkthier Añash oder Zorillo; eine Otter (Lutra chilens. Ben.), ein Fuchs (Canis Azarae Pr. Max.), der häufig ist und den Lämmern besonders nachstellt; mehrere Katzenarten, und darunter die furchtbare Onze, und der feige Puma, der sogar leicht gezähmt wird; 3 Arten Beutelthiere (Mucamuca); einige Arten Nager (Mäuse); das Armadill; eine Art Reh (Venado; Cervus nemorivagus T. Cuv.), das aber in der der kalten Puna lebt; eine Art Meerschweinchen (Cavia Cuttleri King.). — Das an Vegetation so äußerst arme Küstenland ist auch arm an Vögeln. Unter den Singvögeln zeichnen sich der gekrönte Fliegenkönig (Myoarchus coronatus Cab.), einige Finkenarten, einige schöngefiederte Colibri-Arten (Trochilus Amazila und Tr. Cora) aus; dann zwei staarartige, nämlich der glänzend schwarze Chivillo (Cassicus palliatus, Tsch.) und der rothbäuchige Picho (Sturnella militaris, Viall.). Außerdem gibt es 3 Arten Papageien (Cunurus tumultuosus, rupicola, sitophaga, Tsch.), in großen Schwärmen große und kleine Arten Tauben, viele Aasgeier, besonders in den Ortschaften der schwarze Gallinazo, aber am Meerstrande auf sandigen und unbewohnten Inseln der rothköpfige und braunschwarze Truthahn-Geier; an der Küste Strandläufer, Flamingos, und am Strande auf gestrandeten Wallfischen in großer Menge den Condor; die kleine Erdeule (Noctua urucurea, Less.); Meerschwalben (Sterna inca, Less.) in großer Menge; der kleine Sperberfalke (Falco sparverius, L.). — Von anderem Gethier gibt es Schlangen, wenn sie auch ziemlich selten sind, und zwar theils giftige, theils unschädliche (z. B. Zacholus, Psammophis, Oxyrrhopus, Siphlopis, Ophis, Elaps u. a.); in den Zuckerrohrpflanzungen eine kleine Viper (Echidna ocellata, Tsch.), deren Biß fast augenblicklich tödtet; im nördlichen Rio-dela-Chira zwei große Arten Crocodille (Champsa sclerops und fissipes); auf der südlichen Küste sehr große Iguare, viele Gattungen und Arten Erdagamen, zwei Gattungen Gecko (Salamanqueja), deren Biß für tödtlich gehalten wird. „Eigentliche Frösche gibt es an der Küste keine, und von Kehlenbläsern sind mir nur zwei Arten bekannt (Cystignathus roseus und nodosus" (v. Tschudi, 1, 346). Von krötenartigen Amphibien fand v. Tschudi nur drei Arten: die Dornenkröte (Bufo spinulosus), die Thaulkröte (B. thaul), und eine kugelförmige (Anaxyrus melancholicus); in Meerbuchten die Riesenschildkröten (Chelonia imbricata und midas), in sumpfigen Flußmündungen die Elephantenschildkröte (Testudo Schweiggeri). — Außerdem sind auf dem der Küste nahen kleinen Inseln die Seevögel Möven, gesprenkelte Tölpel, braune Pelikane, Kormorane (Seeweben), Pinguine, Taucher, Scheerenschnäbel (Puffin) in unzählbarer Menge heimisch, im Fluge Fische aus dem Meer fangend, und gesättigt auf den Inseln ruhend, wodurch ihr Kothauswurf sich auf den Inseln zu großen Massen aufgehäuft hat, der in der neueren Zeit unter dem Namen Guano (eigentlich Huanu, d. h. Thiermist; s. v. Tschudi 1, 327) als Dünger ein sehr beträchtlicher Handelsartikel durch Ausfuhr zur See in ganzen Schiffsladungen geworden ist, aber dazu in Peru selbst seit früher Zeit gebraucht wird (v. Tschudi, 1, 331 f.). — Zu erwähnen sind die kleinen weißen Erdflöhe im Sande, besonders in den Höfen der Plantagen, die sich als Schmarotzer an Menschen und Thiere, vorzüglich an Schweine anhängen, und sich bei Menschen an den Füßen unter den Nägeln in die Haut bohren, und hier ihre Eier legen, aus denen sich bald die Brut schmerzhaft entwickelt. Diese muß herausgeschnitten werden, um gefährlichere Uebel zu verhüten (v. Tschudi, 1, 310 f.). Die Vogelspinne von mehr als zwei Zoll Länge. — Hausthiere sind hier und da das Pferd, Maulthier, Rind, Schaf, Schwein, die Ziege, der Hund, Geflügel. — Seethiere sind an der Küste Seeottern und Seehunde; letztere in verschiedenen Arten (Otaria aurita. Humboldt und Ot. Ulloae, Tsch.); ferner Haie, Rochen, Hammerfische, Corvinen, Boniten. Von den Fischen zeichnen sich durch feines Fleisch aus der Königsfisch (Pexe rey) und der wegen seines dicken Kopfes Krötenfisch (Pexe sapo) genannte.

So weit als möglich ist im Vorstehenden Kunde von der Naturbeschaffenheit des Küstenlandes von Peru gegeben, das indessen mit seinen weiten wasserlosen und vegetationslosen Flugsandwüsten nicht minder unwegsam und unwirthbar ist, obschon in ganz anderer Art als die steil in die ewige Schneehöhe aufsteigende Cordillera mit ihren eisigkalten Punas, und die weiteren Ostgebirge der Anden mit ihrem undurchdringlichen Urwalde. Daher ist dieses weite und so äußerst eigenthümliche Erdgebiet noch keineswegs durchweg erforscht und bekannt. So lautet z. B. das Zeugniß v. Tschudi's (2, 2), indem er sagt: „So unangenehm und beschwerlich das Reisen an der Küste von Peru ist, so ist es doch im Gebirge mit mehr Mühseligkeiten und Gefahren verbunden." Eben dasselbe ergibt sich aus den Berichten Pöppig's u. a. Unter diesen Umständen ist es nicht zu verwundern, daß auch die Karten dieser Gegend noch keineswegs das Bild des Landes so geben, wie es ist. Diesem Mangel weist d'Orbigny (Voyage dans l'Amérique méridionale; Hist. T. 2, 385) z. B. in dem südlichen Theil des Reichs, O. von Arica, in der Cordillera und W. bis zu dem beträchtlichen Fluß Rio-Mauré, der die Grenze gegen Bolivia auf der Gebirgsebene bildet, nach. Er sagt: „in den Karten von Amerika wird hier in den Cordilleren ein scharfer Gebirgsrücken dargestellt, ich finde dagegen eine so unabsehbare Hochebene, die sich viel weiter als zwei Tagereisen ausbreitet." Hier fand d'Orbigny (S. 379. 383) in mehr als 4500 Metres Meereshöhe auf der von dem zweikuppigen Berge Tacora überragten Ebene den Aracoyo-See mit vielen Wasservögeln in einer Vertiefung, und dem von der Ostseite reißend herabstürzenden Fluß Ochusuma (Ancomarca), der dem genannten Rio-Mauré zufließt. Um die Ufer des Sees der Cordillera sah d'Orbigny (a. a. O. Histor. 2, 383, und Géograph. 135) eine starke weiße Salzkruste, wenn es nicht in dieser Höhe vielmehr Schnee war, indem er von dem Schein selbst sagt „ressemblant à de la neige".

Zur genaueren Kenntniß der Küste gehört eine kurze Bezeichnung der folgenden Oertlichkeiten von S. gegen N. Unweit NNW. (6 engl. Meilen) der Mündung des Rio-Loa, des Grenzflusses gegen Bolivia, ist die Bai Chipana mit einer Tiefe von 10 bis 6 Faden. Weiter nordwärts folgt das wasserlose Fischerdorf Chomache an einer Landspitze mit einer Klippen-Reihe und einem Riffe; weiter die Landspitze Lobo oder Blanca; dann die Landspitze Patache, und landwärts unweit der 5520 Fuß hohe Berg Carrasco. Von hier ist die Küste nordwärts 28 engl. Mln.

bis zur Landspitze Grueso ein felsiges Hochland, Barrancas oder auch Oyarvide genannt, an dessen Nordende die Bai Cheuranatta liegt. Von hier 11 engl. Mln. ist der Hafenort Iquique, der sein Trinkwasser von Pisagua, ohngefähr 40 engl. Mln. N., herholen muß. Es gibt in der Nähe viel Salpeter zur Ausfuhr, und die außerordentlich ergiebigen Silbergruben Huantacayhua. Weiterhin ist die Landspitze Piedras, und dabei ein Klippenhaufen; dann 18 engl. Mln. NW. die kleine Insel Merillon, und 33 engl. Mln. NW. von Piedras die Landspitze Pichalo, und dabei N. das Dorf Pisagua mit einem guten Ankerplatz und der gleichnamigen Flußmündung. Weiterhin ist die Küste zur Landspitze Gorda felsig und zerrissen durch Quebradas (Camarones, Gully oder auch Victor). Weiterhin die Stadt Arica, u. davon ONO. landwärts die Stadt Tacna. Von Arica an wendet sich die Küste NW. mit mehrern Landspitzen (Sama, Tyke, Coles), und unweit letzterer das Dorf Ylo mit gutem Ankerplatz; dann das Dorf Pacocha; Tambo; Ilay (Islay), der Hafenort von Arequipa, aber auch ebenso Quilca an der Landspitze Cornejo im Thal des Flusses Quilca, an dem landwärts ohngefähr 9 geogr. Mln. Arequipa liegt. S. bei Quilca ist der Ankerplatz. Weiterhin ist Lomas, ein Seebad-Ort von Acari, unweit landwärts; dann 23 engl. Mln. weiter der Hafenort San-Juan, u. 8 engl. Mln. weiter der vorzügliche Ankerplatz San-Nicolas, aber mit schwieriger Landung; weiterhin die Landspitzen Nasca, Santa-Maria, Azua; dann die Dardo-Höhe, wodurch die große Bai Independencia gebildet wird. Hier liegt die Gruppe der Küsteninseln Quemado, Vieja, Island, Carretas, und landeinwärts nicht fern die Stadt Ica; davon NNW. die Küstenstadt Pisco an einem Flusse u. mit einem sicheren Hafen u. einer Bucht, durch die Paracas-Halbinsel gebildet. Nordwärts nicht fern liegen die an Guano reichen Chincha-Inseln; weiterhin der Hafenort Cañete, ein Dorf, wo die Einwohner Indianer mit eigenthümlicher Sprache, Sitte und Gesichtsbildung und schwarzbrauner Hautfarbe sind. Weiterhin liegen die Asia-Inseln. Bis hierher ist die felsig-hohe Küste sehr gefährlich und das Landen nicht gut möglich. Unweit N. der Insel Asia, 12° 47′ S. 76° 34′ W. Grw., ist eine tiefe Bucht, und 20 engl. Mln. davon die Landspitze Chilca, nach dem im Vorhergehenden schon besprochenen Dorf benannt. Weiterhin ist Lurin in einem fruchtbaren Flußthal, etwa 1000 Schritte von Menes und fünf Leguas S. von Lima entfernt, mit der merkwürdigen Ruine eines uralten Tempels der Gottheit Pacchacamac (d. h. des Schöpfers der Erde). Weiterhin, und nur drei Leguas S. von Lima liegt das Dorf Chorillo, mit vorzüglichem Wasser, dicht am Meer auf steilem u. sandigem Ufer, der Sommer-Aufenthaltsort der Vornehmen von Lima, mit Seebad. Davon unweit landwärts liegt das kleine Surco mit schönen Gärten umgeben.

Der Hafenort der Hauptstadt Lima ist Callao, und liegt an einer Bucht, die einen guten Hafen bildet, mit der Insel San-Lorenzo, und an deren NOEnde die kleine Insel Isla-del-Fronton. Die Bucht „ist eine der größten und ruhigsten an der Westküste von Süd-Amerika. Nach SW. wird sie von der sterilen Insel San-Lorenzo begrenzt, nach N. geht sie in die Buchten über, die von der Punta-Gorda, Punta-Pernal, Punta-de-las-Playas und der Punta-de-Doña-Pancha eingeschlossen werden. Das Ufer ist flach, meistens kiesig, nur die Mündung des Rimac etwas sumpfig. Zwischen dieser und der Mündung des Rio-de-Chillon, die etwas südlich von der Punta-Gorda ist, liegt fettes Marschland. Eine schmale, fast stiefelförmige Landzunge erstreckt sich von der Festung nach W. gegen San-Lorenzo; auf ihr liegen die Ruinen des alten Callao." Diese Gegend ist für die Geologie in Rücksicht auf die Lehre von der fortwährenden Hebung des Festlandes außerordentlich bedeutsam, gleichwie die Küsten von Norwegen, Schweden, Frankreich ꝛc., wo diese Erscheinung wahrzunehmen ist, und deshalb auch ein besonderer Gegenstand der Beobachtung des englischen Naturforschers Darwin u. nach demselben des deutschen v. Tschudi gewesen. Bekanntlich sind die Erdbeben im Küstenlande Peru's sehr häufig, und zwar scheint deren Mittelpunkt Lima und mehr noch Callao zu sein, wie die Wirkung in der Verwüstung zeigt. Dieser Gegenstand kann nicht mit Stillschweigen übergangen werden; er ist um so beachtenswerther in Rücksicht auf die Thätigkeit unterirdischer Kräfte, als in dieser Gegend kein Vulkan im nahen Gebirge bekannt, und auch die Bewegung der vulkanischen Erschütterung ostwärts nach dem Gebirge hin nur auf eine sehr kurze Strecke bemerkbar ist. Bemerkenswerth ist übrigens, daß der Rio Chillon von der Schneehöhe des Hochgebirges hier in einer Schlucht herabkommt, in der man auf einem Saumwege hinauf- und herabsteigt von und nach Lima, wie dieß Pöppig ausdrücklich sagt, und daß nach der Beobachtung von Gill und v. Tschudi (2, 9 f.) dessen Flußbett noch als Rio-Seco bekannt, im Gebirge in unbekannt früher Zeit verändert zu sein scheint. Aus der neueren Zeit sind Erdbeben, wodurch diese Gegend hart betroffen wurde, in 1630, 1687, 1746, 1806 bekannt. Von Callao u. dem Hafen gibt es einen Plan von 1742 von Ulloa (Voyage 1, 422 ff.). v. Tschudi sagt (1, 43): „Die Veränderungen, die die Küsten von Galloa und San-Lorenzo im Verlaufe mehrerer Jahrhunderte erlitten haben, sind bedeutend. Der englische Geolog Darwin sagt, daß diese Gegend von Peru 85 Fuß erhoben wurde, seit sie von Menschen bewohnt wird." Berücksichtigt man nun die häufigen Erdbeben, und daß gerade Callao u. Lima als Mittelpunkt derselben erscheinen, so kann man an diesen Veränderungen nicht zweifeln, aber auch nicht annehmen, daß dieselben durch die Wirkung eines Andranges des Meers geschehen konnte, das hier gerade sogar in einer sehr geringen Ebbe und Fluth bewegt wird (v. Tschudi 1, 48). Die Insel San-Lorenzo bestand hauptsächlich aus Sandstein, ist schmal und lang von WNW. gegen OSO., mit ohngefähr 15 engl. Mln. Umfang. „Sie wird ihrer ganzen Länge nach von einem Bergrücken mit einem scharfen Kamm durchzogen, dessen höchster Punkt 1387 Fuß Meereshöhe hat. Die nordöstliche Abdachung ist weniger steil als die südwestliche, die fast senkrecht ins Meer einfällt. Man kann sich kaum einen traurigeren Anblick denken, als den dieser Insel. Während mehr als sechs Monaten prallen von dem weißlich-grauen Sande die brennenden Sonnenstrahlen zurück, und ersticken jeden Keim der Vegetation; nur in der feuchten Jahreszeit keimen auf dem von Nebel immer umwölkten Gipfel einige Kryptogamen. Seehunde und Seeottern leben an dem steilen Felsen des Südabhanges und Schaaren von Seevögeln nisten an den unwirthlichen Ufern. Südlich von San-Lorenzo, durch eine schmale Meerenge getrennt, ist die kleine felsige Insel el-Fronton, auf der nur noch Ohrrobben einen Ruheplatz finden können. Zwischen Fronton und der erwähnten Landzunge [Halbinsel] ist der Bocaron, ein wenig tiefer Kanal, durch den jedoch bei günstigem Winde und genauer Localkenntniß große Segelschiffe durchfahren können."

Durch das furchtbare Erdbeben von 1746 wurde ganz Callao in das Meer begraben, und v. Tschudi sagt darüber (1, 48): „Mehrere Reisende haben erzählt, daß man bei heiterem Himmel und stiller See die alte Stadt auf dem Meeresgrunde ganz deutlich sehe. Auch die Bewohner von Callao haben mir es oft wiederholt. Ich halte es für ein Mährchen." Ferner berichtet er (1, 48): „Noch erwähne ich eines eigenthümlichen Phänomens, das sich in Callao in neuerer Zeit mehrmals wiederholte und welches ich im Juli 1841 selbst zu beobachten Gelegenheit hatte. Nachmittags gegen zwei Uhr zog sich das Meer plötzlich vom Strande zurück und zwar so stark wie auch bei der stärksten Ebbe nicht. Die dem Hafendamm [Muelle] zunächst gelegenen Schiffe lagen fast ganz auf dem Trockenen, was sonst bei der Ebbe nie der Fall ist. Schreck bemächtigte sich der Bewohner Callao's, als bald darauf das Meer zurückkehrte und höher stieg, als gewöhnlich und auch so blieb. ... Es wurde durchaus keine Erschütterung oder Schwanken der Erde oder irgend eine ungewöhnliche Temperaturveränderung gespürt. Die Quecksilbersäule, die ich zwei Minuten später beobachtete, zeigte keine Veränderung. ... Die [heutige] Stadt Callao ist klein u. häßlich; im Winter ist sie schmutzig und im Sommer so staubig, daß man auf der Straße beinahe erstickt. ... Der Hafendamm ist schön und geräumig. Große Festigkeit bedarf er nicht, da sich keine starken Wellen an ihm brechen. Auf der Meeresseite ist er von einem eisernen Gitter umgeben, auf der Landseite sind einige Treppen zum Ein- und Ausschiffen angebracht. Er ragt ohngefähr 200 Fuß ins Meer hinein, wodurch zwischen ihm und dem Lande eine kleine Bucht gebildet wird. Die Schiffe liegen alle außerhalb derselben, in ihr legen aber die Boote an. Eine Wasserleitung ist bis zum Damme geführt und mündet mit einer weiten Röhre in die Bucht. Hier können die Schiffe sich sehr leicht mit dem nöthigen Vorrath an Süßwasser versehen. ... Das Wichtigste, was Callao aufzuweisen hat, ist die prachtvolle Festung. Obgleich sie weder auf Hügeln noch Felsen gelegen ist, sondern ganz an der Meeresküste auf einer ebenen Fläche, hat sie doch ein großartiges Ansehen. Sie besteht aus zwei Castellen, ... hat zwei weite, nicht sehr hohe, runde Thürme; die Hofräume sind groß, die unterirdischen Bauten wegen der tiefen Lage und der Nähe des Meeres nicht beträchtlich. Die Wälle sind breit, ziemlich niedrig und von einem tiefen Graben umgeben, der vom Meere aus mit Wasser gefüllt werden kann. Südlich von diesem Castell liegt ein kleineres. — „Während der Sommerzeit wird Callao von sehr vielen Familien aus Lima besucht, die dort Seebäder nehmen; der Badeplatz ist aber nicht sonderlich günstig, da am Ufer zu viele Kiesel liegen." Früher wurden auf San-Lorenzo die in Lima gestorbenen Fremden beerdigt. In der Bucht gibt es Seeottern u. Seehunde und viele der genannten Seevögel (Humboldt-Pinguin, der gesprenkelte Tölpel, Möven ꝛc.), Fische in großer Menge der oben genannten Arten, in der Umgegend Schlangen in dem Gebüsch am Flußufer, Iguane, Erdorgame ꝛc. In Beziehung auf die hier so häufigen Erdbeben, welche hier auch ihren unterirdischen Heerd zu haben scheinen, kann nicht unbeachtet bleiben, was v. Tschudi (1, 245 ff.) berichtet. Er sagt: „Lima wird sehr häufig von Erdbeben heimgesucht und ist schon mehrmals durch dieselben fast ganz in einen Schutthaufen umgewandelt worden. Man kann im Durchschnitt in dieser Stadt jährlich 45 Erdstöße zählen, von denen die meisten in der zweiten Hälfte des Octobers, im November, December, Januar, Mai und Juni statthaben. Der Januar zeichnet sich besonders aus; in mehreren Jahren hat man in diesem Monate fast täglich Erderschütterungen gespürt. Die Erfahrung hat gelehrt, daß immer im Laufe eines Jahrhunderts zwei sehr heftige Erdbeben ihre furchtbaren Verheerungen anrichten. Der Zeitabschnitt zwischen beiden beläuft sich auf 40 bis 60 Jahre. Die bedeutendsten Catastrophen fanden in Lima, seit Europäer die Westküste von Süd-Amerika besuchen, in folgenden Jahren statt: 1586, 1630, 1687, 1713, 1746, 1806. ... Unter den Bewegungen sind die horizontalen Schwingungen die häufigsten; ... rotatorische Bewegungen habe ich nie gespürt. Nach Aussage aller Beobachter sind sie eben so selten als verderblich. Häufig fühlte ich in Lima eine Art Erschütterung, der dieser Name im strengsten Sinne des Wortes zukommt. Sie besteht weder in einem Schwanken, noch in einem Stoßen oder Kreisen, sondern einem raschen, heftigen Zittern. ... Von 17 Beobachtungen, die ich bei Erdbeben in Lima an einem sehr guten Lefevre'schen Barometer machte, fand ich 15mal den Stand der Quecksilbersäule ganz unverändert, einmal kurz vor dem Erdbeben (ich beobachtete um 8 Uhr Nachts, die Erschütterung fand 8 Uhr 9 Min. statt) 2.4 Linien tiefer, als zwei Stunden früher, u. einmal bemerkte ich gleich nach dem Stoße und während der zwölf folgenden Stunden ein auffallendes Steigen und Sinken der Säule. Bei diesen beiden Abweichungen war die Atmosphäre durchaus ruhig. ... Vor dem Erdbeben vor 1746 sah man während mehrerer Nächte zwischen Lima und Callao feurige Dämpfe (exhalaciones encendidas) aus der Erde aufsteigen, die besonders von der Insel San-Lorenzo sehr deutlich bemerkt wurden." Ueber dieses Erdbeben selbst und dessen bemerkenswerthe Ausdehnung, namentlich gegen das Gebirge hin im O., sagt v. Tschudi nach alten Berichten (Lima 1746, 4) (1, 248 f.): „Es war am 28. October am Tage von San-Simon und San-Judas, als in der Nacht um 10 Uhr u. 31 Min. plötzlich die Erde unter einem furchtbaren Geheul (bramida) erzitterte u. in einem Augenblicke ganz Lima in einen Schutthaufen verwandelte. Geräusch, Schwankungen u. Zerstörung waren ein Moment. Die Bewegungen waren Anfangs rüttelnd, später ein regelmäßiges, horizontales Schwanken, das vier Minuten lang andauerte. Der erste Stoß war so gewaltig, daß durch ihn der Ruin der Stadt fast vollständig bewirkt wurde. Die Gebäude, die seiner Macht widerstanden, wurden auch von den späteren Oscillationen verschont. Von mehr denn 3000 Häusern blieben nur 21 unversehrt. Die meisten öffentlichen Gebäude lagen in Trümmern. Noch gräßlicher war die Zerstörung im Hafen von Callao; denn kaum hatten die Schwankungen der Erde aufgehört, als das hochangeschwollene Meer sich mit fürchterlichem Gebrause über seine Ufer wälzte und die Stadt mit ihren Bewohnern verschlang. 5000 Menschen wurden in einem Augenblicke ein Opfer der Wellen. Ihre Gewalt war so furchtbar, daß die spanische Corvette San-Fermin, die im Hafen vor Anker lag, weit über die Mauern der Festung geschleudert wurde u. mehr

als 500 Ellen vom Ufer entfernt auf dem Lande in der Chacara alta strandete. Ein Kreuz zeigt jetzt noch die Stelle, wo der Rumpf dieses Schiffes hingeworfen wurde. Drei schwer beladene Kauffarteifahrer hatten das nämliche Schicksal. Die übrigen 19 Fahrzeuge, die ebenfalls vor Anker lagen, gingen auf dem Wasser zu Grunde. Die Zahl der bei diesem grausenvollen Erdbeben Verunglückten ist sehr beträchtlich, aber nie genau ermittelt worden. „Man hörte das Getöse dieses Erdbebens wie einen unterirdischen Donnerschlag in Truxillo (85 Leguas nördlich von Callao) erst eine Viertelstunde später, als die Erschütterung in Lima statt hatte, ohne Erzittern des Bodens" (Alex. v. Humboldt, Kosmos, 1, 214). Nach den Erzählungen der alten Chronikschreiber soll der Erdstoß von 1630 noch furchtbarer gewesen sein. Die Fortpflanzung der heftigen Erschütterungen geschieht an der peruanischen Küste fast immer in großer Ausdehnung, aber nur in südlicher und nördlicher Richtung. Während ein Stoß, dessen Centrum Lima zu sein scheint, auf 50 Leguas nach Norden und ebensoweit nach Süden gespürt wird, ist er in östlicher Richtung nach dem Gebirge zu schon in 10 bis 12 Leguas Entfernung nicht mehr fühlbar. Dieses Verhältniß zeigt sich nicht nur bei den Oscillationen der Erde, sondern auch bei denen der Schallwellen, die sich in der Regel in südlicher und nördlicher Richtung noch weiter fortpflanzen. Die schwachen Erdstöße sind gewöhnlich nur local und werden nicht über einen Umkreis von wenigen Quadratmeilen gefühlt. Die Lufterscheinungen während und nach dem Erdbeben sind sehr verschieden, meistens ist die Atmosphäre ganz ruhig, zuweilen aber stürmisch bewegt, als Vorbote nachhaltiger Veränderungen. So treten häufig in Gegenden, in denen es nie regnet, nach Erdstößen anhaltende Regentage ein. Dies ereignete sich im J. 1746 an mehreren Punkten der Küste, so daß einige Dörfer dadurch ganz zerstört wurden. Bei dem großen Erdbeben in Supe (1. Dec. 1806) stiegen viele Flammen aus dem Moorgrunde in der Nähe des Meeres auf. Bei einem starken Stoße, der mich auf der Sandebene zwischen Chancay und Lima überraschte, schien die ganze Oberfläche in kräuselnder Bewegung zu zerfließen u. von allen Seiten wirbelten kleine Sandsäulen empor. ... Sehr merkwürdig ist die Wirkung, welche die Erdbeben zuweilen auf die Fruchtbarkeit des Bodens ausüben. Vielfältige Beobachtungen haben gezeigt, wie nach sehr heftigen Erschütterungen üppige Felder verödeten und auf denselben während mehrerer Jahre durchaus keine Pflanzen mehr gedeihen. In mehreren Quebradas der Provinz Truxillo, die sich früher durch ihren Ueberfluß an Getreide auszeichneten, lagen nach dem Erdbeben von 1630 die Aecker während zwei Decennien brach, da der Boden keine einzige Pflanze mehr nähren konnte. Aehnliche Beispiele liefern Supe, Huaura, Lima und Yca (Ica). Besonders empfindlich sind die Getreidearten. Es sind Fälle bekannt, daß nach schwachen Erdstößen Maisfelder, die gerade in der Blüthe standen, nach wenigen Tagen abdorrten. Die Ursachen der häufigen Erdbeben an der Küste von Lima liegen in einem schwer zu enthüllenden Dunkel [, d. h. wohl in Rücksicht auf den vulkanischen Feuerheerd; denn] ... Lima liegt über 90 Leguas vom nächsten thätigen Vulkane, dem von Arequipa; die Erdbeben, die in dieser Stadt gefühlt werden, sind aber immer unabhängig von der Thätigkeit jenes Feuerberges, und es hat sich ergeben, daß Arequipa [s. vorher diesen Art. S. 114], welches an seinem Fuße liegt, durchschnittlich weniger Erderschütterungen zählt als Lima. Von den ... Erdstößen, die ich oben angeführt habe, stand nur der von 1687 in Verbindung mit einem sehr heftigen in Arequipa und einem Ausbruche des Vulkans. In dem Gebirge sind die Erdbeben ungleich weniger häufig als an der Küste, doch sind schon Huancavelica, Tarma, Pasco, Caramarca 2c. von sehr heftigen Stößen heimgesucht worden. In neuester Zeit haben sich in dem Dorfe Quiquijana, zur Provinz Quipicanchi im Departemente von Cusco gehörend, auffallende Erderschütterungen gezeigt [nämlich vom November 1840 bis Mitte Juli 1841 ...]. Der Feuerberg von Arequipa, der 45 Leguas von Quiquijana entfernt ist, zeigte während jener Zeit durchaus keine ungewöhnlichen Erscheinungen. Die so auffallende Localisirung spricht durchaus gegen eine Abhängigkeit derselben von jenem Vulkane." Erwägt man alle diese erwähnten vulkanischen Erscheinungen in Callao und Lima, besonders dabei die furchtbare Ergießung des Meeres weit auf die Küste hinein, nebst der geringen Ausbreitung der Erdbeben ostwärts gegen das Gebirge, mit Rücksicht auf die in den entfernteren Gegenden, so kann es kaum zweifelhaft sein, daß der vulkanische Heerd der Küste sehr nahe in der Tiefe des Meergrundes liegt.

Von dem Nordende der Insel San-Lorenzo 31 engl. Mln. W. liegt die Felsengruppe Hormigas-de-Afuera, nur der Aufenthalt von Seevögeln und mit Guano bedeckt, ohne Vegetation. Der größte dieser Felsen ragt 25 Fuß über das Meer und hat ohngefähr $\frac{3}{4}$ engl. Mln. Umfang. Von Callao an der sandigen Küste folgen die Landspitzen Pancha und Mulatas mit der kleinen Bai Ancon, und dabei W. und SW. die Inselgruppe Pascador, wo die Seetiefe 20 bis 30 Faden ist. 12 engl. Mln. weiter ist die Bucht Chancay mit einer kleinen gleichnam. Stadt und unbedeutendem, nicht sicherem Hafen, mit felsiger Küste und Höhen von 400 bis 500 F. 27 engl. Mln. WNW. weiter ist die Landspitze Salinas und das Eiland Las-Bajas. In der Nähe sind der hohen und sandigen Küste nahe Salinen, aber unbedeutender als die weiter nordwärts und 5 Leguas S. von Huacho. SW. von der Salinas-Spitze liegen die Huaura-Inseln. Die größte ist Mazorque, an 200 Fuß hoch und $\frac{3}{4}$ engl. Mln. lang. Dann WSW. liegt Pelado, ohngefähr 150 Fuß hoch. Huacho, dessen Einwohner $\frac{4}{5}$ Indianer, die übrigen Mestizen (nur wenige Weiße darunter) sind, liegt $\frac{1}{2}$ Legua von der Küste in gesunder, wenn auch heißer, fruchtbarer und gut mit Obstgärten, Mais 2c. angebauten Feldern, Federviehzucht, Strohhut- und Mattenflechterei, Fischerei, aber die Brandung ist im Hafen so stark, daß ein gewöhnlicher Kahn nicht landen kann und das Ausschiffen durch die schmalen Canoas der Indianer bewerkstelligt werden muß" (v. Tschudi, 1, 295). Zwei kleine Leguas landwärts von Huacho liegt die kleine Stadt Huaura am gleichnam. Flusse in einem schönen Thal mit starkem Zuckerrohrbau. v. Tschudi sagt (306): „Nördlich von Huacho dehnt sich die Pompa-del-medio-mondo, eine 7 Leguas lange Sandfläche, bis zum Dorf Supe aus. In kurzen Abständen folgen weiter nach Norden die Dörfer Baranca, Pativilca (besser Pati-Huillca) u. la-Foraleza. Von da an beginnt wieder eine größere Wüste, die sich bis nach Huarmay erstreckt. Zwischen diesem Dorfe und dem Hafen Casma ist eine ähnliche, lange Sandfläche. So wechseln längs der ganzen Küste bis nach Tumbez, an der Grenze der Republica-del-Ecuador, fortwährend Wüsten und fruchtbare Thäler. Die ganze Gegend ist außerordentlich reich an merkwürdigen Denkmälern aus der Zeit der Incas." Noch genauere Angaben über die Küste gibt weiter Findlay (A Directory for the navigation of the Pacific Ocean, 1, 171 ff.). NNW. $3\frac{2}{3}$ engl. Mln. von Huacho sind die Bai Carquin und die schroffe gleichnam. Spitze, 3 engl. Mln. NNW. davon das Eiland Don-Martin, die kleine Bucht Begueta. Weiter ist die Küste ziemlich hoch u. sandig bis zu der 8 engl. Mln. NNW. entfernten Landspitze Atahuanqui, an deren Nordseite eine kleine nur für Boote zugängliche Bai ist. Zwischen dieser Landspitze und der Landspitze Thomas befindet sich eine sandige Bucht, von der das Dorf Supe 1 engl. Mln. entfernt liegt. N. von der Landspitze Thomas ist eine Hafenbucht, an welcher das Fischerdorf Barranca mit einem Seebad liegt, das sein Trinkwasser von Supe holen muß. In der Nähe ist die Landspitze Patillo mit gutem Ackergrunde. Von Supe aus ist die Küste gegen 100 Fuß hoch und mit Buschwerk bedeckt, und hat 6 Leguas weit, bis zu der Landspitze Jaquey und der Bai Gramadel, abwechselnd felsige Landspitzen und kleine sandige Buchten. Bei der steilen Höhe Legarto ist der Hafen Guarmey, von dem aber der Ort, mit Bäumen umgeben, 2 engl. Mln. NO. entfernt ist. Es gibt hier frische Lebensmittel und Früchte in Menge, aber kein Trinkwasser. Ebbe und Fluth sind hier unregelmäßig, und das Hochwasser höchstens 3 Fuß und auch ungewiß. — $7\frac{1}{2}$ engl. Mln. weiter ist die Landspitze Culebras mit gleichnam. Ankerplatz. Weiterhin hat die felsige Küste kleine sandige Buchten, und von dem Eilande Cornejos bis zu der Landspitze Mogoncilla bildet sie eine Bai. Dann folgen die Landspitze Colina-Redonda, auf der Küste der Cerro Mongon, dann die Bai Casma, 14 engl. Mln. NNW. weiter die große Bai Samanco oder Guambacho, von der der gleichnam. Ort ohngefähr 2 Legua entfernt ist. Durch eine sandige Landzunge ist davon die Bai Ferrol getrennt, an welcher das wasserlose Indianerdorf Chimbote liegt. 6 engl. Mln. weiter sind die Santa-Inseln, die Santa-Höhe, und an deren Südseite eine kleine Hafenbucht, wo es frische Lebensmittel und auch Wasser gibt, indem hier der größte und reißendste Fluß auf der Küste von Peru mündet. Weiterhin ist die Küste sandig und hoch. Davor liegen die Inselgruppen Chao und Guañape bei der gleichnam. Landspitze. Weiterhin ist das Thal Chimu, und darin die Stadt Truxillo. Hier wird viel Reis gebaut. Weiter ist auf der Küste das Dorf Huanchaco mit Ankerplatz. Die Meerströmung ist nach Capit. Livingston hier nordwärts, und der gewöhnliche Wind Süd. Weiter nordwärts ist Sand und die Bai Malabrigo; weiter das Eiland Macabi, unweit der Küste; weiterhin Pacasmayo, 20 engl. Mln. von Malabrigo, an einer sandigen Landspitze mit Ankerplatz, einem Indianer-Dorf, Holz und Wasser, aber Lebensmittel kann man nur aus San-Pedro-de-Yoco, das 2 Leguas davon landwärts liegt, erhalten, nur ist die Landung schwierig. Von hier kommt auch Reis zur Ausfuhr. 11 Leguas weiter ist die Landspitze Eten; und 4 Leguas weiter Lambayeque, ein kleines Kirchdorf und der schlechteste Ankerplatz an der Küste von Peru. Es gibt hier Reis, frische Lebensmittel, Früchte, aber weder Holz noch Wasser, und die Strömung ist NW. $1\frac{1}{2}$ engl. Mln. in der Stunde. 15 Leguas WSW. von Lambayeque liegt die kleine Inselgruppe Lobos-de-Afuera, die von den Fischern aus Lambayeque benutzt wird. Davon 10 Leguas NNW. liegt die 2 Leguas von S. nach N. lange Insel Lobos-de-Tierra. Die Küste ist fortwährend sandig u. niedrig 25 Leguas WNW. weiter; dann erstreckt sich ein weites Hochland mit Felsenspitzen bis zu der langen und hohen Landspitze Aguja, um die Felsen liegen. $3\frac{1}{2}$ engl. Mln. weiter ist die Landspitze Nonura, und 5 Mln. weiter die Landspitze Pisura; dazwischen zwei kleine Baien. Von Pisura (Piurbe) bis zu dem Eilande Foca erstreckt sich 12 Leguas lang die Bai Sechura mit gleichnam. Ort an dem kleinen Fluß Pisura. Der Ort ist hauptsächlich von Indianern bewohnt, die einen beträchtlichen Salzhandel treiben, das sie auf ihren Barken bis in den 5 Leguas nördlicheren Hafen Payta, dessen Verkehr (Ausfuhr: Baumwolle, Felle, Salz 2c.; Einfuhr: Manufacturwaaren 2c.) ansehnlich ist. Der Ort liegt an der SOSeite der Hafenbucht, und davon O. gegen 10 Leguas die Stadt San-Miguel-de-Piura am Piura-Fluß. Der Hafenort Payta besteht nur aus leichten Hütten, und hat weder Holz noch Wasser. Letzteres wird 4 engl. Mln. entfernt, aus Colan, geholt. Weiter 9 Leguas bis zu der 80 Fuß hohen Landspitze Parina, vor der unweit ein Riff liegt, ist die Küste niedrig und sandig, und 5 Leguas landwärts liegt der gegen 4000 Fuß hohe Berg Amatape. Uebrigens ist die Landspitze Parina die westlichste Spitze von Süd-Amerika, und hier wendet sich die Küste plötzlich aus NW. gegen NO., wird höher gegen die Landspitze Talara hin, und das Cap Blanco ist hoch und sicher, das sich terrassenförmig zur See absenkt. $7\frac{1}{2}$ Leguas weiter ist die 120 F. hohe Landspitze Sal und längs der Küste eine sandige u. niedrige Bucht mit Buschwerk; weiterhin die Landspitze Picos, einige kleine Buchten, und dann die Landspitze Malpelo, an der Südseite der Bucht von Guayaquil, wo die Küste viel Buschwerk hat, und der Tumbes, als Grenze gegen Ecuador, mündet. Um dessen Mündung standen zur Zeit der Incas ein Tempel der Sonne, ein Inca-Palast nebst anderen Gebäuden, von denen die Ruinen zeugen. Hier landete auch 1526 Pizarro zur Eroberung von Peru; jetzt stehen hier nur wenige Hütten, die nicht einmal den Namen eines Dorfes verdienen. (Vgl. außer den schon genannten Werken noch: Geschichte der Entdeckung und Eroberung Perus von Francisco de Xerez. A. d. Span. von P. H. Külb. Nebst Ergänz. aus Augustin's de Zarote und Garcilasso's de la Vega Berichten. Stuttg. 1843. 8.; Smith's Peru, 2 Bde.; Findlay, A Directory etc. 1, 137 ff.)

Die Bevölkerung Peru's muß zur genaueren Kunde in Rücksicht auf die geschichtlichen Schicksale und die dadurch erfolgte Veränderung der Volkszustände noch kurz betrachtet werden. Wenn schon die eingebornen Inca's-Könige von Süd her einst das Land erobernd unter ihre Herrschaft brachten, und dadurch eine gewisse Kultur begründeten, so ist doch dieselbe nur noch in geringen Ruinen im Hochgebirge wie in den Sandwüsten der Küste erkennbar geblieben, nachdem sie durch die habgierige Eroberung der Spanier zerstört worden ist. Seit dem 16. Jahrh. wurde durch diese fremden Eroberer nicht bloß das eingeborne Volk mit seinen Zuständen gewaltsam zertrümmert, sondern auch spanisches Völkerelement drängte sich herrschend ein, und führte bald noch ein anderes fremdes Element in den Neger-Sclaven ein, woraus wieder eine mehrfache

Mischung in den Creolen, Mulatten, Mestizen rc. hervorging, neben dem unvermischt gebliebenen eingebornen Volk. Die Indianer hassen oder verachten vielmehr die Neger, und halten sich besonders im Hochgebirge auf der Puna, aber auch in den östlicheren und milderen Gegenden des Waldes, so wie in einzelnen in den Wüsten der Küste belegenen Dörfern, z. B. in Chilca, südlich von Lima und rings von Ruinen aus alter Zeit umgeben, von dem nämlich v. Tschudi (1, 317) berichtet: „In wenigen Dörfern haben die Indianer mehr als 300 Jahre so sorgfältig jede Vermischung mit Leuten, die nicht ihres Stammes sind, vermieden wie die von Chilca. Sie beschäftigen sich meistens mit Flechten von Strohhüten und außerordentlich feinen Cigarrentaschen. Sie besitzen eine seltene Geschicklichkeit, auf diesen letzteren aus buntem oder weißem Strohe zierliche Figuren zu bilden, Namen und sogar Gedichte in durchbrochener Arbeit einzuflechten. Es gibt solche Cigarrentaschen, die mit hundert u. noch mehr Piastern bezahlt werden. Die Fischerei ist eine weniger einträgliche Beschäftigung der Chilqueños, da sie wegen der Entfernung nur gewisse Fische nach dem Markte von Lima bringen können. In der Nähe des Dorfes gewinnen sie ein röthliches, bitteres Salz, das nach dem Gebirge ausgeführt wird, aber einen viel geringeren Werth hat als das von Huacho [, an der Küste N. von Lima]." — Ein anderer höchst merkwürdiger Ueberrest sogar aus jener frühen Zeit der sich ausbreitenden Incas-Herrschaft, und durch die spanische Eroberung hindurch, hat sich wohl jedenfalls, nach dem was v. Tschudi (1, 318) berichtet, in der eigenthümlichen Bevölkerung der Provinz Yauyos, ohngefähr fünf Leguas südlich von dem Dorf Chilca, erhalten. Der genannte Reisende erzählt über diese Provinz die höchst merkwürdige Thatsache des Völkerlebens Peru's: „Ihre Bewohner zeichnen sich sowohl durch ihre Gesichtsbildung als durch ihre Sitten und Sprache von den Küsten- und den Gebirgs-Indianern aus. Sie sind klein, mit offener Stirn, großen, lebhaften Augen, stark hervortretenden Backenknochen, weit gespaltenem Munde, schmächtigen Gliedmaßen und von schwarzbrauner Hautfarbe. In ihrer Sprache, der Cauqui, sind eine Menge der Quichua fremde Wurzelwörter enthalten. Sie wurde nach der Unterjochung dieser Nation durch die Incas von der letzteren fast ganz verdrängt und so vermischt, daß man nur schwer ihre ursprüngliche Form herausfinden kann. Auch von der Chinchaysugo-Sprache scheint sie sehr verschieden zu sein."

Andere merkwürdige Ueberreste uralter Zeit sind nach d'Orbigny's Bericht (Voyage, Hist. 2, 372 ff.) die im südlichen Peru, in der Gegend von Arica, und auch in Bolivia, aus der Zeit des Sonnen-Dienstes, in die aus Steinen aufgerichteten und apachectas (apachetas) genannten Höhen, auf welchen die Sonne unter dem Namen Pachacamac verehrt wurde. Weiter auf der Höhe zur Seite des Saumweges, in pitoresker Lage, bei dem Dorfe Palca fand d'Orbigny uralte Gräber mit obeliskenartigen Denkmälern, in der Aymara-Sprache Chulpa genannt. Schon an dem Felsenufer der Küste bei Arica hatte er ein uraltes Grab mit verhärteten Todtenkörpern in kauernder Stellung gefunden (2, 359). Von solchen uralten Gräbern berichtet auch v. Tschudi (2, 393 f.), der außerdem noch von der Gegend nördlich von Huacho erzählt (1, 306), daß sie „außerordentlich reich an merkwürdigen Denkmälern aus der Zeit der Incas" sei, und darunter als die wichtigsten die Ueberreste des Palastes des Königs Chinnu Cancha in der Nähe des Hafens Huanchaco und die Ruinen von Paramança in der Nähe von Fortaleza nennt. Ferner erzählt derselbe Reisende (1, 312) von unterirdischen Bauüberresten in einer weiten Sandwüste in der Gegend von Chancay im Küstenlande, S. von Huacho. Dieselben heißen Colcas, und sollen zu Getreidemagazinen in den Sandwüsten gedient haben, während anders gebaute auch auf den Ebenen des Hochgebirges längs der großen S. 1925 erwähnten Straße bestanden. Außerdem bestanden in der Zeit der Incas-Herrschaft kunstvolle Bewässerungsanstalten im Gebirge, wodurch der Boden fruchtbar erhalten wurde, der seitdem dürr ist, nachdem die spanische Eroberung diese Werke der Kultur zerstört hat (v. Tschudi, 2, 888 f.). Zu diesen Nachrichten fügt dieser Reisende hinzu: „Nicht weniger Bewunderung als diese für das allgemeine Beste gebauten Werke verdienen die ungeheuern Paläste, Festungen u. Tempel, von denen noch großartige Ueberreste vorhanden sind. Die Mauern dieser Gebäude wurden aus Quadersteinen aufgeführt, die so fein bearbeitet und mit solcher Genauigkeit auf einander gefügt sind, daß die Verbindungsstelle zwischen je zwei Blöcken nicht so viel Raum übrig läßt, um die Kante eines Blattes Papier einzuschieben. In den königlichen Palästen von Cuzco u. im Sonnentempel wurde als Bindemittel zwischen die Steine Gold oder Silber gegossen ... bei den übrigen Gebäuden, z. B. bei den Bädern von Huamalies in der Provinz Jauja, fugten die Steine durch ihre Schwere und die exacte Arbeit genau. Diese Steine waren von sehr beträchtlicher Größe. Man findet solche, die 12 bis 16 Fuß lang, 8 bis 10 Fuß hoch und eben so breit sind. Nicht alle waren viereckig; sie wurden auch polygonisch und sphärisch zugeschnitten u. mit der nämlichen Genauigkeit in einander gefügt, wie die äußerst interessanten Ruinen des Palastes von Limabambo zeigen. Es drängen sich hier die Fragen auf, wie haben die alten Peruaner diese Steine gebrochen und hernach bearbeitet, da sie keine eisernen Werkzeuge besaßen?"

Aus den alten Zeiten hat sich in langsamer Wandlung die Gegenwart gebildet, nachdem seit der Unabhängigkeits-Erklärung 1826 auch die Herrschaft der Spanier beseitigt ist, und die darauf folgenden langen Kämpfe der Parteileidenschaft einigermaßen ausgetobt haben. In dieser staatlichen Umwandlung sind jedoch die mit der spanischen Eroberung in das Land gekommenen verschiedenen fremden Völkerelemente einander abgeneigt geblieben, und der eingeborne Indianer (Cholo) der abgeschlossene, rohe Natursohn und vorzugsweise Handarbeiter, während der Neger als Sclave in das Land gekommen nur auf das heiße Küstenland beschränkt geblieben ist, weil er das Klima des Hochgebirges nicht verträgt und unter den Indianern des östlichen Urwaldes eine verachtete u. gehaßte fremde Erscheinung ist; nur die Mischlinge (Mestizen rc.) und Weißen sind in den Städten, Dörfern und Haciendas mehr oder weniger zerstreut, wie schon nachgewiesen ist. Natürlich ist diese Abgeschiedenheit der verschiedenen Volkselemente, wenn nicht durch die eigenthümlich schroffe Naturbeschaffenheit des Landes gleichsam bedingt, so doch gewiß begünstigt, weil dadurch in allen Richtungen und Rücksichten der Verkehr sehr schwierig ist. Straßen gibt es nicht; im Gebirge nur beschwerliche Saumwege, in den undurchdringlichen Urwäldern im Osten aber nicht einmal Fußpfade, und in den öden Sandwüsten verweht jeder Luftzug die Bahn. Wenn auch hier und da an den Wegen einzelne Hütten (Tambos) zur Aufnahme Reisender bestehen, so sind dieselben eben nichts mehr als ein Nothbehelf, um in menschenleerer Gegend nicht verlassen zu sein für die Nacht. So führen von der Hauptstadt Lima in das Hochgebirge zu der Bergbaustadt Cerro-de-Pasco zwei sehr beschwerliche Bergpfade, und zwar dem Lauf kurzer Bergströme folgend, die vom Scheitel des Gebirges herabstürzen. Im Hochgebirge geht von Cerro-de-Pasco ein Weg nordwärts nach Huaraz und weiter von hier zur Nordküste; einer südwärts über die Hochebenen nach Tarma, Jauja und die übrigen Südprovinzen; und einer ostwärts nach Huanuco und in den Urwald am Huallaga (v. Tschudi, 2, 140). S. von Lima führt ein Weg von Ica (Yca) durch die Quebrada von Huaitara ostwärts in die reichen Gebirgsprovinzen Jauja und Huancavelica, und weiter nach Ayacucho u. Cuzco (v. Tschudi, 1, 327). Allerdings sind die Maulthiertreiber so wie die Indianer mit ihren belasteten Lama-Zügen mit diesen Wegen genau bekannt und begnügen sich mit der darauf herrschenden Dürftigkeit. Daß in diesen ungünstigen Naturverhältnissen ein lebhafter Verkehr nicht stattfinden kann, ist natürlich.

Was nun die Menge der Bevölkerung betrifft, so sagt darüber v. Tschudi (2, 367): „Die Bevölkerung von Peru hat sich seit der Eroberung durch die Spanier auf eine fast unglaubliche Weise vermindert. Wenn man die Beschreibung der Kriegsheere liest, die den Incas zu Gebote standen, wie sie ein Xeres, Gomarra, Garcilaso und die übrigen ältern Historiographen schildern, oder wenn man die Ruinen der Riesenbauwerke und die der zahllosen Städte und Dörfer, die sich durch ganz Peru erstrecken, betrachtet, so begreift man kaum, wie es möglich war, daß sich das Land im Zeitraume von drei Jahrhunderten so sehr entvölkerte. Während es zur Zeit der Eroberung noch ein Leichtes war, in kurzer Zeit eine Armee von 300,000 Mann aufzustellen und noch ein anderes eben so bedeutendes Reserveheer zu bilden, so können jetzt bei aller Anstrengung der Regierung kaum 10 bis 12,000 Soldaten versammelt werden. Nach der Zählung von 1826 hat Peru nicht einmal voll 1,400,000 Menschen." — Ueber die frühere Verbindung des früheren Alto-Peru mit Peru, das jetzt Bolivia ist, s. diesen Artikel S. 347. Die fortwährenden Kämpfe der eigensüchtigen Generale in den Jahren 1841, 1842, 1843 bis Mitte Juni 1844, wo am 17. Juni der Präfect von Lima Don Domingo Eliat die Generale Vivanco, Castilla u. Ruffino Echenique aufforderte, die Waffen ruhen zu lassen, und erklärte, er werde bis zur Berufung eines Congresses u. bis zur gesetzmäßigen Wahl eines Präsidenten die Regierung verwalten, hatten dieses Verlangen des Friedens erzeugt. Indessen setzte Eliat bald Menendez als einstweiligen Präsidenten ein, der aber 1844 am 4. August die interimistische Staatsverwaltung an Don Justo Figuerola abtrat. Im Mai 1845 kam der Congreß zu Stande, und der bisherige Oberfeldherr Castilla wurde zum Präsidenten gewählt. Die Wahl des Präsidenten geschieht durch das Volk in Wahlcollegien auf sechs Jahre. Der Congreß besteht aus dem Senat u. der Deputirten-Kammer; der Senat aus je zwei Mitgliedern für jedes Departement, und in die Kammer werden je ein Deputirter von 20,000 Einw. gewählt, so daß 1860 bis 1861 36 Senatoren u. 86 Deputirte waren. Sämmtliche Minister und die vom Congreß dazu erwählten Senatoren bilden den Ministerrath. Die einzelnen Ministerien sind: das des Innern, der Polizei und der öffentlichen Arbeiten; das der auswärtigen Angelegenheiten; das der Justiz, des Unterrichts und Cultus; das der Finanzen u. des Handels; das des Kriegs u. der Marine. Außerdem besteht ein oberster Gerichtshof zu Lima; Obergerichte bestehen zu Lima, Cuzco, Arequipa, Truxillo, Ayacucho und Puno; außerdem Districts-Gerichte, Gerichte erster Instanz, Bergwerks-, Militär- u. a. Gerichte. Herrschende Religion ist die katholische, und ein Erzbischof hat seinen Sitz zu Lima, je ein Bischof zu Arequipa, Chacopoyas, Cuzco, Guamanga und Ayacucho, Truxilla. Gesandte oder Consuln des Staates befinden sich zu Buenos-Ayres, in Belgien, Bolivia, Brasilien, Chile, China (Canton), England, Frankreich, Hamburg, Portugal, Sandwich-Inseln, Spanien, Venezuela rc. — Die Bevölkerung, ohne die Indianer betrug 1853: 1,887,840; 1859: 2,500,000 Seelen, und eingetheilt ist der Staat in die 11 Departementos (mit den genannten Hauptstädten): Amazonas (1853: 39,074 Ew.; Hauptst. Chachapoyas 4600 Ew.); Ancaho (1853: 155,779 Ew.; Hauptst. 5500 Ew.); Arequipa (1853: 121,585 Ew.; gleichnam. Hauptst. 38,000 Ew.); Ayacucho (1853: 129,921 Ew.; gleichnam. Hauptst. 18,000 Ew.); Cuzco (1853: 346,211 Ew.; gleichnam. Hauptst. 47,500 Ew.); Huancavelica (1853: 76,198 Ew.; gleichnam. Hauptst. 5500 Ew.); Junin (1853: 245,722 Ew.; Hauptst. Cerro-de-Pasco 14,000 Ew.); Libertad (1853: 202,662 Ew.; Hauptst. Truxillo 6500 Ew.); Lima (1853: 180,923 Ew.; gleichnam. Hauptst. 100,000 Ew.); Moquegua (1853: 61,440 Ew.; Hauptst. Tacna 10,000 Ew.); Puno (1853: 245,681 Ew.; gleichnam. Hauptst. 8600 Ew.). Diese 11 binnenländ. Depart. sind in 62 Provinzen, und diese wieder in 625 Districte getheilt. Außerdem bestehen die beiden Küsten-Provinzen: Callao (1853: 8352 Ew.; gleichnam. Hauptst. 6000 Ew.); Piura (1853: 74,372 Ew.; gleichnam. Hauptst. 12,000 Ew.).

Die Staatsverwaltung leidet noch immer an den nachtheiligen Folgen der früheren langjährigen Kämpfe, wenigstens befindet sich der Staatshaushalt in einem solchen Zustande, daß ein 1860 im December gesuchtes Anlehen von 10 Mill. Dollars in England kein Vertrauen und keine Berücksichtigung fand, und man deshalb Papiergeld (Vales) in sehr ungeordneter Weise ausgab. Am 1. Jan. 1858 betrug die innere Staatsschuld 16,451,387 Dollars (nämlich consolidirte 10,134,969 D.; schwebende 1,784,918 D.; andere 4,531,500 D.); die äußere 30 Mill. Dollars, also überhaupt 46,451,387 D., und nach neueren Angaben, am 30. Juni 1858, 46,002,956 D.; dagegen am 31. März 1860: die innere 9,629,670 D. (nämlich consolidirte 7,849,153 D.; Manumission 1,780,516 D., aber 1861 getilgt); die äußere 24,205,400 D. Ob diese Minderung mittelst des Papiergeldes geschehen, ist nicht bekannt. Die Einnahme fließt hauptsächlich aus dem Verkauf des Guano von den Küsten-Inseln, und dieser betrug 1857: 15,296,952 D., 1859: 15,875,352 D.; ferner aus den Zöllen 1857: 2,263,282 D., 1859: 3,391,942 D., und 1857 noch aus Verschiedenem 1,096,022 D.; überhaupt 1857: 18,656,256 D.; 1859: 21,893,110 D. (mit 938,389 D. von 1858); dagegen die Ausgabe 1857: 16,360,051 D. (nämlich für Heer und Kriegsflotte 5,392,202 D.; Inneres rc. 3,825,248 D.; Verschiedenes 3,806,901 D.; Staatsschuld 1,406,636 D.; Interessen 1,929,064 D.), 1859: 20,387,756 D.

(davon für Civilverwaltung 1,166,121 D., für Zinsen und Staatschuld-Tilgung 5,190,199 D., für Heer u. Flotte ohngefähr 12 Mill. D.; für Bauten 730,305 D. — Das Heer bestand Anfang 1861 überhaupt aus 9500 (2037 Officieren); davon Fußvolk 11 Bataillone; Reiter 4 Regimenter; Artillerie 1 reitende und 1 Fußbatterie, und 1 Belagerungsbatterie (Ingenieurs). Außerdem Gendarmerie: 3156 zu Fuß, und 887 zu Pferde (davon 338 Officiere). — Die Kriegsflotte bestand 1856 aus 2 Fregatten (1 mit 33 Kanonen, und 1 mit 46 Kan.), 2 Dampfern (1 mit 10 Kan., 1 mit 1 Kan.), 1 Brigantine (zu 14 Kan.), 4 kleinen Dampfern, 1 Paquetboot, 5 Pontons ꝛc.; 1861 aus 1 Fregatte (mit 33 Kanonen), 3 Dampfern (1 mit 6 Kan., 1 mit 4 Kan., 1 mit 2 Kan.), 1 Brigantine (mit 12 Kan.), 3 kleinen Dampfschiffen (mit 7 Kan.), 1 Schiff (mit 4 Kan.), 3 Pontons (2 mit 2 Kan.), 2 Transportschiffe (mit 4 Kan.). Die Bemannung bestand 1856 aus 1 Marine-Bataillon zu 458 Köpfen und 1 Lootsen-Corps von 428 Mann; 1861 aus 2 Contre-Admiralen, 6 Linienschiffs-Capitäne, 3 Fregatten-Capit., 9 Corvetten-Capit., 31 Lieutenants, 48 Cadetten, 19 Offic. a. Dienst, 1070 Matrosen; 469 M. Infanterie, 335 M. Artillerie. — Die Handelsflotte bestand 1853 aus 187 Seeschiffen von 25,228 Tonnen, und 1861 aus nur 110 Seeschiffen von 24,234 Tonnen. Der Handelsverkehr zur See in den einzelnen Häfen betrug 1859: zu Callao, Einfuhr 9,697,804 Dollars, Ausfuhr 2,509,323 Dollars; Iquique, Einf. 2,255,994 D., Ausf. 3,271,618 D.; Islay, Einf. 1,454,358 D., Ausf. 944,919 D.; Arica, Einf. 975,029 D., Ausf. 463,046 D.; Payta, Einf. 521,842 D., Ausf. 215,098 D.; Huanchaco, Einf. 296,314 D., Ausf. 359,261 D.; San-José, Einf. 91,385 D., Ausf. 389,237 D.; Loreto, Einf. 26,494 D., Ausf. 27,458 D.; von den Chincha-Inseln, Ausfuhr von Guano 8,535,720 D.

Die Anstalten für die Bildung sind dürftig, obschon es eine Universität, Nationalbibliothek, ein Museum der Naturgeschichte u. Alterthümer, Kunst ꝛc. (1826 gegr.), Collegien (Seminare) für die besondern Gegenstände Theologie, Jurisprudenz, Medizin, drei lateinische Schulen, und auch Schulen für die Anfangsgründe in Lima gibt. Die Kenntnisse sind überhaupt sehr beschränkt, obgleich es im ganzen Lande verhältnißmäßig viel Kirchen gibt, da fast das geringste Dorf eine solche hat. So ist und bleibt das eigentliche Volk, die Indianer, roh. — In Lima bestehen auch mehrere Hospitäler, auch ein Irrenhaus, ein Findelhaus ꝛc. Die Universität ist die erste im spanischen Süd-Amerika, 1551, 12. Mai, gestiftete.

Von Münzen sind gewöhnlich der span. Piaster, Peso dura, der Dollar ꝛc. Das Längenmaß ist die span. Vara (Elle), auch im Bergbau zum Vermessen. Die übrigen Maße und Gewichte sind die Fanega zu 150 Pfd. (bei Weizen ꝛc.), die Carga, d. i. 1 Maulthierladung zu 12 Arroben = 300 Pfd.; im Bergbau 1 Cajon Silbererz = 60 Ctr. oder Llama-Ladungen. Das Pfund wird in Unzen, wie gewöhnlich getheilt.

Peru, 1) Ort in California, Grfsch. Eldorado; 1850: 168 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Miami in Indiana, N. am Wabash und am Wabash- und Erie-Kanal und einer Eisenbahn; 1850: 1980 Ew. (der Town 1266 Ew.); Handel. 3) Ort in Maine, Grfsch. Orford; 1850: 1109 Ew. 4) Ort in Massachusett's, Grfsch. Berkshire; 1850: 519 Ew. 5) Ort in New-York, Grfsch. Clinton; 1840: 3273, 1850: 3640 Ew. 6) Ort in Ohio, Grfsch. Huron; 1840: 1632 Ew. 7) Ort in Vermont, Grfsch. Bennington; 1850: 567 Ew.

Perudine, Df. in Krain, bei Möttling; 130 Ew.

Peruga, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Ballarsa.

Perugia, franz. Pérouse, früher die Hauptst. der Legation (68.374, nach anderer Angabe 73.176 M.) des Kirchenstaats (N. an die Legation Urbino-Pesaro, NO. an die Delegat. Macerata, O. an die Del. Camerino, SO. und S. an die Del. Spoleto, SW. an die Del. Viterbo, W. an Toscana grenzend, 1843 mit 210,316, 1853: 234,533 Ew.); jetzt Bezirk der Prov. Umbrien im Königreich Italien, auf der Straße von Florenz über Arezzo nach Foligno, Spoleto, Terni, Narni, Rom, und O. 3 St. vom Lago-Trasimeno (auch Lago-di-Perugia genannt, in 558 Metres Seehöhe; merkwürdig durch den großen Abzug zur Verhinderung der Ueberschwemmung, und wegen Hannibal's Sieg 217 v. Chr. über die Römer) und r. von der Tiber, in hoher Lage; 43° 6′ 46″ N. 10° 1′ 58″ O.; 1853: 18,301 Ew.; und außerdem der Bezirk noch 192,115 Ew.; alterthümlich, mit einigen breiten und schönen, aber auch vielen engen und abschüssigen Straßen; festes Schloß (1540 erbaut); öffentliche Plätze: Piazza del Papa mit dem Standbilde des Papstes Julius III.; Domplatz, und darauf der schöne Brunnen von Giov. Pisano (1274—1280) mit Erzgußbildern (12 Monate, nach den Beschäftigungen dargestellt u. a.), Piazza del sopran muro, Piazza grimana; Bischoffsitz; die Kathedrale San-Lorenzo (in der traurigsten germanisch-italienischen Bauart aus dem 13. Jahrh.) mit Glasmalereien von Brunacci u. a. Kunstwerken; Kirchen: Santa-Agnese, San-Agostino, San-Angelo, San-Bernardino, San-Domenico, San-Francesco-de-Conventuali, S.-Maria-nuova, San-Pietro-fuori-di-mura, San-Severo ꝛc.; alter Triumphbogen (angeblich aus der Zeit der Etrusker noch); der Palazzo publico oder communale (von 1300 ff. im germanisch-italien. Stil erbaut); die Universität (1320 gegr.) mit botan. Garten, mineralog. Cabinet ꝛc., und in deren Gebäude auch die Akademie der schönen Künste mit schöner Gemäldesammlung; ferner das archäologische Museum, die Börse mit Wechselgericht, Bibliothek, Stadtarchiv, das Collegio Pio (nach Pius VII. genannt, eine Schule für 60 Zöglinge), Musikschule, Ackerbau-Schule, Kunstverein, philo-dramatische Akademie, literarischer Verein, zwei Theater. Für die neuere Kunstgeschichte und Malerei ist Perugia merkwürdig als Mittelpunkt der umbrischen Malerschule, aus der bekanntlich Rafael hervorging. Für Industrie und Handel sind bemerkenswerth die Seidenweberei, Branntweinbrennerei, Gerberei, Seifensiederei, Wachslichtzieherei, Handel mit diesen Erzeugnissen, Leinwand, Tuch, Getreide, Wolle, Olivenöl, Vieh ꝛc.; zwei jährl. Messen (1 bis 14. Aug. die La Fiera di Monte Luce; und 1 bis 4. Nov. die La Fiera de' Morti). Die Provinz ist gebirgig durch die Apenninen, hat aber auch fruchtbare Thäler und Ebenen; und wird von der Tiber von N. nach S. durchflossen, die hier der Chiascio und Nestore zufließen. Die Erzeugnisse sind Getreide, Wein, Olivenöl, Früchte, Seide, Wachs, Honig, viel Rindvieh, Schweine, Schafe, Geflügel ꝛc.

Peruhipe, Fluß in Brasilien, Prov. Bahia; entsteht in der Cordilheira-dos-Aimores, und mündet bei Viçosa in das Meer; Nebenfluß: Caravellas.

Perujavor, Flck. in Bosnien, Bez. Bagna-Luka.

Perul, Krchdf. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Lugos (Gspsch. Krasso).

Perulades, Ort unweit der NWKüste der ionischen Insel Korfu.

Peruschen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Salisch; 263 Ew.; Vorwerk. [nano, unweit Mamorano.

Peruschi, Df. in Istrien, Kr. Mitterburg, Bez. Rovigno, bei Dig-

Perussich, Perusisch, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochamer Regiment, bei Zeng; 44° 0′ 39″ N. 13° 16′ 38″; 490 Ew.; Post; verfallenes Schloß Kula, und in der Nähe eine Höhle mit Versteinerungen.

Peruse (la-), Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SSW. bei Confolens, W. bei Chabanais, an der Charente; 650 Ew.

Perutz, Peruc, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Laun; 600 Ew.; bei dem Schloß die Quelle Bozena, an welcher der Herzog Udalrich seine nachherige Gemahlin, das Bauermädchen Bozena zuerst gesehen und gesprochen haben soll; Brauerei, Jägerei, Schäferei, 2 Wasserm.

Peruwelz, Peruwels, St. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und SO. von Tournay, am Berge Bon-Secours, an einem rechten Nebenfluß der Schelde; 1838: 7148, 1850: 7612 Ew.; Fabriken für Baumwoll- u. Wollmützen, Serge, Leder, Garn, Zwirn, Posamentirwaaren, Tabak ꝛc., Färberei; Salzraffinerie, Kalksteinbruch, Kalköfen.

Pervanchères, Perrenchères, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. SW. von Mortagne; 950 Ew.

Pervan-Szello, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Perussich; 280 Ew.

Pervenzen, Pervainze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Pettau. [grenze, Gradiscaner Regiment; 420 Ew.

Pervesa, Percha, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militär-

Pervinczi, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 40 Ew.

Pervine, Df. in Krain, bei Sct.-Oswald, im Gebirge.

Pervoje, Df. in Krain, bei Sct.-Oswald, im Gebirge.

Pervonosina, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 110 Ew.

Pervyse, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Bruges (Brügge); 1850: 1250 Ew. [kr., bei Kaukehmen; 42 Ew.

Perwallkischken, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederung-

Perwang, Berwang, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen; 115 Ew.; Schloß.

Perwart, Perwarth, Bärwart, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mauerkirchen, in einem tiefen Thal des Hochstrasswalde. 2) Df. in Oesterreich u. d. Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach, an der Kleinen Erlau; 270 Ew. [kr.), bei Göffritz.

Perweis, Ortsch. in Oesterreich u. d. Enns (Ober-Manhartberg-

Perwendt (Mitter-, Nieder-, Ober-), 3 Dfr. in Oesterreich ob d. Enns (Hausruckkr.), bei Wels. [bei Nauen; 410 Ew.

Perwenitz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland,

Perwenzen, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 150 Ew.

Perwer, Perver, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. SSO. bei Salzwedel, r. an der Jeetze; 1079 Ew.

Perwez, 1) Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur, bei Andenne; 1850: 488 Ew. 2) **-le-Marchez**, Flck. ebd., Prov. Brabant, Arr. und O. von Nivelles; am Ursprung der Grand-Geete; 1850: 2333 Ew.; Oelmühlen, Brauerei, Branntweinbrennerei, Messerfabr. [Vorw.

Perwiatycze, Df. in Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Sokal;

Perwilten, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 37 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg; 154 Ew.

Perwin, s. Villers. [pau; 215 Ew.

Perwissau, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Königsberg, bei Trem-

Perwolfing, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und O. bei Cham; 66 Ew.

Perwolfs, s. Bärwolfs.

Perwuttum, Pervatam, Ort im NW. von Curnoul, in Hindostan, SO. von Hyderabad, S. von Krischna, in wilder Gegend; 16° 12′ N. 78° 5′ O. Grw.; mehrere Pagoden; Diamantgruben.

Péry, 1) Df. im Schweizer K. Bern, A. Courtelary, N. von Biel; 499 prot. und 61 kath. Ew. 2) s. Perry.

Peryna, s. Pereny.

Perysburg, s. Perrysburg.

Perz, s. Persen.

Perzagno, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und bei Cattaro, auf der Küste am Fuß einer Bergkette, in unfruchtbarer Lage; 1300 Ew.; Hafen, Handel.

Perzendorf, Df. in Oesterreich u. d. Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Stockerau, an der Schmida; 260 Ew.; Potaschsiederei.

Perzerkue, Df. in Krain, bei Gutenfeld; 50 Ew.

Perzimow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Starkenbach, bei Wemerschitz; 750 Ew. [252 Ew.

Perzyce, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Zduny;

Perzyni, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Pesa, Nebenfluß des Arno l., in Toscana; mündet WSW. von Florenz; Lauflänge 12 St. [Ew.

Pesadas, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Burgos; 170

Pesaro, 1) St. im Kirchenstaat, Legation Urbino-Pesaro, NNO. von Urbino, am adriatischen Meer und an der Mündung des Foglio in dasselbe, die einen kleinen Hafen bildet; der Leuchtthurm 43° 55′ 42″ N. 10° 34′ 24″ O.; 18,000 Ew.; befestigt u. gut gebaut; Bischoffsitz, viele Kirchen mit Gemälden, und auch einige durch Bauart ausgezeichnet (z. B. San-Giovanni, Misericordia ꝛc.); einige Paläste mit Gemäldesammlungen; Collége, Zeichnenschule, anatom. und Veterinär-Schule, botan. Garten; Fabr. für Fajence, Töpferwaaren, Glas, Kristall, Cremortartari, Band, Gerberei, Wachslichtzieherei; Seidenmühlen; Handel u. Messe vom 1. bis 24. Sept.; Geburtsort des Papstes Innocenz II., des Rechtsgelehrten Pandolfo, des Componisten Rossini. Die Legation hält 66.54 QM. mit 257,751 Ew. (ohne die Stadt), und gehört jetzt zum Königreich Italien. 2) Cap der SWKüste der Insel Skio (Chio).

Pescadores, s. Pheng-hou.

Pescantina, Pfrdf. in Venedig (Venezien), Distr. und bei San-Pietro-Incariano, an der Etsch; viele Mühlen.

Pescara, St. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Distr. und NO. von Chieti, an der Mündung des Aterno in das adriatische Meer; 42° 26′ N. 11° 56′ O.; 3000 Ew.; Kastell, kleiner Hafen, Fischerei.

Pescarda, Hafen der ionischen Insel Cephalonia. [Meer.

Pescaria, Hafen der Tremiti-Insel San-Domenico, im adriat.

Pescarolo, Pfrdf. (Flck.) in der Lombardei, Prov. und NO. bei Cremona, am Oglio; 1050 Ew.; Post; Meiereien.

Pescate, Ortsch. in der Lombardi, Prov. Como, Distr. und bei Oggiono; Ziegelbrennerei.

Pescatori (Isola-de-), s. Borromäische Inseln.

Pesch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Aachen; 193 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Erkelenz; 240 Ew. 3) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Schleiden, bei Münstereifel; 283 Ew. 4) Wlr. ebd., Rgbz. und Ldkr. und bei Cöln; 105 Ew. 5) Höfe ebd., bei Frechen; 24 Ew. 6) 2 Dfr. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Gladbach; 270 und 335 Ew. 7) Df. ebd., bei Giesenkirchen; 100 Ew.

Peschan, Vulkan im Thian-schan-Gebirge, in Asien.

Peschauer, Peshawer, 1) Hauptst. der gleichnam. Provinz in Afghanistan, ohngefähr 12 engl. Mln. O. von dem Ostende des Khyber-Passes, durch welchen die große Straße von Khorasan und Kabul nach Indien geht; 33° 59′ N. 71° 40′ O. Grw. in 1068 engl. Fuß Seehöhe. Im J. 1809 schätzte der englische Reisende Elphinstone die Bevölkerung auf 100,000, aber durch die späteren Eroberungskämpfe schmolz sie auf 80,000 und weiter auf 50,000 zusammen. Die Häuser sind meist aus ungebrannten Ziegeln. Außer einigen Moscheen und Palästen der Vornehmen, nebst einer schönen Karawanserei gibt es N. bei der Stadt das Kastell Bala-Hissar. Im Sommer ist die Hitze sehr groß, und das Thermometer hat häufig im Schatten 110 oder 112° F. Zuweilen wird sie gemildert durch die frischen Winde von dem nahen Gebirge. Das Land liegt zwischen dem Indus und dem Khyber-Gebirge, N. Suwat, S. dem Salt- oder Kala-Gebirge, zwischen 33° 27′ bis 34° 22′ N. und 71° 29′ bis 72° 12′ O. Grw., hat ein Klima, in welchem in dem fruchtbaren, gut durch Kanäle aus den Flüssen bewässerten Boden der vorzüglichste Reis, der sogenannte Bara-Reis, Zuckerrohr, Weizen, Gerste, Melonen, Baumwolle, Sesam, Kastoröl, Tabak rc. gedeihen. Die Flüsse sind der Indus (Sind), Kabul, Bara rc. (Thornton, Gazeteer 2, 98 ff., Hamilton, East-India 2, 393 f.). 2) Ort in Agra, in Hindostan, bei Wyre, an der Grenze gegen Bhurtpore; 27° 2′ N. 76° 58′ O. Grw.; bedeutender Durchfuhrhandel. [bei Isernia; 1500 Ew.

Pesche, Peschi, Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und ONO.

Peschen, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. und bei Löbau; 1858: 37, 1860: 36 Ew.

Peschenicza, 1) Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Petrinia; 220 Ew. 2) Flck. ebd., Gspsch. Warasdin; 150 Ew. 3) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment; 280 Ew.

Peschenik, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment; 170 Ew.

Pescheno, Gebirgsort in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Sct.-Johann, am Krapina-Fluß; 100 Ew.

Pescheräh, Pescheray, ein Volk im Innern der Magelhaen-Straße, das bis zu dem Bericht von Fitz-Roy unbekannt war, u. ohngefähr zu nur 200 Erwachsenen angegeben wird. Nach Bougainville und anderen Seefahrern soll ihr Name von ihrem gewöhnlichen Ruf entlehnt sein. Sie sind wohl die elendeste Menschengestalt, kaum 5 F. groß, mit kupferig-gelber Hautfarbe, großem Kopf, stark hervorstehenden Backenknochen, platter Nase, kleinen braunen und matten Augen, breiten Schultern, eingeschrumpftem Unterleibe, krummen und dünnen Beinen. Diese geistig auf der tiefsten Stufe stehenden Menschen nennt Forster elende, dumme, achtlose, aber harmlose Geschöpfe, deren arme Sprache durch viele Kehllaute rauh ist, und die auch keine Spur von Religion verrathen, wenn man nicht ihren Glauben an Zauberei und Amulete dafür halten will. Sie beschäftigen sich mit Fischerei, Fertigung ihrer Kanots, Waffen. Ihre Kleidung besteht aus Robben- und Seelöwenfellen, und sie putzen sich mit Muscheln, Korallen rc. Gegen ihre Kinder beweisen sie Zärtlichkeit. [Meurs; 50 Ew.

Pescherdyck, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei

Pesches, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 1850: 1172 Ew.

Peschici, Flck. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. und NO. von Chieti, und NNO. bei Vico, am Aterno und adriatischen Meer; 41° 56′ 40″ N. 13° 34′ 10″ O.; 3000 Ew.; kleiner Hafen, Handel mit Olivenöl, Mandeln und Südfrüchten. [Stallupönen; 135 Ew.

Peschicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und O. bei

Peschiera, 1) befest. St. in der Lombardei, Prov. und NNW. von Mantua, am Südende des Lago-di-Garda, wo der Mincio ausfließt; 45° 26′ 6″ N. 8° 21′ 11″ O.; 2550 Ew.; Citadelle mit Zeughaus; Post; Fischerei. 2) Df. ebd., Prov. und bei Milano (Mailand); Meiereien, Wasserm. 3) Felsen mit Ruine in Dalmatien, Kr. Zara, im adriat. Meer; 43° 45′ 36″ N. 13° 0′ 22″ O. 4) **-d'Iseo**, Pfrdf. ebd., Prov. Brescia, Distr. und bei Iseo, am Lago-d'Iseo; Fabr. für Jagd- und Fischernetze; Meiereien.

Peschim, Pechim, Pecim, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in Albanien, l. am Skumi, der unterhalb in das adriat. Meer fließt, und W. von Elbdessan; 1838: 1200 muhamed. und 750 kathol. Arnauten, 240 Griechen; Moschen, Ackerbau, Gewerbe, Handelsverkehr.

Peschio, 1) **-Asserolo**, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., SSO. bei Gioja; 1900 Ew. 2) **-Rocchiano**, Flck. ebd., bei Borgo-Colle-Fegato; 400 Ew.

Peschkaben, s. Beschkaben. [Thal; 100 Ew.

Peschkow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gurain, in einem

Peschkowitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Petschau.

Peschtschanoi, befest. Flck. in Rußland, Guv. Pultawa, NW. von Zolotonoscha; 53° 1′ 12″ N. 13° 0′ 22″ O.

Pescia, St. in Toscana, Prov. und WNW. von Florenz, ONO. bei Lucca, am gleichnam. Fluß, der in das tyrrhenische Meer fließt; 1745: 4225, 1840: 6321 Ew.; Bischofsitz, geistl. Seminar, lebhafte Industrie, besonders Seidenspinnerei, Fabr. für Glas, Papier, Hüte, Tuch, Leder, Pasteten; vorzügliches Olivenöl; Eisenhämmer.

Pescina, St. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. u. OSO. von Arezzano, O. am Lago-Fucino, SW. von Aquila; das Kastell 42° 1′ 41″ N. 11° 19′ 46″ O.; 4000 Ew.; Geburtsort des Cardinal Mazarin.

Pesco, 1) **-Costanzo**, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und SO. von Sulmona; 2300 Ew. 2) **-la-Mazza**, Flck. ebd., Prov. Principato-ulter., Distr. und WNW. von Ariano, NNO. bei Benevento; schwefelige Quelle. 3) **-Lanciano**, Flck. ebd., Prov. Sannio, Distr. und NO. bei Isernia; 1050 Ew. 4) **-Pagano**, Flck. ebd., Prov. Basilicata, Distr. und SW. von Melfi, S. bei Conza; 4000 Ew. 5) **-Pennataro**, Flck. ebd., Prov. Sannio, Distr. und NNO. von Isernia, NNO. bei Capracotta; 1080 Ew. 6) **-Sansonesco**, Flck. ebd., Prov. Abruzzo-ulter. 1., Distr. und S. von Civita-di-Penne, W. bei Torre-de'-Passeri; 900 Ew. 7) **-Solido**, Flck. ebd., Prov. Terra-di-Lavoro, NO. bei Sora; 2450 Ew.

Peseckendorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben, bei Hadmersleben; 152 Ew.

Pesegueiro, kleine Insel an der Küste von Portugal, Prov. Alemtejo, S. bei Sines, im atlantischen Ozean; Kastell.

Peselnek, Peschelnek, Df. in Siebenbürgen, Gspsch. Ober-Weißenburg, bei Szaraspatak. [kirchen; 35 Ew.

Pesenbach, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Feld-

Pesenbuch, Pösenbuch, Bösenbuch, Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk.

Pesendorf, 1) **Porcezin, Porzezin**, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Przibislau, bei Groß.Losenitz; 180 Ew. 2) Df. in Krain, bei Weixelburg; Post. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 4) Df. ebd. (Traunkr.), bei Steier; 22 Häuser. 5) Df. ebd., bei Ried. 6) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstetten; 130 Ew. 7) Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Lichteneck. 8) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Hopfgarten. 9) **Klein-**, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf, unweit Pischelsdorf. 10) s. Bösendorf.

Pesenreith, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Peseux, Df. im Schweizer K. und W. bei Neuenburg, Bez. Boudry; 600 prot. und 11 kath. Ew.

Peshari, zerstr. Ortsch. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Pesing, s. Bösig.

Pesmes, St. in Frankreich, Dep. Haute-Saonne, Arr. und S. von Gray, r. am Oignon, über den eine schöne Brücke führt; 1769 Ew.; Fabr. für Branntwein, Essig, Oel, Leder rc.; Hochöfen, Eisen- und Stahlhämmer.

Pesnitz, 1) Nebenfluß der Drau, in Steiermark, Kr. Marburg; entsteht in der Gegend von Trautenburg; fließt in einem engen Thal zwischen Weingebirgen von NW. gegen SO., überschwemmt verheerend häufig die Ufergegenden, treibt viele Mühlen, und mündet in der Gegend von Michowetz. Zuflüsse sind die Wrnza, Dravaina rc. 2) wendisch: **Pörnitz**, Ortsch. ebd., Kr. Marburg, bei Ehrenhausen; 590 Ew.

Pesnitzhofen, Pessnitzhof, Df. und Hrsch. in Steiermark, Kr. und bei Marburg; 110 Ew. [Ew.; Weinhandel.

Peso-da-Regoa, Flck. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes; 2000

Pesotschna, Flck. in Rußland, Guv. und SSW. von Minsk.

Pe-soui-chan, ein schneebedeckter Berg in China, Prov. Ssetchhouan; 28° 26′ N. 106° 14′ O. [nannte Stadt in Brasilien.

Pesqueira, die ursprünglich Ororoba und jetzt Symbres ge-

Pesquera (La-), 1) Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Cuenca, NO. bei Yniesta; 500 Ew. 2) **-de-Duero**, Flck. ebd., Prov. und O. von Valladolid, NNW. bei Peñafiel, r. am Duero; 1080 Ew.; Leinen- und Hanfweberei.

Pessac, Flck. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SW. bei Bordeaux; 1600 Ew.; vorzüglicher Weinbau (Graves). [Borneo.

Pessagodan, Pessagoudang, Ort auf der Westküste der Insel

Pessan, Flck. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und SO. bei Auch, am Arçon; 700 Ew. [Gorgonzola; Meiereien.

Pessano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei

Pessdorf, Pösendorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring, am Stising.

Pesseln, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 102 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Insterburg; 300 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Königberg, Kr. Wehlau, bei Taplacken; 18 Ew.

Pessenbach, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Feilhofen.

Pessenburkheim, Besenburkheim, kath. Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und SSO. von Rain, l. der Kleinen Paar; 200 Ew

Pessendelbach, Df. in Kärnten, bei Villach; 80 Ew.

Pessendorf, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Hausruckkr.), bei Haag, an der Tratnach; 10 Hsr. [Sct.-Georger Regiment.

Pessenik, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Pesserein, Peseryn, Peszereny, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars.

Pessiak, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Wurmberg.

Pessin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, SSO. bei Friesack; 600 Ew.

Pessina, 1) Df. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Introbbio. 2) Pfrdf. ebd., Prov. und bei Cremona.

Pessjeck, Peisseck, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz, an der Drau. [bei Strengberg.

Pessling, Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Pessneurath, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Stainz.

Pessotschinsk, Hüttenort in Rußland, Guv. Kaluga.

Pessoux, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Ciney; 1850: 669 Ew.

Pesta, Df. in türk. Albanien, bei Santi-Quarante.

Pestenacker, kath. Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und NO. von Landsberg; 220 Ew. [Beitsbuch; 42 Ew.

Pestendorf, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landshut, bei

Pesteny, 1) **Kis-, Klein-Pestendorf**, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Gspsch. Hunyad. 2) **Nagy-, Groß-Pestendorf**, reform. und walach. Pfrdf. ebd. [Despoto-Dagh.

Pestera, Ort in der Europ. Türkei, Rum-ili, an der Nordseite des

Pestere, 1) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar,

bei Telega; in der Nähe eine große Höhle, aus der ein heftiger Bach hervorströmt. 2) **Pesterdorf,** griech. Pfrdf. ebd., Gspsch. Zarand, bei Deva.

Pesterwitz, 1) **Nieder-,** und **Neu-** (Pesterwitzer Grund), Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, bei Döhlen; 1858: 920, 1861: 824 Ew.; Weinbau, Kohlenbergbau (schon seit dem 16. Jahrh.); Sachsens erste Dampfmühle. 2) **Ober-,** ev. Pfrdf. ebd.; 1858: 786, 1861: 922 Ew.

Pestes, 1) **Pesten, Pestyesu,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Dees, zwischen Gebirgen. 2) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, bei Elesd; 420 Ew. 3) **Al-, Unter-Pestendorf,** reform. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Dera. 4) **Fel-, Ober-Pestendorf,** Df. ebd., bei Dsohjan.

Pesth, Pzsth, 1) königl. Freistadt in Ungarn, links an der Donau, auf einer weiten Sandfläche, gegenüber Ofen (Buda) in 40 Metres Meereshöhe, 47° 31′ 40″ N. 16° 44′ 0″ O.; 1827: 56,577, 1837: 60,657, 1851: 106,379 Ew. Die Stadt wurde unter Arpad angelegt und unter Stephan dem Heiligen bedeutend erweitert. Nach dem ersten Einfall der Tartaren 1233 erbauten Dominikaner die erste Kirche; aber bei dem zweiten Einfall 1241 zerstörten die Tartaren die Stadt. Sie erhob sich bald wieder durch die Sorge des Königs Bela IV., der sie auch mit einer Mauer umgab, und um 1253 blühte schon wieder die Tuchweberei. Hier fanden die Reichsversammlungen in der Nähe auf dem Rakos statt. König Sigismund gab der Stadt Marktrecht und das Recht Abgeordnete zu den Reichsversammlungen zu schicken. Schwer litt die Stadt durch die wiederholten Kämpfe und Eroberungen durch die Türken, die sie fünfmal und immer auf längere Zeit in Besitz nahmen. Das letzte Mal wurden sie 1686 daraus vertrieben, aber die Stadt war nur ein Schutthaufen, und noch war auch die böse Zeit nicht vorüber, indem die Rakoczy'schen Unruhen ausbrachen. Alle diese Unruhen hatten die Freiheiten und Rechte mit den Bewohnern vernichtet, und so war Pesth lange ein unbedeutender Flecken. Erst Leopold I. erhob den Ort zu einer königl. Freistadt 1703, indessen hob er sich erst unter Maria Theresia, u. noch mehr unter Joseph II. Der Umfang der Stadt mit den vier Vorstädten beträgt $1\frac{1}{2}$ deutsche Mln. mit mehr als 200 Straßen. Die innere Stadt ist die Altstadt, unregelmäßig gebaut und finster; von den Vorstädten ist die Leopoldstadt oder Neustadt der nördliche Theil, u. hat einen großen Marktplatz; die Theresienstadt ist meist von Juden bewohnt und hat schöne Gebäude; die Josephstadt, und im S. der Altstadt die Franzensstadt, die an die Donau stößt. Andere öffentliche Plätze sind der Quai, der Promenadenplatz, der Kohlmarkt, Franciscaner-, Joseph-, Serviten- u. Theaterplatz. Unter den Straßen sind bemerkenswerth die Herrengasse, die große Brückengasse, die Waitzener- u. Schlangengasse, das mit Glas gedeckte Baron-Brudergäßchen. Von den 13 Kirchen zeichnen sich die Universitätskirche, die Maria-Himmelfahrtkirche, die griechisch-wallachische, die einfache protestantische und die reformirte aus. Andere sehenswerthe Gebäude sind die Universität, das Rathhaus, das Neugebäude in der Neustadt mit dem Arsenal und Magazinen, das große Lagerhospital, Museum, Piaristen-Collegium, die Curia, das Comitatshaus, das Theater, die Redoute, Kaserne, die Paläste von Karoly, Sandor, Almasy, Orczy &c. Oeffentliche Anstalten sind: die Universität mit Bibliothek, physikalischem, anatomisch-pathologischem und Naturalienkabinet, botanischem Garten, Klinikum, die Sternwarte in Ofen, ungarische gelehrte Gesellschaft, die National-Erziehungsanstalt Ludovicum, die National-Reitschule, das Handelstandsgebäude, ungarischer Kunstverein, National-Museum mit Münz-, Antiken- und Naturalienkabinet, technischem Museum mit Bibliothek, Thierarzneischule, kathol. Gymnasium, Seminar, englisches Fräuleinstift, Normal-Hauptschule u. mehrere Volksschulen; andere Anstalten außer den schon bei den Gebäuden genannten sind das Bürgerhospital, Invalidenhaus, das große Rochus-Krankenhaus, Blindeninstitut in einem schönen Palast, Kinderkrankenhaus, Waisenhaus, orthopädisches Institut, Augenheilanstalt, zwei Armen-Arbeitsanstalten, Kinderbewahranstalten. Industrie, Gewerbe und Handel sind lebhaft. Es bestehen Fabriken für Tuch, Seidenzeuge, Leinwand, Leder, Tabak, Zucker, Oel, Luxuswaaren &c. Der Verkehr wird durch vier beträchtliche jährliche Märkte (März, Mai, August, November), die Donau-Schifffahrt und Eisenbahnen befördert. Mit Ofen steht Pesth durch eine Brücke in Verbindung. 2) **Pilis-,** und **Solt-,** Gspsch. ebd., die aber bei der neuen Staatseinrichtung 1851 nach den beiden Beinamen in zwei getheilt wurde, so daß erstere 92.42 österr. QM. und 372,935 Ew., die andere 96.05 österr. QM. und 199,407 Ew. hatte. Es grenzt N. an die Gspsch. Honth und Neograd, O. an Jazygien, die Gspsch. Heves und Csongrad, S. an Klein-Kumanien und die Gspsch. Bacs, W. an die Gspsch. Gran und die Donau, welche die Grenze gegen die Gspsch. Stuhlweißenburg u. Tolna macht. Das Land ist nicht überall gleich fruchtbar; im N. und NW. gebirgig u. bewaldet mit viel Hoch- u. Federwild u. auch gutem Weinbau an den Abhängen, nämlich der Nasdaly-Berg auf der Grenze gegen die Gspsch. Neograd, längs dem rechten Donauufer der Verteser Bergzug mit den Bergen Pilis, Uröm, den Varader- oder Abraham-Berg, der Blocks- oder Sct.-Gerhardsberg bei Ofen. Der übrige Theil der Gspsch. ist eine unübersehbar weite Sand- u. Heideebene, zum Theil mit guter Viehweide. In der Donau gehören die $2\frac{3}{4}$ Mln. l. fruchtbare Insel Sct.-Andre, Waizen gegenüber, die 6 Mln. lange u. bewohnte Insel Csepely oder Haczkere, unterhalb Pesth, die Hasen- oder Margarethen-Insel bei Ofen, und noch kleinere (Gementze, Gogany, Rezet &c.) zu der Gspsch. Die übrigen Flüsse sind die Theiß auf einer Strecke der Ostgrenze, die Zagyva mit dem großen und kleinen Tapio, der Rakos durch das gleichnam. Feld der Donau zufließend. In dem übrigen südlichen Theil ist das Land nur Sandheide ohne Flüsse oder Bäche, hat aber Seen und besonders längs der Donau viel Sumpf, wo es viel Wassergeflügel gibt. Der verschiedenen Naturbeschaffenheit gemäß ist das Klima verschieden; gesund in den Bergen, minder in dem Niederlande. Im Sommer sind die Tage schwül, aber die Nächte kühl; der Winter ist kalt, besonders bei Ostwind. Die Erzeugnisse sind Getreide, Hirse, vorzüglicher Wein, Melonen, Kukurutz, Taback, Rindvieh, Pferde, Schafe, Fische, besonders Hausen &c.; aus dem Mineralreich Marmor u. Baubruchsteine. Die Gspsch. umfaßt 2 königl. Freistädte, 2 bischöfl. Munizipalstädte, 2 Kron-Kameral-Munizipalstädte, 2 Libertinen-Munizipal-Bürgerstädte, 8 Censual- u. 10 Urbarial-Märkte, 164 Dörfer u. 152 Prädien. [bei Sauritsch; 120 Ew.

Pestikenberg, Pestikach, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg,

Pestinghausen, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. und bei Syke; mit Nordwohlde &c. 692 Ew.

Pestivien, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord; Arr. u. SW. von Guingamp; 1358 Ew. [SSO. bei Stuhm; 652 Ew.

Pestlin, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und

Pesto, die Ruinen der alten Stadt Paestum in Neapel, Prov. Principato-citer., W. unweit Capaccio, am Salerno-Golf; von den Sarazenen zu Ende des 9. Jahrh. zerstört.

Pestyere, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), bei Karansebes, am Fuß des Gebirges u. an der Theiß; 750 Ew.

Peszaicken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 200 Ew.

Peszak, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 60 Ew. 2) griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Gspsch. Torontal), bei Komlos; 2070 Ew.; Weizen, Hafer, Gerste, etwas Mais u. Wein.

Peszek, 1) **Kis-,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Zselecz; 95 Ew.; Acker- u. Weinbau, Wieswachs, Eichenwaldung. 2) **Nagy-,** Df. ebd.; 540 Ew.; Acker- u. Weinbau, Eichenwaldung.

Peszer, 1) Ortsch. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Gspsch. Torontal), bei Kanisa. 2) **Peszereny, Pfare,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Verebell, am Gran; 350 Ew.; Weide, Eichenwaldung.

Peszeren, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Schemnitz; 550 Ew.; von Hüttenarbeitern bewohnt.

Peszervar, Gebirgsdorf in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Sct.-Johann; 395 Ew.

Peszieken, s. Peschicken. [bei Raba-Keresztur; 145 Ew.

Peszkocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg,

Peszkovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Verkovecz; 325 Ew. [Meer; 42° 1′ 3″ N. 12° 31′ 58″ O.

Petacchiata, Pfrdf. in Neapel, Prov. Capitanata, am adriat.

Petaki, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Jaszka; 195 Ew.

Petali, Gruppe von 4 kleinen Inseln, an der SWKüste der griech. Insel Negroponte; die größte in 37° 59′ 29″ N. 21° 55′ 52″ O.

Petalidhi, Ort in Griechenland, an der Südküste von Morea, im NW. des Golfs von Koron; dabei die Ruinen des alten Korone.

Petalnaig, Ort in Carnatic, Distr. Tinnevelly, in Hindostan, NO. am Cap Comorin; 9° 13′ N. 78° 27′ O. Grw.

Petancz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 480 Ew.

Petapa, Flck. in Guatemala, ONO. von Guatemala.

Petarda, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Lapancsa, an den Sümpfen der Drau; 830 Ew.; Ackerbau u. Viehzucht.

Petarva, Nebenfluß des Essequibo, im Britischen Guiana.

Petatlan, Berg (Morro) auf der Westküste von Mejico, der sich in einer Landspitze in den Gr. Ozean erstreckt; 17° 32′ 0″ N. 103° 40′ 54″ W. (Oltmanns). Dabei liegen kleine Inseln, die einen kleinen Hafen bilden.

Petaudeh, Ort in Agra, in Hindostan, OSO. bei Deypur.

Pete, 1) **Petye,** griech.-walach. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Szamos-Ujvar. 2) **Peth, Petye,** griech. Pfrdf. ebd., bei Maros-Vasarhely, zwischen Gebirgen. 3) griech.-walach. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Szathmar-Nemethi; 150 Ew.

Peteano, Df. in Istrien, Distr. und bei Gradisca; 90 Ew.

Petechi, Df. in Istrien, Bez. und bei Dignano.

Petegd, Petyigd, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, bei Szalonta; 690 Ew.; Ackerbau.

Peteghem, 1) Flck. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gand 1850: 1465 Ew. 2) Df. ebd., Arr. und W. bei Audenarde, l. an der Schelde; 1850: 2253 Ew. [Hermannstadt, bei Schäsburg.

Petek, Petka, Petsch, Pintek, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Petele, Birk, Petyela, prot. Krchdf. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen.

Peteline, Krchdf. in Krain, bei Laibach.

Petelinek, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz.

Petelkau, s. Pettelkau.

Petelle, Petölle, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg; 60 Ew.; Ackerbau, Schafzucht.

Peten, See in Central-Amerika, zwischen Guatemala u. Yucatan; 15 Mln. Umfang, mit 120 Faden Tiefe; darin 5 Inseln; fließt durch den Ilza in die Honduras-Bai ab. Die gleichnam. Insel ist die beträchtlichste. [Zirl.

Petenau (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei

Petend, 1) **Pentendorf, Pettendorf, Bettendorf,** s. Berthelenfalva. 2) ref. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Istrandi. 3) **Pettend,** Df. ebd., bei Szigeth, am Fluß Okor; 170 Ew.; Ackerbau. 4) Pfrdf. ebd., Gspsch. Szalad, bei Tapolcza; 330 Ew.; 2 Wasserm., große Waldung.

Peteny, 1) **Also-, Unter-Petjan,** Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Reesagh; 690 Ew.; Kastell, Weinbau. 2) **Felsö-, Ober-Petjan,** protest. Krchdf. ebd.; 815 Ew.

Petenye, Bettendorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg (Gspsch. Kraszna), bei Somlyo. [senburg, bei Vasvar.

Peteö-Mihalfa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Ei-

Peter (Sct.-), 1) eine der Jungfern-Inseln in den Klein-Antillen, zwischen Cooper und Normand. 2) Krchdf. im NW. der Klein-Antillen-Insel Barbadoes; darin die Stadt Speightstown. 3) Pfrdf. in Baden, LdA. Freiburg; 1447 Ew.; seit 1844 hier das erzbischöfliche Seminar von Freiburg. 4) Kirche u. Krankenhaus bei u. zu Nürnberg gehörig, in Baiern, Mittelfranken. 5) Df. ebd., Niederbaiern, Ldgr. und SW. bei Vilshofen; 100 Ew. 6) **Sct.-Petersbauden,** Kirche u. Ortsch. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Hohenelbe, im Riesengebirge, am Südabhange des Ziegenrückens, in 439 Wiener Klafter Meereshöhe die Kirche. 7) Ort auf der Südküste der Insel Cap-Breton, auf einer schmalen Landzunge. 8) Df. in England, Grfsch. Kent; 3000 Ew.; schöne Kirche. 9) Df. ebd., Grfsch. Southampton; 910 Ew. 10) Krchdf. in Kärnten, bei Friesach, unweit Gurk. 11) Krchdf. ebd., unweit u. zu Klagenfurt gehörig, an der Glann. 12) Krchdf. ebd., $2\frac{1}{2}$ St. von Klagenfurt. 13) Pfrdf. ebd., bei Oberdrauburg. 14) Pfrdf. ebd., bei Paternion. 15) Pfrdf. ebd., bei Rennweg. 16) Pfrdf. ebd., bei

Spital; 150 Ew. 17) Krchdf. ebd., bei Velden; 100 Ew. 18) Pfrdf. ebd., bei Sct.=Veit. 19) Pfrdf. in Krain, bei Neustädtel; 150 Ew.; Schloß Wördel. 20) Df. ebd., bei Sagurie; 165 Ew. 21) Pfrdf. in der Oesterreich. Grfsch. Görz, unweit Görz. 22) Df. in Oesterreich ob d. Enns (Hausruckkr.) bei Linz. 23) Pfrort. ebd. (Innkr.), bei Braunau. 24) Df. ebd., bei Haag. 25) Wlr. ebd., bei Ried, unweit Eberschwang. 26) Krchdf. ebd. (Mühlkr.), bei Freistadt; 140 Ew. 27) Ortschaft in Oesterreich unter d. Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Steier. 28) Pfrdf. in der Oesterreich. Kroatisch=Slavon.=Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Kreutz; 59 Hsr. 29) Pfrdf. ebd., Liccaner Regiment, bei Mazin; 110 Hsr. 30) Df. ebd., Oguliner Regiment, bei Ogulin; 34 Hsr. 31) Pfrdf. ebd., Ottochaner Regiment, bei Ottochacz; 74 Hsr. 32) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Kempen; 560 Ew. 33) Kirchort ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Gutentag; 35 Ew. 34) Rhede auf der Nordküste der Prince=Edwards=Insel, im Sct.=Lorenz=Golf. 35) Df. auf der Schottländ. Orkney=Insel Ronaldshay. 36) Krchdf. ebd., auf der Insel Stronsay. 37) Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Plessur; 108 protest. Ew. 38) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. und bei Judenburg; 3 Sensenhämmer. 39) Pfrdf. ebd., Bez. und bei Leoben. 40) Pfrdf. ebd., Kr. und nahe bei Marburg, an der Drau. 41) Pfrdf. ebd., Bez. und bei Rann. 42) Ortsch. in Tirol, Kr. Brixen, bei Botzen; stark besuchte Mineralquelle. 43) Pfrdf. ebd., bei Taufers. 44) Df. mit Kuratie ebd., Kr. Innsbruck, bei Patsch. 45) Mflck. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Borsod, am Sajo. 46) **=am Glan,** Krchdf. in Kärnten, bei Klagenfurt; 18 Hsr. 47) **=am Hart,** Pfrdf. in Oesterreich ob d. Enns (Innkr.), bei Mauerkirchen; 50 Ew. 48) **=am Kammersberge,** Mflck. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Murau; Pfrkirche. 49) **=am Ottersbach,** Df. in Steiermark, Kr. Graz. 50) **=am Walde,** Pfrdf. in Istrien, Kr. und Bez. Mitterburg. 51) **=an der Gurken,** Pfrdf. in Kärnten, bei Klagenfurt, am Gurk. 52) **=auf dem Kofel,** Krchdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Taufers, im Ahrn=Thal. 53) **=bei Graz,** Pfrdf. in Steiermark, Kr. und unweit Graz, Hrsch. Liebenau. 54) **=in=der=Au,** Mflck. und Hrsch. in Oesterreich unter d. Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstädten, am Url; 1150 Ew.; Salpetersiederei, Post. 55) **=in der Gaal,** Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld. 56) **=in=Holz,** Pfrort. in Kärnten, unweit Spital, an der Drau. 57) **=in Leiten,** Krchort. in Tirol, Kr. Brixen, bei Sillian, im Tilliach=Thal. 58) **=in Sannthal,** Pfrdf. ebd., Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli; Post.

Peter, 1) **Ag=Szent,** Praedium in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg, bei Ertsi, an der Donau; 180 Ew.; vorzüglicher Feldboden. 2) **Bur=Szent=,** Df. ebd., Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Szent=Janos, am Miava; 1550 Ew. (115 Juden). 3) **Detrekeö=Szent=,** Pfrdf. ebd., bei Mallaczka; 790 Ew.; große Waldung. 4) **Eörl=Szent=,** ref. Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Raba=Szent=Mihaly; 830 Ew.; guter Feldbau. 5) **Füzes=Szent=,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy=Sombor, zwischen hohen Gebirgen. 6) **Homorod=Szent=, Petersdorf,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Maros=Vasarhely, bei Udvarhely; Salzbrunnen. 7) **Kajasso=Szent=,** ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg, bei Vall, im Thal Valy=Völgyi; 1440 Ew. (180 Juden); Synagoge, Acker= und Weinbau, Wieswachs. 8) **Lhota=,** s. Lhota 160. 9) **Pogany=Szent=,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy, bei Levö; 100 Ew. 10) **Pogany=Szent=,** Ortsch. ebd., Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Ertsi; 135 Ew. 11) **Ratz=Szent=,** griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß=Becskerek, Gespsch. Torontal, bei Komlos, am Maros=Fluß; [illegible]50 Ew.; Weinbau, Waldung. 12) **Sajo=Szent=,** Mflck. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Borsod, bei Miskolcz; 3500 Ew.; Wein= u. Ackerbau, Gewerbe, Handel; Steinbrüche. 13) **Swety=, Szent=Peter,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Lirtau. 14) **Uzdi=Szent=,** ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Tekendorf. 15) **Vagas=, Petrovcze,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperjes, zwischen Bergen.

Peteranecz, kath. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Sct.=Georger Regiment, bei Kopreinitz, in einer Ebene; 260 Ew. [bei Szameitkehmen; 191 Ew.

Peteraten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, WNW.

Peterbach, Petrow, in Böhmen, mit Hoffen ein Dorf.

Peter=Blausden, Szagaten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Werdenberg; 65 Ew.

Peter=Blütten, Drunszlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Werdenberg; 114 Ew.

Peter=Blutzicken, s. Pauren.

Peterborough, 1) St. in England, Grfsch. Northampton, am Nenn; 52° 35′ 40″ N. 2° 35′ 9″ W.; 6511 Ew.; schöne Kathedrale, Handel mit Korn, Kohlen, Blauholz 2c. 2) Ort in New=Hampshire, Grfsch. Hillsborough, am Contoocook; 1820: 1500, 1840: 2163, 1850: 2222 Ew.; Fabr. für Papier, Woll= u. Baumwollwaaren; Hochofen.

Peter=Botta, ein 2600 F. hohes Vorgebirge der Insel Mauritius.

Peter=Bundeln, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Memel, S. bei Prokuls. [Eynatten; 92 Ew.

Peterchensfeld, Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei

Peter=Church, Df. in England, Grfsch. Hereford; 795 Ew.

Peter=Cutter, Krchspl. in Schottland, Grfsch. und SW. bei Aberdeen, an der Dee; 1145 Ew.

Peterd, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Papa; 620 Ew.; Acker= u. Weinbau, Waldung. 2) **Felsö=, Ober=Peterd,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorenburg. 3) **Kis=,** ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Szent=Lörincz, unweit Sziget; 230 Ew. 4) **Közep=, Mittel=Peterd,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorenburg. 5) **Magyar=,** griech. Pfrdf. ebd. 6) **Magyar=,** ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen, in einem Thal; 560 Ew.; Acker= und Weinbau, Schafzucht, Oelmühlen. 7) **Mezö=,** griech. Pfrdf. ebd., Distr. und bei Großwardein; 540 Ew.; Ackerbau. 8) **Nagy=,** ref. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Sziget, in einer Ebene; 490 Ew. 8) **Ratz=,** Pfrdf. ebd., bei Fünfkirchen. [Kr. Heydekrug, bei Szameitkehmen; 90 Ew.

Peter=Dotzen, Paszieszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,

Petereitheilen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 70 Ew. [Pillkallen; 90 Ew.

Petereitschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Petersa, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger, an der Raab. 2) Df. ebd., bei Vasvar; 330 Ew. 3) **Also= (Unter=Petersdorf),** und **Felsö= (Ober=Petersdorf),** 2 Dfr. ebd., Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Groß=Warisdorf.

Petersalva, Petersdorf, 1) ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Mühlenbach. 2) ev. Pfrdf. ebd., bei Nagy=Selyk. 3) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rima=Szombath. 4) ref. Pfrdf. ebd., Gspsch. Beregh=Ugosca, bei Halmi, in einer sehr fruchtbaren Ebene an der Theiß; 540 Ew. 5) **Petrovavesz,** Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Holics; 1130 Ew. 6) **Magyar=,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Batasfalva, am Kleinen Kokel. [Kehlheim; 105 Ew.

Peterfecking, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und SO. bei

Peterhain, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, OSO. bei Aweiden; 106 Ew.

Peterhead, Flck. in Schottland, Grfsch. und NNO. von Aberdeen, SO. von Fraserburgh, auf einer Halbinsel, welche die östlichste Spitze von Schottland ist, an einer Bucht der Nordsee, mit 2 Häfen; 57° 30′ 42″ N. 40° 7′ 54″ W.; 5799 Ew.; Leuchthurm, Seebad, eisenhaltige Mineralquellen; Fabr. für Tuch, Baumwollwaaren 2c., bedeutende Fischerei u. Handel; Granitbrüche. [und bei Dees.

Peterhaza, Peterskirchen, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Peterhida, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Babolcsa, an der Drau; 420 Ew.; fruchtbare Gegend, aber der Ueberschwemmung ausgesetzt.

Peterhof, 1) dabei das Schloß **Kratochwil, Kurzweil,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Netolitz; 230 Ew.; Kapelle, Brauerei, Fasanengarten. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, bei Polnisch=Wartenberg; 73 Ew. 3) kaiserl. Schloß in Rußland, Guv. und WSW. bei Petersburg, am finnischen Meerbusen; die Kirche 59° 53′ 15″ N. 27° 32′ 56″ O.

Peteri, mit **Boroszek,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger, am Gyöngyös; 115 Ew.

Peterischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Kaukehmen; 21 Ew. [bei Galgo; 290 Ew.

Peteritye, Peterden, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees,

Peterkaschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Sulau; 459 Ew.; Vorw.

Peterkau, 1) Gut **Petrkow,** Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod, bei Heiligenkreuz; 300 Ew.; schwefelige Quelle aus einem aufgelassenen Bergwerkstollen mit Bad; Schloß. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Freistadt; 171 und 217 Ew. 3) **Groß=** und **Klein=,** 2 Dfr. ebd., Kr. Schlochau, bei Hammerstein; 511 Ew. 4) s. Petrichau. [Insterburg; 167 Ew.

Peterkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Peter=Klitschen, Groß=Grabuppen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Werdenberg; 115 Ew. [chotin.

Peterkow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Za=

Peterkowitz, 1) **Alt=,** Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Czempin; 200 Ew. 2) **Neu=,** Df. ebd.; 185 Ew.; Försterei.

Peterlaka, Petersdorf, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Nagy=Enyed. 2) **Magyar=,** ref. Pfrdf. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Szasz=Regen. [Stallupönen; 94 Ew.

Peterlauken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Peter=Leiden, s. Petrellen.

Peter=le=Port, St. auf der engl. Insel Guernsey im Kanal; 15,220 Ew.; schöner Marktplatz, Hafen; Sitz des Guverneurs, Gerichtshaus, Hospital, Theater, Armenarbeitshaus.

Peter=Lhota, s. Lhota (Peter=).

Petermann, Petermany, Petermanowce, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rosenau, am Berge **Zsdsar,** worin Kristalle gegraben werden; 330 Ew.; Viehzucht.

Petermanns, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg; 60 Ew.

Petermezo, Petrovenytz, Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, im Tarcza=Thal, bei Eperies; 180 Ew.

Peter=Moritzburg, St. im Cap=Lande, und die nordwestlichste der Kolonie; gut gebaut, Stadthaus, Gefängniß.

Peter=Mountains, ein Zweig des Alleghani=Gebirges.

Peteroa, Vulkan in den Anden, auf der Grenze von Chile und den Argentinischen Staaten; 34° 53′ 0″ S. 72° 30′ 0″ W.; Silberminen.

Peters, 1) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Franklin; 1840: 1939, 1850: 2310 Ew. 2) Ort ebd., Grfsch. Washington: 1840: 340, 1850: 924 Ew. 3) **Sct=,** Krchspl. auf der Nordküste der Klein=Antillen=Insel Antigua. 4) Nebenfluß des Mississippi rechts, im Indianer=Gebiet der Verein. Staaten, Land der Sioux.

Petersaurach, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und SW. von Heilsbrunn, r. an der Aurach; 572 Ew.

Petersbach, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Budissin, S. bei Schirgiswalde, l. an der Spree; 1858: 99, 1861: 84 Ew.; Ackerbau, Weberei, Ziegelei; bis zum 4. Juli 1845 böhmische Enclave in Sachsen, und seitdem an Sachsen abgetreten. [bei Fischbach; 115 Ew.

Petersbächel, Df. in Baiern, Pfalz, K. und SSW. von Dahn,

Petersbauden, s. Peter (Sct.=) 6.

Petersberg, 1) Df. in Altenburg, A. Eisenberg; 260 Ew. 2) Df. in Baiern, Pfalz, K. und NW. von Pirmasens, nahe bei Rothalben, mit dem es eine Gemeinde bildet; 260 Ew. 3) Df. in Kurhessen, Prov., Kr. und Ldgr. Fulda; 730 Ew.; Steinbruch. 4) Df. ebd., Kr. u. Ldgr. Hersfeld; 170 Ew. 5) Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Mölk. 6) Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei Wipperfürt; 45 Ew. 7) ein aus Porphyr bestehender Berg in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., N. von Halle, in der Ebene isolirt und weit sichtbar; 837, oder nach anderen Angaben 1086 oder 1125 Fuß hoch, u. darauf die Kirche eines um 1136 gestifteten Augustiner=Mönchsklosters, und die Grabstätte mehrerer Markgrafen von Meißen aus dem Hause Wettin; in der neuesten Zeit hergestellt, und dazu eine Predigerwohnung 2c erbaut. Am Fuß des Berges das gleichnam. Pfrdf.; 338

Ew.; Domäne. 8) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, GA. Nossen, bei Döbeln; 1858: 140, 1861: 146 Ew. 9) Ortsch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Steinach; 135 Ew. 10) Df. mit Kuratie, in Tirol, Kr. Brixen, bei Botzen, unweit Deutschenofen.

Petersborough, s. Peterborough.

Petersbrunn, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Starnberg, an der Würm; 30 Ew.; Schloß, Kapelle, Mineralquelle mit Bad.

Petersbuch, Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und SW. bei Greding; 246 Ew.; Sumpfeisenerz.

Petersburg, Petrspurk, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Jechnitz, bei Chlumtschan; 250 Ew.; Schloß (50° 7′ 16″ N. 11° 6′ 16″ O.), Brauerei, Branntweinbrennerei, Hospital mit Kapelle, Jägerei mit Fasanerie, Wasserm., Schäferei. 2) **Petersburgassen, Vorstadtgassen,** Vorst. von Brünn in Mähren.

Petersburg, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Menard; 1850: 714 Ew. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Perry; 1850: 386 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Huntingdon; 1850: 264 Ew. 4) Ort in Virginia, Grfsch. Dinwiddie; 1850: 14,010 Ew. 5) s. Petersburgh.

Petersburg (Sct.), 1) die zweite Hauptstadt des russischen Reichs, und kaiserliche Residenz, an der Mündung der Newa, die in mehrere Arme getheilt in den finnischen Meerbusen (von Kronstadt) fließt, in einer sumpfigen Niederung. Die jüngste der europäischen Hauptstädte wurde sie erst 1703 durch Peter den Großen mit großer Anstrengung gegründet, und gehört jetzt zu den prachtvollsten Städten. Ueber die verschiedenen Arme der Newa führen mehrere Brücken, namentlich über den südlichen Hauptarm drei große Schiffbrücken (Wosskressenskische, Dreieinigkeits-, Isaks-), und über die andern Arme und Kanäle mehr als 70 zum Theil Ketten- und gegossene Brücken, und längs den Flußufern sind schöne Quais aus Granit, besonders der englische, rechts der Isaks-Brücke, der Sammelplatz der Vornehmen. Außerdem zeichnet sich die Stadt nicht bloß durch seine Kirchen und Paläste, sondern auch durch viele große wissenschaftliche und andere Anstalten aus. Unter den öffentlichen Plätzen sind bemerkenswerth der Admiralitätsplatz mit dem im W. anstoßenden Petersplatz, und auf letzterem die Isakskirche u. das kolossale Standbild Peter des Gr., nahe der Isaksbrücke. Einige Marktplätze sind für besondere Gegenstände bestimmt, z. B. der Fleischmarkt, Vogel-, Heu-, Trödelmarkt rc. Straßen gibt es gegen 430, deren Breite nicht unter 40 u. nicht über 140 F. ist. Die vorzüglichsten Straßen sind durch den Beinamen Prospect ausgezeichnet; nämlich Newsky-, Wosskrenesenski-, Bolchoi-, Maloi-, Livino-Prospect rc. Das Wachsthum der Stadt zeigt die steigende Bevölkerung, die 1725: 25,000, 1750: 138,000, 1770: 158,782, 1780: 174,778, 1789: 217,948, 1805: 271,137, 1814: 335,713, 1828: 322,166, 1833: 442,890, 1838: 469,721, 1842: 445,225, 1852: 532,241, 1858: 520,131 Ew. betrug. Uebrigens leidet die Stadt an gutem Trinkwasser Mangel, denn das Brunnenwasser ist nicht trinkbar, und eß muß deshalb Wasser aus der Newa getrunken werden. Obgleich die Lage der Stadt für den Verkehr zur See und zu Lande verhältnißmäßig günstig ist im Norden, so ist doch das Klima ein nordisches im 59° 56′ N. 27° 59′ O., und die mittlere Jahrestemperatur + 4°.5 C., und im kältesten Monat (Jan.) — 9°.9 C., und im heißesten Monat + 16.°5 C. Gewitter sind selten und auch nicht heftig. Die ersten Fröste fallen zwischen dem 9. Sept. und 10. Oct., und die letzten zwischen dem 23. März und 7. Mai. Daher ist auch die Newa in den Wintermonaten durch die Eisdecke der Schifffahrt verschlossen, und derselben durchschnittlich im Jahr nur 219 Tage offen. Gewöhnlich bedeckt sie sich vor dem 29. Oct., u nie später als am 1. Dec. mit Eis, das nie vor dem 25. März und nie erst nach dem 27. April aufgeht. Der Kronstädter Busen friert jeden Winter haltbar zu. Der jährliche mittlere Barometerstand ist 76 Centim., und die Menge des jährlichen meteorologischen Feuchtigkeitsniederschlages beträgt 0,330 Metres. Der Winter ist lang u. streng; die Frühlingsmonate sind der April, Mai u. Juni, aber die Sommerhitze mit den nordisch langen Tagen dauert nur 6 Wochen, dagegen ist der Herbst lang u. unfreundlich. Berücksichtigt man die einzelnen Theile der Stadt, durch die Mündungsarme der Newa von einander geschieden, so liegt der größte und Haupttheil im Süden und auf der linken Seite der südl. großen Newa. Diesem nördlich gegenüber sind die kleineren Theile, nämlich im W. auf einer Insel, zwischen der südlichen großen und kleinen Newa (, letztere trennt sich von der ersteren rechts u. bei der Petersburg, einer Citadelle auf einer kleinen Insel mit der Münze), und an den Meerbusen stoßend der Theil mit der Börse, Mauth, Akademie der Wissenschaften, und dem Großen Cadettenhause (, durch die Isakbrücke gegenüber mit dem Petersplatz verbunden). NO. von diesem Theil gegenüber der südlichen Kleinen u. Großen Newa, im N. von der nördl. Großen Newka (, die sich hier, nordwärts fließend, von der südl. Großen absondert,) umflossen liegt die sogenannte Peterburg'sche (Festung-) Seite, von kleinen Flußarmen durchzogen. N. davon, zwischen der nördlichen Kleinen und Großen Newka liegt der Theil Kamenoi-Ostrow mit einem kaiserl. Palast rc. Im NO. und an der rechten Seite der Großen Newa (südl.) und der Großen Newka (nördl.) liegt die Wiborg'sche Seite mit den Artillerie-Magazinen, dem Militär- u. Marine-Hospital, dem Forstinstitut rc. — Die Stadt ist wie schon gesagt die ständige kaiserliche Residenz (mit 10 Palästen), und der Sitz der Ministerien so wie der Centralbehörden des Reiches und der fremden Gesandten. Unter den mehr als 60 Kirchen und Kapellen sind besonders bemerkenswerth die Dreieinigkeitskirche in dem Alexander-Newsky-Kloster mit den Reliquien des Fürsten Alexander Newsky in silbernem Sarkophage, den großen Versammlungsälen der Ritter des Alexander-Newsky's-Ordens, Seminar, latein. Schule rc.; die Petropawlowsche Kathedrale in der Citadelle, mit der Gruft der russischen Herrscher und den eroberten Fahnen; die Kathedrale unserer lieben Frau von Kasan, mit den Kriegstrophäen von 1812, 1813 u. 1814; die Preobrashensky-Kathedrale mit den Trophäen des letzten türkischen Krieges rc.; die Isaakkirche. Außerdem gibt es mehrere Klöster. Anstalten für Wissenschaft, Kunst rc. sind die 1819 gegründete kaiserl. Universität mit Bibliothek rc.; die kaiserl. Akademie der Wissenschaften und schönen Künste mit Bibliothek, den asiat. und ägypt. Museen, ethnograph. Sammlungen, Münzkabinet, Naturalien-Sammlungen, chem. Laboratorium, Sternwarte (59° 56′ 31″ N. 27° 57′ 57″ O.); kaiserl. Akademie für russ. Geschichte; kaiserl. Akademie für Medizin u. Chirurgie mit einer Schule für beide Zweige; kaiserl. Kriegsakademie; Rechtsschule (1835 gegr.); das orientalische Institut zur Bildung von Dollmetschern; die Auditoriatschule zur Bildung für Richter im Heer (1832 gegr.); das pädagogische Institut als höhere Normalschule (1828 gegr.); Ingenieurs-Schulen (für Brücken- und Chausseebau, Bergbau, Kriegswesen rc.), mehrere Corps oder Bildungsanstalten für Pagen und Cadetten im Land- und Seedienst, Schiffbauschule, kaiserl. Handelsschule, Schule für Pharmacie, Schule für Chirurgie bei dem Hospital Obukhov, Hebammenschule, Schule für Theorie und Praxis des Ackerbaus, Hochschule für Forstwesen mit Bibliothek, Museum rc., Hochschule für Artillerie, Technologisches Institut für Künste und Gewerbe, Schule für schöne Künste bei der kaiserl. Akademie, Schule für theatralische Darstellung, Topographische Schule bei dem Depot der militärischen Topographie, 6 Gymnasien, sehr viele andere Erziehungsanstalten für Knaben und Mädchen, rc.; 4 Theater; die kaiserl. öffentliche Bibliothek, die Rumjanzowsche, die der Universität, die Bibliotheken der verschiedenen Akademien, mehrere Sternwarten (der Akademie, 59° 56′ 31″ N. 27° 57′ 57″ O.; ferner des Generalstabs, 59° 56′ 16″ N. 27° 58′ 38″ O.; das Marine-Cadetten-Corps, 59° 56′ 6″ N. 27° 56′ 27″ O.), Magnetisches Observatorium, Laboratorium für Chemie, Kabinette für Physik, Mineralogie, Botanik, Anatomie, Münzen, zoologisches Museum rc., Galerie für Alterthümer, Gemälde, Kupferstiche rc. im Eremitage-Palast, der große kaiserl. botanische Garten; viele Buchdruckereien und lithographische Anstalten. Wohlthätigkeitsanstalten (Hospitäler rc.) gibt es mehr als 60; darunter Waisenhäuser, Haus für Findelkinder, Taubstumme, Blinde, Irre. Anstalten für den Verkehr sind die Münze, Börse, kaiserl. Banken für Papiergeldscheine, Handelsbank, die Admiralität mit den Schiffswerften, Docken und Magazinen, Kaufhof. Die Zahl der Fabriken rc. ist groß. Darunter sind die kaiserl. Fabriken für chirurgische Instrumente rc. für das Heer, die für Teppiche, Porzellan, Glas, Gewehre, die Kanonengießerei rc. Ferner gibt es Fabriken für Gold- und Silberwaaren, Bijouteriewaaren, Seidenzeuge, Baumwollwaaren, Segeltuch, Papier, Instrumente, Seife, Taback, Modewaaren, Leder, Lederwaaren, Zucker rc. Der Handelsverkehr ist großartig. So betrug nur in beträchtlicheren Waaren 1860 die Ausfuhr: 49,136,846 Rub. Silber, die Einfuhr dagegen 92,095,680 R. Silber; Gold und Silber als Münze ausgeführt 3,717,195 R. S., als Barren oder Münze eingeführt nur 3,535,065 R. S. Verbunden ist Petersburg durch Eisenbahnen mit Moskau, Warschau rc. — Denkmäler sind das schon genannte Peter des Großen, das Alexander I. vor dem Winterpalast, das des Generalissimus Fürsten Suwarow-Rymnikskji, die der Feldmarschälle Rumjanzow-Sadunaiskij, Golenitschtschew-Kutusow, Barclay-de-Tolly. 2) Das Guv. ebd., mit der gleichnam. Hauptstadt, zwischen 50° 25′ bis 57° 55′ N. und 25° 15′ bis 31° 40′ O.; mit Kronstadt und dem Ladoga-See 1145.75 geogr. QM. (nach Engelhardt's Berechnung nur 979.06 QM.), 1851: 566,409, 1856: 1,080,398, 1858: 1,083,091 Ew.; grenzt NW. an den finnischen Meerbusen, das Guv. Wiborg (Finnland) und den Ladoga-See, NO. an das Guv. Olonetz, O. an das Guv. Nowgorod, S. an das Guv. Pskow. Das Land ist meist eben, aber sumpfig, voll Seen u. Wald, aber auch sandig und überhaupt arm an fruchtbarem Boden, daher auch die im Ackerbau beschäftigte Bevölkerung nicht stark (1830: 350,296 Personen). Die Flüsse sind die Newa mit ihren Mündungsarmen und Zuflüssen. Dieselbe entsteht aus dem Ladoga-See, dem größten See Europas. Außerdem gibt es viele kleine Seen. Dem Klima und Boden gemäß wird mehr Sommerkorn als Winterkorn gebaut, obschon letzteres mehr Ertrag gibt; außerdem baut der Landmann nur Kohl, Rüben, Lauch, Zwiebeln, Rettige, Kartoffeln, aber nur wenig Flachs und Hanf. Obst gedeiht nicht, und ist daher in Petersburg als Einfuhr außerordentlich theuer. Die Viehzucht ist nicht beträchtlich. Außer Hasen gibt es kein Wildpret, aber viel verschiedenes wildes Geflügel, Fische in den Seen und Flüssen (Hausen, Lachse, Welse, Sterlete rc.). Eingetheilt ist das Guv. in die Kreise Sct.-Petersburg, Schlüsselburg, Nowaja-Ladoga, Peterhof, Zarskoje-Sselo, Jamburg mit Narwa, Gdow, Luga. 3) Der Kreis ebd. hält 25.30 QM.

Petersburgh, 1) Ort in Kentucky, Grfsch. Boone; 1850: 420 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Rensselaer; 1850: 1908 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Adams; 1850: 356 Ew. 4) Ort ebd., Grfsch. Perry; 1850: 680 Ew. 5) s. Petersburg.

Peterscamp, Ort in Hamburg, Geestlande; 250 Ew.

Peterschlag, Petrowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Sablat, in einem Thal; 80 Ew.; dabei die als Heilbad benutzte Quelle Gutwasser und eine Kapelle.

Petersdorf, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und NO. von Ansbach; 131 Ew. 2) Df. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Aichach, bei Aindling; 150 Ew. 3) Wlr. ebd., Ldgr. Moosburg, unweit Enzelhausen; 26 Ew. 4) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Düppau, bei Welchau; Sauerbrunnen. 5) **Petrowitz,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Trautenau, bei Kwalisch (Qualisch), in dem engen Thal eines Baches; 580 Ew.; Grenzzollamt, 3 Wasserm., Försterei. 6) **Petrowice,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Auscha, bei Drum, auf dem Kolbenberge. 7) **Petrowice,** Krchdf. ebd., Kr. Leippa, Bez. u. bei Gabel, im Thal zwischen dem Falkenberg u. Punzelberge, unweit der Grenze von Sachsen, an der Straße nach Zittau; 1000 Ew.; Spinnerei, Weberei, Commerzialzollamt; auf dem Falkenberge die Ruine der Falkenburg; auf der Kuppe Ilmenstein des Hochwaldes ein Kreuz und Grenze zwischen Böhmen und Sachsen mit schöner Aussicht. 8) **Petrowice,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Landskron, bei Rothwasser; 300 Ew. 9) **Petrowice, Skalka,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Prestitz, bei Breskowitz; 80 Ew. 10) Pfrdf. in Hannover, Grfsch. und A. Hohnstein, Ldgr. Hildesheim, bei Ilfeld; 311 Ew. 11) Df. in Holstein, im gleichnam. Gut, im Oldenburger Güter-District, S. von Oldenburg, Krchspl. Lensahn; 249 Ew.; Brauerei, Branntweinbrennerei. 12) Df. in Krain, bei Möttling; 130 Ew. 13) **Petruwka,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Trübau; 1160 Ew.; Kupferkies. 14) Pfrdf. ebd., Kr. Olmütz, bei Sternberg; 440 Ew.; Sauerquelle. 15) Df. ebd., Hrsch. Wiesenberg; 370 Ew. 16) Pfrdf. ebd., bei Zuckmantel (Schlesien), unweit Johannisthal. 17) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Schwerin. 18) Df. ebd., A. Goldberg, bei Malchow. 19) Df. ebd., A. und bei Ribnitz. 20) Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. und R. Stargard. 21) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz., Kr. und NO. bei Breslau; 140 Ew. 22) Df. ebd., Kr. und NNO. bei Habelschwerd und WSW. bei Landeck; 57 Ew. 23)

Df. ebd., Kr. Nimptsch, NW. bei Heidersdorf, und SW. bei Jordansmühle; 226 Ew.; Schloß, Vorw. 24) Vorw. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Belgrad' bei Polzin; 35 Ew. 25) Gut ebd., Kr. und SW. bei Bütow; 103 Ew. 26) Krchdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, WNW. bei Frankfurt, O. bei Briesen, N. unweit der Eisenbahn; 236 Ew.; Rittergut, Vorw., Försterei. 27) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Sternberg, NW. bei Lagow; 378 Ew. 28) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Guttstadt; 268 Ew. 29) Df. ebd., Kr. Preußisch-Holland, bei Reichenbach; 67 Ew. 30) ev. Pfdf. ebd., Kr. und NO. bei Weblau, SW. bei Taplaken, r. am Pregel; 358 Ew.; dabei der Anbau **Neu-**, und ein Domänenvorw., 95 Ew. 31) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Hainau, bei Hainau; 238 Ew.; Schloß, Vorw., Ziegelei. 32) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Hirschberg, WSW. bei Warmbrunn; 2014 Ew.; Oberförst., Förstr., 2 Wasserm., 1 Papierm. 33) Df. ebd., Kr. Liegnitz, bei Parchwitz; 407 Ew.; Schloß, Vorw. 34) Df. ebd., Kr. und O. von Löwenberg, NO. bei Zobten; 235 Ew.; Vorw.; dabei auch der bewaldete Hermannsberg u. der Rothe Berg. 35) Df. ebd., Kr. Lüben, OSO. bei Polkwitz; 141 Ew.; Forsthaus. 36) kath. Pfrdf. ebd., Kr. und OSO. bei Sagan; 621 Ew.; Schloß, Vorw., Ziegelei. 37) Df. ebd., Kr. Sprottau, bei Primkenau; 587 Ew.; Vorw. 38) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, NW. bei Landsberg, l. an der Strengk; 82 Ew. 39) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Falkenberg; 129 Ew.; Vorw. 40) Df. ebd., Kr. Tost-Gleiwitz, unweit Gleiwitz; 722 Ew. 41) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und bei Fraustadt; 224 Ew. 42) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Fürstenwalde; 250 Ew. 43) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Templin; 221 Ew. 44) großes Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, Hrsch. Hennersdorf. 45) Df. ebd., Hrsch. Friedberg, bei Gurschdorf. 46) Df. ebd., Hrsch. Luk. 47) Pfrdf. auf der Schleswig. Insel Fehmern; 695 Ew.; Gewerbe, Armenhaus, 2 Bierbrauereien 2c. 48) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 49) **Böhmisch-**, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Grulich; 1000 Ew.; Hilfszollamt. 50) **Deutsch-**, Df. ebd., 335 Ew. 51) **Groß-, Wraznene**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Neutitschein; 700 Ew. 52) **Groß-, Nieder-, Ober-**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Priebus; 622 Ew.; Schloß, 2 Vorw. 53) **Groß-, Klein-**, Mflck. und Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg; Pferdemärkte, viel und gutes Obst. 54) **Hohen-**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, bei Hohenfriedberg; 574 Ew.; Schloß, Domänen; dabei **Neu-**, Kol., 65 Ew. 55) **Klein-**, Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Triebel; 100 Ew. 56) **Städtisch-**, kath. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Gleiwitz; 630 Ew. 57) **Weiden-**, Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, bei Hohenfriedberg; 490 Ew.

Petersdörfel, Petersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten.

Petersfehn, Kol. in Oldenburg, Kr. und A. Oldenburg; 330 Ew.

Petersfelde, 1) Kol. in Oldenburg, Kr. und A. Cloppenburg, Gem. Grapendorf, Bauersch. Resthausen; 55 Ew. 2) Ortsch. ebd., Kr. Neuenburg, A. und Gem. Westerstede, Bauersch. Linswege; 153 Ew.

Petersfield, Flck. in England, Grfsch. Southampton, NNO. bei Portsmouth; 5550 Ew. [bei Hohenthann; 44 Ew.

Petersglaim, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rottenburg,

Petersgrätz, Kol. in Preußen, Schlesien, Kr. und bei Groß-Strehlitz; 552 Ew.

Petershagen, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Reselkow, l. am Molstow; 381 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Schlawe, S. bei Rügenwalde, r. am Grabow; 67 Ew.; Vorw. 3) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, N. bei Tiegenhof; 520 Ew.; Dampfmaschinenetabliss. 4) Krchdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Müncheberg; 474 Ew. 5) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, SSW. bei Landsberg, NNW. bei Heilsberg; 416 Ew. 6) St. ebd., Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, NNO. bei Minden, l. an der Weser; 1837: 1918, 1840: 2093, 1843: 2094, 1846: 2100 (und 2 M. Militär), 1849: 1951 (und 2 M. Mil.), 1852: 2028 (und 2 M. Mil.), 1855: 1938 (und 7 M. Mil.), 1861: 1819 (und 8 M. Mil.) Ew.; altes Schloß; Flußhafen, Schullehrer-Seminar, Leineweberei, Gerberei, Tabackfabr., Schifffahrt; jod- u. schwefelhaltige Quelle, Bad Hopfenberg genannt; unweit die Glashütte Gernsheim. 7) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei Alt-Landsberg; 235 Ew. 8) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Randow-Kr., bei Garz; 360 Ew. 9) Vorw. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Greifswald; 121 Ew. [zig, Kr. Marienburg; 55 Ew.

Petershagenfeld, Hfr. bei Tiegenhof, in Preußen, Rgbz. Dan-

Petershain, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Drebkau; 342 Ew.; Kolonie, Ziegelei. 2) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, GA. und W. bei Kamenz; 1858: 65, 1861: 75 Ew.

Petersham, 1) Df. in England, Grfsch. Surrey, WSW. bei London, an der Themse; 714 Ew. 2) Wlr. in Oesterreich ob d. Enns (Innkr.), bei Mattighofen und Neumarkt, unweit Lochen; Wasserm. 3) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1820: 1623, 1840: 1775, 1850: 1527 Ew.

Petershausen, 1) Vorst. von Constanz, in Baden. 2) kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und N. von Dachau, l. an der Glon; 261 Ew.

Petersheide, 1) Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Niesky; 425 Ew. 2) Krchdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und SSW. bei Grottkau, N. bei Neisse; 712 Ew.; 2 Vorw.; rittermäß. Scholtisei, Ziegelei, Wasserm.

Petersheim, Df. in Baiern, Pfalz, Kr. und SSW. von Cusel, bei Brücken; 492 Ew.

Petershof, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Guttentag; 243 Ew.; Vorw.; Theeofen.

Petershütte, Df. in Hannover, Lddr. Hildesheim, F. Grubenhagen, A. und bei Osterode; 211 Ew. [bei Woldegk.

Petersilienberg, die bedeutendste Höhe in Mecklenburg-Strelitz,

Peters-Insel, Insel im Bieler-See, im Schweizer K. Bern; auf derselben lebte J. J. Rousseau 1765.

Peterskirchen, 1) Krchwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eggenfelden, bei Schönau; 60 Ew. 2) Wlr. ebd., bei Taufkirchen; 33 Ew. 3) Krchdf. ebd., Ldgr. Pfarrkirchen, bei Sct.-Johanneskirchen; 154 Ew. 4) kath. Pfrdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. und NNW. von Trostberg; 84 Ew. 5) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried; 180 Ew. 6) s. Peterhaza. [Altenkirchen; 196 Ew.

Peterslahr, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei

Petersmark, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Osterburg; 85 Ew.

Peters-Port, s. Peter-le-Port.

Petersrode, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, NNW. bei Delitzsch, O. bei Brehna; 287 Ew.

Peterstein, Berg in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Mönchberg, bei Kupferberg; besteht aus Serpentin, und darin der Baireuther Bronzit.

Petersthal, 1) Pfrdf. in Baden, Mittelfranken, A. Oberkirch, am Fuß des Kniebis, an der Rench; 1403 Ew.; Sauerbrunnen, schwefelige Quelle, vorzüglich eingerichtetes Bad. 2) Df. ebd., Unterrheinkr., OA. Heidelberg; 317 kath. und 16 ev. Ew.

Peterstone, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 223 Ew.

Peterstow, Df. in England, Grfsch. Hereford; 255 Ew.

Peterswahl, Peterswall, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Moosburg, bei Margarethenried; 70 Ew.

Peterswald, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Goldenstein, im Gebirge; 225 Ew. 2) Ortsch. ebd., Bez. und bei Hradisch (Ungrisch-), Hrsch. Buchlau; Glashütte, Kapelle. 3) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Mährisch-Ostrau. 4) Df. ebd., Kr. Troppau, bei Schönhof. 5) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und OSO. bei Zell; 585 Ew. 6) **Groß-, Klein-**, Pfrdf. und Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Neu-Titschein, bei Freiberg, an der Oder; 650 und 395 Ew.; Schloß.

Peterswaldau, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, SO. bei Naumburg a. Bober; 266 Ew.; Schloß, Vorw., Wasserm. 2) kath. Pfrdf. in 4 Theilen ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und WOW. von Reichenbach, am Peterswaldauer Wasser, das l. in die Peilau fließt. Die Theile sind: **Königlich-**, 270 Ew.; **Mittel-**, Pfrdf. mit 1 kath. und 2 ev. Kirchen, Schloß, Vorw., Freischoltisei; Posterped.; Vertrag zwischen England und Rußland wegen Errichtung der deutsch-engl. Legion 1813, 6. Juli; **Nieder-**, 1213 Ew., 2 Vorw., Freischoltisei; **Ober-**, 1472 Ew., Vorw., Freischoltisei, 7 Wasserm.

Peterswalde, Petrowice, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Karbitz, in hoher, rauher Gegend, nahe der Grenze von Sachsen; 2600 Ew.; Postamt, Commerzial-Zollamt, Metallknopf-, Schnallen-, Blechlöffelfabrikation 2c.; siegreiches Treffen der Preußen und Oesterreicher gegen die Franzosen 1813, 16. Sept. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 603 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und N. bei Mehlsack; 330 Ew. 4) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Heilsberg; 529 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Osterode, NW. bei Döhlau; 501 Ew. 6) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und SO. von Schlochau; 572 Ew.; Post, Försterei, Wasserm. 7) Df. ebd., Kr. und NO. bei Stuhm; 410 Ew. 8) Vorw. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 52 Ew.

Peterswörth, Krchdf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Lauingen, bei Gundelfingen, unweit der Donau; 420 Ew.

Petervasara, Mflck. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, NW. von Erlau; 49° 0′ 54″ N. 17° 46′ 56″ O.; 1690 Ew.; Schloß, schönes Castell, Pfrkrche. in gothischer Bauart (seit 1335); vorzüglicher Weizen-, Korn- u. Gerstenbau, etwas Wein.

Peterwardein, Petrovar, starke Festung u. Hauptstadt von Syrmien, so wie Hauptort des Peterwardeiner Regiments in der Serbisch-Banatischen Militärgrenze, r. an der Donau, wo diese in einem Bogen nordwärts fließt, gegenüber Neusatz, SSO. von Marien-Theresienstadt (Maria-Theresiopel), WSW. von Nagy-Becskerek, NW. von Semlin und Belgrad, O. von Palanka und Vukovar; 45° 15′ 16″ N. 17° 31′ 44″ O.; 6720 Ew. Die Stadt an sich ist sehr klein und hat nur 62 Häuser, aber mit den beiden Vorstädten Ludwigsthal und Rochusthal an der Südseite 483 Häuser. Manche rechnen außerdem noch das über 1 Stunde gegen S. entfernte Dorf Bukowitz mit 32 Hsrn. und 1826 Ew. dazu. Die obere Festung mit dem Hornwerk steht auf einem steilen hohen Felsenberge; die untere Stadt, ebenfalls mit Gräben, Mauern u. Ravelins befestigt, am nördl. Fuß des Berges und zum Theil auf der Anhöhe. Die obere Festung wird durch ein Wasserkunstwerk mit Wasser versehen. Die Stadt hat 4 Kirchen, ein Appellationsgericht, Post, 3 Normal- und 1 illyr. Schule, 1 Zeughaus, ein Militärhospital, Weinbau, Weinhandel; Sieg Prinz Eugens über die Türken 1716. — Der Bezirk des Peterwardeiner Regiments hält 56.46 geogr. oder 54 österr. QM., 1851: 83,525 Ew. mit 3 königl. Munizipal-Städten: Peterwardein, Semlin, Carlowitz, 5 Censual-Märkten u. 68 Dfrn.

Peterwitz, 1) kathol. dreitheil. (Ober- u. Nieder-Zeche, u. Schloß-Antheil) Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und W. bei Frankenstein; 1690 Ew.; Schloß, Vorw. 2) Pfrdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, NO. bei Jauernick; 865 Ew.; ev. und kath. Kirche, Vorw., Ziegelei. 3) Df. ebd., Kr. und bei Strehlen; 310 Ew.; Schloß, Vorw. 4) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Trebnitz; 403 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., NW. bei Cörlin; 252 Ew. 6) Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Jauer; 1413 Ew.; ev. und kath. Kirche, Schloß, 2 Vorw., 4 Wasserm. 7) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Delitzsch; 124 Ew. 8) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und SW. bei Leobschütz; 526 Ew.; Schloß mit Kapelle. 9) **Groß-**, Pfrdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, OSO. bei Kostenblut; 1014 Ew.; ev. und kath. Kirche, Schloß, Vorw. 10) **Groß-**, Df. ebd., Kr. Trebnitz, NO. bei Stroppen und N. bei Göllendorf; 640 Ew.; Schloß, 2 Vorw. 11) **Groß-**, kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, O. bei Katscher, r. an der Zinna; 1801 Ew.; Station der Wilhelmsbahn. 12) **Groß-, Klein-, Adelich-**, ev. Pfrdf., Df. und Gut ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, N. bei Bischofswerder; 966 u. 27 u. 133 Ew. 13) **Klein-**, Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Prausnitz; 439 Ew.; 4 Vorw. 14) **Klein-**, Df. ebd., Kr. und bei Oels; 172 Ew.; Erbscholtisei. 15) **Klein-**, Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Ratibor; 538 Ew. 16) **-Lehn**, Df. ebd., Kr. Neisse, S. bei Ottmachau; 354 Ew. 17) **Polnisch-**, Df. ebd., Rgbz. und Kr. Breslau, W. bei Canth; 243 Ew.;

Freischoltisei. 18) **Polnisch-**, Df. ebd., Kr. und bei Münsterberg; 403 Ew.; Freischoltisei. [bei Felegyhaza; Post.

Petery, Ortsch. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Csongrad,

Peterzane, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, auf dem Festlande; 170 Ew.

Peterzell, 1) **Dörfle**, Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Hornberg; 309 ev., 9 kath., 11 Dissid. und Menn. Ew.; Uhrmacherei, Holzwaaren-fertigung. 2) **Sct-**, kath. Pfrdf. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Neutoggenburg; 1002 prot. und 191 kath. Ew. 3) Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf; 324 Ew.; merkwürdige Wasserscheide zwischen dem Rhein u. Neckar.

Peteshaza, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szaland, bei Alsó-Lendva, am Mura; 540 Ew.

Petetinga, Landspitze der Küste von Brasilien, Prov. Rio-Grande-do-Norte, N. vom Cap São-Roque; 5° 21′ 35″ S. 37° 39′ 45″ W.

Petewitz, Pötewitz, und **Klein-**, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, SW. bei Zeitz, unweit der Gera-Weißenfelser-Eisenbahn; 287 und 60 Ew.

Petham, Df. in England, Grfsch. Kent; 656 Ew.

Pethau, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Löbau, bei Zittau, r. der Neiße: 1858: 163, 1861: 185 Ew.

Pethö, Petjov, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Szakall, an der Eipel (Ipoly).

Pethöfalva, 1) **Petejoveze**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Turany; 150 Ew. 2) **Petyow**, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Galgocz; 260 Ew.

Pethöhaza, Krchdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg.

Petherick, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 206 Ew.

Petherton (North- und South-), 2 Dfr. in England, Grfsch. Somerset, W. und SO. von Wels, S. und SO. bei Bridgewater; 5350 und 6000 Ew.; Leineweberei.

Pethermin (North- und South-), 2 Dfr. in England, Grfsch. Devon und Grfsch. Cornwall; 1066 und 990 Ew.

Peticse, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 600 Ew. [733 Ew.

Petigny, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 1850:

Petina, Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und SO. von Campagna, OSO. bei Postiglione; 1500 Ew. [au-Prince.

Petionville, neugegr. Stadt auf der Insel Haïti, O. von Porte-

Petirs, Df. in dem Oesterr. Temesvarer Banat u. Distr., bei Lippa; 725 Ew.; Waldung. [nit; 90 Ew.

Petischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Rag-

Petit-Bourg, 1) Flck. und Distr. auf der Klein-Antillen-Insel Guadeloupe, auf der Ostküste von La-Basse-Terre, WSW. bei La-Pointe-à-Pitre; 3330 Ew.; Zucker, Kaffee. 2) **-les-Herbiers**, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée; 1055 Ew.

Petit-Brogel, Klein-Brogel, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Maeseyck; 1850: 316 Ew.

Petit-Canal, Flck. und Distr. auf der Klein-Antillen-Insel Guadeloupe, auf der Westküste von Grande-Terre, NNO. von La-Pointre-à-Pitre; 6450 Ew.; Zucker, Vieh.

Petit-Coquille, Fort in Louisiana, NO. 8 St. von New-Orleans, an der Westseite des Sees Pontchartrain auf einer kleinen Insel; 30° 10′ N. 89° 38′ W. Hier beträgt nach vierjähriger Beobachtung die mittlere Jahrestemperatur + 17°.44 R., des Winters + 12°.11 R., des Frühlings + 16°.97 R., des Sommers + 22°.87 R., des Herbstes + 17°.6 R., des wärmsten Monats (Juli) + 23.°09 R., des kältesten Monats (Jan.) + 10°.66 R.; die jährl. Regenmenge 51.85 Zoll.

Petite-Chapelle, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 1850: 266 Ew. [Arr. Mons; 1850: 1888 Ew.

Petit-Enghien, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut),

Petite-Pierre (La-), deutsch **Lützelstein**, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und N. von Saverne, in den Vogesen und am Fuß des Berges Altenburg, auf dessen Höhe ein altes Schloß mit kleiner Besatzung steht; 1250 Ew.; protest. Consistorialkirche; Forstinspection, Brauereien, Seifenfabrik, Schweinehandel. [Sct.-Marc.

Petite-Rivière, Df. und Krchspl. der Insel Haïti, ONO. von

Petites-Loges (Les-), Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. und SO. von Reims, bei Verzy; 224 Ew.

Petite-Terre, zwei flache u. sandige Eilande in den Antillen, am SOEnde von Guadeloupe; 16° 12′ N.; bewaldet. [198 Ew.

Petit-Fays, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 1850:

Petit-Hallet, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Huy; 1850: 400 Ew. [Arr. Tongres; 1850: 289 Ew.

Petit-Jamine, Klein-Gelm, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg,

Petit-Mars, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und N. von Nantes; 1220 Ew.

Petit-Morain, Nebenfluß der Marne, in Frankreich; mündet im Dep. Seine-Marne bei la-Ferte; 9 Mln. Lauflänge.

Petit-Noir, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und SO. von Dôle, bei Chemin, r. am Doubs; 1134 Ew.

Petit-Queville (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und SW. von Rouen, r. an der Seine; 2707 Ew.; mechan. Spinnerei und -Weberei, Bleichen, Tauschlägerei, chemische Fabriken, Maschinenfabr., Färberei, Wachslichtzieherei. [viers; 1850: 1959 Ew.

Petit-Nechain, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liège), Arr. Ver-

Petit-Roeulx, 1) **-lez-Braine**, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons; 1850: 947 Ew. 2) **-lez-Nivelles**, Df. ebd., Arr. Charleroi; 1850: 460 Ew. [1850: 411 Ew.

Petit-Spauwen, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres;

Petit-Trau, Flck. auf der westind. Insel Haïti, Süd-Depart.

Petkocz, Petkovecz, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 225 Ew. [25 Hsr.

Petkouz, Kirchort in Krain, Adelsberger Kr., bei Oberlaibach;

Petkovacz, Ortsch. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia; 225 Ew.

Petkovberg, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 110 Ew.

Petkovecz, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Osztricz; 225 Ew.

Petkoven, Ortsch. in Krain, Kr. Laibach, bei Podpetsch.

Petkovich, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 170 Ew.

Petkow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Brezno; 230 Ew. [Taplaken; 121 Ew.

Petkuhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei

Petkum, Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Ldgr. Aurich, A. und SO. von Emden, r. an der Mündung der Ems in den Dollart, und unweit der Eisenbahn: mit Petkumer Hammrich und Petkumer Münnik Höfe 555 Ew.

Petkus, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Baruth; 306 Ew.; Ziegelei.

Petlarn, Betlarm, Pettlery, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tachau, bei Purschau; 410 Ew.; Spiegelschleife. [220 Ew.

Petlarner Brand, Betlarmbrand, Df. nahe bei Betlarn;

Petlaud, großer Ort in Gudjerate, in Hindostan, NO. von Cambay; 22° 32′ N. 72° 57′ O. Grw.; fruchtbare Gegend u. stark bevölkert.

Petlikowce, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Buczacz. [schen Gebirgen.

Petna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Malastow, zwi-

Petnau (Ober-, Unter-), Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Imst, am Inn; Markt.

Petnehaza, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcz, bei Kis-Varda; 730 Ew.; sehr fruchtbare Gegend.

Petneu, Df. mit Kuratie in Tirol, Kr. Innsbruck, im Stanzer-Thal, bei Nassereut, am Sara-Fluß; Salzfactorei.

Petoone, St. in der Mandschurei, NW. von Kirin-Ula; chinesischer Verbannungsort. [pariso; Goldbergwerk.

Petorca, St. und Distr.-Hauptort in Chile, NNO. von Valpa-

Petnik, 1) Df. in der Oesterr. Serbisch-banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Mehadia. 2) griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Ujhely, zwischen dem Laborcz- u. Toplay-Fluß.

Petöfalva, Petersbach, Petru, 1) kath. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Imetsfalva. 2) **Patyowce**, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Freistadtl. 3) **Petjowce, Petowce**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin. 3) Alsó- **(Petöfölde, Petyova)**, **Felsö-** (gewöhnlich **Illesfalva** gen.), 2 Dfr. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl (Zohl), am Gran.

Petöhaza, s. Petheöhaza. [bei Zalaber.

Petö-Henye, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Zalad,

Petra, 1) Flck. auf der span. Insel Mallorca (Majorca), NW. bei Manacor; 2750 Ew. 2) Ort in der Europ. Türkei, Thessalien, Larissa; Sieg der Griechen über die Türken 1823. 3) Ort auf der Nordküste der Türk. Insel Metelin; 300 Ew.; sichere Rhede.

Petraccia, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa, bei Breno.

Petraching, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und N. von Deggendorf, bei Grafling; 25 Ew.

Petracz, Ort im Türk. Serbien, Sandsch. Semendria.

Petraho, ref. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Ujhely, am Bodrog-Fluß; 625 Ew.; Acker- u. Weinbau.

Petraja, Felseninsel (Scoglio) in Dalmatien, Kr. Ragusa, bei dem Hafen Pedocchio der Stadt Curzola; Sandsteinbruch.

Petrakovo, Verdo, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Karlstadt; 125 Ew.

Petralia, 1) **-Soprana**, Flck. in Sicilien, Prov. Palermo, S. von Cefalu; 4720 Ew. 2) **-Sottana**, St. ebd.; 6500 Ew.

Petranka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Kallusz; Salzquelle. [Gspsch. Bihar, Hrsch. Belenyes; 440 Ew.

Petrany-Balany, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein,

Petranowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Wohlau; 312 Ew.; Freischoltisei.

Petras, Berg im Zagora-Gebirge in der Europ. Türkei, Tessalien, N. am Golf von Volo; 39° 26′ 17″ N. 20° 42′ 40″ O.

Petraschen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 154 Ew. 2) Df. ebd., bei Ragnit; 191 Ew. [Kutty.

Petrascheny, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei

Petras-Solymos, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, Hrsch. Belenyes.

Petrau, Petrow, Petrein, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch (Ungarisch-), bei Hollitsch, l. der Marsch; 720 Ew.; schwefelige Quelle mit Bad. [und bei Beneschau; 125 Ew.

Petraupetz, Petrupinec, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Petraupin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Wokraublitz; 300 Ew.

Petrawec, in Mähren; ist Petrowitz.

Petrein, 1) s. Petrau. 2) **Petrzin, Alt-** und **Neu-**, Df. und Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Frainersdorf, an der Thaya; 260 und 350 Ew.

Petre (Natz-), Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; vorzüglicher Acker- u. Weinbau.

Petrel, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Alicante, NO. bei Monovar; 2350 Ew.; Salzquelle, Fabr. für Seife, Branntwein 2c.

Petrella, Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und NNO. von Campobasso; 41° 19′ 18″ N. 11° 19′ 42″ O.; 3340 Ew.

Petrellen, 1) **Peterellen**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heydekrug; 212 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Allenburg; 64 Ew. [Darkehmen; 64 Ew.

Petrellkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Petreny, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gspsch. Hunyad), bei Szatz-Varos.

Petres, Petres-Ujfalu, Petersdorf, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, Bez. und bei Bistritz; Ackerbau, starke Viehzucht.

Petresd, Petersdorf, Petresdu, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gspsch. Hunyad), Bez. und bei Illye.

Petreto, Df. auf der französ. Insel Corsica, Arr. und N. von Sartène; 741 Ew.

Petri, 1) ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, in einem Thal von Gebirgen umgeben, am Jolsva-Fluß; 690 Ew.; Waldung. 2) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Nagy-Kanisa; 225 Ew.; Rindviehzucht, Waldung. 3) **-Hernad**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Hidas-Nemethy;

430 Ew.; große Waldung. 4) **=Keresztur,** Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Egerszegh.

Petri, 1) **Gallos=,** Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, bei Szekelyhid; 880 Ew.; Ackerbau und fruchtbarer Boden. 2) **Kis=, Klein=Peter,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nyires. 3) **Lövö=,** Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, bei Kis=Varda; 325 Ew. 4) **Mezö=,** kath. Pfrort. ebd., Gspsch. Szatmar, bei Piskolt. 5) **Monos=,** ref. Pfrdf. und griech. Krchdf. ebd., Gspsch. Bihar, bei Margitta; 825 Ew.; vorzüglicher Boden. 6) **Nagy=, Groß=Peter,** ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Kis=Petri. 7) **Pots=,** Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcz; 1250 Ew.; Ackerbau, Waldung. 8) **Sajo=,** griech. Pfrdf. ebd., Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Borsod, bei Miskolcz; 800 Ew.

Petrianecz, Mflck. in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin; 1000 Ew.; Pfrkirche.

Petri=Canal, Meerenge an der Küste von Spanien, bei Cadiz, wodurch die Insel Leon vom Festlande geschieden, und die NOSpitze der Bai von Cadix mit dem atlantischen Ozean verbunden wird.

Petrich, Petrovitsch, St. in der Europ. Türkei, Rum=ili, Sandschak Ghiustendil, NNW. von Seres, am gleichnam. Fluß; 1200 Hsr.; Handel mit Taback.

Petrichievi, Df. in Istrien, auf der Insel Cherso, bei Caisole.

Petrichka, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Kreuzer Regiment, bei Bellovar; 500 Ew.

Petrichko, Szello=, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Jaszka; 115 Ew.

Petricken, Fischerdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 315 Ew.

Petriczauka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Sereth.

Petrieveze, Mflck. in Slavonien, Gspsch. und bei Essegg (Veröcz), am Einfluß der Karassicza in die Drau; 2150 Ew.; Pfrkirche.

Petrigau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Strehlen; 391 Ew.; Vorw.

Petrigne, Df. in Istrien, Bez. Capodistria, bei Matteria.

Petrik, Petrikowcze, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Maicza; 525 Ew. [Stallupönen; 109 Ew.

Petrikatschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Petrikau, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Nimtsch; 131 Ew.; Schloß, Vorw. 2) **Piotrkow, Petrkow,** Krst. in Polen, Guv. Warschau, WNW. von Opoczno; 7422 Ew.; Rathhaus. Der Kreis hatte 1851: 173,432 Ew. 3) s. Petrkau.

Petrikow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Groß=Popowitz. 2) Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. und WNW. von Mozie, am Pripez.

Petrikowitz, Petrikowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Nadiejkau; 80 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Litziboritz; 120 Ew. [Aleksandrija.

Petrikowka, Flck. in Rußland, Guv. Cherson, Kr. und SW. bei

Petrill, Petrilla, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, im Thal Magyar=Sily.

Petrillen=Zevojen, Petrilyen, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Bihar, Bez. Beleny; 330 Ew.

Petrilova, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), bei Szaszka; 1125 Ew. [dek; 80 Ew.

Petrin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Hra=

Petrinezi, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, 2. Banal=Regiment, bei Bednik; 1060 Ew.

Petrine, Df. in Krain bei Neustadtel.

Petrineusaaß, Petrischken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Allenburg; 139 Ew.

Petrinia, St. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, 2. Banal=Regiment, SSO. von Agram, an der Kulpa; 45° 25′ 26″ N. 13° 56′ 38″ O.; 5100 Ew; auf dem mit Maulbeerbäumen bepflanzten Hauptplatz steht die Hauptkirche Sct.=Laurentius; außerdem ist noch eine katholische und eine griechische Kirche, ein Schloß, eine illyrische Nationalschule, eine Oberschule und mehrere Trivialschulen ꝛc., Spital; Sitz des Regimentsstabes, Post.

Petriroda, Df. in Koburg=Gotha, Gotha, A. Ohrdruff; 260 Ew.

Petris, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Temesvarer Banat, Bez. und bei Lippa, zwischen Waldbergen. 2) **Petrisch,** Mflck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. und Bez. bei Arad; 980 Ew.

Petrisch, s. Petrich.

Petrischeni, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, r. am Czeremusch, zwischen steilen Gebirgen.

Petrischken, s. Petrineusaaß.

Petritoli, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. Fermo

Petrizzi, Flck. in Neapel, Prov. Calabria=ulter. 2., Distr. und SSW. von Catanzaro; 1500 Ew.

Petrkau, Petrkow (Bojanower=, Kamenitzer=, Rwatschower=), 3 Dfr. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg.

Petrkowko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Samter; 190 Ew.

Petrockstow, Df. in England, Grfsch. Devon; 616 Ew.

Petrocz, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg. 2) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. und bei Unghvar; 315 Ew.; vorzügliche Kirschen; große Eichenwaldung. 3) **Petroves,** Df. ebd., Gspsch. Zemplin, bei Nagy=Mihaly; 480 Ew. 4) **Petrowce,** Df. ebd., Gspsch. Zips, bei Leutschau; 124 Ew. 5) **Felsö=,** Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 300 Ew. 6) **Mura=,** Df. ebd.; 120 Ew.; Acker= u. Weinbau, Wieswachs, Wald. 7) **Orocz=, Rusce=Petrovce,** griech. Krchdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy=Mihaly; 200 Ew.

Petrosdsche, Flck. in der Europ. Türkei; ist Petrich.

Petrohow, Petraho, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin.

Petrolli, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo.

Petromany, griech. Pfrdf. in dem Oesterr. Temeswarer Banat, auf einer Insel der Temes, bei Zsebely; 1910 Ew.

Petronell, Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), an der Donau; 1150 Ew.; alte Pfrkrche., 3 Kapellen; Schloß u. Thiergarten. Hier stand das römische Carnutum, von denen es noch sehr viele Bauüberreste gibt. [grenze, Szluiner Regiment; 90 Ew.

Petronichszello, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militär=

Petropawlowsk, 1) Goldbergwerk in Russ. Asien, Guv. Perm, Kr. und bei Jekaterinburg. 2) Kupferbergwerk ebd., Kr. und NO. von Werkhoturje. 3) St. und Festung, Guv. Tobolsk, Kr. und W. von Omsk, am Ischim; 54° 52′ 23″ N. 66° 46′ 17″ O.; 4927 Ew.; Handel. 4) **Sct.=Peter=Paul,** St. ebd., Hauptort in Kamtschatka, auf der Ostküste der Halbinsel, am Kamtschatka= oder Behring=Meer, an der Awatscha=Bucht; 53° 0′ 59″ N. 156° 19′ 56″ O.; kleiner, aber sicherer Hafen mit Fort u. Leuchtthurm; Sitz des Guverneurs, Magazine der russisch=amerikan. Handelsgesellschaft. [Kr. und NO. von Werchne=Uralsk.

Petropawlowskaja, Flck. im Asiat. Rußland, Guv. Orenburg,

Petrosan, Petroseny, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Gspsch. Hunyad; 625 Ew.

Petrosawodsk, St. in Rußland, und Hauptort des Guv. Olonetz, NO. von Sct.=Petersburg, an einer Bucht der Westseite des Onega=Sees; 61° 47′ 24″ N. 32° 4′ 8″ O. (Wisniewsky); 1849: 7567 Ew.; von Peter den Großen angelegt; Gerberei, Fischerei, Eisen= u. Kupferhüttenwerke, Kanonengießerei, Ankerschmieden, Kanonenpulver=Fabrik. Der Kreis hatte 1851: 61,361 Ew. Der Kreis liegt zwischen 60° 58′ bis 62° 24′ N. und 29° 54′ bis 32° 50′ O. Das Land ist theils niedrig und sumpfig, theils sandig, theils auch gebirgig, hat edle Metalle, Kupfer, Eisen, Marmor, aber wenig Ackerland u. von nur geringer Fruchtbarkeit. [Ragnit; 86 Ew.

Petroschken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Petrosh, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, Bez. Belenyes; 320 Ew.

Petroshnicza, Df. in der Oesterr. Serbisch=Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Caransebes, am Temes; 730 Ew.

Petrosza, Df. in Ungarn, Kr. Klausenburg (Gspsch. Kraszna); 380 Ew.

Petrotz, Petersdorf, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gspsch. Hunyad). 2) **Sily=,** Df. ebd., in einem Thal.

Petrouna, Df. in Krain, Kr. Neustadtl, bei Laschitz.

Petroutsche, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Neucilli. [reth. 2) Pfrdf. ebd., am Sereth, bei Suczawa.

Petroutz, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Se=

Petrova, Pietrowa, Pitrowa, 1) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, bei Szigeth; 1280 (und 80 Juden) Ew.; Viehzucht, Wieswachs. 2) Df. ebd., Gspsch. Saros; Sauerbrunnen.

Petrovaberda, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.

Petrovacz, ref. und griech. Krchdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Gspsch. Bacs), bei Cserevicz; 5300 Ew.

Petrova, 1) **=Czerqua,** griech. Pfr. in Dalmatien mit den Dörfern Biovicinoselo, Modrinoselo, Kolassacz, Nunich. 2) **=Gora,** Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin; 490 Ew. 3) **=Poliana,** Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Szluiner Egiment, bei Voinich. 4) **=Szella,** Pfrdf. im Oesterr. Temeswarer Banat (Gspsch.), bei Nekas. 5) **=Vass,** Df. in Krain, Kr. Neustadtl, bei Sanct=Marein.

Petrovaxerqua, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obrovazzo, auf dem Festlande, bei Parcich.

Petrovesich, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch=Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Banovcze; 260 Ew.

Petrovcze, griech. Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg, Bez. und bei Bukowar; 950 Ew. [schaft ebd., Gspsch. und bei Warasdin.

Petrovezi, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 120 Ew. 2) Ort=

Petroveszello, Df. im Oesterr. Temeswarer Banat (Gspsch.), bei Nekas; 615 Ew.

Petrovia, Df. in Istrien, Distr. und bei Capo=d'Istria; 245 Ew.

Petroviez, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Sillein; 750 Ew.

Petrovina, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Agram; 450 Ew.

Petrovitz, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso); 1280 Ew. [lato, im obern Cettina=Thal.

Petrovopoglie, fruchtbarer Landstrich in Dalmatien, Kr. Spa=

Petrovosello, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa, unweit Ragusa.

Petrovoszello, 1) kath. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Werbova; 1330 Ew. 2) Df. ebd., Ottochaner Regiment, bei Vaganacz; 1210 Ew. 3) Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Gspsch. Bacs), bei O=Becse, am Einfluß des Csik=Ev in die Theiss; 6520 Ew.; Weizen=, Hafer=, Hirse= u. Weinbau, Viehzucht, Rohrwuchs, etwas.

Petrovzko, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 430 Ew.

Petrow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Eule, am Walde; 140 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 260 Ew. 3) s. Peterbach u. Petrein.

Petrowa, Ort in Serbien, Sandschak Novibazar.

Petrowenek, s. Petrowjanec.

Petrowitz, Petrowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Bistritz; 85 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Jung=Woschitz, bei Neudorf; 270 Ew.; Schloß mit Kapelle, Brauerei, 2 Wasserm. ꝛc. 3) **Petrowsko,** Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Alt=Wiklantitz; 85 Ew. 4) Pfdf. ebd., Kr. Budweis, Bez. Selczan; Schloß. 5) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wittingau, bei Mladoschowitz; 125 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, Bez und bei Dobrey; 90 Ew. 7) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Trautenau, bei Eipel; 215 Ew. 8) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Auscha, bei Lewin; 230 Ew. 9) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Przibrow; 225 Ew. 10) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Humpoletz, bei Jiritz; 230 Ew. 11) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kohljanowitz, bei Katzow; 75 Ew. 12) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Roth=Janowitz; 495 Ew. 13) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Potna, bei Stöcken; 300 Ew. 14) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Neuern, bei Janowitz; 330 Ew. 15) Pfrdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen; 260 Ew.; sehr alte Kirche; Schloß Kniesсhitz. 16) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Taus; 215 Ew. 17) Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Rekonitz; 530 Ew.; Schloß

mit Kapelle, Brauerei, Mineralquelle mit Bad, Steinkohlenbergwerk. 18) Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Riczan, bei Czeslitz; 250 Ew.; Schloß, Brauerei. 19) Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Daubrawitz, Hrsch. Raitz; 400 Ew. 20) Krchdf. ebd., Kr. Brünn, bei Iglau, an der Iglawa; 120 Ew. 21) Pfrdf. ebd., Kr. Brünn, Bez. und bei Kromau (Mährisch=); 390 Ew. 22) **Petrawetsch,** Df. ebd., Kr. Brünn, bei Groß=Meseritsch; 150 Ew. 23) Df. ebd., Kr. Brünn, Hrsch. und bei Neustadtel; 380 Ew. 24) Df. ebd., Kr. Brünn, bei Stannern, Hrsch. Pirnitz, an der Iglawa; 425 Ew. 25) Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, Kr. und bei Teschen, an der preuß. Grenze, an dem Petruwka. 26) **Petersdorf,** Pfrdf. ebd., Kr. Troppau; Wasserm. 27) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, WNW. bei Nicolai; 1145 Ew.; Försterei; Eisengrube. 28) **Groß=, Klein=,** 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Adlerkostelez, bei Tinischt (Teinischt), am Adler; 290 Ew. 29) **Groß=,** Pfrdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz, bei Horzitz; 560 Ew. 30) **Groß=, Klein=,** 2 Dfr. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Politz, bei Böstg; 425 u. 185 Ew. 31) **Groß=, Klein=,** 2 Dfr. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk, bei Niemschitz; 570 Ew.; Kapelle. 32) **Petrowitzl, Petrowicky, Petrowiczek,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Horzitz; 225 Ew.

Petrowjanec, Petrowenek, Petermezö, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros. [Moskau; Park u. botanischer Garten.

Petrowski=Dworez, kaiserl. Lustschloß in Rußland, NW. unweit

Petrowka, Flck. in Rußland, Guv. Woronesch, Kr. und NNO. von Pawlowsk, am Ossered.

Petrowsk, 1) St. in Rußland, Guv. Jarosslaw, Kr. und S. von Rostow; 1842: 1502 Ew. 2) Krst. ebd., Guv. und NNW. von Saratow, und SSO. von Penza, an der Medwieditza; 52° 18′ 53″ N. 43° 4′ 2″ O.; 1848: 7631 Ew.; Kastell, Kathedrale, Getreidehandel. Der Kreis ist fruchtbar und hatte 1852: 157,287 Ew. 3) Flck. ebd., Guv. Woronesh, Kr. Walujki.

Petrowskaja, 1) Flck. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. Isjum (Iszium). 2) Flck. ebd., Guv. Woronesch, Kr. Bobrow, am Ossered. 3) Flck. ebd., Guv. Woronesch, Kr. Korotojak. 4) **=Krepost,** Festung ebd., Guv. und SO. von Jekaterinoslaw, SW. von Mariupol, am Azow'schen Meer; 46° 48′ 54″ N. 34° 35′ 30″ O.

Petrowskoi=Pogrometz, Flck. in Rußland, Guv. Woronesch, Kr. und NW. bei Walujki. [sov), bei Kossova, zwischen Bergen.

Petroza, Pfrdf. in Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Kraſ=

Petrozan, Petresan, Petrosan, walach.=griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei Zalatna.

Petrozavodsk, s. Petrosawodsk.

Petruich=Szello, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalski=Sztoll.

Petrulla, Flck. in Sicilien, Prov. und SSO. von Trapani, O. bei Mazzara; 2000 Ew.; Oliven u. Wein.

Petrupinetz, s. Petraupetz. [Labiau; 90 Ew.

Petruschkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Petrusevecz, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram. 2) Flck. ebd., Gspsch. Warasdin, bei Bellecz.

Petrushna=Vass, Df. in Krain, bei Pesendorf; 125 Ew.

Petruska, Petruwek, Petruwky, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Trebitsch; 170 Ew.

Petrusovicza, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh=Ugosca, bei Also=Vereczke, an der Grenze von Galizien; 620 Ew.

Petrusza=Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Petruwka, s. Petersdorf.

Petrycze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow.

Petrykow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Petrylow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow, am Dniester.

Petrzikow, s. Petrikow.

Petrzikowitz, s. Petrikowitz.

Petrzin, s. Petrin.

Petrzkowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, WSW. bei Hultschin, l. unweit der Oder; 637 Ew.; Wasserm., Sandsteinbrüche.

Pets, Pecs, 1) **Pet=Kostely,** ist Fünfkirchen, in Ungarn. 2) **Pecs (Uj=),** deutscher Mflck. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß=Becskerek (Gspsch. Torontal), bei Temesvar, am Temes; 1320 Ew.; kath. Pfarrkirche, Rentamt, Kaserne, Jahrmärkte, Weizen= u. Reisbau, Viehzucht. 3) **=Ujfalu, Pecsowszka=Novavesz,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, am Tarza, bei Eperies; viele Juden.

Petsarocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 330 Ew.

Petsch, 1) **Beczow,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komotau, bei Platten; 230 Ew.; Kapelle. 2) Df. in Krain, Kr. Laibach, bei Kandersch; 195 Ew.

Petscha, ein ohngefähr 15,000 F. hoher Berg im Khingan=Gebirge, zwischen der Mandschurei u. Mongolei, über den der kürzeste Weg von Nertschinsk nach Peking führt. Von den Mongolen u. Mandschus wird er für heilig gehalten, und an seinem Fuß befinden sich fischreiche Seen u. heiße Quellen. [Meer, Guv. Jakutsk.

Petschanoi, Vorgebirge der Nordküste von Sibirien im Polar=

Petschany, Vorgebirge der Ostküste des kaspischen Meers, zu Khiwa gehörig, an der Alexander=Bai.

Petschau, Beczow, St. in Böhmen, Kr. Eger, S. von Karlsbad $3^1/_2$ St., SO. von Ellbogen 3 St., r. an der Töpel; 2400 Ew.; Pfrkirche, 2 Kapellen, 2 Schlösser, Bezirksgericht, Steueramt, Postamt, 4 Wasserm.; der Gerichtsbez. hält 4 QM., 17,491 deut. Ew. in 33 Gem.

Petscheg, Df. in Krain, bei Sct.=Marein.

Petschek, Peczek=podblatny, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Podiebrad, bei Dobrichow; 765 Ew.

Petscheli, Pe=tchi=li, Tchi=li, 1) die nördlichste Prov. in China, zwischen 35° bis 41° N. und 111° 35′ bis 117° 8′ O.; grenzt N. an die Mongolei und ist davon durch die große Mauer geschieden; O. an das Gelbe Meer, S. an die Prov. Chan=Toung und Ho=man, W. an die Prov. Chan=si; ist besonders im N. und W. durch das Inschan= und Sischan=Gebirge gebirgig, übrigens aber eben, niedrig, sandig, sumpfig mit Seen, und unfruchtbar. Ersteres Gebirge hat Marmor und Steinkohlen. Unter den vielen Flüssen ist besonders der Pai=ho bemerkenswerth, der in das Gelbe Meer fließt. Das Klima ist nicht eben angenehm, und namentlich auch der Temperaturwechsel stark. Die Temperatur des Sommers ist um 3° bis 4° höher, die des Winters um eben so viele Grade aber tiefer als unter den gleichen Breitengraden in Europa, jedoch ist der Winter mit der trockenen Kälte gesünder, als der feuchte u. heiße Sommer. In dieser Prov. liegt die Hauptstadt Pe=king. 2) ein großer Meerbusen ebd., der nordwestliche Theil des Gelben Meeres, der gegen NO. mit dem Meerbusen von Liao=tong zusammenhängt, aber im O. durch eine von zwei Landzungen gebildete Meerenge von dem Gelben Meer gesondert ist. Die Tiefe desselben nimmt nordwärts von ohngefähr 70 bis zu 6 Faden ab. Für europäische Schiffe gibt es darin keine Häfen.

Petschen, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau; 270 Ew.

Petschetin, Pecetin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Niemtschitz; 270 Ew.

Peschia, Petscha, Peja, Pechia, ist Ipeik (Ipek).

Petschie, Krchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli.

Petschied, Sct.=Nicolaus, Wlr. in Tirol, Kr. und bei Brixen.

Petschincken, s. Peczingken.

Petschitsche, Df. in Krain, Kr. Neustädtl, bei Pesendorf.

Petschitz, 1) s. Pietschitz. 2) Krchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Hörberg; 60 Ew. 3) **Pecitz, Beczicz, Groß=, Klein=,** Pfrdf. und Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Przibram; 525 Ew.

Petschka, Peczka, Mflck. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu=Paka; 1400 Ew.; Pfrkirche, altes Schloß, Baumwoll= u. Leineweberei, Brauerei, Branntweinbrennerei.

Petschkau, Peczky, Hrabanowy, Mflck. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Kolin; 900 Ew.; Filialkirche, Schloß mit Garten, Brauerei; seit 1755 Markt.

Petschke, Ober=, Unter=, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Stattenberg, bei Windisch=Feistritz.

Petschkehmen, Groß= und Klein=, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Skaisgirren; 129 Ew.

Petschkendorf, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg=Haynau, bei Haynau; 50 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Kr. und SSO. bei Lüben; 512 Ew. [Astrakhan.

Petschki, russ. Insel im NW. des Kaspischen Meeres, gegenüber

Petschnig, Df. in Krain, Hrsch. Laak, bei Oberlaibach.

Petschnitzen, Pfrort in Kärnten, bei Velden, am Faaker=See.

Petschoje, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. bei Cilli.

Petschonig, Petschonnik, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli, am Sann; 190 Ew.

Petschora, Fluß im NO. des Europ. Rußland, Guv. Wologda u. Arkhangelsk; entsteht im N. des Guv. Perm am Westabhang des Ural, ohngefähr 61° 40′ N.; fließt anfangs W., dann NO., dann NW., wieder SW. und zuletzt bis zur Mündung in vielen Armen in das Polarmeer, gegenüber der Insel Nowaja=Semlja. Sie hat hohe zerklüftete Kalkstein=Ufer, eine Tiefe von 2 bis 3 Faden, aber geringes Gefäll, ist den größten Theil des Jahres mit Eis bedeckt, und deshalb nur im kurzen Sommer schiffbar. Ihre Lauflänge beträgt gegen 150 Mln. Die bedeutendsten Zuflüsse sind r. die Ilischa u. Usa, l. die Ischma, Tyra.

Petschori, Flck. in Rußland, Guv. Podolien, Kr. und WNW. bei Brazlaw. [Korn= u. Flachshandel.

Petschory, St. in Rußland, Guv. und W. bei Pskow; 500 Ew.;

Petschwar, ist Pecsvar.

Petsel, 1) **Kis=,** Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Nagy=Vazsony. 2) **Nagy=,** Df. ebd. 3) **Nemes=,** Df. ebd.; Ruine eines uralten Bergschlosses. [burg, bei Somlyo.

Petselly, Betseln, kath. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausen=

Petsenyed, Pötsching, Pfrdf. und Hrsch. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Wiener=Neustadt. [und bei Dees.

Petsetszeg, Siegelsdorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr.

Petsh, ist Peschia.

Pe=tsiou, St. und Distr. in China, Prov. Ngan=hoei, NNW. von Nan=king; 34° 15′ 8″ N. 115° 14′ 30″ O.

Petska, Pecska, 1) **Magyar=,** Mflck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. und bei Arad, am Maros; kath. Pfrkirche. 2) **Ratz=,** Mflck. ebd.; 1615 Ew.; fruchtbare Gegend; Märkte, Post.

Petsnarocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 125 Ew.; Weinbau, Waldung.

Pett, Df. in England, Grfsch. Sussex; 385 Ew.

Pettanne, Df. in Krain, Kr. und bei Neustädtel.

Pettau, Ptuja, 1) St. in Steiermark, Kr. und SO. von Marburg und S. von Radkersburg, an der Drau; 46° 26′ 21″ N. 13° 39′ 11″ O.; 2100 Ew.; alte Dechantei=Kirche, Dominicaner=, Minoriten= und Kapuzinerkloster, altes Kastell, Bürgerspital, Militär=Invalidenhaus, Hauptzollamt, Physikat, Post, Rosogliobrennerei, Weinbau, Handel; Bergschloß Ober=Pettau. Hier wie die weite Ebene, das Pettauerfeld genannt, Fundort vieler altrömischer Ueberreste, indem hier eine bedeutende Römerstadt gestanden hat. 2) **Freihof=,** Df. ebd.; 200 Ew.

Pettauerstrass, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Oberradkersburg; 130 Ew.

Pettaugh, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 206 Ew.

Pettelkau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Braunsberg; 269 Ew.

Petelline, Df. in Krain, bei Adelsberg; 300 Ew.

Pettelineg, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Gonowitz; 70 Ew. [maar; 1840: 358 Ew.

Petten, Df. in den Niederlanden, Prov. Nordholland, bei Alk=

Pettenau, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Simbach, bei Kirchberg; 56 Ew. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sieghardtkirchen.

Pettenbach, 1) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Kremsmünster, in einer angenehmen, aber nur mittelmäßig fruchtbaren Gegend; 740 Ew.; Schloß. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Schottwien; 140 Ew.

Pettenberg, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstädten. 2) s. Peddenberg.

Pettend, 1) s. Petend. 2) **Also=, Felsö=,** Praedium in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg, bei Pazmand; 270 Ew.; Getreidebau.

Pettendorf, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Traunstein, bei Graffau; 40 Ew. 2) **Bettendorf,** Df. ebd., Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. Hemau; 280 Ew.; Schloß. 3) Wlr. ebd., Ldgr. und bei Neunburg vorm Wald; 47 Ew.; Schloßruine. 4) kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. und SW. von Regenstauf; 188 Ew.; Schloß, Brauerei, Feldbau. 5) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Kasten. 6) s. Pöttendorf. 7) **Petersdorf,** Mflck. ebd. (Unter=Manhartbergkr.), bei Stockerau; 510 Ew. [Vöcklabruck.

Pettenfürst, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Pettenham, Pettenheim, Krchwlr in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Mühldorf, bei Lafering; 20 Ew.

Pettenhofen, 1) **Pattenhofen,** Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und SW. von Altdorf, bei Altenthann, an der Schwarzach; 100 Ew. 2) **Bettenhofen,** kath. Pfrdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. und W. bei Ingolstadt, zwischen der Donau und der Schutter; 150 Ew. 5) **Pettenkofen,** Wlr. ebd., Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. und bei Burglangenfeld; 30 Ew. [und ONO. bei Regenstauf; 140 Ew.

Pettenreuth, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr.

Pettensiedel, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Gräfenberg, bei Igensdorf; 120 Ew. [Sct.=Georger Regiment.

Petteranecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze,

Petterkau, s. Peterkow.

Pettigkofen, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck, an der Ager; Mahl=, Säge= u. Papierm.

Pettinain, Df. in Schottland, Grfsch. Fife; 416 Ew.

Pettinengo, Df. in Sardinien, Prov. und NO. bei Biella; 2200 Ew.

Petting, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und SW. von Laufen; 147 Ew. 2) Wlr. ebd., Ldgr. München, bei Oberhaching; 20 Ew. 3) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kufstein.

Pettingen, Df. im Niederländ. Luxemburg; 700 Ew.

Pettis, 1) Grfsch. in Missouri; 655 QM., 1840: 2920, 1850: 5150 Ew. (884 Sclaven); Hauptort: Georgetown. 2) Ort in Maine, Grfsch. Platta; 1850: 2953 Ew.

Pettistree, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 330 Ew.

Pettka, Mflck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. und bei Arad, r. am Maros; 5000 Ew.; kath. und griech. Kirche; fruchtbarer Boden; Tabackbau, Rindvieh=, Pferde=, Schaf= u. Schweinezucht.

Pettlern, s. Bettlern. [Ingolstadt, S. bei Teissing; 90 Ew.

Pettling, kath. Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und NO. von

Pettmeß, s. Pöttmes.

Pettnau, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Telft; 430 Ew.

Pettnik, Df. in der Oesterr. Serbisch=Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Mehadia.

Pettorano, 1) Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo=ulter. 2., Distr. und SSO. bei Sulmona; 2500 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. Sannio, Distr. und SO. bei Isanio; 1300 Ew.

Pettorazza=Grimani, Pfrdf. in Venedig, Prov. Polesine, Distr. Adria, an der Etsch (Adige). [denstein, bei Goisern.

Pettschen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Hrsch. Wil=

Pettstadt, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und SSO. bei Bamberg, an der Rauhen Ebrach, die unweit unterhalb in die Regnitz fließt; 420 E.; Getreide=, Obst= u. Weinbau, Wasserm., Steinbruch.

Pettstedt, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, WNW. bei Weißenfels und ONO. bei Freiburg; 130 Ew.

Petty, 1) Krchspl. in Schottland, Grfsch. und NO. bei Inverness, am Murray=Golf; 1800 Ew. 2) Rhede an der Ostküste von Neu=Foundland; 47° 30′ N. 54° 40′ W.

Pettycotta, Pati=cata, Ort in Karnatic, in Hindostan, Distr. und SO. von Tanjore; 10° 20′ N. 79° 20′ O. Grw.

Pettycur, Df. in Schottland, Grfsch. Fife, S. bei Kirkaldy, am Kinghorn u. Golf Forth; Hafen.

Pettyen, Petyen, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Szatmar=Nemesthi; 500 Ew. [Ilonda.

Petyeritye, walach. Df. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Nagy=

Petykocz, Petkowce, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin. [Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Neusohl, am Gran.

Petyova, Also=, Petöfalva, Petöfölde, Df. in Ungarn, Distr.

Petyovka, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Nagy=Zsambokret; 260 Ew.

Petwel, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Saibusch.

Petworth, Mflck. in England, Grfsch. Sussex, NO. von Chichester, in gesunder Lage; 50° 59′ 17″ N. 2° 56′ 50″ W.; 1841: 3114, 1851: 3364 Ew.; schönes Schloß, Grafschafts=Besserungshaus.

Petz, Pätz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Königs=Wusterhausen; 230 Ew.

Petz, 1) **Fel=,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Raab, bei Györi=Szemere, am Fuß des Berges Sokoro; 2000 Ew.; guter Acker= u. Weinbau, Viehzucht, Waldung. 2) **Kis=,** Df. ebd.; 860 Ew.; Feld= u. Weinbau.

Petzdorf, s. Pötzdorf.

Petze, 1) Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. Gronau, bei Alfeld; 328 Ew. 2) Df. in Krain, Neustadtl. Kr., bei Sct.=Marein.

Petzel, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Rann, Hrsch. und bei Drachenburg; 130 Ew. [185 Ew.

Petzeldorf, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Waldschach;

Petzelsdorf, Pätzolsdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Landeshut; 416 Ew.

Petzen, 1) Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach. 2) Df. in Steiermark, Kr. Gratz, bei Fering; 375 Ew. 3) s. Petzeldorf. 4) Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Czempin; 216 Ew. 5) Df. in Schaumburg=Lippe, Amt Bückeburg; 295 Ew. [und NO. von Passau; 60 Ew.

Petzenberg, Pötzenberg, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr.

Petzendorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Kalsdorf; 140 Ew.

Petzenhausen, Betzenhausen, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und NO. von Landsberg; 130 Ew.

Petzenick, s. Petznick.

Petzenkirchen, Pfrdf. und Hrsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach, an der Erlauf; 54 Ew.

Petzerad, Pecerad, Peciradу, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Teinitz; 260 Ew.

Petzerreuth, Pötzenreut, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Wolfstein, bei Röhrnbach; 60 Ew. [Krojanke; 318 Ew.

Petzewo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei

Petzien, Df. und Vorw. **Neu=,** in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, W. bei Krojanke, an einem 3/4 Mln. l. See; 554 Ew.

Petzin, Petzinow, s. Pecz=.

Petzka, Petzkau, s. Petschka, Petschkau.

Petzkendorf, Rittergut in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, bei Mücheln; 50 Ew. [hof, bei Aufhausen; 263 Ew.

Petzkofen, Df. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. Stadtam=

Petzmannsdorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Culmbach; 120 Ew.

Petzmes, s. Pötzmes.

Petznick, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Zachan; 604 Ew.; Vorw. 2) Rittergut ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Gerswalde, an einem See; 380 Ew. 3) s. Petznik.

Petznickerei, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, bei Neuwedell; 56 Ew.; Försterei.

Petznik, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch=Crone, bei Märkisch=Friedland; 380 Ew. 2) s. Petznick.

Petzöll, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger, am Gyöngyös; 500 Ew.; fruchtbares Ackerfeld, viel Weide, Wieswachs, Waldung, Pferdezucht.

Petzow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch=Belzig, bei Potsdam; 248 Ew. [nitz; 387 Ew.

Petzthin, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Co=

Peucke, Nieder= und Ober=, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und W. bei Oels und NO. bei Hundsfeld; 564 Ew.; Schloß, 2 Vorw. [und bei Habelschwerdt; 167 Ew.; Freirichterei.

Peucker, Peuker, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.

Peuerbach, s. Peurbach. [Engelthal; 36 Ew.

Peuerling, Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Altdorf, bei

Peugen, s. Poigen.

Peulendorf, Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Scheßlitz; 220 Ew.; Kapelle. [und bei Stendal; 90 Ew.

Peulingen, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr.

Peuma, Piuma, Df. in der Oesterr. Grfsch. und unweit Görz; Zollamt. [Quimper; 1150 Ew.

Peumerit, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. bei

Peunding, Beunding, Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Altdorf, bei Rasch; 45 Ew.

Peurbach, Peuerbach, Piurbach, Pourbach, Mflck. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding; 1140 Ew.; Pfrkirche, Schloß. [243 Ew.

Peursum, Ortsch. in den Niederlanden, Prov. Zuid=Holland; 1840:

Peuschen, Peuschenhäuser, Kol. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Ziegenrück, bei Pößneck; 324 Ew.

Peusicke, Nebenfluß der Persante r., in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskreis.

Peussling, Paissling, Peisling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen.

Peutenhausen, Beutenhausen, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Schrobenhausen; 120 Ew.

Peutenstein, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstädten; Schloß Hainstätten; Steinkohlenbergbau, Vitriol= u. Alaunwerke. [ckenburg; 70 Ew.; Försterei.

Peuth, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Se=

Peuthy, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Bruxelles; 1850: 491 Ew.

Peutze, Piovetz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg. bei Gonowitz.

Peven, Krchdf. in Krain, bei Krainburg; 110 Ew

Pevensey, Pfrdf. in England, Grfsch. Sussex, WSW. bei Hastings, am Kanal; 50° 49′ 12″ N. 2° 0′ 10″ W.; 350 Ew.

Peveragno, Flck. in Sardinien, Prov. u. SO. bei Coni; 4150 Ew.

Peveranza, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Gallarate. [Gartow; 114 Ew.

Pevestorf, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei

Pewauken, Ort in Wisconsin, Grfsch. Waukesha; 1850: 1106 Ew.

Pewel, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowiczy, bei Kenty. 2) **=mala,** Df. ebd., bei Saybusch. 3) **=wielka,** Df. ebd.

Pewelka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowiczy, bei Saybusch.

Pewesin, Päwesin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Westhavellandkr., bei Brandenburg; 229 Ew.

Pewieja, Nebenfluß des Niemen r., in Rußland, Guv. Kowno; entsteht im Kr. Wilkomirz, und mündet unterhalb Kowno; Lauflänge ohngefähr 40 St. [borough; 1550 Ew.

Pewsey, Krchspl. in England, Grfsch. Wilts, SSW. bei Marl=

Pewsum, Flck. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und NW. von Emden, und SSO. von Greetsyhl, in sehr fruchtbarer Marschgegend; 555 Ew.

Pexiora, Pexieura, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und SO. bei Castelnaudary, am Canal=du=Midi; 1330 Ew. [Ew.

Peronne, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Luneville; 710

Pe=yan, ein schneebedeckter Berg in China, Prov. Sse=tschhouan; 30° 5′ N. 100° 12′ O. [38′ N. 80° 10′ O. Grw.

Peyauney, Ort in Oude, Hindostan, NNW. von Lucknow; 27°

Peychow, Peyhof, Pychow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz, bei Jareschau; 50 Ew.

Peygarten, Beygarten, Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Zwettel, am großen Kamp=Fluß.

Peynier, Df. in Frankreich, Dep. Bouches=du=Rhône, Arr. und SO. bei Aix; 1030 Ew. [Apt, NO. bei Pertuis; 500 Ew.

Peypin, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und SO. von

Peyrac, s. Payrac.

Peyrat, 1) **Le=,** Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und SO. von Pamiers, am Lers; 510 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Haute=Vienne, Arr. und NO. bei Bellac, an der Gartempe; 1238 Ew. 3) **=le=Chateau,** Df. ebd., Dep. und O. von Limoges, NNO. bei Eymoutiers, l. an der

Maude; 2580 Ew.; Quecksilbergrube. 4) -la-Nonnière, Df. ebd., Dep. Creuse, Arr. und NO. von Aubusson, bei Chénérailles; 1640 Ew.

Peyrecave, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und ONO. von Lectoure, O. bei Miradour; 270 Ew.

Peyrehorade, Peyrehourade, St. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und S. von Dax, unterhalb des Zusammenflusses des Gave-d'Oloron mit dem Gave-de-Pau; 1841: 2742, 1846: 2630 Ew.; altes festes Schloß, Wetzsteinbrüche.

Peyrelau, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und NO. von Milhau, am Zusammenfluß des Jonte u. Tara; 385 Ew.

Peyrelevade, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und NW. von Ussel, NW. bei Sornac; 1513 Ew.; schöner schwarzer und weißer Granit. [und NW. bei Perpignan; 230 Ew.

Peyrestortes, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr.

Peyreusse-Grande, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und NW. von Mirande; 1250 Ew.

Peyriac, 1) **-de-Mer**, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und SSW. bei Narbonne; 650 Ew.; Saline in Salzsümpfen. 2) **-Minervois**, Flck. ebd., Arr. und NO. von Carcassonne, SO. bei Caunes; 1350 Ew.; Weinbau, Branntweinbrennerei.

Peyrieu, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und S. bei Belley, r. an der Rhone; 770 Ew.

Peyrillac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und NW. von Limoges, bei Nieul; 1466 Ew.; Weinhandel.

Peyrilles, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und NW. von Gourdon; 1214 Ew.

Peyrins, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und NO. von Valence; 3214 Ew.; Fabr. für Tuch, Fayence rc.; Maulbeerbaumzucht, Handel mit Getreide u. Mehl.

Peyrolles, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und NO. von Aix, l. an der Durance; 1180 Ew.; Weinhandel, in der Nähe eine Grotte mit Versteinerungen.

Peyrouse (La-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und NO. bei Toulouse; 340 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NW. von Riom; 1450 Ew.

Peyruis, Flck. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. u. NO. von Forcalquier, r. an der Durance; 880 Ew.; Ackerbauschule.

Peyrus, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und O. von Valence; 1040 Ew.; Tuchfabrik, Mehl-, Walk- und Papiermühlen, Steinbrüche.

Peyrusse, 1) St. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und NO. von Villefranche-de-Rouergue; 1007 Ew.; Handel mit Wein, Trüffeln, Vieh. 2) Df. ebd., Dep. Cantal, Arr. und NO. von Murat; 1142 Ew. 3) **Grand-**, Df. ebd., Dep. Gers, Arr. Mirande, 1010 Ew.

Peyschkow, Pejschkow, Pyskow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Neu-Cerekwe; 170 Ew.

Peyschowa, Bejschow, Beysow, Lhota-Beysowa, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Borotin.

Peysern, s. Peisern. [Wismat.

Peystein, Df. in Oesterreich unter d. Enns (Unter-Waldkr.), bei

Peyster, Nukufetau, Insel oder Gruppe im Großen Ozean, zwischen der Ellice's-Inselgruppe und der Netherland-Insel; die Nordspitze liegt nach Wilkes 7° 56′ 11″ S. 178° 27′ 32″ O. Grw.

Peythahn, Hauptort des gleichnam. Fürstenthums in Nepaul; 28° 35′ N. 82° 4′ N. Grw.

Peytun, Ort und Distr. in Aurungabad, Hindostan, SO. von Aurungabad, am Godavery; Seidenweberei rc.

Peyzac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und NW. von Sarlat; 500 Ew.; Eisenhüttenwerk.

Pez, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Tione.

Peza, 1) Flck. in Spanien, Prov. und O. von Granada, SW. von Guadix; 1420 Ew. 2) Nebenfluß des Mesen r., in Rußland; ohngefähr 60 St. Lauflänge.

Pezany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Pezarches, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und SW. bei Coulommiers; 220 Ew.; Steinbrüche.

Pezay-Naudouin, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und W. von Ruffec; 800 Ew.; Mauleselhandel.

Peze, Df. in Krain, Kr. Neustädtl, bei Sct.-Marein.

Pezénas, St. in Frankreich, Dep. Hérauld, Arr. und NO. von Béziers, und SW. von Montpellier, an der Peine und l. am Hérault; 7713 Ew.; Handelstribunal, Collége, guter Rothwein, Fabr. für Branntwein, Sprit, chemische Erzeugnisse, Wollzeuge, Leinwand rc., Gerberei, Seidenspinnerei, Handel mit Wein u. den übrigen Erzeugnissen.

Pezendorf, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna; 300 Ew. [und bei Niort; 1790 Ew.

Pezenne (Scte.-), Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr.

Pezens, Voisins, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und NW. bei Carcassonne; 1059 Ew.

Pezhka, s. Petschke.

Pezilla-de-la-Rivière, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. und W. bei Perpignan; 1315 Ew.; Olivenöl.

Pezou, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. und NO. von Vendôme, r. an der Loir; 840 Ew.

Pezuela-de-las-Torres, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Madrid, WNW. bei Alcala-de-Henares; 950 Ew.; Leineweberei.

Pezzan, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Cortina, im Thal Vermiglio.

Pezzana, Df. in Sardinien, Prov. und S. von Verceil; 1260 Ew.

Pezzaze, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Bovegno; Meiereien, Wasserm. [Pesendorf.

Pezze (-male und -velke), 2 Dfr. in Krain, Kr. Neustädtl, bei

Pezzo-da-Regoa, St. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, SW. von Villareal, r. am Douro; 1650 Ew.; Flußhafen, bedeutender Weinhandel.

Pezzo-di-Precasaglio, Ortsch. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. Edolo; unweit ein Paß über das Hochgebirge nach Bormio im Veltlin.

Pezzo (Purta-del-), Landspitze der Küste von Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., Distr. und N. von Reggio; dabei 1810 Seegefecht zwischen Engländern u. Italienern.

Pezzolo, 1) **-del-Codazzi**, Ortsch. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. und bei Lodi; Meiereien. 2) **-di-Tavazzano**, Ortsch. ebd.; Meiereien. [Bovegno; Meiereien.

Pezzoro, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei

Pfaff, ein Felsenberg auf der Grenze zwischen Oesterreich u. Steiermark, zwischen der Schwarzeugel-Alpe und den Wechselumschuß. Er hat zwei Kuppen, eine höhere, der große Pfaff, 4807 F. hoch, und eine niedrigere, der kleine Pfaff, 4458 F. hoch, und fällt nach N. gegen den Sömmering ab. An der Nordseite entspringt in Oesterreich der Tratenbach, und im S. die Feistritz.

Pfaffelstein, Pfäffelstein, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Regenstauf, bei Sallern; 151 Ew.

Pfaffenbach, 1) Ortsch. in Baden, Mittelrheinkr., A. Achern, zu Waldulm gehörig. 2) Ortsch. ebd., A. Gengenbach, zu Reichenbach gehörig. 3) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vilsbiburg, bei Gaindorf; 36 Ew. 4) Wlr. in Niederbaiern, Ldgr. Vilsbiburg, bei Gaindorf; 38 Ew. [Kr. Lindenfels; 625 Ew.

Pfaffenbeerfurt, Mflck. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg,

Pfaffenberg, 1) Df. in Baden, Oberrheinkr., A. Schönau; 302 kath., 3 Menn. Ew. 2) Df. ebd., Seekr., A. Villingen, mit Fischbach 409 Ew. 3) Mflck. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und SW. bei Mallersdorf, l. an der Laber; 730 Ew.; kath. Pfrkirche, Rathhaus, Post, Brauereien, 4 Wasserm., Eisenbahnstat., Feldbau, Wieswachs, Ziegelei. 4) Wlr. ebd., Ldgr. Mitterfels, bei Ratiszell; 28 Ew. 5) Wlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Altötting, bei Reischach; 20 Ew. 6) Wlr. ebd., Ldgr. Haag, bei Reichertsheim; 20 Ew. 7) Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. Pottenstein, bei Oberailsfeld; 129 Ew. 8) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Hostau, bei Muttersdorf; 35 Ew. 9) Df. in Kärnten, Kr. Villach, bei Sachsenburg; 230 Ew.; die beiden uralten Schlösser Ober- und Unterfalkenstein. 10) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach, an der Aager. 11) Df. ebd., (Mühlkr.), bei Sarleinsbach; 10 Hsr. 12) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten; 70 Ew. 13) Df. ebd., bei Kemmelbach, im Ypsfelde; 60 Ew. 14) Ortsch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Solingen; 90 Ew. 15) s. Pfaffendorf 4.

Pfaffenbühel, Pfaffenbichel, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Rosenheim, bei Söllhuben; 53 Ew.

Pfaffendorf, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und SW. von Rottenburg, an der Großen Laber; 102 Ew. 2) Wlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. und bei Reichenhall; 60 Ew. 3) Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. und NO. bei Scheßlitz; 112 Ew. 4) **Pfaffenberg**, Krchdf. ebd., Ldgr. und NW. bei Weißmain; 110 Ew. 5) Df. ebd., Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. und NW. bei Ebern; 355 Ew. (78 Juden); Schloß, Bierbrauerei; unweit die Bergschloßruine Altenstein. 6) **Lincowahora**, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Budweis, bei Rudolfstadt; 85 Ew. 7) **Prisece**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Oemau; 50 Ew. 8) **Pfaffendörfel**, Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. und unweit Tetschen, bei Rosawitz; 200 Ew. 9) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Polna, bei Schlappenz; 150 Ew. 10) Df. in Kärnten, Kr. und bei Klagenfurt, an der Glan; 10 Hsr. 11) Ortsch. ebd., bei Villach. 12) Df. ebd., bei Wolfsberg. 13) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach; 10 Hsr. 14) Df. ebd., bei Wels. 15) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Göffritz, an der deutschen Thaja; 15 Hsr. 16) Df. ebd., bei Horn, an der Großen Thaja; 18 Hsr. 17) Df. ebd., bei Zwettel. 18) Pfrdf. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Jetzelsdorf; 34 Ew. 19) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Neumarkt; 112 Ew. 20) Df. ebd., Kr. und bei Striegau; 319 Ew. 21) kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. und Kr. Coblenz, W. bei Ehrenbreitstein, r. am Rhein; 794 Ew. 22) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Sensburg; 315 Ew. 23) **Popowa-wola**, Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, SO. bei Bischofsburg; 330 Ew. 24) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Beuthen a. d. Oder; 59 Ew. 25) Df. ebd., Kr. und W. bei Lauban; 1046 Ew. 26) Df. ebd., Kr. und bei Liegnitz; 494 Ew. 27) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, S. bei Landsberg; 68 Ew. 28) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Beeskow; 196 Ew. 29) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Pirna, bei Königstein, am Pfaffenstein; 1858: 296, 1861: 297 Ew. 30) Vorw. ebd., Krdr. und NO. nahe bei Leipzig, am Einfluß der Parthe in die Pleiße; dabei eine Kammgarnspinnfabrik und Wachsleinwandfabriken. 31) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg, an der Wien-Grazer Eisenbahn; 75 Ew. 32) Df. ebd., bei Kraubat. 33) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Cilli, im Saan-Thal. 34) **Königlich-, Probstei-, Volkmer-**, 3 Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach, bei Zobten; 192 u. 295 u. 387 Ew. 35) **Nieder-, Ober-**, Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und SW. bei Görlitz; 174 Ew. 36) **Ober-**, Df. ebd.; 431 Ew.; Schloß, Vorw.

Pfaffengrün, 1) Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Rehau, bei Hof; 25 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tepl, bei Einsiedel; 160 Ew. 3) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt Plauen, NW. bei Treuen; 1858: 450; 1861: 490 E.; Schieferbruch. 4) **Ober-, Unter-**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Joachimsthal, bei Schlackenwerth.

Pfaffenhain, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, NNO. bei Stollberg; 1858: 277; 1861: 288 Ew.; Steinbrüche, Weberei.

Pfaffenhausen, 1) Mflck. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. und N. bei Mindelheim, l. an der Mindel; 724 Ew.; kath. Pfarrkirche, Wallfahrtskirche, Schloß, Rathhaus, Post, Benefiz. 2) Krchdf. ebd., Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. und SSW. bei Hammelburg, r. an der fränk. Saale; 415 Ew. 3) Df. ebd., Ldgr. und bei Orb; 418 Ew.; 3 Wasserm. 4) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Homberg, A. Borken; 160 Ew. 5) Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Cochem, bei Carden; 130 Ew. [bei Boppard; 55 Ew.

Pfaffenheck, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Sct.-Goar,

Pfaffenhecke, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, bei Berleburg; 20 Ew.; Eisenhammer.

Pfaffenheim, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. u. S. bei Colmar; 1790 Ew.; guter Weißwein.

Pfaffenhöf, Dwory-kaczske, Df. in Böhmen, Kr. und bei Budweis, an der Moldau; 70 Ew.; Schloß.

Pfaffenhofen, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und NO.

von Hersbruck, N. bei Velden; 117 Ew. 2) Krchdf. ebd., Ldgr. und N. bei Roth, l. an der Regnitz; 176 Ew.; Eisenhammer, Glasschleiferei. 3) Krchdf. ebd., Ldgr. und SO. bei Uffenheim; 105 Ew.; 3 Wasserm. 4) Krchwlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Aichach, bei Sielenbach; 64 Ew. 5) kathol. Pfrdf. ebd., Ldgr. und SO. bei Friedberg, l. an der Glon; 145 Ew. 6) St. und Ldgr. ebd., W. von Au, OSO. von Schrobenhausen, SSO. von Ingolstadt u. NNW. von München, an der Straße zwischen beiden Städten, l. an der Ilm; 2088 Ew.; kath. Pfarre, 4 Kirchen, Rathhaus, Landgericht, Rentamt, Post, 2 Benef., Institut der armen Schulschwestern, Armenhaus, Krankenhaus, Brauereien, 3 Wassermühlen, Ziegelei; 19. April 1809 Gefecht zwischen Oesterreichern und Franzosen. Das Ldgr. hält 9.261 □M., 1818: 20,287; 1834: 22,294; 1840: 19,497; 1852: 23,277; 1855: 23,588; 1858: 22,963 Ew. 7) kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. und bei Rosenheim, l. am Inn; 74 Ew. 8) Mflck. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und bei Kastel; 284 Ew.; 2 Kirchen, Bergschloß, das der Wohnsitz des berühmten Feldhauptmanns Schweppermann war; Feldbau. 9) Wlr. ebd., Ldgr. Sulzbach, bei Illschwang; 25 Ew. 10) Wlr. ebd., Schwaben-Neuburg, Ldgr. Kempten, bei Haldenwang; 24 Ew. 11) marktber. kathol. Pfrdf. ebd., Ldgr. und OSO. von Neu-Ulm, r. an der Roth; 310 Ew.; Getreidebau. 12) kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. und N. bei Wertingen, l. an der Zusam; 629 Ew. 13) Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und NO. von Saverne, bei Bourwiller, an der Moder; 1484 Ew.; Töpferei, Färberei, Gerberei, Krappfabrik. 14) Wlr. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Bingen, bei Sauerschwabenheim. 15) Df. in Salzburg, bei Saalfelden; 70 Ew. 16) Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Imst, bei Zirl, am Inn, gegenüber Telfs. 17) Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim, an der Zaber; 972 Ew. 18) -**am Parsberg,** Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und SO. von Bruck; 121 Ew. 19) **Ober-,** kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. u. NW. von Starnberg; 198 Ew. 20) **Unter-,** kath. Pfrdf. ebd.; 152 Ew.; Post.

Pfaffenkirchen, kathol. Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und NO. bei Haag; 71 Ew. [bach; 40 Ew.

Pfaffenkreut, Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Ans-

Pfaffenmünster, Pfaffmünster, Münster, kathol. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und N. bei Straubing, l. an der Donau; 410 Ew.

Pfaffenreit, Pfaffenreut, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und SSO. bei Waldsassen; 168 Ew.; Quarz, Eisenstein.

Pfaffenreut, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn; 11 Hsr.

Pfaffenreuth, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und WNW. bei Wegscheid, NNO. bei Griesbach; 100 Ew.; Serpentin, Eisenocker, Feldspath, Opal. 2) Wlr. ebd., Oberfranken, Ldgr. Stadtsteinach, bei Guttenberg; 36 Ew. 3) Wlr. ebd., Ldgr. und bei Münchberg; 30 Ew. 4) Wlr. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Eschenbach, bei Pressath; 58 Ew. 5) Wlr. ebd., Ldgr. Tirschenreuth, bei Wurz; 50 Ew. 6) -**bei Waltershof,** Krchdf. ebd., Ldgr. und WSW. bei Waldsassen, S. bei Redwitz (Oberfranken), unweit der oberfränkischen Grenze; 137 Ew.; Eisenstein.

Pfaffenried, 1) Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Vohenstrauß, bei Böhmisch-Bruck; 33 Ew. 2) Wlr. ebd., Schwaben-Neuburg, Ldgr. Kempten, bei Wiggensbach; 32 Ew.

Pfaffenrod, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, A. Großenlüder; 150 Ew.

Pfaffenroda, s. Pfaffroda.

Pfaffenroth, Df. in Baden, Mittelrheinkr., Amt Ettlingen; 568 kathol. und 5 ev. Ew.

Pfaffenschlag, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Kirchschlag; 155 Ew. 2) Df. und Hrsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Göffritz; 16 Hsr. 3) Df. ebd., bei Krems, unweit Purk. 4) Pfrdf. ebd., bei Schrems; 40 Hsr.

Pfaffenschwabenheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Alzey, an der Appelbach, in 377 hess. Fuß Meereshöhe; 593 Ew.

Pfaffenstein, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und SSW. bei Regenstauf, l. an der Donau; 123 Ew. 2) ein 5890 F. hoher Berg in Steiermark, Kr. Bruck, unweit Eisenärz.

Pfaffenweiler, 1) Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., Amt Staufen; 1064 kath. und 3 ev. Ew. 2) Df. ebd., Seekr., A. Villingen; 377 kath. und 3 ev. Ew. [und 6 ev. Ew.

Pfaffenwiesbach, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Usingen; 821 kath.

Pfaffenwinkel, eine weite Gegend in Baiern, Oberbaiern, zwischen dem Lech und der Isar, in den Landgerichtsbezirken Landsberg, Schongau, Tölz, Weilheim, Werdenfels und Wolfrathshausen, die nach den vielen darin liegenden Klöstern, Propsteien und Abteien so benannt wird. So befinden sich hier die Augustiner-Propsteien Dietramszell, Beuerberg, Bernried am Würm-See, Habach, Polling, Schlachdorf, die Benedictiner-Abteien Andechs, Dießen, Wessobrunn, Rottenbuch (Raitenbuch), Ettal, Benedictbeuren, und die Prämonstratenser-Abtei Steingaden. [45 Ew.

Pfaffenzell, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. u. bei Viechtach;

Pfäffers, Df. im SO. des Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Sargans, bei Valens, in 2810 F. Meereshöhe, O. von den Grauen Hörnern auf einem Bergrücken mit üppigem Graswuchs und l. vom Rhein und nicht zu fern der Grenze von Graubünden und nahe des Weges von Tamins (Graubünden) nach Sargans u. unweit des Rheinüberganges von Malans (Graubünden) nach Ragaz (Sct.-Gallen); Kloster und Bad; Feld-, Obst- und Weinbau; mit Vättis und Valens 1271 kath. und 44 prot. Ew. Das Bad befindet sich auf der Westseite der Tamina in einer tiefen Schlucht am Fuß eines steilen Bergabhanges, gegenüber einer 664 F. hohen Felswand, welche nur im Juli und August zwischen 11 bis 3 Uhr die Sonne auf die Badegebäude fallen läßt. Zum Bade führt ein Fußweg vom Dorf durch Grafwies, dann zwischen dem Tamina-Schlund und Tragolenberg hinab auf einer in Felsen gehauenen Treppe von 250 Stufen zu dem Beschluß, einem natürlichen Gewölbe über der Tamina, und dann weiter hinab zum Bade. [richsberg; 18 Hsr.

Pfaffetschlag, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Ul-

Pfäffikon, 1) Df. im Schweizer K. Schwyz, Bez. Höfe (District des Métairies), S. am Züricher See und Ueberfahrtsort nach Rappersweil und gegenüber der Insel Aufnau im See, NO. von Wollerau und NW. von Lachen. 2) Pfrdf. und Bez. im Schweizer K. Zürich, O. von Zürich und NO. am gleichnam. See, aus dessen SOEnde die Aa abfließt gegen NW. vom Greiffen-See, aus dem im N. die Glatt gegen NW. zum Rhein abfließt; 2884 prot. und 12 kath. Ew. 3) s. Pfeffikon.

Pfaffing, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rotthalmünster, bei Pocking; 85 Ew. 2) Krchwlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Miesbach, bei Irschenberg; 28 Ew. 3) Krchwlr. ebd., Ldgr. Starnberg, bei Bruck; 24 Ew. 4) kath. Pfarrort ebd., Ldgr. und W. bei Wasserburg; 36 Ew. 5) Wlr. ebd., bei Evenhausen; 60 Ew. 6) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck; Kapelle. 7) Df. ebd., bei Efferding, an der Aschach. 8) Df. ebd. (Innkr.), bei Altheim. 9) Df. ebd., bei Mattighofen, an der Mattig. 10) Df. ebd., bei Ried. 11) **Pfaffings,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel. 12) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. 13) Df. ebd., bei Sct.-Pölten. 14) Df. in Salzburg, bei Saalfelden; 60 Ew. 15) Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Brunnecken.

Pfäffingen, ev. Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Herrenberg, an der Ammer; 449 ev. Ew.

Pfaffingsdorf, Pfaffingerdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieqharding, unweit Taufkirchen.

Pfafflar, Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. und bei Imst, in einem Seitenthal des Lechthals, am Strinebach.

Pfäfflingen, Pfafflingen, ev. Pfrdf. in Baiern, Schwaben-Neuburg. Ldgr. und NO. bei Nördlingen; 380 Ew.

Pfaffmünster, s. Pfaffenmünster.

Pfaffnau, Pfrdf. im Schweizer K. Luzern, Distr. Willisau; 1775 kathol. und 110 prot. Ew.

Pfaffroda, 1) **Pfafferoda, Pfaffenroda,** ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und S. von Freiberg, W. bei Sayda und NNO. bei Olbernhau, r. an der Bila; 50° 41′ 55″ N. 11° 1′ 11″ O.; 1858: 801; 1861: 814 Ew.; Schloß mit Rittersaal, schönes Reithaus, Jägerhaus, Brauerei, Flachs- und Rübsenbau rc.; in der Nähe Torflager. 2) **Pfafferode,** ev. Pfrdf. ebd., Krdr. Zwickau, Schönburg., Amt und WSW. bei Waldenburg, NO. bei Meerane; 1858: 143; 1861: 153 Ew.; Feldbau und beträchtlicher Obstbau.

Pfaffschwende, kath. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Heiligenstadt, an der kurhess. Grenze; 423 Ew.

Pfaffstädt, Kirchort in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen; Schloß, Mahl- und Schneidemühle.

Pfaffstädten, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Meissau; 80 Hsr.

Pfaffstätten, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), W. bei Traiskirchen, an der Wien-Gratzer Eisenbahn u. nahe dem Schifffahrtskanal; 1000 Ew.; Weinbau.

Pfahlbach, 1) Wlr. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. und SO. bei Miltenberg; 32 Ew. 2) Wlr. in Württemberg, Jartkr., OA. Oehringen; 147 Ew. [heim; 303 meist ev. Ew.

Pfahlbronn, Wlr. in Württemberg, Jartkr., OA. und bei Welz-

Pfahldorf, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und NW. bei Kipfenberg, an der Pfahlhecke; 292 Ew.

Pfahlenheim, ev. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und NW. bei Uffenheim; 197 Ew.

Pfahlgraben, Pfahlhecke, Limes romanus, Vallum romanum, ist ein alt-römischer Grenzwall, wodurch die Römer ihre Eroberungen im südwestlichen Deutschland, einschließlich die Decumates Agri, gegen die Angriffe der Deutschen zu sichern suchten. Dieser Wall wird auch Teufelsmauer genannt, und erstreckte sich vom Rhein aus der Gegend des Siebengebirges über einen großen Theil des Taunus, durch den Odenwald u. weiter bis Pförring an die Donau. Befestigt war diese Schutzmauer durch Wachtthürme u. Kastelle, wie noch die Ueberreste beweisen.

Pfahlheim, Pfrdf. im Württemberg, Jartkr., OA. Ellwangen, an der Sechte und am Pfahlgraben; 594 Ew.

Pfahlspaint, Pfalzpaint, kath. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und SW. bei Kipfenberg, an der Altmühl; 266 Ew.; Jagdschloß, große Waldung. [Ldgr. und S. bei Uffenheim; 80 Ew.

Pfainach, Hinter- und **Vorder-,** Df. in Baiern, Mittelfranken,

Pfakofen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und SSO. von Stadtamhof, l. an der Großen Laber; 181 Ew.

Pfalsau, Pfalzau, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Passau II., bei Höhenstadt; 100 Ew.

Pfalz, 1) Regierungsbezirk in Baiern, der von dem übrigen Lande gesondert links am Rhein liegt, und daher auch Rhein-Baiern oder Rhein-Pfalz genannt wird, zwischen 48° 57′ 15″ bis 49° 50′ N. und 4° 45′ bis 6° 11′ 30″ O., und S. an Frankreich, O. an Baden, und davon durch den Rhein auf einer 10 Mln. langen Strecke geschieden, NO. an Hessen-Darmstadt, N. an Preußen (Rgbz. Coblenz), NW. an die Hessen-Homburg. Herrschaft Meisenheim, W. an Preußen (Rgbz. Trier) grenzt. Derselbe umfaßt einen Theil der ehemaligen Unterpfalz oder Rheinpfalz, und besteht aus einigen vierzig ehemaligen Reichslanden, nämlich den kurpfälzischen Fürstenthümern Zweibrücken, Lautern und Velden, den Besitzungen der Fürsten Isenburg und Löwenstein, der Grafen Sickingen (Landstuhl), Leiningen (Grünstadt, Dürkheim), Hanau-Lichtenberg (Pirmasens), der Herren von Dalberg, Degenfeld, Gemmingen und Hunoltstein, der Reichsstadt Speyer, der Herrschaft Bliescastel, der österreich. Grfsch. Falkenstein, Theilen des Bisthums Speyer, nassauischen (Kirchheimbolanden), ehemals badischen, französischen Besitzungen, die durch den Pariser Frieden von Frankreich (1816, 1. Mai), durch Verträge mit Preußen (1838, 30. Mai) und mit Baden (1817, 24. April, 1825, 14. Nov.) an Baiern übergingen. Während der französischen Herrschaft mit Frankreich verbunden. Nach den neuesten Angaben ist die Fläche 108.211 oder 107.87 geogr. □M. Davon sind ohngefähr 30 □M. Ebene, 73 □M. Gebirge rc. Am fruchtbarsten ist die 4 bis 5 St. breite Rheinebene, die Hart an den Abhängen für den Weinbau (Deidesheim, Forst rc.) geeignet, am unfruchtbarsten der südwestliche Theil des Rgbzs., nämlich der Westrich. Nach der Bodennutzung wird das Land zu 672,664 Tagewerken Ackerland, 657,403 Tagew. Wald, 127,790 Tagew. Wiesen, 29,720 Tagew. Weinbergen, 19,767 Tagew. Gärten rc. oder nach einer andern Berechnung zu 52 □M. Aecker und Wiesen, 40 □M. Wäldern, 2 □M. Weinbergen, 9 □M. Häusern,

Straßen, Teiche, Sümpfe und Moore (ohngefähr 3000 Morgen) unbebautes Land 2c. angegeben. Ueber die Naturbeschaffenheit des Landes in Rücksicht auf Berg, Thal und Flüsse (Rhein 2c.) s. vorher S. 205 f. Die Höhenlage der bedeutenderen Orte ist: Pirmasens 1105 F., Kirchheimbolanden 975 F., Blieskastel 863 F., Landstuhl 764 F., Kaiserslautern 759 F., Winnweiler 729 F., Homburg 734 F., Cusel 671 F., Wolfstein 566 F., Rockenhausen 553 F., Bergzabern 494 F., Annweiler 487 F., Obermoschel 455 F., Lauterecken 450 F., Langenkandel 407 F., Neustadt a. d. Hardt 375 F., Speyer 274 F. Das Klima ist nach der Bodenerhebung verschieden, im Allgemeinen mild u. gesund, nur der Westrich rauh. Die Erzeugnisse sind das Holz der Waldung (Bienwald, Reichswald, die in der Gegend von Dahn, Elmstein, Fischbach, Hardenburg, Hochstätten, Kaiserslautern, Klausen, Lemberg, Limburg, Merzalben, Münchweiler, Neuhäusel, Trippstadt 2c.), Getreide (Weizen, Korn, Dinkel), Hafer, Gerste, Kartoffeln, Rüben, Krapp, Taback, vorzügliches Rindvieh, Pferde, viel Schweine, Schafe, Ziegen, Esel, Federvieh, Bienen, Wild, Fische, aus dem Mineralreich Eisen, Blei, Alaun, Bittersalz, Salz (Dürkheim), Gips, Kalk, Porzellanerde, Fayenceerde, viel Steinkohlen (bei Blieskastel, Cusel, Sct.=Ingbert, Lauterecken, Obermoschel, Rockenhausen, Waldmohr, Wolfstein), Quecksilber (bei Landsberg, Stahlberg 2c.), Goldsand im Rhein, Torf, Bruchsteine. — Die Bevölkerung betrug 1834: 554,932; 1837: 565,345; 1840: 579,120; 1843: 595,193; 1846: 608,470; 1849: 616,370; 1852: 611,476; 1855: 587,334; 1858: 595,129; 1861: 608,069 Ew. in 27 St., 17 Mflck., 771 Dfrn. und Wlrn. und 942 Einöden, Mühlen und Höfen. Sie bestand 1840 aus 311,225 Evang., 241,176 Kathol., 15,396 Israeliten, 3340 Mennoniten. Die Bildungsanstalten sind 1 Lyceum (Speyer), 2 Gymnasien (Speyer, Zweibrücken), 1 Klerikal=Seminar (Kaiserslautern), 4 Landwirthschafts= und Gewerbeschulen (Kaiserslautern, Landau, Speyer, Zweibrücken), 1 Taubstummen=Anstalt (Frankenthal), 1 Irren=Anstalt (Klingenmünster). Kirchliche Anstalten sind 1 protest. Consistorium, 16 Decanate mit 219 Pfarrgemeinden; 1 kath. Bisthum unter dem Erzbischof von Bamberg stehend, mit 12 Decanaten, 206 Pfarreien, 5 Klöster 2c. — Staatsbehörden sind die Regierung (in Speyer), wo auch das Archiv=Conservatorium ist; das Appellationsgericht (in Zweibrücken), unter dem die 4 Bezirksgerichte und die 31 Friedensgerichte, je in 1 Canton, stehen; die Handelskammer (in Kaiserslautern). Die 4 Bezirksgerichte, deren Bezirken die Domänen=Inspectionen mit 24 Rentämtern entsprechen, sind: Frankenthal, mit den 3 dazu gehörigen Landcommissariaten: Frankenthal, mit den 2 Kantonen Frankenthal, Grünstadt; Speyer mit den 2 Kant. Speyer, Mutterstadt; Neustadt mit den 2 Kant. Neustadt, Dürkheim. — Bez.=Ger. Landau, mit den 3 Landcommiss.: Germersheim, mit den 2 Kant. Germersheim, Langenkandel; Landau, mit den 2 K. Landau und Edenkoben; Bergzabern, mit den 2 K. Bergzabern, Annweiler. — Bez.=Ger. Kaiserslautern, mit den 3 Landcommissariaten: Kaiserslautern, mit den 3 K. Kaiserslautern, Otterberg, Winnweiler; Kirchheimbolanden, mit den 4 K. Göllheim, Kirchheimbolanden, Obermoschel, Rockenhausen; Cusel, mit den 3 K. Cusel, Lauterecken, Wolfstein. Bez.=Ger. Zweibrücken, mit den 3 Landcommissariaten: Zweibrücken, mit den 3 K. Zweibrücken, Blieskastel u. Neuhornbach; Homburg, mit den 2 K. Homburg, Waldmohr; Pirmasens, mit den 3 K. Pirmasens, Waldfischbach u. Dahn. — Forstämter gibt es 12 (Annweiler, Dahn, Dürkheim, Elmstein, Kaiserslautern, Langenberg, Lauterecken, Pirmasens, Speyer, Waldfischbach, Winnweiler, Zweibrücken); Baubehörden 8 (zu Kaiserslautern, Kirchheimbolanden, Landau, Ludwigshafen, Neustadt, Pirmasens, Speyer, Zweibrücken); ein Bergamt zu Sct.=Ingbert; 4 Hauptzollämter, 19 Zollämter 2c.; 1 Rhein=Octroi=Amt (Neuburg a. Rh.), 1 Hauptsalzamt (Dürkheim), 2 Salzämter (Frankenthal, Zweibrücken). — Für den Verkehr bestehen eine Filialbank zu Ludwigshafen, 1 Oberpostamt zu Speyer, 4 Postverwaltungen, Telegraphenstationen, die Eisenbahnen, die Schifffahrt auf dem Rhein 2c. — Der Erwerb besteht hauptsächlich in Acker=, Wein= und Gartenbau nebst Viehzucht, im Betriebe des Bergbaus und Hüttenwesens, Steinkohlenbergbaus, von Fabriken für Tuch, Baumwoll= u. Seidenwaaren, Damast, Papier, Taback, chemische Erzeugnisse, Krapp, Leder, Branntwein, Essig, Leim, Holzwaaren 2c. 2) **Ober=**, s. Oberpfalz. [bei Burkersdorf.

Pfalzau, Df. in Oesterreich unter d. Enns (Unter=Wienerwaldkr.),

Pfalzbourg, s. Phalsbourg.

Pfalzdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und SO. bei Cleve und NNO. bei Goch, auf der Gocher Haide; 2910 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche. 2) **Pfalsdorf**, Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Mohrungen; 80 Ew. 3) **Neu=**, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. und A. und bei Aurich; 174 Ew.

Pfalzel, Flck. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und WNW. bei Trier, l. an der Mosel; 1050 Ew.; kath. Kirche, 3 Kapellen, altes Schloß, Weinbau, 2 Wasserm.; alte Residenz der Bischöfe von Trier.

Pfalzen, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. und bei Brunnecken, auf einem Berge. [SSN. bei Lamscheid; 276 Ew.

Pfalzfeld, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Sct.=Goar,

Pfalzgrafenweiler, Pfrdf. mit Markt, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt; 1223 Ew.; Post, Revier, Pech= u. Terpentinölbereitung.

Pfalzheim, Pfälzerkol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Neu=Ruppin; 151 Ew.

Pfändhausen, Milchhof, Krchdf. in Baiern, Unterfranken=Aschaffenburg, Ldgr. und bei Münnerstadt; 230 Ew. [mer.

Pfanhofen, Df. in Kärnten, bei Sct.=Veit; Schloß, Eisenham=

Pfank, Unterpfank, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Manhartsbergkr.), bei Horn, am Großen Kamp=Fluß.

Pfannberg, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Peggau, an der Mur; 530 Ew.; gleichnam. Bergschloß=Ruine; schönes Schloß Grafendorf. [genz; Bergschloß=Ruine, Wallfahrtsort.

Pfannenberg, Ortschaft in Tirol (Vorarlberg), Kr. und bei Bre=

Pfannenhütte, Hüttenwerk in Kärnten, bei Althofen.

Pfannenstiel, 1) Ortschaft in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, GA. und NO. bei Elsterberg, am gleichnam. Berge; 1858 und 1861: 7 Ew. 2) hoher Berg im Schweizer K. Zürich, der die Scheide zwischen dem Züricher und dem Greiffen=See bildet in der Richtung von SO. gegen NW., und an dessen Ostseite die Straße von Stäffa nach Zürich führt. 3) armer Wlr. in Württemberg, Jartkr., OA. Aalen, bei Dewangen; 224 Ew. 4) **Nieder=** oder **Unter=**, Blaufarbenwerk in Sachsen, Krdr. Zwickau, Schönburg. Amt und SSO. bei Hartenstein, zu Bärengrund gehörig; Mahl= u. Sägem., Floßholzplatz. 5) **Ober=**, ev. Pfrdf. ebd., O. bei Aue und W. bei Grünhain, S. bei Lößnitz, am Abhange des Hirschberges, nahe der Eisenbahn, in sehr rauher Gegend; 1858: 531; 1861: 563 Ew. [Frankenmarkt.

Pfannenstill, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Pfannenstillhäusel, Df. in Salzburg, bei Neumarkt.

Pfarr, Wlr. in Württemberg, Donaukr., OA. Waldsee, bei Wolfegg; 40 Ew.; sehr alte Kirche.

Pfarrdorf, 1) Df. in Krain, bei Laas; 120 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Danzig, zu Sct.=Albrecht gehörig.

Pfarrerberg, Pfarrberg, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Mitterfels, bei Elisabethzell; 38 Ew. [Schönau; 50 Ew.; Kapelle.

Pfarrhof, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Eggenfelden, bei

Pfarrhofs=Gries, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck; 18 Hsr. [Wels.

Pfarrhofwies, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Pfarrkirchen, 1) Mflck. und Ldgr. in Baiern, Niederbaiern, ONO. von Eggenfelden, SO. von Triftern, l. der Rott; 1887 Ew.; kathol. Pfr. und Decan., 2 Kirchen, 2 Kapellen, 2 Benef., Landgericht, Rentamt, Rathhaus, Post, 2 Armenhäuser, Krankenhaus, 12 Brauereien, 4 Wasserm.; Bleichen, Tuchweberei; Pferdemärkte. Das Landgericht hält 6.281 QM., 1818: 19,056, 1834: 20,491, 1840 (verkleinert): 16,937, 1852: 17,337, 1855: 17,395, 1858: 17,459 Ew. 2) Pfarrort in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Marsbach, hoch auf dem Ameis=Berge, in so rauher Lage, daß kein Obst gedeiht; 235 Ew.; sehr schöne u. weite Aussicht; Leinewebereien. 3) Pfrdf. ebd. (Traunkr.), S. bei Hall; 190 Ew. [Wohlau, bei Winzig; 92 Ew.; Vorw.

Pfarroggen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.

Pfarrsdorf, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg; 90 E.

Pfarrweissach, Mflck. in Baiern, Unterfranken=Aschaffenburg, Ldgr. und NW. bei Ebern, an der Weissach, die l. unweit in die Baunach fließt; 442 Ew. (64 Juden); 4 Jahrm. [Baierbach.

Pfarrwies, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Pfatten, Ober= und **Unter=, Vadena**, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Kaltern, an der Etsch; Schloß.

Pfatter, Pfätter, 1) Nebenfluß der Donau r., in Baiern; entsteht in Niederbaiern, Ldgr. Kehlheim, in der Gegend bei Schneidhardt und Dinzling; fließt gegen NW., tritt in die Oberpfalz=Regensburg, oberhalb Thalmässing, fließt dann vorüber an Köfering, wendet sich oberhalb Mangolding SO., aber weiterhin wieder bis zur Mündung NO. 2) Mflck. in der Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. Stadtamhof, r. unweit der Donau und der Mündung der Pfalter; 1100 Ew.; kath. Pfarrkirche, Kapelle, Post, Armenhaus, 6 Brauereien, 2 Wasserm., Rübenbau, Seilüberfahrt über die Donau. [112 Ew.

Pfau, Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei Eynatten;

Pfauendorf, Alt= und **Neu=**, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Polna, bei Seelens; Lustschloß Karlswald.

Pfauen=Insel, Insel in der Havel, mit königl. Lustschloß in Preußen, Rgbz. und NO. bei Potsdam, Kr. Teltow, zu Stolpe gehörig.

Pfaufeld, Pfofeld, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. u. O. bei Gunzenhausen; 420 Ew.; Getreide=, Rüben= u. Wickenbau.

Pfauhausen, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Eßlingen; 483 Ew.; Schloß.

Pfeddersheim, St. in Hessen=Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. und WNW. bei Worms, an der Pfrimm; 2063 Ew; 1 kath. und 2 ev. Kirchen; 1525 Schlacht, durch welche der Bauernkrieg geendigt wurde.

Pfedelbach, Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Jartkr., OA. und S. nahe bei Oehringen, am gleichnam. Bach; 1194 Ew.; fürstlich=hohenloh. schönes Schloß; evang. und kathol. Pfr.; Obst und Wein im Ueberfluß.

Pfeffelbach, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Sct.=Wendel, S. bei Baumholder, an der baier. Grenze; 700 Ew.

Pfeffendorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg; 230 Ew.; Weinbau.

Pfeffenhausen, Mflck. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und SW. bei Rottenburg, an der Großen Laber; 906 Ew.; kath. Pfr., 2 Kirchen, Rathhaus, Post, Brauereien 2c.

Pfeffenheim, in Frankreich; s. Pfaffenheim.

Pfefferdorf, Slavenski=Vess, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Oberradkersburg; 270 Ew.

Pfeffer=, Körner= oder **Malaguetta=Küste**, ein noch wenig bekannter Küstenstrich auf der SW.Küste von Afrika in Guinea (Ober=), der sich von der Ostgrenze von Liberia, SO. vom Cap Mesurado bis zum Cap Palmas erstreckt. Die wilden Thiere sind Elephanten, Schakals, Hyänen, Leoparden, Luchse 2c., Hausthiere Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen; die Erzeugnisse des Pflanzenreiches verschiedene Holzarten, der Malaguetta=Pfeffer (Paradieskörner), Reis, Baumwolle, Indigo 2c.

Pfefferschlag, Fefry, deutsches Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Prachatitz, am SWAbhange des Libin in 440.6 Wiener Klafter Meereshöhe; unweit im Walde eine alte Kapelle; Kalksteinbruch.

Pfeffertshofen, Df. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. Kastel, bei Pilsach; 90 Ew.

Pfeffikon, 1) kath. Pfrdf. im Schweizer K. Luzern, A. Sursee; 474 kath. und 22 prot. Ew. 2) s. Pfäffikon.

Pfeffingen, 1) mit **Ungstein**, ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, Kr. und bei Dürkheim; 1150 Ew. (70 Juden); Weinbau. 2) Df. im Schweizer K. Basel=Landschaft, Bez. Orlesheim; 268 kathol. und 2 prot. Ew.; Schloß; in der Nähe auch die Schloßruinen Thierstein 2c. 3) ev. Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen; 815 Ew.

Pfeiferhahn, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und W. bei Krossen; 233 Ew.

Pfeifferswalde, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch=Holland, bei Liebstadt; 108 Ew.

Pfeiffhausen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Seekr. Mansfeld, W. bei Gerbstädt; 72 Ew.

Pfeilhammer, Ortschaft in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, GA. und SSO. bei Schwarzenberg, l. am Pöhlwasser; 1858: 132; 1861: 128 Ew.; schönes Schloß, Vorw., Bierbrauerei, Eisenhüttenwerk, Eisengießerei, Kalkbruch, Kalkbrennofen.

Pfelders, Ort in Tirol, Kr. Brixen, im Passeier-Thal.

Pfelkofen, kath. Krchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und SSO. von Stadtamhof, N. bei Pinkofen (Niederbaiern); 207 Ew.

Pfelling, kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und SO. bei Bogen, l. an der Donau; 166 Ew. [bei Schönberg; 225 Ew.

Pfelwies, Pföhlwies, Felwize, Df. in Mähren, Kr. Olmütz,

Pfeningbach, 1) Df. in Oesterreich ob d. Enns (Innkr.), bei Ried. 2) Rotte in Oesterreich unter d. Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Lilienfeld; 225 Ew. 3) Df. ebd. (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neukirchen (Hoch-), an der ungar. Grenze.

Pfeninglanden, Df. in Salzburg, bei Neumarkt.

Pfenningbach, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Passau II., bei Neukirchen, am Inn; 106 Ew.

Pfenuigshorst, Jägersteig, Holländerei in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Uckermünde; 40 Ew.

Pferdsbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Büdingen; 33 Ew.; Isenburg. Jagdschloß.

Pferdschwarze, Höfe in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Mettmann; 40 Ew.

Pferdsdorf, 1) Df. in Weimar, Eisenach, A. Kreuzburg; 240 Ew. 2) Df. ebd., Amt Vacha; 420 Ew.

Pferdsfeld, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Lichtenfels, bei Ebensfeld; 110 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach, NNW. bei Sobernheim; 680 Ew.

Pferdskopf, Pferdskuppe, ein kegelförmig hoher u. kahler Berg der Rhön, in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, bei Gersfeld, gegenüber dem bewaldeten Euba. Das zwischen beiden befindliche kesselförmige Thal G u k a i, auch G o l d l o c h genannt, hält man für den Krater eines ehemaligen Vulcans nach dem Gestein der Bergwände.

Pferdtingsleben, Df. in Koburg-Gotha, Gotha, A. Ohrdruff; 420 Ew. [bei Ebratshofen; 30 Ew.

Pferenberg, Wlr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Weiler,

Pferf, Nebenfluß der Lahn, in Hessen-Darmstadt; entsteht im Hinterlande; nimmt die H ö r l e und D i e t e auf.

Pferrach, Pferach, Pförrach, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und NW. bei Auerbach; 40 Ew.

Pfersbach, Wlr. in Württemberg, Jartkr., OA. Welzheim, bei Muthlangen, an der Leine; 91 Ew.

Pfersdorf, 1) kath. Pfdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. und NW. von Schweinfurt, r. an der Wern; 296 Ew.; Getreidebau, Viehhandel. 2) **(Ober-, Unter-),** Pfrdf. in Meiningen, A. und W. bei Hildburghausen, hoch auf dem Kalkrücken der Wasserscheide zwischen Werra und Main; am besten gedeihen Weizen und Hafer; ziemlich viel Obst. 3) Rittergut in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Gebirgskr. Mansfeld, NW. bei Hettstädt; 26 Ew.

Pferser, Pfersen, Pfersam, kath. Pfrdf. in Schwaben-Neuburg, Ldgr. und W. nahe bei Göggingen und Augsburg, an der Wortach; 860 Ew. (130 Juden); Kirche, Synagoge, Judenschule, Schloß, Brauereien, Tuchweberei.

Pfettrach, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und SW. von Landshut, und NW. bei Altdorf, an der Pfettrach; 212 Ew.; Schloß. 2) Nebenfluß der Isar l. ebd.; entsteht durch die Vereinigung des Furter und des Neuhauser Baches bei Pfettrach, fließt vorüber an Aich u. Altdorf und mündet bei Landshut. 3) kath. Krchdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. und NW. von Moosburg, S. bei Reichertshausen; 118 Ew. 4) Wlr. ebd., SW. von Moosburg, bei Schweinersdorf; 43 Ew.

Pfiefel, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Pfieffe, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Melsungen, A. Spangenberg; 591 Ew.

Pfiesl, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Haag.

Pfiffelbach, Df. in Weimar, A. Roßla; 425 Ew.; Mahl- u. Oelm.

Pfiffligheim, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Worms, an der Pfrimen; 2 Kirchen, Wasserm., Ziegelei.

Pfingstel, Pfingstln, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Reichenhall, bei Anger; 21 Ew.

Pfinz, 1) **Pfünz,** kath. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und O. von Eichstädt, r. der Altmühl; 146 Ew.; Lustschloß mit Garten; Ueberreste von zwei Römerstraßen. 2) Nebenfluß des Rhein r.; entsteht in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg, bei Feldrennach u. Gräfenhausen; geht bald nach Baden über und fließt in nördl. Richtung vorüber an Nöttingen, Singen, Söllingen, wendet sich bei Berghausen W., vorüber an Grötzingen und Durlach, und hier wird die Richtung wieder bis zur Mündung, oberhalb Germersheim bei Rusheim, N. und NW. Lauflänge 15 St. Nimmt mehrere Bäche auf, gibt aber Karlsruhe durch den L a n d g r a b e n Wasser ab.

Pfinzweiler, Wlr. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg, bei Feldrennach; 240 Ew.

Pfitsch, 1) Thal und Bach in Tirol, Kr. Brixen. Der Bach entsteht am Westende des Zemer Ferner, fließt in Krümmungen SW. bis an den Sprechensteiner Kofel, wo er in die Eisack mündet. Das Thal ist bewohnt. Die gleichnam. Gemeinde hat 2 Kuratien und gehört nach Sterzing. Ueber den Bergrücken P f i t s c h e r J o c h führt ein Weg von Sterzingen in das Zamserberg-Thal. 2) Df. ebd. (Vorarlberg), Kr. Bregenz, Bez. Feldkirch, bei Göfit. [Jagsthausen; 155 Ew.

Pfitzhof, Wlr. in Württemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm, bei

Pfitzingen, ev. Pfrdf. in Württemberg, Jartkr., OA. Mergentheim; 267 Ew.; Hohenloh. Jagdschloß.

Pflach, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Reute.

Pflangeross, Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Imst.

Pflanzen, Blanske, Kwitky, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und nahe bei Kaplitz; Papierfabrik.

Pflanzendorf, Hriwcice, Niwcice, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Laun, bei Wrbno; 470 Ew.

Pflaster, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz.

Pflaum, s. F l a v o n.

Pflaumdorf, 1) Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und ONO. bei Landsberg; 68 Ew. 2) **Pflaumendorf,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Trebnitz; 105 Ew.; Schloß, Vorw.

Pflaumendörfel, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gurein.

Pflaumfeld, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Gunzenhausen; 160 Ew.

Pflaumheim, kath. Krchdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. und NW. bei Obernburg; 1030 Ew.; Wasserm., Steinbruch, Eisenerz. [im Ries; 551 Ew. (242 Juden); Synagoge.

Pflaumloch, Pfrwlr. in Württemberg, Jartkreis, OA. Neresheim,

Pflaurenz, Flaurenz, Df. in Tirol, Kr. Bricken, Bez. Brunnecken, bei Sct.-Lorenzen, an der Rienz.

Pflausach, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Pflegelberg, Wlr. in Württemberg, Donaukr., OA. Tettnang, bei Goppertsweiler, am Zusammenfluß der obern und untern Argen.

Pflersch, Thalgemeinde in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzingen.

Pflichtendorf, Df. in Altenburg; 210 Ew.

Pflichtenitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Trübau (Mährisch-).

Pflirried, Pflixenried, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Aichach, bei Altomünster; 56 Ew.

Pflahsbach, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. und N. bei Rothenfels, l. am Main; 213 Ew.

Pflückuf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 230 Ew.

Pflug, Goldner-, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Rochlitz, GA. Frohburg, S. bei Kohren; 1858: 70; 1861: 182 Ew.

Pflugdorf, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Landsberg; 360 Ew.

Pflugfelden, ev. Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg, in sehr fruchtbarer Gegend; 327 Ew. [gard; 590 Ew.

Pflugrade, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Nau-

Pflummern, ev. Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, in einem Bergkessel am Fuß der Alp; 609 Ew.; Obstbau.

Pfofeld, s. P f a u f e l d.

Pfohren, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Donaueschingen; 837 kath. und 82 ev. Ew.; altes Schloß an der Donau, ergiebiger Feldbau.

Pfongau, Krchdf. in Salzburg, bei Neumarkt; 290 Ew.

Pfons, Pfuns, Krchdf. in Tirol, Innkr., bei Stainach, am gleichnam. Bach, der in die Isar fließt. [Fulda; 370 Ew.

Pfordt, Df. in Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Lauterbach, an der

Pföring, 1) Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und SO. bei Hemau; 25 Ew.; Kapelle. 2) s. P f ö r i n g.

Pförrach, s. P f e r r a c h.

Pförring, Mflck. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und NO. von Ingolstadt, W. bei Neustadt an der Donau, am Einfluß der Kelsbach in einen Donau-Arm; 916 Ew.; kathol. Pfr. und Decan., alte gothische Pfarrkirche, Nebenkirche, Rathhaus, Benefiz, 7 Brauereien.

Pforta, Schulpforta, königl. Landesschule in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und W. bei Naumburg, und O. bei Kösen, r. an der Saale; Gelehrtenschule in dem ehemaligen Gebäude eines Cisterciensier-Klosters, die 1543 von Herzog Moritz von Sachsen gestiftet wurde; Kirche, Rentamt, Papier- und Mahlm. Hier wurden Klopstock u. a. berühmte Männer gebildet.

Pförten, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und WNW. von Sorau, S. von Guben, zwischen Seen; 1831: 1167. 1837: 1218, 1840: 1289, 1843: 958, 1846: 965, 1849: 955, 1852: 1002, 1855: 974, 1858: 968 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscomm., Post, Leineweberei, Tabackbau, Brauerei, Rübenzuckerfabrik, Eisenhütte; gräflich Brühl'sche Standesherrschaft mit Schloß, Theater, schönem Garten, Menagerie, Fasanerie, Vorw., Ziegelei rc. und besonderer Gemeinde 308 Ew.

Pforten, Df. in Reuß-Gera; 240 Ew.

Pforz, Pfoz, kathol. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, Kr. und SO. von Candel (Langen-), l. unweit des Rheins; 114 Ew.

Pforzen, Pforzheim, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. und N. bei Kaufbeuren, r. an der Wertach und an der Eisenbahn; 550 Ew.

Pforzheim, St. und Oberamt in Baden, Seekr., SO. von Karlsruhe am Zusammenfluß der Enz, Nagold und Würm; 48° 55′ 15″ N. 6° 18′ 0″ O.; 8973 ev., 1489 kath., 61 Menn., 188 jüd. Ew.; schöner Marktplatz, altes Schloß, Schloßkirche mit der großherzogl. Gruft und Grabmälern, Rathhaus, Pädagogium mit höherer Bürgerschule, eine höhere Töchterschule, Stadtschulen, Buchdruckerei mit Buchhandlung, Taubstummen-Institut, Siechenanstalt mit Pflege unheilbarer Irren, adeliges Fräuleinstift rc.; beträchtliche Industrie, besonders Fabriken für Tuch, Leder, Saffian, Bijouterie-Waaren; Wollgarnmaschinenspinnerei; große Leinwandbleiche, Färberei, Eisenhüttenwerk, Eisengießerei, Kupferhammer; Holzhandel, auch Flößerei, Oel-, Säge- und Papierm., Pferdemärkte; Geburtsort Reuchlin's. [bergkr.), bei Wolkersdorf.

Pfosendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manharts-

Pframa, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Regelsbrunn; 39 Hfr.

Pframern, Pfrämern, 1) **Nieder-,** Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und SW. von Ebersberg; 104 Ew. 2) **Ober-,** Krchdf. ebd.; 222 Ew.

Pfraumberg, Pfrauenberg, Primda, Mflck. und Bez. in Böhmen, Kr. Eger; 49° 40′ 52″ N. 10° 20′ 12″ O.; 1050 Ew.; alte Pfarrkirche; Bezirksgericht, Steueramt, Feldbau (besonders Weißkraut), Viehzucht, Gewerbe; Ruinen auf dem Schloßberge. Das erste Haus links steht auf der Wasserscheide zwischen Elbe (durch die Auhlawa und Mies) und Donau (durch Zuflüsse der Nab). Der Gerichtsbezirk hält 6.1 QM., mit 19,951 deutschen Ew. in 48 Gemeinden.

Pfraundorf, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und NO. bei Kupferberg, l. an der Altmühl; 81 Ew. 2) kath. Krchdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. und bei Rosenhain, l. des Inn und an der Eisenbahn von München nach Innsbruck; 120 Ew. 3) **Ober-,** kath. Krchdf. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Burglengenfeld, SW. bei Kallmünz; 122 Ew. 4) **Unter-,** kath. Krchdf. ebd.; 170 Ew.

Pfraunfeld, Pfraumfeld, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und O. bei Ellingen; 200 Ew.; Eisensteingrube.

Pfraunstetten, Wlr. in Württemberg, Donaukr., OA. Ehingen bei Schwarzkirch, am Abhang des Hochsträßes; 66 Ew.; Obstbau.

Pfreimdt, Pfreimt, 1) Nebenfluß der Naab l., in Baiern; entsteht in Böhmen, SW. von Tachau bei dem Schönwalder Spiegelhof, fließt S. u. tritt als Pfreimt- oder Catharina-Bach in den Pfreimdt- oder Pfrentsch-Weiher nach Baiern in die Oberpfalz über. Daraus fließt er am Westende bei Pfrentsch ab und gegen SW. in vielen Krümmungen, nimmt r. den Hagenbach mit dem Spielbach, den Zottbach, l. den Loisbach, Trebisbach, Uchabach rc. auf, und mündet unweit unterhalb Pfreimdt. 2) St. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und N. bei Nabburg, unweit der Mündung der Pfreindt; 1350 Ew.; kath. Pfr., 3 Kirchen, 1 Kapelle, Franciscaner-Hospiz, Schloß, Krankenhaus, Post, Spiegelschleife, Ackerbau, Viehzucht, Gewerbe. 3) **Ober-,** Krchwlr. ebd.; 70 Ew.

Pfreimtsch, Pfrentsch, kath. Krchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und O. von Vohenstrauß; 230 Ew.

Pfrimm, Nebenfluß des Rhein l., in der Baier. Pfalz, K. Winnweiler; mündet bei Worms.

Pfrit, s. Ferrette.

Pfrombach, s. Prombach. [132 Ew.

Pfronbach, kath. Pfrdf. in Baiern, Ldgr. und NO. von Erding;

Pfrondorf, 1) ev. Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nagold, an der Nagold; 324 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Schwarzwaldkr., OA. Tübingen; 765 Ew.

Pfronstetten, Krchdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Münsingen, bei Tigerfeld; 235 Ew.; schöne Kirche, Försterei.

Pfronten, kath. Pfrgem. (mit 13 Ortsch.) in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. und W. von Füssen; Pfarrsitz in Berg; Hauptzollamt.

Pfrungen, kath. Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Saulgau, an dem großen Pfrunger (Ostrach) Ried, an einer grünen Bergwand, meist von badenschem Gebiet umgeben; 175 Ew. Das Wasser der Mühle kann beliebig in die Donau oder in den Rhein abgelassen werden.

Pfuhl, ev. Pfrdf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. und NO. bei Neu-Ulm; 775 Ew.; Leineweberei.

Pfuhlsborn, Df. in Weimar, A. Dornburg; 350 Ew.

Pfullendorf, St. und Amt in Baden, Seekr., NNW. von Heiligenberg, NO. von Ueberlingen, unweit der Grenze von Sigmaringen; 1877 kath. und 13 ev. Ew.; Sonntag- u. Zeichnenschule, Gewerbe, ergiebiger Getreidebau, Bierbrauerei, Obstbau, Viehzucht. Das Amt hält 2 QM., mit 9729 kath. und 136 ee. Ew.

Pfullingen, St. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. und SO. bei Reutlingen, an der Echaz in einer der schönsten u. fruchtbarsten Gegenden, dem Pfullinger Thal; 3918 ev. Ew.; Schloß, latein. Schule, Irrenanstalt; Feldbau, gute Viehzucht, Obst- und Weinbau, Gewerbe, Wassermühlen, Papierfabriken, Fabr. für Baumwollzeuge, Borten rc.

Pfunders, Df. mit Kuratie in Tirol, Kr. Brixen, im gleichnam. Thal, bei Rodeneck.

Pfunds, Funds, Df. mit Kuratie in Tirol, Kr. Innsbruck, SSW. von Imst, am Inn, gegenüber Stuben, am Eingang des wildromantischen Felsenpasses Finstermünz; 71 Hsr.; Post.

Pfungen, prot. Pfrdf. im Schweizer K. Zürich, Bez. und WNW. von Winterthur, l. der Töss; 516 prot. und 6 kath. Ew.

Pfungstadt, Mflck. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. und S. bei Darmstadt, an der Modau; 3772 Ew.; mehrere Wasserm., bedeutende Torfgräberei; Ultramarinfabrik.

Pfunzen, 1) **Langen-,** Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Rosenheim, bei Pfaffenhofen, l. am Inn; 155 Ew.; die Umgegend Fundort römischer Gegenstände. 2) **Leonhards-,** Krchwlr. ebd., bei Prutting, am Inn; 50 Ew. [Heilquelle.

Pfus, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Kaltern;

Pfyn, Df. im Schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn, NO. von Frauenfeld, r. der Thuo; 585 prot. und 18 kathol. Ew.; Ueberreste des Römerortes ad fines. [von Troyes, NO. bei Evry; 620 Ew.

Phal (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und SSW.

Phalabamb, Dang, Ort in Nepaul, in Hindostan, NNO. von Lakmau; in den umliegenden Bergen Eisenerz.

Phalempin, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und S. von Lille; 1311 Ew.; Rübenzuckerfabriken.

Phalsbourg, St. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und ONO. von Sarrebourg, auf einem hohen Felsen am Eingang der Defiléen in die Vogesen; 4890 Ew.; befestigt und durch die Lage wichtig; kam 1661 durch den Frieden von Vincennes an Frankreich und wurde durch Vauban befestigt; aber das Wasser mangelt; Collége, Fabr. für Kirschwasser, Likör rc., Brauereien, Ziegeleien, Handel mit Holz, Getreide, Wein rc.

Phanari, 1) Flck. in Griechenland, Livadien, S. bei Trikkala. 2) Flck. ebd., Morea, W. bei Tripolizza.

Phano, Cap der NOSpitze der türk. Insel Nikaria.

Phanesjord, Kirchspiel auf der dän. Insel Möen, am Grönsund; älteste Kirche der Insel. [Grenze gegen Butan.

Phari-Dzoung, St. und Festung in Tübet, Prov, Thsang, an der

Phari-Dzoung-tchou, Maha-tchou, Nebenfluß des Pungtsouk-dzangho l., in Tübet, im S. der Prov. Thsang; fließt SW.

Pharillon, kleine Insel im Mittelländ. Meer, an der Küste von Aegypten, NO. bei Alexandrien.

Pharos, die Halbinsel an der mittelländ. Küste von Aegypten; auf deren Landenge steht die Stadt Alexandrien. [1850: 1185 Ew.

Pharsalia, Ort in New-York, Grfsch. Chenango; 1840: 1213,

Phei-tcheou, St. in China, Prov. Sse-tchhouan; 29° 50′ 24″ N. 105° 9′ 59″ O. [5563, 1850: 5542 Ew.

Phelps, Ort in New-York, Grfsch. Ontario; 1820: 5688, 1840,

Phelpstown, Ort in Michigan, Grfsch. Ingham; 1850: 393 Ew.

Pheng-chan, St. in China, Prov. Sse-tchhouan.

Pheng-hou, Pescadores, Fischer-Inseln, Archipel von öden Felsen-Klippen, im südl. Theil der Meerenge von Formosa, wodurch diese Insel von der Küste von China geschieden ist. Die größte der Inseln hat einen weiten u. bequemen Hafen, mit Fort.

Pheng-tse-hian, St. in China, Prov. Kiang-si; 30° 1′ 4″ N. 114° 15′ 10″ O.

Phiesewarden, Ortschaft in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, Kirchspiel Blexen; 154 Ew.; besteht aus drei Bullen (Haufen), dem Busch, der Burg, Neuhausen, Neuseeland.

Philadelphia, 1) Hauptort der Grfsch. Neshoba im südl. Mississippi. 2) Ort in New-York, Grfsch. Jefferson; 1840: 1888, 1850: 1915 Ew. 3) Grfsch. in Pennsylvania, umfaßt nur die gleichnam. Stadt in ihrem weitesten Umfange. und hatte 1840: 258,637, 1850: 408,762 Ew. 4) Die Hauptstadt u. größte Stadt ebd., und nächst New-York die größte Stadt der Vereinigten Staaten, auf einer Halbinsel zwischen dem Delaware- und dem Schuylkill-Fluß, 5 engl. Mln. oberhalb deren Vereinigung, und von Fluß zu Fluß 2 engl. Mln. breit, 4½ engl. Mln. den Delaware aufwärts sich erstreckend; 87 engl. Mln. SW. von New-York, 97 engl. Mln. SO. von Baltimore, 106 engl. Mln. OSO. von Harrisburg, 135 engl. Mln. NO. von Washington, 322 engl. Mln. SW. von Boston, und 120 engl. Mln. oberhalb der Mündung des Delaware in den Atlantischen Ozean. Die eigentliche Stadt ist O. durch den Delaware, den Schuylkill W., Vine-streat N., und Cedar-streat S. begrenzt, und hatte 1850: 121,376 Ew.; außerdem gehören zur Stadt die anliegenden Districte Northern-Liberties, Kensington, Spring-Garden, District-of-Penn, Penn-Township u. Richmond im N., dann Southwark, Moyamensing u. Passyunk im S., auf der Westseite des Schuylkill West-Philadelphia und Blockley. Obgleich diese Districte zu Philadelphia gehören, so sind sie doch mit eigenen Municipal-Behörden völlig von der Stadt in der Verwaltung geschieden. Der Ort liegt in einer weiten Ebene, deren höchster Punkt 64 F. über der Hochwasser-Marke im Delaware ist. Die Straßen durchschneiden sich regelmäßig, zeichnen sich durch Reinlichkeit aus, und mehrere sind mit Bäumen bepflanzt, mit Grasplätzen, Springbrunnen rc. geziert, nämlich die Washington-Square, Independence Square, Franklin-Square, Penn-Square, Logan-Square, Rittenhouse-Square rc. Die Independence Hall liegt 39° 56′ 59″ N. 75° 9′ 54″ W. Grw., oder 1° 51′ 36″ O. von Washington. Die Bevölkerung betrug mit der Grfsch. 1790: 42,520, 1800: 70,287, 1810: 96,287, 1820: 119,325, 1830: 167,325, 1840: 258,037 (die eigentliche Stadt allein 228,691), 1850: 409,353 Ew. — Als das bedeutendste öffentliche Werk sind vor allen die Fairmont-Water-Works zu erwähnen, die sich 2 engl. Mln. NW. von der City, am östlichen Ufer des Schuylkill auf einer Fläche von 30 Ackern, und davon ein großer Theil auf dem Berge in einer Höhe von 100 Fuß über dem Niveau des Flusses und ohngefähr 60 Fuß über dem höchsten Theil der Stadt sich befinden, und auf der Höhe in vier Reservoirs 22 Mill. Gallonen Wasser enthalten. Der Bau dieser Werke wurde 1812 begonnen, die Länge der eisernen Leitungsröhren betrug 1850 an 100 engl. Mln., und die Kosten des Baues erforderten 450,000 Dollars. Unter den öffentlichen Plätzen ist der hinter dem alten Staatenhause bemerkenswerth, wo bekanntlich die Unabhängigkeits-Erklärung zuerst öffentlich verlesen wurde. Die vorzüglichsten öffentlichen Gebäude sind: das Staatenhaus mit der Unabhängigkeitshalle (Hall of Independence), wo das Standbild Washingtons sich befindet. Von der Kuppel hat man eine weite Aussicht über die Stadt und Umgegend. Ferner die ehemalige Staatenbank, jetzt das Zollhaus der Verein. Staaten; die Pennsylvania-Bank; die Staaten-Münze, die Börse, Girard-Bank, Philadelphia-Bank rc. — Von den 247 Kirchen im J. 1850 waren die schönsten die Kathedrale Sct.-Peter u. Paul, die episkopale Sct.-Stephanskirche, die katholische Sct.-Johnskirche, die erste Presbyterianer Kirche. — Bemerkenswerth ist das Girard-College, NW. von der eigentlichen Stadt, und ohngefähr 2½ engl. Mln. von der Börse entfernt, das von einem Franzosen Stephan Girard (1831 gest.) mit 2 Mill. Dollars zur Erziehung von Waisen gestiftet wurde. Dies ist eins der großartigsten Gebäude mit einer korinthischen Säulenhalle umgeben. Dazu gehören noch einige andere Gebäude. Die öffentlichen Bildungsanstalten sind die Universität von Philadelphia, die 1791 durch Vereinigung der früheren Universität u. dem College gegründet, aus der Akademie, der medicin. Schule und dem College besteht, und eine Bibliothek von 6000 Bänden, und in den Verein. Staaten das beste anatomische Theater mit sehr guten chemischen u. physikalischen Apparaten hat. Ferner Jefferson Medical College, mit anatom. Museum (1824 gegr.); das Pennsylvania Medical College, das 1839 eröffnet wurde; das College of Physicians, das schon vor der Revolution bestand und eine der besten Lehranstalten für Pharmazie in den Verein. Staaten ist; das Medical Institute für die Elementarzweige der medicinischen Wissenschaft. Eine andere Anstalt för Pharmazie ist das Philadelphia College of Pharmacie; die Academie of Natural Sciences (1817 gegr.), mit einer vorzüglichen Bibliothek von ohngefähr 14,000 Bänden, und großen naturgeschichtlichen Sammlungen in einem schönen Gebäude; die American Philosophical Society (1743 gegr., besonders durch Franklins Bemühungen) mit einer Bibliothek von mehr als 15,000 Bänden kostbarer Werke, und Sammlungen von Mineralien und Fossilien rc.; die Historical Society of Pennsylvania; der Verein Franklin Institute (seit 1804) zur Förderung der mechanischen Künste, mit einer Bibliothek von mehr als 6000 Bdn., und jährlichen Ausstellungen, Vorträgen rc.; das Atheneum, eine Anstalt mit starker Bibliothek und Zeitschriften; die Philadelphia Library (1731 durch Franklin gegründet) mit beträchtlicher Bibliothek, zu der die Loganian Bibliothek (von Dr. Logan) mit 11,000 Bänden in der neueren Zeit hinzugefügt ist; die Mercantile Library (1822 gegr.) mit einer Bibliothek von mehr als 15,000 Bänden; die Apprentice's Library (ohngefähr 14,000 Bände). — Wohlthätigkeitsanstalten sind das Institut: Pennsylvania Institution for the Deaf and Dumb; das Pennsylvania Institution for the Instruction of the Blind; das vorzügliche Pennsylvania Hospital, mit anatom. Museum u. Bibliothek; das große Grafschaft-Armenhaus rc. — Andere erwähnenswerthe Anstalten sind das Gefängniß Eastern Penitentiary, in NW. der Stadt, mit dem Cellen-System; das County Prison, das Schuldgefängniß (Debtor's Prison), das House of Refuge, vom Wohlthätigkeitssinn für verwahrloste u. verlassene junge Leute gegründet. — Begräbnißplätze sind ein schöner auf dem Laurel-Hill, NW. von der Stadt auf der Ostseite des Schuylkill, ohngefähr 20 Acres groß; das Monument Cemetery, im N. von Philadelphia (1838 eröffnet); das Ronaldson's Cemetry, mit schönen Grabmälern. — Belustigungsörter sind das Walnut-Street-Theatre, das Archstreet-Theatre, das Chesnut-Street-Theatre, das National Theatre and Circus, die großartige Concert-Hall, die Musical-Fund-Hall rc. Der Erwerbsbetrieb ist sehr beträchtlich in Fabriken wie durch Handel, Eisenbahnen (nach New-York rc., Sunbury rc., Harrisburg. Pittsburg rc., Baltimore rc.) und Schifffahrt. — Die Stadt wurde 1682 durch Thomas Holme gegründet, nachdem William Penn die früheren Ansprüche auf den Grund u. Boden

abgelöst hatte. Hier fand auch die Berathung zur Unabhängigkeits-Erklärung und der erste Congreß 1774, 5. Sept. statt, und bis 1800 war Philadelphia Hauptstadt der Verein. Staaten. 5) Ort in Tennessee, Grfsch. Knox, bei Knorville, an der Eisenbahn. 6) Insel im Großen Ozean; 28° 0′ N. 173° 30′ W. Grw. (Krusenstern 2, 43). 7) **New-**, Ort in Ohio, Grfsch. Tuscarawas; 1850: 1413 Ew.

Philä, Djeziret-el-Heif, el-Birbé, Insel im Nil, 2 St. S. von Assuan, auf der Grenze zwischen Aegypten u. Nubien; 24° 1′ 28″ N. 30° 33′ 52″ O. Sie besteht aus Granit, ist 384 Metres l. und 135 Metres br.; alte Bauüberreste.

Philates, St. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak und SO. von Delvino, in fruchtbarer Gegend, r. von Kalama; 4000 Ew.

Philbert (Sct.-), 1) **-de-Bouaine,** Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und NW. von Bourbon-Vendée; 1698 Ew. 2) **-de-Grand-Lieu,** Flck. ebd., Dep. Loire-infér., Arr. und S. von Nantes, am See von Grand-Lieu; 3547 Ew.; kleiner Flußhafen, Weinhandel. 3) **-de-Pont-Charaud** (Charrault), Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. und O. von Bourbon-Vendée, SO. bei Chantonay; 1480 Ew. 4) **-du-Peuple, Philibert (Sct.-),** Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und S. von Beaugé, bei Longué, von Sümpfen umgeben; 1038 Ew. 5) **-sur-Rille, Philibert,** Df. ebd., Dep. Eure, Arr. und SO. von Pont-Audemer, W. bei Montfort-sur-Rille; 1240 Ew.

Philios, Filijos, Df. auf einer kleinen Halbinsel der Nordküste von Anadoli (Anatolien), Sandschak Boly, NO. von Herakly, l. an der Mündung des gleichnam. Flusses in das Schwarze Meer, der von SW. her fließt; 41° 34′ 10″ N. 29° 41′ 55″ O.

Philip, 1) Insel im südl. Großen Ozean, S. von der Insel Norfolk und 3½ engl. Mln. von dem Landungsplatz in der Sydney-Bai; 29° 8′ S. 165° 45′ O.; 1¼ engl. Mln. l., steiluferig, auf der Südseite ein hoher Felsenberg, dicht bewaldet, aber mit nur geringem Holz. 2) **Sorol,** zwei kleine Inseln in den Carolinen; 8° 6′ N. 140° 52′ O. Grw. (Lütke); die östliche ist die größere. 3) Cap in der Magelhaen-Straße, bei dem Cap Tamar und der Scholl's-Bai; in der Nähe Gletscher. 4) Cap der Westküste von Patagonien, am Beginn des Smyth.Kanals. 5) Hafen an der Südküste von Australien (Neuholland), Grant-Land; 38° 17′ 30″ S. 142° 13′ 45″ O.; nach Flinders die Spitze Nepean 28° 18′ 0″ S. 142° 17′ 36″ O. [krug, bei Reuß; 78 Ew.

Philippdautsch, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heyde-

Philippe (Sct.-), 1) Fort in Louisiana, Kirchspiel Plaquemine, SO. von New-Orleans, l. am Mississippi. 2) St. auf der span. Insel Mallorca, am Eingange des Mahon-Hafen; 39° 50′ 46″ N. 1° 28′ 30″ O. [bei Gurk.

Philippen, Philipp (Sct.-), Pfrdf. in Kärnten, bei Sct.-Veit,

Philippeville, 1) St. in Algerien, Prov. und NNO. von Constantine, an der Mündung des Resa-Baches in das mittelländ. Meer, in einer ohngefähr 1000 Schritt von S. gegen N. langen u. ohngefähr 200 Schritte breiten Schlucht, auf der Stelle das altröm. Rusicada; 1842: 4210 Ew. (Europäer); ist mit dem 1½ Mln. entfernten Stora auf der Küste und mit der hier befindlichen geräumigen und sicheren Rhede mit vorzüglichem Ankergrunde durch eine altröm. Küstenstraße verbunden. O. bei der Stadt nahe und nur 250 Schritte von der Küste entfernt steht eine Höhe, auf der man die noch vorhandenen Umfassungsmauern eines römischen Kastelles zu der Citadelle benutzt hat. O. davon 1000 Schritte liegt die Redoute Skikda. Auch an der Westseite hat man auf einer Höhe die Brustwehr eines römischen Kastells benutzt. In den umliegenden, von den Bächen Seffaf, Resas, Uasch, Legenil bewässerten Thälern ist der Boden fruchtbar; die Höhen sind bewaldet. 2) St. und Arrond. in Belgien, Prov. und SW. von Namur, in den Ardennen auf einer angenehmen Höhe, zwischen den Jamagne und dem Bridou; 50° 11′ 19″ N. 2° 12′ 19″ O.; 1838: 1150, 1850: 1568 Ew.; schöne Kasernen, Töpferei, Marmorbrüche. Der Ort war früher ein Flecken und hieß Corbigny; wurde durch Karl V. befestigt und nach seinem Sohn benannt. Durch den Pyrenäen-Vertrag kam die Stadt an Frankreich u. blieb dabei bis 1815. [Berent; 22 Ew.

Philippi, Oberförsterei in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei

Philippinau, Filipinau, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Böhmisch-Kamnitz, bei Güntersdorf; 150 Ew.; Jägerei.

Philippine, befestigte Stadt in den Niederlanden, Prov. Zeeland, SSW. von Goes, l. am Blackman, einem Arm der Schelde; 51° 16′ 55″ N. 1° 25′ 12″ O.; 1840: 554 Ew.

Philippinen, span. Felipinas, Filipinas, ein großer Archipel im nördl. indischen Ozean, vom 5° bis 21° N. u. vom 114° 30′ bis 125° O., der den nordöstlichen Theil der indischen Inseln bildet, nördlich von den Molukken und der Celebes-See, östlich von der Sulu- und der China-See, und N. von dem Formosa-Kanal begrenzt, während auf der Ostseite der Große Ozean sich ausbreitet. Die Südspitze bildet die Insel Mindanao und die Nordspitze die Baschi-Gruppe. Engelhardt berechnet (1853) die Gesammtfläche der zu Spanien gehörigen Inseln oder deren Theile (nach Berghaus' Karte) auf 3950 geogr. QM., und die noch unter eingebornen Fürsten stehenden Inseln u. Theile auf 1574 QM. Zu ersteren gehören, nach Engelhardt's Größenangaben nämlich, von S. nach N.: Mindanao (Magindanao), 645.31 QM., aber mit den Inseln Serangani und Bunyut 1056 QM. Dabei an der SW.-Spitze von Mindanao die Insel Basseelan, ohngefähr 8 Mln. von W. gegen O. lang und 1½ Mln. breit, die aber von den Sulus in Anspruch genommen wird und ohne gute Häfen ist. An der Ostküste der NOSpitze von Mindanao liegen die kleinen Inseln Siargao, Mahaba, Dinagat ꝛc., und der Nordküste gegenüber Fuegos. Weiter nordwärts die größeren Inseln Negros, 174.33 QM.; Panay, 233 QM., und dabei viele kleine Inseln (Apiton, Gantes, Zapatos, Jintolola ꝛc.); Zebu, 98.50 QM.; Bohol, 59.60 QM.; Leyte, 208.28 QM., dabei an der Südspitze die kleine Insel Panaon, und an der Nordspitze Biliran; Samar, 237.54 QM.; die kleinern Inseln Ticao, Masbate, Sibuyan, Romblon, Tablas, Burias, 15 QM.; Marinduque; Mindoro, 191.70 QM.; Luzon (Manilla), unter spanischer Herrschaft 1734.1 QM. und der noch unabhängige Theil 253.31 QM.; dabei an der Ostküste die kleinen Inseln Batavanan, Ancolan, Polillo (20.17 QM.), Maloncon, Camiguin; die Gruppe der Babuyanen, 11.75 QM.; die Gruppe der Batanes mit den Baschi, 3 QM. Ueber die Inseln s. man die einzelnen Artikel. Bemerkenswerth ist in geologischer Rücksicht, daß die Philippinen-Inseln Glieder einer großen vulkanischen Kette sind, die sich von N. her südwärts zu den Molukken erstreckt, und hier mit der vulkanischen Kette von W. her, von der Malaischen Halbinsel ostwärts über Java, Sumbava ꝛc. zusammentrifft zwischen Neu-Guinea u. Australien. Auf den Philippinen sind noch 10 Vulkane thätig, aber sehr viele erloschen. In diesem vulkanischen Zustande haben die Erdbeben, die vielen heißen Quellen und auch die Solfataren ihre Ursache. Der Weltlage gemäß ist das Klima und die Vegetation, indessen leidet das erstere nicht an übergroßer Hitze, und ist deshalb angenehmer als auf den übrigen ostind. Inseln. Jahreszeiten gibt es nur zwei, die mit den herrschenden Winden (Monsuns) zusammenhängen: eine Regenzeit u. eine trockene Jahreszeit; indessen haben sie nicht überall zu gleicher Zeit statt. Im W. dauert die Regenzeit vom Juni bis in den halben September, wo dagegen im N. und O. schönes Wetter ist, und die Regenstürme vom Oktober bis Mai herrschen. Furchtbar sind die Orkane (Typhon, Taifun), obgleich sie selten länger als 8 Stunden dauern. Uebrigens wird die trockene Jahreszeit durch die Verdunstung der vielen Regenfeuchtigkeit ungesund. Die Erzeugnisse im Allgemeinen sind Gold, Kupfer, Eisen, Schwefel, Zinnober, Marmor, Jaspis, Achat, Ebenholz, Sandelholz, Jakaranda, Tamarinde, Quassia, Sassaparilla, Cassia, Sago, Betel, Cocos, Bananen, Gewürze, Taback, Zucker, Baumwolle, Indigo, Reis, Flachs, Hanf, Kaffe, Cacao, Ananas, Ingwer, Yamswurzel, weiße Rosenäpfel, kolossale Farrenkräuter, Aloe ꝛc.; Wildschweine, wilde Büffel, Hirsche, Rehe, wilde Katzen, Papageien, Paradiesvögel, Fasanen, Pfauen, Krokodile, Schildkröten, Perlen- und Kauris-Muscheln, sehr viele Bienen, Ameisen, Skorpione, Schlangen (Boa ꝛc.), kleine Pferde, kleines Rindvieh, Schweine, Ziegen. — Die Bevölkerung ist sehr gemischt und besteht aus Europäern (spanischer Abkunft), Creolen, Mestizen, Malaien, Chinesen, Eingebornen (Tagala, Pampanga, Ylocos, Cayagan, Papuas ꝛc.). Im J. 1820 betrug sie 2,249,852; 1850: 3,815,878; 1857: 2,679,500 Ew. Der Spanien gehörige Theil der Philippinen bildet in der Staatsverwaltung das General-Capitanat der Philippinen, und zwar eingetheilt in den Antheil an Manilla (1857: 1,822,200 Ew.); die Bissayer-Inseln (803,000 Ew.); die Babuyanen u. Baschi-Inseln (5000 Ew.); Antheil an Mindanao (43,800 Ew.); Marianengruppe (5500 Ew.); Hauptort: Manilla. Die Industrie ist im Ganzen unbedeutend, und auch nur auf sehr wenige Gegenstände (Leinwand, Cigarren, Strohhüte, Zucker ꝛc.) beschränkt. Der Handelsverkehr findet statt zwischen Spanien, Großbritannien, China, den Vereinigten Staaten ꝛc.

Philippinenburg, Philippinendorf, Philippinenthal, 3 Kol. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. u. bei Wolfhagen.

Philippopoli, Filibeh, St. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak Sofia, WNW. von Adrianopel, r. an der Maritza, die hier schiffbar wird; 40,000 Ew.; Sitz eines griech. Erzbischofs; Fabr. für Seiden- u. Baumwollzeuge, Tuch, Leder, Taback; wurde 1818 fast gänzlich durch Erdbeben zerstört.

Philippova, Df. im Oesterreich. Serbien, Distr. Neusatz (Bacs-Bodrogh), bei Kula; 2200 Ew.; salpetriger Boden.

Philipps, s. Philips.

Philippsberg, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Friedland, bei Einsiedel; 330 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Schwannenstadt.

Philippbourg, s. Philipsbourg.

Philippsdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neu-Bistritz, bei Altstadt. 2) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. und bei Böhmisch-Kamnitz; 360 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Schluckenau, bei Alt-Georgswalde; 730 Ew.; Mineralbad. 4) Df. ebd., Kr. Parrubitz, Bez. Polna, bei Seelens; 70 Ew. 5) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, Hrsch. Lechwitz; 350 Ew. 6) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, Bez. und bei Freiwaldau. 7) Df. ebd., bei Ratkau. 7) Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Peiskretscham; 130 Ew.

Philippsburg, St. und Amt in Baden, Unterrheinkr., N. von Karlsruhe, SSW. von Heidelberg, r. unweit dem Rhein; 49° 14′ 1″ N. 6° 6′ 34″ O., in 110 Metres Meereshöhe; 2032 kathol., 51 ev., 71 israel. Ew.; Feldbau, besonders Möhren und Taback, Holzhandel.

Philippseich, ref. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Offenbach; 88 Ew.; Isenburg. Schloß.

Philippsfeld, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ohlau; 100 Ew. [Bez. Friedland, bei Einsiedel; 360 Ew.

Philippsgrund, Philippsdorf, Df. in Böhmen, Kr. Leippa,

Philippshall, Saline in Baiern, Pfalz, bei Dürkheim.

Philippshof, Filipuw-dwur, Df. in Böhmen, Kr. Parbubitz, Bez. und bei Czaslau; 170 Ew.; Schloß, Brauerei, Rübenzuckerfabrik. 2) Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Treptow a. T.; 132 Ew. [bei Außergefield; 250 Ew.; Jägerei.

Philippshütten, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Reichenstein,

Philippsruhe, fürstl. Lustschloß in Kurhessen, Prov. und Kr. und Ldgr. Hanau, bei Kesselstadt. [18 jüd. Ew.

Philippstein, Df. in Nassau, A. Weilburg; 392 ev., 3 kath. und

Philippsthal, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Friedland, bei Wiese; 160 Ew. 2) **Philippsdorf,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Laun, bei Donauschitz; 170 Ew. 3) Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 180 Ew. 4) Df. ebd., Hrsch. Wiesenberg, im Gebirge; 425 Ew. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Saarmund; 302 Ew. 6) Vorw. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Labes; 25 Ew. 7) **-Creutzberg,** Flck. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, Amt Schenklengsfeld; 220 Ew.

Philips, 1) Grfsch. in Arkansas; 755 QM., 1840: 3547; 1850: 6935 Ew. (2591 Sklaven); Hauptort: Helena. 2) Ort in Maine, Grfsch. Franklin; 1850: 1673 Ew. 3) **Makemo,** Insel des Pomotu-Archipel; 1803 entdeckt, und 1820 von Bellingshausen Kutusoffs Insel genannt; 32 engl. Mln. l. und 40 Seemln. im Umfang; schließt eine Lagune ein, zu der zwei Eingänge führen. Der südliche Theil ist von einer Riff-Kette umgeben, und der nördliche Theil bewaldet. Die Westspitze liegt 16° 27′ N. 144° 1′ W. Grw. oder 146° 21′ 20″ W. Par. (Findlay 2, 868).

Philipsbourg, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und SO. von Sarreguemines, SO. bei Bitche; 340 Ew.

Philipsburg, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Beaver, am Ohio, gegenüber der Mündung des Beaver; 1850: 473 Ew.; Schiffbau.

Philipshagen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, O. bei Putbus, auf der Insel Mönchguth; 86 Ew. [70 Ew.

Philipsheim, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Bitburg;

Philipsland (Sct.=), Insel mit Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, bei Zierikzee, durch Arme der Maas und Schelde gebildet, zwischen den Inseln Over=Flakkee N., Duiveland W., Tholen S. und der Prov. Nord=Brabant O.; 1840: 654 Ew.

Philipstad, St. in Schweden, Karlstad=Län, NO. von Karlstad, zwischen dem Ler= und Dagloe=See; 871 Ew.; Eisenhütten= u. Hammerwerk, Eisengießerei, Maschinenbau=Anstalt; Mineralquellen.

Philipsthal, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburgen; 55 Ew. [Ew.; Gerberei, Fabriken.

Philipston, Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1850: 809

Philipstown, 1) Ort in New=York, Grfsch. Putnam, l. am Hudson; 1820: 3733; 1840: 4209; 1850: 5063 Ew. 2) St. in Irland, Prov. Leinster, Hauptort der Kings=Grfsch., NW. von Portalington, am Großen Kanal. [Warweiler; 165 Ew.

Philippsweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei

Phillippa, Hauptort der Grfsch. Barbour im Trans=Alleghany=District von Virginia. [Pe=king.

Phing=hiang, St. u. Distr. in China, Prov. Tchi=li, SSW. von

Phing=hoei, St. in China, auf der Südküste, Prov. Kouang=toung, an der Harlem=Bai; 22° 38′ N. 112° 34′ O.; in der durch zwei Forts geschützten Bai guter Ankergrund.

Phing=hou=hian, St. in China, Prov. Tche=kiang; 30° 43′ N. 118° 25′ 54″ O. [28° 42′ 20″ N. 111° 4′ 25″ O.

Phing=kiang=hian, St. und Distr. in China, Prov. Hou=nan;

Phing=liang=fou, St. in China, Prov. Kan=sou, NW. von Si=an; 35° 34′ 48″ N. 104° 20′ 30″ O.

Phing=lo=fou, St. und Distr. in China, Prov. Kouang=si, S. von Kouei=lin; 24° 21′ 54″ N. 108° 9′ 15″ O. [Thai=youen.

Phing=ting, St. und Distr. in China, Prov. Schan=si, O. von

Phing=yang=fou, St. u. Distr. in China, Prov. Chan=si, SSW. von Thai=youen; 36° 6′ 0″ N. 109° 13′ 0″ O.

Phing=y=chan, Berg in China, Prov. Kouang=si, Distr. Lieou=tcheou; 24° 53′ N. 106° 4′ O.; mit ewigem Schnee bedeckt.

Phing=youan, 1) St. und Distr. in China, Prov. und ONO. von Kouang=toung. 2) **=tcheou,** St. ebd., Prov. Kouei=tcheou; 26° 37′ 12″ N. 103° 23′ 10″ O.

Phing=youei=fou, St. und Distr. in China, Prov. und O. von Kouei=tcheou; 26° 37′ 12″ N. 103° 22′ 10″ O. (Endlicher 105° 3′ 38″ O.); in der Umgegend vorzüglicher Thee.

Phipps, Cap an der Westküste von Nord=Amerika, wo es die SO.=Spitze des Einganges des Behring=Meeres bildet, und 73 engl. Mln. vom Cap Fairweather; 59° 32′ 45″ N. 142° 8′ 17″ W.; Ebbe u. Fluth beträgt ohngefähr 9 Fuß Unterschied, das Hochwasser aber ohngefähr 30 Fuß.

Phippsburg, Ort in Maine, Grfsch. Lincoln, auf einer Halbinsel an der Mündung des Kennebec; 1820: 1117; 1840: 1657; 1850: 1805 Ew.; Fischerei, Schiffswerften.

Phlestepatele, Flck. in der Wallachei, am Buseo.

Phlewa, griech. Insel im Meerbusen von Aegina, an der Westküste der Landzunge von Athen.

Phloka, Flck. in Griechenland, Morea, WNW. von Tripolitza.

Phöben, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch=Belzig, bei Großkreutz; 338 Ew.

Phochia, Fotscha, das alte griech. Phokaea, Flck. auf der Westküste von Anadoli (Anatolien), Sandschak u. NW. von Manisa, NNW. von Smyrna, an einer kleinen Bucht. Unweit NO. davon **Fotscha** (Jenidse=); 4000 Ew.; Citadelle.

Phogewara, St. in Lahore, in den Siek=Staaten, in Hindostan, OSO. von Amretsir, in einer fruchtbaren Ebene.

Phokis, Nomos (mit Phthiotis vereinigt) und Diöcese (Distr.) in Nord=Griechenland, Rumelia; Hauptort: Amphissa.

Phonia, Flck. in Griechenland, Morea, N. von Tripolitza, SO. von Patras, N. am gleichnam. See, der 2 St. l. und 1¼ St. br. ist.

Phönix, Ort in New=York, Grfsch. Oswego, am Oswego; 1850: 872 Ew.

Phönixville, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1850: 2670 E.

Phoolera, Ort in Bhawlpur, in Hindostan; guter Bazar.

Phoolmurry, Ort in Aurungabad, in Hindostan, N. von Aurungabad; 20° 7′ N. 75° 38′ O. Grw. [25° 44′ 24″ N. 102° 19′ 10″ O.

Phou=an=tcheou, St. und Distr. in China, Prov. Kouei=tcheou;

Phou=kheou, St. in China, Prov. Kiang=sou; 32° 8′ N. 116° 21′ 20″ O. [118° 15′ 28″ O.

Phou=men=so, St. in China, Prov. Tche=kiang; 27° 15′ 36″ N.

Phounga, Bai an der Westküste der Halbinsel Malakka; landwärts großartige Felsen in Pyramidenform.

Phoung=choui=hian, St. und Distr. in China, Prov. Sse=tchouan; 29° 14′ 24″ N. 105° 53′ 52″ O.

Phoup, St. in Agra, in Hindostan, SO. von Agra.

Phournos, Flck. in Griechenland, Morea, SO. von Nauplia, am Golf.

Phou=tcheou, St. und Distr. in China, Prov. Chan=si, SSW. von Thai=youan; 34° 54′ 0″ N. 107° 55′ 0″ O.

Phou=tching=hian, St. und Distr. in China, Prov. Fou=kian; 28° 0′ 30″ N. 116° 17′ 40″ O.

Pho=yang, See in China, im N. der Prov. Kiang=si; ohngefähr 30 St. von S. gegen N. lang und an 10 St. br.; nimmt im S. den Kan=kiang auf, und fließt im N. durch den Yang=tseu=kiang ab.

Phriphri, Ort auf der Westküste des Golfs von Siam; ohngefähr 13° 20′ N.

Phteri, Berg in Griechenland; 38° 8′ 49″ N. 19° 42′ 55″ O.

Phthiotis, Nomos mit Phokis vereinigt, und besondere Diökese in Nord=Griechenland, Rumelia; Hauptort: Lamia.

Phuka, Berg in Griechenland; 37° 51′ 34″ N. 20° 24° 22″ O.

Phukok, Insel im indischen Ozean, im Golf von Siam, nahe der Küste; ohngefähr 8 Mln. l. und 4 Mln. br.

Phultamba, Ort in Aurungabad, in Hindostan, S. von Godavery, NW. von Aurungabad. [chinesischen Meers.

Phuyen, Hauptort der gleichnam. Prov. in Annam, unweit des

Pi, 1) St. und Distr. in China, Prov. Chan=toung, S. von Tsi=nan. 2) St. und Distr. ebd., Prov. Kiang=sou, N. von Nan=king; 34° 8′ 55″ N. 114° 46′ 4″ O. 3) St. und Distr. ebd., Prov. Tse=tchhouan, NW. bei Tching=ton. 4) Hafen an der span. Insel Mallorca, in der Bai von Palma; Leuchtthurm. [Perpignan; 1362 Ew.

Pia, St. in Frankreich, Dep. Pyrénées=orient., Arr. u. NNO. von

Piacé, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und SW. von Mamers, bei Beaumont, l. an der Sarthe; 1190 Ew.; Papiermühle.

Piacenza, Hauptstadt des ehemal. gleichnam. Herzogthums, das mit Parma, und jetzt mit diesem mit dem Königr. Italien vereinigt ist, aber in letzterem eine besondere Provinz bildet. Früher, als Prov. von Parma, umfaßte das Herzogthum 29.36 geograph. QM., 1842: 137,256; 1851: 133,973; 1857: 141,778 Ew. Die Stadt liegt WNW. von Parma und SO. von Mailand, r. am Po u. unweit unterhalb dem Einfluß der Trebbia, in einem angenehmen Klima; 45° 2′ 44″ N. 7° 21′ 24″ O.; 30,168 Ew.; befestigt mit Citadelle und Bastionen, hat breite Straßen, öffentliche Plätze (Piazza de' cavalli oder -del Palazzo publico mit den kolossalen Reiterstandbildern in Bronze von Alexander Farnese und dessen Sohn Ranuccio); Bischoffsitz; einige sehenswerthe Kirchen (die ehemalige Kathedrale San=Antonio, die gegenwärtige Kathedrale von 1132 im romantisch=lombardischen Stil, die reichste der Kirchen San=Sisto ꝛc. und Klöster), das Rathhaus, Paläste (Palazzo publico, P. Farnese ꝛc.), die Bibliothek (mit werthvollen Handschriften), die Casa Cortesi (mit ausgezeichneter geognostischen Sammlung aus der Umgegend), Universität für Recht u. Heilkunde, das Collegio Alberoni, geistl. Seminar, Secundär=Schule, Schule für Malerei u. Bildhauerei, Buchdruckereien; Fabr. für Seiden= und Wollzeuge, Strümpfe, Hüte; Geburtsort des Papstes Gregor X., Laurentius Valla, Ferrante, Pallavicini ꝛc.; in der Umgegend die verschüttete Stadt Velleja.

Piacenza, Pfrdf. in Venedig, Prov. Padova, Distr. und bei Este, an der Etsch. [litsch, bei Freihan; 150 Ew.

Piadauschke, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Mi=

Piadena, Flck. und Distr. in der Lombardei, Prov. und O. von Cremona; 1250 Ew.; Post; in der Nähe der Garda=See, Meiereien; Geburtsort des Historikers Bartolomeo Sacchi.

Piadyki, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Kolomea.

Piaggine, Flck. in Neapel, Prov. Principato=citer., Distr. und NO. bei Il=Vallo; 2600 Ew.

Piakatank, Fluß in Virginia; fließt SO. zwischen dem Rappahannoc und York und in die Chesapeake=Bai; 25 St. Lauflänge.

Pialapur, Ort in Bengalen, in Hindostan, WNW. von Dacca; Porzellan.

Piamave, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo.

Pian, 1) Wlr. in Tirol, Kr. Trient, bei Fassa. 2) **=Gajano,** Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Lovere. 3) **Olah=, Pikau, Pyn,** Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Mühlenbach. 4) **Szasz, Pyn,** ev. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. Hermannstadt, bei Mühlenbach.

Pian=für=Garonne (Le=), Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und W. von La=Réole; 1030 Ew.; guter Rothwein (Haut-Médoc).

Piana, 1) kleine türk. Insel, N. vom Cap Sidero der Insel Candia; 35° 51′ 25″ N. 23° 55′ 10″ O. (Gauttier). 2) Nebenfluß des Sura l., in Rußland, Guv. Simbirsk, Kr. Ardatow; mündet oberhalb Kurmisch; Lauflänge 60 St. 3) kleine unbewohnte Insel an der SW.=Küste der Insel Sardinien; bedeutende Fischerei. 4) Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mand. Dego; 800 Ew. 5) **=de=Greci,** St. in Sicilien, Prov. und Distr. und SW. bei Palermo; 6000 Ew.; rother Marmor.

Piana (La=), 1) Df. auf der französ. Insel Corsica, Arr. u. NNW. von Ajaccio, am Porto=Golf; 960 Ew. 2) Flck. in Neapel, Prov. Terra=di=Lavoro, Distr. Piedimonte, NO. von Capua; 1200 Ew.

Pianagara, Df. in Krain, bei Neustädtel.

Pianavia, Df. in Sardinien, Prov. Oneglia, Mand. Prela; 272 Ew. [413 Ew.

Pianceri, Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mand. Crevacuore;

Piandera, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 141 E.

Piane, Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mand. Crevacuore; 520 Ew. [bei Civita=di=Penne; 3500 Ew.

Pianella, St. in Neapel, Prov. Abruzzo=ulter. 1., Distr. und SO.

Pianello, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Dongo, bei Gravedona; Leinwand= und Seidenweberei.

Pianengo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi=Crema, bei Crema; Meiereien. [an der Dora=ripaira; 2141 Ew.

Pianezza, Df. und Mand. in Sardinien, Prov. und W. bei Turin,

Pianezze, Pfrdf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. und bei Marostica. [328 kath. Ew.

Pianezzo, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Bellenz (Bellinzona);

Pianfei, Df. in Sardinien, Prov. Mondovi, Mand. Villanuova; 1706 Ew. [627 Ew.

Piani, Df. in Sardinien, Prov. Oneglia, Mand. Perto=Maurizio;

Pianico, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Lovere.

Pianiga, Pfrdf. in Venedig, Prov. Padova, Distr. u. bei Mirano.

Pianken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, bei Arys; 364 Ew. [Staaten; nur noch 160 Köpfe stark.

Piankishaws, ein Indianer=Volk, im Indianer=Gebiet der Verein.

Piano, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Breno. 2) Pfrdf. ebd., Prov. Como, Distr. und bei Porlezza, an einem kleinen See. 3) Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Cles. 4) Df. ebd., bei Malé. 5) **=di=Sorrento,** Df. und Distr. in Neapel, SSO. bei Neapel, SW. bei Castel=a=Mare.

Pianosa, 1) eine der Tremiti=Inseln; 42° 13′ 29″ N. 13° 24′ 23″ O. 2) eine zu Toscana gehörige Insel, SSW. bei Elba; 42° 35′ 24″ N. 7° 45′ 55″ O.; 2 St. lang, fruchtbar, bewaldet und nur von wenigen Fischerfamilien bewohnt. [200 Ew.

Pianowic, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Gostyn;

Pianowice, griech. Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Pianowko, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Czarnikau; 133 Ew.

Pians, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Landeck.

Piantedo, Krchdf. in der Lombardei, Prov. Sondrio, Distr. Morbegno, unweit des Como=Sees.

Pianura, Df. in Neapel, Prov. und NW. bei Neapel; 1150 Ew.;

Pianziano, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und NW. von Viterbo.

Piardowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und SSO. bei Schubin; 134 Ew. [Clusone, am Serio.

Piario, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei

Piarre (La=), Df. in Frankreich, Dep. Hautes=Alpes, Arr. und WSW. von Gap, NW. bei Serre; 480 Ew.

Pias, Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, N. bei Thomar; 600 Ew.; vorzügliche Früchte. [1661 Ew.

Piasco, Df. in Sardinien, Prov. Saluzzo, Mand. Verzuolo;

Piasecna, 1) Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Stry. 2)

Piasseczna, **Piaseczna**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Tarnowitz; 382 Ew.; Vorw.; Eisenhüttenwerk. 3) Kol. ebd., Kr. u. bei Rosenberg; 24 Ew. [bei Zempelburg; 170 Ew.

Piasetznow, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow,

Piasina, Fluß im Asiat. Rußland, Guv. Jeniseisk; fließt N. aus dem See Piasino ab und in das Polar=Meer; Lauflänge ohngefähr 100 Stunden.

Piasken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 217 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Sensburg; 28 Ew. 3) **Müggenwinkel**, Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Graudenz; 121 Ew.

Piaski, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Podgorze. 2) Df. ebd., Kr. und bei Krakau. 3) Df. ebd., Kr. Przemysl, bei Sanbowawisznia. 4) Pfrdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Brody, am Stry. 5) St. in Polen, Guv. und Kr. und SO. bei Lublin. 6) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Gnesen; 51 Ew.; Vorw. 7) Df. ebd., Kr. Gnesen, bei Witkowo; 49 Ew. 8) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Inowraclaw, bei Chelmce; 135 Ew. 9) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Grabow; 135 Ew. 10) Vorw. ebd., Kr. Buk, bei Grätz; 97 Ew. 11) Vorw. ebd., Kr. Kröben, bei Görchen; 27 Ew. 12) Vorw. ebd., Kr. Krotoschin, bei Zduny; 58 Ew. 13) Krug und Theerofen ebd., Kr. Pleschen, bei Jarocin; 44 Ew. 14) Df. ebd., Kr. Schildberg, bei Kempen; 257 Ew. 15) Flck. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. und NW. von Slonim. 16) **Groß**= u. **Klein**=, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 40 und 92 Ew.; Klosterkirche. 17) =**mali** u. **wielkie**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Krakau.

Piaskowa=wolika, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Sendziszow. [ter; 17 und 60 Ew.

Piaskowo, 2 Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Sam=

Piassetzna, f. Piaseczna 2. [burg; 735 Ew.

Piassuten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Ortels=

Piastenthal, **Groß**= und **Klein**=, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Brieg; 290 Ew.

Piasznitz, **Piasnitz**, 1) Fluß in Preußen; entsteht im Rgbz. Danzig, bei Klein=Piasznitz, fließt durch den Zarnowitzer See und mündet auf der Grenze des Rgbz. Cöslin, Kr. Lauenburg, in die Ostsee; 4 Mln. lang und 35 F. breit. 2) **Groß**= und **Klein**=, Ortschaft ebd., Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt; 102 Ew.

Piateda, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Sondrio, Distr. Ponta, l. der Adda, auf einem Berge; Meiereien.

Piaten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Norkitten; 373 Ew.; Torw.

Piatigorsk, St. im Asiat. Rußland, Kaukasien, am Podkumok; 44° 2′ 39″ N. 40° 44′ 46″ O.; 1500 Ew.; warme Quellen, Bad.

Piati=Isbiansfaia, Flck. in Rußland, Guv. der Don'schen Kosaken, ONO. von Nowa=Tscherkask. [Shitomir.

Piatki, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und SW. von

Piatkowa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Barycz. 2) Df. ebd., Kr. und nahe bei Sandec. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Sanok, bei Dubiecko.

Piatra, 1) St. in der Moldau, WSW. von Jassy, an der Bistritza. 2) =**Laptye**, Grenzgebirge zwischen Siebenbürgen (Ober=Weissenburger Gspsch.) und der Walachei, $1^3/_4$ St. von der Vobjaer=Contumaz. 3) =**lui=Nusz**, Grenzgebirge ebd., zwischen Siebenbürgen (Hunyad. Gspsch.) und der Walachei. 4) =**lui=Tunszu**, Grenzgebirge ebd., zwischen Siebenbürgen (Distr. Fogaras) und der Walachei. 5) =**mare**, Grenzgebirge ebd., zwischen Siebenbürgen (Kronstädter Distr.) und der Walachei. 6) =**nardi**, Grenzgebirge ebd. 7) =**tajata**, Grenzgebirge ebd.; stößt an das unter 3. genannte. 8) =**Tellyaszu**, Grenzgebirge ebd., und stößt an das unter 2. 9) =**Voradek**, Grenzgebirge zwischen Siebenbürgen (Inner=Szolnoker Gspsch.) u. Ungarn, bei Olah=Lapos=Banya.

Piatto, Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mand. Bioglio; 553 E.

Piauhi, 1) Nebenfluß des Paranahiba (Parnahiba) rechts, in der danach benannten gleichnam. Provinz in Brasilien; entsteht in dem Gebirge im S. der Provinz, fließt nordwärts, nimmt mehrere Zuflüsse auf, u. vereinigt sich oberhalb seiner Mündung r. mit dem Caninde. 2) Fluß ebd., Prov. Minas=Geraes; entsteht im N. der Serra=das=Esmeraldas, fließt NO. und in den Jequitinhonha im Porto=Seguro. Er führt Goldsand. 3) ein für Kanots fahrbarer Fluß ebd., Prov. Sergipe, der in den Rio=Real fließt. 4) Prov. im NO. von Brasilien, die mit einem schmalen Strich auf der NO=Küste an den atlantischen Ozean stößt, O. an die Prov. Ceara, SO. an die Prov. Pernambuco, S. an die Prov. Goyaz, W. an die Prov. Maranhaõ, und davon durch den Paranahiba geschieden, dem alle Flüsse zuströmen, mit 4597 geogr. QM. (oder 7600 QLegoas); 1856: 150,400 Ew., mit der Hauptstadt Oeiras. Uebrigens ist das Land gebirgig, und arm an grünen Matten, und auch an Bäumen, obschon es hier und da Bauholz gibt. Der Boden ist salz= und salpeterhaltig, und deshalb dürr und nicht sehr ergiebig. Das Klima ist natürlich tropisch, und Tag und Nacht gleich lang. Wilde Thiere gibt es verschiedene. Die übrigen Erzeugnisse sind Tabak, Zuckerrohr, Manioc, Bohnen, Hirse, Reis, Jalappe rc. Salz wird gewonnen, Gold aber wenig. [Prökuls; 63 Ew.

Piaulen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei

Piauschko (Mitter=, **Ober**=, **Unter**=), 3 Dfr. in Krain, Kr. und bei Neustädtl, an der Sau.

Piauzbüchl, Df. in Krain, Kr. Laibach, bei Brunndorf; 270 Ew.

Piave, Fluß in Venedig; entsteht in der Provinz Belluno an der Grenze von Tirol, am Poralba in den Norischen Alpen, fließt SW. vorüber an Pieve=di=Cadore und Belluno, wendet sich SO. und fließt durch die Provinz Treviso u. Venedig, u. mündet bei Cortelazzo in das Adriatische Meer in der einen Mündung, und bei Piave=Vecchia in der andern Mündung. Er ist flößbar und trägt von Zensone Lasten von 50,000 Kilogrammen.

Piavielno, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Sabioncello.

Piavon, Pfrdf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. und bei Oderzo.

Piazza, 1) Pfrdf. und Distr. in der Lombardei, Prov. Bergamo, r. am Brembo; Post, Eisenhüttenwerk. 2) Pfrdf. ebd., Prov. u. Distr. Como, im Gebirge; Papierfabrik, Meiereien, Wasserm. 3) Wlr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Nogaredo. 4) Pfrdf. ebd., Bez. und bei Roveredo. 5) St. in Sicilien, Prov. und OSO. von Caltanisetta; 12,000 Ew.; Bischofsitz, Kathedrale, College; Ackerbau, Wollzeugweberei. 6) Insel an der Westküste von Patagonien, bei der Hamper=Bai. 7) =**Terre**, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Piazza.

Piazze, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Givezzano, im Pine=Thal.

Piazzo, 1) Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. Casalborgone; 883 Ew. 2) ist Piazza 3 u. 4. 3) =**Alto** und =**Basso**, 2 Pfrdfr. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Zogno, am Brembo.

Piazzogna, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Luggarus (Locarno); 221 kath. Ew.

Piazzola, 1) =**di=Nabbi**, Df. in Tirol, Kr. und Hrsch. Trient, bei Malé; berühmter Sauerbrunnen. 2) =**di=sopra**, Pfrdf. und Distr. in Venedig, Prov. und NW. von Padova, an der Brenta; Post, Seidenfabrik, Eisenhammer. [bei Piazza.

Piazzolo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und

Piben, f. Pedena.

Piber, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Graz, bei Voitsberg; Schloß.

Piberbach, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt, an der Aisch. 2) **Bieberbach**, Df. ebd. (Traunkr.), bei Kematen; 330 Ew. 3) **Bieberbach**, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr), bei Amstädten.

Piberschlag, 1) **Weweri**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Gratzen; 240 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob d. Enns (Mühlkr.), bei Freistadt, unweit Zettwing; 31 Hfr. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn.

Piberschlagel, Gut in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Gratzen.

Piberstein, **Biberstein**, 1) Df. in Oesterreich ob d. Enns (Mühlkr.), bei Warenberg; 220 Ew. [tighofen, in einer Ebene.

Pibmannsberg, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Innkr.), bei Mat=

Piburg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Enns, an der Donau, gegenüber Mauthhausen.

Pica (Pabellon=de=), Cap der Küste von Peru; 21° 1′ 30″ S. 72° 39′ 23″ W.

Picade, Engpaß in den Pyrenäen, in Frankreich, Dep. Haute=Garonne in das Arron=Thal in Spanien führend; 1843 Toisen Seehöhe hoch, SSO. von Bagnères=de=Luchon. [310 Ew.

Picard, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarlouis;

Picardie, ehemalige Provinz in Frankreich, mit der Hauptstadt Amiens; 1,268,655 Hect. groß, und in Haute=Picardie mit den Landschaften Amienois, Santerre, Vermandois, Thiérache; u. Basse=Picardie, mit den Landschaften Pays Reconquis oder Caleisis, Boulonnais, Ponthieu, Vimeur; jetzt aber in die Depart. Aisne mit 304,009 Hect., Somme mit 588,956 Hect., Ardennes mit 35,945 Hect., Oise mit 132,606 Hect., Pas=de=Calais mit 207,139 Hect. getheilt.

Picasent, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Valencia; 1960 Ew.; viel Wein u. Oliven. [Valognes; 2284 Ew.

Picauville, Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SO. von

Picazo, Flck. in Spanien, Prov. Guadalajara, bei Cifuentes.

Picciano, Flck. in Neapel, Prov. Abbruzzo=ulter. 1., Distr. und O. bei Civita=di=Penne; 1350 Ew.

Pic, 1) =**de=Belladonna**, Alpenspitze in Frankreich, Dep. Isère; 9666 F. hoch. 2) =**de=la=Boudeuse**, ist von Bougainville so benannte Insel Maitea (f. ebd.). 3) =**de=l'Etoile**, **Star Island**, die nördlichste und sehr hohe Insel der Neu=Hebriden; 14° 29′ S. 168° 4′ O. Grw. 4) =**de=Servières**, Alpenspitze in Frankreich, Dep. Hautes=Alpes, 8994 F. hoch. 5) =**de=Teyde**, der berühmte Spitzberg auf der Canarischen Insel Teneriffa, gewöhnlich Pic von Teneriffa genannt; 11,502 Fuß hoch.

Picenza, 1) Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo=ulter. 2., Distr. und O. von Aquila; 425 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Principato=citer., Distr. und O. von Salerno.

Picerno, Flck. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und W. von Potenza; 4100 Ew.; Geburtsort des Rechtsgelehrten G. Tirone; Marmorbrüche.

Piceti, **Picceti**, Df. in Dalmatien, Kr. und bei Ragusa.

Pichel, 1) **Pichl**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Pernharz; 65 Ew. 2) Ortschaft in Kärnten, bei Villach. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding. 4) Df. ebd., bei Frankenmarkt. 5) Df. ebd., bei Haag. 5) Ortschaft ebd. (Traunkr.), bei Spital. 6) f. Püchel. 7) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach, unweit Blindenmarkt. 8) Rotte ebd., bei Tirnitz; 21 Hfr. 9) **Pichl**, Rotte in Salzburg, bei Abtenau. 10) Wlr. ebd., bei Neumarkt. 11) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld. 12) Schloß und Hrsch. ebd., bei Kringlach. 13) Ortschaft ebd., bei Neumarkt. 14) Pfrdf. ebd., zu dem Stift Sct.=Peter in Salzburg gehörig. 15) Df. ebd., bei Steinach; 28 Hfr. 16) Df. ebd., Kr. Graz, bei Gleisdorf. 17) Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Pregarten. 18) Wlr. ebd., bei Mittewald. 19) **Groß**=, **Klein**=, 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. 20) =**im Gschies=Thal**, Bergort in Tirol, Kr. Brixen, Hrsch. Welsberg. 21) =**im=Pintzen=Thal**, Df. ebd., Kr. Innsbruck, Bez. und bei Imst. 22) f. Pichl.

Pichelberg, 1) **Büchelberg**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Lanz. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Mooskirchen. 3) **Nabomersschagg**, Weingebirge bei Pichelsdorf. 4) f. Pichlberg.

Picheldorf, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Malegg, bei Luttenberg. 2) Df. ebd., bei Pettau; 64 Hsr.

Pichelhof, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Pichelhofen, Schloß und Hrsch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt.

Picheln, 1) Df. in Salzburg, bei Mitterfill. 2) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, an der Mur, zu Pichelhofen gehörig.

Pichelreut, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwald=kr.), bei Mölk. [waldkr.), bei Türnitz; 225 Ew.

Pichelrotte, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wiener=

Pichelsdorf, 1) **Pergoriza,** Df. in Krain, bei Rei nitz. 2) Df. in Oesterreich ob d. Enns (Innkr.), bei Altheim. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Spandau; 220 Ew. mit Pichelswerder. [Neufang; 41 Ew.

Pichelstein, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Grafenau, bei

Pichelwang, 1) Krchdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Böcklabruck, am Agger; 34 Häuser. 2) Pfrdf. ebd. (Traunkr.), bei Steier; 30 Hsr. 3) Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Hrsch. Hohenwang, bei Krieglach, an der Wien=Grazer Bahn. [Forsthof.

Picher, Pfrdf. in Mecklenburg=Schwerin, A. Hagenow, bei Lübz;

Pichincha, Vulkan in Ecuador, W. bei Quito; 0° 11′ 34″ N. 81° 12′ W.; hat fünf Gipfel, von denen der höchste 14,988 F. Höhe hat.

Pichl, 1) Df. in Kärnten, bei Steindorf. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag, unweit Hofkirchen. 3) **Pücheln, Püchele,** Pfrdf. ebd., Bez. und bei Wels; 220 Ew. 4) Ortschaft in Salzburg, bei Radstadt, an der Straße nach dem Tauern. 5) Wlr. in Tirol, bei Sillian. 6) **Großen=,** Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Siegharding. 7) f. Pichel.

Pichla, 1) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring. 2) Df. ebd., bei Mureck. 3) Df. ebd., bei Radkersburg.

Pichlberg, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. und NO. bei Eschenbach; 138 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Lanz; Bergbau auf Blei.

Pichlern, 1) **Pihlow,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Ober=Plan; 95 Ew. 2) Ortschaft in Kärnten, bei Villach; 80 Ew. 3) Df. in Oesterreich ob d. Enns (Traunkr.), bei Steier, an dem Steier=Fluß; 135 Ew. 4) Ortschaft ebd., Hrsch. Wildenstein. 5) Df. in Salzburg, bei Mauterndorf, an der Taurach. 6) **Bichlern,** Hrsch. u. Schloß in Steiermark, Kr. Bruck, bei Steinach.

Pichling, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Enns, an der Donau. 2) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg. 3) **Picheln,** Pfrdf. ebd., Kr. Graz, bei Stainz; Steinkohlenbergwerk. 4) Df. ebd., bei Lankowitz. [genfeld, bei Wiefelsdorf; 85 Ew.

Pichlkin, Df. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. Burglen=

Pichnye, Pichony, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy=Mihaly; 750 Ew.

Pichones, Inselgruppe im atlantischen Ozean, im caribischen Meer, an der Küste von Nicaragua.

Pichoux (Le=), fürchterliche Fels= und Bergkluft im Schweizer K. Bern, Bez. Münster (Moutier), bei Sornetan, mit mehreren Fällen der Sorne; ¼ St. lang. [bei Petrowitz; 60 Ew.

Pichow, Pich, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen,

Pichowitz, Pichowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wondowice, bei Wieliczka, an der Weichsel.

Pichu=Pichu, Berg in Peru, N. von Arequipa; 5670 Metres Höhe.

Picinisco, Flck. in Neapel, Prov. Terra=di=Lavoro, Distr. und OSO. von Sora; 3000 Ew.; Wollweberei.

Picka, Ortschaft in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Neusalza; 1858: 84, 1861: 116 Ew. [Fuß Meereshöhe hoch.

Pickamers=Kloof, Berg im Cap=Lande, Bez. Stellenbosch; 3000

Pickau, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Cosel; 156 Ew. 2) Ortschaft in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Bischoffswerda; 1858: 50, 1861: 67 Ew. 3) f. Piekau.

Pickaway, 1) Grfsch. in Ohio; 470 QM.; 1820: 13,149, 1830: 15,935, 1840: 19,725, 1850: 21,006 (oder 21,286) Einw.; vorzüglich fruchtbar an Korn; Hauptort: Circleville. 2) Ort ebd., gleichn. Grfsch.; 1820: 1908, 1850: 1425 Ew.

Picke, f. Pike. [Ew.

Pickel, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Luckau; 98

Pickeln, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, SO. bei Gumbinnen, W. bei Mehlkehmen; 152 Ew.

Pickenhain, 1) **Nieder=,** Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, bei Geithain; 1858: 77, 1861: 83 Ew. 2) **Ober=,** Df. ebd.; 1858: 83, 1861: 84 Ew.

Pickens, 1) Grfsch. im W. von Alabama; 985 QM., 1830: 6622, 1840: 7764, 1851: 21,512 Ew. (10,534 Sclaven); Hauptort: Carrolton. 2) der westlichste District von Süd=Carolina; 997 QM., 1830: 14,473, 1840: 14,356, 1850: 16,905 Ew. (3679 Sclaven); gebirgig; gleichnam. Hauptort.

Pickensville, Ort in Alabama, Grfsch. Pickens; 1850: 276 Ew.

Pickering, 1) Ort in Ober=Canada, NW. am Ontorio=See. 2) Flck. in England, North=Riding der Grfsch. York; 4000 Ew.

Pickerington, Ort in Ohio, Grfsch. Faierfield; 1850: 157 Ew.

Pickerndorf, windisch **Pekerska=Vess** und **Pickern=Gegend,** Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg; 525 Ew.

Pickersgill, 1) Insel im südl. atlant. Ozean, an der Südküste der Insel Georgia; 54° 42′ 30″ S. 39° 18′ W. 2) Hafen an der Dusky=Bai an der SW Küste der Neuseeland=Insel Tavaï=Poenammou; 45° 47′ 27″ S. 163° 58′ 9″ O. [Elberfeld; 45 Ew.

Pickertsberg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei

Pickhill, Df. in England, Grfsch. York, West=Riding; 696 Ew.

Picklieffen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Bitburg; 412 Ew. [bei Tilsit; 345 Ew.

Picktupöhnen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und

Pico, eine der südlichsten Azoren, im atlant. Ozean, NW. von Fayal und SW. von Terceira; die Ostspitze 38° 22′ N. 30° 26′ 35″ W.; der Pic 38° 26′ 12″ N. 30° 48′ 36″ W. (Owen); kegelförmiger Vulkan und der höchste dieser Inselgruppe; Weinbau. 2) Df. in Neapel, Prov. Terra=di=Lavoro, Distr. und N. von Gaëta, und NO. von Fondi; 1480 Ew. 3) **Pico=de=los=Muchachos,** Berg auf der canar. Insel Palma. 4) **Puerto=del=Pico,** Gebirgszug in Spanien, im S. der Prov. Avila und im NW. der von Toledo; stößt im W. an das Gredos=Gebirge, und die höchsten Berge haben den größten Theil des Jahres Schnee.

Picon, Flck. in Spanien, Prov. und W. von Ciudad=Real; 520 Ew.

Picona (S.=Martin=de=la=), Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Vigo, NNO. bei Tuy; 200 Ew.

Picquigny, St. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und NW. von Amiens, l. an der Somme; 1519 Ew.; Wollspinnerei, Leineweberei, Torfgräberei. [krug; 157 Ew.

Pictaten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heyde=

Pictou, Ort in Canada, Distr. Prince=Edward, an der Quinté=Bai; 1599 Ew. 2) Grfsch. in Neu=Schottland; 21,615 Ew.; gleichnam. Stadt ebd., an der gleichnam. Bai in der Northumberland; 4000 Ew.; von Hochschotten angelegt; Akademie, Bibliothek, Hafen; Fischerei, Handel mit Holz u. Fischen. [saguadero.

Picunches, Indianer=Volk in Süd=Amerika, in Bolivia, am De=

Picz, ist Pichow.

Piczina, f. Pitschin.

Piczkow, f. Pitschendorf. [40° 30′ N. 73° 51′ O.

Pidchan, St. im chines. Turkestan, Kleine Bucharei, SW. von Uschi;

Pidden, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 12 Ew.

Piddinghoe, Df. in England, Grfsch. Suffex; 263 Ew.

Piddington, 1) Df. in England, Grfsch. Oxford; 427 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Northampton; 981 Ew.

Piddle=Hinton, Df. in England, Grfsch. Dorset; 394 Ew.

Piddletown, Df. in England. Grfsch. Dorset; 1186 Ew.

Piddletrenthide, Df. in England, Grfsch. Dorset; 670 Ew.

Piding, Pieding, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und N. von Reichenhall, l. der Salach; 300 Ew.

Pidley, Df. in England, Grfsch. Huntingdon; 566 Ew.

Piea, Df. in Sardinien, Prov. Asti, Mand. Montafia; 841 Ew.

Pié, 1) **=di=Cavallo,** Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mand. Cacciorna; 2501 Ew. 2) **=di=Mulera,** Df. ebd., Prov. Ossola, Mand. Bannio; 362 Ew. [Steier; Schloß.

Pieberbach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Piebing, f. Biebing. [felde; 312 Ew.

Piece, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Franken=

Pieberbach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steier; Schloß.

Piebing, f. Biebing. [felde; 312 Ew.

Piece, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Franken=

Piecewo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 121 Ew. [vin; 386 Ew.

Piechanin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Czem=

Piechcin, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Pakosc; 150 Ew.; Ziegelei. [Trentschin; 590 Ew.

Piecho, Pjchov, Df in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und

Piechoty, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Piechotczütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, bei Zülz; 232 Ew. [Berent; 348 Ew.

Piechowice, Piechowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und

Piechowicze, f. Biechowitz.

Pieckel, f. Biekel.

Pieckenbrock, Pieckenbröcker, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, bei Nordkirchen; 350 Ew.

Piecki, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. bei Bromberg, bei Groß=Neudorf; 99 Ew. 2) **Groß=, Klein=,** 2 Dfr. ebd., Kr. Inowraclaw, bei Chelmce; 99 u. 41 Ew. [czyk, am Dniester.

Pieczarna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zalesz=

Pieczychovosty, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew; Vorw. [Kr. und bei Thorn; 135 Ew.

Pieczonka, Pieczenia, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder,

Pieczysk, Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Louisenfelde; 36 Ew. [berg; 130 Ew.

Pieczyska, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schild=

Pieczysko, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Czarnikau; 22 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg. [Zolkiew, bei Sokal.

Pieczygury, Pieczogory, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr.

Piedad (N.=S.=de=la=), Spitze der Südküste von Portugal, Prov. Algarve, am atlantischen Ozean, S. von Lagos; 37° 6′ 12″ N. 10° 59′ 57″ W. [von Vezzano NO. gegen Zambana.

Pie=de=Gazza, eine über zwei Stunden lange Felsenwand in Tirol,

Piedekoutz, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Snyatin. [baiern, Ldgr. Moosburg, bei Abens; 40 Ew.

Piedendorf, Pidendorf, Birndorf, Krchwlr. in Baiern, Ober=

Piedensdorf, Pieudensdorf, Wlr. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. und O. bei Cham, am Regen; 40 Ew.; Schloß.

Piedicorte, Df. auf der französ. Insel Corsica, Arr. und OSO. von Corte, am Fuß des Monte=Caggio, l. am Tavignano; 702 Ew.

Pièdicroce, Flck. auf der französ. Insel Corsica, Arr. und ONO. von Corte; 418 Ew.; Handel mit Böttcher=Waaren.

Piedigrotta, Df. in Neapel, Prov. und Distr. und bei Neapel; Marine=Hospital. [am gleichnam. See.

Pie=di=Luco, Df. im Kirchenstaat, Deleg. und S. von Spoleto,

Piedimonte, 1) **=di=Alife,** St. in Neapel, Prov. Terra=di=Lavoro, N. von Caserte und SO. von Campobasso; 6000 Ew.; Tuch= u. Baumwollweberei. 2) **=di=San=Germano,** Flck. ebd., Prov. Terra=di=Lavoro, Distr. und SSO. von Sora; 1400 Ew.

Piedra (La=), 1) Df. in Spanien, Prov. und NW. von Malaga (Sevilla), W. bei Antequera; Mineralquellen. 2) **=Blanca,** Felsenriff an der Westküste von Mexico, im Großen Ozean, OSO. von der Ostspitze von dem Port=Guatulco, das sich, ohngefähr 40 F. hoch, von O. gegen W. erstreckt; 21° 33′ 0″ N. 107° 45′ 28″ W. (Oltmans). 3) **=buena,** Flck. in Spanien, Prov. W. von Ciudad=Real, NO. bei Luciana; 3100 Ew.; Silbermine. 4) **hita,** Flck. ebd., Prov. und W. von Avila, NO. von Bejar; 1420 Ew. 5) **=hita,** Flck. ebd., Prov. und ONO. von Burgos; 100 Ew. [Pedro=Bernardo; 958 Ew.

Piedralabes, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Avila, O. bei

Piedramillera, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Pampelona, W. bei Estella; 425 Ew.

Piedras (las=), 1) Cap der Küste der Argentin. Staaten, im atlant. Ozean; 35° 28′ 10″ S. 59° 30′ 30″ W. 2) Landspitze der südl. Küste von Peru, bei Iquique; dabei ein Klippen=Haufe.

Piegel, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, GA. und O. bei Pegau; 1858: 95; 1861: 91 Ew.

Piegendorf, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und SW. bei Dingolfing, S. bei Loiching; 45 Ew.

Piegut, s. Pluviers.

Piekar, 1) **Deutsch=**, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und N. bei Beuthen; 2751 Ew.; Vorw.; Galmeigrube. 2) **=Rudy**, Df. ebd., S. bei Tarnowitz; 558 Ew.; Vorw.

Piekarowka, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. und bei Jaslo.

Piekary, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 90 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. und Kr. Posen, bei Stenszewo; 102 Ew.

Piekarzew, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 160 Ew.

Piekau, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Politz; 660 E.

Piekel, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, W. bei Stuhm, NNO. bei Mewe, auf einer Weichselinsel; 555 Ew.

Piekelken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt; 15 Ew.; Oberförsterei.

Piekielko, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Limanow.

Pielach, Bielach, und **Pielachberg,** Dfr. in Oesterreich unter d. Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Mölk, an der Mündung der Bielach (s. ebd.). [(Ober=Wienerwaldkr.), bei Sct.=Pölten.

Pielachhäuser, Fischerhütten, Df. in Oesterreich unter d. Enns

Pielachleithen, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sct.=Pölten.

Pielawa, Df. in Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz.

Pielburg, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, SSO. von Bärwalde, N. am Pielburger See, der 1½ Mln. von W. nach O. lang, und ½ Mle. breit ist; 513 Ew.; Post, Wasserm.

Pielenhofen, Püllenhofen, 1) **Pillenhofen,** kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. und N. von Parsberg und NNO. von Velburg; 200 Ew.; Bierbrauerei, Tabackfabrik. 2) **Bielenhofen,** kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. und SW. von Regenstauf und NW. von Stadtamhof, l. an der Naab; 482 Ew.; Cistercienser=Nonnenkloster mit Mädchen=Lehrinstitut, 2 Wasserm. [Kr. und bei Culm; 78 Ew.

Pielewitz, Pillewitz, Gut in Preußen, Rgbz. von Marienwerder,

Pielgrzymka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Pielgrzymowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Pielisjaervi, See in Finnland, im NO. des Guv. Kuopio; von NW. gegen SO. 25 St. lang, und 5 St. breit; fließt im S. durch den Pielis in den See Orivesi ab.

Pielitz, Splosk, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und SO. bei Bautzen; 1858: 132; 1861: 117 Ew.

Pielnia, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Pielnica.

Pielsbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, bei Lebach; 385 Ew. [dorf, bei Otzing; 145 Ew.

Pielweichs, kath. Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Deggen=

Piemont, ital. Piemonte, eig. Piedimonte, ein Fürstenthum im nördl. Italien und der beträchtlichste Theil des Königr. Sardinien, zwischen 44° 15′ bis 46° 30′ N. und 4° bis 7° O.; grenzt N. an die Schweiz, O. an die Lombardei und Parma, S. an die Distr. Genua und Nizza, W. an Frankreich, und NW. an Savoien, mit ohngefähr 350 □M. Im W. und N. stehen die Alpen, im S. die Apenninen, zwischen denen sich das fruchtbare Thal des Po befindet. So ist das Land Gebirge und Niederland, und danach auch das Klima in den entsprechenden Theilen verschieden. Nach der Eintheilung umfaßt es die Provinzen Torino, Biella, Ivrea, Pinerolo, Susa und Aosta.

Piemonte, 1) Pfrdf. in Istrien, Bez. und bei Montona; 1000 Ew. 2) Flck. in Neapel, Prov. und SO. von Neapel, Distr. Castel=a=Mare; 1250 Ew. 3) **Piedimonte**, Df. in Sicilien, Prov. und NNO. von Catana, O. am Fuß des Aetna; 1450 Ew.

Pien, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Culm; 71 Ew.

Piena, Flck. in Rußland, Guv. Kursk, Kr. Obojan.

Pienczieczky, s. Pentschitz. [620 Ew.; Kapelle.

Pienczin, Pienkschin, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prosnitz;

Pienczkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, NNO. bei Neustadt an der Warthe; 631 Ew.

Pienczonogi, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Piendensdorf, s. Piedensdorf. [stadt: 100 Ew.

Piene, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Neu=

Pieniaki, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Podborce.

Pieniany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Pieniazkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, Hrsch. Klikuszowa.

Pienkowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Zbaraz.

Pienkowen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Nikolaiken; 30 Ew.

Pienkschin, s. Pienczin.

Pienonskowo, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Kr. Marienwerder, SSO. bei Czerwinsk, und N. bei Neuenburg; 190 Ew.

Pienowitz, s. Pinowitz.

Pientken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 83 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Graudenz; 30 Ew.

Pientkow, s. Bentke.

Pienza, St. in Toscana, Prov. und SO. von Siena, WNW. bei Chiusi; 43° 4′ 47″ N. 9° 20′ 56″ O.; 3500 Ew.; Bischofsitz, geistl. Seminar, Lyceum; Viehhandel; Geburtsort des Papstes Pius II.

Pienzenau, 1) **Groß=**, Krchdf. in Baiern. Oberbaiern, Ldgr. und NNW. von Miesbach, bei Neukirchen; 71 Ew. 2) **Klein=**, Wlr. ebd.; 63 Ew. [Plathe; 176 Ew.

Piepenburg, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei

Piepenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Labes; 245 Ew. [Kr. und bei Hagen; 50 Ew.

Piepenstöcken, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg,

Pieper, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Brevell; 50 Ew. [stadt, bei Ulzen; 40 Ew.

Pieperhöfen, Df. in Hannover, F. und Ldbr. Lüneburg, A. Olden=

Piepers, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 60 Ew.

Piepersberg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermelskirchen; 55 Ew. [bei Mahlawischken; 128 Ew.

Pieplin, Piplin, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau,

Piepstock, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Wangerin; 195 Ew. [bei Langerwehe; 880 Ew.

Pier, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, NNO.

Pierach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Garsten.

Pieraggen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Ragnit; 90 Ew. 2) s. Piraggen.

Pieraginnen, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 167 u. 83 Ew. [Crema; 2 Wasserm.

Pieranica, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi=Crema, Distr.

Pieranie, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 138 Ew. [Mahl= und Sägem.

Pierath, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sct.=Veit;

Pieratyn, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zloczow. [bei Mauthhausen.

Pierbach, Bierbach, Pfrdf. in Oesterreich ob d. Enns (Mühlkr.),

Pierbaum, Bierbaum, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen; 2 Wusserm.

Pierdowo, s. Piardowo.

Pierhorst (auf der=), Df. in Hannover, Hoya, Ldbr. Hannover, A. Bruchhausen, bei Vilsen; mit Hohenmoor ꝛc. 380 Ew.

Piering, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Kronstorf.

Pieriza, St. in Toscana, Bez. Siena; 1120 Ew.; Bischofsitz, schöne Kathedrale. [bei Lötzen; 196 Ew.

Pierkunowen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und

Pierlawken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Soldau; 301 Ew.

Pierlaz, Df. in Sardinien, Prov. Nizza, Mand. Villars; 290 Ew.

Pierlhof, Ober=, Unter=, 2 Wlr. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. Nabburg, bei Trausnitz; 40 u. 42 Ew.

Piermont, Ort in New=Hampshire, Grfsch. Grafton, O. am Connecticut: 1820: 1006, 1840: 1057, 1850, 948 Ew.

Piern:gas, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Burgos, WNW. bei Briviesca; 150 Ew.

Pieruitsch, Ober=, Unter=, 2 Dfr. in Krain, Kr. und bei Laibach.

Piero=a=Sieve (San=), Df. in Toscana, Prov. und NNO. bei Florenz; 43° 57′ 54″ N. 8° 59′ 41″ O.; 2600 Ew.

Pierpont, 1) Ort in New=York, Grfsch. Sct.=Lawrence; 1850: 1459 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Ashtabula; 1850: 999 Ew.

Pierrach, Pührat, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstädten.

Pierre, Df. in Frankreich, Dep. Saône=Loire, Arr. und N. von Louhans; 1840: 2047 Ew.; Markt; großes u. schönes Schloß.

Pierre (Sct.=), 1) Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Neufchateau, S. unweit Maestricht, an der Maas; 1850: 670 Ew.; Fort zu den Festungswerken von Mastricht gehörig; großer Steinbruch, wodurch ein ausgedehntes Labyrinth von 6 Lieues lang und über 2 Lieues breit entstanden ist. 2) kleine französ. Insel im nördl. atlant. Ozean, an der Mündung des Sct.=Lorenz=Stroms, S. bei Neu=Foundland; 46° 46′ N. 58° 30′ W.; 1300 Ew.; Fischerei; Sitz des Colonial=Guvernements, zu dem auch die Insel Miquelon gehört; die Stadt auf der SOKüste der Insel hat eine vorzügliche Rhede. Diese beiden Inseln umgibt eine große Sandbank. 3) großer See in Unter=Canada, von dem Sct.=Lorenzo=Strom gebildet, von SW. gegen NO. 11 St. lang und 5 St. breit, mit vielen Inseln. Es münden darein der Sct.=François u. Richelieu r., und der Masguinonge l. 4) Nebenfluß des Mississippi r.; fließt SO., und mündet unterhalb der Fälle des Sct.=Antoine; Lauflänge ohngefähr 200 St. 5) kleine französ. Insel an der Küste Frankreichs im atlant. Ozean, im Kanal (la=Manche), Dep. Ille=Vilaine, Arr. und NO. von Sct.=Malo; Fort. 6) Insel an der Südküste von Australien (Neuholland), Flinders=Land, die Westspitze 32° 22′ 20″ S. 131° 6′ 45″ O. 7) Insel im indischen Ozean, zu der Ile=de=France gehörig; 9° 15″ S. 48° 35′ O.; 2½ St. lang und 2 St. breit. 8) s. Peter=le=Port. 9) St. auf der Westküste der Antillen=Insel Martinique, NW. von Fort=Royal; 14° 14′ 0″ N. 63° 32′ 54″ W.; 25,000 Ew.; der bedeutendste Handelsplatz der französ. Antillen, in einer Bucht mit vorzüglicher Rhede; Sitz des Guverneurs u. eines Tribunals; Collége, botanischer Garten. 10) **Sct=Peter**, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Entremont, an der Dranse, die hier einen hohen Wasserfall bildet, und am Nordfuß des Großen Bernhard; 305 kath. Ew. 11) s. Pietro (San=).

Pierre, 1) **=Buffière**, St. in Frankreich, Dep. Haute=Vienne, Arr. und SSO. von Limogès, l. an der Briance; 1040 Ew.; Porzellanfabr.; Geburtsort Dupuytren's. 2) **=Capelle (Sct.=)**, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons, bei Enghien; 1850: 2130 Ew. 3) **=Chatel**, Wlr. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und SO. bei Belley, r. an der Rhone; Fort auf einem steilen Felsen, der den Fluß beherrscht. 4) **=Chatel**, Df. ebd., Dep. Isère, Arr. und S. von Grenoble, bei La=Mure; 1112 Ew.

Pierreclaud, Pierreclos, Df. in Frankreich, Dep. Saône=Loire, Arr. und WNW. von Maçon, NO. bei Tramaye; 1340 Ew.; guter Weiß= u. Rothwein.

Pierre (Sct.=), 1) **=d'Albigny**, Df. in Sardinien (Frankreich), Savoien, OSO. bei Chambéry; 2850 Ew. 2) **=d'Allevard**, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und NO. von Grenoble, bei Allevard; 2020 Ew. 3) **=d'Allone**, s. Moitiers. 4) **=d'Amilly**, Df. in Frankreich, Dep. Charente=infér., Arr. und NO. von Rochefort, NO. bei Surgères; 425 Ew. 5) **=d'Argenson**, Df. ebd., Dep. Hautes=Alpes, Arr. und W. von Gap; 300 Ew.; Mineralquelle. 6) **=d'Arthenay**, Df. ebd., Dep. Manche, Arr. und NNW. bei Sct.=Lô; 600 Ew. 7) **=d'Aurillac**, Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. und W. bei la=Réole; 1180 Ew.

8) -**de-Béthisy**, Df. ebd., Dep. Oise, Arr. und NO. von Senlis; 1050 Ew. 9) -**de-Boeuf**, Df. ebd., Dep. Loire, Arr. und WSW. von Saint-Etienne, SO. bii Pélusie, r. an der Rhone; 1472 Ew.; Crep-Fabr., sehr guter Rothwein. 10) -**de-Bossenay**, Df. ebd., Dep. Aube, Arr. und OSO. von Nogent-sur-Seine, SSW. bei Romilly; 225 Ew. 11) -**de-Bressieux**, Df. ebd., Dep. Isère, Arr. und N. von Sct.-Marcellin; 1330 Ew. 12) -**de-Chartreuse** (-**Chartrouses** oder -**Chartroux**), Df. ebd., Dep. Isère, Arr. und NNO. von Grenoble; 1717 Ew. 13) -**de-Chemillé, Bourg-, Sct.-Pierre**, Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und O. von Beaupréau, l. an der Hyrome; 950 Ew.: Baumwollspinnerei und -weberei, Bleichen. 14) -**de-Chignac**, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und SO. von Périgueux; 760 Ew. 15) -**de-Clages**, ist Pierre (Sct.) im Schweizer K. Wallis, Bez. Gundis (Conthey); 305 kath. E. 16) -**de-Cormeille's**, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und SW. von Pont-Audemer, SO. bei Cormeilles; 1120 Ew.; Viehhandel. 17) -**de-Fursac**, Df. ebd., Dep. Creuse, Arr. und W. von Guéret, W. bei Salagnac, an der Gartempe; 1170 Ew. 18) -**de-Maille**, Df. ebd., Dep. Vienne, Arr. und N. von Montmorillón, N. bei Sct.-Savin, an der Gartempe; 2235 Ew. 19) -**de-Manneville**, Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. und SW. von Rouen, an der Seine; 1100 Ew. 20) -**de-Maulimart**, Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und NNW. bei Beaupréau; 1150 Ew.; Leineweberei. 21) -**de-Montjoux**, ist Pierre (Sct.-) [s. ebd. 10] im Schweizer K. Wallis, am Großen Bernard. 22) -**d'Entremont**, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und NNO. von Grenoble; 1456 Ew. 23) -**d'Entremont**, Df. ebd., Dep. Orne, Arr. und N. von Domfront, bei Tinchebron; 1255 Ew.; Fabriken grober Wollzeuge 2c. 24) -**de-Plesguen**, Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. und S. von Sct.-Malo, bei Combourg; 2226 Ew. 25) -**de-Quilbignon**, Df. ebd., Dep. Finistère, Arr. und W. bei Brest; 1850 Ew. 26) -**des-Champs**, Df. ebd., Dep. Aube, Arr. und SO. von Carcassonne, SSW. bei La-Grasse; 380 Ew. 27) -**des-Eglises**, Df. ebd., Dep. Vienne, Arr. und NW. von Montmorillon, bei Chauvigny, r. an der Vienne; 1451 Ew. 28) -**de-Semilly**, Df. ebd., Dep. Manche, Arr. und O. bei Sct.-Lô; 540 Ew.; Steinkohlengruben. 29) -**des-Etieux**, Df. ebd., Dep. Cher, Arr. und O. bei Sct.-Amand; 1100 Ew.; Eisenhammerwerke. 30) -**des-Landes**, Df. ebd., Dep. Mayenne, Arr. und NW. von Laval, NW. bei Chailland; 1795 Ew. 31) -**des-Monts**, Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. und N. von Bazas, an der Garonne; 1100 Ew. 32) -**de-Trivizy**, Flck. ebd., Dep. Tarn, Arr. und NO. von Castres, N. bei Vabre; 1643 Ew. 33) -**de-Varengéville**, Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. und NW. bei Rouen; 1158 Ew. 34) **d'Eyraud**, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und W. bei Bergerac, r. an der Dordogne; 1492 Ew. 35) -**d'Oléron**, St. ebd., Dep. Charente-infér., Arr. und SW. von Marennes, auf der Insel Oléron; 4900 Ew.; Hafen, Handelstribunal, Börse, Duane, Branntwein- u. Essigfabr., Tauschlägerei; Salinen, die vorzüglich weißes Salz liefern; Handel mit Wein, Branntwein, Sprit, Essig 2c. 36) -**du-Champ**, Df. ebd., Dep. Haute-Loire, Arr. und N. von Le-Puy, N. bei Vorey; 1600 Ew. 37) -**du-Chemin**, Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. u. NNO. von Fontenay-le-Comte, NO. bei La-Châtaigneraie; 1668 Ew. 38) -**du-Regard**, Df. ebd., Dep. Orne, Arr. und NNO. von Domfront, NW. bei Athis; 1100 Ew. 39) -**Eglise**, Flck. ebd., Dep. Manche, Arr. und O. von Cherbourg, unweit der Küste; 2350 Ew.; Gerberei, Schuhmacherei, Handel mit Schuhwerk, Wachs, Eisen 2c. 40) -**en-Port**, Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. und NO. von Yvetot, unweit der Küste des Kanals; 1166 Ew. 41) -**en-Vaux**, Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und NW. bei Saumur. 42) -**Eynac**, Df. ebd., Dep. Haute-Loire, Arr. und W. bei Le-Puy; 1655 Ew.

Pierrefeu, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. und NO. von Toulon-sur-Mer, bei Cuers, l. am Gapau; 1206 Ew.; guter Rothwein.

Pierrefiche, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und SW. von Espalion; 1765 Ew.

Pierrefitte, 1) Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. und NW. von Commercy, r. am Aire; 685 Ew.; Forellenfischerei, Handel mit Getreide, Wolle 2c., Gerberei, Brauerei, Färberei. 2) Df. ebd., Dep. Oise, Arr. und NW. von Beauvais; 570 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und SO. bei Argelès. 4) Df. ebd., Dep. Seine, Arr. und N. bei Sct.-Denis; 650 Ew.; Baumwollenweberei. 5) -**les-Bois**, Df. ebd., Dep. Loiret, Arr. und SSO. von Gien, am Jvre; 850 Ew. 6) -**sur-Aire**, ist Pierrefitte 1. 7) -**sur-Loire**, Df. ebd., Dep. Allier, Arr. und O. von Moullins, O. bei Dompierre, unweit der Loire; 950 Ew.

Pierrefonds, Pierrefont, St. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und SO. von Compiègne, SW. bei Attichy; 1500 Ew.

Pierrefort, St. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und SW. von Sct.-Flour; 1375 Ew.

Pierre (Sct.-), 1) -**la-Cour**, Df. in Frankreich, Dep. und Arr. und WSW. von Mayenne, SO. bei Bair; 2130 Ew.; Steinkohlenwerk. 3) -**la-Palud**, Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. und W. bei Lyon; 650 Ew.; Kupfermine.

Pierreplatte, St. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und S. von Montélimart, an der Berm l. der Rhone, am Fuß eines Felsens, worauf ein altes festes Schloß steht; 3537 Ew.; Gerberei, Seidenspinnmühlen, Krappfabr.

Pierre (Sct-), 1) -**la-Val**, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und SO. bei La-Palisse; 1320 Ew. 2) -**la-Vieille**, Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. und NO. von Vire; 1100 Ew.

Pierrelaye, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und SO. bei Pontoise; 740 Ew.; Steinbrüche.

Pierre (Sct.-), 1) -**la-Chatel**, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und SW. von Riom; 800 Ew. 2) -**le-Moutier**, St. ebd., Dep. und S. von Nièrre (Nevers); 2320 Ew.; Fayence-Erde, Töpferei, Ziegelei. 3) -**lès-Calais**, Flck. ebd., Dep. Pas-de-Calais, S. unweit Calais; 11,125 Ew.; Fabr. für Rübenzucker, Feilen, Tüll, Hüte 2c., Töpferei, Sägemühle, Salzraffinerie, Brauerei, Oelmühlen 2c., Handel mit Kohlen und Holz. 4) -**les-Etieux**, Df. ebd., Dep. Cher, Arr. und W. von Sct.-Amand-Mont-Rond; 1189 Ew.

Pierrelevée, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und SO. von Méaux; 370 Ew.

Pierre-le-Vieux- (Sct.-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und W. von Mâcon, SW. bei Tramaye; 1253 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. und NNO. von Yvetot; 1240 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. und SSO. von Fontenay-le-Comte, bei Maillezais; 1250 Ew.

Pierremont (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. u. NO. von Vouziers, N. bei Buzancy; 540 Ew.; Geburtsort des berühmten Gelehrten Mabillon.

Pierre-Montlimard (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und NNO. bei Beaupreau; 1525 Ew.

Pierrepont, 1) Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und NW. bei Caen; 1820 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Moselle, Arr. und NW. von Briey; 480 Ew.; Tuchweberei, Oelmühle.

Pierre (Sct.), 1) -**Quilbignon**, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und WNW. bei Brest; 3715 Ew. 2) -**Roche**, Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und WSW. von Clermont-Ferrand, NNO. bei Rochefort; 1060 Ew.. 3) -**sur-Dives**, Flck. ebd., Dep. Calvados, Arr. und NO. von Lisieux; 1728 Ew.; Bienenzucht, Leineweberei, Fabrikation von Mützen, Böttcherwaaren 2c., Metalldreherei, Gerberei, Seilerei, Handel mit Getreide, Vieh, Wolle 2c., besuchte Märkte. 4) -**sur-la-Digue**, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. und nahe bei Bruges; 1850: 879 Ew. 5) -**sur-Loire**, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Moulins; 945 Ew.

Pierreville (Sct.), 1) Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und NW. bei Privas; 1890 Ew.; calvin. Kirche; Seidenraupenzucht. 2) Df. ebd., Dep. Manche, Arr. und SW. von Cherbourg, S. bei Pieux; 950 Ew.; silberhalt. Bleiminen, Kalksteinbrüche.

Pierrevillers, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und O. von Briey; 1140 Ew.

Pierric, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und NNO. von Savenay, l. an der Chère (Nebenfluß der Vilaine); 1305 Ew.; Schieferbrüche.

Pierry, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. und SSW. von Epernay, bei Dormans; 616 Ew.; vorzüglicher Weißwein (Tisane de Champagne); Weinhandel.

Pierscheidt, 1) **Nieder-**, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, S. bei Warweiler, r. an der Prinz; 130 Ew. 2) **Ober-**, Df. ebd.; 130 Ew. [Dunajec.

Pierśczyce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow, am

Piershil, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: 689 Ew. [NW. bei Gay, am Bithyner See; 200 Ew.

Piersko, Pierschka, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter,

Piersna, Pierstna, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei

Pierstendorf, s. Bärstendorf. [Petrowitz.

Pierszewo, Groß- u. Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und SSW. bei Carthaus, NNO. bei Berent; 173 und 29 Ew.

Pierszyce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Piertsche, Df. in Krain, Kr. Neustädtl, bei Grafenwarth.

Pieruszyce, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 376 Ew. [203 Ew.

Pieruszyczki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Pleschen;

Pierwoszewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Wronke; 230 Ew.; Vorw. [burg; 59 Ew.; Ziegelei.

Pierwoy, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. nnd bei Sens-

Pierzchno, 1) **Pierschno**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Kurnik; 269 Ew.; Vorw. 2) Df. ebd., Kr. und bei Schroda; 69 Ew. [Raba.

Pierzchow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, am

Pierzchowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow, am Raba. [bei Zduny; 230 Ew.

Pierzyce, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, NNO.

Pierzyn, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Bentschen; 302 Ew. [und bei Gnesen; 59 Ew.

Pierzysk, Pierzyska, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr.

Piesau, Df. in Meiningen, A. und WSW. von Gräfenthal; 449 Ew. mit Mittelberg; Försterei, Glashütte, wenig Feldbau (Kartoffeln, Sommerkorn), guter Wieswachs, ansehnliche Viehzucht.

Piesbach, s. Pielsbach.

Pieschen, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und NW. bei Dresden, r. an der Elbe; 1858: 604; 1861: 829 Ew.; Gemüsebau, etwas Weinbau, Ziegel- und Kalkbrennerei.

Pieschitz, Peschitz, Pusice, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Jenschowitz; 270 Ew.

Piesdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Seekreis Mansfeld, SSW. bei Alsleben; 151 Ew.; Kapelle.

Piesendorf, Pfrdf. in Salzburg, bei Zell am See, l. an der Salzach, in 2397 F. Meereshöhe; 310 Ew.

Piesenham, Groß-, Klein-, Df. und Ortschaft in Oesterreich ob ob der Enns (Innkr.), bei Ried. [Graffau; 230 Ew.

Piesenhausen, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Traunstein, bei

Piesenkam, kath. Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Miesbach, bei Hartpenning; 180 Ew.

Piesenkofen, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und NW. von Neumarkt; 95 Ew. 2) kath. Krchdf. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Stadtamhof, SO. bei Regensburg; 98 Ew.; Wasserm.

Piesenreut, Piesenreith, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Rosenthal; 150 Ew.

Piesern, Biesern, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und S. bei Rochlitz, r. an der Freiberger Mulde; 1858: 97; 1861: 105 Ew.

Piesiadki, Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brzeska.

Piesing, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Burghausen; 41 Ew. 2) Wlr. ebd., bei Haining; 42 Ew.; Schloß mit Kapelle. 3) **Biesing**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 4) Df. ebd., bei Lambach und Schwanenstadt.

Pieska, Pisek, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Lichtenstein; 70 Ew. [Meseritz; 340 Ew.; Vorw.

Pieske, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und WSW. bei

Pieskeim, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Eylau; 54 Ew.

Pieskow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, SSO. bei Friedland, O. am Schwielung-See; 201 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz.

Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, O. bei Storkow, O. am Scharmützel-See; 171 Ew.; Wasserm.

Piesling, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), am gleichnam. Fluß, Bez. und bei Spital. 2) s. Pisling.

Pieslwang, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), Bez. und bei Steier (Steyer); Wassermühle.

Piesnig, Pissnitz, Piessnich, Piseczna, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Böhmisch-Leippa, bei Dobern; 380 Ew.

Piesno, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsens; 201 kath. und 42 ev. Ew.; Wassermühle.

Piesport, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, SSW. bei Osan, l. an der Mosel; 520 Ew.; vorzüglicher Weinbau.

Piessigk, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, SO. bei [Sonnewalde; 111 Ew.

Pießkowitz, s. Piskowitz.

Piessling, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Neustift; 800 Ew. 2) Eisenhammer und Sensenhammerwerk in Oesterreich [ob der Enns (Traunkr.).

Piest, s. Pist.

Piesting, 1) Nebenfluß der Großen Fischa in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.); entsteht an der Nordseite des Schneeberges im Mflck. Gutenstein durch Vereinigung der Steina-Piesting und der Länga-Piesting, fließt durch das Oed-Thal, tritt aus dem Gebirge auf die Neustädter Haide. 2) **Ober-,** Df. ebd., bei Wiener-Neustadt; 190 E. 3) **Unter-,** Mflck. ebd., in dem schönen Thal der Piesting; 950 Ew.; Post, Eisenhammer, Blechwaarenfabrik.

Pietendorf, s. Piedendorf.

Pietenfeld, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und SO. von Eichstätt; 427 Ew.; Wasserm.

Pieterlen, Perles, Pfrdf. im Schweizer K. Bern, Amt Büren; [620 prot. u. 13 kath. Ew.

Piethen, Df. in Anhalt-Dessau, Köthen, A. Reinsdorf; 270 Ew.

Pietling, kath. Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Tittmoning; 206 Ew.

Pietna, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Krappitz; 181 Ew.; Eisenhüttenwerk, Vorw., Wasserm.

Pietnica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dobromil.

Pietniczany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Boberka.

Pietnik, s. Bednik.

Pietola, Pfrdf. in der Lombardei, SO. nahe bei Mantua, am Mincio; 1000 Ew.; das vermeintliche alte Andes und Geburtsort des Dichters Virgil, nach dem deshalb eine Grotte u. a. benannt ist.

Pieton, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 1850: 716 Ew.

Pietra, 1) Flck. auf der französ. Insel Corsica, Arr. und W. von Corte; 827 Ew. 2) Flck. u. Mand. in Sardinien, Prov. Albenga, NO. bei Loano, am Golf von Genua; 2056 Ew. 3) **-Abbondante,** Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. und NW. von Isernia; 1550 Ew. 4) **-Bruna,** Df. in Sardinien, Prov. Oneglia, Mand. Prela; 764 E. 5) **-Camela,** Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1., Distr. und SSW. von Teramo; 1100 Ew. 6) **-Catella,** Flck. ebd.; 1750 Ew. 7) **-Cupa,** Flck. ebd., Prov. Sannio, NW. bei Campobasso; 988 Ew. 8) **-de-Fusi,** Flck. ebd., Prov. Principato-ulter., Distr. und NO. bei Montefusco; 5100 Ew. 9) **-de' Giorgi,** Df. in Sardinien, Prov. Voghera, Mand. San-Giulietta; 1471 Ew. 10) **-di-Monte-Corvino,** Flck. in Neapel, Prov. Capitanata, Distr. San-Severo, bei Castel-Nuovo; 2250 Ew. 11) **-Ferrazana,** Flck. ebd., Prov. Abruzzo-citer., Distr. San-Lanciano; 520 Ew. 12) **-fesa,** Flck. ebd., Prov. Basilicata, Distr. und SW. von Potenza; 2000 Ew. 13) **-galla,** Flck. ebd., Prov. Basilicata, Distr. und NNO. von Potenza; 3400 Ew. 14) **-Gavina,** Df. in Sardinien, Prov. Bobbio, Mand. Varzi; 467 Ew. 15) **-Marazzi,** Df. ebd., Prov. Alessandria, Mand. Bassignana; 786 Ew. 16) **-Porzio,** Df. ebd., Prov. Cuneo, Mand. Vinadio; 731 Ew.

Piétrain, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850: [1313 Ew.

Pietralba, Df. auf der französ. Insel Corsica, Arr. und SW. von Bastia; 550 Ew.

Pietralcina, Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und [WNW. von Ariano; 1850 Ew.

Pietramala, 1) Flck. in Neapel, Prov. Calabria-citer., Distr. und SSO. von Paola, S. bei Ajello; 1180 E.; Seidenraupenzucht. 2) Df. in Toscana, Prov. und NNO. von Florenz, NW. bei Firenzuola; in der Nähe an einem Berge eine Quelle von brennbarem Gas, und in einem Brunnen, aqua buia genannt, ein kaltes Wasser, das wie Spiritus brennt.

Pietra-Mellaria, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. [und NNO. von Caserte; 1650 Ew.

Pietra-Murata, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Arco, am See von Cavedine.

Pietranico, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1., Distr. und [S. von Civita-di-Penne; 650 Ew.

Pietransiera, Pietranzieri, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und SO. von Sulmona, auf einem hohen Felsen; 380 Ew.

Pietraperzia, Flck. in Sicilien, Prov. Cattasinetta, Distr. und WNW. von Piezza; in der Gegend Schwefel, Gips, Spath.

Pietrapiana, Schloß und Ortschaft in Tirol, Kr. und nahe bei Trient. [warme Mineralquellen mit Bad.

Pietrapola, Df. auf der französ. Insel Corsica, Arr. Bastia;

Pietra-Roja, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und OSO. von Piedimonte; 1750 Ew.

Pietra-Santa, St. in Toscana, Prov. Florenz, NW. bei Lucca; 2840 Ew.; einige sehenswerthe Kirchen, ein Palast.

Pietraschen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldapp; 211 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Lyck; 241 Ew.

Pietra-Stornina, Flck. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und NW. von Avellino; 2180 Ew.

Pietraszowka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow.

Pietra-Vairana, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und NNW. von Caserte, auf einem Berge; 3000 Ew.

Piétrebais-Chapelle-Sct.-Laurent, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850: 1224 Ew.

Pietrellen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 156 Ew.

Pietrkawice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Peisern; 100 Ew.

Pietro (San-), 1) Berg auf der französ. Insel Corsica, Arr. Bastia und Corte; 42° 23′ 50″ N. 6° 58′ 59″ O. 2) **Sct.-Peter,** Pfarrort in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Neresi, auf der Insel Brazza, bei Castell-Giovanni; Zollamt, Weingeistfabrik. 3) Felsen ebd., bei dem Hafen von Ragusa. 4) **Sct.-Peter,** Pfrdf. ebd., Kr. Zara, Distr. und bei Arbe. 5) Df. in Istrien, Kr. Mitterburg, auf der Insel Cherso, bei Caisole. 6) Df. ebd., bei Ginnino; 820 Ew. 7) Df. ebd., bei Sovignaco. 8) Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und NW. bei La-Sala; 2800 Ew. 9) Flck. auf der Insel Sardinien, Prov. und SSW. von Cagliari, auf der Küste; 338 Ew.; Hafen. 10) sardin. Insel im mittell. Meer, an der SW Küste der Insel Sardinien, 30 ital. QM. groß, 3000 Ew.; Korallen- u. Sardellenfischerei. 11) Flck. in Toscana, Prov. Pisa, gegenüber der Insel Elba; 1920 Ew. 12) Pfrdf. in Venedig, Prov. Belluno, Distr. Auronzo. 13) Flck. und Distr. ebd., Prov. Udine (Friaul), bei Cividale, an den Flüssen Natisone, Isonzo, Judri, in gebirgiger Gegend. 14) Fort ebd., S. bei Venedig, im N. der Insel Pelestrina; 45° 19′ 30″ N. 10° 0′ 40″ O. 15) **-ad-Sephim (San-),** Df. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und NW. bei Salerno. 16) **-a-Scafati (San-),** Flck. ebd., Prov. Principato-citer., Distr. u. WNW. von Salerno; 425 Ew. 17) **-Avellana (S.-),** Flck. ebd., Prov. Sannio, Distr. und N. von Isernia; 1250 Ew. 18) **-Bestazzo (San-),** Df. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und bei Abbiategrasso; Meiereien. 12) **-Cusico (San-),** Pfarrort ebd., Prov. Pavia, Distr. und bei Binasco; Meiereien. 20) **-dei-Nembi (San-),** Wlr. in Istrien, auf der Insel Lussin. 21) **-dell'-Amata (San-),** Df. ebd., bei Issola; 300 Ew. 22) **-dell'-Amata (San-),** Df. ebd., Distr. Capo-d'Istria; 650 Ew. 23) **-di-Barbozza (San-),** Pfrdf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. u. bei Valdobbiadene, im Gebirge; Tuchweberei. 24) **-di-Feletto (San-),** Pfrdf. ebd., Prov. Treviso, Distr. und bei Conegliano. 25) **-di-Maida (San-),** Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2., Distr. u. S. bei Nicastro; 1530 Ew. 26) **-di-Nembi (San-),** Inselgruppe im adriat. Meer, zu Istrien gehörig, SO. von der Insel Ossero, am Eingange des Quarnero-Golfs; 44° 27′ 34″ N. 12° 12′ 48″ O. Die größte Insel ist von einigen Fischern und Hirten bewohnt. 27) **-di-Vara (San-),** Flck. in Sardinien, Prov. u. ONO. von Chiavari, Mand. Varese, am Vara; 1000 E.; Seidenraupenzucht, Olivenöl. 28) **-Engu (San-),** Pfrdf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. Camisano. 29) **-in-Bagno (San-),** Flck. in Toscana, Prov. Florenz, NO. bei Bagno. 30) **-in-Calatina (San-),** St. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und S. bei Lecce, in einem hübschen Thal; 7800 Ew. 31) **-Incariano (San-),** Pfrdf. in Venedig, Prov. und NW. bei Verona. 32) **-in-Fine (San-),** Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und SO. von Sora, O. bei Cervaro; 1100 Ew. 33) **-in-Lama (San-),** Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und SW. bei Lecce; 1300 Ew. 34) **-Mussolin (San-),** Pfrdf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. und bei Arzignano. 35) **-Nebbio (San-),** -di-Tenda (Santo-), Flck. auf der französ. Insel Corsica, Arr. u. SW. bei Bastia; 900 Ew. 36) **-Vernotico (San-),** St. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und NO. von Lecce, N. bei Campi; 1550 Ew. 36) **-Viminario (San-),** Pfrdf. in Venedig, Prov. Padova, Distr. und bei Monselice.

Pietronke, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Chodziesen; 195 ev. und 106 kath. Ew.

Pietronken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen; 190 E.

Pietrosa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea.

Pietroszeny, Sily-Petroseny, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. und bei Hatzeg.

Pietrow, Df. und Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea.

Pietrowa (Wola-), Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Pietrowice, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Wadowice. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Peisern.

Pietrowka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Jaslo. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, ONO. bei Reichthal; 272 E.

Pietrowke, Vorw. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Bromberg; 83 kathol. und 40 ev. Ew.

Pietrowo, Piotrowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und S. bei Posen; 189 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Kosten, NW. bei Czempin; 320 Ew.; Försterei. 3) Df. ebd., Kr. Samter, bei Obrzycko; 333 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Schrimm, O. bei Czempin; 127 Ew.; Vorw. 5) s. Piotrowo.

Pietrszicken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei [Johannisburg; 161 Ew.

Pietrn, Gebirge auf der Grenze zwischen Siebenbürgen (Kronstadt) [und der Wallachei.

Pietrunke, s. Pietronke.

Pietrusza (Wola-), Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Pietrycz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow.

Pietrycze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zloczow.

Pietrzejowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Ropczyce.

Pietrzicken, s. Pietrszicken.

Pietschin, s. Peczin und Pitschin.

Pietschitz, Pecice, Pecitz, Peczitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jung-Bunzlau, bei Dobrawitz; 430 E.; Jägerei. 2) **Groß-, Klein-,** Pfrdf. und Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Przibram.

Pietschnau, Piecnow, Pienow, Pieczнau, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Laschitz; 140 Ew.

Pietsheim, Pietsham, Pietzheim, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Mühldorf, bei Rattenkirchen; 66 Ew.

Pietzarken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg, N. bei Lötzen; 352 Ew.

Pietze, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Rybnik; 220 Ew.; Schloß, Gipsbruch.

Pietzing, Pitzing, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. u. bei Rosenheim, bei Söllhuben; 45 Ew.

Pietziske, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei [Namslau; 104 Ew.

Pietzke, ist Piecki.

Pietzkendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Danzig; 212 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Marienburg, bei Tiegenhof; 173 Ew.

Pietzonken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lötzen; 262 Ew.

Pietzpuhl, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., S. bei Burg; 215 Ew.

Pieux (Les-), Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SW. bei Cherbourg, unweit der Küste; 1595 Ew.

Pieve, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Mantova, Distr. und bei Revere, unweit des Po; Meiereien. 2) Pfrdf. ebd., Prov. und Distr. Milano, bei Binasco, am Lambro. 3) Df. in Sardinien (Frankr.), Prov. und NW. bei Oneille (Oneglia),, am Aroscia; 3098 Ew. 4) Df. in Ti-

rol, Kr. Brixen, Bez. Botzen. 5) Pfrdf. ebd., Kr. Trient, am Leder-See. 6) -**d'Alpago,** Pfrdf. in Venedig, Prov. und Distr. Belluno, im Gebirge. 7) -**del-Cairo,** Flck. u. Mand. in Sardinien, Prov. Lomellina, NNO. bei Cambio, am Po; 2855 Ew. 8) -**Delmona,** Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. und bei Cremona. 9) -**di-Buono,** Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Condino, am Chies. 10) -**di-Cadore,** Mflck. und Bez. in Venedig, Prov. Belluno, im Gebirge am Piave; Zollamt, Post. 11) -**di-Ledro,** Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Riva, an einem See. 12) -**di-Lizzana,** Pfrdf. ebd., Kr. Trient, Bez. Roveredo. 13) -**di-Primiero,** Mflck. ebd., O. von Trient, NW. bei Feltre; 660 Ew.; Grenzzoll, Berggericht. 14) -**di-Rendena,** Pfrdf. ebd., Bez. und bei Tione, im Rendena-Thal. 15) -**di-Soligo,** Pfrdf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. und bei Ceneda, am Soglio. 16) -**di-Tesino,** Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Borgo, bei Strigno. 17) -**di-Vall-Arsa,** Pfrdf. ebd., Bez. u. bei Roveredo, im Vall-Arsa-Thal. 18) -**d'Olmi,** Pfrdf. und Distr. in der Lombardei, Prov. und OSO. bei Cremona, unweit des Po und Oglio; Meiereien. 19) -**Porto-Morone,** Flck. ebd., Prov. Pavia, Distr. und SO. von Corte-Olona, am Po; Meiereien. 20) -**San-Giacomo,** Pfrdf. ebd., Prov. u. Distr. Cremona. 21) -**San-Maurizio,** Pfrdf. ebd., Prov. Cremona, Distr. Pescarola. 22) -**San-Stefano,** Flck. in Toscana, Prov. und OSO. von Florenz, bei Arezzo, am Zusammenfluß des Anscione mit der Tiber; 1600 Ew. 23) -**Sori,** Df. in Sardinien, Prov. Genova, Mand. Recco; 1723 Ew. 24) -**Terzaguo,** Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. Pescarola. 25) -**Tesino,** Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Borgo. [nisburg; 36 Ew.

Piezisko, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johan-

Pislas, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und NO. bei Landshut, l. an der Isar; 113 Ew.; Schloß mit Kapelle.

Pislitz, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Osterhofen, bei Kinzing; 20 Ew. 2) Df. ebd., Ldgr. Viechtach, bei Geiersthal; 70 Ew. 3) Wlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Dachau, bei Altmünster; 35 Ew.

Pigeon, 1) Nebenfluß des French-Broad l., in Nord-Carolina; mündet bei Newport; 25 St. Lauflänge. 2) Ort in Virginia, Grfsch. Vanderburg; 1850: 5305 Ew. 3) Ort ebd., Grfsch. Warrick; 715 Ew. 4) **Passage-Island,** Insel im Eingang der Bai Mille-Vaisseaux bei der Sct.-George's-Insel im Salomon's-Archipel. 5) -**Roost,** Ort in Arkansas, Grfsch. Prairie; 1850: 307 Ew.

Piglesthorne, Df. in England, Grfsch. Buckingham; 522 Ew.

Piglon, Ortsch. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Neumarkt, an der Etsch. [224 Ew.

Piglowice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. S. bei Schroda;

Pigna, Df. in Sardinien, Prov. u. NW. von San-Remo, Mand. Dolceacqua; 2775 Ew.

Pignan, Flck. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. u. W. bei Montpellier; 2016 Ew.; Branntweinbrennerei; in der Nähe eine einsame alte wohlerhaltene gothische Kirche.

Pignans, Flck. in Frankreich, Dep. Var, Arr. u. SO. bei Brignolles; 2278 Ew.; Branntweinbrennerei, Kupferhammer, Oelmühlen.

Pignataro, Df. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und NW. von Caserte; 2000 Ew.; Bischofsitz.

Pignerol, s. Pinerolo. [1895 Ew.

Pignone, Df. in Sardinien, Prov. Levante, Mand. Levanto;

Pigra, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Menaggio, am Camoggio. [Culmsee; 156 Ew.

Pigrza, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei

Pihanken, Byhanken, Behanky, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teplitz, bei Weißkirchlitz, am Erzgebirge; 125 Ew.

Pihl, Bühl, Pihel, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Haida, bei Bürgstein; 50 Ew.; Brauerei, Piquefabr.

Pihler Baustellen, Pihelsko, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Haida, bei Böhmisch-Leippa; 1300 Ew.; Kapelle, Kattundruckerei.

Pihling, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg, bei Friesach.

Pihovecz, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. u. bei Warasdin; 50 Ew.

Pijanowice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kosten; 80 Ew. [46 Ew.

Pijanowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. NO. bei Kosten;

Pikardie, die-, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Geldern; 105 Ew. [Meseritsch; 350 Ew.

Pikaretz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Morawetz, bei Groß-

Pikau, s. Piekau.

Pike, 1) Grfsch. im südl. Distr. von Alabama; 996 QM., 1830: 7108; 1840: 2111; 1850: 15,920 Ew. (3794 Sklaven); Hauptort: Troy. 2) Grfsch. in Arkansas; 545 QM., 1840: 969; 1850: 1861 Ew. (110 Sklaven); Hauptort: Zebulon. 3) Grfsch. im W. von Georgia; 383 QM., 1840: 9176; 1850: 14,305 Ew. (5558 Sklaven); Hauptort: Zebulon. 4) Grfsch. in Illinois; 735 QM., 1840: 11,728; 1850: 18,819 E.; Hauptort: Pittsfield. 5) Grfsch. in Indiana; 323 QM., 1820: 1472; 1840: 4769; 1850: 7720 Ew.; Hauptort: Petersburg. 6) Grfsch. im O. von Kentucky; 568 QM., 1840: 3567; 1850: 5365 E.; Hauptort: Piketon. 7) Grfsch. im S. von Mississippi; 846 QM., 1820: 4438; 1830: 5402; 1840: 6151; 1850: 7360 Ew. (3102 Sklaven); Hauptort: Holmesville. 8) Grfsch. in Missouri; 585 QM., 1820: 4767; 1830: 6129; 1840: 10,646; 1850: 13,609 Ew.; Hauptort: Bowling-Green. 9) Grfsch. in Ohio; 421 QM., 1820: 4253; 1830: 6024; 1840: 7626; 1850: 10,953 Ew.; vom Scioto-Fluß u. dem Ohio-Kanal durchschnitten; Hauptort: Piketon. 10) Grfsch. im O. von Pennsylvania; 720 QM., 1820: 2894; 1830: 4843; 1840: 3832; 1850: 5881 Ew.; grenzt N. an New-York, ist gebirgig und wenig fruchtbar; Hauptort: Milford. 11) 3 Orte in Indiana: Grfsch. Jay, 1850: 786 Ew.; Grfsch. Marion, 1850: 1928 Ew.; Grfsch. Warren, 1850: 555 Ew. 12) Ort in Iowa, Grfsch. Muscatine; 1850: 265 Ew. 13) Ort in New-York, Grfsch. Wyoming; 1850: 2003 Ew. 14) 8 Orte in Ohio: Grfsch. Brown, 1850: 1022 Ew.; Grfsch. Clark, 1850: 1432 Ew.; Grfsch. Coshocton, 1850: 1081 Ew.; Grfsch. Fulton, 1850: 485 Ew.; Grfsch. Knox, 1850: 1720 Ew.; Grfsch. Madison, 1850: 323 Ew.; Grfsch. Perry, 1850: 2147 Ew.; Grfsch. Stark, 1850: 1447 Ew. 15) 4 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Berks, 1840: 790; 1850: 883 Ew.; Grfsch. Bradford, 1850: 1747 Ew.; Grfsch. Clearfield, 1850: 1249 Ew.; Grfsch. Potter, 1840: 139; 1850: 263 Ew. 16) Ort in Wisconsin, Grfsch. Kenosha; 1850: 680 Ew.

Pikeland, 1) **East-,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1850: 722 Ew. 2) **West-,** Ort ebd.; 1850: 881 Ew.

Pike-Run, 1) **East-,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Washington; 1850: 1358 Ew. 2) **West-,** Ort ebd.; 1850: 1166 Ew.

Piket, Polyeza, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Fiume, bei Buccari; 1660 Ew.; Post. [Ohio, Grfsch. Pike; 1850: 690 Ew.

Piketon, 1) Hauptort der Grfsch. Pike in Kentucky. 2) Ort in

Pikeville, 1) Hauptort der Grfsch. Marion in Alabama. 2) Hauptort der Grfsch. Bledsoe im östl. Tennessee.

Pikhowka, Flck. in Rußland, Guv. Woronesch, Kr. und SW. am Nowo-Khopersk, am Khoper.

Pikocz, Pickendorf, Pickfalva, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau, auf einem Berge; 100 Ew.

Pikolein und **Pikolruatsch,** Df. und Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Enneberg. [u. Gistebnitz; 325 Ew.; Hopfenbau.

Pikow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Borotin

Pikowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, l. an der Sazawa; 140 Ew. [berg, Kr. Memel, bei Prökuls; 116 Ew.

Piktaszen, Piktaszen-Bendik, Df. in Preußen, Rgbz. Königs-

Pikui, mehrere Berge in Siebenbürgen, durch verschiedene Beinamen (-Iklodi, -Oporisi, -Povl, -Sardi, -Szopozelor, -Torda-sului) unterschieden.

Pikuju, Berge mit verschiedenen Beinamen (-Ketzi, -Lersi, -Lezi, -Remeszi, -Sztrasa) in Siebenbürgen.

Piktaten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Heidekrug; 110 Ew. [berg, Kr. und bei Memel; 31 Ew.

Pikturen-Görge, Wirkutten, Df. in Preußen, Rgbz. Königs-

Piktwarden-Simon, s. Szaukeln.

Pikulice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Pikulowice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Pila, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Przibram, bei Bohutin, im Walde; 50 Ew.; Sägemühle. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Krakau. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Murowana-Goslin; 336 Ew. 4) Ortschaft ebd., Kr. Samter, bei Wronka; 35 Ew. 5) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Schemnitz, zwischen Bergen; 1490 Ew. 6) **Sägemühle,** Df. ebd., Gspsch. und NO. von Pressburg, bei Nagy-Szombath, am Fuß der Karpathen; 370 Ew.; Schloß Vöröskeő, Mahl-, Säge-, Papier- und Walkmühlen, Kupferhammer.

Pila, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Powidz; 28 Ew.; Wassermühlen.

Pila, Df. in Sardinien, Prov. Valsesia, Mand. Scopa; 470 Ew.

Pilach, s. Pielach.

Pilang-Khoton, St. in Korea, Prov. Ping-an, l. am Ya-lou.

Pilaõ-Arcado, St. in Brasilien, Prov. Bahia, Distr. Rio-de-Saõ-Francisco; 14° 15′ S.; 5000 Ew.; Manioc, Hirse, Bohnen, Melonen rc., Gold.

Pilar, 1) St. in Brasilien, Prov. und N. von Goyaz; 14° 15′ S.; Landbau. 2) Ort ebd., Prov. und NO. von Mato-Grosso, an der Serra-Parecis; Zuckerrohrbau und Zuckerbereitung, Branntweinbrennerei. 3) Flck. ebd., Prov. Minas-Geraes, Distr. Sabara. 4) St. ebd., Prov. Parahiba, Distr. Brejo-d'Area, l. am Parahiba; 3400 Ew. meist Indianer. 5) Flck. ebd., Prov. Pernambuco, auf der Ostküste der Insel Itamarca, im atlant. Ozean; 7° 9′ S. 37° 50′ W. 6) Ort ebd., Prov. Rio-de-Janeiro, Distr. Iguaçu, am Jaguarè; 3000 Ew.; Anbau von Zuckerrohr, Arroz, Hirse, Bohnen, Kaffe.

Pilares, Cap der NWKüste des Feuerlandes, am Großen Ozean, S. vom Cap Victoria; 52° 42′ 50″ S. 77° 3′ 44″ W. (Fitzroy).

Pilas, 1) Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Sevilla, SW. bei San-Lucar-la-Mayor; 2300 Ew. 2) eine der Sulu-Inseln, W. bei der Insel Bassilan, in einer unbewohnten Gruppe; 6° 35′ N. 119° 18′ O.

Pilat, Pilate, Bergzug in den Cevennen, in Frankreich; erstreckt sich von S. gegen N., in den Dep. der Rhone und Loire, in mehreren Zweigen im O. und W.; bewaldet.

Pilati, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Pilatka, Hauptort der Grfsch. Putnam in Florida.

Pilatkowce, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Skole. [grenze, Szluiner Regiment, bei Möttling; 90 Ew.

Pilatovcze, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militär-

Pilatus, Bergzug der Alpen in der Schweiz, SW. von Luzern, auf der Grenze des K. Luzern u. Unterwalden, in der Richtung von W. gegen O. Darin die Berge: Tomlishorn, 46° 58′ 28″ N. 5° 54′ 21″ O.; Esel, 46° 58′ 47″ N. 5° 55′ 14″ O.; Stiegliegg, 46° 58′ 16″ N. 5° 55′ 2″ O.

Pilavna, Flck. in Bulgarien, SW. von Nikopolis.

Pilbertskofen, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Dingolfing, bei Gottfrieding; 94 Ew. [der Etsch.

Pilcante, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Ala, an

Pilchau, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Vohenstrauß, bei Tännesberg; 85 Ew. [nisburg; 215 Ew.

Pilchen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johan-

Pilchow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko.

Pilchowitz, Flck. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, ONO. von Rauden; 751 Ew.; kath. Kirche, Kloster der Barmherzigen Brüder mit Krankenstift und Erziehungsanstalt; Schloß.

Pilcovich, Wlr. in Istrien, Bez. und bei Rovigno.

Pilco-mayo, Nebenfluß des Paraguai r.; entsteht in Bolivia auf der Ostseite der Anden, in dem Thal Tolapalca, NW. von Potosi, fließt unweit Lagunillas und weiter zwischen hohen Gebirgswänden bis Yocalla, wo er sich O. und weiterhin S. wendet, und dann bald in die weite argentinische Ebene in Chaco übergeht, in der er bis zur Mündung weiter fließt. Während der Regenzeit überfluthet er oft die Ufer. Er mündet in zwei Armen, von denen der nördliche Aracuay heißt und Assompaon gegenüber einfließt. Der andere mündet ohngefähr 25 St. weiter abwärts. Ohngeachtet seine Lauflänge 400 St. beträgt, so wird er doch nicht zur Schifffahrt benutzt, obschon es nach d'Orbigny's Aussage (3, 285) geschehen könnte.

Pilcza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Piles, Df. in Spanien, Prov. und O. von San-Felipe; 1140 Ew.; Weinbau, Rosinen, Branntweinbrennerei.

Piles'-Grove, Ort in New-Jersey, Grfsch. Salem; 1850: 2962 E.

Piletitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Poletitz. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königsgrätz, bei Pauchow; 260 Ew. [106 Ew.

Pilgendorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Hollfeld;

Pilgersdorf, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Leobschütz; 447 Ew.; Schloß, Vorw. 2) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Güns, am Gyöngyös; 640 Ew.; Weide, Waldung. 3) **Mährisch-,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Grossen, bei Jägerndorf (Schlesien).

Pilghausen, Mittel-, Ober-, Unter-, 4 Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Kreckersweg; 20, 165, 80 u. 48 Ew.

Pilgram, 1) **Pelhrimow, Pilgrems,** St. in Böhmen, Kr. Budweis; 3700 Ew.; 3 Kirchen, Hauptschule, Mineralbad, Tuchweberei, Streichgarnspinnerei, Bezirkshauptmannschaft (mit 20.5 QM. und 83,702 czech. Ew. in 215 Gem.), Bezirksgericht (mit 7.3 QM. und 27,686 Ew. in 82 Gem.), Post, Papier- u. Walkm. Dabei das Krchdf. **Alt-,** 230 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Münzbach; 18 Hfr.

Pilgramsberg, 1) kath. Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Mitterfels, bei Ratiszell; 86 Ew. 2) Wlr. ebd., Ldgr. Wolfstein, bei Waldkirchen; 30 Ew.

Pilgramsdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, WNW. bei Mehlsack; 130 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Neidenburg; 316 Ew. 3) **Nieder-, Ober-,** ev. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, W. bei Goldberg, l. an der Schnellen Deichsel; 1415 Ew.; Schloß, Erbscholtisei, Post, 3 Wasserm. 4) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Lüben, bei Raudten; 359 Ew.; Schloß, 2 Wasserm. 5) **Groß-, Klein-,** kath. Pfrdf. und Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, S. bei Sohrau, an der österr.-schles. Grenze; 707 u. 46 Ew.; 3 Vorw., 2 Schäf., 2 Wasserm.

Pilgramshain, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Striegau; 427 Ew.; 2 Schlösser, Vorw.

Pilgramshof, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Sulzbach, bei Neukirchen; 30 Ew.

Pilgramsreuth, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und S. bei Rehau; 415 Ew.; Schloß. 2) Df. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und NO. von Kemnath, NO. bei Pillenreuth; 88 Ew.

Pilgrzymka, Pfrdf. im Österr. Galizien, Kr. Jaslo.

Pilheim, Pillham, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Griesbach, bei Ruhsdorf; 100 Ew.

Pilhof, s. Plhow.

Pilica, 1) Nebenfluß der Weichsel l., in Polen; entsteht 50° 28′ 30″ N. 17° 18′ O. bei der gleichnam. Stadt, fließt ostwärts bis Zarnowiec, 17° 30′ O., wendet sich hier N., und fließt vorüber an Szczekociny, Koniecpol, Przedborz, Sulejow, wendet sich unterhalb NO., fließt vorüber an Inowladz, Nowemiasto, Bialobrzegi, Warka, und mündet bei Mniszew, oberhalb Warschau. Nebenflüsse sind r. Czarna, oberhalb Sulejow; l. Wolborka, r. Drzewica. 2) St. ebd., Guv. Radom, Kr. und NNO. von Olkucz, am Ursprung des gleichnam. Flusses; Gerberei.

Pilier, kleine Insel an der Küste von Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Sables-d'Olonne, bei Noirmoutier.

Piliny, Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Szakal; 750 Ew.; Kalkbruch, Kalkbrennerei, Weinbau, große Waldung. [czyk, l. am Dniester.

Pilipcze, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Zaleszczyk

Pilipetz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros; 1030 Ew.

Pilis, 1) Berg in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Nieder-Albenser Gspsch., bei Remete. 2) ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Bathor; 920 Ew. 3) ref. Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Tolna, bei Bardomb; 730 Ew.; Getreide- u. Weinbau. 4) kath. Pfrdf. ebd., Distr. Pressburg, Grfsch. Neograd, bei Gacs; 590 Ew. 5) ev. Pfrdf. ebd., Gspsch. Pressburg; 1950 Ew.; 3 Kastelle, Jahrmärkte, Acker- und Weinbau, Viehzucht. 6) Gspsch. ebd., mit der Gspsch. Pesth vereinigt.

Piljenice, Merezidorf, Df. in der Oesterr. Kroatisch.-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment; 480 Ew.

Pilkau, s. Pikau. [Df. mit Kuratie ebd., bei Schwatz.

Pill, 1) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Silz. 2) mit **Pillberg,**

Pillac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SO. von Barbezieux, NNO. bei Aubeterre; 1100 Ew.

Pillachhäusel, Fischerhäusel, Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten.

Pillar, Cap der SOSpitze der Halbinsel Tasman von Van-Diemensland; 43° 13′ 51″ S. 145° 49′ 35″ O.

Pillau, 1) St. und Festung in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und 1¾ Mln. SSW. von Fischhausen, auf einer Landzunge an dem Tief oder Gat, wodurch die Ostsee mit dem Frischen Haff in Verbindung steht; der Leuchtthurm 54° 38′ 23″ N. 17° 33′ 37″ O.; 1816: 3291 (davon 799 M. Militär); 1831: 3929; 1837: 3548; 1840: 3719 (davon 907 M. Mil.); 1849: 2888 (946 M. Mil.); 1846: 2721 (885 M. Mil.); 1849: 2792 (888 M. Mil.); 1852: 2754 (737 M. Mil.); 1855: 2830 (936 M. Mil.); 1858: 3778 (davon 931 M. Mil.) Ew.; Hafen, der ein Vorhafen von Königsberg ist; ev. Kirche; starkes Fort, Gerichtscommission, Deputation des Commerz- u. Admiralitäts-Collegiums, Hauptzollamt, Post, Mittelschule, Navigationschule, Segeltuchweberei, Reepschlägerei, Fischerei (besonders Störfang), Kaviarbereitung; vergebliches Bombardement durch die Franzosen 1807, 26. Juli. 2) **Alt-,** ev. Pfrdf. ebd., NO. bei Pillau; 853 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, bei Wormditt; 184 Ew. [Liebemühl; 56 Ew.

Pillauken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei

Pille, Vorst. von Ragusa in Dalmatien; 1620 Ew.; Pfarrkirche.

Pillenhof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöln, Siegkr., bei Much; 40 Ew. [bei Landeck; hier der kürzeste Weg von Prutz nach Imst.

Piller, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, auf dem gleichnam. Berge,

Pillersdorf, Krchdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Hollabrunn; 449 Ew.

Pillerseehütte, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbüchl.

Pillerton, Df. in England, Grfsch. Warwick; 400 Ew.

Pilles (Les-), Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und NO. bei Nions, am Aigues; 620 Ew.

Pilletitz, s. Bielowice.

Pillewitz, s. Pielewitz. [bus; 461 Ew.; Kolonie.

Pillgramm, Krchdf. in Preußen, Rgbz. und bei Frankfurt, Kr. Lebus

Pillia, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment; 100 Ew. [reilly, am Guerah.

Pillibeet, Ort in Delhi, in Hindostan, Distr. und NO. von Bareilly

Pillichberg, Ortschaft in Krain, Kr. Neustädtl, Bez. Gliwisch.

Pillichowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Riesenburg; 110 Ew.

Pillichsdorf, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Wolkersdorf, am Nordende des Marchfeldes; 1150 Ew.; Getreide- u. Weinbau. [Vöcklabruck.

Pillichsoedt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Pillig, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, bei Münstermayfeld; 46 Ew.

Pillillew, Pellelew, eine der Pelew-Inseln; Südspitze 6° 58′ N. 133° 27′ O. Grw.; fruchtbar.

Pilling, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Passau I., bei Aicha vorm Wald; 74 Ew. 2) Df. ebd., Ldgr. und WSW. von Straubing, bei Perkam; 182 Ew.; Eisenbahnstat. 3) Wlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Tittmoning, bei Tyrlaching; 21 Ew. 4) Df. in England, Grfsch. Lancaster; 1232 Ew. 5) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. [Moosburg, bei Wolfersdorf; 64 Ew.

Pillingsdorf, Billingsdorf, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr.

Pillkallen, 1) Krst. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, NO. 4 Mln. von Gumbinnen, SO. 6¼ Mln von Ragnit; 54° 45′ 27″ N. 20° 9′ 51″ O.; 1816: 1057; 1831: 1579; 1837: 1673; 1840: 1684; 1843: 1636; 1846: 1776; 1849: 1785; 1852: 1888; 1855: 1953; 1858: 2162 Ew.; ev. Kirche, Kreisgericht, Untersteueramt, Post, Mittelschule, Leineweberei, Wollstrumpfstrickerei, Bierbrauereien. Der Kreis hält 18.91 QM., 1855: 41,878; 1858: 43,360 Ew.; grenzt O. an Polen, S. an die Kreise Stallupönen und Gumbinnen, W. und N. an den Kr. Ragnit; ist eben, im S. sandig mit viel Heide, N. reich an Moor. Die Flüsse sind die Szeisuppe mit der Alxnapis, die hier entstehende Inster, die Rennecke und Buduppe mit der Meskuppe und Raguppe, die Daube, Draugub rc. 2) Vorw. ebd., Kr. und bei Darkehmen; 88 Ew. 3) **Groß-** und **Klein-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 217 u. 56 Ew. 4) **Klein-,** Df. ebd., Kr. Pillkallen, bei Mallwischken; 39 Ew.; Försterei. 5) Df. ebd., Kr. und bei Gumbinnen; 74 Ew.

Pillkofen, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Erding, bei Reichenkirchen; 55 Ew.

Pillkoppen, Alt- und Neu-, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, NO. bei Kranzkuhren, auf der kurischen Nehrung; 113 Ew. [S. bei Riesenburg; 71 Ew.

Pillkowen, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg,

Pillmannsgrün, Pillmersgrün, Pilmsgrün, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, GA. Falkenstein, bei Schöneck, in rauher Waldgegend; 1858: 182; 1861: 185 Ew.

Pillmersreuth, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und SSW. von Naila; 64 Ew. 2) **-am Wald,** Df. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Ldgr und NO. von Tirschenreuth, O. bei Wondreb; 131 Ew. 3) **-an der Straße,** Df. ebd., W. bei Stein; 116 Ew. 4) s. Pilmersreuth.

Pillmersrieth, 1) **disseit des Mühlbachs,** Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. u. W. von Waldmünchen, SW. bei Heinrichskirchen; 145 Ew. 2) **-jenseit des Mühlbachs,** Krchdf. ebd., Ldgr. u. NO. von Nennburg, bei Heinrichskirchen; 186 Ew.

Pillnach, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und SO. von Wörth, bei Pondorf; 195 Ew.

Pillnitz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und OSO. 1¼ Mle. von Dresden, NW. 1 Mle. von Pirna, r. an der Elbe, am Fuß des Porsberges; 51° 0′ 40″ N. 11° 32′ 8″ O.; 1858: 543; 1861: 555 Ew.; ev. Kirche, Rittergut, königl. Schloß und Sommerresidenz mit Kapelle, Theater, schönen Gärten, botanischem Garten, Lusthäusern mit Malereien von Matthäi, Vogel von Vogelstein rc.; Post, Elbfähre; Schäferei, Brauerei, Ziegel- und Kalköfen, große Weinberge.

Pillsdorf, Pilsdorf, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Freiberg, GA. und bei Sayda; 1858: 124; 1861: 121 Ew.; dabei ein Torfstich.

Pilltown, Flck. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kilkenny; 705 E.

Pillupönen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, SSW. bei Kraupischken; 171 Ew. 2) Gut ebd., Kr. Stallupönen, bei Mehlkehmen; 72 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., NNO. bei Mehlkehmen, an der polnischen Grenze; mit dem Gut Klein- 916 Ew.

Pillwarren, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, S. bei Szameitkehmen; 18 Ew. 2) **Deutsch-,** Df. ebd., r. an der Ruß; 83 Ew. 3) **Litthauisch-,** Df. ebd; 92 Ew.

Pillwe, Pillwen, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg, bei Rastenburg, W. am Dobischen See; 80 Ew.

Pillwen, Pillwe, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Bartenstein; 163 Ew. [Insterburg; 188 Ew.

Pillwogallen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Pillwösche, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, bei Münsterberg; 178 Ew. [75 Ew.

Pilmeroth, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Berncastel;

Pilmersreuth, 1) **Ober-,** Df. in Böhmen, Kr. und Bez. und bei Eger. 2) **Unter-,** Df. ebd.; Schloß, 2 Wassermühlen. 3) s. Pillmersreuth.

Pilna, Pülna, Bylany, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brüx, bei Deutsch-Zlatnik; 130 Ew.; berühmte Bitterwasserquellen in einem Wiesengrunde, deren Wasser seit etwa 1820 in Flaschen versendet, aber schon länger als 100 Jahre zur Erzeugung von Bittersalz benutzt wird; Bad; in der Nähe Braunkohlengruben.

Pilnikau, Pilnikow, Pilinkow, Mflck. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und 1 St. von Trautenau, r. am Kaiperbach in einem fruchtbaren Thal; 1200 Ew.; Kirche.

Piloten-Insel, kleine Insel im Indischen Ozean, S. bei der Insel Nias, gegenüber der Westküste von Sumatra; 0° 40′ N. 95° 25′ O.

Pilot-Hill, Ort in California, Grfsch. El-Dorado; 1850: 420 E.

Pilsach, kathol. Krchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und SW. von Kastel; 281 Ew.; Schloß, Benefiz.

Pilsbach, Ober- und Unter-, 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck.

Pilsdorf, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Trautenau, bei Wildschütz, längs dem Kaiperbach; 930 Ew.; 2 Wasserm.

Pilsen, Plzen, Pilsna, Plsna, 1) Kreisst. in Böhmen, N. von Klattau und WSW. von Prag, am Zusammenfluß der Radbusa l. mit der Mies r., in ziemlich ebener Gegend in 145 Wien. Klaftern Meereshöhe (David), 49° 44′ 55″ N. 11° 2′ 32″ O.; 11,486 Ew.; 3 Vorstädte, Erzdechantei, 6 Kirchen, besonders die Erzdechantei-Kirche (wahrscheinlich schon um 1190 von den Deutschen Rittern erbaut), das Rathhaus u. das deutsche Haus sind schöne altdeutsche Gebäude; Behörden: die Kreisregierung, Landgericht, Bezirkshauptmannschaft, Bezirksgericht, Bergcommissariat, Handelskammer (für den Kreis), Zolllegstätte, Steueramt, Post; Franciscaner-Kloster, Obergymnusium mit Bibliothek, Hauptschule, Militärknaben-Erziehungsanstalt, Kinderbewahranstalt; Schauspielhaus; Tuchweberei, Fabr. von musikal. Instrumenten, Steingut, Leder, Saffian rc., 4 Jahrm., 1 Wollmarkt, lebhafter Handel; in der Nähe Steinkohlen und Mineralwerke; 1427, 7. Mai die Vorstädte durch Ziska niedergebrannt, 1433 (Heumonat) bis 1434 (zum Stanislaustage) vergeblich belagert; 1618 durch die Aufständischen unter Graf Mannsfeld erstürmt u. 1621 durch Tilly wieder eingenommen. Der Kreis, mit Landbau, besonders Flachs, Hopfen, Getreide, Vieh- und Schafzucht, Eisen, Blei, Glas, Steinkohlen, Vitriol, hält 162.43 österr. (169.82 geogr.) QM., 629,374 (634,676) Ew. (davon ohngefähr 500,000 Czechen) in 13 Bezirkshauptmannschaften mit 1714 Gemeinden; die Bezirkshauptmannschaft hält 20 QM. in 180 Gemeinden mit 65,786 Ew. (davon 2/3 Deutsche); der Gerichtsbezirk hat 5.7 QM., 24,547 Ew. (23,785 Czechen u. 762 Deutsche) in 47 Gemeinden. 2) **Alt-, Pilsenetz, Plzenec, Stara-Plzen**, Mflck. ebd., Bez. und bei Pilsen, am Uslawa; 1100 Ew.; 2 kathol. Kirchen, Schloß Radina; Mahl- und Sägemühle Eisenbergwerk. 3) **Deutsch-, Börsöny**, Flck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, NNO. von Gran und SSW. von Ipoly-Sagh. 4) s. Pilzen. [Bergreichenstein; 90 Ew.

Pilsenhof, Plzenec, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei

Pilsenschlag, Polzow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Grazen, bei Beneschau; 95 Ew.

Pilsheim, kath. Krchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und NW. von Burglengenfeld, SSO. bei Vilshofen; 150 Ew.

Pilsmory, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Mettmann; 30 Ew.

Pilsnionek, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Pilsno, am Wisloka. [Schloß, Vorw.

Pilsnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Kr. u bei Breslau; 384 Ew.;

Pilsno, Pilzno, St. im Oesterr. Galizien, Kr. und O. von Tarnow und NNW. von Jaslo, am Wisloka; 1600 Ew.; Dechantei, Augu-

Pilstan, s. Paillenstein. [stiner-Kloster, Zollamt, Post.

Pilsting, Pilstling, Mflck. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und NW. von Landau, l. der Isar, an der Nordseite des Mooses; 885 Ew.; kath. Pfarrkirche, 2 Kapellen, Rathhaus, Post, 3 Brauereien.

Pilsum, Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Emden, bei Greetsyl; 765 Ew. [bei Amstädten.

Pilsung, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Pilten, Piltene, St. und ehemal. Residenz der Bischöfe von Kurland (1295 gegr), in Kurland, Kr. Goldingen, WNW. von Mitau, r. an der alten Windau; 1030 Ew.; ev. Pfarrkirche, Synagoge; in der Umgegend Weide, Wald, Heide, Moor, wenig Ackerland.

Piltigau, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Piltitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Delitzsch, NW. bei Landsberg, l. an der Strengk; 180 Ew.

Piltsch, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Glaz; 111 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, SSW. bei Katscher; 1400 Ew.

Pily, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Pilychow, Pilhov, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips.

Pilz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, bei Kamenz; 450 Ew. [dorf.

Pilzberg, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Neuwilms-

Pilzen, 1) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Schweidnitz; 356 Ew.; Schloß, 2 Vorw. 2) Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Eylau; 86 Ew.

Pilzone, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Iseo, unweit des Iseo-Sees (Lago-d'Iseo), von Bergen umgeben; Seidenspinnerei, Kalkbrennereien, Meiereien.

Pimas, 1) ein Indianer-Volk im Mejican. Staat Sonora, das viele Zweige hat und sich in Pimas-bajas (mit den Mobas, Onabas, Nures, Saboribas oder Sisibotaris, Huras, Heris, Sabaipures, Sonoras) und in Pimas-altas, die nördlichsten der in Sonora zum Christenthum bekehrten Indianer, theilt. 2) **San-José-de-**, Df. ebd.; 28° 26′ N. 112° 31′ W.

Pimbach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim. [neth; 1 Mle. l.

Pimble-See, fischreicher See in England, Wales, Grfsch. Merio-

Pimenteiros, ein längst civilisirtes Indianer-Volk in Brasilien, Prov. Pernambuco und Piauhi. [Guastla; 693 Ew.

Pimentel, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Cagliari, Mand.

Pimeslehen, Wlr. in Oesterreich ob der Enus (Hausruckkr.), bei Baierbach. [waldkr.), bei Mölk.

Pimmerhöfen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Pimming, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Pennewang. [Haag; 2 Mahl- u. Sägemühlen.

Pimmingsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Pimperne, Df. in England, Grfsch. Dorset; 545 Ew.

Pimpfing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieghar-ting. [piègne, O. bei Ribecourt; 550 Ew.

Pimprez, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und NO. von Com-

Pin, St. in China, Prov. Chen-si, NW. von Si-an.

Pin (Le-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und W. von Bressuire, N. bei Cerisay; 1050 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Indre, Arr. und WSW. von La-Châtre, bei Equizon, r. der Creuse; 1135 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Loire-infér., Arr. und NNO. von Ancenis; 860 Ew. 4) **-au-Haras**, Df. ebd., Dep. Orne, Arr. und O. bei Argentan; 445 Ew.; großes kaiserl. Gestüt (schon unter Ludwig XIV. angelegt). 5) **-la-Garenne**, Flck. ebd., Dep. Orne, Arr. und S. bei Mortagne-sur-Huine, bei Pervenchères; 1205 Ew. [Ebro; 2500 Ew.

Pina, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Saragoza, l. am

Pinache, Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn; 386 Ew.; ursprünglich eine Waldenser-Kolonie (zu Ende des 17. und zu Anfang des 18. Jahrh. angelegt). [cia; 900 Ew.

Pina-de-Campos, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Palen-

Pina-Esgueva, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Valladolid, am Esgueva; 250 Ew.

Pinagra, Ort in Hindostan, Distr. Salem-Baramahal, OSO. von Seringapatam; 12° 51′ N. 77° 57′ O. Grw.

Pinar-del-Rio, Flck. in Cuba, West-Depart.; 790 Ew.

Pinarejo (el-), Flck. in Spanien, Prov. und S. von Cuenca, N. bei San-Clemente; 1360 Ew. [Clusone; 2000 Ew.

Pinasca, Df. in Sardinien, Prov. und SW. bei Pinerolo, am

Pincara, Pfrdf. in Venedig, Prov. Polesine, Distr. und bei Polesella, am Kanal Bianco. [2769 Ew.

Pinchbeck, Df. in England, Grfsch. Lincoln, NW. bei Spalding;

Pin-chun, St. in China, Prov. Chan-si, SSO. von Thai-youan.

Pinckneyrille, Hauptort der Grfsch. Perry in Illinois.

Pincz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Zelene, an der Eipel (Ipoly); 625 Ew.; Kastell.

Pinczehely, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und NNW. von Tolna; 46° 40′ 30″ N. 16° 6′ 28″ O.; kathol. Pfarrkirche, Acker- u. Weinbau, Wieswachs. [nica, an der Nida; 1880 Ew.

Pinczow, St. in Polen, Guv. Radom, Kr. und WNW. von Stob-

Pindamonhangaba, St. in Brasilien, Prov. und ONO. von Saõ-Paulo, rechts am Parahiba; 22° 50′ 50″ S. 47° 17′ 30″ W.; 6000 Ew. [Lahore; 32° 39′ N. 72° 47′ O. Grw.

Pindee-Dada-Khan, Ort in Lahore, in Hindostan, NW. von

Pindee-Makuleh, Ort in Lahore, in Hindostan; 33° 26′ N. 71° 59′ O. Grw.

Pindotiba, Gebirgszug in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, N. von dem Gebirgszuge Piba-Grande; ist ein Zweig der Cordilhera-dos-Aimores.

Pine, 1) Cap in den Kodjack-Inseln, bei dem Hafen Sct.-Paul. 2) Cap der SOKüste von Neu-Foundland, an der Halbinsel Avalon; 46° 42′ N. 3) Ort in Indiana, Grfsch. Warren; 1850: 942 Ew. 4) 6 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Allegheny, 1850: 2109 Ew.; Grfsch. Armstrong, 1850: 2288 Ew.; Gspsch. Clarion, 1850: 910 Ew.; Grfsch. Crawford, 1850: 702 Ew.; Grfsch. Indiana, 1850: 1367 Ew.; Grfsch. Jefferson, 1850: 778 Ew. 5) **-Bluff**, Ort in Arkansas, Grfsch. Jefferson; 1850: 460 Ew. 6) **-Creek**, Ort in Illinois, Grfsch. Oyle; 1850: 924 Ew. 7) **-Creek**, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Clinton; 1850: 774 Ew. 8) **-Creek**, Fluß ebd., fließt anfangs O., dann S. und in den westlichen Arm des Susquehannah. 9) **-Grove**, Ort in Michigan, Grfsch. Van-Buren; 1550: 62 Ew. 10) **-Grove**, Ort und Flck. in Pennsylvania, Grfsch. Schuylkill; 1850: 1967 u. 646 Ew. 11) 2 Orte ebd., Grfsch. Venango; 1850: 690 Ew.; Grfsch. Warren; 1850: 1527 Ew. 12) **-Plains**, Ort in Michigan, Grfsch. Allegan; 1850: 34 Ew. 13) **-Plains**, Ort in New-York, Grfsch. Dutchess; 1850: 1416 Ew.

Pineda, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Barcelona, ONO. bei Mataro, am mittelländischen Meer; 1460 Ew.; Fabr. für Strümpfe, Spitzen, Branntwein. 2) Flck. ebd., Prov. und W. von Cuença, bei Huete; 590 Ew. 3) Gebirge ebd., Prov. und OSO. von Burgos; schließt sich im S. an das Gebirge San-Millan, und N. an das Gebirge Oca. 4) **-de-la-Sierra**, Flck. ebd., Prov. und SO. von Burgos, am Arlanzon; 350 Ew.

Pinède, Engpaß in den Pyrenäen, zwischen dem französ. Dep. Hautes-Pyrénées und der span. Provinz Aragonien, SO. von Argelès.

Pinega, 1) Krst. in Rußland, Guv. und O. von Arkhangelsk; 1849: 537 Ew.; 64° 41′ 47″ N. 41° 6′ 24″ O. (Wisniewsky). Der Kreis hatte 1851: 20,363 Ew. 2) Nebenfluß der Nördlichen Dwina (Ssjelveruaja) r., ebd.; entsteht im Guv. Wologda. Unterhalb Pinega zweigt sich aber der Arm Kouloi ab, der N. in das Weiße Meer fließt.

Pine-Islands, Inselgruppe in den Florida-Riffs, zu Florida gehörig, gegenüber der Südspitze von Florida.

Pinel, 1) Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Taragona, N. bei Tortosa, am Ebro; 790 Ew. 2) **-de-Abajo**, Flck. ebd., Prov. und O. von Valladolid, NO. bei Peñafiel; 550 Ew. 3) **-de-Arriba**, Flck. ebd. OO. bei Pesquera; 330 Ew.

Pine-River, Nebenfluß des Mississippi r., in Missouri.

Pinero (el-), Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Zamora; 390 Ew.

Pinerolo, franz. **Pignerol**, Hauptst. und Mand. der gleichnam. Prov. in Sardinien, SW. von Turin, l. am Clusone; 15,500 Ew.; befestigt, Bischofssitz, geistliches Seminar; schöne Kathedrale, großes Hospital, Collége, Fabr. für Tuch, Woll- u. Seidenzeuge, Papier, Leder, Handel. Die Provinz liegt zwischen 44° 40′ bis 45° 4′ N., mit 435 ital. QM., 1821: 111,608; 1839: 126,998; 1858: 134,135 Ew. Die Erzeugnisse sind Granit, Marmor, etwas Getreide, viel Hülsenfrüchte, Nußöl, gute Kastanien, Wein, Seide, Schafe, Rindvieh, Pferde, Maulesel. [Insel Veglia.

Pinesich, 1) Df. in Istrien, bei Dignano. 2) Df. ebd., auf der

Piney, 1) Ort in Arkansas, Grfsch. Johnson; 1850: 290 Ew. 2) **-Fork**, Ort ebd., Grfsch. Lawrence; 1850: 438 Ew.

Piney, Piney-Luxembourg, St. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und ONO. von Troyes; 1564 Ew.; Färberei, bedeutende Seilerei, Ziegelfabr.

Ping, 1) St. in China, Prov. Chan-toung, NO. von Tsi-nan. 2) St. ebd., Prov. Kouang-si; 23° 13′ 12″ N. 106° 15′ 10″ O.

Ping-an, Prov. im N. von Korea; gebirgig und wenig bevölkert; Hauptort; Quei-youan.

Pingarten, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Neunburg vorm Wald, bei Schwarzhofen; 75 Ew.; Eisenbergwerk.

Pingau, Kirchort in Steiermark, Kr. Graz, bei Friedberg; 47° 26′ 50″ N. 13° 43′ 40″ O.; 430 Ew.; Grenzzollamt.

Ping-chan, St. und Distr. in China, Prov. Sse-tchhouan, S. von Tching-ton. [Pe-king.

Ping-chang, St. und Distr. in China, Prov. Tchi-li, SW. von

Ping-chan-yo, Insel an der Südküste der Halbinsel Korea; 6 St. lang von S. nach N., und 4 St. breit; im N. der kleine Hafen An-haï.

Pingelshagen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Schwerin, bei Groß-Trebbow. [von Han-yang; guter Hafen.

Ping-haï, St. auf der Küste von Korea, Prov. Kin-chan, SO.

Ping-ho, St. und Distr. in China, Prov. Fou-kian, SW. von Fou-tcheou. [Hang-tcheou; 30° 43′ 0″ N. 118° 24′ 54″ O.

Ping-hou, St. und Distr. in China, Prov. Tche-kiang, NO. von

Pingjum, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, Bez. Wonseradeel; 1840: 565 Ew.

Ping-kiang, St. und Distr. in China, Prov. Hou-nan, NO. von Tchang-cha; 28° 42′ 20″ S. 111° 3′ 25″ O. [aus Baumseide.

Ping-lo, St. in China, Prov. Kouang-si; Weberei von Zeugen

Ping-nan, St. und Distr. in China, Prov. Kouang-si, S. von Koueï-lin. [Der Gipfel ist fast stets mit Schnee bedeckt.

Pingo, Gebirge in Brasilien, Prov. Bahia, Bez. Rio-de-Contas.

Pingsdorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Köln, SSW. bei Brühl; 589 Ew. [bei Lechenich; 380 Ew.

Pingsheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen,

Pin-chiang, St. und Distr. in China, Prov. Kouang-si, SW. von Koueï-lin. [Yun-nan.

Ping-tchouen, St. und Distr. in China, Prov. und WNW. von

Ping-tou, St. und Distr. in China, Prov. Chang-toung, W. von Tsi-nan.

Pinguente, St. in Istrien, Distr. Capo-d'Istria, N. von Pisino; 45° 24′ 25″ N. 11° 38′ 2″ O.; 1000 Ew.; Weinbau, Oliven; Handel mit Wein, Olivenöl; Mühlsteinbruch.

Pinguinen-Insel, Robben-Eiland, kleine Insel im atlant. Ozean, an der Westküste des Cap-Landes, NW. von der Capstadt.

Ping-yang, St. und Distr. in China, Prov. Tche-kiang, auf der Küste, S. von Tang-tcheou.

Ping-yn, St. und Distr. in China, Prov. Chan-toung, SW. von Tsi-nan; 36° 23′ 2″ N. 114° 13′ 30″ O. [von Tsi-nan.

Ping-youan, St. und Distr. in China, Prov. Chan-toung, NW.

Pinheira, Landzunge der Küste von Brasilien, Prov. Santa-Catharina, N. von der Mündung des Embahu.

Pinheiro-de-Bemposta, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und NO. von Aveiro, S. bei Estarreja; 2000 Ew.

Pinhel, 1) St. in Brasilien, Prov. Para, l. am Tapajoz, 20 Legoas oberhalb dessen Einflusses in den Amazonen-Strom. 2) St. und Bez. in Portugal, Prov. Beira, NO. von Guarda und NW. von Almeida, am gleichnam. Nebenfluß des Coa (, eines Zuflusses des Douro); 1750 Ew.; Bischofsitz, Wollzeugfabr.; latein. Schule.

Pinhoe, Df. in England, Grfsch. Devon; 568 Ew.

Pinhoeiro, Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, bei Setuval.

Pinhovelho, Flck. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, bei Mirandella.

Piniani, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Pinilla, 1) Df. in Spanien, Proa. und NO. von Zamora; 1020 Ew.; Handel mit Getreide rc. 2) **-de-Arlanza**, Flck. ebd., Prov. und ONO. von Valencia, SO. bei Valenzuela. 3) **-de-los-Barruecos**, Flck. ebd., Prov. und SO. von Burgos, NNW. von Osma; 290 Ew. 4) **-de-Trasmonte**, Flck. ebd., Prov. und S. von Burgos, N. bei Aranda-de-Duero; 260 Ew.

Pinillos, 1) Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Logroño; 240 Ew.; Tuchweberei, Woll- u. Viehhandel. 2) Flck. ebd., Prov. und S. von Burgos, NNW. bei Aranda-de-Duero; 260 Ew.

Piniowitz, s. Pinowitz. [76° 54′ O. Grw.

Pinjor, Ort im nördl. Hindostan, NO. von Sirhind; 30° 47′ N.

Pinka, 1) ist Pingau. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Dolzig; 25 Ew. 3) Nebenfluß der Raab; entsteht NNO. bei Friedberg in Steiermark, und mündet bei Körmend in der Gspsch. Eisenburg in Ungarn; Lauflänge 25 St.

Pinkafeld, Pinkafej, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, W. von Güns, an der Pinka; 47° 22′ 0″ N. 13° 48′ 20″ O.; 4500 Ew.; Pfarrkirche, Lustschloß mit Thiergarten, Flanellweberei rc., Weinbau, Weide, Wieswachs, große Waldung, Fertigung von Holzgeräthen und Schindeln; Pferdezucht; vorzügliche Sauerquelle, ähnlich dem Selterser Wasser.

Pinkau, ist Pingau. [am Fuß des Gebirges; 460 Ew.

Pinkauten, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Sternberg,

Pinke, Pinkow, Penkow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Littau; 350 Ew. [Ober-Plan, bei Schwarzbach.

Pinketschlag, Skalne, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Pinkney, Ort in New-York, Grfsch. Lewis; 1850: 1208 Ew.

Pinkocz, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. und bei Unghvar; 400 Ew.; Schloß, Wasserm. 2) **Gütebach**, deutsches Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Raba-Keresztur, zwischen Bergen; viel Wein- u. Obstbau. 3) **Papa-**, Ortsch. ebd., Gspsch. Veszprim, bei Papa, 60 Ew. [Mallersdorf; 260 Ew.

Pinkofen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und bei

Pinkotschine, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Militsch; 370 Ew.

Pinkowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Pinkowitz, Pinkwitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, N. bei Wilsdruff; 1858: 61; 1861: 58 Ew.

Pin-li, Distr. und St. in China, Prov. Chen-si, S. von Si-an.

Pin-lou, Distr. und St. in China, Prod. Chen-si, SSW. von Thaï-youan, am Hoang-ho. [40 Ew.

Pinn, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Hennef;

Pinnahut, Ort mit Kastell in Agra, in Hindostan, SO. von Agra.

Pinnau, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Neuhaus, bei Hitzacker; 258 Ew. 2) Nebenfluß der Elbe r., in Holstein; entsteht S. von Kaltenkirchen im A. Segeberg, und mündet NW. von Haselau; hat bis Pein Ebbe u. Fluth, und ist von unterhalb Uebersee an schiffbar. 3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg in Preußen; 45 u. 12 Ew. 4) Ortschaft u. Rittergut ebd., Kr. Preußisch-Holland, OSO. bei Reichenbach, an einem See; 94 Ew. 5) Ortsch. ebd., Kr. und bei Wehlau; 92 Ew.; Mahl-, Oel- u. Schneidem.

Pinne, 1) **Pniewy**, St. in Preußen, Rgbz. und WNW. von Posen, Kr. und WSW. von Samter, an einem See; 1816: 1061; 1831: 1591; 1837: 1856; 1840: 1990; 1843: 2074; 1846: 2147; 1849: 2074; 1852: 2141; 1855: 2257; 1858: 2314 Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche, Synagoge, Gerichtstage, Untersteueramt, Post, Leine- u. Tuchweberei, Färberei rc., Getreidehandel. 2) Df. ebd.; 430 Ew. 3) s. Pinnow.

Pinneberg, Mflck. und Hrsch. in Holstein, NW. von Altona, an der Pinnaue; 1060 Ew.; Spar- und Leihkasse, Brauereien, Gewerbe; gegenüber an der Pinnaue **Pinnebergerdorf**; 390 Ew. Die Herrschaft hält 9¼ QM.

Pinnensdorf, Pinnesdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Haag; 80 Ew.; Schloß Salaberg; dabei die Ortschaft **Pinnersdorf**, 10 Hsr.

Pinner, Df. in England, Grfsch. Middlesex; 1331 Ew.

Pinnewitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, N. bei Nossen; 1858: 321; 1861: 315 Ew.

Pinning, 1) **Groß-, Großen-Pinning**, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und SO. von Straubing; 135 Ew. 2) **Klein-**, Wlr. ebd.; 36 Ew.

Pinnow, 1) Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Crivitz. 2) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, NW. bei Jastrow, an einem See; 614 Ew. 3) Vorw. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen, W. bei Leitersdorf; 36 Ew. 4) Krchdf. ebd., Kr. Lübben, W. bei Guben; 503 Ew.; Vorw., Theerofen. 5) Vorw. ebd., Kr. und bei Soldin; 121 Ew. 6) Krchdf. ebd., Kr. und WNW. bei Sternberg; 263 Ew. 7) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Angermünde; 432 Ew.; Försterei. 8) Df. ebd., Kr. Osthavelland, S. bei Oranienburg, r. an der Havel; 111 Ew. 9) Rittergut und Ortschaft ebd., Kr. Templin, bei Prenzlau; 121 Ew. 10) ev. Pfrdf. ebd., Kr. Westpriegnitz, SW. bei Warnow; 271 Ew. 11) Rittergut und Ortschaft ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und SSW. bei Demmin und W. bei Treptow a.-T., r. unweit der Peine, in einem Inclave in Mecklenburg; 170 Ew. 12) Df. ebd., Randow-Kr., WSW. bei Garz; 750 Ew. 13) Df. ebd., Kr. Regenwalde, bei Reselkow; 469 Ew. 14) evang. Pfrdf. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, SSW. bei Lassan; 206 Ew.

Pinnow-See, der große und kleine, zwei Seen in Preußen, Rgbz. Potsdam, N. im Kr. Nieder-Barnim, ONO. bei Groß-Schönebeck, und nur durch einen schmalen Landstrich getrennt.

Pinnsdorf, Binnsdorf, Bisdorf und **Pinnsdorfberg**, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Graunden.

Pinnunka, Insel SO. bei der SOSpitze von Celebes.

Pinnye, 1) Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. und bei Oedenburg. 2) **Fischerdörfel**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und nahe bei Raab; 340 Ew.

Pino, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Maccagno, am Lago-maggiore. 2) Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Burgos, SSW. bei Frias. 3) Flck. ebd., Prov. und WNW. von Zamora; 380 Ew.; in der Umgegend drei Seen, deren Tiefe man nicht hat ergründen können, und die keinen sichtbaren Abfluß haben. 4) **-Franqueado**, Df. ebd., Prov. und SSW. von Salamanca, O. bei Ciudad-Rodrigo; 1030 Ew.; Leineweberei.

Pino, 1) Df. in Sardinien, Prov. Asti, Mand. Castelnuovo-d'Asti; 536 Ew. 2) **-di-Chieri**, Df. ebd., Prov. Torino, Mandam. Chieri; 1755 Ew. [Brioude; 802 Ew.

Pinols, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und S. von

Pinos, 1) Insel im Antillen-Meer, im Archipel San-Blas, an der Küste von Neu-Granada, Dep. Istmo; 9° 1′ 30″ N. 80° 11′ 57″ W. 2) Insel an der Südküste der Insel Cuba; 21° 30′ N. 84° 40′ W. 3) Cap der Küste von Neu-Californien, an der Südseite der Bai Monte-Rey; 36° 37′ N. 123° 37′ W. 4) **-de-Genil**, Df. in Spanien, Prov. und O. bei Granada; 1100 Ew.; Leinwand- und Garnbleichen. 5) **-Puente**, Df. ebd., Prov. und NW. bei Granada, in fruchtbarer Gegend; 3100 Ew. [bei Rozmital; 390 Ew.

Pinowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Kr. Pilsen, Bez. Brzeznitz,

Pins (Les-), Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SW. von Confolens, bei Sct.-Cloud, l. an der Dronne; 1115 Ew.

Pinsac, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und NNO. von Gourdon, r. an der Dordogne; 1137 Ew.

Pinschin, 1) **Groß-** und **Klein-**, kath. Pfarrort und Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, ONO. bei Frankenfelde; 308 Ew.

Pinsdorf, ist Pingsdorf.

Pinsk, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Schubin; 265 Ew. 2) Rittergut ebd.; 100 Ew. 3) Krst. in Rußland, Gouv. und SSW. von Minsk, an der Pina, die durch die Jaseljda in den Pripet fließt, in weiten Sümpfen; 52° 6′ 36″ N. 23° 46′ 30″ O.; 1851: 8718 Ew.; vorzügliche Juchtenfabriken; griech. Bischofsitz, griech. und kath. Kirchen, Synagoge. Der Kreis hatte 1851: 106,899 Ew.; ist ein ödes Land, das fast nur aus unwirthbaren Sümpfen u. Wald besteht, u. deshalb wenig Landbau, dagegen starke Rindvieh- u. Pferdezucht, Fischerei und viel Bienen hat.

Pinsot, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und NO. von Grenoble, bei Allevard; 1639 Ew.; Hochofen, Eisen- und Stahlhammer.

Pinswag, Df. in Salzburg, bei Weitwörth.

Pinswang, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Prien; 58 Ew. 2) Wlr. ebd., Ldgr. Rosenheim, bei Neubeuern; 83 Ew. 3) **Ober-, Unter-**, Wlr. und Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Reute.

Pinsweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Sct.-Wendel; 40 Ew. [mannstadt, bei Bistritz; Salzquellen.

Pintak, Pentek, Pintach, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Her-

Pintano, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Saragoza, O. bei Sos; 460 Ew.; Silber- u. Kupferminen.

Pin-tao, Fama-sima, eine der chinesischen Inseln Lieou-Chieou; 1½ St. von SW. gegen NO. lang. [12″ N. 106° 16′ 10″ O.

Pin-tcheou, St. und Distr. in China, Prov. Kouang-si; 23° 13′

Pintekfalu, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Steinamanger, am Arabo u. Gyöngyö.

Pintereben, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, bei Roveredo.

Pintesfeld, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Warweiler; 35 Ew.

Pinto, 1) kleine St. auf der Insel Malta, SW. bei La-Valette. 2) Flck. in Spanien, Prov. und SSO. bei Madrid, und NNW. bei Aranjuez; 1750 Ew.; Wollweberei, Gerberei.

Pintschey, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Eisenbrod, bei Schumburg, im Gebirge; 230 Ew. [Lendva; 240 Ew.

Pintze, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei

Pinnecar, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Guadalajara, NO. bei Buitrago; 190 Ew.

Pinula, Flck. in Guatemala, NO. bei Guatemala; 500 Indianer.

Pinxen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, ONO. bei Stroppen; 299 Ew.; Vorw. [Nan-tchhang.

Pin-yang, St. und Distr. in China, Prov. Kiang-si, SW. von

Pin-yao, St. und Distr. in China, Prov. Chan-si, SSW. von Thaï-youan. [bei Oedenburg; 490 Ew.

Pinya, Pinter, Panye, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. und

Pinyed, Fischerdorf, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Raab; 340 Ew.

Pinyen, St. in Korea, Prov. Goang-haï, am Gelben Meer.

Pinzagen, Df. in Tirol, Kr. und nahe bei Brixen.

Pinzano, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. Bollate, bei Rho. 2) Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. Spilimbergo, am Tagliamento; Wasserm.

Pinzberg, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und SO. bei Forchheim; 380 Ew.; Obstbau, Potaschsiederei.

Pinzgau, Bisontium, das Rindergau, Landschaft in NW. von Salzburg, die mehrere große und kleine Thäler (Leogang, Hinterthal, Glemen, Fusch, Hirzbach rc.) umfaßt. Das Hauptthal erstreckt sich vom Saalfelde bis zu dem Krümler Tauern 8 bis 9 Mln. weit in ungleicher Breite. An einigen Stellen ist es kaum ½ Meile breit zwischen den hohen Gebirgen zu beiden Seiten, aber im Bezirk von Saalfelden 2 Stunden weit. Die Gebirge erheben sich von Baiern her bei Lofer plötzlich, und hier ist der Eingang des Thales. Die Gebirgszüge zu beiden Seiten des Thales sind in ihrer Natur verschieden, indem der eine fast immer im Schatten liegt, ungeheure Gletscher hat, aus denen Hörner u. Gletscher himmelan ragen, und größtentheils bewaldet ist, während der andere besonnt ist, deshalb Alpen und Getreidefelder hat. Das Thal selbst, von der Salzach durchflossen, ist nicht gleich fruchtbar, weil der Fluß um mehr als eine Wiener Klafter höher liegt, als die angrenzenden Grundstücke, die er daher oft überschwemmt und dadurch in ein großes Moor verwandelt, in dem nur Schilf, Rohr und andere Wasserpflanzen wachsen. Indessen gibt es im Thal große und schöne Dörfer, Märkte und Schlösser, während auf den Bergen die Wohnungen meist zerstreut liegen. Deshalb nennen sich die Bewohner des Pinzgaus selbst Sonnberger, Bodner und Schattberger. [bei Kirchenthumbach; 27 Ew.

Pinzig, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Eschenbach,

Pinzing, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. u. bei Viechtach; 18 Ew. 2) **Groß- und Klein-,** 2 Wlr. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Cham, bei Dalking; 44 und 29 Ew.

Pinzollo, Df. mit Kuratie in Tirol, Kr. Trient, bei Rendena; Glasfabrik. [14 Hsr.

Pinzon, Krchdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Neumarkt;

Pio (S.-), Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und OSO. von Aquila, bei Barisciano; 490 Ew.; Saffranbau.

Piobesi, 1) **-d'Albi,** Df. in Sardinien, Mandam. Cornegliano; 500 Ew. 2) **-di-Torino,** St. ebd., Prov. Torino, NW. bei Carignan; 2214 Ew.

Piocamecran, ein Indianer-Volk in Brasilien, östlich von dem Fluß Tocantins. Sie haben gleiche Sprache und Sitten mit den Macamecrans.

Piode, Df. in Sardinien, Prov. Valsesia, Mand. Scopa; 493 Ew.

Piolenc, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. und NW. bei Orange; 2033 E.; Seidenspinnerei, Handel mit Getreide, Wein, Seide, Früchten rc.; Kohlen- und Thongruben. [(Mailand); 1450 Ew.

Pioltello, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und NO. bei Milano

Piombino, 1) St. und Hauptort des gleichnam. Fürstenthums in Toscana, SSW. von Florenz, auf der Spitze des gleichnam. Vorgebirges am gleichnam. Kanal; 42° 55′ 27″ N. 8° 11′ 17″ O.; 1680 Ew.; befestigt, unbedeutender Hafen, Palast, Arsenal, Militär-Hospital. Der Kanal scheidet die Halbinsel von der Insel Elba. 2) Pfrdf. in Venedig, Prov. Padova, Distr. und bei Noale, unweit Rombi, am Dessa.

Pioneer, Ort in Iowa, Grfsch. Cedar; 1850: 419 Ew.

Pionnat, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und O. von Guéret, bei Ahun; 2329 Ew. [von Riom; 2316 Ew.

Pionsat, Flck. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NW.

Piontek, 1) St. in Polen, Guv. Warschau, bei Lenczy; 500 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Garnsee; 25 Ew.

Piontken, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Darkehmen, N. bei Angerburg und O. bei Nordenburg; 99 Ew. 2) Rittergut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 57 Ew.

Piontkowa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Barycz. 2) Df. ebd., Kr. Sanok.

Piontkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Piontkowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Culm; 96 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. Strasburg, NO. bei Kowalewo; 100 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. u. Kr. u. bei Posen; 96 Ew. 4) **Biala-,** Df. ebd., Kr. Wreschen, SO. bei Miloslaw; 289 Ew. 5) **-czarne,** Df. ebd., Kr. Schroda, W. bei Miloslaw; 157 Ew.

Piorunka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko. 2) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Sandec. [Jablok.

Pioseczna, Piosek, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei

Piösmes, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Imst.

Piossasco, Df. in Sardinien, Prov. Torino, Mand. und SW. bei Orbassano; 3421 Ew. [Der Kreis hatte 1851: 173,432 Ew.

Piotrkow, Petrikau, Krst. in Polen, Guv. Warschau; 7422 Ew.

Piotrkowice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau. 2) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Tarnow. 3) St. in Polen, Guv. Radom, Kr. und S. bei Kielce; 660 Ew. 4) Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 124 Ew. 5) Df. und Vorw. ebd., Kr. Wongrowitz, bei Exin; 122 und 35 Ew. 6) **-wielke,** Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Piotrkowicc, Alt- und Neu-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Czempin; 160 und 147 Ew.

Piotrow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Tlumacz, am Dniester. 2) Df. ebd., Kr. und bei Kolomea. 3) Df. ebd., Kr. Stanislawow, bei Buczacz. [Weichsel.

Piotrowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau, an der

Piotrowo, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 80 Ew. 2) **Petersdorf,** Df. ebd., Kr. Schubin, bei Exin; 219 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Rakwitz; 143 Ew. 4) Vorw. ebd., Kr. Meseritz, bei Tirschtiegel; 25 Ew.

Piotrzejowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau, unweit Luborzyca.

Piova, Df. in Sardinien, Prov. Casale, Mand. Montiglio; 1378 E.

Piove, 1) Df. in Tirol, Kr. Trient, nahe bei Roveredo. 2) **Piove-di-Sacco,** St. in Venedig, Prov. u. SO. bei Padova, an der Brenta; Woll- und Seidenweberei. [l. mit der Brenta r.; 2 St. lang.

Piovego, Kanal in Venedig; verbindet bei Padua den Bacchiglione

Pioveno, Pfrdf. in Venedig, Prov. und Distr. und bei Schio.

Piovera, Df. in Sardinien, Prov. Tortona, Mand. Sale; 1383 E.

Pioverna, Fluß in der Lombardei; bildet einen 200 Wien. Klftrn. hohen Fall und fließt auf der Ostseite bei Bellano in den Como-See.

Piovetz, s. Peuz.

Pioz, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Guadalajara; 320 Ew.

Piozzo, Df. in Sardinien, Prov. Mondovi, Mand. Carru; 1579 E.

Pipa, 1) Landspitze in Brasilien, an der Ostküste der Prov. Rio-Grande-do-Norte, S. von der Landspitze Negra. 2) **Frei-,** Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, NO. bei Guttenberg; 62 Ew. [bei Leuze; 1850: 1776 Ew.

Pipaix, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai,

Pipe, 1) Ort in Missouri, Grfsch. Stoddart; 1850: 1053 Ew. 2) **Wepesdorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Nagy-Kend, zwischen Gebirgen. 3) **-Creek,** Ort in Indiana, Grfsch. Madison; 1850: 1512 Ew. 4) **-Creek,** Ort ebd., Grfsch. Miami; 1850: 504 Ew. [37° 17′ 15″ N. 22° 11′ 33″ O.

Piperi, griech. Insel im Archipel, NNW. von der Insel Skyro;

Piperno, St. im Kirchenstaat, Deleg. und SO. bei Frosinone, am Amaseno; 41° 28′ 30″ N. 10° 50′ 25″ O.; 3930 Ew.; dabei Piperno-vecchio, auf der Stelle der alten Stadt Privernum der Volsceer.

Pipinsried, s. Pippensried.

Pipirren- (Pippern-) Jacob, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 28 Ew. [bei Eisenbrod; 140 Ew.

Pipitz, Pippitz, Pipice, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und

Piploud, Ort in Candeish, in Hindostan, NO. von Burhanpur; 21° 37′ N. 76° 37′ O. Grw.

Piply, 1) Ort in Bengalen, Distr. Midnapur, in Hindostan, ONO. von Balasore; 21° 42′ N. 87° 20′ O. Grw. 2) Ort in Orissa, in Hindostan, Distr. und S. von Cuttack, an dem westl. Arm des Mehenedy; 20° 5′ N. 85° 58′ O. Grw.

Pippensen, Df. in Hannover, F. und Ldbr. Lüneburg, A. Tostedt, bei Burtehude; mit Daensen rc. 192 Ew.

Pipping, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. München, bei Aubing, an der Würm; 23 Ew.

Pippensried, Pipinsried, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und NW. von Dachau; 226 Ew. [von Redon; 3120 Ew.

Pipriac, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und NNO.

Piqua, Ort in Ohio, Grfsch. Miami, r. am Great-Miami; 1820: 350; 1850: 3277 Ew.

Pira, 1) **Pirach, Pühra,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Waidhofen. 2) **Pyhra, Pürah,** Mflck. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), SO. bei Sct.-Pölten, im Thal der Perschling; 310 Ew.

Pirabach, s. Pürbach. [bergkr.), bei Schrems.

Pirabruck, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manharts-

Pirach, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Eggenfelden, bei Unterdietfurt; 24 Ew. 2) Wlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Altölting, bei Kastel; 48 Ew. 3) Ortschaft ebd., Ldgr. Burghausen, bei Raitenhaslach; 58 Ew. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steier, an der Enns; 20 Hsr. 5) **Pühra,** Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunersdorf. 6) **Birach, Ausser-, Inner-,** 2 Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen.

Piracruca, St. in Brasilien, Prov. Piauhi, am gleichnam. Nebenfluß des Rio-Longa; 2000 Ew.; Baumwolle, Manioc, Zuckerrohr, Branntwein. [bei Kemmelbach.

Pirafeld, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Piraggen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Schirwindt; 206 Ew. 2) s. Pieraggen.

Pirahi, St. in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, Bez. Rezende, N. bei Saõ-Joaõ-do-Principe, am gleichnam. Nebenfluß des Parahiba, der am Nordabhange der Serra-dos-Orgaõs entsteht; 3500 Ew.; Kaffeebau.

Piraino, Flck. in Sicilien, Prov. u. W. von Messina, WNW. bei Patti, am tyrrhenischen Meer.

Pirajuquia, Flck. in Brasilien, Prov. Bahia, Distr. Jaguaripe.

Pirakovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz; 150 Ew.

Piralschitz, Df. in Krain, bei Vigaun.

Piramatovzi, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. und bei Scardona. [Haag; 60 Ew.

Piramoos, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und NW. von

Piranga, St. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, S. bei Marianna, l. am gleichnam. Fluß, in fruchtbarer Gegend; 15,000 Ew.; Landbau, besonders Taback. [Tongres; 1850: 392 Ew.

Pirange, Piringen, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. u. bei

Piranguara, Gebirgszug u. Zweig der Cordilheira-dos-Orgaõs in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro.

Piranhas, 1) Gebirgszug in der Prov. Ceara in Brasilien. 2) sehr fischreicher Fluß ebd.; entsteht in der Serra-dos-Cairiris, wo es ein vielfaches Echo gibt; fließt durch die Prov. Parahiba, nimmt l. den Peixe, dann r. den Pianco auf, tritt darauf in die Provinz Rio-Grande-do-Norte, nimmt hier den Rio-Serido r. auf, fließt dann N. 24 Legoas, bis er sich in die drei Arme zur Mündung in den atlant. Ozean theilt: Amargosa O., Combas W., und Cavallos zwischen beiden. An diesen Armen sind die Salinen von Açu.

Pirano, St. in Istrien, Bez. Capo-d'Istria, SW. von Triest, auf der Spitze einer Halbinsel im adriat. Meer, am Meerbusen Largone; 45° 31′ 35″ N. 11° 13′ 58″ O.; 8400 Ew.; der Kunsthafen Mandrachio, Schiffswerften, verfallenes Castell, Rathhaus, alte gothische Hauptkirche, Minoritenkirche mit Gemälden; die vor allen Winden sichere Rhede Portorose; die bedeutendsten Salzwerke in Istrien („wo jährlich an 300,000 Ctr. Salz gewonnen werden); Handel mit Salz, Wein, Oliven; Fischerei.

Pirapora, Flck. in Brasilien, Prov. Saõ-Paulo, Bez. Itu.

Piraquara, schiffbarer Fluß in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro; mündet in die Bai Angra-dos-Reis.

Piraquera, sehr fischreiche Lagune (Küsten-See) in Brasilien, Prov. Santa-Catharina, bei dem Südende der Insel Santa-Catharina; steht mit dem Meer in Verbindung.

Pirara, Indianer-Gebiet im Brasilischen Guiana, an der Grenze von Venezuela, am See Amacu und am Fluß Pirara, der in den Rio-Branco fließt. [Heiligenkreuz; 20 Hfr.

Piraschitz, Ober- und **Unter-,** 2 Dfr. in Krain, Kr. Neustädtl, bei

Pirat, s. Pirath.

Piraten-Inseln, eine Gruppe im N. des Ton-kin-Golfs.

Pirath, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim; 11 Hfr. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen; 110 Ew.

Piratini, Nebenfluß des Paraguai l., in Brasilien, Prov. Saõ-Pedro-do-Rio-Grande; entsteht an der Westseite der Serra-Geral, und fließt WNW.

Piratinim, kleine Stadt in Brasilien, Prov. Saõ-Pedro-do-Rio-Grande, l. am Paratinim, der am gleichn. Gebirge (Zweig der Serra-Geral) entsteht, W. fließt und in den Rio-de-Saõ-Gonçalo, SO. von Porto-Alegre, mündet; 3700 Ew.; Landbau.

Piratininga, ein Guiana'sches Indier-Volk in Brasilien, in der Serra-Cubataõ, einem Zweige der Cordilheira-dos-Orgaõs, wo der gleichnam. Fluß entsteht, der an Saõ-Vincente vorüberfließt, und in drei Mündungen bei Santos in den atlant. Ozean fließt. [Safnitz.

Piratschitz, Peraschza, Df. in Krain, Bez. Radmannsdorf, bei

Piräus, Peiräeus, Pyräos, St. in Griechenland, Rumelia, Diök. Attika, am Meerbusen von Aegina, W. von Athen; erst seit 1834 angelegt; 5580 Ew.; der Hafen von Athen, und deshalb sehr belebt.

Pirawart, Groß, Bürkenwart, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), S. bei Gaunersdorf; 1050 Ew.; eisenhaltige Schwefelquelle mit Bad; Steinkohlengruben.

Pirbam, s. Birnbaum und Pyrbaum.

Pirbright, Df. in England, Grfsch. Surrey; 657 Ew.

Pirbstow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, N. bei Pankin; 549 Ew.

Pirchanger, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Schwatz.

Pirchen, Pürchen, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, bei Reschwitz; 190 Ew.

Pirchhorn, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Enns.

Pirchig, Pirkach, Wlr. in Tirol, Innkr., bei Stuben; 10 Höfe.

Pirching, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring.

Pirchla, Pirchlau, s. Pürkla.

Pirchmoos, Ober- und **Unter-,** Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kuefstein. [Cosel; 72 Ew.

Pirchwitz, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei

Pirckach, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nauders.

Pirks-Mike, Peres-Kis, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein,

Pirden, s. Pirten. [Gspsch. Bihar.

Piré, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und OSO. von Rennes; 3725 Ew.

Piregg, Pürek, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Pirkfeld.

Pirehne, s. Pyrehne.

Piremedi, St. im Türk. Albanien, Sandschak Avlona; 10,000 E.; schön gebaut; Kastell mit Bastionen und Kasematten, Palast des Vezirs, 2 Moscheen, 2 Kirchen, Handel.

Pireschitz, Piroschetz (Groß-, Klein-), Df. in Steiermark, Kr. Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli; 270 Ew.

Piret, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding, in einem waldigen Thal.

Piretibbi, See im NO. von Unter-Canada.

Pirford, Df. in England, Grfsch. Surrey; 333 Ew.

Pirgitz, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Schwatz.

Pirglitz, s. Bürglitz und Pürglitz.

Pirha, s. Pürha.

Pirhova, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Mehadia; 600 Ew.

Piriac, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und W. von Savenay, NW. bei Guerande, an einer Landspitze am atlant. Ozean, bei der Pennébe-Bai; 1100 Ew.; Zinngruben, Seebad.

Piriatin, s. Pirjatin.

Piricse, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Bathor; 800 Ew. [caibo; 10° 8′ N. 74° 46′ W.

Pirija, Perija, Flck. in Venezuela, Prov. und SW. von Mara-

Piring, Piering, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Neumarkt, bei Hörbering. [men; warme Quelle und Bad.

Piripascha, Flck. in der Europ. Türkei, Rum-ili, Sandschak Tschir-

Pirit, Kis- und **Nagy-,** Df. und ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Devetser; 55 und 725 Ew.; Weizen- u. Kornbau, Wald und Rohrwachs.

Piritu, 1) Flck. in Venezuela, Prov. und W. von Barcelona, auf der Küste; 1000 Ew. 2) Inselgruppe im Antillen-Meer, gegenüber dem gleichnam. Flck; 10° 20′ 0″ N. 67° 19′ 28″ W.

Piritz, s. Pyritz.

Pirjatin, Kreisst. in Rußland, Guv. u. WNW. von Pultawa und OSO. bei Kiew, r. am Udaja; 50° 14′ 45″ N. 30° 12′ 47″ O.; 1851: 3543 Ew. Der Kreis hatte 1851: 102,281 Ew.; grenzt S. an das Guv. Kiew, davon durch den Dnieper geschieden, ist eben, von einigen Flüssen bewässert, fruchtbar, aber arm an Holz; Ackerbau und Viehzucht.

Pir-Jelalpur, St. im Punjab (Pendjab), in Hindostan, am Schenab; Bazar, muhamedanisches Begräbniß.

Pirk, 1) Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Hof; 45 Ew. 2) Df. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Kemnath, bei Pullenreuth; 50 Ew. 3) Wlr. ebd., Ldgr. Tirschenreuth, bei Falkenberg; 60 Ew. 4) **Pürk,** Krchdf. ebd., Ldgr. und S. von Weiden, bei Schirmitz; 231 Ew. 5) **Pürk,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Buchau, bei Reschwitz. 6) Df. ebd., Kr. u. Bez. Eger, bei Mühlbach; 125 Ew. 7) **Birk, Brezi,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Metzling; 160 Ew. 8) Pfarrort in Kärnten, Kr. und bei Klagenfurt, im Gebirge. 9) Df. ebd., Kr. Villach, bei Millstatt. 10) Df. ebd., bei Rossegg; 90 Ew. 11) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. und GA. Plauen, N. bei Bobenneukirchen, l. an der Elster, unweit der Mündung der Kemnitz; 1858: 143; 1861: 143 Ew. 12) **Ober-,** Df. ebd., GA. Pausa, WNW. bei Mehltheuer; 1858: 254; 1861: 275 Ew. 13) **Unter-,** Df. ebd., S. bei Pausa, an der Weida; 1858: 109; 1861: 110 Ew.

Pirka, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Dingolfing, bei Oberhausen; 44 Ew. 2) Wlr. ebd., Ldgr. Griesbach, bei Reitern; 27 Ew. 3) Wlr. ebd., Ldgr. Mitterfels; 19 Ew. 4) Wlr. ebd., Ldgr. Vilshofen, bei Hofkirchen; 34 Ew. 5) **Pürcha,** Wlr. ebd., bei Otterskirchen; 18 Ew. 6) Df. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Ebersberg, bei Hohenlinden. 7) Df. ebd., Ldgr. Erding, bei Steinkirchen; 86 Ew.; Schloß, Kapelle. 8) Df. in Steiermark, Kr. und bei Graz.

Pirkach, 1) **Bürkig,** Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Markt-Erlbach, bei Hagenbuchbach; 216 Ew. 2) **Pirka,** Wlr. ebd., Niederbaiern, Ldgr. Landshut, bei Adelkofen; 16 Ew. 3) Ortschaft in Kärnten, Kr. Klagenfurt, bei Sct.-Veit; 16 Hfr. 4) Df. ebd., Kr. Villach, bei Lienz; 100 Ew. 5) **Ober-, Unter-,** 2 Dfr. ebd., bei Oberdrauburg, an der Drau, im Flachlande.

Pirkau, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Tachau; 115 Ew. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, N. bei Zeitz; 256 Ew. [Cilli, bei Landsberg.

Pirkberg, Wreschkagorza, Df. in Steiermark, Kr. Graz, Bez.

Pirkdorf, 1) **Wreschka-Vess,** Df. in Kärnten, bei Völkermarkt. 2) **Wresouze,** Df. in Steiermark, Bez. Cilli, Hrsch. Wissel. 3) **Wresie,** Df. ebd., bei Cilli. 4) **Wresovetz,** Ortschaft ebd., Bez. Marburg, bei Pettau. 5) **Ober-, Gornuwresie,** Df. ebd., Bez. und bei Cilli.

Pirkeben, Ortschaft in Kärnten, bei Sachsenburg, im Gebirge; 60 Ew. [bau; 240 Ew.

Pirkeldorf, Priklissow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Trü-

Pirken, 1) **Birken, Pürken, Pirkow, Brezenec,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Görkau; 320 Ew.; Papierfabrik. 2) **Pürken,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel. [städtel.

Pirkenberg, Wresonskagora, Df. in Krain, Kr. und bei Neu-

Pirkendorf, 1) **Breson-Berdu,** Df. in Krain, bei Mataria. 2) **Wresia,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg. 3) **Pürkendorf, Bressievess,** Df. ebd., Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz, Hrsch. Studenitz. [Manhartsbergkr.), bei Zwettel.

Pirkenreut, Birkenreut, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-

Pirkensee, Pürkensee, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Burglengenfeld, bei Leonberg; 220 Ew.; Schloß, Kapelle.

Pirkenthal, Df. in Krain, Kr. Neustädtl, bei Obergurk.

Pirkernaglhammer, Hammerwerk in Kärnten, Bez. u. bei Wolfs-

Pirkersdorf, s. Lauczka. [berg.

Pirkfeld, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Sct.-Veit. 2) **Pürkfeld,** Mflck. in Steiermark, Kr. Graz, an der Feistritz; 745 Ew.; Schloß, Tuchweberei, Flachsbau. [stenstein; 52 Ew.

Pirking, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Passau I., bei Für-

Pirkis, Birkis, Mflck. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), bei Facset; 1420 Ew.; Jahrmärkte, Waldung.

Pirklitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei Riesenburg; 158 Ew. [bei Schirmitz; 60 Ew.

Pirkmühle, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Weiden,

Pirkow, s. Pirken.

Pirkwiesen, Pürkwiesen, Hrsch. und Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; Schloß, Kapelle. [witz; 150 Ew.

Pirl, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kr. Liegnitz, bei Parch-

Pirles, s. Pürles. [Köstlarn; 28 Ew.

Pirling, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rotthalmünster, bei

Pirmanne, Df. in Krain, Kr. Adelberg, bei Oblak.

Pirmasens, St. und Land-Commissariat und Kanton in Baiern, Pfalz, OSO. von Zweibrücken, W. von Landau; 49° 12′ 3″ N. 5° 16′ 11″ O.; 6735 Ew. (185 Juden); 2 ev. Pfr. und Decan. und 1 kath. Pfr. und Decan., 3 Kirchen, Synagoge; Sitz des Land-Commissariat, Kanton (im Ldgr. u. Bezirksgericht Zweibrücken), Rentamt, Forstamt, Post, Rabbinat, vollständige latein. Schule, Buchdruckerei, Gerbereien, Fabriken für Taback, Strohhüte, musikalische Instrumente ꝛc., bedeutende Schuhmacherei, 2 Ziegelhütten; nahe bei der Stadt der Berg Horeb, ein Lustort der Bewohner, wie der Glasberg; Sieg der Preußen über die Franzosen 1793, 14. Septbr. Das Land-Commissariat umfaßt 13.72 □M., 1819: 32,424; 1834: 38,821; 1840: 41,002; 1846: 42,641; 1855: 37,813; 1858: 38,268 Ew. Der Kanton 5.253 □M.

Pirmil, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und NNW. von La-Flèche, bei Brulon; 1041 Ew.

Pirn, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg, bei Steinach; Eisenerzgruben, Eisenhammerwerke.

Pirna, 1) Krchdf. in Krain, Kr. und bei Laibach, im Gebirge. 2) St. und Amtshauptmannschaft in Sachsen, Krdr. u. 2⅔ Mln. SO. von Dresden, 1⅘ Mln. WNW. von Königstein, l. an der Elbe; 50° 57′ 54″ N. 11° 36′ 36″ O.; 1834: 5556; 1837: 5732; 1843: 5901; 1849: 6173; 1852: 6272; 1855: 6592; 1858: 7076; 1861: 7441 Ew.; 1 kath. u. 2 ev. Kirchen, davon die Hauptkirche in gothischem Stil 1546 erbaut ist (mit Bildern und Glasmalereien), Amtshauptmannschaft, Be-

zirksgericht, Gerichtsamt, Hauptsteueramt, Bezirks-Steuereinnehmerei, Post, Rentamt, Forstamt, Waisenhaus; Bötticherei, Gerberei, Seilerei, Tischlerei, Töpferei, Bierbrauerei, Schiffbau, Handel mit Sandsteinen, Kalk, Ziegeln, Holz, Getreide, Hopfen; Obst- und etwas Weinbau, Schifffahrt; 5 Wasserm., 3 Vorw., 2 Elbfähren; die Kirche des 1300 gestifteten, 1544 aber aufgehobenen Dominicaner-Klosters ist jetzt eine Waarenniederlage. Bei der Stadt das Schloß **Sonnenstein,** ehemals befestigt, seit 1811 aber eine Irren-Heilanstalt. — Die Amtshauptmannschaft umfaßt die Gerichtsämter Gottleuba, Hohnstein, Königstein, Lauenstein, Neustadt, Pirna, Schandau, Sebnitz, Stolpen. Das Gerichtsamt umfaßt 4 Städte und 85 ländliche Orte.

Pirnay, Birnay, Brna, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Lobositz; 190 Ew.; Kapelle. [von Korea.

Pirnazza, Fluß in Griechenland, Morea; fließt S. und in den Golf

Pirnbaum, Ober- und **Unter-; Gerschoule, Sgorni-** und **Spodnu-,** 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli.

Pirndorf, Hruschovez, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und nahe bei Cilli. [stein, bei Möckenhausen; 134 Ew.

Pirnheim, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Hilpolt-

Pirnig, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, S. bei Boyadel, r. unweit der Oder; 930 Ew.

Pirnitz, Bretnice, 1) Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und SO. von Iglau, bei Stannern, an der Brtniczka; 3550 Ew.; altes Schloß, 3 Kirchen, 2 Synagogen, Post, Baumwoll- und Tuchweberei, Pulvermühle, Tuchwalke, Handel mit Wolle rc. 2) **Klein-, Langen-, Neu-,** 3 Dfr. ebd.; 730, 300 u. 95 Ew.

Piron, 1) eine niedrige Insel im Lousiaden-Archipel, mit vielen Kokosnußbäumen; mit Riffen in der Richtung von OSO. gegen WNW. umgeben; 11° 30' S. 153° 30' O. 2) Nebenfluß des Cega l., in Spanien, Prov. Segovia.

Piros, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Gspsch. Bacs-Bodrogh, bei Peterwardein; 1790 Ew.; Weizenbau, fette Wiesen, starke Viehzucht. [Kr. Dees, bei Gaura.

Pirosa, Ptrischa, Steingrund, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen,

Pirou, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NNW. von Coutances, SW. bei Lassay, unweit der Küste des Kanals, an einem Küstensee; 1738 Ew.; Fabr. für Terpentinöl; Hochofen, Eisenhammer, Eisen- u. Kanonenkugelgießerei. [WSW. bei Putlitz; 357 Ew.

Pirow, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz,

Pirpstow, s. Pirbstow.

Pirrach, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. 2) Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt.

Pirri, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Cagliari, Mand. Selargius; 1455 Ew. [bei Efferding.

Pirrichhueb, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.),

Pirscham, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und SO. bei Breslau, r. an der Ohlau; 103 Ew.

Pirschen, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, NNW. bei Kostenblut; 425 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und OSO. bei Trebnitz; 176 Ew.; Schloß; Vorw. [Rann; 260 Ew.

Pirschenberg, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei

Pirschitt, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Sölden.

Pirschou, Df. in Krain, Kr. Laibach, bei Sct.-Martein.

Pirsenstein, Pirstein, s. Pürstein.

Pirsnik, St. in Bulgarien, SSO. von Widdin.

Pirstig, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Silz. [18 Hfr.

Pirstling, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Mühlkr.), bei Freistadt;

Pirstna, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Petrowitz; ganz von preußisch-schlesischem Gebiet umgeben. [Landek.

Pirten, Pirden, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Petschau, bei

Pirtendorf, Df. in Salzburg, bei Mittersill.

Pirting, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Passau I., bei Neukirchen vorm Walde; 50 Ew. [ebd., Grfsch. Orford; 711 Ew.

Pirton, 1) Df. in England, Grfsch. Hetford; 764 Ew. 2) Df.

Pirts-Mike, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, bei Debreczin; 1240 Ew.

Pirzbichl, Ortschaft in Salzburg, bei Saalfelden.

Pirzenthal, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei Wissen; 54 Ew.

Pisa, sehr alte St. und Hauptort der gleichnam. Provinz in Toscana, W. von Florenz, zu beiden Seiten des Arno, und am Beginn eines Kanals, der bei Livorno in das Meer führt, lam Fuß der Monti-Pisani, einer von den Apenninen gesonderten, an 3000 F. hohen Gebirgsgruppe, in einer schönen Ebene, 5 Miglien vom tyrrhenischen Meer entfernt: 43° 43' 28'' N. 8° 3' 32'' O. (der schiefe Thurm); in 16 Metres Meereshöhe; 1551: 8571; 1745: 12,406; 1840: 21,670; 1850: 25,000 Ew.; Erzbischoffitz, Civil- u. Criminal-Gerichte, Israelitisches Consistorium, Synagoge; Universität (1343 gegr.) mit Bibliothek, naturhistor. Cabinet, chemischem Laboratorium, botanischem Garten, Observatorium, Akademie der schönen Künste (Academia delle belli arti) mit Unterrichtsanstalt, geistliches bischöfliches Seminar, drei latein. Schulen (Colleg. Ferdinando, Puteano, Ricci); theolog. hebräische Schule (Schola di theologia hebraica); schöner Dom, das Baptisterium, in der Umgegend die Kirche San-Pietro in Grado mit einer sehr alten Basilika, wo ein Stein bewahrt wird, den der Apostel Petrus als Altar zum Messelesen benutzt haben soll, als er hier den italienischen Boden betrat; die Kirche S.-Catarina, im germanisch-toscanischen Stil; der berühmte schiefe Thurm (Campanile), der Palast, das Pantheon oder die Begräbnißstätte berühmter Pisaner (Campo Santo Pisano), berühmt durch Kunstdenkmäler, 1278 durch Beschluß der Stadtältesten gegründet und 1283 im germanisch-toscanischen Baustil vollendet; Theater, schönes Hospital, Findelkinderhaus, Hospize (Pia casa della Misericordia und Spedale di S. Chiara). Für den Erwerb bestehen Fabriken für Seife, Vitriol, Glas, feine Töpferwaaren u. Tischlerwaaren, Strohhüte, Tuch, Korallenschmuck rc. Das Klima ist im Winter warm, oft regnerisch, im Frühling u. Herbst angenehm, im Sommer unerträglich heiß, wo deshalb eine böse Luft herrscht. In der Nähe der Stadt vorzügliche Heilquellen, die schon Plinius u. Strabo erwähnen, für Gichtische u. Leberkranke. — Die Provinz, 1314 toscan. QM., 1833: 214,930; 1840: 238,412; 1858: 237,664 Ew., getheilt in die beiden Districte Pisa, mit 1858: 187,318 Ew. und Volterra 50,296 Ew., mit den vier Städten Pisa, Livorno, Pontremoli, Porto-Ferrajo; grenzt N. an das ehemalige Herzogthum Lucca, O. an die Provinz Florenz, SO. an die Provinz Siena, und W. an das mittelländ. Meer, in dem der Küste nahe die Inseln Elba, Cervoli, Gorgona, Meliora, Palmajola, Pianosa, Troja liegen. Die Flüsse sind der Serchio, Arno, Era u. Cecina. Das Land ist sehr fruchtbar. Längs der Küste liegen die Sümpfe Maremma Pisana und Maremma Volterraua.

Pisagua, Landspitze der Küste von Peru; dabei ein gleichnam. Dorf an einem gleichnam. Fluß, aus dem die ganze Umgegend sich mit Wasser versorgt. Bei dieser Landspitze ist ein guter Ankerplatz; 19° 27' S. 72° 39' W.

Pisang, 1) eine der Banda-Inseln, NO. bei Neira. 2) eine der Molukken-Inseln, ONO. von Groß-Oby; 1° 22' 18'' S. 126° 33' 12'' O. 2) kleine Insel an der Ostseite der Südspitze der Malaischen Halbinsel (Malacca), SO. bei der Insel Timoen.

Pisania, Ort in Senegambien, im Wulli, r. am Ganibia, WSW. von Medina; 13° 33' 0'' N. 16° 54' 3'' W.

Pisano, Df. in Sardinien, Prov. Pallanza, Mand. Lesa; 398 Ew.

Pisano-vico, Flck. in Toscana, O. von Pisa.

Pisany, Df. in Frankreich, Dep. Charnete-infér., Arr. und WSW. von Saintes; 625 Ew. [schuk.

Pisanzi, Flck. in Bulgarien, Sandschak Nikopoli, S. von Rust-

Pisare, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Pisarowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Pisarzowa, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec, unweit Limanowa. 2) s. Schreibendorf. [Kenty.

Pisarzowice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei

Pisarzowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, bei Tost-Gleiwitz, bei Tost; 309 Ew.; Vorw.

Piscaborn, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Gebirgskr. und W. bei Mansfeld; 248 Ew.

Piscadores, 1) Cap der Küste von Peru; 16° 15' 10'' S. 75° 53' 16'' W. 2) Inselgruppe im Großen Ozean, mit der Dauphin-Insel und den Inseln Rimsky-Korsakow.

Piscataqua, Fluß auf der Grenze zwischen Maine-New-Hampshire; entsteht aus einem See, fließt SSO. und mündet unweit unterhalb Portsmouth in den atlant. Ozean; ohngefähr 20 St. Lauflänge; die Mündung einer der besten Häfen der Verein. Staaten u. der einzige in New-Hampshire.

Piscataquis, Grfsch. in Maine; 1840: 13,138; 1850: 14,735 Ew.; größtentheils noch Wildniß, und besonders im NW. viele Seen. Hauptort: Dover, im S. der Grfsch., an der Südseite des gleichnam. Flusses, der rechts in den Penobscot, oberhalb Bangor, fließt; ohngefähr 25 St. Lauflänge. [tan; 1820: 2648; 1840: 2828; 1850: 2975 Ew.

Piscataway, Ort in New-Jersey, Grfsch. Middlesex, am Rari-

Pisch, 1) **Pisz, Pischa, Pissa,** Nebenfluß der Alle, in Preußen, Rgbz. Königsberg, in den Kr. Rössel, Heilsberg u. Friedland; entsteht bei Tingen aus zwei Quellflüssen, die bei Bischofftein entstehen u. mündet bei Dojaunen. 2) **Pissek,** Nebenfluß der Narew r.; entsteht ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg aus dem Warschau-See u. geht bei Diottowen nach Polen, wo er mündet; Zufluß ist links die Winzenta. Schiffbar ist die Pisch 3.1 Mln.

Pischau, Pissau, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Neunburg vorm Wald, bei Schwarzhofen; 66 Ew.

Pischäinovitz, Df. in Krain, Kr. Laibach, bei Lukovitz; 150 Ew.

Pischätz, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Rann.

Pischauer, Peshawer, s. Peschauer.

Pischdorf, 1) Krchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und ONO. von Nabburg, bei Weidenthal; 196 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Kleinstädten.

Pischeldorf, 1) **Bischeldorf,** Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Dingolfing, bei Oberhausen; 168 Ew.; Schloß. 2) Df. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und S. von Weiden, bei Rothenstadt; 160 Ew. 3) s. Püscheldorf. [Ew.

Pischello, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brixen, bei Groß-Bitesch; 430

Pischelsberg, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eggenfelden, nahe bei Oberdietfurt; 30 Ew.

Pischelsdorf, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Dingelfing, bei Loiching; 30 Ew. 2) **Bischelsdorf,** Wlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Moosbach, bei Altenkirchen; 10 Ew. 3) Df. in Kärnten, bei Klagenfurt, Hrsch. Freudenberg. 4) **Bischelsdorf,** Krchdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau, unweit Mattighofen, in einem fruchtbaren Thal; 2 Mahl- u. 2 Schneidem.; in der Nähe der salzreiche Seidelberg. 5) Df. ebd., bei Ried; 190 Ew. 6) Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Siegharding, an der Bärschling; 160 Ew. 7) Pfrdf. ebd., (Unter-Wienerwaldkr.), bei Feschament; 380 Ew. 8) Pfrdf. in Salzburg, bei Mauterndorf, r. an der Mur. 9) Mflck. mit Pfarre in Steiermark, Kr. und ONO. von Graz, bei Gleisdorf; Post. 10) s. Bischelsdorf und Büschelsdorf.

Pischeli, St. in Böhmen, Kr. und SO. von Prag, Bez. Eule; 750 Ew; Pfarrkirche, Schloß mit Kapelle, in der Nähe eine Loretto-Kapelle. [sen, bei Münsing, O. am Würm-See; 20 Ew.

Pischelsried, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wolfrathshau-

Pischen, Oberförsterei in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 60 Ew. [140 Ew.

Pischendorf, Ortsch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Rottenmann.

Pischetky, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Novigrad;

Pischg oder **Pischk** mit **Pischgberg** oder **Pischkberg,** Krchdf. u. Ortsch. in Steiermark, Kr. und nahe bei Bruck, an der Mur.

Pisching, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten. [bei Oels; 194 Ew.

Pischkawe, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und

Pischkowitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Glaz; 332 Ew.; Schloß, 2 Vorw., berühmte Schäferei, 2 Wasserm. 2) **Ober-,** Dorftheil ebd., zu Rauschwitz gehörig.

Pischnitz, Rittergut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Stargardt; 150 Ew. [witz; 230 Ew.

Pischt, Pist, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralo-

Pischtian, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, bei

Groß-Gernosek, r. an der Elbe; 225 Ew. 2) **Pöstenÿ,** Mfl. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, rechts an der Waag, in einer fruchtbaren und angenehmen Gegend; 3500 Ew.; in der Nähe, bei dem Ort Teplitz oder Klein-Pischtian, die 40° bis 50° R. warmen Schwefelquellen mit Bädern, die auch Teplitzer Bäder genannt werden; Post. [Ew.

Pischtin, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, bei Frauenberg; 300

Pisciano, Flck. im Kirchenstaat, Bez. und O. von Rom.

Piscin, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, bei Kotomierz; 157 Ew. [896 Ew.

Piscina, Df. in Sardinien, Prov. Pinerolo, Mand. Buriasco;

Piscine, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Sover.

Piscinola, Df. in Neapel, Prov. und NNW. von Neapel, Distr. und SO. bei Mugnano; 1900 Ew.

Pisciotta, Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und S. bei Il-Vallo, am tyrrhenischen Meer; 3000 Ew.; beträchtliche Fischerei, Weinbau, Olivenöl, Früchte.

Pisco, Ort auf der Küste von Peru, O. unweit der gleichnam. großen Bai, die durch die Halbinsel Paracas S. u. die beiden Inseln Ballista und Chincha W. gebildet ist; 13° 43′ S. 78° 36′ 54″ W. (Fitzroy); 3000 Ew., meist Indianer; guter Ankerplatz und vorzügliches Wasser; Fischerei, Weinbau.

Piscopi, 1) **Tilo,** türk. Insel an der Küste von Anadoli (Anatolien), SO. von Ko und NW. oon Rhodus; 36° 26′ 22″ N. 25° 0′ 33″ O.; fruchtbar. 2) St. auf der Südküste der Insel Cypern.

Pisdorf, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. 2) Krchdf. ebd., bei Böcklabruck.

Pisdorfberg, s. Piesdorfberg.

Piseczna, ist Piesnig und Schreibersdorf.

Pise, nördlichste Insel der Hogoleu-Gruppe im Carolinen-Archipel; 7° 42′ 30″ S. 149° 26′ 18″ O. (Duperrey).

Pisek, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Chlumec; 270 Ew. 2) St. und Bez. in Böhmen, Kr. Pilsen, WSW. von Tabor, r. an der Wotawa, über die eine alte steinerne Brücke führt, nächst der Prager die schönste im Lande, in einer sandigen, öden Gegend; 49° 18′ 21″ N. 11° 48′ 41″ O.; 6000 Ew.; von einer sehr hohen, alten Mauer mit vielen Thürmen umgeben; 3 Vorst., Dechantei, 4 Kirchen, Rathhaus; Sitz der Bezirkshauptmannschaft, mit Landes- u. Bezirksgericht, Waarenkontrollamt, Steueramt, Post, Gymnasium, Hauptschule, Militär-Knabenerziehungsinstitut, Buchdruckerei, Tuch-, Wollzeug- u. Leinewandweberei, Färberei, Fabrikation musikalischer Instrumente, türkischer Kappen rc.; Streichgarnspinnerei, Eisendrahtmühle; in der Wotawa Perlen, böhmische Diamanten, Granaten. Die Bezirkshauptmannschaft hält 11.6 QM. mit 43,138 czech. Ew. in 103 Gemeinden, und der Gerichtsbezirk 7 QM. mit 25,520 Ew. 3) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Hradisch (Ungrisch-); 770 Ew. 4) s. Pieska, Sandorf.

Pisendorf, 1) **Piskow,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Aussee, bei Markersdorf. 2) **Pizendorf,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna.

Pisetschny, s. Piseczny.

Pisford, Df. in England, Grfsch. Northampton; 545 Ew.

Pishanowitz, Krchdf. in Krain, bei Podpetsch, im Gebirge.

Pisino, ist der italien. Name von Mitterburg.

Piskaborn, s. Piscaborn. [Kr. und bei Schwetz; 95 Ew.

Piskarken, Piskarki, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder,

Piskarkos, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Bagos; 790 Ew.

Piski, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Gspsch. Hunyad, bei Deva. 2) ref. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Siklos, von Moräften umgeben; 430 Ew.; Weizen- und Obstbau, Waldung.

Piskia, Bruckenau, Df. im Oesterr. Serbien, Banat und bei Temeswar, in fruchtbarer Gegend; 1450 Ew.; Jäger-Amt; Mineralquelle; Ueberreste römischer Schanzen. [Kr. Karlsburg, bei Siboth.

Piskintz, Pisskins, Peskintza, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen,

Pisko, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Szent-Lörincz, an der Drau, die häufig die Gegend überschwemmt; 440 Ew.; Weizenbau.

Piskoczil, Pyskoczely, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Schwarzkosteletz, bei Sazau (Sasau); 90 Ew.

Piskolt, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, bei Szalacz, in sehr fruchtbarer Gegend; 1090 Ew.; Post; vorzüglicher Ackerbau. [Deakovar; 1370 Ew.

Piskorevcze, Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei

Piskornia, Peistermühle, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Jutroschin; 85 Ew.; Försterei.

Piskorocz, Piskorovce, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Rafajocz; 280 Ew. [niawa.

Piskorowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Sie-

Piskorsine, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, NNO. bei Winzig; 404 Ew.; Schloß, 2 Vorw.

Piskorzewen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 144 Ew.

Piskowa, s. Lhota- 161.

Piskowitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, GA. und SSW. bei Großenhain; 1858: 28; 1861: 30 Ew. 2) wendisch **Piskecze,** Df. ebd., Krdr. und A. Budissin, GA. und ONO. bei Kamenz; 1858: 222; 1861: 234 Ew. 3) **-bei Taubenheim,** Df. ebd., A. und GA. und S. bei Meißen; 1858: 114; 1861: 116 Ew. 4) **-bei Schieritz,** oder **-bei Zehren,** Df. ebd., WNW. von Meißen, OSO. bei Lommatzsch, l. am Ketzerbach; 1858: 121; 1861: 112 Ew.

Piskulina, Wola-, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sandec.

Pisling, s. Piessling. [dran, an der Weltawa; 225 Ew.

Pisnitz, Pisnice, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Mo-

Piso, Pise, die nördlichste der Hogoleu-Inseln.

Pisogne, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und ONO. von Bergamo, Distr. und SW. von Breno, l. am Sebino-See; Eisenerz-Gruben, Hochofen, Post, Fischerei.

Pisonia, eine der Inseln im S. des Carpentaria-Golfs.

Pissa, 1) ein Hafen von Korinth, in Griechenland, im Meerbusen von Lepanto. 2) Fluß in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, in den Kreisen Goldap, Stallupönen, Gumbinnen, Insterburg; entsteht aus dem Wyszcyten-See bei Daugelischken; fließt an Gumbinnen vorüber, und bei Pallakehnen mit der Angerap zusammen, wodurch der Pregel entsteht. Nebenflüsse sind r. Dobup u. Zirgup, l. Budup, Schwenrischke und Rominte. Bei Gumbinnen hat sie 70 F. Breite. 3) Fluß ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg; fließt theils NNO. zur Briniza, theils W. zur Rypinica, die beide Nebenflüsse der Drewenz sind; macht meist die Grenze gegen Polen. [Liccaner Regiment; 32 Hsr.

Pissach, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Pissanitzen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und O. bei Lyck; 415 Ew.

Pissarello, ist Muriano.

Pissarowce, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Pissau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Seeburg; 277 Ew.

Pissavacca, Df. in Tirol, Kr. und nahe bei Trient, auf einem Berge; dabei ein schöner Wasserfall.

Pißdorf, Pisdorf, Df. in Anhalt, Köthen, A. Wulfen; 230 Ew.

Pisselberg, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Dannenberg; 83 Ew.

Pisselstädten, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt.

Pissen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, N. bei Lützen; 86 Ew.

Pissendorf, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Aussen; 490 Ew. 2) **Groß-, Klein-,** 2 Dfr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Parsberg, bei Hohenfels; 130 Ew.

Pissenheim, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und bei Düren; 192 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Bonn, W. bei Oberwinter; 285 Ew.

Pißling, Pisling, Pitzling, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und NO. von Passau I., bei Kellberg; 60 Ew.; Porzellanerde.

Pisse-rache, ein 280 F. hoher und einer der schönsten Wasserfälle in dem Schweizer K. Wallis, NNW. bei Martigny, durch die Salanche gebildet, die aus den Gletschern der Dent-de-Midi entsteht.

Pissolo, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, bei Pergine.

Pissos, Flck. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und NNW. von Mont-de-Marsan, am Leyre; 2203 Ew.; Terpentinfabrik.

Pist, 1) **Pisty,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Podiebrad, bei Sadska, an der Elbe; 200 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Libahowitz, bei Budin, r. unweit die Eger; 380 Ew. 3) s. Pischt.

Pistana, Ober-, Unter-, 2 Dfr. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), am Fuß des Gebirges; 420 u. 300 Ew. [3760 Ew.

Pistian, Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra;

Pistany, s. Pischtian.

Pistau, 1) **Pistow,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, bei Tepl; 110 Ew.; Eisensteingruben, Sauerbrunnen. 2) Df. in Mähren, Kr. und bei Iglau; 145 Ew.

Pistelwies, Piestelwies, Neu-, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Burglengenfeld, bei Schwandorf; 56 Ew.

Pisticcio, Flck. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und S. von Matera; 40° 23′ 21″ N. 14° 12′ 55″ O.; 5850 Ew.

Pistili, Df. in England, Wales, Grfsch. Caernarvon; 515 Ew.

Pistin, 1) **Pistina,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, bei Platz; 400 Ew.; Jägerei, der Meierhof Karlshof. 2) s. Pischtin.

Pistoja, St. in Toscana, Prov. und NW. von Florenz, am Ombrone, in gesunder Gegend u. fruchtbaren Ebene am Fuß der Apenninen; 43° 56′ 12″ N. 8° 35′ 2″ O. (Inghirami); 1551: 6168; 1745: 9446; 1833: 11,101; 1840: 11,893 Ew.; gerade und breite Straßen; Sitz eines Erzbischofs; die Kirchen (27 Pfarr- und 26 Klosterkirchen) wichtig wegen der Bildhauerwerke aus dem 12., 13. und 14. Jahrh., besonders die Kathedrale San-Jacopo, darin auch das Denkmal des hier geborenen berühmten Juristen u. Dichters Cino, und viele andern Kunstwerke; das achteckige Battisterio mit schwarzer und weißer Marmorbekleidung; die Kirche San-Domenico mit Kunstwerken und dem Grabmal des Rechtsgelehrten Filippo Lazzari (st. 1412); die Kirche San-Maria-dell'-Umilta (darin an einem Altar ein silberner Lorbeerkranz, den ein Landmädchen als Dichterin Corilla Olimpica auf dem Capitol erhielt, und hierher weihte); die Capitular-Bibliothek mit Mss., die Philippiner-Bibliothek; Archive; Schloß, Citadelle, Stadthaus, Lyceum, botan. Garten, Mineralien-Sammlung, naturhistor. Cabinet; Fabr. für Eisen, Draht, Nadeln, Messer, Gewehre, landwirthschaftliche und musikalische Werkzeuge, Orgeln, Glas, Papier rc., Seidenspinnerei, Gerberei, Töpferei rc.; in der Nähe die Bäder von Monte Catini, und in den nahen Bergen Kupfer u. Bergkristall (Pistoja-Diamanten), Marmorbrüche.

Pistolesa, Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mandam. Mosso-S.-Maria; 386 Ew.

Pistowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. u. bei Wischau; 470 E.

Pistyn, Mflst. im Oesterreich. Galizien, Kr. Kolomea, bei Kutty; Pfarrkirche, Salzamt.

Pisuerga, Nebenfluß des Duero r., in Spanien; entsteht in der Sierra-Sejos im N. der Prov. Palencia, NNO. von Cervera; nimmt r. den Burejo, Buedo und Abanades, l. den Camesa und Arlanzon auf; nachdem er r. den Carrion aufgenommen fließt er an Valladolid vorüber, wo er l. den Esguera aufnimmt, und mündet 3 St. unterhalb, bei der Karthause Aniago; Lauflänge ohngefähr 50 St.

Pisweng, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Pisz, Piszczyk, Nebhorst, Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, NW. bei Trzemeszno, NNO. bei Gnesen; 13 Ew.

Piszach, Pishach, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment; 640 Ew.

Piszanicza, Mala- und Velika-, Df. und griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 240 und 1150 Ew.

Piszanna, Alsó- und Felsö, griech. Pfrdf. und Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Felsö-Orlich; 340 und 210 Ew.; Waldung, Weide. [220 Ew.

Piszarovina, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Jaszka;

Piszczatynce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zaleszczyki.

Piszke, 1) kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Komorn, nahe bei Nagy-Ujfalu, an der Donau; 615 Ew.; Marmorbruch. 2) **Puszta-,** Praedium ebd., zwischen Bergen; 600 Ew.

Piszkorocz, Piskorowce, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin; 280 Ew.

Piszkorzewen, s. Piskorzewen.

Piszku, der Name mehrerer Berge in Siebenbürgen, die durch Beinamen (Alunisuluj, Badia, Billiler, Bivozaguluj, Buksi, Bulbutsi, Dirsan, Drakuluj, Farkasuluj, Gartsinuluj, Gavasuluj, Girdomanuluj, Gropana, Hanissuluj, Illyši, Korbuluj, Krajuluj, Kormaturi, Kurpuluj, Larg, Lui-Ivan, Lukuluj, Lung, Lupoj, -mig, -milka, -Morisori, Paltinuluj, Pievoj, Podraguluj, Podui, Rekitzi, Servi, Szatsi, Szek, Szteseri, Sztrimbi, Urszuluj, Vojnaguluj, Vojvodi, Zenogi, Ziganest) unterschieden werden.

Pisztrahaza, Pisztralova, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Nyiresfalva; 430 Ew.

Pisztrahaza, Berg in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, zwischen dem Szepser und Miklosvarer Stuhl, bei Körispatak.

Pital, St. in Neu-Granada, Prov. u. SSW. von Neira und SO. von La-Plata; 2° 17′ 48″ N. 78° 4′ 46″ W.; 1827 durch Erdbeben zerstört.

Pitangui, St. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, WNW. von Villa-Rica und NW. von Ouro-Preto, in 1985 F. Meereshöhe; 19° 21′ S.; 5000 Ew.; Bergbau auf Gold, Anbau von Zuckerrohr, Hirse &c., Schweinezucht, vorzüglicher Branntwein.

Pitarque, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Teruel, ONO. bei Aliaga; 300 Ew.; Steinkohlen, vorzügliche Schafzucht.

Pitcairn, 1) eine Insel im S. des Großen Ozean, OSO. von den Gambier-Inseln und ONO. von der Oster-Insel; 25° 3′ 37″ S. 132° 28′ 47″ W. (Beechey) nämlich der Ort auf der Insel, die so hoch über die Meerfläche emporragt, daß sie an 10 Mln. weit sichtbar ist. Dabei liegen einige kleine Inseln, alle von einem Korallenriff umgeben, so daß der Zugang sehr schwierig ist. Mit Unrecht wird Insel und Gruppe zuweilen zu dem Pomotu- oder Niedrigen Inseln-Archipel gerechnet. Sie wurde 1767 von Cateret entdeckt, und auch für die von Quiros 1606 gefundene Insel Encarnacion gehalten, die es jedoch nicht geben soll. Pitcairn wurde erst 1789 von Tahiti aus von der meuterischen Mannschaft von dem englischen Schiff des Capt. Bligh bevölkert. Zuerst besuchte sie seitdem der englische Capt. Beechey. 1837 betrug die Bevölkerung 92; 1841: 114; 1848: 150 Personen, die von englischen Matrosen und tahitischen Frauen stammen. Sie bauen Yams, Pisang, Kokos, Bataten, Melonen &c., haben viel Schweine, Ziegen und Geflügel (Findlay 2, 846 f.). 2) Ort in New-York, Grfsch. Sct.-Lawrence; 1850: 503 Ew. 3) Df. in Schottland, Grfsch. Perth; 319 Ew.

Pitcaithly, Pitkeathly, Df. in Schottland, Grfsch. und S. von Perth, SW. bei Dumbarney; Mineralquelle mit Bad.

Pitchcombe, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 260 Ew.

Pitcher, Ort in New-York, Grfsch. Chenango; 1850: 1403 Ew.; Fabriken.

Pitchiai, Ort in Siam, an einem Kanal aus dem Menam.

Pitchley, Df. in England, Grfsch. Northampton; 610 Ew.

Piteinini, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, bei Levico.

Pitcombe, Df. in England, Grfsch. Somerset; 394 Ew.

Piteå, 1) Fluß in Schweden; entsteht in Wester-Botten aus dem See Pjeskajaur, fließt SO. und durch die Seen Tjäkelvas &c. und mündet bei der gleichnam. Stadt in den bottnischen Meerbusen. 2) St. ebd., Nor-Bottens-Län, SW. von Luleå, auf einer Landzunge im bottnischen Meerbusen, an der Mündung des gleichnam. Flusses; 65° 19′ 13″ N. 19° 9′ 41″ O.; 1220 Ew.; dabei eine kleine gleichnam. Insel; Holzgebäude, 1 Kirche; Hafen; Handel mit Bretern, Theer, Fischen, Pelzwerk.

Piteante, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Roveredo, r. am Etsch.

Pi-teou-tchai, Chinesische Insel, Prov. Fou-kian, an der Küste, O. von der Stadt Hing-hoa; an 4 St. lang und 1 St. breit; Fort.

Pitesti, Pitestchi, St. in der Wallachei, NO. von Krajova, am Ardschich in einer fruchtbaren Ebene; 44° 51′ 5″ N. 22° 31′ 42″ O. (Struve); 3000 Ew.; Kloster, Handel.

Pitgam, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und SSW. bei Dunkerque; 1716 Ew.

Pithiusas, spanische Inselgruppe im mittelländ. Meer, SW. von den Balearen; umfaßt die Inseln Iviça, Fromentera &c.; s. Pityusen.

Pithiviers, Pluviers, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Loiret, NO. von Orléans, S. von Etampes; 48° 10′ 28″ N. 0° 4′ 50″ W., in 123 Metres Meereshöhe; 1739: 2236; 1821: 3706; 1831: 3957; 1841: 3772; 1846: 3955 Ew.; Unter-Prefectur, Civiltribunal; merkwürdig spitzer Thurm der Pfarrkirche; alter gothischer Thurm; Rothwein (Gâtinais); Mittelpunkt des Handels mit dem als vorzüglichst geschätzten Gâtinais-Saffran, Handel mit Wein, Getreide, Wachs, Honig, Seife, Backwerk (Mandelkuchen &c.); Fabr. für Hanfleinwand, Mützen, Böttcherwaaren, Ackerwerkzeugen &c.; Wetzsteinbrüche, Bienenzucht. In der Umgegend bei Segray eine Mineralquelle. — Das Arrond. hält 118,932 Hectaren, 1831: 60,039; 1841: 59,847; 1851: 60,833 Ew. in 5 Cantons.

Pithon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Sct.-Quentin. 2) **Sct.-,** Df. ebd., Dep. Nord, Arr. und ONO. von Cambray, NW. bei Solêmes; 1380 Ew.; Papier- und Oelfabrik.

Pitic, Petic, Hauptst. des Mejican. Staates Sonora, NNO. 40 Legoas vom Hafenort Guaymas, r. am Dolores, unweit dessen Vereinigung mit dem Sonora, in der Ebene, 29° 20′ N. 112° 46′ W.; 9000 Ew.; beträchtlicher Ackerbau, Rindviehzucht, Weinbau; Handel; das Klima sehr heiß, aber gesund. Gegen NO. hin ist die Gegend gesund, aber gegen W. und SW. bis zur Küste ist die Ebene sandig und wasserlos, und trägt nur dürftige Mimosen.

Pitigliano, St. in Toscana, Prov. und SSO. von Siena, W. bei Bolsena; 2420 E.; befestigt, Bischofsitz, Synagoge, Hospital, Tuchfabriken; Viehhandel.

Pitillas, Flck. in Spanien, Prov. u. SSO. von Pamplona, SSO. nahe bei Olite; 330 Ew.

Pitkaranda, Krchspl. in Finnland, Wiborgs-Län; Kupfer- und Zinnerze.

Pitkow, s. Brtkow.

Pitkowitz mit **Klein-,** Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Riczan, bei Ceslitz, unweit Aurinowes; 160 Ew.

Pitlad, Ort in Gudjerate, Distr. Tscherroty, in Hindostan, NO. bei Cambaye.

Pitlau, Pytlow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Schweißing; 125 Ew.

Pitlessie, Df. in Schottland, Grfsch. Fife; 480 Ew.

Pitling, s. Pittling.

Pitminster, Krchspl. in England, Grfsch. Somerset, S. bei Taunton; 1517 Ew.

Pitney, Df. in England, Grfsch. Somerset; 464 Ew.

Pitre, eine kleine Insel der Klein-Antillen, bei Guadeloupe.

Pitres, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. u. NNO. bei Louviers; 1100 Ew.

Pitrova, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Bartfeld; 540 Ew.; mehrere Sauerbrunnen, Wieswachs, Waldung.

Pitschen, 1) **Byczyna, Przin,** St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und N. von Creuzburg und NO. von Constadt, am Striegauer Wasser, am Fuß des botanisch merkwürdigen 841 F. hohen Pitschen-Berges; 1816: 1884; 1831: 1670; 1837: 1881; 1840: 1915; 1843: 1983; 1846: 1912; 1849: 2009; 1852: 1991; 1855: 1958; 1858: 2071 Ew.; 1 kath. und 2 ev. Kirchen; Schloß, Gerichtscommission, Nebenzollamt, Post; Lein-, Woll- und Bandweberei, Bierbrauerei, Ziegelei, Viehmärkte &c. 2) Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Striegau, SW. bei Kostenblut. 3) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und WNW. bei Luckau und O. bei Dahme; 221 Ew.

Pitschendorf, 1) **Pieczkow,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mährisch-Trübau; 300 Ew. 2) s. Pitzschendorf.

Pitschgareg, Pitschgau, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg; Steinkohlenbergwerk.

Pitschin, Picina, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Beraun, Bez. Przibram, O. bei Hlubosch; 570 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Popowitz; 225 Ew.; Mahl-, Oel- u. Sägem. 3) s. Pischtin.

Pitschkau, Pieczschkau, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Sorau; 442 Ew.; Kol., Vorw.

Pitschkowitz, Byckowice, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz; 440 Ew.; Jägerei, 2 Wasserm.

Pitschütz, Pittschütz, Pitzschütz, Pitschitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, GA. und WSW. bei Lommatzsch; 1858: 21; 1861: 25 Ew.

Pitschwell, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, Bez. und bei Bludenz.

Pitsey, Df. in England, Grfsch. Essex; 304 Ew.

Pi-tsie, St. und Distr. in China, Prov. Kouei-tcheou, WNW. von Kouei-yang.

Pitsiunda, Flck. in Rußland, Abchasien, O. am Schwarzen Meer, WNW. von Sukumkaleh, an einer Bai; 43° 9′ 10″ N. 37° 55′ 42″ O.

Pitsligo mit **New-,** Krchspl. in Schottland, Grfsch. und N. von Aberdeen, W. bei Fraserburg, am Murray-Golf; 1640 und 1360 Ew.; Weberei, Ackerbau.

Pitsvorn, Piyuru, 1) **Djalu-,** Berg in Siebenbürgen, bei Fantsal. 2) **-Kaluluj,** Berg ebd., bei Dus. 3) **-Kapri,** Gebirge ebd., auf der Grenze gegen die Wallachei, bei O-Santz. 4) **-Szotzilor,** Gebirge ebd., bei Fülehaza.

Pitt, 1) ist die Insel Crooze (auf der Karte von La-Perouse u. a.) in den Sitka-Inseln an der ruff. NWKüste von Nord-Amerika. 2) Archipel im nördl. Großen Ozean an der Westküste von Nord-Amerika, und davon durch den Greenville-Kanal geschieden, zwischen 53° 12′ bis 54° 10″ N. 3) **Touching** oder **Taritari** und **Makin** oder **Pitt,** so werden jetzt diese beiden Inseln im Gilbert-Archipel nach dem Bericht des nordamerikan. Capt. Hudson unterschieden; auf ersterer der südliche Hafen 3° 8′ N. 172° 48′ O. Grw.; letztere viel kleinere die Nordspitze 3° 20′ 43″ N. 172° 57″ O. Grw.; beide mit 5000 Ew. ohngefähr und von Riffen umgeben (Findlay 2, 1061). 4) Grfsch. im O. von North-Carolina; 583 QM., 1820: 10,000; 1830: 12,174; 1840: 11,806; 1850: 13,397 Ew. (6633 Sklaven); Hauptort: Greenville. 5) Ort in Ohio, Grfsch. Wyandott; 1850: 886 Ew. 6) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Alleghany, zwischen dem Alleghany und Monongahela; 1840: 6002; 1850: 2035 Ew.; viel Steinkohlen. 7) Insel an der Nordküste Nord-Amerika's; von den Mündungarmen des Mackenzie gebildet.

Pittehnen, Gut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Liebstadt; 74 Ew.

Pitten, Püten, Mfck. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt, Hrsch. Froschdorf; 47° 43′ 3″ N. 13° 51′ 19″ O.; 580 Ew.; am Berge die Pfarrkirche Sct.-Georg, und auf dem Berge das Schloß Pitten; Eisenbergwerk, Hüttenwerk mit Eisengießerei, Papierfabrik.

Pittenbach, 1) Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schottwien, unweit Baierbach. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und WSW. bei Prüm, r. an der Prüm; 100 Ew.

Pittenhard, Pitenhart, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und SW. von Trostberg; 127 Ew.; Kapelle.

Pittenween, St. in Schottland, Grfsch. Fife, SSO. bei Sct.-Andrews, N. am Forth-Golf; 1450 Ew.; Fischerei, Steinkohlengruben; Geburtsort von John Douglas, Bischof von Salisbury.

Pittermannsdorf, s. Biedermannsdorf.

Pittern, Pitarne, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, in einem Enclave im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau; 1025 Ew.; die Kirche steht auf einem hohen Berge.

Pittersbach, Wiedersbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk.

Pittersberg, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Wolfstein, bei Freyung; 40 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Amberg; 174 Ew.

Pittersdorf, Bittersdorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und SW. von Baireuth, W. bei Gesees; 154 Ew.

Pitthem, Df. in Belgien, Westflandern, Arr. Courtrai, in 22,6 Metres Meereshöhe; 1850: 5223 Ew.

Pittie, eine Inselgruppe der Laccadiven.

Pittin, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch (Ungrisch-), Hrsch. Swietlau; 850 Ew.

Pitting, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Hausruckkr.), bei Lambach.

Pittington, Krchdf. in England, Grfsch. Durham; 4577 Ew.

Pittling, Pytlikow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teplitz, bei Ratsch; 50 Ew.

Pittomacha, kath. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 1925 Ew.

Pittsborough, Hauptort der Grfsch. Chatham in North=Carolina; Akademie.

Pittsburg, 1) Ort in Arkansas, Grfsch. Johnson; 1850: 680 Ew. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Carroll; 1850: 336 Ew. 3) Ort in New=Hampshire, Grfsch. Coos; 1850: 425 Ew. 4) St. und Hauptort der Grfsch. Allegheny, in Pennsylvania, WNW. 107 engl. Mln. von Harrisburg, NW. 292 engl. Mln. von Baltimore, NW. von Washington, zwischen dem Zusammenfluß des Allegheny und Monongahala, wodurch der Ohio entsteht; 40° 26′ 25″ N. 82° 18′ 30″ W.; 1765 auf der Stelle des französ. Forts Du=Quesne angelegt, hatte es 1800: 1565; 1810: 4768; 1820: 7248; 1830: 12,568 (mit Alleghany und den Vorstädten 21,912); 1840: 21,115 (mit Alleghany ꝛc. 38,931); 1850: 46,601 Ew. Die Stadt ist zwar regelmäßig, aber dicht gebaut. Ueber den Allegheny ist in einer Wasserleitung der Pennsylvania=Kanal geführt, außerdem gibt es darüber zwei Brücken, wie über den Monongahela drei Brücken. Mit Wasser wird die Stadt aus dem Allegheny durch eine Wasserleitung versehen, indem es durch eine Dampfmaschine 116 Fuß hoch auf den Grant's Hill in einen Behälter von 11 Fuß Tiefe mit 1 Mill. Gallonen Gehalt gehoben und von hier in eisernen Röhren vertheilt wird. Im Monongahela hat die Stadt einen Hafen. Zu den vorzüglichsten Gebäuden gehört das Gerichtshaus auf dem Grant's Hill mit weiter Aussicht; ebenda die katholische Kirche; die Dritte Presbyterian. Kirche; die Western University of Pennsylvania, 1819 als College gegründet. Kirchen hat die Stadt 35, und ist Sitz eines kathol. Bischofs. Andere Bildungsanstalten sind noch das Western Theological Seminary of the Presbyterian Church (1825 gegr.) mit Bibliothek; das Theological Seminary of the Associate Reformed Church (1826 gegr.), die Alleghany Theological Institute (1840 eingerichtet). Andere Anstalten sind das Western Penitentiary, an der Westseite von Alleghany (1827 vollendet, und das United=States=Arsenal in dem nahen Dorf Lawrenceville. Der Reichthum der umliegenden Steinkohlen= und Eisenlager begünstigt den Betrieb von Fabriken und Dampfschifffahrt. Den Verkehr fördern die Banken, so wie die Eisenbahnen und Kanäle nach Philadelphia, Erie ꝛc. [190 Ew.

Pittscheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Adenau;

Pittschütz, s. Pitschütz.

Pittsfield, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Pike; 1850: 637 Ew. 2) Ort in Maine, Grfsch. Somerset; 1850: 1166 Ew. 3) Ort in Massachusetts, Grfsch. Berkshire, am Housatonick; 1820: 2768; 1840: 3747; 1850: 5872 Ew.; medicin. Schule (1823 gegr.); Waffenfabrik, Wollweberei. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Washtenaw; 1850: 1232 Ew. 5) Ort in New=Hampshire, Grfsch. Merrimack, ONO. bei Concord; 1820: 1178; 1850: 1828 Ew. 6) Ort in New=York, Grfsch. Otsego; 1850: 1591 Ew. 7) Ort in Ohio, Grfsch. Lorain; 1850: 1088 Ew. 8) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Warren; 1850: 756 Ew. 9) Ort in Vermont, Grfsch. Rutland; 1850: 512 Ew. 10) Ort in Wisconsin, Grfsch. Brown; 1850: 198 Ew.

Pittsford, 1) Ort in Michigan, Grfsch. Hillsdale; 1850: 1223 Ew. 2) Ort in New=York, Grfsch. Monroe; 1850: 2061 Ew. 3) Ort in Vermont, Grfsch. Rutland; 1820: 1916; 1840: 1927; 1850: 2026 Ew.; Eisengruben, Hüttenwerke, Wollweberei, Marmorbrüche.

Pitts=Grove, Ort in New=Jersey, Grfsch. Salem; S. von Philadelphia; 1820: 1191; 1840: 2390; 1850: 1151 Ew.

Pittston, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Luzerne; 1850: 4049 Ew.

Pittstown, 1) Ort in Maine, Grfsch. Kennebeck, am Kennebeck; 1820: 1337; 1840: 2460; 1850: 2823 Ew. 2) Ort in New=York, Grfsch. Rensselaer, NO. bei Albany; 1820: 3372; 1840: 3784; 1850: 3732 Ew.

Pittsylvania, Grfsch. in Virginia, Eastern=Distr.; 836 QM.; 1820; 21,323; 1830: 26,022; 1840: 26,398 (11,558 Sclaven); 1850: 28,796 Ew. (12,798 Sclaven); starker Tabackbau.

Pityusen, Fichteninseln, spanische Inselgruppe im mittelländ. Meer, SW. von den Balearen, die aus den Inseln Iviza (s. ebd.), der größten, ferner Formentora, und den noch kleineren: Espalmador mit anderen Eilanden, zwischen den beiden ersteren und größern; an der Ostseite von Iviza Tagomajo, und an der Westseite: Esparto, Vedra besteht. [Ackerbau, besonders Tabackbau, Viehzucht.

Pitvaros, Praedium in Ungarn, Distr. Csanad, bei Tot=Komlos;

Pitve, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalatro, Distr. Lessina; 440 Ew.

Pityelova, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Jasztrabja, auf einem hohen Berge; 440 Ew. [das am Inn liegt.

Pitz, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst, im gleichnam. Thal,

Pitzeleben, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsberg), bei Gutenbrunn; 16 Hsr.

Pitzen, Riedl in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nassereut.

Pitzenberg und **Pitzenbergerholz,** 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Schwannenstadt.

Pitzenhofen, 1) Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Friedberg, bei Taiding; 85 Ew. 2) Wlr. ebd., Ldgr. und SO. von Landsberg, bei Tettenschwang; 54 Ew. [bei Pyritz; 232 Ew.

Pitzerwitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin,

Pitzing, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Strengberg, an der Donau in der Ebene. 2) Riedl. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nassereut. [Schirwindt; 21 Ew.

Pitzinken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei

Pitzkendorf, Pietzkendorf, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Danzig; 206 Ew.

Pitzschendorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, SO. bei Naumburg und WSW. bei Teuchern; 186 Ew.

Pitzschkau, s. Pitschkau.

Pitzschwitz, Pietzschwitz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, NW. bei Seitschen; 1858: 128; 1861: 133 Ew.

Pitzthal, langes und rauhes Thal in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Imst, zwischen Fernern (Gletschern), von dem Pitzbach durchflossen, der N. vom Rosner Ferner entsteht, anfangs NO., dann N., NW. und wieder N. bis zur Mündung in den Inn bei Arzel fließt.

Piuhega, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Mantova, Distr. und bei Castel=Goffredo; Meiereien.

Piuka, Df. in Krain, bei Krainburg.

Piuma, s. Peuma.

Piura, 1) Fluß im nördl. Peru; entsteht am Westabhang der Anden, fließt anfangs W., dann SW. und in den Großen Ozean unterhalb Sechura; 5° 33′ S. 83° 8′ W. 2) St. ebd., r. am gleichnam. Fluß, O. 10 Leguas von dem Hafen Payta, in gesunder und fruchtbarer Gegend; 7000 Ew.

Piuro, Pfarrort in der Lombardei, Prov. Sondrio (Valtellina), Distr. Chiavenna, im Gebirge, und nach dem 1618 durch einen Bergsturz verschütteten Mflck. benannt, am Mera ꝛc.; Steingutfabrik, 10 Wassermühlen.

Piuwetz und **Piuwetzberg,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, Hrsch. Plankenstein; 225 Ew.

Pivatto, Flck. in der Europ. Türkei, Rum=ili, Sandschak und NO. von Gallipoli.

Pivnicza, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, bei Neu=Verbasz; 2200 Ew.; vorzüglicher Weizen=, Gersten=, Hafer= und Flachsbau, starke Viehzucht.

Pivnicze, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Verőcz); 110 Ew.

Pivola, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Marburg; 180 Ew.

Pivoschuni, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. und WSW. von Troki.

Piwana, Piwanna, Piwowany, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Gesna; 480 Ew.; Kapelle, Schloß, Ziegelei, Jägerei.

Piwin, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prosnitz; 725 Ew.

Piwinsko, Piwnisko, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohljanowitz, bei Sct.=Anna; 180 Ew.

Piwkowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wodnian, bei Vlsko, in waldiger Gegend; 90 Ew.

Piwniczna, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec, am Dunajec und Poprad, von hohen Sandsteinbergen umgeben; Leinwand= und Damastweberei, Papiermühle.

Piwnitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, O. bei Briesen; 744 Ew. 2) Rittergut und Ortschaft ebd., Kr. und bei Thorn; 161 Ew.; Vorw. 3) **Groß=** und **Klein=,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Willenberg; 368 und 94 Ew.

Piwonin, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 350 Ew.

Piwonitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, Hrsch. Pernstein; 225 Ew.; Schloß Suhstein.

Piwonka, s. Stockau.

Piwowan, ist Piwana.

Piwowary, Nowy=, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sobeslau.

Piwowszczyzna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Belz.

Pixberg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 36 Ew. [denbrück, bei Herzbrock; 415 Ew.

Pixel, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Wie=

Pixendorf, Bichsendorf, Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sieghardskirchen, am Tulner=Felde; 280 Ew.; Schloß, Acker= und Weinbau, Wiesen. [2′ 30″ O.

Pi=yang=hian, St. in China, Prov. Ho=nan; 32° 48′ 40″ N. 111°

Pizendorf, s. Pisendorf.

Pizenow, s. Pietschnau.

Pizine, Piscine, Ort in Tirol, Kr. und Bez. Trient, bei Civezzano. [Binasco, am Lambro.

Pizzabrasa, Df. in der Lombardei, Prov. und Distr. Milano, bei

Pizzano, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, bei Male.

Pizzighettone, St. u. Distr. in der Lombardei, Prov. u. WNW. bei Cremona, an der hier schiffbaren Adda und einem Arm des Serio, in ungesunder Gegend; 3900 Ew.; an der Brücke ein alter Festungsthurm, in dem König Franz I. von Frankreich bis zur Abführung nach Spanien gefangen gehalten wurde.

Pizzo (el=), St. in Neapel, Prov. Calabria=ulter. 2., Distr. und NNO. bei Monteleone, am Meerbusen Santa=Eufemia, SW. von Nicastro, NNO. von Monteleone; 4700 Ew.; nicht sicherer Hafen; Handel, Fischerei; in der Nähe wurde der Ex=König Murat 1815 gefangen und erschossen. [bei Castroreale.

Pizzo=di=Gotto, Flck. in Sicilien, Prov. u. W. von Messina, N.

Pizzoferrato, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo=citer., Distr. und SSW. von Lanciano; 1100 Ew.

Pizzolano, Df. in der Lombardei, Prov. Lodi=Crema, Distr. und bei Casalpusterlengo; Käsemacherei, Meiereien.

Pizzoli, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo=ulter. 2., Distr. und NW. bei Aquila; 3360 Ew.

Pizzone, Flck. in Neapel, Prov. Terra=di=Lavoro, Distr. und NW. von Piedimonte, bei Castellone; 1100 Ew.

Pizzoni, Flck. in Neapel, Prov. Calabria=ulter. 2., Distr. und OSO. von Monteleone, NO. bei Soriano; 1150 Ew.

Pjätigorsk, St. im russischen Kaukasien, an der Nordseite des Kaukasus, SW. bei Georgiewsk, NW. von Jekaterinograd, SO. von Stawropol, am Fuß des 1400 F. hohen Maschuk, an dem 20 Schwefelquellen von 23° bis 38° R. Temperatur entstehen. Davon 2 Mln. entfernt sind bei Gelesnowodsk 24 Eisenquellen von 10° bis 34° R. Temperatur; gleichfalls 2 Mln. entfernt sind bei dem Dorf Essenbuky 27 alkalische Quellen, von 9° bis 22° R. Temperatur; und 5 Mln. entfernt, bei Kislowodsk, ist eine Sauerquelle. [Schemnitz.

Pjerg, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei

Pjeskajaur, See in Schweden, im N. von Nor=Botten, Piteå=Lappmark, woraus die Piteå entsteht. [Branntweinbrennerei.

Pla, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Tarragona; 1470 Ew.;

Plaben, Plabin, Ploben, Plawen, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Budweis, bei Tein. [von Brest; 3630 Ew.

Plabennec, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NNO.

Plabutsch, Df. in Steiermark, Kr. und bei Graz.

Plac, s. Platz.

Placanica, Flck. in Neapel, Prov. Calabria=ulter. 1., Distr. und NO. von Gerace; 1750 Ew. [1101 Ew.

Placé, Df. in Frankreich, Dep. und Arr. und SW. von Mayenne;

Placencia, Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von San=Sebastian, S. bei Deva; 1850 Ew.; Schifffahrtschule, vorzügliche Waffen= u. Gewehrfabr., Uhrmacherei, Aalfang, Forellenfischerei.

Placentia, Df. auf der Südküste von Neu=Foundland, an der gleichnam. Bucht im gleichnam. Placentia=Sct.=Mary=District; 47° 13′ 51″ N. 56° 26′ 41″ W. (Jones); Hafen, Bischofsitz.

Placerville, Ort in California, Grfsch. El-Dorado; 1850: 5623 E.

Placht, Alt- und Neu-, 2 Rittergüter in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Templin; 227 und 109 Ew.

Plachtin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Netschetin; 230 Ew.; Steingutfabrik, die Glashütte Josephinenhütte.

Plachtince, Palojta, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth. [Kr. Berent, SSO. bei Neukrug; 104 Ew.

Plachty, Plachter, Gut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig,

Placitz, s. Placziecz.

Plackenhahn, Plackenhain, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Eitorf; 45 Ew. [Kr. und bei Friedland; 82 Ew.

Plackheim, Rittergut u. Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg,

Plackow, s. Platzkow.

Placky, Platzky, Platzka, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, bei Plotischt; 200 Ew.

Placziecz, Platschitz, Placitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, bei Kuklena; 450 Ew. [mysl; 175 Ew.

Placzki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrada, bei Santo-

Placzkow, ist Plackow.

Placzkowo, 1) Vorw. und Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Trzemeszno; 63 u. 55 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Jutroschin; 216 Ew. [Meseritsch.

Placzow, Platschow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-

Pladda, kleine Insel bei Schottland, Grfsch. Bute, SO. bei der Insel Arran; Leuchtthurm, 55° 25′ 34″ N. 7° 27′ 33″ W.

Pladden, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, WSW. bei Kraupischken; 65 Ew. [burg; 225 Ew.

Pladen, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Jechnitz, bei Peters-

Plasseien, Planfayon, Df. im Schweizer K. Freiburg, Sense-Bezirk (Distr. de la Singine); 908 kath. und 12 prot. Ew.; Gerbereien, Käse- und Salzniederlage. [bei Nordenburg; 68 Ew.

Plagbuden, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen,

Plaggenburg, Kol. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. u. A. u. bei Aurich; 522 Ew. [A. und bei Fürstenau; 255 Ew.

Plaggenschale, Bauerschaft in Hannover, F. u. Lddr. Osnabrück,

Plaguane, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Dernis, auf dem Festlande.

Plagnavo, Plagnova, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria.

Plagne, 1) kleiner Hafen in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Blaye, bei Bourg, r. an der Dordogne; Fischerei, Schifffahrt, Handel. 2) Df. im Schweizer K. Bern, A. Courtelany; 261 prot. und 1 kath. Ew.

Plagow, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Dramburg, S. bei Tempelburg; 95 Ew. 2) mit **Neu-,** Krchdf. und Vorw. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, NNW. bei Marienwalde; 421 u. 20 Ew.

Plagwitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, GA. und W. bei Leipzig; 1858: 457; 1861: 826 Ew.; Fabriken, landwirthschaftliche Lehranstalt. 2) Df. ebd., A. Grimma, GA. und WNW. bei Wurzen; 1858: 164; 1861: 165 Ew. 3) **Gräflich-, Königlich-,** 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und O. bei Löwenberg; 789 u. 127 Ew.; Vorw., Irrenanstalt für Unheilbare.

Plahetschlag, Blazejowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Ober-Haid; 170 Ew. [bei Hummel; 165 Ew.

Plahof, Blahow, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz,

Plahusen, Blahausen, Blahausty, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Welperschitz; 130 Ew.; Wasserm.

Plaibach, s. Bleibach. [bei Kemmelbach

Plaida, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Plaidt, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Mayen, SSO. bei Andernach, am Zusammenfluß der Nette und Krufterbach; 950 Ew.; Papierfabrik.

Plaigram, s. Pleigram. [2) Df. in Salzburg, bei Hallein.

Plaik, 1) Ortschaft in Oesterreich ob d. Enns (Traunkr.), bei Enns.

Plaika, Plaka, Plaikau, Pleiken, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach, an der Erlau; 100 Ew.

Plaiken, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Enneberg.

Plailly, Flck. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und S. bei Senlis; 960 Ew.; Fabr. von Spitzen u. Blonden; Gipsbruch.

Plaimberg, Pleinberg, Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk, unweit Langeck.

Plain, 1) **Blain,** Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt, unweit Pöndorf. 2) berühmte Wallfahrtskirche in Salzburg, unweit Salzburg.

Plain, 1) Ort in Arkansas, Grfsch. Sct.-Francis; 1850: 132 Ew. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Kociusko; 1850: 868 Ew. 3) 4 Orte in Ohio: Grfsch. Franklin, 1850: 1561 Ew.; Grfsch. Stark, 1850: 2211 Ew.; Grfsch. Wayne, 1850: 2375 Ew.; Grfsch. Wood, 1850: 492 Ew.

Plain-de-Walche, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und SO. bei Sarreburg; 408 Ew.; vorzügliche Glasfabrik, die Kristall u. anderes feines Glas liefert.

Plaine (La-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und SW. von Paimboeuf, an der Mündung der Loire am atlant. Ozean; 1400 Ew.; kalte Mineralquellen. 2) Flck. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. und WSW. von Saumur, SW. bei Vihiers; 975 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Vosges, Arr. und NO. von Sct.-Dié, bei Saales; 1805 Ew. 4) **-dû-Nord,** Flck. und Kirchspiel auf der Insel Haiti, SSW. vom Cap Haïtien. 5) **-haute,** Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SW. von Sct.-Brieuc, NO. bei Quintin; 2032 Ew. [740 Ew.

Plainevaux, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liége); 1850:

Plainfaing, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. und SSO. bei Sct.-Dié, SO. bei Fraise; 3850 Ew.; Baumwollspinn- u. -webefabr.; Papierfabrik.

Plainfeld, Pleinfeld, Pleimfeld, Pfrdf. in Salzburg, ONO. von Salzburg, bei Hof, zwischen hohen u. schwer zugänglichen Bergen, dabei das alte u. unvollendete Schloß Pabenschwand (Pobenwang); vorzügliche Tuffsteinbrüche.

Plainfield, 1) Ort in Connecticut, Grfsch. Windham, O. von Hartford; 1820: 2097; 1840: 2383; 1850: 2732 Ew. 2) Ort in Illinois, Grfsch. Will; 1850: 1093 Ew. 3) Ort in Indiana, Grfsch. Hendricks; 1850: 251 Ew. 4) Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampshire; 1850: 814 Ew. 5) Ort in Michigan, Grfsch. Kent; 1850: 659 Ew. 6) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Sullivan, am Connecticut; 1820: 1460; 1840: 1552; 1860: 1392 Ew.; Akademie. 7) Ort in New-Jersey, Grfsch. Essex; 1850: 2447 Ew. 8) Ort in New-York, Grfsch. Otsego; 1820: 1611; 1850: 1450 Ew. 9) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Northampton; 1820: 1127; 1840: 1501; 1850: 1753 Ew. 10) Ort in Vermont, Grfsch. Washington; 1850: 808 Ew.; Mineralquelle.

Plainpalais, Df. im Schweizer K. und unweit Genf, l. Ufer, an der Arve, über die hier eine schöne Brücke führt; 2350 prot., 992 kathol. und 10 jüd. Ew. [Pettau, in einem Thal.

Plainsko, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei

Plaintel, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-dû-Nord, Arr. und S. bei Sct.-Brieuc, NNW. bei Ploeuc; 3340 Ew.

Plainveaux, s. Plainevaux.

Plainsance, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und W. von Sct.-Affrique, NW. bei Sct.-Sernin; 1603 Ew. 2) St. ebd., Dep. Gers, Arr. und WNW. von Mirande; 1644 Ew.; Gerbereien. 3) s. Placentia. [SO. von Nions; 725 Ew.

Plaisian, Pleysiqns, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und

Plaisir, 1) Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und WNW. von Versailles; 1215 Ew. 2) **(Sct.-),** Df. ebd., Dep. Allier, Arr. und WNW. von Moulins, NW. bei Bourbon-l'Archambault; 1187 Ew.

Plaistow, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1840: 626; 1850: 748 Ew. [36° 4′ 11″ N. 24° 4′ 54″ O. 2) s. Plaika.

Plaka, 1) kleine türkische Insel im Archipel, S. von Astropalia;

Plamau, Plumava, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg; 100 Ew.

Plambach, Plambachegg, Ortschaft und Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten; 150 u. 125 Ew.

Plampen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Pillkallen; 111 Ew.

Plan, 1) **Plann, Plane, Planj,** Df. in Böhmen, Kr. und Bez. und bei Budweis; 190 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Klutschenitz; 110 Ew. 3) **Plana,** Pfrdf. ebd., Kr. Budweis, Bez. Tabor, r. an der Luschnitz; 49° 20′ 31″ N. (David); 730 Ew.; Forsthaus, Mahl- u. Sägem., Bau von Salzschiffen für die Moldau. 4) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. und bei Brüx, unweit Tschausch; 51 Ew. 5) **Plana,** St. und Bez. ebd., Kr. Eger, WNW. von Pilsen, und N. von Haid; 49° 52′ 55″ N. 10° 52′ 40″ O. (das Schloß); 3200 Ew.; 2 Vorstädte (Schloßvorstadt, Petersvorstadt), Pfarrkirche, alte Wallfahrtskirche, Schloß, Bezirkshauptmannschaft, Bezirksgericht, Kommerzialwaaren-Stempelamt, Steueramt, Postamt, Brauerei (ehemals Münzstätte der Grafen Schlick, als Silber- und Bleibergbau hier betrieben wurde), Hauptschule; Mahl- und Sägem., unweit Antoni-Thal ein Puddling- und Walzwerk für Eisenbahnschinen. Die Bezirkshauptmannschaft enthält 15.4 QM. mit 45,193 Ew. in 157 Gemeinden; der Gerichtsbezirk 5 QM. mit 17,413 deutschen Ew. in 45 Gem. In der Umgegend die Ruinen Schwamberg, Guttenstein, Wolfsberg mit einer isolirten Basaltkuppe. 6) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, bei Hummel; 40 Ew. 7) **Plon, Plun,** Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Steinach. 8) Pfarrort ebd., Kr. Brixen, bei Kollmann. 9) **Plana, Ober-,** Mflck. und Bez. in Böhmen, Kr. und bei Budweis, an der Moldau; 1100 Ew.; Pfarrkirche, Kapelle, Bezirksgericht, Steueramt. Der Gerichtsbezirk hält 6.6 QM. mit 11,092 deutschen Ew. in 20 Gem.

Plan, Rittergut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Spandau; 75 Ew.

Plan, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Huesca, und NNO. von Ainsa; 370 Ew.; Kobalt-, Kupfer-, Blei- u. Schwefelgruben.

Plan, Le-, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und SSW. von Muret, SO. bei Cazères; 1392 Ew. 2) **-de-Baix,** Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. und WNW. von Die; 570 Ew.; Tuch- und Wollzeugweberei. 3) **-de-la-Tour,** Df. ebd., Dep. Var, Arr. und SSO. bei Draguignan, bei Grimaud; 1086 Ew. [175 Ew.

Plana, Pfrdf. in Böhmen, Kr. und Bez. Pilsen, an der Mies;

Plana, 1) **Piana,** sardin. Insel im mittell. Meer, an der SWKüste der Insel Sardinien, N. nahe der Insel Sct.-Pierre. 2) span. Insel im mittell. Meer, SO. vom Cap San-Pola; 38° 10′ 13″ N. 2° 48′ 52″ W.; bewohnt; mit großen Marmorblöcken bedeckt.

Planall, Thal und Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Glurns.

Planbacheck, Gebirgsort in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten.

Plancard (Sct.-), Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und NW. von Saint-Gaudens, bei Montrejeau; 1236 Ew.

Plancenoit, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 872 Ew.

Plancher, 1) **-Bas,** Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und ONO. von Lure, bei Champagney; 2114 Ew.; Steinkohlenminen, Papiermühle. 1) **-les-Mines, Plant,** Df. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. und NO. von Lure, bei Champagney; 1202 Ew.; Baumwollspinnerei und -weberei, Fabr. von Schlosserwaaren, Horndosen rc.; Papiermühle, Handel mit Bauholz rc.

Planchers (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NNO. von Avranche, bei Granville; 1348 Ew.

Planches (Les-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. und SO von Poligny; 2500 Ew.; Käsemacherei, Gerberei, Sägemühlen. 2) Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Vivis (Vevey), am Genfer See; 711 prot. und 17 kath. Ew. [367 prot. und 63 kath. Ew.

Planchettes, Df. im Schweizer K. Neuenburg, Bez. Boudry;

Planchez, Planchey, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und NO von Château-Chinon; 1426 Ew.

Plancken, s. Planken.

Plancoet, Flck. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. von Dinan, am Arguenon, unweit der Küste; 785 Ew.; Hafenort; Wollzeugweberei, Handel.

Plancy, Flck. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und W. von Arcis-sur-Aube, NO. bei Méry-sur-Seine, r. am Aube; 1164 Ew.; Mützen- und Strumpffabr., Baumwollspinnerei, Färberei.

Planeza-mala und **-wielka,** 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Jezierna.

Plandles, s. Planles.

Plane, 1) kleine Insel im mittelländ. Meer, an der Küste von Tu-

nis, am Eingange des Hafens von Tunis; 37° 10′ 40″ N. 8° 0′ 20″ W. 2) **Pläne,** Nebenfluß der Havel l., in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig; entsteht zwischen Raben u. Mützdorf, u. mündet unterhalb Brandenburg theils in die Havel, theils in den Plauenschen (Breitlings-) See; 8 Mln. Lauflänge, 45 bis 50 F. breit; flößbar.

Planeck, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und SW. von München, l. der Isar, bei Martinsried; 272 Ew.; Schloß, Kapelle, Post, Eisenbahn- (München-Starnberg) Station.

Planena, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., S. bei Halle, ONO. bei Lauchstädt, NNW. bei Merseburg, r. an der Saale; 104 Ew.

Planes, 1) **Plan,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Girsch; 200 Ew.; Eisenbergwerk. 2) **Plana, Plane,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Manetin; 330 Ew.; dabei der Meierhof Fasona, mit Schäferei ꝛc. 3) Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und NNO. bei Bernay; 1080 Ew. 4) Flck. in Spanien, Prov. und SO. von San-Felipe; 1160 Ew.; Fayencefabr.; Schwefelgruben.

Plangenberg, Df. in Tirol (Vorarlberg), Kr. Bregenz, bei Sonnenberg; Schloß.

Planguenoual, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und O. von Sct.-Brieuc, bei Pleneuf; 1543 Ew.

Plania, 1) Df. in Krain, Kr. Neustädtl, bei Gurgfeld. 2) Df. ebd., bei Kostel. 3) Df. ebd., bei Landstrass. 4) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und SSO. unweit Ratibor, r. an der Oder; 1323 Ew.

Planian, Planany, Planiany, Mflck. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und NO. bei Kaurzim; 1000 Ew.; Dechanteikirche, Post.

Planicka, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Zamlekau.

Planicza, 1) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Verbovszka. 2) s. Blanitz. [Zdikau; 420 Ew.; ehemals Glashütte.

Planie, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Klein-

Planiez, Planiza, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli.

Planier, kleine franzöſ. Insel im Golf von Lion an der mittelländischen Küste von Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und SW. von Marseille, und WSW. vom Cap Croisette; der Leuchtthurm 43° 11′ 57″ N. 2° 53′ 35″ O.

Planig, kath. und ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Alzey, an der Appelbach; 985 Ew.; Simultankirche.

Planin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowitz, bei Tienowitz; 125 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Breznitz, bei Hwozdian, bei Rozelau; 140 Ew. 3) s. Planina.

Planina, 1) **Planin,** Wallfahrtskapelle und Jägerei in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowitz, bei Chwalenitz. 2) **Alben,** Mflck. in Krain, NNO. bei Adelsberg; 1390 Ew.; Post, Feuerschwammfabrik, mehrere Mahl- und Sägem. 3) Df. ebd., bei Neustädtel. 4) Df. ebd., bei Landstrass. 5) Df. ebd., bei Kostel. 6) Df. ebd., bei Pesendorf. 7) Df. ebd., bei Wipbach; 550 Ew. 8) Ortschaft in Kroatien, Grfsch. Agram, bei Popovecz; 520 Ew. 9) Ortschaft ebd., bei Ravnagora; 160 Ew. 10) Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein. 11) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz. 12) Gebirgsort ebd., bei Laufern; 225 Ew. 13) Ortschaft ebd., bei Rötschach; 150 Ew.

Planinsdorf, Planinska-Vess, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli.

Planinski-Terk, ist Montpreis.

Planinsko, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Pettau; 35 Hſr. [Gairach; 29 Hſr.

Planinz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei

Planinza, Df. in Krain, bei Ober-Laibach.

Planinzberg (Groß- u. Klein-), Planinza (-velka u. -mala), 2 Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli.

Planinzdorf, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mont-

Planiska, ist Planicka. [preis.

Planissoles, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Foix; Eisenhammer mit Stahl- und Sichelfabrik.

Planitz, 1) **Planice,** St. und Bez. in Böhmen, Kr. Pilsen, O. von Klattau, N. von Schüttenhofen; 1500 Ew.; Pfarrkirche, Schloß, Bezirksgericht, Rathhaus, 3 Wasserm., Ziegelei, Ackerbau, Wollzeugweberei. Das Bezirksgericht hält 3.7 QM. mit 15,555 czech. Ew. in 47 Gemeinden. 2) **Plané** ist Planie. 3) Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit; 21 Hſr. 4) **Plänitz, Plönitz,** Krchdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und W. von Meißen, SSO. bei Lommatzsch; 1858: 151; 1861: 169 Ew. 5) **Nieder-,** Pfrdf. ebd., Krdr. und A. und SSW. bei Zwickau; 1858: 2014; 1861: 2333 Ew.; Schloß, Brauerei, Kalköfen, Ziegelei, Steinbrüche, Hopfenbau, Treibgärtnerei über dem unterirdisch brennenden Steinkohlenlager zwischen Planitz und Cainsdorf. 6) **Ober-,** Df. ebd.; 1858: 1717; 1861: 1317 Ew.; Schloß in 1064 F. Meereshöhe.

Plänitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Wusterhausen a. d. D.; 247 Ew.

Planiza, Krchdf. in Krain, bei Krainburg.

Plank, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn. [Lambach.

Plankau, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Planken, 1) Df. in Liechtenstein, A. Vaduz; 210 Ew. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Groß-Raming. 3) Oberförsterei und Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. bei Neuhaldensleben; 70 Ew.

Plankenau, Df. in Salzburg, bei Sct.-Johann, r. an der Salzach.

Plankenbach, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Pfarrkirchen, bei Sct.-Johanniskirchen; 42 Ew. 2) Ortsch. in Oesterreich ob d. Enns (Innkr.), bei Braunau. [Waischenfeld; 252 E.; Schloß.

Plankenfels, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Hollfeld, bei

Plankenhammer, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Neustadt a. d. Waldnab, bei Floß; 50 Ew.

Plankenstein, 1) Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Hollfeld, bei Waischenfeld; 45 Ew. 2) **Blansko,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Mosern, unweit Merkau (Mörkau); gleichnam. Bergschloß-Ruine. 3) Pfrdf. und Hrsch. in Oesterreich u. der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Melk, an der Bielach; auf einem bewaldeten Berge eine alte Bergveste; 99 Ew. 4) **Blankenstein,** Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, GA. und WSW. bei Wilsdruff, r. an der Triebisch; 1858: 415; 1861: 408 Ew.

Plankensteinberg, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Ganowitz, an der Drau; 110 Ew.; altes Schloß Plankenstein.

Plankenwart, Df. in Steiermark, Kr. u. bei Graz; 290 Ew.; ein Schloß auf einem hohen Berge, und an dessen Fuß das uralte unbewohnte Ludwigsschloß.

Plankersdorf, s. Blankersdorf.

Plankogel, Alpe in Steiermark, Kr. Graz, bei Gaisen; Eisenbergwerk. [und bei Lingen; 289 Ew.

Plankorth, Bauersch. in Hannover, Lingen, Lddr. Osnabrück, A.

Plankstadt, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Schwetzingen; 849 ev. und 838 kath. Ew.; Hopfen- und Tabackbau.

Plankstetten, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und N. bei Beilngries; 290 Ew.; 2 Kirchen, Bleistiftfabr.

Planles, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Oberplan, bei Schwarzbach; 150 Ew. 2) **Ober-,** Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Thurnplanles; 120 Ew.; Jägerei, Kalkbrennerei. 3) **Unter-,** Df. ebd.; 145 Ew. 4) s. Thurnplanles.

Plann, Df. in Krain, bei Neustädtel.

Planschwitz, ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt Plauen, GA. und W. bei Oelsnitz, l. unweit der Elster; 1858: 261; 1861: 275 Ew.; Ackerbau; in der Kirche ein uralter Taufstein aus Granit und ein Altar mit gothischem Schnitzwerk; in der Nähe die Burgruine Stein.

Plans, Plons, 1) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, Bez. Imst. 2) Pfrdf. ebd., bei Sonnenberg, im Walser-Thal.

Planskus, Planska, Planske, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Chrobod; 140 Ew.

Plantage, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Passau I., bei Tiefenbach; 110 Ew. 2) Wlr. ebd., Pfalz, K. Waldmohr, bei Mittelberbach; 25 Ew.

Plantain, Inselgruppe am atlant. Ozean, an der Küste von Sierra-Leone, auf der Westküste von Afrika, NNW. von der Insel Cherbro.

Plantaire (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. u. SW. von La-Châtre, bei Aiguirande; 1330 Ew.

Planters, 1) Ort in Arkansas, Grfsch. Chicot; 1850: 497 Ew. 2) Ort ebd., Grfsch. Philips; 1850: 687 Ew.

Plantikow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, WNW. bei Daber; 340 Ew.

Plantlünne, kathol. Pfrdf. und Bauerschaft in Hannover, Lingen, Lddr. Osnabrück, A. und SO. bei Lingen; 239 Ew.

Plappeville, Platteville, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und W. von Metz; 315 Ew.; Wetzsteinbrüche.

Plaquemines, Krchspl. im Eastern-Distr. in Louisiana; 1820: 2000; 1830: 4489; 1840: 5060; 1850: 7390 Ew.; Hauptort: Fort-Jackson.

Plas, 1) **Plaß, Plasy,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Jung-Bunzlau; 160 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz; 760 Ew.; Schloß, Kirche mit der fürstlich Metternich'schen Familiengruft; Eisenhüttenwerk. 3) Ortschaft in Kärnten, Bez. Spital; 40 Ew. [Tournon; 800 Ew.

Plas, Plais, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und SW. bei

Plasberg, s. Plessberg.

Plascheid, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, N. bei Neuerburg; 75 Ew. [berg.

Plaschelhof, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Traunkr.), bei Wart-

Plaschin, Blaschim, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Girsch; Kohlen- und Eisenbergbau.

Plaschken, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, N. bei Lasdehmen und S. bei Szameitkehmen; 350 Ew.

Plasdorf, Plaßdorf, Blahunnow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komotau, bei Platz; 150 Ew.; starker Obstbau, besonders Kirschen.

Plasencia, 1) St. in Spanien, Prov. und NNO. von Caceres und NO. von Coria, r. am Jerte; 7000 Ew.; befestigt; Bischoffsitz, bischöfl. Palast, Dominikanerkirche mit schönem Portal, 5 Hospitäler, große Wasserleitung, Fabrikation von Waffen, Goldwaaren, Wollzeugen, Leinwand, Fayence ꝛc., Gerberei. 2) **-de-Jalon (Xalon),** Flck. ebd., Prov. und W. von Saragoza, am Jalon; 700 Ew.; Pferde- u. Maulthiermärkte im September. [bei Torremocha; 520 Ew.

Plasenzuela, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Caceres, ONO.

Plashki, kath. u. griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Generalski-Sztoll; 1180 Ew.; griech. Bischoffsitz, altes Schloß.

Plasinecz, Palasinecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment.

Plaskawola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Plaski, Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Medzibor; 36 Ew. [Reczitz; 130 Ew.

Plasna, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Weseli, bei Kardasch-

Plasnitz, Plasnice, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-

Plass, s. Plas. [stadt, bei Dobrzan; 890 Ew.

Plassac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SSO. bei Blaye, r. an der Gironde; 1100 Ew.

Plasselb, Df. im Schweizer K. Freiburg, See-Bezirk (Singine), r. an der Ergera; 290 kath. und 1 prot. Ew.

Plassenburg, Blassenburg, chemal. Festung, jetzt Zwangsarbeitshaus in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Culmbach; Maschinenspinnerei, Wollzeug- und Teppichweberei.

Plassendorf, Plassendörfel, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Taus, bei Vollmau; 160 Ew.

Plassey, Ort in Bengalen, Distr. Nodea, in Hindostan, S. von Murschedabad; 23° 45′ N. 88° 15′ O. Grw.; Sieg der Engländer unter Clive über das Heer des Nabob von Bengalen 1757, 23. Juni.

Plassia, Palasiva, Ort im nördl. Hindostan, l. vom Sutledsch; 31° 2′ 27″ N. 78° 11′ 50″ O. Grw. [Oguliner Regiment.

Plassieza, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Plasska-Draga und **-Glava,** 2 Dfr. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment; 790 und 810 Ew.

Plaßnitz, s. Plasnitz. [burg, Bez. Cilli.

Plassovie und **Plassovieberg,** Ortsch. in Steiermark, Kr. Mar-

Plassovo, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Plassow, 1) **Deutsch-,** Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 239 Ew. 2) **Wendisch-,** Df. ebd.; 349 Ew.

Plassowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 184 Ew.

Plaßwig, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, WNW. bei Mehlsack; 561 Ew.

Plästädten, Ortschaft in Kärnten, Hrsch. Weissenek, bei Völkermarkt.

Plastau, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Isenhagen, bei Wittingen; 64 Ew.

Plastchow, Plastichow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Cammin; 62 Ew.

Plasten, Groß- und **Klein-,** 2 Dfr. in Mecklenburg, A. Stavenhagen, bei Waren.

Plastowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Pischtin; 250 Ew.

Plastowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, SO. bei Grätz; 65 Ew.

Pläswitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Striegau, W. bei Kostenblut; 499 Ew.; Schloß; Abschluß des Waffenstillstandes zwischen den Franzosen u. Alliirten 1813, 4. Juni.

Plasy, ist Plas.

Plasze, Df. in Kroatien, Gspsch. Fiume (Küsten-Distr.), bei Piket.

Plaszewo, s. Placzewo.

Plaszow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Podgorce.

Plat, 1) Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. und bei Ragusa. 2) s. Plathe und Platten.

Plata, 1) Insel im Großen Ozean, an der Küste von Ecuador, Dep. Guayaquil; die NWSpitze (nach Capt. Kellett) 1° 15′ 30″ S. 81° 7′ 15″ W. Grw.; die Fluth fließt S. und die Ebbe wieder N.; ein guter Ankerplatz an der Ostseite. 2) **Rio-de-la-,** Fluß in Süd-Amerika; entsteht durch den Zusammenfluß des Parana und des Uruguay, 33° 54′ S. 60° 42′ W., und mündet zwischen der Punta-Negra NO., 34° 55′ S. 57° 25′ W., und dem Cap San-Antonio SW., 36° 21′ S. 59° 2′ W., die beide gegen 50 Lieues von einander entfernt sind; s. den Art. Parana. 3) über die **La-Plata**-Staaten s. Argentine Confederation. 4) **la-Plata, San-Sebastian-del-Oro,** St. in Neu-Granada, Prov. u. SSW. von Neiva, am Rio-Pazes, in einem fruchtbaren Thal; 2° 23′ 0″ N. 78° 11′ 50″ W.

Platamona, St. in der Europ. Türkei, Livadia, NO. von Trikkala und NNO. von Larissa, am Meerbusen von Salonichi.

Platana, Df. im Türk. Asien, Anadoli (Anatolien), WNW. von Trebisonde, auf der Küste; 41° 2′ 5″ N. 37° 12′ 55″ O.; Rhede.

Platani, Fluß in Sicilien; entsteht an den Neptunischen Bergen, Prov. Palermo, und mündet in das mittelländ. Meer OSO. von Sciacca und NW. von Girgenti; 25 St. Lauflänge.

Platania, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2., Distr. und N. bei Nicastro; 1460 Ew.

Platanos, St. auf der Südküste der Türk. Insel Samos, in sehr gesunder Lage.

Plate, 1) Landspitze an der Südküste von Borneo; 3° 30′ S. 109° 30′ O. 2) Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und NO. bei Lüchow; 130 Ew. 3) Ort in Illinois, Grfsch. Kane; 1850: 813 Ew. 4) Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Schwerin. 5) kleine Insel der Seyschellen im Indischen Ozean, im S. der Mahé-Gruppe; 5° 48′ 30″ S. 53° 6′ 45″ O.; von Sandbänken umgeben. 6) s. Plathe und Platte.

Platé, Platee, Weinbergsort in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Marau.

Plate-forme, Landspitze und Ort an der Küste der Insel Haïti, am Golf Leogane; 19° 35′ 5″ N. 75° 42′ 17″ W.

Plateka, Platecka, Ortschaft in Sachsen, Kr. Leipzig, A. und S. bei Borna, l. der Wyhre; 1858: 73; 1861: 70 Ew.

Platel, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Telsch.

Platen, s. Platten.

Platendienst, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Schlochau; 56 Ew.

Platendorf, 1) Moor-Kolonie in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Gifhorn; mit Klein- und Neudorf 790 Ew. 2) **Neu-,** Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Gebirgskreis Mansfeld, S. bei Ermsleben; 369 Ew.

Platenheim, Groß- und **Klein-,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 148 und 162 Ew.

Platenhof, 1) Df. in Hannover, Verden, Lddr. Stade, A. und bei Rotenburg; mit Scheeßel 703 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Tiegenhof; 111 Ew.

Platenischken, Groß- u. **Klein-,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 118 Ew.

Platenitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Holitz, bei Rowen; 330 Ew.

Platenlaase, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Dannenberg; 147 Ew.

Platetschlag, Mladonow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Stein; 200 Ew.

Platevitz, s. Platvitz.

Platform, eine der Admiralitäts-Inseln, bei Hayrick.

Plath, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Windischlandsberg.

Plathe, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, S. bei Arendsee; 167 Ew. 2) St. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und WNW. von Regenwalde und SSO. von Greifenberg, NNO. von Naugard, l. an der Rega; 1816: 802; 1831: 1420; 1840: 1704; 1843; 1771; 1846: 1917; 1849: 1949; 1852: 2032; 1855: 2065; 1858: 2078 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post, Leinen- u. Wollweberei, Bierbrauerei; dabei Rittergut mit Schloß 217 Ew.

Plathen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Stallupönen; 84 Ew.

Plathy, Andieze-, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Berthelenfalva; 125 Ew.; 2 Kastelle.

Plati, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., Distr. und SW. von Gerace, am Fuß der Apenninen; 1330 Ew.

Platia, griech. Insel im Meerbusen von Nauplia.

Platiceva, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Mitroviez, an der Save; 1220 Ew.

Platienitz, ist Platenitz.

Platischis, Ortschaft in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. Faedis, im Gebirge.

Platjenwerbe, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Blumenthal, bei Lesum; 304 Ew.

Platnitz, 1) s. Platenitz. 2) **Ober-,** Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Lippowetz. 3) **Unter-,** Df. ebd., bei Skotschau.

Plato, St. in Neu-Granada, Prov. Santamarta, r. am Magdalenen-Fluß.

Platorn, Platory, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Langendorf; 180 Ew.

Platsch, Plawecz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Znaim; 340 Ew.; sehr alte Kapelle, Schloß, und das öde Bergschloß Laspikus. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Goldenstein; 190 Ew. 3) hoher Berg in Steiermark, Kr. Marburg, S. von Ehrenhausen, auf der Straße von Wien nach Triest, mit weiter u. schöner Aussicht; Marmorbrüche darauf. 4) **Ober-, Unter-,** 2 Gebirgsdfr. ebd.

Platschow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow; Wasserm.

Platt, 1) Pfrdf. in Oesterreich u. der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), Bez. und bei Hollabrunn; 1280 Ew. 2) Ort in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, im Passeier Thal. 3) Ort ebd., Kr. Innsbruck, bei Ischgl. 4) **Ober-, Unter-,** Ortschaft und Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Windisch-Feistritz, unweit Lemberg.

Platte, 1) eine der Marquesas-Inseln (von Marchand so benannt); von andern Lincoln, Level, Revolution genannt, ist die Insel Roapoa oder Trevennen (Findlay 2, 985). 2) Grfsch. in Missouri; 393 QM., 1840: 8913; 1850: 16,845 Ew. (davon 2798 Sklaven); gleichnam. Hauptort (City). 3) 4 Orte ebd.: Grfsch. Adair, 1850: 2190 Ew.; Grfsch. Buennan, 1850: 881 Ew.; Grfsch. Clay, 1850: 1176 Ew.; Stadt ebd., Grfsch. Platt, 1850: 496 Ew. 4) eine Insel der Washington-Gruppe im Mendana-Archipel; 9° 29′ 30″ S. 141° 56′ W. 5) die Insel Manono in den Schiffer-Inseln, von La-Perouse so benannt, und von einem Riff umgeben, bei der Insel Apolima.

Platteinen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Hohenstein; 150 Ew.

Plattekill, Ort in New-York, Grfsch. Ulster; 1820: 2139; 1840: 2125; 1850: 1998 Ew.

Platten, 1) **Blatten,** Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Grafenau, bei Thurmangsbang; 32 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Friedberg; 200 Ew. 3) **Blatno,** Pfrdf. ebd., Kr. Eger, Bez. Görkau; 630 Ew.; Schloß. 4) **Blatno,** Bergstadt u. Bez. ebd., Kr. Eger, N. von Ellbogen; 2000 Ew.; Pfarrkirche, Spitzenklöppelei, Fabr. für Löffel, Papier 2c., Bergbau auf Silber, Eisenstein, Braunstein, Kobalt; Bezirksgericht (mit 1.3 QM. und 8349 deutschen Ew. in 5 Gem.), Steueramt. 5) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Weyer (Weier); 100 Ew. 6) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Ehrenberg. 7) Ortsch. ebd., Kr. Brixen, bei Bruneck. 8) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, N. bei Osan; 410 Ew.

Plattenberg, 1) Berg im Fichtelgebirge in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Wunsiedel; 2688 F. hoch; kahle Scheitelfläche u. auf derselben ein hoher Granitfelsen. 2) **Platte,** ein 1781 F. hoher Berg in Sachsen, im Erzgebirge, Krdr. Zwickau, A. Annaberg, S. bei Wolkenstein. 3) Berg im Schweizer K. Glarus, mit Schieferplattenbruch.

Plattenburg, Ortschaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Kletzke; 89 Ew.; Schloß.

Plattendorf, ist Blottendorf.

Plattenhardt, ev. Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Stuttgart; 1352 Ew.; Försterei, starker Obstbau, besonders Birnen, woraus Champagnerwein bereitet wird.

Platten-See, Balaton, der größte See in Ungarn, zwischen den Gspsch. Somogy (Sümegh), Szalad und Veszprim, 40,000 Wiener Klaftern lang, und am breitesten bei Fok mit 8000 Wien. Klaftern, am schmalsten bei Tihany mit kaum 400 Wien. Klaftern. Bei der Halbinsel und Abtei Tihany ist die größte Tiefe des Sees mit 27 F., bei niedrigem Wasserstande. Die Fläche beträgt gegen 20 QM., und die angrenzenden Sümpfe mehr als 4 QM. Zufluß empfängt er besonders durch die Szala, 14 kleine Wildbäche, 17 Mühlbäche und 9 Quellen (davon 4 Sauerbrunnen sind). Das nördliche Ufer ist mit Bergen u. Hügeln umgeben, die theils stark bewaldet, theils mit Weinreben bepflanzt sind. Bei Fok bestehen die Ufer aus reinem und schönem Eisensande. Der See wirft versteinerte Schnecken aus, die Ziegenklauen ähnlich sind. Eigen ist demselben auch eine Art Fische, Fogos (Zahnfisch, Perca luc.) genannt, mit 4 großen Hakenzähnen, die im Gebiß hervorragen, und in ungeheurer Menge Weißfische, Schwertlinge genannt; außerdem gibt es darin viele Fischottern, Schildkröten, Krebse, und im Rohr Nimmersatte.

Platte-River, 1) **Little-,** Nebenfluß des Missouri l.; entsteht im S. von Jowa, fließt südwärts in das westliche Missouri, u. hier an dem Ort Platte vorüber, von dem er unterhalb mündet. 2) **Fork, North-** und **South-;** entstehen im O. des Felsengebirges (Rocky-Mountains) im SW. des Territoriums Nebrasca, fließen im östl. Lauf zusammen u. vereinigt r. in den Missouri auf der südl. Westgrenze von Jowa, bei dem Fort Calhoun.

Plattetschlag, s. Platetschlag.

Platteville, Ort in Wisconsin, Grfsch. Grant; 1850: 2171 Ew.

Plattinovetz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. u. bei Cilli.

Plattkow, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, NNW. bei Seelow, an der alten Oder; 1186 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Lübben; 126 Ew.; Vorw.

Plattlack, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg; 67 Ew.

Plattling, Mflck. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und SW. von Deggendorf und NW. von Osterhofen, l. an der Isar, oberhalb deren Mündung; 1478 Ew.; kath. Pfarre, 3 Kirchen, Post, Eisenbahnstation, 6 Schiffmühlen, Bierbrauereien, Branntweinbrennereien, Getreidebau, Viehzucht.

Plattorn, s. Platorn.

Plattsburg, Ort in New-York, Grfsch. Clinton, an der Mündung des Saranac in die Westseite des Champlain-See, N. von Albany; 1820: 2519; 1840: 6416; 1850: 5618 Ew.

Platz, 1) Krchdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. und SO. von Brückenau; 437 Ew. (62 Juden); 4 Jahrm. 2) **Straz,** Mflck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus; 1500 Ew.; Pfarrkirche, Kapelle, Schloß, Eisenhammer, Mahl- u. Sägem., Papiermühle, Brauerei. Dabei das Df. **Alt-,** 700 Ew. 3) **Mesto,** St. ebd., Kr. Eger, Bez. Komotau, N. bei Kaaden; 400 Ew.; Pfarrkirche, 3 Mahl- und Sägem., Drahtzug, Jägerei, Kalksteinbruch; Burgruine Hassenstein. 4) Df. in Kärnten, Kr. Villach, bei Gründ. 5) Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, W. bei Eynatten; 98 Ew. 6) Wlr. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Remscheidt; 235 Ew. 7) **New-,** Ort in New-York, Grfsch. Ulster; 1820: 4614; 1840: 5408; 1850: 2729 Ew.

Plätz, 1) **Pleetz,** Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und OSO. bei Osterburg; 435 Ew. 2) s. Pleetz.

Platzerdorf, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; Weinbau. 2) **Platzero-Vess,** Df. ebd., bei Sauritsch.

Platzerns, Platzers, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Botzen.

Platzig, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, S. bei Neugut, r. a. d. Brahe; 121 Ew. [letz, bei Heraletz; 250 Ew.

Platzkow, Plackow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Humpo-

Platzky, s. Placky.

Platzow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, an der Weichsel.

Plau, 1) St. und Amt in Mecklenburg-Schwerin, Herzogthum Güstrow, OSO. von Schwerin, am Ausfluß der Elde aus dem Plauer See; 1853: 3493 (61 Juden); 1861: 3676 Ew. (60 Juden); Post, Augenheilanstalt, Maschinenfabrik mit Eisengießerei, Nagel- und Grobschmiede, Branntweinbrennerei, Brauerei, Färberei. Das Amt hält 1.29 OM. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Krossen; 345 E.; Vorwerk.

Plau (La-), Flck. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und O. von Tulle, NW. von Mauriac; 880 Ew.; Steinkohlengruben.

Plaucza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Jezierna.

Plaudren, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und NNO. bei Vannes; 2330 Ew.

Plaue, 1) Flck. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, W. von Brandenburg, O. von Genthin, l. an der Havel, wo dieselbe aus dem Plaue'schen See tritt; 1453 Ew.; ev. Pfarrkirche, Post; Ackerbau, Fischerei. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt Chemnitz, GA. und NW. bei Augustusburg und SSO. bei Frankenberg, r. an der Zschopau; 1858: 577; 1861: 611 Ew.; Baumwollmaschinenspinnerei, Försterei; ehemals Bergbau auf Kupfer. 3) St. in Schwarzburg-Sondershausen, Oberherrschaft, A. und S. von Arnstadt und N. von Ilmenau, an der Gera, der hier r. die Aue und l. die Spring zufließen, in einem schönen Thal, der Plaue'sche Grund genannt; 990 Ew.; 2 Kirchen, Rathhaus, Porzellanfabrik (Denkmal von deren Gründer Schierholz auf dem Schloßberge), Bierbrauerei, Mahl- u. Papiermühle, Mahlmühle, Töpferei, Nudelfabrik, Wattenfabrik, Kunstbleiche; Burgruine Ehrenburg (Gehrenburg); ehemals hier ein Salzwerk. 4) **Neu-,** Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, NNW. bei Plaue; 75 Ew.

Plauen, 1) St. und Hauptort der gleichnam. Amtshauptmannschaft in Sachsen, Krdr. u. SW. von Zwickau, OSO. von Schleiz, NO. von Hof, NNW. von Eger, l. an der Elster, der hier die Syra und Milmes zufließen; 50° 29′ 44″ N. 9° 47′ 55″ O., in 1151 F. Meereshöhe; 1832: 8570; 1834: 9029; 1837: 9485; 1840: 10,152; 1843: 10,628; 1846: 11,051; 1849: 11,871; 1852: 13,006; 1855: 13,812; 1858: 14,817; 1861: 16,166 Ew.; 2 ev. Kirchen, Schloß (Radschin), Superintendentur, Bezirksgericht, Gerichtsamt, Amtshauptmannschaft, Hauptsteueramt, Bezirkssteuereinnahme, Rentamt, Post, Telegraphenamt, Eisenbahnamt und -Station, Prüfungscommission für Bauhandwerker, Gymnasium, Schullehrer-Seminar, Gewerbeschule, Baugewerkeschule, Sonntagsschule, Pestalozzi-Stift, Salzniederlage, Streichwollmaschinenspinnerei, Baumwollmaschinenspinnerei, Fabriken für Baumwollwaaren (sogen. „Plauensche Waaren"), Bänder 2c., Bleichen, Maschinenfabriken, Papierfabrik. — Die Amtshauptmannschaft umfaßt die GA. Adorf, Elsterberg, Falkenstein, Markneukirchen, Oelsnitz, Pausa, Plauen, Schöneck, Treuen und die Stadt Plauen; 19.897 OM., 1858: 118,837 Ew. in 10 St. und 220 Lanngem. — Das Gerichtsamt hält 5.576 OM., 1855: 32,659; 1858: 33,905; 1861: 35,899 Ew. in 63 Landgem. 2) ev. Pfrdf. ebd., Krdr. und A. und SSW. bei Dresden, r. an der Weißeritz, am Eingange des Plauen'schen Grundes; die Kirche 51° 1′ 49″ N. 11° 22′ 13″ O.; 1858: 1007; 1861: 1017 Ew. 3) **Groß-** und **Klein-,** Gut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Allenburg; 180 Ew.; Vorw.

Plauenhof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, O. bei Plaue, N. unweit des Plaue'schen Sees; 115 Ew.

Plaue'sche Kanal, schiffbarer Kanal in Preußen; beginnt auf der Grenze des Rgbz. Magdeburg, gegen den Rgbz. Potsdam in der Westseite des Wend-Sees, des westlichsten Theils des Plaue'schen Sees, W. unweit Plaue, geht westwärts und an Genthin vorüber und unweit Parey, und bei der Pareyer Schleuse in die Alte Elbe; ist von 1743 bis 1745 ausgeführt, 4.4 Mln. l., 24 F. br., hat 16½ F. Gefäll und 3 Schleusen. Durch denselben wird die Havel mit der Elbe verbunden.

Plaue'sche See, ein von der Havel gebildeter beträchtlicher See in Preußen, im Rgbz. Potsdam an der Ostgrenze des Rgbz. Magdeburg, zwischen Brandenburg O. und Plaue W., in der SWSpitze des Kr. Westhavelland. Er besteht aus mehreren Theilen. Der nordöstliche und kleinste heißt Quenz-See, der südöstliche u. größte der Breitlings-See, in welchen O. die Havel einfließt, u. von dem W. durch die lange und schmale Insel Kienwerder abgesondert ist, und dieser wieder im NW. durch eine ansehnliche Halbinsel von dem Plaue'schen See, dessen Westende der gegen S. gestreckte Wend-See ist, der im S. mit dem Großen Wusterwitzer See zusammenhängt. Im Plaue'schen See liegt noch die Insel Ruhnenwerder.

Plauenscher Grund, ist das schmale u. schöne Thal der Weiseritz zwischen hohen u. schroffen Felsenwänden in Sachsen, S. bei Dresden, das sich bei dem Dorf Plauen öffnet u. gegen 3 St. lang nach Tharand hin zieht u. zu den schönsten Gegenden Deutschlands gehört.

Plauerhagen, Krchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Plau.

Plauer See, See in Mecklenburg-Schwerin, A. Plau. Der Fleesen-See fließt darein ab, und die Elde daraus ab; 0.67 OM. groß.

Plaukonitz, Plawkonice, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Wschen; 150 Ew.

Plaurenz, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Brunnecken.

Plaus, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Meran, an der Etsch.

Plausch, Kirchort in Krain, Kr. Laibach, bei Weißenfels.

Plauschinnen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., N. bei Skaisgirren; 111 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Ragnitz, bei Krauπischken; 37 Ew.

Plauschkehmen, ist Plautzkehmen.

Plauschnitz, 1) **Plaucznice,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Lomnitz, O. am Tabor; 150 Ew. 2) **Plauschney, Plaucznice,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. und bei Niemes; 320 Ew.; Mahl- u. Sägem.

Plauschwarren, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 190 Ew. 2) **Groß-** und **Klein-,** 2 Güter ebd.

Plausen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel; 490 Ew.

Plaußig, ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und NO. von Leipzig. A. Borna, W. bei Taucha, l. an der Parthe; 1858: 707; 1861: 800 Ew.; sehr reiche Kirche; Wasserm.; Uebergang der Schweden 1813 gegen Leipzig. [Kr. und bei Friedland; 85 Ew.

Plaustendorf, Plawsten, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg,

Plauten, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 302 Ew.

Plauth, Plauthen, 1) **Groß-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Freistadt; 242 u. 39 Ew. 2) **Klein-,** Vorw. ebd.; 73 Ew. [Saros.

Plautsch, Palocsa, Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.

Plautwehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 46 Ew. [Hohenstein; 248 Ew.; Försterei.

Plautzig, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei

Plautzkehmen, Plauszkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 198 Ew.

Plauzat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und S. von Clermont-Ferrand; 1500 Ew.; Viehhandel.

Plavcze, 1) **Plavich,** Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Millyan; 430 Ew. 2) Ortschaft in der Oesteer. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment.

Plavia, 1) Df. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria, unweit Ospo; 225 Ew. 2) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca; 190 Ew.

Plavishevicza, Df. in der Oesterr-Slavon. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, an einem Arm der Donau oberhalb Dubova; Post.

Plavna, kath. Raitzen-Dorf im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Gspsch. Bacs-Bodrogh), bei Vukovar, l. unweit der Donau; 1280 Ew.; Weizen- und mittelmäßiger Weinbau, Schweinezucht, Fischerei, viel Rohrwuchs, Waldung.

Plavnicze, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 340 Ew. 2) **Gornye-,** Df. ebd., Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 380 Ew. [Festlande.

Plavno, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Knin, auf dem

Plavnyitza, ev. und kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Palotsa, an der Popper; 1230 Ew.; Kastell.

Plavssinez, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Kopreinitz.

Plaw, Plawy, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Eisenbrod, bei Drzikow; 460 Ew. [und bei Namslau; 62 Ew.

Plawacziska, Vorw. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.

Plawce, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schroda; 141 E.

Plawecky, 1) **-Podhradj, Detrekö-Varallya,** Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg. 2) **-Swety-Mikulas, Szent-Miklas-Detrekö,** Df. ebd. 3) **-Swety-Peter, Szent-Peter-Detrekö,** Df. ebd. 4) **Tztwrtek-Csötörtök-Detrekö,** Df. ebd.

Plawelar, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suczawa.

Plawen, 1) Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Mals. 2) s. Plaben.

Plawi, s. Plaw. [ziowa.

Plawie, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Ko-

Plawin, Ortschaft u. Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Pakosc; 91 Ew.

Plawinek, Ortschaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Louisenfelde; 87 Ew. [Goldap; 231 Ew.

Plawischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Plawna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec.

Plawnik, Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 25 Ew.

Plawniowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, O. bei Ujest; 1000 Ew.; Schloß mit Kapelle, Eisenhammer, Vorw.

Plawnio, 1) St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. und SSW. von Petrikau, NO. bei Czenstochau, an der Warthe; 450 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Murowana-Goslin; 150 Ew.

Plawowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Plawsko, ist Platz (Alt-).

Plawsten, s. Plaustendorf. [an der Weichsel.

Plawy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Oswiecim

Playden, Df. in England, Grfsch. Sussex; 312 Ew.

Playford, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 253 Ew.

Plaza, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Plazac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und NW. von Sarlat, bei Montignac; 1621 Ew.; Eisenhammer.

Plazers, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Tisens.

Plazha, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Heiligenkreuz.

Plazowo, Plassow, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Tuchel; 145 Ew.

Plch, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, bei Wositz; 250 Ew.

Plchow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Kwilitz; 260 Ew. 2) s. Plhow.

Plchowek, Plochowey, Plchuwek, Plechowek, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Aujezd; 170 Ew.; Jägerei.

Plchowitz, Plechowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Aujezd, am Adler; 170 Ew.; Wasserm.

Pleasant, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Fulton; 1850: 964 Ew. 2) 8 Orte in Indiana: Grfsch. Allen, 1850: 658 Ew.; Grfsch. Grant, 1850: 1082 Ew.; Grfsch. Johnson, 1850: 1270 Ew.; Grfsch. Laporte, 1850: 632 Ew.; Grfsch. Porter, 1850: 311 Ew.; Grfsch. Steuben, 1850: 734 Ew.; Grfsch. Switzerland, 1850: 2211 Ew.; Grfsch. Wabash, 1850: 1312 Ew. 3) 14 Orte in Ohio: Grfsch. Brown, 1850: 2074 Ew.; Grfsch. Clark, 1850: 1349 Ew.; Grfsch. Fairfield, 1850: 2011 Ew.; Grfsch. Franklin, 1850: 1071 Ew.; Grfsch. Hancock, 1850: 522 Ew.; Grfsch. Hardin, 1850: 2124 Ew.; Grfsch. Henry, 1850: 338 Ew.; Grfsch. Knox, 1850: 909 Ew.; Grfsch. Logan, 1850: 806 Ew.; Grfsch.

Madison, 1850: 1184 Ew.; Grfsch. Marion, 1850: 1198 Ew.; Grfsch. Putnam, 1850: 714 Ew.; Grfsch. Seneca, 1850: 1592 Ew.; Grfsch. Van-Wert, 1850: 619 Ew. 4) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Warren; 1850: 240 Ew. 5) **Shank's-Island,** Insel im südl. Großen Ozean; 0° 25′ 30″ S. 167° 5′ O. Grw.; 15 engl. Mln. im Umfang, niedrig, stark bevölkert; mit Kokusnußbäumen bewaldet; ohne Hafen. 6) Cap der SWSpitze der Insel Georgia im Salomon-Archipel; 8° 41′ 30″ S. 154° 59′ 30″ O.

Pleasant-Hill, 1) Ort in California, Grfsch. El-Dorado; 1850: 370 Ew. 2) **Shakertown,** Ort in Kentucky, Grfsch. Mercer; 1850: 342 Ew.

Pleasant-Mills, Ort in Indiana, Grfsch. Adams; 1850: 71 Ew.

Pleasant-Mount, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Wayne; 1850: 186 Ew. [959 Ew.

Pleasant-Prairie, Ort in Wisconsin, Grfsch. Kenosha; 1850:

Pleasant-Run, Ort in Indiana, Grfsch. Lawrence; 1850: 1342 E.

Pleasant-Spring, Ort in Wisconsin, Grfsch. Dane; 1850: 732 E.

Pleasant-Valley, 1) Ort in Java, Grfsch. Johnson; 1850: 287 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Dutchess; 1840: 2219; 1850: 2226 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Madison; 1850: 168 Ew. 4) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Potter; 1850: 73 Ew. 5) Ort in Wisconsin, Grfsch. Marquette; 1850: 708 Ew. [weberei.

Pleaseley, Df. in England. Grfsch. Derby; 679 Ew.; Baumwoll-

Pleasington, Df. in England, Grfsch. Lancaster; 517 Ew.

Pleaux, St. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und SW. von Maurice; 3000 Ew.; kleines geistl. Seminar, Salzniederlage; Handel mit Meerrettig, Wachs, Getreide, Schafen, Pferden 2c.

Plebania, Kr. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, Hrsch. Gorzyce.

Plebanie, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Bomst; 20 Ew. [Mikulince.

Plebanowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei

Pléboulle, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. von Dinan, NW. bei Matignon; 1049 Ew.

Plech, Pleich, Mflck. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und SW. von Pegnitz; 750 Ew.; ev. Pfarrkirche, Schloß, Post, Eisenwerke, Ziegenzucht.

Plechalow, Kol. in Mähren, Kr. und unweit bei Brünn.

Pléchatel, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Villaine, Arr. und NO. von Redon, NW. bei Bain, l. an der Vilaine; 2440 Ew.; Hochofen u. Eisengießerei; schönes Granitkreuz mit gothischem Bildwerk.

Pleche, ist Plesse.

Plechow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Jistebnitz (Giestebnitz); 70 Ew. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Plechowek, s. Plchowek.

Plechowitz, s. Plochowice. [hofen; 296 Ew.

Pleckenthal, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und bei Vils-

Pleckhausen, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Altenkirchen; 186 Ew.

Plecking, s. Plöcking. [bei Winzer; 130 Ew.

Pledel, Pladel, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Hengersberg,

Plédéliac, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und W. von Dinan, bei Jugon; 2050 Ew. [bei Sct.-Brieuc; 3808 Ew.

Pledran, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SO.

Pleen, Alt- und Neu-, Rittergut und Vorw. in Preußen, Rgbz. und WNW. bei Stralsund, Kr. Franzburg; 137 u. 68 Ew.

Pleetz, 1) **Pleez,** Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 208 Ew. 2) s. Plätz. [WNW. von Sct.-Brieuc; 1653 Ew.

Pléguien, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und

Pléhédel, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. NW. von Sct.-Brieuc; 1725 Ew.

Plehnen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Holland; 103 Ew. 2) **Ober-** n. **Unter-,** Gut und 2 Vorw. ebd., Kr. und bei Rastenburg, an der Guber; 30, 115 u. 114 Ew.

Plehnendorf, s. Plönendorf.

Pleïaden, s. Plejaden.

Pleichfeld, 1) **Ober-,** kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. und NNW. von Dettelbach; 480 Ew. 2) **Unter-,** kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. und NO. von Würzburg r. d. Main; 602 Ew.

Pleichow, s. Plchow.

Pleidelsheim, evang. Pfrdf. mit Marktrecht in Württemberg, Neckarkr., OA. Marbach, am Neckar; 1464 Ew.; Weinbau; Geburtsort des Historikers J. C. v. Pfister.

Pleie, s. Pley. [Ew.

Pleif, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Glenner; 229 kath.

Pleigne, Pleen, Df. im Schweizer K. Bern, A. Delsberg (Delémont); 381 kath. und 62 prot. Ew.

Pleiaram, Plaigram, Plaigon, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg. nahe bei Güns; 280 Ew.

Pleika, ist Pleiken. [bei Memel, unweit der Küste; 38 Ew.

Pleiken-Gerge, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und N.

Pleikischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit; 286 Ew. [320 Ew.

Pleil, Bleyl, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Presnitz;

Pleimberg, Df. iu Oesterreich u. der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk, in gebirgiger Waldgegend.

Pleimfeld, Pfarrort in Salzburg, bei Salzburg; 2 Wasserm., Messer- u. Hackenschmiede; Tuffsteinbruch.

Plein, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., W. bei Heinrichswalde; 41 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Tilsit, SO. bei Szameitkehmen; 358 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. und bei Wittlich; 225 Ew.

Pleinberg, ist Pleimberg. [Szameitkehmen; 261 Ew.

Pleine, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei

Pleine-Fougères, Flck. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und OSO. von Sct.-Malo; 3168 Ew.

Pleinfeld, Mflck. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und N. bei Ellingen, an der Schwäbischen Rezat; 1140 Ew.; kathol. Pfarrkirche, Schloß, Post, Armenhaus, 5 Wasserm., Eisenbahn- und Telegraphen-Stat.; Getreide, Hopfen- u. Tabackbau, Maulbeerpflanzungen.

Pleinlauken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 282 Ew. 2) Gut ebd., Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 97 E.

Pleinting, Plainting, Mflck. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und NW. bei Vilshofen, r. an der Donau u. der Eisenbahn (Station); 892 Ew.; 2 Kirchen, Kapelle, Wasserm., Kardendistelbau.

Pleis, s. Pleiß.

Pleisa, Pleißa, ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickan, A. Chemnitz, GA. und SSO. bei Limbach, an der Pleiße; 1858: 1026; 1861: 1208 Ew.; Forsthaus, Spinnerei, Segeltuch- und Zeltleinwandweberei, Bleichen, Steinbrüche, Torfgräberei. [97 Ew.

Pleische, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Breslau, bei Domslau;

Pleischwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Kr. und bei Breslau; 205 Ew.; Schloß, Vorw.

Pleisdorf, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Neustadt, an der Waldnaab, bei Windischeschenbach; 68 Ew.

Pleishammer, Pleiskerhammer, Eisenhüttenwerk in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Krossen; 106 Ew.

Pleising, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Hollabrunn, unweit Weitersfeld.

Pleiske, Nebenfluß der Oder r., in Preußen, Rgbz. Frankfurt; entsteht im S. des Kr. Sternberg bei Spiegelberg aus den Abflüssen des Lagower u. des Malz-Sees; fließt SW., dann W., WNW. u. mündet bei Aurich. [von Altötting; 92 Ew.; starker Flachsbau.

Pleiskirchen, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. u. NW.

Pleismar, evang. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberge, S. bei Bibra; 193 Ew.; Vorw.

Pleisnitz, Pelsötz, Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, l. am Sajo; 2250 Ew.; ref. Pfarrkirche, Schloß, Feldbau, Viehzucht, 2 Eisenhämmer, Marmorbruch.

Pleiß, 1) Nebenfluß der Sieg l., in Preußen; entsteht im Siebengebirge u. mündet bei Niederpleiß; Zufluß l. die Lauterbach. 2) **Nieder-,** kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Köln, Siegkr., S. bei Siegburg, am Einfluß der Pleiß in die Sieg; 495 Ew. 3) **Ober-,** kath. Pfrdf. ebd., ONO. bei Königswinter und WSW. bei Uckerath, l. an der Pleiß; 315 Ew.

Pleißa, s. Pleisa.

Pleiße, Nebenfluß der Weißen Elster r., in Sachsen, in den Krdr. Zwickau u. Leipzig; entsteht bei Ebersbrunn als Plere durch Zusammenfluß mehrerer Bäche, fließt N. und vorüber an Schönfels, Stenn, Lichtentanne und heißt hier auch Lichtentanner Wasser, nimmt bei Steinpleis das neumärkische Wasser auf, fließt weiter N. und vorüber an Werdau, Langenhessen, Schindel, Crimmitzschau, tritt unterhalb Frankenhausen in das Altenburgische, und fließt hier vorüber an Ponitz, Gößnitz, Saara, Mockern, Windischleuba, Treben, tritt unterhalb Regis wieder in Sachsen ein, und fließt hier an Görnitz, Lobstädt, Zöffen, Zehmen, Deuben, Städteln, Markkleeberg, Dölitz, Connewitz, Leipzig, wo sie sich mehrfach mit der Elster in Arme verbindet, und weiter bis Gohlis fließt, wo sie noch eine Mahl- und Sägemühle treibt, und dann unweit in der Aue als Nahle in die Elster fließt. Zuflüsse sind l. die Kober- und Bernsbäche, Döbitz, Lauterbach, Gablenz, Seyfahrtsbach, Sprotte, Gerstenbach; r. die Wyhra, Gösel, Parthe.

Pleißen, Pleußen, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und bei Waldsassen; 120 Ew. [bei Uckerath; 190 Ew.

Pleißerhohn, Ober-, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., [W.

Pleissing, s. Pleising.

Pleistein, Bleistein, Pleystein, St. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und NO. von Vohenstrauß, am Zottbach; 1020 Ew.; kath. Pfarre, 2 Kirchen, Post, der Eisenhammer Finkenhammer, Bleierzgänge; Geburtsort des Bischofs Wittmann (geb. 1760, st. 1833); Schloßruine.

Pleiswedel, s. Bleiwedl. [bern; 784 Ew.

Pleisweiler, Krchdf. in Baiern, Pfalz, Kr. und N. bei Bergza-

Pleitersheim, Bleittersheim, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, Kr. Alzey, unweit der Appelbach; 296 Ew.

Pleizenhausen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. und bei Simmern; 210 Ew.

Plejaden, Pleïades, Inselgruppe bei der nördlichsten der großen Loyalitäts-Inseln, Halgan, Onea und Hire-Insel genannt; das südöstl. Eiland darin 20° 25′ 50″ S. 163° 44′ (D'Urville).

Plélan, 1) **-le-Grand,** Flck. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und SW. von Montfort-sur-Meu; 3420 Ew.; Garnspinnerei, Zwirnfabr., Bleichen. 2) **-le-Petit,** Df. ebd., Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und W. von Dinan; 1050 Ew.

Plélauff, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und W. von Loudéac, bei Goarec, l. an der Dore, und am Brest-Kanal; 1362 E.

Plélo, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und WNW. von Sct.-Brieuc; 4200 Ew.

Plemberg, Df. in Krain, Bez. und bei Neustädtl.

Plemenitals, Pfarrort in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Verbovszko; 250 Ew.

Plemenschina, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Pregrada; 840 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Warasdin; 230 Ew.

Plement, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Rehden; 367 Ew.

Plémet, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und O. von Loudéac; 3030 Ew.; Hochofen, Eisenhämmer. [Loudéac; 3100 Ew.

Plemy, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und N. von

Plenat, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Saragoza; 500 Ew.

Plencia, St. in Spanien, Prov. und NNO. von Bilbao, an einem kleinen Fluß, der in den Meerbusen von Biscaya fließt; 1220 Ew.; Hafen, Schiffswerfte; Hospital.

Plénée-Jugon, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SW. von Dinan, r. am Arguenon; 4439 Ew.

Plenendorf, s. Plönendorf.

Pleneuf, Pléneuf, Flck. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NO. von Sct.-Brieuc, auf der Küste; 1765 Ew.; kleiner Hafen bei Dahouel, Getreidehandel. [czyki.

Plenikow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Podhay-

Plenkitten, Gut u. Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 69 Ew.

Plenkowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Znaim; 300 Ew.

Plennin, Rittergut u. Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, SO. bei Dammgarten und NW. bei Triebsees; 155 Ew.

Plennschütz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und SSW. bei Weißenfels; 138 Ew.

Plennsen, Gut u. Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 137 Ew.

Plenowo, ist Plönhofen. [weit Radegund; 320 Ew.

Plenzengreith, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Graz, un=

Pleofen, Plöofen, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und SO. von Thurnau; 70 Ew. [lande.

Plerenico, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, auf dem Fest=

Plerguer, Df. in Frankreich, Dep. Ille=Vilaine, Arr. und SO. von Sct.=Malo; 3040 Ew. [Sct.=Brieuc; 4939 Ew.

Plérin, Df. in Frankreich, Dep. Côtes=du=Nord, Arr. und N. bei

Ples, Pless, Plesse, 1) **Alt=, =stary,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jaromierz, bei Jasena, an der Cipel; 325 Ew. 2) **Neu=, =nowy,** Df. ebd.; 290 Ew. 3) **Unter=, =dolni,** Df. ebd.; 125 Ew.

Ples, Pless, Pljoss, St. in Rußland, Guv. und SO. von Kostroma, Kr. und O. von Nerekhta, am Einfluß der Plesse in die Wolga; 1842: 2100 Ew.

Plesau, Mittel=, Ober=, Unter=; Plezany=prostredni, =horni, =dolni, Df. mit 2 Gemeinden in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Dommau u. Oschelin.

Plesch, 1) Df. in Krain, bei Neustädtl, unweit Hinach. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Graz; 30 Hsr. 3) Df. ebd., Kr. Graz, bei Radkersburg; 370 Ew.

Pleschberg, Df. in Kärnten, bei Rennweg.

Plesche, 1) **Plesse, Plesy,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Weseli, bei Kardasch=Rzetschitz; 425 Ew.; Kapelle, Post. 2) Df. in Krain, bei Laibach, im Gebirge.

Pleschen, 1) **Plöschen, Blezno,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Lobositz, bei Kiblitz, im Gebirge; 90 Ew. 2) **Malonin,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Frauenthal; 125 Ew. 3) **Pleszew,** Krst. in Preußen, Rgbz. und SO. von Posen, N. von Ostrowo, am Nergraben, einem linken Zufluß der Prosna; 1816: 2446; 1831: 3630; 1840: 4380 (und 167 M. Mil.); 1843: 4927 (und 159 M. Mil.); 1846: 5574 (und 183 M. Mil.); 1849: 5362 (und 379 M. Mil.); 1852: 4955; 1855: 5290; 1858: 5144 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Synagoge; Kreisgericht, Untersteueramt, Post, Leine= u. Tuchweberei, Schuhmacherei, Gerberei, Kürschnerei, Tabackfabr., Potaschsiederei. Der Kr. hält 19.12 QM., mit 1855: 53,766; 1858: 53,647 Ew.; grenzt O. an Polen, N. an den Kr. Wreschen, W. an den Kr. Schroda, W. und S. an den Kr. Krotoschin, S. an den Kr. Adelnau.

Pleschercken, Df. in Kärnten, Kr. Klagenfurt, bei Velden.

Pleschin, Plessina, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neugedin, bei Glosau; 125 Ew. [der Donau; 17 Hsr.

Plesching, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz, an

Pleschitz, Pletschitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim.

Pleschivetz, 1) Krchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli. 2) **Pleschinz,** Krchdf. ebd., bei Wöllau; 320 Ew.

Pleschivitz, 1) Df. in Krain, Bez. und bei Laibach. 2) Df. ebd., bei Sct.=Marein.

Pleschivitza, Df. in Krain, bei Pesendorf; 110 Ew.

Pleschnitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Gesna; 290 Ew.; unweit im Thal die Burgruine Buben.

Pleschnitza, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czernowitz, am Pruth. [Kremsier; 250 Ew.

Pleschowetz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und nahe bei

Pleschowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Goldenkron, l. der Moldau; 170 Ew. [und WNW. von Borisow.

Pleschtschenitzy, Flck. in Rußland, Guv. und N. von Minsk, Kr.

Plescop, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und bei Vannes; 880 Ew. [150 Ew.

Pleseze, Pfarrort in Kroatien, Gspsch. Agram, Hrsch. Chabar;

Pleshey, Df. in England, Grfsch. Essex; 337 Ew.

Plésidy, Df. in Frankreich, Dep. Côtes=du=Nord, Arr. und SSO. von Guingamp, bei Bourbriac; 1452 Ew. [bei Podezepitz; 150 Ew.

Plesischt, Plesiste, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczom,

Plesio, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Menaggio. [125 Ew. 2) Df. ebd., bei Jaszka; 160 Ew.; Weinbau.

Plesivitza, 1) Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Boszilyevo;

Plesko, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilly, bei Trifail; 50 Ew. [bei Csaktornya; 250 Ew.

Pleskovecs, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad,

Pleskow, Flck. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Lipowiec.

Pleskutza, Plesskutzen, Df. in Siebenbürgen (Ungarn), Kr. Karlsburg (Gspsch. Zarand), bei Deva.

Pleslin, Df. in Frankreich, Dep. Côtes=du=Nord, Arr. und N. von Dinan, bei Ploubolay; 1315 Ew.

Plesna, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow. 2) **Alt= und Neu=,** Pfrdf. und Kol. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Friedek. [nowitz.

Plesnitza, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czer=

Plesoveze, Pliessocz, ev. Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Bucs; 48° 26′ 15″ N. 16° 48′ 30″ O.; 1690 Ew.

Pleß, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben=Neuburg, Ldgr. und SW. von Babenhausen, r. unweit der Iller; 509 Ew.; Kapelle, Post, Ackerbau, Viehzucht. 2) s. Flitsch, Ples und Plöß. 3) Weinbergsort in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Bednya; 190 Ew. 4) ein Fürstenthum in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, das den größten Theil des gleichnam. Kreises mit 152,693½ Morgen Land umfaßt. Früher gehörte es zu dem Fürstenthum Ratibor, dann von 1478 bis 1484 zu dem Fürstenthum Münsterberg, und dann bis 1517 zu dem Fürstenthum Teschen; darauf wurde es eine selbstständige Standesherrschaft, kam 1767 an das herzogliche Haus Anhalt=Köthen u. von diesem an die Grafen von Hochberg. Zum Fürstenthum wurde diese 1825, 7. Nov. erhoben. 5) **Pleszew,** Krst. ebd., SO. von Oppeln, OSO. von Rybnik, SSO. von Gleiwitz, S. von Beuthen, an der Pszczynka; 1816: 2300; 1831: 2327; 1840: 3147 (und 206 M. Mil.); 1843: 3235 (und 189 M. Mil.); 1846: 3142 (und 207 M. Mil.); 1849: 2926 (und 220 M. Mil.); 1852: 2909 (und 213 M. Mil.); 1855: 2946 (und 215 M. Mil.); 1858: 3146 (dann 196 M. Mil.) Ew.; 1 evang. und 2 kath. Kirchen, Synagoge, Kreisgericht, Untersteueramt, Post, Mittelschule, Wollspinnerei, Woll= und Leineweberei, Fabrik chemischer Erzeugnisse (Bleiweiß rc.), Wachsbleiche. Der Kreis hält 19.52 QM., 1855: 66,036; 1858: 71,503 Ew. 6) Schloßgemeinde, Df. ebd.; 346 Ew.; schönes Schloß mit Garten rc. 7) Stadtunterthanen, Df. ebd.; 257 Ew. 8) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, bei Kiszindia.

Plessa, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, O. bei Elsterwarda, r. unweit der Schwarzen Elster; 645 Ew.

Plessala, Flck. in Frankreich, Dep. Côtes=du=Nord, Arr. u. NNO. von Loudéac; 3321 Ew.; Papiermühle.

Plessberg, Plasberg, Blasberg, 1) Df. in Oesterreich u. der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Gutenbrunn; 11 Hsr. 2) Df. ebd., bei Schwarzenau; 35 Hsr. [bei Wissell; 160 Ew.

Plessdorf, Pless, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli,

Plesse, 1) **Plesy,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Haida, bei Bürgstein; 200 Ew. 2) Burgruine in Hannover, bei Bovenden. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Guben; 100 Ew.

Plessé, Flck. in Frankreich, Dep. Loire=infér., Arr. und N. von Savenay; 4020 Ew. [Kr. und bei Münsterberg; 96 Ew.

Pleßguth, Plessig, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau,

Plessier=Rozainvillers (Le=), Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Montdidier; Strumpf= und Wollkammfabriken.

Plessin, s. Blösin.

Plessis (Le=), 1) **=aux=Boix,** Df. in Frankreich, Dep. Seine=Marne, Arr. und NW. bei Meaux; 235 Ew. 2) **=Belleville,** Df. ebd., Dep. Oise, Arr. und SO. von Senlis, in einer weiten Ebene; 330 Ew. 3) **=Bouchard,** Df. ebd., Dep. Seine=Oise, Arr. und OSO. bei Pontoise; 220 Ew. 4) **=Dorin,** Df. ebd., Dep. Loir=Cher, Arr. Vendôme, bei Mondoubleau; Fabrik für Kristallglas und chemische Gefäße. 5) **=Garnier,** Df. ebd., Dep. Manche, Arr. und NNO. von Coutances, N. bei Périers; 725 Ew.; Steinkohlengrube; Burgruine. 6) **=Grimoult,** Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. und NO. von Vire; 1050 Ew. 7) **=lès=Tours,** s. Riche (La=). 8) **=Piquet,** Df. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. und nahe bei Sceaux; 200 Ew. 9) **=Villette,** Df. ebd., Dep. Oise, Arr. und SO. von Clermont; 240 Ew.

Plessisstie, s. Plesischt. [170 Ew.

Plessivicza, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Tuhely;

Plessiviza, Df. in Krain, bei Sesana.

Plessk, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Franz.

Plessnitz, Df. in Kärnten, Kr. Villach, bei Eisenstratten.

Plessow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch=Belzig, bei Großkreutz; 253 Ew.

Plessowce, Plessuwce, Pelsöcz, s. Pelsütz.

Plessur, Nebenfluß des Rhein r., im Schweizer K. Graubünden; entsteht aus Gebirgsseen des Schalfik=Thales, und mündet unweit unterhalb Chur. [Dinan; 2120 Ew.

Plestan, Df. in Frankreich, Dep. Côtes=du=Nord, Arr. und W. von

Plestin, Flck. in Frankreich, Dep. Côtes=du=Nord, Arr. und SW. von Lannion; 4610 Ew.; kleiner Hafen. [min, bei Jarmen; 212 Ew.

Plestlin (Alt=, Neu=), Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Dem=

Pleszkina, Ortschaft in Kroatien, bei Karlstadt.

Pleszkowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Pleszmo, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Novszka; 390 Ew. [bei Zborow.

Pleszniany, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow,

Pleszo, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Agram; 210 Ew.

Pleszow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Branica.

Pleszowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Pletenice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Pleteriach, Schloß und Herrschaft in Krain, bei Neustädtl.

Pleterje, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 300 Ew. 2) Df. ebd., bei Rann.

Pleternicza, Mflck. in Slavonien, Gspsch. und bei Posega, am Orlyiava; 45° 18′ 51″ N. 15° 29′ 33″ O.; 850 Ew.; Tabackbau.

Pletfar, Flck. in der Europ. Türkei, Rum=ili (Rumelien), Sandsch. und NNO. von Monastir. [kr.), bei Kemmelbach.

Pletichen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwald=

Pletnicken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg; 96 Ew. [180 Ew.

Pletovarie, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli;

Pletrovitsch, Petrowitsch, Petroutsche, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli; 200 Ew.; berühmte Wallfahrtskirche Maria von Zaun (850 gestiftet) mit schöner Orgel; Benefiz.

Pletsch, Plotsch, Plech, Df. in Mähren, Kr. Olmutz, bei Mäh=

Pletschitz, s. Pleschitz. [risch=Schönbrunn; 125 Ew.

Plettenberg, 1) Bai an der Südküste des Caplandes, die im SW. durch das Cap Delgado oder Robben=Cap gebildet wird, 34° 4′ 30″ S. 21° 21′ 45″ O. 2) St. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. u. OSO. von Altena und O. von Lüdenscheid, r. an der Else unweit ihres Einflusses in die Lenne; 1816: 1314; 1831: 1503; 1840: 1682; 1843: 1669; 1846: 1660; 1849: 1652; 1852: 1693; 1855: 1699; 1858: 1824 Ew.; 2 ev. Kirchen, Kapelle, Gerichtscommission, Streichgarnmaschinenspinnerei, Tuch=, Wollzeug= und Leineweberei, Färberei, Zeugdruckerei, Gerberei, Strumpfwirkerei; Fabrikation von Eisen= und Stahlwaaren, Nähnadeln, Papier, Steinpappe, Watte rc.; Eisenbahn=Station. 3) Gemeinde ebd.; 2469 Ew. 4) Wlr. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Dabringhausen; 20 Ew.

Plety, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Haag.

Pletzendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Tiegenhof; 70 Ew. [Lambach.

Pletzened, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Pleubihan, Pleubian, Df. in Frankreich, Dep. Côtes=du=Nord, Arr. und NO. von Lannion; 4526 Ew. [Vannes; 1240 Ew.

Pleucadec, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und NO. von

Pleudaniel, Df. in Frankreich, Dep. Côtes=du=Nord, Arr. und ONO. von Lannion; 2506 Ew.

Pleudihen, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. NO. von Dinan; 4830 Ew.

Pleugriffet, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und WNW. von Ploermel; 1730 Ew. [SSO. von Sct.-Malo; 1693 Ew.

Pleugueneuc, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und

Pleujouse, Df. im Schweizer K. Bern, A. Pruntrut (Porrentruy); 230 kath. Ew. [und SO. von Châtellerault; 1343 Ew.

Pleumartin, Plumartin, Flck. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr.

Pleumaudan, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SSW. bei Dinan; 1150 Ew.

Pleumaugat, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SW. von Dinan, an der Rance; 1880 Ew.

Pleumeleuc-en-Dol, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und bei Montfort-sur-Meu; 1330 Ew.

Pleumeur, 1) **-Bodou,** Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. bei Lannion; 2552 Ew. 2) **-Gautier,** Df. ebd., Arr. und ONO. von Lannion; 2651 Ew.

Pleure, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. u. S. bei Dôle; 430 E.

Pleurs, Flck. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. u. S. von Epernay, bei Sézanne; 591 Ew. [von Sct.-Malo; 6001 Ew.; Schiffbau.

Pleurtuit, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. u. SSW.

Pleuse, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 45 Ew. [Colberg; 129 Ew.

Pleushagen, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumkr., bei

Pleushütte, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Montjoie, O. bei Imgenbroich und W. bei Gemünd, l. an der Roër; 66 Ew.

Pleutersbach, Df. in Baden, Unterrheinkr., A. Eberbach; 200 ev. und 12 kathol. Ew.

Pleuve, Flck. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Dôle; Märkte.

Plev, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Tione.

Plévenon, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. NW. von Dinan, auf der Küste; 1122 Ew.

Plévin, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp, bei Maël-Carhaix; 1150 Ew. [griech. Bischofsitz.

Plevle, Tachlidsche, St. in Bosnien, Sandschak Bosna; 3000 E.;

Plevna, Pilavna, St. in Bulgarien, Sandschak Rustschuk, SSW. von Nikopoli. [Sillein; 470 Ew.

Plevnik, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei

Plewisk, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Posen; 447 Ew.

Plewken, s. Plöwken.

Plewnitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Chwojnow; 240 Ew. [Przestitz; 120 Ew.

Plewnow, Plewniow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei

Pley, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Aachen, bei Morsbach; 213 E.

Pleyben, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und ONO. von Châteaulin; 5020 Ew. [Morlaix; 3295 Ew.

Pleyber-Christ, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. S. bei

Pleyouse, s. Pleujouse.

Pleystein, s. Pleistein.

Plézidy, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und S. von Guingamp, SO. bei Bourbriac; 1300 Ew.

Plhow, 1) **Pilhof,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und nahe bei Nachod. 2) **Pelhow, Pillhof,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Mladiejow; 280 Ew.; geringer Ackerbau, Spinnerei. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Roth-Janowitz; Mahl- und Sägemühle. [Sandschak und SW. von Monastir.

Plias, Pliassa, Flck. in der Europ. Türkei, Rum-ili (Rumelien),

Plibischken, Pliebischken, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Taplaken; 344 Ew.

Plichow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Plichten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Osterode; 172 Ew. [225 Ew.

Plichtitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Ritzow;

Plicken, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Gumbinnen; 168 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Stallupönen; 117 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, bei Mehlauken; 117 Ew. 4) s. Prussen-Michel.

Plicklauken, Kruslauken, Naujeningken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, NO. bei Schillehnen; 26 Ew.

Pliebischken, s. Plibischken.

Pliego, Flck. in Spanien, Prov. und W. von Murcia; 3990 Ew.; Fabr. von Branntwein, Seife rc. [Ebersberg; 198 Ew.

Pliening, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und NW. von

Plieningen, ev. Pfrdf. mit Markt in Württemberg, Neckarkr., OA. und SSO. bei Stuttgart; 2147 Ew.; Leineweberei, vorzügliches Sauerkraut. [Kr. Rastenburg, bei Barten; 84 und 25 Ew.

Plienkeim, Rittergut u. Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg,

Pliensbach, Wlr. in Württemberg, Donaukr., OA. Kirchheim, unweit des Aichelberges und des Bades Boll; 156 Ew.

Plieschnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, ONO. bei Steinau; 233 Ew. [112 Ew.; Kolonie, Vorw.

Plieskendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Kalau;

Pließkowitz, Plussnikecy, Df. in Sachsen, Krdr. und Amt und NO. bei Bautzen; 1858: 255; 1861: 261 Ew.; viele Teiche.

Plietnitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, W. bei Ratzebuhr, an der Plietnitz, die bei Knacksee aus einem See entsteht, und hier r. in die Küddow fließt; 131 Ew.

Plietzhausen, ev. Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Urach, am Neckar-Thal in schöner Lage mit Aussicht auf die Alp; 1311 Ew.; Spinnerei, Obst-, Flachs- und etwas Weinbau, Sandsteinbrüche.

Plieux, Flck. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und O. bei Lectoure;

Pliganking, s. Blindganking. [710 Ew.

Plimballen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Gumbinnen; 111 Ew. 2) **Agoren,** Df. ebd., Kr. Pillkallen, bei Mallwischken; 74 Ew. 3) **Wanneikischken,** Df. ebd., Kr. und bei Stallupönen; 116 Ew. 4) **Groß-** und **Klein-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Ragnit, bei Krauspischken; 174 und 48 Ew. [les, in England.

Plin-Limmon, der höchste Berg der Grfsch. Montgomery in Wa-

Plina, 1) Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. und bei Fort-Opus; 480 Ew. 2) St. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment; 1620 Ew.; deutsche Schule, bedeutende Viehmärkte. [tersdorf; 60 Hfr.

Plindendorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Wei-

Plindorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten, in einem Thal.

Plinken, Ortschaft und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, NW. bei Cumehnen; 88 Ew. [unweit Marburg.

Plintenbach, Blintenbach, Ortschaft in Steiermark, Kr. und

Plintenburg, s. Vissegrad, in Ungarn.

Plintendorf, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Plippitz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg.

Plisa, 1) Nebenfluß der Narowa r., in Rußland, Guv. Sct.-Petersburg; entsteht aus einem See, und mündet oberhalb Narwa. 2) Flck.

Plisanow, s. Blisanow. [ebd., Guv. Minsk, Kr. Disna.

Pliscaviza, Pfarrort in der Oesterreich. Grfsch. Görz (Friaul), bei Heiligenkreutz.

Plischivetz, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Friedau.

Plischkowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Brzeznitz, bei Mirowitz; 170 Ew. [Aujezd; 245 Ew.

Pliskow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei Drahno-

Plisnisko, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Podhorze.

Plissevicza, Gebirge in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, von SSO. gegen NNW. an 5 St. lang u. an 5500 F. hoch. [Prökuls; 13 Ew.

Pliszkutten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei

Plitnitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, S. bei Jastrow und W. bei Krojanke, an der Plietnitz; 480 Ew. 2) s. Plietnitz.

Plitschart, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. u. bei Aachen; 137 Ew.

Plittersdorf, 1) kath. Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. und NW. bei Rastadt, r. am Rhein; 1112 Ew. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Adenau; 60 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Bonn, NO. bei Godesberg; 565 Ew.

Plittershagen, ev. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Freudenberg; 233 Ew. [Nittenau; 36 Ew.

Plitting, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und bei

Plitvicza, 1) Nebenfluß der Drau, in Kroatien; mündet unweit Legrad. 2) Ortschaft ebd., Gspsch. und bei Waraždin. 3) Ortschaft und Gegend mit 7 unter einander durch schöne Wasserfälle zusammenhängende Seen in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment. [Marburg, bei Radkersburg; 180 Ew.

Plitwitschberg, Kamenschag, Weinbergsort in Steiermark, Kr.

Plitzkutten, Gudellen Thums, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 47 Ew.

Pliuna, Villa in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, in einem schönen Thal mit großen und vorzüglichen Obstbaum-, Wein- u. Maulbeerpflanzungen. [radkersburg; 200 Ew.

Plivitz, Plitwitza, Gem. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ober-

Plixried, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Aichach, bei Altomünster; 60 Ew. [von Sassari; 3101 Ew.

Ploaghe, Df. u. Mand. auf der Insel Sardinien, Prov. u. OSO.

Ploaré, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. S. von Quimper; 2300 Ew.

Plöbach, 1) Df. in Tirol, Kr. u. nahe bei Brixen. 2) **Plöpbach, Plöttbach, Nieder-,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel. 3) **Ober-,** Df. ebd., bei Schwarzenau.

Plobanalec, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und S. von

Ploben, s. Plaben. [Quimper; 1531 Ew.

Plobsheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. und S. bei Strasbourg, OSO. bei Geispolsheim; 1416 Ew.

Plocha, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Megorich; 400 Ew.

Plochingen, ev. Pfrdf. mit Markt in Württemberg, Neckarkr., OA. und SO. bei Eßlingen, am Einfluß der Fils in den Neckar; 1759 Ew.; Post, Försterei; merkwürdige Brücke über den Neckar.

Plochoczyn, 1) **Groß-,** kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, WNW. bei Warlubien; 202 Ew. 2) **Klein-,** Df. ebd.; 186 Ew. [1200 Ew.

Plocitze, Plocizze, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und bei Ragusa;

Plock, russ. **Plozk,** St. und Hauptort des gleichnam. Guv. und Kr. in Polen, WNW. von Warschau, r. an der Weichsel; 52° 33′ 3″ N. 17° 27′ 0″ O.; 11,556 Ew.; Bischofsitz, 11 kathol. Kirchen und darunter eine sehenswerthe Kathedrale; Synagoge, Waisenhaus, Armenhaus, Domstift, Gymnasium, Gerberei. Das Guv., getheilt in die Kreise Lipno, Mlawa, Ostrolenka, Plock, Prasnyss (Prshasnysch), Pultusk, hatte 1841: 534,000; 1851: 548,406 Ew., ist eben, theils bewaldet, theils sumpfig und auch strichweise sehr fruchtbar. Die Erzeugnisse sind Korn, Weizen, Hopfen, Flachs, Hanf, Rindvieh, Pferde, Schafe, Torf rc.

Plöckendorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und SO. bei Schwabach; 63 Ew. [Ried.

Plöckenwögen, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Plockhorst, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Meinersen; 99 Ew.

Plöcking, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und bei Eggenfelden; 35 Ew. 2) Wlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Pfaffenhofen, bei Scheyern; 61 Ew. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz; 19 Hfr.

Plocko, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros.

Plod, ist Plothow.

Plodda, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. ONO. bei Bitterfeld; 196 Ew. [Eger, Bez. Jechnitz, bei Alberitz; 240 Ew.

Ploden, Pladen, Platten, Blatna, Krchdf. in Böhmen, Kr.

Ploderberg, Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Marburg; 125 Ew. [kr.), bei Kemmelbach.

Plödichen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Plodicze, ist Blowitz.

Plodio, Df. in Sardinien, Prov. Savona, Mandam. Millesimo; 342 Ew. [Lorient, OSO. bei Belz; 1050 Ew.; Mützenfabr.

Ploemel, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von

Ploemeur, 1) Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. WSW

bei Lorient; 7880 Ew.; Sardellenfischerei und -zubereitung; Glashütte für Kristall, Gefäße, Cylinder ꝛc. 2) **-Bodou,** Df. ebd., Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und bei Lannion; 1750 Ew. 3) **-Gauthier,** Df. ebd.,

Plöen, f. Plön. [NO. von Lannion; 2200 Ew.

Ploerdut, Flck. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und W. von Pontivy, bei Guéméné; 3920 Ew. [nes; 1024 Ew.

Ploeren, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. W. bei Van-

Ploermel, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Morbihan, NO. von Vannes; 47° 55′ 58″ N. 4° 44′ 10″ W. Nach dem hiesigen Kirchthurm ist die Triangulation auf den Karten von Cassini ausgeführt; 1789: 4148; 1821: 4918; 1831: 4853; 1841: 4987; 1846: 5110 Ew.; Kirche (aus dem 12. Jahrh.) mit alten Glasfenstergemälden; Collége, Ackerbaugesellschaft, Handel mit Vieh, Wolle, Flachs, Hanf ꝛc.; in der Nähe ein 7 Metres hoher Wasserfall. Das Arrond. hält 166,216 Hectaren, 1831: 86,314; 1841: 86,233; 1851: 91,238 Ew. in 8 Cantons.

Ploesti, Ploeschti, St. in der Wallachei, N. von Bukarest und WSW. von Buseo; 44° 56′ 21″ N. 23° 40′ 47″ O.; 3000 Ew.; Obergericht, Oberschule.

Ploeuc, Flck. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und S. bei Sct.-Brieuc; 5400 Ew.; Fabriken für Karden, Nägel ꝛc., Handel mit Getreide, Hanf, Vieh, Butter ꝛc.

Ploezal, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und N. von Guingamp, bei Pontrieux; 3209 Ew.

Plofelden, ist Blaufelden.

Plöfen, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Telfes.

Plogastel, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. bei Quimper; 830 Ew.

Plogonnec, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und WNW. von Quimper, W. bei Pont-Croix, am atlantischen Ozean, der sich hier in den Abgrund Enfer de Plogoff mit furchtbarem Getöse stürzt; 2761 Ew.

Plogshagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, WNW. bei Gingst, auf der Westküste der Insel Hiddense; 129 Ew.

Plohe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Strehlen; 276 Ew.; Schloß, Vorw.

Plohn, ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, GA. u. O. bei Lengenfeld; 1858: 310; 1861: 356 Ew.; Schloß auf einem 1263 Fuß hohen Felsen, Streichwollmaschinenspinnerei, 2 Wassermühlen, Brauerei. [bei Elbing; 225 Ew.

Plohnen, Plöhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. NO.

Plombières, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und W. bei Dijon, l. am Ouche; 1162 Ew. 2) St. ebd., Dep. Vosges, Arr. und SW. bei Remiremont, am Augronne, in pittoresker Lage zwischen zwei steilen Bergen; 1379 Ew.; sehr schöne Kirche, Hospital, Fabr. von feinen Eisen- und Stahlwaaren, Messern, Nägeln, Ketten, durchsichtigem Porzellan, Papier, Baumwollgarn ꝛc.; berühmte warme (+ 35° bis 70° C.) Bäder, die schon von den keltischen Bewohnern benutzt wurden. [Quimper; 1234 Ew.

Plomelin, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und SW. bei

Plomeur, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und SW. von Quimper, bei Pont-l'Abbé; 2463 Ew.

Plomion, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und O. bei Vervins; 1500 Ew.; Leineweberei.

Plomnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und SSO. bei Habelschwerdt, am gleichnam. Nebenfluß der Glatzer Neisse; 877 Ew.; Schloß, Kolonie, Mahl- u. Oelm.

Plomodiern, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. bei Châteaulin; 2816 Ew. [Taplaken; 57 Ew.

Plompen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei

Plon, Ortschaft in Kärnten, bei Ober-Drauburg. 2) Wlr. in Tirol, bei Hofgarten. 3) Df. ebd., bei Passeyer. 4) Wlr. ebd., bei Steinach.

Plön, St. in Holstein, SO. von Kiel, zwischen dem großen und kleinen Plöner See, in einer höchst anmuthigen Gegend; 54° 9′ 26″ N. 8° 4′ 48″ O.; in der Altstadt 1751 Ew., im Amtskloster 187 Ew., in der Neustadt 733 Ew.; Schloß, 2 Kirchen, Gelehrtenschule, 2 Armenhäuser; Gewerbe. — Beide sehr fischreiche Seen sind nur durch eine schmale Landenge getrennt. Der große hat $5^1/_2$ Mln. Umfang, und mit seinen kleinen Inseln $^{58}/_{121}$ QM. Fläche, und umfaßt die besonderen Theile: Bischofs-See (bei Bosau), der Ascheberger-, Vierer- und Behmener-See. Der kleine See, N. von Plön, hat $2^1/_2$ Mln. Umfang. Zu demselben gehören der Güsdorfer, Schulen-, Mühlen-, Trenter-, Dreck-, Volk- und Schluren-See.

Plomhau, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 71 Ew.

Plomhott, Plomhotty, Ortschaft u. Rittergut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Strasburg; 217 Ew.

Plonchow, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, bei Rehden; 127 Ew. [110 Ew.

Plone, Plona, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok;

Plöne, Fluß in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, und im Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz und Greiffenhagen; entsteht aus dem See bei Berlinchen, durchfließt den Plöne- und Madue-See, und geht bei Damm in das Südende des Damm'schen Sees; 15 Mln. lang.

Ploneis, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und bei Quimper; 670 Ew.

Plönendorf, Plehnendorf, Groß- u. Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und O. bei Danzig; 197 u. 164 Ew.

Plönéour, 1) Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und SW. von Quimper; 3200 Ew. 2) **-Ménez,** Df. ebd., Dep. Finistère, Arr. und SSW. von Morlaix; 3973 Ew.; Segeltuchweberei. 3) **-Trez,** Df. ebd., Dep. Finistère, Arr. und NNO. von Brest; 3178 Ew.

Plöne-See, 1) See in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz; von SSO. gegen NNW. $1^3/_8$ Mln. l., und an $^1/_4$ Mle. br.; von der Plöne gebildet, die im SSO. bei Garz einfließt, und im entgegengesetzten Ende bei Lübtow wieder abfließt. Durch eine Landenge gegen NNO. wird er in den Kleinen SSO., und in den Großen getheilt. 2) f. Plön-See.

Plonèvez, 1) **-du-Faou,** Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und ONO. von Châteaulin; 3747 Ew. 2) **-Porzai,** Df. ebd., an der Mündung eines kleinen Flusses in die Bai von Douarnenez; 2585 Ew.

Plönhofen, Plenowo, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und S. bei Rössel, zwischen zwei Seen; 28 Ew.

Plönjeshausen, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Bremervörde, bei Selsingen; 99 Ew. [claw, bei Gniewkowo; 136 Ew.

Plonkowko, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowra-

Plonkowo, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Gniewko; 117 u. 32 Ew.

Plön-See, ansehnlicher See in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Ehrenberg; $1^1/_2$ St. l., aber kaum $^1/_4$ St. br. Daran hängt SW. der Heiterwanger-See. [Plock; 52° 37′ 5″ N. 18° 9′ 55 O.; 3000 Ew.

Plonsk, Plonck, Plask, St. in Polen, Guv. und ONO. von

Plonszöwen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, bei Lasdehnen; 50 Ew. [ritz; 284 Ew.

Plönzig, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Py-

Plop, Plobu, Pappeldorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva.

Plöpbach, f. Plöbach. [Kr. Dees, bei Nagy-Enyed; 240 Ew.

Plopis, Poppeln, Ploptyis, griech. Krchdf. in Siebenbürgen,

Plopp, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad, bei Almas. [fing; 48 Ew.

Plosau, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Laufen, bei Fridor-

Plösberg, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und NNW. von Selb; 120 Ew. 2) **Pleßberg,** Wlr. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und NNW. bei Kemnath; 56 Ew. 3) f. Plößberg.

Plösch, 1) Df. in Krain, bei Heinach. 2) Df. ebd., bei Rieg. 3) Df. ebd., bei Tschermoschnitz. 4) Weinbergsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz. 5) **Groß-,** und **Neu-** oder **Unter-,** 2 Ortschaften ebd., Hrsch. Studenitz.

Ploscha, Dlaschin, Blaszim, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Postelberg; 425 Ew.; alte Kirche.

Plöschen, f. Pleschen.

Plöschenberg, Df. in Kärrten, bei Kirschentheuer.

Ploschicza, Novo- und Stara-, Df. und Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, bei Bellovar; 480 u. 370 Ew.

Ploschkowitz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, bei Pitschkowitz; 215 Ew.; Schloß mit Kapelle, schönem Garten ꝛc.; Brauerei, Branntweinbrennerei, Wasserm.

Ploschütz, Df. in der Oesterr.-Serbisch-Banat. Militärgrenze, Deutsch-Banater Regiment, bei Pancsowa; 1125 Ew.

Ploschwitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und WSW. bei Pirna; 1858: 51; 1861: 81 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Obstbau.

Ploscorf, Df. in Oesterreich u. der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten, an der Bärschling. [burg; 135 Ew.

Plosen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Ortels-

Plösen, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Münchberg; 134 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. und NO. bei Leipzig, A. Borna, GA. und W. bei Taucha, l. an der Parthe; 1851: 187; 1861: 196 Ew. 3) f. Plössen.

Ploshna, Df. in Kroatien, Distr. Fiume (Küstenland); 110 Ew.

Plösitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, GA. und SO. bei Taucha, l. der Parthe; 1858: 96; 1861: 95 Ew.

Ploskie, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor; im Gebirge.

Plöss, Pless, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Hostau, in 2229 F. Meereshöhe auf dem Plössberge; 500 Ew.; 2 Mahl- u. Sägem. 2) **Planez,** deutsches Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Neuern, bei Rothenbaum; 150 Ew.; Mahl- u. Sägem. 3) **Blöss,** zerstr. Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gaisen.

Plößberg, Plösberg, Mfl̈ck. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und SSW. von Tirschenreuth, und SW. von Bärnau (Bernau); 1007 Ew.; ev. Pfarre, 2 Kirchen, Post, Tuch-, Wollzeug- und Beuteltuchweberei; Granitbruch. [bei Sct.-Pölten.

Plossdorf, Df. in Oesterreich u. der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Plössen, 1) **Plösen,** Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und SW. von Baireuth; 75 Ew. 2) Krchdf. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und SW. von Kemnath; 149 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Zinten; 69 Ew. 4) Gut und Ortschaft ebd., Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 63 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Rössel, SSW. bei Langheim; 325 Ew. [Torgau, NW. bei Prettin; 504 Ew.

Ploßig, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.

Plößnitz, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, WSW. bei Laucha; 67 Ew. 2) Df. ebd., Saalkr., ONO. bei Halle und WNW. bei Landsberg; 180 Ew.

Plostin, Plostin-Illano, ev. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Okalicsna; 550 Ew. [bei Trempen; 76 Ew.

Plöstwehnen, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, N.

Ploszkanfalva, Ploskonowika, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Schönborn; 130 Ew.

Ploszko, Plotzkej, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, in einem Thal; 180 Ew.; Sauerbrunnen, Waldungen. 2) Df. ebd., Gspsch. Gömör; Eisenschmelz- u. Hammerwerke.

Ploszkonovicza, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Munkacz.

Plotha, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und O. bei Naumburg; 225 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Torgau, NW. bei Mühlberg, l. an der Elbe; 139 Ew.; Fähre.

Plothen, Df. in Reuß-Greiz; 300 Ew.

Plothow, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, S. bei Rothenburg; 636 Ew.

Plotischt, Plotist, Plotistie, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Königgrätz, an einem Arm der Elbe; 1100 Ew.

Plotitz, Plutz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, GA. und SW. bei Riesa; 1858: 251; 1861: 250 Ew.

Plötke, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Schneidemühl; 109 Ew. [stenburg; 169 Ew.

Plötnick, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Ra-

Plotsch, f. Pletsch. [hartsbergkr.), bei Zwettl.

Plöttbach (Ober-), Df. in Oesterreich u. der Enns (Ober-Man-

Plottendorf, f. Blottendorf. [Sereth.

Plottnitz, 1) Vorw. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, bei Nimptsch; 102 Ew. 2) **Nieder-** und **Ober-**, Df. ebd., Kr. Frankenstein, NO. bei Reichenstein; 438 Ew.; Steingut- und Porzellanfabrik, Ziegel- und Kalköfen.

Plotycz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol, am

Plotycza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Plötz, 1) **Alt-** und **Neu-**, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Jarmen; 145 u. 74 Ew. 2) **Ober-** und **Unter-**, Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, O. bei Löbejün; 249 Ew.

Plötze, Nebenfluß der Drage, in Preußen, Rgbz. Cöslin.

Plotzen, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. und NW. bei Löbau; 1858: 176; 1861: 172 Ew. [Vöcklabruck.

Plötzenedt, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Plötzensee, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Gerswalde; 22 Ew.

Plötzien, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, SSO. bei Groß-Kreutz; 253 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz Stettin, Kr. Usedom-Wollin, auf der Insel Wollin, W. bei Wollin, am Großen Haff; 124 Ew.

Plötzig, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, ONO. bei Pollnow; 278 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, S. bei Cammin; 705 Ew.

Plotzka, Praedium mit griech. Kirche in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gspsch. Hunyad), bei Kiraly-Banya; ehemal. Eisenhammer.

Plötzkau, Flck. und A. in Anhalt-Bernburg, l. an der Saale, bei Bernburg; 900 Ew.; Schloß.

Plötzky, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., SW. bei Gommern, r. an der Elbe; 529 Ew.; Försterei, Ziegelei. [Crone, bei Krojanke; 125 Ew.

Plötzmin, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-

Plouagat, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und O. bei Guingamp; 2338 Ew. [bei Evran; 1575 Ew.

Plouane, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Dinan,

Plouaret, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und S. bei Lannion; 5241 Ew. [von Brest; 2306 Ew.

Plouarzel, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und WNW.

Plouasne, s. Plouane. [Lorient; 4308 Ew.

Plouay, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und N. von

Ploubalanec, **Ploubazlanec**, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. von Sct.-Brieuc, am Kanal (Manche); 3357 Ew.

Ploubalay, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NNW. von Dinan, auf der Küste; 2667 Ew.

Ploubezre, **Ploubéze**, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SSO. bei Lannion; 3487 Ew. [Vannes; 1585 Ew.

Ploucadeuc, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. NO. von

Ploudalmézeau, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NW. von Brest, unweit der atlant. Küste; 3540 Ew.

Ploudaniel, 1) Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und O. von Lannion; 1770 Ew. 2) Df. ebd., Arr. und NO. von Brest, S. bei Lesneven; 3404 Ew.

Ploudiry, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und ONO. von Brest; 1497 Ew.; bedeutender Pferdemarkt (Juli); Leinwandfabrik.

Plouec, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und N. von Guingamp, l. am Trieur; 2200 Ew. [derneau; 1200 Ew.

Plouédern, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest, bei Lan-

Plouégat, 1) -**Guérand**, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und ONO. bei Morlaix; 2038 Ew. 2) -**Moysan**, Df. ebd., O. bei Morlaix; 1175 Ew. [Morlaix; 3285 Ew.

Plouénan, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NW. von

Plouer, Flck. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NO. bei Dinan, l. an der Rance; 3875 Ew.; kleiner Hafen bei Sct.-Hubert, Handel, Schifffahrt.

Plouescat, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NW. von Morlaix; 3467 Ew.; kleiner Hafen, Handel mit Getreide, Mehl, Wein rc., Schifffahrt. [von Sct.-Brieuc; 4147 Ew.

Plouezec, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW.

Plouezoch, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und N. von Morlaix; 1709 Ew. [SW. bei Sct.-Brieuc; 2496 Ew.

Ploufragan, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und

Plougasnou, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und N. von Morlaix, auf der Küste am Kanal (Manche); 4003 Ew.

Plougastel, 1) -**Daoulas**, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und O. von Brest, WNW. bei Daoulas, an der Rhede von Brest; 6000 E.; kleiner Handelshafen, Leinwandfabriken, Schifffahrt. 2) -**Sct.-Germain**, Flck. ebd., Dep. Finistère, Arr. und W. bei Quimper;

Plougaznou, s. Plougasnou. [1339 Ew.

Plougonvelen, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. W. von Brest, am atlantischen Ozean; 1430 Ew.

Plougonven, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. SO. von Morlaix, bei Le-Ponthou; 4558 Ew.; Bienenzucht, Seilerei, Nägelfabrikation. [WSW. von Guingamp; 4008 Ew.

Plougonver, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und

Plougoulin, **Plougoulm**, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. NW. von Morlaix, WSW. bei Sct.-Pol-de-Léon; 2488 Ew.; Schafzucht. [OSO. von Lorient, OSO. bei Auray; 1455 Ew.

Plougoumelen, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und

Plougouvert, s. Plougonver.

Plougrescan, **Plougrescant**, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. NO. von Lannion, N. bei Tréguier, am Kanal (Manche); 2321 Ew. [von Loudéac; 3910 Ew.

Plouguenast, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. N.

Plouguerneau, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. N. von Brest, bei Lannilis; 5910 Ew.

Plouguernével, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. SSW. von Guingamp, O. bei Rostrenen; 3752 Ew.

Plouguiel, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. NW. von Lannion, bei Tréguier; 2783 Ew.

Plouguin, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NNW. von Brest, SO. bei Ploudalmézeau; 2206 Ew.

Plouha, Flck. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. von Sct.-Brieuc; 4933 Ew.; Handel mit Garn u. Butter; Baumschule.

Plouharnel, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von Lorient, N. bei Quiberon, an einer Bucht des atlantischen Ozean; 1000 Ew.

Plouhinec, 1) Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. von Quimper, bei Pont-Croix; 2694 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Morbihan, Arr. u. SO. bei Lorient; 3020 Ew. [Brest, bei Lesneven; 3231 Ew.

Plouider, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NW. von

Plouigneau, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. WSW. von Morlaix; 4940 Ew. [von Guingamp; 2183 Ew.

Plouisy, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW.

Ploujean, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. N. von Morlaix; 2843 Ew.

Ploumagoar, **Ploumagoet**, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SO. nahe bei Guingamp; 2189 Ew.

Ploumilliau, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und WSW. bei Lannion; 3485 Ew.

Ploumoguer, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. WNW. von Brest, WSW. bei Sct.-Renan; 1795 Ew.

Plounéour, s. Plonéour.

Plounérin, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SSW. von Lannion, SW. bei Plouaret; 1516 Ew.

Plounéventer, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. von Morlaix, bei Landivisiau; 2884 Ew.

Plounevez, 1) -**du-Faou**, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und ONO. von Châteaulin, N. bei Châteauneuf-du-Faou; 2800 Ew. 2) -**Lochrist**, Flck. ebd., Dep. Finistère, Arr. u. WNW. von Morlaix, SW. bei Plouescat; 4150 Ew. 3) -**Moedec**, Df. ebd., Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und S. von Lannion, SSO. bei Plouaret; 3513 Ew.; Papiermühle. 4) -**Quintin**, Df. ebd., Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SSW. von Guingamp, NO. bei Rostrenen; 3050 Ew.

Plounez, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. von Sct.-Brieuc, WSW. bei Paimpol; 2171 Ew.

Plouray, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontivy, bei Gourin; 1550 Ew. [von Sct.-Brieuc, SO. bei Plouha; 2121 Ew.

Plourhan, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. NW.

Plourin, 1) Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NW. von Brest, SW. bei Ploudalmézeau; 1485 Ew. 2) -**les-Morlaix**, Df. ebd., Dep. Finistère, Arr. und SSO. bei Morlaix; 3115 Ew.

Plourivo, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. von Sct.-Brieuc, SSW. nahe bei Paimpol; 2401 Ew.

Plouvara, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und W. bei Sct.-Brieuc; 1860 Ew.

Plouvien, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NNO. von Brest, NNW. bei Plabennec; 3105 Ew.; Töpferei, Ziegelfabr.

Plouvorn, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. von Morlaix, SO. bei Plouzévede; 3572 Ew.; Pferdehandel.

Plouyé, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und ONO. von Châteaulin, bei Huelgoat; 2028 Ew.

Plouzané, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. WNW. von Brest, S. bei Sct.-Renan; 2970 Ew.

Plouzec, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. NNW. von Sct.-Brieuc, SO. bei Paimbol; 2400 Ew.

Plouzelambre, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SW. von Lannion, O. bei Plestin; 580 Ew.

Plouzévedée, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und WNW. von Morlaix; 2210 Ew. [Quimper; 2870 Ew.

Plouzévet, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. von

Plovan, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimper, bei Plogastel; 425 Ew.

Plöven, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Telfs.

Plover, 1) kleine Insel im Nord-Polarmeer durch die Behring-Straße hinaus aus dem Großen Ozean (nach Capt. Kellett Findlay 1, 559). 2) Ort in Wisconsin, Grfsch. Portage; 1850: 451 Ew.

Plowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und nahe bei Sanok.

Plowe, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zloczow.

Plowenz, 1) kath. Pfrdf. u. Rittergut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, SW. bei Bischofswerder, an einem See; 119 und 85 Ew. 2) **Klein-**, Rittergut u. Ortschaft ebd., SSO. bei Lessen;

Plowitz, s. Blowitz. [174 Ew.

Plowszen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck; 145 Ew. [Zloczow.

Pluchow, griech. Krchdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei

Plückartsburg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Barmen; 130 Ew. [Memel; 39 Ew.

Plucken-Martin, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Pluckley, Df. in England, Grfsch. Kent; 811 Ew.

Pludenz, s. Bludenz.

Pluder, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Guttentag; 392 Ew.; Theerofen.

Plüderhausen, ev. Pfrdf. mit Markt in Württemberg, Jartkr., OA. Welzheim; 1495 Ew.; Geburtsort des Rechtsgelehrten Sixt Jacob v. Kapff. [von Dinan, WNW. nahe bei Plancoët; 2180 Ew.

Pluduno, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW.

Plufur, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SW. von Lannion, bei Plestin; 1513 Ew.

Plugawitz, **Plugawice**, Rittergut und Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg; 170 Ew.; Vorw.

Plügge, Df. in Holstein, Krchspl. Oldenburg; guter Weizenboden.

Plüggentin, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, bei Samtens; 32 Ew. [lyrisches Regiment, bei Gornia; 540 Ew.

Plugova, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Il-

Pluguffan, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. WSW. von Quimper; 1150 Ew. [Vannes, bei Rochefort-en-Terre; 1556 Ew.

Pluherlin, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und O. von

Pluhow-Zdiar, s. Zdiar-Pluhow.

Plum, 1) **Plumb**, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Allegheny; 1820: 1639; 1840: 1953; 1850: 1241 Ew. 2) Ort ebd., Grfsch. Venango; 1840: 1174; 1850: 835 Ew. 3) -**Bayou**, Ort in Arkansas, Grfsch.

Jefferson; 1850: 756 Ew. 4) =**Creek**, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Armstrong; 1850: 2220 Ew.

Plumartin, s. Pleumartin.

Plumau, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Feilhofen.

Plumaugat, Df. in Frankreich, Dep. Côtes=du=Nord, Arr. und SW. von Dinan, bei Sct.=Onan=de=l'Isle; 2432 Ew.

Plumava, s. Plamau. [grün.

Plumberg, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Gossen=

Plumb=Island, 1) 3 St. lange und nur schmale Insel im atlant. Ozean, nahe an der Küste von Massachusetts, Grfsch. Essex; 42° 48' N. 73° 11' W.; am Nordende 2 Leuchtthürme. 2) sehr fruchtbare Insel ebd., an der Küste von New=York, Grfsch. Suffolk, am NOEnde der Insel Long=Island; 41° 10' N. 74° 28' W.

Plumbland, Df. in England, Grfsch. Cumberland; 729 Ew.

Plumbohm, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Dannenberg, bei Hitzacker; 14 Ew.

Plume (La=), St. in Frankreich, Dep. Lot=Garonne, Arr. und SSW. von Agen; 1824 Ew.; Geburtsort von Lacépède.

Plumelec, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und NW. von Ploermel, OSO. bei Sct.=Jean=de=Brévelay; 3092 Ew.

Pluméliau, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und S. von Pontivy, bei Baud; 4356 Ew. [Pontivy, bei Locminé; 2590 Ew.

Plumelin, Flck. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von

Plumenau, 1) **Plumlow**, St. in Mähren, Kr. und SW. von Olmütz, WSW. bei Prossnitz; 49° 28' 12" N. 14° 41' 3" O.; 1150 Ew.; Bergschloß mit Kapelle. 2) **Lamacs**, Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. und bei Pressburg. [bei Cöslin; 155 Ew.

Plümenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr.,

Plumergat, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und O. von Lorient, bei Auray; 2035 Ew. [bei Mellendorf; 78 Ew.

Plumhof, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Burgwedel,

Plumieux, Df. in Frankreich, Dep. Côtes=du=Nord, Arr. u. OSO. von Loudéac, bei La=Chèze; 3310 Ew.

Plümkenau, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Op=

Plumlow, s. Plumenau. [peln, S. bei Constadt; 302 Ew.

Plumstead, 1) Df. in England, Grfsch. Kent; 2816 Ew. 2) Ort in New=Jersey, Grfsch. Ocean; 1850: 1613 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bucks, r. am Delaware; 1820: 1790; 1850: 2300 Ew. 4) Ortschaft im Caplande, S. von der Capstadt, in sehr gesunder Lage. 5) **Great=** und **Little=**, 2 Dfr. in England, Grfsch. Norfolk; 680 Ew.

Plumtree, Df. in England, Grfsch. Nottingham; 692 Ew.

Plunderndorf, **Plunderdorf**, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rottenburg, bei Hofendorf; 59 Ew.

Pluneret, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und OSO. von Lorient, bei Auray; 2490 Ew. [Eisenhüttenwerk.

Plunet, Df. in Frankreich, Dep. Haute=Marne, Arr. Chaumont;

Plungan, Flck. in Rußland, Gouv. Kowno, Kr. Telsch.

Plungar, Df. in England, Grfsch. Leicester; 280 Ew.

Plunkau, Df. in Holstein, NW. bei Neustadt, Krchspl. Altenkrempe.

Plunkett=Creek, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lycoming; 1850: 189 Ew. [199 Ew.

Plunket's=Creek, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Sullivan; 1850:

Pluschna, **Plusżna**, **Plużno**, **Plusany**, **Pluschney**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Weißwasser; 360 Ew.

Pluschnitz, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß=Strehlitz, WNW. bei Tost; 353 Ew. 2) **Klein=**, Df. ebd., Kr. Tost=Gleiwitz, NW. bei Tost; 224 Ew.; Kalkofen.

Plüschow, Hof, Wassermühle, Vogtei u. großherzogl. Domäne in Mecklenburg=Schwerin, Distr. Schwerin, Krchspl. Friedrichshagen.

Pluska=Dolni und =**gornya**, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Agram; 220 Ew. [S. bei Herrnstadt; 325 Ew.; Vorw.

Pluskau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau,

Pluskowenz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Culmsee; 195 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Strassburg, bei Kowalewo; 202 Ew. 3) **Pod=**, Kol. ebd.; 59 Ew. 4) **Za=**, Kol. ebd.; 40 Ew.

Plusna, Ortschaft in der Oesterr. Grfsch. Görz, Distr. Tolmein.

Plusnitz, kath. Krchdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, W. bei Briesen; 73 Ew.

Plussulien, Df. in Frankreich, Dep. Côtes=du=Nord, Arr. und NW. von Loudéac, bei Corlay; 1502 Ew. [Guttstadt; 103 Ew.

Plutken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei

Plutnitz, Fluß in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt; entsteht bei Klein=Starzin, und fließt bei Putzig in das Putziger Wieck.

Plutowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Kulm; 205 Ew.

Pluttwinnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, ONO. bei Kumehnen und W. bei Trempau; 170 Ew.

Pluty, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Plutzen=Klaus, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 30 Ew. [Dijon, SO. bei Genlis; 450 Ew.

Pluvault, Df. in Frankreich, Dep. Côte=d'Or, Arr. und SO. von

Pluviers, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und NNO. von Nontron; 1037 Ew.; bedeutender Vieh= u. Schweinemarkt.

Pluvigner, Flck. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und O. von Lorient, NW. von Vannes; 4780 Ew.; Eisenhüttenwerk (Hochofen, Eisengießerei, Eisenhammer), Glashütte rc.

Pluwig, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Trier; 130 Ew.; Eisenhammer. [Gebirgen; 100 Ew.

Plurnicze, Df. in Kroatien, Fiume (Littorale), bei Novi, zwischen

Pluzunet, Df. in Frankreich, Dep. Côtes=du=Nord, Arr. und SO. bei Lannion, und ONO. bei Plouaret; 2428 Ew.

Plyberg, windischer Name der Stadt Bleiburg in Kärnten.

Plym, Fluß in England, Grfsch. Devon; entsteht N. bei Sheepsfleet, fließt S. und bei Plymouth in die Ostseite des Plymouth=Sund, in dessen Mitte der mit starken Batterien besetzte Felsen Sct.=Nicholas liegt; Lauflänge 6 St.

Plymouth, 1) St. und Hafenort an der Südküste von England, und in der SWSpitze der Grfsch. Devon, SW. von Exeter, an dem großen Hafen des Plymouth=Sounds im Kanal; das Hospital 50° 22' 10" N. 6° 30' 11" W.; 1801: 16,040; 1911: 20,803; 1821: 21,591; 1831: 31,080; 1841: 36,527; 1851: 39,000 Ew. Plymouth liegt an der Mündung des Plym, und etwa $1^1/_2$ engl. Mln. davon entfernt an der Westseite Devonport um die Mündung des Tamar. Der Hafen besteht aus mehreren Theilen, nämlich im O. der Catwater=Hafen, von der Mündung des Plym gebildet, und für 500 Schiffe geräumig; W. davon Sutton=Pool; davon W. Mill=Bai, durch eine Halbinsel im W. begrenzt. Die Einfahrt wird durch einen 120 F. breiten u. 1750 Yards langen Granit=Molo gegen das Meer geschützt. So kann der Hafen überhaupt an 2000 Schiffe fassen. W. bei Plymouth liegt der Ort Stonehouse, die beide durch eine Häuserstraße verbunden sind. Die Halbinsel, Cremhill=Point genannt, ist stark befestigt, und auf der äußersten Spitze Devil's Nose ein Fort. Zu Devonport, früher Plymouth=Dock genannt, sind das Victualling=Office, das Blockhaus, und Barracken; zu Stonehouse das See=Hospital, die Schiffswerfte mit Dock gehörig. Devonport liegt an der Mündung des Tamar, welche die schöne, ohngefähr 1 engl. Mle. l. und $1^1/_2$ engl. Mln. breite Bai Hamoaze bildet. Im N. liegt außerhalb der Schutzwerke der neue Ort Moricetown. Die Straßen in Plymouth sind eng und unregelmäßig. Von den beiden Kirchen ist eine sehr alt; außerdem gibt es noch Versammlungshäuser christlicher Secten und eine Synagoge. Das Rathhaus ist neu, aber nicht hübsch, und dabei die Gefängnisse. Das Theater ist größtentheils aus Eisen gebaut. Andere ansehnliche Gebäude sind die Bank, Bibliothek, Athenäum, das Institut für Mechanik, sehr viele Wohlthätigkeitsanstalten u. Hospitäler, lateinische Schule, Schifffahrtsschule rc. Mit Wasser wird der Ort durch eine Wasserleitung von Dartmoor her versehen. Vor dem Hafen liegt der Felsen Sct. Nicholas mit starken Batterien. An der Ostseite der Citadelle befinden sich die Brotmagazine für die Marine. SSW. im Sund steht auf Felsen der achteckige und 100 F. hohe Leuchtthurm Eddystone. Die industrielle Thätigkeit schafft die Bedürfnisse für die Kriegs= und Handelsmarine, Segeltuch, Glas rc. Lebhaft ist der Handel in Einfuhr von Holz zum Schiffbau rc., ferner die Fischerei rc. Ursprünglich hieß Plymouth, jetzt der bedeutendste Kriegshafen Großbritanniens, Tameorwerth, später Sutton, und erhielt den jetzigen Namen erst unter der Regierung Heinrich VI. Elisabeth machte den Ort zur Flottenstation gegen die Armada Spaniens. 2) Grfsch. im SO. von Massachusetts; 600 QMl.; 1820: 38,112; 1830: 42,993; 1840: 47,373; 1850: 55,697 Ew.; gleichnam. Hauptort; stößt im NO. an die Massachusetts=Bai. 3) Ort in Connecticut, Grfsch. Litchfield; 1840 t 2205; 1850: 2568 Ew. 4) Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1840: 843; 1850: 925 Ew. 5) Hauptort der gleichnam. Grfschaft in Massachusetts, und der älteste Ort in Neu=England, schon 1620 am 22. Dec. von 101 Puritanern gegründet, die wegen ihres religiösen Glaubens verfolgt, zuerst aus England nach Holland und von hier wieder über den Ozean nach Massachusetts auswanderten, und sich deshalb Pilger nannten; der Ort liegt an der SWSeite des Hafens in der Bai Cape=Code, 41° 57' 26" N. 70° 40' 19" W. Grw.; 1820: 4348; 1840: 5281; 1850: 6024 Ew. Der Tag der Gründung wird jährlich in der Pilgrim=Hall gefeiert. Der Ort hat außerdem ein Gerichtshaus, Gefängniß, 6 Kirchen (2 Congreg., 1 Unit., 1 Bapt., 1 Method. und 1 Universal.), Banken rc. Gewerbsbetrieb ist Woll= u. Baumwollweberei, Schifffahrt u. Fischerei. 5) Ort in Michigan, Grfsch. Wayne; 1850: 2431 Ew. 6) Ort in New=Hampshire, Grfsch. Grafton; 1840: 1281; 1850: 1290 Ew., Congreg. Kirche, Akademie. 7) Ort in New=York, Grfsch. Chenango; 1840: 1625; 1850: 1551 Ew. 8) Hauptort der Grfsch. Washington in North=Carolina; 1850: 951 Ew. 9) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Ashtabula, 1850: 753 Ew.; Grfsch. Richland, 1840: 1934; 1850: 1663 Ew. 10) 2 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Luzerne, 1840: 843; 1850: 1473 Ew.; Grfsch. Montgomery, 1850: 1383 Ew. 11) Ort in Vermont, Grfsch. Windsor; 1850: 1226 Ew. 12) Ort in Wisconsin, Grfsch. Rock; 1850: 581 Ew. 13) Flck. und Hauptort der Klein=Antillen=Insel Montferrat; 16° 42' N. 64° 39' W.; Rhede.

Plympton, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Plymouth; 1850: 927 Ew. 2) =**Earls**, Flck. in England, Grfsch. Devon, O. bei Plymouth, in dem schönen Thal des Plym; 1841: 933 Ew.; Zinngruben. 3) =**Sct.=Mary**, Kirchspiel ebd.; 2700 Ew.

Plymstock, Df. in England, Gfsch. Devon; 2966 Ew.

Plymtree, Df. in England, Grfsch. Devon; 480 Ew.

Plywaczewo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, N. bei Kowalewo; 591 Ew. [Beuthen; 275 Ew.

Pniakil, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei

Pniewitten, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, S. bei Robakowo, an einem See; 578 Ew. [Stanislawow

Pniewnik, Flck. in Polen, Gouv. Warschau, Kr. und ONO. bei

Pniewno, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 108 Ew. [sawa; 104 Ew.

Pniewy, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Go=

Pniow, **Pniew**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Podiebrad, bei Priebhrad, l. unweit der Elbe; 280 Ew. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko. 3) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost=Gleiwitz, NNW. bei Peiskretscham; 575 Ew.; Schloß, 2 Vorw. [bei Sohrau; 172 Ew.

Pniowek, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß,

Pniowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, Hrsch. Nadworna, bei Pulowce.

Pniowitz, 1) **Groß=**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Tarnowitz; 288 Ew. 2) **Klein=**, Antheil ebd., zu Piaffetzna gehörig. [Sohl, bei Brezno=Banya, zwischen Bergen.

Pnobis, slowakisches Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch.

Po, 1) St. und Distr. in China, Prov. Chan=toung, SW. von Tsi=nan. 2) St. und Distr. ebd., Prov. Ngan=hoei, NNW. von Ngan=king; 33° 57' 50" N. 113° 32' 47" O. 3) Flck. auf der Westküste der chines. Insel Groß=Lieou=khieou, Prov. Tchoung=chan.

Po, der größte Fluß in Italien, im N. der Halbinsel, und zwar in dem weiten, fruchtbaren Thal zwischen den Alpen N. und den Apenninen S., dessen Laufrichtung überhaupt von W. gegen O. ist. Im Alterthum hieß er bei den Liguren Bodinco, bei den Römern Padus, u. bei den Griechen Eridanos. Er entsteht an der Westgrenze von Sardinien in der Prov. Saluzzo und an der Nordseite des Monte=Viso (Monviso) in den Cottischen Alpen, in 1931 Metres Meereshöhe. Im raschen Fall

fließt er herab durch 27,000 Metres. Bald nimmt er andere kleine Sturzbäche (Ghiandone ꝛc.) auf, wird bei Cardé u. Villafranca für kleine Barken, etwas weiter abwärts schon für größere Barken fahrbar, und arch für Fischerei ergiebig. Ihm fließen, außer der Etsch u. den übrigen Alpenflüssen der Ostküste, von N. (links) aus den Alpen und von S. (rechts) aus den Apenninen, alle Flüsse zu. Die Nebenflüsse links sind: Ghiandone, Riosecco, Cantogno, Clusone, Dora-Riparia, Stura-superiore, Orco, Mallone, Dora-Baltea, Sesia, Agogna (auch Gogna genannt), Terdoppio, Ticino, Toce mit deren vielen Zuflüssen. Die Nebenflüsse rechts sind: Arpette mit dem Croesio, der Bronda, Rivotorto, Braita, Macra (Maira), Mellea (Grana), Banna und Stellone, Stura-piccola, Tanaro (mit dem Stura-superiore, Gesso, Pesio, Ellero, Corsaglia, Belbo, Bormida, Erro, Orba, Borbora), Scrivia, Curone, Staffora, Coppo, Bardonezza (Bardoneggia), Tidone, Trebbia. Vom Ursprung an vorüber Pansana und S.-Front ist bis gegen Revello der Lauf SO., dann aber NO. vorüber Moretta, Villafranca, Pancalieri, Carignano, Moncalieri, Torino, Gassino u. bis zum Einfluß des Orco; von hier O. vorüber Chivasso, Crescentino, Gabiano, Trino, Ponte-Stura, Casale, bis zum Einfluß der Sesia bei Frassinetto; von hier bis Valenza in kurzer Strecke SSO., von hier NO. vorüber Bassignano, Sale, bis zum Einfluß des Ticino bei Pavia; von hier in kleinen Windungen S. und N. gegen W. vorüber Piacenza, Cremona, Casal-maggiore, Viadana, Guastalla, Borgoforte, Ostiglia, Castelnovo, Sermide. Unweit unterhalb Stellata zweigt sich rechts der Mündungarm Po-di-Volan ab, und aus diesem rechts wieder, bei Ferrara der Mündungarm Po-di-Primaro, die beide an der Küste die weite Sumpfniederung Valli-di-Comachio umschließen. Der davon nördlich fließende Hauptarm ist der Po-della-Maestra, der unterhalb Contarino u. S.-Nicolo mündet. Von diesem zweigen sich rechts noch die kleineren Arme Po-di-Goro, Po-della-Gnocca oder Po-della-Donzella, Po-della-Tolle ꝛc. ab. Von Turin an ist er schiffbar, und von der Mündung aufwärts bis Polesella segeln die Istrischen Traboccoli; indessen ist die Fahrt wegen Untiefen u. Felsen im Flußbett schwierig.

Poakkium, St. in Birman, WSW. von Ava, am Zusammenfluß des Keayn-deayn mit dem Irawaddy. [(Mailand); Meiereien.

Poasco, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und nahe bei Milano

Poasttown, Ort in Ohio, Grfsch. Butler; 1850: 126 Ew.

Poatello-di-Primaro, P.-di-Marara, P.-del-Traghetto, Kanal im Kirchenstaat, Leg. Ferrara, bei Ferrara aus dem Po-di-Volano gegen S. in den Reno geführt, der als Po-di-Primaro in das adriatische Meer mündet. [lin; 356 Ew.

Pobanz, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumkr., bei Cös-

Pobar, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Soria; 300 Ew.

Pobeghe, Wlr. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria.

Poberczе, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Halicz, am Dniester. [Gegend.

Pobergie, Df. in Dalmatien, Kr. und bei Cattaro, in fruchtbarer

Pobergyani, Poberdjani, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia.

Poberow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Zuckers; 398 Ew. 2) **Groß-** und **Klein-**, Df. ebd., Kr. und bei Cammin; 91 Ew. [Df. ebd., bei Paternion.

Obersach, 1) Df. in Kärnten, bei Greifenburg, an der Drau. 2)

Obersch, 1) Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg, an der Drau; 350 Ew.

Probershau, Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Annaberg, GA. und SSW. bei Zöblitz, r. an der Rothen Pockau; Amtsseite 1858: 776; 1861: 801 Ew.; Rathsseite 1858: 576; 1861: 564 Ew.; Unterförsterei, Baumwollmaschinenspinnerei, mehrere Sägem., Fertigung von Holzwaaren (Schachteln ꝛc.); Bergbau auf Zinn.

Pobethen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, NNO. bei Cumehnen und SSO. bei Neukuhren; 253 Ew.; dabei das Gut 74 Ew., und der Pfarrhof 42 Ew.

Pobiedin, Pobedin, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Galgocz. [zien, Kr. und bei Krakau, an der Weichsel.

Pobiednik-maly und **-wielky**, Df. und Pfrdf. im Oesterr. Gali-

Pobieuik, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 53 Hsr.

Pobiezowitz, Pobieczowitz, Pobieschowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Holitz, bei Chwojno, in waldiger Gegend; 300 Ew.; Försterei.

Pobipes, Polipes, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohljanowitz, bei Katzow; 380 Ew.; Jägerei, Mahl- u. Sägem.

Pobistrejitz, Pobistregitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Chwojnow; 125 Ew. [160 Ew. 2) s. Popitz.

Pobitz, 1) **Babice**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Tepl;

Pobjenig, s. Pobieuik.

Pobla, 1) **-de-Vallbona, -de-Benaguacil**, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Valencia, am Guadalaviar; 1840 Ew. 2) **-de-Claramuet**, Df. ebd., Prov. und NW. von Barcelona, N. bei Villafranca; 3100 Ew.; Branntweinbrennerei, 2 Kupferhämmer, Papiermühle. 3) **-de-Lillet**, Flck. ebd., Prov. und NNW. von Barcelona, S. bei Puycerda; 1480 Ew.; Fabr. für grobe Wollzeuge, Baumwollzeuge, Bänder, Strümpfe ꝛc. 4) **-de-Masaluca**, Flck. ebd., Prov. und W. von Tarragona, W. bei Flix; 340 Ew. 5) **-de-Segur**, Flck. ebd., Prov. und NNO. von Lerida, NNO. bei Talarn; 1070 Ew. 6) **-de-Tornesa**, Flck. ebd., Prov. und N. bei Castellon-de-la-Plana; 400 E.

Poblacion (La-), 1) Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Pamplona, W. bei Estella; 490 Ew. 2) **-de-Aeroyo**, Flck. ebd., Prov. Palencia, bei Carrion-de-los-Condes; 150 Ew. 3) **-de-Campos**, Flck. ebd., Prov. und N. von Palencia, SO. bei Carrion-de-los-Condes; 700 Ew. 4) **-de-Cerrato**, Flck. ebd., Prov. Valladolid, bei Dueñas; 310 Ew. [Valladolid, bei Belver; 315 Ew.

Pobladura-de-Sotiedra, Flck. in Spanien, Prov. und W. von

Pobles, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, S. bei Lützen und N. bei Hohenmölsen; 143 Ew.

Pobleta-de-Bellevehi, Df. in Spanien, Prov. und NNO. von Lerida, N. bei Talare; 200 Ew.; Blei- u. Antimonium-Gruben.

Pobloth, Groß- und **Klein-**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumkr., bei Cöslin; 245 u. 154 Ew.

Poblotz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, O. bei Glowitz; 513 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, S. bei Mirchau; 258 Ew. [Podhorce.

Pobocz, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Poboczno, Eisenhammer in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Choticborz, bei Ransko. [SW. bei Prades; 2000 Ew.

Poboleda, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Tarragona,

Pobolow (Staroi-), Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. und OSO. von Bobruisk.

Pobolsk, Flck. in Rußland, Guv. und NNW. bei Wilna.

Pobor, Poborz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim, bei Swoischitz; 180 Ew.; Kapelle. [Brzesko.

Poboromice, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei

Poborowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klastau, bei Bezdiekau. [NNW. bei Cosel; 635 Ew.

Poborschau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und

Pobresch, Pobrösche, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Gonowitz. 2) Df. ebd., Bez. und nahe bei Marburg, an der Drau. 3) Df. ebd., Bez. und bei Pettau. 4) **Ober-** u. **Unter-**, 2 Ortschaften ebd., Bez. Cilli, bei Franz, unweit Ritz; 100 u. 70 Ew.

Pobri, Df. in Istrien, Kr. Mitterburg, bei Rucovatz.

Pöbring, Df. in Oesterreich u. der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Lubereck; 18 Hsr.

Pobrzenczyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Gdow.

Pöbschen, Df. in Altenburg, A. und bei Altenburg.

Pobüll, Df. in Schleswig, Landschaft und O. von Bredstedt, Kirchspl. Viöl.

Poburke, 1) **Groß-**, Df. in Preußen, Kr. Wirsitz, N. bei Bialosliwe; 186 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd., S. bei Wissek; 97 Ew.

Poburzen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Osterode; 39 Ew. [Bug.

Pobuszanz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zloczow, am

Pobutsch, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz, im Gebirge; 525 Ew.

Pobydno, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Pobzig, Df. in Anhalt-Dessau, Köthen; 255 Ew.

Pocahontas, 1) Grfsch. im Western-Distr. in Virginia; 726 QM., 1830: 2541; 1840: 2922; 1850: 3598 Ew.; Hauptort: Huntersville. 2) Hauptort der Grfsch. Randolph in Arkansas. 3) Ort in Indiana, Grfsch. Bond; 1850: 126 Ew.

Pocaõ, beträchtlicher See in Brasilien, Prov. Goyaz; fließt in den Paranan ab, ist sehr tief u. fischreich.

Pocatek ꝛc., s. Poczatek ꝛc.

Pocé, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und O. von Tours, bei Amboise; 620 Ew.; Eisenhüttenwerk. [Latisana, am Stella.

Pocenia, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. und bei

Pocernitz, s. Poczernitz.

Pochaban, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Nagy-Tapolcsany; 250 Ew.; Wassermühlen, Glashütte.

Pöchdohl, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Viechtenstein, r. an der Donau, einsam in waldiger Berggegend.

Pöchdorf, Df. in Krain, bei Neustädtel; 290 Ew. [münster.

Pochendorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Krems-

Pochetis, ein Zweig der Tupinambas-Indianer in Brasilien, Prov. Para, größtentheils zwischen den beiden Flüssen Araguaia u. Tocantins, und am Moju. [Liccaner Regiment, bei Gospich; 70 Hsr.

Pochitel, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Pöchlarn, s. Pechlarn.

Pöchlauer oder **Pöchler Rotte**, Rotte in Oesterreich u. der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Waidhofen; 380 Ew.

Pöchling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag, unweit Hofkirchen. [berg.

Pochlowitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei Königs-

Pochmühle, Puchmühle, 1) **Zampach**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Eule; 30 Ew.; an der Sazawa eine Erzpochmühle und Schlemmerei. 2) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Jägerndorf, unweit Dittersdorf. [Bez. u. bei Chrudim; 60 Ew.

Pochobrad, Pauchobrady, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz,

Pochonza, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rann.

Pochra, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, GA. u. NW. bei Riesa, SSO. bei Strehla; 1858: 243; 1861: 267 Ew.; Vorw. **Neu-**. [(Traunkr.), bei Wels.

Pochsleuthen, zerstreute Ortschaft in Oesterreich ob der Enns

Pochuwka, Pochowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow. [Unter-Kraupen; 90 Ew.

Pochwald, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod, bei

Pochwalow, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Laun, bei Winaritz; 490 Ew. [czyki.

Pociemna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Podhaj-

Pöck, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Tramin.

Pockau, 1) **Bukow**, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Gartitz und Schöberitz, am Fuß des Spiegelberges und am Kleischbach, der bei Aussig in die Bila fließt; 2 Wasserm.; Braunkohlenbergwerk. 2) Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Gaming; 150 Ew. 3) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Annaberg, GA. und SO. bei Lengefeld, am Zusammenfluß der Schwarzen Pockau und der Flöha; 1858: 930; 1861: 965 Ew. 4) **Schwarze-**, Nebenfluß der Flöha ebd.; entsteht bei Sonnenberg in Böhmen, bildet von oberhalb Satzung bis Kühnheide die Grenze zwischen Böhmen und Sachsen in einem wildschönen Felsenthal, und mündet in Sachsen bei Pockau. Zuflüsse sind l. die Rothe oder Trübe Pockau, r. die Knöse.

Pöckau, Krchdf. in Kärnten, bei Villach.

Pöckel, Peklow, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, bei Triebsch, am Fuß des Geltschberges; 125 Ew.

Pocken, s. Poka.

Pöcken, Pekowice, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Tepl; 200 Ew. [2) s. Pokafalva.

Pockenbach, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Pöckendorf, Beckendorf, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Neustadt an der Waldnab, bei Neukirchen; 74 Ew.

Pockenhofen, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzing.

Pockerwenig, ist G o g g e r w e n i g.

Pockflüss, s. B o c k f l ü s s. [kirchheim.

Pockhorn, Df. in Kärnten, Kr. Villach, bei Lienz, Hrsch. Groß-

Pocking, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und NO. von Rotthalmünster und SW. von Neuhaus, r. an der Bina und Rott; 408 Ew.; Post. 2) s. B o c k i n g.

Pöcking, 1) **Böcking,** kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und SW. von Starnberg, W. unweit des Würm-Sees; 190 Ew. 2) s. B ö c k i n g. [Hörberg; 130 Ew.

Pocklek, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei

Pöcklern, Böcklern, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. [Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach.

Pöckling, Böckling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-

Pocklington, Flck. in England, Grfsch. und O. von York, East-Riding; 1821: 2265; 1831: 2323 Ew.; hübsche Kirche, latein. Freischule. [bergkr.), bei Gutenbrunn.

Pöckschlag, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manharts-

Pockshofen, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten. [Bez. Krainburg, bei Pölland.

Pockstein, 1) Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Mösel. 2) Df. ebd.,

Pöckstein, Zwischenwässern, Df. in Kärnten, bei Gurk, am Zusammenfluß der Mettnitz und Gurk; Schloß und Sommersitz des Fürstbischofs von Gurk mit Park, und in der Nähe das Schloß Treibach mit dem vorzüglichsten Eisenhüttenwerk in Kärnten.

Pockuschel, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Triebel; 260 Ew.; Jägerei.

Poco, Serra-do-, Gebirge im W. der Prov. Alagoas in Brasilien; bewaldet und reich an verschiedenen Arten Bienen.

Poco-da-Panella, Flck. in Brasilien, Prov. Pernambuco; latein. Schule (Collegio imperial).

Poconé, St. in Brasilien, Prov. Mato-Grosso, Bez. Cuiaba; 16° 16′ S. 59° 28′ W.; 2600 Ew.; Zuckerrohrbau, Branntweinfabrikation, Goldwäscherei.

Pocono, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Mercer; 1850: 925 Ew.

Pocopsin, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1850: 592 Ew.

Pocrovnich, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. und bei Dernis, auf dem Festlande, unweit Mirilovich.

Pocs, Maria-Pocs, griech. Pfrdf. und kath. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolz, bei Bathor; 1280 Ew.; Wallfahrtsort, Basiliten-Kloster, Nationalschule, Jahrmärkte.

Pocsarova, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Predmer; 480 Ew.

Pocsaveleft, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar.

Pocsfalu, s. P o t s c h e n d o r f. [Szabolcs, bei Bathor.

Pocs-Petri, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.

Pocsuvadlo, ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Schemnitz; 280 Ew.; große Waldung.

Poczalowice, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Drohobycz, am Tysminica.

Poczap, Podczap, Poczaply, Potschapel, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Przeznitz. 2) Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Raudnitz, bei Bechlin, an der Elbe mit Ueberfuhr; 600 Ew.

Poczapl, Poczapel, Pocaply, Podcaply, 1) Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pardubitz, bei Sezemitz, an der Laucna, aus der hier ein Arm in die Elbe fließt; 170 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Beraun; 230 Ew. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Raudnitz, an der Elbe.

Poczatek, Pocatky, Potschatek, Poczatky, 1) St. und Bez. in Böhmen, Kr. Budweis, in einem Thal von Höhen umgeben; 2800 Ew.; 2 Kirchen, Kapelle; Bezirksgericht (mit 2.7 QM. und 12,652 czech. Ew. in 28 Gem.). 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Biela. 3) **Ober-,** Df. ebd., bei Bestwin; 260 Ew. 4) **Unter-,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Bestwin; 170 Ew.

Poczatka, Pocatky, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Czestitz; 90 Ew. [bitsch; 210 Ew.

Poczauczow, Polzauzow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Tre-

Poczdiacz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Poczekaj, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 33 Ew.

Poczdelice, Podczedlitz, Podschedlitz, Podschedielitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Laun, bei Koschow, l. der Eger in der Niederung; 290 Ew. [Hradisch (Ungrisch-), bei Wischau; 540 Ew.

Poczenitz, Potschenitz, Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez.

Poczepice, Podschepitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, in einem Felsenthal; 460 Ew.

Poczeplitz, Podscheplitz, Puceplice, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Wegstädtl, an der Elbe; 390 Ew.

Poczerad, Poczeradce, Putscherad, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Postelberg, bei Weberschau; 140 Ew.; Kapelle, Braunkohlenbergwerk.

Poczernitz, Poczernice, Potschernitz, 1) **Ober-,** -horni, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Chwala. 2) **Unter-,** -dolni, Krchdf. ebd., bei Kej; Schloß mit Park.

Poczidek, Potschidek, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, Hrsch. Saar, bei Groß-Meseritsch; 325 Ew.

Poczolkau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Guttentag; 164 Ew.

Podafa, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, auf der Donau-Insel Schütt, bei Somerein; 160 Ew. [20 Ew.

Podalany, Vorw. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Obornik;

Podalcur, Ort in Karnatic, in Hindostan, W. bei Nellore.

Podang-Miou, Ort in Birma, r. am Irawaddy, SW. von Prome.

Podangen, Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, O. bei Schwöllmen, l. an der Passarge; 165 Ew.

Podanin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Chodziesen; 490 Ew.; Oberförsterei.

Podarzewo, Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Pudewitz; 147 und 87 Ew.

Podasch, s. P o t a s c h.

Podaubi, s. P o d d a u b y.

Podazza, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Macarsca, bei Dervenik; 350 Ew. [chow, bei Scharka u. Vorder-Owenec.

Podbaba, zerstreute Einschichten in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smi-

Podbabaz, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. Budua.

Podbercze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Podberda, Pfarrort in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.

Podberescc, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg. 2) Df. ebd., Kr. Zloczow; Post. [Kremenetz.

Podberetsy, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und W. bei

Podberez, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Polechow, am Swica.

Podbergye, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Petrinia.

Podbetsche, Df. in Istrien, Kr. Mitterburg, bei Castelnovo; 290 E.

Podbiela, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.

Podbiely, Podbiellya, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, bei Also-Kubin, am Arva-Fluß und dem Berge Bielj, in fruchtbarer Gegend; 950 Ew.; Brauerei, Branntweinbrennerei; Eisenhammerwerk.

Pod-Blizo, Df. in Krain, Bez. Krainburg, bei Selzach; 130 Ew.

Pod-Boldok, Bodo-Keö-Varallya, Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Tallya, 1400 Ew.; altes Schloß, Kastell mit Garten, Acker- und Weinbau, Jahrmärkte.

Podbor, Podbori, Podborz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Bechin, bei Woporzan; 90 Ew.

Podborce, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Podboranky, s. P o d e r s a n k a.

Podborany, s. P o d e r s a m, P o d e r s a n k a.

Podborowo, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Görchen; 82 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. Samter, bei Pinne; 68 Ew.

Podborsht, Df. in Krain, bei Pesendorf; 90 Ew.

Podborze, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Niepolomice. 2) Df. ebd., Kr. Brzezany, bei Boboka.

Podbrach, Podbraha, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez Brandeis, bei Przedmeritz, r. an der Iser; 125 Ew.

Podbradec, Podbratetz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Libochowitz, bei Jeczowitz; 340 Ew.

Podbrd, Podbrdy, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Horzowitz, bei Wscheraditz; 270 Ew.; Schloßruine.

Podbrech, Df. in Krain, bei Wipbach; 42 Hsr.

Podbregam, Df. in Krain, bei Sct.-Martin.

Podbreissie, Df. in Krain, Kr. Laibach; starker Obstbau.

Podbrese, Df. in Krain, bei Sesana.

Podbressie, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Verbovecz.

Podbreszt, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Csaktornya, an der Drau; 250 Ew.

Podbrezi, Podbrezy, Skalka, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Weiß-Aujezd; 490 Ew.; Synagoge (120 Juden); Schloß S k a l k a (Skalow) mit Kapelle.

Podbrzezie, 1) ein Theil der Stadt P r o s z o w i c e im Oesterreich. Galizien, Kr. und bei Krakau. 2) Df. ebd., Kr. Bochnia, bei Woynitz.

Podbrzezy, ist P o d b r e z i. [biecko, am Sann.

Podbukowina, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Du-

Podbukuje, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Podburze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Strzelice.

Podbusz, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor, am Bistrzica; Eisenhüttenwerk.

Podcap, ist P o c z a p.

Podcapl oder **Podcapel,** s. P o c z a p l.

Podcedlitz, s. P o c z e l i c e.

Podcepitz, s. P o c z e p i c e.

Podceplitz, s. P o c z e p l i t z.

Podchelum, Podchlum, Podchlumy, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Opoczno; 50 Ew.; Wasserm.

Podchudnich, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Fiume.

Podchybie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice.

Podciemno, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Podczacza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Gdow.

Podczap, s. P o c z a p.

Podczernin, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig; 95 Ew. [Dunajec.

Podczerwone, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec, am

Podczíborz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Lautenburg; 50 Ew.; Vorw. [kerz; 80 Ew.; Mahl- u. Sägem.

Poddauby, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Wis-

Poddi, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. Castelnovo.

Poddoy-Andres, Thlennen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg,

Podduby, s. P o d u b. [Kr. und bei Memel; 18 Ew.

Podebab, s. P o d i e b a b.

Podebrad, s. P o d i e b r a d.

Podebuls, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, l. am Floßgraben; 59 Ew. 2) Krchdf. ebd., Rgbz. Merseburg, Kr. und OSO. bei Zeitz; 226 Ew.

Podecel, s. P o d i e c e l.

Podegray, s. B o d e g r a i.

Podegrodzie, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow. 2) Pfrdf. ebd., Kr. u. bei Sandec, am Dunajec; Steinkohlenbergwerk.

Podejuch, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Randowkr., SW. bei Altdamm, r. an der Oder; 988 Ew.; Post.

Podel, 1) **Groß-,** Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, OSO. bei Glowitz; 386 Ew. 2) Df. ebd., S. bei Dumrese; 148 Ew.

Pödeldorf, Bödeldorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Bamberg, bei Litzendorf; 295 Ew.; Mahl- und Schneidem., Brauerei.

Pödelitz, Oedelist, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, O. bei Freiburg; 293 Ew.; Oberförsterei.

Po-delle-Tolle, einer der Mündungsarme des P o.

Podelwitz, 1) Df. in Altenburg; 235 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Rochlitz, GA. und N. bei Colditz; 1858: 195; 1861: 220 Ew. 3) **Groß-,** ev. Pfrdf. ebd., Krdr. Leipzig, A. Borna, GA. u.

N. bei Leipzig, an der preuß. Grenze; 1858: 394; 1861: 433 Ew. mit Klein-.

Pödelwitz, Pedelwitz, ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, GA. und SO. bei Pegau; 1858: 168; 1861: 169 Ew.; Schulbibliothek.

Podelzig, Bodelzig, Station der Niederschles.-Märk. Eisenbahn und Post in Preußen, Rgbz. und N. von Frankfurt, Kr. und N. unweit Lebus. [kiew, bei Rawa.

Podemszczyzna, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zol-

Podemus, Podemitz, Bodnitz, Bodenitz, Böduitz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und W. bei Dresden; 1858: 125; 1861: 146 E.; Landbau, starker Obstbau.

Podendorf, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Tostedt, bei Burtehude; mit Moisburg ꝛc. 532 Ew. 2) Df. in Kärnten, bei Villach. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Weitersdorf; 45 Hsr.; Schloß. 4) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. 5) s. Pogyele.

Podensac, Flck. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SO. von Bordeaux, l. an der Garonne; 1614 Ew.; vorzügliche Weißweine; kleiner Flußhafen. [Coimbra, am Mondego.

Podentes, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und ONO. bei

Podenzano, Flck. in Parma, S. bei Piacenza; 1500 Ew.

Poderischt, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Netolitz; 210 Ew.

Podersam, Podborany, St. u. Bez. in Böhmen, Kr. u. SSW. von Saaz; 1000 Ew.; Bezirksgericht (5.8 □M., 18,418 deutsche Ew. in 55 Gem.), Steueramt, Post; hübsche Pfarrkirche; in der Nähe das Schloß Schönhof mit sehr großem und schönem Park.

Podersanka, Podborany, Podboranky, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Jechnitz; 260 Ew.

Podersdorf, Padersdorf, Pathfaln, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, bei Parndorf, am Neusiedler-See; 780 Ew.; ergiebiger Acker- und Weinbau.

Podervanye, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Fiume.

Podesdorf, Bodahlowice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Podeschel, s. Bodiecel. [Krumau, bei Tweras; 120 Ew.

Podeschin, s. Bodieschin.

Podevchevo, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Osztricz; Kastell.

Podewils, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und SW. bei Belgard; 343 Ew. 2) Kol. ebd., Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, ONO. bei Neu-Kupp; 336 Ew.; Bechofen. [Stolp; 235 Ew.

Podewilshausen, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei

Podewitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 137 Ew.

Podeworze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und nahe bei Bochnia.

Podfilipie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Skala.

Podga, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Onod; 80 Ew.

Podgachie, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria; 225 Ew.

Podgacz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Podgaici, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. und nahe bei Kreutz.

Podgaicze, 1) Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Verőcze), bei Siklos, an der Drau. 2) kath. Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, unweit der Sau; 45 Hsr.

Podgarich, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 15 Hsr., 5 Wasserm.

Podgarja, Krchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windischgrätz.

Podgaj, 1) Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Grudeck. 2) Mühlenort in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Kwieciszewo; 43 Ew.

Podgestran, ist Leiten in Böhmen.

Podgier, Df. in Krain, bei Kreutz; 425 Ew.

Podglinnik, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Podgora, 1) Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Macarsca; 1270 Ew. 2) Df. in Krain, Kr. Adelsberg, bei Laas; 145 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Laibach, bei Altofflitz, unweit Pölland; 110 Ew. 4) Df. ebd., bei Lustthal; 120 E. 5) Df. ebd., Kr. Neustädtl, bei Gutenfeld; 180 E. 6) Df. in der Oesterr. Grfsch. und nahe bei Görz, am Jeßnitz; 4 Mahl- und Papiermühle.

Podgorach, Podgorje, Df. in Kärnten, bei Bleiburg.

Podgoracz, Mflck. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Verőcze); 950 Ew.; Jahrmärkte, Salzmagazin. [Kreutzer Regiment, bei Bellovar.

Podgoreczy, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Podgoretz, Df. in Krain, bei Neustädtl, unweit Tschermoschnitz.

Podgorgie, Podgorie, Df. in Krain, bei Mataria.

Podgoria, Alsó- und Felsö-, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Güns; 135 Ew.; gute Waldung u. Viehmast.

Podgoricza, St. im Türk. Albanien, Sandschak und N. von Skutari, am Morakka; festes Schloß.

Podgorie, 1) Gebirgsort in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Biszstricz. 2) Ortschaft ebd., bei Jaszka. 3) Weinbergsort ebd., Gspsch. und bei Warasdin. 4) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina. 5) Ortschaft ebd., Szluiner Regiment, bei Voinich; 15 Hsr. 6) **Podgorje,** Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Verőcze), bei Deakovar. 7) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz, unweit Frasslau, am Saan; 36 Hsr. 8) Df. ebd., bei Gonowitz; 23 Hsr. 10) Krchdf. ebd., bei Lichtenwald; 34 Hsr. 10) Df. ebd., bei Rann; 51 Hsr. 11) Df. ebd., bei Reicheneck; 24 Hsr. 12) Df. ebd., bei Windischgrätz; 450 und 240 Ew. 13) **Pogerze, Ober- u. Unter-,** Ortschaft ebd., bei Wöllau; 16 Hsr. [hausen.

Podgoritschen, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehren-

Podgoritz, 1) Df. in Krain, bei Laibach, unweit der Sau. 2) Df. in Krain, bei Tschernutsch; 220 Ew.

Podgoritza, 1) Df. in Krain, bei Auersperg; 8 Hsr. 2) Df. ebd., bei Geyrach; 115 Ew. 3) Df. ebd., bei Pesendorf, unweit Gutenfeld; 110 Ew. 4) Df. ebd., bei Neustädtel. 5) Df. ebd., bei Sct.-Marein.

Podgorje, Podgorjach, s. Podgorach, Podgorie.

Podgornaja, Flck. in Rußland, Guv. Woronesch, Kr. und W. von Pawlowsk.

Podgornie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Podgoro, 1) Df. in Krain, bei Laibach. 2) Df. ebd., bei Pesendorf,

Podgoroi, s. Podgorie. [unweit Gutenfeld.

Podgorum, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Agram. [bowla.

Podgorzany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Trem-

Podgorze, 1) Ortsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, nahe bei Wolnitz; Feuersteinbrüche. 2) **Josephstadt,** St. ebd., nahe gegenüber bei Krakau, an der Weichsel, und damit durch eine Brücke verbunden; 2000 Ew.; 1 kath. und 1 ev. Kirche. 3) s. Podgursz.

Podgorzen, Podgorze, Podgoretz, Krchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 220 Ew.; Weinbau, 2 Wasserm.

Podgorzy, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 5 Wasserm.

Podgourie, s. Podgorie.

Podgraczy, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt.

Podgrad, 1) Df. in Krain, bei Lippa, Hrsch. Neuschloß. 2) Df. ebd., bei Solloch; 130 Ew. 3) **Podgradam,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli; 170 Ew. [die Sau.

Podgradam, Df. in Krain, bei Laibach, am Einfluß der Laibach in

Podgradie, 1) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Popovecz, unweit Bisztricz. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Tovarnik; 38 Hsr.

Podgradowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bombst, bei Rakwitz; 142 Ew. [dem Festlande.

Podgraggie, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, auf

Podgraja, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Almissa, am Cettina-Fluß, unweit Costagne.

Podgraje, 1) Df. in Dalmatien, Kr. Zara; in der Nähe die Ruinen der altrömischen Stadt Asseria. 2) Df. in Istrien, bei Lippa; 320 Ew.

Podgratscheno, Df. in Krain, Kr. Neustädtl, bei Mokritz.

Podgritsch, Df. in Krain, bei Wippach; 27 Hsr.

Bodgrodzie, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Brzezany, bei Rohatyn. 3) Df. ebd., Kr. Stanislawow, bei Halicz. 4) Df. ebd., Kr. Stry, bei Halicz. 5) Df. ebd., Kr. Tarnopol, bei Pilsno.

Podgrzeda, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Podgurzany, Df. im Oesterr. Galzien, Kr. Tarnopol, bei Mikulince; Basilianer-Kloster.

Podgursz, Podgorze, Flck. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und SSW. bei Thorn, l. an der Weichsel, Thorn gegenüber; 627 Ew. [Schubin, bei Znin; 198 Ew.

Podgurzyn, Podgorzyn, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr.

Podhaj, Podhay, Podhaji, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Beneschau; 90 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Moldauthein, bei Kretenow; 200 Ew.; Jägerei. 3) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Jesenitz; 170 Ew. 4) Df. ebd., Kr. und Bez. Gitschin, bei Radim; 150 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Groß-Skal; 90 Ew.

Podhayce, Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany; 1 kath. und 1 griech. Pfarrkirche, Bienenzucht.

Podhayczyki, 1) Df. und deutsche Kol. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Gaja; Post. 2) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Kolomea, bei Gwozdiec; 4 Wasserm. 3) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Sambor, nahe bei Rudky. 4) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Tarnopol, bei Trembowla, nahe dem Sereth. 5) griech. Krchdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Zborow.

Podhering, Pudhoriano, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Munkacs, an der Latorcza; 580 Ew.; Tuchfabrik, Alaunsiederei, Bierbrauerei.

Podhibie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Izderik.

Podhoini-Hrib, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Podholicany, Podholiczany, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau. [Brezno-Banya.

Podholszky, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei

Podhor, Podhorzy, Podhorau, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Böhmisch-Aicha; 50 Ew.; Mahl- und Sägem. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Bohnitz, längs dem rechten steilen Ufer der Moldau; 225 Ew.; Ueberfuhr für Fußgänger.

Podhora, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und nahe bei Münchengrätz; 90 Ew. 2) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör; Eisenhüttenwerke.

Podhoran, Podhorany, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Turkowitz; 580 Ew.; Schloß mit Kapelle und Garten, Brauerei, Ziegelei. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Skucz, nahe bei Neuschloß; 160 Ew. 3) **Podhoranky,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Welwarn, bei Weyrek, l. an der Moldau; 110 Ew.

Podhorce, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Mikolajow. 2) Df. ebd., Kr. und bei Lemberg. 3) Pfrdf. ebd., Kr. und nahe bei Stry; sehr altes Schloß. 4) kath. Krchdf. ebd., Kr. Zloczow; Basilianer-Kloster, Post. [horce.

Podhoredce, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Zloczow, bei Pod-

Podhoritz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Herman; 160 Ew.

Podhorje, Kasza- und Liettava-, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Trentschin; 440 u. 550 Ew.

Podhorki, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz. 2) griech. Krchdf. ebd., Kr. Stry, bei Kalusz; Schloß, 2 Wasserm.

Podhorn, Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Weisskirchen; 325 Ew. [kostelecz; 90 Ew.

Podhorna, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Adler-

Podhorodce, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, am Stry, im Gebirge; Schloß. [Goja.

Podhorodyszcze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei

Podhorowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wodnian, bei Skoczitz; 120 Ew.

Podhorz, s. Podhorn und Pohor (Pohorz).

Podhorzan, s. Podhoran und Pohoran.

Podhorzitz, s. Podhoritz.

Podhosto, Df. in Krain, bei Neustädtl.

Podhrad, Podhrady, 1) Mflck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, an der Moldau, in schöner Gegend; 2100 Ew.; dabei das Schloß Frauenberg mit der Pfarrkirche auf steiler Höhe; Brauerei.

2) Mfl. ebd., Kr. und Bez. Gitschin, bei Welisch; 500 Ew.; Sandsteinbruch. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz, bei Bakofen, r. an der Iser; 170 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Mitschow; 225 Ew.; dabei auf dem Berggipfel die Burgruine Lichtenburg (Lichtnice, Lichnice). 5) =**Zwikowske,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Woslow; 250 Ew.; dabei an der Moldau die Burgruine Klingenberg. 6) s. Podhragyi.

Podhradny-Lhota, s. Lhota=. [260 Ew.

Podhrady, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch (Ungrisch=);

Podhragy, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin; 590 Ew. [Gspsch. Pressburg, bei Malaczka; 740 Ew.

Podhragya, Detrekeö=Varallya, Df. in Ungarn, Distr. und

Podhragyi, Podhrad, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei Noleso; 380 Ew.; Gartengewächs= u. Obstbau, besonders Aepfel u. Zwetschken. 2) **Beszterczе, Wistriczka=Podrhadje,** Pfrdf. ebd., Gspsch. Trentschin, an der Waag; Burgruine Beszterczе. 3) **Hricso=, Hrizowce=Podhraje,** Df. ebd., bei Sillein; 270 Ew.; Burgruine Hritso. 4) **Kasza=, Kospech=Podhraje, Kis=** und **Nagy=Podhragyi,** Df. ebd., bei Trentschin; 340 Ew.; Bergruine Petrocz. 5) **Kesseleökö=,** 2 Dfr. ebd., Gspsch. Neutra, bei Nagy=Tapolcsan; 370 Ew. 6) **Nemes=, Zemanska=Podhradje,** ref. Pfrdf. ebd., bei Trentschin; 850 Ew.; Kastell. 7) s. Oroszlanykeö und Pruszka. 8) **Uarocz=, Urowske=Podhradje,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Zsambokret; 90 Ew.

Podhraz, s. Podhrad.

Podhruschka, Ortschaft in Krain, bei Laibach; 40 Ew.

Podhum, 1) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Fiume. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment; 18 Hsr. [bei Kotaun; 190 Ew.; Schloß.

Podhur, Podhurzy, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk,

Podi, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. und bei Sign.

Podiaus, s. Padiaus.

Podiebad, Podbaby, Podebaby, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Deutschbrod; 260 Ew.

Podiebrad, Podebrady, Podebrad, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Gitschin, r. an der Elbe, über die eine Kettenbrücke führt, und an der Wien=Prager Eisenbahn; 50° 8′ 42″ N. 12° 47′ 21″ O.; 3200 Ew.; 2 Vorstädte, Dechantei=Kirche (mit dem Grabmal der Kunigunde von Sternberg, der Gemahlin des Königs Georg von Podiebrad, der hier geboren war; Schloß mit Kapelle und einer kaiserl. Stiftung für 22 pensionirte k. k. Offiziere; Rathhaus, Bezirkshauptmannschaft (7.8 QM., 32,944 czech. Ew. in 66 Gem., Bezirksgericht (3.7 QM., 17,539 czech. Ew. in 33 Gem.); Weberei, Acker= und Obstbau, Viehzucht; Beschälanstalt, Brauerei, Wasserm.

Podiebradt, Mittel=, Nieder=, Ober=, 3 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und SSO. bei Strehlen; 435; 220 und 314 Ew.

Podiecel, Podecel, Podetschel, Podeschil, Podecely, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Jencowitz; 160 Ew.

Podiesus, Podiebus, Podiewausy, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Kolautschen; 325 Ew.

Podielus, Podewusy, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweklau, bei Teinitz, an der Sazawa; 100 Ew.

Podieschin, Podeschin, Pozdeschin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Polna, bei Nischkau; 330 Ew.

Podietzel, ist Podiecel.

Podiewek, ist Podwek.

Podigor, s. Podgora.

Podimoch, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Slano.

Podine=di=Boraja, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Sebenico, auf dem Festlande. [60 Ew.

Pöding, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und bei Vilshofen;

Pödinghausen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, S. bei Enger; 558 Ew.

Poditau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Glaz; 200 Ew.; Schloß, Vorw.

Podiwin, Podiewin, Podwini, Podwinitz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, bei Schüttenitz; 180 Ew.

Podiwitz, Podiwice, Podiewitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Ledecz, bei Kalischt; 190 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. und Bez. und bei Brünn; 360 Ew.

Podjarkow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Dawidow.

Podjasien, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Podjassenim, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli. [rakowitz; 451 Ew.

Podjasz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Karthaus, bei Sie=

Podjaworem, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Krzanow.

Podjel, Ober= und **Unter=,** Df. in Krain, in der obern Wohein im Gehänge des Schwarzwaldgebirges Jele, Hrsch. Veldes; 150 Ew.

Pod=Jelouim=Werdam, Gebirgsdf. in Krain, Bez. Krainburg, Hrsch. Laack; 220 Ew.

Podjeplie, Flck. in Bosnien, SSW. von Zwornik.

Podjestrab, Podjestrebi, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Böhmisch=Aicha.

Podjeushe, Df. in Krain, bei Laibach. [bei Gollancz; 49 Ew.

Podjeziorze, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz,

Podkaghina, Fluß im NW. von Kamtschatka; mündet in das Okhotsk=Meer.

Podkamenaja, Flck. in Rußland, Guv. und Kr. Jeniseisk.

Podkamien, 1) St. im Oesterr. Galizien, Kr. und W. von Brzezany, bei Rohatyn; 1 kath. und 1 griech. Pfarrkirche. 2) St. ebd., Kr. und ONO. von Zloczow, bei Zalosce; 2300 Ew.; griech. Kirche, Dominicaner=Kloster.

Podkamnice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Podkarane=Karancsallya, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd. [Freistädtel; 1050 Ew.; große Waldung.

Podkilava, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei

Podkilavacz, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Fiume.

Pod=Klanz, 1) Df. in Krain, Hrsch. Laack, bei Sairach (Seyrach). 2) Df. ebd., bei Möttling, unweit Gradatz, am Kulp; Weinbau. 3) Df. ebd., Hrsch. Reifnitz, bei Oblack; 150 Ew.

Podklasticine, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Podklasztor, Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Krakau.

Podklasztorze, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Wongrowitz; 172 Ew. [wo; 103 Ew.

Podkoce, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostro=

Podkonicze, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Neusohl; 1000 Ew.

Podkoren, Wurzen, Df. in Krain, Hrsch. Weißenfels.

Podkossovecz, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau; 125 Ew.

Podkost, ein Dorftheil von Kost.

Podkott, Df. in Krain, bei Vodiz; 125 Ew. [Wasserm.

Podkozy, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Unhoscht, bei Swarow;

Podkrai, Podkraj, Df. in Krain, bei Wipbach; 36 Hsr.

Podkraiane, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli.

Podkrajam, 1) Df. in Krain, Hrsch. Auersberg, bei Sct.=Marein. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli; 150 Ew.

Podkrey, Gebirgsdf. in Krain, Hrsch. Ratschach, an der Sau; 240 Ew. [Kulpa.

Podkupie, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt, an der

Podkupszko, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt, an der Kulpa; bischöfl. Schloß.

Podlaas, Df. in Krain, nahe bei Laas. [Podiebrad; 250 Ew.

Podlabetz, Polabec, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei

Podlachien, Landschaft und ehemal. Woiwodschaft in Polen, zwischen der Weichsel und Narew, mit den Städten Siedlec, Bialystock, Grodno ꝛc.; grenzt O. an Podlesien. [Rastenburg; 109 Ew.

Podlacken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Podlaczitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudrin, bei Chrast; 530 Ew.; Brauerei, Försterei, Wasserm.

Podlanig, Df. in Kärnten, bei Oberdrauburg, im Thal an der Geil.

Podlanischam, Df. in Krain, Hrsch. Laack; 90 Ew.

Podlany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Podlapach, Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Sorachkoro=Szello; 78 Hsr.

Podlas, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Kenty.

Podlaschitz, s. Podlaczitz.

Podlasie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Chorostkow.

Podlasj, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Podlask, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, bei Rynarzewo; 49 Ew.

Podlaska, Podhlasky, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jung=Bunzlau, bei Bukowno, r. an der Iser; 270 Ew.

Podlassen, Podlazen, mit **Podlaiken,** Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Wartenburg; 109 Ew.

Podlavicza, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Neusohl; 725 Ew. [bei Gdow.

Podlazanska, Wola=, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia,

Podlazitz, s. Podlaczitz.

Podlechen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, bei Mehlsack; 187 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Osterode; 151 Ew. [burg, Gspsch. Trentschin.

Podledniez, Kvasso=Kvusso=Podl, Df. in Ungarn, Distr. Press=

Podleiken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Osterode; 151 Ew.

Podlejschtian, s. Podleyschtan.

Podles, Podlesy, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Neustupow; 115 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und bei Przibram; 460 Ew.; Erzpoch= und Schlemmwerk.

Podlesch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, bei Ratibor; 469 Ew.; Vorw.

Podleschie, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Montpreis; 100 Ew. 2) Df. ebd., Hrsch. Oberburg, bei Leutsch; 120 E.

Podleschin, Podlesin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und unweit Schlan, bei Swoleniowes; 525 Ew.; Steinkohlenbergwerk, Wassermühlen.

Podlesie, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz. 2) Df. ebd., Kr. und bei Tarnow, Hrsch. Zabno, am Dunajec. 3) Df. ebd., Kr. Tarnow, Hrsch. Zgorsko, bei Woynicz. 4) Pfrdf. ebd., Kr. Zloczow, bei Belz. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Schubin; 33 Ew. 6) Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, ONO. bei Nicolai; 603 Ew. 7) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Obornik, ONO. bei Obrzycko; 195 Ew. 8) Df. ebd., Kr. Wreschen, O. bei Zerkow; 89 Ew. 10) =**koscielne,** kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Miecisko; 208 Ew. 11) =**wysokie,** Df. ebd.; 212 Ew.; Vorw. 12) s. Podles.

Podlesien, Landschaft im ehemal. Polen, jetzt zu Rußland gehörig, am obern Lauf des Prypez bis zum Bug, zwischen Wolhynien S. und Litthauen N., mit den Städten Pinck, Kobryn ꝛc.

Podlesiska, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buck, bei Neustadt bei Pinne; 175 Ew.

Podlesy, s. Podles. [Kr. und bei Berent; 205 u. 209 Ew.

Podlesz, Groß= und **Klein,=** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig,

Podleszany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica.

Podleszczna, Ortsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Tomaszow. [sam, unweit Maschau; 290 Ew.

Podletitz, Podlesice, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Poder=

Podlewin, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Neu=Paka; 280 Ew. [Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Schumberg; 295 Ew.

Podleyschtan, Podleischtan, Potlistany, Df. in Böhmen,

Podleze, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Niepolomice. 2) Df. ebd., Kr. und bei Krakau. 3) Df. ebd., Kr. Rzeszow, bei Dzikow. [Ober=Laibach; 200 Ew.

Podlipa, 1) Df. in Krain, bei Neustädtel. 2) Krchdf. ebd., bei

Podlipce, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew.

Podlipcze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, Hrsch. Medrzechow.

Podlipoglau, Df. in Krain, bei Laibach.
Podlipoutza, Df. in Krain, bei Kandersch; 150 Ew.
Podlipovitsch, Krchdf. in Krain, bei Sct.=Oswald.
Podlippo, Df. in Krain, bei Arch.
Podlisetz, Df. in Krain, bei Pesendorf. [Podhorce.
Podlisie, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei
Podliski, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Rohatyn. 2) Df. ebd., Kr. Przemisl, bei Mosciska. 3) =**male**, Df. ebd., Kr. Zolkiew, Hrsch. Nowosielo. 4) =**wielki**, Pfrdf. ebd., Hrsch. Jazyczow.
Podlissez, Df. in Krain, bei Pesendorf, unweit Döbarnig.
Podlisstany, s. Podleyschtan.
Podlog, 1) Df. in Krain, bei Möttling. 2) Df. ebd., bei Oberch; 70 Ew. 3) Df. ebd., bei Sct.=Marein. 4) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli; 210 Ew. [190 Ew.
Podlogam, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Montpreis;
Podlosch, **Ober**= und **Unter**=, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Pettau,
Podloziny und **Podlozynki**, Vorw. und Kol. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Stenszewo; 55 u. 35 Ew.
Podluben, **Groß**= und **Klein**=, 2 Dfr. in Krain, bei Neustädtel.
Podluby, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworow. 2) =**male**, Df. ebd., bei Bruchnal.
Podlugh, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, bei Perusch, auf dem Festlande. [und bei Horzowitz.
Podluh, **Podluhy**, **Podluch**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez.
Podlukany, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. Groß=Becskerek (Gspsch. Torontal), bei Szegedin; 140 Ew.
Podlurie=di=Boraja, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Sebenico, auf dem Festlande.
Podlusan, **Podluzsany**, **Podluszan**, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Leva. 2) ev. Pfrdf. ebd., Gspsch. Trentschin, bei Nagy=Zsambokret; 250 Ew. 3) s. Podluzan.
Podlusk, **Podlusky**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Raudnitz; 390 Ew.
Podlussany, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Verbovecz.
Podlusze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawaw, am Bistritza.
Podluzaken, die slavischen Bewohner in dem Winkel zwischen dem Zusammenfluß der March u. der Thaja, ausgenommen die Dörfer Zisskow u. Billowitz; wahrscheinlich kroatischer Abkunft, die sich auffallend durch Sprache, Kleidung, Sitte 2c. von der übrigen Bevölkerung unterscheiden. [Nimburg, bei Rozdialowitz; 260 Ew.
Podluzan, **Podluzany**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez.
Podluze, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow.
Podluzsan, **Podluzsany**, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Szakall; 190 Ew.
Podluzsany, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Leva; 480 Ew.; Wein=, Obst= und Krautbau. 2) Praedium ebd., Gspsch. Honth, bei Balassa=Gyarmath.
Podmanasterek, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody.
Podmanasterz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Boberka. [am Bistritza; Mahl= u. Sägem.
Podmanastyrek, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor,
Podmanin, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Sillein; 240 Ew.
Pod=Melech, Df. in Krain, bei Sct.=Oswald, im Gebirge.
Podmelnicza, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Szuliner Regiment, bei Generalski=Sztoll; 45 Hsr.
Podmeutz, Pfrdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Tolmein, am Bozza=Bach mit berühmtem Wasserfall.
Podmichaile, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Kallusz.
Podmichalowce, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Bursztyn. [setz; 280 Ew.
Podmiesty, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Skucz, bei Pro=
Podmok, **Podmokly**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Schönberg; 170 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königstadtl, bei Wrbitz; 425 Ew.; Pferde= und Obstbaumzucht, Försterei. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Goltsch=Jennikau; 490 E.
Podmokl, **Podmokly**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz; 110 Ew.; Försterei, Mahl= u. Sägem., Ziegelei. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Albrechtsried; 200 Ew (davon 16 jüd. Familien) zu Schüttenhofen mit dem Gut und Schloß, und 13 Hfr. mit Wasserm. zu Albrechtsried gehörig. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei Zwikowetz; 800 Ew.; Schloß, Brauerei.
Podmoklan, **Podmoklany**, Df. in Böhmen, Kr. Partubitz, Bez. Chotieborz, bei Ober=Studenetz; 125 Ew.; Jägerei, Mahl= u. Sägem.
Podmoklitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Semil: 590 Ew. [am Stry.
Podmostyrek, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Brody,
Pödmounik, Df. in Krain, bei Laibach.
Podmoysee, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.
Podmurany=Muranyallya, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör.
Podnars, Df. in Krain, bei Kropp; 50 Ew.
Podniebyle, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.
Podniestrzany, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Mikolajow, am Dniester. [am Bug.
Podnorzyca, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Sokal,
Podob, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz, an der Drau.
Pod=Obenim, Df. in Krain, Bez. Krainburg, bei Pölland.
Podobin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Mzanadolna.
Podobna, Df. in Rußland, Guv. Grodno; Schlacht 1812, 12. Aug.
Podobowice, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Znin; 167 Ew.; Vorw.; Kolonie mit 35 Ew.
Podol, **Podoly**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Bergstadtl; 170 Ew.; 2 Eisenerzgruben, Mahl= u. Sägem. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Amschelberg, bei Wojkau; 115 E.; 2 Wasserm. 3) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Janowitz, bei Krzeschitz; 100 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Schlapanow; 100 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Hoch=Aujezd; 125 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Lihan, bei Rozdialowitz; 250 Ew.; Jägerei. 7) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Münchengrätz; 300 Ew.; Sandsteinbruch, Fasanerie. 8) **Padol**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei Groß=Aurzim, auf einer Hochebene; 100 Ew.; Försterei. 9) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Laukow, r. an der Iser; 290 Ew.; Baumwollspinnerei, Mahl= u. Sägem. 10) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Weißwasser; 400 Ew.; Schafwollspinnerei, einige Wasserm., Sägem., Walkm., Papierm. 11) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Beschin. 12) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Bernarditz. 13) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Prachatitz. 14) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez Strakonitz, bei Radomischl; 120 Ew. 15) Krchdf. ebd., Kr. und unweit Prag, Bez. Karolinenthal, bei Michle, an der Moldau und S. am Fuß des Wyssehrad; 490 Ew.; Floßholzstapelplatz. 16) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Libochowitz, bei Charwatec; 60 Ew. 17) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und nahe bei Melnik; 438 Ew.; Hospital der barmherzigen Schwestern, Brauerei. 18) Df. in Istrien, auf der Insel Cherso, bei Veglia. 19) **Kalk=**, **Podolwapenny**, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Herzmanmiestetz; 270 Ew.; bedeutende Kalksteinbrüche, Heilquelle mit Bad. 20) **Weiß=**, **Podol=bily**, Mflck. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Zbislaw; 800 Ew.; Kirche, Salpetersiederei. 21) s. Podolsk.
Podola, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Csejtha, r. an der Dudvag; 1255 Ew. [eis, bei Winarz; 40 Ew.
Podolanka, **Podolanky**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Brand=
Podolany, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau, am Nidica. 3) Df. ebd., Kr. Wadowice. [Dniester; Post.
Podolce, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, am
Podole, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) Df. ebd., Kr. und bei Tarnow, am Wisloka.
Podolec, **Podoletz**, **Podolz**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und nahe bei Benatek, an der Iser, aus welcher durch ein Druckwerk das Wasser über einen steilen Berg nach Neu=Benatek geleitet wird; 900 E.; ein Theil des Dorfs heißt Krzemen.
Podoli, s. Haining, Podol, Podollen.
Podolib, **Podoliby**, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu=Bidschow, bei Petrowitz; 300 Ew.
Podolich, Df. in Istrien, Bez. Rovigno, bei Dignano.
Podolien, **Kamenetz=Podolsk**, Guvernement in Rußland, zwischen 47° 23′ bis 49° 44′ N. und 24° 1′ bis 28° 32′ O.; grenzt N. an das Guv. Wolhynien, NW. an das Guv. Kiew, O. und SO. an das Guv. Cherson, S. an Bessarabien, SW. und W. an Galizien, mit 739 QM. (nach Arsenjjew 1855), während andere Angaben (948.35 QM., 694.63 QM., 1011 QM., 1353 QM.) viel größer sind. Das Land wird von einem kaum 500 F. hohen Zweig der Karpathen durchzogen, der sich im SW. gegen den Dniester in Hügeln verflacht. Der Boden ist überaus fruchtbar und gut bewässert. Der Hauptfluß ist der Dniester, dem die Smokritza, Irwa, Podhorce, Ratzka 2c. zufließen; dann der Bug mit den Nebenflüssen Smucha, Woltschik, Kodima. Im W. des Guv. gibt es sehr viele Teiche, und bei Ladyzin eine eisenhaltige Mineralquelle; ferner hat der Boden Sumpf= und Raseneisenerz, viel Salpeter, Gestein, Thon, Kalk, Gips, Alabaster, hier und da Thonschiefer. Die Waldung besteht aus Laubholz und Nadelholz, aber der südöstliche Landtheil ist holzlos. Von Wild gibt es Hirsche, Dammhirsche, Hasen, eine Art Gazellen, wenig Rehe, Wölfe, Füchse, Trappen, Steppenhühner, viele Störche, Susliks 2c.; ferner viele Schlangen, Eidechsen, Frösche, Heuschrecken, auch Taranteln 2c., viele Kermes=Würmer (polnische Cochenille), Fische, Krebse, Schildkröten. Pferde sind vorzüglicher Art, das Rindvieh gesucht als Mastvieh, ebenso die Schafe, Schweine; auch werden viel Ziegen gehalten und Federvieh (besonders Hühner, Kalekuten), und Bienen. Der Ackerbau wird nicht sorgsam betrieben, ist aber sehr ergiebig in Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hirse, Mäis, Buchweizen, Hülsenfrüchten, Flachs, Hanf, Hopfen, Taback; auch wird viel Manna auf den Wiesen gesammelt, und in Gärten Kohl, Rüben, Zwiebeln, Knoblauch, Taschenpfeffer, Gurken, Kürbisse, Aepfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen u. Zwetschen angebaut. Das Klima ist mild und sehr gesund; endemisch ist aber unter den Einwohnern der Weichselzopf. Der Gewerbebetrieb ist auf das Nothdürftigste beschränkt. Theerschwälen, die geringe Weberei grober Kleidungstoffe, Fertigung von Pelzen, Branntweinbrennerei werden mehr von häuslicher Thätigkeit beschafft. Eingetheilt wird das Guvernement, mit 1851: 1,577,966; 1856: 1,730,547; 1858: 1,748,466 Ew., in die 12 Kreise Balta, Brazlaw, Gajssin, Jampol, Kamenetz, Letitschew, Litin, Mohilew, Olgopol, Prosskurow, Uschiza, Winniza. Dazu gehören: MilitärKolonien. Die Hauptstadt ist Kamenez=Podolsk.
Podolin, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Exie; 144 Ew. 2) **Podolinecz**, **Pudlein**, St. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau, am Poprad; kath. Pfarrkirche, Kastell, Rathhaus, Piaristen=Collegium; Schloß Podolinyvar.
Podoll, s. Podol.
Podollen, 1) **Podoly**, **Budalen**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Kaplitz; 20 Ew. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 35 Ew.
Podolsany, s. Podulschan.
Podolsk, **Podol**, Krst. in Rußland, Guv. und SSW. von Moskau, an der Pakra; 1850: 1640 Ew.; Kirche, hölzerner kaiserl. Palast, Kreisschule, Seidenzeugfabrik, Brauerei, in der Nähe ein Kreide= und Sandsteinbruch. Der Kreis, mit 32.77 QM., hatte 1783: 58,086; 1851: 88,059 Ew. in 1 Stadt und 370 Dörfern mit 70 Kirchspielen. Das Land ist nicht fruchtbar, und gibt kaum das dritte Korn, leidet auch an Holzmangel, trotzdem sind Ackerbau und Viehzucht neben Steinbrechen und Kalkbrennen und Leineweberei die Hauptbeschäftigung.
Podolsko, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Kresstiowitz, r. an der Woldau; 140 Ew.; Mahl= und Sägem.
Podolsze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice, an der Weichsel.
Podoly, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 200 E. 2) Df. ebd., bei Lipuwka, an der Schwarza; 125 Ew. 3) Df. ebd., bei Groß=Meseritzsch; 200 Ew. 4) Df. ebd., Bez. Znaim, bei Mährisch=

Budweis. 5) Df. ebd., Kr. Olmütz, Bez. und bei Ungrisch-Hradisch, am Oslawa; 400 Ew. 6) Df. ebd., Bez. und bei Weisskirchen, in einem Thal; 360 Ew. 7) f. Podol.

Podom, f. Podbom.

Podorecham, Df. in Krain, bei Moräutsch; 115 Ew.

Podoresie, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin, unweit Bednya.

Podorute, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Osztricz.

Podosoje, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Sign, bei Verlicca. [Budua.

Podostrogh, griech. Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr.

Podounza, Df. in Krain, bei Ober-Laibach.

Podova, 1) Df. in Krain, bei Grafenwerth. 2) Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg, unweit Kranichsfeld; 290 Ew.

Pod-Paczkova, Na-Maffu, Ortschaft und Eisenhüttenwerk in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Hradek, an der Waag.

Podpetsch, 1) Df. in Krain, Bez. Krainburg; 150 Ew.; Post. 2) Df. ebd., bei Laibach, an der Laibach; 151 Ew. 3) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli, Hrsch. Montpries; 120 Ew.

Podpetschie, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Gonowitz.

Podpezh, Df. in Krain, bei Pesendorf. [lawow.

Podpieczary, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und nahe bei Stanis-

Podpilipcze, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, bei Zaleszczyk, am Podhorce.

Podplaninsko-Szello, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalsky-Sztoll.

Podplat und **Ober-**, Df. und Ortschaf in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz, unweit Lemberg.

Pod-Pletscham, Df. in Krain, Bez. Krainburg, Hrsch. Laak.

Podpniewko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Pinne; 146 Ew.

Pod-Polane, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Podpoliza, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Podpolowce, Pudpolocz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugocsa. [Berbecz.

Podpornya, griech. Pfrdf. in dem Oesterr. Banat Temeswar, bei

Podporosk, Flck. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. Wolkowisk.

Podporze, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Niepolomice. 2) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Olesno. 3) Df. ebd., bei Zgorsko.

Podposnich, Ortschaft in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Görz.

Podprocz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau; 110 Ew. [mauth, bei Herzmanitz; 90 Ew.

Podraceck, Podracko, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohen-

Podraga, Df. in Krain, bei Wipbach; 440 Ew.

Podragu, Podragul, Gebirge auf der Grenze zwischen Siebenbürgen (Distr. Fogaras) und der Wallachei.

Podragya, Podhradgy, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Neutra, bei Bajmocs, auf einem hohen Berge.

Podrasnitz, Podraschitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Bischofteinitz; 125 Ew.; Thiergarten mit Dammhirschen.

Podreba, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Dubiecko.

Podrebar, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Boszilyevo.

Podreber, 1) Df. in Krain, bei Laibach; 70 Ew. 2) Df. ebd., bei Möttling; 65 Ew.

Podrecsany, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Sacs; 290 Ew.; 2 Wasserm., Steinbruch, Fertigung der bekannten Podrecsaner Tabackspfeifen.

Podretsche, Df. in Krain, Bez. und bei Krainburg; 250 Ew.

Podrezow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei Wamberg; 185 Ew.

Podrosche, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Priebus; 264 Ew.; Eisenhüttenwerk.

Podroffowitz, ist Potraschowitz.

Podruhli, Podruchli, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Brzeznitz, bei Bieltschitz; 175 Ew. [Krojanke; 427 Ew.

Podrusen, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei

Podrzecezka, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Dolzig; 30 Ew. [bei Pinne; 810 Ew.

Podrzewie, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, OSO.

Podrzezow, ist Podrezow.

Podrzyce, Podrzece, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Goftyn; 240 Ew. [Donajec.

Podrzycze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec, am

Podsabotine, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, nahe bei Görz.

Podsadki, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Podsaga, Potschagen, Potsaga, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Nagy-Enyed.

Podschapel, f. Poczapl.

Podschatka; Podschedlitz, f. Pocz-.

Podschenu, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Tüffer; 90 E.

Podschepiz; Podscheplitz; Podscherad, f. Pocz-.

Podsebiz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Lobositz, bei Dlaschkowitz; Fundort der schönsten Granaten in Böhmen; Granatenschleifmühle; Fasanengehege. [der Kulp.

Podsembel, Pfrdf. in Krain, bei Möttling, unweit Gradatz, an

Podsenizza, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Görz.

Podsid, Df. in Krain, bei Sct.-Oswald; 280 Ew.

Podskal, Podskaly, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Klutschenitz, an der Moldau; 190 Ew.

Podsmreko, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Podsmykowce, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Saan. [bei Gaja.

Podsosnow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany,

Podsraczek, Podratschek, ist Podraceck.

Podsreche, Df. in Slavonien, Gspsch. u. bei Posega, am Orlyava.

Podsrp, Sct.-Maria, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz; 145 Ew.; Wallfahrtsort.

Podstare, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Gwozdziec.

Podstene, Df. in Krain, bei Kostel, Hrsch. Grafenwarth; 125 Ew.

Podstermeinam, Df. in Krain, bei Neustädtel.

Podstermez, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Podstiela, ist Badstübel.

Podstolice, 1) Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Wreschen; 169 Ew. [400 Ew.

Podstolitz, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen;

Podstran, f. Leiten. [bei Kruschwitz; 25 Ew.

Podswientny, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw,

Podszedlom, zerstr. Gebirgsort in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Woinich; 19 Hfr.

Podszeit, 1) -**Niclau**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 40 Ew. 2) -**Staukus**, Df. ebd.; 25 Ew. [Trentschin.

Podszkalne, Podskal, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch.

Podszkle, Puszta in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva; 590 Ew. [Moravicza.

Podszlemeni-Lazy, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei

Podszohnen, Groß- und **Klein-**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, bei Trakehnen; 356 Ew.

Podszrecze, f. Podsrecse.

Podsztene, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Verbovszko.

Podszuhnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 87 Ew. [Halicz.

Podszumlance, Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Brzezany, bei

Podtabor, Df. in Krain, bei Sagurie; 120 Ew.

Podthein, Podtyn, Poddaubi, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Lomnitz, bei Thein; 80 Ew. [mark, Kr. Marburg, bei Robitsch.

Podthurn, 1) Df. in Krain, bei Nassenfuss. 2) Df. in Steier-

Podub, Podubby, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Schwarzkostelez, bei Kotzgrab, r. an der Sazawa; 45 Ew.; Mahl- u. Sägem.; die Burgruine Stara-Duba.

Podubce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Poduhren, Ortsch. in Preußen, Rgbz. u. Lbkr. Königsberg, NNW. bei Pogauen; 101 Ew. [berg, bei Feistritz.

Podule, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Rann, bei Hör-

Podullaka, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Podulsch, Podulsky, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Gitschin, bei Eisenstadtl; 250 Ew. [dubitz, bei Wositz; 250 Ew.

Podulschan, Podwolsdany, Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. Par-

Podulz, Df. in Krain, bei Neustädtl; 150 Ew.

Podumel, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Dernis, auf dem Festlande, bei Gliubbostigne.

Podupie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawa.

Podusielna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Podusow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Podvas, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Sillein; 120 Ew.

Podvaszje, 1) **Besztercza-**, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Trentschin, bei Sillein, an der Waag. 2) **Illava-**, Df. ebd., bei Trentschin, an der Waag.

Pod-Verch, 1) Df. in Krain, Bez. Gottschee, bei Offiunitz. 2) Df. ebd., bei Pölland. 3) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Rakovpotok. 4) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Lichtenwald; 30 Hfr.; Weinbau.

Podverham, 1) Gebirgsdf. in Krain, Bez. Krainburg, Hrsch. Laak. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Sanneg.

Podversko, Df. in Slavonien, Gspsch. und bei Posega.

Podvesche, Df. in Krain, bei Mataria. [burg.

Podveschioi, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ober-

Podvesicza, Df. in Kroatien, Littorale, nahe bei Fiume.

Podvilk, Podvilk, Df. in Ungarn, Distr. Trentschin, Gspsch. Arva, an einer Straße nach Galizien; 1725 Ew.

Podvin, Podvinje, 1) Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Garcsin; 60 Hfr.; 2 Kirchen, Seidenzeugfabrik, Post. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Tüffer; 170 Ew.

Podvine, 1) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Rann; 145 Ew. 2) Ortschaft ebd., bei Sct.-Veit; 130 Ew.

Podviszoka, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Csacza.

Podvollouleg, Kirchort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Leutsch.

Podvorecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Bisztricz.

Podvornicza, Gebirgsdf. in Kroatien, Gspsch. und bei Agram.

Podvussich, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Karlstadt; 14 Hfr.

Podweiken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, NNW. bei Saalfeld; 45 Ew.

Podwek, Podiewek, Podwekv, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kohljanowitz, bei Rataj. [Dniester.

Podwerbce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Kolomea, am

Podwerch, Df. in Krain, bei Obergrass.

Podweselitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neustadt, bei Jesenitz; 250 Ew. [Witkowo; 14 Ew.

Podwiekowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei

Podwierzeniee, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Komarno.

Podwihof, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. und bei Troppau.

Podwin, ist Podiwin.

Podwinetz, Podwinec, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Jung-Bunzlau, r. an der Iser; 320 Ew.; Kapelle.

Podwinzen, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Pettau; 48 Hfr. [369 Ew.

Podwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Culm;

Podwlcj, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Weisskirchen, bei Krziwenitz.

Podwollouleg, f. Podvollouleg. [amt.

Podwoloczyska, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol; Zoll-

Podworst, 1) Df. in Krain, Bez. und bei Krainburg. 2) Df. ebd., bei Laibach, unweit der Sau; 140 Ew. 3) Df. ebd., Bez. u. bei Treffen. 4) f. Podwurst.

Podwrd, Podwrdy, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Przelautz, bei Livoltitz.

Podwukeje, Df. in Krain, bei Pesendorf; Schloß Schönberg.

Podwurst, Podworj, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Poletitz; 120 Ew.

Podwysokie, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Snyatin. 2) Pfrdf. ebd., Kr. u. bei Sambor. 3) **=nowe** u. **=stare,** 2 Vorw. ebd., Kr. und bei Brzezany. [400 Ew.

Podzamcza, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva;

Podzamcze, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow. 2) Df. ebd., Kr. Zloczow, bei Zolkiew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, O. bei Kempen, l. an der Prosna; 404 E.; Hauptzollamt.

Podzamczek, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Buczacz.

Podzamek, 1) Vorst. von Briesen, in Preußen; 109 Ew. 2) Hfr.

Podzapel, s. Podcapel. [bei Arva in Ungarn.

Podzerkou, Podzirku, Df. in Krain, bei Laass.

Podzow, Bodzow, Df. im Oesterr. Galizien, bei Wieliczka, an der Weichsel.

Podzraschek, Pozratschek, s. Podraczek. [Lancut.

Podzwierzyniec, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei

Podzwierzynice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow.

Poëderlé, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Turnhout, bei Herenthals; 1850: 743 Ew.

Poël, 1) eine Mecklenburg=Schwerin gehörige, sehr fruchtbare Insel in der Ostsee, 1½ St. N. von Wismar; 2½ St. lang, hat an der Südseite eine Bucht, und bildet mit den darauf befindlichen Ortschaften und 2039 Ew. ein besonderes Amt und Kirchspiel. Das Pfrdf. ist Kirchdorf. 2) Df. auf der Insel Alsen in Schleswig, A. Sonderburg, Kirchspl. Lysabbel. [Monster; 1840: 776 Ew.

Poëldijk, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid=Holland, Bez.

Poëlgeest, Ortschaft in den Niederlanden, Prov. Zuid=Holland, bei Oegstgeest; 1840 = 347 Ew.

Poëmba, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Poëndorf, 1) **Ponova=Vass,** Df. in Krain, bei Sct.=Marein. 2) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Frankenmarkt.

Poepel, ist Poppel.

Poërul, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. u. nahe bei Lugos (Gspsch. Krasso); 515 Ew. [vele; 1850: 689 Ew.

Poësele, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gand, bei Ne=

Poëskaj, Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj=Torna.

Poëstenkill, Ort in New=York, Grfsch. Rensselaer; 1850: 2092 E.

Poët (Le=), 1) Df. in Frankreich, Dep. Hautes=Alpes, Arr. Gap, bei Laragne; 570 Ew. 2) **=Laval,** Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. u. W. von Montélimart, bei Dieu=le=Fit; 1102 Ew.; Töpferei. 3) **=l'Empercipe,** Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. und SO. von Nions, OSO. bei Buis; 1050 Ew.

Poëtsch, Df. in Krain, bei Sct.=Marein.

Pöfering, Pöferding, Poverding, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Mölk; 14 Hfr.

Pöfersdorf, Beversdorf, Wlr. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. Parsberg, bei Lupburg; 33 Ew.

Poffi, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. u. SSO. bei Frosinone; 1100 E.

Poffuky, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Osztricz.

Poganchecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Verbovecz.

Poganecz, Mali= und **Veliki=,** Ortschaft und Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Sct.=Georger Regiment, bei Kreutz.

Poganesd, Poganyu, Heidersdorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva. [Krasso); 430 Ew.

Poganest, Df. im Oesterr. Serbien, Distr. und bei Lugos (Gspsch.

Poganitz, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, bei Carlshöhe, r. an der Lupow; 187 Ew.

Poganovecze, Df. in Slavonien, Gspsch. und bei Essegk (Veröcz).

Pogany, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Limanow. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen; 790 Ew. 3) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Czered.

Poganvest, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. u. bei Lugos (Gespsch. Krasso). [dub; Handel mit Hanf und Hanföl.

Pogar, St. in Rußland, Guv. Tschernigow, Kr. u. O. von Staro=

Pogarblauken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 88 Ew. [und S. bei Brieg; 627 Ew.

Pogarell, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.

Pogarth, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen, WNW. bei Prieborn; 155 Ew.; Schloß, Vorw., Försterei.

Pogast, Flck. in Rußland, Guv. Nischnei=Nowgorod; 3000 Ew.; Gewehrfabrik. [berg, WNW. von Tapiau; 314 Ew.; Post.

Pogauen, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und O. von Königs=

Pogbuk, Pogbuky, s. Pojbuk.

Poged, s. Pojed.

Pogedsel, s. Podiecel. [sit; 519 Ew.

Pogegen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und N. bei Til=

Pogel, Pogul, Groß= u. **Klein=,** 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, W. bei Dyherrnfurt, r. an der Oder; 243 und 343 Ew.; Vorw., Försterei, Ziegelei.

Pogesanien, Landschaft in Preußen; ist in die Kr. Elbing, Preußisch=Holland, den nördl. Theil des Kr. Mohrungen und den westl. Theil des Kr. Braunsberg vertheilt. [dorf.

Pogelschitz, Polshitza, Pollschitza, Df. in Krain, bei Radmanns=

Pogendorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Sarleinsbach. [Braunau, r. des Inns; Schloß.

Pogenhofen, Krchdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Pogetz, Df. in Mecklenburg=Strelitz, Fürstenth. Ratzeburg; 200 E.

Poggemühlen, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. u. bei Bremervörde; 48 Ew.

Poggenburg, Df. in Hannover, Grfsch. Diepholz, Lddr. Hannover, A. und bei Diepholz; mit Mariendrebber &c. 915 Ew.

Poggendorf, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. u. SSO. bei Grimmen und N. bei Loiz; 231 Ew.; Oberförsterei.

Poggenhagen, Df. in Kurhessen, Grfsch. und Kr. Schaumburg, A. Oberkirchen; 120 Ew.

Poggenhof, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und Insel Rügen, bei Gingst; 47 Ew. [berg; 232 Ew.

Poggenphul, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Königs=

Poggen=See, See in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Schönwalde.

Poggensee, Df. der Stadt Lübeck gehörig; 200 Ew.

Poggensill, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Pollnow; 65 Ew.

Poggersdorf, 1) Wlr. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. Neunburg vorm Wald, bei Penting; 50 Ew. 2) Pfrdf. in Kärnten, bei

Poggetto, 1) **=Rostang,** Df. in Sardinien, Prov. Nizza, Mand. Poggetto=Teniers; 191 Ew. 2) **=Teniers,** Df. und Mand. ebd.; 1168 Ew.

Poggi, 1) Df. in Sardinien, Prov. Oneglia, Mand. Porto=Maurizio; 505 Ew. 2) =Inseln, s. Poggy=. [Klagenfurt.

Poggiardo, Flck. in Neapel, Prov. Terra=di=Otranto, Distr. Gallipoli, SW. bei Otranto; 1150 Ew.

Poggibonzi, Flck. in Toscana, W. bei Florenz, am Elsa; 43° 28′ 13″ N. 8° 48′ 58″ O.; 1820 Ew.

Poggio, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Mantova (Mantua), Distr. Sermide, unweit des Po; Schweizereien. 2) **=Mirteto,** Flck. im Kirchenstaat, unfern SO. von Rieti; 1860 Ew.; Glasfabrik. 3) **=Morello,** Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo=ulter. I., Distr. und NO. von Teramo, SO. bei Nereto. 4) **=Reale,** St. in Sicilien, Bez. Trapani, S. von Alcamo.

Poggy= oder **Nassau=Inseln,** eine Inselkette im indischen Ozean, gegenüber der Westküste von Sumatra, im 100° O. Grw., zwischen 3° 36′ bis 2° 38′ S. Darin sind nur zwei größere Inseln, eine nördliche und eine südliche, durch die sehr schmale Fahrstraße See Cockup (Si=Cakap) von einander geschieden, in welcher Schiffe einen sicheren Ankerplatz finden. Die Inseln haben hohe, steile und bis zur Höhe bewaldete Gebirge mit den höchsten Mastholzbäumen einer eigenen Art. Außerdem gibt es Sago=, Cocos=, Mango= und andere Arten Bäume. Die Bevölkerung, nicht über 1400, ist verschieden von der auf Sumatra, sowohl im Körperbau, Sprache und Sitte. Ein religiöser Glaube scheint ihr[nicht eigen zu sein, aber Mord und Ehebruch werden streng bestraft. Die Sprache scheint der der Battas ähnlich zu sein. Die Bevölkerung ist in Volkschaften getheilt, und auf der nördlichen Insel gibt es sieben und auf der südlichen fünf Ortschaften. Die Körpergröße ist ohngefähr 5½ Fuß, und die Hautfarbe lichtbraun. Metall haben die Bewohner auf ihren Inseln nicht. Ihre geringe Kleidung ist ein Stück Zeug aus Baumrinde oder Bast. Das Tättowiren ist allgemeine Sitte. Ihre Kriegs=Canoes sind 65 Fuß lang, 5 Fuß breit und 3½ Fuß tief. Die Fischerei an der Küste ist sehr ergiebig. [Stickhausen, bei Groß=Sander; 74 Ew.

Poghausen, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, Amt

Pogir, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. Wilkomir.

Pogirmen, Groß= und **Klein=,** Df. u. Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, O. bei Pogauen und NW. bei Tapiau; 167 und 15 Ew.

Poglantschach, Df. in Kärnten, bei Villach; 80 Ew.

Poglar, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad.

Pogleck, Poklek, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Geirach, bei Reichenburg; 190 Ew. [der Drau; 160 Ew.; Schloß.

Pogletdorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz, an

Pogliachi, Df. in Istrien, Bez. Rovigno, bei Dignano.

Pogliana, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, auf der Insel Uglian. [Saronna, am Olona; Schweizereien, Wasserm.

Pogliano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei

Poglie, 1) Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, auf der Insel Grossa. 2) Wlr. in Istrien, Bez. Rovigno, bei Dignano. 3) Df. ebd., auf der Insel Veglia, bei Dobrigno. 4) **=Bardo,** Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa, bei Castel=nuovo. 5) **=di=Rozzo,** Df. in Istrien, Bez. Capo=d'Istria, bei Rozzo. 6) **=di=Sovignacco,** Df. ebd.; 140 Ew.

Pöglitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen, NO. bei Tribsees; 196 Ew.

Poglizza, Poljizza, 1) eine Landschaft in Dalmatien, Kr. Spalato, und den Distr. Spalato, Sign und Almissa, zwischen den Flüssen Xernovizza bei Stobrez, u. der Cettina, dem adriatischen Meer S., und N. von hohen Gebirgen begrenzt ist es selbst durch das Mossor= oder Mostor=Gebirge bedeckt, hat aber fruchtbare Thäler, und ohngefähr 10,000 Ew. Früher bildeten dieselben mit ihren 12 Gemeinden in Dörfern einen Freistaat, und begaben sich erst 1646 unter den Schutz der Venezianer. Die Erzeugnisse des Landes sind Holz, Wein, Getreide, Vieh. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Spalato, Distr. Imoschi, bei Zaguosd; 250 Ew. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Zara, bei Nona; 950 Ew. 4) Df. in Istrien, Kr. Mitterburg, auf der Insel Veglia; 500 Ew.

Pogmunkel, Pomunkel, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steier (Steyer). [gio.

Pognana, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Bellag=

Pognano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Verdello; Meiereien, Ziegelei, Kalkofen.

Pogno, Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Gozzano; 974 E.

Pogny, Flck. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. und SO. von Châlons; 825 Ew.

Pogobien, Hinter=, Mittel= und **Vorder=,** 2 Dfr. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 223, 192 und 35 Ew.

Pogoilin, Df. im Oesterr. Banat Temesvar, bei Kornia; 480 E.

Pogony, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd; 450 Ew. [Bogutschar, l. am Don.

Pogorelaja, Flck. in Rußland, Guv. Woronesch, Kr. und O. bei

Pogoreloe=Gorodischtsche, Flck. in Rußland, Guv. Twer, Kr. und SSW. von Kaljasin.

Pogöriach, 1) **Maria=Elend,** Krchdf. in Kärnten, bei Villach; 130 Ew.; Wallfahrtsort. 2) Df. in Krain, bei Paternion; 145 Ew.

Pogorsch, 1) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Skotschau. 2) **Pogorz,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, W. bei Chrzelitz; 945 Ew.; Kolonie, Försterei. 3) s. Pogorsz.

Pogorska=Wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Pogorschellen, Pogorszellen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gum=

binnen, Kr. und bei Goldap; 200 Ew. 2) **Groß- und Klein-**, 2 Dfr. ebd., Kr. Johannisburg, bei Bialla; 317 u. 84 Ew.

Pogorzalki, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Krotoschin; 89 u. 154 Ew.

Pogorzelice, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und S. von Wreschen, und NNO. von Zerkow, am Einfluß der Lutynia in die Warthe; 97 Ew.; Post, Domänenamt. 2) Df. ebd.; 74 Ew.; Hauptzollamt.

Pogorzeliska, Kol. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Pogorzelle, Pogorzela, Pogorzely, Pogorschell, 1) St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, N. bei Kobylin, W. von Kozmin, ONO. von Kröben; 1816: 825; 1831: 963; 1837: 1216; 1840: 1301; 1843: 1435; 1846: 1478; 1849: 1340; 1852: 1234; 1855: 1271; 1858: 1247 Ew.; kath Kirche, Post, Leineweberei. 2) Df. ebd.; 101 E.

Pogorzellez, Pogozellez, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und O. bei Cosel, l. an der Klodnitz; 506 Ew.

Pogorzyce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Pogost, 1) Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Borissow. 2) s. Pogast.

Pograd, Sct.-Jakob, Pfrdf. in Kärnten, bei Velden.

Pogranyi, Pogranyicze, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Neutra; 800 Ew. [195 Ew.

Pograth, Pokrad, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. und bei Eger;

Pogrebischtsche, Flck. in Rußland, Guv. Kiew.

Pogrimmen, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Darkehmen; 85 u. 106 Ew.

Pogrommoi, Nosouskoi, ein nach Kotzebue's Angabe 5525 engl. Fuß hoher Vulkan auf der Aleuten-Insel Unimak, SW. von dem Vulkan Chichaldinskoi 6 engl. Mln. entfernt. Letzterer steht fast in der Mitte der Insel, 54° 45′ N. 163° 59′ W. Grw. und nach Lütke 8935 engl. Fuß hoch. Cook sagt, daß diese Vulkane noch im Juli völlig mit Schnee bedeckt sind. [Stanislawow.

Pogrowka, Bogruwka, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr.

Pogrzebin, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Ratibor; 375 Ew.; Schloß, Vorw.

Pogrzybow, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, S. bei Raszkow; 386 Ew.

Pögstall, s. Böckstall.

Pogul, s. Pogel. [ner, bei Jemgum; 412 Ew.

Pogum, Pfrdf. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. Wee-

Pogusch, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzhofen; 215 Ew.

Pogutken, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent, bei Schöneck; 386 Ew.

Pogwissdau, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. und bei Teschen.

Pogwizdow, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Rzeszow. 3) Df. ebd., Kr. u. bei Tarnow.

Pogyele, Bodendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gspsch. Zaranda), bei Deva.

Pohaische, Df. in Krain, bei Franzdorf.

Pohanka, s. Bohanka. [Bez. und bei Rann.

Pohanz, Ober- u. Unter-, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg,

Pohar, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Koziowa.

Pohibels, Pohybels, 1) Rittergut u. Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und S. bei Friedland, l. an der Alle; 57 Ew. 2) Df. und Rittergut ebd., Kr. und bei Rastenburg; 19 u. 137 Ew.

Pohl, 1) **Polonie**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Weisskirchen; 545 Ew.; Eisenbahnstation. 2) Df. in Nassau, A. Nassau; 131 kath. und 109 ev. Ew. 3) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöln, Kr. Mühlheim, bei Gladbach; 50 Ew. 4) Hof ebd., Kr. Wipperfürt, bei Dabringhausen; 32 Ew.

Pöhl, ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. und bei Plauen, r. an der Trieb; 1858: 434; 1861: 477 Ew.; Bergbau auf Eisenerz.

Pohla, Palow, ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, GA. und NO. bei Bischofswerda; 1858: 184; 1861: 173 Ew.

Pöhla, 1) **Groß-**, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Zwickau, GA. u. SSO. bei Schwarzenberg, r. am Pöhlwasser, in einem tiefen und schönen Thal; 1858: 1218; 1861: 1259 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd.; 1858: 264; 1861: 261 Ew.; Försterei, Klöppelschule, 3 Wasserm., Spitzenklöppelei, Hammerwerk, Fertigung von Blech- und Eisenwaaren (Löffel, Nägel 2c.). [bei Raudten; 166 Ew.

Pohlach, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben,

Pohlanka, Nieder- und Ober-, 2 Dfr. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Mährisch-Ostrau, an der Oder. [Breslau; 381 Ew.

Pohlanowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und bei

Pöhlau, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und O. nahe bei Zwickau, in einem hübschen Thal; 1858: 115; 1861: 172 Ew.; hier lebte der Philolog Martiny-Laguna.

Pöhlbach, Nebenfluß der Zschopau r., in Sachsen, Krdr. Zwickau; entsteht am Fichtel- und Keilberge, und bildet bei Ober- und Unterwiesenthal bis unterhalb Böhmisch-Weipert die Grenze gegen Böhmen, hat in Unter-Wiesenthal am Einfluß der Hüttenbach 2575 F. Meereshöhe, fließt weiter durch Königswalde und Geyersdorf am Pöhlberge hin, hat bei Geyersdorf an der Brücke 1398 F. Meereshöhe, und an der Mündung bei Annaberg 1263 F. Meereshöhe.

Pöhlberg, Bielberg, ein Basaltberg des Erzgebirges in Sachsen, Krdr. Zwickau, bei Annaberg; 2567 Ew.

Pöhlde, Pfrdf. in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, A. und bei Herzberg, in einer fruchtbaren Gegend; 1310 Ew.; Försterei, 3 Vorw. [bei Habelschwerdt; 696 Ew.

Pohldorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. NW.

Pohle, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. Springe, bei Lauenau; 457 Ew. 2) **Polle**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach, an der Erlau. 3) s. Pohlo.

Pohled, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Herzmaniestetz, am Chrudimer Walde; 140 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Habern, bei Swietla, r. an der Sazawa; 240 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz, bei Zrutsch; 180 E.; Mahl- und Sägem., Potaschsiederei. 4) s. Frauenthal und Pahler.

Pohledetz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch, unweit Neustadtel; 420 Ew.

Pohledy, s. Pohler.

Pohlem, s. Polom.

Pohlen, Pola, Spoly, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Priethal, r. an der Moldau; 140 Ew.

Pöhlen, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, SSW. bei Bärwalde und NNO. bei Tempelburg; 564 Ew. 2) Rittergut und Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, SSO. bei Domnau; 112 Ew.

Pohler, Pohledy, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Mährisch-Trübau; 525 Ew. [prot. Ew.

Pohlern, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Thun (Thoune); 316

Pohlgöns, ev. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Friedberg; 574 Ew. [sen gehörig.

Pöhlhammer, Eisenhütten- und Hammerwerk zu Pöbla in Sach-

Pohlig, Polik, Polaky, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Dehlau; 220 Ew.; Jägerei, Braunkohlenbergwerk.

Pohlitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Braneck; 690 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, bei Fürstenberg; 284 Ew. 3) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, OSO. bei Naumburg; 109 Ew. 4) Df. in Reuß-Greiz; 790 Ew. 5) Df. in Reuß-Schleiz, Gera; 220 Ew. [Ew.; Vorw.

Pohlo, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Guben; 434

Pohlom, s. Polom.

Pohlsburg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Wupperfeld; 154 Ew. [bei Parchwitz; 479 Ew.

Pohlschildern, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz,

Pohlsdorf, Polsdorf, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Haynau; 282 Ew.; Schloß, Vorw. 2) **Nieder-, Mittel-, Ober-**, kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, SSO. bei Kostenblut; 549 E.; Schloß, Vorw. 3) s. Poisdorf. [stersee, SW. von Kiel, am gleichnam. See; 335 Ew.

Pohlsee, Gut in Holstein, im Kieler Güterdistrict, Krchspl. We-

Pohlswinkel, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Haynau; 307 Ew.

Pohlwitz, 1) Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Creuzburg, bei Pitschen; 144 Ew. 2) **Groß- und Klein-**, Df. ebd., Rgbz. und Kr. Liegnitz, SSO. bei Wahlstatt; 379 Ew.; 3 Vorw.

Pohnanetz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woschitz, bei Pohnany; 190 Ew. [am Duber Gebirge; 220 Ew.

Pohnany, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woschitz,

Pöhnen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, WSW. bei Schippenbeil, und O. bei Bartenstein, an der Alle; 56 Ew.

Pohnoedt, Pohned, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck.

Pohnsdorf, 1) Df. in Holstein, Krchspl. und W. bei Preetz; 110 Ew. 2) Df. ebd., im Fürst. und N. bei Lübeck; Krchspl. Rensefeld; 144 Ew. [Wamberg.

Pohodly, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei

Pohonia, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Bochnia. [czyki.

Pohonylce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Podhay-

Pohor, Pohorz, Pohori, Pohorice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Jistebnitz; 80 Ew.; Brauerei, Wassermühle, Leinwandbleiche. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wesely, bei Pluhow-Zdiar; 125 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Opoczno (Opotschna); 660 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Semil, bei Liebstädtl; 140 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Wschen; 180 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, bei Proboscht; 120 Ew. 7) Pfrdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz; 50 Ew. 8) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Planitz, bei Nitzow; 190 Ew. 9) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Przestitz; 270 Ew.; Armenhaus (seit 1556). 10) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Eule, bei Kreuz-Kostelez; 80 Ew. 11) s. Pohorz. [Sebranitz; 550 Ew.

Pohora, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, bei

Pohoralka, Pohorzalka, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Litziborschitz; 50 Ew. [ritz, bei Schüttenitz; 425 Ew.

Pohoran, Pohorzany, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitme-

Pohorce, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Komarno. [weis, Bez. Sedletz, bei Nadiejkau; 30 Ew.; Forsthaus.

Pohorelitz, Pohorelec, Pohorzeletz, Df. in Böhmen, Kr. Bud-

Pohorella, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rima-Szombath, r. am Gran; 1980 E.; Schafzucht; Eisenhüttenwerk.

Pohorice, s. Pohor.

Pohoritz, Pohorschitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Libochowitz, bei Charwatetz; 420 Ew. [witz.

Pohorloutz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Czerno-

Pohorowitz, s. Podhorowitz.

Pohorsch, 1) **Pohor, Podhorzany, Pohorzany**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. bei Sternberg. 2) s. Pohor. [Straschin.

Pohorsko, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bergreichenstein, bei

Pohory, Flck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör.

Pohorylce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Podhajczyk. [Dolina.

Pohorylce, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei

Pohorz, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Neutitschein, unweit der Oder; 450 Ew. 2) s. Pohor und Pohorsch.

Pohorzalka, s. Pohoralka.

Pohorzan, s. Pohoran und Pohorsch.

Pohorzeletz, s. Pohorelitz.

Pohorzelitz, 1) Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Hradisch (Ungrisch-); 470 Ew.; Schloß. 2) s. Pohrlitz.

Pohorzelky, s. Schimmelsdorf. [120 Ew.

Pohorzilek, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch;

Pohorzko, s. Pohorsko. [80 Ew.

Pohranow, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pardubitz, bei Rositz;

Pohrebacka, s. Pohrzebaczka.

Pohrebce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zborow.

Pohren, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, WSW. bei Ludwigsort; 66 Ew. 2) Df. ebd., bei Zinten; 36 Ew.

Pohres, Pahres, Porny, Borussow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Trübau (Mährisch-), bei Grünau; 170 Ew.

Pohrlitz, Pohorzelitz, Mfl. in Mähren, Kr. und SSW. bei Brünn, an der Igla; 1820 Ew.; Post.

Pohrzebaczka, Pohrzebatschka, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königsgrätz, bei Opatowitz, an der Elbe; 320 Ew.

Pohsen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Guben; [228 Ew.

Pöhsig, Großpöhsig, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Borna; mit Klein- und Neupöhsig 1858: 382; 1861: 389 Ew.

Poictou, s. Pictou.

Poidl, Poidel, Hruby- und Maly-Podoly, 2 Dfr. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 360 und 170 Ew.

Poidritz, s. Poydritz.

Poigen, Peugen, Df. in Oesterreich u. der Enns (Ober-Man- [hartsbergkr.), bei Horn; 48 Hfr.

Poigern, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Bruck; 113 Ew.

Poinham, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Griesbach, bei Karpfheim; 80 Ew.

Poign, Poing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei [Baierbach.

Poik, ein kleiner Fluß, der in Krain aus dem Palsku-See bei Steinberg herab und 3 Mln. weit durch ein breites Thal, „in der Poik" genannt, bis zur Adelsberger Höhle fließt, vor der er wenige Schritte eine starke Wassermühle treibt, und dann durch die größere und tiefere Oeffnung der Höhle tosend in dieselbe und in deren unterirdische Weitungen stürzt. N. von Adelsberg kommt er bei Kleinhäusel wieder zu Tage, wird von hier Unz genannt, durchfließt das Thal von Planina, und verschwindet dann wieder in den Höhlen von Laase, tritt zu Werd bei Oberlaibach wieder zu Tage und heißt von hier Laibach.

Poikam, Pokham, kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und ONO. von Kehlheim, l. an der Donau; 153 Ew.

Poillé, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und NW. von La-Flèche, bei Brûlon; 1050 Ew.

Poilley, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und NNW. von Fougères; 1040 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Manche, Arr. Avranches, bei Ducey; 1195 Ew.

Poilly, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und W. bei Gien, l. am Nord-Yèvre; 980 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. und S. von Joigny, bei Aillant-sur-Tholon; 880 Ew. 3) **-sur-le-Serain,** Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. und SW. von Tonnerre, bei Noyers; 680 E.; guter Weißwein; Kunstmahlmühlen.

Poimia, St. in Bulgarien, Sandschak und SO. von Widdin.

Poin, Hauptort eines Rajah-Staates im nördl. Hindostan, NW. von Katmandu; 28° 9′ N. 83° 30′ O. Grw.; Eisenerzgruben.

Poinal, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo.

Poinchy, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und O. bei Auxerre, l. am Serain; 321 Ew.; vorzüglicher Weißwein.

Poing, 1) **Pogen,** Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Kehlheim, bei Thalmässing (in Oberpfalz-Regensburg); 67 Ew. 2) s. Poign.

Poinsenot, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Langres; Fabr. für Wollkrämpel, Tuch, Wollzeuge 2c.

Poinsett, Grfsch. in Arkansas; 1444 QM., 1840: 1320; 1850: 2308 Ew. (279 Sclaven); Hauptort: Bolivar.

Point, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Calhoun; 1850: 812 Ew. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Posey; 479 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Northumberland; 1850: 876 Ew.

Point, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) Df. ebd. (Innkr.), bei Schärding. 3) Df. ebd. (Traunkr.), bei Lambach. 4) Df. in Salzburg, bei Zell am See, auf dem Zellerboden. 5) **Eggendorfer-,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Eggendorf. 6) **Groß-,** Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Point, See von-, See in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Pontarlier, von dem Doubs gebildet, 1½ St. lang und ¼ St. breit, tief und fischreich.

Point (Sct.-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und WNW. von Mâcon, bei Tramaye; 1208 Ew. 2) **-de-Galle,** Ort auf der Südküste der Insel Ceylon, SO. von der Mündung des Ghinderi, und SSO. von Colombo; befestigt, geräumiger und sicherer Hafen mit einer schönen Rhede; Handel. 3) **Le-Point-du-Jour,** Fort in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. u. OSO. bei Briançon. 4) **Le-Point-du-Jour,** Wlr. ebd., Dep. Seine, Arr. Saint-Denis, bei Neuilly-sur-Seine, bei Auteuil, l. an der Seine; 1200 Ew.

Point-Coupée, Krchspl. im östl. Louisiana; 429 QM., 1840: 7897; 1850: 11,339 Ew. (7811 Sclaven); gleichnam. Hauptort, r. am Mississippi.

Pointe-a-Pitre, St. auf der Insel Guadeloupe, auf der SWKüste von Grande-Terre, in ungesunder Lage in Sümpfen und ohne gutes Trinkwasser, an der Mündung des Rivière-Salée; 16° 14′ 12″ N. 63° 51′ 32″ W.; 14,000 Ew.; guter Hafen; Handel; wurde 1843, 8. Febr. durch Erdbeben und Brand zerstört.

Pointen, s. Painten.

Pointe-Noire, Ort auf der Westküste von Basse-Terre der Insel Guadeloupe, NNW. von der Stadt Basse-Terre, an der Mündung des Caillou.

Pointe-Sct.-Sulpice, Wlr. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. La- [vour; 44 Ew.

Pointis-Inard, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und OSO. bei Sct.-Gaudens; 1328 Ew.

Point-Pleasant, 1) Ort in Ohio, Grfsch. Guernsey; 1850: 106 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Mason im Trans-Alleghany-Distr. von Virginia, am Einfluß des großen Kanawha in den Ohio, wo die Schlacht 1774 gegen die Indianer statthatte.

Point-Remowe, Ort in Arkansas, Grfsch. Conway; 1850: 294 E.

Poiré, 1) **sous-Bourbon (Le-), -sous-la-Roche,** Flck. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und NW. bei Bourbon-Vendée; 4022 Ew.; Handel mit Getreide u. Vieh. 2) **-sur-Velluire,** Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. und SW. von Fontenay-le-Comte; 1248 Ew.

Poirino, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und SW. von Torino (Turin); 5668 Ew.

Pois (Sct.-), Df in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NW. von [Mortain; 800 Ew.; Oelmühlen.

Poisbrunn, s. Poysbrunn.

Poischwitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, GA. und bei Leisnig; 1858: 61; 1861: 57 Ew. 2) **Nieder-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und S. bei Jauer; 682 Ew.; Schloß, Vorw. 3) **Ober-,** kath. Pfrdf. ebd.; 1465 Ew.; Leineweberei.

Poisdorf, Poysdorf, Mflck. in Oesterreich u. der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), NNO. von Korneuburg, bei Wülfersdorf; 48° 40′ 10″ N. 14° 17′ 44″ O.; 2700 Ew.; Bezirkshauptmannschaft.

Poiseux, Df. in Frakreich, Dep. Nièvre, Arr. und NNO. von Nevers, NO. bei Pougues; 720 Ew.; Eisenhüttenwerk.

Poissons, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Marne Arr. u. OSO. von Vassy; 1582 Ew.; Hochofen, Eisengießerei, Stahlhammer 2c.

Poissy, St. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und NW. von Versailles, l. an der Seine; 2300 Ew.; schöne Kirche (von Philipp dem Kühnen erbaut), Sparkasse, Central-Zwangarbeits- u. Besserungshaus für Männer; große Brücke über die Seine; Kalksteinbruch, Fabr. für Leinwand, Wachstuch, Messer 2c., Handel mit Vieh, wöchentlicher Viehmarkt für Paris, der bedeutendste in Frankreich; die Versammlung katholischer Prälaten u. calvinischer Minister in Gegenwart Karl IX.

Poisy, Df. in Sardinien, Prov. Genevese, Mand. Duing; 714 Ew.

Poitendorf, Forsthof und Ortsch. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow, bei Slate.

Poitiers, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. und des Depart. Vienne, SW. von Tours und Orléans, NNO. von Bordeaux, SSW. von Paris, am Zusammenfluß des Clain und Boivre; 46° 34′ 55″ N. 1° 59′ 51″ W.; 1789: 15,266; 1821: 21,124: 1831: 23,128; 1841: 22,376; 1846: 26,764 Ew.; Sitz des Suffragan-Bischofs von Bordeaux, Universitäts-Akademie (Académie universitaire), Rechts-Facultät, Medicin. Secondär-Schule mit botan. Garten, Departemental-Normal-Primär-Schule, Primär-Oberschule, Freischule für Zeichnen und Baukunst, Bibliothek, Cabinet für Münzen, Alterthümer und Naturgeschichte, Gesellschaft für Ackerbau, schöne Künste, Wissenschaften 2c., Gesellschaft der Alterthumsforscher im Westen, Handels-Tribunal, Börse, Berathungskammer für Künste u. Manufacturen, Versicherungsgesellschaften, Sparkasse, Fabriken für Tuch, Decken, Leder, Wachslichter, Stärke, Porzellan, Fayence, Töpferwaaren, Weinessig, Likör, Farben, Fensterglas 2c., Woll-, Baumwoll- u. Seidenspinnerei, Brauerei, Färberei 2c., beträchtlicher Handel. Die sehr alte Stadt ist im Innern sehr unregelmäßig und unansehnlich mit krummen, steilen und schlecht gepflasterten Straßen, liegt aber amphitheatralisch an einem Hügel. Unter den Kirchen ist die Kathedrale eins der schönsten gothischen Gebäude Frankreichs; die Kirche der heil. Radegonde, von derselben gegründet und darin auch beerdigt; die Notre-Dâme-Kirche in romanischer Bauart, und deren Gründung man Constantin zuschreibt; die sehr alte Kirche des heil. Johannes. Auch die Ruinen der alten Sct.-Hilaire-Kirche sind prächtig. Von den vielen römischen Bauwerken sind noch das Grab der Claudia Varenilla, Ruinen vom Palast des Kaisers Galien, einer Wasserleitung und eines Amphitheaters übrig. Hier schlug Karl Martell die Saracenen 732, und wurde 1356 in einer Schlacht der König Johann von den Engländern gefangen. Hier wurde auch Exuperantius, der Bruder Quintilians, die Bischöfe von Trier Maximinius und Sct.-Hilarius und andere namhafte Männer geboren. Poitiers war die Hauptstadt der Provinz Poitou. — Das Arrond. hält 196,165 Hectar., und hatte 1831: 94,770; 1841: 100,623; 1851: 110,640 Ew. in 9 Cantons.

Poititz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, W. bei Lommatzsch; 1858: 64; 1861: 66 Ew.

Poitou, Hauptstadt der ehemal. gleichnam. Prov. in Frankreich. Die Prov. ist jetzt in die Depart. Charente mit 43,711 Hect., Charente-infér. mit 29,232 Hect., Creuse mit 38,888 Hect., Indre-Loire mit 28,253 Hect., Deux-Sèvres mit 542,545 Hect., Vendée mit 675,458 Hect., Vienne mit 558,238 Hect., Haute-Vienne mit 94,051 Hect. vertheilt.

Poitschach, Df. in Kärnten, Bez. Villach, bei Feldkirchen; 220 [Ew.; Schloß, Eisenhammerwerk.

Poitte, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Lons-le-Saulnier; Eisenhämmer, Fabr. für Papier, Mehl 2c.

Poitzen, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Bergen b. Celle. 2) s. Boitzen.

Poitzenberg, Nieder- und Ober-, Ortschaft in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Löwenberg; 121 Ew.

Poitzendorf, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. und bei [Zeven.

Poix, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und NW. von Avesnes, bei Le-Quesnoy; 2060 Ew. 2) **-de-Picardie,** St. ebd., Dep. Somme, Arr. und SO. von Amiens und S. von Abbeville; 986 Ew. 3) **-Terron,** Df. ebd., Dep. Ardennes, Arr. und SSW. von Mézières, bei Omont; 823 Ew.

Poja, Pfrdf. in Tirol, Kr. und Bez. Trient, bei Lomaso (Lomas).

Pojad, Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei Udvarhely.

Pojan, 1) **Batiz-, Polendorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, Bez. Lapos. 2) **Csitso-,** griech. Pfrdf. ebd., Bez. Kôfar.

Pojana, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 26 Hfr. 2) **Polendorf,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Reismarkt. 3) griech. Pfrdf. ebd., Kr. Karlsburg (Gspsch. Zarand), Bez. Halmagy. 4) griech. Pfrdf. ebd. (Gspsch. Hunyad), bei Deva; Goldbergwerk. 5) Krchdf. ebd., bei Szent-Marton. 6) griech. Pfrdf. ebd., bei Tövis. 7) Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Caransebes, am Temes; 525 Ew. 8) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, Bez. Belenyes; 420 Ew.; magerer Boden und geringer Feldbau. 9) Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros. 10) **-Blenke,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Galgo. 11) **-Maggiore,** Pfrdf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. Lonigo, am Rovego. 12) **Pogen, -Meruluj,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Szombathfalva, zwischen Gebirgen. 13) **-stampi,** Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, an der Grenze von Siebenbürgen.

Pojatno, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram. [Post.

Pojawie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia.

Pojbuk, Pojbuky, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Wozitz, bei Zborz; 190 Ew.

Pojed, Pojedy, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Libau, bei [Roczdialowitz, bei Zitaulitz; 250 Ew.

Pojedel, Ortschaft in Kärnten, bei Villach.

Pojen, Pojeny, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Bistritz, unweit Naszod; 320 Ew. 2) Pfrdf. im Oesterreich.

Serbien, Distr. Lugos (Krasso), bei Kossova; 400 Ew. 3) Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Taufers. 4) **Alfo-** und **Felsö-**, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, bei Belenyes; 700 Ew.

Pojenar, Polendorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gspsch. Zarand), bei Deva.

Pojenberg, Pönenberg, Df. in Holstein, Krchspl. und N. bei Kellinghusen, in der Niederung; 260 Ew.

Pojendorf, Bojendorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und SW. von Weißmain; 155 Ew.

Pojenile, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Suczawa.

Pojenitza, Polyenitza, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Bred. 2) **-Tomi, Pojnitza-Tomi,** griech. Pfrdf. ebd., Kr. Karlsburg, bei Dobra. 3) **-Vojni,** Df. ebd., bei Lesneck.

Pojeny, 1) Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Hatzeg. 2) s. Pojen.

Pojennitza, ist Pojenitza.

Pojerstitten, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, WSW. bei Cumehnen; 253 Ew. 2) Df. ebd., O. bei Cumehnen; 102 Ew.

Pojnik, Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Neusohl; 48° 43′ 2″ N. 16° 57′ 8″ O.; 1150 Ew.; ev. Pfarre; Eisenhüttenwerk, Boluserde; Fertigung grober Holzwaaren (besonders Reifen) und Handel damit. [Kr. Dees, bei Gaura; 328 Ew.

Pojnitza, Polnitza, Boynitz, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen,

Poka, Pouka, Poken, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely; 740 Ew. [Zalaber; 160 Ew.

Pokafa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei

Pokafalva, Poka, Pockendorf, Thornen, ev. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Reismark.

Pokagon, Ort in Michigan, Grfsch. Cass; 1850: 994 Ew.

Poka-Keresztur, Kritsztur, Kreutzdorf, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Maros-Vasarhely.

Pokalkstein, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, NNW. bei Cumehnen; 75 Ew.

Pokalna, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, WNW. bei Ruß, an der Mündung des gleichnam. Mündungarms der Ruß in das Curische Haff; 541 Ew.

Pokarben, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg in Preußen; 116 Ew.

Pokarnehlen, s. Schwainen. [Sehlau; 170 Ew.

Pokatitz, Pokutice, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei

Pokatscha, Fluß im NO. von Kamtschatka; fließt SO. und in das Behrings-Meer W. bei dem Cap Pokatschinskji.

Pokau, 1) Rotte in Oesterreich u. der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Gaming, am NWFuß der Kienbergleite; Eisenhütten- u. Hammerwerk, Nagelschmiede. 2) s. Pockau.

Pökau, Df. in Kärnten, bei Arnoldstein; 270 Ew.

Pokausch, Bokausch, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königinhof, bei Chwalkowitz.

Pöken, s. Böcken.

Pokeslau, Pokeslaw, Bokuslaw, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Schippin; 160 Ew.; Jägerei.

Poklastelke, Puklise, Höllenfeld, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg. [zyn; 106 Ew.

Poklatki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Kostr-

Poklek, 1) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Jaszka. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Hörberg, am Feistritz.

Poklisa, Poklise, Höllendorf, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gspsch. Hunyad), bei Hatzeg. [Csik-Martonfalva.

Poklodfalva, Df. in Siebenbürgen, Kr. Maros-Vasarhely, bei

Poklos, 1) **Puklisa, Peklise, Pokels,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und nahe bei Karlsburg. 2) ref. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Szigetvar, in einer Ebene; 290 Ew. [dein, Gspsch. Bihar, bei Margitta.

Poklostelek, Poklusa, ref. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwar-

Poklostelka, Poklostelke, Piklise, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Bortzida; 320 Ew.

Poklusa, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, bei Szalonta; 70 Ew.

Poknitzhofen, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzing.

Pokoinza, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Pokoische, Kirchort in Krain, bei Oberlaibach.

Pokol, 1) **Höll-, Deutsch-,** deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger. 2) **-Valtsel, Schlun-Waltselen, Walzdorf, Valtzelyerelve,** Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Hatzeg. [Bihar, bei Belenyes; 380 Ew.

Pokola, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch.

Pokotitz, ist Pokatitz.

Pokousche, ist Pösching.

Pokracken, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 55 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Tilsit; 273 Ew.

Pokrad, ist Pograth.

Pokragy, Pogoragy, Dolny-Pokorad, 1) **Alfo-,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Rima-Szombath; 280 E.; Acker- u. Weinbau. 2) **Felsö-, Horny-Pokorad,** ev. Pfrdf. ebd.; 420 Ew.; Eichenwaldung mit Schweinemast, weißer Marmorbruch.

Pokratitz, Pokratice, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Leitmeritz; 660 Ew.

Pokreut, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Gadebusch.

Pokrikow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Skucz, bei Ranna; 490 Ew.

Pokrivacs, ev. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, bei Alfo-Kubin; 320 Ew.; sehr unfruchtbarer Boden, der nur Hafer trägt, aber vorzüglich hochstämmige Waldung hat. [Saros.

Pokriwnica, Kaproncza, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.

Pokroi, Flck. in Rußland, Guv. Kownow, Kr. Ponewiesch.

Pokropiwna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Bursztyn.

Pokrow, Kreisst. in Rußland, Guv. und WSW. von Wladimir; 1849: 1694 Ew.; sumpfige, wenig fruchtbare Waldgegend. Der Kreis hatte 1851: 97,522 Ew. [Stry.

Pokrowec, Pokrowetz, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei

Pokrowskoi, Flck. in Rußland, Guv. Tobolsk, Kr. und ONO.

Pokrzewnica, ist Pokrzywnica. [von Tiumen.

Pokrzikow, ist Pokrikow. [NNO. bei Strasburg; 346 Ew.

Pokrzydowo, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u.

Pokrzywnica, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr und WSW. bei Wongrowiec; 49 Ew.; Vorw. 2) Hauland ebd.; 59 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Schrimm, SSO. bei Dolzig; 142 Ew.; Vorw.

Pokrzywniki, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Barcin; 34 Ew.

Poksdorf, Baksafalva, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld; 750 Ew.; Acker-, Wein- und Obstbau, Weide, Waldung.

Pökstall, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Graz, bei Peggau.

Pokstein, Df. in Krain, bei Mösel.

Pokupze, Pokupszko, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Pokuschel, s. Pockuschel.

Pol (Sct.-), 1) **-de-Léon,** St. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NW. von Morlaix, am Kanal (Manche); 6850 Ew.; Collège, Stadthaus, der 150 F. hohe schöne Glockenthurm Creisker, alter bischöfl. Palast, kleiner aber besuchter Hafen bei Roscoff, in der Umgegend vorzüglicher Hanf- u. Flachsbau u. schöne Weide; Handel mit Hanf, Flachs, Garn, Leinwand, Wachs, Honig, Vieh rc. 2) **-sür-Ternoise,** St. und Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Dep. Pas-de-Calais, WNW. von Arras und S. von Sct.-Omer am Ursprung der Ternoise; 50° 23′ N. 0° 0′ 4″ W.; 1789: 2730; 1821: 3500; 1831: 3504; 1841: 3374 Ew.; Collège, Civil-Tribunal, Schweine-, Schaf- u. Geflügelzucht u. Handel mit diesem Vieh, vorzügliche eisenhaltige Mineralquellen, Salzraffinerie. Das Arrond. hält 112,795 Hectar., 1831: 80,676; 1841: 81,143; 1851: 81,800 Ew. in 6 Cantons.

Pola, St. und Bez. in Istrien, auf der Westküste SSO. von Dignano, in der ausgezeichneten Hafenbucht Porto-delle-Rose, aber in sehr ungesunder Lage; 44° 52′ 30″ N. 11° 30′ 24″ O.; 2000 Ew., ohne die starke Besatzung; jetzt befestigt u. Kriegshafen, dessen Einfahrt zwischen dem Cap Compare S. u. der Punta-di-Christo N. ist, die gegen ¾ Mln. von einander entfernt sind; See-Arsenal, Militär-Hospital, Stabsgebäude rc., im Hafen auf der Oliven-Insel die Schiffswerfte und das Dock; Wasserleitung; das alte venetianische Kastell; außer dem Dom mit byzantinischem Baptisterium mehrere Kirchen; der Stadtpalast (aus dem Mittelalter); Bauüberreste römischer Zeit: der Tempel des Augustus, die Porta gemina, die Porta aurea, das große Amphitheater, das Thor des alten Capitols rc. (Istrien, 1863, S. 258 ff.); Sitz des Bezirksamtes, des Bezirksgerichtes und des Gemeindeamtes. — NW. gegenüber der Hafenbucht liegt die Gruppe der brionischen Inseln, die der Küste gegenüber den Kanal von Basana bildet, der von N. her in die Hafenbucht von Pola führt. Die größte dieser Inseln heißt Brioni u. besteht aus drei Landzungen, die große Buchten bilden; die übrigen Eilande (Scoglien), heißen S.-Marco, Gaza, Toranda, Zompin grande, Zompinetto, Scoglio-della-Madonna, Levanghe, Orsera, Gronghera, Golera. Diese Inseln sind für den Hafen von Pola wichtig durch die in der neuesten Zeit darauf angelegten Befestigungen zum Schutz des Hafens, zu dem der Eingang ein Kanal von 2¼ Mln. Länge von WNW. gegen OSO., und dann noch eine kleine Meile gegen N. bis zur Valle S.-Pietro ist. Im Kanal verengen denselben zwei gegeneinander stehende Landspitzen bis auf 450 Fuß; aber weiterhin weitet er sich zu einer großen Bucht, worin vier Eilande (Scoglien) liegen, darunter mitten im Kanal der Scoglio-grande oder S.-Andrea, und darum der Scoglio S.-Pietro, Scoglio Sta.-Caterina, und der Scoglio-dei-Monumenti. Weiterhin, hinter diesen Felseneilanden, breitet sich der eigentliche Hafen von Pola aus, mit ohngefähr 3½ Mln. Umfang, und in dessen Mitte die Oliven-Insel (Scoglio-degli-Olivi). Die Wassertiefe des Hafens beträgt 45 und bis über 100 Fuß, und selbst an der Küste ist dieselge so bedeutend, daß Linienschiffe so nahe gehen können, daß man davon unmittelbar an das Land steigen kann.

Pola, 1) die Insel Savaii, von Edwards Chatham-Island, von La-Pérouse Shaviè und Oteewhy, von Kotzebue und anderen Pola genannt, in der Samoan-Gruppe der Schiffer- (Navigator-) Inseln, ohngefähr 40 engl. Mln. l. und 20 br.; erhebt sich von der niedrigen Küste bis zu einem 4000 F. hohen Pik. Sie ist stark bevölkert, mit über 2000 Ew. Die Südküste ist felsig; bei der Ostspitze, 13° 28′ 0″ S. 174° 31′ 0″ W. (Kotzebue), die große Bucht Paluale; bei der Nordspitze die Bucht Mataatua, die an 1000 Schiffe fassen kann, aber am Eingange auf einem Korallenriff nur 4 bis 5 Fuß, aber im Innern über 9 Faden Wassertiefe hat. An dieser Bucht liegt das große gleichnam. Dorf mit über 2000 Ew. An der NWSpitze liegt das große Dorf Felialupo mit einer Missionsstation Eingeborner (Findlay 2, 906 f.). 2) Nebenfluß des Lowat r., in Rußland; entsteht im Kr. Kholm des Guv. Pskow, und fließt gegen N. 3) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Szalad, bei Nagy-Kanisa; 525 Ew.; Acker- und Weinbau, Waldung.

Pola (Santa-), 1) **Plana, Nueva-Tabarca,** spanische Insel im mittelländ. Meer, gegenüber der Küste von Spanien, Prov. und S. von Alicante, SO. vom gleichnam. Cap; 38° 10′ 0″ N. 2° 49′ 0″ O.; an ⅔ St. l.; ist eben, ohne Wasser und Holz; an der Westseite der kleine Kriegsplatz San-Pablo. 2) Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Alicante, am mittelländ. Meer; 2290 Ew.; kleiner Hafen und Kastell.

Pola (La-), 1) **-de-Gordon,** Flck. in Spanien, Prov. Leon; 160 Ew. 2) **-de-Lena,** Flck. ebd., Prov. und SO. von Oviedo; 1210 Ew. 3) **-de-Siero (San-Pedro-de-),** Flck. ebd., Prov. und ONO. von Oviedo; 1490 Ew.; Fayencefabr., Gerbereien.

Polabec, Polabetz, s. Podlabetz.

Polaca, griech. Krchspl. in Dalmatien, das die drei Dfr. Polaca-grande und -piccolo mit Turich umfaßt; 990 Ew.

Poladowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmiegel; 255 Ew.; Vorw. [(Valtellina), an der Adda; 6 Wasserm.

Polaggia, Pfarrort in der Lombardei, Prov. und Distr. Sondrio

Polahayce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Podlevcze.

Polaiken, s. Polleiken.

Polain, s. Polein. [360 Ew.

Polaitz, Police, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. u. bei Aussee;

Polajewo, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, WSW. bei Ryczywol; 1561 Ew.; Oberförsterei, Gerichtstage. 2) Hauland ebd., NNW. bei Ryczywol; 55 Ew. [Saros.

Polakowce, Polyakocz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.

Polakowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, am Ja= [sielka.

Polaky, s. Pehlig.

Polame, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, bei Contopp; 130 Ew.

Polan, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Pölan, Kirchort in Kärnten, bei Paternion.

Polana, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Derewaz; Kalksteinbruch, Kalkofen. 2) Df. ebd., Kr. Sambor, bei Chrynow. 3) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Sambor. 4) Pfrdf. ebd., Kr. Sanok, bei Jassienica. 5) Df. ebd., Kr. Sanok, bei Ustrzyki. 6) **Polena,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin; 750 Ew. 7) =**Radmanovo,** Gebirgsort in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich.

Polanchauy, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Sct.=Georger Regiment, bei Bellovar.

Polancz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg, nahe an der Grenze von Steiermark; 180 Ew.; Weinbau, Wieswachs, viel Weide, Waldung. [dolna.

Polanczyk, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Ustrzyki=

Poland, 1) Ort in Maine, Grfsch. Cumberland; 1840: 2360; 1850: 2660 Ew. 2) Ort in New=York, Grfsch. Chautauque; 1850: 1174 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Mahoning; 1850: 2126 Ew.

Polaneck, Polyaneck, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Polangen, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. u. W. von Telsch, an der Preuß. Grenze und an der Ostsee; 55° 55′ 9″ N. 18° 44′ 0″ O.

Polanica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry, im Gebirge. [senburg, bei Güns; 60 Ew.

Polanicz, Podler, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Ei=

Polaniec, St. in Polen, Guv. Radom, Kr. und SW. von Sandomir, O. bei Stobnica; 1000 Ew.

Polanka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Chotowin; 140 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. u. nahe bei Wlaschim; 90 Ew.; Tuchwalke. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Bykan, unweit Maleschau; 170 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Bojanow; 200 Ew.; Försterei. 5) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Blatna, nahe bei Kasejowitz; 180 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk, bei Mislin, am Walde Kakow; 230 E.; Jägerei. 7) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo. 8) Pfrdf. ebd., Kr. Kolomea, bei Kutty. 9) Df. ebd., Kr. Lemberg, bei Derewaz. 10) Gebirgsdorf ebd., Kr. Stanislawow, bei Snyatin. 11) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Myslenice. 12) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Schwarzkirchen; 200 Ew. 13) Pfrdf. ebd., Kr. Olmütz, Bez. Hradisch (Ungrisch=), bei Brumow. 14) Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Miloslaw; 30 Ew. 15) =**Cienski,** Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Kenty. 16) =**Haller,** Df. ebd., bei Mogilani. 17) =**Lengyelfalva,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj=Torna. 18) =**wielka,** Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice. 19) **Ober=, Polanka=horni,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, bei Hohenbruck; 190 Ew. 20) **Unter=,** Df. ebd.; 250 Ew.

Polanowice, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, SSW. bei Kruschwitz; 289 Ew.; Vorw.

Polanowitz, Pollanowitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Creuzburg, WSW. bei Pitschen; 626 Ew.

Polanowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Powidz; 114 Ew.

Pölant, Mflck. in Krain, bei Gottschee, auf einem steilen Felsen mit einem festen Schloß, l. an der Kulpa, in der sogen. windischen Mark.

Polany, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Dukla. 2) griech. Krchdf. ebd., Kr. Sandec, Hrsch. Murzyna. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Sanok, bei Ustrzyki=dolna, am Wislok. 4) Ortschaft ebd., Kr. und bei Zolkiew. 5) s. Polyan.

Polarine, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Gardone, in einer Gebirgsgegend; viele Meiereien.

Polar=Meer, ist vom Ozean derjenige Theil vom Polarkreise bis zum Pol, und es gibt daher ein nördliches (am Nordpol) u. ein südliches (am Südpol), auch Eismeer genannt. Um den Nordpol ist dasselbe ringsum beschränkt durch die Nordküste von Europa, Asien, Nord=Amerika, und durch das in seiner nördlichen Ausdehnung noch unbekannte Grönland, und steht zwischen Asien W. und Nord=Amerika O. durch die Behring=Straße und das Behring=Meer mit dem Großen Ozean, außerdem noch durch die Nordsee zwischen Europa (Norwegen) O. und Grönland W. (und hier liegt in diesem weiten Sunde die einsame Insel Jan Mayen, und davon kaum 2 Breitengrade von der SOKüste von Grönland fern die Insel Island, und davon O. die Far=Oer=Inseln, davon O. die Shetland=Inseln, davon S. die Orkney=Inseln, Schottland mit England, die Hebriden und Irland), so wie zwischen Grönland O. und Nord=Amerika W. durch viele Straßen und Sunde westwärts (Banks=Straße, Prince=Wales=Str., Dolphin= und Union=Str., Melville=Sund, Penni=Str., Wellington=Kanal, Barrow=Str., Peal= und Victoria=Str., Prince=Regent=Inlet, Jones=Sund, Lancaster=Sund, Fury= und Hecla=Str., Fox=Kanal, Hudsons=Bai, Frobischer Str., Hudson=Str., im höchsten Norden Smith=Sund, davon S. die Baffins=Bai, und Davis=Str.) mit dem atlantischen Ozean in Verbindung. Um die Erforschung des Theils nördlich von Amerika haben sich die Engländer und Nordamerikaner sehr verdient gemacht, und zur Erforschung des Theils nördlich von Asien, wo die Inselgruppe Neu=Sibirien, die von Nowaja=Selmja, u. Spitzbergen bis zum 80° nördl. Br., mit der Nordost=Insel nebst dem Giles=Land unter dem 80° nördl. Br. liegen, ist die von Rußland ausgerüstete Expedition von v. Wrangel zu erwähnen. — Um den Südpol ist dagegen das Meer eine bei weitem größere freie Fläche als am Nordpol. Nur die Südspitze von Amerika nähert sich hier in weiter Ferne dem Pol am meisten, dann Neu=Seeland, und fast in gleicher Entfernung Australien und Afrika. Vgl. die Art. Amerika, Arktischer und Atlantischer Ozean. Die nördliche Abdachung zum Polarmeer im N. beweist der nördliche Lauf der großen Flüsse dorthin, nämlich in Asien der Kolyma, Indigirka, Jana, Lena, Olenek, Anabara, Chatanga, Jenissei mit den beiden Tunguska, Ob mit dem Irtysch, Petschora, Mesen, Dwina mit dem Pinega, Onega, Tana; in Nord=Amerika der Abfluß der vielen Seen und der Lauf des Hudson und Mackenzie. Bei dem Polarmeer des Südpols tritt dieses Verhältniß natürlich nicht so bestimmt hervor, weil hier die Festlandküsten viel zu fern sind in der unendlich weiten Meeröde, und auch die beiden nächsten Festländer Amerika u. Afrika nach dem Pol hin in je eine Spitze auslaufen. Trotzdem zeigt der Lauf des großen La=Plata=Stroms nach S. auch hier eine Abdachung gegen den Südpol hin. Uebrigens ist es der Schifffahrt im südl. Polarmeer noch nicht gelungen, so weit zum Pol hin vorzudringen wie im nördlichen Polarmeer. Dort hat sie nur um Weniges den Polarkreis zu überschreiten vermocht, während sie im Norden weit über 10 Grade weiter vorgedrungen ist. Für den eigentlichen Seeverkehr ist in der Erforschung des Polarmeers in Rücksicht auf die gehoffte kürzere Fahrt zwischen den Erdtheilen nichts gewonnen, weil die ewigen Eisgebirge dieselbe unmöglich machen, aber der menschliche Geist hat hier durch das Eindringen in dieselben einen Sieg errungen, der die menschliche Macht unwiderleglich beweist. Nicht unerwähnt darf auch hier der Zusammenhang des Polarmeers mit dem offenen Ozean bleiben, wie er besonders im nördlichen durch die Meerströmungen und das dadurch aus dem Süden in den hohen Norden geführte Treibholz, so wie andererseits wieder in dem Zuge der durch die Sommerhitze losgelösten Eisberge nach Süd erkannt wird.

Polaschen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg; 55 Ew. [Perm; dabei eine Sauerquelle.

Polasna, Eisenhüttenwerk mit Nägelfabrik in Rußland, Guv.

Polatitz, s. Poletitz.

Polau, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Oldenstadt, bei Uelzen; 64 Ew. 2) **Polawa,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Nickolsburg; 980 Ew.; guter Rothweinbau; das Bergschloß Maidenburg mit schöner Aussicht. 3) s. Polla.

Polauczen, Polauczno, Polaucany, s. Polutschen.

Polaun, Pollaun, Polubny, Ober= und **Unter=,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Tannwald, an der Iser; 3200 Ew.; Wassermühle, einige Pottaschsiederei, Weberei, Spinnerei, Glasschleiferei.

Polaupecen, s. Pulpetzen.

Polaveno, Df. in der Lombardei, Prov. und Distr. Brescia.

Polawa, s. Polau.

Polayny, s. Paulehnen. [92 Ew.

Polazejewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schroda;

Polazza, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, auf dem Festlande, bei Zara=vecchia; 430 Ew. [und NO. bei Hetzerath; 415 Ew.

Polbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, W. bei Osan

Polbitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, O. bei Dommitzsch, l. unweit der Elbe; 160 Ew.

Pölbitz, Pöllwitz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Zwickau, l. an der Zwickauer Mulde; 1858: 429; 1861: 560 Ew.; Papierm., Wasserm. [cile; 2500 Ew.

Polcenigo, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. Sa=

Polch, Flck. in Preußen, Rgbz. und WSW. von Coblenz, Kr. und OSO. von Mayen, NO. bei Münstermayfeld; 1700 Ew.; kath. Kirche, Post; Schieferbrüche. [300 Ew.

Polchau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, bei Putzig;

Polchlep, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schivelbein; 136 Ew.

Polchow, 1) Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. Schwaan, bei Buchholz, an der Warnow. 2) Df. in Preußen, Rgbz. und bei Stettin, Randow=Kr.; 365 Ew. 3) Df. ebd., Kr. und bei Cammin; 89 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Regenwalde, W. bei Wangerin; 292 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. und auf der Insel Rügen, NW. bei Sagard, auf der Küste der Halbinsel Jasmund; 344 Ew. 6) **Alt=** und **Neu=,** Pfrdf. in Mecklenburg=Schwerin, A. Güstrow, bei Lage. [119 Ew.

Polchowken, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Danzig, bei Putzig;

Polcke, Polckwitz, s. Polke und Polkwitz.

Polczen, Polzen, und **Klein=,** Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und OSO. bei Bütow, an Seen; 285 und 60 Ew.

Pol=de=Léon (Sct.=), s. Pol=.

Pol=de=Mar (Sct.=), Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Barcelona, S. bei Hostalrich, am mittelländ. Meer; 1100 Ew.; Fabr. für Branntwein rc., Schifffahrt, Handel.

Poldemin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumkr., bei Colberg; 168 Ew. [fing; 88 Ew.

Poldering, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landau, bei Zehol=

Polding, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Dorfen, bei Grüntegernbach; 28 Ew. 2) **Polting, Hohen=,** Krchwlr. ebd., Ldgr. Erding, bei Steinkirchen; 47 Ew.

Polditz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, GA. u. NW. bei Leisnig; mit **Klein=** rc. 1858: 249; 1861: 225 Ew.

Pole, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Kadow; 350 Ew. 2) **Olhe=,** kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Sillein.

Polebrook, Df. in England, Grfsch. Northampton; 463 Ew.

Poledno, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Schwetz; 162 Ew. [gel; 131 Ew.

Poledowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten bei Schmie=

Polehrad, Polerady, Polirady, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Brüx, bei Seidowitz; Braunkohlenwerk. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Elbekostelez; 245 Ew.

Polehraditz, Bolehraditz, Mflck. in Mähren, Kr. und SSO. von Brünn, bei Nikolsburg; 1000 Ew.

Poleicken, Polläken, Groß= und **Klein=,** Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdaun, bei Nordenburg; 192 und 64 Ew. [bei Müglitz.

Polein, Polain, Palonin, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, nahe

Poleitz, Police, Polegeze, Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz.

Polem, ist Pohlem.

Polen, Polska, ist das Land, welches das gleichnam. slawische Volk im östlichen Europa seit früher Zeit bewohnt. Bis zum Jahr 1660 besaß dies Volk sein Gebiet in Selbstständigkeit in seiner größten Ausdehnung, in der es an die Ostsee (W. bis Pommern und NO. Esthland, mit Ausschluß von Preußen), landwärts W. an Schlesien, Mähren, Galizien, S. an Ungarn, Moldau, das Land der Nogaïschen Tataren, O. weit ostwärts von der Desna und Dwina bis gegen Orel, Kaluga, Wjasma ꝛc. an Rußland stieß. Davon verlor es 1660 im N. Liefland an Schweden, 1667 im O. Smolensk und Tschernigow, dann 1686 die Ukraine an Rußland. Nach diesem Verlust bestand das Polen-Reich bis zur ersten Theilung 1772, 5. Sept. durch Rußland, Oesterreich u. Preußen mit ohngefähr 13,500 QM. Durch diese Theilung verlor es an 3500 QM. Darauf geschah durch Preußen und Rußland 1793 eine weitere Theilung, in welcher Rußland 4558 QM. mit mehr als 3 Mill. Ew., und Preußen 1061 QM. mit mehr als 1 Mill. Ew. erhielt. Indessen wurde dieser Bestand wiederum durch eine dritte Theilung 1795, 24. Oct. durch Rußland, Preußen und Oesterreich erschüttert. So blieb es bis 1807, wo Napoleon das Großherzogthum Warschau gestaltete und es an den König von Sachsen gab. Dasselbe umfaßte 2778 QM. mit ohngefähr 3,774,000 Ew., wurde aber 1815 aufgelöst, und wiederum an Rußland, Preußen u. Oesterreich vertheilt. Rußland erhielt dabei 2320 QM., und nannte diesen Theil Königreich Polen; Preußen wurde das heutige Großherzogthum Posen, und Oesterreich ein Theil von Lublin zu Theil; nur Krakau (s. ebd.) mit einem Gebiet blieb ein Freistaat, bis derselbe an Oesterreich kam. Dies ist das Geschick des großen Reiches der Jagellonen (vgl. die Karten von Kiepert: Polen, Westrußland ꝛc. Weimar 1849, 2 Bl.; Dufour et Wratnowski, Carte physique, hydrographique et routière de la Pologne dans ses anciennes limites et avec ses partages successifs etc. Paris 1850. 2 Bl.). Hier kommt natürlich nur das Gebiet des gegenwärtigen Königreiches Polen in Betracht, das im W. und NW. an Preußen (Schlesien, Posen, West- u. Ostpreußen), NO. (Szamaiten) und O. an (Littauen, Podlesien, Wolhynien) Rußland, S. an (Galizien) Oesterreich grenzt mit dem Gebiet von 2331.26 QM. (amtlich nur 2257.81 QM.) und 1836: 4,251,344; 1844: 4,769,790; 1851: 4,852,055; 1855: 4,797,845; 1857: 4,789,379; 1859: 4,764,446 Ew., getheilt in den Guvernements: Warschau 668.29 QM., 1851: 1,708,895; 1855: 1,702,675; 1857: 1,716,880; 1859: 1,699,461 Ew.; Lublin 548.61 QM., 1851: 1,028,816; 1855: 1,007,251; 1857: 975,028; 1859: 952,224 Ew.; Radom 454.45 QM., 1851: 939,344; 1855: 923,355; 1857: 922,762; 1859: 932,603 Ew.; Augustowo 341.69 QM., 1851: 626,594; 1855: 613,921; 1857: 624,061; 1859: 628,010 Ew.; Plozk 318 22 QM., 1851: 548,406; 1855: 550,643; 1857: 550,648; 1859: 552,148 Ew., mit überhaupt 453 Städten mit 1,164,487 Ew., und 22,365 Dörfern. Unter den Städten hatte Warschau 1857: 158,120; 1859: 161,361; 1861: 162,777 Ew.; Lodz 1857: 26,073: 1861: 29,617 Ew.; Lublin 1857: 16,056; 1861: 18,304 Ew., und fünf andere Städte hatten jede über 10,000 Ew. Nach dem religiösen Bekenntniß bestand die Bevölkerung 1859 aus 3,657,140 Katholiken, 599,875 Juden, 274,707 Lutherischen, 215,967 Griechisch-Unirten, 4856 Griechisch-Orthodoxen, 4189 Reformirten, 1581 Mennoniten, 1451 Mährischen Brüdern ꝛc., und man sieht in dieser Verschiedenartigkeit des Bekenntnisses noch einen Ueberrest dessen ehemaliger großen Freiheit, wodurch sich das alte Polen-Reich auszeichnete. Das Land des heutigen Reiches breitet sich auf der Westseite desjenigen Höhengebietes aus, welches auf der Nordseite der Karpathen, wie der Lauf der Flüsse (Pripez, Dniester, Niemen, Weichsel ꝛc.) zeigt, die Wasserscheide zwischen dem Schwarzen Meer und der Ostsee ist. So gehört Polen zu dem großen nordeuropäischen Niederlande längs der Küste der Ostsee, und liegt zwischen 50° 4′ bis 56° 6′ N. und 15° 10′ bis 21° 48′ O. Die Flüsse sind die Weichsel (Wisla), mit den Nebenflüssen l. die Nida, Pilica, Bzura; r. der San, Wieprz, Bug (Zuflüsse: Wlodawka, Krzna, Liwiec l., Narzec oder Nurzek, Narew mit dem Bobr, Netta, Lyk, Pissa, Omulew, Wkra), Drewenz r.; die zur Oder fließende Warta mit der Prosna, Ner ꝛc.; der Niemen, der die Ostgrenze im N., wie der Bug im S. bildet. Seen gibt es viele. Die größeren sind der Wigry bei Suwalki, der Duzia bei Simno, der Seyno und Nerza bei Augustowo, der Raigrod bei der gleichnam. Stadt, der Goplo mit seiner Südspitze. Außerdem gibt es viele ausgedehnte Sümpfe, auch Mineralquellen. — Das Klima ist zwar gemäßigt, aber doch kälter als in der gleichen Breite in Deutschland, obschon die großen Wälder Schutz gegen die Winde üben; indessen überwiegt denselben der kältende Einfluß der Sümpfe. Die strengste Kälte des Winters wie die größte Hitze des Sommers übersteigt nicht 26° R. Im Allgemeinen ist das Land für Menschen gesund, jedoch der sonderbare Haarauswuchs Weichselzopf (Plica polonica) am Kopf, wohl in Folge des Trinkwassers, eine häufige Erscheinung an Menschen u. Pferden. Auch verheerende Viehseuchen sind häufig. Erzeugnisse sind vorzugsweise Nadelholz (Kiefern, Birken, Ellern, Eichen, Linden), Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Buchweizen, Erbsen, Flachs, Hanf, schlechter Taback, Schwaden (wild), kleine, aber ausdauernde Pferde, geringes Rindvieh, Schweine, Schafe, Federvieh, von Wild Hirsche, Rehe, Wildschweine, Hasen, Wölfe, Füchse, Dachse, Marder, Wiesel, Iltisse, Wildgänse ꝛc.; Fische, Krebse, Bienen (viel Honig u. Wachs); Eisen, Blei, Silber, Galmei, Kupfer, Steinkohlen, Salz, Töpferthon, Marmor, Kalk, Fayenceerde ꝛc. Ackerbau und Viehzucht sind die Hauptnährzweige und geben die Handelsausfuhr. Industrie gibt es nicht: aber nach amtlicher Angabe betrug 1859 der Gesammtwerth des auswärtigen Handels 31,573,812 Rubel, und der Werth im innern Verkehr auf den Märkten 6,083,182 Rubel. Den Verkehr fördert die Eisenbahn von Warschau nach Sct.-Petersburg nordwärts, u. südwärts über Czenstochau, Kattowitz ꝛc. nach Krakau ꝛc. — Nach dem Budget von 1830 betrug die Staatseinnahme 71,988,102 poln. Gulden (à 5 Sgr.), und im J. 1860: 18,272,112 Rubel, die Ausgabe 1860 nur 15,949,836 Rubel. — Hauptstadt des Königreichs ist Warschau.

Polen, s. Polin.

Polen, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Polena, Poleno, Polyana, 1) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Munkacs, im Ploszko-Thal; 225 E.; Post. 2) **Toth-Polyana,** Df. ebd., Gspsch. und bei Unghvar; 525 Ew.; große Waldung. 3) griech. Pfrdf. ebd., Gspsch. Zemplin. 4) **Stropho-,** griech. Pfrdf. ebd., bei Komarnyik.

Polendorf, s. Pojana.

Polengo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. Pizzighettone; Meiereien.

Polenka, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Polin; 160 Ew.

Polennen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 66 Ew.

Polenschack, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 700 Ew.

Polentowo, 1) **Jordanowo,** Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Bartschin; 57 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Schubin, bei Bartschin; 52 Ew.

Polenz, 1) Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, GA. und SO. bei Brandis; 1858: 441; 1861: 453 Ew.; Försterei, Torfgräberei. 2) **Nieder-** und **Ober-,** Krchdf. ebd., Krdr. Dresden, A. und S. bei Meißen, am SOFuß des Hundsrück; 1858: 189; 1861: 183 Ew. 3) **Nieder-** und **Ober-,** Df. ebd., Krdr. Dresden, A. Pirna, GA. und W. bei Neustadt, S. am Karnberge längs der Polenz, einem Nebenfluß der Sebnitz, dessen Quellbäche am Hochwald entstehen; 1858: 983; 1861: 974 Ew.; Schloß, 2 Wasserm., Spinnerei, Weberei.

Polenzenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., ONO. bei Seckenburg; 58 Ew.

Polenzhof, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., O. bei Seckenburg; 149 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 72 Ew.

Polenzig, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Drossen; 370 Ew. 2) s. Pollenzig.

Polep, Polepy, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, bei Ruschowan; 380 Ew.; starker Küchengewächsbau. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kolin, bei Nebowid; 320 Ew.; 2 Wasserm.

Polepen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, S. bei Cumehnen; 63 Ew.; Vorw.

Polerady, s. Polehrad.

Polerieka, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei Rudno; 160 Ew.; Wieswachs, Weide, Waldung.

Pölert, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Trier, bei Hermeskeil; 355 Ew.

Poleschowitz, Mflck. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch-); Weinbau.

Polesella, Mflck. und Distr. in Venedig, Prov. Polesine, SSW. von Rovigo, am Po, in dem hier der gleichnam. kurze Kanal aus dem Blanco-Kanal einmündet; 1500 Ew.; Post.

Polesina, 1) Flck. in Parma (Piacenza), NO. von Fiorenzuola u. SSO. von Cremona. 2) die jetzt nach der Hauptstadt Rovigo benannte Provinz in Venedig.

Polesnich, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, auf dem Festlande; 420 Ew.

Poletjeka, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei Rudno.

Poleur, s. Polleur.

Pölfing, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Wies; 120 E.

Polgar, 1) Mflck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szaboles, S. bei Onod, in fruchtbarer, aber sumpfiger Gegend, unweit der Theiss, die oft Ueberschwemmungen macht; 47° 52′ 30″ N. 18° 46′ 59″ O.; 4100 Ew.; bedeutende Jahrmärkte, Fischerei. 2) **Baros-,** Mflck. ebd., mit dem Mflck. Szenth-Grot verbunden, bei Szalaber, am Szala; 850 Ew. (davon 720 Kath.); Jahrmärkte, Ackerbau.

Polgardi, ref. und kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg; 2500 Ew. (davon 2150 ref., 50 Juden); schönes Kastell mit Park, Acker- u. Weinbau, starke Schafzucht, wildreiche Waldung.

Polgsen, Nieder- und **Ober-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und NNW. bei Wohlau; 748 Ew.; Schloß, 2 Vorw., Papierm.

Polgues (Sct.-), Flck. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und SW. von Roanne; 475 Ew.; Bleimine.

Polham, Pfrdf. in Oesterreich ob d. Enns (Hausruckkr.), bei Grieskirchen, in fruchtbarer Gegend; 115 Ew.

Polhamerödt, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt.

Polhamerwald, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns, bei Polham.

Polhora, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, bei Rabcsa, an der galizischen Grenze an 2 Stunden lang; 1460 Ew.; Waldung, Viehzucht, Flachsbau, Spinnerei, Leineweberei, Fertigung von Holzgefäßen, Salzquellen, deren Gebrauch als Mittel gegen den Kropf gilt. 2) slowak. Pfrdf. ebd., Gspsch. Sohl (Zohl), bei Brzezno-Banya, im Walde; 870 Ew.

Poli, 1) Flck. auf der NWKüste der Insel Cypern, N. von Baffa; Baumwollbau, Schafzucht. 2) Flck. im Kirchenstaat, Bez. und O. von Rom.

Polia, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2., Distr. und S. von Nicastro; 1580 Ew.

Poliana und **-Petrova,** 2 Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich.

Polianeze, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Garczin, an der Save.

Poliany, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Igumen.

Policandro, griech. Insel im Archipel, W. bei Sikyno; 36° 37′ 4″ N. 22° 34′ 50″ O. (Gauthier); 1500 Ew. Die gleichnam. Stadt auf der Nordküste, und in deren Nähe eine Stalakiten-Grotte. Die Erzeugnisse sind Wein, Getreide, Olivenöl, Baumwolle.

Polican, s. Policzan.

Policastro, St. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. u. S. von La-Sala, WSW. von Bonati, in der gleichnam. Bucht; 450 Ew.; Bischofssitz, Hafen, Fischerei; 1542 durch die Türken verbrannt.

Police, s. Paulitz u. Poleitz.

Polich, s. Politz.

Pölich, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier, OSO. bei Schweich, und ONO. bei Oberfell, l. an der Mosel; 250 Ew.

Polichkakosza, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karnagora.

Polichna, slowak. ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Gacs; 451 Ew.

Polichno, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch); 250 Ew. 2) Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, SW. bei Nakel, l. an der Netze; 552 u. 215 Ew.

Policka, s. Policzka.

Policoro, Df. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und O. von Lagonegro, O. bei Rotondella, am Meerbusen von Tarent.

Policza, 1) Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt. 2) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Ottochacz; 24 Hsr.

Policzan, s. Politschan.

Policze, 1) Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Agram. 2) Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Karlstadt. 3) s. Politz.

Policzek, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier.

Policzka, Politschka, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Pardubitz, SSO. bei Leutomischel und SO. von Chrudim, in einem von ONO. gegen WSW. sich erstreckenden Thal zwischen Bergen; 4000 Ew.; 2 Vorstädte; Dechanteikirche (aus dem 13. Jahrh.) mit Bibliothek (u. darin mehrere alte böhmische Druckwerke), Sct.-Michaeliskirche (1575 erbaut), Kapelle, Hauptschule, Bezirksgericht (5.6 QM., 29,866 Ew. in 33 Gem., davon 22,397 Czechen, die übrigen 7469 Deutsche in 9 Gem.), Steueramt, Post, Armenhaus, Krankenhaus; mit hohen Mauern mit 19 runden Bastionen, 4 Thoren und 2 Pforten umgeben; ansehnlicher viereckiger Marktplatz und darauf das Rathhaus.

Policza, s. Politschna. [lonichi.

Policro, Flck. in der Türkei, Rum-ili (Rumelien), Sandschak Sa-

Poliez, 1) **-le-Grand,** Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Echallens; 409 prot. und 61 kath. Ew. 2) **Pittet,** Df. ebd.; 46° 37′ 20″ N. 4° 21′ 7″ O.; 239 kath. und 156 prot. Ew.

Polignac, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. und NW. bei Le-Puy, in einem Thal, das ein basaltisches Plateau mit Ruinen einer Feste umgibt; 2094 Ew.; in der Nähe Mineralquellen.

Polignano, 1) St. in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, Distr. und OSO. von Bari, ONO. bei Conversano, am adriatischen Meer; 40° 59′ 45″ N. 14° 52′ 52″ O.; 7600 Ew.; Bischofsitz, Schifffahrt, Handel, Fischerei; in der Nähe eine Grotte. 2) Flck. in Parma (Piacenza), N. bei Fiorenzuola; Weinbau.

Poligné, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und NO. von Redon, NNW. bei Bain; 1045 Ew.

Poligny, 1) Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und N. von Gap; 725 Ew. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Dep. Jura, NO. von Lons-le-Saunier, SO. von Salins, am Fuß hoher Berge in der hohen Lage von 298 Metres; 46° 50′ 16″ N. 3° 22′ 27″ O.; 1789: 6240; 1821: 5488; 1831: 6005; 1841: 5980 Ew.; Unter-Präfectur, Ober-Tribunal, Collége; Weinbau, Fabr. für Fayence, Fässer, Oel, Nägel, Drechslerwaaren in Holz u. Metall; Eisenhämmer, Gerberei, Färberei, Lohmühlen; Gips-, Marmor- und Alabasterbrüche, Handel mit Wein, Getreide, Mehl rc.; Geburtsort des Leibarztes von Ludwig XI. Jac. Coitier, Nicolas Rollin, und des berühmten Kanzelredners Jean-le-Jeune; in der Umgegend merkwürdige Grotten. Das Arr. hält 124,869 Hectar., 1831: 78,459; 1841: 80,595; 1851: 78,249 Ew. in 7 Cantons.

Polikarczyce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Poliken, Polikno, Polligen, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus; 440 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Petschau, bei Theusing. [zon, S. vom Cap Ildefonso.

Polillo, sehr fruchtbare Philippinen-Insel, an der Ostseite von Lu-

Polin, 1) Mflck. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Klattau; 600 Ew.; kath. Pfarre, Ackerbau, Viehzucht. 2) s. Bolina.

Polinckhove, s. Pollinchove.

Poling, 1) Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Beckum, bei Sendenhorst; 135 Ew. 2) s. Polling.

Polingen, s. Pollingen. [(Gürsch); 270 Ew.

Polinken, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Girsch

Polino, 1) vulkanische öde und wasserlose griechische Insel im Archipel, NO. bei Milo; 36° 47′ 57″ N. 22° 22′ 34″ O. (Gauttier). 2) **San-,** Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und NO. bei Avezzano; 225 Ew.

Polirady, s. Polehrad. [sitz; 50 Ew.

Polis, Polisy, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pardubitz, bei Wo-

Polist, Nebenfluß des Lowat l., in Rußland, Guv. Pskow; entsteht aus einem See. [ONO. bei Palmi; 3900 Ew.

Polistina, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., Distr. und

Politschan, Policzan, Policany, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweklau, bei Ziwohauscht. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Bykau; 190 Ew. 3) **Gorne-** und **Spodne-,** s. Pöltschach. 4) **Roth-, -czerwene,** kleine Ortsch. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Horzitz, bei Lanzau (Lanschow). 5) **Weiß-, Bily-,** Df. und Hrsch. ebd.; 730 Ew.; Schloß mit Park.

Pölitschberg, Pölitschky-Berch, 1) Ortsch. in Steiermark, Kr. und bei Marburg, unweit Jahring; 50 Hsr. 2) **Pölltschdorf,** Ortsch. ebd., Kr. Marburg, bei Oberradkersburg; 155 Ew.

Politschka, s. Policzka.

Politschna, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Weißkirchen, bei Walachisch-Meseritsch; 920 Ew. [40 Ew.

Polityka, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Buk;

Politz, 1) **Police,** St. und Bez. in Böhmen, Kr. Gitschin, SW. von Braunau, in einem Thal; 1600 Ew.; kathol. Pfarrkirche, Bezirksgericht (3.8 QM., 24,433 Ew. in 42 Gem., davon 19 Gem. 11,537 czech. Ew. haben), Steueramt, Post, Brauerei. 2) Df. in Krain, bei Weixelburg; 140 Ew. 3) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weißkirchen. 4) **Nieder, Police-dolni,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Böhmisch-Leippa; Braunkohlenbergwerk. 5) **Ober-,** Df. ebd., am Polzen-Fluß; 740 Ew.; Dechanteikirche, Schloß, stark besuchter Wallfahrtsort. 6) **Stein-, Boletice,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Tetschen, bei Neschwitz.

Pölitz, 1) Df. in Holstein, Krchspl. u. S. bei Oldesloe, nach Lübeck gehörig. 2) **Pöhls,** Df. ebd., A. u. N. bei Reinfeld, Krchspl. Zarpen; 223 Ew.; schwerer Boden, gute Holzung. 3) St. in Preußen, Rgbz. u. N. von Stettin, Randow-Kr., l. an der Larpe und der **Pölitzischen Fahrt,** dem westlichsten Mündungarm der Oder, der sich hier abzweigt und bei Jasenitz in das Papenwasser mündet; 1816: 1313; 1831: 1907; 1837: 2085; 1840: 2294; 1843: 2465; 1846: 2614; 1849: 2775; 1852: 2943; 1855: 3003; 1858: 3283 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Steuerreceptur, Post, Bierbrauerei, Hopfenbau, Schifffahrt.

Politzen, Df. in Kärnten, bei Weissenstein; 30 Ew.

Politzig, Policko, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei

Polixen, s. Pollixen. [Meseritz; 242 Ew.

Polizak, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. Budua.

Polizek, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kojetein.

Polizen, Df. in Kärnten, bei Spital.

Polizzi, St. in Sicilien, Prov. und SO. von Palermo und S. von Cefalu; 5500 Ew. [Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda.

Poljan, Bollyan, Poljana, Bojen, ref. und griech. Pfrdf. in

Polk, 1) Grfsch. in Arkansas; 1114 QM., 1850: 1263 Ew. (67 Sklaven); Hauptort: Panther. 2) Grfsch. in Iowa; 720 QM., 1850: 4513 Ew.; Hauptort: Fort-Des-Moines. 3) Grfsch. in Missouri; 576 QM., 1840: 8449; 1850: 6186 Ew. (369 Sklaven); Hauptort: Bolivar. 4) Grfsch. in Oregon; 1850: 1051 Ew.; Hauptort: Cynthian. 5) Grfsch. in Tennessee; 282 QM., 1840: 3570; 1850: 6338 Ew. (400 Sklaven); Hauptort: Benton. 6) Grfsch. in Texas; 1270 QM., 1850: 2348 Ew. (805 Sklaven); Hauptort: Livingston. 7) 4 Orte in Arkansas: Grfsch. Arkansas, 1850: 322 Ew.; Grfsch. Dallas, 1850: 429 Ew.; Grfsch. Montgomery, 1850: 208 Ew.; Grfsch. Newton, 1850: 137 Ew. 8) Ort in Indiana, Grfsch. Monroe; 1850: 431 Ew. 9) Ort in Iowa, Grfsch. Jefferson; 1850: 601 Ew. 10) Ort in Missouri, Grfsch. Greene; 1850: 732 Ew. 11) Ort in Wisconsin, Grfsch. Washington; 1850: 1260 Ew.

Polka, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, NNO. bei Neu-Berun, unweit der galizischen Grenze.

Polkau, 1) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Osterburg; 190 Ew. 2) **Nieder-,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhayn, S. bei Jauer; 113 Ew. 3) **Ober-,** Df. ebd.; 103 Ew.

Polke, 1) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Friedeberg. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, bei Con-

Polkehnen, s. Pollkehnen. [topp; 74 Ew.

Polkehnshof, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Trempau; 106 Ew. [bei Bischofstein; 238 Ew.

Polkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, WSW.

Polken, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Riesenburg; 91 Ew. [ONO. bei Bialla; 129 Ew.

Pölken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg,

Polkenberg, Rittergut in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, bei Leisnig; 1858: 16; 1861: 17 Ew.

Polkendorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Arnau, bei Hermannseifen; 400 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Neumarkt; 210 Ew.; Schloß, Vorw.

Polkern, Polkren, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Osterburg; 167 Ew.

Polkitten, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, S. bei Domnau; 43 und 125 Ew.

Polko, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, nahe bei Pelplin; 338 Ew. 2) Försterei ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Nikolaiken; 21 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Neidenburg; 56 Ew. 4) Vorw. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Pinne; 54 Ew. 5) Vorw. ebd., bei Zirke; 50 Ew. 6) Vorw. ebd., Kr. Samter, NW. bei Gay; 32 Ew.

Polkowitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Proßnitz; 530 Ew.; Schloß. 2) **Alt-,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Namslau; 197 Ew. 3) **Neu-,** Df. ebd.; 98 Ew.

Polkren, s. Polkern.

Polkritz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Sandau; 251 Ew.

Polkton, Ort in Michigan, Grfsch. Ottawa; 1850: 268 Ew.

Polku, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, bei Gilgenburg; 21 Ew.

Polkwitz, 1) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. S. von Glogau; 1816: 1429; 1831: 1542; 1837: 1636; 1840: 1757 (und 153 M. Mil.); 1843: 1858 (und 161 M. Mil.); 1846: 3021 (und 165 M. Mil.); 1849: 2122 (und 122 M. Mil.); 1852: 2150 (und 157 M. Mil.); 1855: 2058 (und 167 M. Mil.); 1858: 2400 Ew.; 1 ev. und 2 kath. Kirchen, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post, Streichgarnmaschinenspinnerei, Tuch-, Woll- und Leineweberei, Strumpfwirkerei, Ziegelei. 2) **Klein-,** Df. ebd., Kr. und bei Sprottau; 52 Ew. 3) **Nieder-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Glogau, W. bei Polkwitz; 224 und 439 Ew.; Schloß, Vorw., Ziegelei.

Poll, 1) Df. in Böhmen, ist Pole. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Düren; 250 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. u. Ldkr. Köln, SSO. bei Deutz, r. am Rhein; 740 Ew. 4) Wlr. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Meurs, W. bei Neubüderich; 70 Ew.

Polla (La-), Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und NNW. bei La-Sala, am Tanagro; 5700 Ew.

Pölla, 1) Gebirgsort in Kärnten, bei Rennweg. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Pöckstall. 3) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. 4) **Altenpölla, Altpöllau, Pollau,** Pfrdf. ebd. (Ober-Manhartsbergkr.), am großen Kamp-Fluß, Hrsch. Krumau, bei Horn; 56 Ew. 5) **Neu-,** Mflck. ebd., 68 Hsr.; Post. 6) **Reinprechts-,** Pfrdf. ebd. (Ober-Manhartsbergkr.), bei Meissau; 380 Ew. [waldkr.), bei Mölk; 4 Hsr.

Pöllaberg, Krchdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Pöllach, Wlr. in Salzburg, bei Sct.-Gilgen.

Pollaere, Df. in Belgien, Ostflandern, Arr. Audenarde, bei Ninove; 1850: 734 Ew.

Pollain, Kirchort in Kärnten, bei Unter-Drauburg, am Müß.

Pöllan, Krchdf. in Kärnten, bei Paternion; 100 Ew.; Schloß.

Pollana, 1) Ortschaft in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein. 2) Ortschaft ebd., Hrsch. Ober-Reifenberg, bei Wipbach. 3) Vorst. von Laibach in Krain, an der Laibach; 950 Ew. 4) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Geyrach, unweit Raswor; 180 Ew. 5) Ortschaft ebd., bei Rietz; 225 Ew.

Pölland, 1) Df. in Kärnten, bei Aichelburg. 2) Gebirgsort ebd., bei Oberdrauburg. 3) **Pollane,** Pfrdf. in Krain, Bez. Krainburg, bei

Laack; 270 Ew. 4) Df. ebd., bei Loitsch; 110 Ew. 5) Pfrdf. ebd. bei Neustädtel; 180 Ew. 6) Df. ebd., bei Pesendorf, am Gurk. 7) Df. ebd., bei Reifnitz. 8) **Groß-**, Df. ebd., bei Neustädtel.

Pollanden, Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und SO. von Altdorf, bei Allfeld; mit der Einöde Waller mit Forsthaus und Kapelle 64 Ew.

Pollane, 1) Df. in Istrien, bei Castelnuovo; 350 Ew. 2) Df. in Krain, bei Mataria, unweit Gollatz. 3) Df. ebd., bei Neustädtel. 4) Df. ebd., bei Sct.-Oswald; 110 Ew. 5) Df. ebd., bei Pesendorf; 70 Ew. 6) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Riez. 7) Ortschaft ebd., Kr. und bei Marburg. 8) **Ober-, Pollane-pod**, Df. in Krain, bei Sct.-Marein. 9) s. Pölland.

Pollanka, s. Polanka.

Pollanowitz, s. Polanowitz.

Pollanten, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. u. N. von Beilngries und N. bei Berching, am Ludwigs-Kanal; 197 Ew.

Pollanzen, Pollanze, Pollanetz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Pettau; 220 Ew.

Pöllau, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Ginselsdorf; 30 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Murau; 62 Hsr. 3) Pfrdf. ebd., bei Unzmarkt; 220 Ew.; Eisengruben. 4) **Pelau**, Mflck. ebd., Kr. und NO. von Graz, bei Hartberg; 790 Ew.; Schloß, Pfarrkirche, Tuchweberei, Eisenminen. 5) Df. ebd., bei Ehrenhausen. 6) Df. ebd., bei Gleisdorf, unweit Saaz; 130 Ew. 7) **Windisch-**, Df. ebd., bei Gleisdorf, unweit Reut; 425 Ew.

Pöllauberg, Pfarrort in Steiermark, Kr. Graz, bei Pöllau 4.

Pollaun, s. Polaun [Festlande.

Pollaza, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Knin, auf dem

Polle, 1) ist Pole, in Böhmen. 2) Flck. und Amt in Hannover, Calenberg, Lddr. und SSW. von Hannover, SSO. von Hameln, an der Weser; 571 Ew.; Post, Försterei, Papierm., Sägem., Domäne Heidbrink, Ziegelei; Holz- u. Kohlenhandel, Schifffahrt. 4) Bauerschaft ebd., Grfsch. und A. Lingen, Lddr. Osnabrück, bei Lingen; 45 Ew. 4) Df. in Krain, bei Laibach; 195 Ew. 5) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Hörberg, am Sotla. 6) s. Pohle.

Polleb, s. Polep. [bei Eisleben; 1006 Ew.

Polleben, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Seekr. Mansfeld, NNO.

Pollegio, Df. im Schweizer K Tessin, Bez. Leventina; 468 kath. E.

Pollehrad, s. Polehrad.

Polleiken, Pollaiken, Groß- und **Klein-**, Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und NNW. bei Allenstein und SSW. bei Guttstadt; 94 und 9 Ew. [2) s. Polein.

Pollein, 1) Df. in Sardinien, Prov. Aosta, Mand. Quart; 486 E.

Pollena, 1) Df. in Krain, bei Laibach. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Erlachstein, bei Cilli. 3) **Napolleni**, Df. ebd., Hrsch. Plankenstein, bei Cilli; Weinbau. 4) Df. ebd., bei Gonowitz.

Pollenberg, Pöllenberg, 1) Ortschaft in Oesterreich u. der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten. 2) Ortschaft ebd., bei Mölk.

Pollenczyn, Polszino, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 204 Ew.; Vorw.

Pöllendorf, 1) **Pölndorf**, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. u. W. bei Hemau; 70 Ew. 2) **Pollendorf**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk.

Pollenfeld, Pollnfeld, kathol. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und N. bei Eichstätt; 211 Ew.

Pollenig, Ortschaft in Kärnten, bei Villach.

Pollenka, s. Polenka.

Pollentschin, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und ONO. bei Trebnitz; 291 Ew.; Schloß, Vorw.; dabei der 768 F. hohe Pollentschiner Berg mit der Aussicht nach Breslau und dem Gebirge.

Pollenza, Flck. im N. der spanischen Balearen-Insel Mallorca, WNW. von Alcuda, W. unweit der gleichnam. Bai; 7300 Ew.; Tuchweberei, Handel mit Wein und Olivenöl. Die Bai ist weit und sicher und N. durch das Cap Formentor, 39° 57′ 15″ N. 0° 58′ 0″ O., und durch das Cap Pinar gebildet.

Pollenzig, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Crossen, SSW. bei Radenickel, l. an der Oder; 586 Ew. 2) s. Polenzig.

Pollenzin, s. Pollenczyn.

Pollep, s. Polep.

Pollerad, s. Polehrad.

Pollersheim, Pollertsham, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wasserburg, bei Babensheim; 45 Ew.

Pollerskirchen, Ausoby, Auzowi, Mflck. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod; 1100 Ew.; kathol. Pfarrkirche, Schloß mit Garten, Brauerei, Branntweinbrennerei, Potaschsiederei, Wasserm., Glasfabrik, 3 Glasschleifmühlen, Wollzeugweberei.

Polles-Thal, ein Seitenthal des Oetz-Thals in Tirol; der gleichnam. Bach darin entsteht aus dem Fenderer Ferner, und fließt gegen NO. in die Oetz.

Polleschowitz, Mflck. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und SW. bei Hradisch (Ungrisch-); 1550 Ew.; guter Weinbau. Hier soll der erste bischöfliche Sitz in Mähren gewesen sein, und man zeigt noch die vermeintlichen Ruinen der Wohnung des heil. Cyrill. [Dieppe; 5000 E.

Pollet (Le-), Wlr. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. und bei

Polletitz, s. Poletitz.

Polleur, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Verviers; 1850: 1327 Ew. [Gifhorn; 106 Ew.

Pollhöfen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Celle, bei

Pollia, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. und bei Tolmein.

Polliat, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und NW. bei Bourg-en-Bresse; 1452 Ew. [bei Stainz.

Pölliberg, Gamsgebirg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg,

Pollica, Df. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. u. W. bei Il-Vallo, am tyrrhenischen Meer; 890 E.; vorzügl. Wein, Südfrüchte,

Pollich, s. Polch. [Olivenöl.

Pollichen, s. Pollychen.

Pollicze, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Karlstadt; 17 Hsr. [bei Tullins; 1000 Ew.

Polliénas, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Sct.-Marcellin,

Polligen, Polliken, s. Poliken.

Pollin, s. Polin. [Arr. Ypers; 1850: 1667 Ew.

Pollinchove, Polinckhove, Df. in Belgien, Prov. Westflandern,

Polling, 1) Krchdf. in Baiern, Ldgr. u. SO. bei Mühldorf; 184 E. 2) kath. und ev. Pfrdf. ebd., Ldgr. und S. bei Weilheim, r. an der Amper; 512 Ew.; 2 Kirchen, Brauerei, Branntweinbrennerei, Eisenhammer, Seidenband- u. Baumwollmanufactur. 3) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim; 320 Ew.; 2 Mahl- und Sägem. 4) Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Telfs. 5) **Ober-** und **Unter-**, 2 Dfr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und NW. von Passau I., SW. bei Tittling; 120 u. 78 Ew.

Pölling, 1) **Pelling**, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und NW. bei Neumarkt; 560 Ew. 2) Df. in Kärnten, bei Friesach. 3) Ortsch. ebd., Hrsch. Himmelberg, bei Villach. 4) Ortsch. ebd., Hrsch. Treffen, bei Villach; 120 Ew. 5) Df. ebd., bei Sct.-Veit. 6) **Mittel-, Ober-, Unter-**, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Berneck, bei Marktschorgast; 70 Ew.

Pollingen, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Hörtenberg.

Pollington, Df. in England, Grfsch. York, Westriding; 585 Ew.

Pollior, s. Belior.

Pollipes, s. Pobipes.

Pollitschan, s. Politschan. [nitz; 170 Ew.

Pollitsch, Poltsche, Df. in Krain, Bez. Radmannsdorf, bei Saf-

Pollitz, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Wittenberge, l. am Aland; 574 Ew.

Pöllitz, Wlr. in Salzburg, bei Mauterndorf.

Pollitzen, Ortsch. in Kärnten, Bez. und bei Spital.

Pollixen, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, bei Christburg; 186 Ew.

Polliza, 1) Ortschaft in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein. 2) Df. in Krain, bei Loitsch. 3) Pfrdf. ebd., bei Sct.-Marein. 4) **Polliza** und **-Praprotna, -und Zhenizhna**, 3 Dfr. ebd., Bez. und bei Krainburg. [gen, bei Liebstadt; 171 Ew.

Pollkehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen,

Pollkehnshof, s. Polk-.

Pöllma, s. Pelma. [bei Marsbach.

Pöllmannsdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.),

Pollmer, Bauerschaft in Preußen Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Bockum; 345 Ew. [bei Kemmelbach.

Polln, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Pollnfeld, Pollenfeld, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und N. von Eichstätt; 211 Ew.

Pollnigg, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Pollnitz, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und N. bei Schlochau, und SSO. bei Neugut, an einem See; 577 Ew.

Pollnow, St. in Preußen, Rgbz. und OSO. von Cöslin, Kr. und S. von Schlawe, l. an der Grabow; 1816: 913; 1831: 1133; 1837: 1218; 1840: 1337; 1843: 1444; 1846: 1528; 1849: 1680; 1852: 1798; 1855: 1933; 1858: 1981 Ew.; Gerichtscommission, Untersteueramt, Post; Leine- u. Tuchweberei, Färberei, Leimsiederei, Tabackfabr., Bierbrauerei, 2 Wasserm.; dabei das Rittergut mit Schloß und ev. Kirche, und 193 Ew.

Pollnsdorf, s. Pallensdorf.

Pollock, Bucht mit Handelsort an der Ostseite der Illaña-Bai an der Südseite der Philippinen-Insel Mindanao.

Pollockshaws, Flck. in Schottland, Grfsch. Renfrew; 5283 Ew.; Kirche, Stadthalle, Spinnerei, Seiden- u. Baumwollweberei, Bl[illegible]chen.

Pollogwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, NW. bei Alt-Schliesa; 268 Ew.; Schloß, Vorw.

Pollom, s. Polom.

Pollone, Df. in Sardinien, Prov. Biella, Mand. Graglia; 1653 E.

Pollos, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Valladolid, O. bei Toro; 940 Ew.

Polloule, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, nahe bei Cilli; 110 E.

Polloy, Dolny-, Gorny- und **Szredny-**, 3 Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Generalsky-Sztoll.

Pollozka, s. Policzka.

Pollschitza, Pogelschitz, Df. in Krain, bei Krainburg.

Pölltschach, Ober- u. **Unter-, Politschane-gorne** u. **-spodne**, Pfrdf. und Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz.

Pollubin, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. und bei Tolmein.

Polluszye, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Sillein. [Vasto; 1350 Ew.

Pollutri, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Distr. und bei Il-

Pollwitz, Polwitz, Ortsch. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. und bei Gardelegen; 51° 38′ 7″ N. 10° 35′ 26″ O.; 95 Ew.; Försterei, Schäferei, 2 Wasserm.

Pöllwitz, Df. in Reuß-Greiz; 480 Ew.

Pollyan, Poldorf, kath. Pfrdf. und griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Haromszek-Kezdi-Stuhl; 1710 Ew.

Pollychen, Krchdf. und Hauland in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und O. bei Landsberg, r. an der Warthe unweit der Mündung der Netze; 752 u. 244 Ew. [tärgrenze, Oguliner Regiment, bei Josephsthal.

Pollye, Pelma, Ortsch. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Mili-

Polma, s. Pelma. [Aurillac; 1574 Ew.

Polminhac, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und O. bei

Polmont, Krchdf. in Schottland, Grfsch. und SO. von Stirling, OSO. bei Falkirk, l. am Avon; 3584 Ew.

Polna, 1) St. und Bez. in Böhmen, Kr. Pardubitz, an der mährischen Grenze, NO. von Iglau (Mähren); 6000 Ew.; 2 Kirchen, 1 Kapelle, Schloß, Bezirksgericht (4.9 QM., 18,648 Ew. in 42 Gem., darunter 8066 Czechen in 10 Gem.), Steueramt, Post, Hauptschule, Brauerei, 2 Wasserm., Tuchweberei. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Szalowa. 3) s. Pollin.

Polniczka, s. Pelles.

Polnischdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und nahe bei Wohlau; 653 Ew.; Waisenhaus, Mahl- u. Oelm., Ziegelei.

Polny, s. Pojana.

Po-lo, St. und Distr. in China, Prov. Kouang-toung.

Polo (S.-), 1) Flck. im Kirchenstaat, Bez. und ONO von Rom, NO. bei Tivoli. 2) Flck. in Modena, SW. bei Reggio. 3) Flck. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. Isernia, bei Bojano; 1200 Ew. 4) Pfrdf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. und bei Oderzo.

Poloczany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Zborow.

Polog, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Polohrady, s. Polehrad.

Polom, Pohlom, Pohlem, Polem, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Uoritsch. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Adler-kostelec, bei Cuclau (Zutzlau); 315 Ew. 3) Df. ebd. Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Weiß-Aujezd; 130 Ew. 4) mit **Nieder-** u. **Vorder-**, Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Neustadt, bei Sattel; 660 Ew. 5) **Krchdf.** ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Kamenitz; 50 Ew. 6) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia. 7) Df. ebd., Kr. Bochnia, bei Wiesznitz. 8) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Kunstadt; 230 Ew. 9) Df. ebd., Kr. und bei Olmütz; 270 Ew. 10) Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rima-Szombath; 270 Ew.

Poloma, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies, zwischen hohen Bergen; 540 Ew.; Wieswachs, Waldung.

Polomia, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Polomie, s. Pohl. [wacz.

Polomince, Ortsch. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Dere-

Polommen, 1) Df. und Domäne in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Oletzko; 32 und 213 Ew.; Försterei. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Aweiden; 55 Ew.

Polompen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit, bei Langszargen; 131 Ew.

Polomya, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dobrkow.

Polona, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, nahe bei Radkersburg, am Lendva; 215 Ew.; Acker- u. Weinbau, Wieswachs, Weide, Waldung. [Nowogrodok.

Polonetschka, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. und SO. von

Polonghera, Df. in Sardinien, Prov. Saluzzo, Mand. Moretta; 1728 Ew.

Polonice, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Jariczow. [Zloczow; Glashütte.

Poloniczna, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei

Polonka, 1) Flck. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. Slonim. 2) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, r. an der Gran; 2350 Ew.; Rindvieh- u. Schafzucht, große Waldung, Sauerbrunnen.

Polonnoe, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und O. von Sasslaw.

Polop, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Alicante; 3500 Ew.

Polopanowka, Df. im Oesterr. Galizien, bei Grzymalow.

Polopopeczna, ist Pulpetzen.

Pölöske, Pölötske, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Fünfkirchen in einer Ebene, am Fuß eines Berges; 315 E. 2) Df. ebd., Gspsch. Szalad, bei Csaktornya; 490 Ew. 3) **-fej,** Df. ebd., bei Kanisa, an Sümpfen; 460 Ew.

Poloszka, Ploszke, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Ratko, in steiniger Gegend; 270 Ew.; Eisensteingruben.

Polotzk, Polozk, Krst. in Rußland, Guv. und WNW. von Witebsk, r. an der südl. Düna und der hier in dieselbe einmündenden Polota; 55° 29′ 16″ N. 26° 25′ 23″ O. (Wisniewsky); 1851: 11,131 E.; griech. Bischoffitz, 3 griech. Kirchen, 2 griech. Klöster, 1 Dominicaner- und 1 Franciscanerkloster mit je 1 Kirche, ehemal. Jesuiten-Collegium mit schöner Kirche, protest. Bethaus, Synagoge, Hospital; Cadettenschule; Gerberei, Handel mit Korn, Hanf, Flachs, Honig, Wachs; Jahrmärkte; Geburtsort Rogwolods und Rognedas; Sieg der Russen über die Franzosen 1812. Der Kreis liegt im W. des Guv., bewässert von der Düna mit der Polota, der Drissa, dem Obol und kleinen Seen; hat gutes Ackerland und hinreichende Waldung. Die Erzeugnisse sind Korn, Hanf, Flachs, Heu, Wachs, Honig, Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen. Ew. waren 1787: 57,715; 1851: 65,743. [grad; 125 Ew.

Polovna, Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neo-

Polow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Niklowitz.

Polowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz.

Polowetz, ist Halbendorf. [czow.

Polozynow, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zlo-

Polpen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heilsberg; 233 Ew. [bei Salo.

Polpenazze, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und

Polpereo, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 913 Ew.

Pöls, 1) **Pölzenbach,** Nebenfluß der Mur in Steiermark, Kr. Bruck; entsteht am Rottemanner Tauern, O. von Zeiring, und mündet unterhalb Judenburg. 2) Pfrdf. ebd., Bez. und bei Judenburg, am Pölzenbach; 450 Ew.; Eisenhammerwerk. 3) Hrsch. und Schloß ebd., Kr. Graz, bei Horneck, an der Kannach. [nitz, bei Johannesberg; 70 Ew.

Polschau, Bolschow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schwei-

Polschendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Sensburg; 336 Ew.

Polschitz, Polzice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Tschelief; 90 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Hostau, bei Sirben; 300 Ew.; Mahl- u. Sägem.

Polschitza, Df. in Krain, bei Kropp; 130 Ew.

Polsdorf, 1) **Pollsdorf,** Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und N. bei Hilpoltstein; 55 Ew. 2) **Pohlsdorf,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, SSW. nahe bei Kieferstädtel; 504 Ew. 3) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Horneck; Schloß Pöls, Wasserm. [ferding; 17 Hsr.

Polsenz, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Ef-

Pölsfeld, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Sangerhausen; 520 Ew.; Oberförsterei.

Polshiza, s. Vogelschitz. [Pöls; 90 Ew.

Pölshof, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg, an der

Polsing, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Tittmoning, bei Palling; 84 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding; 31 Hsr. [Ldgr. Heidenheim, bei Wemding; 370 Ew.

Polsingen, Bolsingen, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken,

Polskawies, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Klecko; 330 Ew.; Domäne. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Pudewitz; 179 Ew. [106 Ew.

Polskie, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen;

Polsnitz, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, WNW. bei Canth; 675 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Waldenburg, nahe bei Freiburg; 1633 Ew.; Vorw.

Pols-See, See in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin; über 1 Meile von SSO. gegen NNW. lang, aber schmal.

Polßen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, S. bei Granzow; 321 Ew.

Polstead, Df. in England, Grfsch. Suffolk; 989 Ew.

Polsterau, Mflck. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Friedau, an einem Arm der Drau; 800 Ew.; Pfarrkirche, Zollamt, Beschälstation.

Polstie, s. Poschen.

Polsum, kath. Pfrdf. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, SW. bei Märl; 133 Ew.

Polszino, s. Polleczym.

Poltawa, Pultawa, 1) Guv. im europ. Rußland, zwischen 48° 45′ bis 51° 10′ N. u. 28° 10′ bis 33° 45′ O., und begrenzt von den Guv. Tschernigow NW., Kursk N., Charkow O., Jekaterinoslaw SO., Cherson S., Kiew SW., mit 902.86 QM., nach andern Angaben nur 738 QM. (Wichmann) oder 896 QM., oder 899.36 QM. (Engelhardt), 1796: 1,932,966; 1851: 1,668,694; 1858: 1,819,110 Ew. in den 15 Kreisen Chorol, Gadjatsch, Kobeljaki, Konstantinograd, Krementschug, Lochwiza, Lubny, Mirgorod, Perejasslaw, Pirjatin, Poltawa, Priluki, Romny, Senkow, Solotonoscha, mit eben so viel Kreis- und 7 anderen Städten und 983 griech. Kirchspielen außer den wenigen der deutschen Kolonisten, der Armenier ꝛc. Die griechischen Kirchenangelegenheiten leiten die Bischöfe von Poltawa und Perejasslaw. Das Land, welches sich südwärts zum Schwarzen Meer abdacht, ist eben und außerordentlich fruchtbar, selbst die Haidestriche. Bemerkenswerth ist, daß die Flußufer, welche aus Thon, Kalk oder Kreide bestehen, hoch sind. Der Hauptstrom ist der schiffbare Dneper (Dnieper), der aber nur auf der Westgrenze gegen die Guv. Kiew, Cherson und Jekatineroslaw zum Schwarzen Meer fließt. Seine Zuflüsse im Guv. sind Trubesch, Supoj, Sula, Psiol, Worskla, und der Steppenfluß Orel mit sehr schlechtem Wasser. Bei der außerordentlichen Fruchtbarkeit des Bodens, der sehr reiche Ernten gibt, ist der Landbau und die Viehzucht der hauptsächlichste Betrieb. Obgleich das Klima überhaupt sehr mild ist, so sind doch die Winter, indem der Nordwind frei über die weiten Gefilde zieht, sehr streng, dagegen die Sommer so heiß, daß Melonen und Arbusen im Freien gedeihen. Im Sommer regnet es nur selten. Die Erzeugnisse sind Roggen, Gerste, Hafer, Weizen, Spelz, Hirse, Buchweizen, Erbsen, Linsen, Mohn, Rübsen, Leindotter, Taback, Flachs, Hanf, Obst, viel Sonnenblumen, um Oel aus dem Samen zu pressen, Gemüse ꝛc. Waldung ist wenig vorhanden, die meiste zwischen dem Trubesch und Sula. Im O. und SO. sind nur die Obstbäume das Holz, am Dnieper braucht man das Schilf, und außerdem Stroh und Kuhmist zur Feuerung. Das Vieh, die Pferde, Schafe, Schweine finden fast das ganze Jahr hindurch ihre Nahrung im Freien. Sehr stark ist die Zucht des Federviehes (Hühner ꝛc.) und der Bienen. Wildes Geflügel sind Schwäne, rothe Enten, Wasserhühner, Schnepfen, Steppenhühner ꝛc. Von Wild gibt es nur Hasen. Die Fische sind Welse, Sterlete, Störe, Hechte, Karpfen, Flußbarben, Brachsen, Schleien ꝛc. Der Dnieper nährt auch kleine Schildkröten, so wie große aber schlecht schmeckende Krebse. Eine Landplage sind die Zugheuschrecken und Viehbremsen. Der gewerbliche Betrieb ist beschränkt auf Tuch- und Leineweberei, Gerberei, Branntweinbrennerei, Salpetersiederei, Seife- und Lichterfertigung; dabei sorgt der Hausfleiß für die Befriedigung der häuslichen Bedürfnisse. Zur Ausfuhr (nach Odessa ꝛc.) kommen Getreide, Hanf, Flachs, Wolle, Honig, Wachs, Talg, Häute ꝛc. 2) Hauptstadt des danach benannten Guv. ebd., SW. von Charkow, SO. von Kiew, N. von Jekaterinoslaw, und entfernter SSW. von Moskau und SSO. von Sct.-Petersburg, am Einfluß der Poltawka in die Worskla; 49° 35′ 4″ N. 32° 16′ 22″ O.; 1851: 20,071 Ew.; mit einem Erdwall umgeben, hat aber breite und gerade Straßen und 1 Marktplatz, auf dem das Granit-Denkmal Peter des Großen steht; außer der ansehnlichen Hauptkirche noch 8 griechische, 1 Kloster, Gymnasium, Kadettenschule, Kreisschule; ist Sitz des Bischofs, des Guverneurs und der übrigen Behörden; beträchtliche Märkte, Handel mit Vieh, Getreide, Hanf, Flachs ꝛc., Gerbereien, Branntweinbrennereien, in der Nähe eine Salpetersiederei; 1709, 27. Juni Sieg der Russen über das Schwedenheer unter Karl XII., der nach dieser Niederlage von hier in die Türkei floh, wo er lange zu Bender blieb. Um die Stadt wird viel Obst, besonders Kirschen gebaut, und Kirschgeist daraus bereitet. Der Kreis Poltawa hält 307,993 Desjätinen, davon 184,797 Ackerland, 103,196 Wiesen, 10,000 Holzung und eben so viel unbebautes Land sind, mit 1851: 129,429 Ew. in 1 St., 1 Mflck. und 50 Dfrn. mit 45 Kirchen.

Pölten, 1) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg; 220 E. 2) **Bölten, Bielotin,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen. 3) **Sct.-,** St. und Bez. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), S. von Krems, und W. von Wien, l. an der Trasen, in einer Ebene; 48° 12′ 22″ N. 13° 17′ 37″ O.; 6000 Ew.; mit doppelten Mauern umgeben und drei Thoren, unregelmäßigen Straßen, drei Plätzen; Sitz eines Bischofs, Domkapitels, Diöcesan-Alumnat mit theolog. Lehranstalt, Bezirkshauptmannschaft, Post; Dom und Stadtpfarrkirche, Franciscaner-Kirche, bischöflicher Palast, fürstlich Auersperg. Palast, Hospital, Siechenhaus, Theater mit Redoutensaal, Hauptschule, englisches Fräuleinstift mit Erziehungsanstalt, städtische Mädchenschule, Militär-Knabenerziehungshaus; Baumwollspinnfabrik, Kattundruckerei, Fabr. für Papier, Zündhölzchen, Fayence, 2 Brauereien, Buchdruckerei, Gips- und Sägem., Ziegelei, Eisenhammer. Die Bezirkshauptmannschaft hält 45.66 geogr. (43.67 österr.) QM., 1851: 113,650 Ew.

Pöltenberg, Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim; 300 Ew.; alte Burg; Probstei mit Kirche. [Cochem, l. an der Mosel.

Poltersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und OSO. bei

Poltew, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Podbayczyk.

Polthar, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Zelene; 570 Ew.; viele Töpfereien, Schafzucht, Waldung; Sauerquellen.

Poltimore, Df. in England, Grfsch. Devon; 290 Ew.

Poltnitz, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow, bei Slate. 2) **Fürstlich-,** Df. ebd., A. und bei Marnitz.

Poltringen, kath. Pfrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg, an der Ammer; 604 Ew.; Schloß, Wasserm.

Pöltschach, Ober- und **Unter-; Gorne-** und **Spodne-Poltschane,** Pfrdf. und Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Studenitz, an der Drau; die Kirche 46° 18′ 16″ N. 13° 14′ 56″ O.; 250 u. 120 Ew.

Poltsche, f. Pollitsch.

Polubin, f. Pollubin.

Poluchow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Podhayczyk. [bei Wartenberg; 65 Ew.

Polubniewo, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein,

Polui, Nebenfluß des Obi r., in Rußland, Gouv. Tobolsk; entsteht aus einem See und fließt gegen NW. [Bajmocs; 200 Ew.

Polus, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei

Poluszoce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow.

Poluszyn, f. Zaorle.

Polutschen, Polauczany, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Scheiben-Radisch; 150 Ew.; Sauerquelle.

Polumsky, f. Halbendorf.

Poluzsie, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Sillein; 280 Ew. [Militärgrenze, Illyrisches Regiment.

Polvazsnicza, Bolvasnicza, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat.

Polverara, Pfrdf. in Venedig, Prov. Padova, Distr. u. bei Piove, am Bacchiglione. [50 Ew.

Polvoranca, Flck. in Spanien, Prov. und SW. bei Madrid;

Polvorosa, Flck. in Spanien, Prov. u. N. von Valencia; 190 Ew.

Polwica, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Santomysl; 156 Ew.

Polwitten, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 114 Ew. 2) **Pollwitten,** Df. ebd., Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 78 Ew.

Polwitz, f. Pollwitz und Pulwitz.

Polworth, Df. in Schottland, Grfsch. Berwyck; 290 Ew.

Poly, Polow, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna. [Saros, bei Bartfeld, am Tapoly; 450 Ew.

Polyakocz, Poliakovcze, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.

Polyan, 1) reform. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Thorda. 2) griech. und kath. Pfrdf. ebd., Kr. Maros-Vasarhely, Distr. Kezdi. 3) **Polany,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg. 4) Df. ebd., Gspsch. Veszprim. 5) **-Lelesz,** Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin; 770 Ew. 6) **Magyar-** und **Nemeth-, Polany,** Pfrdf. und Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Veszprim, bei Papa; 1160 Ew.; Acker- und Weinbau, Wieswachs, Schafzucht, große Waldung, Ziegelei.

Polyana, 1) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. u. bei Agram. 2) Ortschaft ebd., bei Petrinia. 3) Df. ebd., Gspsch. Kreutz, bei Verbovecz. 4) Df. ebd., Gspsch. u. bei Warasdin. 5) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Neu-Gradisca; 38 Hfr. 6) Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg. 7) **Dolnya-** und **Gornya-,** Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Ludbreg. 8) **Kabala-,** auch **Kobilecka-,** kathol. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, bei Szigeth; 860 Ew.; magerer Boden, der nur Hafer und Kartoffeln trägt, große Waldung, Kohlenbrennerei, Eisenerzbergbau; vorzügl. Sauerquelle. 9) **Kaszo-,** auch **Korzuska-,** griech. Pfrdf. ebd.; 1040 Ew.; magerer Boden, geringer Ackerbau. 10) **Krajna-,** Df. ebd., Gspsch. Saros, bei Also-Komarnyik; 180 Ew.; Weide, Wieswachs, Waldung. 11) **Liptse-,** Df. ebd.; 640 Ew. (40 Juden); Kalkbrennerei, große Waldung. 12) **Nasz-,** auch **Pojenyile-gyeszubt-montye-,** griech. Pfrdf. ebd., bei Szigeth; 3200 Ew. (60 Juden mit Synagoge). 13) **Sajo-,** auch **Illuschowa-,** griech. Pfrof. ebd.; 740 Ew. (70 Juden mit Synagoge); Sauerbrunnen. 14) **Szinerva-,** Pfrdf. ebd. 15) **Sztropko-,** Df. ebd., Gspsch. Zemplin, bei Komarnyik; 325 Ew. [Militärgrenze, Brooder Regiment.

Polyancze, Poljance, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon.

Polyane, 1) **Glinske-,** Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina. 2) **Maiszke,** griech. Pfrdf. ebd.; 84 Hfr.

Polyanecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Ludbreg.

Polyanek, Polanek, Polanyek, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Polyanicza, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Bisztricz.

Polyanka, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna;

Polyano, f. Polena. [570 Ew.

Polyanocz, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau; 420 Ew.

Polyanska, Df. in Slavonien, Gspsch. und bei Posega.

Polyar, Mfl. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, von Sümpfen umgeben, bei Nadudvar; kath. Pfarre.

Polyarvaros, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad; 3200 Ew.

Polycze, Beloszello-, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Polye-Mirkovo, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt, an der Kulpa. [Torna, bei Kaschau; 700 Ew.

Polyi, Poliow, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-

Polz, St. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Dömitz.

Polzberg, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Kemmelbach; 220 Ew.

Polze, Ortschaft in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. u. nahe bei Bensen.

Polzen, 1) **Ploenicze, Plauczniczе, Polza,** Nebenfluß der Elbe, in Böhmen; entsteht am Falkenberge, fließt S. und an Gabel und Niemes vorüber, dann W., und mündet unterhalb Tetschen. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, ONO. bei Herzberg; 331 Ew. 3) f. Polczen. [nahe bei Troppau, an der Oppa.

Polzendörfel, Krawska-Ulima, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. u.

Pölzengraben, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Polzhausen, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Hemau, bei Deuerling; 50 Ew.

Pölzig, Df. in Altenburg; 850 Ew.; Schloß.

Polzin, 1) St. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. SSO. von Belgard, O. von Schievelbein, NNO. von Dramburg, N. von Falkenburg, am Waggerbach, einem Zufluß der Damitz; 1816: 2129; 1831: 2429; 1837: 2665; 1840: 2841; 1843: 2994; 1846: 3192; 1849: 3327; 1852: 3443; 1855: 3644; 1858: 3935 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post, Streichgarnmaschinenspinnerei, Tuch-, Wollzeug- und Leineweberei, Tabackfabrikation, Wagenbauerei, Walkmühle, Ziegelei, 3 eisenhaltige Mineralquellen (1688 entdeckt) mit dem Bad Louisenbad; dabei das Rittergut Schloß-Polzin, mit 124 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, W. bei Putzig; 418 Ew.; Vorw. 3) **Groß-** und **Klein-,** Vorw. und Hof ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, WNW. bei Anclam; 125 und 39 Ew.

Polzing, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Erding; 79 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Polzischer Hof, Polcowsky-dwur, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und zu Jaromirz gehörig, l. unweit der Elbe.

Pölzleithen, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt.

Polzleuten, Wlr. in Salzburg, bei Neumarkt.

Pölzling, Df. in Kärnten, bei Völkermarkt.

Polzow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau, bei Pasewalk; 221 Ew. 2) Kol. ebd., Kr. Ruppin, bei Garnsee; 38 Ew. 3) f. Pilsenschlag und Polschau. [bignp 3).

Pomabamba, Flck. und Bez. in Bolivia, Prov. Tomina (d'Or-

Pomaggen, Pomogy, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, am Neusiedler-See, wo der Damm über den Hansagh und Eszterhaz geht; 1460 Ew.

Pomarance, Ripomarance, Flck. in Toscana, SO. von Pisa; 43° 18′ 10″ N. 8° 32′ 39″ O. (Inghirami); 2100 Ew.

Pomard, f. Pommard. [739 Ew.

Pomaretto, Df. in Sardinien, Prov. Pinerolo, Mand. Perosa;

Pomarez, Flck. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und SW. von Sct.-Sever, bei Amou; 2091 Ew.

Pomarico, Flck. in Neapel, Prov. Basilicata, Distr. und S. bei Matera 4200 Ew.; Baumwollbau. [961 Ew.

Pomaro, Df. in Sardinien, Prov. Casale, Mand. Fratsinetto;

Pomarolo, 1) Flck. in Parma, bei Piacenza. 2) Pfrdf. in Trient, Kr. Trient, bei Roverebo, r. an der Etsch.

Pomarzanki, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, WNW. bei Klecko; 148 Ew. 2) Kol. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schloda, bei Pudewitz; 52 Ew. [bei Pudewitz; 176 Ew.

Pomarzanowiecе, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda,

Pomarzany Koszielne, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, WNW. bei Klecko; 210 Ew.; Vorw.

Pomauden, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 150 Ew.

Pomayrols, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und OSO. von Espalion, bei Sct.-Geniez, r. am Lot; 3586 Ew.; Wollzeugweberei, Gerberei, Weinhandel.

Pomaz, kathol. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Pilis, bei Vörösvar; 2750 Ew.; Kastell, Rothweinbau.

Pomba, 1) Nebenfluß des Parahiba l., in Brasilien, Prov. Minas-Geraes; entsteht im Gebirge bei Barbacena, ist sehr schwer zu beschiffen wegen der vielen Hindernisse im Flußbett. 2) St. ebd., Prov. Minas-Geraes, l. am gleichnam. Fluß, OSO. von Ouro-Preto; 12,000 Ew.; Landbau (Bohnen, Hirse rc., Zuckerrohr), Branntweinbrennerei, starke Schweinezucht.

Pombal, 1) kleine Stadt in Brasilien, Prov. Bahia, in fruchtbarer Gegend; Ackerbau, Cacao, Fischerei. 2) kleine St. ebd., Prov. Para, r. am Xingu, 25 Legoas oberhalb dessen Einflusses in den Amazonenstrom. 3) St. ebd., fast in der Mitte der Prov. Parahiba und in Brasilien, am Pianco, nahe dessen Einflusses in den Piranhas, in sehr gesunder Lage mit vorzüglichem Wasser; hübsche Kirche 4) St. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und NO von Leiria; 5000 Ew.; Hutfabrik; schönes Schloß. [Coimbra; 266 Hfr.

Pombalinho, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und SO. bei

Pombeiro, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und N. bei Arganil, am Alva; 1700 Ew. [1109 Ew.

Pombia, Df. in Sardinien, Prov. Novara, Mand. Borgoticino;

Pombsen, Nieder-, Mittel-, Ober-, Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Jauer, ONO. bei Schönau; 1278 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Schloß, 2 Vorw., 3 Wasserm.

Pömbsen, Pömsen, kath. Pfarrort in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Hörter, SW. bei Neuheim; 590 Ew.; Försterei.

Pomedien, Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Tapiau; 85 u. 105 Ew.

Pomegue, Insel im mittelländ. Meer, an der Küste von Frankreich im Golf von Lion, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und SW. bei Marseille.

Pomeiske, Groß- und **Klein-,** ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und NO bei Bütow; 430 und 263 Ew.; Vorw. und Domäne.

Pomeisl, Nepomysl, St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Podersam, SW. von Saaz; 900 Ew.; kath. Pfarrkirche, Rathhaus, Schloß, Brauerei, Spital, 2 Mahl- und Sägem.

Pomehlen, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 91 Ew.

Pomehnen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, NNW. bei Trempau, und OSO. bei Cranzkuhren, am Kurischen Haff; 102 Ew. [berg; 169 Ew.

Pomehren, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heils-

Pomehrendorf, f. Pommehrendorf.

Pomellen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Randow-Kreis, ONO. bei Pencun; 151 Ew.

Pomer, Pfrdf. in Istrien, Distr. Rovigno, bei Pola; 190 Ew.

Pomerance, f. Pomarance.

Pomerellen, f. Pommerellen.

Pomerle, f. Pommerle.

Pomeroeul, f. Pommeroeul.

Pomerol, Df. in Frankreich, Dep. Girode, Arr. und ONO. bei Libourne; 969 Ew.; guter Rothwein.

Pomérols, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und O. von Béziers, bei Florensac; 1577 Ew.; vorzüglicher Likörwein (Picardon non musqués); Branntweinbrennerei.

Pomeroy, Ort in Ohio, Grfsch. Meigs; 1850: 1638 Ew.

Pomesanien, Landschaft in Preußen, Prov. Preußen, ; jetzt in die Kreise Marienwerder, Stuhm, Marienburg, theilweise Rosenberg und Graudenz vertheilt.

Pomfret, 1) Ort in Connecticut, Grfsch. Windham; 1820: 2042; 1840: 1868; 1850: 1848 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Chautauque, am Erie-See; 1840: 4566; 1850: 4483 Ew.; Akademie, Fabriken. 3) Ort in Vermont, Grfsch. Windsor; 1820: 1635; 1840: 1774; 1850: 1546 Ew. [Oletzko; 47 Ew.

Pomiannen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Pomiany, 1) Ortsch. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Wopcin; 53 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Reichthal; 197 u. 36 Ew.

Pomieczyn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 163 Ew. 2) Df. ebd., bei Sierakowitz; 76 Ew.

Pomieczynska-hutta, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und NNW. bei Carthaus; 304 Ew. [Löbau; 127 Ew.

Pomierken, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Pomigliano-d'Arco, Flck. in Neapel, Prov. und NO. bei Neapel, O. bei Casoria; 40° 54′ 26″ N. 12° 3′ 3″ O.; 4800 Ew.

Pomikowo, Pomykowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Reisen; 209 Ew.

Pomitsch, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Frain; 195 Ew.

Pömling, Bämling, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Lubereck; 15 Hsr.

Pommard, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und SW. bei Beaune; 1227 Ew.; vorzüglicher Rothwein (Comarcine, Rugien, Epeneaur, Argillères, Pézerolles, Boucherottes).

Pommau, 2theil. Df. in Hannover, Lauenburg, Lddr. Lüneburg, A. und bei Neuhaus in Lauenburg; 89 und 20 Ew.

Pommehrendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Elbing; 348 Ew.

Pommelsbrunn, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und O. bei Hersbruck; 357 Ew.; Schloß, 2 Wasserm., Steinbruch, Burgruine Lichtenstein. [Kr. Calbe, NW. bei Barby; 573 Ew.

Pömmelte, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg,

Pommenich, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, bei Langerwehe; 163 Ew. [bei Gräfenberg; 200 Ew.

Pommer, Wumma, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und W.

Pommerats (les-), Df. im Schweizer K. Bern, A. Freibergen (Franches Montagnes); 1 prot. und 356 kath. Ew.

Pommeraye (la-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und NNO. von Beaupreau; 3539 Ew. 2) **-sur-Sèvre**, Flck. ebd., Dep. Vendée, Arr. und NNO. von Fontenay-le-Comte, NO. bei Pouzauge-la-Ville, an der Sèvre-Nantaise; 1350 Ew.

Pommerbye, Df. in Schleswig, Eckernförderhude, Krchspl. Siesebye.

Pommerellen, eine ehemalige Landschaft und der östliche Theil des großen Reiches Pommern, bis 1167 der Herzog Swantebor dasselbe unter seine Söhne vertheilte. Dadurch wurde Pommerellen ein selbstständiges Herzogthum zwischen der Weichsel, Persante und Warthe. Unter den Herzögen dieses Herzogthums zeichnete sich Swantepolk, von 1220 bis 1266, als Held u. Christ aus. Nachdem er gegen die heidnischen Preußen den deutschen Ritterorden zu Hülfe gerufen hatte, wandte er sich selbst gegen den ihm gefährlich werdenden Orden, wurde jedoch zum Frieden gezwungen; aber die Dänen vertrieb er aus Danzig, eroberte die Mündungen der Weichsel, und auch von dem polnischen Herzoge Lesko das Land bis zur Netze. Sein Sohn und Nachfolger Mistwin wurde, bedrängt von den Dänen, Polen und dem deutschen Orden, Lehnsmann des Markgrafen von Brandenburg. Als 1295 mit dem Tode des Herzogs sein Stamm erlosch, kam der größte Theil des Herzogthums an den deutschen Ritterorden und das Uebrige an die Herzöge von Vorpommern, aber der deutsche Ritterorden verlor 1466 seinen Theil an Polen. Davon kamen zuerst die Herrschaften Bütow und Lauenburg, dann 1772 aber ganz Pommerellen mit 220 QM., nebst dem Netze-Distrikt an Brandenburg. Den nördlichen Theil dieses Gebiets umfassen im Rgbz. Danzig die Kreise Danzig, Stargardt, Berent, Carthaus und Neustadt mit 124.24 QM.; den südlichen Theil, im Rgbz. Marienwerder, die Kreise Conitz, Schwetz, Schlochau, Deutsch-Crone, Flatow mit 176.47 QM.

Pommerensdorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und SSW. bei Stettin, Randow-Kr., l. an der Reglitz; 649 Ew.

Pommerensdorfsche Anlage, Df. in Preußen, Rgbz. und bei Stettin, Randow-Kr.; 520 Ew.

Pommeret, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und OSO. von Sct.-Brieuc, bei Lamballe; 1125 Ew.

Pommereuil, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und OSO. von Cambrai, bei Le-Cateau; 1164 Ew.

Pommerieux, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und W. bei Château-Gontier; 1071 Ew.

Pommerit, 1) **-Jaudy**, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und O. von Lunnion; 2560 Ew. 2) **-les-Bois**, Flck. ebd., Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. von Sct.-Brieuc, W. bei Lavallon; 2400 Ew. 3) **-le-Vicomte**, Df. ebd.; 3056 Ew.

Pömmerle, Pomerle, Bemmerle, Powoly, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Rongstock, an der Elbe; 230 Ew.; Kapelle, 2 Wasserm.

Pommern, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Cochem, SW. bei Carden, l. an der Mosel; 510 Ew.; Weinbau. 2) polnisch **Pomorze**, d. h. am Meer, ist eine zu Preußen gehörige Provinz an der Südseite der Ostsee, die ehedem das Gebiet eines Wendenvolkes war, das in der Mitte des 6. Jahrh. erobernd hier eindrang. Dieses Gebiet umfaßte ursprünglich in weitem Umfange das Land nördlich von der Netze und Warthe zwischen der Oder und Weichsel, und stand schon im 11. Jahrh. unter erblichen Herzögen. Der Herzog Swantebor theilte dasselbe 1107 unter seine Söhne. Dadurch wurde der östliche Theil, Pommerellen, und der westliche Theil behielt den Namen Pommern, hieß aber auch Slavien. Dieser war durch die Oder in Hinter-Pommern auf deren Ostseite, und in Vor-Pommern auf deren Westseite getheilt. Als die Herzöge 1154 das Christenthum angenommen hatten, führten sie dasselbe auch in ihren Landen ein. Zum Schutz gegen die Dänen stellten sie ihr Land als Lehen 1181 unter den deutschen Kaiser Friedrich I., der aber 1231 dies Lehnrecht den Markgrafen von Brandenburg abtrat. 1295 wurden durch Theilung unter Herzog Barnim's Sohn die Herzogthümer Stolpe und Stargardt gebildet, zu denen noch das Land zu Barth, die Grafschaft Gützkow (Kr. Greifswald), das Bisthum Cammin, das Domkapitel Colberg mit der Herrschaft Draheim kamen. Als mit Otto III. die Linie Stettin ausstarb, kam dessen Gebiet 1461 an den Herzog von Wolgast Bogislaw X., wodurch wieder 1478 ganz Pommern vereinigt war. Jedoch dessen Sohn u. Nachfolger Barnim IX. (1532), und darauf (1541) der Enkel Philipp I. theilten das Land wieder in die Herzogthümer Wolgast-Rügen und Stettin. Nachdem 1518 auch die Reformation in Pommern Eingang gefunden hatte, wurde deren Einführung im ganzen Lande auf dem Landtage zu Treptow an der Rega beschlossen. 1625 starb die Linie Wolgast aus, und darauf wurde unter Herzog Bogeslaw XIII. von Stettin wieder ganz Pommern vereinigt, aber schon mit dessen Nachfolger Bogeslaw XIV. starb 1637 der Stamm der Herzöge von Pommern aus. Brandenburg erhielt auf seine Ansprüche an das Erbe im westphälischen Frieden 1648 nur Hinter-Pommern, ausschließlich der Gebiete von Gollnow, Altdamm, Garz, Stettin, Wollin, aber eingeschlossen das säcularisirte Bisthum Cammin, während Schweden Vorpommern mit der Insel Rügen nahm. Preußen erhielt erst 1720 im Frieden zu Stockholm von Schweden ein Stück Vorpommern bis zur Peene mit den Inseln Wollin und Usedom. Seitdem hieß der Schweden gebliebene Theil Schwedisch- oder Neu-Vorpommern, und der an Preußen gekommene Preußisch- oder Alt-Vorpommern. 1814 trat Schweden seinen Theil mit der Insel Rügen an Dänemark, und dieses wieder denselben an Preußen gegen Lauenburg ab. Dadurch erhielt Preußen das ganze Pommern, vereinigte aber damit in der Verwaltung von der Neumark die Kreise Schievelbein und Dramburg. Getheilt ist die Provinz Pommern jetzt in die Regierungsbezirke Stettin, Cöslin und Stralsund. Die Hauptstadt und der Sitz des Ober-Präsidenten ist Stettin. Das Land liegt in dem großen nordeuropäischen Niederlande, das sich längs der Südseite der Nordsee und Ostsee erstreckt. Bemerkenswerth ist, daß nahe der Küste von Pommern in der Ostsee ostwärts die letzten großen Inseln Rügen ꝛc., gegenüber der Südspitze von Schweden liegen, während es längs der übrigen Küste bis zum finnischen Meerbusen hin keine gibt.

Pommeroeul, 1) Flck. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und SO. von Tournai; 1850: 1838 Ew. 2) s. Ville-.

Pommersche Bucht, eine Bucht der Ostsee an der Küste von Preußen, durch die Inseln Usedom SW. und Wollin SO. gebildet. In dieselbe mündet die Swine.

Pommersches Haff, ist eine Bucht der Ostsee an der Küste von Preußen, im Rgbz. Stettin und den Kreisen Cammin, Uckermünde, Anclam, Usedom-Wollin; ist durch die Inseln Usedom und Wollin im N. von der Ostsee zwar geschieden, hängt aber durch die Peene-Mündung, die Swine und die Divenow mit derselben zusammen, und heißt auch Stettiner Haff; s. Haff. [hartsbergkr.), bei Göffritz; 30 Hsr.

Pommersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Man-

Pommersfelden, ev. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und N. von Höchstadt, r. an der Reichen Ebrach; 600 Ew.; Schloß Weißenstein mit Bibliothek, Gemäldegallerie, Naturalien- und Münzkabinet; Kapelle, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Essigsiederei, Viehzucht.

Pommershof, 1) Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. u. NNW. von Sulzbach, NO. bei Königstein; 30 Ew. 2) **Titzkathen**, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Bärwalde; 55 E.

Pommerswitz, Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. NNW. bei Leobschütz, SW. bei Ober-Glogau, an der österr.-schles. Grenze; 323 Ew.; Kol.; 1 kath. und 1 ev. Kirche, Schloß, Vorw.

Pommertsweiler, Df. in Württemberg, Jartkr., OAmt Aalen, nicht fern von dem Bühler; 810 Ew.

Pommerzig, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Crossen, WSW. bei Züllichau, r. nahe an der Oder; 1184 Ew.; Vorw.

Pommeuse, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und W. bei Coulommiers; 1318 Ew. [plin; 260 Ew.

Pommey, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Pel-

Pommiers, 1) Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. u. NNW. von Grenoble, SO. bei Voiron; 550 Ew.; Steinkohlengruben. 2) Df. ebd., Dep. Isère, Arr. Vienne, bei Beaurepaire; 525 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. und SSW. bei Villefranche; 850 Ew.; Marmorbrüche.

Pommlitz, 1) -bei Döbeln, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt und NO. bei Döbeln; 1858: 36; 1861: 55 Ew.; Vorw. 2) -bei Mutzschen, Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. Grimma, GA. Wermsdorf; 1858: 85; 1861: 90 Ew.

Pommnitz, Pommeritz, wendisch **Pomerczy**, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und OSO. bei Bautzen; 1858: 204; 1861: 197 Ew.; Eisenbahnhaltestelle, Post. [bei Dahlenburg; 136 Ew.

Pommoißel, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Bleckede,

Pomnick, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Barten; 91 Ew.

Pomnitz, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Naumburg, S. bei Laucha, r. an der Hasel; 116 Ew.

Pomo, ein fast unzugängliches und unbewohntes Felseneiland (Scoglio) im adriatischen Meer, Kr. Spalato, bei Lissa; 43° 5′ 27″ N. 13° 7′ 25″ O.

Pomogy, Pamhackenn, Pomhagen, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und bei Wieselburg, am Neusiedler See.

Pomona, s. Mainland und Orkney-Inseln 1 und 2.

Pomonieta, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Rohatyn. [Buczacz.

Pomorce, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei

Pomorno, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, SSW. bei Jutroschin; 203 Ew.

Pomorschke, Pomorske, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Militsch; 91 Ew.; Vorw., Theerofen.

Pomorzany, kath. und griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zloczow; altes Schloß.

Pomotu-Inseln (von Vincendon-Dumoulin), oder **Paumotu**

(d. h. Perl-Inseln, von Wilkes), oder **Paamuto** (von Fitz-Roy) nach dem Namen bei den Eingebornen benannt, der Insel-Haufe bedeutet, oder **Gefährlicher Archipel** (von Bougainville benannt u. von Cook gebilligt), oder **Niedriger Archipel**, so benannt, weil die Inseln niedrige Korallen-Inseln sind mit Lagunen und von Riffen umgeben. Bis jetzt ist es noch ungewiß, ob das Land, welches Fern. Magelhaen's auf seiner Fahrt im Großen Ozean entdeckte 1521 im Januar u. San-Pablo nannte, diesem Archipel angehört. Die erste sichere Entdeckung von demselben ist die von Fern. Quiros, der 1606 im Januar und Februar sechs Inselgruppen fand, die aber nachher als eine fortlaufende Küste des gesuchten Australlandes auf den Karten dargestellt wurden, was aber zuerst Bougainville verwarf. Seitdem durchfuhren erst wieder Maire und Schouten 1616 im März und April den nördlichen Theil des Archipel, und entdeckten die Inseln Honden (Dog-Island, Henuake), Sondirgrond, Waterland, Vliegen (Prince-of-Wales, Dean-Island, Nairsa); dann Roggewein 1722 ebenfalls im Norden, aber seine Entdeckungen sind nicht sicher bestimmbar. Zuerst folgte nun Byron 1765 im Juni, mit dem die genauen Bestimmungen der Lage der entdeckten Inseln beginnen; nach ihm folgten Wallis und Carteret 1767; Cook 1769, 1773, 1774; Bougainville 1763; Boenecheo, Capitän der spanischen Fregatte Santa-Maria-Magdalena, 1772 bis 1774; Edwards 1791; Bligh 1792; Wilson 1797; Turnbull 1803; insbesondere Kotzebue 1816; Bellinghausen 1819; Duperrey 1823; Beechey 1826; Fitz-Roy 1835; Wilkes 1841. Die Zahl der gesonderten Inseln oder Gruppen wird auf 80 bis 90 berechnet, und Wilkes schätzt die Menge der Bevölkerung auf 10,000. Der Archipel liegt O. vom Tahiti-Archipel, und NNO. liegt der Mendaña und SW. der Tubuai-Archipel. Die Eingebornen, die nicht alle gleichen Stammes zu sein und theils den Fidschiern, theils auch den Tahitiern ähnlich scheinen, stehen mit den letztern im Verkehr mit ihren Kanots wegen Schildkrötenschalen und Perlmuscheln. Bemerkenswerth ist, daß in diesem Archipel der gewöhnliche östliche Wind häufig in die entgegengesetzte Richtung, und zwar mehr bei Nacht als bei Tage, besonders in der Zeit vom November bis März, umsetzt. Auch findet in den Hafen-Eingängen der Lagunen-Inseln ein starker Fluthlauf mit sechs Stunden Wechsel statt. Die Fluth steigt 2 bis 3 Fuß. Das Hochwasser dauert in den westlichen Gruppen in den Tagen des Voll- und Neumondes ohngefähr 1 Stunde, und in den südöstlichen Gruppen von einer halben bis zu einer ganzen Stunde. Die Meerströmungen, wie es scheint, unabhängig von Ebbe und Fluth, sind unregelmäßig und im Allgemeinen westwärts gerichtet, und ihre Bewegung 5 bis 25 Mln. im Tage. In der Regenzeit, vom Oktober bis März, wo westlicher Wind herrscht und es stark regnet, ist die Meerströmung gewöhnlich ostwärts, und ihre Bewegung 1 bis 2 Mln. in der Stunde. Für den Handel bieten die Inseln nichts als Perlmutter- und Schildkrötenschalen, da nicht einmal alle Cocosnüsse haben, und frisches Wasser sich nur auf den Gambier-Inseln und der Pitcairn-Insel findet.

Im Folgenden geben wir eine Uebersicht der Inseln und Gruppen von SO. gegen NW., mit ihrem Entdecker u. Beobachter (Findlay 2, 841 ff. u. XIV ff., Meinicke, in Berghaus' Annalen $^{218}/_{19}$, wo jedoch einige starke Irrthümer sind, Ungewitter, Austr. 460 ff.). Einzelne Inseln s. in den Art. Amanu, Aura, Crescent, Elizabeth, Gambier &c. genauer. Wir beginnen mit der noch nicht erwiesenen Entdeckung von Groupisland, durch Mitchell 1823, 31° 23′ S. 129° 27′ bis 130° 15′ W. Grw.; Pitcairn, Entdecker Carteret 1767, Beobachter Beechey, Adamstown 25° 3′ 27″ N. 130° 8′ 23″ W.; Ducie, Entd. Edwards 1791, Beob. Beechey, NNOSpitze 24° 40′ 20″ N. 124° 45′ 38″ W.; Encarnacion, Entd. Quiros 1606; Anderson, Entd. Charten; Elizabeth- oder Henderson-Island, entdeckt vom Wallfischfangschiff Esser (Henderson 1819) nach Beechey's Bericht (1, 44), NOSpitze 24° 21′ 20″ S. 128° 15′ 27″ W.; San-Juan-Baptisto und San-Valerio, Entd. Quiros 1606; Bond, Entd. Charten; Martha, Entd. Charten, nach Beechey NOSpitze 24° 1′ 21″ N. 130° 40′ 59″ W.; Oano, Entd. Henderson 1819, nach Beechey die Nordspitze 24° 1′ 20″ N. 130° 41′ W. (Bligh, Voyage 154; Beechey 2 &c.; Findlay 2, 850); Crescent oder Temoe, Entd. Wilson 1797; das Südende nach Beechey 23° 20′ 29″ S. 134° 35′ 8″ W.; Gambier-Inseln, oder Manga-Reva, Entd. Wilson 1797, nach Beechey die Ostspitze des Duff-Berges 23° 7′ 58″ S. 134° 55′ 21″ W.; Barstow, Entd. Carey, 23° 12′ S. 137° 54′ W.; Wright, oder Maria, Entd. Ebrill 1832, und nach ihm 22° 5′ S. 136° W., wohl dieselbe, von Denis 1815 entdeckt und in 21° 5′ S. 136° 12′ W. gesetzt, und von Capt. Wright 1837 in 22° 4′ S. 136° 20′ W. (als Wright's Lagunen-Insel); Cockburn, Entd. Beechey 1826, NOSpitze 22° 12′ 25″ S. 138° 39′ 53″ W.; Lord-Hood, oder Marutea, Entd. Edwards 1791, Westspitze nach Beechey 21° 30′ 50″ S. 135° 33′ 19″ W.; Osnaburgh, Entd. Carteret 1767, nach Beechey aber eins mit dem 1792 von einem Walfischschiff entdeckten Matilda-Riff, nach Beechey 21° 50′ 32″ S. 138° 44′ 28″ W.; Bligh, oder Hereheretua, Entd. Bligh, nach Beechey 21° 27′ 41″ S. 140° 37′ 58″ W.; Amphitrite- oder Actäon-Inseln: Melbourne (nach Russell 1837) 21° 28′ 30″ S. 136° 27′ W., Minto 21° 23′ S. 136° 32′ W., Bedford, NWSpitze 21° 18′ 30″ S. 136° 38′ W., Entd. Thom. Ebrill 1833; Sct.-Elmo (?), Entd. Quiros 1606, 21° 20′ S. 143° 50′ W.; Faith, 21° 10′ S. 138° 52′ W. nach Raper; Barrow, oder Teku, Entd. Beechey 1826, und nach ihm das Nordende 20° 45′ 7″ S. 139° 3′ 9″ W.; Carysfort, oder Turfeie, Entd. Edwards 1791, Ostende nach Beechey 20° 44′ 53″ S. 138° 19′ 28″ W.; Coronados, oder Vier-Kronen, oder Teku, Entd. Quiros 1606, 20° 38′ S. 143° 22′ W.; Gloucester, oder Margaret, oder Nukutippi, oder Nihirow, Entd. Carteret 1767, und 1803 gesehen, nach Wilkes 20° 23′ S. 143° 37′ W.; San-Miguel-Arcangel, oder Heretua, Entd. Quiros 1606, nach Wilkes 20° 23′ S. 143° 47′ W.; Britomart (?), 1822, 19° 52′ S. 145° 23′ W.; Byam-Martin, oder Nyanaiti, oder Letho (?), Entd. Beechey 1826, und nach ihm 19° 40′ 22″ S. 148° 22′ 28″ W.; Egmont, oder Tatakoto, Entd. Wallis 1767, Nordende 19° 22′ 59″ S. 139° 12′ 3″ W.; Whit-Sunday-Insel, oder Temata-Leiwuwa, Entd. Wallis 1767, nach Beechey das NWEnde 19° 17′ 40″ S. 138° 42′ 28″ W., bewohnt und mit einem Walde von Pandanus- und Cocosbäumen um die Lagune; Queen-Charlottte-Insel, oder Aki-Aki, Entd. Wallis 1767, bewohnt und das Ostende 19° 17′ 40″ S. 138° 42′ 28″ W.; Cumberland, oder Manuwangi, Entd. Wallis 1767, 19° 13′ S. 141° 11′ W.; Gloucester, oder Hariri, oder Toué-Toué, Entd. Wallis 1767, 19° 8′ S. 139° 37′ W.; Tres-Cocotiers-Island, von Maurue beschrieben, 19° 8′ S. 139° 22′ W.; Prince-William-Henry, oder L'Ostagne, oder Negonego, Entd. Wallis 1765, nach Duperrey die Ostspitze 18° 43′ S. 141° 42′ W., nach Beechey die Nordspitze 17° 58′ 20″ S. 142° 8′ W., die Südspitze 18° 18′ 10″ S. 142° 6′ 45″ W.; Four-Facardins, oder Lagoon-Island (Lagunen-Insel), oder Teay, Entd. Bougainville 1768, und von Cook beschrieben 1769, nach Beechey das Nordende 18° 42′ 26″ S. und das Ostende 138° 43′ 12″ W.; Clermont-Tonnere, nach Beechey 18° 33′ 42″ S. 136° 1′ 32″ W., nach Duperrey und Wilkes aber 18° 33′ 42″ S. 136° 20′ W.; Lanciers, oder Thrum-Cap-Island, oder Pukerua, Entd. Bougainville 1768, und von Cook 1769 gesehen, nach Beechey 18° 30′ 8″ S. 139° 8′ W.; Serle, oder Apucarua, Entd. Wilson 1797, nach Beechey das SOEnde 18° 22′ 39″ S. 136° 55′ 3″ W., nach Wilkes 18° 21′ 10″ S. 137° 4′ 10″ W.; Buyer's Group, oder Réhérétona, oder Neitoue, Entd. Buyers 1803, 18° 20′ S. 143° 7′ W.; Two Groups (d. h. die zwei Gruppen) Morocao und Naouwahéré, oder Manaka und Dawhaida, Entd. Cook 1773, die Nordspitze nach Beechey 18° 18′ 10″ S. 142° 6′ 45″ W.; Harpe (Entd. Bougainville 1768), Bow-Island (Cook 1769), Heyou (Beechey), Ocheou (Belcher), Caoo, nach Beechey NOSpitze 18° 6′ S. 140° 48′ W.; Freycinet, Entd. Duperrey 1823, SWSpitze 17° 55′ 18″ S. 143° 12′ 18″ W. und NOSpitze 17° 43′ S. 143° W.; Bird-Island (Vogel-Insel), oder Neitourua, oder Hekueru, Entd. Cook 1769, nach Beechey 17° 48′ N. 143° 7′ S.; Moller, oder Amanu, Entd. Bellinghausen 1829, und nach ihm die NOSpitze 17° 43′ S. 140° 37′ W.; Melville, oder Scouervu, oder Tetukota, Entd. Beechey 1826, und nach ihm 17° 35′ S. 142° 39′ 12″ W.; Sct.-Quentin, oder Croker-Island, oder Maraiki, oder Feraïqui, Entd. Bonecheo 1772, nach Beechey die Nordspitze 17° 26′ S. 143° 26′ W.; Chain-Island, oder Anaa, oder Anhar, Entd. Cook 1769, nach Wilkes 17° 23′ S. 145° 38′ W.; Sct.-Simon, oder Resolution, oder Taweree, Entd. Bonecheo 1772, und nach Beechey 17° 22′ 20″ S. 141° 24′ W.; Doubtful-Island, oder Tecocota, Entd. Cook 1773, Ostende nach Beechey 17° 20′ S. 142° 23′ W.; S.-Narcissus, oder Clerke-Island, oder Puka-puka, oder Tatacoto, Entd. Bonecheo 1774, nach Duperrey 17° 20′ S. 138° 23′ W.; Adventure-Island, oder Motutunga, Entd. Cook 1773, nach Beechey 17° 4′ S. 144° 14′ W.; Furneaux-Island, oder Morotea, Entd. Cook 1773, nach Krusenstern 17° 3′ S. 143° 6′ W.; Anonymous-Island, nach Maurue 17° S. 138° 40′ W.; Humphrey-Island (?), in 16° 52′ S. 140° 30′ W., von Krusenstern zweifelhaft; Louise oder Ofiti, oder Ohiti, oder Elute, Maurue 1831, 16° 49′ S. 141° 20′ W.; Tschitschagoff, Tabanen, Tanea, oder Famia, Entd. Bellinghausen 1820, nach Wilkes 16° 45′ S. 144° 36′ W.; Raeffskoy-Inseln, Entd. Bellinghausen, und nach ihm 16° 43′ S. 144° 11′ W.; Miloradowitsch, oder Faiti, Entd. Bellinghausen, und nach ihm 16° 42′ S. 145° 19′ W.; Nigeri oder Nihiru, Entd. Bellinghausen 1819, und nach ihm 16° 38′ S. 142° 42′ W.; Merrill (?), 1832, von dem amerikan. Capt. Merrill entdeckt und in 16° 38′ S. 141° W. gesetzt; Philips Island, oder Makemo, oder Kutusoff (von Bellinghausen 1820 benannt) auf dem Margaret 1803 entdeckt, nach Bellinghausen die Westspitze 16° 27′ S. 144° 1′ W.; Saken, oder Katiu, Entd. Bellinghausen 1822, u. nach ihm 16° 25′ S. 144° 30′ W.; Holt, oder Yermaloff (von Bellinghausen benannt), oder Otaena, oder Taenga, Entd. Turnbull 1803, nach Raper 16° 20′ S. 143° 6′ W.; Barclay-de-Tolly, oder Noroïa, Entd. Bellinghausen u. nach ihm 16° 12′ S. 142° 30′ W.; Naraka, von Capt. Ireland 1831 entdeckt, nach Wilkes in 16° 6′ 25″ S. 144° 57′ 40″ W.; Wittgenstein, oder Faarava, Entd. Bellinghausen 1819, und nach ihm die Nordspitze 16° 4′ S. 145° 39′ W.; Cavahi, Kawahe, oder Vincennes, Entd. FitzRoy 1835, nach Wilkes die Südspitze 15° 59′ 48″ S. 145° 9′ 30″ W.; Predpriatje, oder Kainga, oder Akahaina, oder Prince-de-Joinville, Entd. Kotzebue 1824, und nach ihm 15° 58′ 18″ S. 140° 11′ 30″ W.; Araktschejeff, oder Aatao, Namatao, Ahangatou, oder Maroupo, Entd. Bellinghausen 1820, und nach Kotzebue 15′ 51′ 20″ S. 140° 50′ 50″ W.; Palliser, Schadelyck, oder Pernicious-Islands, Toau oder Elizabeth, Entd. Roggewein 1722, nach Fitz-Roy das Westende 15° 58′ S. 145° 48′ W.; Aurora, oder Metia, Entd. Roggewein 1722, nach Wilkes 15° 45′ 39″ S. 148° 13′ 15″ W.; Aura, oder Kaukura, 15° 43′ S. 146° 48′ W. nach Kotzebue; Tairo, oder Tai-a-ra, oder King's-Island, Entd. FitzRoy 1835, nach Wilkes 15° 42′ 25″ S. 144° 36′ 45″ W.; Wolkhonsky-Insel, oder Takurea, oder Tacoumi, Entd. Bellinghausen 1820, nach Kotzebue 15° 38′ S. 142° 6′ W.; Cecile, nach Dumoulin's Karte 15° 30′ S. 148° 20′ W.; Carls-Hof, oder Ovateia, oder Aratica, Entd. Roggewein 1722, nach Wilkes die Westspitze 15° 26′ S. 145° 39′ 46″ W.; Hagemeister, oder Apatiki, Entd. Hagemeister 1830, nach Wilkes 15° 18′ S. 146° 12′ W.; Rurik-Insel, oder Arutua, Entd. 1815, nach Wilkes 15° 10′ S. 146° 47′ W.; Vliegen, oder Prince-of-Wales, oder Dean, oder Nairsa, Entd. Schouten 1616, nach Wilkes die Westspitze 15° 5′ 15″ S. 147° 58′ 34″ W.; Krusenstern-Insel, oder Tikehaa, Entd. Kotzebue 1815, und nach ihm 15° S. 148° 41′ W.; Romanzoff, oder Tike, oder Manou, Entd. Kotzebue 1815, und nach ihm 14° 57′ 20″ S. 144° 35′ W.; Honden, oder Dog, oder Henuake, Entd. Le-Maire 1616, und nach Wilkes 14° 5? 40″ S. 138° 47′ 36″ W.; Lazareff-Insel, oder Malivi, oder Mataiwa, Entd. Bellinghausen 1820, und 14° 55′ S. 148° 45′ W. oder 14° 54′ S. 148° 44′ 30″ W.; Oura, oder Taputa, oder Spiridoff, 14° 44′ S. 145° 20′ W. nach Kotzebue; Peacock, oder Ahii, 14° 35′ S. 146° 27′ W. nach Wilkes; King-George-Inseln, oder Tiookea, oder Taroa, Entd. Le-Maire 1616, nach Wilkes 14° 3? 12″ S. 145° 9′ 30″ W.; Waterlandt, oder Manhii, Entd. Le-Maire 1616, nach Wilkes 14° 26′ 22″ S. 146° 4′ 20″ W.; Disappointment, oder Wytoohee, Entd. Byron 1765, nach Wilkes 14° 9′ 30″ S. 141° 17′ 50″ W.; Otohoo, Entd. Byron 1765, 14° 10′ S. 141° 5′ W.

Pompadour, Wlr. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Brives, bei Lubersac; 618 Ew.; Gestüt, Merinoschäferei.

Pompain (Sct.=), Df. in Frankreich, Dep. Deux=Sèvres, Arr. u. NW. von Niort; 1040 Ew. [und 308 prot. Ew.

Pompaples, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 1 kath.

Pompatar, Ort auf der Ostküste der westindischen Insel Margarita.

Pompe, s. Pumpe.

Pompecken, Pompicken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und WNW. bei Preußisch=Eylau, S. bei Creuzburg; 111 Ew.; 1807, 8. Febr. Gefecht zwischen Preußen u. Franzosen. [Stefano; 1145 Ew.

Pompejana, Df. in Sardinien, Prov. San=Remo, Mand. San=

Pomperle, s. Pumperle.

Pomperovec, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Zagesd.

Pompey, Ort in New=York, Grfsch. Onondaga; 1820: 6700; 1840: 4371; 1850: 4006 Ew. [Orzinovi.

Pompiano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. u. bei

Pompiany, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. Ponewiesh.

Pompidou (Le=), Flck. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. u. SSO. von Florac, S. bei Barre; 1175 Ew.

Pompignan, 1) Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und O. von Levigan, an der Dartigue; 1216 Ew. 2) =**Lefranc**, Df. ebd., Dep. Tarn=Garonne, Arr. und SO. von Castel=Sarrasin, SO. bei Grizolles; 825 Ew. [Bragheito, bei Lodi.

Pompola, Krchdf. in der Lombardei, Prov. Lodi=Crema, Distr.

Pompon (Sct.=), Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und bei Sarlat; 1250 Ew.

Pomponesco, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Mantova, Distr. und bei Viadana, am Po u. Oglio; 2250 Ew.; Meiereien; Gerbereien, Färbereien, Likörfabrik.

Pomponne, Df. in Frankreich, Dep. Seine=Marne, Arr. und SW. bei Meaux, an der Marne; 350 Ew.

Pomport, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und SSW. bei Bergerac; 1235 Ew.; guter Muskatwein.

Pomsdorf, 1) **Nieder=**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg, ONO. bei Patschkau; 589 Ew.; Schloß, Vorw. 2) **Ober=**, Krchdf. ebd., NW. bei Patschkau, l. an der Glatzer Neiße; 348 Ew.; Vorw.

Pomßen, Pomsen, ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und W. bei Grimma; 1858: 707; 1861: 682 Ew. mit **Klein=**; Landbau, Steinbrüche, Post. [230 Ew.

Pomster, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Adenau;

Pomuk, Pomuko, s. Nepomuk.

Pomunkel, s. Pogmunkel.

Pomy, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Iferten (Yverdon); 5 kathol. und 386 prot. Ew.

Pomykow, Flck. in Polen, Guv. Radom, Kr. Opoczno.

Ponacken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Fischhausen; 614 Ew.

Ponahohoa, Vulkan auf der Sandwich=Insel Hawaii.

Ponal, steiler und enger Paß in Tirol, Kr. Trient, am Garda=See.

Ponany, Poniany, St. in Malabar, an der Mündung des gleichnam. Flusses in das Oman=Meer, SSO. von Calicut; 40 Moscheen, Ausfuhr von Pfeffer, Reis rc. [gen, bei Liebstadt; 183 Ew.

Ponarien, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrun=

Ponaron, Ort in Karnatic, in Hindostan, SW. von Pondichery.

Ponarth, Df. in Preußen, Rgbz. und Stadtkr. u. bei Königsberg; 178 Ew. [Bagnolo.

Poncarale, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr.

Ponce, 1) Flck. auf der span. Antillen=Insel Porto=Rico, auf der Küste; schöne Pflanzungen. 2) **Sct.=**, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Mézières; 46 Ew.; große Wassermühle, Pulvermühle.

Poncé, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und SW. von Sct.=Calais, bei La=Chartre, r. am Loir; 627 Ew.; Papiermühle.

Poncey, Df. in Frankreich, Dep. Côte=d'Or, Arr. und NW. von Dijon; 530 Ew.; Papierfabrik.

Ponchet (Le=), Df. in Frankreich, Dep. Pas=de=Calais, Arr. Sct.=Pol; Oel= und Zuckerfabr., Wachholderbranntweinbrennerei.

Ponchon, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Beauvais; Fayencefabrik. [2042 Ew.

Poncin, St. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. u. SW. von Nantua;

Poncins, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und NO. bei Montbrison; 620 Ew. [bei Sct.=Flour; 1200 Ew.

Poncy (Sct.=), Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. und NNO.

Ponczau, s. Ponschau.

Ponderano, Df. in Sardinien, Prov. u. Mand. Biella; 1513 Ew.

Pondecurah, Ort in Berar, in Hindostan, SO. von Ellitchpur, in fruchtbarer Gegend.

Pondichery, Hauptst. der französ. Besitzungen in Hindostan, auf der Küste von Koromandel, an der Mündung und Nordseite von Oginsgy; 11° 55' 41'' S. 77° 31' 30'' O.; groß und schön mit großer Rhede; an 55,000 Ew.; Sitz des Guverneurs und des höchsten Gerichtshofes der französ. Kolonien in Hindostan; Gerichtsbehörden, Collège, Bibliothek, Buchdruckerei, Baumwollweberei, Münze, Moscheen, Museum, Bazars, seit 1827 ein botanischer Garten, seit 1836 ein Leuchtthurm; Handel.

Pondiko=Nisi, kleine griech. Insel, O. bei der Insel Negroponte.

Pondorf, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. und O. bei Oberviechtach; 286 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. u. WSW. von Riedenburg; 269 Ew. 3) kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. und SO. bei Wörth, l. an der Donau; 192 Ew. [Salzburg, bei Neumarkt; 140 Ew.

Pöndorf, 1) Df. in Krain, bei Sct.=Marein; 180 Ew. 2) Wlr. in

Pondrôme, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Beauraing; 1850: 1165 Ew.

Pondy, kleine bewohnte und gut angebaute Insel im Sunda=Archipel, O. bei Madura; 6° 53' S. 111° 48' O.

Ponecken, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), Bez. Ried, bei Grünau; 315 Ew.

Ponedely, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. Wilkomir.

Pönegg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Wieden; 18 Hsr.

Ponemuny, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. Wilkomir.

Ponewesch, Kreisst. in Rußland, Guv. Kowno, am Poviescha.

Ponferrada, St. in Spanien, Prov. und OSO. bei Villafranca, am Zusammenfluß des Sil und Boeza; 2500 Ew.; Leineweberei, Gerberei, Fischerei, Goldwäscherei.

Pongau, ehemal. Landschaft in Salzburg, in die man durch den Lung=Paß aus dem flachen Lande von Golling her gelangt, und der an den Lungau, Pinzgau, das Gosau=Thal, Steiermark, Kärnten und Tirol grenzt. [14' 24'' N. 105° 52' 52'' O.

Pong=choui, St. und Distr. in China, Prov. Sse=tchhouan; 29°

Pongerzen, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 170 E.

Pönggraben, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Proleb.

Pongo, Reich und Fluß in Guinea, im westlichen Afrika, Benin=Küste. [Küste im westlichen Afrika.

Pongos= oder **Papagaien=Inseln**, Inselgruppe an der Gabun=

Pongraczfalva, Pomgrazowce, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau; 200 Ew.

Pongratz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Neucilli; 500 Ew.

Pongrazen, 1) mit **Hinterburg**, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt; 49 Hsr. 2) Ortschaft ebd., Kr. und bei Graz; 15 Hsr.

Pongrazenberg, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Fügen.

Pongrazen=Viertel, Gemeinde in Steiermark, Kr. Graz, bei Ilz, unweit Grafendorf; darin die einsame Kirche Pongrazen=Kirche am Maisenberge. [bei Hilden; 30 Ew.

Pongshaus, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. Düsseldorf, W.

Pongyelok, ev. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör; 490 Ew.; Kastell, Töpferei; Mineralquelle.

Ponholz, 1) Wlr. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. Cham, bei Schorndorf; 64 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Amstädten; 23 Hsr. 3) Ortschaft in Oesterreich u. der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Mölk. 3) Riedel in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Naffereut. [im Walde.

Ponice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Jordanow,

Ponickau, Flck. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Meißen, GAmt Großenhain, NW. bei Königsbrück, S. bei Ortrand (Preußen); 1858: 420; 1861: 427 Ew.; ev. Pfarrkirche, Vorw., Ziegelei, 2 Jahr=, Flachs= und Viehm., Fundort alter Urnen, Pfeile rc.; ehemals Wallfahrtsort; Leineweberei, Anbau von Korn= und Buchweizen, Bienenzucht, Sammlung von Wachholderbeeren und Handel damit.

Ponickel, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Kremerbruch; 151 Ew. 2) **Ober=** und **Unter=**, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; Schloß Helfenberg.

Ponicken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und bei Cöslin, Fürstenthumskr.; 51 Ew. [und Bez. und bei Budweis; 300 Ew.

Poniedraz, Poniedrasch, Poniedrasko, Df. in Böhmen, Kr.

Poniedrazko, Poniedraschko, Poniedrazce, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Lomnitz, bei Boschiletz; 240 Ew.

Poniemon, St. in Polen, Guv. Augustowo, Kr. und NO. bei Marianpol, Kowno gegenüber; 54° 51' 15'' N. 21° 37' 45'' O.

Ponienschütz, Ponienzitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Ratibor; 341 Ew.; Schloß.

Ponieschi**tz, Ponessicze**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Burgholz, r. unweit der Moldau; 140 Ew.; Obstbaumzucht, Bienenzucht.

Ponigel, Ortsch. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 350 Ew.

Pönigel, Ponigl, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Kalsdorf; 90 Ew.

Ponigl, Ponkec, Punque, 1) Pfarrort in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Sct.=Marein; 215 Ew. 2) **Ober=, Spodne=Punque**, Pfarrort ebd., bei Salloch; 125 Ew. 3) **Unter**, Ortschaft ebd.; 95 Ew.

Ponigue, Df. in Krain, Kr. Adelsberg, bei Oblak.

Ponikiew, Gebirgsdorf im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice. [Schloß.

Ponikl, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; 46 Hsr.;

Ponikla, Ponikle, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Starkenbach, l. an der großen Iser; 1800 Ew.; Viehzucht, geringer Feldbau, Spinnerei, Weberei, Eisenstein=Bergbau.

Ponikon, s. Penck. [Zloczow, bei Brody.

Ponikowice, Ponikwa, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr.

Ponin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kosten; 175 E.

Pöning, s. Penning 4.

Poninken, 1) **Groß=**, Kol. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, NW. bei Schippenbeil; 46 Ew. 2) **Klein=**, Kol. ebd., Kr. und SSW. bei Friedland, SO. bei Domnau und N. bei Schippenbeil;

Poniqua, Df. in Krain, bei Wergana. [50 Ew.

Ponique, 1) Df. in Krain, bei Neustädtel. 2) Df. ebd., bei Pesendorf; 220 Ew. 3) griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Generalsky=Stoll; 46 Ew. 4) **Ober=** und **Unter=**, 2 Dfr. in Krain, Hrsch. Treffen, bei Neustädtel.

Ponischowitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost=Gleiwitz, SW. bei Tost; 665 Ew.

Ponit, Neu=, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch=Eylau, SSO. bei Arnweiden, r. am Frisching; 46 Ew.

Ponitten, Ponnitten, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch=Eylau, S. bei Arnweiden; 90 Ew.

Ponitz, 1) Df. in Altenburg, SO. bei Schmölln; 299 Ew.; Schloß. 2) Ortsch. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Perleberg; 78 Ew. [Taucha; 1858: 146; 1861: 119 Ew.

Pönitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, GA. und N. bei

Ponlach, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Tittmoning; 20 Ew.; Wallfahrtskapelle. [Belice.

Ponna, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und San=

Ponnau, Groß= und **Klein=**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Taplacken; 333 u. 204 Ew.

Ponneggen, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Mühlkr.), bei Enns.

Ponning, Penning, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Straubing, bei Perkam; 176 Ew.; Kapelle. [Finsterwalde; 163 E.

Ponnsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei

Pono, kleine Philippinen=Insel, an der Westseite der Philippinen=Insel Leyte; 10° 40' N. 121° 50' O.

Ponomuk, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz.

Ponor, 1) **Ponoren,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Karlsburg; 4 griech. Pfarren. 2) **Ponoru,** griech. Pfrdf. ebd., bei Deva. 3) **Lora,** Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar; 350 Ew. 4) **Groß-, Ponoru,** griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Gspsch. Hunyad.

Ponoracz, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich.

Ponore, Df. in Bosnien, Sandschak Novi-Bazar, NW. bei Kusnik.

Ponoschau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und NNW. bei Lublinitz, NO. bei Guttentag und OSO. bei Rosenberg; 571 Ew.; 2 Schlösser, 2 Vorw.

Ponowka, Flck. in Rußland, Guv. Poltawa, Kr. Mirgorod.

Ponque, ist Ponikl. [150 Ew.

Ponquiza, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli;

Pons, 1) St. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und S. von Saintes; 4661 Ew.; großes Erziehungsinstitut; in der Nähe eine Ackerbau-Kolonie für Findelkinder und Waisen; Fabriken für Wollzeuge, Gerberei, Färberei; ein altes als Gefängniß benutztes Schloß; Mineralquelle. 2) Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Lerida, am Segre; 1260 Ew.; Branntweinbrennerei. 3) **Sct.-,** Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und S. bei Privas; 630 Ew. 4) **-de-Mauchiens,** Df. ebd., Dep. Hérault, Arr. Béziers; Branntweinbrennerei. 3) **-de-Tommières (Sct.-),** St. ebd., Hauptort des gleichnam. Arr. ebd., Dep. Hérault, WSW. von Montpellier und NW. von Narbonne, in 454 Metres Meereshöhe; 1789: 2990; 1821: 4566; 1831: 6267; 1841: 7128; 1846: 7271 Ew.; alte Kathedrale, kleines geistliches Seminar, Sparkasse, Ackerbaugesellschaft, 2 Buchdruckereien; Fabrik für Tuche, Wolldecken, Wollgarn, Messer, Wachslichter; Färberei, Gerberei; Metallgießerei u. Drechselei in Metall u. Holz; in der Nähe Eisenerzgruben u. Marmorbrüche. Das Arr. hält 120,330 Hectar., 1831: 46,598; 1841: 48,646; 1851: 49,352 Ew. in 5 Cantons.

Ponsacco, Flck. in Toscana, Prov. und SO. bei Pisa; 43° 37′ 25″ N. 8° 18′ 7″ O. [und S. bei Stargardt; 804 Ew.

Ponschau, Ponczau, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr.

Ponse, Bodensee, Bothsee, Pfrdf. in Oesterreich unt. der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Bärschling, an der Donau; 140 E.; Schloß.

Ponso, Pfrdf. in Venedig, Prov. Padua, Distr. und bei Este.

Ponsul, Nebenfluß des Tajo r., in Portugal, Prov. Beira; entsteht bei Penagarcia, und mündet bei Montalvo; 17 St. Lauflänge; Nebenfluß: Taveiro.

Pont, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. SSW. bei Geldern, l. an der Niers; 140 Ew.; dabei der Wlr. **Nieder-,** 190 Ew. 2) **Brücken,** 2theil. Df. ebd., Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Malmedy, an der belgischen Grenze; 59 und 176 Ew.

Pont, 1) **Ponte,** Flck. und Mandam. in Sardinien, Prov. Ivrea am Zusammenfluß der Orca und Soana; 4138 Ew.; vorzüglicher weißer Marmor. 2) Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Vivisbach (Veveyse); 126 kath. Ew.

Ponta, 1) **-da-Fruta,** Vorgebirge der Küste von Brasilien, Prov. und S. von der Espirito-Santo; 20° 32′ S. 42° 45′ W. 2) **-do-Morro,** goldhaltiges Gebirge ebd., Prov. Minas-Geraes. 3) **-Grossa,** Flck. ebd., Prov. Saõ-Paulo, Distr. Castro; 3200 Ew. 4) **-Grossa,** Cap ebd., NW. an der Insel Santa-Catharina, am Nordeingange der Insel; Fort. 5) **-Verde, de-Jaragua,** Vorgebirge ebd., an der Küste der Prov. Alagoas, unweit Maçayo; 9° 9′ S. 38° 4′ W. Hier schlägt die See mit brausender Heftigkeit an.

Pontac, Flck. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. und SO. von Pau, und WSW. bei Tarbut; 1610 Ew.; vorzüglicher Wein.

Pont-à-Celles, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi, bei Seneffé; 1850: 2111 Ew.

Pont-à-Delgada, St. und Hauptort der Azoren-Insel Saõ-Miguel, O. von der Delgada-Spitze; 12,000 Ew.

Pontadura, Pfrdf. auf der gleichnam. Insel in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara; 390 Ew.

Pontafel, Df. in Kärnten, WSW. von Villach, an der Fella, die hier die Grenze gegen Venedig bildet und überbrückt ist, in einem engen Schlunde zwischen hohen Gebirgen; 1440 Ew.; Eisenschmelzwerk.

Pontagna, Df. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. Edolo, l. am Oglio.

Pontaillier-sür-Saône, Flck. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. u. O. von Dijon, N. bei Auxonne, zwischen zwei Armen der Saône; 1238 Ew.; kleiner Hafen u. Ausfuhr der Landerzeugnisse. [500 Ew.

Pontair, Flck. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und W. bei Die;

Pontal, Flck. in Brasilien, Prov. und N. von Goyaz, l. vom Tocantins, in fruchtbarer Gegend; Fischerei, Landbau.

Ponta-Leon, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, au. der Insel Pago.

Pontamafrey, Df. in Sardinien, Prov. Moriano, Mand. Sct.-Jean-de-Maurienne; 129 Ew. [dem Festlande.

Pont'-Amica, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. und bei Zara, auf

Pont-à-Marcq, Marcq-en-Pewele, Flck. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und S. bei Lille; 714 Ew.; Rübenzuckerfabrik.

Pont-à-Mousson, St. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und NW. von Nancy, an der Mosel; 48° 54′ 19″ N. 3° 42′ 15″ O.; 8025 Ew.; alte gothische Kirche (aus dem 12. Jahrh.), Collége, Sparkasse, Bibliothek, Weinbau, Fabrikation gestickter Waaren, Thonpfeifen, Töpferwaaren, Essig, Oel 2c., Rübenzuckerfabrik; Handel mit Holz, Kohlen, Getreide, Wein 2c. [sons, OSO. bei Vailly; 330 Ew.

Pontarcy, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und O. von Sois-

Pontarion, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. und NO. bei Bourganeuf, am Thorion; 304 Ew.

Pontarlier, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Doubs, SO. von Besançon, am Doubs, im Jura im Eingange einer der Schluchten, wodurch man aus Frankreich in die Schweiz gelangt, in 811 Metres Meereshöhe, und deshalb der Engpaß durch das Fort Jour, auf einem fast unzugänglichen Felsen, geschützt; 46° 54′ 9″ N. 4° 1′ 14″ O.; 1789: 3042; 1821: 3740; 1831: 4707; 1841: 4716; 1846: 5136 Ew.; sehr alte und eine der bedeutendsten Städte der ehemaligen Franche-Comté; Hochöfen, Eisenhämmer, Metallgießerei, Fabriken für Nägel, Sicheln, Käse, Likör, Kirschwasser, Absynth, Papier; Gerberei, Holzwaaren 2c.; Sägemühlen, Handel; Geburtsort des Generals Moreau. Das Arrondiss. hält 129,739 Hectar., 1831: 48,977; 1841: 49,101; 1851: 52,195 Ew. in 5 Cantons.

Pontasto, Df. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. Breno.

Pontassieve, s. Ponte-a-Sieve.

Pont-Audemer, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Eure, NW. von Evreux, W. von Rouen, l. an der Rille; 49° 21′ 26″ N. 1° 49′ 10″ W.; 1789: 3016; 1821: 5426; 1831: 5305; 1841: 5497; 1846: 6733 Ew.; mit alten Mauern und tiefen Gräben umgeben, 4 öffentliche Plätze, hübsche Straßen, Flußhafen; Handels-Taibunal, Douane, Bibliothek, naturhistor. und archäolog. Cabinet, Sparkasse, Theater, Gerberei und Lederfabr., Fabriken für Leim, Mützen 2c., Baumwollspinnerei, Bleichen, Salzraffinerie, Handel mit Getreide, Flachs, Vieh 2c., Schifffahrt. Das Arrond. hält 91,371 Hectar., 1831: 89,744; 1841: 87,548; 1851: 84,625 Ew. in 8 Cantons.

Pont-au-Mur, Flck. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und W. von Riom; 2085 Ew. [Pont-Audemer, an der Rille; 650 Ew.

Pont-Authou, Flck. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und SO. bei

Pontaux, Df. im Schweizer K. Freiburg, Saane-Bez. (Sarine); 139 kath. und 9 prot. Ew. [220 Ew.

Pont-aux-Moines, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. Orléans;

Pont-Aven, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und O. von Quimperlé, am Aven, unweit des atlant. Ozean; 833 Ew.; Handelshafen, Douane, Ausfuhr von Holz 2c.

Pontavert, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Laon, am Aisne; 700 Ew.; Hafen und Stapelplatz der auf der Seine, Oise, Aisne u. dem Ardennen-Kanal zugeführten Lebensmittel.

Pontbeauvoisin, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. Savoia, am Guier; 1388 Ew.; Seidenraupenzucht, Hanfbau. [698 Ew.

Pont-Boset, Df. in Sardinien, Prov. Aosta, Mand. Donnaz;

Ponteey, Poncey, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und W. von Besoul; 450 Ew.

Pont-Challier, s. Pont-l'Evêque.

Pontcharra, Flck. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und NNO. von Grenoble, NO. bei Goncelin; 2850 Ew.

Pontchartrain, 1) Wlr. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Rambouillet, bei Chevreuse; 1500 Ew.; schönes Schloß. 2) See im O. von Louisiana, N. bei Neu-Orléans; 15 St. von O. nach W. lang. Er nimmt im W. den Abfluß des Sees Maurepas auf, und fließt O. in den Borgne-See ab, und im N. fließen der Tangipoa, Chifuncti und der westliche Arm des Pearl-River und im S. der Bayou Sct.-John ein.

Pont-Château, St. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und NW. von Savenay, an der Brive; 3566 Ew.; schönes Schloß, Getreidehandel. [1099 Ew.

Pontchy, Df. in Sardinien, Prov. Faucigny, Mand. Bonneville;

Pont-Croix, Flck. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. von Quimper, am Goyen unweit dessen Mündung in die Bai von Audierne; 2287 Ew.; Handelshafen, kleines geistliches Seminar, Tuch- und Wollzeugweberei, Einfuhr von Wein und Salz, Ausfuhr von Getreide, Mehl, Kartoffeln, Honig, Wachs 2c.

Pont-d'Ain, St. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und SSO. von Bourg, r. am Ain, am Fuß eines Berges, worauf ein altes Schloß steht; 1192 Ew.; weinreiche Gegend, Bau von Schiffen für die Rhone.

Pont, 1) **-de-Armentera,** Flck. in Spanien, NNO. von Tarragona, O. bei Pla, am Gaya; 1185 Ew.; Tuchweberei. 2) **-de-Barret,** Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und ONO. von Monté-limart, NW. bei Dieu-le-Fit; 570 Ew.; Mineralquellen. 3) **-de-Beauvoisin (Le-),** St. ebd., Dep. Isère, Arr. und O. bei La-Tour-du-Pin, l. am Guiers, gegenüber dem sardin. Flck. Pontbeauvoisin; 2214 Ew.; befestigt, Douane, Collége. 4) **-de-Bordes,** Wlr. ebd., Dep. Lot-Garonne, Arr. und NW. von Nérac, bei Lavardac; bedeutende Fabrikation von Branntwein und Sprit und Handel damit. 5) **-de-Buis,** Wlr. ebd., Dep. Finistère, Arr. und N. bei Châteaulin; 1104 Ew.; Pulvermühle. 6) **-de-Camarès,** Df. ebd., Dep. Aveyron, Arr. und S. bei Sct.-Affrique, am Dourdou; 1850 Ew.; Tuch- und Wollzeugweberei, Wollspinnerei; Mineralquellen. 7) **-de-Cé,** s. Ponts-de-Cé (Les-). 8) **-de-Cazeaux,** Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Sct.-Gaudent; Kupfermine. 9) **-de-Gennes (Le-),** Df. ebd., Dep. Sarthe, Arr. und ONO. von Mans, am Huine; 815 Ew. 10) **-de-Jort,** Flck. ebd., Dep. Calvados, Arr. und NO. bei Falaise. 11) **-de-l'Arche,** St. ebd., Dep. Eure, Arr. und N. bei Louviers, N. von Evreux, l. an der Seine, unterhalb des Einflusses des Eure; 1483 Ew.; alte Brücke von 22 Bogen, 854 von Karl dem Kahlen über die Seine mit dem Schloß erbaut, in dem zwei Concile (862 und 889) und zwei Versammlungen der Großen des Reichs gehalten wurden. 12) **-de-l'Arn,** Df. ebd., Dep. Tarn, Arr. und SO. von Castres, bei Mazamet, r. am Arn; 1592 Ew. 13) **-de-Loup,** Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 1850: 1074 Ew. 14) **-de-Montvert,** Flck. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. und ONO. bei Florac, am Tarn; 1442 Ew. 15) **-de-Planche (Le-),** Df. ebd., Dep. Haute-Soône, Arr. und NO. von Gray, OSO. bei Frêne-Sct.-Mametz; 480 Ew.; Hochofen mit Eisenhammer. 16) **-de-Remy,** Flck. ebd., Dep. Somme, Arr. und SW. nahe bei Abbeville, r. an der Somme; 950 Ew.; Flachs- u. Hanfspinnfabrik, Segeltuchweberei, Mahlmühlen. 17) **-de-Roide,** Df. ebd., Dep. Doubs, Arr. und S. bei Montbeliard, l. am Doubs; 630 Ew.; Gerberei, Färberei, Hochofen. 18) **-de-Salars,** Flck. ebd., Dep. Aveyron, Arr. und SO. von Rhodez; 1258 Ew. 19) **-de-Suert,** Flck. in Spanien, Prov. Lerida, NNW. von Talarn; 160 Ew. 20) **-de-Vaux,** St. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und NW. von Bourg-en-Bresse, l. an der Soône und Reyssouce; 3136 Ew.; Standbild des Generals Joubert; Schifffahrt-Kanal von hier zur Saône; Bibliothek, Handel mit Getreide, Mehl, Mais, Wein 2c.; Töpferei. 21) **-de-Veyle,** St. ebd., Dep. Ain, Arr. und W. von Bourg-en-Bresse, l. an der Veyle, in einem fruchtbaren von Weinbergen umgebenen Thal; 1329 Ew.; Getreide- u. Weißweinbau, Baumwollspinnerei u. -weberei. 22) **d'Ouilly,** Wlr. ebd., Dep. Calvados, Arr. und W. von Falaise, r. am Orne; Post. 23) **-du-Bois,** Df. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. und NW. von Lure, NNO. bei Vauvillers; 660 Ew.; Eisenhämmer. 24) **-du-Chateau,** St. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und ONO. bei Clermont-Ferrand, NW. bei Billom, l. am Allier, über den eine schöne Brücke führt; 3654

Ew.; Flußhafen, Schifffahrt, Handel mit Wein, Hanf, Beinschwarz, Getreide 2c.; in der Umgegend Kalksteinbrüche. 25) **-du-Navoy (Le-),** Df. ebd., Dep. Jura, Arr. und SO. bei Poligny, am Ain; 180 Ew.; Hochofen, Eisenblechfabrik.

Ponte, 1) Pfrdf. in Istrien auf der Quarnero-Insel Veglia im adriatischen Meer, unweit Veglia. 2) Pfrdf. und Distr. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Erba, l. am Lambrono. 3) Mflck. ebd., Prov. Sondrio (Valtellina), an den Flüssen Adda, Ron u. Valfontana; 2800 Ew.; Post, 6 Wasserm. 4) Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, im Thal Canal-San-Bovo. 5) **-Albarola,** Flck. in Parma, Bez. Piacenza. 6) **-a-Rignano,** Flck. in Toscana, Prov. und OSO. von Fiorenza (Florenz). 7) **-a-Sieve,** Flck. in Toscana, O. bei Florenz, am Zusammenfluß des Sieve mit dem Arno; 1800 Ew.

Ponteau, Wlr. in Frankreich, Dep. Bouches-dü-Rhone, Arr. und SW. von Aix, bei Martigues; Handelshafen am mittelländ. Meer, Fischerei. [gio, bei Pontafel; 3 Wasserm.

Pontebba, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. Mog-

Pontebianche, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. u. Distr. Zara, bei Sale.

Ponte, 1) **-Campovasto,** Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Maloggia (Maloja); 1 kath. und und 231 prot. Ew. 2) **-Capriasca,** Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 252 kathol. Ew. 3) **-Carate,** Df. in der Lombardei, Prov. und bei Pavia, an den Flüssen Ticino und Po. 4) **-Casale,** Pfrdf. in Venedig, Prov. Padova, Distr. und bei Conselve. 5) **-Chianale,** Df. in Sardinien, Prov. Saluzzo, Mand. Sampeyre; 1253 Ew. 6) **-Corvo,** St. im Kirchenstaat, Deleg. und SO. von Frosinone, in einer Enclave in der Prov. Terra-di-Lavoro in Neapel, l. am Garigliano; 41° 26′ 57″ N. 11° 19′ 17″ O.; 6500 E.; Bischoffitz, Kathedrale, Kastell. 7) **-Curone,** Df. in Sardinien, Prov. und Mand. und NO. bei Tortona, am Curone; 2180 Ew. 8) **-da-Barça,** Flck. in Portugal, Prov. Minho, Bez. und O. von Vianna, N. bei Braga, am Lima; 800 Ew. 9) **-dassio,** Flck. in Sardinien, Prov. und Mand. Oneglia; 1166 Ew.; viel Oliven. 10) **-de-Lima,** Flck. in Portugal, Prov. Minho, Bez. u. ONO. bei Vianna, in schöner Gegend; 1700 Ew.; Flachsspinnerei, Leineweberei. 11) **-d'Era,** St. in Toscana, Prov. und OSO. von Pisa, SSO. bei Vicopisano, am Einfluß der Era in den Arno in einem fruchtbaren Thal; 43° 40′ 3″ N. 8° 18′ 26″ O. (Inghirami); 5500 Ew.; Leinen- u. Baumwollweberei. 12) **-de-Sor,** Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und SO. von Thomar, SSO. bei Abrantes; 1480 Ew. 13) **-di-Brenta,** Ortschaft in Venedig, Prov. und bei Padova; Post. 14) **-di-Lagoscuro,** Flck. im Kirchenstaat, Leg. und N. bei Ferrara, r. am Po-di-Maestra. 15) **-di-Legno,** Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Edolo, am Ursprung des Oglio; Tuchweberei. 16) **-di-Massinesso,** Flck. in Parma, SW. bei Borgo-Santo-Donino, am Chiavena. 17) **-di-Nozza,** Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Clusone, am Serio; Eisenschmelzöfen. 18) **-di-Piave,** Pfrdf. in Venedig, Prov. u. NO. von Treviso, S. bei Oderzo, an den Flüssen Piave, Zero und Nigrisia.

Pontefract, Pomfret, Flck. in England, Grfsch. u. SSW. von York, West-Riding, r. am Air; 1841: 4669; 1851: 5106 Ew.; latein. Schule, Armenanstalten, Theater, Garten- und Ackerbau, Handel mit den Erzeugnissen; dabei die Ruinen von Pomfret-Castle, worin Richard II. gefangen saß und wahrscheinlich umgebracht wurde.

Ponteland, Df. in England, Grfsch. Northumberland; 1094 Ew.

Pontelandolfo, Df. in Neapel, Prov. Sannio, Distr. u. S. von Campobasso; 3200 Ew.

Pontelongo (-di-sopra u. -di-sotto), Pfrdf. in Venedig, Prov. Padova, Distr. und bei Piove, am Bacchiglione. Der gleichnam. Kanal ebd. beginnt bei Bovolenta durch Vereinigung der Kanäle von Cagnola und Roncaglietta, und geht in die Brenta. [und bei Landriano.

Pontelungo, Df. in der Lombardei, Prov. Pavia, Distr. und W.

Pontenet, Df. im Schweizer K. Bern, A. Münster; 121 Ew.

Pont-en-Ogoz, Pont, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyère); 176 kath. Ew.

Pont-en-Noyans (Le-), Flck. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. u. S. bei Marcellin, r. an der Bourne, in einer Schlucht; 1234 Ew.; viel Nüsse, guter Rothwein, Fabr. für Militärtuch und Pariser Stifte.

Pontens, Pontenx, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und WNW. von Mont-de-Marsan, bei Mimizon; 1406 Ew.; Hochofen, Eisenhammer, Terpentingeistfabrik.

Pontenura, Df. in Parma, Piacenza; 1000 Ew.

Ponteranico, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und nahe bei Bergamo, zwischen den Flüssen Brembo und Serio; Meiereien.

Ponte-S.-Nicolo, Pfrdf. in Venedig, Prov. und Distr. und bei Padova.

Ponte-S.-Pietro, Flck. und Distr. in der Lombardei, Prov. und W. nahe bei Bergamo, am Brembo; 2000 Ew.; Kristallglasfabrik, Gerberei, Kalk- und Ziegelbrennereien; Post, Meiereien.

Pontesbury, Krchspl. in England, Grfsch. Salop, SW. bei Shrewsbury; 2500 Ew. [am Lambro.

Ponte-Sesto, Ortschaft in der Lombardei, Prov. und bei Milano,

Ponte-Stura, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. Casale, nahe dem Po in schöner Lage; 1841 Ew. [Sabbionetta; 1200 Ew.

Ponteterra, Df. in der Lombardei, Prov. Mantova, Distr. u. bei

Ponte-Tresa, 1) Df. in der Lombardei, Prov. u. NW. von Como, Distr. Arcisate, am Westende des Lugano-Sees; Kupfer-, Silber-, Blei- und Eisenminen. 2) Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 405 Ew. 3) **-Valentino,** Df. ebd., Bez. Blenio; 518 kath. Ew.

Pontevedra, St. in Spanien, Prov. und NNO. von Vigo, an der Mündung des Lerez in den atlantischen Ozean, in schöner Lage; 42° 26′ 35″ N. 10° 55′ 30″ W.; 5000 Ew.; bequemer Hafen für kleine Schiffe; Fabriken, für Tuch, Sammt, Baumwollzeug, Hüte 2c., Fischerei, besonders von Sardellen; Geburtsort der beiden Seefahrer-Brüder Bartolomeo und Gonzalo Nodal und des Bildhauers Gregorio Hernandez.

Ponte-Vico, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Verola-nuova, am Oglio, der aus dem Lago-d'Iseo abfließt; 6000 Ew.; 10 Kirchen, Meiereien, Wassermühle.

Pontey, Df. in Sardinien, Prov. Aosta, Mand. Châtillon; 440 E.

Pont-Farcy, Flck. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und NW. von Vire, l. an der Vire; 909 Ew.

Pont-Faverger, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. und O. von Reims, an der Suippe; 1519 Ew.; Kammwollspinnerei.

Pont-Gibaud, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und SW. von Riom, an der Sioulle; 937 Ew.; aussetzender artesischer Brunnen, große Wassermühle, Sägemühle; ergiebige silberhaltige Bleiminen; Mineralquellen; Markt für Vieh, Butter, Käse, Wolle, Leinwand 2c.

Pont-Gouin, Flck. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. und W. von Chartres, bei Courville, l. am Eure; 1337 Ew.; Fabr. für Serge- und Holzschuhe; Mineralquelle.

Ponthierry, Wlr. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. u. W. nahe bei Melun, am Einfluß der Ecole in die Marne; 95 Ew.; Post.

Ponthieu, ehemalige Landschaft im W. der Picardie, in Frankreich; 207,783 Hectaren; jetzt vertheilt in die Dep. Pas-de-Calais mit 41,283 Hect. und Somme mit 166,500 Hect.; Hauptstadt war Abbeville, und die übrigen Städte Montreuil, Crecy und Sct.-Riquier.

Ponthon (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Finisterre, Arr. und O. von Morlaix, r. am Douron; 409 Ew.

Ponti, 1) Flck. in der Lombardei, Prov. Mantova, Distr. und bei Volta, unweit des Mincio. 2) Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mand. Bistagno.

Pontiac, 1) Ort in Illinois, Grfsch. Livingston; 1850: 27 Ew. 2) Ort u. Df. in Michigan, Grfsch. Oakland; 1850: 2820 u. 1681 Ew.

Pontiamo, St. in Cambodja; von Chinesen, Malaien 2c. bewohnt, überhaupt mit 15,000 Ew. ohngefähr; Hafen, Fort, Industrie.

Pontiana, Pontianak, St. auf der Westküste der Insel Borneo, oberhalb der Mündung des Hauptarms des gleichnam. Flusses, der im Innern entspringt; 0° 0′ 30″ N. 126° 59′ 45″ O.; Fort, Ankerplatz, Handel mit Goldstaub und eßbaren Vogelnestern; die Sandbarre vor der Flußmündung hindert die Schifffahrt, denn hier ist nur in der Hochfluth 12 Fuß Wassertiefe.

Ponticelli, Df. in Neapel, Prov. und Distr. und O. nahe bei Neapel, in einer gut angebauten Ebene; 4500 Ew.

Ponticousa, Tragouisi, kleine griech. Insel im Archipel, O. bei Stampalia; 36° 31′ 48″ N. 23° 56′ 49″ O.

Pontiera, Df. in Istrien, Bez. und bei Dignano.

Pontigl, Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Brenne.

Pontigny, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Auxerre, bei Ligny-le-Châtel; 450 Ew.

Pontillas, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur; 1850: 398 Ew.

Pontinaszа, Bruckenau, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees (Inner-Szolnoker Gfpsch.).

Pontinische Sümpfe, ital. Paludi Pontine, eine Sumpfgegend auf der Westküste von Italien, in einer Länge von 36 ital. Mln., zwischen Nettuno u. Terracina, und in einer Breite von 6 bis 12 ital. Mln. von der Küste bis zum Sabiner-Gebirge. Es ergießen sich in dieselbe die Gewässer von den benachbarten Höhen, ohne daß sie von hier wieder einen natürlichen Abfluß haben. In der frühesten Zeit standen hier 23 griechische Koloniestädte; jetzt leben hier nur Heerden von Büffeln, Wildschweinen, Hirschen, wildem Geflügel, und die wenigen menschlichen Bewohner in den Post- und Wachthäusern an der Straße sind fieberkranke Gestalten. Im J. 442 nach Roms Gründung ließ der reiche Römer Appius Claudius die nach ihm benannte Straße durch diese Sumpfgegend bauen, aber die Entwässerung derselben wurde erst 150 Jahre nachher begonnen durch den römischen Consul Cornelius Cethegus. Der Kaiser Theodorich schenkte diesen großen Sumpf dem Patricier Decius, der am Ende des 6. und zu Anfange des 7. Jahrh. mit einigem Erfolg an der Entwässerung arbeitete. In neuerer Zeit sorgten dafür die Päpste Martin V., Sixtus V., und insbesondere Pius VI. (1777 bis 1781). Nach letzterem heißt der Hauptentwässerungs-Graben Linea Pia, der in den Kanal Portatore geht. Der 1788 gemachte Kanal von Terracina endigt bei dieser Stadt, und im NW. der Kanal Martino in den See Fogliano. Gleichlaufend mit dem Pius-Kanal sind die beiden Kanäle Schiazza und della-Botte. Außerdem gibt es noch viele Gräben, so daß das theilweise entwässerte außerordentlich fruchtbare Land weidereich ist, und reiche Ernten von Weizen, Mais und Hafer gibt. Trotzdem bleibt dieser Sumpf unbewohnbar wegen seiner furchtbaren Fieberausdünstung. [1790 Ew.

Pont-Invrea, Df. in Sardinien, Prov. Acqui, Mandam. Dego;

Pontinyon, Pontingany, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gfpsch. Zarand); 125 Ew.

Pontirolo, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Treviglio; Meiereien; Ziegel- u. Kalkofen. 2) Df. ebd., Prov. Cremona, Distr. und bei Piadena.

Pontirone, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Riviera; mit Biasca 1 prot. und 2034 kathol. Ew.

Pontisbright, Df. in England, Grfsch. Essex; 424 Ew.

Pontita, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. nahe bei Caprino; 9 Kirchen, Ziegel- und Kalköfen.

Pontito, Flck. in Toscana, Lucca, bei Borgo-a-Mozzano.

Pontivy, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Morbihan, l. am Blavet, NNW. von Vannes; 48° 4′ 2″ N. 5° 18′ 20″ W.; 1789: 2172; 1821: 4980; 1831: 5956; 1841: 7018; 1846: 2929 Ew.; ehemals Hauptstadt des Herzogthums Rohan; Collége mit Bibliothek, Sparkasse, Leineweberei, Gerberei und vorzügliches Leder, Handel mit Getreide, Garn, Pferden, Vieh 2c. — Das Arrond. hält 170,475 Hectar., 1831: 98,976; 1841: 89,151; 1851: 105,984 Ew. in 7 Cantons.

Pont-Kalec, altes Schloß in einem Walde in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. WSW. von Pontivy, bei Hennebon; Glashütte für gewöhnliches Scheiben- u. für Kristallglas; Hochöfen u. Eisenhämmer.

Pont-l'Abbé, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. u. WNW. von Saintes, W. bei Sct.-Porchaire; 1186 Ew. 2) **-Lambour,** St. ebd., Dep. Finistère, Arr. und SW. von Quimper, unweit der Bucht Benodet; 3626 Ew.; Handelshafen, Douane, Hanfleinwandweberei, Seilerei, Bienenzucht, Fabr. für Stärke, Nudeln 2c.; Handel mit Getreide und Honig. 3) **-Picauville,** Wlr. ebd., Dep. Manche, Arr. und SO. bei Valogne; 800 Ew.

Pont-la-Ville, Ponnendorf, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Greierz (Gruyère); 381 kathol. Ew.

Pont-le-Roi, Pont-sur-Seine, St. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und OSO. bei Nogent-sur-Seine, l. der Seine; 872 Ew.

Pont-les-Moulins, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und S. bei Baume-les-Dames, am Cusançon; 300 Ew.; Eisenhämmer.

Pont-l'Evêque, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Calvados, am Zusammenfluß der Toukques und Calonne, in einem schönen Thal mit vorzüglicher Weide; 49° 17′ 14″ N. 2° 9′ 9″ W.; 1789: 1378; 1821: 2182; 1831: 2118; 1841: 2234; 1846: 2193 Ew.; Fabr. für Spitzen, Leinwand, Weinessig rc., Handel mit Vieh, Cider, Cider-Branntwein rc. — Das Arrond. hält 74,806 Hect., 1831: 57,326; 1841: 57,673; 1851: 56,644 Ew. in 5 Cantons.

Pont-le-Voy, Flck. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. u. SSW. von Blois; 2416 Ew.; Collége.

Pontlieue, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und SSO. von Mans, am Huine; 3369 Ew.; Baumwollweberei, Bleiche.

Pontnig, Ortschaft in Kärnten, bei Klagenfurt.

Pontnowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Lekno; 24 Ew.

Pontoglio, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Chiari, am Oglio; Wassermühlen.

Pontoise, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, am Einfluß der Viosne in die Oise; 49° 3′ 5″ N. 0° 14′ 23″ W.; 1789: 5512; 1821: 5339; 1831: 5458; 1841: 5419; 1846: 5488 Ew.; sehr enge und steile Straßen; Collége, Bibliothek, Fabr. für Mützen, chemische Erzeugnisse, Weinessig; Seilerei, Gerberei (besonders vorzügliche Kalbfelle), Gipsbrennöfen, Wassermühlen, Handel mit Vieh, Getreide, Mehl rc. — Das Arrond. hält 111,310 Hect., 1831: 92,577; 1841: 92,643; 1851: 94,077 Ew. in 7 Cantons.

Ponton, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 691 Ew.

Pontone, Flck. in Modena, Distr. und SSW. von Reggio, l. an der Secchia.

Pontons, Flck. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und WNW. von Sct.-Sever, SW. bei Tartas; 910 Ew.; Kupferhammer.

Pontop, Df. in England, Grfsch. und NW. bei Durham; Steinkohlengruben.

Pontorson, St. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SW. bei Avranches, an der Mündung des Couesnon in eine Bucht der Cancale-Bai; 1661 Ew.; kleiner Handelshafen, Douane, Fabr. für Blonden und Stickereien, Wachslichter; Handel mit Hausgeräthen, Hanfleinwand, Bretern, Schiefer rc.

Pontotoc, Grfsch. in Mississippi; 902 □M., 1840: 4491; 1850: 17,112 Ew. (4968 Sklaven); gleichnam. Hauptort.

Pontoy, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und SO. von Metz, ONO. bei Verny; 550 Ew.

Pontremoli, St. in Toscana, ein Enclave zwischen Parma N., Modena O. und S., Sardinien W., am Einfluß der Verde in die Magra, SSW. von Parma; 4300 Ew.; befestigt mit einer starken Citadelle, Bischofsitz, geistliches Seminar, Civil- und Criminal-Tribunal, schöne Kathedrale mit Bildwerk aus dem 12. und 13. Jahrh., eine literarische Gesellschaft, Leineweberei. 1834 litt die Stadt durch Erdbeben.

Pontresina, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Maloggia (Maloja), in Ober-Engadin, am Eingange des gleichnam. gegen SSO. sich erstreckenden Thals, wo sich gegen SSW. das Roseg-Thal abzweigt; 270 prot. Ew.; Mineralquellen.

Pontrieu, Pontrieux, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und N. von Guingamp, am Trieux, unweit der Küste; 1750 Ew.; Handelshafen, Schifffahrt, Douane; Einfuhr von nordischem Holz, Ausfuhr von Getreide, Handel mit Wein, Salz, Harz, Eisen, Kalkbrennöfen.

Ponts (Les-), Df. im Schweizer K. Neuenburg, Bez. Locle; 1650 prot., 27 kathol. und 10 jüd. Ew.

Pont, 1) **-Saint-Esprit,** St. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. u. NO. von Uzès, r. der Rhone; 5375 Ew.; Hafen an der Rhone, über die eine schöne Brücke (1265 unter Ludwig dem Frommen begonnen u. 1309 unter Philipp dem Schönen vollendet), von 420 Toisen Länge mit 26 Bogen; Handel mit Getreide, Wein, Oel, Seide; Seidenspinnerei, Gerberei, Töpferei; in der Nähe der Felsen Bidon, der ein großes Marmor-Plateau bildet.

Pont-Sainte-Marie, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. und NO. nahe bei Troyes; 1000 Ew.; Mützenfabr., Hanfhandel.

Pont-Sainte-Maxence, St. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und N. von Senlis, und OSO. von Beauvais, an einem steilen Bergabhange l. der Oise, über die eine sehr schöne Bogenbrücke führt, die für ein Meisterstück gilt; 2450 Ew.; Gerberei, Wetzsteinbrüche, Kalkbrennöfen, Handel mit Getreide, Wein, Wolle, Leder, Vieh.

Pont-Saint-Martin, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und SSW. bei Nantes, am Agnon; 1478 Ew. 2) Df. in Sardinien, Prov. Aosta, Mand. Donnaz; 447 Ew.

Pont-Saint-Ours, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und bei Nevers; Eisenblechwalzwerk.

Pont-Saint-Pierre, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und NW. von Andelys; Tuchfabrik, Lohmühlen.

Pont-Saint-Vincent, Flck. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und SW. bei Nancy, l. an der Mosel, über die eine schöne Brücke führt; 932 Ew.; vorzügliches Roggenbrot und Handel damit.

Pont-Scorff, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und NNW. von Lorient, l. am Scorff; 1668 Ew.; Gerberei.

Ponts-de-Cé (Les-), Pont-de-Sé, St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und S. bei Angers, r. an der Loire, wo der Authion einfließt, auf Flußinseln, die durch Brücken und Dammwege verbunden sind, in 35 Metres Meereshöhe; 3924 Ew.; Niederlage des Heeres der Königin Marie-de-Medicis durch den Marschall Créqui 1620; Schlacht zwischen den Republikanern und Vendéern 1793.

Pöntsinesd, Pontsinesty, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva; 280 Ew.

Pont, 1) **-sur-l'Oignon,** Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Lure, bei Villers-Sexel; Eisenwaarenfabrik. 2) **-sur-Sambre,** Flck. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Avênes; 980 Ew. 3) **-sur-Saône,** s. Port-sur-Saône. 4) **-sur-Saulx,** Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Bar-le-Duc; Hochofen, Eisenhammer. 5) **-sur-Seine,** s. Pont-le-Roi. 6) **-sur-Yonne,** St. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und NNW. bei Sens, l. an der Yonne, über die eine schöne Brücke führt; 2000 Ew.; Gerberei, Fischerei, Schifffahrt, Ziegeleien.

Pontuval, Wlr. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NO. von Brest, bei Lesneven; 80 Ew.; Handelshafen, Douane.

Pontvallain, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und ONO. von La-Fleche, r. an der Orne; 2005 Ew.; Viehhandel.

Pontwitz, Nieder- und Ober-, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und NO. bei Oels; 1080 Ew.; Schloß, 2 Vorw.

Pont-y-Pool, Flck. in England, Grfsch. und SW. von Monmouth, an einem Arm des Usk; 1841: 14,942 Ew. mit Trerethan, allein 1851: 3708 Ew.; Eisen- und Steinkohlengruben, Eisenhüttenwerke, Ausfuhr von Steinkohlen und Eisen.

Ponza-Inseln, Pontinische Inseln, Gruppe von sechs Inseln im mitteländ. Meer gegenüber der Westküste von Italien, und zwar von Neapel und der Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. Gaëta. Sie sind vulkanischen Ursprungs, bewohnt, zum Theil bewaldet, aber der Zerstörung durch die Meerwogen ausgesetzt. Die vier beträchtlichsten sind Ponza, mit einem Hafenort, 40° 53′ 1″ N. 10° 37′ 10″ O., mit etwa 1000 Ew., Fort u. Batterie. Der Hafen faßt Kauffahrteischiffe; in den Felsen sind eingehauene Grotten. Die Insel Vendutena (Vandaturia) ist 2 Miglien l. und an 500 Fuß br., mit 200 Ew.; die Insel San-Stefano, ein Felsenkegel von 2 Miglien Umfang mit zwei Kratern und bewaldet. Zanone ist 1 □M. groß, mit Trümmern eines Klosters und mit Buschwerk bewachsen. (Dolomieux, Reise nach den Ponza-Inseln, a. d. Franz. von Voigt, Leipzig 1789.)

Ponzano, 1) Df. in Sardinien, Prov. Casale, Mand. Moncalvo; 485 Ew. 2) Pfrdf. in Venedig, Prov und bei Treviso, unweit Morlengo, an der Wasserleitung Brentella-di-Pederobba.

Ponzate, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. u. bei Como; Meiereien.

Ponzone, Flck. und Mand. in Sardinien, Prov. und S. von Acqui; 3177 Ew.; viel gute Kastanien und Weide, aber in dem steinigen Boden wenig Getreide.

Poo, Kis- und Nagy-, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Mezö-Tur, in fruchtbarer Gegend; 220 Ew.; Viehzucht.

Pool, 1) Kol. in Hannover, Lddr. Osnabrück, Arenberg-Meppen, A. Meppen, zu der Bauersch. Altenbaren oder Altharen gehörig. 2) **Bischofspool,** Bauersch. ebd., Grfsch. Bentheim, Lddr. Osnabrück, A. und bei Neuenhaus; 56 Ew.

Pool, Welsh-Pool, Trallwny, Flck. in England, Wales, Grfsch. und N. von Montgomery, am Severn; 3550 Ew.; bedeutende Märkte von Getreide und Flanell; das schöne Schloß Castell-Coch, der alte Palast der Prinzen von Powis.

Poolajne, Ort in Cutch-Gundawa, in Beludschistan, am Südfuß des Gebirges, wodurch das Thal von Kahun gebildet wird; 29° 3′ N. 68° 30′ O. Grw.

Poole, Hafenstadt in England, Grfsch. und O. von Dorset, auf einer Halbinsel und an der Nordseite der Bucht Poole-Harbour, in der einige Inseln liegen, und darunter die größte Brownsea; 50° 42′ 50″ N. 4° 19′ 19″ W.; 1831: 5990; 1841: 6093; 1851: 9255 Ew.; Arbeitshaus, Handel mit Getreide. Der Hafen ist sicher u. einer der besten dieser Küste am Kanal. Die Wassertiefe ist durchschnittlich 14 Fuß, und Schiffe von 400 Tons können bis an das Quai fahren; Handel, u. Neu-Foundland- und Grönlandfischerei. Am Eingang des Hafens befinden sich Austern-Bänke. In die Bucht ergießen sich im W. der Frome und Piddle.

Poole-Ewe, Df. in Schottland, Grfsch. Ross, an der Küste; 2959 E.

Pooles-Höhle, Höhle mit Tropfsteingebilden, in England, Grfsch. Derby.

Poolo-Yun, s. Pulo-Yun.

Pooloroon und **Pooloway,** 2 kleine Inseln der Banda-Gruppe, W. bei der Insel Banda (s. ebd.).

Poonah, s. Punah.

Poora, Ort in Beludschistan, SW. von Bunpur; 28° 17′ N. 61° 57′ O. Grw.; 2000 Ew.

Poor-Knights, die von Cook so benannte Gruppe Felsen-Eilande, welche die Eingebornen Tawiti-Nahi nennen, an der Ostküste der Neu-Seelands-Insel Eaheino-Mauwe. Sie sind nur mäßig hoch, u. erstrecken sich ohngefähr 3 engl. Mln. von S. gegen N., und die Nordspitze liegt 35° 28′ S. 174° 45′ O. Grw.

Poortugaal, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid-Holland; 1840: 1024 Ew. mit Albrandswaard.

Poortvliet, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 1840: 1288 Ew. mit Nieuw-Strijen und Oud-Kerkhof.

Poosa, Posa, 1) **Pause, Bosen,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Magyar-Egregy, am Egregy und zwischen Waldbergen. 2) Df. ebd., Kr. Karlsburg, bei Deva. 3) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, bei Gyapju.

Poosfalva, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, in der Donau-Insel Schütt, bei Egyhaz-Gelle; 150 Ew.

Pooshaus, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 72 Ew.

Pooté (La-), Flck. in Frankreich, Dep. und Arr. und ONO. von Mayanne, bei Prez-en-Pail; 3352 Ew.; Wachslichtzieherei.

Popa, s. Popo 2

Poparten, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 50 Ew.

Popayau, St. und Hauptort der gleichnam. Provinz im S. von Neu-Granada, l. am Cauca, in der Nähe die Vulkane Purace und Sotara; 2° 26′ 17″ N. 76° 39′ 45″ W. Grw. (Oltmanns nach A. v. Humboldt; oder 2° 26′ 30″ N. 76° 38′ W. Grw. (nach Mosquera, und in 1771 Metres Meereshöhe); 33,000 Ew.; Bischofsitz, Universität, Collége, Buchdruckerei.

Po-pe, St. und Bez. in China, Prov. Kouang-si.

Pope, 1) Grfsch. in Arkansas; 825 □M., 1840: 2850; 1850: 4710 Ew. (479 Sklaven); Hauptort: Morristown. 2) Grfsch. in Illinois; 425 □M., 1840: 4094; 1850: 3975 Ew.; Hauptort: Golconda.

Popechio, Df. in Istrien, Distr. und bei Capo-d'Istria; 460 Ew.

Popedzina, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Bochnia, an der Weichsel.

Popelau, Df. in Hannover, Lauenburg, Lddr. Lüneburg, A. und bei Neuhaus; 159 Ew.

Popelin, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Serowitz; 780 Ew.

Popelischtna, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Roth=Retschitz; 200 Ew.

Popelken, 1) **Tarputschen,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 48 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Ragnit, S. bei Szillen; 81 Ew. 3) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, SO. nahe bei Mehlawischken; 705 Ew. 4) Ortschaft ebd., Kr. Wehlau, bei Tapiau; 98 Ew. mit Pioten; Vorw.

Popeln, s. Poppeln.

Popelow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei Himmlisch=Rybnai; 150 Ew. 2) **=Graben,** Df. ebd. im Walde; 70 Ew.; Wasserm. 3) s. Poppeln. [chowitz; 250 Ew.

Popels, Poplzi, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. und bei Libo=

Pöpelwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und NW. bei Breslau; 1021 Ew.; Schloß. [mirz.

Popely, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. und N. von Milko=

Popendorf, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Raba=Keresztur: 540 Ew.; fruchtbare Gegend, Wieswachs, Weide, Waldung.

Popendörfel, s. Poppendörfel. [Aurich; 135 Ew.

Popens, Df. in Hannover, Ostfriesland, Lddr. und A. und bei

Poperg, s. Puchberg.

Poperinghe, flämisch **Poperingen,** St. in Belgien, Westflandern, Arr. und W. von Ypres; 1850: 10,849 Ew.; 2 Kirchen, schönes Rathhaus, Collége, Woll= und Baumwollzeugweberei, Färberei, Bleichen, Gerberei, Fabr. für Taback, Zwirn 2c., Oelmühlen.

Popesd, Popeschdu, Poppendorf, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gspsch. Hunyad), bei Deva.

Popetra, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo=d'Istria; 170 Ew.

Popiel, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Drohobytz; 2 Wasserm. 2) Ortsch. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumkr. 3) s. Popiele. [watz.

Popielany, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Dere=

Popielary, s. Popilary. [Witkowo; 20 Ew.

Popielarze, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei

Popiele, 1) griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok. 2) s. Popiel.

Popielewo, 1) Kol. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, W. bei Koronowo; 66 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Mogilno, bei Trzemeszno; 153 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Neuguth; 54 Ew. [burg, bei Nikolaiken; 74 Ew.

Popielnen, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sens=

Popielniki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Kutty, am Pruth. [2′ 57″ N. 8° 25′ 26″ O.

Popiglio, Pfrdf. in Toscana, Prov. und NW. von Florenz; 44°

Popilary, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Mogilno; 41 Ew.

Popiljan, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. Schawli.

Popin, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Arad; 150 E.

Popina, Groß= und **Klein=,** Pfrdf. und Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment; 32 u. 18 Hsr.

Popiollen, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und O. bei Angerburg, l. an der Goldap; 155 u. 200 Ew.

Popitten, s. Poppitten.

Popitz, Pobitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Buchau, bei Koslau. 2) **Popice,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, S. bei Auspitz, an der Nordbahn; 424 Ew.; Süßholzwurzelbau u. =Siederei. 3) Df. ebd., bei Iglau; 160 Ew. 4) Pfrdf. ebd., bei Znaim.

Popkenhöge, Oster= und **Wester=,** 2 Bauersch. in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, A. Brake, Krchsp. Strückhausen; 139 u. 143 Ew.

Popkowitz, Popkowice, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pardubitz, bei Trebositz; 180 Ew.; Kapelle. [mannstadt.

Poplaka, Paplaka, Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Her=

Poplar, 1) Insel an der Küste von Maryland, in der Chesapeake=Bai; 1 St. lang und ½ St. breit. 1) Ortschaft in England, Grfsch. Middlesex, am Ostende von London; Wittwen=Hospital, Schiffswerfte. 3) **Plains,** Ort in Kentucky, bei Fleming; 1850: 205 Ew.

Poplawniki, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Halicz, am Dniester. 2) Df. ebd., bei Podhayce.

Poplienen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 101 Ew.

Poplin, 1) Ort in New=Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1850: 509 Ew. 2) Pustkowie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 22 Ew. [bei Brandenburg in Pr.; 227 E.

Poplitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil,

Poplitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., NNO. bei Alsleben; 157 Ew.

Pöplitz, Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, WSW. bei Gräfenhainchen, an einem See; 45 Ew.

Poplowitz, Poplowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Tschihana (Czihana); 215 Ew.

Popls, ist Popels.

Popo, 1) 2 Orte in Dahomeh auf der Sclavenküste der Westküste von Afrika; 5000 Ew., theils Portugiesen, theils Spanier; Hafen. 2) **Popa,** eine von Malaien unter einem Raja bewohnte Inselgruppe, die aus zwei Haufen: Popo mit drei Inseln O. und Boo W. mit nur kleinen Inseln besteht, W. von der Insel Salwatti, und OSO. von der Südsp tze der Insel Gilolo. Die größte Insel der ersteren Gruppe heißt Popo, im 1° 12′ 55″ S. 127° 30′ 0″ O., ist gebirgiger als die Eilande der anderen Gruppe, mit 15 engl. Mln. Umfang, viel Kokosnüssen, Sago, Salz und getrockneten Fischen. Die Südspitze liegt 1° 15′ 45″ S. 127° 21′ 15″ O.

Popocatepetl, ein 16,726 F. Meereshöhe hoher u. über die Schneegrenze hinausragender Vulkan im Mexican. Staat Puebla; 18° 59′ 47″ N. 100° 53′ 15″ W. Er wirft fortwährend Rauch, Asche und Steine aus. Die Vegetationsgrenze ist am Berge in 11,700 F. Höhe.

Popochio, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo=d'Istria; 480 Ew.

Popoli, St. in Neapel, Prov. Abruzzo=ulter. 2., Distr. u. NNW. bei Sulmona; 3800 Ew. [von Krolowetz.

Popornitza, Flck. in Rußland, Guv. Tschernigow, Kr. u. WNW.

Poportzy, Flck. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Troki.

Popouo, Df. in Krain, bei Neumarktel.

Popovacha, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Petrinia.

Popovacz, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Novezka; 27 Hsr. 2) Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Buesin. 3) **=Dolni** und **=Gorni,** 2 Dfr. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 5 und 28 Hsr.

Popovaluca, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. u. bei Slano.

Popovecz, 1) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. und bei Agram; Post. 2) Df. ebd., Gspsch. und bei Kreutz, am Fuß des Berges Kemlek.

Popovich, kathol. Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, auf dem Festlande, unweit Carin.

Popoviche, Gebirgsort in der Oesterr. Kroatisch=Slaaon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Möttling.

Popovichi, Podpovichi, Df. in Dalmatien, Kr. u. Distr. Ragusa.

Popovoszello, kathol. Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Generalski=Sztoll; 26 Hsr.

Popowa, Popowo, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Staab, bei Ober=Sekerau; Steinkohlenbergwerk.

Popowce, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Tluste. 2) griech. Krchdf. ebd., Kr. Zloczow. [hausen, bei Sepekau; 100 Ew.

Popowec, Popowetz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühl=

Popowek, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 125 Ew. [u. bei Lyck; 122 Ew.

Popowen, Pfaffendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr.

Popowice, 1) Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Myslenice. 2) Df. ebd., Kr. Przemysl, bei Mosciska. 3) Df. ebd., Kr. Rzeszow, bei Nisko. 4) Df. ebd., Kr. und bei Sandec, am Poprat. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und SW. bei Inowraclaw; 69 Ew. [berg, Kr. Inowraclaw, bei Pakosch; 71 Ew.; Vorw.

Popowiczki, Ortschaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. Brom=

Popowitz, Popowice, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau; 750 Ew.; kleines Schloß, Serpentinsteinbruch. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Jung=Woschitz; 50 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Moldauthein, bei Bukowsko; 190 Ew.; Kapelle. 4) Pfrdf. ebd., Kr. und Bez. und unweit Gitschin; 470 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz, bei Probus; 170 E.; Wasserm. 6) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Beraun, bei Podezapel, an der Littawa; 320 Ew.; Brauerei, Wassermühle, 4 Eisenhämmer. 7) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. und nahe bei Brandeis; 240 E.; Wasserm. 8) Krchdf. in Mähren, Kr. u. bei Brünn; 250 Ew. 9) Df. ebd., bei Jaromeritz; 120 Ew. 10) Df. ebd., bei Rossitz; 240 Ew. 11) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch=), am Oslawa; 560 Ew. 12) **Groß=, Popowice=welke,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule; 2 Schlösser, Rübenzuckerfabrik. 13) **Groß=,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Kremsier; 360 Ew. 14) **Klein=, Popowiczky,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Riczan; 115 Ew. 15) **Klein=,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prerau, gegenüber an der Betschwa; 190 Ew. 16) s. Pappowitz.

Popowka, Flck. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. und NNW. von Bogoduchow. [dauen, WNW. bei Nordenburg; 90 Ew.

Popowken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ger=

Popowko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, OSO. bei Samter; 90 Ew.

Popowo, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Thorn; 135 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. und O. bei Birnbaum und SW. bei Zirke, an einem See; 129 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Obornik, O. bei Samter; 110 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Samter, bei Wronke; 268 Ew. 5) Ortschaft und Rittergut ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, SSO. bei Kruschwitz, O. am Goplo=See; 96 Ew. 6) Kol. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Miescisko; 120 Ew. 7) **=koscielne,** kath. Pfrdf. ebd.; 272 Ew. 8) **=ignaczewo,** Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 83 Ew. 9) **=podleśne,** Df. ebd.; 93 Ew. 10) **=tomkowe,** Df. ebd.; 154 Ew.

Poppart, s. Poprad.

Poppau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Danzig, ONO. bei Nickelswalde, auf einer von zwei Mündungsarmen der Weichsel gebildeten Insel; 75 Ew. 2) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, bei Clötze; 145 Ew. [bach, bei Fürnried; 70 Ew.

Poppberg, Wlr. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. Sulz=

Poppe, Popowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Schwerin; 255 Ew.; Forstkolonie.

Poppel, 1) Df. in Belgien, Prov. Antwerpen (Anvers), Arr. Turnhout; 1850: 987 Ew. 2) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Naumburg, ONO. bei Eckartsberga; 100 Ew.

Poppelau, 1) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und S. bei Rybnik und N. bei Loslau; 880 Ew.; Schloß, Vorw. 2) **Alt=,** Krchdf. ebd., Rgbz. und Kr. Oppeln, OSO. bei Stoberau, r. an der Brinitze; 2221 Ew.; Oberförsterei, Försterei, Fähre. 3) **Neu=,** Kol. ebd.; 262 Ew.

Pöppelhof, Ortschaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, WNW. bei Friedrichshuld; 105 Ew.

Poppeln, Popelow, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Dauba, bei Pablowitz; 220 Ew.

Pöppeln, 1) Oberförsterei in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 31 Ew. 2) **Bauern=,** Ortschaft ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, WNW. bei Friedrichshuld, l. an der Wipper; 40 Ew. 3) **Groß=,** Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 31 Ew. 4) **Klein=,** Försterei ebd.; 6 Ew.

Poppelow, s. Popplow.

Poppels, s. Popels.

Poppelsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und SSW. bei Bonn, am Fuß des Venusberges; 1180 Ew.; landwirthschaftliche akademische Lehranstalt, Fayencefabrik; auf dem Kreutzberge die Mordkapelle und eine Kirche mit der Nachbildung der heil. Marmortreppe in Rom.

Poppen, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Sarleinsbach. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Schrems; 30 Hsr. 3) **Groß=,** Pfrdf. ebd., bei Göffritz; 17 Hsr.; Schloß. 4) **Klein=,** Df. ebd., bei Schwarzenau.

Poppen, 1) **Deutsch=, Popowo=niemiecko,** Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, W. bei Schmiegel; 271 Ew. 2) **Polnisch=,**

Popowo-polskie, Df. ebd., N. bei Storchnest; 245 Ew.; Vorw. 3) s. Poppe. [tershausen; 96 Ew.; Schloß.

Poppenbach, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. u. N. von Leu-

Poppenbeck, Bauerschaft in Preußen, Kr. u. W. bei Münster, an der Aa; 303 Ew.

Poppenburg, Domäne in Hannover, F. und Lddr. Hildesheim, A. Gronau, bei Elze; mit Burgstemmen rc. 672 Ew.

Poppenbüttel, Df. in Holstein, Hrsch. Pinneberg, Krchspl. Bergstedt, an der Alster, in angenehmer Lage; 442 Ew.; Markt.

Poppendorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und S. bei Ebermannstadt; 120 Ew. 2) Df. ebd., Ldgr. und SW. von Forchheim; 122 Ew.; Kapelle. 3) Df. ebd., Ldgr. u. SW. von Lichtenfels; 60 Ew. 4) Krchdf. ebd., Ldgr. und NNO. von Pottenstein; 166 Ew.; in der Gegend Stinkstein. 5) Ortsch. in Kärnten, bei Völkermarkt, in der Ebene; Schloß Poppenhof. 6) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk. 7) Df. ebd., bei Sct.-Pölten, an der Bielach; 80 Ew. 8) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Wehlau; 379 Ew. 9) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen, unweit Gnass; 300 Ew.; Wassermühle. 10) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Pettau, unweit Sct.-Veit; 80 Ew. 11) Df. in Weimar, A. Bürgel; 200 Ew. [münde, Krchspl. Ratkau; 124 Ew.

Pöppendorf, Df. in Holstein, zu Lübeck gehörig, SW. bei Trave-

Poppendörfel, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Böhmisch-Kamnitz, bei Güntersdorf.

Poppengrün, 1) Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und SW. bei Naila; 34 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt Plauen, SW. bei Falkenstein, in rauher Lage auf einer Hochebene; 1858: 272; 1861: 260 Ew. [Schwarzenbach vorm Wald; 53 Ew.

Poppengrund, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Naila, bei

Poppenhagen, Df. mit der Kol. **Klein-,** in Preußen, Rgbz. und bei Cöslin, Fürstenthumskr.; 303 Ew.

Poppenhausen, 1) Krchdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. und SO. bei Euerdorf, an der Werra; 326 Ew.; Kapelle, Post, Kerbholzschneide- und 3 Mahlm. 2) **-an der Hard,** kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. und ONO. von Weihers; 1179 Ew.; Leineweberei, 3 Jahrmärkte; Schloßruine; S. davon der botanisch merkwürdige Berg Eube. 3) ev. Pfrdf. in Meiningen, A. und SSW. bei Heldburg; 168 Ew.; Getreide- und Obstbau, gute Wiesen.

Poppenhof, 1) Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Lauf, bei Bühl; 30 Ew. 2) Wlr. ebd., Ldgr. Markt-Bibart, bei Iphofen; 30 Ew. 3) Df. ebd., Oberfranken, Ldgr. u. bei Kronach; 480 Ew. 4) Wlr. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Vohenstrauß, bei Michelsdorf; 40 Ew.

Poppenhusen, Df. in Holstein, Norder-Dithmarschen, Nordervogtei, Krchspl. Wöhrden; 91 Ew.

Poppenlauer, kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr und SO. bei Münnerstadt; 1249 Ew. (120 Juden); 2 Kirchen und 5 Oel- und Mahlm. [Haag.

Poppenreith, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Poppenreut, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Wolfstein, bei Waldkirchen; 60 Ew.

Poppenreuth, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Nürnberg, am Ludwigs-Kanal u. Haltestelle an der Eisenbahn Nürnberg-Hof; Tabackbau. 2) Df. ebd., Ldgr. und SW. bei Schwabach; 60 Ew. 3) Df. ebd., Ldgr. u. bei Münchberg, an der Pulsnitz; 130 Ew. 4) Krchdf. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und ONO. von Tirschenreuth; 230 Ew.; O. dabei der 2274 F. hohe Poppenreuther Berg. 5) Krchdf. ebd., Ldgr. und SSO. bei Waldsassen; 200 Ew.; Schloß, Eisenhammer.

Poppenricht, Poppenried, 1) Krchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. u. SO. bei Sulzbach; 150 Ew. 2) **Unter-,** Krchdf. ebd.; 110 Ew. 3) **Ursula-,** kath. Pfrdf. ebd., Ldgr. u. N. bei Amberg; 112 Ew. [lüder; 87 Ew.

Poppenrod, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, A. Großen-

Poppenroth, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. und NW. bei Kissingen; 360 Ew.

Poppenweiler, 1) Wlr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Feuchtwangen; 12 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Württemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg, über dem Neckar; 1327 Ew.; Weinbau.

Poppenwind, 1) Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und SO. bei Höchstadt; 70 Ew. 2) Df. in Meiningen, A. und NW. bei Eisfeld; 241 Ew; Viehzucht, Ackerbau. Waldnutzung.

Poppenwurth, Df. in Holstein, Norder-Dithmarschen, Krchspl. Wesselburen; 124 Ew.

Popper, s. Poprad.

Poppi, Flck. in Toscana, Prov. und O. von Florenz, am Arno; 43° 43′ 36″ N. 9° 26′ 15″ O. (Inghirami); 2000 Ew.; Palast, Bibliothek, Theater. [derhem; 1840: 229 Ew.

Poppingawier, Df. in den Niederlanden, Friesland, bei Rauwer-

Pöppinghausen, Bauersch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, NO. bei Herne; 158 Ew.

Poppitten, Popitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 74 Ew.

Poppitz, 1) Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Groß-Strehlitz; 286 Ew. 2) Vorstadt von Dresden, in Sachsen. 3) -bei Mügeln, Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. Döbeln, W. bei Mügeln; 1858; 55; 1861: 59 Ew. 4) -bei Riesa, Df. ebd., Krdr. Dresden, A. Meißen, S. bei Riesa, r. an der Jahna; 1858: 244; 1861: 259 Ew. 5) -bei Rochlitz, Df. ebd., Krdr. Leipzig, A. und NW. bei Rochlitz; 1858: 91; 1861: 83 Ew. 6) -bei Wurzen, Ortschaft ebd., A. Grimma, WNW. bei Wurzen. 7) s. Popitz.

Poppleton, Df. in England, Grfsch. York; 336 Ew.

Popplow, Groß-, ev. Pfrdf. mit Rittergut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, OSO. bei Polzin; 704 und 112 Ew.

Poppow, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Lauenburg; 94 Ew.

Poppowitz, 1) **Popowitz, Popz,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, S. bei Naumburg am Bober, r. am Bober; 72 Ew. 2) s. Popowitz.

Poppowken, s. Popowken.

Poprad, 1) **Poppart, Popper,** Nebenfluß des Dunajec r.; entsteht in den Karpathen auf der Bergkuppe Wisloka aus einem kleinen unergründlich tiefen See in der Gspsch. Liptau in Ungarn, durchfließt dann in der Gspsch. Zips ein weites Thal, dann durch den nördlichen Theil der Gspsch. Saros und geht dann nach Galizien, und mündet hier zwischen Alt- und Neu-Sandec. Die Lauflänge in Ungarn beträgt 12 Mln. und in Galizien 5 Mln. In Ungarn ist der Lauf NO. bis gegen Kmesen, dann O. bis Leluhof an die galizische Grenze, dann als Grenzfluß zwischen Ungarn und Galizien bis gegen Piwnicza NW., dann bis zur Mündung N. 2) **Deutschendorf,** Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Kesmark, in einer Ebene am Poprad, unweit Teplicz; kath. und prot. Pfarren, Brüdergemeindehaus; Märkte.

Popratni, Lapacz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Lapacz.

Poprocs, Poprots, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Baradna; 330 Ew.

Popschütz, 1) **Mittel-,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Neustädtel; 195 Ew.; Schloß, Vorw. 2) **Nieder-,** Df. ebd.; 261 Ew.; Schloß, Vorw. 3) **Ober-,** kathol. Pfrdf. ebd.; 142 Ew.; Schloß, Vorw.

Popz, s. Poppowitz. [Holicz; 270 Ew.

Popudin, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei

Popuelles, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai; 1850: 468 Ew. [bei Brumow; 320 Ew.

Popukerz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch (Ungrisch-),

Popuwek, Popuwki, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schwarzkirchen; 220 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Kremsier; 280 Ew.

Popuwka, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Groß-Bitesch.

Poque-Choudie, Flck. in Nord-Amerika, auf der NOKüste von Neu-Schottland, Grfsch. Northumberland, zwischen der Meerenge Shepagan und der Bucht Caraquos. [und Austernfang.

Poquonock, Fabrikort in Connecticut, Grfsch. Hartford; Stockfisch-

Por, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Bono.

Pora, Poro, Beero, 2 bewohnte größere Inseln, gegenüber der Westküste von Sumatra, zwischen der Insel Mintao oder Batao N. und Poggy S.

Porabka, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brzesko. 2) Df. ebd., Kr. Sandec, bei Janowice. 3) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Kenty, am Skawa.

Poracs, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau; 1030 Ew.; Bergbau auf Kupfer und Silber.

Poram, St. in den Nord-Serkars, in Hindostan, N. von Vizagapatam. [Brzesko.

Porambka, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bochnia, bei

Porassa, Ort in Malwa, in Hindostan, bei Dewas.

Poratsch, Pohradice, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Schwatz; 110 Ew.

Porätschitz, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Poratz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. und bei Templin;

Porau, s. Borau. [160 Ew.

Poray, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Poraz, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Porazyn, Poraszyn, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, **Kr. Buk,** bei Grätz; 378 Ew.; Vorw.

Pörbach, 1) Df. in Baiern, Pfalz, Kr. und WNW. von Kaiserslautern; 113 Ew. 2) Gebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg; 190 Ew.

Porbitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und Kr. Merseburg, NO. bei Dürrenberg; mit Poppitz 627 Ew.

Porca, Ort in Travancore, in Hindostan, am indischen Ozean, S. von Cochin; 8° 16′ N. 76° 24′ O. Grw.; niederländ. Factorei; beträchtlicher Anbau von Reis; Pfefferhandel rc.

Porcelette, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und SO. von Thionville, SO. bei Bouzonville; 735 Ew.

Porchaire (Sct.-), Flck. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. und NW. von Saintes; 949 Ew.; Post.

Porcheresse, 1) Df. in Belgien, Prov. Luxembourg, Arr. Neufchateau, bei Wellin; 1850: 276 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Namur, Arr. Dinant, bei Havelange; 1850: 298 Ew.

Porcherie (La-), Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. und ONO. von Sct.-Yrieix, bei Sct.-Germain-les-Belles-Filles; 1269 E.; Eisenhammerwerk.

Porchow, Krst. in Rußland, Guv. Pskow, am Shelon, an dem es einige unbenutzte Salzquellen gibt; 1849: 3964 Ew.; Kreisschule; Handel mit Korn u. Flachs. Der Kreis hatte 1851: 117,981 Ew.

Porchowa, Borchowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Buczacz. [Pordenone

Porcia, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. und bei

Porcieux, s. Portieux. [u. Kupferminen.

Porco, St. in Bolivia, Dep. und N. bei Potosi; Gold-, Silber-

Porcos (Ilha-dos-), Inselgruppe an der Küste der Provinz Rio-de-Janeiro in Brasilien, SO. von der Flamengos-Bai. Ursprünglich hieß die Insel Tapira und war im Besitz von Indianern; 23° 33′ 38″ S. 47° 30′ 38″ W.

Porcupine- oder **Michigan-Berge,** sind das 1800 bis 2000 Fuß hohe, wilde und rauhe Gebirge in dem Landestheile von Michigan zwischen dem Michigan-See und den Obern See.

Porsalma, ref. und griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar, bei Bagos.

Porcuña, Flck. in Spanien, Prov. und W. von Jaen und SSW. von Andujar; 6900 Ew.; Wassermangel; römische Ueberreste, in der Umgegend eine Saline.

Pordany, Prodersdorf, 1) kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg; 750 Ew.; Ackerbau, Waldung. 2) **Lanthos-, Uhersky Proderstoff, Leitha-** oder **Ungrisch-Prodersdorf,** deutsches Pfrdf. ebd., bei Wimpassing, an der Leitha; 820 Ew. 3) **Nemet-, Deutsch Prodersdorf,** Df. ebd., 4) **Bulka-,** Df. ebd., bei Groß-Höflein; 1250 Ew.; Ackerbau.

Pordasinez, wendisches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 50 Ew.

Pördeföfölde, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Alsó-Lendva; 160 Ew.

Pordenau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, W. bei Neuteich; 238 Ew.

Pordenone, St. in und Distr. Venedig, Prov. und WSW. von Udine; 45° 56′ 42″ N. 20° 20′ 9″ O.; 5000 Ew.; 8 Kirchen, Post, Salz- und Schießpulver-Niederlage, Fabr. von Leinwand und Kupfergeschirr, Papier- und Kristallglasschleifmühle; Geburtsort des Malers Licinio genannt Pordenone.

Pordic, Flck. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. bei Sct.-Brieuc; 4669 Ew.

Por-Dömölk, Por-Magassi, Dömölk-Magassi, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Papocz.

Pore, St. in Neu-Granada, Prov. Casanare, O. von Cordilleren, in heißer und sehr ungesunder Lage; 5° 40′ 0″ N. 74° 33′ 30″ W.; Gerberei von Dammhirschhäuten.

Poreba, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brzesko. 2) Df. ebd., bei Myslenice. 3) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Tarnow. 4) Krchdf. ebd., Kr. Wadowice, bei Kenty. 5) **-mala,** Df. ebd., Kr. und bei Sandec. 6) **-Sczekocina,** Pfrdf. ebd., Kr. und bei Krakau. 7) **-wielka,** Df. ebd., Kr. Sandec, bei Mszanadolna.

Poreby, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow. 2) Df. ebd., bei Sendziszow. 3) Df. ebd., Kr. Sanok, bei Rymanow, am Saan. 4) **-bonkowskie,** Df. ebd., Kr. und bei Tarnow.

Porecs, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Siklos.

Porecse, deutsches Df. in Slavonien, Gspsch. und bei Posega, im Walde.

Porecz, Poritsch, St. in Serbien, auf einer Donau-Insel; 3000 E.

Poredie, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Pristin.

Poremba, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Oswiecim. 2) Df. ebd., bei Sendziszow. 3) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Mährisch-Ostrau. 4) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Leschnitz; 330 Ew.; Schloß, Vorw. 5) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Pleß; 392 Ew.

Poremben, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Sensburg; 50 Ew.

Porembischken, Klein-, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Sensburg; 18 Ew.

Poremby, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Szeszow, bei Sendzeszow.

Porentrui, s. Porrentrui.

Porenz, Boranow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Iglau; 160 Ew.

Porep, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Putlitz; 165 Ew.

Poreschin, 1) **Poresin,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Petrowitz. 2) **Groß-** und **Klein-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Budweis, Bez. und bei Kaplitz; 190 u. 180 Ew.; Burgruine.

Poreschitz, Poressice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Podczepitz; 290 Ew.

Poresen, Df. in Krain, bei Laack, auf einem Berge; gute Brunnquelle.

Poretick, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct. Georger Regiment, bei Bellovar; 13 Hsr.

Poretsche, Df. in Krain, bei Sct.-Veit.

Poretschie, s. Porjetschie.

Poretta, Df. im Kirchenstaat, Deleg. Bologna; 2500 Ew.; besuchte Schwefelquellbäder.

Poretzk, Flck. in Rußlnd, Guv Wolhynien, Kr. Wladimir.

Porgany, Ortschaft im Oesterr. Serbien, Distr. Groß-Becskerek (Gspsch. Torontal), bei Komlos und Szegedin; 70 Ew.

Pörgelin, Pilgersdorf, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg.

Porgnana, Pfrdf. in Istrien, Bez. und bei Dignano; 670 Ew.

Poric, s. Porzitsch.

Porican, s. Porziczan.

Porin, s. Porzin.

Pöring, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und WNW. von Ebersberg; 140 Ew. 2) Wlr. ebd., Ldgr. Landsberg, bei Pitzling; 9 Ew.; Schloß, Kapelle. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. 4) **Nieder-,** Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und WNW. von Osterhöfen; 350 Ew.; Schloß, 2 Schiffmühlen. 5) **Ober-,** Krchdf. ebd.; 400 Ew.; Schloß, Brauerei, 2 Schiffm.

Poringland, Df. in England, Gspsch. Norfolk; 547 Ew.

Porisau, auch **Neu-** genannt, Df. in Oesterreich, Kr. Pilsen, Bez. Ronsperg, bei Metzling; 220 Ew.

Porislau, ist Boreslau.

Poritsch, 1) **Porici,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Kiesch (Chiesch), bei Sicheritz. 2) **Mittel-, Ober-, Unter-,** 3 Dfr. in Mähren, Kr. Brünn, bei Krzetin; 390, 425 u. 150 Ew.; Bergbau auf Brauneisenstein.

Poritschen, s. Brennporitschen, Kronporitschen.

Poritz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal, W. bei Bismark; 366 Ew. 2) s. Porzicz, Porzitz.

Poritzsch, Groß- und **Klein-,** Df. und Gut in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Löbau, SO. bei Zittau; 1858: 159 u. 14; 1861: 156 u. 18 Ew.

Porizan, s. Porziczan.

Porjetschie, Poretchie, Krst. in Rußland, Guv. und NNW. von Smolensk, an der Kaspliä, die hier die Gozba aufnimmt und schiffbar wird und zur Düna fließt; 55° 15′ 55″ N. 29° 10′ 28″ O.; 1850: 3415 Ew.; 3 Kirchen, Handelsplatz für Getreide, Hanf, Hanföl, Eisen ꝛc.

Porka, Insel im Peipus-See in Rußland, Guv. Sct.-Petersburg, Kr. Gdow, mit drei Dörfern.

Porkata, Df. in Finnland, am finnischen Meerbusen, SW. von Helsingfort; dabei ein Leuchtthurm, 59° 56′ 10″ N. 22° 3′ 25″ O.

Porkau, Borkau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Datschitz.

Porkhow, s. Porchow.

Porkura, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg (Gspsch. Hunyad), bei Almas (Kis-); Bergbau auf Gold u. Silber. 2) **Schweinsdorf,** Ortsch. ebd. (Gspsch. Zarand); 270 Ew.

Por-Ladony, Ladony-Por, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg.

Porlewitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau, SSO. bei Groß-Tschirnau; 58 Ew.; Vorw.

Porlezza, Flck. und Distr. in der Lombardei, Prov. und N. von Como, N. am Lugano-See und r. der Flüsse Rezzo und Cuccio; Post, Glas- und Spiegelfabrik.

Porlock, Portlock, Hafenort in England, Grfsch. Somerset, am Bristol-Kanal; 770 Ew.

Pormigas, griech. Insel, S. von Morea, O. und dem Cap Gallo.

Pörmitz, Df. in Reuß-Schleiz; 236 Ew.

Pörnbach, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und SW. von Pfaffenhofen, an der Ilm; 344 Ew.; Schloß, Post.

Pörndorf, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Landshut, bei Brückberg (Oberbaiern); 112 Ew.

Pornic, St. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und SSW. von Paimboeuf, am Eingang in die Bai von Burgneuf im atlantischen Ozean; 1106 Ew.; Handels- und Fischerhafen mit guter Rhede, wo an 200 Schiffe zu 150 Tonnengehalt Platz haben; Douane, Ausfuhr von Getreide und Varec-Asche; eisenhaltige Mineralquellen, sehr besuchte See- und Sandbäder.

Pornitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wischau.

Porno, Pernau, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger; 540 Ew.

Poro, s. Pora.

Porog, Porogh, wendisches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Zakany.

Porogen, heißen die Wasserfälle und Strudel des Dnepr in Rußland, Guv. und Kr. Jekaterinoslaw, die unterhalb Jekaterinoslaw bei dem Flck. Kidak beginnen und sich bis zu dem Dorf Khortizkaja auf einer großen Flußinsel sich erstrecken, wo die letzte, die Poroge-Wolnenskoi, ist, und die Schifffahrt hindern.

Porohy, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Bohorodozany, an der Bistryza.

Porombeck, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, bei Neu-Berun; 160 Ew.

Poromuschir, die größte der Kurilen-Inseln, S. von Kamtschatka; die Südspitze 50° 0′ 30″ N. 153° 3′ 59″ W.; die Nordspitze 50° 50′ N. Sie erstreckt sich 20 Seemln. von SW. gegen NO. Der südliche Theil ist gebirgig, und der höchste Berg steht 50° 15′ N. 155° 24′ 15″ W. Grw.; viel Pelzthiere.

Porone, St. auf der Ostküste von Afrika, Zanguebar, an der Südseite der Bucht Quiloa.

Poronin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec, am gleichnam. Fluß; Eisenhammerwerk.

Poros, gebirgige griech. Insel, an der Ostseite von Morea, am Eingange des Meerbusens von Aegina, N. von Hydra; 37° 30′ 54″ N. 21° 8′ 0″ O.; auf der Südspitze die gleichnam. Stadt; 800 Ew.; Admiralität, Arsenal, Magazine, Schiffswerfte.

Poroschki, Flck. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. Wolkowysk.

Porosko, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar; 1060 Ew.

Poroszlo, Mflck. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Erlau, r. an der Theiss; 3920 Ew.; ref. Pfarre, fruchtbare Gegend, Rohrwuchs, Viehzucht; Flußüberfahrt; gegenüber Tisza-Füred.

Poroszto, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar, bei Szobrancz.

Porowetz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Pernstein, an der Schwarzawa; Eisenhammer.

Porpacz, Porpatz, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger; 110 Ew. 2) **Por-,** Df. mit dem Praedium Tsoka-Keö ebd.; 125 Ew.

Porpoise, Cap der Küste von Maine, zwischen den beiden Buchten Wells und Saco; 43° 21′ 0″ N. 72° 46′ 15″ W.; dabei der gleichnam. Hafen.

Porpetto, 1) **Marano-Porpetto,** Pfarrort in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. Palma. 2) **Ober-** und **Unter-,** Pfrdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz (Friaul), bei Nogaredo.

Porquerolles, eine der hyerischen Inseln, im W. der Gruppe, SO. von Hyères; darauf ein Wlr. mit 280 Ew., dem gleichnam. Fort in der Mitte der Insel, und dem Fort Grande Langoustier auf der Westspitze der Insel; waldreich; Schifffahrt u. Handel; der Leuchtthurm 42° 59′ 0″ N. 3° 52′ 10″ O.

Porquier (Sct.-), St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. und S. von Castelsarrasin, bei Montach, am Azine, Nebenfluß der Garonne; 1421 Ew.

Porrau, s. Parau.

Porrentruy, Pruntrut, St. und Hauptort des gleichnam. Amtbezirkes im Schweizer K. Bern, NNW. von Bern, in der NWSpitze der Schweiz gegen die französ. Grenze, an der Allaine (Alle), die r. in die Rhone fließt, in einem Straßenknotenpunkt; 47° 25′ 11″ N. 4° 44′ 9″ O.; 2665 kath., 228 protest. und 47 jüd. Ew.; Sitz des Bischofs von Basel; Rathhaus, Schloß, Hospital; Collége, kath. Normalschule zur Bildung von Lehrern; Salzniederlage, Uhrmacherei, Bijouteriefabr., Baumwollweberei, Gerberei, Brauerei; unweit die Mutterkirche der Stadt und Umgegend Sct.-Germain. Der Amtsbezirk hat 20,221 kath., 291 prot. und 53 jüd. Ew.

Porrera, Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Tarragona, in gebirgiger Gegend; 1140 Ew.; Zinngruben.

Porreras, Flck. auf der spanischen Balearen-Insel Mallorca, OSO. von Palma; 3900 Ew.

Porrezhe, Df. in Krain, Kr. Adelsberg, bei Wipbach; 24 Hsr.

Porrino, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Vigo und N. von Tuy; 920 Ew.; Hospital.

Porro, Ort auf der Südküste der ionischen Insel Santa-Maura.

Porrog, ref. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Zakany; 470 Ew.; guter Ackerbau.

Porry, Porek, eine kleine ionische Insel, N. bei Cerigotto.

Porsanger-Fjord, ein Meerbusen an der Nordküste von Norwegen, Finnmarkens-Amt, im nördlichen Eismeer, gegen SSW. gerichtet, und dringt tief in das Land, wo er im Südende in die beiden Buchten Vest- und Ost-Bottn ausmündet. An der Westseite sind besonders die Buchten Ville-Fjord, Older-Fjord, Smör-Fjord. An der Westseite des Einganges liegt die Insel Mageroe mit dem Nord-Cap, und in dem Meerbusen liegen von N. gegen S. die Inseln Lille-Tamsöe, Tamsöe, Hammerholm, Askholm, Renöe. O. von diesem Meerbusen und mit demselben gleichlaufend sind der Lexe-Fjord, und von diesem O. der Tana-Fjord.

Porsberg, 1) Df. in Sachsen, Krdr. und A. und SO. von Dresden, O. bei Pillnitz, hoch auf dem gleichnam. Berge (s. Borsberg) in einer Senkung desselben, r. an der Elbe; 1858: 131; 1861: 139 Ew.; in der Nähe ein künstlicher Wasserfall.

Porschdorf, Borsdorf, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Pirna, bei Schandau; 1858: 399; 1861: 427 Ew.; Vorw. Folge; Spinnerei, Sandsteinbrüche, Stromgewerbe.

Porschendorf, 1) Flck. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und NO. bei Pirna, GA. und WSW. bei Stolpen, r. an der Wesenitz, 51° 0′ 54″ N. 11° 39′ 41″ O.; 1858: 363; 1861: 343 Ew.; Unterförsterei; Jahrmarkt; Sandsteinbrüche. 2) **-bei Zschopau, Schlößchen-Porschendorf,** Df. ebd., Krdr. Zwickau, A. Chemnitz, W. bei Zschopau; 1858: 537; 1861: 542 Ew.; Woll- und Baumwollspinnereien.

Porschiken, Borsikow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Schweinitz, bei Gratzen; 140 Ew.

Porschitz, s. Porzicz, Porzitz.

Porschkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, S. bei Creutzburg; 99 Ew.

Pörschken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, S. bei Brandenburg in Preußen; 1101 Ew.

Porschnitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und WSW. bei Meißen; 1858: 55; 1861: 56 Ew. 2) **Groß-** und **Klein-,** 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch; 360 und 180 Ew.

Porschow, s. Porstendorf.

Porschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Raudten; 320 Ew.; Schloß, Vorw.

Porschwitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und SSW. bei Steinau; 434 Ew.; Vorw. [80 Ew.

Pörschwitz, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. u. bei Culmbach;

Porsdorf, Pohrsdorf, 1) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, WNW. bei Tharand, S. bei Wilsdruff; 1858: 372; 1861: 408 Ew. 2) s. Borsdorf.

Pörsdorf, Beersdorf, Bersdorf, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Ebersberg, bei Holzen; 90 Ew.

Porsel, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. Vivisbach (Veveyse); 323 kath. Ew. [berg, l. an der Merz; 551 Ew.

Porselen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. OSO. bei Heins-

Porseloue, St. in Siam, an einem Arm des Meinam.

Porsgrund, St. in Norwegen, Stift Agershuus, A. Bratsberg, S. bei Skeen, am Skien-Elv; 2300 Ew.; 2 Kirchen, mehrere Schulen und Fabriken, Schifffahrt.

Porsna, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.

Porspoder, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NW. von Brest, am atlant. Ozean; 1888 Ew.

Porst, 1) Df. in Anhalt-Cöthen; 210 Ew. 2) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., OSO. bei Bublitz, an einem See; 731 Ew. [und ONO. bei Weißenfels; 217 Ew.

Pörsten, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.

Porstenberg, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg; 60 Ew.

Porstendorf, Porschow, Borzitow, 1) Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Olmütz, bei Trübau; 1525 Ew.

Porszna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Derewatz.

Por-Szombat, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Baksa.

Port, 1) Krchspl. in Schottland, Grfsch. Perth, W. bei Dunblane, N. am Monteith-See; 1640 Ew. 2) Df. im Schweizer K. Bern, Amt Nidau; 226 Ew.

Porta, 1) Wlr. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Folgaria. 2) **La-,** Df. auf der französ. Insel Corsica, Arr. u. SSW. von Bastia; 285 Ew. [WNW. von Epernay, an der Marne; 448 Ew.; Post.

Port-a-Binson, Wlr. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. und

Portachuelo, Paß über die Anden im nördl. Peru; fast 15.000 F. hoch. [Asti; 1464 Ew.

Portacomaro, Df. und Mand. in Sardinien, Prov. und NO. bei

Porta-d'Ampugnani, Df. auf der französ. Insel Corsica, Arr. u. SSW. von Bastia; 645 Ew. [Armagh; 300 E.; Leineweberei.

Portadown, Flck. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und NO. bei

Portaferry, Flck. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down, NO. bei Downpatrick; 1512 Ew.; Hafen N. an der Mündung des Lough-de-Strangford.

Portage, 1) **Carrying,** Fluß in Ohio; fließt NO. und in den Erie-See; 25 St. Lauflänge. 2) Grfsch. im N. von Ohio; 500 □M., von dem Pennsylvania-Ohio-Kanal durchschnitten; 1820: 10,095; 1830: 18,827; 1840: 22,965; 1850: 24,419 Ew.; Hauptort: Ravenna. 3) Grfsch. in Wisconsin; 1548 □M., 1840: 1628; 1850: 1250 E.; Hauptort: Plover. 4) 2 Orte in Indiana: Grfsch. Porter, 1850: 266 Ew.; Grfsch. Sct.-Joseph, 1850: 2073 Ew. 5) Ort in Michigan, Grfsch. Kalamazoo; 1850: 726 Ew. 6) Ort in New-York, Grfsch. Livingston; 1840: 4721; 1850: 2478 Ew. 7) 5 Orte in Ohio: Grfsch. Hancock, 1850: 614 Ew.; Grfsch. Ottowa, 1850: 626 Ew.; Grfsch. Summit, 1850: 4426 Ew.; Grfsch. Wood, 1850: 403 Ew.; Grfsch. Potter, 1850: 34 Ew. 8) **-City,** früher das Fort Winnebago, Hauptort der Grfsch. Columbia in Wisconsin; 43° 35′ N. 89° 30′ W. Grw., an einem die Flüsse Wisconsin u. Fox verbindenden Kanal; 1853: 2000 Ew.; lebhafter Handel. 9) **-Prairie,** Ort in Wisconsin, Grfsch. Columbia; 1850: 603 Ew.

Portaladue, Port-à-la-Duc (Le-), Wlr. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. von Dinan, bei Pléboulle, am Fremur; 40 Ew.; Hafen unweit Portmieur. [kath. Ew.

Portalban, Df. im Schweizer K. Freiburg, Broye-Bez.; 141

Portalegre, 1) St. und Bez. in Portugal, Prov. Alemtejo, NO. von Evora, OSO. bei Crato; 6200 Ew.; befestigt, Bischofsitz, Tuchweberei, Handel mit guten Kastanien. 2) s. Portolegre.

Port-Alexander, Hafenort auf der Westküste von Afrika, in Benguela, N. von der Großen Fischbai. [bei Huete; 400 Ew.

Portalrubio, Flck. in Spanien, Prov. u. NW. von Cuenca, NO.

Port-Anglais, English-Bank, Ort auf der Mosquitos (s. ebd.) Küste in Mittel-Amerika. [Archipel.

Port-Anna-Maria, Hafen an der Insel Nukahiva im Mendaña-

Port-Antonio, St. auf der NOKüste der Insel Jamaica; 2 Häfen, Fort.

Port-à-Piment (Le-), Porto-Pimiento, Hafenort auf der SWKüste der NWSpitze der Insel San-Domingo, in der Bucht Leogane, NW. von Porto-Gonaive; 19° 35′ 1″ N. 75° 17′ 18″ W.

Port-à-Port, geräumiger und sicherer Hafen an der Westküste von Neu-Foundland, N. bei der Bai Sct.-George.

Portalington, St. in Irland, Prov. Leinster, Queens-Grfsch., am Barrow, NNO. von Maryborough und SO. von Philipstown, in angenehmer Lage; 3000 Ew.; gut gebaut, Kaufhaus, Fabr. für Seife, Lichter, Leder, Taback.

Port-au-Prince, Port-Republicain, St. und Hauptort von Haïti, auf der Westküste in der Tiefe der Gonaives-Bai, in niedriger, sumpfiger und sehr ungesunder Gegend; das Fort de l'Ilet 18° 33′ 42″ N. 74° 47′ 26″ W.; 30,000 Ew.; bequemer und sicherer Hafen mit drei Forts und einer schönen Rhede; mit breiten Straßen und hübschen Plätzen, gut gebaut; Sitz der Regierung der Republik, der fremden Consuln und eines Bischofs; Senatspalast, Münze, Arsenal, Collége, geistliches Seminar, medicinische Schule, Buchdruckereien; Handel mit Ausfuhr von Kaffee, Zucker, Baumwolle, Kakao, Acaju, Taback, Farbeholz, Ingwer, Häuten, Hörnern, Wachs &c.

PortaWestphalica, Westfälische Pforte, der nur 200 Schritte breite Engpaß durch Felsen, in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. und unweit S. von Minden, durch welchen die Weser eingeengt fließt. Auf der Ostseite liegt der 528 F. hohe Jakobsberg und auf der Westseite der 807 F. hohe Wittekinds-Berg. Durch denselben geht die Köln-Mindener Eisenbahn, und an der Südseite liegt Hausberge.

Port 1) **-Bail,** Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SW. von Valognes, bei Barneville, an der Mündung der Grise; 2056 Ew.; Handelshafen (die Einfahrt in denselben leicht, aber die Ausfahrt wegen der Westwinde schwierig), Douane; Einfuhr nordisches Tannenholz, Schiefer, Schaffelle, Seife; Ausfuhr Vieh, Getreide, Kartoffeln, Hülsenfrüchte. 2) **-Bannatine,** Df. in Schottland, Grfsch. Bute; 300 Ew. 3) **-Beaufort,** Hafen in der Bai von San-Sebastian, an der Küste des Caplandes, Grfsch. Zwellendam. 4) **-Bechy,** Ort an der Küste der Insel Neu-Britannia; 6° 29′ S. 151° 2′ O. Grw. 5) **-Bourbon,** Ort auf der SOKüste der Insel Mauritius (Ile-de-France), N. am Grand-Port. 6) **-Bowen,** Observatorium Parry's auf der südl. Westküste der Insel North-Devon im Nord-Polarmeer; 73° 13′ 39″ N. 91° 15′ 13″ W. 7) **-Brillet,** Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. Laval; Hochöfen (jährlich an 600,000 Kilom. Eisen). 8) **-Bury,** Df. in England, Grfsch. Somerset; 647 Ew. 9) **-Camosac, -Cammusan,** nicht der beste, aber der wichtigste Hafen an (der Südseite) der Insel Quadra-Vancouver-Insel, mit einer großen Ebene umgeben, die frisches Wasser, Fichten und Eichen hat. 10) **-Carbon,** Ort in Pennsylvania, Grfsch. Schuylkill, am Einfluß des Mill-Creek in den Schuylkill, auf dem hier die Schifffahrt im starken Kohlenhandel beginnt; erst 1829 angelegt; 1850: 2142 Ew. 11) **-Castries,** St. und Hauptort der Klein-Antillen-Insel Sct.-Lucie, auf der NWKüste; 13° 57′ N. 63° 25′ W.; 4300 Ew.; guter Hafen mit Fort. 12) **-Charlotte,** Df. in Schottland, Grfsch. Argyle; 400 Ew. [Portsmouth; 800 Ew.; großes festes Schloß.

Portchester, Df. in England, Grfsch. Southampton, NNW. bei

Port, 1) **-Clinton,** Ort in Ohio, Grfsch. Ottawa; 1850: 249 E.; Hafen, Leuchtthurm. 2) **-Cros,** eine der hyerischen Inseln, an der Küste von Frankreich, Dep. Var, Arr. und OSO. von Toulon, im mittelländ. Meer, S. vom Cap du-Bonnet, mit gleichnam. Ort; 80 Ew.; die höchste und fruchtbarste Insel der Gruppe; Fort; Lichter- u. Fischerhafen, Douane, Fischerei, Handel. 3) **-Dalrymple,** Hafen auf der Nordküste von Van-Diemensland, an der Mündung des Tamar; vortrefflicher Hafen. 4) **-Dauphin,** Ort auf der Insel Cap Breton; Hafen, Fischerei. 5) **-de-Bouc,** Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. und WSW. von Aix, bei Martigues, an der Mündung des Arles-Kanals in den Weiher von Caronte; 1320 Ew.; Handels- und Fischerhafen, durch einen Molo geschützt, und faßt 150 Fahrzeuge; Schifffahrt, Handel. 6) **-d'Enraux,** Df. ebd., Dep. Charente-infér., Arr. und NNW. von Saintes; 1410 Ew. 7) **-de-Paix (Le-),** Hafenstadt auf der Insel Haïti, WNW. vom Cap-Haïtien, an der Mündung des Trois-Rivières; 19° 58′ N. 75° 23′ W.; die erste französ. Niederlassung auf der Insel im J. 1660; Handel, Mineralquelle. 8) **-Deposite,** Ort in Maryland, Grfsch. Cecil; 1850: 1008 Ew. 9) **-d'Espagne, Porto-España, Spanishtown,** St. und Hauptort der Klein-Antillen-Insel Trinidad, auf der nördl. Westküste am Golf Paria, nahe der Mündung des Caroni; 10° 38′ 56″ N. 63° 56′ 30″ W.; 7000 Ew.; geräumiger u. sicherer Hafen durch einen schönen Steindamm (Molo) geschützt. 10) **-Dieu (Le-),** Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und O. von Ussel; 340 Ew. 11) **-Easy,** Df. in Schottland, Grfsch. Banff; 420 Ew.; Fischerei.

Porte-au-Diable, kleine französ. Insel S. bei der Klein-Antillen-Insel Martinique; 14° 24′ N. 63° 15′ W.

Porteille, Gebirgsengpaß in den Pyrenäen, zwischen dem französ. Dep. Pyrénées-orient. und der spanischen Prov. Catalonien.

Portel, 1) Kirchort in Brasilien, Prov. Para, O. am Anapu-See, SSW. bei Melgaço; meist von Indianern bewohnt, die fast nur von Fischen leben. 2) Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. u. SO. von Evora, in fruchtbarer Gegend; 1760 E.; festes Schloß, Hospital, latein. Schule, berühmtes Gestüt.

Port-Elizabeth, St. im Cap-Lande, Bez. Uitenhagen, an der Algoa-Bai; 2300 Ew.; sicherer und bedeutendster Hafen der Kolonie nächst dem von Cape-Town; Handel.

Portell, Flck. in Spanien, Prov. und NNW. von Castellon-de-la-Plana, SW. bei Morella; 700 Ew. [bei Alcañiz; 720 Ew.

Portellada, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Saragoza, S.

Port-Ellen, Df. in Schottland, Grfsch. Argyle; Leuchtthurm, Fischerei.

Port-en-Bessin, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. und NO. bei Bayeux, an der Mündung der Drôme in den Kanal (Manche); 710 Ew.; kleiner Hafen, Fischerei, Handel mit Wein, Holz, Steinkohlen &c.

Portendick, 1) **Porto-d'Addy,** ehemal. französ. Niederlassung auf der Küste der Sahara, am atlantischen Ozean; 18° 19′ N.; der Hafen ist versandet. 2) **Gamar,** ehemal. französ. Niederlassung ebd., S. von der vorigen, und nur zur Zeit des Gummi-Handels bewohnt.

Portendorf, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt.

Portengen, Ortsch. in den Niederlanden, Prov. Utrecht; 1840: 55 u. 147 Ew.

Porte-Plate, Hafenort auf der Küste von Haïti, Ost-Dep., NO. [von Port-au-Prince.

Porter, 1) Grfsch. in Indiana; 396 QM., 1840: 2162; 1850: 5234 Ew.; Hauptort: Valpariso. 2) Ort ebd., Grfsch. Porter; 1850: 768 Ew. 3) Ort in Maine, Grfsch. Oxford; 1850: 1208 Ew. 4) 2 Orte in Michigan: Grfsch. Cass, 1850: 1259 Ew.; Grfsch. van-Buren; 1850: 443 Ew. 5) Ort in Missouri, Grfsch. Greene; 1850: 497 Ew. 6) Ort in New-York, Grfsch. Niagara, unterhalb der Wasserfälle des Niagara und am Ontario-See; 1850: 2455 Ew. 7) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Delaware, 1850: 1037 Ew.; Grfsch. Sciota, 1850: 1674 Ew. 8) 6 Orte in Pennsylvania: Grfsch. Clarion, 1850: 1907 Ew.; Grfsch. Clinton, 1850: 968 Ew.; Grfsch. Huntingdon, 1850: 1050 Ew.; Grfsch. Jefferson, 1850: 728 Ew.; Grfsch. Lycoming, 1850: 768 Ew.; Grfsch. Schuylkill, 1850: 305 Ew. 9) Ort in Wisconsin, Grfsch. Rock; 1850: 882 Ew.

Portersville, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Butler; 1850: 240 E.

Portes, 1) Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. und NNW. von Alais; 939 Ew. 2) **Les-,** Df. ebd., Dep. Charente-infér., Arr. und WNW. von La-Rochelle, N. bei Ars-en-Ré, auf der Nordseite der Insel Ré; 1106 Ew.; kleiner Hafen; Salzwerke und Salzverschiffung.

Portese, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Salo, am Garda-See.

Port-Essington, s. Essington.

Portet, Portets, Flck. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SO. von Bordeaux, NW. bei Podensac, an der Garonne; 1830 Ew.; Hafen.

Portezuelo, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Caceres, SO. [bei Coria; 670 Ew.

Port-Famine, s. Famine.

Port-Gibson, Hauptort der Grfsch. Claiborne in Mississippi, NO. von Natchez, am schiffbaren Bayou-Pierra, einem Nebenfluß des Mississippi; 1850: 1037 Ew.; Handel und Schifffahrt.

Port-Glasgow, Newport-Glasgow, St. in Schottland, Grfsch. u. WNW. von Renfrew, nahe der Mündung des Clyde; 55° 56′ 0″ N. 7° 0′ 15″ W.; 1851: 6986 E.; gut gebaut; große Waarenhäuser am Quai des vorzüglichen Hafens; Schifffahrt, Schiffswerfte, Tauschlägerei, Zuckerraffinerie.

Port-Glenone, St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. und NW. [von Antrim; 700 Ew.

Port-Gordon, Df. in Schottland, Grfsch. Banff; 457 Ew.; Fischerei.

Port-Gower, Df. in Schottland, Grfsch. Southerland; 237 Ew.; [Fischerei.

Port-Grace, Ort in Neu-Schottland, im englischen Nord-Amerika, an der Conceptions-Bai.

Port-Haliguen, Wlr. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und WSW. von Vannes, auf der Ostseite der Halbinsel Quiberon; Hafen mit Quai, dem die Bai von Quiberon als Rhede dient; Schifffahrt mit Einfuhr und Ausfuhr.

Porth-Einion, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan; 360 [Ew.; Fischerei.

Pörthen, Groß- und Klein-, ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. S. bei Zeitz; 207 u. 246 Ew.

Port-Howe, Landungplatz auf der Ostküste der Lucayen-Insel San-Salvador, wo Christoph Colomb 1492, 11. Oct. landete.

Port-Huron, Ortschaft u. Df. in Michigan, Grfsch. Sct.-Clair; 1850: 2302 und 1584 Ew.; Holzhandel.

Portici, Flck. in Neapel, Prov. und Distr. und SO. unweit Neapel, am Golf von Neapel und am Westfuß des Vesuv; 40° 48′ 50″ N. 12° 0′ 7″ O.; 6300 Ew.; königl. Palast, das kleine Fort Granatello mit schöner Aussicht auf das Meer; Hafen mit Molo, vorzügl. Früchte und Wein, Fischerei. Der Ort steht auf dem durch den Vesuv verschütteten Herculanum, das man 1711 erst wieder in der Tiefe fand.

Portico, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. u. bei Crema. 2) Flck. in Toscana, Prov. und ONO. von Florenz, am Montone.

Portieux, Porcieux, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. und W. von Mirecourt, r. an der Mosel; 1132 Ew.; Glashüttenwerke.

Portilla, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NNO. bei Cuenca; 230 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. Leon, bei Buron; 220 Ew. 3) Flck. ebd., Prov. und SSW. von Vitoria (Alava); 80 Ew. 4) Flck. ebd., Prov. und WSW. von Vitoria (Burgos); 72 Ew.

Portillo, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NW. bei Toledo; 1330 Ew.; Sparteriesflechterei, Wollspinnerei. 2) Flck. ebd., Prov. und SO. von Valladolid; 1150 Ew.

Portillon, Engpaß in den Pyrenäen, zwischen dem Pique-Thal im französ. Dep. Haute-Garonne und dem Arran-Thal in Spanien.

Portimaõ, St. in Portugal, Prov. Algarve, Bez. Lagos, oberhalb der Mündung des ohngefähr 9 St. langen gleichnam. Flusses in den atlant. Ozean; 3500 Ew.; Hafen, Fort.

Portinon, Df. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan.

Portisham, Df. in England, Grfsch. Dorset; 746 Ew.

Portishead, Df. in England, Grfsch. Somerset; 1076 Ew.; Bad.

Portitz, Df. in Sachsen, Krdr. und NNO. bei Leipzig, A. Borna, GA. Taucha, l. der Parthe; 1858: 203; 1861: 202 Ew.; Vorw.; ehemal. Wallfahrtskirche.

Portiuncula, Kloster im Kirchenstaat, Deleg. Perugia, bei Assisi; berühmte Wallfahrtskirche von Franz von Assisi, der hier den Fran- [ciscaner-Orden stiftete.

Port-Jackson, s. Jackson 34.

Port-Jarvis, Ort in New-York, Grfsch. Orange, am Delaware-Hudson-Kanal und an der Eisenbahn.

Port-Jefferson, Ort in Ohio, Grfsch. Shelby; 1850: 286 Ew.

Port-Kennedy, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery; 1850: 449 Ew.

Port-Kent, Ort in New-York, Grfsch. Essex, am Champlain-See; [1850: 260 Ew.

Port-Knockie, Df. in Schottland, Grfsch. Banff; 725 E.; Fischerei.

Portland, 1) englische Insel im Kanal (Manche), die durch die Sandbank Chesil-Bank mit der Festlandküste von England, Grfsch. Dorset, verbunden eine Halbinsel bildet, mit gleichnam. Krchspl., 2254 Ew. und vorzüglichen Sandsteinbrüchen, aus denen eine starke Ausfuhr von den sogen. Portland-Steinen stattfindet. Der einzig mögliche Landungplatz befindet sich auf der Nordseite, die übrige Küste ist wegen der hohen Klippen unzugänglich. Erbaut werden Weizen, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte.' Die Weide nährt eine kleine Art Schafe. Die Fischerei ist an der Küste, besonders an Makrelen (vom April bis Juni) sehr ergiebig. Eine besondere Art Gestein der Insel ist der sogenannte Zuckersandstein. Die Insel ist von S. gegen N. an 2 St. lang und gegen 3/4 St. breit, aber die Schifffahrt wegen der Klippen sehr gefahrvoll, deshalb sind auch auf der Südküste (Portland-Hill) 2 Leuchtthürme errichtet; der obere 50° 31′ 22″ N. 4° 47′ 13″ W. 2) Hauptort der Grfsch. Jay in Indiana. 3) Ort ebd., Grfsch. Fountain, am Wabash und am Wabash-Erie-Kanal; 800 Ew. 4) Ort in Connecticut, Grfsch. Middlesex; 1850: 2836 Ew. 5) Hafenort und Hauptort der Grfsch. Cumberland in Maine, auf einer Halbinsel W. an der Casco-Bai, NNO. von Boston, in schöner Lage; 43° 39′ 0″ N. 72° 40′ 54″ W.; 1800: 3677; 1810: 7169; 1820: 8581; 1830: 12,601; 1840: 15,218; 1850: 20,815 Ew.; der geräumige Hafen ist einer der besten Amerikas, und friert nur auf wenige Tage in strenger Winterkälte. Geschützt ist er durch die Forts Preble und Scammel, und am Eingange steht ein Leuchtthurm; Stadthaus, Gerichtshaus, Gefängniß, Theater, Athenäum mit Bibliothek, 11 Akademien und Grammatische Schulen, Maschinenbauanstalten, bedeutende Rhederei und Schifffahrt, Gerberei, Tauschlägerei, Fischerei, Ausfuhr von Holz und Fischen. 6) Ort in Michigan, Grfsch. Jonia; 1850: 763 Ew. 7) Ort in New-York, Grfsch. Chatauque, am Erie-See; 1820: 1162; 1840: 3136; 1850: 1905 Ew. 8) Ort in Oregon, Grfsch. Washington; 1850: 821 Ew. 9) Ort in Wisconsin, Grfsch. Dodge; 1850: 513 Ew. 10) Vorgebirge der Südspitze der Insel Jamaica; 17° 40′ 40″ N. 79° 13′ 35″ W. 11) Vorgebirge der Südküste der Insel Island; 63° 23′ N. 21° 28′ W. 12) Cap der Küste von Labrador, an der Ostseite der Hudson-Bai; 58° 50′ N. 80° 40′ W. 13) kleine Inselgruppe im Großen Ozean, W. bei der Insel Neu-Hannover, mit 6 bis 7 Inseln, von denen nur zwei ansehnlich sind. Die südlichste liegt 2° 36′ 0″ S. 147° 18′ 45″ O. (D'Entrecasteaux). 14) Cap der NOSpitze von Van-Diemensland in Australien; 40° 43′ 30″ S. 145° 35′ 36″ O. 15) Insel an der Ostküste von Neu-Seeland; 39° 25′ S. 175° 52′ O. 16) **Sandusky,** City in Ohio, Grfsch. Erie; 1850: 5087 Ew.

Port-Launay, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und N. bei Châteaulin, unweit der Rhede von Brest; 300 Ew.; Handelshafen, Douane.

Portlaw, Flck. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Waterford; [3647 Ew.; Baumwollmanufaktur.

Port-Lawrence, Ort in Ohio, Grfsch. Lucas; 1850: 134 Ew.

Portlemouth, Df. in England, Grfsch. Devon; 429 Ew.

Port-Lesney, Flck. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Poligny; bedeutende Viehmärkte, besonders für kleine Pferde zum Lasttragen ins Gebirge und für Schweine in die Schweiz.

Portlethen, Df. in Schottland, Grfsch. Kincardine; 265 Ew.

Port-Lincoln, Ort (seit 1845) in der gleichnam. schönen Hafenbucht an der Südküste von Neu-Süd-Wales in Australien; 34° 48′ S. 135° 45′ O. Grw. In der Bucht liegen Inseln.

Portlogan, Df. in Schottland, Grfsch. Wighton; 222 Ew.

Port-Louis, 1) ehemals **Blavet, Port-Liberté,** befest. St. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und S. bei Lorient, l. am Blavet, am Eingange der Bucht und Rhede von Lorient, beinahe rings vom Meer umgeben, und nur durch eine 280 Metres breite Landenge mit dem Festlande zusammenhängend; 2922 Ew. Der Hafen ist geräumig, aber die Einfahrt schwierig; Rhede; Citadelle, Seehospital, Douane, Fischerei und Handel mit Sardellen, Tauschlägereien, Einfuhr von Wein ꝛc. Seebad. 2) Flck. und Quartier der Klein-Antillen-Insel Guadeloupe, N. von Point-à-Pitre; 4250 Ew.; Zuckerrohrbau; große Kirche; Rhede. 3) Flck. auf der Insel Haïti, W. vom Cap-Haïtien, unweit der Küste. 4) Flck. auf der französ. Insel Sete.-Marie, O. bei Madagascar. 5) **Port-Nord-Ouest,** St. und Hauptort der engl. Insel Mauritius (Isle-de-France), auf der NWKüste in einem von dürren Bergen umgebenen Thal; 20° 9′ 19″ S. 55° 9′ 26″ O.; 35,000 Ew.; befestigt; Sitz der Kolonial-Regierung; ein wenig sicherer Hafen mit schönem Quai, Forts und Batterien, Leuchtthurm; Zuckerrohrbau, Handel. 6) Niederlassung auf den Maluinen (s. Falkland 3); 51° 32′ 0″ S. 60° 27′ 40″ W. (Fitzroy).

Port-Macquarie, 1) St. in Australien (Neuholland), Neu-Süd-Wales, an der Mündung des Hastings, N. von Sidney. 2) Ort an der Westküste von Van-Diemens-Land; reiche Steinkohlengruben.

Port-Maholnack, Df. in Schottland, Grfsch. Ross; 479 Ew.

Port-Margot (Le-), Flck. auf der Insel Haïti, W. vom Cap-Haïtien, unweit der Küste.

Port-Marly, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und N. von Versailles, NO. bei Marly; 480 Ew.

Port-Marnock, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Dublin; [661 Ew.

Portmary, Df. in Schottland, Grfsch. Kirkcudbright; von hier floh Maria Stuart nach England.

Port-Maurice, s. Porto-Maurizio.

Portmoak, Df. in Schottland, Grfsch. Kinross; 1616 Ew.

Portnahaven, Df. in Schottland, Grfsch. Argyle; 1271 Ew.; Fischerei; Leuchtthurm.

Port-Natal, St. und Hauptort der gleichnam. engl. Kolonie auf der südl. Westküste von Afrika; schöner Hafen, aber mit schwierigem Zugange; s. Natal 2.

Port-Navalo, Wlr. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SSW. von Vannes, bei Sarzeau, am Eingange der Südküste von Morbihan; Handelshafen, Schifffahrt.

Port-Nichet, Wlr. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und WSW. von Savenay, bei Guérande, an einer Bucht; kleiner Hafen, Douane; geringe Salzausfuhr.

Porto, 1) Flck. und Hauptort der Azoren-Insel Santa-Maria. 2) Golf an der Westküste der französ. Insel Corsica, in den ein kurzer Fluß mündet. 3) Df. im Kirchenstaat, Bez. und WSW. von Rom, unweit der Mündung der Tiber, NNW. bei Ostia; 41° 46′ 44″ N. 9° 53′ 21″ O.; ehemals Bischofssitz. 4) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Arcisate, am Lago-di-Lugano, in der Ebene; Meiereien. 5) Pfrdf. ebd., Prov. Como, Distr. und bei Luino; Kristallglasfabrik, Kalkbrennöfen. 6) Pfrdf. ebd. und Theil von Mantova (Mantua). 7) Pfrdf. ebd., Prov. Milano, Distr. u. bei Gorzonzola, an der Adda; Meiereien. 8) Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Orense, W. bei La-Puebla-de-Sanabria; 600 Ew. 9) s. Oporto.

Porto, 1) =**Alegre,** St. und Hauptort der Prov. Saõ=Pedro=do=Rio=Grande in Brasilien; 30° 24′ S.; 12,000 Ew.; Handelshafen. 2) St. ebd., Prov. Bahia, Bez. Caravellas; 1000 Ew.; Hafen, Landbau. 3) St. ebd., Prov. Rio=Grande=do=Norte, in dem Regente=Gebirge; 4000 Ew. meist Indianer. 4) =**Baratto,** St. in Toscana, Prov. Pisa, am mittell. Meer. 5) =**Bello,** St. in Brasilien, Prov. Santa=Catharina, Bez. Norte, an einer Bai; 27° 8′ S. 51° 4′ W.; 2000 E.; Hafen, Collége, Zuckerrohr= und Lebensmittelbau; in der Nähe W. der fischreiche See Garoupas. 6) St. in Neu=Granada, auf der Nordküste der Prov. Panama, am mexican. Meerbusen, in sehr ungesunder Lage; 9° 32′ 30″ N. 81° 56′ 59″ W.; Hafen. 7) Flck. in Schottland, Grfsch. Mid=Lothian, O. nahe bei Edinburgh und S. am Frith=of=Forth; 1841: 2781; 1851: 3497 Ew.; Leinenweberei, Töpferei, Ziegelfabr., Glas= u. Kristallfabr.; sehr besuchtes Seebad. 8) =**Buffalo,** Df. in Venedig, Prov. und NO. von Treviso, NNO. bei Oderzo, am Livenza, auf dem Seeschiffe von 48 Tonnen bis hierher fahren können; 3000 Ew. 9) =**Cabello,** Hafenort an der Nordküste von Venezuela, Prov. Caracas; 10° 20′ N. 68° 12′ W. Grw. 10) =**Calvo, Bom=Successo,** St. in Brasilien, Prov. Alagoas, Bez. Macayo; 8000 Ew.; Lebensmittel= und Zuckerrohrbau, Bereitung und Ausfuhr von Zucker. 11) =**con=Somo,** Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und bei Cremona, Distr. Pieve=d'Olmi. 12) =**Constanza,** St. auf der SOKüste der Insel Cypern, N. von Famagosta. 13) =**Conte,** Df. in Sardinien, Prov. und W. bei Alghero, an einer Hafenbucht. 14) =**da=Folha,** St. in Brasilien, Prov. Sergipe, Bez. Villanova=de=Santo=Antonio. 15) =**d'Anzio,** f. Anzio. 16) =**das=Caixas,** beträchtlicher Ort in Brasilien mit großem Gebiet, Prov. Rio=de=Janeiro, Distr. Itaborahi, an einem Fluß, in den bis hierher Ebbe und Fluth dringen; Hafen. 17) =**d'Ascoli,** Df. im Kirchenstaat, Deleg. und W. von Ascoli, l. an der Mündung des Tronto; Hafen mit 2 Forts. 18) =**das=Pedras,** St. in Brasilien, Prov. Alagoas, Bez. Maçayo, l. am Manguape, gegenüber der Stadt Porto=Calvo; 3000 Ew. 19) =**del=Principe,** Hafenort an der Nordküste der Insel Cuba; 21° 52′ N. 78° 15′ W. Grw.; guter Hafen. 20) =**de=Moz,** St. ebd., Prov. Para, r. am Xingu, unweit oberhalb des Einflusses in den Amazonen=Strom; 4000 Ew.; Flußhafen. 21) Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und SW. von Ourem und S. bei Leiria; 2240 Ew.; latein. Schule, Hospiz. 22) =**de=Plata,** Hafenort und beträchtlichster Ort auf der Nordküste von Sct.=Domingo; 19° 45′ N. 70° 45′ W. Grw.; in der Umgegend Gold=, Silber= und Kupferminen. 23) =**di=Fermo,** Df. im Kirchenstaat, Deleg. und ONO. bei Fermo, am adriat. Meer. 24) =**di=Lago=Scuro,** Flck. ebd., Leg. und N. von Ferrara, r. am Po; 6583 Ew.; Hafen. 25) =**di=Primaro,** Df. ebd., Delég. und N. von Ravenna, am adriatischen Meer; Hafen, 44° 33′ 50″ N. 9° 58′ 20″ O. 26) =**Drapano,** Hafen auf der ionischen Insel Santa=Maura; Salzschlemmerei, Korallenfischerei. 27) =**Ercole,** St. in Toscana, Prov. und S. von Siena, SO. bei Orbitello; dabei O. das Fort Santa=Caterina; unweit der befestigte Flck. Monte=Filippo. 28) =**Farino,** St. in Tunis, l. an der Hafen=Mündung des Medsjerjah in den Westwinkel des Golfs von Tunis; dabei die Ruinen des alten Utica. 29) =**Feliz,** ehemals Araritaguaba, St. in Brasilien, Prov. und WNW. von Saõ=Paulo, l. am Tiete; 23° 18′ 36″ S. 48° 48′ 0′ O.; 10,000 Ew.; Lebensmittel= und Zuckerrohrbau, Zucker= und Branntweinbereitung. 30) =**Ferrajo,** St. auf der Nordküste der toscan. Insel Elba; 4300 Ew.; stark befestigt, geräumiger und sicherer Kriegshafen, am Eingang der Rhede ein Leuchtthurm, 42° 49′ 9″ N. 8° 0′ 10″ O.; im Schloß hatte Napoleon I. 1814 seinen Sitz; Salinen und Salzausfuhr, Thunfischfang. 31) =**Fino,** St. in Sardinien, Prov. Chiavari, Mand. Rapallo, SO. von Genua, am Eingange des Meerbusens von Rapallo; 1338 Ew.; am Hafeneingang ein Fort, 44° 18′ 12″ N. 6° 53′ 48″ O.; Fischerei. 32) =**Gruaro,** St. und Distr. in Venedig, Prov. u. NO. von Venedig, am Zusammenfluß des Reghena mit dem Lemene; 45° 45′ 58″ N. 10° 30′ 46″ O.; 6100 Ew.; Bischofsitz, 2 Kathedralkirchen, 3 andere Kirchen, geistl. Seminar, Post, Wohlthätigkeitsanstalten, Seidenspinnerei, Hutfabr., Gerberei. 33) =**Imperial,** St. in Brasilien, Prov. und N. von Goyaz, r. am Tocantins.

Portole, Mflck. in Istrien, Bez. und bei Montona, auf dem höchsten Punkt in Istrien; 3000 Ew.

Porto=Legnago, f. Legnago.

Portolegre, f. Portalegre und Porto=Alegre.

Porto, 1) =**Longone,** befest. Hafenstadt auf der Ostküste der Insel Elba, in einer Bucht, auf einem fast unzugänglichen Felsen, in 47 Toisen Meereshöhe 42° 46′ 6″ N. 8° 4′ 17″ O.; 1680 E.; guter Hafen. 2) Ort auf der NOKüste der ionischen Insel Paro. 3) =**Maggiore,** Flck. im Kirchenstaat, Leg. und SO. von Ferrara; 44° 41′ 55″ N. 9° 28′ 22″ O. 4) =**Maurizio,** St. und Mand. in Sardinien, Prov. und WSW. bei Oneglia, am Golf von Genua; 43° 51′ 30″ N. 5° 38′ 5″ O.; 6481 E.; kleiner und nicht sehr sicherer Hafen; Kirchen; vorzügliches Olivenöl, Südfrüchte; Collége, Theater, Hospital. 5) =**Novo,** Hafenort auf der Sklavenküste in Guinea, auf der Westküste von Afrika. 6) Ort auf der Küste von Carnatic, in Hindostan, S. von Pondichery, oberhalb der Mündung des Velaur in den Meerbusen von Bengalen; 11° 30′ N. 79° 50′ O. Grw.; der Hafen gilt als der sicherste dieser Küste.

Port=of=Spain, ist Porta=España.

Porto, 1) =**Palermo,** St. in der Europ. Türkei, Rum=ili (Rumelien), Sandschak und NW. von Delvino, am ionischen Meer; 40° 2′ 55″ N. 17° 27′ 55″ O. 2) =**Prayo,** Hafenstadt auf der SOKüste der Capverdischen Insel San=Jago, auf einer Hochfläche, zu der nur 2 steile Berge führen, an einer Bucht mit gutem Ankergrunde; 14° 53′ 40″ N. 25° 51′ 30″ W. 3) =**Quaglio,** Hafen an der Ostseite des Vorgebirges Matapan in Morea, in Griechenland; nach den vielen hier gefangenen und eingesalzenen Wachteln benannt. 4) =**Ré,** Mflck. in Kroatien, Gespsch. und SO. bei Fiume (Küstenland), am Golf von Buccari; 45° 16′ 40″ N. 12° 13′ 49″ O.; 880 Ew.; Hafen durch zwei Kastelle geschützt; Hospital, Fischerei. 5) Insel im Meerbusen von Mexico, an der Küste von Yucatan; 18° 40′ N. 93° 15′ W. 6) =**Recanati,** Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und NO. von Macerata, am adriatischen Meer; 43° 26′ 20″ N. 11° 19′ 55″ O.; 2700 Ew.; Fischerei, Schifffahrt. 7) =**Rico, Puerto,** eine der spanischen Groß=Antillen=Inseln, O. von Haïti (S.=Domingo), und davon durch die ohngefähr 25 St. breite Mona=Passage getrennt, zwischen 17° 50′ bis 18° 32′ N. und 68° 3′ bis 69° 30′ W.; 188 QM., 380,000 Ew. Die Insel ist von O. gegen W. von einer Bergkette durchzogen, und im Gebirge von Layronito über 2000 F. hoch, bewaldet und zuweilen mit Schnee bedeckt. Auf der Nordküste befindet sich der salz= und fischreiche See Congreras. Das Klima ist nur in einigen Gegenden während der Regenmonate ungesund, und die Temperatur wechselt zwischen dem 16° und 29° R. Die Insel ist sehr fruchtbar, und die Erzeugnisse sind Zuckerrohr, Kaffe, Cacao, Früchte, Baumwolle, Manioc, Mais, Reis, Melonen, Ananas, Pfeffer, Indigo, Ingwer, Cassia, Mastix ꝛc.; einige Fledermausarten, der fliegende Hund, Sandflöhe, viel Vieh; viele Mineralquellen. Die gleichnam. Hauptstadt liegt auf einer Halbinsel der östl. Nordküste in einer tiefen Bai; 18° 29′ 10″ N. 68° 33′ 30″ W.; 30,000 Ew.; geräumiger, tiefer und sicherer Hafen. 8) =**Rose,** Hafen u. Rhede in Istrien; vorzüglich sicher und stark benutzt. 9) =**Sal=Rey,** St. auf der Westküste der capverdischen Insel Boa=Vista. 10) =**Santo,** eine der Madeira=Inseln, im atlantischen Ozean, NO. von der Insel Madeira; 33° 2′ 54″ N. 18° 39′ 12″ W.; 1500 Ew. Sie ist nur eine Gebirgsmasse, die 22 Kilom. Umfang hat, ist aber auch fruchtbar an Wein, Weizen, Mais, Gerste, Hülsenfrüchten, und nährt Schweine, Rindvieh und viel Kaninchen. An der Ostküste befindet sich der Hauptort und Sitz des Guverneurs mit einem Hafen, der von Schiffen häufig besucht wird. 11) =**Santo=Stefano,** Flck. und Hafenort in Toscana, Prov. Siena, WSW. bei Orbitello, am mittelländ. Meer; 2580 Ew.; kleiner Hafen. 12) =**Secco,** Df. auf der zu Venedig gehör. Insel Pelestrina, im adriat. Meer, S. von Venedig; 45° 18′ 17″ N. 9° 58′ 37″ O. 13) =**Seguro,** Küstenstadt in Brasilien, Prov. Bahia, SSW. von San=Salvador und NNO. von Rio=de=Janeiro, l. an der Mündung des Buranhen in den Ozean; 16° 26′ 50″ S. 41° 23′ 33″ W. Die Stadt besteht aus drei Theilen: Potinha, Marcos und Pacata, und die Flußmündung ist durch ein Fort geschützt. Es gibt hier ein Hospital für Arme, eine latein. Schule, Schiffbau, Fischerei, Netzstrickerei. Pedro Alvarez Cabral nahm hier im Namen von Portugal 1501 Besitz von Brasilien. 14) =**Torres,** Hafenort der Stadt Sassari auf der Insel Sardinien, NNW. 3¾ St. von Sassari, am mittelländ. Meer; 40° 50′ 14″ N. 6° 4′ 26″ O.; 1177 Ew.; Hauptort der Prefectur und des Mandam.; Getreide= und Salzmagazine. 15) =**Traste,** großer und bequemer Hafen an der Küste von Dalmatien, Kr. Cattaro, bei Lustizza; mit Jasi der wichtigste Landungplatz in Albanien. 16) =**Vecchio,** St. auf der französ. Insel Corsica, Arr. u. O. von Sartène, in einer Bucht mit sehr großem und vorzüglichem Hafen, aber in sehr ungesunder Lage, so daß die meisten Ew. während der 4 heißen Monate sich in das Gebirge zurückziehen; 41° 35′ 29″ N. 6° 56′ 21″ O.; 2100 Ew.; Douane, Ausfuhr von Salz, Holz, Bretern; die Gegend gibt guten Wein und Granit, das Meer Fische und Salz (in der einzigen Saline); der Hafen hat Muscheln mit grauen und rothen Perlen. 17) Flck. und Hafenort in Sardinien, Prov. Levante, Mand. und SSW. von Spezzia; 44° 3′ 18″ N. 7° 32′ 6″ O.; 2294 Ew.; Fischerei, Schifffahrt.

Port=Patrick, St. in Schottland, Grfsch. und W. von Wighton, SW. bei Stranraer, an der engsten Stelle des Nord=Kanals im irländischen Meer, der Schottland von Irland trennt; 1100 Ew.; sehr sicherer Hafen, aber die Umgegend desselben ist sehr gefährlich durch die Klippen im N. und S.; ein Leuchthurm steht 54° 50′ 22″ N. 7° 28′ 19″ W. Der Ort hat ein festes Schloß, eine Station für die Packetboote nach Donaghadee und sehr besuchte Seebäder; in einer nahen Felsenhöhle ein merkwürdiges Echo. [guter Hafen.

Port=Penn, Ort in Delaware, Grfsch. Newcastle; 1850: 273 Ew.;

Port=Philipp, ist die jetzt Victoria genannte Kolonie in Australien, an der Bass=Straße.

Port=Plate, f. Porto=de=Plata 22.

Portree, Kiltaraglaw, King's Herbourg, Krchspl. auf der Westküste der Insel Skye, bei Schottland, Grfsch. Inverness; 3200 Ew.; sicherer und geräumiger Hafen, Fischerei, Handel.

Port=Républicain, ist Port=au=Prince.

Port=Royal, 1) Bucht der Küste von Süd=Carolina, Distr. Beaufort; 32° 12′ N. 2) Insel ebd., von der Mündung des Coosaw in die Bucht Pont=Royal gebildet; 4 St. von S. gegen N. lang und 2 St. breit. Auf der Westküste liegt Beaufort. 3) Hafenstadt auf der Südküste der Insel Jamaica, auf der Spitze einer Halbinsel, welche die Bai Kingston S. und O. schließt; 17° 56′ 8″ N. 79° 10′ 32″ W.; befestigt; Kriegshafen, Arsenal, Marine=Hospital; leidet durch Erdbeben u. Orkane.

Ports, Df. auf der zu Istrien gehörigen Insel Veglia.

Port=Sainte=Marie, St. in Frankreich, Dep. Lot=Garonne, Arr. und W. von Agen, r. an der Garonne; 3040 Ew.

Port=Saint=Père, (Le=), Flck. in Frankreich, Dep. Loire=infér., Arr. und OSO. von Paimboeuf, bei Le=Pellerin, am Ausfluß des Achenau aus dem See Grand=Lieu u. am Zusammenfluß mit dem Tenu; 1730 Ew. [mar; 820 Ew.

Portsalma, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szat=

Port=Salut, (Le=), St. mit Hafen auf der Insel Haïti, SSO. von Jérémie. [bourgh in Schottland.

Portsbourg (Caster= und Wester=), 2 Vorstädte von Edin=

Pörtschach, 1) Pfrdf. in Kärnten, bei Klagenfurt, im Gebirge. 2) Pfrdf. ebd., bei Sct.=Veit. 3) Pfrdf. ebd., bei Velden, am Werter=See; 43 Hsr.; Schloß. 4) Df. ebd., bei Villach. 5) Df. ebd., bei Völkermarkt. [S. bei Stuhm; 316 Ew.

Portschweiten, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und

Portsea, Insel an der Südküste von England, Grfsch. Southampton, im Kanal (Manche); ist an der Nordseite durch eine Brücke mit dem Festlande verbunden, und schließt im O. den Hafen von Portsmouth; ist von S. gegen N. 1½ St. lang und 1 St. breit. Im Westtheil liegt die Stadt Portsmouth, von der ein Theil Portsea heißt.

Portseaton, Df. in Schottland, Grfsch. und W. von Haddington, NO. von Prestonpans, am Golfe von Forth; Hafen, Fischerei, Salzgewinnung. [und bei Hermannstadt, l. am Alt (Aluta).

Portsesd, Portschescht, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr.

Port=Seux, Wlr. in Frankreich, Dep. Côtes=du=Nord, Arr. und NW. von Sct.=Brieuc, am Eingang der Bai von Sct.=Brieuc; 60 Ew.; Fischerhafen, Douane, Schifffahrt.

Portsmouth, 1) St. und Hafenort in England an der Südküste, Grfsch. Southampton, SSO. von Winchester und SW. von London, auf der WSeite der Insel Portsea und am Osteingange des Portsmouth=

Harbour, gegenüber Gosport; 50° 47′ 27″ N. 3° 26′ 21″ W.; 1801: 33,266; 1811: 40,567; 1821: 45,648; 1831: 51,389; 1841: 53,027; 1851: 72,096 Ew. Die Stadt besteht aus den beiden Theilen Portsmouth (1841: 9354 Ew.) und N. davon Portsea (1841: 43,678 E.). Portsmouth ist das große Schiffs-Arsenal von England mit Schiffswerften und Docks, großen Bassins, Magazinen, Baracken, Ankerschmieden, Eisen- u. Metallgießereien, Tauschlägereien; Sitz der Civil- und Militär-Behörden, des Hafen-Admirals; hat Marineschule (Royal naval college, seit 1792), Schiffbauschule (seit 1820), 2 Sternwarten, das Haslar-Hospital an der Spithead-Rhede, schönes Marinespital; Ortshalle u. alte Kirche in Portsmouth. Die Kirche in Portsea liegt 2 engl. Mln. entfernt vom Ort; mehrere Kapellen und Volksversammlunghäuser, Theater. Nahe O. ist das sehr besuchte Seebad Southsea. Der Hafen befindet sich in der Tiefe der schönen Rhede Spithead, ist einer der schönsten und besten der Welt, und kann die gesammte Kriegsmacht Großbritanniens fassen. Derselbe wurde unter König Heinrich VIII. hergestellt. 2) St. auf der NWküste der Klein-Antillen-Insel Dominica, an der Prince-Rupert-Bai. 3) Hauptort u. einziger Seehafen in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham, S. nahe der Mündung des Piscataqua, auf einer Halbinsel in schöner u. gesunder Lage; 43° 4′ 35″ N. 73° 6′ 14″ W.; 1820: 7327; 1840: 7887; 1850: 9738 Ew. Der Ort ist gegenüber mit Kittery in Maine und mit New-Castle auf Grand-Island mit Brücken verbunden; der Hafen ist tief, sicher und durch die starke Strömung der Ebbe und Fluth, die auf 10 Fuß steigt, fast stets von Eise frei, durch Forts geschützt, und Schiff-Stationort der Verein. Staaten, mit See-Arsenal und Schiffswerften, 8 Kirchen, Gerichtshaus, zwei Markthallen, Akademie, Athenäum mit Bibliothek und naturhistor. Sammlungen; Schiffbau, Seefischerei, Seehandel. Die Stadt liegt an der Eisenbahn von Boston nach Portland. Mit vorzüglichem Trinkwasser wird die Stadt durch eine Wasserleitung aus einer Quelle aus 3 Mln. Entfernung versorgt. 4) Ort in North-Carolina, Grfsch. Carteret; 1850: 510 Ew. 5) Ort in Ohio, Grfsch. Scioto; 1850: 4011 Ew. 6) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Dauphin; 1850: 882 Ew. 7) Ort in Rhode-Island, Grfsch. Newport; 1820: 1645; 1840: 1706; 1850: 1833 Ew. 8) Ort in Pennsylvauia, Grfsch. Norfolk; 1850: 8122 Ew. 9) Ort in Virginia, Grfsch. Norfolk, W. von der Chesapeake-Bai und der Mündung des Elisabeth-River, gegenüber Norfolk; 1820: 1700; 1840: 6500; 1850: 8456 Ew.; Hafen, in dem nahen Gosport ein Arsenal der Verein. Staaten, Schiffswerften, Dock, Marine-Hospital; 6 Kirchen, Akademie, Verkehr durch Schifffahrt und Eisenbahn.

Port-Soledad, Hafen auf der Ost-Falkland-Insel.

Portsoy, St. in Schottland, Grfsch. und W. von Banff, am Moray-Golf; 1851: 2062 Ew.; sicherer und tiefer Hafen, Garnspinnerei, Leineweberei, Schiffsrüstung zur Seefischerei; Serpentin- und röthliche Granit-Steinbrüche. [683 Ew.; Seebad.

Port-Stewart, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Londonderry;

Port-sur-Saône, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Saonne, Arr. und NW. von Vesoul, l. an der Saône, und darüber eine schöne Brücke; 2067 Ew.; Töpferei, Krämpelfabrik, Färbereien, große Mahlmühle, Eisenhammerwerk, Bau von Fahrzeugen zur Verschiffung von Schiffbauholz in die Häfen des Mittelmeers.

Port-Tabacco, Hauptort der Grfsch. Charles in Maryland, an einer Bai des Pontomac; 600 Ew. [Land der Baol.

Portudal, französ. Factorei u. Hafen in Senegambien, in Afrika,

Portugal, Königreich u. der südwestl. Theil von Europa, der S. u. W. an den atlant. Ozean stößt, N. und O. von Spanien begrenzt, zwischen 36° 56′ bis 42° 7′ N. und 9° 54′ bis 11° 50′ W., mit 1771.38 QM. (nach der neuesten Angabe im Almanach de Portugal, oder nach früherer 1932 QM., oder 1659.375 QM.; oder nach Engelhardt 1739.11 QM., und abgesehen von den übrigen Angaben), und 1841: 3,005,581; 1850: 3,471,199; 1854: 3,499,121; 1857: 3,568,895; 1858: 3,584,677 Ew. in 21 Städten, 647 Mflck. und ohngefähr 4000 Dfr. u. Wlr., oder überhaupt 1845: 321; 1855: 260 Gemeinden und 1845: 3359; 1855: 3803 Krchspln. Dörfer gibt es überhaupt wenige, indem die Gehöfte um die Städte und Flecken mehr zerstreut stehen. Das Land ist ebenso der südwestliche Theil von der pyrenäischen Halbinsel wie von Europa. Im NW. bildet der Minho in seinem untern Lauf von Melgaço bis zu seiner Mündung, auf der nördlichsten Ostgrenze der Douro in seinem mittleren Lauf, und im SO. der Guadiana im untern Lauf bis zu seiner Mündung die Reichsgrenze. Die Abdachung des Landes ist dem Lauf der Flüsse gemäß W. und nur um den Guadiana SW. Das Land besteht besonders im Norden und in einem Strich am Guadiana aus Granit, im N. zum Theil und im S. fast durchweg aus Grauwacke. Zwischen dem Douro u. dem Tejo lagert seewärts ein schmaler Strich Jura-Kalk, aber bis zur Küste bei weitem mehr Kreide, und südlich am Tejo bis zu dessen Mündung bildet angeschwemmtes Land eine weite Fläche. „An der Westküste der Halbinsel haben Strandbildungen in einem großen Maßstabe besonders an drei Stellen stattgefunden, nämlich bei Aveiro an der Mündung des Vouga, an den Ufern des Tajo oberhalb Lissabon, und bei Setuval am Ausflusse des Sado. In diesen Gegenden befinden sich theils große Sandanhäufungen, die bald breite, sanft ansteigende Sandflächen bilden, bald sich zu Dünenreihen erheben; theils Thon- und Schlammablagerungen, welche, wie an der cantabrischen Küste, ein niedriges, horizontales Sumpfterrain zusammensetzen. Auch die zwischen den genannten Flußmündungen befindlichen Küstenstrecken sind meist mit einem breiten, sandigen Strande umgürtet; nur das nördliche, aus Granit bestehende Drittheil entbehrt mit Ausnahme seiner Rias der Strandbildungen ebenso sehr, wie die aus demselben Gestein zusammengesetzten Felsgestade der Nordküste. Die westliche Küste Portugals ist, soweit sie aus secundären und tertiären Sedimenten besteht, mit Ausnahme der vorspringenden, durch die bis an das Meer sich erstreckenden Gebirgsäste gebildeten Caps, flach, niedrig und deshalb der Strandbildung günstig. Dazu kommt, daß hier der Andrang der Wogen bei weitem nicht so stark ist, wie an der Nordküste. An den namhaft gemachten Stellen erfüllen die Strandbildungen oft Räume von mehrern Quadratmeilen, und erstrecken sich längs der Ufer der Flüsse viele Meilen weit landeinwärts. Die aus thonigem Erdreich zusammengesetzten Gegenden dieser Strandgebiete werden zum Theil zur Gewinnung von Salz benutzt, indem man Gruben in das niedrige Terrain gräbt, in denen das zur Zeit der Fluth hineingerathene Seewasser unter der Einwirkung der Sonnenstrahlen verdampft und das Salz krystallisirt zurückläßt. Dergleichen Salinen, von den Portugiesen „marinhas“ genannt, befinden sich bei Aveiro, woselbst die Strandbildungen, theils aus kleinen durch schmale Meerarme — esteiros — getrennten Sandinseln, theils aus mit Lachen erfüllten Sumpfniederungen — lizirias — bestehend, ein Areal von 15 Legoas im Umkreis einnehmen; ferner bei Figueiro an der Mündung des Mondego, am rechten Ufer des Tejo zwischen Lissabon u. Villafranca, am entgegengesetzten um Alcorete, Aldea Gallega, Moita und Alhas Vedras, und endlich östlich von Setubal zu beiden Seiten des Rio Sado bis Alcacer do Sal. Die großen in der Mündung des Tejo gelegenen, unter dem Namen as Lizirias bekannten Inseln, niedrige, unbewohnte, von Canälen durchschnittene und von salzigen Lachen wimmelnde Moraststrecken, welche man als eine verunglückte Deltabildung betrachten kann, bestehen ebenfalls ganz und gar aus durch den Strom und das Meer herbeigeführteu Anhäufungen von Thon, Sand u. Schlamm, und sind folglich auch zu den Strandbildungen zu rechnen.“

„Im Gegensatz zur Nordküste zeichnet sich die Südküste durch großen Reichthum an Strandbildungen aus. Jedoch hat die Entwickelung derselben nicht überall in gleichem Maße stattgefundon. Die Strandbildungen kommen nämlich vorzugsweise der westlichen Hälfte der Südküste zu, während sie längs der östlichen in einem nur sehr beschränkten Maßstabe, obwohl viel häufiger als an der cantabrischen Küste, auftreten. Diese ungleiche Vertheilung der Strandbildungen erklärt sich daraus, daß die westlichen Küstengegenden aus flachen Sandstrichen bestehen, während die östliche Küstenhälfte, gleich dem cantabrischen Litorale, von einer hohen Gebirgsmauer umwallt ist, welche nicht selten bis dicht an das Meer heranrückt. Die Strandstrecken der westlichen Küstenhälfte sind theils aus jüngstem Meeressandstein, Riffstein und Muschelconglomeraten, theils aus losem Sande, theils aus thonig-mergeligen Sedimenten u. Schlamm zusammengesetzt. Die beiden erstgenannten Gesteine finden sich vorzüglich längs der Küste Algarbiens, sowie zwischen der Mündung des Guadalquivir und der Meerenge, und wo sie vorherrschen, da ist die Küste von steilen, zerklüfteten Felsen umgürtet. Aus Sand bestehen vorzüglich der östliche Küstenstrich Algarbiens und die Gestade der niederandalusischen Tiefebene zwischen Huelva und dem Guadalquivir; aus Thon-, Mergel-, Lehm- und Schlammablagerungen die Ufer an den Mündungen der Küstenflüsse Algarbiens und besonders der Küstensaum zwischeu der Mündung des Guadiana und der Stadt Huelva, sowie einige Ränder der Bai von Cadiz. Die Sandmassen erheben sich häufig zu enormen Dünen, während die Schlammablagerungen, wie überall, im Niveau des Meeres gelegene, vollkommen horizontale Landstriche von sehr morastiger Beschaffenheit bilden. Letztere erstrecken sich an den Ufern des Guadiana und Guadalquivir, sowie an den beiden Seearmen, zwischen denen Huelva liegt, weit landeinwärts, und werden an vielen Stellen als Salinen ausgebeutet. Die Strandbildungen der östlichen Küstenhälfte beschränken sich auf Sandablagerungen, welche meist breite, sanft ansteigende Flächen längs der Küste zusammensetzen, und sich nur selten zu bedeutenden Dünen erheben. ...“

– „Man kann den ganzen Küstenstrich Algarbiens, vom Volk schlechtweg „o beira mar“ genannt, als eine große Strandbildung betrachten. Dieser höchstens drei Stunden breite Streifen Landes, eine 30 bis 100′ über den Spiegel des Oceans sich erhebende Fläche von welligen Contouren, besteht nämlich fast ganz und gar aus Flugsand und thonig-sandigem Erdreich. Längs der Küste hat sich dieses Terrain durch den Wogenschlag des Oceans zu consistenten Gesteinmassen verdichtet, welche vollkommen horizontal geschichtet und theils aus feinkörnigem, gelbem Sandstein, theils aus einem gröberen, hellrothen Conglomerat, theils aus einem hellgrauen, von Resten noch jetzt in dem benachbarten Meere lebender Mollusken und Korallen wimmelnden Kalk zusammengesetzt siud. Alle diese Gesteine, zumal die sandigen Conglomerate, sind sehr weich, weshalb sie von den Wogen fortwährend zerstört und aus ihren Trümmern wieder von neuem aufgebaut werden. Sie erreichen ihre größte Verbreitung zwischen dem Cap von S. Vicente und Albufeira, woselbst sie die Küste, die Mündungen der Flüsse ausgenommen, mit einer äußerst malerischen, grotesk zerrissenen Felsenmauer umsäumen, die hier und da, wie z. B. in dem pittoresken Felsendamme der Punta da Piedade bei Lagos, bis 100 Fuß aufragt. Oestlich von Albufeira besteht der Strand vorzüglich aus Sand und Schlamm, und ist blos an einigen Stellen, wie am Cap von Fuçeta, felsig. Zwischen Tavira und Villareal bildet der Sand mächtige Dünen von abgerundeter Form, welche sich beinahe eine Stunde weit landeinwärts erstrecken, und im Scheine des Mondes Schneehügeln täuschend ähnlich sehen. In einem noch viel großartigeren Maßstabe hat die Dünenbildung zwischen Huelva und dem Guadalquivir stattgefunden. Hier erfüllt der lose Flugsand, nicht selten zu Hügeln von mehr als 100′ anschwellend, einen Raum von vielen Quadratmeilen, welcher wegen seiner Bodenbeschaffenheit den Namen „las arenas gordas“ führt, und eine öde, sonnenverbrannte, unbewohnte, wasser- und vegetationsleere Gegend, eine wirkliche Wüste, ist. Größeres Interesse haben die morastigen Schlammniederungen, die übrigens den im vorigen Paragraph beschriebenen Lizirias der Westküste vollkommen gleichen. An der Küste Algarbiens sind fast alle Flüsse gegen ihre Mündung hin mit solchen Sümpfen eingefaßt, besonders aber die Ränder der Ria von Villanova de Portimaõ, die Umgebungen der Bucht von Faro, und die Ufer des Flusses von Tavira, woselbst es viele „Marinhas“ giebt. Das Maximum der Entwickelung erreichen jedoch diese salzigen Meeressümpfe zwischen der Mündung des Guadiana und Huelva, sowie am linken Ufer des untern Guadalquivir. Schon am portugiesischen Ufer des Guadiana bei Castro-Marim breiten sich bedeutende Moräste aus; die größten aber ziehen sich um Ayamonte herum die Küste entlang bis zur Ria von Lepe. Dieser mit den Lagunen Venedigs zu vergleichende Sumpfgürtel besitzt eine Länge von 3 und eine Breite von einer halben bis einer ganzen geogr. Meile, und besteht der Hauptsache nach aus drei großen, durch Meeresarme — esteros — getrennten Inseln — marismas —, deren niedrige Oberfläche von zahllosen Canälen und Gräben durchkreuzt und mit salzigen Lachen erfüllt ist. Der Boden dieser mit einer üppigen Salzvegetation dicht bekleideten Marismas, in denen erstaunliche Mengen von Salz durch Evaporation gewonnen werden, besteht aus ganz feinen, erdigen Sedimenten, die auf festern Schichten von Thon ruhen, und trotz ihrer scheinbaren Consistenz fort-

während so von Wasser durchdrungen und aufgeweicht sind, daß man Gefahr läuft, darauf zu versinken, weshalb das Betreten der Marismas große Vorsicht erheischt."

Die Naturbeschaffenheit so wie Erzeugnisse des Landes sind in den Artikeln über die einzelnen Provinzen: Alemtejo, Algarve, Beira, Estremadura, Minho, Tras-os-Montes dargestellt. Im Allgemeinen ist Portugal gebirgig und ohne weitere Thäler als die am Tejo und an der Mündung der Vouga, dazu ist der größere Theil der Gebirge nackt. Der größte Theil der Westküste streckt sich einförmig und ohne größere Buchten SSW. über das Cap Mondego und Cap Carvoeiro hinaus bis zum Cap La-Roca. Von hier bildet sie in einem OSBogen bis zum Cap Espichel die große Bucht, in welche der Tejo mündet, und von hier streckt sie sich gerade S., ohne größere Buchten bis zum Cap Sct.-Vincent, der südwestlichsten Spitze Europas. Von hier wendet sich die Küste ostwärts und tritt nur gering hervor in den flachen Vorsprüngen: Punta-da-Piedad, Cap Carvoeiro, am meisten in dem Cap S.-Maria in der Gegend von Faro. Im N. ist die Küste niedrig, erhebt sich nach einer kurzen Strecke, wird felsig u. gezackt; in der Provinz Beira verflacht sie sich, ist moorig und sandig; in Estremadura senkt sie sich und erhebt sich wechselnd, ist aber dadurch für die Schifffahrt unsicher. Südlich von Lissabon, unter dem Cap Espichel ist sie hoch, steil und rauh, in Alemtejo wieder niedrig und das untiefe Meer durch Klippen unsicher. Die Südküste, vom Cap Sct.-Vincente ostwärts, ist anfangs felsig und hoch, wird aber allmählig niedrig, und geht gegen die Mündung der Guardiana in niedrige Sand-Inseln über. Diese Küstengestaltung hängt von dem Bau des Landes ab. Im N., in der Prov. Tras-os-Montes breiten sich die Ausläufer des cantabrischen Gebirges in der 6000 bis 6000 F. hohen Serra-de-Montezinho; in der Provinz Minho steht die wilde aber nicht über 3000 F. hohe Serra-de-Gerez u. die Serra-de-Maraõ, die als Flußscheide in den Ozean tritt. Das höchste der Gebirge zieht zwischen dem Douro und Tejo aus Spanien herüber, und bildet hier die Serra-de-Estrella, dessen höchste Gipfel sich gegen 9000 F. erheben; dann die Serra-de-Açor, Serra-de-Guardunha, Serra-de-Alcoba, Serra-de-Louza, Serra-de-Alvazere, Sierra-Mindes, die im Cap Carvoeiro ins Meer tretende Sierra-Albardos, die Cabeça-de-Montachique und die in dem Cabo-de-Roca in das Meer tretende Serra-de-Cintra. Südlich vom Tejo erstreckt sich die Sierra-de-Guadalupe aus Spanien nach Portugal herein (s. den Art. Estremadura), und über das Gebirge Monchique im S. s. die Art. Alemtejo u. Algarve. — Die größten Flüsse in Portugal: der Minho, Douro, Tejo und Guadiana kommen aus Spanien, ebenso der Lima, ein kleinerer Fluß S. vom Minho. Kleinere Flüsse, die in Portugal entstehen und in den Ozean fließen, sind der Cavado, Ave, Vouga, Mondego, Liz, Sado, Odemira, Silves, außer den noch geringeren Küstenflüssen, die im heißen Sommer meist austrocknen. — Das Klima ist in Portugal gemäßigter und angenehmer als in Spanien, weil die Seewinde dort mehr Einfluß haben. Der Winter gleicht einem nordischen Frühlinge mit seinen heftigen Regengüssen. Eis und Schnee bleibt in den Gebirgen kaum einen Monat liegen, am längsten in der Estrella, dagegen ist Schnee in den südlichen Gegenden eine so seltene Erscheinung, daß er hier nur „weißer Regen" heißt. In der rauheren Prov. Tras-os-Montes sinkt das Thermometer selten auf 0°, und steht gewöhnlich +5°. Die Temperatur in Lissabon s. in diesem Art. — Die Erzeugnisse des Bodens und der Thätigkeit sind in den Artikeln der einzelnen Provinzen nachgewiesen. Der Landbau und insbesondere der Weinbau sind die Hauptnahrungzweige, aber ersterer überhaupt sehr zurück, und erzeugt daher bei weitem nicht so viel, als es möglich wäre. Wein und Mais werden am meisten, dann Gerste, Roggen, Hülsenfrüchte, Hirse, Fennich, Reis, etwas Flachs und Hanf, Melonen, vorzüglicher Spargel, Arbusen, Artischocken, Liebesäpfel, Blumenkohl, Ananas 2c. gebaut. Der Wein ist die Hauptfrucht, und besonders berühmt der Oporto und Setubal oder S.-Urbes, aber er muß der Haltbarkeit wegen mit Spiritus vermischt werden. Die Baumfrüchte sind Apfelsinen, Citronen, Limonien, Oliven, Granaten, Feigen, Karuben, gute Kastanien, Datteln. Von anderen Gewächsen gibt es viel Sumach, eine besondere Art Vau (Isatis lusitanica), Mastix, Laudanum und andere Cisten-Arten, Taxus, Pinien, Fichten, mehrere Arten Eichen, und darunter die Korkeiche 2c., an der Südküste Salzpflanzen, zur Sodabereitung nutzbar. Die Viehzucht ist überhaupt nicht beträchtlich, ausgenommen Schafe, Ziegen und Schweine. Erstere sind sehr feinwollig, letztere schwarz, kurzbeinig, haben einen breiten Rücken und werden sehr fett. Auch die Zucht von Federvieh, Bienen und Seidenraupen wird betrieben. Lebhaft ist die Fischerei von Sardellen, Thunfischen 2c. Von Metallen gibt es Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei, Eisen, Antimonium; ferner viel Steinkohlen, schönen Marmor, Gips, Kalk, Mühl- u. Feuersteine, Töpferthon 2c., aber die Nutzung ist gegen die vergangenen Jahrhunderte fast ganz aufgegeben. Beträchtlich ist der Gewinn von Seesalz bei Setubal (S.-Urbes) mit Ausfuhr. Unbedeutend ist Gewerbebetrieb und Industrie, weshalb die Bedürfnisse durch fremde Einfuhr befriedigt werden; nur gewöhnliches Tuch, Woll-, Baumwoll- und Seidenzeuge, Leinwand, Fayence, Töpferwaaren, vorzügliche Confitüren, Bijouterie und Goldwaaren werden in gewissen Gegenden und Orten gefertigt. Der Handelsverkehr zur See ist beträchtlich durch die Einfuhr von Zucker, Kaffe, Geweben 2c., und durch Ausfuhr von Wein, Südfrüchten, Olivenöl, Sumach, Salz 2c. Die größten Seehandelsplätze sind Lissabon und Oporto. Der Handel von Lissabon betrug in der Einfuhr 1857/58: 9,541,641,129, 1858/59: 9,031,910,955, 1859/60: 10,711,869,000, 1860/61: 15,015,992,500 Reis; in der Ausfuhr 1857/58: 7,440,434,626, 1858/59: 5,288,715,074, 1859/60: 7,953,552,000, 1860/61: 5,653,608,967 Reis; eingelaufen sind in Lissabon 1860/61 über See 1417 Schiffe, ausgelaufen 1316 Schiffe; in der Küstenfahrt eingelaufen 1182 Schiffe, ausgelaufen 1097 Schiffe; davon waren aber nur 647 portugiesische Schiffe. In Oporto betrug 1856/57 der Werth der Einfuhr 38,197,812 Frcs., der Ausfuhr 44,648,504 Frcs., und einliefen 1041 Schiffe, ausliefen 1018 Schiffe. Der gesammte Handel Portugals betrug in der Einfuhr 1842: 9,826,023,928, 1843: 12,314,511,662, 1848: 10,805,767,229, 1851: 13,749,231,301, 1854: 18,201,902,315, 1855: 18,774,492,800, 1856: 20,451,809,800 Reis; die Ausfuhr 1842: 6,580,533,901, 1843: 6,948,416,100, 1848: 8,543,539,702, 1851: 8,228,470,848, 1854: 14,164,0,37,971, 1855: 14,425,696,900, 1856: 16,299,035,500 Reis, und der Schifffahrtsverkehr Portugals bestand 1856 in eingelaufenen 6054 portug. und 2708 fremden Schiffen, und in ausgelaufenen 7029 portug.. und 2950 ausländ. Schiffen. Die anderen bedeutenderen Hafenorte sind Setubal, Faro, Villa-Nova-de-Portimaõ, Figueira, Villa-do-Conde, Vianna 2c., und bedeutenderen Handelsplätze im Binnenlande Braga, Guimaraes, Coimbra, Abrantes, Leiria, Bragança, Beja, Covilhaõ, Elvas 2c. Leider gibt es zur Förderung des Verkehrs keine guten Straßen, und die Waaren werden auf Maulthieren fortgeschafft. Der Kern des Staates, der ein Königreich ist, bildet das Festland, zu dem die übrigen überseeischen Besitzungen gehören. Es ist eine in männlicher und weiblicher Linie erbliche und constitutionelle Monarchie seit 1820, mit wiederholten Veränderungen. Das bestehende Grundgesetz ist die von 1826, 19. April verliehene, 1852 von den Cortes veränderte Carta de lei. Nach derselben besteht die Repräsentative Volksvertretung (Cortes) aus zwei Kammern: den Pairs (Cortes dos pares), die der König auf Lebenszeit ernennt, und den Deputirten (Cortes dos deputados), durch Wahlmänner gewählt. Der Staatsrath wird von dem Könige auf Lebenszeit ernannt; die Regierung des Reichs (Ministerio de Estado) besteht aus den Ministerien des Innern, der auswärtigen Angelegenheiten, der öffentlichen Arbeiten, des Handels und der Industrie, der Justiz, des Kultus, der Finanzen, der Marine und Kolonien. Die Angelegenheiten der katholischen Kirche, die Staatskirche ist, stehen unter den Erzbischöfen von Lissabon, Braga, Evora, und für die Kolonien nnter dem Erzbischof von Goa, dem Bischof von Maçaõ, dem Bischof von Madeira (Funchal). Das Recht waltet ein Oberster Gerichtshof, und die Appellations-Gerichtshöfe (Relaçoes) zu Lissabon, Porto und auf den Azoren. Für die Verwaltung der Kolonien besteht: ein Kolonial-Rath, und in diesen überseeischen Besitzungen vertreten Gouverneure die Regierung: nämlich einer auf den Cap-Verdischen Inseln, mit Bissaõ in Guinea; in Sct.-Thomas u. den Principe-Inseln; in Angola mit Benguela, Mossamedes, Ambriz, Golungo-Alto; in Mozambique mit Zamberia, Tette, Inhambana, Lorenzo, Sofala u. den Inseln des Cap Delgado; in Ostindien zu Damaun, Diu, Timor; in Macaõ. Der Titel des Königs ist: König (Rei) oder Königin (Reinha) von Portugal u. Algarbien disseit und jenseit des Meeres, Herr von Guinea in Afrika, den Eroberungen, der Schifffahrt und des Handels in Arabien, Aethiopien, Persien und Indien, und hat den Beinamen Rei fidelissimo und senhor. Der älteste Sohn hat den Titel Principe real, und die übrigen Prinzen Infantes.

Eingetheilt ist das Königreich in die

Provinzen	Distrikte	Gemeinden 1841	Gemeinden 1855	Kirchspiele 1841	Kirchspiele 1855	Einwohner 1841	Einwohner 1854	Einwohner 1857	Einwohner 1858
Minho	Viana	13	10	271	286	182,015	188,659	191,470	190,797
	Braga	19	13	514	515	284,705	300,607	292,367	293,700
	Porto	21	19	371	383	839,908	362,000	373,295	375,982
Tras os Montes	Bragança	18	12	276	316	118,458	184,838	131,741	135,884
	Villa-Real	25	14	259	258	182,382	129,686	186,442	188,411
Beira	Aveiro	24	16	172	171	233,945	237,162	240,025	242,576
	Coimbra	32	17	193	183	244,303	261,856	262,753	266,211
	Viseu	40	26	344	365	289,038	303,736	328,217	325,692
	Guarda	30	14	344	362	197,470	212,588	201,092	202,150
	Castello-Branco	17	12	151	149	128,730	139,933	149,881	149,964
Estremadura	Leiria	16	12	110	116	132,895	141,461	157,481	160,132
	Santarem	22	17	142	118	152,990	165,463	170,060	170,960
	Lissabon (Lisboa) (die Stadt hatte 1857: 275,286 Ew.)	44	27	212	214	496,990	423,705	424,030	424,030
Alemtejo	Portalegre	19	14	94	93	86,071	87,039	89,187	88,806
	Evora	14	11	113	105	85,079	89,633	91,011	90,530
	Beja	17	13	108	103	105,440	124,390	126,884	126,068
Algarve	Faro	15	13	62	66	130,329	146,365	152,959	152,784
		386	260	3736	3803	3,412,500	3,499,121	3,568,895	3,584,677

Die überseeischen und außereuropäischen Besitzungen Portugals sind 1) die Inseln im atlantischen Ozean: a) Madeira, Porto-Santo und Desertas (Distr. Funchal), 15.75 (oder 17.68) geogr. □M., 1841: 116,200; 1854: 107,088; 1857: 98,320 Ew. in 46 Krchspln.; b) Azoren (Angra, Horta, Ponta, Delgada), 53.99 (oder 44.20) □M., 1841: 214,300; 1854: 237,910; 1857: 241,646 Ew. in 117 Krchspln. 2) Besitzungen in Afrika, a) Cap-Verdische Inseln, 77.62 □M., 1841: 80,000; 1854: 86,488; 1857: 85,393 Ew. in 28 Krchspln.; b) in Senegambien (Guinea: Bissaõ 2c. in runder Zahl zu 3000 leguas quadradas), 1687.5 □M., 1841: 10,000; 1854: 86,488; 1857: 1095 Ew.; c) Inseln Sct.-Thomas und Principe, 24.75 (oder 21.36, 32.10) □M., 1841: 16,000; 1854 und 1857: 12,253 Ew.; d) Angola mit Ambriz, Benguela, Mossamedes (17,000 lég. quadr.), 1237.5 (oder 5400, oder 9552.50) □M., 1841: 400,000; 1854: 657,097; 1857: 659,190 Ew.; e) Mozam-

bique mit Zubehör (24,000 leg. quadr.), 12,817 (oder 13,500) QM., 1841: 280,610; 1854 und 1857: 300,000 Ew. 3) In Asien: a) in Indien Goa (27 QM., 1841: 48,236 Ew.), Salcete (58.5 QM., 1841: 94,838 Ew., Bardez 2c. (40.5 QM., 1841: 90,010 Ew.), 68.6 QM., 1857: 363,788 Ew.), Damaõ (4.48 oder 3.92 oder 5.4 QM., 1841: 27,657; 1854: 33,950 Ew.), Diu (0.45 oder 0.56 QM., 1841: 9146; 1854: 10,858 Ew.), 4.48 QM., 1857: 44,808 Ew.; b) Indischer Archipel (nach der neuesten Abtretung 1860 an die Niederlande 850,300 Ew.; in China Macaõ, 0.56 (oder 11.80 QM., 1841: 4800; 1854 und 1857: 29,587 Ew. Sonach betragen die überseeischen Besitzungen überhaupt 19,624.63 (oder 25,913.36) QM. mit 1857: 2,754,380 Ew. ohngefähr.

Im Staatshaushalt ist das Königreich von den überseeischen Besitzungen gesondert. Im Königreich war die Staatseinnahme 1845/46: 10,890,032,758 Reis, 1858/59: 12,206,746,530, 1860/61: 12,766,809,413, 1862/63: 14,830,415,156 Reis; die Staatsausgabe 1845/46: 7,919,758,743, 1858/59: 12,947,061,902, 1860/61: 13,985,114,943, 1862/63: 15,744,520,133 Reis. Die Staatsschuld wurde 1845 auf 73,957,571,947 Reis mit 2,878,026,225 Reis Zinsen berechnet, u. 1861: 131,247,004,545 Reis mit 5,254,457,438 Reis Zinsen. — Für die überseeischen Besitzungen war der Staatshaushalt: Einnahme 1857/58: 792,581,820, 1860/61: 979,537,897 Reis; die Ausgabe 1857/58: 975,095,154, 1860/61: 1,066,157,785 Reis. — Das Heer zählte 1845: 21,150 Mann Fußvolk, 3550 M. Reiter, 3400 M. Artillerie und Genie, und 4600 andere Mann (Offiziere in den Festungen, Schulen 2c., Beamte 2c.); in Afrika 4600 Mann; in Asien 4400 Mann; die Kriegsflotte 41 Schiffe mit 944 Kanonen (2 Linienschiffe, 5 Fregatten, 8 Corvetten 2c.); 1862: 1545 Offiziere, 16,640 Soldaten, 1859 Pferde (aber 2497 M. Cavallerie), — und überhaupt 24,130 Mann und 2065 Pferde; in den Kolonien 1860: 1ste Linie 8236 Mann, 2te Linie 9572 Mann; die Flotte 1862: 38 Schiffe (1 Linienschiff, 1 Fregatte, 3 Corvetten, 2 Briggs, 9 Schooner und Kutter 2c.) mit 294 Kanonen und 2962 Bemannung.

Der Unterricht ist zwar frei, aber sehr zurück, und steht in den höheren (klassischen oder latein. Schulen) unter dem Directorio geral dos estudos. Eine Universität ist zu Coimbra (1297 gegr.). Von derselben hängen ab eine Vorbereitung-Schule, 27 philosoph. Schulen (Escolas de filosofia racional e moral), 8 Schulen für die griech. Sprache (Esc. de lingua greca), 21 rhetorische Schulen (Esc. de rhetorica), 266 lateinische Schulen (Esc. de lingua latina) u. 873 Primär- oder Elementar-Schulen (Escolas menores, Esc. de primeiras letras). Außerdem gibt es noch das geistliche Patriarchal-Seminar, und die theolog. Seminare unter der Leitung der Bischöfe; das Real collegio dos nobres, das Collége von S.-Vincent-de-Fora; die lateinische Redeschule; die königl. arabische Schule zu Lissabon; die königl. Schule für Marine und Handel (Academia de marinha e commercio) zu Oporto; die Handelsschule zu Lissabon (Aula do commercio); die Militär-Marineschule (Academia real de marinha) zu Lissabon; die königl. See-Genieschule (Aula regia de construcçao; das Militär-Collége zu Luz; die Artillerie- und Genieschule zu Lissabon; die kön. Schule für Chirurgie; die kön. Schule für Zeichnen und bürgerliche Baukunst; die kön. Schule für Bildhauerei; das musikal. Seminar zu Lissabon; die Akademie der Wissenschaften zu Lissabon (1779 gegr.) mit Buchdruckerei; die Gesellschaft zur Förderung der National-Industrie. Sternwarten sind zu Coimbra und Lissabon. Eine große Bibliothek ist die Central- und National-Bibliothek zu Lissabon, mit der die Klosterbibliotheken vereinigt sind; und die Bibliothek der Universität zu Coimbra. Buchdruckereien gibt es ohngefähr 40 im Königreich. Die Hauptstadt und königliche Residenz ist Lissabon. — Der Name Portugal, italien. Portogallo, ist aus Portocale entstanden, und erscheint erst im 11. Jahrhundert, wo er die beiden nördlichen Provinzen Minho und Tras-os-Montes nebst einem Theil von Beira, unter den spanischen Königen von Leon und Castilien als Grafschaft umfaßte. Im 5. Jahrh. waren die Sueven und Westgothen erobernd hier eingezogen mit dem Sturz der Römer-Herrschaft, aber schon im 8. Jahrh. wurden die Mauren Herren des Landes, verloren jedoch schon 953 Lissabon wieder, und seitdem machten sich spanische Fürsten zu Herren. Mit dem Könige Johann I., dem Bastard (zum Könige 1385 durch die Cortes erklärt), begann die große Zeit Portugals mit den folgenreichen Entdeckungen zur See im atlantischen Ozean (der Inseln Madeira 1418 2c.), und weiter südwärts an der Westküste von Afrika, bis endlich Vasco-de-Gama 1498 das Cap der Guten Hoffnung umschiffte, und hier den Weg nach Ostindien ostwärts fand, den Columbo auf seiner Fahrt westwärts suchte, und Amerika fand. Durch fortdauernde Entdeckungsfahrten in dem Ozean hob sich die Macht des kleinen Portugal, und reizte zur Nachfolge. Ueberrest und Zeugniß jener früheren Machtgröße Portugals sind noch seine überseeischen Besitzungen, die jedoch nur ein geringer Besitz sind.

Portugalete, Flck. und Hafen in Spanien, Prov. und NNW. bei Bilbao, l. an der Ansa, oberhalb der Mündung in die Bai von Bilbao; 43° 19′ 43″ N. 5° 18′ 50″ W.; 1250 E.; Fischerei; in der Nähe Eisenminen.

Portuguesa, Nebenfluß des Apure l., in Venezuela, Prov. Caracas; entsteht in den westl. Gebirgen, fließt OSO., erhält l. und r. mehrere Zuflüsse, besonders l. den beträchtlichen Cojede, und mündet bei San-Fernando nach einem Lauf von 80 St.

Portumna, Flck. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. u. OSO. von Galway, am Shannon; 800 Ew.

Portupin, Hafen der SOküste der Azoren-Insel Fayol.

Port-Valais, Df. im Schweizer K. Wallis, Bez. Monthey, l. an der Rhone und unweit dem Genfer-See; 456 kath. und 34 prot. Ew.

Port-Vendres, St. und Hafen in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. und O. von Céret, SO. bei Argelès, am mittelländ. Meer im Golf von Lion; 1305 Ew.; befestigt und mit Fort; sehr sicherer Hafen mit Leuchtthurm für 150 Schiffe, Douane; Ausfuhr von Wein, Olivenöl, Eisen 2c., Einfuhr von Getreide, Wolle, Früchten, Dampfschiffverbindung mit Marseille u. Barcelona.

Portville, Ort in New-York, Grfsch. Cattaraugus; 1850: 747 E.

Port-Washington, 1) Ort in Ohio, Grfsch. Tutcarawas; 1850: 269 Ew. 2) Ort in Wisconsin, Grfsch. Washington; 1850: 1600 Ew.

Portvall, Ort in den Nord-Serkars, in Hindostan, l. am Krischna, WB. bei Kondavilly; in dem Gebiet Diamantgruben.

Portz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Saarburg; 170 Ew.; Kapelle. 2) **Portzen,** Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, bei Somlyo; 280 Ew.

Poruba, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Neutitschein; 290 Ew. 2) Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Groß-Pohlan; Schloß. 3) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly. 4) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, bei Nagyfalu; Flachsbau. 5) Df. ebd., Gspsch. Neutra, bei Bajmocs; 500 Ew. 6) **Also-**, kath. Krchdf. ebd., Gspsch. und bei Trentschin; 890 Ew. 7) **Felsö-**, kath. Krchdf. ebd.; 670 Ew. 8) **Kamena-**, oder **Keö-**, kath. Krchdf. ebd., bei Sillein; 720 Ew.; bergiger und unfruchtbarer Boden, Waldung. 9) **Kamena-**, oder **Kis-**, griech. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Vecse; 680 Ew. 10) **Kis-**, ev. Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Hradek, an der Waag; 1300 Ew. 11) **Nemet-**, griech. Krchdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar, bei Szobrancz; 540 Ew.; Waldung. 12) **Nemeth-**, ev. Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Okoliesma; 750 Ew. 13) **Orosz-**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 280 Ew. 14) **Sebes-**, oder **Weterna-**, Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Okoliesma, am Fuß der Karpathen; 370 Ew.; Ackerbau, Waldung, Holzhandel.

Porubka, 1) griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 300 Ew. 2) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Sillein; 270 Ew. 3) **Cördög-**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar, bei Szobrancz; 3 Wassermühlen. 4) **Krajna-**, Df. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Also-Komarnyik, an der galizischen Grenze; 200 Ew. 5) **Tapoly-**, Df. ebd., bei Sillein; 270 Ew.

Poruczyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworow.

Porudno, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworow.

Porumbak, 1) **Also-**, **Unter-**, **Porumbach**, griech. Pfrdf. und Bez. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Szombathfalva; Glashütte, Post. 2) **Felsö-**, **Ober-**, griech. Pfrdf. ebd.

Porussowitz, s. Paruschowitz.

Porva, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Vezprim, bei Papa, am Fuß des Bakony-Berges; 460 Ew.

Porvear, Ort auf der Küste von Travancorn, in Hidostan, WNW. vom Cap Comorin; 8° 17′ N. 72° 22′ O. Grw.

Porwangen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Seeburg; 229 Ew.

Porz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöln, Kr. Mühlheim, NNW. bei Wahn, r. am Rhein; 330 Ew. 2) s. Portz.

Porza, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 235 katho[l. Ew.]

Porzanowitz, s. Borzanowitz.

Porzece, 1) **-male,** Pfrdf. mit der deutschen Kol. Rotenhann im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, Hrsch. und bei Janow. 2) **-wielke,** Pfrdf. ebd., Hrsch. und bei Grudek.

Porzenta, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Myslenice.

Porzezin, s. Pesendorf.

Porzits, Porziez, Porici, Porschitz, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, an der Sazawa; 470 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und Bez. Budweis, bei Bareschau, r. an der Elbe; 220 Ew.; Schloß, Brauerei. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei Rehberg und Lukawitz. 4) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Humpoletz, bei Seelau; 200 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl; 400 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Przibislau, an der Sazawa; 120 E. 7) **Groß-**, **Porici-welike,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nachod, bei Hronow, an der Mettau; 1200 Ew. 8) **Klein-**, **Porici-male,** Df. ebd.; 160 Ew. 9) **Hinter-**, **Porici-zadni,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Przeznitz; 170 Ew. 10) **Ober-** oder **Vorder-**, **Porici-horni,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Horazdiowitz, bei Stralhostitz. 11) **Unter-**, **Porici-dolejsi,** Df. ebd., am Wottawa, unweit Kattowitz; 250 Ew. 12) **Vorder-**, **Porici-predni,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Brzeznitz; 200 Ew. 13) **Borzitz, Mitter-**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn, am Swojanowska. 14) **Ober-**, Df. ebd., an der Zwittawa. 15) **Unter-**, Df. ebd., am Swojanowska.

Porziczan, Porzitschan, Porcicany, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmischbrod; 530 Ew.

Porziczi, s. Brennporitschen, Kronporitschen, Poritsch.

Porzin, Krchdf, in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Radenin; 480 Ew.

Porzizan, Porizany, Porzitschan, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Böhmischbrod; 525 Ew.; Fasanengarten. 2) Groß- und **Klein-**, 2 Dfr. ebd., Kr. Budweis, Bez. Moldauthein, bei Blauhurka. [530 Ew.

Porzuña, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Ciudad-Real;

Porzyce, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Komarno.

Posa, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, SW. bei Egregy (Magyar-), l. am Szamos; 280 Ew.; Steinsalz. 2) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, bei Gyapu, in fruchtbarer Gegend; 160 Ew. 3) **Kloster-**, Domäne in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und O. bei Zeitz; 50 Ew.

Posada, 1) Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Nuoro, Mand. Siniscola, an der Mündung des gleichnam. Flusses in das tyrrhen. Meer; 1013 Ew. 2) **-Felsytynska,** Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor. 3) **-nyzne,** Df. ebd., Kr. Sanok, bei Rymanow.

Posad-Luiky, Flck. in Rußland, Guv. Tschernigow, Kr. u. SW. bei Starodub.

Posadow, ist Passadorf.

Posadowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Posadowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, ONO. bei Neustadt bei Pinne; 321 Ew.; Vorw. 2) s. Possadowo.

Posad-Selza, Flck. in Rußland, Guv. Pskow, Kr. Porkow.

Posahaza, Pausching, deutsche Kol. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, bei Munkacs; 340 Ew.

Posalaka, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, bei Telegd; 180 Ew.

Posarkovecz, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Jezero.

Posarnicza, 1) Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Agram, Hrsch. Brod. 2) Ortsch. ebd., Hrsch. Chabar.

Posanze, s. Possautz.

Posch, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Enns, an [der Donau.

Poschach, Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Silz.

Poschanska-Vess, Pousche, s. Schneckendorf.

Poschau, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Nahorzetitz.

Poschechonje, Poschekhon, Krst. in Rußland, Guv. und NW. von Jaroslaw, an der Sagosha; 1842: 4551 Ew.; Gerberei, Salzmagazine. Der Kreis hielt 1783: 64,456; 1851: 96,011 Ew., hat Walbung und fruchtbares Land; Haupterwerb sind Ackerbau, Viehzucht, Waldgewerbe. Beträchtlich ist auch Flachs- und Hanfbau, Garnspinnerei und Leineweberei.

Poschegg, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Feistritz; 100 E.

Pöschelberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Poschen, Polstie, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, bei Rosetz; 300 Ew.

Pöschendorf, Df. in Holstein, N. von Itzehöe, Krchspl. Schenefeld; 134 Ew.

Poschenhof, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten.

Poschenig, Df. in Krain, bei Krainburg; 200 Ew.

Poschenzau, Poschetzau, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Elbogen, bei Neu-Rohlau; Bergbau auf Braunkohlen und Eisenstein.

Poschheide, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Wald; 125 Ew.

Poschiavo, Puschlav, Flck. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Bernina, am gleichnam. schauerlichen See, durch welchen der wilde Poschiavino in die Adda fließt, im gleichnam. Thal; 2109 kath. und 779 prot. Ew.

Posching, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Innkr.), bei Mattighofen.

Pösching, Pokousche, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz.

Poschitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Petschau, bei Landek.

Poschitzau, Poschenzau, Possirauy, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Elbogen, bei Schlaggenwald.

Poschkau, s. Paskau.

Poschlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Hohenfurth; 125 Ew.

Poschloschen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Eylau; 189 Ew.

Poschna, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau; 420 E.; Brauerei, Jägerei.

Poschorita, Posoritza, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czernowitz, bei Kimpoluug, an der Moldau; Post.

Poschtenavass, Df. in Krain, bei Landstrass; 60 Ew.

Poschtowitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Kmetnowes; 370 Ew.

Posdiatka, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Trebitsch, bei Strischau; 160 Ew.; gute, aber wenig benutzte Mineralquelle.

Posdorf, s. Poßdorf.

Pöse, Kis- und Nagy-, Df. und Pfrdf. in Ungarn, Distr. Odenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Güns, am Gyöngyös; 95 u. 180 Ew.

Posedin, Possedin, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, NO. bei Letschin; 159 Ew.

Posega, 1) Gspsch. in Slavonien; grenzt O. an das Gradiscaner Regiment, NO. an das Brooder, NW. an die Gspsch. Verócz, W. und SW. an das Sct.-Georger Grenz-Regiment und an das Kreuzer Grenz-Regiment; hält 44.96 geogr. (43 österr.) QM., 1851: 67,574 Ew., die Morlaken sind, in 1 kön. Freistadt, 1 Municipalstadt, 9 Märkte und 521 Dörfer. Die Flüsse hier sind Save, Orliawa, Pakracz ꝛc., die Erzeugnisse Korn, Tabak, Obst, Mais, Hirse, Krapp ꝛc., Schweine, Rindvieh. 2) St. und Hauptort ebd., an der Orliawa; 45° 21′ 30″ N. 15° 22′ 40″ O.; 7000 Ew.; Rathhaus, 3 kath. Kirchen, 4 Kapellen, 1 kath. Gymnasium, Hauptschule; Post; Handel mit Tabak, Vieh ꝛc.

Poselsdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn; 20 Hsr.

Poselwitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, N. bei Groß-Baudis; 369 Ew.; Vorw.

Posen, 1) eine Provinz des Königr. Preußen als Großherzogthum, welches ursprünglich aus dem Gebiet gebildet ist, das bei den Theilungen Polens durch Rußland, Preußen und Oesterreich 1772, 1793 und 1796 Preußen erhielt. Das 1772 erworbene Gebiet umfaßte 630 QM.: das Fürstbisthum Ermland, das ganze Polnisch-Preußen (die drei Woiwodschaften Culm, Pommerellen und Marienburg), ausgenommen die Städte Danzig und Thorn, und aus dem nördlich von der Netze liegenden Theil der Woiwodschaften Posen, Gnesen u. Inowraclaw. Friedrich der Große machte daraus den Netzdistrikt. Bei der zweiten Theilung erhielt Preußen Danzig und Thorn nebst dem übrigen Theil Groß-Polens bis an die Weichsel und Pilica mit 1061 QM., und bei der dritten Theilung 1795 das Land zwischen der Weichsel, dem Bug und der Memel, nämlich das Herzogthum Masowien, Podlachien, mit einem Theil von Samogitien und von der Woiwodschaft von Krakau mit 997 QM. Aus diesem Gebiet wurde nun der Kammerbezirk Bromberg mit den Kreisen Bromberg, Inowraclaw, Camin und Deutsch-Crone; westlich von der Weichsel Süd-Preußen; und östlich von der Weichsel Neu-Ostpreußen gebildet. Dieser Besitz ging jedoch im Frieden zu Tilsit 1807 wieder zur Bildung des Herzogthums Warschau verloren, und erhielt davon 1815 nur das westliche Drittheil, die Prov. Posen als Großherzogthum zurück, woraus die jetzigen Regierungsbezirke Bromberg und Posen gebildet wurden. In diesem Umfange liegt dies Gebiet zwischen 51° 35′ bis 53° 27′ N. und 12° 55′ bis 16° 20′ O., und hält 536.51 QM., mit 1840: 1,233,850; 1843: 1,504,484; 1846: 1,574,512; 1849: 1,588,713; 1852: 1,521,011; 1855: 1,635,603; 1858: 1,417,155 Ew. in 143 St., 4 Flck. (nur im Rgbz. Posen), 3142 Dörfer, 1504 Vorw., 876 Kolonien u. 981 Etablissements (nach Engel 1862). Die in den beiden Regierungsbezirken verschiedene Dichtigkeit der Bevölkerung ergibt sich aus den folgenden Angaben. Der Rgbz. Bromberg hält 214.83 QM., 1858: 498,933 Ew.., und hatte auf 1 QM. durchschnittlich 1816: 1139; 1822: 1412; 1831: 1518; 1840: 1903; 1849: 2116; 1858: 2322 Ew., und überhaupt in den Städten 1858: 119,764, und auf dem Lande 379,169 Ew.; der Rgbz. Posen hält 321.38 QM., 1858: 909,551 Ew., und auf 1 QM. durchschnittlich 1816: 1793; 1822: 2040; 1831: 2187; 1840: 2566; 1849: 2789; 1858: 2857 Ew., und überhaupt in den Städten 1858: 258,346, und auf dem Lande 659,876 E. Bemerkenswerth ist auch die fast um das Doppelte größere Zahl der Städte im Rgbz. Posen, nämlich 91, und 4 Flck., im Rgbz. Bromberg nur 52 St. Ebenso hatte der Rgbz. Posen 1858: 2011 Dfr., 754 Vorw., 523 Kolon., 623 Etabliss., und der Rgbz. Bromberg 1130 Dfr., 750 Vorw., 358 Kolon., 358 Etabliss. Die Hauptstadt und Sitz des Ober-Präsidenten der Provinz ist Posen. Die Provinz grenzt N. an den Rgbz. Marienwerder, W. an die Rgbz. Frankfurt u. Liegnitz, S. an die Rgbz. Liegnitz, Breslau u. Oppeln, O. an Polen. Im J. 1858 gab es im Rgbz. Bromberg 26 Staatsgüter (Domainen) mit 439,411 Morgen, 24 Vorwerke mit 32,942 Morgen Land, 11 Oberförstereien mit 408,215 Morgen Staatsforsten; im Rgbz. Posen 49 Staatsgüter (Domainen) mit 306,406 Morgen, 50 Vorwerke mit 71,545 Morgen Land; 11 Oberförstereien mit 239,248 Morgen Staatsforsten nebst 3 Vorw. mit 4682 Morgen. — Für den Credit auf Grundbesitz besteht der: Creditverein von Besitzern adeliger Güter im Großherzogthum Posen, seit dem 15. Dec. 1821, und seit dem 13. Mai 1857 der neue landschaftliche Creditverein, 1859, 12. Dec. erweitert. Ferner besteht die Posen'sche Provinzial-Feuersocietät. Das Uebrige sehe man in den Art. über die beiden Rgbz. und Preußen. 2) der Rgbz. ebd., ist der südliche Theil der Provinz und grenz SW. und W. an den Rgbz. Breslau, W. an den Rgbz. Liegnitz, W. und NW. an den Rgbz. Frankfurt, N. an den Rgbz. Bromberg, O. an Polen, und hier größtentheils durch die Prosna davon geschieden, nämlich von ihrem Einfluß in die Warthe aufwärts bis zu ihrer Wendung gegen N., die Strecke in der Gegend von Kalisch ausgenommen, welche auf der Westseite des Flusses liegt. In diesem Umfange hält der Rgbz. 321.38 QM. mit 1816: 575,341; 1819: 606,612; 1819: 606,612; 1822: 655,434; 1831: 703,047; 1840: 824,875; 1846: 900,430; 1849: 897,339; 1852: 906,743; 1855: 909,551: 1858: 918,222 Ew.; s. vorher 1. vergleichsweise die Zahl der Ortschaften. Das Land ist meist eben und hat nur unbedeutende Erhebungen, namentlich der Obra nahe, die aus Sand bestehen und eine beträchtliche Fläche bilden, z. B. in der Gegend von Karge innerhalb der Vereinigung der Obra mit der Faulen Obro. Bemerkenswerth ist die weit ausgedehnte Niederung des Bruches an der Obra, das durch Kanäle entwässert wird, aber trotzdem strichweise noch schwer zugänglich ist (s. den Art. Obra-Bruch). Außerdem ist im nördlichen Theil noch das Konczak- und Mniska-Bruch, zwischen Obersitzko und Ryczywol; im südöstlichen Theil das Bartsch-Bruch, in der Gegend von Adelnau, auf der Wasserscheide, wo die westwärts zur Oder fließende Bartsch entsteht, aber auch die Stryzower Bartsch, die im kurzen Lauf NO. der Olobok, einem Nebenfluß der Prosna zufließt; das Bruch bei Opalenica; und das große Ellern-Bruch südlich von Fraustadt, Lissa ꝛc. an der Grenze von Schlesien, und von dem polnischen Landgraben durchzogen. — Die Flüsse sind die Zuflüsse der Prosna, von S. her: das Schumer Wasser, auch Mühlgraben und Nieszob genannt; die Olobok, die nahe der Lutinia entsteht, die aber doch beide eine entgegengesetzte Laufrichtung haben, erstere nämlich gegen S. und OSO., letztere gegen N. zur Warthe hin, wie östlich die Lubianka. Westlich von der Olobok fließen der Bartsch, einem Nebenfluß der Oder rechts, die Stroga, Brande, Horla und deren Züflüsse Redenze mit der Ochla, und die Dombrozna, Jedla ꝛc. zu. Den Urspruch dieser Flüsse scheidet nur eine sehr schmale Landhöhe von den nordwärts zur Warthe fließenden Lublieska und Obra. W. von der Obra durchzieht der zum Theil canalisirte Polnische Landgraben, der bei Schwusen in die Oder geht. Unweit W. von diesem Landgraben zieht ein anderer Landgraben, der NW. von Schwetzkau bei Neugutel entsteht, bei Krautsch und Gollmitz einen ansehnlichen See bildet, und bis Schlichtingsheim gegen SW. geht, von hier gegen WNW. in den Rgbz. Liegnitz und bei Karolath in die Oder geht. Die Faule Obra (s. Obra) durchzieht den südwestlichen Theil des Regierungsbezirks, den nordöstlichen Theil im südöstlichen Lauf zur Warthe die Struga und Wrzesnia, die aber nach Polen übergehen. Auch mündet eine Kette von mehr als 8 Seen S. von Posen in die Warthe. Nördlicher fließen mit seeartigen Erweiterungen die Cybina und Glowna der Warthe zu; ebenso der Abfluß einer in den Rgbz. Bromberg gegen NNO. sich erstreckende Seekette, unweit Murowana-Goslin. Weiter NW. fließt gegen SW. aus dem Rgbz. Bromberg her die Welna, von Ryczywol her durch die Kleine Welna verstärkt, die Welna bei Obornik der Warthe zu. W. davon im nördlichsten Theil mündet bei Stobnica die Mlyniska, die aus dem Konczak-Bruch entsteht. Westlich von der Warthe ist die Obra mit dem großen Obra-Bruch und den Kanälen in demselben (s. die Art. Obra und Obra-Bruch). Bemerkenswerth sind die zahlreichen beträchtlichen Seen, die zum Theil mit der Obra in Verbindung stehen zwischen Wronke und Neubrück O. bis Schwerin und Blesen W., und südwärts über Tirschlingel, Bentschen, Wollstein, Kopnitz, Bombst, Karge ꝛc. hinaus. So erscheint das Land überhaupt sehr wasserreich und als Niederung, hat aber außer viel losen Sandgegenden vorzüglich fruchtbaren Weizenboden; indessen sind die Wiesen mit ihrem groben u. sauren Graswuchs einer guten Viehzucht nicht günstig, und in dieser Beziehung hat die Landwirthschaft noch die große Aufgabe der Verbesserung zu lösen. Trotzdem sind Landbau und Viehzucht mit der Waldwirthschaft die Hauptnährzweige, wenn auch in einigen der vielen kleinen Städte einzelne Gewerbe, wie in Bombst ꝛc. die Schuhmacherei für den Marktverkauf, die Kürschnerei in Posen, Gnesen, Pleschen, Kostrzyn, Rawicz, Lissa, Wronka, Krotoschin, Ostrowo, Kempen, Znin, Inowraclaw, die Windmüllerei in Fraustadt, Unruhstadt ꝛc., die Tuchweberei und Streichwollengarnspinnerei in Unruhstadt, Kosten, Schwersenz, Meseritz, Brätz, Fraustadt, Rawicz, Bojanowo, Czarnikau ꝛc., die Kammgarnspinnerei in Birnbaum, Wronke, Tirschlingel ꝛc. betrieben werden. Dagegen ist die Leineweberei nur ländliche Hausthätigkeit zur Befriedigung des Bedarfs. So ist die Bodennutzung ein Hauptgegenstand, und von den 6,913,000 Morgen Fläche des Regierungsbezirks waren 1849: 3,627,231; 1852: 3,691,413 Mg. Ackerland; 1849: 99,118; 1852: 109,554 Mg. Gärten; 1849: 1,271,752; 1852: 1,396,983 Mg. Waldung; 1849: 456,608; 1852: 483,900 Mg. Wiesen; 1849: 446,194; 1852: 464,568 Mg. Weide; und 1849: 1,012,097; 1852: 766,602 Mg. unkultivirtes Land. Das Holz der Waldung ist hauptsächlich die Kiefer, wenig Laubholz (Birken, Ellern, Eichen, Buchen ꝛc.). Ohngeachtet der beträchtlichen Waldung ist der Wildstand in diesem Rgbz. am schwächsten im ganzen Staate. Das Dammwild fehlt ganz, das Rothwild findet sich als Standwild nur noch auf den Radziwill'schen Gütern, fast nur als Wechselwild. Rehe gibt es noch in geringer Zahl, Wildschweine nur als Wechselwild, Hasen und Hühner in ziemlicher Menge, aber Haselhühner

gar nicht, Auerhühner nur ſehr wenige, Birkhühner in gewiſſen Gegenden ziemlich viele, aber Trappen in großer Menge. Der Wolf iſt bedeutend vermindert; auch Füchſe gibt es. Bemerkenswerth iſt aber, daß unter den Singvögeln die Nachtigall den Rgbz. meidet, dagegen gibt es viel Stieglitze, Finken, Amſeln, Wiedehopfe, Spechte, Kreuzſchnäbel, Lachtauben ꝛc. Der Landbau erzeugt zu beträchtlicher Ausfuhr Weizen, Roggen, Buchweizen, Hirſe, Hafer, Gerſte, Erbſen, Bohnen, Wicken, Raps, Rübſen; weniger Flachs u. Hanf, aber Kraut (polniſches Sauerkraut), blaukörnigen Mohn, Möhren, ſehr viel Kartoffeln, und in neuerer Zeit mit ergiebigem Erfolge Hopfen (die Gegend um Neutomysl, Koſten, Wollſtein, wo der geſammte jährliche Ertrag über 1½ Million Thaler iſt; Engel, ſtatiſt. Zeitſchr. 1861, 83 f.). Obſtbau iſt noch ſpärlich. Bemerkenswerth iſt, daß in dieſem Rgbz. der Weinbau in Preußen und überhaupt im Norden am weiteſten nördlich und öſtlich mit verhältnißmäßigem Erfolg betrieben wird, wenn auch das Gewächs nur in die geringſte Klaſſe, in die ſechſte gehört. In der ganzen Provinz Poſen wurden 1820 nur 200 Morgen, dagegen 1860 ſchon 860 Morgen mit Wein bebaut. Dieſer Weinbau findet namentlich in dem Rgbz. Poſen bei Unruhſtadt (Chwalin ꝛc.), Bomſt und bei Wollſtein (Tarnowo, Schwenten ꝛc.) ſtatt. — Die Viehzucht iſt auf Pferde, Rindvieh, Schweine und Schafe beſchränkt, jedoch keineswegs genügend fortgeſchritten. Ein großes Landgeſtüt mit 140 Pferden beſteht zu Cirke. Rindvieh und Pferde ſind klein und unanſehnlich. Beträchtlich iſt im Verhältniß die Bienenzucht. — Die Beſtandtheile des Mineralreichs ſind Raſeneiſenerz (im Kr. Kröben ꝛc.), Thoneiſenſtein in Geröllen, Torf, Braunkohle, bituminöſes Holz, Kalk als Gerölle, Kalkmergel, große Thonlager (bei Zabikow, Rogaſen ꝛc.), Bernſtein (im Sande in verſchiedenen Gegenden: bei Gemlitz-Hauland, Großdorf ꝛc.). Von größeren induſtriellen Anſtalten, worin Naturerzeugniſſe zu Gut gemacht werden, gibt es Eiſenhüttenwerke (5, im Kr. Adelnau und Schildberg), und Glashütten (10, im Kr. Birnbaum, Sambor, Schildberg, Meſeritz, Bombſt, Adelnau) mit Glasſchleiferei (im Kr. Birnbaum, Meſeritz, Adelnau). Dieſe ländliche und gewerblich-induſtrielle Thätigkeit ſchafft die Ausfuhr in Getreide, Hopfen, Tuch, Fellen, Kürſchnerwaaren, Glas, Holz ꝛc. Das Verhältniß der ſtädtiſchen und ländlichen Bevölkerung war 1840: 593,660; 1846: 644,854; 1849: 644,980; 1852: 654,582; 1855: 651,189 ländl. Ew.; und 1840: 222,380; 1846: 245,512; 1849: 240,152; 1852: 243,752; 1855: 248,236 ſtädt. Ew. Eine andere Rückſicht iſt die Stamm- und Sprachverſchiedenheit der Bevölkerung in den beiden Regierungsbezirken (Bromberg u. Poſen) der Provinz. So ergab die amtliche Zählung 1858 in den Kreiſen: 1. Mogilno, Gneſen, Wongrowitz, Wreſchen, Schroda, Pleſchen, Adelnau, Schildberg 297,200 Polen und 84,103 Deutſche; 2. Schrimm und Koſten 83,958 Polen und 26,742 Deutſche; 3. Buk, Samter, Obornik und Inowraclaw 123,600 Polen und 80,544 Deutſche; 4. Krotoſchin und Kröben 79,186 Polen u. 48,518 Deutſche; 5. Poſen 53,017 Polen u. 36,017 Deutſche; 6. Schubin, Bromberg und Wirſitz 72,959 Polen u. 103,616 Deutſche; 7. Chodzieſen, Czarnikau, Birnbaum, Meſeritz, Bombſt, Frauſtadt 73,772 Polen u. 240,396 Deutſche. — In Rückſicht auf das Religionsbekenntniß gab es 1852: 607,579 Katholiken, 248,941 Evangeliſche, 24 griech. Chriſten, und 50,199 Juden. — Für die Volksbildung beſtanden 1852: 1250 Elementarſchulen mit 149,522 Kindern; 13 Mittelſchulen, höhere Bürgerſchulen und Progymnaſien; 3 evangel. Gymnaſien (in Poſen, Liſſa, Rogaſen), 2 kathol. Gymnaſien (in Poſen und Oſtrowo); 1 evangel. Schullehrer-Seminar zu Poſen und 1 kathol. zu Paradies (im Kr. Meſeritz); 1 geiſtl. Seminar, 1 Taubſtummen-Inſtitut und 1 Hebammenſchule zu Poſen; 1 praktiſches theolog. Seminar zu Gneſen; 1 Irrenanſtalt zu Owinsk. Den Verkehr fördern, außer den Landſtraßen, die drei Eiſenbahnen nach Poſen: von Görlitz her über Kohlfurth nach Glogau, Frauſtadt, Liſſa, Schmiegel, Koſten, Czempin, Moſchin; von Breslau über Rawitſch, Liſſa ꝛc.; von Stettin über Stargard, Wildenberg, Wronka ꝛc. 3) der Kr. ebd., grenzt an die Kreiſe Obornik, Schroda, Schrimm, Koſten, Buk und Samter, und hält 19.68 QM., mit 1855: 94,011; 1858: 95,345 Ew. und 3 Städten. 4) polniſch Poznan, Hauptſtadt der gleichnam. Prov. und des gleichnam. Rgbzs., l. an der Warthe und der in dieſe einfließenden Cybina, 32 Mln. O. von Berlin, 19 Mln. NNW. von Breslau, 34 Mln. SSW. von Danzig; 52° 24′ 39″ N. 14° 13′ 41″ O.; 1816: 23,854 (und 2000 M. Militär); 1831: 27,894; 1840: 31,822 (und 4434 M. Mil.); 1843: 35,713 (und 4496 M. Mil.); 1846: 38,027 (und 5031 M. Mil.); 1849: 37,964 (und 6999 M. Mil.); 1852: 38,209 (und 5830 M. Mil.); 1855: 40,928 (und 6476 M. Mil.); 1858: 47,543 (und 6290 M. Mil.); 1846 beſtand die Bevölkerung aus ohngefähr 18,500 Kathol., 12,000 Evang. und 10,000 Juden. Die Stadt iſt ſeit 1828 ſtarke Feſtung mit Citadelle und Fort, 6 Vorſtädten; hat ein altes, ſchönes Rathhaus, 24 kath. Kirchen u. darunter eine ſchöne Kathedrale, und 3 evang. Kirchen, 1 griech. Bethaus und 2 Synagogen, 1 erzbiſchöfl. Palaſt, Schloß, Provinzial-Landſchafthaus, Raczynskiſche Bibliothek, Bazar, Theater, Hauptwache; mehrere Paläſte der Großen; Sitz des Ober-Präſidenten der Provinz und der Regierung des Rgbzs., der Landſchaft-Direction, des Ober-Landesgerichts, des Erzbiſchofs von Gneſen u. Poſen, eines Collegiat-Stiftes, 1 kath. und 1 ev. Gymnaſium, 1 ev. Schullehrer-Seminar mit Taubſtummen-Anſtalt, Blinden-Inſtitut, 1 evang. Seminar zur Bildung von Lehrerinnen, 1 kathol. theoret. Prieſter-Seminar, höhere Bürger- und Realſchule, 1 Hebammen-Lehranſtalt, 1 Krankenhaus der Grauen Schweſtern, Waiſenhäuſer und darunter 1 jüdiſches. Der Gewerbebetrieb beſteht in Fabrikation von Tuch, Leder, Gold-, Silber- u. Kupferwaaren, Taback, Wagen, Gewehren, Leim, Siegellack, Pelzwaaren, Wachslichtern, Watte, Likör, Branntwein, Bier ꝛc. Den Handelsverkehr fördern die Straßen und Eiſenbahnen nach Breslau, Görlitz, Stettin, Berlin, Danzig, Glogau ꝛc., und 1 Bank-Comtor, 4 achttägige Märkte und 2 Wollmärkte. Die Stadt entſtand durch Einführung des Chriſtenthums im 10. Jahrh., weshalb ſie den Namen Posnac, d. h. bekennen, und 965 das Bisthum erhielt, und im 13. Jahrh. war ſie Sitz der polniſchen Herzöge. 5) Df. in Weimar, Kr. und A. Neuſtadt; 460 Ew.

Pöſenbach, Peſenbach, Päſenbach, Böſenbach, Beſenbach, Df. in Oeſterreich ob der Enns (Mühlkr.), am gleichnam. Bach, worin es Perlmuſcheln gibt; 32 Hſr.

Pöſenberg, Hudiveech, Df. in Krain, bei Loitſch; 25 Hſr. [Mölk.

Pöſenbuch, Df. in Oeſterreich u. d. Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei

Poſendorf, Buſendorf, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. und N. bei Weißenfels; 151 Ew.

Pöſendorf, ſ. Peſendorf und Peſſendorf.

Poſeritz, 1) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptſch, ONO. bei Heidersdorf; 216 Ew. 2) **Roth-,** Vorw. ebd.; 55 Ew. 3) **Hoch-,** kath. Pfrdf. ebd., Kr. Schweidnitz, WSW. bei Mettkau; 331 Ew.; Vorw. 4) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Stralſund, Kr. Rügen, SSW. bei Garz; 506 Ew.

Poſern, Poſerna, Df. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. und O. bei Weißenfels; 306 Ew.; Geburtsort Joh. Gottfr. Seume's (geb. 1763, 29. Jan., ſt. 1810, 10. Juni).

Poſersfelde, Vorw. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, SO. bei Gleißen; 79 Ew. [viers, l. an der Seine; 1417 Ew.

Poſes, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. und NNO. von Lou-

Poſewald, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralſund, Kr. Rügen, bei Putbus; 33 Ew.

Poſewangen, Posvangen, Rittergut und Ortſch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und W. bei Raſtenburg, und O. bei Röſſel; 90 Ew.

Poſewitz, 1) **Boswitz, Pohſewitz,** Df. in Meiningen, A. und NO. bei Camburg; 35 Ew. 2) **Boſewitz,** Df. in Sachſen, Krdr. Dresden, A. und bei Pirna; 1858: 89; 1861: 101 Ew.

Poſey, 1) Grfſch. in Indiana; 408 QM., 1820: 4061; 1840: 9683; 1850: 12,549 Ew.; Hauptort: Mount-Vernon. 2) 6 Orte ebd.: Grfſch. Clay, 1850: 1218 Ew.; Grfſch. Fayette, 1850: 1184 Ew.; Grfſch. Franklin, 1850: 940 Ew.; Grfſch. Rush, 1850: 870 Ew.; Grfſch. Switzerland, 1850: 2395 Ew.; Grfſch. Washington, 1850: 1877 Ew.

Posfa, 1) Df. in Ungarn, Diſtr. Oedenburg, Gſpſch. Eiſenburg, bei Stein am Anger; 240 Ew. 2) Df. ebd., Diſtr. und Gſpſch. Pressburg, bei Somerein, in der Donau-Inſel Schütt.

Posfalu, Df. in Ungarn, Diſtr. Kaſchau, Gſpſch. Saros, bei Eperies; 220 Ew.; Wieswachs, Weide, Waldung.

Poſiecz, Poſiecza, Pfrdf. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow, im Walde. [199 kath. Ew.

Poſieux, Df. im Schweizer K. Freiburg, Sarne (=, Sarine) -Bez.;

Poſiekau, ſ. Poſikau und Poſſigkau.

Pöſig, ſ. Böſig.

Pöſigk, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachſen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Bitterfeld, NNW. bei Zörbig und Enclave in Anhalt; 113 Ew.

Pöſigl, Bezdiekow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalſching, bei Kriebaum, auf einem Berge, wo ſich Sperlinge nicht aufhalten; 50 Ew.

Poſikau, ſ. Poſſigkau.

Pöſikau, Poſtenkow, 1) **Alt-,** Df. in Böhmen. Kr. Pilſen, Bez. Taus, bei Klentſch; Papierm.; 940 Ew. 2) **Neu-,** Df. ebd.; 400 Ew.

Poſilge, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, SSO. bei Altefeld; 1101 Ew.

Poſilipo, Berg im Königr. Neapel, NW. bei Neapel; 40° 48′ 29″ N. 11° 51′ 28″ O. Darin der merkwürdige gleichnam. Durchgang, 2178 F. lang, 50 F. hoch, 30 F. breit. Auf dem Berge mit herrlicher Ausſicht die Kirche S.-Maria-del-Parto, Reſte der Bäder des Lucullus ꝛc.; am Fuß des Berges der Ort Mergellina in reizender Lage.

Poſin, ſ. Boſchin und Boſin. [Ew.; Nägelfabrik.

Poſina, Pfarrort in Venedig, Prov. Vicenza, Diſtr. Schio; 2000

Pöſing, 1) Krchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und NO. bei Roding; 386 Ew.; Brauerei, Haltort an der Eiſenbahn. 2) Df. ia Oeſterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. 3) **Bazin, Pezynk,** St. in Ungarn, Diſtr. und Gſpſch. und NO. bei Pressburg, zwiſchen Waldung u. Weinbergen an einem kleinen Nebenfluß der Donau; 48° 16′ 45″ N. 14° 54′ 0″ O.; 5100 Ew.; 1 kath. und 1 prot. Kirche, Synagoge, Schloß, Berggericht, Gold- und Schwefelbergwerk, Salpeterſiederei, Kalkſtein- und Granitbrüche, Kalkbrennöfen, Papiermühle, guter Wein (Odenwein); Holzhandel, Holzflößanſtalt; eiſenhaltige Mineralquelle am Fuß eines ſteilen Felſens mit Bad.

Poſingen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 142 Ew.

Poſitano, St. in Neapel, Prov. Principato-citer., Diſtr. Salerno, SW. bei Amalfi, am tyrrhen. Meer; Geburtsort von Flavio Gioja, des Erfinders der Buſſole. [NO. von der Juggeth-Spitze.

Poſitra, Ort u. Feſtung auf der Halbinſel Gudjerat, in Hindoſtan,

Poſitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Znaim; 800 Ew.

Poskawa, iſt Pulsgau in Steiermark.

Poskwitow, Df. im Oeſterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Poslich, Pazucha, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Leitomiſchl; 500 Ew.

Poslingford, Df. in England, Grfſch. Suffolk; 393 Ew.

Poslowitz, Mfl̃ck. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Hradiſch (Ungriſch); 470 Ew. [bei Olmütz.

Posluchow, Deutſch-, Nonnendörfl, Df. in Mähren, Kr. und

Poslugowko, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Janowice; 60 Ew. [bei Janowice; 141 Ew.

Poslugowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz,

Posmahlen, Poßmahlen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußiſch-Eylau, OSO. bei Creuzburg, am Paßmar; 160 Ew. 2) **Neu-,** Vorw. ebd.; 64 Ew. 3) **-Waldkeim,** Df. ebd.; 197 Ew. 4) **-Wogau,** Df. ebd.; 69 Ew.

Posmyck, Hüttendorf in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Lublinitz, zu Kokottek gehörig.

Posna, ſ. Poſchna.

Pösna, 1) **Groß-,** ev. Pfrdf. in Sachſen, Krdr. Leipzig, A. Borna, SO. von Leipzig, bei Liebertwolkwitz; 1858: 432; 1861: 475 Ew. 2) **Klein-,** ev. Krchdf. ebd., A. Grimma, bei Brandis; 1858: 211; 1861: 245 Ew.

Pösneck, 1) Df. in Sachſen, Krdr. und A. Zwickau, GA. Werdau, SSW. bei Ronneburg, im Ziegenhierd'ſchen Ländchen; 1858: 64; 1861: 61 Ew. 2) ſ. Pößneck.

Posnowitz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Groß-Strehlitz; 338 Ew.; Vorw. [Petrowitz; 60 Ew.

Poſobitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilſen, Bez. Schüttenhofen, bei

Poson, kleine Inselgruppe der Philippinen, an der Westküste der Insel Leyte; 10° 43′ N. 130° 40′ O.

Posondza, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Posony, **Presporek**, ist Pressburg.

Pösöny, **Padersdorf**, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger.

Posorita, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Bez. Fogaras, bei Also-Szombathfalva; 410 Ew.

Posorten, 1) Domäne in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 40 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 68 Ew. [660 Ew.; Schloß, Post.

Posorzitz, **Poforitz**, Mflck. in Mähren, Kr. und O. bei Brünn;

Pospotno, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Strzalkowo; 66 Ew.

Possa, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 2) griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Nagy-Mihaly; 460 Ew.; Wasserm. 3) -**Csecs**, Df. ebd.; 260 Ew.

Possada, 1) -**Chyrowska**, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor. 2) -**Jaczmirzka**, Df. ebd., Kr. und bei Sanok. 3) Df. ebd., unweit Sanok, am Saan. [Sandec. 2) Df. ebd., Hrsch. Roznow.

Possadowa, 1) Df. und Hrsch. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei

Possadowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kröben; 278 Ew.

Possagno, Pfrdf. in Venedig, Prov. Treviso, Distr. und NNW. bei Asolo; 2700 Ew.; schöne Kirche von dem Bildhauer Canova erbaut, der hier von armen Eltern 1757 geboren wurde und 1822 starb; Wollzeugweberei. [Bartenstein; 38 Ew.; Vorw.

Possarien, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei

Possautz, **Posauze**, Df. in Krain, Bez. Radmannsdorf, bei Saßnitz, an der Sau. [ONO. bei Delitzsch, l. an der Leine; 114 Ew.

Poßdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und

Posseck, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und NNO. bei Kronach; 210 Ew.; Feldbau, Viehzucht, Holzhandel. 2) ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Oelsnitz, an der baierischen Grenze; 1858: 567; 1861: 576 Ew.; Weberei, Ausnäherei, Ackerbau, Ziegelei, 2 Jahrm. 3) Ortsch. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. und bei Stainz; 240 Ew.

Possedin, s. Posedin.

Possega, Flck. in Serbien, Sandschak Semendria, SO. bei Usicza.

Posseggen, 1) Df. in Salzburg, NW. bei Sct.-Michael. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und SSO. bei Johannisburg, und WSW. bei Bialla; 84 Ew.

Posselau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, N. bei Cumehnen und SSW. bei Neukuhren; 83 Ew.

Posseldorf, ist Postdorf in Oesterreich u. der Enns.

Possemuckel, **Posemuckel**, 1) **Groß-**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und N. bei Bomst, l. an der Faulen Obra; 255 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd., r. an der Faulen Obra; 484 Ew.

Possen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, bei Naumburg am Queis; 401 Ew.

Possendorf, 1) ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. und S. von Dresden, N. bei Dippoldiswalde; 1858: 932; 1861: 1144 Ew.; Post, Strohflechterei, Fabr. von Strohwaaren u. Handel damit; Sandsteinbrüche, Steinkohlen. 2) s. Passendorf. [bei Höchstadt; 121 Ew.

Possenfelden, Krchdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und NW.

Possenhain, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und O. bei Naumburg und WSW. bei Weißenfels; 413 Ew.

Possenheim, ev. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und NW. bei Markt-Bibart; 266 Ew.; Post.

Possenhofen, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und SW. von Starnberg, SO. bei Pöcking, W. am Starnberger- oder Würm-See; 70 Ew.; Schloß, Kapelle, Obstbau. [76 Ew.

Possenried, Df. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Wertingen;

Possert, Ortsch. in Istrien, Kr. Mitterburg, bei Paaß.

Possessern, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und SO. bei Angerburg; 833 Ew.

Possession, 1) eine von Jam. Ross etdeckte vegetationslose Insel im südl. Großen Ozean, im 71° 56′ S. 171° 7′ O. Grw.; auf der unzählige Penguinen leben. 2) Bucht an der Nordküste der Insel Neu- oder Süd-Georgia im südlichen atlant. Ozean; 54° S. 40° 15′ W. 3) Insel in der Marion-Crozet-Gruppe im indischen Ozean, die weithin sichtbar ist bei heiterm Wetter. 4) Insel der Prince-Wales-Gruppe in der Torres-Straße, bei der Nordspitze von Australien; 10° 43′ S. 140° 5′ O. 5) Bucht und Cap in der Magelhan-Straße. Die Bucht erstreckt sich von dem Cap bis zu der ersten Meerenge. 6) Landspitze an der russischen nord-amerikan. Küste, l. an den Cook's-Inlet und an der Südseite des Turngain-Arm. [bei Drazevitsch.

Possicine, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Fort-Opus,

Pössig, ist Bezdekow.

Possigkau, **Bezdekow**, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Pfraumberg, bei Tuß; 340 Ew.; 4 Mahl-Sägem. 2) s. Posikau.

Possindern, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, bei Vogauen; 30 Ew. 2) **Groß-** und **Klein-**, 2 Dfr. ebd.; 213 und 8 Ew. [markt.

Pösing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Franken-

Poßlack, **Paßlack**, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Schippenbeil; 117 Ew.

Poßmahlen, s. Posmahlen.

Pößneck, 1) St. in Meiningen, A. und ONO. von Saalfeld, im Orla-Lande, an der Kotschau (Kleine Orla), am Berge ansteigend; 4284 Ew.; alte gothische Kirche, Rathhaus, Maschinenwollspinnereien, Tuch- und Wollzeugweberei, Färbereien, Zeugdruckereien, Loh- und Weißgerberei, Schuhmacherei, Seife- und Lichterfabr., Drechselei, Posament- und Bandfabr., Porzellanfabrik, 3 Mahlmühlen, 3 Lederwalkmühlen, 5 Kram- und Viehmärkte, Wollmarkt. 2) s. Pösneck.

Poßnitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, bei Katscher; 892 Ew.

Possossina, **Olah-**, **Posesena**, **Poszecsena**, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, bei Weisskirchen, an der Donau; 57 Ew.

Possowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Mogi-

Possriach, Df. in Kärnten, Kr. Villach, bei Künburg. [lany.

Poßritten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Labiau; 110 Ew.

Possruck, Ortsch. in Steiermark, Kr. und nahe bei Marburg.

Pösswitz, s. Pöswitz.

Possylow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Post, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon, zu Attert gehörig.

Posta, 1) **Nieder-** und **Ober-**, 2 Dfr. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. O. bei Pirna, r. an der Elbe; 1858: 114; 1861: 103 Ew.; 1858: 403; 1861: 451 Ew.; Obst-, Hopfen-, Hanf- und Gemüsebau, Stromgewerbe; Steinbrüche. 2) **la-**, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und NO. bei Civita-Ducale; 800 Ew.

Postalesio, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. und bei Sondrio (Valtellina); 5 Wasserm. [325 Ew.

Postaubok, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Kremsier;

Postawy, Flck. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. und WSW. von Disna. [Neumarkt; 168 Ew.

Postbauer, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. u. bei

Postdorf, **Posseldorf**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), Bez. und bei Horn.

Postehnen, s. Posthenen. [Hameln; 22 Ew.

Posteholz, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. u. bei

Posteine, Pfrdf. in Krain, bei Sagurie; 120 Ew.

Postel, Df. mit dem Vorw. **Nieder-**, in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Militsch; 310 Ew.; Schloß, Vorw., Ziegelei.

Postelau, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Danzig, bei Schöneck; 296 Ew.

Postelberg, **Postoloprty**, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Eger, ONO. von Saatz und W. bei Laun, l. unweit der Eger; 50° 23′ 8″ N. 11° 20′ 48″ O.; 1000 Ew.; Bezirksgericht, Steueramt, Dechanteikirche, Kapelle, Schloß mit Kapelle, Rathhaus, Hospital, Brauerei, Salpetersiederei; Getreide-, Hopfen- und Gartenbau, Gewerbe; Steinkohlenbergwerk. Der Gerichtsbezirk hält 2.2 QM. mit 7462 Ew. in 23 Gem., von denen 1 Gem. mit 754 Ew. nur czechisch ist.

Postelgraben, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 200 E.

Postelow, s. Postlow.

Postelwitz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, SSW. bei Bernstadt; 570 Ew.; Schloß, Vorw. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Pirna, OSO. nahe bei Schandau, r. an der Elbe; 1858: 425; 1861: 471 Ew.; Försterei, bedeutende Sandsteinbrüche.

Pösteny, 1) kathol. Kirchort (Praedium) in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Szakall, an der Eipel (Ipoly). 2) Mflck. ebd., Gspsch. Neutra, bei Galgocz, an der Waag, und daran eine Mineralquelle mit Bad in der deshalb Teplicz genannten Straße; 4000 E.; schönes Sommer-Kastell, bedeutender Ackerbau, Jahrmärkte.

Posterholt, Df. in den Niederlanden, Prov. Limburg, bei Ruremonde; 745 Ew.

Posterlitz, **Polsterlitz**, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Münchberg, bei Schwarzenbach, an der Saale; 25 Ew.; Mineralquelle.

Posterstein, Df. in Altenburg; 360 Ew.; Schloß, Mahl- und Sägemühle. [bei Galfalva.

Postfalva, **Pitschendorf**, ref. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg,

Posthausen, Kol. in Hannover, Verden, Lddr. Stade, A. Achim, bei Rotenburg; mit Wümmingen rc. 354 Ew.

Postheide, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 130 Ew.

Posthenen, **Postehnen**, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Friedland; 24 und 121 Ew.

Postiglione, Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und SO. bei Campagna, am Fuß des Alburno; 2500 Ew.

Postigne, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Spalato, bei Much.

Postillions, Kette kleiner Inseln und Klippen im Sunda-Meer, S. von Celebes; die südlichste ist 6° 55′ S. 116° 45′ O.

Pösting, Df in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz; 21 Hsr. [dino; 600 Ew.

Postino, Df. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. Pan-

Postipen, Cap der türk. Küste von Asien, am Schwarzen Meer, Ejalet Tarabuzun (Trebisonde); 44° 1′ 40″ N. 35° 32′ 10″ O.

Postire, Pfarrort in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Nereso, auf der Insel Brazza; Kastell, Weingeistfabrik.

Postiz, **Boztesice**, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Gartitz (Garditz); 240 Ew.

Pöstlberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Postlhof, s. Gutenbrunn 9. [Perleberg; 278 Ew.

Postlin, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei

Pöstlingberg, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz, auf hohen Bergen; 315 E.; seit 1748 sehr besuchter Wallfahrtsort.

Postlow, **Postelow**, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 152 Ew.

Postmünster, kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. u. SW. von Pfarrkirchen, r. an der Rott; 208 Ew.; Schloß Thurnstein.

Postnicken, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, NNW. bei Wulfshöfen, am Kurischen Haff; 667 Ew.

Postochowitz, s. Poschtowitz.

Postolna, Mflck. und Staatsherrschaft in Krain, an der Poik.

Postolne, Df. in Krain, bei Asling.

Postolow u. **Postolowa-Wola**, Pfrdf. u. Ortschaft im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Lisko, am Saan. [rostkow.

Postolowka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Cho-

Post-Pherd, kleine Insel in der Sunda-See, N. von Flores, O. bei den Inseln Kalatoa und Mandoo.

Postrau, Df. in Kärnten, im Geil-Thal, bei Grünburg.

Postrana, Pfarre in Dalmatien, Kr. Spalato.

Postrizin, **Postrzizin**, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Welwarn, bei Wodolka; 280 Ew.; Synagoge.

Postrum, **Postrelna**, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Gabel; 760 Ew.; Spinnerei und Weberei.

Postsaal, Untersaal, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und O. von Kelheim, bei Obersaal, r. an der Donau; 140 Ew.; Post.

Post=Skirbst, s. Skirbst.

Postupek, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. u. nahe bei Kremsier.

Postupitz, Mflck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und SO. bei Beneschau; 1200 Ew.; Pfarrkirche, Wasserm.; Baumwoll= und Schafwollmaschinenspinnerei, Baumwollweberei und =druckerei, Bleiche, Walkmühle.

Postwick, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 250 Ew.

Postwitz, 1) **Groß=,** wendisch **Budestezu,** ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, N. bei Schirgiswalde, r. an der Spree, in einem romantischen Thal; 51° 7′ 18″ N. 12° 6′ 34″ O.; 1858: 296; 1861: 336 Ew.; die Kirche mit schönen Altar= und Deckengemälden soll die älteste der Oberlausitz sein. 2) **Klein=,** Df. ebd., l. an der Spree; 1858: 102; 1861: 97 Ew.

Pöstyen, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Szakall; 380 Ew. 2) **Piestjan,** Mflck. ebd., Gspsch. Neutra; im schönen Stang=Thal Mineralquellen.

Posuchow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Posvar, Praedium in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Heves, bei Sirok; Schloß. [Keltsch; 360 Ew.

Poswatno, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Weisskirchen, bei

Poswientno, 1) **Schwentschen,** Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmiegel; 133 Ew. 2) **Poswiontno,** Df. ebd., Kr. und bei Schroda; 88 Ew.

Poswierz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Burstyn.

Pöswitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Görkau, bei Pritschapel; 180 Ew.

Poswol, Flck. in Rußland, Guv. Kowno, Kr. Ponewirsch.

Poszatka, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Galgocz; 160 Ew. [(Sümegh), bei Nagy=Lak.

Poszelek, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy

Pöszen=Bendig, Szaulen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 43 Ew. [Tornallya, im Malo=Thal; 300 Ew.

Poszoba, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei

Poszoga, Poszega, Df. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg (Gespsch. Kraszna), bei Facset an der Maros; 790 Ew.

Poszöny, Padersdorf, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein am Anger, an der Pinka; 410 Ew.

Posztatka, Pozatka, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Freistädtel, an der Waag.

Poszva, Pozva, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl (Zohl), bei Szala=Egerszek; 100 Ew.

Potainen, Pothainen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Saalfeld; 50 Ew.

Potakewka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Potan (Sct.=), Df. in Frankreich, Dep. Côtes=du=Nord, Arr. und NW. von Dinan; 1675 Ew.

Potarzyce, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kröben; 270 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Pleschen, SSW. bei Jarocin u. N. bei Kozmin; 503 Ew. [und bei Militsch; 302 Ew.

Potasch, Podasch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr.

Potauren, 1) **Groß=,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, O. bei Muldzen; 187 Ew. 2) **Klein=,** Df. ebd.; 159 Ew.

Potawern, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Allenburg; 153 Ew.

Potay, Mflck. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg; 4630 Ew.

Poté (La=), Flck. in Frankreich, Dep. und Arr. und ONO. von Mayenne, SO. bei Prez=en=Pail; 2950 Ew. [Czaslau; 450 Ew.

Potech, Poteh, Potiech, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez.

Potemkinskaia, Flck. in Rußland, Land der Don'schen Kosaken.

Potempa, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost=Gleiwitz, bei Tworog, l. an der Malapane; 494 Ew.; Wasserm., Stabeisenhammer.

Pöten, Poëthen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Gladbach; 28 Ew. 2) Krchdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., bei Gommern; 121 Ew. [waldkr.), bei Perschling.

Pötenau, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wiener=

Potenham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Potenhofen, s. Pottenhofen.

Potenstein, Pottenstein, Potstein, 1) **Poctegn,** Mflck. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Adlerkostelez, r. am Wilden Adler in einem anmuthigen Thal, S. bei Reichenau; 900 Ew.; Lokalienkirche, Schloß, Brauerei, Flachsspinnerei, Leineweberei, Bleiche. 2) s. Pottenstein.

Potenza, 1) Fluß im Kirchenstaat; entsteht in der Deleg. Perugia, am Monte Pennino, O. bei Nocera, und mündet in das adriat. Meer bei Porto=Recanate; Lauf NO. gegen 18 Stunden. 2) St. u. Hauptort der Prov. Basilicata und des gleichnam. Distr. in Neapel, WNW. von Tarent, auf einer Höhe der Apenninen; 10,000 Ew.; Bischofsitz, schöne Kathedrale, Criminalgerichtshof, Civilgerichtstribunal, geistl. Seminar, Collége. [Bez. und bei Unhoscht, zu Pürglitz gehörig.

Potepl, Forsthaus mit Mahl= und Sägem. in Böhmen, Kr. Prag,

Poterie (La=), 1) Ortschaft in Frankreich, Dep. Seine=infér., Arr. Rouen; Fabrik chem. Erzeugnisse. 2) **Chalain,** Df. ebd., Dep. Maine=Loire, Arr. und SW. von Segré, N. bei Condé; 1100 Ew.

Poterkogel, Berg auf der Grenze zwischen Steiermark (Kr. Graz) und Kärnten, zwischen dem Saulack=Kogel und den Sattelhütten.

Potes, Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Santander; 750 Ew.

Potetsch, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch (Ungrisch=), bei Brumow; 640 Ew.

Pötgallen, s. Pötkallen. [bei Güns.

Potgoria, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg,

Potgorroi, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei

Pöthen, s. Pöten. [Pettau.

Potherbruch, Kotten in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Mettmann; 60 Ew.

Pothworow, Podworowsko, Alt= und Neu=, 2 Dfr. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch (Ungrisch=), bei Czeitsch.

Poti, 1) **Puti,** St. in Brasilien, Prov. Piauhi, N. von Oeiras, l. am Parnahiba, und S. vom Einfluß des gleichnam. Flusses, in fruchtbarer Gegend; Handel. 2) Festung im asiat. Rußland, unweit der Küste des Schwarzen Meers am Rion, W. von Kutaïs; 42° 8′ 16″ N. 39° 17′ [35″ O.

Potiech, s. Potech.

Potighero, St. in der europ. Türkei, Rum=ili, Sandsch. Salonichi.

Potiguaras, Potigares, ein starkes Indianer=Volk in Brasilien, auf der Küste zwischen dem Rio=Parahiba und der Nordküste und westwärts bis zu der Gebirgskette, wodurch die Provinzen Parahiba u. Rio=Grande=do=Norte von Piauhi und Ceara geschieden werden.

Potin, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz, bei Tschelief; 100 Ew.; Wasserm., Färberei.

Pöting, 1) **Pötting,** Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Neumarkt; 160 Ew. 2) Ortsch. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Sprockhövel; 45 Ew.

Potingany, griech. Krchdf. in Serbien, Kr. Karlsburg (Gspsch. Zarand), bei Körös=Banya.

Potiskauz, Df. in Krain, bei Pesendorf; 80 Ew.

Potito (San=), Flck. in Neapel, Prov. Principato=ulter., Distr. und ONO. von Avellino; 41° 20′ 12″ N. 12° 3′ 13″ O.; 1060 Ew.

Pötkallen, Pötgallen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Lesgewangminnen; 87 Ew. [Beregh=Ugosca.

Potkanowa, Potkanocz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch.

Potkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 139 Ew. [spsch. Sohl.

Potkonice, Podkoniceze, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Ge=

Potlack, Pothlack, 1) **Groß=,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Friedland; 53 Ew. 2) **Klein=, Mühl=,** Df. ebd.; 89 Ew. [Saline.

Potlam, Ort auf der Westküste der Insel Ceylon, N. von Colombo;

Potleystan, s. Podleyschtan.

Pötnitz, Df. in Anhalt=Dessau, A. Oranienbaum; 340 Ew.; vorzügliche Schafzucht; unweit ein See.

Potnovi, Df. in Krain, bei Sct.=Marein.

Potnyanie, Krchdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Verócz), in einer Ebene, am Deakovar.

Potoch, s. Potok.

Potochetz, s. Pottochetz.

Potocska, s. Potoczska.

Potoczany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Potoczek, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Snyatin.

Potoczska, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Horodenka, am Dniester. 2) kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Zemplin, bei Orlik (Orlich).

Potok, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Krasch; 120 Ew. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, Hrsch. und bei Rohatyn. 3) griech. Pfrdf. ebd., bei Zborow. 4) Mflck. u. Hrsch. ebd., Kr. Czortkow, bei Buczacz; Pfarre. 5) Df. ebd., Kr. Jaslo, bei Krosno. 6) Df. ebd., Kr. Zolkiew, bei Rawa. 7) Df. in Krain, bei Krainburg. 8) Df. ebd., bei Neustädtel. 9) Df. ebd., bei Kaplavass. 10) Df. ebd., bei Laibach. 11) Df. ebd., bei Obergurk. 12) Df. ebd., bei Pesendorf. 13) Df. ebd., bei Zarz. 14) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz. 15) Df. ebd., bei Hörburg. 16) **Czerny=,** Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment; 14 Hfr. im Gebirge. 17) **Keserow=,** Ortschaft ebd., Szluiner Regiment, bei Voinich. 18) **Szlani=,** Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Agram. 19) **=wielki,** griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Smolnica. 20) **=zherni,** Df. in Krain, bei Sct.=Marein.

Potoka, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Felsö=Orlich; 190 Ew.

Potoki, Inselgruppe im Gelben Meer, an der chines. Küste.

Potomak, Patowmac, ein Fluß, der durch Zusammenfluß zweier Ursprungsarme, einem nördlichen und einem südlichen, gebildet wird, die in Virginia in dem Alleghany=Gebirge entstehen. Der nördliche Arm und dann der übrige Theil des Flusses macht die Nordostgrenze zwischen Virginia und Maryland bis zur Mündung in die Chesapeake=Bai. Der nördliche Arm fließt anfangs NO., wendet sich aber O. vor der Vereinigung im 39° 26′ N. 80° 50′ W., bis wohin der südliche Arm NO. fließt. Der vereinigte Fluß geht in die Richtung SO. über. Die Gesammtlänge beträgt 550 engl. Mln., die Breite an der Mündung, zwischen Lokout und Smith's=Point, 10 engl. Mln. mit 42 F. Tiefe, aber 290 Mln. aufwärts vom Ozean, bei Alexandria, ist die Breite 1¼ engl. Mln und die Tiefe 18 F. Daher können Linienschiffe 300 engl. Mln. aufwärts bis zu dem Arsenal in Washington segeln; jedoch von hier aufwärts ist die Schifffahrt nicht weiter möglich wegen der vielen Wasserfälle mit der Höhe von 37 bis 75 F. Diese sind indessen in Maryland durch Kanäle umgangen, so daß auf dieser Seite Boote noch 191 engl. Mln. aufwärts bis Cumberland fahren können. Bis zu der Grenze der Schiffbarkeit ohngefähr erstrecken sich Ebbe und Fluth. Die beträchtlicheren Zuflüsse sind r. der Great=Cacapon und Shenandoah; l. Antietam, Monococy, Rock=Kanek, Piscataway, Mattaweman, Wicomico.

Potonia, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Pilsno.

Potony, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Somogy (Sümegh), bei Istvandi; 290 Ew.

Potorzyca, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Sokal.

Potoschkavass, Df. in Krain, bei Sagor; 220 Ew.

Potosi, 1) Departemento im S. von Bolivia; grenzt S. an den Argentin. Staat Salta, W. an das Depart. Atacama (S.) u. Oruro (N.), N. Cochabamba, O. Chuquisaca, ohngefähr zwischen 18° 30′ bis 23° 25′ S., mit ohngefähr 4450 (zu geringe Angabe nur 1500) geogr. QM. und 1858: 281,229 Ew. Das Land ist Hochgebirgsfläche mit hohen Berggipfeln der Anden besetzt und zerschnitten durch Schluchten (Quebradas), die Flußbetten sind oder waren, wie d'Orbigny (Voy. dans l'Amérique mérid. 3, 286 ff.) berichtet; aber es steigt westwärts auf, so daß die Abdachung O. ist zum Paraguay hin, dem auch der Pilcomayo in diesem Depart. und ein Arm desselben, der Juan=Tapita, so wie ein südlicher Zufluß des Pilcomayo, der Mataca mit dem diesem zufließenden Chaqui zuströmen. Das beträchtliche Aufsteigen des Gebirgslandes westwärts, von Chuquisaca nach Potosi hin, bezeichnet d'Orbygni durch einen Temperatur=Vergleich, indem er von Chuquisaca nach Potosi die heiße Temperatur von Bordeaux bis zur Schweizer Temperatur durchmaß, auf den

Bergen Alpen-Pflanzen und auch den Cordilleren-Hirsch (Cervus antisiensis), sogar den kalten Strich der Puna (s. Peru) und Bergseen, aber auch bei den Flecken Bartolo und Chaqui angebaute Felder fand. Uebrigens ist die Gegend arm an Vegetation und auch holzlos; sie nährt nur Schafheerden, von sehr dürftigen Indianern geweidet. In dieser kalten Höhe befindet sich 4 Lieues NO. von Potosi die sehr besuchten heißen schwefeligen Bäder; aber der Weg nach Potosi führt weiter durch ein noch höheres, 4000 Metres über dem Meer erhabenes und von sehr hohen Bergen umschlossenes Thal, das aber selbst bis Potosi hin noch beträchtlich ansteigt, obgleich die Stadt in einer Vertiefung liegt, und zwar in 4166 Metres Meereshöhe, wo im O. der Stadt unzählige Trachyt-Blöcke zerstreut liegen. Die Stadt ist Hauptort des gleichnam. Depart. und liegt am Nordabhang des gleichnam., fast ganz aus Silbererz bestehenden, einem Zuckerhut ähnlichen hohen Berges, an dem noch ein kleiner Berg steht; 19° 34′ 20″ S. 67° 45′ W. (Oltmanns). Die Höhe des Berges beträgt 4966 Metres, aber er ist nur zuweilen mit Schnee bedeckt. Die Ausbeute des Silbers aus diesem Berge geht in das Ungeheuere. Von 1545 bis 1574 betrug dieselbe 380 Mill. Frcs., von 1574 bis 1585 175 Mill. Frcs., und bis 1638 1,978,095,000 Frcs., 1779 bis 1789 432,510 castil. Mark. Gegen früher ist die Ausbeute sehr gesunken, und der Bergbau überhaupt im Unabhängigkeitskampf gang aufgegeben, bis er 1826 wieder begann und 177,127 Mark Ertrag gab. Die Stadt hat eine schöne Kathedrale, ein Regierungsgebäude und eine Münze, Handel und Bergbau, und 1858: 22,850 Ew. Im SW. ragt über andere Berge der schneebedeckte Cerro-de-Porco empor, der an Silber kaum minder reich ist, als der Potosi-Berg, dessen Gruben aber mit Wasser gefüllt sind. 2) Hauptort der an Eisen ꝛc. reichen Grfsch. Washington in Missouri; 1000 Ew.; 4 Kirchen. 3) Ort in Wisconsin, Grfsch. Grant, am Mississippi; 1000 Ew.; Bleigruben und Verschiffung von Blei.

Potosi (San-Luis), einer der nordöstl. Mejican. Staaten, der W. an Zacatecas, NO. am Nuevo-Leon, O. an Tamaulipas, S. an Veracruz, Queretaro und Guomazuato grenzt, und in der Mündung des Tampico in der Bucht von Tampico-de-Tamaulipas, zwischen der Südspitze von Tamaulipas und der Nordspitze von Veracruz, mit der SOSpitze an den Meerbusen von Mejico stößt; 1519.30 geogr. QM., 1829: 298,230 (wohl zu viel); 1832: 192,000 (wohl zu gering); 1857: 397,189 Ew., getheilt in die 4 Departementos: San-Luis, mit den Partidos: San-Luis, Santa-Maria-del-Rio und Guadalcazar, und 52 Gemeinden; Rioverde, mit den Partidos Rioverde und del-Maiz; Tancanhuitz, mit den Partidos Tancanhuitz und de-Valles; Venado, mit den Partidos Venado, Catorze und Ojocaliente. Das Land ist gebirgig, indem das Gebirge sich von W. her gegen O. abdacht. Dieser Neigung zum mejican. Meerbusen folgt auch der Lauf der Flüsse Santander, der aus Zacatecas her durch Potosi und Tamaulipas in den genannten Meerbusen fließt, nachdem er links den Grenzfluß gegen Nuevo-Leon und rechts einen andern Fluß in Potosi aufgenommen hat; im S. der Panuco, der rechts und auf der Ostgrenze gegen Verucruz den von S. her zufließenden Tula aufnimmt. Um die Mündung desselben ist das Land niedrig und sumpfig. In dieser Gegend liegt auch der See Laguna-de-Chila und NO. davon die Laguna-de-Chairel. Hier ist auch das Land ungesund und heiß, während westlicher in den höheren Strich das Klima gemäßigt, und noch weiter westlich in der Gebirgsgegend sogar kalt ist, wie in Catorze. Diese letztere Gegend ist meist waldlos, besonders da, wo ehedem der Bergbau stark im Betrieb war; dagegen haben die Berggehänge der niedrigeren Gegenden schöne Waldung von Tannen, Eichen, Cedern, Cypressen und dem eigenthümlichen Chijol, dessen Holz vorzüglich zu Blasinstrumenten gebraucht wird. Der Boden ist meist fruchtbar und die Erzeugnisse des ergiebigen Landbaus sind besonders Mais mit außerordentlich reichem Ertrage, Weizen, Gerste, Hülsenfrüchte, etwas Reis und Zuckerrohr. Aus dem Saft der Stengel und Früchte des Cactus und der Agave wird ein geistiges Getränk bereitet. In der Viehzucht ist die Zucht der Schafe und Maulthiere vorherrschend. Der von Silbererzen reiche Gebirgsstrich liegt längs der Westgrenze Zacatecas nahe, und hier sind die Bergbauorte Catorze (und die Berge Angeles, Marona, der 10,364 F. hohe Leona, der 9933 F. hohe Plata ꝛc.), Ramos, Charcas, und W. von San-Luis bei San-Miguel-Mezquitic, und auch NO. von San-Luis bei Guadalcazar. In letzterer Gegend gibt es auch Lager von Zinnober. Der Bergbau wird in der jetzt holzlosen und zugleich wasserarmen Gegend nur noch schwach betrieben. Merkwürdig sind in dieser westlichen Gebirgsgegend, NW. von San-Luis in der Gegend O. von Ojocaliente bei dem Dorf Salinas die Salzsümpfe, aus denen Salz gewonnen wird. So weit die Zustände des Staates bekannt sind, ist für den gewöhnlichen Unterricht durch Knaben- und Mädchenschulen ziemlich gut und besser als in andern Staaten gesorgt. Auch gibt es das Colegio Guadalupano Iosefino in San-Luis für höheren Unterricht (lateinische und französische Sprache, Philosophie, Rechtswissenschaft und Medizin). In religiöser Beziehung gehört der Staat theils zu der Diöcese Mechoacan, theils zu der von Jalisco. Die Bevölkerung besteht hauptsächlich aus Nachkommen der Mischlinge von ehedem eingewanderten Spaniern und indianischen Eingebornen verschiedener Stämme. Die Hauptstadt ist San-Luis-(Potosi), mit dem Sitz der Regierung, in einer weiten Ebene, 22° 4′ 58″ N. 103° 7′ W. in 5959 F. Meereshöhe, und 1586 gegründet, und 1858 mit 140,000 Ew.

Pototsche, 1) Df. in Krain, bei Krainburg; 170 Ew. 2) Df. ebd., bei Prewald; 120 Ew. 3) Df. ebd., bei Weissenfels.

Pototschendorf, Df. in Krain, bei Neustädtel; 12 Hfr.

Potowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz.

Potporany, Podpornya, Df. in dem Oesterr. Banat Temeswar, bei Verschetz; 580 Ew.

Potraschowitz, Potroschowitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Liebenau; 290 Ew.

Potravglie, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Sign, bei Satrich. [Insterburg; 90 Ew.

Potremschen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Pötréte, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Nagy-Kanisa; 420 Ew.

Potrich, Wlr. in Tirol, Kr. Krient, bei Roveredo.

Potritten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Seeburg; 212 Ew. [Schokken; 264 Ew.

…rzanowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei

Potrzebowo, Neulande, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Bojanow; 63 Ew. [Witkowo; 102 Ew.

Potrzymowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei

Pots, Potsa, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Siklos; 300 Ew. [spsch. Bihar, bei Belenyes.

Potsavelest, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Ge-

Potsoy, Pocsay, ref. und griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar; 2000 Ew.; Post.

Potsch, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.

Pötsch, Df. in Krain, bei Weixelburg; 140 Ew.

Potschach, Df. in Kärnten, bei Micheldorf; 120 Ew.

Pötschach, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Wieden; 100 E.

Potschaw, Nowoi-, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und SW. bei Kremenetz.

Potschappel, 1) Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, NO. von Tharand, l. an der Weißeritz; 1855: 1406; 1858: 1918; 1861: 2202 E.; Eisenbahnstation, Post, Apotheke, Steinkohlenbergbau, Hochofen, Eisengießerei, Schlackenbad, Papierfabrik, Vitriolsiederei, Hopfenbau. 2) s. Poczap und Poczapl.

Potschatek, s. Poczatek.

Potschatka, s. Poczatka.

Potschdorf, s. Potschendorf.

Potschedlitz, s. Poczdelice.

Pötschen, 1) Ortschaft in Steiermark, Kr. und bei Bruck. 2) Wlr. in Tirol, Kr. Brixen, bei Windischmatrei. 3) s. Petschen.

Potschendorf, Beckow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Schatzlar, bei Bernsdorf, in einem Thal am Fuß des Rabengebirges; 370 Ew.; Wasserm., Kalksteinbrüche, Kalkbrennöfen.

Pötschendorf, Ortschaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und WSW. bei Rastenburg, O. bei Rössel; 189 Ew.

Potschenik, s. Pocz-. [Mglin.

Potschep, Flck. in Rußland, Guv. Tschernigow, Kr. u. OSO. von

Potscheplitz; Potscherad; Potschernitz, s. Pocz-.

Potschetertek, ist Landsberg in Steiermark.

Potschetowo, Flck. in Rußland, Guv. Grodno, bei Slonin.

Potschgau (Mitter-, Nieder-, Ober-), Gemeinde in Steiermark, Kr. und nahe bei Marburg.

Potschi-Aru, Nebenfluß des Tambravany r., in Karnatic, in Hindostan, Bez. Tinnevelly; entsteht in den West-Ghats, und fließt O.

Potschidek, s. Poczidek.

Pötsching, Petsenyed, Pécsened, Pieczwa, Mflck. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, bei Groß-Höfflein; 1440 Ew.; Weinbau, Waldung, salinische Stahlquelle.

Potschinki, St. in Rußland, Guv. u. SSO. von Nischnei-Nowgorod, Kr. u. SO. von Lukoianow, an der Rudnia; 5000 Ew.; Gestüt.

Pötschkehmen, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Gumbinnen; 180 und 110 Ew.

Pötschlauken, Pötzlauken, 1) **Czepin**, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, S. bei Schillehnen; 49 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Stallupönen; 98 Ew.

Potschling, Ortschaft in Kärnten, bei Oberdrauburg.

Potsdam, 1) Rgbz. in Preußen und der westliche Theil der Provinz Brandenburg, dessen Gebiet nach Engelhardt's Berechnung 382.51 QM., nach der früheren Angabe von J. H. Hoffmann nur 373.69 QM., und die Mittelmark (ohngefähr 227 QM.), die Uckermark (ohngefähr 70 QM.), die Priegnitz (62.78 QM.), ferner von dem von Sachsen 1915, 18. Mai erworbenen Herzogthum Sachsen die Städte Luckenwalde, Zinna und die Dörfer Gottow, Bardenitz, Jänigkendorf, Bärwalde, Wiepersdorf, Herbersdorf, Stülpe, Glan, Schönhagen; ferner die jetzige Standesherrschaft Baruth mit den Dörfern Clasdorf, Schönefeld, Mahlsdorf, Zesch und das Dorf Petkus; die Städte Belzig, Bruck, Niemegk nebst einigen Dörfern (Hagelberg, Groß- und Klein-Glien); vom Fürstenthum Querfurt die Städte Jüterbogk und Dahme und den dazu gehörigen Dörfern; ferner die früher schon erworbenen Herrschaften Beeskow u. Storkow, die jetzt den gleichn. Kreis bilden, umfaßt. In diesem Gebiet liegt die königl. Residenz u. Hauptstadt des Staats Berlin so wie die Stadt Potsdam, die jedoch beide keiner Kreisbehörde unterstehen. In diesem Umfange breitet sich der Rgbz. zwischen der Oder O. und der Elbe W. aus, und grenzt N. (mit den Kr. West-Priegnitz, Ost-Priegnitz, Ruppin, Templin, Prenzlau) an Mecklenburg (54.1 geogr. Mln.), NO. (mit den Kr. Prenzlau und Angermünde) an den Rgbz. Stettin (19.6 Mln.), O. und SO. (mit den Kr. Angermünde, Ober-Barnim, Nieder-Barnim, Beeskow-Storkow, Teltow, Jüterbogk-Luckenwalde) an den Rgbz. Frankfurt (49 Mln.), S. (mit den Kr. Jüterbogk-Luckenwalde und Zauche-Belzig) an den Rgbz. Merseburg (13.2 Mln.) und (mit dem Kr. Zauche-Belzig) an Anhalt (4.4 Mln.), W. (mit den Kr. Zauche-Belzig, West-Havelland, West-Priegnitz) an den Rgbz. Magdeburg (30.7 Mln.) und (mit dem Kr. West-Priegnitz) an Hannover (4 Mln.). Außerhalb des Rgbzs. liegende, aber zu demselben gehörende Theile sind: Brückermark (Kr. Zauche-Belzig) im Rgbz. Magdeburg; ferner Wildau (Kr. Jüterbogk-Luckenwalde) u. die Ragower Mühle (Kr. Beeskow-Storkow) im Rgbz. Frankfurt; Groß-Menow (Kr. Ruppin) in Mecklenburg-Strelitz. Fremde Gebiete im Rgbz. sind zwei Mecklenburg-Schwerinsche Enclaven: Rossow mit Theerkrug und Alte-Glashütte (3.3 Mln. Umfang), und Netzeband mit Schöneberg, Drüsedow, Dowesee, Grüneberg und Dossekrug (ohngefähr 3.9 Mln. Umfang). Uebrigens ist die Bodenfläche des Rgbzs. bis jetzt noch nicht genau ermittelt, und nur nach Karten berechnet. „Der westlichste Punkt des Rgbzs. liegt an der Grenze des Hannover. und Mecklenburg. Gebiets auf der Elbinsel bei Garz 8° 55′ 5″ O., der östlichste Punkt, die Ragower Mühle, im Rgbz. Frankfurt zwischen dem Lübbener, Gubener und Lebuser Kreis, 12° 5′ 5″ O. …, der südlichste Punkt bei der Körbaer Mühle zwischen den Ortschaften Bollendorf bei Dahme und Körba (Rgbz. Merseburg) 51° 49′ 1″ N., der nördlichste an der Grenze des Rgbzs. gegen Mecklenburg und Pommern bei Neuensund 53° 36′ 6″ N.“ (Boeckh, der Rgbz. Potsdam S. 22). — In Beziehung auf Bodenerhebung besteht das Land aus Hochflächen, Höhen und Niederungen. Die Bodengestaltung muß durch die großartigsten Naturereignisse ihren eigenthümlichen Bestand erhalten haben; dafür zeugt außer den vielen Seen besonders der eigenthümliche Lauf der Flüsse Spree, Havel, Fühne,

Ucker, Rhin, Oder. Die ersteren haben viele seenartige Erweiterungen, und bei dem Lauf der Oder ist der westlich sich im weiten Bogen abzweigende Arm der Alten Oder, von Alt-Güstebiese her, vorüber an Wriezen, Freienwalde rc. bis Hohen-Saathen und der hohe, schroffe Westrand des weiten Flußthals bemerkenswerth. Außerdem sind von Flüssen zu erwähnen Welse, Panke, Notte oder Sahne, Nuthe, Nieplitz, Plane, Buckau, Polzow oder Mente, Wublitz, Dosse, Stepenitz. Die Seen stehen meist durch die Flüsse mit einander in Verbindung, so daß sie zum Theil fahrbar und flößbar (z. B. die in der Templiner Gegend mittelst des Templiner Kanals der Trebow-, Dolgen-, Unter-Fähr-, Röddelin-, Lauke-, Kuhwall-See zur Havel; in der Lychener Gegend: der Boitzenburger Haus-See, Gripken-, Boberow-, Cüstriner-, Borenpuhl, Nederpuhl-, Lychener-, Himmelpforter Haus- und Stolp-See, mittelst des Lychener Kanals; die in der Rüdersdörfer Gegend mittelst Kanälen, nämlich: im Blumenthal, Strauß-, Stienitz-, Halen-, Stolp-, Kalk-, Flocken-, Dämeritz-, Krien-See). Der Rgbz. wird durch die bei Werben in die Elbe mündende Spree in drei Theile getheilt. Davon umfaßt der rechts der Havel (ohngefähr 144 geogr. Mln.) die Priegnitz und das Havelland, der links der Spree und Havel (ohngefähr 114 Mln.) Zauche und Teltow, der rechts der Spree und links der Havel (ohngefähr 121 Mln.) das Uckerland u. Barnim. Die Wasserscheide zwischen dem Oder- und Elbgebiet bezeichnen ohngefähr die Orte Fürstenau, Mellenau, Rosenow, Claushagen, Haßleben, Friedrichswalde, Klandorf, Zerpenschleuse, Closterfelde, Liepnitz, Ladeburg, Freudenberg, Neu-Gersdorf, Dannenberg, Prötzel, Bollersdorf. — Die Hochflächen und Höhen, durch Niederungen oder Gewässer von einander geschieden, sind: die Hochebene des Uckerlandes und des alten Barnim, die sich nach Mecklenburg hinein erstreckt und überhaupt mehrere gesonderte Gebiete umfaßt. Bemerkenswerth sind auf derselben der Helpter Berg, 568 F. hoch, der Henkelsberg bei Buchholz, 367 F. hoch, der Fredenwalder Weinberg, 355 F. hoch, das Dorf Rutenberg, 447 F. hoch, die Höhe bei Beenz, 494 F. hoch, Fürstenwerder, 448 F. hoch, Wolfshagen, 399 F. hoch, Strassburg, 317 F. hoch, die Höhengruppen bei Claushagen 430 F. und bei Jacobshagen 369 F. hoch, der Bollenberg bei Falkenwalde 336 F., der Wachholderberg bei Alt-Künkendorf 440 F., der Hausberg bei Goltze 388 F., am Lieper und Oderberger See der Grüneberg 327 F., der Pimpenellenberg 380 F., der Gelmersdorfer Berg, der Stolper Berg 215 F., der Gottesberg bei Neu-Künkendorf 354 F. Auf diesem Hochlande finden sich auch die bekannten erratischen Steinblöcke, und die meisten im Uckerlande auf der Ost-Ucker-Höhe bei Carmzow bis Rollwitz, Brüssow, Baumgarten hin, außerdem bei Bertikow und Steinhöfel; auf der West-Ucker-Höhe besonders auf dem Ostrande bei Riegenwalde über Gerswalde hin bis Güstow und Trebenow, bei Thomsdorf und Brüsenwalde, auf der Werbellin-Höhe zwischen dem Grimnitz- u. Werbellin-See, S. von Liepe auf der Oderberger Höhe und NW. von Neu-Künkendorf auf der Stolper Höhe. — Auf der Hochfläche Barnim, im N. von dem Kreuzbruch u. den Ruhlsdorfer Bruchwiesen umgeben, sind Hohen-Finow 208 F. hoch, Cöthen 254 F., der Capellenberg bei Freienwalde 313 F., der Herrenberg am Hammerthal 357 F., der Teufelsberg bei Lüdersdorf 298 F., der Kranichberg am Flocken-See 342 F., der Eichberg bei Woltersdorf 221 F., die Rüdersdorfer Kalkberge nur 280 F., aber die größte Höhe der 505 F. hohe Semmelberg zwischen Dannenberg und Rädikow, der Heideberg am Blumenthal 445 F., der Bienenberg ebenda 325 F. Auch auf dem Hochlande des Barnim, in dem zur Spree geneigten Hügellande, hauptsächlich zwischen Hohenstein und Leuenberg, so wie zwischeu Wegendorf u. Bernau lagern erratische Steinblöcke. — Die Hochfläche Teltow ist von der Havel, der Spree-Niederung, dem Notte- u. Nuthe-Bruch umgeben, und ist an der Havel am höchsten. Im NO.-Rande sind die Spandower Berge 197 F. hoch, der Kreuzberg bei Berlin 208 F., der Rollberg bei Rixdorf 168 F., der Falkenberg bei Glienicke 189 F., der Marienberg bei Waltersdorf 193 F., im Südrande der Mühlenberg bei Wusterhausen 230 F., im Westrande der Jütchendorfer Berg 200 F., der Babersberg an der Havel 250 F., der Schäferberg auf dem Stolp'schen Werder 330 F., der Havelberg 317 F. — Unter den Höhen der Landschaft Beeskow sind die beträchtlichsten die Duberow-Berge bei Alt-Golm 453 F. hoch und die Rauen'schen Berge 487 F. In derselben befindet sich auch das beträchtlichste Lager erratischer Blöcke im Rgbz., und zwar NO. von Groß-Rietz und Sauen bis zur Rauen'schen Ziegelei u. Colpin. Der größte Granitblock, 15,000 Ctr. schwer, lagerte auf den Rauen'schen Bergen. — In der Niederung der Spree u. Dahme, zwischen den Hochflächen Beeskow und Teltow, sind unter den Höhen auf dem Cöpnicker Werder der Müggelberg 368 F. hoch, auf dem Schmöckwitzer Werder der Gosener Berg 264 F., der Colberg 301 F. hoch. — S. von den Kr. Teltow und Beeskow-Storkow liegt die von den Goila-Gewässern durchzogenen Landschaft, in welcher der bedeutendste Höhenzug mit der Hochfläche des Fläming gleichlaufend steht. Unter den Höhen in den Bruchwiesen zwischen der Notte und Nuthe sind der Sperenberger Gipsberg 245 F. hoch, der Glienicker Berg 287 F., der Schulzenberg in der Trebbiner Höhe 283 F. — Die Hochfläche des Fläming liegt größtentheils außerhalb des Rgbzs. in Anhalt, so wie in den Rgbz. Frankfurt, Merseburg und Magdeburg. In derselben befindet sich im nördlichsten Theil die bedeutendste Höhe, nämlich der Stangenberg bei Briesen, der Nickelsberg bei Ragösen, der Kannenberg bei Dippmannsdorf, die alle über 400 F. Höhe haben; aber die höchste Höhe des Rgbzs. ist die Mühle bei Hagelsberg, 640 F. hoch, und der Krähenberg bei Wiesenburg, 554 F. hoch, und auf der Wasserscheide zwischen der Havel und Elbe der Gorrenberg bei Medewitz, der Rammelberg bei Setzsteig, die Höhe bei Klepzig 415 F., bei Assau 537 F., im Rgbz. Merseburg der Hirseberg bei Berkau 592 F. Von hier verflacht sich die genannte Wasserscheide auf dem Fläming, und ist um den Ursprung der Nuthe in 263 F. Höhe am niedrigsten. Auf der Hochfläche O. von der Nuthe in Höhengruppen der Börnicker Berg bei Jüterbogk 416 F. hoch, die Rauhen Berge bei Hohen-Schlanzer und der 570 F. hohe Golmberg. Auf der NOSeite des Fläming liegen von Mahlsdorf bis zum Golmberge und von Lüdendorf nach Haseloff, so wie in der Gegend von Bossdorf, Bergholz und Eichholz viele erratische Granitblöcke. Auch auf der Nordseite des Fläming mehrere Höhen. Zwei kleinere sind die Schönhagener Berge mit dem 365 F. hohen Löwendorfer Berge, und in den Glauer Bergen der 358 F. hohe Fuchsberg. — Die Zauche-Höhe wird durch dem mit der Nieplitz-Niederung zusammenhängenden Plane-Bruch von dem Flämingzgeschieden. Die beträchtlicheren Höhen darin sind in der Ostseite der Bakenberg 300 F. hoch, der Eichberg bei Saarmund 323 F., der Große Ravensberg 345 F., der Kleine Ravensberg 380 F., der Brauhausberg 309 F. Die Nordseite geht die Havel abwärts um den Caputher- und den Schwielow-See, an dessen Südende der Wietkinkenberg 416 F. hoch steht, weiter dem Glindow-See und dem Havel-Bruch entlang, wo bei Groß-Kreuz der 320 F. hohe Bochower Mühlenberg steht. Die Westseite erstreckt sich am Havel-Bruch aufwärts bis Golzow. Die Südseite, längs des Plane-Bruchs u. der Nieplitz-Wiesen, ist nur gering erhoben. An der Nordseite liegen auch im Havel-Bruch einzelne Höhen, und darunter der 295 F. hohe Kesselberg bei Werder. — In der Niederung des Havellandes ist unter den Höhen des Glin die höchste der 219 F. hohe Glinberg in der Krämer-Heide. Die Höhe des Bellin, an der Südseite von dem Havelländischen Luch begrenzt, erhebt sich nur wenig über dasselbe. — In der Hochfläche des Heidelandes sind die beträchtlicheren Höhen der Hahnenberg bei Staaken 209 F. hoch, der Hellberg bei Gatow 242 F., der Fuchsberg bei Sacrow 202 F., die Schwarzen Berge 304 F.; in der von den Wublitz-Gräben durchschnittenen Niederung der 270 F. hohe Kirchberg am Weissen See, auf der Potsdam-Insel der Pfingstberg am Jungfern-See, 242 F. hoch, der Herzberg bei Eiche 247 F., der Entenfängerberg 282 F., der Schäferei-Berg 272 F. hoch. — In der Hochfläche des eigentlichen Havellandes, des Nusswinkels und der Friesacker Höhe sind gemessene Höhen nicht bekannt. Unter den Gransee-Löwenberger Höhen sind die beträchtlicheren der Timpberg bei Mutz 317 F. hoch, der Rakenberg bei Kraatz, der Wartberg bei Gransee 320 F., der Britzkow-Berg bei Zernikow 317 F. — In der Ruppiner Höhe stehen der Eichenberg bei Zechlin 476 F. hoch, der Glienicker Berg 470 F., der Krähenberg bei Rheinsberg 515 F. — Unter den Höhen der Priegnitz sind die Kronsberge bei Mesendorf 555 F. hoch, und die bedeutendste Höhe auf der Wasserscheide der Stepenitz und Dosse der Warnsdorfer Mühlenberg 620 F.; aber der höchste Punkt dieser Hochfläche liegt in Mecklenburg und ist 651 F. hoch. In diesen Gegenden des Rgbzs. gibt es erratische Granitblöcke auf der Gransee-Löwenberger Hochfläche auf der Strecke von Löwenberg zum Vielitz-See und bei Woltersdorf, auf der Ruppiner Höhe S. von den Zechliner Seen, in der Priegnitz nur wenige, und zwar am SWRande der Höhen nahe der Stepenitz, und auf dem Hügellande S. von Suckow.

Die Eigenthümlichkeiten des Landes sind außer den Hochflächen, Niederungen, Brüchen, Seen und Flüssen auch die verschiedene Abdachung in den einzelnen Landschaften. So ist sie von der Fühne gegen S. südlich, wie die nördlichen Zuflüsse der Spree beweisen, und gegen N. von der Fühne nördlich, wie der Lauf der Ucker durch die beiden Ucker-Seen, den Potzlow- und Möllen- oder Strehlow-See rc. zum Stettiner Haff zeigen. Die von W. gegen O. fließende Fühne ist durch den Finow-Kanal mit der Havel verbunden, in deren Laufrichtung und Laufgestaltung durch Erweiterung zu Seen in einer Niederung man unzweifelhaft die Wirkung großartiger Naturereignisse erkennen muß, so eigenthümlich sind dieselben. Auf der Nordseite der Havel breiten sich die großen Niederungen des Havelländischen Luchs und nördlicher des Rhin-Luchs aus, mit sandigen auf Lehm lagernden Höhen, und durchschnitten von unzähligen Kanälen zur Schifffahrt oder zur Entwässerung. Kanäle, die in die Havel gehen im Rgbz., sind der Voss-, Malzer-, Ruppiner-, Oranienburger-Kanal. Ueber diese in der neueren Zeit als Wasserstraße theilweise sehr veränderten Kanäle theilen wir das hier mit, was Boeckh (Regierungs-Bezirk Potsdam, 1861, S. 14) zur Berichtigung und Erweiterung des Veralteten berichtet. Er sagt: „Von oberhalb Liebenwalde bis unterhalb Friedrichsthal ist die Schifffahrt in den Voss-Canal mit einem Theile des Finow-Canals und in den Maltzer Canal verlegt. Der Voss-Canal, 520 Ruthen lang, führt durch die Voss-Schleuse aus der Havel, welche hier den Namen Schnelle Havel annimmt, zum Finow-Canal. Er ist 1823 an Stelle des nunmehr eingegangenen Voss-Grabens angelegt worden, der die sogenannte Faule Havel auf dieser Strecke ersetzt hatte. Der Finow-Canal ist auf der Strecke vom Voss-Canal und der ... Verbindungstraße mit der Finow und Oder aus, im J. 1749 durch Regulirung der Faulen Havel bis zu ihrer Vereinigung mit der Schnellen Havel angelegt worden. Er führt durch die Liebenwalder Schleuse. Eine Herstellung und theilweise Veränderung desselben hat in den Jahren 1831 bis 1838 stattgefunden. Die Länge dieses Theils des Finow-Canals, also der canalisirten Faulen Havel, beträgt 1770 Ruthen, so daß also der ganze Finow-Canal 13,550 Ruthen lang ist. Der Malzer Canal schließt sich an die canalisirte Faule Havel bei Wittenberge an. Er ist 1827 angelegt, ungefähr 1900 Ruthen lang und geht unterhalb der Malzer Schleuse zur Havel. Neben der Havel ist von den Oranienburger Mühlen ab eine neue Schifffahrtsstraße seit 1832 angelegt worden, der Oranienburger Canal, welcher 2350 Ruthen lang ist, den Ruppiner Canal durchschneidet und unterhalb der Pinnower Schleuse wieder in die Havel geht." — In Betreff der Spree, die mit ihrem schiffbaren Hauptarm zwischen Schlepzig (Rgbz. Frankfurt) und Neu-Lübbenau (Kr. Beeskow-Storkow) in den Rgbz. tritt, ist der Friedrich-Wilhelm-Kanal zu erwähnen, der im Werchen-See (Kr. Beeskow-Storkow) durch die Neuhauser Schleuse rechts in die Spree geht, wodurch die Verbindung mit der Oder hergestellt ist. Die Verbindung der Havel mit der Elbe bewirkt der Plauer Kanal, der 1743 angelegt ist. Die Havel und den schiffbaren oberen Rhin, so wie den Rhin-Graben verbindet der Ruppiner Kanal, 1787 angelegt. Derselbe führt in einer Länge von 4050 Ruthen aus dem Cremmer-See durch drei Schleusen zur Havel. Außerdem muß hier noch das über die anderen die Havel betreffenden künstlichen Wasserstraßen mitgetheilt werden, was Boeckh a. a. O. S. 17 sagt. Dies ist: „Die Gewässer des Havelländischen Luchs werden größtentheils durch den Großen Havelländischen Haupt-Canal zur Havel geführt. Derselbe läuft in den Witzker See aus, von welchem der südlichste Rhin-Arm in den Hohennauener See und von da durch einen schiffbaren Canal in die Havel fließt. Dieser Canal mit dem Hohennauener See ist 1755 Ruthen, und einschließlich des mit dem letzteren zusammenhängenden Farcheser Sees 2700 Ruthen lang. Der Große Haupt-Canal führt vom Witzker See durch das Havelländische Luch bis zur Havel bei Nieder-Neuendorf. Er ist in den Jahren 1718 bis 1725 angelegt, der Theil desselben von der Havel bei Neuendorf bis zum Abgange des Muhr-Grabens an der Schwanenbrücke ist später durchgestochen u. heißt der Neue

Graben. Der Neue Graben und der obere Theil des Großen Haupt-Canals sind von der Havel durch die Neuendorfer Schleusen ... bis zur Brieselanger Schleuse ... in einer Länge von 4085 Ruthen schiffbar; der übrige Theil des Großen Haupt-Canals, einschließlich des Rhinlaufs vom Witzker zum Hohennauener See ist flößbar. Die Länge dieser zwischenliegenden nicht schiffbaren Strecke beträgt 13,645 Ruthen. Der Haupt-Canal nimmt folgende größere Abzugs-Gräben auf: links den Bredarschen Flügel-Graben, welcher mit dem Schöppen-Graben zusammenhängt, rechts den Junen-Graben von Dreibrücken her, links den Schwanenhell-Graben, rechts den Windmühlen-Graben von Königshorst her, bei Brädickow rechts den Friesacker-Verbindungs-Graben vom Kleinen Haupt-Canal her; links unterhalb Peissin den dritten Flügel-Graben, von welchem unterhalb Liepe der zweite Flügel-Graben und unterhalb Damme der erste Flügel-Graben zum Großen Haupt-Canal führt. Der erste Flügel-Graben beginnt bei Mützlitz und nimmt den Abfluß des Gräninger Sees auf. In der Fortsetzung dieses Grabens von Mützlitz auf Döberitz durch die Wernitz-, Bischofs- und Bröficken-Lake scheint ein alter Abfluß zur Havel gegangen zu sein; ein zweiter Abfluß scheint vom Gräninger See nach dem Wolzen-See stattgefunden zu haben. Der Wolzen-See hat seinen Abfluß bei Rathenow zur Havel. Unterhalb des Eingangs des ersten Flügel-Grabens nimmt der Große Haupt-Canal rechts den Abfluß des Landiner und den des Görner Sees auf." — Ueber die Kanäle, die mit dem Rhin in Verbindung stehen, s. den Art. Rhin.

In Rücksicht auf den Verkehr mit den Kalkwerken bei Rüdersdorf muß die Wasserstraße in den Seen und Kanälen erwähnt werden. Boeckh sagt darüber a. a. O. S. 15: „Dieser Wasserzug entsteht im Blumenthal, geht durch den Strauß-See ... im Kr. Ober-Barnim, dann unter dem Namen Strausberger Fliess durch den Stienitz-See ... im Kr. Nieder-Barnim weiter unter dem Namen Tasdorfer Mühlen-Fliess durch den Halen-See u. Stolp-See in den Kalk-See, von dort aus durch die Woltersdorfer Schleuse in den Flaken-See, dann in den Dämeritz-See, welcher mit der Spree zusammenhängt. In das Tasdorfer Mühlenfliess geht: der Krien-Canal aus dem Krien-See, und der Heinitz-Canal (1804 angelegt) mit dem Bülow-Canal (1821 angelegt). In den Kalk-See geht das Rüdersdorfer Kalk-Fliess aus dem Kessel-See, in welchen der Reden-Canal (1827 angelegt) u. der Alvensleben-Canal (1835 angelegt) ausmünden. Die Rüdersdorfer Gewässer sind schiffbar bis in die Kalkgräben auf eine Strecke von 2890 Ruthen. In den Flaken-See fließt von der linken Seite die Löcknitz. Dieselbe tritt bei Liebenberg aus dem Rgbz. Frankfurt in den Kr. Nieder-Barnim ein, nimmt rechts einen südlichen Abfluß der Stobberow aus dem Rothen Luch, dann das Garzauer Mühlen-Fliess, welches aus dem Ruhlsdorfer See (Ober-Barnim) kommt und die Garzauer u. Kagelschen Seen (darunter der Liebenberger See, Kr. Nieder-Barnim ...) durchfließt und ferner den Abfluß des Mölln-, Peetz- und Werl-Sees aufnimmt. Diese Seen sind flößbar u. der Abfluß derselben von der Fangschleuse ab schiffbar. Die schiffbare Strecke beträgt vom Flaken-See aufwärts 1250 Ruthen, die flößbare 1550 Ruthen." — Eine der Rüdersdorfer ähnliche Wasserstraße ist die in den Templiner Gewässern, welche zur Havel führt. Boeckh sagt auch über diese a. a. O.: „Dieser Wasserzug beginnt mit dem Trebow-See, geht durch den Kleinen u. Großen Dolgen-See in den Unter-Fähr-See, mit welchem die Schifffahrtsstrecke beginnt. Vom Unter-Fähr-See führt der Templiner Canal unter verschiedenen Benennungen durch den Röddelin-See, die Lanke-Seen u. den Kuhwell-See zur Havel. Dieser Wasserzug nimmt folgende Zuflüsse auf: a) die Hermsdorfer Becke, welche durch den Netzower See in den Großen Dolgen-See fließt; b) das Lebüsker Fliess, welches aus dem Gottes-See kommend den Kelpin-See und den schiffbaren Lebüsker See durchfließt und in den mit dem Unter-Fähr-See zusammenhängenden Ober-Fähr-See ausgeht. In diesen Ober-Fähr-See mündet ferner der Lübber-Canal aus dem Lübbe-See, welcher letztere den Abfluß des Lebau- und Lübbelau-Sees aufnimmt, und nach der andern Seite durch das Hammer-Fliess mit der Stempenitz in Verbindung steht; c) der Abfluß des Mahlgast-Sees zum Röddelin-See; d) das Stempenitz-Fliess, welches aus dem Bollivien-See kommend durch den Polssen-See, Großen und Kleinen Wokuhl-See fließt u. mit dem Gollin-See in Verbindung steht. ... Die Schifffahrtslinie in den Templiner Gewässern beträgt vom Lebüsker See bis Templin 2890 Ruthen, bis zur Havel 6960 Ruthen, außerdem rechts im Großen Dolgen-See 670 Ruthen, und links im Lübbe-See und -Canal 2310 Ruthen. Die flößbare Strecke vom Lebau-See zum Lübbe-See ist 1100 Ruthen." — Zu erwähnen sind noch die Kanäle der Spree. Darüber berichtet Boeckh a. a. O. S. 14 f.: „Links der Spree geht oberhalb Berlin der Neue Schifffahrts-Canal ab, welcher an die Stelle des vormaligen Landwehrgrabens, unterhalb Schafgraben genannt, getreten ist. Er ist 1852 vollendet, ungefähr 2800 Ruthen lang und wird durch den 540 Ruthen langen Luisenstädtischen Canal mit der Spree innerhalb der Stadt verbunden. Rechts der Spree geht unterhalb der Stadt Berlin der Spandower Schifffahrts-Canal in einer Länge von 3200 Ruthen zu dem Ausgange des Tegel-Sees in die Havel."

Auch die Nuthe (Nude) ist seit 1776 von der Vereinigung mit dem Hammer-Fließ, auch Aar genannt, canalisirt durch Regelung ihres Laufs, und bei hohem Wasser flößbar. Sie durchfließt den Gröbener See, der mit dem Siethener See in Verbindung steht, und ist von hier in die beiden Arme: links die Saar, rechts die Stöcker getheilt, die sich bei Burgfischerhaus wieder vereinigen. Die Zuflüsse sind rechts das Gottower Hammer-Fließ, der Haupt-Nuthe-Graben und der Gütergotzer Graben, links die Nieplitz, der Langerwischer Graben und der Reh-Graben. Der Haupt-Nuthe-Graben, auch Thyrower Graben genannt, geht von Groß-Beeren aus, nimmt links den Mahlower Graben, und nahm früher vom Rangsdorfer See den alten Nuthe-Graben auf, nimmt weiterhin den vereinigten Nunsdorfer und Lüdersdorfer Graben auf und mündet unterhalb Trebbin. Auch die Nieplitz, die durch den Blanken- und Gröffin-See und zur Nuthe fließt, ist seit 1776 von Beelitz ab durch Kanalisirung geregelt. Der Kanal geht links von den genannten Seen als Königsgraben oder Neue Nieplitz zur Nuthe. Bei hohem Wasser ist die Nieplitz flößbar.

In der Dahme beträgt die flößbare Strecke, von der Staakower Mühle bis zum Straganzer See, 7600 Ruthen, und von hier bis zur Mündung in die Spree bei Cöpnick die schiffbare Strecke, mit Schleusen bei Prieros und Neuemühle, 10,790 Ruthen. — Die Notte oder Sahne fließt durch den Großen und Kleinen Zescher See, Großen und Kleinen Mögelin-See, den Wolziger See, den Großen und Kleinen Wühnsdorfer See, den Clausdorfer oder Mellen-See, und von hier als Notte durch den Dergischow- und Prierow-See unterhalb Neuemühle in die Dahme. Vom Clausdorfer See ab ist sie mittelst der Schleusen bei Mellen, Mittenwalde und Königs-Wusterhausen auf 6550 Ruthen schiffbar. — Erwähnenswerth ist auch der schiffbare Storkower Canal. Nämlich aus dem Tiefen See fließt das Grubemühl-Fliess durch den Spring-, Melang- und Glubig- in den Scharmützel-See, aus diesem das Wendisch-Rietzer-Fliess in den Dolgen- oder Storkower See, und von hier geht der 1746 angelegte Storkower Canal in den Wolziger See, daraus der Blossiner Schifffahrtgraben in den Langen See, der mit dem Prieroser Schulzenwasser zusammenhängt. Seit 1857 wurde die schiffbare Strecke durch vier Schleusen bis zum Spring-See erweitert. Sie beträgt vom Wolziger See an 1800 Ruthen, von u. mit dem Scharmützel-See an 8970 Ruthen, und vom Scharmützel- bis zum Spring-See 1500 Ruthen. Mit dieser Wasserstraße steht mittelst des Zusammenhanges des Prieroser Schulzenwassers die 4800 Ruthen lange schiffbare Teupitzer Seenreihe in Verbindung. Dieselbe beginnt in dem Teupitzer See, der den Abfluß der Tornower Seen aufnimmt, geht durch den Mochheide-Graben, den Zemmin-See, den Dobien-Graben, den Schulzen-See, den Groß-Köriser Schifffahrtgraben, Modder-See, Klein-Köriser Schifffahrtgraben, Klein-Köriser und den Hölzernen See, auch Hust-See oder Schmölle genannt, in das Prieroser Schulzenwasser.

Als Wasserstraße, die mit der Havel zusammenhängt, muß noch der Schiffsgraben erwähnt werden. Derselbe geht an der Nordseite der beiden Inseln von Potsdam und Töplitz aus dem Weißen See durch den Schlänitz- in den Göttiner See der Havel und ist im östlichen Theil, nämlich dem Jungfern- und Weißen-See, auf ohngefähr 1700 Ruthen schiffbar, und im westlichen Theil auf ohngefähr 2300 Ruthen bis jetzt nur flößbar. — In der Seen-Kette des Groß- und Klein-Behnitzer, des Riewend-, Bagow-, Butzow- und Beetz-See ist der letztere auf 1850 Ruthen Strecke schiffbar, und steht durch den Sielow-Graben, der den Abfluß des Bohnenland- und Görden-Sees aufnimmt, mit dem Planer-See in Verbindung.

Aus diesem Nachweise der flößbaren und schiffbaren Wasserstraßen des Rgbzs. ergibt sich eine Erweiterung dieses Wassernetzes, in welchem die Hauptzüge die Oder, Elbe, Havel, Spree, Finow (Fühne), Rhin sind, und insbesondere die Oder und Elbe an den Grenzen des Rgbzs. den Rahmen bilden. In der Spree ist die Schiffbarkeit durch Schleusen erhöht. Bei derselben ist der große Schwieloch-See namentlich wichtig, indem durch die Bahn von Kottbus her zu demselben der Verkehr erleichtert ist. Zugleich ergibt sich aus der vorstehenden Darstellung der Naturbeschaffenheit des Landes eine große Mannigfaltigkeit desselben. Die geologischen Bestandtheile desselben gibt die Darstellung Boeckh's a. a. O. S. 18 f. Er sagt: „Das in dem Potsdamer Bezirke begriffene Land gehört größtentheils dem Diluvium an. Das Schwemmland bedeckt, soweit es nicht durch das fließende Wasser fortgeführt ist, die Oberfläche; auf demselben zerstreut finden sich die der Scandinavischen Geschiebeformation angehörigen Wanderblöcke, meist Granit, häufig auch Gneiss, Feldspath, Porphyr, Hornblende, Quarz, Rothtodtliegendes und Sandstein. Die Hauptlager der Wanderblöcke ..... für die Gestaltung des Bodens charakteristisch, ... [sind bei den Hochflächen im Vorhergehenden nachgewiesen.] Die dem Alluvium angehörigen Erdbildungen finden sich vorzugsweise in den Niederungen, insbesondere die Torflager ..., und die Wiesenerze (Raseneisenstein), welche an mehreren Stellen zur Ausbeute benutzt worden sind, wogegen die Fundorte des Süßwasserkalks höher liegen, so an der Wasserscheide der Ucker und Havel, am Südrande der Höhe des Barnim, an der Westseite der Höhen in den vormals Lausitzer Landschaften und am Ostrande der Ruppiner Höhe. Als antediluvianische Bildungen, welche im Diluvium zu Tage treten, bezeichnet Berghaus folgende: von primären den bei Storkow (im Uckerlande) zu Tage gehenden Kohlen-Kalkstein und den Keupermergel bei Hohen-Ahlsdorf (auf dem Fläming); von secundären das Kalksteinlager bei Rüdersdorf, welches vom Stienitz-See, dem Tasdorfer Fliess, dem Kalk-See und dem Tiefen Grunde begrenzt wird, das Sperenberger Gipsflötz u. die Kreide- und Feuersteinlager, welche sich bei Potzlow und Nieder-Finow zeigen; — von den älteren Gebilden der tertiären Periode die Formation des Septarienthons bei Hermsdorf, Oranienburg und am Werbellin-See, und die Braunkohlenlager, deren erheblichste am NORande der Barnimer Hochfläche, hier mit Sandsteinflötzen und Alaunflötzen, und östlich der Wasserscheide auf dem Barnim, ferner am NWRande der Beeskower Höhen, auch hier mit Alaunflötzen, und am SWRande der Priegnitz-Höhe zu beiden Seiten der Stevenitz gefunden worden sind. — Eisenhaltige Mineralquellen finden sich bei Neustadt-Eberswalde (seit 1572 bekannt), Freienwalde (seit 1683), Pritzhagen, Luisenbad (Nieder-Barnim), Charlottenburg, Alt-Golm, Saarow, Bergholz (Ravensberg), Treuenbrietzen, Gerswalde, Oderberg, Prenzlau. Soolhaltige Quellen sind an verschiedenen Puncten bemerkt, zur Salzgewinnung sind die zu Salzbrunn, welche im 16. Jahrh. zur Versorgung der Kurmark ausreichend, bei Trebbin, Brandenburg, Greifenberg und Storkow benutzt worden."

Die statistischen Angaben über die Fläche des Rgbzs. in Betreff der Bodennutzung sind nach Acker, Garten, Weide, Wiese, Wald &c. auf 7,821,173 oder 8,129,400 oder auch 8,220,3000 Morgen berechnet. Davon nehmen Ackerland und Wald den größten Theil ein. Darüber und über die verschiedenen Bodenarten sagt Boeckh a. a. O. S. 24: „Die Fläche des Ackerlandes ist verhältnißmäßig am größten im Kreise Prenzlau (70 Proc.), dann in den Kr. Ost-Priegnitz und Ober-Barnim (über 50 Proc.), in West-Priegnitz, Ruppin, Angermünde, Jüterbogk-Luckenwalde, Nieder-Barnim, Templin, wo es mehr als 40 Proc., am geringsten in Zauche-Belzig, Ost-Havelland, West-Havelland und in Beeskow-Storkow (in dem letzten Kreis beträgt es nicht ein Drittel der Gesammtfläche). Die sieben nördlichen Kreise des Bezirks, welche in der Ausdehnung des Ackerlandes den übrigen voranstehen, sind zugleich für den Ackerbau lohnender. Als die Stellen, wo sich die besten Bodenarten

befinden, werden bei Berghaus folgende bezeichnet: für den Thonboden in der Uckermark die Gegend zwischen der Randow und Ucker, im Barnim der Oderbruch, in der Priegnitz mehrere Strecken rechts der Elbe, und außerdem einige Strecken des Glin und des östlichen Havellandes um Nauen; für den Lehmboden ein großer Theil des Angermünder, der nordwestliche des Templiner und der südöstliche des Prenzlauer Kreises, einige Strecken im nördlichen und nordöstlichen Theil des Barnim, ferner die Gegenden östlich der Nuthe bei Luckenwalde und Gütergotz, die Belziger Gegend, einige Landstrecken zu beiden Seiten des Schöppengrabens und verschiedene Stellen der Priegnitz östlich der Havel an der untern und obern Stepenitz und an der Dosse bei Wittstock und Kyritz. Den Umfang des Thonbodens schätzt Berghaus im Ukerlande auf 6, in der Priegnitz auf 3, in der Mittelmark auf 2.1 Proc., den des Lehmbodens im Ukerland auf 9, in der Priegnitz auf 3.1, in der Mittelmark auf 2.4 Proc.; dagegen macht nach seiner Schätzung der reine Sandboden im Ukerlande 35.1, in der Priegnitz 45.7, in der Mittelmark 44.9 Proc. des Ackerlandes aus. — Eine Eigenthümlichkeit des Märkischen Landes ist die große Ausdehnung der Wiesenflächen, welche mehr als den zehnten Theil des Areals des Rgbzs. einnehmen. Die Hauptmasse derselben enthält das Havelland mit den angrenzenden Landschaften. Es ist dies namentlich die große Fläche des zusammenhängenden Havelländischen und Rhin-Luchs." Damit steht das Havel-Bruch in Verbindung. Auch an der Spree, Dahme, Goila (Fläming-Wiesen), in großer Ausdehnung und Güte an der Oder, und an den übrigen Gewässern ꝛc. gibt es Wiesenflächen. Bemerkenswerth ist, daß in der statistischen Angabe der Wiesen auch die Torfflächen enthalten sind, die jedoch nur erst zum Theil, z. B. im Rhin- und Havel-Luch ꝛc., ausgebeutet werden, indem bis jetzt der Wald den Feuerungsbedarf befriedigt.

Die nutzbare Bodenfläche überhaupt im Rgbz. und in den einzelnen Kreisen ist nach officiellen Erhebungen (bei Boeckh):

Kreise	1849	1852	1855	1858
Prenzlau	386,228	410,692	410,623	408,651
Templin	294,787	514,450	509,854	500,755
Angermünde	305,956	306,194	394,495	436,349
Ober-Barnim	351,154	390,393	390,554	422,193
Nieder-Barnim	413,215	541,387	646,928	632,631
Teltow	345,408	497,511	496,156	583,743
Beeskow-Storkow	270,561	303,348	455,961	458,493
Jüterbogk-Luckenwalde	311,344	333,996	394,965	433,590
Zauche-Belzig	506,004	555,307	630,301	671,434
Potsdam (Stadt)	35	37	1,036	2,631
Ost-Havelland	355,878	374,155	421,852	433,726
Brandenburg (Stadt)	28,401	34,156	24,090	24,102
West-Havelland	375,803	428,793	439,498	440,531
Ruppin	526,349	609,732	595,528	632,674
Ost-Priegnitz	625,550	643,127	659,182	668,837
West-Priegnitz	387,225	433,307	520,640	505,207

Die Waldfläche ist nach den statistischen Angaben von 1852 und 1858 nach Magdeburger Morgen in den

Kreisen	Staatsforsten	städtische Forsten	kreistagf. Güter	Landgem. ꝛc.
Prenzlau, Templin, Angermünde	195,277	22,996	118,219	9,768
Ober-Barnim, Nieder-Barnim	212,362	36,342	80,761	48,741
Teltow, Beeskow-Storkow	250,056	21,312	50,880	132,658
Zauche-Belzig, Jüterbogk-Luckenwalde	84,792	27,765	139,891	171,432
Ost- u. West-Havelland, Ruppin	158,443	40,737	105,434	74,641
Ost-Priegnitz, West-Priegnitz	53,811	30,370	76,676	71,743
überhaupt	954,741	179,522	571,861	508,983

Nach der Nutzungart der Bodenfläche beträgt in Magdeburger Morgen das

	1849	1852	1855	1858
Gartenland	59,240	75,849	78,680	72,407
Acker	3,224,558	3,443,090	3,496,158	3,551,354
Wiese	664,104	733,374	754,598	818,849
Weide	491,978	545,686	568,486	597,830
Wald	1,044,022	1,578,584	2,093,743	2,215,107
überhaupt	5,483,897	6,376,583	6,991,665	7,255,547

Die Fläche des unkultivirten Landes wird 1849 zu 2,099,513, 1852: 1,835,987 Morgen angegeben. Hieraus ergibt sich eine Verminderung des letztern und eine Zunahme der Nutzung; trotzdem schafft der Landbau nicht so viel Getreide, als der Bedarf, besonders der großen Städte Berlin und Potsdam erfordert: wiederum ein Beweis des Einflusses der Städte auf den Landbau. Dieser größere Bedarf wird durch Zufuhr aus den Prov. Posen, Schlesien und Sachsen gedeckt. — Außerdem ist zur Landeskunde noch gehörig, was Boeckh a. a. O. S. 25 über die Fläche der schiffbaren Gewässer des Rgbzs. nach officieller Ermittelung sagt. Dieselbe beträgt an 117,600 Morgen. „Die größten Wasserflächen sind folgende: die Havel, welche vom Spandower See abwärts, mit Einschluß des Wann-, Schwielow-, Breitling-, Pritzerber-Sees, ungefähr 34,830 Morgen bedeckt; die Spree vom Müggel-See abwärts 5170; die Dahme vom Kräpel-See abwärts, mit dem Crossin- und Seddin-See, 6960; die Elbe 10,470; die Alte u. Neue Oder ungefähr 6800 Morgen bedeckend. Die größeren Seen folgen ungefähr so: der Scharmützel-See etwa 5000 Morgen groß (die Angaben hinsichtlich der Größe desselben sind überaus abweichend), der Paarsteiner See 4600, der Untere Ukersee 4300, der Beetz-See mit dem Lunower See 4200, der Bucker See 4100, Werbellin-See 3000, Ruppiner See 3000, Grinmitz-See 2950, Gülper See mit dem Kübden-See 2900, der Obere Uker-See 2400, der Wolziger See 2400, der Jungfern-, Krampnitz- und Weisse-See zusammen 2100, der Hohennauener und Ferchesar-See 1900, der Gudelak-See 1860, Stolp-See 1800, Teupitz-See 1800, Stechlin-See 1700, Rietz-See 1700, Große Lychener See 1500, Wolletz-See 1500, Cremmer See 1500, Fürstenwerder See 1470, Rangsdorfer, Dolgen-, Prahm-, Blanke-See 1400, der Große Plessower See 1300, die untere Wublitz mit dem Schlänitz-See 1240, der Stienitz-See 1200, Bütz-See 1200, Rheinsberger und Grienerick-See 1100, Drätz-See 1080, Motzener, Mellen (Zossen-), Möllen- (Uker), Lübbe-, Blindower See ungefähr 1000 Morgen groß. Bringt man außerdem die übrigen schiffbaren Gewässer und diejenigen Seen, welche zwischen 100 und 1000 Morgen Areal bedecken, mit dem nach der Karte berechneten oder anderweit bekannten Flächeninhalt in Anrechnung, so stellen sich die Summen der größeren Gewässer in den einzelnen Kreisen: Kr. Prenzlau 9150 Morgen, Templin 24,340, Angermünde 25,760, Ober-Barnim 5130, Nieder-Barnim 10,400, Teltow 31,010, Beeskow-Storkow 24,090, Jüterbogk-Luckenwalde 1780, Zauche-Belzig mit Potsdam 22,300, Ost-Havelland 8550, West-Havelland mit Brandenburg 19,580, Ruppin 19,730, Ost-Priegnitz 6780, West-Priegnitz 13,000, und überhaupt 221,600 Morgen."

Das was der Rgbz. im Mineralreich enthält, sind die schon nachgewiesenen erratischen Steinblöcke und anderes Gestein (Kalk, Feuersteine ꝛc., Töpferthon, Ziegellehm, Braunkohle, Torf, Mineral- und Salzquellen. In Rücksicht des Wildes ist der Rgbz. der bedeutendste in Preußen. Es gibt hier einen sehr starken Stand von Hirschen, Dammwild, Rehen und Wildschweinen, aber von genießbarem Geflügel gibt es nur sehr wenig Birkwild, und gehegt Fasanen. Raubthiere (Wolf ꝛc.) gibt es nicht. Sie sind der steigenden Civilisation erlegen. — Die Erzeugnisse der Thätigkeit der Bevölkerung sind hauptsächlich die der Landwirthschaft und der Viehzucht. Am meisten werden in der fruchtbaren Uckermark und dem Oderbruch Weizen u. Gerste, außerdem Roggen und Hafer, viel Buchweizen und Hafer, besonders in der Gegend von Beeskow und Storkow und auch in der Priegnitz, gelbe Erbsen in dem dazu geeigneten Boden, überall aber beträchtlich viel Kartoffeln, Hopfen bei Buckow, in der Priegnitz und andern Gegenden gebaut. — Die Bevölkerung, meist mit Landbau und Viehzucht beschäftigt, zählte, ohne Berlin, 1816: 252,660; 1831: 324,809; 1840: 382,066; 1849: 426,197; 1852: 442,115; 1855: 455,579; 1858: 467,341 männl.; 1816: 260,516; 1831: 323,260; 1840: 376,493; 1849: 423,958; 1855: 449,950; 1858: 466,359 weibl. Personen in 71 (nämlich ohne Berlin) St., 10 Mflck., 1538 Dfrn., 631 Vorw., 244 Kol. und Wlrn., 659 Etabl. Außer Berlin sind Potsdam (1858) mit 41,781 Ew., Brandenburg mit 22,543 Ew. die volkreichsten Städte, und Putlitz mit den Gütern und 2013 Ew. die kleinste Stadt. Davon beschäftigen sich nach Boeckh's Bericht (S. 51) 10 Proc. mit der Landwirthschaft als Haupterwerb, 10 Proc. mit Gewerben, 5 Proc. mit Handel, aber noch nicht 1 Proc. mit Fabrikbetrieb. Ueberhaupt betrieben Landwirthschaft als Hauptgewerbe 1849: 271,748; 1852: 257,685; 1855: 250,445; 1858: 260,143 Personen, und als Nebenerwerb 1849: 85,456; 1852: 128,263; 1855: 137,331; 1858: 131,782 Personen. Unter den Gewerben ist die Weberei Hauptbetrieb, aber hauptsächlich in den Städten heimisch, aber Garnspinnerei wie Leineweberei nicht einmal als Nebenbeschäftigung auf dem Lande. Leinenwebestühle waren 1849: 5544; 1852: 5908 im Betrieb, und Webermeister gab es überhaupt 1852: 4585; 1858: 3623, also war eine Abnahme. Mühlenwerke gab es 1852: 604; 1858 nur 521; Maschinen-Spinnereien (zu Wittstock, Neu-Ruppin, Dahme, Luckenwalde, Prenzlau, Jüterbogk, Lindow, Straußberg, Treuenbrietzen, Templin, Rathenow, Liebenwalde, Beeskow, Spandau, Pritzwalk ꝛc.) und Webereifabriken ꝛc. 1852: 481, und 1858 nur 271, dagegen Fabriken in Metall 1852: 78 und 1858: 96, und davon 1858: 14 Maschinenfabriken; Oelmühlen und Oelfabriken 1858: 125; Dampfgetreidemühlen 1858: 50; Fournierschneidemühlen 1858: 7; Walkmühlen 25 ꝛc. Tuchfabriken gibt es in Neu-Ruppin, Pritzwalk, Luckenwalde, Jüterbogk, Wittstadt, Treuenbrietzen ꝛc.; Papiermühlen und Papierfabriken bei Potsdam, in Treuenbrietzen, Belzig, Prenzlau, Luckenwalde ꝛc.; Glashütten bei Zechlin ꝛc., Bierbrauereien, Branntweinbrennereien, Ziegeleien, Kalkbrennereien, Gerbereien, Leimsiedereien, Zuckerfabriken, Theeröfen ꝛc. Die Schifffahrt hat ansehnlich zugenommen; nämlich 1852 gab es 1529, 1858 aber 1942 Schiffseigener, und 1852: 4095, 1858: 4224 Schiffer; dagegen hat sich die Fischerei ansehnlich vermindert, nämlich 1852 gab es 762, 1858: 671 Fischer. Stark zugenommen hat die Gärtnerei; es gab 1852: 589, 1858: 737 Gärtner. Sehr vermindert haben sich die Inhaber literarischer Anstalten; denn 1852 gab es 143, 1858: 129. Bemerkenswerth ist die starke Zunahme der von Renten Lebenden, nämlich 1852 waren 4688 und 1858: 6066.

In Rücksicht auf das religiöse Bekenntniß ist die Bevölkerung größtentheils evangelisch. So gab es: Evangelische 1816: 694,344; 1828: 855,087; 1840: 1,058,185; 1846: 1,191,758; 1852: 1,269,463; 1858: 1,340,910; Katholische 1816: 9950; 1828: 13,018; 1840: 19,608; 1846: 23,222; 1852: 24,401; 1858: 28,554; Juden 1816: 5202; 1828: 6654; 1840: 9425; 1846: 11,815; 1852: 16,208; 1858: 20,332; Mennoniten 1816: 160; 1828: 7; 1840: 3; 1846: 1; 1852: 7; 1858: 14; Dissidenten 1858: 2424 (Freie). Unter den Evangelischen sind auch die Reformirten (1816: 26,074 mit 39 Kirchen, 8 Bethäusern und 76 Geistlichen; 1858 Französisch-Reformirte in den Kr. Prenzlau und Angermünde 3148, Nieder-Barnim 182, in Berlin 5200 und Potsdam 249, und außerdem 38, mit Kirchen in Berlin, Prenzlau, Strasburg, Battin (Kr. Prenzlau), Berkholz (ebd.), Gramzow (Filial Meichow), Schwedt, Angermünde (Fil. Schmargendorf), Groß-Ziethen (Fil. Klein-Ziethen), Französisch-Buchholz, Bernau, Potsdam. Außerdem haben sich Alt-Lutheraner, Irvingianer u. Baptisten zu besonderen religiösen Gemeinden abgesondert. Bildungsanstalten waren 1816: 1455, 1858: 1527 öffentliche u. 1816: 38, 1858: 22 Privat-Elementarschulen; 1816: 35, 1858: 37 höhere öffentliche und 1816: 18, 1858: 9 Privat-Töchterschulen, 1816: 60 höhere Töchterschulen und 1858: 35 Mittelschulen und 3 höhere Bürgerschulen; 1858: 1 Realschule zu Potsdam, 1 zu Perleberg, 6 höhere Bürger- u. Realschulen; Klein-Kinder-Bewahranstalten 20 (und 37 in Berlin), Handwerker-Fortbildungsanstalten 8 (und in Berlin 3), Gewerbe- und Handelsschulen 3 (und in Berlin 1), Forst-Lehranstalt zu Neustadt-Eberswalde, 2 landwirthschaftliche Lehranstalten zu Mögelin und Frankenfelde, 1 Gärtner-Lehranstalt zu Sanssouci; Progymnasien und Gymnasien, außer Berlin, 1852: 5 und 1858: 8 (2 Progymn. zu Spandau und Charlottenburg; 4 Gymn. zu Potsdam, Prenzlau, Brandenburg, Neu-Ruppin); Ritterakademie zu Brandenburg; Cadettenhaus zu Potsdam; Schullehrer-Seminar zu Cöpenick (außerdem zu Berlin). Die höheren Bildungs- und Rechtsanstalten des Staats s. im Art. Preußen. — Den Verkehr fördern außer den Kanälen und Straßen die Eisenbahnen, in denen die Städte Berlin, Potsdam und Jüterbogk Knotenpunkte bilden. In der Verwaltung des

Rgbzs. ist **Potsdam** als Hauptort der Sitz des Ober-Präsidenten und der Regierung. Zur Waltung des **Rechts** besteht das Kammergericht zu Berlin als Appellationsgericht. Zu demselben gehören 14 Gerichte erster Instanz. Von diesen sind 8 zugleich Schwurgerichte: nämlich das Stadtgericht zu Berlin; das Kreisgericht zu **Berlin** für den größten Theil der Kreise Nieder-Barnim und Teltow und angrenzende Stücke von Osthavelland u. Beeskow, als **Schwurgericht** zugleich für das Kreisgericht Beeskow nebst einem Theil des Kr. Lübben (Rgbz. Frankfurt); Kreis- und Schwurgericht **Brandenburg** für den Kr. West-Havelland und Theile von Zauch-Belzig und Jerichow 2. (Rgbz. Magdeburg); **Schwurgericht zu Perleberg** für die Kreisgerechte Perleberg (West-Priegnitz), Neu-Ruppin u. Wittstock (Ost-Priegnitz); **Schwurgericht Potsdam** für die Kreisgerichte Potsdam (und Theile von Zauch-Belzig, Ost-Havelland, Teltow) und Jüterbogk (mit Theilen von Zauch-Belzig und Teltow); **Schwurgericht Prenzlau** für die 3 Uckermärk. Kreisgerichte; Kreis- und **Schwurgericht Spandau** für den größten Theil des Ost-Havelländ. Kr.; Kreis- u. **Schwurgericht Wrietzen** für den Kr. Ober-Barnim und Theile von den Kr. Angermünde, Nieder-Barnim (Rgbz. Frankfurt), Königsberg und Lebus. — „Eine gewisse Gesammtvertretung des Rgbzs. Potsdam besteht in den **Provinzial-Ständen** der Mark Brandenburg und in den Communalständen der Kurmark, mit Ausschluß der Altmark. Die erstern, deren Einrichtung durch die Verordnung vom 22. April 1815 angekündigt war, wurden durch das Gesetz vom 1. Juli 1823 organisirt, die letztern durch das Gesetz vom 17. Aug. 1825. Der provinzialständische Verband umfaßt die Kurmark, einschließlich der in administrativer Beziehung zur Provinz Sachsen gelegten Altmark, die Neumark und die Nieder-Lausitz. Die Organisation ist der kreisständischen gleich, nach drei Ständen" (Boeckh a. a. O. S. 79). — Zu erwähnen sind als ständische Anstalten: die Irren-Anstalt zu Neu-Ruppin, das Landarmenhaus zu Straussberg, Prenzlau; das Pfandbrief-Institut. Provincialständische Anstalt ist die Städte-Feuer-Societät, bei der aber die Altmärkischen Städte nicht betheiligt sind. Die Land-Feuer-Societät der Kurmark umfaßt seit 1838 auch die Nieder-Lausitz mit Finsterwalde und Senftenberg. Die Kurmärk. Hülfskasse ist als communalständische Anstalt zur Förderung gemeinnütziger Unternehmungen vom Staat eingerichtet und mit 207,000 Thlrn. begabt. — Eingetheilt ist der Rgbz. in die

Kreise	QM.	Städte	Land-gem.	Gutsbez. u. Etabl.	1855 Einw.	1858 Einw.
Prenzlau (gleichnam. Krst.)	20.76	3	77	106	54,719	54,298
Templin (gleichnam. Krst.)	26.57	3	72	89	45,867	46,949
Angermünde (gleichnam. Krst.)	23.49	6	76	69	59,376	61,366
Ober-Barnim (Krst. Freienwalde)	22.04	5	100	65	61,622	63,119
Nieder-Barnim (Sitz der Kreisbehörden Berlin)	32.30	4	113	76	81,892	88,991
Teltow (gleichnam. Krst.)	30.76	7	140	85	73,391	89,375
Beeskow-Storkow (Krst. Beeskow)	23.19	3	118	62	39,308	40,462
Jüterbogk-Luckenwalde (Kr. Jüterbogk)	24.32	5	116	45	52,004	52,838
Zauche-Belzig (Krst. Belzig)	35.53	7	152	55	62,227	63,130
Ost-Havelland (Krst. Nauen)	22.70	5	78	67	58,144	59,034
West-Havelland (Krst. Rathenow)	24.42	4	76	58	62,608	42,726
Ruppin (Krst. Neu-Ruppin)	32.11	7	129	110	72,576	73,738
Ost-Priegnitz (Krst. Kyritz)	35.35	4	137	85	66,180	67,521
West-Priegnitz (Krst. Perleberg)	27.43	6	152	90	66,292	67,848

Außerdem sind darin die Städte **Berlin** (1.27 QM.), **Potsdam** (0,25 QM.) und **Brandenburg**, und zu dem Kr. Ruppin gehört das Enclave **Groß-Menow** in Mecklenburg-Strelitz. Der Sitz der **Kreis- und Schwurgerichte** ist in dem Vorhergehenden angegeben. — 2) St. und zweite königl. Residenz, Sitz des Oberpräsidenten der Prov. Brandenburg und auch der Regierung des gleichnam. Rgbzs., r. an der Havel, die hier seenartig erweitert ist u. die Nuthe aufnimmt; 52° 24′ 45″ N. 10° 44′ 46″ O., und zur Eisenbahn SW. 3½ Mln. von Berlin, O. 4¾ Mln. von Brandenburg, SSO. 4 Mln. von Nauen, ONO. 15½ Mln. von Magdeburg. Ueber die Havel führt eine 600 F. lange und 30 F. breite Brücke mit 8 eisernen, 23,000 Ctr. schweren Bogen. Die Stadt hatte 1816: 20,254 (darunter 2870 M. Militär); 1831: 33,994; 1837: 25,560 (ohne Militär); 1840: 26,943 (9587 M. Mil.); 1843: 28,125 (9424 M. Mil.); 1846: 30,233 (9318 M. Mil.); 1849: 31,394 (8470 M. Mil.); 1852: 32,878 (7739 M. Mil.); 1855: 32,359 (7603 M. Mil.); 1858: 40,686 (7436 M. Mil.) Ew. In alter Zeit (993 ꝛc.) hieß die Stadt **Potzdupimi**, d. h. unter den Eichen, und später Postamp oder Potstamp, und besteht aus der Altstadt mit dem königl. Schloß (1660 angelegt, 1701 vollendet, aber in neuer Zeit verschönert, mit Paradeplatz und Park), aus der Neustadt (Theile derselben: Neustadt und Friedrichstadt um 1720 angelegt; Holländisches Viertel um 1740 angelegt) und 4 Vorstädten (Berliner; Nauener mit dem königl. Marmorpalais und Neuem Garten, 1787 angelegt, dem Pfingstberg mit Belvedere und dem königl. Weinberg; Brandenburger mit dem königl. Schloß Charlottenhof, Fasanerie, Wildpark, Kalkbrennerei, Dampfmühle ꝛc.; Teltower mit der Dampfmühle, Kalkbrennerei, Fournierschneidemühle ꝛc.). Die Stadt hat 5 evangel. Kirchen, 1 reform. französ. Kirche (1752 bis 1754 erbaut), 1 kathol. Kirche (von Friedrich Wilhelm I. im Hofe der Gewehrfabrik erbaut); die Friedenskirche (1845 gegr., darin das Grab Friedrich Wilhelm IV.), 1 Herrnhuter Bethaus, 1 Synagoge. Die Nikolai- oder Stadtkirche am Alten Markt wurde 1830 bis 1837, aber die schöne Kuppel erst 1843 bis 1850 erbaut; die Garnison- oder Hofkirche, von 1730 bis 1736 erbaut, mit einem Glockenspiel auf dem 365 Stufen hohen Thurm u. dem Grabgewölbe Friedrich Wilhelm I. u. Friedrich II.; die Heiligegeistkirche mit dem höchsten Thurm der Stadt. Andere öffentliche Gebäude und Anstalten sind das Cadettenhaus in der Teltower Vorstadt; das große Militär-Waisenhaus, in dem die Kinder zu Musikern, Soldaten und Handwerkern erzogen werden; das große Exercierhaus; das Casino, Gewehrfabrik, Ober-Rechnungs-Kammer, Ober-Post-Direction, Kreisgericht, Zauche-Belziger-Kreiskasse, Haupt-Steueramt, Kreisphysikus, königl. Polizei-Direction, Land- und Wegebau-Inspector, Oberförsterei, Telegraphen-Station, Eisenbahnhof, Zwangsarbeitshaus, Rettungshaus; Gymnasium, Progymnasium u. Realschule, Provincial-Gewerbeschule; für Gewerbe u. Industrie Buchdruckereien, Steindruckereien, Fabr. für Seidenzeuge mit Haspelanstalt, für Tuch mit Färberei; Zinngießerei mit Galvanoplastik; Fabr. für Maschinen, Thonwaaren, Streichhölzchen, Leder, Leim, Taback, Seife, Lichter, Oel, Essig, Wagenbau, Chocolade, Papier, Pappe, Knochenmehl ꝛc.; Brauereien, Branntweinbrennereien ꝛc. In der Nähe liegen die russische Kolonie **Alexandrowka** mit einer griech. Kirche, die Pfauen-Insel, das königl. Schloß **Sanssouci** mit großem Garten, die königl. Landesbaumschule. 3) Ort in New-York, Grfsch. Sct.-Lawrence; 44° 40′ N. 77° 20′ W.; 1840: 4473; 1850: 5349 Ew. Die Temperatur ist hier durchschnittlich: in der größten Kälte (Jan.) −8°.2 C., in der größten Wärme (Juli) +19°.9 C.

Potsfalu, Deutsch-, Potsfalva, Potsendorf, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Raba-Keresztur; 120 Ew.

Potsfalva, Potschendorf, Puschendorf, ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Medias, am Kleinen Kokel.

Potsgrove, Df. in England, Grfsch. Bedford; 300 Ew.

Potshausen, Pfrdf. mit der Kol. **Potshausen.-Leihe** und dem Hof **Potshaus.-Schanze** ꝛc., in Hannover, Ostfriesland, Lddr. Aurich, A. und bei Stickhausen; 570 Ew.

Potstelke, Puschendorf, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Medias, am Großen Kokel.

Pottack, Poggenberg, Ortschaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Rummelsburg; 105 Ew.

Pottawatomie, Grfsch. in Iowa; 950 QM., 1850: 7828 Ew.; Hauptort: **Kanesville.**

Pottenbrunn, Bodenbrunn, Pfrdf. und Hrsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten, zwischen den Flüssen Traisen und Perschling; 48° 14′ 25″ N. 13° 21′ 47″ O.; 700 Ew.; Schloß mit Park, Fayencefabrik.

Pottendorf, 1) Df. in Krain, bei Neustädtel; 200 Ew. 2) Mfl. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), S. von Wien, bei Windpassing, zwischen der Großen Fischa und der Leitha, an einem Arm der Fischa und einem aus der Leitha abgeleitetеten Kanal; 3000 E.; Schloß, Pfarrkirche, Spital, Brauerei, Baumwollspinnfabrik.

Pöttendorf, Pettendorf, Df. in Oesterreich u. der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Mölk.

Pottengowo, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, **Kr. Carthaus,** WNW. bei Mirchau, an einem See; 46 Ew.

Pöttenham, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Hausruckkr.), bei Haag.

Pottenhausen, Bauerschaft in Lippe-Detmold, A. Lage; 590 Ew.

Pottenhof, Pattenhof, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und NO. bei Neunburg vorm Wald; 162 Ew.

Pottenstein, 1) St. und Ldgr. in Baiern, Oberfranken, O. von Gößweinstein, W. von Pegnitz, SO. von Waischenfeld, NNO. von Hilpoltstein, SW. von Baireuth, in einem engen und tiefen Thal an der Puttlach, die in die Wiesent fließt; 947 Ew.; kath. Pfarre, 2 Kirchen, Ldgr., Rentamt (zu **Gößweinstein**), Post, Spital, Frohnveste, Ueberreste eines Felsenschlosses, 1 Loh- und 7 Mahlm., Thon- und Kalksteingruben, in der Nähe die beiden Höhlen das Große und Kleine Teufelsloch; Geburtsort des Geschichtschreibers M. Crusius (geb. 1526, gest. 1607) und des Geschichtsmalers Sebast. Förtsch (st. 1803). Das Ldgr. hält 9.322 QM., 1818: 11,117; 1834: 11,987; 1840: 15,079; 1852: 14,656; 1855: 14,724; 1858: 14,675 Ew. 2) **Bodenstein,** Mfl. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), WSW. von Traiskirchen und SW. von Wien und Baden, an der Triesting am Eingang des Pottensteiner Thals, unweit der Südbahn, mit pittoresker Umgegend (Pernitzer Thal, Hafnerberg, Furtherthal, Gadenweide, Hocheck, Merkenstein ꝛc.) merkwürdig für Botaniker und Entymologen; Sägemühlen, Pech-, Terpentinöl- und Geigenharzsiederei, Kupferhammer. 3) s. **Petenstein.**

Potter, 1) Grfsch. im N. von Pennsylvania, im hohen Gebiet des Ursprungs der Flüsse Alleghany, Tioga, Genessee und Susquehanna; 1110 QM., 1820: 186; 1830: 1266; 1840: 3371; 1850: 6048 Ew.; Hauptort: **Condersport.** 2) Ort in New-York, Grfsch. Yates; 1840: 2374; 1850: 2191 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Centre; 1830: 1810; 1840: 1787; 1850: 2216 Ew.

Potter-Hanworth, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 440 Ew.

Potterie, s. **Villers.**

Potteries, d. h. **Töpfergegend,** Distr. und Fabrikgegend in England, Grfsch. Stafford, bei Newcastle-under-Lyme, die ein Gebiet von 2½ Mln. mit 14 Städten und Dörfern umfaßt, und ihren Wohlstand dem Streben und der Erfindung Wedgwood's verdankt. Hauptort ist **Stanley.** Das Wedgwood-Geschirr ist ein berühmter Handelsgegenstand, war aber hier schon vor Wedgwood durch die beiden Deutschen Elers und Astbury im Betrieb.

Potterne, Df. in England, Grfsch. Wilts; 1762 Ew.

Potternewton, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 1241 Ew.

Potterspury, Df. in England, Grfsch. Northampton; 1561 Ew.

Pottes, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und N. von Tournai, NW. bei Celles, r. an der Schelde; 1850: 2226 Ew.

Potthabor, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Potthagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und S. bei Stralsund; 289 Ew.

Pottholtensen, s. **Holtensen.**

Pottiga, Df. in Reuß-Schleiz, Lobenstein; 400 Ew.

Pottin, s. **Potin.**

Pötting, 1) Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach, am Aschbach. 2) Df. ebd., bei Haag, unweit Pram. 3) Df. ebd. (Innkr.), bei Schärding.

Pottlitten, s. Buttlitten.

Pottlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, SSW. bei Preußisch-Friedland; mit der Kol. Neu- 572 Ew.; Vorw., Försterei.

Pöttmes, Petem, Pettmoß, Mflck. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und SO. von Rain und WNW. bei Schrobenhausen; 1257 Ew.; kath. Pfarre, Schloß mit Kirche, Post, Rathhaus, Brauereien, Getreidemärkte. [bei Verbovecz.

Pottochez, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. u. bei Kreutz. 2) Df. ebd.,

Pottocsani, Df. in Slavonien, Gspsch. und bei Posega.

Pottok, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt, an der Karolinenstraße. 2) Df. ebd., Gspsch. und bei Kreutz, am Fuß des Berges Kalnik. 3) Df. ebd., bei Petrinya. 4) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 7 Hsr. 5) Df. ebd., Oguliner Regiment, bei Generalski-Sztoll, an der Josephinschen Straße; 44 Hsr. 6) Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), bei Szaszka.

Pottoke, Df. in Krain, bei Möttling.

Pottomacha, Mflck. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment; 163 Hsr.

Pottomane, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, bei Sabioncello.

Potton, Mflck. in England, Grfsch. u. O. bei Bedford, in schöner Lage; 1821: 1498; 1841: 1781 Ew. [Staaten, am Michigan-See.

Pottowatowies, Potewatamies, Indianervolk in den Verein.

Pottrossowitz, s. Potraschowitz.

Pottschach, s. Patscha.

Pottschapplitz, Df. mit Neu-, in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, GA. Bischofswerda, bei Seitschen; 1858: 90; 1861: 95 Ew.

Pottscholla, Pettschlag, Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Sct.-Pölten.

Pottsgrove, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery, NW. von Philadelphia, l. am Schuylkill; 1820: 1882; 1840: 1361; 1850: 1689 Ew. [721; 1850: 1664 Ew.

Pottstown, Flck. in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery; 1840:

Pottsville, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Schuylkill; 1840: 4345; 1850: 7515 Ew.

Pottulice, Pottulitz, 1) Vorw. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg, O. bei Nakel, am Bromberger Kanal; 182 Ew. 2) kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Rogasen; 355 Ew.

Pottum, Df. in Nassau, A. Rennerod; 356 kath. und 24 ev. Ew.

Potturen, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Csaktornya, an der Mur; 980 Ew.; alte Kirche, Ueberfahrt, Tabackbau.

Pottyond, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg.

Potulic, 1) Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Rogasen; 427 Ew.; dazu Alt- (11 Ew.) und Neu-Vorw. (28 Ew.). 2) Hauland und Wassermühle ebd.; 81 u. 17 Ew.

Potulin, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, bei Gollancz; 255 Ew. [Okoliesma, an der Waag.

Poturnya, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei

Potutony, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Brzezany.

Potworce, Patwarocz, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd. 2) Df. ebd., Gspsch. Neutra.

Potworow, 1) **Potfohra, Potfuhra,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz, hoch am Abhange des Gebirges; 525 Ew.; alte und schöne Kirche, 2 große Mühl- und Quadersteinbrüche. 2) **Alt-** und **Neu-**, Pfrdf. und Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Gröding; 640 und 160 Ew. [Kreutzer Regiment; 12 Hsr.

Potyana, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Potyeke, Pogyele, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Körös-Banya; 310 Ew. [und griech. Pfarre.

Potylitz, Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawa; kath.

Potyond, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg, in der Raab-Au.

Potzbach, Df. in Baiern, Pfalz, K. und bei Winnweiler; 491 Ew.

Potzberg, Quecksilberbergwerk in Baiern, Pfalz, K. Cusel, bei Theilsbergstegen.

Pötzdorf, 1) **Groß-, Pacoltowo,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, OSO. bei Hohenstein; 304 Ew. 2) **Klein-, Kryzowky,** Gut ebd., unweit des Ursprungs der Drewenz; 88 Ew.

Potzehne, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. u. SSW. bei Gardelegen; 196 Ew.

Pötzelberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Pötzeln, s. Mallenuppen.

Pötzelsdorf, 1) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), NW. bei Wien; 300 Ew.; Schloß mit Park, botanischem Garten. 2) Df. in Steiermark, Kr Marburg, bei Lebring.

Potzen, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Deutschen; 52 Hsr. [Efferding.

Pötzenau, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Potzenkarb, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei Cosel; 132 Ew.; Vorw. [stadt a. d. Waldnab; 40 Ew.

Potzersreut, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Neu-

Pötzing, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkreis), bei Vöcklabruck.

Pötzles, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Krems. 2) Df. ebd., bei Zwettel. 3) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Waldschach. [Baierbach.

Pötzling, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Potzlow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, ONO. bei Gerswalde, N. am Potzlower See; 514 Ew.

Potzneusiedel, Lajthafalu, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Wieselburg, bei Parndorf, an der Leitha; 770 Ew.; Kastell, Schweizerei, Schäferei, Jahrmärkte.

Potzowitz, s. Bosowitz.

Pötzscha, Pötzschau, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und O. bei Pirna, l. an der Elbe, gegenüber Wehlen; 1858: 80; 1861: 85 Ew.; Eisenbahnhaltstelle, Steinbrüche.

Pötzschau, Petzschau, 1) **Groß-,** ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, NO. bei Rötha, an der Gösel; 1858: 218; 1861: 232 Ew. 2) **Klein-,** Df. ebd.; 1858: 116; 1861: 109 Ew.

Potzwenden, Df. in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hildesheim, A. und bei Göttingen; 50 Ew.

Pou, St. und Bez. in China, Prov. Chan-si.

Pou-an, St. und Bez. in China, Prov. Kouei-tcheou; 25° 44′ 24″ N. 102° 18′ 10″ O.

Pouancé, St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und W. von Segré; 2758 E.; Eisenerzgruben, Hochofen, Eisenhammer, Eisengießerei.

Pouceaux, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und N. bei Clamecy, an der Yonne; 530 Ew. [289 Ew.

Poucet, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy; 1850:

Pouch (Alt- und Neu-), ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und OSO. bei Bitterfeld, an der Mulde; 1104 Ew.

Pouchougraz, ist Villichgraz.

Pouchouza, Df. in Krain, bei Neustädtel.

Poucques, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gand, W. bei Nevele; 1850: 1175 Ew.

Poudang, St. auf der SWKüste von Sumatra.

Poudenas, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und SW. von Nérac; 1100 Ew. [425 Ew.

Pouderoijen, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland; 1840:

Poudie, Df. in Krain, bei Laibach.

Pouèze (La-), Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. u. SSO. von Segré; 850 Ew.; Schieferbrüche. [Lodève; 1030 Ew.

Pouget (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. u. SO. von

Poughill, 1) Df. in England, Grfsch. Cornwall; 472 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Devon; 561 Ew.

Poughkeepsie, Ort in New-York, Grfsch. Dutchess, N. von New-York und S. von Albany, l. am Hudson; 1820: 4670; 1840: 10,006; 1850: 13,944 Ew.; Fischerei, Handel. [1050 Ew.

Pougny, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. u. OSO. bei Cône;

Pougues, Flck. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Nevers; 1161 E.; Weinbau; eisenhaltige Mineralquellen mit Bad.

Pougy, Flck. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Arcis-sur-Aube; 590 Ew. [tenay-le-Comte; 550 Ew.

Pouillé, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und NW. bei Fon-

Pouilley-les-Vignes, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und W. bei Besançon; 680 Ew.; schwarzer Marmor.

Pouillon, Flck. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. u. SO. bei Dax; 3360 Ew.; viel Gips, sehr reiner weißer Thon, weißer Sand, Bienenzucht, warme Mineralquellen mit Bad.

Pouilly, 1) Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und W. bei Mâçon; 214 E.; vorzüglicher Weißwein. 2) **-en-Auxois, -en-Montagne,** Flck. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. und NW. von Beaune, am Ouche und Bourgogne-Kanal; 1162 Ew.; Cementfabriken. 3) **-les-Feurs,** Df. ebd., Dep. Loire, Arr. und NO. von Montbrison, N. bei Feurs; 970 Ew. 4) **-Saint-Genis,** Df. ebd., Dep. Ain, Arr. und S. bei Gex; 830 Ew.; Glashütten. 5) **-sous-Charlieu,** Df. ebd., Dep. Loire, Arr. und N. bei Roanne, r. an der Loire; 1372 Ew.; Weinhandel. 6) **-sur-Loire,** St. ebd., Dep. Nièvre, Arr. und S. bei Cône, r. an der Loire; 3251 Ew.; guter Roth- und Weißwein, Ausfuhr davon nach Paris; Kalksteinbrüche. 7) **-sur-Saône,** Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. und O. von Beaune, NW. bei Seurre; 649 Ew.; Fabrik chemischer Produkte und Kartoffelzuckerfabrik.

Pouinipete, s. Painipète.

Poujol (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und NW. von Béziers, S. bei Sct.-Gervais, am Orb; 1255 Ew.

Poulaines, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und NW. von Issoudun; 2122 Ew.

Poulangy, 1) Insel im Celebes-Meer, an der Ostküste der Insel Borneo; 3° 30′ N. 2) Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. u. SO. bei Chaumont, an der Treire; 650 Ew.

Poulati, Flck. im Türk. Albanien, Sandschak u. NO. von Skutari.

Pouldergat, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und WNW. von Quimper; 2275 Ew. [von Quimper; 1436 Ew.

Pouldreuzic, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und WSW.

Poule, 1) Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. u. NW. von Villefranche-sur-Saône, am Azergues; 2115 Ew.; silberhaltige Bleiminen. 2) Df. in Krain, bei Krainburg; 70 Ew.

Poulheim, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Köln, SO. bei Stommeln; 1250 Ew. [Blanc; 2100 Ew.; Töpferei.

Pouligny, Flck. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und N. bei Le-

Pouliguen (Le-), Wlr. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. und W. von Savenay, bei Batz, in einer Bucht N. am Loire-Kanal; kleiner Handelshafen, Douane, Salzraffinerie, Häring- und Sardellenfischerei, Handelsschifffahrt. [lon Male.

Poulisdous, Atollon (Inselgruppe) der Maldiven, S. vom Atol-

Poullan, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und WNW. von Quimper, bei Douarnenez; 3204 Ew.

Poullaouen, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und NO. von Châteaulin, bei Carhair, l. am Aule; 3733 Ew.; die bedeutendste silberhaltige Bleimine Frankreichs (gibt jährlich an Werth 245,375 Frcs. Silber; 180,900 Frcs. Blei und 94,050 Frcs. Bleiglätte).

Poulo, Bucht bei dem gleichnam. Cap an der Westküste von Sumatra, S. von Benkulen; 3° 55′ S. [Padang.

Poulo-Ampat, Insel nahe der Westküste von Sumatra, gegenüber

Poulo-Ayer, Insel an der Westküste von Sumatra, bei dem Cap

Poulo-Bankalis, s. Bankalis. [Badang.

Poulo-Batoa, Pingen, Insel mit einem hohen Berge bei der Westküste von Borneo, gegenüber Ayer-Bongy; 0° 4′ N. von Poulo-Barda. [47′ 30″ N. 92° 48′ 30″ O.

Poulo-Brala, Insel an der Ostküste der Malacca-Halbinsel, N.

Poulo-Brasse, Insel bei der NWSpitze der Insel Sumatra; 5°

Poulo-Cambangang, Insel im Sunda-Archipel, an der Südküste von Java; 7° 25′ S. 106° 40′ O.; ohngefähr 7 St. von W. gegen O. lang und 2 St. breit.

Poulo-Cannibaz, Insel an der Südküste von Java, vor der Anakan-Bai, an 20 engl. Mln. lang und gegen 6 engl. Mln. breit.

Poulo-Carnom, Insel an der Ostküste der Malacca-Halbinsel; 9° 55′ N.

Poulo-Condore, ein Haufe kleiner bewohnter Inseln an der Südküste von Cambodja; 8° 40′ N.; sie sind mit spitzen Felsbergen besetzt u. bilden an ihrer Ostseite eine geräumige Bucht mit gutem Ankergrunde.

Poulo-Damer, 1) Insel bei der Westküste von Borneo, NW. vom Vorgeb. Mampava. 2) ist die Insel Dammer 1.

Poulo-Datou, Insel an der Westküste von Borneo, WSW. vom Vorgeb. Mampava; 0° 7′ N. 106° 24′ O.

Poulo-Doa, Insel an der nördl. Westküste von Sumatra, WWS. bei der Insel Mensular; 2° 46′ N.; sehr ergiebig an Pfeffer.

Poulo-Docan, kleine Inselgruppe, N. bei der Insel Banka.

Poulo-Dinding, Insel an der SWKüste der Malacca-Halbinsel.

Poulo-Gass, eine Insel der Molukken, O. bei Groß-Oby; die Nordspitze 1° 37′ 20″ S. 126° 0′ 0″ O.

Poulo-Jarra, Insel im N. der Malacca-Straße.

Poulo-Kra, Monkey-Inseln, 2 kleine Inseln an der Malacca-Halbinsel, SW. bei der Prince-of-Wales-Insel.

Poulo-Lacotta, Insel an der nördl. Westküste von Sumatra, W. bei der Insel Mensular.

Poulo-Laiang, niedrige Insel an der Ostküste von Sumatra.

Poulo-Lamukatan, Insel bei der nördl. Westküste von Borneo.

Poulo-Laout, Insel an der SOSpitze von Borneo, und davon durch die schmale gleichnam. Straße geschieden; die Südspitze 4° 6′ S. 113° 54′ O.; von S. gegen N. ohngefähr 20 St. lang und an 10 St. breit; an der Nordseite eine weite Bucht; bewohnt; Reis die Hauptfrucht. SSW. von der Südspitze liegt eine gleichnam. Gruppe kleiner Inseln, deren Südspitze 4° 48′ S. [32′ 55″ S. 126° 17′ 58″ O.

Poulo-Lawn, kleine Insel der Molukken, O. von Groß Oby; 1°

Poulo-Leat, Insel zwischen der Insel Banka u. der Insel Billiton in der Gaspar-Straße; 2° 54′ S.

Poulo-Mancay, kleine Insel an der SWSpitze von Borneo.

Poulo-Mandol, Insel an der Ostküste von Sumatra, vor der Mündung des Daneer. [Poulo-Ampat.

Poulo-Marra, Insel an der Westküste von Sumatra, SO. von

Poulo-Mintao, beträchtliche Insel gegenüber der Westküste von Sumatra; 0° 10′ S.

Poulo-Mohea, Insel an der SWKüste der Malacca-Halbinsel.

Poulo-Nancy, Insel bei der NWKüste von Sumatra, S. bei Poulo-Brasse; 5° 43′ N. 92° 57′ O.

Poulo-Oby, Insel an der Südspitze von Cambodja; 8° 25′ N. 104° 50′ O. Grw.; nur von einigen Chinesen bewohnt, die sich mit Sammlung der eßbaren Meerschwalbennester beschäftigen, und trägt außerordentlich große Yam-Wurzeln. [dem Cap Batang.

Poulo-Pannen, Insel an der Westküste von Sumatra, W. bei

Poulo-Panumbangan, Insel an der Westküste von Borneo; 1° 10′ S. [0° 50′ N.

Poulo-Pantjur, niedrige Insel an der Ostküste von Sumatra;

Poulo-Papan, Insel an der Westküste von Borneo; 1° 30′ S.

Poulo-Perpeseratte s, Insel an der Ostküste von Sumatra, zwischen Poulo-Bankalis und Poulo-Pantjur. [15′ S.

Poulo-Pisang, kleine Insel an der Westküste von Sumatra; 5°

Poulo-Rodang, Insel S. von der Südspitze der Malacca-Halbinsel, S. von der Insel Bintan (Bintang) und davon durch die Rhio-Straße getrennt; S. nahe dabei die Insel Lingin u. a.

Poulo-Rondo, kleine Insel, N. von der NWSpitze von Sumatra.

Poulo-Roupat, beträchtliche niedrige Insel an der Ostküste von Sumatra; die Nordspitze 2° 6′ N. [Grw.

Poulorun, eine der kleinen Banda-Inseln; 5° 35′ N. 129° 45′ O.

Poulo-Sinkep, Insel im Süd-Eingange der Malacca-Straße, S. von den Inseln Poulo-Rodang und Lingin, gegenüber der Ostküste von Sumatra. [30′ N.

Poulo-Tamaju, Insel an der nördl. Westküste von Borneo; 0°

Poulo-Tampat, niedrige Insel bei der NOSpitze von Sumatra.

Poulo-Timoan, Insel an der südl. Ostküste der Malacca-Halbinsel.

Poulo-Tingy, Insel S. von Poulo-Timoan, nahe der Küste.

Poulo-Toty, Insel, N. von der Insel Banka.

Polouhot, Insel im Carolinen-Archipel; 7° 19′ 25″ N. 149° 17′ O. Grw. nach Freycinet, und nach Capit. Renneck die Inselgruppe Enderby (1826).

Pouloupa, Ascension, eine Insel im Carolinen-Archipel.

Pouloufouk, Sooughe, Ibargoita, Insel im Carolinen-Archipel, wahrscheinlich San-Bartolome des Quiros (1597); 6° 35′ N. 148° 22′ O. Grw. (Findlay 2, 1091). [von Poulo-Timoan.

Poulo-Varda, Insel an der Ostküste der Malacca-Halbinsel, NW.

Poulo-Varela, Insel an der Ostküste von Sumatra und auch an der Ostküste der Malacca-Halbinsel.

Poulo-Way, 1) Insel bei der NWSpitze der Insel Sumatra; 5° 53′ N. 2) Insel auch an der Westküste von Cambodja; 9° 50′ N.

Poulshot, Df. in England, Grfsch. Wilts; 375 Ew.

Poultney, 1) Ort in Vermont, Grfsch. Rutland; 1820: 1955; 1840: 1878; 1850: 2329 Ew. 2) s. Pultney.

Poulton, 1) Ortsch. in England, Grfsch. Chester; 2446 Ew. 2) Flck. ebd., und SSW. von Lancaster, am Wyre, dessen Mündung in das irländ. Meer eine Bucht bildet; 1821: 1011; 1841: 1128 Ew.; Seebad, Handel. 3) Df. ebd., Grfsch. Witts; 471 Ew. 4) -**cum-Sea-comb,** Flck. ebd., Grfsch. Lancaster, an der Mündung-Bucht des Mersey, gegenüber Liverpool, im Krchspl. Wallasey; 1831: 1212 Ew.

Poumaron, Fluß im engl. Guiana; mündet bei dem Cap Nassau in den atlant. Ozean; ohngefähr 40 St. Lauflänge.

Pou-men, Festung in China, Prov. Tche-Kiang, S. von Hangtchenou; 27° 15′ 36″ N. 118° 14′ 28″ O.

Pound-Ridge, Ort in New-York, Grfsch. West-Chester; 1820: 1357; 1840: 1407; 1850: 1486 Ew.

Poundstock, Df. in England, Grfsch. Cornwall; 761 Ew.

Pou-ning, St. und Distr. in China, Prov. Kouang-toung.

Poupas, Flck. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. und WSW. von Castel-Sarrasin, bei Lavit-de-Lomagne; 550 Ew.

Poupehan, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Neufchâteau, bei Corbion; 400 Ew.

Pourain, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und WSW. bei Auxerre; 1670 Ew.; eisenhaltige Mineralquelle.

Pourcain (Sct.-), 1) St. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und N. von Gannat, am Sioule; 5000 Ew.; alte gothische Kirche, Hospital, Schauspielhaus, Woll- und Baumwollmützenfabr., Gerberei, Oelfabr., guter Weißwein, vorzügliche Müllerei, die für Paris und Lyon arbeitet; Kalkbrennöfen. 2) -**de-Bord,** Flck. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. u. O. von Clermont-Ferrand, NO. bei Billom; 1750 Ew.; Hospital, Weinhandel. 3) -**sur-Bèbre,** Df. ebd., Dep. Allier, Arr. und OSO. von Moulins, SW. bei Dompierre; 651 Ew.

Pourrieres, Flck. in Frankreich, Dep. Var, Arr. und WNW. von Brignolle, WNW. bei Sct.-Maximin, am Arc; 1766 Ew.; in der Umgegend die Ruine des Denkmals des Römers Marius nach dem Siege über die Cimbern u. Teutonen. [ebd., bei Weichselstädten.

Pousche, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli. 2) Df.

Pousela, s. Heilenstein.

Pouso-Alegre, 1) St. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, S. von Baependi und SSW. von Ouro-Preto; 22° 27′ S.; 4000 Ew.; Anbau von Lebensmitteln, vorzüglichen Taback, Bergbau. 2) St. ebd., Prov. Saõ-Paulo, l. am Rio-Grande. [das-Mortes.

Pouso-Alto, Flck. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, Bez. Rio-

Poussan, St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und SW. von Montpellier, NO. bei Mèze; 1931 Ew.; guter Rothwein, Branntweinbrennerei. [Mirecourt; 570 Ew.

Poussay, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. und NNW. bei

Pousset, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich (Liége); 1850: 591 Ew. [u. SW. von Sct.-Affrique, bei Sct.-Sernin; 1330 Ew.

Pousthomy, Poustomis, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr.

Pouszowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Czapowce.

Pou-tchin, St. und Bez. in China, Prov. Chen-si, NO. von Si-an.

Pou-tching, St. und Bez. in China, Prov. Fou-kian, NNW. von Fou-tcheou; 28° 0′ 30″ N. 116° 16′ 40″ O.

Pou-teon-chan, kleine Insel im Gelben Meer an der Küste von China, Prov. Tche-kiang; darauf 400 Tempel.

Pou-toy, kleine Insel an der Südküste von China, Prov. und am Eingang der Bai von Koung-toung, SO. von Macao.

Poutroye (La-), Schnierlach, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Rhin, Arr. und NW. von Colmar, an der Wiess; 2618 Ew.; Baumwollspinnfabr., Fabr. für Baumwollzeuge und Siamoisen, Türkischrothgarnfärberei, Post.

Pouxeux, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. und N. von Remiremont, r. an der Mosel, wo die Valogne einfließt; 1449 Ew.; Fabr. von Baumwollzeugen. [bei Guitre; 790 Ew.

Pouyade, La-, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Libourne,

Pouyastruc, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. und NO. bei Tarbes; 677 Ew.

Pouynipete, s. Pouinipete. [456 Ew.

Pouy-Roquelaure, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Lectoure;

Pouy-sur-Vannes, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Nogent-sur-Seine; Schafzucht.

Pouza-Flores, Flck. in Portugal, Prov. Estremadura; 1120 Ew.

Pouzaugue-la-Ville, und -**le-Vieux,** St. und Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und N. von Fontenay-le-Comte; 2440 Ew.; Weberei grober Halbwollzeuge, Antimoniumgrube.

Pouzin, Le-, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und O. von Privas, r. an der Rhône, am Einfluß der Ouvèze; 1627 Ew.; Seidenspinnerei.

Pouzy, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und NW. von Moulins-sur-Allier, an der Bioudre; 1063 Ew.; Porzellanfabrik.

Povarara, Insel an der Küste von Sardinien, Prov. Genova, Levano gegenüber. [bei Böckstall, am Jauerling; 21 Hsr.

Povath, Df. in Oesterreich u. der Enns (Ober-Manhartsbergkr.),

Pove, Pfrdf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. und bei Bassano, an der Brenta; 3 Kirchen, Eisenhammer.

Poveda, 1) -**de-la-Obispalia,** Flck. in Spanien, Prov. Cuenza; 270 Ew. 2) -**de-la-Sierra,** Flck. ebd., Prov. und O. von Guadalajara, NO. bei Priego; 550 Ew.; Viehzucht, Steinkohlen-, Ocker- und Bolus-Gruben.

Povenetz, s. Powienetz.

Povegliana, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Pago; Zoll.

Povegliano, 1) Pfrdf. in Venedig, Prov. und Distr. Treviso. 2) Pfrdf. ebd., Prov. Verona, Distr. und bei Villafranca, am Tartaro.

Povellich, griech. Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Kreutz, im Gebirge am Velika-

Poverding, s. Pöfering. [Fluß.

Poverschie, Df. in Krain, bei Neustädtel; 120 Ew.

Poversina, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), bei Facset.

Poverty-Bai, Taoneroa, Bucht an der Ostküste der Neu-Seeland-Insel Caheino-Mauwe; 38° 40′ S. 175° 40′ O.

Povie, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Nerasi, auf der Insel Brazza; guter Hafen. [Sessana.

Povier, Pover, Pfrdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. und bei

Poviglio, Pouiglio, Flck. in Parma, NNW. bei Castelnovo, in einer gut und besonders mit Wein angebauten Ebene.

Povijana, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara.

Povinna, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Sillein; 850 Ew.

Povirtschach, Df. in Kärnten, bei Feldkirchen.

Povo, ist Pau in Tirol.

Povoa, 1) -**das-Meadas,** befest. Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und N. bei Portalegre; 790 Ew. 2) -**de-Varzim,** Flck. ebd., Prov. Minho, Bez. und NW. bei Porto, an einer kleinen Bucht; 5700 Ew.; latein. Schule, festes Schloß, Fischerei. 3) -**Nova-de-Santa-Cristina,** Flck. ebd., Prov. Beira, Bez. und NW. bei Coimbra, r. am Frio. [und nahe bei Faedis, in einer Ebene; Mahl- u. Sägem.

Povoletto, Pfrdf. in Venedig, Prov. und bei Udine (Friaul), Distr.

Povolide, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. Viseu; 880 Ew.

Povos, Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. Ribatejo, SO. bei Castanheira, am Tajo; 400 Ew.; Fischerei.

Povrasznik, Sailersdorf, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Neu-Sohl; 170 Ew. [Deakovar, am Vuka.

Povuesie, Gebirgsdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei

Powaien, Powayen, 1) Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, S. bei Cumehnen; 156 Ew. 2) **Groß-** und **Klein-,** Df. und Ortsch. ebd., nahe der Ostsee-Küste; 47 u. 40 Ew.

Powalken, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Conitz; 95 Ew. [kenmarkt.

Powang, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Fran-

Powangen, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und SO. bei Labiau; 87 Ew. [Königsberg, OSO. bei Trempau; 148 Ew.

Powarben, Ortschaft und Rittergut in Preußen, Rgbz. und Ldkr.

Powarna, Flck. auf der Sandwich-Insel Hawaï.

Powarszen, Powarschen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., S. bei Kaukehmen; 54 Ew. 2) Gut ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, bei Heilsberg; 111 Ew.

Powaszka, ist Besztereze. [am Ex; 378 Ew.

Powderham, Krchspl. in England, Grfsch. Devon, S. bei Exeter,

Powe, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. und bei Osnabrück; 530 Ew. [Insterburg; 139 Ew.

Powehlischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Powel, Böhmisch-, Df. in Mähren, Kr. und nahe bei Olmütz; 400 Ew.

Powell, 1) Nebenfluß des Clinch r.; entsteht in den **Powell's-Mountains** im SW. von Virginia, Grfsch. Scott, und fließt SW.; Lauflänge an 40 St. Das Gebirge erstreckt sich bis NO. in Tenessee, ist eine Kette des Alleghany-Gebirges, stößt im NO. an die Cumberlands-Mountains, und bildet die Wasserscheide zwischen dem Powell u. Clinch bis zu deren Vereinigung. 2) s. Orkney 2. 3) Ort in Arkansas, Grfsch. Greene; 1850: 552 Ew. [3070 Ew.

Powercourt, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Wicklow;

Powerhow, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei Komarno, am Dniester. [erzgruben.

Powerville, Ort in New-Jersey, Grfsch. Morris; reiche Eisen-

Poweshiek, Grfsch. in Iowa; 576 QM., 1850: 615 Ew.; Hauptort: Montezuma.

Powezow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Powhatan, Grfsch. im O. von Virginia; 220 QM., 1820: 8292; 1830: 8517; 1840: 7924 (5129 Sklaven); 1850: 8178 (5282 Sklaven) Ew.; Hauptort: Scottsville. [no, N. bei Trzemeszno; 31 Ew.

Powiadacze, Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogil-

Powiateck, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Rehden; 126 Ew. [1704 Ew.

Powick, Krchspl. in England, Grfsch. und SSW. bei Worcester;

Powidz, St. in Preußen, Rgbz. und S. von Bromberg, Kr. und SO. von Gnesen, OSO. bei Witkowo, W. am gleichnam. See, nahe der polnischen Grenze: 1816: 690; 1831: 1221; 1837: 1061; 1840: 1092; 1843: 1169; 1846: 1156; 1849: 1123; 1852: 1166; 1855: 1204; 1858: 1216 Ew.; kath. Kirche, Oberförsterei, Töpferei; Post. Dabei die Ortschaft **Powitz-Amtsgrund,** 72 Ew.; und **Powidz-Werder,** N. am See, 26 Ew. Der See ist von S. gegen N. 1½ Mln. lang und ¼ Mle. breit, und fischreich. [denburg; 97 Ew.

Powiersen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Nei-

Powilken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Tilsit;

Powiln, s. Butkus, Wieszen u. Wilkomeden. [265 Ew.

Powirtschach, Ortsch. in Kärnten, bei Villach.

Powitno, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg, bei Bartatow.

Powitz, s. Bowitz.

Powitzko, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, SO. bei Trachenberg; 530 Ew.; Schloß, Vorw.

Powjenetz, Krst. in Rußland, Guv. Olonetz, N. von Petrozawodsk, N. am Onega-See, wo der Powentza einfließt; 62° 50′ 40″ N. 32° 21′ 35″ O.; 1849: 780 Ew.; Handel mit Flachs. Der Kreis liegt zwischen 62° 42′ bis 62° 30′ N. 28° 30′ bis 34° O., also dem Polarkreise nahe, und daher nordisch rauh und zugleich mit Bergen, großen Sümpfen und viel Waldung bedeckt, hat aber auch fruchtbares Land, und gibt vorzüglichen Flachs, der selbst zur Ausfuhr kommt. Außer dem Onega-See gibt es noch mehrere andere große Seen, z. B. der Sego, Wigo, Leckta, Paljä, Dolgoe ꝛc.; 1783: 11,877; 1851: 22,214 Ew.

Powltschin, s. Pawltschin.

Pownal, 1) Ort in Maine, Grfsch. Cumberland; 1820: 1058; 1840: 1210; 1850: 1074 Ew. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Bennington; 1840: 1613; 1850: 1742 Ew. 3) **-Fee,** Ortsch. in England, Grfsch. Chester; 1895 Ew. [stein; 217 Ew.; Kolonie.

Powodowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Woll-

Powørotnoï, Cap der SOKüste von Kamtschatka, S. an der Avatscha-Bai; 52° 23′ 35″ N. 156° 28′ 25″ O. (Krusenstern).

Powroznik, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandek.

Powunden, 1) evang. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, bei Trempau; 333 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Preußisch-Holland, bei Reichenbach; 406 Ew. [fing; 109 Ew.; Schloß, 3 Kirchen.

Poxau, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und SO. bei Dingol-

Poxdorf, Bocksdorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Hollfeld; 200 Ew. 2) Df. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Waldsassen, bei Wernersreuth; 90 Ew. 3) s. Boxdorf.

Poxeshena, Poszesena, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment; Post.

Poxeti, Pocheti, Indianer-Volk in Brasilien, l. am Tocantins, unterhalb des Einflusses des Araguaia, das noch die Sitte des Menschenfressens hat.

Poxim, St. in Brasilien, Prov. Alagoas, r. am gleichnam. Flusse und unweit der Küste; 10° 30′ S. 38° 37′ W.; 3000 Ew., meist Indianer.

Poxleithen, Pochsleuthen, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Wels.

Poxruck, Bocksruck, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 2) **Groß-** und **Klein-,** 2 Dfr. ebd. (Hausruckkr.), bei Haag.

Poy, Pouy-sur-Dax, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. und NO. bei Dax, am Adour; 500 Ew.; Geburtsort des Vincent-de-Paul.

Poyais, ein noch unabhängiges Volk der Mosquito-Indianer, O. von Honduras, etwa 40,000 Köpfe stark.

Poyales-del-Hoyo, Flck. in Spanien, Prov. und WNW. von Toledo, NW. bei Talavera-de-la-Reyna, am Tietar; 1780 Ew.; Oelmühlen. [lisirten Indianern bewohnt.

Poyares, Flck. in Brasilien, Guiana, r. am Rio-Negro, von civi-

Poyatos, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Cuenza; 390 E.; in der Umgegend Silberminen. [bei Müglitz.

Poydl, Groß- und **Klein-,** 2 Dfr. in Mähren, Kr. Olmütz, nahe

Poydom, Podom, Podomy, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau, im Gebirge; 450 Ew.

Poydritz, Alt- und **Neu-,** 2 Dfr. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Naumburg am Bober, r. am Bober; 84 und 59 Ew.; Vorw.

Po-Ye, St. u. Bez. in China, Prov. Tchi-li, SSW. von Pe-king.

Poyk, s. Poik.

Poynings, Df. in England, Grfsch. Sussex; 283 Ew.

Poynton, Df. in England, Grfsch. Chester; 860 Ew.

Poyols, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und SSO. bei Die; 390 Ew.

Poyritz, 1) **Nieder-,** Df. in Sachsen, Krdr. und A. und OSO. bei Dresden, r. an der Elbe; 1858: 378; 1861: 380 Ew. 2) **Ober-,** Df. ebd., NW. bei Pirna; 1858 u. 1861: 120 Ew.

Poysbrunn, s. Poisbrunn.

Poysdorf, s. Poisdorf.

Poyus, Indianer-Volk in Patagonien.

Poza, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Burgos, SW. bei Frias; 2500 Ew.; Steinsalzbergwerk.

Pozaldez, Flck. in Spandau, Prov. und S. von Valladolid, NO. bei Medina-del-Campo; 1800 Ew.

Pozanco, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. bei Avila; 150 Ew.

Pozancos, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Guadalajara, NO. bei Siguenza; 130 Ew. [Wronke; 296 Ew.

Pozarowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, W. bei

Pozba, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Verebell; 370 Ew.

Pozden, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Neu-Straschitz; 450 Ew.; Schloß, 2 Wasserm., Steinkohlenbergwerk.

Pozdesin, s. Podeschin.

Pozdiatin, Pozdietin, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim, bei Namiescht; 190 Ew. [an der Iglawa.

Pozdiatka, Pozdiatek, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Trebitsch,

Pozdiechow, Pozdichow, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch-); 600 Ew. [260 Ew.

Pozdin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Hwozdian;

Pozdziacz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Pozdzimirz, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew. 2) griech. Krchdf. ebd., bei Sokal.

Pozegowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, WNW. bei Moschin; 118 E.; Vorw. 2) Vorw. ebd., NNW. bei Gostyn; 70 E.

Pozelva, Flck. in Rußland, Guv. und Kr. Wilna.

Pozingen, Jerellen-Lux, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 57 Ew.

Pözling, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach.

Pozmanocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg. [Gdow.

Poznachewice-dolne u. -gorne, 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, bei

Poznan, ist Posen.

Poznanka, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Grzymalow. 2) **-gnyla,** griech. Krchdf. ebd.

Poznanotz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 140 Ew. [hann.

Poznanovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Sct.-Jo-

Poznau, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Egerszeg.

Pozo, el-, 1) Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Guadalajara; 215 Ew. 2) **-Alcon,** Flck. ebd., Prov. und ONO. von Jaen; 2240 Ew. 3) **-Blanco,** Flck. ebd., Prov. und N. von Cordova, SSO. bei Santa-Eufemia, in der Sierra-Morena; 7000 Ew.; lateinische Schule, großes Hospital, Weberei grober Wollzeuge, Färbereien, Viehhandel. 4) **-de-Almoguera,** Flck. ebd., Prov. Guadalajara; 300 Ew.

Pozorita, ist Poschorita.

Pozorubio, 1) Flck. in Spanien, Prov. Cuenza, OSO. bei Ocaña; 910 Ew.; Leinwandweberei. 2) Flck. ebd., Prov. und NNW. von Chinchilla (Murcia), N. bei Albacette; 100 Ew.

Pozo-Seco, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Cuenca, N. bei Tarazona; 360 Ew. [bei Postupitz; 160 Ew.

Pozow, Pozmo, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau,

Pozowice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice, an der Weichsel. 2) s. Bosovicz und Bosowitz.

Pozsaga, Pfrdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), bei Facset, am Maros.

Pozsesena, Boschozsena, 1) **Olah-,** Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Weisskirchen, an der Donau; 470 Ew. 2) **Natz-,** Df. ebd.; 690 Ew.

Pozsok, Posauken, Bzowik, Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Karpfen; 480 Ew.; altes Schloß, Brauerei, Jahrmärkte, Waldung.

Pozsony, St. in Slavonien, Gspsch. Posega.

Pozuelo, 1) Flck. in Spanien, Prov. und SO. bei Ciudad-Real; 2200 Ew. 2) **-de-Alarcon,** Flck. ebd., Prov. und W. bei Madrid; 730 Ew.; vorzügliches Trinkwasser; Gerberei, Färberei, schöne Gärten. 3) **-de-la-Orden,** Flck. ebd., Prov. und NW. von Valladolid, WSW. bei Medina-de-Rioseco; 300 Ew.; Branntweinbrennerei. 4) **-del-Paramo,** Flck. ebd., Prov. und SSW. von Leon; 290 Ew. 5) **-del-Rey,** Flck. ebd., Prov. und O. von Madrid, SO. bei Alcala-de-Henares; 1000 Ew.; Torfgräberei.

Pozuelos, 1) Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Ciudad-Real, l. am Guadiana; 325 Ew. 2) Flck. ebd., Prov. und NNW. von Valladolid, W. bei Carrion, am Sequillo; 170 Ew.

Pozuengos, Pazuengos, Flck. in Spanien, Prov. und SW. von Logroño, S. bei Santo-Domingo-de-Calzada; 280 Ew.

Pozvisd, Flck. in Bosnien, NW. von Bagna-Luka.

Pozza, 1) Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Roveredo. 2) Df. ebd., bei Vigo-di-Fassa.

Pozzachio, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Roveredo.

Pozzaglio, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und bei Cremona, Distr. Robecco, am Po.

Pozzeli, Thurm in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und NW. von Brindisi, NO. bei Ostuni; 40° 46′ 17″ N. 15° 19′ 56″ O.

Pozzo, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Gorgonzola; Meiereien. 2) Pfrdf. in Venedig, Prov. Vicenza, Distr. und bei Marostica. 3) **-Baronzio,** Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. Pescarolo.

Pozzoben, Borgo-, Vorstadt von Spalato in Dalmatien.

Pozzo-di-Goto, St. in Sicilien, Prov. Messina, auf der Küste; 3000 Ew. [Volpedo; 404 Ew.

Pozzol-del-Groppo, Df. in Sardinien, Prov. Tortona, Mand.

Pozzolengo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Lonato, bei Peschiera; Meiereien.

Pozzolo, 1) Flck. in der Lombardei, Prov. Mantova, Distr. und bei Volta, am Mincio. 2) **-Formigaro,** Flck. in Sardinien, Prov. und Mand. u. nahe bei Novi; 3721 Ew. [Mand. Siniscola; 1013 Ew.

Pozzo-maggiore, Df. auf der Insel Sardinien, Pref. Nuovo,

Pozzo-Negro, Ort auf der Ostküste der Canarischen Insel Fortaventura. [felice.

Pozzonovo, Pfrdf. in Venedig, Prov. Padova, Distr. u. bei Mon-

Pozzuoli, St. in Neapel, Prov. und WSW. bei Neapel, Hauptort des gleichnam. Distr., an der Bucht Baja an der Nordseite des Golfs von Neapel; 40° 49′ 14″ N. 11° 47′ 1″ O.; 10,000 Ew.; Bischofsitz, Kathedrale (der alte von Calpurnius erbaute Augustus-Tempel); Bauüberrste aus dem Alterthum (Amphitheater, Theater, Tempel der Diana und der des Neptun &c.); durch Alarich (412), Genserich (455) und durch Erdbeben zerstört. In der Nähe ist die Solfatare, ein Vulkan, der fortwährend schwefeligen Rauch &c. ausstößt, und in der Umgegend gibt es die Pozzualan- (Puzzolan-) Erde, die als vorzügliches Cement zu Wasserbauten benutzt wird.

Pozzuolo, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Gorgonzola. 2) Pfrdf. in Venedig, Prov. und bei Udine.

Pra, Nebenfluß des Oka l., in Rußland, Guv. Riäsan; entsteht aus dem See Martinowo, fließt SO. und mündet NO. von Spask.

Pra', Df. in Sardinien, Prov. Bottri, Mand. Genova; 3898 Ew.

Prabsch, Wrabce, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Budweis, bei Payreschau, am Fuß des Gebirges; 320 Ew.; Braunkohlen.

Prabschütz, Bräbschütz, Pretzsch, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, ONO. bei Wilsdruff; 1858: 122; 1861: 120 Ew.; Acker- und Obstbau. [1858: 239; 1861: 222 Ew.

Präbschütz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und O. bei Döbeln;

Prabstorf, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei

Prac, s. Pratsch. [Dannenberg; 41 Ew.

Prachatitz, 1) St. und Bez. in Böhmen, Kr. Pilsen, NO. bei Sablat und SSW. von Pisek, in einem Thalkessel am Nordfuß des Waldberges Libin in 295 Wien. Klaftern Meereshöhe, und W. von den Abhängen und Ausläufern des Schwarzberges, dem Ossek, Galgenberge, Probosstowiec und Skalka, und O. von dem Zdenice und Cerwenice eingeschlossen; 3000 Ew.; alte schöne Dechanteikirche, altes merkwürdiges Rathhaus, Bezirksgericht (mit 6,7 QM., 25,037 Ew. in 57 Gemeinden, davon 12,397 Deutsche), Bezirkshauptmannschaft, Steueramt, deutsche Schule, Brauerei, bedeutende Branntweinbrennerei, 10 Wasserm., Papierfabrik. 2) **Alt-,** Df. ebd.; 210 Ew. [bei Amstädten; 70 Ew.

Pracheck, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Prachenau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Reichenbach; 336 Ew.

Prachin, Prachno, Burgruine u. Meierhof in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und nahe bei Horazdiowitz. Danach war der frühere Prachiner Kreis benannt, der 84 QM. umfaßte, mit 14 Städten, 18 Mflck. u. 996 Dfrn. [Unter-Kralowitz, bei Zhorz; 240 Ew.

Prachnian, Prachnany, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez.

Prachno, Alt- u. Neu-, 2 Dfr. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Petrinia; 220 Ew. [in hoher u. kalter Lage; 155 Ew.; Försterei.

Prachow, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Gitschin, bei Wostruzno,

Prachowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Podol; 390 Ew.; Feldbau, Viehzucht, Kalkbrüche, Kalkbrennöfen, Kalkhandel. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Holitz, nahe bei Daschitz, an der Wien-Prager Eisenbahn; 270 Ew.

Pracht, 1) Wlr. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Oberdorf, bei Stötten; 40 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, WSW. bei Wissen; 180 Ew.

Prackendorf, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. u. NO. von Neunburg vorm Walde; 224 Ew. [scheck; 360 Ew.

Prackow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Laut-

Prackowice, s. Praskowitz.

Pracorno, Ortschaft in Tirol, Kr. Trient, bei Malé, im Rabbi-Thal; 425 Ew. [bei Strakonitz.

Pracowitz, Pracejowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und

Pracsa, Weinern, Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. und nahe bei Pressburg; Weißweinbau. [r. an der Lobsonka; 113 Ew.

Pracz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Osiek,

Praczka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sandec, am Dunajec.

Praczow, Praczno, s. Potzen und Pratschow.

Prad, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Glurns, am Fuß des Stilfser Jochs und am Eingang in Sulden-Thal; Post.

Prada, 1) Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Plessur; 144 prot. Ew. 2) Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Roveredo, r. an der Etsch.

Pradalunga, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei Alzano, am Serio; Wetz- und Kalksteinbrüchd, Kalk- und Ziegelbrennöfen.

Pradamano, Pfrdf. in Venedig, Prov. und Distr. und bei Udine.

Pradano, Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Burgos, S. bei Briviesca, r. am Oca; 390 Ew. [bei Pogauen; 71 Ew.

Praddau, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, W.

Prade, 1) Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen. 2) Df. ebd., Kr. Trient, bei Primör. [Carcassonne; 900 Ew.

Prade, Le-, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und NNW. von

Pradelles, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und NNW. von Carcassonne, NO. bei Mas-Cabardès; 580 Ew. 2) St. ebd., Dep. Haute-Loire, Arr. und S. von Puy, NNO. bei Langogne, auf einem Felsen in 1135 Metres Meereshöhe; 1340 E.; Käse- („Saugues"-) Fabr., Wollspinnerei. 3) **-en-Val,** Df. ebd., Dep. Aude, Arr. und SO. von Carcassonne, NW. bei La-Grassa; 180 Ew. [veda; 890 Ew.

Pradenilla, Flck. in Spanien, Prov. Segovia, SSO. bei Sepul-

Prades, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Tarragona; 990 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Foix; 778 Ew.; vorzügliche Hülsenfrüchte. 3) Df. ebd., Dep. Haute-Loire, Arr. u. SSO. von Brioude, SO. bei Langeac; 400 Ew.; Mineralquelle, Papiermühle. 4) Df. ebd., Dep. Hérault, Arr. Montpellier; 340 Ew.; unweit die Quelle und der Wasserfall des Lez. 5) St. ebd. und Hauptort des gleichnam. Arr., Dep. Pyrénées-orient., WSW. von Perpignan und NW. von Céret, in einem tiefen Thal r. am Tet, in 340 Metres Meereshöhe; 1789: 2131; 1821: 2660; 1831: 2836; 1841: 3331; 1846: 3222 Ew.; Fabr. für Tuch, Strümpfe und Mützen, Papier; vorzügliche Früchte, Gerberei, Handel mit Wein, Hanf, Hülsenfrüchten &c. Das Arrond. hält 182,194 Hect., 1831: 48,817; 1841: 51,709; 1851: 52,051 Ew. in 6 Cantons. 6) **-Segur,** Df. ebd., Dep. Aveyron, Arr. Rhodez, bei Pont-de-Salars; 550 Ew. [nim, NNW. bei Bruckow; 433 Ew.

Prädickow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbar-

Pradierm, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Pradillo-de-Cameros, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Logroño, am Yregua; 410 Ew.

Pradines, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. und SO. von Roanne; 900 Ew.; Töpferei, Ziegelei. 2) Df. ebd., Dep. Lot, Arr. und NNW. bei Cahors, l. am Lot; 1208 Ew.

Pradl, Ortschaft in Tirol, Kr. und nahe bei Innsbruck.

Prädl, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Rattenberg.

Pradleves, Df. in Sardinien, Prov. Valgrana, Mand. Cuneo; 1098 Ew. [140 Ew.

Pradlisko, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch-);

Pradlo, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk, bei Grünberg; 290 Ew.; Jägerei, Mahl- und Sägem., Rübenzuckerfabrik.

Prado, 1) St. in Brasilien, Prov. Bahia, Bez. Caravellas, r. an der Mündung des Jucurucu in den atlant. Ozean, S. 20 Legoas von Porto-Seguro und N. von Alcobaça; 17° 21′ 28″ S. 41° 32′ 34″ W.; 2000 Ew.; Hafen mit Fort an der Flußmündung, Anbau von Mandioca und Handel mit dem Mehl daraus, der wesentlich zur Civilisation der nahe wohnenden Botecuden beiträgt. 2) kleine St. ebd., Prov. Para, im brasilian. Guiana, l. vom Amazonen-Strom, NW. von Monte-Alegre; von Indianern bewohnt, die von Fischerei und Jagd hauptsächlich leben. 3) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und bei Pavia, Distr. Belgiojoso. 4) Flck. in Portugal, Prov. Minho, Bez. und NW. bei Braga, am Cavado; 6500 Ew.; Fayencefabr., ergiebige Fischerei von Forellen und Salmen. 5) **el-,** Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Toledo (Guadalajara), W. bei Cassarubios, am Alberche; 3000 Ew.; Branntweinbrennerei, Gerbereien, Töpferei. 6) **-del-Rei,** Flck. ebd., Prov. Cadix (Sevilla); 2000 Ew.; breite Straßen und gut gebaut, Hospital. 7) **-la-Mata,** Flck. ebd., Prov. und NNO. von Burgos.

Pradoluengo, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Burgos, im San-Vincente-Thal; 1750 Ew.; Tuchmacherei; in der Umgegend eine Salzquelle.

Pradorf, Df. in Krain, bei Neustädtel.

Prados, Flck. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, NO. bei São-José und SW. von Ouro-Preto; 5000 Ew.; Obstbau, Anbau von Arroz, Bohnen, Hirse &c. [ferding.

Pradsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Ef-

Praesekareny, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Teresehenу.

Praest und **Praestöe,** s. Prast-.

Prag, 1) **Brag,** Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und N. von Passau; 90 Ew. 2) **Praha,** Hauptst. von Böhmen, und beinahe in der Mitte des Landes, SSO. von Leitmeritz, SO. von Saatz, NO. von Beraun und entfernter Pilsen, N. von Tabor, SW. von Jung-Bunzlau, NNO. von Pisek, N. von Budweis und Linz, NW. von Wien, WNW. von Olmütz und Brünn, SO. von Dresden, zu beiden Seiten der Moldau auf fünf Bergen und in dem durch dieselben gebildeten Thale; der Dom 50° 5′ 30″ N. 12° 3′ 58″ O. Ueber die Moldau führt die fast 1790 Fuß lange, 35 Fuß breite und 42 Fuß hohe Brücke mit 16 Bogen, unter Karl IV. um die Mitte des 14. Jahrh. erbaut mit vielen Heiligen-Standbildern und zwei festen Thürmen. Auf der rechten Seite des Flusses liegt die Altstadt nebst der Josephstadt (Judenstadt) und Neustadt, mit der Bergstadt Wissehrad; auf der linken Seite der Hradschin, die Kleinseite, und das Dorf Smichow. So hat die Stadt 4 Stunden Umfang und schließt 54 freie Plätze, 223 Gassen, 48 Kirchen, 11 Manns- und Frauen-Klöster, 2 protest. Bethäuser, 10 Synagogen ein, mit 1851: 118,405; 1861: 142,588 Ew., die Czechen, Deutsche, Juden u. Italiener sind. Bemerkenswerthe Gebäude sind: in der Altstadt die Thein-Kirche (Anfang des 15. Jahrh.) mit Gemälden und Bildwerk; das Rathhaus; der Palast des Grafen Clam-Gallas; die Franz-Seraphicus-Kirche am Kreuzherrn-Stift mit Gemälden; das Collegium Clementinum; die Universität mit Bibliothek, Sternwarte (50° 5′ 19″ N. 12° 5′ 39″ O.), Akademie der zeichnenden Künste, Gymnasium, fürsterzbischöfl. Buchdruckerei &c.; Sct.-Salvator-Kirche; Sct.-Clemens-Kirche; Sct.-Jakobs-Kirche mit dem Marmorgrabmal des Malteser-Großpriors Wratislaw v. Mittrowitz (1712); das National-Theater; das alte Universitätsgebäude (Carolinum) mit dem Promotion-Saal und den Bildnissen der österr. Kaiser u. der Erzbischöfe von Prag; die Sct.-Gallus-Kirche, in welcher Huß predigte; in der Judenstadt das israelitische Rathhaus, die Altschule und der große Friedhof; — in der Neustadt das Rathhaus, das Hauptzollamt; die Heinrichskirche; die Sct.-Stephanskirche; das große Militär-Krankenhaus; die Sct.-Ignaz-Kirche; die Sct.-Adalberts-Kirche; — in der Kleinseite die Sct.-Nicolaus-Kirche mit prächtigem Portal &c.; die alterthümliche Malteser-Kirche; die Sct.-Thomas-Kirche mit einem Altargemälde von Rubens; das Artillerie-Zeughaus,

— auf dem Hradschin: die großartige Burg (erst 1756 vollendet) mit Schloßkapelle, dem Erzbilde des heil. Georg, und dem Schloßgarten; die Sct.-Veit-Domkirche (mit der Burg durch einen bedeckten Gang verbunden) mit dem Mausoleum von Königen und Herzögen aus Alabaster, vielen Denkmälern böhmischer Fürsten und berühmter Personen, der Sct.-Wenzel-Kapelle, dem Grabmal des heil. Johann von Nepomuk, der Sct.-Siegmunds-Kapelle; die erzbischöfliche Residenz; die beiden fürstlich Schwarzenberg'schen Paläste; die Sct.-Georgskirche mit Denkmalen böhmischer Herrscher 2c.; die Loretto-Kirche; die Maria-Himmelfahrtskirche; — auf dem Wissehrad: die Peter-Paul-Kirche; das Zeughaus; — in der Vorstadt Carolinenthal, die romantisch an dem Fluß u. dem Ziska-Berge liegt, das große Invalidenhaus; — in Smichow der botanische Garten. Prag ist Sitz der Statthalterei des Kronlandes Böhmen, des Landesmilitär-Commandos, eines Erzbisthums und erzbischöfl. Consistoriums, des Oberlandsgerichts u. auch der Finanz-Landesdirection für Böhmen, der Kreisregierung für den Prager Kreis, einer Handelskammer, Landesbaudirection, Staatsbuchhaltung, des Oberpostamtes, eines Landes- zugleich Bezirksstrafgerichtes und dreier Bezirksgerichte, der Stadthauptmannschaft, des Stadt- und Festung-Commandos u. der Fortification-Lokaldirection; der von Karl IV. 1348 gegr. Universität, die also die älteste in Deutschland ist; der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften; von drei Gymnasien; eines Convicts; eines erzbischöflichen Alumnats; eines wendischen Seminars; einer technischen Lehranstalt; von fünf Realschulen; einer Normal-, vier Haupt- und 19 öffentlichen Elementar-Schulen; eines Militär-Knaben-Erziehunghauses; eines Instituts für Juden; eines Conservatoriums für Musik; einer Zeichnen- u. Maler-Akademie; eines Taubstummen- u. eines Blinden-Instituts; einer Schwimmschule; des Waisenhauses zu Sct.-Johann-Baptist; eines italienischen Waisenhauses; des Landesmuseums (mit Bibliothek, Naturalien-, Münzen- und ethnographischen Sammlungen); des k. k. Naturalien-Cabinet; einer ökonom. Gesellschaft; einer Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde zur Förderung u. Erhaltung der bildenden Kunst mit ansehnlicher Gemäldesammlung; eines Vereins für Kirchenmusik 2c.; mehrerer Bibliotheken (der Universität, des Stiftes Strahow, der Kreuzherrn mit dem rothen Stern, zu Sct.-Thomas; der Wohlthätigkeitsanstalten: des k. k. Kranken- u. Irrenhauses, des Artilleriehospitals, des Hospitals der barmherzigen Brüder, des Armen-Hospitals der genannten Kreuzherrn; des Hospitals der Elisabethiner-Nonnen; des Zucht- und Spinnhauses. Für Gewerbe, Industrie und Handel bestehen eine Filial-Bank, Fabriken für Cichorien, Kattun- und Leinwanddruck, Handschuh, Woll- u. Seidenzeuge, Knochenmehl, Likör, Leder, Waschblau, Hüten 2c. Erwähnenswerth ist das Reiterstandbild des heil. Wenzel auf dem Roßmarkt in der Neustadt. Den Handel befördern die Jahrmärkte, der Wollmarkt (vom 19. bis 26. Juni), und die Eisenbahn von Dresden nach Prag, Brünn, Olmütz, Wien 2c., und die 6 Mln. l. Pferdebahn nach Loma. Religiöse Volksfeste sind das zu Ehren des heil. Johann von Nepomuk (15. und 16. Mai), und das zu Ehren des heil. Wenzel (28. Sept.). Der Kreis-Bezirk von Prag umfaßt 112.82 geogr. Mln., 1851: 602,725 Ew.

Präg, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Schönau; 431 kath. Ew.

Praga, 1) Vorstadt von Warschau, gegenüber von der Weichsel. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. und nahe bei Somogy (Sümegh); 440 Ew. 3) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neograd, bei Gacs, auf einem hohen Berge; 480 Ew.

Pragel, ein Gebirgsstock in der Schweiz, an der Ostgrenze des Kanton Glarus gegen Schwyz, 5160 Fuß hoch, an dessen Nordseite ein Alpenweg aus dem Muotta- in das Klön-Thal führt, den 1709 Suwarow mit seinem Russen-Heer zog. [1887 Ew.

Pragelato, Df. in Sardinien, Prov. Pinerolo, Mand. Fenestrelle;

Pragerstift, Praker, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Andreasberg, am Südfuß des Großen Pleschen; 90 Ew.

Prags, Thal-Prags, ein Gebirgsthalort in Tirol, Kr. Brixen, der aus den beiden Gemeinden Außer- nnd Inner-Prags besteht, in der Hrsch. Welsberg; im erstern ein Bad; und im letzteren ein Wild-See.

Prägsden, Prächsen, Groß- u. Klein-, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Liebstadt; 27 u. 50 Ew.

Pragsdorf, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. und A. Stargard; 260 Ew. [auf einem Felsen an der Donau, bei Mauthhausen.

Pragstein, altes festes Schloß in Oesterreich ob d. Enns (Mühlkr),

Pragthal, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), nahe bei Windhag; 90 Ew. [wangen gehörig.

Prägthal, Ortsch. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Triberg, zu Furt-

Pragwald, Brackwald, Prevold, Schloß und Hrsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz. [Name von Prag.

Praha, ist ein Theil von Aujezd (Unter-), und auch der slawische

Praheca, Flck. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. und OSO. von Niort; 980 Ew.

Prahins, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Iferten; 146 prot. E.

Prahmort, Pramort, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, NNW. bei Stralsund und ONO. bei Barth, auf der Ostspitze der Insel Zingst; 73 Ew.

Prahm-See, See in Preußen, Rgbz. Potsdam, im SW. des Kr. Beeskow-Storkow, $^5/_8$ Mln. von SSW. gegen N. lang und $^1/_8$ Mle. breit; in dessen SSWSpitze bei Neuendorf die Spree einfließt, und an der Ostseite wieder, bei Alt-Schadow, ausfließt. [Kralup; 140 Ew.

Prahn, Brany, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komotau, bei

Prahusta, St. in der europ. Türkei, Rum-ili (Rumelien), Sandschak und ONO. von Salonichi und $1^1/_2$ St. von der Küste; Gerberei.

Praillé, Prailles, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. u. NNW. bei Melle; 1305 Ew.; Esel-Gestüt.

Prailling, Ortschaft in Kärnten, bei Sct.-Oswald.

Prainding, Preinting, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Passau, bei Aicha vorm Wald; 74 Ew.

Prairie, 1) Grfsch. in Arkansas; 945 QM., 1850: 2097 Ew. (273 Sklaven); Hauptort: Brownville. 2) 9 Orte ebd.: Grfsch. Arkansas, 1850: 338 Ew.; Grfsch. Carroll, 1850: 1131 Ew.; Grfsch. Franklin, 1850: 502 Ew.; Grfsch. Hot-Springs, 1850: 462 Ew.; Grfsch. Madison, 1850: 836 Ew.; Grfsch. Marion, 1850: 397 Ew.; Grfsch. Newton, 1850: 176 Ew.; Grfsch. Prairie, 1850: 696 Ew.; Grfsch. Washington, 1850: 1830 Ew. 3) 3 Orte in Indiana: Grfsch. Henry, 1850: 1340 E.; Grfsch. Kosciusko, 1850: 987 Ew.; Grfsch. Tipton, 1850: 722 Ew. 4) Ort in Iowa, Grfsch. Davis; 1850: 369 Ew. 5) 3 Orte in Missouri: Grfsch. Chariton, 1850: 936 Ew.; Grfsch. Randolph, 1850: 1764 Ew.; Grfsch. Taney, 1850: 202 Ew. 6) 2 Orte in Ohio: Grfsch. Franklin, 1850: 1943 Ew.; Grfsch. Holmes, 1850: 1451 Ew. 7) **-Creek**, Ort in Indiana, Grfsch. Vigo; 1850: 875 Ew. 8) **-du-Chien**, Hauptort der Grfsch. Crawford, in Wisconsin, l. am Mississippi. 9) **-du-Long**, Ort in Illinois, Grfsch. Monroe; 1850: 672 Ew. 10) **-du-Sauk**, Ort und Df. in Wisconsin, Grfsch. Sauk; 1850: 798 und 168 Ew. 11) Ort in Michigan, Grfsch. Kalamazoo; 1850: 690 Ew. 12) **-Springs**, Ort in Iowa, Grfsch. Jackson; 1850: 200 Ew.

Prairieville, Ort in Michigan, Grfsch. Barry; 1850: 555 Ew.

Praitau, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach; 30 Hsr. [Gaflenz.

Praitenau, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Praitenfeld, Breitenfeld, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Lebring. (Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Hollabrunn.

Praitenweida, Breitenweida, Pfrdf. in Oesterreich unter der

Praitsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Wels; 43 Hsr.

Prakendorf, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Gölnicz; 420 Ew.; Eisenhammer, Eichenwaldung mit Mastung.

Präkopa, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar, bei Szobrancz; Waldung. [540 Ew.

Prakschitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch-);

Prälach, Df. in Krain, bei Podpetsch, an der Feistritz.

Prälang, Ortschaft u. Rittergut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Neustettin; 30 Ew. [Leno; Wasserm., Meiereien, Leineweberei.

Pralboino, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. u. bei

Pralitz, Prahlitz, Prawlow, Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, O. bei Kromau, an der Iglawa; 580 Ew.

Pralkowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Praloch, s. Prolob.

Präloge, 1) Df. in Krain, bei Neustädtel. 2) Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli, unweit Skallis.

Präluka, Preluka, Preluken, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Kapnik-Banya. [360 Ew.

Pram, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag;

Prama, Fieberbrunn, Pfarrort in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Kitzbühel.

Prämach, Prammath, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt; 41 Hsr.; Schloß Rottenfels; Eisenhammer in der Fressen.

Pramadorf, s. Pramendorf.

Pra-Maggiore, Krchdf. in Venedig, Prov. Venezia, Distr. u. bei Porto-Gruaro. [bei Efferding, unweit Darberg; 80 Ew.

Prambachkirchen, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.),

Pramberg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt. 2) Ortschaft ebd., bei Haag, unweit Pram. 3) Rotte in Salzburg, bei Abtenau, unweit Annaberg.

Prambusch, ist Braunbusch.

Pramed, Pramet, Krchdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schildorn, in 1157 F. Seehöhe. [kenmarkt.

Pramegg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Fran-

Pramendorf, 1) **Pramadorf**, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag; 16 Hsr. 2) Df. ebd. (Innkr.), bei Schärding.

Prämersbug, Prämersbuch, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Mallersdorf; 69 Ew. [24 Hsr.

Prämet, Krchdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried;

Pramles, Prambles, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Ottau, l. an der Moldau. [Goslin; 410 Ew.

Prämnitz, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, bei Murowana-

Prampon, eine der nördlichsten Banda-Inseln; 4° S. 127° 50′ O.

Pramriesen, silberhaltiges Bleibergwerk in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg, im Schladminger-Oberthal.

Pramsdorf, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Mittenwalde; 80 Ew.

Pramsen, 1) Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und O. bei Brieg, l. an der Oder; 330 Ew.; Vorw. 2) **Groß-**, kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, SW. bei Zülz; 585 Ew.; Vorw. 3) **Klein-**, Df. ebd., NNO. bei Neustadt; 673 Ew.

Pramwald, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), nahe bei Haag. [kr.), bei Siegharbskirchen.

Prand, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Prandaglii, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. u. bei Salo. [stadt; 160 Ew.; Schloß Zellhof.

Prandegg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Frei-

Prandel, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Strengberg.

Prandhof, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels, an der Tratnach; 32 Hsr., 2 Wasserm. 2) **Brandhof**, Schloß in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Krems, zu Nieder-Ranna gehörig.

Prandl, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Amras.

Prandorf, Ober- und Unter-, oder **Dolny- und Horny-**, oder **Alsa- (Toth-)** und **Felsö-**, ev. Pfrdf. und Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth; 450 und 590 Ew.; im erstern starke Schafzucht, Bergbau, viele Krebse, im zweiten Acker- und Weinbau.

Prandsoll, Pranzoll, Branzoll, Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen; 30 Hsr.; Post, Zollamt. [Haag. 2) Df. ebd., bei Wels.

Prandstadt, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Prandstädten, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) Df. ebd., bei Haag. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten. [feld; 36 Ew.

Prangen, Kothen in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Elber-

Prangenau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg; 213 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, WNW. bei Neuteich; 309 Ew. 3) **Nieder- und Ober-**, kathol. Pfrdf. und Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, O. bei Stangenwalde; 132 und 386 Ew. [Asbach; 30 Ew.

Prangerberg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei

Prangey, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Langres; 570 Ew.
Prangins, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. und NNO. bei Neus (Nyon), unweit des Genfer-Sees; 400 prot. und 40 kath. Ew.; Schloß, Weinbau.
Prangschin, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. u. SSW. bei Danzig, l. an der Radaune; 169 Ew.; 8 Wasserm., Eisen- und Stahlhämmer.
Pranischen, s. Branischen.
Pranitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkreis, NNO. bei Halle; 114 Ew. [Schloß.
Prank, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld; 60 Ew.;
Pranles, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. und NNW. bei Privas; 1500 Ew.; Seidenspinnerei, eisenhaltige Mineralquelle.
Prann, Ort in Kärnten, bei Rennweg.
Prantlack, Ortschaft u. Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Schippenbeil; 60 Ew.
Pranz, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Riva; Kurat-Benefiz.
Pranzac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und O. von Angoulême; 660 Ew. [Böcklabruck.
Pranzing, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei
Pranzoll, s. Prandsoll.
Prapa, Df. in Kärnten, bei Feldkirchen. [Bristivizza.
Prapatnizza, Df. in Dalmatien, Kr. Spalatro, Distr. Trau, bei
Prapetna, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.
Prapetnu, Df. in Krain, bei Stein.
Praposchie, Df. in Istrien, Bez. Capo-d'Istria; 200 Ew.
Prappach, kathol. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. und bei Haßfurt; 450 Ew.; Weinbau, Sandsteinbrüche.
Prappeln, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. u. bei Königsberg; 96 E.
Praprätsche, Df. in Krain, bei Franz.
Prapret, 1) Df. in Krain, bei Heiligen-Kreutz. 2) Df. ebd., bei Möttling. 3) Df. ebd., bei Stein; 70 Ew.
Prapretenza, Prapretnitza, Df. in Krain, bei Pesendorf, unweit Neudegg; 10 Hfr.; Weinbau.
Prapretnek, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz.
Prapretno, 1) Df. in Krain, bei Ratschach. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Montpreiss. 3) Ortschaft ebd., bei Trifail; 70 Ew.
Prapretnuberdu, Krchdf. in Krain, bei Ober-Laibach; 70 Ew.
Prapretsch, 1) Df. in Krain, bei Neustädtel. 2) Df. ebd., bei Pesendorf; 80 Ew. 3) Df. ebd., bei Sct.-Peter. 4) Df. ebd., bei Töplitz; 90 Ew.
Prapretsche, Prapretze, 1) Df. in Krain, bei Großgaber. 2) Df. ebd., bei Laibach; 170 Ew. 3) Df. ebd., bei Laschitz; 40 Ew. 4) Df. ebd., bei Lukowitz; 90 Ew. 5) Df. ebd., bei Möttling; 40 Ew. 6) Df. ebd., bei Podpetsch. 7) Df. ebd., bei Sct.-Marein. 8) Df. ebd., bei Sct.-Martin; 60 Ew. 9) **Praprezhe, -doleine, -goreine,** 2 Dfr. ebd., bei Pesendorf.
Praprot, Ortschaft in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Tolmein.
Praprotschak, Praprotisch, Praprotsche, Df. in Krain, Bez. Radmannsdorf. [(Küstenland), Hrsch. Buccari; 770 Ew.
Praputnik, Sct.-Joseph, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Fiume
Prarath, Prarateréck, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Kleinstädten, am Sulm; 220 Ew. [kath. Ew.
Praratoud, Df. im Schweizer K. Freiburg, Broye-Bezirk; 88
Prärmär, Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Wiltau.
Praroman, Perroman, Df. im Schweizer K. Freiburg, Saane-Bezirk, l. an der Egera; 306 kathol. Ew.
Präroszlehnen, Präloszlehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 118 Ew.
Pras, Praso, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Condino.
Prasberg, Mosirje, Mfl. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz.
Prasche, Krchdf. in Krain, bei Krainburg, an der Sau; 160 Ew.
Praschek, Prask, s. Prasek.
Praschevecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 290 Ew.
Praschin, Zbrasin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Laun, bei Opoczna (Opotschna); 200 Ew.
Prasching, Df. in Kärnten, bei Feldkirchen.
Praschiwa-Lhota, s. Lhota-.
Praschkowitz, s. Praskowitz.
Praschma, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Friedek.
Praschno-Aujezd, s. Aujezd-.
Praschreut, Praßreuth, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und NNO. von Passau, r. an der Erlau; 85 Ew.
Prasdorf, 1) Df. in Holstein, NO. von Kiel, Krchspl. Probsteierhagen; 344 Ew.; Brennmaterial mangelt. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten; 60 Ew.
Prasek, Prask, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Neu-Bidschow; 950 Ew.
Prasetin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Hartlikow; 200 Ew. 2) **Ober-** und **Unter-,** 2 Dfr. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Skutsch; 160 u. 480 Ew. [Nagy-Tapolesany.
Prasicz, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei
Präska, Df. in Krain, bei Reifnitz.
Praskaczka, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, bei Opatowitz; 360 Ew.; Kapelle, Försterei, Fasanengarten.
Prasklitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wischau.
Praskoles, 1) **Lhota-Praskoles, Praskolesy,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Horzowitz; 700 Ew.; Synagoge, Schloß, Lederfabrik. 2) **Praskoletz,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Teltsch.
Praskowitz, Praschkowitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Lobositz; 360 Ew.
Praslauken, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und SSO. bei Gumbinnen, an der Rominte; 532 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Goldap, O. bei Szitkehmen; 92 Ew.
Praslawitz, Praslawice, Preslawice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Horepnik; 180 Ew. 2) Kirchort ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Turnau. 3) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wistereut; 700 Ew.

Prasles, Zbraslaw, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Stirdra.
Praslin, 1) **Gower's-Hafen,** SO. von Carteret-Hafen am SOEnde der Insel Neu-Irland, an der Ostseite des Sct.-Georg's-Kanal, unweit des Cap Sct.-George, gebildet durch die beiden Inseln Wallis (Marteaux) und Green, mit großer Tiefe (bis 30 Faden unweit der Küste, vorzüglichem Wasser und Holz (Bäume von 80 bis 90 F. Höhe u. 9 F. Dicke); 4° 49′ 48″ S. 150° 28′ 29″ O. (Duperrey); Ebbe u. Fluth, mit 3 bis 4 F. Höhe und Fall, tritt in 24 St. nur einmal ein (Bowgainville p. 273 f.). 2) Hafen an der NOSpitze der Salomon-Insel Ysabel (Isabella), SO. vom Cap Comfort. Der Eingang ist durch Riffe eng und schwierig, aber im Innern weit, mit tiefem und gutem Ankergrunde. Surville landete 1768 hier, wurde aber von den Eingebornen sehr feindselig behandelt. 3) eine der Mahé-Inseln im Archipel der Seyschellen im indischen Ozean; 4° 48′ S. 53° 27′ O.; hat eine eigenthümliche Baumart, von 50 bis 60 F. Höhe, aber nur 15 bis 18 Zoll Durchmesser und Früchten, die 50 bis 60 Pfd. wiegen. Im NO. guter Ankerplatz; 400 Ew.
Prasmar, 1) **Priesmer, Tartlau,** Mfl. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Kronstadt; ev. und griech. Pfarre. 2) ev. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. Karlsburg (Gspsch. Fogaras), bei Szomboth, in einem weiten Thal.
Prasnicken, 1) Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Königsberg; 81 Ew. 2) Ortsch. ebd., Rgbz. und Ldkr. Königsberg, bei Pogauen; 91 Ew.
Prasnig, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.
Prasnize, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. und bei Neresi, auf der Insel Brazza; 450 Ew.
Praso-Nisi, kleine griechische Insel in den nördl. Sporaden, zwischen den Inseln Kyria-Panagia (Pelagonisi) und Giura.
Prasou, Ort in Assin auf der Goldküste in Guinea, auf der Westküste von Afrika, S. von Coumassie.
Prassen, 1) Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Schippenbeil; 118 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 30 Ew. 3) s. Prassna.
Prassetitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und nahe bei Teplitz; Mahl- und Walkm. [Nagy-Tapolcsan; 700 Ew.; Synagoge.
Prassicz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei
Prassna, Brazna, Brazen, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan (Seltschan), bei Schönberg.
Prassnig, Df. in Krain, bei Auersperg.
Prassnocz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Nagy-Bossan; 290 Ew.
Praßreut, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und SW. bei Wolfstein; 130 Ew. 2) s. Praschreut. [bei Emmerich; 670 Ew.
Präst, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees, O.
Prasto, Flck. in Griechenland, Morea, SSW. von Nauplia.
Prästöe, St. und Amt auf der SOSpitze der dänischen Insel Seeland, SSW. von Kopenhagen, NO. von Bordingborg, an einer Bucht; 55° 7′ 36″ N. 9° 43′ 29″ O.; 550 Ew.; Landbau, Handel mit Getreide, Kalk ꝛc. [burg, Gspsch. Eisenburg, bei Raba-Keresztur.
Prastyn, Rehgraben, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oeden-
Praszka, Prauska, St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. Kalisch, SSW. bei Wielun, an der Prosna, und nahe der schlesischen Grenze; 2000 Ew. [Neusohl, unweit Altgebirg; 140 Ew.
Praszniczа, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei
Prat, 1) Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und OSO. von Lannion; 2255 Ew. 2) **-Bonrepaux,** Df. ebd., Dep. Ariège, Arr. und NW. bei Sct.-Girons; 1439 Ew.; Gips und grauer Marmor.
Prata, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Sondrio (Valtellina), am Mera. 2) Df. in Neapel, Prov. Principato-ulter., Distr. und bei Matefusco; 1000 Ew. 3) Flck. ebd., Prov. Terra-di-Lacoro, Distr. und WNW. von Piedimonte, SO. bei Capriati; 1350 Ew. 4) Cap der NWSpitze der Philippinen-Insel Luzon, und dabei S., an der Küste, der gleichnam. Ort an einer Bucht.
Pratas, Gruppe von Inseln und Felsenklippen im chines. Meer, NW. von den Philippinen; in der Ausdehnung von S. gegen N. sechs Leguas, und von W. gegen O. 3 bis 4 Leguas. Die beträchtlichste Insel 20° 42′ 55″ N. 114° 24′ 15″ O.
Pratau, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Wittenberg; 51° 50′ 47″ N. 10° 18′ 36″ O.; 830 Ew.; Vorw.; Gefecht zwischen Preußen und Reichstruppen 1760, 30. Sept.
Prätenow, Pretenow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, O. bei Usedom, auf der Insel Usedom, nahe dem Kleinen Haff; 81 Ew.
Praterschütz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und WSW. von Meißen, und SSW. bei Lommatzsch, in hoher Lage am Blauberge; 1858 : 116; 1861 : 107 Ew. [evang. Ew.
Prath, Df. in Nassau, A. Sct.-Goarshausen; 297 kathol. und 7
Pratica, Ort im Kirchenstaat, nahe bei Rom, vor der Porta-San-Paolo; 41° 39′ 46 N. 10° 8′ 28″ O. [lau; 480 Ew.
Prätisviertel, Df. in Steiermark, Kr. Graz, Bez. und bei Pöt-
Prätlack, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Gardauen; 178 Ew.
Prato, 1) Gebirgsdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Vestone, am Tovere. 2) Df. ebd., Prov. und bei Cremona, Distr. Robecco, am Po. 3) Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Leventina; 42 kath. Ew. 4) Df. ebd., Bez. Maynthal (Valle-Maggia); 106 kath. Ew. 5) St. in Toscana, Prov. und NW. bei Florenz (Fiorenza), r. am Bisenzio; 43° 52′ 57″ N. 8° 45′ 50″ O.; 12,000 Ew; Bischofsitz, Citadelle, Kathedrale (wo der Gürtel der Maria als Reliquie aufbewahrt wird) und 29 andern Kirchen, 10 Klöster, Collége, geistliches Seminar, Bibliothek, Academia petrarchesca, Hospitäler, Findelkinderhaus, Sparkasse, Fabr. für Kupferwaaren, Tuch, Wollzeuge, Leinwand, Seidenzeuge, Papier, Strohhüte, Seife ꝛc.; in der Umgegend grüner Marmor. 6) Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. Rigolato, bei Comegliano; mehrere Wasserm. 7) **-di-sopra,** und **-di-sotto,** Pfrdf. ebd., Distr. und bei Pordenone, am Meduna, von rauhen Bergen umgeben. [NNW. bei Sulmona; 3300 Ew.
Pratola, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und

Pratomagno, ein Zweig der Apenninen in Toscana, O. von Florenz.

Prato-Vecchio, Flck. in Toscana, Prov. und O. von Florenz, NW. bei Poppi, am Arno; 43° 47′ 31″ N. 9° 23′ 23″ O.; 780 Ew.; Böttcherwaaren.

Pratsa, Weinern, Vainor, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. und bei Pressburg; 1220 Ew.; Ackerbau, vorzüglicher Wein, Schweizerei mit Käsebereitung.

Pratsch, 1) **Prace, Bracz,** Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Hostiwar; 90 Ew.; Schloß mit Garten, Brauerei. 2) **Pretsch,** Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim; 370 Ew.

Pratschow, Pracow, Praczow, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Swidnitz, l. an der Chrudimka; 60 Ew. 2) s. Potzen.

Prats, 1) **-de-Llusanes,** Flck. in Spanien, Prov. und NNW. von Barcelona, NNO. bei Mauresa; 2000 Ew.; Tuchweberei. 2) **-de-Mollo (Mouliou),** befestigte St. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. und SW. von Céret, l. am Tech; 3730 Ew.; Fort Lagarde, Douane, Fabr. für grobe Tuche, Wollzeuge, Woll- und Baumwollmützen, Olivenöl rc.; in der Nähe das warme Mineralquellbad la Preste. 3) **-de-Rey,** Flck. in Spanien, Prov. und NW. von Barcelona, O. bei Carvera; 790 Ew.

Pratschowitz, Pratzowitz, s. Pracowitz. [ding.

Pratsdrum, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schär-

Pratstorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Pattenbach.

Prattelen, Df. im Schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Liestal, am Prateler Horn u. Adlerberge; 1291 prot., 77 kath. und 3 jüd. Ew.; Kampf zwischen Basel-Stadt u. Basel-Land 1833, 3. Aug.

Prättigau (das-), romanisch Val-pratens, ein gegen 8 St. von OSO. gegen WNW. langes Thal im N. des Schweizer K. Graubünden und von der Landquart zum Rhein hin durchflossen, mit mehrern Seitenthälern zu beiden Seiten (SO. Ferreina, N. Küblis-, Druser-Thal rc.), und im O. von Gletschern (Selvretta, Piz-Linard, Albian rc.), N. von der Gebirgskette des Rhäticon, und SW. vom Hochwang geschlossen; ist anmuthig durch die bewaldeten und mattenreichen Berggehänge, Wasserfälle, fruchtbares Ackerland, Triften, Obstpflanzungen, Mineralquellen mit Bädern (Jenatz, Fideris, Serneus rc.), und durch die Ortschaften seiner 16 Kirchgemeinden. Indessen leidet das Thal durch Schnee-Lawinen und das Anschwellen der reißenden Landquart, wo sie Schlamm, Steine, ungeheure Geschiebe, Baumstämme mit sich führt u. das Land dadurch verwüstet. [1850: 2786 Ew.

Prattsburgh, Ort in New-York, Grfsch. Steuben; 1840: 2455;

Prattsville, Ort in New-York, Grfsch. Greene; 1850: 1989 Ew.; Fabriken für Maschinen, Tuch rc.; Hochofen rc.

Prattville, Ort in Alabama, Grfsch. Augauga; 1850: 670 Ew.

Pratulin, kleine St. in Polen, Guv. Lublin, Kr. und NO. bei Biala. [55 prot. und 27 kath. Ew.

Pratwal, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Heinzenberg;

Pratzen, 1) Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 400 Ew. 2) Wlr. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nauders.

Pratzowitz, s. Pracowitz.

Pratzschütz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, SSO. bei Naumburg, an der Welhau u. der altenburg. Grenze; 13 Ew.

Pratzschwitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und WNW. bei Pirna, r. an der Elbe und der Wesenitz; 1858: 368; 1861: 381 Ew.

Prauchsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schär-

Praudkowitz, s. Prautkowitz. [ding, in einem Thal.

Prauerschütten, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 80 und 120 Ew.

Praukau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, OSO. bei Leubus; 591 Ew.; Vorw. [Devon, O. von Cap Bott.

Praule-Point, Vorgebirge der Südküste von England, Grfsch.

Praunheim, Flck. und Amt in Kurhessen, Prov. und Kr. Hanau,

Praunleben, s. Proleeb. [bei Bockenheim; 660 Ew.

Praunsberg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. 2) Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Strengberg. 3) Schloß und Hrsch. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Fellabrun (Nieder-). [Orlich; 290 Ew.

Praurocz, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei

Praus, s. Prauß. [Kosten, bei Schmiegel; 95 Ew.; Vorw.

Prauschwitz, Praszczewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr.

Prausdomini, Pravisdomini, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. und bei San-Vito, nahe dem Sil.

Prause, Prasow, Brusow, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Auscha, bei Konojed; 150 Ew.; 2 Mahl-, Säge- und Oelm., Hopfen-, Flachs- und Obstbau.

Prausitz, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und OSO. bei Torgau; 35 Ew. 2) **Groß-,** ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und NW. von Meißen, S. bei Riesa, l. an der Kepperitz; 1858 u. 1861: 269 Ew. 3) **Klein-,** Df. ebd., WSW. bei Meißen, und NNO. bei Nossen; 1858 u. 1861: 44 Ew.

Prauska, s. Praszka.

Prauske, 1) **Nieder-,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, NNO. bei Niesky; 350 Ew.; Vorw. 2) **Ober-,** Df. ebd., WSW. bei Niesky und SSO. bei Klitten; 274 Ew.

Prausnitz, 1) **Prusice,** St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und NNW. von Breslau, Kr. und SSW. von Militsch, WNW. bei Trebnitz; 1816: 1855; 1831: 2087; 1840: 2425; 1843: 2500; 1846: 2558; 1849: 2363; 1852: 2466; 1855: 2404; 1858: 2224 Ew.; 1 ev. und 2 kath. Kirchen, Synagoge, Gerichtscommission, Wollspinnerei, Tuch- u. Wollzeugweberei, Schuhmacherei. 2) **Böhmisch-, Brusnice,** Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Arnau, am Fuß des Berges Switschin; 1600 Ew.; wird in Nieder-, Mittel- und Ober- eingetheilt, davon aber gehört **Nieder-,** mit 580 Ew. in die Pfarre Weiß-Tremeschna. 3) **Deutsch-,** Pfrdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Trautenau; 1220 Ew. 4) **Nieder-** und **Ober-,** Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Jauer, O. bei Goldberg; 1135 Ew.; ev. und kath. Kirche, 2 Schlösser, 3 Vorw.; Gefecht zwischen Preußen und Oesterreichern 1760, 13. Aug.

Prauß, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und NO. bei Nimptsch und SO. bei Heidersdorf; 459 Ew.; Schloß, Vorw., bedeutende Schäferei. 2) **Praushäuser,** Kol. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und ONO. bei Reichenbach; 75 Ew.

Praußen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, bei Brandenburg in Preußen; 36 Ew.

Praußitz, s. Prausitz.

Praust, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und S. bei Danzig, an der Radaune; 1485 Ew.; Station der Preuß. Ostbahn; Cichorien- und Oelfabr., Grützmühlen.

Prauszwitz, s. Prauschwitz.

Prauthoy, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und S. bei Langres; 736 Ew.; Weinbau.

Prautkowitz, Praudkowice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Krasnahora, an der Moldau; 100 Ew.

Pravadi, 1) Fluß in Bulgarien; entsteht bei Schumla, fließt ostwärts und bei Varna in das Schwarze Meer. 2) St. ebd., Sandschak u. SSO. von Silistria u. W. von Varna, am gleichnam. Fluß, zwischen

Prävale, Df. in Krain, bei Sct.-Oswald. [zwei Felsen.

Prävaly, s. Präwaly. [Bajmocs; 370 Ew.

Pravenecz, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei

Pravia, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. bei Oviedo, l. am Nalon; 1625 Ew.; in der Umgegend Jaspisbrüche.

Pravolie, ist Prewald.

Pravotitz, Prawotiecze, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Nagy-Zambokret; 250 Ew.

Pravrocz, Pravroveze, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Orlik.

Pravtshagen, 1) **Groß-,** Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Grevismühlen. 2) **Klein-,** Df. ebd., bei Klütz.

Pravutina, -Dolna und **-Gorna,** Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Karlstadt.

Praw, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Przelaucz; 190 Ew.

Präwald, s. Prewald. [Walzwerk.

Präwaly, Df. in Kärnten, Bez. Wolfsberg; Eisenhüttenwerk mit

Prawden, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Königsberg; 96 Ew. [bei Nikolaiken; 251 Ew.

Prawdowen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg,

Prawdzisken, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und O. bei Lyck; 127 u. 207 Ew. [Naczeradecz; 290 Ew.

Prawietitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei

Prawikow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Kamenitz;

Prawlow, s. Pralitz. [210 Ew.

Prawno, s. Prona.

Prawonin, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Unter-Kralowitz; 900 Ew.; Schloß, Brauerei, Försterei 3 Wasser- und Sägem.

Prawomysl, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Miasteczko; 318 Ew. [Klattau, bei Polin; 240 Ew.

Prawowitz, Bezprawowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.

Prawtschitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier; 530 Ew.

Prax, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Niedendorf; Sauerbrunnen.

Präxmer, Wlr. in Tirol, Innkr., bei Telfs.

Praya, 1) Flck. auf der Azoren-Insel Terceira, an einer Bucht; 4000 Ew.; wurde 1614, 24. Mai durch Erdbeben zerstört. 2) s. Porto-Praya. 3) **-das-Nieves** und **-das-Pedras,** 2 Buchten an der SW.-Küste von Afrika, SO. vom Cap Frio.

Prayssac, Flck. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und WNW. von Cahors, bei Puy-l'Évêque, l. am Lot; 1987 Ew.; vorzüglicher dunkelrother Wein (Vins noirs de Cahors); Geburtsort des Marschalls Bessières. [von Agen; 1550 Ew.

Prayssas, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und NW.

Prazeres, 1) Ort in Brasilien, Prov. Mato-Grosso, am Rio-Igatimi, der dem Parana zufließt, in fruchtbarer aber ungesunder (Februar, März, April) Gegend; 23° 22′ S. 2) **Nossa-Senhora-dos, Lages,** Flck. ebd., Prov. Saõ-Paulo, SSW. von Curytiba.

Praznocz, Prasznovcze, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Neutra, bei Tapolczany, an der Neutra.

Praznow, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Sillein; 430 Ew. [280 Ew.

Prchalau, Prchalow, Kol. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg;

Prczitz, Prcice, Prtschitz, St. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec; 1000 Ew.; Pfarrkirche, Schloß, Convent der barmherzigen Schwestern, Kartoffelsyrupfabrik.

Pre, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Lederthal.

Pré, s. Pré-Saint-Gervais.

Préaix, Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Malmedy; 14 E.

Préaux, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Nantua; großer Markt für Getreide und Hanf, von den Schweizern besucht; Papiermühle. 2) Df. ebd., Dep. Indre, Arr. Châteauroux, bei Ecueillé; 500 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Orne, Arr. und SO. von Mortagne-für-Huine, bei Nocé; 1603 Ew.

Prebach, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Prebatsch, Df. in Krain, bei Sct.-Georg; 190 Ew.

Prebbenau, s. Pröbernau. [Wasserm.

Prebberede, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Gnoien, bei Lage;

Prebel, 1) Krchdf. in Kärnten, bei Wolfsberg; Schloß, Sauerbrunnen. 2) **Prebely, Also-, Dolne-Prbelcze; Unter-Pribell,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Balassa-Gyarmath; 480 Ew. 3) **Prebely, Felsö-, Hornje-Prbelcze, Ober-Pribell,** Df. ebd.; Kastell, Acker- und Weinbau.

Prebendow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Lauenburg, W. bei Zelasen; 140 Ew.; Vorw. 2) **Prebentow,** Ortschaft u. Rittergut ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. Stolp, O. bei Glowitz; 191 Ew.

Prebenech, Ortschaft in Krain, an der Grenze von Venedig, bei Castelnovo.

Prebeneg, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria; 240 Ew.

Prebersdorf, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Herberstein.

Prebenschow, Neudorf, Priwysow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Chlumec, bei Zizelitz; 250 Ew.; Jägerei. [Castelnuovo.

Prebessigne, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. und bei

Prebichel, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Graz, bei Peggau.

Prebinze, Df. in Krain, bei Möttling.

Prebisch=Thor, 1) Großes=, eine 65 Fuß hohe und 80 Fuß weite merkwürdige natürliche Felsenwölbung über einem Abgrunde in Böhmen, Kr. Leippa, bei Herrnskretschen, in der sogen. sächsischen Schweiz. Ein schmaler aber bequemer Pfad führt auf diesen Naturbau, der eine schöne Aussicht bietet. 2) Kleines=, ein durchbrochener Felsen in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Pirna, l. an der Elbe, unweit der böhmischen Grenze, bei Reinhardtsdorf.

Prebiz, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und NO. von Pegnitz, OSO. bei Greussen; 134 Ew.; 2 Wassermühlen.

Preble, 1) Grfsch. in Ohio; 432 QM., 1820: 10,237; 1830: 16,255; 1840: 19,482; 1850: 21,736 Ew.; grenzt W. an Indiana; Hauptort: Eaton. 2) Ort in Indiana, Grfsch. Adams; 1850: 547 Ew. 3) Ort in New=York, Grfsch. Cortland; 1820: 1257; 1840: 1247; 1850: 1312 Ew. 4) Ort in Ohio, Grfsch. Pike; 1850: 914 Ew.

Preboi, St. in Bosnien, Sandschak Novi=Bazar, SW. von Uzitza.

Preborow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Mühlhausen; 380 Ew.; 2 Mahl= und Sägemühlen.

Preborowitz, Predborowice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Stiekna; 150 Ew. [bei Planian; 200 Ew.

Prebos, Prebozy, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim,

Prebresch, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz; 100 Ew.

Prebuch, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Prebudow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Budislawitz; 150 Ew.

Prebühel, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Peckau; 220 Ew.

Prebukovje, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 370 Ew.

Prebul, Krchdf. im Oesterreich. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), bei Karansebes; 830 Ew.

Precaply, s. Pritschapl.

Precenico, 1) Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Bez. Gradisca, bei Rogaredo, am Stello, ganz vom Venezian. Gebiet eingeschlossen. 2) Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. u. bei Latisanetta.

Precentenaro, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. und nahe bei Milano.

Préchac, 1) Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und WSW. bei Bazas, l. am Ciron; 3102 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Landes, Arr. und ONO. bei Dax; 450 Ew.; warme Mineralquellen.

Prechecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Dugoszello; 290 Ew.; Kastell.

Prechel=Hauland, Dreihaus, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und SSO. bei Chodziesen und N. bei Margonin; 22 Ew.

Prêcheur, Le=, Flck. und Krchspl. auf der westindischen Insel Martinique, NW. von Sct.=Pierre, auf der Küste; 14° 48′ 6″ N. 63° 33′ 50″ W.; Zuckerrohrbau.

Prechko, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 125 Ew.

Prechlau, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Neuguth; 909 Ew.; Wasserm.

Prechno, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Dugoszello; 480 E.

Prechod, Priechod, Df. in Ungarn, Destr. Pressburg, Gspsch. Liptau. [burg.

Prechowerhof, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Nikols=

Prechowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Wolin; 180 Ew.; Walk= und Mahlmühle.

Prechthal, Ober= und Unter=, kathol. Pfrdf. in Baden, Oberrheinkr., A. Waldkirch; 1837 kath. und 301 ev. Ew.; Holzhandel.

Prechting, Prächting, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und SSW. von Lichtenfels; 316 Ew.

Prechtl, Ortschaft in Salzburg, bei Radstadt.

Prechtleinschlag, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt; Schloß Waldenstels, Fasanengarten.

Prechwozd, s. Prehwozd.

Précigné, Pressigné, Flck. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. u. NW. von La=Flèche, S. bei Sablé; 2956 Ew.; Collége; Tuchfabr.

Pereitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Moldauthein.

Précy, 1) Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und SSO. von Sancerre, S. bei Sancergues; 1325 Ew.; Hochofen, Eisenhammer. 2) =sous=Thil, Df. ebd., Dep. Côte=d'Or, Arr. und S. bei Semur, r. am Sevein; 566 Ew.; Merino=Schafzucht, Eisenhammer= und Blechwalzwerk, Fabr. für Ackerbauwerkzeuge, Gerberei, Färberei, Wachslichtzieherei; Post. 3) =sur=Oise, Df. ebd., Dep. Oise, Arr. und W. von Senlis, r. an der Oise; 1100 Ew.

Precniow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Precotto, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. und nahe bei Milano; Meiereien. [bei Sillein.

Precsin, Pretsen, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg,

Preda, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, bei Rogaredo.

Predaja, Wlr. in Tirol, Kr. Trient, bei Cavalese.

Predajna, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Neusohl; 850 Ew.

Predal, Predjal, Berg auf der Grenze zwischen Siebenbürgen (Distr. Kronstadt) und der Walachei, über den durch den Tömöser Paß die Landstraße nach der Walachei führt. [bei Radkersburg; 230 Ew.

Predanovcz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg,

Predassel, Pfrdf. in Krain, bei Krainburg; 350 Ew.

Predavecz, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 430 Ew. 2) Df. ebd., bei Dugoszello; 200 Ew. 3) Ortsch. ebd., bei Verbovacz; 190 Ew.

Predazzo, Krchdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. und bei Cavalese, im Fleims=Thal; Papierfabrik; Marmor; ehemals Bergbau auf Kupfer, Blei und Eisen. [jetitz; 250 Ew.

Predboj, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Ko=

Predbojow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Strezmirz.

Predbor, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei Chaustnik; 360 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Libitz; 180 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Riczan, bei Jaslowitz; 160 Ew.; Schloß mit Kapelle.

Predboritz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung=Wozitz, bei Kramberg; 95 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Kowaritz; 360 Ew.; Jägerei. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Bycan; 180 Ew.

Predborowice, s. Preborowitz.

Preddöhl, Pröddöhl, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, bei Pritzwalk; 440 Ew.

Predel, 1) Df. in Oesterreich u. der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Gaming. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Zeitz, OSO. bei Hohenmölsen, l. unweit der Elster; 520 Ew. 3) **Predeu,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. und bei Cilli. 4) Ortsch. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Lienz, bei Kals. [270 Ew.

Predenitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowitz, bei Prusen;

Predenze, Ort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Predertschlag, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt; 17 Hfr.

Predgritsche, Df. in Krain, bei Wipbach; 170 Ew.

Predhard, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Podiebrad, l. an der Elbe; 180 Ew.

Prediel, Df. in der Oesterr. Grfsch. Görz, Hrsch. Flitsch, an der Straße von Görz über Tarvis nach Villach; Erstürmung des Forts 1809, 18. Mai. [misch (Werdenfels), bei Mittenwald; 3127 F. hoch.

Predigtstuhl, zwei hohe Berge in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Gar=

Preding, Pröding, 1) **Przeding,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau. 2) Mflck. in Steiermark, Kr. Graz, bei Karlsdorf, an der Lassnitz; Pfarre, Post. 3) **Klein=,** Df. ebd.

Predische, ist Polstrau. [tra; Sauerbrunnen.

Predjarky, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Neu=

Predkovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin.

Predletitz, Prezletice, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Brandeis, bei Winarz; 470 Ew. [an der Mur. 2) s. Prödlitz.

Predlitz, 1) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, Hrsch. Goppelsbach,

Predmer, Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Sillein, an der Waag; Pfarre.

Predmeritz, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Benatek, l. an der Iser; 625 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Königgrätz, bei Lochenitz, r. an der Elbe; 680 Ew.; 3 Wasserm.

Predmiesti, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Sobotka. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Policzka, bei Swojanow; 160 Ew.; Graphitschmelztiegelfabrik, Bleiche, Jägerei, Mahl= und Sägem.

Predmir, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna, bei Kasejowitz; 290 Ew.; 3 Wasserm. 2) Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Sillein; 49° 12′ 25″ N. 16° 11′ 39″ O.; 820 Ew.; Jahrmärkte; Porzellanerde. [380 Ew.

Predmost, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Zelatowitz;

Prednj=Lhota, s. Lhota=, 170.

Prednyi=Svechaj, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment.

Predöhl, 1) Df. in Hannover, F. und Ldr. Lüneburg, A. und bei Dannenberg; 93 Ew. 2) Pfrdf. ebd., A. und bei Lüchow; 150 Ew.; Forsthof Bohldamm.

Predolle, Df. in Krain, bei Sct.=Marein.

Predonin, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Raudnitz, bei Bechlin; 210 Ew.; Jägerei mit Fasanengarten.

Predore, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Sarnico, am Sebino=See; Kalk= und Ziegelbrennöfen.

Predoshizza, Df. in Istrien, auf der Insel Cherso.

Predotitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pisek, bei Cirowitz.

Predovez, Mflck. in der Oesterr. Kroatisch=Slavonischen Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar.

Predpriatie, Kaniga, eine der Pomotu=Inseln; 15° 58′ 18″ S. 140° 11′ 30″ W. Grw.

Predrievo, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz).

Predslaw, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau; 460 Ew.; Brauerei, Kalk= und Ziegelbrennöfen.

Predslawitz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wolin; 150 E.

Pred=Strugg, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Predwojowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Welhartitz; 50 Ew. [Wiese; 80 Ew.

Predwor, Predbor, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, bei

Preeg, mit **Preeggraben,** Df. und Ortsch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld. [bury; 3410 Ew.

Prees, Krchdf. in England, Grfsch. Salop, NNO. bei Schrews=

Preesall, Df. in England, Grfsch. Lancaster; 950 Ew.

Preetz, 1) Flck. in Holstein, SO. von Kiel, an der Schwentine und dem von ihr gebildeten Kirch=See; 54° 13′ 57″ N. 7° 56′ 30″ O.; 4700 Ew.; alte Kirche, Fräuleinstift mit schöner Kirche, Prediger=Bibliothek, Bürger=, Industrie= und Kleinkinderschule; Armenhaus, Waisenhaus, Arbeitshaus, bedeutende Marktschuhmacherei mit Gerberei, Färberei u. Druckerei, Damastweberei, Tischlerei, Essigbrauerei, Seifensiederei, Wagenfabrik, Kram=, Vieh= u. Pferdemärkte. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Schlawe, bei Rügenwalde; 304 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. und auf der Insel Rügen, O. bei Putbus; 88 Ew. 4) **Groß=** und **Klein=,** Df. ebd., Kr. Franzburg, WNW. bei Stralsund; 86 Ew. [Anclam, SSO. bei Gützkow; 146 Ew.

Preetzen, Ortsch. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr.

Preganziol, Pfrdf. in Venedig, Prov. und Distr. und bei Treviso.

Pregara, Df. in Istrien, Bez. und bei Capo=d'Istria.

Pregarie, Krchdf. in der Oesterr. Grfsch. Görz, bei Mattaria.

Pregartdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Pregarten; 45 Hfr. [unweit Käfermarkt, an der Feldaist; 570 Ew.

Pregarten, Mflck. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz,

Pregäsina, Krchdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Ledro, am Garda=See. [(Lugano); 464 kath. Ew.

Pregassona, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. und N. von Lauis

Pregdorf, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez. Judenburg, bei Seckau.

Pregel, Fluß in Preußen; entsteht im Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg durch die Vereinigung der Pissa, Angerap und Inster, fließt dann an Wehlau u. Tapiau vorüber und durch Königsberg, nimmt

r. die Droje, Nehre und Uder, links die Auxinne, Menge, Alle, Bibergraben, Kuhfließ, Gilge und noch kleinere Zuflüsse auf, und mündet SW. $1\frac{1}{4}$ Mln. von Königsberg bei Hollstein in der NOSpitze des Frischen Haff. Bei Tapiau zweigt sich die Deime ab, die in das Kurische Haff fließt, und der Pregel theilt sich bald nach seinem Eintritt in den Ldkr. Königsberg, S. von Heiligenwalde bei Friedrichsberg in die beiden neben einander fließenden Arme, den **Alten Pregel** S. oder links, und den **Neuen Pregel** N. oder rechts, die sich weiterhin wiederholt vereinigen und scheiden, und zuletzt in Königsberg so, daß dadurch die Insel Kneiphof entsteht. Er ist 17.3 Mln. lang und schiffbar, bei Insterburg 120 F. und bei Königsberg 720 F. breit. Die Tiefe mißt bei Insterburg $2\frac{1}{2}$ F., bei Tapiau 4 F. und unterhalb Königsberg 13 bis 50 F., und kann daher hier mit kleinen Seeschiffen befahren werden. Sein Fall beträgt auf 100 Ruthen $1\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ Zoll. Brücken darüber gibt es in Wehlau und Königsberg. Er ist schiffreich und die Strömung ziemlich schnell.

Pregelswalde, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Königsberg, S. bei Pogauen, zwischen dem Alten und Neuen Pregel; 37 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Wehlau, SSW. bei Tapiau; 598 Ew.; Kupferhammer.

Preggraben, s. Preeg.

Preghena, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Cles.

Pregnana, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Sanano; Wasserm., Schweizereien. [u. 180 prot. Ew.

Pregny, Df. im Schweizer K. Genf, Bez. Rechtes Ufer; 283 kath.

Pregolyani, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Prégond, Gebirgspaß in den Pyrenäen, zwischen Frankreich (Dep. Pyrénées orient.) und Spanien (Castilien), WSW. von Prats-de-Mollo. [Gspsch. Agram, bei Fiume; altes Schloß.

Pregrad, 1) Ortsch. in Kärnten, bei Villach. 2) Df. in Kroatien,

Pregrada, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 700 Ew.

Pregratten, Krchdf. in Tirol, Kr. Brixen, im Virgen-Thal, bei Windisch-Masrey. [bei Obdach; 325 u. 190 Ew.

Pregthal, Groß- und **Klein-,** 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Bruck,

Preheischen, Prehischen, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Staab, bei Ober-Seferan; 460 Ew.; Kapelle.

Prehelom, Flck. in Rußland, Guv. und Kr. und N. bei Grodno.

Prehlitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und O. bei Zeitz; 116 Ew.

Prehor, Prehorow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Zechnitz, bei Scheles; 225 Ew.; Kapelle. 2) s. Brehor.

Prehorow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Sobieslau; 430 Ew.; Schloß.

Prehwozd, Prehwodzy, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmischbrod, bei Schwarzkostelec und Przistaupin; 260 Ew.

Preichau, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Steinau; 437 Ew.; 2 Vorw. [bei Bobersberg; 261 Ew.

Preichow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Crossen, SW.

Preiershäuschen, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Remscheid; 210 Ew.

Preignac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SO. von Bordeaux, l. an der Garonne; 2563 Ew.; sehr vorzüglicher Weißwein (Château-de-Suduirault und -Pugnau). [Memel, bei Prökuls.

Preiken-Niklaus, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr.

Preilack, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Cottbus, bei Peitz; 285 Ew. [S. bei Neiße, r. an der Biela; 558 Ew.

Preiland, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und

Preilipp, Ober- und **Unter-,** Krchdf. und Df. in Meiningen, A. Saalfeld, an der Saale in schöner Lage; 132 und 163 Ew.; sehr alte Kirche; Feldbau mittelmäßig und Viehzucht zur Noth; Garten- und Obstbau trefflich.

Preilowo, Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, S. bei Wartenburg; 77 u. 108 Ew.

Preilsdorf, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und O. bei Striegau; 322 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. und NO. bei Bolkenhayn; 105 Ew.; Vorw.

Prein (in der-), Df. in Oesterreich unt. der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), SW. bei Baierbach und W. von Glocknitz, im Prein-Thal; 280 Ew.; Feldbau, Waldarbeit, Köhlerei, Eisenhüttenarbeit.

Preinersdorf, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldkr. Moosburg, bei Wolfersdorf; 37 Ew. 2) Wlr. ebd., Ldgr. Trostberg, bei Eggstädt; 31 Ew. [von Pfaffenhofen; 95 Ew.

Preinerszell, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und OSO.

Preinfurth, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schottwein, unweit Prein.

Preining, Df. in Kärnten, bei Friesach. [Siegharding.

Preiningsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei

Preinreichs, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Kruenau; 44 Hsr. 2) Df. ebd., bei Zwettel.

Preinroth, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schottwein; 16 Hsr. [waldkr.), bei Amstätten.

Preinsbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Preinsdobel, Primsdobel, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Vilshofen, bei Holzkirchen; 34 Ew. [Gmunden.

Preinsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Preinsfeld, Prinzfeld, Df. in Oesterreich unt. der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Baden, in einem wiesenreichen Thal in waldiger Gegend; 180 Ew. [waldkr.), bei Maria-Zell; 300 Ew.

Preinthal, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wiener-

Preischeid, Prescheidt, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bei Neuerburg, unweit der luxemburg. Grenze; 155 Ew.

Preiss, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Preissdorf, Df. in Kärnten, bei Sachsenburg; 14 Hsr.

Preissing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck, an der Agger; 20 Hsr.

Preist, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. und bei Bitburg; 470 E.

Preiswitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, SO. bei Gleiwitz; 898 Ew.; Schloß, 2 Vorw.

Preit, Preith, kath. Pfrdf. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und NO. von Eichstätt; 257 Ew.

Preitenau, ist Breitenau.

Preitenbach, Ober- und **Unter-, Präbukovin, -Sgoren** und **-Spoden,** 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz, am Bachern. [bei Botzen.

Preitenberg, Breitenberg, Gebirgsort in Tirol, Kr. Brixen,

Preitenbrunn, Breitenbrunn, kath. Pfrdf. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. und NNW. von Mindelheim, l. an der Kammlach; 800 Ew.

Preitenhof, Plandry, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Polna, bei Gießhübel; 250 Ew.; Schloß mit Garten und Park, Brauerei, Kapelle, Mahl- und Sägem.

Preitenstein, 1) **Ober-** und **Unter-,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Manetin, bei Netschetin; 125 Ew.; Schloß, Försterei, Brauerei; gleichnam. Burgruine. 2) s. Breitenstein.

Preititz und **Klein-,** Df. in Sachsen, Krdr. und A. und W. bei Bautzen; 1858: 267; 1861: 254 Ew. [bei Bärschling; 150 Ew.

Preiwitz, Df. in Oesterreich unt. der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Prejano, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Logroño, SW. bei Arnedo; 1220 Ew.; vorzügliches Olivenöl; litt 1818 durch Erdbeben.

Prejaslow, ist Perejaßlaw. [schin; 540 Ew.

Prejeha, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Trent-

Prekersche, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Prekna, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin; 120 Ew.

Prekoberda, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment; 170 Ew.

Prekop, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz; 200 Ew.

Prekopa, 1) Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina; 180 Ew. 2) **Prjekopa,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar; 300 Ew. 3) **Prjekopa,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei Zsambokret, am Thurocz; Kapelle, 2 Kastelle, große Säge- und 3 Mahlm.

Prekoppe, Ober- und **Unter-,** 2 Dfr. in Krain, bei Neustädtel.

Prekorje, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Neucilli; 14 Hsr. [120 u. 280 Ew.

Prekrisie, Prekrisje, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Agram;

Prela, Df. u. Mand. in Sardinien, Prov. und NW. bei Oneiglia.

Prelasdorf, Prelasko, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rann; 120 Ew.

Prelautsch, Prelauc, Prelaucy, St. und Bez. in Böhmen, Kr. und W. von Pardubitz, und O. von Elb-Teinitz, l. an der Elbe und an der Eisenbahn; 1800 Ew.; kath. Pfarrkirche, Bezirksgericht (3.7 QM., mit 19,280 czechischen Ew. in 54 Gem.), Rathhaus, Spital, Brauerei, Eisenbahnstation. [(Neuveville); 330 prot. Ew.

Prêles, Prägelz, Df. im Schweizer K. Bern, A. Neuenstadt

Prelettje, Df. in Krain, bei Neustädtel.

Preliebel, Df. in Kärnten, bei Kirschentheuer.

Prelig, s. Pröhlig.

Prelikow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.

Prelingberg, Ortsch. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Prelitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Schlan, bei Smecna; 380 Ew.

Prellenkirchen, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Haimburg, an der ungar. Grenze; 1180 Ew.; Schloß.

Prellwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, OSO. bei Zützer, an einem See; 350 Ew.

Prelog, Df. in Krain, bei Lustthal; 70 Ew.

Preloge, 1) Df. in Krain, bei Möttling. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli. 3) Df. ebd., bei Gonowitz. 4) Df. ebd., bei Skalis; 13 Hsr. [Weinbau.

Preloka, Pfrdf. in Krain, bei Möttling, an der Kulp; 350 Ew.;

Prelosche, 1) Df. in Istrien, bei Mataria; 140 Ew. 2) Df. in Krain, bei Sagurin. 3) s. Preloge. [der Save; 1650 Ew.

Preloschicza, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Petrinia, an

Prelowitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Prelautsch, bei Bohdanetz; 270 Ew. [gen, Kr. Dees, bei Sankerek.

Prelszlop, Preszlop, Priszlop, griech. Pfrdf. in Siebenbür-

Prelutsch, Prelucz, s. Prelautsch. [Somkut; 750 Ew.

Preluka, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Nagy-

Preluki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok, am Oslowa. [in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ilz.

Prem, 1) Pfrdf. in Krain, bei Sagurie; 440 Ew. 2) Weinbergsort

Premach, Bremach, Df. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. Krumbach, bei Ursberg, an der Mindel; 130 Ew.

Premagouz, Df. in Krain, bei Landstrass.

Premana, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. Introbbio, am Varrone; Eisenschmelzöfen, Nägelfabriken.

Premariacco, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. u. bei Cividale, am Nartisone; 2 Kirchen im freien Felde.

Premberg, Priemberg, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und NO. bei Burglengenfeld, unweit der Naab; 110 Ew.

Premeaux, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und NO. bei Beaune; 320 Ew.; Weinbau, Marmorbrüche, Mineralquellen.

Premeisel, Premaischel, 1) **Ober-,** Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und W. von Waldmünchen; 203 Ew. 2) **Nieder-,** Wlr. ebd.; 24 Ew. [Meiereien.

Premenugo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und Distr. Milano;

Premersdorf, Df. in Kärnten, Bez. Spital, bei Sachsenburg; 90 Ew.

Prémery, St. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. und SO. von Cône (Cosne), und NO. von Nevers, an der Nièvre; 2244 Ew.; Hochofen, Eisenhämmer, Nagelfabriken, Ziegelfabriken, Kalkbrennöfen, Handel mit Holz u. Leder. [Flachsspinnerei, Leineweberei.

Premesques, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; 1026 E.;

Premeusel, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und NO. bei Stadtsteinach; 77 Ew.; 1 Papier-, 4 Mahl- u. 3 Schneidem.

Premezhofen, Premertshofen, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und SW. von Riedenburg; 82 Ew.

Premezzo, Krchdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. und bei Gallerate.

Premich, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. und NNW. von Kissingen; 682 Ew.; 5 Mahl- und Oelm.

Premier, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Orbe; 1 kathol. und 291 prot. Ew. [von Dijon, O. bei Genlis; 170 Ew.

Premières, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und SO.

Premielkau, Premelkau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Strischau; 200 Ew.

Premilcuore, Flck. in Toscana, Prov. und ONO. von Florenz.

Premilow, Premyslow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Modletin, r. am Chrudimka; 60 Ew.

Preming, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und NNW. von Passau; 100 Ew.

Premione, Premion, Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Stenico.

Premirschen, Brnirow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Neugedein.

Premisla, ist Premysl.

Premislen, f. Premyslen.

Premislowitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz; 1040 Ew.

Premisslye, Primislye, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment; 200 Ew.

Premiti, St. im Türkischen Albanien, Sandschak und OSO. von Avlona; 3000 Ew.; Kastell.

Premlowitz, Meierhof in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Karlsbad, bei und zu Zettlitz gehörig; Braunkohlenbergwerk.

Premnitz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Rathenow; 391 Ew. 2) f. Promnitz. [Bormio.

Premoglio, Df. in der Lombardei, Prov. Sondrio, Distr. und bei

Premogouz, Ortsch. in Krain, bei Heil.-Kreutz. [bei Clusone.

Premolo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und

Premont, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und NNO. von Sct.-Quentin; 1710 Ew.

Premontore, Df. in Istrien, bei Pola; 550 Ew.

Prémontré, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und W. von Laon, und NO. bei Coucy-le-Château; 431 Ew.; große Glasfabrik für weißes u. farbiges Glas, Spiegel, Cylinder, Flintglas.

Premsdorf, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und SSW. bei Nabburg; 90 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 3) f. Prömsdorf.

Premsendorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, S. bei Holzdorf, r. an der Schwarzen Elster; 126 Ew.

Premslaff, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Labes; 293 Ew. [Kr. Westpriegnitz, bei Perleberg; 314 Ew.

Premslin, mit **Neu-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam,

Premstädten, Ober- und **Unter-,** 2 Pfrdfr. in Steiermark, Kr. und bei Graz; 300 u. 290 Ew.; Schloß, Post. [gleichnam. Insel.

Premuda, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und Distr. Zara, auf der

Premysleni, Premyslen, Premyslany, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Groß-Klecan; 75 Ew.; Schloß.

Premyslow, f. Premikow.

Prenczfaln, Prencow, Prinzdorf, kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Schemnitz; 1150 Ew.; Ackerbau, Waldung, Getreidehandel, Majolica-Geschirrerde.

Prenden, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Niederbarnim, WNW. bei Biesenthal, zwischen zwei kleinen Seen; 436 Ew.

Prendergast, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 1531 E.

Prenditz, f. Brenditz. [weit N. von Slomniki.

Prendocin, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau, un-

Prendt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt; 25 Hsr. [Pressburg, Gspsch. Honth; 1130 Ew.

Prenesfalva, Prentschdorf, Prencow, Df. in Ungarn, Distr.

Prenessaye, La-, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. ONO. bei Loudéac; 1780 Ew.

Prenkowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Prenice, ist Pschenitz. [263 Ew. 3) f. Preny.

Prenn, 1) f. Brenn. 2) Df. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Passeir;

Prennet, Alt-, Klein- und **Neu-,** 3 deutsche Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Tauß, bei Marburg.

Prenneusel, f. Premeusel.

Prenning, 1) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Peggau. 2) **Ober-** und **Unter-,** 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Haag. [burg, bei Gonowitz.

Prenosche, Prenoschka-Gorza, Df. in Steiermark, Kr. Mar-

Prenpichel, f. Brennpichel. [Hutthurm; 50 Ew.

Prenschinken, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Passau, bei

Prensdorf, 1) **Brennesdorf,** Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Kastel, bei Utzenhofen; 87 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk-Luckenwalde, bei Dahme; 147 Ew.

Prenslawitz, f. Prenzlawitz.

Prenstall, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Mitterfeld, bei Michaelisneukirchen; 21 Hsr. 2) Df. in Krain, bei Neustädtel.

Prentelhof, Schloß und Gut in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg, an der Mur; Meierei, Mahl- und Sägem.

Prentenberg, f. Brentenberg. [Wurmberg.

Prentendorf, Weinbergsort in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch.

Prentgraben, Ortsch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Leoben.

Prenwald, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Imst.

Preny, Prenn, St. in Polen, Guv. Augustowo, ONO. von Marianpol, l. am Niemen; 54° 37′ 30″ N. 21° 37′ 10″ O.; 2690 Ew.

Prenzig, Branczikty, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komotau, bei Priesen; 50 Ew. [bei Hartkirchen; 130 Ew.

Prenzing, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rotthalmünster,

Prenzlau, Prenzlow, 1) Kreis in Preußen, Rgbz. Potsdam, begrenzt von den Kr. Templin und Angermünde S., Rgbz. Stettin, Kr. Randow O., Uckermünde N., dem Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz; 20.76 QM., 1834: 44,480; 1840: 49,502; 1646: 52,404; 1855: 54,719; 1858: 54,298 Ew. in 3 St., 1 Flck., 81 Dfrn, 64 Vorw. rc.; eben und durch die Ucker von S. nach N. durchflossen und in fast zwei gleiche Theile getheilt. Ihr fließen die Quilow, der Königstopfbach (aus dem See bei Wolfshagen entstehend), der Mühlbach, der Unter-Ucker-See und mehrere kleinere Seen zu. An nutzbarer Bodenfläche hatte der Kreis 1849: 386,228; 1852: 410,692; 1855: 410,623; 1858: 408,651 Morgen. Die Waldung deckt nur etwa 5 Proc. des Ganzen. Wiesen gibt es an der Ucker, aber wenige an deren Zuflüssen. Die städt. Bevölkerung war 1858: 19,652, und die ländl. 34,646 Personen, mit 112 Elementarschulen. Außer dem Landbau ist die Viehzucht, und besonders die Pferde- und Schafzucht in diesem Kr. im Rgbz. am stärksten. 2) Krst. ebd., NNO. von Berlin, SW. von Stettin, am Nordende des Unter-Ucker-Sees, wo die Ucker ausfließt; 53° 19′ N., 11° 32′ O.; 1816: 9021 (davon 455 M. Mil.); 1831: 10,090; 1840: 10,962 (davon 1103 M. Mil.); 1843: 11,572 (davon 1013 M. Mil.); 1846: 11,905 (davon 846 M. Mil.); 1849: 12,556 (davon 429 M. Mil.); 1852: 12,220 (davon 743 M. Mil.); 1855: 12,469 (davon 890 M. Mil.); 1858: 13,470 (davon 987 M. Mil.); 1 deutsch-reform. und 1 franz.-reform. Kirche, sehenswerthe altgothische Marienkirche mit zwei Thürmen (1320 bis 1340 erbaut), Synagoge, Kreis- und Schwurgericht, Hauptsteueramt, Post, Gymnasium, Mittelschule, Landarmenhaus, Streichgarn-Maschinenspinnerei, Woll-, Baumwoll-, Leinen- und Bandweberei, Strumpfwirkerei, Gerberei, Hutmacherei, Seidenfärberei, Bierbrauerei, Taback- und Papierfabrik, Tabackbau u. Productenhandel; Capitulation eines preuß. Corps unter Fürst von Hohenlohe an die Franzosen 1806, 28. Oct. 3) Vorw. ebd., Rgbz. und Kr. Marienwerder, W. bei Freistadt; 45 Ew.

Prenzlawitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, bei Rehden; 226 Ew. [S. bei Klockow.

Prenzlow-See, See in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlau,

Preobrashenja, Cap der russ. Nordküste im Eismeer, Guv. und Kr. Jeniseisk; 74° 45′ N. [Ampezzo, r. am Tagliamento.

Preone, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. und bei

Preonzo, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Bellenz (Bellinzone);

Preor, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Tione. [402 kath. Ew.

Preparie, Df. in Istrien, bei Castelnuovo; 350 Ew.

Preparis, die nördlichste der Andaman-Inseln; 14° 50′ N.

Preper, Prepere, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Unter-Bautzen; 430 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Turnau, unweit Swigau, an der Iser; 320 Ew.

Prepich, Prepichy, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Chlumec, bei Wapno; 220 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Opotschno; 1000 Ew.

Prepolle, Prepula, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Prepost, Df. in Ungarn, Gspsch. Kaschau, Distr. Abauj-Torna, am Hernad; 140 Ew.

Prepostfalva, Prostye, Probstdorf, ev. und griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Nagy-Siek; 750 Ew.

Prepotto, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine (Friaul), Distr. und bei Cividale, am Indrio. [berg, bei Clenze; 24 Ew.

Prepow, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Dannen-

Preppach, 1) Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Vohenstrauß; 55 Ew. 2) **Unter-,** kath. Pfrdf. ebd., Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. und NW. bei Ebern, an der Preppach, die r. in die Baunach fließt; 230 Ew.; Mahl- und Schneidem.

Prept, Prerupt, ist Reichstadt (Neu-).

Prepuch, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Prepusch, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz.

Prepusztovetz, 1) Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Popovecz; 120 E. 2) Ortsch. ebd., Gspsch. Warasdin, bei Ostricz; 60 E.

Prerat, Prengaberg, und **Prerathberg, Prerat,** zwei Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 50 u. 42 Hsr.

Prerau, Prezerow, Prerow, 1) St. in Mähren, Kr. u. SO. von Olmütz, SW. von Weisskirchen, N. von Kremsier, l. an der Betschwa; 49° 27′ 19″ N. 15° 7′ O.; 4800 Ew.; Pfarrkirche, Synagoge, Rathhaus, Burg, Post. Der frühere Kreis ist 1851 in die Bez. Mistek, Neutitschein u. Weisskirchen, sowie in Theile der Bez. Holleschau, Kremsier, Sternberg und Walachisch-Meseritz zertheilt, und grenzt auswärts an Schlesien u. Ungarn. 2) **Alt-, Bräunerhof, Bräunerschloß,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), Kr. Brünn, bei Nikolsburg, an der Thaya; 50 Ew.; Schloß. 3) **Alt-,** Mfck. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmischbrod, an der Elbe; 650 Ew.; Pfarrkirche, Schloß. 4) **Neu-,** Df. ebd.; 270 Ew. 5) **Neu-, Przerawa,** Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Nikolsburg; 475 Ew.

Prerovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Dugoszello; 270 Ew.

Prerow, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, NW. von Barth, auf der Nordküste der Insel Zingst, r. an der Prerow, der Mündung des Bodstedter Boddens; 1352 Ew.; Post. 2) f.

Prerubenitz, ist Cerwenitz. [Pschira.

Prerupt, f. Prept.

Pres, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Hostau, bei Melmitz; 190 E.

Presa, Press, Flck. im Türk. Albanien, Sandschak und S. von Skutari.

Pré-Saint-Gervais, Le-, Df. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. und SO. von Sct.-Denis, bei Pantin; 1643 Ew.; Seifenfabrik, Gips-

Presano, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Roveredo. [brennöfen.

Presau, Preskaky, Preskace, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Saaz, bei Sobiesak. [Kreutzer Regiment, bei Bellovar.

Presavez, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Presba, St. in der europ. Türkei, Rum-ili (Rumelien), Sandschak und NW. bei Monastir, und SO. bei Odhrida, W. am gleichnam. See, der N. den Resna aufnimmt, aber keinen sichtbaren Abfluß hat, 2½ St. von S. nach N. lang und 1 St. breit ist.

Presberg, kath. Pfrdf. in Nassau, A. Rüdesheim; 463 kath. und 3 ev. Ew. mit Elmach und der Burgruine Kammerburg.

Prescha, Preschadorf, Presha-Bess, Ortsch. in Steiermark,

Prescheidt, f. Preischeid. [Kr. Marburg, bei Pettau.

Preschen, 1) **Brestany, Breschen,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Ujezd; 140 Ew.; Braunkohlenwerk. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, S. bei Forst und W. bei Triebel; 222 Ew.

Preschenskenive, Df. in Krain, bei Heilig Kreutz.

Preschgain, Df. in Krain, bei Laibach; 70 Ew.

Preschigal, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz.

Preschin, Presin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blowitz, bei Tschischkau (Cizkau); 400 Ew. 2) und **Preschindorf,** 2 Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Tügern; 130 u. 220 Ew.

Preschintschach, Df. in Kärnten, bei Klagenfurt.

Preschkau, Nieder- und **Ober-**, **Prysk**, **Preska-dolejsi** und **-horejsi**, Df. und Krchdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Böhmisch-Kamnitz; 460 u. 1000 Ew.; Bleiche, Baumwollweberei, Glasschleifm.

Preschowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Krumau.

Preschtenitz, Ober- und **Unter-**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Mühlhausen; 220 Ew.

Prescot, St. in England, Grfsch. Lancaster, O. bei Liverpool, an der großen Straße nach London und an der Liverpool-Birmingham-Bahn; 1831: 4468; 1841: 5055: 1851: 7393 Ew.; latein. Freischule, einige Armenhäuser, Baumwollspinnerei, Fabr. für Feilen, Uhrmacherwerkzeuge, Uhren, Segeltuch, Töpferwaaren ꝛc.

Prescott, Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampshire; 1850: 737 E.

Préseau, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und SSO. bei Valenciennes; 1580 Ew.; Fabr. für Rübenzucker u. Cichorien, Brauereien.

Preseglie, Pfrdf. und Distr. in der Lombardei, Prov. Brescia; Post, Fabr. für Leinwand u. Hüte, Kohlen- u. Viehhandel.

Presegno, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. Vestone.

Presehna, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, O. bei Sonnewalde; 111 Ew. [Luckau; 96 Ew.

Presehnchen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und SO. bei

Preseka, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Lomnitz, bei Wittingau; 250 Ew.; Eisenerzgruben.

Presen, Df. in Krain, bei Zarg; 70 Ew.

Presenberg, Df. in Kärnten, bei Eisenstratten; 225 Ew.

Presencio, Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Burgos; 530 E.

Presenzano, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und W. bei Piedimonte; 700 Ew.; Reisbau.

Preserje, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz, am Sann.

Preservation, 1) Bai an der SWKüste der Neuseeland-Insel Tavai-Poenammou. 2) Insel in der Bass-Straße, an der NWKüste von Van-Diemensland; 40° 29′ S. [Schwaden; 200 Ew.; Jägerei.

Presey, Prezi, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei

Presezzo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei Ponte-San-Pietro; Meiereien.

Presgut, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Preshgain, Pfrdf. in Krain, bei Laibach.

Preshute, Df. in England, Grfsch. Wills; 898 Ew.

Presicce, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otrante, Distr. u. SO. von Gallipoli; 2000 Ew. [Szluiner Regiment; 15 Hsr.

Presid, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Presidio-de-São-João-Baptista, St. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, Bez. Barbacena, OSO. von Ouro-Prete; 4000 Ew.; Schweinezucht, Anbau von Zuckerrohr, Hirse, Bohnen, Branntweinfabrikation. [raes, l. am Preto, einem Nebenfluß des Parahibuna.

Presidio-do-Rio-Preto, Flck. in Brasilien, Prov. Minas-Ge-

Presika, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Luttenberg.

Presidios, heißen die vier Städte Ceuta, Peñon-de-Velez, Alhucenas und Melilla, auf der Nordküste von Marokko, am mittelländ. Meer, die Spanien gehören. [101 prot. Ew.

Presinges, Df. im Schweizer K. Genf, linkes Ufer; 491 kath. und

Preska, 1) ist Preschkau. 2) Pfrdf. in Krain, bei Krainburg; 160 Ew. 3) Df. ebd., bei Döbernig; 18 Hsr. 4) Df. ebd., bei Pesendorf; 50 Ew. 5) Df. ebd., bei Soderschütz. 6) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Hörberg.

Preskace, ist Presau u. Preskatsch. [Znaim; 210 Ew.

Preskatsch, Prezkace, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez.

Preskavass, Df. in Krain, bei Neustädtel. [(Veröcz); 290 E.

Preslatince, Preszlatincze, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg

Preslaudon, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rann;

Preslawice, s. Praslawitz. [220 Ew.

Presles, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Charleroi; 1850: 1087 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und NO. von Pontoise; 1541 Ew.

Presnitz, 1) **Pressnitz, Brzeznice**, St. und Bez. in Böhmen, Kr. Eger, NNW. von Kaaden, nahe der sächs. Grenze, in sehr rauher Gegend, in der nur Kartoffeln u. Flachs gedeihen; 50° 27′ 48″ N. 20° 17′ 39″ O.; 3300 Ew.; Pfarre, 2 Kirchen, Schloß, Rathhaus, Bezirksgericht (2.9 QM., 20,557 deutsche Ew. in 24 Gem.), Steueramt, Hilfszollamt, Post, 2 Brauereien, 3 Wasserm., ehedem bedeutender Bergbau auf Silber, jetzt nur noch auf Eisenstein. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr und auf der Insel Rügen, NNO. bei Gingst; 62 Ew.

Presnizza, Df. in Istrien, bei Mattaria.

Presnogorkowsk, Fort in Rußland, Guv. Omsk, in der Ischim-Linie; 54° 29′ 36″ N. 63° 19′ 18″ O. [rescheni, am Sereth.

Presokareni, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Te-

Presolana, Berg in der Lombardei, Prov. und NO. von Bergamo; 45° 56′ 57″ N. 7° 42′ 55″ O.

Presrenach, Presrene, Df. in Krain, bei Safnitz.

Pressau, Pressano, Krchdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Nevis.

Pressana, Pfrdf. in Venedig, Prov. Verona, Distr. und bei Cologna.

Pressath, St. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, SSO. von Kemnath und ONO. von Eschenbach, l. an der Heidenaab; 2023 Ew.; kath. Pfarre, 3 Kirchen, Schloß, Post, mehrere Wasserm., Steingutkrugfabriken, Porzellanerdegruben; in der Nähe große Staatswaldung.

Pressbauen, Thanerin-Taferl, Taferl, Tannerin, Pfarrort in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Burkarsdorf, an der Wien, in waldiger Gegend; 320 Ew.; Viehzucht, Waldarbeit.

Preßberg, Praßberg, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Goldap; 32 Ew.; Wasserm.

Pressburg, Posony, Presporeck, 1) Gspsch. in Ungarn im gleichnam. District, der die Gspsch. Arva, Bars, Comorn, Honth, Liptau, Neograd, Neutra (Ober-, Unter-), Pressburg, Thurocz, Trentschin, Sohl (Zohl) umfaßt, liegt zwischen den Flüssen March, Waag u. Donau, und grenzt N. und NO. an die Gspsch. Neutra, davon zum Theil durch die Blawa u. Waag geschieden, SO. an die Gspsch. Komorn u. Raab, SW. an die Gspsch. Oedenburg, W. an Oesterreich unter der Enns in der March, und N. in sehr kurzer Strecke an Mähren; (1851:) 62.13 geogr. (59.43 österr.) QM., 212,744 Ew. in 7 St., 30 Märkten, 284 Dfrn. und 63 Praedien. Im S. bilden Arme der Donau die große, 12 Mln. lange, 7 Mln. breite und fruchtbare Insel Schütt, und in dieser wieder der Donau-Arm Tsiliz, zwischen Boj und Tsitso, die kleinere Insel Tsilizköz. Oberhalb Lomschitz bildet der Donau-Arm Schwarzwasser, der den Dudrag aufnimmt, die Insel Vizköz. Um die Donau gibt es viele Sümpfe und um die March unfruchtbaren Flugsand. Im N. ist das Land durch die Karpathen gebirgig, deren nördlicher und immer höher ansteigender Theil Weiß-Gebirge heißt. Im Gebirge gibt es Tropfsteinhöhlen, z. B. die Blasensteiner, Rochstubener, Stampfer, Pösinger, Somolianer. Die Flüsse sind die Donau und die derselben unmittelbar oder mittelbar zuströmende March, Waag, Dudwaag, Blawa, Chiwa, Rudawa, Csilis, Feketeviz, Penna, Tyrnau, Csade, Molina, Modra, Polyana, Bonawa, Sisak, Wedritz. Die Erzeugnisse sind schwarzer und weißer Marmor, Gold (bei Pösnig), Wild, Fische, Weizen, Wein, Hanf, Obst, gute Kastanien, Rindvieh, Pferde, Schafe. 2) St. ebd., OSO. 10 Mln. von Wien, l. an der Donau, die oberhalb die obstreiche Halbinsel Grichenau und die Inseln Potschen, Hirschhausen, Leberruthen ꝛc. bildet; 48° 8′ 34″ N. 14° 46′ 17″ O.; 1851: 42,178; 1857: 43,863 Ew. Die Stadt liegt im N. an dem Abhang der Karpathen, der mit Wein bepflanzt oder bewaldet ist. Auf der bedeutendsten nahen Höhe ist 1811 das Schloß durch Brand zerstört. Die merkwürdigeren Kirchen sind die Sct.-Martinskirche, in welcher die ungar. Könige gekrönt werden, die Dom- oder Collegiat-Kirche (Stadt-Pfarrkirche), die Kirche des Franciscaner-Klosters, die Kirche im Urseliner-Kloster, die Sct.-Salvator- oder Jesuiten-Kirche, die Trinitarier- oder Kreuzgeistlichen-Kirche, die Kirche des Capuziner-Klosters, die Kirche des Barmherzigen Brüder-Klosters, die Kirche des Elisabethiner-Klosters, die Kirche des Notre-Dame-Klosters; andere merkwürdige Gebäude das Landhaus, das Rathhaus, der erzbischöfl. Palast, das Consilium- oder Statthalterei-Gebäude, die königl. Akademie, das kathol. Archigymnasium, das evang. Lyceum, das Comitat-Haus, das Theater, Synagoge, Post, Schwimm-Anstalt, Eisenbahnhof (Eisenbahnen nach Wien, Tyrnau, Pesth), Dampfschifffahrt-Station, Salzamt ꝛc.

Presse, 1) **Deutsch-**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, ONO. bei Schmiegel; 370 Ew. 2) **Polnisch-**, Df. ebd.; 130 Ew.

Presseck, 1) Mflck. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und NNO. bei Stadtsteinach; 893 Ew.; Post, Holzhandel. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli. [Torgau, bei Düben; 990 Ew.

Pressel, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr.

Pressen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Eilenburg; 230 Ew.

Presser, Pressar, Pfrdf. in Krain, bei Laibach; 180 Ew.

Presserberg, Weinbergsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg; 125 Ew.

Presserje, 1) Df. in Krain, bei Laibach; 150 E. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Neu-Cilli; 60 Ew.

Pressern, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Saaz, bei Schaboglück, r. unweit der Eger; 125 Ew.

Pressgut, Ortsch. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 200 E.

Pressniesniza, Df. in Krain, bei Mataria.

Pressig, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und SSW. von Ludwigstadt; 148 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Holzhandel, 1 Mahl- und 4 Schneidem. [bei Confolens; 1277 Ew.

Pressignac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. und SSO.

Pressigny, 1) **-le-Grand**, St. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und SW. von Loches; 1768 Ew.; Töpferei, Gerberei, Viehhandel. 2) **-le-Petit**, Df. ebd.; 1076 Ew. [hausen.

Pressika, Weinbergsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehren-

Pressitschno, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Montpries; 140 Ew. [Seitschen; 1858: 71; 1861: 68 Ew.

Preßke, Ortschaft in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Klein-

Presslaudon, s. Preslaudon.

Preßnitz, 1) Nebenfluß der Zschopau r., in Sachsen; entsteht in Böhmen bei Preßnitz und mündet oberhalb Wolkenstein; fließt zwischen hohen und rauhen Bergen. 2) s. Presnitz. [Péronne; 1795 Ew.

Pressoire, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und SW. von

Presson, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Malè, im Sulz-Thal.

Pressy-sûr-Dondin, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und ONO. von Charolles; 1000 Ew.

Prestani, s. Prestain. [Hlawniowitz; 120 Ew.

Prestanitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei

Prestanow, s. Pristen.

Prestaupin, s. Prist-.

Prestavek, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Schemnitz; 380 Ew.; viel Wildobst, Wieswachs, Weide.

Prestawelk, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Zelatowitz; 425 Ew.; Brauerei.

Prestawek, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Beneschau, bei Wranow; 250 Ew.; Kalkbrüche. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Sedlec, bei Preczitz. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Adlerkostelez, bei Chlenn; 170 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Hrachow-Teinitz; 545 Ew.; Synagoge, Schloß. 5) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim, bei Ober-Krut; 60 Ew. 6) Krchdf. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Staab, bei Dneschitz; 370 Ew. 7) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Dobrisch, bei Slap. 8) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Raudnitz, bei Budin, in einer Schlucht; 220 Ew.; Sandsteinbrüche.

Prestbury, 1) Krchspl. in England, Grfsch. Chester; 52,858 Ew.; Baumwoll- und Seidenweberei. 2) Krchspl. ebd., Grfsch. Gloucester; 1287 Ew.

Preste (**La-**), Wlr. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. und WSW. von Céret, r. am Tech; 325 Ew.; schwefelige warme Quellen, Salz-Sümpfe, weißer Marmor, merkwürdige Grotten.

Presteigne, Preisteign, St. in England, Wales, Grfsch. und ONO. von Radnor, am Lug; 1841: 1550; 1851: 1607 Ew.; alte Kirche, latein. Schule, Malzbereitung und Handel damit, Holzhandel.

Prestein, Prestani, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei

Prestenitz, s. Preschtenitz. [Pürles.

Prester, 1) Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, bei Eynatten; 25 Ew. 2) Krchdf. ebd., Rgbz. und SO. bei Magdeburg, Kr. Jerichow 1., r. an der Elbe; 534 Ew.

Presteritz, s. Prösteritz. [NNO. bei Liebenwerda; 373 Ew.

Prestewitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und

Prestimo, Flck. in Portugal, Prov. Beira, Bez. und SO. bei Aveiro und N. bei Coimbra. [Ziegelei.

Prestin, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Sternberg; 220 E.;

Prestine, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. und bei Breno.

Prestitz, St. und Bez. in Böhmen, Kr. und S. 2½ Mln. von Pilsen und ebenso N. von Klattau, l. an der Angel; 2000 Ew.; eine der schönsten Kirchen in Böhmen; Bezirkshauptmannschaft (9 QM., 38,646 czech. Ew. in 103 Gem.), Bezirksgericht (5.3 QM., 23,645 Ew. in 45 Gem.), Steueramt, Post, Brauerei, Wasserm., Feldbau, Gewerbe.

Preston, 1) Cap der NWKüste von Australien (Neuholland), Witt-Land; 20° 49′ 45″ N. 113° 44′ 45″ O. 2) St. in England, Grfsch. u. S. von Lancaster auf einer Höhe, r. am Ribble, 53° 46′ N. 2° 53′ W.; 11 engl. Mln. oberhalb dessen Mündung in das irländ. Meer, u. NNO. von Liverpool, und am Lancaster-Kanal; 1801: 11,887; 1811: 17,065; 1821: 24,575; 1841: 50,131; 1851: 69,542 Ew.; Kirchen, 2 kathol. Kapellen &c., Correctionshaus, literar., philosoph., naturhistor. und botan. Gesellschaft, Baumwoll- u. Leinenmanufaktur, Maschinenfabrik, Gerbereien; grammatische u. andere Freischulen. 3) Df. ebd., Grfsch. Dorset; 672 Ew. 4) Df. ebd., Grfsch. Gloucester; 270 Ew. 5) Df. ebd., Grfsch. Kent; 935 Ew. 6) Df. ebd., Grfsch. Rutland; 371 Ew. 7) Df. ebd., Grfsch. Somerset; 379 Ew. 8) Df. ebd., Grfsch. Suffolk; 406 Ew. 9) Df. ebd., Grfsch. Soussek; 735 Ew. 10) Df. ebd., Grfsch. York, East-Riding; 1082 Ew. 11) Ort in Connecticut, Grfsch. New-London; 1820: 1899; 1840: 1727; 1850: 1842 Ew. 12) Ort in Missouri, Grfsch. Platt; 1850: 1270 Ew. 13) Ort in New-York, Grfsch. Chenango; 1820: 1092; 1840: 1117; 1850: 1082 Ew. 14) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Wayne; 1850: 875 Ew. 15) Grfsch. im Trans-Alleghany-District in Virginia; 1820: 3422; 1830: 5099; 1840: 6866; 1850: 11,708 Ew.; Hauptort: Kingswood. 16) **-Bagott**, Df. in England, Grfsch. Warwick; 238 Ew. 17) **-Bisset**, Df. ebd., Grfsch. Buckingham; 517 Ew. 18) **-Capes**, Df. ebd., Grfsch. Northampton; 357 E. 19) **East-**, Df. ebd., Grfsch. Sussex; 278 Ew. 20) **-Gubbals**, Df. ebd., Grfsch. Salop; 388 Ew. 21) **-Hollow**, Ort in New-York, Grfsch. Albany; 250 Ew. 22) **-Kirk**, **-Haugh**, Krchspl. in Schottland, Grfsch. u. NO. bei Haddington, am Tyne; 1925 Ew. 23) **Long-**, Df. in England, Grfsch. York, West-Riding; 1565 Ew. 24) **-on-Stour**, Df. ebd., Grfsch. Gloucester; 384 Ew. 25) **-on-the-Hill**, Df. ebd., Grfsch. Chester; 706 Ew. 26) **-on-the-Wild-Moors**, Df. ebd., Grfsch. Salop; 247 Ew. 27) **-on-Wye**, Df. ebd., Grfsch. Hereford; 260 Ew. 28) **-Pans**, St. in Schottland, Grfsch. und W. bei Haddington, und O. bei Edinburgh, am Frith-of-Forth; 3000 Ew.; Fabrik für chemische Erzeugnisse (Vitriolöl, Salzgeist, Soda &c.), Töpferei; Austernfischerei, Seebad, ergiebige Salzsümpfe; Sieg des Prätend. Karl Edward 1745, 22. Sept. [84 Ew.

Prestonsbourgh, Hauptort der Grfsch. Floyd in Kentucky; 1840:

Prestovacz, s. Brest-.

Prestowitz, **Priestowitz**, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Stiekna, nahe der Watawa; 350 Ew.

Prestrang, **Prestranigg**, Gestüthof in Krain, bei Adelsberg.

Prestwick, Ortschaft in England, Grfsch. Lancaster, NNW. bei Manchester; 2900 Ew.

Prestwould, Df. in England, Grfsch. Leicester; 1043 Ew.

Presullen, Df. in Krain, Bez. Gottschen, bei Rieg.

Preszaka, **Pressendorf**, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, Unter-Weissenburger (-Albenser) Gspsch., Oberer Kr., bei Reusmark. 2) griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, Bez. Belenyes; 425 Ew. 3) **Felsö-**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. u. bei Karlsburg, Unter-Weissenburger (-Albenser) Gspsch., Unterer Kr., am Ompoly.

Preszechno, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Osztricz; 170 Ew. 2) Ortsch. ebd., Gspsch. Warasdin, bei Ostricz; 230 Ew.

Preszeka, 1) Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Dugoszello; 240 Ew. 2) Pfrdf. und Abtei ebd., Gspsch. und bei Kreutz; 270 Ew. 3) Ortsch. ebd., Gspsch. Warasdin, bei Petrorszko; 90 Ew. 4) Gebirgsdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szalad, bei Csaktornya, an der steiermärk. Grenze an der Drau; 110 Ew.

Preszlatineze, Krchdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Drakovar. [Ew.; kath. Kapelle.

Preszpa, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Bellovar; 320

Pretach, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Loeben; 225 Ew.

Pretapagnery, Ort in den Nord-Serkars, in Hindostan, WNW. von Gangam.

Preten, Df. in Hannover, Lauenburg, Lddr. Lüneburg, A. und bei Neuhaus im Lauenb.; 291 Ew.; Fähre, Ziegelei, Holländerei.

Pretenitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei

Pretenow, s. Prätenow. [Czkin; 70 Ew.

Preterbruck, **Prettrobruck**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Znettel; 18 Ew.

Preterh, Df. in Krain, bei Safniz.

Pretern, s. Prettern.

Pretetinecz, **Also-** und **Felsö-**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Csaktornya, unweit der Drau; 300 Ew.

Prethal, Ortsch. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Judenburg.

Pretin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prestitz, bei Chudenitz, in einem Thal; 220 Ew.

Pretitz, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, NNO. bei Nebra; 379 Ew. 2) s. Prettitz. [150 Ew.

Pretkovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Prettau;

Pretmin, s. Prettmin. [silien.

Preto, ein Name unzähliger größerer und kleinerer Flüsse in Bra-

Pretoka, **Pritoka**, Df. in Ungarn, Gspsch. Agram; 100 Ew.

Pretoro, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Distr. und S. bei Chieti; 1180 Ew. [tances; 1004 Ew.

Prétot, Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und N. von Cou-

Pretresch, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Studenitz;

Pretsch, s. Pretzsch. [215 Ew.

Pretschin, s. Precin.

Pretschen, **Bretschen**, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, W. bei Trebatsch, l. an der Spree; 485 Ew.

Pretschkau, **Preckow**, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Groß-Meseritsch; 190 Ew. [Ruditz; 360 Ew.

Pretschkowitz, **Preckowice**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei

Pretschna, Df. in Krain, bei Neustädtl; 100 Ew.

Pretschuva, Pfrdf. in Krain, bei Neustädtl. [Tauren.

Prettau, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, Hrsch. Taufers, am Fuß des

Prettel, Rotte in Oesterreich unt. der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Waidhofen; 180 Ew.

Prettern, 1) **Brettern**, **Desky**, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Meinetschlag; 220 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Leoben, an der Mur. [40 Ew.

Prettersbach, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Viechtach;

Pretterwald, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Prettigau, s. Prättigau. [waldkr.), bei Amstädten.

Prettin, 1) St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und NNW. von Torgau, r. unweit der Elbe; 1816: 1571 (287 M. Militär); 1831: 1539; 1837: 1550; 1840: 1538 (220 M. Mil.); 1843: 1618 (107 M. Mil.); 1846: 1607 (114 M. Mil.); 1849: 1706; 1852: 1742 (112 M. Mil.); 1855: 1712 (110 M. Mil.); 1858: 1813 (109 M. Mil.) Ew.; ev. Kirche, Schloß Lichtenburg mit großer Strafanstalt, Gerichtscommission, Post, Baumwoll- und Leineweberei, Strumpfwirkerei, Handschuhfabrikation, starker Flachsbau, Vieh-, Flachs- u. Wollmärkte. 2) Ortschaft ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, bei Marklissa; 69 Ew. [Kr. und SO. bei Delitzsch; 76 Ew.

Prettitz, **Pröttitz**, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg,

Prettmin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Colberg; 263 Ew.

Prettring, ist Prettern 1. [Zeiring; 490 Ew.

Prettstein, **Bretstein**, Krchdf. in Steiermark, Kr. Bruck, Bez.

Pretull, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mürzzuschlag; 160 Ew.

Preturo, Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und bei Aquila; 900 Ew. Mâcon, l. an der Saône; 1563 Ew.

Préty, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und NNO. von

Pretzen, 1) Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und S. bei Erding; 120 Ew. 2) Ortschaft in Preußen, Kr. u. bei Anclam; 120 Ew.

Pretzetingen, **Prezetincz**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen. [Dannenberg; 97 Ew.

Pretzetze, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt und bei

Pretzfeld, **Pretsfeld**, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und SW. bei Ebermannstadt; 804 Ew. (80 Juden); Hanf- und Hopfenbau; Synagoge.

Pretzien, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., S. bei Gommern, r. an der Alten Elbe; 317 Ew.

Pretzlowaberg, **Pretzlowa**, Weinbergsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau; 16 Hsr.

Pretzsch, 1) St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und SSO. von Wittenberg und NNW. von Torgau, l. an der Elbe; 51° 43′ 8″ N. 10° 28′ 27″ O.; 1816: 1146; 1831: 1489; 1837: 1674; 1840: 1764; 1843: 1827; 1846: 1879; 1849: 1951; 1852: 2045; 1855: 2062; 1858: 2042 Ew.; ev. Kirche, Schloß (hier lebte u. starb die protestantisch gebliebene Gemahlin des katholisch gewordenen Kurfürsten von Sachsen und ersten Königs von Polen, und ist in der Kirche beerdigt), im Schloß eine Irrenanstalt und Militär-Mädchenwaisenhaus, Gerichtscommission, Post, Woll- und Leineweberei, Weinberg; Gefechte zwischen Preußen u. Reichstruppen 1759, 29. Oct. und 1760, 24. Oct. [Dabei das Domin., 122 Ew. 2) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. und Kr. und O. bei Merseburg; 236 Ew. 3) Df. und Rittergut ebd., Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, WSW. bei Teuchern; 172 und 25 Ew. 4) s. Prabschütz.

Pretzschendorf, 1) **Nieder-**, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei Frauenstein; 1858: 705; 1861: 733 E.; Flachsbau, Bleiche, 3 Mahl-, Bret- u. Oelmühlen. 2) **Ober-**, ev. Pfrdf. ebd.; 1858: 685; 1861: 636 Ew.; dabei die Ortsch. **Klein-**, 1858: 32; 1861: 35 Ew.

Preuilly, St. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. und S. von Loches, an der Claise; 2362 Ew.; Eisenerzgruben, Eisenhüttenwerke.

Preunegg, **Preinegg**, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Schladming. [107 Ew.

Preunersfeld, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Pegnitz;

Preunerszell, s. Preinerszell.

Preungesheim, Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Hanau, A. Bergen; 550 Ew. [und SW. bei Amorbach; 230 Ew.

Preunschen, Krchdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr.

Preunthal, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Wiener-Neustadt; 22 Hsr.

Preuntsfelden, **Breuntsfelden**, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. u. bei Windsheim; 153 Ew. [burg, bei Gonowitz.

Preurath, **Prevorath**, **Preureit**, Df. in Steiermark, Kr. Mar-

Preuschmark, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und SO. bei Elbing; 277 Ew.; altes Schloß. 2) **Preußisch-Mark**, ev. Pfrdf. und Domäne ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, W. bei Saalfeld, an einem See; 345 und 175 Ew.

Preuschwitz, 1) Df. in Sachsen, Krdr. und A. und SSW. bei Bautzen, r. unweit der Spree; 1858: 37; 1861: 38 Ew.; Bleiche, eisenhaltige unbenutzte Eisenquelle. 2) **Ober-**, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Baireuth; 193 Ew. 3) **Unter-**, Wlr. ebd.; 33 Ew.

Preusendorf, **Preisendorf**, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und SSO. bei Erding; 98 Ew.

Preusling, **Preuzling**, **Preisling**, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und NO. von Pegnitz, SO. bei Creussen; 80 Ew.

Preußen, ein deutscher Großstaat und ein Königreich, dessen Gesammtfläche 5103.97 geogr. QM. umfaßt, und zu diesem Umfange aus der Mark Brandenburg erwuchs. Den größten Umfang hatte der Staat bis zum Frieden von Tilsit nach dem unglücklichen Kriegsjahr 1806 mit 5724.91 QM., durch den es bis auf 2869.76 QM. verkleinert wurde. Durch den Wiener Congress und die darauf folgenden Verträge erhielt es wieder den beträchtlichen Umfang, der 1849 5096.52 QM. betrug, indem noch 1834 das dem Herzog von Koburg bis dahin gehörende Fürstenthum Lichtenberg erworben wurde, das jetzt der Kreis St. Wendel in der Rheinprovinz mit 19.59 QM. ist. Dagegen verlor

Preußen 1848 den Besitz des Schweizer Kantons **Neufchatel** (Neuenburg) mit **Valengin**, den es seit 1707 als Fürstenthum mit 13.95 QM. besaß, erwarb aber 1850 die beiden Fürstenthümer **Hohenzollern** (-Hechingen und -Sigmaringen) mit 20.05 QM., und von Oldenburg an der Nordsee das **Jahde-Gebiet** nebst einer Wasserfläche im Meerbusen, mit 0.25 QM. Das Staatsgebiet besteht aus drei größeren, von einander getrennten Theilen nebst einigen kleinen in andern Staaten liegenden sogenannten Enclaven. Der größte dieser Theile ist der **östliche**, mit 4227.47 QM., zwischen 49° 49′ 47″ N. bis 55° 52′ 56″ N. und 7° 33′ 9″ bis 20° 32′ 25″ O., derselbe bildet den größten Theil der Südküste der Ostsee, und gehört durch die Elbe auch in das Gebiet der Nordsee, in dem auch das Jahde-Gebiet liegt. Der kleinere und **westliche** Theil mit 855.10 QM., zwischen 49° 6′ 45″ bis 52° 31′ 57″ N. und 3° 31′ 50″ bis 7° 7′ 41″ O., gehört durch die Weser (Rgbz. Minden), Ems und den Rhein ebenfalls in das Gebiet der Nordsee. Der **östliche Theil** umfaßt die Provinzen **Preußen**, **Posen**, **Pommern**, **Brandenburg**, **Schlesien** und **Sachsen**. Zu demselben gehören noch Gebietstheile, die in benachbarten Staaten eingeschlossen sind, und als **Exclaven** oder auch **Enclaven** bezeichnet werden. Dies sind: in Anhalt-Bernburg die Dörfer Steinbrücken und Abberode; die Stadt Benneckenstein und der Felsen Regenstein, zwischen Braunschweig und Hannover; der Wolfsburger Werder, 2 Parzellen, in Braunschweig; Duckow, Zettemin, Groß-Menow (Lindow) ꝛc. in Mecklenburg; Kitschlitz, in Altenburg; Molschütz und Abtei Löbnitz, in Meiningen; die Aemter Wandersleben und Mühlberg in Koburg-Gotha; der Kreis Schleusingen, zwischen Kurhessen, Koburg-Gotha, Weimar, Schwarzburg-Sondershausen und Meiningen; die sieben, den Kreis Ziegenrück bildenden, Parzellen, von 3.78 QM., die eine altenburgische Parzelle von 0.01 QM. einschließen, zwischen Meiningen, Weimar, Reuss, Schwarzburg-Rudolstadt und Baiern; kleinere Gebiete noch in fremden Enclaven, nämlich im braunschweig. Amt Kalvörde der Klüdener Par; in Anhalt 5 Parzellen. — Dagegen schließt dieser Theil auch **fremde Gebiete**, nämlich in einem Haupt- und sechs kleineren Theilen Anhalt-Dessau-Köthen und das Unterherzogthum Bernburg; die mecklenburgischen Orte Schönberg, Nelzebrand und Rossow (1.16 QM.); das braunschweigische Amt Kalvörde (1.91 QM.); die weimarischen Aemter Allstedt und Aldisleben (2.43 QM.); die schwarzburgischen Unterherrschaften (9.43 und 3.74 QM.); das gothaische Amt Volkerode (1.04 QM.); und den altenburgischen Ort Mumsdorf. — **Der westliche Theil** umfaßt die Provinzen **Westfalen** und die **Rheinprovinz**. Außerhalb diesem Herrschaftgebiet, aber dazu gehörig liegen: die Stadt Lügde. zwischen Lippe-Detmold und Waldeck; der Kreis Wetzlar, in zwei Theilen, zwischen Nassau, Kurhessen und Hessen-Darmstadt. Dagegen liegen in dem westlichen Gebietstheil: 4 lippesche Enklaven (das Dorf Grävenhagen, Amt Lipperode und das Stift Kappel). — **Ein dritter Theil**, im SW. Deutschlands, umfaßt die jüngste Provinz des Königreichs, nämlich **Hohenzollern**, das größtentheils von Württenberg und zum kleinern Theil von Baden umschlossen ist. Dazu gehören noch 10 kleine Theile. Davon liegen 4 in Württemberg, und zwar 2 (der kleine mit Burgau, und der größere mit Billafingen und Langen-Eslingen, O. von Sigmaringen), und 2 (ein kleiner mit Wilflingen, und ein größerer mit Bärenthal, Beuron ꝛc.) W. von Sigmaringen; diesen nahe, in Baden, 3 Theile: 1 nördlich an der Donau mit dem Weiler Berghaus und dem Eisenhüttenwerk Thiergarten; S. davon 2, mit Thalheim und Igelwies; dann noch 2 in Baden, auf der SOSeite von Sigmaringen; 1 Theil mit der Herrschaft Achberg, O. vom Bodensee und S. von der Argen, zwischen Württemberg und Baiern. Dagegen liegen im SO. von Hohenzollern 2 württemberg. Enclaven (Wirnsweiler und Jettkofen), und 2 baden. (Dichtenhausen und Wangen), und im N. 1 württemberg. Enclave (mit Hausen und Magerkingen). — Das **Jahde-Gebiet** umfaßt nur 0.07 QM. Festland und das Uebrige ist Wasserfläche. — Die preußischen 28 Außengebiete (Exclaven) umfassen eine Fläche von 25.63 QM., und davon gehören zur Provinz Pommern 0.77 QM., zur Provinz Brandenburg 0.08 QM., zur Provinz Sachsen 14.55 QM., zur Westfalen 0.59 QM., und zur Rheinprovinz 9.64 QM.

Das ganze Staatsgebiet ist in **Provinzen** und **Regierungsbezirke** in Rücksicht auf die Verwaltung getheilt. In denselben bestehen aber die einzelnen **Landschaften** noch in gewissen Beziehungen als besondere Theile, wie es die Artikel über die Provinzen und Regierungsbezirke nachweisen.

Die **Provinzen** und **Regierungsbezirke** mit ihrer Größe und Bevölkerung sind:

Prov.	Rgbz.	QM.	Bevölkerung 1837	1852	1855	1858
Preußen . . .	Königsberg	408.13	746,462	889,067	901,603	938,059
	Gumbinnen	298.21	558,192	642,205	640,831	670,783
	Danzig	152.28	349,218	423,928	435,896	453,626
	Marienwerder	319.41	491,626	649,548	658,436	682,032
Posen	Posen	321.68	779,595	906,743	909,551	918,222
	Bromberg	214.83	371,658	475,008	483,085	498,933
Pommern . .	Stettin	238.61	452,387	590,426	606,409	623,729
	Cöslin	258.43	365,417	468,477	484,127	501,546
	Stralsund	79.68	157,096	195,001	198,428	203,106
Brandenburg	Berlin (Hauptst.)	1.27	283,722	432,720	440,122	458,637
	Potsdam (o. Berlin)	382.51	720,816	877,443	903,529	933,700
	Frankfurt	351.63	736,089	894,877	910,654	937,659
Schlesien . . .	Breslau	248.14	1,027,790	1,226,995	1,227,009	1,249,149
	Oppeln	243.06	798,209	1,005,609	1,014,383	1,249,149
	Liegnitz	250.54	836,318	940,567	941,104	942,801
Sachsen . . .	Magdeburg	210.13	589,686	714,268	727,052	749,808
	Merseburg	188.76	643,779	763,683	781,947	806,124
	Erfurt	61.74	305,888	350,781	352,536	354,130
Westfalen . .	Münster	132.17	402,144	429,863	433,837	436,085
	Minden	95.68	412,587	471,775	462,503	460,105
	Arnsberg	140.11	503,916	602,613	630,912	670,251
Rheinprovinz	Köln	72.40	426,694	512,985	523,762	545,891
	Düsseldorf	98.32	777,081	958,814	1,007,570	1,062,546
	Aachen	75.65	369,103	422,282	436,274	446,663
	Trier	131.13	437,383	504,752	506,535	523,156
	Coblenz	109.64	461,907	507,663	509,164	518,373
Hohenzollern	Sigmaringen	20.85	—	65,634	63,316	64,235
	Jahde-Gebiet (zu Westfalen gerechnet).	0.23	—	227	227	858

Nach den Zählungen betrug die gesammte **Bevölkerung** mit Einschluß der außerhalb des Staats in den Bundesfestungen Luxemburg, Mainz, Frankfurt a. Main stehenden Kriegsmannschaft 1849: 16,397,448; 1852: 16,935,420; 1855: 17,202,831; 1858: 17,739,913; 1861: 222,848 Civil- und 268,372 Militär-Personen. Aus dieser statistischen Uebersicht ergibt sich die Bewegung und die Dichtigkeit der Bevölkerungsmenge im Ganzen wie in den einzelnen Provinzen und Regierungsbezirken. Bemerkenswerth ist nur der stete Rückgang der Volksmenge im Rgbz. Minden.

Die Provinzen **Preußen** (Ost- und West-), **Posen** und **Pommern** sind die sogenannten **Ostsee-** oder **baltischen** Provinzen, die im N. auf eine Strecke von $115\frac{3}{8}$ (nach anderer Angabe 128.8) geogr. Mln. an die Ostsee stoßen und deren Südküste bilden; die Provinzen **Brandenburg**, **Schlesien** und **Sachsen** sind die **binnenländischen** oder **mittleren** Provinzen des **östlichen** Staatstheils. Im O. grenzt dieser ganze Theil auf einer Strecke von 183.5 (oder nach anderer Angabe 175) geogr Mln. an Rußland und Polen; gegen SO. und S. mit 107.4 (oder 104) Mln. an Oesterreich, und weiterhin auch an Sachsen mit 36 Mln.; ferner im S. und SW. mit $65\frac{1}{5}$ Mln. an die sächs. Herzogthümer, die der Reuß jüngerer Linie und der beiden Schwarzburge, mit $11\frac{1}{4}$ Mln. an Kurhessen; im W. auf 54 Mln. an Hannover, auf $36\frac{1}{8}$ Mln. an Braunschweig, auf $17\frac{5}{8}$ Mln. an Anhalt-Bernburg; im NW. auf $86\frac{1}{4}$ Mln. an Brandenburg und Pommern. — Der **größere Theil** des **westlichen** Staatstheils, nämlich **Westfalen** und **Rheinprovinz**, grenzt im N. ꝛc. mit $52\frac{1}{2}$ Mln. an Hannover; im NO. und O. auf $23\frac{1}{4}$ Mln. an beide Lippe, auf $8\frac{3}{4}$ Mln. an Kurhessen; auf $3\frac{1}{2}$ Mln. an Braunschweig, auf $15\frac{5}{8}$ Mln. an Hannover und Waldeck; im SO. und S. auf 10 Mln. an Hessen-Darmstadt, auf $33\frac{1}{8}$ Mln. an Nassau, auf 8 Mln. an Hessen-Homburg, auf $23\frac{1}{4}$ Mln. an das oldenburg. Fürst. Birkenfeld, und auf $22\frac{1}{4}$ Mln. an Baiern; im SW. und NW. auf 18 (oder $15\frac{1}{4}$) Mln. an Frankreich, auf $19\frac{5}{8}$ Mln. an Luxemburg, und auf $12\frac{3}{4}$ Mln. an Belgien; gegen N. auf $51\frac{1}{4}$ Mln. an die Niederlande. — Der **kleinere westliche** Staatstheil **Hohenzollern** grenzt mit 55 Mln. zumeist an Württemberg u. dann auch an Baden, wobei jedoch die darin liegenden 2 badischen und 3 württembergischen Gebiete nicht besonders berechnet sind.

Die **Wohnplätze**, so weit deren namentliche Zahl amtlich bis 1858 ermittelt war, sind in den

Prov.	Rgbz.	Städte	Flecken	Dörfer	Vorw.	Kol.	Etabl.
Preußen . . .	Königsberg	48	13	2442	2259	16	710
	Gumbinnen	19	18	2981	918	79	681
	Danzig	11	3	1021	258	298	370
	Marienwerder	43	5	1450	1147	173	934
Posen	Posen	91	4	2011	754	523	623
	Bromberg	52	—	1130	750	353	358
Brandenburg	Potsdam	72	12	1403	631	244	659
	Frankfurt	67	14	1536	446	302	816
Pommern . .	Stettin	35	4	1110	532	111	675
	Cöslin	23	1	1242	1157	175	1449
	Stralsund	14	3	320	656	14	184
Schlesien . .	Breslau	56	11	2250	539	395	609
	Oppeln	39	20	1540	314	373	837
	Liegnitz	48	24	1696	368	386	1260
Sachsen . . .	Magdeburg	50	11	1006	211	62	841
	Merseburg	70	10	1654	131	39	454
	Erfurt	22	6	404	43	10	414
Westfalen . .	Münster	28	18	140	3	2	717
	Minden	27	13	468	142	81	8233
	Arnsberg	44	31	1216	1	971	2958
Rheinland . .	Köln	13	13	650	322	1882	940
	Düsseldorf	63	32	497	141	661	1420
	Coblenz	26	35	1087	—	366	1467
	Trier	11	28	1136	—	246	1251
	Aachen	15	12	757	—	288	1320
Hohenzollern	Sigmaringen	7	15	95	8	47	68
Jahde-Gebiet	—	—	—	—	—	—	29
	überhaupt	994	356	31,242	11,931	8097	30,277
	nachträglich 1861:	1000	385	30,589	12,332	9286	17,516

Aus dieser Uebersicht läßt sich in Rücksicht auf den Flächenraum der einzelnen Regierungsbezirke ersehen, in wie weit die Entwickelung der Bevölkerung in den Regierungsbezirken verschieden ist, sei dies nun in Folge der Bodenbeschaffenheit und der davon abhängigen Bodenkultur oder in Folge der Industrie. So haben die fast gleich großen Regierungsbezirke Bromberg und Magdeburg auch beinahe die gleiche Zahl Städte, und der Rgbz. Liegnitz hat über die Hälfte mehr Städte als der um einige Mln. größere Rgbz. Cöslin. Nicht minder auffallend ist die Verschiedenheit der Städtezahl bei den fast gleich großen Rgbz. Marienwerder und Posen. Sehr stark tritt diese Verschiedenheit in anderer Beziehung hervor z. B. zwischen dem Rgbz. Potsdam (382.51 QM., 72 St.), Frankfurt (351.63 QM., 66 St.), Posen (321.68 QM., 91 St.), Merseburg (188.76 QM., 70 St.), Düsseldorf, (93.32 QM., 60 St.), und noch auffallender bei dem Rgbz. Königsberg (408.13 QM., 48 St.), Danzig (152.28 QM., 11 St.), Trier (131.13 QM., 11 St.); ferner Rgbz. Stralsund (79.68 QM., 14 St.), Köln (72.40 QM., 13 St.), Erfurt (61.74 QM., 22 St.), Cöslin (258.43 QM., 23 St.),

Münster (132.17 QM., 28 St.), Minden (95.68 QM., 27 St.). — Nicht geringere Eigenheiten ergibt ein Vergleich der Wohnsitz-Menge der ländlichen Bevölkerung in einzelnen Regierungsbezirken, und sogar noch mehr in den Landschaften, welche ein Regierungsbezirk umfaßt; jedoch kann dieser Nachweis hier nicht ausgeführt werden.

Faßt man bei der Bewegung der Bevölkerung im Staat so wie insbesondere in den einzelnen Provinzen Stadt und Land vergleichend ins Auge, so tritt sogleich ein großer Unterschied der Menge hervor, der unzweideutig auf die Eigenthümlichkeit der Nährthätigkeit und namentlich auf die durch Landbau und Gewerbe, hinweist, aber bei beiden kommt auch wieder die Größe, Naturbeschaffenheit und Lage der verschiedenen Gebiete in Betracht. So betrug 1861 die Bevölkerungsmenge des Staats überhaupt 18,491,220 (davon Militär 268,372; und 8,977,409 männl., 9,245,439 weibl.), und davon waren 8,388,831 mit dem Landbau, 3,104,092 Gewerbe und Industrie, 206,540 Verkehr und 198,506 Handel beschäftigt, abgesehen von den übrigen Berufsarten. Die Einsicht erfordert daneben zum Vergleich noch die Angaben: Ackerland 1849: 45,872,268, 1858: 50,473,252 Magdeburg. Morgen; Wald 1849: 19,795,854, 1858: 24,913,335 M. Mg.; Gartenland 1849: 1,307,700, 1858: 1,420,582 M. Mg.; Wiese 1849: 8,089,466, 1858: 8,788,255 M. Mg.; Weide 1849: 8,296,678, 1858: 8,144,720 M. Mg.

Nach den einzelnen Regierungsbezirken sind die besonderen Bodennutzungsflächen nach amtlicher Ermittelung von 1858 in Magdeburger Morgen berechnet, im

Rgbz.	Gesammtfläche	Gewässer	Unland (Sand, Morast ꝛc.)	Torfstiche, Bergwerke ꝛc.	Ackerland	Waldung	Wiese	Weide	Gärten, Weinberge ꝛc.
Königsberg	8,801,000	842,346	162,461	21,272	4,032,290	1,463,465	894,863	685,365	107,053
Gumbinnen ...	6,431,000	474,474	187,663	94,584	2,716,420	1,069,013	915,780	509,186	105,143
Danzig	3,284,000	182,987	97,442	23,206	1,344,373	559,391	297,120	306,031	34,747
Marienwerder ..	6,888,000	147,404	152,319	23,297	3,465,541	1,439,006	403,420	549,668	67,210
Posen	6,922,000	70,305	53,583	4,043	3,781,960	1,420,479	491,762	440,414	103,573
Bromberg	4,552,000	64,504	70,130	8,202	2,261,875	970,150	346,313	343,971	66,283
Stettin	5,128,000	436,345	66,932	21,027	2,256,742	916,336	500,517	561,370	35,599
Cöslin	5,537,000	156,612	151,113	59,977	2,501,907	1,053,839	352,167	808,233	40,444
Stralsund	1,798,000	151,221	27,406	8,578	968,218	230,096	147,699	98,773	14,732
Potsdam	8,175,000	185,792	71,900	13,319	3,551,354	2,215,107	818,999	597,830	72,407
Frankfurt	7,585,000	118,635	126,562	10,488	3,127,392	2,526,905	584,926	419,019	88,352
Breslau	5,326,000	60,342	45,379	18,894	2,782,209	902,550	345,595	81,099	96,038
Oppeln	5,209,000	37,547	24,703	8,259	2,451,351	1,601,276	259,460	91,133	60,198
Liegnitz	5,353,000	48,977	58,297	7,788	1,931,752	1,423,641	353,161	125,748	66,145
Magdeburg	4,531,000	34,398	60,414	4,126	2,428,393	728,674	361,482	385,255	39,504
Merseburg	4,030,000	33,212	26,437	13,628	2,300,201	725,181	257,201	105,540	59,806
Erfurt	1,388,000	4,120	13,738	448	735,126	301,503	64,048	29,835	15,560
Münster	2,859,000	5,046	615,533	126,318	1,064,813	386,845	173,259	358,445	34,077
Minden	2,072,000	6,383	70,928	15,854	970,776	400,075	188,640	267,626	35,113
Arnsberg	3,037,000	9,316	77,400	426	1,145,415	1,286,209	198,777	179,578	39,783
Düsseldorf	2,148,000	21,954	82,995	13,004	1,097,839	428,911	149,703	174,447	67,896
Köln	1,556,000	11,107	21,793	5,495	786,062	499,472	87,523	45,470	43,526
Aachen	1,628,000	3,580	42,393	10,960	651,004	388,413	127,504	322,393	26,725
Coblenz	2,367,000	17,512	9,671	2,729	849,704	924,442	184,401	200,709	46,694
Trier	2,813,000	13,759	8,402	5,937	1,080,608	905,718	239,381	425,419	48,133
Sigmaringen ...	456,000	1,984	1,663	506	184,346	146,638	43,506	32,163	5,184
Jahdegebiet	5,000	4,218	89	—	747	—	288	—	30
	109,882,000	3,144,080	2,327,346	522,065	50,473,252	24,913,335	8,788,255	8,144,720	1,420,582

Die Verhältnisse der Bevölkerung in deren verschiedenen Menge in den einzelnen Regierungsbezirken, wie sie in Rücksicht auf die Wohnplätze ꝛc. in den vorstehenden statistischen Uebersichten dargestellt sind, weisen in der Erwerbsthätigkeit der Bevölkerung auf die Naturbeschaffenheit des Landes hin, die eben in der großen Ausdehnung des Staatsgebiets in den verschiedenen Gegenden verschieden ist. Allerdings wirken auf die Entwickelung der Erwerbsthätigkeit auch noch andere Umstände als die Naturbeschaffenheit des Bodens ein, insbesondere die Förderung der Volksbildung, der Verkehrswege und überhaupt der Verkehrsmittel, trotzdem zeigt die verschiedene Volksmenge in den verschiedenen Regierungsbezirken und Landschafen im Vergleich mit deren Flächenraum eine beachtenswerthe Eigenthümlichkeit der Volkszustände in Rücksicht auf Bodennutzung und Erwerbsthätigkeit. Hier kann nur eine allgemeine Uebersicht der Bodenbeschaffenheit des Staatsgebiets gegeben und auf die Artikel über die einzelnen Provinzen und Regierungsbezirke verwiesen werden. — Der nördliche Strich des großen östlichen Staatstheils gehört weit landeinwärts zu dem großen europäischen Niederlande, das sich von der Nordsee her in Belgien längs der Nordsee und Ostsee bis tief nach Rußland hinein ausbreitet, aber östlich von der Oder von Höhen von W. gegen O. durchzogen ist, zwischen großen Sümpfen und Niederungen mit Seen. Unter diesen Höhen treten in der Richtung von W. gegen O. der Gollenberg bei Cöslin, 442 F. hoch; der Revekol bei Stolpe, 489 F.; der Muttrinberg, 615 F.; der Höllenberg, 792 F.; Dombrova-Berg, am Leba-Thal, 752 F.; Birkhöfer-Berg bei Bütow, 792 F.; Dohnas-Berg, der Ostsee nahe, O. von Koliebke, 629 F.; Carlsberg bei Oliva, 328 F. hervor. Die bedeutenste Höhe in diesem Landrücken, zwischen dem Harz und Ural ist wohl der Thurmberg, bei Schönberg, zwischen Bütow und Danzig, 54° 13′ 29″ N., 1024 paris. F. hoch; denn der Höckerberg bei Schönberg hat nur 902 F. Höhe; der Berg bei Hüttenfeld, 846 F.; der Berg bei Ober-Buschkau, 814 F.; der Kapellenberg, bei Karthaus, 806 F.; der Bonskahutta, 802 F.; die Höhe bei Nieder-Klanau, 784 F. Die bedeutenderen Höhen ostwärts von der Weichsel sind der Schloßberg von Wildenhof, S. von Königsberg und NW. von Landsberg, 704 F. hoch; der Hasenberg, N. von Wildenhof, 598 F.; Trunz, NO. von Elbing, 614 F.; der Berg bei Goldap, 585 F.; der Stablack, zwischen Landsberg, Kreuzberg, Zieten, Preußisch-Eylau, 577 F.; die Höhe SO. von Klein-Maranzan, 547 F.; der Schloßberg bei Neidenburg, 531 F.; bei Hohenstein, 513 F.; bei Lyk, 466 F.; bei Rhein, 460 F.; bei Ortelsburg, 452 F.; bei Klaussen, 451 F.; bei Drigallen, 436 F. — In diesem Flachlande gibt es in dem Osttheile ausgedehnte Tiefebenen, nämlich von W. gegen O.: der Drömling, die Niederung der Schwarzen Elster, der Spree-Wald, das Havelluch, Oder-Bruch, Obra- und Warthe- und Netze-Bruch, die Weichsel-Niederung, Tilsiter-Niederung ꝛc. — Südwärts erhebt sich das Land in den Vorhöhen (den Trebnitzer Höhen, dem Katzengebirge, den Dalkauer und Grüneberger Höhen ꝛc.) zu dem schlesischen und lausitzer Gebirge.

Eigenthümlich ist die Gestalt der preußischen Ostseeküste, einestheils mit den großen Strandseen, die man Haff nennt, mit vorliegenden sehr schmalen Landstreifen, Nehrung genannt, wodurch sie von dem Meer geschieden und nur durch eine schmale Oeffnung (Gat) damit verbunden sind, und anderntheils durch den sehr flachen Küstensaum, wodurch die Anfahrt der Schiffe nur an wenigen Stellen möglich ist. Uebrigens erstreckt sich auch die Küste in fast einförmiger gerader Linie gegen NO., und bildet nur den großen Danziger Busen, dessen westlicher Theil das Putziger Wiek ist. Die Haffs sind das Stettiner, Frische und Kurische; s. diese Art., den Art. Ostsee und auch über die Rgbz. Danzig, Königsberg, Stettin, Stralsund. Kleinere Strandseen sind die Krakerortsche Lank, am kurischen Haff; der Zarnowitzer See, W. vom Putziger Wiek ꝛc. — Die binnenländischen Gewässer sind die Flüsse, von W. gegen O., die Peene, Uker, Oder, Rega, Persante, Grabow, Wipper, Stolpe, Weichsel, Passarge, Pregel mit Deime, Pissa, Angerap, Goldap, Alle, Niemen oder Memel mit dem Russ und Gilge und deren Zuflüsse, und außerdem einige hundert Seen von größerer oder geringerer Fläche. Die Pissa auf der Grenze zwischen Polen u. Preußen entsteht aus dem See von Wysztyten; die Angerapp aus den Mauer-See, der südwärts mit dem Dargeinen-, Dobischen-, Löwentien-, Gurkel-, Schimon-, Nikolaiken- u. Spirding-See zusammenhängt, und dieser gegen SO. mit dem Biallowsker-, Kessel- und Warschau-See, aus dem gegen S. die Pisseck zur Narew abfließt. Ein westlicher Zufluß der Pisseck fließt aus dem Pogabien-See ab, der auch mit dem Spirding-See zusammenhängt. — Nördlicher sind bedeutendere Seen der Geserich-, Drausen- und Drewenz-See. Aus letzterm fließt gegen SO. die Drewenz, zum Theil auf der Grenze gegen Polen zur Weichsel ab. — Ueber die Flüsse, Seen und Schifffahrt-Kanäle im westlichen Theil des östlichen Staatstheils s. den Art. über den Rgbz. Potsdam. Schifffahrtkanäle sind außerdem im SO. und O. der Friedrich-Wilhelm- oder Müllroser Kanal im Rgbz. Frankfurt, und der Bromberger Kanal (s. diesen Art.). — Bemerkenswerth sind in der Provinz Sachsen neben einander in gebirgiger Gegend, in der Gegend von Eisleben ein Süßwasser-See und ein beträchtlicher salziger See.

Im W. des östlichen Staatsgebiets steht Preußen durch die Elbe mit der Nordsee in Verbindung, und im westlichen Staatsgebiet, wie schon gesagt, durch die Weser, Ems und den Rhein. Von Seen ist in diesem Theil nur der Laacher See wegen seines vulkanischen Ursprungs zu erwähnen.

Wenn auch die Elbe nicht die Grenzscheide zwischen dem großen östlichen und westlichen Staatstheil bildet, so ist sie doch eine Scheide zwischen dem Osten und Westen in Rücksicht auf Bodengestalt. Dies ergibt die Ansicht der Gebiete ihrer Zuflüsse Ost und West. So durchfließen die östlichen: Spree und Havel, und auch die Schwarze Elster ein großes Niederungthal, während die westlichen: Mulde ein beschränktes Auen-Thal hat, und unter den Zuflüssen der Saale nur die Elster in kurzem Lauf, während die andern: Unstrut, Wipper, Bode durch ein Gebirgsland fließen. Im Osttheil sind nur im S. in Schlesien, zum kleinen Theil die Karpathen, aber in viel größerer Ausdehnung, ungefähr 43 Mln., die Sudeten, und dann auch zum Theil das Lausitzer Gebirge (s. den Art. Lausitz), die nordwärts in Hochebenen mit Bergen und Höhen abgedacht sind. Auf der Westseite der Elbe, aber noch im östl. Staatstheil liegt das eigenthümliche Massengebirge der Harz (s. diesen Art.) mit seiner höchsten Kuppe dem Brocken und schluchtenartig eingerissenen Thälern, aber in dessen Nähe auch die außerordentlich fruchtbaren Niederungen: die Magdeburger Börde und die Güldene Aue. Dem Oberharz zunächst breitet sich die große, magere und rauhe Hochebene, das Eichsfeld (s. ebd.), aus mit den 1500 F. hohen Ohmbergen, und weiter als

Verbindungsglieder zum Thüringerwalde die bewaldete Hainleite (s. ebd.), die Finne (s. ebd.), die hohe Schrecke ꝛc., der Thüringerwald in einer Exclave mit dem 1175 F. hohen Horst, und im Kreise Schleusingen mit dem 2490 F. hohen Finsterberge. Im Frankenwalde liegen die Exclaven Ziegenrück, Gefell ꝛc., in dem hier der Tannberg bei Gosswitz 1378 F. und der Rosenpiehl 1685 F. hoch sind.

Im großen westlichen Staatstheil stehen das Wester- und Minden'sche Gebirge mit der Westfälischen Pforte (Porta Westphalica), mit dem Süntel, der Wiehe, Egge, dem Teutoburger Walde (der Ossning, die Tecklenburger Berge, das Ibbenbürener Kohlengebirge); die Höhen von Billerbeck, die Borkenberge, die Haardt, die hohe Mark; der Haarstrang oder Hardstrang mit dem steilen Ardey, die Hochebene des Sauerländischen Gebirges mit den verschiedenen Bergzügen (:Briloner Berge, das höhlenreiche Lenne-Gebirge, das Rothlager- oder Rothhaar-Gebirge, das Ebbe-Gebirge); der Westerwald, und dessen in die Rheinprovinz sich erstreckende Abdachung, die das Siebengebirge ist, mit der unfruchtbaren Senner-Haide, aber auch mit der fruchtbaren Ebene Hellweg, der Soester- und der Warburger Börde. — Auf dem linken Ufer des Rhein liegen der Hunsrück oder Hundsrück, als Fortsetzung der Vogesen oder zunächst des Hochwaldes; ferner die Hohe-Veen und die Eifel mit der 2324 F. hohen Acht. Indessen gibt es auch in der Rheinprovinz, z. B. im Herzogthum Jülich fruchtbare Kornländer. — Der Kreis Wetzlar berührt das Taunus-Gebirge. — In Hohenzollern steht ein Theil der Schwäbischen Alp mit dem 2732 F. hohen Kornbühl, dem 2663 F. hohen Zollern ꝛc.

Die Thatsache, daß die Bevölkerung in der Entwickelung seiner Thätigkeit von der Natur des Landes abhängt, ist wohl nicht zu läugnen, wenn auch die Betriebsamkeit dabei großen Einfluß ausübt. Indessen kann nicht unbeachtet bleiben, daß gewisse Nährthätigkeitszweige nur da möglich sind, wo der Boden Stoff dazu enthält, oder dazu geeignet ist. So sind Viehzucht und Landbau ausschließlich nur Sache des Niederlandes, während sie auch in den Gegenden möglich sind, wo der Bergbau Nahrung hat und das Hüttenwesen betrieben wird. Diese Nährthätigkeitszweige haben natürlich auf die Volksdichtigkeit in den einzelnen Landschaften und Regierungsbezirken Einfluß.

Wie die voranstehende statistische Uebersicht ergibt ist der Landbau der umfangreichste Betrieb, wenn er auch nicht in allen Gegenden, vom Boden und Klima abhängig, mit gleichem Erfolg möglich ist. Die Verschiedenheit des Klimas in verschiedenen Gegenden zeigt folgende Uebersicht der durchschnittlichen Temperatur-Grade (R.) nach Dove, nämlich

	Jan.	April	Juli	August	Oct.	Dec.
in	—	+	+	+	+	—
Memel	3°.31	3°.46	13°.57	13°.41	6°.87	0°.44
Tilsit	4.25	4.10	14.32	13.74	6.43	1.60
Arys	4.72	4.05	14.14	13.69	6.39	2.33
Königsberg	3.54	4.24	14.04	13.81	6.95	0.76
Danzig	2.21	5.24	14.38	14.08	7.60	0.33+
Conitz	3.49	4.34	13.80	12.97	6.50	1.38
Bromberg	2.57	5.35	14.78	13.97	7.23	0.67
Posen	2.50	5.69	14.73	14.27	7.41	0.97
Ratibor	3.13	5.85	14.53	14.28	7.48	2.03
Breslau	2.17	6.09	14.78	14.20	7.96	0.77
Görlitz	1.91	5.82	14.02	13.69	7.52	0.66
Frankfurt a. O.	1.33	6.22	14.72	14.30	7.88	0.15+
Cöslin	2.11	4.49	13.59	13.31	7.23	0.02
Colberg	1.74	4.76	13.72	13.51	7.45	0.46
Regenwalde	1.74	5.31	13.37	13.49	6.38	0.22
Stettin	1.41	5.67	14.65	14.23	7.76	0.32+
Putbus	1.29	4.74	13.88	13.84	7.52	0.52
Potsdam	1.19	6.37	14.56	13.92	7.76	0.24
Berlin	0.88	6.41	15.02	14.69	8.02	0.56
Torgau	1.05	6.30	14.94	14.29	7.93	0.24
Halle	1.00	6.16	14.87	14.19	7.74	0.39
Erfurt	1.19	6.11	14.18	14.02	7.63	0.21+
Heiligenstadt	1.03	5.84	13.59	13.94	7.21	0.15+
Brocken (der)	3.94	0.66	8.40	9.15	3.45	2.73
Paderborn	0.14+	6.28	13.95	13.56	8.25	1.39
Münster	0.20+	6.14	13.97	13.55	8.03	1.07
Cleve	0.69+	6.18	13.95	13.64	7.94	1.81
Crefeld	0.74+	6.81	14.81	14.81	8.12	1.67
Köln	1.09+	7.32	15.13	14.67	8.76	2.04
Bonn	0.76+	7.30	14.75	14.89	8.76	1.57
Coblenz	1.45+	7.93	15.83	15.14	9.33	2.56
Trier	0.40+	7.29	14.62	14.44	8.17	1.43
Aachen	1.91+	6.90	14.60	14.36	8.66	2.62

Die Einflüsse auf das Klima hängen von der Bodenerhebung in Hochebenen und Gebirgen so wie von dem an einem Landstrich anliegenden Gewässer, wie in Ostpreußen von der Ostsee und auch von großen Landseen und Sümpfen ab. So wirkt die nordische Eiskälte der Ostsee auf das preußische Küstenland gewiß weit landeinwärts; denn die Küste und Hochebenen von Westpreußen zeigen diese Wechselwirkung. Daher ist die hiesige Küste, vermöge der im Sommer erwärmten Ostsee, im Herbst besonders warm, und Danzig gleicht Erfurt, aber Hela ist sogar noch wärmer, während dagegen im Frühjahr die Temperatur in Hela nur 4° R., und in Memel sogar nur 3°.88 R. hat. Auch im Gebiet der masurischen Seen fällt die mittlere Temperatur im Winter auf 3½° R., dagegen ist der Sommer zu Posen so warm, wie der von Trier, und der von Berlin sogar wärmer als der zu Kreuznach; aber 1850 fiel die Temperatur in Bromberg auf −29°.3 R., in Posen auf −29°.2 R., in Ratibor auf −27°.2 R., in Aachen auf −26°.1 R., in Görlitz auf −24° R. In Westpreußen hat das Dorf Schönberg bei Carthaus in 770 F. Höhe auf der Hochebene, wo die Radaune unmittelbar am Fuß des schon (S. 2032) genannten Thurmberges entspringt, eine 1½ R. niedrigere Temperatur als das nur 5 Mln. davon entfernte Danzig; und Neurode, das in der Grafschaft Glatz 1184 F. hoch liegt, hat 1½° R. geringere Temperatur als Breslau, wo die Instrumente auf der Sternwarte in 455 F. Höhe aufgestellt sind. — Die Feuchtigkeitsniederschläge, die von der Temperatur, der Windrichtung und von der Stellung der Gebirge ꝛc. abhängen, sind demgemäß auch in den verschiedenen Gegenden verschieden. Nach mehrjährigen Beobachtungen mit Gefäßen mit 1 □Fuß Weite war darin die jährliche Menge der Niederschläge nach paris. Zollen: auf dem Brocken 45.14, zu Kleve 28.91, auf der Landskone (bei Görlitz) 28.03, Aachen 26.58, Trier 26.03, Paderborn 25.11, Münster 24.91, Bonn 24.60, Boppard 24.51, Krefeld 24.47, Heiligenstedt 24.47, Wernigerode 22.80, Königsberg 22.31, Torgau 22.09, Ratibor 21.91, Berlin 21.60, Kolberg 21.59, Regenwalde 21.46, Salzwedel 21.43, Cöslin 21.16, Breslau 20.65, Potsdam 20.39, Frankfurt 20.23, Schönberg bei Carthaus 20.15, Wittstock 19.52, Erfurt 19.23, Putbus 19.19, Posen 18.40, Danzig 18.14, Stettin 17.47, Ays 17.73, Kreuznach 17.66, Koblenz 17.53, Neisse 16.46, Mühlhausen 15.96, Conitz 15.85, Prenzlau 13.89.

Dies sind die klimatologischen Nachweise. Wenn aber auch das Klima mehr oder minder auf die Bodenkultur Einfluß hat, so hängt dieselbe zumeist von der Bodenart ab, d. h. von der Beschaffenheit der Oberfläche des Bodens, insofern darin der Pflanzenwuchs bedingt ist, Das tiefere Erdinnere kommt in dieser Beziehung weniger in Betracht, und gehört einer anderen Nutzungsart, wie dem Bergbau, Hüttenwesen ꝛc., überhaupt dem Gewerbe und der Industrie an. In dem großen östlichen Staatstheil und zwar östlich von der Oder ist die Bodenbildung durch Wasserfluth entstanden, die von Nord her auf Gletschermassen die großen Rollsteine aus Granit, Gneis, Glimmerschiefer ꝛc. weit in das südliche Küstenland bis über die Netze und Warthe führte. Diese Rollsteine lagern meist in Lehm, Sand oder Mergel. In kleinen Stücken ist dieses Gestein als Geschiebe in verschiedener Lagerung aufgehäuft. Wir theilen darüber die Beobachtungen von C. Uhlenhuth (Wanderung durch die Kreise Bromberg, Wirsitz, Chodziesen, Czarnikau 1859) mit. Er berichtet „solche Kies-, Grus- und Geschiebeschnüre finden sich bei Smukalla, bei Miasteczko, bei Uscz, und viele Bohrlöcher der Stopkaer Grube haben ihretwegen nicht fortgesetzt werden können. Sie finden sich über die ganze Fläche unserer vier Kreise verbreitet. Manchmal sieht man sie zu langen Hügelzügen angehäuft, welche raupenförmig und parallel über das Flachland hinlaufen, so bei Gulcz einen, und südlich davon einen zweiten parallelen, der, 3 Mln. lang, aus dem Czarnikauer Kreise sich ins Posensche hineinzieht, gleichsam auf der Mitte der Landzunge zwischen der Warthe und Netze. Hin und wieder sind sie zu einzelnen Bergkuppen angehäuft: bei Lißkowo und Massowo, südlich von Lobsens. ... Bei Putzig findet sich eine Kiesraupe, bei Szmiskowo zieht sich eine Kiesraupe durch die Gärten des Dominiums; in den Samoklensker Bergen bei Woynowo sind Kiesgruben. ... Große Steinfelder von nordischen Geschieben mit eigentlichen Felsblöcken finden sich in der Ebene nordwärts der Bromberg-Fordoner Chaussee, dicht vor Fordon zwischen der Straße und den Bergen. Zerstreut liegen sie auf der Wtelnoer Platte, bei Stopka, Wtelno, Mochel, auf der linken Seite der Brahe, im Bette der Brahe selbst, im Wirsitzer Kreise bei Grabowo, bei Tarnowo, Kamionka, Podlesie im Chodziesener Kreise, Neu-Dombrowke; in ungeheuren Massen aber bei Stoewen unweit Schneidemühl [auf ¼ □M. Fläche Block an Block in röthlichem mit Mergel gemischten Thon, und zu Bauwerken benutzt]. Die niedrige südliche Uferplatte der Netze bei Nikolajewo, Gulcz und Rosko ist wie mit Felsblöcken übersäet. Die Acker sind bei Rosko damit 3 F. umwehrt. ... Die Blöcke liegen in Lehm oder Thon eingebettet, meist in äußerst tragbarem Boden."

Die Lagerung der verschiedenen Erdarten sowohl über als auch neben einander darf hier nicht unbeachtet bleiben. Im Allgemeinen lagern nach innen zu über einander Fruchterde oder Sand, Lehm (auch sandig oder eisenschüssig), Thon in verschiedener Beschaffenheit und Mächtigkeit (rein in 20 bis 120 Fuß, sandig sogar in 500 bis 600 F.), und darunter und dazwischen Lagen von Braunkohlen. Der Thon wird zu Töpferwaaren, der Lehm zu Ziegeln verbraucht, und die Braunkohle durch Bergbau zu Stopka ausgebeutet. Außerdem gibt es Wiesenkalk auf sandigen Letten oder auch unter Torf lagernd, von der Lobsonka Kalksandstein (Uhlenhuth a. a. O. 57 u. a.), und in nassen Niederungen Raseneisenstein in vielen Gegenden, (Uhlenhuth a. a. O. 161 ff.), ferner Bernstein fast überall im Lehm, Thon und Sand bei Fordon, Kotomierz, Wtelno, Krone, Stöwen merkwürdiger Weise unter den Rollsteinblöcken, im Kreise Czarnikau, bei Gembitz-Hauland, bei Latzig, S. von Filehne ꝛc. Am ergiebigsten ist die Bernsteingräberei bei Gembitz-Hauland, wo das Vorkommen des Bernsteins von Holzüberresten von Pinites Portularix angedeutet wird, die es heute nicht mehr gibt. Bei Polnisch-Krone wird zuweilen Bernstein im Werth zu 2000 Thlr. gewonnen. Zu erwähnen sind auch die Ueberreste verkieselter Stämme von Buchen oder Eichen, die im Regbz. Bromberg gefunden worden (Uhlenhuth S. 56). Ein großer Uebelstand ist das schlechte Trinkwasser, den man auch durch artesische Brunnen nicht beseitigen kann.

Noch sind Berichte über den Nordosten des östlichen Theils zu berücksichtigen, um so mehr als dergleichen besondere Darstellungen einzelner Landschaften dieser Gegend so selten, aber für die Kenntniß des Landes wichtig und nothwendig sind. So berichtet v. Bennigsen-Förder (Archiv für Landeskunde 4. Bd. 1857, S. 371): „Die Gestaltung der Oberfläche und der Höhenverhältnisse sind in beiden Landestheilen Litthauen und Masuren ... wesentlich von einander verschieden, und ist diese Ungleichartigkeit nicht ohne Einfluß auf physische Beschaffenheit der Ackerkrume und des Untergrundes und selbst auf Mannigfaltigkeit von Bodengebilden und Ablagerungen. Die untersuchten Gegenden bilden in der Richtung von S. nach N. und von W. nach O. im Allgemeinen drei Stufen. Die höhere derselben, Masuren, hat glücklicherweise einen milderen, wärmeren, sandigen Boden: ein Umstand, der bei der mittleren absoluten Höhe von 400 F. dem landwirthschaftlichen Betriebe sehr zu statten kommt. Zugleich trifft man auf dieser höheren Stufe große Verschiedenheiten in den Bodengebilden an. Schwerer und leichter Lehm- und Mergelboden, sandige und thonige Felder, Wiesen- und Bruchland, Kies-, Lehm- und Sandhügel, Seen und Thäler wechseln vielfach mit einander ab. — Litthauen nimmt die etwa 300 F. niedrigere Stufe ein, scheint ein Theil eines früheren Meerbusens zu sein, ist sehr einförmig und eben und hat durchschnittlich einen kalten, strengen, lehmigen Ackerboden. Die untere Stufe wird von der Niederung gebildet, der ein sandiger, jedoch mit humosen u. lehmigen Bestandtheilen gemischter Boden eigenthümlich ist." In der Prov. Preußen

ruhen nach demselben die oberen Ablagerungen auf Kreidemasse, die überhaupt nahe der Ostseeküste und besonders auf der Insel Rügen ꝛc. zu Tage steht. Die darauf lagernden Schichten sind Flußsand mit Lehm- und Mergeltheilen; dieser lagert auf Diluvial-Sand. Lehmmergel findet sich nur an den Thalrändern, und Wiesenkalk in den Thälern wo Bäche münden. Ein mächtiges Thonlager ist bei Ragnit, das von den dortigen Töpfern ausgebeutet wird, und ein mürber Sandstein. Torf ist in Litthauen und Masuren sehr häufig. Derselbe Berichterstatter sagt ferner (S. 385): „Der Kies bildet keine zusammenhängende Schicht [‚findet sich aber sehr verbreitet in Lagen]; er liegt hauptsächlich nesterweise oder in schwachen Lagen über dem Sande. Die Geröllmassen finden sich auf den höchsten Punkten des Diluviums sehr bedeutend aufgehäuft. In Litthauen und Masuren sind die ansehnlicheren Höhen, z. B. die Goldaper Berge, die Kallner Berge, aus grobem Kies und größeren runden Geröllen, namentlich auch aus Kalksteingeröllen zusammengesetzt. Oft finden sich auch Sandlagen zwischen den Geröllmassen, ebenso Sandmergel, wie z. B. auf den Höhen nahe bei Balbertschen. Kies- und Sandmergel findet man auch bei Nemmersdorf am steilen Ufer der Angerapp unter Lehmmergel. In Masuren bestehen große Striche ebenen u. hügeligen Landes vorzugsweise aus nordischem Sande, über dem sich in der Regel eine dünne Decke von mit vegetabilischen Substanzen gemischten Alluvial-Sandes verbreitet hat, so z. B. bei Piasten, bei Jucha, bei Polommen. ... Ausgedehnt ist die große Sandfläche SO. von Angerburg, bei Possessern und Pitzarken." Ob es in Litthauen und Masuren Bernstein gibt, ist bis jetzt nicht bekannt, und ebenso wenig das Vorhandensein von Braunkohle. — Ueber die Bodenbeschaffenheit des übrigen Osttheiles vgl. die einzelnen Regierungsbezirke (Cöslin, Frankfurt, Marienwerder, Posen, Potsdam, Stettin ꝛc.). — Besonders erwähnenswerth sind die schmalen Landzungen der Nehrungen mit ihren bodenlosen und öden Sandlagern.

Der Landbau wie die Viehzucht, von der Naturbeschaffenheit des Landes abhängig, sind, wie in den vorstehenden statistischen Uebersichten nachgewiesen, die Hauptnährthätigkeit, wenn sie auch nicht in allen Gegenden in gleichem Umfange, in gleicher Art und in gleicher Ergiebigkeit betrieben werden. Der Landbau erzeugt Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Bohnen, Wicken, Lupinen, Buchweizen, Hirse, Spelz und viel Kartoffeln, Flachs, Hanf ꝛc. Weizen wird besonders in den Prov. Preußen und Posen, verhältnißmäßig weniger in Pommern, Brandenburg, Schlesien, Sachsen (s. den Rgbz. Magdeburg) gebaut. Uebrigens ist Roggen die herrschende Frucht, wo Boden u. Klima nur einigermaßen dazu geeignet sind. In Westfalen herrscht der Anbau von Roggen und Buchweizen, und Weizen gedeiht nur in den fruchtbaren Strichen des Münsterlandes. In der Rheinprovinz wird viel Spelz, dagegen in dem hohen Berglande des südlichen Theils des Rgbzs. Aachen fast nur Roggen und Hafer gebaut, und in dem hohen Theil der Eifel wie auf der Hohen Veen gedeiht nur Hafer. Die gelbe Erbse wird hauptsächlich in den Prov. Sachsen, Posen, Brandenburg; die große grüne Erbse in der Prov. Preußen; die sogenannte Saubohne in Westfalen, wie in der Rheinprovinz u. in Sachsen zur menschlichen Nahrung gebaut. Flachs baut man überall für den häuslichen Bedarf, aber er gedeiht vorzüglich in den Prov. Preußen, Schlesien, Westfalen und der Rheinprovinz, Hanf besonders in den Prov. Westfalen, der Rheinprovinz u. Schlesien. Buchweizen wird nur in Gegenden mit leichtem Boden gebaut, während die Oelgewächse Raps, Rübsen, Dotter, wie Krapp und Cichorie guten Boden verlangen. Die Gewürzkräuter Kümmel, Anis ꝛc. werden wie auch Mohn (blauer und weißer) nur in gewissen Gegenden für den Handel gebaut. Rüben, Kraut, Kohlen, Möhren baut man nur für den häuslichen Bedarf, dagegen Zuckerrunkelrüben zur fabrikmäßigen Bereitung von Zucker. Der Anbau von Taback nimmt ab, dagegen erweitert sich der Anbau von Hopfen mit außerordentlichem Erfolge besonders im Rgbz. Posen (s. diesen Art.). Auch die Ausdehnung des Weinbaus vermindert sich in der Rheinprovinz. Hier wird der vorzüglichste Wein erzeugt, und der geringste im Rgbz. Posen bei Bombst, Karge, Wollstein, wo indessen der Anbau beträchtlich ausgedehnt ist. Die übrigen Weinbaugegenden sind im Rgbz. Frankfurt (bei Crossen, Guben, Züllichau), im Rgbz. Liegnitz (bei Grünberg), im Rgbz. Merseburg (bei Naumburg ꝛc.). — Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen werden besonders in Schlesien, Brandenburg, Posen, Pommern, Sachsen und der Rheinprovinz erbaut. Die Aprikose, süße Kirsche, feinere Pflaumenarten wie die Wallnuß gedeihen im nördlichen Theil von Pommern so wie in der Provinz Preußen nicht mehr. Der Anbau der Wallnuß ist in der Rheinprovinz am stärksten.

Auch der Bestand der Waldung hängt jetzt von Boden, Klima und Kulturthätigkeit vermöge der Forstwirthschaft ab. Dem entsprechend besteht die Waldung in den Prov. Preußen, Pommern, Posen, Brandenburg, Schlesien und in Westfalen im Paderbornschen hauptsächlich aus Nadelholz und zwar aus Kiefern. Die Edeltanne gibt es in den östlichen Provinzen, aber mehr noch in den mittleren; die Rothtanne in Brandenburg, im thüringischen Landestheil, in Schlesien und Westfalen; die Lärche nur angepflanzt selten; die Zwergkiefer nur in Schlesien im Riesengebirge; als Strauchwerk in verschiedenen Gegenden Wachholder im Naturwuchs. Der Laubwald, besonders die Buche, überwiegt in den westlichen Provinzen, jedoch gibt es auch in den östlichen Provinzen, am Großen und Kleinen Haff, an der Stepenitz, Ihna, Rega, Persante, auf den Inseln Usedom, Wollin und Rügen, im Rgbz. Posen im Kr. Buk ꝛc. beträchtliche Buchenwaldung; Eichen- und Buchenwaldung im südlichen Theil des Rgbz. Gumbinnen, im Ermlande, bei Rastenburg, bei Danzig und in der Oder-Niederung. Birken werden nur in Anpflanzungen gepflegt. Aus Erlen und Eschen besteht der 6 Mln. lange und 4 Mln. breite Nemonin- oder Baumwald, und im O. der Ibenhorster Forst, meist Bruch. Große Waldungen sind: in der Provinz Preußen die Johannisburger mit der Ortelsburger Heide, 6 Mln. lang u. bis 4 Mln. br.; die Romnitesche Heide, 4 Mln. l. u. 2 Mln. br.; der Trappöhnen'sche Forst, 3 Mln. l. u. br.; der Borken'sche Forst, 2 Mln. l. und br.; die Caporn'sche Heide; die Osteroder Heide, 4 Mln. l. und 2 Mln. br.; der Frischlingswald, 4 Mln. l. und 1½ Mle. br.; der Napiwoda'sche Forst, 4 Mln. l. und 3 Mln. br.; die 15 Mln. lange Tuchel'sche Heide; im Rgbz. Frankfurt der sumpfige und fast unzugängliche Spreewald, der Gubener Forst, die Sternberger Heide ꝛc.; im Rgbz. Potsdam der Cunersdorfer, Lehumer Forst ꝛc.; im Rgbz. Merseburg, bei Torgau, die Annaburger oder Lochauer Heide, die Torgauer und Dübener Heide. Sachsen ist waldarm, aber der im Thüringer Walde liegende Kreis Schleusingen ist fast ganz mit Nadelholz bewaldet. In Westfalen ist im Rgbz. Arnsberg der Arnsberger Wald einer der schönsten Eichenwälder. Ansehnlich sind hier auch die Herringener, Ostbührener und Unnaer Heide. In der Rheinprovinz gibt es meist nur Laubholzwald. Außerdem gibt es noch viele andere beträchtliche Forste in den verschiedenen Provinzen. Das Holz wird zur Feuerung, Verkohlung in Meilern, zum Bauen, Theer-Schwälen ꝛc., so wie mittelst Flößen zur Ausfuhr gebraucht. Genießbare Waldbeeren sind Heidelbeeren, Erdbeeren und Himbeeren.

Mit dem Walde in naher Beziehung steht das Wild. Was die Säugethiere betrifft, so sind in Preußen wenigstens 70, also über ⅘ aller deutschen Arten heimisch. Im O. und NO. gibt es den Schneehasen, besonders in Oberschlesien das Ziesel und den Waldschläfer Myox (Dryas), Nörz, sonst überall, jetzt nur noch in Ostpreußen, ganz besonders häufig in dem wasserreichen Litthauen und in Schlesien an Sümpfen und Teichen; der Baummarder nimmt ab, aber Steinmarder, Iltis, Wiesel und selbst Hermelin gibt es noch überall genug, letztere beide bis zum Kamm des Riesengebirges. Bemerkenswerth ist, daß das Wiesel in Ostpreußen im Winter zuweilen weiß wird, wie in Schweden immer, aber in Schlesien nicht mehr. Die Wildkatze gibt es trotz ihrer Verfolgung noch in allen Gebirgswaldungen, aber in dem Niederlande, selbst in Ostpreußen, ist sie selten. Der Wolf findet sich nur noch und zwar „in besorglicher Menge" am Rhein und in Ostpreußen, außerdem noch hier und da in Posen und im Frankfurter Rgbz. Füchse gibt es, wo Gegend und Nahrung dazu geeignet sind. Luchse und Bären gibt es nicht mehr in Preußen. Ein häufiger Waldbewohner ist das Eichhörnchen, das in Ostpreußen im Winter schon weiß und im Rgbz. Danzig in den Flanken grau wird. Der Hamster fehlt in Ostpreußen u. an der Küste überhaupt; in Schlesien ist er in der Ebene überall, aber in anderen Gegenden nur strichweise, z. B. in Sachsen im Weizenlande um Magdeburg, Barby, Halle, Bernburg, Aschersleben, und in großer Menge nahe um Querfurt, nur einzeln in Westfalen und am Rhein. Der Biber, früher in Ostpreußen heimisch, ist hier fast ganz verschwunden, und findet sich nur noch an der Elbe in der Gegend von Lödderitz und in Westfalen. Der sonst häufige Luchs ist verschwunden, ebenso der Rothhirsch u. der Auerochs. Auch vom Elenn oder Elchhirsch gibt es in den Rgbz. Königsberg und Gumbinnen vielleicht nur 100 Stück in einigen Forstrevieren (Blubau, Gauleden, Gerdauen, Ibenhorst). Maulwürfe gibt es nur in solchen Gegenden, wo der Boden zu seinen Bauen den nöthigen Zusammenhalt hat, also nicht im Sand, Kies, Gestein ꝛc. Igel gibt es in fast allen Gegenden, vom Riesengebirge bis auf die Insel Rügen. Mäuse gibt es in allen Gegenden in Haus, Feld und Wiese. Spitzmäuse leben sogar im Riesengebirge über der Baumgrenze, wie das kleinste Säugethier, Sorex pygmaeus. Auch Land- und Wasserratten gibt es nur in gewissen Gegenden. Fledermäuse sind in verschiedenen Arten häufig, und leben sogar in den höheren Gegenden des Riesengebirges, aber die in den Rhein- und Moselgegenden häufige Art, Gartenschläfer oder Leiermaus genannt, ist diesseit des Rheins selten. — Ueber das Wild Hirsch, Reh, Dammhirsch, Hase, Dachs, Wildschwein s. die einzelnen Rgbz., weil diese Thiere in ihrem Bestand von der Hege und Pflege abhängen, während das übrige Wild verfolgt wird.

Von deutschen Vögeln fehlt allein der Flamingo. Heimisch ist vor allem der Sperling, ebenso, wenn auch seltener in den Forsten und auch nur in gewissen Gegenden, wie die Schneehühner, auch weiße Birkhühner genannt, in den Sümpfen und Hochmooren am kurischen Haff ꝛc. Auer-, Birk- und Haselhühner genannt. Außerordentlich reich an Wasservögeln ist die Insel Rügen. Als Zugvogel kommt in großen Getreide-Ebenen die Trappe in gewisse Gegenden; ebenso kommt der Storch in großen Schaaren, z. B. in Niederschlesien ꝛc., fehlt aber in der Gegend zwischen Köln und Kleve; ferner Schnepfen, Enten, Wildgänse, Kibitze, Ralle, Wasserhühner, Taucher, Fischtaucher (Cormorane), Schwalben, Bachstelzen, Rothschwänze, Finken, Meisen, Drosseln (Krametsvögel), Nachtigallen, Sprosser, Blauziemer, Krähen, Dohlen, Staare, Amseln, Lerchen, Wiedehopfe ꝛc.

Die Fische der Ostsee sind Heringe, Flundern, Steinbutten, Makrelen, Dorsche, Lachse, Lachsforellen, Sterlete. Lachse und Störe gibt es auch im Rhein, in der Elbe und Oder. Der Wels gehört zu den größten Binnenlandfischen, ist aber nicht überall. Häufiger ist der Hecht, der vorzügliche Zander ist in der Oder und Elbe häufig. Fische der Seen sind Bleien, Schleien, Karauschen, die Kleine und Große Maräne; kleinere Fische Barsche, Plötze, Giebel, Aland, Raapfe, Aesche, die Arten Forellen (darunter die See-Lamprete und Flußlamprete oder Neunauge). Gezüchtet werden in Teichen und Seen die Karpfen. Barbe und Quappe sind wenig geschätzt. Die kleinsten Fische sind Elritze, Querder, Stinte (in Schlesien nicht, aber in der Mark, Pommern und Ostpreußen), Ueklei, Stichling, Gründling. — Von Amphibien gibt es Eidechsen, Schlangen, Vipern, Blindschleichen, Nattern, Frösche, Laubfrösche, Kröten, Unken. — Von den 15,000 Arten Insekten, die in Preußen heimisch sind, ist es unmöglich, hier mehr als diese Angabe zu machen.

Den Viehstand, der mit den Bodenkulturverhältnissen in genauer Verbindung steht, zeigt folgende Uebersicht nach den einzelnen Provinzen und verschiedenen Jahren, nämlich:

		Preußen	Posen	Brandenburg	Pommern	Schlesien	Sachsen	Westfalen	Rheinland	Hohenzollern	Jahdegebiet
Pferde	1816	376,617	74,739	162,459	119,798	159,912	129,324	125,848	94,564	—	—
	1840	447,315	148,041	188,613	139,810	186,502	150,786	128,395	122,967	—	—
	1858	487,359	162,883	206,344	159,603	206,967	151,219	121,128	121,657	5,221	19
	1861	501,442	166,895	216,152	163,383	218,137	160,668	120,880	127,603	5,472	31
Rindvieh	1816	687,096	272,729	530,359	370,630	681,201	422,127	439,810	609,960	—	—

		Preußen	Posen	Branden-burg	Pommern	Schlesien	Sachsen	West-falen	Rhein-land	Hohen-zollern	Jahde-gebiet
	1840	885,073	507,262	572,458	419,677	847,206	444,217	503,611	796,223	—	—
	1858	1,016,546	517,566	617,772	441,357	1,016,871	498,417	544,518	833,953	40,356	46
	1861	1,013,750	489,347	613,727	428,792	1,060,501	540,034	552,595	888,933	46,776	55
Schafe	1816	782,341	796,114	1,631,230	992,292	1,741,813	1,435,497	345,355	535,754	—	—
	1840	2,517,060	2,455,411	2,627,595	2,364,600	3,024,987	2,218,335	524,172	611,858	—	—
	1858	2,839,827	2,222,891	2,461,482	2,830,858	2,397,028	1,103,494	430,918	444,428	12,446	75
	1861	3,366,716	2,615,861	2,694,167	3,070,251	2,628,641	2,040,930	498,629	499,228	13,428	166
Schweine	1816	433,015	127,092	185,839	137,664	90,741	181,009	143,543	195,466	—	—
	1840	638,068	287,563	219,357	187,250	135,076	255,765	230,599	285,071	—	—
	1858	608,737	232,913	356,627	221,791	202,530	381,316	284,033	290,009	11,389	26
	1861	583,724	211,983	410,975	196,768	231,195	506,728	267,693	287,833	12,779	31
Ziegen	1816	6,094	521	5,814	3,481	25,678	32,016	28,122	41,707	—	—
	1840	7,777	4,303	48,836	13,384	33,964	83,863	75,260	92,433	—	—
	1858	21,648	15,812	132,661	32,537	58,340	158,846	113,646	130,916	2,884	26
	1861	25,467	21,449	155,601	38,305	77,390	132,539	132,539	161,814	2,577	9
Maulthiere	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1840	4	39	15	14	6	116	108	81	—	—
	1858	19	41	19	7	7	125	54	68	—	—
	1861	28	75	20	10	18	104	55	71	—	—
Esel	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1840	73	551	624	336	545	414	3,085	1,293	—	—
	1858	121	911	484	246	749	393	3,260	1,172	—	—
	1861	136	979	452	239	688	401	3,328	1,189	—	—

Diese Uebersicht zeigt neben einer sehr beträchtlichen Vermehrung ein außerordentliches Schwanken des Viehstandes in Folge verschiedener Umstände, (Futtermangel, Viehsterben, Veränderung des Haushaltes ꝛc.). Besonders bemerkenswerth ist die starke Zunahme der Ziegen bei Verminderung des Rindviehs, z. B. in Preußen, Posen, Brandenburg, Pommern, während in Schlesien und im Rheinland Ziegen und Rindvieh vermehrt, aber in Sachsen und Hohenzollern die Ziegen beträchtlich vermindert und das Rindvieh bedeutend sich vermehrt hat. Ebenso sind die Verhältnisse des Pferde-, Schaf- und Schweine-Bestandes sehr wandelbar.

Für die Verbesserung der Pferdezucht bestehen drei Hauptgestüte: das größte zu Trakehnen im Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupönen, mit 16,000 Morgen Fläche und 12 Vorwerken; das andere zu Lindenaue bei Neustadt an der Dosse im Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin; und das dritte zu Graditz im Rgbz. Merseburg, bei Torgau. Von dem Gestüt zu Trakehnen hängen die Landgestüte in Gudwallen, Insterburg, Marienwerder und zu Zirke im Rgbz. Posen ab. Außerdem bestehen Landgestüte noch zu Leubus, Repitz, Warrendorf und Wickerath.

Die Gänsezucht ist in Pommern, Westpreußen, der Uckermark, und in Bandenburg an der Faulen Obra und der Oder bei Glaucha heimisch, und wird für den Handel betrieben. Die Zucht von Hühnern, Truthühnern, Enten und Tauben ist je nach dem Bedarf beschränkt. — Die Fischerei von Heringen in der Ostsee ist sehr beträchtlich, und frisch, wie gesalzen und geräuchert ein ergiebiger Handelsartikel, minder von anderen Seefischen Auch der Aalfang ist in verschiedenen Gegenden des Rgbz. Potsdam, Stralsund ꝛc. bedeutend. — Die Bienenzucht ist sehr beschränkt und nur in gewissen Gegenden (Lausitz ꝛc.). — Die Seidenraupenzucht wird in neuerer Zeit in verschiedenen Gegenden betrieben.

Die Erzeugnisse des Erdinnern sind in Preußen Salz, Metalle, Kohlen. Die nothwendigste Würze, das Salz wird in dem Steinsalzbergwerk zu Staßfurt (seit 1856 durch 2 Schachte) aus 1066 F. Tiefe zu Tage gefördert. Auch zu Erfurt hat man in Schachten 1862 bis 160 Lachter das Steinsalzlager erreicht. Das 1848 zu Artern in einem Schacht mit 130 Lachter Teufe erreichte 12 Lachter mächtige Steinsalzlager mußte wegen allzustarken Andranges im Wasser aufgegeben werden. Von 1854 bis 1857 wurden auch zu Stetten in Hohenzollern ein Steinsalzlager erschlossen und wird seitdem ausgebeutet. Staßfurt gab 1856: 56,652, 1858: 512,629, 1861: 867,708 Ctr. Steinsalz; und Stetten 1858: 12,306, 1861: 16,716 Ctr. — Die Zahl der Siedesalzwerke hat sich (1837: 20) bis 1861 auf 18 vermindert, indem z. B. Kösen aufgegben ist. So bestehen nur noch die in Sachsen zu Schönebeck, Halle, Dürrenberg, Artern, Kötzschau, Teuditz; in Pommern bei Kolberg und bei Greifswalde; in Westfalen bei Rheine (Gottesgabe), Rehme, zu Salzkotten, Sassendorf, Werl, Westerkotten, Königsborn; in der Rheinprovinz bei Kreuznach. Die Siedesalzwerke gaben 1837 nur $1^2/_3$ Mill. Ctr., aber 1861: $2^1/_4$ Mill. Ctr. Salz. — Von Metallen gibt es silberhaltiges Kupfer und Blei, und daraus wird vorzugsweise Silber in den Mansfeldischen Berg- und Hüttenwerken (bei Eisleben 1852: 12,996,286, 1861: 16,005,400 Pfd.) in Sachsen gewonnen; im Siegenschen in Westfalen, Rgbz. Arnsberg (1852: 3398,388, 1861: 8360 Pfd.); in Schlesien, Rgbz. Oppeln (1852: 1090.702, 1861: 4179 Pfd.) und Rgbz. Liegnitz (1852: 9.354 Pfd.); in der Rheinprovinz im Rgbz. Aachen (1852: 2051.380, 1861: 213.991 Pfd.), Coblenz (rechtsuf. 1852: 26.660, 1861: 1863 Pfd.); Köln (rechtsuf. 1852: 418,134 Pfd), linksuf. 1861: 509 Pfd.); — Zink, in Oberschlesien (Rgbz. Oppeln, 1851: 538,720, 1861: 816,229 Ctr.), in Westfalen (Rgbz. Arnsberg, bei Iserlohn 1850: 1799, 1861: 69,699 Ctr.), Rheinprovinz (Rgbz. Aachen, bei Stollberg 1851; 46,609, 1861: 140,332 Ctr.; Rgbz. Coblenz, rechte Rheinseite, 1851: 4116 Ctr.; Rgbz. Düsseldorf, 1851: 32,759, 1861: 145,185 Ctr.); Blei nur in den Pro. Rheinland, Westfalen (Arnsberg), Schlesien; Arsenik nur in Schlesien; Kobalt meist im Rgbz.

	Oppeln	Breslau	Liegnitz	Merseburg	Erfurt	Minden
1852	7,473,819	2,236,557	35,512	150,960	65	50,150
1856	11,615,120	3,178,044	66,487	212,938	—	47,678
1861	14,502,508	3,779,762	107,555	251,748	—	54,954

Das Vorkommen des mehr vegetabilischen Brennstoffes Torf ist in den einzelnen Rgbz. nachgewiesen.

Der Nachweis über die gewerbliche wie industrielle Betriebsamkeit ist mit statistischer Genauigkeit wegen ihrer großen, von dem schwankenden Handelsverkehr abhängigen Wandelbarkeit unmöglich. Dampfmaschinen waren thätig in den Provinzen 1861: Preußen 353 (18,209 Pferdekr.), Posen 141 (6629 Pferdekr.), Brandenburg 1569 (62,727 Pferdekr.), Pommern 361 (16,506 Pferdekr.), Schlesien 1146 (34,155 Pferdekr.), Sachsen 1580 (44,772 Pferdekr.), Westfalen 994 (64,888

Arnsberg, wenig im Rgbz. Koblenz, Liegnitz und Erfurt; Mangan in den Rgbz. Coblenz, Trier, Erfurt, Aachen, und etwas in Cöln; Antimonium im Rgbz. Liegnitz; Graphit im Rgbz. Breslau; Vitriol und Schwefel im Rgbz. Liegnitz. Flußspath wird nur im Rgbz. Merseburg ausgebeutet. — Uebrigens muß man zur näheren Kenntniß der Verhältnisse der Ausbeute von Metall in Preußen das berücksichtigen, was Althans aus amtlichen Berichten (in seiner: Zusammenstellung der statistischen Ergebnisse des Bergwerks-, Hütten- und Salinen-Betriebes in dem Preuß. Staate ꝛc. Berlin 1863, S. 65 u. a.) mittheilt. Er sagt: „Wenn Preußen auch selbst sehr reich an Erzen und bei den wichtigsten Metallen darin vom Auslande unabhängig ist, so erhält dasselbe für seine Hütten doch bedeutende Erzzufuhren vom Auslande: Eisenerze aus Nassau, Luxemburg, Belgien, dem Königreich Polen; Zinkerze aus Polen und dem Krakauschen Gebiete, Spanien, Schweden; neuerlich auch überseeische Kupfererze. ... Von edlen Metallen kommt nur Silber in Betracht, welches zugleich mit Blei und Kupfer gewonnen wird; Gold wird nur in unbedeutenden Mengen dargestellt. Besonders wichtig ist die Eisen-, Zink- und Blei-Production Preußens geworden; auf den ausländischen Markt gehen vornehmlich große Mengen von Blei und Zink. Auch die Kupferproduction ist ansehnlich fortgeschritten, doch reicht derselbe nicht für den inländischen Verbrauch aus. Abgesehen von dem quantitativ minder wichtigen oder nur weiter verarbeiteten Hüttenerzeugnissen, welche die amtlichen Productionsübersichten mitenthalten, wie Gold, Smalte, Nickel- und Arsenfabrikate, Antimon, Alaun, Vitriol, Schwefel, Selen, Cadmium, raffinirter Stahl, Zinkweiss, Zinkblech, gewalztes Blei, grobe Kupferwaaren und Messing, ergibt sich für die wichtigeren Metalle: Eisen, Zink, Blei nebst Kaufglätte, Kupfer und Silber folgende Zunahme des Werthes (in Thlrn.) der Production; nämlich, Roheisen und Rohstahleisen 1837: 2,662,951, 1861: 12,223,271 Thlr.; Gußwaaren, Stabeisen, Eisenblech, Draht, Roh- und Gußstahl 1837: 9,883,015, 1861: 37,869,587, Thlr.; Rohzink 1837: 841,905, 1861: 6,298,831 Thlr; Blei nebst Glätte, Garkupfer und Silber, 1837: 1,228,728, 1861: 4,986,769 Thlr. Am bedeutendsten ist die Bereitung des Gußstahls und die Eisengießerei fortgeschritten. Hochöfen waren (nach Althans Bericht S. 87. ff.) im Betriebe in dem Rgbz. Oppeln 1851: 67, 1861: 77; Regbz. Breslau 1851: 2, 1861; 1; Rgbz. Liegnitz 1851 und 1861: 18; Rgbz. Bromberg 1861: 1; Rgbz. Gumbinnen 1851 und 1861: 1; Rgbz Stettin 1851: 1: Rgbz. Frankfurt 1851: 3, 1861: 1; Rgbz. Magdeburg 1851: 3, 1861: 2; Rgbz. Merseburg 1851 und 1861: 2; Rgbz. Erfurt 1861: 2; Rgbz. Minden 1851 und 1861: 3; Rgbz. Münster 1851: 5, 1861: 4; Rgbz. Arnsberg (Dortmund) 1851: 2, 1861: 9; Rgbz. Coblenz (Bonn) 1851: 31, 1861: 28; Rgbz. Düsseldorf (rechtsuf., Dortmund), 1851: 6, 1861: 17; Rgbz. Düsseldorf (rechtsuf., Bonn) 1851: 1, 1861: 3; Rgbz. Köln (rechtsuf.) 1851: 8, 1861: 5; Rgbz. Coblenz (rechtsuf.) 1851: 18, 1861: 21; Rgbz. Düsseldorf (linksuf.) 1861: 1; Rgbz. Aachen 1851: 15, 1861: 9; Rgbz. Coblenz (linksuf.) 1851: 6, 1861: 5; Rgbz. Trier 1851: 16, 1861: 22; Hohenzollern 1861: 2. — Das Erzeugniß der Eisengußwaaren hat bedeutend zugenommen. Deren Menge in Ctrn. betrug 1837: 485,156, 1851: 1,040,500, 1861: 2,345,010, und zwar in den Prov.: Schlesien 1851: 200,764, 1861: 533,734; Posen 1851: 8129, 1861: 15,475; Preußen 1851: 33,935, 1861: 81,109; Pommern 1851: 12,580, 1861: 82,192; Brandenburg 1851: 182,782, 1861: 321,819; Sachsen 1851: 79,693, 1861: 124,257; Westfalen 1851: 254,648, 1861: 395,736; Rheinprovinz 1851: 267,967, 1861: 782,336. Die Ab- und Zunahme des Betriebes ist die Wirkung äußerer Verhältnisse mancherlei Art, können hier aber nur angedeutet werden.

Die beiden Brennstoffe des Erdinnern, Steinkohle und Braunkohle finden sich nicht in allen Rgbz. Auf deren geognostisches Verhältniß kann hier nicht eingegangen werden. Die Ausbeute betrug nach Tonnen in den Regierungsbezirken:

Münster	Arnsberg	Düsseldorf	Aachen	Trier	Coblenz
119,723	4,874,462	4,735,348	2,125,696	3,985,976	—
276,286	8,512,339	9,040,170	3,090,725	8,242,773	5896
470,608	12,428,478	12,394,627	3,568,743	11,333,903	3375

Pferdekr.), Rheinland 2482 (117,115 Pferdekr.), Hohenzollern 18 (355 Pferdekr.), Jahdegebiet 3 (20 Pferdekr.). Einigermaßen läßt der Betrieb der Dampfmaschinen auf den Umfang des industriellen Betriebes schließen, obschon dessen Umfang nicht in allen Landschaften gleich ist. So ist die Weberei und besonders Leineweberei in Westfalen, der Rheinprovinz, in Schlesien und im Ermländischen in Ostpreußen als gewerblicher Betrieb über das Land verbreitet. Ein Hauptsitz desselben ist in Schlesien das große Dorf Langenbielau; ebenda der Strumpfwirkerei mit Landwirthschaft verbunden das zwei Stunden lange Dorf Thiemendorf ꝛc.

Die Stahl-, Eisen- und Blechwaarenfabrikation ist in Westfalen (Remscheid, Iserlohn etc.) und in der Rheinprovinz über das Land verbreitet. Indessen gibt es in den verschiedenen Rgbz. auch einzelne Industrieanstalten (Tuchfabriken, Maschinenbauanstalten, chemische Fabriken etc.). Die übrigen gewerblichen Erzeugnisse sind fast ausschließlich städtische.

Fabriken gibt es für Blech, Blechwaaren, Sensen, Sicheln, Schneidewerkzeuge, Tuch, Sammt, Baumwoll-, Seiden-, Woll- und Halbwollzeuge, Band, Garn, Regen- und Sonnenschirme, Hüte, Gummiwaaren, Posamentwaaren, Papiertapeten, Papier, Leder u. Lederwaaren, Gold-, Silber-, Bein- und Holzwaaren aller Art, Handwerkzeug von Stahl und Eisen, Messer, Löffel, Waffen, Nadeln aller Art, Knöpfe, Tabackpfeifen, Porzellan-, Steingut- und Töpferwaaren, chemische Waaren, Leim, Stearinlichter, Wachslichter, Seife, Parfümerie, Terpentin, Vitriolöl, Salzsäure, Knochenmehl, Beinschwarz, Pulver, Stärke, Glas, Färberei, Kattun-, Zeug- und Leinwanddruck, Buchdruck, Schriftgießerei, Taback, Cigarren, Essig, Likör, Branntwein, Bier, Rübenzucker, Zuckerraffinerie etc.

Mit Gewerbe und Industrie stehen in nächster und einflußreicher Beziehung der Handelsverkehr u. dessen Förderungsmittel, die Straßen, Kanäle, Flußschifffahrt und Eisenbahnen. 1861 gab es, nach Meilen berechnet, in den Provinzen:

	Staatsstr.	Kreisstr.	Gemstr.	Privatstr.	Eisenb.	Flüsse	Kanäle
Preußen	279.0	165.0	4.7	3.8	61.0	125.2	22.3
Posen	92.2	186.2	—	0.8	56.3	64.7	3.5
Brandenburg	194.3	122.1	—	91.5	107.4	174.2	31.5
Pommern	166.4	143.4	—	0.3	37.1	73.0	0.1
Schlesien	319.9	79.7	—	124.6	153.6	60.0	6.0
Sachsen	249.0	108.9	67.2	23.4	94.7	89.0	5.7
Westfalen	286.8	135.6	108.6	12.7	95.0	51.4	—
Rheinland	312.7	378.1	76.6	21.7	140.4	116.0	1.7
Hohenzollern	26.1	—	9.8	—	—	—	—

Im J. 1859 im April betrug die Gesammtlänge der Eisenbahnen 597¼ Mln., aber 1861 schon 745.5 Mln., also eine sehr erhebliche Erweiterung. Sie durchziehen das Land nach allen Richtungen, so daß es hier nicht möglich ist, die Städte und Orte, welche dadurch verbunden sind, namentlich aufzuführen. Aber zu bemerken sind hier wegen des Seeverkehrs die Häfen an der Ostsee: Memel, Pillau, Königsberg, Braunsberg, Elbing, Neufahrwasser mit Danzig, Stolpemünde, Rügenwaldermünde mit Rügenwalde, Colbergermünde mit Colberg, Stettin mit Swinemünde, Wolgast, Greifswald, Stralsund etc., und die bedeutendsten Handelsplätze sind Berlin, Breslau, Köln, Danzig, Königsberg, Magdeburg, Stettin, Münster, Frankfurt etc. — Die Hauptstadt und königliche Residenz ist Berlin, und die beiden ihr zunächst größten Städte sind Breslau (1861: 145,589 Ew.), Köln (120,568 Ew.), und die übrigen größten Städte Königsberg (94,579 Ew.), Danzig (82,765 Ew.), Magdeburg (67,607 Ew.), Stettin (64,431 Ew.), Aachen (59,941 Ew.), Elberfeld (56,307 Ew.), Posen (51,343 E.), Crefeld (50,584 Ew.), Barmen (49,787 Ew.), Halle an der Saale (42,976 Ew.), Potsdam (41,824 Ew.), Düsseldorf (41,292 Ew.), Erfurt (37,012 Ew.), Frankfurt a. d. O. (36,557 Ew.), Coblenz (28,525 Ew.), Görlitz (27,983 Ew.), Münster (27,332 Ew.), Elbing (25,539 Ew.), Stralsund (24,214 Ew.), Brandenburg (23,727 Ew.), Dortmund (23,372 Ew.), Halberstadt (22,810 Ew.), Bromberg (22,474 Ew.), Trier (21,215 Ew.), Essen (20,811 Ew.), Bonn (19,996 Ew.), Neisse (18,747 Ew.), Liegnitz (18,747 Ew.), Memel (17,590 Ew.), Groß-Glogau (17,533 Ew.), Nordhausen (17,520 Ew.), Wesel (17,429 Ew.), Gladbach (17,069 Ew.), Landsberg a. d. Warthe (16,815 Ew.), Remscheid (16,412 Ew.), Tilsit (16,146 Ew.), Mühlhausen in Thüringen (16,104 Ew.), Stargardt (16,071 Ew.), Guben (15,929 Ew.), Quedlinburg (15,773 Ew.), Greifswald (15,714 Ew.), Thorn (15,505 Ew.), Minden (15,453 Ew.), Schweidnitz (15,381 Ew.).

Noch muß die Bevölkerung nach ihrer verschiedenen Abstammung statistisch kurz in ihrem Bestande nachgewiesen werden. Die Deutschen überwiegen in der Gesammtbevölkerung Preußens (1855: 17,202,831; 1858: 17,739,913; 1861: 18,491,200 Ew.) so beträchtlich (1855: 14,767,664; 1858: 15,137,165; 1861: 15,718,637), daß sie die Hauptmasse der Bevölkerung ausmachen, und auch im Vergleich mit Oesterreich (s. ebd. S. 1765) in dessen durch die übrigen Nationalitäten viel größeren Bevölkerung. — Slaven sind die Polen, Kassuben, Masuren, Philipponen (im Kr. Sensburg, die alt-slavisch sprechen), Wenden (im Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau, Kottbus, Kalau, Spremberg, Rothenburg, Hoyerswerda; Rgbz. Liegnitz, bei Grünberg). Die alten Preußen sind schon seit mehr als 100 Jahren ausgestorben. Die meisten Polen wohnen in der Prov. Posen; die Masuren, die protestantisch sind, besonders in den Kreisen Johannisburg, Lötzen, Lyk, Oletzko, Angerburg; die Kassuben im Rgbz. Danzig (Kr. Berendt, Carthaus, Neustadt und Stargardt); sogenannte Wasserpolaken in Schlesien (Rgbz. Oppeln); Czechen oder Böhmen in Schlesien (Rgbz. Breslau, Kr. Glatz, Strehlen, Polnisch-Wartenberg; Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, Kreuzburg); Lithauer (im Rgbz. Königsberg, Kr. Memel und Labiau); die Nachkommen der ehedem eingewanderten (s. Rgbz. Potsdam) Franzosen; die Wallonen, die nur französisch sprechen, im Rgbz. und in der Stadt Aachen und um Malmedy; Griechen gibt es in Preußen nur wenige, und ohngefähr 1380, von denen etwa 1200 in einer besonderen Kolonie in Nikolaiken im Rgbz. Gumbinnen wohnen. Juden gab es 1855: 234,248 und 1858: 242,416, die meisten in den Rgbz. Posen (1855: 49,710 u. 1858: 47,907), Bromberg (24,321 und 24,291), Marienwerder (18,961 und 19,513), Oppeln 18,509 und 20,029), Potsdam mit Berlin (17,520 und 20,332), Breslau (13,651 und 14,814), Düsseldorf (8687 und 9297), Coblenz (8574 und 8718), Königsberg (6734 und 7310), Frankfurt (6676 und 6915), Köln (6553 und 6963), Arnsberg (6301 und 6498), Danzig (6175 und 6386), Minden (6060 und 6149), Stettin (5881 und 6332), Trier 5273 und 5358), Cöslin (5206 und 6332), Liegnitz (4057 und 4202), Münster (3435 und 3452), Magdeburg (3032 und 3150), Aachen (2911 und 3052), Gumbinnen (2481 und 2619), Erfurt (1434 und 1478), Hohenzollern (950 und 949), Merseburg (854 und 886), Stralsund (249 und 229).

Die statistische Uebersicht der verschiedenen Völkerschaften nach amtlichen Berichten ist in den Provinzen:

		Preußen	Posen	Brandenburg	Pommern	Schlesien	Sachsen	Westfalen	Rheinland
Deutsche	1858:	1,937,718	619,936	2,211,659	1,310,060	2,485,598	1,557,437	1,557,437	3,063,754
	1861:	2,006,178	666,088	2,362,136	1,365,292	2,539,094	1,945,997	1,603,548	3,164,937
Polen, Masuren, Kassuben, Philipponen	1858:	640,578	783,692	—	4,880	666,666	—	—	—
	1861:	690,441	801,372	16	3,677	719,361	1	19	16
Lithauer	1858:	139,780	—	—	—	—	—	—	—
	1861:	136,990	—	—	—	—	—	—	—
Wenden	1858:	—	—	76,428	—	32,581	—	—	—
	1861:	—	—	49,875	—	32,357	—	—	—

In Hohenzollern gab es 1858: 64,012, 1861: 64,422 und im Jahdegebiet 1858: 858, 1861: 950 Deutsche. — Die Menge der übrigen schwächeren Völkerschaften ist: der Mähren, in Schlesien (Rgbz. Oppeln) 1848: 47,018 (, 1848 Böhmen, im Rgbz. Breslau 5734, Rgbz. Oppeln 2019), aber Böhmen und Mähren 1861 ebenda 58,679; Wallonen 1858: 698, 1861: 16,729 im Rheinlande, und 1861: 59 in Westfalen. — In wie weit übrigens die Angaben über die Wenden richtig sind, ist nicht zu ersehen, indem ein Nachweis vom Rgbz. Posen fehlt, wo aber in Karge für das nahe große Dorf Chwalin sonntäglich wendisch gepredigt wird.

Der Unterschied der Bevölkerung nach dem Religionsbekenntniß zeigt die anstehende statistische Tabelle mit Ausschluß deren Zahl schon im Vorhergehenden nachgewiesen ist, nach den Rgbz. für das Jahr 1858:

Rgbz.	Evang.	Kathol.	Mennon.	Freie etc.	Griechen
Königsberg	741,492	188,639	217	371	29
Gumbinnen	656,261	9,702	762	240	1,139
Danzig	231,753	205,961	8,618	905	3
Marienwerder	333,808	325,660	2,918	134	7
Posen	261,287	608,851	1	165	11
Bromberg	203,306	271,221	2	112	1
Berlin (Stadt)	421,645	19,075	13	2,332	69
Potsdam	919,265	9,479	1	92	22
Frankfurt	918,019	12,651	11	57	6
Stettin	612,817	4,114	23	434	8
Cöslin	487,894	7,522	2	687	5
Stralsund	202,237	739	1	—	—
Breslau	737,325	495,946	7	1,051	6
Oppeln	105,098	952,523	—	13	—
Liegnitz	789,603	145,274	1	3,716	2
Magdeburg	727,501	17,348	—	1,808	1
Merseburg	800,931	3,842	—	465	—
Erfurt	255,887	96,275	1	489	—
Münster	40,243	392,352	38	—	—
Minden	268,226	185,232	70	427	1
Arnsberg	377,281	286,154	48	270	—
Köln	78,423	460,495	7	—	3
Düsseldorf	413,201	638,348	962	722	16
Coblenz	164,885	344,450	214	104	2
Trier	76,252	441,399	133	14	—
Aachen	14,378	429,232	1	—	—
Hohenzollern	1,154	62,132	—	—	—
Jahdegebiet	792	66	—	—	—
Militär außerhalb des Staats	7,694	4,297	1	—	—
	10,848,510	6,661,979	14,052	14,608	1,331

Im J. 1855 waren 10,534,754 Evang., 6,418,310 Kathol., 14,139 Mennon., 1380 Griechische. Von anderen christlichen Secten gab es 1855: 3030 Herrnhuter (mährische Brüder) mit 27 Versammlungen und 21 Predigern; Freie und Deutsch-Katholiken 16,420 mit 50 gottesdienstl. Versammlungsorten und 26 Predigern; Wiedertäufer 3333 mit 32 gottesdienstl. Versammlungsorten und 16 Predigern; 1836 Irvingianer mit 12 gottesdienstl. Versammlungsorten und 13 Predigern. In der neuesten amtlichen Zählung von 1858 sind diese Secten nicht angegeben. Die Juden hatten 1861 1008 Synagogen.

Die Anstalten für Bildung sind sehr zahlreich und auch mannigfaltig. So gab es 1861:

	in Preußen	Posen	Brandenburg	Pommern	Schlesien	Sachsen	Westfalen	Rheinland	Hohenzollern	Jahdegeb.
Elementarschulen	4593	2134	2929	2508	3908	2849	2018	4054	163	—
Mittelschulen für Söhne	47	14	59	34	19	65	29	24	—	—
" für Töchter	35	10	68	39	19	52	14	32	—	—
Höhere Bürger- u. Realschulen	10	6	20	6	9	9	16	46	1	—
Progymnasien	1	2	6	1	1	3	5	14	—	—
Gymnasien	20	7	21	13	23	21	16	22	1	—
Universitäten	1	—	1	1	1	1	1	1	—	—
	Königsberg		Berlin	Greifswald	Breslau	Halle	Münster	Bonn		

	in Preußen	Posen	Brandenburg	Pommern	Schlesien	Sachsen	Westfalen	Rheinland	Hohenzollern	Jahdegeb.
Seminare für Schullehrer	8	5	6	7	8	12	5	6	1	—
Privat-Elementarschulen	161	57	118	82	103	44	123	124	1	—
Mittlere, höhere ꝛc. Erziehungsanstalten für Söhne	14	10	21	9	18	10	41	61	—	—
„ für Töchter	54	28	51	33	41	14	27	96	1	—
Provinzial-, Kunst-, Gewerbe-, Ackerbau-, 5 Schifffahrt- und Handelsschulen	16	4	9	14	15	10	11	19	—	—
Handwerker-Fortbildungsanstalten, Sountagsschulen	50	11	27	11	140	37	97	61	155	—
Kleinkinderbewahranstalten	41	20	83	28	51	48	42	129	1	—

Diese statistische Uebersicht ist aus Engel's Zeitschr. des Kön. Preuß. Statist. Büreaus 1863, S. 77 f. entnommen. Man vermißt darin jedoch die Angabe der katholischen Akademie in Münster, mit einer theologischen und philosophischen Facultät; das Seminarium Theodosianum in Paderborn als eine theologisch philosophische Lehranstalt; in Braunsberg im Ermlande das Lyceum Hosianum, ebenfalls als katholische theologische Lehranstalt; 2 Seminare zur Bildung von Lehrern an Gelehrten-Schulen in Berlin und Breslau; das evangelische Prediger-Seminar in Wittenberg; 2 Seminare zur Bildung von evangelischen Lehrerinnen in Berlin und Droyßig, u. 2 für katholische in Münster u. Paderborn; die 9 Taubstummen- und die 5 Blinden-Lehrinstitute; die Forstlehranstalt in Neustadt-Eberswalde; die akademischen Ackerbauinstitute bei Bonn, Greifswalde, Möglin, Proskau ꝛc.; die Gärtner-Anstalt zu Potsdam; zu Berlin die königl. Akad. der Wissenschaften, der Bau-Akademie, die Akademie für Gesong und Musik, die Kriegsschule, die Artillerie- und Ingenieurschule, die medicinisch-chirurgische ꝛc. Akademie, die königliche Thierarzeneischule, die Hebammenschulen. Bibliotheken gibt es bei den Universitäten und anderen Anstalten; wie viel und wo in Städten ist nicht bekannt. Eine der großartigsten Sammlungen ist in Berlin das königliche Museum. Es ist sehr wünschenswerth, daß in den officiellen Berichten dergleichen Angaben nicht so allgemein und wie ein Rechnen-Exempel gemacht, sondern daß bei den Anstalten auch ihre betreffenden Orte nachgewiesen werden; denn nur auf diese Weise kann die widerwärtige Ungenauigkeit fern gehalten werden.

Preußen ist ein Königreich mit männlicher Erbnachfolge, und constitutioneller Verfassung seit 1848. Bis dahin 1847 war es unumschränkte Monarchie; aber 1850, 31. Januar trat die revidirte Verfassungsurkunde mit einer Volksvertretung in zwei Kammern: Herrenhaus und Abgeordnete in Kraft. Indessen bestehen daneben, durch ein Gesetz 1853, 24. Mai hergestellt, mit berathender Stimme über die Angelegenheiten ihrer Landschaft; und ebenso die Communal- und Kreisstände in ihrem Bereich. — Die höchsten Staatsbehörden sind: der Staatsrath; der Gerichtshof zur Entscheidung der Compedenz-Conflicte; zur Verwaltung der Krongüter das Ministerium des königlichen Hauses. — Die höchste verwaltende Staatsbehörde ist das Staatsministerium, unter dem Vorsitz eines Minister-Präsidenten. Das Staatsministerium besteht aus einzelnen Ministerien für die besonderen Staatsangelegenheiten. Die Ministerien sind: das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten; das Finanzministerium; das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten; das Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten; das Ministerium des Innern; das Ministerium der Justiz; das Kriegsministerium; das Ministerium für landwirthschaftliche Angelegenheiten; das Marineministerium; die Admiralität als Centralbehörde für die Marine-Angelegenheiten. — An der Spitze der Provinz-Verwaltung steht ein Ober-Präsident, mit seinem Sitz in Königsberg, Potsdam, Stettin, Breslau, Posen, Magdeburg, Münster, Coblenz. An jedem Sitz desselben besteht für jede Provinz ein Medicinal-Collegium, ausgenommen das für Brandenburg zu Berlin. Uebrigens hat ein Ober-Präsident nur die Oberaufsicht über das Provincial-Consistorium und die katholische Geistlichkeit, aber unmittelbar stehen unter ihnen auch das Provincial-Schul-Collegium, wie das Medicinal-Collegium, die Hebammen-Lehr- und Entbindungs-Institute, die Provincial-Steuer-Directionen, die Hauptzollämter, die Provincial-Feuer-Societäten, die Provincial-Straf-, Heil-, Armen- und Irren-Anstalten, die ständischen Taubstummen- und Blinden-Institute, die General-Commissionen zur Regulierung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse ꝛc. — An der Spitze der innern kirchlichen Angelegenheiten der Evangelischen steht der Ober-Kirchenrath in Berlin, der nur dem Könige als oberstem Bischof der Landeskirche verantwortlich ist. Die Mennoniten und mährischen Brüder unter den Ministerium des Innern; aber die Alt-Lutheraner haben ihr eigenes Ober-Kirchencollegium zu Breslau.

Die Einzelheiten der Staatsverfassung hier alle aufzuzählen ist unmöglich, und es genügt das Hauptsächliche. So in Rücksicht auf das Gerichtswesen. Die Rechtspflege wird nach drei Gesetzbüchern in verschiedenen Gegenden. Im größten Theil des Staats (Rgbz. Königsberg, Gumbinnen, Danzig, Marienwerder, Bromberg, Posen, Frankfurt, Göslin, Stettin, Stralsund, Potsdam, Liegnitz, Breslau, Oppeln, Magdeburg, Merseburg, Erfurt, Münster, Minden, Arnsberg das Allgemeine Landrecht, aber daneben noch im Bezirk des Appellationsgerichtes zu Greifswald (Krsgr. Bergen, Greifswald, Stralsund) das Allgemeine deutsche Recht, wie in dem ostrheinischen Theil des Rgbz. Coblenz, nämlich in dem Justiz-Senat zu Ehrenbreitstein und dem Krsgr. Altenkirchen; Neuwied und Wetzlar ꝛc. — Das französische Gesetzbuch (Code Napoleon) gilt in der Rheinprovinz bei dem Appellations-Gerichtshofe zu Köln. — Die höchste Gerichtsbehörde für die dritte Instanz ist das Ober-Tribunal in Berlin, und damit der rheinische Revisions- und Cassationshof verbunden. — Die Gerichte zweiter Instanz sind die Appellationsgerichte in den Rgbzn., und Gerichte erster Instanz die Kreisgerichte nebst den Gerichtsdeputationen u. Gerichtscommissionen; damit auch verbunden die Schwurgerichte. Bei jedem Appellationsgericht ist von Staatswegen ein Oberstaatsanwalt, und bei jedem Schwurgericht wie bei jedem größern Kreisgericht ein Staatsanwalt thätig.

In Rücksicht auf die Staatsverfassung müssen die Provincial- und Communal-Stände noch kurz in ihrer Bedeutung dargestellt werden. Denn in ständischer Beziehung bezeichnet Provinz keineswegs ohne Ausnahme eine der neun großen Provinzen, wie sie in die Regierungsbezirke eingetheilt sind, sondern je eine der kleinern Landschaften, wie sie nach und nach mit dem Staat verbunden sind. In dieser ständischen Bedeutung stimmt der Umfang einer Provinz nur mit den Verwaltungsprovinzen Preußen, Posen, Westfalen und Rheinland; dagegen umfassen die Provinzen Brandenburg, Pommern, Schlesien und Sachsen verschiedene ständische Theile. Die Provinz Brandenburg umfaßt verschiedene provincialständische Theile: die Neumark, die Niederlausitz und die Aemter Belzig, Dahme, Jüterbogk, die Herrschaft Baruth, Rothenburg (im schlesischen Kreise Grüneberg, und früher zur Neumark gehörig), den ehemal. schlesischen Kreis Schwiebus mit Schermeißel und Grochow, ferner die mit der Prov. Sachsen verbundene Altmark, also überhaupt 856.88 □M. Sachsen hält ohne die Altmark nur 377.50 □M., und Schlesien, ohne Rothenburg, nur 740.49 □M. — Ebenso bilden die Communal-Stände und deren Communal-Landtage: die Vertretung eines größeren Gebietes mit gemeinsamem Vermögen, gemeinsamen Anstalten, gemeinsamen Schulden und deren Verwaltung. So bestehen 6 Communal-Landtags-Verbände, nämlich: der Communal-Landtag in Stendal, für die Altmark; der Communal-Landtag zu Berlin, für die Kurmark, d. h. die Mittelmark mit den beeskow-storkow-, jüterbogk-, belzigschen Kreisen, der Uckermark und Priegnitz; der Communal-Landtag in Küstrin; für die Neumark; der Communal-Landtag in Lübben, für die Niederlausitz; der Communal-Landtag in Stettin, für Hinderpommern und Alt-Vorpommern; der Communal-Landtag in Stralsund, für Neu-Vorpommern.

Als Anstalten für den Kredit des Grundbesitzes bestehen die ritterschaftlichen Kredit-Vereine in den verschiedenen Landschaften, die dem Bedürfniß gemäß erweitert werden (vgl. den Art. Posen). Außerdem gibt es Provincial-Hülfskassen. — Zu erwähnen ist hier die Central-Commission für die Angelegenheiten der Renten-Bank in Preußen.

Die landwirthschaftlichen Angelegenheiten stehen in der Staatsverwaltung unter dem Revisions-Collegium für Landes-Cultursachen, dessen Unterbehörden die General-Commissionen in Berlin für die Kurmark, in Stargard für Pommern, in Breslau für Schlesien, in Posen für die Prov. Posen, in Stendal für den Rgbz. Magdeburg, in Merseburg für die Rgbz. Merseburg und Erfurt ꝛc., in Münster für Westfalen. — Die Verwaltung des Forstwesens steht unter dem Finanz-Ministerium mittelst der Ober-Forstmeister bei den Regierungen, und der Forst-Inspectoren, Forstmeister und Oberförster. — Unter dem Ministerium für Handel, Gewerbe ꝛc. stehen die Post, Bau-Sachen, die Eisenbahn-Angelegenheiten, und mittelst der Ober-Bergämter zu Berlin, Breslau, Halle, Dortmund, Bonn der Bergbau, das Hütten- und Salinen-Wesen.

In Rücksicht auf die Reorganisation des preußischen Heerwesens ist hier genügendes Einzelne unmöglich mitzutheilen. Das Heer besteht aus Fußvolk, Reiterei, Fuß-Artillerie, reitender Artillerie, Genie-Truppen, und aus Kriegsschiffen ꝛc. Heerpflichtig ist jeder taugliche junge Mann mit dem 20. Lebensjahre. Nach den beiden neuesten Zählungen war die Militärbevölkerung 1858: 202,673, und 1861: 268,372 Personen. — Die Kriegsflotte bestand 1862 aus Segelschiffen, nämlich 3 Fregatten zu 48, 38, 28 Geschützen; 2 Briggs, 2 zu 16, und 1 zu 6 Gesch.; 1 Transportschiff mit 6 Gesch.; 2 kleinere Fahrzeuge; ferner 26 Rad-Dampfer mit 109 Gesch.; verschiedene (22) Schrauben-Dampfer mit 96 Gesch.; 36 Ruder-Schaluppen mit 72 Gesch., und 4 Ruder-Jollen mit 4 Gesch. — Die preußische Handels-Marine bestand Ende 1861 aus 1043 Seeschiffen von 168,416 Lasten (darunter 45 Dampfer), und 715 Küstenfahrer von 9111½ Lasten (und darunter 24 Dampfer).

Die Finanzverhältnisse eines Staats werden fast allgemein als Maßstab der Staatskräfte bezeichnet, was sie jedoch vernünftigerweise weder sind noch sein können. Sie sind nichts mehr und nichts minder als ein Theil der Potenzen derselben, die auf verschiedene Weise für öffentliche Zwecke von den Staatsbürgern zur Verausgabung gegeben werden, während deren Vermögen in ihrem Besitz bleibt, der eben die elementare Staatskraft ausmacht. Es ist hier unmöglich, das Einzelne der officiellen Angaben der Finanzen aufzuführen.

Die Staatseinnahme betrug
1821: 50,000,000; 1844: 57,677,194; 1862: 136,523,411 Thlr.
Die Staatsausgabe:
1821: 50,000,000; 1844: 57,677,194; 1863: 133,217,292 Thlr.
Die Staatsschuld:
1821: 217,975,517; 1843: 150,103,434; 1862: 258,500,018 Thlr.

Nicht zu den deutschen Bundesstaaten gehören von Preußen die beiden östl. Provinzen Preußen u. Posen. Preußen war früher in Ostpreußen, — die Rgbze. Königsberg und Gumbinnen —, und in Westpreußen, die Rgbze. Danzig und Marienwerder — getheilt; diese Theile sind aber jetzt vereinigt und haben nur einen Oberpräsidenten und einen Provincial-Landtag, jedoch je Ost- und Westpreußen einen Provincial-Steuer-Director.

An der Besetzung der deutschen Bundesfestungen ist Preußen in Frankfurt, Rastatt, Mainz und Luxemburg betheiligt.

Preußendorf, Df. mit Neu-, in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Crone, NO. bei Ruschendorf; 360 Ew.

Preußisch-Eylau, s. Eylau.

Preußisch-Holland, s. Holland 12.

Preußisch-Mark, s. Preuschmark.

Preußlitz, Df. in Anhalt-Dessau-Köthen; 300 Ew.

Preußnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Belzig; 117 Ew. [bei Perschling.

Preuwitz, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Preux-aux-Bois, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. WNW. von Avesnes, bei Landrecy; 1625 Ew.

Prevalaye (La-), Wlr. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und SW. bei Rennes, l. an der Vilaine; 10 Ew.; Schloß, Meierei mit vorzüglicher Butter.

Prevale, Df. in Krain, bei Lukowitz.

Prevatschou, Df. in Krain, bei Krainburg, an der Svu.

Preveg, Df. in Krain, bei Mariathal.

Preveleny, Df. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva.

Prévenchères, Df. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. und O. von Mende, N. bei Villefort; 1100 Ew.

Préveranges, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und SW. von Sct.-Amand, SSO. bei Châteaumeillant; 1963 Ew.

Préverenges, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Morsee (Morges); 225 prot. und 4 kath. Ew.

Preversacz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Kosztainicza; 225 Ew.

Prevesa, St. im Türk. Albanien, SW. von Arta, N. am Kanal, wodurch der Golf von Arta mit dem Jonischen Meer in Verbindung steht; 39° 5′ 40″ N. 18° 18′ 50″ O.; 8000 Ew.; kleiner Hafen, festes Schloß, Schiffswerfte, Handel mit Oel, Wolle, Holz, Vieh; im N. eine schöne Ebene mit einer Oliven-Pflanzung.

Previnquières, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und NNW. von Milhau; 900 Ew. 2) Df. ebd., Arr. und O. von Villefranche, am Aveyron; 750 Ew.

Previs, Df. in Istrien, Bez. Mitterburg; 190 Ew.

Prevlaka, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Dugoszello, an der Save; 290 Ew.; Ueberfahrt.

Prevoje, Df. in Krain, bei Sct.-Veit, unweit Podpetsch; 280 Ew.

Prevol, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Prevold, Prewold, s. Pragwald.

Prevole, Df. in Krain, bei Franzdorf; 90 Ew.

Prevolle, 1) Df. in Krain, bei Hinnach; 180 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch. Studenitz, bei Gonowitz. 3) Df. ebd., Hrsch. Obrohitsch, bei Pettau.

Prévondavaux, Tiefenthal, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Broye; 140 kathol. und 8 prot. Ew.

Prévonloup, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Milden (Moudon); 156 prot. und 1 kathol. Ew.

Prevorath, s. Preurath.

Prevorie, Krchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Montpreiss, im Gebirge. [einem hohen Berge; 396 Ew.

Prevorst, Wlr. in Württemberg, Neckarkr., OA. Marbach, auf

Prewald, Pravolle, 1) Df. in Krain, bei Ober-Laibach; 440 Ew. 2) s. Präwald. [reseheny.

Preworokie, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Te-

Prewrat, s. Priwrat. [Ew.; Schloß.

Prex, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und NO. von Rehau; 290

Prex (Sct.-), Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. und SW. von Morsee (Morges), an der SWSeite des Genfer-Sees; 525 prot. und 3 kath. Ew. [fenau; 17 Ew.

Preying, Pfrwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. u. S. von Gra-

Preysau, ist Prösau.

Preysing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz.

Prey-sous-la-Fauche, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. und NO. von Chaumont, ONO. bei Sct.-Blain; 550 Ew.

Preyssac, 1) Flck. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und WNW. von Cahors. 2) **-d'Agonat,** Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und N. von Périgueux; 1510 Ew. [von Agen; 1450 Ew.

Preyssas, Flck. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. und NW.

Prez, 1) Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Glane; 319 kath. Ew. 2) Df. ebd., Bez. der Saane (Sarine); 340 kath. und 5 prot. Ew. 3) Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, bei Condino. 4) **-en-Pail,** Flck. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. und NO. von Mayenne; 3382 Ew.; Wolldeckenweberei, Viehmarkt. [bei Gartow; 380 Ew.

Prezelle, Pfrdf. in Hannover, F. und Ldr. Lüneburg, A. u. SW.

Prezesty, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gespsch. Arad; 360 Ew.; Feld- und Obstbau.

Prezetice, s. Prösteritz.

Prezetinzen, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Luttenberg.

Prezhnik, Df. in Krain, bei Heilig-Kreutz.

Prezid, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Agram, an der Kärntenschen Grenze; 780 Ew.

Prezier, 1) Df. in Hannover, F. und Ldr. Lüneburg, A. und bei Lüchow; 178 Ew. 2) **Groß-** und **Klein-,** 2 Dfr. ebd., A. Oldenstadt, bei Uelzen; 91 und 60 Ew.

Prezletice, s. Predletitz.

Prezza, 1) Flck. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., Distr. und W. bei Sulmona; 1100 Ew. 2) **Prezzo,** Pfrdf. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Roveredo, bei Condino. [tärgrenze, Illyrisches Regiment.

Prhova, Pirhova, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Mili-

Priamam, St. auf der Westküste der Insel Sumatra, NW. von Padang; 0° 40′ S. 100° 20′ O. Grw.; nahe an der Küste die gleichnam. kleine Inselgruppe. [1080 Ew.

Priay, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. und SSO. von Bourg;

Pribanczy, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, an der Kulpa und der Kärntenschen Grenze; 270 Ew.; Ueberfahrt.

Pribbenow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt und bei Stavenhagen.

Pribbernow, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Wollin, O. am gleichnam. See; 104 Ew.; Burgruine. 2) ev. Pfrdf. ebd.; 623 Ew.; Theerofen. 3) Df. ebd., Kr. und bei Greifenberg; 169 Ew. 4) **Deutsch-, Ganzken,** Df. ebd.; 362 Ew.

Pribeischka, Pribyska, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Anischelberg; 100 Ew.

Pribekfalva, Privillen, Pravile, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Nagy-Somkut, am Szamos.

Pribell, Prebely, Alsó- und **Felső-; Prebelce, Dolne-** und **Hornje-,** ev. Pfrdf. und Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Balassa-Gyarmath. [hostiz; 260 Ew.

Pribenz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Podersam, bei Wid-

Pribeschitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Beneschau; 220 Ew.

Pribich, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Dugoszello.

Pribilena, Pribilina, ev. Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Liptau, bei Okolicsma, am Fuß der stark bewaldeten Karpathen (darin viele Bären); 1640 Ew.; Sauerbrunnen; dabei ein 2327 F. hoher gleichnam. Berg, und 3 St. entfernt der gleichnam. Gebirgssee mit 200 Klaftern Tiefe und einem Wasserfall. [Wasserm.

Pribilovich, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. Budua; 2

Pribinaglava, Pernyavor-, griech. Pfrdf. mit Basilianer-Kloster im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz, bei Bacsincza, zwischen Waldgebirgen.

Pribinze, Df. in Krain, bei Gradatz; 125 Ew.

Pribis, Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, bei Alsó-Kubin, im engen Strutky-Thal; 525 Ew.

Pribisch, s. Priebisch.

Pribislau, Przibislaw, 1) **Przilaw,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-Paka, bei Bielohrad; 240 Ew. 2) Df. ebd., Bez. u. bei Neustadt; 230 Ew. 3) **Primislau,** St. und Bez. ebd., Kr. Pardubitz, Hrsch. Polna; 2200 Ew.; Pfarrkirche, Schloß, Leinen- und Baumwollweberei, Bezirksgericht (4 QM., 15,741 czech. Ew. in 29 Gem.), Steueramt; ehedem ergiebiger Bergbau; bei der Belagerung der Stadt durch die Hussiten starb deren Heerführer Ziska.

Pribislawitz, Przibislawitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Hlawitz; 140 Ew. 2) Krchdf. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Czaslau, bei Gottsch-Jenikau; 360 Ew. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Bitesch. 4) Pfrdf. ebd., bei Stannern; 450 Ew.; Mahl- und Papiermühle.

Pribiszlavecz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Zalad, nahe bei Csaktornya; 490 Ew.; Kastell. [650 Ew.

Pribitz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, unweit der Nordbahn;

Pribocz, Pribouzze, ref. Pfrdf. und kathol. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei Thurocz-Zsambokret, am Thurocz; 500 Ew.; Kastell, 2 Wasserm.

Priboj, Priboly, 1) ev. Krchdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei Rima-Szombath. 2) Df. ebd., Gspsch. Neograd, bei Gacs; 100 Ew. 3) Df. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment; 180 Ew.; in der Umgegend sind die acht Plittwitzer-Seen, die alle durch Wasserfälle mit einander abwärts zusammenhängen. Der größte liegt auf den Plissevicza-Bergen u. fließt durch einen Sturz in einen kleinern; im sechsten liegt eine mit Tannen bewaldete Insel, aber die beiden untersten sind mit düstern Felsen umgeben, und dadurch fast unzugänglich. 4) **Rima-,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör; 150 Ew.; Böttcherei.

Priborn, 1) Krchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wredenhagen, Krchspl. Vipperow. 2) **Wendisch-,** Df. ebd., A. Lübz, bei Plau.

Pribram, s. Przibram.

Pribras, Pribraz, s. Przibras. [velbein; 270 Ew.

Pribslaff, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schi-

Pribsleben, s. Prüpsleben.

Pribude, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Spalato.

Pribudich, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Liccaner Regiment, bei Zermania; 280 Ew.

Pribylow-Inseln, eine Gruppe von kleinen Felseninseln im Behrings-Meer, NW. von dem Westende der Halbinsel Alaschka (s. ebd.). Die südlichste Insel ist Sct.-George, vulkanisch und unbewohnt, an der Süd- u. Westseite von Felsen umgeben, aber an der Nordseite leicht nahbar mit einer für kleine Schiffe bequemen Bai mit 8 bis 9 Fuß Wassertiefe, jedoch haben die Felsen der Küste eine Höhe von 3 Fuß über Wasser nach Lütke's Bericht. Die geringe Vegetation besteht nur aus Gras, und Holz wird nur vom Meerstrom angetrieben, aber reichlich. Die Thiere sind Füchse, Seebären, Seelöwen, Walrosse. Die kleinere Insel Sct.-Paul liegt 44 engl. Mln. N. von Sct.-George. Dabei nahe liegt SW. das Felsen-Eiland Sivoutschi oder Seelöwen-Insel, im 57° 5′ N. 169° 51′ W. Grw. (nach Tschitschakoff), u. davon 5 engl. Mln. WSW. die hohe Felseninsel Seeotter-Insel oder Bobrowi, und 4 engl. Mln. SO. das niedrige Felseneiland Morjovi oder Morse's-Insel. In dieser Gegend sind der Schifffahrt gefährliche Riffe. Die Schiffe kommen gewöhnlich im Juni und Juli zur Jagd auf die Pelzthiere, und gehen nahe der SOKüste von Sct.-Paul vor Anker. Frisches Wasser geben die Seen und kleinen Flüsse der beiden größeren Inseln. Das Klima der Inseln ist feucht u. höchst unangenehm in der nordischen Kälte. Die geringe Vegetation regt sich erst Ende April oder Mai. Die dicken Nebel durchdringt die Sonne selten. Schnee fällt im October; im December bringt der Nordwind Eis, das gewöhnlich bis in den Mai dauert.

Pribyska, s. Pribeischka.

Price, 1) Cap der Nordspitze der Andaman-Insel. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Monroe; 1850: 340 Ew.

Prichacz, Priene, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment; 249 Ew.

Priches, Flck. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und WSW. von Avesnes, SO. bei Landrecy; 1250 Ew. [Neusohl.

Prichod, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei

Prichova, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Franz. 2) Df. ebd., bei Gonowitz.

Prichowitz, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Tannwald, in sehr hoher und rauher Lage, daher der Feldbau mühevoll und wenig lohnend; 2200 Ew.; Flachsbau, Flachs- und Garnhandel, Spinnerei, Försterei, 3 Wasserm., 2 Glasschleifen, Baumwollweberei. 2) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. und bei Prestitz, r. an der Angel; 470 Ew.; Schloß, Försterei, Wasserm.; Burgruine.

Prichsenstadt, Brixenstadt, St. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. und S. von Geroldshofen; 897 Ew. (50 Juden); evang. Pfarre, Spital, 1 Loh- und 2 Mahlm., Flachs-, Gemüse-, Obst- und Weinbau, Gewerbe, Jahrm.; Mineralquelle.

Prichwoj, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Markwatitz; 315 Ew.; Kapelle. [330 Ew.

Pricina, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rakonitz, bei Petrowitz;

Prickeldorf, Mostech, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau, an der Pessnitz.

Pricow, s. **Prziczow.** [Skaliez; 390 Ew.

Prieska, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei

Priddargen, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumkr., bei Bublitz; 98 Ew.

Priddy, Df. in England, Grfsch. Somerset; 313 Ew.

Pridehof, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg.

Pridkogna, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa.

Pridraga, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Obbrovazzo, bei Novegradi.

Pridruisk, Flck. in Rußland, Guv. Witebsk, Kr. Drissa.

Pridvorje, 1) Pfrdf. in Dalmatien, Kr. und Distr. Ragusa. 2) Krchdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Deakovar; 370 Ew.

Priebing, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Mureck; 80 Ew.

Priebisch, Przybyszewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, SW. bei Lissa; 430 Ew.

Prieborn, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen, NO. bei Münsterberg, WSW. von Grottkau; 1115 Ew.; Schloß, Gerichtstage, Post, Oel- und Zuckerfabr., Brüche von buntem Marmor.

Priebrow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Sonnenburg; 428 Ew.

Priebus, Pözibus, Przewoz, 1) St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und SW. von Sagan, und SSW. von Sorau, r. an der Lausitzer Neiße; 1816: 539: 1831: 945; 1837: 1044; 1840: 1062; 1843: 1135; 1846: 1139; 1849: 1254; 1852: 1273; 1855: 1423; 1858: 1383 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Gerichtscommission, Steuereinnahme, Post, Woll- u. Leineweberei, Zeugdruckerei. 2) **Klein-,** Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, S. bei Priebus, l. an der Lausitzer Neiße; 141 Ew.; Vorw. [Windhaag.

Priechetsberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei

Priechod, 1) Praedium in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Berthelenfalva. 2) Df. ebd., Gspsch. Sohl, bei Neusohl; 580 E.

Priedehof, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg; 140 E.

Priedel, Ortsch. in Kärnten, nahe bei Klagenfurt, am Glan.

Priedemost, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und SO. bei Glogau; 1150 Ew. [bei Carden; 170 Ew.

Prieden, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kochem, WNW.

Priedlanz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Friedland; 570 Ew. [viel Honig.

Priedor, Flck. in Bosnien, Sandschak und NW. von Bagna-Luka;

Priefelsdorf, Krchdf. in Kärnten, bei Klagenfurt.

Priegendorf, Krchdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. und NW. bei Baunach; 185 Ew.

Priegnitz, Landschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, zwischen den Kr. Ruppin O., West-Havelland S., dem Rgbz. Magdeburg und Kr. Jerichow 2. N., Kr. Osterburg SW., wo die Elbe die Grenze bildet, wie gegen Hannover SW. und Mecklenburg-Schwerin NW.; 62.78 QM., in die beiden Kreise Ost- (Krst. **Kyritz**) und West- (Krst. **Perleberg**) **Priegnitz** getheilt (s. den Art. **Potsdam**. Die **Flüsse** sind Elbe, Havel, Jäglitz, Dosse, Karthaune, Stepnitz. Das Land ist meist eben, sandig, im N. unfruchtbar, übrigens nur strichweise sehr fruchtbar. Getreide-, Flachs- und Hopfenbau, Waldbau und Viehzucht sind die Hauptnährzweige.

Priego, Flck. in Spanien, Prov. und N. von Cuenca, l. am Escabas, am Fuß eines Berges; 1200 Ew.; Wollweberei, Glasfabrik, Kupferhammer, Weinbau, Olivenöl, starke Bienenzucht.

Prieka, Preka, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 1. Banal-Regiment, bei Glina; 180 Ew.

Priekopa, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz, bei Thurocz-Zsambokreth, am Thurocz und an der Waag; 750 Ew.; 2 Kastelle, 3 Mahl- und Sägem., Ackerbau, besonders Weißkraut.

Priel, 1) **Prühl,** Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Eggenfelden, bei Taufkirchen; 31 Ew. 2) Wlr. ebd., Ldgr. Pfarrkirchen, bei Johanneskirchen; 74 Ew. 3) **Priell,** Wlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Dachau, bei Einsbach; 52 Ew. 4) kath. Pfarrort ebd., Ldgr. und NW. von Moosburg; 48 Ew. 5) Wlr. ebd., Ldgr. München r. der Isar, bei Bogenhausen; 58 Ew. 6) Df. ebd., Ldgr. Schrobenhausen, bei Jetzendorf; 114 Ew. 7) Ortsch. in Kärnten, bei Wolfsberg, am Lavant. 8) **Briel, Pröll,** Ortsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Kemmelbach; 740 Ew.; Schloß, Holzhandel. 9) Ortschaft ebd., bei Krems; 24 Ew. 10) Df. ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Melk. 11) Ortsch. in Tirol, Kr. Brixen, bei Viedel. 12) zwei Berge in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.) in der Pfarre Hinterstoder: der **große**, 47° 43′ 4″ N. 11° 43′ 22″ O., mit 1124 Wiener Klaftern Meereshöhe; der **kleine**, 47° 44′ 4″ N. 11° 47′ 40″ O., mit 997 Wien. Kl. Meereshöhe. Letzterer kann vom Hinterstoder Thal in 4 Stunden leicht erstiegen werden. Von seiner Ostseite rollen zuweilen Felsenmassen mit Donnergetöse herab.

Prielang, 2 Seen (der **Große** und **Kleine**) in Preußen, Rgbz. Frankfurt, im N. des Kreises Landsberg, im Wildenower Forst; von der Puls durchflossen, die zur Netze fließt.

Prielau, Schloß, Kirche und Schule in Salzburg, N. am Zeller-See in sumpfigem Wiesengrunde.

Prielhof, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Prielip, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Oldenstadt, bei Uelzen; 103 Ew.

Prielipp, Alt- und Neu-, ev. Pfrdf. und Kol. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und NO. bei Pyritz; 428 u. 131 Ew.

Priemen, Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 85 u. 126 Ew.

Priement, Przement, mit **Neu-,** kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, W. bei Schmiegel, nahe am Obra-Bruch; 566 und 140 Ew.; unweit der über 1 Meile große **Priementer** See; ehemaliges Cisterzienser-Kloster.

Priement-Dorf, Przedmiescie, Przementskie, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, W. bei Schmiegel; 545 Ew.; Vorw.

Priemern, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Osterburg, bei Seehausen; 180 Ew.

Priemhausen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, WSW. bei Massow; 579 Ew.

Prien, 1) Fluß in Baiern, Oberbaiern; entsteht an der Grenze von Tirol am Hochleithen, fließt NNO. und unterhalb Prien auf der Westseite in den Chiem-See. 2) kath. Pfrdf. ebd., NNW. von Bernau, oberhalb der Mündung des Prien; 824 Ew.; Kirche, Kapelle, Landgericht (3.236 QM., 1818: 7469; 1834: 6340; 1846: 6280; 1852: 6265; 1855: 8715; 1858: 9811 Ew.), Post, Eisenbahn- und Telegraphen-Station; in der Nähe große Torfstiche.

Priepert, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard; 300 Ew.

Priepol, Prepol, St. in Bosnien, Sandschak und WNW. von Novi-Bazar; 2500 Ew. [hohen Berge.

Prieradi, Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Cattaro, auf einem

Priero, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Golßen; 156 Ew.; Vorw. 2) Df. und Mand. in Sardinien, Prov. und SSO. von Mondovi, O. bei Ceva; 850 Ew.

Prieros, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, WSW. bei Storkow, r. an der Dahme; 265 Ew.; Ueberfahrt.

Prierosbrück, Vorw. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, WSW. bei Storkow, l. an der Dahme; 48 Ew.; Forsthaus.

Priesa, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und bei Meißen; 1858: 69; 1861: 68 Ew. [Gradiscaner Regiment, bei Oriovacz; 24 Hfr.

Priesacz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Priesching, Nieder- und Ober-, 2 Dfr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Prieschka, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und SSO. bei Liebenwerda, l. an der Schwarzen Elster; 185 Ew.

Prieseka, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich.

Priesen, Prisen, Brzezno, Brzizna, Prisna, Brezanky, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Bilin; 170 Ew. 2) St. ebd., Kr. Eger, Bez. und bei Kommotau, am Saubach; 800 Ew.; Pfarrkirche, Rathhaus, Brauerei, Steinkohlenbergwerk, eisenhaltiger Sauerbrunnen. 3) Df. ebd., Kr. Eger, Bez. und bei Postelberg, an der Eger in einer tiefen Aue; 360 Ew.; Kohlenbergbau. 4) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Lobositz, bei Trebnitz; 120 Ew. 5) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, SSO. bei Schlieben; 303 Ew.; Vorw. 6) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, SSW. bei Teuchern; 88 Ew. 7) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, NW. bei Nossen; 1858: 100; 1861: 101 Ew. 8) **Groß-, Brezno-welike,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Schwaden, an der Elbe; 460 Ew.; Schloß. 9) **Klein-, Brzezno-male,** Df. ebd.; 300 Ew. 10) **Klein-,** Krchdf. ebd., Kr. Eger, Bez. Görkau, bei Holtschitz; 270 Ew.; Braunkohlenbergwerk. 11) **Ober-, Brzezno-wysoke,** Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Brür, bei Tschausch; 150 Ew.

Priesendorf, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und W. bei Bamberg, l. an der Aurach; 280 Ew.; Kapelle, Getreide- u. Obstbau.

Priesern, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth, bei Rosenberg; 140 Ew.

Priesgen, Präschen, Brieschen, Bröschen, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, GA. Dippoldiswalde, O. bei Possendorf; 1858: 48; 1861: 52 Ew.

Priesitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, NO. bei Pretzsch, l. unweit der Elbe; 240 Ew.

Priesligk, Prießligk, 1) **Groß-,** Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, SO. bei Pegau, l. an der Schnauder; 1858: 149; 1861: 146 Ew. 2) **Klein-,** Df. ebd., r. unweit der Schwenke; 1858: 63; 1861: 66 Ew.

Priesnitz, Prißnitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Goldenkron, am SOFuß des Plansker; 220 Ew.; Ziegelei. 2) **Schönpriesen, Schönpriesnitz,** Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. und nahe bei Aussig, l. an der Elbe; 360 Ew.; Schloß mit Kapelle u. Garten, Kohlenbergbau. 3) s. **Hohenprießnitz** und **Prießnitz.**

Priess, s. **Prus.** [bei Clenze; 135 Ew.

Priesseck, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Lüchow,

Priessen, s. **Priesen.** [tighofen.

Priessing, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mat-

Prießnitz, 1) ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und SO. bei Borna; 1858: 517; 1861: 541 Ew.; eine der drei alten Kreuzkirchen in Sachsen mit 31 Bildnissen berühmter Männer der Reformationszeit. 2) s. **Brießnitz** und **Briessnitz,** und **Hohen-Prießnitz.**

Priest (Sct.-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und N. von Vienne; 1718 Ew. 2) **-des-Champs,** Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. und NW. von Riom, SW. bei Sct.-Gervais; 2259 Ew.

Prieftäblich, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Düben, r. unweit der Mulde; 441 Ew.; Schiffmühle. 2) **Priesteblich,** ev Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Markranstädt, an der preuß. Grenze; 1858: 97; 1861: 98 Ew.

Prieftädt, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, W. bei Teuchern; 58 Ew.

Priester, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Mersebnrg, Kr. Delitzsch, W. bei Eilenburg und OSO. bei Delitzsch, l. an der Leine; 149 Ew. 2) Df. ebd., Saalkr., S. bei Löbejün, an der Gotschau; 103 Ew.

Priesterath, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, S. bei Jüchen; 385 Ew. [480 Ew.

Priesterfeld, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch-);

Priestersberg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Asbach; 33 Ew.

Priestewitz, Brüstewitz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und N. von Meißen, bei Großenhain; 1858: 387; 1861: 397 Ew.; Station der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und Ausgangsort der Zweigbahn nach Großenhain. [lesey.

Priestholm, kleine englische Insel bei dem Ostende der Insel **Ang-**

Priest (La-), 1) **-la-Feuille,** Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr.

und W. von Guéret; 1180 Ew. 2) **-la-Brugne,** Df. ebd., Dep. Loire, Arr. und WSW. von Roanne; 1200 Ew. 3) **-les-Fougères,** Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und O. von Nontron; 850 Ew.; Hochofen, Eisenhammer. 4) **-Ligoure,** Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. und NNO. von Sct.-Yrieix; 1538 Ew. 5) **-sous-Aixe,** Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. und W. bei Limoges; 1725 Ew. 6) **-Taurion (-Thorion),** Df. ebd., am Zusammenfluß des Taurion mit der Vienne; 1135 Ew.; Fabr. von Eisendraht, Stiften, Nägeln, Papier ꝛc.

Priestwick, Flck. in Schottland, Grfsch. Ayr; 1168 Ew.

Priethal, Pridoli, Mflck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und OSO. bei Krumau, r. der Moldau, im Gebirge: 450 Ew.; Pfarrkirche, Feldbau, Gewerbe; Jägerei.

Prietitz, ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, GA. Kamenz, W. bei Panschwitz, r. an der Schwarzen Elster; 1858: 375; 1861: 395 Ew.; Forsthaus, Ackerbau, Garnhandel, bedeutende Waldung, Thongruben.

Prietzen, 1) evang. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Rathenow; 222 Ew. 2) **Nieder-,** Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, S. bei Bernstadt; 336 Ew.; Schloß, Vorw. 3) **Ober-,** mit **Probsteilich-,** ev. Pfrdf. ebd.; 439 Ew.; Vorw.

Prievor, 1) Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Cattaro, Distr. und bei Budua; 2 Kirchen. 2) Df. ebd., Kr. und Distr. Ragusa, bei Rosgiatto.

Priffing, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Priggenhagen, Bauerschaft in Hannover, F. u. Lddr. Osnabrück, A. und bei Bersenbrück; 258 Ew. [waldkr.), bei Schottwein; 260 E.

Prigglitz, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wiener-

Prignano, Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und NW. bei Il-Vallo; 1000 Ew.; vorzügliche Früchte, Wein, Olivenöl.

Prigonrieux, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. und W. bei Bergerac, r. am Dordogne; 1195 Ew.; vorzüglicher Roth- und Weißwein. [risches Regiment, bei Mehadia; 1250 Ew.

Prigor, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illy-

Prigorecz, Df. in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin; 240 Ew.

Prigorje, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 300 Ew. [Deva.

Prihogyest, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei

Prihova, 1) Pfrdf. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gonowitz; 22 Hfr. 2) Df. ebd., bei Rietz, an der Sau; 190 Ew.

Prihraz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz, bei Brzezina (Brezina); 70 Ew.

Prikas, Prikaz, Prikazy, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Adlerkostelетz; 140 Ew.; Jägerei. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Brumow; 220 Ew. 3) Df. ebd., bei Leipnik; 360 Ew. 4) Df. ebd., bei Nakel; 825 Ew. [Balassa-Gyarmath; 110 Ew.

Priklek, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, bei

Priklissow, ist Pirkelsdorf. [caner Regiment; 280 Ew.

Priko, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Lic-

Prikop, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram.

Prikopa, 1) Df. in Uagarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Unghvar; 300 Ew. 2) Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Thurocz; 750 Ew.

Prikopakra, Df. in Slavonien, Gspsch. Posega; 350 Ew.

Prikositz (Ober- und Unter-), Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Rokitzom, bei Miröschau u. Meschno; 525 Ew.; Eisensteinbergwerk.

Prikra, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Also-Komarnyik, in einem tiefen Thal zwischen Waldbergen; 150 E.

Prikraj, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Dugoszello; 150 Ew. 2) Df. ebd., Gspsch. und bei Kreutz; 150 Ew.

Prikrakow, Przikrakow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Wielakow; 220 Ew. [schen; 70 Ew.

Prikritz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Neugedein, bei Aubot-

Prikry, Prikre, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Semil; 770 Ew. [Fischhausen; 70 Ew.

Prilacken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei

Prilep, Prilepy, 1) Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Rakonitz, bei Herrndorf; 370 Ew.; Sandsteinbruch (Mühlsteine ꝛc.), Leinwandbleiche. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Holleschau; 430 Ew. 3) **Groß-,** Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Annietitz; 280 Ew. 4) **Klein-,** Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Unhoscht, bei Zelezna; 425 Ew.; Steinkohlenbergbau. [Kostеletz; 310 Ew.

Prilepow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei

Prilesz, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Ludbreg; 190 Ew. 2) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Trentschin; 120 E.

Prileze, s. Pröled.

Prilipez, 1) Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Mehadia; 1125 Ew. 2) Flck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Maros. [Weinbau.

Prilipie, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Jaszka; 200 Ew.;

Prilipp, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Neuhaus im Lauenburg., bei Hitzacker; 39 Ew. 2) **Prilöpp,** Ortsch. in Preußen, Rgbz. Stettin. Randow-Kr., bei Stettin; 53 Ew. 3) s. Prielip.

Prilische, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Novigrad, an der Kulpa; 95 Hfr.

Prillipe, Df. in Krain, bei Neustädtel; 70 Ew.

Prillwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und OSO. bei Pyritz; 648 Ew. [kath. Ew.

Prilly, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Lausanne; 307 prot. und

Prilop, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szathmar.

Prilosie, Df. in Krain, bei Möttling; 210 Ew.

Prilozan, Prilozany, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim; 330 Ew. [man.

Prilipcze, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Kotz-

Priluk, Priluky, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Löschna; 170 E.

Priluka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Leitomischl, nahe bei Neuschloß; 390 Ew. 2) Flck. in Rußland, Guv. Kiew.

Priluki, Krst. in Rußland, Guv. und NW. von Pultawa, an der Udaja; 1851: 8771 Ew.; Handel mit Getreide, Vieh, Schafen, Salz ꝛc. Der Kreis hatte 1851: 124,374 Ew., ist eben, sehr fruchtbar und ergiebig an Getreide, Hanf, Taback, Vieh und besonders Schafen, hat aber

Prilup, s. Prilip. [nur wenig Holz.

Prim, 1) Nebenfluß des Neckar, in Württemberg, Schwarzwaldkr.; entsteht am Dreifaltigkeits- und Heuberge, unweit den Quellen der Elta, und mündet bei Rottweil. 2) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei Jawornitz. 3) Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Reichenau. 4) **Neu-, Nieder-** oder **Unter-,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz, bei Probus; 225 E.; Schloß, Fasanengarten. 5) **Ober-,** Df. ebd.; 180 Ew. [Introbbio.

Primaluna, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei

Primdorf, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg.

Primeiras, kleine Inselgruppe an der Küste von Mozambique an der Ostseite von Afrika, SW. von den Angoza-Inseln.

Priment ꝛc., s. Priement ꝛc.

Primero, das Cap der Südspitze der Insel Mount-Corso an der Westküste von Patagonien, gegenüber dem Dreispitzen-Cap; 49° 50′ 5″ S. 77° 55′ 54″ W. (Fitzroy). [Gmunden.

Primesberg, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei

Primishlie, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Generalski-Sztoll; 180 Ew.

Primislau, s. Pribislau.

Primiswald, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Ullersdorf; 185 Ew.; Drahtziehwerk. [nang; 263 Ew.

Primisweiler, Pfrwlr. in Württemberg, Donaukr., OAmt Tett-

Primkenau, St. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und NNW. von Liegnitz, Kr. und OSO. von Sprottau, l. unweit der Sprottau; 1816: 1025; 1831: 1223; 1840: 1358; 1843: 1383; 1846: 1415; 1849: 1484; 1852: 1567; 1855: 1651; 1858: 1741 Ew.; 1 ev. und 1 kathol. Kirche, Gerichtstage, Post, Weberei, Töpferei, Ziegeleien ꝛc.; Schloß mit Ortschaft und 148 Ew.

Primmersdorf, Schloß und Hrsch. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn; 30 Ew.; Wasserm. am Teya.

Primocz, Primowcze, Primsdorf, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, bei Leutschau; 90 Ew.

Primolano, Df. in Venedig, Prov. Vicenza, bei Covelo, an der Brenta; Post; Treffen 1796, 7. Sept.

Primon, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg.

Primör, Primiero, Pfarrort in Tirol, Kr. und Bez. Trient; Bergwerk, Schmelz- und Hammerwerk.

Primosteg, Df. in Krain, bei Möttling, an der Kulp; 125 Ew.

Primrose, Ort in Wisconsin, Grfsch. Dane; 1850: 334 Ew.

Prims, Nebenfluß der Saar r., in Preußen, Rgbz. Trier, Ldkr. Trier, Merzig und Saarlouis; entsteht im Hochwald am Sandkopf und mündet zwischen Wallerfachen und Pachten.

Primscou, Krchdf. in Krain, bei Pesendorf.

Primsdorf, 1) Df. in Krain, bei Obergurk; 80 Ew. 2) s. Primocz. [hofen.

Primsing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattig-

Primskau, 1) Pfrdf. in Krain, bei Krainburg; 280 Ew. 2) Df. ebd., bei Heil. Kreutz; 60 Ew.

Primsthal, Df. in Krain, bei Treffen; 40 Ew.

Primsweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, bei Lebach, an der Prims; 85 Ew.

Primus (Sct.-), 1) Kirchort in Kärnten, nahe bei Klagenfurt. 2) Krchdf. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Reifenstein; 220 Ew. [burg, bei Laufen; 330 Ew.

Primusberg, Primosch-Verch, Krchdf. in Steiermark, Kr. Mar-

Primzha-Vass, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Prinavess, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Pettau.

Princé, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und NO. bei Vitré, an der Vilaine; 1100 Ew.

Prince-Albert-Land, der nordwestl. Theil einer großen Insel im Nord-Polarmeer, zwischen dem 110° und 120° W. Grw.; stößt S. an das Wollaston-Land und ist im N. durch die Prince-Wales-Straße von der Baring-Insel geschieden.

Prince-Alfred, Cap der NWSpitze der Baring-Insel im Nord-Polar-Meer, gegenüber der Nordküste von Amerika.

Prince-cierkewny und **-zagorny,** Pfrdf. und Df. im Oesterreich. Galizien, Kr. Brzezany, bei Dobromil.

Prince-Edward, 1) Grfsch. in Virginia; gegen früher (1820: 12,577; 1830: 14,107; 1840: 14,069 Ew., 1850 nur 255 QM. und 11,857 Ew. (7192 Sklaven); beträchtlicher Tabackbau; gleichn. Hauptort. 2) große Halbinsel und Distr. in Canada, an der östl. Nordküste des Ontario-Sees; 1842: 14,945; 1848: 18,061 Ew.; Ackerbau (Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Erbsen, Mais, Buchweizen, Kartoffeln), Ahornzucker, Viehzucht (Pferde, Rindvieh, Schweine, Schafe), Sägemühlen, Gerbereien ꝛc.; Hauptort: Pictou; 26 Kirchspiele. 3) Insel im S. des Sct.-Lorenz-Golfs, und von dem Festlande (Nova-Scotia u. Neu-Braunschweig) durch die 9 bis 30 engl. Mln. breite Northumberland-Straße getrennt; zwischen 45° 55′ bis 47° 5′ N. und 64° 5′ bis 66° 35′ W.; die Ostspitze 46° 27′ 36″ N. 64° 20′ 32″ W.; die Westspitze 46° 37′ 48″ N. 66° 44′ 46″ W.; 2134 engl. QM. Die Insel Cap-Breton ist von dem östlichsten Punkt der Insel 27 engl. Mln. Die Küsten sind felsig, 20 bis 100 Fuß hoch, und haben tief eingeschnittene Buchten; nur an der Nordseite sind einige Buchten mit Sanddünen umgeben. Das Innere der Insel ist zwar ziemlich hoch, aber ohne Berge, gut bewässert durch kleine Flüsse und fruchtbar. Sümpfe und Sandflächen gibt es verhältnißmäßig wenig. Früher ganz bewaldet hat die Insel auch jetzt noch schönes Bauholz. Das Klima ist im Vergleich mit dem nahen Küstenlande ziemlich mild, und fast ganz frei von Nebeln, aber die Winter sind lang und dem Landbau widerwärtig, der jedoch trotzdem Haupterwerb ist, indem die Viehzucht sehr schwierig ist. Die Insel, wahrscheinlich 1497, 24. Juni durch Sebastian Cabot entdeckt und **Sct.-John's Insel** genannt, erhielt 1799 im englischen Besitz, in dem sie noch ist, den gegenwärtigen Namen. Von den ureinwohnenden Mic-Mac-Indianern sind ungefähr noch 300 übrig. Die eingewanderte europäische Bevölkerung besteht aus Nachkommen der französischen Acadier, etwa Dreiviertel der Gesammtbevölkerung 1848: 62,678 Seelen, und der übrige Theil aus Engländern, Schotten und Irländern. Außer Holz sind die Erzeugnisse Sommerweizen, Hafer, Gerste, Kartoffeln, Rüben; Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine. Eingetheilt ist die Insel in die drei Grfsch. Queen's-County, King's-County, Prince's-County; Hauptort und Sitz der Regierung Charlotte-Town.

Prince-Ernest's-Sund, eine Meerenge an der russischen Westküste

von Nord-Amerika, zwischen den Landspitzen Le-Mesurier und Onslow (dem Südende des Duke-of-York's Archipel).

Prince-Frederick's-Harbour, Hafen an der NWKüste von Australien (Neuholland), Witt's-Land.

Prince-Frederick's-Sund, ein Meerarm an der russischen Westküste von Nord-Amerika, zwischen der Landspitze Kingsmill SW. u der Landspitze Gardner NW. (letztere die SWSpitze der Admiralitäts-Insel (Findlay 1, 449 f.). [land; 500 Ew.

Prince-Frederick-Town, Hauptort der Grfsch. Calvert in Mary-

Prince-George, 1) Grfsch. in Maryland; 575 QM., 1840: 19,539 (10,636 Sklaven); 1850: 21,549 (11,510 Skl.) Ew.; Hauptort: Upper-Marlboro'. 2) Grfsch. in Virginia; 275 QM., 1820: 8030; 1830: 8368; 1840: 7175 (4014 Sklaven); 1850: 7596 (4408 Skl.) Ew.; gleichnam. Hauptort. 3) Ort in South-Carolina, Grfsch. Georgetow; 1850: 12,329 Ew.

Prince-Henry, s. Prince-William-Henry.

Prince-Leopold, Insel bei dem Cap Clarence der NOSpitze der Insel North-Somerset, S. am östl. Eingange der Barrow-Straße; 74° N. 90° W. Grw.

Prince-Regent, 1) Bucht an der Westküste von Grönland, in der Baffins-Bai; 76° N. 2) Meerstraße im Nord-Polarmeer, die aus der Barrow-Straße südwärts, zwischen dem Cockburn-Land O. u. der Insel North-Somerset W. in den Boothia-Golf ꝛc. führt.

Prince-Rupert, Bai an der NWKüste der Klein-Antillen-Insel Dominica (Dominique). [Insel.

Prince's-County, Grfsch. u. westlicher Theil der Prince-Edward-

Princess-Ann, 1) Hauptort der Grfsch. Somerset in Maryland, am Manokin; 600 Ew.; 3 Kirchen. 2) südöstlichste Grfsch. in Virginia, stößt O. an den atlant. Ozean und N. an North-Carolina; 1820: 8768; 1830: 9102; 1840: 7285 (3087 Sklaven); 1850: 7669 (3130 Skl.) Ew.; gleichnam. Hauptort, 150 Ew.

Princess-Charlotte, Bai an der NOKüste von Australien (Neuholland), Neu-Süd-Wales; 14° 20′ S.

Princess-Royal-Inseln, ein Archipel an der Westseite von Nord-Amerika, zwischen 52° 13′ und 53° 17′ N. Die felsige Westseite der Inseln ist uneben und mäßig hoch, die Ostseite aber jähsteil mit Schnee-Gebirgen besetzt. Durch Fisher's-Canal ist die südlichste der Inseln vom Festlande geschieden. In diesem Archipel ist der Milbank-Sund (Findlay 1, 425).

Princeton, 1) Hauptort der Grfsch. Dallas in Arkansas; 1850: 1163 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Bureau in Illinois; 1850: 778 Ew. 3) Hauptort der Grfsch. Gibson in Indiana, in fruchtbarer Gegend an einer Eisenbahn; 1850: 806 Ew. 4) Ort in Kentucky, Grfsch. Caldwell; 500 E.; Getreidehandel. 5) Ort in Maine, Grfsch. Washington; 1820: 157; 1850: 280 Ew. 6) Hauptort der Grfsch. Mercer in Missouri. 7) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1820: 1262; 1850: 1318 Ew. 8) Ort und Flck. in New-Jersey, Grfsch. Mercer; 1850: 3021 Ew.; 4 Kirchen, College (1746 gegr.) und presbyter. theolog. Seminar (1812 gegr.). 9) Ort in New-York, Grfsch. Schenectady; 1820: 1073; 1840: 1201; 1850: 1031 Ew. 10) Hauptort der Grfsch. Mercer in Virginia.

Prince-Town, Hauptort der Prince's-Grfsch. auf der Prince-Edward's-Insel.

Prince-Wales, 1) Cap der SWSpitze von Neu-Caledonia; 22° 29′ S. 166° 38′ O. Grw. 2) Fort an der SWKüste der Hudson-Bai in Neu-Süd-Wales; 58° 47′ 32″ N. 96° 34′ 36″ W. 3) Archipel im N. des Quadra-Vancouver-Archipels an der ruff. Westküste von Nord-Amerika. 4) Cap der nordwestlichsten Spitze einer großen Landzunge von Nord-Amerika, russisch **Nykhta, Zemlitza-Kygwalskaia,** die gegenüber dem Ost-Cap an der Ostküste von Asien dieser am nächsten liegt; 65° 33′ 30″ N. 170° 19′ 24″ W. (Beechey). Durch diese beiden Caps wird die Behring-Straße gebildet. Nahe dem Cap steht das Dorf Eidannoo der Eskimos. 5) **Dean, Oanna,** eine Insel im Pomotu-Archipel; 15° 16′ 30″ S. 149° 32′ 15″ W. 6) **Poulo-Pinang,** bewohnte Insel in der Meerenge von Malacca. Die Bewohner sind meist Malaien, ungefähr 63,800, und etwa 15,000 Chinesen. Die Erzeugnisse sind viel Pfeffer, Kaffe, Zucker, Ingwer, Betel, Kokosnüsse, Yams, Pataten, Orangen, Granaten, Citronen ꝛc., Schiffbauholz. Auf der Nordküste liegt der Ort Sct.-Georgetown mit Hafen und dem Castell Cornwall; 5° 25′ 0″ N. 138° 1′ 12″ O.; sehr beträchtlicher Handel in Einfuhr und Ausfuhr. 7) bewohnte Inselgruppe an der Nordküste von Australien, in der Torres-Straße. 8) Meerenge im Nord-Polarmeer, zwischen dem Prince-Albert-Land SO. und der Baring-Insel NW. 9) der nördliche Theil des Victoria-Landes im Nord-Polarmeer, zwischen der Peal-Straße O. und dem Melville-Sund W.

Prince-William, 1) Grfsch. im NO. von Virginia; 306 QM., 1820: 9419; 1830: 9330; 1840: 8144 (2767 Sklaven); 1850: 8129 (2498 Skl.); Hauptort: Brentsville. 2) **Tschugatschki,** Sund an der russischen Westküste von Nord-Amerika, durch eine Halbinsel W. von der Cook's-Einfahrt geschieden. Vor dem Eingange liegen Inseln. Die nordöstlichste ist Hinchinbrook, und deren SWSpitze 60° 16′ 30″ N. 146° 27′ W. Grw.; andere Montagu, Latouche, Knight, Verte. 3) s. Fidji.

Prince-William-Henry, 1) eine Insel in der Gruppe Neu-Britannia; 1° 32′ S. 149° 30′ O. Grw. 2) **Ostange, Negonego,** Insel im Pomotu-Archipel.

Principato, 1) -**citeriore,** Provinz in Neapel, Königr. Italien; stößt S. und W. an das mittelländ. Meer, NW. an die Prov. Neapel und Terra-di-Lavoro, N. an Principato-ulter., O. an Basilicata; 1670 neapol. QM.; 1844: 532,192; 1859: 583,317 Ew.; eingetheilt in die Distr. Avellino, Ariano, San-Angelo-de-Lombardi; ist gebirgig und an der Küste die Caps Campanella, Licosa, Palinuro ꝛc. Die Flüsse sind Sarno, Tusciano ꝛc. Das Klima ist angenehm, und mit Ausnahme der sumpfigen Küsten gesund. Die Thäler des bewaldeten Gebirges sind fruchtbar, aber der Landbau sehr zurück, und die Erzeugnisse nur Getreide, etwas Reis in der Ebene um den Meerbusen von Salerno, Baumwolle, vorzüglicher Wein, Feigen, gute Kastanien. Rindvieh und Schafe gibt es wenig, aber viel Schweine. Ausgebeutet wird Marmor u. Gips. Die geringe Industrie schafft Wollzeuge, Leinwand, Papier, Eisen (2 Hochöfen) und Kupfer. 2) -**ulteriore,** Prov. ebd.; grenzt an die Prov. Sannio, NO. Capitanata, O. Basilicata, S. Principato-citer., W. Terra-di-Lavoro; 1064 neapol. QM., 1844: 373,686; 1859: 388,311 E.; ist eingetheilt in die Distr. Bari, Barletta u. Altamura. Die Apenninen bilden die Wasserscheide zwischen dem adriatischen u. tyrrhenischen Meer. Dorthin fließen der Ofanto und Carapella; hierher der Calore mit dem Ufita, Tammaro und Sabbato. Das gebirgige Land hat tiefe aber sehr fruchtbare Thäler. Das Klima ist gesund. Die Erzeugnisse des Landbaus sind reichlich Getreide, Mais, Oliven und guter Wein, gute Kastanien, Schweine Schafe.

Principe-da-Beira, Fort in Brasilien, Prov. Mato-Grosso, r. am Guapore, 1 St. unterhalb der Mündung des Itunama (Tunama); 500 Ew. Mestizen und Indianer.

Principe-Imperial, St. in Brasilien, Prov. Piauhi, NO. von Oeiras, 4 St. oberhalb des Falles des Rio-Poti in der Cordillere Hibiappaba; 2000 Ew.

Prining, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Innkr.), bei Siegharding.

Prinkendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und bei Liegnitz; 275 Ew.

Prinkipos (Papa-Adasi), s. Prinzen-Inseln.

Prinkofen, Prünkofen, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Rottenburg; 144 Ew. [gerburg; 478 Ew.

Prinowen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei An-

Prinsach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Prinsing, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Liegnitz, bei Großbaudis; 243, Ew.; 2 Schlösser. [u. 498 kath. Ew.

Prinzbach, Pfrdf. in Baden, Mittelrheinkr., OA. Lahr; 6 evang.

Prinzdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Bunzlau; 316 Ew.

Prinzelndoof, Brünzelsdorf, Df. in Oesterreich unt. der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Neukirchen; 14 Hsr.

Prinzenburg, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, bei Sct.-Thönis; 285 Ew.

Prinzendorf, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Wülfersdorf; 720 Ew.; Schloß, Obst- u. Weinbau.

Prinzen-Insel, Ilha-do-Principe, eine Insel in der Biafra-Bai an der Westküste von Afrika, zwischen 1° 31′ 30″ bis 1° 41′ 30″ N. und 25° 4′ 15″ bis 25° 12′ 37″ O., von S. nach N. 6¾ Mln. lang und 3¾ Mln. breit, gebirgig, und der höchste Punkt an 4000 Fuß Meereshöhe, besonders im S., während der N. nur hügelig ist. Der vulkanische Boden ist außerordentlich fruchtbar und trägt riesengroße Waldbäume (Farbe- u. Bauholz), aber die Luft ist sehr feucht und nebelig mit häufigem Regen, und daher sehr ungesund, selbst für die Eingebornen. Seit 1778 ist die Insel Besitzthum von Portugal, und durch ihre Lage mit zwei Häfen und 4500 Ew. für die Handelsschifffahrt sehr wichtig. Hauptort ist Porto-Antonio mit Hafen auf der Ostküste.

Prinzen-Inseln, Kyzyl-Adalar, eine Inselgruppe im O. des Marmara-Meers und N. am Eingange des Ismid-Golfs. Darin die Insel Prinkipos.

Prinzenmoor, Hamdorfer Moor, Df. in Schleswig, A. Hütten, Krchspl. Hohe, unweit der Eider; geringer Ackerbau, großes Torfmoor, Fabriken. [waldkr.), bei Sct.-Pölten; 240 Ew.

Prinzersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Prinzfeld, Prinsfeld, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neudorf.

Prinzhöfte, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, A. Freudenberg, bei Harpstedt; mit Schulenberg ꝛc. 298 Ew.

Prinzing, Prienzing, Prenzing, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Cham; 140 Ew. [402 Ew.

Prinzlaff, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Danzig;

Prio, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Cles.

Priocca, St. in Sardinien, Prov. Alba, Mand. Govone; 2000 E.

Priola, Df. in Sardinien, Prov. u. SSO. von Mondovi, Mand. Garessio, am Tanaro; 1350 Ew. [Soldau; 221 Ew.

Priom, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei

Prior, 1) Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry; 3323 Ew. 2) Cap der Nordküste Coruña in Spanien, NW. bei Ferrol; 43° 34′ 8″ N. 10° 39′ 42″ W.

Priorau, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, bei Gräfenhainichen, l. an der Saale, in einer Enclave in Dessau; 310 Ew. [Schrewsbury; 1910 Ew.

Priors-Lee, Ortschaft in England, Grfsch. Salop, OSO. bei

Priort, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Nauen; 146 Ew.

Pripet, Pripetz, Nebenfluß des Dnieper r., in Rußland; entsteht im Guv. Wolhynien, in den Sümpfen des Kr. Kowel; fließt NO., dann O. und vorüber an Pinsk und Mozir, wendet sich hier SO. und mündet oberhalb Kiew. Die bedeutenderen Zuflüsse sind r. Wisowka, Turija, Stokhod, Styr, Goryn, Ubort, Slowetschna, Usch (Usza); l. Pina, Jaselda, Lan, Morotsch, Plitsch. [velbein; 235 Ew.

Pripslaff, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schi-

Pripsleben, s. Prüpsleben.

Priros, s. Prieros.

Prisach, Preisach, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Kemnath; 120 Ew. [Avesnes; 1548 Ew.

Prisches, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und WSW. bei

Prischimas, Przischimas, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmischbrod, bei Hradeschin; 320 Ew.

Prischow, Prisow, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pilsen, bei Ledetsch; 195 Ew.; Kohlenbergwerk. [perz; 440 Ew.

Prischowitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez Turnau, bei Pri-

Prischwitz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Bautzen, am Schwarzwasser; 1858: 116; 1861: 121 Ew.

Prisecno, Priseczno, Prisetschno, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei Herzman; 70 Ew.; Jägerei. [Aujezd.

Priseczuitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Zbirow, bei Drahno-

Priseka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Ledetsch, bei Swietla, am Sazawa. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Unter-Kralowitz; 170 Ew.

Prisen, s. Priesen. [Ew.; Schloß.

Prisenitz, Prussnitz, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 300

Prisdorf, Df. in Holstein, NW. bei Pinneberg; 230 Ew. mit

Pein, an der Pinnau, bis wohin die Ebbe und Fluth reicht, und wo für kleine Fahrzeuge ein Lösch- und Ladeplatz ist.

Priserend, Pizdren, arnaut. **Prisrendi,** türk. **Perserin,** Hptst. des gleichnam. Paschalik im türk. Albanien, O. von Skutari und NW. von Uskup, am Nordfuß des Kardagh-Gebirges im Eingange der weiten Drin-Ebene von einigen Bächen durchflossen; 24,950 Ew. (außer 600 Zigeunern, die meist Schmiede sind); unansehnliche kleine kathol. Kapelle (mit nur 8 Bänken und 1 Altar), große Moschee (1682 aus einer christl. Kirche umgebaut) und überhaupt 42 Moscheen; die Umgegend sumpfige Wiesen und elende christliche Dörfer.

Prislich, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grabow, bei Neese.

Prislop, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Tisch; 90 Ew. 2) **Priszlop, Preszlop,** griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Somkerek.

Prislowitz, s. Pschislowitz.

Prisna, ist Priesen. [360 Ew.

Prisnik, Przisek, Krchdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Stannern;

Prisnitz, s. Priesnitz. [460 Ew.

Prisnotitz, Przisnotice, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Laatz;

Prisoje, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Sign.

Prispach, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Znaim; 68 Hfr.; 3 Mahl- und Sägem., Jägerei.

Prispo, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. und bei Scardona.

Prisrendi, s. Priserend.

Prissac, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. und SO. von Le-Blanc, OSO. bei Bélabre; 2096 Ew. [stadt, bei Zelasen; 135 Ew.

Prissau, Prüssau, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neu-

Prissé, Prissey, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. und W. bei Maçon; 1360 Ew.; guter Rothwein.

Prisselwitz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Breslau, NO. bei Jordansmühl; 459 Ew.; Schloß.

Prisser, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt und bei Dannenberg; 169 Ew.

Prissevitz, s. Prisvitz. [markt.

Prissian, Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Botzen, an der Etsch; Jahr-

Prissimas, s. Prischimas.

Prissle, s. Parishlach.

Prisslin, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Warasdin.

Prisslop, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, an der galizischen Grenze.

Prißneck, s. Prisnick.

Prißnitz, s. Priesnitz.

Prissowitz, s. Prischowitz.

Priständlich, s. Prieständlich.

Pristanien, Vorw. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg, bei Drengfurt, N. am Mauer-See; 291 Ew.

Pristaua, Df. in Krain, bei Neumarktel.

Pristauia-Vass, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Pristaupin, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Böhmisch-Brod; 570 Ew.; Synagoge.

Pristauza, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Pristava, 1) Df. in Krain, bei Laibach. 2) Df. ebd., bei Mons. 3) Df. ebd., bei Pesendorf u. Neustädtel. 4) Df. ebd., bei Stoppitsch.

Pristegh, griech. Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, bei Obbrovazzo.

Pristelwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Trebnitz; 171 Ew.; Schloß, 2 Vorw.

Pristen, 1) **Prestanow, Prissen,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Karbitz; 190 Ew.; russisches Denkmal der Schlacht bei Kulm 1813. 2) Flck. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. u. bei Kupiansk.

Pristina, befest. St. in Serbien, SO. von Novi-Bazar, nahe der Grenze von Albanien und an der weiten Hochebene von Kossowa (das Amselfeld); 10,000 Ew.; Sitz eines griech. Bischofs, schöne Moscheen, Bazar, Bader; Geburtsort des römischen Kaisers Justinian I.

Pristova, 1) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli. 2) Df. ebd., bei Ehrenhausen; 130 Ew. 3) Df. ebd., bei Lemberg; 220 Ew. 4) Df. ebd., bei Sauritsch; 140 E. 5) Df. ebd., bei Süssenheim; 90 E. 6) Df. ebd., bei Weichselstädten. 7) **Ober-** und **Unter-,** 2 Dfr. ebd., bei Gonowitz; 160 und 50 Ew. 8) **Ober-** und **Unter-,** 2 Dfr. ebd., bei Pettau; 170 u. 60 Ew. [bei Heidersdorf; 290 E.; Schloß.

Pristram, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch,

Prisvitz, Prissevitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und auf der Insel Rügen, N. bei Bergen; 20 Ew.

Priszaka, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Lugos (Gspsch. Krasso), bei Karansebes; 900 Ew. [Szluiner Regiment; 150 Ew.

Priszjeka, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze,

Priszlin, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 720 Ew.

Priszlop, 1) Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros, an der galizischen Grenze. 2) griech. Krchdf. ebd., Gspsch. Zemplin, bei Unghvar. 3) **-Muntseinj,** Berg in Siebenbürgen (Gspsch. Hunyad), auf der Grenze gegen die Walachei, bei Hobitzeny.

Prisztava, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Tubely; 160 E.

Prisztjan, Df. in der Oesterreich. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Karansebes, l. an der Temes; 540 Ew.

Priteschina, ist Pricina.

Pritlach, Brückling, Przikluk, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Nikolsburg, bei Eisgrub; 940 Ew.

Pritocznо, Groß- und **Klein-,** 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. bei Unhoscht; 570 Ew. [Bez. u. bei Kuttenberg; 270 Ew.

Pritoka, Pritoky, Bretoch, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz,

Pritrsd, Kis- und **Nagy-,** 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra; 420 und 1630 Ew. [tra, bei Szakolcz.

Pritrska, Kis-, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neu-

Pritrst, ev. und kath. Krchdf. in Ungarn, Gspsch. Neutra, bei Szakolcz, an der Miava.

Pritschapel, Przeczapel, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Komotau, bei Eidlitz; 950 Ew.; Braunkohlenbergwerk.

Pritschen, 1) **Nieder-, Przyczna-dolna,** Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. O. nahe bei Fraustadt; 524 Ew. 2) **Ober-, Przyczna-gorna,** ev. Pfrdf. ebd., W. nahe bei Fraustadt; 741 Ew.

Pritscheuhof, Wlr. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Gaildorf; 62 E.

Pritschitz, Ortschaft in Kärnten, bei Klagenfurt, am Wörth-See.

Pritschöna, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., W. bei Schkeuditz, r. an der Elster; 160 Ew.

Prittag, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, bei Saabor; 950 Ew.; Säge- und Oelm., 4 Wasserm.

Prittelbach, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. u. bei Dachau; 150 Ew.

Pritten, mit der Kol. Neu-, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und NNO. bei Dramburg und NW. bei Falkenburg, unweit des gleichnam. Sees; 310 Ew.

Pritter, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, auf der Insel Wollin; 940 Ew.; Försterei, Aalfang u. Aalhandel.

Prittisch, Pritsche, Przytoczna, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, NNW. bei Bentschen und O. bei Schwerin; 114 Ew. [SSW. bei Weißenfels; 525 Ew.

Prittitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u.

Prittlach, s. Pritlach.

Prittlewell, Df. in England, Grfsch. Essex; 2339 Ew.

Prittriching, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Landsberg, r. des Lech; 690 Ew. [Bolkenhain, bei Kupferberg; 179 Ew.

Prittwitzdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr.

Pritz, 1) **Hohen-,** Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Crivitz. 2) **Klein-,** Df. ebd., bei Sternberg. [864 Ew.; Kol.

Pritzen, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau;

Pritzenow, s. Pritznow, Prütznow.

Pritzerbe, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, NNW. von Brandenburg, r. an der Havel; 1816: 914; 1831: 1005; 1840: 1101; 1843: 1200; 1846: 1288; 1849: 1309; 1852: 1330; 1855: 1426; 1858: 1471 Ew.; ev. Kirche, Post, Leineweberei, Gerberei.

Pritzhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, bei Wriezen; 114 Ew.; schönes Schloß.

Pritzier, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Wittenburg, bei Brahlstorf; Halteort der Berlin-Hamburger Bahn. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Wolgast; 171 Ew.

Pritzig, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei Pollnow; 310 Ew. [Kr. Pillkallen, bei Mallwischken; 151 Ew.

Pritzkehmen, Miszlauken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen,

Pritzlow, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Randowkr., bei Stettin; 116 Ew. [penow; 224 Ew.

Pritznow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Clem-

Pritzwald, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Wolgast; 978 Ew.

Pritzwalk, St. in Preußen, Rgbz. und NNW. von Potsdam, Kr. Ostpriegnitz, W. von Wittstock, ONO. von Perleberg, l. an der Dömnitz; 1816: 2422; 1831: 3474; 1840: 4235; 1843: 4500; 1846: 4548; 1849: 4720; 1852: 4806; 1855: 4949; 1858: 5172 Ew.; ev. Kirche, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post, Mittelschule, Kammgarnspinnerei, Tuch-, Wollzeug- und Leineweberei, Bierbrauerei.

Privas, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. und des Dep. Ardèche, SW. von Valence, am Ouvèze; 44° 44′ 0″ N. 2° 16′ 0″ O.; 1789: 2860; 1821: 3878; 1831: 4342; 1841: 4497; 1846: 5233 Ew.; alte Stadt, Sitz der Präfectur, calvinist. Consistorialkirche, Departemental-Normal-Primärschule, Bibliothek, Sparkasse, Irrenhaus, Ackerbau-Gesellschaft, Wein- und Maulbeerbaumpflanzung, Seidenraupenzucht, Seidenspinnmühlen, Gerbereien, Handel mit Schweinen, Seide, Leder, Butter, Käse, Kastanien, Trüffeln rc. Das Arrond. hält 176,635 Hect., 1821: 101,283; 1831: 107,309; 1836: 112,443; 1841: 116,159; 1851: 124,766 Ew. in 10 Cantons.

Privat (Sct.-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. u. OSO. von Tulle, O. bei Servières; 1100 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. und WSW. bei Ribérac; 1509 Ew. 3) **-d'Allier,** Df. ebd., Dep. Haute-Loire, Arr. und SW. bei Le-Puy; 1470 Ew.

Privat-del-Mallol (San-) u. **Puig-Pardines,** 2 Dfr. in Spanien, Prov. und WSW. von Gerona, SW. bei Olot; 1487 Ew.

Privelack, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Neuhaus im Lauenburg.; 163 Ew.

Priversie, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Pettau.

Privett, Df. in England, Grfsch. Southampton; 273 Ew.

Privezac, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und NO. von Villefranche-de-Rouergue; 1528 Ew.

Priviaka, kath. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Vinkovcze; 1480 Ew.

Priwall, Priwärder, eine Halbinsel in der Ostsee, der Stadt Lübeck gehörig, an der Mündung der Trave, Travemünde gegenüber; 60,000 □Ruthen Fläche, meist Kies; Kohlenmagazin, Heringsalzerei, Fähre gegenüber Mecklenburg.

Priwietitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Rokitzan, bei Radnitz; 460 Ew.; Steinkohlenbergwerk.

Priwitz, Prividia, Previcza, St. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, O. bei Bajmocz; 5000 Ew.; kathol. Pfarre, 2 Kirchen, Piaristen-Collegium, Gymnasium, Hauptschule, Post, Marktschuhmacherei, Tuchweberei, Obst- und Weißkohlbau, Wieswachs, Waldung, Jahrmärkte.

Priwlak, Priwlaky, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Semil, bei Ruppersdorf, an der Iser; mit dem Ortstheil Gilem 920 Ew. 2) Df. ebd., Bez. Kohljanowitz, bei Budaschwarz, an der Sazawa, in einem tiefen Thal; 150 Ew.

Priwor, Ober- und **Unter-, Priwory,** 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Wschetat; 380 Ew.

Priwosten, Priwosetz, Priwostez, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Blisowa; 330 E.; Schloß mit Garten, Brauerei.

Priwoz-kamenny, ist Steinüberfuhr.

Priwozec, Priwosetz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, an der Moldau; 70 Ew. [Groß-Ritte; 680 Ew.

Priwrat, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Wildenschwert, bei

Prix (Sct.-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Pontoise; 600 Ew. 2) **-sous-Beuvray,** Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. und W. von Autun; 690 Ew.; Bleimine.

Priziac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. W. von Pontivy, ONO. bei Faouet; 2252 Ew.

Prizna, Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment; 24 Hfr. [leone.

Prizzi, St. in Sicilien, Prov. u. S. von Palermo, SO. bei Cor=

Prlow, f. Perlow.

Prnian, f. Brnian. [Oviedo, am Trubia; 600 Ew.

Proaza (S.=Vicente), Flck. in Spanien, Prov. und SW. bei

Probabin, Df. in Galizien, Kr. Czortkow, bei Zaleszczyki.

Pröbbernau, Pebbernau, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Danzig, bei Stutthof, auf der Frischen Nehrung am Frischen Haff;

Proben, f. Pron, Prona. [322 Ew.

Probenzing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Proberg, 1) **Alt=,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Sensburg; 195 Ew. 2) **Neu=,** Df. ebd.; 94 Ew. 3) **Ober=,** Ortschaft ebd.; 53 Ew. [bei Uelzen; 30 Ew.

Probien, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Oldenstedt,

Probitz, Df. in Mähren, Kr. und bei Znaim; 430 Ew.

Problise, Probluz, Probus, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz; 190 Ew.

Probnitz, 1) **Deutsch=,** kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Zülz; 605 Ew. 2) **Polnisch=,** Df. ebd.; 265 Ew. [Kalsching, bei Poletitz; 50 Ew.

Probolden, Prowodice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Probolingo, Ort auf der Nordküste von Java, OSO. von Passaruang; Reis, Mais, Tikholz 2c.

Proboscht, Probocht, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, im Gebirge; 160 Ew.; Jägerei, 2 Wassermühlen.

Proboszczowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Ujest; 291 Ew.; Försterei. [118 Ew.

Probotschine, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Breslau;

Prabotschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Juliusburg; 115 Ew.; Schloß.

Probsdorf, f. Probstdorf.

Probstau, Probostow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Teplitz, unweit Graupen, am Gebirge; 180 Ew.; Jägerei mit schönem Garten.

Probstberg, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. Regenstauf; 150 Ew. 2) Kol. ebd., am Kreuter= und Donaustaufer Forst; 170 Ew. 3) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt,

Probstdeuben, f. Deuben. [bei Ober=Glogau; 79 Ew.

Probstdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Manhartsbergkr.), bei Groß=Enzersdorf, im Marchfelde; 400 Ew.

Probstei, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Neumarkt; 156 Ew.; Schloß. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Stolp; 66 Ew.

Probsteierhagen, Pfrdf. in Holstein, NO. von Kiel, zum Kloster Preetz gehörig; 54° 21′ 47″ N. 7° 57′ 12″ O. (die Kirche nach Schumacher); 176 Ew.; sehr alte Kirche.

Pröbsten mit **Pröbstenerheide,** Df. und Ortschaft in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Fallingbostel; mit Böstlingen 2c. 246 Ew.

Probsthagen, Df. in Lippe=Dettmold, A. Stadthagen; 240 Ew.

Probsthain, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg=Haynau, WSW. bei Goldberg, a. d. Schnellen Deichsel und am NOFuß des 1584 F. hohen Probsthainer Spitzberges mit schöner Aussicht; 1471 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Schilda; 320 Ew.

Prostheida, ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und NO. von Leipzig, A. Borna; 1858: 472; 1861: 492 Ew.; merkwürdig wegen des harten Kampfes hier zu Ende der Schlacht bei Leipzig 1813.

Pröbsting, Pröbsten, 1) Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Borken, an der Aa; 165 Ew. 2) Bauerschaft ebd., Kr. u. bei Coesfeld; 656 Ew. [Grönenbach; 114 E.; Getreidebau.

Probstried, kathol. Pfrdf. in Baiern, Schwaben=Neuburg, Ldgr.

Probstzella, marktber. Pfrdf. in Meiningen, A. und O. bei Gräfenthal, an der Loquitz, in die hier die Zopte und der Herrnbach fließen; 539 Ew.; 2 Wasserm., Feldbau, Wieswachs, Rindvieh=, Schaf= und Ziegenzucht; Tafelschieferbrüche, Schiefertafelmachen, Handel mit Schiefertafeln. [Bez. Mirowitz, bei Altsattel; 330 Ew.

Probulow, Prublow, Probylow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen,

Probus, f. Problus.

Probuzna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Husiatyn.

Proby, eine der Schiffer=Inseln, auf den Karten Anoofou (Niuafoou); 15° 53′ S. 175° 57′ W., und Brinsmade wahrscheinlich dieselbe, 15° 37′ S. 175° 25′ W. Grw. (Findlay 2, 908).

Proccow, f. Prockau. [nitz, bei Bubowitz; 140 Ew.

Procewil, Procewily, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Brez=

Proch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Flatow; 78 Ew. 2) Vorw. ebd., Kr. Graudenz, bei Rehden; 45 Ew.

Prochenberg, Rotte in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstetten; 160 Ew. [burg und Hennef; 70 Ew.

Prochhausen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Sieg=

Prochnow, 1) **Alt=,** Df. in Preußen, Rgbz. Marienberg, Kr. Deutsch=Crone, bei Märkisch=Friedland, am Böthin=See; 195 Ew. 2)

Prochnowo, f. Pruchnowo. [**Neu=,** Kol. ebd.; 153 Ew.

Prochod, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, nahe bei Aujezd; 120 E.; Jägerei. [Tepl, bei Witschin; 190 Ew.

Prochomuth, Prochomety, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez.

Prochott, kath. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gfpsch. Bars, bei Schemnitz; 740 Ew. [maros; 190 Ew.

Prochridya, Praedium in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Mar=

Prochy, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Rakwitz; 170 Ew.

Procida, neapolitan. Insel an der Westseite von Italien, im NW. des Golfs von Neapel, zwischen der Insel Ischia und dem Festlande; 40° 45′ 50″ N. 11° 41′ 15″ O.; 1 St. lang von SW. gegen NO., und ½ St. breit; gesund, fruchtbar und ergiebig an Wein, vorzüglichen Früchten u. Seide. An der SOSeite die gleichnam. Stadt auf einem Felsen; 8000 Ew.; tiefer Hafen, königl. Lustschloß.

Procisne, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Smolnik, am Saan.

Prockau, Proccow, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 478 Ew.

Pröckelwitz, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, OSO. bei Christburg; 176 Ew. [Goldap; 62 Ew.

Pröcken, Pröken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei

Prockendorf, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neiße, bei Steinau; 571 Ew.

Procopio (San=), Flck. in Neapel, Prov. Calabria=ulter. 1., Distr. und SO. bei Palmi; 970 Ew.; Seidenraupenzucht.

Procs, Prots, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gfpsch. Saros, bei Eperjes, auf dem sehr hohen und unfruchtbaren Berge Halyagos; 240 Ew.

Proctor, Ort in Arkansas, Grfsch. Crittendon; 1850: 503 Ew.

Pröculs, f. Prökuls. [Kwieciszewo; 126 Ew.

Procyn, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei

Proczewill, f. Procewil.

Proczyska, Proszysk, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Strzelno; 101 Ew.

Pröda, 1) **=bei Leuber,** oder **=bei Schleinitz,** Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, S. bei Lommatzsch; 1858: 67; 1861: 75 E. 2) **=bei Zehren,** oder **=bei Meißen,** Df ebd., W. bei Meißen und OSO. bei Lommatzsch; 1858: 99; 1861: 91 Ew.; Pechsteinbrüche.

Prodanfalva, Brodan, Prodenyesty, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg (Mittel=Szolnoker Gfpsch.), bei Bred.

Prodano, Prote, kleine griech. Insel an der Westküste von Morea, NNW. von Navarin; 37° 1′ 30″ N. 19° 13′ 0″ O. (Gauttier).

Prodaschitz, Prodasice, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Li=

Pröddöhl, f. Preddöhl. [ban, bei Wosenitz; 120 Ew.

Prode, f. Prodl.

Prödel, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1., SSW. bei Leitzkau; 200 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, bei Zwenkau; 1858: 229; 1861: 227 Ew.

Prodersdorf, 1) **Prottersdorf,** Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 2) f. Pordany. [zojed; 140 Ew.

Prodeslad, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Kralowitz, bei Ko=

Prodindol, Predindol, Df. in Kroatien, Gfpsch. Agram; 160 E.

Pröding, 1) mit **Prodingerberg,** Df. und Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf; 200 Ew. 2) f. Preding.

Prodl, Prode, Brod, Brodec, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Jaromierz, an der Elbe; 360 Ew.

Prödlas, Prödlos, Brodce, Brodceno, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Altschau; 170 Ew.

Prödlibel, Df. in Krain, Kr. Neustädtel, bei Nesselthal.

Prödlitz, Predlitz, 1) Df. in Böhmen, Kr Leippa, Bez. Aussig, bei Karbitz; 300 Ew.; Schloß, bedeutender Obstbau, etwas Weinbau, Braunkohlenbergwerk. 2) **Brodek,** Df. in Mähren, Kr. und bei Olmütz; 800 Ew.; Schloß.

Prodol, Df. in Istrien, Bez. und bei Dignano.

Prodowitz, f. Protiwitz.

Prodselten, f. Prozelten. [mannstadt, bei Elisabethstadt.

Prodt, Pruden, Prodten, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Her=

Produbas, Produbaz, Df. in Istrien, bei Albona.

Proença, 1) **=nova,** Flck. in Portugal, Prov. Alemtejo, Bez. und NNW. von Crato; 1960 Ew. 2) **=velha,** Flck. ebd., Prov. Beira, Bez. und NO. von Castello=Branco.

Profen, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und O. bei Jauer; 736 Ew.; Schloß mit Garten, Wallfahrtskirche, Mineralquelle. 2) Flck. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und NO. bei Zeitz und OSO. bei Hohenmölsen, l. an der Elster; 585 Ew.; ev. Kirche, Steuereinnahme. [879 Ew.

Profondeville, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1850:

Progar, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch=Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Semlin, an der Save; 720 Ew.

Progen, Proyen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, bei Allenburg; 135 Ew.

Progomnoi, kegelförmiger Vulkan auf der Aleuten=Insel Unimak.

Proguira, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, auf der Insel Meleda.

Proh, ist Prohn, in Böhmen.

Pröhl, Prahly, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Tuschmitz; 90 Ew. [Seeburg; 116 Ew.

Prohlen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei

Pröhlig, Prölig, Priwlaky, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Saaz, bei Strahn und Neusattel; 160 Ew.; unweit l. der Eger eine unbenutzte eisenhaltige Mineralquelle.

Prohlis, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und SSO. bei Dresden; 1858: 145; 1861: 151 Ew. Hier lebte von 1723 bis 1788 der als Astronom berühmte Bauer Pahlitzsch.

Prohn, 1) **Branany, Wranany,** Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Bilin, bei Selnitz; 200 Ew.; im nahen Rothberge Porzellanerde-Gruben. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, NNW. bei Stralsund, an einem See, der in das Prohner Wieck, eine Bucht der Ostsee, abfließt; 415 Ew.; 3 Vorw. Ehemals stand hier eine wendische Burg, wo der gleichnam. wendische Götze verehrt wurde.

Prohorz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Stiedra.

Prohrub, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königinhof, bei Horicka, in waldiger Gegend; 170 Ew.

Proisy, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und NW. von Vervins; 670 Ew. [Bergen a. d. D.; 81 Ew.

Proitze, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Lüchow, bei

Projensdorf, Gut in Holstein, im Kieler Güterdistrict, Krchspl. u.

Projern, Pfrdf. in Kärnten, bei Sct.=Veit. [N. bei Kiel; 165 Ew.

Projet (Sct.=), 1) Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Mauriac; 1150 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Lot, Arr. und O. bei Gourdon; 820 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Tarn=Garonne, Arr. Montauban, NNO. bei Caylus; 1310 Ew.

Prokersdorf, Prokorice, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hof.

Prokhudy, Flck. in Rußland, Guv. und Kr. und N. bei Charkow.

Prokike, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Oguliner Regiment, bei Xuta=Loqua; 980 Ew.

Proklyuvany, 1) Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon.

Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Bellovar; 140 Ew. 2) Ortschaft ebd., Sct.-Georger Regiment, nahe bei Bellovar; 70 Ew.

Prokocin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wieliczka.

Prokoczice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Prokop, 1) **Sct.-,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Trebechitz. 2) **Sct.-,** Wallfahrtskirche ebd., Kr. Prag, Bez. Smichow, bei Butowitz. 3) Ortschaft in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Kreutzer Regiment, bei Popovacz; 100 Ew.

Prokopow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 81 Ew. [260 Ew.

Prokopsdorf, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Frainersdorf;

Prökuls, ev. Pfrdf. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und SSO. von Memel, an der Minge; 123 und 226 Ew.; Gerichtscommission, Rentamt, Post, Steuereinnahme; Domäne.

Prokurawa, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea.

Proleb, Krchdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Leoben; 220 Ew.

Pröles, Prilege, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Petschau,

Prolibel, Df. in Krain, bei Völland. [bei Uitwa.

Pröllas, Brody, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Poderjam, bei Puschwitz; 260 Ew.; Schloß mit Kapelle, 2 Wassermühlen.

Prolling, Groß- und Klein-, 2 Rotten in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Ipsitz (Ybsitz); 250 und 225 Ew.

Prollon, Pralach, Prolon, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Reichenau, bei Skuhrow; 200 Ew.

Prolosacz, 1) Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. und bei Imoschi. 2) ein 3 QM. großer See ebd., in welchen der reißende Lahaja fließt. Wenn im Sommer der See ausgetrocknet ist, wird Moorhirse darin gebaut.

Prölsdorf, Mflck. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und NW. von Burgebrach, an der Rauhen Ebrach; 320 E.; kath. Pfarrkirche, 4 Jahrmärkte, Getreide- u. Hopfenbau, Mahl- u. Schneidem., Holzhandel.

Prölskä, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Sct.-Johann; 170 Ew. [kath. Ew.

Promasens, Df. im Schweizer K. Freiburg, Bez. der Glane; 205

Promau, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Wolfstein, bei Freyung; 54 Ew.

Prombach, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und SW. von Wolfstein. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Nümbrecht; 90 Ew. [stenburg; 51 Ew.

Prömbock, Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Ra-

Prome, Paai-Miou, Pye, Peeaye, Pea, Ort an der Südgrenze in Ava, NNO. von Rangun; 18° 45′ N. 95° 5′ O. Grw.; ehemals bedeutender Ort, jetzt aber sehr herabgekommen; 2 Tagereisen ostwärts weite fruchtbare Reisfelder.

Promened, Df. in Oesterreich ob d. Enns (Mühlkr.), bei Freistadt.

Promenhof, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Plan, bei Hinterkotten; 140 E.; Schloß, Jägerei, Eisenhüttenwerk, Commerzial-Zollamt.

Promnik, 2 Dfr. im Oesterr. Galizien, Kr. und nahe bei Krakau.

Promnitz, 1) **Premnitz,** Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, SW. bei Murowana-Goslin, an der Warthe; 422 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, NW. bei Riesa, r. an der Elbe; 1858: 120; 1861: 130 Ew.

Promno, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Pudewitz; 178 Ew. 2) Haul. ebd.; 63 Ew. 3) Kol. u. Forstetabl.; 45 Ew.

Promoisel, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Insel Jasmund der Insel Rügen, NO. bei Sagard; 310 Ew.

Promontogno, mit **Bondo,** Gem. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Maloja; 215 prot. und 15 kath. Ew.

Promontore, Pfrdf. in Istrien, bei Pola; 500 Ew.

Promontorium, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Pesth-Pilis, bei Teteny; 2800 Ew.

Prompton, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Wayne; 1850: 306 Ew.

Prömsdorf, Premsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Beeskow; 79 Ew.

Pron, 1) **Deutsch-, Nemeth-Prona, Nemecsko-Pryno,** Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Bajmocs, am Neutra; 2800 Ew.; Pfarrkirche, Landbau, Wieswachs, viel Waldung, viele Gerber und Messerschmiede. 2) **Windisch-, Tot-Prona,** Mflck. ebd., Gspsch. Thurocz, bei Rudno; 950 Ew.; 1 ref. und 1 kath. Pfarrkirche, Kastell, guter Äckerbau und Wieswachs, Weide, Waldung.

Prondno, Prundno, Df. und Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Pudewitz; 121 und 45 Ew.

Prondsonka, s. Prondzonka.

Prondtke, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Bromberg; 35 Ew.

Prondy, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. und WNW. bei Bromberg; 61 Ew. 2) Kol. ebd., W. bei Bromberg; 189 Ew. 3) Kupferhammer ebd.; 64 Ew. [chau, bei Conitz; 153 Ew.

Prondzonka, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlo-

Prondzonna, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Kremerbruch; 320 Ew.

Proniatyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Pronitten, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 310 und 20 Ew. [delheim; 235 Ew.

Pronnen, Df. in Baiern, Schwaben-Neuburg, Ldgr. und bei Min-

Pronsdorf, Pfrdf. im gleichnam. Gut in Holstein, im Preetzer Güter-District, am Pronsdorfer See, NW. von Lübeck; 53° 57′ 30″ N. 8° 8′ 0″ O. [Prüm, an der Prüm; 475 Ew.

Pronsfeld, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. SW. bei

Pronsk, Kreisst. in Rußland, Guv. und S. von Riäsan; 1849: 1665 Ew.; Nadelfabriken. Der Kreis hielt 1851: 87,088 Ew.

Proutnik, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Prontnitza, Prontnica, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Löbau; 370 Ew. [bei Steinau; 566 Ew.

Pronzendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und

Proolech, Braunleb, Praunleben, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Leoben, an der Mur. [Waldbroel; 30 Ew.

Propach, Nieder-, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und bei

Propières, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und NW. von Villefranche, SW. bei Monsol; 1150 Ew.

Propiha, St. in Brasilien, Prov. und NNO. von Sergipe, r. am Rio Francisco, zwischen zwei Seen; 1200 Ew., meist Tupinambas-Indianer.

Propostfalva, Probstorf, ev. u. griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Elisabethstadt in einem Thal zwischen Waldgebirgen.

Prora, Bergrücken auf der Landenge zwischen dem Kleinen Jasmunder Bodden W. u. dem Prorer Wieck O., wodurch die Halbinsel mit dem Haupttheil verbunden ist. Das Wieck ist 30 bis 50 F. tief.

Prorub, Proruba, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Adlerkostelez; 325 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Reichenau; 250 Ew. 3) s. Prohrub. [bei Aussig, an der Biela; 140 Ew

Prasanken, Brozanky, Krchdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. u.

Prösau, Pressau, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Falkenau. 2) **Mrazow,** Df. ebd., Bez. u. bei Tepl; 150 E.; Sauerquelle.

Prosberg, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Altdorf; 60 Ew.

Proschau, Krchdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Namslau, bei Reichthal; 393 Ew. [Reifenstein; 115 Ew.

Proschenisko, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, Hrsch.

Proschim, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Sprem-

Proschitz, Df. in Kärnten, bei Feldkirchen. [berg; 300 Ew.

Proschlitz, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Creutzburg, bei Pitschen; 725 Ew.; Schloß. [Ratibor; 462 Ew.

Proschowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. u. bei

Proschwitz, Prosecz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Gablonz, bei Maffersdorf, an der Neisse; 1000 Ew.; Schafwollspinnfabr., Strumpfwirkerei, Leinwandbleiche. 2) Df. ebd., Kr. Leippa, Bez. Niemes, bei Gablonz. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Swietta; 725 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Arnau, an der Elbe; 680 Ew. 5) **Böhmisch-,** Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Neu-Paka, bei Auslauf; 170 Ew. 6) **Wüst-,** Krchdf. ebd., Kr. Gitschin, Bez. und bei Neu-Paka; 310 Ew.

Proschwitz, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, bei Dommitzsch; 234 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. u. bei Meißen, unweit der Elbe, zu der eine Treppe hinab führt; 1858: 126; 1861: 125 Ew.; einige Wassermühlen.

Prosdorf, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und bei Waldmünchen; 90 Ew. 2) **Prosdorfbergen,** Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Waasen.

Prösdorf, Df. in Altendorf; 340 Ew.

Prosecco, Df. im Gebiet und NW. von Triest, im Küstenlande; 590 Ew.; vorzüglicher Weinbau.

Proseene, ist Proschwitz.

Prosecz, Prosec, Prosetsch, Wiesenthal, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Pilgram; 320 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Eisenbrod, bei Semil, l. an der Iser; 215 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Lomnitz; 175 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Habern; 110 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Ledecz, bei Kalischt; 180 Ew. 6) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Naffaberg, bei Bojanow; 170 Ew. 7) Mflck. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Skucz; 1100 Ew.; prot. Pfarrkirche; nahe die Glasfabrik Marienwald. 8) **-Poschna,** Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Patzau, bei Poschna; 160 Ew.; Schloß mit Garten, Kapelle, Brauerei, Thiergarten. 9) **-Woborischt,** Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Neu-Cerekwe; 400 Ew.; Schloß mit Kapelle, Brauerei, Jägerei. 10) s. Proschwitz.

Proseeznitz, Prosetschnitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Teinitz; 80 Ew.

Prosek, Prosik, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Karolinenthal; 50° 7′ 12″ N. 12° 9′ 41″ O. (David); 280 Ew.; uralte Kirche (seit 870); Steinbruch. [ONO. bei Hochzeit; 648 Ew.

Prosekel, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikau,

Prösen, Df. und Pechhütte in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, bei Elsterwerda, an der sächs. Grenze; 493 und 25 Ew.

Prosenischko, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli.

Prosenitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Amschelberg; 150 Ew. 2) **Groß- und Klein-,** Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prerau, an der Betschwa; 600 Ew. [Como.

Proserpio, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei

Prosetin, ref. Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn.

Prosetsch, s. Prosecz. [100 Ew.

Prosgersdorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mureck;

Prosicka, Prositschka, 1) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Niemes, bei Gablonz; 190 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Naffaberg, bei Bojanow; 120 Ew. 3) **Ober- und Unter-, 2 Dfr.** ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Ledetz, bei Eihoscht; 140 Ew.; Waldholzarbeit, Schindelmachen. [brod, bei Nabsel; 130 Ew.

Prosicko, Prositschko, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Eisen-

Prosik, s. Prosek. [viera; 534 Ew.

Prosito, mit **Lodrino,** Gem. im Schweizer K. Tessin, Bez. Ri-

Prositz, 1) -bei Schieritz, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, GA. und OSO. bei Lommatzsch; 1858: 104; 1861: 131 Ew. 2) -bei Staucha, Df. ebd., WNW. bei Lommatzsch; 1858: 42; 1861: 45 Ew.; Steinbrüche.

Prösitz, Pröhsitz, Brösitz, Brees, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, SW. bei Wermsdorf; 1858: 133; 1861: 129 Ew.

Prosizne, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok.

Proskau, Flck. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. und SSW. von Oppeln, in der Nähe von Seen, aus denen das Proskauer Wasser l. zur Oder abfließt; 2177 Ew.; Schloß und Domänen-Amt, mit einer großen landwirthschaftlichen Lehranstalt; Flachsbauschule, Oberförsterei, Försterei, Loh- und Glasurmühlen; Fayence- und Steingutfabrik etc.

Proskowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg; 470 Ew.

Proskurow, Kreisst. in Rußland, Guv. Podolien, N. von Kamenetz, am Bug; 1842: 5763 Ew. [Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim.

Prosmeritz, Prostmeritz, mähr. **Prostomierziecze,** Pfrdf. in

Prosmik, Prosmyky, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Leitmeritz, bei Keblitz, l. an der Elbe; 400 Ew.; Kapelle.

Prosna, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Budzyn; 196 Ew. 2) Nebenfluß der Warthe l., in Preußen; entsteht im

Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, bei Bischdorf 4; fließt dann eine kurze Strecke O., dann N. und bildet von oberhalb Wytocke an gegen NNW. fließend die Grenze gegen Polen, und mündet nach einem Lauf von 24 Mln. bei Paruchowo in die Warthe in Preußen. 3) **Brosna, Brosinna,** Nebenfluß des Schwarzwassers r., ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt und Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz und Kr. Schwetz; entsteht aus dem See Ossieszno. [baum; 125 Ew.

Prosnitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kalsching, bei Krie-

Prosno, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl.

Prosowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Prospect, 1) Ort in Connecticut, Grfsch. New-Hafen; 1850: 666 Ew. 2) Ort in Maine, Grfsch. Waldo; 1850: 2467 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Marion; 1850: 848 Ew. 4) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Waldo; 1850: 254 Ew. [Busto-Arsizio, am Olona.

Prospiano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. u. bei

Proß, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. u. bei Thurnau; 90 Ew.

Prossecco, Df. in Istrien, Gebiet Triest; Grenzzollamt.

Prossedi, Flck. im Kirchenstaat, Deleg. und SSW. bei Frosinone.

Prosseln, Prosemna, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Tetschen, bei Neschwitz; 190 Ew.

Prössels, Krchdf. in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Deuschen.

Prosselsheim, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. und bei Dettelbach; 469 Ew.

Prossen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Budzyn; 276 Ew. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Pirna, GA. u. bei Schandau, r. an der Elbe; 1858: 267; 1861: 373 Ew. 3) **Ober-** und **Unter-,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Eisenärzt.

Prössen, s. Prösen.

Prössin, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Tempelburg; 141 Ew. [sel, bei Bischofstein, 558 Ew.

Prossitten, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Röß-

Proßmarke, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, O. bei Schlieben; 236 Ew. [Kromau; 500 Ew.

Prossmeritz, Prostomerice, Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei

Prossnitz, 1) **Prostiegow,** St. in Mähren, Kr. Olmütz, NNO. bei Wischau, in der Hanna, am Humza; 10,850 Ew.; kath. Pfarrkirche, Barmherzigen Brüderkloster, Spital, Tuch- und Kasimirfabrik, bedeutende Leineweberei ꝛc., viele Branntweinbrennereien und Likörfabr.; mehrere Wassermühlen; Gänsezucht, Spargelbau, starke Kornmärkte. 2) s. Prosnitz. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, SO. bei Altefähr; 71 Ew.

Prösst, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Prostejow, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Naffaberg, bei Zumberg; 70 Ew. [Lambach.

Pröstelberg, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Prosterath, Prostert, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Trier, bei Thalfang; 200 Ew. [bei Tuschmitz; 90 Ew.

Pröfteritz, Prezetice, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden,

Prostiborz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies; 390 Ew.

Prostiegowiczek, Prostiowiczek, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 250 Ew.

Prostimo, Wlr. in Istrien, bei Dignano.

Prostken, Groß- und **Klein-,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck, an der polnischen Grenze; 334 und 66 Ew.; Nebenzollamt.

Prostrana, Postrana, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato.

Prosty, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Teltsch.

Prösula, Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg.

Proszacs, Proszacz, Proszacsow, griech. Krchdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Eperies; 170 Ew.

Proszek, Prosznek, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Berthelenfalva; 570 Ew.

Proszenik, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Tuhely; 190 E.

Proszinecz, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Agram; 140 Ew. [Zsambokret; 480 Ew.

Proszne, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei

Prosznek, Job- und **Kubiny-,** Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Liptau, bei Berthelenfalva.

Prosznіakfa, ev. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Radkersburg; 260 Ew. [lince.

Proszowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Miku-

Proszowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnopol.

Proszowice, St. im Oesterr. Galizien, Kr. und NO. bei Krakau.

Proszowki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und nahe bei Bochnia.

Proten, Prothen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, bei Reichenbach; 78 Ew.

Protersdorf, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg.

Protessy, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stry.

Protestant-Key, kleine Insel an der Nordküste der Klein-Antillen-Insel Sete.-Croir.

Proti, die nördlichste der Prinzen-Inseln im Marmara-Meer.

Protiwanow, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Goldenbrunn; 1150 Ew. [kowitz; 240 Ew.

Protiwetz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, bei Strun-

Protiwin, Mflck. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wodnian; 1300 Ew.; Pfarrkirche, Schloß mit Kapelle, Brauerei, Branntweinbrennerei, Mahl- und Sägemühlen, Thiergarten, Fasanerie.

Protiwitz, Prodowitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Chiesch. [Izium.

Protopopowka, Flck. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. u. W. von

Prots, s. Procs.

Protsch, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Militsch; 462 E.; Schloß, 2 Vorw., 2 Theeröfen. 2) **-an der Weida,** kath. Pfrdf. ebd., Rgbz. und Kr. und bei Breslau, l. an der Weida; 311 Ew.; Schloß. 3) **Herrnprotsch,** ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. und Kr. Bres-

Protschewill, s. Procewil. [lau, bei Lissa; 562 Ew.

Protschkenhain, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, bei Mettkau; 557 Ew.

Prottersdorf, s. Prodersdorf.

Prottes, Protis, Groß- und **Klein-,** Pfrdf. und Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunersdorf, im Marchfelde; 56 und 140 Ew. [140 Ew.

Protulipa, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Novigrad;

Protzan, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und N. bei Frankenstein; 840 Ew.

Protzen, 1) ist Brodec. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Fehrbellin; 419 Ew.

Prouant (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée; 485 Ew. [von; 570 Ew.

Prouilhac, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. und NO. bei Gour-

Prouzel, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Amiens; vorzügliche Papierfabrik.

Provaglio, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Iseo, in der Ebene; Meiereien. 2) **-di-sopra** und **-di-sotto,** 2 Pfrdfr. ebd., Distr. und bei Preseglie; Bleibergwerk.

Proveglio, österr. Insel in den Lagunen im Adriat. Meer, S. von Venedig; 45° 22′ 34″ N. 9° 59′ 54″ O. [1516 Ew.

Proven, Df. in Belgien, Prov. Westflandern, Arr. Ypres; 1850:

Provence, 1) ehemalige Prov. im SO. von Frankreich, mit der Hauptstadt Aix. Sie war in Haute-Provence N. und Basse-Provence S. getheilt, und hatte 2,128,107 Hect. Fläche. Jetzt ist sie in die Dep. Basses-Alpes mit 729,598 Hect.; Hautes-Alpes 7000 Hect.; Bouches-du-Rhône 506,847 Hect.; Drôme 20,869 Hect.; Var 729,627 Hect.; Vaucluse 134,166 Hect. zertheilt. 2) Gemeinde im Schweizer K. Waadt, Bez. Grandson; 949 prot. und 7 kathol. Ew.

Provencio (el-), Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. von Cuença, SW. bei San-Clemente; 1310 Ew. [im Nons-Thal.

Proves, Provesio, Df. in Tirol, Kr. Trient, Bez. Cles, bei Revo,

Provezende, Flck. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, Bez. Villareal; 880 Ew. [auf dem Festlande.

Provezze, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. und bei Obbrovazzo,

Provichio, Insel und Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. und im Golf von Zebenico.

Providence, 1) kleine Inselgruppe im Großen Ozean, N. von Neu-Guinea; 0° 20′ S. 132° 55′ O. 2) Insel im Carolinen-Archipel ebd.; 9° 40′ N. 158° 40′ O. 3) bewohnte Insel im Indischen Ozean, NO. von Madagascar; 9° 12′ S. 49° 57′ O. 4) hohes, steiles Cap in der Magelhaens-Straße, 9½ engl. Mln. vom Cap Tamar. 5) Fluß in Rhode-Island; entsteht durch Zusammenfluß des Wanaskiatucket u. Moshasick, NW. von der gleichnam. Stadt, die er durchfließt, wendet sich SSO. und mündet unterhalb in die Narragansett-Bai. Zuflüsse sind l. Pawtucket und Seekhonk, r. Pawtuxet. 6) Grfsch. ebd.; 380 QM., 1820: 35,736; 1830: 47,014; 1840: 58,073; 1850: 87,526 Ew. 7) Hauptort der gleichnam. Grfsch. und erste Hauptst. des Staats Rhode-Island, am gleichnam. Fluß; 41° 49′ 22″ N. 73° 45′ 12″ W.; 1800: 7614; 1810: 10,071; 1820: 11,767; 1830: 16,832; 1840: 23,171; 1850: 41,513 Ew.; 1636 gegr.; an Eisenbahnen und Kanälen, daher lebhafter Handel und Schifffahrt; 21 Kirchen (2 für Farbige); Brown-Universität (1764 zu Waaren gegr. und 1770 nach Providence versetzt) mit Bibliothek und physikal. Apparat; Alumneum der Quäker, Athenäum mit Bibliothek, Theater, Staatsgefängniß, Bank, Fabr. für Baumwollzeuge, Papier ꝛc. 8) Ort in New-York, Grfsch. Saratoga; 1820: 1515; 1840: 1507; 1850: 1458 Ew. 9) Ort in Ohio, Grfsch. Lucas; 1850: 467 Ew. 10) Flck. in Pennsylvania, Grfsch. Luzerne; 1850: 466 Ew. 11) Ort ebd.; 1820: 1822; 1850: 4467 Ew. 12) **East-** und **West-,** 2 Orte in Pennsylvania, Grfsch. Bedford; 1840: 1019; 1850: 991 u. 1840: 1643; 1850: 1410 Ew. 13) **Lower-** u. **Upper-,** 2 Orte ebd., Grfsch. Montgomery; 1820: 1146; 1840: 1413; 1850: 1961 u. 1820: 1670; 1840: 2244; 1850: 2457 Ew. 14) **New-,** eine der Lucayen-Inseln im nördlichen Theil der Großen Bahama-Bank: 25° 4′ N. 79° 42′ W.; geräumige Rhede; steinig, aber gut angebaut. 15) **North-,** Ort in Rhode-Island, N. nahe an Providence; 1820: 2420; 1840: 4207; 1850: 7680 Ew. 16) **Old-,** Insel im Kariben-Meer, zu Neu-Granada gehörig; früher als Aufenthalt der Flibustier bekannt; sehr fruchtbar; Baumwolle. 17) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Delaware; 1850: 778 Ew.

Providence-Canal, Meerenge zwischen der Großen und Kleinen Bahama-Bank im Lucayen-Archipel.

Provins, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, O. von Melun und SO. von Paris, in einem Thal des Durtein und Vousie; 48° 33′ 41″ N. 0° 57′ 19″ O., in 80 Metres Meereshöhe; 1789: 3822; 1821: 5104; 1831: 5665; 1841: 6961; 1846: 7229 Ew.; Unter-Prefectur, Handelstribunal, Post, Collége, Bibliothek, Zeugweberei, bedeutende Gerberei, viele Mahl- und Lohmühlen, Kalk- und Gipsbrennöfen; kalte eisenhaltige Mineralquellen. — Das Arrond. hält 116,760 Hect., 1831: 49,463; 1841: 54,011 Ew. in 5 Cantons.

Prowale, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Prowehren, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und bei Königsberg, Kr. Fischhausen; 71 Ew.

Prowodow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Neustadt. 2) Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch-).

Prowodowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen; 470 Ew. [300 Ew.

Prowoz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Dobruschka;

Prozan, s. Protzan.

Prozelten, Prodselten, Stadtprozelten, St. und Ldgr. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, NO. von Miltenberg, längs dem Main; 860 Ew.; kathol. Pfarre, Kirche, Kapelle, Schloß, Ldgr., Forstamt, Post, Spital, Gewerbe, Schiffbau, Schifffahrt, Mainüberfahrt, Wein-, Obst- und Kleebau, rother Sandsteinbruch. Das Ldgr. hält 3.896 QM., 1855: 11,377; 1858: 11,999 Ew.

Prozor, Krchdf. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Ottochacz; 370 Ew. [190 Ew.

Prozorle, Pfarrort in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Dugoszello;

Prschan, 1) **Prsany,** Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Sohl, bei Neusohl. 2) s. Przna, Prschna.

Prschiedrowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, bei Zobten; 198 Ew.

Prschna, Przna, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Zlin.

Prschno, s. Przno. [Johannisburg; 60 Ew.

Prsziroscheln, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Prtnitz, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Eule, bei Groß-Popowitz.
Prtrigne, Df. in Istrien, Kr. Mitterburg, bei Dolina.
Prtschitz, s. Prezieze.
Prtwa, Nowawes, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka; 115 Ew.
Prübing, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Mureck.
Prublow, ist Probulow.
Pruch, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten.
Pruchna, Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, Kr. Tetschen, bei Skotschau, an der preuß. Grenze.
Pruchnik, 1) Markt im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaroslaw. 2) **-dolny** und **-gorny**, 2 Dfr. ebd.
Pruchniska, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Gwozdziec.
Pruchnowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 58 Ew. 2) **Prochnowo**, Df. ebd., Kr. Chodziesen, bei Margonin; 298 Ew. 3) **Neu-**, Kol. ebd., bei Samoczyn; 152 Ew.
Pruchten, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Barth; 561 Ew.
Pruck, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Rennweg. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Neupölla. 3) Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, auf der Insel Schütt; 815 Ew. 4) **-an der Aschach**, Df. und Hrsch. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach; Schloß, 22 Hsr. 5) s. Bruck.
Prucka, s. Prugga.
Prückel, 1) Hammerwerk, in Kärnten, bei Sct.-Veit. 2) **Most**, Df. in Krain, bei Neustädtel. 3) **Mostiz**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Rann.
Pruckhof, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach.
Prücklach, Df. in Krain, bei Laibach.
Prudelberg, Berg im Riesengebirge, in Preußen, Schlesien, Kr. Liegnitz, OSO. bei Warmbrunn; 1419 F. hoch; Höhlen, schöne Aussicht.
Pruden, Prod, Brout, ev. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Elisabethstadt; 550 Nw.
Prudimmen und **Prudiemen**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Seckenburg; 130 und 157 Ew.
Pruditz, Prudice, Df. in Böhmen, Kr. Budwitz, Bez. Jung-Wozitz, bei Hoschtitz; 150 Ew.
Prüfening, 1) **Priefening, Groß-**, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Stadtamhof, W. bei Regensburg, r. an der Donau; 250 Ew. 2) **Prüfling, Klein-**, Df. ebd., Niederbaiern, Ldgr. und NO. von Kelheim, l. an der Donau, gegenüber Groß-Prüfening, oberhalb der Mündung der Naab; 65 Ew. 3) **Schloß-**, kath. Pfarrort ebd., Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und W. bei Stadtamhof, r. an der Donau; 34 Ew.; Schloß, Donauüberfahrt.
Prüfern, Prüfen, Prüfe, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. und bei Döbeln; 1858: 167; 1861: 171 Ew.
Prügel, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. u. bei Weißmain; 98 E.
Prugga, Prucka, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit, an der Gurk.
Pruggern, s. Bruggern.
Prugiasco, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Blenio; 333 kath. E.
Prüglitz, Brücklein, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Schottwien.
Prugne, La-, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. und SSO. von Palisse; 1752 Ew.
Prugovecz, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment; 72 Hsr.
Prugovo, infer.- und **super.-**, Pfrdf. und Df. in Dalmatien, Kr. und Distr. Spalato.
Prühl, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Scheinfeld; 260 Ew.; Steinbruch.
Prühlitz, D.. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Wittenberg, r. unweit der Elbe; 207 Ew.
Pruhonitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Riczan, bei Gesslitz; 500 Ew.; Kirche, Schloß mit Gärten, Brauerei, Jägerei, Mahl- und Sägemühle.
Pruillé-Léguillé, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. und WSW. von Calais; 1601 Ew.
Pruines, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. und N. von Rhodez, am Dourdou; 1050 Ew.
Prujany, s. Prushany.
Pruk, s. Bruck.
Prüm, 1) Krsst. in Preußen, Rgbz. Trier, am Südrande der Eifel, r. an der Prüm, OSO. von Sct.-Vith; 1816: 1905; 1831: 1983; 1840: 2200 (und 77 M. Mil.); 1843: 2241 (und 81 M. Mil.); 1846: 2326 (und 106 M. Mil.); 1849: 2364 (und 178 M. Mil.); 1852: 2361; 1855: 2309; 1858: 2216 Ew.; kath. Kirche, Friedensgericht, Untersteueramt, Post, Leineweberei, Gerberei, Bierbrauerei, Kalkbrennöfen, Viehmärkte; Kalksteinbrüche; ehemals (720 gest. u. 1801 säcular.) reichsfreie gefürstete Benedictiner-Abtei, in der Kaiser Lothar 855 als Mönch starb. Der Kreis hält 16.72 □M. und (1855:) 33,538 Ew. 2) Nebenfluß der Sauer l., ebd.; entsteht in der Schnee-Eifel bei Neuenstein, in 1963 F. Höhe, und mündet in 441 F. Höhe bei Münden. 3) **Nieder-**, kathol. Pfrdf. ebd., Kr. u. bei Prüm, l. an der Prüm; 280 Ew. 3) **-zur Lay**, Df. ebd., Kr. Bitburg, bei Echternacherbrücke, l. an der Prüm; 190 Ew.
Prummeren, Prümeren, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und O. bei Geilenkirchen; 198 Ew.
Prun, Pfrdf. in Venedig, Prov. Verona, Distr. u. bei San-Pietro-Incariano; 11 Wassermühlen.
Pruna, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Sevilla, in einem engen Gebirgsthal; 2800 Ew.; Alabasterbrüche.
Prunay-le-Gillon, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. und SO. von Chartres; 1282 Ew.; Tuchmützenfabrik.
Pründel, 1) **Studenz**, Df. in Krain, bei Adelsberg. 2) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels, an der Traun.
Prunecken, s. Brunnecken.
Prunelli-di-Fiumoro, Flck. auf der französ. Insel Corsica, Arr. u. SO. von Corte; 480 Ew.
Prunières, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Embrun; 525 Ew.; Stein- u. Schieferbrüche.
Prünles, s. Brünles.
Prunn, Brunn, 1) **Schönbrunn**, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. und bei Kipfenberg; 134 Ew. 2) Krchdf. ebd., Oberbaiern, Ldgr. Ingolstadt; 107 Ew. 3) s. Brunn.
Prunndorf, Pfrdf. in Krain, bei Laibach.
Prunnersdorf, s. Brunnersdorf.
Pruppach, Prubach, Pruckbach, 1) Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. u. N. bei Roth; 68 Ew. 2) Df. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und bei Sulzbach; 90 Ew. 3) Df. ebd., Ldgr. und bei Neumarkt; 119 Ew.
Pruppendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. u. bei Marienburg; 125 Ew.
Prüpsleben, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Treptow; 172 Ew.; Wassermühle.
Prus, Pruß, Brusy, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Liebolitz. 2) Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen. 3) **Deutsch-** und **Mährisch-**, Df. und Pfrdf. ebd., Kr. Brünn, bei Wischau; 650 und 380 Ew.
Prusa, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Stenico.
Prusatz, St. in Bosnien, SW. bei Trawnik; 800 Ew.
Pruschanek, Pruschanky, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch (Ungrisch-), bei Czeitsch.
Pruschendorf, Ortschaft in Krain, bei Heiligen-Kreuz; 1000 Ew.
Pruschillen, Pruszillen, Groß- u. **Klein-**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen, N. bei Darkehmen; 131 und 200 Ew.
Pruschinowen, 1) Df. in Preußen. Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, bei Aweyden; 272 Ew. 2) **-Wolka**, Df. ebd.; 43 Ew.
Pruschinowo, s. Pruszinowo.
Prusdorf, Prußdorf, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Deutschbrod, bei Pollerskirchen. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Damgarten; 129 Ew.
Prusgirren, Brosken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Lesgewangminnen; 100 Ew.
Prushany, Kreisst. in Rußland, Guv. u. SSO. von Grodno und SO. von Bialistock; 52° 33′ 24″ N. 22° 6′ 40″ O.; 1850: 4636 Ew. Der Kreis hatte 1851: 73,004 Ew.
Prusie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawa.
Prusiec, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, bei Rogasen; 299 Ew.
Prusiek, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok.
Prusim, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und OSO. bei Birnbaum, zwischen zwei Seen; 330 Ew.
Prusinek, s. Prusnik.
Prüsing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Feldkirchen.
Prusinow, 1) griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Belz. 2) **Prusinowo**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Zerkow, l. an der Prosna; 100 Ew.
Prusinowitz, 1) ref. Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Kremsier. 2) **Neu-, Proslowitz**, Df. ebd., bei Ober-Aujezd.
Prusinowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Czarnikau; 254 Ew.; Vorw. 2) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Kurnik; 258 Ew.
Prusitz, Prusice, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Schwarzkostelecz, bei Konojed, an der Sazawa; 230 Ew.
Pruskalonka, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Kawalewo, l. an der Lenga; 177 Ew.
Pruskau, Proskau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Rosenberg; 220 Ew.; Försterei.
Pruskawe, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Stroppen; 253 Ew.
Pruskehmen, Groß- und **Klein-**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Insterburg; 313 und 59 Ew.
Prusky, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sambor, bei De[illegible]. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Osche; 67 E.
Pruslin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 258 Ew.
Prusnik, Prusinek, Prusinky, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen.
Prusno, -nowe und **-stare**, 2 griech. Krchdfr. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawa.
Pruss, 1) griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sambor. 2) s. Prus.
Prußdorf, s. Prusdorf.
Prussellen, Neu-Preußen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Tilsit; 178 Ew.
Prussen, 1) **-Martin, Mikolaiten**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Memel; 10 Ew. 2) **-Michel, Plicken**, Df. ebd.; 137 Ew.
Prussendorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, bei Zörbig, l. an der Strengk; 205 Ew.
Prussischken, s. Pruszisżken.
Prussowiborreck, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Ortelsburg; 172 Ew.
Prussy, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Krakau. 2) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Lemberg. 3) Pfrdf. ebd., Kr. Sambor, bei Bronica. 4) Ortschaft und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm, bei Briesen, S. an einem See; 63 Ew. 5) **Prusz**, Ortsch. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 109 Ew. 6) **Kol.** ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Pleschen; 54 Ew. 7) **Prusy**, Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Jarocin; 202 Ew.
Prust, 1) kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, S. bei Tuchel; 485 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz; 199 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Greifenberg; 205 Ew.
Prusz, s. Prussy und Pruszy.
Pruszewice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Pr[illegible]bewitz; 113 Ew.
Pruszillen, s. Pruschillen.
Pruszim, ist Pruschim.
Pruszina, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, zwischen hohen Bergen.
Pruszinowo, Pruschinowo, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Soldau; 47 Ew.
Pruszischken, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und O. nahe bei Gumbinnen; 575 Ew.
Pruszisżken, Prussiszken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, bei Prökuls; 49 Ew.
Pruszka, Prusskau, Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. und bei Trentschin; 2000 Ew.; kathol. Pfarre und Franciscaner-Mönchskloster, Schloß, Jahrmärkte.
Pruszkowo, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Rakwitz; 132 Ew.
Pruszy, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Zsambokret; 300 Ew.
Pruth, 1) Nebenfluß der Donau l.; entsteht im Hochgebirge der Karpathen an der äußersten Grenze von Ungarn im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, nahe den Quellen der Theiss, fließt bis Delatyn N., und von hier, wo er schiffbar wird, bis zur Mündung SO. Nachdem er im Oesterreich. Galizien die Kr. Kolomea, Stanislawow und Bukowina in

ohngefähr 25 Mln. Länge, vorüber an Kolomea, Zablatow, Sniatyn u. Czernowitz, durchflossen tritt er in östl. Wendung auf die Nordgrenze der Moldau, die er bis Liptschani bildet. Von hier fließt er auf der Grenze zwischen der Moldau O. und Bessarabien S. bis zum 47° N., vorüber an Skuleni, und weiterhin fast im 26° O. S. bis zur Mündung bei Reni. Seine Lauflänge auf der Grenze beträgt ohngefähr 100 Mln. Die beträchtlicheren Zuflüsse sind r. der Schiga mit dem Sikna und Bachlui, und der Jelan; l. der Lapuschna, Saratow.

Prutting, Pruting, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und NO. von Rosenheim; 150 Ew.

Prutz, Pfrdf. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Nassereut.

Prützen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Treptow; 111 Ew. [bergkr.), bei Weitersfeld; 180 Ew.

Prutzendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manharts-

Prützenwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Landeck; 415 Ew. [Brandenburg; 399 Ew.

Prützke, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei

Prütznow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Labes; 171 Ew.

Pruzorez, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 70 Hsr.

Pruzsina, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin; 1180 Ew.

Pryjasd, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Rawaruska.

Prynu-zagorne, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany.

Prypkowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Ryczywol; 284 Ew. 2) Df. ebd.; 70 Ew.

Prysowes, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Zborow. [Olmütz.

Przaslawitz, 1) s. Praslawitz. 2) Df. in Mähren, Kr. und bei

Przdemort, Pfrdf. in Mähren, Kr. u. bei Olmütz. [liczka.

Przebieceany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Wie-

Przebin, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Rohatyn.

Przeborow, ist Preborow.

Przeborowitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, bei Gnadenfeld; 265 Ew. 2) s. Preborowitz.

Przechowko, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. WSW. bei Schwetz) 160 Ew.

Przechowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und W. bei Schroda, am Schwarzwasser; 642 Ew. 2) Vorw. ebd.; 66 Ew.

Przecieszyn, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Oswiecin. [tor, an der Weichsel.

Przeciszow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Za-

Przeciwnica, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Samter; 78 Ew.

Przeclaw, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Debica, am Wisloka; altes Schloß. 2) Df. in Preußen, Rgbz Posen, Kr. Obornik, bei Samter; 118 Ew.

Przeclawice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Przeczica, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo, unweit dem Wisloka. [Meseritsch.

Przeczkau, Pretzkau, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-

Przeczkowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch-).

Przeczno, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, bei Culmsee; 188 Ew. [Rogasen; 89 Ew.

Przeczywnica, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei

Przedbojewice, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, bei Kruschwitz, l. an der Netze; 78 Ew.

Przedbojow, s. Predbojow.

Przedborow, kath. Pfrdf., Hauland ꝛc. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, bei Grabow; 547 Ew.; Glashütte.

Przedborz, s. Predbor.

Predborze, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworow. 2) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Sendziszow.

Przedborzitz; Przedenitz; Przedhard; Przedmierizice ꝛc., ist Predboritz; Predenitz; Predhard; Predmeritz ꝛc.

Przedmiescle, 1) griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Buczacz. 2) Df. ebd., Kr. Rzeszow, bei Jaslo. 3) Df. ebd., Kr. u. bei Tarnow. 4) griech. Krchdf. ebd., Kr. Zolkiew, bei Jaworow. 5) **-Niemirowski,** Df. ebd., bei Uhnowskie. 6) **-lancucka,** Df. ebd., Kr. Rzeszow, bei Lankut.

Przedmiesty und **Przedmirz,** ist Predmiesti und Predmir.

Przedny-Lhota, ist Prednj-Lhota.

Przedonin und **Przedotitz,** ist Predonin und Predotitz.

Przedrzymichy, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Przedworz, ist Predwor. [wawisznia.

Przedworze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Sado-

Przedzel, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow.

Przegendza, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Rybnik; 442 Ew.

Przeginia, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Przegorzaly, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau, an der Weichsel.

Przeheischen; Przehor ꝛc., ist Preheischen, Prehor ꝛc.

Przekas, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Hrsch. Brumow.

Przekopow, Przekupow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 55 Ew. [bei Königshütte; 436 Ew.

Przelaika, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen.

Przelautsch; Przelitz ꝛc., ist Prelautsch, Prelitz ꝛc.

Przellenk, Groß- und **Klein-,** ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Soldau, an der poln. Grenze; 290 und 70 Ew.; Nebenzollamt.

Przemielkow, Przimielkau, ist Premielkau.

Przemilow; Przemirschen; Przemischlin, Przemyslen, s. Premilow, Premirschen, Premysleni.

Przemislawitz, Przemeslowitz, Groß-, Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz. [Zolkiew.

Przemiwolke, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei

Przemsa, Czarna-, Nebenfluß der Weichsel l., in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen und Pleß, auf der Grenze gegen Polen und Galizien; betritt schiffbar die Grenze bei Myslowitz und mündet bei Czarnuchowitz. [der Weichsel.

Przemykow, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau, an

Przemykowska-wola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, an der Weichsel.

Przemysl, 1) Krsst. im Oesterr. Galizien, SSW. von Jaroslaw, SSO. von Tarnow, NW. von Sambor und W. von Lemberg, r. am San, über den die schönste Pfeilerbrücke in Galizien führt; 49° 47′ 20″ N. 20° 29′ 20″ O.; 8650 Ew.; Sitz eines kathol. und eines griech. Bischofs; 2 gothische Kathedralen, theologisch-philosophische Lehranstalt, Gymnasium, Kreishauptschule, Benedictiner-Nonnenkloster mit Mädchenschule, Militär-Knaben-Erziehungshaus, Spital, Leineweberei, Holzwaarenfertigung, Gerberei. Der Kreis hält 70 österr. QM., 1851: 254,967 Ew.; größtentheils fruchtbar. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Zirke; 69 Ew.

Przemyslany, Mfl. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Podhayczyki; 1 griech. und 1 kathol. Pfarre, Post.

Przemyslow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei Belz.

Przenosza, Df im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Przeorowetz, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. und bei Troppau.

Przepase, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Posen; 35 Ew.

Przependowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Murowana-Goslin; 212 Ew.

Przeperz und **Przepich,** ist Preper und Prepich. [88 Ew.

Przepiorken, Df. in Preßen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck;

Przerols, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislow, bei Nad-

Przerow, s. Prerau. [worna.

Przerubenitz, ist Czerwenitz.

Przerwanken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Angerburg; 258 Ew. [Presin, Preseka ꝛc.

Przes; Przesau; Przeschin; Przeseka ꝛc., ist Pres, Presau,

Przeskacz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Znaim.

Przeskau, ist Preskau. [Weichsel.

Przeslaski, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau, an der

Przelawice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Przessowitz, Przeschowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. und bei Znaim.

Przesstienitz, Przestienitz, ist Preschtenitz.

Przestanitz, ist Prestanitz.

Przestawelk, 1) ist Prestawelk (Prestawek) in Böhmen. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Holleschau; Schloß. 3) Df. ebd.,

Przetin; Przestiz, ist Prestin, Prestiz. [bei Olmütz.

Przetoczin, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Neustadt; 405 Ew. [Zloczow.

Przewioczno, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei

Przewioka, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislow, bei Buczacz, am Strypa. [bei Belz.

Przewodow, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew,

Przework, St. im Oesterr. Galizien, Kr. u. O. von Rzeszow, W. bei Jaroslaw; 3500 E.; Domkirche, Probstei, Barmherziges Schwesterkloster mit Hospital, Post, Leinwand- und Drillichweberei.

Przewos, Przewosz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Cosel, bei Hammer, l. an der Oder; 468 Ew.; Fähre.

Przewosz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Carthaus; 131 Ew.

Przewoz, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Podgorze, an der Weichsel. 2) Df. ebd., Kr. und bei Tarnow.

Przewoziec, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Nizniow. 2) griech. Krchdf. ebd., Kr. Stry, bei Halicz.

Przewrotne, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Przezchlebie, Przezklebie, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz, bei Peiskretscham; 318 Ew.

Przezdzienk, Groß- und **Klein-,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Willenberg; 440 und 245 Ew. [wice.

Przezsinka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Krzeszo-

Przezwody, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Przibeischko ꝛc., s. Prib- ꝛc.

Przibram, 1) Bergstadt und Bez. in Böhmen, Kr. Prag, N. bei Brzeznitz; 5200 Ew.; das erzbischöfl. Schloß Marienburg, Dechanteikirche, Bergakademie, Hauptschule, Papierfabrik, Bergbau auf Silber und Eisen; Bezirkshauptmannschaft (12.2 QM. mit 46,888 czech. Ew. in 123 Gem.), Bezirksgericht (6 QM. mit 27,730 czech. Ew. in 64 Gem.), Berghauptmannschaft, Post; in der Nähe der heil. Berg 49° 41′ 9″ N. 11° 41′ 3″ O. mit berühmter Wallfahrtskirche, wohin ein bedeckter Gang mit 418 Stufen führt. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schwarzkirchen; 400 Ew. 3) **Kohl-,** Mfl. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz; 800 Ew.; kathol. Pfarrkirche.

Przibras, Przibераz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neuhaus, bei Platz; 580 Ew.

Przichowitz; Przichwoj, s. Prichowitz, Prichwoj.

Przicow, Prziczow, Przitschow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis,

Prziharz, s. Priharz. [Bez. u. bei Selczan; 270 Ew.

Przikas, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. und bei Littau, unweit der March. 2) Df. ebd., Bez. und bei Weisskirchen, unter dem großen Berge Jawornik, mit dem die Karpathen beginnen. 3) s. Pri-

Przikrakow ꝛc., s. Prikrakow. [kas.

Przilauczan, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Budwitz.

Przilaw, ist Pribislau.

Przilep; Prziluk ꝛc., **Przim,** ist Prilep, Priluk ꝛc., Prim 2.

Przin, Df. u. Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Neuenburg; 44 und 81 Ew. [Proskau; 441 Ew.

Przischetz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln, bei

Przilopp ꝛc., s. Prislop ꝛc.

Przischimas; Przischow ꝛc., s. Prischimas, Prischow ꝛc.

Przisetschno, s. Priseeno. [Schwetz; 82 Ew.

Przispa, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Przissowitz ꝛc., s. Prischowitz ꝛc.

Przittkowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, bei Trachenberg; 145 Ew.

Przimietiez ꝛc., s. Prim- ꝛc.

Przimor, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Oppeln; 271 Ew. 2) s. Priwor.

Przimosetz, s. Primozec.

Przimoss, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mährisch=Ostrau, am Ostrawitza. 2) s. Steinüberfuhr.

Przimosten 2c., s. Prim=2c.

Przna, Prschna, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Kremsier.

Przno, 1) **Prschno,** Pfrdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen, an der Betschwa; 850 Ew. 2) Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Friedek, am Ostrawitza. [Czersk; 117 Ew.

Przyazyn, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei

Przybenice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Przybin, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Fraustadt, bei Reisen; 170 Ew. [Steinau; 276 Ew.

Przybor, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Przyborow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Brzesko. 2) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Pilzno. 3) Df. ebd., Kr. Wadowice, bei Seybusch. [ter; 168 Ew.

Przyborowko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. S. bei Sam=

Przyborowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Czerniejewo; 72 Ew. 2) Hauland ebd.; 66 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. u. bei Kröben; 210 Ew. 4) Hauland ebd., Kr. u. bei Samter; 178 Ew. [Wyslok.

Przybowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Krosno, am

Przybroda, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Klecko; 65 Ew. 2) Kol. ebd., Kr. Mogilno, S. bei Kwiecişzewo, am Suszewer See; 21 Ew. 3) Vorw. ebd., Rgbz. und Kr. Posen, bei Gay; 123 Ew.

Przybrodz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice.

Przybysazowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Rzeszow.

Przybyslaw, 1) Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Inowraclaw; 187 und 85 Ew. 2) Df, ebd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Pogorzelle; 224 Ew.

Przybyslawice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Woyniez, am Donajec. 2) Df. ebd., Kr. und bei Krakau. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Raszkow; 78 Ew.

Przybyszew, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Kobylin; 30 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Schildberg, bei Kempen; 227 Ew.

Przybyszow, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau. 2) Df. ebd., Kr. und bei Sanok.

Przybyszowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Przybytki, Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Gnesen; 20 Ew.

Przychod, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Friedland, r. an der Steina; 571 Ew.; Försterei.

Przychody, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Podhajczyk. [Bentschen; 366 Ew.

Przychodzke, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei

Przydatken, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Strasburg; 40 Ew. [bei Rehden; 197 Ew.

Przydeworz, Domäne in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm,

Przygodzice, 1) **Groß=,** Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 589 Ew. 2) **Klein=,** Df. ebd.; 172 Ew. 3) **=pustkie,** Df. ebd.; 400 Ew. 4) s. Jankow=.

Przyima, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Kwiecişzewo; 53 Ew.

Przykop, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow, an der Weichsel. 2) **Alt=** und **Neu=,** Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Allenstein; 360 Ew.; Försterei. [200 Ew.

Przykopken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Lyck;

Przylask, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau, an der Weichsel. [Schloß.

Przylbice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaworow;

Przylek, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau, am Pilca. 2) Df. ebd., Kr. Rzeszow, bei Nisko. 3) Df. ebd., Kr. Tarnow, bei Sendziszow, im Walde.

Przylekow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Saibusch.

Przylenki, und **=Ostrow,** Df. und Ortschaft in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Bromberg; 429 und 40 Ew. [180 Ew.

Przylepki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm;

Przylubie, Deutsch= und **Polnisch=,** 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Bromberg; 204 und 135 Ew.

Przymenczanky, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Przymenczany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Przymianki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Mszanadolna.

Przymra, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Kolomea, bei Sniatyn.

Przyroszlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Johannisburg; 65 Ew. [Tuchel; 112 Ew.

Przyrowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei

Przyscie, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Zolkiew.

Przysicki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Jaslo.

Przysieka, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Klecko; 75 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Wongrowiec; 209 Ew. 3) Hauland ebd., bei Wongrowiec; 125 Ew.

Przysielnica, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec. 2) Df. ebd., Kr. u. bei Sanok. [werder, Kr. u. bei Schwetz; 629 Ew.

Przysiersk, Przyczersk, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marien=

Przyszowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Przyszowka, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost=Gleiwitz, bei Gleiwitz; 231 Ew.; Försterei, Schleusenmeisterhaus.

Przytarnia, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Conitz, bei Czersk; 230 Ew. [Bobrka, im Walde.

Przytkowice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei

Przytocznica, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und O. bei Schildberg; 374 Ew.

Przytullen, 1) Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. OSO. bei Angerburg, an einem See; 127 und 75 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Lyck, S. am Gonskener See; 207 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei Oletzko; 127 Ew. 4) Ortschaft ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Mensguth, an einem See; 73 Ew. [Bütow; 133 und 10 Ew.

Przywos, Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei

Przyzlup, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Nowica. 2) Pfrdf. ebd., Kr. und bei Sambor. 3) Df. ebd., Kr. und bei Sanok. 4) Df. ebd., Kr. Stry, bei Kallusz.

Przyzow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko.

Psaar, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, bei Woischnik; 545 Ew. [Kr. Schwetz, bei Neuenburg; 84 Ew.

Psalteriſter Milcherei, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder,

Psany, 1) **Psary,** griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Brze=

Psar, ist Psarz. [zany, bei Bobrka. 2) s. Pschan.

Psara, s. Ipsara. [Chaustnik.

Psarow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei

Psarskie, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. bei Posen; 150 Ew. 2) Df. ebd., Kr. und bei Schrimm; 193 Ew. 3) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Samter, bei Pinne; 262 Ew. 4) **Groß=** u. **Klein=,** 2 Hauländer ebd.; 163 und 61 Ew.

Psary, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Krakau, bei Krzeszawice. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 362 Ew. 3) **Groß=,** Hauland ebd., Kr. und bei Wreschen; 112 Ew. 4) **Klein=,** Hauland ebd.; 53 Ew. 5) **Polnisch=,** Df. ebd.; 419 Ew.

Psarz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Stebusowes; 320 Ew.: Jägerei. [lib; 330 Ew.; Schloß.

Pschan, Psany, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Laun, bei Zito=

Pschanek, Psanky, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Horzitz, bei Groß=Petrowitz; 150 Ew. [Haid; 50 Ew.

Pschenitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Unter=

Pschiere, Pschira, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Tetschen, bei Tichlowitz, an der Elbe; 125 Ew. [bei Malsching; 90 Ew.

Pschislowitz, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Hohenfurth,

Pschoblik, Psolwky, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Jechnitz, bei Woratschen; 380 Ew.; Jägerei.

Pschow, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Loslau; 1738 Ew. mit dem Df. **Pschower Dollen;** Schloß, Gipsgruben, Gipsmühle, Steinkohlenbergwerk. Der **Pschower Berg** ist der höchste Punkt des Kreises; 1033 F. hoch.

Pschowes, Pse, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Liban, bei Kopidlno; 440 Ew.

Psczany, Pczany, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stry.

Psiloritn, Berg auf der Insel Kandia; 35° 13′ 19″ N. 22° 26′ 4″ O.; 7200 F. Meereshöhe und fast das ganze Jahr mit Schnee bedeckt.

Psinie, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Pleschen; 173 Ew. [350 Ew.

Psinitz, Krchdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Liban;

Psiol, Psiul, Psla, Nebenfluß des Dnieper l., in Rußland; entsteht im Guv. Kursk, Kr. Obojan, und mündet bei Winnikow. Nebenflüsse sind r. Khorol, l. Gultawa.

Pskow, Pleskow, Pleskau, 1) Guv. in Rußland, und Theil des ehemaligen Großfürstenthums Nowgorod, zwischen 55° 55′ bis 58° 10′ N., und grenzt an das Guv. Sct.=Petersburg N., Nowgorod NO., Twer O., Smolensk SO., Witebsk S. und SW., Livland W.; 811.77 QM. (nach Engelhardt). Der Boden ist meist sehr fruchtbar u. ertragreich an Roggen, Gerste, Hafer, Buchweizen, Erbsen, Flachs, Hanf, Rüben, Kohl, Zwiebeln, Knoblauch 2c. Waldholz sind Tannen, Fichten, Birken, Erlen, weniger Linden und Eichen. Von wilden Thieren gibt es Wölfe, Bären, Luchse, Füchse, Dachse, Marder, Eichhörnchen. Hausthiere sind Pferde, Rindvieh, Schafe und viel Schweine. Die Gewässer sind sehr fischreich. Der größte See ist der Pskower See, der im N. mit dem Peipus=See zusammenhängt. Kleinere Seen sind der Polista, Podso, Khwat 2c. Von Flüssen entsteht hier die Düna und Lowath. Letztere bildet mehrere Strudel (Porobi). Von Gewerben ist nur Gerberei, Segeltuch= u. Leineweberei im Betriebe. Eingetheilt ist das Guv. in 8 Kreise: Cholm, Noworshew, Opotschka, Ostrow, Porchow, Pskow, Toropez, Welikije=Luki. 2) St. und Hauptort des gleichnam. Guv. und Kr. ebd., SW. von Nowgorod, r. an der Welikaja, die hier die Pskowa aufnimmt; 57° 49′ 18″ N. 25° 59′ 27″ O.; 1783: 7000; 1849: 10,842 Ew.; Sitz der Gubernialbehörden, eines griech. Erzbischofs 2c., griech. Kathedrale und 59 andere griechische Kirchen, 3 Klöster, Priester=Seminar, 1 luther. Bethaus, Waisenhaus 2c., Gerberei, Leinen= und Segeltuchweberei, Märkte; Geburtsort des russ. Dichters Kniashnin. Der Kreis hielt 1851: 127,051 Ew. [bei Silein.

Psornoviez, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin,

Psowes, s. Pschowes.

Psowlky, s. Pschoblik.

Pstragowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Sendziszow. [niowa.

Pstragowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Wys=

Pstrazna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo, bei Gorlice.

Pstronzna, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, bei Ratibor; 302 Ew.; Schloß, 2 Vorw.

Pstruzy, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg; 550 Ew.

Psurnovics, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei Silein; 480 Ew. [Rosenberg; 141 Ew.

Psurow, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei

Pszarjevo, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 460 Ew.

Pszeniczniki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stanislawow.

Psztrina, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Also=Komarnik; 200 Ew.

Ptacznik, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg; 140 Ew.

Ptaczow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Trebitsch; 165 Ew.

Ptakowitz, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Tarnowitz; 702 Ew. 2) **Hinter=** und **Vorder=,** 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz; Kapelle.

Ptaszkowa, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Ptaszkowo, Groß= und **Klein=,** Df. und kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bruk, bei Grätz; 131 und 332 Ew.

Ptenin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei Merklin, in einem Thal; 460 Ew.; Jagdschloß, Forsthaus, Fasanengarten, Mahl= und Sägemühle.

Ptellow, Tillendorf, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Lobnik.

Pteyrow, Ptirow, Groß=, Klein=, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Münchengrätz, bei Münchengrätz und Bakofen.

Ptin, Ptinic, Alt= und Neu=, Pfrdf. und Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Prossnitz; 570 und 380 Ew.; 2 Wassermühlen.

Ptitsch, Flck. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. und SSW. bei Dubno. [Bez. Unhoscht.

Ptitz, Ptitsch, Ober= und Unter=, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Prag,

Ptocznik, Ptatschnik, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freiberg.

Ptrügy, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Tokay.

Ptruksa, ref. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. und bei Unghvar, an der Latorcza; 430 Ew.; Ueberfahrt.

Ptsolina, Peoline, griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau,

Ptyrow, s. Pteyrow. [Gspsch. Zemplin, bei Nagy=Mihaly.

Pu, St. in China, Prov. Chan=si, SSW. von Thai=youan.

Pubendorf, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmunden. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstädten. 3) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg; 325 Ew. [waldkr.), bei Amstädten.

Püberbach, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wiener=

Puc, Putz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent;

Pucer, s. Putscher. [87 Ew.

Puceul, Df. in Frankreich, Dep. Loire=infér., Arr. Châteaubriant, bei Nozay; 1100 Ew.

Puch, 1) **Buch,** kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und NW. nahe bei Bruck; 260 Ew.; in der Nähe ein Denkmal zur Erinnerung, daß an dieser Stelle Ludwig der Bayer 1347, 11. Okt. im freien Felde starb. 2) Ortschaft in Kärnten, bei Friesach. 3) ev. und kathol. Krchdf. ebd., bei Villach; 220 Ew. 4) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. 5) **Buch, Buech,** Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Göffritz. 6) Pfrdf. ebd. (Unter=Manhartsbergkr.), bei Mallebern. 7) Df. in Steiermark, Kr. u. bei Graz. 8) **Ober= u. Unter=,** 2 Ortsch. in Kärnten, bei Gmündt.

Puch, el=, St. in Spanien, Prov. u. NO. bei Valencia, SW. bei Murviedro; 1500 Ew. [Schloß.

Puchagg, Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Arnfels;

Puchallowen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bei Wallendorf; 179 Ew.

Pucharscha, Df. in Istrien, bei Leprinatz; 425 Ew.

Pucharten, s. Bucharten.

Püchau, ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, NW. bei Wurzen, l. an der Mulde; 1858: 541; 1861: 565 E.; schöne Kirche.

Puchbach, Puerbach, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde, im Gebirge.

Puchberg, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels; 70 Ew. 2) Df. ebd. (Mühlkr.), Hrsch. Ruttenstein, am Naarn. 3) Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Horn, am Großen Kamp=Fluß; alte Bergveste. 4) Rotte ebd. (Ober=Wienerwaldkr.), bei Amstetten; 33 Hsr. 5) Pfrdf. ebd. (Unter=Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde, in einer angenehmen Gegend; 400 Ew. 6) Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 7) **Poperg,** Df. ebd., Kr. Marburg, bei Windisch=Feistritz.

Puchbrunn, Krchdf. in Kärnten, bei Völkermarkt.

Puch=de=Gontaud, Df. in Frankreich, Dep. Lot=Garonne, Arr. u. NNW. von Nérac, NW. bei Damazan; 2090 Ew.

Puchdorf, Wukofze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bet Pettau.

Pucheck, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Mattighofen. [ruckkr.), bei Wels.

Püchel, Pichel, Pihel, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Haus=

Puchen, 1) **Buchen,** Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Mitterndorf. 2) Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Roveredo. [Schloß.

Puchenau, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz;

Puchenberg, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg. [burg, bei Cilli.

Puchenschlag, Pukovislaka, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Mar=

Puchenstein, Schloß u. Hrsch. Steiermark, Kr. Graz, bei Mureck.

Puchenstuben, Pichelstuben, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Annaberg.

Puchers, Buchers, Mflck. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, in waldiger Gebirgsgegend unweit der österr. Grenze; 1000 Ew.; Pfarrkirche, Brauerei, Heiligenglasbildermalerei, 2 Mahl= u. Sägem., Glashütte.

Püchersreuth, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. und bei Neustadt an der Waldnab; 290 Ew.; 2 Schlösser.

Pucherz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kuttenberg, bei Cirkwitz; 220 Ew.

Puchet, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) Ortschaft ebd., bei Efferding. 3) Df. ebd., bei Wels.

Puchfeld, Ortschaft in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt.

Puchhaim, Df. in Käenten, bei Völkermarkt.

Puchham, Nieder= und Ober=, Df. und Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach.

Puchheim, 1) **Puechham,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Efferding. 2) **Buchham, Puchham,** Df. ebd., bei Vöcklabruck; 160 Ew.; Schloß. [waldkr.), bei Steier.

Puching, Ortschaft in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wiener=

Puchitz, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Lichtenfels, bei Altenbach; 124 Ew. [Wels.

Puchkirchen, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Puchla, Ortschaft in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen.

Puchleiten, 1) Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim. 2) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Strengberg. [Boharna, am Bistrzitz.

Puchlowitz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz, bei

Pucho, Puchow, Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin; 2000 Ew.; Schloß, kathol. Pfarre, ref. Bethaus, Salzamt, Tuchweberei, Töpferei, Tuchhandel, Jahrmärkte. [163 Ew.

Puchowken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Oletzko;

Puchreith, Df. in Kärnten, bei Gmünd; 120 Ew.

Puchs, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt; 1470 Ew.; Schloß.

Puchschachen, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Weier, im Walde., 2) Gebirgsort in Steiermark, Kr. Bruck, bei Knittelfeld.

Puchscheiden, Df. in Kärnten, bei Villach; Eisenhammerwerk.

Puchschlagen, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. u. NW. von Dachau; 188 Ew. [tenburg.

Puchstall, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei War=

Puc=Hütte, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent; 66 Ew. [Grw.

Puchwara, Ort in Malwa, in Hindostan; 23° 43′ N. 76° 50′ O.

Pucking, Pfrdf. in Oesterreich ob d. Enns (Traunkr.), bei Florian, unweit der Traun.

Puckington, Df. in England, Grfsch. Somerset; 230 Ew.

Puckle=Church, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 862 Ew.

Pucknen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 98 Ew. [108 Ew.

Pucolowo, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Schrimm;

Pucosz, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina.

Puculoe, Ort in Bengalen, Distr. Dacca=Jelalpur, in Hindostan, NNW. von Dacca; 24° 8′ N. 89° 55′ O. Grw.

Puczak, 1) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Ravnagora. 2) **Puczakovcze,** griech. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Orlik. [bei Also=Kubin; 580 Ew.

Puczo, Putso, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva,

Pudagla, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom=Wollin, NO. bei Usedom, auf der Insel Usedom, W. am Schmollen=See; 149 Ew.; Domäne, Schloß (1574 vom Herzog Ernst von Pommern erbaut), Oberförsterei. [bei Böhmisch=Reichenau; 50 Ew.

Pudaglen, Budaky, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz,

Puday, Df. in Krain, bei Laas; 26 Ew.

Pudasjärwi, Krchspl in Finnland, Uleaborg=Län.

Püddel, Kotten und Ackerhöfe in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, bei Gerresheim; 60 Ew. [Garz, am Buser Wieck; 82 Ew.

Puddemin, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, S. bei

Puddemsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Cöslin; 74 Ew. [Gollnow; 203 Ew.

Puddenzig, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei

Puddiger, 1) **Deutsch=,** Krchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. S. bei Schlawe; 258 Ew. 2) **Wendisch=,** Df. ebd., NNO. bei Pollnow und WSW. bei Bartin; 591 Ew.

Puddington, Df. in England, Grfsch. Bedford; 702 Ew.

Puddlestone, Df. in England, Grfsch. Hereford; 227 Ew.

Puddumpur, Ort in Orissa, in Hindostan, Distr. Cuttack.

Pudel, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Klopschen; 63 Ew. [Eylau, bei Landsberg; 140 Ew.

Pudelkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch=

Pudelsdorf, Krziwa, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Sternberg; 250 Ew.

Puderbach, 1) Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenstein, bei Laasphe, an der großherzogl. hessischen Grenze; 286 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Dierdorf; 445 Ew.; Kupfer= und Eisengruben.

Pudeusing, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Pudewitz, Pobiedzisko, St. in Preußen, Rgbz. und ONO. von Posen, Kr. und N. von Schroda, WSW. von Gnesen, SSO. von Schokken; 1816: 1153; 1837: 1517; 1840: 1450; 1843: 1519; 1846: 1794; 1849: 1639; 1852: 1588; 1855: 1615; 1858: 1735 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Synagoge, Gerichtstage, Post, Leineweberei, Kürschnerei, Färberei.

Pudewricz, Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Tyrnau; 1150 Ew.; Pfarre, Weinbau, starke Töpferei, 6 Wasserm.

Puderin, ist Pudeusing.

Pudilka, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. und bei Leitomischl; 50 Ew. [bei Prausnitz; 283 Ew.; Schloß, Vorw.

Puditsch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz,

Pudlach, Df. in Kärnten, bei Lavamünd, unweit der Drau.

Pudlak, Groß= und Klein=, 2 Dfr. in Krain, bei Neustädtel.

Pudlau, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Oderberg.

Pudlein, Flck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zips, NNO. von Käsmark, am Poprad; 2600 Ew.; Kirche, Schloß, Piaristen=Collegium, Gymnasium, Hauptschule; Wallfahrtskapelle, Gesundbrunnen.

Pudliszki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Kröben;

Pudop, ist Pudap. [741 Ew.

Pudowe, s. Budowa. [180 Ew.

Pudpiessa, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Marmaros;

Pudpolocz, Püdpolocz, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gespsch. Beregh=Ugosca, bei Also=Vereczke, am Latorcza; 150 Ew.

Pudripp, Df. in Hannover, F. und Ldr. Lüneburg, A. Dannenberg, bei Hitzacker; 43 Ew. [Grw.; Palast, ein Hindu=Tempel.

Puducotta, Ort in Carnatic, in Hindostan; 10° 18′ N. 78° 58′ O.

Puebla, 1) einer der Mejican. Staaten, zwischen 16° 57′ bis 20° 40′ N., der im N. vom Staat Queretaro, NO. vom Staat Veracruz, O. vom Staat Oajaca u. W. vom Staat Mejico begrenzt gegen SW. mit einer Küstenstrecke von 28 Leguas an den Großen Ozean stößt, und eine Fläche von 1756,15 Mejican. □Leguas (667,50 geogr. □M.) hält. Das Land ist größten Theils von den hohen Cordilleren von Anahuac bedeckt und Hochebene mit Thälern, das sich zu der Tiefebene an der Küste abstuft, weshalb auch die Erzeugnisse der Pflanzenwelt nach der Höhe des Landes verschieden sind. Auf der Hochebene, die eine Höhe von 6000 bis 6500 F. hat, gedeiht Weizen, Mais, Gerste, Chile, Maguey, Bohnen, Gemüse und nordische Früchte. An Korn ist der District Atlixco reich, und an den Abhängen des düsteren und schroffen Gebirges, das beinahe die Schneelinie erreicht, wächst der schönste Weizen, nur wenig tiefer, wo die Felder bewässert werden können, gibt der Mais vierhundertfältigen Ertrag; die tiefen Küstengegenden und heißen Landstriche tragen Baumwolle, Reis, etwas Kaffe, Zuckerrohr und Südfrüchte. An der Grenze von Oajaca zieht man etwas Cochenille. Die immergrünen Wälder der Gebirge haben allerlei Nutz= und Brennholz. Besonders merkwürdig ist

die große Cypresse (Ahahuete; Cypressus disticha L.) bei Atlixco, deren Stamm 73 F. Umfang hat, aber hohl ist. Das Land ist vulkanisch, und wird durch die Kette der Vulkane Popocatepetl und Ixtaccihuatl von dem Staat Mexico geschieden. Der Popocatepetl im 18° 35′ 17″ N. 100° 53′ 15″ W. ist mit ewigem Schnee bedeckt, und nach der Messung des Engländers Glennie hat der höchste Punkt des Kraters 17,884 engl. F. Höhe. Der Ixtaccihuatl ist nach Alex. v. Humboldt 15,703 F. hoch, und steht 19° 10′ N. 100° 55′ W. Sein Gipfel besteht aus mehreren sonderbar gezackten Spitzen ungleicher Höhe. An den Abhängen des Malinche entstehen viele Bäche, wodurch die anliegenden Ebenen bewässert werden; jedoch gibt es nur einen einzigen Fluß im Staat, den Rio-de-Tlascala oder Rio-de-Papagallo, der auf der Hochebene entsteht, und S. vom Dorf Ayutla in den Großen Ozean fließt. Unbedeutende Küstenflüsse nur sind der Pasagualco, Tacunapa, Tecoyama und San-José. Beinahe 4/5 des Grundeigenthums befindet sich im Besitz der Klöster, Kapitel, geistlichen Brüderschaften und Hospitäler, daher der Landbau und die Landnutzung weniger ausgedehnt, und auch die Bevölkerung geringer, als sie sein könnte. Letztere betrug 1825: 584,358; 1832: 954,000; 1842: 662,000; 1857: 658,609 Ew. in 5 Städten und Flck., 590 Dfrn., 857 Wlrn. und 412 Landgütern in 126 Krchspln. Eingetheilt ist der Staat in 25 Bezirke (Partidos). Bemerkenswerth sind die beträchtlichen Salzwerke bei Chila, Xicotlan, Ocotlan u. Zapotitlan, und auch die Ueberreste alt-indianischer Bauwerke bei Cholula 2c. 2) -de-**los-Angelos**, Hauptst. des gleichnam. Mexican. Staats, auf der Hochebene in 7205 F. Meereshöhe, 19° 0′ 15″ N. 100° 22′ 45″ W., Anfang des 16. Jahrh. von Spaniern gegründet, sehr regelmäßig und eine der schönsten Städte, mit 60 Kirchen, 9 Mönchs-, 13 Nonnenklöstern und 21 Collegiathäusern, aber 1850 nur mit 71,631 Ew. Die außerordentlich reinlichen Straßen sind mit Ausnahme einiger Gassen der Vorstädte breit, schnurgerade und durchschneiden sich rechtwinkelig. Dazu sind die Häuser groß und meist dreistöckig, oft mit Balcons, lebhaftem Farbenanstrich oder mit glasirten Porzellan- oder Thonfließen figurenartig verziert. Die Stadt ist Sitz der Regierung und eines kathol. Bischofs. Die vorzüglichsten Gebäude sind außer dem Regierungspalast die Kathedrale, die mit der in Mexico als die beiden schönsten der Mexican. Staaten gelten. Sie hat zwei gewaltige Orgeln, und ist außerordentlich reich an massivsilbernen Altären, ungeheuren Candelabern, Leuchtern, Ampeln, goldenen und silbernen Altargefäßen mit Edelsteinen, vergoldeten Bildwerken, riesigen Gittern 2c. Ebenfalls sehr reich an silbernen Geräthen ist die Kirche San-Felipe-Neri mit der Stiftung eines Pönitenten-Hauses. Merkwürdig ist die Kirche und das Kloster San-Augustin, wo der prachtvolle Altar mit Silberplatten belegt und mit Marmorbildern besetzt ist, während jedes der Fenster aus einer einzigen Platte von durchscheinendem Kalkstein besteht. In dem Bischofpalast befindet sich eine ansehnliche Bibliothek. An Unterrichtsanstalten gibt es viele, und davon mehr als die Hälfte Freischulen. Besonders zahlreich sind die Privatanstalten für Mädchen. An höheren Bildungsanstalten bestehen 6 Gymnasien, ein Priester-Seminar mit 9 Lehrstühlen, und darunter einer für indische Sprachen; das Colegio del Estado für theolog. und philosoph. Wissenschaften 2c., und die Academia medico-chirurgica verbunden mit dem Hospital San-Pedro. Uebrigens sind die Einw. bigott und finster, und das untere Volk diebisch. Auf dem Plaza-Mayor (Hauptplatz der Stadt) steht ein Obelisk als Denkmal der Unabhängigkeitserklärung; außerdem gibt es hier viele Springbrunnen. Die Stadt ist Sitz einiger Industrie, die Baumwollzeuge, bunte Shawls, Hüte, ausgezeichnete Töpferwaaren, Glas, vorzügliche Seife, fertige Kleidungstücke 2c. liefert. Der Paprian ist eine Art Bazar. Die Gärten um die Stadt und die Indianer liefern reichlich wohlfeile und vorzügliche Lebensmittel auf den Markt. Die Stadt hat einen öffentlichen Platz, Alameda genannt, mit schattigen Pappelgängen, ein dem im Revolutionskriege von den Spaniern erschossenen Vater des Generals Bravo errichtetes Denkmal, ein Theater, eine zu Bädern benutzte schwefelige Quelle, viele kalte u. warme Bäder.

Puebla (La-), 1) Flck. in Spanien, Prov. und N. von Valencia, S. bei Cervera; 380 Ew.; 2 Pfarrkirchen, Leineweberei. 2) Flck. ebd., auf der Balearen-Insel Mallorca, SO. bei Alcudia; 3180 Ew. 3) **San-Julian-de-la-**, Flck. ebd., Prov. und SO. bei Lugo, am Neyra; 240 Ew. 4) -**de-Alcocer**, Flck. ebd., Prov. und O. von Badajoz und SO. von Villanueva-la-Serena; 3100 Ew.; Leineweberei, Eisen- und Bleiminen. 5) -**de-Almenara**, Flck. ebd., Prov. u. SW. von Cuenza, NW. bei Belmonte; 960 Ew.; Töpferei. 6) -**de-Almuradiel**, Flck. ebd., Prov. und SO. von Toledo, NNO. bei Alcazar-de-San-Juan; 3300 Ew.; Tuchweberei. 7) -**de-Arenoso**, Flck. ebd., Prov. und NW. von Castellon-de-la-Plana, N. bei Xerica, am Millares; 1880 Ew. 8) -**de-Arganzon**, Flck. ebd., Prov. und SW. bei Vitoria, am Zadorra; 550 E.; Nägelfabr., Getreidehandel. 9) -**de-Belena**, Flck. ebd., Prov. und N. von Guadalajara; 230 Ew. 10) -**de-Cazaba**, -**de-Cazalla**, Flck. ebd., Prov. und SO. von Sevilla, SW. bei Osuna; 3089 Ew. 11) -**de-Don-Fadrique**, Flck. ebd., Prov. und NO. von Granada, NNW. bei Huescar; 7600 Ew.; Weberei von groben Wollzeugen, Leinwand, Bauholzhandel. 12) -**de-Don-Fadrique**, Flck. ebd., Prov. und SO. von Toledo, N. bei Alcazar-de-San-Juan; 3370 Ew.; Weberei grober Wollzeuge, Färberei. 13) -**de-Don-Rodrigo**, Flck. ebd., Prov. und WSW. von Ciudad-Real, W. bei Luciana; 180 Ew.; Bleiminen. 14) -**de-Eca**, Flck. ebd., Prov. und S. von Soria, SSO. bei Moron; 300 Ew.; Weberei. 15) -**de-Fantova**, Flck. ebd., Prov. und O. von Huesca, N. bei Benavarre; 315 Ew. 16) -**de-Guzman**, Df. ebd., Prov. und NW. von Huelva, im Gebirge; 3900 Ew. 17) -**de-la-Barca**, Flck. ebd., Prov. und NW. von Logroño; 452 Ew. 18) -**de-la-Calzado**, Flck. ebd., Prov. und O. von Badajoz, W. von Merida; 2100 Ew.; Wollzeugweberei, Gerberei. 19) -**de-la-Muger-Muerta**, Flck. ebd., Prov. und NW. von Guadalajara; 390 Ew. 20) -**de-la-Reyna**, Flck. ebd., Prov. und SO. von Badajoz, N. bei Llerena; 2200 Ew.; Wollzeug- und Leineweberei. 21) -**del-Dean**, Flck. ebd., Prov. und SSW. von Coruña, SW. bei Santiago, an der Bai von Arosa; 1600 Ew.; Sardellenfischerei. 22) -**del-Duque**, Flck., Prov. und SO. von San-Felipe; 1560 Ew. 23) -**de-Lillo**, Flck. ebd., Prov. und N. von Villafranca, NW. bei Toreno; 600 Ew. 24) -**del-Maestre**, -**del-Conde**, Flck. ebd., Prov. und SO. von Badajoz, SSW. bei Llerena, in einem Thal; 1480 Ew.; Wollzeug- und Leinwandweberei. 25) -**de-los-Angeles**, s. Puebla 2. 26) -**de-los-Infantes**, Flck. ebd., Prov. und NO. von Sevilla, NW. bei Ecija; 1050 Ew.; Seifenfabrik; in der Nähe Silber-, Blei- u. Eisenminen, eisenhaltige Mineralquellen. 27) -**de-los-Valles**, Flck. ebd., Prov. Guadalajara, bei Uceda; 300 Ew. 28) -**del-Principe**, Flck. ebd., Prov. und SO. von Ciudad-Real, S. bei Villanueva-de-los-Infantes; 600 Ew. 29) -**del-Prior**, Flck. ebd., Prov. und SO. von Badajoz, NO. bei Zafra; 480 Ew.; Wollweberei. 30) -**de-Montalban**, Flck. ebd., Prov. und W. von Toledo, r. am Tajo, über den eine Brücke von 11 Bogen führt; 4300 Ew.; Töpferei, Gerberei. 31) -**de-Naciados**, Flck. ebd., Prov. u. ONO. von Caceres; 90 Ew. 32) -**de-Navia-de-Suarna**, Flck. ebd., Prov. und O. von Lugo, r. am Navia, über den eine uralte römische Steinbrücke führt; 1380 Ew. 33) -**de-Obando**, Flck. ebd., Prov. und NNO. von Badajoz; 380 Ew.; Kohlenbrennerei. 34) -**de-Sanabria**, Flck. ebd., Prov. und NW. von Zamora, am Tera; 950 Ew. 35) -**de-Sancho-Perez**, Flck. ebd., Prov. und SO. von Badajoz, NO. bei Zafra; 2100 Ew.; Wollzeug- und Leineweberei. 36) -**de-San-Miguel**, Flck. ebd., Prov. Teruel, NO. bei Ademuz; 390 Ew. 37) -**de-San-Salvador**, Flck. ebd., Prov. und SO. von Cuenza, ONO. bei Yniesta; 750 Ew. 38) -**de-San-Vicente**, Flck. ebd., Prov. Palencia; 60 Ew. 39) -**de-Tribes**, Flck. ebd., Prov. und O. von Orense; 480 Ew. 40) -**de-Valverde**, Flck. ebd., Prov. und SO. von Teruel; 1040 Ew.; Wollzeugweberei. 41) -**Junto-a-Coria**, Flck. ebd., Prov. und SSW. von Sevilla, am Guadalquivir; 1120 Ew. 42) -**Nueva**, Flck., ebd., Prov. und W. von Toledo, OSO. bei Talavera-de-la-Reina; 2380 Ew. 43) -**Tornesa**, Flck. ebd., Prov. und bei Castellon-de-la-Plana.

Puebla, 1) -**de-Acuma**, Ort in New-Mexico, Grfsch. Valencia; 1850: 384 Ew. 2) -**de-Laguna**, Ort ebd.; 1850: 748 Ew. 3) -**de-los-Santos**, Ort ebd.; 1850: 225 Ew. 4) -**de-Zuni**, Ort ebd.; 1850: 1294 Ew. [Benavente; 240 Ew.

Pueblica-de-Valverde, Flck. in Spanien, Prov. Zamora, bei

Pueblo, 1) -**Blanco**, Ort in Neu-Granada, Prov. Antioquia, am Cauca; Steinsalzmine. 2) -**de-la-Mar**, Df. in Venezuela, Prov. Cumana; 1820 Gefecht zwischen Indianern und Regierungstruppen. 3) -**viejo**, ist Tampico. 3) -**Nuevo, Paraguana**, Flck. ebd., Prov. Coro; 11° 53′ 50″ N. 72° 29′ 50″ W. in 44 Metres Meereshöhe, und mit 27°.22 C. mittlerer Temperatur.

Puech, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Hollabrunn; 240 Ew. 2) s. Puch.

Puechham; Puechen, ist Puchheim; Puchen (Buchen).

Puedaub, Df. in Kärnten, bei Völkermarkt.

Puegnago, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. u. bei Salo. [Brazza.

Pueischie, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, auf der Insel

Puelches, ein Indianer-Volk, in Süd-Amerika in den Pampas, zwischen den Araucanen und den Patagonen, besonders zwischen den beiden Flüssen Rio-negro u. Rio-Colorado. Sie sind groß, stark, gewandte Reiter und ihre Hauptwaffe ist die Schleuder. Nach d'Orbigny (Amér. mérid. 2) haben sie Orakel mit nächtlichem Tanz, Trinkgelag und sehr roher Musik auf einem Saiteninstrument, das sie mit einem Vogelknochen streichen.

Puenta-Garda, engl. Kolonie in Honduras, S. von Balize.

Puente, 1) -**Areas**, Flck. in Spanien, Prov. u. OSO. bei Vigo, am Tea; 700 Ew. 2) -**del-Arzobispo, Villafranca-de-Puente**, Flck. ebd., Prov. und WSW. von Toledo, SW. bei Talavera-de-la-Reyna, r. am Tajo; 1140 Ew.; Gerberei, Glashütte, Kalkbrennöfen. 3) -**del-Congosto**, Flck. ebd., Prov. u. SSO. von Salamanca, NO. bei Bejar, am Tormes; 1960 Ew. 4) -**del-Rey**, s. Puente-nacional. 5) -**de-Orbigo (La-)**, Flck. ebd., Prov. und SO. bei Leon, am Orbigo; 500 Ew. 6) -**de-Ume**, Flck. ebd., Prov. und O. bei Coruña, am Ume, der unweit in die Bai von Betanzos fließt; 2200 Ew.; latein. Schule, Gerberei, Sardellenfischerei; kleiner Hafen. [246 Ew.

Puentedura, Flck. in Spanien, Prov. und SSO. von Burgos;

Puente, 1) **Genil**, -**de-Don-Gonzalo**, Flck. in Spanien, Prov. und S. von Cordova, r. am Genil; 6850 Ew.; Töpferei, Oelmühlen, Wollzeug- und Leinwandweberei; Seidenraupenzucht, Oliven- u. Weinbau in der Umgegend. 2) -**Grande**, Df. im Mexican. Staat Guadalajara, am Rio-Grande-de-Santiago, über den hier eine schöne steinerne Brücke mit 26 Bogen führt. 3) -**la-Reyna**, Flck. in Spanien, Prov. u. SSW. bei Pamplona, am Zusammenfluß des Robo u. Arga; 3650 E.; Weinhandel. 4) -**Larra**, Flck. ebd., Prov. und SW. von Vitoria und NW. bei Miranda-de-Ebro; 150 Ew. 5) -**Nacional**, -**del-Rey**, Df. im Mexican. Staat Veracruz, in einer engen, romantischen Thalschlucht, am Rio-de-Antigua, über den eine großartige, steinerne Brücke führt; ein Kriegsposten mit zwei Forts.

Puercos, Morro-de-, Berg in der Prov. Istmo in Neu-Granada; 7° 13′ 0″ N. 82° 45′ 20″ W. [Malines (Mecheln); 1850: 3714 Ew.

Puers, Df. in Belgien, Prov. und SSW. bei Antwerpen, Arr.

Puerta (la-), Flck. in Spanien, Prov. und O. von Guadalajara, NO. bei Sacedon; 440 Ew.; Tuch- und Leinwandweberei.

Puerto, 1) **Belo**, Hafenstadt an der Nordküste des Isthmus von Panama, am karibischen Meer, NNW. von Panama, an einer Bucht mit windsicherem Hafen; 9° 24′ 29″ N. 82° 3′ 50″ W.; ehemals war dies der Stapelplatz der spanischen Schiffe, die Waaren brachten, und die edlen Metalle aus Chile und Peru holten. 2) -**Cabello**, Hafenstadt in Venezuela, Prov. Carabobo, an der Küste in außerordentlich schöner Lage mit „einem der prächtigsten und wundersamsten Häfen, den irgendwo die Natur gebildet hat" (Alex. v. Humboldt), der eine gegen alle Winde geschützte Bai ist mit sehr leichter Einfahrt und so bequemem Ankergrund, daß die größten Schiffe unmittelbar an die Mole anlegen und ohne Barken löschen und laden können, aber in ungesunder Lage. Der Handel ist beträchtlich; 10° 29′ 10″ N. 70° 32′ 50″ W.; 8000 Ew. Die mittlere Jahrestemperatur ist 26°.11 C. 3) -**de-las-Aguilas**, Flck. mit Hafen in Spanien, Prov. und SW. von Murcia, SSO. bei Lorca, am mittelländ. Meer. 4) -**de-la-Santa-Cruz**, Vorgebirge der Nordküste der canar. Insel Teneriffa. 5) -**del-Mariel**, Flck. mit Hafen auf der Nordküste der Insel Cuba, W. von Havaña; 23° 5′ 58″ N. 84° 59′ 31″ W. 6) -, oder **Ciudad-del-Principe**, St. und Hafen an der Nordküste der Insel Cuba; Sitz eines Guverneurs und Gerichtshofes, Handel. 7) -**d'Espanna**, St. mit Festung und Hafen auf der West-

küste der Antillen-Insel Trinidad und im NO. des Paria-Golfs; Kathedrale. 8) -de-**Santa-Cruz** (el-), Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Badajoz, SW. bei Trujillo; 640 E.; Leineweberei. 9) -de-**Santa-Maria**, St. ebd., Prov. und NNO. von Cadix, in der Bai von Cadix, an der Mündung des Guadalete; 18,000 Ew.; Zollamt, Tuchfabr., Gerberei, Branntweinbrennerei, Salzwerke, Fischerei, Findelhaus, Handelshafen, Oel- und Mahlmühlen, Kalk- und Gipsbrennöfen; große Salzniederlage. 10) -de-**Santa-Rosa**, ein 8929 F. hoher Berg in dem Gebirge im Mejican. Staat Guanajuato. 11) -**Llano**, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Ciudad-Real; 4900 Ew.; Fabr. für Fayence, Töpferei, Blonden 2c.; in der Umgegend Mineralquellen mit Bädern. 12) -**Lope**, Flck. ebd., Prov. und NW. von Granada; 240 Ew. 13) -**Merin**, Flck. ebd., Prov. und S. von Lugo, am Minho; 560 Ew.; Marmorbrüche, warme Mineralquellen. 14) -**Mingalvo**, Flck. ebd., Prov. und O. von Teruel, SO. von Linares; 1850 Ew. 15) -**Real**, ist -de-Santa-Maria. 16) -**Rico**, s. Porto-Rico. 17) -**Viejo**, St. in Ecuador, Dep. Guayaquil; 2000 Ew.; Baumwolle, Cacao, Taback, Wachs. [bei Csakathurn; 220 Ew.

Puetzakovetz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad,

Puetzenbach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. [Thal.

Pufel, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Kollmann, im Grödener

Puffendorf, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. und OSO. bei Geilenkirchen; 336 Ew.

Puffin's-Insel, an der SWKüste von Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry; 51° 57′ 20″ N. 12° 35′ 40″ W.

Pugaus, s. Buggaus. [Ronda; 490 Ew.

Pugerra, Flck. in Spanien, Prov. u. W. von Malaga, SSO. bei

Puget, Pujet (Le-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. und SO. von Draguignan; 1000 Ew. 2) -**près-Cuers**, Df. ebd., Dep. Var, Arr. und NO. von Toulon-sur-Mer, bei Cuers; 1778 Ew. 3) -**Theniers**, s. Poggetto.

Püggen, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Lüchow, bei Clenze; 159 Ew. 2) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, bei Rohrberg; 154 Ew.

Puggerola, Df. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und WSW. von Salerno, NW. nahe bei Amalfi; 950 E.; Nägelschmieden, Kalkbrennöfen. [Lauenburg; 191 Ew.

Puggerschow, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei

Pughman, Pemghan, Pamghan, 1) ein an 13,000 F. hoher u. fast beständig mit Schnee bedeckter Gebirgszug in Afghanistan und ein Zweig des Hindu-Kush, und steht in der Richtung von NO. gegen SW.; ist nackt und ohne Vegetation. 2) Ort ebd., in Koh-Daman, W. von Kabul; 34° 32′ N. 68° 51′ O. Grw.

Pugled, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Pugleth, Df. in Krain, bei Möttling.

Pugliane, Df. in Dalmazien, Kr. Zara, Distr. Knin, auf dem Festlande. [bei Salerno.

Pugliano, Flck. in Neapel, Prov. Principato-citer., Distr. und O.

Pugnac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und OSO. von Blaye; 610 Ew. [W. bei Béthune; 470 Ew.; Papierfabrik.

Pugnoy (La-), Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. und

Pugrath, Pfrdf. in Kärnten, bei Kirschentheuer.

Puhdorf, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Nussdorf.

Puhl, 1) Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Wiehl; 32 Ew. 2) Wlr. ebd., Kr. und bei Waldbroel; 60 Ew.

Pühlau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Oels; 358 Ew. [Arnsberg, Kr. Hagen, bei Langerfeld; 85 Ew.

Pühlsöde, Auf der-, Ackerhöfe in Preußen, Westfalen, Rgbz.

Pühra, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten. 2) s. Pira.

Pührawang, Pürchwang, Birkenwang, Krchdf. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Esternberg, hart an der Donau; 170 Ew.; dabei das kleine Schloß Krämpelstein.

Puhreit, Ortschaft in Kärnten, bei Gmünd.

Pühret, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. 2) Df. ebd., bei Efferding. 3) Df. ebd., bei Frankenmarkt. 4) Df. ebd., bei Lambach. 5) **Auffern-** und **Untern-**, Ortschaft ebd. (Traunkr.), bei Lambach.

Pühring, 1) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Steier. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Puhrmühl, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck.

Pührnstein, Pyrnstein, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Neufelden; 250 Ew.; altes Ritterschloß auf steilem Felsen.

Puibendorf, Bubendorf, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, bei Güns, am Gyöngyös zwischen Bergen.

Puibrun, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. u. NNW. von Figeac, W. bei Bretenoux; 850 Ew.

Puiceley, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. u. NW. von Gaillac, r. am Veyre; 2206 Ew.; Böttcherei, vorzüglicher Käse, Holzflechterei; Eisenminen. [und 18 kath. Ew.

Puidoux, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Lavaux; 1168 prot.

Puig, 1) Flck. in Spanien, Prov. und NO. von Valencia, SSO. bei Murviedro, am mittelländ. Meer; 2100 Ew.; vorzügliche Melonen. 2) Ortschaft in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Steinach.

Puigcerda, Puycerdo, St. in Spanien, Prov. und NNW. von Barcelona, NW. von La-Seu-d'Urgel, an der Grenze von Frankreich, r. am Segre; 42° 25′ 59″ N. 0° 24′ 42″ W.; 2500 Ew.; befestigt; Woll- u. Baumwollstrümpfefabr., Marmorbrüche, Steinkohlengruben, Mineralquellen. [jorca); 4500 F. hoch.

Puig-de-Torellas, Berg auf der Balearen-Insel Mallorca (Ma-

Puige, ist Poigen.

Puigella, Insel im Carolinen-Archipel; 8° 6′ 30″ N. 145° 23′ 36″ O.

Pui-Germ, Df. in Krain, bei Laibach.

Puigpunent, Flck. in Spanien, Prov. und W. bei Palma, auf der Balearen-Insel Mallorca; 1720 Ew.; viel Olivenöl, Marmorbruch.

Puikwallen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Darkehmen; 51 Ew.

Puilaurens, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und SSW. von Limoux, NO. von Roquefort; 880 Ew. 2) St. ebd., Dep. Tarn, Arr. und SO. von Lavaur, am Giron; 6100 Ew.; Post, Olivenöl, Seidenspinnerei. [Libourne; 400 Ew.

Puinormand, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. u. NO. von

Puis (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und NNW. bei Béfort; 1210 Ew.; Baumwollweberei; dabei NO. die silberhaltige Bleimine Scte.-Barbe.

Puisach, Puchschachen, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gespsch. Eisenburg, am Lapincz-Fluß, bei Güns; 1000 Ew.

Puiseaux, St. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. und ONO. von Pithiviers; 1880 Ew.; Mützenfabr., Saffranbau, Bienenzucht.

Puiset (Le-), 1) Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Chartres; 625 Ew. 2) -**Doré**, Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. u. WNW. bei Beaupreau; 1150 Ew.

Puiseux, 1) Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. und S. von Dreux; 250 Ew.; Tuch- und Wolldeckenfabr. 2) -**le-Hauberger**, Df. ebd., Dep. Oise, Arr. Senlis; 400 Ew.; Seidenfabrik.

Puisserguier, Flck. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. u. WNW. bei Béziers, am Liron; 1750 Ew.; Branntweinbrennerei.

Puits (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Auxerre; 720 Ew. [1960 Ew.; Holzdrechslerei.

Puivert, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. u. SW. von Limoux;

Puix (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. und NNO. von Belfort; 1510 Ew. [Toulon; 1500 Ew.

Puijet-les-Crottes (Le-), Flck. in Frankreich, Dep. Var, Arr.

Pujj, Hühnerdorf, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg; 150 Ew.

Pujols, 1) Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und SSO. von Bordeaux, am Ciron; 950 Ew.; guter Weißwein. 2) Flck. ebd., Arr. Libourne; 1000 Ew. 3) Flck. ebd., Dep. Lot-Garonne; 1524 Ew.

Pujon, Pujen, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Klausenburg; 140 Ew.

Pukanz, Pukanetz, Baka-Banya, Bergstadt in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Honth, SW. von Schemnitz; 48° 21′ 20″ N. 16° 28′ 28″ O.; 2500 E.; Bergbau auf Gold, Silber u. Kupfer, Bergamt.

Pukasowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Halicz.

Pukienicze, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stry.

Pukin, Bukin, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Karansebes; 303 Ew.

Puking, Pfrdf. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Wels, am Traun; 48 Hfr.

Puklacki, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Husiatyn.

Puklicza, Df. in Slavonien, Gspsch. Posega, bei Pakracz, zwischen Gebirgen und Waldung; 260 Ew.

Puklitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Iglau; 810 Ew.; Schloß.

Pukniow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mirowitz, bei Alt-

Pukoshitz, Df. in Steiermark, Kr. Marburg. [sattel; 80 Ew.

Pukowna, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Stanislawow, am Dniester, zwischen Waldung. [Herzman; 290 Ew.

Pukschitz, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chotieborz, bei

Pukwa, s. Bukwa.

Pula, 1) Flck. auf der Insel Sardinien, Pref. und SSW. bei Cagliari, auf der Küste. 2) **Pulya**, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Zalad, bei Devester; 480 Ew.; große Waldung. 3) Df. ebd., Gspsch. Somogy, bei Attala.

Pulaski, 1) Grfsch. in Arkansas; 1151 QM., 1830: 2395; 1840: 5350; 1850: 5658 (1119 Sklaven) Ew.; Hauptort: Little-Rock. 2) Grfsch. in Georgia; 758 QM., 1820: 5283; 1830: 4906; 1840: 5389; 1850: 6627 (2804 Sklaven) E.; Hauptort: Hawkinsville. 3) Grfsch. in Illinois; 162 QM., 1850: 2265 Ew.; Hauptort: North-Caledonia. 4) Grfsch. in Indiana; 432 QM., 1840: 561; 1850: 2595 E.; Hauptort: Winnamac. 5) Grfsch. im S. von Kentucky; 1120 QM., 1820: 7597; 1840: 9620; 1850: 14,195 (1307 Sklaven); Hauptort: Somerset. 6) Grfsch. in Missouri; 1661 QM., 1840: 6529; 1850: 3998 (113 Sklaven) Ew.; Hauptort: Haynesville. 7) Grfsch. in Virginia; 363 QM., 1840: 3739; 1850: 5118 Ew.; Hauptort: Newbern. 8) Ort in Michigan, Grfsch. Jackson; 1850: 760 Ew. 9) Hauptort der Grfsch. Oswego in New-York. 10) Ort in Ohio, Grfsch. Williams; 1850: 760 Ew. 11) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lawrence; 1850: 1781 Ew. 12) Ort in Tennessee, Grfsch. Giles; 1850: 1137 Ew. 13) Ort in Wisconsin, Grfsch. Iowa; 1850: 181 Ew.

Pulawy, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Rimanow. 2) St. in Polen, Guv. und NW. von Lublin, N. bei Kazimierz, r. an der Weichsel; 3000 Ew.; schönes Schloß mit Gärten und Park.

Pulborough, Krchspl. in England, Grfsch. Sussex, NO. bei Chichester; 2006 Ew.

Pulczin, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Brumow.

Pulderbosch, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen; 1850: 712 Ew. [25° 2′ N. 79° 19′ O. Grw.

Pulehra, Ort in Allahad, in Hindostan, NW. von Chatterpur,

Puletschney, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Gablonz; 1000 E.

Pulford, Df. in England, Grfsch. Chester; 335 Ew.

Pülfringen, Pfrdf. in Baden, Unterrheinkr., A. Walldürn; 1 ev. und 601 kathol. Ew.

Pulgar, 1) Krchdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, GA. und SO. bei Zwenkau; 1858: 157; 1861: 150 Ew.; Braunkohlenwerk. 2) Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Toledo; 480 Ew.

Pulgarn, Krchdf. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz; 170 Ew.; Schloß. [burg, r. an der Thaya; 750 Ew.

Pulgram, Pulgarz, Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Nikols-

Pulham, 1) Df. in England, Grfsch. Chester; 323 Ew. 2) St.

Pulheim, s. Poulheim. [ebd., Grfsch. Norfolk; 1135 Ew.

Pulicat, Ort auf der Küste in Carnatic, in Hindostan, N. von Madras; 13° 25′ N. 80° 24′ O. Grw.

Puligny, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. und SW. von Beaune; 1122 Ew.; feinster Weißwein (Mont-Rachet) und vorzüglicher Rothwein (Blogny).

Pulitz, Pulice, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Böttau; 715 Ew.; Schloß. 2) Insel mit gleichnam. Hof im Kleinen Jasmunder Bodden in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen, NO. bei Bergen.

3) **Groß- und Klein-**, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Dobruschka; 330 und 130 Ew.

Pulkau, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Bistrzitz. 2) Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Jetzelsdorf; 1880 Ew.; Pfarre, Gewerbe, Weinbau, Wein- und Holzhandel.

Pulko, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Lautenburg; 98 Ew. [Stuhm; 273 Ew.

Pulkowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei

Pulkowo, Groß- und Klein-, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Gollub; 448 und 204 Ew.

Pulla, ist Pula.

Pullach, 1) kath. Pfrdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Kehlheim; 176 Ew. 2) Wlr. ebd., Ldgr. Landau, bei Aufhausen; 30 Ew. 3) **Bullach**, Wlr. ebd., Oberbaiern, Ldgr. und bei Aibling; 23 Ew.; Schloß, Kapelle. 4) Krchdf. ebd., Ldgr. München, bei Sendling, l. an der Isar; 124 Ew.

Pullacz, Ober- und Unter-, Df. in Slavonien, bei Fiume.

Pulle, 1) Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Antwerpen; 1850: 679 Ew. 2) Df. in Krain, bei Neustädtel. 3) Df. ebd., bei Wipbach.

Pullenreuth, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und bei Kemnath; 251 Ew.; Wetzsteinbrüche, Speckstein- u. Eisensteingruben. [Regensburg, Ldgr. Oberviechtach; 288 Ew.

Pullenrieth, Püllenrieth, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberpfalz-

Püllersreuth, Pullersreuth, Pillersreuth, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Neustadt an der Waldnab; 118 Ew.

Pullick, Pulick, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und bei Geldern; 345 Ew.

Pulling, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Freising; 80 Ew.

Pullitz, s. Pulitz.

Püllna, Pülna, s. Pilna.

Pullophill, Df. in England, Grfsch. Bedford; 611 Ew.

Pully, Df. im Schweizer K. Waadt, Bez. Lausanne: 1072 prot. u. 41 kath. Ew. [23' N. 77° 35' O. Grw.

Pulney, Ort in Carnatic, in Hindostan, SW. von Dindigul; 10°

Pulo-, s. Poulo-.

Pulow, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Lassau; 63 Ew. [Pardubitz, Bez. Policzka; 40 Ew.

Pulpetzen, Polaupecen, Polopepeczna, Df. in Böhmen, Kr.

Pulpitsch, Df. in Kärnten, bei Velden; 50 Ew.

Puls, Df. in Holstein, A. Rendsburg, Krchspl. Schenefeld, N. von Itzehoe; 287 Ew.; sandiger Boden, Mangel an Wiesen und Feurung.

Pulsano, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, Distr. und SO. von Tarento; 1100 Ew.; Baumwollweberei.

Pulsberg, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Spremberg; 388 Ew.; Papiermühle.

Pülsdorf, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Seßlach; 125 Ew.

Pulsen, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Meißen, GAmt und NNW. bei Großenhain, r. an der Röder; 1858: 109; 1861: 121 Ew.; große Fischteiche. [rer, theils grandigter, theils mooriger Boden.

Pülsen, Df. in Holstein, im Gut Neuhaus, Krchspl. Giekau; schwe-

Pulsgau, Ober- und Unter-, 2 Pfrdfr. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Windisch-Feistritz; 400 und 550 Ew.

Pulsitz, Pulßen, Pulß, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, GA. und SO. bei Oschatz, an der Chemnitz-Risaer Bahn und an der Jahna; 1858: 303; 1861: 300 Ew.; Brauerei, Kalkbrennofen.

Pulsnitz, St. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, SSW. von Kamenz, NO. von Dresden, NNO. von Radeberg, an der Pulsnitz, die unweit entsteht und der Schwarzen Elster zufließt; 1832: 1730; 1834: 1773; 1837: 1921; 1840: 1930; 1843: 1986; 1846: 2086; 1849: 2192; 1852: 2193; 1855: 2239; 1858: 2311; 1861: 2399 Ew.; ev. Pfarrkirche, Schloß mit Garten und Park, Hospital, Brauerei, Spinnschule, gute Töpferei, Leinwand-, Segeltuch- u. Packleinwandweberei, Schuhmacherei, Pfefferkuchenbäckerei, 4 Jahrmärkte; Gerichtsamt (1.980 QM., 1855: 15,789; 1858: 16,486; 1861: 17,149 Ew. in der Stadt und 16 Landgemeinden), Untersteueramt, Post.

Pülswerda, Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Torgau, r. an der Elbe; 147 Ew.

Pultawa, s. Poltawa.

Pultney, 1) Ort in New-York, Grfsch. Steuben, W. am Crooked-See; 1820: 1162; 1850: 1815 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Belmont, r. am Ohio; 1840: 1162; 1850: 2254 Ew.

Pultschin, Puleje, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch (Ungarisch-), bei Brumow; 350 Ew.

Pultusk, Kreisst. in Polen, Guv. und ONO. von Plock, an der Narew; 4222 Ew.; kathol. Bischofsitz, theolog. Seminar, prachtvolle Collegiatkirche, Gubernialschule, Synagoge, Invalidenhaus. Der Kreis hatte 1851: 96,937 Ew.

Pulverbatch-Church, Df. in England, Grfsch. Salop; 543 Ew.

Pulvermaar, Maar in Preußen, in der Rheinprovinz, in der Eifel, und ein ehemaliger Krater; 6500 F. weit und 280 F. tief.

Pulvermühle, Mühlenort in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Hammerstein; 60 Ew.

Pulvidera, Ort in New-Mejico, Grfsch. Valencia; 1850: 363 Ew.

Pulwica, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, NNO. bei Santomysl: 191 Ew.

Pulwitz, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Karlsbad, bei Haid.

Pulwsie, Df. in Galizien, Kr. u. bei Wadowice, an der Weichsel.

Pulwul, Ort in Dehi, in Hindostan, an der Grenze von Agra und S. von Delhi; 28° 12' N. 77° 12' O. Grw.

Pulya, 1) **Pula**, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg; 480 Ew. 2) (**Alsó-, Felsö- und Közep-**), **Pullendorf (Unter-, Ober- und Mittel-)**, Pfrdf., Krchdf. und Pfrdf. ebd., bei Nagy-Barom; 600; 390 und 500 Ew.

Pulyangyany, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar.

Pülz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, bei Rössel; 499 Ew. 2) **Pülß, Pilec**, Ortschaft ebd.; 97 Ew.

Pülzen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch Eylau; 70 Ew.

Pulzmannsdorf, Pulzersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Wienerwaldkr.), bei Neunkirchen am Steinfelde, an der Schwarzau.

Pumberg, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 2) **Nieder-, Ober-**, 2 Ortsch. ebd. (Mühlkr.), an der Donauleuthen.

Pumenengo, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Bergamo, Distr. u. bei Romano, r. am Oglio. [waldkr.), bei Sct.-Pölten; 100 Ew.

Pumersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wiener-

Pumhofen, Pumhof, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Mitterfels; 30 Ew.

Pumlitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Znaim; 350 Ew.

Pumlow, Ortschaft und Domäne in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Belgard; 237 und 107 Ew.; Kirche.

Pummersdorf, ist Pumersdorf.

Pumpe, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Aachen, bei Eschweiler; 360 Ew.; Maschinenfabrik. 2) **Pompe, Pümpchen**, Wlr. ebd., bei Stolberg; 155 Ew. [berg, bei Kuschwarda; 160 Ew.

Pumperle, Pumperl, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winter-

Pümpgen, Ortschaft u. Eisenwalzwerk in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Aachen, bei Eschweiler; 268 Ew. [289 Ew.

Pumptow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Dölitz;

Puna, 1) beträchtliche und stark bevölkerte Insel im Großen Ozean, nahe der Westküste von Süd-Amerika, Ecuador; ohngefähr 28 engl. Mln. von NNO. gegen SSW. lang und gegen 12 engl. Mln. br. Die SWSpitze ist Point Salinas, 3° 3' S. 80° 16' W. Grw. NNO. davon ist die Arena Point. 2) St. in Aurungabad, in Hindostan, am Zusammenfluß des Mula u. Muta; 18° 30' N. 74° 2' O. Grw.; Baumwollweberei; Hindu-Schule (1821 gegr.); Kastell, Hindu-Tempel.

Punakha, Ort in Butan, auf einer Halbinsel, welche die Flüsse bei ihrer Vereinigung des Matchieu und Patchieu bilden, NO. von Tassisudon; 27° 58' N. 89° 54' O. Grw.; Palast des Raja, mit Citadelle.

Punamolly, Ort in Carnatic, in Hindostan, WSW. von Madras; 13° 2' N. 80° 8' O. Grw.

Punassa, Ort in Malwa, in Hindostan; Fort.

Punata, Flck. in Bolivia, Prov. Elisa, und am Ostende des schönen Elisa-Thals; sehr schöne Kirche.

Punau, Bonenow, Bobonow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Plan; Eisen- und Antimoniumbergwerk.

Punch, Ort im N. des Pendsjab (Punjab), am Fuß des 8500 F. hohen Passes in 3280 F. Meereshöhe, 33° 51' N. 73° 53' O. Grw., an der Grenze von Kaschmir, und am gleichnam. Fluß, der in den Schenab fließt.

Punchshir, ein großes Thal in Afghanistan, an der Südseite des Hindu-Kosch, das sich von SW. gegen NO. ohngefähr 60 engl. Mln. weit, aus der Höhe von ohngefähr 7000 bis zu 10,000 F. Meereshöhe sich erhebend, erstreckt. Die Einw., die äußerst bigotte sunnitische Muhamedaner sind, gewinnen dem unfruchtbaren Boden viele Früchte ab.

Punchumnugur, Ort in Allahabad, in Hindostan, W. von Huttah; 24° 4' N. 79° 9' O. Grw.

Puncknoll, Df. in England, Grfsch. Dorset; 425 Ew.

Pundaneah, Ort in Malwa, in Hindostan.

Pundercurah, Ort in Berar, in Hindostan, SW. von Nagpur; 20° 7' N. 78° 38' O. Grw. [bei Alf, r. an der Mosel; 835 Ew.

Pünderich, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Zell, S.

Punderpur, Ort in Beidjapur, in Hindostan, SO. von Puna; 17° 42' N. 75° 26' O. Grw.

Punduran, Ort in Beludschistan, SO. von Kelat.

Pundy, Ort in Nord-Serkars, in Hindostan, am Meerbusen von Bengalen.

Pung, St. in China, Prov. Sse-tchhouan, NNW. von Tching-tou.

Pungamur, befest. Ort in Madras, in Hindostan, NW. von Vellore; 13° 21' N. 78° 3' O. Grw.

Pungarth, Df. in Krain, bei Krainburg, unweit Laack.

Pungelscheid, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Werdole; 30 Ew. [schenwässern.

Pungerth, 1) Df. in Krain, bei Pesendorf. 2) Df. ebd., bei Zwi-

Pungrad, Df. in Kärnten, bei Steindorf.

Pungs, Pongs, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, bei Rheydt; 140 Ew.

Punhete, Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und SO. von Thomar, NW. bei Abrantes, r. am Tajo und l. am Zezere, die hier sich vereinigen; 1680 E.; Wein, vorzügliche Weintrauben (Malvoisier), Früchte, viel Olivenöl; Markt. [burg, bei Raba-Szent-Mihaly.

Punicz, Punitz, St. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisen-

Püning, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Münster, bei Wolbeck; 160 Ew.

Punique, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin.

Punitovcze, Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz), bei Buka; 600 Ew.

Punitz, 1) St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und W. bei Kröben, N. von Rawitsch, NNO. von Bojanowo; 1816: 1616; 1831: 1684; 1840: 1719; 1843: 1717; 1846: 1814; 1849: 1899; 1852: 2011; 1855: 1968; 1858: 1943 Ew.; schöne kathol. Kirche, Post, Woll- und Leineweberei; Schlacht zwischen Sachsen und Schweden 1706. 2) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg; 420 Ew.

Punjab (nach englischer Schreibweise des neu-persischen) **Penjab** (**Pandschab**), d. h. Fünf-Stromland, bei den Alt-Griechen Pentapotamia, im Sanskrit **Panchanada**, aber im Zend Sapta Heando, d. h. latein. Septenae regiones Indicae, ist der nordwestliche Theil von Hindostan, nach den großen Zuflüssen des Indus benannt, die es durchfließen und inselartig theilen. Gewöhnlich berücksichtigt man nur fünf Flüsse, nämlich Indus, Jailum, Chenaub, Ravee, Sedletsch (Sutlej), indem man den sechsten und kürzesten, Beas, übergeht (s. die Art. dieser Flüsse). Die durch den Zusammenfluß der einzelnen Ströme gebildeten Insellandschaften nennt man Duab (Doab), deren es bei Berücksichtigung von nur fünf Flüssen vier gibt (s. den Art. Duab); wird aber noch der Beas, ein rechtseitiger Zufluß des Sedletsch, berücksichtigt, so muß noch die fünfte u. östlichste Insellandschaft, Mian-Duab, genannt werden. Schließt man jedoch letzteres Duab aus, so bildet die Ostgrenze der Beas bis zum Einfluß in den Sedletsch, und dann dieser, die Westgrenze der Indus, dem alle diese Flüsse zu Einem vereinigt zu-

fließen. Jene vier Duabs haben noch jetzt dieselben Namen, wie ehedem unter der Mogul=Herrschaft, wo das große Landgebiet mit Städten und ländlichen Ortschaften in hoher Kultur geprangt hat, wie die vielen Ruinen in der heutigen Oede beweisen, die beide ein Werk der rohen und raubsüchtigen Siks sind, die erobernd eindrangen. Seit 1849 im März ist dieses Gebiet durch die englisch=ostindische Compagnie der Britischen Herrschaft u. einer neuen Kulturentwicklung wieder gewonnen. Dasselbe erstreckt sich ohngefähr vom 28° 40′ bis 34° N. und vom 68° 30′ bis 73° 30′ O. mit etwa 50,400 engl. QM., an dem SWEnde und südlichen Abhange des Himalaya gegen SW. hin zu einer Nieder=Ebene, wie die südwestliche Laufrichtung der Flüsse beweist. Der fruchtbarste Theil des weiten Landgebiets ist der zunächst dem Himalaya. Hier gewinnt der Landbau von einer Frucht jährlich zwei Ernten, und hier ist die Bevölkerung zahlreich und in mehrere Städte sogar sich zusammendrängend. Die bedeutenderen Städte sind Amritsir, Lahore, Didanagar, Battala, Sialkot, Wasirabad, Ramnagar, Dschelam, Rawalpindi, Attock, Mackad. Anders dagegen erscheint das Land südwärts. Es ist unabsehbare Steppe, reich an Gras und Buschwerk, aber ganz öde, und nur von einem halbbarbarischen Hirtenvolk mit seinen aus jenen bebauteren Strichen zusammengeraubten Schaf= und Rindviehheerden spärlich durchzogen, und nur hier u. da einsam ein ärmliches Dorf, um das der angebaute Boden reichlichen Ertrag gibt, obschon das Wasser nur aus großer Tiefe gewonnen werden kann. Bemerkenswerth ist, daß das Sinde=Sagar=Doab durch das Salzgebirge von W. gegen O. durchzogen ist, indem dies Gebirge von der Westseite des Indus ostwärts durch diesen Fluß sich fortsetzt. Die Landschaft nordwärts davon ist eine felsige und durch Thäler u. Schluchten zerrissene Hochebene, dagegen die Landschaft südwärts eine Sandsteppe, das ganze Doab aber unfruchtbar. Auf der Westseite grenzt das Punjab an Daman (s. diesen Art.). Die wilden Thiere des öden Landes sind Tiger, Löwen, Leoparden, Panther, Hyänen, Luchse, Wölfe, Bären, Schakal, Füchse, Antilopen, Pelikane, Kraniche, Phasane, Geier, Adler, Alligator, vorzügliche Fische, Seidenwürmer rc., von Hausthieren: Kameele, Büffel, Pferde. Der Landbau schafft besonders Weizen, Mais, Zuckerrohr, Indigo, Baumwolle, Taback rc. Bauholz mangelt. Von Bäumen gibt es fast nur die Dattelpalme; Mimosen; ferner den Kapernstrauch rc. Für den Verkehr ist das Land überhaupt günstig. Die Flüsse sind schiffbar, und durch die englische Regierung wird für Straßen, ein Hauptmittel der Kultur, gesorgt. Die Länge der Schiffbarkeit der Flüsse des Landes beträgt (nach Thornton) bei dem Indus, von Attock bis Mittun=kote, 480 engl. Mln.; Punjnud 60 Mln.; Trimab 110 Mln.; Jailum, vom Zusammenfluß mit dem Chenaub bis Oin, 300 Mln.; Chenaub 300 Mln.; Ravee 180 Mln.; Beas 80 Mln.; Ghara 280 Mln.; Sedletsch 100 Mln. — Die Bevölkerung schätzt man auf 3 Mill., aber darunter gegen 500,000 Siks. Die übrigen Völker sind die Dschat, die man die Blüthe der Bevölkerung nennt, und den Haupttheil im Heer bilden. Ihr Hauptsitz ist das Bari=Duab, und ihre Hauptstadt Amritsir. Sie bekennen sich größtentheils zu der Nanak=Religion, außerdem aber zum Islam. Ein zahlreiches Volk sind ferner die Gadschers, seit uralter Zeit hier heimisch, und betriebsam in Ackerbau und Viehzucht. Im N. wohnen Radschputen. Muhamedaner und über das ganze Land verbreitet sind die Pathans, ihre Hauptsitze aber Multan und Kassur im Bari=Doab. Die Rains sind durch ihren Betrieb des Gartenbaus für den Handel ausgezeichnet, und wohnen deshalb meist nur in der Nähe der großen Städte. Die Dogras (nicht Dogars) sind durch Abstammung mit den Radschputen verwandt. Diese Völker gehören zu den beiden Kasten der Kriegsleute und Ackerbauer. Die Brahminen sind nicht zahlreich im Lande, aber Vertreter der Gelehrsamkeit. Kaufleute sind die Chatris. Als Quellen der Kunde über dieses Land sind zu nennen Elphinstone (Caubul), Burnes (Narrative, Memoir), Jacquemont (Voyage dans l'Inde), Prinsep (Sikh Power), danach C. Ritter (Erdkunde 7, 31 ff.), Thornton (The countries adjacent to India, 2, 115 ff.), Report on the Punjab, 1854, im Auszug in Petermann's Mittheil. 1855, 2).

Punken, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Tirschtiegel; 298 Ew. [120 Ew.

Punkendorf, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen;

Punkof, Punikow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Jessnitz; 300 Ew. [Naumburg; 150 Ew.

Punkwitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei

Punnreuth, Punnenreuth, Wlr. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. Kemnath, bei Kulmain; 87 Ew.

Puno, St. in Peru, SSO. von Cuzco, NW. bei Chucuyto, W. am Titicaca=See, in 12,832 engl. F. Meereshöhe, 15° 50′ 20″ S. 72° 42′ W. [Laufen, bei Teisendorf, an der Sur; 52 Ew.

Punschern, Purnschern, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr.

Punschrau, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. u. bei Merseburg; 274 Ew. [54° 14′ 3″ N. 20° 50′ O.

Punsk, St. in Polen, Guv. Augustowo, Kr. u. NO. bei Suwalki;

Punta=Croce, Ponta=Croce, Df. in Istrien, auf der Insel Cherso.

Puntadura, österreich. Insel mit gleichnam. Df. an der Küste von Dalmatien, Kr. und NW. bei Zara; 44° 18′ 10″ N. 12° 42′ 58″ O.

Punta=Mala, Fort in Spanien, Prov. u. O. von Cadix, NNW. bei Gibraltar, an der Bai von Algeziras.

Punta=Pettica, Wlr. in Istrien, bei Dignano.

Puntas=Arenas, Hafen an der Ostküste von Costa=Rica, im Golf von Nicoya.

Puntowitz, Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn; 220 Ew.

Puntzau, Pfrdf. im Oesterr. Schlesien, Kr. und bei Teschen.

Punxatawney=and Young, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Jefferson; 1850: 1891 Ew.

Punzenberg, Ortsch. in Oesterreich ob d. Enns (Mühlkr.), bei Linz.

Punzendorf, 1) Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Mitterfels, bei Konzell; 66 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Mährisch=Trübau. [bach.

Punzing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baier=

Puobis, Df. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Sohl.

Puos, Df. in Venedig, Prov. u. Dist. u. bei Belluno; 9 Kirchen.

Pupellicza, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Sct.=Georger Regiment, bei Bellovar; 18 zerstr. Hsr.

Pupitsch, Df. in Kärnten, bei Sct.=Veit.

Pupkeim, Poppkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Allenstein; 262 Ew. [lupönen; 44 Ew.

Puplauken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Stal=

Pupnata, Df. auf der Insel Curzola in Dalmatien, Kr. Ragusa, bei Stagno.

Puppen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Szillen; 72 Ew. 2) **Pupki=pice**, Df. ebd., Kr. Ortelsburg, bei Friedrichshof; 45 Ew. 3) **=Aschbude**, Df. ebd.; 95 Ew. 4) **=Theerofen**, Df. ebd.; 56 E.; Theerofen. 5) **Groß=**, Df. ebd.; 149 Ew.; Oberförsterei. 6) **Klein=**, Df. ebd.; 106 Ew.; Theerofen.

Puppling, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wolfrathshausen, r. an der Isar; 63 Ew.; 3 Wassermühlen.

Puprail, Ort in Malwa, in Hindostan.

Pupuwky, ist Popuwek. [Ew.

Pura, Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Lauis (Lugano); 591 kath.

Puracé, Pusambio, Vulkan in Neu=Granada, Dep. Cauca, O. bei Popayan; 2° 15′ 18″ N. 78° 54′ 13″ W.

Pürach, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Tittmoning, bei Fridorfing; 40 Ew. 2) Wlr. ebd., bei Lindach; 24 Ew.

Purander, St. mit Festung in Aureng=abad, in Hindostan, SSW. von Punah. [hartsbergkr.), bei Zwettel.

Pürat, Purrat, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Man=

Purbach, 1) Df. in Kärnten, bei Rauchenkatsch. 2) **Pürbach, Pirabach**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Schrems; 25 Hsr. 3) Gebirgsdf. ebd. (Ober=Wienerwaldkr.), bei Bärschling. 4) **Porpuh, Fekete=Baros**, deutscher Mflck. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Oedenburg; 1580 Ew.; Weinbau, Jahrmärkte. 5) **Ober=** u. **Unter=**, 2 Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. u. bei Culmbach; 38 und 59 Ew.; 2 Steinbrüche.

Purbeck, Halbinsel der Küste von England, an der SOSpitze der Grfsch. Dorset. Der nördliche und westliche Theil sind durch hohe Berge von dem übrigen Theil geschieden. In diesen Bergen sind bedeutende Kalkstein=, Marmor=, Wetzstein=, Eisenstein= und Schieferbrüche.

Pürben, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. WNW. bei Freistadt, O. bei Naumburg am Bober und S. bei Grünberg; 296 Ew.; Schloß. [bei Selau, auf dem gleichnam. Berg; 50 Ew.

Purberg, Purplberg, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden,

Pürbischau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und S. bei Trebnitz; 108 Ew.

Purbunder, Hafenort auf der SWKüste von Gudjerat, in Hindostan, SO. von der Juggeth=Spitze; 21° 39′ N. 69° 45′ O. Grw.

Pürcha, Pirho, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf.

Pürchen, s. Pirchen. [Baza; 1920 Ew.

Purchena, St. in Spanien, Prov. und N. von Almeria, SO. von

Purcull, Ort in Nizzam, in Hindostan, NO. von Hayder=Abad.

Purdaum, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Sterzing.

Purden, Groß= und **Klein=**, ev. Pfrdf. u. Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, bei Wartenburg; 568 und 170 Ew.

Purdy, 1) Inselgruppe in den Admiralitäts=Inseln, aus den drei Inseln Bat, Mouse und Mole bestehend. Die westlichste ist Bat, und Mole liegt 2° 51′ S. 146° 15′ O. Grw. 2) Insel an der Südküste von Australien (Neuholland); die Westspitze 32° 20′ 20″ N. 130° 50′ 0″ O. 3) Ort in Tennessee, Grfsch. McNairy; 1850: 402 Ew.

Püreck, ist Piregg.

Pureg, St. in Persien, Prov. und SO. von Kerman.

Purersdorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), Hrsch. Pötschach.

Pures, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Sédan; 500 Ew.; Eisenhammer, Eisengießerei, Eisendrahtzieherei, Nägel= und Zweckenfabrik. [zing; 136 Ew.

Purfing, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Ebersberg, bei An=

Purfleet, Df. in England, Grfsch. Essex, OSO. von London, an der Themse; in der Gegend Kreidebrüche. [Hsr.; Post.

Pürg, Pirk, Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Trautenfels; 54

Purga, 1) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram; 100 Ew. 2) Df. ebd., Gspsch. Warasdin, bei Bednye; 270 Ew. 3) Df. ebd., bei Lobor; 350 Ew. 4) Ortschaft ebd., bei Ochura; 120 Ew. 5) Ortschaft ebd., bei Warasdin, unweit Kamenicza; 280 Ew. [bei Soldau; 85 Ew.

Purgalken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg,

Purgaria, 1) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Pettau, unweit Koszthel; Weinbau. 2) **Keresztiner=**, Ortschaft ebd., Gespsch. Agram, bei Rakovpotok; 160 Ew. 3) **Okicher=**, Ortschaft ebd.

Purgatoro, kleine aber fruchtbare Insel an der Westküste von Italien, im Golf von Neapel; 14,000 Ew.

Purgau, Deutsch=, Perglar, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld, zwischen Bergen am Lapinez=Fluß. [berg; 330 Ew.; Schloß.

Pürgen, kath. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. und bei Lands=

Purgerot, Df. in Frankreich, Dep. Haute=Saône, Arr. und NW. von Vesoul; 980 Ew. [Habersbirk.

Pürgles, Bürgles, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Falkenau, bei

Pürglitz, Bürglitz, Kriwoklat, Hradek, alte Burg mit Kaplanei in Böhmen, Kr. Prag; Sitz des gleichnam. Bezirksgerichts (6 QM. mit 16,859 czech. Ew. in 35 Gem.) und eines Steueramts; ehemals Jagd= und Lustschloß.

Purgrad, Ortschaft in Kärnten, bei Villach.

Purgstall, 1) Df. in Kärnten, bei Sct.=Andrä; 20 Hsr. 2) Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Horn. 3) Mflck. ebd. (Ober=Wienerwaldkr.); 760 Ew.; Schloß, Hammerwerk, Branntweinbrennereien. 4) Df. ebd., bei Sieghardskirchen, unweit Neuenlengbach. 5) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Gleisdorf. 6) Bergschloß u. Hrsch. ebd., Kr. Marburg, bei Mahrenberg. 7) **Klein=**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Maissau. 8) **Ober=** und **Unter=, Gorni=** und **Spodni=Purtschitsch**, Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg; Weinbau. [lezza, am Soldo.

Puria, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. und bei Por=

Purificaçaõ=dos=Campos, St. in Brasilien, Prov. Bahia, Bez. Cachoeira; latein. Schule.

Purificacion, 1) **Nostra=Señora=de=la=**, St. in Neu=Granada, SW. von Bogota, l. am Rio=Magdalena; Rindvieh= u. Schweinezucht.

2) **Villa-de-la-**, Flck. im Mejican. Staat Jalisco, am Westabhange der Cordilleren und NW. von dem kleinen Hafen Guatlan; 3000 Ew. Indianer; in der Umgegend Anbau von Mais, Bananen, Manioc, Cacao, Zuckerrohr ꝛc. [bei Steier.

Püring, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Puris, ein wildes Indianer-Volk in Brasilien, das nomadisch in der Serra-da-Mantiqueira, am Fluß Jequitinhonha u. weiter in der Prov. Espirito-Santo umherziehend lebt. Mittelgroß im Körper, ist ihm ein runder Kopf, breites Gesicht, kurze und breite Nase, kleine schwarze Augen, hervorstehende Backenknochen eigen. Gewöhnlich geht das Volk nackt und trägt nur in der Nähe der Weißen eine Binde um die Hüften, aber Wangen, Arme und Brust bemalt, und das Kopf- und Barthaar mit Thierzähnen, Fruchtkörnern, Bändern ꝛc. verziert. Es ist wild, rachsüchtig u. eifersüchtig, liebt Musik, Tanz und noch mehr den Trunk. Die Schlafstätte nimmt es unter Bäumen. Die Waffen sind Bogen und Pfeile.

Puriton, Df. in England, Grfsch. Somerset; 452 Ew.

Purk, Burg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Krems; 27 Hsr.

Pürk, 1) Ortschaft in Kärnten, bei Spital; 50 Ew. 2) Df. ebd., bei Velden. 3) Df. ebd., bei Völkermarkt. 4) s. Pirk.

Pürka, Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit.

Purkartsche, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Purkassa, Ort in Candeish, in Hindostan, ONO. von Surat, am Tuptee; 21° 29′ N. 74° 22′ O. Grw.; die Einw. sind meist Brahminen.

Purkau, 1) **Ziwerskow,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Jano-

Pürkdorf, s. Pirkdorf. [witz; 480 Ew. 2) s. Pirkau.

Pürkeben, Df. in Kärnten, bei Sachsenburg; 50 Ew.

Purkeggen, Ortschaft in Kärnten, bei Gmündt.

Pürken, s. Pirken.

Pürkendorf, s. Pirkendorf.

Pürkenstein, Wresa, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Purkerecz, Pulkereschtz, Pultkretz, 1) **Purkeretz,** griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Gaura. 2) **Purkaren,** ev. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. Hermannstadt, Bez. und bei Kronstadt; 1550 Ew.

Purkersdorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Krems; 14 Hfr. 2) s. Burkersdorf.

Pürkhof, Pfrdf. in Steiermark, Kr. u. bei Graz, am Pürka-Berge.

Purkholz, s. Burgholz; 460 Ew.; in der Pfarrei eine Bibliothek aus früherer Zeit.

Purkhyal, Berg im nördl. Hindostan, im Himalaya, zwischen den Flüssen Spitiu und Sudletsch; 31° 53′ N. 78° 43′ O. Grw.; 22,700 engl. F. Meereshöhe hoch.

Pürkla, Pirchla, Pirchlau, Ober- u. Unter-, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg; 2 Mahl- und Sägem.

Purkratitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Pisek.

Purleigh, Df. in England, Grfsch. Essex; 1216 Ew.

Pürles, Pirlis, Brlozec, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Ludiʒ; Schloß, Brauerei.

Purlis, Ort auf der Westküste der Halbinsel Malacca, an der Mündung des gleichnam. Flusses, die einen Hafen bildet; Reisbau.

Purmallen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Memel; 41 Ew.

Purmerende, St. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, N. von Amsterdam und SSW. von Horn, in ausgetrockneten Sümpfen, am Nord-Kanal; 52° 30′ 39″ N. 2° 36′ 38″ O.; 1840: 3372 Ew.

Purmerland, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, Bez. Ilpendam; 1840: 165 Ew.

Purneah, Ort und Hauptort des gleichnam. Distr. im NO. von Bengalen, in Hindostan, NNW. von Murschedabad; 25° 45′ N. 88° 23′ O. Grw.; 9 engl. QM. mit nur 40,000 Ew.

Purnode, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. und bei Dinant; 1850: 277 Ew. [142 Ew.

Purpesseln, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Gumbinnen;

Pürrach, Df. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz.

Purrat, s. Pürat.

Purroy, Flck. in Spanien, Prov. und N. bei Calatayud; 220 Ew.

Purruah, Peruya, Ort in Bengalen, Distr. u. OSO. von Burdwan, in Hindostan. [750 Ew.; 2 Kirchen, 3 Wasserm.

Purschau, Borejow, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Tachau;

Pürschen, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Glogau; 172 Ew.; Schloß, Kapelle.

Purschenstein, Schloß mit Ortschaft in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Freiberg, bei Sayda, r. an der Flöha; 1858: 88; 1861: 82 Ew.; 4 Vorw. [im Gebirge; 400 Ew.

Pürschitz, mährisch **Prsstice,** Df. in Mähren, Kr. u. bei Brünn,

Pürschkau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Schlawa; 487 Ew.; Schloß.

Purschwitz, wendisch **Porschizy,** ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. und A. und ONO. bei Bautzen; 1858: 496; 1861: 472 Ew.

Pürstein, Pirsenstein, Perstein, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und bei Kaaden; 370 Ew.; Hochofen, Eisenhämmer, 2 Drahtziehereien, Papierfabrik.

Pürstendorf, Pierstendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunersdorf; 320 Ew. [labruck.

Pürstling, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöck-

Pürten, Pürthen, kathol. Pfrdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Mühldorf; 88 Ew. [der Etsch.

Purtini, Burtini, Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, bei Salurn, an

Purton, Krchspl. in England, Grfsch. Wilts, SSW. bei Crick-

Purtschitsch, ist Burgstall. [lade; 2141 Ew.

Puru, 1) Nebenfluß des Amazonenflusses r., in Brasilien, Prov. Para, der zwischen dem Einfluß der beiden Flüsse Madeira und Guari in vier Armen mündet. Die sehr fruchtbare Landschaft zwischen dem Madeira O. u. dem Puru W., ohngefähr 50 Legoas breit, wird auch Puru genannt, und der Hauptort darin ist die Stadt Crato. Am Puru wächst in außerordentlicher Menge Cacao, Pechurim, Mandiok, Taback ꝛc. 2) Gebirge in Siebenbürgen, auf der Grenze der Nieder-Weissenburger und Hunyader Gspsch. [bei Guadix, am Fardes; 720 Ew.

Purullena, Flck. in Spanien, Prov. und ONO. von Granada, W.

Purupuru, Indianer-Volk am Fluß Puru in Brasilien, Prov. Para. [doga-See.

Puruwesi, großer See in Finnland, Kuopio-Län, NW. vom La-

Purwah, Ort in Oude, in Hindostan, SSW. von Lucknow; 26° 30′ N. 80° 37′ O. Grw. [109 Ew.

Purwienen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. und bei Gumbinnen;

Pury, ist Juggernauth.

Purzin, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, S. bei Schweinitz; 257 Ew.

Pusane, Df. in Krain, bei Mataria.

Pusarnitz, Df. in Kärnten, bei Sachsenburg; 300 Ew.

Pusa-Saolee, Ort in Bejapur, in Hindostan, SSO. von Punah; 17° 32′ N. 74° 30′ O. Grw. [Insterburg; 107 Ew.

Pusberschkallen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. und bei

Pusch, 1) **Busch, Buc,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Kumerau; Glasfabrik. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Schlichtingsheim; 60 Ew.

Puscha, 1) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Szella; 160 Ew. 2) **infer. und super.,** 2 Ortsch. ebd., Gspsch. Agram, bei Zapressich; 240 und 220 Ew.

Puschatka, s. Putschatka.

Puschberg, Buschberg, Pusperk, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Polin; 250 Ew.

Puschdorf, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, bei Norkitten; 453 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 28 Ew. [Asbach; 35 Ew.

Püscheid, Wlr. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, bei

Puschein, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 200 Ew.

Püscheldorf, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Altdorf; 82 Ew.

Puschendorf, 1) Df. in Krain, bei Tschatesch; 150 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Fridau. 3) s. Buschendorf.

Puschiene, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, bei Friedland; 598 Ew.; Schloß, Vorw.

Puschina, 1) Ortschaft in Kroatien, Gspsch. und bei Warasdin. 2) **Pussina,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Warasdin, an der Drau; 200 Ew. [land, bei Domnau; 134 Ew.

Puschkaiten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fried-

Puschkau, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Sagan; 322 Ew.; Vorw. 2) **Nieder-, Mittel-, Ober-,** kathol. Pfrdf. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, O. bei Striegau; 721 E.; Schloß, 3 Vorw. [Breslau, bei Zobten; 163 Ew.

Puschkowa, Pistole, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr.

Puschkuhnsdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, NNO. bei Holzdorf; 158 Ew.

Puschlav, ist Poschiavo im Schweizer K. Graubünden.

Puschti-Khur, Berg im Gebirge Bolor-Tagh, in Badakschan.

Puschvorwerk, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Sagan; 65 Ew.

Puschwitz, 1) **Buskowice,** St. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. und nahe bei Podersam; 900 Ew.; Pfarrkirche, Rathhaus, 2 Wassermühlen. 2) kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Canth; 411 Ew.; Schloß. 3) Ortschaft ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Belgern; 85 Ew. 4) wendisch **Buschizy,** Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, SSW. bei Königswartha, ONO. bei Panschwitz; 1858: 151; 1861: 154 Ew.; Braunkohlengruben. 5) **Neu-, Stillroda,** Ortschaft ebd.; 1858: 72; 1861: 70 Ew.

Püschze, Df. in Krain, bei Sct.-Marein.

Pusdrowo, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus, bei Sierakowitz; 274 Ew.

Pusendorf, 1) Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Seßlach, bei Mürsbach; 166 Ew. 2) **Pissendorf,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Littau. [giono, S. am gleichnam. See.

Pusiano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Como, Distr. u. bei Og-

Pusignan, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. u. NO. von Vienne, OSO. bei Meyzieur; 750 Ew. [Radkersburg.

Pusincz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei

Puskeppeln, 1) **Groß- u. Klein-,** Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederungkr., bei Heinrichswalde; 367 Ew. 2) **Groß- und Klein-,** 2 Dfr. ebd., Niederungkr., Kr. Ragnit, NNO. bei Lesgewangminnen; 63 und 165 Ew.

Puskowetz, Df. im Oesterr. Schlesien, Kr. Teschen, bei Friedek.

Püsky, Pfrdf. in Ungarn, Distr. und Gspsch. Pressburg, auf der Sziget-Köz; 500 Ew. [Radkersburg; 90 Ew.

Pusocz, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei

Pusotra, Hafenort in Gudjerate, am Golf von Kutsch, in Hindostan.

Puspere, 1) Df. in Preußen, Rgbz und Kr. und bei Gumbinnen; 131 Ew. 2) **Groß- und Klein-,** 2 Güter ebd.; 197 und 79 Ew.

Puspetrellen, s. Skarullen.

Püspökfalva, Biskupova, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Nagy-Rippiny; 150 Ew.

Püspöki, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg; 260 Ew. 2) **Biszkupicz,** Df. ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin. 3) **Gyöngyös-,** Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves; 750 Ew. [570 Ew.

Püspöki, Sajo-, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör;

Püspök-Ladany, ref. und kathol. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, bei Tokay.

Püspöky, 1) Mfl**ck**. in Ungarn, Distr. und bei Großwardein, Gespsch. Bihar; 2530 Ew.; ref. und kath. Pfarre, Feld- u. Weinbau, Jahrmärkte. 2) Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Hidvegh; 260 Ew. 3) **Bischdorf, Büschdorf,** Mflck. ebd., Distr. und Gspsch. und bei Pressburg, auf der Donau-Insel Schütt, an der Donau; 1240 Ew.; Pfarre, Kastell mit schönem Garten ꝛc. 4) **Fülek-,** kathol. Pfrdf. ebd., Gspsch. Neograd, bei Fülek. 5) **Gyöngyös-,** Df. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Gyöngyös; 750 Ew.; Acker- und Weinbau, Wieswachs. 6) **Keresztes-,** kathol. Pfrdf. ebd., Gspsch. Borsod, bei Mezö-Kövesd; 900 Ew.; guter Ackerbau. 7) **Sajo-,** prot. Pfrdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Tornallya; 580 Ew. 8) **Szurdok-,** Pfrdf. ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Heves, bei Gyöngyös; 820 Ew.; Mineralquelle. 9) **Tisza-,** Pfrdf. ebd., bei Török-

Szent-Miklos, l. an der Theiss; 950 Ew.; Ackerbau, Schweinezucht, Fischerei, Ueberfahrt. [bei Hitzacker; 89 Ew.

Pussade, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Dannenberg,

Pussarnitz, Bussarnitz, Pfrdf. in Kärnten, bei Spital.

Pussay, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und SW. bei Etampes; 750 Ew.; Wollmützenfabr.

Püsselbüren, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg, bei Ibbenbühren; 910 Ew.

Pusselsheim, Püsselsheim, kath. Pfrdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. Geroldshofen; 224 Ew.

Pussemange, Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Neufchateau, zu Sugny gehörig. [Aschaffenburg, Ldgr. Dettelbach; 188 Ew.

Püssensheim, Pussensheim, Krchdf. in Baiern, Unterfranken-

Pussos, Flck. in Portugal, Prov. Estremadura, Bez. und NO. von Thomar. [Gnesen; 22 Ew.

Pustachowo, Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei

Pustamin, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schlawe; 780 Ew. [Colberg; 196 Ew.

Pustar, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei

Pustawola, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Jaslo.

Pustchow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Belgard; 429 Ew.; Forstkolonie. 2) Fischerdf. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei Cammin; 70 Ew.

Pustelnik, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei Topporow.

Pustemyty, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Lemberg.

Pustenbach, Höfe in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, bei Neustadt; 22 Ew.

Pusterlengo, s. Casalpusterlengo.

Pusterthal, eines der größten Thäler und der östliche Theil von Tirol, das an der Mülbacher Klause beginnt und der Rienz aufwärts bis an das Toblacher Feld, 14 Mln. weit, sich erstreckt. Bis 1851 bildete es einen Kreis mit 105 geogr. QM., 4 St., 6 Mflck. und 506 Dfrn. Die Hauptstadt war Brunecken. Jetzt gehört es in den Kr. Brixen.

Pusterwald, Pfarrort in Steiermark, Kr. Bruck, im gleichnam. Thal, bei Pöls; 600 Ew.

Pustianzi, Df. in Istrien, bei Dignano; 160 Ew.

Pustike, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli.

Pustin, Pustiny, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Dobruschka, bei Opotschno; 70 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Senftenberg, bei Geiersberg.

Pustina, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth, bei Neuschloß; 330 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch; 220 Ew.

Pusti-Berch, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Hörberg.

Pustjavor, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Pustki, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei Frankenfelde; 55 Ew. [Kr. u. bei Tarnow, an der Weichsel.

Pustkow und **Pustkowska-Wola**, 2 Dfr. im Oesterr. Galizien,

Pustlauken, Alt- und **Neu-**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Labiau; 59 Ew.

Pustleben, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, O. bei Bleicherode, l. an der Wipper; 706 Ew.

Pustnick, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. u. bei Sensburg; 129 und 95 Ew. [Gnesen; 131 Ew.

Pustochowo, Hauland in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei

Pustomirz, Pustumirz, Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 1100 Ew.

Pustomyly, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Lemberg.

Pustow, Rittergut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen, bei Loiz; 76 Ew. [Pollnow; 220 Ew.

Püstow, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummelsburg, bei

Pustowied, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Pürglitz, bei Stadtl; 230 Ew. [der Petschora in den Pustozero-See; 600 Ew.

Pustozersk, Flck. in Rußland, Gub. Archangel, an der Mündung

Pustratten, Df. in Kärnten, bei Stall; 40 Ew.

Pustritz, Pfarrort in Kärnten, bei Völkermarkt; 57 Hsr.

Pustutten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heydekrug, bei Kaukehnen; 54 Ew. [altes Schloß.

Pustynia, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Dembica;

Puszczykowko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Moschim; 69 Ew.

Puszczykowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Grätz; 95 Ew. 2) Vorw. ebd.; 114 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Schroda, bei Kosterzin; 60 Ew. 4) **Alt-** und **Neu-**, 2 Dfr. ebd., Kr. Schrimm, bei Mostin; 147 und 162 Ew.

Puszka, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Jaszenovacz, an der Save; 690 Ew.

Pusznyakfalva, Pusznyákützi, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Beregh-Ugosca, zwischen hohen Gebirgen, bei Munkacs; 150 Ew.

Puszta-Csau, 1) griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Banyabück. 2) **-daroez**, ref. Kirchort in Ungarn, Distr. Großwardein, bei Szathmar-Nemethi; 350 Ew. 3) **Wüst-Egrisch, Styopty**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. und bei Hermannstadt. 4) **-Falu**, ref. Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj-Torna, bei Füzer; 550 E.; unweit auf einem Berge zwei Seen, Kis- u. Nagy-Izra, die in den Bach Ronyva abfließen. 5) **-Falu**, deutsches Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Betsvar; 160 Ew.; wenig Getreide-, aber viel Kartoffel- und Weinbau. 6) **-Hatar**, Praedium ebd., Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra; 120 Ew. 7) **-Hidegkut, Hegyaga**, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, bei Nagy-Somkut. 8) **-Kalan, Oed-Klandorf, Krizseny**, griech. Krchdf. ebd., Kr. Karlsburg, Gspsch. Hunyad, bei Deva; 125 Ew. 9) **-Komaros, Kamaras, Kammerdorf**, ref. und griech. Pfrdf. ebd., Kr. und bei Klausenburg, zwischen hohen Gebirgen.

Pusztakovecz, 1) Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Kaproncza; 120 Ew. 2) **Also-** und **Felsö-**, 2 Dfr. in Ungarn, Distr und Gspsch. Oedenburg, bei Csaktornya; 180 und 220 Ew.; Taback- und Hanfbau.

Puszta, 1) **-Mezö**, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros; 420 Ew.; Viehzucht, Viehhandel. 2) **-Path**, Df. ebd., Distr. und Gspsch. Pressburg, bei Nagy-Szombath. 3) **-Radocz**, Df. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg. 4) **-Rajtoltz**, griech. Krchdf. in Siebenbürgen, Kr. Klausenburg, Gspsch. Doboka. 5) **-Szent-Marton, Szimertin**, griech. Krchdf. ebd., Kr. Klausenburg, Gspsch. Thorenburg, bei Thorda; 120 Ew. 6) **-Szent-Mihaly**, griech. Krchdf. ebd., Kr. Dees, bei Sombor; 650 Ew. 7) **-Szent-Miklos**, Praedium ebd., Kr. und bei Klausenburg; 90 Ew. 8) **-Telek**, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szatmar; 170 Ew. 9) **-Tentös**, griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Dees, Kövarer Distr., bei Nagy-Somkut; 270 E. 10) **-Tsau, Csanumik**, griech. Krchdf. ebd., Kr. Klausenburg, bei Banyabük. 11) **-Ujfalu**, griech. Krchdf. ebd., Kr. Dees, Inner Szolnoker Gspsch., bei Dees; 90 Ew. 12) **-Ujlak**, ref. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, bei Telegd, am Weißen Körös. 13) **-Zeer**, Praedium (ehemals Mflck.) ebd., Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Csongrad, bei Kis-Telek; 150 Ew.; Ruine einer Abtei-Kirche.

Puszte-Csemernye, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin; 480 Ew. [570 Ew.

Pusztodol, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Agram;

Putanges, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. u. W. von Argentan, l. an der Orne; 675 Ew.

Putbus, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und auf der Insel Rügen, SSO. von Bergen und ONO. von Garz; 1852: 1368; 1855: 1401 Ew.; fürstl. Schloß mit Park; Pädagogium, Post, Seebad.

Putcovich, Df. in Istrien, Bez. Dignano; 220 Ew.

Puteeaux, Df. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. u. SW. von Sct.-Denis und W. von Paris, l. an der Seine; 3959 Ew.; Flußhafen, Färberei, Zeugdruckerei, Woll- u. Seidenspinnerei, Gipsbrennöfen, Farbenfabriken. [kr.), bei Sct. Pölten.

Putendorf, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwald-

Putensen, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Winsen a. d. Luhe; 159 Ew.

Putford, Df. in England, Grfsch. Devon; 490 Ew.

Putgarten, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, auf der Halbinsel Wittow der Insel Rügen, NO. bei Altenkirchen; 187 Ew.

Putian, Df. und Vorst. von Csaktornya in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad; 180 Ew.

Putiatyeze, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Grudek.

Putiatynce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Brzezany, bei Rohatyn.

Putignano, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, Distr. u. SO. von Bari; 8300 Ew. [Kutty; 5 griech. Kirchen.

Putila, großes Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei

Putilam, Ort auf der Westküste der Insel Ceylon; Seesalz-Werke.

Putim, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. u. bei Pisek; 620 Ew.; Brauerei, Mahl- und Sägem., Jägerei. [gram; 250 Ew.

Putimow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und nahe bei Pil-

Putina, ein kegelförmiger Vulkan in Bolivia; 17,200 F. hoch.

Putineze, Putince, griech. Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Syrmien), bei Ruma; 750 Ew.

Putissich, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. u. bei Sign.

Putiwel, Kreisst. in Rußland, Gub. Kursk, r. am Sem; 1849: 4310 Ew.; Vitriol- und Salpetersiederei.

Putkau, Budkow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Klein-Zdiekau; 190 Ew.

Putkovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Pettau; 200 E.

Putlitz, 1) St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, NNO. von Perleberg, NNW. von Wittstock, an der Stepenitz; 1816: 1084; 1831: 1286; 1840: 1458; 1843: 1494; 1846: 1537; 1849: 1610; 1852: 1588; 1855: 1638; 1858: 1739 Ew.; ev. Pfarrkirche, Gerichtscommission, Post, Nebenzollamt, Leineweberei, Bierbrauerei. 2) **Burghof-** und **Philippshof-**, 2 Rittergüter ebd.; 134 und 126 Ew.

Putna, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bukowina, bei Radautz; Kalugier-Kloster. 2) Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Mehadia.

Putnam, 1) Grfsch. in Florida; 437 QM., 1850: 687 (204 Sklaven) Ew.; Hauptort: Pilatka. 2) Grfsch. in Georgia; 273 QM., 1820: 15,475; 1830: 13,261; 1840: 10,260; 1850: 10,794 (7468 Sklaven) Ew.; Hauptort: Eatonton. 3) Grfsch. in Illinois; 268 QM., 1840: 2131; 1850: 3924 Ew.; Hauptort: Hennepin. 4) Grfsch. in Indiana; 488 QM., 1840: 16,843; 1850: 18,615 Ew.; Hauptort: Green-Castle. 5) Grfsch. in Missouri; 317 QM., 1850: 1636 Ew.; Hauptort: Putnamville. 6) Grfsch. im S. von New-York; 216 QM., 1820: 11,268; 1830: 12,701; 1840: 12,825; 1850: 14,158 Ew.; Hauptort: Carmel. 7) Grfsch. im NW. von Ohio; 350 QM., 1830: 230; 1840: 5189; 1850: 7221 Ew.; Hauptort: Kalida. 8) Grfsch. in Virginia; 313 QM., 1850: 5335 Ew.; gleichnam. Hauptort. 9) Ort in Michigan, Grfsch. Livingston; 1850: 977 Ew. 10) Ort in New-York, Grfsch. Washington; 1850: 753 Ew. 11) Ort in Ohio, Grfsch. Muskingum; 1820: 400; 1850: 1383 Ew. 12) **-Valley**, Ort in New-York, Grfsch. Putnam; 1850: 1626 Ew.

Putnamville, 1) Hauptort der Grfsch. Putnam in Indiana; 1850: 251 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Putnam in Missouri.

Putney, 1) Krchspl. in England, Grfsch. Surrey, SW. bei London, an der Themse, Fulham gegenüber; 4684 Ew.; Geburtsort des Bischofs Rich. West, Thomas Cromwell's und des Geschichtschreibers Edward Gibbon. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Windham, am Connecticut; 1840: 1383; 1850: 1425 Ew. [auf dem Festlande.

Putniovici, Df. in Dalmatien, Kr. Ragusa, Distr. Obbrovazzo,

Pütnitz, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, bei Damgarten; 109 Ew.

Putnok, Mflck. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. u. SSO. von Gömör, l. am Sajo; 48° 17′ 28″ N. 18° 6′ 40″ O.; 2600 Ew.; ref. Pfarre, Schloß, Post, Wein- u. Ackerbau, Handel, Gewerbe, Jahrm.

Putschal, Df. in Kärnten, bei Lienz; 150 Ew.

Putschen, Buci, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Tweras; 90 Ew. [Kaurzim, bei Solopisk; 225 Ew.

Putscher, Pucery, Pucer, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez.

Putscherad, s. Potscherad. [Steinkohlenbergbau.

Putschirn, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Elbogen, bei Zettlitz;

Putschlau, Nieder- u. **Ober-**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Glogau; 257 Ew.; Schloß, 2 Vorw.

Putschofka, Botschowka, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen.

Pütt, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Heinsberg; 220 E.

Puttansomnauth, Ort auf der Südspitze der Halbinsel von Guzerate, in Hindostan, NW. von Diuhead; 20° 53′ N. 70° 35′ O. Grw.

Puttaree, Ort in Malwa, in Hindostan.

Püttbach, Zu=, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, bei Wülfrath; 95 Ew. [Lüchow; 130 Ew.

Puttball, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, Amt und bei

Putte, 1) Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. und ONO. bei Malines (Mecheln); 1850: 2962 Ew. 2) Ortschaft ebd., Prov. u. Arr. Antwerpen, zu Stabroeck gehörig. [Franzburg; 164 Ew.

Pütte, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. und W. bei Stralsund, Kr.

Puttelange, Puttlingen, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. und SW. bei Sarreguemines; 2527 Ew.; Fabr. für Tuch, Velours, Peluche 2c.; Kalkbrennöfen.

Püttelkow, Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. u. bei Wittenburg.

Putten, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Nord=Holland; 1840: 411 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Gelderland; 1840: 964 Ew.

Puttendorf, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), Hrsch. Wiesent. 2) Df. ebd. (Ober=Wienerwaldkr.), bei Bärschling. [Böcklabruck.

Puttengern, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Puttenham, Df. in England, Grfsch. Surrey; 390 Ew.

Puttenheim, Puttenham, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Wasserburg, bei Babensham, r. dem Inn; 50 Ew.

Puttershoek, Df. in den Niederlanden, Prov. Zuid=Holland; 1840: 1585 Ew. [Kempen, bei Lobberich; 75 Ew.

Püttershöfe, Höfe (Ortsch.) in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr.

Pütthof, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Valbert; 45 Ew.

Putting, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und bei Eggenfelden; 20 Ew. 2) Krchwlr. ebd., Ldgr. Landau, bei Pitzling; 50 Ew. 3) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried. 4) **Ober=** und **Unter=,** 2 Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Rosenheim, bei Riedering; 19 und 25 Ew. [stein; 230 Ew.

Puttlach, Püttlach, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Potten=

Püttlingen, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken, NNO. bei Völklingen; 1500 Ew.

Puttlitz, s. Putlitz.

Puttna, Df. in der Oesterr. Serbisch=Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Mehadia; 29 Hsr.

Puttowes, ist Butowes.

Putumayo, Iça, großer Nebenfluß des Amazonenstroms l., im Territorio=de=Mocoa, das zu Neu=Granada gehört; entsteht auf der Ostseite der Anden durch Zusammenfluß mehrerer Flüsse, fließt OOS., und mündet 3° 10′ S. 67° 50′ W. Grw. Er führt Goldsand.

Putz, 1) Df. in Krain, Hrsch. Grafenwarth. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. und bei Berent; 130 Ew.

Pütz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim, SSO. bei Jackerath; 360 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Wipperfürt, bei Lindlar; 45 Ew. 3) **Mittel=,** Hof ebd., Siegkr., bei Uckerath; 72 Ew.

Putzak, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Orlich; 420 Ew. [Höhlen, Hafen.

Putzalo, Insel im nördl. Theil des Ladoga=Sees; merkwürdige

Putzar, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Anclam; 308 Ew.

Pützborn, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Daun; 160 E.

Putzbrunn, Krchdf. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. München, bei Ortendichel; 121 Ew. [dorf; 30 Ew.

Putzbüchl, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Hostau, bei Mutters=

Pützchen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn, W. bei Bruel; 215 Ew.; stark besuchte Wallfahrtskirche. [fen; 124 Ew.

Pützdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Aldenho=

Putzen, Bergort in Tirol, Kr. Brixen, Bez. Botzen, bei Sarntheim.

Putzenbach, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Baierbach. [bei Mährisch=Trübau; 325 Ew.

Putzendorf, Punzendorf, Paczow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz,

Putzenhofen, Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Straubing, bei Straßkirchen; 37 Ew.; Kapelle. [Neugedein; 1100 Ew.

Putzeried, Pocinowice, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez.

Pützerlin, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, NNW. bei Stargard u. SSW. bei Massow, r. an der Ihna; 594 Ew.

Putzernin, s. Puzernin.

Pützfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. und bei Adenau; 135 Ew. [bei Petting; 30 Ew.

Putzheim, Putzham, Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Laufen,

Putzig, 1) **Pautzke, Puck,** St. in Preußen, Rgbz. und N. von Danzig, Kr. und NO. von Neustadt, an der NWSeite des Putziger Wieck; 54° 35′ N. 15° 56′ 45″ O.; 1816: 1060; 1831: 1939; 1840: 2106; 1843: 2159; 1846: 2288; 1849: 2200; 1852: 2073; 1855: 2049; 1858: 2138 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Kirche, Synagoge, Gerichtscommission, Untersteueramt, Post, Domänen=Pachtamt, Mittelschule, Leineweberei, Fischerei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Holzhandel, Schifffahrt. 2) **Jendrzejewo,** Pfrdf. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Czarnikau; 1241 Ew.; Vorw.

Putziger oder **Pautzker Wieck,** ein Busen in der Danziger Bucht in der Ostsee in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, der im NO. durch die Halbinsel Hela abgeschlossen ist; 5 Mln. l., 1½ bis 2 Mln. br., und überhaupt 9 QM. groß, im S. 10 bis 20 F., im N. 6 bis 10 F., und außerdem stellenweise 20 F. tief.

Putzigbauland, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Czarnikau; 394 Ew. [kr.), bei Wolkersdorf; 300 Ew.

Putzing, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Manhartsberg=

Putzintz, ev. Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Martyancz; 230 Ew. [bei Lembach; 320 Ew.

Putzleinsdorf, Mfl. in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), NW.

Pützlingen, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Mackerode, r. an der Helme; 416 Ew.

Putzlitz, Pucnice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofteinitz, bei Stankau; 470 Ew.; Synagoge, Schloß, Theerbrennerei.

Pützlohe, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, bei Dürweiß; 137 Ew.

Putzo, Puczow, Df. in Kroatien, Gspsch. Agram; 570 Ew.

Putzow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß=Bitesch; 350 Ew.

Pützrath, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 35 Ew.

Pux, Buchs, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Unzmarkt; Schloß.

Puxer, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg.

Puxi, Pfrdf. in Istrien, bei Rucovatz: 480 Ew.

Puy (Sct.=), Flck. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. und SO. von Condom, O. bei Valence; 2511 Ew.

Puy (Le=), Le=Puy=en=Velay, Le=Puy=N.=D., St. u. Hauptort des Dep. Haute=Loire und des gleichnam. Arr., NO. von Mende und SW. von Sct.=Etienne; 45° 25′ 2″ N. 1° 33′ 20″ O. in 625 Metres Meereshöhe am Südabhange des Mont=Anis und überragt von dem Basaltfelsen Roc=de=Corneille, an dem sich in bizarrer Bauart die Kathedrale erhebt; 1789: 15,652; 1821: 14,844; 1831: 14,930; 1841: 14,674 Ew. Die Stadt ist sehr alt, und eine der Kirchen (Sct.=Michel) auf einem Basaltfelsen schon 965 erbaut (zu derselben führen 260 in Felsen gehauene Stufen eines Wendelganges); Sitz des Suffragan=Bischofs von Bourges; großes und kleines geistliches Seminar, Handelstribunal, Collége, Normal=Primärschule, Lehranstalt für Geometrie und Mechanik, 2 Pensionate für Knaben und 3 für Mädchen, öffentliche Bibliothek, Volksbibliothek, Museum für Gemälde, Bildhauwerke, Alterthümer, Naturhistorisches Kabinet, Departemental=Baumschule, Gesellschaft für Ackerbau, Wissenschaft, Künste und Handel, Sparkasse, großes Hospital mit Irren=Anstalt, mehrere Wohlthätigkeitsanstalten, Fabr. für Tuch, Wolldecken, Weinstöcke, Wollgarn, Hüte, Nägel, Stärke 2c., Färbereien, viel Gerbereien (besonders für Ziegen= u. Schafleder), Metallgießereien, Mahlmühlen 2c.; Geburtsort des Kardinal Polignac. Das Arrond. hält 221,989 Hect., 1831: 129,722; 1846: 135,753; 1851: 134,430 Ew. in 13 Cantons. [Bourbon=Vendée; 400 Ew.

Puy=Belliard, Flck. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. und O. von

Puy=Calvary, Df. in Frankreich, Dep. Lot=Garonne, Arr. u. O. von Villeneuve=d'Agen; 1850 Ew.

Puycasquier, Flck. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Auch; 900 Ew.

Puycerda, s. Puigcerda.

Puy=Cornet, Df. in Frankreich, Dep. Tarn=Garonne, Arr. und N. von Montauban; 1380 Ew.

Puy=d'Arnac (Le=), Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. und SO. von Brives, bei Beaulieu; 1358 Ew.; guter Rothwein.

Puy=de=Dôme, 1) Berg in Frankreich, fast im Mittelpunkt des gleichnam. Dep., im Arr. und unweit W. von Clermont=Ferrand, 45° 46′ N. 0° 34′ O., und 1476 Metres Meereshöhe hoch. Um denselben stehen die Berggipfel Puy=de=Come, =de=Pariou und =Montchie, hat gute Weide, und wird mit Korn, Hafer und Buchweizen bebaut. Darin eine tiefe u. enge Höhle mit magnetischem Eisen. 2) Dep. ebd., zwischen 45° 20′ bis 46° 15′ N. und 0° 7′ bis 1° 37′ O., und begrenzt von den Dep. Allier N., Loire O., Haute=Loire und Cantal S., Corrèze und Creuse W., mit 795,836 Hectar., 1821: 566,573; 1841: 587,566; 1851: 596,897 Ew., getheilt in die 5 Arr. Ambert, Clermont=Ferrand, Issoire, Riom, Thiers, und 50 Cantons. Das Depart. wurde 1790 aus den Provinzen Auvergne (Comté=d'Auvergne mit 115,410 Hect.; Dauphiné=d'Auvergne mit 547,075 Hect.), Bourbonnais mit 128,988 Hect. und Lyonnais (Forez) mit 18,460 Hect. gebildet, und liegt größtentheils im Wassergebiet der Loire, im SW. zum Theil im Gebiet der Garonne. Durchflossen wird es von S. gegen N. vom Allier und einigen seiner Zuflüsse, namentlich der Dore u. Scoube. Im W. fließt die Dordogne, und im O. fließen kleine Flüsse der Loire zu. Das Land ist überhaupt gebirgig durch Zweige der Cevennen im O. und W. Im W. steht von S. gegen N. gerichtet der Gebirgszug Mont=Dore, ein Hauptglied der Auvergne=Berge, in welchem der Puy=de=Sancy mit 1897 Metres Meereshöhe steht; und im O. der Zug der Forez=Berge. Dazwischen liegen die berühmten Thäler der Limagne, und die merkwürdige vulkanische Bergkette der Monts=Dômes, und darin der Berg Puy=de=Dôme. In den Thälern ist das Land fruchtbar u. in den Berggegenden gute Weide. Die Erzeugnisse sind Marmor, Granit, Lava, Basalt, Pouzzolano, Trippel, Kalk, Eisen, silberhaltiges Blei, Antimonium, Kohlen, Torf, Fayence= und Töpferthon 2c., viele Mineralquellen (am Mont=Dore, bei Châteauneuf, Châtelguyon, Sainte=Nectaire, La=Bourboule, Montcornador 2c.), Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Buchweizen, Hanf, Hülsenfrüchte, guter Wein (Chanturgues bei Clermont, Corent 2c.), Zuckerrüben, etwas Mais, Hirse, Flachs 2c. Beträchtlich ist die Rind=, Schaf= und Bienenzucht; stark ist auch die Zucht der Schweine, Ziegen, Pferde, Esel und Maulesel, aber die Pferde sind klein. Die Industrie ist nur an einzelnen Orten thätig in Fabrikation von Messern (zu Thiers), Papier (Thiers, Ambert), Hanfleinwand, Wollzeugen, Band, Leder, Fayence, Töpferwaaren, Leim, Glasflaschen, Spitzen und Blonden, Rübenzucker, Likör, eingemachten Früchten 2c. Trotzdem ist dieses Depart. eine arme Landschaft, und jährlich suchen mehr als 16,000 Menschen in anderen Depart. Nahrung und Verdienst. Bildungsanstalten sind 5 Collége (zu Clermont, Ambert, Billom, Issoire, Riom, Thiers); 1 Departemental=Normalschule zu Clermont, über 500 Elementarschulen; und die Universitäts=Akademie zu Clermont (=Ferrand), dem Hauptort des Dep.

Puy=Guilhem, Flck. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac, bei Sigoulès; 400 Ew.

Puy=Guillaume, Flck. in Frankreich, Dep. Puy=de=Dôme, Arr. u. N. von Thiers, SW. bei Chateldon, r. an der Dore; 1673 Ew.; Handel mit Wein und Tannenholz, Sägemühlen.

Puy=la=Garde, Flck. in Frankreich, Dep. Tarn=Garonne, Arr. u. NO. von Montauban, bei Caylus; 1278 Ew.

Puy=la=Roque, St. in Frankreich, Dep. Tarn=Garonne, Arr. u. NO. von Montauban, O. bei Montpezat; 2433 Ew.; beträchtliche Gerberei (Kalbleder).

Puy=Laurens, s. Puilaurens.

Puy=l'Evêque, St. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. u. WNW. von Cahors, r. am Lot; 2351 Ew.

Puyllheli, s. Pwllheli.

Puylo, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry, bei Kallusz.

Puyloubier, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. u. O. von Aix; 810 Ew.

Puymaurin, Flck. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. und N. von Sct.-Gaudens, bei Ile-en-Dodon, r. an der Gesse; 1130 Ew.

Puyméras, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Orange; 640 Ew. [mande, bei Seiches; 1100 Ew.

Puymiclan, Flck. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Mar-

Puymirol, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. u. O. von Agen, an der Saône; 1594 Ew. [von Digne; 1560 Ew.

Puymoisson, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. u. SSW.

Puymoyen, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angoulème; Papierfabrik.

Puy-Notre-Dame, -en-Anjou (Le-), St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und SSW. von Saumur; 1623 Ew.; Wachslichterfabrikation. [de-Marsan; 1055 Ew.

Puyo, Pujo (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-

Puy-Sainte-Reparade (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix, l. an der Durance; 1462 Ew.

Puy-Saint-Euseby, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. u. W. bei Embrun; 380 Ew. [SW. von Die, bei Crest; 750 Ew.

Puy-Saint-Martin, Flck. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. und

Puységur, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. u. NW. von Toulouse; 302 Ew.

Puy-Valador, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orientales, Arr. und W. von Prades, bei Mont-Louis; 550 Ew.; Eisenberg- u. Hüttenwerk. [prot. Ew.

Puz, Df. im Schweizer K. Graubünden, Bez. Oberlandquart; 115

Puzdrowice, Vorw. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei Wongrowiec; 70 Ew. [stenthumskr., bei Görlin; 81 Ew.

Puzernin, Putzernin, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Cöslin, Für-

Puzniki, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stanislawow, bei Chocimirz. [Murviedro, am mittelländ. Meer; 2950 Ew.

Puzol, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. von Valencia, S. bei

Puzzole, Pfrdf. in Istrien, Bez. und bei Capo-d'Istria.

Puzzu-Mayor, Df. auf der Insel Sardinien, OSO. von Alghero, W. bei Bonorva; 3400 Ew.

Pwllheli, Flck. in England, Wales, Grfsch. und SW. von Caernarvon, auf der Ostküste einer Halbinsel an der Nordseite der Cardigan-Bai; 1841: 2601 Ew.; Heringsfischerei, Seebad. [213 Ew.

Pwl-y-Crochan, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke;

Pyaschen, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Bütow; 289 Ew.

Pyatt, Ort in Arkansas, Grfsch. Pulaski; 1850: 183 Ew.

Pyburg, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Pantaleon, an der Mündung der Enns in die Donau.

Pyche, Ort in Malabar, in Hindostan, NO. von Tellichery; 11° 56′ N. 75° 39′ O. Grw. [lany.

Pychowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, bei Mogi-

Pye, Bauerschaft in Hannover, F. und Lddr. und A. und bei Osnabrück; 367 Ew.

Pyecombe, Df. in England, Grfsch. Sussex; 564 Ew.

Pyeton, Ort im Nizzam-Staat Aureng-abad, in Hindostan, am Godavery. [pel; 8° 12′ N. 147° 41′ 30″ O. Grw.

Pyghella, Coquille, kleine bewohnte Insel im Carolinen-Archi-

Pyhra, Pira, Pirach, 1) Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Waidhofen; 100 Ew. 2) Pfrdf. ebd. (Unter-Manhartsbergkr.), bei Gaunersdorf; 370 Ew. 3) Rotte ebd. (Ober-Wienerwaldkr.), bei Amstädten; 60 Ew. 4) Mflck. ebd., bei Sct.-Pölten; 360 Ew. [24′ 45″ S. 178° 23′ 55″ W.

Pylstaart, die südlichste der Tonga- oder Freundschafts-Inseln; 22°

Pymatuning, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Mercer; 1850: 2161 Ew. [land, NNW. von Rotterdam; 1840: 1404 Ew.

Pynacker, Pijnacker, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Hol-

Pyrabruk, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schrems; 28 Hsr. [bei Kemmelbach; 60 Ew.

Pyrafeld, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.),

Pyraggen, s. Piraggen.

Pyrakovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Verbovecz.

Pyras, Df. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Greding; 173 Ew.

Pyrath, Pyreth, Pyräth, Pireth, Püret, Pürach, Ortsch. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim; 90 Ew.

Pyratin, s. Pirjatin.

Pyrbaum, Mflck. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. und WNW. von Neumark; 640 Ew.; ev. und kathol. Pfarre, 3 Kirchen, Schloß, Bortenwirkerei, Jahrmärkte.

Pyrehne, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg, bei Vietz; 733 Ew.; Domäne, Vorw., Gerichtstage. 2) Vorw. ebd.; 66 Ew. 3) **-Holländerei**, Kol. ebd., bei Kriescht; 161 Ew.

Pyrenäen, sind das große Gebirge, nach welchem der westlichste Theil Europa's die pyrenäische Halbinsel genannt wird. In seinem ganzen Umfange ist es der Gebirgsrücken, der am mittelländischen Meer im Cap Creux (Cervère, Cerbère) beginnt, in WWNRichtung zum Merbusen von Biscaya an der Nordküste von Spanien und längs derselben weiter westwärts sich erstreckt und in der NWSpitze Spaniens in den Caps Vares, Ortegal und Finistère in dem atlantischen Ozean verschwindet. In seinem Beginn, der mittelländischen Meerküste nahe, steht es gegen NO. mit den Cevennen in Verbindung. In diesem Umfange gehört das Cantabrische Gebirge (s. ebd.) dazu; gewöhnlich indessen begreift man unter Pyrenäen in beschränkterem Umfange nur das große Grenzgebirge zwischen Frankreich und Spanien. Ueber letzteres ist zunächst nothwendig, den geologischen Bau in Kürze darzustellen. Dies bietet am besten M. Willkomm (Strand- u. Steppengebiete ꝛc.) nach Charpentier, Essai sur la constitution géognostique des Pyrénées ꝛc.). Er sagt: „Die eigentlichen Pyrenäen bestehen, soweit sie Spanien angehören, größtentheils aus primären und secundären Sedimenten, besonders aus Thonschiefer, Grauwacke, Grauwackenschiefer, Buntsandstein und Kreidekalk. Namentlich der letztere erreicht, mit Sandsteinschichten und Breccienbänken abwechselnd, eine sehr große Mächtigkeit, indem er den größten Theil des spanischen Abhangs und zwischen den Thälern und Quellen des Cinca und des Gallego selbst den Kamm sammt den hervorragendsten Gipfeln zusammensetzt. So besteht z. B. der Mont-Perdu aus Kreidekalk. Auch am Nordabhange der Pyrenäen ist die Kreideformation ziemlich bedeutend entwickelt, besonders in den westlichen Pyrenäen. Den mittlern Theil der Kette zwischen beiden Kreideformationen nehmen die schon erwähnten ältern Sedimentärmassen ein, welche einen von W. nach O. an Breite zunehmenden, durch plutonische Eruptionen vielfach durchbrochenen Streifen bilden. Die Hauptmasse dieser Eruptionen, welche in den Ostpyrenäen, wo sie ihre größte Mächtigkeit erlangen, eine unregelmäßig gestaltete, zusammenhängende Zone darstellen, besteht aus Granit; Gneis und Glimmerschiefer treten seltener auf, und sind dem Granit stets untergeordnet. Letzterer setzt an manchen Stellen bedeutende Gipfel zusammen, wie z. B. in den Umgebungen der Bäder von Panticosa, woselbst er sich bis gegen 9000′ über das Meer erhebt. Westwärts von dem eben genannten Orte verschwindet der Granit in den spanischen Pyrenäen gänzlich, und taucht nur noch ein einziges Mal am westlichsten Ende der Kette in dem Monte de la Haya bei Yrun empor, worauf bis tief nach Asturien hinein weder Granit, noch irgend ein anderes eruptives Gestein, in dem pyrenäischen System mehr angetroffen wird. Auch die silurischen Gebirgsarten werden in dem westlichen Drittheile der Pyrenäenkette seltner; an ihrer Stelle treten Buntsandstein und der bereits erwähnte Kalk der Kreidegruppe auf. Aus ersterem Gestein sind der Kamm und die hervorragendsten Gipfel zwischen den Quellen des Aragon und den Gränzen Navarras zusammengesetzt; in dem westlichen Stücke der Kette wechseln der Buntsandstein und die Sedimente der Kreidegruppe mit einander ab. Letztere herrschen im mittlern Theile des pyrenäischen Systems, sowie auf dem Abhange der pyrenäischen Terrasse, entschieden vor. In den baskischen Provinzen, in den Gebirgen von Santander und denen des östlichen Asturien besteht das Kreidegebirge vorzüglich aus verschiedenen, meist sehr dunkel, oft schwärzlich gefärbten Kalken, unter deren zahlreichen organischen Resten die Hippuriten, Orbituliten und Spatangen vorherrschen; ferner aus thonigen, oft steinharten und durch schöne Schichtung ausgezeichneten Mergeln, Eisensand, gelben Sandsteinen, Mergelsandstein und thonigen Massen; in Hocharagonien und Catalonien dagegen vorzugsweise aus einem der Nagelflue ähnlichen Conglomerat, das auf feinern Conglomeraten und Sandsteinen ruht, aus hellgefärbten oder röthlichen Sandsteinen, aus thonigen und kalkigen Mergeln. Das Gebirge zwischen dem ganz aus Kreidegebilden zusammengesetzten Plateau von Alava und Vizcaya besteht zum Theil aus jurassischen Sedimenten; die höchsten Kalkgipfel jedoch, wie die Peña Gorveya, gehören der Kreidegruppe an. Westlich von Santander ist der höchste Theil der cantabrischen Kette aus Buntsandstein zusammengesetzt, welcher auch in der Küstengegend Asturiens zwischen Oviedo und Colunga aus der Kreideformation aufragt. Zwischen der erstgenannten Buntsandsteinformation und den silurischen Sedimenten, die beinahe die ganze östliche Hälfte der galicischen Bergterrasse zusammensetzen, breitet sich eine mächtige, aus dichten Kalksteinen, quarzigen Massen, Schiefern und Sandsteinen bestehende devonische Formation aus, welche die höchsten Gipfel des asturisch-leonesischen Scheidegebirges bildet, und längs ihrer Nord- und Südgränze die bekannten Steinkohlenformationen von Asturien und Leon umschließt. Die Hauptglieder dieses Steinkohlengebirges sind Kohlensandstein, Conglomerat, Kohlenschiefer u. Steinkohle, welche letztere Lager von enormer Ausdehnung u. Mächtigkeit bildet. Der westlichste Theil des pyrenäischen Systems, die Bergterrasse von Galicien, besteht gänzlich aus plutonischen Massen, unter denen der Granit vorherrscht, und nächstdem aus silurischen Sedimenten, besonders aus Thonschiefer und Uebergangskalk. Letztere erscheinen in der Nähe des Granits nicht selten metamorphosirt. — Auch tertiäre Ablagerungen kommen in dem pyrenäischen System nicht selten vor, obwohl sie nirgends eine große Verbreitung und Mächtigkeit erlangen. Sie sind auf die Sohle der größern Thäler und auf die Plateaus beschränkt. Die hauptsächlichsten befinden sich auf dem Plateau von Pamplona, auf der schmalen, streifenartigen Hochfläche Hocharagoniens, und in Catalonien im Bassin des obern Fluvia um Olot und Castelfollit. Erstere bestehen fast ausschließlich aus einem weißen Mergel, welcher bald compact, bald als Mergelschiefer auftritt, und in dünne, vollkommen horizontale Bänke geschichtet ist. Das Bassin von Olot und Castelfollit ist mit eocänen Bildungen, besonders Nummulitenkalk, erfüllt, über dem sich ältere postpliocäne Sedimente abgelagert haben, und besonders deshalb höchst interessant, weil es einer der Hauptschauplätze ehemaliger vulcanischer Thätigkeit auf der Halbinsel gewesen ist. Vierzehn Eruptionskegel, einige derselben von vollkommen conischer Form und mit wohl erhaltenen Kratern, erheben sich in den Umgebungen der genannten Orte, und haben große Massen basaltischer Lava zum Theil von schöner, säulenförmiger Absonderung über die tertiären Sedimente ergossen. Aehnliche vulcanische Eruptionen haben, wahrscheinlich zu derselben Zeit, in dem Tertiärbecken von Gerona stattgefunden."

Ueber Gliederung, Bau u. Höhe der Pyrenäen muß zum Verständniß dieses großen Gebirges noch das hinzugefügt werden, was Willkomm nach eigener Anschauung darüber weiter mittheilt. Er sagt nämlich: „Unter der pyrenäischen Bergterrasse verstehe ich das dem Ostabhange des centralen Tafellandes gegenüber liegende, die östliche Umwallung der iberischen Tiefebene bildende Bergland, welches aus den eigentlichen Pyrenäen und den zahlreichen Gebirgszügen besteht, von denen Catalonien, das nördliche oder Hoch-Aragonien und der größte Theil von Navarra bedeckt sind. In seiner Gesammtheit betrachtet, erscheint dieses Bergland als ein hoher, von WNW. nach OSO. gestreckter und gegen letztere Himmelsgegend an Breite bedeutend zunehmender Wall, welcher längs seines nördlichen Randes schroff abstürzt, auf der entgegengesetzten Seite dagegen sich in mehrere Stufen allmälig abdacht. Beinahe die ganze nördliche Längshälfte dieses Walles wird von den Pyrenäen eingenommen, welche eine ununterbrochene, zum größten Theile auf beiden Seiten schroff abfallende und im Ganzen wenig verzweigte Kette bilden, die im Westen mit ziemlich niedrigen Bergen beginnt, sich jedoch bald und sehr rasch erhebt, in ihrem Centrum ihre größte Höhe erreicht, später wieder an Höhe abnimmt, und endlich in schroffen, noch mehrere Tausend Fuß hohen Felsenbergen jäh wie abgebrochen an den Gestaden des mittelländischen Meeres endigt. Längs des südlichen Fußes der Pyrenäenkette, getrennt von ihr — wenigstens zum größten Theile — durch weite Thalebenen und schmale, hügelige Plateaus, breitet sich ein um-

fangreiches Bergland aus, welches aus mehreren sowohl unter sich als mit den Pyrenäen parallel streichenden Ketten zusammengesetzt ist, die gegen die iberische Tiefebene hin successiv an Höhe abnehmen, und deshalb als Krönungen ebenso vieler Absätze des eigentlichen Terrassenkernes betrachtet werden müssen. — Obwohl die Pyrenäenkette auf beiden Seiten von zahllosen, tief einschneidenden Querthälern zerrissen ist, so sendet sie doch nicht wirkliche, zu secundären Bergsystemen sich erweiternde Aeste aus, wie dies z. B. bei den Alpen und, bleiben wir auf der Halbinsel, bei den Endstücken des iberischen, marianischen, centralen und cantabrischen Systems der Fall ist. Dies gilt wenigstens von den westlichen und centralen Pyrenäen; bei den östlichen verhält es sich vielleicht anders, wenn nämlich die sehr bedeutenden Gebirge Cataloniens, die sich südwärts bis an die Mündung des Ebro erstrecken, wirkliche Verzweigungen, unmittelbare Prolongationen der von dem Kamme der Pyrenäen auslaufenden Aeste sind, als welche sie ebenso, wie die Gebirge Hoch-Aragoniens, gewöhnlich betrachtet und auf allen Karten dargestellt zu werden pflegen. Da ich selbst Catalonien auf meinen Reisen nur sehr flüchtig berührt habe, so kann ich hierüber nicht entscheiden; nur hinsichtlich des Monserrat, des einzigen Gebirges von Catalonien, das ich aus eigener Anschauung kenne, muß ich es entschieden verneinen, daß derselbe zu den Verzweigungen der Pyrenäen gehöre. Denn der Monserrat erhebt sich isolirt aus einem Hügellande, welches sich zwar weit gen S. und W. erstreckt und in diesen Richtungen an mehreren Stellen von hohen Bergkuppen unterbrochen ist, aber mit der vier Meilen nördlich vom Monserrat in der Gegend von Cardona endigenden Montaña de Cadis, die jedenfalls eine unmittelbre Prolongation der Pyrenäenkette ist, in keinerlei Verbindung steht. So ist es mir wenigstens von dem höchsten Gipfel des Monserrat aus erschienen, wo man das ganze oberhalb des Monserrat sich rasch erweiternde Thal des Llobregat bis Cardona u. weiter hinauf in allen seinen Details bequem überschauen kann; denn da habe ich deutlich gesehen, daß die zwischen Manresa und Cardona befindliche Ebene sich westwärts zwischen den Vorsprüngen der Montaña de Cadis und den niedrigen, vom Fuße des Monserrat ausgehenden Bergreihen weithin fortsetzt. Ob diese Ebene sich bis an die Ufer des Segre erstreckt oder gar in die südwestwärts gelegene Ebene der Seo de Urgel übergeht, ist mir freilich unbekannt. Sei dem wie ihm wolle; in jedem Falle scheint es mir absurd zu sein, ein isolirtes, bis gegen 4000′ aufragendes Gebirge als eine Verzweigung eines benachbarten Hochgebirges anzusehen, blos weil es durch einige Hügel mit demselben verbunden ist! — Ebenso unabhängig von den Pyrenäen, wie der Monserrat, sind auch die südlicheren, nach der Ebromündung zu gelegenen Gebirgsknoten, welche sämmtlich durch Hügelreihen mit einander verknüpft, von den südlichsten Vorsprüngen der Pyrenäenkette dagegen durch die breiten Ebenen von Cervera u. der Seo de Urgel vollkommen geschieden sind. Sie scheinen in mehrere mit den Pyrenäen parallel laufende Ketten geordnet zu sein, und bedecken den untersten und südlichsten Theil des Terrassenabhanges. Ob die nordöstlich vom Monserrat zwischen den Thälern der Flüsse Llobregat, Ter und Fluvia sich erhebenden Gebirgsketten, welche im Allgemeinen eine südöstliche Richtung verfolgen, und theilweise eine sehr bedeutende Höhe erreichen, Ramificationen der Pyrenäen sind oder nicht, darüber weiß ich Nichts zu sagen. Aus der neuesten Schilderung der orographischen Verhältnisse Cataloniens, die sich in der Einleitung des vom Professor Colmeiro in Sevilla über die Vegetation jener Landschaft vor einigen Jahren herausgegebenen Werkes befindet, scheint das Erstere hervorzugehen. Sollte dies jedoch nicht der Fall sein, was gar nicht unwahrscheinlich ist, — dann besäßen die Pyrenäen eine einzige seitliche Verlängerung, nämlich die in Frankreich gelegenen Corbières, die im Vergleiche mit den Gebirgen Cataloniens eine ziemlich unbedeutende Bergkette sind. — Viel deutlicher, als in Catalonien, ist die Selbständigkeit der den Terrassenabhang bedeckenden Gebirge in Hoch-Aragon. Hier zieht sich nämlich längs des südlichen Fußes der Pyrenäen, die hier ebenso jäh ansteigen, wie auf der französischen Seite, eine schmale, bandförmige Hochfläche hin, welche die Gebirge Hoch-Aragons vollkommen von den Pyrenäen scheidet. Dieser Streifen ebenen Landes, den ich als die eigentliche Oberfläche der pyrenäischen Terrasse betrachte, und der an manchen Stellen eine Breite von einer geogr. Meile erreicht, wird von der Gränze Navarras bis Jaca durch die fast ganz ebene Niederung gebildet, welche der Rio Aragon, der bei Jaca aus den Pyrenäen hervortritt, durchströmt. Ostwärts von Jaca schließt sich an diese Thalebene ein hügliges Plateau an, das sich bis in die Gegend von Fiscal erstreckt, und in seiner Mitte durch das flache Thal des bei Biesca den Pyrenäen entströmenden Gallego quer gefurcht erscheint. Bei Fiscal verschmälert sich die Ebene wieder, indem sie das Rinnsal des aus dem Val de Broto herabkommenden Rio Ara bildet, der bei Aïnsa in den Cinca mündet. Ob sich die geschilderte bandförmige Ebene, welche man das Plateau von Hoch-Aragonien nennen könnte, noch weiter ostwärts von Aïnsa erstreckt, oder durch das Thal des Cinca in die bereits zum Tieflande Nieder-Aragoniens gehörende Ebene von Barbastro mündet, weiß ich nicht. In jedem Falle aber ist das Bergland Hoch-Aragoniens gegen Catalonien hin durch das Thal des Cinca vollkommen von den Pyrenäen abgesondert; denn der vom Gebirgsstocke der Maladeta auslaufende, die Thäler des Cinca und Noguera-Ribagorzana scheidende Pyrenäenast erstreckt sich südwärts wohl schwerlich über den 42. Breitengrad hinaus. — Das den Pyrenäen gegenüber liegende Bergland Hoch-Aragoniens wird gegen Süden von einer Linie begränzt, die (von W. nach O.) durch die Ortschaften Carcastillo, Sadava, Biota, Luna, Sasa, Labata und Estadilla läuft. Es sind parallele, bald zusammenhängende, bald durch Thäler von einander geschiedene Ketten, von denen die das Plateau von Hoch-Aragonien umwallende die höchste ist. Diese besteht von W. nach O. aus folgenden unter sich innig verbundenen Bergzügen: Montes de Luesia, Monte de San Juan, Peña de Oroël, Sierra de Sobrarbe. Die südlichste Kette senkt sich in mehreren treppenartigen Absätzen in die Tiefebene des Ebrobassins hinab. Das ganze System ist ungefähr in seinem Centrum durch das Thal des Gallego tief durchspalten. — Auch die das Centrum Navarras durchziehenden Gebirge sind von der Kette mehr oder weniger deutlich gesondert. Dringen wir von Sanguësa, wo der Aragon plötzlich nach S. umbiegt, um dem Ebro entgegenzueilen, gegen NW. vor, so ist es zuerst das weite Thal des bei der genannten Stadt in den Aragon mündenden Irati, welches die zwischen Sanguësa und Tafalla gelegenen, das untere Aragonthal gegen W. einschließenden Berge von den Pyrenäen scheidet. Zwischen Tabar und Abzorris verbindet allerdings ein Höhenzug den von Roncesvalles herabsteigenden Pyrenäenast mit den eben genannten Bergen; allein hat man den sehr deprimirten Paß überstiegen, so gelangt man gleich in ein zweites Thal, welches sich rasch erweitert, und nach wenigen Stunden in die geräumige Ebene des Centralplateaus von Navarra mündet, an deren nördlichem Rande, eine halbe Stunde von den letzten Vorsprüngen der Pyrenäenzweige entfernt, Pamplona liegt. Das Plateau von Navarra ist gegen S. von einer ziemlich hohen Bergreihe begränzt, an deren südlichem Fuße die Städte Tafalla und Estella ruhen. Diese Bergreihe verbindet sich ostwärts mit den schon genannten Bergen, welche die Ebene von Pamplona gegen O. umsäumen; westwärts dagegen mit der zum cantabrischen Gebirge gehörenden Sierra de Andia, welche die Hochebene von Pamplona von dem Plateau von Alava trennt. Im Süden der eben genannten Bergreihe breiten sich hüglige Plateaus aus, die sich allmälig in die Ebene des oberen Ebrobassins hinabziehen. Die Pyrenäen selbst gehen im Norden des navarrischen Centralplateau auf zweifache Weise in das cantabrische Gebirge über, nämlich einestheils durch die Fortsetzung der Hauptkette, die mit den Bergen von Yrun und St. Jean de Luz verschmilzt; anderntheils durch die Montes Alduides, welche sich an die Berge von Tolosa anschließen. Zwischen beiden Ketten befindet sich das wegen seiner Fruchtbarkeit berühmte Valle de Baztan, welches sich nordwärts in die romantische Thalschlucht des Bidassoaflusses verengt, der die Pyrenäen durchbricht, um seine Gewässer in den Ocean zu ergießen."

„Die pyrenäische Bergterrasse zeigt in ihren einzelnen Gliedern sehr verschiedenartige Formen. Die Pyrenäenkette selbst läßt zwei Hauptformen erkennen. Die westlichen Pyrenäen nämlich erheben sich in sanften Linien; nur da, wo sie mit dem cantabrischen Gebirge verschmelzen, erscheinen sie von einigen steilen Pics überragt. Dagegen bilden die Central- u. Ostpyrenäen einen schroffen, mit zahllosen steilen, häufig scharf ausgezackten Kegeln besetzten Wall. Sie bieten nicht selten die Erscheinung dar, daß gerade die hervorragendsten Gipfel sich nicht auf dem Hauptkamme erheben, sondern auf den die zahlreichen Querthäler beider Abhänge scheidenden Gebirgsjochen, welche nach obenhin sämmtlich in lange Reihen steiler Pics auslaufen und daher wie gesägt aussehen. — Eine ganz andere Gestaltung besitzen die auf dem Terrassenabhange befindlichen Gebirge. Diejenigen, welche die Ebene von Pamplona gegen S. u. W. einschließen, zeichnen sich durch tafelförmige Abplattung aus; die Gebirge Hoch-Aragoniens bilden meist langgestreckte, von flach pyramidalen Kuppen überragte, gegen die Pyrenäen zu schroff, gegen das Ebrobecken hin sanft abfallende Kämme, und die catalonischen Gebirge stellen sich bald als hohe, ungegliederte Massen, bald als Reihen pyramidaler Kuppen dar."

„Was endlich die Höhenverhältnisse betrifft, so braucht nicht bemerkt zu werden, daß sich die Pyrenäen selbst am meisten erheben. Nächst ihnen besitzen die den Pyrenäen zunächst gelegene Kette der Berge Hoch-Aragoniens, sowie die Gebirge des nordöstlichen Cataloniens, die bedeutendste Höhe. Unter den Plateaus schwillt das hocharagonische am meisten empor; denn es erreicht beinahe an seinen erhabensten Stellen die mittlere Höhe des centralen Tafellandes. Die Pyrenäen beginnen im Westen, da wo sie in das cantabrische Gebirge übergehen, mit ziemlich niedrigen Bergen (der von mir gemessene Monte de la Haya bei Yrun, einer der bedeutendsten Gipfel, besitzt nur 2468 Par. Fuß Seehöhe), und erheben sich, je weiter ostwärts, desto mehr, während bei dem cantabrischen Gebirge gerade das Entgegengesetzte stattfindet. Die Gesammtkette des pyrenäischen Systemes ist folglich in ihrem Centrum am meisten deprimirt. Die Pyrenäen von Navarra erheben sich sehr allmälig, und dürften die Höhe von 5000′ kaum übersteigen. Der erste bedeutende Gipfel ist der in Frankreich unweit des Zusammenstoßes der Gränzen von Navarra und Aragonien gelegene Pic d'Anie, welcher eine Höhe von 7728′ besitzt. Von hier an nimmt die Pyrenäenkette sehr rasch an Höhe zu. Der Pic de midi d'Os, unweit des nach wiederholten, von mir angestellten Messungen 4661′ hohen Passes von Confranc, erreicht schon 9006′, und eine ungefähr gleiche Höhe dürften die erhabensten, zwischen den Thälern von Confranc, Sallent u. Panticosa gelegenen Gipfel (Peña Colorada, Punta de Bondellas etc.) besitzen. Bei den Bädern von Panticosa, deren höchste Quelle, die Fuente del Estomago, nach meiner Messung 5083′ über dem Spiegel des Meeres liegt, beginnt der erhabenste Theil der Centralpyrenäen. Den eisgekrönten Felskegeln gegenüber, welche das durch prachtvolle Wasserfälle ausgezeichnete Kesselthal von Panticosa gegen W. einschließen, und über 8000′ Höhe erreichen (die von mir am 28. Juni v. J. erstiegene Punta de Machimaña, eine der niedrigeren, besitzt 8116′), erheben sich rasch hinter und neben einander die majestätischen Schneepyramiden des Vignemale (10,540′), des Marboré (10,370′) und des Pic Taillon (9900′). Weiterhin folgen „die drei Schwestern" (las tres Sorores), deren mittelste, der bekannte Mont Perdu, zu 10,482′ ansteigt. Dann senkt sich die Kette wieder etwas (Pic Patoa 9400′), um sich jedoch bald wieder zu erheben (Pico Posets 10,584′) und im Pico de Nethou, dem culminirenden Punkte des Maladetagebirges, ihre größte Höhe, nämlich 10,722′, zu erreichen. Von hier an nehmen die Pyrenäen wieder rasch an Höhe ab: Pic Siguier 9074′, Pic de Serrère 9090′, Pic Fontargente 8662′, Pic Pedrous 8940′, Puy de Prigue 8552′. Nachdem sie sich hierauf im Canigou, dem erhabensten Gipfel der Ostpyrenäen, nochmals bis 8606′ erhoben haben, senken sie sich rasch bis zu einer Höhe von 2000′ herab, mit der sie am mittelländischen Meere endigen. Der Kamm der Pyrenäenkette erhebt sich am meisten im Port d'Oo, nämlich bis 9240′; die mittlere Kammhöhe der ganzen Kette beträgt 7500′. — Der culminirende Punkt des hocharagonesischen Berglandes ist die Peña de Oroël bei Jaca, deren Höhe ich zu 5063′ gefunden habe. Beinahe ebenso hoch dürfte die Sierra de Sobrarbe sein, die ich nicht besuchen konnte. Der Monte de S. Juan mag gegen 4000′ besitzen, da sich die Höhe des am Abhange des Gipfels gelegenen Klosters San Juan de la Peña aus meinen Beobachtungen zu 3441′ ergab. In Catalonien gehören zu den hervorragendsten Gipfeln der Monseni zwischen Vich u. Hostalrich (5224′), der Puig-se-Calm zwischen Ripoll und Olot (4661′),

die Roca Corva bei Gerona (4053′), der Monserrat (3805′), der Montagat zwischen Igualada u. Valls (2917′) und der Monte Mola bei Reus (2810′). — Das Centralplateau von Navarra mag eine mittlere Höhe von 1200′ besitzen, da Pamplona (der Constitutionsplatz) meinen Beobachtungen zufolge 1411′ über dem Spiegel des Oceans liegt. Bedeutend mehr erhebt sich das Plateau von Hoch-Aragonien, wie aus folgenden von mir gemachten Messungen hervorgeht: Bäder von Tiermes am Aragon unweit der Gränze Navarras 1229′, Molino de Arres 1516′, Jaca 2273′, Biesca 2271′. Die größte Höhe dürfte dies Plateau in der Gegend von Fiscal erreichen. Die Höhen der einzelnen nach dem Ebrobassin gerichteten Stufen des aragonesischen Hochlandes sind noch unbekannt; ich selbst wurde leider durch den Verlust meines Barometers verhindert, dieselben zu messen."

Die Höhenverhältnisse der Pyrenäen, die im Vorstehenden nachgewiesen sind, veranlassen die Frage nach zwei klimatischen Verhältnissen, nämlich der Grenze des ewigen Schnees u. Gletschern. Ueber erstere liegt die Angabe Alex. v. Humboldt's (im Central-Asien 2, 206) vor. Er sagt: „Man findet die Schneegrenze in den Pyrenäen ... bei 1400 Toisen (2728 Metres) Höhe. Ramond hatte am Pic dû Midi 1506 T., am Pic Long 1450 T. und am Neuvielle 1375 T. gefunden. Meistentheils trägt der südl. Abfall der Pyrenäen in größerer Höhe Schnee als der nördliche. Parrot bestimmte am Maladetta, dessen Gipfel in diesem Jahr von Herrn Plato v. Tschihatscheff erstiegen worden ist, die Nordgrenze zu 1376 T., die Südgrenze zu 1563 T. (Dorpater naturwiss. Abh. 1, 228)." Uebrigens gibt es niedriger an der Südseite schon im August keinen Schnee mehr. — Auch Gletscher gibt es in den Pyrenäen, und zwar die meisten und bedeutendsten zwischen den Thälern d'Ossau und Aran (Arran), und zwar besonders in dem Maladetta-Zuge (Pic-du-Midi), am Grabioules, Mont-Perdu, Brèche-de-Roland, Vignemale u. Neuvielle. Von den Thälern sind die größten Aran (s. diesen Art.) u. Andorra (s. diesen Art.). Bemerkenswerth ist, daß in den höheren es oft einen oder mehrere Seen gibt, besonders im Nordabhange des Gebirges. Die des Port-d'Oo und des Portillon-d'Oo thauen niemals auf, und die des Mont-Perdu und des Estomsoubiran (im Cauterets-Thal) erst im August. Dies sind die klimatischen Naturverhältnisse. — Von der Höhe in Rücksicht auf das damit zusammenhängende klimatische Verhältniß hängt auch das Fortkommen der verschiedenen Waldbäume ab. So wächst die Eiche nur bis 800 Toisen Höhe, die Buche bis 900 T., der Taxus (Eibenbaum) und Abies taxifolia von 700 bis 1000 T., die Pinus sylvestris von 1000 bis 1200 T., aber höher noch Weidenarten, Rhododendron rc. Ueber 1500 T. hinauf wachsen nur Cruciferen, Saxifragen, Gräser. Die häufigsten wilden Thiere der Pyrenäen sind Bären, Wölfe, Gemsen. Die mineralischen Erzeugnisse des Gebirges sind außer dem Gestein die Metalle Eisen, Kupfer, Blei und Silber, besonders im W., im Thal Baigorry u. am Vier-Kronenberge. Gold führen Flüsse, wie der Salat, Ariège und die Garonne, die im Gebirge entspringen. Berühmte Mineralquellen sind auf der französischen oder Ostseite die schwefelhaltigen zu Barrèges, Cauterets, Sct.-Sauveur, Bagnères-de-Bigorre, Cambo, Eaux-Chaudes, Eaux-Bonnes (Aas), Bagnères-de-Luchon, Ax, Ussat, Vernet, Motilx, Rennes, Castera-Bivent, Barbotan; eine eisenhaltige zu Rennes, und ein Säuerling zu Ussat.

Noch muß das Gebirge als eine große Scheide in mehrfacher Beziehung bezeichnet werden. Klimatisch steht es zwischen dem atlantischen Ozean und dessen Einfluß auf das Land und dem wärmeren mittelländischen Meer im S.; aber die hohe Gesteinwand wirft auch die Sonnenstrahlen zurück, und erhöht dadurch die Temperatur des anliegenden wie entfernteren Landes. Ferner ist es eine Scheide der fließenden Gewässer, u. zunächst natürlich derer, die darin entstehen, nämlich auf der Nordseite, in Frankreich, des Telt, Tet, der Garonne mit ihren vielen südlichen Zuflüssen (Ariège, Longi, Save rc.), des Adour mit den südlichen Zuflüssen; auf der Südseite, in Spanien, der Bidassoa, der nördlichen Zuflüsse des Ebro (Arga mit dem Aragon, Arva, Gallego, Cinca mit dem Alcanadre, Noguera, Segre rc.), Monserrat, Ter, Fluvia. — Noch ist das Gebirge aber als eine Scheide des Verkehrs zu Lande zwischen Frankreich und Spanien zu nennen. Der Verkehr darüber zwischen beiden Ländern ist nur durch Engpässe möglich. Es gibt deren mehr als hundert, und davon sind 75 in den Ost-Pyrenäen, indessen sind davon nur 28 zu Pferde, und drei nur (im W. von Bayonne (San-Jean-de-Luz) nach Pamplona (Irun); in der Mitte von San-Jean-Pied-de-Port nach Roncesvalles; im O., von Perpignan (Bouloy) nach Junquera, zu Wagen gangbar. Der Paß la-Perche ist leicht zugänglich und am Eingange zu Cerdagne durch die Feste Mont-Louis vertheidigt. Das Aran-Thal steht mit Spanien durch den Vielle-Paß in Verbindüg. Dies sind in Kürze die Grundzüge des mächtigen Gebirges der Pyrenäen, die auch wie eine Völkerscheide im äußersten Westen Europa's stehen.

Pyrénées, Basses-, Dep. in der SWSpitze von Frankreich, an Spanien S. und W. grenzend (Aragonien, Navarra, Guipuzcoa) und in Frankreich begrenzt durch die Dep. Landes und Gers N., Hautes-Pyrénées O., und NW. an den Meerbusen von Gascogne (Biscaya) stoßend, zwischen 42° 47′ bis 43° 35′ N. und 2° 38′ bis 4° 52′ O. mit 755,934 Hect., 1801: 355,573; 1821: 399,474; 1831: 428,401; 1841: 451,683; 1851: 446,997 Ew. in 5 Arrond. Bayonne, Mauléon, Oléron, Orthez, Pau und 40 Cantons. Das Land ist gebirgig durch die Pyrenäen, die auf der Südgrenze stehen und Ausläufer in das Dep. senden. Die höchsten Berge sind der Haoussa, 1300 Metres, und der Port-d'Etchalar, 1072 Metres hoch. Die beträchtlichsten Thäler sind Baigorry, Soule, Aspe und Ossau. Uebrigens liegt das Dep. größtentheils im Flußgebiet des Adour, der hier den Gave-de-Pau, Gave-d'Oléron, die Bidouze und Nive aufnimmt. Die Nivelle, die in Spanien entsteht, fließt hier in das Meer, wie auch die Bidassoa. Das Gebirge ist reich an Wald aus Tannen und Eichen, und in den Bergabhängen und Thälern an Weide. Im Gebirge gibt es auch Gemsen und Bären, und in den niederen Gegenden Ortolanen und Hasen. In den fruchtbaren Gegenden werden viel vorzüglicher Mais und Flachs, viel Wein (guter Rothwein Jurançon und Gan; Weißwein Jurançon, Gan, Larronin, Saint-Faust, Gélos, Roustignon, Mazères), Weizen, Gerste, Hafer, Roggen, Kartoffeln, Hülsenfrüchte rc. gebaut. Bedeutend ist die Zucht des Rindviehs, der Esel, Pferde (, die klein sind), Maulesel, Schweine, Ziegen, von Geflügel besonders der Gänse. Aus dem Mineralreich gewinnt man Eisen, Marmor, Alabaster, Granit, Schiefer, Kalkstein, Töpferthon. Auch gibt es viel Mineralquellen, besonders warme, schwefelige, eisenhaltige, Salzquellen. Das Klima ist frisch und gesund. Die Industrie betreibt Eisenhüttenwerke, Sägemühlen, Weberei von Leinwand und Wollzeugen, Fabrikation von Fußteppichen, Wollmützen, Leder, Fayence, Töpferwaaren, Branntwein (von Andaye), Likör, vorzügliche Chocolate, Schinken (Bayonner) rc. Auch der Schiffbau ist beträchtlich. Die beiden bedeutendsten Seehäfen sind Bayonne u. Saint-Jean-de-Luz. Bildungsanstalten sind 2 Colléges (Pau, Orthez), 2 Institute, 16 Pensionate, 1 Departemental-Normalschule, 6 höhere Bürgerschulen und über 900 Elementarschulen. Gebildet ist das Depart. 1799 aus den Prov. Béarn mit 466,875 Hectar., Navarra mit 147,612 Hect., Gascogne-Soule mit 71,776 Hect., Labourd mit 77,727 Hect. Hauptort: Pau.

Pyrénées, Hautes-, Dep. im SW. von Frankreich, und im S. durch die Pyrenäen mit hohen Bergkuppen von Spanien (Aragonien) geschieden, liegt zwischen 42° 42′ bis 43° 38′ N. und 1° 50′ bis 2° 40′ W., begrenzt in Frankreich durch das Dep. Basses-Pyrénées W., Dep. Gers N. und NO., Dep. Haut-Garonne O., mit 450,346 Hect., 1801: 174,741; 1821: 212,077; 1831: 233,031; 1841: 244,196; 1851: 250,934 Ew. in den 3 Arrond. Argelès, Bagnères und Tarbes und 26 Cantons. Das Land ist gebirgig mit pittoresken aber fruchtbaren Thälern, hat aber im N. Ebenen und viel Wald, gutes Land, aber auch steinigen, sandigen und Kalk- wie Kreideboden und Heide. Die vorzüglicheren Thäler sind Aure, Campan, Barrèges, Cauterets, Ozun. Das Klima ist mild, aber sehr veränderlich. Der höchste Berg ist der Viguemale, 3353 F. hoch. Die Flüsse sind der Adour mit dem Gave-de-Cauteret u. Gave-d'Azun, der Gers, die Neste und Garonne. Die Gebirge geben schönen Marmor (Campan, Sarrancolin, Beyrède), Granit, Schiefer, Kalkstein, Eisen, Kupfer, Zink, Blei, Kobalt rc.; außerdem gibt es Töpferthon, Mergel, sehr viele und vorzügliche Mineralquellen (Barèges, Cauterets, Saint-Sauveur, Bagnères-sur-Adour, Capvern, Cadéac, Suradan, Sainte-Marie rc.). Die Erzeugnisse des Landbaus, ohne Rücksicht auf das Waldholz, sind Weizen, Mais, Roggen, Gerste, Hafer, Flachs, Buchweizen, viel Wein, gute Kastanien rc. Beträchtlich ist die Zucht der Pferde, Schafe, Esel, Maulesel, Schweine, des Rindviehs, der Ziegen, der Gänse und Bienen. Die Industrie ist beschränkt auf die Sägemühlen, die wenigen Eisenhüttenwerke, Gerberei, Töpferei, einige Papiermühlen, Schweineschinken u. Gänseräucherei rc. Die Bildungsanstalten sind 4 Colléges (Argelès, Bagnères, Tarbes, Vic-de-Bigorre), 2 Institute, 8 Pensionate, 4 höhere Bürgerschulen, und über 400 Elementarschulen. Gebildet wurde das Dep. 1790 aus der Prov. Gascogne (Bigorre mit 242,000 Hectar., Quatre-Vallées 115,000 Hect., Asturac 54,000 Hect., Nebouzan 34,000 Hect., Armagnac 18,000 Hect.). Hauptort: Tarbes.

Pyrénées, Orientales-, Dep. im S. von Frankreich, O. am mittelländischen Meer und dem Golf von Lion, S. an der Grenze von Spanien, davon durch die Pyrenäen geschieden, und in Frankreich begrenzt durch das Dep. Aude N. und durch das Dep. Ariège W., zwischen 42° 20′ bis 42° 57′ N. und 0° 50′ bis 0° 36′ W., mit 413,558 Hectar., 1801: 110,732; 1821: 143,054; 1831: 157,052; 1841: 173,592; 1851: 181,955 Ew. in den 3 Arrond. Ceret, Perpignan und Prades und 17 Cantons. Das Land ist gebirgig, aber die Berge nicht sehr hoch; der Canigou ist mit 2785 Metres der höchste Berg. Trotzdem ist das Land nur fruchtbar, wo es bewässert werden kann, und die Küste niedrig und sandig. Die Flüsse Tech, Tet, Gly, Sègre rc. sind nur klein. Man gewinnt vorzügliches Eisen, Marmor, Alabaster, Granit. Vorzüglich sind die Mineralquellen zu Preste, Vernet, Las-Escaldas, Nossa rc. Das vorzüglichste Erzeugniß des Bodens ist der Wein (Roussillon, der weiße Muscat Rivesaltes, der Grénache, Banyuls-sur-Mer, Cosperon, Collioure rc.) und Südfrüchte (Orangen, Citronen, Granaten, Oliven rc.). Die Erzeugnisse des Landbaus sind Weizen, Mais, Roggen, Hafer, Hülsenfrüchte, Gerste, Hanf, Flachs, Buchweizen rc. Die Zucht der Pferde, Esel, Maulesel, Schafe, des Rindviehs ist ansehnlich, gering die der Seidenraupen und der Bienen. Die Industrie ist nur auf das Eisen, Gerberei, Fabrikation von geringem Tuch, Wollmützen, Papier, Olivenöl, Branntwein rc. beschränkt. Den Verkehr zur See fördern die Häfen Banuyls-sur-Mer, Port-Vandre, Collioure und Barcarès-de-Saint-Laurent. Die Bildungsanstalten sind 1 Collége (Perpignan), 1 Institut, 4 Pensionate, 1 Departemental-Normalschule, 1 höhere Communalschule, und über 300 Elementarschulen. Gebildet wurde das Dep. 1790 aus den Prov. Roussillon mit 364,810 Hect. und Languedoc (Rasey) mit 40,242 Hect. Hauptort: Perpignan.

Pyrgos, 1) St. im Türk. Albanien, Sandschak Avlona, WNW. von Berat. 2) Flck. in Griechenland, Morea, Diök. Argolis, SO. von Kalamata, am Golf von Koron; Hafen, Fischerei, Weinbau. 3) Flck. und Hauptort der Diök. Elis ebd., auf der Küste, an der Mündung des Roufia. 4) Ort auf der Südküste der Türkischen Insel Samos; vorzüglicher Honig. 5) Flck. auf der Griechischen Insel Santorin; griech. Bischofsitz.

Pyritz, Kreisst. in Preußen, Rgbz. und SSO. von Stettin und SSW. von Stargard, N. von Soldin; 1816: 3166; 1831: 4151; 1840: 4591 (und 687 M. Mil.); 1843: 4704 (und 688 M. Mil.); 1846: 5081 (und 139 M. Mil.); 1849: 5354; 1852: 5707; 1855: 5935; 1858: 6041 Ew.; 2 evang. Kirchen, Gerichtsdeputation, Rentamt, Untersteueramt, Gymnasium, Schullehrer-Seminar (Otto-Stift, bei dem Otto-Brunnen, wo der Bischof Otto von Bamberg 1124, am 15. Juni die ersten Pommern taufte), Mittelschule, Woll-, Leinen- und Baumwollweberei, Bierbrauerei, Fischerei, Weizenbau, starker Getreidehandel. Die sehr alte Stadt wird für das Viritium des Ptolemäus gehalten und war die Hauptfeste Periscum der Wenden. Der Kreis hält 19.78 QM., 1855: 41,134 Ew.

Pyrmont, 1) Grafschaft des Fürstenthums Waldeck, in Deutschland, die bis 1494 ihre Grafen hatte, dann an Spiegelberg kam, 1557 an Lippe, 1583 an die Grafen von Gleichen, und 1625 an Waldeck, von dem sie getrennt liegt zwischen Lippe-Detmold, dem preußischen Amt Lügde S. und W., Hannover und Braunschweig N. und O., mit 1.19 (oder 1.50) QM., 1855: 6494; 1858: 6645; 1861: 7015 Ew. in 1 St. und 10 Ortschaften. Die Grafschaft bildet einen Kreis von Waldeck und ist ein von 600 bis 700 F. hohen Waldbergen umgebenes Thal, von der Emmer durchflossen, das durch seine 12 verschiedenen (mit Kohlensäure

und Eisen, oder salzigen Bestandtheilen: Natron, Kalk und Talk) Mineralquellen berühmt ist. Außerdem befindet sich darin eine Dunsthöhle, die in ihren schädlichen Wirkungen der neapolitan. Hundsgrotte ähnlich ist. Der Besuch der Mineralquellen so wie die Versendung des eisenhaltigen Wassers derselben in Flaschen ist beträchtlich. Auch gibt ein Salzwerk jährlich ohngefähr 3000 Thlr. Ertrag. Acker- und Gartenbau sind bedeutend, und außerdem ist Wollstrumpfstrickerei ein Erwerbszweig. 2) Stadt und Hauptort ebd., auch Neustadt-Pyrmont genannt, SW. von Hannover u. Hameln, S. von Rinteln, an der Emmer; 1275 Ew.; Waisenhaus, Hospital, berühmte Mineralquellen mit Bad, Salzwerk; dabei das alte Schloß Pyrmont, nach alter Art befestigt; und auf dem 700 F. hohen Schellenberge die Bergschloßruine Schell-Pyrmont. [satz, bei Peterwardein.

Pyros, ref. und griech. Krchdf. im Oesterr. Serbien, Distr. Neu-

Pyrworthy, Df. in England, Grfsch. Devon; 790 Ew.

Pyrzyce, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Krotoschin; 299 Ew.

Pyschz, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, N. bei Hultschin; 1111 Ew.; 3 Wassermühlen.

Pystian, ist Pistian.

Pyszcz, Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Rogowo; 35 Ew. [119 Ew.

Pyszczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Gnesen;

Pyszczynek, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Gnesen; 205 Ew. [czacz.

Pyszkowce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Czortkow, bei Bu-

Pyszonca, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Schrimm, l. an der Warthe; 357 Ew.

Python (St.-), Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und O. von Cambrai; 1620 Ew.; Papiermühle.

Pytricze, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zloczow, bei

Pyzdry, ist Peisern. [Olszanica, am Bug.

Pyznica, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Rzeszow, bei Nisko.

Pyzowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Mszana-dolna. [zowa.

Pztragowa, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Strzy-

Pzugu, Df. in Istrien, Bez. Capo-d'Istria, bei Pinguente.

Q

Qalabcheh, el-, Df. in Nubien, S. von Assuan, l. am Nil; 23° 33′ 16″ N. 30° 25′ 32″ O.; eine der schönsten Tempelruinen.

Qalamoun, el-, Ort in der Oase Dakhel, W. in Ober-Aegypten.

Qandil, Thal in Syrien, SW. im Paschalik Aleppo und SO. von Ladikieh, zwischen den Bergen Nossairieh und Kelbie.

Qaou-el-Kebir, Ort in Ober-Aegypten, r. am Nil; schöne Tempelruine. [mit Datteln und Fruchtbäumen umgeben.

Qasr, Hauptort der Kleinen Oase in Aegypten, SW. von Kairo,

Qassab, el-, Ort in Arabien, Nedjed, N. von Derreyeh.

Qassym, Kasym, el-, Distr. im N. von Nedjed in Arabien.

Qelioub, St. und Hauptort der gleichn. Prov. in Unter-Aegypten. In der Nähe die Ruinen von Heliopolis.

Qeneh, St. in Ober-Aegypten, Prov. Theben, O. von Denderah, r. am Nil; 26° 9′ 36″ N. 30° 25′ 0″ O.; vorzügliche Töpferwaaren und Handel damit.

Qerebyn, el-, Ort in Sennaar; 12° 6′ 48″ N. 31° 30′ O.

Qonfoudah, el-, St. in Hedjas in Arabien, am arabischen Meerbusen, SSO. von Mekka; wasserlos, und eine Quelle 1 St. entfernt.

Qoubouchy, Ort in Dar-Barbar in Nubien; 17° 57′ N. 31° 43′ O.

Qourneh, Df. in Ober-Aegypten, l. vom Nil, NW. bei den Ruinen von Theben, mit der Memnon-Säule. [und Nubien.

Qourqour, Djebel-, Gebirge auf der Grenze zwischen Aegypten

Qousieh, el-, Ort in Mittel-Aegypten, Prov. Minieh, NW. von Siut, l. am Nil; Markt für Kameele, Vieh, Datteln, Taback, Leinwand.

Qua, Königreich auf der Küste Calabar (s. ebd.), in Guinea. Die Bewohner sind sehr schwarz.

Quaal, 1) **Qualen,** Df. in Holstein, Krchspl. Grube; 186 Ew.; sehr guter Boden, aber moorige Wiesen. 2) Df. ebd., NO. bei Segeberg, Krchspl. Warder. 3) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grevismühlen, bei Wismar.

Quabach, Ober- und Unter-, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürt, bei Lindlar; 15 und 32 Ew.

Quabecke, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Quackenbrück, s. Quak-. [Hagen, bei Vörde; 55 Ew.

Quaco, der Schifffahrt gefährliche Gruppe Klippen in der Fundy-Bai, gegenüber der Küste von Neu-Braunschweig u. Neu-Schottland.

Quacolls, großes Indianer-Volk auf der Westküste von Nord-Amerika, in Neu-Caledonia vom 50° bis zum 54° N., das aus 27 Volkschaften besteht und eine eigene Sprache hat. Die Gesammtmenge soll 40,800 betragen, und darunter 1570 Sklaven, die sehr hart gehalten werden. Sie bewohnen den nördlichen Theil der Quadra-Vancouver-Insel und die der Küste nahen kleineren Inseln.

Quacos, Df. in Spanien, Prov. und NNO. von Caceres und O. von Plasencia; 1200 Ew.; Fabr. für Leinwand, grobes Wollzeug und Fayence. [53° 41′ S. 74° 13′ W.

Quad, Cap der Küste von Patagonien, in der Magelhaen-Straße;

Quaddy, Quoddy, Cap der Küste von Maine; 44° 51′ N. 69° 15′ W.; Leuchtthurm.

Quadelen, Kwadelen, Catharina-Inseln, Insel-Gruppe im Marshall-Archipel, in den Ralick-Inseln; 9° 14′ N. 167° 2′ O. Grw. Sie besteht aus 44 durch Riffe verbundenen Inseln, die deshalb für die Schifffahrt sehr gefährlich sind. Nach Kotzebue's Karte sind es die Ocean-Inseln. [Kr. und bei Salzwedel; 80 Ew.

Quadendambeck, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg,

Quadendorf, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. und bei Danzig; 151 und 82 Ew. [Neu-Buckow; 260 Ew.

Quadenschönfeld, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Stargard, Amt

Quadra, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Bleggio.

Quadrat, Ortschaft in Tirol, Kr. Brixen, bei Meran; Marmorbruch, dessen weißes Gestein dem cararischen ähnlich ist.

Quadrath, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. und OSO. bei Bergheim; 695 Ew.; Braunkohlenwerk.

Quadra-Vancouver-, oder jetzt gewöhnlich nur **Vancouver-Insel** genannt, galt bis 1789 als die westliche Festlandküste von Nord-Amerika. Das dies nicht so sei und das Land eine Insel, durch einen Kanal vom Festlande geschieden, berichtete zuerst Capitän J. Meares (in seiner Narrative of the Voyages ꝛc. 1789). Diese Meerstraße durchschiffte und benannte Vancouver 1792. Seit dem 13. Jan. 1849 besitzt die Hudson-Bai-Compagnie die Insel, die zwischen dem 48° 19′ bis 50° 53′ N. und 123° 17′ bis 128° 28′ W. Grw. liegt, und von SO. gegen NW. ohngefähr 240 geogr. Mln. in die Länge und 50 bis 65 Mln. in die Breite sich erstreckt und gebirgig ist. Im S. wird sie durch die Juan-de-Fuca-Straße von Oregon, im O. durch den Georgia-Golf und im N. durch den Königin-Charlotte-Sund von dem Festlande geschieden. Nur die Küsten sind bekannt und durchgängig steilhoch; aber es gibt darin gute Häfen, nämlich an der SOSpitze der Victoria-Hafen mit einem Fort 48° 26′ N. 123° 9′ W. Grw., und an der NOKüste der Mc-Niel-Hafen mit Fort. Der östlichste Hafen der Südküste ist Camosack, um den eine große Ebene sich ausbreitet mit frischem Wasser und nahem Holz von Fichten und Eichen. Im N. gibt es auf der Insel große Lager Steinkohlen. Die Schifffahrt ist indessen um die Insel und besonders zwischen den umliegenden kleinen wegen der starken Strömung und oft plötzlicher Nebel bei der großen Wassertiefe mit felsigem Grunde gefährlich. Das Klima ist mild, und der Winter sehr stürmisch mit Regen und vorherrschendem SOWind im November und December. Frost tritt im Januar ein, ist aber von keiner Dauer, so daß der Landbau beginnt. Im Februar lebt die Vegetation auf, die sich im März fast vollkommen entwickelt. April und Mai haben warmen Regen und Sonnenschein; Juni und Juli große Hitze, und deshalb vertrocknet die Vegetation. Im August und Anfang September ist die Zeit der Fischerei an der Küste bei der Trockenheit der Luft. Die beginnende Regenzeit im Oktober belebt den Graswuchs wieder. Im Innern der Insel gibt es viel Hirsche, Elenn, Land- und Seeottern, Bäre ꝛc. Die Insel ist von verschiedenen Indianern-Völkern stark bewohnt, die meist von Fischen leben und Pelzthierjagd betreiben. Auf der Ostküste wohnen die Challams und im N. die Quacolls, die sich durch die Sprache unterscheiden. Besonders gibt es an der Küste von genießbaren Fischen viel Lachse, Störe, Flundern, vorzügliche Sardinen ꝛc. Die Hudson-Bai-Compagnie bezieht bis jetzt aus der Insel nur einiges Pelzwerk, obschon die Insel auch zur Colonisation geeignet scheint (Findlay 1). [von Nola; 1550 Ew.

Quadrelle, Df. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. u. ONO.

Quadring, Df. in England, Grfsch. Lincoln; 980 Ew.

Quadro, Punta-del-, Vorgebirge der Küste von Spanien, Galizien, Prov. Coruña, W. vom Cap Ortegal. [1850: 1167 Ew.

Quaedmechelen, Df. in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Hasselt;

Quaedypre, Quaestipre, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. SSO. von Dunkerque; 1900 Ew.

Quaefjord, Qvidufjord, Krchspl. in Norwegen, Stift Tromsoe, A. Finnmarken, an der Küste; 4 QM., 1600 Ew., die hauptsächlich vom Fischfang leben.

Quaenanger-Fjord, tiefer Meerarm an der NWKüste von Norwegen und an der SWGrenze von Finnmarkens-Amt. In denselben

Quaetypre, s. Quaedypre. [mündet der Lar-Elv.

Quainton, Df. und Krchspl. in England, Grfsch. und SSO. von Buckingham; 1130 Ew.

Quakenbrück, St. in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, an der Hase, die sich hier in die große und kleine Hase nebst 5 andern Armen theilt, N. 6¾ Mln. von Osnabrück und 2 Mln. vou Bersenbrück, NW. 3¼ Mln. von Damme, O. 5 Mln. von Haselünne, NO. 4¼ Mln. von Fürstenau, WWS. 3¾ Mln. von Vechta, SSW. 3 Mln. von Cloppenburg; 52° 40′ 48″ N. 5° 37′ 11″ O.; 1848: 2016; 1858: 2011 Ew.; fruchtbare Gegend mit besonders guten Wiesen; 1 evang. und 1 kathol. Pfarrkirche, Post, Neben-Zoll- und Steuer-Amt, Sparkasse; Leinen- und Strumpfwirkerei, Gerberei, Fischerei, Vieh-, Garn- und Leinwandhandel. [burg, S. bei Stolp; 337 Ew.

Quakenburg, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Rummels-

Quakow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Neustettin; 26 Ew. [bei Cleve; 220 Ew.

Qualburg, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. O.

Qualen, 1) **Chwalow,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Aussig, bei Tschochau, unweit der Elbe; 220 Ew. 2) s. Quaal.

Qualendorf, Df. in Anhalt-Dessau, an der Fuhne; 800 Ew.

Qualisch, Kwalisch, Chwalecz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Trautenau, in einem Thal; 1300 Ew.; Jägerei, Kalkbrennofen.

Qualitz, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Bützow; Forsthof.

Qualitzen, Chwalitzen, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau; 220 Ew. [nitz, bei Zobten; 422 Ew.; Vorw., 3 Wasserm.

Qualkau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Schweid-

Qualkowitz, Chwalkowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Neustift.

Qualla, 1) Fluß auf der Ostküste der Insel Sumatra. 2) **-Bartrang,** Fluß auf der Malacca-Halbinsel; fließt westwärts u. bei Quedah

Quallen, ist Qualen. [in die Malacca-Straße.

Quallwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Ohlau; 420 Ew. [mit der Stadt Hammerfest.

Qualoe, Insel an der NWKüste von Norwegen, Amt Finnmarken,

Quals, Df. in Holstein, Krchspl. Oldenburg; schwerer Boden.

Qualsund, Strandstelle und Handelsplatz an der NWKüste von Norwegen, A. Finnmarken, im Krchspl. Hammerfest; Kapelle.

Qualvaag, Toftegaard, Hof und Handelsplatz in Norwegen, Stift Bergen, A. Soendre-Bergenhuus, Krchspl. Lindaas.

Qualwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Winzig; 91 Ew.

Quamsoe, Insel und Gemeinde mit Kirche an der Küste von Norwegen, Stift Bergen, A. Nordre-Bergenhuus, Krchspl. Vlig.

Quanditten, Ortschaft in Preußen, Rgbz. und bei Königsberg, Kr. Fischhausen; 88 Ew.

Quano, Kouvana, Kafana, St. auf der Japan. Insel Nippon, an der NWSeite der Bai Ovari, O. von Meaco.

Quanthof, Df. in Hannover, Calenberg, Lddr. Hannover, A. und bei Lauenstein; 61 Ew. [Bourges; 790 Ew.

Quantilly, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. und NNO. von

Quantock-Hills, Bergkette im W. der Grfsch. Somerset in England; beginnt NO. von Taunton, ist NW. gerichtet bis zur Küste des Kanals von Bristol.

Quan-Tong, St. in Birman, l. am Irawaddy.

Quantwick, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Münster, Kr. und bei Ahaus; 400 Ew.

Quanzendorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Nimptsch; 190 Ew.; Schloß, Vorw.

Quappas, Quapaws, ein Volk der südlichen Sioux-Indianer im Gebiet der Vereinigten Staaten (United States) zwischen dem Mississippi und dem Westgebirge, ohngefähr 480 Köpfe stark 1841.

Quappendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Münchenberg; 171 Ew.

Quaqua, ein Neger-Volk in Guinea auf der Westküste von Afrika.

Quarante, Flck. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. und W. von Béziers; 1110 Ew.

Quaregnon, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. u. W. bei Mons, an der Haine; 1850: 6216 Ew.; beträchtliche Steinkohlengruben, Eisengießerei, Kalkbrennöfen. [1850: 1838 Ew.

Quaremont, Df. in Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Audenarde;

Quärenburg, Querenburg, Bauerschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, W. bei Witten; 611 Ew.

Quarf, Df. auf der Shetland-Insel Meinland.

Quaritz, Flck. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. WSW. von Glogau; 1980 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Pfarrkirche, Schloß, Vorw., Post, Anhaltepunkt der Niederschlesischen Zweigbahn, starker Flachsbau und Flachshandel, Parfümeriefabrik, 7 Windmühlen.

Quarken, Meerenge an der Ostküste des bottnischen Meerbusens, Umeå- und Wasa-Län, zwischen der Insel Holmöen NW. und der Insel Biöerkoe SO.

Quarnbek, Gut in Holstein, im Kieler Güter-District, Krchspl. Flemhude, am Flemhuder See; 1111 E.; vorzüglicher Boden, Fischerei.

Quarndon, Df. in England, Grfsch. Derby; 560 Ew.

Quarnebeck, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen, bei Clötze; 270 Ew.

Quarnerische Inseln sind die Oesterreich gehörenden Inseln im N. des adriatischen Meeres Cherso, Lussin-grande, Veglia, Arbe, Pago, Lussin-piccolo, Sansego, Canidole, Unie, San-Pietro-de'-Nembi, die Eilande Oriule, Palaziol. Die größte und am stärksten bewohnte ist Veglia. Von dem kroatischen Küstenlande ist sie durch den Kanal-di-Maltempo und den Kanal-du-Morlacca getrennt, der von 360 F. bis 2½ Mln. breit ist. Die Inseln sind gebirgig und haben hohe Felsenufer, aber auch zum Ackerbau und Weinbau geeigneten Boden. Der Theil des adriatischen Meers, in welchem sie liegen, ist der Meerbusen **Quarnero**, auch Canero, Carnero, Sinus Carnarius, Sinus flanaticus, Flaum genannt. In diesem großen Umfange breitet er sich zwischen Istrien und dem kroatischen Küstenlande bis zur dalmatischen Insel Selve aus; ist sehr stürmisch und besonders im Winter deshalb zur Schifffahrt sehr gefährlich. Im engern Sinn und in der Schiffersprache versteht man unter dem Quarner nur die Meerstraße zwischen der Ostküste von Istrien und der langen Insel Cherso. Die Meerstraße zwischen dieser Insel und Veglia heißt Canale-di-Mezz, und die zwischen den Inseln Cherso und Lussin W., und den Inseln Arbe und Pago O. Canale-Quarnerolo; und die zwischen den Inseln Veglia, Pago und dem kroatischen Küstenlande durch die schon genannten Kanäle -di-Maltempo und -di-Morlacca. Die beiden Inseln Cherso und Lussin sind nur durch den wenige Fuß breiten Ossero- oder Cavanella getrennt und durch eine Brücke verbunden.

Quarnford, Df. in England, Grfsch. Stafford; 709 Ew.

Quarnstedt, Df. in Holstein, A. Segeberg, Krchspl. und SO. bei Kellinghusen; 240 Ew.; sandiger Ackerboden, ziemlich gute Wiesen.

Quarouble, Quaroube, Flck. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. ONO. bei Valenciennes; 2250 Ew.; Fabr. für Cichorien, Rübenzucker, Beinschwarz, Brauerei.

Quarré-les-Tombes, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. und SSO. von Avallon; 2370 Ew.; nach den vielen Gräbern hier aus alter Zeit benannt. [ergiebige Kohlengruben.

Quarrelton, Df. in Schottland, Grfsch. Renfrew, W. bei Paisley;

Quarrendorf, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Winsen an der Luhe; 195 Ew.

Quarri, St. in Haussa in Afrika, O. von Saccatu.

Quarrington, 1) Ortsch. in England, Grfsch. Durham; 702 Ew. 2) Df. ebd., Grfsch. Lincoln; 296 Ew.

Quars, Pfrdf. in Schleswig, A. und SO. von Apenrade.

Quarstedt, Df. in Hannover, F. und Ldrr. Lüneburg, A. Dannenberg, bei Dahlenburg; 25 Ew.

Quart, Df. und Mand. in Sardinien, Prov. und O. bei Aosta.

Quarta, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Ottochaner Regiment, bei Perussich; 66 Hsr.

Quartango, großes Thal in Spanien, in der Prov. Vitoria, zwischen Vitoria und Osma; darin 20 Flck. und Dfr.

Quarte, Flck. in Spanien, Prov. und S. bei Saragoza, r. am Huerva; 380 Ew.; Weinbau.

Quarten, Df. im Schweizer K. Sct.-Gallen, Bez. Sargans; 1867 kathol. und 128 prot. Ew. mit Mols und Murg.

Quartes. Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai; 1850: 417 Ew.

Quartiano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, Distr. Zelo-Buon-Persico, unweit des Muzza-Flusses.

Quarto, 1) Flck. auf der Insel Sardinien, Prov. und ONO. bei Cagliari, an einer kleinen Bucht; 5500 Ew.; Wein- und Getreidebau, Salzwerke. 2) -**Cagnino**, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Milano, Distr. Bollate, bei Rho.

Quartschen, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, N. bei Küstrin und SSW. bei Neudamm, l. an der Mietzel; 517 Ew.; Post. [Cagliari; 1250 Ew.

Quartuccio, Df. auf der Insel Sardinien, Prov. und NO. bei

Quartzau, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Lüchow, bei Clenze; 47 Ew. [Kr. Neustadt, bei Groß-Katz; 32 und 15 Ew.

Quarzau, Alt- und Neu-, 2 Ortsch. in Preußen, Rgbz. Danzig,

Quaschin, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt; 532 Ew.; Vorw.

Quasnitz, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Borna, NW. bei Leipzig, r. an der Elster; 1858: 115; 1861: 124 Ew. [theen.

Quassel, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wittenburg, bei Lüb-

Quassitz, Mflck. in Mähren, Kr. Olmütz, Bez. Hradisch (Ungrisch); Schloß mit großer Mineraliensammlung.

Quassitza, Df. in Krain, bei Möttling. [reshöhe.

Quatavita, See in Neu-Granada, bei Bogota, in 10,000 F. Mee-

Quatford, Df. in England, Grfsch. Salop; 555 Ew.

Quatias, Nebenfluß des Parabiba, in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro. [Bez. Paracatu, N. von der Serra-da-Saudade.

Quatis (Serra-dos-), Gebirge in Brasilien, Prov. Minas-Geraes,

Quatitz, wendisch **Quaschitza**, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und N. bei Bautzen; 1858: 242; 1861: 278 Ew.

Quatre-Bras, Wlr. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles, zu Baisy-Thy gehörig, S. von Genappe; Schlacht 1815, 16. Juni.

Quatre-Facardins, Les-, Gruppe vier kleiner Inseln im Paumotu-Archipel; 18° 40′ S. 141° 20′ W.

Quatretonda, Flck. in Spanien, Prov. und O. bei San-Felipe, in einem fruchtbaren Thal; 3950 Ew.

Quatre-Vallées, Les-, ehemal. Landschaft in Frankreich in der Gascogne, in welcher Castelnau-de-Magnoac Hauptort war. Jetzt ist dieselbe vertheilt in das Dep. Haute-Garonne (SW.) und das Dep. Hautes-Pyrénées (SO.). [louis; 20 Ew.

Quatre-Vents, Wlr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. u. bei Saar-

Quatt, Df. in England, Grfsch. Salop; 363 Ew.

Quattro-Case, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Cremona, Distr. und bei Casal-Maggiore.

Quattro-Contée, 4 Grafschaften (Lazzarovich, Boikovich, Klubanovich, Tuikovich) in Dalmatien, Kr. Cattaro, mit vielen Vorrechten; die Bewohner sind sehr roh und wild, ohngeachtet es hier viel griechische Klöster gibt. [Mantua; viele Meiereien.

Quattro-Ville, Pfarrort in der Lombardei, Prov. und nahe bei

Quatzow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Schlawe; 465 Ew. [2050 Ew.

Quarinicuilapu, Flck. und Hauptort eines Distr. in Guatemala;

Quay (Sct.-), Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NNW. von Sct.-Brieuc, am Kanal (Manche); 2500 Ew.; schwarzer magnetischer Sand; Rhederei. [NW. von Turin; 4000 Ew.

Quazzolo, Quassolodi-Lanzo, Df. in Sardinien, Prov. und

Queaux, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und SW. von Montmorillon, l. an der Vienne; 1392 Ew.

Quebec, St. in Unter-Canada und Hauptstadt der englischen Besitzungen in Nord-Amerika und insbesondere von Canada, so wie eines Distr. und einer Grfsch. auf der Spitze einer Landzunge durch den Zusammenfluß des Saint-Charles mit dem Sanct-Lorenz-Strom gebildet, deren Spitze das 345 F. hohe Cap Diamond ist, auf dem die große und starke Citadelle mit 40 Acker Fläche steht im 46° 49′ 12″ N. 73° 36′ 24″ W. (Bayfield). Die Stadt wurde 1606 von dem Franzosen Samuel-de-Champlain gegründet, aber 1629 bis 1632 von den Engländern, und später wieder 1759, eingenommen, und ist eine der großartigsten Städte und einer der festesten Plätze Amerika's. Im J. 1831 hatte sie 27,562 und 1861: 51,100 Ew. Nach der Lage besteht sie aus Unter- u. Ober-Stadt, und letztere ist die ältere, mit engen und unregelmäßigen Straßen und von den Festungswerken eingeschlossen; die Straßen der Unter-Stadt sind im Allgemeinen besser. Wegen der Befestigung wird Quebec das Gibraltar Amerika's genannt. Die Stadt ist Sitz des General-Guverneurs der englischen Besitzungen in Amerika, der Legislatur, eines anglicanischen und eines katholischen Bischofs, eines französischen Collége und einer englischen grammatischen Schule, einer literarisch-histor. Gesellschaft, eines Instituts für Mechanik, einer Stadt-Bibliothek u. einer Garnison-Bibliothek, eines geistlichen kathol. Seminars bei der Kathedrale, eines Nonnenklosters Hôtel-Dieu mit Kirche, Hospital ꝛc. für Kranken- und Armenpflege, und eines Ursulinerinnen-Klosters mit Erziehungsanstalt für weibliche Jugend ꝛc., einer Gesellschaft zur Beförderung der Künste und Wissenschaften mit Museum. Oeffentliche Gebäude sind die Französische und Englische Kathedrale, die schottische Kirche, der große Palast des Guverneurs, der Justiz-Palast, das neue Parlament-Haus, die Börse, das Gefangenhaus, Zeughaus, Kasernen, Magazine ꝛc. Für den Verkehr und Handel und insbesondere die Schifffahrt gibt es Docks und Schiffswerften. Der Hafen hat eine Tiefe von 28 Faden, und die Fluth steigt von 25 bis 30 F. Der Handel ist bedeutend. Die Ausfuhr besteht besonders in Holz, und die Einfuhr in Getreide, Wolle, Baumwolle, Seide, Glas, Eisen, Zucker, Thee, Branntwein ꝛc.

Quebra-Cangalha, sehr hohes nnd schwer zugängliches Gebirge in Brasilien, Prov. Saõ-Paulo. [von Rennes, bei Hédé; 1438 Ew.

Quebriac, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. und NNW.

Quebrobo, Cabrobo, Flck. in Brasilien, Prov. Pernambuco, l. am Rio- San-Francisco; 2000 Ew.

Queck, luth. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Lauterbach, an der Fulda; 642 Ew.; Leineweberei, 2 Wassermühlen.

Queckborn, luth. Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Grünberg; 709 Ew. [207 Ew.

Queckbronn, Df. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim;

Queckenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Koln, Kr. und SSW. bei Rheinbach; 165 Ew.; Kapelle. [Hartha; 1858: 77; 1861: 85 Ew.

Queckhain, Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Döbeln, N. bei

Quedah, 1) Reich auf der Westküste der Halbinsel Malacca, in der schmalen, nur etwa 40 St. breiten Ausdehnung, und von Patani durch hohe Gebirge geschieden; zwischen 5° 5′ bis 8° 50′ N. und N. begrenzt durch den Fluß Traang. Längs der Küste liegt eine Kette Inseln. Das Land wird von ohngefähr 30 schiffbaren Flüssen bewässert, von denen sechs sehr beträchtlich sind, wie der Quedah, der im 6° 6′ N. ohngefähr mündet, u. bei der Fluth hier Schiffe zu 300 Tonnen trägt. Das Land ist nur etwa in dem Küstenstrich von 20 engl. Mln. Breite angebaut. Das Klima ist sehr heiß, aber nicht ungesund, ohngeachtet das Land niedrig und feucht ist. Die Vegetation ist in dem tropischen Wechsel der beiden Jahrzeiten, der regnerischen und trockenen, prachtvoll. Die Erzeugnisse sind besonders Reis, Pfeffer und vorzügliches Zinn, und die Eingebornen Malaien, Siamesen, Samsans und die negerartigen Samangs. 2) Hauptst. ebd., an der Mündung des Qualla=Bartrang; Hafen, Handel.

Quedal, Cap der Küste von Araucania; 41° 5′ S. 76° 28′ W.

Queden, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Rastenburg; 125 Ew.

Quedgley, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 280 Ew.

Quédillac, Df. in Frankreich, Dep. Ille=Vilaine, Arr. und NW. von Montfort=sur=Meu; 1636 Ew.

Quedlinburg, St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. und SW. von Magdeburg, Kr. und W. von Aschersleben, SSO. von Halberstadt, an der Bode; 51° 47′ 32″ N. 8° 52′ 12″ O.; 1816: 11,005; 1831: 12,311; 1840: 13,431 (und 438 M. Mil.); 1843: 13,296 (und 376 M. Mil.); 1846: 13,851 (und 371 M. Mil.); 1849: 13,667 (und 381 M. Mil.); 1852: 13,886 (und 372 M. Mil.); 1855: 13,968 (und 387 M. Mil.); 1858: 14,459 (und 359 M. Mil.) Ew.; 7 evang. Kirchen, und darunter in der Vorstadt Westendorf auf hohem Felsen die ehemalige reichsunmittelbare Abtei (von Kaiser Heinrich I. gestiftet) mit der Stiftskirche und darin das Grabmal Kaiser Heinrichs I., das Schloß (die ehemalige Residenz der Aebtissin), das Rathhaus; Kreisgericht, Post, Untersteueramt, Domänenamt, Gymnasium, Taubstummen=Anstalt, Waisenhaus, Rettungsanstalt für sittlich verwahrloste Kinder; Tuch=, Wollzeug=, Leinen= und Damastweberei, Stückbleichen, Färberei, Zeugdruckerei, Schuhmacherei, Gerberei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Fabriken für Stärke, Leim, Blechwaaren, Bleiweiß, Rübenzucker, Essig, Papier, Seife, Siegellack, Schrot, Oel; Getreidehandel, Schweineschlächterei mit Fabrikation von Wurst und Schinken; Geburtsort Klopstock's (1724, 2. Juli; Geburtshaus mit Gedenktafel seit 1824, und die Büste im nahen Lusthain Brühl), und des Geographen Karl Ritter. Das Stift ist seit 1803 säcularisirt. [N. bei Königsberg; 167 u. 140 Ew.

Quednau, ev. Pfrdf. und Rittergut in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. u.

Queen=Anne, Grfsch. im O. von Maryland; 400 QM., 1820: 14,952; 1830: 14,396; 1840: 12,623 (3950 Sklaven); 1850: 14,484 (4270 Skl.) Ew.; Hauptort: Centreville.

Queenborough, St. in England, Grfsch. Kent, auf der Insel Sheppey, NO. von Maidstone und OSO. von London; 51° 25′ 3″ N. 1° 35′ 47″ W.; 1841: 634 Ew.; vorzügliche Austern.

Queen=Camel, Krchspl. in England, Grfsch. Somerset, S. bei Wells; 750 Ew.

Queen=Charlotte=Insel, Insel an der nördlichen, England gehörigen, Westküste von Nord=Amerika, u. durch den Dixon's=Canal von dem Prince=of=Wales'=Archipel geschieden; ohngefähr 160 engl. Mln. von SSO. gegen NNW. lang, und im N. gegen 60 engl. Mln. breit, wird aber allmählig bis zur Südspitze, dem Cap Sct.=James, im 51° 58′ N. 131° 2′ W. Grw. schmäler. 24 Seemln. von diesem Cap ragt das Cap Henry im 52° 53′ N. 132° 25′ W. Grw. an der Südseite einer tiefen Bucht oder eines Sundes. Bewohnt ist die Insel von ohngefähr 1700 Eingebornen (Findlay 1, 432 ff.).

Queensburg, Ort in New=York, Grfsch. Warren, N. von Albany, l. am Hudson; 1820: 2433; 1840: 3789; 1850: 2597 Ew.

Queens=County, 1) Grfsch. in Irland, Prov. Leinster, zwischen den Grfsch. Kings=County, Kildare und Carlow O., Kilkenny S., Tipperary W.; 28⅕ QM., 1831: 145,851; 1841: 153,930; 1851: 109,747 Ew. In der ebenen Landschaft stehen die beiden Bergketten Ard=na=Erin, auch Slieve=bloom=Hills genannt, an der NWGrenze, und die Dysart=Hills. Die bedeutenderen Flüsse sind der Nora und Barrow. Ackerbau, Viehzucht, Leineweberei, Handel mit Butter u. Käse sind die Nahrungszweige. Man beutet die Torfmoore, Anthrazit und Marmor aus. 2) Grfsch. in Neu=Braunschweig, am Sct.=John=Fluß und Washemoak; Hauptort: Gagetown. 3) Grfsch. in Neu=Schottland, am atlant. Ozean; 1838: 5798 Ew.; Hauptort: Liverpool. 4) Grfsch. in New=York, im W. von Long=Island, am Golf und am atlant. Ozean; 396 QM., 1820: 21,519; 1830: 22,276; 1840: 30,324; 1850: 36,833 Ew.; Hauptort: North=Hempstead. 5) Grfsch. im W. der Prince=Edward's=Insel, mit der weiten Richmond= oder Malpeque=Bai, in der einige schöne Inseln sind, und die für die Hering= und Kabeljau=Fischerei wichtig ist.

Queensferry, 1) **North=,** Df. in Schottland, Grfsch. Fife, am Forth, bei Dunfermline; 461 Ew. 2) **South=,** Flck. ebd., Grfsch. und O. von Linlithgow, an der Mündung des Forth in die gleichn. Bucht; 715 Ew.; über den Fluß eine große Hängebrücke; Seifefabrik, Fischerei.

Queenston, Queentown, Hauptort der Grfsch. Niagara in Canada, l. am Niagara, und 2½ St. unterhalb des großen Niagara=Falls.

Queerbach, s. Querbach.

Queetz, 1) kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, SW. bei Guttstadt, N. an einem See; 694 Ew. 2) s. Quetz.

Quehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch=Eylau, bei Landsberg und bei Zinten; 79 Ew.

Queich, Nebenfluß des Rhein l., in Baiern, Pfalz, in den K. Annweiler, Landau, Germersheim; entsteht bei Hauenstein, fließt an Annweiler und Landau vorüber und mündet bei Germersheim. Unterhalb Landau geht bei Queichheim links ein Arm ab, der sich wieder vielfach spaltet, als Solach, Alte Queich und Deusbach mündet und mit dem Harbach in Verbindung steht. Der Hauptarm fließt an Bellheim vorüber, und mündet zwischen Hördt und Sondernheim als Spiegelbach. Diesem fließt der Schleidbach als Alte Queich zu. Das Thal der Queich ist bis unterhalb Annweiler das wegen seiner Naturschönheiten berühmte Annweiler Thal. Nebenflüsse sind r. Rimbach, Ebersbach, Flur= oder Bierbach und Schleidbach; l. der Freisch=, Hunnen=, Sulz= und Schweltenbach. [an der Queich; 278 Ew.

Queichambach, Df. in Baiern, Pfalz, K. und NO. bei Annweiler,

Queichheim, kathol. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. und O. nahe bei Landau; 800 Ew. [682 Ew.

Queidersbach, Df. in Baiern, Pfalz, K. und SO. bei Landstuhl;

Queifeld, s. Queyenfeld.

Queige, Flck. in Sardinien, NO. bei Conflans, am Doron; 1650 E.

Queimadas, zwei kleine Inseln an der Küste der Prov. Saõ=Paulo in Brasilien, S. von der Stadt Itanhaen. Die größere liegt 24° 28′ 21″ S. 49° 6′ 50″ W.

Queinton, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 666 Ew.

Queira, St. in Kaarta in Senegambien, O. von Elimane.

Queis, 1) Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, SSW. bei Landsberg, bei Halle; 279 Ew. 2) Nebenfluß des Bober l., ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, in den Kr. Löwenberg, Lauban, Bunzlau u. Sagan; entsteht im Iser=Gebirge, fließt vorüber an Friedeberg, Greifenberg, Marklissa, Lauban, Naumburg a. Queis und mündet bei Silber. Bis oberhalb Friedeberg läuft er in einem Gebirgsthal, das sich aber darauf erweitert und endlich zu einer Ebene ausbreitet, in der die Ufer meist bewaldet und auch sumpfig sind. Seine Länge beträgt 14 Mln. und seine größte Breite 140 F., er ist aber weder schiffbar noch flößbar, und wird nur zum Betrieb von Mühlen, Hüttenwerken, Bleichen &c. benutzt. [ßenfels, OSO. bei Hohenmölsen; 184 Ew.

Queisau, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wei=

Queißen, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau, bei Raudten; 168 Ew. [Vitoria; 150 Ew.

Quejana, Df. mit Markt in Spanien, Prov. und WNW. von

Queckenberg, s. Queckenberg.

Quel, Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Logroño, SW. bei Calaho; 1820 Ew.; Weinbau, Branntweinbrennerei, Weinhandel.

Quélaines, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. u. NW. von Château=Goutier; 2020 Ew.

Quelan, Spitze der Insel Chiloe; dabei ein kleiner Hafen.

Quelen, Insel im Großen Ozean, NO. bei Neu=Guinea; 0° 11′ 0″ N. 127° 36′ 39″ O.

Quelifi, Fluß in Zanguebar auf der Ostküste von Afrika, der in den indischen Ozean mündet; an der Mündung die gleichnam. Stadt.

Quelitz, Df. in Schwarzburg=Rudolstadt, A. Oberweißbach; 70 E.; Eisenhammer.

Quelkhorn, Df. in Hannover, Bremen, Lddr. Stade, A. Zeven, bei Ottersberg; 270 Ew. mit den Quelkhorner Moorhöfen &c.

Quelle, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. und SW. bei Bielefeld, am Osnig; 817 Ew.

Quellendorf, Df. in Anhalt=Dessau; 780 Ew.

Quellenreuth, Wlr. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. Hof, bei Kirchgattendorf, an der Quellitz; 50 Ew.; Brauneisensteingrube.

Quelpaert, Quelpart, Insel SW. von der Halbinsel Korea; 33° 11′ N. 124° 8′ 6″ O. (Broughton); hat hohe Gebirge.

Queluz, 1) Bergstadt in Brasilien, Prov. Minas=Geraes, SSO. von Ouro=Preto, NO. von Saõ=Joaõ=d'ElRei, in der Serra=d'Ouro=Branco in 3180 F. Meereshöhe; 6000 Ew.; Bergbau, Landbau. 2) St. ebd., Prov. und bei Saõ=Paulo. 3) Df. und königl. Lustschloß in Portugal, Prov. Estremadura, NW. nahe bei Lissabon, in einem einsamen Thal; schöne Gärten und Park.

Quema, Flck. in Spanien, Prov. und SSW. von Sevilla; 40 Ew.

Quemada, Flck. in Spanien, Prov. u. SSO. von Burgos, ONO. bei Aranda=de=Duero; 420 Ew.

Quemado, Landspitze am Südeingange (Serrate) der Bai Independencia an der Küste von Peru; 14° 20′ S. 78° 35′ W.; gegenüber die Spitze Santa=Rosa. Der Nordeingang heißt Trujillana.

Quembach, 1) **Nieder=,** Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Wetzlar, SSO. bei Braunfels, an der nassauischen Grenze; 200 Ew. 2) **Ober=,** ev. Pfrdf. ebd., SO. bei Braunfels; 332 Ew.

Queménès, Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und W. von Brest; nur ½ St. l. und ⅓ St. br.; O. liegen 2 kleine Inseln in der Nähe. [teaulin; 1380 Ew.

Quéménéven, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. bei Châ=

Quémigny, Df. in Frankreich, Dep. Côte=d'Or, Arr. und SSO. von Châtillon=sur=Seine, W. bei Aignay=le=Duc, an der Seine; 470 Ew.; Merino=Schafzucht. [Arr. u. N. bei Guingamp; 2879 Ew.

Quemper=Guézennec, Df. in Frankreich, Dep. Côtes=du=Nord,

Quenast, Df. in Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles; 1850: 756 Ew. [ville, NNW. bei Rue; 1747 Ew.

Quend, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. u. NW. von Abbe=

Quendal, Bucht an der Südküste der Shetland=Insel Mainland;

Quendon, Df. in England, Grfsch. Essex; 213 Ew. [59° 49′ N.

Quendorf, Bauerschaft in Hannover, Grfsch. und A. Bentheim, Lddr. Osnabrück, bei Schüttorf; 471 Ew.

Quenhorn, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück, bei Herzebrock; 335 Ew.

Queniborough, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 580 Ew.

Quenington, Df. in England, Grfsch. Gloucester; 718 Ew.

Quenstädt, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Gebirgskreis Mansfeld, S. bei Aschersleben und NW. bei Hettstädt; 1057 Ew. 2) **Groß=,** ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Magdeburg, Kr. und NO. bei Halberstadt, S. bei Schwanebeck und WWS. bei Nienhagen, l. an der Holzemme; 1107 Ew.; 2 ev. Kirchen. 3) **Klein=,** ev. Pfrdf. ebd., NNW. bei Halberstadt; 531 Ew.

Quentin (Sct.=), 1) St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Aisne, NW. von Laon und O. von Amiens, r. an der Somme und am Beginn des gleichnam. Kanal, der r. in die Oise und auch bis Cambrai durch zwei Tunnel (bei Lesdin 1100 Metres lang, und NW. von Castelet 5720 Metres lang) geht; 49° 50′ 55″ N. 0° 57′ 13″ O., in 96 Metres Meereshöhe; 1789: 9018; 1821: 15,710; 1831: 17,686; 1841: 21,400; 1846: 23,852 Ew.; Rathhaus (1509 erbaut), gothische Kirche mit prachtvollem Orgelchor; Justizpalast; Unter=Prefectur, Civil= und Handels=Tribunal, Conseil des prudhommes; Calvi=

nistisches Consistorium, Collége, Primär-Oberschule, Institut für Chemie, Geometrie u. angewandte Mechanik, Zeichnenschule, Handelsschule, Gesellschaft für Wissenschaften, Künste und Ackerbau, Gesellschaft für Industrie u. Handel, öffentliche Bibliothek, botanischer Garten, Contor der Bank von Frankreich, Handelskasse, Versicherungsgesellschaften, Hospiz, Sparkasse; Fabr. für Baumwoll- und Wollspinnerei, Weberei von Baumwoll-, Woll- und Seidenzeugen, Tischzeug ꝛc., Bleichen, Zeugdruckereien, Färbereien; Eisen- und Kupfergießerei, Fabr. für Bleiblech und Schießschrot, Maschinen, Nadeln, Orgeln, Gelatine für Weberei, Reglisse, Beinschwarz ꝛc., Brauerei, Zuckerraffinerie ꝛc.; Handel mit den Erzeugnissen. Das Arrond. hält 107,255 Hectar., 1846: 127,843; 1851: 129,879 Ew. in 7 Cantons. 2) Df. ebd., Dep. Creuse, Arr. und S. bei Aubusson; 1715 Ew.; Brauerei, Papiermühle. 3) Df. ebd., Dep. Gard, Arr. und NO. bei Uzès; 2318 Ew.; Töpferthongruben, Ziegelfabriken. 4) Df. ebd., Dep. Indre-Loire, Arr. und bei Loches; 580 Ew. 5) Df. ebd., Dep. Isère, Arr. und NO. bei Vienne; 1506 Ew.; Marmorbruch. 6) Df. ebd., Dep. Manche, Arr. und SO. bei Avranches; 1665 Ew.; Papiermühle. 7) **Croker-Insel, Maraiki, Feraïqui,** Inselgruppe im Paumotu-Archipel; 17° 26′ S. 143° 26′ W. 8) **-Lamothe (Saint-), La-Croix-au-Bailly,** Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und WWS. von Abbeville; 1084 Ew.; Fabrikation von Schlössern. 9) **-les-Chardonnets (Saint-),** Df. ebd., Dep. Orne, Arr. und NNW. von Domfront; 1220 Ew. 10) **-sur-l'Isère (Saint-),** Flck. ebd., Dep. Isère, Arr. und NO. von Sct.-Marcellin, am Isère; 1380 Ew.

Quenvaer, Insel und Kirchgemeinde an der Küste von Norwegen, Stift Trondhjem, A. Soendre-Trondhjem, Krchspl. Hitteren.

Quer, Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Guadalajara; 250 Ew.

Querbach, 1) Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Kork; 139 ev. Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, SO. bei Friedeberg, N. am Iser-Gebirge; 1145 E.; Kobaltgruben, Smaltefabrik, Holzwaarenfertigung, Säge- und Lohmühlen. 3) s. Q u e r e n b a c h.

Querbitzsch, Querwitzsch, 1) **Groß-,** Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, SO. bei Wermsdorf; 1858: 197; 1861; 196 Ew. 2) **Klein-,** Ortschaft ebd.; 1858: 18; 1861: 23 Ew.

Quercy, ehemal. Landschaft in der ehemal. Prov. Guyenne in Frankreich; jetzt vertheilt in das Dep. Lot mit 521,114 Hect., und Dep. Tarn-Garonne mit 172,270 Hect. Hauptstadt: C a h o r s.

Quérénaing, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und S. bei Valenciennes; 450 Ew.

Querenbach, 1) **Quärenbach,** Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Münchberg an der Losnitz; 128 Ew. 2) **Querbach,** Wlr. ebd., Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Waldsassen, bei Neualbenreuth; 80 Ew.

Querenburg, s. Q u ä r e n b u r g.

Querenhorst, Df. in Braunschweig, Kr. Helmstädt; 225 Ew.

Queretaro, 1) ein kleiner mejican. Staat, der sich erst 1824 durch Abscheidung von dem Einzelstaat Mejico bildete, und 304.90 □Leguas (115.80 geogr. □M.) u. 1832: 280,000; 1850: 184,164; 1857: 165,155 Ew., in 6 Partidos (Bezirke) und 20 Municipalidades (Gemeinden) getheilt, hatte. Er ist eine Hochebene auf dem Central-Plateau von Mejico, mit Berggruppen, aber ohne bedeutende Höhe. Die Ebene um die gleichnam. Hauptstadt hat 5900 F. Meereshöhe, und der C a p u l a l p a m in der Nähe, einer der höchsten Berge des Staats, hat nur 8300 F. Höhe. Der bedeutendste Fluß ist der Montezuma oder Tula, und dessen Zufluß Pate. In mehreren Gegenden ist Wassermangel. Das Klima ist gemäßigt, der Winter mild, indem im Januar die Tageswärme 13° bis 14° beträgt, während im Sommer die Hitze selten über 24° steigt. Zuweilen verbreitet sich die Blatter-Krankheit. Das Land ist vorzugsweise zu Ackerbau und Viehzucht geeignet, die auch deshalb die Nährzweige sind, und die Ausfuhr in die Nachbarstaaten geben. Die Erzeugnisse sind Mais, Weizen, Frijolen, Gemüse und Vieh. Waldung gibt es wenig. Der Bergbau auf Silber und Quecksilber ist nur noch gering. Außerdem wird die Weberei von grobem wollenem Tuch, von Wolldecken und von Baumwollzeug ꝛc. betrieben. Die Hauptstadt, im 20° 36′ 39″ N. 102° 30′ 30″ W., liegt in reizender Lage von fruchtbaren Ebenen umgeben; 1850: 29,702 Ew.; ist eine der schönsten Städte Mejico's, mit 5 Pfarrsprengeln, 6 Mönchs- und 3 Nonnenklöstern, 1 Hospital, vielen Springbrunnen, die durch eine großartige Wasserleitung von 2 Leguas Länge mit 40 sehr hohen Bogen von den Bergen her Wasser erhalten. Die Stadt hat Weberei und tägliche Märkte am Abend bei Fackelschein. 2 Leguas NO. von der Stadt liegt das große Indianer-Dorf **San-Pedro-de-la-Cañada** in einer fruchtbaren Bergschlucht mit schönen Gärten voll Fruchtbäumen und einer warmen Mineralquelle mit 28° C. Temperatur. Mehrere siedend heiße Quellen gibt es noch bei der Meierei P a t é, in dem Thal des gleichnam. Flusses.

Querfurt, Kreisst. in Preußen, Sachsen, Rgbz. u. W. von Merseburg, WSW. von Halle, NNW. von Naumburg, S. von Eisleben, an der Querne; 1816: 3107 (u. 205 M. Mil.); 1831: 3236; 1840: 3469; 1843: 3637; 1846: 3714; 1849: 3840; 1852: 4032; 1855: 4065; 1858: 4137 (und 3 M. Mil.) Ew.; 3 ev. Kirchen, Schloß, 4 Rittergüter, 2 Hospitäler, Kreisgericht, Untersteueramt, Post, Mittelschule, Leinen- u. Baumwollweberei, Kattundruckerei, Tabackfabrikation, Salpetersiederei, Pferdemarkt. Der Kreis hält 12.61 □M., 1855: 48,366 Ew.

Querigut, Flck. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und SO. von Foix; 578 Ew.; altes festes Schloß an einem wichtigen Paß durch die Pyrenäen.

Quérimba, Küstenland auf der Ostküste von Afrika, im N. von Mozambique, zwischen dem Cap Delgado und der Pomba-Bai. Vor demselben liegen die Q u é r i m b e s - I n s e l n, am Nordeingange des Kanals Mozambique. Die bedeutenderen sind Longue (Rogue), Amice, Malongue, Passerau, Matemo, Ibo, Quérimbé. Auf I b o ist ein Fort und der Sitz der portugiesischen Behörden.

Quering, Quäring, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und WSW. bei Delitzsch; 185 Ew.

Queris, Querisa, s. Q u e r s a.

Quermen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, NNW. bei Hohenstein; 47 Ew.

Quern, 1) **Groß-,** Pfrdf. in Schleswig, A. u. O. von Flensburg; Apotheke. 2) **Klein-,** Df. ebd.; dabei eine Höhe von 233 F. mit alten Grabhügeln und weiter Aussicht.

Quernaes, Krchspl. in Norwegen, Stift Trondhjem, A. Romsdal; umfaßt meist Inseln, von denen Averoe die größte ist, und hat $2\frac{1}{2}$ □M. mit 4400 Ew. in den 3 Gemeinden Quernaes, Bremnaes u. Kornstad.

Querndrup, Krchspl. auf der dänischen Insel Fühnen, SW. von Nyborg.

Quernheim, 1) Df. in Hannover, Grfsch. und A. Diepholz, Lddr. Hannover, bei Lemförde; 346 Ew. 2) Pfrdf. und Gem. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, S. bei Lübbeck und SSO. bei Bünde; 128 und 491 Ew.

Quero, 1) Fluß in Honduras; mündet in die Honduras-Bai. 2) Flck. in Spanien, Prov. und OSO. von Toledo u. NNW. bei Alcazar-de-San-Juan; 1770 Ew.; Weberei grober Wollzeuge. 3) **Quer,** Pfarrort in Venedig, Prov. Belluno, Distr. Feltre, am Piave; Briefpost.

Querqueville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und WNW. bei Cherbourg, am Eingang der Rhede; 49° 40′ 20″ N. 4° 1′ 18″ W.; 950 Ew.; Fort, Leuchtthurm. [Segré; 480 Ew.

Querré, Flck. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. und O. von

Querrien, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. und N. von Quimperlé; 3260 Ew. [Lure; 700 Ew.; Baumwollweberei.

Quers, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und NW. bei

Quersa, Querse, Quersse, Querise, Queris, Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, O. bei Großenhain; 1858: 319; 1861: 329 Ew.; in der Nähe ein alter heidnischer Opferplatz mit Gräbern.

Querseifen, Quesseifen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, bei Schmiedeberg; 153 Ew.

Querstedt, Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal, SO. bei Bismark; 196 Ew. [215 Ew.

Querum, Df. in Braunschweig, Kr. und NO. von Braunschweig;

Querundo, Land auf der Ostküste von Afrika, in Sofala, SW. vom Cap Corrientes bis zum Lagoa-Fluß.

Querzola, Df. in Italien, Modena, S. von Reggio; 2400 Ew.; in der Umgegend Petroleum-Quellen.

Quesada, Flck. in Spanien, Prov. und O. von Jaen, S. bei Cazorla; 4200 Ew.; in der Nähe Salzquellen.

Quesdow, Groß- und Klein-, Df. und Rittergut in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. und bei Schlawe; 209 und 55 Ew.

Quesitz, Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Leipzig, Amt Borna, SW. bei Markranstädt; 1858: 253; 1861: 272 Ew.

Quesnel-Aubry (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. und NW. von Clermont; 500 Ew.; Leineweberei.

Quesnitz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, bei Teuchern; 117 Ew.

Quesnoy (Le-), 1) befest. St. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. und WNW. von Avesnes und SO. von Valenciennes, auf einer Höhe in weiter Ebene; 3570 Ew.; Collége, Post, schönes Rathhaus, Militärhospital, Fabr. für Seife, Oel, Rübenzucker, Schuhmacherei, Brauerei, Saline, Pferde- und Viehhandel. 2) Df. ebd., Dep. Somme, Arr. und NO. von Montdidier, S. bei Rosières; 1380 Ew. 3) **-sur-Deule,** Flck. ebd., Dep. Nord, Arr. und NW. bei Lille, am Canal von Basse-Deule; 4186 E.; Fabr. für Oel, Rübenzucker, Ketten, Nägel, Stärke ꝛc., Brauerei, Wachholderbranntweinbrennerei, Gerberei, Mahl- und Lohmühlen, Handel mit Flachs, Zwirn- und Leinwandbleichen ꝛc.

Quessant, französ. Insel an der Nordküste von Frankreich, Dep. Finistère; Seesieg der Engländer über die Franzosen 1791, 1. Juni.

Quessoy, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und SO. bei Sct.-Brieuc; 1750 Ew. [230 Ew.; Vitriol- u. Alaunfabrik.

Quessy, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und NW. von Laon;

Questembert, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. u. O. von Vannes; 3836 Ew.; Gerberei.

Questenberg, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen, NNO. bei Roßla u. WNW. bei Wallhausen, in 674 F. Meereshöhe; 385 Ew.; dabei die Burgruine Q u e s t e n b u r g oder F i n s t e r b u r g. 2) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. und SW. bei Meißen, hoch liegend; 1858: 206; 1861: 204 Ew.

Questin, 1) Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Bukow, bei Alt-Bukow. 2) Df. ebd., A. Crivitz, bei Grevismühlen.

Queta, Pfrdf. in Tirol, Kr. und bei Trient, im Nons-Thal.

Quethiock, Df. in England, Grfsch. Cornwallis; 657 Ew.

Quettehou, Flck. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und NO. bei Valognes, in einer fruchtbaren u. weidereichen Gegend; 1812 Ew.; Getreide und vorzüglicher Flachs.

Quettensberg, Df. in Salzburg, bei Mittersill.

Quettingen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, bei Opladen; 380 Ew.

Quettreville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und S. bei Coutances, an der Sienne; 1846 Ew.; Anbau von Hülsenfrüchten und Melonen.

Quetz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, S. bei Zörbig, WWN. bei Brehna; 329 Ew. 2) s. Q u e e t z.

Quetzen, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. u. Kr. Minden, SSO. bei Lahde, an der Schaumburgisch-Lippischen Grenze; 651 Ew.

Quetzin, Df. und Forstkolonie in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Colberg; 406 und 180 Ew.

Queue, 1) **-du-Bois,** Df. in Belgien, Prov. Lüttich, Arr. Verviers; 1850: 1041 Ew. 2) **-en-Brie (La-),** Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. und NNO. von Corbeil; 497 Ew.

Queutrey, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. und NO. von Gray, an der Saône; 230 Ew.; Rübenzuckerfabrik.

Queutsch, Queitsch, kathol. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, bei Zobten; 208 Ew.

Quevaucamps, Df. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Tournai; 1850: 2131 Ew.

Quévauvillers, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. und SW. von Amiens; 1250 Ew.; Posamentir-Waaren.

Queve, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Rambouillet; 900 Ew. [Lorient; 1664 Ew.

Queven, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und NW. bei

Quévy, -le-Grand und -le-Petit, 2 Dfr. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. Mons; 1850: 763 und 925 Ew.

Queyenfeld, Queifeld, Pfrdf. in Meiningen, A. und NW. bei

Römhild, am Fuß des Queibergs, im Grabfeld; 569 Ew.; Ackerbau, Vieh- und Gänsezucht, Garnspinnerei.

Queppo, Flck. in Costa-Rica, SSW. von Cartago, am Großen Ozean.

Queyrac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und NNW. bei Lesparre; 2012 Ew.

Queyras, Festung in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. und SSO. von Briançon; 224 Ew.

Quezac, Df. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. und NW. bei Florac, am Tarn; 1320 Ew.; Mineralquelle.

Quezaltenango, Hauptort des gleichnam. Depart. in Guatemala, in einer von Bergen umgebenen Ebene; 14,000 Ew.; Leinen-, Baumwoll- und Wollweberei.

Quezaltepeque, St. in Guatemala; 4200 Ew.

Quiberon, Flck. auf der Spitze der gleichnam. Halbinsel in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und SO. von Lorient; 3298 Ew.; kleiner Hafen, Sardellenfischerei, Douane. Die Halbinsel ist von N. gegen S. an 2½ St. lang, schließt im W. eine weite und sichere Bucht, ist durch das Fort Penthièvre und Batterien geschützt, und hat 27 Dfr. oder Wlr. Die Südspitze liegt 47° 26′ 30″ N. 5° 24′ 15″ W.

Quibo, Coiba, unbewohnte Insel im Großen Ozean, an der Küste von Neu-Granada, Prov. Veraguas, vor der Honda-Bai; die Ostspitze 7° 21′ 20″ N. 83° 55′ 50″ W.; ist von S. nach N. an 10 St. lang, und hat auf der NOKüste einen 150 F. hohen schönen Wasserfall.

Quibon, Quicbon, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. und SW. bei Sct.-Lô; 2057 Ew.

Quiçamaõ, Flck. in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, Bez. Campos; 2500 Ew. (davon 1800 Sklaven); Ackerbau, besonders für Zucker, Frijolen, Mandiok, Hirse ꝛc.

Quicatlan, St. im Mejican. Staat Oajaca.

Quicka, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, SW. bei Arys, N. am Biallatokker See; 250 Ew.

Quiche, Santa-Cruz-del-Quiche, Flck. u. Hauptort eines Distr. in Guatemala, in einer fruchtbaren Ebene; 2500 Ew.

Quickborn, 1) Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Bleckede, bei Dahlenburg; 76 Ew. 2) Pfrdf. ebd., F. und Lddr. Lüneburg, A. und bei Dannenberg; 427 Ew. 3) großes Pfrdf. in Holstein, Hrsch. Pinneberg, N. von Altona; 1084 Ew.; in der Umgegend viele Quellen, und danach benannt. 4) Df., ebd., im Süder-Dithmarschen, Krchspl. Burg; 178 Ew.

Quickendorf, ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und NW. bei Frankenstein; 532 Ew.

Quiddelbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Adenau; 270 Ew.

Quidlitz, Schidlitz, Szylice, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und O. bei Allenstein, an einem See; 130 Ew.

Quidoschin, Kwietuschin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Ober-Plan, bei Tweras; 120 Ew.

Quidstrup, Df. in Schleswig, O. bei Hadersleben; auf der Feldmark alte Grabhügel und die Höhe Tamdruphöi, auf der am Abend vor Sct.-Johannis Feuer angezündet werden.

Quielitz, Quilitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und SSO. bei Glogau; 728 Ew.; 4 Wassermühlen.

Quiepe, Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Brasilien, Prov. Bahia, S. von der Insel Boipeba; 13° 50′ 58″ S. 41° 16′ 50″ W.

Quierschied, s. Quirscheid.

Quierzy, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und W. von Laon, WNW. bei Coucy-le-Château, l. an der Oise; 738 Ew. Hier st. Karl Martel 741; auch wurden später hier Concile und Volksversammlungen gehalten.

Quietenau, s. Kwietenau.

Quieto, ein zum Theil schiffbarer Fluß in Istrien, durch Zusammenfluß des Maestro und Battenaglia gebildet, hat ein durch hohe Berge eingeschlossenes Thal, ist von Bastia bis San-Pollo flößbar, und schiffbar von Portia bis zur Mündung in das Meer. Landungsplätze daran sind Bastia, Gheto, la-Grosena, il-Monte-Formento und la-Farnaca.

Quietoschin, Quietusch, s. Kwietusch und Quidoschin.

Quiévrain, Flck. in Belgien, Prov. Hennegau (Hainaut), Arr. und WSW. von Mons; 1850: 2673 Ew.; Tabackfabr., Salzraffinerie, Steinkohlengruben; Eisenbahnstation.

Quiévrecourt, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. u. W. nahe bei Neufchâtel; 480 Ew.; eisenhaltige u. salzige Mineralquellen.

Quiévy, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. O. von Cambrai; 2769 Ew.

Quikau, Kwikow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Teplitz, bei Graupen; 90 Ew.; Braunkohlengrube.

Quikne, Krchspl. in Norwegen, Stift Agershuus, A. Hedemarken; 9 QM., 900 Ew. in den 2 Gemeinden Quikne und Inset; sehr gebirgig; darin steht der Hoei-Gien 5379 F. hoch; Viehzucht.

Quila, Fluß in Loango; mündet in den atlant. Ozean.

Quilca, Ort mit Hafen an der Küste von Peru, bei der gleichnam. felsigen Landspitze, und an der Mündung des gleichnam. Flusses, der ein Thal durchfließt; 16° 41′ 50″ S. 74° 51′ 49″ W.

Quilengen, Volk in Benguela.

Quilichao, Ort in Neu-Granada, Prov. u. NNO. von Popoyan; Goldgruben.

Quilimance, St. in Mozambique, l. am Zambeze, oberhalb dessen Mündung in den Indischen Ozean.

Quilitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und ONO. bei Heiligenbeil und SSW. bei Ludwigsort; 146 Ew.; Poststation.

Quilitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin, auf der Insel Usedom, N. bei Usedom, an der Peene; 143 Ew. 2) s. Quielitz.

Quillan, St. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und S. von Limoux, am Aude; 2152 Ew.; schöne Kirche, Tuchfabriken, Eisenhämmer, Handel mit Bauholz, Eisen, Wein, Vieh; in der Umgegend große Waldungen.

Quilleboeuf, St. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. u. N. von Pont-Audemer, l. oberhalb der Mündung der Seine; 49° 28′ 26″ N. 1° 48′ 44″ W. der Leuchtthurm; 1447 Ew.; wichtiger Hafen, besonders für die gefährliche Schifffahrt auf der Seine, wo die Schiffe nur bei der Hochfluth anlegen können, Douane; Fabr. für Baumwollmützen, Spitzen, Nägel, Leder ꝛc.; Schifffahrt, Fischerei, Handel.

Quillenburg, Ortschaft in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 30 Ew.

Quillio (Le-), Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NW. bei Loudéac, SSW. bei Uzel; 1961 Ew.; Leinwandbleichen.

Quillota, St. und Hauptort des gleichnam. Distr. in Chile, NO. von Valpariso, r. am Aconcagua in einem schönen u. fruchtbaren Thal; 32° 58′ 10″ S. 73° 35′ 40″ W.; sehr reiche Goldmine; litt 1822, 19. Nov. sehr durch Erdbeben.

Quiloa, Kilwa, St. auf der gleichnam. Insel im indischen Ozean an der Küste des gleichnam. Landes im S. von Zanguebar; 8° 41′ 0″ S. 37° 26′ 45″ O.; 3000 Ew.; Hafen.

Quiloane, Land im S. von Sofala, auf der Ostküste von Afrika.

Quilon, Ort in Travancore, auf der Malabar-Küste.

Quilow, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, WWN. bei Anclam, OOS. bei Gützkow; 151 Ew.

Quilschina, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Seekr. Mansfeld, NO. bei Langenbogen; 88 Ew.

Quimel, Kotten in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, bei Vörde; 20 Ew.

Quimerche, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. u. NNO. von Châteaulin; 1601 Ew.

Quiminatim, kleine Philippinen-Insel, zwischen Panay und Palaouan; 10° 55′ N. 118° 23′ O.

Quimos, Volk im Innern der Insel Madagascar, das abgeschlossen in einem Gebirgsthal von Landbau und Viehzucht lebt.

Quimper, -Corentin, St. und Hauptort des Arr. Quimper u. des Dep. Finistère in Frankreich, SSO. von Brest, am Zusammenfluß des Odet und Benaudet und unweit der Mündung des vereinigten Flusses in den atlantischen Ozean; 47° 59′ 50″ N. 6° 26′ 41″ W.; 1789: 6344; 1821: 9400; 1831: 9860; 1841: 10,154; 1846: 10,943 Ew.; sehr schöne Kathedrale, Handelshafen, Bischofsitz, Sitz der Departemental-Behörden, Civil- u. Handelstribunal, Post, Hydrographische Schule, großes geistliches Seminar, Collège, Sparkasse, Departemental-Irrenhaus; Fabriken für Fayence, Töpferwaaren, Leder ꝛc., Sardellenfischerei, Schiffbau, Schifffahrt, Handel. Das Arrond. hält 141,093 Hect., 1831: 100,676; 1841: 109,775; 1851: 117,489 Ew. in 9 Cantons. 2) **Quezennec,** Df. ebd., Dep. Côtes-du-Nord, Arr. und NNO. bei Guingamp; 1855 Ew.

Quimperlé, St. und Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Finistère, OSO. von Quimper, WNW. von Vannes, am Zusammenfluß des Ellé und Isole und unweit der Küste; 47° 52′ 10″ N. 5° 53′ 8″ W.; 1789: 2834; 1821: 4549; 1831: 5275; 1841: 5261; 1846: 5791 Ew.; schöne Notre-Dâme-Kirche, sehr schöne Markthalle, Handelshafen mit dem Vorhafen Le-Pouldu an der Mündung der Laïta, Collège, Douane, Sparkasse, Ackerbau-Gesellschaft; Gerbereien, Papiermühle, Metallgießerei, Breter- und Stabholzsägen, Holzschuhfabrikation, Handel und Schifffahrt. Das Arrond. hält 75,203 Hectaren, 1831: 41,028; 1841: 43,198; 1851: 46,935 Ew. in 5 Cantons.

Quin, Df. und Krchspl. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Clare, OSO. bei Ennis.

Quinau, Kwinow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Görkau, bei Platten; 271 Ew.; Wallfahrtsort, Jägerei, 2 Wassermühlen.

Quinbumby, St. im S. von Benguela.

Quincampoix, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. u. NO. bei Rouen; 1053 Ew.

Quincangrogne, Quiquengrogne, Wlr. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. und NO. bei Vervins; 50 Ew.; Glasflaschenfabrik (liefert jährlich mehr als 2 Mill. Stück für mussirenden Wein).

Quincetto, Df. in Sardinien, Prov. Ivrea; 1400 Ew.

Quincié, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. und NW. bei Villefranche-sur-Saône; 1369 Ew.; guter Rothwein.

Quincinetto, Df. in Sardinien, Prov. u. NW. bei Ivrea, Mand. Lessolo; 1350 Ew.

Quincy, 1) Hauptort der Grfsch. Gadsden in Florida. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Norfolk, S. bei Boston; 1820: 1623; 1840: 3486; 1850: 5017 Ew.; große Granitsteinbrüche, aus denen eine Eisenbahn nach dem Ladeplatz am Neponset-Fluß führt (1826 als erste Bahn in den Verein. St. erbaut, 3 engl. Mln. l.). 3) Hauptort u. Stadt der Grfsch. Adams in Illinois, am Mississippi; 1850: 6902 Ew.; Handel u. Schifffahrt, Schweinehandel. 4) Ort in Michigan, Grfsch. Branch; 1850: 1111 Ew. 5) Ort in Ohio, Grfsch. Logan; 1850: 373 Ew. 6) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Franklin; 1850: 2836 Ew. 7) -Ségy, Flck. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. und S. bei Meaux, auf einem sehr hohen Berge; bedeutender Obstbau u. Obsthandel nach Paris; Gips- und Kalksteinbrüche und -brennöfen; 2092 Ew. 8) -sur-Cher, Df. ebd., Dep. Cher, Arr. und WNW. von Bourges, O. bei Lury; 790 Ew.

Quindango, Insel an der südlichen Westküste von Afrika, von dem Coanza-Fluß gebildet; den Portugiesen gehörig.

Quindherred, Krchspl. in Norwegen, Stift Bergen, A. Soendre-Bergenhuus, am Hardanger-Fjord; 6¼ QM., 4000 Ew. in den Gemeinden Quindherred, Husnaes, Enaes und Oelve.

Quindici, Df. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, Distr. und SO. bei Nola, in einem Thal; 2500 Ew.

Quindiu, ein Theil der Central-Cordilleren in Neu-Granada, mit dem 16,800 F. hohen Nevado-de-Huite 2° 25′, und dem 17,190 F. hohen Spitzberge Toluma 4° 46′ N.

Quingentole, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Mantova, Distr. u. bei Revere; Meiereien.

Quingey, St. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. und SW. von Besançon, an der Loue; 801 Ew.; Post, Gerbereien, Färbereien, Drahthammer; in der Nähe Stalaktiten-Höhlen.

Quingue, St. in Benguela.

Quinguinda (Serra-), Gebirge in Brasilien, Prov. Sergipe, Distr. der Stadt Lagarto.

Quinhoe, St. und Hauptort der gleichnam. Prov. in An-nam, an einer Bucht des chinesischen Meers, SO. von Hué; 8000 Ew.; Ausfuhr von Reis und Seide.

Quinesdal, Krchspl. in Norwegen, Stift Christiansand, A. Lister-Mandal; 6 QM., 4500 Ew. in den 3 Gemeinden Liknaes, Fjotland und Fedde.

Quiniluban, kleine Gruppe Inseln in den Philippinen, zwischen Panay u. Palaouan; 11° 26′ N.

Quinpungo, St. in Benguela, am Dumbo.

Quinquinados, Indianer-Volk in Brasilien, Prov. Mato-Grosso, am Paraguai, in der Umgegend von Cuiaba.

Quinsac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. und OSO. bei Bordeaux, an der Garonne; 1002 Ew.; guter Rothwein („Palus et de Côtes“).

Quinsay, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. und WNW. bei Poitiers; 850 Ew.

Quinsigamond, Long-Pond, See in Massachusetts, Grfsch.

Worcester; ohngefähr 2 St. von S. nach N. lang, aber nur $^1/_4$ St. br.; enthält mehrere kleine Inseln. [Riez; 1100 Ew.

Quinson, Flck. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Digne, bei

Quint, Eisenhüttenwerk in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Trier, O. bei Schweich, l. an der Mosel; 130 Ew.; Schienenwalzwerk.

Quintana, 1) Flck. in Spanien, Prov. und WSW. von Badajoz, SSO. bei Villanueva-de-la-Serena; 3820 Ew.; Weberei grober Wollzeuge. 2) Flck. ebd., Prov. u. SO. von Vitoria; 180 Ew. 3) **-Bureba,** Flck. ebd., Prov. und NO. von Burgos; 128 Ew. 4) **-del-Marco,** Flck. ebd., Prov. und SSW. von Leon; 500 Ew. 5) **-del-Pirio,** Flck. ebd., Prov. und S. von Burgos, NNO. bei Aranda-de-Duero; 930 Ew. 6) **-del-Puente,** Flck. ebd., Prov. und ONO. von Valencia; 150 Ew. 7) **-de-Manvirgo,** Flck. ebd., Prov. Burgos, bei Aranda-de-Duero; 460 Ew. 8) **-Elez,** Flck. ebd., Prov. und NO. von Burgos; 130 Ew. 9) **-entre-Peñas,** Flck. ebd., Prov. Vitoria; 54 Ew. 10) **-la-Cuesta,** Flck. ebd., Prov. Burgos; 120 Ew. 11) **-Loranco,** Flck. ebd., Prov. und ONO. von Burgos, SO. bei Briviesca; 320 Ew. 12) **-Maria,** Flck. ebd., Prov. und WSW. von Vitoria; 70 Ew. 13) **-Martin-Galindez,** Flck. ebd., Prov. Vitoria, im Thal Tobalina; 212 Ew. 14) Flck. ebd., Prov. und ONO. bei Burgos; 360 Ew.

Quintanar, 1) **-de-la-Orden,** St. in Spanien, Prov. u. OSO. von Toledo, am Giguela; 7000 Ew.; Hospital, Fabr. für Wolldecken, Wollzeuge, Seife; Färbereien, Lohmühlen. 2) **-de-la-Sierra,** Flck. ebd., Prov. und SO. von Burgos und NO. von Aranda-de-Duero; 820 Ew.; Fabrikation von Ziegenkäse. 3) **-del-Rey,** Flck. ebd., Prov. und SSO. von Cuença, OSO. bei San-Clemente; 2780 Ew.; Wein- und Saffranbau. [50 Ew.

Quintana-Ruz, Flck. in Spanien, Prov. und NNO. bei Burgos;

Quintanas-Rubias-de-Abajo, Flck. in Spanien, Prov. u. SO. von Soria, S. bei Osma; 125 Ew.

Quintana, 1) **-Suso,** Flck. in Spanien, Prov. und NO. bei Burgos; 50 Ew 2) **-Urria,** Flck. ebd., Proa. und NNO. bei Burgos; 80 Ew. 3) **-Vides,** Flck. ebd., Prov. und ONO. bei Burgos; 400 Ew.

Quintanilla, 1) **-Cabe-Soto,** Flck. in Spanien, Prov. und NO. bei Burgos. 2) **-de-Arriba,** Flck. ebd., Prov. und OSO. von Valladolid, W. bei Peñafiel, am Duero; 580 Ew.; Woll- und Leineweberei, Alabasterbrüche. 3) **-de-Bon,** Flck. ebd., Prov. Burgos; 150 Ew. 4) **-del-Agua,** Flck. ebd., Prov. u. S. von Burgos; 360 Ew. 5) **-del-Coco,** Flck. ebd., Prov. und SSO. von Burgos; 300 Ew. 6) **-del-Monte-en-Juarros,** Flck. ebd., Prov. und ONO. bei Burgos; 110 Ew. 7) **-de-Sollamas,** Flck. ebd., Prov. und W. bei Leon; 400 Ew. 8) **-de-Trigueros,** Flck. ebd., Prov. und SW. von Palencia; 80 Ew. 9) **-de-Urz,** Flck. ebd., Prov. und N. von Zamora, O. bei Benavente; 230 Ew. [von Burgos, SSW. bei Pancorbo; 800 Ew.

Quintanilla-San-Garcia, Flck. in Spanien, Prov. und ONO.

Quintanillas (**Las-**), Flck. in Spanien, Prov. u. W. bei Burgos; 420 Ew. [Meiereien.

Quintano, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, bei Crema;

Quintenthal, Kwiten, Wizow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. und bei Schatzlar, am Fuß des Riesengebirges; 100 Ew.; Spinnerei und Weberei.

Quintero, eine gegen NW. offene u. geräumige Bucht an der Küste von Chile, NNO. bei Valpariso, und daher bei Südwinden sicher und durch die Westspitze Liles geschützt, mit gutem Ankergrunde, und wird daher in den Sommermonaten Valpariso vorgezogen; 32° 47′ 33″ S. 73° 55′ 58″ W. Durch das Erdbeben 1822, 19. Novbr. hat sich hier die Küste $1^1/_3$ Meter gehoben.

Quinti (**San-**), Flck. in Spanien, Prov. u. ONO. von Barcelona und NNO. bei Villafranca; 1680 Ew.; Tuchweberei, Baumwollspinnerei, Papiermühle. [Narbonne; 200 Ew.; Steinkohlengruben.

Quintillan, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. und SW. von

Quintin, 1) St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. u. SW. bei Sct.-Brieuc, am Gouet in einem schönen Thal; 4021 Ew.; schönes Schloß, Hospital, Handels-Tribunal, Leineweberei, Hochofen u. Eisenhammer, Handel mit Leinwand, Garn, Zwirn, Leder, Honig rc. 2) **Sct.-**, Flck. ebd., Dep. Gard, Arr. und NNO. bei Uzès; 1820 Ew.

Quinto, 1) Df. im Schweizer K. Tessin, Bez. Leventina, am Tessin; 1382 kath. Ew.; berühmter Käse. 2) Flck. in Spanien, Prov. und SO. von Saragoza, am Ebro; 1800 E.; warme Mineralquellen. 3) Krchdf. in Venedig, Prov. u. bei Treviso. 4) Pfrdf. ebd., Prov. u. bei Verona. 5) Pfrdf. ebd., Prov. Vicenza, Distr. und bei Camisano. 6) **-de'-Stampi,** Pfrdf. in der Lombardei, Prov. u. bei Milano, am Lambro; Meiereien. 7) **-Romano,** Df. ebd., Prov. Milano, Distr. Bollate, bei Rho; Meiereien. 8) **-Sole,** Pfrdf. ebd., Prov. u. bei Milano; Meiereien. [Bagnolo; Meiereien, Wassermühlen.

Quinzanello, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr.

Quinzano, 1) Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Brescia, Distr. und bei Verola nuova, am Savarona; viele Landhäuser. 2) Pfrdf. ebd., Prov. Milano, Distr. Sana, bei Milano (Mailand). 3) Pfrdf. in Venedig, Prov. und nahe bei Verona.

Qui-Phu, große St. in An-nam, Prov. Phuyen.

Quiram, Df. und Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Deutsch-Crone; 370 und 87 Ew.

Quirce (**San-**), Flck. in Spanien, Prov. und N. von Burgos.

Quirico (**San-**), 1) Flck. in Neapel, Prov. Basilicata. 2) Flck. in Toscana, SO. bei Siena; 43° 3′ 52″ N. 9° 16′ 22″ O.; 1000 Ew.

Quirieu, St. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. und N. von La-Tour-du-Pin, an der Rhone; 950 Ew.

Quirin (**Sct.-**), 1) Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. und S. bei Sarrebourg, in weiter Waldung; 2000 Ew.; berühmte Hütte für Spiegelglas in den größten Maßen, Tafelglas, Cylinder; Sägemühlen. 2) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. u. bei Tegernsee, O. am Tegern-See; 50 Ew.; an der Westseite des Sees ist die Quelle des Quirinsöl (Erdöl).

Quirinbach, 1) ev. Pfrdf. in Baiern, Pfalz, K. und S. bei Cusel; 406 Ew. 2) Df. in Nassau, A. Selters, bei Nordhofen; 259 ev. und 33 jüd. Ew.

Quiringa, St. in Quiloa in Zanguebar, am indischen Ozean.

Quiriquina, Quiquirine, Insel im Großen Ozean, an der Küste von Chile im Eingang der Concepcion-Bai; von S. gegen N. 3 engl. Mln. l. und 1 Mle. br.; gibt der Bucht Schutz gegen den Nordwind, und bei der SOSpitze, nahe der Arena-Spitze, ist ein guter Ankerplatz; 36° 36′ 30″ S. 75° 31′ 0″ W.

Quirnbach, Df. in Nassau, A. Selters; 259 ev. und 33 jüd. Ew.

Quirnheim, Df. in Baiern, Pfalz, K. und WNW. von Grünstadt, bei Boßweiler; 564 Ew. (16 Juden); Papiermühle.

Quiroga, St. in Spanien, Prov. und SO. von Lugo; 5026 Ew.

Quiros, Cap der Ostküste der Neu-Hebriden-Insel Tierra-Austral-del-Espiritu-Santo; 14° 56′ 8″ S. 165° 0′ 0″ O.

Quirpon, kleine Insel im atlant. Ozean, bei Neu-Foundland, am NOEingang der Belle-Straße; 51° 40′ N. 57° 50′ W.

Quirren, Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 48 Ew. [130 Ew.

Quirrenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Uckerath;

Quirscheid, Quierscheid, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken, N. bei Sulzbach, r. am Fischbach; 575 Ew.; Glashütte.

Quiry-le-Sec, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. u. WNW. bei Montdidier; 650 Ew. [Querimben-Insel Ibo.

Quisanga, Hafenort an der Küste von Mozambique, gegenüber der

Quisbernow, Kirchort in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Belgard, bei Polzin; 144 Ew.

Quisca, Df. in der Oesterr. Grfsch. und bei Görz, im Eckengebirge.

Quisdorf, Df. in Holstein, Fürst. Lübeck, A. und Krchspl. Eutin; 140 Ew.; guter Boden. [a-Mare; 200 Ew.; königl. Lustschloß.

Quisisana, Df. in Italien, Neapel, Distr. und S. nahe bei Castel-

Quisitza, kleine unbewohnte Insel im adriat. Meer, an der Küste von Dalmatien, S. bei Incoronata.

Quisongo, Fluß in Mozambique; mündet in den Kanal von Mozambique, gegenüber den Primeiras-Inseln.

Quissac, St. in Frankreich, Dep. Gard; Arr. und OSO. von Le-Vigan, l. am Vidourle; 1512 Ew.; Mützen- und Blumenfabriken.

Quissama, Land im NW. von Benguela, zwischen dem Longa und Coanza.

Quistello, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. Mantova, Distr. Revere, bei San-Benedetto, am Secchia; Flußhafen, viele Meiereien, Landhäuser.

Quistinic, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. und NO. von Lorient; 2500 Ew. [Robecco, am Oglio; Meiereien.

Quistro, Pfrdf. in der Lombardei, Prov. und bei Cremona, Distr.

Quita-Sueños, Sandbank mit Klippen im Antillen-Meer, OSO. vom Cap Gracias-a-Dios der Mosquitos-Küste.

Quitkau, Quitche, Kwitkow, Krchdf. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Böhmisch-Leippa; 290 E.; Obstbau; die Schloßruine Blumstein mit noch nutzbarem Brunnen, Kellern rc.

Quito, Hauptst. von Ecuador u. im N. des Staats auf einer Hochebene der Cordilleren O. am Vulkan Pichincha in 3200 F. Meereshöhe 0° 13′ 27″ S. 80° 30′ 30″ W.; 70,000 Ew. Die Stadt ist Sitz der Regierung, und hat 3 große und mehrere kleine öffentliche Plätze. Der Hauptplatz (Plaça Mayor) ist auf den vier Seiten mit der Kathedrale, dem bischöflichen Palast, Stadthause und Justizpalast umgeben, und hat in der Mitte einen Springbrunnen. Von hier gehen vier gerade Straßen aus, während die übrigen steil und meist unregelmäßig sind. An den übrigen Plätzen stehen die schönen Gebäude der Universität, Kirche (7 Kirchspielskirchen), Klöster, geistliches Seminar, ansehnliche öffentliche Bibliothek (22,000 Bde.), Waisenhaus, Armenhospiz, Hospital, Collége, Normalschule, Gefängniß. Die gewerbliche Thätigkeit besteht in Fabrikation von Woll- und Baumwollzeugen, Strümpfen, Band, Zwirn, Spitzen, Seife; Gerberei rc. Das Wasser ist schlecht. Der Handel ist ansehnlich durch den Hafen von Guayaquil. Das Klima ist angenehm, aber die Stürme sind häufig. [Krumau, bei Stein; 160 Ew.

Quitosching, Kwetusow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Quitta, St. in Kerrapy auf der Sklavenküste in Guinea, auf der Westküste von Afrika, N. vom Cap Sct.-Paul; dabei das dänische Fort Prinzenstein.

Quittainen, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Preußisch-Holland; 285 Ew. 2) **Groß-** und **Klein-**, Vorw. u. Df. eud., NW. bei Schwöllmen; 134 und 55 Ew.

Quittan, eine der Lakediven-Inseln, im NO.; 11° 30′ N.

Quittelsdorf, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, A. u. WSW. bei Rudolstadt, an der Rinne; Kupfer- und Kobaltgruben.

Quittenbach, Ortschaft in Sachsen, Krdr. Zwickau, Amt Plauen, bei Klingenthal; 1858: 72; 1861: 74 Ew.

Quitzdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Nisky; 199 Ew. [min; 92 Ew.

Quitzerow, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. u. bei Dem-

Quitzin, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. und bei Grimmen; 153 Ew.

Quitzöbel, ev. Pfrdf. und Gut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, N. bei Werben, r. unweit der Elbe; 495 u. 219 Ew.

Quitzow, ev. Pfrdf. und Gut in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westpriegnitz, bei Perleberg; 289 und 74 Ew. [5500 Ew.

Quivox (**Sct.-**), Krchspl. in Schottland, Grfsch. u. NO. bei Ayr;

Qumälisch, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, ONO. bei Priebus; 145 Ew.

Quohren, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Dresden, NO. bei Dippoldiswalde, in einem hübschen Gebirgsthal; 1858: 367; 1861: 389 E.; dabei SSW. die 1380 F. hohe Quohrener Koppe oder Kypke 50° 56′ 10″ N. 11° 22′ 55″ O.; starker Weizen- u. Obstbau, Strohflechterei.

Quoin, 1) kleine Insel an der Ostküste von Van-Diemensland, in der Tempête-Bai; 43° 6′ S. 2) Insel an der NOKüste von Australien (Neuholland); 12° 24′ 0″ S. 141° 3′ 35″ O. 3) **Batty-Malve,** kleine Nikobar-Insel, S. von Kar-Nikobar; 8° 48′ N.

Quoja, Land auf der Sierra-Leon-Küste auf der Westseite von Afrika, das an die Neger-Republik Liberia grenzt.

Quolsdorf, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, NNO. bei Alt-Reichenau; 1034 E.; Domänen-Amt, 3 Wassermühlen. 2) Df. ebd., Kr. und NW. bei Rothenburg; 435 Ew. mit **Hinter-Quolsdorf.** 3) **-bei Mellendorf,** Df. ebd., Kr. Sagan, bei Priebus; 102 Ew. 4) **-bei Tschöppeln,** Df. ebd., bei Triebel; 209 Ew.

Quoltitz, Groß- und **Klein-**, 2 Vorw. in Preußen, Rgbz. Stral-

sund, Kr. Rügen, N. bei Sagard, auf der Halbinsel Jasmund; 1852: 66; 1855: 78 Ew. [biesak; 150 Ew.

Quon, Chbany, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Saaz, bei So=

Quo=Roué, St. in An=nam, am Han.

Quoos, wendisch **Kassow,** Df. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Bautzen und SSO. bei Königswartha; 1858: 67; 1861: 69 Ew.

Quoosdorf, Df. in Sachsen, Krdr. u. A. Bautzen, N. bei Königsbrück; 1858: 67; 1861: 69 Ew.

Quoosen, Quossen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein und bei Bischofstein; 98 Ew.

Quorndon, Ortschaft in England, Grfsch. und N. bei Leinster, am Soar; 1580 Ew. [Boden.

Quorp, Quorup, Df. in Schleswig, NO. von Tondern; guter

Quorra, s. Niger.

Quosnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, bei Alt=Schliesa; 86 Ew. [WSW. von Derreyeh.

Quoueyyeh (el=), Ort im Wadi=Bishe in Nedsjd, in Arabien,

Quoy, 1) eine Molukken=Insel; NWSpitze 0° 9′ 10″ N. 127° 44′ 40″ O. (Duperrey). 2) Insel an der Nordküste von Neu=Guinea und an der Ostseite der Geelwink=Bai, bei der Geelwink=Spitze; 8 engl. Mln. lang. [der Qvalviig=Bai.

Qvalböe, Krchspl. auf der NOKüste der Faröer=Insel Suderöe, an

Qvalöe; Qvalsund ꝛc.; **Qvam** ꝛc., s. Qual=.

Qvarken, s. Quarken.

Qvarnbergs=Siöen, See in Schweden, im nördl. Jäemtland, am Ostabhange des Dofrines=Gebirges; ohngefähr 6 St. l. und 1 St. br.

Qvarnsteen ꝛc.; **Qvelle; Qvernaes; Qvikne; Qvindherred; Qvinesdal,** s. Quarn=.

R

Raa, 1) Ortschaft in Holstein, in der Grfsch. Rantzau an der Krückaue und an der Grenze der Crempermarsch, im Krchspl. und W. von Elmshorn; 220 Ew.; größtentheils Marsch. 2) **Aeußern=,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lambach; 20 Hsr. 3) **Innern=,** Ortschaft ebd.

Raab, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, bei Kunietitz; 320 Ew.; Forstamt. 2) Mflck. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding; 160 Ew.; Mineralbad, Schloß, Bierbrauerei, Glashütte, Mergelgruben. 3) Nebenfluß der Donau r.; entsteht im Kr. Graz in Steiermark, an der Heubodenhöhe S. von Kathrein und N. von Fladnitz. Zwischen Stubeck und den Grösserwänden bis gegen Gutenberg fließt die Raab in einem engen und tiefen Thal; das schöne u. fruchtbare Thal beginnt bei Stadl, und geht dieselbe an Sct.=Margarethen, Feldbach, Hainfeld und Fehring vorüber, und verläßt bei Hochenbruck Steiermark und tritt bei Velken in Ungarn ein, wo sie sich in zwei Arme theilt und mündet. Bis Studenzen, unterhalb Feldbach, ist ihr Lauf SO., von hier aber O. Die Zuflüsse in Steiermark sind hauptsächlich: die Ragnitz bei Gleisdorf, der Sct.=Mareiner Bach bei Studenzen, der Bärenbach bei Feldbach, bei Fehring der Haselbach r., und der Hatzendorfer Bach l., bei Hochenbruch der Steitzelbach l., und der Töllingerbach r., in Ungarn die Lafnitz bei Sct.=Gotthard, wo sie gegen 15 Schritte breit ist, der Pinka bei Körmönd, wo sie gegen 40 Schritte breit, der Sorok bei Rum, die Güns unterhalb Sarvar. An der Grenze der Oedenburger Gespanschaft theilt sie sich in zwei Arme, von denen der größere, an der Nordgrenze der Gespanschaft, gegen O. fließt bis Martzaltö, hier den Martzal aufnimmt, und weiterhin mit der Rabnitz in die Kleine Donau bei Raab mündet, während der kleinere Arm gegen N. fließt, die Reptze aufnimmt und in die Rabnitz fließt. Sie treibt viele Mahl=, Säge= und Stampfmühlen. Ihre Länge beträgt gegen 34 Mln. Von Körmönd an ist sie fahrbar. 4) ungarisch **Nagy=Györ,** königl. Freistadt u. Hauptort der gleichnam. Gspsch. in Ungarn, O. von Oedenburg, an der Kleinen Donau, einem Arm der Donau, in die hier die Raab und Rabnitz fließen; 47° 41′ 15″ N. 15° 18′ 2″ O, in 120 Metres Meereshöhe; 1851: 16,213 E. (Hain); kathol., griech. und reform. Pfr., Capitel=Seminarium, die Maria=Himmelfahrtkirche mit prächtigem Chor u. Marmoraltären, die bischöfliche Residenz, Rathhaus, das neue Comitatshaus, Post, Salz= und Dreißigstamt, königl. Akademie, Archigymnasium, Primärschulen, protestantisches Gymnasium, Erziehungsinstitut für adelige Mädchen, Messerschmiede, Essigsiederei, Tuchweberei ꝛc., Handel; die Paläste der Grafen Esterhazy und Zichy. 5) ungarisch **Györ=Varmegye,** Gspsch. ebd.; N. von den Gspsch. Wieselburg, Pressburg und Komorn, O. von der Gspsch. Komorn, S. von der Gspsch. Veszprim, W. von den Gspsch. Oedenburg und Wieselburg begrenzt; 23.10 österr. (24.15 geogr.) QM., 87,181 Ew. in 1 St., 2 Mflck., 81 Dfrn., 34 Prädien. Außer einigen Höhen (der Sokoro, der Martinsberg, Rezhegy, Szabadhegy ꝛc.) im S. ist das Land eben und außerordentlich fruchtbar, ausgenommen kleine Sand= und Sumpfstrecken. Im N. fließt die Donau, südlicher die Raab u. Rabnitz. Die Erzeugnisse sind Getreide, Gartenfrüchte, Wein, Obst, Flachs, Rindvieh, Pferde, Schafe, Fische. 6) **Neu=,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Bechin, bei Bernarditz. [Weinbau.

Raabau, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Hainfeld; 520 Ew.;

Raabe, 1) Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Sanok. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 600 Ew. 3) Krchdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und SW. bei Zeitz; 95 Ew.

Raaben, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, bei Mettkau, r. am Strigauer Wasser; 361 Ew.

Raabi, Val=di=, Thal in Tirol, Kr. Trient, vom Rabbies=Bach durchflossen, der im Marteller Ferner entsteht, und nach einem Lauf von 5½ St. gegen SO. bei Malé in den Nos mündet.

Raabiern, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Raabs, Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), an der Thaya; Schloß auf steilem Felsen, mit Kapelle, vielen unterirdischen Gängen u. einer unterirdischen Ochsenmühle; sehr einträgliche

Raaby, s. Rabi. [Dechantei.

Raabygdelaug, Vogtei in Norwegen, Stift Christiansand, Amt Nedenaes; 72 QM., 15,000 Ew., in die beiden Sörenschreibereien Oestre= und Westre=Raabygdelaug und in 4 Krchspln. getheilt.

Raach, ist Ratten.

Raackau; Raacke, s. Rackau und Raake.

Raackow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Drebkau; 126 Ew. 2) s. Raakow.

Raad, 1) Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. 2) Df. in Schleswig, O. von Hadersleben, Krchspl. Oesbye; sandiger Boden. 3) Praedium in Ungarn, Distr. Oedenburg, bei Szemes, am Platten=See; 180 Ew.; Weinbau, Waldung. 4) **Ober=,** Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding. [ding.

Rääd, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Sieghar=

Raade, 1) **Roda,** Krchspl. in Norwegen, Stift Agershuus, Amt Smaalehnen, am Christiania=Fjord, bei Frederiksstad; 1 QM., 2300 E. 2) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, bei Nordenburg; 52 Ew. [Troppau, bei Jägerndorf.

Raaden, Groß= und **Neu=,** 2 Dfr. im Oesterreich. Schlesien, Kr.

Raadlberg, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Raadt, 1) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Strengberg. 2) Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Mühlheim a. R.; 195 Ew.

Raagöe, kleine dänische Insel, N. bei Laland; 54° 58′ N. 8° 59′ O.

Raahede, Df. in Schleswig, SW. bei Ripen, Krchspl. Hvidding.

Raake, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. u. bei Oels; 236 Ew. 2) **Groß=** u. **Klein=,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. und bei Hundsfeld; 98 und 67 Ew.; Schloß, Vorw.

Raakow, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Arnswalde; 328 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. u. bei Prenzlau; 115 Ew. 3) s. Raackow. [venter; 1840: 463 Ew.

Raalte, Df. in den Niederlanden, Prov. Overijssel, NNO. bei De=

Raamsdonk und **Raamsdonksveer,** Df. und Bauerschaft in den Niederlanden, Prov. Nord=Brabant, bei Geertruidenberg; 1840: 1099 Ew.

Raau, 1) Df. in Krain, bei Littay; 90 Ew. 2) **Raun,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Meissau; Schloß.

Raard, Df. in den Niederlanden, Prov. Vriesland, Bez. West=Dongeradeel; 1840: 133 Ew.

Raas, 1) **Rasowik,** Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Abauj=Torna, bei Kaschau. 2) **Also=** und **Felsö=, Raschitze,** Praedium und Df. ebd., Gspsch. Gömör, bei Tornallya; 40 und 290 Ew.

Raasay, Raza, eine der Hebriden=Inseln, an der Westküste von Schottland, zwischen der Festlandküste und der Insel Skye; 900 Ew.; Viehzucht, Steinbrüche (Kalk und Porphyr). [Hemau; 112 Ew.

Raasch, Rasch, Krchdf. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr.

Raasdorf, 1) s. Rähesdorf und Raisdorf. 2) **Raßdorf, Roosdorf,** Df. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. Plauen, bei Oelsnitz;

Raase, s. Raasze. [1858: 215; 1861: 225 Ew.

Raasen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. und N. bei Schleusingen; 194 Ew.

Raastdorf, Roschna, Df. in Steiermark, Kr. u. bei Marburg.

Raasze, Raase, Df. im Oesterreich. Schlesien, Kr. Troppau, bei Freudenthal, an der Mara, am Raudenberge und an der mährischen Grenze; 1840 Ew.; fast 1 Mle. lang; Flachsbau, Spinnerei, Garnhandel, unbenutzter Sauerbrunnen, Steinbruch.

Raatsch, Natsch, Radei, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Trautenau, bei Eipel; 1000 deutsche Ew.

Raatz, Radeston, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Münsterberg; 83 Ew.

Rab, 1) österr. Insel im adriat. Meer, zu Dalmatien gehörig, Kr. Zara, bei der Insel Pago; 2 QMiglien mit 3500 Ew. und der Stadt Arbe; Schafzucht, Fischerei. 2) s. Raab.

Raba, 1) Nebenfluß der Weichsel, im Oesterr. Galizien; entsteht im Kr. Wadowice bei Sieniawa und am Fuß der Karpathen, fließt weiter durch den Kr. Bochnia, vorüber an Dopczyce und Gdow, bis zur Mündung unterhalb Uscie=Solne. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Liebenau; 470 Ew.

Raba, 1) **=Bogioszlo,** Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Stein=am=Anger, an der Raab; 380 E. 2) **=Boroszlo,** Df. ebd., bei Körmend, am Arabo. 3) **=Füzes,** deutsches Df. ebd., bei Raba=Keresztur. 4) **=Hidvegh,** Mflck. ebd.

Rabachboden, Ortschaft in Kärnten, bei Friesach.

Rabagh, Rabak, Ort in Hedsjas in Arabien, N. an einer kleinen Bucht des arabischen Meerbusens, NNW. von Mekka; 22° 38′ 40″ N. 36° 31′ 45″ O.

Raba=Keresztur, Raba=Szent=Keresztur, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Körmend, unweit der Raab; Post. [nitz; 220 Ew.

Rabakow, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Sobotka, bei Rito=

Raba=Mihaly, Raba=Szent=Mihaly, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg; Post.

Rabanera, 1) **=de=Cameros,** Flck. in Spanien, Prov. u. SSO. von Logroño; 315 Ew. 2) **=del=Pinar,** Flck. ebd., Prov. u. SO. von Burgos; 440 Ew.

Raba=niznia, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec.

Raba=Miklos, Raba=Szent=Miklos, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Raab.

Rabastens, 1) St. in Frankreich, Dep. Hautes=Pyrénées, Arr. und N. von Tarbes, am Alaric=Kanal; 1582 Ew. 2) St. ebd., Dep. Tarn, Arr. und SW. bei Gaillac, r. am Tarn; 5426 Ew.; guter Rothwein, Fabr. für Hanfleinwand, Hüte, Töpferwaaren, Ziegel, Leder; Färberei, Handel mit Getreide und Wein.

Rabat, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. und S. von Foix;

1270 Ew.; Eisen- u. Stahlhammer. 2) **Rbat, Rabbat, Neu-Saleh,** große und stark befestigte St. in Marokko, W. von Fez, l. an der Mündung des Buregreb in den atlantischen Ozean und gegenüber Saleh; 34° 4′ 27″ N. 10° 57′ O. Grw.; 25,000 Ew. (3000 Juden); Baumwollweberei, Handel.

Rabato, Flck. auf der Malta nahen Insel Gozze.

Rabatz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., bei Halle; 163 Ew. [bei Richenburg; 60 Ew.

Rabaun, Robaun, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Skucz,

Raba-wyznia, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Wadowice, am Ursprung des Raba. [50,000 Ew.; Handel.

Rabba, Hauptst. von Nyffe in Nigritien, unweit von Djoliba; an

Rabbe, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Sanok, bei Ustrzyky.

Rabber, Df. in Hannover, F. und Lddr. Osnabrück, Amt und bei Wittlage; 768 Ew.

Rabbi, Df. in Tirol, Kr. Trient, bei Male.

Rabbit, 1) kleine Insel der Pelagien-Gruppe (Lampione und Lampedusa). 2) Insel in der Celebes-Gruppe, S. von Sanguir. 3) kleine Insel an der Nordküste von Schottland, Grfsch. Sutherland; 58° 32′ N. 6° 43′ W. 4) Inselgruppe im ägäischen Meer, am Eingang der Dardanellen.

Rabcsa, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, unweit der Grenze von Galizien; 1570 Ew.; Landbau (Flachsbau), Spinnerei, Leineweberei, Viehzucht, Fertigung von Holzgeräthen.

Rabcsicza, Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Arva, nahe bei Rabcsa; 1150 Ew.

Rabe, 1) deutsches Df. in Ungarn, Gspsch. Torontal, bei Beba; 350 Ew. 2) **Nagy-,** ref. Krchdf. ebd., Distr. Großwardein, Gspsch. Bihar, bei Potsay; 1380 E.; fruchtbarer Boden, guter Ackerbau, Schildkröten- u. Krebsfang. [gos; 400 Ew.; Flachsspinnerei.

Rabe-de-las-Calzadas, Flck. in Spanien, Prov. u. W. bei Bur-

Rabel, Df. in Schleswig, Krchspl. und N. bei Cappeln; schwerer Lehmboden.

Räbel, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Werben und Havelberg, l. an der Elbe; 292 Ew.

Rabelsdorf, Krchdf. in Baiern, Unterfranken-Aschaffenburg, Ldgr. Ebern; 113 Ew.; Schloß. [bei Niemegk; 165 Ew.

Raben, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig,

Rabenau, 1) **Rabenow,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Eisenberg; 1180 Ew. 2) Domäne in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Guhrau, zu Außen gehörig. 3) Vorw. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Cottbus; 25 Ew. 4) St. in Sachsen, Krdr. Dresden, Amt Freiberg, SO. bei Tharand und NNW. von Dippoldiswalde, auf dem jähen Abhange unweit des wegen seiner Naturschönheit berühmten Rabenauer Grundes, der von der Rothen Weißeritz und dem Oelsenbach durchflossen wird; 50° 57′ 53″ N. 11° 18′ 22″ O.; sehr unregelmäßig und fast ohne Straßen gebaut; Acker- und Obstbau, Stuhlgestellmacherei; Wassermühle.

Rabenberg, 1) Df. in Kärnten, bei Kirschentheuer. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Lambach. 3) Ortsch. ebd. (Innkr.), nahe bei Ried. 4) Df. ebd. (Traunkr.), bei Enns. 5) windisch **Ramberg,** Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mureck.

Rabenden, Radwenden, Krchwlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Trostberg, bei Kienberg; 40 Ew.

Rabendorf, 1) **Wranow,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. und bei Niemes; 180 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Frondsberg; 430 Ew. 3) **Arlavess,** Df. ebd., Kr. Marburg, bei Franz, am Sann;

Rabenei, s. Rabney. [130 Ew.

Rabenfurt, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Ried.

Rabengebirge, Ueberschaargebirge, KönigshainerGebirge, Gebirgszug im preußischen Schlesien, Rgbz. Liegnitz, im S. des Kr. Landeshut, auf der Westgrenze gegen Böhmen und zum Theil auch darin von S. gegen N. stehend, zwischen den Städten Liebau, Schömberg, dem Pfrdf. Allendorf und der böhmischen Stadt Schatzlar. Darin steht der Berg Ueberschaaren (Gotschen oder Gutschen) 2538 F. hoch, der Rabenstein, der Stienerberg 2138 F., und in Böhmen der Spitzberg 2698 F. hoch. [kr.), bei Krems, an der Großen Krems.

Rabenhof, Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober-Manhartsberg-

Rabenholz, 1) Df. in Schleswig, A. Gottorf, NO. bei Schleswig, Krchspl. Struxdorf; dabei ein See. 2) Df. ebd., N. bei Cappeln, Kirchspl. Gelting. [Ober-Wuldau.

Rabenhütten, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei

Rabenkirchen, Ravnkjär, Pfrdf. in Schleswig, Amt Gottorf,

Rabenow, s. Rabenau. [SW. bei Cappeln.

Rabenreuth, Rebenreuth, Wlr. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Hilpoltstein; 60 Ew.

Rabensberg, 1) Df. in Krain, bei Stein; 50 Ew. 2) Hrsch., Schloß und Ortschaft in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli; 55 Hsr.

Rabensburg, Pfrdf. in Oesterreich unter der Enns (Unter-Manhartsbergkr.), bei Feldsberg, r. an der Thaya u. an der Eisenbahn; 1430 Ew.; festes Bergschloß.

Rabenscheid, Df. in Nassau, A. Herborn; 277 ev. und 4 kath. Ew.

Rabenschwand, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Frankenmarkt; unweit dem Zeller-See.

Rabensdorf, 1) Df. in Kärnten, bei Feldkirchen; 100 Ew. 2) Df. ebd., bei Villach. [Walde; 370 Ew.

Rabenseifen, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Schönberg, im

Rabensgrün, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Elbogen, bei Schlaggenwald; Kapelle. [und bei Pfarrkirchen; 80 Ew.

Rabensheim, Rabensham, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr.

Rabenstein, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Grafenau; 50 Ew. 2) Df. ebd., Ldgr. Regen, bei Zwiesel; 140 Ew.; Schloß, Brauerei, Glashütte, Schleifmühle. 3) Wlr. ebd., Oberfranken, Ldgr. Pottenstein; 25 Ew.; Burgruine, Kapelle, Tropfsteinhöhlen. 4) Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Böhmisch-Leippa, bei Ober-Politz, im Walde; 90 Ew. 5) **Rabstein,** St. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Manetin, an der Strela; 600 Ew.; Burgruine, Pfarrkirche, Jägerei. 6) Krchdf. in Kärnten, bei Friesach, am Gurg. 7) Krchdf. ebd., bei Unterdrauburg. 8) Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Schlüchtern, Amt Salmünster; 59 Ew. 9) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, bei Niemegk; 127 Ew. 10) Burgruine in Steiermark, Kr. Graz, bei Peggau, auf einem hohen Berge; unweit ein silberhaltiges Bleibergwerk. 11) Pfrdf. in Tirol, Kr. Brixen, im Thal von Passeyr, am Passeyrer See. 12) **Nieder-,** ev. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. Zwickau, A. u. W. bei Chemnitz; 1858: 1833; 1861: 1891 Ew. 13) **Ober-,** Df. ebd.; 1858: 633; 1861: 683 Ew.; altes Felsenschloß, Torfstich.

Rabenstreit, 1) Wlr. in Oesterreich ob d. Enns (Innkr.), bei Ried. 2) Df. ebd., bei Schärding.

Rabentann, Ranten, Randow, Df. in Oesterreich unter d. Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Zwettel.

Rabenwald, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Pöllau, am gleichnam. Bergwalde; 500 Ew. [Uelzen; 242 Ew.

Räber, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Oldenstadt, bei

Rabersdorf, Raborzow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Wiese; 300 Ew.

Rabertshausen, Df. in Hessen-Darmstadt, Kr. Nidda; 207 Ew.

Rabesreut, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manharts-

Rabi, s. Raby. [bergkr.), bei Grassau.

Rabin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Neweklau, bei Networzitz, im Walde; 100 Ew. 2) Ortschaft ebd., Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, bei Lometz; czechische Ackerbauschule, Wasserm., Schäferei.

Rabisch, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Königinhof, bei Koken; 90 Ew. 2) Df. in Kärnten, bei Sachsenburg.

Rabishau, dabei **Rabishau-Hain,** Pfrdf. und Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, bei Friedeberg; 1533 und 300 Ew.; 1 kath. und 1 ev. Kirche, Forsthaus, Mahl-, Säge-, Oel- u. Lohmülen. [1861: 58 Ew.

Rabitz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Bautzen; 1858: 53;

Rabitzerhaid, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Winterberg, bei Neugebäu; 50 Ew.

Rabiusa, Nebenfluß des Vorder-Rheins, im Savien-Thal des Schweizer K Graubünden; und mündet oberhalb Reichenau.

Rabka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Rablack, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Rastenburg; 70 Ew. [hausen; 50 Ew.

Rablacken, Vorw. in Preußen, Rgbz. u. bei Königsberg, Kr. Fisch-

Rabland, 1) Df. in Tirol, Kr. Brixen, bei Meran, an der Etsch. 2) Df. ebd., bei Sillian. [bei Szillen; 25 Ew.

Rablauken, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit,

Rablay, Flck. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Angers; 650 Ew. [Vöcklabruck.

Rablesberg, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei

Rabnabad, eine niedrige und sumpfige Insel an der Westseite des Meerbusens von Bengalen und nahe an der Küste von Bengalen, Distr. Backergunge, durch Anschwemmung des Flusses Rabnabad gebildet, und durch Hochfluth überschwemmt; ohngefähr 15 engl. Mln. l. und 5 Mln. breit. [120 Ew.

Rabney, Roweney, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Dauba;

Rabnitz, 1) Nebenfluß der Raab r., in Ungarn; entsteht aus dem Sumpf Hansagh des Neusiedler-Sees in der Gspsch. Oedenburg. 2) **Ober-** und **Unter-, Ramocz (Felsö-** und **Alsó-),** deutsches Df. und deutscher Mflck. ebd., Gspsch. Oedenburg, bei Groß-Warasdorf; (der Mflck. 47° 27′ 4″ N. 14° 11′ 0″ O.); 370 und 560 Ew.; altes Kastell, Jahrmärkte, große Waldung.

Rabodange, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Argentan; 640 E.

Raboldshausen, 1) Df. u. Amt in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Homberg; 960 Ew. 2) Df. in Württemberg, Jaxtkr., OAmt Gera-

Raborzow, s. Rabersdorf. [bronn; 222 Ew.

Rabottraed, Rabotred, Wlr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. u. bei Eupen; 60 Ew. [Papierfabrik.

Rabouzy-le-Petit, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins;

Rabowice, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Schwersenz; 106 Ew. [bei Glogau; 356 Ew.; Schloß.

Rabsee, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und

Rabstein, 1) **Rabsteinek,** Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Litziboritz; 60 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Schelletau; 125 Ew. 3) s. Rabenstein. [lin; 246 Ew.

Rabuhn, Df. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Fürstenthumskr., bei Cör-

Rabun, Grfsch. in Georgia; 318 QM., 1830: 2176; 1840: 1912; 1850: 2448 Ew.; Hauptort: Clayton. [spitze.

Rabu-Rabu, Insel an der Ostküste von Borneo, bei der Antons-

Rabus, Rawec, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Kaplitz; 90 Ew. [bei Schkeuditz; 118 Ew.

Rabutz, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch,

Raby, St. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Horazdiowitz, bei Budietitz, l. an der Wotawa, zwischen Bergen; 700 Ew.; 2 Kapellen, Burgruine Raby. [fenitz.

Rac, Radec, Df. in Böhmen. Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Je-

Racae, Df. in Krain, bei Grafenwarts.

Racale, Flck. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, bei Gallipoli; 1330 Ew. [Ew.; Schwefel- und Quecksilbergruben.

Racalmuto, St. auf der Insel Sicilien, NO. von Girgenti; 9000

Raccolana, Pfrdf. in Venedig, Prov. Udine, Distr. Moggio; 2 Mahl- und Sägemühlen.

Racconigi, St. und Mandam. in Sardinien, Prov. und NO. von Saluzzo, am Meira; 10,102 Ew.; Schloß mit Gärten, Park und Gemäldegallerie, Collége, Seidenspinnerei u. -weberei. [Patti.

Raccuja, Df. und Distr. in Sicilien, Prov. Messina, SSW. bei

Race, 1) Cap der Küste von Massachusetts, W. bei dem Cap Cod; 42° 6′ 0″ N. 74° 34′ 15″ W.; Leuchtthurm. 2) Cap der SOSpitze von Neu-Foundland; 46° 40′ 0″ N. 55° 19′ 24″ W.

Racendowo, Df. u. Kol. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. WNW. bei Pleschen und O. bei Jarocin; 213 und 75 Ew.; Glashütte.

Racha, Mflck. in der Oesterreich. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Sct.-Georger Regiment, bei Bellovar; 750 Ew.; 7 Wassermühlen.

Rachau, Schatten- und **Sonnseite,** Pfrdf. in Steiermark, Kr. Bruck, bei Seckau; 390 Ew.; Mahl- und Sägemühle.

Rachaushof, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Graudenz; 92 Ew.

Rachecourt, 1) Df. in Belgien, Prov. Luxemburg, Arr. Arlon, be-

Messancy; 1850: 2135 Ew. 2) =für=**Marne**, Df. in Frankreich, Dep. Haute=Marne, Arr. Vassy; Hochofen.

Rachel, 1) **Rachelberg**, ein 4964 F. hoher Berg in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Grafenau, an der böhmischen Grenze. 2) **Racherle**, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Seelau; 50 Ew.

Racheldorf, s. Recheldorf.

Rachelsbach, Df. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Schrobenhausen, bei Weidhofen, unweit der Paar; 90 Ew.

Rachel=See, See in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Grafenau, am Südfuß des Rachelberges in 3276 F. Seehöhe. Die Große Ohe fließt daraus ab. [Biedenkopf; 89 Ew.; Eisensteinbergwerk.

Rachelshausen, Df. in Hessen=Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr.

Rachen, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bei Maltsch; 149 Ew. [Görlitz; 190 Ew.

Rachenau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei

Rachering, Wlr. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Vöcklabruck. [baiern, Ldgr. Abensberg, bei Pötzmes; 55 Ew.

Rachertshofen, Racherzhofen, Krchwlr. in Baiern, Nieder=

Raches, Pont=a=Raches, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. u. bei Douai; 1006 Ew.; Fabr. für Seife, Oel, Kacheln, Ziegeln rc.

Rachlau, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Wittichenau; 153 Ew. 2) **Albertsrachlau**, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Bautzen; 1858: 242; 1861: 233 Ew.; dabei der Berg Czorneboh. [kogel.

Rachling, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Stainz, am Rosen=

Rachnia, Flck. in Serbien, Sandschak und NNO. von Kruschowatz.

Rachnuoze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Hörberg.

Rachouty, Ort in Hindostan, S. von Cuddapah; 14° 9′ N. 78° 52′ O. Grw. [A. Güstrow, bei Wattmannshagen.

Rachow und **Neu=**, Df. und Ortschaft in Mecklenburg=Schwerin,

Rachowitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost=Gleiwitz, bei Kieferstädtel; 519 Ew.; Försterei. [den.

Rachsdorf, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Gmun=

Rächsdorf, s. Raggendorf.

Rachsendorf, s. Rarendorf.

Rachsitten und **Rachsittenthal**, Df. und Gut in Preußen, Rgbz. und Lokr. und bei Königsberg; 78 und 25 Ew.

Rachtig, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Berncastel, NW. bei Zeltingen, r. an der Mosel; 600 Ew.; 1 evang. und 1 kathol. Kirche, Weinbau.

Rachwalowice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Krakau.

Rachwalowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Rzeszow.

Rachyn, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Stry.

Raci, s. Ratschy.

Raciaz, St. in Polen, Guv. Plock, bei Mlawa; 1360 Ew.

Raciborow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Krotoschin; 86 Ew.

Raciborowice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Krakau.

Raciborskow, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Raciborzany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Racice, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowraclaw, S. bei Kruschwitz, W. unweit des Goplo=Sees; 102 Ew.; Kapelle.

Raciechowice, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Gdow.

Racievatz, Df. in Istrien, bei Pinguente; 300 Ew.

Racin, s. Ratschin.

Racine, 1) Berg im Schweizer K. Neuenburg; 4440 F. hoch. 2) Grfsch. in Wisconsin; 339 QM., 1840: 3475; 1850: 14,973 E.; gleichnam. Hauptort, Stadt und Ortschaft, 1850: 5107 und 780 Ew.

Racinowes, s. Ratschinowes.

Racionzek, St. in Polen, Guv. Warschau, l. an der Weichsel; 800 Ew. [420 Ew.

Racischie, Df. auf der Insel Curzola, in Dalmatien, Kr. Ragusa;

Racisdorf, Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars.

Racitz, s. Ratschitz.

Racize, 1) Df. in Istrien, bei Dragusch; 170 Ew. 2) Df. ebd., bei Castelnuovo; 360 E. [Pfrdf. in Istrien, Bez. Capo=d'Istria; 460 E.

Racizze, 1) Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, bei Bossiglina. 2)

Rackau, 1) kathol in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau=Schwiebus, bei Züllichau; 330 Ew. 2) Krchdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, bei Bauerwitz; 472 Ew.; Schloß. 3) s. Raakau, Rackow, Rakau, Rakow.

Rackel, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, Amt Löbau, bei Weißenberg; 1858: 315; 1861: 303 Ew.

Rackelsdorf, 1) Df. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. und bei Cham; 84 Ew. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Militsch; 242 Ew.; Theerofen.

Räckelwitz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. Bautzen, bei Kamenz; 1858: 309; 1861: 322 Ew.; Schloß, Brauerei, starke Fischereien.

Rackendorf, Krchwlr. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. u. bei Perleberg; 51 Ew. [Kr. Jerichow 1., bei Möckern; 52 Ew.

Räckendorf, Ortschaft in Preußen, Sachsen, Rgbz. Magdeburg,

Rackenforth, Df. in England, Grfsch. Devon; 563 Ew.

Rackenthal, Df. in Baiern, Oberpfalz=Regensburg, Ldgr. und bei Oberviechtach; 106 Ew. [nang.

Rackering, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Ott=

Rackersberg, Rackensberg, Df. in Baiern, Oberfranken, Ldgr. und bei Pottenstein; 118 Ew.

Racket, Nebenfluß des Sct.=Lorenzstroms r., in New=York.

Rackheath, Df. in England, Grfsch. Norfolk; 276 Ew.

Rackibirn, kleine Insel am Cap Tiellen der Westküste von Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal; 54° 40′ N. 8° 42′ W.

Rackith, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, NO. bei Kemberg; 577 Ew.

Rackitt, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Cammin, bei Wollin; 125 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Pyritz; 282 Ew. 3) s. Rakitt. [144 Ew.; Porzellanerde.

Rackling, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. und bei Wegscheid;

Rackmah, Gruppe kleiner Inseln im arabischen Meerbusen, an der Küste von Habesch; 13° 45′ N.

Räcknitz, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und bei Dresden, am hohen Abhange des Thonberges; 1858: 130; 1861: 134 Ew.; Moreau's Denkmal, der hier in der Schlacht bei Dresden 1813, 27. Aug. tödtlich verwundet wurde; Treffen 1813, 17. Okt. zwischen Russen und Franzosen; Getreide= und starker Obstbau.

Rackow, 1) Krchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. Neustettin, bei Tempelburg; 526 Ew. 2) s. Raakow, Rackau, Rakow.

Rackschütz, Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Neumarkt und Kostenblut; 519 Ew.; 1 ev. u. 1 kath. Kirche, Schloß.

Racksdorf, Raksdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Frankenstein; 167 Ew. [60 Ew.

Racksen, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. u. bei Altenkirchen;

Rackwitz, Rakoniewice, 1) St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bombst, ONO. von Wollstein, SSW. von Grätz; 1816: 1285; 1831: 1482; 1840: 1677; 1843: 1716; 1846: 1873; 1849: 1899; 1852: 1964; 1855: 1980; 1858: 1947 Ew.; 1 ev. und 1 kath. Pfarrkirche, Synagoge, Post, Leinen= und Wollweberei, Bleichen, Färberei, Gerberei, Taback=fabrikation, starke Getreidemärkte, Blutegelhandel. 2) Df. ebd., nahe bei der Stadt; 399 Ew. 3) Df. ebd., Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. und bei Delitzsch, an der Lober; 69 Ew.; Haltort der Berlin=Anhalt. Bahn. 4) **Groß=**, Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Löwenberg; 414 Ew. 5) **Wenig=**, Df. ebd.; 348 Ew.

Raclawice, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Jaslo. 2) Df. ebd., Kr. Rzeszow, l. am Saan. [Wreschen; 118 Ew.

Raclawki, Vorw. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei

Raclawowka, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Rzeszow.

Raclia, griech. Insel, S. bei Naxo; 36° 49′ 28″ N. 23° 7′ 43″ O. (Gauttier).

Raclunie, St. in Polen, Guv. Lublin, Kr. u. SW. bei Rubieszow.

Raconigi, s. Racconigi.

Racoon, 1) Nebenfluß des Ohio r., in Ohio. 2) Ort ebd., Grfsch. Gallia; 1850: 1473 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Beaver; 1850: 1023 Ew. [Kosten; 467 Ew.

Racot, Racoten, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei

Racotole, Pfrdf. in Istrien, Distr. Capo=d'Istria, bei Montona; 290 Ew. [den; 1850: 823 Ew.

Racour, Df. in Belgien, Prov. Lüttich (Liége), Arr. Huy, bei Lan=

Racs, Almas=, Df. in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Stuhlweissenburg.

Racsa, griech. Pfrdf. in der Oesterreich. Serbisch=Banat. Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Mitrowitz, an der Save; 520 E.; Fort. [Beszteniez, am Bela; 590 Ew.

Racziez, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei

Racsinoveze, kathol. Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch=Banatischen Militärgrenze, Peterwardeiner Regiment, bei Tovarnik, an der Save; 840 Ew.

Racskeve, Mflck. auf der gleichn. Donau=Insel in Ungarn, Distr. Pesth=Ofen, Gspsch. Pesth=Pilis; 47° 9′ 30″ N. 16° 37′ 45″ O.; 4500 Ew.; kathol., reform. u. griech. Pfarre; Lustschloß; Ueberfahrt; wenig Ackerbau, aber Ueberfluß an Fischen und Obst; Jahrmärkte.

Racvoszello, Rajevoszello, kathol. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Brooder Regiment, bei Vinkoveze, an der Save; 60 Hsr. [toschin; 78 Ew.

Racyborow, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. u. bei Kro=

Racyborzany, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Sandec, bei Limanow.

Racz, 1) s. Ratsch. 2) **Racz=**, oder **O=Becse, Alt=Becse**, Mflck. in Ungarn, Gspsch. Bacs=Bodrogh, an der Theiss; 12,000 Ew.; kathol. und griech. Pfarre, Synagoge, Post, Salzamt, mittelmäßiger

Raczan, s. Ratschan. [Ackerbau, viel Fische, Jahrmärkte.

Raczek, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau; 61 Ew. [Trebitsch; 190 Ew.

Raczerowitz, Ratscherowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, N. bei

Raczewy, s. Raszewy. [bolcz.

Racz=Fejerto, Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Sza=

Racziez; Raczin; Raczinowes, s. Ratsch=.

Raczkeve, s. Racskeve.

Raczki, St. in Polen, Guv. Augustowo, SW. bei Suwalki; 53° 58′ 25″ N. 20° 26′ 40″ O.; 2000 Ew.

Raczkowa, 1) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sanok. 2) ein Berg der Karpathen, in Ungarn, Gspsch. Liptau, mit zwei Gipfeln, von denen der östliche 6569 F. Höhe hat. Zwischen beiden ist in 5132 F. Höhe ein See, aus dem ein Bach abfließt. 3) =**Lhota**, s. Lhota=175.

Raczkowo, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowiec, O. bei Schokken; 210 Ew. [nya, N. von Fünfkirchen.

Racz=Kozar, Mflck. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Bara=

Raczlawitz, Ratzlawitz, Raczlawicze, 1) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Ober=Aujezd; 270 Ew. 2) **Groß=** u. **Klein=**, 2 Dfr. ebd., Kr. Brünn, Bez. und bei Wischau; 980 Ew. 3) **Ober=** und **Unter=**, **Hornj=** und **Dolnj=Raczlowicze**, 2 Dfr. ebd., bei Groß=Meseritsch;

Raczow, s. Radschau. [220 und 120 Ew.

Racztowce, griech. Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnopol, bei Chorostkow. [606 Ew.

Raczyce, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und W. bei Adelnau;

Raczyn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodziesen, bei Margonin; 399 Ew. 2) Kol. ebd., zu Wischin=Hauland gehörig.

Raczyna, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaroslaw.

Raczyniewo u. **Raczyniewko**, Df. u. Vorw. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Kulm; 228 Ew.; dabei das Gut **Neu=Raczyniewo**, 83 Ew.

Rad, 1) Df. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. Szabolcs, bei Nyir=Egyhaza, zwischen Sümpfen; 460 Ew. 2) kathol. Krchdf. ebd., Distr. Kaschau, Gspsch. Zemplin, bei Uhely; 525 Ew.; Minoriten, Schloß. 3) reform. Pfrdf. ebd., Distr. Oedenburg, Gspsch. Baranya, bei Siklos, von Sümpfen umgeben; 480 Ew. 4) Df. ebd., Gspsch. Szalad, bei Szala=Egerszegh; 680 Ew.; Weinbau. 5) **Großes=**, ein Berg des Riesengebirges in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, im S. des Kr. Hirschberg, an der böhmischen Grenze, SW. neben der Großen Sturmhaube; 4540 F. hoch. Der Gipfel, mit Granitblöcken übersäet, bietet eine schöne Aussicht.

Rada, 1) s. Raabe. 2) **Kis=** u. **Nagy=**, 2 Dfr. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei Nagy=Kanisa, an einem Sumpf des

Zala=Flusses und des Balaton= (Platten=) Sees; 320 u. 460 Ew.; Acker= und Weinbau, Viehzucht, Waldung.

Råda, Krchspl. in Schweden, Karlstad=Län, N. von Karlstad; bei Munkfors bildet die Klara=Elf im Krchspl. mehrere Wasserfälle, von denen einer an 30 F. senkrechte Höhe hat.

Rada (La=), Flck. in Spanien, Prov. u. SW. von Cuenza; 200 E.

Radach, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Drossen; 560 Ew.; Kupferhammer. 2) **Ober=** und **Unter=**, 2 Dfr. in Baiern, Mittelfranken, Ldgr. Dinkelsbühl; 75 u. 26 Ew. 3) **Ober=** und **Unter=, Gorni=** u. **Spodni=Radochovi**, 2 Dfr. in Steiermark, Kr. und bei Marburg. [kau.

Radachow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk, bei Schin=

Radack=Inseln, s. Marshall=Archipel.

Radacs, Radacow, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies; 470 Ew.; Wieswachs, Weide, Waldung.

Radafalva, Radersdorf, deutsches Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Fürstenfeld, am Lapincz; 1030 Ew.; Ackerbau, Wieswachs, Weide, Waldung. [Neuenburg; 76 Ew.

Radagorosz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargardt, bei

Radainavass, Df. in Krain, Hrsch. Sittich.

Radaiowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sandec.

Radajewice, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Inowraclaw; 213 Ew.

Radakovo, Radekovo, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 400 E.

Radam, Rodam, Radon, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Prachatitz, bei Sablat. [Also=Lendva; 420 Ew.

Radamos, Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Szalad, bei

Radatovichi, griech. Pfrdf. in der Oesterr. Kroatisch=Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Möttling, im Gebirge zerstreut.

Radau, 1) **Rothau**, Df. in Baiern, Schwaben=Neuburg, Ldgr. u. bei Göppingen; 88 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Mondsee. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, NNO. bei Braunsberg; 55 Ew. 4) Krchdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und SW. bei Rosenberg; 509 Ew.; Schloß, Försterei.

Radaun, 1) **Radaunitz**, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Wegstädtl, bei Zebus; 590 Ew.; Schloß, Kapelle. 2) Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Melnik, bei Repin; 190 Ew. 3) **Rodaun**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Wienerwaldkr.), bei Wien, an der Liesing; 660 E.; Schloß, Kapelle, Weinbau. 4) s. Kirchen= oder Kirch=. 5) **Nieder=** u. **Ober=**, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz. 6) **Scheiben=**, Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Neuhaus.

Radaune, 1) **Alte=**, Nebenfluß der Mottlau l., in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Carthaus und Ldkr. Danzig; entsteht im Kr. Carthaus aus dem Radaune=See, durchfließt dann andere und vorüber an Ostrowo rc., und mündet bei Nonnenhof; ist 3½ Mln. flößbar. Zuflüsse südl. Stolpe u. Trzellniki, und r. Regnitz. Der Radaune=See ist von SW. gegen NO. 2 Mln. lang, aber sehr schmal, u. hängt im NO. mit dem Klodno=See zusammen. 2) **Neue=**, Kanal ebd., im Ldkr. Danzig; geht bei Praust aus der Radaune l. ab und in Danzig in die Mottlau.

Radausch, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Horzowitz, bei Bezdietitz; 420 Ew. [Czernowitz, an der Suczawa; 2000 Ew.; Postamt.

Radautz, Pfrdf. im Oesterreich. Galizien, Kr. Bukowina, S. von

Radawa, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Altsattel, r. an der Moldau; 120 Ew. 2) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. Przemysl, bei Jaroslaw. [berg, bei Guttentag; 82 Ew.

Radawka, Kol. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosen=

Radawnitz, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. NNW. bei Flatow und SSO. bei Landeck; 504 Ew.

Radaxdorf, kath. Pfrdf. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und OSO. bei Neumarkt u. WSW. bei Lissa; 263 Ew.; Schloß.

Radborz, Ratibor, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kolin, bei Korzenitz; 325 Ew.; Schloß mit Gärten, Brauerei, Fasanengarten mit Jägerei, 3 Wasserm., Granatenbruch.

Radbourne, Df. in England, Grfsch. Derby; 280 Ew.

Radbruch, Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Winsen a. d. Luhe, bei Lüneburg; 328 Ew.

Rädchen, 1) Hof in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, bei Lüdenscheid; 15 Ew. 2) Hof ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Ronsdorf; 35 Ew. 3) **Rädichen**, Df. ebd., Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Schlawa, S. am Schlawaer See; 197 Ew.

Radei, ist Raatsch. [4) s. Rädichen.

Radeice, s. Ratschitz, Radschitz. [chester; 3140 Ew.

Radcliff, Krchspl. in England, Grfsch. Lancaster, NNW. bei Man=

Radcza, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Stanislawow.

Radczitz, s. Radschitz, Ratschitz.

Radda, Flck. in Toscana, Prov. und SO. von Florenz.

Raddack, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Cammin; 267 Ew. [456 Ew.

Raddatz, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Cöslin, Kr. u. bei Neustettin;

Raddeiten, Peter=, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und NNO. bei Memel; 20 Ew.

Radden, Groß= und **Klein=**, 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Lübenau, an der Wuderitz; 202 und 139 Ew.

Raddenfort, Ortschaft in Mecklenburg=Schwerin, Amt Dömitz, bei Conow. [zenau, bei Uchte; mit Gräfebilde 368 Ew.

Raddestorf, Df. in Hannover, Hoya, Lddr. Hannover, Amt Stol=

Raddow, Groß= und **Klein=**, ev. Pfrdf. u. Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. und bei Regenwalde; 299 und 311 Ew.

Radduhn, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Arnswalde; 487 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. und bei Greifenberg; 67 Ew. [schau; 703 Ew.

Raddusch, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Calau, bei Vet=

Rade, Raade, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Isenhagen, bei Wittingen; 146 Ew. 2) Df. ebd., F. u. Lddr. Lüneburg, A. und bei Tostedt; mit Grauen rc. 507 Ew. 3) Df. ebd., Bremen, Lddr. Stade, A. und bei Blumenthal; 396 Ew. 4) Df. in Holstein, Wulfsfelde, Krchspl. Bergstedt, an der Alster; Schleuse. 5) Df. ebd., Krchspl. Kellinghusen. 6) Df. ebd., Krchspl. Hohenwestedt; 109 Ew. 7) Df. ebd., bei Rendsburg; 200 Ew.; Ziegeleien, Kalkbrennerei, Ackerbau; dabei der Trent=See. 8) Vorw. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. und bei Heiligenbeil; 55 Ew. 9) ev. Pfrdf. ebd., Sachsen Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Jessen; 270 Ew. 10) **Groß=** und **Klein= (Lütgen=)**, Df. in Holstein, im Süder=Dithmarschen, Kirchspl. Süderhastedt. 11) **Groß=** und **Klein=**, Krchdf. und ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Drossen; 244 und 235 Ew. 12) **Neuen=**, s. Neuenrade. 13) **=vorm Wald**, s. Radevormwald.

Radeberg, St. in Sachsen, A. und ONO. von Dresden, S. von Königsbrück, r. an der Röder; 51° 7′ 10″ N. 11° 35′ 13″ O.; 1801: 1530; 1815: 1692; 1830: 1883; 1832: 1960; 1834: 2256; 1837: 2218; 1840: 2311; 1843: 2311; 1846: 2560; 1849: 2711; 1852: 2766; 1855: 2664; 1858: 2850; 1861: 3067 Ew.; ev. Pfarrkirche, Felsenschloß, Superintendentur, Gerichtsamt, Untersteueramt, Rentamt, Bezirkssteuereinnahme, Post. Hospital, Leinen= und Bandweberei, Strumpfwirkerei, Posamentfabrikation, Gerberei, Färberei; 6 Wasserm., 2 Walkm., 4 Jahr= u. Viehmärkte; Station der sächsisch=schlesischen Bahn; Geburtsort des Dichters Langbein (lebte von 1757 bis 1835); unweit das Mineralbad Augustusbad.

Radebeul, Radebeil, Df. in Sachsen, Krdr. und A. und NW. bei Dresden, r. unweit der Elbe; 1858: 512; 1861: 542 Ew.; starker Gemüsebau, etwas Weinbau. [bei Alt=Landsberg; 93 Ew.

Radebrück, Kol. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim,

Radeburg, St. in Sachsen, Krdr. und A. und N. von Dresden, WNW. von Königsbrück, OSO. von Großenhain, l. an der Röder; 1832: 1918; 1834: 1967; 1837: 1959; 1840: 2056; 1843: 2179; 1846: 2179; 1849: 2281; 1852: 2255; 1855: 2425; 1858: 2354; 1861: 2394 Ew.; ev. Pfarrkirche, Schloß, Gerichtsamt, Untersteueramt, Post, Brauerei, Schuhmacherei, Töpferei, Kürschnerei, Posamentmacherei, Gerberei, Landbau, Schäferei, starke Getreidemärkte, 2 Wasser= u. Sägemühlen; Fundort römischer Münzen, Urnen rc.

Radechau (Nieder= u. **Ober=), Radechowa (=dolni** u. **=horni)**, 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nachod; 1200 Ew.

Radechow, s. Radigau.

Radefeld, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Schkeuditz; 344 Ew.

Radegast, 1) Flck. in Anhalt=Dessau, SSW. von Dessau, unweit der Fuhne; 750 Ew.; Viehmärkte. 2) Pfrdf. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. u. bei Bleckede; 316 Ew. 3) Df. in Mecklenburg=Schwerin, A. Bukow, bei Bützow. 4) Df. ebd., A. und bei Gadebusch. 5) Df. in Sachsen, Krdr. Leipzig, A. Grimma, O. bei Wurzen und W. bei Grimma, nahe der Eisenbahnstation Luppe=Dahlen; 38 Ew. 6) Nebenfluß der Stepenitz, in Mecklenburg=Schwerin.

Radegonde (Scte.), 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Barbezieux; 2100 E.; Gerberei. 2) **=en=Gatine**, Df. ebd., Dep. Vienne, Arr. Montmorillon; 270 Ew. [297 Ew.

Radegosz, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. und bei Birnbaum;

Radegow, s. Radiow.

Radegund (Sct.=), Pfrdf. in Steiermark, Kr. und nahe bei Graz, am Schöckel, der von hier aus Morgens bestiegen wird; 40 Hsr. 2) Df. ebd., Kr. Marburg, bei Sanek; 220 Ew.

Radegundis, Radigundis, Krchwlr. in Baiern, Schwaben=Neuburg, Ldgr. Göggingen, bei Bergheim; 92 Ew.

Radein, Pfarrort in Tirol, Kr. Brixen, bei Branzoll; 33 Hsr.

Radeinberg, wind. **Radinsky=verch**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg, an der Mur; 180 Ew. [Radkersburg.

Radeindorf, Radinze, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei

Radeinles, Radaunka, deutsches Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Neuhaus; 320 Ew.; Fasanerie. [Rading.

Radejow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Patzau. 2) s.

Radejowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Paracow; 180 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Eule, bei Klein=Popowitz; 270 Ew.

Radekovo=Szello, Gebirgsort in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Sct.=Georger Regiment, bei Ludbreg, am Reka.

Radekow, Radeckow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Randowkr., bei Tantow; 314 Ew.

Radel, 1) **Radlo**, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Gablonz, bei Reichenau, im Gebirge; 1800 Ew.; Leineweberei, Papiermühle. 2) Df. in Kärnten, bei Gmünd; 120 E.; Stahlhammerwerk. 3) Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Manhartsbergkr.), bei Göffritz. 4) **Klein=**, Ortsch. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg. 5) **Ober=**, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sct.=Pölten; 90 Ew. 6) **Unter=**, Df. ebd., bei Melk; 80 Ew.

Rädel, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Halbau; 127 Ew. 2) ev. Pfrdf. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch=Belzig, bei Lehnin; 479 Ew.

Radeland, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbogk=Luckenwalde, bei Baruth; 226 Ew. 2) Vorw. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Königswusterhausen; 35 Ew. [Trebnitz; 57 Ew.

Radelau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei

Radelberg, 1) Df. in Kärnten, bei Sachsenburg; 11 Hsr. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Mahrenberg; 1100 Ew. 3) **Ober=** u. **Unter=**, 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober=Wienerwaldkr.), bei Sct.=Pölten, an der Trasen; 150 und 120 Ew.

Radelbrunn, Mflck. in Oesterreich unter der Enns (Unter=Manhartsbergkr.), bei Weikersdorf. [bei Gonowitz; 60 Ew.

Radeldorf, Radenska=Vess, Df. in Steiermark, Kr. Marburg,

Radelfingen, Df. im Schweizer K. Bern, Amt Aarwangen; 1417 prot. Ew.

Rädelham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Altheim.

Radelhofen, Radelhöfen, Df. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Straubing; 60 Ew.

Radelinghausen, s. Radlinghausen. [burg; 125 Ew.

Radelkofen, Krchdf. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. u. bei Vilsbi=

Radelovoszello, Df. in der Oesterr. Kroatisch=Slavon. Militärgrenze, Sct.=Georger Regiment. [bei Möckow; 84 Ew.

Radelow, Vorw. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald,

Radelsbach, 1) Wlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Pfarrkirchen, bei Mariakirchen; 13 Ew. 2) **Ober=** und **Unter=**, 2 Wlr. ebd.; 60 und 10 Ew.

Nädelsbach, Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Wienerwaldkr.), bei Haag.

Nadelsdorf, 1) Df. in Kärnten, bei Sct.-Veit; 8 Hfr. 2) **Nadikow,** Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Weisskirchen; 270 Ew.

Nadelstein, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Bischofstein, bei Mogolzen, im Walde; 240 Ew.; Jägerei, Theerbrennofen.

Nadelstetten, 1) Wlr. in Württemberg, Jartkr., OA. Welzheim, bei Lorch; 31 Ew. 2) Krchdf. ebd., Donaukr., OA. Blaubeuren, auf der Alp; 132 Ew.; Obstbau. [Gammelin; Forsthof.

Nadelübbe, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Bakendorf, bei

Nadem, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Daber; 339 Ew. mit **Neu-.** 2) **Klein-,** Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, bei Deutsch-Eylau; 197 Ew.

Naden, 1) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Schaumburg, A. Obernkirchen; 100 Ew. 2) Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Güstrow, bei Wattmannshagen. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Forst; 85 Ew. 4) Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Großenhain, in wiesenreicher Bruchgegend; 1858: 198; 1861: 220 Ew. 5) **Groß-** und **Klein-,** Pfrdf. und Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Sternberg. 6) **Groß-** und **Neu-,** 2 Dfr. im Oesterr. Schlesien, Kr. Troppau, bei Braunsdorf. 7) **Klein-,** Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Leobschütz; 286 Ew. 8) **Nieder-** und **Ober-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, bei Waldbreitbach; 113 und 197 Ew. 9) **Nieder-** und **Ober-,** 2 Dfr. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, bei Neuerburg; 70

Nadenau, s. Rodenau. [und 65 Ew.

Nadenbeck, 1) Df. in Hannover, F. und Lddr. Lüneburg, A. Isenhagen, bei Wittingen; 340 Ew. 2) Df. ebd., A. Lüne, bei Bleckede; 228 Ew. [Bez. u. bei Kaplitz, im Gebirge; 230 Ew.

Nadenetschlag, Nodinetschlag, Df. in Böhmen, Kr. Budweis,

Nadenickel, Df. und Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Krossen; 256 Ew.; Post.

Nadenin, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Hroby; 1200 Ew. (60 Juden); Synagoge, Schloß, Brauerei, Oberförsterei. 2) s. Hradenin. [burg, bei Wschejan; 180 Ew.

Nadenitz, Nadimice, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nim-

Nadenlach, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels.

Nadensdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Calau; 86 Ew. 2) Df. und Kol. ebd., bei Drebkau; 191 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Lübben; 379 Ew.

Nadensleben, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Neu-Ruppin; 482 Ew.

Nadenthein, Pfrdf. in Kärnten, bei Villach; 430 Ew.; Hochofen, zu dem das Erz von einer hohen Alpe zugeführt wird; in der Nähe bei Niedellach ein Eisenhammerwerk. [land, an der Kulpa.

Nadenz, Mitter-, Ober- und **Unter-,** 3 Dfr. in Krain, bei Pöl-

Nadepohl, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. und bei Crivitz.

Nadepont, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Andelys; Baumwollspinnerei und -weberei.

Naderach, Df. in Baden, Seekr., A. Meersburg; 95 kath. Ew.

Naderbroich, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. u. bei Gladbach; 275 Ew. [Radevormwald; 25 Ew.

Nädereichen, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei

Naderhorst, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. und Kr. Minden, bei Windheim, an der schaumburg-lippeschen Grenze; 371 Ew.

Näderloh, Df. in Hannover, F. u. Lddr. Lüneburg, A. Isenhagen, bei Groß-Oesingen; 75 Ew.

Nädersberg, Df. in Krain, bei Neustädtel.

Nadersdorf, 1) Wlr. in Baiern, Oberbaiern, Ldgr. Aichach; 40 E. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Fürstenfeld; 160 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Graz, bei Kirchdorf; 170 Ew. 4) **Deutsch-,** Df. ebd., Kr. Marburg, bei Radkersburg; 120 Ew. 5) **Windisch-,** Df. ebd.; 190 Ew.; Schloß Negau, Weinbau.

Nadesch, 1) **Nadessow,** Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. u. bei Politz; 140 Ew. 2) und **Nadeschberg,** Gemeinde in Steiermark, Kr. Marburg, Bez. Cilli, bei Laack; 130 Ew. [bei Czestitz; 200 Ew.

Nadeschau, Nadessow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Wolin,

Nadeschin, 1) **Nadessin,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Kowarzow; 50° 2′ 32″ N. 12° 25′ 16″ O.; 160 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau, bei Ober-Bobrau; 170 Ew.; Schloß, Brauerei. 3) s. Radoschin.

Nadeschitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Nechwalitz; 120 Ew. 2) s. Radoschitz.

Nadeschow, s. Radoschow.

Nadesh, s. Radesch 2.

Nadessen, s. Radischen.

Nadessich, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Bresznicza; 400 E.

Nadessow, s. Radesch.

Nadetin; Nadetitz, s. Radiet-.

Nadetsch, Nadecz, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Turnau, bei Groß-Skal; 160 Ew.; dabei das alte Schloß Waldstein.

Nadevormwald, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. und O. bei Lennep und SSO. von Schwelm; 1816: 4632 (nämlich mit einigen Landgemeinden; ohne dieselben) 1831 nur 973; 1840: 1095; 1843: 1171; 1846: 1234; 1849: 1294; 1852: 1368; 1855 (mit den Landgem.): 8684; 1858: 8654 Ew.; 1 kath. und 2 ev. Kirchen, Post, Handelsschule, Tuch-, Wollzeug- u. Leineweberei, Strumpfwirkerei, Fabr. für Knöpfe, Stahl-, feine Eisenwaaren, insbesondere chirurgische Instrumente rc., Uhren.

Nadewege, Krchdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland, bei Brandenburg; 334 Ew. [berg; 146 Ew.; Wollspinnerei.

Nadeweise, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. und bei Sprem-

Nadewell, ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., S. bei Halle, r. an der Elster; 306 Ew.

Nadewiese, Kol. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Cottbus, bei Peitz; 113 Ew. [und bei Herford; 730 Ew.

Nadewig, Gemeinde in Preußen, Westfalen, Rgbz. Minden, Kr.

Nadewitsch, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau-Schwiebus, bei Züllichau; 460 Ew.

Nadewitz, 1) Ortschaft in Preußen, Rgbz. Stettin, Randowkr., bei Pencun; 159 Ew. 2) **-bei Naußlitz,** Df. in Sachsen, Krdr. Dresden, A. Meißen, bei Nossen; 1861: 47 Ew. 3) Df. ebd., bei Riesa; 1858: 191; 1861: 202 Ew.; 1730 Hauptquartier des großen Lustlagers.

Nädewitz, s. Redewitz. [auf Kupfer.

Nadfeld, Df. in Tirol, Kr. Innsbruck, bei Rattenberg; Bergbau

Nadford, Krchspl. in England, Grfsch. u. bei Nottingham; 3000 E.

Nadgattern, Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), bei Wels. [1861: 199 Ew.

Nadgendorf, Df. in Sachsen, Krdr. Bautzen, A. Löbau, bei Zittau;

Nadgier, Nodgurie, Df. in Krain, bei Laibach.

Nodgonza, Df. in Krain, bei Marienthal; 100 Ew.

Nadgoscz, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow; Brauerei. 2) s. Radegosz und Radygosz. [bach.

Nadhaming, Df. in Oesterreich ob der Enns (Traunkr.), bei Lam-

Nadheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg, am Welzbach; 602 Ew.; rother Sandsteinbruch. [220 Ew.

Nadhoscht, Krchdf. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Hohenmauth;

Nadia-Vatzs, Nadena-Vass, Df. in Krain, bei Vesendorf.

Nadibor, 1) wendisch **Nadwor,** kath. Pfrdf. in Sachsen, Krdr. u. A. und bei Bautzen; 1858: 620; 1861: 617 Ew.; 2 Kirchen, schönes Schloß, Brauerei, starkes Braunkohlenlager, Torfstich. 2) s. Radborz.

Nadicena, Flck. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1., O. von Palmi, WNW. bei Castelnuovo; 1920 Ew. [bei Rakovpotok.

Nadichevichevo-Szello, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram,

Nädichen, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, bei Haynau; 449 Ew.; Schloß. 2) s. Rädchen.

Nadicofani, Flck. in Toscana, SO. von Siena; 42° 54′ 7″ N. 9° 26′ 19″ O.; 2300 Ew.; festes Schloß; bedeutende Märkte.

Nadicondoli, Flck. in Toscana, SO. von Volterra; 43° 15′ 54″ N. 8° 42′ 43″ O.; 2000 Ew.; Schloß.

Nadicz, s. Raditsch.

Nadiczewes, s. Reitschowes.

Nadiczow, s. Rensdorf.

Nadiejow; Nadiejowitz, ist Radejow, Radejowitz.

Nadienitz, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch. 2) s. Radenitz. [140 Ew.

Nadietin, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Pilgram;

Nadietitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Bechin; 530 E.; Jägerei, Ziegelei, Kalkbrennofen. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Przibram, bei Sliwitz; 315 Ew. [150 Ew.

Nadiga, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Ehrenhausen;

Nadigau, Nadechow, Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Kaaden, bei Radonitz; 180 Ew. [zig, bei Belzig; 203 Ew.

Nädigke, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch-Bel-

Nadiglievacz, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. und bei Knin.

Nadigonya, Ortsch. in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Verbovszko;

Nadigosa, Df. in Istrien, bei Dignano. [60 Ew.

Nadihoscht, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Mühlhausen, bei Hoduschin; 100 Ew.

Nadikau, Nadikow, Kol. in Mähren, Kr. u. bei Olmütz, 160 E.

Nadikovcze, Pfrdf. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Veröcz); 580 E.

Nadikow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sedlec; 80 Ew. 2) s. Radelsdorf und Radkau.

Nadikowitz, Nadikowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Beneschau. 2) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz, bei Libczan (Liebeschan); 225 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. und bei Unter-Kralowitz; 50 Ew.

Nadim, 1) Pfrdf. in Böhmen, Kr. und Bez. Gitschin; 460 Ew.; Schloß. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim, bei Luze; 400 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim, bei Dobrichow; 530 Ew.; Schloß mit Kapelle, Jägerei, Ziegelei, Kalkbrennofen.

Nadimek, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim, bei Pla-

Nadimierz, s. Rothmühl. [nian; 70 Ew.

Nadimna, Pfrdf. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Illyrisches Regiment, bei Weisskirchen, unweit der Donau; 830 Ew.

Nadimo, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspch. Neutra, bei Holics; 500 Ew. [Hlawatitz; 90 Ew.

Nadimow, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Sobieslau, bei

Nadimowitz, Nadimowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. und bei Tabor; 100 Ew. 2) Df. ebd., bei Malsching; 280 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Lastiboritz; 125 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Eule, bei Groß-Popowitz; 130 Ew.

Nadin, Df. in Tirol, Kr. Bregenz (Vorarlberg), bei Bludenz.

Nadinau, Nadinow, Natinow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Klattau, bei Teinitzl; 220 Ew.

Nadincze, Groß- und **Klein-,** 2 griech. Pfrdfr. im Oesterr. Serbien, Distr. Neusatz (Ruma); 560 und 530 Ew.; 4 Wasserm.

Nadine, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. und bei Wartenberg; 133 Ew. [Kaplitz, bei Meinetschlag.

Nadinetschlag, Nadeice, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez.

Nading, 1) **Nadyne,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Petschau, bei Pürles. 2) **Nadiejow, Röding,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. u. bei Manetin. 3) Df. in Kärnten, bei Grünburg, im Gitsch-Thal. 4) Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Freistadt. 5) Ortschaft ebd. (Traunkr.), bei Windischgersten.

Nadingdorf, s. Rothweinsdorf.

Nädingdorf, Ortschaft in Oesterreich ob der Enns (Mühlkr.), bei Linz. [Gerberei.

Nadinghem, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; 1180 Ew.;

Nadinkendorf, Nadinchendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Beeskow; 216 Ew.

Nadinoroberdo, Df. in der Oesterr. Serbisch-Banat. Militärgrenze, Szluiner Regiment; 90 Ew.

Nadinow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kamenitz. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Humpoletz, bei Heraletz. 3) s. Radimow.

Nadinze, ist Radeindorf.

Nadiow, Nadegow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Hradisch (Ungrisch-); 920 Ew.

Nadiowitz, s. Radiejowitz.

Nadis, 1) Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Presnitz, bei Laucha;

150 Ew. 2) ev. Pfrdf. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Mersebnrg, Kr. Wittenberg, bei Gräfenhainichen; 664 Ew.; Gefecht 1760, 27. Oktbr.

Radisch, 1) **Ratsch, Hradiste,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Dauba, bei Pablowitz; 50 Ew.; Burgruine Ratsch. 2) Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Ehrenhausen, unweit Gnass; 170 Ew. 3) **Groß-** und **Klein-**, ev. Pfrdf. und Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Niesky; 182 und 82 Ew. 4) **Laugen-, Dlauhy-Hradisst,** Df. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. Weseritz. 5) **Scheiben-, Okrauhle-Hradiste,** Pfrdf. ebd.; Thiergarten, Jägerei, Papiermühle; Burgruine Guttenstein. 6) **Ober-** und **Unter-, 2** Dfr. in Mähren, Kr. Brünn, Bez. Iglau; 340 Ew.

Radischen, 1) **Hradiste,** Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Kaplitz, bei Pflanzen; 200 Ew. 2) **Radessen, Rodissen,** Df. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Horn. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit, bei Kraupischken; 78 Ew. 4) **Groß-** und **Klein-**, 2 Dfr. in Oesterreich unter der Enns (Ober-Manhartsbergkr.), bei Schrems, unweit Eisgarn.

Radisel, Df. in Steiermark, Kr. und bei Marburg; 220 Ew.

Radislaufzen, Radislavez, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Radkersburg; 420 Ew. [Besztenicz; 180 Ew.

Radissa, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin, bei

Radisskowitz, Radischkowitz, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei

Radissow, s. Rensdorf. [Hradisch (Ungrisch-).

Radistyan, reform. Pfrdf. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod, bei Miskolz; 750 Ew.; Weinbau, Eichenwaldung.

Raditsch, Radicz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Selczan, bei Chlum; 240 Ew.; Bergschloß mit Kapelle, Rübenzuckerfabr. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Arnoschtowitz; 100 Ew.

Radjabary, Ort in Bengalen, in Hindostan, SSO. bei Dacca.

Radjakhairah, Rajakera, Ort in Agra, in Hindostan, SO. bei Agra, am Tschembul; 26° 47′ N. 78° 6′ O. Grw.

Radjamundry, Hauptort des gleichnam. Distr. in den Nord-Serkars, in Hindostan, NO. von Masulipatam, am Godavery; 16° 59′ N. 81° 53′ O. Grw.

Radjanagur, Ort in Bengalen, in Hindostan, S. von Dacca, auf einer Insel in der Mündung des Ganges; 23° 22′ N. 93° 14′ O. Grw.; Baumwoll-, Reis- und Zuckerrohrbau, Teakholz 2c.

Radjapulpetta, Ort im Nizzam-Staat, in Hindostan, S. von Hyder-abad; 16° 27′ N. 78° 37′ O. Grw.

Radjapur, 1) Ort in Aurung-abad, in Hindostan, SO. von Bombay; 18° 8′ N. 73° 6′ O. Grw. 2) Ort in Bejapur, in Hindostan, NNW. von Goa; 16° 46′ N. 73° 25′ O. Grw. 3) Ort in Lahore, im Duab-Djalinder im Punjab, O. vom Amretsir; Geburtsort von Nanek, dem Stifter einer Religionssekte. 4) Ort in Malwa, in Hindostan; 22° 15′ N. 74° 24′ O. Grw.

Radjastan, das Land des Krieger-Volks der **Radjeputs,** auch Radjeputanah (s. den Art. Adjemir) genannt.

Radjdeer, ein von Natur felsenfester Ort in Gandeish, in Hindostan.

Radjemal, Ort in Bengalen, in Hindostan, NW. von Murschedabad, r. am Ganges.

Radjghur, 1) großer u. befest. Ort in Agra, in Hindostan. 2) Ort in Malwa, in Hindostan, W. von Serondge; 23° 59′ N. 76° 49′ O. Grw. [von Goa, auf der Küste.

Radjmundroog, Ort u. Festung in Kanara, in Hindostan, SSO.

Radjode, Ort in Malwa, in Hindostan, WWS. von Oujein; 23° 3′ N. 75° 9′ O. Grw.

Radjoo, Ort in Gundwana, in Hindostan, r. am Mahanuddy, wo der Pyri einfließt, S. von Ryepur; ein berühmter Tempel mit jährlichem Fest und Heiligthümern der Gottheit Rajoo-Lochun; auch auf einer kleinen Felseninsel im Zusammenfluß der Flüsse steht ein Tempel der Gottheit Mahadeva-Kuleswara. [46′ N. 73° 45′ O. Grw.

Radjpepla, Ort auf der Halbinsel Gudjerate, in Hindostan; 21°

Radjpur, s. Radjapur.

Radjura, Ort auf der Halbinsel Gudjerate, in Hindostan; 21° 2′ N. 71° 40′ O. Grw. [680 Ew.

Radkatza, Df. in Ungarn, Distr. Pesth-Ofen, Gspsch. Borsod;

Radkau, 1) **Radikow,** Krchdf. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Schelletau. 2) s. Radikau.

Radkersburg, St. u. Bez. in Steiermark, Kr. u. SO. von Graz, auf einer Insel der Mur, wo der Stanzbach einfließt; 46° 41′ 2″ N. 13° 38′ 55″ O., und auf der rechten Seite der Mur die Vorstadt Gries; 2500 Ew.; kath. Pfarre, Kapuzinerkloster, Korn- und Weinbau, Eisen- und Weinhandel. Der Bezirk hält 7.73 österr. QM. 2) **Ober-**, Schloß und Herrschaft ebd. mit 36 Gemeinden. [bei Pecka.

Radkin, Natkin, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Neu-Paka,

Radkocz, s. Radkocz.

Radkow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Tabor, bei Borotin; 290 Ew. 2) **Rattendorf,** Df. in Mähren, Kr. und bei Brünn, Hrsch. Pernstein. 3) Df. ebd., bei Groß-Meseritsch, Hrsch. Morawetz; 370 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Olmütz, bei Kremsier; 225 Ew. 5) s. Rogau.

Radkowitz, Radkowicze, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk, bei Miedschin; 260 Ew. 2) **Radikowice,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Przestitz, bei Horschitz; 290 Ew. 3) **Hradkowice,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Strakonitz, bei Cestitz; 120 Ew. 4) Pfrdf. in Mähren, Kr. Brünn, bei Mährisch-Budwitz; 325 Ew. 5) Df. ebd., bei Schelletau; 310 Ew. [Kupiansk.

Radkowka, Flck. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. und SSO. von

Radl, s. Radel.

Radlach, 1) Df. in Kärnten, bei Steinfeld; 160 Ew. 2) Df. in Oesterreich ob der Enns (Hausruckkr.), Bez. Wels, bei Buchkirchen.

Radlas, Vorstadt von Brünn, in Mähren; 260 Ew.

Radlau, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. und bei Rosenberg; 447 Ew.; Hospital.

Radlberg, Df. in Kärnten, Bez. Spital, bei Sachsenburg; 90 Ew.

Radlek, Df. in Krain, bei Oblak; 99 Ew.

Radlen, Rados, Df. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Schäsburg; 530 Ew.; hier werden die sogenannten Radlerkäse (Kuhkäse) gemacht.

Radlern, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding.

Radley, Df. in England, Grfsch. Berks; 480 Ew.

Radlham, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Braunau.

Radlik, Df. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. u. nahe bei Eule; 30 Ew.

Radlin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Chrudim; 150 Ew. 2) kathol. Pfrdf. und Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Jarocin; 293 und 239 Ew. 3) **Mittel-** und **Ober-**, kathol. Pfrdf. ebd., Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik, N. bei Loslau; 1169 Ew. 4) **Nieder-**, Df. ebd.; 254 Ew. [cin; 133 Ew.

Radlinek, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Jaro-

Radling, Df. in Baiern, Oberpfalz-Regensburg, Ldgr. Cham, bei Schorndorf; 147 Ew. [und bei Brilon; 113 Ew.

Radlinghausen, Df. in Preußen, Westfalen, Rgbz. Arnsberg, Kr.

Radlitz, Radlice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Kaurzim, bei Ober-Krut; 390 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. u. bei Smichow; 220 Ew. 3) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Datschitz; 320 Ew.

Rädlitz, Klein- oder **Ober-** und **Nieder-**, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau, bei Parchwitz; 241 Ew.

Radlo, ist Radel.

Radlow, 1) Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Bochnia, bei Tarnow. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 317 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow, bei Beeskow; 127 Ew. 4) Ortschaft ebd., Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, bei Möckow; 38 Ew. [Inowraclaw; 104 Ew.

Radlowek, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. und bei

Radlowice, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Sambor.

Radlowitz, 1) **Radewice,** Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Mies, bei Ober-Sekran; 115 Ew. 2) **Radimowice,** Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Tuschkau, bei Wscherau; 190 Ew. 3) Df. in Preußeu, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, bei Alt-Schliesa; 181 Ew.

Radlowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, bei Pakosc; 307 Ew. 2) Ortschaft ebd., Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, bei Strzalkowo, nahe der polnischen Grenze; 127 Ew.

Radmannsdorf, 1) **Radoulza,** St. in Krain, bei Sasnitz, an der Save; 1650 E.; Tuch-, Wollzeug- u. Leineweberei, Gerberei; Probstei, Post. 2) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und bei Löwenberg; 197 Ew.

Radmanova-Polana, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavonischen Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 160 Ew.

Rådmansö, eine Insel nahe der Ostküste von Schweden, Stockholm's-Län; Kirche. [spsch. Krasso); 740 Ew.

Radmanyest, Pfrdf. im Oesterr. Serbien, Distr. u. bei Lugos (Ge-

Radmar, Radmer (-an der Hasel, -an der Stiebming, -an der Stuben), Pfrdf. in Steiermark, Kr. u. WNW. von Bruck, bei Eisenärzt, in einem engen Thal; 1100 Ew.; Kupfer- und Eisenberg- und Hüttenwerk; Schloß.

Radmeritz, 1) s. Ratmiritz. 1) Flck. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. und S. bei Görlitz, WSW. bei Schönberg und WNW. bei Seidenberg, r. an der Lausitzer Neiße und am Einfluß der Wittich, nahe der böhmischen Grenze; 589 Ew.; ev. Pfarrkirche.

Radmoos, Ramoos, Krchwlr. in Baiern, Niederbaiern, Ldgr. Mitterfels; 50 Ew.

Radmühl, Df. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Lauterbach, am Salzbach, der das Dorf in einen großherzogl. Theil mit 214 Ew. u. in einen kurfürstl. mit 220 Ew. theilt; 5 Wasserm.

Radna, 1) Mflck. in Ungarn, Distr. Großwardein, Gspsch. u. OSO. von Arad, r. am Maros; 46° 6′ 0″ N. 19° 19′ 0″ O.; 1420 E.; griech. Pfarre, Franciscaner-Kloster, Post, Jahrmärkte, Rindvieh-, Ziegen- u. Bienenzucht. 2) s. Rodna.

Radnage, Df. in England, Grfsch. Berks; 401 Ew.

Radnavass, Df. in Krain, bei Neustädtl; 60 Ew.

Radnicken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, bei Cumehnen; 159 Ew.

Radnig, Df. in Kärnten, bei Hermagor; 150 Ew.; Bleibergwerk.

Radniow, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Pilgram, bei Rinaretz; 210 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Humpoletz, bei Heraletz; 190 Ew. [Meseritsch; 330 Ew.

Radniowes, Radniowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-

Radnitz, 1) St. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Rokitzan; 2600 Ew.; kath. Pfarrkirche, Schloß, Synagoge, Rathhaus, 2 Brauereien, Branntweinbrennereien, 2 Alaun- und 2 Vitriolöl- und Oleumfabr., 5 Wassermühlen, Landbau, Rindvieh-, Pferde-, Schaf-, Schweine- und Gänsezucht. 2) Df. in Kärnten, bei Finkenstein; 50 Ew. 3) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 225 Ew. 4) Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Troppau.

Rädnitz, 1) ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. ONO. bei Crossen u. WSW. bei Leitersdorf, r. an der Oder; 767 Ew.; Försterei, Holzhandel. 2) Vorw. ebd., SW. unweit des Rädnitz-Sees; 83 Ew. 3) **Groß-** u. **Klein-**, 2 Vorw. ebd., NO. bei Crossen; 101 Ew.

Radno, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Tarnow.

Radnor, 1) Grfsch. in England, im S. von Wales; grenzt W. an die Grfsch. Cardigan, SW. u. S. an Brecknock, O. an Herford, N. an Shrop und Montgomery; 272,640 Acres, 1831: 24,651; 1841: 25,356; 1851: 31,416 Ew. Das Land ist gebirgig mit fruchtbaren und milden Flußthälern. Der Gebirgszug Radnor-Forest (Radnor-Wald), aber seit langer Zeit schon vom Walde entblößt und kahl, steht von SO. gegen NW., und hat im höchsten Theil an 2160 engl. F. Meereshöhe, und auch übrigens fast eben so viel. Die bedeutendsten Flüsse sind der Wye mit den Zuflüssen Ithon, Edwy, Elan und Machawy, dann der Lugg und Teme. In den milden Thälern gedeiht Getreide, aber in den Bergen nicht, die nur Weide zur Rindvieh- und Schafzucht haben. Im NW. ist das Land öde. Das Mineralreich gewährt etwas Blei und vorzüglichen Sandstein. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Delaware; 1850: 1204 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Delaware; 1840: 1205; 1850: 1334 Ew. 4) **New-, Maesyfeld-Newyold,** St. in England, Wales, Grfsch. Radnor, WSW. bei Presteign, am Somergill; 52° 16′ 2″ N. 5° 31′ 31″ O. 5) **Old-, Maesyfeld-Hen, Pen-y-Crag,** Df. u. Krchspl. ebd., SO. bei New-Radnor; 1503 Ew.

Radnot-Faja, Jarnotfaja, Etschdorf, ref. und griech. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Hermannstadt, bei Szasz-Regen; 420 Ew.

Radnoth, 1) **Radnau, Jernot,** ref. Pfrdf. in Siebenbürgen, Kr. Karlsburg, bei Deva, am Maros; 1725 Ew.; Schloß, Post. 2) reform.

Pfrdf. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Gömör, bei Rima-Szombath, im Balog-Thal; 940 Ew.

Radobicza, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Bars, bei Nitry-Zsambokret, in öder Gegend; 420 Ew.; mittelmäßiger Ackerbau, Schaf- u. Ziegenzucht, Hopfenbau. [sek; 270 Ew.; Papiermühle.

Radobitz, Radobietecz, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Pi-

Radoble, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Cilli, l. am San.

Radoboj, Pfrdf. in Kroatien, Gspsch. Warasdin, bei Krapina; 240 Ew.; Schwefelgrube.

Radobschitz, Radobyeice, Df. in Böhmen, Kr. und Bez. Pilsen, bei Stienowitz; 320 Ew.; Mahl- und Sägemühle.

Radoch, windisch **Radach,** Df. in Steiermark, Kr. Marburg, bei Gutenhag; 120 Ew. [125 Ew.

Radochaj, Ortschaft in Kroatien, Gspsch. Agram, bei Boszilyevo;

Radochlin, Radechlin, Df. in Böhmen, Kr. Pardubitz, Bez. Nassaberg, bei Schumberg, im Walde; 60 Ew.

Radochon, Df. in Steiermark, Kr. Graz, bei Radkersburg; 270 E.

Radochonce, Df. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Przemysl.

Radochow, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Nepomuk, bei Zinkau.

Radockendorf, Radohowa-Vass, Df. in Krain, bei Pesendorf.

Radocs, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Eperies.

Radocz, 1) Df. in Ungarn, Distr. Oedenburg, Gspsch. Eisenburg, bei Felsö-Lendva. 2) **Egyhaza-** und **Puszta-,** Pfrdf. und Df. ebd., bei Körmend. [Skawa.

Radocza, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. und bei Wadowice, am

Radoczyna, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Jaslo.

Radohostice, s. Radostitz.

Radoische, Df. in Kroatien, Gspsch. Kreutz, bei Bresznicza, zwischen Waldgebirgen; 296 Ew. [bei Murowana-Goslin; 319 Ew.

Radojewo, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. u. N. bei Posen u. SSW.

Radokala, Rimski-Korsakoff, Inselgruppe im Marshall-Archipel, von Kotzebue entdeckt; die Ostspitze 11° 26′ 45″ N. 167° 14′ 20″ O. Grw.; die SWSpitze 11° 8′ 20″ N. 166° 26′ 30″ O. Grw.

Radolfing, Df. in Oesterreich ob der Enns (Innkr.), bei Schärding, in einem Waldthal. [desheim, A. und bei Göttingen.

Radolfshausen, Domäne in Hannover, Grubenhagen, Lddr. Hil-

Radolin, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Czarnikau, r. unweit der Netze; war bis 1858 Stadt; 1831: 627; 1840: 663; 1843: 721; 1846: 739; 1849: 782; 1852: 778; 1855: 703 Ew.; Forsthaus, Leineweberei; dabei die gleichnam. Kol., 30 Ew.

Radolphzell, St. und Amt in Baden, Seekr., NW. von Constanz, N. am Unter-See; 1310 kath. und 23 ev. Ew.; alte Kirche, Acker-, Gemüse-, Wein- und Obstbau, Viehzucht, Schifffahrt, Gerberei, Kupferschmiede rc. [bei Sillein; 570 Ew.

Radolya, Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Trentschin,

Radom, 1) Hauptst. des gleichnam. Guv. und Kr. in Polen, S. von Warschau, an der Radomka, die links in die Weichsel bei Ryczywol fließt; 51° 24′ 0″ N. 18° 48′ 50″ O.; 5845 Ew.; gerade Straßen, schöner Marktplatz, Gubernialschule, Gerberei. — Der Kreis hatte 1851: 132,052 Ew.; das Guvern. 939,344 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, bei Ryczywol; 304 Ew.

Radoma, Df. in Ungarn, Distr. Kaschau, Gspsch. Saros, bei Bartfeld; 440 Ew.; Wieswachs, Weide, Waldung.

Radomerje, ist Picheldorf.

Radomice, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, bei Czerniejewo; 116 Ew. [Ghiustendil.

Radomich, St. in der Europ. Türkei, Rum-ili (Rumelien), N. bei

Radomil, Radomilow, Df. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Müglitz; 380 Ew. [Hurka; 80 Ew.

Radomilitz, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Netolitz, bei Weiß-

Radomin, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. u. bei Neidenburg; 69 Ew. [Posen, Kr. Bomst, bei Schmiegel; 389 Ew.

Radomirz, 1) s. Rothmühl. 2) Ortschaft in Preußen, Rgbz.

Radomischl, Mflck. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. und bei Strakonitz; 550 E.; Dechanteikirche. [Kr. Kosten, bei Schmiegel; 365 Ew.

Radomitz, Radomicko, kathol. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Posen,

Radomka, s. Radom.

Radomle, Df. in Krain, bei Podpetsch; 260 Ew.

Radomno, ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. und bei Löbau, an einem See; 762 Ew.

Radomsk, St. in Polen, Guv. Warschau, Kr. und SSW. von Piotrkow (Petrikau); 2000 Ew.; viel und guter Buchweizen.

Radomysl, 1) Mflck. im Oesterr. Galizien, Kr. Tarnow, bei Debica. 2) **Skowierszyn,** Mflck. ebd., Kr. Rzeszow. 3) Kreisst. in Rußland, Guv. und W. von Kiew; 50° 30′ 26″ N. 26° 54′ 57″ O.; 1842: 4505 Ew. Der Kreis hatte 1851: 139,063 Ew. 4) Flck. ebd., Guv. Wolhynien, Kr. und NW. von Dubno; 3000 Ew.

Radon, ist Radam.

Radonia, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich; 120 Ew. [Festlande.

Radonich, Df. in Dalmatien, Kr. Zara, Distr. Sebenico, auf dem

Radonin, 1) Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch; 120 Ew. 2) Df. ebd., bei Stannern; 220 Ew.

Radonitsch, Df. in Krain, bei Möttling, an der Kulpa.

Radonitz, Radonice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Frauenberg, bei Blau-Hurka; 220 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wlaschim, bei Stebusowes; 170 Ew. 3) St. ebd., Kr. Eger, Bez. Kaaden; 700 Ew.; Dechanteikirche, Wallfahrtsort, Post, 2 Wassermühlen. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Neugedein, bei Milawetsch; 430 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. Karolinenthal, bei Winarz; 450 E. 6) Pfrdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Laun, an der Eger; 350 Ew.

Radonow, s. Radinau, Rodenau.

Radonowitz, Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Reichenberg, bei Liebenau; 240 Ew. [Zempelburg; 192 Ew.

Radonsk, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, bei

Radonya-Luka, Ortschaft in der Oesterr. Serbisch-Banatischen Militärgrenze, 2. Banal-Regiment, bei Petrinia; 14 Hsr.

Radonvilliers, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Bar-sür-Aube; 550 Ew.; Fayence- und Töpferwaarenfabrik. [Vietz; 188 Ew.

Radorf, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg, bei

Rados, s. Radlen.

Radoschau, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Königshütte; 436 Ew. 2) kath. Pfrdf. ebd., Kr. Cosel, bei Gnadenfeld; 436 Ew. 3) **Königlich-,** Df. ebd., Kr. und bei Rybnik; 116 Ew. 4) **Nieder-** und **Ober-,** 2 Dfr. ebd.; 93 und 149 Ew.

Radosche, Df. in Krain, bei Möttling.

Radoschin, Groß- u. **Klein-, Radosin,** 2 Dfr. in Böhmen, Kr. Prag, Bez. Libochowitz, bei Charwatec. [bei Czizkau; 360 Ew.

Radoschitz, Radossice, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, Bez. Blatna,

Radoschkowitsch, Flck. in Rußland, Guv. u. NW. von Kiew.

Radoschow, Radosow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Trebitsch, bei Chluni; 400 Ew.; Forsthaus.

Radoschowitz, Radosowice, 1) Krchdf. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. u. bei Wlaschim; 410 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Bistritz; 180 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. u. bei Riczau;

Radosice, ist Radoschitz. [200 Ew.; Schloßruine Kaschin.

Radosich, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. u. bei Sign.

Radosin, ist Radoschin.

Radositz, 1) **Radhostowice, Radostowice,** Df. in Böhmen, Kr. Leippa, Bez. Lobositz, bei Czizkowitz (Tschischkowitz); 115 Ew. 2) **Radoschin, Radossina,** Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gespsch. Neutra; 750 Ew.; Weinbau.

Radosiw, Radosiew, Df. u. Kol. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. u. bei Czarnikau; 314 u. 48 Ew.

Radosk, Radoszk, kath. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Gurzno; 399 Ew.

Radossavcze, Df. in Slavonien, Gspsch. Essegg (Verőcz); 60 Ew.

Radossich, Df. in Dalmatien, Kr. Spalato, Distr. Trau.

Radossinavaz, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. u. Distr. Zara, auf dem Festlande; 190 Ew. [210 Ew.

Radosskow, Df. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Bitesch;

Radossocz, Radossovze, 1) Df. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Galgocz. 2) Mflck. ebd., O. bei Holicz; 48° 46′ 5″ N. 14° 54′ 40″ O.; 970 Ew. (60 Juden); kath. Pfrkirche.

Radossow, s. Radoschow.

Radost, s. Radostitz.

Radostice, s. Radostitz.

Radostin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Böhmisch-Aicha, bei Liebenau; 80 Ew. 2) **Ochsenberg,** Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Habern, bei Skuhnow; 150 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Przibislau, bei Woinomiestetz; 580 Ew. 4) Mflck. in Mähren, Kr. Brünn, bei Groß-Meseritsch, am Oslawa; 700 Ew.

Radostitz, Radostice, Radost, 1) Df. in Böhmen, Kr. u. Bez. Budweis, bei Lebenitz; 250 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Krumau, bei Steinkirchen; 70 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Schüttenhofen, bei Hlawniowitz; 50 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Pilsen, Bez. Wolin, bei Elstin, auf dem Freigebirge Vrdo; 170 Ew. 5) Df. in Mähren, Kr. u. bei Brünn; 200 Ew.

Radostow, Alt- u. **Neu-,** Df. u. Kol. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Nechanitz, bei Bibczan; 120 und 180 Ew.; Fasanerie.

Radostowen, Radostowo, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Orbelsburg, bei Willenberg; 160 Ew.

Radostowitz, Radostowice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Jung-Woschitz; 150 Ew. 2) **Rausow, Rozow,** Df. ebd., Kr. Budweis, Bez. Patzan, bei Radenjn; 60 Ew.; Kalksteinbruch, Kalkbrennofen. 3) Df. ebend., Kr. Gitschin, Bez. Adlerkostelletz, bei Woderad; 170 Ew. 4) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Lenetsch, bei Lipnitz; 90 Ew. 5) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln. Kr. u. bei Pleß; 267 Ew.

Radoszarecze, Gebirgsdorf in Slavonien, Gspsch. Essegg (Verőcz).

Radoszk, s. Radosk. [Schrimm, bei Xionz; 74 u. 111 Ew.

Radoszkowo, Df. u. Hauland in Preußen. Rgbz. Posen, Kr.

Radoszna, Mflck. in Ungarn, Distr. Pressburg, Gspsch. Neutra, bei Nagy-Rippiny; schönes bischöfl. Schloß. [Oslawa.

Radoszynce, Pfrdf. im Oesterr. Galizien, Kr. u. bei Sanok, am

Radoszyce, St. in Polen, Guv. Radom, Kr. Opotschno, am Czarna.

Radotin, 1) Df. in Böhmen, Kr. Budweis, Bez. Wotitz, bei Janowitz; 120 Ew. 2) **Radietin,** Df. ebd., Kr. Eger, Bez. Luditz, bei Modschidl; 225 Ew. 3) Krchdf. ebd., Kr. Prag, Bez. Königsaal; an der Beraun; 220 Ew. 4) Df. in Mähren, Kr. Brünn, Hrsch. Pullitz;

Radotz, s. Radocz. [250 Ew.

Radovan, Df. in Kroatien, Gspsch. u. bei Warasdin; 90 Ew.

Radovanczy, Df. in Slavonien, Gspsch. u. bei Pisaga; 800 Ew.

Radovanie, Ortschaft in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Gradiscaner Regiment, bei Oriovacz; 120 Ew.

Radovecz, Df. in Kroatien, Gspsch. Warasdin; 190 Ew. [lande.

Radovia, Pfrdf. in Dalmatien, Kr. u. Distr. Zara auf dem Fest-

Radovicza, Df. in der Oesterr. Kroatisch-Slavon. Militärgrenze, Szluiner Regiment, bei Voinich: 70 Ew.

Radovini, Df. in Dalmatien, Kr. u. Distr. Ragusa, bei Grudda.

Radovitsch, Radovitza, Df. in Krain, bei Draschitz; 330 Ew.

Radovitz, Radovitsch, St. in der Europ. Türkei, Rumili (Rumelien), Sandschak u. SSW. von Ghiustendil, am gleichnam. Fluß, der r. in den Kara-su fließt; 2000 Ew.

Radoviza, Df. in Krain, bei Möttling.

Radowenz, Radwanice, Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Trautenau. bei Ober-Wernersdorf; 1000 Ew.; Jägerei, 2 Mahl- u. Sägem., Leinwandbleichen.

Radowesitz, Radowesice, Radowes, Pfrdf. in Böhmen, Kr. Eger, Bez. u. bei Bilin; 430 Ew.; Försterei, 2 Mahl- u. Sägem.

Radowesnitz, Radowesice, 1) Df. in Böhmen, Kr. Gitschin, Bez. Chlumetz, bei Zizelitz; 490 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Pardubitz, Bez. Kolin, bei Groß-Loschan; 330 Ew.; Schloß. 3) Df. ebd., Kr. Prag, Bez. u. bei Libochowitz, l. an der Eger; 400 Ew.

Radowisk, Radowitz, 1) **Groß-,** ev. Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, bei Briesen; 370 Ew. 2) **Klein-,** Df. u. Vorw. ebd.; 187 u. 160 Ew. 3) **Za-,** Räumung ebd.; 113 Ew.

Radowitsch, Gebirgsort in Steiermark, Kr. Marburg. bei Ehrenhausen. [Rawa.

Radruz, griech. Krchdf. im Oesterr. Galizien, Kr. Zolkiew, bei

Hoffmann, Wilhelm

Encyklopädie der Erd-, Völker- und Staatenkunde eine geographisch-statistische Darstellung der Erdtheile, Länder, Meere, Inseln, Gebirge, Berge, Vorgebirge ... nebst den geographisch-astronomischen Bestimmungen der Lage der Orte
Bd.: 2

Leipzig 1866